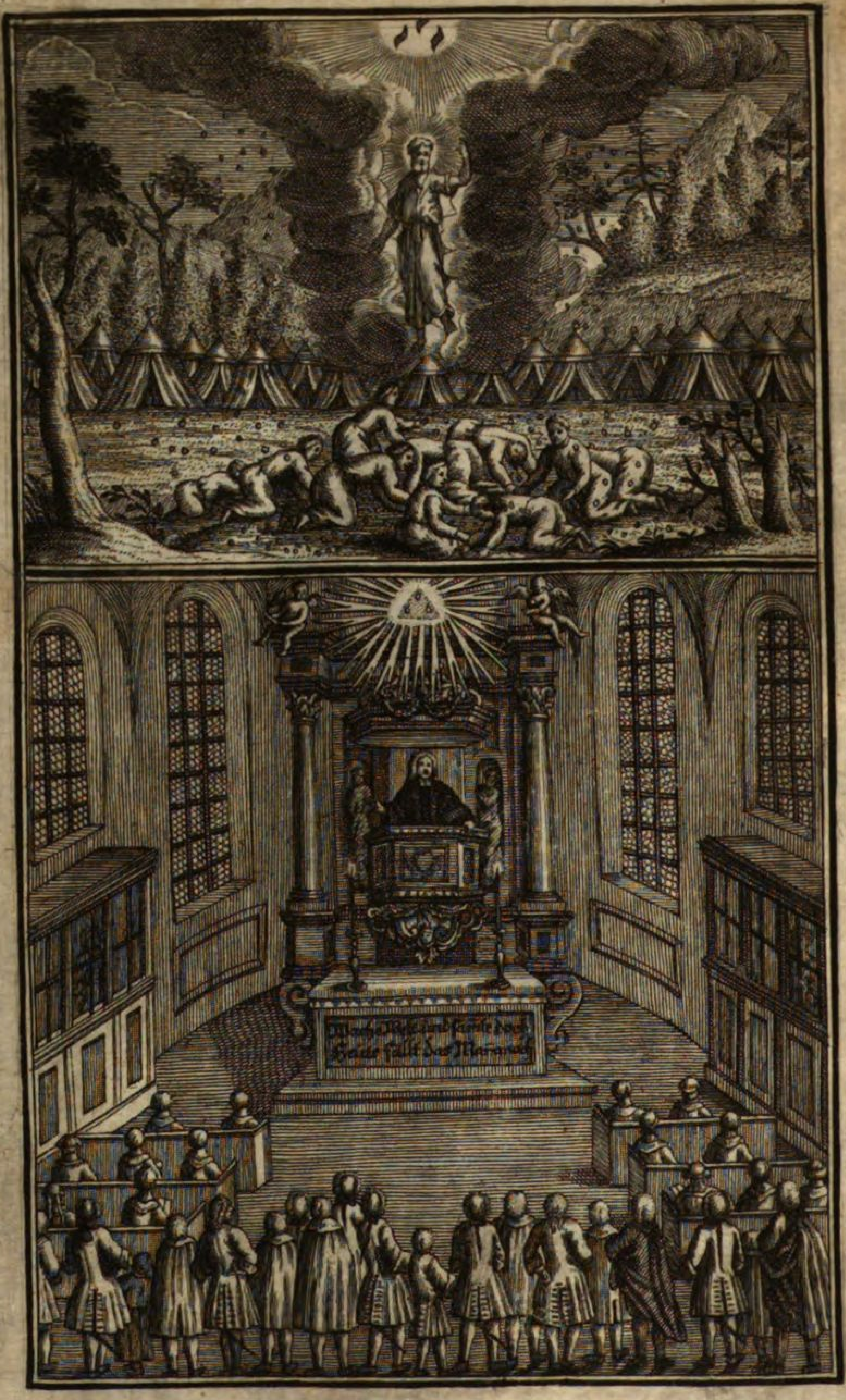

Bibliſche
Real- und Verbal-
Hand-Concordanz
Oder
Exegetiſch-Homiletiſches
LEXICON
Darinne
Die verſchiedene Bedeutungen derer Wörter
und Redensarten angezeigt,
Die Sprüche der gantzen heiligen Schrift
ſo wohl den nominibus als auch verbis und adjectivis
nach,
ohne weiter Nachſchlagen, ganz geleſen;
Jngleichen
Die eigene Namen, als Länder, Städte,
Patriarchen, Richter, Könige, Propheten, Apoſtel und
andere angeführet,
Die Artickel der Chriſtlichen Religion
abgehandelt,
Ein ſattſamer Vorrath zur
Geiſtlichen Rede-Kunſt
dargereichet
Und, was zu Erklärung danckler und ſchwerer Schriftſtellen
nützlich und nöthig, erörtert wird,
Herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet von

M. Gottfried Büchnern
RÜDERSDORFFIO-EISENBERG.

Verbeſſerte und vermehrte Auflage.

Mit Röm. Kayſerl. Majeſtät allergn. PRIVILEGIO.

ESSLINGEN,
Zu finden bey Georg Adam Bonacker, 1747.

STADTBIBLIOTHEK • AUGSBURG •

PRIVILEGIUM.

Wir FRANZ von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Herzog zu Lothringen und Bar, Groß-Herzog zu Toſcana, Fürſt zu Charleville, Marggraf zu Nomenii, Graf zu Falckenſtein ꝛc. ꝛc. bekennen offentlich mit dieſem Brief, und thun kund allermänniglich, daß Uns Unſer und des Reichs lieber getreuer **Georg Adam Bonacker**, Buchbinder zu Eßlingen unterthänigſt zu vernehmen gegeben; was maſſen er des ernſtlichen Vorhabens ſeye, ein theologiſches Hand-Buch, nemlich des M. Gottfried Büchners bibliſche Real- und Verbal- Hand-Concordanz in Octavo drucken zu laſſen, auch zu ſothanem Werck mit nicht geringen Köſten ſchon das nöthige veranſtaltet habe; mit unterthänigſter Bitte, daß, weilen er beſorgete, es dörfften gewinnſüchtige Leute ſich des Nachdrucks ſothanen Buchs anmaſſen, und dann dieſes an ſich unerlaubte Beginnen, nothwendig einen unverſchmertzlichen Schaden mit ſich bringen, auch zum groſſen Nachtheil der gelehrten Welt gereichen würde; indeme ſolcher Geſtalt rechtſchaffene Verlegere künfftighin Bedencken nehmeten gute und nutzliche Bücher ans Licht zu bringen, und beyzubehalten, Wir ihne zu deſſen Verhütung, mit einem Privilegio impreſſorio auf zehen Jahr mildeſt zu begnädigen geruheten. Gleichwie Wir nun jezt beſagte unterthänigſte Bitte gnädiglich angeſehen, ſo haben Wir obgemeltem Bonacker die Gnad gethan, und Freyheit gegeben, thun auch ſolches hiemit in Krafft dieſes Briefs, alſo und dergeſtalt, daß er mehr gedachtes Buch, in offenen Druck ausgehen, hin und wieder ausgeben, feil haben, und verkauffen laſſen möge, auch ihme ſolches niemand ohne ſeinem Conſens und Wiſſen innerhalb zehen Jahren von dato dieſes Briefs anzurechnen, im Heil. Röm. Reich

)(2 nach-

nachdrucken, und verkauffen laſſen ſolle. Und gebiethen darauf allen und jeden, Unſeren, und des Heil. Röm. Reichs Unterthanen und Getreuen, inſonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern, und Buchverkauffern, bey Vermeidung vier Marck löthigen Golds, die ein jeder, ſo offt er freventlich darwider thäte, Uns halb in Unſere Kayſerliche Cammer, und den andern halben Theil mehrermeltem Bonacker unnachläßlich zu bezahlen verfallen seyn ſolle, hiermit ernſtlich befehlend, und wollen, daß ihr, noch einiger aus euch ſelbſt, noch jemand von eurentwegen obangezogenes Buch, innerhalb der obbeſtimmten zehen Jahren nicht nachdrucket, noch alſo nachgedruckter ohne ſeiner Einwilligung diſtrahirt, feil habet, umtraget, oder verkauffet, weder andern zu thun geſtattet, in keine Weiß, alles bey Vermeidung Unſerer Kayſerl. Ungnade, und Verliehrung deſſelben euern Drucks, den vielgemelter Bonacker, oder deſſen Befehlhabere, mit Hülff und Zuthun eines jeden Orts Obrigkeit, wo ſie dergleichen bey euer jedem finden werden, alſogleich aus eigenem Gewalt, ohne Verhinderung männiglichs zu ſich nehmen, und damit nach ihrem Gefallen handlen und thun mögen. Jedoch ſolle er, Bonacker, fünff Exemplaria bey Verluſt dieſes Unſers Kayſerl. Privilegii zu Unſerem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath zu liefern, und dieſes Privilegium voran drucken zu laſſen, ſchuldig und gehalten ſeyn. Mit Urkund dieſes Briefs beſiegelt mit Unſerm Kayſerl. aufgedruckten Secret-Inſiegel, der geben iſt zu Wien den ein und dreyſigſten Octobris Anno ſiebenzehen hundert ſechs und vierzig, Unſers Reichs im zweyten.

Frantz.

(L. S.)

Vt. Graf Colloredo.

Ad Mandatum Sacr. Cæſ.
Majeſtatis proprium.
A. H. v. Glandorff, mppria.

Denen
Hochwohlgebohrnen,
HochEdelgebohrnen, HochEdelgeſtrengen, HochEdlen, Hochachtbaren, Hochgelahrten, Ehrenveſten, Fürſichtig-Hoch- und Wohlweiſen
Herren,
HERREN
Stadt-Pflegern,
Burgermeiſtern,
und
gesamtem hochangeſehenen
Rath
der hochberühmten Freyen Reichs-Stadt
Augſpurg,

Seinen
gnädig-hochgebietend-hochgeehrteſten Herrn und hohen Gönnern,

Hochwohlgebohrne,
HochEdelgebohrne, HochEdelgeſtrenge, HochEdle, Hochachtbare, Hochgelahrte, Hoch-und Wohlweiſe Herren, Herren,

Gnädige, hochgebietend-großgünſtig-hochgeehrteſte Herren und hohe Gönner,

Ich erkühne mich, Eu. Hochwohl- und HochEdelgebohren, Hoch-und Wohl-Weißheiten, meine die Preſſe bereits verlaſſene Bibliſche Verbal-und Real-Hand-Concordanz in Unterthänigkeit zu widmen, und HochDeroſelben hohen Namen zuzuſchreiben, aus keiner andern Abſicht, als meine Ehrforchtsvolle Ergebenheit dadurch an den Tag zu legen, und dieſem Buch HochDeroſelben Protection unterthänig auszubitten.

Gleich-

Gleichwie nun dieſes ein Auszug der vornehmſten Namen und Wörter, ſo in Heil. Schrifft zu finden, und derowegen unter die beſte Concordanzen mit zu rechnen, als zweiffle um ſo weniger, dieſes mein Unternehmen werde von Eu. Hochwohl-und Hoch-Edelgebohren, Hoch-und Wohl-Weißheiten nicht allein gebilliget, ſondern auch mit hoher Gnade und Großgunſt aufgenommen werden.

Ich flehe indeſſen den Höchſten innbrünſtig an, daß Er Eu. Hochwohl-und Hoch-Edelgebohren, Hoch-und Wohl-Weißheiten, ſamt Dero hochanſehnlichen Familien in ſeinen Macht-Schutz nehmen, die zum Beſten des gemeinen Weſens abzweckende Rathſchläge allezeit ſegnen, und bey ohnverrücktem hohem Wohlſeyn viele Jahre erhalten wolle. Ich aber verharre mit unterthänig-gehorſamſten Reſpect

Eu. Hochwohlgebohren,
HochEdelgebohren, Hoch-und
Wohl-Weißheiten

unterthäniger Diener,
Georg Adam Bonacker, des Groſſen
Raths und Buchbinder in Eßlingen.

Innhalt der Vorrede.

Die Pflicht eines rechtſchafnen Predigers. §. I. II.
Solcher eine Genüge zu leiſten. §. III.
Sind unter andern Mitteln und Wegen die Predigten. §. IV.
Wie ſolche abgefaſſet ſeyn müſſen. §. V.
Nemlich 1) nach der Aehnlichkeit des Glaubens. §. VI. VII.
2) Deutlich. §. VIII.
3) Ordentlich. §. IX.
4) Klüglich. §. X. XI.
5) Gründlich. §. XII.
6) Nachdrücklich. §. XIII. XIV.
Ein Prediger muß aus der Schrift predigen. §. XV.
Wobey die natürliche Erkenntniß nicht verworfen wird. §. XVI.
Zur Beyhülffe deren ſind die Concordanzen erfunden. §. XVII.
Was eine Concordanz ſey. §. XVIII.
Wie ſie eingetheilet werden. §. XVIX.
Wer welche geſchrieben und zwar Verbal. §. XX.
Und Real-Concordanzen. §. XXI.
Warum gegenwärtige zum Vorſchein komt, und was darinne geleiſtet. §. XXII. XXIII.
Wie man ſolche ſich zu Nutze machen könne. §. XXIV.
Was man bey der Ausarbeitung vor Hülfsmittel gebraucht. §. XXV.
Hierauf wird ſie dem Leſer zur Beurtheilung überlaſſen. §. XXVI.
Und dieſe Vorrede geſchloſſen. §. XXVII.

Gnade und Friede von GOtt.

Geliebter Leſer.

§. I.

Tüchtige Lehrer und Prediger, welchen der Erzhirte ſeine Heerde zu weiden und des Himmelreichs Schlüſſeln anvertrauet, müſſen ihre vornehmſte, ja einzige Sorge ſeyn laſſen, wie ſie ihre Schaafe zur Erkenntniß des Heils, zum Glauben und gottſeligen Leben bringen, auch ſelbige, bis ſie zur ſeligen Herrlichkeit der Kinder GOttes gelangen, erhalten wollen.

§. II. Es iſt klar, daß ich hier von rechtſchafnen Knechten GOttes, nicht aber von ſolchen rede, welche ohne göttlichen Ruf laufen, 1) und bey Begehrung eines ſolchen Amts allerhand Eigennutz, gute Tage oder ſonſt fleiſch-

1) Jer. XXIII, 21.

liche Abſichten haben; denn ſolche wollen ſich zwar mit der Wolle kleiden, aber um die Weide der Schafe ſich nicht bekümmern, 2) nur das ihre ſuchen, aber nicht, was Chriſti iſt. 3) Diß aber ſind Götzenhirten, 4) Bauchdiener und Verführer der unſchuldigen Hertzen, 5) über welche das von GOtt angedrohete Weh 6) an jenem Tage, da keine Entſchuldigung gilt, ewig kommen wird.

§. III. Treue Wächter aber leiſten der wichtigen Pflicht nach Vermögen ein Genüge, wenn ſie denen Zuhörern richtige Begriffe von denen göttlichen zur Seligkeit nöthigen Wahrheiten einprägen, ſie von ſolchen nachdrücklich überzeugen, und durch ſolche Uberzeugung kräftig bewegen, das aus aufrichtiger Liebe und willigem Gehorſam zu thun und zu laſſen, was von ihnen erfordert wird. Das iſt: ſie ſuchen **den Glauben anzuzünden und das Leben zu beſſern.**

§. IV. Nun iſt es zwar eine ausgemachte Sache, daß Diener GOttes verſchiedene Mittel und Wege vor ſich haben, Chriſti Predigten: **Thut Buſſe und glaubet an das Evangelium,** 7) ihren anvertrauten Seelen vor Augen zu mahlen, indem ſolches durch Catechiſiren, 8) Privatunterredungen, 9) Sendbriefe ꝛc. 10) geſchehen kan; jedoch iſt es auch auſſer allen Streit, daß die öffentlichen Reden als ein nützliches Mittel dazu angewendet werden.

§. V. Wenn aber Haushalter über die Geheimniſſe Chriſti in denen Predigten ein bequemes Mittel ſuchen, ihrem Amte ein Genüge zu thun, ſo müſſen ſolche offentliche Reden an die Gemeine nach der homiletiſchen Regel: was nicht

2) Ezech. XXXIV, 3. 3) Philip. II, 21. 4) Zachar. XI, 17. 5) Röm. XVI, 18. 6) Ezech. XXXIV, 2. ſeq. Jerem. XXIII, 1. ſeqq. 7) Marc. I, 15. 8) Dieſe geſegnete Beſchäftigung nennet Lutherus die nöthigſte Predigt, Tom. III. Jenenſ. Germ. f. 366. 9) Dieſe ſind heut zu Tage leider! nicht mehr Mode. 10) In die Fußtapffen der heiligen Apoſtel ſind hierinn getreten: Sandhagen mit ſeinen Theologiſchen Sendſchreiben, Nitſch, Spener ꝛc.

nicht zur **Erbauung dienet, gehöret nicht auf die** Cantzel, abgefaſſet ſeyn. 11) Wer darnach ſeine Predigten ausarbeitet, wird das Wort GOttes **lauter, ordentlich, deutlich und klüglich** vortragen; auch das, was er ſagt, **gründlich** und **nachdrücklich** beweiſen. 12)

§. VI. Es ſind alſo ſechs Stücke, welche ein geiſtlicher Redner in ſeinen Predigten reiflich zu behertzigen hat. **Vors erſte**, muß er das Wort GOttes **lauter** lehren. Denn wer die Gabe die Schrift auszulegen hat, der muß die Erklärung und Anwendung alſo einrichten, daß ſie der Glaubens-Lehre, wie ſolche in andern Schriftſtellen völliger vorgetragen wird, ähnlich ſey, 13) und dieſes alles **zur Beſſerung, und zur Ermahnung, und zur Tröſtung.** 14)

§. VII. Irrgeiſter 15) ſtürtzen ſich und andere mit ihren Erklärungen, dadurch ſie der Aehnlichkeit des Glaubens Tort anthun, freventlich in Seelen verderbliche Irthümer. 16) Praler, ſo ſich mit ihrer Gelehrſamkeit groß machen, ihre Kunſt ſehen laſſen wollen, nach der Galanterie und alamodiſchen Weſen ihre geiſtliche Reden zuſchneiden, machen keinen Unterſcheid zwiſchen einem academiſchen Lehrſtuhl, da man zuhören, um ſolche gelehrt zu machen, ein Collegium exegeticum vorlieſet, und zwiſchen der Cantzel. Und bey Ignoranten, welche die gehörige Tüchtigkeit nicht haben, gehört es unter die Unmöglichkeiten, einen bibliſchen Text nach der Glaubensähnlichkeit zu erörtern, weiln ſie das, was ſie nicht verſtehen, andre nicht lehren können. Insgeſamt müſſen dieſe des rechten Endzwecks verfehlen, und können bey ſo geſtalten Sachen weder ſich noch ihre Zuhörer ſelig machen.

11) Es iſt demnach der Erbarmung würdig, wenn ein Prediger nach langen Herumſchweifen ſagt: wir wollen es noch mit wenigen zur Erbauung anwenden. 12) Bey den meiſten heiſt es: Eins fehlet dir noch. 13) Röm. XII, 7. 14) 1 Cor. XIV, 3. 15) Mich. II, 11. 16) Act. XV, 24.

§. VIII. **Vors andere** muß er das Wort GOttes **deutlich** lehren. Ohne die Deutlichkeit wird der Endzweck einer Predigt nicht erhalten. Wie können Zuhörer von dem, welchen ſie nicht verſtehen, gebeſſert werden? Die Art und Weiſe das Evangelium zu predigen muß einfältig ſeyn. Das Wort GOttes, welches an ſich lauter, 17) mit ausbündig geſchmückten Worten und mit hoher Vernunftweisheit vortragen, iſt wider die apoſtoliſche Lehrart, 18) und die Einfältigen, der gröſte Haufe der Aufmercker, hören ſolche falſch berühmte Künſtler, 19) unnütze und freche Schwätzer 20) und in Gleisnerey Lügenredner 21) an, als eine klingende Schelle und tönend Ertzt. Ob nicht heut zu Tage viele von der kräftigen und ſiegreichen Einfalt der Apoſtel und apoſtoliſchen Lehrer auf Abwege gerathen, mögen andere beurtheilen? Einige wollen bedencklich werden, wenn ſie JEſum, den Gecreutzigten nennen ſollen. Ja es iſt leider ſo weit gekommen, daß man unter denen, die Chriſten ſeyn wollen, die Wahrheit der chriſtlichen Religion mit vielen Philoſophiſchen Beweiſen erſt darthun will.

§. IX. **Vors dritte ordentlich.** Bringet eine gute Einrichtung und Verfaſſung allen Sachen eine wohlanſtändige Zierde und erwecket bey denen, ſo ſolche anſehen, leſen, und hören, ein Vergnügen, 22) ſo muß ſie auch bey dem Predigen unumgänglich nothwendig ſeyn.

§. X. **Vors vierdte klüglich.** Paulus verbindet dieſe mit der **Ordnung**, wenn er denen Predigern das **Wort recht zu theilen** anbefiehlet. 23) Beyde aber beſtehen darinne, daß die Sachen ordentlich vorgetragen und richtig an die Perſon angewendet werden, nach dem nemlich einem jeden Lehre, Troſt und Strafe gehöret.

So

17) Pſ. XII, 7. 18) 1 Cor. II, 1. 19) 1 Tim. VI, 20. 20) Tit. I, 10. 21) 2 Tim. IV, 2. 22) 1 Corinth. XIIII, 40. 23) 2 Timoth. II, 15. vergl. 1 Theſſ. V, 14.

So viel nemlich mit gutem Gewiſſen und ohne Nachtheil der Gottſeligkeit geſchehen kan, muß ein Prediger ſich nach eines jeden Thun und Weiſe richten, 24) wenn er Chriſto Seelen zuführen will. **Altes und Neues** 25) unter einander ſo herſchwatzen, daß man nicht weiß, ſo zu ſagen, obs gehauen oder geſtochen, 26) daß heiſt nicht predigen, ſondern mit Verſchwendung dreyviertel Stunden wider ſeine Pflicht handeln. Solche einbildiſche Geiſtliche mögen wohl einigen Vorrath von Materialien haben einen Bau aufzuführen; allein da ſie die **Ordnung** und **Klugheit**, die beſte Rathgeberin, aus den Augen laſſen, ſo ſchickt ſich ſolcher zu keiner Seelenherberge.

§. XI. Dieſe Klugheit aber, welche Chriſtus ſelbſt von ſeinen Haushältern fordert, 27) muß eine aus GOttes Wort gefaßte lebendige Erkeñtniß der ſeligmachenden und in Chriſto gegründeten Wahrheit zur Gottſeligkeit ſeyn. Das iſt alſo die beſte, welche der Geiſt der Weisheit, der Leiter in alle Wahrheit 28) lehret; 29) denn ohne dieſen bleibt alle Gelehrſamkeit nur menſchlicher Witz und Verſtand, und wenn ſolche auch noch ſo ſpitzig wäre.

§. XII. **Vors fünfte gründlich.** Das iſt wohl nicht nöthig, daß man auf der Cantzel immer mit einem Ergo angeſtochen komme; oder daß man auf eine demonſtrativiſche Art predigen wolle; ſolches gehöret auf einen philoſophiſchen Lehrſtuhl und Diſputir-Catheder. Ja ich bin des Glaubens, daß ein ſolcher Ergo Prediger, zumal wenn er mit ſeiner Vernunft ausgrübeln will, das doch in den Bezirck derſelben nicht geſetzet iſt, ſich ſelbſt unvernünftig aufführet, indem er nicht bedencket, daß die Gemeine einen ſolchen Vortrag zu faſſen unfähig iſt. Alles Demonſtrations-Pedanterey-Gold, ſo ſchön es auch

24) 1 Cor. IX, 12. 22. cap. X, 3. vergl. Sir. XXXVII, 31. 25) Matth. XIII, 52. 26) Das thun die, welche die Predigten aus dem Aermel ſchütteln. 27) Luc. XII, 42. 28) Joh. XVI. 13. 29) Eph. I, 17.

zu glåntzen ſcheinet, langet hier bey weiten nicht hin, ſondern eine ſolche Rechenſchaft, 30) welche auf den einzigen Grund unſerer Seligkeit, nemlich Chriſtum, gegründet iſt. 31)

§. XIII. **Sechſtens nachdrücklich.** Die Rede muß ins Hertz dringen. Die Beredteſten mit alle ihren künſtlich zu überreden eingerichteten Reden menſchlicher Weisheit heben die Sache nicht, 32) ſondern wer mit kräftiger Uberzeugung zur Beſſerung lehret und die Seelen bekehret. 33) Der heilige Geiſt iſt mit dem Wort, welches eine Kraft GOttes ſelig zu machen, die daran gläuben, vereiniget, und würcket durch daſſelbe in den Hertzen den Glauben übernatürlich. 34) Und auf des Geiſtes Uberzeugung muß es freylich ein Prediger ankommen laſſen. Allein wie kan einer, der mit geſtohlnen Federn pranget, 35) wie kan ein Sclave ſeines Concepts, der die gantze Predigt ſo her lieſet, mit einer ungezwungenen Freymüthigkeit und Uberzeugung des heiligen Geiſtes aus ſeinem Hertzen reden; oder nur einigen Affect erregen?

§. XIV. Den allerbeſten Nachdruck aber kan ein Prediger ſeinen Reden geben, wenn er, da er andere beſſern will, ſelbſt gebeſſert iſt. Denn **wie kan ein Blinder dem andern den Weg weiſen? werden ſie nicht alle beyde in die Grube fallen?** 36) Wer alſo in göttlicher Erleuchtung ſteht, und ambey aus der Erfahrung ſeine Schafe kennet, wird ihnen auch beſſer und kräftiger ins Hertz reden. Da hingegen die, ſo ohne das Gnadenlicht GOttes von dem, was des Geiſtes GOttes iſt, urtheilen, ſie mögen ſo gelehrt und klug ſeyn, als ſie immer wollen, von geiſtlichen Dingen ſelbſt nichts annehmen; 37) ſich nothwendig mit ihren Lehren und Bekehren verwerflich

30) 1 Petr. III, 15. 31) 1 Cor. V, 11. vergl. Eſa. XXVIII, 16. 32) 1 Cor. II, 4. 33) 1 Cor. II, 19. 20. 34) Röm. XV, 19. 1 Cor. II, 4. 35) Joh. XXIII, 30. 36) Luc. VI, 39. 37) 1 Cor. II, 14.

werflich machen müſſen, indem ſie andere lehren, und ſich ſelbſt nicht. 38) Und um ſolcher Judas-Brüder, die Chriſtum zwar mit dem Munde küſſen, aber in ihren Hertzen und mit ihren Leben creutzigen, wird GOttes Name unter den Unglaubigen geläſtert. 39)

§. XV. Solche nach der Aehnlichkeit des Glaubens, deutlich, ordentlich, klüglich, auch gründlich abgefaſte und mit Nachdruck vorgetragene Reden ſind nach der Apoſtoliſchen Art, und das durchdringe Feuer, 40) dadurch der Glaube angezündet wird. 41) Gleichwie nun aber die heilige Schrift der Erkentniß-Grund der gantzen Gottesgelahrheit iſt, 42) ſo muß ſie folgbar auch der Heilsbrunnen ſeyn, daraus ein Prediger alle ſein Waſſer ſchöpfen ſoll, damit er ſeine Schafe träncken und erquicken will.

§. XVI. Es wird zwar hiemit die natürliche Erkenntniß, in ſo ferne ſich ſolche auf nöthige Lehren und Lebenspflichten erſtrecket, nicht verworfen; vielmehr iſt es der Bedaurung werth, daß beſonders die Einfältigen nicht auf die natürliche Erkenntniß und zum richtigen Gebrauch der geſunden Vernunft geführet werden; denn dieſe unverantwortliche Nachläßigkeit haben andere ſchon vor eine Quelle des ſchlechten Chriſtenthums angeſehn. 43) Jedoch, in ſo fern die Vernunft über GOtt und ſein Wort hinaus und den geoffenbarten Wahrheiten widerſprechen will, ſo muß ſolche unter den Gehorſam Chriſti gebracht werden. 44) Chriſtus bleibt der eintzige Grund unſerer Seligkeit. 45) Dieſen muß man in der Schrift ſuchen, und rechtſchafne Prediger tragen ihrer anvertrauten Gemeinde die von GOtt in ihm feſtgeſtellte Heilsordnung der Glaubens- und Lebenspflichten eintzig und allein

38) Röm. II, 21. 23. 39) Röm. II, 24. Solche meint Lutherus wenn er geſagt: Die Hölle wäre mit Köpfen der Prediger ausgepflaſtert. 40) Jer. XXIII, 29. 41) Röm. X, 27. 42) Röm. X, 17. 2 Tim. III, 14. ſeq. 43) Oſterwald im Urſprung der Verderbniß p. 409. ſq. 44) 2 Cor. X, 5. 45) 1 Cor. III, 11.

allein aus der Bibel vor, und bringen alſo ein Feuer in die Hertzen der Zuhörer, das die Kaltſinnigkeit darinne verbrennet und es zum Verlangen des Heils entzündet.

§. XVII. Gleichwie es aber, ſonderlich bey angehenden Predigern, unmöglich iſt, daß ſie alles, was das unendliche Weſen in ſeinem Wort offenbaret, faſſen und behalten können, ſo hat man durch die Concordanzen dem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen geſucht, und dadurch eine gute Anweiſung gegeben, wie man in der Kürtze das, was man zu ſeinem vorhabenden Zweck nöthig hat, in der Bibel ſuchen und finden könne. 46)

§. XVIII. Eine Concordanz iſt nichts anders, als ein Regiſter, über die gleich lautende Wörter, Redensarten und Sachen, ſo in der heiligen Schrift Alten und Neuen Teſtaments vorkommen.

§. XVIIII. Man theilt ſie in Verbal- und Real-Concordanzen A. und N. Teſt. desgleichen auch nach den verſchiedenen Sprachen, darein das Alte und Neue Teſtament überſetzet worden.

§. XX. Ich will hier keine Hiſtorie der Concordanzen ſchreiben, ſondern nur ſo viel anmercken, daß **Hugo de Sancto Caro** die erſte über die Lateiniſche Bibel ausgefertiget, welche der Mönch **Conradus de media Civitate** zu Stande gebracht. 47) **Conrad Kircher** hat zu erſt concordantias V. T. græcas ebræis vocibus reſpondentes ans Licht geſtellt. 48) Uber das N. T. iſt **Xiſti Betuleii**

Daher heiſt man ſolche aſylum memoriæ humanæ labilis; promtuarium exegeſeos ſacræ; und inventarium oratoriæ ſacræ. Von dem nützlichen Gebrauch der Concordanzen S. Johann Henr. Feuſtkings hodogeticum concordantiale, Lipſiæ 1699. 8. *Andreæ Glauchii* ſched. de concordantiarum biblicarum uſu. Lipſiæ 1694. 8. u.a.m. 47) Sie iſt zu Bononien 1479. das erſtemal im Druck herauskommen. 48) Franckfurt 1607. 4. 2. Voll.

Beruleii Symphonia ſeu N. T. concordantiæ græcæ vorhanden, 49) welche Henricus Stephanus verbeſſert. Beyden hat Eraſmus Schmidt den Rang abgelaufen. 50) Die älteſte Ebräiſche Concordanz ſtammt vom Rabbi Iſaac Nathan her, welche Marii a Claſio concordantiæ ebrææ übertreffen, Johann Buxtorf aber der ältere, läſt beyde weit hinter ſich. Die Teutſchen haben dem Agricola oder Bauern ihren Anfang zu dancken 51) und deſſen Fleiß hat viele z. E. Michaelis, Niederwerfern u. a. m ermuntert. Der meiſten kan man vergeſſen, nachdem Friedrich Lanckiſch ſeine teutſche, hebräiſche und griechiſche Concordanz-Bibel vor Augen gelegt, und Chriſtian Reincccius ſolche vermehret. 52)

§. XXI. Unter denen Real-Concordanzen ſind Tobiä Crells Bibliſche Concordanz, Kramers Bibliſcher Wegweiſer, Jani Sternhimmel, Joh. Conr. Kahlens Bibliſche Realconcordanz, Adam Mahns Bibliſches Manna und deſſen Bibliſche Gleichniß Realconcordanz, bekant. Des Bibliſchen Real-Lexici, Dan. Schneiders allgemeinen Bibliſchen Lexici, Chriſtian Stocks homiletiſchen Lexici und anderer Sammlungen 53) nicht zu gedencken.

§. XXII. Bey der Menge dieſer theils wohl ausgearbeiteten Schriften wirf mir nicht vor, G. L. daß ich dir nicht was gantz nagelneues mit dieſer meiner Bibliſchen Real und Verbal Handconcordanz liefere; denn das weiß ich ſchon. Und der Satz, es wird nichts geſchrieben, was nicht ſchon geſchrieben worden, hat ſich faſt gantz unumſtößlich gemacht. Indeſſen ſetze mich nur nicht

49) Baſel 1546. fol. 50) Vitebergæ 1638. fol. und 1717. Gothæ & Lipſiæ mit Ernſt Salomons Cyprians Vorrede. 51) kam 1610. zum erſten 1653. zum andern und 1664. zum drittenmal heraus. 52) Leipzig. 1718. fol. 53) Z. E. Förſters Expediter Prediger u. a. m.

nicht flugs in die Rolle der unnützen Schriftverfaſſer, ſondern laß dir gefallen, meinen Endzweck z . überlegen.

§. XXIII. Uberhaupt iſt mein Zweck nicht vor Geiſter, die mächtig in der Schrift ſind und einen hohen Grad der Salbung beſitzen, zu ſchreiben; ſondern ich ſuche nur denen, welche ſich der heiligen Gottesgelahrheit befleißigen, und etwa denen angehenden Predigern eine Gelegenheit zu mehrerm Nachdencken an die Hand zu geben. Da nun angeführte Bücher, deren ich mich keines zu tadeln unterfange, theils zu weitläufig, theils zu koſtbar ſind, ſo habe beyden durch dieſe **Handconcordanz** abzuhelfen geſucht. Aus dieſem Grund ſind die Realia und Verbalia in der Kürtze zuſamm gezogen. Die Glaubenspuncte ſind mit untrüglichen Zeugniſſen aus heiliger Schrift unterſtützt, und mit den Lebenspflichten, der Zierde eines Chriſten, ſind die Bewegungsgründe, die einen Nachfolger JEſu reitzen können, dem Guten eifrig nachzujagen, und das Böſe ernſtlich zu meiden, vergeſellſchaftet. Die Sprüche heiliger Schrift ſind nach der **Niederwerferiſchen Art**, jedoch mit vieler Vermehrung und zwar unter die Bedeutung der Wörter und Redensarten, welche ſie in dieſem und jenem Ort heiliger Schrift nicht ohne beſondern Nachdruck haben, hingeſetzet, und anbey die mehreſten ſchweren Stellen nach der Aehnlichkeit des Glaubens deutlich erkläret worden. Auſſer den Exempeln und Gleichniſſen, welche uns die Schrift reichet, habe mit Fleiß nichts anbringen wollen, weil ich glaube, daß das Wort GOttes einen ſolchen reichen Vorrath darbietet, daß man andern leeren Kram, und zur Erbauung undienliche fabelhafte Hiſtorien und Callender Legenden, gar wohl entbehren könne.

§. XXIV. Der kürzeſte und beſte Weg ſich dieſer **Handconcordanz** zu bedienen, iſt, wenn man alle oder wenig-

wenigſtens die Hauptwörter desjenigen Textes, über welchen man predigen will, nachſchlägt, und die Sprüche unter der Bedeutung des Worts aufmerckſam durchlieſet; ſo wird man theils einen guten und zu ſeinem Vorhaben nützlichen Vorrath ſammlen; theils auch Gelegenheit noch weiter nachzuſuchen erſehen. In den bekannteſten Umſtänden ſolches zu thun, und den Gebrauch der Wörter da zeigen wollen, iſt unnöthig; ja es würde mehr zur Verduncklung, als Erklärung des Textes beytragen; ſondern es muß dieſes mit einer Behutſamkeit und geſunden Vernunſt geſchehen, wenn man nemlich reiflich in Uberlegung ziehet, welche Stelle und was ſich überhaupt zu des vorhabenden Textes Erläuterung ſchickt. 54)

§. XXV. Nun ſolte ich wol etwas von den Hülfsmitteln, deren ich mich bey Ausarbeitung dieſer Bibliſchen **Real und Verbal Handconcordanz** bedienet, gedencken. Und es wäre mir leicht, eine gantze Reihe Philologen, und Ausleger der heiligen Schrift nach der Mode der weitläuftig Gelehrten herzuzeichnen, allein ich glaube, daß dir G. L. **Flacius, Glaßius, Lightfoot, Bochart, Grotius, Calov, Vitringa**, das Weimariſche, Tübingiſche Bibelwerck und viele Ausleger ſchon bekant ſind. 55) Wilſt du glauben, daß ich einen oder den andern Philologen und Ausleger der Schrift zu Rathe gezogen, ſo irreſt du nicht. Zweifelſt du aber, ſo werden deine Bedencklichkeiten dieſem Buch keinen Schaden thun. Denn es wird gleich viel gelten, in welchem Garten ich dieſe Blumen abgebrochen, wenn ſie nur einen guten Geruch von ſich geben. Das eintzige will ich

54) S. Friederich Andreas Hallbauers Klugheit zu predigen. P. II. c. 11. §. 12. und §. 10. n. 18. auch deſſen Vorrede, welche Michaelis Concordanz an der Stirne führt. 55) Wer ſie leſen will, ſchlage Hallbauers Klugheit zu predigen nach p. 99. 199. und viele andere.

ich nicht verhalten, daß mir die Zeltneriſche Bibelher-ausgabe in vielen Orten ein Licht aufgeſteckt.

§. XXVI. Ubrigens gebe ich dieſe Concordanz gar nicht vor etwas vollkommenes aus; denn ich habe und werde niemaln vergeſſen, daß ich ein Menſch bin; es bleibt alſo dem, der die Einſicht und das Geſchicke hat etwas hierinne zu verbeſſern, unverwehrt. Wie ich dir denn, G. L. bey der Beurtheilung dieſes Buchs, bey deſſen Ausfertigung nicht die geringſte eitle Abſicht vorgewaltet, nichts vorſchreibe, wie du mit mir handeln ſolſt. Thue es, wie du zu verantworten gedenckeſt, und wiſſe, daß, wenn ich auch nur wenigen und guten gefalle, zu frieden lebe. Ich aber werde darum doch dein aufrichtiger Diener bleiben.

§. XXVII. Gütiger GOtt, laß dieſe Arbeit zu deiner Ehre und meines Nechſten erbaulicher Anleitung förderlich ſeyn. Und weil der natürliche Menſch nichts vernimmt was des Geiſtes GOttes iſt, ſo laß auf alle, welche in der Schrift, die von deinem lieben Sohn zeuget, und das ewige Leben giebt, ſuchen, den Geiſt der Weisheit des Verſtandes, den Geiſt des Raths und der Stärcke, den Geiſt der Erkenntniß und Furcht des HErrn ruhen. Eröfne ihnen die Augen des Gemüths, daß ſie deine Wunder, deine Wahrheit, und deine erbarmende Liebe ſehen, das Wort in einem feinen guten Herzen behalten und Frucht bringen in Geduld um Chriſti willen, Amen.

Im

יהוה

Im Nahmen JEſu.

A.

A und O.

§. 1.

A und O iſt ſo viel, als der Anfang und das Ende; weiln in der griechiſchen Sprache das A der erſte und das O der letzte Buchſtabe im Alphabet iſt.

§. 2. Dieſe Redens-Art wird in der heiligen Schrift Chriſto, unſerm Heyland, beygeleget I. wegen ſeiner Gottheit und göttlichen Vollkommenheiten. Denn gleichwie vor dem A kein Buchſtabe vorhergehet, ſo iſt auch vor Chriſto kein GOtt. Er iſt der Anfang ohne einen andern Anfang, und zwar ſo, daß es unmöglich, daß er einmal nicht habe ſeyn können. Er iſt vor allen, und beſtehet alles in (durch) ihn. Coloſſ. 1,17. Pſalm 90, 2. Eſa. 43,10.13. Iſt das O der letzte Buchſtabe, ſo iſt auch nach Chriſto keiner, und iſt nicht möglich, daß er aufhören könne zu ſeyn, Eſa. 43, 10. Faſſet das A und O alle andere Buchſtaben in ſich, ſo begreift Chriſtus alle Vollkommenheiten in dem vollkommenſten Grad. Wie denn insbeſondere Chriſtus A und O genennt wird wegen der ihm eignen (a) Ewigkeit. Pſalm 89,12. Pſalm 102,26. Eſa. 41,4. Ebr. 1,10. cap. 7,3 Apoc. 13,8. (b) wegen der göttlichen Einigkeit. Eſa. 44,6. cap. 45,5.14. Denn obſchon in der heiligen Dreyeinigkeit drey Perſonen ſind, ſo iſt doch nur ein GOtt. Deut. 4,35. cap. 32,39. Marc. 12,19. 1 Cor. 8,4. cap. 11,6. II. Wegen der Creaturen. Denn Chriſtus, als der ewige, einige GOtt und HErr iſt aller Creaturen (a) Anfang; denn er hat alles (a) gemacht. Eſ. 44,12.13. Pſ. 104, 29.30. und dahero nennet er ſich ſelbſt den Anfang der Creatur GOttes. Apoc. 3,14. vergl. Joh. 1,1. ſqq. Joh. 1,12. vergl. 1,15.16.17. (b) alles erlöſet und ſeelig gemacht. Act. 4,12. Ebr. 12, 2. cap. 2,10. Nicht in dem Verſtande, als wenn Chriſtus alles, was er geſchaffen, auch erlöſet; ſondern weil er der einige tüchtige Erlöſer iſt, welcher, da er der Schöpfer aller Dinge, auch uns Menſchen, von dem gerechten Zorn GOttes habe erlöſen und mit ihm, als GOtt und Menſch verſöhnen können, und auch ſolche Verſöhnung würcklich geleiſtet. Er iſt auch aller Creaturen (b) Ende; oder Endzweck und Ziel. Der HErr hat alles gemacht um ſeinet willen. Prov. 16,4. Es iſt alles durch und zu ihm geſchaffen, Coloſſ. 1,16. Rom. 11,36. Er iſt das Ende des angebohrnen unendlichen Verlangens der Menſchen, wo alle, welche um ſeiner Nachfolge willen Spott und Hohn leiden, die ewige Ruhe der Seelen und die unverwelckliche Sieges-Cron erlangen. III. Wegen der heiligen Schrift. Chriſtus iſt der heiligen Schrift (a) Anfang, nicht allein weil er aller Dinge Anfang iſt; ſondern weil ſich das alte Teſtament Gen. 1,3. cap. 3,15. und das Neue Matth. 1,1. Joh. 1,18. 1 Petr. 1, 11. mit Chriſto anfänget; (b) Materie, der Stern und Kern; indem die Schrift von ihm zeuget. Joh. 5,39. Pſalm 40, 8. Act. 10,43. (c) Ende. Da ſich das alte Teſtament Mal. 4, 2. 5.6. und das Neue Apoc. 22, 21.22. mit ihm endet; und Chriſtus überdieß der gantzen heiligen

Schrift Zweck und Ziel iſt. Joh. 20, 31.
Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende, ſpricht der HErr, Apoc. 1, 8.
Ich bin das A und O, der erſte und der letzte, Apoc. 1, 11.
Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende, Apoc. 21, 6.
Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende; der erſte und der letzte, Apoc. 22, 13.

Aaron

§. 1. Bedeutet in ſeiner Sprache einen bergigten; oder ſtarcken. Und es kan wohl ſeyn, daß dieſer Nahme des Hohenprieſters Aarons auf ſein hohes Anſehen unter dem Iſraelitiſchen Volck abgezielet geweſen. Wie er in ſeiner Kleidung und Verrichtung Chriſtum vorgebildet, davon lieſ den Brief an die Ebräer.

§. 2. Er war
Der erſte Sohn Amram und Jochebed aus dem Stamm Levi, ein Bruder Moſis, Exod. 4, 14.
in Goſen gebohren, Exod. 6, 20.
beredt, Exod. 14, 14. und Moſis Mund, ib. v. 26.
ein Prophet, Exod. 4, 15. 27. cap. 7, 1.
wird in Egypten geſandt, Exod. 4, 14. 16. cap. 6, 27. cap. 7, 2. 10.
nahm ein Weib Eliſeba, Exod. 6, 23.
iſt 83 Jahr, da er mit Pharao redet, Exod. 7, 7.
wird zum Prieſter geruffen und geweihet, Exod. 28, 1. cap. 29, 1. Lev. 8. Num 3, 10. Deut. 18, 5. Sir. 45, 8.
gehet des Jahres nur einmal in das Heiligthum, Exod. 30, 10. Lev. 16, 2. Ebr. 9, 7.
deſſen Prieſterthum wird beſtätiget, Num. 16, 1. 35. cap. 17, 8.
macht ein gülden Kalb, Exod. 32, 2. 4. 5. Act. 7, 40.
verrichtet das erſte Opfer, Lev. 9, 8. cap. 16, 6. 17.
Segnet das Volck, Lev. 9, 23. Num. 6, 23.
Seine Söhne bringen fremd Feuer vor den HErrn und werden getödet, Lev. 10, 12.
bittet vor das Volck, Num. 4, 5. cap. 16, 45. cap. 20, 6. Pſalm 99, 6.
überhebt ſich und murret wider Moſen, Num. 12, 1.
bittet für ſeine auſſätzige Schweſter Mirjam, Num. 12, 10. ſqq.
ſtehet zwiſchen Toden und Lebendigen, Num. 16, 48.
ſein Stecken grünet und blühet und träget Mandeln, Num. 17, 8. 9. Ebr. 9, 4.
ſoll unter Iſrael kein Erbgut beſitzen, Num. 18, 20.
kommt Unglaubens halber nicht ins gelobte Land, Num. 20, 12. c. 27, 14. Deut. 32, 50.
ſtirbt 132. Jahr alt, Num. 20, 29. cap. 33, 38. 39. Deut. 10, 9.
wird von Iſrael 30. Tage beweinet, Num. 20, 29.
ſein Geſchlecht und Nachkommen, Exod. 6, 23. Num. 3, 1. ſq. cap. 26, 60. 1 Paral. 7, 3. ſqq. cap. 25, 1. ſqq.
ſein Lob, Sir. 45, 7. ſqq.
wird gegen Chriſtum gehalten, Ebr. 5, 1. ſqq.

Aas

§. 1. I. Eigendlich iſt ein Aas der tode Cörper eines natürlicher Weiſe; oder durch Seuche umgefallenen; oder auf andere als Schlachtungs-Art umgekommenen unvernünftigen Thieres. Dergleichen todes Aas, wie ches bey den LXX. Dollmetſchern ſelbſt erſtorben; in Act. 15, 20. aber ein erſticktes genennet wird, war nach dem Ceremonial-Geſetz der Juden unrein, Lev. 5, 2. cap. 11, 24. 36. Hagg. 2, 14. und durfte von den Iſraeliten nicht angegriffen werden. Lev. 5, 2. cap. 8, 24. cap. 11, 8. 39. 40. worauf es fiel, wurde unrein, Lev. 11, 35. welches bey dem geſäeten Saamen mit Unterſcheid anzunehmen, Lev. 11, 37. viel weniger durften es die Iſraeliten eſſen, Exod. 22, 31. Lev. 7, 24. cap. 11, 8. cap. 17, 15. Deut. 14, 21. Ezech. 44, 31. weil ſie ein heilig Volck ſeyn ſolten, welches ſich mit toden Aeſern, und dergleichen Leuten, welche ſich, wie ein Aas, vor GOtt durch ihre Sünden ſtinckend gemacht, nicht verunreinigen ſolte. Den Fremdlingen im Thor war es erlaubt zu eſſen.

§. 2. Auſſer angeführten Oertern kömt das Wort in dieſem Verſtande vor:
Das Gevögel fiel auf das Aas, Gen. 15, 11.
Das Aas aber ſoll ſein ſeyn ꝛc. Exod. 21, 34.
Aber das Fett vom Aas ꝛc. Lev. 7, 24.
Simſon fand im Löwen-Aas einen Bienenſchwarm ꝛc. Jud. 14, 8. 9.
Wo ein Aas iſt, da iſt der Adler, Hiob. 39, 30. Hab. 1, 8.

§. 3. II. Zuweilen bedeutet es auch den Cörper eines toden gottloſen Menſchen, welcher ſich vor GOtt, als dem reineſten Weſen mit ſeinen Sünden, wie ein Aas, ſtinckend gemacht, z. E.
Alſo ward das Aas Jeſebel, wie Koth auf dem Felde, 2 Reg. 9, 37.

§. 4. III. Dahero iſt es ein Bild eines gottloſen Volcks, welches ſeinem Schöpfer und Erhalter den Gehorſam aufgekündiget und alſo unbedachtſam nach ſeinem zeitlichen und ewigen Verderben ringet.

Du (Egypten) ſollſt den Thieren auf dem Lande und den Vögeln des Himmels zum Aas werden , Ezech. 29, 5. c. 32, 5.

Ihre Reuter (der Chaldäer) ziehen mit groſſen Haufen von ferne daher, als flögen ſie, wie die Adler eilen zum Aas, Habac. 1, 8.

Wo aber ein Aas (ein von Sünden ſtinckendes Jeruſalem ; ja alle Juden) iſt , da ſammlen ſich die Adler (die Römer, welche den Adler zu ihren Feldzeichen hatten) , Matth. 24, 28. Luc. 17, 37.

§. 5. Ich weiß wohl, daß man dieſen letztern Ort von der Verſammlung der Gläubigen zu Chriſto erkläret; allein es hat mir dieſe Erklärung, ohngeachtet ſelbige groſſe Gottesgelahrten vor unverwerflich halten, niemalen gefallen wollen. Denn da man keine Spur im göttlichen Wort antrift, wo Chriſtus mit einem Aas verglichen werde; es an und vor ſich ſehr hart klinget ; die Sache ſich angeführter maaſſen beſſer erklären läſſet ; es ſich alſo auf die Weiſſagung Danielis cap. 9, 26. wohl ſchicket , und endlich die in Sünden gleichſam erſtorbene Völcker ll. cc. mit toden Aeſern verglichen werden ; ſo hat die Liebe zu meinem Heilande dieſe Auslegung nicht genehm halten wollen. Wenn man ſagen wolte , und füglich konte , daß, gleichwie ſich ein Adler und Aas zuſammen hielten; ſo wäre auch Chriſtus und ſeine Gläubigen unzertrennlich, ſo wäre es etwas erleidlicher ; iedoch bliebe die Sache, wenn es genau eingeſehen wird, gezwungen und noch hart genug.

§. 6. IIII. Wird mit einem Aaſe von Hiob die Vergänglichkeit des menſchlichen Lebens verglichen :

Der ich doch, wie ein faul Aas vergehe, und wie ein Kleid, das die Motten freſſen, Hiob 13, 28.

Abacuc ſuche Habacuc

Abaddon

§. 1. Abaddon iſt ein Ebräiſch Wort, auf griechiſch Apollyon, und bedeutet in unſerer Sprache einen Verderber, Zerſtörer, einen Kirchen-Land- und Leut-Verderber.

§. 2. Es wird durch dieſes Wort in ſeiner Sprache angezeiget :

§. 3. I. Beſondere göttliche Gerichte. Denn die Plage, dadurch die Iſraeliten, ſo wider GOtt murreten, in der Wüſten aufgerieben worden, wird dadurch angedeutet. 4 B. Moſ. 14, 2. 36. 1 Cor. 10, 10.

§. 4. II. Die Höllenſtrafe , dadurch Leib und Seele verderbet wird, Job. 31, 12.

§. 5. III. Die Hölle ſelbſt. Wo die Unglaubigen und böſe Rotte die ewige Glückſeligkeit beweinen und hingegen ewige Strafe und Pein, ohne einige Hofnung derſelben los zu werden, erdulden müſſen, Hiob. 26, 6. cap. 28, 22. Prov. 15, 11. cap. 27, 20.

§. 6. IIII. Der Engel des Verderbens aus dem Abgrunde, welchen Paulus 2 Theſſ. 2, 3. das Kind des Verderbens nennet. Es iſt der Nahme des Antichriſts, welcher vor andern , als ein Seelen-Verführer, des Verderbens würdig iſt. Nicht ohne Grund verſtehet man einen groſſen Biſchoff von Abend, der das Anſehen der Reinigkeit der Lehre gehabt , aber davon rückfällig worden , und ſich von der Wahrheit zur Lügen gewendet , alſo eine Geburt des Teufels und Kind des Verderbens worden.

Und ſie hatten über ſich einen König, einen Engel aus dem Abgrund , deſſen Nahmen heiſt auf Ebräiſch Abaddon, Apoc. 9, 11.

Abarim

§. 1. Ein langes Gebürge im Lande der Moabiter in der Wüſten Zin , welches ſeinen Nahmen führet von : Er iſt hinüber gegangen. Es lag gegen der Stadt Jericho über, gegen den Morgen, über den Jordan.

Daſelbſt lagerte ſich Iſrael, Num. 21, 11. cap. 33, 44.

Davon beſahe Moſes das gelobte Land , Num. 27, 12.

Darauf iſt auch Moſes geſtorben, Deut. 32, 49. cap. 34, 5.

Abba

§. 1. Ein chaldäiſch Wort, welches in unſerer Sprache: Vater , lieber Vater, mein Vater, bedeutet. Dieſes Wortes bedienten ſich Kinder gegen ihre Eltern, und mochten die Kinder natürlich; oder angenommen ſeyn. Wenn zu dem Abba das Wort Vater hinzu gethan wird, ſo geſchiehet es

des Nachdrucks halber; damit nemlich das kindliche Vertrauen deſto beſſer ausgedrucket werden möge. Wiewohl es ſich auch hören läſſet, wenn man davor hält; es geſchehe dieſer Zuſatz nicht ſo wohl um des Nachdrucks halber; als der Erklärung wegen.

Abba, mein Vater! es iſt dir alles möglich, Marc. 14, 36.
Sondern ihr habt einen kindlichen Geiſt, durch welchen wir ruffen: Abba, lieber Vater! Rom. 8, 15.
Weil ihr denn Kinder ſeyd, ſo hat GOtt geſandt den Geiſt ſeines Sohnes in eure Hertzen, der ſchreyet, Abba, lieber Vater! Gal. 4, 6.

Abbitte

§. 1. Iſt ein hertzliches und würckliches Verlangen denjenigen, welchen man beleidiget hat, zur Verſöhnung und Vergebung zu bringen, mit dem theuren Verſprechen, dergleichen Beleidigungen nicht mehr zu unternehmen. Die heilige Schrift befiehlet uns ſolche an Matth. 5, 23. Luc. 12, 58.

Abbitten

§. 1. Wird von GOtt gebrauchet, und heiſt: ſich durch keines Menſchen Vorbitte abwendig machen laſſen, Eſaia 47, 3.

Abbrechen

S. auch brechen: zerbrechen.

§. 1. Bedeutet I. in eigendlichen Verſtande ſo viel als abreiſſen, einreiſſen und in dieſem dem Wort eigenem Verſtande wird es gefunden von

dem Baalitiſchen Altare, 2 Reg. 11, 18. 2 Chron. 31, 1.
von Flügeln, Lev. 1, 17.
vom Hauß, Lev. 14, 45.
von Höhen, 2 Reg. 23, 8.
von Hörnern des Altars, Amos 3, 14.
vom Kopff, Lev. 5, 8.
von Mauren zu Jeruſalem, 2 Chron. 36, 19. Ezech. 26, 12.
von Reiß, Ezech. 17, 4.
von Scheuren, Luc. 12, 18.
vom Tempel GOttes, Matth. 26, 61. (cap. 27, 40.) Marc. 14, 58. (cap. 15, 29.)
von Thürnen, Ezech. 26, 4.

§. 2. II. Verblümter Weiße, vor vertilgen, ausrotten, wegthun. (a) von dem geiſtlichen Jeruſalem der chriſtlichen Kirche, Jer. 31, 40. welches nimmermehr geſchehen wird, ſondern dieſe wird ſich ausbreiten und beſtehen bis an der Welt Ende. Denn die Pforten der Höllen ſollen ſie, nach Matth. 16, 18. nicht überwältigen, (b) von dem Königreich Juda, welches GOtt endlich wegen ihrer Sünde verwüſten und vertilgen laſſen. (c) von dem Tempel des Leibes Chriſti, welchen die ruchloſen Juden abgebrochen und getödet, aber von Chriſto ſelbſt am dritten Tage wieder erwecket und aufgerichtet worden. (d) von dem Zaun, welcher zwiſchen Juden und Heyden war, aber durch das Blut Chriſti abgebrochen und weggethan worden.

(b) So ſpricht der HErr: was ich gebauet habe, das breche ich abe, was ich gepflanzet habe, das reute ich aus. Jerem. 45, 4. S. 2 Chron. 10, 1. ſq. 1 Chron. 6, 26. 2 Reg. 17, 6. 23. cap. 24, 12. cap. 25, 1. 1 Macc. 1, 11. Matth. 15, 6. cap. 23, 13.
(c) Brechet dieſen Tempel (meines Leibes) abe, und am dritten Tage will ich ihn aufrichten, Joh. 2, 19.
(d) Er (Chriſtus) iſt unſer Friede, der aus beyden Eins (einen Leib und Gemeinde) hat gemacht, und hat abgebrochen den Zaun, (Scheidewand) der dazwiſchen war. Eph. 2, 14.

§. 3. III. auch myſtice von Chriſto dem himmliſchen Bräutigam und ſeiner Braut der Kirche, wenn Chriſtus an den Tugenden ſeiner Braut, welche ein verſchloſſener Garte. Cant. 4, 12. ein gnädiges Wohlgefallen bezeuget:

Ich habe meine Myrrhen ſammt meinen Würzen abgebrochen, Cant. 5, 1.

Abcirckeln

§. 1. Etwas nach dem Winckelmaß abmeſſen, oder nach dem Circkel. Wird Eſa. 44, 13. von den Zimmerleuten, welche Götzen machten, gebraucht.

Abdon

§. 1. Bedeutet einen Knecht. So hieß

I. der Sohn Hillels, der zwölfte Richter in Iſrael. Er führete ſein Amt 8. Jahr und ſtarb. Jud. 12, 13. 14. hatte 40. Söhne und 40. Neffen, ib. v. 14.

II. ein Sohn Micha, 2 Par. 34, 20.

III. eine Stadt der Leviten, Joſ. 21, 30. 1 Chron. 7, 74.

Abednego

§. 1. Bedeutet einen Knecht des

ſchimmernden Feuers. Er war einer
aus den 3. Geſellen Daniels, Dan. 1, 6. 7.
wird mit über Babel geſetzet, cap. 2, 49.
will Nebucadnezars Götzenbild nicht anbeten, Dan. 3, 16. 18.
wird mit in Feuer-Ofen geworfen, ib. v. 21.
doch unverſehrt heraus gezogen, ib. v. 25.
und zu Ehren erhoben, v. 30.

Abel S. Habel

Abel

§. 1. Bedeutet einen Ort der Klage. Es hat dieſen Nahmen (I) der Acker Joſua, darauf man die Lade des Bundes niederſetzte, und wo 50000. und 70. umkamen, 1 Sam. 6, 14. 18. 19. (II) eine groſſe Stadt, 2 Sam. 20, 18. dergleichen auch einige mit Zunahmen vorkommen. z. E. Abelbeth-Maecham, ein Klaghauß, 1 Reg. 15, 20. 2 Reg. 15, 29. Abelmaim, Klagwaſſer, 2 Chron. 16, 4. Abelmehola, Klage des Krancken, 1 Reg. 19, 6. ꝛc.

Abend

§. 1. I. Heißt eigentlich die Demmerung; oder diejenige Zeit, welche zwiſchen den Tag und der Nacht verflieſſet:
Des Abends, Morgens und Mittags will ich klagen und heulen, ſo wird er meine Stimme hören, Pſalm 55, 18. Pſalm 59, 7.
In der Demmerung, am Abend des Tages, da es Nacht ward, und dunckel ward, Prov. 7, 9.
denn es kan vor Abends wohl anders werden, weder es am Morgen war, Sirach 18, 26.
Des Abends ſprecht ihr: Es wird ein ſchöner Tag werden, denn der Himmel iſt roth, Matth. 16, 2.
Am Abend aber, da die Sonne untergangen war, brachten ſie zu ihm allerley Krancke ꝛc. Marc. 1, 32.
(Exod. 18, 13. cap. 27, 21. Lev. 6, 20. cap. 11, 24. cap. 15, 5. cap. 22, 16. cap. 24, 3. ꝛc.)

§. 2. Sonſten finden wir auch einige Verrichtungen in der heil. Schrift, welche des Abends geſchehen, z. E.
Des Abends pflegte die Arbeit ein Ende zu nehmen, Geneſ. 30, 16. Judic. 19, 16. Matth. 20, 8.
des Abends ſoll man ſich ſchlaffen legen, 2 Sam. 11, 13.
die Aufgehenckten werden des Abends abgenommen, Joſ. 8, 29. cap. 10, 26.
des Abends ſoll man den Arbeitern lohnen, Matth. 20, 8.

§. 3. II. Die Nacht ſelbſten
da ward aus Abend und Morgen der erſte Tag, Gen. 1, 5.
Am Abend aber des Sabbats ꝛc. Matth. 28, 1. (hier bedeutet es den lezten Theil der Nacht)
(Exod. 16, 6.)

§. 4. III. Die Gegend der Welt, welche gegen Abend lieget.
viele werden kommen vom Morgen und vom Abend und mit Abraham, Iſaac und Jacob im Himmelreich ſitzen, Matth. 8, 11. (vergl. Eſaia 49, 12.)

§. 5. IIII. Die letzte Zeit der Welt, da alles, was auf der Welt iſt, dem Untergange nahe. Zu der Zeit wird es in allen Ständen finſter und dunckel. Denn im geiſtlichen Stande werden viele von dem wahren und rechten Glauben abtretten: 1 Timoth. 4, 1. ſq. 2 Petr. 2, 1. ſq. Im weltlichen wird Zanck und Unruhe entſtehen, und eines wider das andere ſeyn, Matth. 24, im Haußlichen werden alle Sünden überhand nehmen, Luc. 18, 8.
bleib bey uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat ſich geneiget, Luc. 24, 29.
da es nun Abend war, ſprach der HErr des Weinbergs zu ſeinem Schaffner: ꝛc. Matth. 20, 8.

§. 6. Beyde dieſe angeführten Oerter werden von dem Ende der Welt erkläret; und will ich nicht in Abrede ſeyn, daß man geiſtreiche Gedancken dabey haben kan; allein ich bin der Meinung, daß man den erſten beym Luca von der Demmerung, und alſo ordentlich gar wohl verſtehen kan; der andere aber beym Matthäo, deucht mich, läßt ſich beſſer auf folgende Art erklären, daß man ſage, das gantze Gleichniß gehe dahin aus, daß man ſehen möge, wie es GOtt in ſeinen Gnaden-Belohnungen nicht nach der Menſchen Gutdüncken mache, ſondern einzig und allein nach ſeiner Gnade, wenn man ſich an dieſe gläubig halte, und wie treulich er ſeine Verheiſſungen als eine Gnaden-Gabe halte und erfülle. Es bedeutet alſo das Wort Abend hier überhaupt die Zeit des verheiſſenen Gnaden-Lohns, welchen Juden und Heyden durch den Glauben an Chriſtum empfangen, und zwar ſo, daß keiner dabey auf ſeinen Verdienſt ſich ſteiffen darf. Wiewohl dabey die zeitlichen Güter, welche jedweder auch

aus GOttes Gnaden beſitzet, nicht ausgeſchloſſen ſind.

§. 7. V. Bedeutet es zuweilen den gantzen Nachmittag, wenn ſich die Sonne nur in etwas geneiget. Daher, wenn Exod. 12, 6. anbefohlen wird, das Oſterlamm zwiſchen Abends zu ſchlachten, ſo muß man die erſte Abendzeit von etwas nach 12. unſerer Uhr bis etwas weniges nach 3. unſerer Uhr, und die andere von da biß nach Untergang der Sonnen rechnen; alſo iſt das Oſterlam̃ um 3. Uhr geſchlachtet worden. So kan man verſchiedene dunckelſcheinende Oerter heiliger Schrift erklären. z.E. Exod. 29, 39. 41. cap. 30, 8. Lev. 23, 5. 32. Num 3, 9. ꝛc.

Abendmahl

§. 1. Wird in heiliger Schrift genommen

I. vor eine gemeine Abendmahlzeit, welche ein Haus-Vater mit ſeinen Kindern und Geſinde zu halten pfleget.

Luc. 22, 10. 1 Cor. 11, 25. Joh. 23, 4.

§. 2. II. vor ein Gaſtmahl, welche heut zu Tage, leider, GOtt erbarme es! die vorige Geſtalt verlohren haben und möchte wohl heiſſen, wie Judas in ſeiner Epiſtel v. 12. ſaget. Dergleichen haben angeſtellet:

Herodes den Oberſten und Hauptleuten in Galiläa, Marc. 6, 21.
Holofernes ſeinen Dienern, Judith 12, 11.
Loth denen Engeln, Gen. 19, 3.
Martha zu Bethanien dem HErrn JEſu, Joh. 12, 1. 2. S. Matth. 26. und Marc. 14, Oſias denen Aelteſten, Jud. 6, 18.

§. 3. III. vor ein Hochzeitmahl Tob. 8, 1.

§. 4. IV. vor ein Liebesmahl

Luc. 14, 12. Act. 20, 7. wurde vermuthlich eins gehalten, v. 11.
Judas v. 12. nennet ſie Agapas.

§. 5. V. Vor ein Sacrament des neuen Teſtaments, welches von Chriſto ſelbſt eingeſetzet iſt, und in welchem der wahre Leib und das wahre Blut unſers HErrn und Heylandes JEſu Chriſti, in, mit, bey, und unter dem Brod und Wein allen, die davon eſſen, und trincken, wahrhaftig zum Gedächtniß des Todes Chriſti, zur Vergebung der Sünde, Beſtätigung des Glaubens, zur Vereinigung mit Chriſto, und zur Erlangung des ewigen Lebens mitgetheilet wird.

§. 6. (a) der Stifter iſt unſer Heiland, Matth. 26, 26. 27. Marc. 14, 22. Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 13. welcher es aus lauter Liebe gegen uns eingeſetzet, Eph. 5, 2. Joh. 13, 1. Wiewohl, da es ein Werck auſſer GOtt, der Vater und heilige Geiſt keinesweges ausgeſchloſſen.

§. 7. (b) die Materie iſt (1) irrdiſch, das iſt, wahres weſentliches Brod, (es ſey nun ungeſäuert wider die Griechen; oder geſäuert wider die Lateiner, dinn oder dick wider die Calviniſten) und wahrer weſentlicher Wein, (er ſey roth oder weiß; oder auch wohl an einigen Orten mit ein wenig Waſſer temperirt) S. Luc. 22, 19. 20. 1 Cor. 10, 16. 17. c. 11, 23. 25-28.

(2) Himmliſch, das iſt, der wahre weſendliche Leib, und das wahre Blut Chriſti, welches er am Stamm des Creutzes für uns vergoſſen (wider die Calviniſten) und zwar nur währenden Gebrauchs, nicht aber auſſer dem Gebrauch (wider der Päbſtler Transſubſtantiation, Zerſtümlung und Herumtragung) dieſes iſt klar aus Pauli Worten, 1 Cor. 10, 16.

§. 8. Das irrdiſche und das Himmliſche werden ſacramentirlicher Weiſe vereiniget, da ein jedes in ſeinem Weſen bleibet, und beydes wahrhaftig mit dem Munde empfangen wird. Jenes auf eine irrdiſche, natürliche und empfindliche, dieſes aber auf eine unempfindliche, übernatürliche und unbegreifliche Art. Und ſoches muß geſchehen weil GOtt nichts redet, was nicht wahr, Num. 23, 19. und weil er allmächtig iſt und überſchwenglich thun kan, Eph. 3, 10. Apoc. 1, 8. hier muß die Vernunft unter den Gehorſam des Glaubens.

§. 9. (c) So wohl Würdige, als Unwürdige empfangen mit und unter dem Brod und Wein den wahren Leib und das wahre Blut unſers Heilandes; obſchon die Reformirten wider Paulum 1 Cor. 11, 27.

ein anders darzuthun vergeblich bemühet ſind. Denn wird der Unwürdige ſchuld an dem Leib und Blut Chriſti, ſo muß er nothwendig ſelbigen auch genieſſen.

§. 10. (d) Jedoch ſind beyde in Anſehung der Frucht und des Nutzens unterſchieden. Die Glaubigen und alſo die Würdigen genieſſen es, wie es Chriſtus befohlen, zum Gedächtniß ihres Heilandes, Luc. 22, 19. 1Cor. 11, 26. 1Tim. 2,8. und zur Vergebung der Sünden, Matth. 26, 28. und alſo zum Leben, 1 Cor. 11, 19. da hingegen die Unwürdigen dieſen herrlichen Nutzen nicht davon tragen, woran ſie ſelbſten ſchuld, indem ſie damit umgehen wie mit einer andern Speiſe, 1Cor 11, 19. 29. 2 Cor. 2, 15. 16.

§. 11. (e) Dieſes Liebesmahl des Heilandes ſoll ein wahres Glied des Leibes Chriſti oft 1 Cor. 11, 25. 26. und mit guter Vorbereitung und Prüfung ib. v. 26. ſqq. genieſſen. Man kan zwar keinem, wie oft er zum Heil. Nachtmahl gehen ſoll, vorſchreiben; jedoch wenn ich eine Zahl erwehlen ſolte, ſo wolte ich, zum Gedächtniß der 5. Wunden meines Heilandes, die fünfte nehmen.

§. 12. (f) Es heißt auch in heiliger Schrift (1) der Tiſch des HErrn, 1Cor. 10, 21. weil es zur Apoſtelzeit auf einem Tiſch ausgetheilet worden. (2) das neue Teſtament, Luc. 22, 20. (3) die Gemeinſchaft des Leibes und Blutes Chriſti, 1Cor. 10, 16. Sonſt wird es genennet (4) Euchariſtia ein Lob- und Danckmahl, weil Chriſtus ſolches mit Dancken geſtiftet, Matth. 26, 27. (5) *Synaxis* oder *Congregatio*, weil es in der Verſammlung der Heiligen genoſſen wird, (6) *Agape* ſo wohl wegen der Liebes Gaben, welche die Reichen zu ſchicken pflegten, wenn ſie zum heiligen Nachtmahl giengen; als auch wegen der Liebesmahle, welche nach der Genieſſung ausgerichtet wurden, (7) das Sacrament des Altars, weil es auf dem Altar ausgeſpendet wird, (8) das Nachtmahl, weil es Chriſtus in der Nacht geſtiftet, 1 Cor. 11, 33. (9) Miſſa, doch nicht in ſenſu pontificio, denn ſo iſt es der Einſetzung Chriſti zuwider, Ebr. 11, 12. ſq. und auch dem Exempel, welches die Apoſtel geben, Act. 2, 41. Es nahms nicht einer vor alle.

§. 13. (g) Es iſt im alten Teſtament vorgebildet worden (a) durch das Oſterlamm, Exod. 12, 8. Wir haben auch ein Oſterlamm Chriſtum, vor uns geopfert, 1 Cor. 5, 7. (b) durch das Manna, Exod. 16, 15. Joh. 6, 35. 54. 55. Chriſtus iſt das Brod des Lebens.

Die Worte der Einſetzung S. Matth 26, 26. Marc. 14, 22. Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 13.

§. 14. VI. Die Lehre des H. Evangelii und der H. Sacramenten, Luc. 14, 16. ſq. Denn dieſes iſt ein Gnadenmahl, welches uns im heiligen Evangelio und den Sacramenten Chriſtum vorträgt; da denn die, ſo den HErrn fürchten, keinen Mangel haben. Pſalm 34, 9. 10. Es iſt auch ein Ehrenmahl, welches uns GOtt im Himmel bereitet, da wir eſſen und trincken ſollen von den Gütern des Hauſes GOttes, Pſal. 36, 9. Es heißt groß, denn der HErr, der es bereitet, iſt groß; der Ort, nemlich auf dem Erdboden, und im Himmel iſt groß, die Speiſe iſt groß, nemlich Chriſtus iſt das Brod des Lebens.

Abendmahl Chriſti mit uns

§. 1. Hierdurch wird die gantze Gemeinſchaft der Glaubigen mit Chriſto und Chriſti mit den Glaubigen angezeiget. Die Glaubigen ſetzen Chriſto, dem Heilande der Welt, bey dieſem Mahl vor (1) Buſſe, Luc. 15, 7. 11. cap. 7, 36. (2) Glauben, Jer. 5, 5. Gebeth und Danckſagung, Gen. 8, 21. alle gute Wercke, Gal. 5, 22. 23. an welchen CHRJSTUS ein Wohlgefallen hat, Phil. 4, 18.

Cant. 5, 1. Inſonderheit hält Chriſtus das Abendmahl mit uns, wenn wir ſeine Gliedmaſſen ſpeiſen, träncken, kleiden, beherbergen ꝛc. Matth. 25, 35. Ebr. 13, 16.

§. 2. Chriſtus aber ſpeiſet uns mit himmliſchen Gütern, Matth. 22, 3. Luc. 14, 16. Er weidet uns mit ſeinem Wort und Sacramenten, Pſ. 23, 2. 3. 5. Cant. 2, 35. Eſ. 55, 1. 2. Luc. 22, 30. Joh. 4, 10. cap. 6, 48. 1 Cor. 1, 5. Rom. 14, 7. Ebr. 6, 4. 5.

So jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und Er mit mir, Apoc. 3, 20.

Abendmahl des Lammes

§. 1. Iſt die Beſitzung der ewigen Seligkeit. Chriſtus, das Lamm GOttes, Joh. 1, 29. 36. Apoc. 13, 8. hat das Freudenmahl zugerichtet. Eſ. 64, 4. 1 Cor. 2, 9. Matth. 25, 38. Da iſt kein Mangel an irgend einem Gut, Pſ. 16, 5. cap. 27, 13. 36. Luc. 22, 29. 30. 1 Cor. 15, 28. (S. Eſſen §. 8.

Selig ſind, die zu dem Abendmahl des Lammes beruffen ſind, Apoc. 19, 9.

Abendmahl GOttes, das die Vögel verzehren

§. 1. Iſt eine Mahlzeit, welche GOtt denen Vögeln von den Leichnamen der Gottloſen, wenn er eine Schlacht hält, und ſelbige mit ſeinem allmächtigen Arm darnieder ſchlägt, gleichſam zubereitet. S. Eſa. 34, 7. Ezech. 39, 4. 19. 20. vergl. 2 Macc. 15, 27. ſqq. Ezech. 29, 5. cap. 32, 4. 5. Ob GOtt denen Vögeln an dem Antichriſt und ſeinem Anhange eine ſolche Mahlzeit durch eine leibliche Schlacht, oder geiſtlicher Weiſe durch die gäntzliche Austilgung zurichten werde, läßt ſich wohl ſo genau nicht determiniren.

und ſprach zu allen Vögeln: kommet und verſammlet euch zu dem Abendmahl des groſſen GOttes, Apoc. 19, 17.

Abendopfer

§. 1. War ſo wohl das Brand- als das Rauch-Opfer, welches zwiſchen Abend (S. Abend V,) muſte gebracht werden. Es war ein jähriges Lamm ohne Fehl, und ein Vorbild auf Chriſtum. Es bildete das Gebeth der Gläubigen ab.

(Mein Gebeth müſſe vor dir tügen wie ein Rauchopfer, und meiner Hände Arbeit, wie ein Abend-Opfer, Pſ. 141, 1. 2. Eſra 9, 4. 5. Dan. 9, 21.)

Abend-Regen

Erquicket beſonders das Erdreich.

Wenn des Königs Angeſicht freundlich iſt, das iſt Leben: und ſeine Gnade iſt wie ein Abend-Regen, Prov. 16, 15.

Wie ein Ackermann den Morgen- und Abend-Regen erwartet, ſo ſollen wir in Gedult die Zukunft Chriſti erwarten, Jac. 5, 7.

Aber

§. 1. Iſt ein Verwunderungs-Wort, und machet einen Gegenſatz auf das vorhergehende; vielmahlen hat es eine beſondere Emphaſin, z. E. Ich war zuvor ꝛc. Aber ꝛc. 1 Tim. 1, 13.

Aberglaube

§. 1. Iſt dem Nahmen nach eine Abweichung vom Glauben. Ein Zuſatz des Glaubens, da man entweder zu viel oder zu wenig glaubet, was man ſoll. Der Sache nach iſt der Aberglaube eine falſche und von dem Glauben abführende närriſche Einbildung, dadurch man ſowol von GOtt und deſſen Dienſt, als auch von andern Dingen aus Unwiſſenheit und Einfalt; oder aus Bosheit und eingebildeter Klugheit bald glaubet, was man nicht ſoll, bald nicht glaubet, was man ſoll, in eingebildeter Hofnung das Gute zu erlangen, und das Böſe abzuwenden.

§. 2. Es nimmt dieſes Laſter ſeinen Urſprung aus vielen Quellen, z. E. aus einer närriſchen Einbildung, aus einer unbedachtſamen Leichtgläubkeit, aus ſchlechter Auferziehung, aus nachläßiger Unterweiſung; aus Unwiſſenheit ꝛc. Und verurſachet bey uns Menſchen eine Verdüſterung des Verſtandes, Rom. 1, 21. 22. eine närriſche Furcht, und läſſet den Menſchen zu keiner Gewißheit, vielweniger zu der wahren Ruhe der Seelen kommen.

§. 3. Es iſt eine ſehr groſſe Sünde, welche, da ſie wider das erſte Gebot laufet, auch die Abgötterey mit unter ſich begreifet. S. Abgötterey.

§. 4. Eine gute Auferziehung, ein behutſamer Umgang mit andern, die Reinigung des Verſtandes von Vorurtheilen, die Vermeidung der Leichtglaubigkeit, und eine andächtige Betrachtung des göttlichen Worts, darinnen wir die wahre Ruhe der Seelen finden, ſind die kräftigſten Mittel wider dergleichen böſe Verfaſſung eines Gemüthes.

Sie hatten aber etliche Fragen wider ihn von ihrem Aberglauben, und von einem verſtorbenen JEſu, Act. 25, 19.

Abergläubige

§. 1. So werden die Athenienſer genennt, weil ſie über die bekannten Götter; oder Götzen, deren eine unzehliche Menge waren, ſich noch mehrere einbildeten, denenſelben unwiſſend opferten, und ſich vor ihres eigenen Hertzens Gedancken furchten, als vor einen GOtt.

Ihr Männer von Athen, ich ſehe euch, daß ihr in allen Stücken allzu abergläubig ſeyd, Act. 17, 22.

Abfall S. Abfallen

Eine Abweichung von der wahren apoſtoliſchen Lehre zur irrigen.

denn er (der jüngſte Tag) kommt nicht, es ſey denn, daß zuvor der (groſſe) Abfall komme, und offenbahr werde der Menſch der Sünden, und das Kind des Verderbens (der ein elendes Ende nehmen wird) oder des ewigen Verderbens vor andern würdig iſt). 2. Theſſ. 2, 3. S. Abaddon. §. 6.

Abfallen

§. 1. I. Bedeutet in heil. Schrift eine Abweichung von GOtt und ſeinem Wort, da man wider beſſer Wiſſen und Gewiſſen durch gute oder böſe Worte, durch Glück oder Unglück; oder andere Urſachen von der einmahl erkannten Wahrheit ſich ab- und zu einer irrigen und falſchen wendet. S. Abgötterey.

Ich habe Kinder auferzogen und erhöhet, und ſie ſind von mir (treu-los) abgefallen, Eſa. 1, 2.

da kommt alle Hoffarth her, wenn ein Menſch von GOtt abfällt, und ſein Hertz von ſeinem Schöpfer weicht, Sir. 10, 14.

Wer vom rechten Glauben abfällt zum unrechten Glauben, den hat GOtt zum Schwerd verdammt, Sir. 26, 27

Eine zeitlang glauben ſie, und zur Zeit der Anfechtung fallen ſie abe, Luc. 8, 13.

§. 2. Daß der Abfall von GOtt und ſeinem Wort eine erſchreckliche Sünde ſey, iſt wohl kein Zweifel. GOtt ſelbſt hat befohlen, man ſoll von der einmahl erkannten Wahrheit nicht abfallen.

Zeph. 1, 4. 6. Matth. 10, 32. Röm. 10, 10. Apoc. 2, 10.

§. 3. Dahero ſind ihrem Schöpfer treu verblieben

die ſieben Brüder nebſt ihrer Mutter, 2 Macc. 7, 24. ſq.

Daniel, der deßfalls in die Löwen-Grube geworfen worden, Dan. 6, 13.

Judith, ohnerachtet ſie bey Holoferne war, Jud. 11, 13.

die Kinder Korah, Pſal. 44, 19.

Mathathias, ob ihm ſchon groß Gut angebothen worden, 1 Macc. 2, 18. 19. 20. 21. 22.

die Rubeniter, Joſ. 22, 29.

Tobias, ob er ſchon unter denen Abgöttern leben muſte, Tob. 1, 2.

§. 4. Hingegen haben den mit dem wahren GOtt einmal aufgerichteten Bund ſchändlich verlaſſen, und ſind andern Götter nachgelaufen.

Alcimus der Hoheprieſter, 2 Macc. 14, 3.
Hymenäus und Alexander, 1 Tim. 1, 20.
Jeruſalem, Jer. 15, 16.
die Kinder Iſrael, Deut. 32, 5. Pſal. 78, 9. 10. Jeſ. 1, 2. Jer. 2, 29. cap. 15, 6. Ezech. 44, 15. Zeph. 1, 6. 1 Macc. 1, 16.

§. 5. II. Eine Abtrünnigkeit von Menſchen, da man von ſeiner bisherigen Herrſchaft abſetzet, und von derſelben befreyet zu leben ſuchet. Auf eine ſolche Art ſind abgefallen,

die Edomiter von Juda, 2 Reg. 8, 22. 2 Chron. 21, 8. 9.

das Hauß Iſrael vom Hauſe David, 1 Reg. 12, 19.

Einige Könige von dem König Kedor Laomer, Gen. 14, 3.

Meſa, der Moabiter König, von Joram, 2 Reg. 3, 5.

die Städte Cilicia von Alexandrien, 1 Macc. 11, 14.

Zedekia von Nebucadnezar, Jer. 52, 3.

§. 6. III. Heiſt es ſo viel als vergehen, ſo, daß es nicht mehr iſt. In dieſem Verſtande wird es von den Menſchen gebraucht, welche in heil. Schrift mit Graß, Pſal. 103, 5. mit Heu, Eſa. 40, 6. 1 Petr. 1, 24. verglichen werden.

der Menſch vom Weibe gebohren gehet auf wie eine Blume, und fället abe, Hiob 14, 2. Sir. 14, 19.

Abfällig

S. Abtrünnig.

Judas aus Galiläa macht ihrer viele abfällig, Act. 5, 37.
Paulus wird fälſchlich beſchuldigt, als machte er das Volck abfällig, Act. 19, 26.
Hymenäus und Alexander ſind vom Glauben abfällig worden, 1 Tim. 1, 20.
Ein Mann zu Antiochia will die Juden von GOtt abfällig machen, 2 Macc. 6, 1.

Abgott

§. 1. Dem Wort nach iſt es, wie Lutherus ſagt, der uns von GOtt ab, und zum Teufel hinab in die Hölle führet.

§. 2. Sonſt iſt ein Abgott dasjenige, was man fälſchlich aus einer närriſchen Einbildung vor einen GOtt hält, da es doch nichts göttliches in ſich hält, und alſo gar keiner göttlichen Verehrung würdig kan geachtet werden.

§. 3. Dergleichen werden in der heiligen Sprache Dreckgötter (Götzen) genannt, Pſ. 96, 5. 1 Reg. 15, 12. 2 Reg. 17, 12. Wind und eitel. Jeſ. 41, 29. S. Abgötterey, §. 7.

§. 4. Es werden deren unterſchiedene in heiliger Schrift angeführet, davon ein mehrers unter eines jeden gehörigen Buchſtaben, z. E.

1. Adramelech, 2 Reg. 17, 31.
2. Anamelech, ibid. v. 30.
3. Aſima, ibid.
4. Aſtaroth, Jud. 2, 13. cap. 10, 6. 1 Reg. 11, 5.
5. Baal, ein gemeiner Götzen-Nahme, Num. 22, 41. Jud. 2, 13. 1 Reg. 16, 31.
6. Baal-Berith, Jud. 8, 33. cap. 9, 4.
7. Baal-Peor, oder Phegor, Num. 25, 3. 5. Deut. 4, 3.
8. Baal-Sebub, 1 Reg. 22, 6. 2 Reg. 1. 2.
9. Baal-Zephon, Exod. 14, 2. 9. Num. 33, 7.
10. Bachus, 2 Macc. 6, 7. cap. 14, 33.
11. Bel im Stück Danielis.
12. Chamos, Num. 21, 29. 2 Reg. 23, 13.
13. Chion, oder Cion, Amos 5, 26.
14. Dagon, 1 Sam. 5, 1. 2.
15. Diana, 2 Macc 1, 14. Act. 19, 24.
16. Drach zu Babel, im Stück Danielis
17. Gad, Eſa. 65, 11.
18. Hercules, 2 Macc. 4, 19. 20.
19. Jupiter, 2 Macc. 6, 2. Act. 14, 12.
20. Das Kalb, ſo Aaron gemacht, Exod. 32, 4.
21. Die Kälber Jerobeams, 1 Reg. 12, 28.
22. Milcom oder Moloch, Lev. 18, 21. 2 Reg. 23, 13. Act. 7, 43.
23. Meni, Eſa. 65, 11.
24. Melechoth, Jer. 7, 17. 18.
25. Mercurius, Act. 14, 12.
26. Michä Abgott, Jud. 17, 5. cap. 18, 14. 18.
27. Miplezeth, 1 Reg. 15, 13.
28. Nanäa, 2 Macc. 1, 23.
29. Nebo, Eſa. 46, 1. Amos 5, 26.
30. Nehuſtan, Num. 21, 8. 9. 2 Reg. 18, 4.
31. Nergal, 2 Reg. 17, 30.
32. Nibehas, 2 Reg. 17, 31.
33. Remphan, Act. 7, 43.
34. Rimon, 2 Reg. 5, 18. 26.
35. Siccuth, Amos 5, 26.
36. Succoth-Benoth, 2 Reg. 17, 30.
37. Tharthak, 2 Reg. 11, 31. cap. 17, 31.
38. Thamus, Ezech. 8, 14.
39. Ur, oder Ur Chasdin, Gen. 11, 31. cap. 12, 1. ꝛc.

Abgötter

S. Götzendiener.

Kindlein, hütet euch vor den Abgöttern, 1 Joh. 5, 21.

Abgötterey ſiehe auch Götze

§. 1. Iſt ein falſcher Gottesdienſt, dadurch man den wahren GOtt ſchändlich verläßt, und den ihm gebührenden Dienſt demjenigen, was nicht GOtt iſt, und alſo keiner göttlichen Verehrung würdig kan geachtet werden, erweiſet, und dardurch GOtt ſeinen Ruhm und Ehre raubet, und einem andern fälſchlich zueignet.

§. 2. Dieſes abſcheuliche Laſter hat ſeinen Urſprung (1) vom Teufel, welcher immer eine Begierde zur Vergötterung von ſich blicken laſſen. Denn gleichwie er die Quelle alles Böſen, alſo iſt er auch der Urſprung der Abgötterey. Es hat aber dieſer böſe Geiſt ſeine Begierde einen Gott vorzuſtellen bewieſen (a) an Eva; denn dieſe verführete er unter der gottloſen Schmeicheley: ſie würde GOtt gleich ſeyn, Gen. 3, 5. und da Eva blind gehorſamete, begieng ſie eine Abgötterey. S. Hoſ. 6, 7. 8. Darnach ſprach GOtt ſelbſt Gen. 3, 22. Adam iſt worden als unſer einer, d. i. Adam hat dem Teufel getrauet, und hat wollen GOtt gleich werden. (b) an Chriſto unſerm Heilande. Denn dieſem muthete er zu, er ſolte niederfallen und ihn anbeten, Matth. 4, 9. Wiewohl ich nicht in Abrede ſeyn will, daß (2) die groſſe Liebe gegen die Verſtorbe-

nen,

nen, Sap. 14, 15. (3) die Furcht vor den Tyrannen, Dan. 3, 17. (4) die närriſche Liebe der Unterthanen gegen die Regenten, Act. 12, 22. (5) der Ehrgeitz der Mahler, Sap. 14, 18. Act. 19, 24. und andere Dinge mehr dieſen verfluchten Gottesdienſt um ein merckliches befördert haben.

§. 3. Man theilet dieſe geiſtliche Hurerey ein in die 1) grobe und handgreifliche, da man äuſſerlich etwas, was nicht GOtt iſt, verehret, und alſo z. E. Sonne, Mond, Sterne, Holz, Bilder ꝛc. anbetet. Deut. 5, 8. Jeſ. 44, 13. und 2.) in die ſubtile oder verborgene, da man zwar von etwas weiß und bezeuget, daß es nicht GOtt ſey; aber doch unterdeſſen ſein Hertz daran hänget, und ſein Vertrauen mehr darauf, als auf GOtt ſetzet. S. auch Abfall.

§. 4. Die erſtere Art, nemlich die grobe, haben begangen.

1. die Heyden, Rom. 1, 21. 25. z. E. die Egypter, Exod. 12, 12. Philiſter, Jud. 16. 23. 24. die zu Lyſtra, Act. 14, 11. die zu Athen, Act. 17, 16. zu Epheſo, cap. 19, 25.
2. die Juden, Jer. 8, 2. 28. die Daniter, Jud. 18, 20.
3. Laban, Gen. 31, 19. 26. 30. 34.
4. Aaron, Exod. 32, 1. 2. 4. 16. Pſ. 106, 19. 20.
5. Micha, Judic. 17, 1.
6. die Könige in Juda
   a) Salomon, 1 Reg. 11, 1.
   b) Rehabeam, cap. 14, 22. 23.
   c) Abiam, cap. 15, 3.
   d) Joram, 2 Reg. 8, 18.
   e) Ahaſia, ib. v. 27.
   f) Ahas, 2 Reg. 19, 24.
   g) Manaſſe, cap. 21, 3. 6.
   h) Amon, cap. 21, 21.
   i) Jojakim, cap. 23, 47.
   k) Jojachim, cap. 24, 9.
   l) Zedekias, cap. 24, 19.
7. die Könige in Iſrael
   a) Jerobeam der Sohn Nebat, 1 Reg. 12, 28. 30.
   b) Nadab, 1 Reg. 15, 26.
   c) Baeſa, cap. 15, 34.
   d) Amri, 1 Reg. 16, 19.
   e) Ahab, cap. 16, 31. ſq.
   f) Ahaſia, 2 Reg. 1, 54.
   g) Joram, 2 Reg. 3, 3.
   h) Jehu, 2 Reg. 10, 31.
   i) Joahas, 2 Reg. 13, 2.
   k) Jerobeam, Jehu Sohn, cap. 14, 23.
   l) Sacharia, cap. 15, 9.
   m) Menahem, ib. 18.
   n) Pekahia, ib. v. 23.
   o) Hoſea, cap. 17, 12.
8. Heydniſche Könige
   a) Nebucadnezar Dan. 3, 1. 3.
   b) Belſazer, cap. 5, 24.
   c) Antiochus, Epiphanes 1 Macc. 1, 43. 2 Macc. 5, 7. 8.

§. 5. Der andern Art, nemlich der ſubtilen Abgötterey, macht ſich ein Menſch verdächtig, wenn er ſich auf ſeinen Witz, Stärcke, Reichthum ꝛc. oder auf andere Menſchen, Patronen und Creaturen verläßt, und auf dieſe Dinge mehr Vertrauen, als auf GOtt ſelbſten ſetzet. Man kan ſie demnach begehen

a) an ſich ſelbſt.

Deut. 8, 17. Rom. 2, 22. wie (1) Nebucadnezar, Dan. 4, 26. 27.
(2) alle Gottloſen, Pſalm 73.
(3) die Phariſäer und Schriftgelehrten, Matth. 23, 6. ſqq. 25. ſq.

b) an andern Menſchen.

Jerem. 17, 5. Thren. 4, 17. Pſalm 118, 8. Pſalm 146, 3.

c) an andern Creaturen, z. E. Gold, Silber, Reichthum.

Hiob. 31, 24. Pſalm 52, 9. 1 Tim. 6, 17. Eph. 5, 5. Matth. 6, 24. Marc. 10, 24.

d) An Eſſen und Trincken. Allwo der Bauch ſolcher Wohlluͤſtler ihr Gott iſt.

Röm. 16, 15. Phil. 3, 19. 2 Tim. 3, 14.

e) an dem Teufel, durch Aberglauben, und überhaupt, wenn man ſich in Laſtern herum welzet.

Eſa. 8, 19. Röm. 6, 16. wer Sünde thut, iſt der Sünde Knecht und nicht GOttes Kind. Joh. 8, 44. 1 Cor. 10, 20.

§. 6. Diejenigen, welche dergleichen geiſtlichen Hurerey unbeſonnen nachlauffen, beleget die Heil. Schrift nach Verdienſt mit vielen ſchändlichen Nahmen. Denn ſie werden genennet:

1) Diebe, Mörder, Ehebrecher, Meyneidige, Jer. 7, 9.
2) Ehebrecher, Jer. 9, 2. Hoſ. 7, 4.
3) Hurenkinder, Hoſ. 2, 4.
4) Hurer, 1 Reg. 14, 14. 2 Reg. 23, 7.
5) ein blind Volck, Eſa. 42, 17.
6) ein böß Volck, Jer. 4, 12.
7) toll und thöricht Volck, Deut. 32, 6.

§. 7. Und die Sünde der Abgötterey ſelbſt wird wegen ihrer Abſcheulichkeit mit den häßlichſten Farben in heiliger Schrift abgemahlet, und dadurch ſattſam angezeiget, wie ſich ein Menſch, welcher ſich in dem Koth der Abgötterey herum wälzet, vor dem allein

lein wahren und einigen GOtt, als dem reineſten Weſen, ſtinckend mache. Sie heiſſt aber:

1) Aergerniß, Sap. 14, 11.
2) Anfang alles Böſen, v. 27.
3) Argliſt und Tucke, Sir. 19, 19.
4) Betrug, Sap. 14, 21.
5) Brunn, Jer. 2, 24.
6) Ehebruch, Ezech. 23, 37.
7) falſcher Gottesdienſt, Jer. 6, 13. cap. 8, 5.
8) Geitz, Col. 3, 5.
9) Greuel, Deut. 7, 25. 26. cap. 13, 14. cap. 17, 4. cap. 20, 18. cap. 27, 15. cap. 29, 17. cap. 32, 16. 1 Reg. 11, 5. 7. cap. 14, 24. cap. 21, 26. 2 Reg. 16, 3. cap. 21, 2. 11. cap. 23, 4. 13. 24. 2 Chron. 15, 8. cap. 28, 3. cap. 33, 2. c. 34, 33. cap. 36, 8. 14. Eſa. 1, 13. Jer. 4, 1. cap. 7, 20. 30. cap. 13, 27. cap. 16, 15. cap. 44, 4. 21. Ezech. 5, 9. 11. cap. 8, 6. 9. 13. 17. cap. 11, 8. 21. cap. 16, 2. 22. cap. 20, 30. cap. 44, 6. 8. Dan. 9, 27. cap. 11, 31. Malach. 2, 11. Sap. 12, 23. cap. 14, 11. Tob. 1. 5. Sir. 15, 13. Tit. 1, 16. und an andern Orten mehr.
10) Hurerey, Ezech. 16, 15.
11) Läſterung, Neh. 9, 18.
12) Mühe, Eſa. 29, 20. Zach. 10, 2.
13) Mühe und Arbeit, Num. 23, 21. Pſalm. 10, 7.
14) Nichts, Jer. 10, 3.
15) Raub deſſen, was GOttes iſt, Rom. 2, 22.
16) Schande, Jer. 3, 25.
17) Strick, Deut. 7, 16.
18) Werck der Gottloſen, Eccleſ. 8, 14.
19) Werck des Teufels, 1. Joh. 3, 8.
20) Wind, Hoſ. 2, 2.
21) Wind und Eitel, Jeſ. 41, 29.
22) Wolluſt, Apoc. 18, 3.
23) Würckung des Satans, 2 Theſſ. 2, 9.
24) Zauberey, Nahum 3, 4.

§. 8. Es iſt aber dieſe Sünde nicht allein in der Heil. Schrifft mit ſolchen Nahmen, daraus deren Abſcheuchlichkeit abzunehmen, vorgeſtellet worden; ſondern die Menſchen werden auch in GOttes heiligen Wort vielmal und mit allem Ernſt ſich davor zu hüten

a) gewarnet

Exod. 20, 3. cap. 23, 13. 23. cap. 34, 14. 15. Deuter. 5, 6. cap. 18, 19. 20. Joſ. 24, 14. 2 Reg. 17, 36. Pſ. 81, 11. Pſ. 113, 4. 5. Jer. 7, 6. c. 35, 15. Hoſ. 13, 4. 6. Sap. 14, 27. 1 Cor. 8. 5. 6. cap. 10, 7.

b) von GOtt beklagt

Jer. 2, 4. ſq. cap. 9, 10. Amos 5, 1.

c) verflucht

Deut. 27, 15. cap. 29, 20. 21. Jer. 11, 3.

d) abzuſchaffen gebothen

Exod. 23, 24. cap. 34, 13. Deut. 7, 5. cap. 12, 2. 3. Eſa. 1, 16.

e) zu ſtraffen gedrohet

1) mit Dienſtbarkeit, Jer. 17, 4. cap. 25 11. Ezech. 16, 27.
2) mit Dürre, Jer. 14, 1. ſq. Eſa. 19, 5.
3) Hunger und theurer Zeit Eſa. 9, 20. Jer. 11, 22. Ezech. 5, 12. Hoſ. 2, 9.
4) mit Kranckheiten und Plagen, Lev. 26, 16. Deut. 32, 25. 2 Chron. 21, 14. Jer. 14, 12. Ezech. 5, 12. Amos 4, 10.
5) mit Krieg, Eſaia 1, 20. cap. 42, 25. Jer. 5, 15. cap. 6, 22. cap. 42, 16. Ezech. 5, 12. cap 14, 17.
6) mit Schrecken und Furcht, Deut. 32, 26. Eſaia 2, 20. cap. 19, 16. Jer. 4, 29.
7) mit Verdammung, 1 Cor. 6, 9. Eph. 5, 5. Apoc. 21, 8. cap. 22, 14. 15.
8) mit Verwüſtung Land und Städten, Eſaia 13, 9. cap. 24, 1. Jer. 2, 15. cap. 6, 6. Hoſea 4, 3.
9) mit Vertilgung und Zerſtreuung, Deut. 4, 26. cap. 8, 19. 1 Reg. 21, 21. Jer. 9, 21. cap. 13, 24. Ezech. 7, 21.

f) endlich hart geſtraffet

1) mit Aufhenckung an den zwölf Fürſten der Moabiter, Num. 25, 4.
2) Ausrottung an Iſrael, 2 Reg. 17, 18. an Jerobeam und ſeinem Hauß, 1 Reg. 14, 10. cap. 15, 29. 2 Chron. 13, 15. an Baeſa, König in Iſrael, 1 Reg. 16, 11. an Ahab, 2 Reg. 10, 1.
3) mit Dienſtbarkeit an Iſrael, Jud. 2, 14. cap. 3, 8. c. 6, 1. cap. 10, 7. 14. cap. 13, 1. 2. ꝛc. 2 Reg. 13, 3. an Hoſea König in Iſrael, 2 Reg. 17, 23.
4) mit Dürre und Entziehung des Regens, 1 Reg. 17, 1.
5) mit Eſelsbegräbnis an Joakim, Jer. 22, 19.
6) mit Feuer an den Baals-Pfaffen, 2 Reg. 23, 20. an den Kindern Iſrael, Jerem. 52, 13. 2 Chron. 36, 19.
7) mit Gefängniß an Manaſſe, 2 Chron. 33, 11. an Joiackim, cap. 36, 10. an Zedekia, Jer. 39, 7. an den Kindern Iſrael, 2 Chron. 36, 20.
8) mit Krieg an Rehabeam, 1 Reg. 14, 25. an Zedekia, 1 Par. 36, 17. an Jeruſalem, Jerem. 39, 1.
9) mit Peſtplage, Num. 25, 9. S. 1 Cor 10, 8.
10) mit Schwerd, Exod. 32, 27. 35. Num. 25, 5. 9. 1 Reg. 18, 40.
11) mit Theurung, 2 Reg. 18, 1. ſqq.
12) mit auſſerordentlichen Tode, an Nadab, 1 Reg. 15, 27. an Ahab, 2 Chron. 18, 33. an Ahaſia, 2 Reg. 1, 2. 16. an Joram, 2 Reg. 9, 24. an Ahaſia, 2 Reg. 1, 2. ſq. cap. 9, 27. an Jeſebel, cap. 9, 33. an Athalia, 2 Reg. 11, 13. an Amazia, 2 Chron. 25, 28. ꝛc.
13) mit Verdorrung der Hand an Jerobeam, 1 Reg. 13, 4.
14) mit Verzweifelung an Saul, 1 Sam. 31, 4. (S. 1 Sam. 28, 7.) an Simri, 1 Reg. 16, 18.
15) mit Wahnwitz an Nebucadnezar, Dan. 4, 18.
16) mit Zerſtörung Jeruſalems Jer. 39, 1. des Tempels, Hoſ. 10, 8.

§. 9. Dieſe liebreiche Warnung GOttes haben dahero viele zu Herzen genommen, und aus Liebe gegen ihren Schöpffer dieſen ſchweren Straffen zu entgehen ſich mit aufrichtigem Gemüthe eifrigſt befliſſen. Wie uns

denn

denn in GOttes Wort Exempel zur fleißigen Nachahme vorgeſtellet werden, welche ſich ſo wohl

1. davor gehütet, z. E.

1) Danielis drey Geſellen, Dan. 3, 16.
2) Hiob, welcher ſein Herz nicht wolte an Goldklumpen hängen, Hiob. 31, 24.
3) Jene 7000. in Iſrael, welche die Knie nicht vor Baal gebeuget, 1 Reg. 19, 18.
4) Mathathias, der nicht wolte von ſeiner Väter Geſetz abfallen, 2 Macc. 2, 19.
5) Paulus und Barnabas, die dem Volck wehreten, da ihnen dieſes göttl. Ehre wolte anthun, Act. 14, 1. ſq.
6) Tobias, der heydniſche Greuel meidete, Tob. 1, 5. 6. S. Abfallen §. 3.

2. als auch ſolche Gottloſigkeit abgeſchaffet, wie

1) Aſa, König in Juda, der den Miplezeth und ſeine Diener ausrottete, 1 Reg. 15, 11. 13. ſeq.
2) Darius, welcher den Gott Danielis zu ehren befahl, Dan. 6, 25. ſq.
3) Elias, der die Baals-Pfaffen ſchlachtete, 2 Reg. 18, 40.
4) Hiskia, der die eherne Schlange und andere Abgötterey zerbrach, 2 Reg. 18, 3.4.
5) Gideon, der Baals Altar zerbrach, Jud. 6, 19. 25. 27.
6) Jacob, der den Seinigen befahl, die fremden Götter wegzuthun, Gen. 35, 2.
7) Jehu, der die Säulen und den Tempel Baal zerbrechen ließ, 2 Reg. 10, 19. 25. 27. ſq.
8) Joſaphat, der die Höhen und Hayne aus Juda that, 1 Reg. 22, 47. 2 Chron. 17, 6.
9) Joſia, der abthät die Räucher des Baals von Sonnen und Monden, 2 Reg. 23, 4. Jud. 10, 16.
10) Joiada, der den Baal und deſſen Prieſter ausrotten ließ, 2 Reg. 11, 18.
11) das jüdiſche Volck, 2 Reg. 11, 18. 2 Chron. 23, 17.
12) Manaſſe, 2 Par. 33, 15.
13) Mathathias, 1 Macc. 2, 24. ſq.
14) Moſe, der das güldene Kalb zermalmete, Exod. 34, 20.
15) Samuel, 1 Sam. 7, 3.

Ungehorſam iſt Zauberey-Sünde und Widerſtreben iſt Abgötterey und Götzendienſt, 1 Sam. 15, 23.
Abgötterey und Lügen laß ferne von mir ſeyn, Prov. 30, 8.
Der HErr haſſet alle Abgötterey, Sir. 15, 13.
Offenbahr ſind die Wercke des Fleiſches ꝛc. Abgötterey, Zauberey, ꝛc. Gal. 5, 20.
Der Geitz, welcher iſt Abgötterey, Col. 3, 5.

Abgöttiſch

Dergleichen Leute, die in der H. Schrift abgöttiſche genennet werden, und vor welchen man ſich hüten ſoll, 1 Cor. 5, 10. 11. ſind nichts anders, als ſolche, welche ſich von dem Teufel zu der ſchweren Sünde der Abgötterey verleiten laſſen, und iſt dahero, was unter dem Wort Abgötterey geſaget worden, hiebey zu wiederholen:

der heil. Geiſt, ſo recht lehret, fleucht die Abgöttiſchen, und weichet von den ruchloſen, Sap. 1, 5.
da aber Paulus ihrer zu Athen wartete, ergrimmete ſein Geiſt in ihm, da er ſahe die Stadt ſo gar abgöttiſch, Act 17, 16.
weder die Hurer, noch die Abgöttiſchen, noch die Ehebrecher ꝛc. werden das Reich GOttes ererben, 1 Cor. 6, 9. 10.
den Verzagten aber und Ungläubigen ꝛc. Abgöttiſchen und Lügnern, der Theil wird ſeyn in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet, Apoc. 21, 8.
hauſſen ſind die Hunde, und die Zauberer und die Hurer, und die Todſchläger, und die Abgöttiſchen, und alle, die lieb haben und thun die Lügen, Apoc. 22, 15.

Abgrund

§. 1. Abgrund iſt eine ſolche Tiefe, welche man nicht ergründen, und dahero ſich keinen hinreichigen Begrif davon machen kan. Die Heilige Schrifft braucht alſo das Wort

(1) von einer grundloſen Tiefe:

der Abgrund ſpricht ſie (die Weisheit) iſt in mir nicht; und das Meer ſpricht: ſie iſt nicht bey mir, Hiob 28, 14.
denn ſein (der heil. Schrift) Sinn iſt reicher weder kein Meer, und ſein Wort tiefer denn kein Abgrund, Sir. 24, (8) 39, 40.

§. 2. (2) von der Tieffe des Meeres:

und ſie gen Himmel fuhren, und in Abgrund fuhren, Pſalm 107, 26.

§. 3. (3) Von der Hölle; in welchem abſcheulichen Abgrunde, als einer unergründlichen Tiefe die Teufel und Verdammten ewig unausſprechlichen Schmach ausſtehen müſſen. S. Hölle, Pfuhl ꝛc.

die Gottloſen gehen zwar auf einem feinen Pflaſter, (aber) des Ende der Höllen Abgrund, Sir. 21, 11. (Apoc. 9, 1. 2. 11. cap. 11, 7. cap. 17, 8. cap. 20, 1. 3.)

§. 4. (4) Von den Gedancken der Menſchen, als welche, gleich einer unergründlichen Tiefe, verborgen und unerforſchlich, GOtt dem Allwiſſenden allein bekannt ſind:

Er allein erforſchet den Abgrund, und der Menſchen Hertzen, und weiß, was ſie gedencken, (liſtig ausſinnen) Sir. 42, (43) 18.

Abgrunds-Engel

Nicht unrecht wird der Teufel mit dieſem Titul beleget. Denn da GOtt die Engel, welche geſündiget haben,

nicht

nicht verſchonet hat, ſondern ſie mit Ketten der Finſterniß zur Hölle (in den Abgrund) verſtoſſen, 2 Petr. 2, 4. und auch der Teufel die Menſchen mit ſeinen Fallen in den Abgrund ſtürtzet; ſo kömt ihm dieſer Nahme wohl zu; allein da wir oben unter dem Wort Abaddon §. 6. den Ort Apoc. 11, 9. von dem Antichriſt erkläret, ſo legen wir ihm auch dieſen Nahmen nach ſeinem Verdienſte billig bey.

Abgürten

Das Schwerdt, Eſaia 45, 1. heißt einem ſeine Kräfte und Macht nehmen, daß er ohnmächtig und unvermögend wird, des andern Gewalt aufzuhalten und zuwiderſtehen. Denn wie die Angürtung des Schwerdes ein Zeichen eines tapfern Helden iſt, Pſalm 45, 4. ſo iſt im Gegentheil das Abgürten ein Zeichen eines furchtſamen, feigen und flüchtigen Menſchen.

Abhauen

§. 1. (1) Im eigendlichen und weltlichen Verſtande heißt abhauen, etwas durch die Schärfe eines Inſtruments von dem andern mit Gewalt ſchneiden, trennen, theilen ꝛc. Das Abhauen war ſo wohl bey den Jüden als Heyden im Gebrauch, wenn ſie ihren Feind überwunden hatten, hieben ſie ihm den Kopf ab. Wir finden auch ein Geboth von Hände abhauen in heiliger Schrift, Deut. 25, 12. demjenigen Weibe, welche in Zwiſtigkeit ihres Mannes Gegenpart nach der Scham greifet, die Hand abhauen.

§. 2. So iſt abgehauen worden:

1) Der Arm Doſithei, 2 Macc. 12, 35.
2) Aſt von Bäumen, Jud. 9, 49.
3) Baum, Hiob 14, 7. Judith 13, 11. Luc. 13, 7. 9.
4) Bilder, 2 Chron. 34, 7.
5) Cedern, Eſ. 14, 8. cap. 37, 24. cap. 44, 14.
6) Dornen, Eſaia 33, 12.
7) Graß, Hiob 8, 12. Pſalm 37, 2. Pſ. 90, 6.
8) Hände und Füſſe dem Rechob und Baena, 2 Sam. 4, 12. dem älteſten unter den ſieben Brüdern der Maccabäer, 2 Macc. 7, 4.
9) Halß der Kuh, Deut. 21, 46.
10) Haupt Dagons, 1 Sam. 5, 4. Sauls, 1 Sam. 31, 9.
11) Hayne, Deut. 7, 5. Jud. 6, 25. 26. 28. 30. 2 Chron. 14, 3. cap. 31, 1.
12) Holtz, Deut. 19, 4. 2 Reg. 6, 4.
13) Kopf Alexanders, 2 Macc. 11, 17. Goliathen, 1 Sam. 17, 51. Holofernen, Judith 14, 16. cap. 16, 11. Jſboſeths, 2 Sam. 4, 7. Seba, 2 Sam. 20, 22.
14) Kopf und Hand Nicanors, 2 Macc. 15, 30.
15) Maulbeerbaum, Eſa. 9, 10.
16) Ohr Malchus, Matth. 26, 51. Luc. 22, 50. Joh. 18, 10. 26.
17) Reben, Eſa. 18, 5.
18) Röhren, Jud. 7, 6.
19) Stricke am Kahn, Act. 27, 32.
20) Tannen, 2 Reg. 19, 23.

§. 3. (2) Das geiſtl. Abhauen geſchiehet durch eine wahrhaffte Ablegung und Unterdrückung böſer Lüſte und Begierden, welche durch ſolche Glieder, die da abzuhauen befohlen werden, als durch Waffen der Ungerechtigkeit, ausbrechen wollen. Dergleichen Abhauung, welche dem Fleiſch weher thut, als wenn es leiblicher Weiſe geſchiehet, gebiethet der Mund der Wahrheit, wenn es heiſt:

Aergert dich deine rechte Hand, ſo haue ſie ab, und wirf ſie von dir, Matth. 5, 30. cap. 8, 9. Matth. 9, 43.

§. 4. In einigen Redensarten bedeutet es zernichten, ausrotten, aus dem Wege raumen. Z. E.

Der Gottloſen Seile (Anſchläge) abhauen (zernichten), Pſalm 129, 4.
Kopf und Schwantz, Aſt und Strumpf von Iſrael, Eſ. 9, 14.
Das Horn (Macht) Moab, Jer. 48, 25.
(Ja) Es iſt ſchon die Art den Bäumen (neml. den Unfruchtbaren in dem Kirch-Garten Chriſti) an die Wurzel geleget. Welcher Baum ꝛc. wird abgehauen ꝛc. Matth. 3, 10. c. 7, 19. Luc. 3, 9.
Diejenigen, ſo nicht an ſeiner Güte bleiben, Rom. 11, 22.
Die Urſach denen, ſo Urſach ſuchen, 2 Cor. 11, 12.

Abheben

Etwas von einem Ort wegſetzen, wegthun:

Thue weg den Hut, und hebe ab die Crone, Ezech. 21, 26.
JEſus ſprach: hebt den Stein ab, Joh. 11, 39. 41.

Abi

So viel als: mein Vater:

Eine Tochter Sachariä, Königs Hiskiä Mutter, 2 Reg. 18, 2.
Heiſt auch Abia, 2 Chron. 29, 1.

Abia

§. 1. Der Vater iſt Herr. Dieſer Nahme wird ſo wohl Manns- als Weibes-Perſonen beygelegt. So hieß

§. 2. Ein Sohn Samuels, welcher Richter

Richter in Iſrael, 1 Sam. 8, 2.
Wandelte nicht in dem Wege ſeines Vaters vor GOtt, ib. v. 3.

§. 3. Ein Sohn Jerobeams

Wird kranck und ſtirbt jung, 1 Reg. 14, 1. komt allein aus Jerobeams Saamen zum Grabe, ib. v. 18.

§. 4. Ein Prieſter vom Stamm Aaron

Auf ihn fiel das achte Loos, 1 Chron. 25, (24) 10.
Von ihm iſt Zacharias und Joh. der Täufer kommen, Luc. 1, 5.

§. 5. Ein Prieſter zu Nehemiä Zeiten

Ein Verſiegler des erneuerten Bundes, Neh. 10, 7.
Zog mit Serubabel gen Jeruſalem, Neh. 12, 1. 4.
Ein Vater Sichri, ib. v. 17.

§. 6. Ein Weib Hezron, 1 Chron. 2, 24. c. 4, 5.

Abialbon

Heiſt: Weißer Vater.

Ein Arbathiter, 2 Sam. 23, 31.
Heiſt auch Abiel, 1 Chron. 12, 32.

Abiam

Dieſer heiſt auch Abia.

Ein böſer Sohn Rehabeams, 1 Reg. 14, 31. cap. 15, 2.
Ward Fürſt unter ſeinen Brüdern, 2 Chron. 11, 22.
König in Juda, nahm 14. Weiber, und zeugte 22. Söhne und 16. Töchter, 2 Chron. 13, 20.
War ein Abgötter, 1 Reg. 15, 1 : 3.
Stritte wider Iſrael, 2 Chron. 13, 17. 19.
Regierte 3. Jahr, und ſtarb, 1 Reg. 15, 8.
Nach ihm Aſſa, 2 Chron. 2, 1.

Abiaſaph

Nach unſerer Sprache: Vater Verſammler.

1) Der dritte Sohn Korah, Exod. 6, 24.
2) Ein Sohn Elkana, 1 Chron. 7, 23. 37.

Abjathar

Kan überſetzet werden: Ehren-Vater. Er war ein Hoherprieſter,

Entrann aus Sauls Händen, 1 Sam. 22, 10.
Flohe zu David gen Kegila, 1 Sam. 23, 6.
Hielts mit Adonia, 1 Reg. 1, 7.
Wird vom Hohenprieſterthum verſtoſſen, 1 Reg. 2, 26. 27. nach des HErrn Wort, 1 Sam. 2, 27. 30. 32.
An ſeine Statt kam Zadock, 1 Reg. 4, 4.

Abib.

Heiſt eine reifende Aehre. Gleichſam der Aehren-Monat, weil da die Gerſten-Erndte in Gelobten Lande umgegangen. Es iſt der Nahme des erſten Monden bey den Jüden, bey uns der halbe Merz und halbe April.

Da iſt Iſrael ausgegangen aus Egypten, Exod. 13, 4. c. 12, 1. 2.
Da ſoll Iſrael Oſtern halten, Exod. 23, 15. c. 34, 18. Deut. 16, 1.
Ezech. 3, 15. gedenckt deſſen auch.
Heiſt auch Niſan, Neh. 2, 1.

Abida

Ein Vater; oder Urheber der Wiſſenſchaft.

Der vierdte Sohn Midian, und Enckel Abrahams, Gen. 25, 1. 2. 4.

Abidan

Ein Urheber des Gerichts; oder auch ein gerechter Mann.

Ein Sohn Gideons, Num. 1, 11.
Ein Hauptmann der Kinder Benjamin, Num. 1, 11. c. 2, 22. c. 7, 60. c. 10, 24.
Seine Gabe zum Heiligthum beſchreiben Num. 7, 60. 71.

Abiel

Mein Vater iſt GOtt. Dieſen Nahmen führet:

1. Der Vater Kiß

1 Sam. 9, 12. c. 14, 51.
Hieß auch Ner, 1 Chron. 19, 33.

2. Der Horbathiter S. Abialbon.

Abieſer

Ein behülflicher Vater; oder Urheber der Hülfe.

1) Einer aus dem Stamm Manaſſe, Joſ. 17, 2. nemlich ein Sohn Molechet, 1 Chron. 8, 17, 18.
Von ihm ſtammt Gideon, Jud. 6, 24.
2) Ein Antothiter, 2 Samuel. 23, 27. 1 Chron. 12, 28.

Abigail

Die Freude des Vaters. Dieſen Nahmen hat

1. Eine Schweſter Davids, 1 Chron. 2, 12. 16. und ein

Weib Jethers, 2 Sam. 17, 25.
Gebiehret Amaſan, 1 Chron. 2, 17.

2. Ein Weib des geitzigen Nabals, 1 Sam. 25, 18.

Iſt vernünftig und vorſichtig, 1 Sam. 25, 18. 23. 24.
Wird Davids Weib, ib. v. 40.
Gebiehret 2. Söhne, 2 Samuelis 3, 3. 1 Chron. 3, 1.
Bleibt mit David zu Achis, 1 Sam. 27, 3.
Wird gefangen und wieder errettet, 1 Sam. 30, 1 : 18.
Ziehet mit David gen Hebron, 2 Sam. 2, 1. 2.

Abihail.

§. 1. Ein Vater der Tapfferkeit. Der Nahme wird beygelegt.

§. 2. 1. Manns = Perſonen.

1) Dem

1) Dem Vater Zuriel, Num. 3, 35.
2) Dem Sohn Huri, 1 Chron. 6, 14.
3) Dem Vater Eſther, Eſth. 2, 15. c. 9, 29.

§. 3. Weibs-Perſonen.

1) Dem Weibe Abiſur, 1 Chron. 2, 29.
2) Der Tochter Eliab, 2 Chron. 11, 18.

Abihu

Iſt ſo viel, als: Er iſt mein Vater. War

Der andere Sohn Aarons, Exod. 6, 23. 1 Chron 7, 3.
Steigt mit auf den Berg Sinai, Exod. 24, 9, 1.
Wird ein Prieſter des HErrn, c. 28, 1.
Bringt mit frembd Feuer vor dem HErrn und wird getödtet, Lev. 10, 1. 2. Num. 3, 4. c. 26, 61. 1 Chron. 25, (24) 2.

Abihud

Bedeutet einen Löblichen; oder Lobenswürdigen Vater. So hieß

1) Ein Sohn Bela und Enckel Benjamins, 1 Chron. 9, 1.
2) Ein Sohn Serubabel, Matth. 1, 13.

Abilene

Kan eine Klag- oder Kummerſtadt überſetzet werden. Es lag in Syrien, und zu der Zeit, da Johannes der Täuffer anfieng zu predigen, war Lyſanias Vierfürſt daſelbſt. Luc. 3, 1.

Abimael

Heiſt ſo viel, als: ein Vater von GOtt.

Ein Sohn Jaketan, Gen. 10, 26. 28. 1. Chron. 1, 22.

Abimelech

Bedeutet: mein Vater iſt König; oder: ein Vater des Königs. Ehedeſſen war es ein gemeiner Nahme der Könige in Paleſtina. Inſonderheit führet den Nahmen:

1. der König der Philiſter zu Gerar.

Die er ließ Sara zu ſich holen, Gen. 20, 2. wurde aber von GOtt im Traum gewarnet, v. 6. 7. 9.
Hat mit Abraham Zwiſt wegen eines Brunnens, c. 21, 25. 26.
Macht mit Abraham einen Bund, ib. v. 27. 32.
Straft Iſaac, weil er ſein Weib vor ſeine Schweſter ausgiebt, Gen. 26, 8. 9.
Heiſt Iſaac von ſich ziehen, ib. v. 16. 17.
Macht mit Iſaac einen Bund, ib. v. 26. ſq.

2. Ein unehlicher Sohn Gideons, Jud. 8, 31.

Erwürgt ſeine Brüder, c. 9, 4. 5. 6. und wird Richter, ib.
Wird verſpottet, ib. v. 28.
Erobert Sichem, ib. v. 45. ſqq.
Wird mit einem Mühlſtein geworffen, v. 53. und erſtochen, v. 54. 2 Sam. 11, 21.

Abinadab

Heiſt ſo viel, als ein williger; oder guter Vater. So haben geheiſſen:

1. Ein Levit und Vater Eleazars.

1 Sam. 7, 1. 2 Sam. 6, 3.

2. Der andere Sohn Iſai, und Bruder Davids.

1 Sam. 16, 8. c. 17, 13. 1 Chron. 2, 13.

3. Der dritte Sohn König Sauls. wurde erſchlagen, 1 Sam. 31, 2. 1 Chr. 1, 2.

4. Ein Sohn Iddo, 1 Reg. 4. 11.

Abinoam

Iſt ſo viel, als: ein ſchöner, lieblicher Vater.

Ein Vater Barak, Jud. 4, 6. c. 5, 1.

Abiram

Heiſt: ein hoher und auserleſener Vater; oder nach einer Figur, da man das Widerſpiel verſtehet: ein verworfener Vater. So heiſt:

1. Der andere Sohn Eliab, Num. 16, 1. cap. 26, 8.

Aus dem Stamm Ruben, Deut. 11, 6. wurde mit wegen Aufruhrs wider Moſen verſchlungen Num. 16, 32. c. 26, 10.

2. Der erſtgebohrne Sohn Hiel.

Muſte ſein Leben laſſen, 1 Reg. 16, 34. Nach Joſuä Weiſſagung, Joſ. 6, 26. 27.

Abiſag

Kan überſetzet werden entweder: Unwiſſenheit, Irrthum des Vaters; oder: ein anrührender Vater. So hieß:

Eine ſchöne Dirne von Sunem (Joſ. 19, 18.) welche David im Alter beygeleget wurde, 1 Reg. 1, 3.
Wird von Adonai zum Weibe c. 2, 17. 21. aber umſonſt v. 22. 24. 25. begehret.

Abiſai

Bedeutet: des Vaters Geſchencke: oder Opffer.

Ein Sohn Zeruja, und Bruder Joabs, 2 Sam. 10, 10. c. 16, 9. 10.
Gehet mit David in Sauls Lager, darf aber Saul nicht tödten, 1 Sam. 26, 7.
Setzet Abnern nach, 2 Sam. 2, 18. 23. und tödtet ihn, c. 3, 30.
Schlägt die Ammoniter, c. 10, 10. ſq.
Will Simei den Kopf abreiſſen, c. 16, 9.
Wird Hauptmann, und ſoll mit Abſolon ſäuberlich verfahren, 2 Sam. 18, 1. 2. 5. 12.
Jagt Seba nach, c. 20, 6.
Rettet David von dem Rieſen Jesbi, c. 21, 16. 17.
Schlägt mit eigner Hand 300. Mann c. 23, 18. 19.
Schlägt die Edomiter, 1. Chron. 19, 15.

Abi-

Abiſua

Dieſen Nahmen, welcher ein Vater des Heils bedeutet, führet

1. Ein Sohn Pinehas.
   Wird Hoherprieſter, 1 Chr. 7, 4. Eſr. 7, 5.
2. Ein Sohn Belah, 1 Chron. 9, 4.

Abiſur

Wird beſſer durch Vater der Mauer: oder ein Vater des Anſchauenden, oder der Richtigkeit, überſetzet, als Ochſen-Vater. 1 Chron. 2, 28. 29.

Abital

Iſt ſo viel, als ein Vater des Thaues; oder des Schattens, 2 Sam. 3, 2. 4. 1 Chron. 3, 3.

Abitob

Heiſt ein gütiger Vater, 1 Chr. 9, 8. 11.

Abkneipen

Heiſt nicht den Kopf gantz abreiſſen Levit. 1, 15. ſondern mit dem Nagel des Daumens, welchen ſich die Prieſter groß wachſen lieſſen, die groſſe Blutader am Halſe, nachdem der Kopf zurück gebogen, aufreiſſen. Wie alle Opfer-Ceremonien bey der Taube auf Chriſtum weiſſen; alſo auch dieſes Umdrehen. Wie denn unſer Heiland am Creutze gehangen, wie eine Taube, welcher der Halß nur verdrehet geſchienen, aber nicht abgedrehet geweſen.

Ablaſſen

§. 1. Wird vielmahl in h. Schrift geleſen, und hat meiſt einerley Bedeutung, und heiſt ſo viel, als aufhören, abſtehen von etwas, nachlaſſen, nachgeben, verſchonen. So lieſſen theils ab, theils nicht:

Antiochus vom Trotz, 2 Macc. 9, 7.
Von der Arbeit, Eccl. 2, 20.
Aſahel von Abnern, 2 Sam. 2, 21. (v. 26. 27.)
Aſaphs Hand ausgeſtreckt zu ſeyn, Pſalm 77,
Die Augen, Thren. 3, 49. und Augapfel vom Weinen, c. 2, 18.
Baeſa von Bauen, 1 Reg. 15, 21. 2. Chr. 16, 5.
Der Engel von Iſrael, 2 Sam. 24, 16. 1 Chron. 22, 15.
Von Faſten und Beten, Judith. 4, 11.
Von Fündlein (vermeinter Klugheit, Prov. 23, 4.
Gamaliel ſagt: man ſoll von Chriſto ablaſſen, Act. 5, 38.
GOtt vom Zorn, Eſ. 5, 25. cap. 9, 12. 17. 21. c. 10, 4.
Das Jüdiſche Land zu verheeren, Jer. 4, 28.
Gutes zu thun, Jer. 32, 40.
Der HErr, der Moſen tödten wollte, Exod. 4, 26.
Jonathas von der Belagerung, 1 Macc. 11, 23.
Iſmael von Morden, Jer. 41, 8.
Dem Melechet des Himmels zu räuchern Jer. 44, 18.
Moſes vor Iſrael zu bitten, Deut. 9, 14.
Paulus von Thränen, Act. 20, 31.
Salomo von Knien, 1 Reg. 8, 54.
Samuel von Schreyen zum HErrn, 1 Sam. 7, 8. und beten c. 12, 23.
Saul von Verfolgung Davids, 1 Sam. 27, 1.
Die Sünderin Chriſti Füſſe zu küſſen, Luc. 7, 45.
Der Tag, (wenn er ſich neiget) Jud. 19, 9.
Die Thurnbauer zu Babel, Gen. 11, 6.
Die wilden Thiere, welche nicht ablaſſen (die Verordnung ihres Schöpfers nicht übergehen) die Gottloſen zu verderben, Sir. 39, 37.
Von Wind, Luc. 8, 24.
Laß ab, daß ich mich erquicke, Pſalm 39, 14.
Tröſte uns, GOtt unſer Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns, Pſalm 85, 5.
Laß nicht ab den Knaben zu züchtigen, Prov. 23, 13.
So laſſet nun ab von dem Menſchen, der Odem in der Naſen hat, Eſa. 2, 22.
Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken, und läſſet nicht abe, bis es hinzu komme, und höret nicht auf, bis er drein ſehe, Sir. 35, 21.
Preiſſet ihn (den HErrn) aus allen Kräften, und laſſet nicht abe, Sir. 43, 33.
Ach HErr, unſer GOtt, laß ab von deinem Grimm über uns, Bar. 2, 13.

§. 2. Wenn uns die Schrifft Pſ. 34, 15. Eſ. 1, 16. Amos 5, 14. Rom. 12, 19. 1 Petr. 3, 9. befiehlet, von Untugenden und allem Böſen abzulaſſen, ſo heiſt es ſo viel, als: keine Gemeinſchaft damit haben, ſich gleichſam davon zurück neigen, und vor ſelbigen fliehen: z. E.

Von Sünden, wie Jerobeam 2 Reg. 14, 24. Sacharia 2 Reg. 15, 9.
Von Frevel, Ezech. 45, 9.
Waſchet euch, reiniget euch, thut euer böſes Weſen von meinen Augen. Laſſet ab von Böſen, Eſa. 1, 16.
Laſſet ab von Hader, ſo bleiben viele Sünden nach, Sir. 28, 10.

Ablegen

§. 1. Heiſt I. in natürlichen Verſtande ſo viel, als (von ſich) weg-

legen, und wird meiſt von dem, was zur Kleidung gehöret, gebrauchet. So iſt abgeleget worden:

1) Der Harniſch, 1 Reg. 20, 11.
2) Die Hütte von Petro, 2 Petr. 1, 14. S. Hütte.
3) Die Kleider (a) von Eſther, Stück Eſther c. 3, 2. (b) von Jeſu, Joh. 13, 4. von Jonatha, 1 Macc. 10, 62. (c) von einem Weibe, Deut. 21, 13. (d) von Zeugen, Act. 7, 57.
4) Der Mantel von Thamar, Gen. 38, 19.
5) Der Purpur vom König, Jon. 3, 6.
6) Der Sack von Judith, Judith 10, 2. Die Säcke von den Eſeln, Gen. 44, 11.
7) Der Schmuck von Iſrael, Exod. 33, 5.
8) Die Witwenkleider, von Judith, Judith 16, 9. von Thamar, Gen. 38, 14.

§. II. im verblümten Verſtande beteutet es ſo viel, als ſich einer Sache entſchlagen, ſelbige fliehen, vermeiden und ſich mit Fleiß davor hüten: S. ablaſſen §. 2.

So laſſet uns ablegen die Wercke der Finſterniß (des Fleiſches) und anlegen die Waffen (Kleider) des Lichts, Rom. 13, 12.
So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet. Eph. 4, 22.
Darum leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit ſeinem Nächſten, ſintemahl ihr unter einander Glieder ſeyd, ib. v. 25.
Nun aber leget ab von euch den Zorn, Grimm, Bosheit und Läſterung, Col. 3, 8.
So leget nun ab alle Bosheit, und allen Betrug und Heucheley und Neid, und alles Afterreden, 1 Pet. 2, 1.
Laſt uns ablegen die Sünde, die uns immer anklebet, und träge macht, Hebr. 12, 1.
Darum ſo leget ab alle Unſauberkeit und alle Bosheit, Jac. 1, 21.

Ableſen

§. 1. Bedeutet (I) die Früchte von den Bäumen, oder andern Gewächſen abnehmen und ſammlen:

von Maul-Beeren, Amos 7, 14.

§. 2. (II) Ausplündern, verheeren, wüſte machen. Dieſes dräuet GOtt

1) Den Iſraeliten, Jer. 6, 9. c. 8, 13.
2) Der Stadt Ninive, Nah. 2, 2. 10, 11.

§. 3. Daher werden die Babylonier, welche die Aſſyrer verderben ſolten, Ableſer, das iſt Verheerer, Verwüſter ꝛc. Nahum. 2, 3. genennet.

Ablöſen

Etwas, ſo angebunden, losmachen, losbinden. So befahl Chriſtus die Eſelin und das Füllen abzulöſen, Marc. 11, 2. 4. 5. Luc. 19, 30. 31. 33.

Abmeſſen

§. 1. Geſchicht (I) eigendlich durch Elle und Maaß.

§. 2. (II) Heiſt es ſo viel, als beſtimmen zu etwas, auserſehen. So hat abgemeſſen:

GOtt das Thal Suchoth (gleichſam zur Wohnung) Pſ. 60, 8. Pſ. 108, 8.
Das Ziel zu lehren denen Apoſteln, 2 Cor. 10, 13.

§. 3. (III) Zur Strafe beſtimmen, abzeichnen,

Von Mohren, Eſa. 18, 7.

Abnehmen

§. 1. Das Wort hat unterſchiedene Bedeutungen. Es iſt abgenommen, das iſt, von einem Ort weg und an einen andern gethan worden:

Der Leichnahm Chriſti von Joſeph, Marc. 15, 46. Luc. 23, 53. Joh. 19, 31. 38.
Der Vorhang von Aaron, Num. 4, 5.
Die Wohnung von den Leviten, Num. 1, 51.

§. 2. Wenn es von Gewäſſer ſtehet, ſo heiſt es ſo viel, als verlauffen, abflieſſen:

Das Gewäſſer nahm ab, Gen. 8, 3. Joſ. 3, 16.

§. 3. Von Gewächs: verdorren.

Vor der Erndte wird das Gewächs abnehmen, Eſaia 18, 5.

§. 4. Von Erdboden; verderben.

Der Erdboden nimt ab und verdirbt Eſ. 24, 4.

§. 5. Von Menſchen und Geſchlechtern, da es denn (a) verarmen, (b) ſeltſam und weniger werden, (c) untergehen, (d) ſterben bedeutet:

(a) Wenn dein Bruder verarmet und neben dir abnimmt ꝛc. Lev. 25, 35.
Wer nicht geringes zu rathe hält, der nimmt für und für ab, Sir. 19, 1.
(b) Hilf HErr! die Heiligen haben abgenommen, Pſalm 12, 2.
Er (Chriſtus die Sonne der Gerechtigkeit Mal. 4, 2.) muß wachſen (gleichſam den Platz allein an den Kirchen Himmel haben. Act. 26, 15.) ich (Johannes) aber muß abnehmen (verlöſchen) Joh. 3, 30.
(c) Das Hauß Saul nahm (zuſehens) ab, 2 Sam. 3, 1. das kan es auch 1 Sam. 2, 5. bedeuten
(d) Abraham nahm ab und ſtarb, Gen. 25, 8. von Iſmael ib. v. 17. von Iſaac, cap. 35, 29.

§. 6. Vom (a) Tage, wenn er ſich zum Abend werden neigt; und vom (b) Monde, wenn er nicht voll bleibt.

(a) Sap. 7, 18. (b) Sir. 43, 7.

Abner

Nach unſerer Sprache des Va-

ters

ters Leuchte; oder GOttes Gnade.

Ein Sohn Ner, Sauls Vetter und Feld-Hauptmann, 1 Sam. 14, 50. cap. 26, 5. 2 Sam. 2, 8. ſq. c. 3, 6. 7. ſqq.

Ein Vater Jaeſiel, 1 Chron. 28, 21.

Bringt David vor Saul. 1 Sam. 17, 57.

Macht Iſboſeth zum König, 2 Sam. 2, 8. 9.

Sticht Aſahel ungern mit einem Spieß, 2 Sam. 2, 20. ſqq.

Schläft bey Rizpa, c. 3, 7.

Macht mit David einen Bund, v. 12.

Wird erſtochen, ib. v. 27, 30.

Begraben, ib. v. 32. 1 Reg. 2, 32.

Sein Tod gerochen, 2 Sam. 3, 34. ſqq.

Abraham, Abram

§. 1. Dieſes heiſt ein hoher Vater; jenes ein Vater der Menge; oder vieler Völcker.

Fürchte dich nicht, Abram, denn ich bin dein Schild und dein ſehr groſſer Lohn, Gen. 15, 1.

Biſt du doch unſer Vater, denn Abraham weiß von uns nichts, und Iſrael kennet uns nicht, Eſa. 63, 16.

Abraham, der hochberühmte Vater vieler Völcker, hat ſeines gleichen nicht in der Ehre, Sir. 44, 20.

GOtt vermag dem Abraham aus dieſen Steinen Kinder zu erwecken, Matth. 3, 9.

Viele werden kommen von Morgen und vom Abend, und mit Abraham, Iſaac und Jacob im Himmelreich ſitzen, Matth. 8, 11.

Vater Abraham, erbarm dich mein! Luc. 16, 24.

Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, ſo thätet ihr Abrahams Wercke, Joh. 8, 39.

Abraham war froh, daß er meinen Tag ſehen ſolte, ib. v. 53, 56.

Ehe denn Abraham war, bin ich, v. 58.

Iſt Abraham durch die Wercke gerecht, ſo hat er wohl Ruhm, aber nicht vor GOtt, Rom. 4, 2.

Abraham hat GOtt gegläubet, und das iſt ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, Rom. 4, 3. Gal. 3, 6. Jac. 2, 21. Gen. 15, 6.

Auf daß Er (Abraham) würde ein Vater aller, die gläuben, in der Vorhaut, Rom. 4, 11.

§. 2. Er iſt geweſen

Ein Sohn Tharah, Gen. 11, 26. 27.

Nahm Sarai, ib. v. 29.

Geht aus ſeinem Vaterland, c. 12, 1.

Bauet dem HErrn einen Altar, Gen. 12, 7. 8. c. 13, 4. 18. c. 22, 2. 9.

Prediget den Nahmen des HErrn, Gen. 12, 8.

Zieht in Egypten, ib. v. 10.

Kommt wieder in Canaan, Gen. 13, 1.

Wird reich, c. 12, 16. cap. 13, 16.

Errettet Loth, Gen. 14, 14. 16.

Nimmt den Zehenden von Melchiſedech, ib. v. 20.

Gläubt dem HErrn, c. 15, 6. 18.

Ihm wird Iſmael gebohren, c. 16, 15.

GOtt ändert ſeinen Nahmen, c. 17, 5.

Ihm wird Iſaac verheiſſen, ib. v. 16.

Beſchneid, was männl. in ſeinem Hauſe, v. 23.

Bittet für Sodom, c. 18, 23. ſq.

Wird ein Fremdling zu Gerar, Gen. 12, 10. cap. 20, 1. Ebr. 11, 9.

Giebt ſein Weib allda vor ſeine Schweſter aus, Gen. 20, 2.

Ihm wird Iſaac gebohren, Gen. 21, 1. ſq.

Macht ein Mahl bey Iſaacs Entwöhnung, c. 21, 8.

Wird von GOtt verſucht, c. 22, 1. 2. Judith 8, 18. 19. 1 Macc. 2, 52. Ebr. 11, 17.

Beweinet Sara, c. 23, 2.

Kauft ein Erbbegräbniß, ib. v. 16. 20.

Heyrathet Ketura, c. 25, 1.

Stirbt 175. Jahr alt, ib. v. 7. 8.

War eines groſſen Geiſtes, Malach. 2, 15.

Wird gepreiſſet, Sir. 44, 20.

Von ihm und ſeinen Saamen, S. Joſ. 24, 3. Eſa. 41, 8. c. 51, 2. Matth. 8, 11. Act. 7, 2. Ebr. 11, 8.

§. 3. Die heilige Schrift nennt ihn einen Vater vieler Völcker und aller Gläubigen:

Gen. 17, 4. 5. Eſa. 51, 2. Matth. 3, 9. Luc. 19, 9. Joh. 8, 39. Rom. 4, 11. 17. 18. c. 9, 7. Gal. 3, 8. 9.

§. 4. Er wird uns als ein Exempel zur Nachahmung vorgeſtellet, wenn ſeine Treu und Aufrichtigkeit gegen GOtt gerühmet wird:

Gen. 15, 6. c. 22, 9. 18. Neh. 9, 8. Sir. 44, 21. Judith 8, 19. Rom. 4, 2. 3. Gal. 3, 6. Jac. 2, 23.

§. 5. Von ſeinen Reiſen, welche er hin und wieder gethan, werden uns verſchiedene nahmhaft gemacht:

Gen. 11, 31. c. 12, 4. 6. v. 6. 8. v. 9. 10. c. 13, 1. 4. v. 18. c. 14, 14. v. 15. v. 17. c. 20, 1. c. 21, 33. c. 22, 2. v. 19. c. 23, 1. 2. c. 25, 7.

§. 6. GOtt iſt ihm einige mal erſchienen.

Zu Haran, Gen. 12, 1.

Bey dem Hayn More, v. 7.

Im Lande Canaan, c. 13, 14.

Im Hayn Mamre dreymal, c. 15, 1. c. 17, 1. c. 18, 1.

Zu Gerar, cap. 21, 12.

Zu Berſaba, Gen. 22, 1.

Abrahams Schooß

§. 1. Hiedurch iſt der Ort der ewigen Seeligkeit überhaupt zu verſtehen, wo diejenigen, welche, bey Verleugnung ihrer ſelbſt und Verlaſſung der Welt, das: Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held, bis ans Ende ihres Lebens ſtandhaft getrieben, von dem Heiland mit der Sieges-Cron gecrönet, GOtt von Angeſicht zu Angeſicht unaufhörlich ſchauen werden. Denn Abraham war GOtt getreu, (S. Abraham

§. 4.) ein Vater aller Gläubigen, (§.3.) und alſo müſſen die, ſo ſelig ſind, auch GOttes ſeeligen Anſchauens, wie er, genieſſen. Matth. 8, 11. Joh. 13, 23 c. 21, 20. (S. Leben ewig §. 11.)

Und es begab ſich, daß der Arme ſtarb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schooß, Luc. 16, 22.

§. 2. Der Umſtand v. 24. vergl. mit v. 27. ſqq. giebt zu erkennen, daß dieſes eine Parabel und keine Hiſtorie ſey.

Abreiſſen

§. 1. Etwas (mit Gewalt) von dem andern trennen, reiſſen. So kommt es vor, von

Dem Auſſatzmahl am Kleide, Lev. 13, 56.
Dem Haupt Eliſä, 2 Reg. 6, 32.
Den Ketten der Beſeſſenen, Marc. 5, 4.
Königreich Salomonis, 1 Reg. 11, 13.
Dem Kopf Simei, 2 Sam. 17, 9.
Dem Netz von der Leber und dem Fett von Nieren am Rücken des Opfer-Viehes, Lev. 3, 4. 10. c. 4, 31. 35. c. 7, 4.

§. 2. (II.) Bedeutet es: verkürtzen, aus dem Wege raumen, ausrotten, daß es ein Ende mit Schrecken nimmt. So finden wir es

Von Chania, den will der HErr abreiſſen, (in die Gefangenſchafft geben, v. 25.) und wenn er ein Siegelring wäre, Jer. 22, 24.
Von Gottloſen: der wird abgeriſſen werden, wie eine unzeitige Traube vom Weinſtock, Hiob 15, 33.
Von Hiskia: und reiſſe mein Leben ab, wie ein Weber (meine Jahre ſind abgeſchnitten, wie die Weber abzuſchneiden pflegen) Jeſ. 38, 12.
Von Weinſtock, Ezech. 17, 9.

Abrona

Bedeutet einen Durchgang. Der Nahme einer Stadt in Idumäa, wo die Iſraeliten ihr dreyſigſtes Lager aufgeſchlagen, Num. 33, 34. 35.

Abſagen

Iſt in heiliger Schrift ſo viel, als: ſich etwas verzeihen, begeben, verlaſſen, (wenigſtens den Herzen nach, 1 Cor. 7, 29. ſq.) Derjenige, welcher das Joch Chriſti, Matth. 11, 29. 30. auf ſich nimt, muß lieber alles verliehren, als dieſes lieben Heilandes Ungnade auf ſich laden wollen.

Alſo auch ein jeglicher unter euch, der nicht abſaget allem, das er hat, kan nicht mein Jünger ſeyn, Luc. 14, 33.

Abſalom

§. 1. Iſt ſo viel als; Ein Vater; oder Urheber des Friedens: So hieß: (I.) Der dritte Sohn Davids, 2 Sam. 3, 3. 1 Chron. 3, 2.

Fahret ſäuberlich mit dem Knaben Abſalom, 2 Sam. 18, 5.
Geht es auch wohl dem Knaben Abſalom? ib. v. 29.
Wolte GOtt, ich müſte vor dich ſterben, Abſalom, mein Sohn, mein Sohn! v. 33.
Der ſchönſte in Iſrael, 2 Sam. 14, 25.
Hatte eine ſchöne Schweſter, c. 13, 1.
Erſchlägt Ammon, c. 13, 20. 26. und flieht, v. 33. 37. 38.
Beſchläft ſeines Vaters Kebsweiber, 2 Sam. 16, 20. 21. c. 12, 11.
Macht Aufruhr, c. 15, 1. c. 16, 15.
Bleibt an einer Eiche hangen, c. 18, 9. 14.
Von Joab durchſtochen, ib. v. 14. c. 19, 4.
Hat drey Söhne und eine Tochter gezeuget, 2 Sam. 14, 27.
Noch einer Tochter wird gedacht, 2 Chr. 11, 20.
Seine Säule ſtund im Königs-Grund 2 Sam. 18, 18.

§. 2. (II.) Der Vater Mathathiä, 1 Macc. 11, 70.

Der Jüden Geſandter, 2 Macc. 11, 17.

Abſatz

Der Brandopffers-Altar in dem andern Tempel zu Jeruſalem war mit dergleichen verſehen, welches der Zierlichkeit halber mag geſchehen ſeyn. Ezech. 43, 14. 17. 20. cap. 45, 19.

Abſcheiden

§. 1. Im (I) eigentlichen Verſtande heiſt es von einem Orte weg- aus- und an einen andern gehen, und alſo Abſchied nehmen. S. Abſchied.

§. 2. II. Im verblümten Verſtande bedeutet es aufgelöſet werden, ſterben, von der Welt Abſchied nehmen, und in Himmel reiſſen; oder, wie es 2 Cor. 5, 8. ausgedrücket wird, auſſer dem Leibe wallen. Die Ausleger verſtehen es mit Recht von dem ſeeligen Tode der Gläubigen. Die gehen ins ewige Leben, die Gottloſen in den holliſchen Phuhl, welches iſt der andere Tod. Apoc. 21, 8.

Ich habe Luſt abzuſcheiden, und bey Chriſto zu ſeyn, Phil. 1, 23.
Ich werde ſchon geopfert, die Zeit meines Abſcheidens (Auflöſung) iſt vorhanden, 2 Timoth. 4, 6.

§. 3. (III.) Eine Abgeſcheidete iſt diejenige, welche durch einen Scheidebrief von ihrem Ehemanne getrennet worden. S. Scheiden und Scheidebrief.

Wer eine abgeſcheidete freyet, der bricht die Ehe, Matth. 5, 32. c. 19, 9. Luc. 16, 18.

Abſcheren

§. 1. Wird von Haaren gebraucht, und kömt vor von

Dem vom Auſſatz gereinigten, Lev. 14, 8. 9.
Bart der Iſraeliten, Lev. 19, 27. c. 21, 4.
Von Gelübde der Verlobten, Num. 6, 19.
Vom Haar des gefangenen Weibes, Deut. 21, 12.
Vom Haupt Abſalons, 2 Sam. 14, 26.
Von Leviten, Num. 8, 7.
Von Prieſtern der Heydniſchen Abgötter, Bar. 6, 30.
Simſon ſieben Locken, Judic. 16, 19.

§. 2. Haupt und Bart abſcheeren war ein Zeichen des Leidtragens. S. Bart §. 2.

Das Haupt und die Haare am Füſſen abzuſcheren dräuet GOtt, Eſa. 7, 20. Mich. 1, 16.
Den achtzig Männern von Sichem die Bärte, Jer. 41, 5.
Alle Köpfe werden kahl ſeyn, und alle Bärte abgeſchoren, Jer. 48, 37.

Abſchied

§. 1. (I) Dieſer pflegt gemacht zu werden, wenn man aus einem Ort an den andern verreiſſet, und ſich vor dem Weggehen mit den Seinigen und guten Freunden beſpricht. So ſteht es:

Von dem, der JEſu nachfolgen ſoll, Luc. 9, 61.
Von Paulo, Act. 18, 18. c. 20, 29. 2 Cor. 2, 13.
Von Petro, 2 Petr. 1, 15.

§. 2. Sonſten haben auch Abſchied begehret und genommen:

David von Jonathan, 1 Sam. 20, 41.
Jacob von Laban, Gen. 31, 55.
JEſus von ſeinen Jüngern, Luc. 24, 50.
Moſes bey Jethro, Exod. 4, 18.
Naemi von Arpa, Ruth 1, 11.

§. 3. (II) heiſt es der Hingang aus dieſem vergänglichen in das ewige Leben. S. Abſcheiden §. 2.

Und ihr (der Gerechten) Abſchied wird (von den Gottloſen) vor eine Pein gerechnet. Sap. 3, 2.

Abſchlagen

§. 1. Bedeutet in der heiligen Schrifft ſoviel, als: (a) wegwerfen etwas, als eine ſchlechte und unnütze Sache, (b) abſchneiden; (c) abwiſchen, abſchütteln.

(a) Vom Schild der Helden (welche da ſie überwunden, aus Eckel den Schild weggeworfen) 2 Sam. 1, 21.
(b) Von den Aehren, Hiob 24, 24.
(c) Von Staub, Luc. 10, 11. S. Abſchütteln

§. 2. (b) Einem etwas verſagen: da man eines Suchen nicht ſtatt finden läſſet, und nicht thut, was er verlanget.

Von Nebucadnezars Boten, Judith 1, 10.
Die Bitte des Elenden ſchlage nicht ab, und wende dein Angeſicht nicht von den Armen, Sir. 4, 4. (Tob. 4, 7.)

Abſchneiden.

Wird gebraucht, von

Aehren, Lev. 19, 9. Hiob. 18, 16.
Von Haaren, ib. v. 27. Jer. 7, 29. 1 Cor. 11, 6.
Holtz, 2 Reg. 6, 6.
Kleidern, 2 Sam. 10, 4. 1 Chron. 20, 4.
Kopf Holofernis, Judith 13, 9.
Naſen und Ohren, Ezech. 23, 25.
Reben, Num. 13, 24.
Stengeln, Eſa. 18, 5.
Zipfel von Sauls Rock, 1 Sam. 24, 6.
Zunge Nicanors, 2 Macc. 15, 33.

Abſchrecken

Einen beſtürtzt machen, daß er von ſeinem Vorhaben gänzlich abſtehet, oder wenigſtens nicht weiß, ob er es ausführen ſoll; oder nicht.

Von Bauen, Eſr. 4, 4.
Neh. 6, 14, 19. Hiob 31, 34. Jer. 1, 17. Zach. 1, 21.

Abſchrift

Eine nach der Haupt- und Urſchrifft, nach dem wahren (unterſchriebenen und beſiegelten) Exemplar eingerichtete Schrift:

Abſchrift des Briefs, 1 Macc. 11, 31. 37. c. 12, 19. c. 14, 49. c. 15, 24.
Des Gebots, Eſth. 4, 8.
Des Kaufbriefs, Jer. 32, 11. 14.

Abſchütteln

Den Staub von den Füſſen. Dieſes war bey denen Jüden ein Gebrauch, um dadurch ein Zeugniß abzulegen, wie dergleichen Land und Leute ſo gottloß und verflucht wären, daß rechtſchafne und fromme Leute auch nicht leiden konten, daß der Staub von ſelbigem Lande an ihnen hangen bleiben ſolte, damit ſie nicht mit ihnen verunreiniget werden möchten. So iſt der Staub über die Verächter des Evangelii abgeſchüttelt worden.

Von Paulo und Barnaba, Act. 13, 51.
Und welche euch nicht aufnehmen, und hören, da gehet von dannen heraus und ſchüt-

ſchüttelt den Staub abe von euren Füſſen, zum Zeugniß über ſie. Marc. 6, 11. Luc. 9, 5. Matth. 10, 14.

Abſetzen

§. 1. (I) Einem ſein Amt und Würden nehmen. So iſt abgeſetzet worden:

Joahas vom Königreich. 2 Chr. 36, 3. Könige, Bar. 6, 33.
Maecha von ihrem Götzen-Amt, 1 Reg. 15, 13. 2 Chron. 15, 16.
Menelaus, 2 Macc. 4, 29.

§. 2. So wurden auch ihres Amtes und Würden entſetzet:

Abiathar ſeines Prieſteramts, 1 Reg. 2, 26. 27.
Jene Götzenpfaffen von Joſia, 2 Reg. 23, 5.
Jaſon von ſeinem Hohenprieſteramt, 2 Macc. 4, 26.
Die Leviten, die dem Götzen gedienet, Ezech. 44, 10. ſq.
Der ungerechte Haußhalter, Luc. 16, 4.

§. 3. (II) Von Brüſten abſetzen heiſt entwöhnen, Eſa. 28, 9.

Abſeyn

§. 1. Wenn (I) etwas von dem andern geſchnitten, getrennet ꝛc. worden, ſo heiſts: es iſt ab: wie Holofernis Kopf, Judith 15, 1.

§. 2. (II) Heiſt es ſo viel als entkräftet ſeyn, keine Würckung haben: Denn wo die vom Geſetz Erben ſind, ſo iſt der Glaube nichts, und die Verheiſſung iſt abe. Röm. 4, 14.

Abſolution

§. 1. Dieſes Wort, welches eine nach gethaner Bekänntniß, Loszehlung von Sünden bedeutet, ſtehet zwar nicht in heil. Schrift, jedoch aber iſt die Sache ſelbſt darinnen gegründet. Denn Chriſtus hat denen Apoſteln (denen Kirchendienern) die Macht gegeben, denen bußfertigen Sündern alle Sünden (groß und klein) zu vergeben, denen unbußfertigen aber ſelbige zu behalten, Matth. 18, 15. 16. 17. 18.

Nehmet hin den heiligen Geiſt, welchen ihr die Sünde erlaſſet, denen ſind ſie erlaſſen, und welchen ihr ſie behaltet, denen ſind ſie behalten, Joh. 20, 22. 23.
Ich will dir (wie andern Apoſteln) des Himmelreichs Schlüſſel geben, alles, was du auf Erden binden (nicht vergeben) wirſt, ſoll auch im Himmel gebunden ſeyn; und alles, was du auf Erden löſen wirſt, ſoll auch im Himmel los ſeyn, Matth. 16, 19. c. 18, 18.

§. 2. In dem angeführten Ort Matth. 16, 19. wird Petro nichts beſonders, vor andern Apoſteln und Kirchendienern verheiſſen, wie aus der Parallel-Stelle c. 18, 18. deutlich erhellet; vielweniger iſt ihm die Oberbotmäßigkeit dadurch zuerkannt worden; am allerwenigſten aber könnten ſich diejenigen, welche ſich vor Petri Nachfolger auf dem Römiſchen Stuhl ausgeben, desfalls etwas herausnehmen. Chriſti Krone iſt von des Pabſts-Krone weit unterſchieden; Petri, als eines Apoſtels unſers Heilands, Lehre und Leben trift man bey ihm und ſeinen Anhängern ſo wenig an, als bey den Heyden die Erkänntniß des wahren und dreyeinigen GOttes. Der Weg nach den Himmel über Rom iſt nicht derjenige welcher uns Pſalm 77, 14. gerühmet wird.

§. 3. Es iſt Petro hier nichts, als das gemeine Amt und Amts-Verrichtung, mit beſonderer Verſicherung und Beſtätigung, bey abſonderlicher Gelegenheit verheiſſen, und anbey, daß er künfftig gleichfalls ſolches in Seegen, wie andere Apoſtel, führen ſolle, zugeſaget worden.

§. 4. Es iſt aber die Vergebung der Sünden, oder Abſolution bereits im Alten Teſtament, wie das Exempel Davids, dem von Nathan (a) die Vergebung der Sünde angekündiget worden, bezeuget, gegründet; und im Neuen haben Chriſtus (b) und ſeine Apoſtel (c) auch dergleichen gethan.

(a) 2 Sam. 12, 13. (b) Matth. 9, 2. (c) 2 Cor. 2, 6. 10.

Abſondern

§. 1. Eins von dem andern ſcheiden, an einen andern und beſondern Ort thun, und ſich zu etwas auserſehen. So iſt abgeſondert worden:

Aron zum Prieſterthum, 1 Chron. 24, 13. (Ebr. 5, 4.)
Das Hebopffer, Ezech. 45, 1.
Die Heerde von Jacob, Gen. 30, 40.
Der Hohepriester (Chriſtus der nicht ſündigen konnte) von Sündern, Ebr. 7, 26.
Die Iſraeliten von andern Völckern, Lev. 20, 24. 25. zum Erbe, 1 Reg 8, 53.
Die Jünger von Paulo, Act. 19, 9.
Die Kriegs-Knechte von Amazia, 2 Chr. 25, 10.

Der Plaß des Heiligthums, Ezech. 45, 6.
Das Theil des Landes der Prieſter, Ezech. 48, 12. 8. Eſra 9, 1.
Der Zehenden, Deut. 14, 22.
Seelig ſeyd ihr, ſo euch die Menſchen haſſen, und euch abſondern, Luc. 6, 22. Eſa. 66, 5.
Wer ſich abſondert, der ſuchet was ihm gelüſtet: und ſetzet ſich wider alles, was gut iſt, Prov. 18, 1.
Sondert euch abe von Gottloſen, ſpricht der HErr, 2 Cor. 6, 17.

§. 2. Wenn GOtt dräuet die Gottloſen abzuſondern zum Unglück, ſo wird ihnen hiemit zeitliche und ewige Straffe angekündigt. Deut. 29, 21.

§. 3. Abſondern war auch eine Strafe des Bannes. Eſra. 10, 8.

Abſtehen

Heiſt ſo viel als ablaſſen §. 1. 2.
Stehe ab vom Zorn, und laß den Grimm: erzürne dich nicht, daß du auch übel thuſt, Pſalm. 37, 8.
Von ſeinem Vornehmen, 2 Macc. 5, 18.

Abſterben

§. 1. (I) Dem Geſetz: Dieſes geſchicht, wenn denen Gläubigen das Verdienſt Chriſti, welcher das Geſetz vollkommen erfüllet; denn er iſt des Geſetzes Ende, Rom. 10, 4. Matth. 5, 17. alſo zugeeignet wird, daß es ſo viel iſt, als wären ſie ſelbſt geſtorben. Denn wer an Chriſtum glaubet, der wird nicht gerichtet, Joh. 3, 18. weil er nicht mehr durch Unglauben das Gnaden-Mittel verſchlägt; ſondern wird vor GOtt als einer, den das Geſetz nicht mehr gefangen hält, gehalten.
Nun aber ſind wir von dem Geſetz los, und ihm abgeſtorben, ꝛc. Rom. 7, 6.

§. 2. (II) Den Satzungen der Welt: Heiſt der Menſchenſatzungen, welche äuſſerliche (und jezuweilen wohl abergläubiſche) Dinge betreffen, Col. 2, 21. müßig gehen, durch die Krafft des Todes unſers Heilandes davon loß ſeyn, und nicht mehr ſich daran binden laſſen, ſondern nach GOttes Geboten leben, und ſuchen was droben iſt, Col. 3, 1.
So ihr nun abgeſtorben ſeyd mit Chriſto den Satzungen der Welt ꝛc. Col. 2, 20.

§. 3. (III) Der Sünden: heiſt von der Herrſchaft (Rom. 6, 12.) der Sünden durch Chriſtum, welcher dieſe, als eine ihm aufgelegte Laſt auf das Holtz des Creutzes gleichſam hinauf getragen, loß und befreyet werden, daß, da wir Chriſtum im Glauben ergreifen, uns die Sünde nicht mehr zwingen kan, ſondern wir in der Gerechtigkeit leben, daß die Schuld und Verdammniß der Sünden wegfält.
Das ſey ferne! wie ſolten wir in der Sünde wollen leben, der wir abgeſtorben ſind? Rom. 6, 2. 1 Petr. 2, 24.

Abthun

§. 1. (I) Heiſt ſo viel als, hinwegthun, ablegen. So thuet ab:
Ahasverus den Fingerreif (Ring.) Eſth. 8, 2.
Moſes die Decke, Exod. 34, 34.

§. 2. (II) So viel als abſchaffen, aus dem Wege raumen:
Die Altäre, 2 Chron. 30, 14.
Die Decke Moſis, 2 Cor. 3, 16.
Die Götzen, Deut. 12, 3. 1 Reg. 15, 12. 14. 2 Chron. 15, 17.
Die Höhen, 2 Reg. 12, 3. cap. 14, 4. c. 15, 4. c. 18, 4. 22. (Eſa. 36, 7.) 2 Chron. 17, 6.
Gräuel der Abgötterey, Sir. 49, 3.
Löbl. Sitten, 2 Macc. 4, 11.
Opfer, Dan. 11, 31. c. 12, 11.
Sabbath und andere Feſte, 1 Macc. 1, 48.
Unflath am Fleiſch, 1 Petr. 3, 21.
Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, und war klug wie ein Kind, und hatte kindiſche Anſchläge; da ich aber ein Mann ward, thät ich ab, was kindiſch war, 1 Cor. 13, 11.

§. 3. (III) Einen verlaſſen, und ihm ſeine Hülfe verſagen. Neh. 6, 3.
Der HErr wird die Hand nicht abthun, Deut. 31, 6. 8. (vergl. Ebr. 13, 5.)
Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt mein Heil, Pſ. 27, 9.

§. 4. (IV) Vom Leben zum Tode bringen, (juſtificiren).
Von den zwey Ubelthätern, die mit Chriſto abgethan worden, Luc. 23, 32.

§. 5. (V) Endlich ſteht es in dem Schluß, Siegel der gantzen heiligen Schrift, wo GOtt denen, welche die Schrift verſtümmeln, ihr Theil abzuthun von Buche des Lebens dräuet, d. i. ſie werden des ewigen Lebens verluſtig ſeyn. Apoc. 22, 19.

Abtreiben

Iſt ſo viel als abhalten, zurücktreiben.
Sondern Blinde und Lahme werden dich abtreiben, 2 Sam. 5, 6.

Abtreten

§. 1. (I) Den Abtritt nehmen, abgehen. So traten ab

Von der Arbeit, 2 Chron. 23, 8.
Die, ſo Paulum fragten, Act. 22, 29.

§. 2. (II) GOtt und ſeine Gebote ſchändlich verlaſſen, (a) auf Irrwege gerathen und ein Abgötter werden; zurück weichen, ablaſſen (b). S. Abfallen. §. 1.

(a) GOtt verbietet von ſeinen Geboten abzutreten, Deut. 11, 16. 28. Ebr. 3, 12.
Das Abtreten will GOtt heilen, Hoſ. 14, 5.
Von Väterlichen Geſetz. 1 Macc. 7, 24.
Von den Wegen GOttes, Maleach. 2, 8.
Daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten, und anhangen den verführiſchen Geiſtern und Lehren der Teufel, 1 Tim. 4, 1.
(b) Es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Nahmen Chriſti nennet, 2 Timoth. 2, 19.

Abtrünnig ſeyn, werden.

§. 1. (I) Die Herrſchaft des rechtmäßigen Herrn abſchütteln, rebelliren. S. Abfallen §. 5. So ſind abtrünnig worden:

Alcimus, 1 Macc. 7, 9.
Hiskia vom König zu Aſſyrien, 2 Reg. 18, 7. (Eſa. 36. 5.)
Jaſon, 2 Macc. 1, 7. c. 5, 8.
Jerobeam von Salomo, 2 Chron. 13, 6.
Jojakim von Nebucadnezar, 2 Reg. 24, 1.
Menelaus, 2 Macc. 13, 7.
Zedekia vom König zu Babel, 2Reg. 24, 20. 2 Chron. 36, 13.
Der Abtrünnigen wird gedacht 1 Macc. 2, 44. c. 6, 21. c. 7, 5. 9. 22. 23. 24. c. 9, 23. 58. 61. 69. 73. c. 10, 61. c. 11, 21. 2Macc. 10, 15. c. 13, 4. 7.

§. 2. (II) Aus Schwachheit nicht allein, ſondern auch wohl aus Bosheit von GOtt und ſeinen Geboten abfallen, auf den unrechten Weg gerathen, und den wahren Glauben verläugnen. S. Abfallen §. 1.

Die Fürſten Iſraels, Eſa. 1, 23. Hoſ. 9, 15.
Iſrael iſt abtrünnig, Jer. 3, 6. 8. 11. 12. 14. 22. c. 6, 28. Jer. 31, 22. Ezech. 2, 3. hat ein abtrünniges Herz, Jer. 5, 23. iſt ein abtrünniges Volck, Ezech. 2, 3. eine abtrünnige Art, Pſalm. 78, 8.
Die Kinder Ruben, Gad und Halb Manaſſe, Joſ. 22, 18. 19. 29.
Vom Licht abtrünnig werden, (d. i. Kinder der Finſterniß, welche nicht gerne ſehen, wenns Tag wird, oder wenn ſie beleuchtet werden) Hiob. 24, 13.
Der HErr hat Gräuel an denen Abtrünnigen, und ſein Geheimniß iſt bey den Frommen. Prov. 3, 32.
Kehre wieder, du abtrünniges Iſrael, ſo will ich mein Antlitz nicht gegen euch verſtellen, Jer. 3, 12.
Wir haben geſündiget, und unrecht gethan, ſind gottloß geweſen, und abtrünnig worden, wir ſind von deinen Geboten und Rechten gewichen, Dan. 9, 5.

§. 3. Denjenigen, welche von GOtt und ſeinen Geboten ſo rückfällig werden, ſind in der Schrift verſchiedene Strafen angekündigt. Denn es ſoll ihnen

Wehe werden, Eſ. 30, 1. Hoſ. 7, 13. c. 8, 1.
Sollen ſich nicht erhöhen können, Pſ. 66, 7.
In der Dürre bleiben, Pſalm 68, 7.
Müſſen in die Erde geſchrieben werden, Jer. 17, 13.
Sollen aus dem Lande gefeget werden, Ezech. 20, 38.

Abwaſchen S. Reinigen, Waſchen

§. 1. Das äuſſerliche Abwaſchen finden wir

Von Flüchen, die mit dem bittern Waſſer abgewaſchen wurden, Num. 5, 23.
Von Striemen Pauli und Silä, welche der Kerkermeiſter abwuſch, Act. 16, 33.

§. 2. Die Sünden abwaſchen heiſt: durch die Taufe auf den Nahmen des HErrn JEſu von Sünden gereinigt werden, und den heiligen Geiſt (Act. 2, 38. Matth. 3, 11.) empfahen. (S. Ebr. 9, 14.) So ſtehts

Von Paulo, Act. 22, 16.
Ihr ſeyd abgewaſchen, ihr ſeyd geheiliget, ihr ſeyd gerecht worden durch den Nahmen des HErrn, 1 Cor. 6, 11.

Abweichen

§. 1. Heiſt ſo viel als abtrünnig werden §. 2. und abfallen §. 1.

GOtt befiehlet, nicht abzuweichen, Deut. 17, 11.
Jeſaias klagt darüber, Eſa. 1, 5.
Amazia wich vom HErrn, 2 Chron. 25, 27.
Iſrael, Eſa. 31, 6. Daniel 9, 11. Mal. 3, 7. Judith 5, 15. 17. 20. Bar. 3, 8. c. 4, 13. 28.
Judas, Act. 1, 25.
Aber ſie ſind alle abgewichen, und alleſamt untüchtig; da iſt keiner der gutes thue, auch nicht einer, Pſalm 14, 3. Rom. 3, 12.
Die aber abweichen auf ihre krumme Wege, wird der HErr wegtreiben mit den Ubelthätern, Pſalm 125, 5.

§. 2. Es ſind nicht abgewichen, (S. Abfallen §. 3.)

Hiob von Gottes Wegen, Hiob 23, 11.
Hiskia von dem HErrn, 2 Reg. 18, 6.

Abwelzen

Den Stein, der auf Chriſti Grab geleget, Marc. 16, 4. Luc. 24, 2.

Abwenden

§. 1. (I) Wird gebraucht von (a) Angeſicht, (b) Augen, (c) Hand und (d) Ohren, und heiſt ſo viel, als nicht ſehen, nicht helfen, hören wollen.

(a) Sem und Japhet von des Vaters Schaam, Gen. 9, 23.
(b) Von Augen, Prov. 28, 27. Sir. 27, 1. Wende meine Augen ab, daß ſie nicht ſehen nach unnützer Lehre; ſondern erquicke mich auf deinem Wege, Pſalm 119, 37.
(c) Warum wendeſt du deine Hand ab, Pſalm 74, 11.
(d) Prov. 28, 9.

§. 2. (II) Heiſt es abwendig machen, zum Abfall verleiten, welches ſo wohl von GOtt, (S. Abfallen §. 1.) als auch von Menſchen, (l. c. §. 5.) geſchehen kan. So ſteht es:

Von Iſrael welches abgewendet worden, Num. 31, 16. Jer. 28, 16. c. 29, 32.
Jerobeam wendet Iſrael ab, 2 Reg. 17, 21.
Vom Herz des Königs durch viel Weiber nehmen, Deut. 17, 17.
JEſus wird beſchuldiget vor Pilato, Luc. 23, 2. 14.
Die Galater von dem, ſo ſie berufen, Gal. 1, 6.
Alexander die Juden, 1 Macc. 10, 23.

§. 3. (III) (a) Abtrünnig werden, (b) verlaſſen.

(a) wie Saul, 1 Sam. 15, 11.
Solches verbietet GOtt, 1 Reg. 9, 6.
(b) Die, ſo hinter Uria ſtunden, 2 Sam. 11, 15.

§. 4. (IV) Sich abwenden, und abwenden laſſen, abgewendet werden, iſt ſo viel, als abſtehen, fahren laſſen.

GOtt von Zorn, Deut. 13, 17. Pſ. 78, 38. Dan. 9, 16. 1 Macc. 3, 8. 2 Macc. 8, 29. von Grimm, Pſalm 106, 23.
Iſrael vom falſchen Gottesdienſt, Jer. 8, 5.
Die Kriegs-Leute, Jer. 38, 4.

§. 5. (V) Zurücktreiben, verhindern, wehren

Ich wircke, wer wills abwenden, Eſaiä 43, 13.
Der HErr die Feinde Iſraels, Zeph. 3, 15.
Das gottloſe Weſen abwenden von Jacob, Rom. 11, 26.

Abweſen

Iſt eine Entfernung von einem Orte. So ſtehet es von

Pauli Abweſen, 2 Cor. 10, 1. 11. c. 13, 2. Phil. 2, 12.

Abweſend

Von einem Ort entfernet und nicht gegenwärtig. Wiederum von Paulo, 2 Cor. 13, 10. Phil. 1, 27.

Abwiſchen

§. 1. (I) Iſt ſo viel als rein machen, ſaubern:

Das Gold von Roſt, Bar. 6, 23.
Den Staub, ib. v. 12.

§. 2. (II) Die Thränen: Dadurch wird angedeutet, theils (a) daß GOtt alle Urſachen wolle hinwegnehmen, und aus dem Wege räumen, welche zum Leid bewegen, und Thränen auspreſſen können; theils (b) das Leid und Trübſal, ſo die Frommen in dieſer Zeitlichkeit ausſtehen, (Pſ. 126, 5. Matth. 5, 4. Act. 14, 22.) in die unaufhörliche Freude und ewigen Troſt verwandeln.

(a) Und der HErr, HErr wird die Thränen von allen Angeſichten abwiſchen, und wird aufheben die Schmach ſeines Volcks in allen Landen: Eſaia 25, 8.
(b) Und GOtt wird abwiſchen alle Thränen von ihren Augen, rc. Apoc. 7, 17. c. 21, 4.

Abziehen

§. 1. (a) Etwas, das zur Kleidung gehöret, von ſich legen, ſich davon gleichſam entblöſſen, alſo wenn dem Vieh die Haut abgezogen wird, ſo wird es gleichſam ſeines Kleides beraubet. So iſt abgezogen worden,

Die Haut des Opferviehes, Lev. 1, 6.
Des Brandopfers, 2 Chr. 29, 34. c. 35, 11.
Haut und Haar dem andern von den ſieben Brüdern der Maccabäer, 2 Macc. 7, 7.
Das Purpur-Kleid des Andronici, 2 Macc. 4, 38.
Der Sack Eſaiä, Eſ. 20, 2.
Die Waffen Sauls, 1 Sam. 31, 9.

§. 2. Wenn die Häupter in Jacob und die Fürſten dem Volck die Haut abgezogen, Mich. 3, 3. ſo haben ſie das Volck der zeitlichen Güter und Glückſeeligkeit (auch wohl der göttlichen Wohlthaten) und ſie alſo gleichſam eines ſchönen Kleides beraubet.

§. 3. (b) Bedeutet es zurückziehen, innehalten, (c) einen verlaſſen und in der Noth nicht helfen wollen.

(b) Von Ahia, 1 Sam. 14, 19.
Die Hand abziehen und keine Geſchencke nehmen, Eſ. 33, 15.
(c) Daß ihr inne werdet, was das ſey, wenn ich die Hand abziehe, Num. 14, 34. ſo ſteht es auch von GOtt, 1 Reg. 8, 57. 1 Chron. 29, 20. von Joſua, Joſ. 10, 6.

§. 4. (d) Von einem ablaſſen, den man belagert, eingeſchloſſen, bekrieget hat. So zog ab
Antiochus aus Perſien, 2 Macc. 9, 1.
Baeſa von Aſſa, 1 Reg. 15, 19.
Die Chaldäer von Jeruſalem, Jer. 37, 5. 9.
Haſael von Jeruſalem, 2 Reg. 12, 18.
Das Heer des Königs zu Babel, Jer. 34, 21.
Iſrael von der Moabiter König, 2 Reg. 3, 27.
Judas von der Burg, 1 Macc. 6, 32.
Von dem zu Joppe, 2 Macc. 12, 7.
Lyſias, 1 Macc. 4, 35.
Nebucadnezar von Jeruſalem, 2 Reg. 12, 18.
Nicanor von Jeruſalem, 2 Macc. 14, 23.

Accad

Heiſt: Eimer; oder Waſſerkrug. Soll nach dem Niſibis geheiſſen haben.
Eine Stadt im Lande Sinear, Gen. 10, 10.

Accaron

Unfruchtbarkeit. Eine Stadt der Philiſter nahe bey Asdod. S. Ekron.
Soll ausgewurzelt werden, Zeph. 2, 4.
Wird verſchencket, 1 Macc. 10, 89.

Ach!

Iſt ein Wort, wodurch eine Beklemmung des Herzens, und Kummer der Seelen ausgedrücket zu werden pfleget.
Ach, wer wird leben, wenn GOtt ſolches thun wird? Num. 24, 23.
Ach meine Tochter! wie beugſt du mich? Jud. 11, 35.
Ach! daß ich wäre umkommen und mich nie kein Auge geſehen hätte, Hiob 10, 18.
Ach Erde verdecke mein Blut nicht, Hiob 16, 18.
Ach, HErr! wie iſt meiner Feinde ſo viel, Pſalm 3, 2.
Ach! du HErr, wie ſo lange, Pſ. 6, 4.
Ach, daß die Hülffe aus Zion über Iſrael käme! Pſalm 14, 7.
Ach, daß du den Himmel zerriſſeſt und führeſt herab! Eſa. 64, 1.
Ach, HErr! ich tauge nicht zu predigen, Jer. 1, 6.
Ach, daß du kalt oder warm wäreſt, Apoc. 3, 15. 16.

Achaia

Ein Schmertz- oder Trauer-Ort. Eine Landſchaft in Griechenland, zwiſchen Sycyonien und Arcadien, die mit zwey Meeren neml. dem Aegeiſchen und Joniſchen, umgeben.
Da war Gallion Landvoigt, Act. 18, 12.
Paulus will durchreiſſen, c. 19, 21.
Da hat man eine gemeine Steuer zuſammen geleget, Rom. 15, 26.
Da war Evenetus ein Erſtling in Chriſto, Rom. 16, 5. 1 Cor. 16, 15.
S. auch 2 Cor. 1, 1. c. 9, 2. c. 11, 10.
1 Theſſ. 1, 7. 8.

Achaicus

So viel, als: klaglich. Einer der zu erſt mit in Achaia bekehret worden. 1 Cor. 16, 17.

Achan

Man kan es überſetzen, ein Verwirrer, Zertreter. Er heißt auch Achar. 1 Chron. 2, 7. Er war
Ein Sohn Charmi, Joſ. 7, 1. 18.
Nahm etwas von verbannten und wurde geſteinigt, v. 20. c. 22, 20.

Achas, S. Ahas

Achat

Dieſes iſt ein halbdurchſichtiger Edelgeſtein, mannigfarbig, ſtellet jezuweilen vielerley Figuren; als Bäume, Thiere, Buchſtaben ꝛc. vor; Er ſoll dem Gift und derer giftigen Thiere Biß wiederſtehen; Er iſt ſo hart, daß er ſich nicht feilen läßt; es beibt kein Schmutz und Unreinigkeit an ihm hangen. Er wird aus Italien und Sicilien gebracht; doch auch in Deutſchland gefunden.
Der achte Edelgeſtein in dem Amtsſchildlein Arons, Exod. 28, 19. c. 39, 12.

Achban

Ein verſtändiger Bruder. Der erſtgebohrne Sohn Abiſur und Abihail. 1 Chron. 2, 28. 29.

Achbor

Kan Mauſemänn überſetzet werden. So hieß:
1) Der Vater Baalhanan, Gen. 36, 38. 39. 1 Chron. 1, 49.
2) Ein Sohn Michaia, 2 Reg. 22, 12. 14.
3) Der Vater Elnathan, Jerem. 26, 22. cap. 36, 12.

Achin

Ein Vollender, Bereiter: Einer von denen Groß-Eltern Chriſti, Matth. 1, 14.

Achior

Ein Bruder des Lichts. So hieß
1. Der Oberſte über Ammon, von Holoferne geſetzet, Judith 5, 3.
Kömmt in Lebensgefahr, v. 24. 26. c. 6, 1. 6. 8. 11. 13. 15. c. 11, 7.
Wird von Judith gerühmt, und entſetzt ſich über Holofernis Kopf, c. 13, 26. 29.
Läßt ſich beſchneiden, c. 14, 6.
2. Ein Vetter Tobiä, Tob. 11, 19.

Achis

Heiſt nach unſerer Sprache: Es iſt allerdings.

Ein König zu Gath, 1 Sam. 21, 10. c. 27, 2. 3. 5. 9. 10. 12. bey welchen David kollerte, c. 21, 11. 12. 14.
Schencket David Ziklag, c. 27, 6.
Will David zum Hüter ſeines Haupts beſtellen, c. 28, 1. 2.
Schicket David zurück, c. 29, 2. 3. 6. 8. 9.

Achor

Ein verwirrtes und betrübtes Schreck-Thal. Ein Thal bey Jericho und Gilgal, ohngefehr drey Meilen von Jeruſalem. Es führet ſeinen Nahmen von Achan; welcher daſelbſt wegen ſeines Diebſtahls geſteinigt worden. Joſ. 7, 24. 26.

Soll zum Vieh-Lager werden, Eſ. 65, 10.
Verſpricht GOtt ſeiner Kirchen, Hoſ. 2, 15.

Achſa

Sie hat den Nahmen von den Bändern, womit die Weibes-Perſonen die Knie ausputzten.

Eine Tochter Calebs, Joſ. 15, 16. 17. Judic. 1, 12. 1 Chron. 2, 49.

Achſaph

Ein Zauberer; oder Zauber-Stadt. Eine Stadt im Stamm Aſer, unten am Berge Thabor gelegen.

deren wird gedacht Joſ. 11, 1. c. 12, 20. c. 19, 25.

Achſel

§. 1. Iſt (I) ein Glied des menſchlichen Leibes, worauf man vor Zeiten gemeiniglich zu tragen pflegte. So wurde getragen der

Axt von Abimelech, Judic. 9, 48.
Das Buch von ſeiner Sache geſchrieben will Hiob tragen, Hiob 31, 36.
Die Bundeslade und das heilige Geräthe von den Kahathitern, Num. 7, 9. von den Leviten, 1 Chron. 16, 15.
Der Krug von Rebecca, Gen. 24, 15. 45/46.
Die Götzen, Eſa. 46, 7. Bar. 6, 3. 25.
Das Schaaf, ſo wieder gefunden, Luc. 15, 5.
Der Stein von jeglichen aus dem Jordan, Joſ. 4, 5.
Der Teig vom Volck, Exod. 12, 34.
Auf den Achſeln war der Leibrock zuſammen gebunden, Exod. 28, 7. cap. 39, 4.
Unter die Achſeln ſoll Jeremias die alte Lumpen legen, Jer. 38, 12.

§. 2. (II) Nach der Form der Achſeln gegoſſene Bilder, darauf die eherne Geſtühle lagen und mit den Rädern von der Stelle geführet werden kunten. 1 Reg. 7, 30.

Achſib

Heiſt ſo viel als Lügen-Stadt. Es war (I) eine feſte Stadt am Mittelmeer im Stamm Aſer gelegen, Joſ. 19, 29. Judic. 1, 31. (II) eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 44.

Acht

Iſt ſo viel als eine Ausſchlieſſung aus einer Stadt oder Lande; die Landes Verweiſung, Eſr. 7, 26. Siehe Bann.

Acht haben

(I) Etwas in beſondere Aufſicht, Vorſorge und Überlegung nehmen, und nicht aus den Gedancken kommen laſſen. Es ſtehet von GOtt, welcher acht hat,

Auf das Land, Deut. 11, 12.
Auf die Pfade Hiobs, Hiob 13, 27.
Hiob bittet GOtt, nicht auf ſeine Sünde acht zu haben, Hiob. 14, 16.
Auf die Seelen der Menſchen, Prov. 24, 12.
HErr habe acht auf mich, und höre die Stimme meiner Widerſacher, Jer. 18, 19.

(II) Von Menſchen und andern Dingen:

Amaſa nicht auf das Schwerd Joabs, 2 Sam. 20, 10.
Eli auf den Mund Hannä, 1 Sam. 1, 12.
Eſra aufs Volck, Eſra 8, 15.
Nicht auf Fabeln, 1 Tim. 1, 4.
Die Fürſten nicht auf die Gebote GOttes, Neh. 9, 34.
Die Feinde auf die Ferſen Davids, Pſ. 56, 7.
Lydia auf das, was Paulus redete, Act. 16, 14.
Von Teufel, auf Hiob, Hiob 1, 8.
Timotheus auf ſich ſelbſt und auf die Lehre, 1 Tim. 4, 16.
Das Auge des Ehebrechers hat acht auf das Dunckel, und ſpricht: mich ſiehet kein Auge, Hiob. 24, 15.
So laß dein Ohr auf Weißheit acht haben, und neige dein Hertz mit Fleiß dazu, Prov. 2, 2.
Wir ſollen acht haben und fleißig ſeyn den HErrn zu erkennen, Hoſ. 6, 3.
Die Weißheit hat acht auf den, der ihr werth, Sap. 6, 17.
Im Rath hat man acht, was der Weiſe redet, und was er redet, das gilt, Sir. 21, 20.
Wir ſollen auf die Allmoſen acht haben, Matth. 6, 1.
So habt nun acht auf euch ſelbſt, und auf die gantze Heerde, unter welche euch der Heilige Geiſt geſetzet hat zu Biſchöffen, zu weiden die Gemeine GOttes, Act. 20, 28.

Achte

I. Jahr, dieſes war bey denen Juden geſegnet, Lev. 25, 22.

II. Tag. Der war beſtimmt

1. Zur Beſchneidung der Kinder im A. T. Gen. 17, 12. cap. 21, 4. Lev. 12, 3. Luc. 1, 59. cap. 2, 21. Act. 7, 8.

2. Zur Verſammlung; oder zum Sabbath, Lev. 23, 36. 39. Num. 29, 35.

3. Zur Reinigung des Auſſatzes, Lev. 14, 10.

4. Zur Reinigung, der unreinen Männer, Lev. 15, 13. und der Weiber, ſo den Blutfluß hatten, v. 19.

5. Zur Ubergabe der Erſtlinge, wenn ſie 7. Tage bey ihrer Mutter geweſen, wurden ſie dem HErrn gebracht, Lev. 22, 27. Exod. 22, 30.

6. Zur Reinigung der Sechswöchnerinnen, Lev. 12, 3.

7. Zur Reinigung der Naziräer, welche am 8ten Tag wieder geheiliget wurden, Num. 6, 9. 10. 11.

Achten, hoch; gering achten.

Achten a), hoch b), gering c) achten ſind bekante Ausdrücke, welche in der Schrift vielmal geleſen werden. Wir führen nur die vornehmſten Oerter an;

a) Ein Böſer achtet auf böſe Mäuler, und ein falſcher gehorchet gern ſchändlichen Zungen, Prov. 17, 4.

Falſche Leute wollen nicht achten auf das Thun des HErrn, Pſalm 28, 5.

GOtt achtet keine Perſon, Deut. 10, 17. Gal. 2, 6.

Der Gottloſe keine Vernunft, Prov. 29, 7.

Hausgenoſſen achten Hiob vor frembd, Hiob 19, 15.

Die Heyden ſind geacht wie ein Tropf, Eſ. 40, 15.

Hiobs Augen nicht auf eine Jungfrau, Hiob 31, 1.

JEſus kein Anſehen der Menſchen, Matth. 22, 16. Marc. 12, 14. Luc. 20, 21.

Der Leviathan Eiſen wie Stroh, Hiob 41, 18. 20.

Ein Miethling der Schaafe nicht, Joh. 10, 13.

Silber achtete man zu Salomons Zeiten nicht, 1 Reg. 10, 21.

Ein Thörichter glaubt es nicht, und ein Narr achtet es nicht, Pſalm 92, 7.

Auf Vogel-Geſchrey ſoll man nicht achten, Lev. 19, 26. Deut. 18, 10. wie Manaſſe, 2 Reg. 21, 6. 2 Chron. 33, 6.

Und achtet die Schmach Chriſti vor gröſſer Reichthum, denn die Schätze Egypti; denn er ſahe an die Belohnung, Hebr. 11, 26.

Was iſt der Menſch, daß du dich ſein annimmſt, und des Menſchenkind, daß du ihn ſo achteſt? Pſ. 144, 5.

Warum werden wir geachtet wie Vieh! Hiob 18, 3.

Welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldet er das Creutz, und achtet der Schande nicht, Hebr. 12, 2.

Wer auf den Wind achtet, der ſäet nicht, Eccl. 11, 4.

Wir haben ein feſt prophetiſch Wort ꝛc. und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, 2 Petr 1, 19.

Wir ſind geachtet wie Schlachtſchaafe, Pſ. 44, 23. Rom. 8, 36.

b) GOtt iſt groß geachtet, weil keiner wie Er, 2 Sam. 7, 22.

Die Seele Sauls bey David, 1 Sam. 26, 24.

Was iſt der Menſch, daß du ihn ſo groß achteſt? Hiob 7, 17.

Nichts thut durch Zanck und eitle Ehre ſondern durch Demuth achtet euch unter einander einer den andern höher, denn ſich ſelbſt, Philipp. 2, 3.

c) Hagar achtet Saram gering, Gen. 16, 4. 5.

Jeſchurun, den Fels ſeines Heils, Deut. 32, 15.

Mein Sohn achte nicht gering die Züchtigung des HErrn, und verzage nicht, wenn du von ihm geſtrafet wirſt, Ebr. 12, 5.

Achzig

Unſer Leben währet 70. Jahr und wenns hoch kommt, ſo ſinds 80. Jahr, Pſ. 90, 10.

Acker

§. 1. Iſt ein gewiſſer Strich Landes, welches gepflüget, mit Saamen beſäet, und zur Zeit abgeerndtet wird. Er iſt

§. 2. (I) **Ein Bild der Welt.** Denn wie auf einem Acker gute Früchte und Unkraut zu wachſen pflegen, ſo finden ſich in der Welt Gottloſe und Fromme. Wie die guten Früchte in die Scheuren geſammlet, das Unkraut aber ausgeraufet, weggeworfen, ja verbrannt wird; ſo werden die Frommen von Chriſto, dem himmliſchen Säemann, in die Scheure des ewigen Lebens geſammlet; die Gottloſen aber zu dem Teufel, deſſen Kinder ſie ſind, 2 Cor. 11, 15. Eph. 2, 2. 1 Theſſ. 2, 18 in den hölliſchen Feuer-Ofen geworfen, Matth. 13, 38-42.

§. 3. (II) **Ein Bild der Kirchen GOttes.** Und zwar in Anſehn (1) der **Wahl.** Ein Acker wird vor andern Erdboden zum beſondern Anbauen ausgeleſen, GOtt ſiehet ſich in der Welt ſeine Kirche aus von der Welt. 2) des Anbauens. Ein Acker wird

wird mit Müh und Arbeit angebauet, die Kirche GOttes von treuen Lehrern und Predigern gepflanzet und begoſſen. (3) anderer Umſtände. Ein Acker iſt dem Wetter und Sturm unterworfen, die Kirche muß viel Trübſaal, Verfolgung ꝛc. ausſtehen, wird aber, wie ein Acker durch Sonnenſchein, durch die Gnaden-Sonne Chriſtum JEſum erquicket. (4) der Früchte und Erndte (S. §. 2.)

§. 4. Es werden in heil. Schrifft unterſchiedene Aecker angeführet, z. E.

Abraham kauft einen von Ephron, Gen. 23, 9. 17.
Boas den Acker Naemi, Ruth. 4, 9.
David giebt Mephiboſeth ſeinen wieder 2 Sam. 9, 7.
Des Färbers Acker, Eſa. 7, 3. c. 36, 2.
Jacob kauft einen von den Kindern Hemor, Gen. 33, 19. Act. 7, 16.
Jeremias von ſeinem Vetter Hanameels Acker zu Anathot, Jer. 32, 7.
Joabs laſt Abſalon mit Feuer anſtecken, 2 Sam. 14, 30.
Joſes verkauft einen und gabs Geld den Apoſteln, Act. 4, 36. 37.
Pharao kauft bey Theurung alle von den Egyptiern, Gen. 47, 20.
Der Stadt Kiriath Arba oder Hebron, Joſ. 21, 12.
Des Töpfers Acker kauften die Hohenprieſter zum Erbbegräbniß der Pilger, Matth. 27, 7. Act. 1, 18. Zach. 11, 13.
Des Walckmüllers, 2 Reg. 18, 17.

§. 5. Die Aecker und die darinne gemachten Hölen dieneten zum Begräbniß. Wie denn z. E. in dergleichen begraben worden:

Abraham, Gen. 25, 9.
Jacob, Gen. 49, 29. 30. 32.
Sara, Gen. 23, 9. 19. 20.
Uſia, 2 Chron. 26, 23.
Verflucht ſey der Acker um deinet willen, Gen. 3, 17.
Der Acker ſoll dir fort ſein Vermögen nicht geben, Gen. 4, 12.
Geſegnet wirſt du ſeyn in der Stadt, geſegnet auf dem Acker, Deut. 28, 3.
Auf dem Acker des Faulen wachſen eitel Neſſeln und Diſteln, Prov. 24, 31.
Wie auf dem Acker des Gottloſen, Eſa. 32, 13.
Wer ſeinen Acker baut, wird Brods gnug haben, Prov. 28, 19.
Weh denen, die ein Hauß an das andere ziehen, und einen Acker zum andern bringen, Eſa. 5, 8.
Ich habe einen Acker gekauft, und muß hinaus gehen, und ihn beſehen, ich bitte dich, entſchuldige mich, Luc. 14, 18.
Soll der Acker tragen, muß ihn der HErr ſegnen, Gen. 27, 28.
Er wurde bey den Jüden 6. Jahr beſäet, am ſiebenden muſte er allezeit ruhen, Lev. 25, 3. 4.
Des Nechſten ſoll nicht beſchädigt werden, Exod. 22, 6.
Durfte nicht mit gemengten Saamen beſäet werden, Lev. 19, 19.
Deſſen Gränzen nicht verwandelt werden, Deut. 27, 17. cap. 19, 14.
Um der Sünde willen muß der Acker nicht beregnen, ſondern verdorren, Amos 4, 7. und keine Nahrung bringen, Hab. 4, 17.

Ackerbau

§. 1. Iſt diejenige Arbeit, welche man auf einen Acker, wenn er Früchte tragen ſoll, wendet.

Die Jüden aber warteten ihres Ackerbaues, 2 Macc. 12, 1.

§. 2. Die Verrichtungen deſſen, welcher ſich von Ackerbau nähret, ſind vornehmlich

Pflügen und Brachen, Eſ. 28, 24.
Egen, Hoſ. 10, 11.
Hacken, Eſa. 5, 6.
Ausreiſſen, Bauen und Pflantzen, Jer. 1, 10.
Wäſſern, Ezech. 17, 7.
Säen, Ezech. 17, 5.
Abhauen, Pſ. 37, 2.
Erndten, Joel 3, 13.
Aehren leſen, Ruth 2, 2.
Sammlen in die Scheuren, Matth. 13, 30.
Ausdreſchen, Eſa. 21, 10.
Worfeln, Eſ. 30, 24.
Sichten, Amos 9, 9. ꝛc.

§. 3. Der Ackerbau iſt die

1 (Allerälteſte Arbeit, Gen. 2, 5.
Von GOtt befohlen dem Adam, Gen. 2, 15. c. 3, 19. den Iſraeliten, Deut. 22, 9. 10. ja allen Menſchen, Sir. 7, 16.
2) Nöthig, Jer. 52, 16. und nützlich, Sir. 31, 27. Prov. 12, 11. Pſ. 65, 14. denn er machet reich, Gen. 26, 12.
3) Ehrlich, Sir. 20, 30. und geſegnet, Deut. 28, Gen. 26, 12.
4) Ein Fürbild der Kirchen, (S. Acker §. 3. n. 11.)

Ackergeld

Prov. 27, 26. Die Böcke geben das Ackergeld. Wird deutlicher, wenn man es alſo überſetzet: Die Lämmer können dir zur Kleidung dienen, und die Böcke, die Aecker (durch öfters Dingen, welches man darauf zu führen pfleget) theuer machen. Oder man erkläret es, daß es ſo viel heiſſe: die Böcke tragen ſo viel ein, daß du einen Acker davor kaufen kanſt.

Ackermann, Ackerleute

Ein Ackermann iſt derjenige, welcher den Acker bauet, 2 Tim. 2, 6. pflüget und beſäet, Eſa. 28, 24. und auf die Frucht wartet, Jac. 5, 7. 8. Auſſer denen, welche den Ackerbau getrieben, wie Iſaac, Gen. 26, 12. Gideon, Jud. 6, 11. Hiob, c. 1, 14. Ruth, 2, 4. Eliſa, 1 Reg. 19, 19. ſind Ackerleute geweſen:

Cain, Gen. 4, 2.
Eſau, Gen. 25, 27.
Noah, c. 9, 20.
Uſia hatte Ackerleute, 2 Chron. 26, 10.
Ich bin kein Prophet, ſondern ein Ackermann, Zach. 13, 5.
Die Ackerleute ſehen jämmerlich, Joel 1, 11.

Ackern

§. 1. I. Heiſt eigentlich mit dem Pflug die Erde aufſchneiden.

Du ſolſt nicht ackern mit dem Erſtlinge deiner Ochſen, Deut. 15, 19.
Nicht zugleich mit einem Ochſen und Eſel, Deut. 22, 10.
Zugleich ackern und einerndten, Amos 9, 13.

§. 2. II. In figürlichem Verſtande heiſt es einen drängen, ängſtigen, gleichſam ſolche Wunden, wie der Pflug der Erde Furchen ziehet, ſchlagen. So klagt die Kirche:

Die Pflüger haben auf meinem Rücken geackert, und ihre Furchen lang gezogen, Pſ. 129, 3.

Ackerwerck

§. 1. I. Siehe Ackerbau §. 1. 2. 3.

Uſia hatte Luſt zum Ackerwerck, 2 Chron. 26, 10.
So geht der Menſch an ſeine Arbeit, und an ſein Ackerwerck bis an Abend, Pſ. 104, 23.
Ob dirs ſauer wird in deiner Nahrung und Ackerwerck, das laß dich nicht verdrieſſen, denn GOtt hats ſo geſchaffen, Sir. 7, 16.

§. 2. II. GOttes Ackerwerck wird die Chorinthiſche Kirche genannt, weil ſie wie ein Acker war, den ſich GOtt zu pflügen vorgeſetzet hatte. GOtt pflantzet, erhält, und miethet Arbeiter, Joſ. 15, 1. ſqq. (Acker §. 3.)

Wir ſind Gottesgehülfen, ihr ſeyd Gottes Ackerwerck, und Gottes Gebäu, 1 Cor. 3, 9.

Ada

Ein Haufe; oder Verſammlung. Nach andern bedeutet es auch ein ſchöne, gepuzte. Es war

1. Eine von den Weibern Lamechs, Gen. 4, 19. 20. 23.
2) Von Eſaus Weibern, Gen. 36, 2. 4. 10. 12.

Adada

Zeugniß des Hauſens; oder der Verſammlung. Eine Stadt im Stam̃ Juda, gegen Mittag an den Gräntzen der Edomiter. Joſ. 15, 22.

Adaia

Er iſt der Zeuge: oder die Ewigkeit des HErrn.

1) Der Vater Jedida, 2 Reg. 22, 1.
2) Ein Sohn Jeroham, 1 Chron. 10, 12. Neh. 11, 12.

Adalia

Ein Schöpfender; oder Armer.

Der fünfte Sohn Haman, Eſth. 9, 8. wird nebſt dem Vater und 9. Brüdern an Galgen gehenckt, v. 14.

Adam

§. 1. Bedeutet nach der meiſten Meinung ſo viel, als roth; oder Blutfärbig, weil er aus rother Erde ſoll geſchaffen worden ſeyn. Wenn der Nahme, wie einige davor halten, eine Schönheit anzeiget; ſo laſt ſich ſolches ſehr wohl hören; denn die Strucktur des menſchlichen Leibes iſt ſo ſchön, daß alle Gliedmaſſen des Schöpfers Allmacht und Allwiſſenheit preiſen. Diejenigen, welchen der Vorrath von realen Ausdrücken iezuweilen ausgehet, machen aus Adam, Ach Du Armer Menſch.

Er iſt aus einem Erdenkloß geſchaffen, (Gen. 1, 27.) Gen. 2, 7. Tob. 8, 8. Sir. 33, 10.
Ins Paradieß verſetzt, v. 15, 16.
Von Eva verführet, c. 3, 6. 12. 24.
Verſteckt ſich vor GOtt, v. 8.
Aus dem Paradies gejagt, v. 24.
Zeuget Seth, c. 5, 3.
Lebt 930. Jahr und ſtirbt, ib. v. 5.
Hat groß Elend über das menſchliche Geſchlecht gebracht, Sir. 4, 1. ſq.
Adam iſt geehrt über alles, c. 49, 20.
Adam wo biſt du! (d. i. wo haben dich deine Sünden hingeführet!) Gen. 3, 9.
Adam iſt worden (geweſen, und nicht mehr) als unſer einer (das Ebenbild GOttes iſt weg) und weiß, was gut und böſe iſt. (indem er ſolches erfährt, da er ſich die Sünde auf den Hals gezogen) Nun aber ꝛc. (damit er bey dieſem Elend nicht immer auf der Welt leben müſſe) Gen. 3, 22.
Der Tod herrſchete von Adam an, bis auf Moſen, und über die, die nicht geſündiget haben, mit gleicher Ubertretung, wie Adam, welcher iſt ein Bilde der zukünftig war, Rom. 5, 14.
Gleichwie ſie in Adam alle ſterben, ſo werden ſie in Chriſto alle lebendig gemacht werden, 1 Cor. 15, 22.
Adam iſt am erſten gemacht, darnach Heva, 1 Tim. 2, 13.

Adam ward nicht verführet, das Weib aber ward verführet, und hat die Ubertretung eingeführet, (hat ſich zu erſt zur Sünde beſchwatzen laſſen) 1 Tim. 2, 14.

§. 2. Adam iſt ein Bild des andern Adams, Chriſti JEſu, unſers Heilandes, welcher ſein Blut für alle Menſchen am Stamm des Creutzes vergoſſen Rom. 5, 12. 1 Cor. 15, 22.

Adama

Ein rothe; oder blutige Erde. Eine Gränz-Stadt der Cananiter, und zwar von den fünfen, die GOtt mit Feuer und Schwefel von Himmel vertilget, wo iezo das Tode Meer. Gen. 10, 19. cap. 14, 2. Deut. 29, 23. Joſ. 19, 36. Hoſ. 11, 8.

Adar

Heiſt ein Mantel, Stärcke, Gröſſe.

I. Ein Dorf im Stamm Juda, nicht weit von Kadesbarnea und Ziklag, Num. 34, 4. Joſ. 15, 3.

II. Der zwölfte jüdiſche Monath in dem Kirchen und der ſechſte in dem bürgerlichen Jahre. Er komt theils mit unſern Februario, theils mit dem Martio überein. Eſr. 6, 15. Eſth. 3, 7. 13. c. 9, 15. 17. 21. 1 Macc. 7, 43. 49.

Adaſa

Heiſt auch Adaſar, und bedeutet: Sonnen; oder Hülfszeugniß. Es war eine Stadt im Stamm Ephraim; drey Meilen von Jeruſalem. 1 Macc. 7, 40. 45.

Adbeel

GOttes Betrübter. Der dritte Sohn Iſmaels, Gen. 25, 13. 1 Chron. 1, 29.

Addar

Ein ſtarcker und mächtiger Mann. Der erſtgebohrne Sohn Belah, 1 Chron. 9, 3.

Addi

Mein Zeuge. Ein Sohn Koſam, und der zwey und zwantzigſte Anherr der Jungfrauen Maria, Luc. 3, 28.

Addon

Herr. Ein Iſraelit nach der babyloniſchen Gefängniß, Eſr. 2, 59. Neh. 7, 61.

Addus

Neuſtadt Eine Stadt ohnweit Arimathia auf dem Gebürge Ephraim, vier Meilen von Jeruſalem, 1 Macc. 13, 13. ſqq.

Adel

Eine ſolche hohe Geburt wird der Weisheit zugeſchrieben in Anſehen ihrer Vortreflichkeit. Sie komt nicht wie der Welt-Adel von Geblüt, ſondern (1) von GOtt. Sir. 1, 1. (2) Hat ihr Weſen bey GOtt, Prov. 8. und (3) bringt uns zu der hohen und Adelichen Gemeinſchaft Chriſti 1 Cor. 1, 21. ſqq. S. Weisheit.

Sie (die Weisheit) iſt herrliches Adels, denn ihr Weſen iſt bey GOtt, Sap. 8, 3.

Ader

Ein Ordnungs-Macher. Er war ein Sohn Bria, des Hauptes der Väter unter den Kindern Ajalon, 1 Chron. 9, 15.

Adern

§. 1. Was das ſind, weiß ein jeder.

Mit Beinen und Adern haſt du mich zuſamm gefüget, Hiob. 10, 11.

die Adern (des Behemoths) ſeiner Schaam (Huft) ſtarren wie ein Aſt, c. 40, 12.

§. 2. Eiſerne an den Rücken der Iſraeliten zeigen die Härtigkeit des Herzens und den unbeugſamen Ungehorſam dieſes Volcks an. Vergl. Jer. 5, 3. Ezech. 2, 4. Jer. 6, 16.

Denn ich weiß, daß du hart biſt, und dein Nacke iſt eine eiſerne Ader, und deine Stirn iſt ehern, Eſa. 48, 4.

Adida

Das Zeugniß der Hand. Iſt die Burg zu Sephala, welche Judas Maccabäus befeſtiget, 1 Macc. 12, 38.

Adiel

GOtt iſt mein Zeuge. Es war

1. Ein Fürſt aus dem Stamm Simeon, 1 Chron. 5, 36.
2. Ein Sohn Jachzerah, 1 Chr. 10, 12.
3. Der Vater Asmaved, des oberſten Rentmeiſters Königs Davids, cap. 28, 25.

Adin

Ein Wollüſtler. Ein Iſraelit, von welchem ein groß Geſchlecht entſproſſen, Eſr. 2, 15. Neh. 7, 20.

Adina

Ein zarter, weichlicher Mann. Ein Sohn Siza und Hauptmann der Rubeniter, 1 Chron. 12, 42.

Adithaim

Ein Haufen; oder Zeugniß. Eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 36.

Adlai

Mein Zeuge; oder Zierde. Der Vater Saphat, 1 Chron. 28, 29.

Adler

§. 1. Adler ſoll ſo viel ſeyn, als Edler, weil er ein König unter den Vögeln iſt, er wird als ein ſtoſſender, leichter und ſchnell fliegender Vogel, an der Groſſe, wie eine Ganß, welcher ſcharf-ſehende Augen, einen krummen Schnabel und gräßliche Stimme hat, beſchrieben. Er hält ſich auf den Bergen in hitzigen Ländern auf.

Er war den Iſraeliten verbothen zu eſſen, Lev. 11, 13. Deut. 14, 12.

Wo ein Aas iſt, da iſt der Adler, Hiob 39, 30.

Ein Auge, das den Vater verſpottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müſſen die Raaben am Bache aushacken, und die junge Adler freſſen, Prov. 30, 17.

Nebucadnezars Haar wuchß wie Adlers-Federn, Dan. 4, 30.

§. 2. Die heilige Schrift führt von dem Adler an:

1. Den ſchnellen und hohen Flug Deut. 28, 49. Jer. 48, 40. Thren. 4, 19.

Saul und Jonathan leichter denn die Adler, 2 Sam. 1, 23.

Fleucht gen Himmel, Prov. 23, 5. Hiob. 9, 26. c. 39, 27. Jer. 4, 13.

Drey Dinge ſind mir zu wunderlich ꝛc. des Adlers Weg im Himmel ꝛc. Prov. 30, 18. 19.

Aber die auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft, daß ſie auffahren mit Flügeln wie Adler, ꝛc. Eſa. 40, 31.

2. Das ſcharfe Geſicht, Hiob 39, 29. Ezech. 1, 10. cap. 10, 14.

3. Das lange Leben, indem er ſich ie zuweilen kahl machet, Mich. 1, 16. und ſeine Feuchtigkeiten ſo erreget, daß ihm neue Federn wachſen, und dieſes nennt man denn wieder jung werden, ſich verjüngen.

Und daß du (gleichſam) wieder jung wirſt, wie ein Adler, Pſ. 103, 5.

4. Die Wohnung, Hiob 39, 27.

Wenn du gleich dein Neſt ſo hoch machteſt, als die Adler, dennoch will ich dich von dannen herunter ſtürzen, Jer. 49, 16. Obad. 4.

5. Die Liebe zu ſeinen Jungen, Deut. 32, 11.

§. 3. Der Adler iſt (I) ein Bild GOttes. Jener (1) liebt ſeine Jungen, und macht ſein Neſt auf hohen Felſen; GOtt liebt die Seinen, Deut. 33, 3. Rom. 5, 6. 7. 8. cap. 8, 32. und erhöhet ſie auf einen Felſen, Pſalm 27, 5. und beſchirmet ſie, Pſalm 17, 8. S. Adlers-Flügel. Ein Adler hat (2) ein ſcharf Geſicht, GOtt ſiehet ins verborgene des Herzens, Hiob. 42, 2. Eccleſ. 12, 14. Matth. 6, 6.

§. 4. (II) Ein Bild der Lehrer und Prediger. (1) Der Adler wohnet auf hohen Felſen, Lehrer ſollen ihre Zuhörer zu dem Felß des Heils, Chriſto führen, (2) Der Adler ſorgt vor ſeine Jungen, Prediger vor ihre Gemeinde, denn ſie ſollen vor ihre Seelen Rechenſchaft geben, Ebr. 13, 17. (3) Der Adler ſieht in die Sonne und führet ſeine Jungen dahin; alſo ſollen Lehrer und Prediger die hohen und himmliſchen Geheimniſſe recht erkennen, und erleuchtete Augen ihres Verſtandes haben, wenn ſie andere führen und ihnen die Augen aufthun wollen, Act. 26, 18. Matth. 15, 14.

§. 5. (III) Ein Bild der Zuhörer, und ſonderlich der Gläubigen. Dieſe ſollen (1) ſich, wie die jungen Adler zur Sonnen, führen laſſen, die Sonne der Gerechtigkeit Chriſtum JEſum anzuſehen, Mal. 4, 2. Pſ. 34, 6. (2) ſich in die Höhe ſchwingen, und das irrdiſche verlaſſen, Col. 3, 1. 2. (3) durch die Kraft GOttes gleichſam wieder jung und ſtarck in dem HErrn werden, Pſ. 103, 5.

§. 6. (IV) Ein Bild groſſer Regenten und Reiche, Deut. 28, 49. Jer. 49, 16. 22. Ezech. 17, 3. 7. ſonderlich der Monarchie der Aſſyrer, Jer. 48, 40. Dan. 7, 4. Die Adler ſind Könige unter den Vögeln, Regenten ſind des Volcks Haupt. Jene beſchützen ihre Jungen, dieſe ſollen ihre Unterthanen wohl regieren, führen und beſchützen.

§. 7.

§. 7. (V.) Eines rüſtigen und geſchwind zum Verderben anderer Völcker eilenden Kriegs-Heers, Habac. 1, 8. Matth. 24, 28. Luc. 17, 37. Siehe Aas §. 4

§. 8. Johannes der Evangeliſt wird mit einem Adler abgeſchildert, weil er die Sonne der Gerechtigkeit Chriſtum JEſum genau anſiehet, Joh. 1, 1. ſq. und, wie der Adler wider den Drachen zu ſtreiten pfleget, die Gottheit des Lammes wider Ebionem und Cerinthum männlich verfochten hat.

Adlers-Flügel

§. 1. Zeigen (I) GOttes väterliche Vorſorge, Schutz und Wohlthaten an, Exod. 19, 4. Deut. 32, 11.

§. 2. (II) Eine geſchwinde Vergänglichkeit.

Wilt du etwan deine Augen fliegen laſſen auf das, welches doch bald nicht mehr da iſt, (das wäre thöricht) denn es macht ſich ja gantz gewiß Flügel, wie ein Adler, der gen Himmel fleucht, Prov. 23, 5.

§. 3. III. Adlers-Flügel Apoc. 12, 14. ſind die Krafft und das Vermögen, dadurch das Weib (die chriſtliche Kirche) der Gefahr entrinnen, und in geſchwinder Eil dem Drachen entfliehen könne, Eſa. 40, 29. 31. Man kan dadurch auch den Kayſerlichen Schutz verſtehen, darunter noch, GOtt ſey Danck, die evangeliſche Kirche in Teutſchland ſtehet; obwohl nicht ohne Kämpfen, und Beängſtigungen mit welchen die Kirche von ihren Feinden beunruhiget wird.

Admatha

Ein röthliger. Ein Vornehmer am Hofe Ahasveri, Eſth. 1, 14.

Adna

Meine Ruhe. So haben geheiſſen:

1. Ein Hauptmann über 1000. ein redlicher Held, 1 Chron. 13, 20.
2. Ein Oberſter, zu Zeiten Joſaphats, über 30000. gewaltſamer Männer, 2 Chron. 17, 14.
3. Ein Iſraelit, der Sohn Pahath, welcher wider GOttes Geboth (Exod. 34, 16.) ein fremdd Weib genommen, muſte ſich auf Eſra Befehl ſcheiden laſſen, Eſra 10, 30. (10. 11. 18.)
4. Ein Sohn Harim, Nehem. 12, 15.

Adonia

Herrſchender Herr.

1. Der vierdte Sohn Davids, 2 Sam. 3, 4.

Will ſeines Vaters Reich mit Gewalt an ſich ziehen, 1 Reg. 1, 5.
Läſt alle ſeine Brüder, auſſer Salomo zu Gaſte bitten, v. 9, 10.
Fleucht von Salomo, und faſt die Hörner des Altars, v. 50.
Erlangt Gnade ib.
Will ſeines Vaters Kebsweib zur Ehe nehmen, c. 2, 13.
Muß ſterben, v. 24.

2. Ein Levit zu Joſaphats Zeiten, 2 Chron. 17, 8.

3. Einer von den Häuptern des Volcks zu Nehemiä Zeiten, Neh. 10, 16.

Adonibeſek

Ein HErr des Blitzes. Ein gewaltiger König zu Beſek, einer Stadt der Cananiter, welcher 70. Königen an Händen und Füſſen die Daumen verhauen, und dieſelben alſo das Brodt unter ſeinem Tiſch aufleſen lieſſe; er wurde aber mit gleicher Müntze bezahlt und ſtarb zu Jeruſalem, Judic. 1, 4. 5. 6. 7.

Adonikam

Der HErr iſt auferſtanden. Ein vornehmer Mann aus dem Geſchlecht Juda, deſſen Nachkommen ſich zur Zeit Eſrä auf 666. belieſen. Eſr. 2, 13. cap. 8, 13.

Adoniram

Der HErr iſt hoch. Ein Sohn Abida, anfangs Rentmeiſter Salomonis, 1 Reg. 4, 6.
Kriegs-Oberſter über 30000. Mann, cap. 5, 13. 14.

Adonizedek

Ein Gerechter Herr. König zu Jeruſalem

ſtreitet wider Joſuam, Joſ. 10, 1.
wird gefangen und mit Füſſen getreten, v. 23. 24.
an einen Baum gehangen und ſein Leichnam darnach in die Höhle Makeda geworfen, v. 26. 27.

Ador

Zeugniß des Lichts: oder Lichtſtadt. Eine Stadt im Stamm Juda. 1 Macc. 13, 20.

Adoraim

Stärcke; oder Gewalt des Meeres, Starckenburg. Ebenfalls eine Stadt im Stamm Juda, die Rehabeam erbauet und befeſtiget. 2 Chr. 11, 9.

Adoram

Ein ſtarcker Mann.

1. Davids Rentmeiſter 2Sam.20,24.
2. Rehabeams Rentmeiſter.

wurde mit Steinen todt geworfen, 1Reg. 12, 18.
heiſſet auch Hadoram, 2 Chron. 10, 18.

Adramelech

§.1. Bedeutet einen ſtarcken, groſſen und mächtigen König. Es iſt (1) ein heidniſcher Abgott, dem die von Sapharvaim, welche Salmanaſſer, der König in Babylonien, in Samarien geſchicket, ihre Sohne verbeannten, 2Reg. 17, 31.

§. 2. Weiln die Anbetung der Pferde in Orient ſehr gewohnlich geweſen, ſo ſtehen einige Rabinen in den Gedancken, dieſer Götze habe das Bild eines Pferdes vorgeſtellet; allein der Nahme, und die Art ihn zu verrehren zeigen, meines Erachtens, ſo viel an, es müſſe entweder Moloch, oder Baal geweſen ſeyn.

§. 3. (II) Ein Sohn Sanherib, des Königs zu Aſſyrien, welcher nebſt ſeinem Bruder SarEzer ſeinen Vater erſchlagen, 2Reg. 19, 37.

Adriamitiſch

Von der Stadt Adramyttine, eine reine Stärcke. Einige ſuchen ſie in Myſia; einige in der Inſul Lycia.

Paulus ſtieg in ein Adriamitiſch Schif. Act. 27, 2.

Adria

Eine volckreiche; oder auch wohl unerſchrockne Stadt. Sie liegt unter Venedig, nicht weit vom Fluß Sadus, an dem Adriatiſchen Meer, welches von dieſer Stadt den Nahmen bekommen.

Da aber die vierzehende Nacht kam, und wir in Adria (auf dem Adriatiſchen Meer hin und her) fuhren ꝛc. Act. 27, 27.

Adriel

GOttes Heerde; oder Schaar. Ein Sohn Barſillai des Meholathiters.

bekomt Sauls Tochter Merob zum Weibe, 1 Sam. 18, 19. deren Söhne nach Sauls Tode aufgehanget worden, 2 Sam. 21, 8. 9.

Adullam

§. 1. Zeugniß, Zierde, Raubeſtadt (I) Eine Stadt nicht weit von Bethlehem.

wird von Joſua mit Sturm erobert, Joſ. 12, 15. c. 15, 35.
Von Rehabeam befeſtiget, 2 Chron. 11, 7.

§. 2. (II) Ein Hohle, in welcher David, vor Saul fliehend, den 57. Pſalm verfertiget. Sie lag bey der Stadt Adullam. 1Sam. 22, 1. 2. 2Sam. 23, 13. 1Chron. 12, 15.

Adumim

§.1. Röthliche, blutige Erde; oder Ort. Es war ein Ort zwiſchen Juda und Benjamin in der Wüſten, nicht weit vom Jordan, an der Straſſe von Jeruſalem nach Jericho. Joſ. 15, 7. c. 18, 17. Dieſer Ort ſoll eben daher ſeinen Nahmen haben, weil des Raubens und Mordens daſelbſt ſo viel vorgegangen; Ja man will mit Hieronymo ſagen, daß derjenige Menſch, der von Jeruſalem nach Jericho gegangen, hier unter die Morder gefallen. Luc. 10, 30.

§. 2. Ohnweit dieſes Adumim, ſoll Johannes der Täufer in einer Höhle auferzogen worden ſeyn, Luc. 1, 80. Wenn anders Johannes unter der Diſciplin der Eſſaer geſtanden, ſo kan es wohl ſeyn; denn es ſtöſſet dieſe Wüſten an den Garten Engeddi, wo Elias und Eliſa ihre Propheten-Schulen, und hernach die Eſſäer ihr Weſen gehabt.

Advocat ſ. Fürſprecher.

Aechzen

Heiſt ſo viel als: ach! ſchreyen, girren.

Wir brummen alle, wie die Bären, und ächzen wie die Tauben, Jeſ. 59, 11.

Aeffen

§.1. Heiſt ſo viel, wie man im Deutſchen zu reden pfleget, einen vor einen Narren haben, es beſtehe nun, worinn es wolle.

Wenn er (der Reiche) dein (des Armen) bedarf,

darf, kan er dich fein äffen (dir, dem Armen, was er hat, abſoppen, abſchwatzen) Sir. 13, 7.

§. 2. Wenn demnach von den Iſraeliten geſagt wird, daß ſie die Propheten geaffet, ſo heißt es ſo viel, als: ſie haben dieſelben nebſt ihren Propheceyungen höniſch, verächtlich gehalten, und verlachet, und nicht darauf acht gehabt. 2 Chron. 36, 16. Dergleichen wiederfuhr ihnen, wenn ſie ſelbige Wäſcher nannten, Jer. 5, 13. Ja Chriſtus iſt ſolchen Spottereyen auch unterworfen geweſen, Matth. 11, 19. Joh. 8, 48. cap. 9, 29. Luc. 19, 14.

Aegypten ſ. Egypten

Aehnlich

§. 1. Bedeutet eine Gleichheit, Gleichförmigkeit. Die Leiber der Gläubigen ſollen Chriſti Leib ähnlich werden, nicht dem Weſen nach, ſondern (a) im Leiden; denn wie er viel leiden müſſen, alſo ſollen auch die Gläubigen, als Jünger Chriſti, durch Leiden ins Reich GOttes gehen. Rom. 8, 17. 2 Tim 2, 11. ſqq. Apoc. 3, 21. (b) in der Herrlichkeit; denn wie Chriſtus aus dem Grabe erſtanden und in ſeine Herrlichkeit eingegangen, ſo ſollen auch ſeine Nachfolger zum Leben erwecket werden. 2 Tim. 2, 12. 1 Petr. 4, 13.

welcher unſern nichtigen Leib verklären (verändern) wird, daß er ähnlich werde ſeinem verklärten Leib, Phil. 3, 21.

§. 2. (II) eine Gleichheit in Anſehn der äuſſerl. Geſtalt und Geſichts.

Von Bettler, den Chriſtus ſehend gemacht, Joh. 9, 9.

§. 3. (III) in Anſehen der innerlichen Beſchaffenheit und Eigenſchaften (der Seelen nach.)

Adam zeugete einen Sohn (eine häßliche unreine Geburt) nach ſeinem Bilde (welcher nicht mehr das Ebenbild GOttes, ſondern des Teufels hatte; denn er brachte die Sünde mit auf die Welt.) Gen. 5, 3.

§. 4. (IV) Die Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit, genaue Ubereinſtimmung, Analogie des Glaubens. Wenn man die Auslegung der himmliſchen und ſeeligmachenden Lehre von denen Glaubens-Arickeln aus ſolchen Oertern heiliger Schrift erkläret, wo ſie mit deutlichen Worten, und gleichſam in ihren eigenen Sitz und Hauptſtelle vorgetragen wird. Dahero, wer mit ſeinen (iezuweilen fleiſchlichen) Erklärungen der Schrift wider den Sinn des heiligen Geiſtes einen Glaubens-Artickel übern Haufen wirft, der lehret nicht dem Glauben ähnlich; ſondern kehret, wie leider die Erfahrung bezeugt, den Grund des Glaubens um, und erreget Seelenverderbliche Irrungen. Man darf alſo auch nicht, wie einige Reformirte, nach dem Maaß ſeiner Erkanntniß GOttes Wort abmeſſen, und ſolches vor den wahren Sinn des heil. Geiſtes ausgeben, ſonſten werden wir ſo vielerley Sinne und Auslegungen, als Köpfe bekommen.

Hat jemand Weiſſagung (die Gabe der Auslegung der Schrift) ſo (habe er ſie ſo, daß ſie) ſey dem Glauben (Glaubens-Lehre) ähnlich. Rom. 12, 7.

Aehre

Pharao träumet von ſieben dünnen und von ſieben dicken Aehren. Gen. 41, 5. 27.

Wenn du in die Saat deines Nächſten geheſt, ſo magſt du mit der Hand Aehren abrupfen, Deut. 23, 25.

Ruth las Aehren auf, Ruth. 2, 2.

Die Gottloſen werden wie unzeitige Aehren abgerupft, Hiob 24, 24.

Seine Jünger (Chriſti) waren hungrig, fingen an Aehren auszurauffen, und aſſen, Matth. 12, 1. Marc. 2, 23. Luc. 6, 1.

Die Erde bringt Aehren, Marc. 4, 28.

Aelteſt

§. 1. Dieſes iſt (I) der Nahme des Alters, wenn etwas viele Jahr; oder wenigſtens mehr als andere hat, ſ. Alt.

Loths älteſte Tochter, Gen. 19, 31. 34. 37. Lea die älteſte in Anſehung Rahels, cap. 29, 26. die Söhne Iſai. 1 Sam. 17, 14.

Simonis 2. älteſte Söhne. 1 Macc. 16, 2.

der älteſte Sohn, Luc. 15, 25.

Eure Söhne und Töchter ſollen weiſſagen, und eure Aelteſten ſollen Träume haben, Joel 2, 28. oder cap. 3, 1.

Der älteſte ſoll reden, denn es gebühret ihm, als der erfahren iſt, Sir. 32, 4.

Ihr Jungen ſeyd unterthan den Aelteſten, 1 Petr. 5, 5.

§. 2. Weilen ehedem die Aelteſten gemeiniglich zu Ehrenämtern gebraucht wurden, ſo iſt es in der heiligen Schrift vielmahl (II) ein Ehren-Nah-

Nahme. So ſ…den wir die Aelteſten (a) in weltiichen Stande.

Da legte er ihn (den Geiſt Moſis) auf die 70 Aelteſten, Num. 11, 16. 24. 25.

Die Aelteſten ſollen von dem Erſchlagenen meſſen, Deut. 21, 2.

Aber Rehabeam verließ der Aelteſten Rath, 1 Reg. 12, 8.

Die Aelteſten Ahabs, 2 Reg. 10, 1.

Die Suſannen richten ſolten, B. Suſ. 5. ſq.

(b) im Kirchenſtande, worunter die Biſchöffe, Lehrer; oder, wie ſie heut: zu Tage heiſſen, *Seniores, presbyteri, Ephori*, Superintendenten ꝛc. Act. 11, 30. cap. 14, 23. c. 20, 17. Jac. 5, 14. 1 Petr. 5, 11. 2 Joh. v. 1. 3 Joh. v. 1.

Die Aelteſte, die wohl fürſtehen, die halte man zwiefacher Ehren werth, ſonderlich, die da arbeiten im Wort und in der Lehre, 1 Tim. 5, 17. 19. (S. …re §. 8.)

§. 3. Durch die 24. Aelteſten, deren in der Offenbahrung Johannis cap. 4, 4. 10. cap. 5, 8. 14. cap. 11, 1. 16. cap. 19, 4. Meldung geſchicht, verſtehet man nicht unrecht, die gantze chriſtliche Kirche, welche wir in dem jüdiſchen Tempel von den 24. Standmännern 1 Chron. 5, 5. 7-18. hier vorgeſtellet wird, als in Chriſto gereiniget und verherrlichet, Pſ. 16, 3. Andere wollen mit dieſen 24. Aelteſten auf die 24. berühmte Perſonen, nehmlich die 12. Söhne Jacobs in A. T. und die 12. Apoſtel in N. T. ſehen, von welchen die chriſtliche Kirche herzuleiten.

Aendern

Das Aendern ſo wohl der Nahmen der Städte Num. 32, 38. als auch der Menſchen, Gen. 17, 5-15. war vor dieſem in Gebrauch.

Die rechte Hand des Höchſten kan alles ändern, Pſ. 77, 11.

Ich will meinen Bund nicht entheiligen; und nicht (Num. 23, 19.) ändern, was aus meinem Munde gegangen iſt, Pſ. 89, 35.

Schauet, obs daſelbſt ſo zugehe, ob die Heyden ihre Götter ändern, wiewohl ſie doch nicht Götter ſind, Jer. 2, 11.

Er ändert Zeit und Stunde, Dan. 2, 21.

Wie die Zeit des Jahres ſich ändert. Sap. 7, 18.

• und ändern die Sitten, die uns Moſes gegeben hat, Act. 6, 14.

Aenderung

Weñ Regenten ſterben, ſo heißt es: Um des Landes Sünde willen werden viele Aenderungen der Fürſtenthümer, Prov. 28, 2.

Aeneas

Ein Gelobter.

war 8 Jahr gichtbrüchig. Act. 9, 33.

von Pettro geſund gemacht, v. 34.

Aengſten, Aengſtigen

Sich ſelbſten; oder einem andern ſo angſt und bange machen, daß er nicht weiß, wo aus noch ein. S. Angſt. So iſt geängſtiget worden

Ariel (Jeruſalem) mit Bollwerck, Eſa. 29, 2. 3. 7.

David, 1 Sam. 30, 6. Pſalm 6, 8. Pſalm 13, 3. cap. 56, 2. c. 143, 4. 11.

das Hertz, Eccleſ. 3, 11. von der Hofnung, Prov. 13, 12.

Jeruſalem, Luc. 19, 43.

Iſrael, Deut. 4, 30. Judic. 10, 9. Nehem. 9, 27. Eſth. 8, 11. Pſ. 106, 42. von Egypten, Exod. 3, 9. von einem frechen Volck, Deut. 28, 52.

Novh, Ezech. 30, 16.

Saul, 1 Sam. 28, 15.

Denn ich bin der Rede ſo voll, daß mich der Odem in meinem Bauch ängſtet, Hiob. 32, 18.

Meine Geſtalt iſt .. denn ich allenthalben geängſtiget werde, Pſ. 6, 8.

Mein Herz ängſtet ſich in meinem Leibe, und des Todes Furcht iſt auf mich gefallen, Pſ. 55, 5.

Wer ſie ängſtiget, der ängſtiget ihn (den HErrn) auch, Eſa. 63, 9.

Wir wiſſen, daß alle Creatur ſich ſehnet mit uns, und ängſtiget ſich noch immerdar, Rom. 8, 22.

Wir haben allenthalben Trübſal, aber wir ängſtigen uns nicht, 2 Cor. 4, 8. cap. 6, 12.

Aengſtiglich, Aengſtlich

S. Angſt und Aengſtigen.

HErr wenn Trübſaal da iſt, ſo ſuchet man dich; wann du ſie züchtigeſt, ſo rufen ſie ängſtiglich, (d. i. ſo ſchüttet man ſeine Seufzer häufig aus) Eſa. 26, 16.

Das ängſtlich Harren der Creatur wartet auf die Offenbahrung der Kinder GOttes, Rom. 8, 19. (S. Creatur)

Aerger ſ. Arg

Manaſſe der König Juda, hat dieſe Greul gethan, die ärger ſind, denn alle Greuel, ſo die Ammoniter gethan, 2 Reg. 21, 11.

Sie fleißigen ſich drauf, wie einer den andern betrüge, und iſt ihnen leid, daß ſie es nicht ärger machen können, Jer. 9, 5.

Nimmt zu ſich ſieben Geiſter, die ärger ſind, denn er ſelbſt, Matth. 12, 45.

Und werde der letzte Betrug ärger, denn der erſte, Matth. 27, 64.

Des Narren Leben iſt ärger, denn der Tod. Sir. 22, 12.

Seine (des böſen Mauls) Plage iſt bitterer, denn der Tod, und ärger de..n die Hölle, cap. 28, 25.

Siehe

Siehe zu, du biſt geſund worden, ſündige fort nicht mehr, daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre, Joh. 5, 14.
So jemand die Seinen, ſonderlich ſeine Haußgenoſſen, nicht verſorget, der hat den Glauben verleugnet, und iſt ärger, denn ein Heyde, 1 Tim. 5, 8.
Mit den böſen Menſchen aber und verführiſchen wirds ie länger ie ärger, verführen und werden verführet, 2 Tim. 3, 13.

Aergerlich ſ. Aergerniß

Hebe dich, Satan (du Widerſacher) von mir, du biſt mir ärgerlich (legſt mir Hinderniß in den Weg): Denn du meineſt nicht, was göttlich iſt, ſondern was menſchlich iſt. Matth. 16, 23.
Seyd nicht ärgerlich (Rom. 14, 13.) weder den Jüden noch den Griechen, noch der Gemeine GOttes, 1 Cor. 10, 32.

Aergern ſ. Aergerniß

Daß ſich viel über dir ärgern werden, weil ſeine Geſtalt heßlicher iſt, denn anderer Leute, Eſa. 52, 14.
Seelig iſt, der ſich nicht an mir ärgert, Matth. 11, 6.
Und ärgerten ſich an ihm, Matth. 13, 57.
Weiſt du auch daß ſich die Phariſäer ärgerten, da ſie das Wort höreten? Matth. 15, 12.
Auf daß wir ſie nicht ärgern, ſo gehe hin an das Meer, und wirf den Angel ꝛc. Matth. 17, 27.
Wer aber ärgert dieſer geringſten einen, die an mich gläuben, dem wäre beſſer, daß ein Mühlſtein an ſeinen Halß gehencket würde ꝛc. Matth. 18, 6. Marc. 9, 42.
So aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, ſo haue ihn ab und wirf ihn von dir, ib. v. 8.
In den letzten Tagen werden ſich viel ärgern, und werden ſich unter einander haſſen, Matth. 24, 10.
In dieſer Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir, Matth. 26, 31. Marc. 14, 27.
Wenn ſie auch alle ſich an dir ärgerten, ſo will ich doch mich nimmermehr ärgern, ib. v. 33. Marc. 14, 29.
Solcheſt hab ich zu euch geredt, daß ihr euch nicht ärgert, Joh. 16, 1.
Darum, ſo die Speiſe meinen Bruder ärgert, wollt ich nimmermehr Fleiſch eſſen, 1 Cor. 8, 13.

Aergerniß

§. 1. Dem Worte nach iſt es etwas, dadurch ein Menſch ärger gemacht wird. Das griechiſche und Lateiniſche Wort *Scandalum* heißt ein Fußeiſen, ſo einem angeleget wird. Es pflegt auch bey denen Griechen vorzukommen von dem Holz in denen Mauſe-Fallen, daran die Mäuſe nagen und gefangen werden; von den Beeren, auf dem Vogelheerd. Von Luthero wird es in heiliger Schrift durch Falle Pſalm 140, 6. Pſalm 141, 9. durch Strick Judic. 2, 3. und durch Netz Joſ. 23, 13. überſetzet. Es bedeutet alſo, wodurch man kan gefället, gefangen werden. Daher verbiethet GOtt Lev. 19, 14. dem Blinden keinen Anſtoß zu ſetzen.

§. 2. In verblümten Verſtande bedeutet es einen Anſtoß in dem Wege des Chriſtlichen Glaubens und Lebens, dadurch der Nächſte verhindert wird, weiter zu gehen, und alſo von der Wahrheit in Irthum und von der Gottſeeligkeit zur Sünde geleitet wird.

§. 3. Der Urſprung des Aergerniſſes iſt nicht GOtt zuzuſchreiben, ſondern dem Teufel, Matth. 13, 24. 25. ſqq. und denen, welche ſich von ihm in ſeinen verfluchten Stricken herum zerren laſſen. Denn GOtt iſt das allerheiligſte und reineſte Weſen, welches die Hertzen nicht zum Böſen regieret, Pſalm 5, 5. Und wenn der Heiland Matth. 18, 7. (1 Cor. 11, 19.) ſagt: es muß Aergerniß kommen, ſo iſt dieſes muß nicht unumgänglich, ſondern Bedingungs weiſſe. Es iſt eine neceſsitas *non* abſoluta, ſed hypothetica zu verſtehen, weil nehmlich die Welt, die Menſchen ſo böſe ſind, ſo kans nicht anders ſeyn, es muß Aergerniß aus ſolchen Teufels-Lehren und Leben erfolgen. Wenn man mit Feuer unbedächtig umgeht, ſo muß Schade geſchehen; wenn man das Seinige nicht zu Rathe hält, ſondern liederlicher Weiſe verſplittert, und verpraſſet, ſo muß man ein Bettler werden. ꝛc.

§. 4. Man pflegt das Aergerniß einzutheilen in ein perſöhnliches und thätiges; oder würckliches. Jenes iſt die Perſon, welche zu ſündigen verleitet; dieſes aber wird in ein gegebenes; oder ein genommenes abgetheilt.

 §. 5. Ein

§. 5. Ein gegebenes Aergerniß iſt eine äuſſerliche in die Augen fallende Untugend, welche ſich in Gebehrden, Worten und Wercken äuſſern kan, dadurch der andere würcklich zur Sünde gereitzet, verführt und alſo ärger, als er ſonſt iſt, gemacht wird.

§. 6. Ein genommenes iſt, wenn einer etwas mit Gebehrden, Worten und Wercken thut, daß nicht arg und böſe gemeinet, jedoch übel ausgelegt wird, und ſich alſo an ſolchen Dingen ärgert, daran man ſich nicht ärgern ſolte. Aus Roſen können auch die Spinnen Gift ſaugen. Was kan ein Crucifix dazu, daß vor ihm ein aberglaubiſcher Papiſte niederfällt? Was kan die an ſich gute und nützliche Philoſophie dazu, daß ſie von vielen frechen Gemüthern zu hoch erhaben und zur Richterin der geoffenbahrten Wahrheiten beſtellet wird? ꝛc.

§. 7. Je leichter es iſt Aegerniß zu geben, je gefährlicher iſt es ſolches zu thun. Denn die Abſcheulichkeit dieſer Sünde beflecket die Seele und verderbet ſolche dergeſtalt, daß ſie auſſer den Stand der Gnaden geſetzet, der ewigen Verdammniß entgegen rennet.

§. 8. Aergeniß haben gegeben

- Aaron denen Iſraeliten mit dem gegoſſenen Kalbe, Exod. 32, 4.
- Balaam durch Balak den Iſraeliten, Apoc. 2, 14.
- David den Feinden des HErrn durch ſeinen Ehebruch, 2 Sam. 12, 14.
- Gideon mit dem Leibrock den Iſraeliten, Judic. 8, 27.
- Die Kinder Zerujah, die dem David wolten zum Satan werden, 2 Sam. 19, 22.
- Petrus, da er Chriſto zum Satan wurde, Matth. 16, 23.
- Vaſthi mit ihrem Ungehorſam ihren Unterthanen, Eſth. 1, 16.
- Das Volck GOttes mit ihrem Götzendienſte Pſ. 106, 36.

§. 9. Die meiſte Aergerniß ſtifften I. Lehrer und Prediger, ſo wohl im Lehren, wenn ſie Irthümer hegen, Trennungen verurſachen, die Einfältigen mit Beredſamkeit verwirren ꝛc. des Prieſters Lippen ſollen die Lehre bewahren ꝛc. Maleachi 2, 7. 8. als auch beſonders im Leben. Ein gottloſer Prediger dient in einer engliſchen Kleidung dem Teufel, er iſt eine Peſtilenz in der Gemeine; ein Irrlicht, das die Seelen auf Abwege, auch wohl gar in den Moraſt verdammlicher Sünden und ins ewige Verderben führet. Ach! was vor Zuwachß erhält nicht das Reich des Satans, wenn es heißt: Unſer Pfarr kan beſſer ſauffen, Taback ſchmauchen, ſpielen, tantzen, fluchen ꝛc. als wir. Ach! das doch keiner leichtſinnig vergäſſe, was 1 Tim. 3, 2. 2 Tim. 4, 5. Tit. 1, 7. geſaget wird.

II Die Obrigkeit. Wenn ſie nicht Sorge trägt vor die wahre Religion, wenn ſie irrige Lehrer duldet, wenn ſie gar abfällt. Siehe Abfallen §. 1. ſq. Wenn ſie in groben Sünden lebet. Wie der König, ſo die Unterthanen. Salomo ſaget ihnen, zu was Ende ſie auf dem Stuhl ſitzen, nemlich alles Arge mit ihren Augen zu zerſtreuen, Prov. 20, 8.

III. Eltern (Herren und Frauen) in Anſehn der Kinder, (Geſinde). Abſolom folgt ſeinem Vater David bald nach im Ehebruch und Todſchlag, 2 Sam. 11, 2. 3. 4. 17. c. 13, 14. 28. cap. 16, 22. Baeſa ſeinem Vater Jerobeam, 1 Reg. 15, 26. Wie wollen denn ſolche Eltern, als ſchändliche Nachfolger der gottloſen Athalia, 2 Chron. 22, 3. die Verwahrloſung ſolcher unſchuldigen Kinder am jüngſten Gericht verantworten? Kinder ſind wie eine leere Tafel, darauf man ſchreiben kan, was man will; ſie ſind ein Spiegel, welcher die Geſtalt deſſen, was ihm vorgehalten wird, zeiget. Eltern ſollen die Vermahnung Pauli Eph. 6, 4. als eine Richtſchnur der Kinderzucht vor Augen haben.

IV. Andre Menſchen, in Anſehen des Nächſten. Das geſchiehet vornehmlich (a) durch allerhand prächtigen Kleider- oder Hurenſchmuck Jeſ. 3, 16. Prov. 7, 10. Kleider-Pracht und Hoffart iſt nichts anders, als des Teufels Netz und Fallſtrick,

ſtrick, wodurch der Menſch in GOttes Zorn und ewige Verdamniß geſchleppet wird. (b) Durch Entblöſung des Halſes. Daß iſt die Speiſe der Wollu t und verdammlicher Begierden; die Mode wird hier keine Entſchuldigung ſeyn, denn das, was Paulus ſagt Rom. 12, 2. geht alle Menſchen an. Mir nach, ſpricht der Heiland, nicht der Mode, nicht der Welt nach. S. 1 Cor. 4, 16. cap. 11, 1. Eph. 5, 1. Meidet allen böſen Schein, 1 Theſſ. 5, 22. (c) ärgerliche Reden. Wie wir unter einander reden ſollen, lehret uns Eph. 5, 19. Und wer an die Rechenſchaft welche von jeden unnützen Wort gegeben werden muß, Matth. 12, 36. dencket, der wird Poſſenmacher, und Zotenreiſſer vor nichts anders anſehen konnen, als vor ſolche Werckzeuge des Teufels, welche ihrem Nächſten und ſich ſelbſt den Weg zur ewigen Quaal mit Schwäncken kurzweilig machen wollen. (d) Durch ärgerliche und ſchändliche Schriften. Hieher gehoren die Religions-Spötter und alle welche durch unnütze Fragen und neue Meinungen die Einfaltigeit verwirren. S. hiebey 1 Tim. 1, 4. 2 Tim. 2, 23. Tit. 3, 9. (c) durch Bilder ꝛc.

Wo du ihren Göttern dieneſt, wird dirs zur Aergerniß gerathen, Exod. 23, 33.

Daß ſie dir nicht ein Aergerniß (Fallſtrick) werden, cap. 34, 12.

Ein Stein des Anſtoſſens und Felß der Aergerniß den zweyen Häuſern Iſrael, Eſa. 8, 14.

Denn es (das Silber und Gold) iſt ihnen geweſt ein Aergerniß, zu ihrer Miſſethat, Ezech. 7, 19.

Und dieneten ihnen (den Götzen,) die geriethen ihnen zur Aergerniß, Pſalm 106, 36.

So ſpricht der HErr: Siehe ich will dieſem Volck ein Aergerniß (Stein des Unglücks, worüber ſie fallen ſollen) ſtellen ꝛc. Jer. 6, 21.

Sie räuchern den Götzen, und richten Aergerniß an auf ihren Wegen für und für, und gehen auf ungebähnten Straſſen, cap. 18, 15.

Die Götzen ſind zum Aergerniß der Menſchen Seelen, Sap. 14, 11.

Des Menſchen Sohn wird ſeine Engel ſenden, und ſie werden ſammlen aus ſeinem Reich alle Aergerniß (ſolche Leute, ſo Aergerniß geben) und die da Unrecht thun. Matth. 13, 41.

Wehe der Welt der Aergerniß halben! Es muß ja Aergerniß kommen; doch wehe dem Menſchen, durch welchen Aergerniß kommt, cap. 18, 7.

Es iſt unmöglich, daß nicht Aergerniſſe kommen: Wehe aber dem, durch welchen ſie kommen. Luc. 17, 1.

Siehe da, ich lege in Zion einen Felß der Aergerniß; und wer an ihn gläubet, der ſoll nicht zu ſchanden werden, Rom. 9, 33. 1 Petr. 2, 8.

Daß niemand ſeinem Bruder einen Anſtoß der Aegerniß darſtelle, Rom. 14, 13.

Paulus ermahnet die Römer, auf die acht zu haben, die Aergerniß anrichten, c. 16, 17.

Wir aber predigen den gecreutzigten Chriſtum den Jüden eine Aergerniß, und den Griechen eine Thorheit, 1 Cor. 1, 23.

Laſſet uns aber niemand irgend ein Aergerniß geben, auf daß unſer Amt nicht verläſtert werde, 2 Cor. 6, 3.

Wer ſeinen Bruder liebet, der bleibet im Lichte und iſt keine Aergerniß bey ihm, 1 Joh. 2, 10.

Aerſe

§. 1. Heiſt (I) eigentlich das Geſäß oder Hintertheil am menſchlichen Leibe, welche der HErr mit Feigwarzen, Deut. 28, 27. ſchlagen will. Lutherus hat es 1 Sam. 5, 6. heimliche Oerter überſetzet.

§. 2. (II) Solche nach dem Hintertheil eines menſchlichen Leibes geſtaltete Bilder, deren die Philiſter fünf von Gold, nach der Zahl ihrer Fürſten, der Bundslade zum Geſchencke mit gaben; anzuzeigen, woran ſie die Plage wegen der Bundeslade ausgeſtanden. 1 Sam. 5, 6. cap. 6, 11. 17. Es ſind alſo nicht ganze Menſchenbilder, ſondern nur der abgebildete Theil deſſen, woran die Philiſter die Plage erlitten, zu verſtehen.

Aeſte ſ. Aſt

Aethiopia

Eine groſſe Landſchaft in Africa, welche ihren Nahmen von dem Aethiope, einem Sohn des Vulcani; oder welches vielleicht beſſer von ἄθω, ich brenne, und ὄψις, das Geſicht, haben ſoll. Es wird in Ober- und Nieder-Aethiopia eingetheilt und ſtöſſet an Egypten und das rothe Meer. Eſth. 1, 1. Im Ebräiſchen heiſt es *Chus*, welches den Nahmen von Chus, dem erſten Sohn

Chams, der dieſes Land zu erſt eingenommen, bekommen hat. Act. 8, 27. 39. wird eines Cämmeres gedacht, welcher aus dieſem Land geweſen. Siehe Mohrenland.

Aetzen

Heiſſet in der heiligen Schrift ſo viel als zu eſſen geben, 2 Sam. 13, 5.

Aeuſſer (*nomen*)

Alles, was von auſſen; oder auswendig iſt. 1 Reg. 6, 5.
das äuſſere Heiligthum, Ezech. 44, 1.
" " Thor. Ezech. 47, 2.
der äuſſere Vorhof, Ezech. 40, 17. 20. 31. 34 cap. 42, 1. 37. c. 46, 20. 9. 14. cap. 44, 19.

Aeuſſerlich

§. 1. Eigentlich, was von auſſen iſt, geſchicht, und dem innern Zuſtand einer Sache entgegen geſetzet wird.
die äuſſerlichen Geſchöpfe am Hauſſe GOttes, Neh. 11, 16.
Wer will ſagen was er verdienet (der Böſe) wenn mans äuſſerlich (Eccleſ. 5, 14. cap. 9, 1.) anſiehet? Hiob 21, 31.
Wenn das Hertz traurig iſt, ſo hilfft keine äuſſerliche Freude, Prov. 14, 10.
Das Reich GOttes kommt nicht mit äuſſerlichen Gebehrden (daß mans mit Augen mercken; oder handgreiflich wahrnehmen könne) Luc. 17, 20.

Aeuſſerliche Heiligkeit

Ebr. 9, 1. 10. Das war im A. T. das Heiligthum, oder die heiligen Wohnung GOttes, welche nach ihrer Beſchaffenheit der Welt in die Augen fiel.

Aeuſſerliche Satzungen

Gal. 4, 3. Nach dem Griechiſchen heißt es die erſten Buchſtaben; oder Lehrſtücke der Welt, Ebr. 5, 12. Dadurch iſt, wie es Paulus Eph. 2, 15. nennet, das Geſetz der Gebote, d. i. die Levitiſchen Ceremonien, wodurch uns GOtt gleichſam als A. B. C. Schüler unterrichtete, zu verſtehen. Sie heiſſen darum der Welt, weil ſie an ſich auf irrdiſche u. weltliche Dinge gehen, und äuſſerlich verrichtet werden. S. Col. 2, 16. 20-22. vergl. Ez. 20, 25.
Alſo auch wir, da wir Kinder waren, waren wir gefangen unter den äuſſerlichen Satzungen, Gal. 4, 3.

Aeuſſerlicher Menſch

§. 1. Dieſes iſt ſo viel, als der gantze Menſch; oder der Menſch von auſſen, nach ſeinen natürlichen Kräften, ſo fern ihm noch die ſündliche Verderbniß anklebet, welches ſonſt der alte Menſch Eph. 4, 22. das Fleiſch Gal. 5, 17. ſq. genennet wird.
Darum werden wir nicht müde; ſondern, ob unſer äuſſerlicher Menſch verweſet, ſo wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuret, 2 Cor. 4, 16.

§. 2. Ob gleich der äuſſerliche und fleiſchliche Menſch durch Creutz und Trübſal abnimmt, und gleichſam verweſet, und ſtirbet, ſo nimmt doch der innerliche neue Menſch, welcher in der Taufe aus GOtt gebohren iſt, von Tag zu Tag zu. Denn wer am Fleiſch leidet, höret auf zu ſündigen, 1 Pet. 4, 1. Trübſal, (das Leiden des äuſſerlichen Menſchen) ob es ſchon nicht verdienſtlich, Rom. 8, 18. ſo hilft es doch dienſtweiſe zur Stärckung des neuen Menſchen; indem die Anfechtung aufs Wort mercken lehret, den Schlaf der Sicherheit vertreibet, den Eckel der Welt unterhält, und eine beſſere Haabe im Himmel verheiſſet. Hebr. 10, 34.

Aeuſſern (ſich)

Bedeutet ſo viel, als ſich etwas enthalten, ſich gleichſam ausleeren, und etwas nicht gebrauchen, dazu man doch Recht hätte.
Sondern äuſſerte ſich ſelbſt (Chriſtus begab ſich des beſtändigen Gebrauchs der ſeiner Menſchheit mitgetheileten Majeſtät, bis zu ſeiner Erhöhung) und nahm Knechts Geſtalt an (führte ſich niedrig auf, wie ein Knecht) ward (jedoch ohne Sünde) gleich wie ein ander Menſch, und an Gebehrden (äuſſerlicher Aufführung) als ein Menſch erfunden, Phil. 2, 7.

Aeuſſerſt ſ. äuſſer

die äuſſerſten Lager, Num. 11, 1.
" " " Grantze ib. cap. 22, 36.
das äuſſerſte Meer, Deut. 11, 24. Pſalm 139, 9. Joel 2, 20. Zach. 14, 8.
die äuſſerſte Finſterniß (die Hölle) Matth. 8, 12, cap. 22, 13. cap. 25, 30.
das äuſſerſte des Fingers. Luc. 16, 24.

Aff

Ein Thier, welches in den äuſſerlichen Theilen des Leibes und der innerlichen Geſtalt des Eingeweides die meiſte Gleichheit mit einem Menſchen hat; daher auch die Anatomici vor und zu Zeiten Galeni ſich mit Anatomirung der Affen beholfen,

fen, indem ſie ſich Bedencken gemacht, Menſchen zu ſeciren. Sonſt iſt es ein heßliches Thier von ungeſtalten Geſicht, eingebogner Naſe, unbeweglichen Ohren, und rauch; welches lächerliche Poſſen machet. Es leben dergleichen Thiere auf den Bäumen und in den Klüften der Berge.

Denn das Meerſchiff . . brachte Gold, Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen, 1 Reg. 10, 22. 2 Chron. 9, 21.

Afftergeburt

Die Nachgeburt, darinne die rechte Geburt verſchloſſen. Dieſes abſcheuliche Ding, welches man gerne verborgen zu halten pfleget, ſolte denen Iſraelitiſchen Weibern zum Eſſen dienen, ſo gar daß ſie ihren Männern und Kindern nichts davon geben würden, wenn ſie des höchſten GOttes Geboth übertreten, und ihn durch Sünden zum Zorn reitzen würden. Deut. 28, 57.

Afſterreden

§. 1. Heiſt ſo viel als Verläumbden, böſes nachreden; hinter einem nichtig herreden. Etwas reden, dadurch des Nächſten Ehre Abbruch leidet, und übel berüchtiget wird; verkleinern. Denn After iſt ein altes teutſches Wort, und bedeutet ſo viel als: nach, hinter; oder auch gering, nichtig. Siehe Verläumden.

Daß nicht Hader, Neid, Zorn, Zanck, Afterreden, Ohrenblaſen, Aufblähen, Aufruhr da ſey, 2 Cor. 12, 20.

So leget nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heucheley, und Neid, und alles Afterreden, 1 Petr. 2, 1.

Auf daß die, ſo von euch afterreden, als von Ubelthätern, zu ſchanden werden, 1 Petr. 3, 16.

Afterredet nicht unter einander, lieben Brüder, Jac. 4, 11.

§. 2. Solches Verläumbden, Ohrenblaſen, und ſeinen Nächſten veracht zu machen ſuchen, beſchreibet uns die heilige Schrift an unterſchiedenen Orten; z. E. Prov. 10, 18. cap. 11, 13. c. 16, 28. cap. 16, 18. Jer. 7, 8. und Jeremias ſpricht in ſeinem 9. cap. v. 3. Sie ſchieſſen mit ihren Zungen (als mit einem geſpannten Bogen) eitel Lügen und keine Wahrheit. Sirach verflucht ſolche Mäuler cap. 28, 15. Denn ſie verwirren viel, die guten Friede haben.

§. 3. Es pfleget dergleichen Afterreden zu geſchehen 1) durch unzeitiges Urtheil, Matt. 7, 3. 2) Durch Verſpottung, wenn man ſeinem Nächſten die Schwachheiten ſo wohl des Gemüths, als des Leibes vorwirft, wie die Knaben zu Bethel 2 Reg. 2, 23. Michal, 2 Sam. 6, 20. Hiobs Weib, Hiob 2, 9.

§. 4. Es iſt eine groſſe Sünde Rom. 1, 30. und Schande, Prov. 20, 19. ja ein Verläumder iſt noch ſchändlicher als ein Dieb. Sir. 5, 16. 17. Denn es handeln ſolche verderbliche Zungen wider das Geboth des allerhöchſten GOttes, Lev. 19, 16. Jer. 7, 8. Jac. 4, 11. welcher ſie zu vertilgen dräuet, Pſalm 101, 5. und thun ſich ſelbſt den gröſten Schaden, Sir. 21, 31.

§. 5. Wider ſolche falſche Mäuler, welche mit falſcher Zunge giftig wider ihren Nechſten reden, iſt das bewährteſte Mittel das Gebet. Pſ. 109, 1, 3. 4.

Affter-Sabbath

Nach dem Griechiſchen heißt es der andere erſte. Die Ausleger ſind nicht einig, was es vor einer geweſen. Einige verſtehen den erſten Tag nach dem rechten Sabbath, welches bey uns der Montag, bey den Jüden aber der Sonntag. Etliche verſtehen den Sabbath, der zu nächſt nach dem Oſter Tag, welches letztere wohl das wahrſcheinlichſte iſt. Levit. 23, 15.

Und es begab ſich auf einen After-Sabbath, Luc. 6, 1.

Agabus

Dieſer Nahme wird aus dem Syriſchen hergeleitet, und bedeutet einen Commiſſarium; oder einen ſolchen, der im Amte iſt. Er war ein Prophet, der zur Zeit des Kayſers Claudii geweiſſaget.

Verkündigt groſſe Theurung, Act. 11, 28. prophezeyet, Paulus ſolte zu Jeruſalem gebunden werden, Act. 21, 11.

Agag

Dach; oder Dachmann. Dieſes iſt ein gemeiner Nahme der Könige, welche die Amalekiter beherrſcheten. Num. 24, 7.

Einen von ſolchen Königen fing Saul, 1 Sam. 15, 8. 20. welchen Samuel zu Gilgal vor dem HErrn in Stücken zerhieb, v. 32. 33.

Agagites; oder Agagäus

Kan mein Dachmann überſetzet werden. Alſo wird Medatha, der Vater des gottloſen Hamans genennet, Eſther 3, 1. und Haman ſelbſt cap. 8, 3. weil ſie ihr Geſchlecht von dem Agag herführeten.

Agar ſ. Hagar.

Age

Ein Thal; oder Tiefe. Er wird auch Aga genannt, und iſt ein Harariter, der Vater Samma. 2 Sam. 23, 11.

Agorah

War die kleinſte Silber-Müntze bey den Jüden, und galt ſo viel als ein Gerah, nemlich den zwantzigſten Theil eines Seckels.

Agrippas

Bedeutet ſo viel als ſchwerlich gebohren. Er iſt ein Enckel des Herodis Antipä und ein Sohn des Herodis Agrippä, zu deſſen Unterſcheid er auch Agrippas der jüngere genannt wird. Er war der letzte König in Judäa, hatte eine mit Nahmen Bernice zur Gemahlin, regierte 51. Jahr, und erlebte die Zerſtohrung Jeruſalems.

Er will Feſtum empfahen, Act. 25, 13.
Läßt Paulum ſein Unſchuld reden, Act. 26, 1. 2. ſqq.
ſpricht zu Paulo: es fehlet nicht viel, daß ich ein Chriſt würde, v. 28.
findet an Paulo nichts, daß des Todes werth, v. 30. 31. 32.

Agur

Ein Verſammler. Er wird ein Sohn Jake genannt, und iſt ohne Zweifel ein Prophet, der vor, oder in der Zeit Salomonis gelebet, von dem aber ſonſt nichts bekant, als daß er einige Sprüche geſammlet. Prov. 30, 1.

Ahab

Des Vaters Bruder (I.) Er war ein Sohn Amri, des Königs in Iſrael, und regierte, als der ſiebende König, 22. Jahr über Iſrael.

wird König, 1 Reg. 16, 28.
war ärger, als alle ſeine Vorfahren, ib. v. 30
nimmt Jeſebel zum Weibe, v. 31. 32. dient Baal, v. 32. 33.
hält 450. Baals-Pfaffen, cap. 18, 19.
Wird wegen Abgötterey mit Theurung geſtrafft, 1 Reg. 17, 1. cap. 18, 2.
verfolgt den Propheten Eliam, cap. 18, 18.
wird von Benhadad mit Krieg überzogen, 1 Reg. 20, 1. 19. 28.
Verſchonet Benhadads und macht ein Bündniß mit ihm wider GOttes Befehl, v. 32. 42.
Ließ Naboth ſteinigen, weil er ihm den Weinberg nicht geben wollte, c. 21, 2. ſqq. weswegen er von Elia das ſchwere Gericht GOttes hören muſte, v. 20. 21.
thut Buſſe, v. 27.
wird von 400. falſchen Propheten betrogen, daß er gen Ramoth ziehet, 1 Reg. 22, 6.
wird vor Ramoth erſchoſſen, v. 34.
zu Samaria begraben, v. 37.
ſein Wagen wird von den Huren gewaſchen und ſein Blut von Hunden geleckt, v. 38.
ſeine 70. Söhne werden von Jehu vertilget, 2 Reg. 9, 7.

(II.) Ein Sohn Kolaja, ein falſcher Prophet, ein unzüchtiger Ehebrecher, Jeremiä arger Feind, wird von Nebucadnezar über dem Feuer gebraten, wie ſolches von Jeremia zuvor verkündiget worden, Jer. 29, 21.

Ahala

Ein Hütte; Es war eine unzüchtige Weibes Perſon in Egypten, an welcher die Abgotterey Samariens vorgeſtellet wird Ezech. 23, 4. 5. 36. 44.

Aholiab

Meines Vaters Hütte. Ein Sohn Ahiſamach aus dem Stamm Dan. Er war ein berühmter und weiſer Künſtler, der mit Bezaleel die Stifts Hütte ſolte bauen helfen. Exod. 31, 6. cap. 35, 34. cap. 36, 1. 2. cap. 38, 23.

Ahaliba

Meine Hütte iſt bey mir. Dieſe war eben ſo unzüchtig, wie ihre Schweſter die Ahala, und ein Vorbild des abgöttiſchen Jeruſalems, Ezech. 23, 4. 11. 22. 36. 44.

Ahalibama

Hohe Hütten. Es iſt ſo wohl eines Mannes, als Weibes Nahme; denn ſo hieß

I.) eine Tochter Ana, und Enckelin Zibeons, des Heviters und Eſaus Weib, Gen. 36, 2. 3. 5. 14. 18. 25.

II.) ein Fürſt zu Edom, Gen. 36, 41. 1 Chron. 1, 52.

Aharhel

Ein Nachfolger GOttes. Ein Sohn Harum, aus dem Stamm Juda, 1 Chron. 4, 8.

Ahas; Achas

Ein Ergreifer, Seher; oder Beſitzer.

I. Ein Sohn Jotham, des Königs in Juda, der zwölfte König in Juda. 2Reg. 15, 38. 2Chr. 27, 9. Matth. 1, 9.
regieret 16. Jahr, 2Reg. 16, 1. 2. 2Chr. 28, 1.
war ein Abgötter, ließ ſeinen Sohn durchs Feuer gehen, 2Reg. 16, 3. 2Chron. 28, 2.
wird von Rezin, König in Syrien mit Krieg überzogen, 2 Reg. 16, 6. 2Chron. 28, 5.
beraubt des HErrn Tempel, 2 Reg. 16, 8 24. 25.
deſſen Sonnenzeigers wird gedacht, 2 Reg. 20, 11. Eſa. 38, 8. GOtt läſt ihm viel Gnade anbieten, Eſa 7, 10.
und den Meßiam verheiſſen, v. 14.
ſtirbt, 1 Reg. 22, 40. 2Reg. 16, 20. 2Chron. 28, 27. Eſa. 14, 28.

II. Ein Sohn Micha, des Sohnes Meribaal 1 Chron. 9, 35. 36. cap. 10, 42.

Ahasbai

Ein umgebender Bruder; oder des Alters Bruder. Ein Sohn Maachat, einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 34.

Ahaſja

Des HErrn Angreifer (I.) ein Sohn des gottloſen Ahabs, der 8te König in Jſrael.
wird König, 1 Reg. 22, 40. 50. 2Reg. 1, 1.
regieret 2. Jahr, 1 Reg. 22, 52. iſt gottloß, v. 3. 2 Reg. 1, 16.
fällt durchs Gitter, 2 Reg. 1, 2.
will ſeine Knechte mit Joſaphats Knechten laſſen zu Schiffe fahren, 1 Reg. 22, 50.
fragt Baal-Sebub in ſeiner Kranckheit, 2 Reg. 1, 3. 16.
wird deswegen von Elia geſtraft, ib.
ſchickt 2 mahl 50 Mann nach Elia, ib. v. 9.
ſtirbt, v. 17.

(II.) Ein Sohn Joram des Königs in Juda. Der ſechſte König in Juda.
wird König und regieret ein Jahr, 2 Reg. 8, 24. 25.
war gottloß ib.
von Jehu umbracht, v. 27. 28. cap. 9, 28. nebſt 42. ſeiner Brüder, 2 Reg. 10, 13.
Ließ nach ihm ſeinen Sohn Joas, 1 Chron. 3, 11.

Ahaſtari

Ein Laufer; oder Königl. Poſt-Reuter. Ein Sohn Ashur von der Naera. 1 Chron. 4, 5. 6.

Ahasverus

§. 1. Ein Fürſt der Erbſchaft; oder ein Fürſt, welcher die Majeſtät hat. Mit dieſem Nahmen Ahasverus, welcher bey denen Jüden ſehr gemein war, hat es gleiche Bewandniß, wie mit dem Nahmen Pharao bey denen Egyptern; Abimelech bey denen Philiſtern; Agag bey denen Amalekitern; Caeſar und Auguſtus bey denen Römern, und Kayſer bey denen Deutſchen, welche denen, ſo die Krone des Reichs tragen, zugeeignet werden. Und daher wird Dan. 9, 1. des Darii Vater auch Ahasverus genannt.

§. 2. Dieſer, von welchem hier die Rede iſt, war ein gewaltiger König der Perſer und Meder, ein Sohn Darii, und wird ſonſten Xerxes genannt. Die Geſchichte, ſo von ihm in der H. Schrift vorkomt, hat ſich ohngefehr um das Jahr 483. vor Chriſti, unſers Heilandes, Geburt zugetragen.
Er hielt Reſidentz zu Suſa und hatte 127. Länder unter ſich, Eſth. 1, 1.
machte ſeinen Fürſten und Knechten ein Mahl, das 180. Tage währte, v. 3. 4. v. 15.
verſtoß ſeine Gemahlin, die Vaſthi, c. 2, 1.
Nahm Eſther an deſſen ſtatt, ib.
ließ Bigthan und Teres aufhencken, v. 21.
erhebt Haman über alle ſeine Hofdiener, cap. 3, 1.
will auf Hamans Anſtifften alle Jüden in ſeinem Lande tödten laſſen, cap. 3, 8.
läſt ſich aber durch die Eſther auf andere Gedancken bringen, cap. 5, 7. ſqq.
läſt Haman an den Baum, den dieſer vor den Mardachai machen laſſen, hencken, cap. 7, 10. cap. 8, 1.
legt eine Schatzung aufs Land, cap. 10, 1. ꝛc.

Ahelab

Hertzbrüder, Säugbrüder, Schmeer. Eine Stadt im Stamm Aſſer. Judic. 1, 31.

Ahelai

Mein Bruder. (I) Ein Sohn Seſan, 1 Chron. 2, 31.

(II) Ein Vater Sabad, 1 Chr. 12, 41.

Aheva

Ein Weſen. Ein flieſſend Waſſer in Chaldäa, ohnweit Babel, bey welchem Eſra das Volck verſammlete,

und eine Faſten ausrufte. Eſra 8, 15. 21. 22. 23.

Abi

Mein Bruder. (I) Ein Sohn Habdiel, welcher der Oberſte unter den Gadditern war, 1 Chron. 6, 15.

II.) Ein Sohn Semor, 1 Chr. 8, 34.

Abia

Ein Bruder des Herrn. Dieſen Nahmen haben unterſchiedene geführet:

(I) Ein Sohn Abitobs, 1 Sam. 14, 3.

(II.) Ein Prophet zu Silo und Geſchichtſchreiber zur Zeit Salomonis, 1 Reg. 11, 29.

zerriß ſeinen neuen Mantel in 12. Stück und gab Jerobeam 10. davon, zum Zeichen, daß er zehen Stämme von Iſrael haben und darüber König ſeyn ſolte, v. 30. cap. 12, 15.

wird in hohen Alter kranck und blind, cap. 14, 1. 4.

verkündigt dem abgöttiſchen Jerobeam die Strafen GOttes. ib v. 7.

(III.) Der Vater des gottloſen Baeſa, Königs über Iſrael, 1 Reg. 15, 27.

(IV.) Ein Levit, welchen David über die Schätze des Hauſſes GOttes geſetzet, 1 Chron. 27, 20.

(V.) Ein Sohn Jerahmeel und Enckel Hezron, 1 Chron. 2, 25.

(VI.) Ein Peloniter, 1 Chr. 12, 36

(VII.) Einer von den Häuptern des Volcks Iſrael zu Zeiten Nehemiä, Neh. 10, 26.

Abiam

Der Mutter Bruder. Einer von den Helden Davids, deſſen Vater Sarar. 2 Sam. 23, 33. und auch Sachar, 1 Chr. 12, 35. genennet wird.

Abieſer

Ein Bruder der Hülfe. (I.) Ein Fürſt und Hauptmann des Stammes Dan, Num. 1, 12.

ſein Vater hieß Ammiſadai, cap. 2, 25. er hatte ſein Zelt und Lager neben der Hütten des Stifts gegen Mitternacht und ein Heer von 62700. Num. 2, 25. 26. 39.

Brachte eine ſchöne Gabe und Opfer bey Einweyhung der Hütten des Stifts, cap. 7, 66. 67.

(II.) Ein Fürſt aus dem Stamm Benjamin, ein Sohn Samaja des Gibeathiters, und ein guter Freund Davids. 1 Chron. 13, 3.

Abihud

Ein Bruder des Lobes; oder ein Bruder des Haufens. (I.) Ein Sohn Selomi, und Fürſt des Stammes Aſſer, welcher die Mathematic und Geographie, nach damaliger Zeiten Umſtänden, verſtund; denn er machte die Landtafel des gelobten Landes und die Austheilung der Stämme, Num. 34, 17. 27.

(II) Ein Sohn Gera, vom Geſchlecht Benjamin, 1 Chron. 9, 7.

Abija

S. Abia. Ein Sohn Siſa, welcher ein Schreiber Salomonis war. 1 Reg. 4, 3.

Ahikam

Aufſtehender; oder rächender Bruder. Ein Sohn Saphan.

Bottſchaffter Joſiä an die Prophetin Hulda, 2 Reg. 22, 12. ſq.

ein Vater Gedalia, 2 Reg. 25, 22.

errettet Jeremiam von ſeinen Feinden und Tode, Jer. 26, 24.

Ahilud

Ein gebohrner oder gezeugter Bruder.

(I.) Ein Vater Joſaphat, 2 Sam. 8, 16. cap. 20, 24.

(II.) Ein Vater Baena, 1 Reg. 4, 12.

Ahimaaz

Ein Bruder des Raths. Er war

1. Der Vater der Ahinoam, eines Weibes des Königs Sauls, 1 Sam. 14, 50.

2. Ein Sohn des Prieſters Zadok 2 Sam. 15, 27. und Vater Aſaria 1 Chr. 7, 9.

eröfnete dem Könige David alle Rathſchläge Abſaloms in geheim, 2 Sam. 15, 36. cap. 17, 15.

wird bey Abſalom verrathen, aber durch Liſt eines Weibes errettet, 2 Sam. 17, 18.

bringt David die Poſt von Abſaloms Tod, 2 Sam. 18, 19.

3. Ein Oberſter im Stamm Naphthali, welcher die Basmath, des König Salomons Tochter zum Weibe nahm. 1 Reg. 4, 15.

Ahiman

Rechter Bruder.

1. Ein Sohn Enak

wohnete zu Hebron, Num. 13, 23.

wird mit ſeinen zwey Brüdern von Caleb ver-

vertrieben, Joſ. 15, 14. und von den Kindern Juda geſchlagen, Judic. 1, 10.

2. Ein Levit und Thorhüter im Tempel zu Jeruſalem nach der Zurückkunft von Babel, 1 Chron. 10, 17.

Ahimelech

Des Königs Bruder; oder auch mein Bruder iſt König. (I.) Ein Sohn Ahitob. 1 Sam. 22, 9. und Vater Abjathar, 1 Sam. 23, 6.

der vornehmſte Prieſter zu Nobe, c. 21, 1.

giebt dem vor Saul fliehenden David die Schaubrodte und das Schwerd Goliaths, v. 6. 9.

wird deßfalls von Doeg verläumbdet und nebſt 85. Prieſtern auf Sauls Befehl ermordet, 1 Sam. 21, 7. cap. 22, 16.

(II.) Ein Hethiter, einer unter den Helden Davids, 1 Sam. 26, 6.

(III.) Ein Sohn Abjathar aus den Kindern Ithamar, 1 Chr. 25, 3. 6. 31. Er ſoll des I. Ahimelechs Sohn ſeyn, denn der wird auch Abjathar genennt Marc. 2, 26. Es haben beyde auch beyde Nahmen geführt, und kan ſeyn, daß dieſer, als ein Knabe dem König David, mit Vorbewuſt des Vaters, die Schaubrod übergeben.

war nebſt Zadok Prieſter zu Davids Zeiten, 2 Sam. 8, 17. 1 Chron. 19, 16.

Ahimoth

Ein Leb-oder Sterbe-Bruder. Er war ein Sohn Elkana vom Stamm Levi, 1 Chron. 7, 25.

Ahinadab

Ein freywilliger; oder Fürſten-Bruder. Ein Sohn Iddo und Amtmann des König Sauls zu Mahanaim. 1 Reg. 4, 14.

Ahinoam

Des Bruders Schönheit, Lieblichkeit; oder ein ſchöner lieblicher Bruder. Sie war eine Tochter Ahimaaz

König Sauls Gemahlin, 1 Sam. 14, 50.

(II.) Davids drittes Weib von Jeſreel, 1 Sam. 25, 43.

wird zu Ziklag von den Amalekitern gefangen, aber durch David errettet, 1 Sam. 30, 5.

ziehet mit David gen Hebron, 2 Sam. 2, 2.

gebiehret dem David den Amnon, 2 Sam. 3, 2. 1 Chron. 3, 1.

Ahio

Sein Bruder (I.) Ein Sohn Abinadab, welcher mit ſeinem Bruder den neuen Wagen trieb und regierte, auf welchen die Lade des Bundes aus ſeines Vaters Hauſſe in das Haus ObedEdom geholet wurde, 2 Sam. 6, 3. 1 Chron. 10, 31.

(II) Ein Sohn Jehiel und Maecha, aus dem Stamm Benjamin, 1 Chron. 9, 29. 30. 31.

Ahira

Ein böſer und gottloſer Bruder.

Ein Sohn Enan, ein Fürſt des Stamms Naphthali, Num. 1, 15.

Hatte ein Heer von 53400. Mann, Num. 2, 29. 30.

Seine Gabe und Opfer bey Einweihung der Hütten des Stifts, cap. 7, 78.

zeucht mit ſeinem Heer in die Wüſten, cap. 10, 27.

Ahiram

Hoher Bruder. Der dritte Sohn Benjamin, Num. 26, 38. von ihm kommen die

Ahiramiter

Hohe Brüder. Num. 26, 38.

Ahiſahar

Ein Bruder der Morgenröthe; oder wie andere wollen: ſchwartzer Bruder. Er war aus dem Stamm Benjamin, ein Sohn Bilhan, 1 Chron. 8, 10.

Ahiſamach

Ein ſtarcker Bruder; oder die Unterſtütze des Bruders. Ein Vater Ahaliab, des groſſen Künſtlers und Werckmeiſters aus dem Stamme Dan, Exod. 31, 6. cap. 35, 34.

Ahiſar

Ein Fürſten-Bruder; oder Sänger; und andere geben es noch anders. Er war ein Oberhofmeiſter bey dem König Salomo, 1 Reg. 4, 6.

Ahitob

Ein guter Bruder. (I.) Ein Sohn Amazia und Vater Zadok, der zehende von Aaron. 2 Sam. 8, 17. 1 Chron. 7, 7. 8.

(II.) Ein Sohn Pinehas und Enckel Eli, 1 Sam. 14, 3.

Ahitophel

Ein murriſcher; oder abgefallener Bruder. Er war Königs David

vids kluger und weiſer Rath, 1 Chron. 28, 33. fiel aber von ſeinem Herrn ab, und wurde ein Vorbild Judá des Verráthers und aller untreuen Rá- the.

Er war ein Sohn Eliam, 2 Sam. 23, 34.
fiel von David ab und hielts mit Abſalom 2 Sam. 15, 12.
rieth Abſalom, ſeines Vaters Kebsweiber zu beſchlaffen, cap. 16, 20.
erhenckt ſich, cap. 17, 23.
HErr! mache Ahitophels Rathſchlag zur Narrheit, 2 Sam. 15, 31.
Wenn Ahitophel einen Rath gab, das war, als wenn man GOtt um etwas hätte ge- fragt, 2 Sam. 16, 23.

Ahmetha

Ein Sommer-Ort. Dieſes mag wohl ein Schloß in Meden geweſen ſeyn, wiewohl es einige vor Ecbata- na, die Hauptſtadt in Meden ausge- ben, weil ſich die Kónige daſelbſt zur Sommers-Zeit aufgehalten. Eſr. 6, 2. 3.

Ahoah

Diſtel; oder Dornen; andere wollen es durch Brüderſchaft über- ſetzen. Es ward der ſechſte Sohn Be- lah, des Sohns Benjamin. 1 Chron 9, 4.

Ahohi

Mein Dorn; oder lebendiger Bruder. Ein Vater Dodo, und Groß-Vater des ſtreitbaren Helden Eleazar, 2 Sam. 23, 9.

Ahohiter

Dieſe führen ihr Geſchlecht von dem vorher erwehnten Ahohi her. z. E. Zalmon, 2 Sam. 23, 28. Eleaſar, 1 Chron. 12, 12. Jlai, 1 Chron. 12, 29 Dodai, 1 Chron. 28, 4. führen dieſen Nahmen.

Ahorn

Der Nahme eines Baumes; und wird von der Weißheit geſagt:
ich bin aufgewachſen wie Ahórnen, Sir. 24, 19.

Ahumai

Ein Waſſer-Bruder; oder eine Wieſe der Adler. Ein Sohn Jahad, und Enckel Reaja aus dem Stamm Juda, 1 Chron. 4, 2.

Ahuſam

Ein Bruder der Gedancken; oder ein ſinnreicher Bruder. Der erſt- gebohrne Sohn Aſhur, 1 Chron. 4, 6.

Ahuſath

Erb-Bruder. Ein Freund Abi- melech des Konigs zu Gerar. Gen. 26, 26.

Ai

Hügel, Haufen, Berg. (I) Eine Stadt, welche in dem Stamm Benja- min auf einem Hügel lag, nicht weit von Jericho, Bethel und Gibeon. Eſa. cap. 10, 28. nennet ſie Ajath und Nehemias Aja c. 11, 31.

Abraham hielt ſich eine Zeit da auf, Gen. 12, 8. cap. 13, 3. Joſ. 7, 2.
wird von Joſua eingenommen und ver- brannt, Joſ. c. 8, 1. cap. 9, 3.

(II) Eine andere Stadt, in dem Lande der Ammoniter gelegen, welche von den Chaldáern verſtoret worden. Jer. 49, 3.

Aja

Ein Geyer. (I.) ein Sohn Zi- beon, eines Fürſten der Horiten, Gen. 36, 24. 1 Chron. 1, 40. (II.) ein Vater der Rizpa, Sauls Kebswei- bes, 2 Sam 3, 7. Die Großmutter des Armoni und Mephiboſeth. cap. 21, 8. 10. 11.

Ajalon

Eine ſtarcke Burg, Eichſtadt; oder Hirſchen Ort. (I.) Eine ſchóne Stadt der Leviten im Stamm Dan, eine Meile von Jeruſalem in einem Thal gelegen. Joſ. 21, 20. 24.

hier ſtund auf das Gebet Joſua der Mond ſtill, Joſ. 10, 12.
wird von den Amoritern bewohnt, Judic. 1, 35.
Hier hat Saul ſeinen Sohn Jonathan töd- ten wollen, wegen des gekoſteten Honigs, 1 Sam 14, 27. 31. 45.

(II.) Eine Stadt im Stamm Sebu- lon, Judic. 12, 12.

(III.) Eine Stadt im Stamm Juda, welche

von Rehabeam befeſtiget, 2 Chron. 11, 5. 6. 10. und von den Philiſtern eingenom- men worden, cap. 28, 18. 19.

Ajath

Grüneſtatten. Jeſ. 10, 28. Siehe Ai.

Ain

Auge; oder Brunnen. Eine Stadt ohn-

ohnweit Gerar gelegen. Num. 34, 11. Joſ. 15, 32. c. 19, 7.

von den Leviten bewohnt, Joſ. 21, 16.
da lagerte ſich Iſrael, als es wider Achis auszog, und da Saul mit ſeinen Söhnen umkam, 1 Sam. 29, 1.

Akan

Anfechtung. Ein Sohn Eſer, und Enckel Seir, des Horiters, Gen. 36, 27. Er wird auch Jaekan genannt. 1 Chron. 1, 42.

Ako

Die zuſammengedrückte; oder zerbrochene. Eine Stadt im Lande Canaan, dem Stamm Aſſer gehörend, deren Inwohner die Kinder Aſſer nicht vertrieben, Judic. 1, 31. wurde nachdem Ptolomais genannt.

Akrabbim

Scorpionen-Berg. Es iſt ein Gebürge in der Gräntze Juda, ohngefehr 6. Meilen von Jeruſalem gegen Mittag, es hat den Nahmen von einem Berg, welcher auf den andern in Geſtalt eines Scorpions oder Krebsſchwantzes gelegen. Num. 34, 4. Joſ. 15, 3. Jud. 1, 36.

Akub

Ein Untertreter, Beinſteller. Ein Sohn Elioenai, und Enckel Niareja, 1 Chron. 3, 24.

War Pförtner im Haus des HErrn, 1 Chr. 10, 17. Eſr. 2, 45. Nehem. 7, 45.
machte, daß das Volck aufs Geſetz merckte, als die Leviten im Geſetz-Buch laſen, Nehem. 8, 7. 8.

Alamelech

GOttes-Reich. Eine Stadt im Stamm Aſſer, 21. Meilen von Jeruſalem gegen Norden gelegen. Joſ. 19, 26.

Alber

§. 1. Dieſes Wort heiſt ſo viel, als: einfältig, unerfahren; närriſch, thöricht; und wird ſowohl in gutem, als auch in böſem Verſtande gebrauchet.

§. 2. In (a) gutem Verſtande bedeutet es einen einfältigen Menſchen, welcher in Einfalt die Geheimniſſe der göttlichen heiligen Schrift annimmt, und in Anſehn der göttlichen Sachen keine Vorurtheile hat, ſondern ſich einig der Führung des heiligen Geiſtes überläſt, und aus GOttes Wort die Erkanntniß göttlicher Sachen ſchöpfet.

Das Zeugniß des HErrn iſt gewiß, und macht die Albern weiſſe, Pſ. 19, 8.
Daß die Albern witzig, und die Jünglinge vernünftig und vorſichtig werden, Prov. 1, 4.
Und ob ich alber (einfältig) bin mit Reden, ſo bin ich doch nicht alber in dem Erkänntniß, 2 Cor. 11, 6.

§. 3. In (b) böſem Verſtande bedeutet es entweder einen ſolchen abgeſchmackten; oder närriſchen Menſchen, welcher ſich leicht betrügen, und durch eitle Meinungen, wie ein Rohr hin und her treiben läſt; oder in abſtracto ein ſolch närriſches Weſen, dadurch der Menſch in die Eitelkeiten der Welt vergaft, die göttliche Weisheit nicht hat, ſondern denen Begierden des Fleiſches nachhängt.

Einen Tollen aber erwürgt wohl der Zorn, und den Albern tödtet der Eifer, Hiob 5, 2.
Wie lange wolt ihr Albern alber ſeyn, und ihr Spötter Luſt zur Spötterey haben? Prov. 1, 22.
Verlaſſet das albere Weſen, (einfältige und verführte Leute) ſo werdet ihr leben; und gehet auf dem Weg des Verſtandes, Prov. 9, 6.
Ein Alberer glaubet alles ꝛc. Prov. 14, 15.
Der Witzige ſieht das Unglück, und verbirgt ſich, die Albern gehn durch hin, und werden beſchädigt, Prov. 22, 3. cap. 27, 12.

Alcimus

Männlich, hertzhaftig. Er war ein vornehmer unter denen abtrünnigen in Iſrael, welchen Demetrius König in Syrien nach Menelao zum Hohenprieſter machte, und ein rechter Unglücks-Vogel.

Verläumbdet Judam Maccabäum, 1 Macc. 7, 4. 5. 6. ſq.
wird von Demetrio in Judäam geſandt, 1 Macc. 9, 1. ꝛc. ꝛc.
riß die Mauren des Vorhofs weg, v. 54. 1 Macc. 7, 21.
wurde von GOtt geſtraft, und ſtirbt mit groſſen Schmertzen, v. 55. 57. S. 2 Macc. 14, 3. ſq.

Alemeth

Die Verbergung; (I) eine Stadt im Stamm Benjamin.

den Leviten zur Wohnung eingeräumet 1 Chron. 7, 60. heiſt auch Almon. Joſ. 21, 18.

(II) ein

(II) ein Sohn Becher, 1 Chron. 8, 8.
(III) ein Sohn Joadda, 1 Chron. 9, 36.
(IV) ein Sohn Jaera, cap. 10, 42.

Alexander

§. 1. Ein männlicher Gehülfe. (I) Der groſſe. Dieſer war Philippi Königs in Macedonien, Sohn und ſelbſt König in Macedonien, welcher viele Könige überwunden, die Monarchie der Griechen, (und alſo die dritte) 7. Jahr gehabt, und in allen 12. Jahr regieret hat.

wird von Jeremia ein gerüſteter Jüngling cap. 49, 19. und
von Daniel ein Ziegenbock und Parderthier genannt, cap. 7, 6. cap. 8, 5.
ein mächtiger König, Dan. 11, 3. 4.
war Herr über ganz Aſien, 1 Macc. 1, 1. ꝛc.
ſetzet vor ſeinem Tode ſeine Hauptleute über ſeine Länder, ib. v. 5. ſeq. ſtirbt v. 8.

(II) Ein Sohn Antiochi des Edlen.

nimt Ptolemais ein, 1 Macc. 10, 1. ſqq.
kriegt wider Demetrium, da dieſer erſchlagen wird, v. 48.
vermählet ſich mit Cleopatra, und erweiſet Jonathan Ehre und Freundſchafft v. 51.
zieht gen Antiochiam, v. 68.
ſchicket Jonathan einen güldenen Gürtel, v. 88. 89.
wird verjagt, cap. 11, 15. und enthäuptet, v. 17.

(III) Ein Sohn Simeonis von Cyrenen, und Bruder Ruffi, Marc. 15, 21.

IV. Einer aus hohenprieſterlichen Geſchlecht, will Petro und Johanni verbieten im Nahmen JEſu zu lehren. Act. 4, 6. ſeq.

(V) Ein gläubiger Jude, welcher den erregten Aufruhr wider Paulum ſtillen wolte, Act. 19, 33. 34.

(VI) Ein Abtrünniger, welchen Paulus dem Satan übergeben, 1 Tim. 1, 20. S. Satan, Bann.

(VII) der Schmidt, einer der ſchlimmſten falſchen Apoſtel, der Paulo viel böſes bewieſen, 2 Timoth. 4, 14.

§. 2. Ob der Vte und der VII. einerley, oder ob der VIte und VII.te einerley Perſonen, iſt ungewiß.

Alexandria

Starcke Hülfe. Sie hat ihren Nahmen von Alexandro Magno, und war eine mächtige Stadt in Egypten, zwiſchen zweyen Meerbuſen am Nilo gelegen. Ptolomäus Philadelphus hat daſelbſt eine zahlreiche Bibliothec von 700000. Stück Büchern errichtet, und von dem Hohenprieſter Eleazaro 70. gelehrte Männer erhalten, welche daſelbſt das Alte Teſtament in die Griechiſche Sprache überſetzet, davor der König einen güldenen Tiſch, 2. güldene Becher, und 30. dergleichen Schalen in den Tempel zu Jeruſalem verehret. Der Evangeliſt Marcus ſoll daſelbſt der erſte Biſchoff geweſen ſeyn.

hieß vor dieſem No, Nahum 3. 8.
daſelbſt war eine hohe Schule, Act. 6, 9.
eines Alexandriniſchen Schiffs wird gedacht Act. 27, 6.
Daher war Apollo der beredte Jude, Act. 18, 24.

Alia

Der Herr iſt hoch. Ein Fürſt zu Edom, 1 Chron. 1, 51. heiſt auch Alva Gen. 36, 40.

Alian

Hoch. Ein Sohn Sabal und Enckel Seir. 1 Chron. 1, 40.

Alimis

Halle; oder Vorhoff. Heiſt auch Alima. Eine feſte Stadt, welche von Juda Maccabäo beſtürmet und übel gehalten worden, 1 Macc. 5, 26. ſq.

Alle

§. 1. Dieſe *univerſalitatem* wollen die Herren Reformirten Tit. 2, 11. nicht leiden, wenn es heiſt: Denn es iſt erſchienen die heylſame Gnade GOttes allen Menſchen, ſondern allerley Menſchen darunter verſtehen. Allein ſie widerſprechen hiemit Paulo 1 Tim. 4, 10. wo Chriſtus der Heiland aller Menſchen heiſt, ſonderlich aber der Gläubigen, welche ſeiner in der rechten Zuneigung heilſamlich genieſſen. Daß aber die meiſten in einer verdammlichen Finſterniß bleiben, daran ſind ſie ſelber Schuld. Hoſea 13, 9. Iſrael, du bringeſt dich in Unglück; denn dein Heil ſteht allein bey mir.

§. 2.

§. 2. Die vornehmſten Sprüche ſind:

Alle Welt hatte einerley Zungen, Gen. 11, 1. 6.

GOtt hat alle Menſchen in ſeiner Hand, Hiob 37, 7.

GOtt iſt feind allen Ubelthätern. Pſ. 5, 6.

Wie gar nichts ſind doch alle Menſchen, die doch ſo ſicher leben. Pſ. 39, 6.

Aber ſie ſind alle abgefallen, und alleſamt untüchtig; da iſt keiner, der gutes thue, auch nicht einer. Pſ. 53, 4.

GOtt unſer Heil der du biſt die Zuverſicht aller auf Erden, ꝛc. Pſ. 65, 6.

Der dir alle deine Sünde vergibt, und heilet alle deine Gebrechen, Pſ. 103, 3.

Alle Menſchen ſind Lügner. Pſalm 116, 11. (Es iſt auf niemand zu trauen, denn auf GOtt allein, Pſ. 146, 3.)

Der HErr iſt allen gütig, und erbarmet ſich aller ſeiner Wercke, Pſ. 145, 9.

Aller Augen warten auf dich; und du giebeſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit ꝛc. Pſ. 145, 15. (Pſ. 104, 27. Pſ. 136, 25.)

Fürchte GOtt, und halte ſein Geboth, denn das gehört allen Menſchen zu. Eccleſ. 12, 13.

Sie ſprachen alle: Laß ihn creutzigen. Matth. 27, 22.

von zween Fiſchen wurden ſie alle ſatt. Marc. 6, 41.

Alle Dinge ſind möglich dem, der da gläubet. Marc. 9, 23. (Luc. 17, 6.)

Weichet alle von mir ihr Ubelthäter, Luc. 13, 27.

Auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verlohren werden, ſondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 15.

Ihr ſeyd rein aber nicht alle. Joh. 13, 10.

Von dieſem JEſu zeugen alle Propheten, daß durch ſeinen Nahmen alle, die an ihn gläuben Vergebung der Sünden empfahen ſollen. Act. 10, 43.

Es iſt eine Kraft GOttes ſeelig zu machen, alle, die daran gläuben. Rom. 1, 16.

Beyde Juden und Griechen ſind alle unter der Sünde. Rom. 3, 9.

Wie ſie in Adam alle ſterben, ſo werden ſie in Chriſto alle lebendig gemacht werden. 1 Cor. 15, 22.

Denn wir müſſen alle offenbahret werden vor dem Richterſtuhl Chriſti ꝛc. 2 Cor. 5, 10.

Ein GOtt und Vater unſer aller, der da iſt über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen Eph. 4, 6.

Der ſich ſelbſt gegeben hat für alle zur Erlöſung ꝛc. 1 Tim. 2, 6.

Alle, die gottſelig leben wollen in Chriſto JEſu, müſſen Verfolgung leiden. 2 Tim. 3, 12.

Alle Jahr

Muſten die Iſraeliten den Zehenden alles Einkommens ihrer Saat abſondern, Deut. 14, 22.

Abſolom ließ ſein Haupt gemeiniglich alle Jahr beſcheren, 2 Sam. 14, 26.

Und ſeine (Chriſti) Eltern gingen alle Jahr gen Jeruſalem aufs Oſterfeſt, Luc. 2, 41.

Der Hoheprieſter ging alle Jahr ins Heilige Ebr. 9, 25. (Exod. 30, 10. Levit. 16, 2. 3. 4.)

Alle Jahr muß man opfern immer einerley Opfer, und kan nicht die da opfern, vollkommen machen, Ebr. 10, 1. 3.

Alle Tage

Nach dieſer Weiſe ſolt ihr alle Tage opfern, Num. 28, 24.

Delila plagte Simſon alle Tage, Jud. 16, 16.

Alle Tage ſoll man in GOttes Wegen wandeln, 2 Chron. 6, 31.

Alle Tage wurde im Geſetzbuch GOttes geleſen, Nehem. 8, 18.

Jeſua und Zerubabel thäten Brandopfer alle Tage, Eſra 3, 4.

Und ſiehe ich (Chriſtus) bin bey euch alle Tage, Matth. 28, 20.

Alle Tage lebte der reiche Mann herrlich, Luc. 16, 19.

Und hören nicht auf alle Tage im Tempel zu predigen, Act. 5, 42.

Paulus redet zu Athen alle Tage in der Schule, auch auf dem Marckte, Act. 17, 17.

Sondern ermahnet euch ſelbſt alle Tage ꝛc. Hebr. 3, 13.

Allein

§. 1. Dieſes Wort bedeutet (1) einen abſoluten Satz einer Sache, die etwas bejahet; und alſo andere Sachen gäntzlich ausſchlieſſet. z. E.

Daß du weiſſeſt, daß der HErr allein GOtt iſt. Deut. 4, 35.

Iſts nicht Er allein, der dich gemacht hat, Deut. 32, 6. 12. 39.

Dienet GOtt allein, 1 Sam. 7, 3.

Denn du allein erkenneſt das Hertz aller Kinder der Menſchen. 1 Reg. 8, 39. 2 Chron. 6, 30.

Du biſt allein GOtt unter allen Königreichen auf Erden. 2 Reg. 19, 15. 19. Neh. 9, 6. Eſ. 37, 16.

Er breitet den Himmel aus allein, und gehet auf den Wogen des Meeres. Hiob 9, 8.

Ich liege und ſchlafe gantz mit Frieden: denn allein du HErr, hilfeſt mir, daß ich ſicher wohne. Pſ. 4, 9.

GOtt iſt allein mächtig. Pſ. 62, 12. Pſ. 83, 19.

GOtt thut allein Wunder, Pſalm 72, 18. Pſ. 86, 10. Pſ. 136, 4.

GOttes Nahme allein iſt hoch, Pſalm 148, 13. Eſ. 2, 11. 17.

Ich trete die Kelter alleine, Eſa. 63, 3.

Du ſolſt anbeten GOtt deinen HErrn, und ihm allein dienen. Matth. 4, 10. Luc. 4, 8. (Deut. 6, 13.)

GOtt kan allein Sünde vergeben. Luc. 5, 21.

Das iſt das ewige Leben, daß ſie dich, daß du allein wahrer GOtt biſt, und, den du geſand haſt, JEſum Chriſtum erkennen. Joh. 17, 3.

GOtt iſt allein weiſſe, Rom. 16, 27. 1 Tim. 1, 17. Judä v. 25.
• • allein gewaltig, 1 Tim. 6, 15.
• • allein heilig, Apoc. 15, 4.
So halten wir es nun (ſchlieſſen bündig) daß der Menſch gerecht werde ohne des Geſetzes Wercke, (allein) durch den Glauben, Rom. 3, 28.
So ſehet ihr nun daß der Menſch durch die Wercke gerecht (von andern Leuten erkannt und gehalten) wird, nicht durch den Glauben allein. Jacob. 2, 24.

§. 2. Das Wörtgen allein Rom. 3, 28. iſt denen Papiſten ein Dorn im Auge, und wollen ſie ſolches in Lutheri Uberſetzung durchaus nicht leiden, ſchreyen ihn daher als einen Verfälſcher der göttlichen Wahrheiten aus. Allein die Rede iſt (1) ausſchlieſſend; wenn es nach dem Griechiſchen heiſt ohne (auſſer) des Geſetzes Wercke. (2) Wird dieſe Ueberſetzung von Paulo Gal. 2, 16. ausdrücklich und deutlich gnug an die Hand gegeben, (3) hat ja die heilige Schrift ſelbſt das Wort allein geſetzet, da es in der Parallel-Stelle nicht befindlich. z. E. Deut. 6, 13. 14. vergl. Matth. 14, 10.

§. 3. Die Stelle Jac. 2, 24. widerſpricht Rom. 3, 28. gar nicht; denn dieſe handelt von der Gerechtigkeit vor GOtt; jene aber Jac. 2, 24. von der Gerechtigkeit vor andern Menſchen. Denn da den Glauben niemand im Herzen ſehen kan, als GOtt, und der Maulglaube ſo ſehr betrüglich iſt; ſo muß er durch die Wercke erkañt werden. Abraham war ſchon vor GOtt durch den Glauben ohne Zuthun der Wercke Röm. 4, 1. ſqq. gerecht, er muſte aber auch von andern als gerecht erkannt werden. (Gerecht §. 6.)

§. 4. Zuweilen bedeutet das Wort allein auch nur (II) eine Abſonderung von andern. z. E.

Wehe dem, der allein iſt, wenn er fällt, ſo iſt kein anderer, der ihm aufhilft. Eccleſ. 4, 10.
Und JEſus entwich in eine Wüſte allein, Matth. 14, 13. auf einen Berg. Joh. 6, 15.

Alleluja ſ. Halleluja

Allergeringſt

So nennet Paulus 1 Cor. 4, 9. (I) alle Apoſtel, welche, ob ſie ſchon die Haußhalter über GOttes Geheimniſſe und Chriſti Diener wären, dennoch ſo veracht, gering und unanſehnlich gehalten würden, als kein Bettler. 2) Sich ſelbſt Eph. 3, 8. unter allen Heiligen, um anzuzeigen, a) daß er noch wohl gedencke, wer er geweſen; b) daß er den Beruf zu ſeiner Heiligung mit Demuth und Danck annehme, c) damit er einem jeden ein gut Exempel geben möge. 1 Cor. 15, 9.

Allerheiligſt

So wird der Meßias Dan. 9, 24. genennet, und zwar 1) wegen ſeiner Perſon, ſo wohl nach der göttlichen Natur, da iſt er die Heiligkeit ſelber, Eſa. 6, 3. vergl. Joh. 12, 41. als auch nach der menſchl. da er von dem heiligen Geiſt empfangen und alſo ohne Sünde war. Einen ſolchen Hohenprieſter ꝛc. Ebr. 7, 26. 2) wegen ſeines Amts und Wohlthaten. Er iſt der Herzog der Seeligkeit, Ebr. 2, 10. 11.

(das) Allerheiligſte

Dieſes war ſo wohl in der Hütten des Stifts, als auch in dem Tempel Salomonis. In der Hütten des Stifts lag es gegen Abend, war zehen Ellen lang, zehen Ellen breit und durch einen Vorhang von dem Heiligen unterſchieden. Darinne ſtund die Lade des Bundes, der Gnadenſtuhl und zwey Cherubim. Auſſer dem Hohenprieſter, welcher des Jahres einmal, nemlich am Verſöhnungs-Feſt hinein ging, durfte niemand hinein. Exod. 40. Das Allerheiligſte im Tempel Salomonis, wie es beſchaffen und was darinne geweſen, S. 1 Reg. 6.

Allerhöchſter

So wird GOtt genennet, nicht, als wär er weit von uns entfernet, (Jer. 23, 23. 24.) ſondern wegen ſeiner vollkommenen Vortreflichkeit; und Chriſtus

ſtus Pſ. 89, 28. Denn dieſer iſt GOtt, (S. Allmacht §. 2. Allwiſſenheit §. 3.) und nach ſeiner heiligen Menſchheit in die Gemeinſchaft der Hochheiligen Dreyfaltigkeit aufgenommen worden. Ebr. 1. 2. ſeqq.

Ich freue mich und bin frölich in dir, und lobe deinen Namen, du Allerhöchſter, Pſ. 9, 3. Pſ. 7, 18.

Denn der HErr der Allerhöchſte iſt erſchröcklich. Pſ. 47, 3.

Ich rufe zu GOtt, dem Allerhöchſten, zu GOtt, der meines Jammers ein Ende machet. Pſ. 57, 3.

Einer iſts, der Allerhöchſte, der Schöpfer aller Dinge. Sir. 1, 7.

Denn der HErr iſt der Allerhöchſte, und thut doch groſſe Dinge durch die Demüthigen Sir. 3, 21.

Der Allerhöchſte iſt den Gottloſen feind. cap. 12, 6.

Wer wohl thut, iſt ein Kind des Allerhöchſten, Luc. 6, 35.

JEſu, du Sohn GOttes, des Allerhöchſten, Luc. 8, 28.

Aber der Allerhöchſte wohnet nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht ſind. Act. 7, 48.

Melchiſedek war ein Prieſter GOttes des Allerhöchſten, Ebr. 7, 1.

Allerley

§. 1. Bedeutet ſo viel, als: von unterſchiedener Art, allerhand, z. E.

GOtt ſchuf allerley Thier, Gen. 1, 21.

Thubalkain war Meiſter in allerley Ertzt, Gen. 4, 22.

Noah ſolt allerley Thiere in Kaſten thun Gen. 6, 19. cap. 8, 17. 19. 20.

ſoll allerley Speiſe zu ſich nehmen. ib. v. 21.

GOtt ſchlägt Egypten mit allerley Wundern, Exod. 3, 20. 1 Sam. 4, 8.

JEſus heilet allerley Seuche Matth. 4, 23. cap. 9, 35. cap. 10, 1. Marc. 1, 3 .

Nun erfahre ich mit der Wahrheit, (nicht mehr im Bild v. 12.) daß GOtt die Perſon (nach dem äuſſerlichen Zuſtand in Sachen der Seeligkeit) nicht anſiehet; ſondern in allerley (allem) Volck, wer ihn fürchtet (recht dienet in Bus, Glauben und Gehorſam. Pſalm 102, 16. Pſalm 112, 1. Pſ. 128, 1. Joh. 9, 31. Apoc. 14, 7. Eccleſ. 12, 13. 2Reg. 17, 28. vergl. Rom. 10, 13, 14.) und recht thut, (ſich nach der Gerechtigkeit beſtrebet, Joh. 6, 27. 29. 35. Matth. 5, 6.) der iſt ihm angenehm. Act. 10, 34. 35. (der iſt in einem ſolchen Zuſtand, daß ihn GOtt in Gnaden annehmen kan und will. Act. 13, 38. Luc. 10, 62.)

§. 2. Dieſer letztere Spruch handelt alſo gar nicht von der Gleichgültigkeit der Religionen und Arten des Gottesdienſts (wider die Indifferentiſten;) denn es iſt nur ein Glaub und ein Weg in Chriſto; Eph. 4, 5. Joh. 14, 14. Act. 4, 12. ſondern er redet von der allgemeinen Gnade, die allem Volck wiederfahren ſoll. Luc. 2, 10. Petrus will ſagen: Nun erfahre ich, daß GOtt die Heyden auch unmittelbar, ohne daß ſie zuvor Juden werden, wie öfters geſchah Act. 13, 15. durch den Glauben allein in die Gemeinſchaft Chriſti und in ſein Gnaden- und Ehrenreich wolle annehmen Eph. 2, 12. ſq. Gal. 3. 28 ſq. Col. 3, 11.

§. 3. Wenn Paulus allerley verträgt 1 Cor. 9, 12. und iedermann allerley wird, ib. v. 22. und cap 10, 33. (vergl. Sir. 37, 31.) ſo hat er ſich, ſo viel mit guten Gewiſſen und ohne Nachtheil der Gottſeligkeit geſchehen können, nach eines jeden Thun und Weiſſe gerichtet, damit er Chriſto Seelen zuführen möge. Rom. 11, 14. Pauli Nachfolger ärgern die Schwachen nicht mit unzeitigen Eifer.

Allernärriſcht

So nennet ſich Agur, ein Prophet vor; oder zu der Zeit Salomonis.

Ich bin der allernärriſchte (ich werde von der böſen Rotte vor dumm und vor einen Ertznarren angeſehen) und Menſchen Verſtand (natürliche und heimtückiſche Argliſt) iſt nicht bey mir. Prov. 30, 2,

Allerſchönſt

Jeruſalem die allerſchönſte, Thren. 2, 15.

Tyrus du ſprichſt: Ich bin die allerſchönſte. Ezech. 27, 3. 4.

GOtt lieben, iſt die allerſchönſte Weisheit. Sir. 1, 14.

Allerverachteſt

So wird Chriſtus genannt Jeſ. 53, 3. und heiſt ſo viel: er war von allen Menſchen verlaſſen, und mochte niemand rechtſchafnes mit ihm umgehen. vergl. Matth. 9, 11. 12.)

Alles

Der Menſch ſoll herrſchen über alles Gewürme, Gen. 1, 26. 28. cap. 9, 2.

Und GOtt ſahe an alles, was er gemacht hatte, und ſihe da, es war ſehr gut, ib. v. 31.

Die Sündfluth verderbet alles Fleiſch, Gen. 6, 17. cap. 7, 4. cap. 7, 23.

Alles, was männlich iſt, ſoll beſchnitten werden, cap. 17, 10. 26.

Alle Welt fürchte den HErrn und ſcheue ſich alles, was auf dem Erdboden wohnet. Pſ. 33, 8.

Der Erdboden iſt mein und alles, was drinnen iſt, Pſalm 50, 12. Exod. 19, 5.

Lobe ihn Himmel, Erde und Meer, und alles, was ſich drinnen reget, Pſalm 69, 35.

Die rechte Hand des Höchſten kan alles ändern, Pſ. 77, 11.

Alles, was er will, das thut er, Pſ. 135, 6. Eſ. 44, 24.

Es iſt kein Wort auf meiner Zunge, das du HErr nicht alles weiſſeſt, Pſ. 139, 4.

Alles, was Odem hat, lobe den HErrn Pſ. 150, 6. Apoc. 5, 13.

Ein alberer gläubet alles; Prov. 14, 15.

Wer ſich abſondert, der ſuchet, was ihm gelüſtet; und ſetzet ſich wider alles, was gut iſt, Prov. 18, 1.

Es fähret alles an einen Ort; es iſt alles von Staub gemacht, Eccleſ. 3, 20.

Was ich rufe, das ſtehet alles da, Eſ. 48, 13. cap. 66, 2. Act. 14, 15. Eph. 3, 9.

Denn die Weisheit iſt das allerbehendeſte, ſie fahret und gehet durch alles, ſo gar lauter iſt ſie, Sap. 7, 24.

Was iſt reicher, denn die Weisheit, die alles ſchaft? Sap. 8, 5.

Aber du gewaltiger Herrſcher richteſt mit Gelindigkeit, und regiereſt uns mit viel Verſchonen: Denn du vermagſt alles was du wilt, Sap. 12, 18.

Alles was dir widerfähret, das leide, und ſey gedultig in allerley Trübſal ꝛc. Sir. 2, 4.

Wer alles zum Beſten ausleget, der machet ihm viel Freunde, Sir. 6, 5.

Sprich deinen Freund drum an, denn man leugt gerne auf die Leute: Darum glaube nicht alles, was du höreſt. Sir. 19, 15.

Alles was ihr wollet, das euch die Leute thun ſollen, das thut ihr ihnen auch; das iſt das Geſetz und die Propheten. Matth. 7, 12. (Luc. 6, 31.)

Alles, was du auf Erden binden wirſt ꝛc. Matth. 16, 19.

Es iſt mir alles übergeben von meinem Vater. Luc. 10, 22.

Was werden wir eſſen, was ꝛc. nach ſolchem allen trachten die Heyden in der Welt; ꝛc. Luc. 12, 19. 30.

Aber der Tröſter, der heil. Geiſt ꝛc. derſelbige wirds euch alles lehren und euch erinnern alles deß, das ich euch geſagt habe. Joh. 14, 26.

Alles, was der Vater hat, das iſt mein: Joh. 16, 15. cap. 17, 10.

GOtt hat alles beſchloſſen unter den Unglauben, auf daß er ſich aller erbarme, Rom. 11, 32.

Ich habe es alles Macht, (in Mitteldingen und deren chriſtlichen Gebrauch) es frommet aber nicht alles (weil es leicht zum Anſtoß und Aergerniß werden kan.) Ich habe es alles Macht, es ſoll mich aber nichts gefangen nehmen (als wenn es wider die chriſtliche Freyheit nöthig wäre) 1 Cor. 6, 12. (S. cap. 10, 23. Sir. 37, 3. Gal. 2, 5.

Alles was feil iſt auf dem Fleiſch-Marckt, das eſſet, und forſchet nichts, auf daß ihr des Gewiſſens ſchonet, 1 Cor. 10, 25. 27.

Es ſind mancherley Kräfte, aber es iſt ein GOtt, der da wircket alles in allen, 1Cor. 12, 6.

Laſſet alles ehrlich und ordentlich zugehen, 1 Cor. 14, 40.

Die Schrift hat alles beſchloſſen unter die Sünde, auf daß die Verheiſſung käme durch den Glauben, Gal. 3, 22.

Dem aber (ſey Ehre) der überſchwenglich thun kan über alles, das wir bitten oder verſtehen nach der Kraft, die da in uns wircket. Eph. 3, 20.

Saget Danck allezeit für alles, GOtt und dem Vater, in dem Namen unſers HErrn JEſu Chriſti, Eph. 5, 20.

Durch ihn iſt alles geſchaffen ꝛc. Es iſt alles durch ihn und zu ihm geſchaffen. Col. 1, 16.

Alles, was ihr thut mit Worten und Wercken, das thut alles in dem Nahmen des HErrn JEſu. Col. 3, 17.

Sondern alles und in allen Chriſtus, Coloſſ. 3, 11.

Alles was ihr thut, das thut von Herzen als dem HErrn, und nicht den Menſchen. ib. v. 23.

Denn alles, was in der Welt iſt, (nemlich des Fleiſches Luſt, und der Augen Luſt und hoffärtiges Leben) iſt nicht vom Vater ſondern von der Welt. 1Joh. 2, 16.

Denn alles, was von GOtt gebohren iſt, überwindet die Welt, und unſer Glaube iſt der Sieg, der die Welt überwunden hat, 1 Joh. 5, 4.

Denn ein jeglich Haus wird von jemand bereitet; der aber alles bereitet, das iſt GOtt. Ebr. 3, 4.

Sihe, ich mache alles neu, Apoc. 21, 5. (Siehe (das) Alte)

Wer überwindet, der wird alles ererben, und ich werde ſein GOtt ſeyn, und er wird mein Sohn ſeyn. Apoc. 21, 7.

Alleſamt

Aber ſie ſind alle abgewichen, und alleſamt untüchtig; da iſt keiner, der gutes thue, auch nicht einer. Pſalm 14, 3. Rom. 3, 12.

Die Rechte des HErrn ſind wahrhaftig, alleſamt gerecht. Pſ. 19, 10.

Aber nun ſind wir alleſamt wie die Unreinen, und unſere Gerechtigkeit iſt wie ein unflätig Kleid, Eſa. 64, 6.

Allewege

An allen Orten, allezeit, beſtändig.

Aaron trug das Amtſchildlein, wenn er vor den HErrn ging, allewege, Exod. 28, 30.

GOtt will im Tempel zu Jeruſalem ſeyn allewege, 1 Reg. 9, 3.

HErr, laß deine Güte und Treue allewege mich behüten, Pſ. 40, 12.

Fraget nach dem HErrn, und nach ſeiner Macht; ſuchet ſein Antlitz allewege, Pſ. 105, 4.

Freuet euch in dem HErrn allewege, und abermal ſage ich: Freuet euch. Phil. 4, 4.

Allezeit

Dieſes bedeutet in der heiligen Schrift

Schrift mehrentheils ſo viel als oft, ſehr oft, viel und zu unterſchiedenen mahlen. Exod. 27, 20. cap. 28, 29. Joh. 18, 20. ꝛc.

Allgegenwart

§. 1. Dieſes iſt eine Eigenſchafft GOttes, vermöge welcher er ſeinem Weſen nach an allen Orten, zugegen iſt, und, wie die Schrift ſaget, alles in allem erfüllet. Die Allgegenwart flieſſet aus GOttes Unermeßlichkeit. Deñ kan GOtt in gar keine Gräntzen und in keinen Ort eingeſchloſſen werden, ſo folget, daß er auch von keinem Ort in den andern kan beweget werden, und alſo allewege gegenwärtig ſey.

§. 2. Dieſe Eigenſchaft wird in der Schrift a) dem Vater beygeleget. 1Reg. 8, 27. Pſ. 139, 7-12. Amos. 9, 6. Act. 17, 28. und vornemlich Jer. 23, 23.

Bin ich nicht ein GOTT, der nahe iſt, ſpricht der HErr, und nicht ein GOtt, der ferne iſt? Meineſt du, daß ſich jemand ſo heimlich verbergen könne, daß ich ihn nicht ſehe, ſpricht der HErr? Bin ichs nicht, der Himmel und Erden erfüllet? ſpricht der HErr.

b) Dem Sohn GOttes Matth. 18, 20. Eph. 1, 23. cap. 4, 10.

Und ſihe, ich bin bey euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20.

c) Dem heiligen Geiſt. Pſalm. 139, 7. Sap. 1, 7.

§. 3. Gleichwie der Himmel den Erdkreiß umſchlieſſet, alſo iſt GOtt aller Orten gegenwärtig; denn der Himmel iſt ſein Stuhl, und die Erde ſeine Fußbanck. Eſ. 66, 1. Wie die Seele des Menſchen in dem gantzen Cörper iſt, und dennoch nicht ausgedehnet wird, alſo iſt auch GOtt allenthalben gantz und unzertheilet.

§. 4. Da nun GOtt mit ſeiner Gegenwart, Hülfe und Gnade allezeit um und bey uns iſt, ob wir es gleich ſo empfindlich nicht fühlen; ach! ſo laſſet uns doch ſeine Allgegenwart gebührend ſcheuen, und alle Sünden, welche ihn betrüben, fleißig und mit aller Sorgfalt vermeiden. Wer bedencket dieſes? Menſchenfurcht iſt noch ehender bey uns anzutreffen, als Gottesforcht; da haben wir immer nöthig, daß einer dem andern zurufe: Und du fürchteſt dich auch nicht vor GOtt Luc. 23, 40.

Allmacht

§. 1. Dieſe iſt ebenfalls eine Eigenſchaft GOttes, vermöge er alles würcken kan, was er will, wenn er will, wenn es keine Unvollkommenheit bey ihm, und keinen Widerſpruch anzeiget. Dieſe iſt klar a) aus den Sprüchen heiliger Schrift. Gen. 17, 1. Exod. 6, 3. Hiob. 42, 2. Jer. 32, 19. Zach. 8, 6. Matth. 3, 9. c. 19, 26. Luc. 1, 37. c. 18, 27. Eph. 3, 20. Dan. 4, 31. 32. Sir. 1, 7. c. 16, 20. b) aus dem Werck der Schöpfung. Rom. 1, 20. Sir. 1, 7. c) aus dem Werck der Erhaltung Ebr. 1, 3.

§. 2. Chriſti, unſers Heylandes, Allmacht iſt klar aus Pſalm 8, 7. Matth. 11, 27. c. 28, 18. Joh. 3, 35. c. 17, 2. 1Cor. 15, 27. Eph. 1, 21. Phil. 2, 9. Ebr. 2, 8. Dieſer Gottmenſch hat ſeine Allmacht offenbahret durch ſeine Wunder, Matth. 9, 8. Eſ. 63, 4. Gnugthuung, Pſam. 49, 8. Erlöſung, 1 Joh. 1, 7. durch die Uberwindung des Teufels, Gen. 3, 15. durch die Lebendigmachung ſo wohl ſeiner ſelbſt, als anderer, Joh. 1, 4. c. 6, 53. c. 10, 18. durch Einſetzung der Sacramenten, Matth. 28, 18. 19. durch Vergebung der Sünde, Matth. 9, 2. 6. indem er herrſchet als ein König, Joh. 18, 36. das jüngſte Gericht zu halten, Joh. 5, 27. Matth. 25, 41. 46. v. 34.

§. 3. Des Heiligen Geiſtes Allmacht lehret uns Eſa. 11, 2. Sap. 7, 21. 1Cor. 2, 10. c. 12, 4.

§. 4. Die Sprüche von der Allmacht GOttes ſuche unter dem Wort.

Allmächtig

Ich bin der Allmächtige GOtt, Gen. 17, 1. c. 28, 3. c. 43, 14. c. 48, 3. c. 49, 25. Daß ich ihr allmächtiger GOtt ſeyn wolte, Exod. 6, 3.

Der Allmächtige hat mich ſehr betrübet, Ruth 1, 20.
Wegere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht, Hiob 5, 17.
Denn die Pfeile des Allmächtigen ſtecken in mir ꝛc. Hiob 6, 4.
Wer iſt der Allmächtige, daß wir ihm dienen ſolten? Hiob 21, 15.
Und die Heyden erkennen, daß kein allmächtiger GOtt ſey, denn er alleine, Tob. 13, 3.
Einer iſts, der Allerhöchſte, Schöpfer aller Dinge, allmächtig ꝛc. Sir. 1, 7.
Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, ſpricht der HErr, der da iſt, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige. Apoc. 1, 8.

Allmoſen.

§. 1. Allmoſen ſind freywillige und liebreiche Gaben, welche man ſeinem Nechſten, um deſſen Nothdurft zu Hülfe zu kommen, und zu erleichtern willig reichet und giebet.

§. 2. Bey den Juden waren dieſe Liebeswercke ſehr gebräuchlich. Denn ohne daß ſie alle drey Jahr den Zehenden ihres Einkommens den Armen laſſen ſollten, Deut. 14, 28. 29. wurden dergleichen gegeben 1) von Aeckern, indem ſie dieſelben an den Enden nicht ſo genau abſchneiden, und die Weinberge nicht ſo genau ableſen durfften. Lev. 19, 9. 10. Und 2) giengen alle Tage drey mit einem Korbe durch die Stadt, und ſammleten allerhand Eßwaaren, welche dann unter die Bettel-Armen ausgetheilet wurden. 3) In einer jeden Synagoge war ein Armen-Kaſten befindlich, und in dieſen ſammleten 2. Männer von den Zuhörern eine Gabe, und von dieſem wurde an dem Rüſttag einem jeden Stadt-Armen ſo viel mitgetheilet, als er die künftige Woche nöthig hatte.

§. 3. Allmoſen gutherzig zu geben, verbindet einen jedweden a) GOttes Befehl. Deut. 15, 7. Prov. 3, 27. Luc. 11, 41. 1 Timoth. 6, 18. Hebr. 13, 16.

Brich dem Hungrigen dein Brodt, und die, ſo in Elend ſind, führe ins Haus. So du einen nackend ſiehſt, ſo kleide ihn, und entzeuch dich nicht von deinem Fleiſch. Jeſ. 58, 7. (Ezech. 18, 7. Tob. 4, 7. Matth. 25, 35.)

b) GOttes gnädiges Wohlgefallen an den Allmoſen geben. Prov. 21, 3.

Einen frölichen Geber hat GOtt lieb. 2 Cor. 9, 7. (Exod. 25, 2. Sir. 35, 11.
Wohl zu thun und mitzutheilen, vergeſſet nicht. Denn ſolche Opfer gefallen GOtt wohl. Hebr. 13, 16.

c) Der Nutzen, welchen das Geben der Allmoſen nach ſich ziehet. Pſ. 41, 2. 3. Pſalm 112, 9. Prov. 3, 9. 10. c. 11, 25.

Ein gutthätig Auge wird geſegnet; denn er giebt ſeines Brods den Armen. Prov. 22, 9. c. 28, 27. (Luc. 14, 12.)

d) Die ſchwere Strafe, welche harte Hertzen betreffen wird. Hiob 24, 21. 22. Prov. 21, 13. Sir. 4, 5. 6. Luc. 16, 19.

Wer ſeine Augen abwendet von den Armen, der wird ſehr verderben (wird den Fluch wohl empfinden) Prov. 28, 27.

§. 4. Dahero wurde Sodom von GOtt heimgeſucht, Ezech. 16, 49. und Nabal mit dem Tode geſtraft, 1 Sam. 25, 10. 11. 38.

§. 5. Die Heil. Schrifft ſtellet uns einige heilige Männer zur Nachahme vor.

Den Hauptmann Cornelium, Act. 10, 2. 3.
Johannam, welche Chriſto von ihrer Haabe Handreichung that, Luc. 8, 3.
Tabea, welche voll guter Wercke und Allmoſen war, Act. 9, 36.
Tobias, Tob. 1, 3. cap. 4, 7. ſqq.

§. 6. Sie müſſen aber in a) einfältiger Demuth, nicht ehrſüchtig gereichet werden; denn dergleichen gerende Hüner will GOtt nicht haben, Matth. 6, 2. b) willig und frölich, 2 Cor. 9, 7. Marc. 12, 42. Luc. 21, 3. Rom. 12, 8. Sir. 35, 10. 12. Rom. 15, 26. 2 Cor. 8, 3. Man muß nicht mit der Hand geben, und ein mürriſch Geſicht dazu machen; c) barmherzig und mitleidig. Deut. 15, 7. ſqq. Col. 3, 12. 1 Petr 3, 8. wie der Samariter; bald und ohne Verzug; bis dat, qui cito dat; d) beſtändig, Gal. 6, 9. 2 Theſſ. 3, 13. wenn es auch nicht gebührend erkannt wird. Wir müſſen dem himmliſchen Vater nachfolgen. Luc. 6, 35.

Allmoſen erlöſen von allen Sünden, auch vom Tode, und laſſen nicht in Noth. Tob. 4, 11.

Allmoſen iſt ein groſſer Troſt vor dem höchſten GOtt. ib. v. 12. 18.
Die Allmoſen erlöſen vom Tode, tilgen die Sünde, halten beym Leben, cap. 12, 9.
Wie das Waſſer ein brennend Feuer löſcht, alſo tilget Allmoſen die Sünde, Sir. 3, 32. 33.
Sey nicht laß Allmoſen zu geben, Sir. 7, 11.
Lege deine Allmoſen an einen ſondern Ort, daſſelbe wird dich erretten aus allem Unglück, c. 29, 15.
Habt acht auf eure Allmoſen, daß ihr die nicht gebt vor den Leuten, Matth. 6, 1.
Wenn du nun Allmoſen gibſt, ſolt du nicht laſſen vor dir poſaunen, Matth. 6, 2.
Wenn du aber Allmoſen giebſt, ſo laß deine lincke Hand nicht wiſſen, was die rechte thut. ib. v. 3.
Verkaufet, was ihr habt, und gebet Allmoſen: Luc. 12, 33.
Dein Gebet und deine Allmoſen ſind hinaufgekommen ins Gedächtniß vor GOtt. Act. 10, 4.

§. 7. Wenn es Tob. 4, 11. heiſt: Allmoſen erlöſen vom Tode (Todes-Gefahr) ſo wird damit nichts anders ausgedrucket als was Pſ. 41, 1. Pſ. 112, 5 9 geſaget wird, und iſt durchaus kein eigentliches Verdienſt, ſondern eine gnädige Vergeltung von dem grundgütigen GOtt, der an der Gutthätigkeit einen Wohlgefallen hat, (§. 3. b.) zu verſtehen. Und ſo ſind die Oerter, welche denen Allmoſen zu viel beyzulegen ſcheinen, zu erklären.

Allon

Starcke; oder Eiche. Ein Sohn Gedajah, und Vater Sephai. 1 Chr. 5, 37.

Allwiſſenheit

§. 1. Eine weſentliche Eigenſchaft GOttes, vermöge deren er alles auf das allergenaueſte weiß und kennet.
GOtt erkennet alle Dinge, 1 Joh. 3, 20.
Es iſt keine Creatur vor ihm unſichtbar, es iſt aber alles bloß und entdecket vor ſeinen Augen, von dem reden wir, Ebr. 4, 13.

§. 2. GOTT iſt allwiſſend, denn er erkennet a) Herzen und Nieren. 1 Sam. 16, 7. 1 Reg. 8, 39. Pſ. 44, 22. Pſ. 139, 1. 2. Jer. 11, 20. c. 17, 10. c. 20, 12. Luc. 16, 15. Act. 1, 24. cap. 15, 8. Apoc. 2, 23. Sir. 42, 18. b) alle Thaten und Gänge der Menſchen, wenn ſie auch ſolche verbergen wollen. Hiob 34, 21. Pſ. 139, 2. 3. Jer. 23, 23. 24. Prov. 15, 3. Sir. 23, 28. c) er weiß, was zukünfftig iſt. Gen. 18, 18. 19. 20. (Jeſ. 42, 9.) Jeſ. 43, 12.

§. 3. Chriſto wird die Allwiſſenheit zugeſchrieben, Eſa. 11, 1. Matth. 9, 4. Joh. 1, 48. 49. cap. 2, 24. cap. 16, 30. Coloſſ. 2, 3.

§. 4. Der heilige Geiſt, die dritte Perſon in der Gottheit, iſt auch allwiſſend. Eſaj. 11, 2. Joh. 14, 26. 1 Cor. 2, 10.

§. 5. Da nun der allwiſſende GOtt alles weiß, und alle Menſchen kennet, und deren Herzen und Nieren; ſonderlich aber die Seinen; 2 Timoth. 2, 19. ſo lieget uns ob, ihn überall zu fürchten und zu ſcheuen, und keine Winckel, keine Finſterniß zu Ausübung der Bosheit und unreinen Weſen zu ſuchen. 1 Petr. 3, 11. 12. Hiob 34, 21. 22. Sir. 23, 25. 26.

Allzujach

Bedeutet ſo viel, als allzugeſchwind, wenn man gleichſam eine Sache übertreiben und es erzwingen will.
Die Anſchläge eines endelichen (unverdroſſenen) bringen Ueberfluß; wer aber allzujach iſt, (wers nöthigen will) wird mangeln. Prov. 21, 5.

Allzumal

Ihr ſeyd allzumal leidige (beſchwerliche) Tröſter, Hiob. 16, 2.
Ihr (Richter) ſeyd Götter und allzumal Kinder des Höchſten. Pſalm 82, 6.
Die gerne hadern, ſind allzumal Narren. Prov. 20, 3.
Sie (die Kinder Iſrael) ſind allzumal Heuchler und böſe. Eſ. 9, 17.
Sie (die Gottloſen) werden allzumal wie ein Kleid veralten. Eſ. 50, 9.
Sie (mein Volck) ſind allzumal abtrünnige, und wandeln verrätheriſch. Jer. 6, 28.
Sie ſind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den ſie an GOtt haben ſollen. Rom. 3, 23.
Ihr ſeyd allzumal einer in Chriſto JEſu. Gal. 3, 28.
Ihr ſeyd allzumal Kinder des Lichts, 1 Theſſ. 5, 5.
Sind ſie (die Engel) nicht allzumal dienſtbare Geiſter ꝛc. Ebr. 1, 14.

Almodad

Er wird nicht abmeſſen. Ein Sohn Jaketan, des Sohns Eber,

aus dem Geſchlecht Sem. Gen. 10, 25, 26. 1 Chron. 1, 20.

Almon ſ. Alemeth

Almon Diblathaim.

Eine Verbergung der Feigen. Die vierzigſte Lagerſtätte der Iſraeliten. Num. 33, 46. 47.

Aloe

§. 1. Dieſes iſt ein berühmtes bitters Gewächs, welches in Orient, weil es der Fäulniß widerſtehet, zur Einbalſamirung der Cörper gebraucht wurde. Hier zu Lande findet man dergleichen auch, und kommen innerhalb 50. 60. ja mehr Jahren zwar zur Blüthe, aber nicht zum Saamen. Man hat die gemeine und aromatiſche. Die Schrifft gedencket der Aloe, Pſ. 45, 9. Prov. 7, 17. Cant. 4, 14.

§. 2. Diejenige damit Chriſtus Joh. 19, 39. einbalſamirt worden, iſt zweifels ohne die Würz-Aloe geweſen; denn dieſe iſt eines ſtarcken und lieblichen Geruchs; davon das Holz ſtatt Räuchwercks gebraucht und unter die Spецereyen gezehlet wird.

Aloth

Eine Stadt im Stamm Aſer gelegen. 1 Reg. 4, 16.

Alphäus

Ein Führer, Lehrer; oder Oberſter über tauſend (I) Ein Vater des Evangeliſten Matthäi. Marc. 2, 14.

(II) Der Vater der Apoſtel Jacobi und Judä Lebbäi oder Thaddäi. Matth. 10, 3. Marc. 3, 18. Luc. 6, 15. Act. 1, 13.

Alt

Alt ſeyn, Alt werden

§. 1. **Alt heiſſet** (I) **viele Jahre auf ſich, lange Zeit gelebet haben.** Die heilige Schrifft führet uns an:

Aaron war	123.	Jahr alt, Num. 33, 39. c. 20, 28.
Abraham war	175.	Jahr, Gen. 25, 7.
Adam	930.	Gen. 5, 5.
Arphachſad	438.	Gen. 11, 12. 13.
David	70.	2 Sam. 5, 4.
Enos	905.	Gen. 5, 11.
Henoch	365.	ib. v. 23.
Jacob	147.	Gen. 47, 28.
Jared	962.	Gen. 5, 20.
Joſua	110.	Joſua 24, 29.
Joſeph	110.	Gen. 50, 26.
Kenan	910.	Gen. 5, 14.
Lamech	777.	ib. v. 31.
Mahalaleel	895.	ib. v. 17.
Methuſalah	969.	Gen. 5, 27.
Moſes	120.	Deut. 34, 7.
Nahor	184.	Gen. 11, 32.
Noah war	950.	cap. 9, 29.
Peleg	239.	cap. 11, 18.
Regu	239.	cap. 11, 20.
Salah	433.	ib. v. 14.
Sara	127.	cap. 23, 1.
Serug	230.	cap. 11, 22.
Seth	912.	cap. 5, 8.
Thara	205.	cap. 11, 32.
Tobias	102.	Tob. 14, 2.

Nun ich alt bin, ſoll ich noch Wolluſt pflegen. Gen. 18, 12.

Ein Volck, das nicht anſiehet die Perſon der alten. Deut. 28, 50.

Und wird kein Alter ſeyn in deines Vaters Hauſe ewiglich. 1 Sam. 2, 32.

Bey den Großvätern iſt die Weißheit und der Verſtand bey den Alten. Hiob 12, 12.

Warum leben denn die Gottloſen, werden alt, und nehmen zu mit Gütern? Hiob 21, 7.

Sie werden alt bey guten Tagen, und erſchrecken kaum einen Augenblick vor der Hölle. ib. v. 13.

Ich bin jung geweſen und alt worden, und habe noch nie geſehen den Gerechten verlaſſen, Pſ. 37, 25.

Der Alten Krone ſind Kindes-Kinder. Prov. 17, 6.

Graue Haare iſt der Alten Schmuck. Prov. 20, 29.

Der Jüngere wird ſtoltz ſeyn wider den Alten. Eſ. 3, 5.

Es ſollen noch förter wohnen in den Gaſſen zu Jeruſalem alte Männer und Weiber, und die am Stecken gehn vor groſſen Alter. Zach. 8, 4.

Sehet an die Exempel der Alten, und mercket ſie, wer iſt jemahls zu ſchanden worden, der auf ihn gehoffet hat? Sir. 2, 11.

Laß dich nicht klüger düncken, denn die Alten, denn ſie habens auch von ihren Vätern gelernet. Sir. 8, 11.

Wie fein ſtehets, wenn die grauen Häupter weiſſe, und die Alten klug ſind. Sir. 25, 6.

Daß iſt der Alten Krone, wenn ſie viel erfahren haben, und ihre Ehre iſt, wenn ſie GOtt fürchten, ib. v. 8.

Wenn ein Alter redet, ſoll er (ein Jüngling) nicht drein waſchen, Sir. 32, 13.

Einen Alten ſchelte nicht, ſondern ermahne ihn, als einen Vater, die Jungen, als Brüder. 1 Tim. 5, 1.

§. 2. (II) **Bedeutet alt überhaupt die Lebensjahre, es mögen deren wenig oder viel ſeyn.**

Jairi Töchterlein war 12. Jahr alt, Marc. 5, 42.

JEſus war 12. Jahr alt, Luc. 2, 42.

Da

Da ſprachen die Jüden: Du biſt noch nicht 50. Jahr alt ꝛc. Joh. 8, 57.
Er iſt alt genug, fraget ihn, und laſt ihr ſelbſt für ſich reden, Joh. 9, 21.
Der Lahme, den Petrus heilete, 40. Jahr Act. 4, 22.

§. 3. (III) Bedeutet es einen, der eben nicht viel Jahre gelebet hat, und doch einem Alten (§. 1.) ähnlich ſieht.

Meine Geſtalt iſt verfallen vor Trauren und iſt alt worden, Pſalm 6, 8.
Sorge macht alt vor der Zeit. Sir. 30, 26.

Altar

§. 1. Er hat ſeinen Nahmen ab altitudine, von der Höhe; und heiſſet *altare* ſo viel, als: *alta ara*, ein etwas erhabener Platz. Es pflegten die Alten ihre Opfer auf einem von der Erden etwas erhabenen Orte zu bringen, und dabey die Hände in die Höhe gen Himmel zu heben.

§. 2. Im Alten Teſtament, wo die Gläubigen denen Altären gewiſſe bedenckliche Nahmen beygeleget, z. E. Abraham, Gen. 22, 8. 14. Jacob, cap. 33, 20. Moſes, Exod. 17, 15. die Kinder Ruben und Gad, Joſua 22, 34. ſind ſie entweder zum Dienſt des allein wahren GOttes; oder zu abſcheulicher Abgötterey errichtet worden. Diejenigen, welche zum Dienſt GOttes erbauet ſind:

1. Die Altäre Abrahams, (a) an dem Ort, wo ihm der HErr erſchien, Gen. 12, 7. (b) Auf dem Berg Bethel, v. 8. (c) in dem Hayn Mamre, cap. 13, 18. (d) Auf dem Berg Moria, cap. 22, 9.
2. Der Altar Davids, 2 Sam. 24, 18. 21. 25.
3. „ „ Elia, 1 Reg. 18, 31. 35.
4. „ „ von Erden in der Wüſten, Exod. 20, 24.
5. „ zu Gibeon, darauf Salomo opferte, 1 Reg. 3, 4.
6. „ „ Gideons, Judic. 6, 24.
7. „ „ Jacobs, (a) bey Sichem, Gen. 33, 20. (b) zu Bethel, Gen. 35, 1. 3. 7.
8. „ „ Joſua auf dem Berge Ebal, Joſ. 8, 30. Deut. 27, 4.
9. „ „ Iſaacs, nicht weit von Berſaba, Gen. 26, 25.
10. „ „ Manoha, Judic. 13, 20.
11. „ „ Moſis, (a) in Raphidim, Exod. 17, 15. (b) in der Wüſten unten am Berge Sinai. Exod. 24, 4.
12. „ „ Noäh, Gen. 8, 20. 21.
13. „ „ Ruben, Gad und Manaſſe, der drey Stämme, Joſ. 22, 10. ꝛc.
14. „ „ Samuels, 1 Sam. 7, 17.
15. „ „ Sauls, 1 Sam. 14, 35.
16. „ „ zu Silo, Jud. 21, 4.
17. der ſteinerne Altar in der Wüſten. Exod. 20, 25.

§. 3. Beſonders iſt der Altar in der Stifts-Hütte merckwürdig. Exod. 27, 1. ſqq. Dieſer war eins der vornehmſten Stücke und zweyfach; (I) der gröſſere, welcher auch der Aeuſſere; oder der Brandopfers-Altar hieß, und auſſerhalb der eigentlichen Hütte; oder dem Heiligen unter dem freyen Himmel im Vorhof ſtunde. Auf dieſem wurden die Opfertheile von den geſchlachteten Thieren, ſo viel GOtt davon haben wollte, nachdem man zuvor das Blut darauf; oder daran geſprenget, bey unterſchiedlichen Opfern mit Feuer, welches GOtt anfänglich ſelbſt von Himmel fallen laſſen, verzehret. Er hatte in der Mitte einen Umgang; der Aufgang aber war gleich eben, allmählich erhöhet, und ohne abgeſetzte Staffeln. (II) der Kleinere, oder innere. Dieſer war von Holz und mit Gold überzogen, ſtunde in dem Heiligen, und dienete vornehmlich zum Räuchern, daher er auch der Rauch-Altar genennet worden. Jedoch wurde auch zu gewiſſen Zeiten, z. E. am Verſöhnungs-Feſt, etwas von dem Opfer-Blut darauf geſprenget. Der Gröſſere ſollte das Leiden Chriſti; der Kleinere aber die Fürbitte des Heilandes bedeuten.

§. 4. Die Altäre der Abgötter waren theils ſchlecht und aus gehauenen und ſchönen Steinen verfertiget; theils mit grünen Haynen, d. i. mit ſchönen gepflanzten Bäumen umgeben. Solche werden Tiſche voll Speyens und Unflaths Jeſ. 28, 8 Schand-Altäre, Jer. 11, 13. und Satans-Stuhl, Apoc. 2, 13. genennet. Es werden deren in der Schrift erzehlet:

1. Die Altäre Aarons, welche dem güldenen Kalb geweihet waren, Exod. 32, 1.
2. Der Altar Antiochi, 1 Macc. 1, 62. welchen Mathathias niederreiſſen ließ, cap. 2, 45.
3. „ „ Der Athenienſer, dem unbekannten GOtt aufgerichtet, Act. 17, 23.

4. Die Altäre Baals, (a) welchen Gideon niedergeriſſen, Jud. 6, 27. 29 (b) welchen Ahab der Jſabell zu gefallen aufgerichtet, 1 Reg. 16, 31. 32.
5. , , Bileams. Num 33, 1.
6. , , zu Damaſco, 2 Reg. 16, 10. 14.
7. , , Die Heydniſchen, welche di Jſraeliten umkehren ſolten, Exod. 34, 13. Deut. 7, 5. cap. 12, 3.
8. , , Jerobeams, 1 Reg. 12, 32. cap. 13, 1 , , 5.
9. , , zu Tophet, dem Moloch zu Ehren aufgerichtet, Jer. 7, 31.

§. 5. Die Urſache, warum der Altar Act. 17, 23. ſq. aufgerichtet, und von welchen Paulus Gelegenheit genommen den Athenienſern den wahren und ihnen unbekañten GOtt zu verkündigen, wird unterſchieden angegeben. Einige meinen, die groſſe Sonnenfinſterniß Matt. 27, 45. Marc. 15, 33. hätte die Gelegenheit gegeben; denn als wegen der Urſach dieſer Verfinſterung Dionyſius Areopagita gefragt worden, ſoll er geantwortet haben: **Es leidet der unbekannte GOtt.** Andere geben den Krieg, womit die Perſer Griechenland überziehen wollen; andere Peſtilenz; noch andere eine groſſe Theurung, welches das wahrſcheinlichſte, an. Denn da die Athenienſer ihre Götter nicht zu Abwendung dergleichen Plage durch Opfer bewegen können, hätten ſie gemuthmaſſet, es müſſe noch ein unbekannter GOtt ſeyn, welchem ſie einen Altar gebauet. Den Athenienſern thuns hierinne die Papiſten noch nach an ihrem Feſt Allerheiligen; Ja unter den Rechtgläubigen muß man noch mit Paulo klagen: **Etliche wiſſen nichts von GOtt, das ſag ich euch zur Schande.** 1 Cor. 15, 34. Etliche verläugnen ſolchen mit ihren Wercken. Tit. 1, 16.

§. 6. Solche Schand-Altäre will GOtt abgebrochen haben Exod 34, 13. Deut 7, 5. cap. 12, 3. Judic. 2, 2. Es haben auch ſolches gethan:

Aſſa, 2 Chron. 14, 3.
Gideon. Judic. 6, 28.
Hiskias, 2 Chron. 32, 12.
Joſias, 2 Reg. 23, 15. 2 Chron. 34, 4.
Judas Maccabäus, 2 Macc. 10, 2.
Das Jüdiſche Volck, 2 Reg. 11, 18. 2 Chron. 23, 16. 37. cap. 30, 14. c. 31, 1.
Mathathias, 1 Macc. 2, 25. 45.

§. 7. Etliche haben bey den Altären ein aſylum (a) gefunden; etliche aber nicht. (b)

(a) alle unſchuldige, Exod. 21, 14.
Adonia, 1 Reg. 1, 50. ſq.
(b) Athalia, 2 Reg. 11, 1. ſq.
Joab, 1 Reg 2, 5. 28, 29.

§. 8. Im Neuen Teſtament und zwar in der Apoſtoliſchen Kirche hatte man keine Altäre, weil die Chriſten bey ſteter Verfolgung ihren Gottesdienſt in Hölen und andern Orten verrichten muſten. Nach der Zeit, da die Kirche ein wenig Ruhe bekam, hat man nach und nach Gotteshäuſer erbauet, und in ſelbigen Tiſche geſetzet, welch in verblümten Verſtande Altäre, weil wir bey denſelben des Blutvergieſſens Chriſti gedencken, Ebr. 10, 22. genennet werden. Bis man endlich auch ſteinerne Altäre errichtet und ſolche gegen Morgen geſetzet, anzuzeigen, daß Chriſtus, die Sonne der Gerechtigkeit, der Aufgang aus der Höhe ſein Angeſicht, da er gecreutziget worden, gegen Aufgang gewendet.

§. 9. Durch den Altar Apoc. 6, 9. wird die Hand Chriſti verſtanden, Sap. 3, 1. Phil 1, 23. vergl. Ebr. 13, 10.

Wenn du deine Gabe auf dem Alter opferſt, und wirſt , , ſo laſt allda vor dem Altar ꝛc. Matth. 5, 23. 24.
Wer da ſchwöret bey dem Altar, das iſt nichts; wer aber ſchwöret bey dem Opfer, das droben iſt, der iſt ſchuldig, Matth. 23, 18.
Zacharias kam zwiſchen Altar und Tempel um. Luc. 11, 51. Matth. 23, 35.
Die des Altars pflegen, genieſſen des Altars, 1 Cor. 9, 13.

Altar-Thor

Ein Thor des Tempels zu Jeruſalem gegen Mitternacht wo der Prophet Ezechiel ein Geſicht hatte. Ezech. 8, 3. 5.

(Das) Alte

Damit zielet Paulus auf das Alte Teſtament das mit ſeinen irrdiſchen Wohlthaten, Ceremonien und Gottesdienſt aufhöret, und das neue theile nunmehro himmliſche, geiſtl. ewige Wohlthaten aus, indem durch das Mittler-Amt des Heilandes jedermann zum völli-

völligen Seelen-Wohlſtand wieder gelangen könne. (Eſa. 43, 19. Apoc. 21, 5.)
Das alte iſt vergangen, ſiehe es iſt alles neu worden. 2 Cor. 5, 17.

(der) Alte

Dadurch wird GOTT der ewige Vater in ſeiner Majeſtät verſtanden Dan. 7, 9. 13. 22.

Alte Adam

Die ſündhafte und verderbte Natur des Menſchen, und die daher entſpringenden böſen Lüſte und Begierden, die uns durch den Fall Adams zugezogen und angeerbet worden. Siehe **Alter Menſch.**

Alte Leute

§. 1. Siehe alt §. 1. dergleichen
ſoll man allezeit ehren, Lev. 19, 32. Prov. 16, 31 Sap. 4, 8. Sir. 3, 14. cap. 8, 7. 1 Tim. 5, 1.
werden öfters ſchwach, Pſ. 71, 9. 2 Sam. 19, 35. Eccl. 12, 1. ſq.
ſind verſtändig und erfahren, Hiob 12, 12.
ſoll man vorreden laſſen, Sir. 32, 4.
deren Rath ſoll man nicht verachten, 1 Reg. 12, 6. 2 Chron. 10, 6. Sir. 8, 11.
ſollen fromm Sap. 4, 9. züchtig, geſund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld ſeyn, Tit. 2, 2.
ſoll man nicht übel anfahren, 1 Tim. 5, 1.
ſollen nicht mit den Jungen hadern. Sir. 42, 8.
will GOtt ſelbſt tragen, und ſich ihrer annehmen, Pſ. 71, 18. Pſalm 92, 15. Eſa. 46, 4.

§. 2. Die heilige Schrifft macht uns unterſchiedene alte und fromme Leut nahmhaft, in deren geſegnete Fusſtapfen zu treten jeder ſich ſoll angelegen ſeyn laſſen. Da ſind z. E.
Abraham und Sara, Gen. 18, 11.
David, 1 Reg. 1, 1.
Hanna, Luc 2, 36.
Hiob, cap. 42, v. ult.
Jacob, Gen 43, 27.
Joſua, Joſ. 13, 1.
Iſaac, Gen. 35, 28.
Moſes, Deut. 34, 7.
Samuel, 1 Sam 8, 1.
Simeon, Luc. 2, 25.
Tobias und Hanna, Tob. 4, 22.
Zacharias und Eliſabeth, Luc. 1, 7.

Alte Menſch

Iſt ſo viel als, der alte Adam, oder die Erbſünde. Dieſe wird alt genennet, weil ſolche von Adam her auf uns geerbet, der Menſch aber, weil ſie ſich über den ganzen Menſchen erſtrecket. Siehe Bild Adams, Erbſünde 2c.
Dieweil wir wiſſen, daß unſer alter Menſch ſamt ihm gecreutziget iſt, auf daß der ſündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort der Sünden nicht dienen. Rom. 6, 6.
So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet. Eph. 4, 22. (24.)
Lüget nicht unter einander; ziehet den alten Menſchen mit ſeinen Wercken aus. Coloſſ. 3, 9. (10.)

Alte Thor

Zu Jeruſalem. Dieſes lag gegen Abend, und wurde deswegen alt genannt, weil es ſchon zur Zeit der Jebuſiter geweſen, und niemals, wie die andern Thore, von den Aſſyrern zerſtöret worden. Neh. 12, 39. Nachdem iſt es das **Gerichts-Thor** genennt worden. S. **Gerichts-Thor.**

Alte Weſen des Buchſtabens

Das iſt Rom. 7, 6. ſo viel, als das Geſetz Moſis, dem ſind wir abgeſtorben, S. Abſterben §. 1.

Das Alter

§. 1. Dieſes iſt (1) wenn der Lebens-Jahre ſo viel werden, daß man natürlichen Umſtänden nach ſchlieſſen kan, der Menſch werde bald ſterben. Gleichwie nun das gantze Leben des Menſchen eine Reiſe nach dem Tode iſt; alſo iſt vornehmlich das Alter die **Todes-Reiſe, des Lebens Untergang.**

Es läſt ſich nicht genau beſtimmen, wenn ſich das Alter bey den Menſchen anfängt, einige ſetzen das 60. andere das 66te Jahr, die heilige Schrift ſetzet das menſchliche Leben auf 80. Jahr. Pſ. 90, 10. Sirach auf 100. Sir. 18, 8. S. alte Leute §. 1.
In gutem Alter begraben werde, Gen. 15, 15.
In ruhigem Alter ſterben, cap. 25, 8.
Wirſt im Alter zu Grabe kommen, wie Garben eingeführet werden, zu ſeiner Zeit, Hiob 5, 26.
Verwirf mich nicht im Alter, verlaß mich nicht, wenn ich ſchwach werde. Pſ. 71, 9.
Ach verlaß mich nicht, GOtt, im Alter, wenn ich grau werde, Pſ. 71, 18.
Ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet, ich wills thun, ich will heben und tragen, und erretten. Eſ. 46, 4.

Ver-

Verachte das Alter nicht, denn wir gedencken auch alt zu werden. Sir. 8, 7.
Wenn du in deiner Jugend nichts ſamleſt, was wilt du im Alter finden? Sir. 25, 5.

§. 2. (II) heiſt es überhaupt die Lebens-Zeit, es mögen der Jahre ſo viel ſeyn als deren wollen. Siehe Alt. §. 2.

Das Alter iſt ehrl. nicht das lange lebet oder viel Jahre hat. Klugheit unter den Menſchen iſt das rechte graue Haar, und ein unbefleckt Leben iſt das rechte Alter. Sap. 4, 8. 9.
JEſus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade, bey GOtt und den Menſchen. Luc. 2, 52.

§. 3. (III) Bedeutet es ſo viel als ſtarck und erwachſen ſeyn, und wird den Anfang der Erkänntniß entgegen geſetzet, [vergl. Hebr. 5. 12. 14.]

Bis daß wir alle hinan kommen, zu einerley Glauben und Erkäntniß des Sohns GOttes, und ein vollkommen Mann werden, der da ſey in der vollkommen Maaſſe des Alters Chriſti. Eph. 4, 13. (14.)

§. 4. Einer beſondern göttlichen Gnade iſt es zuzuſchreiben, daß die Leute vor der Sündfluth ſo alt wurden. Gen. 5. Und dieſes geſchahe ſonder Zweifel [a] damit das menſchl. Geſchlecht vermehret, [b] der Wille GOttes in Ermangelung des geſchriebenen Wort GOttes, denenen Nachkommen geprediget, und damit die Kirche von den Alten auf die Jungen fortgepflantzet, [c] das Geſchlecht-Regiſter Chriſti und die Zeitrechnung richtig erhalten, und [d] das heilige Leben der Patriarchen durch langes Leben belohnet würde. Es mag auch die gute Diät, welche bey uns leider! in unterſchiedenen Exceſſen, Jud. v. 12. beſteht, viel beygetragen haben.

§. 5. Das Alter iſt eine Belohnung derjenigen, welche

GOtt dienen, Exod. 23, 26. Prov. 10, 27.
, , fürchten, Deut. 5, 33. c. 6, 2. Prov. 9, 11. c. 10, 27. c. 16, 32. Eph. 6, 2.
GOttes Gebot halten, Deut. 5, 33. cap. 30, 20. c. 32, 47. 1 Reg. 3, 14.
Die Eltern ehren, Exod. 20, 12. Deut. 5, 16. Eph. 6, 1. 2.

Altes Teſtament

Dieſes iſt von denen heiligen Männern, getrieben von dem heiligen Geiſt in Ebräiſcher Sprache abgefaſſet, damit die Menſchen den Weg zur Seeligkeit daraus erlernen ſollen, und handelt die Geſchichte, welche ſich mit der Kirche GOttes von Erſchaffung der Welt bis zu der Erſcheinung Chriſti im Fleiſch zugetragen, ab. Die Bücher, welche es in ſich hält, werden abgetheilet in

I) Canoniſche, die von GOtt eingegebene.

a] Hiſtoriſche

	Cap.	Verſ.
1. Das erſte Buch Moſe (Moſis, Geneſis)	50.	1533.
2. Das andere Buch Moſe, (Exodus)	40.	1212.
3. Das dritte , , , (Leviticus)	27.	859.
4. Das vierdte , , , (Numeri)	36.	1288.
5. Das fünffte , , , (Deuteronomium)	34.	954.
6. Das Buch Joſua	24.	658.
7. Das Buch der Richter (Judicum)	21.	618.
8. Das Buch Ruth.	4.	85.
9. Das erſte Buch Samuelis	31.	812.
10. Das andere Buch Samuelis	24.	695.
11. Das erſte Buch der Könige (1. Regum.)	22.	814.
12. Das andere Buch der Könige, (2. Regum.)	25.	720.
13. Das erſte Buch der Chron. (1 Paralipomenon.	30.	942.
14. Das andere Buch der Chronica (2. , ,)	36.	822.
15. Das Buch Eſra	10.	280.
16. Das Buch Nehemia	13.	406.
17. , , Eſther	10.	167.

b] Die Lehrbücher

18. Das Buch Hiob, (Job.)	42.	1069.
19. Der Pſalter	150.	2534.
20. Die Sprüche Salomonis (Sprüchwörter, Proverbia)	31.	915.
21. Der Prediger Salomonis (Eccleſiaſtes, Coheleth)	12.	221.
22. Das Hohelied Salomonis, (Canticum Canticorum.)	8.	117.

c] Die Prophetiſchen; oder Weiſſagungs-Bücher.

* Die groſſen Propheten.

23. Der Prophet Jeſaia. (Jeſaias, Eſaias)	66.	1284.
24. , , Jeremia	52.	1364.
25. Die Klaglieder Jeremiä, (Threni)	5.	154.
26. Der Prophet Heſekiel (Ezechiel.)	48.	1267.
27. Der Prophet Daniel	12.	356.

** Die kleinen Propheten.

28. Der Prophet Hoſea, (Hoſeas, Oſeas.)	14.	197.

		Cap.	Verſ.
29.	: : Joel	3.	73.
30.	: : Amos	9.	146.
31.	: Obadia (Obadja)	1.	21.
32.	: : Jona,	4.	48.
33.	: : Micha	7.	105.
34.	: : Nahum	3.	47.
35.	: : Habacuc	4.	56.
36.	: : Zephania, (Zephanja.)	3.	53.
37.	: : Haggai	2.	38.
38.	: : Zacharia, (Sacharia.)	14.	211.
39.	: : Malachia, (Maleachi.)	4.	55.

II] In Apocryphiſche. S. Apocrypha.

Altes und Neues

D. i. allerhand, und nach der Beſchaffenheit derer Zuhörer, auf mancherley Weiſe, wie Chriſtus in dem anzuführenden Orte ſelber thut, und wie etwa Paulus allerley wird, 1 Cor. 9, 22. und ein Diener GOttes zu allen guten Wercken geſchickt iſt, 2 Tim. 3, 17. Indeſſen kan man auch mit Luthero dadurch das Geſetz und Evangelium verſtehen.

Darum ein jeglicher Schriftgelehrter zum Himmelreich gelehrt, iſt gleich einem Haus-Vater, der aus ſeinem Schatz Neues und Altes hervor trägt. Matth. 13, 52.

Altvetteliſch

Altweibiſch, von alten Weibern erdichtet. Die Parallel-Stellen zeigen am beſten, was durch die altvetteliſchen Fabeln zu verſtehen. Siehe 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 2, 16. 23. Tit. 1, 14. cap. 3, 9.

Der ungeiſtl. und altvettel. Fabeln entſchlage dich. Ube dich ſelbſt aber an der Gottſeeligkeit. 1 Tim. 4, 7.

Alus

Vermiſchung. Der Ort, wo die Iſraeliten ihr zehendes Lager aufſchlugen. Num. 33, 13. ſq.

Alwa; oder Alva

Ein würckender; oder erhöht, heiſt auch Alia 1 Chron. 1, 51. und iſt eine Stadt in Edom, ein Fürſtl. Sitz. Gen. 36, 40.

Alwan, Alvan

Hoch, erhöhet. Ein Sohn Sabal, des Sohnes Seir. Gen. 36, 23. ſonſt Alian. 1 Chron. 1, 40.

Amal

Arbeitſam. Iſt ein Sohn Helem, aus dem Stamm Aſſer, 1 Chron. 8, 35.

Amalek

Ein leckricht Volck. Der Nahme eines Mannes, darunter auch die Nachkommen Eſaus verſtanden werden.

Ein Sohn Thimna und des Eliphas, Gen. 36, 12. Fürſt im Lande Edom, v. 16.
ſtreitet wider Iſrael in Raphidim, Exod. 17, 8. : : 16. Num. 24, 20. Deut. 25, 17. Judic. 3, 13. cap. 6, 3. 33. cap. 7, 12. ꝛc.
Wurde durch Joſuam gedämpft, Exod. 17, 13. durch Moſis Gebeth, Judith 4, 12.
gar ausgerottet, 1 Sam. 15, 3. 8. 18. 2 Sam. 8, 12.

Amalekiter

Stammen von dem vorhergehenden Amalek. Sie widerſetzten ſich zum erſten unter allen denen Iſraeliten in der Arabiſchen Wüſten. Gen. 14, 7. Num. 14, 25.

Sind wider Iſrael, Judic. 3, 13. cap. 6, 3.
wohneten im Land gegen Mittag, Num. 13, 30.
verderben des Gewächs Iſrael, Judic. 6, 3. cap. 10, 12.
von Saul geſchlagen, 1 Sam. 14, 48. c. 15, 7.
von David, 1 Sam. 27, 8. 1 Chron. 8, 11.
heiſen Iſraels Feinde, Pſ. 83, 8.

Amam

Kan Mutter; oder Ellenbogen überſetzet werden. Eine Stadt im Stamm Juda, an der Edomiter Gräntze, gegen Mittag. Joſ. 15, 26.

Amana

Glaube, Treue. (I) Das Gebürg zwiſchen Syrien und Cilicien. Cantic. 4, 8.

(II) Der Nahme eines Fluſſes bey Damaſco, welcher auch Abanah heiſt. 2 Reg. 5, 12.

Amao ſ. Ammao. Amarja

Der HErr redet. (I) Ein Sohn Merajoth und Vater Ahitob, 1 Chr. 7, 7. 52.

(II) Ein Sohn Aſaria, und Vater Ahitob, ein Levit, 1 Chron. 7, 9. 11. Eſr. 7, 3. [III]

(III) Ein Hoherprieſter zu Zeiten des Königs Joſaphat, 2 Chron. 19, 11.

(IIII) Ein Levit, und Austheiler des Zehenden unter Korah, zu Zeiten Königs Hiskiä, ein Kaſten-Herr im Tempel. 2 Chron. 31, 14. 15.

(V) Einer von denen, ſo fremde Weiber genommen. Eſra. 10, 42.

(VI) Ein Verſiegler des neuen Bundes, Nehem. 10, 3.

(VII) Ein Prieſter, welcher mit Serubabel gen Jeruſalem von Babel heraufgezogen, Nehem. 12, 2.

(VIII) Der Vater Gedalia, und Sohn Hiskiä, Zeph. 1, 1.

Amaſa

Ein Erheber des Volcks. (I) Ein Sohn Jether und Abigail, alſo Davids Schweſter Sohn, 1 Reg. 2, 32. 1 Chron 2, 17. 2 Sam. 17, 25.

Wird von Abſolon an Joabs Stelle geſezet, 2 Sam. 17, 25.
- von David in dieſem Amte beſtätigt, cap. 19, 13.
- von Joab erſtochen, cap. 20, 8. 9. 10. ſq.
- von David beklagt, 1 Reg. 2, 5.
- von Salomo gerochen, ib. v. 31.

[II] Ein Fürſt der Ephraimiter, ein Sohn Hadlai, welcher Iſrael beredete, daß ſie denen Gefangenen aus Juda gutes erweiſen ſolten. 2 Chron. 28, 12.

Amaſai

Die Gabe des Volcks. (I) Ein Sohn Elkana, und Neffe Joel, ein Prieſter, 1 Chron. 7, 25. 36.

(II) Ein Held und Kriegs-Oberſter Davids auf der Flucht, 1 Chron. 12, 18.

(III) Ein Prieſter, der die Drommeten bließ zur Zeit Davids für der Lade GOttes, 1 Chron. 16, 24.

(IIII) Der Vater Mahath, des Prieſters, zur Zeit Hiskiä. 1 Chron. 7, 35.

Amaſſai

Ein Berauber; oder Zertreter des Volcks. Ein Sohn Aſareel, Nehem. 11, 13.

Amazia; oder Amaſia

Des HErren Stärcke. (I) Ein Sohn Joas, 1 Chron. 3, 12. der neunte König in Juda, hat 29 Jahr regieret.

ward König, 2 Reg. 12, 21. cap. 14, 1. 2 Chron. 24, 27. cap. 25, 1. ſq.
that anfangs, was dem HErrn wohlgefiel, ſchafte aber die Höhen nicht ab, cap. 14, 3.
tödtet die Mörder ſeines Vaters, v. 5.
ſchlug die Edomiter, v. 7.
ward nach erlangten Sieg hochmüthig und abgöttiſch, forderte Joas den König in Iſrael aus, v. 8. 12. 13. 14.
wird zu Lachis erſchlagen v. 19.

(II) Ein falſcher Prophet und Prieſter zu Bethel, zu Jerobeams Zeiten, welcher dem frommen Propheten Amos zuwiderſprach, Amos 7, 10. 2c.

(III) Ein Sohn Sichri, ein Oberſter des Königs Joſaphat über 20000. Mann. 2 Chron. 17, 16.

Amboß

Was dieſes bey den Eiſen-Schmieden ſey, iſt bekannt. Es wird deſſen Eſa. 41, 7. Sir. 38, 29. gedacht.

Amead

Des Volcks Zeugniß; oder Zierde, eine Stadt im Stamm Aſſer, am mittelländiſchen Meer gelegen, Joſ. 19, 26.

Ameiß

Dieſes iſt ein bekanntes Würmlein, welches meiſtens braun ausſiehet. Wenn man ſolche durch ein Vergröſſerungs-Glaß betrachtet, ſo findet ſich an ihr vor dem Maul ein Schnabel, eine Zunge im Maul, und hinten am Leibe eine Stachel. Einige ſind auch roth, einige ſchwartz, klein und groß. Wenn ſie Flügel überkommen, iſt ſolches ein Anzeigen ihres Alters. Sie tragen den Sommer über, und ſonderlich in vollen Mond ihre Nahrung auf den Winter fleiſſig ein, trocknen die feuchte Speiſſe, und benagen den Saamen, daß er nicht auswachſe. Von dieſem Verbeiſſen der Körner haben ſie vielleicht den Nahmen. Sie haben groſſen Nutzen in der Medicin, tragen gröſſere Laſt, als ſie ſelbſt ſind, und werden uns in heiliger Schrifft als ein Exempel des Fleiſſes zur Nachahme vorgeſtellt.

Gehe hin zur Ameiſen, du Fauler, ſiehe ihre Weiſe an und lerne, Prov. 6, 6.

Die Ameiſen, ein ſchwach Volck, dennoch ſchaffen ſie im Sommer ihre Speiſe, Prov. 30, 25.

Amen

§. 1. Es iſt ein Hebräiſch Wort, und bedeutet ſo viel als ja, es iſt gewiß, es bleibt dabey, es ſey alſo. Sonderlich wenn es doppelt ſteht, Num. 5, 22. Neh. 8, 6. Eigentlich hat man keinen Schwur darinne zu ſuchen, ſondern nur eine kräftige Bejahung, und glaubige Bekräftigung, ſonderlich der Verheiſſungen.

§. 2. Wir finden ſolches in heiliger Schrift gebraucht, (1) wenn die Einſtimmung zu einer Sache gegeben wird. Deut. 27, 15. -- 26. Neh. 8, 6. Apoc. 5, 14. (2) wenn die Erzehlung einer Sache bekräftiget wird. Matth. 5, 18. c. 6, 2. (3) wenn GOtt gelobet wird, Neh. 8, 6. Pſ. 41, 14. Pſ. 72, 19. Pſ. 106, 48. (4) wenn etwas gutes gewünſchet wird, Jer. 11, 5. c. 28, 6. Apoc. 22, 20. Tob. 9, 12. (5) beym Ende und Beſchluß des Gebeths, Matth. 6, 13. Rom. 16, 24. 1 Cor. 14, 16. Apoc. 22, 20. 21. (6) von den Apoſteln, wenn ſie ihre Epiſteln beſchloſſen.

§. 3. Chriſtus unſer Heiland, der Mund der Wahrheit, wird auch alſo genennet. Apoc. 3, 14.

Verflucht ſey, wer nicht alle Worte dieſes Geſetzes erfüllet, daß er darnach thue: und alles Volck ſoll ſagen, Amen. Deut. 27, 26.

Gelobet ſey der HErr, der GOtt Iſrael, von nun an bis in Ewigkeit. Amen, Amen, Pſalm 41, 14. Pſalm 72, 19. Pſ 89, 53.

Alle GOttes Verheiſſungen ſind ja in ihm, GOtt zu Lobe, 2 Cor. 1, 20.

Das ſaget Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Creatur GOttes, Apoc. 3, 14.

Ametha S. Ahmetha

Amethyſt

Dieſes iſt ein röthlicher, oder vielmehr violetener durchſichtiger Stein. Diejenigen, ſo aus Indien kommen, übertreffen die Böhmiſchen. Ob es, wenn ihm die Kraft beygeleget wird der Trunckenheit zu wehren, wachſam und munter zu machen, nicht vielmehr ein Aberglaube, als eine Wahrheit iſt, läßt man an ſeinem Ort geſtellet ſeyn.

Der neunte Edelgeſtein in dem Amtſchildlein Aarons, Exod. 28, 19. cap. 39, 12. wird unter den Schmuck des Königs zu Tyro Ezech 28, 13. und unter den Schmuck des neuen Jeruſalem gezehlt, Apoc. 21, 20.

Ami

Natter; oder Ellenbogen. Der Nahme eines Mannes, Eſr. 2, 57.

Amithai

Wahrhaftig. Der Vater des Propheten Jonä von Gathhepher. 2 Reg. 14, 25. Jon. 1, 1.

Amma

Eine verdunckelte; oder verdeckte. Ein Hügel, der vor Giah lag, auf dem Weg zur Wüſten Gibeon. 2 Sam. 2, 24.

Amao

Ein verworfen und verdüſtert Volck. Alſo wird die Stadt Emmahus genannt. 1 Macc. 3, 40. cap. 9, 90. S. Emmahus.

Amme

§. 1. Bedeutet nicht eine Wehe-Mutter, (Exod. 1, 15.) ſondern eine ſolche Weibs-Perſon, welche anderer Weiber Kinder ſäuget, hebet, leget, träget und pfleget Num. 11, 12.

Die Amme Rebecca, des Weibes Iſaac, Gen. 24, 59 cap. 35, 8.

Jenne Amme verwahrloſete Mephiboſeth, 2 Sam. 4, 4.

Joas wird mit ſeiner Amme vor der Athalia verſteckt, 2 Reg. 11, 2. 3. 2 Chron. 22, 11. 12.

§. 2. Gleichwie dergleichen Wärterinnen mit ihren anvertrauten Kindern mütterlich (liebreich) umzugehen pflegen, ſo führet und verſorget GOtt auch die Seinen, Jeſ. 46, 4. c. 49, 13. und alle rechtſchaffne Lehrer ſollen gegen ihre Zuhörer wie Paulus gegen ſeine Theſſalonicher, willig, liebreich, wie eine Amme ſeyn, 1 Theſſ. 2, 7.

Ammi

Ein Sohn meines Volcks. Ein Sohn der jüngſten Tochter Loths, wel-

welchen dieſer trunckener Weiſſe, mit ihr gezeuget. Gen. 19, 38. 34. Heiſt auch Ammon.

Ammiel

Volck GOttes; oder GOtt mit mir. So hieß (I) ein Sohn Gemalli, einer von den 12. Kundſchaftern, welche Moſes in Canaan geſchicket, Num. 13, 13.

(II) Der Vater des Machir zu Lodobar. 2 Sam. 9, 4. cap. 17, 27.

(III) Ein Vater Bathſeba, einer aus den Helden Davids, welcher auch Eliam heiſſet, 2 Sam. 11, 3. c. 23, 34. 1 Chron. 3, 5.

(IIII) Einer von den Thorhütern Salomonis, ein Sohn Obed-Edoms, 1 Chron. 27, 5.

Ammihud

Die Ehre des Volcks. (I) Ein Vater Eliſama. Num. 1, 10. cap. 2, 18. 19. c. 7, 48. 49.

(II) Aus dem Stamm Simeon und Vater Semuel, Num. 34, 20.

(III) Vom Stamm Naphthali, der Vater Pedahel, Num. 34, 28.

(IIII) Ein Sohn Amri und Vater Uthai, 1 Chron. 10, 4.

(V) Der Vater Thalmai, 2 Sam. 13, 37.

Amminadab

Ein freywilliges Volck. (I) Ein Sohn Ram und Vater Nahaſſon. Exod. 6, 23. Num. 1, 7. einer von Chriſti Groß-Eltern, Matth. 1, 4. Luc. 3, 33. Ruth 4, 19. 1 Chron. 2, 10.

(II) Ein Sohn Kahath, ein Levit, 1 Chron. 7, 22.

(III) Einer aus den Kinder Uſiel, und Oberſter unter dieſen, 1 Chron. 16, 10.

Amminadib.

§. 1. Mein freywilliges Volck. Meine Seele wuſte es nicht, (jetzt denckt ſie dran) daß er mich zu den Wagen Amminadib geſetzet hatte. (daß ich auf die Wagen meines freywilligen Volcks ſolte acht haben.) Cant. 6, 11.

§. 2. Aus dieſer groſſen Schwierigkeit zu kommen, iſt zu mercken, daß die angeführten Worte nicht Chriſto, ſondern der Braut zuzuſchreiben, welche, obſchon wohlmeinend, doch aus Ubereilung, einen Fehltritt thut. Es iſt bekannt, daß durch **Wagen** oder auch **Roß und Wagen** (Mich. 5, 9. ſqq. die Heeres Kraft und Gewalt ſeinem Feind zu widerſtehen angedeutet wird; da nun die Kirche viele Feinde hat, ſie auch ein verſchloſſener Garten, (Cant. 4, 12.) und ſchröcklich wie Heerſpitzen, (d. i. ein wohlbeſtelltes Heer mit Fahnen verſehen) genennet wird, ſo fält ihr ein, ſie müſſe bedacht ſeyn, wie ſie ihren Feinden mit leiblichen Waffen und Macht widerſtehen könne. Allein gleichwie die Waffen unſerer Ritterſchaft nicht fleiſchlich, ſondern mächtig vor GOtt ſind, 2 Cor. 10, 4. (Mich. 5, 9. ſq.) und der Nahme Sulamith ohnſtreitig auf den Frieden deutet, ſo darf ſich die Kirche Chriſti nicht auf dergleichen fleiſchliche Macht verlaſſen. Dahero ruffen die **Töchter zu Jeruſalem** v. 12. der Braut das: **Kehre wieder** viermal zu, anzuzeigen, daß ſie keiner leiblichen Wehr und Waffen benöthiget, ſondern zum ewigen Frieden beruffen ſey. Und **Chriſtus** ſpricht: v. 12. **ihr ſolt ſchauen an der Sulamithin den Reigen Machanaim** nebſt meiner reichen Gnade in geiſtlichen Güter, den Schutz der heiligen Engel, welche die Kirche wie Jacob Gen. 32, 2. ohne leibliche Waffen, Roß und Wägen vor den Feinden bewahren ſollen.

Ammiſabad

Gabe des Volcks. Ein Sohn Benaja des Helden Davids, 1 Chr. 28, 6.

Ammiſadai

Volck des Allmächtigen; oder, der Allmächtige ſey mit dir. Der Vater Ahieſer, des Fürſten der Kinder Dan. Num. 1, 12.

Ammon S. Ammi

Von dieſem ſtammen die Ammoniter

niter her, welche öfters die Kinder Ammon genennt werden.
Hatten feſte Gräntzen, Num. 21, 24.
Solten zwar von den Iſraeliten verſcho-net, Deut. 2, 19.
Doch nicht zu Aemtern in der Gemeine des HErrn gelaſſen werden, cap. 23, 3.
müſſen ihr halb Land den Kindern Gad einraumen Joſ. 13, 25.
Empören ſich wider Iſrael, Judic. 3, 13.
plagen dieſes wohl 18 Jahr, c. 10, 7. 8. ſq.
werden von Jephtha geſchlagen, Judic. 11, 4. 5.
von Saul u. Dav. 1 Sam. 11, 1. 11. c. 14, 47.
Ihr Götzen, 1 Reg. 11, 5. 7. 33. 2 Reg. 23, 13.
Schänden die Geſandten Davids, 2 Sam. 10, 3. 1 Chr. 20, 3. 4.
Geben Uſia Geſchencke, 2 Chron. 26, 8.
werden von Jotham überwunden, ib. v. 56.
wollen den Bau der Stadt Jeruſalem hindern, Neh. 4, 7. 8. ſq.
ſind Iſraels ſtete Feinde geweſen, Pſ. 83, 8.

Ammonitin

Naema eine Ammonitin, 1 Reg. 14, 21. 2 Chron. 12, 13.
Der Sohn Simeath der Ammonitin, 2 Chron. 24, 26.

Ammonitiſch

Salomo liebte Ammonitiſche Weiber, 1 Reg. 11, 1.
Tobia ein Ammonitiſcher Knecht, Neh. 2, 10.

Amnon

Treu; oder wahrhaftig. (I) König Davids erſter Sohn, welchen ihm die Ahinoam zu Hebron gebohren. 2 Sam. 3, 2. 1 Chron. 3, 1.
Gewann die Thamar lieb, 2 Sam. 13, 1. 9. ſq.
wird durch Abſoloms Knaben erſchlagen, v. 22, 29.

(II) Der erſte Sohn Simeonis, aus dem Stamm Juda. 1 Chron. 4, 20.

Amock

Thal; oder Tiefe. Der Vater Eber, einer unter den Häuptern der Prieſter zur Zeit Joſua. Neh. 12, 7. 20.

Amon

Wahrhaftig, glaubwürdig. (I) Ein Burgermeiſter in Samaria, zu Zeiten des König Ahabs. 1 Reg. 22, 26.
(II) Einer von den Nethinim. Neh. 7, 59.
(III) Ein Sohn Königs Manaſſe, 2 Reg. 21, 18. 1 Chron. 3, 14. 2 Chron. 33, 20. Matth. 1, 10.
Wird im 22 Jahr König. 2 Reg. 21, 19. 2 Chr. 33, 22.
Opfert allen Götzen, 2 Chron. 33, 22. 23.
Hinterließ einen Sohn Joſia, 2 Reg. 21, 26. Matth. 1, 10.

Amonai

Ein Landsmann. Eine Stadt im Stamm Benjamin. Joſ. 18, 24.

Amori

Ein Widerſprecher. Er heiſt auch Emori, und war ein Sohn Canaan, und Enckel Cham Gen. 10, 15. 16. von ihm ſtammen die

Amoriter

Gen. 10, 15. Dieſes war ein mächtiges und böſes heidniſches Volck, welches ſich weit im Lande Canaan ausgebreitet hatte. Daher wird dieſes auch das Land der Amoriter Exod. 13, 5. Num. 21, 31. und das Reich der Amoriter Joſ. 13, 21. genennet.
Werden von Kedor Laomer geſchlagen, Gen. 14, 7. 13.
Deren Land wird Abrahams Saamen verheiſſen, c. 15, 18 21. Exod. 23, 23. c. 33, 2.
wollen Iſrael nicht durch ihr Land ziehen laſſen, und werden geſchlagen, Num. 21, 21. 22. ꝛc. cap. 32, 39.
von Manaſſe aus Gilead vertrieben, Num. 32, 39.
von Joſua geſchlagen, Joſ. 10, 10. 25. 26.
von GOtt aus ihrem Land verſtoſſen Joſ. 24, 18.
werden von den Kindern Joſephs zinsbar gemacht, Jud. 1, 29.
verführen die Kinder Iſrael mit ihrer Abgötterey, Judic. 3, 5. ſqq.
von Saul wider GOttes Befehl, (Deut. 7, 1. cap. 20, 17.) zinnsbar gemacht, 1 Reg. 9, 20. 21. 2 Chron 8, 7. 8.

Amos

Beſchwerend; oder mit ſchwerer Zunge. (I) Der dritte unter den zwölf kleinen Propheten, welcher ohngefehr ums Jahr 796. vor Chriſti Geburt gelebet, ſoll mit einer Stangen oder Keule ſeyn erſchlagen worden. Seine Prophecenung, darinne er Iſrael zur Buſſe führen will, iſt in 9 Capitel abgetheilet, in welchen er vorträgt (1) Eine Weiſſagung von GOttes Strafen über auswärtige Völcker. cap. 1. und 2, 1, ‒ 4 (2) Eine Weiſſagung von den Strafen GOttes über das Haus Juda und Iſrael, cap. 2, 4 ‒ c. 9, 11. (3) Eine Weiſſagung und Verheiſſung von Chriſto, cap. 9, v. 11 ‒ 15.
Ein Hirt zu Thekoa, Amos 1, 1. cap 7, 14.
wird aus dem Land erjagt, cap. 7, 10.
Seiner wird gedacht Tob 2, 5.

(II) Der Vater Mathathia und Sohn Nahum, Luc. 3, 25.

Amoz

Starck. Der Vater des Propheten Jeſaiä 2 Reg. 19, 2. 20. c. 20, 1. 2 Chr. 26, 22. Eſa. 1, 1. c. 2, 1. c. 13, 1. ꝛc.

Amphipolis

Eine rings umher eingeſchloſſene; oder verwahrte Stadt. Sie wurde von dem Fluß Strymon rings herum eingeſchloſſen, lag in Macedonia, und wurde von den Griechen Novemvia genannt. Act. 17, 1.

Amplias

Weit; oder Großmaß; Ein Gläubiger zu Rom, welchen Paulus ſeinen Geliebten im HErrn nennet. Rom. 16, 8

Amram

Ein hohes Volck. Ein Sohn Kahath aus dem Stamm Levi, Exod. 6, 18. Num. 3, 19.

nimt ſeine Muhme Jochebed zum Weibe, und zeuget Moſen und Aaron, Exod. 2, 1. c. 6, 20. Num. 26, 59.
ſein Alter Exod. 6, 20.

Amramiten

Hohes Volck. Dieſes ſind die, in dem Geſchlecht Kahath, welche von Amram herkommen, Num. 3, 27. 1 Chron. 27, 23.

Amraphel

Ein Gerichts-Bote. Ein König zu Sinear, welcher mit den Königen zu Sodom, Gomorrha, Adama, Zeboim und Zoar Krieg führete, ſie plünderte, und den frommen Loth mit ſich fort führete; aber von Abraham wiederum geſchlagen, und alles Raubs beraubt wurde, Gen. 14, 1. 9. 11. 15. ꝛc.

Amri

Garben-Sammler. War anfänglich ein Hauptmann, hernach zum ſechſten König in Iſrael erwehlet, 1 Reg. 16, 16. 23.

ärger denn alle vorige Könige in der Abgötterey, ib. v. 25, 26. vergl. Mich. 6, 16.
war ein Vater Ahab, 1 Reg. 16, 29. und (Groß-) Vater Athaliä, 2 Reg. 8, 26 2 Chron. 22, 2.
Bauet Samaria, 1 Reg. 16, 24. regieret 12. Jahr und ſtirbt, ib. v. 23. 28.

(II) Ein Sohn Becher, ein Benjamit, 1 Chron. 8, 8.

(III) Ein Sohn Imri, und Vater Ammihud, aus dem Stamm Juda, 1 Chron. 10, 4.

(IIII) Ein Sohn Michael, ebenfals aus dem Stamm Juda, ib. cap. 28, 18.

Amt

§. 1. Ein Amt ſind gewiſſe Geſchäfte und Verrichtungen, welche einer Perſon, zum Nutzen eines andern gebührend zu verwalten und auszurichten anvertrauet ſind.

Was deines Amts nicht iſt, da laß deinen Fürwitz, Sir. 3, 24.
Stehe nicht auf deinen eigenen Kopf in deinem Amt, und mache dich nicht ſtoltz, wenn man dein bedarf. Sir. 10, 29.
In Widerwärtigkeit ſey getroſt und trotze auf dein Amt. ib. v. 31.
Wer in ſeinem Amt verzagt, wer will dem helfen? ib. v. 32.
Wer will den bey Ehren erhalten, der ſein Amt ſelbſt unehret? ibid.
So jemand ein Amt hat, (daß ers thue) als aus dem Vermögen, das GOtt darreichet. 1 Petr 4, 11.

§. 2. Sie ſind weltliche, und geiſtliche; oder Kirchenämter. Ein weltliches Amt iſt (I) im Regierſtand, da man die Frommen in Schutz, die Böſen aber in Beſtrafung nimmt, um das gemeine Beſte zur Ehre GOttes zu befördern. (II) Im Hausſtand, da man das Haußweſen nach dem Nutzen des Hauß-Herrn mit allem Fleiß und Redlichkeit in Obacht nimt und verwaltet.

Der Oberſte Schenck kam wieder an ſein Amt. Gen. 40, 13. c. 41, 13.
Er (Moſes) verwaltete das Amt eines Königs. Deut 33, 5.
Was ſoll ich thun; mein Herr nimt das Amt von mir. Luc. 16, 3.

§. 3. Die Kirchenämter (I) zur Zeit Alten Teſtaments waren die Geſchäfte, welche zu dem Levitiſchen Gottesdienſt gehöreten, und nach GOttes Befehl und vorgeſchriebener Ordnung von den Prieſtern und Leviten verrichtet wurden. Siehe Hoherprieſter und Leviten.

Simon der Hoheprieſter richtete ſein Amt wohl aus, Sir. 50, 16.
Jaſon wird abgeſetzet von ſeinem Amt. 2 Macc. 4, 26.
Menelaus bleibt. ib. v. 50.

§. 4. (II) Zur Zeit Neuen Teſtaments ſind es ſolche Verrichtungen, dadurch das Wort GOttes gelehret, gepre-

geprediget, und die heiligen Sacramenta nach der Einſetzung unſers Heylandes adminiſtrirt werden. Anbey waren auch Act. 6, 1. ſqq. einige geſetzet, welche mit der Verpflegung der Armen, Fremden, Krancken, Witwen und Diener GOttes beſchäfftiget waren. S. Kirchendienſt.

Seiner Tage müſſen wenig werden, und ſein (Judä des Verräthers) Amt müſſe ein anderer empfahen, Pſ 109, 8.
Wiewohl meine Sache des HErrn und mein Amt meines GOttes iſt. Eſ. 49, 4.
Zacharias gieng ſtumm nach Hauß, da ſein Amt aus war. Luc. 1, 23.
Judas hatte das Amt apoſtoliſcher Bedienung. Act. 1, 17.
Wir aber wollen anhalten am Gebet und am Amt des Worts. Act. 6, 4.
Hat jemand ein Amt, ſo warte er des Amts, Rom. 12, 7.
Laſſet uns niemand kein Aergerniß geben, daß unſer Amt nicht verläſtert werde. 2 Cor. 6, 3.
Siehe auf das Amt, das du empfangen haſt in dem HErrn, daß du daſſelbe ausrichteſt, Col. 4, 17.
Thue das Werck eines Evangeliſchen Predigers, richte dein Amt redlich aus, 2 Tim. 4, 5.
Nun aber hat (Chriſtus) ein beſſer Amt erlanget ꝛc. Ebr. 8, 6.

§. 5. Im Alten Teſtamente bekam Aaron und ſeine Söhne das prieſterliche Amt von GOtt zum ewigen Recht. Num. 18, 8. Im Neuen die Apoſtel und deren Nachfolger. Matth. 28, 19. Marc. 16, 15. 16. Joh. 20, 21. ſq. 2 Cor. 5, 18. 19.

§. 6. Jenes, nemlich im A. T. wird das Amt des Buchſtabens (a) genennet, das iſt, das Geſetz, welches aus Buchſtaben beſtund, und die Verdammniß (b) ankündigte; denn dadurch werden die Menſchen überzeuget, daß ſie die Verdammniß mit ihren Sünden verdienet; Dieſes aber, nemlich des Neuen Teſtaments heiſt das (I) Amt des Geiſtes (a) das iſt, des heiligen Evangelii, das den Geiſt giebet, welcher Troſt und neue Lebens-Kraft wircket. (II) Das Amt, das die Verſöhnung prediget, (c) weil es den Sündern, als Kindern des Zorns, meldet, daß nunmehro GOtt der Allergerechteſte durch das Leiden und Sterben des Heylandes der Welt wiederum verſöhnet worden, daß ſie nun die Geliebten in Chriſto JEſu ſind. Rom. 9, 23. Eph. 1, 5. 1 Petr. 2, 10. 2 Cor. 5, 18. 19.

(a) welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des Neuen Teſtaments, nicht des Buchſtabens, ſondern des Geiſtes. 2 Cor. 3, 6. 1. vergl. v. 7.
(b) denn ſo das Amt, das die Verdammniß prediget, ꝛc. ib. v. 9.
(c) Aber das alles von GOtt, der uns mit ihm ſelber verſöhnet hat durch JEſum Chriſt, und das Amt gegeben, das die Verſöhnung predigt. 2 Cor. 5, 18.

§. 7. Das Amt, welches ehedem auch durch das Looß conferiret wurde, 1 Chron. 26, 8. Act. 1, 26. Wenn uns dergleichen anvertraut, ſollen wirs wohl in acht nehmen, Rom. 12, 7. Sir. 3, 24. Col. 4, 17. aber uns in keines durch verbothene Wege eindringen, ſondern in Gedult und Hoffnung auf GOtt ſolches erwarten. So haben es gemacht in (I) Geiſtlichen

Aaron und ſeine Söhne, Exod. 28, 1. Ebr. 5, 4.
Apoſtel des HErrn, Matth. 4, 18. ſqq. cap. 9, 9. cap. 10, 1. Marc. 1, 16. ſqq. & 2, 14. Act. 9, 15.

(II) In Weltlichen:

Moſes, Exod. 3, 10.
Joſua, Num. 27, 18. Deut. 3, 28.
Saul 1 Sam. 9, 15. ſqq.
David, 1 Sam. 16, 12. ꝛc.

§. 8. Das Amt Chriſti, Siehe Chriſtus; das Amt der Obrigkeit. S. Obrigkeit ꝛc. u. ſ. w.

Amtleute

Sind gewiſſe von der höchſten Obrigkeit über das Volck beſtellte Unterrichter, welche Recht und Gerechtigkeit handhaben und alſo die Laſt der Regierung mit tragen helffen. Dergleichen

räth Joſeph Pharao zu beſtellen. Gen. 41, 34.
Befehlen den Iſraeliten ſelbſt Stroh zu ſammlen. Exod. 5, 6. 10. 15. 19.
ſoll Moſes verſammlen, Num. 11, 16.
beſtellt Moſes (Exod. 18, 21.) Deut. 1, 15. ſollen weiſe ſeyn, ib. v. 13. kein Anſehn der Perſon haben, v. 17.
ſollen in allen Thoren geſetzt werden. Deut. 16, 18.
was ſie bey Kriegs-Läuften zu thun, cap. 20, 5. 8. 9.
Joſuä Amtleute wird gedacht. Joſ. 8, 33. werden beruft, cap. 23, 2. verſammlet, cap. 24, 1.

Hatte Salomo 12. über gantz Jſrael, 1 Reg. 4, 7. 550. cap. 9, 23.
3300. bey dem Tempel-Bau, c. 5, 15. 16.
6000. aus den Leviten 1 Chron. 24, 4.
3600. beym Tempel-Bau. 2 Chron. 2, 2. (vergl. 1 Reg. 5, 15. 16. Da denn vermuthlich noch 300 Oberamtleute über die dort angeführte Zahl geſetzet worden)
Oberſte Amtleute 250. 2 Chron. 8, 10. im Lande Juda ib. c. 17, 2.
Jhr ſeyd ſeines Reichs Amtleute, aber ihr führet euer Amt nicht fein. Sap. 6, 5.
Wie der Regent iſt, ſo ſind auch ſeine Amtleute. Sir. 10, 2.

Amtmann

Laß ihn Gnade finden vor dem Amtmann, Gen. 39, 21.
Pharao ward zornig über den Amtmann über die Schencken. Gen. 40, 2.
Maeſeia ein Amtmann, 2 Chron. 26, 11.
Soſtratus Amtmann in Cypern, 2 Macc. 4, 29.

Amts-Kleider

Des Hohenprieſters Aarons, Exod. 31, 10. wovon ſie gemacht worden, Exod. 39, 1. 41.

Amtſchildlein

§. 1. Des Hohenprieſters Aarons. Dieſes war künſtlich zubereitet, wie der Leibrock, von Golde, gelber Seiden, Scharlacken, Roſinroth und gezwirnter weiſſer Seiden. Die Figur deſſen war viereckigt, zweyfach und mit zwölf Edelgeſteinen gezieret, davon die erſte Reihe: ein Sarder, Topaſer, Smaragd; die andere: Rubin, Saphyr, Demant; die dritte: ein Lyncurer, Achat, Amethyſt; die vierdte: ein Türckis, Onich und Jaſpis. Hierinnen waren, auſſer den eingegrabenen Nahmen der zwölf Stämme der Kinder Jſrael Licht und Recht. Siehe Exod. 28, 15-30.

§. 2. Jndem der Hoheprieſter Aaron die Nahmen der Kinder Jſrael in dem Amtſchildlein auf ſeiner Bruſt getragen, iſt er ein Vorbild unſers HErren und Heylandes JEſu Chriſti, welcher ſeine Gläubigen herzlich liebet, und in ſeinen Händen und Herzen träget, und beſchützet.

Amunim

Jſt der Nahme der Edomiter auf dem Gebirge Seir. 2 Chr. 20, 1. 2. 10.

Amzi

Feſt, ſtarck, mañhaft. (I) Ein Sohn Bani und Vater Hilkia. 1 Chron. 7, 46. (II) Ein Sohn Zacharia und Vater Pelalias aus dem Stamm Levi. Neh. 11, 12.

Ana

§. 1. Ein Herold; oder Sänger. (I) Ein Sohn Gibeons des Heviters, und Vater Ahalibama, Gen. 36, 2. 14. 18. 1 Chron. 1, 40. 41.

§. 2. Ob dieſes, was er in der Wüſten gefunden, Maulpferde, indem er einen Eſel und Mutterpferd zuſammen gelaſſen, geweſen, wie Gen. 36, 24. ſteht, iſt deswegen bedencklich zu glauben, (a) weil das Wort Jemim bey keinem Morgenländiſchen Volck Maulpferde bedeutet, (b) weil Ana nur Eſel gehütet und keiner Pferde gedacht wird; (c) weil das Ebräiſche Wort Maza nicht erfinden (ausſinnen, erdencken) ſondern nur eine Sache, welche ſchon würcklich iſt, finden, anzeigt. Dahero wollen es andere von gewiſſen Völckern, ſo Emim; oder Jemim geheiſſen, und Rieſen geweſen; andere warme Waſſer-Quellen; und noch andere ein damals unbekanntes Kraut, das wegen des ſchönen Geruchs und Geſchmacks den Ana in Verwunderung geſetzet, verſtehen; und dieß letztere iſt wohl den wenigſten Schwierigkeiten unterworfen.

§. 3. (II) Ein Sohn Seir und Fürſt der Horiter. Gen. 36, 20. 29. 1 Chron. 1, 38.

Anab

Traube; oder Knote. Eine Stadt im Stamm Juda, auf einem Berge nicht weit von Debir und Hebron gelegen, in welcher die Enakim wohneten. Joſ. 11, 21. cap. 15, 50.

Anaharath

Ein Dürre, Anzündung. Eine Stadt im Stamm Jſaſchar, gegen Mitternacht eine Meile von Tiberias. Joſ. 19, 19.

Anaia

Der Herr antwortet. (I) Ein Levit, Neh. 8, 4. (II) Einer aus den Häuptern des Volcks zu Zeiten Nehemiä, c. 10, 22.

Anamelech

Königlicher Redner; oder Sänger; andere überſetzen es: des Königs Armuth. Es war ein Abgott derer von Sepharvaim, welche ihm ihre Söhne verbrannten, und ihn, wie den Moloch verehreten. 2 Reg. 17, 31.

Anamim

Brunn, Geſang der Waſſer. Ein Sohn Mizraim und ein Enckel Hams. Gen. 10, 13. 1 Chron. 1, 11.

Anan

Wolcke; oder Wahrſager. Ein Jüdiſcher Hauptmann. Neh. 10, 26.

Anania; oder Ananias

Des HErrn Antwort, der HErr wird antworten. [I] Einer von den Sängern Davids, 1 Chron. 26, 23.

[II] Ein Vater Maſeia, Nehem. 3, 23.

[III] Einer von den drey Geſellen Daniels, wiewohl dieſer Hananja, einer von GOttes Gnaden heiſt: wurde in Feuer-Ofen geworfen Dan. 1, 6. Bekam den Nahmen Sadrach, cap. 3, 20. 21.

[IIII] Der Vater Azaria, ein Mann von gutem Geſchlecht. Tob. 5, 18. 19.

[V] Ein Ehemann Sapphirä, der mit jählingen Tode wegen des entwendeten Geldes von dem verkauften Acker geſtrafft wurde. Act. 5, 1-10. ꝛc.

[VI] Ein Jünger zu Damaſco, welcher Saulum ſehend machte und taufte. Act. 9, 10. ſq.

[VII] Ein Hoherprieſter, welcher Paulum ohne Beweiß vor Felice verklagte. Act. 23, 2. cap. 24, 1.

Anath

Ein Redner. Der Vater des Richters Samgar. Judic. 3, 31. c. 5, 6.

Anathema maran atha

Oder maharam motha. Sey verbannt, der HErr kommt. Dieſes war der gröſſeſte ja ewige Bann bey den Juden, auch Scham matha genannt. Er wurde ſelten und nicht ehender, als wenn es die höchſte Noth erforderte, gebraucht, wenn nehmlich ein Menſch in der Bosheit ſo erſoffen war, daß er alle Ermahnungen und Züchtigungen unachtſam in den Wind ſchlug, und zur Wiederkehr auf den rechten Weg keine Merckmahle von ſich ſpüren ließ. Ein ſolcher Verbannter wurde bis ans Ende ſeines Lebens von der Gemeine ausgeſchloſſen, mit erſchrecklichen Flüchen dem geſtrengen und gerechten Gericht GOttes übergeben, und zwar ohne einige Hofnung wieder auf- und angenommen zu werden. Siehe jedoch hierbey das Wort Bann

So jemand den HErrn Chriſtum nicht lieb hat, der ſey Anathema maharam motha (dem ſchärfſten ja ewigen Bann unterworfen) 1 Cor. 16, 22.

Anathoth

Die Antwort. Ein Nahme, welcher Manns-Perſonen und auch Städten beygeleget worden.

[I] Ein Sohn Becher, und Neffe Benjamin, 1 Chron. 8, 8.

[II] Einer von den Hauptleuten des Jüdiſchen Volcks zu Nehemiä Zeiten. Neh. 10, 19.

[III] Eine prieſterliche Stadt im Stamm Benjamin, Joſua 21, 18. Jer. 11, 23. c. 29, 27.

Dahin begab ſich der Hoheprieſter Abjathar, 1 Reg. 2, 26.

Daraus war Jeremias bürtig, Jer. 1, 1. und kaufte daſelbſt einen Acker, cap. 32, 7. 8. 11. ſq.

Anbeginn S. Anfang

Heiſt ſo viel als: Anfang. Von Anbeginn, von Anfang. Pſ. 68, 34. Eſa. 40, 21. Matth. 19, 8. Luc. 1, 3. Ebr. 4, 3.

Kommt her ihr Geſegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet iſt von Anbegin der Welt. Matth. 25, 34.

Anbeiſſen

Heiſt in heiliger Schrift ſo viel als Speiſſe koſten und eſſen. Act. 10, 10. cap. 20, 11. c. 23, 14.

Anbellen

Iſt eine Eigenſchaft der Hunde, und kömmt vor Judith 11, 13.

Anbeten

§. 1. Dadurch wird [I] der religiöſe

ſe Dienſt, der nach der erſten Tafel GOtt dem HErrn allein von Rechtswegen gebühret, da man ihn, nach ſeinem göttlichen Befehl und Willen, über alle Dinge liebet, ehret, fürchtet, und alles Thun und Laſſen zu ſeinem Lob und Ehren einrichtet, ausgedrücket. Angebetet haben:

Abraham nebſt Iſaac, Gen. 22, 5.
Die 24. Aelteſten, Apoc. 4, 10. cap. 11, 16. cap. 19, 4.
Der Auſſätzige JEſum, Matth. 8, 2.
Der Blinde, den JEſus ſehend gemacht, Joh. 9, 38.
Candaces aus Mohrenland, Act. 8, 27.
David, 2 Sam. 12, 20. Pſ. 5, 8. Pſ. 138, 2.
Elkana und Hanna, 1 Sam. 1, 3. 19, 28.
Griechen, Joh. 12, 20.
Hiob, Hiob 1, 20.
Judith, Judith 11, 13.
Joſaphat, 2 Chron 20, 18.
Moſes, Exod. 34, 8.
Saul, 1 Sam. 15, 25. 31.
Tobias, Tob. 1, 6.
Das Volck, 2 Chron. 29, 18. 29. 30. Neh. 8, 6. cap. 9, 3. Judith 6, 13.
Bete ſie (die andern Götter) nicht an, und diene ihnen nicht, Exod. 20, 5. cap. 23, 24. cap. 34, 14. Pſ. 81, 10.
Ihr ſolt euch keine Götzen machen ꝛc. daß ihr dafür anbetet. Lev. 26, 1.
Wir ſollen nicht Sonne, Mond, Stern ꝛc. anbeten, Deut. 4, 19.
Wir ſollen kein Bildniß machen und es anbeten und ihm dienen, cap. 5, 9.
Betet an den HErrn in heiligen Schmuck, Pſ. 29, 2. Pſ. 96, 9.
Er iſt der HErr, und ſolt ihn anbeten, Pſalm 45, 12.
Alles Land bete dich an, Pſ. 66, 4.
Alle Könige werden ihn anbeten, Pſalm 72, 11.
Alle Heyden, die du gemacht haſt, werden kommen, und vor dir anbeten, HErr und deinen Nahmen ehren, Pſ. 86, 9. Apoc. 15, 4.
Kommt, laſt uns anbeten und knien, und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat. Pſ. 95, 6.
Betet ihn an alle Götter, Pſ. 97, 7.
Betet an zu ſeinem Fußſchemel, Pſ. 99, 5. 9. Pſ. 132, 7.
Und ſollen ihn anbeten alle Inſuln unter den Heyden, ein jeglicher an ſeinem Ort, Zeph. 2, 11.
Wir haben ſeinen Stern geſehen im Morgenlande, und ſind kommen ihn anzubeten. Matth. 2, 2. 11.
Wenn ihrs findet, ſaget mirs wieder, daß ich auch komme und es anbete. ib. v. 8.
Dieß alles will ich dir geben, ſo du niederfälleſt und mich anbeteſt. Matth. 4, 9. Luc. 4, 7. 8.
Du ſolſt anbeten GOtt deinen HErrn, und ihm allein dienen, Matth. 4, 10. Luc. 4, 7. 8.
Da fiel der Knecht nieder, und betet ihn an und ſprach: Matth. 18, 26.
Es kommt die Zeit, daß ihr weder auf dieſem Berge, noch zu Jeruſalem werdet den Vater anbeten. Joh. 4, 21. 22.
Die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geiſt und in der Wahrheit, denn der Vater will auch haben, die ihn alſo anbeten v. 23
GOtt iſt ein Geiſt, und die ihn anbeten, die müſſen ihn im Geiſt und in der Wahrheit anbeten ib. v. 24.
Siehe ich will ſie machen, daß ſie kommen ſollen, und anbeten zu deinen Füſſen ꝛc. (durch aufrichtige und demüthige Bekehrung zur chriſtl. Kirche) Apoc. 3, 9.
Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erden, und Meer und die Waſſerbrunnen. Apoc. 14, 7.
So jemand das Thier anbetet, und nimmt das Maalzeichen an ſeine Stirn, oder an ſeine Hand, der wird von dem Wein des Zorns GOttes trincken. ib. v. 9. 11. cap. 13, 4. 8. 12. 15. cap. 16, 2. cap. 19, 20.
Siehe zu, thue es nicht, ich bin dein Mitknecht, und deiner Brüder, und derer, die das Zeugniß JEſu haben, bete GOtt an. Apoc. 19, 10. cap. 22, 8. 9.

§. 2. Aus den angeführten Schrift-Stellen iſt ſatſam zu erſehen, daß die Ehre der Anbetung, welche mit Luſt geſchehen ſoll. Sir. 35, 20. einig und allein GOtt zukomme, Matth. 4, 10. Exod. 20, 3. 4. 5. c. 34, 14. Deut. 26, 10. 8. und zwar der ganzen heiligen Dreyeinigkeit, Pſ. 72, 11. Pſ. 97, 7. Eſ. 45, 23. Rom. 14, 11. Phil. 2, 9. 10. 1 Cor. 6, 19. durchaus aber keinem Engel, Apoc. 19, 10. c. 22, 8. 9. keinem verſtorbenen Heiligen, und alſo auch nicht der Jungfrau Maria. Eſ. 63, 16. Jer. 17, 5. Matth. 23, 8. 9. 2 Cor. 1, 3. 1 Tim. 2, 5. 1 Joh. 5, v. 21. [wider die Papiſten] keinem Menſchen, Act. 10, 25. 26. keinem Bild, Deut. 5, 9. Dan. 3, 5. ſqq. nicht dem Thier, Apoc. 19, 20. nicht dem Teufel, Matth. 4, 9. 10. Apoc. 9, 20.

§. 3. Diejenigen, welche nicht wie Sadrach, Meſach und Abednego geſinnet ſeyn, Dan. 3, 5. ſqq. ſondern etwas anders, als dem dreyeinigen GOtt, ſolche göttliche Ehre anthun, machen ſich des ſchweren Verbrechens der Abgötterey ſchuldig. S. Abgötterey. §. 4. z. E.

Ahab betet den Baal an 1 Reg. 16, 31. 2 Reg. 21, 3. 21.
Amazia die Götter der Kinder Seir, 2 Chron. 25, 14.
Cyrus den Bel, Bel. 3, 4. ſq.

Die Iſraeliten das Kalb. Exod. 32, 8. Pſ. 106, 19. andere Götter, Num. 25, 2. Jud. 2, 17. zehen Stämme unter Hoſea das Heer des Himmels, 2 Reg. 17, 16.
Manaſſe, allerley Heer des Himmels, 2 Chron. 33, 3. 2 Reg. 21, 3.
Sanherib im Hauſſe Niſroch, 2 Reg. 19, 37.

§. 4. GOtt, der allein anzubeten, [§. 2.] dräuet diejenigen, welche ihm dieſe Verehrung entziehen, hart zu ſtrafen, und ſtrafet auch würcklich, wenn er ſie will. [S. Abgötterey §. 8. [f]

1) ausrotten, 1 Reg. 9, 6. 9. c. 11, 33. Zeph. 1, 5. ſqq. Deut. 8, 19. c. 30, 17. 18.
2) auswurzeln, 2 Chron. 7, 19. ſqq.
3) entziehen den Regen, Deut. 11, 16. 17.
4) , , den Regen (d. i.) allen Troſt im Gewiſſen und Hoffnung zur Seeligkeit, Zach. 14, 17.
5) umbringen, Joſ. 23, 7. 16.
6) umkehren, wie Sodom, Deut. 29, 23. 26.
7) in die Hand ihrer Feinde geben, Judic 2, 12. 14. 19. 21. Judith 5, 16. cap. 8, 15
8) mit unvernünftigen Thieren heimſuchen zur Rache, Sap. 11, 16.

§. 5. [II] bedeutet auch anbeten, nach Art der Morgenländer, wenn ein Niedriger vor einen Höhern, oder auch wohl überhaupt einer gegen den andern mit ſonderbaren Gebehrden und Ehrenbezeugungen ſich demüthiget, ſich auch wohl auf die Knie niederläſſet, und gleichſam anbetet, welches aber keine göttliche Ehre, ſondern nur eine beſondere Civilität und Ehrerbietung geweſen, z. E.

Abigail den David, 1 Sam. 25, 23. 41.
Abraham die Kinder Heth, Gen. 23, 7.
Abſolom den David, 2 Sam. 14, 33.
Adonia den Salomo, 2 Reg. 1, 53.
Ahimaaz den David, 2 Sam. 18, 28.
Arafna , , 2 Sam. 24, 20.
Arnon , , 1 Chron. 22, 21.
Bathſeba , , 1 Reg. 1, 16.
Chuſi den Joab, 2 Sam. 18, 21.
Cornelius den Petrum, Act. 10, 25.
David den Jonathan, 1 Sam. 20, 41.
Joab den David, 2 Sam. 14, 22.
Joſua den Engel, Joſ. 5, 14.
der Jüngling, der dem David Sauls Todt verkündigte, 2 Sam. 1, 2.
die Knechte Ahasveri den Haman, Eſth. 3, 2. 5.
Mephiboſeth den David, 2 Sam. 9, 8.
Nathan den David, 1 Reg 1, 23.
Die Propheten Kinder den Eliſa, 2 Reg. 2, 15.
Ruth den Boas, Ruth 2, 10.
Salomo die Bathſeba, 1 Reg. 2, 19.
Saul den vermeinten Sam. 1 Sam. 28, 14.
das Weib von Thekoa den David, 2 Sam. 14, 4.

§. 6. Dieſe menſchliche und nach Landes-Art gewöhnliche Verehrung geſchahe auch wohl nur [a] zur Schmeicheley, wie beſonders die Oberſten in Juda dem König gethan 2 Chron. 24, 17. damit ſie Freyheit von ihm nach ihren fleiſchlichen Sinn erlangen möchten [b] und zum Schimpf, Marc. 15, 19.

§. 7. Naemans anbeten 2 Reg. 5, 18. war eine Amts- und Hofverrichtung, da er ſich auch, wenn ſein Herr ſich vor den Götzen beugte, zugleich äuſſerlich, weil dieſer ſich auf ihn lehnt, mit beugen muſte. Daß Mardochai Haman nicht anbetete, Eſth. 3, 2. 5 geſchahe daher, weil Haman ein Amalekiter, vor welchen die Juden die Knie nicht beugen durften; [1 Sam. 15, 18. ꝛc. vergl. Pſ. 15, 4.] und daß Nebucadnezar den Daniel ſo verehret, Dan. 2, 46. hat dieſer ertragen können, wird es aber wohl ſchwerlich nach ſeiner Demuth haben geſchehen laſſen; wenigſtens hat er die ihm zugedachten Opfer nicht vollziehen laſſen, obſchon davon nichts offenbaret, ſondern nur v. 48. anderer Ehren gedacht wird.

§. 8. Anbeten heiſt auch [III] ſo viel, als dancken. Gen. 24, 26. Exod. 4, 31. Jud. 7, 15. 1 Sam. 15, 30. 2 Sam. 16, 4. 2 Reg. 4, 37. 2 Chron. 7, 3. Luc. 24, 52.

Anbeter

Sind rechte aus dem Geiſt wiedergebohrne Chriſten, welche GOtt allein anbeten. Siehe Anbeten §. 1. 2.

Man wird mir meine Anbeter ꝛc. Zeph. 3, 10.
Die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geiſt und in der Wahrheit; denn der Vater will auch haben, die ihn alſo anbeten. Joh. 4, 23.

Anbieten

Einem etwas zu empfangen, anzunehmen vor- und antragen, Deut. 20, 10.

Tobias den Engeln die Helfte aller ſeiner Haabe, Tob. 12, 5.
Lyſias den Jüden Friede, 2 Macc. 11, 13.
Simon den Apoſteln Geld, Act. 8, 18.
Wenn den Gottloſen gleich Gnade angeboten

boten wird, ſo lernen ſie doch nicht Gerechtigkeit, Eſ. 26, 10.
Setzet eure Hofnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung JEſu Chriſti, 1 Petr. 1, 13.

Anbinden

Dieſes, welches mit Stricken, Ketten, Riemen ꝛc. geſchehen kan, ſteht
Von Eſeln in dem Lager der Aſſyrer, 2 Reg. 7, 10.
• Eſelin und Füllen, Matth. 21, 2.
• Füllen, Marc. 11, 2. Luc. 19, 30.
Als er ihn aber mit Riemen anband, (nemlich die Armen oben feſt machen wolte, ſprach Paulus ꝛc. Act. 22, 25.

Anblaſen

§. 1. Kömt von Winde, welcher die getödteten anblaſen ſolte, vor, Ezech. 37, 9.

§. 2. Es iſt das äuſſerliche Mittel, dadurch der Heiland ſeinen Jüngern, welche ſchon die Heiligungs-Gaben empfangen, Tit. 3, 6. vergl. Joel 3, 1. nun auch, als Apoſteln, in Anſehn der Amts-Gaben und alſo noch in einen reichern Maas, als zuvor [Act. 2, 2. ſq.] mittheilete
Und da er das ſagete, bließ er ſie an, und ſpricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geiſt ꝛc. Joh. 20, 22.

Anblick

Freundlicher Anblick erfreuet das Herz. Prov. 15, 30.

Anbrechen

Wenn ſich die Finſterniß zertheilet, und das Licht gleichſam ſchimmernd durchbricht, ſo heiſts: Es wird Tag, der Tag bricht an.
Da rang ein Mann mit ihm (Jacob) bis die Morgenröthe anbrach. Gen. 32, 24, 26.
Die zu Gibea handelten ſchändlich, bis die Morgenröthe anbrach, Jud. 19, 25.
Joab gieng, bis das Licht anbrach zu Hebron. 2 Sam. 2, 32.
Wenn der Tag anbricht, ſtehet auf der Mörder, und erwürget den Armen und Dürftigen. Hiob 24, 14.
Aus Zion (Deut. 33, 2.) bricht an der ſchöne Glanz GOttes (nemlich das Evangelium Eſ. 2, 1. ſq.) Pſalm 50, 2.
Vom Tage Ezech. 7, 10. Dan. 6, 19. Judith 14, 2. Act. 20, 11.
Von der Morgenröthe, Jon. 4, 7.
Von Sabbath, Matth. 28, 1. Luc. 23, 54.
Wir haben ein feſtes prophetiſches Wort ꝛc. bis der Tag anbreche, und der Morgenſtern (Chriſtus) aufgehe in euren Herzen. 2 Petr. 1, 19.

Anbrennen

Wird in der heiligen Schrift von dem Zorn des gerechten und eifrigen GOttes gebraucht, welcher über die Gottloſen kein Aufhören hat, Sir. 5, 7. und einem verzehrenden Feuer gleich iſt, Deut. 32, 22. Wenn liebreiche und väterliche Züchtigungen nicht mehr anſchlagen und helfen wollen, ſo muß GOttes Zorn anbrennen, das iſt, er muß ſchärfer drein ſehn und mit ſolchen Widerſpenſtigen den Garaus machen. Das Wort finden wir Pſ. 2, 12. Jer. 7, 20. Ezech. 24, 10. 12.

Anbruch

Sind die Erſtlinge der Früchte, welche von den übrigen Früchten nach GOttes Befehl abgeſondert und ihm geheiliget werden ſolten, bedeutet alſo in dem anzuziehenden Ort: Das Brod von neuem Getrayde, das man GOtt opferte. [Lev. 23, 17.]
Iſt der Anbruch heilig, ſo iſt auch der Teig (nemlich von ſolcher Frucht das Jahr durch) heilig. Rom. 11, 16.

Ancker

§. 1. In [I] eigentlichen Verſtande iſt es ein eiſernes Inſtrument, welches an einem Seil bey entſtehenden Sturm in die See gelaſſen wird, damit es das Schiff anhalte und befeſtige, daß dieſes nicht von Sturm und Wellen umgekehret und zerſcheitert werde. Act. 27, 29. 30. 40.

§. 2. [II] Iſt der Ancker ein Bild der (angebotenen Hofnung,) welche ſich auf den Glauben an Chriſtum gründet. Ein Ancker [a] erhält und befeſtigt das Schiff wider die Wellen des Meeres; die Hoffnung bewahret die Frommen auf dem Weltmeer, daß ſie, aller Anfechtung ungeachtet, in den Haafen des himmliſchen Canaans anländen; [b] muß in einen gewiſſen Grund geſencket werden; alſo hat die Hofnung einen gewiſſen und bewährten Grund, das Wort GOttes. 2 Petr. 1, 19. Pſ. 119, 49. [c] hanget an einem ſtarcken Seil; Hofnung hangt an der Gnade GOttes, und erwartet in Gedult und Demuth, welches gleichſam die zwey Zacken der Hoffnung ſind, wie am Ancker, die Erfüllung der

Verheiſſung, welche wir durch den Glauben angenommen haben.

Welche (Hofnung) wir haben, als einen ſichern und feſten Ancker unſerer Seele, der auch hinein gehet, in das inwendige des Vorhangs. Ebr. 6, 19.

Andächtig

§. 1. Andächtig ſeyn heiſt ſein Herz in ſolche Verfaſſung ſetzen, daß es von allen eiteln Gedancken gereiniget, allein auf GOtt und ſein Wort gerichtet iſt. Act. 13, 50. wird der andächtigen Weiber gedacht.

§. 2. Andacht ſollen wahre Chriſten ſo wohl (a) im Gebet als auch in (b) Anhörung und Leſung der göttlichen Wahrheiten beweiſen. Denn Gebet ohne Andacht iſt GOtt unangenehm, Matth. 15, 8 und vergeblich. Pſ. 145, 18. 19. Ein andächtiger Beter ſuchet die Einſamkeit, Dan. 6, 10. Matth. 6, 6. Matth. 14, 23. Act. 10, 9. und ſoll ſtets dahin bedacht ſeyn, daß er mit GOtt zu thun habe, welcher Herzen und Nieren prüfet. Pſ. 7, 10. Andächtige Beter ſind geweſen (Siehe beten)

David, 2 Sam. 7, 27.
Moſes, Exod. 34, 6.

§. 3. Wenn die Anhörung und Leſung des göttlichen Worts nicht mit einer Andacht, wie es ſeyn ſoll, Eccleſ. 5, 1. Luc. 8, 8. vergeſellſchafftet iſt, ſo werden dergleichen bloſe Hörer und Leſer den Verſtand des Worts nicht finden, ſondern vielmehr die Krafft deſſelben verhindern. Andächtige Hörer des göttlichen Worts waren

Cornelius, der Hauptmann, da er Petri Predigt hörete, Act. 10, 1. 33. 42. 43.
Die Gemeine zu Nazareth, welche auf JEſum ſahe und ihn hörete. Luc. 4, 20.
Die Glaubigen zu Theſſalonich, 1 Theſſ. 2, 13.
Lydia, die Purpur-Krämerin, Act. 16, 14.
Maria, die Jungfrau, behielt alles in ihren Herzen, was JEſus ſagte, Luc. 2, 19.
Maria, Lazari Schweſter, ſaß zu JEſu Füſſen, Luc. 10, 39.

§. 4. Die wenigſten Beter und Hörer des göttlichen Willens, welcher durch die Boten des Höchſten verkündiget wird, haben ein rechtſchaffen Herz vor GOtt, 1 Reg. 15, 3. indem ſie theils durch irrdiſche Geſchäfte, Freſſen, Sauffen und Nahrungs-Sorgen Luc. 21, 35. dahin geriſſen werden; theils ihr Herz an den Mammon hängen, Matth. 6, 24. und alſo GOtt, welcher das Herz haben will, Prov. 23, 26. nicht aufrichtig und allein lieben, ehren, fürchten, anbeten, und ihm dienen. (S. Anbeten §. 2.)

Andreas.

Heiſt ſo viel als: mannlich, ſtarck. Er war ein Bruder Simonis Petri, ein Sohn Jonä; oder Johannis von Bethſaida gebürtig, und anfangs ein Jünger Johannis. (a) Er bekam durch das Loos das Predigtamt bey den ungeſchlachten Scythen. Als er zu Synope von den Juden übel zugerichtet vor todt zur Stadt hinaus geworfen wurde, gieng er, nachdem er ſich erhohlet, wieder in die Stadt zurück, und brachte viel auf andere Gedancken. Die Ruſſen erkennen ihn vor ihren Apoſtel, und zu Byzanz hat er Stachin, Pauli Geliebten zum erſten Biſchoff beſtellt. Aegeas, Proconſul in Achaia ließ ihn zu Paträ creutzigen, und ſoll er am Creutz, welches von einem Oelbaum und wie ein X ausgeſehen haben ſoll, drey Tage gelebet und Chriſtum den Heiland der Welt, freudig bekannt haben.

(a) Matth. 4, 18. c. 10, 2. Marc. 1, 16. Luc. 6, 14. Joh. 1, 44.
ward unter die Apoſtel gezehlet, Matth. 4, 18.
Fragt auf dem Oelberge JEſum, wenn die Zerſtörung Jeruſalems geſchehen werde. Marc. 13, 3.
ſagt Petro, wie er den Meßiam gefunden. Joh. 1, 36. 41.
ſagt JEſu, daß die Griechen ihn ſehen wolten. Joh. 12, 22.
hält ſich nach Chriſti Himmelfahrt zu Jeruſalem auf ꝛc. Act. 1, 13.

Andronicus

Ein Kriegs- oder Sieges-Mann.

(I) Ein Statthalter Antiochi des Edlen, 2 Macc. 4, 31. 38. und ein böſer Bube, c. 5, 22.

(II) Ein befreundter und Mitgefangener Pauli, welcher unter den Apoſteln wegen ſeiner hülflichen Handleitung berühmt war. Röm. 16, 7.

Anem

Ein Geſang; oder Armuth. Eine

Stadt der Leviten aus dem Stamm Iſaſchar. 1 Chron. 7, 73.

Aner

Licht des Volcks. (I) Ein Bruder Mamre und Abrahams Bunds-Genoſſe. Gen. 14, 13, 24.

(II) Eine prieſterliche Stadt im Stamm Manaſſe, 1 Chron. 7, 70.

Anfahren

§. 1. Heiſt (I) ſo viel, als: mit einem Schiff anlanden.

Kamen ins Land Genezareth und fuhren an. Marc. 6, 53.
Wir müſſen anfahren an eine Inſul. Act. 27, 26.

§. 2. (II) Einen mit harten Worten anreden.

Petrus Chriſtum, Matth. 16, 22.
Die Jünger diejenigen, welche Kindlein zu JEſu brachten. Matt. 19, 13. Marc. 10, 13.

Anfall

Ein erblicher Anſpruch, Antheil, Part (Loos.)

Du (Simon Magus) wirſt weder Theil noch Anfall haben an dieſem Wort; denn dein Hertz iſt nicht rechtſchaffen gegen GOtt. Act. 8, 21.

Anfallen

Einen ſcharf, feindlich mit Worten und Wercken angreifen.

Die Aſſyrer fielen die Judith an, Judith 10, 12.

Anfang.

§. 1. Es nimmt etwas ſeinen Anfang; oder gehet eines dem andern vor der (I) Zeit und Ordnung nach. Diejenigen, welche Gen. 1, 1. durch im Anfang den Sohn GOttes verſtehen, durch den alles geſchaffen, Col. 1, 16. 17. haben wohl mehr den allegoriſchen als den eigentlichen Verſtand der Worte; denn Joh. c. 1, 1 macht den Unterſcheid zwiſchen ἀρχὴν und λόγον, den Anfang und das Wort deutlich genug. Es iſt alſo hier der Anfang ſo zu nehmen, daß ich entweder ſage: zuerſt ſchuf ꝛc. oder überhaupt die Zeit verſtehe, in und mit welcher die Welt auf GOttes Befehl ihren Anfang genommen. Auf ſolche Art kan man die jüdiſchen Träume, die Präadamiten, und welche die Ewigkeit dieſer Welt verfechten wollen, kräftig gnug widerlegen.

Im Anfang ſchuf GOtt Himmel und Erden. Gen. 1, 1.
Der Anfang des Reichs Nimrods. Gen. 10, 10.
- Ahasveri, Eſr. 4, 6. Jojakim, Jer. 26, 1. Zedekia, c. 28, 1.
- - - - des Jahres, Deut. 11, 12, Ezech. 40, 1.
der Erndte, 2 Sam. 21, 10.
Von Anfang, (da ichs geſchaffen) hab ichs bereitet. 2 Reg. 19, 25.
Das Ende eines Dinges iſt beſſer, denn ſein Anfang, Eccl. 7, 9.
Es hat kein König keinen andern Anfang ſeiner Geburt. Sap. 7, 5.
Von Anfang ſind ſie (die Götzen) nicht geweſen, werden auch nicht ewig bleiben. Sap. 14, 13. 27.
Er hat den Menſchen von Anfang geſchaffen, Sir. 15, 14. Matth. 19, 4 Marc. 10, 6.
GOtt hat den Anfang ſeiner Wercke wohl geordnet. Sir. 16, 25.
Alles, was von Anfang geſchaffen iſt, das iſt den Frommen gut, aber den Gottloſen ſchädlich. Sir. 39, 30.
Ich will meinen Mund aufthun - - von Anfang der Welt. Matth. 13, 35.
Indem aber ich anfieng zu reden, fiel der heilige Geiſt auf ſie, gleichwie auf uns am erſten Anfange. Act. 11, 15. (neml. der erſten Pfingſten, c. 2, 3. da dergleichen anfänglich geſchah.)
Der Teufel iſt ein Mörder von Anfang, (der Welt Gen. 3, 4.) und iſt nicht beſtanden in der Wahrheit. Joh. 8, 44.
Der Anfang der Creaturen GOttes. 2 Petr. 3, 4. (wie immer eine Creatur nach der andern ihren Anfang genommen, Gen. 1, 1. ſq.)
Wer Sünde thut, der iſt vom Teufel, denn der Teufel ſündiget von Anfang (der Welt) 1 Joh. 3, 8.

§. 2. (II) In Anſehn des Urſprungs, Würde und Vorzugs.

Der Weisheit Anfang iſt, wenn man ſie gerne höret, und die Klugheit lieber hat, denn alle Güter Prov. 4, 7.
Der Anfang ſeiner Worte (des Narren) iſt Narrheit, und das Ende iſt ſchädliche Thorheit. Eccleſ. 10, 13.
Er (der Behemoth) iſt der Anfang der Wege GOttes (das Meiſterſtück gleichſam und fürnehmſte unter den Wercken GOttes) Hiob 40, 14.
Die Furcht des HErrn iſt der Weisheit Anfang, Pſalm 111, 10. Prov. 1, 7. c. 9, 10. Sir. 1, 16. (d. i. Sie iſt die erſte und vornehmſte Tugend unter denen, die zur Heiligkeit des Lebens gehören; doch ſo, daß der Glaube die Quelle alles guten bleibt, woraus Rechtfertigung und Heiligkeit flieſſet.)
Wer ſich gerne läſſet weiſen, da iſt gewißlich der Weisheit Anfang, Sap. 6, 18.
Hoffart laß weder in deinem Herzen, noch in deinen Worten herrſchen: denn ſie iſt ein Anfang alles Verderbens. Tob. 4, 14.
Das iſt der Noth Anfang. Marc. 13, 8.

§. 3. III. Bedeutet auch von Anfang.

fang, von Anbeginn ſo viel, als von Ewigkeit her, daß es alſo eben ſo viel geſagt, als vor dem Anfang der Welt, ehe der Welt Grund geleget ward.

Der HErr hat mich (die Weisheit Sap. 8, 4. c. 9, 9.) gehabt im Anfang (Joh. 1, 1.) ſeiner Wege; ehe er was machete, war ich da. Prov. 8, 22.

Vor der Welt, von Anfang bin ich geſchaffen, und werde ewiglich bleiben, und habe vor ihm in der Hütten gedienet. Sir. 24, 14.

Im Anfang war das Wort (der Sohn GOttes,) und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Joh. 1, 1. 2. 1 Joh. 1, 1.

Wir aber, daß euch GOtt erwehlet hat von Anfang zur Seligkeit. 2 Theſſ. 2, 13. (vergl. Eph. 1, 4.)

Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende, Apoc. 1, 8. S. A. und O.

Anfang der Creatur GOttes

Dieſer Nahme wird dem Anfange ohne Anfang, d. i. dem Sohne GOttes beygeleget; nicht als wenn er ſelbſt unter die Creaturen bey der erſten Schöpfung mit gehörete; ſondern, weil er der Sohn GOttes, allen das Weſen, als der Werckmeiſter, giebt und gegeben hat, und alſo alle Creaturen den Urſprung von ihm haben. [wider die Arianer] Col. 1, 16. 17 Pſ. 102, 26. Ebr. 1, 10. Joh. 1, 1. ſq.

Das ſaget Amen, der treue und wahrhafftige Zeuge, der Anfang der Creatur GOttes. Apoc. 3, 14.

Anfangen

Wenn eine gewiſſe Ordnung zwiſchen unterſchiedenen Dingen gemacht und einem vor den andern der Vorzug gegeben wird. Den Anfang machen.

Zu derſelben Zeit fieng man an zu predigen von des HErrn Nahmen. Gen. 4, 26.

Noah fieng an ein Ackermann zu werden. c. 9, 20.

Nimrod ein gewaltiger Herr zu ſeyn. c. 10, 8. 1 Chron. 1, 20.

Da fiengen an die ſieben theure Jahre zu kommen, Gen. 41, 54.

Salomo fieng an zu bauen, 2 Chron. 3, 1.

JEſus an zu predigen, Matth. 4, 17.

Der Menſch, wenn er gleich ſein Beſtes gethan hat, ſo iſt noch kaum angefangen. Sir. 18, 6.

JEſus fieng an zu trauren und zu zagen, Matth. 26, 37. Marc. 14, 33. (das war ein ſolcher Anfang des Leidens, unſers Heilandes, damit das wahrhaftige Empfinden der Quaal und Angſt verknüpft war.)

Der in euch angefangen hat das gute Werck, der wirds auch vollführen ꝛc. Philipp. 1, 6.

Denn es iſt Zeit, daß anfahe (anfange) das Gericht am Hauſe GOttes. 1 Petr. 4, 17.

Anfänger und Vollender des Glaubens

So heiſt Chriſtus unſer Heiland, Ebr. 12, 2. faſt wie er c. 2, 10. der Herzog der Seligkeit genennet wird. Er iſt der I) Anfänger 1] weil er Urheber des Glaubens, [des geprediigten Evangelii, durch welches der Glaube kommt Gal. 3, 2.] 2] weil er uns die Güter erworben, die wir durch den Glauben erlangen, 3] weil er den Glauben ſelbſt, damit ſie angenommen werden, durch den heiligen Geiſt anzündet und mittheilet. II) der Vollender, 1] weil er erfüllt, was die Lehre des Glaubens verheiſt, 2] erworben durch ſein Verdienſt, daß wir der Güter, die er uns zuwege bracht, durch den Glauben theilhafftig werden, 3] weil er den Glauben bis ans Ende in uns erhält, 1 Petr. 1, 9.

Anfechten S. Anfechtung.

Täglich fechten ſie meine Worte an, Pſ. 56, 6. (d. i. ſie martern gleichſam meine Worte, verkehren ſolche, indem ſie ihnen mit Gewalt einen andern Sinn andichten wollen)

Wer GOtt fürchtet, dem wiederfähret kein Leid; ſondern wenn er angefochten wird, wird er wieder erlöſet werden. Sir. 33, 1.

Anfechtung S. Verſuchung.

§. 1. Anfechtung iſt (I) eine ſolche Begegniß, da man von einem andern gleichſam befochten und beſtriten wird, und alſo allerhand Leiden und Verfolgungen ausſtehen muß. Act. 20, 19. Luc. 22, 28. (S. Creutz.)

§. 2. (II) Iſts es ein ſolcher ängſtlicher Zuſtand der Seelen, da dieſe mit ſchweren und Schreckniß-vollen Gedancken geplaget wird, und ſich in ſolcher Angſt über die Menge und Gröſſe der Sünden, über den Verluſt göttlicher Gnade und Barmhertzigkeit, über GOttes Zorn, Verſtoſſung zur Höllen ꝛc. heftig betrübet und ängſtiget, und bey ſolcher geiſtlichen Trübſal die feurigen Pfeile des Satans empfindet

Denn allein die Anfechtung lehret aufs Wort mercken. Eſa. 28, 19.

Abra-

Abraham iſt durch mancherley Anfechtung bewähret. Judith 8, 19.

Wer GOtt dienet, der wird nach der Anfechtung getröſtet, und aus der Trübſal erlöſet, und nach der Züchtigung findet er Gnade. Tob. 3, 22.

Weil du GOtt lieb wareſt, ſo muſte es ſo ſeyn, ohne Anfechtung muſteſt du nicht bleiben, auf daß du bewähret würdeſt Tob. 12, 13.

Mein Kind, wilt du GOttes Diener ſeyn, ſo ſchicke dich zur Anfechtung, Sir. 2, 1.

Auf unrecht Gut verlaß dich nicht, denn es hilft dir nicht, wenn die Anfechtungen kommen werden. Sir. 5, 10.

Traurigkeit und Armuth thut dem Herzen weh in der Anfechtung, und übertritt Sir. 38, 20.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Matth. 26, 41. Luc. 22, 40. 46.

Eine Zeitlang gläuben ſie, aber zur Zeit der Anfechtung fallen ſie abe, Luc. 8, 13.

Ihr aber ſeyds, die ihr beharret habet bey mir in meinen Anfechtungen. Luc. 22, 28.

Meine Anfechtungen, die ich leide nach dem Fleiſch, habt ihr nicht verachtet. Gal. 4, 14.

Die ihr jetzt eine kleine Zeit traurig ſeyd in mancherley Anfechtungen. 1 Petr. 1, 6.

Achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherley Anfechtungen fallet. Jacobi 1, 2.

Seelig iſt der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewähret iſt, wird er die Crone des Lebens empfahen. ib. v. 12.

§. 3. Wenn gleich durch dergleichen Anfechtung bey den Menſchen alle Freude in Traurigkeit, die Liebe in Haß, das Hoffen in Zagen, ja in Angſt und Verzweiflung verkehret wird; ſo ſoll man ſich doch dazu gefaſt machen. Sir. 2, 1. c. 4, 19. Jac. 1, 12. Denn die Angefochtenen, wenn ſie ſich dadurch nicht von GOtt abwendig machen laſſen, Act. 20, 19. haben einen (I) ſtarcken Troſt, Eph. 6, 16. 17. die Kraft GOttes iſt in den Schwachen mächtig, 2 Cor. 12, 9. 10. und muß endlich zum Beſten ausſchlagen. Rom. 8, 28. Jeſ. 28, 9. Ja ſie tragen (II) einen herrlichen Nutzen davon. Denn ſie werden

Im Glauben und in der Gedult bewährt, 1 Petr. 1, 6 7. Jac. 1, 12. in GOttes Wort und deſſen heilſamen Verſtande geübt, Pſ. 119, 67. 71. 92.

in der Hofnung befeſtiget. Röm. 5, 3. 4.

in der Tödtung des ſündlichen Fleiſches geſtärcket, 2 Cor. 4, 16. c. 12, 7. 10.

der Gnade GOttes verſichert, Jac. 1, 12. und

lernen die böſe Frucht der Sünden deſto beſſer erkennen. Jer. 4, 18.

§. 4. Der Teufel ſuchet zwar mit ſeinen Anläufen den Glauben und Gedult zu beſiegen; allein vergebens. Er machte ſich an Chriſtum, Matth. 4, 1. muſte aber mit Schande abziehen v. 11. Joh. 14, 30. Wolte dieſer böſe Geiſt die Jünger ſichten, Chriſti Gebeth vor ihren Glauben machte ſeine Anſchläge zu ſchanden. Luc. 22, 31. 32. Paulus ſieget 2 Cor. 12, 7. 9. Er wird durch des Lammes Blut überwunden. Apoc. 12, 11.

§. 5. Indem die Angefochtene wider die Anfechtung beſtehen können, (§. 4.) Prov. 18, 10. Pſ. 46, 1. ſo achten ſie die Anfechtung vor eine Freude und faſſen ſich einen Muth, Jacobi 1, 2. 2 Cor. 12, 7. 10. Denn ſie bleiben Kinder GOttes, Gal. 3, 26. und ſehen in der Angſt, Pſ. 116, 3. wie gnädig, gerecht und barmhertzig GOtt ſey v. 5. (der weiß die Gottſeeligen aus der Verſuchung zu erlöſen. 2 Petr. 2, 9.) und wie nöthig und heilſam die Anfechtung geweſen. §. 3. II)

Anfurt

Iſt ein Seehafen im Meer, da die Schiffe anländen und ſicher einlaufen können. Deut. 1, 7. Joſ. 9, 1.

Sebulon wird am Anfurt der Schiffe wohnen, Gen. 49, 13.

Aſſer am Anfurt des Meeres, Judic. 5, 17.

Das Zorn-Schwerdt war wider die Anfurt des Meeres beſtellt, Jer. 47, 7.

Die Anfurt Tyri ſoll erbeben, Ezech. 27, 28.

Simon eroberte nebſt der Stadt Joppen auch die Anfurt, 1 Macc. 14, 5.

Phönicia iſt eine Anfurt an Creta, Act. 27, 12. 39.

Anoge

Ein Thor der Gnade und Barmherzigkeit. Ein groß Gebirge an der lincken Seite Cilicien neben Pamphilien in Klein Aſia, 18. Meilen von Jeruſalem gegen Norden gelegen, Judith 2, 12.

Angeber.

Sie (die Weisheit, iſt der heimliche Rath in Erkänntniß GOttes, und ein Angeber ſeiner Wercke. Sap. 8, 4.

Angebohren.

Die Bosheit iſt dem Menſchen angebohren. Sap. 12, 10. (vergl. Pſ. 51, 7.)

Angebrannt

Das Angebrannte iſt ſo viel als

der Schaum, Unreinigkeit, (v. 13.) die in einem Topf, mit welchen Jeruſalem verglichen wird, ſich anleget. Ezech. 24, 6. 11. 12.

Angehen

§. 1. Heiſt (I) ſo viel, als: den Anfang nehmen.

Von der Plage, Num. 16, 46. 47.
Von der Gerſten-Erndte, Ruth. 1, 22. 2. Sam. 21, 9.
Das Feuer iſt angegangen durch meinen Zorn, und wird brennen bis in die unterſte Hölle. Deut. 32, 22.
Und Feuer gieng an in Jacob, und Zorn kam über Iſrael. Pſ. 78, 21.
Denn es iſt das Feuer in meinem Zorn über euch angegangen. Jer. 15, 14.
Darum will ich ein Feuer aus dir angehen laſſen, das dich ſoll verzehren. Ezech. 28, 18
Der Zorn gieng an über die Ungläubigen. Sir. 16, 7.
Wenn ihr das alles ſehet angehen, ſo wiſſet, daß das Reich GOttes nahe iſt, Luc. 21, 31.

§. 2. (II) aufziehen auf die Wacht; da hingegen abgehen ſo viel als abziehen bedeutet. 2 Reg. 11, 5. 9.

§. 3. (III) Wird es gefunden, daß es ein unachtſames Gemüth anzeiget, das ſich um etwas nicht bekümmert; oder das ſich zu bekümmern keine Urſach hat. Joſ. 22, 24.

Was gehet dich der Friede an? ſprach Jehu zu Joram. 2 Reg. 9, 18.
Was geht uns das an? die Jüden zu Juda den Verräther. Matth. 27, 5. (Joh. 21, 22.)
Was gehen mich die drauſſen (unglaubige Heyden und Jüden) an, daß ich ſie ſolte richten? 1 Cor. 5, 12.

Angehören

§. 1. Iſt ſo viel als mit einem bekant, verwandt, befreundet; oder eines Geſchlechts ſeyn. Gen. 19, 12. c. 24, 23. c. 32, 17. Lev. 21, 2. Num. 27, 11. Joſ. 5, 13. Eſa. 22, 16.

§. 2. GOtt und Chriſto angehören heiſt, mit ihm durch den Glauben vereiniget ſeyn, in GOttes Freundſchaft ſtehn.

Her zu mir, wer dem HErrn angehöret (und nicht Abgötterey getrieben) Exod. 32, 26.
Wer ledig iſt, der ſorget, was dem HErrn angehöret, und wie er dem HErrn gefalle ꝛc. 1 Cor 7, 32.
Verläſſet ſich jemand darauf, daß er Chriſtum angehöre, der dencke ſolches auch wiederum bey ihm, daß gleichwie er Chriſtum angehöret, alſo gehören wir auch Chriſtum an, 2 Cor. 10, 7.
Welche aber Chriſtum angehören die creutzigen ihr Fleiſch ſamt den Lüſten und Begierden, Gal. 5, 24.

Angel (Cardo)

Solche iſt an einer Thür zu ſehen und ſteht 1 Reg. 6, 34. c. 7, 50.

Ein Fauler wendet ſich im Bette, wie die Thür in der Angel. Prov. 26, 14.

Angel (Hamus)

§. 1. Damit man Fiſche zu fangen pfleget.

Kanſt du ihm (dem Levitahan) einen Angel in die Naſe legen? Hiob 40, 21.
Alle die ſo Angel ins Waſſer werffen, werden klagen. Eſa. 19, 8.
Auf daß wir ſie nicht ärgern, ſo gehe hin ans Meer, und wirf die Angel, Matth. 17, 27.

§. 2. Es wird auch gebraucht den Zorn GOttes auszudrücken, wenn er den Juden die Strafe der Abgötterey durch Amos cap. 4, 2. verkündigen läſt: Der HErr wird euch mit Angeln heraus rücken, heiſt ſo viel, als er wird euch euren Feinden in die Hände kommen laſſen, daß ihr gefangen weggeführet werdet. Jeſ. 39, 6.

Angenehm

§. 1. Angenehm iſt dasjenige, woran man einen Gefallen; oder Wohlgefallen hat.

Wenn du fromm biſt, ſo biſt du angenehm. Gen. 4, 7.
Samuel war angenehm vor dem HErrn. 1 Sam. 2, 26.
Das Gebeth der Frommen iſt ihm angenehm. Prov. 15, 8.
Daß einer angenehm ſey, hilft nicht: daß er ein Ding wohl könne, ſondern alles liegt an der Zeit und Glücke. Eccl. 9, 11. (d. i. Es liegt alles an GOttes Wunderregierung und Seegen.)
Eure Brandopfer ſind mir nicht angenehm, und eure Opfer gefallen mir nicht. Jerem. 6, 20.
Und deine Wohlthat dich angenehm mache vor allen lebendigen Menſchen. Sir. 7, 37.
Ja ein Wort iſt oft angenehmer, denn eine groſſe Gabe; und ein holdſeliger Menſch giebt ſie alle beyde. Sir. 18, 17.
Wer GOtt dienet mit Luſt, der iſt ihm angenehm, und ſein Gebet reicht bis in die Wolcken. Sir. 35, 20.
Nun erfahre ich in der Wahrheit, daß GOtt die Perſon nicht anſiehet, ſondern in allerley Volck, wer ihn fürchtet und recht thut, der iſt ihm angenehm. Act. 10, 34. (Siehe allerley §. 3)
So einer willig iſt, ſo iſt er angenehm, nachdem er hat, nicht nachdem er nicht hat. 2 Cor. 8, 12.
Zu Lobe ſeiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht (in

den Gnaden-Stand geſetzet) in dem Geliebten. Eph. 1, 6.
Denn ſolches iſt gut, darzu auch angenehm vor GOtt unſerm Heiland. 1 Tim. 2, 3.

§. 2. Das angenehme Jahr, Luc. 4, 19. die angenehme Zeit und der Tag des Heils 2 Cor. 6, 2. (Eſ. 49, 8.) iſt die Zeit, da das Evangelium von Chriſto, dem Heiland aller Welt, geprediget worden, da GOtt gnädig gefallen, uns anzunehmen. Sie wurde durch das Jubeljahr vorgebildet, Lev. 25, 8.

§. 3. Die angenehmen Opfer in Chriſto ſind Gebet, Lob, Danck, Gutthätigkeit ꝛc. welche, ſo fern ſie aus dem Glauben kommen, GOtt beſſer, als ein Ochs, der Hörner und Klauen hat, gefallen. Hebr. 13, 16.

Anger.

Iſt ein Platz, darauf man das Vieh zu weiden pfleget. Pſ. 65, 14. Ezech. 34, 13. Dan. 3, 1.

Angeſicht. S. auch Antlitz.

§. 1. Dieſes hat ſeinen Nahmen im Ebräiſchen von Wenden und Kehren, weil es, als der vordere Theil des Haupts gewendet und an dieſen und jenen Ort gekehret werden kan.

Abigail war ſchön von Angeſicht, 1 Sam. 25, 3.
Eſther, Eſth. 2, 7.
Joſephs war hübſch Gen. 39, 6. wuſch ſein Angeſicht. Gen. 43, 31.
Kriegsleute, deren Angeſicht wie Löwen, 1 Chron. 12, 8.
Moſis glänzete, da er vom Berge kam, Exod. 34, 29. 2 Cor. 3, 7.
Paulus war unbekannt von Angeſicht den Gemeinden in Judäa. Gal. 1, 22.
Rebecca ſchön, Gen. 24, 16. cap. 26, 7.
Sarai ſchön, Gen. 12, 11.
Stephani, wie eines Engels. Act. 6, 15.
Im Schweiß deines Angeſichts ſolſt du dein Brod eſſen. Gen. 3, 19.
Wir (die Kinder Jacob) dürfen des Mannes Angeſicht nicht ſehen (vor ſeine Augen kommen) Gen. 44, 26.
Die Wolckenſäule machte ſich von ihrem Angeſicht hinter ſie. Exod. 14, 19.
GOtt dräuet die Angeſichter ſollen verfallen. Lev. 26, 16.
In Scham des Angeſichts (in ſolchem Stand, daß wir uns ſchämen müſſen) Eſr. 9, 7.
Mache ihr Angeſicht (der Feinde der Kirchen) voller Schande, daß ſie nach deinem Nahmen fragen müſſen. Pſ. 83, 17.
Ein frölich Herz macht ein frölich Angeſicht, aber wenn das Herz bekümmert iſt, ſo fället auch der Muth. Prov. 15, 13.
Die Weisheit des Menſchen erleuchtet ſein Angeſicht (macht ihn vor GOtt angenehm) Eccl. 8, 1.
Feuerroth werden ihre Angeſichter ſeyn, Eſ. 13, 8. jämmerlich. Ezech. 7, 18. Dan. 1, 10.
Und der HErr wird ihre Thränen von allen Angeſichten abwiſchen, und wird aufheben die Schmach ſeines Volcks in allen Landen. Eſa. 25, 8.
Die vier Thiere, hatten jegliches 4. Angeſichter Ezech. 1, 6. ſq.
Bleich, wie Töpfen, Joel 2, 6. Jer. 30, 6. Nah. 2, 11.
Wenn du aber faſteſt, ſo ſalbe dein Haupt, und waſche dein Angeſicht. Matth. 6, 17.
So jemand iſt ein Hörer des Worts, und nicht ein Thäter, der iſt gleich einem Manne, der ſein leiblich Angeſicht im Spiegel beſchauet. Jac. 1, 23.

§. 2. Das Angeſicht wird uns in mannigfaltigen Gebehrden, Geſtalt und Beſchaffenheit vorgeſtellet: z. E. das Angeſicht

Abwenden, eine Sache nicht ſehen wollen
Sem und Japhet von der Scham ihres Vaters. Gen. 9, 23.

Anbeten auf dem Angeſicht zur Erden, zeiget eine Ehrerbietung an. Siehe Anbeten. §. 5.
Abigail, da ſie vor David zum Weibe verlanget wurde. 1 Sam. 25, 41.
Arafna vor David 2 Sam. 24, 20.
Nathan vor David, 1. Reg. 1, 23.

Aufdecken die Gebräme unter dem Angeſicht, d. i. vor allem Volck zu ſchanden machen. Nah. 3, 5.

Aufheben, in die Höhe ſehen, 2 Reg. 9, 32.

Beſchämen, 1 Reg. 2, 16. 17. 20.

Bücken, damit wurde ebenfals eine Ehrerbietung bezeuget, wie
Bileam vor dem Engel. Num. 22, 31.
Loth . . Gen. 19, 1.

Fallen darauf, geſchahe aus Ehrerbietung ſo wohl gegen GOTT, Eſ. 49, 23. (S. Anbeten §. 1.) als auch gegen Engel und Menſchen; jezuweilen aus Furcht und Schrecken. (S. Anbeten §. 5.)
Abraham vor dem HErrn, der mit ihm redete. Gen. 17, 3. 17.
Die 24. Aelteſten, Apoc. 11, 16.
Die Auſſätzige vor JEſu, Luc. 5, 12. c. 17, 16.
Daniel vor dem Engel Gabriel, c. 8, 17.
Die Engel vor dem Stuhl des Lammes, Apoc. 7, 11.
JEſus und betete, Matth. 26, 39.
Joſua vor dem Fürſten des Heeres des HErrn, Joſ. 5, 14. vor der Lade des HErrn, c. 7, 6.

Die Jünger bey Verklärung Chriſti auf einem hohen Berg, Matth. 17, 2. 6.
Manoah und ſein Weib vor dem Engel, Jud. 13, 20.
Mephiboſeth vor David, 2 Sam. 9, 6.
Moſe und Aaron vor dem HErrn, Num 16, 22. 45. c. 20, 6.
Nebucadnezar vor Daniel, Dan. 2, 46. (S. Anbeten §. 7.)
Ruth vor Boas, Ruth 2, 10.
Das Volck vor dem HErrn, 1 Reg. 18, 39. Judith 6, 13.

Hart, zeiget ein unbeugſam Herz und deſſen Härtigkeit an.
Sie haben ein härter Angeſicht (Eſ. 48, 2. Ezech. 2, 4.) denn ein Fels, und wollen ſich nicht bekehren. Jer. 5, 3.

Ins Angeſicht, frech, unverſchämt. Job. 1, 11. c. 2, 5.

Licht des Angeſichts bedeutet Freundlichkeit, Gnade ꝛc. Hiob 29, 24.

Niederſchlagen aus Furcht, Luc. 24, 5. Dan. 10, 15.

Schmincken, zeiget einen Stolz an, und geſchahe ſich ſchön zu machen und anderer Gunſt zu erlangen.
Jeſebel dem Jehu zu gefallen 2 Reg. 9, 30.
Die Jüden den Chaldäern und Egyptiern zu gefallen. Jer. 4, 30.
Die Tochter Zion Eſa. 3, 16.

Richten, ſeine Gedancken auf, wider etwas richten.
Ezechiel wider Jeruſalem, Ezech. 4, 3. 7. c. 6, 2. c. 21, 2. gegen den Sudwind c. 20, 46. gegen Ammon, c. 25, 2. wider Zidon, c. 28, 21. wider Pharao, c. 29, 2. wider Seir. c. 35, 2.

Segnen ins Angeſicht, d. i. fluchen, läſtern, und gleichſam von GOtt und ſeiner Furcht Abſchied nehmen. Hiob 1, 11. c. 2, 5.

Sehen, ſuchen, Gnade bey einem haben wollen, 2 Sam. 3, 13. ihm dienen. Eſth. 1, 14.
Abſolom ſoll Davids Angeſicht nicht ſehen. 2 Sam. 14, 24. 28. 32.
Viele ſuchen das Angeſicht (Gunſt) des Fürſten, aber eines jeglichen Gericht kommt vom HErrn. Prov. 29, 26.

Speyen ins Angeſicht. Dieſes war ein Zeichen groſſer Beſchämung, a) äuſſerſter Verachtung und Hohnes, ſowohl bey den Jüden, b) als auch andern Völckern, c) ſonderlich ſo bald einer zum Tode verurtheilet war, wurde er von jederman ohngeſtraft angeſpien.
a) Num. 12, 14.
b) Dem Heiland wurde ins Angeſicht geſpien Matth. 27, 30. vergl. Jeſ. 50, 6.
c) Die Kinder loſer Leute vor Hiob, Hiob 30, 10.

Stellen a) und es ſtehet b) heiſt ſich feſt vorſetzen.
a) Haſael zu Jeruſalem zu ziehen, 2 Reg. 12, 17.
Joſaphat den HErrn zu ſuchen, 2 Chr. 20, 3.
b) Sanherib wider Jeruſalem zu ſtreiten, 2 Chron. 32, 2.

Streichen ins Angeſicht (ſchlagen) vielfältige Schmach anthun. 2 Cor. 11, 20.

Verbergen, Jeſ. 53, 3.

Verdecken, a) um nicht erkannt zu werden b) wegen des Glanzes c)
a) Chriſto geſchahe das, Marc. 14, 65.
b) Die Thamar, Gen. 38, 15.
c) Moſes, Exod 34, 33. 2 Cor. 3, 13.

Verhüllen geſchahe theils aus Schamhaftigkeit, a) aus Demuth b) und vor Leid; c) theils, daß der Menſch ſterben müſſe, d) anzuzeigen. S. Haupt verhüllen. Ezechielis verhüllen das Land nicht zu ſehen, Ez. 12, 6. bedeutet Zedekiä verhüllen der Augen vor v. 12. welcher mit Ausſtechung der Augen geblendet wurde. 2 Reg. 25, 7. ſqq. Jer. 52, 7. ſqq.
a) Rebecca vor Iſaac, Gen. 24, 65.
b) Moſes vor GOtt, Exod. 3, 6.
c) David wegen Abſolom, 2 Sam. 19, 4.
d) Haman wurde verhüllet Eſth. 7, 8. und Lazarus war verhüllt wie ihn Chriſtus auferweckte, Joh. 11, 44.

Verſtellen um nicht erkannt zu werden.
Der Prophet mit Aſchen (mit einer Binde) 1 Reg. 20, 38. 41.
Die Heuchler um einen guten Schein von ſich zu geben. Matth. 6, 16.

Von Angeſicht zu Angeſicht
Sahe Jacob GOtt Gen. 32, 30.
redete Moſes mit GOtt. Exod. 33, 11. Deut. 34, 10.
" die Kinder Iſrael. Deut. 5, 4.
will GOtt rechten mit den Iſraeliten. Ezech. 20, 35.
Gideon ein Engel, Jud. 6, 22.

Vor dem Angeſicht, augenſcheinlich, Hoſ. 5, 5. c. 7, 10.

Wenden, ſich umkehren und wo anders hin dencken; oder gehen.
Abraham gegen Sodom und Gomorrha. Gen. 19, 28.
Hiſkia zu der Wand, Eſ. 38, 2.
JEſus (ſtracks) gen Jeruſalem, Luc. 9, 51. 53.
Joſia nicht von Necho, 2 Chron. 35, 22.
Sie haben ihr Angeſicht von der Wohnung des HErrn gewand und ihm den Rücken zugekehret. 2 Chron. 29, 6.
Iſrael ſoll ſein Angeſicht von Greueln wenden Ezech. 14, 6.

Die

Die Bitte des Elenden ſchlage nicht ab, und wende dein Angeſicht nicht von den Armen (nimm dich ihrer an) Sir. 4, 4.
Wende dein Angeſicht von ſchönen Frauen, und ſiehe nicht nach der Geſtalt anderer Weiber. Sir. 9, 8.

Zwiſchen die Knie legen, wie Elias 1 Reg. 18, 42. ſo viel als Bücken.

Angeſicht Chriſti

Apoc. 1, 16. zeiget (I) das Licht ſeiner majeſtätiſchen Herrlichkeit an; welche (a) göttlich und unendlich, die er hat als wahrer GOtt von Ewigkeit Ebr. 1, 3. 1 Timoth. 6, 16. und als wahrer Menſch Joh. 17, 4. 5. (b) endlich und himmliſch in ſeinem verklärten Leibe bey den Auserwehlten. 1 Cor. 15, 41. 42. Phil. 3, 21. Sap. 3, 7. Matth. 1, 43. (II) Das Licht ſeiner Heiligkeit und Gerechtigkeit 1 Joh. 1, 5. 6. Rom. 11, 33. 34. (III) ſeiner Gnade und Güte gegen die Gläubigen. Num. 6, 25. Pſ. 4, 7. ſqq.

Leuchtete in ſeiner Verklärung wie die Sonne. Matth. 17, 2. Luc. 9, 29.
Verſpeyet, geſchlagen. Matth. 26, 67. Eſ. 50, 6. 7.
iſt voller Schande, Pſ. 69, 8.
wird dem Gottloſen an jenem Tage eine Pein und ewiges Verderben ſeyn. 2 Theſſ. 1, 8 . . 10.

Angeſicht GOttes

Weiln GOtt ein Geiſt, Joh. 4, 24. ein Geiſt aber kein Fleiſch und Bein hat, Luc. 24, 39. ſo wird kein leiblich Angeſicht darunter verſtanden; ſondern es wird dadurch angezeigt: Gottes ſichtbare (hier und auch dort in jenem Leben, d. i. die ewige Herrlichkeit,) und unſichtbare Gegenwart, und daher auch der Ort, wo der rechte Gottesdienſt verrichtet wird; Gnade und Güte; auch GOttes Zorn und Ungnade.

Adam verſteckte ſich mit ſeinem Weibe vor dem Angeſicht des HErrn. Gen. 3, 8.
Cain muß ſich vor GOttes Angeſicht verbergen, Gen. 4, 14. 16.
Jacob hat GOtt von Angeſicht geſehen, Gen. 32, 30.
Mein Angeſicht (der Meßias) ſoll gehen und dich leiten. Exod. 33, 14. 15. Deut. 4, 37.
Der HErr laſſe ſein Angeſicht leuchten über dir und ſey dir gnädig; der HErr erhebe ſein Angeſicht auf dich, und gebe dir Friede, Num. 6, 25. 26.
Der Satan fuhr aus von dem Angeſicht des HErrn Hiob 2, 7.
Mich aber erhälteſt du um meiner Frömmigkeit willen, und ſtelleſt mich vor dein Angeſicht ewiglich. Pſalm 41, 13.
Wenn werde ich dahin kommen, daß ich GOttes Angeſicht ſchaue. Pſ. 42, 3.
Harre auf GOtt; denn ich werde ihm noch dancken, daß er mir noch hilft mit ſeinem Angeſichte Pſ. 42, 6.
Verwirf mich nicht von deinem Angeſicht, und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir. Pſ. 51, 13.
Verbirge dein Angeſicht nicht vor deinem Knechte. Pſ. 69, 18.
Unſere unerkannte Sünde ſtelleſt du ins Licht vor dein Angeſicht Pſ. 90, 8.
Laſſet uns mit dancken vor ſein Angeſicht kommen Pſ. 95, 2.
Dienet dem HErrn mit Freuden, kommt vor ſein Angeſicht mit Frolocken. Pſ. 100, 2.
Verbirgſt du dein Angeſicht, ſo erſchrecken ſie, Pſ. 104, 29.
Ich flehe vor deinem Angeſicht von gantzem Hertzen: ſey mir gnädig nach deinem Wort. Pſ. 119, 58.
Wo ſoll ich hingehen vor deinem Geiſt? wo ſoll ich hinfliehen vor deinem Angeſicht? Pſ. 139, 7.
Die Frommen werden vor deinem Angeſicht bleiben. Pſ. 140, 14.
Ich habe mein Angeſicht im Augenblick des Zorns ein wenig von dir verborgen; aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen. Eſ. 54, 8.
Sondern eure Untugenden ſcheiden euch und euren GOtt von einander, und eure Sünden verbergen das Angeſicht von euch, daß ihr nicht gehöret werdet Eſ. 59, 2.
Du verbirgeſt dein Angeſicht vor uns, und läſſeſt uns in unſern Sünden verſchmachten. Eſ. 64, 7.
Ich habe mein Angeſicht über dieſe Stadt gericht zum Unglück, und zu keinem Guten. Jer. 21, 10.
Siehe, ich will mein Angeſicht wider euch richten zum Unglück. Jer. 44, 11.
Daß vor meinem Angeſicht zittern ſollen die Fiſche im Meer rc. Ezech. 38, 20.
Ihre (zu ihrem Schutz beſtellte) Engel im Himmel ſehen allezeit das Angeſicht meines Vaters im Himmel. Matth. 18, 10.
Wir ſehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunckeln Wort, dann aber von Angeſicht zu Angeſicht (dort vor Augen unaufhörlich gegenwärtig.) 1 Cor. 13, 12.
Das Angeſicht des HErrn ſieht auf die, die da Böſes thun. 1 Petr. 3, 12.
Denn Chriſtus iſt nicht eingegangen in das Heilige . . ſondern in den Himmel ſelbſt, um zu erſcheinen vor dem Angeſichte GOttes für uns. Hebr. 9, 24.
Verberget uns vor dem Angeſicht deß, der auf dem Stuhl ſitzet, und vor dem Zorne des Lammes. Apoc. 6, 16.

Angewinnen

Mit Gewalt abnehmen, einen obliegen, überwinden.

Abia gewann Jerobeam Städte an. 2 Chr. 13. 19.
Sihon dem König der Amoriter alle Städte, Num. 21, 26.
Die Syrer wollen den Iſraeliten angewinnen 1 Reg. 20, 23.

Angreiffen

§. 1. Heiſt I. etwas mit der Hand anfaſſen, anrühren.

JEſus die Schwieger Peters, Matth. 8, 15
.. den Waſſerſüchtigen. Luc. 14, 4.
Wer Pech angreift, der beſudelt ſich, Sir 13, 1.
Die da ſagen: Du ſolt das nicht angreifen ꝛc. Coloſ. 2, 21.

§. 2. II. Feindſeliger Weiſe, mit Gewalt anfallen.

Die Amalekiter Iſrael, da ſie aus Egypten zogen. Deut. 25, 18.
Jaſon die Stadt, 2 Macc. 5, 5.
Jonathas und Simon die Feinde, 1 Macc. 9, 40.
Judas die Feinde, 1 Macc. 3, 23. c. 4, 14.
Bachidem. 1 Macc. 9, 14.
Simon den Nicanor, 2 Macc. 14, 17.
Der Knecht den Mitknecht wegen der Schuld von 100. gl. Matth. 18, 28.

§. 3. III. Geſchäfftig ſeyn, arbeiten.

Maria ſoll nebſt Martha angreifen, Luc. 10, 40.

Angſt

§. 1. Iſt ein ſolcher Zuſtand des Menſchen, da das Herz dergeſtalt eingeklemmet, eingezwänget und gleichſam zuſammen gedruckt wird, daß der Menſchen ſich nicht entſchlieſſen kan, was er thun und wo er ſich laſſen; oder hinwenden ſoll. Der Leib wird dem Herzen hiebey zu einem ſolchen engen Gefängniß, darinnen es ſo enge verſchloſſen, daß es ſich nicht regen kan. S. Aengſtigen.

§. 2. Sie iſt I. leiblich, wenn einem im leiblichen etwas zuſtöſſet, darüber man in eine Bangigkeit geräth. II) geiſtlich, wenn einen die geiſtliche Noth drücket, die Sünden aufwachen, der Teufel zuſetzet. ꝛc. Siehe Anfechtung §. 2. Dieſe begegnete David Pſ. 25, 17. ꝛc. ꝛc. Jene finden wir von

Babylon, Jeſ. 13, 8.
Damaſcus, Jer. 49, 24.
David, da er das Volck gezehlet, 2 Sam. 24, 14. 1 Chron. 22, 13.
Jaſa, Zach. 9, 5.
Gebährenden, Jeſ. 26, 17. Joh. 16, 21.
Jonas, c. 2, 3.
Heyden, als ſie von Iſrael höreten, daß ſie durchs rothe Meer gegangen. Exod. 15, 14.
Hiskia, da Jeruſalem belagert wurde, 2 Reg. 19, 1. Eſ. 37, 1. .. 3.
Joſeph in der Grube, Gen. 42, 21.
Joſua, wegen Iſraels Kleinmüthigkeit, Joſ. 7, 6.
Iſrael in Egypten, Exod. 3, 9. c. 6, 9.
Judas Macc. 1 Macc. 9, 8.
Manaſſe, 2 Chron. 33, 12.
Moſes am rothen Meer, Exod. 14, 15.
Philiſter, Exod. 15, 14.
Sin, Ezech. 30, 16.

Ich will reden von der Angſt meines Herzens, und will heraus ſagen von Betrübniß meiner Seele. Hiob 7, 11.
Angſt und Noth ſchrecken ihn (den Gottloſen) und ſchlagen ihn nieder, als ein König mit einem Heer. Hiob 15, 24.
Der du mich tröſteſt in Angſt, ſey mir gnädig, und erhöre mein Gebeth. Pſ. 4, 2.
Wenn mir Angſt iſt, ſo rufe ich den HErrn an. Pſ. 18, 7. 2 Sam. 22, 7.
Sey nicht ferne von mir, denn Angſt iſt nahe, denn es iſt hier kein Helfer. Pſ. 22, 12.
Die Angſt meines Herzens iſt groß, führe mich aus meinen Nöthen. Pſ. 25, 17.
Zittern iſt ſie daſelbſt ankommen, Angſt wie eine Gebährerin. Pſ. 48, 7.
Du läſſeſt mich erfahren viel und groſſe Angſt, Pſ. 71, 20.
Angſt der Höllen hatten mich troffen. Pſ. 116, 3.
In der Angſt rief ich den HErrn an, und der HErr erhöret mich. Pſ. 118, 5.
Wenn ich mitten in der Angſt wandele, ſo erquickeſt du mich. Pſ. 138, 7.
Wenn mein Geiſt in Aengſten iſt, ſo nimmſt du dich meiner an. Pſ. 142, 4.
Der Böſe wird gefangen in ſeinen eigenen falſchen Worten; aber der Gerechte entgeht der Angſt. Prov. 12, 13.
Der HErr wird euch in Trübſal Brodt, und in Aengſten Waſſer geben. Eſ. 30, 20.
Er iſt aber (Chriſtus) aus der Angſt und Gericht genommen; wer will ſeines Lebens Länge ausreden? Eſ. 53, 8.
Was gilts, es wird dich Angſt ankommen, wie ein Weib in Kinds Nöthen, Jer. 13, 21. c. 22, 23.
Dieſer Tag iſt ein Tag des Grimmes, ein Tag der Trübſal und Angſt. Zeph. 1, 15.
In der Welt habt ihr Angſt, aber ſeyd getroſt, ich habe die Welt überwunden. Joh. 16, 33.
Trübſal und Angſt über alle Seelen der Menſchen, die da Böſes thun. Röm. 2, 9.
Wer will uns ſcheiden von der Liebe GOttes? Trübſal; oder Angſt? oder Verfolgung? ꝛc. Röm. 8, 35.
Ich (Paulus) ſchreib euch (den Corinthern) in groſſer Trübſal und Angſt des Herzens 2 Cor. 2, 4.
Sondern in allen Dingen laſſet uns beweiſen, als die Diener GOttes in groſſer Gedult, in Trübſalen, in Nöthen, in Aengſten. 2 Cor. 6, 4.
Ich (Paulus) bin guts Muths in Schwachheiten, in Schmähen, in Nöthen, in Verfolgungen, in Aengſten, um Chriſtus willen. 2 Cor. 12, 10.
Paulus ſagt: er gebähre die Galater mit Aengſten. Gal. 4, 19.

§. 3. Angſt führet uns zu GOtt, und lehret beten. Pſalm 18, 7. Pſ. 50, 15. Pſ. 61, 3. Pſ. 77, 4. Eſ. 26, 16. Jon. 2, 3. wird auch durch ein aufrichtige-

tiges Gebet gelindert, 2 Sam. 22, 7. Pſ. 18, 7. Denn GOtt erhöret das Schreyen der Betenden, Exod. 22, 27. Pſ. 31, 23. Pſ. 34, 18. Jer. 11, 11. und verläſt die Seinen nicht. Pſ. 142, 4. Pſ. 107, 13. Jon. 2, 3. ſondern tröſtet die Frommen, wenn er ſie aus dem Rachen der Angſt reiſſet. Hiob 36, 16. Pſ. 4, 2. Pſ. 138, 7. Pſ. 118, 5. Jeſ. 65, 16. Jer. 15, 11. Darum können diejenigen, welche im Meer der Angſt Zach. 10, 11. ſchwimmen, guts Muths ſeyn. 2 Cor. 12, 10. (S. Creutz.)

Anhaben

§. 1. Heiſt I. bekleidet, angethan, ſeyn.

Aaron den ſeiden Rock, Exod. 28, 35. 43.
Ahia einen neuen Mantel, 1 Reg. 11, 29.
David hatte einen leinen Rock an, 1 Chron. 16, 27.
Elias eine rauhe Haut, 2 Reg. 1, 8.
Goliath einen ſchuppichten Panzer, 1 Sam. 17, 5.
Joab Kleider, 2 Sam. 20, 8.
Jonathan den Rock. 1 Sam. 18, 4.
Joram einen Sack, 2 Reg. 6, 30.
Joſua unreine Kleider, Zach. 3, 3.
Joſeph einen bunten Rock, Gen. 37, 23.
Der Jüngling im Grabe ein lang weiß Kleid, Marc. 16, 3.
Mardochai einen Sack, Eſth. 4, 2.
Ein Menſch kein hochzeitlich Kleid, Matth. 22, 11.
Reuter einen güldenen Harniſch, 2 Macc. 3, 25.
Ruth einen Mantel, Ruth 3, 15.
Thamar einen bunten Rock, 2 Sam. 13, 18.
Licht iſt dein Kleid, das du anhaſt; du breiteſt aus den Himmel, wie ein Teppich, Pſ. 104, 2.
Da iſt immer Sorge ... ſo wohl bey dem, der einen groben Kittel an hat, Sir. 40, 4.

§. 2. II. Wider einen etwas ausrichten, eines mächtig werden, wider einen ſiegen, Jer. 15, 20. vergl. cap. 1, 19.

Anhalten

§. 1. Heiſt I. fleißig ſeyn, nicht abſtehen von einer Sache, und gleichſam ſtandhaft das Ende ſuchen. Luc 23, 5. Job. 8, 7.

Joab ſolte anhalten im Streit, 2 Sam. 11, 25.
Sara mit beten und weinen, Tob. 3, 12.
Haltet aber nur an mit Fleiß, daß ihr thut nach dem Geboth und Geſetze, Joſ. 22, 5.
Wir aber wollen anhalten am Gebet und Amt des Worts Act. 6, 4.
Seyd frölich in Hofnung, gedultig in Trübſal, haltet an am Gebet, Röm. 12, 12.
Wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen vor den Heiligen, Eph. 6, 18.
Haltet an am Gebet, und wachet in demſelben mit Danckſagung, Coloſſ. 4, 2.
Halt an mit Leſen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme. 1 Tim. 4, 13.
Predige das Wort, halt an, es ſey zu rechter Zeit, oder zur Unzeit. 2 Tim. 4, 2.

§. 2. II. Einen zu etwas anſtrengen. Die Aufſeher des Volcks beym Tempelbau. 2 Chron. 2, 18.

Anhang

Bedeutet Ezech. 12, 14. bewehrte Mannſchaft; ſonſt aber ſolche, welche es mit einem andern halten, es ſey in Guten, 1 Macc. 7, 7. c. 9, 26. 28. 58. 60. oder in Böſen. 2 Macc. 1, 7. c. 4, 3.

Anhangen

§. 1. Bedeutet I. einem mit Freundſchaft und Liebe zugethan und gleichſam mit ihm vereinigt ſeyn. Act. 17, 34.

Es wird das Scepter ... und demſelben werden die Völcker anhangen Gen. 49, 10. (zu demſelben werden die Heyden verſammlet werden, zielt auf das geiſtliche Reich Chriſti)
Niemand kan zweyen Herren dienen, entweder ... oder er wird einem anhangen, und den andern verachten. Matth. 6, 24. Luc. 16, 13.

a) Von GOtt, da es ein beſtändiges Vertrauen und brünſtige Liebe, womit man dem Herrn gleichſam anklebet, daß man nicht von ihm abzubringen, anzeiget.

Ihr, die ihr dem HErrn euren GOtt anhanget, lebet alle heutiges Tags, Deut. 4, 4.
Ihm (dem HErrn) ſolt du anhangen, und bey ſeinem Nahmen ſchweren. Deut. 10, 20.
Ihr ſolt dem HErrn euren GOtt folgen .. und ihm anhangen. Deut. 13, 4. Deut. 30, 20. Joſ. 23, 8.
Hiskia hing den HErrn an. 2 Reg. 18, 6.
Meine Seele hanget dir an, deine rechte Hand erhält mich. Pſ. 63, 9.
Wer aber dem HErrn anhanget, der iſt ein Geiſt mit ihm. 1 Cor. 6, 17.

b) Von JEſu:

Denn alles Volck hing ihm an und hörete ihn. Luc. 19, 48.

c) Von ehelichen Bande:

Darum wird ein Mann ſeinen Vater und Mutter verlaſſen, und wird ſeinem Weibe anhangen. Marc. 10, 7. Epheſ. 5, 31. Gen. 2, 24.

d) Von verführiſchen Geiſtern:

In den letzten Zeiten werden etliche vom Glauben abtreten, und anhangen den verfüh-

verführiſchen Geiſtern, und Lehren der Teufel. 1 Tim. 4, 1.

c) Von Guten:

Haſſet das Arge, hanget dem Guten an. Rom. 12, 9.

§. 2. II. **Wenn einem etwas ſo anliegt, anklebet, und gleichſam umgiebet, daß es weder weicht, noch wankt, und man ſelbiges nicht loß werden kan. z. E.**

Von der Seuche Egypti den Iſraeliten, Deut. 28, 60.

Der Auſſatz Naeman wird dir anhangen und deinem Saamen ewiglich. 2 Reg. 5, 27.

Unglück wird den Gottloſen anhangen, Hiob 18, 12.

So find ich mir nun ein Geſetz (einen ſtarcken Trieb aus der Gnade) der ich will das Gute thun, daß mir das Böſe anhanget. Rom. 7, 21.

Anhängen

Einen in ſolchen Zuſtand ſetzen, daß ihm etwas anhangt, §. 2. anhangen.

Der HErr wird dir die Sterbe-Drüſe anhängen, Deut. 28, 21.

Ewige Schande anhängen, Pſ. 78, 66. Sir. 12, 34.

Anheben

Den Anfang machen.

Bileam hub ſeinen Spruch an, Num. 23, 7. c. 24, 3. 15. 20. 21. 23.

Antiochus hub an zu beten, 2 Macc. 9, 13.

Hiob ſeine Sprüche, Hiob 27, 1.

JEſus zu lehren, Marc. 6, 2

Petrus hub an zu ſincken, ſchrey und ſprach: HErr hilf mir. Matth. 14, 30.

- - zu fluchen und zu ſchweren: ich kenne des Menſchen nicht Matth. 26, 74.

- - zu weinen, Marc. 14, 72.

Tobias zu weinen, Tob. 3, 1.

Anheften

Den Vorhang mit Heften, Exod. 26, 33.

JEſum ans Creutz, Act. 2, 23.

Aniam

Des Volcks Schärfe und Schmerz. Der jüngſte Sohn Semida, vom Stamm Manaſſe. 1 Chron. 8, 19.

Anim

Singende. Eine Stadt in Stamm Juda. Joſ. 15, 50.

Anklage

Wenn einer vor Gericht gefordert, und eines Verbrechens beſchuldiget wird. Act. 23, 29.

Du ſolſt nicht falſcher Anklage glauben. Exod. 23, 1. (vielmehr: Du ſolſt kein falſches Geſchrey ausbringen)

Dabey muſte der Verklagte den Klä er gegenwärtig haben. Act. 25, 16.

Anklagen ſ. Verklagen

Maccabäus klagte die Häuptleute an, 2 Macc. 10, 21.

Ich werde angeklagt über die Hofnung an die Verheiſſung, ſo geſchehen iſt von GOtt zu unſern Vätern. Act. 26, 6. (vergl. c. 28, 20.)

Ankläger

Welche die Menſchen anklagen, ſind

1. Moſes in ſeinem Geſetz, Joh. 5, 45.
2. Derſelben eigen Gewiſſen, Rom. 2, 15.
3. Der Teufel, Hiob 1, 6. c. 2, 1. Apoc. 12, 10.

Ankleben

§. 1. So viel als: anhangen §. 2.

Laſſet uns ablegen die Sünde, ſo uns immer anklebt, und träge macht, Ebr. 12, 1.

§. 2. Im Griechiſchen heiſt es: welche uns genau umgiebet, und wird das Wort von lethalen und gefährlichen Zufällen der Wunden, z. E. vom Brand gebrauchet; daß alſo die Sünde ein ſolcher gefährlicher Zufall der menſchlichen Natur iſt, dadurch ſie ganz durchfreſſen und verderbet wird.

Anklopfen

§. 1. 1) Mit der Hand an der Thüre klopfen, damit man möge eingelaſſen werden. Judith 14, 9. Act. 12, 16.

§. 2. (II) Verblümter Weiſe wird es a) Chriſto zugeſchrieben, welcher mit ſeinem Wort an die Thür des Herzens ſchläget, damit er eingelaſſen werden möge, wodurch nicht allein ſeine brennende Begierde, vermöge deren er des Sünders Buſſe und Bekehrung ernſtlich will, ſondern auch ſeine unabläßliche Bemühung, der Menſchen Seelen Seeligkeit zu ſuchen, angezeiget wird; b) einem bittenden und betenden Menſchen, ſein Begierde, Eifer und Beſtändigkeit im Beten anzuzeigen.

a) Ich ſtehe vor der Thür und klopfe an, ſo jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten. Apoc. 3, 20. (Cant. 5, 2.)

b) Suchet, ſo werdet ihr finden, klopfet an,

ſo wird euch aufgethan. Matth. 7, 7. Luc. 11, 9.
Denn wer da bittet, der empfähet, und wer da ſuchet, der findet, und wer da anklopfet, dem wird aufgethan. Matth. 7, 8. Luc. 11, 10.

Anknüpfen

Kanſt du ihm (dem Einhorn) dein Joch anknüpfen, die Furchen zu machen ꝛc. Hiob 39, 10.

Ankommen

§. 1. I. An einen Ort gelangen.
Demetrius zu Tripoli, 2 Macc. 14, 1.
Paulus zu Tyro, Act. 21, 3.
. . . Sidon, Act. 27, 3.

§. 2. II. In etwas gerathen, von etwas überfallen werden. So kam an
Angſt die Philiſter, Exod. 15, 14.
Furcht, Hiob 18, 20. alle, da JEſus den Jüngling zu Nain aufweckte. Luc. 7, 16. Alle Seelen über die Wunder der Apoſtel. Act. 2, 43. Die Gadarener, Luc. 8, 37. Zachariam, da er den Engel neben ſich ſahe Luc. 1, 12.
. . und Zittern den Hiob, Hiob 4, 14. den David, Pſalm 55, 6. S. a. Judith 4, 2.
Geburts-Schmertzen die Rahel, Gen. 35, 16.
Schrecken Simon Petro, Luc. 5, 9.
Schrecken, Angſt und Schmerzen die zu Babylon, Jeſ. 13, 8.
Unfall möchte Lot ankommen, Gen. 19, 19.
Wehen, 1 Sam. 4, 19. Mich. 4, 9.
Die Zeit den Weibern, Lev. 15, 24.
Zittern, Hiob 21, 6. Pſ. 48, 7. Jeſ. 33, 14. die Gewaltigen Moab, Exod. 15, 15.
. . und entſetzen Maria Magdalena, Maria Jacobi und Salome. Marc. 16, 8.

Anläufe

Die liſtigen Anläufe des Teufels ſind diejenigen Räncke und Liſten, dadurch er den Menſchen auf tauſenderley Weiſe beyzukommen, ſelbige zu berücken u. zu fällen ſuchet. Allen Sünden kan er eine Farbe anſtreichen, und anfänglich klein machen, u. ſo vorſtellen, daß der Menſchen verderbtes Fleiſch u. Blut eine Luſt dazu bezeiget; wen erſt das geſchehen, ſo ruht er nicht, bis nach dem Vorſatz die That ſelber zuwege gerichtet; Iſt die Sünde einmahl geſchehen, ſo wird nach und nach eine Gewohnheit daraus, die Gewohnheit bringt gleichſam eine moraliſche Nothwendigkeit hervor; und da iſt der Strick völlig über die Hörner, denn auf dieſe folget die Verzweifelung und der Todt. Jac. 1, 15. Aus Geitz macht er eine Sparſamkeit, aus Hoffart Reinlichkeit und Ehrbarkeit, aus Hurerey Freundlichkeit und artigen Umgang ꝛc. Dawider
Ziehet an den Harniſch GOttes, daß ihr beſtehen könnet gegen die liſtigen Anläufe des Teufels. Eph. 6, 11.

Anlaufen

§. 1. Heiſt in heiliger Schrift ſo viel, als: I. Dergeſtalt anſtoſſen, daß man ſich ſchwerlich erhalten kan, daß man nicht falle.
Darum ſo die Böſen meine Widerſacher an mich wollen . . müſſen ſie anlaufen und fallen. Pſ. 27, 2.
Und wenn ſich ein Gerechter von ſeiner Gerechtigkeit wendet, und thut Böſes, ſo werde ich ihn laſſen anlaufen (an meine Gerechtigkeit, weil er meine Langmuth mißbraucht) daß er muß ſterben. Ezech. 3, 20.

§. 2. II) Einen öfters angehen, und mit Zuſpruch, und Bitten gleichſam beunruhigen. a) Dahero heiſt GOtt anlaufen, b) zu demſelben in Vertrauen ſeine Zuflucht nehmen und ihn unermüdet bitten und flehen.
a) ſo wurde Paulus angelaufen, 2 Cor. 11, 28.
b) Welche ihn anſehen und anlaufen, derer Angeſicht wird nicht zu Schanden. Pſ. 34, 6.

§. 3. III) Bedeutet es auch ſündigen, da man in dem Lauf des chriſtlichen Lebens und Wandels anläuft und fält, und werden dadurch ſo wohl groſſe als kleine Sünden angedeutet.
Sind ſie darum angelaufen, daß ſie fallen ſolten? das ſey ferne! Rom. 11, 11.

Anlaufen (das)

§. 1. Dieſes bedeutet I) eigentlich den Anſtoß oder Hinderniß, welches den Füſſen in Weg geſetzet wird, damit man entweder falle, oder von ſeinem Lauf zurück gehalten werde. S. Aergerniß §. 1. II) dasjenige, was einem Gelegenheit zu ſündigen giebt, es ſey ſolches an und vor ſich oder zufälliger Weiſe, entweder aus Unwiſſenheit; oder aus Bosheit. S. Aergerniß §. 5. 6.
Siehe da, ich lege in Zion einen Stein des Anlaufens, und einen Fels der Aergerniß; und wer an ihn gläubet, der ſoll nicht zu ſchanden werden. Rom. 9, 33. 32.

§. 2. Dieſer Stein iſt Chriſtus unſer Heiland, Eſ. 8, 14. an dem ſich die Juden geſtoſſen, und geärget. Denn

dieſe

dieſe bildeten ſich ein, er würde in einer anſehnlichen Macht kommen, und einen weltlichen König vorſtellen; aber da das nicht war, ſo war ihnen ſeine Knechts-Geſtalt ein Stein des Anlaufens. Zwar nicht an und vor ſich, und nach der Abſicht GOttes, denn er war ein Grundſtein, ein bewährter und köſtlicher Eckſtein, ein Stein des Heyls; Eſ. 28, 16. 1 Petr. 2, 4. ſondern zufälliger Weiſe, nemlich denen, welche ſich an ſeine Knechts-Geſtalt ſtoſſen, und nicht in ſeinem Verdienſt, ſondern in Wercken und andern Dingen das Heyl ſuchten. Dahero dörffen wir uns nicht ärgern, wenn die Lehre des Evangelii vielen zum Fall-Strick wird, wenn ſie dieſelbe nicht im Glauben annehmen wollen.

Anlegen

§. 1. Wird I. von Kleidern gebraucht, und was man ſonſten anthut z. E.

Den Harniſch, 1 Reg. 20, 11.
Das Kleid die Ruth, Ruth 3, 3. Chriſto ein weiſſes. Luc. 23, 11.
Kleider. Ezech. 42, 4. 1 Petr. 3, 3.
Den Panzer legte David an, 1 Sam. 17, 38.
Ein Purpur-Kleid wurde Chriſto angelegt, Joh. 19, 2.
Ein Purpur-Mantel Matth. 27, 28.
Den herrlichen Rock Aaron, Sir. 45, 9. leinen Rock. Lev. 8, 7. c. 16, 4.
Sack Mardochai, Eſth. 4, 1.
Säcke die Weiber 2 Macc. 3, 19. c. 10, 25.
Schmuck, Ezech. 24, 17.

§. 2. II. Im geiſtlichen Verſtande a) die Waffen des Lichts anlegen, heiſt: ſich zu dem geiſtlichen Kampf wider den Teufel, die Welt und ſein eigen Fleiſch fertig machen. (S. Waffen des Lichts.) b) mit weiſſen Kleidern angeleget werden, heiſt: mit himmliſcher Klahrheit umgeben und überkleidet, mit ewiger Freude beſchencket werden. Apoc. 3, 5.

So laſſet uns ablegen die Wercke der Finſterniß, und anlegen die Waffen des Lichts. Rom. 13, 12.

§. 3 III. Einen etwas anthun, erweiſen.

Wer einem Narren Ehre anleget, das iſt, als wenn einer einen Edelſtein auf den Rabenſtein würfe. Prov. 26, 8.
Schmach anlegen, Thren. 3, 30. Schande, 2 Macc. 1, 28. Unglück, c. 4, 50. Leid, c. 7, 31.
Ehre anlegen, 1 Cor. 12, 23.
Trübſal, 2 Theſſ. 1, 6.

§. 4. IIII. Etwas übel oder wohl anwenden. Sir. 20, 10.

Anleiten

Einem zeigen, wie etwas zu verſtehen. Act. 8, 31.

Anliegen

I. Wenn etwas dicht auf; oder an dem andern liegt.

Das Amtſchildlein am Leibrock, Exod. 28, 28. c. 39, 19. 21.

II. Etwas öfters, auch wohl mit Ungeſtüm verlangen.

Die Juden Pilato JEſum zu creutzigen. Luc. 23, 23.

III. Etwas a) achten; ſich an etwas kehren, um etwas beſorget ſeyn. b)

a) Gal. 2, 6. b) Phil. 1, 23.

Anliegen (das)

Iſt die Sorge, welche man vor alle diejenige Sachen, welche man nicht hat, träget und dabey ſolche zu überkommen herrlich wünſchet und begehret. Es erſtrecket ſich alſo das Anliegen auf alle Menſchen, ſie mögen in einem Stande leben, in welchen ſie wollen, und mag ſelbigen auch fehlen, was nur will, es mag die Seele oder den Leib betreffen ꝛc. ſo heiſts ein Anliegen.

Wirf dein Anliegen auf den HErrn der wird dich verſorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe laſſen. Pſalm 55, 23.
Und betet ſtets in allen Anliegen mit Bitten und Flehen im Geiſt ꝛc. Eph. 6, 18.

Annehmen

§. 1. Etwas in Empfang nehmen; ſich gefallen laſſen.

Nimm doch den Seegen von mir an, ſagt Jacob zu Eſau. Gen. 33, 11.
Haben wir gutes empfangen von GOtt, und ſollen das böſe nicht auch annehmen. Hiob 2, 10.

§. 2. II. Sich um etwas bekümmern, Sorge vor etwas tragen:

Potiphar nahm ſich nichts (auſſer ſeinen Hofgeſchäften in häußlichen Sachen,) an. Gen. 39, 6. 8.
Auf deine Schaafe habe acht, und nimm dich deiner Heerde an. Prov. 27, 23.
Was dir GOtt befohlen hat, deß nimm dich ſtets an. Sir. 3, 23.

§. 3. III. Einer Sache Beyfall geben und Gehorſam leiſten; a) dahero, wenn

wenn es von dem Wort GOttes ſtehet, ſo heiſt es, GOttes Wort nicht allein hören, ſondern auch ins Herz faſſen, demſelben beyfallen, und in kindlichen Gehorſam ſeinen Lebens-Wandel darnach anſtellen; Act. 8, 14. 1 Cor. 15, 1. b) und Chriſtum annehmen c) heiſt: der Lehre von Chriſto beypflichten, und in ihm Gnade und Seeligkeit ſuchen; wie denn, wer Chriſtum nicht annimmt, ſeine Seeligkeit verſcherzet.

a) Mein Kind, wilt du die Rede annehmen, und meine Gebothe bey dir behalten. Prov. 2, 1.

Nimm an die Weisheit, nimm an Verſtand. Prov. 4, 5.

Nehmet an meine Zucht lieber, denn Silber, und die Lehre achtet höher denn Gold. Prov. 8, 10.

Wer weiſe von Herzen iſt, nimmt die Gebote an; der aber ein Narren-Maul hat, wird geſchlagen. Prov. 10. 8.

Wer Strafe annimmt, der wird klug. Prov. 15, 5.

Nimm an die Weisheit, denn ſie iſt beſſer weder Gold. Prov. 16, 16.

Gehorche dem Rath, und nimm die Zucht an; daß du hernach im Alter weiſſe ſeyſt. Prov. 19, 20.

Wer verſtändig iſt, der nimmt ſolche Weisheit an; und wer ſie kriegt, der lobet ſie. Sir. 18, 28.

Nehmet die Lehre an, wie einen groſſen Schatz Silbers. Sir. 51, 36.

b) Und dieſe ſinds, die auf ein gut Land geſäet ſind, die das Wort hören und nehmens an. Marc. 4, 20.

Die nun ſein Wort (welches Petrus predigte) gerne annahmen, lieſſen ſich tauffen. Act. 2, 41.

Der vom Himmel kömmt, der iſt über alle, und zeuget, was er geſehen und gehöret hat und ſein Zeugniß nimmt niemand an. Wer es aber annimmt, der verſiegelts, daß GOTT wahrhaftig ſey. Joh. 3, 31. 32. 33.

Darum leget ab alle Unſauberkeit und alle Bosheit, und nehmet das Wort an mit Sanftmuth. Jac. 1, 21.

c) Wie ihr nun (im Glauben Joh. 1, 12.) angenommen habt den HErrn JEſum Chriſtum, ſo wandelt in ihm. Coloſſ. 2, 6.

§. 4. IV. Aufnehmen, in Schutz nehmen, und einem auf alle Art und Weiſe unter die Arme greifen. * Chriſtus nimmt die Sünder an, Luc. 15, 2. das iſt: er nahm ſie nicht allein willig auf, ſondern bezeugte auch ein herzliches Verlangen nach ihnen, erwieſe an ihnen Langmuth und Geduld, und war ihnen der Weg zum Leben. (Joh. 14, 6.)

* Wohl dem, der ſich des Dürftigen annimmt; den wird der HErr erreten zur böſen Zeit. Pſ. 41, 2.

Ein Weiſer nimmt ſich der Leute herzlich an. Prov. 11, 30. (d. i. gewinnet die Seelen Jac. 5, 20. Matth. 18, 16.)

Und wo euch jemand nicht annehmen wird ꝛc. Matth. 10, 14.

Die Samariter nahmen JEſum nicht an. Luc. 9, 53.

Ich bin kommen in meines Vaters Nahmen, und ihr nehmet mich nicht an; (viel weniger gebt ihr mir Beyfall. Joh. 3, 31. 32) So ein anderer wird kommen in ſeinen eigenen Nahmen, den werdet ihr annehmen. Joh. 5, 43.

Nehmet euch der Heiligen Nothdurft an. Rom. 12, 13.

Philemon ſoll Oneſimum annehmen. Philem. 12, 17.

§. 5 V. Wenn es von GOtt, dem Schutz und Troſt aller, ſo ihn ernſtlich ſuchen, ſtehet, ſo heiſt es: er hat acht darauf, er ſchützt, hebt, trägt und errettet, (Eſ. 46, 4.) er iſt unſer Vater.

Und er ſahe drein, und nahm ſich ihrer an. Exod. 2, 25. c. 6, 7.

Euch hat er angenommen, und aus dem eiſern Ofen, nemlich Egypten geführet. Deut. 4, 20.

Mein Gebet nimmt der HErr an. Pſ. 6, 10.

Was iſt der Menſch, und des Menſchen Kind, daß du dich ſeiner annimmſt. Pſ. 8, 5. Pſ. 144, 3.

Du leiteſt mich nach deinem Rath, und nimmſt mich endlich mit Ehren an. Pſ. 73, 24.

Wenn mein Geiſt in Aengſten iſt, ſo nimmſt du dich meiner an. Pſ. 142, 4.

Siehe, um Troſt war mir ſehr bange; du aber haſt dich meiner Seelen herzlich angenommen, daß ſie nicht verdürbe. Eſ. 38, 17.

Gedenck an uns und nimm dich unſer an. Jer. 15, 15.

GOtt will ſich der Gefangenen aus Juda annehmen Jer. 24, 5.

Ich will mich meiner Heerde annehmen, und ſie ſuchen. Ezech. 34, 11.

Ich nahm mich ja deiner an in der Wüſten, im dürren Lande. Hoſ. 13, 5.

So will ich euch annehmen. 2 Cor. 6, 17.

§. 6. Wenn es heiſt Apoc. 11, 17. daß du haſt angenommen deine groſſe Kraft und herrſcheſt, ſo iſt nicht die Meinung, als wenn er zuvor ſeine allmächtige Kraft nicht gehabt; denn dieſe iſt mit ihm ewig, Dan. 4, 31. c. 7, 14. ſondern nachdem er ſein Angeſicht verborgen, Eſ. 54, 8. und ſich als ein Rieſe der nicht helfen könte, angeſtellet hatte, Jer. 14, 9. giebt er ſeine majeſtätiſche Macht und Gewalt

walt an den Tag, und zeiget ſeinen allmächtigen Arm, mit welchem er die Feinde der Kirche zerſchmettert und als ein allmächtiger König regieret und herrſchet.

§. 7. Annehmen Knechtes Geſtalt S. (äuſſern ſich.)

Anpfeiffen

Etwas mit einem Auszischen verlachen, verſpotten, verachten, ſo daß man über des andern Unfall eine Freude hat.

Babel, Jer. 51, 37.

Juda und Jeruſalem, 2 Chron. 29, 8. Thr. 2, 15. Ezech. 33, 31. Mich. 6, 16. Zeph. 2, 15.

Tyrus werden die Kaufleute anpfeiffen. Ezech. 27, 36.

Anreden

Was ſollen wir unſerer Schweſter thun, wenn man ſie nun ſoll anreden? Cant. 8, 8.

Was ſollen wir thun, was werden wir vor Pflichten auf uns haben, wenn die Zeit herbey rücken wird, daß in ihr das Evangelium ſoll geprediget und ſie zum Himmelreich geruſen werden Wer aber dieſe kleine Schweſter ſey, iſt nicht auszumachen, vielleicht kan man mit der Hofnung einer Jüden-Bekehrung der Schwierigkeit in etwas abhelfen.

Anrichten

Machen, zu Werck richten, anſtifften.

Hoſea einen Bund, 2 Reg. 17, 4.

Seine (des Gottloſen) Zunge richtet Müh und Arbeit an. Pſ. 10, 7.

Der HErr ſitzet eine Sündfluth anzurichten, Pſ. 29, 10

Kommt her, und ſchauet die Wercke des HErrn, der auf Erden ſolch Zerſtören anrichtet. Pſ. 46, 9.

(Ein loſer Menſch) richtet Hader an. Prov. 6, 14. 19. Prov. 15, 18. cap. 16, 28.

Wer mit Augen wincket, wird Mühe anrichten. Prov. 10, 10.

Der Gottloſen Predigt richtet Blutvergieſſen an; aber der Frommen Mund errettet. Prov. 12, 6.

Harte Worte richten Grimm an. c. 15, 1.

Wie die Kohlen eine Glut, und Holtz ein Feuer, alſo richtet ein zänckiſcher Mann Hader an. Prov. 26, 21.

Ein Heuchler Verderben, ib. v. 28.

Ein Narr Heucheley, Eſ. 32, 6.

Chriſtus wird wohl regieren, und Recht und Gerechtigkeit anrichten. Jer. 23, 5.

Richte nicht Aufruhr an in der Stadt, und hänge dich nicht an den Pöbel. Sir. 7, 7.

Hoffarth treibt zu allen Sünden; und wer darinn ſteckt, der richtet viel Greuel an. Sir. 10, 15.

Die Jüden zu Theſſalonich einen Aufruhr Act. 17, 5.

Sintemal das Geſetz richtet nur Zorn an. Rom. 4, 15.

Alſo iſt auch die Zunge ein klein Glied, und richtet groſſe Dinge an. Jac. 3, 5.

Anrufen

§. 1. Das Anrufen GOttes iſt das zuverſichtliche und ernſtliche (Pſ. 145, 18.) Gebet zu GOtt den Allmächtigen, dadurch man aus einem auf den Glauben an Chriſtum gegründeten Vertauen um Gnade und Hülfe ſchreyet.

§. 2. Es iſt dieſes das vornehmſte Stück des Gottesdienſtes, und wird oft von dem gantzen Gottesdienſt, wie er Buß, Glauben, und Gehorſam in ſich begreifet, gefunden. Act. 2, 21. Rom. 10, 13. Es ſoll uns Menſchen dazu anreitzen

I) Der Befehl Gottes, Pſ. 50, 15. vergl. Matth. 4, 10. c. 11, 28. Pſ. 91, 15. 16. Jeſ. 56, 6. II. Die Anweiſung Chriſti, da er das Gebet aller Gebete anpreiſſet, Matth. 6, 9. Luc. 11, 2. III.) Das Verſprechen gnädiger Erhörung, Pſ. 50, 15. Pſ. 86, 5. IV.) Der herrliche Nutz, den wir davon haben, nemlich die Seeligkeit, Act. 2, 21. Rom. 10. 13.

§. 3. GOtt iſt allein anzuruffen. Jeſ. 42, 8. Er iſt I) allein allwiſſend, (S. Allwiſſenheit.) Daher weiß er unſer Anliegen, er weiß Rath u. That. II) allein allmächtig, (S. Allmacht) darum kan er erretten aus aller Leibes- und Seelen-Noth. III) Allein allgegenwärtig, (S. Allgegenwart) er ſiehet alſo unſer Elend, er iſt bey uns. Pſ. 145, 18.

§. 4. Es iſt alſo eine Abgötterey, wenn angerufen wird, die I) Maria, ſie hat keine göttliche Eigenſchafften, (§. 3.) II) die Heiligen, Jeſ. 42, 8. c. 63, 16. (wider die Papiſten) S. Anbeten. III.) die Götzen. Jeſ. 42, 8. Jer. 2, 13. Jer. 3, 23. S. Abgötterey.

§. 5. Alle, welche mit ihrem Hertzen an den wahren GOtt allein hangen, kein Fleiſch vor ihren Arm halten, Jer. 17, 5.

17, 5. und alſo von niemand, als von ihm Hülfe ſuchen, rufen ihn auch in kindlichen Vertrauen allein an. Wie z. E.

Aſa, 2 Chron. 14, 11.
Die Corinther, 1 Cor. 1, 2.
Eſaias, 2 Reg. 20, 11.
Jacob, Gen. 33, 20.
Jaebez, 1 Chron. 4, 10.
Samuel, 1 Sam. 12, 17.
Simſon, Judic. 15, 18. ꝛc.
Wo iſt ein ſo herrlich Volck, zu dem Götter alſo nahe ſich thun, als der HErr unſer GOtt, ſo oft wir ihn anrufen. Deut. 4, 7
Wer von ſeinem Nächſten verlacht wird, der wird GOtt anrufen, der wird ihn erhören. Hiob 12, 4
Ich rufe an den HErrn mit meiner Stimme. Pſ. 3, 5.
Ich will den HErrn loben und anrufen, ſo werde ich von meinen Feinden erlöſet. Pſ. 18, 4. Pſ. 4, 4.
Wenn mir angſt iſt, ſo rufe ich den HErrn an. Pſ. 18, 7. 2 Sam. 22, 7
Rufe mich an in der Noth, ſo will ich dich erretten, ſo ſolſt du mich preiſſen. Pſ. 50, 15.
Aber den HErrn rufen ſie nicht an, Pſ. 53, 5.
Da du mich in der Noth anriefeſt, half ich dir aus und erhörete dich. Pſ. 81, 8.
Du HErr biſt gut und gnädig, und von groſſer Güte, allen, die dich anrufen. Pſ. 86, 5.
In der Noth ruf ich dich an, du wolleſt mich erhören. v. 7.
Er rufet mich an, ſo will ich ihn erhören. Pſ. 91, 15.
Wenn ich anrufe, ſo erhöre mich bald, Pſ. 102, 3.
In der Angſt rief ich den HErrn an, und der HErr erhörete mich. Pſ. 118, 5.
Der HErr iſt nahe allen die ihn anrufen, die ihn mit Ernſt anrufen. Pſ. 145, 18
Der dem Vieh ſein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen (mit ihrer Stimm ihren Schöpfer loben) Pſ. 147, 9
Suchet den HErrn, weil er zu finden iſt, rufet ihn an, weil er nahe iſt. Eſ. 55, 6
Niemand rufet deinen Nahmen an, oder machet ſich auf, daß er dich halte. Eſ. 64, 7.
Und zu den Heyden, die meinen Nahmen nicht anriefen: ſage ich, hie bin ich: hie bin ich. Eſ. 65, 1
Ihr werdet mich anrufen, und hingehen, und mich bitten, und ich will euch erhören. Jer. 29, 12.
So rufen ſie mich auch nicht an von Herzen, Hoſ. 7, 14
Und ſoll geſchehen, wer des HErrn Nahmen anrufen wird, der ſoll errettet werden. Joel 2, 32.
In der Trübſal vergiebeſt du die Sünde denen, die dich anrufen. Tob. 3, 14.
Wer iſt jemals von ihm verſchmähet, der ihn angerufen hat? Sir. 2, 12.
Doch in dem allen rufe auch den Allerhöchſten an, daß er dein Thun gelingen und nicht fehlen laſſe. Sir. 37, 19.
Und ſoll geſchehen, der den Namen des HErrn anrufen wird, ſoll ſelig werden Act. 2, 21.
Paulus war wider alle, die den Nahmen GOttes anrufeten. Act. 9, 14, 21.
Es iſt kein Unterſchied unter Jüden und Griechen, es iſt aller zumal ein HErr, reich über alle, die ihn anrufen. Rom. 10, 12.
Wer den Nahmen des HErrn wird anrufen, ſoll ſeelig werden. Rom. 10, 13.
Wie ſollen ſie aber anrufen, an den ſie nicht gläuben? wie ſollen ſie aber glauben, von dem ſie nicht gehöret haben? wie ſollen ſie aber hören ohne Prediger; ib. v. 14.
Fleuch die Lüſte der Jugend, jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Friede, mit allen, die den HErrn anrufen von ganzen Herzen. 2 Tim 2, 22.

§. 6. Durch Anrufen bittet ein Menſch den andern um Hülfe.

Ich rief meine Freunde (die Egyptier Eſ. 31, 1. an.) Thren. 1, 19.

Anrufers-Brunnen

So heiſt die Quelle, welche aus dem faulen Eſels-Kien-Backen entſprang, und Simſons, welcher dem HErrn anrief, groſſen Durſt löſchete. Jud. 15, 18. 19.

Anrühren

§. 1. Etwas (ſachte, gelinde) angreiffen.

Adam und Eva ſolten die Frucht des Baums mitten im Garten nicht anrühren. Gen. 3, 3.
Das blutflüſige Weiblein den Saum des Kleides JEſu. Matth. 9, 20. 21. Luc. 8, 44. Marc. 5, 27. 28.
Der Engel rührte mit der Spitze des Steckens Gideons Fleiſch und Mehl an. Jud. 6, 21.
Eſther die Spitze des Scepters, Eſth. 5, 2.
Gabriel den Daniel, Dan 8, 18. c. 9, 21.
Jacob das Gelenck ſeiner Hüft, Gen. 32, 25.
JEſus den Auſſätzigen, Matth. 8, 3 Marc. 1, 41. Luc. 5, 13. der Blinden Augen, Matth 9, 29 c. 20, 34. Marc. 8, 22. die Jünger bey ſeiner Verklärung, Matth. 17, 7. die Kindlein, ſo ſie zu ihm brachten, Marc. 10, 13. Das Ohr Malchi, Luc. 22, 51 den Sarg des Jünglings zu Nain. Luc. 7, 14.
Die Iſraeliten durften nichts unreines anrühren, Lev. 5. 2. c. 11, 8. Deut. 14, 8. Lev. 15, 5.
nicht die Hütten Corah ꝛc. Num. 16, 26.
keinen Todten, Num 19, 11.
Kinder Kahath nicht das Heiligthum. Num. 4, 15.
Das Volck nicht den Berg Sinai. Exod. 19, 12. Hebr. 12, 18. 20.
‚ ‚ begehrte JEſum anzurühren. Luc. 6, 19.
Die Ungeſunden wolten den Saum des Kleides JEſu anrühren, Matth. 14, 36. Marc 3, 10.
Denn der HErr Zebaoth iſt ein ſolcher, wenn er ein Land anrühret, (mit dem Finger ſeiner Allmacht, z. E. durch Erdbeben, oder wie Exod. 19, 18.) ſo zerſchmelzet

es, daß alle Inwohner trauren müſſen. Amos 9, 5.

Aber der Gerechten Seelen ſind in GOttes Hand, und keine Quaal rühret ſie an. (betrift ſie) Sap. 3, 1.

§. 2. Warum Maria JEſum, Joh. 20, 17. nicht anrühren ſolte, war die Urſach, damit ſie ſich nicht verſäumen möge, ſondern es den Jüngern ohne Verzug anſagen, daß ſie ihn auferſtanden geſehen habe. Sonſten habe ſie noch Zeit gnug innerhalb 40 Tagen bis zu ſeiner Himmelfahrt ihn anzurühren, wie denn nach dieſen Thomas v. 27. gethan.

§. 3. Die Füſſe anrühren war bey den Alten ein Zeichen der Liebe und Hochachtung, zumal der Weiber gegen die Mäner 2 Reg. 4, 27. Matt. 28, 9.

Anſagen

a) Freundliche Nachricht geben.
b) der Obrigkeit anzeigen

a) Sage mir an, du, den meine Seele liebet. Cant. 1, 7.

b) Wer mit Dieben Theil hat, und höret fluchen, und ſagts nicht an, der haſſet ſein Leben. Prov. 29, 24.

Anſchauen

Etwas (mit Aufmerckſamkeit) anſehen und betrachten.

Und das Weib ſchauete an, daß von dem Baume gut zu eſſen wäre. Gen. 3, 6.

Er ſchauet die Erde an, ſo bebet ſie, Pſalm 104, 32.

Schaue an die Wolcken, daß ſie dir zu hoch ſind. Hiob 35, 5.

Schauet den Felß an, davon ihr gehauen ſeyd. Eſ. 51, 1.

Die Magd ſchauete Petrum an, Marc. 14, 67.

Moſes aber ward zitternd, und durfte nicht anſchauen. Act. 7, 32.

Gedencket an eure Lehrer, die euch das Wort GOttes geſagt haben, welcher Ende ſchauet an, und folget ihren Glauben nach. Hebr. 13, 7.

Anſchauen GOttes

Da wir in jenem Leben GOtt ſehen ſollen, wie er iſt, 1 Joh. 3, 2. iſt die völlige Seeligkeit, indem aus dieſem Anſchauen von Angeſicht zu Angeſicht 1 Cor. 13, 12. alle andere Gaben des ewigen Lebens, als aus einem Brunnen herfür flieſſen. Hiob. 19, 26. Pſalm 36, 10. Matth. 5, 8. 1 Theſſ. 4, 17. Apoc. 22, 4. 5. S. ewiges Leben.

Anſchlagen

Heiſt ſo viel; als: Beſchlieſſen, einen Anſchlag faſſen a); etwas an einen öffentlichen Orte anheften, daß es zu allgemeiner Wiſſenſchaft komme. b); zur Ernde die Sichel anſchlagen, c) und ſo kömmt es in der Beſchreibung des jüngſten Gerichts, auch vor. d)

a) Die Brüder Joſephs dieſen zu tödten, Gen. 37, 18.

Des Menſchen Hertz ſchläget ſeinen Weg an; aber der HErr allein giebt, daß er fortgehe. Prov. 16, 9.

Solches ſchlagen ſie (die Gottloſen) an, und fehlen: ihre Bosheit hat ſie verblendet. Sap. 2, 21.

b) Ein Gebot zu Suſan am Schloß, Eſth. 3, 15. c. 4, 8. c. 8, 14. c. 9, 14.

c) Schlaget die Sichel an, denn die Ernde iſt reif, Joel 3, 18.

d) Apoc. 14, 15. 16. 18. 19.

Anſchläge

Sind die Gedancken, welche die Menſchen zu Ausführung einer Sache zu führen pflegen. Sie ſind gut und böſe. Jene gereichen dem Menſchen zur Ehre, und haben ihren Urſprung aus einem aufrichtigen Herzen; dieſe aber zur Schande, und ſtammen aus einem verderbten und heimtückiſchen Gemüthe her.

Haman hatte boshafte Anſchläge. Eſth. 8, 3.

Er macht die Anſchläge der Liſtigen zu nichte. Hiob 5, 12.

Er gebe dir was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anſchläge, Pſ. 20, 5.

Sie (die Böſen) ſind kühne mit ihren Anſchlägen rc. Pſ. 64, 6.

Sie machen liſtige Anſchläge wider dein Volck, Pſ. 83, 4.

Die Anſchläge des Argen ſind dem HErrn ein Greuel; aber tröſtlich reden die Reinen, Prov. 15, 26.

Befehl dem HErrn deine Wege, ſo werden deine Anſchläge fortgehen, Prov. 16, 3.

Anſchläge beſtehen, wenn man ſie mit Rath führet. Prov. 20, 18.

Die Anſchläge eines endelichen (unverdroſſenen) bringen Überfluß; wer aber allzuiach iſt, wird mangeln. Prov. 21, 5.

Und will ihre Anſchläge zu nichte machen. Eſ. 19, 3.

Mein Anſchlag beſtehet, und ich thue alles, was mir gefällt. Eſ. 46, 10.

Des Gottloſen Anſchläge müſſen vor Gericht, und ſeine Rede müſſe vor den HErrn kommen. Sap. 1, 9.

Der ſterblichen Menſchen Gedancken ſind mißlich und unſere Anſchläge ſind gefährlich. Sap. 9, 14.

Ein Kind hat kindiſche Anſchläge. 1 Cor. 13, 11.

Anſchnauben

Einen mit harten Worten anfahren, anlaſſen. 1 Sam. 25, 14.

Anſchreiben

So viel, als aufſchreiben, aufzeichnen; a) in ein ordentlich Geſchlecht-Regiſter bringen. b)

a) Num 11, 26. Eſ. 10, 19. Jer. 22, 30 Ezech 24, 2.
b) 1 Chron. 10, 1.
Denn du ſchreibeſt mir an Betrübniß, und willſt mich umbringen um der Sünde meiner Jugend. Hiob 13, 26.
Tilge ſie aus dem Buch der Lebendigen, da ſie mit den Gerechten nicht angeſchrieben werden, Pſ. 69, 29.
Und zu der Gemeine der erſtgebohrnen, die im Himmel angeſchrieben ſind. Hebr. 12, 23

§. 2. Hiob will ſagen l. c. Du haſt alle meine Sünden, auch wo ſie nicht vorſetzlich geſchehen, genau aufgezeichnet, und ſchickeſt mir bittere Plage zu nach deinem heil. Willen. Mit den Gerechten und im Himmel angeſchrieben ſeyn, heiſt: unter die Zahl derer bis ans Ende Getreuen und alſo gewiß die Seeligkeit erlangenden aufgezeichnet ſeyn, und die himmliſche Erbſchaft erhalten.

Anſehen

§. 1. Anſehen heiſt I) etwas ſehr genau und ſcharf betrachten; a) II) etwas anſehen und Gefallen daran haben. b)

a) JEſus ſeine Jünger, Matth. 19, 26. Marc. 10, 27.
" " " Petrum, Luc. 22, 61.
" " " die Phariſäer (im Zorn) Marc. 3, 5.
b) GOtt ſahe an alles, was er gemacht hatte. Gen. 1, 31.
Allerley Bäume luſtig anzuſehen, Gen. 2, 9.
Der Baum mitten im Garten, Gen. 3, 6.
Abels Opfer ſahe GOtt gnädig an. Gen. 4, 4.
Ein Menſch ſiehet was vor Augen iſt, der HErr aber ſiehet das Herz an. 1 Sam. 16, 7.

§. 2. III. Bedeutet Anſehen etwas in Ueberlegung ziehen und Reflexion darauf machen. a) IV. ſich allzuſehr daran beluſtigen, und mit lüſternen und ſündlichen Begierden anſehen. b)

a) Wer gebiſſen iſt, und ſiehet ſie an (die eherne Schlange, und hat ſeine Abſicht auf den Meßiam) der ſoll leben. Num. 21, 8. 9.
Samuel den Eliab, 1 Sam. 16, 6. 7.
Gehe hin zur Ameiſen du Fauler: ſiehe ihre Weiſe an, und lerne. Prov. 6, 6.
Sehet an die Exempel der Alten und mercket ſie. Sir. 2, 10.
Wenn ſie anſehen euren keuſchen Wandel in der Furcht. 1 Petr. 3, 2
Und achtete die Schmach Chriſti für gröſſern Reichthum, denn die Schätze Egypti: denn er ſahe an die Belohnung. Hebr. 11, 26.
b) Siehe den Wein nicht an, daß er ſo roth iſt und im Glaß ſo ſchön ſtehet; er gehet glatt ein, Prov. 23, 31. (ſauf dich nicht voll.)
Sehet mich nicht an, (mit Luſt) daß ich ſo ſchwarz (in Verfolgung) bin; denn die Sonne hat mich verbrannt. Cant. 1, 6.
Wer ein Weib anſiehet ihr zu begehren, (zu Unehren) der hat ſchon mit ihr die Ehe gebrochen in ſeinem Herzen. Matth. 5, 28.

§. 3. V. Seine Zuverſicht auf GOtt ſtellen. a) VI. ſich eines, welcher ein Anliegen auf ſich hat, annehmen, erbarmen, ihm hülfreiche Hand leiſten, und erretten. b)

a) Welche ihn anſehen und anlaufen ꝛc. Pſ. 34, 6. S. Anlaufen §. 2.
b) Hie habe ich (Hagar) geſehen den, der mich angeſehen hat. Gen. 16, 13.
Wirſt du deiner Magd (Hannä) Elend anſehen. 1 Sam. 1, 11.
Vielleicht wird der HErr mein (Davids) Elend anſehen, ꝛc. 2 Sam. 16, 12.
Der HErr ſahe den Jammer Iſrael an, wie ſie der König zu Syrien drängete. 2 Reg. 13, 4. it. c. 14, 26.
Und du haſt angeſehen das Elend unſerer Väter in Egypten ꝛc. Neh. 9, 9
Denn GOtt wird das eitel nicht erhören, und der Allmächtige wird es nicht anſehen. Hiob 35, 13.
HErr ſey mir gnädig, ſiehe an mein Elend, unter den Feinden. Pſ. 9, 14.
Ich freue mich und bin frölich über deiner Güte, daß du mein Elend anſieheſt, und erkenneſt meine Seele in der Noth. Pſ. 31, 8.
Ich ſehe aber an den Elenden, und der zerbrochenen Geiſtes iſt, und der ſich fürchtet vor meinem Wort Eſa. 66, 2.
Ach HErr, ſiehe an mein Elend, denn der Feind pranget ſehr. Thren. 1, 9.

Anſehen (die Perſon)

§. 1. Heiſt ſo viel, als auf den Zuſtand und Beſchaffenheit der Menſchen, nach welchen einer vor dem andern einen Vorzug zu haben pfleget, ſeine Gedancken und Gemüthe richten, und ihm um ſolcher Vorzüge willen, höher als den andern halten und lieben.

§. 2. Dieſes iſt zwar an und vor ſich nicht unrecht, daß man z. E. einen um ſeiner Gaben willen dem andern vorziehet; Allein ſolches Anſehen der Perſon, wenn man eines Menſchen Beſchaffenheit anſiehet, und ſich die äuſſerlichen Vorzüge vor andern bewegen läſſet, ihm das, was andern gehöret, zuzueignen, iſt dem Höchſten ein Gräuel. Solches pfleget, leider! zu geſchehen, wenn man um des Anſehens willen das

Recht beuget, und den Gottloſen, welch reich, mächtig und hoch geehrt ſind, recht; den Frommen aber, weil ſie arm, gering und elend ſind, unrecht ſpricht.

Keine Perſon ſolt ihr im Gericht anſehen Deut. 1, 17.
Er wird euch ſtrafen, wo ihr Perſon anſehet heimlich Hiob. 13, 10.
Der doch nicht anſiehet die Perſon der Fürſten, und kennet den Herrlichen nicht mehr, denn den Armen. Hiob 34, 19.
Die Perſon anſehen im Gerichte iſt nicht gut, Prov. 24, 23.
Er hilft den Armen und ſiehet keine Perſon an. Sir. 35, 16.
Nun erfahre ich mit der Wahrheit, daß GOtt die Perſon nicht anſiehet, ſondern in allerley Volck, wer ihn fürchtet und recht thut, der iſt ihm angenehm. Act. 10, 34. 35. (Siehe allerley §. 5.)

Anſehen, Anſehn (das)

§. 1. I) die äuſſerliche Geſtalt einer Sache, a) II) die Würde und Hochachtung. b)

a) Das Anſehen der Herrlichkeit des HErrn war wie ein verzehrend Feuer. Exod. 24, 17. Ezech. 1, 28.
Vom Auſſatzmaal. Lev. 13, 3. 4. 32. 34.
b) Ein Weiſer hat bey ſeinen Leuten ein groß Anſehn, und ſein Nahme bleibt ewiglich. Sir. 37, 29.
Die das Anſehen hatten, Gal. 2, 2. 9.

§. 2. III. So viel als Anſehen die Perſon §. 2.

Bey GOtt iſt kein Anſehn der Perſon 2 Chron. 19, 7. Sir. 35, 15.
Denn du achteſt nicht das Anſehen der Menſchen. Matth. 22, 16. Marc. 12, 14. Luc. 20, 21.
Richtet nicht nach dem Anſehn, ſondern richtet ein recht Gericht. Joh. 7, 24.
Es iſt kein Anſehen der Perſon vor GOtt, Rom. 2, 11. Gal. 2, 6. Eph. 6, 9. Coloſſ. 3, 25.
Haltet nicht darfür, daß der Glaube an JEſum Chriſtum, unſern HErrn der Herrlichkeit Anſehung der Perſon leide. Jacobi 2, 1.

Anſpannen

Joſeph ſeine Wagen, Gen. 46, 29.
Pharao • • Exod. 14, 6.
Spannet Roſſe an, laſſet Reuter aufſitzen. Jer. 46, v. 4. 2c.

Anſpeyen

War eine alte jüdiſche Gewohnheit, und zeigete eine groſſe Beſchimpfung an. Deut. 25, 5. 9. Matth. 27, 30. S. (ins) Angeſicht ſpeyen.

Anſprechen

Mit einem von Angeſicht zu Angeſicht reden Act. 28, 20.
Boas die Ruth. Ruth. 2, 13.
Sprich deinen Nechſten drum an, vielleicht hat ers nicht gethan; oder hat ers gethan, daß ers nicht mehr thue. Sir. 19, 13.

Anſpruch

Eine Forderung, Prätenſion, Urſach. Act. 19, 38.

Anſtecken

Mit Feuer, iſt ſo viel, als Feuer anlegen und verbrennen. So wurden angeſteckt:

Den Acker Joabs ließ Abſolom anſtecken, 2 Sam. 14, 30. 31.
Ai, Joſ. 8, 19.
Die Feſtung, Jud. 9, 49.
Hecken und Dornen, Eſa. 27, 4. c. 33, 12. 2c.

Anſtehen

§. 1. Eine Sache anſtehen laſſen, heiſt ſo viel, als davon abſtehen, und nicht thun. z. E.

Von Baden, Neh. 4, 23.
Das Paſſah zu halten, Num. 9, 13.
Saul vom auſziehen. 1 Sam. 23, 13.

§. 2. Es ſtehet einem etwas wohl; oder übel an, ſo heiſt es: Es ſchicket oder es ſchicket ſich vor den; oder jenen nicht, es lauft wider die Geſetze der Ehrbarkeit, der Billigkeit 2c.

Es ſtehet einem Narren nicht wohl an, von hohen Dingen reden; vielweniger einem Fürſten, daß er gerne leuget. Prov. 17, 7.
Dem Narren ſtehet nicht wohl an gute Tage haben; vielweniger einem Knechte zu herrſchen über Fürſten. Prov. 19, 10.
Wie einem Krüppel das Tanzen; alſo ſtehet dem Narren an von Weisheit reden. Prov. 26, 7.
Was einem Reichen übel anſtehet das ſtehet vielmehr einem Armen übel an. Sir. 10, 34.
Einem Lauſer ſtehet nicht wohl an, daß er reich iſt: und was ſoll Geld und Gut einem kargen Hunde. (Filz) Sir. 14, 3.
Es ſtehet den Weibern übel an unter der Gemeine reden. 1 Cor. 14, 35.

Anſtoß, Anſtoſſen

Siehe Aergerniß §. I. und Anlaufen §. 1. und 2.

Du ſolſt für den Blinden kein Anſtoß ſetzen. Lev. 19, 14.
Ein Stein des Anſtoſſens, und ein Fels der Aergerniß, den zweyen Häuſern Iſrael. Eſ. 8, 14. 1 Petr. 2, 8.
Das richtet viel mehr, daß niemand ſeinem Bruder einen Anſtoß der Aergerniß darſtelle, Rom. 14, 13.

Sehet aber zu, daß dieſe eure Freyheit nicht gerathe zu einem Anſtoß der Schwachen. (durch Verleitung nach eurem Exempel ein gleiches zu thun, woran ſie doch zweifeln, ob ſie es thun dürfen) 1 Cor. 8, 9.

Antaſten S. Anrühren

§. 1. Einen verletzen, feindlich anfallen.

Abimelech verboth Iſaac und ſein Weib an zu taſten. Gen. 26, 11.
Von den Gibeonitern, Joſ. 9, 19.
Ruth ſoll niemand antaſten, ſagt Boas, Ruth 2, 9.
Aber recke deine Hand aus, und taſte an alles, was er hat. Hiob 1, 11.
Taſtet meine Geſalbten nicht an; und thut meinen Propheten kein Leid. Pſ. 105, 15. 1 Chron. 17, 22.
Wer euch antaſtet, der taſtet meinen Augapfel an. Zach. 2, 8.

§. 2. In verblümten Verſtande wird es dem Teufel zugeſchrieben, welcher die, ſo von GOtt gebohren, nicht antaſten wird, weil ſie ſich mit Wachen und Bethen bewahren, daß dieſer Feind nicht an ſie kommen kan.

Wer von Gott gebohren iſt, der ſündiget nicht; ſondern wer von GOtt gebohren iſt, der bewähret ſich und der Arge wird ihn nicht antaſten. 1 Joh. 5, 18.

Anthothjah

Des HErrn Antwort; oder Lob-Geſänge. Der Nahme des Sohnes Saſack eines Benjamiters. 1 Chron. 9, 24.

Anthun

Wird von Kleidern und den dazu gehörigen Sachen gebraucht, und heiſt ſo viel als ſich mit Kleidern verſehen. S. Anziehen.

Von Kleidern, Lev. 16, 24. 32. Act. 12, 21.
Vom Leibrock, Lev. 8, 7. 8.
Leinwand, Apoc 15, 6.
Purpurmantel, Eſth. 8. 15. ꝛc.
Säcken, 2 Reg. 19, 2. Apoc. 11, 3.
Seide, Apoc. 19, 8. 14.
Ein Mann ſoll nicht Weiber-Kleider anthun. Deut. 22, 5.
Sorget nicht für euer Leben, was ihr eſſen ſollet; auch nicht für euren Leib, was ihr anthun ſollet. Luc. 12, 22.

Antichriſt S. Widerchriſt Antiochia

Eine Rächerin, Verfolgerin, I. die Hauptſtadt in Syrien, ſonſt Remath und Riblath genannt. Sie ſoll nach Jeruſalem die ſchönſte in Orient geweſen ſeyn.

Hieraus war Nicolaus, der Judengenoſſe gebürtig, Act. 6, 5.
Hier hat Paulus und Barnabas geprediget, c. 11, 22. 26.
Hier hat Agabus eine groſſe Theurung verkündiget, v. 27.
Hier haben die Apoſtel ein Concilium gehalten über die Frage: Ob die Beſchneidung zur Seeligkeit nöthig, Act. 15, 1. ꝛc.
Hier ſtritten Barnabas und Paulus mit einander, ib. 37. ſqq.
Hier hat Paulus Petro widerſtanden, weil er mit den bekehrten Heyden nicht eſſen wolte. Gal. 2, 11.

II. Eine Stadt in Piſidia in klein Aſia.

Wo Paulus geprediget, Act. 13, 14.
Wo die Jüden wider Paulum und Barnabam eine harte Verfolgung erregten. Act. 13, 50. 2 Tim 3, 11.

Antiochus

§. 1. I. Epiphanes. Der edle. Er war Antiochi, des groſſen Sohn, und der achte König in Syrien, ein gottloſer Verfolger des Volcks GOttes. Daniel hat ihn zum Fürbilde des Antichriſts gemacht. Dan. 8, 9. c. 11, 21. ꝛc. Er hat 12 Jahr regieret.

Befiehlt den Jüden der Heyden Gebräuche anzunehmen. 1 Macc. 1, 17.
Ließ den Tempel verunreinigen, v. 57.
Ließ die Bücher des Geſetzes zerreiſſen v. 59. 60.
ſtirbt eines jämmerlichen Todes. 2 Macc. 9, 5. 12. 28.

§. 2. II. Eupator, gütiger Vater, des vorhergehenden Antiochi Sohn.

Wurde zum König erhoben. 1 Macc. 6, 17.
Zeucht mit einem groſſen Heer in Judäam, v. 31.
Von Demetrio erſchlagen. 2 Macc. 14, 2.

§. 3. III. Gryphus. Hat den Nahmen von ſeiner Naſe. Ein Sohn Demetrii, und der ſechzehente König in Syrien. War anfänglich freundlich gegen die Jüden, wolte ſie aber doch lezt bekriegen, konte aber nichts ausrichten und wurde erſtochen. 1 Macc. 15, 6. 7. 8. c. 16.

Antipas

Einer der wider alle. Ein treuer Zeuge der Wahrheit, welcher zu Pergamo in Phrygia getödtet worden. Apoc. 2, 13.

Antipater

Ein Widerſacher des Vaters. Ein Sohn Jaſonis, welchen Jonathas mit zu den Römern geſendet, den Bund zu erneuern. 1 Macc. 12, 16. c. 14, 22.

Antipatris

Hieß ſonſt Caphar Salma, ein Friedens-Dorf. Sie lag drey Meilen von Jeruſalem, an einem luſtigen und fruchtbarem Orte.

Da wurde Nicanor von Juda Maccabäo überwunden. 1 Macc. 7, 31.

Hier herberget Paulus, da er gen Cäſarien gefangen geführet wird. Act. 23, 31.

Antlitz

Hat eben dieſe Bedeutung wie Angeſichte.

Anbeten. Siehe Angeſicht

Abſolon David, 2 Sam. 14, 33.

Ahimaaz, c. 18, 28.

Arnon David, 1 Chron. 22, 21.

Aufheben, heiſt ſo viel, als GOtt anrufen, und ihm vertrauen, Hiob 22, 26.

Fallen darauf S. Angeſicht

Abigal vor David, 1 Sam. 25, 23.

Die Brüder Joſephs, Gen. 42, 6.

David, 1 Sam. 20, 41. 1 Chron. 22, 16.

Joab vor David, 2 Sam. 14, 22.

Obadja vor Elia, 1 Reg. 18, 7.

Saul vor dem verſtellten Samuel, 1 Sam. 28, 14.

Das Volck bey dem erſten Opfer Aarons, Lev. 9, 24. bey Eliä Opfer, 1 Reg. 18, 39.

Licht und leuchten laſſen das Antlitz zeigt die Gnade und Freundlichkeit GOttes an.

Der HErr erhebe über uns das Licht ſeines Antlitzes, Pſ. 4, 7.

Laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht Pſ. 31, 17. Pſ. 67, 2. Pſalm 80, 4.

Neigen heiſt eben ſo viel als: ehrerbietig ſeyn.

Bathſeba vor David, 1 Reg. 1, 31.

Schauen das Antlitz GOttes Pſ. 17, 15. S. Anſchauen GOttes.

Setzen, ſtellen, ſtehen, von GOtt geſaget, zeiget GOttes Zorn und Ungnade an. Lev. 17, 10. c. 20, 3. 5. 6. c. 26, 17

Des HErrn Antlitz ſtehet über die, ſo Böſes thun. Pſ. 34, 17.

Suchen das Antlitz GOttes, heiſt: Bey GOtt um Gnade bitten, ein zuverſichtlich Herz zu GOtt haben, und auf ihn allein ſehen. Pſ. 24, 6. Pſalm 27, 8.

Fraget nach dem HErrn, und nach ſeiner Macht; ſuchet ſein Antlitz allewege. Pſ. 105, 4.

Verbergen. Deutet GOttes Zorn und Ungnade an, und daß er einen Eckel und Greuel an etwas habe. Deut. 31, 17. 18. c. 32, 20. a) Wiewohl, wenn GOtt ſein Angeſicht von unſern Sünden verbirget, ſo iſt er uns gnädig, und vergiebt unſere Sünde und wirft ſie gleichſam hinter ſich. b)

a) Warum verbirgeſt du dein Antlitz, und hälteſt mich für deinen Feind? Hiob 13, 24.

Wie lange verbirgeſt du dein Antlitz vor mir? Pſ. 13, 2.

Verbirg dein Antlitz nicht für mir. Pſ. 27, 9. Pſ. 102, 3. Pſ. 143, 7.

Warum verbirgeſt du dein Antlitz, vergiſſeſt unſers Elends und Dranges? Pſ. 44, 25.

b) Verbirge dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Miſſethat. Pſ. 51, 11.

Verhüllen S. Angeſicht verhüllen. Das that

Elias, 1 Reg. 19, 13.

Moſes, Exod. 3, 6.

Verſtellen von GOtt, ungnädig ſeyn. Jer. 3, 12.

Antwort

Die Gegenrede auf eine vorhergegangene Rede.

Ein linde Antwort ſtillet den Zorn; aber ein hart Wort richtet Grimm an Prov. 15, 1.

Eine richtige Antwort iſt wie ein lieblicher Kuß. Prov. 24, 26.

Alle verwunderten ſich über JEſus Antwort. Luc. 2, 47.

JEſus gab Pilato keine Antwort, Joh. 19, 9.

Göttliche Antworten ſind die Unterrichtungen und Vermahnungen, welche von GOtt kommen. Rom. 11, 4. Hebr. 8, 5. S. Urim und Thummim.

Antworten

§. 1. 1) Auf Fragen; oder vorhergegangene Reden eine Gegenrede, Antwort thun, das Wort nehmen, und zu reden anfangen.

Hat er Luſt mit ihm zu haddern, ſo kan er ihm auf tauſend nicht eins antworten Hiob 9, 3.

Wer antwortet, ehe er höret, dem iſts Narrheit und Schande. Prov. 18, 13.

Ein reicher antwortet ſtoltz. Prov. 18, 23.

Antworte dem Narren nicht nach ſeiner Narrheit; daß du ihm nicht gleich werdeſt. Prov. 26, 4.

Antworte dem Narren nach ſeiner Narrheit; (bisweilen nach der Klugheit zur Beſſerung) daß er ſich nicht weiſe laſſe düncken. ib. v. 5.

Höre den Armen gerne, und antworte ihm freundlich und ſanft. Sir. 4, 8.

Niemand konte ihm ein Wort antworten Matth. 22, 46.

Antworteſt du nichts zu dem, daß dieſe wider dich zeugen? Matth. 26, 62.
Du haſt recht geantwortet, thue das, ſo wirſt du leben Luc. 10, 28.
So ſorget nicht, wie oder was ihr antworten; oder was ihr ſagen wolt. Lucä 12, 11.
Eure Rede ſey allezeit lieblich und mit Saltz (der chriſtl. Klugheit) gewürzet, daß ihr wiſſet, was ihr antworten ſollet. Coloſſ. 4, 6.

§. 2. II) Wenn es von GOtt vorkommt, ſo heiſt es öfters ſo viel: als das Gebet erhören, und in der That erweiſen, daß er ſolches erhöret; da hingegen nicht antworten ſo viel iſt, als: nicht hören, nicht helfen.

Aber der HErr antwortete ihm nicht, weder durch Träume noch durchs Licht, noch durch Propheten. 1 Sam. 28, 6.
Des Tages rufe ich, ſo antworteſt du nicht. Pſ. 22, 3.
Da ich den HErrn ſuchete, antwortete er mir. Pſ. 34, 5.
Denn werden ſie mir rufen, und ich werde nicht antworten. Prov. 1, 28.
Er wird dir gnädig ſeyn, wenn du rufeſt, er wird dir antworten, ſo bald ers höret. Eſa. 30, 19.
Denn wirſt du rufen, ſo wird dir der HErr antworten, wenn du wirſt ſchreyen, wird er ſagen: Siehe, hie bin ich. Eſa. 58, 9.
Und ſoll geſchehen, ehe ſie rufen, ſo will ich antworten, und wenn ſie noch reden, will ich hören. Eſa. 65, 24.

§. 3. III. Nicht antworten, wenn der gütige und gnädige GOtt durch ſeine Diener rufet, heiſt: Ungehorſam, widerſpenſtig ſeyn, GOtt verachten und nicht auf ſeinen Willen mercken.

Ich rief, und niemand antwortete. Eſ. 50, 2.
Darum, daß ich rief, und ihr antwortetet nicht, daß ich redete, und ihr höret nicht. Eſa. 65, 12. c. 66, 4.
Und ich ſtets euch predigen laſſe, und ihr wolt nicht hören, ich rufe euch, und ihr wollet nicht antworten. Jer. 7, 13.

Anub

Weintraube. Der erſte Sohn Koß, aus dem Stamm Juda. 1 Chron. 4, 8.

Anzeigen

Bekennen; kund machen.

Ich zeige meine Miſſethat vor ihm an, und ſorge vor meine Sünde. Pſ. 38, 19.
Ich ſchütte meine Rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine Noth. Pſalm 142, 3.
Rufe mir, ſo will ich dir antworten, und will dir anzeigen groſſe und gewaltige Dinge, die du nicht weiſſeſt. Jer. 33, 3.

Anziehen

§. 1. I. Dieſes iſt ein Wort, welches eigentlich von den Kleidern, die wir anzulegen pflegen, gebraucht wird; Es geſchicht die Bekleidung theils unſere Blöſe zu bedecken und den Leib vor allerhand Zufällen der Witterung zu bewahren; theils auch uns mit ſelbiger zu ſchmücken, und zu zieren. So ſtets

Von Kleidern, Jacob zog Eſaus Kleider an, Gen. 27, 15. Joſeph andere, Gen. 41, 14. Aaron die heiligen, Exod. 40, 13. Eleaſer Aarons, Num. 20, 26. David Sauls, 1 Sam. 17, 38. Eſther königliche, Eſth. 5, 1. Die Gibeoniter alte, Joſ. 9, 5. Thamar Witwen-Kleider. Gen. 38, 19. JEſu wurden ſeine Kleider angezogen. Matth. 27, 31.
Von Leinewand, die Leviten waren damit angezogen, 2 Chron. 5, 12.
Rauchen Mantel, Zach. 13, 4. Purpur-Mantel JEſu. Marc. 15, 17.
Von Röcken Aarons. Exod. 28, 41. c. 29, 5.
Von ſehmiſchen Schuhen. Ez. 16, 10. c. 24, 17.
Von Säcken, Pſ. 35, 13. die Leute zu Ninive, Jon. 3, 5. die Prieſter, Judith 4, 8.
GOtt machte Röcke von Fellen, und zog ſie Adam und Eva an. Gen. 3, 21.
Sorget nicht . . was ihr anziehen werdet, Matth. 6, 25. Luc. 12, 22.

§. 2. II. Gleichwie bey der Bedeckung des Leibes mit Kleidern die genaueſte Vereinigung zwiſchen beyden geſchicht, ſo heiſt anziehen in verblümten Verſtande, ſich mit einer Sache genau vereinigen. Wenn wir nun in H. Schrifft ernſtlich angemahnet werden anzuziehen, z. E. Chriſtum, Liebe, Erbarmen ꝛc. ſo iſt nichts anders: als theils damit ſo genau vereinigt werden, wie der Leib mit den Kleidern; theils ſich damit als einem vortreflichen Schmuck und Zierath verſehen, daß wir ſo ausſehen, wie Pſ. 45, 14. 15. ſtehet.

Du haſt mir Haut und Fleiſch angezogen. Hiob 10, 11.
Denn er hat mich angezogen mit den Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Eſ. 61, 10.
Und zog an den Fluch wie ſein Hembd. Pſ. 109, 18.
Meine Widerſacher müſſen mit Schmach angezogen werden: und mit ihrer Schande bekleidet werden, wie mit einem Rock. ib. v. 29.
Folg du der Gerechtigkeit nach, ſo wirſt du ſie kriegen, und anziehen wie einen ſchönen Rock. Sir. 27, 9.
Dem Waſſer einen Harniſch anziehen. Sir. 43, 22.
Sondern ziehet an den HErrn JEſum Chriſt, und wartet des Leibes, doch alſo, daß er nicht geil werde. Rom. 13, 14.

Das verweßliche (dieſer Leib, der wegen der Sünde, damit dieſe ausgetilget werde, verweſen ſoll) muß anziehen das unverweßliche, und das Sterbliche muß anziehen die Unſterblichkeit. 1 Cor. 15, 53.
Wie viel eurer getauft ſind, die haben Chriſtum angezogen, Gal. 3, 27.
Und ziehet den neuen Menſchen an, der nach GOtt geſchaffen iſt, in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Epheſer 4, 24.
Ziehet an den Harniſch GOttes, daß ihr beſtehen könnet gegen die liſtigen Anläufe des Teufels. Eph. 6, 11.
So ſtehet nun, umgurtet eure Lenden mit Wahrheit, und angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit. ib. v. 14.
Ziehet den neuen Menſchen an, der da erneuret wird zu der Erkänntniß, nach dem Ebenbild deß, der ihn geſchaffen hat. Col. 3, 10.
So ziehet nun an, als die Auserwehlten GOttes, Heiligen und Geliebten, hertzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Gedult, ib. v. 12.
Uber alles aber ziehet an die Liebe, die da iſt das Band der Vollkommenheit. ib. v. 14.

Anzünden

§. 1. I. **Mit Feuer anſtecken, daß es brennet. z. E.**
Getrayde der Philiſter zündete Simſon an. Judic. 15, 4. 5.
Jeruſalem die Kinder Juda, Judic. 1, 8.
Die Lampen des heiligen Leuchters. Num. 8, 1. 2.
Ein Licht, das Weib, ſo den Groſchen verliehrt. Luc. 15, 8.
Die Opfer auf dem Altar, Exod. 29, 25. Lev. 8, 16. 21. Jer. 33, 18.
Räuchwerck, Exod 30, 7. Num. 5, 26. 2 Chron. 13, 11.

§. 2 II. **Wird es auch gebraucht den ſchweren Zorn des gerechten GOttes anzuzeigen, welcher wie ein Feuer die Gottloſen verzehret,** 2 Reg. 22, 17 2 Chron. 34, 25.
Das Feuer meines Zorns wird anzünden die Grundfeſte der Berge. Deut. 32, 22.
Feuer geht vor ihm her, und zündet an umher ſeine Feinde. Pſ. 97, 3.
Der Odem des HErrn wird ſie (die Grube) anzünden, wie einen Schwefelſtrom. Eſa. 30, 33.
Denn ihr habt ein Feuer meines Zorns angezündet, das ewiglich brennen wird Jer. 17, 4.
Der künftige Tag wird die Gottloſen anzünden. Maleach. 4, 1.

§. 3. **Gleich wie das Feuer um ſich greift, und ſo lang, als es etwas erfaſſen kan, brennet, ſo ſind auch die böſen Begierden des Menſchen, welche alles Gute zu verzehren und dämpfen ſuchen.**
Denn das gottloſe Weſen iſt angezündet wie Feuer ꝛc. Jeſ. 9, 18.
Ein unkeuſcher Menſch hat keine Ruhe in ſeinem Leibe, bis er ein Feuer anzünde. Sir. 23, 23.
Ein zorniger Menſch zündet Hader an. c. 28, 11. 13.
Die Zunge iſt ein Feuer ꝛc. und zündet an all unsern Wandel ꝛc. Jac. 3, 6.

§. 4. **Wenn Chriſtus kommen iſt ein Feuer anzuzünden (zu werfen) auf Erden,** Luc. 12, 49. ſo lehret Matth. 10, 34. ſqq. wie das zu verſtehen. Solches geſchahe zufälliger Weiſe wider die Abſicht des Heilandes. Eſ. 2, 4. S. Friede.

Apamea

Eine Austreiberin. Der Nahme einer Landſchaft, durch welche Holofernes zog, als er die Edomiter bekriegen wolte. Judith 3, 12.

Apelles

Hautloß; oder ohne Haut. Dieſes war ein Gläubiger zu Rom, welchen Paulus einen bewährten in Chriſto nennet. Rom 16, 10.

Apfel

§. 1. Iſt eine Frucht, deren Plinius neun und zwanzigerley; Bauhinus ſiebenzig, und ein gewiſſer Franzoß ein hundert und ſechs und dreyßigerley Arten erzehlet.
Ein Wort geredt zu ſeiner Zeit, iſt wie güldene Aepfel in ſilbernen Schaalen. Prov. 25, 11.

§. 2. Durch die Aepfel Cant. 2, 5. c. 7, 8 werden verſtanden, Chriſti liebreiche Wercke und Thaten, ſonderlich ſein Leiden und Sterben, daran die Kirche und eine gottſelige Seele ſich erquicket und labet, erhält und ſtärcket bis zu ſeinem ſeeligen Anſchauen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Andere wollen die Kernſprüche H. Schrift davor anſehen, deren Kraft und Saft ſich in die Hertzen der Menſchen ergeußt.

Apfelbaum

§. 1. Dieſes iſt der nutzbare Baum, welcher die angeführte Frucht, §. 1. träget, es wird ſeiner Joel 1, 12. gedacht.

§. 2. Die Braut Chriſti vergleichet ihren Bräutigam mit einem Apfelbaum, Cant. 2, 3. und c. 8, 5. ſpricht ſie: Unter dem Apfelbaum weckte ich dich, (d. i. da ich unter dem Apfel-

baum (Gen. 3, 6. vergl. Ezech. 16, 5.) in meinem Blut und Sünden lag, und den Grund zu allem Elend legte, habe ich Gelegenheit gegeben, daß du dich meiner erbarmet und mich durch deine Menſchwerdung, Leiden und Sterben erlöſet. Deut. 18, 15. 18. Act. 13, 33. Eſ. 41, 2.) darum hat dich deine Mutter mit Schmerzen gebohren. (Ebr. 2, 17 vergl. Luc. 2, 23.)

Apharſach

Die von Apharſach waren heydniſche Völcker, welche in das jüdiſche Land geſchicket, und Samariter genennet wurden. Eſr. 4, 9. c. 5, 6. c. 6, 6.

Aphek oder Apheka

Feſte Burg. (I) eine Stadt von denen, welche Joſua eingenommen.

Deren König wurde von Joſua geſchlagen, Joſ. 12, 18.

Da lagerten ſich die Philiſter, 1 Sam 4, 1.

Da wurde die Lade GOttes genommen und Hophni und Pinehas erſchlagen. 1 Sam. 4, 11.

Hier verlohr Benhadad 127000. Mann und er wurde gefangen. 1 Reg. 20, 26. 29.

(II) Eine Stadt im Stamm Aſſer, Joſua 19, 30.

(III) Eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 53.

Aphni

Fliegend; oder Müdigkeit. Iſt eine kleine Stadt in dem Stamm Benjamin, nicht weit von Jeruſalem gegen Norden. Joſ. 18, 24.

Apiah

Blaſend; aufblaſend. Ein Vater Bechorath, aus den Groß-Eltern Sauls. 1 Sam. 9, 1.

Apocrypha

§. 1. Verborgene Dinge. Diejenigen Bücher, welche Apocryphi genennet werden, ſind folgende:

	Cap.	Verſ.
1. Das Buch Judith.	16.	319
2. = = Der Weisheit (die Weisheit Salomonis, Sapientia.)	19.	*442
3. = = Tobiä	14	297
4. = = Jeſus Sirach (Ecclesiaſticus)	51	1577
5. = = Baruch	6.	215
6. Das 1 Buch der Maccabäer	16.	929
7. Das 2 Buch der Maccabäer	15.	554
8. Das Stück in Eſther.	1.	100
9. Die Hiſtorie von der Suſanna und dem Daniel	1.	64
20 Die Hiſtorie vom Bel zu Babel.	1.	21
11. Das Gebet Aſariä	1.	41
12. Der Geſang der drey Männer im Feuerofen	1.	40
13. Das Gebet Manaſſe.	1.	14

§. 2. In einigen Bibeln wird dieſen noch von Eſra das dritte und vierdte Buch und das 3te Buch der Maccabäer beygeſetzet.

§. 3. Sie heiſſen aber apocryphiſche Bücher, theils weil ſie der jüdiſchen und chriſtlichen Kirche, als göttliche Schriften unbekannt, und jederzeit verborgen geweſen, auch noch ſind; theils aber, weil ſie von den canoniſchen, von welchen der göttliche Urſprung wohl bekannt, müſſen abgeſondert werden. Denn ſie ſind nicht Hebräiſch geſchrieben, werden nicht im N. Teſtament angeführet, und halten einige Dinge in ſich, welche dem Wort GOttes und hiſtoriſcher Wahrheit entgegen ſind. Aus dieſen Urſachen, und da ſie alſo in Glaubensſachen und Lebenspflichten an und vor ſich zum Beweiß nicht gültig ſind, könnten ſie aus dem Bibelbuch gar weg gelaſſen werden; Allein ſie werden wegen ihres Alters, wegen der erbaulichen Regeln, und Sittenlehre, und wegen der nützlichen Exempel, wie einander fein menſchlich Buch beybehalten.

Apollo

Ein Verderber. War ein wohlberedter und in der Schrift erfahrener Jude von Alexandria gebürtig. Er hat zu Zeiten Kayſers Claudii gelebet. Act. 18, 24.

Lehrte zu Corinth, Act. 19, 1.

Ich (Paulus habe gepflanzet, Apollo hat begoſſen, aber GOtt hat das Gedeyen gegeben. 1 Cor. 3, 5. 6. 22. c. 1, 12.

Apollonia

Verderbung. Eine Stadt in Macedonia, am Fluß Achedoro, 5. Meilen von Theſſalonich. Hierdurch iſt Paulus gereiſet gen Theſſalonich. Act. 17, 1.

Apollonius

Ein Verderber (I) Ein Sohn Thra-

Thraſei, und Hauptmann Antiochi Epiphanis, welchen Judas Maccabäus erleget. 1 Macc. 3, 10. 12. 2 Macc. 12, 2.

(II) Ein Hauptmann in Nieder-Syria. 1 Macc. 10, 69.

(III) Ein Sohn Mneſtei, welchen Antiochus auf den Reichstag des Ptolomäi Philometors ſchickte. 2 Macc. 4, 21.

(IV) Ein Sohn des (I) Apollonii, 2 Macc. 12, 2.

Apollophanes

Der Verderbung gleichſehend; oder ein Kriegsmann. Ein Oberſter im Kriege, welchen die Maccabäer erſchlagen. 2 Macc. 10, 37.

Apollyon

Ein Verderber. Apoc. 9, 11. Siehe Abbaddon §. 1. und 6.

Apoſtel

§. 1. Heiſt ſo viel als ein Botſchaffter und Geſandte, und wird (I) Chriſtus (der Groß-Geſandte und Hoheprieſter) ſelbſt alſo genannt. Ebräer 3, 1. weil ihn der Vater um der Menſchen Seeligkeit willen in die Welt geſandt.

§. 2. (II) Die Geſandten unſers Heilandes, welche er verordnet und ausgeſendet das Evangelium, Buß und Vergebung in ſeinem Nahmen zu predigen. Act. 1, 1. 2. ſq. deren waren 12.

1. Andreas, der Bruder Petri, Matth. 10, 2.
2. Bartholomäus, ib. v. 2.
3. Jacobus, der gröſſere, Zebedäi Sohn, ibidem.
4. Jacobus, der kleinere, Alphäi Sohn. ib.
5. Johannes, Jacobi des gröſſern Bruder, ib.
* 6. Judas Iſchariott, Matth. 10, 4.
7. Judas Lebbäus; oder Thaddäus Matth. 10, 3.
8. Matthias, der an Judas Iſch. ſtatt erwehlet worden, Act. 1, 26.
9. Matthäus, der Zöllner, Matth. 9, 9.
10. Philippus, Joh. 1, 43.
11. Simon Petrus; oder Kephas, Joh. 1, 42.
12. Simon von Cana, Matth. 10, 4.
13. Thomas, ib. v. 3.

Mit euch Heyden rede ich, denn dieweil ich der Heyden Apoſtel bin, will ich mein Amt preiſſen. Rom. 11, 13.

Ich halte aber, GOtt habe uns Apoſtel für die allergeringſten dargeſtellt. 1 Cor. 4, 9.

Bin ich andern nicht ein Apoſtel, ſo bin ich doch euer Apoſtel, 1 Cor. 9, 2.

GOtt hat geſezt in der Gemeine aufs erſte die Apoſtel, aufs andere die Propheten, aufs dritte die Lehrer, 1 Cor. 12, 28. Eph. 4, 11.

Ich bin der geringſte unter den Apoſteln, als der ich nicht werth bin, daß ich ein Apoſtel heiſſe. 1 Cor. 15, 9.

Solche falſche Apoſtel und trügliche Arbeiter verſtellen ſich zu Chriſtus Apoſteln. 2 Cor. 11, 13.

Er bauet auf den Grund der Apoſtel und Propheten, da JEſus Chriſtus der Eckſtein iſt. Eph. 2, 20.

Dazu ich geſezt bin ein Prediger und Apoſtell, ein Lehrer der Heyden. 1 Tim. 2, 7.

§. 4. Auſſer dieſen Zwölfen, deren Nahmen auf die Gründe der Mauren des himmliſchen Jeruſalems geſchrieben ſind, Apoc. 21, 14. wurde auch der Nahme Apoſtel (III) noch andern Fürſtehern der Kirche beygelegt, 2 Cor. 8, 23. z. E. da ſind

Andronicus und Junias. Rom. 16, 7.

Barnabas und Paulus, Act. 14, 14. (c. 9, 15. 20.)

Epaphroditus, Phil. 2, 25.

Paulus, Eph. 1, 1. Coloſſ. 1, 1. 1 Tim. 1, 1. 2 Tim. 2, 1. Tit. 1, 1.

Titus, 2 Cor. 8, 23.

§. 5. Die Zeugen Chriſti durch die gantze Welt, das iſt, die Apoſtel

Sind unmittelbahr von GOTT ſelbſt erwehlet, Matth. 10, 1. Marc. 3, 13. c. 6, 7.

Verlaſſen das ihrige und folgen Chriſto nach, Matth. 19, 27.

Werden Chriſti Mitrichter ſeyn, Matth. 19, 28. (Eſ. 3, 14.)

Thun viel Wunder. Act. 2, 43. c. 5, 12.

Treiben die Teufel aus und heilen allerley Seuche, Matth. 10, 5. Marc. 6, 7.

Wecken Todte auf, Act. 9, 40. c. 20, 9. 10.

Sind freudig und getroſt bey ihrem ſchweren Amt. Act. 4, 33. c. 5, 29. 41.

Beharren bey Chriſto in ſeinen Anfechtungen, Luc. 22, 28.

Bekennen Chriſtum, Matth. 14, 33. Joh. 1, 41. Matth. 16, 16. Joh. 20, 28.

Waren einmüthig. Act. 2, 1. 2 Cor. 12, 18.

Erfüllen Jeruſalem mit ihrer Lehre, Act. 5, 28.

Werden angethan mit Kraft aus der Höhe. Luc. 24, 49. Joh. 15, 26.

Haben dennoch Fehler an ſich, z. E. Petrus Gal. 2, 11. ſq. Barnabas und Paulus, Act. 15, 35. 36. ſqq. Rom. 7, 14. Johannes, 1 Joh. 1, 8. 10. Jacobus, c. 3, 12. 2c.

Sollen in alle Welt ausgehen, Matth. 28, 19.

Werden gefangen, Act. 5, 17. 18.

" " gegeiſſelt, Matth. 10, 17.

Werden gehaſt um Chriſti willen, Joh. 15, 19.
 - - geſtäupt, Act. 5, 40. c. 16, 25.
 - - geſchlagen, Act. 4, 21.
 - - getödtet, Joh. 16, 1. 2.
 - - In Bann gethan, ib.
Tragen das Sterben Chriſti an ihrem Leibe 2 Cor. 4, 10.
Tröſten andere mit dem Troſt, da ſie getröſtet worden. 2 Cor. 1, 4.

§. 5. Dieſe Bothen GOttes Eſa. 52, 7. werden nicht allein mit unterſchiedenen nachdencklichen (a) Nahmen beleget; ſondern auch mit nachdencklichen (b) Dingen verglichen.

(a) Bothſchafter GOttes, 2 Cor. 5, 20.
Diener GOttes, ib. c. 6, 4.
Ehre Chriſti, ib. c. 8, 23.
Fluch und Fegopfer der Welt, 1 Cor. 4, 13.
Freunde Chriſti, Joh. 15, 14.
Fürbilde, Phil. 3, 17.
Gehülfen und Mitſtreiter, Phil. 2, 25.
Hausgenoſſen Chriſti, Matth. 10, 25.
Hochzeit-Leute des Bräutigams Chriſti Matth. 9, 15.
Jünger und Knechte, Matth. 10, 24. Rom. 1, 1.
Knechte GOttes des Allerhöchſten, Act. 16, 17.
Menſchenfiſcher, Matth. 4, 19. Luc. 5, 10.
Mithelfer, 2 Cor. 6, 1.
Narren um Chriſti willen, 1 Cor. 4, 10.
Zeugen, Act. 1, 8. c. 2, 32.
(b) Mit einer Amme, oder Mutter wegen ihrer Treue, 1 Theſſ. 2, 7.
 - - einem Licht, wegen der gepredigten offenbahrten Wahrheit des Evangelii Matth. 5, 14. Salz der Erden, ib. v. 13.
 - - Schaafen, wegen der Gefahr unter den Feinden, als Wölfen, Matth. 10, 16.
 - - Schauſpiel der Welt und (böſen) Engel, wegen der Verachtung, 1 Cor. 4, 9.
 - - Schlangen und Tauben, wegen ihrer Vorſichtigkeit und Redlichkeit, Matth. 10, 16.
 - - Schnittern, wegen ihrer Arbeit und Mühe, Joh. 4, 38.
 - - Säulen, wegen ihrer Standhaftigkeit. Gal. 2, 9.

§. 6. Dieſe zwölf Diener GOttes ſind ſo wohl im alten Teſtament (a) ſchon vorbedeutet; als auch im neuen (b) angedeutet worden; durch

(a) 1. Die 12 Söhne Jacobs, Gen. 35, 22. weil ſie die Kirche des neuen, wie jene des alten Teſtamentes gezeuget.
2. - - 12. Brunnen, welche die Kinder Iſrael in der Wüſten funden. Exod. 15, 27. weil von ihnen die heilbringende Brünnlein Evangeliſcher Lehre in alle Welt gefloſſen.
3. - - die 12. Edelgeſteine in dem Amtſchildlein, Exod. 28, 21. weil ſie wie Edelgeſteine, durch Lehr und Leben in die Augen der Menſchen geleuchtet.
4. - die 12. Säulen, daraus der Altar gebauet, Exod. 24, 4. weil ſich auf ihre Lehre die Kirche gründet.
5. Die 12. Schaubrodt, welche täglich vor dem HErrn in der Stifts-Hütte lagen. Lev. 24, 5. weil ſie mit dem himmliſchen Brodt alle Hungrigen geſpeiſet.
6. - - die 12. Ochſen, auf welchen in dem Tempel Salomonis das eherne Meer ruhete. 1 Reg. 7, 44. weil ſie die heilige Schrift, als ein Meer, das ſich über die Herzen der Menſchen ergeuſt, in die Welt getragen.
(b) durch die 12. Sterne an der Crone der Braut Chriſti. Apoc. 12, 1. weil ihre Lehre die Kirche Chriſti erleuchtet.
Durch die 12. Gründe, worauf das himmliſche Jeruſalem gegründet. Apoc. 21, 14. weil ihre Lehre die Grundfeſte der Kirche Chriſti. Eph. 2, 20.

Apoſtelamt

Iſt dasjenige Amt, welches Chriſtus ſeinen Bothen zu führen anvertrauet hat. Act. 1, 25. Rom. 1, 5. 1 Cor. 9, 2. Gal. 2, 8. S. Apoſtel §. 2.

Apoſtel-Geſchicht

§. 1. Dieſes Buch iſt auf Eingebung des heiligen Geiſtes von Luca aufgezeichnet, und beſchreibet in 28. Capiteln die Geſchicht der alten apoſtoliſchen Kirche ohngefehr von 33. Jahren, nemlich von Chriſti Himmelfahrt bis ins vierte Jahr Kayſers Nero; und zwar 1) wie nach der Himmelfahrt Chriſti die Kirche in Judäa und Samaria durch die Apoſtel, beſonders durch Petrum, iſt gegründet worden, von 1. bis 10. Cap. 2) wie meiſt durch Paulum das Evangelium unter den Heyden in Syrien, Pamphylien, und Griechenland ꝛc. ausgebreitet worden, von 10. Cap. bis zu Ende.

§. 2. Der Haupt-Entzweck des Evangeliſten iſt, wie Lutherus ſagt, daß er darthun möge, wie der Menſch allein durch den Glauben an Chriſtum JEſum, ohne alles Hinzuthun des Geſetzes, oder Hülfe der Wercke gerecht und ſeelig werde. Er beſchreibet anbey nicht ſo wohl aller und jeder Apoſtel ausführliche Geſchichte, als vielmehr Pauli, deſſen getreuer Gefehrde er war; ſtellet die Weisheit und Gottſeeligkeit der Apoſtel und anderer Gläubigen vor; rühmet die wunderreiche Fortpflanzung des Evangelii, und die daher rührende Bekräftigung des Glaubens an Chriſtum.

Apothecke, Apothecker, Apotheckerin.

Der Apothecke wird gedacht Sir. 49, 1. der Apothecker, Exod. 30, 25. c. 37, 29. 1 Reg. 10, 15. 2 Chron. 16, 14. Neh. 3, 8. Cant. 3, 6. cap. 5, 13. Sir. 38, 7. und der Apotheckerinnen 1 Sam. 8, 13.

Appaim

Angeſicht; oder Naſe. Der andere Sohn Nadab, aus dem Stamm Juda. 1 Chron. 2, 28. 30. 31.

Appia

Herfürbringende; ausſchlagende. War ohne Zweifel Philemons Eheweib, welche Paulus grüſſet. Philem. 2, 3.

Appifer; Appiforum

Der Marck Appii. Eine kleine Stadt in Italien, eine Tagreiſe von Rom gelegen. Act. 28, 15.

April

Der vierte Monat im Jahr, ſoll ſeinen Nahmen von *aperire* haben, weil ſich die Erde gleichſam wieder aufthut. 2 Macc. 11, 30. 33.

Aquila

Adler. Ein gottesfürchtiger Jude aus Ponto, den Kayſer Claudius mit aus Rom vertrieben. Act. 18, 1. 2.

war ein Teppich- oder Gezeltmacher ib. v. 2.
reiſet mit Paulo in Syrien, gen Epheſus, v. 18. 19.
legt nebſt Priſcilla, ſeinem Weibe, dem Apollo den Weg GOttes fleißiger aus, Act. 18, 26.
wird, da er wieder in Rom iſt, gegrüſſet, und ſeines Glaubens wegen gerühmet. Rom. 16, 3. ſqq.
Iſt in Philippis, 1 Cor. 16, 19.

Ar

Nachtwache. Die Hauptſtadt der Moabiter, heiſſet ſonſt Aripolis, Löwenſtadt, ſie lag am Fluß Arnon, 6. Meilen von Jeruſalem gegen Morgen, jenſeit des Jordans, und wurde den Rubenitern zu Theil. Num. 21, 15. 28. Deut. 2, 9. 18. 29. Eſ. 15, 1.

Ara

Schelter! oder Läſtrer. Ein Sohn Jether aus dem Stamm Aſſer 1 Chron. 8, 38.

Arab

Ein Nachſteller; oder Vermehrer. Eine Stadt im Stamm Juda auf dem Gebürge gegen Mitternacht. Joſ. 15, 51. 52.

Araba; oder Arabath

Eine Höhle; oder Wildniß. Eine Stadt in Idumäa, bey dem Waſſer Meron, zehen Meilen von Jeruſalem gegen Norden.

Da ſind von Juda Maccabäo viel Idumäer erſchlagen worden. 1 Macc. 5, 3. 23.

Araber

Dieſe haben ihren Urſprung theils von Chus, dem Sohne Cham; theils von Jaktan, dem Sohn Heber; theils auch von Ißmael, deſſen Nachkommen ſich in dem wüſten und ſteinigten Arabien niedergelaſſen. Gen. 10, 6.

Bringen Gold und Silber zu Salomo, zu Erbauung des Tempels, 2 Chron. 9, 14.
müſſen dem König Joſaphat jährlich 7700. Widder und 7700. Böcke zinſen, ib. c. 17, 11.
Kriegen wider Joram, und hauſſen übel, ib. c. 21, 16. 17. c. 22, 1.
wollen den Bau Jeruſalems vergebens verhindern, Neh. 4, 7.
ſollen den Kelch des Zorns austrincken, Jer 25, 15. 16. 24.
Werden wider die Maccabäer zu ſtreiten gedingt, 1 Macc. 5, 39.
werden von Juda Maccabäo geſchlagen, und machen hernach Friede mit ihm, 2 Macc. 12, 10.
Creter und Araber, Act. 2, 11.

Arabia

§. 1. Dieſe berühmte Landſchafft in Aſia zwiſchen Judäa und Egypten, hat ihren Nahmen entweder von Vermiſchung, weilen viele Völcker daſelbſt vermiſchet ſind; oder von Wildeniß, weil es ein wüſtes, und ödes Land war. Ehedem haben dieſes die Moabiter, Ammoniter, Edomiter, Agarener; oder Saracenen, und andere Völcker mehr beſeſſen.

§. 2. Es iſt dreyerley I) Peträa, das ſteinigte, oder bergiate, ſehr ſandigt und unfruchtbar. Dieſes hebet ſich an jenſeit des Jordans, im halben Stamm Manaſſe, Gad und Ruben, und erſtrecket ſich bis ans rothe Meer. Die Hauptſtadt heiſſet Peträa, und ſonſten lag darinnen der Berg Sinai,

nai, die Wüſten Paran und Sur.
Die Iſraeliten reiſſeten da durch. Exod. 15, 22, Gal. 4, 25.
Hier erhielt Eliſa den Joram, Joſaphat und den König der Edomiter, welche vor Durſt ſterben wolten. 2 Reg. 3, 8. ꝛc.
Maria, Joſeph und das Kindlein JEſu ſind durchgereiſet, Matth. 2, 13. ꝛc.
Hier hat Paulus am erſten geprediget. Act. 9, 20. 2 Cor. 11, 32. Gal. 1, 17.

II) Deſerta, das wüſte ſtöſſet an Syrien gegen Norden, und reichet bis an den Euphrat. Iſt wegen groſſer Hitze, Unfruchtbarkeit, Sandes und Steinen faſt ganz wüſte, und wohnen die Leute in Gezelten. Dieſe ſoll Joſaphat zinßbar gemacht haben. 2 Chr. 17, 11. 2Chron. 21, 16. 17.

III) Felix das glückſeelige. Hier wächſet die beſte Würze, Weyrauch, Myrrhen, und Specereyen. Es iſt eine halbe Inſul zwiſchen dem Perſiſchen und Arabiſchen Meer gegen Mittag.
Heiſt auch Sabea, Hiob 1, 15. Pſ. 72, 10. Kedar, Pſ. 120, 5. das Land gegen Mittag, Gen. 20, 1.
Die Königin aus Arabia heiſſet die Königin von Mittag, Matth. 12, 42.
ſollen Chriſtum erkennen und ehren, Eſ. 42, 11. Luc. 13, 29. vergl. Act. 2, 10. Gal. 1, 17.
Da kam Alexander in Syrien ums Leben, 1 Macc. 11, 15. 16.
Wird von Jonatha Maccabäo geplündert, 1 Macc. 12, 31.
Das Land hatte Gold und viele andere koſtbare Sachen. 1 Reg. 10, 12. 2 Chron. 9, 1. Pſ. 72, 10. 15.

Arach

Langwierig Eſra. 4, 9.

Arachiter

Lang, aufgeſchoſſen. Einer aus der Stadt Erech. 1Chron. 28, 33. 2 Samuelis 15, 32. cap. 16, 16. c. 17, 5. 14.

Arad

Wald-Eſel. I. Ein König der Cananiter, welchen die Kinder Iſrael ſamt ſeinen Städten verbannet. Num 21, 1. c. 33, 40.

(II) Die Hauptſtadt im Stamm Juda 6. Meilen von Jeruſalem, gegen die Wüſten Kades nach Mittag zu gelegen. Joſ. 12, 14. Num. 21, 1. Jud. 1, 16.

(III) Ein Sohn Bria, vom Stamm Benjamin. 1 Chron. 9, 15.

Araſna

Weheklagen. Soll ein König der Jebuſiter zu Jeruſalem geweſen ſeyn, dem David die Tenne, darauf hernach der Tempel erbauet worden, 2Chr. 3, 1. abgekauft. 2Sam. 24, 16. 24. heiſt auch Arnan. 1Chron. 22, 19. 15.

Arah

Er reiſet, Reiſe. (I) Ein Sohn Ulna, aus dem Stamm Aſſer 1Chr. 8, 39.

(II) Ein Iſraelit zu Zeiten Eßrä und Nehemiä. Eſr. 2, 5. Nehem. 6, 18. c. 7, 10.

Araloth

Hügel der Vorhäute. Ein Hügel bey Gilgal, wurde ſo genannt, weil die Kinder Iſrael daſelbſt beſchnitten worden. Joſ. 5, 3. 10. 12.

Aram

Erhöhet; oder ein hohes Licht. (I) Der fünfte Sohn Sems, Gen. 10, 22. 23. 1 Chron. 1, 17.

(II) Ein Sohn Gomer und Neffe Heber, vom Geſchlecht Aſer, 1 Chr. 8, 34.

(III) Ein Sohn Hezron, einer von den Groß-Eltern Chriſti. Luc. 3, 33. Matth. 1, 3. ſonſt Ram genennet. Ruth. 4, 19.

Aramia

Die Höhe des HErrn; oder erhöhet. Ein Kebsweib Manaſſe, des Sohnes Joſephs, welche Esriel genennet wird. 1 Chron. 8, 14.

Aran

Ein Kaſte. Ein Sohn Diſan, vom Geſchlecht Seir, des Horiten. Gen. 36, 28. 1 Chron. 1, 42.

Ararat

Verfluchung; Eine Landſchaft in Groß-Armenia. Jer. 51, 27.
Auf deſſen Gebirge ließ ſich die Arche Noä nieder, Gen. 8, 4.
Dahin flohen Adramelech und Sar-Ezer, als ſie ihren Vater Sanherib erſchlagen, 2 Reg. 19, 37. Eſa. 37, 38.

Arba

Vier. Ein groſſer Rieſe und Vater Enakim, hat in Hebron, welche ſonſt Kiriath-Arba hieß, gewohnet.

Gen. 23, 2. Joſ. 14, 15. c. 15, 13. 54 c. 20, 7. Judic. 1, 10.

Arbe

Heuſchreck. Ein vierfüßiges Thier, welches bey uns unbekant, den Jüden aber erlaubt zu eſſen war. Lev. 11, 22.

Arbeel; oder Arbel

Heimliche Nachſtellung. Eine Stadt im Stamm Naphthali in Ober-Galliläa, von welcher das ganze Land Arbela genennet wurde.

Dieſe hat Salman verwüſtet, Hoſea 10, 14. war die Gränze des jüdiſchen Landes gegen Morgen, 1 Macc. 9, 2.

Arbeit

§. 1. Arbeit heiſt (I) das Thun und Verrichtung eines Dinges, welches entweder mit dem Gemüth; oder mit dem Leibe zu unſern eigenen; oder zugleich eines andern Vortheil und Nuzen jezuweilen mit groſſer Beſchwerung geſchiehet.

Der (Noah) wird uns tröſten in unſerer Müh und Arbeit auf Erden, die der HErr verflucht hat. Gen. 5, 29.

Man drücke die Leute mit Arbeit, Exod. 5, 9.

Sechs Tage ſolt du deine Arbeit thun, aber des ſiebenden Tags ſolt du feyren. Exod. 12, 16. c. 23, 12.

Wer eine Arbeit drinne (am Sabbath) thut, des Seele ſoll ausgerottet werden von ſeinem Volck. Exod. 31, 14.

Eure Arbeit und Mühe ſoll verlohren ſeyn. Lev. 26, 20.

Unſer Leben währet 70. Jahr ꝛc. und wenns köſtlich geweſen iſt, ſo iſts Müh und Arbeit geweſen. Pſ. 90, 10. 11.

Du wirſt dich nehren deiner Hände Arbeit, wohl dir, du haſt es gut. Pſ. 128, 2.

Einem jeglichen Menſchen iſt Arbeit aufgeleget nach ſeinem Maaß. Eccl. 6, 7.

Führet keine Laſt am Sabbath-Tage aus euren Häuſern, und thut keine Arbeit. Jer. 17, 22.

Ihre Arbeit (der Weisheit) iſt lauter Tugend. Sap. 8, 7.

Dem Eſel gehöret ſein Futter, Geiſſel und Laſt, alſo dem Knecht ſein Brodt, Straffe und Arbeit. Sir. 33, 25.

Wer ſich mit ſeiner Arbeit nehret, und läſt ihm gnügen, der hat ein fein ruhig Leben. Sir. 40, 18.

Ein jeglicher aber wird ſeinen Lohn empfahen nach ſeiner Arbeit. 1 Cor. 3, 8.

§. 2. (II) Die ſchwere Müh und Angſt, ſo von der Arbeit herrühret. Jer. 31, 16. (a) Daher wird das Werck der Bekehrung (b) und das ſchwere Amts- und Erlöſungs-Geſchäfte unſers lieben Heylandes (c) eine Arbeit genannt.

(a) Seelig ſind die Todten, die in dem HErrn ſterben, von nun an. Ja der Geiſt ſpricht, daß ſie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Wercke folgen ihnen nach. Apoc. 14, 13.

(b) Ich habe euch geſandt zu ſchneiden, das ihr nicht habet gearbeitet; andere haben gearbeitet, und ihr ſeyd in ihre Arbeit kommen. Joh. 4, 38.

(c) Ja mir haſtu Arbeit gemacht in deinen Sünden, und haſt mir Müh gemacht in deinen Miſſethaten, Jeſ. 43, 24.

§. 3. (III) Das Werck, welches verfertiget wird. Exod. 35, 26.

Die Syrer haben bey dir geholet deine Arbeit, (deine Waaren, deine Manufacturen) was du gemacht haſt. Ezech. 27, 16. S. v. 36.

So iſts je beſſer zwey, denn eins, denn ſie genieſſen ihrer Arbeit wohl. Eccl. 4, 9.

Gute Arbeit giebt herrlichen Lohn. Sap. 3, 15.

§. 4. (IV) Dasjenige Gute und Böſe, ſo man durch ſeine Mühe und Arbeit verdienet, und ſich zu wege bringet, das iſt, der Lohn. Hag. 2, 18.

Wenn du deine Arbeit (Früchte des Feldes) eingeſammlet haſt. Exod. 23, 16.

Die Früchte deines Landes und alle deine Arbeit (Gut und Vermögen) wird ein Volck verzehren ꝛc. Deut. 28, 33.

Und will ſchaffen, daß ihre Arbeit (Lohn des Gottesdienſts) ſoll gewiß ſeyn. Jeſaiä 61, 8.

Denn unſerer Väter Arbeit (was ſie erworben) die wir von Jugend auf gehalten haben, müſſen mit Schanden untergehen ꝛc. Jer. 3, 24.

§. 5. (V) Sünde, Bosheit, Ungerechtigkeit und Abgötterey.

Man ſiehet keine Müh in Jacob, und keine Arbeit (Bosheit, Abgötterey) in Iſrael Num. 23, 21.

Seine Zunge richtet Müh und Arbeit (Bosheit, Ungerechtigkeit) an. Pſ. 10, 7.

Es iſt Müh und Arbeit (Ungerechtigkeit) drinnen Pſ. 55, 11.

Warum läſt du mich ſehen Arbeit Habac. 1, 3.

§. 6. (VI) Den Dienſt, den man einem andern leiſtet. Ezech. 29, 18. 20. Hebr. 6, 10. 1 Theſſ. 1, 3.

§. 7. Zur Arbeit (§. 1.) welche nicht am Sabbathtage geſchehen ſoll, Exod. 31, 14. Eſa. 56, 2. Jer. 17, 27. Amos 8, 5. 8. ſoll uns ermuntern a) GOttes Ordnung, Gen. 2, 15. und Befehl, Gen. 3, 17. 19. Exod. 20, 8. c. 23 12. Prov. 24, 27. Sir. 7, 16. Matth. 12, 5. 1 Cor. 3, 8. 1 Theſſ. 4, 11. 2 Theſſ. 3, 10. 11. 12.

b) Die göttliche Verſicherung, daß ſie nicht umſonſt ſeyn ſoll. Pſalm 128, 2. Prov. 31, 11. welches man an Jacob ſiehet, Gen. 31, 40. ſqq.

c) Der vielfältige Nutz, welchen wir daher haben. Denn auf fleißige Arbeit folgt

1. ehrliche und nothdürftige Unterhaltung. Pſ. 128, 2. Prov. 14, 23. 1 Theſſ. 4, 11.
2. Reichthum und Uberfluß. Prov. 10, 4. c. 12, 27. c. 14, 23. Sir. 20, 30.
3. Geſundheit, Sir. 31, 3.
4. ſüſſer Schlaf, Eccleſ. 5, 11.

d) Das Exempel des heiligen und mächtigen Schöpfers der Creatur Joh. 5, 17. und unſers Heylandes JEſu Chriſti. Matth. 20, 28. Joh. 1, 3. 10. Ebr. 1, 3. Col. 1, 17. Joh. 5, 17. Act. 10, 38.

e) Das Exempel der in der Schrift angeführten Geſchäftigen: S. §. 10.

Jacobs, Gen. 27, 28.
Tobiä Weibes, Tob. 2, 19.
Pauli, 2 Cor. 11, 27. 1 Theſſ. 2, 9. 2 Theſſ. 3, 7.

f) Der Spiegel der Creatur GOttes in, an und unter dem Himmel. Z. E.

Die Engel, Pſ. 34, 8. Pſ. 91, 11. Pſ. 103, 20. Hiob 38, 7. Eſa. 6, 3. Ebr. 1, 14. Apoc. 4, 8.
Die Sonne, Pſ. 19, 5. 7. 16.
Feuer, Hagel, Schnee ꝛc. Pſ. 148, 8.
Die Thiere, Prov. 30, 24 . . 28. Prov. 6, 7. 8. Sir. 11, 3.

§. 8. Weil nun ein jeder Menſch arbeiten ſoll, (§. 7.) Eccl. 6, 7. ſo iſt nicht ausgeſchloſſen a) der weltl. Stand, Rom. 12, 8. (b) der Lehrſtand, Eccl. 1, 18. cap. 12, 9. Sir. 39, 6. 2 Cor. 11, 27. 28. 1 Tim. 5, 17. (c) der Hausſtand. Pſ. 128, 2. Eph. 4, 28. 1 Theſſ. 4, 11.

§. 9. Gebet und Arbeit ſind Zwillinge, ſie dürffen nicht getrennet werden, ſondern müſſen ſtets beyſammen ſeyn, ſoll anders die Arbeit nicht vergeblich geſchehen. Pſ. 90, 17. Pſ. 118, 25. Pſ. 127, 2. Sir. 37, 19. Sprich ja zu meinen Thaten ꝛc. Ora & labora, & Deus aderit ſine mora. Zu beten und zu fleißig ſeyn, giebt GOtt bald Seegen und Gedeyn.

§. 10. In Heil. Schrifft wird uns verſchiedener Arbeit ſo wohl der Männer, a) als Weiber b) nahmhafft gemacht.

a) Ein Ackersmann zu ſeyn, wie Cain, Gen. 4, 2.
Baumeiſter, wie Hiram, 1 Reg. 7, 13.
Dreſcher, wie Gideon, Jud. 6, 11.
Fröhner, wie die Iſraeliten in Egypten. Exod. 2, 23.
Gärtner, wie Salomo, Eccl. 2, 4.
Gerber, wie Simon, Act. 10, 6.
Goldſchmid, wie Demetrius, Act. 19, 24.
Haushalter, wie Joſeph, Gen. 39, 1. ſqq.
Teppichmacher, wie Paulus, Act. 18, 3.
Tiſcher, Schmiede, Töpfer, Sir. 38, 28.
Ziegelſtreicher, wie die Iſraeliten, Exod. 2, 23.
Zimmermann, wie Joſeph, Matth. 13, 55.
b) Arzney zurichten, 1 Sam. 8, 13.
Backen, ib.
Futter dem Vieh geben, Prov. 31, 15.
Kochen 1 Sam. 8, 13.
Köſtl. Geräthe wircken, Exod. 35, 26.
Seyde ſtücken, Prov. 31, 22. 24.
Spinnen, Tob. 2, 19.
Das Vieh hüten, wie Rahel. Gen. 29, 6.
Waſſer holen, wie Rebecca, Gen. 24, 15.
Mit Wolle und Flachs umgehen. Prov. 31, 13.

Arbeiten

Arbeit thun. S. §. 1. Arbeit.

Sechs Tage ſoltu arbeiten, und alle deine Dinge beſchicken. Exod. 20, 9.
Sechs Tage ſoll man arbeiten, aber am ſiebenden Tage iſt Sabbath, Exod 31, 15.
Deine Hände haben mich gearbeitet und gemacht, alles was ich um und um bin. Hiob 10, 8.
Er (der Gottloſe wird arbeiten, und deß nicht genieſen. Hiob 20, 18.
Wo der HErr nicht das Hauß bauet, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen, Pſalm 127, 1.
Man arbeite, wie man will, ſo kan man nichts ausrichten, Eccl. 3, 9.
Es iſt ein einzelner, und nicht ſelb ander, und hat weder Kinder noch Brüder, noch iſt ſeines Arbeitens kein Ende ꝛc. Eccl. 4, 8.
Wem arbeite ich doch, und breche meiner Seelen ab? ib.
Ich dachte aber, ich arbeitete vergeblich, und brachte meine Kräfte umſonſt und unnützlich zu, wiewohl meine Sache des HErrn, und mein Amt meines GOttes iſt. Eſ. 49, 4.
Darum, daß ſeine Seele gearbeitet hat, wird er ſeine Luſt ſehen, und die Fülle haben. Eſ. 53, 11.
Wehe dem, der ſeinen Nechſten umſonſt arbeiten läſt, und giebt ihm ſeinen Lohn nicht. Jer. 22, 13.
Sende ſie herab von deinem heiligen Himmel, und aus dem Throne deiner Herrlichkeit ſende ſie, daß ſie bey mir ſey, und mit mir arbeite. Sap. 9, 10.
Wer dir arbeitet, dem gieb bald ſeinen Lohn und halte niemand ſeinen verdienten Lohn für. Tob. 4, 15.
Nimm dir etwas für zu arbeiten, ſo widerfährt dir keine Kranckheit. Sir. 31, 27.
Wir haben die ganze Nacht gearbeitet. Luc. 5, 5.
Ich habs euch alles gezeigt, daß man alſo arbeiten müſſe ꝛc. Act. 20, 35.

Ich habe vielmehr gearbeitet, denn alle, nicht aber ich, ſondern GOttes Gnade, die in mir iſt. 1 Cor. 15, 10. 2 Cor. 11, 23

Wer geſtohlen hat, der ſtehle nicht mehr, ſondern arbeite und ſchaffe mit den Händen etwas guts, auf daß er habe zu geben den Dürftigen. Eph. 4, 28.

Tag und Nacht arbeiten wir, daß wir niemand unter euch beſchwerlich wären. 1 Theſſ. 2, 9.

Arbeitet mit euren Händen, wie wir euch geboten haben. 1 Theſſ. 4, 11.

Wir bitten euch, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorſtehen in dem HErrn, und euch vermahnen. 1 Theſſ. 5, 12.

Es jemand nicht will arbeiten, der ſoll auch nicht eſſen. 2 Theſſ. 3, 10.

Wir hören, daß etliche unter euch wandeln unordig, und arbeiten nichts, ſondern treiben Fürwitz ib. v. 11.

Solchen aber gebieten wir, und ermahnen ſie durch unſern HErrn JEſum Chriſt daß ſie mit ſtillem Weſen arbeiten, und ihr eigen Brodt eſſen. ib.

Arbeiter

§. 1. Ein ſolcher, welcher mit ſeinen Händen; oder Gemüth ein gewiſſes Geſchäft verrichtet, Exod. 36, 8. 2 Reg. 12, 14. 15. c. 22, 5. 9. 1 Chr. 23, 15. 2 Chron. 24, 12. c. 34, 10. Eſr. 3, 9. Judith 8, 3.

Die Arbeiter ſollen arbeiten. Ezech. 48, 19.

Einen treuen Knecht und fleißigen Arbeiter halte nicht übel. Sir. 7, 22.

Ein Arbeiter, der ſich gerne vollſauft, wird nicht reich. Sir. 19, 1.

Wer den Arbeitern ſeinen Lohn nicht giebet, der iſt ein Bluthund. Sir. 34, 27.

Ein Arbeiter iſt ſeiner Speiſe werth. Matth. 10, 10.

Ein Arbeiter iſt ſeines Lohns werth, Luc 10, 7. 1 Tim. 5, 18. (vergl. Deut. 24, 14. 1 Cor. 9, 14.)

Siehe, der Arbeiter Lohn, die euer Land eingeerndtet haben, und von euch abgebrochen iſt, das ſchreyet; und das Rufen der Erndter iſt kommen vor die Ohren deß HErrn Zebaoth. Jac. 5, 4.

§. 2. Alle rechtſchafne Chriſten werden Arbeiter genennt, denn ſie ſollen GOttes Wort gerne hören, leſen, andächtig beten, GOtt und dem Nechſten dienen, und ſich in guten Wercken üben. Eph. 2, 10. c. 4, 28.

Das Himmelreich iſt gleich einem Haus-Vater, der am Morgen ausgieng, Arbeiter zu miethen in ſeinen Weinberg. Matth. 20, 1

Rufe den Arbeitern, und gieb ihnen den Lohn. ib. v. 8.

§. 3. Lehrer und Prediger, welche ein ſchweres Amt führen, an welches Fleiſch und Blut, wo es nicht dabey etwas irrdiſches ſucht oder findet, nicht gerne gehet, werden auch Arbeiter genennet.

Die Erndte iſt groß, aber wenig ſind der Arbeiter. Matth. 9, 37.

Darum bittet den HErrn der Erndte, daß er treue Arbeiter in ſeine Erndte ſende. ib. v. 38.

Solche falſche Apoſtel und trügliche Arbeiter (welche euch nebſt dem Evangelio das Geſetz Moſis aufdringen wollen) verſtellen ſich zu Chriſtus Apoſteln. 2 Cor. 11, 13.

Befleißige dich, GOtt zu erzeigen einen rechtſchaffenen und unſträflichen Arbeiter. 2 Tim. 2, 15.

Arche

§. 1. Dieſen Kaſten, welchen Noah auf Befehl GOttes gebauet, und wie ein groß weit Schif zugerichtet, wird uns Gen. 6, 14. 15. beſchrieben, und deſſen im Neuen Teſtament gedacht Matth. 24, 38. Luc. 17, 27. 1 Petr. 3, 20. Hebr. 11, 7.

§. 2. Die Arche Noäh iſt ein Vorbild der chriſtlichen Kirche. Denn gleich wie Noah dieſe zum Heil ſeines Hauſes Hebr. 11, 7. zugerichtet, und alle Menſchen auſſer der erſauffen müſſen; alſo iſt auch auſſer Chriſto und ſeiner Kirchen kein Heil noch Seeligkeit zu hoffen und zu finden. 1 Tim. 2, 5. 1 Cor. 6, 14. 17. Und gleichwie die Arche Noäh von Wind und Wellen nicht unterdrücket worden, Gen. 8, 13. 16. alſo ſollen die Kirche Chriſti, welche auf Petri Bekänntniß: Du biſt Chriſtus, des lebendigen GOttes Sohn, als den vornehmſten Grund des Glaubens erbauet, die Pforten der Hölle nicht überwältigen. Matth. 16, 18.

§. 3. Die Arche des Teſtaments in dem Tempel GOttes Apoc. 11, 19. iſt unſer Heiland JEſus Chriſtus. Denn in dieſem hat GOtt mit uns einen ewigen Bund gemacht, Eſa. 55, 3. cap. 61, 8. in ihm wohnet, als in einer Arche, die Fülle der Gottheit, Coloſſ. 2, 9. Chriſtus iſt die geiſtl. Bundes-Lade, und der rechte Gnadenſtuhl, um welches willen uns GOTT Gnade erzeiget, und unſere Sünde vergiebet. Rom. 3, 25. 1 Joh. 2, 2.

Archelaus

Ein Beherrſcher des Volcks. Er war Herodis des groſſen Sohn, und Vierfürſt in Judäa, zur Zeit, da Chriſtus in Egypten flohe, regierte tyranniſch, und wurde von Auguſto nach Franckreich ins Elend verwieſen. Matth. 2, 22.

Archiatharoth

Länge der Cronen. Eine Gränz-Stadt im Stamm Ephraim. Joſ. 16, 2.

Archippus

Beherrſcher der Pferde, Stallmeiſter. Einer von den Diſcipeln Pauli, welcher zu Coloßis Biſchoff geweſen ſeyn ſoll, Coloſſ. 4, 17. Er wird Philem. v. 2. Pauli Streitgenoß genannt.

Ard

Ein Herrſcher. (I) ein Sohn Benjamins. Gen. 46, 21.

(II) Ein Sohn Belah, Num. 26, 40. von dem die Arditer herkommen. ib.

Ardon

Herr, Fürſt. Ein Sohn Caleb. 1 Chron. 2, 18.

Areli

Altar; oder Licht GOttes. Der ſiebende Sohn Gad, des Sohnes Jacob, Gen. 46, 16. welcher Num. 26, 17. Ariel genennet wird.

Areopagus

Ein Hügel des Martis. So hieß der Richtplatz. Act. 17, 19. und war ſolches ein Berg zu Athen, der ſeinen Nahmen vom Marte hatte, deſſen Tempel auf dieſem Berg ſtande. Der Tempel war wie ein Rathhauß gebauet, darinne über die wichtigſten Sachen Rath gefaſſet wurde. Die Richter heiſſen Areopagitä, von denen Paulus Dionyſium bekehret. Act. 17, 34.

Aretas

Ein Tugendſamer. König der Araber. 2 Macc. 5, 8. deſſen Land-Pfleger Paulum nach ſeiner Erleuchtung zu Damaſco greifen laſſen wolte. 2 Cor. 11, 32. Act. 9, 25.

Areus

Der dritte König der Spartaner, welcher ſchwere Kriege geführet mit den Königen aus Macedonia. Kurtz nach dieſem Areo kam Sparta unter die Bothmäßigkeit der Römer. Siehe von ihm 1 Macc. 12, 7. 9. 20.

Arg, Arge, Arges.

So viel, als: Böſe, gottloß, leichtfertig, und wird alles, was GOttes Geboten zuwider läuft, dadurch ausgedrücket, alle Seelen verderbende Bosheit, welche von dem Teufel, dem argen Menſchenfeind ihren Urſprung hat. Ja man kan den Teufel ſelbſt, wie 2 Theſſ. 3, 3. darunter verſtehen.

HErr, wer wird wohnen in deiner Hütten? Pſ. 15, 1. wer ſeinem Nächſten kein Arges thut v. 3.
Sie thun mir Arges um Gutes, (Pſalm 38, 21.) mich in Herzeleid zu bringen, Pſ. 35, 12.
Die Gottloſen ſcheuen kein Arges. Pſ. 36, 5.
Meine Feinde reden Arges wider mich. Pſ. 41, 6.
Die ihr den HErrn liebet, haſſet das Arge, Pſ. 97, 10.
Die Furcht des HErrn haſſet das Arge, die Hoffarth den Hochmuth und den böſen Weg. Prov. 8, 13.
Ein Weiſer fürchtet ſich, und haſſet das Arge. Prov. 14, 16.
Die Anſchläge des Argen ſind dem HErrn ein Greuel. c. 15, 26.
Der Frommen Weg meidet das Arge. cap. 16, 17.
Ein König, der auf dem Stuhl ſitzet zu richten, zerſtreuet alles Arge mit ſeinen Augen. c. 20, 8.
Die Seele des Gottloſen wünſchet arges; und gönnet ſeinen Nächſten nichts, cap. 21, 10.
Aber ihr (Häupter in Iſrael) haſſet das Gute, und liebet das Arge. Mich. 3, 2.
Und dencke keiner wider ſeinen Bruder etwas Arges in ſeinem Herzen. Zach. 7, 10.
So dann, die ihr arg ſeyd, könnet dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Guts thun denen, die ihn bitten. Matth. 7, 11.
Ein fauler Baum bringet arge Früchte, ib. v. 17, 18.
Warum denckt ihr ſo arges in euren Herzen? Matth. 9, 4.
Aus dem Herzen kommen arge Gedancken, Mord ꝛc. cap. 15, 19.
Wer Arges thut, der haſſet das Licht, und kommt nicht an das Licht. Joh. 3, 20.

H ſſet das Arge, hanget dem Guten an. Rom. 12, 9.
Die Welt iſt arg, Gal. 1, 4.
Aber der HErr iſt treu, der wird euch ſtärcken und bewahren vor dem Argen. 2 Theſſ. 3, 3.
Cain war von dem Argen. 1 Joh. 3, 12.
Die ganze Welt liegt im Argen. 1 Joh. 5, 18, 19.
Sehet zu, lieben Brüder, daß nicht jemand unter euch ein arges ungläubiges Herz habe, das da abtrete von den lebendigen GOtt. Heb. 3, 12.
Eine arge und böſe Drüſe. Apoc. 16, 2.

Arglistigkeit

Dieſe iſt ein ſchändliches Laſter, Prov. 6, 12 ; ; 14. cap. 22, 5. Rom. 1, 30. dadurch das Gemüth dergeſtalt verderbet worden, daß es beſtändig darauf bedacht iſt, dem Nechſten, unter allerhand auch freundlicher Verſtellung, heimlich zu berücken. Sirach beſchreibt dieſe Bosheit im Herzen ſehr wohl. cap. 19, 19 - 27.
Argliſtigkeit iſt nicht Weisheit, und der Gottloſen Tücke ſind keine Klugheit. Sir. c. 19, 19.

Argob

Erdenkloß. (I) Ein Land im Königreich Baſan, welches von den kieſigten Boden ſeinen Nahmen hat. Wird dem halben Stamm Manaſſe zu Theil. Deut. 3, 4. 13. 1 Reg. 4. 13.

II) Ein Nahm eines Gileaditers, der Pekaja, den König in Iſrael ermorden helfen. 2 Reg. 15, 25.

Argwohn

§. 1. Beſteht in unrichtigen, böſen Gedancken, welche ſich ein Menſch von dem andern aus gewiſſen betrüglichen Umſtänden einbildet, welche doch, nach genauer Unterſuchung ſich ganz anders verhalten. 2 Macc. 3, 32. 1 Timoth. 6, 4.
Halte keinen Rath mit dem, der einen Argwohn zu dir hat. Sir. 37, 11.

§. 2. Dergleichen verkehrtes Urtheil haben gefället:
Die Fürſten der Philiſter, die dem David nicht traueten. 1 Sam. 29, 4.
Herodes, welcher dachte, Chriſtus wolte ihn vom Throne ſtürtzen Matth. 2, 16.
Jeria, der Jeremiam beſchuldigte, er wolte zu den Chaldäern fallen. Jer. 37, 13.
Jerobeam, welcher 2 Kälber machte aus Argwohn, Iſrael mochte, wenn es gen Jeruſalem ging, von ihm abfallen. 1 Reg 12, 26.
Joram, welcher aus dem Brief des Königs in Syrien ſchlieſſen wolte, man ſuchte Urſach an ihm. 2 Reg. 5, 7.
Die Meliteneſer, welche Paulum wegen der Natter vor einen Mörder hielten, Act. 28, 4.
Die Räthe des Königs Hanon, welche Davids Bothen vor Kundſchaffter hielten. 2 Sam. 10, 3.
Saul, welcher Daviden vor ſeinen Feind hielte. 1 Sam. 22, 8.

Aridai

Starcker Löwe. Der neunte Sohn Hamans, der mit ſeinen Brüdern erwürgt worden. Eſth. 9, 9.

Aridatha

Ein Geſetz des Fluchs; oder Löwens. Der ſechſte Sohn Hamans. Eſth. 9, 8.

Arie

Löwe; oder Licht GOttes. Ein Gileathiter, der Pekajah helfen umbringen. 2 Reg. 15, 25.

Ariel

Ein Löwe GOttes. (I) der ſiebende Sohn Gad, von dem die Arieliter herkommen. Num. 26, 17.

(II Ein jüdiſcher Hauptmann nach der Babyloniſchen Gefängniß. Eſr. 8, 16.

(III) Der Zunahme der Stadt Jeruſalem. Eſa. 29, 1. 2. 7.

(IV) Der Obertheil des Altars, darauf man opferte. Ezechiel. 43, 15. 16.

Arimathia

Der Löwe wird ſterben. Eine Stadt auf dem Gebürge Ephraim, nicht weit von Lidda und Joppen.
Heiſt Ramathaim Zophim 1 Sam. 1, 1. Ramath. ib. v. 19. Rama cap. 19, 18.
Daher war Joſeph gebürtig, der den HErrn in ſein Grab legete, Matth. 27, 57. Marc. 15, 43. Luc. 23, 50. Joh. 19, 38.

Arioch

Lang; oder Löwe. (I) Ein König von Elaſar, dem Abraham alles, was er geplündert in Sodom, wieder abnahm. Gen. 14, 1. Judith 1, 6.

(II) Ein vornehmer am Hof Nebucadnezaris, der alle Weiſen in Chaldäa tödten ſolte. Dan. 2, 14. 15. 24. 25.

Ariſai

Ein Bräutigam. Der achte Sohn des gottloſen Hamans. Eſth. 9, 9.

Ariſtarchus

Der beſte Fürſt. Aus Macedonien von Theſſalonich gebürtig. Act. 20, 4. cap. 27, 2. Phil. v. 2. 4.
Pauli Gefehrte. Act. 19, 29.
Pauli Mitgefangener, Col. 4, 10.

Ariſtobulus

Der beſte Rathgeber. (I) Königs Ptolemäi Schulmeiſter von prieſterlichen Stamm. 2 Macc. 1, 10.

(II) Ein Gläubiger zu Rom. Röm. 16, 10.

Arki; oder Archäus

Meine Adern. Ein Sohn Canaan. Gen. 10, 17. 1 Chron. 1, 15.

Arm. (Brachium)

§. 1. (I) Iſt ein Glied an dem Leibe, dadurch der Menſch ſeine Amts-Wercke zu verrichten und zu arbeiten pfleget.

Das Weib in deinen Armen (Schoſe) laß dich nicht verführen zu frembden Göttern. Deut 13, 6.
Der Prieſter ſoll vom Opfer den Arm und beyde Backen haben. Deut. 18, 3.
Gad raubet als ein Löw den Arm und Scheitel. (d. i. er wird in einem fetten Lande, Baſan, wohnen) Deut. 33, 20.
Die Stricke wurden an den Armen Simſons, wie die Faden. Jud. 15, 14. cap. 16, 12.
Der Amalekiter nahm das Armgeſchmeide von Sauls Armen. 2 Sam. 1, 10.
Er lehret meine Hände ſtreiten, und lehret meinen Arm den ehernen Bogen faſſen. 2 Sam. 22, 35. Pſ. 18, 35.
Eine Dirne, die in Davids Armen ſchlaffen und ihn wärmen ſolte. 1 Reg. 1, 2.
Das Weib, ſo ihren Sohn erdruckt, legte des andern Weibes Sohn in ihren Arm. 1 Reg. 3, 20.
Jehu ſchoß Joram zwiſchen den Armen. 2 Reg. 9, 24.
Meine Arme brechen von den Röhren. Hiob 31, 22.
Sie (ein tugendſam Weib) gürtet ihre Lenden feſt, und ſtärcket ihre Arme, Prov. 31, 17.
Ein jeglicher friſt das Fleiſch ſeines Arms. (d. i. der Hunger wird ſo groß ſeyn, daß einer dem andern in die Arme fallen und herunter beiſſen möchte) Jeſ. 9, 20.
Mit Kraft des Arms an Eiſen arbeiten. Eſ 44, 12.
Die Heyden werden deine Söhne in den Armen (Luc. 18, 15.) herzu bringen. Jeſ. 49, 22.
Richte dein Angeſicht und deinen bloſſen Arm (nach Art derer, die ernſtlich arbeiten wollen) wider das belagerte Jeruſalem, und weiſſage wider ſie. Ezech. 4, 7.
Wehe, die Küſſen machen den Leuten unter die Arme ꝛc. (ſich, wie faule Leute darauf zu lehnen) Ezech. 13, 18. 20.
Und zierte dich mit Kleinodien; und legte Geſchmeide an deine Arme, und Kettlein an deinen Halß. (d. i. ich habe dich mit vielen Wohlthaten, auch mit prächtigen Gottesdienſt v. 39. verſehen) Ezech. 16, 11.
Bewahre die Thür deines Mundes vor der, die in deinen Armen ſchläft. Mich. 7, 5.
Ein Weiſer achtets (die Zucht) für einen güldenen Schmuck, und für ein Geſchmeide an rechten Arm. Sir. 21, 23.
Ein Töpfer muß mit ſeinen Armen aus dem Thon ſein Gefäß formiren. Sir. 38, 33.
Ein Reuter hieb Doſitheo den Arm ab. 2 Macc. 12, 35.
Simon nahm JEſum auf ſeine Arme. Luc. 2, 28.

§. 2. (II) Wird es vor menſchliche Macht, Gewalt, Vermögen, Schutz und Stärcke gebraucht.

Jacob weiſſaget: Joſephs Arm ſoll ſtarck bleiben. Gen. 49, 24.
Moſes ſoll das Volck in ſeinen Armen (Deut. 1, 31.) tragen, Num. 11, 12.
GOtt will Eli und ſeines Vaters Hauſſes Arm entzwey brechen. 1 Sam. 2, 31.
Mit Sanherib war ein fleiſchlicher Arm, mit Hiskia GOtt. 2 Chron. 32, 8.
Arm und Gewalt (mit gewafneter Hand) Eſr. 4, 23.
Die Wittwen haſt du leer gelaſſen, und die Arme der Wayſen zerbrochen. Hiob 22, 9.
Arm der Groſſen, Hiob 35, 9.
Der Arm der Hoffärtigen wird zerbrochen werden. Hiob 38, 15.
Zerbrich den Arm des Gottloſen, und ſuche das Böſe, ſo wird man ſein gottloß Weſen nimmer finden. Pſ. 10, 15.
Der Gottloſen Arm (1 Sam. 2, 31.) wird zerbrechen; aber der HErr enthält die Gerechten. Pſ. 37, 17.
Verflucht iſt der Mann, der ſich auf Menſchen verläſt, und hält Fleiſch für ſeinen Arm und mit ſeinem Herzen vom HErrn weichet. Jer. 17, 5.
Das Horn Moab iſt abgehauen, und ihr Arm iſt zerbrochen. Jer. 48, 25.
GOtt will den Arm Pharao zerbrechen. Ezech. 30, 21. 24.

§. 3. (III.) Wird der Arm in der heiligen Schrift GOtt dem HErrn zugeeignet, und bedeutet die unumſchränckte Allmacht, Gewalt und Hülfe GOttes; oder vielmehr JEſum Chriſtum, durch welchen der Vater alles würcket und erhält.

Ich will euch ausführen aus Egypten, und erlöſen durch einen ausgereckten Arm.. Exod. 6, 6. und hats auch gethan Deut. 5, 15.

5, 15. c. 7, 19. c. 9. 29. c. 26, 8. 2 Reg. 17, 36. Pſ. 136, 12. Act. 13, 17.

Laß über ſie fallen Erſchrecken und Furcht, durch deinen groſſen Arm : : Exod. 15, 16.

Ausgereckter Arm GOttes. Deut. 11, 2. 1 Reg. 8, 42. 2 Chron. 6, 32. Jeſ. 30, 30. Jer. 21, 5. Ezech. 20, 33.

Haſt du einen Arm, wie GOtt und kanſt mit gleicher Stimme donnern, als er thut? Hiob 40, 4.

Ihr Arm half ihnen nicht; ſondern deine Rechte, dein Arm. Pſ. 44, 4.

Bis ich deinen Arm verkündige Kindes-Kindern. Pſ. 71, 18.

Nach deinen groſſen Arm behalte die Kinder des Todes (die man zum Tode verdammt hat. 1 Macc. 5, 2. 2 Macc. 9, 15.) Pſ. 79, 11.

Du zerſtreueſt deine Feinde mit deinem ſtarcken Arm. Pſ. 89, 11. 14. 22.

Er (Chriſtus) ſieget mit ſeiner Rechten und mit ſeinem heiligen Arm. Pſ. 98, 1.

HErr ſey uns gnädig, denn auf dich harren wir; ſey ihr Arm früh, dazu unſer Heil des Trübſaals. Jeſ. 33, 2.

Sein Arm wird herrſchen, Jeſ. 40, 10.

Der HErr hat offenbahret ſeinen heiligen Arm. (entblöſet) Jeſ. 52, 10.

Ich habe die Erde gemacht : : durch meinen ausgeſtreckten Arm. Jer. 27, 5. c. 32, 17.

Strecke aus deinen Arm, wie vor Zeiten ꝛc. Judith 9, 9.

Wer kan der Macht deines Arms widerſtehen? Sap. 11, 22.

Erzeige deine Hand und rechten Arm herrlich. Sir. 36, 7.

Er übet Gewalt mit ſeinem Arm, und zerſtreuet die hoffärtig ſind in ihres Herzens Sinn. Luc. 1, 51.

Wem iſt der Arm des HErrn offenbahrt Eſ. 53, 1. Joh. 12, 38.

Arm (pauper)

§. (I.) **Leiblich arm iſt derjenige, welcher einen Mangel an dem hat, was zur Leibes Nahrung und Nothdurft dienet; (oder auch an Ehre und Anſehn) und dahero gezwungen wird ſich nach anderer Leute Hülfe umzuſehen.**

§. 2. **Arme, welche nebſt den Reichen in der Welt ſeyn müſſen, Prov. 22, 2. werden entweder arm gebohren; a) oder fallen durch Unglück in Armuth; b) oder ſtürzen ſich ſelbſt in einen ſolchen Mangel der zeitlichen Güter. c) z. E.**

a) Selbſt Chriſtus unſer Heiland 2 Cor. 8, 9. Luc. 2, 6. 7. Matth. 8, 20. Matth. 27, 60. Zach. 9, 9.

(b Das blutflüßige Weib. Marc. 5, 26. Hiob, Hiob 1, 15.

c) Die Faullenzer Prov. 6, 9. 10. 11. c. 20, 13. c. 24, 34.

Die Praſſer und Schlemmer. Prov. 23, 20. 21. Wie der verlohrne Sohn, Luc. 15, 16.

Die ſich mit Huren und Ehebrecherinnen ſchlerren. Prov. 6, 26. Prov. 29, 3. Luc. 15, 14. 30. Sir. 9, 6.

§. 3. **Die heilige Schrift gedencket noch unterſchiedener Armen, da ſind z. E.**

Die Apoſtel, 2 Cor. 6, 10.

Der Blinde, Luc. 18. 35.

David, 1 Sam. 16, 11. c. 21, 3. Pſ. 27, 10.

Elias, da er der Witwen zu Zarphat Gnade lebte. 1 Reg. 17, 11. 12.

Eliſa, den die Sunamitin aufnahm. 2 Reg. 4, 9.

Gabel, der Geld borgte bey Tobia, Tob. 1, 17.

Hagar, die aus dem Hauß Abrahams geſtoſſen wurde. Gen. 21, 4. ſq.

Jacob, der Anfangs nichts, als einen Stab hatte. Gen. 32, 10. c. 28, 11.

Jacobus und Johannes, Matth. 4, 21.

Joſeph und Maria, Luc. 2, 7. 12. 24.

Der Lahme, Act. 3, 2.

Lazarus, Luc. 16, 20.

Petrus, der weder Silber noch Gold hatte, Act. 3, 6.

Jene 100. Propheten, die Obadias ſpeiſete, 1 Reg. 18, 3.

Ruth, die Aehren auflaß. c. 2, 2.

Jene Witwe zu Zarphat, 1 Reg. 17, 10.

Die 2. Schärflein in GOttes Kaſten legte. Luc. 21, 2.

§. 4. (II.) **Geiſtlich arm ſind die, welche Mangel an geiſtlichen Gütern haben. Dieſe ſind zweyerley, a) welche ſich ihrer Gaben, Thun und Wercke nicht überheben, an die Güter dieſer Welt ihr Herz nicht hängen, ſondern eines demüthigen Geiſtes ſind, ihre Sünden erkennen (denn von der Erkänntniß der Sünden fänget ſich die wahre Buße an, worauf die göttl. Traurigkeit entſtehet) und das daher rührende Elend und Verderben wohl beherzigen, und ſich ſelbſt mißfallen, und, da ſie den Mangel der vor GOtt geltenden Gerechtigkeit bedencken, ſolche in und bey Chriſto einzig und allein durch wahren Glauben und Vertrauen in tiefſter Demuth und Gelaſſenheit ſuchen. b) Welche an den geiſtlichen Gütern Mangel haben, ſolchen aber in der That nicht erkennen, ſondern ſich fälſchlich einbilden, ſie wären völlig in der Erkänntniß und bedürften der Gerechtigkeit, die vor GOtt**

gilt

gilt und in und durch Chriſtum allein zu erhalten iſt, nicht. Apoc. 3, 17.

§. 5. Die vornehmſten Sprüche ſind:

Du ſolſt das Recht des Armen nicht beugen in ſeiner Sache, Exod. 23, 6.
Es werden allezeit Armen ſeyn im Lande. Deut. 15, 11.
Du ſolt den Dürftigen und Armen ſeinen Lohn nicht vorhalten. Deut. 24, 14.
Der HErr machet arm, und machet reich, erniedriget und erhöhet 1 Sam. 2, 7. den Armen aus dem Koth. 1 Sam. 2, 8.
Ich war ein Vater der Armen. Hiob 29, 16. c. 30, 25. c. 31, 19.
Den Armen wird er das Ohr öfnen in Trübſal. Hiob 36, 15.
Der HErr iſt des Armen Schutz, ein Schutz in der Noth. Pſ. 9, 10.
Er vergiſſet nicht des Schreyens der Armen. ib. v. 13. v. 19.
Die Armen befehlens dir, du biſt der Wayſen Helfer. Pſ. 10, 14. v. 18.

Weil denn die Elenden verſtöret werden, und die Armen ſeufzen, will ich auf, ſpricht der HErr. Pſ. 12, 6.
Ihr ſchändet des Armen Rath, aber GOtt iſt ſeine Zuverſicht. Pſ. 14, 6.
Denn er hat nicht veracht noch verſchmäht das Elend der Armen. Pſ. 22, 25.
Ich bin arm und elend, der HErr aber ſorget für mich. Pſ. 40, 18. Pſ. 109, 22.
Der HErr höret die Armen. Pſ. 69, 34.
Ich aber bin elend und arm, GOtt, eile zu mir. Pſ. 70, 6. Pſ. 86, 1.
Er wird den Armen erretten, der da ſchreyet. Pſ. 72, 12.
Ihr (der Armen) Blut wird theuer geachtet für ihm, ib. v. 14.
Schaffet Recht den Armen und den Wayſen, und helft den Elenden und Dürftigen zum Recht. Pſ. 82, 3.
Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöhet den Armen aus dem Koth. Pſ. 113, 7.

Ich will ihre Speiſe ſegnen, und ihren Armen Brods gnug geben. Pſ. 132, 15.
Läßige Hand macht arm, aber fleißige Hand macht reich. Prov. 10, 4.
Die Armen macht das Armuth blöde, ib. v. 15.
Mancher iſt arm bey groſſem Gut, und mancher iſt reich bey ſeinem Armuth, Prov. 13, 7.
Einen Armen haſſen auch ſeine Nächſten. Prov. 14, 20
Wer ſich des Armen erbarmet, der ehret GOtt. ib. v. 31. c. 19, 17.
Der Arme wird von ſeinen Freunden verlaſſen. Prov. 19, 4.
Wer ſich des Armen erbarmet, der leihet dem HErrn, der wird ihm wieder Guts vergelten. ib. v. 17.
Liebe den Schlaf nicht, daß du nicht arm werdeſt. Prov. 20, 13.
Wer ſeine Ohren verſtopfet für dem Schreyen der Armen, der wird auch rufen, und nicht erhöret werden. Prov. 21, 13.

Reiche und Arme müſſen unter einander ſeyn, der HErr hat ſie alle gemacht. Prov. 22, 2.
Wer dem Armen unrecht thut, daß ſeines Guts viel werde, der wird auch einem Reichen geben, und mangeln ib. v. 16.
Beraube dem Armen nicht, ob er wohl arm iſt, und unterdrücke den Elenden nicht ib. v. 22.
Es iſt beſſer ein Armer, der in ſeiner Frömmigkeit gehet, denn ein Reicher, der in verkehrten Wegen gehet. Prov. 28, 6.
Wer dem Armen giebt, dem wirds nicht mangeln. ib. v. 27.
Arme und Reiche begegnen einander, aber beyder Augen erleuchtet der HErr. Prov. 29, 13.
Oder, wo ich zu arm würde, möchte ich ſtehlen, und mich an den Nahmen meines GOttes verſündigen. Prov. 30, 9.
Kein Menſch gedachte deſſelben armen Manns. Eccl. 9, 15.
Du biſt der Geringen Stärcke, der Armen Stärcke in Trübſal. Eſa. 25, 4.
Er half den Elenden und Armen, und gieng ihm recht wohl. Jer. 22, 16.
Das war deiner Schweſter Sodom Miſſethat, Hoffart . . aber den Armen und Dürftigen halfen ſie nicht. Ezech. 16, 49.
Darum weil ihr die Armen unterdrückt, und nehmt das Korn . . ſo ſolt ihr . . Amos 5, 11.
Höret dieß, die ihr den Armen unterdrücket. Amos 8, 4.
Auf daß wir den Armen ums Geld, und die Dürftigen um ein paar Schuh unter uns bringen. ib. v. 6.
Ich will in dir laſſen überbleiben ein arm gering Volck, die werden auf des HErrn Nahmen trauen. Zeph. 3, 12.
Thut nicht unrecht den Witwen, Wayſen, Frembdlingen und Armen. Zach. 7, 10.
Siehe, dein König kömmt zu dir, ein Gerechter, und ein Helfer, arm, und reitet auf einem Eſel. Zach. 9, 9.

Wende dich nicht von den Armen, ſo wird dich GOtt wieder gnädig anſehen. Tob. 4, 7.
Wir ſind wohl arm, aber wir werden viel Gutes haben, ſo wir GOtt fürchten, die Sünde meiden und Gutes thun. Tob. 4, 22.
Liebes Kind, laß den Armen nicht Noth leiden, und ſey nicht hart gegen den Dürftigen. Sir. 4, 1.
Höre den Armen gerne, und antworte ihm freundlich und ſanft. ib. v. 8.
Reiche dem Armen deine Hand, auf daß du reichlich geſegnet werdeſt. Sir. 7, 36.

Es ſoll ſich beyde der Reiche und Arme, Groſſe und Kleine, keines andern rühmen, denn daß ſie GOtt fürchten. Sir. 10, 25.
Der Arme wird geehret um ſeiner Klugheit willen, und der Reiche um ſeiner Güter willen. ib. v. 33.
Es iſt dem HErrn gar leichte, einen Armen reich zu machen. Sir. 11, 22.
Der Reiche thut Unrecht, und trotzet noch darzu; der Arme muß leiden, und noch dancken. Sir. 13, 4.

Wenn der Arme fält, ſtoſſen ihn auch ſeine Freunde zu Boden. ib. v. 25.

Wenn ein Armer nicht recht gethan hat, ſo kan mans aufmutzen, ib. v. 27.

Wenn der Arme redet, ſo ſpricht man: Wer iſt der? und ſo er fehlet, ſo muß er herhalten. ib. v. 29.

Vergiß der Armen nicht, wenn du den frölichen Tag haſt. Sir. 14, 14.

Wenn man reich iſt, ſoll man dencken, daß man wieder arm werden kan. Sir. 18, 25.

Drey Stücke ſind, denen ich von Herzen feind bin, , wenn ein Armer hoffärtig iſt, und ein Reicher gerne leugt, und ein alter Narr ein Ehebrecher iſt. Sir. 25, 4.

Es iſt beſſer, einer ſey arm, und dabey friſch und geſund, denn reich und ungeſund. Sir. 30, 14.

Der iſt arm, der da arbeitet, und gedeyhet nicht, und wenn er ſchon aufhöret, ſo iſt er doch ein Bettler. Sir. 31, 4.

Der Arme hat nichts, denn ein wenig Brods, wer ihn drum bringet, der iſt ein Mörder. Sir. 34, 25.

Er hilft den Armen, und ſiehet keine Perſon an. Sir. 35, 16.

Seelig ſind, die geiſtlich arm ſind, denn das Himmelreich iſt ihre. Matth. 5, 3. Luc. 6, 20.

Den Armen wird das Evangelium geprediget. Matth. 11, 5. Luc. 7, 22.

Verkaufe was du haſt, und giebs den Armen, ſo wirſt du einen Schatz im Himmel haben. Matth. 19, 21.

Ihr habt allezeit Arme bey euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Matth. 26, 11. Marc. 14, 7. Joh. 12, 8.

Und führe die Armen, Krüppel, Lahmen und Blinden herein. Luc. 14, 21.

Der Arme ſtarb und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schooß, Luc. 16, 22.

Das ſagte er aber nicht, daß er nach den Armen fragte, denn er war ein Dieb. Joh. 12, 6.

Als die Armen, aber die doch viele reich machen. 2 Cor. 6, 10.

Ihr wiſſet die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti, daß, ob er wohl reich iſt, ward er doch arm um eurent willen, auf daß ihr durch ſeine Armuth reich würdet. 2 Cor. 8, 9.

Hat GOtt nicht erwehlet die Armen auf dieſer Welt, die im Glauben reich ſind? Jac. 2, 5.

Du ſprichſt: Ich bin reich, ich habe gar ſatt, und darf nichts, und weiſſeſt nicht, daß du biſt elend und jämmerlich, arm, blind, und bloß. Apoc. 3, 17.

Armgeſchmeid

Armbände, welche man zur Zierde anzulegen pflegte. Num. 31, 50. 2 Sam. 1, 10.

Armoni

Mein Schloß. Der erſte Sohn Sauls von der Rizpa, wird erhenckt 2 Sam. 21, 8.

Arm-Ringe

Armzierden. Gen. 24, 22. 30. 47.

Armſpangen

Will der HErr wegnehmen. Eſa. 3, 19.

Armuth

Soll ſo viel ſeyn, als arm an Muth, und iſt derjenige Zuſtand, in welchen die Armen ſo wohl leiblicher (§. 1.) als geiſtlicher Weiſe (§. 2.) ſtehen.

Ich habe in meiner Armuth verſchaft zum Hauſe des HErrn 100000 Centner Goldes, und tauſendmal tauſend Centner Silbers. 1 Chron. 23, 14.

So wird dich die Armuth übereilen, wie ein Fußgänger, und der Mangel, wie ein gewapneter Mann. Prov. 6, 11. c. 24, 34.

Die Armen macht das Armuth blöde. Prov. 10, 15.

Mancher iſt arm bey groſſem Gut, und mancher iſt reich bey ſeiner Armuth. Prov. 13, 7.

Wer Zucht läſt fahren, der hat Armuth und Schande. ib. v. 18.

Aber es wird dir dein Armuth kommen, wie ein Wanderer, Prov. 24, 34.

Wer Müßigange nachgehet, wird Armuths gnug haben. Prov. 28, 19.

Abgötterey und Lügen laß ferne von mir ſeyn, Armuth und Reichthum gieb mir nicht. Prov. 30, 8.

Betrübe den Dürftigen nicht in ſeiner Armuth. Sir. 4, 2.

Es kommt alles von GOtt, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum. Sir. 11, 14.

Armuth des Gottloſen lehret ihm viel böſes reden. Sir. 13, 30.

Manchen wehret ſeine Armuth, daß er nichts übels thut, davon hat er den Vortheil, daß er kein böſes Gewiſſen hat. Sir. 20, 23.

Bleib treu deinem Freunde in ſeiner Armuth. Sir. 22, 28.

Einen ſtreitbaren Mann ſoll man keine Armuth leiden laſſen. Sir. 26, 26.

Traurigkeit und Armuth thut dem Herzen weh in der Anfechtung. Sir. 38, 20.

Ihr wiſſet die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti, daß, ob er wohl reich iſt, ward er doch arm um unſert willen, auf daß ihr durch ſeine Armuth reich würdet. 2 Cor. 8, 9.

Ich weiß deine Wercke, , deine Armuth (du biſt aber reich) ꝛc. Apoc. 2, 9.

Arnan

Vor Freuden hüpfend. (I) ein Sohn Rephajah, und Vater Obadia. 1 Chron. 3, 21.

(II) Ein

(II) Ein Jebuſiter, (ſonſt Araſna. 2 Sam. 24,16.) 1 Chron. 21, 15. ſq. 2 Chron. 3,1.

Arnon

Ein ewiges Licht. (I) Ein Fluß, die Gräntze zwiſchen Moab und den Amoritern. Num. 21,13.14. Judic. 11, 18. Num. 22, 36. 2 Reg. 10, 33.

Da ſchlug Iſrael Sichem, Num. 21, 14. Deut. 2, 24. Joſ. 12, 2. Jud. 11, 13. ſq.

(II) Eine Stadt, an dieſem Fluß gelegen. Joſ. 12, 1. Jer. 48, 20.

Arod

Mächtig. Ein Sohn Gad. Num. 26, 17. Heiſt auch Arodi, Gen. 46, 16. von ihm ſind die Aroditer.

Aroer

Entblöſung der Haut. (I) Eine Stadt im Königreich Sihon, des Königs zu Hesbon, am Bach Arnon gelegen, welche demnach dem Stamm Gad zugetheilet worden. Num. 32, 33. Deut. 2, 36. Deut. 3, 12. 2 Reg. 10, 33.

Bey der hat Jephtha die Ammoniter geſchlagen. Jud. 11, 33.

Dahin ſchickte David von ſeinem Raube, den er den Amalekitern abgenommen 1 Sam. 30, 26.

Wird von Haſael bekriegt. 2 Reg. 10, 33.

(II) Eine Stadt in Syrien, nicht weit von Damaſco. Eſa. 17, 1. 2.

Arpa

Hartnäckig. Eine Moabitin und Eheweib des Chilon, eines Bethlehemiten. Ruth 1, 4. 14.

Arpad, Arphad

Das Licht der Erlöſung. Eine Inſul in Phönicia, nicht weit von Damaſco und Hemath. Jeſ. 10, 9 cap. 36, 19. c. 37, 13. 2 Reg. 18, 34. c. 19, 13. Jer. 49, 23.

Arphachſad; Arpharad

Schöner Wahrſager; oder Chaldäer (I) Der dritte Sohn Sems. Gen. 10, 22. 1 Chron. 1, 17. 18. 24. Luc. 3, 36. lebte 438. Gen. 11, 12.

(II) Der Meder König, ein gewaltiger Herr und Erbauer der Stadt Ecbatana, hat bey nahe 40. Jahr regieret, und wurde von Nebucadnezar und andern geſchlagen. Judith 1, 1. 6.

Arß, S. Aerße

Arſaces

Ein Schildträger. König der Meder und Perſer, von Geburt ein Parther, ſchlug Demetrium, den König in Syrien. 1 Macc. 14, 1. 2. 3. ꝛc. c. 15, 22.

Art

Geſchlecht, Gattung. Und zwar bey den Menſchen, da welche, wenn ſie ſchon nicht von einem Geſchlechte und Geblüth herſtammen, doch einerley Sitten und Lebens-Art führen.

Die Erde ließ aufgehen Graß und Bäume nach ſeiner Art. Gen. 1, 12.

GOtt machte Thiere nach ihrer Art. Gen. 1, 25. c. 6, 20. c. 7, 14.

Vogel nach ihrer Art, Lev. 11, 14. ſqq. Deut. 14, 13. ſqq.

Die verkehrte und böſe Art fält von ihm ab, ſie ſind Schandflecken und nicht Kinder. Deut. 32, 5. 20.

Eine abtrünnige und ungehorſame Art. Pſ. 78, 8.

Eine Art, die ſich rein düncket ꝛc. (Heuchler) Prov. 30, 11. 12. 13. 14.

Du böſe Art, mercke auf des HErrn Wort. Jer. 2, 31.

GOtt ſchuf ſie beyde, ein jegliches nach ſeiner Art (er legte einem jeglichen ſeine Kraft bey) Sir. 17, 3.

Du (Ezech. 16, 3.) Canaans Art. Suſ. 56.

Die böſe und ehebrecheriſche Art (welche aus der Art Abrahams geſchlagen,) ſuchet ein Zeichen ꝛc. Matth. 12, 39. c. 16, 4. Luc. 11, 29.

O du ungläubige und verkehrte Art, (des Mondſüchtigen Vater und andere Juden) wie lange ſoll ich bey euch ſeyn? Matth. 17, 17. Luc. 9, 41.

Dieſe Art (der Teufel) kan mit nichten ausfahren, denn durch beten und faſten Marc. 9, 29.

Mancherley Art Stimme, 1 Cor. 14, 10.

Die Liebe, ob ſie rechter Art. 2 Cor. 8, 8.

Artaxerxes

Oder Arthaſaſtha. (I) So wird Cambyſes, ein Sohn Xerxis, König in Perſien genannt, unter ihm goſſen die Samariter die Juden ſo an, daß der Tempelbau verhindert wurde. Eſr. 4, 7. 23. ꝛc.

(II) Darius Hisdaſpis, der den Juden erlaubte wieder gen Jeruſalem zu ziehen, und ihnen viel Gutes erwieß. Eſr. cap. 7, und 8. Neh. 2, 1. c. 5, 14. Chr. 6, 14. c. 13, 6. Anderer Meinungen ſind hier nicht auszumachen.

Arthemas

Ganz, Geſund. Ein Mitgefehrte Pauli. Tit. 3, 12.

Artzeney

Mittel, mit welchen man die Geſundheit erhält, die verlohrne aber wieder herzuſtellen ſuchet.

Blätter der Bäume dienen zur Artzeney. Ezech. 47, 12.
Des Fiſches Hertz, Gall und Leber ſind gut zur Artzeney. Tob. 6, 6. 8.
Die Artzeney kommt von dem Höchſten. Sir. 38, 2.
Der HErr läſſet die Artzeney aus der Erde wachſen, und ein Vernünftiger verachtet ſie nicht. ib. v. 4. 7.

Artzneyen

1. Geſundheits-Mittel gebrauchen. Jer. 46, 11.

(II) Lehren, beſſern, ſtrafen wollen.

Hilf dir ſelber, ehe du andere artzeneyeſt. Sir. 18, 20.

Artzt

§. 1. Iſt ein ſolcher, welcher durch bewährte Mittel die Geſundheit erhalten, die verlohrne aber wieder herzuſtellen ſuchet. Vor dem wurden auch die, welche mit der Einbalſamirung der todten Cörper, um ſolche eine Zeitlang vor der Verweſung zu bewahren, beſchäfftiget waren, Aertzte genannt.

§. 2. Wir Menſchen ſind nicht allein am Leibe kranck, welches uns die Ubertrettung der göttlichen Befehle d. i. die Sünde, über den Halß ziehet, Deut. 28, 15 ; ; 22. Sir. 38, 15. ſondern auch an der Seele, Pſ. 41, 5. Eſ. 38, 17. Dieſe wird ohne Kraut und Pflaſter durch GOttes Wort geheilet.

§. 3. Chriſtus iſt ein Leibes- und Seelen-Artzt in den Tagen ſeines Fleiſches geweſen. Er hat Sünde vergeben, Matth. 9, 6. den Gichtbrüchigen, ib. v. 2. die verdorrte Hand, cap. 12, 13. den Tauben und Stummen geheilt Marc. 7, 35. rc.

§. 4. Wenn wir in Schmertz und Kranckheit fallen, ſo ſind wir verbunden, den leiblichen Artzt um Hülffe anzuſprechen. Sir. 38, 2. 4. 7. Sap. 17, 8. 2 Reg. 20, 7. Jeſ. 38, 21. Marc. 9, 19. ja wir dürfen keine Unkoſten ſparen. Marc. 5, 26. Wohl aber dem, der die geiſtliche Seelen-Cur niemal vergißt, ſondern ſeine Seele zu heilen ſucht durch den Creutz-Becher Matth. 20, 22. mit Mara vermiſcht. Exod. 15, 23. und durch das Thränen-Brod, Pſ. 80, 6. ſo wird Reu und Leid über die Sünde entſtehen, Mich. 7, 9. Pſ. 107, 17. 1 Cor. 11, 30. JEſus lebendiges Waſſer geben, Joh. 4, 10. das Hertz durch den Glauben gereiniget werden, Act. 15, 9. und GOtt alle Gebrechen heilen. Wie man alſo in den Kranckheiten des Leibes den Artzt zu ſuchen pfleget; ſo ſollen wir vielmehr in der Kranckheit der Seelen uns zu GOTT wenden und allein Hülffe bey ihm ſuchen. Pſ. 30, 3. Sir. 38, 9 ; ; 12.

Joſeph befahl den Aertzten Jacob zu ſalben. Gen. 50, 1. 2.
Ich bin der HErr dein Artzt. Exod. 15, 26.
Aſſa ſuchte nicht den HErrn, ſondern die Aertzte, 2 Chron. 16, 12.
Iſt den keine Salbe in Gilead? oder iſt kein Artzt nicht da? Warum iſt denn die Tochter meines Volcks nicht geheilet. Jer. 8, 22.
Wenn der Artzt ſchon dran flicket. Sir. 10, 11.
Ehre den Artzt mit gebührlicher Verehrung, daß du ihn habeſt zur Noth. Sir. 38, 1. 3. 12.
Wer vor ſeinem Schöpfer ſündiget, der muß dem Artzt in die Hände fallen. ib. v. 15.
Die Starcken bedürfen des Artzts nicht, ſondern die Krancken. Matth. 9, 12. Marc. 2, 17. Luc. 5, 31.
Das blutflüßige Weiblein hatte viel erlitten von den Aerzten Marc. 5, 26. Luc. 8, 43.
Artzt hilf dir ſelber. Luc. 4, 23.
Lucas der Artzt. Col. 4, 14.

Artztgeld

Iſt der verdiente Lohn wegen angewendeter Artzney und Mühe eines Artztes bey einem Krancken. Exod. 21, 19.

Arvad

Herrlich, vortreflich. Iſt die Inſul Arphad. Ezech. 27, 8. 11.

Arvadi, Arwadi

Ein ſtarcker Löwe. Der neunte Sohn Canaans, Gen. 10, 18. 1 Chron. 1, 16. Deſſen Nachfolger auf der Inſul Arvad müſſen die Schiffarth Ezech. 27, 8. und das Kriegsweſen verſtanden haben. ib. v. 11.

Aruboth

Ein Fenſter, Schutzgatter. Eine Stadt in Judäa, darinnen der Sohn Heſed Amtmann war zu Zeiten Salomons. 1 Reg. 4, 10.

Aruma

Ein brüllender Löwe. Eine Stadt, nicht weit von Sichem; Abimelechs, da er Sebul nachjagte, Nachtquartier. Jud. 9, 41.

Arza

Hat ſeinen Nahmen von Erde. Ein Voigt in der Stadt Thirza. 1 Reg. 16, 9. 10.

Aſabthani

Iſt ein Ebräiſch Wort, aus dem Pſ. 22, 2. genommen und bedeutet: Eli, Eli, lama aſabthani! mein GOtt! mein GOtt! warum haſt du mich verlaſſen. Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

Aſael, Aſahel

GOttes Werck; oder GOtt hat es gemacht.

I) Ein Sohn Zeruja und Bruder Joabs. 2 Sam. 2, 18. 2 Sam. 23, 24. Davids Schweſter-Sohn, 1 Chr. 2, 16. 17. Aus den Helden Davids, c. 23, 24. Von leichten Füſſen, von Abnern erſtochen, 2 Sam. 2, 19. 23. in ſeines Vaters Grab gelegt. v. 32.

II) Ein Levit und Schriftgelehrter unter Joſaphat. 2 Chron. 17, 8.

III) Ein Oberſter über den Zehenden und Gotteskaſten. 2 Chron. 31, 13.

Aſaja

Der HErr thut es. I) Einer von Joſiä Bedienten, welcher mit zur Hulda geſandt wurde. 2 Reg. 22, 12. 14. ꝛc. 1 Chron. 5, 36. 20. ꝛc.

II) Ein Hauptmann von Geſchlecht Simeon. 1 Chron. 5, 36.

III) Ein Sohn Haggija, aus dem Geſchlecht Merari. 1 Chron. 7, 30. cap. 16, 6. 11.

IV.) Ein Sohn Siloni. 1 Chron. 10, 5.

Aſan

Starck. I) Ein Vater Paltiel und Fürſt der Kinder Iſeſchar. Num. 34, 26.

II.) Ein Vater Bela vom Stamm Ruben. 1 Chron. 6, 8.

III) Der Rauch. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 42. cap. 19, 7. 1 Chron. 7, 59.

Aſania

Hat ſeinen Nahmen vom Ohr. Ein Vater Jeſua des Leviten. Neh. 10, 9.

Aſar

Hat ſeinen Nahmen von Hülfe. Neh. 12, 42.

Aſareel

Die Seeligkeit GOttes. I) Ein Sohn Jehaleel, aus dem Stamm Juda. 1 Chron. 4, 16.

II) Einer aus den Helden Davids. 1 Chron. 13, 6.

III) Ein Sänger im Hauß des HErrn. 1 Chron. 26, 18.

Aſarela

Ein eichener Wald. Ein Sänger im Tempel Davids. 1 Chron. 26, 2.

Aſaria, Azaria

Des HErrn Hülfe. I) Ein Sohn Ethan, aus dem Stamm Juda. 1. Chron. 2, 8.

II. Ein Sohn Ahimaaz und Vater Johanan. 1 Chron. 7, 9.

III) Ein Sohn Johanan und redlicher Prieſter, 1 Chron. 7, 10. welcher den König Uſia, da er räuchern wollte, zum Tempel hinaus ſtieß. 2 Chron. 26, 17 ꝛ 21.

IV.) Ein Sohn Zadok des Prieſters und Fürſt Salomonis. 1 Reg. 4, 2.

V. Ein Sohn Nathan, war über die Amtleute Salomonis geſetzt, 1 Reg. 4, 5.

VI) Ein Sohn Zephaniä, ein Kahathiter. 1 Chron. 7, 36. 2 Chronic. 29, 12.

VII) Ein Bruder König Jorams, welcher nebſt den übrigen von Joram erwürgt worden. 2 Chron. 21, 2.

VIII) Ein Sohn Hoſaja, welcher Jeremiam Lügen ſtrafte. Jer. 43, 2.

IX) Ein Sohn Jehu, 1 Chron. 2, 38. 39.

X) Ein Sohn Hilkija, 1 Chr. 7, 13.

XI) Ein Sohn Obed, und Prophet zu Zeiten Königs Aſſa, 2 Chron. 15, 1.

XII.) Ein Sohn Jeroham, ein Oberſter über hundert. 2 Chron. 23, 1.

XIII. Einer aus den Geſellen Danielis. S. Abednego.

XIV. Ein Sohn Königs Amazia, ſonſt auch Uſia, und Matth. 1, 9. Oſias genannt, war der zehende König in Juda, und anfangs fromm, hernach aber, da er ſich des Räucherns im Tempel unterfieng, auſſätzig. Er hat 52. Jahr regieret. 2 Reg. 14, 21. cap. 15, 1.2.7. 2Chron.26,16 ; 20.

Aſaſel. S. lediger Bock

Aſasja

Die Stärcke des HErrn. I) Einer von Davids Muſicanten. 1 Chron. 16, 21.

II) Ein Levit zu Zeiten Königs Hiskiä, welcher zum Gotteskaſten beſtimmet war, 2 Chr. 31, 13.

III) Der Vater Hoſea und Fürſt der Kinder Ephraim. 1 Chr. 28, 20.

Asboi

Mein Yſop. Der Vater Naerai. 1 Chron. 12, 37.

Asbea

Feuer, das aufſiedend macht. Eine aus dem Stamm Juda, daher die Freundſchaft der Leinweber. (das Geſchlecht, welches von der Baumwollen-Arbeit berühmt war) 1 Chr. 4, 21.

Asbel

Herunter fallend Feuer; von GOtt gefangen gehalten. Ein Sohn Benjamin. 1 Chron. 9, 1. auch Asbal. Gen.46,21. Num. 26,38.

Asbuk

Eine groſſe Ausleerung. Der Vater Nehemiä. Neh. 3, 16.

Aſcalon

Ein Feuer der Schande. Heiſt auch Askalon: Eine groſſe Stadt der Philiſter, nicht weit vom Mittelländiſchen Meer. Daher ſoll Herodes gebürtig geweſen, und deswegen Aſcalonica genennet worden ſeyn.

Wird von den Kindern Juda eingenommen. Judic. 1, 18.

Da ſchlug Simſon 30. Philiſter todt, Judr. 14, 19.

Muſte einen güldenen Arß zum Schuldopfer geben. 1 Sam. 6, 17. 18.

Ergiebt ſich Jonathä Macc. 1 Macc. 10, 86.

Gaſa muß verlaſſen, und Aſcalon wüſte werden. Zeph. 2, 4. Zach. 9, 5.

Aſcenas

Mit Feuer überſtrichen, Feuerroth. Der erſtgebohrne Sohn Gomer, des Sohns Japhet. Gen. 10,3. 1 Chron. 1, 6. Von dieſem haben die Teutſchen ihren Urſprung.

Aſche

§. 1. Iſt die von verbrannten Holtz oder andern Sachen durch das Feuer ausgetrocknete überbliebene Materie. Lev. 4, 12. cap. 6, 10. 11. Num. 4, 13. cap. 19, 9. 10. Jeſ. 27, 9. Amos 2, 1. 2 Petr. 2, 6.

§. 2. Damit wird der Menſch verglichen, theils weil er aus Erden geſchaffen, theils weil er ſo vergänglich, wie der Wind die Aſchen verwehet.

Wiewohl ich (Abraham) Erd und Aſche bin. Gen. 18, 27.

Euer Gedächtniß wird vergleichet werden der Aſche. Hiob 13, 12.

Hiob iſt gleich geacht dem Staub und Aſche. Hiob 30, 19.

Der Menſch wird wieder zu Aſche. c. 34, 15.

Was erhebt ſich die Erde und Aſche. Sir. 10, 9.

§. 3. In Aſche ſitzen, liegen, Aſche aufs Haupt ſtreuen ꝛc. war ein Zeichen tieffer Erniedrigung und groſſer Betrübniß, wodurch man ein bußfertiges Hertz, Reu und Leid über die Sünde anzeigen wolte.

Dergleichen haben gethan Eſ. 58, 5. c. 25, 34. Thren. 3, 16. Ez. 27, 30. Mich. 1, 10.

Daniel, Dan. 9, 3.

Eſther, Stück 3, 2.

Hiob, Hiob 2, 8. c. 42, 6.

Iſraeliten, Jer. 6, 26. Jud. 7, 4. 1 Macc. 3, 47. 2 Macc. 10, 25.

Judith, c. 9, 1.

König zu Ninive, Jon. 3, 6.

Mardachai, Eſth. 4, 1.

Prieſter zu Bethulia, Judith 4, 8.

Thamar, 2 Sam. 13, 19.

Ich eſſe Aſche wie Brodt, und miſche meinen Tranck mit Weinen. (d. i. es ſchmeckt, da ich in Aſche ſitze, alles wie Aſche, und wenn ich trincke, lauſen mir die Thränen ins Geträncke) Pſ. 102, 10.

Die Traurigen zu Zion ſollen Schmuck vor Aſche haben. Eſ. 61, 3.

Sie hätten vor Zeiten im Sack und in der Aſche Buſſe gethan. Matth. 11, 21. Luc. 10, 13.

Aſchenhauſen

Ein Ort am Brandopffers Altar, dahin die Aſche deſſelben nebſt den

Kröpfen und Federn der geſchlachteten Vögel, ingleichen die Aſche und der Unflat von dem Leuchter und der Aſche von dem Rauchaltar gebracht, und hernach von einem Prieſter an eine reine Stätte hinaus getragen ward. Lev. 1, 16. c. 6, 10.

Aſchenkuchen

Der auf heiſſer Aſchen; oder Kohlen gebacken iſt. Num. 11, 8.

Aſchentopf.

Ein irdenes Geſchirr, darinne die Aſche geſammlet worden. Exod. 27, 3. c. 38, 3.

Asdod

Feuer der Liebe. Eine groſſe Stadt der Philiſter zwiſchen Aſcalon und Joppen, am Mittel-Meer, etwa ſechs Meilen von Jeruſalem.

Da haben die Enakim gewohnet, Joſ. 11, 22.
Iſt nachmals dem Stamm Juda zu theil worden c. 15, 46.
Daſelbſt hatten die Philiſter den Dagon, 1 Sam. 5, 1.
Welchen GOtt wegen der Lade GOttes, als ſie dahin gebracht wurde, zu Schanden machte. ib. v. 3. c. 6, 1.
Wird von Uſia erobert, 2 Chron. 26, 6. und von den Aſſyrern, Eſ. 20, 1. wie Amos c. 1, 8. Zephan. 2, 4. Zachar. c. 9, 6. Jer. c. 25, 20. prophezenet.
Von Juda Maccabäo 1 Macc. 5, 58. und von Jonatha Maccabäo geplündert und verbrannt. c. 11, 4. 5.
Apoſtel Philippus hat alda das Evangelium geprediget. Act. 8, 40.

Asdoditer.

Gleichſam Freunde des Feuers. Die Bürger von Asdod. Joſ. 13, 3. Neh. 4, 7. von dieſen nahmen die Jüden Weiber wider GOttes Befehl, und die Kinder redeten halb Asdodiſch, c. 13, 23. 24.

Aſeka

Ein Siegelring. Eine Stadt der Amoriter.

Da ſchlug GOtt die Amoriter mit Hagel. Joſ. 10, 10.
Wird von den Kindern Juda eingenommen. c. 15.
Nicht weit davon wurde Goliath erleget. 1 Sam. 17, 1. 40.
Wurde von Rehabeam befeſtiget. 2 Chr. 11, 9.
Von Nebucadnezar zerſtöret. Jer. 34, 7.

Aſel

Wegweiſer. Ein Marck- oder Ruheſtein, darauf ſich die Reiſenden zu ſetzen und auszuruhen pflegen. Hinter den ſich David verſteckte, als er mit Jonathan den Bund erneuerte. 1 Sam. 20, 19.

Asgad

Ein ſtarck Kriegs-Heer. Einer von den Häuptern in Iſrael nach der Babyloniſchen Gefängniß. Eſr. 2, 12. Neh. 7, 17.

Ashur

Weiß; oder brennend Feuer.

Ein Sohn Hezron, 1 Chron. 2, 5. 24.
Hatte 2. Weiber, mit welchen er 7. Kinder gezeuget. 1 Chron. 4, 5.

Aſia, Aſien

Schleimicht; oder kothig. Dieſes iſt das gröſte Theil der Welt, welches uns Europäern gegen Morgen lieget, und an vier Orten mit Meer umgeben. Es wird in Groß- und klein Aſien eingetheilet, davon das letztere Paulus, Petrus und Johannes faſt ganz durchzogen und GOttes Wort gepredigt. Die

Aus Aſien

Hatten eine Synagoge zu Jeruſalem
Hören GOttes Wort, c. 19, 10.
Erregen wider Paulum und ſeinen Mitgefehrten einen Tumult, v. 28.
welcher geſtillet wird, v. 35.
Erregen zu Jeruſalem einen Aufruhr wider Paulum, c. 21, 27. c. 24, 19.
Setzen Paulo bis auf den Tod zu, 2 Cor. 1, 8.
Sind guten Theils zum chriſtlichen Glauben bekehrt worden, Act. 19, 10. 11. 1 Cor. 16, 19. 1 Petr. 1, 2.
In deren Kirchen durfte Paulus nicht predigen, Act. 16, 6.
Denen hat Johannes ſeine Offenbahrung zugeſchrieben, Apoc. 1, 4. 11.

Aſiel

GOtt hat es gethan. (I) Ein Vater Seraja aus dem Stamm Simeon. 1 Chron. 5, 35.

(II) Einer von den Muſicanten Davids. 1 Chron. 16, 20. 21.

Aſima

Grundfeſte des Meeres. Ein Abgott derer von Hemath, welchen ſie in der Geſtalt eines bärtigen Bocks, Aſens oder Widders verehrten, und zweifels ohne der Teufel ſelbſt war. 2 Reg. 17, 30.

Aſiſa

Ein ſtarcker Held. Ein Sohn Sathu, ſcheidete ſich nach der Babyloniſchen Gefängniß von ſeinem Weibe. Eſr. 10, 27.

Aſmaveth

Ein ſtarcker Tod. I) Einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 31 1 Chron. 12, 33.

II) Ein Sohn Joadda, 1 Chr. 9, 36. c. 10, 42.

(III) Ein Sohn Adiel, der oberſte Schatzmeiſter Davids. 1 Chron. 28, 25.

IV) Ein Iſraelit. Eſr. 2, 24.

V) Der Nahme eines Orts, Neh. 12, 29.

Aſmodi

Hat ſeinen Nahmen von Verderben, und Verwüſten. Man hat das Buch Tobiä, wo der Nahme c. 3, 8. (c. 6, 14. c. 8, 17. c. 17, c. 12, 14.) ſteht, auch wegen Raphael, der ihn vertrieben u. a. m. vor ein bloſes Gedicht ausgeben wollen; Allein ihre Nahmen ſind von ihren Verrichtungen entlehnet, und iſt Aſmodi dem Abbadon und Apollyon gleich. Apoc. 9, 11.

Aſna

Veränderung. I) Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 33. 43.

II) Eines Mannes Nahme, da es denn Verderbung bedeutet. Eſr. 2, 50.

Aſnaphar

Der Tod des Stiers. So wird König Aſſar-Haddon; oder nach andern Sennacherib, genennet, welcher Samariam mit frembden Völckern (hernach Samariter genannt, 2 Reg. 17, 24.) beſetzet. Eſr. 4, 10.

Aſnath

Verderben. Potipherä, des Prieſters zu On Tochter, welche Joſeph, der Ertzvater zum Weibe nahm, und mit ihr Manaſſe und Ephraim zeugete. Gen. 41, 45. 50. c. 46, 20.

Aſnoth Tabor

Keuſche Ohren. Eine Stadt in der Gräntze des Stammes Naphthali. Joſ. 19. 34.

Aſor

Die Stärcke des Lichts; oder ein Gürtel. Ein Sohn Eliakim und Vater Zadok, einer aus den Groß-Eltern Chriſti. Matth. 1, 13. 14.

Aſpar

Ein ſchnell laufendes junges Rind. Eine See in der Wüſten Thekoa. 1 Macc. 9, 33.

Aſpatha

Ein Verſammler der Ochſen. Der dritte Sohn Hamans des Juden Feindes, welcher erhenckt worden. Eſth. 9, 7. 8.

Aſpenas

Ein Köcher mit Pfeilen. Der oberſte Kämmerer des Königs Nebucadnezars, und Vorgeſetzter der ſchönen Knaben, welche zu des Königs Dienſten auferzogen werden ſollten. Dan. 1, 3.

Aſriel

Die Seeligkeit, oder Gang GOttes. I) Der dritte Sohn Gilead, des Sohns Machir, von dem die Aſrieliter herſtammen. Num. 26, 31. Joſ. 17, 2.

II) GOtt iſt meine Hülfe. Der Vater Jeremoth. 1 Chron. 28, 19.

III) Der Vater Serajah. Jer. 36, 26.

Aſrikam

Der ſtarcke Löwe iſt erſtanden. I) Ein Sohn Nearia, aus dem Stamm Juda. 1 Chron. 3, 23.

II) Der Hauß-Fürſt des Königs Ahas, von Sichri erwürget. 2 Chr. 28, 7.

Aſſa

Artzt; oder Heiland. Ein Sohn Abiam, Königs in Juda, welcher nach ſeinem Vater König wurde, und alſo der dritte König in Juda war. 1 Reg. 15, 9. Matth. 1, 7.

War fromm, 1 Reg. 15, 9. 11.
Verſtörte den Miplezeth und ſetzte ſeine Mutter Maecha von ihren abgöttiſchen Amte. ib. v. 13. 2 Chron. 15, 16.
Gab, was ſein Vater an ſilbernen und güldenen Geſchirren dem Hauß des HErrn gewidmet hatte, alles. 1 Reg. 15, 15.
Bauete zu Friedenszeiten Städte und Feſtungen. 2 Chron. 14, 6. 7.

Verfällt in Krieg mit der Mohren Könige, welchen er ſchlug. ib. v. 9.
Hatte auch ein ſtarck Kriegsheer. v. 8.
Nahm doch ſeine Zuflucht zu GOtt und erlangte wunderbarlich Hülfe. v. 11 .. 13.
Verneuerte auf Befehl GOTTES den verderbten Gottesdienſt 2 Chron. 15, 8.
Vergreift ſich am Kirchen-Gut und beſchenckt den König in Syrien damit. 2 Chron. 16, 2.
Wird deswegen von dem Propheten Hanani geſcholten, und ihm die Strafen GOttes angekündigt. ib. v. 7.
Ließ deswegen den Hanani ins Gefängniß legen. v. 10.
Wird an Füſſen kranck, und ſucht mehr bey den Aerzten als bey GOtt Zuflucht. v. 12
Stirbt da er 41. Jahr regieret. v. 13.
Ließ nach ſich ſeinen Sohn Joſaphat. 1 Reg. 15, 24. 2 Chron. 16, u. 17.

Aſſaph

Ein Verſammler. I) Ein Vater Joah. 2 Reg. 18, 18. Eſ. 36, 3.

II) Ein Gerſoniter und berühmter Capellmeiſter zu Davids Zeiten. 1 Chron. 7, 31. 39. c. 16, 19. Ein Exempel der Verleugnung ſein ſelbſt. Pſ. 73, 25. 26.

Muſte vor der Lade des HErrn ſingen und ſpielen, 1 Chron. 17, 4. 5. Nehem. 11, 22. 23.
Deſſen Kinder waren geübt in der Muſic. 1 Chron. 26, 1. 2 Chron. 5, 12. Chron. 20, 14. cap. 29, 13. 30. c. 35, 15. Eſr. 2, 41. c. 3, 10. Neh. 7, 44.
Er hat 12. Pſalmen gemacht, nemlich den 50. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. und 83.

III) Der Holtzfürſt Arthaſaſtha. Neh. 2, 8.

Aſſaremoth

Der des Todes Gewalt empfindet, in letzten Zügen liegt. Iſt die Stadt Hazeron, vier Meilen von Jeruſalem gelegen auf dem Wege gen Asdod. 1 Macc. 4, 15.

Aſſarhaddon

Ein gebundener, welcher ſich des Rechten freuet. I) Der Nahme des Sohns Sanherib, der nach ſeines Vaters Tode König in Aſſyrien wurde. 2 Reg. 19, 37.

II) Siehe Asnaphar.

Aſſer, Aſer

Seelig; oder Seeligkeit. Ein Sohn Jacobs des Patriarchen, welchen dieſer mit der Silpa gezeuget, Gen. 30, 13. c. 35, 26. und alſo einer von den Ertz-Vätern. Exod. 1, 1. 4. Wird auch vor den ganzen Stamm in der Schrift geſetzet.

Zieht mit nach Egypten, Gen. 46, 17.
Deſſen Kinder, Num. 26, 44. 1 Chron. 8, 30.
Vor der Zeit des Auszugs aus Egypten waren deren 36000 Mann. 1 Chron. 8, 4.
Im Auszug und in der Wüſten 41500. Num. 1, 40. c. 2, 28.
Bey dem Einzug ins gelobte Land 53400. Num. 26, 44. 47.
Ihr Fürſt war, Pagiel, Num. 1, 13. Achihud, c. 34. 27.
War im Aufbruch der eilfte, Num. 2, 27. c. 10, 26.
Muſte auf dem Berge Ebal alle Ubertreter, des Geſetzes verfluchen. Deut. 27, 23.
Moſes giebt ihm den Seegen, cap. 33, 24.
Ihr Erbtheil und Gräntze wird beſchrieben Joſ. 19, 24. Judic. 5, 17.
Vertrieben die Cananiter nicht, Jud. 1, 31. 32.
Helfen Gideon wider die Midianiter und Amalekiter ſtreiten. Jud. 6, 35.
Jagen den Midianitern nach. c. 7, 23.
Sanden David 40000. gerüſtete Männer, zur Einnahme des Königreichs. 2 Sam. 5, 1. 1 Chron. 13, 23. 36.
Demüthigen ſich zum Theil, das Oſterfeſt mit Hiskia zu halten. 2 Chron. 30, 11.
Von dieſem Geſchlecht war Hanna, Luc. 2, 36.
Von dem Geſchlecht Aſſer 12000. verſiegelt. Apoc. 7, 6.

Aſſir

Ein gebundener. I) Ein Sohn Korah, aus dem Stamm Levi, Exod. 6, 24. 1 Chron. 7, 22.

II) Ein Sohn Abiaſſaph. 1 Chron. 7, 23. 37.

Aſſon

Hat den Nahmen von Nahe. Eine Stadt in dem Aegeiſchen Meer. Act. 20, 13. 14. cap. 27, 13.

Aſſur

§. 1. Glückſeelig. I) Ein Sohn Sems und Enckel Noä. Gen. 10, 21. 22. 1 Chron. 1, 17.

Hat Ninive erbauet, Gen. 10, 11.

II) Wird es vor die Nachkommen des Aſſur, nemlich die Aſſyrer genommen. S. Aſſyrer.

Aſſuri

Eine Stadt in Judäa, 2 Sam. 2, 9.

Aſſurim

Nachteller; oder auch glückſeelige. Der erſte Sohn Dedan. Gen. 25, 3.

Aſſyrer

§. 1. Stammen von dem gedach-

ten Aſſur, und haben in Aſia, jenſeit des Euphrats, in einem ſehr fruchtbaren Lande gewohnet.
Sind die erſten Feinde Iſraels, 2 Reg. 15, 19. Judä 2 Reg. 16, 7. 2 Chron. 28, 20. (vergl. Eſ. 5, 26. c. 7, 17.)
Nehmen Chaldäam und das Land Naphtha li ein. ib v. 29.
Führen 10. Stämme Iſrael gefangen weg. c. 17, 3. 6 c. 18, 9.
Deren werden 185000. durch einen Engel erſchlagen. 2 Reg. 18, 13. c. 19, 35.
Führen Manaſſe gefangen nach Babylon. 2 Chron 33, 11.
Deßgleichen Jojakim. 2 Reg. 24, 1. 2.
Führen Jojachin gefangen 2 Reg. 24, 10. ſqq. 2 Chron. 36, 10, 11.
Zerſtören Jeruſalem. 2 Reg. 25, 1. 2. 3. ꝛc. 2 Chron. 36, 17.
Haben groſſen Handel nach Tyro gehabt. Ezech. 27, 23.
Machen des Syriſchen Königreichs ein Ende. 2 Reg. 16, 9.
Nehmen dem König in Meden viele Städte und Lande weg Jud. 2, 12. c. 3, 1.
Belagern Bethulia werden aber geſchlagen. Judith c. 7, 1. 2. c. 13, 6. c. 15, 1.

§. 2. Sie werden in heiliger Schrifft genannt (a) und verglichen mit (b)

a) Erbfeinde der Kinder Iſrael Pſ. 83, 9. GOttes Zorn-Ruthe, Eſ. 10, 5.
b) Bienen, Jeſ. 7, 18.
Cedern auf Libanon, Ezech. 31, 3. vergl. v. 10.
Schermeſſer. Jeſ. 7, 20.

Aſſyria, Aſſyrien.

Eine mächtige, am Getrayde, Wein, Oel und Honig 2 Reg. 18, 32. Eſ. 36, 17. ſehr reiche Landſchaft in Groß Aſien, jenſeit des Euphrats gelegen. Die berühmteſte Stadt darinnen war Ninive, Jon. 3.

Aſt

§. 1. I. Ein Zweig von einem Baum.

Abimelech und die bey ihm waren hieben welche ab auf dem Berg Zalmon. Jud. 9, 48. 49.
Die Adern der Schaam (Hüft) des Behemoths) ſtarren wie ein Aſt. Hiob 40, 12.

§. 2. II. Wird dadurch die Macht, Stärcke, beſonders, welche in einer zahlreichen Mannſchaft beſtehet, die Hoheit ꝛc. angezeiget. Eſ. 17, 9. Sap. 4, 5.

Darum wird der HErr abhauen von Iſrael beyde Kopf und Schwanz, beyde Aſt und Strumpf, auf einen Tag. Eſa. 9, 14.
Aber ſiehe, der HErr HErr Zebaoth wird die Aeſte mit Macht verhauen, Eſ. 10, 33. (vergl. c. 37, 36.)
Egypten wird nichts haben, , das Aſt oder Strumpf zeuge (es wird ſich mit nichts helfen können) Eſ. 19, 15.
Die Jüden werden mit einen Oelbaum, deſſen Aeſte verderbet, verglichen. Jer. 11, 16.
Aſſur mit einem Cederbaum von ſchönen Aeſten. Ezech. 31, 3. 5. ſqq.
Nebucadnezar mit einem Baum von ſchönen Aeſten. Dan. 4, 9. 11. ꝛc.

Aſtharoth

Eine Heerde Schaafe. I) Ein Abgott der Philiſter und Sidonier. Man will die Venus, den Mond und auch wohl andere Dinge dadurch verſtehen; es ſcheinet aber, daß nichts anders, als die Geſtirne des Himmels, Heer überhaupt dadurch angezeiget werde. Er heiſt auch Aſthoreth. 1 Reg. 11, 5. 33. 2 Reg. 23, 13.

Deſſen Tempel heiſt das Hauß Aſthoreth. 1 Sam. 31, 10.
Iſt von Iſrael verehret worden. Judic. 2, 13. c. 10, 6. 1 Sam. 12, 10. c. 31, 10.
Auf Samuels Befehl abgeſchafft. 1 Sam. 7, 3. 4.
Von Salomo angebetet, 1 Reg. 11, 5. 33.
Von Joſia ſammt ſeiner Höhe abgethan. 2 Reg. 23, 13.

II) Eine Stadt dieſes Nahmens, mit dem Zuſatz Karnaim, die Hörner hat.

Von Kedor-Laomer geſchlagen, Gen. 14, 5.
Da wohnete Og. Deut. 1, 4. Joſ. 9, 10.
Von Kindern Iſrael eingenommen. Num. 21, 33. Joſ. 12, 4.
Den Gerſonitern zur Wohnung eingegeben. 1 Chron. 7, 71.
Heiſt auch Carnion, und wird von Juda Maccabäo eingenommen. 2 Maccab. 12, 26.

Aſtyages

Ein Führer, General der Stadt. Ein König in Meden. Hiſt. Suſ. v. 65.

Aſuba

Eine Verlaſſene. I) König Joſaphats Mutter und König Aſia Gemahlin. 1 Reg. 22, 42. 2 Chron. 20, 31.

II) Calebs Weib. 1 Chron 2, 18. 19.

Aſur

Ein Starcker. Einer von den Häuptern Iſraels. Neh. 10, 17.

Aſwath

Schön, herrlich. Ein Sohn Japlet. 1 Chron. 8, 33.

Aſyncritus

Ein unvergleichlicher Mann. Ein gläubiger und heiliger Mann zu Rom. Röm. 16, 14.

Atad

Creutzdorn; oder Hagedorn. Ein Ort oder Tenne zwey Meilen vom Jordan, wo die Kinder Iſrael den Jacob beklagten, daher denn der Ort der Egypter Klage genennet wurde. Gen. 50, 10. 11.

Atara

Crone. Des Weib Jerameel, und Mutter des Onam. 1 Chron. 2, 26.

Atargation

Crone der Sünder. Eine Stadt in Gilead. 2 Macc. 12, 26.

Ater

Lincks verſchloſſen. I) Einer aus den Häuptern in Iſrael zu Eſrä und Nehemiä Zeiten. Nehemiä 10, 17.

II) Ein Iſraeliter.

Deſſen Nachkommen an der Zahl 98. von Babel gen Jeruſalem hinauf zogen. Eſr. 2, 16. und

Thorhüter waren. v. 42. Neh. 7, 21. 45.

Athach

Deine Zeit. Eine Stadt in Juda, welcher David etwas von dem den Amalekitern abgenommenen Raub gab. 1 Sam. 30, 30. 26.

Athai

Meine Zeit; oder zeitlich. I. Ein Sohn Jarha. 1 Chron. 2, 35. 36.

II) Ein Gaditer, einer aus den Helden Davids. 1 Chron. 13, 11.

III) Ein Sohn Rehabeam. 2 Chr. 11, 18. 20.

Athaja

Die Zeit des HErrn. I. Ein Sohn Uſia, aus dem Stamm Juda, zu Jeruſalem wohnhaft. Neh. 11, 4.

Athalia

Die Zeit des HErrn I. Eine Tochter Ahabs und Jorams Gemahlin. 2 Reg. 8, 18. 2 Chron. 21, 6. welche eine gottloſe Vorläuferin iſt aller verruchten Mütter, welche ihre Kinder nicht unter der Ruthe halten. Sir. 30, 1. Wird auch des Amri, der ihr Groß-Vater war, Tochter genannt. 2 Reg. 8, 26.

Veranlaſſet Joram ihren Gemahl zu vielen Böſen. 2 Reg. 8, 18.

Hielt ihren Sohn Ahasja an, daß er gottloß ward. 2 Chron. 22, 3.

Brachte des Ahasja Kinder nach deſſen Tode alle um bis auf Joas, ib. v. 10.

Beraubt das Hauß des HErrn und ſchmückt das Hauß Baalim. c. 24, 7.

Regiert 6. Jahr in Juda tyranniſch. cap. 22, 12.

Wird getödtet. 2 Chron. 23, 15. 2 Reg. 11, 16.

2. Ein Iſraelit aus den Kindern Elam. Eſr. 8, 7.

Atharoth

Cronenſtadt. Eine Stadt der Kinder Ephraim. Joſ. 16, 7. heiſt auch Atharoth Adar ib. v. 5. c. 18, 13. und Archi Atharoth. c. 16, 2.

Adem S. Odem

Athene

Eine der allerberühmteſten Städte in Griechenland, eine Mutter der berühmteſten Helden und Gelehrten. Sie wird mit Sparta das andere Auge Griechenlandes und die allgemeine Schule aller Menſchen genennet, den Umfang der Mauren ſetzen einige auf eine Tage-Reiſe. Sie iſt über 1500. Jahr vor Chriſti Geburt von Cecrope erbauet und Anfangs Cecropia, hernach aber von der Minerva Athene genennet worden.

Antiochus Epiphanes beſchenckte ihre Bürger mit viel Freyheit. 2 Macc. 9, 15.

Waren ſehr abgöttiſch, Act. 17, 25.

Paulus ſtraft ſie wegen der Abgötterey. Act. 17, 16.

Daſelbſt wurden etliche gläubig. ib. v. 34.

Athenobius

Der Minerva Bogen. Ein Geſandter Antiochi Gryphi an Simon Maccabäum. 1 Macc. 15, 28.

Athlai

Meine Stunde. Ein Iſraelit, welcher ein frembd Weib genommen hatte. Eſr. 10, 28.

Athni

Meine Starcke. I. Ein Sohn Serah ein Gerſoniter. 1 Chron. 7, 41.

II. Der

II. der erſte Sohn Semaja, ib. c. 27, 4. 6. 7.

Athniel; oder Othniel

Meine Zeit iſt bey GOtt. Der erſte Richter in Iſrael im Jahr der Welt 2599. Wie lange er Richter geweſen, iſt nicht ſo genau auszumachen
Ein Sohn Kenas des Bruders Caleb, Judic. 1, 13.
Gewinnet die Stadt Debir, Judic. 1, 12.
Schlägt Cuſan Ritſathaim. Jud. 3, 10.

Athroth

Vermummelter. Eine Stadt im Stamm Benjamin. Num. 32, 3. 35.

Attalia

Eine Vermehrerin; oder Ernehrerin. Eine Stadt in klein Aſien, ſoll von Attalo Philadelpho erbauet worden ſeyn. Paulus hat ſie in GOttes Wort unterrichtet. Actor. 14, 25.

Attalus

Vermehrt. Der letzte König in Pergamo, mit dem Zunahmen Philometer. 1 Macc. 15, 22.

Ava, Awa

Unbilligkeit. Ein Ort, aus welchen Salmanaſſer, König in Aſſyrien, heydniſch Volck ins Land Iſrael geſchickt, Samariam zu beſetzen, welche Avai genennet und wegen der Abgötterey theils von Löwen zerriſſen worden. 2 Reg. 17, 24.

Aue

§. 1. Dadurch werden I) Weiden, annehmliche und mit Graß bewachſene Oerter, wo die Viehhirten ihre Gezelter aufzuſchlagen, und das Vieh zu weiden pflegen, Eſa. 30, 23. angezeiget. In dem gelobten Lande wurden derer ſehr viel gefunden. Deut. 8, 7. Deut. 11, 11.
Uber die Maulberbäume in den Auen war Baalhanam geſetzet. 1 Chron. 28, 28.
Uſia hatte viel Vieh in den Auen 2 Chr. 26, 10.
Die Gottloſen .. wenn ſie gleich ſind wie eine köſtliche Aue, werden umkommen. Pſ. 37, 20.
Die Auen ſtehen dick mit Korn. Pſ. 65, 14.
Die Tochter Zion iſt wie eine ſchöne und luſtige Aue. Jer. 6, 2.
Die Auen verdorren. Jer. 23, 10. c. 25, 37. verſauft cap. 49, 4.
Das Feuer hat die Aue in der Wüſten verbrannt. Joel 1, 19.
Die Auen der Hirten werden jämmerlich ſtehen. Amos 1, 2.
Zacharias ſahe einen Mann auf einem rothen Pferde unter den Myrthen in der Auen. Zach. 1, 8.

§. 2. II. Bedeutet es figürlicher Weiſe die heilſame und angenehme Weide der Seelen, welche durch das Wort des Evangelii und die Sacramente nicht allein annehmlich, ſondern auch kräftig ernehret und erhalten wird.
Er weidet mich auf einer grünen Auen, und führet mich zum friſchen Waſſer. Pſalm 23, 2.

Aufblähen

Heiſt eigentlich etwas mit Luft; oder Winde aufblaſen, daß es aus einander geſpannet wird. In der heiligen Schrift zeiget es ein ſchwülſtiges Gemüth an, da ein ſolcher hochmüthiger Menſch einer aufgeblaſenen Blaſe; oder einer giftigen Kröte, welche durch Aufblähen zerplatzet, gleich kommt.
Es blähen ſich etliche auf, als würde ich nicht zu euch kommen. 1 Cor. 4, 18.
Daß nicht Hadder, Neid, Zorn, Zanck, Afterreden, Ohrenblaſen, Aufblähen, Aufruhr da ſey. 2 Cor. 12, 20.

Aufblaſen

§. 1. Kömt I. von Feuer und Kohlen vor, welche aufgeblaſen werden, damit ſie deſto mehrere Hitze von ſich geben ſollen. Hiob 20, 26. Eſ. 54, 16. Wenn GOtt das Feuer ſeines Grimmes aufblaſen will, Ezech. 21, 31. c. 22, 20. 21. ſo wird ſolcher erſchrecklich, geſchwind und wie ein Feuer verzehrend ſeyn.
Blaſe dem Gottloſen nicht ſein Feuer auf, (ihn zum Zorn, Groſſprechen ꝛc. zu reitzen) daß du nicht auch mit verbrenneſt, Sir. 8, 13.

§. 2. II.) Heiſt es ſo viel als Aufblähen. 1 Cor. 5, 2. Col. 2, 18. 1 Tim. 3, 6.
Soll ein weiſer Mann aufgeblaſene Worte reden ꝛc. Hiob 15, 12.
Solches aber .. auf daß ſich nicht einer um jemands willen aufblaſe. 1 Cor. 4, 6.
Ich will aber kürtzlich zu euch kommen, ſo der HErr will, und erlernen, nicht die Worte der Aufgeblaſenen, ſondern die Kraft. (nicht wer beredt und ſchwülſtig iſt, ſondern wer mit kräftiger Uberzeugung lehrt) ib. v. 19.

Das Wiſſen bläet auf, aber die Liebe beſſert. 1 Cor. 8, 1.
(In den letzten Tagen werden kommen) Verräther, Freveler, aufgeblaſen, die mehr lieben Wolluſt, denn GOtt. 2 Tim. 3, 4.

Aufbrechen

Heiſt I) ſeinen Weg von einem Ort zum andern fortſetzen. Gen. 12, 8. Num. 4, 5. c. 10, 2, 5. 12. 13. c. 20, 22. Joſ 8, 19. Eſ. 37, 37. Luc. 12, 36. Act. 27, 21. II) Etwas mit Gewalt eröfnen. Gen. 19, 9. III) Aus der Tiefe hervor brechen und ſich ergieſſen. Gen. 7, 11.

Aufbringen

I) Etwas, ſo verfallen, wieder aufrichten, in Stand bringen, Eſ. 6, 1. 4. II) zuſammen ſammlen von Geld, 1 Macc. 3, 31. von Kriegs-Volck, c. 4, 35. III) mit vieler Müh erdencken und vorbringen. Von Klagen der Jüden wider Paulum Act. 25, 7. 18. von unnützen Fragen. 1 Tim. 1, 4.

Aufdecken; Aufgedeckt

§. I. Etwas, das da verdeckt und verborgen, entblöſen, daß es könne geſehen werden. Gen. 9, 21. Exod. 20, 26. Ruth 3, 4. Marc. 2, 4.

§. 2. I) Des Vaters Decke, Deut. 22, 30. Die Fittig, c. 27, 20. heiſt ſeines Vaters Weib nehmen, ſeine Mutter beſchlaffen. Die Juden hatten die Gewohnheit, daß der Bräutigam ſeiner Braut, wenn ſie einander die Ehe zuſagten, den äuſſerſten Theil des Kleides über das Haupt deckte; anzuzeigen, daß ſie nun ſein Weib, und niemanden ſolche Decke, weil ſie beyde lebten, aufzudecken vergönnet ſey.

II) Das Gebräme unter dem Geſicht, Nah. 3, 5. Scham, Eſ. 47, 3. Ez. 23, 29. c. 23, 10. Saume, Jer. 13, 22. 26. heiſt ſo viel: ich will dir deine Unterkleider über den Kopf ſtürzen, d. i. ich will dich vor allen Völckern zu ſchanden machen, wie man einer Huren den Hurenſchmuck ausziehet, und ſolche vor ehrlichen Leuten nackend und bloß zu Schimpf und Schanden hinſtellt.

III) Schande. Hoſ. 2, 10. GOtt will ihr gottloß Weſen offenbahren, und ihnen ihre zeitlichen Güter, auch die Kleider entziehen, daß ſie entblöſet allen Leuten zur Verachtung herum ziehen, und ſchimpflich gehalten werden ſollen.

IV) Sünde. Thr. 4, 22. d. i. ſo durch Züchtigung und Strafen ans Licht bringen, daß die Bosheit und die daher rührende Strafe allen Menſchen vor Augen liegen ſoll.

V) Den Vorhang Juda. Eſa. 22, 8. wird von der Entheiligung des Allerheiligſten erkläret, vergl. Thr. 1, 10. Im geheimen Verſtande heiſt es: GOtt will um der Bosheit willen die Jüden alles Schutzes entblöſſen damit ſie, als mit einem Vorhang bedecket waren. vergl. Jer. 52, 7.

§. 3. Mit aufgedeckten Angeſicht die Klarheit des HErrn ſchauen, 2 Cor. 3, 18. heiſt: Chriſtum und ſein heilig Evangelium, nicht wie die Juden im Geſetz unter der Decke in Vorbildern haben, ſondern nachdem das Wort Fleiſch worden, Joh. 1, 14. 16. 17. beydes klar und deutlich ſehen.

§. 4. Die Hölle iſt vor GOtt aufgedeckt Hiob 26, 6. er ſiehet daſelbſt alles, und richtet alles zu Ehren ſeiner Gerechtigkeit.

Auferſtehen

§. 1. I) Von den Todten auferſtehen S. Auferſtehung Chriſti und Auferſtehung der Todten.

Deine Todten werden leben, und mit dem Leichnam auferſtehen. Eſa. 26, 29. (Siehe doch Aufwachen §. 5.)
Er iſt von den Todten auferſtanden. Matth. 14, 2. cap. 27, 64. Marc 6, 16.
Wenn ſie von den Todten auferſtehen werden, ſo werden ſie nicht freyen, noch ſich freyen laſſen ꝛc. Marc. 12, 25.
Sie werden ihn geiſſeln und tödten, und am dritten Tage wird er wieder auferſtehen. Luc. 18, 33. Matth. 16, 21. Luc. 9, 22. c. 24, 7. Matth. 20, 19.
Der HErr iſt wahrhaftig auferſtanden und Simoni erſchienen. Luc. 24, 34.
Ich weiß wohl, daß er auferſtehen wird (Lazarus) an der Auferſtehung am jüngſten Tage. Joh. 11, 24.
Darzu iſt Chriſtus auch geſtorben, und auferſtanden, und wieder lebendig worden, daß

daß er über Todte und Lebendige ein HErr ſey. Rom. 14, 9.
Daß er begraben ſey, und daß er auferſtanden ſey am dritten Tage nach der Schrift. 1 Cor. 15, 4.
Iſt aber die Auferſtehung der Todten nichts, ſo iſt auch Chriſtus nicht auferſtanden. ib. v. 13.
Iſt aber Chriſtus nicht auferſtanden, ſo iſt unſere Predigt vergeblich, ſo iſt auch euer Glaube vergeblich. ib. v. 14.
So die Todten nicht auferſtehen, ſo iſt Chriſtus auch nicht auferſtanden. ib. v. 16.
Iſt Chriſtus aber nicht auferſtanden von den Todten, und der Erſtling worden unter denen, die da ſchlafen. ib. v. 20.
Es wird geſäet verweßlich, und wird auferſtehen unverweßlich. ib. v. 42.
Es wird geſäet in Unehre, und wird auferſtehen in Herrlichkeit; und wird geſäet in Schwachheit, und wird auferſtehen in Kraft. ib. 43.
Es wird geſäet ein natürlicher Leib, und wird auferſtehen ein geiſtlicher (der zwar vor geſäete, aber mit geiſtlicher Eigenſchaften gezierte) Leib. ib. v. 44.
Es wird die Poſaune ſchallen, und die Todten werden auferſtehen unverweßlich, und wir werden verwandelt werden. ib. v. 52.
Und er iſt darum für alle geſtorben, auf daß die, ſo da leben, hinfort nicht ihnen ſelbſt leben, ſondern dem, der für ſie geſtorben und auferſtanden iſt. 2 Cor. 5, 15.
So wir gläuben, daß JEſus geſtorben und auferſtanden iſt, alſo wird auch GOtt, die da entſchlaffen ſind durch Chriſtum, mit ihm führen. 1 Theſſ. 4, 14.
Halte im Gedächtniß JEſum Chriſtum, der auferſtanden iſt von den Todten. 2 Tim. 2, 8.

§. 2. II. Kömt es auch vor von der geiſtlichen Erweckung zum Leben, da es denn heiſt: aus dem geiſtl. Tode Eph. 2, 1. von Sünden durch die Gnade GOttes erwecket und mit Chriſto durch ein neues Leben vereinigt werden. Col. 2, 12. S. Auferſtehn §. 2.
Seyd ihr nun mit Chriſto auferſtanden, ſo ſuchet, was droben iſt, da Chriſtus iſt, ſitzend zu der Rechten GOttes. Coloſſ. 3, 1.

Auferſtehn, Auferſtehung

§. 1. Im I. eigentlichen Verſtande iſt ſie einzeln, da Chriſtus, ſeine Apoſtel und die Propheten einige von Todten erwecket; beſondere, da Chriſtus auferſtanden, S. Auferſtehung Chriſti; und allgemein, da am jüngſten Tage alle auferſtehen werden. S. Auferſtehung der Toden.
Die Sadducäer halten, es ſey kein Auferſtehen. Luc. 20, 27.

§. 2. In II) verblümten Verſtande iſt es die Bekehrung des Sünders, da derſelbe, als ein in Sünden geiſtlich Todter, zum geiſtlichen Leben, welches aus GOtt iſt, auferſtehet, und in Chriſto JEſu, ſeinem HErrn und Heilande lebet. Dieſe heiſt Apoc. 20, 6. die erſte Auferſtehung, und Paulus ermahnet uns Eph. 4, 24. dazu an.
Siehe, dieſer wird geſetzet zu einem Fall und Auferſtehen vieler in Iſrael, und zu einem Zeichen, dem widerſprochen wird. Luc. 2, 34. (S. Eſ. 8, 14. Matth. 21, 42. 1 Cor. 1, 23. 2 Cor. 2, 16. Siehe auch Anſtoſſen, Anlaufen ꝛc.)

Auferſtehung Chriſti

§. 1. Dieſe iſt eine ſolche Verrichtung unſers Heilandes, da er um unſerer Gerechtigkeit willen mit ſeinem heiligen, wieder lebendig gemachten und verklärtem Leibe am dritten Tage wahrhafftig aus ſeinem verſiegelten Grabe hervorgegangen, und ſich als den Uberwinder des Todes und der hölliſchen Feinde zur Verſicherung unſerer völligen Erlöſung, frölichen Auferſtehung und ewiger Seeligkeit lebendig dargeſtellet.

§. 2. Sie wird zugeſchrieben I) dem Vater, Act. 2, 24. 32. c. 3, 15. c. 13, 30. 1 Cor. 6, 14 Rom. 4, 24. c. 6. 4. Pſalm 16, 10. Act. 2, 26. 27. (wo Hölle ſo viel bedeutet, als: den Stand der Abſonderung der Seele von dem Leibe nach dem Tode) II) dem Sohne ſelbſt, Act. 1, 3. Rom. 1, 4. Joh. 2, 19. III) dem heiligen Geiſt, der da ein lebendigmachender Geiſt genennet wird. Rom. 8, 11. Eph. 1, 20.

§. 3. Dieſe Auferſtehung, welche im Alten Teſtament durch viele Vorbilder angedeutet worden *, iſt I) von Chriſto ſelbſt verkündiget Matth. 16, 21. c. 17, 9. Marc. 14, 28. Joh. 16, 16. Joh. 11, 25. 26. II) durch die Engel verſichert, Marc. 16, 6. Luc. 24, 6. III) durch die Apoſtel bezeuget, Rom. 4, 25. c. 6, 4. c. 8, 11. Act. 1, 22. c. 3, 15 IV) durch die Hüter des Grabes Matth. 28, 4. 11. und V) durch die Erſcheinungen Chriſti nach dem Tode bekräftiget worden. Act. 1, 3. Joh. 20, 19. 27. Act. 10, 41. 1 Cor. 15, 6.

Auferſtehung der Todten

§. 1. Auferſtehung der Todten iſt in Anſehung des actus von der Auferweckung unterſchieden; allein, wenn dieſe complexe genommen wird, ſo ſchlieſſet ſie zugleich den herrlichen Erfolg, nehmlich die Auferſtehung in ſich. Sie iſt ein Werck des dreyeinigen GOttes, da er zur Verherrlichung ſeiner Gerechtigkeit die Leiber aller Verſtorbenen, ſo wohl Gläubigen als Ungläubigen aufwecken wird, damit ſie vor dem Richter-Stuhl Chriſti erſcheinen und nach angehörten End-Urtheil jene in die ewige Seeligkeit; dieſe aber in die ewige Verdamniß eingehen ſollen.

§. 2. Sie kömmt der Vernunft, ſonderlich den Gottloſen Sap. 2, 1. ſqq. unglaublich vor, und wird daher wider die Sadducäer, Heyden, Atheiſten und andere rohe Gemüther (dergleichen Pabſt Johannes 23. welcher die Unſterblichkeit der Seele geleugnet; Paul. 3. der kurtz vor ſeinem Ende geſagt: Nun wolle er ſehen: ob die Seele unſterblich? ob eine Hölle? ob ein GOtt; denn daran habe er Zeit ſeines Lebens gezweifelt; und Pabſt Leo X. welcher geſagt: O quantas divitias nobis dedit iſta fabula de Chriſto.) aus der H. Schrift erwieſen. Hiob 19, 25. 26. 27. Jeſ. 26, 19. Dan. 12, 2. 13. Matth. 22, 23. Luc. 14. 14. c. 20, 35-37. Act. 17, 18. c. 23, 8. Wiewohl ſich die Auferſtehung auch aus der Natur in etwas zeigen läſſet. 1 Cor. 15, 36. 37. 38. Joh. 12, 24.

§. 3. Der Chriſtum von den Todten auferwecket hat, wird uns auch auferwecken. 1 Cor. 6, 14. Solches bilden viele wunderbahre Wercke a) vor; und die Exempel derer, welche ſchon erwecket worden, b) beſtärcken dieſe Wahrheit.

a) Enochs Wegnehmung. Gen. 5, 24. der dieſen vom Tode befreyet, kan uns auch erretten.
Eliä Himmelfahrt auf feurigen Wagen. 2 Reg. 2, 11. deſſen Erhöhung bildet unſere Auferſtehung ab.

* Durch den Schlaf Adams, Gen. 2, 21.
Durch die Ausführung Noä aus dem Kaſten, Gen. 8, 16.
Durch Iſaacs Opferung, Gen. 22, 9.
Durch Josephs Erhöhung aus dem Kercker, Gen. 41, 37. ſqq.
Durch Moſis Errettung aus dem Meer. Exod. 2, 5. 6.
Durch die blühende Ruthe Aarons. Num. 17, 5.
Durch Simſons Zereiſſung der Bande, Judic. 15, 14. c. 16, 9.
Durch Auferweckung unterſchiedlicher Todten, z. E. der Wittwen Sohn zu Zarpath, 1 Reg. 17, 19. des Sohnes des Weibes zu Sunem, 2 Reg. 4, 32. ſq. des Todten, der in Eliſä Grab geworffen worden, 2 Reg. 13, 21.
* * Das Geſicht Ezechielis, Ezech. 37, 1.
Durch Daniel in der Löwengrube, Dan. 6, 22.
Durch Jonam beſonders Jon. 2, 1. Matth. 12, 40.
Durch Erweckung der Todten, welche Chriſtus auferwecket, Jairi Töchterlein, Matth. 9, 25. Marc. 5, 22. des Jünglings zu Nain, Luc. 7, 11. und Lazari, Joh. 11, 44. ꝛc. ꝛc.

§. 4. Chriſti Auferſtehung iſt der Schlüſſel zu der allgemeinen Auferſtehung der Todten. Denn er iſt auferſtanden 1. als das Haupt des Leibes, ſeiner Gemeine. Eph. 1, 22 cap. 4, 15. c. 5, 23. Col. 1, 18. 2. als der Erſtling. 1 Cor. 15, 20. 16. Die Erſtlinge waren ein gewiſſes Zeichen der bevorſtehenden Erndte; Lev. 23, 10. alſo iſt Chriſti Auferſtehung die Verſicherung der Auferſtehung der Toden, 3. als der Erſtgebohrne Col. 1, 18. Apoc. 1, 5. Er ſtund aus eigner Kraft auf, Joh. 2, 19. und iſt als der rechte Durchbrecher aus dem Bauch der Erden vorangangen, wir folgen am jüngſten Tage nach.

§. 5. Chriſtus iſt allen Menſchen zu gute auferſtanden, 1 Cor. 15, 15. 21. vergl. Rom. 5, 15. und hat ſeine und unſere Feinde überwunden, Hoſ. 13, 14. Col. 2, 15. Hebr. 2, 14. 15. Dahero ſollen ſich Chriſten über dieſe Auferſtehung Chriſti freuen, Pſ. 68, 2. Act 3, 26. Rom. 4, 25. Rom. 8, 33. 34. 1 Cor. 15, 55. Hiob 19, 25. 26. und zu einem heiligen Leben dadurch aufmuntern laſſen, Eph. 5, 24. Rom. 6, 4 2 Cor. 5, 15. damit ſie ſich des Troſtes, welchen wir von der Auferſtehung Chriſti haben, erfreuen können. Joh. 14, 2. 3. Rom. 8, 38. 2 Cor. 5, 1.

Aaronis

Aaronis Stecken, Num. 17, 8. das erwei-
ſet die Möglichkeit.
Die Kleider der Iſraeliten, welche in 40.
Jahren nicht veralteten. Deut. 8, 4. der
das gethan, kan auch unſere Leiber vor
dem Verderben behüten.
Die drey Männer im Feuerofen Dan. 3, 27.
Jonas im Wallfiſch, Jon. 2, 11. Jerobeams
verdorrete Hand, 1 Reg. 13, 6. die ausſä-
tzige Hand Moſis Exod. 4, 6.
b) Chriſtus hat erweckt den Jüngling zu
Nain, Luc. 7, 11. ſqq. Jairi Töchterlein
Matth. 9, Lazarum, Joh. 11, 43.
Elias der Wittwen Sohn zu Zarpath, 1
Reg. 17, 22. Eliſa den Sohn der Suna-
mitin 2 Reg. 4, 35. Petrus die Tabeam
Act. 9, 40. Paulus Eutychum. Act. 20, 10.
§. 4. Es iſt die Auferſtehung ein
Machtwerck des dreyeinigen GOttes,
Hoſ. 13, 14. Ezech. 37, 12. Rom. 4, 17.
2 Cor. 1, 9. und wird 1) GOtt dem
Vater zugeſchrieben Joh. 5, 21. 1 Cor.
6, 14. 2) Chriſto Joh. 5, 21. 28. 29
3) dem heiligen Geiſt Rom. 8, 11.
§. 5. Alle Menſchen werden aufer-
ſtehen, Joh. 5, 28. Act 24, 15. und zwar
mit eben dem Leibe, den ſie hier ge-
habt, Hiob. 19, 25. Dan. 12, 2. und in
eben der Statur, Apoc. 11, 18. c. 19, 5.
cap. 20, 12. die Gläubigen Kraft, des
Verdienſtes Chriſti, welches ſie bis
ans Ende getreulich ergriffen, Joh. 11,
25. 1 Cor. 15, 22. mit verklärten Lei-
bern Matth. 17, 2. Phil. 3, 21. 1 Cor.
15, 42. ſq. die Unglaubigen aber wegen
ihrer Sünde und Unglaubens ver-
möge göttlicher Gerechtigkeit, 2 Cor
5, 10. welche ihre Gebrechlichkeiten
behalten, und den Teufeln ähnlich
werden, jens zum ewigen Leben,
1 Theſſ. 4, 13. dieſe zur ewigen Ver-
damniß. Dan. 12, 2.
§. 6. Wer ſolche Auferſtehung
leugnet, verbannet 1) alle Furcht des
HErrn. Denn wer will GOtt fürch-
ten, wenn die Todten nicht erwecket
werden. Dan. 12, 2. Joh. 5, 28. 29.
Act. 17, 31. 2 Cor. 5, 10. II) Allen
Troſt der Chriſten. 1 Cor. 15, 19. v.
32. Phil. 1, 21. und geräth in eine
gottloſe Sicherheit. Jeſ. 22, 1. 1 Cor.
15, 33. Wer aber dereinſt zum ewi-
gen Leben eingehen will, muß in die-
ſem Leben durch wahre Buſſe von
Sünden aufſtehen, ein Knecht der
Gerechtigkeit werden, Rom. 6, 18. in
Buß, Glauben und Gehorſam GOtt
anrufen, Act. 2, 21. ſeinen Leib ei-
nen Tempel des heiligen Geiſtes ſeyn
und bleiben laſſen, 1 Cor. 6, 19. und
beharren bis ans Ende. Matth. 10,
22. c. 24, 13.
Traten zu ihm die Sadducäer, die da halten,
es ſey keine Auferſtehung. Matth. 22, 23.
Marc. 12, 18 Luc. 20, 27. Act. 23, 8.
Nun in der Auferſtehung, welches Weib
wird ſie ſeyn unter den ſieben. Matth.
22, 28. Marc. 12, 23. Luc. 20, 33.
In der Auferſtehung werden ſie weder freye-
en, noch ſich freyen laſſen, ib. v. 35.
Und werden herfür gehen, die da Gutes ge-
than, zur Auferſtehung des Lebens, die
aber übels gethan, zur Auferſtehung des
Gerichts. Joh. 5, 29.
Ich bin die Auferſtehung und das Leben,
wer an mich gläubet, der wird leben,
ob er gleich ſtürbe. Joh. 11, 25.
Da ſie höreten die Auferſtehung der Todten,
da hattens etliche ihren Spott. Act. 17, 32.
Iſt aber die Auferſtehung der Todten nichts,
ſo iſt auch Chriſtus nicht auferſtanden.
1 Cor. 15, 13.

Auferwecken

Siehe Auferſtehung §. 1. dieſe, wel-
che Todten auferweckt §. 3. b.
Er wird mich hernach aus der Erden auf-
erwecken ꝛc. Hiob 19, 25.
Durch das Wort des Höchſten haſt du (Eli-
as) einen Todten auferweckt. Sir. 48, 5.
Das iſt ein groſſer Troſt, daß wir hoffen,
wenn uns die Menſchen erwürgen, daß
uns GOtt wird wieder auferwecken, du
aber wirſt nicht auferweckt werden zum
Leben. 2 Macc. 7, 14.
Wie der Vater die Todten auferwecket, und
macht ſie lebendig, alſo auch der Sohn
macht lebendig, welche er will. Joh. 5, 21.
Das iſt der Wille des Vaters, der mich ge-
ſandt hat, daß ich nichts verliehre von
allem, das er mir gegeben hat, ſondern
daß ichs auferwecke am jüngſten Tage.
Joh. 6, 39.
Das iſt der Wille deß, der mich geſandt hat,
daß, wer den Sohn ſiehet und gläubet an
ihn, habe das ewige Leben, und ich werde
ihn auferwecken am jüngſten Tage. Joh.
6, 40.
Wer mein Fleiſch iſſet .. der hat das ewi-
ge Leben, und ich werde ihn auferwecken
am jüngſten Tage. ib. v. 54.
GOtt hat JEſum auferweckt. Act. 2, 24.
c. 5, 30. c. 3, 30.
Euch zuforderſt hat GOtt auferwecket ſein
Kind JEſum, und hat ihn zu euch ge-
ſandt ꝛc. Act. 3, 26.
Denſelben hat GOtt auferweckt am dritten
Tage, und ihn laſſen offenbahr werden.
Act. 10, 40.
Welcher um unſer Sünde willen dahin ge-
geben, und um unſerer Gerechtigkeit wil-
len auferweckt. Rom. 4, 25.
Auf daß, gleichwie Chriſtus iſt auferweckt
von den Todten, durch die Herrlichkeit
des

des Vaters, alſo ſollen wir auch in einem neuen Leben wandeln. Röm. 6, 4.

Daß Chriſtus von den Todten auferweckt hinfort nicht ſtirbt, und der Tod wird hinfort über ihn nicht herrſchen. ib. v. 9.

So nun der Geiſt deß, der JEſum von den Todten auferwecket hat, in euch wohnet, ſo ꝛc. ꝛc. Röm. 8, 21.

Wer will verdammen? Chriſtus iſt hie, der geſtorben iſt, ja vielmehr, der auch auferweckt iſt, welcher iſt zur Rechten GOttes, und vertritt uns. ib. v. 34.

So du mit deinem Munde bekenneſt JEſum, daß er der HErr ſey, und gläubeſt in deinem Hertzen, daß ihn GOtt von den Todten auferwecket hat, ſo wirſt du ſeelig. Rom. 10, 9.

GOtt aber hat den HErrn auferwecket, und wird uns auch auferwecken durch ſeine Kraft. 1 Cor. 6, 14.

Und wiſſen, daß der, ſo den HErrn JEſum hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch JEſum 2 Cor. 4, 14.

Auferziehen

S. Auferziehung.

Ich habe Kinder auferzogen, und erhöhet, und ſie ſind von mir abgefallen. Eſ. 1, 2.

Von Daniel und ſeinen Geſellen. Dan. 1, 5.

Und bin in Windel auferzogen mit Sorgen. Sap. 7, 4.

Auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, bey welcher du immerdar geweſen biſt (und an welche du dich ſtets gehalten haſt.) 1 Tim. 4, 6. vergl. 2 Tim. 1, 5.

Auferziehung

§. 1. Iſt das ſorgfältige Geſchäfte, welches Eltern; oder denen, ſo an deren ſtatt, oblieget, dadurch Kinder bey dem leiblichen Wachsthum zu allen guten angewieſen werden, und alſo auch im Geiſtlichen zunehmen, damit ſo wohl derſelben zeitliches als ewiges Wohl befördert und beydes zu einem gewünſchten Endzweck gebracht werden möge.

§. 2. Wie die Auferziehung der Kinder beſchaffen iſt, nach der wird auch das Leben und die Aufführung eines Menſchen meiſtentheils eingerichtet. Sie iſt eine ſolche Sache, welche ſich ſelbſt beſtrafet; denn iſt ſie böſe und nicht nach dem Wort des HErrn abgefaſſet, ſo wird ſolche eine Quelle, daraus lauter Herzeleid entſpringet; iſt ſie aber gut und löblich, ſo entſtehet daher lauter Freude.

§. 3. Es ſoll uns aber darzu anſtrengen (1) GOttes Befehl, welchen er durch Paulum giebt. Eph. 6, 4. it. Prov. 19, 18. c. 22, 15. c. 23, 13. c. 29, 17. Sir. 7, 25. c. 26, 13. c. 30, 1. (2) Der daher entſpringende Nutz und Freunde, Prov. 10, 1. c. 23, 24. auf der andern Seite aber die Schande und Spott. Prov. 10, 1. c. 17, 25. c. 19, 26. Sir. 22, 3. (3) Der Ruhm, welcher denen, ſo ihre Kinder wohl erziehen, beygeleget wird. Gen. 18. 19. 2 Sam. 12, 24. Tob. 1, 9. 10. (4) Die Beſtrafung derer, welche ſolche in Wind ſchlagen, z. E. Eli, 1 Sam. 4, 15. 18. welcher böſe Buben aufzog. 1 Sam. 2, 12. 29.

§. 4. Es ſoll die Auferziehung geſchehen (a) zur wahren Gottſeeligkeit und allen Tugenden: Exod. 12, 26. c. 13, 8. Deut. 4, 10. c. 6, 7. c. 11, 19. c. 32, 7. Eph. 6, 3. 4. (b) zur Arbeit. Arbeiten muß man Gen. 3, 19. Pſ. 128, 2. (S. Arbeit) und Müßigang lehret viel Böſes. Sir. 33, 29. Prov. 28, 19.

§. 5. Derowegen ſind nachläßige Eltern, welche zwar ihre Kinder zur heiligen Taufe befördern, aber durch Nachläßigkeit und üble Zucht das Füncklein des Glaubens in ihnen verlöſchen laſſen, einer ſchweren Verantwortung unterworfen. Wer ein Kind durch Fahrläßigkeit fleißiger Zucht verſäumet, der iſt ſchuldig an einer verlohrnen Seeligkeit, und wird durch das Weh! weh! welches die Kinder an jenem groſſen Tage ausrufen werden, zugleich mit in die unterſte Hölle zur ewigen Quaal geriſſen.

Auffahren

§. 1. I. Von einem untern Ort in einen höhern fahren * a) Von GOtt wird es gebraucht, nicht als wenn er ſeinem Weſen nach den Ort veränderte, denn er iſt überall, (S. Allgegenwart) ſondern nur in Anſehn der Zeichen ſeiner Gegenwart, welche er durch das Herabfahren ſehen läſt und durch das Auffahren ſolche gleichſam wieder entzieht. b) Von Chriſto. S. Himmelfahrt. c) Von den Gläubigen, denen der HErr ihre Kraft erneuert, daß ſie ihren Beruf abwarten und nicht müde werden, ſondern vollenden.

* Von

* Von der Loh, Jud. 13, 20.
Von Fiſche, Matth. 17, 27.
a) Und GOtt fuhr auf von Abraham. Gen. 17, 22. c. 35, 13.
b) GOtt fähret auf mit Jauchzen, und der HErr mit heller Poſaune. Pſ. 47, 6.
JEſus fährt auf gen Himmel. Luc. 24, 51.
Wie, wenn ihr ſehen werdet des Menſchen Sohn auffahren dahin, da er vor war. Joh. 6, 62.
Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Joh. 20. 17. (Siehe Anrühren)
Der herunter gefahren iſt, das iſt derſelbige, der aufgefahren iſt über alle Himmel, auf daß er alles erfüllete. Eph. 4, 10.
c) Aber die auf den HErren harren, kriegen neue Kraft, daß ſie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß ſie laufen, und nicht matt werden. Eſ. 40, 31.

§. 2. II. **Steht auch auffahren von böſen Blattern Exod. 9, 10. und wenn ſonſt etwas am Leibe auffähret Lev. 13, 2. 10.**

§. 3. III. **Iſt es ſo viel als ſchwürig, aufrühriſch werden.**
Von Nebucadnezar. Dan. 3, 24.
Die gantze Gemeine Iſrael. Num. 14, 1.

Auffreſſen

§. 1. **Iſt ſo viel als alles rein aufzehren, daß nichts übrig bleibt.**
Die ſieben magern Küh die 7. fetten. Gen. 41, 20.
Die Heuſchrecken das Kraut in Egypten, Exod. 10, 12. 15.
Die Vögel die Saat am Wege, Matth. 13, 4. Marc. 4, 4. Luc. 8, 5.

§. 2. **Verblümter Weiſe wird es von a) GOtt und ſeinem gerechten Zorn, der die Gottloſen verzehren, und gänzlich ausrotten will. Exod. 33, 3. b) Von den Feinden des Volckes GOttes, dadurch ihre unmenſchliche Grauſamkeit anzuzeigen, gebraucht.**
a) Und nun laß mich, daß mein Zorn ergrimme und ſie auffreſſe. Exod. 32, 10.
b) Du läſſeſt uns auffreſſen wie Schafe, und zerſtreueſt uns unter die Heyden. Pſ. 44, 12.
Denn ſie haben Jacob aufgefreſſen, und ſeine Häuſſer verwüſtet. Pſ. 79, 7. Jer. 10, 25.
Die Chaldäer werden das Land auffreſſen. Jer. 8, 16.
Obgleich ihre Richter aufgefreſſen werden. Hoſ. 7, 7.
Iſrael wird aufgefreſſen; die Heyden gehen mit ihnen um, wie mit einem unwerthen Gefäß. Hoſ. 8, 8.

Auffretzen

So viel als auffreſſen, gänzlich verzehren. Num. 22, 4.

Aufgang

§. 1. **Der Sonnen Aufgang geſchiehet gegen Morgen, und daher heiſt auch Aufgang die Gegend der Welt, welche gegen Morgen liegt. Gen. 25, 6. Num. 21, 11. Num. 23, 7. Deut. 4, 41. Joſ. 13, 5. Pſ. 50, 1. Pſ. 75, 1. Pſ. 113, 3. Eſ. 41, 2. ꝛc. ꝛc.**
Gleichwie der Bliz ausgehet vom Aufgang, und ſcheinet bis zum Niedergang, alſo wird auch ſeyn die Zukunft des Menſchen Sohnes. Matth. 24, 27.

§. 2. **Aufgang aus der Höhe. Dieſer iſt Chriſtus der Heiland. Num. 24, 17. Die Sonne der Gerechtigkeit, Mal. 4, 2. welche vom Vater, wie der Glanz von der Sonnen, ewig ausgegangen, und nach der Menſchheit in himliſcher Kraft auf Erden erſchienen.**
Durch die herzliche Barmherzigkeit unſers GOttes, durch welche uns beſuchet hat der Aufgang aus der Höhe. Luc. 1, 78.

Aufgeben

I. **Einem ein Räzel aufzulöſen, zu errathen vorlegen. Jud. 14, 12. 13. 16. II. einem etwas übergeben, z. E. die Stadt. Judith 7, 17. c. 8, 8. 2 Macc. 10, 13. III. den Geiſt aufgeben, d. i. ſterben. Chr. 2, 12.**
Ananias gab den Geiſt auf, Act. 5, 5.
Herodes, Act. 12, 23.
Sapphira, Act. 5, 10.

Aufgehen

§. 1. **Zeigt den Urſprung einer Sache an, z. E. hervorſproſſen a); emporſteigen b):**
a) Von den 7 dünnen Aehren, Gen. 41, 6. 23.
Von Dornen, Luc. 8, 7.
Von Grummet, Amos 7, 1.
Von Heu, Prov. 27, 25.
Von Kraut, Deut. 29, 23.
Von Saat, Hiob 14, 2.
Von Saame, Eſ. 61, 11. Matth. 13, 5. Marc 4, 5. Luc. 8, 6. 8.
Es laſſe die Erde aufgehen Graß und Kraut. Gen. 1, 11.
Der Menſch gehet auf wie eine Blume und fällt ab. Hiob 14, 2.
b) Dampf gieng auf von ſeiner Naſen ꝛc. 2 Sam. 22, 9.
Aber ein Nebel gieng auf von der Erden, und feuchtete das Land. Gen. 2, 6.
Ein dicker Nebel von Räuchwerck. Ezech. 8, 11.
Der Rauch von Sodom und Gomorrha, Gen. 19, 28. vom Berg Sinai, Exod. 19, 18. von der Stadt Ai, Joſ. 8, 20.
" " des Räuchwercks von Gebet der Heiligen, Apoc. 8, 4.

Der Rauch aus dem Brunnen des Abgrundes, c. 9, 2. (S. Rauch)
Denn gleichwie Gewächs aus der Erden wächſet, und Saamen im Garten aufgehet; alſo wird Gerechtigkeit und Lob von allen Heyden aufgehen aus dem HErrn HErrn. Eſa. 61, 11. S. §. 3.

§. 2. II. Von dem Aufgang der Sonnen und Morgenröthe.

Da Jacob gen Pnuel kam, gieng die Sonne auf. Gen. 32, 32.
Er ſpricht zu der Sonnen, ſo gehet ſie nicht auf. Hiob 9, 7.
Die Sonne gehet auf an einem Ende des Himmels, und läuft um bis wieder an daſſelbe Ende. Pſ. 19, 7.
Man ſoll GOtt dancken, eh die Sonne aufgehet, Sap. 16, 28.
Die Saat, ſo ins ſteinigte Fel, verwelckete, da die Sonne aufgieng. Matth. 13, 6. Marc. 4, 6.
Die Sonne gehet auf mit der Hitze ꝛc. Jac. 1, 11.
Er läſſet ſeine Sonne aufgehen über die Böſen und über die Guten. Matth. 5, 45
Da die Morgenröthe aufgieng, hieſſen die Engel den Lot eilen. Gen. 19, 15.

§. 3. III. Wird es von den Wohlthaten GOttes, beſonders den geiſtlichen gebraucht, z. E. von der Zukunfft des Heilandes ins Fleiſch, da GOTT aus der Nachkommenſchaft Davids den Meßiam, wie ein leibliches Gewächs, hat hervorkommen laſſen; von der Gerechtigkeit des Glaubens ꝛc.

Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen, und ein Scepter aus Iſrael aufkommen ꝛc. Num. 24, 17.
Der HErr iſt von Sinai kommen, und iſt ihnen aufgangen von Seir. Deut. 33, 2.
Dem Gerechten muß das Licht (ein wahres und geiſtlich Heil in der Erkanntniß Chriſti) immer wieder aufgehen; und Freude (gleichſam das ewige Licht Gal. 6, 7. ſqq.) den frommen Herzen (nach überſtandenen Leiden) Pſ. 97, 11.
Daß eine ewige Gnade wird aufgehen; und du wirſt deine Wahrheit treulich halten im Himmel. Pſ. 89, 3.
Den Frommen gehet das Licht auf in Finſterniß von dem gnädigen, barmherzigen und Gerechten. Pſ. 112, 4.
Daſelbſt ſoll aufgehen das Horn (Macht) Davids; ich habe meinem Geſalbten eine Leuchte (einen Erben 1 Reg. 11, 36. 2 Reg. 8, 19. vergl. Joh. 12, 3.) zugerichtet. Pſ. 132, 17. (wiewohl man es auch von Chriſto, wenn man die Worte auf ſeines Reiches Ausgang aus Zion Eſ. 2, 1. ꝛc. ꝛc. deutet, verſtehet.)
Es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamm Iſai, und ein Zweig aus ſeiner Wurzel Frucht bringen. Eſ. 11, 1.
Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HErrn gehet auf über dir. Eſa. 60, 1. 2. c. 61, 11.
In denſelbigen Tagen, will ich dem David ein gerecht Gewächs aufgehen laſſen ꝛc. Jer. 33, 15.
Die in Schatten des Todes ſaſſen, denen iſt ein Licht aufgegangen. Matth. 4, 16.
Wir haben ein feſtes prophetiſches Wort, , , und der Morgenſtern (Chriſtus und die lebendige und ſeeligmachende Erkänntniß von ihm) aufgehe in euren Herzen, 2 Petr. 1, 19.
Denn es iſt ja offenbar, daß von Juda aufgegangen iſt unſer HErr ꝛc. Hebr. 7, 14.

Aufhalten

§. 1. Etwas zurück halten, es geſchehe ſolches friedlich, daß das, was gegenwärtig, bleibe; oder auch gewaltſamer Weiſe, daß das abweſende nicht komme, und ſich gegenwärtig darſtelle.

Haltet mich nicht auf, ſprach Abrahams Knecht. Gen. 24, 56.
Wenn du (Pharao) dich deß wegerſt, und ſie (die Kinder Iſrael) weiter aufhälſt. Exod. 9, 2.
Unſer Leben auf Erden iſt wie ein Schatten, und iſt kein Aufhalten. 1 Chron. 30, 15.
Meine Tage ſind vergangen, daß kein Aufhalten da geweſen iſt. Hiob 7, 6.
Wenn ſein Donner gehöret wird, kan mans nicht aufhalten. Hiob 37, 4.
Das Volck hielte JEſum auf, daß er nicht von ihnen gienge. Luc. 4, 42.
Ihr lieffet fein. Wer hat euch aufgehalten, (verhindert) der Wahrheit nicht (ferner) zu gehorchen? Gal. 5, 7.
Denn GOttes Zorn von Himmel wird offenbaret über alles gottloſe Weſen, und Ungerechtigkeit der Menſchen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit (ungerechter Weiſe) aufhalten, (gleichſam gefangen, daß ſie nicht hervor brechen kan und Früchte bringen) Rom. 1, 18.

Aufheben

§. 1. Steht vielmahl in der Schrift und hat unterſchiedene Bedeutungen, z. E. Das Antlitz aufheben, heiſt: es mit einer Freudigkeit in die Höhe richten, und einen (GOtt im Vertrauen) anſehen (a); die Augen aufheben, ſiehe Augen; die Hände, ſiehe Hände; die Stimme ꝛc. ſiehe Stimme.

a) Wie dürft ich (Abner) mein Antlitz aufheben vor deinem Bruder Joab? 2 Sam. 2, 22.
Bin ich gottloß, ſo iſt mir weh; bin ich gerecht, ſo darf ich doch mein Haupt nicht aufheben; als der ich voll Schmach bin und ſehe mein Elend. Hiob 10, 15.
So wirſt du deine Luſt haben an dem Allmäch-

mächtigen, und dein Antlitz zu GOTT aufheben. Hiob 22, 26.

Wenn aber dieß anfängt zu geſchehen, ſo ſehet auf, und hebet eure Häupter auf, darum, daß ſich eure Erlöſung nahet. Luc. 21, 28.

§. 2. II. Was auf Erden iſt, in die Höhe heben. So iſt aufgehoben worden

Aſahel, ihn zu begraben, 2 Sam. 2, 32.
Das Bett von Gichtbrüchigen, Matth. 9, 6. Joh. 5, 8. Luc. 5, 24.
Chriſtus gen Himmel und ſitzet zur rechten Hand GOttes, Marc. 16, 19. Act. 1, 9.
Eutychus, todt. Act. 20, 9.
Ezechiel vom Wind, Ezech. 3, 12. 14.
Die Heuſchrecken vom Wind, Exod. 10, 19.
Der Kaſten Noa von Waſſern, Gen. 7, 17.
Der Mantel Elia von Eliſa, 2 Reg. 2, 13.
Simſon zu begraben, Jud. 16, 31.
Stein vom Engel, Apoc. 18, 21. ꝛc.
Er hebet auf (vergl. Pſ. 113, 7. Luc. 1, 52.) den Dürftigen aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Koth, 1 Sam. 2, 8.

§. 3. Wenn Matth. 21, 21. geſagt wird: daß ſich der Berg aufheben, und ins Meer werfen ſoll, ſo iſt es nach Art der Sprüchwörter von ungemeinen Wunderthaten zu verſtehen, und alſo ein Exempel des gröſten Wunderglaubens, wovon Paulus 1 Cor. 13, 2. redet.

§. 4. III. Etwas in Verwahrung bringen. z. E.

Die Aſche vom Brandopfer, Lev. 6, 10.
Die übrigen Brocken 12. Körbe, Matth. 14, 20. Marc. 6, 42. 43. Luc. 9, 17. 7. Körbe Matth. 15, 37.
Die Pfannen, Num. 16, 37.
Schaubrod wurden vor dem HErrn aufgehoben, 1 Sam. 21, 6.
Mephiboſeth von ſeiner Amme, 2 Sam. 4, 4.

§. 5. IV. Etwas ſeine Kraft, Anſehn, Gültigkeit nehmen, zu nichte machen.

Ich werde ihr Gedächtniß aufheben unter den Menſchen. (daß man von ihnen nichts mehr wiſſe) Deut. 32, 26.

Und der HErr, HErr wird die Thränen von allen Angeſichtern abwiſchen, und wird aufheben die Schmach ſeines Volcks in allen Landen, Jeſ. 25, 8.

GOtt ſeinen Bund, Zach. 11, 10. Brüderſchaft zwiſchen Juda und Iſrael, v. 14. Zorn, Pſ. 85, 4.

Und habt alſo GOttes Gebot aufgehoben, um eurer Aufſatze willen. Matth. 15, 6. (Marc. 7, 9. 13.)

Daß aber etliche nicht glauben, was liegt daran? Solte ihr Glaube GOttes Glauben (Treu) aufheben. Rom. 3, 3.

Wie? heben wir denn das Geſetz auf durch den Glauben? das ſey ferne! ſondern wir richten es auf. Rom. 3, 31. (Siehe aufrichten §. 3.)

Darnach das Ende . . . wenn er aufheben wird alle Herrſchaft, und alle Obrigkeit und Gewalt 1 Cor. 15, 24.

Der letzte Feind, der aufgehoben wird, iſt der Tod, ib. v. 26.

Das Teſtament, das von GOtt zuvor beſtätigt iſt auf Chriſtum, wird nicht aufgehaben ꝛc. Gal. 3, 17.

Damit wird das vorige Geſetz aufgehaben, darum, daß es zu ſchwach, und nicht nütze war. Hebr. 7, 18.

Nun aber am Ende der Welt iſt er einmal erſchienen, durch ſein eigen Opfer die Sünde aufzuheben. (abzuthun) Hebr. 9, 26.

Da hebet er das erſte auf, daß er das andere einſetze. Hebr. 10, 9.

Aufhelfen

§. 1. I. Mit Handanlegung einem, der gefallen, wieder in die Höhe helfen.

Du ſolſt deines Bruders Eſel aufhelfen. Deut. 22, 4.

Fället ihrer einer, ſo hilft ihm ſein Geſell auf. Eccl. 4, 10.

Ein frommer Mann kan einer Stadt aufhelfen. (berühmt machen, in die Höhe bringen) Sir. 16, 5.

§. 2. II. Sich eines annehmen, einem unter die Arme greifen, in Nöthen und Anfechtungen zu Hülfe kommen, bey Schwachheit umfaſſen, halten, ſtärcken, daß er nicht falle, ſondern beſtehe und überwinde.

Du aber, HErr, ſey mir gnädig, und hilf mir auf; ſo will ich ſie bezahlen. (aus Amts-Eifer, nicht Rache) Pſ. 41, 11.

Die Jungfrau Iſrael iſt gefallen . . . und iſt niemand, der ihr aufhelfe, Amos 5, 2.

Ach HErr, HErr ſey gnädig! wer will Jacob wieder aufhelfen? Amos 7, 2.

Wenn der Reiche fallen will, ſo helfen ihm ſeine Freunde auf. Sir. 13, 15.

Er dencket der Barmherzigkeit, und hilft ſeinem Diener Iſrael auf. Luc. 1, 54.

Deſſelben gleichen auch der Geiſt hilft unſerer Schwachheit auf. Rom. 8, 26. (legt zugleich mit Chriſto Hand an, Chriſtus, wenn er für uns, der Geiſt mit uns betet)

Aufhören

§. 1. Heiſt es ſo viel als nachlaſſen, abgehen, ein Ende nehmen.

So lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören Saamen und Erndte ꝛc. Gen. 8, 22.
Apoſtel hörten nicht auf alle Tage im Tempel zu lehren. Act. 5, 42.
Von Donner und Hageln in Egypten, Exod. 9, 28.
Joſeph das Getraide zu zehlen, Gen. 41, 49.

Lea

Lea hörete auf Kinder zu zeugen. Gen. 29, 35.
Paulus hört nicht auf zu dancken vor die Epheſer, Eph. 1, 16.
Paulus hört nicht auf mit andern zu beten vor die Coloſſer. Col. 1, 9.
Die Plage von Kindern Iſrael, Num. 25, 8. bey Davids Zeit 2 Sam. 24, 21. 1 Chron. 22, 22.
Die Thurnbauer zu Babel muſten aufhören. Gen. 11, 8.
Treib den Spötter aus, ſo gehet der Zanck weg; ſo höret auf Hadder und Schmach. Prov. 22, 10.
Wenn der Verläumbder weg iſt, ſo höret der Hadder auf Prov. 26, 20.
Meine Augen flieſſen und können nicht ablaſſen, denn es iſt kein Aufhören da. Thren. 3, 49.
Und ſein Zorn über die Gottloſen hat kein Aufhören. Sir. 5, 7.
Der Gottloſe höret nicht auf, bis er Blut vergieſſe. Sir. 11, 33.
Bitte den HErrn und höre auf von Böſen. Sir. 17, 22. c. 21, 1.
Von Sünden laſſen, das iſt GOttes Dienſt, der dem HErrn gefält; und aufhören Unrecht zu thun, das iſt ein recht Söhn-Opfer. Sir 35, 5.
Das Gebet der Elenden dringet . . . . und höret nicht auf, bis der Höchſte drein ſehe Sir. 35, 21.
Ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre; Luc. 22, 32.
Dieweil wir wiſſen, daß unſer alter Menſch ſamt ihm gecreuziget iſt, auf daß der ſündliche Leib (Erbſünde) aufhöre (untüchtig gemacht, und entkräftet und geſchwächet werde) daß wir hinfort der Sünde nicht dienen. Rom. 6, 6.
Die Liebe höret nimmer auf, ſo doch die Weiſſagungen aufhören werden, und die Sprachen aufhören werden, und die Erkanntniß aufhören wird. 1 Cor. 13, 8.
Wenn aber kommen wird das Vollkommene, ſo wird das Stückwerck aufhören. 1 Cor. 13, 10.
So hätte das Aergerniß des Creutzes aufgehöret. Gal. 5, 11.
Laſſet uns aber Gutes thun, und nicht müde werden; denn zu ſeiner Zeit werden wir auch erndten ohne Aufhören. Gal. 6, 9.
Wer am Fleiſch leidet, der höret auf von Sünden 1 Petr. 4, 1.
Du aber biſt derſelbige, und deine Jahre werden nicht aufhören. Ebr. 1, 12.

Aufkommen

Zum Vorſchein kommen; auch ein Anſehen erlangen.

Da kam ein neuer König auf in Egypten, der wuſte nichts von Joſeph. Exod. 1, 8. Act. 7, 18.
Joſiä gleichen kam nicht auf nach ihm. 2 Reg. 23, 25.
Salomo iſt aufkommen an ſeines Vaters Statt. 2 Chron. 6, 10.
Da aber Joram aufkam über das Königreich ſeines Vaters. 2 Chron. 21, 4.
Wenn Gottloſe aufkommen, wendet ſichs unter den Leuten. Prov. 28, 12.
Wenn die Gottloſen aufkommen, ſo verbergen ſich die Leute. ib. v. 28.
Unter allen, die von Weibern gebohren ſind, iſt nicht aufkommen, der gröſſer ſey, denn Johannes der Täufer. Matth. 11, 11.
Ein Prieſter ſoll aufkommen nach der Ordnung Melchiſedek. Hebr. 7, 11, 15.

Aufladen

I. Einen; oder eine Sache etwas zu tragen auflegen. Deut. 12, 26. Neh. 4, 17. Act. 28, 10.

II. Zu Hauſe bringen, und zuſammen raffen, wo man nur kan.

Denn es wird eine Zeit ſeyn, da ſie die heilſame Lehre nicht leiden werden, ſondern nach ihren eigenen Lüſten werden ſie ihnen ſelbſt Lehrer aufladen; nachdem ſie ihre Ohren jucken. 2 Tim. 4, 3.

Auflehnen

Sich einem widerſetzen, ſich wider einen empören. Deut. 33, 11. 2 Sam. 18, 31. Jud. 9, 18. Hiob 27, 7. Dan. 8, 25. 1 Sam. 24, 8. Pſ. 2, 2.

Juda iſt ein junger Löw . . wer will ſich wider ihn auflehnen. Gen. 49, 9. Num. 24, 9.
Ihr ſolt euch nicht auflehnen dürfen wider eure Feinde. Lev. 26, 37.
Dathan und Abiram in der Rotte Korah wider Moſen. Num. 26, 9.
Und der HErr wird deine Feinde, die ſich wider dich auflehnen, vor dir ſchlagen. Deut. 28, 7.

Auflegen

§. 1. I. Etwas worauf legen, auftragen, vorſetzen. z. E.

Joſeph ſprach: Leget Brod auf. Gen. 43, 31.
Friſch Brod, 1 Sam. 21, 6.
Schaubrodte, 2 Macc. 1, 8.

§. 2. II. Einen mit etwas belegen, daß er es thue, oder leide.

Die Egypter legten den Iſraeliten allerley Arbeit auf mit Unbarmherzigkeit. Exod. 1, 14.
Der HErr wird von dir thun alle Kranckheit, und wird keine böſe Seuche der Egypter dir auflegen, die du erfahren haſt; und wird ſie allen deinen Haſſern auflegen. Deut. 7, 15.
GOtt leget uns eine Laſt auf, aber er hilft uns auch Pſ. 68, 20.
Lege ihm Arbeit auf, die einem Knechte gebühren; gehorchet er denn nicht, ſo ſetze ihn in den Stock: doch lege keinem zu viel auf, und halte Maaß in allen Dingen. Sir. 33, 30.

Was verſucht ihr denn nun GOtt, mit Auflegen des Jochs (nehmlich der Beſchneidung der Heyden, wenn ſie wollen Chriſten werden) auf der Jünger Hälſe, welches weder unſere Väter noch wir mögen tragen? Act. 15, 10.

Denn es gefället dem heiligen Geiſt und uns, euch keine Beſchwerung mehr aufzulegen, denn nur dieſe (nach damaligen Umſtänden faſt) nöthige Stücke ib. v. 28.

§. 3. Von Auflegen der Hände S. Handauflegung.

Da aber Simon ſahe, daß der heil. Geiſt gegeben ward, wenn die Apoſtel die Hände auflegten, bot er ihnen Geld an :c. Act. 8, 18. 19.

Die Hände lege niemand auf, mache dich auch nicht theilhaftig fremder Sünden. 1 Tim 5, 22.

Laß nicht aus der Acht die Gabe, die dir gegeben iſt durch die Weiſſagung mit Handauflegung der Hände. 1 Tim. 4, 14.

Um welcher Sache willen ich dich erinnere, daß du erweckeſt die Gabe GOttes, die in dir iſt durch die Auflegung meiner Hände. 2 Tim. 1, 6.

Von der Taufe, (Eintauchen und Waſchen) Von der Lehre von Hände auflegen :c. (auf die Opfer-Thier) Ebr. 6, 2.

Aufleſen

Aehren laß Ruth auf, Ruth. 2, 2. 3. 7. 8. 16. 17.

Beere abgefallene ſolten die Iſraeliten in ihren Weinbergen nicht aufleſen. Lev. 19, 10. auch nicht alles Getrayde ſo genau. Lev. 23, 22.

Holtz eine Witwe. 1 Reg. 17, 10.

Pfeile Jonathans ein Knabe 1 Samuel. 20, 38.

Steine, Gen. 31, 46.

Auflöſen

I. Alles, was an-zuſamen gebunden, gefeſſelt, los machen, von Banden befreyen. z. E.

Von der Eſelin und Füllen. Matth. 21, 2.

Von Ruderbanden, Act. 27, 40.

Von Schuriemen JEſu, Marc. 1, 7. Luc. 3, 16. Joh. 1, 27. Act. 13, 25.

Er löſet auf der Könige Zwang, (Band) und gürtet mit einem Gürtel ihre Lenden. Hiob. 12, 18.

Kanſt du das Band des Orion auflöſen? Hiob 38, 31.

Löſet ihn (Lazarum von ſeiner Einwickelung) auf. Joh. 11, 44.

Den GOtt hat auferwecket, und aufgelöſet die Schmertzen (Bande) des Todes, Act. 2, 24.

Löſe auf die vier Engel gebunden an dem groſſen Waſſerſtrohm Euphrates. Apoc. 9, 14.

II. Was dunckel, und unverſtändlich, auseinander ſetzen, auslegen.

Sie die Weisheit verſtehet ſich auf verdeckte Worte, und kan die Rätzel auflöſen. Sap. 8, 8.

(III) Abthun, aufheben, abſchaffen.

Ihr ſolt nicht wähnen, daß ich kommen bin, das Geſetz, oder die Propheten aufzulöſen, . . ſondern zu erfüllen. (mit rechter Auslegung und Gehorſam im Leben und Leiden, Rom. 3, 21.) Matth. 5, 17. 29.

Aufmachen (ſich)

§. 1. Eröffnen:

Joſua ſprach: machet auf das Loch (den Eingang) der Höle, und bringet hervor die fünf Könige zu mir. Joſ. 10, 22.

Wenn er jemand verſchleuſt, kan niemand aufmachen. Hiob 12, 14.

§. 2. Sich aufmachen zeigt eine Fertigkeit an, da man ſich gleichſam aufmuntert, etwas anzugreifen und freudig zu verrichten. z. E.

Abraham ſoll ſich aufmachen und durch das Land ziehen, Gen. 13, 17.

David machte ſich früh auf und gieng zu ſeinen Brüdern ins Heer. 1 Sam. 17, 20. und flohe vor Saul, c. 21, 10. :c.

Debora und zog mit Barak, Jud. 4, 9.

Eliſa und folgte Elia, 1 Reg. 19, 21.

Gideon wider die Midianiter, Judic. 7, 1.

Hiob des Morgens früh und opferte Brand-Opfer. Hiob 1, 5.

Jacob: Mache dich auf und zeuch zu meinen Brüdern in Haran. Gen. 27, 43. c. 28, 2. . . . . und zeuch aus dieſem Lande, zu deiner Freundſchafft, c. 31, 13. 17.

JEſus machte ſich auf und kam in die Oerter des jüdiſchen Landes :c. Marc. 10, 1.

Jonas, mache dich auf in Ninive zu gehen, Jon. 1, 1. 2.

Joſua: ſo mache dich nun auf und zeuch über den Jordan. Joſ. 1, 2. machte ſich früh auf und zog aus Sittim. Joſ. 3, 1. machte ſich früh auf bey der Zerſtörung Jericho, c. 6, 12. 15.

Iſraeliten: machet euch auf, und ziehet aus von meinem Volck. Exod. 12, 31.

Moſes, mache dich früh auf und tritt vor Pharao. Exod. 8, 20. c. 9, 13. 1 Sam. 29, 10. und bauete einen Altar. Exod. 24, 4.

Rebecca mit ihren Dirnen, Gen. 24, 61.

Samuel und ging gen Gibea Benjamin, 1 Sam. 13, 15. Sauln zu begegnen, c. 15, 12.

Saul, 1 Sam. 9, 26. c. 26, 2.

Der verlohrne Sohn will ſich aufmachen und zu ſeinem Vater gehn, Luc. 15, 18. 20.

Alles Volck früh JEſum im Tempel zu hören. Luc. 21, 38.

Mache dich auf, mache dich auf, Zion, zeuch deine Stärcke an, ſchmücke dich herrlich, du heilige Stadt Jeruſalem. Eſ. 52, 1.

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HErrn gehet auf über dir. Eſ. 60, 1.

§. 3. Wenn GOtt mit ſeiner Hülfe verzeucht, ſo ſcheinet er gleichſam

ſtille zu liegen, und zu ſchlaffen, und wiederum zu erwachen und aufzuſtehen, wenn er mit ſeinem Beyſtand erſcheinet; und ſo iſt der Zuruf: Mache dich auf! auf eine geziemende Art zu erklären, daß es heiſt: Verzeuch nicht länger mit Hülfe, komm mit deinem allmächtigen Beyſtand. Siehe Aufſtehen.

So mache dich nun auf, HErr GOtt, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht. 2 Chron. 6, 41. Pſ. 132, 8.

HErr, mache dich auf, überwältige ihn, und demüthige ihn. Pſ. 17, 13.

Mache dich auf, hilf uns; und erlöſe uns um deiner Güte willen. Pſ. 44, 27.

Mache dich auf, GOtt, und führe aus deine Sache; gedencke an die Schmach, die dir täglich von den Thoren widerfährt. Pſ. 74, 22.

Wenn GOtt ſich aufmachet zu richten, daß er helfe allen Elenden auf Erden, Sela. Pſ. 76, 10.

GOtt, mache dich auf, und richte das Land; denn du biſt Erbherr über alle Heyden. Pſ. 82, 8.

Du wolleſt dich aufmachen, und über Zion erbarmen. Pſ. 102, 14.

Aufmercken

§. 1. Achtung geben; ſich in Uberlegung derjenigen Dinge, welche wir hoch und werth halten, mit ernſtlicher Betrachtung geſchäfftig erzeigen, um dieſelben nach allen Theilen und Umſtänden zu verſtehen und zu begreifen. Wie wir denn bey dem Aufmercken auf GOttes Wort, ehrerbietig und gehorſam ſeyn, und ſolches mit allem Reſpect anhören, ſelbiges in die Hertzen faſſen, wohl überlegen und darnach thun ſollen. (Eſ. 28, 23. c. 34, 1. c. 49, 1. Dan. 8, 17. Sap. 8, 12.)

Mercket auf ihr Himmel, ich will reden, und die Erde höre die Rede meines Mundes. Deut. 32, 1.

Höret zu ihr Könige, und mercket auf ihr Fürſten; ich will, dem HErrn will ich ſingen, dem HErrn, dem GOtt Iſrael will ich ſpielen. Judic. 5, 3.

Siehe, Gehorſam iſt beſſer denn Opfer, und Aufmercken (nach ſeinem Befehl auch thun) beſſer, denn das Fett von Widdern. 1 Sam. 15, 22.

Mercke auf, Hiob, und höre mir zu, und ſchweige, daß ich rede. Hiob 33, 31.

Da mercke auf Hiob; ſiehe, und vernimm die Wunder GOttes. Hiob 37, 14.

Höret zu ihr Völcker; mercket auf alle, die in dieſer Zeit leben. Pſ. 49, 2.

Höret, meine Kinder, die Zucht eures Vaters; mercket auf, daß ihr lernet und klug werdet. Prov. 4, 1.

So höret nun, und mercket auf, und trotzet nicht; denn der HErr hats geredt. Jer. 13, 15.

Aber ſie wolten nicht aufmercken, und kehreten mir den Rücken zu ꝛc. Zach. 7, 11.

§. 2. GOtt mercket, menſchlicher Weiſe zu reden, auf, wenn er nach ſeiner groſſen Güte unſer Gebet erhöret, und das, was mit bitten, nach ſeinem allweiſen Rath und Willen in Erfüllung gehen läſſet.

So laß nun, mein GOtt, deine Augen offen ſeyn, und deine Ohren aufmercken aufs Gebet an dieſer Stätte. 2 Chron. 6, 40. Nehem. 1, 6. 11.

Ach HErr, höre, ach HErr, ſey gnädig, (verzeihe) ach HErr, mercke auf, und thue es, und verzeuch nicht. Daniel. 9, 19.

Aufmutzen

Eine Sache groß machen, und einen darum hart anſehen; auch wohl ſchelten.

Wenn aber ein Armer nicht recht gethan hat, ſo kan mans aufmutzen. Sir. 13, 27.

Aufnehmen S. Annehmen

§. 1. l. Zu ſich in Geſellſchafft, zur Herberge aufnehmen, einem unter die Arme greifen und hülfliche Handreichung thun.

Wenn dein Bruder verarmet, und neben dir abnimmt, (in ſeiner Nahrung) ſo ſolt du ihn aufnehmen (beyſtehen,) Lev. 25, 35.

Darnach ſolt ihr ſie (Mirjam) wieder aufnehmen. Num. 12, 14. 15.

Der König zu Babel nahm Jojachin auf. 2 Reg. 24, 12.

Die Coloſſer ſollen Marcum aufnehmen, Coloſſ. 4, 10.

• • Corinther Titum mit Furcht und Zittern. 2 Cor. 7, 15.

• • Galater Paulum, als einen Engel GOttes, Gal. 4, 14. die Galiläer JEſum, Joh. 4, 45.

Martha JEſum, Luc. 10, 38.

Mardochai die Eſther, Eſth. 2, 7. 15.

Die Melitenſer Paulum, Act. 28, 2.

Die Philipper Epaphroditum: So nehmet ihn auf, in dem HErrn mit allen Freuden. Phil. 2, 29.

Rahab die Kundſchaffter, Hebr. 11, 31. Jacob 2, 25.

Die Tochter Pharao Moſen, Act. 7, 21.

Zachäus JEſum, Luc. 19, 6.

Die Weisheit erhöhet ihre Kinder, und nimmt die auf (vereinigt ſich mit denen) die ſie ſuchen. Sir. 4, 12.

Wer euch aufnimmt, (Luc. 10, 16.) der

nimmt mich auf, und wer mich auf-
nimmt, der nimmt den auf, der mich ge-
ſandt hat. Matth. 10, 40. Joh. 13, 20.
Wer einen Propheten aufnimmt in eines
Propheten Nahmen, der wird eines Pro-
pheten Lohn empfahen Matth. 10, 41.
Wer einen Gerechten aufnimmt in eines
Gerechten Nahmen, der wird eines Ge-
rechten Lohn empfahen. ib.
Wer ein ſolch Kind aufnimmt in meinen
Nahmen, der nimmt mich auf, und wer
mich ꝛc. Luc. 9, 48. Matt. 18, 5. Matt. 9, 37.
Welche euch nicht aufnehmen noch hören,
da gehet von dannen heraus, und ſchüt-
telt den Staub von euren Füſſen ab, zu
einem Zeugniß über ſie. Marc. 6, 11.
Und wo ihr in eine Stadt kommt, und ſie
euch aufnehmen, da eſſet, was euch wird
vorgetragen. Luc. 10, 8.

§. 2. Aufgenommen werden in Himmel. Act. 1, 2. 9. 11. 1 Timoth. 3, 16.

Machet euch (durch Wohlthaten) Freunde
mit dem ungerechten Mammon, auf daß,
wenn ihr nun darbet (mit Hinterlaſſung
der zeitlichen Güter gar ſterbet) ſie euch
aufnehmen (ihr aufgenommen werdet)
in die ewige Hütten. Luc. 16, 9.

§. 3. Der Mammon; oder der zeitliche Reichthum wird ungerecht genannt wegen des zufälligen aber allgemeinen Mißbrauchs. Es wird aber dem Wohlthun; oder Allmoſen kein Verdienſt zugeſchrieben, ſondern ſolches iſt nach göttlicher Verheiſſung 1 Tim. 6, 19. Matth. 25, 35. ſqq. zu erklären, und anzunehmen.

§. 4. JEſum aufnehmen, heiſt ſeiner Lehre beypflichten, ihn als den einzigen Mittler zwiſchen GOtt und Menſchen erkennen, ſich in feſter Zuverſicht an ſein heilig Verdienſt halten, und nirgends anders, als in ihm Gnade und Seeligkeit ſuchen; daher das Wort, welches die Propheten und Apoſtel predigen, aufnehmen, heiſt, nicht allein ſolches hören, ſondern auch darnach thun, ſelbiges, als einen guten, lebendigen und göttlichen Saamen ins Herz ſchlieſſen, und Frucht bringen laſſen.

Laß dein Hertz mein Wort aufnehmen, (le-
ge ſie zum Grund deines Thuns) halte
meine Gebote, ſo wirſt du leben. Prov.
4, 4.
Er kam in ſein Eigenthum, aber die Sei-
nen nahmen ihn nicht auf. Joh. 1, 11.
Wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er
Macht GOttes Kinder zu werden, die an
ſeinen Nahmen glauben. ib. v. 12.
Wer mich verachtet und nimmt mein Wort
nicht auf, der hat ſchon, der ihn richtet,
das Wort, welches ich geredt habe, das
wird ihn richten am jüngſten Tage. Joh.
12, 48.
Denn ſie waren die edelſten (beſcheiden)
unter denen zu Theſſalonich, die nahmen
das Wort auf gantz willig (mit Begier-
de) Act. 17, 11.
Eile, und mach dich behende zu Jeruſa-
lem hinaus, denn ſie werden nicht auf-
nehmen dein Zeugniß von mir. Act.
22, 18.
Und ihr ſeyd unſere Nachfolger worden
und des HErrn, und habet das Wort
aufgenommen unter vielen Trübſalen
mit Freuden im heiligen Geiſt. 1 Theſ.
1, 6. c. 2, 13.

§. 5. Die Schwachen aufnehmen, heiſt ſelbige mit Gedult ertragen, gelinde mit ihnen verfahren, ihre Fehler und Schwachheiten tragen, und nicht ſo groß Aufſehens darüber machen, ſondern vielmehr heilen und zu rechte bringen. Act. 20, 35.

Den Schwachen im Glauben nehmt auf, (als
einen Bruder) und verwirret die Ge-
wiſſen nicht. (mit unnöthigen Zweifel)
Rom. 14, 1.
Darum nehmet euch unter einander auf,
gleichwie euch Chriſtus aufgenommen
hat. Rom. 15, 7.

§. 6. Wenn uns GOtt aufnimmt, ſo erzeiget er uns aus hertzlichen Erbarmen ſeine Liebe, Gnade und Vater-Huld.

Denn mein Vater und Mutter verlaſſen
mich, aber der HErr nimmt mich auf.
Pſ. 27, 10.
Er nahm ſie auf, und trug ſie allezeit von
Alters her. Eſ. 63, 9.
HErr JEſu, nimm meinen Geiſt auf! (aus
Gnaden in dein Reich) rief Stephanus.
Act. 7, 58.
Welchen der HErr lieb hat, den züchtiget
er, er ſtäupet aber einen jeglichen Sohn,
den er aufnimmt. Hebr. 12, 6.

Aufraffen

Eine gleichſam in ein Bündel zuſammen geleſene Sache entweder gar wegſchaffen, aus dem Wege räumen; oder wo anders hintragen.

Die Aſche von der röthlichen Kuh ſoll ein
reiner Mann aufraffen. Num. 19, 9. 10.
Und meine Hand hat funden die Völcker,
wie ein Vogelneſt, daß ich habe alle Lan-
de zuſammen gerafft, wie man Eyer auf-
rafft ꝛc. Jeſ. 10, 14.
Da wird man euch aufraffen, als einen
Raub Jeſ. 33, 4.
Der Gerechte kommt um, (durch zeitlichen
Tod)

Tod) und niemand iſt, der es zu Herzen nähme; und heilige Leute werden aufgeraffet, und niemand achtet drauf Jeſ. 57, 1.

Aufräumen

I. Etwas aus dem Wege, bey Seite thun, damit es niemand irre.

Machet Bahn, machet Bahn, räumet die Steine auf. Jeſ. 62, 10.

Meine (Lebens- Eſ. 53, 8.) Zeit iſt dahin (ſchnell fort gegangen) und von mir aufgeräumet, (weggeführet, daß ich ihr nicht länger werde genieſſen können) wie eines Hirten (der hin und her wandern muß) Hütte. Jeſ. 38, 12.

II. Vertilgen, ausrotten. Jud. 18, 25. 1 Sam. 15, 6. 1 Reg. 22, 11. 2 Chr. 31, 1. Jer. 10, 25. Ezech. 14, 15.

Aufrecken

In die Höhe halten, richten.

Moſes die Hand gen Himmel, daß es über Egypten hageln ſoll. Exod. 9, 22.

Wie ein aufgereckter Löw jageſt du mich ꝛc. Hiob 10, 16.

Aufreiben

Etwas gänzlich vertilgen, daß nichts mehr davon übrig iſt. 2 Chr. 20, 23. Jer. 49, 37. Hoſ. 11, 6.

Die Syrer ſoll Joas ſchlagen, bis ſie aufgerieben. 2 Reg. 13, 17. 19. 2 Chr. 18, 10.

Züchtige mich, HErr, doch mit Maaſſe, und nicht in deinem Grimm, daß du mich nicht aufreibeſt. Jer. 10, 24.

Ich will ſie mit Schwerd, Hunger und Peſtilenz aufreiben. Jer. 14, 12.

Wer den HErrn verläſt - - den wird (ein böß Maul) überfallen, wie ein Löw, und aufreiben wie ein Parder. Sir. 28, 27.

Aufrichten

§. 1. Heiſt ſo viel als I. aufbauen, aufſchlagen, ſetzen. So kommt es z. E. vor von

Altären, derer Ahab dem Baal aufgerichtet, 1 Reg. 16, 32. ingleichen Manaſſe, 2 Reg. 21, 3. David dem HErrn auf der Tenne Arafna, 1 Chron. 22, 18.

Antiochus heydniſche, 1 Macc. 1, 50.

Schand- Altäre Juda, Jer. 11, 13.

Bilde der Kinder Dan, Judic. 18, 30.

Hütte Abrahams, Gen. 12, 8. Iſaacs, Gen. 26, 25. Jacobs, Gen. 35, 21. c. 33, 19.

Ehernen Schlangen, Num. 21, 8.

Steinen, darauf Jacob geſchlafen, Gen. 28, 18. 22. zum Zeugniß zwiſchen dieſem und Laban. Gen. 31, 45. 51.

Steine Joſua richtete 12. auf. Joſ. 4, 9.

Steinern Maal, da GOtt mit Jacob geredet. Gen. 35, 14.

Wohnung, nemlich die Stifts- Hütte, Exod. 26, 30. Num. 7, 1. c. 9, 15. Ebr. 9, 2. Exod. 40, 2. 17. Joſ. 18, 1.

Richte dir auf Grabes Zeichen ꝛc. Jerem. 31, 21.

§. 2. Von Bunde gebraucht heiſt es ſo viel, als II. machen, ſtiften.

Einen Bund richtete GOtt auf mit Noah, Gen. 6, 18. mit Noah und ſeinen Söhnen, c. 9, 9. 11. 17. mit Abraham, c. 17, 7. mit Iſaac, Gen. 17, 21. mit Abraham, Iſaac und Jacob, Exod. 6, 4.

Joſua mit den Gibeonitern. Joſ. 9, 15.

Ich will aber gedencken an meinen Bund, den ich mit dir gemacht habe, zur Zeit deiner Jugend; und will mit dir einen ewigen Bund aufrichten. Ezech. 16, 60. 62.

§. 3. III. (Sich) in die Höhe bringen, hervorkommen laſſen, in guten (vorigen) Standt ſetzen, erhöhen, befeſtigen, bekräftigen, gründen, gewiß machen. Da es denn ſo wohl von dem, was ver- als auch was gefallen iſt, oder in Kranckheit liegt, gefunden wird.

Kommet gen Hesbon, daß man die Stadt Sihon aufrichte und baue. Num. 21, 27.

Verflucht ſey der Mann vor dem HErrn, der dieſe Stadt Jericho aufrichtet und bauet. Joſ. 6, 26.

Der HErr wird dich ihm zum heiligen Volck aufrichten. Deut. 28, 9. c. 29, 13.

Daß das Königreich vom Hauſe Saul genommen werde, und der Stuhl David aufgerichtet werde. 2 Sam. 3, 10.

Und ſo du rein und fromm biſt, ſo wird er aufwachen zu dir, und wird wieder aufrichten die Wohnung (dein Hausweſen) um deiner Gerechtigkeit willen. Hiob 8, 6.

Aber du, HErr, biſt der Schild für mich, und der mich zu Ehren ſetzet, und mein Haupt aufrichtet. Pſ. 3, 4.

Und ſiehe, deine Feinde toben; und die dich haſſen, richten den Kopf auf. (machen ſich groß) Pſ. 83, 3.

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Koth. Pſ. 113, 7.

Der HErr erhält alle, die da fallen, und richtet auf alle, die niedergeſchlagen ſind. Pſ. 145, 14. Pſ. 146, 8.

Der HErr richtet auf die Elenden, und ſtöſſet die Gottloſen zu Boden. Pſ. 147, 6.

Ein König (alle Obrigkeit) richtet das Land auf durchs Recht; ein Geitziger (der immer Auflagen macht) aber verderbet es. Prov. 29, 4.

Es iſt ein geringes, daß du mein Knecht biſt, die Stämme Jacob aufzurichten ꝛc. Eſa. 49, 6.

Da ſoll der Stoltze ſtürzen und fallen, daß ihn niemand aufrichte. Jer. 50, 32.

Aber zur Zeit ſolcher Königreiche wird GOtt vom Himmel ein Königreich (Chriſti geiſtl. Reich) aufrichten, das nimmermehr zerſtöhret wird. Dan. 2, 44.

Mein Volck iſt müde (wancket) ſich zu mir zu kehren; und wie man ihnen prediget,

ſo

ſo richtet ſich keiner auf, (ſondern bleibt in
Sünde-Schlamm liegen) Hoſea 11, 7.
Zur ſelbigen Zeit will ich die zerfallene
Hütte Davids wieder aufrichten, und
ihre Lücken verzäunen, und was abge-
brochen iſt, wieder aufrichten, und will
ſie bauen, wie ſie vor Zeiten geweſt iſt.
Amos 9, 1.
Und hat uns aufgerichtet ein Horn des
Heyls, in dem Hauſſe ſeines Dieners
Davids. Luc. 1, 69. S. Horn.
Durch welchen wir haben empfangen Gna-
de und Apoſtelamt, unter allen Heyden
den Gehorſam des Glaubens aufzurichten
unter ſeinem Nahmen. Rom. 1, 5.
Wie? heben wir denn das Geſetz auf durch
den Glauben? das ſey ferne! ſondern wir
richten das Geſetz auf. Rom 3, 31. (da
wir deſſen Schärfe, und wie durch Chri-
ſtum ihm Gnüge geſchehen müſſe, v. 26.
zeigen. Es bleibt eine Regel heiligen Le-
bens.)
Wer biſt du, daß du einen fremden Knecht
(nemlich GOttes Hausgenoſſen) richteſt?
Er ſtehet oder fället ſeinem Herrn. Er
mag aber wohl aufgerichtet werden, denn
GOtt kan ihn wohl aufrichten. (befeſti-
gen, gewiß machen) Rom. 14, 4.
Nun aber offenbahret, auch kund macht
durch der Propheten Schrifften, aus Be-
fehl des ewigen GOttes, den Gehorſam
des Glaubens aufzurichten unter allen
Heyden. Rom. 16, 26.
Denn GOtt war in Chriſto, und verſöhne-
te die Welt mit ihm ſelber, und rechnete
ihnen ihre Sünde nicht zu, und hat un-
ter uns aufgerichtet das Wort von der
Verſöhnung. 2 Cor. 5, 19.
Darum richtet wieder auf die läſſigen Hän-
de und die müden Knie. Ebr. 12, 12.
Und das Gebet des Glaubens wird dem
Krancken helfen, und der HErr wird ihn
aufrichten. Jac. 5, 15.
JEſus richtet die Schwieger Simonis auf,
Marc. 1, 31.
JEſus den Mondſüchtigen, Marc. 9, 27.
Der Engel den Daniel, Dan. 8, 18.
Petrus den Lahmen, Act. 3, 7.
• • • Tabeam, Act. 9, 41.
Joſephs Garbe richtete ſich auf, Gen. 37, 7.
Der Jüngling zu Nain, Luc. 7, 15.
Das Weib, das den Geiſt der Kranckheit
18. Jahr gehabt, Luc. 13, 13.
Brechet dieſen Tempel ab, und in dreyen
Tagen will ich ihn aufrichten. (von Toden
auferwecken.) Joh. 2, 19. 20.

Aufrichtig

Heiſt ſo viel, als: I) gerade, rich-
tig in Gegenſatz des krummen und
höckrichten (phyſice,) a) II) was
rechtſchaffen, (moraliter) ohne Heu-
cheley b) III) im Verſtand, Willen
und allen Kräfften mit Weißheit und
Gerechtigkeit begabet c).

a) Paulus ſprach zum Lahmen; ſtehe auf-
richtig auf deine Füſſe. Act. 14, 10.
(b Ein aufrichtiges Herz, Deut. 9, 5. erfor-
dert GOtt von Salomo, 1 Reg. 9, 4.
wird von David gerühmet, 1 Chron. 30, 17.
Er läſts den aufrichtigen gelingen, und be-
ſchirmet die Frommen Prov. 2, 7.
(Aaron) er wandelte vor mir friedſam und
aufrichtig, und bekehrte viel von Sün-
den. Malachi 2, 6.
Meiſter: Wir wiſſen, daß du aufrichtig
redeſt und lehreſt ꝛc. Luc. 20, 21.
c) Allein ſchaue das, ich habe funden, daß
GOtt den Menſchen hat aufrichtig (nach
ſeinem Ebenbild gemacht; aber ſie ſu-
chen viel Künſte, Eccleſ. 7, 30. (i. e.
krumme Wege, ſind alſo ſchuld an ih-
rem Verderben.)

Aufrichtigkeit

§. 1. Iſt diejenige Tugend, da
Herz und Mund einerley Sprache re-
den; wo das Reden mit der That
übereinſtimmet.
Ich weiß, mein GOtt, daß du das Herz prü-
feſt, und Aufrichtigkeit iſt dir angenehm.
1 Chron. 30, 17.

§. 2. Sie wird auch die Redlichkeit
genannt; und wir erweiſen ſolche
1) gegen GOtt, wenn wir ihm ohne
Heucheley, ſo mit dem Herzen, wie
mit dem Munde dienen; 2) gegen
dem Nächſten, wenn wir in der That
erweiſen, daß wir es rechtſchaffen mit
ihm meinen.

§. 3. Alle Menſchen ſind verbun-
den ſich der Aufrichtigkeit zu befleiſ-
ſigen; Es reitzet uns dazu.
a) Der Befehl GOttes. Denn
ſollen wir allen Tugenden nachja-
gen, Phil. 4, 8. ſo müſſen wir auch auf-
richtig ſeyn. Matth. 10, 16.
b) Das Wohlgefallen GOttes.
1 Chron. 30, 17. Denn die Falſchen
ſind ihm ein Greuel. Pſ. 55, 24. Prov.
19, 5.
c) Das Exempel GOttes und un-
ſers Heilandes, Prov. 8, 8. 1 Petr.
2, 22. Luc. 20, 1. GOttes Nachfol-
ger aber müſſen wir ſeyn. Eph. 5, 1.
1 Petr. 2, 21.
d) Die Exempel der Frommen,
welche uns zu fleißiger Nachahme in
dem Wort GOttes ſtehen:
Aaron, Malachi 2, 6.
David, 1 Sam. 13, 14.
Hiob, c. 1, 8.
Nathanael, Joh. 1, 47.

c) Der Nutzen der Aufrichtigkeit. Prov. 2, 7.

Aufrücken

Einem etwas auf eine ſchimpfliche Art vorwerfen.

Rücke dem nicht auf ſeine Sünde, der ſich beſſert; und gedencke, daß wir alle noch Schuld auf uns haben. Sir. 8, 6. (vergl. 2 Cor. 2, 6. ſqq.)
Ein Narr aber rückets einem (die Gabe) unhöflich auf. Sir. 18, 18.
(Ein Narr) Er giebt wenig, und rückt einem viel auf, und ſchreyets aus, als ein Weinrüfer. Sir. 20, 15.
Schäme dich deinem Freund aufzurücken ꝛc. Sir. 41, 28.
GOtt rücket ſeine Gaben niemand auf, Jacobi 1, 5.

Aufruhr

§. 1. Iſt eine ſolche Uneinigkeit und Empörung der Unterthanen wider ihre Obrigkeit, da ſich jene wieder dieſe auflehnen, ſich widerſpenſtig erzeigen, und auf ſolche Art viel Unruhe und Unglück anrichten. (S. Abfallen §. 5. Abtrünnig werden §. 1.)

§. 2. Dergleichen unbändiges Beginnen iſt
ärger als der Todt, Sir. 26, 5. 6. 7.
ſchädlich, c. 46, 9.
ſoll unter Chriſten nachbleiben, Matth. 26, 5. 2 Cor. 12, 20.
, , von der Obrigkeit geſteuret werden, Act. 19, 38. , , 40.
war vor der Eroberung Jeruſalems ſehr gemein. Luc. 21, 9. 20. 22.
Damit ſind Chriſtus und ſeine Apoſtel beſchuldiget worden. Luc. 23, 1. 2. Act. 4, 1. ſq. c. 5, 17. der Prophet Amos c. 7, 10.
Da zuriß ſie (Athalia) ihre Kleider, und ſprach: Aufruhr. 2 Chr. 23, 13.
Richte nicht Aufruhr an in der Stadt, und hänge dich nicht an den Pöbel Sir. 7, 7.

§. 3. Ob nun ſchon dergleichen Empörungen wider göttliche und menſchliche Geſetze laufen, ſo ſind doch ſolche unruhige Köpfe geweſen, welche Aufruhr angeſtiftet; aber auch der Strafe von ſolcher Miſſethat nicht entgangen ſind.

Aaron und Mirjam wider Moſen, deswegen Miriam ausſätzig worden. Num. 12, 10. ſq.
Abimelech, ein Sohn Gideons wider ſeine ſieben Brüder wurde mit einem Stein getödtet. Jud. 9, 1. 53.
Abſolom wider ſeinen Vater, bleibt an einer Eiche hangen. 2 Sam. 15, ſqq.
Adonias wider ſeinen Vater David, wird erſchlagen. 1 Reg. 1, 5.
Athalia wider Joas, wird mit dem Schwerd hingerichtet, 2 Reg. 11, 3. 2 Chr. 23, 12.
Barrabas ein Aufrührer und Mörder, Marc. 15, 7.
Etliche falſche Brüder wider Paulum, Act. 15, 1. 2.
Demetrius der Goldſchmidt zu Epheſo wider Paulum, Act. 19, 23.
Demetrii des Königs Kriegsvolck, deren wurden 100000 erſchlagen. 1 Macc. 11, 45.
Ephraim, der Stamm, wider Gideon, Judic. 8, 1.
Iſraeliten wider GOtt, Moſen und Aaron Num. 14, 1. wider Moſen und Aaron, und kamen ihrer 14700. um c. 16, 41. wider GOtt und Moſen, deswegen mit feurigen Schlangen geſtraft Num. 21, 5.
Korah, Dathan und Abiram, lebendig von der Erde verſchlungen. Num. 16, 1. ſqq.
Seba, wider David, enthauptet. 2 Sam. 20, 1.

Aufrühriſch

Menge dich nicht unter die Aufrühriſchen, denn ihr Unfall wird plötzlich entſtehen. Prov. 24, 21.
Barrabas wurde gefangen mit den Aufrühriſchen. Marc. 15, 7.

Aufſätze

Menſchenlehren, die man auſſer und über das Geſchriebene Geſetz verordnet und für göttlich ausgiebet, aber doch nichts nütze ſind. Matth. 15, 2. 3. Marc. 7, 3. 5. 8. 9. 13.

Aufſchlagen

Beſonders von Reiſenden, welche ihre Hütten aufſchlugen a) ihren Sitz an einem Orte nahmen; und von Kriegern. b)

Gezelt aufſchlagen, Sap. 11, 2. von Iſaac Gen. 26, 17.
Hütten vor David, 2 Sam. 6, 17. Jacob, Gen. 31, 25. Moſis, Exod. 33, 7.
Wohnung die Leviten, Num. 1, 51.
a) Hürden ſollen die Hirten nicht zu Babel aufſchlagen. Eſ. 13, 20.
b) Bollwerck, Ezech. 26, 8.
Lager, 1 Macc. 3, 57.

Aufſehen

§. 1. So viel als in die Höhe ſehen.

Der Blinde, Marc. 8, 24.
JEſus ſahe auf gen Himmel, Matth. 14, 19. Marc. 6, 41. und ward Zachäi gewahr. Luc. 19, 5. Stephanus gen Himmel. Act. 7, 55.
Hat einer guts im Sinn, ſo ſiehet er frölich auf; wer aber mit heimlichen Tücken umgehet, kan nicht Ruhe davor haben. Sir. 13, 32.

§. 2. Auf JEſum aufſehen heißt mit allem Fleiß und Aufmerckſamkeit dasjenige, was JEſus, unſer Heiland gethan, und, wie gerecht und billig

es

es ſey, daß wir eben das thun, was er gethan, überlegen, und alſo in ſeine Fußtapfen treten.

Und aufſehen auf JEſum den Anfänger und Vollender des Glaubens. Hebräer 12, 2.

Aufſehen (das)

Sorge, Vorſorge; Ja GOttes des allmachtigen ganze Vater-Regierung des Menſchen.

Dein Aufſehen bewahret meinen Odem: Hiob 10, 12. (vergl. Dan. 5, 23.)

Er hat ein Aufſehen auf ſeine Auserwehlte. Sap. 3, 9.

Eifere nicht über dein frommes Weib; (zur Unzeit) ſolch hart Aufſehen bringet nichts gutes. Sir. 9, 1.

Aufſeher

Gewiſſe verordnete Perſonen, welche auf etwas acht haben ſollen; Vorſteher. Jer. 29, 26.

Samuel war Aufſeher der Propheten, 1 Sam. 19, 20.

3600 waren bey Vorbereitung des Tempelbaues. 2 Chron. 2, 18.

Aufſetzen

§. I.) Das Haupt mit etwas bedecken a), II) ſchriftlich verordnen und lehren b).

a) Dem Joas wurde eine Crone aufgeſetzt. 2 Reg. 11, 12.

Judith ſatzte eine Haube auf, Judith 10, 3.

JEſu eine dornene Krone. Marc. 15, 17

b) Und hebet auf GOttes Wort durch eure Aufſätze, die ihr aufgeſetzet habet. Marc. 7, 13.

§. 2. III. Beſchwatzen, betrügen. 2 Reg. 18, 29. 2 Chron. 32, 15. 2 Reg. 19, 10.

Aufſeyn

I. Sich zu einer Sache fertig machen, und ſelbige mit einer Hurtigkeit unternehmen a). II. Es iſt auf, d. i. es iſt alles verzehret. b)

(a Laſſet uns aufſeyn, und gen Bethel ziehen. Gen. 35, 3.

Wohlauf Pſalter und Harfen; ich will früh auf ſeyn. Pſ. 108, 3.

Wehe denen, die des Morgens früh auf ſind, des Saufens ſich zu befleißigen, und ſitzen bis in die Nacht, daß ſie der Wein erhitzet. Eſa. 5, 11.

b) Num. 11, 33. Jer. 37, 21. Judith 12, 3.

Aufſperren

§. 1. Das Maul zeigt I. ein heftig Verlangen und unerſättliche Begierde an. Hab. 2, 5.

Daher hat die Hölle die Seele (ſich) weit aufgeſperret, und den Rachen aufgethan, ohn alle Maaße. Eſ. 5, 14.

Wenn du bey eines reichen Mannes Tiſche ſitzeſt, ſo ſperre deinen Rachen nicht auf, und dencke nicht, hie iſt viel zu freſſen. Sir. 31, 12. 13.

§. 2. II. Ein kühnes, lotterbubenhaftes Bezeugen, da einer mit vollem Halß Läſterungen und Schmähungen heraus ſtöſſet, und ſich wegen des andern Elends freuet. Eſa. 57, 4.

Sie haben ihren Mund aufgeſperret wider mich, und haben mich ſchmählich auf meine Backen geſchlagen. Hiob 16, 10.

Alle, die mich ſehen, ſpotten mein, ſperren das Maul auf, und ſchütteln den Kopf. Pſ. 22, 8.

Ihren Rachen ſperren ſie auf wider ihn (Matth. 27, 22.) wie ein brüllender und reiſſender Löwe. Pſ. 22, 14.

Und ſperren ihr Maul auf weit über mich, und ſprechen; Da, da, das ſehen wir gerne. Pſ. 35, 21.

Alle deine Feinde ſperren ihr Maul auf wider dich, pfeiffen dich an, und ſchütteln den Kopf über die Tochter Jeruſalem. Thren. 2, 16.

Alle unſere Feinde ſperren ihr Maul auf wider uns. Thren. 3, 46.

Aufſpringen

Vor Freuden in die Höhe ſpringen, und nach Jeſaiä Propheceyung Jeſ. 35, 6. löcken, wie ein Hirſch. Act. 3, 8. cap. 14, 10.

Aufſtehen

§. 1. Zeiget eigentlich eine Bewegung des Leibes an, wenn man von Bette, vom Fall, von einer Kranckheit, zum Zeichen der Geneſung ꝛc. ſich in die Höhe richtet.

Die Männer von Abraham, und wanden ſich gegen Sodom. Gen. 18, 16.

Vom Bette oder Schlaf, z. E. Abimelech, Gen. 20, 8. Abraham und ließ Hagar aus, Gen. 21, 14. Elias, da er unter dem Wachholder lag, 1 Reg. 19, 5. Jacob und nahm den Stein ꝛc. Gen. 28, 18. Pharao und alle ſeine Knechte, da GOtt die Erſtgeburt in Egypten ſchlug, Exod. 12, 30. Ruth von Füſſen Boas, Ruth 3, 14. die Tochter Lots, Gen. 19, 33.

Vom Gebeth David, 2 Sam. 12, 20.

Vom Siech-Bette Petri Schwieger, Matth. 8, 15.

Vom Stuhl, wie der Hoheprieſter. Matth. 26, 62.

Da ſtund Hiob auf und zerriß ſeine Kleider. Hiob 1, 20.

Es iſt umſonſt, daß ihr frühe aufſtehet, und hernach lange ſitzet, und eſſet euer Brod mit Sorgen. Pſ. 127, 2.

Ich ſitze; oder ſtehe auf, ſo weiſt du es. Pſ. 139, 2.

Wie lange liegeſt du fauler? wenn wilt du aufſtehn von deinem Schlaf? Prov. 6, 9.

Ein Gerechter fällt in allerhand Unglück, Noth ꝛc. (es iſt nicht vom Sündenfall zu verſtehen) ſiebenmahl (oft) und ſtehet wieder auf, aber die Gottloſen verſincken in Unglück. Prov. 24, 16.

Wer ſeinen Nächſten mit lauter Stimme ſegnet, und früh aufſtehet (daß man ſeine Schmeicheley mercken kan) das wird ihm vor einen Fluch gerechnet. Prov. 27, 14.

Steh auf, friß viel Fleiſch. Dan. 7, 5.

Steh auf, was ſchläfeſt du? (ſprach der Schifherr zu Jona) Jon. 1, 6.

Steh auch bey Zeiten auf, und ſey nicht der letzte. Sir. 32, 15.

Steh auf, und nimm das Kindlein und ſeine Mutter, und fleuch in Egypten. Matth. 2, 13.

JEſus ſtund auf und bedräuete den Wind und das Meer. Matth. 8, 26.

Stehe auf, hebe dein Bette auf und gehe heim. Matth. 9, 6. Marc. 2, 9.

Mägdlein, ich ſage dir: ſtehe auf. Marc. 5, 41.

Stehe auf, und miß den Tempel. Apoc. 11, 1.

§. 2. Das Aufſtehen war auch ein Zeichen der Ehrerbietung, und Höflichkeit.

Rahel ſprach: Mein Herr, zürne nicht: ich kan nicht aufſtehen gegen dir. Gen. 31, 35.

Vor einem grauen Haupte ſoll man aufſtehen, und die Alten ehren. Lev. 19, 32.

Eglon ſtund auf, da Ehud ſprach: Ich habe GOttes Wort an dich. Jud. 3, 20.

Vor Hiob ſtunden die Alten auf. Hiob 29, 8.

§. 3. Es heiſt jezuweilen, ſich zu etwas fertig, geſchickt machen.

Das Volck zu ſpielen, Exod. 32, 6. 1 Cor. 10, 7.

Die Braut Chriſti, Cant. 3, 2.

Maria auf das Gebirge endelich (eilend) zu gehen. Luc. 1, 39.

Stehet auf, und laſſet uns von hinnen gehen. Joh. 14, 31.

§. 4. Es zeiget auch den Urſprung einer Sache an, wenn etwas zum Vorſchein kömmt.

Wenn ein falſcher Prophet, oder Träumer unter euch wird aufſtehen und giebt dir ein Zeichen oder Wunder ‥ ſo ſolſt du ihm nicht gehorchen ꝛc. Deut. 13, 1

Und es ſtund hinfort kein Prophet in Iſrael auf (von Gaben und Ansehen) wie Moſe. Deut. 34, 10.

Denn es werden falſche Chriſti und falſche Propheten aufſtehen ꝛc. Matth. 24, 24.

Es iſt ein groſſer Prophet unter uns aufgeſtanden und GOtt hat ſein Volck heimgeſucht Luc. 7, 16.

Aus Galiläa ſteht kein Prophet auf. Joh. 7, 52.

§. 5. Es iſt auch ſo viel als von Toden auferſtehen. S. auferſtehen und Auferſtehung der Todten.

Die Blinden ſehen ‥ die Toden ſtehen auf, und den Armen wird das Evangelium geprediget. Matth. 11, 5.

Und die Gräber thäten ſich auf, und ſtunden auf viel Leiber der Heiligen, die da ſchlieffen. Matth. 27, 52.

Hören ſie Moſen und die Propheten nicht, ſo werden ſie auch nicht glauben, wenn einer von Toden auferſtünde. Luc. 16, 31.

Von Jüngling zu Nain, Luc. 7, 14.

Von der Tabea, Act. 9, 40.

§. 6. Wenn es von GOtt gebrauchet wird, ſo hat es nicht den Verſtand, als wenn ſich GOtt von einem Ort zum andern bewegete; (S. Allgegenwart) ſondern es zeiget den würcklichen Schutz und Hülfe ſeiner Gläubigen, und den Zorn und Straffe gegen die Gottloſen an. Pſ. 7, 7. ꝛc.

HErr, ſtehe auf, laß deine Feinde zerſtreuet, und die dich haſſen, flüchtig werden vor dir. Num. 10, 35. (Pſ. 68, 2.)

HErr ſtehe auf, daß Menſchen nicht überhand kriegen; laß alle Heyden vor dir gerichtet werden. Pſ. 9, 20.

Stehe auf, HErr GOtt, erhebe deine Hand: vergiß der Elenden nicht. Pſ. 10, 12.

§. 7. Im geiſtlichen Verſtande heiſt es (mit Wachen, Eilen und Starcke) die Sünden verlaſſen, und ein heilig Leben führen.

Die (geiſtlich ‥ Matth. 8, 22. vergl. Joh. 5, 25.) Toden bleiben nicht leben, die Verſtorbenen ſtehen nicht (geiſtlich) auf (bekehren ſich nicht) Jeſ. 26, 14.

Und weil wir ſolches wiſſen, nemlich die Zeit, daß die Stunde da iſt, aufzuſtehen vom Schlaf ꝛc. Rom. 13, 11.

Wache auf, der du ſchläfeſt, und ſtehe auf von den Todten, ſo wird dich Chriſtus erleuchten. Eph. 5, 14.

Aufſteigen

§. 1. In die Höhe ſteigen, a) empor kommen, und groß werden 1 Chr. 5, 2.

a) 7 Küh aus dem Waſſer ſahe Pharao aufſteigen. Gen. 41, 3. 27.

Ein Engel von Aufgang der Sonnen, Apoc. 7, 2.

Ein Thier aus dem Abgrund. Apoc. 11, 7.

Ein ‥ aus der Erden. Apoc. 13, 11.

Und der Rauch ihrer Quaal wird aufſteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 14, 11.

§. 2. Das Aufſteigen auf des Vaters Lager Gen. 49, 4. heiſt: Du haſt Blutſchande mit deiner Mutter getrieben, und alſo das Ehebette deines Vaters verunreiniget. Vermuthlich ſind die Betten etwas hoch geweſen.

Auf und niederſteigen

Die Engel auf der Leiter, Gen. 28, 12.

Aufthauen

Von Odem GOttes kommt Froſt, und groſ-ſe Waſſer, wenn er aufthauen läſt. Hiob 37, 10.
Er läſſet ſeinen Wind wehen, ſo thauets auf. Pſ. 147, 8.

Aufthun

§. 1. Eröfnen, das vorhin (gleichſam verſchloſſen geweſen. Siehe Augen, Mund, Thor, Thür aufthun.

Die Erde hat das Maul aufgethan und Abels Blut von deinen Händen empfangen Gen. 4, 11.
Die Fenſter des Himmels, Gen. 7, 11.
Joſeph Kornhäuſer, Gen. 41, 56.
Eſra thut das Buch auf vor dem Volck Neh. 8, 5.
Ach daß GOtt mit mir redete, und thäte ſeine Lippen auf. Hiob 11, 5.
HErr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Pſ. 51, 17.
Die Erde thue ſich auf, und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachſe mit zu. Eſ. 45, 8.
Die Weiſen thaten ihre Schätze auf. Matth. 2, 11.
Der Himmel thät ſich auf über JEſum, da er getauft worden. Matth. 3, 16.
Bittet, ſo wird euch gegeben, ſuchet, ſo werdet ihr finden, klopfet an, ſo wird euch aufgethan. Matth. 7, 7.
Die Gräber, da Chriſtus verſchied. Matth. 27, 52.
Petrus ſieht den Himmel aufgethan. Act. 10, 11.
Das ſaget der Heilige, und der Wahrhaftige, der da hat den Schlüſſel David, der aufthut, und niemand zuſchleuſt, der zuſchleuſt, und niemand aufthut. Apoc. 3, 7.

§. 2. Wenn in dem 40. Pſalm v. 7. als in einer Weiſſagung von Chriſto, ſeinem Leiden und Propheten-Amt geſaget wird: aber die Ohren haſt du mir aufgethan; ſo iſt es ſo viel, wenn wir Exod. 21, 6. vergl. Eſa. 42, 1. mit conferiren, als: durchbohret.

Auftragen

Einem zu eſſen vorſetzen.

Abraham trug Butter und Milch und von dem zubereiteten Kalbe auf. Gen. 18, 8.
Den Kindern Jacob ließ Joſeph beſonders auftragen Gen. 43. 42.
Der Koch eine Schulter vor Sauln. 1 Sam. 9, 14.
David läſt ſich Brod auftragen. 2 Sam. 12, 20.
(Die Weisheit) ſchlachtete ihr Vieh, und trug ihren Wein auf. Prov. 9, 2.

Auftreten

Sich fertig machen, und bereit ſeyn, um ein gewiß Geſchäft über ſich zu nehmen.

Alle Söhne und Töchter traten auf Jacob zu tröſten. Gen. 37, 35.
Es ſoll kein einzeler Zeuge wider jemand auftreten. Deut. 19, 15.
Es treten frevele Zeugen auf, die zeihen mich, deß ich nicht ſchuldig bin. Pſ. 35, 11.
Aber der HErr ſtehet da zu rechten, und iſt aufgetreten die Völcker zu richten. Jeſ. 3, 13.
Die zwey Aelteſten wider Suſannen. Suſ. 34, 61.
Die Leute von Ninive werden auftreten am jüngſten Gericht ꝛc. Matth. 12, 41.
Etliche Phariſäer, wegen der Beſchneidung ꝛc. Act. 15, 5. ꝛc. ꝛc.

Aufwachen

§. 1. Wird I. eigentlich von dem natürlichen Schlaf gebraucht, wenn uns dieſer verläſt, ſo heiſts; wir wachen auf.

Jacob erwachte vom Schlafe, Gen. 28, 16.
Pharao, Gen. 41, 21. Simſon. Judic. 16, 14.
Rufet laut, er ſchläfet, daß er aufwache. 1 Reg. 18, 27.
So iſt ein Menſch, wenn er ſich leget.. wird nicht aufwachen ꝛc. (nemlich zu dieſem Leben) Hiob 14, 12.
Wache auf, meine Ehre, wache auf Pſalter und Harfe; früh will ich aufwachen, Pſ. 57, 9.
Ich wache früh auf, daß ich rede von deinem Wort. Pſ. 119, 148.
Gleichwie einem Hungrigen träumt, daß er eſſe; wenn er aber aufwacht, ſo iſt ſeine Seele noch leer. Jeſ. 29, 8.
Nebucadnezar wachte auf von ſeinem Traum, Dan. 2, 1.
Wenn einer lieget und ſorget, ſo wachet er immer auf. Sir. 31, 2.
Da ſie aber (Petrus und die mit ihm waren) aufwachten, ſahen ſie ſeine Klarheit. Luc. 9, 32.

§. 2. II. Sich geſchwind zu etwas entſchlieſſen und eilend fertig machen. Hab. 3, 7.

§. 3. Weilen der Tod ein Schlaf Joh. 11, 11. 13. 14. genennet wird, ſo iſt III) aufwachen, wenn uns der Tod verläſt und wir wieder lebendig werden.

Darum bin ich (der Meßias) aufgewacht, (auferſtanden) und ſahe auf und habe ſo ſanft geſchlaffen. Jer. 31, 26.
Viele, ſo unter der Erden ſchlaffen liegen, werden aufwachen, etliche zum ewigen Leben, etliche zu ewiger Schmach und Schande. Dan. 12, 2.

§. 4. Wenn es von GOtt geſaget wird, ſo zeiget es an, daß er gleichſam als ein Schlafender geſchienen, und in der Noth nicht gehöret, wenn er angerufen worden; und ſeine ſchleunige Hülfe, die er den Bedrängten wiederfahren läſt, und Strafe, womit er diejenigen, ſo die Seinigen quälen, belegen will, zurück gehalten.

Erwecke dich, und wache auf zu meinem Recht, und zu meiner Sache, mein GOtt und HErr. Pſ. 35, 23.

Erwecke dich, HErr, warum ſchläfeſt du? wache auf und verlaß uns nicht ſo gar. Pſ. 44, 24.

Und zulezt (wenn er hier noch Zeit zur Buſſe gegeben) wird er aufwachen, und einem jeglichen vergelten auf ſeinen Kopf, wie ers verdienet hat. Sir. 27, 19.

§. 5. IV) Von Sünden aufwachen, heiſt aus dem Schlaf der Sicherheit, und gottloſen Leben ſich gleichſam ermuntern, es verlaſſen, und ein GOtt wohlgefälliges antreten und führen.

Deine Toden (Ezech. 37, 3.5.) werden leben, und mit dem Leichnam (der von Sünden ſtinckend iſt) auferſtehen (ſich bekehren): Wachet auf, und rühmet (nicht von verſtorbenen, Pſ. 115, 17. die thun es nicht, bis zur Auferſtehung) die ihr lieget unter der Erden: Denn dein Thau iſt ein Thau des grünen Feldes, (der erquicket und belebet, ſo auch dein Wort.) Pſ. 110, 3. Zach. 8, 12. aber das Land der Toden (der mächtigen) wirſt du ſtürzen (überwinden) Jeſ. 26, 19.

Wachet auf ihr Trunckenen ꝛc. Joel 1, 5.

Wache auf, der du ſchläfeſt, und ſtehe auf von den Toden, ſo wird dich Chriſtus erleuchten, Eph. 5, 14.

Aufwachſen

Wird ſowohl von Kräutern als auch von Menſchen gebraucht.

GOtt ließ aufwachſen aus der Erden allerley Bäume. Gen. 2, 9.

Rehabeam folgte dem Rath derer, die mit ihm aufgewachſen. 1 Reg. 12, 8. 2 Chr. 10, 8. 10.

Kan auch ein Schilf aufwachſen, wo ſie nicht feuchte ſtehet? Hiob 8, 11.

Daß unſere Söhne aufwachſen in ihrer Jugend, wie die Pflanzen. ꝛc. Pſ. 144, 12.

Ich bin aufgewachſen, wie ein Palmbaum, , , wie Ahornen. Sir. 24, 18. 19.

Etliches fiel unter die Dornen, und die Dornen wuchſen auf, und erſtickten es. Matth. 13, 7.

Und ſehet darauf, daß nicht jemand GOttes Gnade verſäume, daß nicht etwa eine bittere Wurzel (ein ärglicher Menſch, der andere verführe) aufwachſe ꝛc. Hebr. 12, 15.

Aufwecken

§. 1. Einen vom I) Schlaf a); II) von Toden b) III) entſtehen, kommen laſſen c).

a) Bagoa Holofernen, Judith 14, 12.
Engel Petrum, Act. 12, 7. Zachariam, Zach. 4, 1.
Gideon die Wächter der Midianiter, Judic. 7, 17.
Die Jünger JEſum bey einem Sturm, Matth. 8, 25. Marc. 4. 38.
Ich beſchwöre euch, ihr Töchter Jeruſalem, , , daß ihr meine Freundin (welche voll Troſt eingeſchlummert) nicht aufwecket ꝛc. Cant. 2, 7. Cant. 8, 4.
Wir wollen hinauf und Juda aufwecken. (ſpöttiſch geredet, als wenn ſie eingeſchlafen vergl. 2 Chron. 14, 6.) Eſ. 7, 6.
Wenn einer liegt und ſorget, ſo wachet er immer auf; gleichwie eine groſſe Kranckheit immer aufwecket. Sir. 31, 2.

b) Machet die Krancken geſund, reiniget die Außätzigen, wecket die Toden auf, treibet die Teufel aus Matth. 10, 8.
Lazarus, unſer Freund ſchläfet; aber ich gehe hin, daß ich ihn (von Toden) aufwecke. Joh. 11, 11.

c) Denn ſiehe, ich werde Hirten im Lande aufwecken, die ꝛc. Zach. 11, 16.

§. 2. Wenn GOTT ſeinen Eifer Eſ. 42, 13. aufwecken will, ſo heiſt es ſo viel: GOtt iſt langmüthig, ſein Eifer, womit er die Sünder heimſuchet, ſchläft gleichſam; wo man aber ſeine Güte nicht erkennet, ſo erwecket er ſeinen heiligen Eifer, wie ein erzürnter Kriegsmann, und vergilt einem jeglichen, wie ers verdient. Sir. 17, 9.

Aufwerfen

§. 1. I) Sich ſelber, eigenmächtig; oder einen andern über einen; oder zu etwas beſtellen, ſetzen.

Das murrende Volck will einen Hauptmann aufwerfen, und wieder in Egypten ziehen. Num. 14. 4. Neh. 9, 17.

Jerobeam warf ſich auf, 2 Chron. 13, 6.

Philippus, 1 Macc. 6, 63.

Wirf dich ſelbſt nicht auf, (mit Prahlen) daß du nicht falleſt und zu ſchanden werdeſt. Sir. 1, 36.

§. 2. Das Maul aufwerfen, iſt ſo viel, als: ſich nicht mehr ſo freundlich, wie zuvor bezeigen. Sir. 12, 19.

§. 3. II) Zum Zeichen aufrichten, ausſtecken. Jeſ. 18, 3. c. 49, 22. Jer. 4, 6. c. 6, 1. c. 51, 27.

Im Nahmen unſers GOttes (aus Vertrauen) werfen wir Panier auf. Pſ. 20, 6.

Denn er wird ein Panier aufwerfen, ferne unter den Heyden, und dieſelbe locken vom Ende der Erden. Eſ. 5, 26.

Werfet Panier auf, werfet die (richtet in die Höh, als ein Zeichen des Befehls. Jeſ. 11, 15.) Hand auf. Jeſ. 13, 2.

Werfet ein Panier auf über die Völcker. Jeſ. 62, 10.

Aufwollen

Zeigt die Geſchwindigkeit eine Sache vorzunehmen an, und wird von GOtt, die geſchwinde Hülfsleiſtung und Stärcke ſeiner Hand anzudeuten, gebraucht.

Weil denn die Elenden verſtöret werden, und die Armen ſeufzen, will ich auf, ſpricht der HErr. Pſ. 12, 6.

Aufziehen

I. In die Höhe ziehen, vom Nebel Jer. 10, 13. II. Aufhalten, die Sache aufſchieben, wenn man nicht thut, was der andere verlangt. Act. 24, 22. III. So viel als Auferziehen. S. Auferziehung.

Thachpenes zog Genubath auf. 1 Reg. 11, 20.

Die Tochter Pharaonis Moſen. Act. 7, 21.

Ihr Väter, reitzet eure Kinder nicht zum Zorn, ſondern ziehet ſie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6, 4.

Auge

§. 1. Das Auge iſt im eigentlichen Verſtande das künſtliche Meiſterſtück des allerweiſeſten und allmächtigen Schöpffers, und ſo beſchaffen, daß ſich in dieſem kleinen Cörper groſſe Dinge, ganze Städte, ja Landſchaften präſentiren können.

Ahia ſtarreten vor Alter. 1 Reg. 14, 4.

Eli waren dunckel worden, 1 Sam. 4, 15. c. 3, 2.

In Jacobs kam kein Schlaf, Gen. 31, 40 wurden dunckel. Gen. 48, 10.

Iſaacs wurden dunckel, Gen. 27, 1.

Jonathan wacker von Honig lecken. 1 Sam. 14, 27. 29.

Moſes waren nicht dunckel worden im Alter. Deut. 34, 7.

In Tobiä ſchmeißte ein Schwalbe. Tob. 2, 11.

Zedekia geblendet (ausgeſtochen) 2 Reg. 25, 6.

Wer ſeinem Knecht ein Auge ausſchlug, muſte ihn frey laſſen. Exod. 21, 26.

Wer ein Fell auf dem Auge hatte von Aarons Nachkommen, ſolte nicht Prieſter ſeyn. Lev. 21, 20.

Denſelben werde ich mir ſehen, und meine Augen werden ihn ſchauen, Hiob 19, 27.

Behüte mich, wie einen Augapfel im Auge. Pſ. 17, 8.

Meine Augen hälteſt du, daß ſie wachen, ich bin ohnmächtig, daß ich nicht reden kan. Pſ. 77, 5.

Der das Auge gemacht hat, ſolte der nicht ſehen? Pſ. 94, 9.

Sie (die Götzen) haben Augen und ſehen nicht. Pſ. 115, 5. Pſ. 135, 16. Sap. 15, 15.

Ich will meine Augen nicht ſchlaffen laſſen, noch meine Augenlieder ſchlummern. Pſ. 132, 4 Prov. 6, 4.

Ein hörend Ohr, und ſehend Auge, die macht beyde der HErr. Prov. 20, 12.

Laß deine Augen wacker ſeyn, (früh aufzuſtehen) ſo wirſt du Brods gnug haben. Prov. 20, 13

Wenn man das Auge drückt, ſo gehen Thränen heraus, Sir. 22, 23.

Er gab ihnen Vernunft, Sprache, Augen, Ohren und Verſtand, und Erkänntniß. Sir. 17, 5.

JEſus rühret der Blinden Augen an. Matth. 9, 29. c. 20, 34

Der Jünger Augen waren voll Schlafs. Matth. 26, 43. Marc. 14, 40.

JEſus ſpützet in des Blinden Augen, Marc. 8, 23. Joh. 9, 6. 11. 15. legt die Hände darauf. v. 25.

Denn meine Augen haben deinen Heiland geſehen. Luc. 2, 30.

Aller Augen, die in den Schulen waren, ſahen auf ihn. Luc. 4, 20.

Von Pauli Augen fiel es wie Schuppen. Act. 9, 18.

Das kein Auge geſehen ꝛc. 1 Cor. 2, 9.

Und ſo das Ohre ſpräche, ich bin kein Auge. 1 Cor. 12, 16. 17. 21.

Ihr hättet eure Augen ausgeriſſen (vor Liebe gegen mich) und mir gegeben. Galat. 4, 15. 16.

§. 2. Das Auge, wenn es hell und klar iſt, macht den ganzen Leib lichte und helle, daß er nirgends anſtöſſet; denn das Auge iſt des Leibes Licht: Matth. 26, 22. 23. hingegen wenn es ſchadhaft und dunckel, ſo wirds auch im Leibe finſter, daß die andern Glieder ihr Amt nicht verrichten könten. Es liegen alſo in dieſem Gliede viele und groſſe Geheimniſſe, daraus man des Menſchen ganze Natur, Sitten und innerliche Beſchaffenheit erkennen kan; ſie leiten des Menſchen Herz, Hiob 31, 7. und was einer im Sinne hat, ſiehet man ihm an Augen an. Sir. 13, 31. Sie ſind Fenſter, durch welche alle böſe Lüſte hineindringen, und in den Herzen die Wohlluſt erregen. Es werden alſo die Augen II. vor die innerl. Beſchaffenheit des Gemüths genommen. Da denn ein gutes Auge einen wohlthätigen, milden; ein böſes, einen neidiſchen, mißgon-

günſtigen Menſchen anzeiget. Es wird auch die Erleuchtung und die dieſer entgegen ſtehende geiſtl. Blindheit; alle Sorge und Bemühungen der Menſchen, ſie mögen auf etwas gutes oder böſes abgezwecket ſeyn, und alle böſe Lüſte, ſo in den Herzen entſtehen; ja jedwede Gelegenheit zu ſündigen dadurch ausgedrücket.

§. 3. Es ſind durch die Augen verführet und zur Sünde gereitzet worden:

Abimelech, König zu Gerar. Gen. 20, 8.
Achan, da er den Babyloniſchen Mantel ſah. Joſ 7, 21.
Ahab, da er Naboths Weinberg ſahe und begehrte 1 Reg. 21, 2.
Amnon, da er ſeine Augen auf ſeine Schweſter warf. 2 Sam. 13, 1.
Cham, da er auf ſeines Vaters Scham ſahe. Gen. 9, 22.
David, da er Bathſebam ſah. 2 Sam. 11, 2
Die Aelteſten gegen Suſannen. Suſ. v. 8.
Eva, da ſie die verbothene Frucht ſah. Gen. 3, 6.
Juda, Gen. 38, 5.
Holofernes, wegen Judith. Judith 10, 14. c. 12, 15.
Die Kinder GOttes, ſo nach den Töchtern der Menſchen ſahen. Gen. 6, 2
Potiphars Weib warf ihr auf Joſeph. Gen. 39, 7.
Sichem auf die Dina, Gen. 34, 2.
Simſon auf die Hure zu Gaſa, Judic. 16, 1.
Pharao, Gen. 12, 15.

§. 4. Ach daß wir doch alle, das: Eins iſt noth, wohl beherzigten, und unſere Augen nicht lüſtern auf ſolche Dinge ſchieſſen lieſſen, durch welche ein verdammtes Feuer böſer Lüſte kan angeblaſſen werden; und vielmehr auf unſern Heiland ſahen, und ſein: Mir nach, allezeit mit allen Kräften auszuüben ſuchten. Die vornehmſten Sprüche ſind:

Aber die Augen der Gottloſen werden verſchmachten. (ſie werden vergebens auf Hülfe warten) Hiob 11, 20. c. 17, 5. c. 31, 16.
Mein Widerſacher (der Satan c. 1, 9.) funckelt mit ſeinen Augen auf mich. Hiob 16, 9.
Meine Freunde ſind meine Spötter, aber mein Auge thränet zu GOtt. Hiob 16, 20.
Niemand iſt von mir getäuſchet, noch muß mein Auge darum bleiben in Betrübniß. Hiob 17, 2.
Denn die ſich demüthigen, die erhöhet er: und wer ſeine Augen niederſchlägt, (demüthig iſt) der wird geneſen. Hiob 22, 29.
Das Auge des Ehebrechers hat acht auf das Dunckel, und ſpricht: Mich ſiehet kein Auge; und meint, es ſey verborgen. Hiob 24, 15.
Ich habe einen Bund gemacht mit meinen Augen, daß ich nicht achtete auf eine Jungfrau. Hiob 31, 1.
Des Gottloſen Augen halten auf die Armen. Pſ. 10, 8.
Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entſchlafe. Pſ. 13, 4.
Denn du hilfeſt dem elenden Volck, und die hohen Augen erniedrigeſt du Pſ. 18, 28.
Die Gebote des HErrn ſind lauter, und erleuchten die Augen. Pſ. 19, 9.
Meine Augen ſehen ſtets zu dem HErrn. Pſ. 25, 15.
Laß ſich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind ſind; noch mit den Augen ſpotten, die mich unbillig haſſen. Pſalm 35, 19.
Und mein Auge wird ſeine Luſt ſehen an meinen Feinden. Pſalm 92, 12. Pſ. 54, 9.
Meine Augen ſehen nach den Treuen im Lande, daß ſie bey mir wohnen; und habe gerne fromme Diener Pſ. 101, 6.
Denn du haſt meine Seele aus dem Tode geriſſen, mein Auge von Thränen (mich in einen glückſeligen Zuſtand geſetzet) meinen Fuß von Gleiten, Pſ. 116, 8.
Wende deine Augen ab, daß ſie nicht ſehen nach unnützer Lehre Pſ. 119, 37.
Meine Augen ſehnen ſich nach deinem Wort, und ſagen: Wenn tröſteſt du mich? Pſ. 119, 82.
Meine Augen flieſſen mit Waſſer, daß man dein Geſetz nicht hält. Pſ. 119, 136.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren ſehen; wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen; alſo ſehen unſere Augen auf den HErrn unſern GOtt, bis er uns gnädig werde. Pſ. 123, 2.

HErr, mein Herz iſt nicht hoffärtig, und meine Augen ſind nicht ſtolz. Pſ. 131, 1.
Denn auf dich, HErr, HErr, ſehen meine Augen, ich traue auf dich. Pſ. 141, 8.
Aller Augen warten auf dich; und du gieheſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit. Pſ. 145, 15.
Mein Kind laß ſie (die Weisheit) nicht von deinen Augen weichen; ſo wirſt du glückſelig und klug werden. Prov. 3, 21.
Laß deine Augen ſtracks (ohne Schalcks-Augen) vor ſich ſehen, und deine Augenlieder richtig vor dir hin ſehen. Prov. 4, 25.
(Der HErr haſſet) hohe Augen ꝛc. Prov. 6, 17.
Wer mit Augen wincket, (Prov. 6, 13.) wird Mühe anrichten. Prov. 10, 10. Prov. 16, 30.
Ein Narr wirft die Augen hin und her. (ſucht ſeines gleichen, mit denen er kan ſeine Bosheit ausüben.) Prov. 17, 24.
Ein König, der auf dem Stuhl ſitzet zu rechten, zerſtreuet alles Arge mit ſeinen Augen. Prov. 20, 8.

Hoffärtige Augen und ſtolzer Muth, und
die Leuchte der Gottloſen iſt Sünde.
Prov. 21, 4.
Ein gut Auge (ein milder Menſch) wird ge-
ſegnet; denn er giebt ſeines Brodts dem
Armen Prov. 22, 9.
Gib mir, mein Sohn, dein Herz; und laß
deinen Augen meine Wege wohlgefallen.
Prov. 23, 26
Der Menſchen Augen ſind unſättig. Prov
27, 20. Eccleſ. 1, 8.
Wer ſeine Augen abwendet, (von Armen)
der wird ſehr verderben. Prov. 28, 27.
Arme und Reiche begegnen einander; aber
beyder Augen erleuchtet der HErr. Prov.
29, 13.
Eine Art, die ihre Augen hochträgt; und ihre
Augenlieder empor hält. Prov. 30, 33.
Ein Auge, das den Vater verſpottet, und
verachtet der Mutter zu gehorchen, das
müſſen die Raben am Bach aushá-
cken, und die jungen Adler freſſen. Prov.
30, 17.
Daß dem Weiſen (Eccl. 8, 1. Prov. 17, 24.)
ſeine Augen im Haupte ſtehen; (er han-
delt klüglich Eph. 5, 10. ſieht aufs himm-
liſche Col. 3, 1.) aber die Narren in Fin-
ſterniß gehen. Eccl. 2, 14.
Thue, was dein Herz lüſtet, und deinen (er
leuchteten) Augen gefallet. Eccl. 11, 9.
Denn alle hohe Augen werden geniedriget
werden, und was hohe Leute ſind, wird
ſich bücken müſſen. Eſ. 2, 11. Eſ. 5, 15.
Will ich heimſuchen , , die Pracht
ſeiner hoffärtigen Augen. Eſ. 10, 12.
Ach daß ich Waſſer gnug hätte in meinem
Haupte, und meine Augen Thränen-
Quellen wären, daß ich Tag und Nacht
beweinen möchte die Erſchlagenen in mei-
nem Volck. Jer. 9, 1. v. 18. c. 13, 17. c.
14, 17.
Laß dein Schreyen und Weinen, und die
Thränen deiner Augen. Jer. 31, 16.
Darum weine ich ſo, und meine beyde Au-
gen flieſſen mit Waſſer, daß der Tröſter,
der meine Seele ſolte erquicken, ferne von
mir iſt. Thren. 1, 16.
Ich habe ſchier meine Augen ausgeweinet,
daß mir mein Leib davon wehe thut. Thr.
2, 11. Bar. 2, 18.
Meine Augen rinnen mit Waſſerbächen
über dem Jammer der Tochter meines
Volcks. Thren. 3, 48. 49.
Huriſche Augen, ſo nach ihren Götzen ge-
ſehen. Ezech. 6, 9.
Das Schwerdt komme auf ihren Arm, und
auf ihr rechtes Auge. Ihr Arm müſſe
verdorren (untergedrückt) und ihr rech-
tes Auge dunckel (mit Blindheit geſchla-
gen) werden. Zach. 11, 17.
Wende deine Augen nicht von dem Dürfti
gen, auf daß er nicht über dich klage.
Sir. 4, 5.
Was einer im Sinn hat, daß ſiehet man
ihm an den Augen an, es ſey gutes oder
böſes. Sir. 13, 31.
Er ſchlägt (der Schalck) die Augen nieder,
und horchet mit Schalcks-Ohren. Sir.
19, 24.
Mit einem Auge giebt er, (der Narr,) und
mit ſieben Augen ſiehet er, was er davor
kriege. Sir. 26, 12.
Ein huriſch Weib kennet man bey ihrem
unzüchtigen Geſicht, und an ihren Au-
gen. Sir. 26, 12.
Wer mit den Augen wincket, der hat böſes
im Sinn. Sir. 27, 25.
Sondern gedencke, daß ein untreues Auge
neidiſch iſt. Sir. 31, 14. 15.
Gib GOtt ſeine Ehre mit frölichen Augen
Sir. 35, 10. dem Nechſten v. 12.
Aergert dich aber dein rechtes Auge, ſo
reiß es aus (durch Unterdrückung der bö-
ſen Lüſte, nicht leiblich) und wirfs von
dir. Matth. 5, 29
Das Auge iſt des Leibes Licht. Wenn dein
Auge einfältig iſt, ſo wird dein gantzer
Leib licht ſeyn. Matth. 6, 22. Luc.
11, 34
Wenn aber dein Auge ein Schalck iſt, ſo
wird dein gantzer Leib finſter ſeyn. ib.
v. 23.
Was ſieheſt du aber den Splitter in deines
Bruders Auge, und wirſt nicht gewahr
des Balckens in deinem Auge. Matth.
7, 3. 4. 5. Luc. 6, 41. 42. 43.
Aber ſeelig ſind eure Augen, daß ſie ſehen ꝛc.
Matth. 13, 15. 16. Luc. 10, 23.
Und ſo dich dein Auge ärgert, (zur Sünde
reitzet) reiß es aus, und wirf es von dir
Matth. 18, 9. Marc. 9, 47.
Habet Augen, und ſehet nicht ꝛc. Marc. 8,
18. Röm. 11, 8.
Haben Augen voll Ehebruchs. 2 Petr.
2. 14.
Salbe deine Augen mit Augenſalbe. Apoc.
3, 18.
Und GOtt wird abwiſchen alle Thränen
von ihren Augen. Apoc. 7, 17. Apoc. 21, 4.
S. Abwiſchen. §. 2.

§. 5. Wenn Moſes der Iſraeli-
ten Auge ſeyn ſoll, Num. 10, 31. ſo
heiſts ſo viel, als: Leiter, Wegwei-
ſer, Beſchützer; und ſo war auch der
Hiob c. 29, 15. der Blinden Auge.

§. 6. Wenn GOtt dem HErrn
in der heiligen Schrift Augen bey-
geleget werden, ſo geſchiehe ſolches
auf menſchlicher Weiſe zu reden, und
wird dadurch angezeiget, ſeine 1.
Scharfſichtigkeit und Allwiſſenheit; 2.
ſeine väterliche Vorſorge und gnädige
Aufſicht auf alle, die ihn von Herzen
lieb haben, 3. ſein gerechter Zorn
und ernſtliches Gericht wider die
Gottloſen., und welche ſeine Ge-
bothe verlaſſen. GOtt hat ſeine
Augen offen die Böſe zu ſtrafen; die
Frommen aber zu begnadigen.
HErr, neige deine Ohren, und höre, thue
deine Augen auf, und ſiehe. 2 Reg.
19, 16. Eſa. 37, 17. Bar. 2, 17. Dan.
9, 18.

Er

Er wendet ſeine Augen nicht von dem Gerechten. Hiob 36, 7.
Seine Augen ſehen auf eines jeglichen Wege, und er ſchauet alle ihre Gänge. Hiob 34, 21.
Die ruhmredigen beſtehen nicht vor deinen Augen, du biſt feind allen Ubelthätern. Pſ. 5, 6.
Seine Augen ſehen drauf, und ſeine Augenlieder prüfen die Menſchenkinder. Pſ. 11, 5.
Ich will dich mit meinen Augen leiten. Pſ. 32, 8.
Siehe des HErrn Auge ſiehet auf die, ſo ihn fürchten. Pſ. 33, 18.
Die Augen des HErrn ſehen auf die Gerechten, und ſeine Ohren auf ihr Schreyen. Pſ. 34, 16.
Deine Augen ſahen mich, da ich noch unbereitet war. Pſ. 139, 16.
Die Augen des HErrn ſchauen an allen Orten, beyde die Böſen und Frommen. Prov. 15, 3.
Die Augen des HErrn behüten guten Rath. Prov. 22, 12.
HErr thue deine Augen auf, und ſiehe doch. HErr, thue deine Ohren auf, und höre doch. Eſ. 37, 17.
HErr, deine Augen ſehen nach dem Glauben, Jer. 5, 3.
Deine Augen ſtehen offen über alle Wege der Menſchenkinder ꝛc. Jer. 32, 19.
Ich will meine Augen über ihnen halten zum Unglück, und nicht zum Guten. Amos 9, 4. 8.
Deine Augen ſind rein, daß du übels nicht ſehen magſt. Habac. 1, 13.
Uber Jeruſalem will ich meine Augen offen haben. Zach. 12, 4.
Seine Augen ſehen auf die, ſo ihn fürchten. Sir. 15, 20.
Die Augen des HErrn ſind heller, denn die Sonne, und ſehen alles, was die Menſchen thun, und ſchauen auch in die heimlichen Winckel. Sir. 23, 28. 29.
Die Augen des HErrn ſehen auf die, ſo ihn lieb haben. Sir. 34, 19.
Aller Menſchen Wercke ſind vor ihm, und vor ſeinen Augen iſt nichts verborgen. Sir. 39, 24.
Die Augen des HErrn ſehen auf die Gerechten, und ſeine Ohren auf ihr Gebeth. 1 Petr. 3, 12.
Es iſt alles bloß und entdeckt für ſeinen Augen. Hebr. 4, 13.

§. 7. Siehet GOtt alles, ſtrafet er das Böſe, und begnadet das Gute, ſo ſollen wir an allen Orten, auch in den danckelſten Winckeln vor GOttes allſehenden Auge einen gebührenden Scheu tragen, uns vor Böſen hüten, und alle Gelegenheit zu ſündigen meiden, damit wir nicht in ſeine gerechte Strafe fallen; hingegen aber uns in aller Noth, ſie ſey geiſtlich, oder leiblich, auf ſeine Hülfe und Beyſtand verlaſſen. Denn er weiß, er ſiehet unſere Noth und Elend, und er hält ſeine Augen der väterlichen Vorſorge über uns offen. Pſ. 33, 18. 19. Pſ. 55, 23.

Auge eines

Der Glaube und die Frucht des Glaubens, die Liebe, Gal. 5, 6. 1. Cor. 7, 19. ſind die beyden Augen der Braut Chriſti, womit ſie ihren Bräutigam, den Heiland, in ſeligem Vertrauen ſteif anſiehet. Und wenn nur von einem hier die Rede iſt, ſo wird dadurch vornehmlich der Glaube an Chriſtum, durch welchen wir gerechtfertiget werden, Rom. 3, 24. 25. 1 Cor. 1, 30. 2 Cor. 5, 21. Gal. 1, 4. verſtanden, weil das andere Auge, nehmlich die Liebe, welches auf GOtt und den Nechſten ſonſt ſiehet, in dem Werck der Rechtfertigung gleichſam verſchloſſen iſt.

Du haſt mir (mein) das Herz (ein) genommen, meine Schweſter, liebe Braut, mit deiner Augen Einem. Cant. 4, 9.

Auge um Auge

Exod. 21, 24. Lev. 24, 20. Deut. 19, 21. Matth. 5, 38. Hierdurch wird keinesweges die Privat- oder Selbſt-Rache gebothen, denn dieſe iſt verbothen, Prov. 24, 29. Rom. 12, 17. 19. 1 Theſſ. 5, 15. 1 Petr. 3, 9. und Chriſtus verbiethet ſolche auch Matth. 5, 39. bey Anführung dieſer Worte; ſondern es wird dadurch angezeiget, wie GOtt gleiches mit gleichen vergelten, und einem jeden geben wolle, wie ers verdient; wie er Ordnung in Beſtrafung des Böſen und Vergeltung des Guten halte. Womit einer ſündiget, damit ſoll er auch geſtrafet werden. Cap. 11, 17. S. Gen. 9, 6. 1 Sam. 15, 26. Eſ. 33, 1.

Augen aufheben

§. 1. Die Augen in die Höhe heben und ſehen. Eſa. 51, 6. c. 60, 4. Jer. 3, 2. c. 13, 20. Ezech. 8, 5. Zach. 1, 18. cap. 5, 1. 5.

Abraham das Land zu beſehen. Gen. 13, 14. c. 5. und ſahe drey Männer c. 18, 2. die Stätte von ferne. c. 22, 4. Bethſemiter und ſahen

ſahen die Lade, 1 Sam. 3, 13. Bileam und ſahe Iſrael. Num. 24, 2.
Die Brüder Joſephs und ſahen Iſmaeliten kommen. Gen. 37, 25.
Daniel und ſahe einen Widder. Dan. 8, 3. Einen Mann in Leinwand. c. 10, 5.
David und ſahe den Engel 1 Chron. 22, 16.
Eſau und ſahe Jacobs Weiber und Kinder. Gen. 33, 5.
Jacob und ſahe Eſau Gen. 33, 1. im Traum cap. 31, 10. 12.
JEſus über ſeine Jünger. Luc. 6, 20. Joh. 11, 41. c. 17, 1. über das Volck. Joh. 6, 5.
Joſeph und ſahe Benjamin. Gen. 43, 29.
Joſua und ſahe den Engel, den Fürſten über das Heer Iſrael. Joſ. 5, 13.
Iſaac und ſahe Cameele daher kommen. Gen. 24, 63.
Iſraeliten, und ſahen die Egypter hinter ſich her ziehen. Exod. 14, 10.
Der Knabe auf der Warte 2 Sam. 13, 34.
Lot und beſahe die Gegend am Jordan. Gen. 13, 10.
Moſes und beſahe das Land, das Iſrael einnehmen ſolte. Deut. 3, 27.
Rebecca und ſahe Jacob. Gen. 24, 64.
Der Reiche in der Hölle und ſahe Abraham. Luc. 16, 23.
Der Wächter, und ſahe einen Mann lauffen. 2 Sam. 18, 24.
Hebet eure Augen auf in die Höhe, und ſehet, wer hat ſolche Dinge geſchaffen, und führet ihr Heer bey der Zahl heraus? Eſa. 40, 26.
Da ſie aber ihre Augen aufhuben, ſahen ſie niemand, denn JEſum allein. Matth. 17, 8.
Hebet eure Augen auf und ſehet in das Feld, denn es iſt ſchon weiß zur Erndte Joh. 4, 35.

§. 2. Zu GOtt; heiſt die Augen des Gemüths zu ihm erheben, in kindlichen Vetrauen mit demüthigen Herzen zu ihm beten, und von ihm einig und allein in Noth und Elend Hülf erwarten. a) Nicht aufheben heiſt ſo viel, als: wegen der ſchweren und mannigfaltigen Sünden, womit GOtt beleidiget worden, ſich nicht getrauen, ſich ſchämen, vor GOttes Antlitz freudig zu treten, ſondern die Augen aus Demuth niederſchlagen und Verſöhnung ſuchen; b) zur Sonne, Mond und Götzen aufheben heiſt Abgötterey treiben. Deut. 4, 19. Ezech. 18, 6. 12. 15. cap. 33, 25.

a) Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kömmt. Pſ. 121, 1.
Ich hebe meine Augen auf zu dir, der du im Himmel ſitzeſt. Pſ. 123, 1.
Zu dir, mein HErr, kehre ich mein Angeſicht, zu dir hebe ich meine Augen auf. Tob. 3, 15.
Sie aber weinete und hub die Augen auf gen Himmel. Suſ. 35.
b) Mein GOtt, ich ſchäme mich, und ſcheue mich, meine Augen aufzuheben zu dir, mein GOtt. Eſr. 9, 6.
Der Zöllner ſtund von ferne, wolte auch ſeine Augen nicht aufheben gen Himmel. Luc. 18, 13.

Augen aufthun, öffnen

§. 1. Heiſt I.) dem Blinden; oder Toden die Kraft und das Vermögen zu ſehen geben. Joh. 9, 10. 17. 21. 26. 30. 32. cap. 11, 37. a) II) Die Hinderniſſe, davor man eine Sache mit ſehenden Augen, wenn ſolche gehalten werden, Luc. 24, 16. nicht hat ſehen können, wegthun. b) III) Die Augen des Verſtändniſſes eröfnen. c) Wenn es von GOtt gebraucht wird, ſiehe §. 6. Augen.

a) Der Knabe, welchen Eliſa erweckte, 2 Reg. 4, 35. 2 Reg. 6, 17.
Der Reiche, wenn er ſich leget, (ſtirbet) wird ers nicht mitraffen: er wird ſeine Augen aufthun (am jüngſten Tage) da wird nichts ſeyn. Hiob 27, 19.
Alsdenn werden der Blinden Augen aufgethan. Eſa. 35, 5. Matth. 11, 5. c. 15, 30. Luc. 7, 32. Matth. 9, 30. Joh. 9, 14.
HErr, daß unſere Augen aufgethan werden. Matth. 20, 33.
Kan der Teufel der Blinden Augen aufthun? Joh. 10, 21.
Tabea, von Petro erweckt, that die Augen auf. Act. 9, 40.
b) Bileam, daß er den Engel des HErrn ſahe. Num. 22, 31. c. 24, 4. 16.
Hagar, daß ſie einen Brunnen ſahe. Gen. 21, 19.
Da wurden ihre Augen geöfnet und erkanten ihn. Luc. 24, 31.
c) Oefne mir die Augen, daß ich ſehe die Wunder an deinem Geſetz. Pſ. 119, 18.
Aufzuthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren von der Finſterniß zum Licht, ꝛc. Act. 26, 18.

§. 2. Gen. 3, 7. Da wurden ihre Augen aufgethan. d. i. ſie ſahen wohl, daß ſie der Teufel betrogen, ihr Gewiſſen wachte auf, ſie erkannten nun mehr als zu wohl, daß ſie das Ebenbild GOttes durch leichtſinnige Ubertretung des göttlichen Gebots verlohren, ſie fühlten die böſen Regungen der ſündlichen Luſt, ſie ſahen ihre Blöſe und ſchämeten ſich, daß ihnen der Teufel das Kleid der Heiligkeit ausgezogen, und das war eine Furcht und Strafe der Sünden.

Augen ausſtechen

Simſon wurden von Philiſtern die Augen ausgeſtochen. Jud. 16, 21.

Denen zu Jabes wolte es Nahas thun 1 Sam. 11, 2.

Dem Zedekia ließ der König zu Babel die Augen ausſtechen Jer. 39, 7.

Mit Augen ſehen

Zeiget eine Gewißheit an. Deut. 3, 27. c. 7, 19. c. 28, 67. Jer. 20, 4. c. 32, 4. c. 34, 3. c. 42, 2. Ezech. 12, 12. Da hingegen mit ſehenden Augen nicht ſehen, ſo viel heiſt, als: keine erleuchtete Augen des Verſtändniſſes haben, in geiſtlicher Blindheit liegen, das Licht, Joh. 1, 5. das alle Menſchen erleuchtet, v. 9. verwerfen. Ezech. 12, 2.

Wir ſehen mit ſehenden Augen, daß der HErr mit dir iſt. Gen. 26, 28.

Du haſt es mit Augen geſehen, aber du ſolſt nicht hinüber gehen. Deut. 34, 4.

Die Königen von Arabia Salomonis Weſen und Weisheit. 1 Reg. 10, 7.

Siehe da, mit deinen Augen wirſt du es ſehen, und nicht davon eſſen, 2 Reg. 7, 2.

Ja du wirſt mit deinen Augen deine Luſt ſehen und ſchauen, wie es dem Gottloſen vergolten wird Pſ. 91, 8.

Denn du wirſt mit Augen ſehen, wenn der HErr Zion bekehrt. Eſa. 52, 8

Des Narren Geſchencke wird dir nicht viel frommen: Denn mit einem Auge giebet er, und mit ſieben Augen ſiehet er, was er davor kriege. Sir. 20, 14.

Er (der reiche Krancke) ſiehet es wohl mit den Augen, und ſeufzet darnach. Sir. 30, 21.

Denn mit ſehenden Augen ſehen ſie nicht, denn ſie verſtehens nicht. Matth. 13, 13. 14. 15. Marc. 4, 12. Joh. 12, 40. Act. 28, 26. 27.

Das da von Anfang war, das wir gehöret haben, das wir geſehen haben mit unſern Augen ꝛc. 1 Joh. 1, 1.

Unter Augen

Sie aber werden kommen verzagt mit dem Gewiſſen ihrer Sünden, und ihre eigene Sünden werden ſie unter Augen ſchelten (überzeugen) Sap. 4, 20.

Denn es kan dir weder König noch Tyrann unter Augen treten für die, ſo du ſtrafeſt. Sap. 12, 14.

Da aber Petrus gen Antiochien kam, widerſtund ich ihm unter Augen, denn es war Klage über ihn kommen. Gal. 2, 11.

Vor Augen

Thamar ſod das Gemüß vor Amnons Augen. 2 Sam. 14, 8.

Abſolom beſchlief die Kebsweiber ſeines Vaters vor den Augen der Iſraeliten. 2 Sam. 16, 22.

Sondern müſſen vor ihren Augen vor Durſt verſchmachten. Judith 7, 14.

Wer von des Armen Gut opfert, der thut eben, als der den Sohn vor des Vaters Augen ſchlachtet. Sir. 34, 24

Von dem HErrn iſt das geſchehen, und es iſt wunderbarlich vor unſern Augen. Matth. 21, 42. Marc. 12, 11.

Nun iſt es vor euren Augen verborgen. Luc. 19, 42.

Der Gichtbrüchige ſtund auf vor ihren Augen. Luc. 5, 25.

Welchen Chriſtus JEſus vor die Augen gemahlet war. Gal. 3. 1.

Nicht mit Dienſt allein vor Augen, als den Menſchen zu gefallen. Eph. 6, 6. Col. 3, 22.

Vor Augen haben

GOttes Geboth vor Augen haben heiſt das thun, was Deut. 17, 19. ſtehet; und alſo GOtt vor Augen haben, iſt ſeine eigene Luſt und Freude an GOtt haben, ſeinen Willen thun, ihn einzig und allein als ſeinen Schutz und Vater lieben und fürchten.

Ich (Meßias) habe den HErrn allezeit vor Augen, denn er iſt mir zur Rechten, darum werde ich wohl bleiben Pſ. 16, 8.

Denn alle ſeine Rechte habe ich vor Augen, und ſeine Gebote werf ich nicht von mir. Pſ. 18, 23. 2 Sam. 22, 23.

Denn Stolze ſetzen ſich wider mich, und Trotzige ſtehen mir nach meiner Seele, und haben GOtt nicht vor Augen. Pſ. 54, 5. Pſ. 86, 14.

Und dein Lebelang habe GOtt vor Augen und im Herzen, und hüte dich, daß du in keine Sünde willigeſt, und thuſt wider GOttes Gebot. Tob. 4, 6.

Vor Augen kommen

Moſes ſoll nicht mehr vor Pharao Augen kommen. Exod. 10, 28. 29.

Vor Augen ſeyn

Wo GOtt und Gottesfurcht vor Augen iſt, da gehet das vor Augen haben in die ſeelige Erfüllung.

Denn GOtt iſt kommen, daß er euch verſuchte (prüfte) und daß ſeine Furcht euch vor Augen wäre. Exod. 20, 20.

Denn deine Güte iſt vor meinen Augen und ich wandele in deiner Wahrheit. Pſ. 26, 3.

Es iſt keine FurchtGOttes vor ihren Augen. Rom. 3, 18.

Augen röthlicher denn Wein

Der Wein in Orient war ordentlich roth, und dick, daß er ganz ſchwarz ausſahe. Solche Augen werden Chriſto beygeleget, und damit auf ſeine Schönheit und Unſchuld gezielet S. Auserkohren §. 2.

Ei-

Seine Augen ſind röthlicher denn Wein, und ſeine Zähne weiſſer denn Milch. Gen. 49, 12.

Augen ſieben Chriſti

Apoc. 5, 6. Die ſiebende Zahl zeiget in heiliger Schrift eine Vollkommenheit an, Pſ. 12, 7. und wird dadurch alſo die Allwiſſenheit, Weisheit, Vorſorge und Gütigkeit Chriſti in vollkommnen Grad verſtanden. S. Auge §. 6.

Augen des Verſtändniſſes

Erleuchtete. Eph. 1, 18. um die Tiefe der Liebe GOttes zu erkennen, welche in dem ewigen Leben zu empfinden ſeyn wird. Denn unſer Verſtand iſt verfinſtert. Eph. 4, 18. und iſt eine Decke vor unſern Augen. 2 Cor. 3, 13.

Augen der vier Thiere

Apoc. 4, 6. 8. deuten die ſcharfſichtigkeit der Lehrer an, ſie ſollen allewege Augen, wie der Weiſe Eccleſ. 2, 14. im Kopf haben. Vorn zu ſehen auf das neue, auf das Evangelium und Reich Chriſti, hinten um zu ſehen auf das Geſetz und Weiſſagungen von Chriſto; inwendig, das ſind die erleuchtete Augen des Verſtändniſſes Eph. 1, 18. da ſie als Lichter der Welt mit dem Licht des Wortes GOttes auch andere erleuchten; Act. 26, 18. ſie ſollen nicht blind ſeyn, wie die Phariſäer. Matth. 15, 14.

Augen wie Feuerflammen

Apoc. 1, 14. c. 2, 18. c. 19, 12. Dadurch wird des Heilandes I. Allwiſſenheit und Wachſamkeit über ſeine Kirche angedeutet. Er iſt das Licht der Welt, ſeine Augen ſind heller als die Sonne; Sir. 23, 28. er hat ſieben Augen, d. i. die allervollkommſte Erkänntniß und Wiſſenſchafft Zach. 3, 9. Apoc. 5, 6. Er weiß alle Dinge. Joh. 16, 30. c. 21, 17. Joh. 2, 25. II. Chriſti Gerechtigkeit und Zorn Apoc. 2, 18. 22. 23. Es ſind die Augen der Majeſtät, die den Gottloſen widerſtreben, Eſa. 3, 8. Pſ. 34, 17. Pſ. 5, 6. über dieſe hält er ſeine Augen zum Unglück Amos 9, 4. und verzehret ſolche als eine Feuerflamme. Jer. 15, 14. c. 17, 4.

Augen wie Tauben Augen

§. 1. Wenn Chriſtus ſeine Braut, die Kirche Cant. 1, 15. c. 4, 1. wie ſie durch ihn mit Gerechtigkeit im Glauben gezieret ſey, und ihm in ihrer Glaubens-Schönheit und dem daraus flieſſenden Tugendwandel wohl gefalle, Pſ. 45, 22. ſqq. abmahlet, ſo ſchreibet er ihr auch Taubenaugen zu, das iſt, hell, funckelnd, erleuchtete Augen des Verſtändniſſes. Eph. 1, 18.

§. 2. Sie werden auch Chriſto ſelbſt beygelegt, Cant. 5, 2. dadurch ſeine Gottheit und Menſchheit anzuzeigen, welche helle, klar, und voller Herrlichkeit des ewigen Sohnes GOttes, voller Güte und Wahrheit ſind. Siehe Augen ſieben, Augen röthlicher.

Augen wie die Teiche zu Hesbon

Cant. 4, 7. ſind damit die Augen der Braut Chriſti verglichen. Hesbon war fruchtbar und mit vielen ſchönen Teichen, wie mit Augen gezieret, und bedeutet in unſerer Sprache ſinnreiche Erfindung, Rechnung; und das Thor Bathrabbim wird von der Vielheit ſo benennet, weil da vermuthlich viel aus und eingegangen. Man erklaret es demnach alſo: Deine göttliche Weisheit, deine erleuchtete Augen des Verſtändniſſes Pſ. 119, 18. Eph. 1, 18. werden ſo helle ſeyn, wie die Teiche zu Hesbon, und in dir zu groſſen Seen werden, Sir. 24, 23. daraus das Wort des Evangelii, durch meine Apoſtel und getreue Lehrer, mit dem heil. Geiſt begabet, Joh. 7, 38. 39. in die ganze Welt fleuſt. In dir iſt das himmliſche Hesbon, (die himmliſche Erfindung) wie man recht glauben, heilig leben, ſeelig ſterben ſoll; das Thor der Gerechtigkeit, Pſ. 118, 19. 20. die Thür des geoffenbahrten Worts 1 Cor. 16, 9. 2 Cor. 2, 12. Col. 4, 3. und des

Glaubens, Act. 14, 27. das ſind die Mittel zur Seeligkeit. Viele (alle) können durch dieſes Thor eingehen. Eſ. 60, 11. Apoc. 21, 25. vergl. Matth. 20, 16.

Augenblick

Ein Blick der Augen ſtellet uns eine ſehr kurze Zeit vor, weil ja nichts geſchwinder vorbeygehen kan, als ein Auge auf- und zuzuthun.

Die Freude des Heuchlers währet einen Augenblick. Hiob 20, 5.
Sie (die Gottloſen) werden alt bey guten Tagen, und erſchrecken kaum einen Augenblick vor der Hölle. Hiob 21, 13.
Sein Zorn währet einen Augenblick, er hat Luſt zum Leben, Pſ. 30, 6.
Verbirge dich ein klein Augenblick, bis der Zorn vorüber gehe. Eſ. 26, 20.
Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlaſſen, aber mit groſſer Barmherzigkeit will ich dich ſammlen. Eſ. 54, 7.
Ich habe mein Angeſicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen. ib. v. 8.
Der Teufel weiſt JEſu alle Reiche der Welt in einem Augenblick. Luc. 4, 5.
Wir werden aber alle verwandelt werden in einem Augenblick. 1 Cor. 15, 52.

Augen-Braunen

Muſte der vom Auſſatz gereinigte abſcheren. Lev. 14, 9.

Augenbrünn

An der Morgenröthe ſind es die erſten Strahlen der Sonnen, die des Morgens anbrechen, ehe noch die Sonne völlig aufgehet. Job. 3, 9. und heiſſet cap. 41, 9. Augenlied.

Augenlied

Sind diejenigen Decken, womit gleichſam das Auge befeſtiget wird, damit es nicht beleidiget werde. a) Sie werden GOtt, ſeine Allwiſſenheit anzuzeigen b) und der Morgenröthe erſten Strahlen c) beygeleget.

a) Hiobs ſind verdunckelt, Hiob 16, 16
Salomons ſchlummern nicht. Pſalm. 132, 4.
Laß deine Augenlieder richtig vor dir hin ſehen. Prov. 4, 25. S. Auge.
Eine Art, die ihre Augen hoch trägt; und ihre Augenlieder empor hält. Prov. 30, 13.
b) Seine Augenlieder prüfen die Menſchen-Kinder. Pſ. 11, 4.
c) Hiob 41, 9.

Augenluſt

§. 1. Iſt eine Ergötzung des Gemüths, die man bey dem Anſchauen eines angenehmen Dinges empfindet. Eine 1) zuläßige hatten

Die Juden an ihrem Tempel, Ezech. 24, 21.
Wünſcht ſich David, Pſ. 27, 4.
Hatte Ezechiel an ſeinem Weibe, c. 24, 16.

2) Eine ſündliche und verbotene, wenn man ſich ſeine unordentliche Begierden dahin reiſſen läſſet, daß man ſeine Augen an Dingen weidet, die zur Sünde verführen.

David an der Zehlung des Volcks, 2 Sam. 24, 3.
Die Gottloſen an dem Creuz der Frommen, Pſ. 35, 21.
. . . . an dem gecreuzigten Heilande Pſ. 22, 18.
Die zwey Richter an der Suſannen, Suſ. 32.
Die Geizigen am Mammon. Prov. 11, 6.
Denn alles, was in der Welt iſt, (nemlich des Fleiſches Luſt, und der Augen-Luſt und hoffärtiges Leben) iſt nicht vom Vater, ſondern von der Welt. 1 Joh. 2, 16.

Augenſalbe

Eine Salbe, womit man die Krankheiten der Augen zu heilen pflegt. Apoc. 3, 18. zeigt es die Erleuchtung an, welche der heilige Geiſt bey einem geiſtlich Blinden durch das Wort GOttes wircket. Pſ. 19, 11. Pſ. 45, 8. 1 Joh. 2, 20. 27. Eph. 1, 17.

Auguſtus

Mehrer des Reichs, der andere Römiſche Kayſer, welcher im 42. Jahr ſeiner Regierung eine Schatzung ausſchrieb. Luc. 2, 1. ſq. Er hat 56. Jahr löblich regieret.

Avim

Ungerechte, verkehrte. I) Der Nahme groſſer Rieſſen. Deut. 2, 23.

II) Einer Stadt im Stamm Benjamin, zwey Meilen von Jeruſalem. Joſ. 18, 23.

Ausbeute

§. 1. Iſt alles dasjenige, was man dem Feinde entziehet und raubet; dergleichen bekamen

David von den Amalekitern, 1 Sam. 30, 26.
muſte gleich getheilet werden, Deut. 20. 14. S. Joſ. 8, 27. c. 22, 8. 2 Chron 20, 25.
Die Iſraeliten von den Midianitern. Num. 31, 32.

§. 2. Hiob 17, 5. zeiget es das Glück und zeitliche Wohlfahrt an, welche ein Gottloſer vielmahl durch verbothene Wege erhaſchet und mit

Unter

Unterdruckung anderer Leute zur Ausbeute gemacht.

Ausbreiten

Von GOtt, wenn er mit ſeiner Allmachts-Hand die Himmel ausgebreitet; a) ſonſt heiſt es auch groß und viel machen bey einem Geſchlecht b), kund machen, allewege erzehlen. c) Die Hände ausbreiten heiſt mit aufgehobenen Händen zu GOtt rufen, und Hülfe begehren. d)

a) Eſa. 42, 5. c. 44, 24. Zach. 12, 1.
b) GOtt breite Japhet aus, Gen. 9, 27.
Ich habe geſehen einen Gottloſen, der war trotzig und breitete ſich aus, und grünete wie ein Lorbeerbaum. Pſ. 37, 35.
c) Ein Kluger thut alles mit Vernunft: ein Narr aber breitet Narrheit aus. Prov. 13, 16. Marc. 7, 36. Luc. 2, 17. Act. 13, 49.
d) Von Moſe gegen den HErrn, Exod. 9, 33.
- - Salomo, 1 Reg. 8, 54. 2 Chr. 6, 12.
HErr, ich rufe täglich, und breite meine Hände aus zu dir. Pſ. 88, 10.
Ich breite meine Hände aus zu dir; meine Seele dürſtet nach dir, wie ein dürres Land. Sela. Pſ. 143, 6.
Wenn ihr ſchon eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen von euch. E. . , 15.

Auserkohren

§. 1. Aus vielen andern auserleſen, und gleichſam zu eigen abgeſondert. Es war auserkohren:

Aaron, Sir. 45, 7.
David, c. 47, 2. von Jonathan, 1 Sam. 20, 30.
Jeremias zum Propheten im Mutterleibe, Sir. 49, 9. vergl. Jer. 1, 5.
Moſes von GOtt. Sir. 45, 4.

§. 2. Cant. 5, 10. heiſt Chriſtus auserkohren unter vielen tauſenden, um ſeinen majeſtätiſchen Vorzug vor allen andern Menſchen, und untadelhafte Vollkommenheit anzuzeigen. z. E. wegen der perſohnlichen Vereinigung der unbefleckten Empfängniß, der heiligen Geburt, des Mitleramts, Auferſtehung, Sitzens zur Rechten GOttes 2c.

Auserleſen

Von andern wegen der Güte abſondern.

600. auserleſene Wagen, Exod. 14, 7.
700. - Mann, Judic. 20, 15.
300000. 2 Chron. 25, 5.
Meine (der Weißheit) Frucht iſt beſſer denn Gold und fein Gold; und mein Einkommen beſſer denn auserleſen Silber. Prov. 8, 9.

Auserſchollen

Kundbar worden. 1 Theſſ. 1, 8.

Auserwählen

Einen aus vielen ausleſen, und annehmen. S. Auserwählt.

Hat doch der HErr auch die zwey Geſchlechte (Iſrael und Juda) verworfen, welche er auserwehlet hatte. Jer. 33, 24.
Er hat etliche auserwählet, und geheiliget vor andern Tagen. Sir. 33, 9.
Wir wiſſen, wie ihr auserwählet ſeyd. 1 Theſſ. 1, 4.

Auserwählt

§. 1. Iſt I. ein ſolcher, welcher vor andern auserſehen, ausgeleſen und zu einem gewiſſen Endzweck, z. E. Amt, beſtimmt, oder dem gewiſe Vorzüge eingeräumet worden. z. E.

Pharao auserwählte Hauptleute verſincken im Schilfmeer. Exod. 15, 4.
Auserwählte Städte. 2 Reg. 3, 19.
Ihr Kinder Jacob, ſeine Auserwählten. 1 Chron. 17, 13.
David, Pſ. 89, 4.
Jacob wird ſo genannt. Pſ. 105, 6.
Alſo führete er ſein Volck aus mit Freuden, und ſeine Auserwählten mit Wonne. Pſ. 105, 43.
Moſes, Pſ. 106, 23.
Salomo ein Auserwählter ſeiner Mutter. Prov. 31, 2.
Seine Geſtalt iſt wie Libanon, auserwählt wie Cedern. Cant. 5, 15.
Eine iſt ihrer Mutter die Liebſte, und die Auserwählte ihrer Mutter. Cant. 6, 8.
Auserwählte Thale, Eſ. 22, 7. Tannen, c. 37, 24.
Iſraeliten, Eſa. 43, 20. Sir. 46, 2. Pſalm 106, 5.
Paulus, ein auserwählt Rüſtzeug. Act. 9, 15. Tit. 1, 1.
Rufus, Rom. 16, 13.

§. II. Sind Auserwählte diejenigen, welche GOtt nach ſeiner Allwiſſenheit von Ewigkeit her zuvor geſehen hat, daß ſie in wahren Glauben an den Heiland der Welt, Chriſtum JEſum, biß ans Ende ihres Lebens verharren, und in Anſehen ihrer Treu und Beſtändigkeit des Glaubens in Chriſto erwählet, ehe der Welt Grund geleget worden, damit ſie ſollen Erben der ewigen Seeligkeit werden. Siehe Gnadenwahl. Erwehlung, 2c.

§. 3. Dieſe Auserwählten, wovon Rom. 8, 29. 30. Ephes. 1, 4. 2 Theſſ. 2, 13. ſtehet, werden in der Schrift mit herrlichen Nahmen belegt; ſie heiſſen I) die Seinen; 2 Tim. 2, 19. II) die Geſegneten des Vaters; Matth.

 25, 34.

Erben Chriſti; Rom. 8, 17. IIII) die Gefäſſe der Barmhertzigkeit und der Ehren; Rom. 9, 23. V) die Erſtgebohrne, die im Himmel angeſchrieben ſind. Ebr. 12, 23.

§. 4. Die Gnade GOttes, 1 Tim. 2, 4. das Verdienſt Chriſti, Joh. 1, 29. 1 Joh. 2, 2. und die Berufung ſind allgemein Matth. 22, 14. (Er will nicht nur äuſſerlich durch das Wort beruffen; und es, menſchlicher Weiſe zu reden, im Hertzen nicht meinen, denn ſo wollte GOtt widerſprechende Dinge.) Doch ſind nicht alle auserwählt; Matth. 22, 14. ſondern nur die Gläubigen, Joh. 6, 40. 2 Cor. 15, 3. Gal. 3, 22. Rom. 8, 29. 30. Eph. 11, 3. 6. weil nicht alle die Mittel zur Seeligkeit aufnehmen. Matth. 23, 37. Jeſ. 65, 2.

§. 5. Die Auserwählten können zwar, wie Petrus Matth. 26, 69. ſq. Marc. 8, 33. Gal. 2, 11. einen Fall thun, Ezech. 18, 24. allein ſie weinen mit Petro bitterlich, Matth. 26, 75. wiſſen, GOtt habe Geduld mit ihnen Luc. 18, 7. und erhalte ſie bey der Hand, Pſ. 37, 24. daß ſie alſo nicht aus der Hand des Heilandes geriſſen werden, Joh. 10, 28, 29. ſondern überwinden, und in dem Buch des Lebens eingeſchrieben bleiben. Apoc. 3, 5.

Denn ſeine Heiligen ſind in Gnaden und Barmhertzigkeit; und er hat ein Aufſehen auf ſeine Auserwählten. Sir. 3, 9. c. 4, 15.

Denn viele ſind berufen, aber wenig ſind auserwählet. Matth. 20, 16.

Aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürtzet. Matth. 24, 22. Marc. 13, 20. 2 Tim. 2, 10.

Es werden falſche Chriſti . . . daß verführet werden in den Irthum, wo es möglich wäre, auch die Auserwählten. (die zu Chriſto ſollen bekehret werden) Matth. 24, 24. Marc. 13, 22.

Solte aber GOtt nicht auch retten ſeine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und ſolte Geduld darüber haben? Luc. 18, 7.

Wer will die Auserwählten GOttes beſchuldigen? GOtt iſt hie, der da gerecht macht. Rom. 8, 33.

So ziehet nun an, als die Auserwählten GOttes, Heiligen und Geliebten, hertzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth und Geduld. Coloſſ. 3, 12.

Die e werden ſtreiten . . und mit ihm die Berufenen und Auserwählten. Apoc. 17, 14.

Auserwählt machen

Im Ofen des Elendes, Eſa. 48, 10. durch Creutz, welches der Sünde und Sicherheit wehret, 2 Cor. 12, 7. Luſt zu beten macht, Eſa. 26, 16. den Glauben prüfet, Rom. 5, 3 - - 5. und eine Begierde nach den Himmel erwecket, Rom. 7, 22. 24. c. 8, 23. dergeſtalt bewährt gemacht werden, daß man GOtt lieb und in ſeinen Augen angenehm und auserwählt wird.

Auserwählte Engel

1 Tim. 5, 21. d. i. heiligen und in dem Guten beſtätigte, welche allezeit das Angeſicht des Vaters ſehen. Matth. 18, 11. Es iſt alſo der Verſtand gar nicht, als wenn ſie, wie die Menſchen zur Seeligkeit auserwählet; (denn das Verdienſt Chriſti geht die Engel nicht an, nur allein die Menſchen, Eph. 1. Luc. 2, 10. 11.) ſondern ſie werden im Gegenſatz der Teufel, welche in das ewige Verderben verſtoſſen, und alſo verworfen ſind, Auserwählte genannt.

Auserwählte Frau

Dieſer ſchreibt Johannes ſeine andere Epiſtel zu v. 1. Es iſt dieſes im Griechiſchen ſchwerlich ein Weiber-Nahme, weil ihre Schweſter im 13. v. auch ſo genennet wird; ſondern es kan ſeyn, daß ſich dieſe Weibesperſonen beſonders vor andern im Glauben, der durch die Liebe thätig iſt, hervor gethan, daß man ſie alſo betitelt, und alsbald gewuſt, wer dadurch zu verſtehen.

Auserwählter GOttes

§. 1. So wird Chriſtus Luc. 23, 35. genennet, dieſer war zuvor, ehe der Welt Grund geleget war, erſehen, daß er ſolte dem Ubertreten währen, die Sünde zuſiegeln, und die in Adam verlohrne Güter dem menſchlichen Geſchlecht wieder erwerben. Er war ohne Sünde empfangen, GOTT war ihm mit beſonderer Liebe zugethan, Rom. 5, 15. und die Glaubigen

werden in und durch ihn angenehm bey GOtt gemacht und auserwählt. Eph. 1, 6. Und auf ſolche Art wird er auch 1 Petr. 2, 4. der auserwählte und köſtliche Stein und v. 6. der auserwählte Eckſtein genannt. Siehe auserkohren §. 2.

Siehe, das iſt mein Knecht, ich erhalte ihn, und mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Eſa 42, 1.

§. 2. Ob Pſ. 89, 20. durch den Auserwählten auch Chriſtus zu verſtehen; oder vielmehr Salomo, der aber zugleich als ein Fürbild des Meßiä anzuſehen war, wollen wir hier nicht unterſuchen.

Auserwähltes Geſchlecht

Das iſt der Titul der Wiedergebohrnen, 1 Petr. 2, 9. nicht darum, als wenn GOtt ſie aus allen Geſchlechten auf Erden alleine erwählet hätte zu zeitlicher Glückſeeligkeit; ſondern, wie GOtt die Iſraeliten erwählet, daß ſein Dienſt und Erkänntniß bey ihnen im Schwange gehen, und ſie das Canaan beſitzen ſolten; ſo habe er ſich dieſe gläubige Frembdlinge erwählet zu einer heiligen Gemeine, der das himmliſche Canaan zum Erbe gehörete. GOtt hat ſie erwählet vom Anfang zur Seeligkeit in der Heiligung des Geiſtes, daß ſie die Auserwählten GOttes heiſſen. 2 Theſſ. 2, 13. Rom. 8, 33. Col. 3, 12.

Ausfahren

§. 1. I. Uberhaupt bedeutet es ein Ausgehen, und wird auch den Geiſtern zugeſchrieben a); eigentlich aber zeiget es eine Bewegung des Leibes an, da man von einem Ort zu dem andern reiſet. b)

a) der Engel des HErrn und ſchlug in dem Lager der Aſſyrer 185000. Mann. 2 Reg. 19, 35.

Ich will ausfahren und ein falſcher Geiſt ſeyn in aller ſeiner Propheten Munde. 2 Chron. 18, 21.

Der Satan vom Angeſicht des HErrn. Hiob 2, 7.

Ein Menſch, ſo er jemand tödtet . . kan den ausgefahrnen Geiſt nicht wieder bringen. Sap. 16, 14

b) Joſeph fuhr aus von Pharao und durchzog Egypten Gen. 41, 46.

Darnach fuhren wir aus von Troada. Act. 16, 11.

Und fuhr aus in Macedoniam 2 Cor. 2, 13.

§. 2. II. Zeiget es den Urſprung einer Sache an, wenn etwas entſtehet.

Da fuhr ein Feuer aus von dem HErrn, und verzehrete ſie, (Nadab und Abihu) daß ſie ſturben vor dem HErrn. Lev. 10, 2.

Da fuhr aus (fing an ein heftiger Wind, vom HErrn erreget, zu wehen) der Wind von dem HErrn, und ließ Wachteln kommen vom Meer. Num. 11, 31.

Beſchneidet euch dem HErrn . . daß nicht mein Grimm ausfahre. ꝛc. Jer. 4, 4.

Und der HErr wird über ihnen erſcheinen, und ſeine Pfeile werden ausfahren wie der Blitz. Zach. 9, 14. (hier wird die geiſtl. Ritterſchaft des N. T. leiblich beſchrieben, vergl. 2 Cor. 10, 4. Pſ. 45, 4.) S. Pfeil.

§. 3. III. Wird es von der Austreibung des Satans aus den Beſeſſenen gebraucht, welcher denn nicht freywillig, ſondern durch höhere Kraft ausfahren und ſeine Wohnung verlaſſen muß. Marc. 5, 8. 13. Luc. 4, 36. Act. 8, 7. 41. Luc. 11, 14. 24. Act. 16, 18. 19. c. 19, 12.

Da fuhren ſie aus, und in die Heerde Säue Matth. 8, 32. Luc. 8, 29. 33. 35.

Wenn der unſaubere Geiſt von dem Menſchen ausgefahren ꝛc. c. 12, 43.

Von Mondſüchtigen c. 17, 18. 21.

Verſtumme, und fahre aus. Marc. 1, 25. 26.

Von des heydniſchen Weibes Töchterlein. Marc. 7, 29. 30.

Der Sprachloſe und taube Geiſt. Marc. 9, 25. ſq.

Von Maria Magdalena waren 7. Teufel ausgefahren. Luc. 8, 2.

Aufallen

Wenn einem Manne die Hauptbaare ausfallen, daß er kahl wird; der iſt rein Lev. 13, 40. 41.

Ausfegen

§. 1. Heiſt in heiliger Schrift ſo viel als aus dem Wege räumen, vertilgen und ausrotten; weil es ſo unnütze worden, wie das Kehricht oder Koth, den man mit Beſemen auszufegen; oder wie man daß Getraydé mit Worfſchaufeln zu reinigen pfleget.

Und will die Nachkommen des Hauſes Jerobeams ausfegen, wie man Koth ausfeget, bis gantz mit ihm aus ſey. 1 Reg. 14, 10.

Joſia fegete alle Wahrſager aus. 2 Reg. 23, 24.

Joſaphat hat die Hayne ausgefeget. 2 Chron. 19, 3.

Die Worfler ſollen Babel ausfegen. Jer. 51, 2.

GOtt will die Abtrünnigen ausfegen. Ezech. 20, 38.

. . . und gehet aus durch den natürlichen Gang, der alle Speiſe ausfeget. Marc. 7, 19.

Darum feget den alten Sauerteig aus, daß ihr ein neuer Teig seyd. 1 Cor. 5, 7.

§. 2. Die Ausfegung des Sauerteigs unter den Israeliten geschahe am Rüsttage, nemlich am heiligen Abend vor dem Osterfest, da alles gesäuerte Brodt und aller Sauerteig unter freyen Himmel verbrandt werden muste. GOtt hatte solches unter der Strafe der Ausrottung Exod. 12, 15. befohlen; S. auch Deut. 16, 4. und wenn man es daher erfuhr, daß einer am Osterfest gesäuert Brodt einer Olive groß gegessen, so wurde er gegeisselt. S. Sauerteig.

Ausflechten

Flichte deine Zöpfe aus; Es. 47, 2. oder binde deine Harlocken auf; d. i. laß solche als ein Zeichen deines Herzeleides und deiner Gefangenschaft fliegen. Denn die gefangenen Weiber pflegten meistens mit ausgeflochtenen Haarzöpfen zu gehen. Es ist also solches ein Zeichen grossen Schimpfs und Verachtung, womit GOtt Babel heimzusuchen drohete.

Ausfliegen

Noah ließ eine Taube ausfliegen, Gen. 8, 8. einen Raben. v. 7.

Ausführen

§. 1. I. Einen aus einem Ort in den andern bringen, geschicht theils mit mächtigen Arm, so daß der, welcher ausgeführet wird, in einen bessern Zustand gesetzet wird (§. 2.) a); theils gewaltsamer Weise einen mit Stafe zu belegen; b) und theils vorsichtig und mit aller Sorgfalt. c.)

a) So führet GOtt die Israeliten aus Egypten Exod. 3, 8. c. 13, 3. Deut. 4, 37. c. 5, 15. c. 7, 8. 19, c. 9, 29. 1 Chron. 18, 5. Ps. 105, 37. Ezech. 20, 14. von ihren Lasten, c. 6, 6. 7. wie ein Adler seine Jungen, Deut. 32, 11. durch Mosen. Act. 7, 36.

Er führete mich aus in (einen weiten) Raum; er riß mich heraus; denn er hatte Lust zu mir. 2 Sam. 22, 20. Ps. 18, 20.

Wir sind in Feuer und Wasser umkommen; aber du hast uns ausgeführet und erquicket. Ps. 66, 12.

Ein GOtt, der den Einsamen das Haus voll Kinder gibt, der die Gefangenen ausführet zu rechter Zeit, und lässet die Abtrünnigen bleiben in der Dürre. Ps. 68, 7.

Also führete er sein Volck aus mit Freuden, und seine Auserwählten mit Wonne. Ps. 105, 43.

GOtt aber des Friedens, der von den Todten ausgeführet (erwecket) hat den grossen Hirten der Schaafe ꝛc. Ebr. 13, 20.

b) Den Flucher zu steinigen, Lev. 24, 23. (14) Die Abgötter zu steinigen, Deut. 17, 5. Der bey einer vertrauten Dirne schläft, und die Dirne selbst zu tode zu steinigen. Deut. 22, 24.

Den lieben Heyland zu creutzigen. Marc. 15, 20.

c) Der Hirte seine Schaafe, Joh. 10, 3.

§. 2. II. Etwas, so man unternommen, zu stande bringen; Ps. 21, 12. Hiob 40, 27. a) daher wenn es von GOtt stehet, so heist es, er wird sich als ein gerechter Richter, und Schutz aller derjenigen, so ihn anrufen, ihrer Sache und Anliegen mächtig annehmen, sie vertheidigen, das angethane Unrecht rächen und mit einem Wort, alles zu einem erwünschten Ende bringen Jer. 50, 34. c. 51, 36. Mich. 7, 9. b)

a) Er machet zu nichte die Anschläge der Listigen, daß es ihre Hand nicht (würcklich alles, was sie wollen, ob er gleich eines und das andere verhänget) ausführen kan. Hiob 5, 12.

b) Der HErr führe meine Sache aus, und errette mich (David) von deiner (Sauls) Hand. 1 Sam. 24, 16.

Er ist starck, und führets aus. Hiob 12, 16.

Denn du führest mein Recht und Sache aus; du sitzest auf dem Stuhl ein rechter Richter. Psal. 9, 5.

Mache dich auf, GOtt, und führe aus deine Sache, gedencke an die Schmach, die dir täglich von den Thoren wiederfähret. Ps. 74, 22.

Denn ich weiß, daß der HErr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen. Ps. 140, 13.

Denn ihr (der Waysen) Erlöser ist mächtig; der wird ihre Sache wider dich ausführen. Prov. 23, 11.

Das zerstossene Rohr wird er nicht zerbrechen . . . biß daß er ausführe das Gericht zum Siege. (siegreich) Matth. 21, 20.

Ausgabe

Das, was ausgegeben wird. Phil. 4, 15. ein Geschenck.

Ausgabe und Einnahme aufzuschreiben soll man sich nicht schämen. Sir. 42, 7.

Ausgang

Hierdurch wird in der heiligen Schrift ausgedrücket I) das Ausgehen der Israeliten aus Egypten, Exod. 19, 1. 2. wenn das Jahr zu Ende

gehet

gehet, Exod. 23, 16. 3) Thür und Thor am Tempel, Ezech. 43, 11. c. 44, 5. 4) der Ausgang aus dieſem Leben; oder der Tod, welchen JEſus, der Heiland, mit vielen Leiden erfüllen und vollführen ſolte. Luc. 9, 31.

Sie haben alle einerley Eingang in das Leben, und gleichen Ausgang, Sap. 7, 6.

Ausgang Chriſti

Iſt von Anfang und von Ewigkeit her geweſt. Mich. 5, 2. vergl. Eſ. 43, 13. mit Pſ. 93, 2. (S. Bethlehem §. 2.) Gleichwie durch das Kommen und Ausgehen aus Bethlehem die leibliche Geburt verſtanden wird; alſo wird hiedurch die ewige Geburt Chriſti angedeutet, welche unwiderſprechlich ein Zeugniß ſeiner ewigen Gottheit iſt. Denn wir finden dergleichen Redensart weder von Engeln noch von Menſchen. Ebr. 1, 5. Der Unterſchied aber des ewigen Ausgangs Chriſti und des ewigen Ausgangs des heiligen Geiſtes beſtehet darinnen, daß der Ausgang des Sohnes eine Zeugung und ewige Geburt iſt, Joh. 3, 16. welches aber von dem heiligen Geiſt nicht geſaget wird.

Ausgang des heiligen Geiſtes

§. 1. Beſtehet durchaus nicht darinnen, daß er ſich ſolte von des Vaters und des Sohnes göttlichen Weſen abſondern; ſondern er iſt eine perſöhnliche Eigenſchaft, dadurch er von dem Vater und Sohn unterſchieden wird. Denn wie des Vaters perſohnliches Kennzeichen iſt, nicht gezeuget ſeyn; oder beſſer zu ſagen, die ewige Vaterſchaft (paternitas) indem doch der heilige Geiſt auch nicht gezeuget iſt) des Sohnes aber, die ewige Zeugung, alſo iſt das Kennzeichen des heiligen Geiſtes das ewige Ausgehen. Es iſt aber dieſer Ausgang ein ewiger, unausſprechlicher, und unbegreiflicher Ausgang, den wir in dieſem Leben nicht ausreden können. Denn alle drey Perſonen ſind nur ein GOTT, und gleich ewig. 1 Joh. 5, 7.

§. 2. Obſchon mit ausdrücklichen Worten der Ausgang des Heiligen Geiſtes von dem Sohn GOttes nicht ſtehet, ſo iſt doch ſolcher ganz gewiß; denn er heiſt ein Geiſt Chriſti, Gal. 4, 6. ein Geiſt des Mundes Chriſti, 2 Theſſ. 2, 8. und Chriſtus theilet durch das Anblaſen Joh. 20, 22. ſolchen ſeinen Jüngern mit, verſpricht ſolchen ihnen zu ſenden Joh. 15, 26. und da ſonſt kein Real-Unterſchied zwiſchen dieſen beyden Perſonen wäre; ſo muß nothwendig folgen, daß der heilige Geiſt auch von dem Sohne von Ewigkeit her ausgehe.

Aus- und Eingang

Wie ausgehen ſo viel heiſt, als: an ſeine Arbeit gehen; und eingehen, von der Arbeit zur Ruhe gehen; ſo iſt der Aus- und Eingang nichts anders, als: alle Verrichtungen und Geſchäffte eines Menſchen; die er zu verrichten hat. 2 Sam. 3, 25. 1 Reg. 3, 7.

Dem Achis gefällt des Davids Aus- und Eingang wohl. 1 Sam. 29, 6.

Der HErr behüte meinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Pſ. 121, 8.

Ausgäten

Ausreiſſen. Matth. 13, 28. 29, 40.

Ausgeben

Einem andern eine Sache geben, daß ſie ſeine ſey. 1 Macc. 3, 30.

Es iſt nicht Sitte in unſerm Lande, daß man die Jüngſte ausgebe (verheyrathe) vor der Aelteſten. Gen. 29, 26.

Ahasverus gab Geſchencke aus. Eſth. 2, 18.

Ausgehen

§. 1. Siehe Ausgang, ausfahren, I. Es gieng aus:

Iſaac zu beten, Gen. 24, 63.
Rahel gieng die Seele aus. (verließ ihre Wohnung, und gieng an den Ort, der ihr gebührte) Gen. 35, 18.
Der Menſch an ſeine Arbeit. Pſ. 104, 23.
Gehet aus von Babel. Eſa. 48, 20.
Ein Säemann aus zu ſäen. Matth. 13, 5. Marc. 4, 3. Luc. 8, 5.
Vom Hausvater, Matth. 20, 1. 3. 5.
Die Knechte auf die Straſſen, Matth. 22, 10.
Zehn Jungfrauen dem Bräutigam entgegen, Matth. 25, 1. 6.
Ihr ſeyd ausgegangen, als zu einem Mörder ꝛc. Matth. 26, 55. Marc. 14, 48. Luc. 22, 52.
Und ſie giengen aus, und predigten, man ſolte Buſſe thun. Marc. 6, 12.

Darum gehet aus (habt keine Gemeinſchaft mit) von ihnen, und ſondert euch abe. 2 Cor. 6, 17. 18. Eſ. 52, 11. Apoc. 18, 4.

Und von dem Stuhl giengen aus Blitzen. Apoc. 4, 5.

§. 2. II. Ein Ausgehen in die Freyheit. Exod. 21, 2.3.4.7.11. Lev. 25, 28.30.41.44.54.

§. 3. III. Bedeutet es eine Ausbreitung, Kundwerdung.

Von Gebothen, Eſth. 1, 19. ging von Nebucadnezarn aus. Dan. 2, 13. c. 3, 10. c. 6, 7. c. 9, 23. 25. von Antiocho, 1 Macc. 1, 43. 54. von Auguſto, Luc. 2, 1. von Hohenprieſtern, Joh. 11, 57. eine Rede wider den Jüngern. Joh. 21, 23.

Denn von Zion wird das Geſetz (Lehre) ausgehen, und des HErrn Wort von Jeruſalem. Eſa. 2, 3. c. 51, 4. Mich. 4, 2.

Ihr Schnure gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende. Pſ. 19, 5. Rom. 10, 18.

Was zum Munde ausgehet, das verunreiniget den Menſchen. Matth. 15, 11. Marc. 7, 15. 21.

§. 4. IV. Auffſtehen, zum Vorſchein kommen.

Es ſind etliche Kinder Belial ausgegangen unter dir. Deut. 13, 13.

Denn es ſind viele falſche Propheten ausgegangen in die Welt. 1 Joh. 4, 1.

§. 5. Wenn es von GOtt gebrauchet wird, ſo zeiget es entweder einen gnädigen oder einen zornigen Ausgang, dadurch er uns gleichſam zuſpricht, an. Num. 16, 46. Eſa. 26, 61. Mich. 1, 3. Ruth. 1, 13.

Ausgieſſen

§. 1. I. Wird eigentlich von den flüßigen Sachen, welche aus einem Gefäß gegoſſen werden, gebraucht. z. E.

Die Brüh goß Gideon aus, Jud. 6, 20.

Kannen aus und einzugieſſen auf dem Schautiſch. Num. 4, 7.

Den Krug goß Rebecca aus, Gen. 24, 20.

Und ſie kamen gen Mizpa und ſchöpffeten Waſſer, und goſſens aus (zum Zeichen der Buſſe. Jon. 3, 7. 8.) 1 Sam. 7, 6.

§. 2. II. Zeiget es eine groſſe Menge und Empfindung, nicht eine Ausleerung, an. Da es denn in a) gutem Verſtande des heiligen Geiſtes vielfältigen und herrlichen (Eſa. 11, 2. 1 Cor. 12, 3.) Gaben, welche, wie ein Waſſer Eſa. 44, 3. reichlich ausgegoſſen und mitgetheilet werden; b) im Gegentheil aber die Menge und Groſſe des ſchweren Zorns und Rache GOttes ausdrücket.

(a Bis ſo lange, daß über uns ausgegoſſen werde der Geiſt aus der Höhe. Eſ. 32, 15. (c. 44, 3.)

Denn ich habe (will) meinen Geiſt über das Haus Iſrael ausgegoſſen (ausgieſſen) ſpricht der HErr HErr. Ezech. 39, 29.

Und nach dieſen will ich meinen Geiſt ausgieſſen über alles Fleiſch und eure Söhne und Töchter ſollen weiſſagen ꝛc. Joel. 3, 1. ſq. (Joel. 2, 28. ſq.) Act. 2, 17. 18. 33.

Uber das Haus David, und über die Bürger zu Jeruſalem will ich ausgieſſen den Geiſt der Gnaden und des Gebets; denn ſie werden mich anſehen, (an mich glauben) welchen jene zerſtochen haben. Zach. 12, 10.

Und die Gläubigen aus der Beſchneidung entſatzten ſich, daß auch auf die Heyden die Gabe des heiligen Geiſtes ausgegoſſen ward. Act. 10, 45.

Denn die Liebe GOttes iſt ausgegoſſen in unſer Hertz, durch den heiligen Geiſt, welcher uns gegeben iſt. Rom. 5, 5.

Welchen er ausgegoſſen hat über uns reichlich durch JEſum Chriſtum, unſern Heyland. Tit. 3, 6.

b) Nun aber geuſſet ſich aus meine Seele über mich; (das iſt die Urſach, warum ich ſo ſehr klage und mich ängſtige, daß meine Seele gleichſam ſich in den Jammer reſolvirt und wie Waſſer ausſchüttet) und mich hat ergriffen die elende Zeit. Hiob 30, 16.

Von den Zorn-Schaalen Apoc. 16, 1.2.3.4. 8. 10. 12. 17. S. Schaale.

Aushacken

Ein Auge, das den Vater verſpottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müſſen die Raben am Bach aushacken, und die jungen Adler freſſen. Prov. 30, 17.

Aushalten

Von der Erfüllung einer gewiſſen Zeit.

Jacob hielte die Woche aus um Rahel zu dienen. Gen. 29, 27. 28.

Der Verlobte die Zeit ſeines Gelübdes. Num. 6, 12.

Paulus gieng in Tempel, und ließ ſich ſehen, (anſagen den Prieſtern) wie er aushielte die Tage der Reinigung (daß die Zeit zur Reinigung Num. 6, 12. aus ſey) Act. 21, 26.

Aushauen

Wird von denen, welche in Steinen und Holtz arbeiten, gebrauchet a); zeiget aber auch das Vertilgen und Ausrotten einer Sache an. Hiob 4, 20. b)

a) Ausgehauene Brunnen, Deut. 11, 6. Neh. 9, 25.

Die Töchter werden mit ausgehauenen Ecken verglichen, Pſalm 144, 12.

Mich die lebendige Quelle verlaſſen ſie, und machen ihnen hie und da ausgehauene Brunnen,

Brunnen, die da löchricht ſind, und kein Waſſer geben. Jer. 2, 13.
Aber ſiehe, ich will ihn (den Stein, den Meſſiam) aushauen, (am Creutz mit Nägeln) ſpricht der HErr Zeboth, und will die Sünde deſſelbigen Landes (der gantzen Welt 1 Joh. 2, 2.) wegnehmen auf einen Tag. (nemlich Charfreytag) Zach. 3, 9.
b) Biſt du nicht, der die ſtoltzen Egypter ausgehauen. Eſa. 51, 9.

Aushelfen

Durch ſeinen Schutz und Beyſtand es ſo weit bringen, daß einer der Gefahr, Noth und Elend, darein er gerathen, entgehen, ſich davon loß reiſſen, und darinnen nicht verderben möge. Es wird ſo wohl von GOTT a) als dem allmächtigen Helfer, als auch von den Menſchen, b) deren einer dem andern unter die Arme greifen ſoll, gebrauchet.

Er hilft mir aus von meinen Feinden. 2 Sam. 22, 49.
Unſere Väter hoffeten auf dich, und da ſie hoffeten, halfeſt du ihnen aus. Pſ. 22, 5.
Er klags dem HErrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Luſt zu ihm. ib. v. 9
Der Engel des HErrn lagert ſich um die her, ſo ihn fürchten, und hilft ihnen aus Pſ. 34, 8.
Errette mich durch deine Gerechtigkeit, und hilf mir aus. Pſ. 71, 2.
Da du mich in Noth anriefeſt, half ich dir aus. Pſ. 81, 8.
Er begehret mein, ſo will ich ihm aushelfen, Pſ. 91, 14.
Siehe mein Elend, und errette mich; hilf mir aus, denn ich vergeſſe deines Geſetzes nicht. Pſ. 119, 153.
Und der HErr Zebaoth . . wird aushelfen. Jeſa. 31, 5.
Vertraue GOtt, ſo wird er dir aushelffen; richte deine Wege (nach ſeinem Wort Pſ. 119, 9.) und hoffe auf ihn. Sir. 2, 6.
Der HErr aber wird mich erlöſen von allem Ubel, und aushelfen zu ſeinem himmliſchen Reiche. 2 Tim. 4, 18.
Zu dem, der ihn von dem Tode konte aushelffen Hebr. 5, 7.
b) Hilf deinem Nächſten aus, ſo viel du kanſt; und ſiehe dich vor, daß du nicht ſelbſt darüber zu Schanden kommſt. Sir. 29, 27.

Ausholen

Auſſer, der Gewalt, wenn man mit der Axt ausholet Deut. 19, 5. Holtz zu hauen, bedeutet es auch ausforſchen, wie einer geſinnet.

Denn er (der Gewaltige) verſuchet dich damit, und mit ſeinen freundlichen Gebehrden holet er dich aus. Sir. 13, 14.

Aushungern

Die gläubige Begierde und das ſehnliche Verlangen der Seele nach dem Brod des Lebens Joh. 6, 35. durch irrige Lehren zurückhalten und demſelben wehren.

Damit er der (Narr, wie die Phariſäer Luc. 11, 52.) die hungerigen Seelen aushungerte und den Durſtigen das Trincken (den Troſt des Evangelii) wehre. Eſ. 32, 6.

Aushuren

Wird Judä 7. von Sodom, Gomorrha und den benachbarten Städten gebrauchet, welche gäntzlich in der Hurtrey erſoffen geweſen, und alle erſinnliche Arten der Hurerey und verdammten Wolluſt ausgeübet haben.

Auskneten

Steht Hoſea 7, 4. Siehe Back-Ofen §. 2.

Auskommen

§. 1. Heiſt in heil. Schrifft ſo viel, als I. Entſtehen, vom Feuer, wenn ſich ſolches entzündet und in eine Flamme geräth. Exod. 22, 6. Ezech. 5, 4.

Denn das Feuer kam aus von dem HErrn (fiel vom Himmel) und verzehrete auf dem Altar das Brand-Opfer und das Fett. Lev. 9, 24.

§. II. Zeiget es den Urſprung einer Sache an, und wird von denen, welche von andern ihr Geſchlecht herführen, gebraucht. 1 Chron. 1, 12. c. 2, 53.

§. 3. III. Wenn ſich etwas ausbreitet, und zu vieler Wiſſenſchafft kommt

Das Gerücht von Uſia, 2 Chron. 26, 15.
Das erlogene Geſchrey vom Tod Antiochi, 2 Macc. 5, 5.
Die Sage von JEſu, Luc. 5, 15.
Die That Vaſthi, Eſth. 1, 17.
Von den Propheten zu Jeruſalem kam Heucheley aus ins gantze Land. Jer. 23, 15.
Zu der Zeit werden deine Mauren gebauet werden, und GOttes Wort (Pſ. 2, 7.) weit auskommen. Jer. 23, 15.
Denn euer Gehorſam iſt unter jedermann auskommen. Rom. 16, 19.
Oder iſt das Wort GOttes von euch auskommen, 1 Cor. 14, 36.

§. 4. IV. Aus- und Einkommen können, heiſt ſo viel, als nicht gehindert werden, aus und ein zu gehen. 2 Sam. 15, 24. Act. 28, 1.

Von Jericho, das verſchloſſen. Joſ. 6, 1.
Jeruſalem, das belagert, 1 Macc. 13, 49. c. 15, 25.
Ich liege gefangen, und kan nicht auskommen. Pſ. 88, 9.

Ausländer

Frembde, in Gegenſatz der Einheimiſchen, Thren. 5, 2. Obad. 11. Act. 2, 10. c. 17, 21.

Abraham, der Ausländer. Gen. 14, 13.

Ausländer werden eure Ackerleute und Weingärtner ſeyn. Eſa. 61, 5.

Ausländiſch

Salomo liebete ausländiſche Weiber. 1 Reg. 11, 1. 8. (wider GOttes Geboth. Deut. 7, 3.

Solche Weiber muſten die Iſraeliten von ſich thun, Neh. 13, 26. 27.

Auslaſſen.

§. 1. I. Einen (friedlich) von ſich laſſen a). II. Das, was (eingeſperret) gefangen, loßlaſſen b). III. Gebähren; oder vielmehr hecken, werfen ꝛc. c.)

a) Abraham die Hagar. Gen. 21, 14.

Die zum Weibe genommene Gefangene. Deut. 21, 14. S. demüthigen.

b) Pharao ließ Joſeph aus. Pſ. 105, 20.

Du (Kirche) läſſeſt auch durchs Blut (des Meßiä) deines Bundes (darein du ſolſt aufgenommen werden) aus deine Gefangene, aus der Grube (des Geſetzes Fluch, und der Höllen) da kein Waſſer (wahrer Troſt) innen iſt. Zach. 9, 11.

Von Schaafen, welche der Hirte ausläſt Joh. 10, 4.

c) Von den Gemſen, Hiob 39, 6. (3)

§. 2. Menſchlicher Weiſe zu reden, wird es von GOtt gebraucht, da er denn, wenn von ſeinem Zorn die Rede iſt, ſelbigen nicht mehr durch ſeine Gnade und Barmhertzigkeit zurück halten will.

Denn da du deinen Grimm ausließeſt, verzehrete er ſie (die Widerwärtigen) wie Stoppeln, Exod. 15, 7.

Der HErr donnerte vom Himmel, und der Höchſte ließ ſeinen Donner aus. 2 Sam. 22, 14. Pſ. 18, 14.

Siehe, wenn er das Waſſer verſchleußt, (zurück hält) ſo wird alles dürre; und wenn er es aus- (hervorbrechen) läſſet, ſo kehret er das Land um. Hiob 12, 15.

Kanſt du die Blitzen auslaſſen, daß ſie hinfahren, und ſprechen: Hie ſind wir? Hiob 38, 35.

Du läſſeſt aus deinen Odem, (und ſendeſt deinen Geiſt, Pſ. 33, 6. Hiob 33, 4.) ſo werden ſie geſchaffen. Pſ. 104, 30.

Auslegen

Was dunckel, und unverſtändlich, aus einander ſetzen, auflöſen; den wahren und eigentlichen Verſtand von einer Sache eröffnen, und den intendirten Zweck, nach dem Willen des Verfaſſers vor Augen legen, und deutlich erklären, damit es diejenigen, ſo es hören, verſtehen, und klug daraus werden können.

Es hat uns geträumet, und haben niemand, der es uns auslege. Joſeph ſprach: Auslegen gehöret GOtt zu. Gen. 40, 8.

Moſes fieng an jenſeit des Jordans, das Geſetz auszulegen. Deut. 1, 5.

Die Schrift aber des (abgeſchriebenen) Briefs war auf Syriſch (mit Chaldäiſchen Buchſtaben) geſchrieben, und war auf Syriſch ausgelegt (Chaldäiſch abgefaſt.) Eſr. 4, 7.

Gabriel, lege dieſem das Geſicht aus, daß ers verſtehe. Dan. 8, 16.

Wer iſt ſo weiſe (wie Adam in ſeiner Unſchuld)? und wer kans auslegen? Eccl. 7, 31.

Wer alles (nichts vorſetzliches Unrecht, ſondern menſchliche Schwachheiten und Fehler Gal. 6, 1. 2.) zum beſten ausleget, der machet ihm viel Freunde. Sir. 6, 5.

Wohl dem, der ſtets mit GOttes Wort umgehet, und daſſelbe ausleget und lehret. Sir. 14, 22.

JEſus legte ſeinen Jüngern alles aus. Marc. 4, 34. Luc. 24, 27.

Aquila und Priſcilla legten den Weg GOttes dem Apollo aus, Act. 18, 26.

Einem iſt gegeben v. 8. .. Sprachen auszulegen. 1 Cor. 12, 10.

Können ſie alle auslegen, ib. v. 30.

Denn der da weiſſaget, iſt gröſſer, denn der da mit Zungen redet, es ſey denn, daß ers auch auslege, daß die Gemeine davon gebeſſert werde. 1 Cor. 14, 5.

Darum, wer mit der Zungen redet, der bete alſo, daß ers auch auslege. ib. v. 13. 27.

Ausleger

§. 1. S. Auslegen.

Iſt er nicht ein Ausleger, ſo ſchweige er unter der Gemeine 1 Cor. 14, 28.

§. 2. Andere: Iſt aber kein Dollmetſcher vorhanden. Bey den Juden muſte der Ausleger aus dem Stamm Levi und 50. Jahr alt ſeyn. Dieſer las das Geſetz ebräiſch, und verdollmetſchete es ins Chaldäiſche mit ſeiner Auslegung, damit es die Zuhörer, welche die Ebräiſche Sprache ziemlich vergeſſen, und Chaldäiſch redeten, deſto beſſer verſtehen konnten. Eſra hat ſolches eingeführet.

Auslegung

Siehe Auslegen. Sir. 47, 18.

Gideon hörte den Traum und ſeine Auslegung. Jud. 7, 15.

Höret meine Rede, und meine Auslegung vor (mit) euren Ohren. Hiob 13, 17.

Wenn

Wenn ihr zuſammen kommt, ſo hat ein jeglicher Pſalmen, er hat eine Lehre, er hat Zungen, er hat Offenbahrung, er hat Auslegung. 1 Cor. 14, 26.
Und das ſolt ihr für das erſte wiſſen, daß keine Weiſſagung in der Schrift geſchicht aus eigner (aus eignen Einfall oder Willkühr. S. v. 21.) Auslegung 2 Petr. 1, 20

Auslernen

Die Erkänntniß von einer Sache zur Vollkommenheit bringen.

Er iſt nie geweſt, der es ausgelernet hätte und wird nimmermehr werden, der es ausgründen möchte. Sir. 24, 38.

Ausleſen

Aus einer Menge einige erwählen *, ein Buch ganz durchleſen. Jer. 51, 63.

* Leſet aus, und nehmet Schaafe . . zum Paſſah. Exod. 12, 21.
Ahitophel 12000 Mann. 2 Sam. 17, 1.
Holofernes Knechte. Judith 3, 7.

Auslöſchen

Wird von Auslöſchen einer brennenden Sache 2 Chron. 29, 7. a) gebraucht, figürlicher Weiſe I. vom Zorn GOttes, welcher einem Feuer verglichen, das nicht ausgelöſchet werden kan, um die Gröſſe, Dauer und Beſtändigkeit deſſen anzuzeigen b). II.) Von der Liebe, um deren Stärcke und Beſtändigkeit auszudrücken. Cant. 8, 7. III. Von den Schwachgläubigen, mit einem glimmenden Tocht verglichen, das der Meßias nicht auslöſchen, ſondern durch Zugieſſung des Oels des Evangelii ſtärcken wird, damit es nicht vergehe c). IV. Von den feurigen Pfeilen des Satans, wenn deſſen Verſuchungen, welche nach dem Herzen der Frommen, wie Pfeile, abgeſchoſſen werden, mit dem Schild des Glaubens aufgefaſſet und zurück geſchlagen und alſo gedämpffet werden. d)

a) Welche haben durch den Glauben . . . des Feuers Kraft ausgelöſchet. Hebr. 11, 34. vergl. Dan. 3, 23. 24. 25.)
Das Licht der Gerechten machet frölich; aber die Leuchte (Glückſeeligkeit) der Gottloſen wird verlöſchen. (nicht beſtehen) Prov. 13, 9.
b) Und mein Grimm ſoll angezündet werden über dieſen Ort, und nicht ausgelöſchet werden. 2 Reg. 22, 17. 2 Chron. 34, 25.
c) Das zerſtoſſene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Tocht wird er nicht auslöſchen. Eſa. 42, 3. Matth. 12, 20.
d) Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöſchen könnet alle feurige Pfeile des Böſewichts. Eph. 6, 16.

Ausmachen

I. Garaus machen, eine Sache gänzlich vertilgen, Neh. 9, 31. Eſa. 38, 13. Jer. 4, 27. cap. 5, 10. 18. Ezech. 18, 13. II) Mit einem eine Sache ausführen. Zeph. 3, 19.

Ausrauffen

I. Ausreiſſen (mit der Wurzel) a) II.) vertilgen. Jer. 24, 6.

a) Von Aehren, Matth. 12, 1. Marc. 2, 23. Luc. 6, 1.
Graß, Pſ. 129, 6.
Haupt und Bart, Eſr. 9, 3. S. Bart.
Neſſeln, Hiob 30, 4.
Weitzen, Matth. 13, 29.

Ausrecken

Siehe ausſtrecken § 1. * Es zeiget auch ein betend Hertze an, welches mit Ausſtreckung der Hände ſeine Gedancken zu GOTT im Himmel erhebet. ** GOTT ſtreckt ſeine Allmachts- (Ausſtrecken §. 2. a) Straf- b) Gnaden-Hand c) aus.

* Die Hand, 2 Reg. 6, 7. Matth. 26, 51.
Abraham und will Iſaac ſchlachten, Gen. 22, 10. Abſolom, und richtet die auf, ſo ihn anbeten wollen. 2 Sam. 15, 5. Ehud und ſtieß Eglon das Schwerd in den Bauch. Jud. 3, 21. Jerobeam und verdorrete, 1 Reg. 13, 4. JEſus über ſeine Jünger, Matth. 12, 49. und grif den ſinckenden Petrum c. 14, 31. und reinigte den Auſſätzigen. Marc. 1, 41. Moſes über das Meer, da Pharaonis Heer erſof. Exod. 14, 26. 27. Nicanor zum End, welche abgehauen worden. 1 Macc. 7, 47. 2 Macc. 15, 12.
Simſon und nahm den Eſels Kinbacken, Judic. 15, 15.
Paulus, Act. 26, 1.
Uſa, die Lade zu halten. 1 Chron. 14, 9.
** Meine Hand iſt des Nachts ausgereckt, und läſſet nicht ab. Pſ. 77, 3.
Onias und betete. 2 Macc. 15, 12.
Die Lanze Joſua und gab ein Zeichen. Joſ. 8, 18. 19. 26.
Das Schwerd, der Engel über Jeruſalem. 1 Chron. 22, 16.
Den Stab Aaron über die Waſſer in Egypten Exod. 7, 19. c. 8, 5. und ſchlug den Staub der Erden. Exod. 8, 16. 17. Jonathan, und tunckete ins Honig, 1 Sam. 14, 27.
Den Stecken der Engel. Judic. 6, 21.

a) Reg.

a) 1 Reg. 8, 42. 2 Chron 6, 32. Eſ. 31, 3. damit will GOtt die Iſraeliten aus Egypten führen, Exod. 6, 6. und hats auch gethan. Deut. 5, 15. c. 7, 19. c. 9, 29. c. 11, 2. c. 26, 8. Pſ. 136, 12.

b) Exod. 9, 15. Jer. 21, 5. Eſ. 14, 26. c. 25, 25. c. 30, 30.

Aber recke deine Hand aus und taſte an alles, was er hat; was gilts er wird dich ins Angeſicht ſegnen? Hiob 1, 11. c. 2, 5.

In dem allen läſt ſein Zorn nicht ab, und ſeine Hand iſt noch ausgereckt. Eſ. 9, 12. 17. 21. c. 10, 4.

Und ſeine Hand iſt ausgereckt, wer will ſie wenden. Eſ. 14, 27.

c) Weil ich denn ruſe, und ihr wegert euch; ich recke meine Hand aus, und niemand achtet drauf. Prov. 1, 24.

Ich recke meine Hände aus den gantzen Tag zu einem ungehorſamen Volck, das ſeinen Gedancken nachwandelt auf einem Wege, der nicht gut iſt. Eſa. 65, 2.

Ausreden

I. Mit Reden und der Erzehlung einer Sache zu Ende kommen, fertig ſeyn a). II. Wird es von einer Sache gebraucht, welche man nicht durch Worte ausdrücken und ausſprechen kan. b)

a) Der HErr mit Abraham. Gen. 18, 33.

Der HErr mit Moſe auf dem Berg Sinai Exod. 31, 18.

Als er (Moſes) dieſe Worte alle ausgeredet, zerriß die Erde unter ihnen. Num 16, 31.

Simſon, da er die Philiſter geſchlagen, Jud. 15, 17.

David mit Saul. 1 Sam. 18, 1. c. 24, 17.

Nathan will Bathſeba Wort beym König vollends ausreden. (den Nachdruck geben) 1 Reg. 1, 14.

Jeremias, was ihm GOtt befohlen, Jerem 26, 8.

Du ſolt nicht urtheilen, ehe du die Sache höreſt, und laß die Leute zuvor ausreden. Sir. 11, 8.

b) Wer kan die groſſen Thaten des HErrn ausreden? und alle ſeine löbl. Wercke preiſen? Pſ. 106, 2.

Es iſt alles ſo vol Mühe, daß niemand ausreden kan. Eccl. 1, 8.

Wer will ſeines Lebens Länge ausreden? Eſ. 53, 8. Act. 8, 33.

Ausreiſſen

§. 1. I) Etwas mit Gewalt von dem andern reiſſen, a) II) So viel als abhauen §. 3. b) III) ſo viel als ausrotten §. 1. 2. c)

a) Von Steinen an einem mit Auſſatz behaftetem Hauſe Lev. 14, 43.

Oelbaum, Deut. 28, 40.

Durch ſein Wort wehret er dem Meer, daß es nicht ausreiſſe. (aus ſeinen geſetzten Schrancken gehe) Sir. 43, 25.

Reiß dich aus, und verſetze dich ins Meer. Luc. 17, 6.

Ihr hättet eure Augen ausgeriſſen (vor Liebe gegen mich) und mir gegeben. Gal. 4, 15.

b) Aergert dich aber dein rechtes Auge, ſo reiß es aus, und wirfs von dir. Matth. 5, 29. c. 18, 9.

c) Und hat ausgeriſſen meine Hofnung, wie einen Baum. Hiob 19, 10.

Iſrael von einem guten Lande will GOtt ausreiſſen. 1 Reg. 14, 15. Jer. 12, 14. 15. 17. Jer. 1, 10.

§. 2. Die Augen ausreiſſen, Num. 16, 14. d. i. wilt du die Leute blind machen, verblenden, daß ſie nicht erkennen ſolten, wo alle deine Anſtalten hinaus wollen?

Ausreuten

Iſt ſo viel als Ausrotten §. 1. 2. Jer. 31, 28. Jer. 42, 10. c. 45, 4. c. 47, 4. Zeph. 1, 34.

Alle Pflantzen, die mein himmliſcher Vater nicht gepflantzet hat, die werden ausgereutet. Matth. 15, 13.

Ausrichten

§. 1. Etwas zu Stande vollbringen, ſeinem Amt, und den anvertrauten Geſchäften ein Genüge thun. z. E.

Abſolom ſein Gelübde zu Hebron. 2 Sam. 15, 17.

Abrahams Knecht erzehlet, was er ausgerichtet, Gen. 24, 26.

Alexander der Groſſe, was er will, Dan. 11, 3.

Daniel des Königs Geſchäfte, Dan. 8, 27.

Joſua die Befehle, 1 Macc. 2, 55.

Moſe es kan allein das Geſchäffte nicht ausrichten. Exod. 18, 18. 23.

Du ſolt (magſt) ihn überreden, (und ſolſts (magſt es) ausrichten. 1 Reg. 22, 22. 2 Chron. 18, 21.

Denn ſie reiſſen den Grund um, was ſollte (ſpottweiſe) der Gerechte (David, der ſo viel von ſeiner Gerechtigkeit redet) ausrichten? Pſ. 11, 3.

Lobet den HErrn ihr ſeine Engel, ihr ſtarcken Helden, die ihr ſeinen Befehl ausrichtet. Pſ. 103, 20.

Wohl dem, der barmhertzig iſt, und gerne leihet, und richtet ſeine Sachen aus, daß er niemand Unrecht thue. Pſ. 112, 5.

Was kan dir die falſche Zunge thun? und was kan ſie ausrichten? Pſ. 120, 3.

Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die ſein Wort ausrichten. Pſ. 148, 8.

Richte drauſſen dein Geſchäfte aus, und arbeite deinen Acker; darnach baue dein Haus. (Jenes iſt zum täglichen Lebens-Unterhalt, dieſes zur Bequemlichkeit und Zierde.) Prov. 24, 27.

Wer eine Sache durch einen thörichten Bothen ausrichtet, der iſt wie ein Lahmer an Füſſen, und nimmet Schaden Prov. 26, 6.

Man arbeite, wie man will, ſo kan man nicht mehr ausrichten. (ohne GOttes Seegen) Eccl. 3, 9.

Denn was richtet ein Weiſſer mehr aus, weder ein Narr. Eccl. 6, 8. (in dieſer Welt, was das Zeitl. betrift)

Laß ſehen, ob du bey dir könteſt ausrichten, (ſo viel Mannſchaft aufbringen) die darauf reiten. Eſ. 36, 8.

Dir iſt vor mehr befohlen, weder du kanſt ausrichten. Sir. 3, 25.

Wenn die Strafe kommen ſoll, ſo toben ſie (die Winde) und richten den Zorn aus, deß, der ſie geſchaffen hat. Sir. 39, 34.

Wahrlich, ich ſage euch, ihr werdet die Städte Iſrael nicht ausrichten, (nicht mit durchreiſen fertig werden) bis des Menſchen Sohn kommt. Matth. 10, 23.

Ihr ſehet, daß ihr nichts ausrichtet. (vermöget) Joh. 12, 19.

Um deswillen, ſo ergreifet den Harniſch GOttes . . . und alles wohl ausrichten, und das Feld behalten möget. Eph. 6, 13

Siehe auf das Amt, das du empfangen haſt in dem HErrn, daß du daſſelbige ausrichteſt. Coloſſ. 4, 17.

Richte dein Amt redlich aus. 2 Tim. 4, 5.

§. 2. Wird es GOtt zugeſchrieben, welcher durch ſeine Allmacht ſo wohl in Anſehn ſeiner Wohlthaten, als auch Strafen, Dinge ins Werck richten kan, ſo die Menſchen in Verwunderung ſetzen. Exod. 10, 12. 1 Sam. 14, 6. Eſ. 10, 12. Jer. 33, 2. c. 50, 25.

Ich der HErr will ſolches zu ſeiner Zeit eilend ausrichten. Eſ. 60, 22.

Und des HErrn Zorn wird nicht nachlaſſen, biß ers thue und ausrichte, was er im Sinne hat. Jer. 23, 20. c. 30, 24.

Alſo ſoll mein Zorn vollendet, und mein Grimm über ihn ausgerichtet (abgekühlet) werden. Ezech. 5, 13.

Ausrichter

Der für etwas gut ſtehet, Bürge wird, und auch hält und würcklich vollbringet. Ein ſelbſt zahlender Bürge. Das iſt Chriſtus, unſer Heiland, weil er den Bund der Gnaden, darinnen GOtt der Vater um ſeinet willen, ohn Beding der Erfüllung des Geſetzes, allen Bußfertigen und Gläubigen, Vergebung der Sünden und ewiges Leben anbeut, mit ſeinem eignen Blut bekräftiget hat.

Alſo gar viel eines beſſern Teſtaments (Bundes) Ausrichter iſt JEſus worden. Ebr. 7, 22.

Ausrichtig

Einer, der das anbefohlene Geſchäfte hurtig und wohl ausrichtet, vollbringet. 1 Reg. 11, 28.

Ausrotten

§. 1. Eigentlich etwas mit der Wurzel heraus ziehen, im Gegenſatz des Pflanzens a); und alſo verderben, verwüſten, gänzlich zerſtören, aus dem Wege räumen b.)

a) Bäume, davon zu eſſen, ſollen nicht ausgerottet werden. Deut. 20, 19. 20.

Ausrotten, das gepflanzet iſt, hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 2.

b) Aſſa den Miplezeth. 1 Reg. 15, 13. 2 Chr. 15, 16.

David ſoll Sauls Saamen nicht ausrotten, 1 Sam. 24, 22. Rottet alle Gottloſen aus. Pſ. 101, 8.

Die Hayne, Exod. 34, 13. rottet Hiskia aus, 2 Reg. 18, 4. Joſia, 2 Reg. 23, 14. Iſrael, Exod. 34, 13.

Joſua die Enakim, Joſ. 11, 21. andere Völker, cap. 23, 4.

Iſrael den Jabin, Jud. 4, 24.

Jeſabel die Propheten, 1 Reg. 18, 4.

Joab alle Mannsbilder in Edom, 1 Reg. 11, 6.

Saul die Wahrſager, 1 Sam. 28, 9.

Simon alle Greuel, 1 Macc. 13, 48.

Und nach den zwey und ſechzig Wochen wird Chriſtus ausgerottet (getödtet) werden, und nichts mehr ſeyn. Dan 9, 26.

Wolte GOtt, daß ſie auch ausgerottet (abgeſchnitten) würden, (als faule Glieder, wenn es ohne gröſſere Gefahr geſchehen könnte) die euch (mit falſcher Lehre) verſtören. (irre machen) Gal. 5, 12.

§. 2. II. Zeigt es GOttes gerechte Rache an, die er an einem Menſchen, oder ganzen Volck, ohne Hinzuthun der Obrigkeit, nicht allein zeitlich durch allerhand Unglück, auch frühzeitigen Tod, ſondern auch, wo er nicht zurück kehre, und ernſtlich Buſſe thue, ewig erweiſſen wolle. Die Strafe der Ausrottung war darauf geſetzet z. E.

Wenn ein Knäblein nicht beſchnitten würde. Gen. 17, 14.

Wer ungeſäuert Brodt aß während den 7. Tagen Exod 12, 15. 19.

Wer ein ſolches (Oel, damit Aaron geſalbet) machen wolte. Exod. 30, 33. it. ſolch Rauchwerck ꝛc. v. 38.

Wer eine Arbeit am Sabbath that. Exod. 31, 14.

Wer Fleiſch des Danckopfers aß. Lev. 7, 20. 21. 25.

Wer

Wer das Geſetz im Heyrathen brach. Lev. 18, 29.
Wer ſeine Schweſter nehmen wolte. Lev 20, 17.
Wer bey ſeinem Weibe ſchlief, wenn ſie ihre Zeit hatte. Lev. 20, 18.
Wer anſtehen ließ daß Paſſah zu halten. Num. 9, 13.
Wer unrein war und ſich nicht entſündigen wolte. Num. 19, 20. ꝛc. ꝛc.
Der HErr hat ausgerottet die Heyden vor Iſrael. Deut. 7, 1.22. c.12, 29. c.19, 1.
So werde ich Iſrael ausrotten (wenn es abgöttiſch) von dem Lande, das ich ihm gegeben habe. 1 Reg. 9, 7.
Ich will ausrotten an dem Jerobeam, auch den, der an die Wand piſſet. 1 Reg. 14, 10 it. von Ahab, 1 Reg. 21, 21. 2 Reg. 9, 8. 2 Chron. 22, 7.
Der HErr wolle ausrotten alle Heucheley und die Zunge, die da ſtolz redet. Pſ. 12, 4.
Das Antlitz des HErrn ſtehet über die, ſo böſes thun, daß er ihr Gedächtniß ausrotte von der Erden. Pſalm 34, 17.
Die Böſen werden ausgerottet. Pſ. 37, 9. 28. 34.
Der Mund des Gerechten bringet Weisheit; aber das Maul der Verkehrten wird ausgerottet Prov. 10, 31.
Um meines Ruhmes willen will ich mich dir zu gute enthalten, daß du nicht ausgerottet werdeſt. Eſa 48, 9.
Plötzlich rede ich wider ein Volck und Königreich, daß ichs ausrotten, zerbrechen und verderben wolle. Jer. 18, 7.
Siehe, ich will mein Angeſicht wider euch richten zum Unglück: und ganz Juda ſoll ausgerottet werden. Jer. 44, 11.
Rottet aus von Babel, beyde den Säemann und den Schnitter in der Erndte Jer. 50, 16.
Ich will in dir ausrotten beyde Gerechten und Ungerechten. Ezech. 21, 3.
Und will die Städte deines Landes ausrotten, und alle deine Feſten zerbrechen. Mich. 5, 10. Zauberer, v. 11. Bilder und Götzen. v. 12.
Und ich will der Philiſter Pracht ausrotten. Zach. 9, 6.

Ausrotter

Der Verderber, Verwüſter. Ezech. 7, 25.

Ausrufen

(Durch einen Herold) den Leuten kund machen. (S. Ausſchreyen.)

Aaron ließ ausrufen: Morgen iſt des HErrn Feſt Exod. 32, 3.
Ahasverus, daß man Mardochai ehren ſolte. Eſth. 6, 9. 11.
Antiochus läſterliche Gebothe. 1 Macc. 1, 25
Der Beſeſſene rufte aus, was JEſus vor Wohlthat an ihm gethan. Marc. 5, 20
Eſra eine Faſten, Eſr. 8, 21.
• • daß ſich Iſrael gen Jeruſalem verſammlen ſolte. Eſr. 10, 7.
• • das Lauberhüttenfeſt, Neh. 8, 15.
Ein Freyjah wurde ausgeruft, Jer. 34, 8. 15. 17.
Jehu Baals-Feſt, 2 Reg. 10, 20.
Joſaphat eine Faſten, 2 Chron. 20, 3.
Joſua alle Worte, die Moſes gebothen. Joſ. 8, 35.
Nicanor, wie er die Juden verkaufen wolte. 2 Macc. 8, 11.
Pharao von Joſeph; er ſey des Landes Vater. Gen. 41, 43.

Auſſatz

§. 1. Dieſes war ein von GOtt allein herrührendes, anſteckendes, durch natürliche Mittel unheilbares und von dem heutigen Auſſatz weit unterſchiedenes Ubel, welches den Menſchen zu einem lebendigen todten Aaße, vor welchen jedweder einen Abſcheu trug, machte. Es wurden damit nicht allein Menſchen, ſondern auch Häuſſer und Kleider Lev. 14, 34. angeſtecket. An jenen war das Kennzeichen die weiſſe Farbe, welche einer Eyerſchaale, Kalck oder Schnee gleich war; an dieſen aber eine grüne und röthlichte. Das Urtheil davon gehörte nicht den Aerzten, ſondern den Prieſtern zu, welche den Auſſatz beſichtigen und vor rein oder unrein erklären muſten. Lev. 13, 4. ſqq. c. 14, 3. Matth. 8, 4.

War gemein im jüdiſchen Land, Luc. 4, 27. Lev. 13, 2.
Die damit behaftet, muſten allein wohnen, Lev. 13, 45. Num 5, 2. 2 Chron. 26, 21. 23.
Iſt von JEſu an unterſchiedenen geheilet worden, Matth. 8, 2. c. 11, 5. Luc. 5, 12. c. 7, 22. c. 17, 12.
Von Jüngern, Matth. 10, 8.

§. 2. Mit dem Auſſatz (Moſis Exod. 4, 6. da er in ſeinem Beruf mit der Gabe Wunder zu thun ausgeſtärcket wurde, als das andere Zeichen gegeben,) ſind behaftet geweſen

Aſaria, König in Juda, 2 Reg. 15, 5. 2 Chr. 26, 20. 21. 23.
Gehaſi, 2 Reg. 5, 26.
Vier Männer, 2 Reg 7, 3. zehen Männer, Luc. 17, 12.
Mirjam. Num. 12, 10.
Naeman, 2 Reg. 5, 2.
Simon. Matth. 26, 6. Marc. 14, 3.

§. 3. Der leibl. Auſſatz bildet den geiſtl. Auſſatz, daß iſt, die in des Menſchen

ſchen Fleiſch wohnende und anklebende Sünde ab. Denn gleichwie der Ausſatz das gröſte Ubel; den ganzen menſchlichen Leib einnahm; durch die Geburt fortgepflanzet wurde; und nur von GOtt geheilet werden kunte; alſo iſt die Sünde das gröſte Ubel, ſie verurſachet den Tod, Rom. 5, 12. 1 Cor. 15, 21. 22. wir werden in Sünden empfangen, Pſ. 51, 7. Hiob 14, 4. Joh. 8, 6. und können ſie nicht tilgen, als durch das Blut Chriſti. 1 Joh. 1, 7. Eph. 1, 7.

Ausſauffen

§. 1. Alles, was eingeſchenckt, gleichſam unerſättlich mit vollen Halß hinein ſchlucken.

Wo iſt Weh . . nemlich wo man beym Wein ſitzet; und kommt auszuſauffen, was eingeſchencket iſt. Prov. 23, 30.

§. 2. Verſchlucken, verzehren den Untergang einer Sache anzuzeigen.

Sein (des Tollen) Gut werden die Durſtigen ausſauffen. Hiob 5, 5.

§. 3. Gottes Zorn fühlen, und den groſſen Strafbecher, den man durch ſeine Sünden vollgeſchenckt, ohne Gnade und Aufhören austrincken. Obad. 16.

Die Gottloſen müſſen die Hefen ausſauffen. Pſ. 75, 9.

§. 4. Siehe Ausſaugen §. 1.

Denn die Pfeile des Allmächtigen ſtecken in mir, derſelben Grimm ſäuft aus meinen Geiſt. Hiob 6, 4.

Ausſaugen

§. 1. Gleichwie einige Thiere denen, welcher ſie ſich bemächtigen, alles Geblüte, Saft und Kraft ausſauffen, daß gleichſam die Gebeine vertrocknen und das Fleiſch, wie ein zuſamm geſchrumpfelt Fell wird; alſo verhält ſichs auch mit dem Zorn GOttes; denn da fält gleichſam aller Troſt dahin, die Lebens-Geiſter verſchwinden, daß der Menſch einem todten Gerippe ähnlich wird.

Er ſauget mich dürre aus, ſagt Hiskias in ſeiner Kranckheit. Eſ. 38, 12.

§. 2. Alles an ſich ziehen, hinterliſtiger Weiſe an ſich bringen.

Es müſſe der Wucherer ausſaugen alles, was er hat; und Frembde müſſen ſein Güter rauben. Pſ. 109, 11.

Ausſchäumen

Wie das Meer von der Bewegung den Schaum des Waſſers ans Ufer wirft; (Eſa. 57, 20.) ſo machen es verführeriſche Lehrer, ja alle Gottloſe, ſie können ihre eigene Schande, ihr gottloß Weſen nicht verheelen, ſondern werfen das, weſſen das Herz voll iſt, Matth. 12, 14. durch den Mund als einen verfluchten Schaum, aus.

(Gottloſe Lehrer ſind) wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausſchäumen. Judä 13.

Ausſchicken

Einen aus-(wohin) ſenden etwas zu verrichten.

Antiochus, und ließ eine groſſe Macht aufbieten. 1 Macc. 3, 27.

Er (der HErr) ſchickte aus (ſtreckte ſeine Hülfs-Hand aus. Pſ. 144, 7.) von der Höhe, und holete mich; und zog mich aus den Waſſern. Pſ. 18, 17. 2 Sam. 22, 17.

. . . will Nebucadnezarn ausſchicken wider die Iſraeliten. Jer. 25, 9.

Herodes, alle Kinder in Bethlehem zu tödten. Matth. 2, 16.

Pharao, die Wahrſager in Egypten wegen ſeines Traums zu rufen. Gen. 41, 8.

Ausſchieſen

Böſe Pfeile des Hungers deutet GOttes ſchweren und geſchwind erfolgenden Zorn und Strafe an. Ez. 5, 6.

Ausſchlagen

Wird in der Schrift vom Zahn a) gebraucht; und ſonſten von den Früchten, welche mit einem Stecken aus den Schaalen geklopfet wurden; b) hervorſproſſen und ins Wachsthum gehen; c) ausgeſchlagen haben, mit ſchlagen, tödten und erwürgen aufhören. Ezech. 9, 8. nicht ausſchlagen, Verlangen nach einem tragen. Hiob 14, 15.

a) Wer dem Knecht; oder Magd einen Zahn ausſchlug, muſte ihn frey laſſen. Exod. 21, 27.

b) Ruth die Aehren. Ruth. 2, 17.

Die Wicken ſchlägt man mit einem Stabe aus. Eſ. 28, 27.

c) Von Granatäpfeln, Cant. 7, 12.

Von Feigenbaum, Luc. 21, 30.

Iſrael ſoll ausſchlagen, wie Libanon. Hoſ. 14, 6.

Ausſchreyen S. Ausruffen

Gideon ließ vor den Ohren des Volcks ausſchreyen: wer blöde und verzagt, ſolte umkehren, Jud. 7, 3.

Jeſe-

Jeſebel eine Faſten. 1 Reg. 21, 9. 12.
Cores, dem HErrn ein Hauß zu bauen zu Jeruſalem. 2 Chron. 36, 22.
Der König zu Ninive eine Faſten, Jon. 3, 7.
Er (der Narr) giebt wenig, und rücket einem viel auf, und ſchreyets aus, als ein Weinrüfer. Sir. 20, 15.

Ausſchroten

Mit Gewalt aus etwas heraus treiben, heben, bewegen. Jer. 48, 12.

Ausſchütteln

§. 1. Das Ausſchütteln der Kleider Act. 18, 6. hat eine Verwandſchaft mit dem Abſchütteln des Staubs von Füſſen. Matth. 10, 14. S. Abſchütteln.

§. 2. Wenn es Neh. 5, 13. Hiob 38, 13. ſtehet, ſo heiſt es ſo viel, GOtt werde die Gottloſen, welche ſein Wort nicht zu Ohren nehmen, wie unnütze Zeug wegſchütteln, und ſie von ihrem Haab und Gut zeitlich, und von ſeiner Gnade ewig verſtoſſen.

Ausſchütten

§. 1. I. Etwas völlig bis auf den Grund ausgieſſen von flüßigen, und ausleeren von trockenen Sachen.
Die Söhne Jacobs die Säcke, Gen. 42, 35.
Thamar das Gericht vor Amnon, 2 Sam. 13, 9.
Das Gemüß, ſo Eliſa von der Bitterkeit befreyete, 2 Reg. 4, 40.
Die Lade, wenn viel Geld drinnen war, 2 Chron. 24, 11.
Judas ſein Eingeweide, Act. 1, 18.
Ich will Jeruſalem ausſchütten, wie man Schüſſeln ausſchüttet. 2 Reg. 21, 13. (zeigt GOttes Zorn an, daß er ſie gleichſam wegſchütten und nicht achten wolle.)

§. 2. Wenn Cant. 1, 2. Chriſti Nahmen mit einer ausgeſchütteten Salbe verglichen wird, ſo wird damit auf Chriſtum den Geſalbten Joh. 1, 41. Pſ. 2, 2. geſehen.

§. 3. II. Etwas in groſſer Menge von ſich ausgehen, hören laſſen, z. E. Klagen. Pſ. 102, 1.
Ein Narr ſchüttet ſeinen Geiſt gar aus; aber ein Weiſſer hält an ſich. Prov. 29, 11. vergl. c. 25, 28.
Auch ſchüttet meine Lehre Weiſſagung aus, die ewig bleiben muß. Sir. 24, 46.

§. 4. Wenn das Herz ausgeſchüttet wird, ſo wird ſolches einem Gefaß verglichen, das voller Bekümmerniß, und Angſt, und vor GOtt, als dem beſten Troſt in allen Anliegen. Pſ. 55, 23. gebracht wird.
Das that Hanna, 1 Sam. 1, 15.
Hoffet auf ihn allezeit, lieben Leute, ſchüttet euer Herz vor ihm aus; GOtt iſt unſere Zuverſicht. Sela. Pſ. 62, 9.
Ich ſchütte meine Rede vor ihm aus, und zeige vor ihm meine Noth. Pſ. 142, 3.
Stehe des Nachts auf, und ſchreye: ſchütte dein Herz aus in der erſten Wache gegen den HErrn, wie Waſſer. Thren. 2, 19.

§. 5. Ausgeſchüttet ſeyn wie Waſſer von Chriſto zeiget an, daß er gleichſam von groſſen Schmerzen ausgeſchöpfet und aller Kräfte beraubet ſtehe, und ſo iſt auch die Klage Jeremiä Thren. 2, 11. zu verſtehen, daß vor groſſem Schmerz die Leber und alles Geblüt auf die Erde gegoſſen werden möchte.
Ich bin ausgeſchüttet wie Waſſer, alle meine Gebeine haben ſich zertrennet; mein Herz iſt in meinem Leibe, wie zerſchmolzen Wachs. Pſ. 22, 15.

§. 6. Wenn GOtt ſeinen Zorn ausſchütten will, ſo ſoll ſich ſelbiger, wie eine groſſe Fluth über alles ſchnell und erſchrecklich ergieſſen. Eſ. 42, 25. Thren. 2, 4. c. 4, 11. Ezech. 14, 19. c. 20, 8. c. 22, 22. c. 30, 15. c. 36, 18. Hingegen von der Barmherzigkeit, ſo ſoll ſolche in groſſem Maaß über uns kommen.
Siehe, mein Zorn und mein Grimm iſt ausgeſchüttet (wie zerſchmolzen Erz) über dieſen Ort. ꝛc. Jer. 7, 20.
Ach HErr, HErr, wilt du denn alle übrigen verderben, daß du deinen Grimm ſo ausſchütteſt über Jeruſalem? Ezech. 9, 8.
Darum will ich meinen Zorn über ſie ausſchütten, wie Waſſer. Hoſ. 5, 10.
Errege den Grimm, und ſchütte Zorn aus. Sir. 36, 8.
Darum hat GOtt Gedult mit ihnen, und ſchüttet ſeine Barmherzigkeit aus über ſie. Sir. 18, 9.

Ausſenden

Es ſind ausgeſendet worden;
Bothen von Balak zu Bileam, Num. 22, 5.
Kundſchafter von Moſe, Num. 21, 32.
Von Joſua, Joſ. 2, 1. Von Abſalom, 2 Sam. 15, 10. ꝛc.
Laurer Luc. 20, 20.
Und er ordnete die Zwölfe, daß ſie bey ihm ſeyn ſolten, und daß er ſie ausſendete zu predigen. Marc. 3, 14. Luc. 9, 2.
Bittet den HErrn der Erndte, daß er Arbeiter ausſende in ſeine Erndte. Luc. 10, 2.
Und wie ſie ausgeſand waren von heiligen Geiſt ꝛc. Act. 13, 4.
Sind ſie nicht allzumal dienſtbare Geiſter, ausgeſand zum Dienſt ꝛc. Hebr. 1, 14.

Aus-

Ausſetzen

Töchter ausſtatten, verheyrathen. Judic. 12, 9.

Ausſeyn

Aufhören zu ſeyn. Wenn etwas ſeine Endſchafft ſo wohl in Anſehung ſeiner Exiſtenz, als auch Würckung und Krafft erreichet, ſo iſts aus.

Die Gerſten-Erndte, Ruth 2, 23.
Der Helden zu Babel ihre Stärcke, Jer. 51, 30.
Bis es mit Jerobeam aus ſey, 1 Reg. 14, 10.
Die Leide-Tage, Gen. 50, 4.
- Tage des Füllopfers, Lev. 8, 33.
- - - der Reinigung, Lev. 12, 4.
Trotz Moab, Jer. 48, 2.
Das Waſſer in der Flaſche Hagars, Gen. 21, 15.
Wie ein Knecht ſich ſehnet nach dem Schatten, und ein Taglöhner, daß ſeine Arbeit aus ſey Hiob 7, 2.
Iſts denn ganz und gar aus mit ſeiner Güte? Und hat die Verheiſſung ein Ende? Pſ. 77, 9.
Wenn die Weiſſagung aus iſt, (wo man vom Wort GOttes nichts mehr höret und lehret) wird das Volck wild und wüſt. Prov. 29, 18.
Mit den Götzen wirds ganz aus ſeyn. Eſ. 2, 18.
Die Güte des HErrn iſt, daß wir nicht gar aus ſind. Thren. 3, 22.
Aber wer Heimlichkeiten offenbaret, mit dem iſts aus, Sir. 27, 24.
Rahel beweinte ihre Kinder, und wolte ſich nicht tröſten laſſen; denn es war aus mit ihnen. (ſie ſind nicht mehr vorhanden, nemlich in dieſem Leben) Matth. 2, 18.
Wo bleibet nun der Ruhm? Er iſt aus (geſchloſſen.) Rom. 3, 27.
Aber nicht, ſag ich ſolches, daß GOttes Wort darum aus ſey. Rom. 9, 6.

Ausſondern

Etwas abſondern, ausleſen und zu einem gewiſſen Endzweck benennen und beſtellen. z. E.

Jacob die bunten und flecketen Schaafe. Gen. 30, 32.
Alles, was die Mutter bricht, dem HErrn. Exod. 13, 12.
Die Leviten dem HErrn. Num. 3, 41.
Freyſtädte, Deut. 4, 41.
Der Stamm Levi, Deut. 10, 8.
Ich ſonderte dich aus, ehe denn du von deiner Mutter gebohren wurdeſt. Jer. 1, 5.
Der HErr andere 70. Jünger. Luc. 10, 1.
Sondert mir aus Barrabam und Paulum zu dem Wercke, dazu ich ſie berufen habe. Act. 13, 2.
Paulus - - ausgeſondert zu predigen das Evangelium. Rom. 1, 1. Gal. 1, 15.

Ausſpeyen

§. 1. Ausſpeyen heiſt eigentlich etwas durch den Mund von ſich geben. Prov. 25, 16.

Deine Biſſen, die du geſſen haſt, muſt du ausſpeyen; (das wünſcht dir der neidiſche, wenn du bey ihm iſt) Prov. 23, 6.
Der Fiſch Jonam. Jon. 2, 11.

§. 2. Von ungerechtem Gut gebraucht, iſts ſo viel, als: nicht allein dieſes, ſondern auch das Gerechte ſoll verlohren gehen, wie der, welcher ſpeyet, nebſt der überflüßigen und ungeſunden Speiſe auch die gute und nothwendige von ſich geben muß.

Die Güter, die er verſchlungen hat, muß er wieder ausſpeyen; und GOtt wird ſie aus ſeinem Bauche ſtoſſen. Hiob 20, 15.

§. 3. Von den Einwohnern eines Orts, Lev. 18, 25. 28. c. 20, 22. ſie ſollen vertrieben, und ausgerottet werden, und zugleich wie Geſpeytes allen ein Greuel ſeyn.

§. 4. Die Heuchler will Chriſtus wegwerfen, von ſich ſtoſſen, aus ſeinem Munde ausſpeyen, ihrer nicht mehr zu gedencken, ſie nicht vor ſeinem Vater bekennen. Pſ. 16, 4. Matth. 10, 33. wegwerfen aus der Stadt GOttes, und einen Eckel vor ihnen haben, wie man vor Ausgeſpeyeten einen Eckel hat.

Weil du aber lau biſt, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausſpeyen aus meinem Munde. Apoc. 2, 16.

Ausſprechen

a) Vorbringen; b) völlig ausforſchen, begreiffen.

a) Ich will meinen Mund aufthun zu Sprüchen, und alte Geſchichte ausſprechen; Pſ. 78, 2. Matth. 13, 35.
- - - Nachdem der Geiſt ihnen gab auszuſprechen. Act. 2, 4.
b) Der HErr iſt allein gerecht, niemand kan ſeine Wercke ausſprechen. Sir. 18, 2.
Es iſt auch den Heiligen von dem HErrn noch nie gegeben, daß ſie alle ſeine Wunder ausſprechen könten. Sir. 42, 17.

Ausſtechen, Siehe Augen ausſtechen

Ausſtoſſen

§. 1. Einen (ſeines bisherigen Genuſſes, Gewalt und Herrſchafft berauben, und) mit Gewalt fortjagen.

Stoſſe ſie aus um ihrer groſſen Ubertretung willen, denn ſind ſie dir widerſpenſtig. Pſ. 5, 11.

Ich will euch von dannen heraus ſtoſſen und den Fremden in die Hände geben. Ezech. 11, 9.
Aber die Kinder des Reichs (die Juden) werden ausgeſtoſſen in die äuſſerſte Finſterniß hinaus. Matth. 8, 12.
Nun wird der Fürſt dieſer Welt ausgeſtoſſen werden. Joh. 12, 31.
Stoß die Magd hinaus mit ihrem Sohn. Gal. 4, 30.

§. 2. Es ſind ausgeſtoſſen worden:

Ausländiſche und fremde Weiber von den Kindern Iſrael. Eſr. 10, 19. Neh. 13, 23.
Der blindgebohrne von den Juden, Joh. 9, 34.
Hagar, Gen. 22, 10.
Die Heyden, z. E. Amoriter, Exod. 33, 2. Enakim, Deut. 9, 4. ꝛc.
Jephtha von ſeinen Brüdern, Judic. 11, 2. 7.
Iſrael aus Egypten, Exod. 11, 1.
Moſe und Aaron von Pharaone, Exod. 10, 11.
Paulus und Barnabas Act. 13, 50.
Sohn des Hausvaters von den W... ...rt nern. Matth. 21, 39.
Stephanus, Act. 7, 58.

Ausſtrecken S. Ausrecken

§. 1. Im eigentlichen Verſtande von der Hand gebraucht, ſtehet es von

Adam, Gen. 3, 22.
Engel, welcher die Hand ausſtreckte Jeruſalem zu verderben, 2 Sam. 24, 6.
JEſu den Auſſätzigen zu reinigen, Matth. 8, 3. Luc. 5, 13.
Von der verdorreten Hand, Matth. 12, 13. Marc. 3, 5. Luc. 6, 10.
Iſrael, Gen. 48, 14.
Moſe, der den zur Schlangen gewordenen Stab ergrief. Exod 4, 4.
Weibe, das nach der Schaam eines Mannes greifen würde. Deut. 25, 11.
Wenn du aber alt wirſt, wirſt du deine Hände ausſtrecken. (d. i. vermuthlich gecreutziget werden.) Joh. 21, 18.

§. 2. Wenn GOTT die Ausſtreckung der Hände, auf menſchliche Art zu reden, zugeſchrieben wird, ſo zeiget es ſeine Allmachts- a) und zwar theils ſeine Strafhand an, damit er die, welche ungehorſam ſind, heimſuchen, züchtigen und verderben will; Ezech. 20, 33. 34. b) theils ſeine Gnaden-Hand, damit er den Sündern zur Buſſe liebreich wincket. c)

a) Ich habe die Erde gemacht, , durch meinen ausgeſtreckten Arm. Jer 27, 5.
Ach HErr, ſiehe, du haſt Himmel und Erden gemacht durch deine groſſe Kraft, auch durch deinen ausgeſtreckten Arm. c. 32, 17. Iſrael aus Egypten geführt. v. 21.
b) Eſa. 11, 11. Jer. 6, 12. Ezech. 6, 14. c. 9, 13. c. 16, 27. c. 25, 7. 13. 16. c. 35, 3. c. 44, 12. Zeph. 1, 4.
Denn ich werde meine Hand ausſtrecken und Egypten ſchlagen mit allerley Wundern ꝛc. Exod. 3, 20. c. 7, 5.
Ich will meine Hände ausſtrecken über des Landes Einwohner, ſpricht der HErr. Jer. 6, 12.
Du haſt mich verlaſſen , , darum habe ich meine Hände ausgeſtreckt wider dich, daß ich dich verderben will Jer. 15, 6.
Strecke aus deinen Arm, wie vor Zeiten, und zerſchmettere ꝛc. Judith 9, 9
c) Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgeſtrecket zu dem Volck, das ihm nicht ſagen läſt, und widerſpricht. Röm. 10, 21.

Ausſtreuen

§. 1. Gleichwie ein Säemann ſeinen Saamen willig und mit voller Hand, damit er eine reiche Erndte bekomme, ausſtreuet, ſo ſollen die Gottſeeligen Allmoſen willig und reichlich geben.

Er ſtreuet aus, und giebt den Armen; ſeine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Pſ. 112, 9 2 Cor. 9, 9.

§. 2. Wenn GOtt ſeinen Grimm ausſtreuen ſoll, ſo iſt es ſo viel, als: er ſolle ſelbigem den Lauf laſſen, auslaſſen.

Streue aus den Zorn deines Grimmes, ſchaue an die Hochmüthigen, wo ſind ſie, und demüthige ſie. Hiob 40, 6.

Austheilen

David den Raub von den Amalekitern. 1 Sam. 30, 24.
, , allerhand Lebensmittel, da er die Lade GOttes geholet hatte. 2 Sam. 6, 19.
Joſaphat Gold und Silber unter ſeine Kinder, 2 Chron. 21, 3.
Joſua das gelobte Land unter die Stämme. Joſ. 13, 6 cap. 18, 10.
Einer theilet aus, und hat immer mehr, ein anderer karget, da er nicht ſoll; und wird noch immer ärmer. Prov. 11, 24.
Für dir wird man ſich freuen, wie man ſich freuet in der Erndte, und wie man frölich iſt, wenn man Beute austheilet. Eſa. 9, 3.
So nimmt er ihm ſeinen Harniſch, darauf er ſich verließ, und theilet den Raub aus. Luc. 11, 22.
Ihre Güter und Haabe verkauften ſie, und theilten ſie aus unter alle, nach dem jedermann noth war, Act. 2, 45.
, , Ein jeglicher nach dem GOtt ausgetheilet hat das Maaß des Glaubens. Röm. 12, 3.
Doch wie einem jeglichen GOtt hat ausgetheilet (ſeinen Theil zugetheilet) 1 Cor. 7, 17.

Austilgen

§. 1. Iſt ſo viel als (auslöſchen, als wenn das, was man austilget, zuvor angeſchrieben geweſen) ausrotten, daß man davon keine Spur mehr hat. Deut. 29, 20. 1 Sam. 24, 22. 2 Reg. 14, 27. Hiob 4, 24. Jer. 18, 23. Neh. 13, 14.

Der HErr Amalek, Exod. 17, 14. Deut 25, 19. . . will Iſrael austilgen, Deut 9, 14.

Darzu trift ihn (den Ehebrecher) Plage und Schande; und ſeine Schande wird nicht ausgetilget. Prov. 6, 33.

Und ausgetilget die Handſchrift, ſo wider uns war ꝛc. Col. 2, 14.

Und ich werde ſeinen Nahmen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens. Apoc. 3, 5.

Austreiben

Einen auch wider Willen mit Gewalt zwingen, daß er von einem Ort (mit Schimpf und Schande) weichen, fort muß. Num. 32, 31. Deut 33, 27. Joſ. 3, 10.

Adam von GOtt aus dem Paradieß, Gen. 3, 24.

Treibe dieſe Magd aus mit ihrem Sohne; denn dieſer Magd Sohn ſoll nicht erben mit meinem Sohn Iſaac Gen. 21, 10.

Treibe den Spötter aus, ſo gehet der Zanck weg; ſo höret auf Hadder und Schmach Prov. 22, 10.

Haben wir nicht in deinem Nahmen Teufel ausgetrieben? Matth. 7, 22.

Brachten viele Beſeſſene zu ihm, und er trieb die Teufel aus mit Worten. Matth. 8, 16.

Warum kunten wir ihn nicht austreiben? JEſus ſprach: um eures Unglaubens willen. Matth. 17, 19. 20

Von Maria Magdalena hat JEſus 7. Teufel ausgetrieben, Marc. 16, 9. Luc. 8, 2.

In meinem Nahmen werden ſie Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden Marc. 16, 17.

Er treibt die Teufel aus durch Beelzebub ꝛc Luc. 11, 15. Matth. 9, 34. c. 12, 24. Marc. 3, 22.

Und fing (aus göttl. Eifer) an auszutreiben, die darinn verkauften und kauften. Luc. 19, 45.

Furcht iſt nicht in der Liebe, ſondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus 1 Joh. 4, 18.

Austrincken

Die Hefen des Taumelkelchs, Eſ. 51, 17. und den Becher voll Jammers Ezech. 23, 34. heiſt GOttes Zorn erfahren, fühlen.

Austrocknen

Biſt du nicht, der das Meer, die groſſen tiefen Waſſer ausgetrocknet? Eſa. 51, 10.

Der HErr wird aus der Wüſten heraus fahren, und ihren Brunn austrocknen. Hoſ. 13, 15.

Auswägen

Das Brodt mit Gewicht. Lev. 26, 26. wird den Jüden, wenn ſie nicht werden gehorſam ſeyn, gedräuet und damit angezeiget, daß ihnen ihre Lebensmittel knap zugeſchnitten werden ſollen. Und in geheimen Verſtande wird auf das Wort GOttes, als die Speiſe der Seelen, gezielet, welches unter ihnen theuer werden ſolte. 1 Sam. 3, 1 Pſ. 74, 9.

Ausweinen

Die Augen: Vor ängſtlichen Verlangen dergeſtalt weinen, daß die Augen dadurch verderbet werden und aus dem Haupt fallen möchten. Thr. 2, 18. Bar. 2, 18.

Auswendig

Noah ſolte die Kammern innwendig und auswendig verpichen, Gen. 6, 14.

Die Lade mit Gold überzogen, inwendig und auswendig, Exod. 25, 11.

Wehe euch . . die ihr die Schüſſeln auswendig rein haltet ꝛc. Matth. 23, 25. Luc. 11, 39.

Denn das iſt nicht ein Jude, der auswendig ein Jude iſt ꝛc. Rom. 2, 28.

Auswendig Streit, inwendig Furcht. 2 Cor. 7, 5.

Ein Buch inwendig und auswendig verſiegelt. Apoc. 5, 1.

Auswerfen

§. 1. a) Vom Netz b) mit Gewalt ausſtoſſen.

Es iſt vergeblich das Netz auswerfen vor den Augen der Vögel. Prov. 1, 17

Werfet eure Netze aus, daß ihr einen Zug thut. Luc. 5, 4. Joh. 21, 6.

b) Und es ward ausgeworfen der groſſe Drache ꝛc. Apoc. 12, 9.

§. 1. Der Teufel iſt zu verſchiedenen mahlen ausgeworfen worden, 1) nach dem erſten Sünden-Fall, 2 Petr. 2, 4. 2) durch Chriſti Leiden und Auferſtehen; Joh. 12, 31. 3) durch die Predigt der Apoſtel; Luc. 10, 18. 4) wird er am jüngſten Tag in die Hölle geworfen Apoc. 20, 10. Hier aber verſtehen einige die Zeiten Conſtantini, da des Satans Verehrung, nemlich die heydniſche Abgötterey und die Verfolgung der Chriſten ab-

geſchaffet worden, und alſo dieſer Drache durch die Erkänntniß Chriſti aus den Herzen der Menſchen geworfen worden. Oder man nimmt es von der Zeit der geſegneten Reformation.

Auswicklen

Sich durch allerhand Rängcke etwas von Halſe ſchaffen.

Ein Gottloſer, ſo er Bürge iſt worden, und gehet mit Räncken um, daß er ſich auswickele, der wird der Strafe nicht entgehen. Sir. 29, 26.

Auswurzeln

§. 1. Etwas ſamt der Wurzel heraus ziehen, gänzlich zerſtören. 2 Chr. 7,20. Hiob 31,8.12. Zeph. 2,4.

§. 2. Judä 12. werden falſche Lehrer mit ausgewurzelten Bäumen verglichen. Dieſe grünen nicht, und verdorren immer mehr und mehr; jene ſtehen nicht von ihren Irthümern ab, und richten immer mehr und mehr Aergerniß an. Dergleichen Bäume werden zerhauen und verbrannt; alſo falſche Lehrer von GOtt verworfen, und dem Gerichte vorbehalten.

Auszehren

Keiner Zehrung und Nahrung bedürfen.

Wenn du todt biſt, ſo haſt du ausgezehret. Sir. 14, 17.

Ausziehen

§. 1. I. Von einem Ort weg an einen andern gehen, a) zu Felde gehen. a) z. E.

a) Abraham, Gen. 12, 4.
Barnabas gen Tarſen. Act. 11, 15.
Jacob von Berſaba, Gen. 28, 10.
Joſeph das Land zu beſehen, Gen. 41, 45
Iſraeliten aus Egypten. Exod. 12, 31. 37 ſq. ꝛc.
b) Athniel zum Streit, Jud. 3, 10.
Joſua wider Amalek, Exod. 17, 10. ꝛc.

§. 2. II. Wird es GOtt, auf menſchliche Weiſe zu reden, zugeſchrieben, da es denn theils ſeine hülfreiche Hand, wenn er das Unternehmen unterſtützet und den Sieg erfechten hilft, Judic. 4, 14. Pſ. 60, 12. Hab. 4, 13. Apoc. 6, 2. theils ſeine Strafe und Rache wider die Feinde anzeiget. Jud. 5, 4.

Der HErr wird ausziehen wie ein Rieſe, er wird den Eifer aufwecken wie ein Kriegsmann ꝛc. Jeſ. 42, 13.
Denn meine Gerechtigkeit iſt nahe, mein Heil zeucht aus, und meine Arme werden die Völcker richten. Jeſ. 51, 5.
Aber der HErr wird ausziehen (mit geiſtl. Waffen durchs Wort) ꝛc. Zach. 14, 3.

§. 3. III. Wird es dem Anziehen entgegen geſezet, und heiſt die Kleider ablegen, a) das Schwerd ausziehen, entbloſen. b)

a) Die leinen Kleider Aaron, Lev. 16, 23.
Den Purpur JEſu, Marc. 15, 20.
Die Schuh Moſes, Exod. 3, 5. Act. 7, 33.
Den bunten Rock Joſeph. Gen. 37, 23.
Die Witwenkleider Judith, c. 10, 2.
b) Sauls Waffenträger wolte es nicht ausziehen, 1 Sam. 31, 4.
Petrus, und ſchlug des Hohenprieſters Knecht, Matth. 26, 51. Joh. 18, 10.

§. 4. Ausziehen den alten Menſchen, ſiehe Anziehen den neuen Menſchen.

Ziehet den alten Menſchen mit ſeinen Wercken aus. Coloſſ. 3, 9.

§. 5. Weilen Chriſtus, als ein allmächtiger Sieges-Fürſt durch ſeine Auferſtehung den Feinden den Harniſch, alle Macht und Gewalt genommen, und aller Herrſchafft entblöſet, ſo heiſt es

Und hat ausgezogen die Fürſtenthüme und die Gewaltigen, (teufliſche Luc. 11, 22. Macht) und ſie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht durch ſich ſelbſt. Col. 2, 15.

Auszug

Der Kinder Iſrael aus Egypten geſchah unter Anführung Moſis und Aarons, nachdeme ſie mit Pharao und den Zauberern Jannes und Jambres lange geſtritten 2 Tim. 3, 8. und zehen Plagen über Egypten kommen waren. Exod. 3 - - bis 12. Capitel.

Awe

Dieſes iſt ein Klagewort, dadurch einer, wenn er Schmerzen; oder ſonſten eine Angſt fühlet, ſein erſchrockenes und bedrängtes Gemüth an den Tag leget. So ſagt

Pharao, da er die Iſraeliten ſoll ziehen laſſen, Exod. 10, 10.
Einer, der das Eiſen ins Waſſer fallen ließ, 2 Reg. 6, 6.
Eliſä Diener, da er ſich und ſeinen Herrn zu Dothan belagert ſahe. ib. v. 15.

Awith

Die Verkehrte. Eine Stadt in Edom, König Hadads Hoflager. Gen. 36, 35.

Axt

§. 1. Bedeutet I) eigentlich ein Inſtrument, womit man Holtz und auch andere Dinge zu hauen pflegt, und wurde ſo wohl in Friedens-Zeiten zu Hauſe a) als auch Kriegs-Zeiten b) zur Verwüſtung gebrauchet. Heiſt ſonſt das Eiſen 2 Reg. 6, 5. 6.

a) Gen. 19, 5. c. 20, 19. Jud 9, 48.
Kan ſich auch eine Axt rühmen wider den, der damit hauet? Eſa. 10, 15.
b) Pſ. 74, 5. Jer. 46, 22.

§. 2. In (I) verblümten Verſtande zeiget es den bevorſtehenden Untergang und Verwerfung unbusfertiger Sünder an.

Es iſt ſchon die Axt den Bäumen an die Wurzel geleget. Darum, welcher Baum nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Matth. 30, 10. Luc. 3, 9.

Azal

Achſel. Der Nahme eines Orts. Zach. 14, 5.

Azalia

Nahe bey dem HErrn. Ein Sohn Meſullam, und Vater Saphan. 2 Reg. 22, 3. 2 Chron. 34, 8.

Az ria S. Aſaria

Azel

Dabey, daneben. Ein Sohn Eleaſa, vom Geſchlecht Saul, zeugte 6. Kinder. 1 Chron. 9, 37. 38. c. 10, 42, 43.

Azem

Bein oder Starcken Burg. Eine Stadt an den Gränzen der Edomiter, zugleich in dem Stamm Juda und Simeon gelegen. Joſ. 15, 29. c. 19, 3.

Azmon

Unſere Stärcke. Eine Gränzſtadt in dem Stamm Juda. Num. 34, 4. 5. Joſ. 15, 4.

Azur

Ein Helfer. Der Nahme des Feindes Jeremiä. Jer. 2, 1.

Azza.

Starck. 1 Chron. 8, 28.

B.

Baal

Ein Herr; oder Herrſcher. Dieſes iſt I. ein gemeiner Nahme der heydniſchen Abgötter, und war ein Abgott der Zidonier, Phönicier und Samariter, 1 Reg. 16, 31. welchen die Chaldäer Bel, oder Belum nennen, daher er auch der Bel zu Babel heiſſet.

Ahab dienete Baal, 1 Reg. 16, 31.
Ahasja, . . . 1 Reg. 22, 54.
Iſrael . . . Num 25, 3. Judic. 2, 11. 1 Reg. 8, 21. 1 Reg. 19, 18.
Jehu vertilgte Baal, 2 Reg. 10, 28.
Joram thät die Säulen Baals weg. 2 Reg. 3, 2.
Joſia die Räucherer, 2 Reg. 23, 5.
Ihm opfferten die Jüden ihre Kinder durchs Feuer, 2 Reg. 17, 17.
Will ſeine Pfaffen nicht hören, 1 Reg. 18, 26, 27.
Deren werden viele getödet von Elia, v. 40. vergl. v. 22.
Sieben tauſend haben ihre Knie nicht vorm Baal gebeuget. 1 Reg. 19, 18.

II. Ein Sohn Reaja und Vater Beera, 1 Chron. 6, 5.

III. Ein Sohn Gibeon vom Geſchlecht Benjamin. 1 Chron. 9, cap. 10, 35.

IV. Eine Gränze am Erbtheil der Kinder Manaſſe. 1 Chr. 5, 33. c. 6, 23.

Baala

Herrſcherin. Eine Stadt im Stamm Juda gelegen, hernach dem Stamm Simeon zuertheilet. Joſ. 15, 9. 10. 11.

Baalath-Beer.

Herrſcherin des Brunnen. Eine Stadt an den Gränzen Simeon und Dan gelegen. Joſ. 19, 8. 44.

Baal-Berith

Ein Herr des Bundes. Ein Abgott der Sichemiter, welchem die Inwohner der Stadt Sichem auf dem Berge Gebal im Stamm Ephraim einen ſonderlichen Tempel gebauet, und einen Bund mit ihm gemacht. Judic. 8, 33. c. 9, 4. Dieſer Abgott iſt demnach zwar verſtöret, aber zu Zeiten Alexandri Magni wieder aufgebauet und dem Jovi Olympio Hoſpitali gewidmet worden.

Baal-Gad

Ein Herr des Glücks; oder eines Heeres. Eine Stadt an dem Berge Hermon, die Gräntze der von Joſua geſchlagenen Völcker Joſ. 11, 17. c. 12, 7.

Baal-Hamon

Ein Herr des gemeinen Volks. Ein Ort, wo Salomo Weinberge gehabt. Cant. 8, 11.

Baal-Hanan

Gnädiger Herr. I. Ein Sohn Königs Achbor im Lande Edom. Gen. 36, 38. 2 Chron. 1, 49. 50.

II. Der oberſte Voigt über König Davids Oelgarten und Maulbeerbäume. 1 Chron. 28, 28.

Baal-Hazor

Ein Herr des Vorhofes. Ein Ort wo Abſolom ſeine Schaaf-Scherer hatte, und ſeinen Bruder Amnon erſchlagen ließ. 2 Sam. 13, 23. 29.

Baal-Hermon

Der HErr vermaledeyet die Sünde. Ein Berg, der an den Berg Libanon ſtöſſet. Jud. 3, 3. 1 Chr. 6, 23.

Baalim

So heiſſen gemeiniglich 1) die heydniſchen abgöttiſchen Bilder des Baals, denen die Kinder Iſrael öfters gedienet. Jud. 2, 11. c. 3, 7. cap. 8, 33. c. 10, 10. 1 Reg. 18, 18. 2 Chr. 24, 7. c. 28, 2. c. 33, 3. Jer. 9, 14. Hoſ. 11, 2.

II. Ein König der Kinder Ammon zu Jeremiä Zeiten Jer. 40, 14.

Baal-Meon

Der HErr der Wohnung; oder Beth-Baal-Meon, das Hauß der Wohnung des HErrn. Eine Stadt im Lande der Moabiter, im Stamm Ruben, zwiſchen Jachza und Aroer gelegen, ſechs Meilen von Jeruſalem. Num. 32, 38. Joſ. 13, 17. 1 Chron. 6, 8. Ezech. 25, 9.

Baal-Peor

Ein Herr, oder Götze, der da Gehn-Affen feil hat, Herr Maul-Affe. Ein Abgott der Moabiter und Midianiter, dem ſie auf dem Berge Peor einen Tempel, welcher das Hauß Peor genennt wird, Deut. 3, 29. erbauet. Es iſt vermuthlich ein Priapus geweſen, welchen die Heyden mit Freſſen, Saufen, und Unkeuſchheit bedieneten, alſo, daß ſie auch ihre Weiber und Töchter hingaben, Unkeuſchheit mit ihnen zu treiben. Es hängten die Kinder Iſrael, ſonderlich Ruben, Gad und der halbe Stamm Manaſſe an ihn, deshalber auch 24000. umkamen. Num. 25, 3. Deut. 4, 34. Joſ. 22, 17. Pſ. 106, 28. Hoſ. 9, 10.

Baal-Prazim

Der hohe GOTT zerriſſen. Ein Ort unweit Jeruſalem, im Thal Raphaim, da König David die Philiſter auf GOttes Befehl geſchlagen, auch ihre Götzen-Bilder verbrannt. 2 Sam. 5, 20. 1 Chron. 15, 11. heiſt Eſ. 28, 21. der Berg Prazim.

Baal-Saliſa

Ein dreyfacher Herr, Groß-Fürſt Ein Flecken an der Gränze Ephraim und Juda, woraus ein Mann dem Eliſa 20. Gerſten Brodt in der Theurung brachte. 2 Reg. 4, 42.

Baal-Sebub

Ein Flügen-Herr, Mücken-GOtt. Es war ein Abgott der Philiſter zu Ekron, 2 Reg. 1, 2. 3. 16. und ſoll ſeinen Nahmen haben entweder, weil er ſich in der Geſtalt einer Fliegen hat ſehen laſſen; oder weil er angerufen worden, daß er die Fliegen vertreiben ſolle. Gnug, es war, wie die andern, ein Dreck- und Miſt-Gott. Es wird Matth. 10, 25. c. 12, 24. 27. Marc. 3, 22. Luc. 11, 15. der oberſte der Teufel zum Spott ſo genannt.

Baal-Thamar

Ein Palm-Heer; oder groſſer Palmbaum. Ein Flecken bey Gibea, in dem Stamm Benjamin, da ſich die andern eilf Stäme wider Benjamin gerüſtet u. 25100. erſchlagē, Jud. 20, 33.

Baal-Zephon.

Ein Herr des verborgenen Schatzes. Ein Abgott, welcher am Ufer des rothen Meeres in Egypten geſtanden. Er ſolte nach der Egyptier Meinung die leibeigenen und gefangenen Knechte, wenn ſie aus Egypten entfliehen wolten, gleichſam bannen

und zurückhalten. Hievon mag auch wohl der Ort, da die Iſraeliten ihre vierdte Lagerſtädte aufſchlugen, und von den Egyptern, welche im rothen Meer erſoffen, eingeholet wurden, den Nahmen haben, Exod. 14, 2. 9. Num. 33, 7.

Babel

§. 1. I. Eine Stadt im Lande Sinear, welche ihren Nahmen von der Verwirrung Gen 11, 4. hat. Sie heiſt auch Babylon, und lag 70 Meilen von Jeruſalem gegen Morgen. Sie iſt von Chams Nachkommen zu bauen angefangen Gen. 10, 8. 9. 10. und von der Semiramis, Königs Nini Gemahlin ausgebauet, mit herrlichen Gebäuden gezieret und mit ſtarcken Mauren befeſtiget worden. Nimrod iſt der erſte Regente da geweſen, Gen. 10, 10. worauf ſie ein Sitz aller Aſſyriſchen Könige, und wegen ihre Gröſſe, Zierde und Pracht die groſſe Babel genennet worden. Dan. 4, 27. Man ſiehet ſie als ein Fürbild des Antichriſts und der Feinde der Kirchen Chriſti Neuen Teſtaments Apoc. 14. 16. 17. 18. an.

Hat mächtige Könige gehabt, welche den Iſraeliten viel Drangſal angethan 2 Reg. 15, 16, 17, 18, 19, 20, 24, 25. 2 Chron. 10, 1. Eſ. 36, 1.

Wird die Ruthe der Gottloſen genannt, Eſ. 14, 5. 6. die die Welt zittern und die Könige beben machte, v. 17.

War ein Götzenland, Jer. 5, 38. Eſ. 13, 38.

Der Hammer der gantzen Welt, Jer. 50, 23.

Die herrliche Pracht der Chaldäer, Eſ. 13, 19.

Das andere Sodom und Gomorrha, Eſ. 13 40. Jer. 50 40.

Der ſchädliche Berg, welcher alle Welt verderbet. Jer. 51, 25.

Der Kelch des Zorns, davon alle Heyden trincken und ſammt ihr geſtürzet werden ſollen. Eſa. 21, 9. Jer. 51, 7. 8.

Iſt endlich wegen ihrer Abgötterey und andern Sünden von GOtt geſtraft und zerſtöret worden nach der Weiſſagung Bileams, Num. 24, 21. Davids, Pſ. 137, 8 9. Eſaiä, c. 13, 14, 21, 25, 47, 48. Jeremiä 25, 50, 51. Daneils, c. 5, 25. Hab. 3, 15.

An den Waſſern Babel ſaſſen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten. Pſ. 137, 1.

Babel iſt gefallen, ſie iſt gefallen. Eſ. 21, 9.

Gehet aus von Babel. Eſ. 48, 20.

Fliehet auß Babel, damit ein iglicher ſeine Seele errette, daß ihr nicht untergebet in ihrer Miſſethat. Jer. 51, 6.

Wir heilen Babel, aber ſie will nicht heil werden. ib. v. 9.

Das iſt die groſſe Babel, die ich erbauet habe zum königlichen Hauſſe, durch meine groſſe Macht, zu Ehren meiner Herrlichkeit. Dan. 4, 26.

§. 2 II. So hieß auch eine Stadt in Aſſyrien am Waſſer Tigris, welche von Seleuco erbauet, und nach ſeinem Nahmen Seleucia genennet worden; die Innwohner nennten ſie das neue Babylohn, heutiges Tags heiſt ſie Baltach oder Bagdath.

Von deren Inwohnern beſetzte der König in Aſſyrien Samariam, 2 Reg. 17, 24. Eſr. 4, 2. 10.

Petrus gedenckt ihrer 1 Epiſt. 5, 13.

Babylon

Iſt mit dem vorhergehenden Babel §. 1. einerley, und wie gedacht, ein Fürbild der Feinde der Kirche Chriſti N. T. ſonderlich des Römiſchen Babels, welches Babylon die groſſe Apoc. 18, 2. genannt wird, weil ſie mit einem gewaltſamen Regiment, welches die Kirche Chriſti, wie ehedem Babel die Iſraeliten, gefangen hält und über die Gewiſſen Apoc. 13, 17. hochmüthig herrſchet.

Sie iſt gefallen, ſie iſt gefallen, Babylon 2c. Apoc. 14, 8.

Eine Mutter der Hurerey, Apoc. 17, 5.

Wehe, wehe dir groſſe Stadt Babylon 2c. Apoc. 18, 10.

Babyloniſch

§. 1. Gefängniß. Dieſe iſt den Kindern Iſrael wegen ihrer Abgötterey und Ungehorſam vielmahl durch die Propheten propheceyet. z. E. Eſ. 39, 5. Jer. 16, 13. c. 17, 3. 4. c. 20, 4. c. 22, 5. c. 27, 6. c. 32, 4. Ezech. 17, 12. cap. 21, 19. Endlich auch, da keine rechtſchaffene Buſſe erfolgen wollen, ohngefehr 599. Jahr vor Chriſti Geburt durch den mächtigen König Nebucadnezar wahr gemacht worden. 2 Reg. 25, 8. 2 Chron. 36, 17. Eſth. 2, 6. Jer. 39, 1. c. 52, 3. Nach 70. Jahren kamen Cyrus oder Cores und Darius, welche den Jüden wieder heimzuziehen, und den Tempel wieder aufzubauen erlaubten. 2 Chron. 36, 22. 23. Eſr. 1, 2. 7. 8 Neh. 7, 7. Dan. 9, 2.

§. 2. Die Iſraeliten ſind dreymal weggeführet worden. I. Zur Zeit Königs Hoſea, da 10. Stämme Iſrael in die Aſſyriſche Dienſtbarkeit gefüh-

ret worden 2 Reg. 17, 23. 24. II. Zur Zeit Jojakim und ſeines Sohnes Jechonia, da faſt ganz Juda nach Babel geführet worden, ausgenommen Jeruſalem, da die Juden noch einen König behielten. 2 Reg. 24. und hievon wird die Babyloniſche Gefängniß angerechnet. III. Zur Zeit Zedekia, da dieſem die Augen ausgeſtochen, Jeruſalem ſamt dem Tempel zerſtöret und dem Königreich Juda auch ein Ende gemacht wurde. 2 Reg. 25, 7.

II. Babyloniſcher Thurm. Dieſer ſolte im Lande Sinear von Chams Nachkommen (unter welchen vermuthlich auch von Japhets Nachkommen geweſen, denn die Verwirrung der Sprachen hat ſie auch mit betroffen Gen. 11, 9. 10.) aufgebauet werden, damit ſie ſich einen unſterblichen Nahmen machen und ewig bey den Nachkömmlingen in Gedächtniß bleiben möchten. Er ſolte bis an Himmel reichen, v. 4. welches ein Zeichen ihres Hochmuths und nur von einer auſſerordentlichen Höhe zu verſtehen iſt, wie etwa die Höhe der Mauren, welche bis an den Himmel zu reichen geſagt wird Deut. 9, 1.

Bacchides

Weinſüchtig. Königs Demetrii in Syrien Hauptmann über das ganze Land diſſeit des Euphrats. 1 Macc. 7, 8. welcher den Juden viel Drangſal angethan. c. 9, 1. 15. 2 Macc. 8, 30.

Bacchus

Soll ſeinen Nahmen von groſſen Geſchrey, oder Schwermen und wie man ſagt, wohl 200. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und den Völckern den Anbau des Weines gelehret haben. Man hat ihn nach ſeinem Tode unter die Götter gezehlet, und zu Ehren die Bacchanalia, das Freß-Sauf-Weinfeſt, oder Faſtnacht angeleget. Es iſt dieſes in Egypten, Griechenland, auch in Rom viel Jahr vor Chriſti Geburt gefeyret, und viel gottloß Weſen dabey getrieben worden. Der gottloſe Antiochus begieng es gleichfalls und zwang auch die Juden dazu. 2 Macc. 6, 7. c. 14, 33.

Bacenor

Ein Faſtnachts Bruder. Ein Befehlshaber unter dem Heer des Georgias. 2 Macc. 12, 35.

Bach, Bächlein

§. 1. Bedeutet ſowohl I. ein von Regen zuſamm gefloſſenes Waſſer, welches zwiſchen den Bergen und auf der Ebene dahin zu flieſſen pfleget; als auch einen ordentlichen Fluß. Die heilige Schrift gedencket verſchiedener Bäche, z. E.

Arnon, Num. 21, 15. Deut. 3, 12.
Beſor, 1 Sam. 30, 10.
Crith, 1 Reg. 17, 3.
Egypti, Num. 34, 5. Eſ. 27, 12.
Eſcol, Num 13, 24.
Jabock, Deut. 2, 37.
Kedumim, Jud. 5, 21.
Kidron, Joh. 18, 1.
Kiſon, Jud. 5, 21.
Mambre, Judith 2, 14.
Pisga, Joſ. 13, 20.
Sared, Num. 21, 12.
Sorek, Jud. 16, 4. ꝛc. ꝛc.

Du läſſeſt quellen Brunnen und Bäche: du läſſeſt verſiegen groſſe Ströme. Pſ. 74, 15.

Der Gottloſen Güter verſiegen, wie ein Bach. Sir. 40, 13.

§. 2. II. Eine Menge und gleichſam Zuſammenfluß angenehmer Sachen, und Glückſeligkeiten. Num. 24, 6. Hiob 22, 24.

Siehe, ich breite aus den Frieden bey dir, wie einen Strom, und die Herrlichkeit der (bekehrten) Heyden, wie einen ergoſſenen Bach. Eſa. 66, 12.

Es flieſſen von mir viel Bächlein in die Gärten, wie man das Waſſer hinein leitet. Sir. 24, 41.

§. 3. III. Zeiget es groſſe Verfolgung, Angſt und Noth an, welche geſchwind und wider Vermuthen, wie ein von wilden Waſſer zuſamm gefloſſener Bach, mit groſſem Geräuſch daher fahren, und Verderben und Schrecken der Seele anrichten.

Denn es umfingen mich des Todes Bande; und die Bäche Belial erſchreckten mich. Pſ. 18, 5. 2 Sam. 22, 5.

Er (Chriſtus) wird trincken von dem Bach (des Leidens) auf dem Wege; darum wird er das Haupt empor heben. Pſalm 110, 7.

Bachſteine

Wenn Eſa. 57, 6. geſagt wird: Dein Weg iſt an glatten Bachſteinen, ſo heiſt es ſo viel: du treibeſt an den Flüſſen deine Abgötterey.

Bachweiden

Sind Bäume, welche mehrentheils an wäſſerichten Orten zu wachſen pflegen. Hiob 40, 17. wurden zum Lauberhütten-Feſt gebraucht. Lev. 23, 40.

Backen

Dergleichen Zubereitung einer Sache zur Speiſe geſchahe ehedem mehrentheils von Weibesperſonen;

Die Iſraeliten buchen aus dem rohen Teig ungeſäuerte Kuchen. Exod. 12 39.

Speiſopfer ſoll nicht mit Sauerteig gebacken werden. Lev. 6, 17.

Sara knetete Mehl und buch Kuchen. Gen. 18, 6.

Lot ungeſäuerte Kuchen. Gen. 19, 5.

Zehn Weiber ſollen das Brod in einem Backofen backen. Lev. 26, 26.

Das Zauberweib buch ungeſäuert, und brachts Saul 1 Sam. 28, 24.

Den Melecheth des Himmels Kuchen backen, Jer. 7, 18. c. 44, 19

Gerſten-Kuchen ſolt du eſſen, die du vor ihren Augen mit Menſchen-Miſt (untermengt) backen ſolt. Ezech. 4, 12.

(Backen maxilla)

§. 1. I. Wird ſowohl vom Menſchen, als Thieren geſaget. Cant. 1, 10. c. 5, 13.

Der Prieſter bekam vom Opfer den Arm, beyde Backen und den Wanſt. Deut. 18, 3.

Des Leviathans, Hiob 40, 21.

Sie weinet des Nachts, daß ihre Thränen über die Backen lauffen, Thren 1, 2.

Die Thränen der Witwen flieſſen wohl die Backen herab. Sir. 35, 18.

Ich aber ſage euch, daß ihr nicht widerſtreben (wieder vergelten) ſolt dem Ubel, ſondern ſo dir jemand einen Streich giebt auf den rechten Backen, dem biete (lieber, als daß du dich ſelbſt wolteſt rächen) den andern auch dar. Matth. 5, 39. Luc. 6, 29.

§. 2. Es zeiget das Schlagen auf die Backen theils eine groſſe Beſchimpfung, Verſpottung und Hohn an, weil man dieſe, ſo man ſchläget, nicht beſonders achtet; theils iſts auch ein Zeichen der Strafe, welche GOtt über die Gottloſen will ergehen laſſen.

Zedekia ſchlug Micha auf den Backen. 1 Reg. 22, 24. 2 Chron. 18, 23.

Sie haben mich ſchmählich auf meine Backen geſchlagen, Hiob 16, 10.

Du ſchlägeſt alle meine Feinde auf den Backen. Pſ. 3, 8.

Und laſſe ſich auf die Backen ſchlagen, und ſich viele Schmach anlegen. Thren. 3, 30.

Und den Richter Iſrael (Joh. 18, 22.) auf den Backen ſchlagen. Mich. 4, 14.

Backenſtreich

Joh. 18, 22. c. 19, 3. Siehe Backen

§. 2. Es iſt ſolches vermuthlich mit der Hand geſchehen, vielleicht von Malcho, damit er ein Zeichen von ſich geben möge, daß ers nicht mit JEſu, ohnerachtet er ihm eine Wohlthat Luc. 22, 51. erwieſen, halte.

Backenzahn

§. 1. Sie haben ihren Nahmen im Ebraiſchen von Zermalmen, weil ſie die Speiſe gleichſam zermahlen, daß ſie zum Einſchlucken und Verdauung geſchickter wird. Prov. 30, 14.

Da ſpaltete GOtt einen Backenzahn (ein Loch, darinne der Backzahn geſtanden) in dem Kienbacken, daß Waſſer heraus gieng. Jud. 15, 19.

§. 2. Es wird auch dadurch die Liſt, Macht, Stärcke und Gewalt eines Volckes, beſonders der Gottloſen angedeutet.

Ich zerbrach die Backzähne des Ungerechten; und riß den Raub aus ſeinen Zähnen. Hiob 29, 17.

Zerſtoſſe, HErr, die Backzähne der jungen Löwen. Pſ. 58, 7.

Backofen

§. 1. Ob die Backöfen der Alten eine Geſtalt gehabt, wie die heutigen, bleibt unbekannt. In Egypten kamen Fröſche hinein. Exod. 8, 3.

Und ſind alleſamt Ehebrecher, gleichwie ein Backofen, den der Becker heitzet; wenn er hat ausgeknetet, und läſſet den Teig durchſäuren und aufgehen. Hoſ. 7, 4.

§. 2. Hierdurch wird der brennende Eifer, womit die Iſraeliten angefeuret worden, Abgötterey zu treiben, angedeutet. Man pflegt die Application ſo zu machen; Iſrael war der Teig, das Ausknetten die Verführung zur leiblichen und geiſtlichen Hurerey, der Becker der Teufel und ſeine Inſtrumente, die Lehrer und andere Menſchen; das Feuer war innerlich die angebohrne böſe reitzende Luſt, die der Satan anbließ; das Durchſäuern, das überhand nehmende Ubel. Daß alſo, da die Wächter über das Haus Iſrael nachlieſſen zu warnen, alles zu geiſt- und leiblichen Ehebrechern wurde, und in ſolchen Sünden eifrig beharrete.

Bad

Der Wiedergeburt, wird die heilige Taufe genennet. Sie heiſt ein Bad, weil wir darinnen mit Waſſer, welches mit GOttes Wort und Chriſti Blut vereiniget iſt, beſprenget und ſo wohl von Erb- als würcklichen Sünden abgewaſchen, ſo daß uns ſelbige nicht zur Verdammniß zugerechnet werden; Act. 2, 38. Eph. 5, 26. 27. der Wiedergeburt aber, weil wir darinne aufs neue gebohren werden zu Kindern GOttes. Joh. 3, 5. S. Taufe.

Durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung des heiligen Geiſtes, welchen er ausgegoſſen hat über uns reichlich, durch JEſum Chriſtum unſern Heiland. Tit. 3, 5. 6.

Baden

§. 1. Das Baden; oder den Leib mit Waſſer waſchen, war bey den Alten ſehr gemein, wie wir ſolches aus den Exempeln ſehen, z. E. Es badeten ſich

Die Auſſätzigen, wenn ſie rein wurden, Lev. 15, 16

Bathſeba, 2 Sam. 11, 2.

Die Hohenprieſter, ehe ſie die heiligen Kleider anlegten, Lev. 14, 8. c. 15, 5. c. 16, 26

Judith, da ſie will zu Holoferne gehen, Judith 10, 3.

Naeman 7 mal in Jordan, da er von ſeinem Auſſatz rein werden wolte, 2 Reg. 10, 5.

Ruth, c. 3, 3.

Suſanna, v. 15.

Die Tochter Pharao in Nilo. Exod. 2, 5.

§. 2. Wenn Ezech. 16. 9. 4. GOtt Iſrael mit Waſſer gebadet, ſo zeiget es die Vergebung der Sünden an.

§. 3. Die Füſſe baden in des Gottloſen Blut, Pſ. 58, 11. heiſt entweder mit Augen ſehen, wie GOtt die Gottloſen ernſtlich ſtrafe, und ſich an ihrem Exempel ſpiegeln, daß man durch einen fürſichtigen Wandel dergleichen Strafe entgehe; oder es heiſt, ſicher leben; denn, wenn die Jüden frölich waren, ſo wuſchen ſie ihre Füſſe.

Baelath

Herrſcherin. Eine Stadt im Stamm Dan, welche Salomo befeſtiget. 1 Reg. 9, 18. 2 Chron. 8, 6.

Baeljada

Einer von den Söhnen Davids. 1 Chron. 15, 7.

Baena

In der Antwort. I. Ein Hauptmann Isboſeth, des König Sauls Sohn, welcher ſeinen Herrn umbringen half, aber auf König Davids Befehl aufgehangen wurde. 2 Sam. 4, 2. 5.

II. Ein Vater Heleb, des Helden Davids, 2 Sam. 23, 29.

III. Ein Sohn Ahilud, Salomons Hauptmann. 1 Reg. 4, 12.

IV. Ein Sohn Huſai. ib. v. 16.

V. Ein Vater Sadok, und einer aus den Häuptern Iſrael, welche aus Babylon herauf gezogen. Eſr. 2, 2. Neh. 3, 4.

Bär

§. 1. Dieſes iſt ein grimmiges und ſtarckes Thier, welches ſich gern in dicken Wildniſſen aufhält, und alles an Früchten friſt, was ihm vorkommt, ſonderlich aber das Honig. Zu Winterszeit ſoll er meiſtens ſchlafen, und ſeine Nahrung aus den Pfoten ſaugen. Die Jungen, welche nach der Geburt wie ein Stück Fleich ausſehen, leckt er ſo lange, bis ſie eine Geſtalt gewinnen. Seine Farbe iſt in Pohlen ſchwärzlich, in Grönland weiß, in Böhmen etwas röthlich.

David hat geſchlagen einen Löwen und Bären 1 Sam. 17, 34. 36. 37. S. Sir 47, 3.

Zwey Bären zerriſſen die Knaben, ſo Eliſam höhneten. 2 Reg. 2, 24.

Es iſt beſſer einem Bär begegnen, dem ſeine Jungen geraubet ſind; denn einem Narren in ſeiner Narrheit. Prov. 17, 12.

Wir brummen alle, wie die Bären, und ächzen wie die Tauben. Eſ. 59, 11.

§. 2. Der Bär iſt ein Bild eines zornigen und grauſamen Menſchen; 2 Sam. 17, 8 a) des Mediſch-Perſiſchen Reichs; Dan. 7, 5. ja GOtt ſelbſt will in ſeinem Grimm den Gottloſen begegnen, wie ein ſolches Thier zu thun pfleget Thren. 3, 10. b)

a) Ein Gottloſer, der über ein arm Volck regieret, das iſt ein brüllender Löwe und gieriger Bär. Prov. 28, 15.

b) Ich will ihnen begegnen, wie ein Bär dem ſeine Jungen genommen ſind. Hoſ. 13, 8.

Bärenfüſſe

Solche hatte das Thier Apoc. 13, 1. 2. um dadurch anzuzeigen, wie der

Rö-

Römiſche Pabſt mit ſeinen grimmigen Klauen alles zu ſich reiſſen würde, was er nur erwiſchen konte.

Baeſa

Ein Verwüſter. Ein Sohn Achia, welcher Nadab, Jerobeams Sohn umbrachte, anſtatt deſſen der dritte König in Iſrael ward, und 24. Jahr regierte. Er war.

Gottloß, wie Jerobeam, 1 Reg. 15, 17
Bauete die Stadt Rama, 2 Chron. 16, 1.
Wird nebſt ſeinen Nachkommen durch Simri ausgerottet, 1 Reg. 16, 10. c. 21, 22.

Baeſaja

In dem Wercke des HErrn. Ein Sohn Malchia, und Vater Michael, ein Levit. 1 Chron. 7, 40.

Bagoa

Speiſe der Mühſeligkeit. Holofernis Kämmerer, welcher zuerſt inne ward, daß Judith Holoferni den Kopf abgeſchnitten. Judith 12, 11. 13. c. 13, 2. c. 14, 13.

Bahn

§. 1. Ein Weg. Dahero wenn geſagt wird, Bahn zu machen, ſo wird uns durch ſolche Aufmunterung anbefohlen nicht allein die Wege in Ordnung zu bringen, damit derſelbe, der zu uns kommen will, ſelbigen wohl gebähnet finde, ſondern auch die Herzen zu reinigen, und von allen eitlen Abſichten auszuleeren, damit wir ihn im Glauben auf- und annehmen können. Bahn machen zeigt auch den glücklichen Fortgang einer Sache an.

Machet Bahn dem, der da ſanft (ſanftmüthig) herfahret. Pſ. 68, 5.
Machet Bahn, machet Bahn, räumet den Weg, hebet die Anſtöſſe aus dem Wege meines Volcks. Jeſ. 57, 14. c. 62, 10.
Es iſt eine Stimme eines Predigers in der Wüſten: Bereitet dem HErrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn, unſerm GOtt Eſa. 40, 3.

§. 2. II. Bedeutet Bahn die Gebote und den Willen GOttes, welcher uns in ſeinem heiligen Wort zur Richtſchnur unſers Lebens und Wandels offenbahret. Und von Chriſto, welcher Joh. 14, 6. der Weg des Lebens heiſt, wird Jeſ. 35, 8. eine Bahn zu ſeyn geſagt.

Denn ich ſetze meinen Fuß auf ſeiner Bahn, und halte ſeinen Weg, und weiche nicht ab. Hiob 23, 11.
HErr, weiſe mir deinen Weg, und leite mich auf richtiger Bahn, um meiner Feinde willen. Pſ. 27, 11.
Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen ; , , dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. Pſ. 143, 10.
Wer den HErrn fürchtet, der gehet auf rechter Bahn. Prov. 14, 2.
Weichet vom Wege, machet euch von der Bahn. Eſ. 30, 11.

§. 3. III. Der Menſchen Lebens-Art, Gedancken, Thun und Vorhaben.

Die da verlaſſen die rechte Bahn, und gehen finſtere Wege. Prov. 2, 13.
Auf daß du wandelſt auf guten Wegen, und bleibeſt auf der rechten Bahn Prov. 2, 20.
Ich will dich den Weg der Weisheit führen, ich will dich auf rechter Bahn leiten. Prov. 4, 11.
Laß dein Herz nicht weichen auf ihren Weg; und laß dich nicht verführen auf ihrer (der Ehebrecherin) Bahn. Prov. 7, 25.
Wer ihm nicht ſagen läſſet, der iſt ſchon auf der Bahn der Gottloſen. Sir. 21, 7.

§. 4. IV. Zeigt es das Band des Friedens, und brüderlichen Einigkeit der Gläubigen an, welche ſich zum wahren Gottesdienſt bekennen, unerachtet ſie aus unterſchiedenen Nationen, und wohl auch zuvor Krieg unter einander geführet haben. Eſa. 19, 23.

Bahnen

Der Weg des Faulen iſt dornicht, aber der Weg des Frommen iſt wohlgebähnet. Prov. 15, 19.

Bahre

Trage, Tragzeug, darauf man die Toden hinaus trägt. Act. 5, 15.

Bahurim

Junge hurtige Geſellen. Eine Stadt im Stamm Benjamin.

Daraus war Simei gebürtig, 2 Sam. 16, 5.
Biß hieher hat Palthiel ſein Weib begleitet, als er ſie dem David wiedergeben muſte. c. 3, 16.
Da wurden Davids Kundſchaffter verſtecket. c. 17, 18.

Baith

Ein Hauß. Es muß ein Tempel und Götzen-Hauß der Moabiter geweſen ſeyn, weilen wir nirgends leſen, daß eine Stadt in Moab Baith geheiſſen habe. Jeſ. 15, 2.

Bakbakor

Dieſer Zimmermann in Jeruſalem hat ſeinen Nahmen von mager, leer. 1 Chr. 10, 5.

Bakbuk

Mager, ausgedorret. Einer von den Nethinim. Eſra 2, 51. Nehem 7, 53.

Bakbukja

Ein armer Herr. Neh. 11, 17.

Bala

Ein Verſchlucker. Eine Stadt, welche den Kindern Simeon zu Theil wurde. Joſ. 19, 3.

Balaam S. Bileam

Balack

Zerſtörer, Ausleerer. Ein Sohn Zipor, Königs in Moab, zu Zeiten Moſis, und König der Moabiter. Num. 22, 2. 3.

Will haben, Bileam ſoll den Iſraeliten fluchen, Num. 22, 6. c. 23, 7. c. 24, 10.

Wird böſe, als ſich Bileams Fluch in Segen verwandelt Num. 23, 11. c. 24, 10. Joſ. 24, 9. Apoc. 2, 14.

Balcken

Ein Balcken iſt I. ein Stück Bau-Holz, welches in der Zuſammenſezung eines Gebäudes überzwerch geher. Eſr. 5, 8. ꝛc. Mit ſolchen werden die Götzen verglichen, Bar. 6, 19. 54. welche auch, wie jene, wenn ſie ſchon von Würmern gefreſſen, ja verbrennt worden, kein Gefühl haben. II. Im metaphoriſchen Verſtande heiſt es ein groß und merckliches Verbrechen, Fehler und Laſter, wie im Gegenſatz der Splitter einen geringen Fehler bedeutet.

Welcher Menſch dieſe Worte verändert, von deß Hauß ſoll man einen Balcken nehmen, und aufrichten, und ihn daran hencken. Eſr. 6, 11.

Auch die Steine in der Mauren werden ſchreyen, und die Balcken am Geſperr werden ihnen antworten. Hab. 3, 11.

Was ſieheſt du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und des Balcken in deinem Auge wirſt du nicht gewahr? Matth. 7, 3. Luc. 6, 41.

Bald

Heiſt eigentlich geſchwind und ohne Verzug; Matth. 5, 25. jezuweilen auch unverſehens. Exod. 28, 20. Pſ. 73, 19. 1 Joh. 2, 18. Apoc. 2, 5.

Baleath

Hat den Nahmen von herrſchen, und iſt eine Stadt im Stamme Dan. 1 Reg. 9, 18.

Baledan, Bal-Adan

Gerichts-los, ohne Herrſchaft. Der Vater und Anherr Brodachs des Königs zu Babel hieſſen beyde ſo. 2 Reg. 20, 12. Eſa. 39, 1.

Ball

Deſſen wird 2 Macc. 4, 14. gedacht, da die Prieſter den Gottesdienſt verſäumeten, und dem Ballſchlagen zuſahen.

Balſam

§. 1. Balſam welcher in dem gelobten Lande wuchs, und aus dem Balſam-Baum, wenn er geritzet wurde, Tropfenweiſe heraus floß, gehört unter die köſtlichen Speccereyen, und ward gebraucht 1) zum heiligen Räuchwerck, Exod. 30, 34. 2) zum Schmuck der Weiber, Eſth. 2, 13. Suſ. 17. 3) zur Geſundheit, Pſ. 141, 5. 4) zur Salbung, Ezech. 16, 9. c. 27, 17. Amos 6, 6.

§. 2 Weil der Balſam, als ein kräftig Oel, die damit geſalbten Glieder ſtärcket, auch die Schmerzen ſtillet, und hin und wieder nützlich iſt, ſo wird das Wort auch gebrauchet eine groſſe Freude und Aufklärung des Gemüths anzuzeigen, welche bey der Einigkeit empfunden wird.

Wie der köſtliche Balſam iſt, der vom Haupt Aaron (bey ſeiner Salbung Exod. 29, 7. Lev. 8, 12.) herab fleußt in ſeinen gantzen Bart, der herab fleußt in ſein Kleid. Pſ. 133, 2.

Bamoth

Altar, Höhe. War ein Ort, da ſich die Kinder Iſrael lagerten, als ſie aus Egypten zogen. Num. 21, 19. 20.

Bamoth Baal

Die Höhe des HErrn. Eine Stadt in dem Stamm Ruben, im Thal Bamoth, ohngefehr 7. Meilen von Jeruſalem, gegen Morgen gelegen. Joſ. 13, 17.

Banaja

Ein Sohn; oder das Verſtändniß des HErrn. Ein Vater Platja. Ezech. 11, 13.

Band

§. 1. I. Uberhaupt dasjenige, womit etwas zuſammen gezogen und gebunden wird. Num. 19, 15.

Ein loſes Band für einen Gürtel. Eſa. 3, 24.

§. 2.

§. 2. II. Die Bande und Feſſeln, damit man die Gefangenen zu belegen und zu binden pfleget. Act. 22, 30. cap. 23, 29. Phil. 1, 14. Coloſſ. 4, 18. Ebr. 10, 34. c. 11, 36.

Simſons zerſchmolzen an Händen, Judic. 15, 14.
Paulus und Silas wurden der Bande los, Act. 16, 26.
Warteten zu Jeruſalem auf Paulum, Act. 20, 23.
Der Beſeſſene zerriß die Bande, Luc. 8, 29.
Alſo daß meine Bande (und warum ich ſie hatte) offenbahr ſind in Chriſto, in dem ganzen Richthauſe, und bey den andern allen. Phil. 1, 13.
Uber welchen (JEſum) ich mich leide bis an die Bande, als ein Ubelthäter. 2 Tim. 2, 9.
Paulus hat Oneſimum in ſeinen Banden gezeuget. Philem. 10, 13.

§. 3. III. In uneigentlichen Verſtande a) bedeuten Bande die Beraubung der Freyheit, und alſo Gefangenſchaft, Jer. 30, 8. Nah. 1, 13. groſſe Trübſaal, und erſchreckliche Angſt (wozu auch geiſtliche Anfechtungen kommen können); ja die inſtehende Todes-Gefahr b). Des Stummen Band der Zunge welche gleichſam angefeſſelt, wurde los, Marc. 7, 35. und das Band, womit der Teufel das Weib 18. Jahr gebunden, Luc. 13, 16. aufgeloſet. Die böſen Engel ſind mit ewigen Banden der Finſterniß gebunden. Jud. 6.

a) Kanſt du die Bande (die ſchöne Faſſung und Stellung) der ſieben Geſtirne zuſammen binden? oder das Band des Orion auflöſen? Hiob 38, 31.
Wer hat die Bande des Wildes aufgelöſet? Hiob 39, 5. (8)
b) Denn es umfingen mich des Todes Bande; und die Bäche Belial erſchreckten mich. Pſ. 18, 5.
Der Höllen Bande umfingen mich, und des Todes Stricke überwältigten mich. Pſ. 18, 6. 2 Sam. 22, 6.
Die frembden Kinder verſchmachten und zappeln in ihren Banden. Pſal. 18, 46. 2 Sam. 22, 46.
Und ſie aus dem Finſterniß und Dunckel führete, und ihre Bande zerriß. Pſal. 107, 14.
O HErr, ich bin dein Knecht; ich bin dein Knecht; deiner Magd Sohn; du haſt meine Bande zerriſſen. Pſ. 116, 16.
Ich fand, daß ein ſolches Weib, welches Herz, Netz und Strick iſt, und ihre Hände Bande (damit ſie die Sünder gefangen führet) ſind, bitterer ſey, denn der Tod. Eccleſ. 7, 27. S. Weib.

So laſſet nun euer Spotten, daß eure Bande nicht härter werden. Eſ. 28, 2.
Mache dich loß von deinen Banden du gefangene Tochter Zion. Eſ. 52, 2.

§. 4. IV. GOttes Gebote, heilſame Geſetze und Ordnungen, durch welche, als durch Liebes-Seile, die Menſchen zu ihrem Beſten geleitet und geführet werden.

Laſſet uns zerreiſſen ihre Bande, und von uns werfen ihre Seile. Pſ. 2, 3. vergl. Jer. 2, 20.
Ich will euch wohl unter die Ruthe bringen; und euch in die Bande des Bundes zwingen, Ezech. 20, 37.
Bücke deine Schultern, und trage ſie, und ſperre dich wider ihre Bande nicht. Sir. 6, 26.

Band des Friedes.

Das iſt das geiſtliche Band, dadurch ein aufrichtiger Chriſt mit dem andern verbunden wird, um die Einigkeit der Kirche zu erhalten. Wo dieſes zerriſſen wird, da höret auch die Einigkeit des Geiſtes, welche ein Kennzeichen wahrer Chriſten iſt, auf. S. Friede.

Seyd fleißig die Einigkeit zu halten im Geiſt, durch das Band des Friedes. Eph. 4, 3.

Band der Vollkommenheit

Das iſt die Liebe. Gleichwie die Stifts-Hütte, Exod. 26, 3. welche aus zehen Teppichen verfertiget werden ſolte, ſo zubereitet werden muſte, daß vermittelſt gewiſſer Schleifen und Bande, immer zwey zuſammen geheftet wurden; alſo ſollen ſich durch die Liebe rechtſchafene Chriſten, als Gliedmaßen Chriſti, zu einem geiſtlichen Leibe und Wohnung GOTTes verbinden laſſen. Die Liebe hält die Herzen der Gläubigen zuſammen, daß ſie eines Muths ſeyn, ſie vereinbaret, und machet gleich Hohe und Niedrige, Arme und Reiche, daß jeglicher ſeines Nechſten Noth aufnimmt, als ſeine eigene. Die Liebe geht durch alle Gebothe GOTTes, und faßt ſie gleichſam zuſammen; ſie iſt ein Begrif aller chriſtlichen Tugenden, und wird ein Chriſt durch deren Ausübung in allen Tugenden vollkomen. Rom. 13, 10. Gal. 5, 14. Sie iſt das voll-

vollkommene und vortreflichſte Band, dadurch der geiſtliche Leib Chriſti vereiniget wird.

Uber alles aber ziehet an die Liebe, die da iſt das Band der Vollkommenheit. Coloſſ. 3, 14.

Bange

Siehe Angſt §. 1. und 2. Es war aber bange

Allen Völckern wegen der Zukunft der Iſraeliten, Deut. 2, 25.

Den Gewaltigen Belſazars, Dan. 5, 9.

Jacob, da ihm Eſau entgegen zog, Gen. 32, 7.

Iſraeliten wegen der Philiſter, 1 Sam. 13, 6.

Den Jüngern, Joh. 13, 22.

Moſi, da des HErrn Zorn ergrimmete, Num. 11, 10.

Ein ſoll angſt und bange werden. Eſ. 30, 16.

Es wird ihm (Babel) bange ſeyn, wie einer Gebährerin. Eſ. 13, 8. Jer. 50, 43.

Da ſind wir auch ſchwanger, und iſt uns bange, daß wir kaum Odem holen. Eſ. 26, 18

Siehe, um Troſt war mir ſehr bange, du aber haſt dich meiner Seelen herzlich angenommen, daß ſie nicht verdürbe. Sir. 38, 17.

Ach HErr, ſiehe doch, wie bange iſt mir, daß mirs im Leibe davon wehe thut. Thren. 1, 20.

Die Berge ſahen dich, und ihnen ward bange. Hab. 4, 10. vergl. Exod. 19, 18.

Ich will den Leuten bange machen, daß ſie umher gehen ſollen, wie die Blinden, darum, daß ſie wider den HErrn geſündiget haben. Zeph. 1, 17.

Wo aber wenig Troſt im Herzen iſt, da machet daſſelbige Verzagen bänger, denn die Plage ſelbſt. Sap. 17, 13.

Und machet ihm angſt und bange ꝛc. Sir. 4, 19.

Aber ich muß mich zuvor taufen laſſen mit einer Taufe (des Leidens mit Blut) und wie iſt mir ſo bange, (in göttlicher und natürlicher menſchlicher Liebe, doch der Liebe GOttes unterworfenen Furcht, Matth. 26, 39.) biß ſie vollendet werde? Luc. 12, 50.

Auf Erden wird den Leuten bange (alles von Heyden eingeſchloſſen) ſeyn, und werden zagen. Luc. 21, 25.

Uns iſt bange, aber wir verzagen nicht. 2 Cor. 4, 8.

Bani

Mein Sohn. I. Ein Gaditer aus den Helden Davids. 2 Sam. 23, 26.

II. Ein Sohn Samer. 1 Chr. 7, 46.

III. Ein Vater Imri, 1 Chron 10, 4.

IV. Ein Vater Rehum, Neh. 3, 17.

V. Einer aus den Häuptern der Iſraeliten. Neh. 10, 14. ꝛc. ꝛc.

Bann

§. 1. Iſt eine Abſonderung einer Sache von andern, daß ſie völlig ausgetilget werde, ſo, daß man dasjenige, was lebendig, tödte; was aber nicht lebendig, mit Feuer verbrenne, oder auf eine andere Art abthue. Es wird auch durch dieſes Wort, wenn es von der verbanneten Sache genommen wird, vor als GOtt heilig, gewidmet, gebrauchet. S. verbannen.

Laß nichts vom Bann an deiner Hand hangen. Deut. 13, 17.

Die Kinder Iſrael ſind im Bann. Joſ. 7, 12.

Es iſt ein Bann unter ihnen. ib. v. 13.

Wer funden wird im Bann, ib. v. 15. vergl. Deut. 13, 17.

Ich habe Jacob zum Bann gemacht, und Iſrael zum Hohn. Eſ. 43, 28.

§. 2 Die Juden hatten dreyerley Bann. I. Niddui, der kleinere, wenn einer wegen eines Verbrechens aus ihrer Gemeinſchaft geſchloſſen wurde, zur öffentlichen Beſchämung, biß auf den dreyßigſten Tag.

II. Cherem, der mittlere. Dieſer erfolgte, wenn einer ſich nicht bekehren wolte, und war ſchärfer als der erſtere. Denn mit dem, der in einem ſolchen Bann ſtunde, hatte niemand etwas zu ſchaffen, auſſer daß man ihm ſein Eſſen reichete. Zuweilen wurde er öffentlich mit Hörnern ausgeblaſen, und auch wohl mit Flüchen beleget. Er daurete wenigſtens wieder 30. Tage mit Hofnung der Buſſe. Wenn dieſe währender Zeit erfolgete, ſo geſchahe die Abſolution und Wiederaufnahme in die Gemeinde. Da ſich denn der Verbannte wieder waſchen und ſcheeren, auch mit andern öffentliche und ſonderliche Gemeinſchaft halten durfte. Wenn aber die Hofnung zu Beſſerung verſchwand, ſo folgte

III. Schammatha S. Anathema maharam Motha. Hiebey war alle Hofnung der Wiederaufnahme verlohren. Wiewohl, da man nirgend findet, daß den Juden aller Zugang zur Buſſe abgeſchnitten geweſen, dieſe leztere Art nur eine Formul, womit die andern aufgeleget worden, kan geweſen ſeyn.

Und wird kein (antichriſtiſcher) Bann mehr ſeyn; denn Jeruſalem wird ganz ſicher wohnen. Zach. 14, 11.

Daß ich nicht komme, und das Erdreich mit dem Bann ſchlage. (mit Fluch belege) Mal. 4, 6.

Der

Wer dawider handlen wird, der ſoll im Bann ſeyn. 1 Macc. 14, 45.
Die Jüden hatten ſich vereinigt, ſo jemand ihn für Chriſtum bekennete, daß derſelbe in Bann gethan würde. Joh. 9, 22.
Aber um der Phariſäer willen bekannten ſie es nicht, daß ſie nicht in Bann gethan würden. Joh. 12, 42.
Sie werden euch in Bann thun. (aus ihrer Kirchengemeinſchafft ſchlieſſen) Joh. 16, 2.

§. 3. Der Bann wird bey uns in den kleinern und gröſſern abgetheilet; Jener beſtehet darinnen, wenn man einen Sünder eine Zeitlang von dem Gebrauch des heil. Abendmahls ausſchlieſſet, weil er ſich unwürdig gemacht, und nicht gnug zubereitet iſt, den Leib und Blut Chriſti zu genieſſen, z. E. durch Hurerey, Feindſchaft, und andere Aergerniſſe. Dieſer iſt, wenn man einen verſtockten Sünder durch öffentliche Ausrufung von der Chriſtlichen Gemeinde ganz und gar ausſchlieſſet, und ſolchen mit Paulo im Nahmen Chriſti dem Satan übergiebet. 1 Cor. 5, 4. 5. Hierbey wäre Lutheri Rath, den er einem gab, wohl nöthig in die Erfüllung zu bringen, wenn er ſchreibet: Er thäte wohl daran, wenn er den Bann wieder anrichten könte nach dem Exempel der erſten Kirche. Er ſetzet aber auch hinzu: Dieſes Fürnehmen würde dē Hofjunckern ſehr faul thun, und ſie hart verdrieſſen, nachdem ſie ſolches Zwanges entwöhnt wären. tom. 1. Altenburg. p. 474 ſq. Und anderswo, nehmlich tom. 8. Altenb. p. 342. ſchreibt er: GOTT ſtehe euch bey, und gebe ſein Gedeyen dazu, doch wäre wohl ſolche Diſciplin vonnöthen, weil der Muthwille, daß iederman nur thut, was er nur will zuſehens überhand nimmt. Wie klein würde aber die Heerde der rechten Schaafe des Erzhirten Chriſti alsdenn werden!

§. 4. Der Bann iſt von Chriſto, als dem Haupt der Kirche, eingeſetzet und gebothen, Matth. 16, 19. cap. 18, 18. Joh. 20, 23. (S. Abſolution, §. 2. 3.) und von den Apoſteln gelehret und gebraucht worden, 2 Cor. 2, 6. 2 Theſſ. 3, 6. 14. Tit. 3, 10. z. E. an dem Alexander und Hymenäo, 1 Tim. 1, 20. Blutſchänder, 1 Cor. 5, 1 : : 5.

§. 5. Diejenigen Sünder, welche von der Chriſtlichen Gemeinde ausgeſchloſſen werden ſollen, ſind nahmhaft gemacht, Matt. 18, 17. Rom. 16, 7. 1 Cor. 5, 1. ſq. v. 9. 11. 2 Tim. 2, 17. 2 Joh. v. 10. Prov. 22, 10. Sihe auch Matth. 7, 6. und zwar, damit
Sie gezüchtiget werden mögen, nicht mehr zu läſtern. 1 Tim. 1, 20.
Schamroth gemacht, 2 Theſſ. 3, 14. und der Geiſt ſeelig werde. 1 Cor. 5, 5.

§. 6. Die Juden und Phariſäer haben den Bann gemißbrauchet, Joh. 12, 42. Joh. 9, 22. und der Pabſt wird mit ſeinen Bann-Strahlen, welche er nur zur Privatrache ſchieſſen läſſet, in ſeinem unbeſonnenen Eifer ein treuer Nachfolger der Tyrannen und Verfolger, die da, wenn ſie die Jünger Chriſti verbanneten, GOtt einen Dienſt dadurch zu thun vermeineten. Joh. 16, 2.

Baracha

Seegen, oder Geſeegneter; Ein Anathotiter von Sauls Geſchlecht. 1 Chron. 13, 3.

Baracheel

Der Seegen GOttes. Der Vater Elihu, des Freundes Hiobs, welcher ſich mit dieſem in einen harten Streit einließ. Hiob. 32, 2.

Barachias

Der Seegen des HErrn. Der Vater des Prieſters Zachariä, welcher zwiſchen dem Tempel und Altar erſchlagen worden. Matth. 23, 35.

Barak

Ein Blitz; oder glänzend Schwerdt. Ein Sohn Abinoam von Kedes Naphthali. Streitet wider Siſſera, erlangt den Sieg, und ſinget mit Debora ein Dancklied. Jud. 4, 6. ſqq. c. 5, 1. 12.

Baraſa

In Armuth; oder Lauf. Eine groſſe und reiche Stadt in Galaad. 1 Macc. 5, 26.

Bared

Hagel. Ein Ort in der Wüſten Sur, da der Engel des HErrn der Hagar erſchien, und ſie zurück trieb. Gen. 16, 14.

Barfuß

Nacket und barfuß muſte auf GOttes Befehl 3. Jahre Jeſajas gehen, zum Zeichen, daß der König von Aſſyrien die Egypter und Mohren ſo bloß wegführen würde. Jeſ.20,2.3.4.

Barfüſſer

Es war ein Stück jüdiſcher Policey-Ordnung, daß, wenn einer, der noch ledig, ſeinem ohnbeerbten verſtorbenen Bruder keinen Saamen erwecken wolte, ſo ſtellete ihn ſeine Schwägerin vor die Aelteſten, zog ihm einen Schuh aus, ſpie ihn an, ſagend: **Alſo ſoll man thun einem jeden Mann, der ſeines Bruders Haus nicht erbauen will, und ſein Nahme hieß in Iſrael des Barfüſſers Haus.** Deut.25,10.5.ſqq. S. beerben.

Barjehu

Sohn des Heilandes. Andere wollen es einen Sohn der Boßheit geben. Es iſt der Zunahme des Zauberes Elymas, welcher Paulo vor dem Landvogt Paulo Sergio hart widerſtund, aber von GOtt mit Blindheit geſchlagen wurde. Act.13,6.

Barkom

Ein aufſtehender Sohn. Einer von den Nethinim nach der Babyloniſchen Gefängniß. Eſr.2,53. Nehem. 7,55.

Barmherzig

Wird ſo wohl von Menſchen als auch von GOTT geſaget, S. Barmherzigkeit.

HErr, HErr GOtt, barmherzig, gnädig, gedultig ꝛc. Exod. 34, 6.

Der HErr dein GOtt iſt ein barmhertziger GOtt. Deut. 4, 31.

Wir haben gehöret, daß die Könige des Hauſes Iſrael barmhertzige Könige ſind. 1 Reg. 20, 31.

Der HErr euer GOtt iſt gnädig und barmhertzig, und wird ſein Angeſicht nicht von euch wenden, ſo ihr euch zu ihm bekehret. 2 Chron. 30, 9.

Der Gerechte aber iſt barmherzig und milde. Pſ. 37, 21.

Er (der Gerechte) iſt allezeit barmherzig und leihet gerne. Pſ. 37, 26.

Er aber war barmhertzig, und vergab die Miſſethat, und vertilgete ſie nicht. Pſ 78, 38.

Du aber, HErr GOtt, biſt barmherzig und gnädig, gedultig, und von groſſer Güte und Treue. Pſ. 86, 15.

Barmhertzig und gnädig iſt der HErr, gedultig und von groſſer Güte. Pſ. 103, 8. Pſ. 145, 8.

Er hat ein Gedächtniß geſtiftet ſeiner Wunder, der gnädige und barmhertzige HErr. Pſ. 111, 4.

Wohl dem, der barmherzig iſt, und gerne leihet. Pſ. 112, 5.

Der HErr iſt gnädig und gerecht, und unſer GOtt iſt barmhertzig. Pſ. 116, 5.

Ein barmhertziger Mann thut ſeinem Leibe Gutes; aber ein unbarmhertziger betrübet auch ſein Fleiſch und Blut. Prov. 11, 17.

Ich bin barmhertzig, ſpricht der HErr, und will nicht ewiglich zürnen; allein erkenne deine Miſſethat, daß du wider den HErrn deinen GOtt geſündiget haſt. Jer. 3, 12. 13.

Ich will weder ſchonen, noch überſehen, noch barmherzig ſeyn über ihrem Verderben. Jer. 13, 14.

Denn er iſt gnädig und barmhertzig, gedultig und von groſſer Güte, und reuet ihn bald der Straffe. Joel 2, 13.

Ich weiß, daß du gnädig, barmherzig, langmüthig, und von groſſer Güte biſt, und laſſeſt dich des Ubels reuen. Jon. 4, 2.

Der ſeinen Zorn nicht ewiglich behält, denn er iſt barmherzig. Mich. 7, 18.

Aber du biſt barmherzig, darum ſey uns gnädig, und ſtrafe du uns ſelbſt. Judith 7, 20.

Der HErr iſt gnädig und barmherzig, und vergibt Sünde, und hilft in der Noth. Sir. 2, 13.

Dencke auch nicht, GOtt iſt ſehr barmherzig, er wird dich nicht ſtraffen, ich ſündige, wie viel ich will. Sir. 5, 6.

Er iſt wohl barmherzig, aber er iſt auch zornig; er läſt ſich verſöhnen, aber er ſtraft auch greulich. Sir. 16, 12.

Seelig ſind die Barmhertzigen, denn ſie werden Barmhertzigkeit erlangen. Matth. 5, 7.

Darum ſeyd barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig iſt. Luc. 6, 36.

Endlich aber ſeyd alleſamt gleich geſinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich. 1 Petr. 3, 8.

Daher muſte er allerdings ſeinen Brüdern gleich werden, auf daß er barmherzig würde, und ein treuer Hoherprieſter vor GOtt. Hebr. 2, 17.

Der HErr iſt barmherzig, und ein Erbarmer. Jac. 5, 11.

Barmherzigkeit

§. 1. Es ſoll ſo viel, als **Warmherzigkeit** ſeyn, weil ſie das menſchliche Herz gleichſam erwärme, daß es zum Mitleiden beweget werde. Im Lateiniſchen hat ſie ihren Nahmen daher, weil uns anderer Leute Elend aliena miſeria, zu Herzen geht.

§. 2. Sie iſt daher ein Mitleiden, welches unſer Herz über des andern Elend empfindet, dadurch wir ihm

auf

auf alle mögliche Art und Weiſe zu Hülfe zu kommen genöthiget werden.

§. 3. Zu dieſer Tugend, als einem ſchweren Stück des Geſetzes, Matth. 23, 23. durch welche die Menſchen ſich GOtt wohlgefällig machen, ſoll uns bewegen I.) GOttes Befehl, Hoſ. 12, 6. Zach. 7, 9. Colloſſ. 3, 12. 1 Petr. 3, 8. II) GOttes Wohlgefallen an der Barmhertzigkeit, Hoſ. 6, 6. Matth. 9, 13. c. 12, 7. c. 23, 23. III) Das Exempel des himmliſchen Vaters. Daraus die hohe Würde dieſer Tugend zu ſchlieſſen. Sie macht uns bey dem Elenden GOtt gleich. Siehe Barmhertzigkeit GOttes. IV) Das Exempel des Heilandes. Hebr. 2, 17. c. 4, 15. Dadurch

Hat er uns als der Aufgang aus der Höhe beſucht. Luc. 1, 78.
Jammerte ihn des Volcks, weil ſie wie die Schafe, ſo keinen Hirten hatten, herum giengen, Matth. 9, 36. Marc. 6, 34.
‚ ‚ ‚ ‚ und heilete die Krancken, Matth. 14, 14.
Erbarmte er ſich über die Blinden, Matth. 20, 34.
‚ ‚ ‚ ‚ die Auſſätzigen. Luc. 17, 13.
Erbarmete er ſich über die Wittwe zu Nain. Luc. 7, 13.
Zog in den Tagen ſeines Fleiſches umher, und that wohl ꝛc. Act. 10, 38. ꝛc. ꝛc.

§. 4. V) Die Exempel der Heiligen. Es ſind barmhertzig geweſen.

Die Bürger zu Jabes an Sauls und ſeiner Söhne Leichnamen, 2 Sam. 1, 5. 6.
Boas gegen die Ruth, Ruth 2, 14.
Cornelius im Allmoſen austheilen, Act. 10, 3. 4.
David gegen Mephiboſeth, 2 Sam. 9, 7. an Hanon, ib. c. 10, 2.
Hiob gegen die Armen, Hiob 29, 12.
Joſias, 2 Chron. 35, 26.
Die Kundſchaffter der Rahab, Joſ. 2, 12.
Obadja gegen 100. Propheten, 1 Reg. 18, 4.
Der Samariter gegen den Verwundeten, Luc. 10, 36.
Tabea gegen die Armen. Act. 9, 36. ꝛc.

§. 5. VI) Das (geiſtliche oder leibliche) Elend und der dürftige Zuſtand unſers Nechſten. Erbarmet ſich der Gerechte ſeines Viehes, Prov. 12, 10. wie vielmehr ſollen wir uns gegen unſer Fleiſch und Blut mitleidig bezeigen Jeſ. 58, 7. Als gegen unſere Mitknechte, Matth. 18, 33. Col. 3, 12. Luc. 6, 36.

§. 6. VII.) Der herrliche Nutz und Belohnungen, welchen die Barmhertzigen davon haben.

Deſſen Saame wird geſegnet ſeyn, Pſ. 37, 26.
Der HErr wird ihn bewahren ꝛc. Pſ. 41, 2.
Werden ewiglich bleiben, Pſ. 112, 4. 6.
Es wird ihnen wohl ſeyn, Prov. 14, 21.
Finden das Leben ꝛc. Prov. 21, 21.
Sind ſeelig. Matth. 5, 7.

§. 7. VIII) Die Strafe der Unbarmhertzigen.

Sie ſollen nicht von GOtt erhöret werden, Prov. 21, 13.
Deren Gedächtniß ſoll ausgerottet werden, Pſ. 109, 15. 16.
Sind des Todes würdig, Rom. 1, 31. 32.
Werden ein unbarmhertzig Gericht über ſich müſſen ergehen laſſen, Jac. 2, 13. wie Sodom. Ezech. 16, 49. Sir. 16, 10.

§. 8. Die Barmhertzigkeit iſt eine edle Tochter des Glaubens, und begreift alle Wercke der Liebe, ſo dem Nechſten können erwieſen werden, in ſich, Gen. 20, 13. c. 21, 23. Joſ. 2, 12. Ruth 1, 8. c. 3, 10. Wollen wir Kinder unſers allmächtigen Vaters und Geſchwiſter des barmhertzigen und liebreichen Heilandes ſeyn, Joh. 13, 35. ſo müſſen wir a) nicht müde werden in der Ausübung dieſer Tugend, Gal. 6, 9. ſondern b) ſolche in Einfältigkeit und Willigkeit des Hertzens täglich beweiſen. Sir. 35, 4. 11. 2 Cor. 8, 12. Coloſſ. 3, 12. Rom. 12, 8. Siehe Allmoſen.

§. 9. Barmhertzigkeit zur Unzeit einem wiederfahren laſſen, und dabey wider GOttes Befehl handeln, ziehet auch GOttes Strafe nach ſich. Solches haben gethan

Ahab, der Benhadads ſchonete. 1 Reg. 20, 42.
Saul an Agag 1 Sam. 15, 7. ſq.

§. 10. Die Sprüche davon ſind:

Die Barmhertzigkeit thue an mir, daß, wo wir hinkommen du ſageſt, ich ſey dein Bruder Gen. 20, 13.
Abimelech verlangt ſolche Barmhertzigkeit von Abraham, wie er ihm gethan. Gen. 21, 23.
Joſeph von dem Schencken, er ſoll Barmhertzigkeit an ihm thun. Gen. 40, 14.
Du Ruth haſt eine beſſere Barmhertzigkeit (Liebes-That) gethan, denn vorhin. Ruth 3, 10.
Weil ich Barmhertzigkeit an euch gethan habe, daß ihr auch Barmhertzigkeit an meines Vaters Hauſe thut. Joſ. 2, 12.
Weiſe uns, wo wir in die Stadt kommen, ſo wollen wir Barmhertzigkeit an dir thun. Jud. 1, 24.

David ſoll ſeine Barmhertzigkeit nicht von dem Hauſe Jonathä reiſſen 1 Sam. 20, 15. 2 Sam. 9, 7.
Iſt das deine Barmhertzigkeit an deinem Freunde? 2 Sam. 16, 17.
Auch den Kindern Barſillai ſolt du Barmhertzigkeit beweiſen. 1 Reg. 2, 7.
Joas gedachte nicht an die Barmhertzigkeit ꝛc. 2 Chron. 24, 22.
Eſther fand Barmhertzigkeit vor Ahasveros, Eſth. 2, 9. 17.
Wer Barmhertzigkeit ſeinem Nächſten weigert, der verläſt des Höchſten Furcht, Hiob 6, 14.
Und ließ ſie zur Barmhertzigkeit kommen, vor allen, die ſie gefangen hatten. Pſ. 106, 49.
Darum, daß er (Judas) ſo gar keine Barmhertzigkeit hatte. Pſ. 109, 16.
Wer der Barmhertzigkeit und Güte nachjaget, der findet das Leben, Barmhertzigkeit und Ehre. Prov. 21, 21.
So bekehre dich nun zu deinem GOtt, halte Barmhertzigkeit und Recht, und hoffe ſtets auf deinen GOtt. Hoſ. 12, 7.
Richtet recht, und ein jeglicher beweiſe an ſeinem Bruder Güte und Barmhertzigkeit. Zach. 7, 9.
Eines Menſchen Barmhertzigkeit gehet allein über ſeinen Nächſten. Sir. 18, 12.
Wer ſeinem Nächſten leihet, der thut ein Werck der Barmhertzigkeit; und wer Güter hat, der kan ſolches thun. Sir. 29, 1.
Wer Barmhertzigkeit übet, das iſt das rechte Danck-Opfer. Sir. 35, 4.
Wohlthun iſt wie ein geſegneter Garte, und Barmhertzigkeit bleibet ewiglich. Sir. 40, 17.
Ein Bruder hilft dem andern in der Noth: aber Barmhertzigkeit (Mildthätigkeit) hilft viel mehr. Sir. 40, 24.
Ich habe Wohlgefallen an Barmhertzigkeit, (an den Wercken der Liebe) und nicht am Opffer, (welche ohne Buß und Glauben an den Meßiam, ohne Andacht und in äuſſerlicher Scheinheiligkeit gebracht werden) Matth. 9, 13.
Wehe euch Schriftgelehrten ꝛc. und laſſet dahinten das Schwerſte im Geſetz, nemlich das Gericht, die Barmhertzigkeit und den Glauben. Matth. 23, 23.
Der die Barmhertzigkeit an ihm thät, (iſt ſein Nächſter geweſen) Luc. 10, 37.
Ubet jemand Barmhertzigkeit, ſo thue ers mit Luſt. Rom. 12, 8
Iſt nun bey euch Ermahnung ꝛc. iſt hertzliche Liebe und Barmhertzigkeit. Phil. 2, 1.
Wenn jemand das Geſetz Moſis bricht der muß ſterben ohne Barmhertzigkeit durch zween oder drey Zeugen. Hebr. 10, 28.
Es wird aber ein unbarmhertzig Gerichte über den ergehen, der nicht Barmhertzigkeit gethan hat. Jac. 2, 13.

Barmhertzigkeit GOttes

§. 1. Dieſe iſt, nach menſchlicher Art zu reden, die Vater-gütige Zuneigung des gnädigen GOttes, nach welcher er den dürftigen Menſchen zu helfen nicht allein allzeit bereit und willig iſt, ſondern auch ſolche Hülfe liebreich und mächtig erweiſet.

§. 2. Nach dem Ebräiſchen zeiget es diejenige Zuneigung an, welche eine Mutter gegen ihre Leibes-Frucht, ſo im Utero lieget, empfindet; und nach dem griechiſchen, da ſich gleichſam vor Mitleiden das Eingeweide beweget, und das Hertz zerbrechen will.

§. 3. GOttes heilige Natur iſt zu lauter Erbarmen gegen uns geneigt, Eſ. 54, 10. Er hat uns ſeinen Sohn geſchenckt, Luc. 1, 78. 79. uns mit Chriſto lebendig gemacht, Eph. 2, 5. er erhöret das Gebet ſeines Volcks. Judith 2, 18. c. 10, 16. und tröſtet uns. Jeſ. 49, 13. ꝛc. Wenn es uns übel gehet, ſo gehet ihm unſere Noth gleichſam durch ſeine heilige Seele, es wallet alles in ihm, er kan ſich nicht zufrieden ſtellen, bis uns gerathen und geholfen. Jer. 31, 20. Wie ſich David über Abſalom, 2 Sam. 18, 33. der Vater über den verlohrnen Sohn Luc. 15, 20-24. erbarmet, ſo thut auch GOTT, Pſ. 103, 13. Empfindet Hagar Mitleid n über den ſchmachtenden Jſmael, GOtt übertrift alles, Eſa. 49, 14. 15. 16. Er ſchützet uns wie ein Adler, Deut. 32, 11. 12. und wie eine Henne ihre Küchlein Matt. 23, 37. Seine Barmhertzigkeit iſt ewig, 2 Chron. 5, 13. c. 7, 3. erſtreckt ſich über alle Menſchen, Sir. 18, 12. Rom. 11, 32. und iſt alle Morgen neu. Pſ. 92, 2. Pſ. 100, 1. Thren. 3, 22. S. die Sprüche §. 7. und barmhertzig.

§. 4. Der Erbarmungs-volle GOtt bittet gleichſam um die Seele des Menſchen, er läſt ſich nicht abweiſen, wenn er auch beſchimpft und verhöhnet wird. Hoſ. 11, 8. Seine Allmacht offenbahret ſich vornehmlich in Erbarmen und Verſchonen. Taulerus ſagt: Wenn ein Menſch gleich hundert Jahr alt wäre, und hätte alle Tage hundert Tod-Sünden gethan, bekehrte ſich aber von ganzem Herzen zu dem lieben from-

frommen GOtt, und gebrauchte in wahrer Busfertigkeit das hochwürdige Sacrament und die Beichte, ſo wäre der Allerhöchſte willig und bereit, ihm denſelben Augenblick alle ſeine Mißhandlungen zu verzeihen und zu vergeben.

§. 5. Wer aber dieſe Gnade auf Muthwillen ziehet, Judä 4. in Sünden beharret, Rom. 6, 1. der wird ſolche verſäumen, Hebr. 12, 15. und bey ſeiner Unbußfertigkeit Jer. 3, 12. 13. greulich geſtraft werden. Sir. 16, 12. Sein Zorn brennt bis in die unterſte Hölle, Deut. 32, 22. verſchlingt die Böſen, Pſ. 21, 10. Pſ. 90. 8. ruht nicht, Jer. 30, 24. und hat kein Aufhören. Sir. 5, 7. Rom. 1, 18. cap. 2, 5. Sihe Zorn.

§. 6. Vielweniger haben ſich die Teufel, und diejenigen, welche die liebliche Lock-Stimme des barmherzigen GOttes auf der Welt: Kehre wieder Jer. 3, 12. 22. ſo oft vergebens rufen laſſen, und ſich alſo durch ihre Sünden in den hölliſchen Schwefel-Pfuhl geſtürzet, dieſer Barmherzigkeit zu getröſten, wie uns ſolches die göttlichen Warheiten wider die unbedachtſamen barmherzigen Brüder ſattſam lehren. Eſ. 66, 24. Judith. 16, 21. Matth. 3, 12. c. 25, 41. Marc. 9, 44. 46. 48.

§. 7. Die vornehmſten Sprüche ſind:

Lot bittet, GOtt wolle ſeine Barmherzigkeit groß an ihm machen. Gen. 19, 19.

Und thue Barmherzigkeit an meinem Herrn Abraham. Gen. 24, 12. 14.

Ich bin zu geringe aller Barmherzigkeit, und aller Treue die du an deinem Knechte gethan haſt. Gen. 32, 10.

Du haſt geleitet durch deine Barmherzigkeit dein Volck, das du erlöſet haſt. Ex. 15, 13.

Und thue Barmherzigkeit an vielen tauſenden, die mich lieb haben, und meine Gebot halten. Exod. 20, 6. Deut. 5, 10.

Der HErr iſt geduldig und von groſſer Barmherzigkeit. Num. 14, 18.

So ſey nun gnädig der Miſſethat dieſes Volcks, nach deiner groſſen Barmherzigkeit. ib. v. 19.

So ſollt du nun wiſſen, daß der HErr dein GOtt ein GOtt iſt, ein treuer GOtt, der den Bund und Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieb haben, und ſeine Gebot halten in tauſend Glied. Deut. 7, 9. 12. 1 Reg. 8, 23. 2 Chron. 6, 14. Neh. 1, 5. cap. 9, 12.

Der HErr thue an euch Barmherzigkeit, wie ihr an den Todten und mir gethan habt. Ruth 1, 8.

Aber meine Barmherzigkeit ſoll nicht von ihm (dem David) entwandt werden. 2 Sam. 7, 15. 1 Chron. 18, 13.

Laß uns in die Hand des HErrn fallen; denn ſeine Barmherzigkeit iſt groß. 2 Sam. 24, 14. 1 Chron. 21, 13.

Du haſt an meinem Vater David, deinem Knecht, groſſe Barmherzigkeit gethan. 1 Reg. 3, 6.

GOttes Barmherzigkeit währet ewig. 2 Chr. 5, 13. c. 7, 3. 6. c. 20, 21. Eſr. 3, 11.

Aber du, mein GOtt, vergabeſt, und wareſt gnädig, barmherzig, geduldig, und von groſſer Barmherzigkeit, und verlieſſeſt ſie nicht. Neh. 9, 17. Sir. 47, 24.

Noch verlieſſeſt du ſie in der Wüſten nicht nach deiner groſſen Barmherzigkeit Neh. 9, 19.

Und erretteſt ſie nach deiner groſſen Barmherzigkeit vielmal. ib. v. 28.

Aber nach deiner groſſen Barmherzigkeit haſt du es nicht gar aus mit ihnen gemacht, noch ſie verlaſſen. ib. v. 31.

Mein GOtt, gedencke mir deß auch und ſchone mein nach deiner groſſen Barmherzigkeit. Nehem. 13, 22.

Gutes und Barmherzigkeit (die evangeliſche Gnade) werden mir folgen mein Lebelang, und werde bleiben im Hauſe des HErrn immerdar. Pſ. 23, 6.

Gedencke, HErr, an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her geweſen iſt. Pſ. 25, 6.

Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend . . . gedencke aber mein nach deiner Barmherzigkeit. &c. ib. v. 7.

Du aber, HErr, wolteſt deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden. Pſ 40, 12.

GOtt, ſey mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünde nach deiner groſſen Barmherzigkeit. Pſ. 51, 3.

Wende dich zu mir nach deiner groſſen Barmherzigkeit. Pſ. 69, 17.

Hat denn GOtt vergeſſen gnädig zu ſeyn, und ſeine Barmherzigkeit vor Zorn verſchloſſen. Pſ. 77, 10.

Der dein Leben vom Verderben erlöſet; der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Pſ. 103, 4.

Laß mir deine Barmherzigkeit wiederfahren, daß ich lebe, denn ich habe Luſt zu deinem Geſetz. Pſ. 119, 77.

HErr, deine Barmherzigkeit iſt groß, erquicke mich nach deinen Rechten. ib. 156.

Wer ſeine Miſſethat laugnet, dem wirds nicht gelingen; wer ſie aber bekennet und läſſet, der wird Barmherzigkeit erlangen. Prov. 28, 13.

Ich habe dich ein klein Augenblick verlaſſen; aber mit groſſer Barmherzigkeit will ich dich ſammlen Eſ. 54, 7.

Deine groſſe herzliche Barmherzigkeit hält ſich hart gegen mir. Eſ. 63, 15.

Wer ſich rühmen will, der rühme ſich deß, daß er mich wiſſe und kenne, daß ich der HErr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden. Jer. 9, 24.

Denn ich habe meinen Friede von dieſem Volck weggenommen, ſpricht der HErr, ſamt meiner Gnade und Barmherzigkeit. Jer. 16, 5.

Ich will euch Barmherzigkeit erzeigen, und mich uber euch erbarmen, und euch wieder in euer Land bringen. Jer. 42, 12.

Der HErr hat alle Wohnungen Jacob ohne Barmherzigkeit vertilgt. Thren. 2, 2. 17, 21.

Die Güte des HErrn iſt, daß wir nicht gar aus ſind, ſeine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Thren. 3, 22.

Dein aber, HErr unſer GOtt, iſt die Barmherzigkeit und Vergebung. Dan. 9, 9.

Wir liegen vor dir mit unſerm Gebet, nicht auf unſere Gerechtigkeit, ſondern auf deine groſſe Barmherzigkeit. ib. v. 18. Bar. 2, 19. 20.

Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit; Ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. Hoſ. 2, 19.

Aber mein Herz iſt anders Sinnes, meine Barmherzigkeit iſt zu brünſtig. Hoſ. 11, 8.

Wenn Trübſal da iſt, ſo denckeſt du an deine Barmherzigkeit. Habac. 4, (3) 2.

Darum ſollen wir uns demüthigen . . daß er ſeines Gefallens Barmherzigkeit an uns erzeigen wolle. Judith 8, 14.

Die ich (Judith) allein auf deine Barmherzigkeit traue. c. 9. 14.

Denn ſeine Heiligen ſind in Gnaden und Barmherzigkeit. Sap. 3, 9. c. 4, 15.

Aber du, unſer GOtt, biſt freundlich und treu, und regiereſt alles mit Barmherzigkeit. Sap. 15, 1.

Denn ſeine Barmherzigkeit iſt ja groß, als er ſelber iſt. Sir. 2, 23. Gebeth Manaſſe 6.

O wie iſt die Barmherzigkeit des HErrn ſo groß, und läſſet ſich gnädig finden denen, ſo ſich zu ihm bekehren. Sir. 17, 28.

Wer kan ſeine groſſe Barmherzigkeit erzehlen? Sir. 18, 4.

GOttes Barmherzigkeit gehet über die ganze Welt. Sir. 18, 12.

Gleichwie der Regen wohl kommt, wenn es dürre iſt; alſo kommt die Barmherzigkeit auch in der Noth zu rechter Zeit. Sir. 35, 26.

Da gedachte ich, HErr, an deine Barmherzigkeit, wie du allezeit geholfen haſt. Sir. 51, 11. 4.

Freuet euch der Barmherzigkeit GOttes, und ſchämet euch ſeines Lobens nicht. Sir. 37, 51.

Selig ſind die Barmherzigen, denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen. Matth. 5, 7.

Und ſeine Barmherzigkeit währet immer für und für, bey denen, die ihn fürchten. Luc. 1, 50.

Er dencket der Barmherzigkeit, und hilft ſeinem Diener Iſrael auf. ib. v. 54.

An Eliſabeth hat der HErr groſſe Barmherzigkeit gethan. ib. v. 58.

Und die Barmherzigkeit erzeigete unſern Vätern, und gedachte an ſeinen heiligen Bund. ib. v. 72.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unſers GOttes, durch welche uns beſuchet hat der Aufgang aus der Höhe. ib. v. 78.

Alſo auch jene (Juden) haben jetzt nicht wollen gläuben an die Barmherzigkeit, die euch wiederfahren iſt, auf daß ſie auch Barmherzigkeit überkommen. (wenn ſie ſich bekehren) Rom. 11, 31.

Ich ermahne euch, lieben Brüder, durch die Barmherzigkeit GOttes. Rom. 12, 1.

Ich ſage aber meine Meynung, als ich Barmherzigkeit erlanget habe von dem HErrn, treu zu ſeyn. 1 Cor. 7, 25.

Gelobet ſey GOtt, und der Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, der Vater der Barmherzigkeit, und GOtt alles Troſtes. 2 Cor. 1, 3.

Aber GOtt, der da reich iſt von Barmherzigkeit, Eph. 2, 4.

Der ich zuvor war ein Läſterer . . . . aber mir iſt Barmherzigkeit wiederfahren. 1 Tim. 1, 13.

Meinem lieben Sohn Timotheo Gnade, und Barmherzigkeit. 2 Tim. 1, 2. 1 Tim. 1, 2. Jud. 2.

Der HErr gebe Barmherzigkeit dem Hauſe Oneſiphori. ib. v. 16.

Nicht um der Wercke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, ſondern nach ſeiner Barmherzigkeit machte er uns ſeelig ꝛc. Tit. 3, 5.

Der uns nach ſeiner Barmherzigkeit wiedergebohren hat. 1 Petr. 1, 3

Laſt uns hinzutretten mit Freudigkeit zu dem Gnadenſtuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfahen, und Gnade finden, auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth ſeyn wird. Hebr. 4, 16.

Und behaltet euch in der Liebe GOttes, und wartet auf die Barmherzigkeit unſers HErrn JEſu Chriſti, zum ewigen Leben. Jud. v. 21.

Barnabas

Ein Sohn des Troſtes. Der Zunahme Joſes des Leviten aus der Inſul Cypern, eines aus den 70. Jüngern Chriſti, und Mannes voll heiligen Geiſtes, welcher nach ſeiner Bekehrung ſeinen Acker verkaufte und das Geld zu der Apoſtel Füſſen legte. Act. 2, 36. 37. Act. 4, 36. Iſt Pauli Gefehrte geweſen, und mag wohl die Märtyrer-Krone in ſeinem Vaterland empfangen haben. Vor Alters wurde er vor den Urheber der Epiſtel an die Ebräer gehalten. Man hat auch noch eine Epiſtel unter ſeinen Nahmen, allein ſie wird billig vor falſch angeſehn.

Nahm den bekehrten Paulum, und führte ihn zu den Apoſteln, Act. 9, 27.

Ward nach Antiochien geſandt, c. 11, 22. c. 15, 35.

Kehrete wieder gen Jeruſalem, v. 30. c. 12, 25.

Wird Jupiter genannt, Act. 14, 12.

Geht gen Derben, ib. v. 20.

Barrabas

Ein Sohn des Vaters. Der Nahme des Mörders, welchen die boshaften Jüden dem HErrn Chriſto vorzogen. Matth. 27,16.17.20.21.26. Marc. 15,7.11. Luc. 23,18. Joh. 18,40.

Barſabas

Ein Sohn des Eidſchwurs; oder ein ſattſamer Sohn. Der Zunahm I. Joſephi Juſti, welcher nach Chriſti Himmelfahrt um das Apoſtelamt mit Matthia loſen muſte. Act. 1, 23. II. Der Zunahme eines Lehrers, Juda, welcher mit Paulo und Barnaba gen Antiochien gieng und das Evangelium ausbreiten half. Act. 15, 22.

Barſillai

Eiſern, Standhaftigkeit. I. Der Nahme eines Gileaditers von Roglim, welcher David verſorgete, als er ſich in Mahanaim aufhielt. 2 Sam. 17, 27.

War 80. Jahr alt, ib. c. 19, 32. 35.
Begleitet David bis an Jordan, v. 31.
Seine Treu wird auch ſeinen Kindern vergolten. 1 Reg. 2, 7.

II. Ein Meholathiter, der Vater Adriel. 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8.

III. Ein Prieſter in Jſrael, welcher aus den Töchtern Barſillai des Gileaditers ein Weib genommen. Eſr. 2, 61. Neh. 7, 63.

Bart

§. 1. Bedeutet die Haare, welche auf dem Kien bey heranwachſendem Alter zu wachſen pflegen. Bisweilen auch das ganze Kien.

Am Bart ſchäbicht. Lev. 13, 29. 30.
Der vom Auſſatz gereinigte muſte den Bart mit abſcheren. Lev. 14, 9.
Ihr ſolt euren Bart nicht gar abſcheren. Lev. 19, 27.
Der Prieſter durfte den Bart nicht abſcheren. Lev. 21, 5.
David nahm den Löwen bey dem Bart. 1 Sam. 17, 35.
‥ dem floß der Geifer durch den Bart, da er ſich kollernd ſtellete. 1 Sam. 21, 13.
Joab faſſete Amaſa bey dem Bart. 2 Sam. 20, 19.
Wie der köſtliche Balſam iſt, der vom Haupt Aaron (bey ſeiner Salbung) herab fleuſt in ſeinen ganzen Bart. Pſ. 133, 2.

§. 2. Den Bart raufen, und abſcheren, war bey den Juden ein Zeichen groſſer Traurigkeit, und Beſchimpfung.

Eſra rauft Haupthaar und Bart aus. Eſr. 9, 3.
Der HErr wird den Bart abnehmen, Eſa. 7, 20.
Aller Haupt iſt abgeſchoren, (haben Blatten) aller Bart iſt abgeſchnitten. Eſa. 15, 2.
Achtzig Männer von Sichem ‥ hatten ihre Bärte abgeſchoren. Jer. 41, 5.
Alle Köpfe werden kahl ſeyn, und alle Bärte abgeſchoren. Jer. 48, 37.

Barte

Eine lange Art, ſo theils wie ein Spieß, theils wie ein Beil geſtaltet; davon heut zu Tage die Partiſan und Hellenparte den Nahmen hat. Pſalm. 74, 6.

Bartholomäus

Ein Sohn, der das Waſſer aufhält. Johannes nennet ihn Nathanael, cap. 21, 2. Er war aus Cana in Galiläa gebürtig, ein redlicher und Wahrheit liebender Mann. Joh. 1. 47. Er hat in Indien geprediget. Zu Albanopolis iſt er grauſamer Weiſe geſchunden und in verkehrter Poſitur gecreutziget worden. Er hat nichts, und alſo auch kein Evangelium geſchrieben. Seiner wird gedacht Matth. 10, 3. Luc. 6, 14. Act. 1, 13.

Bartimäus

Ein Unreiner, oder Trauer-Sohn. Ein Blindgebohrner, welchen JEſus ſehend gemacht auf ſeiner lezten Reyſe nach Jeruſalem. Marc. 10, 46. 52.

Baruch

§. 1. Geſegnet I. Ein Sohn Neriä und Schreiber bey Jeremia, welcher des im Gefängniß liegenden Jeremiä Predigten zweymal in ein Buch ſchreiben und allem Volck vorleſen ſolte. Jer. 36, 4. 23. 36. Er ſoll ſich mit Jeremia in Egypten, und nach deſſen Tode nach Babel begeben haben, und daſelbſt im 12ten Jahr der Babyloniſchen Gefängnis geſtorben ſeyn.

§. 2. Ob er der Urheber des Buchs Baruch ſey, dazu kan man mit beſſern Gründen nein; als ja ſagen. Es mag dieſes Buch wohl von einem neuern Juden, aus guter Meinung erdichtet worden ſeyn, und hat man ſol-

ſolches, ob es ſchon die Papiſten unter die canoniſchen Bücher aufgenommen, nicht beſonders hoch zu achten. Gleich im 1. cap. der v. 2. will ſich nicht mit der Zeit Jechonia reimen; denn nicht unter Jechonia, ſondern Zedekia, iſt der Tempel und die Stadt verbrannt worden; ingleichen der v. 8. ſchicket ſich auch nicht; der v. 14. viel weniger, weil Baruchs Buch in einem Tempel, der völlig verbrannt, ſolte geleſen werden ꝛc. ꝛc. Es lauft, weil darinne ſcharf wider die Abgötterey geprediget und die Iſraeliten zur Buſſe angemahnet werden, unter dem Haufen der Apocryphorum mit hin.

II. Ein Sohn Sabai; Neh. 3, 20.

Baſan

Fruchtbar Land. Es iſt eine ſehr ſchöne Landſchaft zwiſchen dem Jordan und Gebürge Libanon, an der Ammoriter Gränzen gelegen. Hatte viel Vieh-Weiden. Num. 21, 33. c. 32, 33.

Deren König Og wurde von den Iſraeliten geſchlagen, Deut. 1, 4. c. 3, 1. ſqq. c. 4, 43. Joſ. 9, 10. c. 12, 4. 5. c. 13, 11. 12. 30. 31. Pſ. 135, 11. Pſ. 136, 20.

Haſael ſchlug Gilead und Baſan, 2 Reg. 10, 33.

Die Gaditer wohneten da, 1 Chron. 6, 11.

Baſan und Carmel iſt öde. Jeſ. 33, 9.

" " " verſchmachten, Nah. 1, 4.

Heulet ihr Eichen zu Baſan, Zach. 11, 2.

Baſchama

Langſamkeit des verziehenden. Eine Stadt im Lande Gilead, wo Jonathan der Hoheprieſter verrätheriſcher Weiſe umgebracht wurde. 1 Macc. 13, 23.

Baſe

Man ſagt auch Waſe, und heiſt ſo viel als eine Muhme. Lev. 18, 14.

Baſek

Steht 1 Sam. 11, 8. und ſoll mit Beſek nach einigen einerley ſeyn.

Baſiliske

§. 1. Wird gemeiniglich vor eine giftige Schlange gehalten, welche auch nur mit bloſſen Anhauchen andere Thiere tödten ſoll. In figürlichem Verſtande wir Hiskias ein Drach und Baſiliske genennt, der die Philiſter viel ärger und härter als Ahas heimſuchen würde. Jeſ. 14, 29. Auch die Chaldäer werden damit verglichen, Jer. 8, 17.

§. 2. Wenn Jeſaias die Werckheiligkeit der boshaftigen und giftigen Phariſäer und Schriftgelehrten beſchreibt, ſo ſpricht er auch unter andern:

Sie brüten Baſilisken-Eyer, und wircken Spinneweb. cap. 59, 5.

§. 3. Und wenn eben dieſer Prophet von der Kraft Chriſti und ſeines Evangelii vorher verkündiget, wie Juden und Heyden, die einander vorher ſo ſehr zuwider waren, in der Kirche Chriſti beyſammen in Frieden leben würden, Act. 10, 11. ꝛc. ſo ſagt er:

Ein Säugling wird ſeine Luſt haben am Loch der Otter; und ein Entwöhnter wird ſeine Hand ſtecken in die Höle des Baſilisken. Jeſ. 11, 8.

Baſmath

Specereyen. I. Eine Tochter Elon, Eſaus Weib. Gen. 26, 34.

II. Eine Tochter Iſmaels, auch Eſaus Weib. Gen. 26, 3.

III. Eine Tochter König Salomons. 1 Reg. 4, 15.

Baß

Heiſt ſo viel, als: wohl, beſſer. Gen. 12, 13. 1 Sam. 29, 4. Thren. 4, 19.

Die zu Sodom wollen Loth baß plagen. Gen. 19, 9.

Jehu will Baal baß dienen. 2 Reg. 10, 18.

Das wird dem HErrn baß gefallen, denn ein Farr, der Hörner und Klauen hat, Pſ. 69, 32.

Daniel und ſeine Geſellen waren baß (fetter) bey Leibe. Dan. 1, 15.

Die Mütter haben alle Söhne lieb; und geräth doch zuweilen eine Tochter baß, denn der Sohn. Sir. 36, 23.

Als woltet ihr ihn baß (genauer) verhören. Act. 23, 15.

Baſt

Grüne Gerten, Ruthen, z. E. von Weidenholz, Judic. 16, 7. 8.

Baſtart

Eigentlich ein Hurenkind. In der Schrifft kömmt es einmal vor, und werden diejenigen ſo genennet, welche ohne GOttes väterliche Züchtigung ſind,

ſind, und ſich, nachdem ſie zwar von GOtt durch die heilige Tauffe, oder das Wort der Wahrheit als recht ſchaffne Kinder gezeuget, durch ihren Abfall verwerflich und zu Hurenkindern gemacht haben.

Seyd ihr aber ohne Züchtigung, welcher ſie (die rechten Kinder GOttes) alle ſind theilhaftig worden, ſo ſeyd ihr Baſtarte (verworfene) und nicht (rechte) Kinder. Ebr. 12, 8.

Bath

§. 1. Ein Faß; oder Tonne, und ein Maaß zu naſſen Waaren, hielt in ſich 6. Hin, oder nach unſerm Maaß ohngefehr einen Eimer. 2 Chr. 2, 10. Ezech. 45, 11. 14.

Ins eherne Meer gieng 3000. Bath. 1 Reg. 7, 26.

In einen ehernen Keſſel 40. Bath. ib. v. 28.

§. 2. Wenn 1 Reg. 7, 26. das eherne Meer nur 2000. Bath und 2. Chr. 4, 5. aber 3000. gefaſſet; ſo iſt ſolches gar kein Widerſpruch, ſondern jenes von der gemeinen Füllung, da man nicht mehr hinein zu thun pflegte, zu verſtehen; dieſes aber, wenn es bis oben an den Rand voll gegoſſen worden, anzunehmen.

Bathrabbim

Cant. 7, 4. Siehe Augen wie Teiche p. 145.

Bathſeba

Eine Tochter des Eydes. Eine Tochter Eliam und Uriä Weib. 2 Sam. 11, 3.

Wird von David beſchlaffen. ib. v. 4. Pſ. 51, 2.

Das aus Ehebruch gezeugte Kind ſtirbt. ib. v. 18.

Gebieret Salomo. ib. v. 24. S. 1 Reg. 1, 11. ſqq. 2 Reg. 2, 13. ſq.

Bau

§. 1. I. Ein wohl gegründetes und aufgeführtes Gebäude, wie z. E. der Tempel, da die gröſten Steine ſo gar mit Bley zuſammen gefüget waren. 2 Chr. 24, 27. Eſr. 5, 4. Marc. 13, 1. 2. In der Beſchreibung des himmliſchen Jeruſalems, war der Bau der Mauren von Jaſpis. Apoc. 21, 18.

§. 2. II. Bedeutet es das myſtiſche Gebäude der Kirche, welches auf das geſchriebene und geprediġte Wort der Propheten und Apoſtel, (nicht aber auf ihre Perſon) da JEſus Chriſtus der Eckſtein Eſ. 28, 16. 1 Cor. 3, 11. ſo feſt gebauet, und der ganze Leib ſo zuſammen gefüget iſt, Eph. 4, 16. daß es die Pforten der Höllen nicht überwältigen ſollen. Matth. 16, 18.

Auf welchen (Chriſtum) der ganze Bau in einander gefüget, wächſet zu einem heiligen Tempel in dem HErrn. Eph. 2, 21.

§. 3. Der Bau von GOtt erbauet 2 Cor. 5, 1. kan nicht wohl von dem verklärten Leibe des Menſchen nach der Auferſtehung verſtanden werden, ſonſten hätte Paulus v. 8. nicht ſagen können, von dem: auſſer dem Leibe wallen; ſondern es iſt dadurch das Hauß des Himmels Joh. 14, 2. oder das ewige Leben zu verſtehen, wo ſo gleich die Seele nach dem Abſchied von dem Leibe hinfähret, und daheim bey dem HErrn iſt, bis ſie nach der Auferſtehung wieder mit dem Leibe vereiniget wird.

Bavai

In Traurigkeit. Ein Sohn Henadad, und Oberſter zu Kegila, hilft die Mauren zu Jeruſalem wieder bauen. Neh. 3, 18.

Bauch

§. 1. a) Der unterſte Theil bey kriechenden Thieren; der mittelſte Theil des Leibes bey dem Menſchen, welcher in ſeiner Holung das Eingeweide hält; bey lebloſen Sachen zeiget es die Figur an, welche ſo gerundet wie ein Bauch. 1 Reg. 7, 20. 2 Chron. 4, 12. Dan. 2, 32.

Die Schlange ſoll auf ihrem Bauche gehen. Gen. 3, 14.

Was auf dem Bauche kreucht, ſollen die Iſraeliten nicht eſſen. Lev. 11, 42.

Sein Vermögen (des Behemoths) iſt im Nabel (Nerven) eines Bauchs. Hiob 40, 11.

Meine Geſtalt iſt verfallen vor Trauren, dazu meine Seele und mein Bauch. Pſ. 31, 10.

Ezechiel ſolte mit dem Brief ſeinen Bauch füllen. Ezech. 3, 3.

Ich (Jonas) ſchreye aus dem Bauche der Höllen, (darinnen ich war, nicht anders, als wenn ich ſchon im Stande des Todes wäre) und du höreſt meine Stimme. Jon. 2, 3.

Jonas war drey Tag und drey Nacht in des Wallfiſches Bauch. (nicht im Rachen) Matth. 12, 40. Jon. 2, 1. S. Jonas.

Der Ehebrecherin ſchwoll der Bauch von dem verfluchten Waſſer. Num. 5, 21. 22. 27.

Pinehas ſtach den Iſraeliten und das Hurenweib beyde durch ihren Bauch. Num. 25, 8.

Ehud ſtach das Schwerdt dem Eglon in den Bauch Judic. 3, 21. 22.

Der Bauch nimmt allerley Speiſe zu ſich Sir. 36, 20.

Mercket ihr noch nicht, daß alles, was zum Munde eingehet, das gehet in den Bauch ꝛc. Matth. 15, 17. Marc. 7, 19.

Der verlohrne Sohn begehret ſeinen Bauch zu füllen mit Trähern. Luc. 15, 16.

Die Speiſe (iſt verordnet) dem Bauche, und der Bauch der Speiſe 1 Cor 6, 13.

Das Büchlein, so Johannes verſchlungen, grimmete ihn im Bauch. Apoc. 10, 9. 10.

§. 2 b) **Figürlicher Weiſe wird durch den Bauch auch das Hertz, die Seele, das Thun, Gedancken, und ſonderlich das Verlangen eines Menſchen ausgedrücket.**

Die Güter, die er verſchlungen hat, muß er wieder ausſpeyen; und GOtt wird ſie aus ſeinem Bauche ſtoſſen. Hiob 20, 15. (d. i. ſie werden ihm nicht gedeyen. Man vergl. Act. 1, 18.)

Soll ein weiſer Mann ſo aufgeblaſene Worte reden, und ſeinen Bauch ſo blehen mit bloſen (hochmüthigen) Reden? (die in Wind gehen) Hiob 15, 2.

Er (der Heuchler) gehet ſchwanger mit Unglück, und gebiehret Müh, und ihr Bauch bringet Fehl. Hiob 15, 35 (wie ein Kind im Mutterleib gebildet wird, ſo macht ſich ein ſolcher betrügliche Hofnung.)

Siehe, mein Bauch iſt wie der Moſt. Hiob 32, 19. 18.

Von den Leuten dieſer Welt .. welchen du den Bauch füllest mit deinem Schatz. Pſ. 17, 14. (d. i. ſie haben ihr Theil in dieſer Welt. Luc. 16, 25)

Denn unſere Seele iſt gebeuget zur Erden; unſer Bauch klebet am Erdboden. Pſ. 44, 26. (d. i. Aus Demuth liegen wir auf der Erden, und flehen um Vergebung der Sünden)

Der Gerechte iſſet, daß ſeine Seele ſatt wird; der Gottloſen Bauch hat nimmer gnug (wird Mangel leiden) Prov. 13, 25

Weil ich ſolches höre, iſt mein Bauch betrübt. Hab. 4, (3) 16.

§. 3. **Dem Buch dienen u. d. g. wird von dem Dienſt der Wohlluſt ausgeleget; wenn man dieſe Redens-Art dem Geiſte dienen, oder im Geiſt und in der Wahrheit dienen entgegen ſetzet, ſo kan man ſagen, daß ſolche Bauchdiener ihrem fleiſchlichen Sinn und allerhand eigennützigen und ſelbſt gefälligen Meinungen, davon ſie nicht abſtehen, auſſer den guten Tagen nachhängen.**

Denn ſolche dienen nicht dem HErrn JEſu Chriſto, ſondern ihrem Bauch. Rom. 16, 18.

Welcher Ende iſt das Verdammniß, welchen der Bauch ihr Gott iſt. Phil. 3, 19.

Die Creter ſind immer Lügner und faule Bäuche. Tit. 1, 12.

Bauchweh

Aber ein unſättiger Fraß ſchläft unruhig, und hat das Grimmen und Bauchweh. Sir. 31, 24.

Bauen S. Erbauen

§. 1. I. **Eigentlich etwas neues von Grund auf aufführen; oder wenn es eingegangen, verfallen, repariren, wieder befeſtigen, und zum Gebrauch bequem machen. Es haben gebauet**

Ahab ein eilfenbeinern Hauß, 1 Reg. 22, 39.

Amri Samariam, 1 Reg. 16, 23.

Arpharad Ecbatana, Judith 1, 1.

Aſaria Elath, 2 Reg. 14, 22.

Aſa, Geba und Mizpa, 1 Reg. 15, 22. 1 Chron. 14, 6. feſte Städte, 2 Chron. 14, 6.

Aſſur Ninive, Gen. 10, 11.

Bacchides Thore und hohe Mauren um Jericho ꝛc. 1 Macc. 9, 50.

Baeſa Rama, 1 Reg. 15, 17.

Cain eine Stadt, Gen 4, 17.

David Millo, 2 Sam. 5, 9. 1 Reg. 9, 24.

Eliaſib das Schafthor, Neh. 3, 1. ꝛc.

Hiel Jericho, 1 Reg. 16, 34.

Jerobeam Sichem, 1 Reg. 12, 25.

Joſaphat Schlöſſer, 2 Chron. 17, 12.

Joſua Thimnathſera, Joſ. 19, 50.

Jotham das hohe Thor am Hauſe des HErrn, 2 Reg. 15, 35. 2 Chron. 27, 3. die Mauren, 2 Chron. 27, 3.

Die Kinder Gad Dibon, Num. 32, 34.

.. Ruben Hesbon ꝛc. ib. v. 37.

Manaſſe Höhen, 2 Reg. 21, 3.

Pharao Pithon und Raemſes, Exod. 1, 11.

Salomo Thadmar und Kornſtädte, 2 Chr. 8, 4. Bethhoron ib. v. 5. Gaſer 1 Reg. 9, 17. vor ſich ein Hauß, 1 Reg. 7, 1. Act. 7, 47. die Höhe Camos, 1 Reg. 11, 7. das Hauß des HErrn, 1 Reg 5, 5. 1 Chron. 22, 2. ſq. 2 Chron. 2, 1. cap. 3, 1. ſqq. welches David nicht bauen ſolte. 2 Sam. 7, 5.

Uſia Eloth, 2 Chron. 26, 2. Thürme, Schlöſſer, ib. v. 9. 10. ꝛc. ꝛc.

Wohlauf, laſt uns eine Stadt und Thurn bauen, deß Spitze bis an den Himmel reiche. ꝛc. Gen 11, 4. 5.

Bauen hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 3.

Er (der Gottloſe) bauet ſein Haus, wie eine Spinne. Hiob 27, 18.

Durch Weisheit wird ein Haus gebauet, und durch Verſtand erhalten. Prov. 24, 3.

Der Himmel iſt mein Stuhl .. was iſts denn für ein Haus, daß ihr mir bauen wollet. Eſa. 66, 1.

Wehe dem, der ſein Haus mit Sünden bauet und ſeine Gemache mit Unrecht. Jer. 22, 13.

Iſrael vergiſſet ſeines Schöpfers, und bauet Kirchen ꝛc. Hoſea 8, 14.

Wehe dem, der die Stadt mit Blut bauet, und zurichtet die Stadt mit Unrecht Hab. 3, 12.

Sie werden Häuſer bauen, und nicht darinnen wohnen. Zeph. 1, 13. Amos 5, 11.

Wer

Wer ſein Haus bauet mit anderer Leute Gut, der ſammlet Steine ihm zum Grabe. Sir. 21, 9.

Wenn einer bauet, und (der andere) wiederum zerbricht, was hat er (haben ſie) davon, denn Arbeit? cap. 34, 28.

Wer dieſe meine Rede höret und thut ſie, den vergleiche ich einem Manne, der ſein Haus auf einen Felſen bauete. Matth. 7, 24. 25. Luc. 6, 48. 49.

Ich kan den Tempel GOttes abbrechen, und in 3. Tagen denſelben bauen. (auferwecken) Matth. 26, 61. c. 27, 40. Marc. 15, 29. S. abbrechen §. 2.

Wehe euch Schriftgelehrten ‥ die ihr der Propheten Gräber bauet ꝛc. Matth. 23, 29. Luc. 11, 48.

Ich will meine Scheuren abbrechen und gröſſere bauen. Luc. 12, 18.

§. 2. II. Seinen Dienſt der Erde widmen, und die Arbeit, welche auf das Anbauen des Landes, Gartens ꝛc. gewendet wird, verrichten.

Der Menſch ſolte den Garten Eden bauen. Gen. 2, 5. 15. das Feld, c. 3, 23.

Wenn du (Cain) den Acker bauen wirſt, ſoll er dir fort ſein Vermögen nicht geben. Gen. 4, 12.

Acker bauen. 1 Sam. 8, 12.

Wer ſeinen Acker bauet, der wird Brods die Fülle haben. Prov. 12, 11. cap. 28, 19. Sir. 20, 30.

Es ſoll aber der Ackermann, der den Acker bauet, der Früchte am erſten genieſſen. 2 Tim. 2, 6.

§. 3. Weil das menſchliche Gemüthe durch heilſame Lehre und gute Exempel gebauet, gebeſſert, gegründet und befeſtiget wird, ſo heiſt es III. Unterrichten, die Kirche GOttes vermehren, und immermehr und mehr zu Chriſto bekehren. Da es auch von dem Geiſtlichen Bau, von welchem der Grund Chriſtus JEſus iſt, Eſa. 28, 16. gebraucht wird. Rom. 15, 20. S. Bau §. 2.

Du biſt Petrus, und auf dieſem Felſen (nemlich dein Bekänntniß v. 16) will ich bauen meine Gemeine, und die Pforten der Höllen ſollen ſie nicht überwältigen. Matth. 16, 18.

Die Gemeine bauete ſich, und wandelte. (bereitete ſich immer mehr und mehr aus) Act. 9, 31.

Ich von GOttes Gnaden, die mir gegeben iſt, habe den Grund geleget als ein weiſer Baumeiſter; ein ander bauet darauf. Ein jeglicher aber ſehe zu, wie er darauf baue. 1 Cor. 3, 10.

So aber jemand auf dieſen Grund bauet Gold, Silber, Edelſtein, Holz, Heu, Stoppeln (d. i. Neben und nicht Haupt-Lehren, die den Grund zwar nicht einreiſſen, doch aber mehr oder weniger zur Erläuterung dienen.) ib. v. 12.

Wenn ich aber das (Geſetz) ſo ich zerbrochen habe, wiederum baue, (mit Worten oder in der That vor nöthig erkläre, befeſtige) ſo mache ich mich ſelbſt zu einem Ubertreter. Gal. 2, 18.

Darum ermahnet euch unter einander, und bauet einer den andern, wie ihr denn thut. 1 Theſſ. 5, 11.

Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geiſtl. Hauſe ꝛc. 1 Petr. 2, 5.

§. 4. IV. Einer Perſon oder Sache Zuſtand verbeſſern, vergnügter, herrlicher, machen; mit geiſtlichen und leiblichen Gütern begnadigen und ſegnen. Jer. 24, 6. c. 42, 10. c. 45, 4.

Siehe, wenn er zerbricht, ſo hilft kein bauen. Hiob 12, 14.

Wirſt du dich bekehren zu dem Allmächtigen, ſo wirſt du gebauet werden. Hiob 22, 23.

Darum wird er ſie (die Falſchen) zerbrechen, und nicht bauen. Pſ. 28, 5.

Thue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauren zu Jeruſalem. Pſ. 51, 20.

Denn GOtt wird Zion helfen, und die Städte Juda bauen. Pſ. 69, 36.

Man wird zu Zion ſagen, daß allerley Leute darinn gebohren werden, und daß er der Höchſte ſie baue. Pſ. 87, 5.

Denn deine Knechte wolten gerne, daß ſie (Zion) gebauet würde. Pſ. 102, 15. 17.

Wo der HErr nicht das Haus bauet, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen. Pſ. 127, 1.

Und plötzlich rede ich von einem Volck und Königreich, daß ichs bauen und pflanzen wolle. Jer. 18, 9.

Wohlan, ich will dich wieder bauen, daß du ſolſt gebauet heiſſen. Jerem. 31, 28. 33.

Denn ſiehe, ich will mich wieder zu euch wenden, und euch anſehen, daß ihr gebauet und beſäet werdet. Ezech. 36, 9.

Zur ſelben Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten ‥ und will ſie bauen, wie ſie vor Zeiten geweſt iſt. Amos 9, 11.

Des Vaters Seegen bauet den Kindern Häuſer; (befeſtigt d. i. Haab und Gut ſamt ihrer Nachkommenſchaft;) und der Mutter Fluch reiſſet ſie nieder. Sir. 3, 10.

§. 5. V. Wenn geſagt wird, daß GOtt das Haus baue, ſo iſt dieſe Redensart aus Gen. 2, 23. genommen, und zeiget ſowohl eine Vermehrung des Geſchlechts, als auch eine groſſe Vermehrung der zeitlichen Güter überhaupt an.

Der HErr bauete ein Weib ꝛc. Gen. 2, 23.

Lieber, lege dich zu meiner Magd, ob ich vielleicht aus ihr mich bauen möge. cap. 16, 2.

Und weil die Wehmütter GOtt fürchteten, bauete er ihnen (den Iſraeliten) Häuſer. Exod. 1, 21.

Und verkündige dir, daß der HErr dir ein Hauß bauen (beſtändig deine Nachkommen bey der Königlichen Würde erhalten) will. 1 Chron 18, 10.

Der HErr mache das Weib wie Rahel und Lea, die beyde das Haus Iſrael gebauet haben. Ruth 4, 11.

Ich will dir ewiglich Saamen verſchaffen, und deinen Stuhl bauen (mit Kindern verſehen) ewiglich. Pſ. 89, 5.

Bauer

Hat ſeinen Nahmen von Bauen das Feld. Es iſt alſo an der Arbeit der Bauern in einem Lande ſehr viel gelegen, und wird billig unter ein groß Elend und Trübſal gerechnet, wenn es an dergleichen Leuten Mangel iſt S. Ackerbau.

Es gebrach, an Bauren gebrachs, in Iſrael. Judic. 5, 7. (d. i. weil die Dörfer leer waren, ſo kunte kein Bauer etwas in die Stadt bringen)

Da die Schützen ‥ da ſage man von der Gerechtigkeit des HErrn, von der Gerechtigkeit ſeiner Bauren in Iſrael (wie mans machen ſoll, das arme Land-Volck von dem Feinde zu erretten) v. 11.

Ich will deine Bauren und Joch zerſchmeiſſen. Jer. 51, 23.

Baufeld

Iſt ein Strich Landes, welcher lockere Erde hat, und etwas darauf anzubauen tüchtig iſt.

Ich ſahe, und ſiehe, das Baufeld war eine Wüſte. Jer. 4, 26.

Baufällig

Iſt dasjenige, welches einer Ausbeſſerung bedarf 2 Reg. 12, 5. 6. 7. 8. 12. 14. 2 Chron. 34, 10.

Bauleute

§. 1. a) Sind ſolche Leute, welche ſich auf Zurichtung und Aufbauung eines Gebäudes verſtehen, und alſo dazu gebraucht werden. 1 Reg. 5, 18. 2 Reg. 22, 6. 2 Chron 34, 11. Eſr. 3, 10. Neh 4, 5. Ezech 27, 4.

§. 2. Weil das menſchliche Gemüth durch reine Lehre und gute Exempel gebauet und gebeſſert wird, und Lehrer Bauleute ſind, 1 Cor. 3, auch bauen §. 3. ſo viel heiſt als unterrichten, ſo werden b) die Prieſter, Schrifftgelehrten und Phariſäer, denen das Lehramt unter den Jüden anvertrauet war, Bauleute genannt, nicht zwar, als wenn ſie ihr Amt treulich in acht genommen, ſondern weil ſie dergleichen hätten thun ſollen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen, iſt zum Eckſtein worden. Pſ. 118, 22. Matth. 21, 42. Marc. 12, 10. Luc. 20, 17. Act. 4, 11. 1 Petr. 2, 7.

Baumeiſter

§. 1. Einer, der die Aufſicht über einen Bau zuführen und anzuordnen, auch ſelbſt mit Hand anzulegen pfleget. Ubrigens ſiehe Bauen §. 1. und Bauleute §. 2.

§. 2. Jeſa. 49, 17. will man die Apoſtel verſtehen, allein man überſetzet es wohl beſſer durch Kinder. S. Act. 13, 46. verl. Jeſ. cap. 60. welches von der Verſamlung der Kirche N. T. handelt. In 1 Cor. 3, 10. nennet ſich Paulus einen weiſen Baumeiſter; ja GOtt ſelber wird der Baumeiſter des himmliſchen Jeruſalem (Apoc. 21, 14.) genennt. Ebr. 11, 10.

Baum

§. 1. Bäume werden zu den Pflanzen der Erde gezehlt, und ſind entweder fruchtbare oder unfruchtbare. Es werden derer viel in der heiligen Schrift angeführet, z. E.

Apfelbaum, Joel 1, 12. Bachweiden, Lev. 23, 40. Buche und Buchsbäume, Eſa. 60, 13. Caſtanien-Baum, Gen. 30, 37. Cedern, Sir. 24, 17. Cypreſſen, ib. Dornbuſch, Jud. 9, 15. Feigenbaum, Joel 1, 12. Luc. 21, 30. Förnholz, Exod. 37, 1. Granatbaum, Joel 1, 12. Haſel, Gen. 30, 37. Hebenholz, 1 Reg. 10, 12. Klageiche, Gen. 35, 8. Kiefern, Eſa. 41, 19. Linden, Suſ. 54, Lorber, Pſ. 37, 35. Mandelbaum, Eccleſ. 12, 5. Maulbeer, Luc. 19, 4. Myrrhenbaum, Eſa. 41, 19. Palm, Joel 1, 12. Pappel, Gen. 30, 37, Tannen, Pſ. 104, 17. Weinſtock, Jud. 9, 12. ꝛc. Siehe unter jeden, was zu mercken.

Es laſſe die Erde aufgehen ‥ fruchtbare Bäume ꝛc. Gen. 1, 11. 12. 29. cap. 2, 5. 9. cap. 3, 1.

Wir eſſen von den Früchten der Bäume im Garten. Gen. 3, 2.

Adam und ſein Weib verſteckten ſich unter die Bäume. Gen. 3, 8.

Lehnet euch (drey Männer) unter dem Baum. Gen. 18, 4. 8.

Hagar warf den Knaben unter einen Baum. Gen. 21, 15.

Abraham pflanzete Bäume (einen dicken ſchattigten Wald) zu Berſaba. ib. v 33.

Der Hagel zerbrach alle Bäume auf dem Felde. Exod. 9, 25. Pſ. 105, 33.

Heuſchrecken ſollen alle grüne Bäume freſſen. Exod. 10, 5. 15. das Ungeziefer. Deut. 28, 42.

Ein Baum machte das bittere Waſſer ſüß. c. 15, 25. ib.

Du ſolt keinen Hayn von Bäumen pflanzen bey dem Altar des HErrn. Deut. 16, 21.

So ſolt du die Bäume nicht verderben, denn du kanſt davon eſſen. Deut. 20, 19. 20.

Joſua ließ den König zu Ai an einen Baum hängen. Joſ. 8, 29. fünf Könige an fünf Bäume. c. 10, 26.

Salomo rede von Bäumen. 1 Reg. 4, 33.

Ahas räucherte unter allen grünen Bäumen. 2 Reg. 16, 4. 2 Chron. 28, 4. auch die Kinder Iſrael. 2 Reg. 17, 10. Jer. 2, 20. c. 3, 6. Ezech. 6, 13. Jer. 3, 6. 13. Ezech. 20, 28.

Bigthan und Theres werden an Bäume gehencket. Eſth. 2, 23.

Haman wurde an den Baum gehencket, den er vor Mardochai machen laſſen. Eſth. 5, 14. c. 6, 4. c. 7, 9. 10. c. 8, 7. ingleichen ſeine zehn Söhne. ib. c. 9, 13. 25.

Ein Baum hat Hofnung, wenn er ſchon abgehauen iſt, daß er ſich wieder verändre, (grüne) und ſeine Schößlinge hören nicht auf. Hiob 14, 7.

Er hat ausgeriſſen meine Hofnung, wie einen Baum. Hiob 19, 10.

Daß die Bäume des HErrn (d. i. die höchſten Bäume) voll Safts ſtehen. Pſ. 104, 16.

Lobet den HErrn (v. 7.) .. fruchtbare Bäume und alle Cedern. Pſ. 148, 9.

O wie froh wollen wir ſeyn, wenn er gleich alle Bäume zu Ruthen machte über die böſen Kinder. Ezech. 21, 10.

Die andern hieben Zweige von Bäumen. Matth. 21, 8. Marc. 11, 8.

Ich ſehe Menſchen gehen, als ſehe ich Bäume. Marc. 8, 24.

§. 2. Wenn Pſ. 96, 12. Pſ. 148, 9 Eſa. 44, 23. geſagt wird, daß die Bäume GOtt lobe.;, ſo iſt ſolches von einer beſondern und gleichſam unnennbaren Freude zu verſtehen, beſonders werden nach Eſ. 55, 12. alle Creaturen gleichſam zum Evangeliſchen Segen Glück wünſchen. Im myſtiſchen Verſtand kan man auch die Gläubigen, welche ſich über der Sünder Bekehrung freuen werden, verſtehen. 1 Chron. 17, 33.

§. 3. Ein Baum iſt ein Bild eines Menſchen, und können beyde in unterſchiedenen Stücken in eine Vergleichung gezogen werden. Nemlich in Anſehung 1) der Schöpfung. Jene ſind aus der Erde gewachſen. Gen. 1, 11. dieſer aus Erden geſchaffen, Gen. 2, 7. c. 3, 19. 2) Der Gröſſe und Höhe. Bäume ſind klein und groß; Menſchen vornehm und niedrig ꝛc. Sir. 33, 10 .. 14. 3) Der Vortreflichkeit, des Baums unter den Erdgewächſen; des Menſchen unter allen lebendigen Thieren. Gen. 1, 26. 27. 4) Der Früchte. Jene waren fruchtbar erſchaffen; Gen. 1, 11. Dieſe nach GOttes Ebenbild, Gen. 1, 26. Nach dem Fall wurde die Erde verflucht; Gen. 3, 17. der Menſch verlohr das Bild GOttes. Gen. 6, 5. c. 8, 21. Wenn der Baum ausſchlägt, muthmaſſet man von ſeinen Früchten; die Jugend eines Menſchens lehret uns gleichſam ſeine zukünftige Aufführung. 5) Anderer Umſtände. z. E. a) Ein Baum iſt allen Stürmen des Wetters unterworfen; die Menſchen haben Angſt in der Welt. Joh. 16, 33. Pſ. 38, 18. b) Ein Baum wird gefället, und wo er hinfällt, bleibt er liegen; Eccl. 11, 3. der Menſch muß ſterben, Gen. 3, 19. Ebr. 9, 27. wie er gelebt, ſo fährt er. c) Der Baum, wenn er gleich im Herbſt entblättert wird, ſo ſchlägt er doch im Frühling wieder aus; alſo ein Menſch ſtirbt zwar, aber er wird erwecket zur Ewigkeit.

§. 4. Es ſind auch Bäume ein Bild eines Regenten. Jud. 9, 8. ſeqq. Ezech. 17, 24. cap. 31, 4. .. 18. Dan. 4, 7. 8. 9. Ein Baum gehet über andere Gewächſe hervor; Obrigkeit iſt über die Unterthanen erhaben. Jener giebt Schatten; dieſe ſoll die Unterthanen ſchützen: Ein Bild eines Lehrers. Jud. 12, ꝛc.

§. 5. Fruchtbare Bäume ſind das Bild der Frommen; unfruchtbare aber das Bild der Gottloſen; welches beſonders an beyder Früchten zu erkennen.

Der iſt wie ein Baum gepflantzet an den Waſſerbächen, der ſeine Früchte bringet zu ſeiner Zeit ꝛc. Pſ. 1, 3.

Wenn der Baum fällt, er falle gegen Mittag oder Mitternacht, auf welchen Ort er fällt, da wird er liegen. Eccl. 11, 3. (d. i. Laßt uns alſo Gutes thun, ſo lange wir noch Zeit und das Leben haben. Gal. 6, 10.)

Daß die übrigen Bäume ſeines Waldes (übrige Mannſchafft von ſo groſſer Menge) mögen gezehlet werden, und ein Knabe ſie mag anſchreiben. Jeſ. 10, 19.

Daß ſie genennet werden Bäume der Gerechtigkeit, (die JEſus mit ſeiner Gerechtig-

tigkeit befeuchtet, belebet ꝛc.) Pflanzen des HErrn zum Preiſe. Jeſ. 61, 3.
Es iſt ſchon die Art den Bäumen an die Wurtzel gelegt. Welcher Baum nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworffen. Matth. 3, 10. c. 7, 19. ſq. Luc. 3, 9.
Denn es iſt kein guter Baum, der faule Frucht trage; und kein fauler Baum, der gute Frucht trage. Luc. 6, 44. Matth. 12, 33.
Dieſe Unfläter . . . ; kahle unfruchtbare Bäume, zweymal erſtorben und ausgewurzelt. Judä 12.

Baum des Erkänntniſſes Gutes und Böſes

Dieſes war ein natürlicher Baum welchen die Weisheit GOttes den erſten Eltern zur Prüfung geſetzet, daß ſie aus der Erfahrung inne würden, wie es gut und heilſam ſey, dem HErrn gehorchen, und wie es im Gegentheil böſe und ſchädlich ſey, dem höchſten Geſetz: Geber ungehorſam zu ſeyn, Ach! leider wurden ſie, nachdem ſie der Teufel, der Lügner Joh. 8, 54. zur Sünde beſchwatzet, 1 Tim. 2, 14. gewahr, was gut und böſe; daß ſie das Ebenbild GOttes verlohren, und ſich die Sünde und den Tod an Hals gezogen hätten. Rom. 5, 12. S. Augen aufthun §. 2.
Er ſtund mitten im Paradieß. Gen. 2, 9
Aber von dem Baum des Erkänntniſſes Gutes und Böſes ſolt du nicht eſſen. Denn welches Tages du davon iſſeſt, wirſt du des Todes ſterben. ib. v. 17.

Baum des Lebens

§. 1. Dieſer natürliche Baum iſt nicht daher ſo genennet worden, weil der Menſch ſein Leben von ihm habe, ſondern weil er die Kraft gehabt, des Menſchen Leben vor dem Tode zu bewahren, bis es etwa GOtt gefallen ihn in das himmliſche Freuden-Leben, jedoch ohne Tod, zu verſetzen. Von was vor einer Art Bäumen er geweſen, bleibt unbekannt, und ob er alle Monathe Früchte getragen, läſt ſich auch nicht erweiſen.
Er ſtund mitten im Paradieß. Gen. 2, 9.
Und breche auch von dem Baum des Lebens, und eſſe, und lebe ewiglich. Gen. 3, 22. (in einem ſolchen Elend, das er ſich über den Halß gezogen.)

§. 2. Der Baum des Lebens iſt ein Fürbild Chriſti Apoc. 2, 7. c. 22, 2. 1) Es war nun ein Baum des Lebens; alſo iſt auch nur ein Mittel zwiſchen GOtt und Menſchen. 1 Tim. 2, 5. Act. 4, 12. 2) Jener ſtund mitten im Garten; Chriſtus iſt mitten in ſeiner Gemeinde. Apoc. 2, 7. vergl. Matth. 18, 20. 3) Jener war fruchtbar und ſolte die erſten Eltern beym Leben erhalten; Chriſtus giebt das ewige Leben.

§. 3. Die Hebräer haben die Gewohnheit, daß ſie alles, was lieblich, nützlich und herrlich einen Baum des Lebens zu nennen pflegen; und daher finden wir dieſe Redens-Art von unterſchiedenen Sachen.
Sie (die Weisheit, die ſelbſtändige und die geoffenbahrte) iſt ein Baum des Lebens allen, die ſie ergreiffen; und ſelig ſind, die ſie halten. Prov. 3, 18.
Die Frucht des Gerechten iſt ein Baum des Lebens: und ein Weiser nimmt ſich der Leute herzlich an. Prov. 11, 30.
Die Hofnung, die ſich verzeucht, ängſtet das Hertz; wenns aber kommt, das man begehret, das iſt ein Baum des Lebens. Prov. 13, 12.
Eine heilſame (an ſich haltende) Zunge iſt ein Baum des Lebens; aber eine lügenhafte (verkehrte) machet Herzeleyd Prov. 15, 4.

Baum-Oel

Das allerreinſte Oel aus Oelbäumen Exod. 27, 20. geſtoſſen. Lev. 24, 2.

Bazekath

Angſt = Stadt. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 39. 2 Reg. 22, 1.

Bazeluth

Im Braten. Ein Mannes-Nahme. Eſr. 2, 52.

Bazra

Weinleſe. I. Die Hauptſtadt der Edomiter am Jordan, 5. Meilen von Jeruſalem, bey Bethabara gelegen, Gen. 36, 33. von dem rothen Wein ſo genannt, und ein Vorbild auf Chriſti Roſin-farbes Blut. Jeſ. 63, 1. II. Eine Stadt im Lande Moab, welche dem Stamm Manaſſe zugetheilet worden. Jer. 48, 24.

Bealia

Ein Herr, oder Götze des Herrn.

Ein

Ein Held von dem Hauſe Saul, kam auch zu David gen Ziklag. 1Chr.12,5.

Bean

In der Sünde. Ein Heyde, deſſen Kinder auf der Straſſen Untreu und Mord an Iſrael geübet, von Juda Maccabäo ſamt ihrer Burg verbrannt. 1 Macc. 5, 4. 5.

Bebai

Mein Augapfel. Der Vater Sacharia, deſſen Nachkommen 623. nach der Babyloniſchen Gefängniß nach Jeruſalem herauf zogen. Eſr. 2, 11. c. 8, 11.

Beben

§. 1. Iſt ein Zeichen eines groſſen Schreckens und Zitterns, und wenn einer in ſolcher Angſt ſtehet, daß er ſich vor Unruhe nicht zu faſſen weiß, ſo heiſt es, er bebet. S. Angſt.

Ein bebend (verzagt) Herz. Deut. 28, 65.
Der Gottloſe bebet (hat keinen Friede mit GOtt Eſ. 48, 22.) ſein Lebenlang. Hiob 15, 20.
Deß, (davon ich rede) entſetzet ſich mein Herz, und bebet. Hiob 37, 1.
Mein Herz bebet, (ſinnet kummerſchafft hin und her) meine Krafft hat mich verlaſſen. Pſ. 38, 11.
Da bebete ihm das Herz, . . wie die Bäume im Walde beben von dem Winde. Eſ. 7, 2.
Du Menſchenkind, du ſolſt dein Brod eſſen mit beben. Ezech. 12, 18.
Danieln beben die Gelencke. Dan. 10, 16.

§. 2. Es wird auch lebloſen Geſchöpfen beygeleget, um eine überaus heftige Bewegung und Erſchütterung anzuzeigen.

Sinai bebete. Exod. 19, 18.
Er ſpottet der bebenden (das Blinzen der) Lanzen. Hiob 41, 20.
Die Erde bebete, und ward beweget, die Grundfeſte des Himmels regeten ſich, und bebeten, da er zornig ward. 2Sam. 22, 8. Pſal. 18, 8. Pſ. 68, 9.
Auf Erden, oben auf den Bergen (wo Chriſtus ſeine meiſten Predigten gehalten, und ſeine Gläubigen geſammlet) wird das Getrayde dicke ſtehen; ſeine Frucht wird beben wie Libanon (wie durch den Wind daſelbſt ein Geräuſch entſtehet; ſo wird durch die Gläubigen auf dem Kirchen-Acker ein Geräuſch entſtehen) und wird grünen in den Städten, wie Graß auf Erden. (wenn ſich gantze Länder zu dem Meßia bekehren werden) Pſ. 72, 16.
Das Erdreich regete ſich und bebete davon. Pſal. 77, 19. Eſa. 13, 13. Jerem. 10, 10. Nah. 1, 5.
Er ſchauet die Erde an, ſo bebet ſie; Pſ. 104, 32. Pſ. 114, 7. Jer. 49, 21. c. 50, 46.
Die Berge beben. Joſ. 5, 25. Jer. 4, 24.
Die Götzen in Egypten werden vor ihm beben. Eſa. 19, 1.
Die Grundveſte der Erden. Eſa. 24, 18.
Der Himmel bebet. Joel. 2, 10.
Die Pfoſten. Amos 9, 1.
Denn ſihe, der gantze Himmel allenthalben, das Meer und die Erde beben. Sir. 16, 17.

§. 3. Die bebende Knie. Hiob 4, 4. rühren von einer Schwachheit der Kräfte her, ſo, daß ein ſolcher Menſch, wenn er ſtehet, nicht feſte ſtehen kan, ſondern immer wancket, bis er gar fällt, und kan man dadurch die Schwachglaubigen verſtehen, welche unter der Creutzes-Laſt gleichſam beben, und dencken mit den Jüngern Chriſti Matth. 8, 25. ſie müſſen verderben.

Becher

Der Erſtgebohrne. I. Der andere Sohn Benjamin, Gen. 46, 21. 1 Chron. 8, 6.

II. Der andere Sohn Ephraim, von dem die Becheriten herkommen. Num. 26, 35. 36.

Becher S. Kelch

§. 1. a) Im natürlichen Verſtande iſt es ein Trinckgeſchirr, und wird gedacht

Pharaos Becher, Gen. 40, 11. 13. 21. Joſephs, Gen. 44, 5.
Die Becher der Stifts-Hütte von feinem Gold, Exod. 25, 29. c. 37, 16. Eſr. 1, 10. c. 8, 27. im Tempel. 1Chron. 29, 17.
Es aß (das Schäflein) von ſeinem Biſſen, und tranck von ſeinem Becher. 2 Sam. 12, 3.
Wer dieſer geringſten einen nur mit einem Becher kalten Waſſers träncket, in eines Jüngers Nahmen, warlich, ich ſage euch, es wird ihm nicht unbelohnet bleiben. Matth. 10, 42. Marc. 9, 41.
Wehe euch Schriftgelehrten . . die ihr die Becher und Schüſſeln auswendig rein haltet. Matth. 23, 25. 26. Luc. 11, 39.

§. 2. b) Verblümter Weiſe bedeutet es einen Haufen Unglücks, Elend, Creutz und GOttes Zorn. Pſ. 75, 9. Jer. 25, 15. 17. 28.

§. 3. Wenn Johannes Apoc. 17, 4. der Römiſchen Hure Pracht und verführiſchen Schmuck, der die Sinnen ſoll einnehmen, wie es mit dem Putz des falſchen Gottesdienſtes zu geſchehen pfleget, beſchreibet, ſo ſpricht er:

er: das Weib habe einen güldenen Becher in der Hand gehabt. Er iſt durch den güldenen Kelch zu Babel Jer. 51, 7. vorgebildet, gleichwie dieſe alle Völcker ſo an ſich gezogen, als wenn ſie aus einem Zauber-Becher getruncken, ſo iſt es auch mit dieſer Mutter der Hurerey beſchaffen.

Bechorath

Erſtgeburt. 1 Sam. 9, 1.

Becken

Wurden zur Stifts-Hütte gemacht. Ex. 27, 3. c. 38, 3. Num. 4, 14. Es wurde darinnen das Opfer-Blut aufgefangen, Ex. 12, 22. c. 24, 6. und waren unten zugeſpitzt, daß ſie der Prieſter nicht aus den Händen ſetzen, das Blut nicht gerinnen, und zum Sprengen untüchtig werden möchte.

Hiram machte zum Tempel welche von Gold. 1 Reg. 7, 40. 45. 50. 1 Chron 29, 17. 2 Chron. 4, 8. 11. 22.

Werden gen Babel geführet, 2 Reg. 25, 15. Jer. 52, 18. 19.

Hathirſatha verehrete 50. zum Haus des HErrn. Neh. 7, 70.

Daß ſie trincken und rumoren, als vom Wein; und voll werden, als die Becken. (darein man die Tranck-Opfer ausſchüttete) Zach. 9, 15.

JEſus goß Waſſer in ein Becken, und wuſch den Jüngern die Füſſe. Joh. 13, 5.

Becker

Pharao ward zornig über den Amtmann über die Becker. Gen. 40, 2. 6. 16. 22. c. 41, 10.

Und ſind alleſamt Ehebrecher, gleichwie ein Backofen, den der Becker heitzet. Hoſ. 7, 4. S. Backofen.

Aber ihr Becker (der König) ſchläft die ganze Nacht, des Morgens früh brennet er Lichter-loh. (nemlich der ganze Ofen, wenn der Feind da iſt) ib. v. 6.

Beckerinn

Eure Töchter wird er (der König) nehmen, daß ſie . . . Beckerinnen ſeyn. 1 Sam. 8, 13.

Beckergaſſe

Sie hatte den Nahmen von den vielen Beckern, welche darinnen wohneten. Jeremias bekam in ſeiner Gefangenſchaft daraus ein Laiblein Brodt, bis alles Brod in der Stadt auf war. Jer. 37, 21.

Bedacht

Denſelbigen, (JEſum) nachdem er aus bedachten (ſchon von Ewigkeit her beſtimmten) Rath und Vorſehung GOttes ergeben (in dem Stande der Niedrigkeit) war, habt ihr genommen durch die Hände der Ungerechten, und ihn angeheftet und erwürget. Act. 2, 23.

Bedächtiger (ein)

Derjenige, welcher ſeine Sache mit reifer Uberlegung unternimmt, und fürſichtig in ſeinem Thun und Laſſen handelt.

Ein Ungedultiger thut närriſch; aber ein Bedächtiger haſſet es. Prov. 14, 17.

Bedächtlich

Ein kluges Herz handelt bedächtlich; (ſuchet eine richtige und gegründete Erkänntniß) aber die kühnen Narren (die ihrem Kopf folgen) regieren närriſch (hangen ihren ſündlichen Begierden nach) Prov. 15, 14.

Bedad

Einſiedler. Der Vater Hadad, des Königs in Edom. Gen. 36, 35. 1 Chr. 1, 46.

Bedan

Ein Richter. 1 Sam. 12, 12. Dieſer iſt niemand anders, als der Richter Jair, (nicht Simſon) Judic. 10, 3. welcher 1 Chron. 8, 17. auch Bedan genennet wird, vergl. Num. 32, 41.

Bedecken

§. 1. I. Etwas zudecken, daß es nicht geſehen werde. II. Zeiget eine Vielheit und Gröſſe an, wie z. E. einer mit Kleidern bedecket wird, ſo werden die Gottloſen mit Schande bedeckt. III. bewahren, behüten. * Hiob 22, 11. Pſ. 44, 20. Eccl. 6, 4. Jer. 51, 51. Ezech. 30, 18. Es ſind bedecket worden:

Das Angeſicht der Erden von den Egyptern, Num. 22, 5. 11.

Die Berge vom Waſſer in der Sündfluth, Gen. 7, 19. 20.

Egypten von Fröſchen, Exod. 8, 6. von Heuſchrecken, Exod. 10, 4.

Das Fleiſch der Schaam der Prieſter mit Niederkleidern, Exod. 28, 42.

Der Gnadenſtuhl von den Flügeln der Cherubim, Exod. 25, 20. vom Räuchwerck, Lev. 16, 13. S. 1 Chron. 29, 18. 2 Chron. 5, 8.

Das Heer von Wachteln, Exod. 16, 13.

Die Hütte des Stifts von Wolcken, Exod. 40, 34. Num. 9, 15. 16. c. 16, 42.

Pharao und ſeine Macht vom rothen Meer Exod. 14, 28. c. 15, 5. 10. Joſ. 24, 7. Pſ. 78, 53.

Sinai von einer Wolcke, Exod. 24, 15.

Das Schiflein mit Wellen, Matth. 8, 24.

David konte im Alter nicht warm werden, ob man ihn gleich mit Kleidern bedeckte. 1 Reg. 1, 1.

Was hilft es (v. 20. das Lebens-Licht) dem Manne, deß Weg verborgen iſt, (der nicht weiß wo aus noch ein) und GOtt vor ihn denſelben (nicht zum Schutz, ſondern ihn zu hindern, Hoſ. 2, 6.) bedecket. Hiob 3, 23.

Mein Gebein hänget an meiner Haut und Fleiſch; und kan meine Zähne mit der Haut nicht bedecken. Hiob 19, 20.

Siehe, ſo breitet er aus ſeinen Blitz über dieſelbe, und bedecket alle Ende (Gründe und Tieffe) des Meeres. Hiob 36, 30.

Du verkürzeſt die Zeit ſeiner Jugend, und bedeckeſt ihn, (deinen Geſalbten) mit Hohn. Pſ. 89, 46.

Denn ſiehe, Finſterniß bedecket das Erdreich, und dunckel die Völcker, aber über dir gehet auf der HErr. Eſ. 60, 2.

Ihr Berge bedecket uns, und ihr Hügel fallet über uns. Hoſ. 10, 8.

Die Erde wird voll werden von Erkänntniß der Ehre des HErrn, wie Waſſer, das das Meer bedecket. Hab. 2, 14. Eſa. 11, 9.

Theile dein Brod dem Hungerigen mit; und bedecke die Nackenden mit deinen Kleidern. Tob. 4, 17.

Niemand zündet ein Licht an, und bedecket es mit einem Gefäß, oder ſetzet es unter eine Banck. Luc. 8, 16. (die Apoſtel und deren Nachfolger ſollen auch andern die göttlichen Wahrheiten mittheilen.)

Ein Weib ſoll ihr Haupt bedecken. 1 Cor. 11, 6. 7.

* Ich lege mein Wort in deinen Mund, und bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände. Eſa. 51, 16.

§. 2. Die Sünde bedecken, iſt nicht ſo viel, als wenn ſolche GOtt nicht ſehe, oder ſehen ſolte; denn da iſt alles bloß und entdecket, Hebr. 4, 15. ſondern dieſer gnädige Vater bedecket die Sünden, in ſo fern er, als ein ſtrenger Richter, ſolche nicht mit zornigem Angeſicht anſehen will, ſie zu beſtrafen; ſondern, indem er mehr Gefallen an der Gnade, als an der Strafe hat, wolle er ſolche in die Tiefe des Meeres werfen, Mich. 7, 18. 19. und ſo anſehen, als wenn ſie niemal geſchehen.

Wohl dem, dem die Ubertretungen vergeben ſind, dem die Sünde bedecket iſt. Pſ. 32, 1.

Der du die Miſſethat vormals vergeben haſt deinem Volcke, und alle ihre Sünde bedecket. Pſ. 85, 3.

Selig ſind die, welchen ihre Ungerechtigkeit vergeben ſind, und welchen ihre Sünde bedecket iſt. Rom. 4, 7.

Wer den Sünder bekehret von dem Irrthum ſeines Weges, der hat einer Seele vom Tode geholfen, und wird bedecken die Menge der Sünden (indem er ihn durch die Gnade GOttes davon abhält) Jac. 5, 20.

Bedillion

Wird als ein arabiſch Gummi, welches gelb an der Farb und durchſichtig iſt, von den Alten beſchrieben. Andere wollen vortrefliche Perlen dadurch verſtehen: Es ſcheinet, als wenn es dem Agtſtein nicht ungleich geweſen. Gen. 2, 12. Num. 11, 7.

Bedencken

§. 1. I. Etwas mit Nachſinnen überlegen, mit ſeinen Gedancken die Wichtigkeit einer Sache erwegen, und ſo zu ſagen das Herz recht dran legen, damit man im Urtheilen; oder Unternehmen einer Sache wohl fahre. Jer. 2, 23. Judith 8, 18. Sap. 8, 17. Marc. 13, 11. Luc. 19, 42. Jac. 2, 4.

Wie denn einem Menſchen ein Schwur entfahren mag, ehe ers bedacht. Lev. 5, 4.

Nun bedencket euch über dem, und gebet Rath, und ſaget an Jud. 19, 30.

Lehre uns bedencken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden. Pſalm 90, 12.

Was du thuſt, ſo bedencke das Ende, (deines Lebens) ſo wirſt du nimmermehr übels thun. Sir. 7, 40.

Hüte dich vor Rathen, bedencke zuvor, obs gut ſey. Sir. 37, 9.

Bedencket auch nichts. (warum ſchlieſſet ihr nicht aus der Vernunft) Joh. 11, 50.

§. 2. II. Kommt es von GOtt vor, da es denn ſeinen allweiſen und heiligen Rath anzeiget, nach welchen er etwas, menſchlicher Weiſe zu reden, überleget und beſchleuſt.

Ich habe bedacht, was Amalek Iſrael thät. 1 Sam. 15, 2.

Denn wenn GOtt einmal etwas beſchleuſſet, ſo bedencket ers nicht erſt hernach. Hiob 33, 14.

Sie ſehen wohl des Weiſen Ende, aber ſie mercken nicht, was der HErr über ihn bedencket, (in ſeinem Rath vor hat) und warum er ihn bewahret. Sap. 4, 17.

Zu thun, was deine Hand und dein Rath zuvor bedacht (beſchloſſen) hat, das geſchehen ſolte. Act. 4, 28.

§. 3. GOtt hat nicht beſchloſſen den Mord an Chriſto ſeinem Sohne zu begehen, Pſ. 5, 7. ſondern nur ſelbigen zuzulaſſen, und zu einen ſo guten und heilſamen Ausgang vor das menſchliche Geſchlecht zu wenden, wie etwa dorten die Verkaufung Joſephs

Gen.

Gen. 37, 27. einen herrlichen Nutzen hatte.

Bedeuten

§. 1. I. Wenn man etwas, ſo dunckel, und unbekannt, verſtändlich machet, erkläret, und deſſen Sinn und Endzweck zeiget, ſo lehret man deſſen Bedeutung. S. Auslegen. z. E. vom Traum. Gen. 41, 32. Dan. 4, 3. 4. von der Schrift an der Wand, Dan. 5, 7. ꝛc. vom Geſicht. Dan. 7, 16. 24. von vier Hörnern ſtatt eines. Dan. 8, 22.

Die Worte bedeuten etwas. (in geheimen und hohen Verſtande) Gal. 4, 24.

§. 2. II. Vorbedeuten. Die wunderbahre Erhaltung der acht Seelen in der Arche Noä, war ein Vorbild der heiligen Taufe, durch welche, als da Gegenbild und einen Mittel der ewigen Seeligkeit, die geiſtliche Erhaltung der Seelen geſchicht.

Welches nun auch uns ſeelig macht in der Taufe, die durch jenes bedeutet iſt. 1 Petr. 3, 21.

Bedeutung

Eines jeglichen Traum hat ſeine Bedeutung. Gen. 40, 5.

Bedia

Der HErr alleine. Einer unter denen, welche fremde Weiber genommen. Eſr. 10, 35.

Bedrängen

Iſt ſo viel als ängſtigen. Jer. 19, 9. bedrangt ſo viel als arm,

Ich gebiete dir, daß du deine Hand aufthuſt deinem Bruder, der bedrängt und arm iſt in deinem Lande. Deut. 15, 11.

Tritt zu mir, und töde mich; denn ich bin bedrängt umher. 2 Sam. 1, 9.

Bedräuen, Bedrohen

Etwas ernſtlich, kräftig verbieten, und (auch wohl mit Drohworten) unterſagen, damit es unterlaſſen werde, und nicht weiter geſchehe.

JEſus bedräuet die Blinden, Matth. 9, 30, die er geheilet, c. 12, 16. die Jünger, Luc. 9, 55. die Teufel, c. 17, 18. Marc. 1, 25. Luc. 4, 41. und unſaubere Geiſter, Marc. 13, 12. c. 9, 25. Wind und Meer. Matth. 8, 26.

Die Jünger die, ſo die Kindlein zu JEſu brachten. Luc. 18, 15.

Das Volck die Blinden. Matth. 20, 13.

Bedürfen

Etwas nöthig haben, es ſey im leiblichen; oder im geiſtlichen. Sap. 16, 25. Tob. 11, 4. Sir. 11, 12. c. 13, 17. c. 33, 31. c. 38, 12. c. 39, 37. Luc. 9, 11. Act. 17, 25. Rom. 16, 2. 1 Cor. 12, 24. 2 Cor. 3, 1. Ebr. 5, 12. Apoc. 22, 5.

Wenn er (der Gottesfürchtige) Troſt bedarf, ſo wird er geſegnet ſeyn. Sir. 1, 18.

Wo du Rath bedarfſt, ſo ſuchs bey weiſen Leuten. Sir. 9, 21.

Mache dich nicht ſtolz, wenn man dein bedarf. c. 10, 29.

Liebe deinen Nächſten, wenn ers bedarf. Sir. 29, 2.

Es iſt beſſer, daß deine Kinder dein bedürfen, als daß du ihnen müſſeſt in die Hände ſehen. Sir. 33, 22.

Der Furcht des HErrn mangelt nichts; und ſie bedarf keiner Hülfe. c. 40, 27.

Man kan ihn (GOtt) weder gröſſer noch geringer machen, und er bedarf keines Raths. Sir. 42, 22.

Ich bedarf wohl, daß ich von dir getauft werde. Matth. 3, 14.

Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe dann ihr bittet. Matth. 6, 8.

Denn euer himmliſcher Vater weiß, daß ihr deß alles bedürfet. Matth. 6, 32. Luc. 12, 30.

Der HErr bedarf ihr. Matth. 21, 3. Marc. 11, 3.

Alſo wird auch Freude im Himmel ſeyn über einen Sünder, der Buſſe thut, für 99. Gerechten, die der Buſſe nicht bedürfen. Luc. 15, 7.

JEſus bedurfte nicht, daß jemand Zeugniß gebe, von einem Menſchen. Joh. 2, 25.

Nun wiſſen wir, daß du alle Dinge weiſſeſt, und bedarfſt nicht, daß dich jemand frage. Joh. 16, 30.

Auf daß ihr erbarlich wandelt gegen die, die drauſſen ſind, und ihrer keines bedürfet. 1 Theſſ. 4, 2.

Beelzebub

S. Baalſebub

Haben ſie den Hausvater Beelzebub geheiſſen, wie vielmehr werden ſie ſeine Hausgenoſſen alſo heiſſen. Matth. 10, 25.

Er treibt die Teufel aus durch Beelzebub. Matth. 12, 24. 27. Marc. 3, 22. Luc. 11, 15.

Beera

Ausleger, Brunnen. I. Ein Sohn Saphat, aus dem Stamm Aſſer, 1 Chr. 8, 37.

II. Ein Sohn Baal, ein Fürſt der Rubeniter. 1 Chron. 6, 6.

Beerben

Etwas durch Erbſchafts-Recht erlangen und übernehmen. Ruth 4, 6. 7. S. 1 Chron. 29, 8. Eſr. 9, 12. Wie dieſe Beerbung geſchehen, ſiehe Barfüſſer. Sonſten kömmt es auch

vor vom Segen, und heiſt ſo viel als theilhafftig werden; S. Ererben

Vergeltet nicht Böſes mit Böſem; oder Scheltwort mit Scheltwort; ſondern dagegen ſegnet, und wiſſet, daß ihr dazu beruffen ſeyd, daß ihr den Seegen ererbet. 1 Petr. 3, 9.

Beere

Z. E. Weinbeere. Gen. 40, 11. Lev. 19, 10. Im myſtiſchen Verſtande werden Eſa. 17, 6. durch die zwey oder drey Beere die wenigen Iſraeliten, welche in Samarien übrig blieben, und ſich zu GOtt bekehrten, verſtanden; Und Deut. 32, 32. Apoc. 14, 18. werden die Gottloſen Beere in dem Weinberge der Chriſtlichen Kirche genannt.

Beeroth

Brunnen. I. Ein Ort in der Arabiſchen Wüſten, da die Iſraeliten ſich eine Zeitlang aufhielten, ehe ſie nach Moſera zogen. Deut. 10, 6.

II. Eine Stadt der Gibeoniter, im Stamm Benjamin gelegen, Joſ. 9, 17. c. 18, 25. 2 Sam. 4, 3. davon die Berothiter 2 Sam. 4, 5. c. 23, 27.

Beer-Ramath

Hoher Brunnen. S. Baalath-beer und Ramath.

Beeſthra

Hat ſeinen Nahmen von einer Heerde. Eine Stadt der Leviten, jenſeit des Jordans, im halben Stamm Manaſſe. Joſ. 21, 27.

Befehl

§. 1. Ein Befehl iſt die Eröffnung des Willens, daß etwas geſchehe, oder unterbleibe. Er iſt entweder göttlich, oder menſchlich.

§. 2. Die Menſchen verbinden durch ihre Befehle, welche GOttes Befehlen nicht zuwider laufen ſollen, Act. 4, 19. c. 5, 29. einer dem andern etwas zu thun oder zu unterlaſſen. Z. E (S. Befehlen)

Joſeph thät Befehl die Säcke mit Geträyde zu füllen, Gen. 42, 25. von ſeinen Gebeinen. Ebr. 11, 22.

Pharao Necho gab Befehl an Jojakim. 2 Reg. 23, 35. Hiſkia, 2 Chron. 31, 13. Cores den Tempel zu bauen. Eſr. 1, 2. c. 3, 7.

Darius Befehl war Daniels GOtt zu dienen. Dan. 6, 26.

Paulus hatte Befehl von Hohenprieſtern. Act. 26, 12.

Fleuget der Adler aus deinem Befehl ſo hoch ꝛc. Hiob 39, 27.

§. 3. Durch den Befehl GOttes werden nicht nur die heiligen zehen Gebote und das Geſetz Moſis, ſondern alle Schriften der Propheten und Apoſtel A. und N. Teſtamentes verſtanden. Dieſe ſind die herrliche Beylage, ſo er den Menſchen anbefohlen, daß ſie ſelbige fleißig beobachten, und ihr Leben und Wandel darnach anſtellen, richten und führen ſollen. Geſetz und Evangelium ſind GOttes Befehle, und ſollen beyde, wie wohl mit Unterſcheid, wenn wir GOtt in wahrer Buſſe, Glauben und Gehorſam rechtſchaffen dienen wollen, gehalten werden. Sonſten hat auch GOtt ins beſondere ſeinen Willen eröfnet, und dieſes oder jenes aufzurichten befohlen. Num. 33, 2. 38. cap. 36, 5. Joſ. 17, 4. Joſ. 10, 6. Jer. 13, 2. c. 47, 2. Joel 2, 11.

GOtt thät Moſi und Aaron Befehl an die Kinder Iſrael. Ex. 6, 13.

Joſua empfieng nach Befehl des HErrn Thimnathſerah. Joſ. 19, 50. die Leviten ihr Erbtheil. Joſ. 21, 3. die Rubeniter ꝛc. Joſ. 22, 9.

Ich (Saul) habe geſündiget, daß ich des HErrn Befehle und ſein Wort übergangen habe. 1 Sam. 15, 24.

Wir ſind verrücket worden, daß wir nicht gehalten haben die Gebote, Befehle und Rechte, die du geboten haſt deinem Knecht Moſi. Neh. 1, 7.

Die Befehle des HErrn ſind richtig, und erfreuen das Herz. Pſ. 19, 9.

Lobet den HErrn, ihr ſeine Engel, ihr ſtarcken Helden, die ihr ſeine Befehle ausrichtet. Pſ. 103, 20.

Du haſt geboten fleißig zu halten deine Befehle. Pſ. 119, 4.

Unterweiſe mich den Weg deiner Befehle. v. 27.

Siehe, ich begehre deiner Befehle, v. 40.

Ich ſuche deine Befehle. v. 45.

Das iſt mein Schatz, daß ich deine Befehle halte. v. 56.

Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine Befehle halten. v. 63.

Ich halte von ganzem Herzen deine Befehle. v. 69. 100. v. 12[illegible]. v. 134. v. 168

Ich rede von deinen Befehlen v. 78.

Ich verlaſſe deine Befehle nicht. v. 87. v. 110.

Ich will deine Befehle nimmermehr vergeſſen. v. 93. v. 141.

Siehe, ich liebe deine Befehle, HErr. v. 159.
Ich habe erwählet deine Befehle. v. 173.
Wer darf denn ſagen, daß ſolches geſchehe ohne des HErrn Befehl? Thren. 3, 37.
Mit Freuden thun ſie (die wilden Thiere) ſeinen Befehl. Sir. 39, 37.
Joſeph empfing im Traum Befehl von GOtt. Matth. 2, 22.
Er wird ſeinen Engeln über dir Befehl thun ꝛc. Matth. 4, 6.
GOttes Befehl geſchah zu Johannes ꝛc. Luc. 3, 2.
Nun aber offenbahret • • aus Befehl des ewigen GOttes ꝛc. Rom. 16, 26.

Befehlen

§. 1. I. **Einen etwas zu thun oder zu laſſen verbinden. Es wird von GOtt, als dem höchſten Befehlshaber über alles, und von Menſchen, welche Anſehn und Gewalt über andere haben, gebraucht. S. Befehl**

Antiochus befiehlt heydniſche Weiſe einzuführen, 1 Macc. 1, 14. das Heiligthum zu entheiligen. ib. v. 49.
Ananias befahl Paulum aufs Maul zu ſchlagen, Act. 23, 2.
Ahasverus durch Haman die Juden umzubringen, Eſth. 3, 12.
Baruch that, was Jeremias befohlen, Jer. 36, 8.
Belſazer den Daniel mit Purpur zu kleiden, Dan. 4, 3.
Cores den Tempel zu bauen, 1 Chron. 1, 2. c. 5, 13. 17. c. 6, 1. 13.
Darius den Daniel in die Löwen-Grube zu werfen, Dan. 6, 16.
David den Kindern Juda den Bogen zu lehren, 2 Sam. 1, 18.
Eſther die Geſchichte der Purim zu beſtätigen. Eſth. 9, 32.
GOtt befahl den Weiſen im Traum nicht wieder zu Herodes zu lencken. Matth. 2, 12
Jacob ſeinen Boten, was ſie Eſau ſagen ſolten. Gen. 32, 4.
Herodes, das Haupt Johannis der Tochter Herodias zu geben. Matth. 14, 9.
Holofernes den Achior zu greiffen, Judith 6, 6. die Judith von ſeinem Tiſch zu ſpeiſen. ib. c. 12, 1.
JEſus befahl der erweckten Tochter des Oberſten der Schule zu eſſen zu geben; Luc. 8, 55. ſeinen Jüngern zu Jeruſalem zu bleiben. Act. 1, 4.
Joſeph befahl ſeinem Haushalter, die Säcke zu füllen. Gen. 44, 1. den Aertzten ſeinen Vater zu ſalben. c. 50, 2.
Nebucadnezar alle Weiſen zu Babel umzubringen. Dan. 2, 12. c. 4, 3. dem Daniel Speiſopfer zu thun. ib. v. 46. (S. Anbeten §. 7.) den Sadrach, Meſach und Abednego in Feuerofen zu werfen. Dan. 3, 19. 20.
Petrus die Heyden zu taufen; Act. 10, 48.
Pilatus den Leichnam JEſu dem Joſeph zu geben. Matth. 27, 58. das Grab JEſu zu verwahren. ib. v. 64.
Pharao Abraham zu geleiten, Gen. 12, 20. dem Volck kein Stroh mehr zu geben. Exod. 5, 16.
Zedekia den Jeremiam gefangen zu legen Jer. 37, 11.
Denn ich weiß, er wird befehlen ſeinen Kindern, und ſeinem Hauſe nach ihm, daß ſie des HErrn Wege halten, und thun, was recht und gut iſt. Gen. 18, 19.
Moſes ſagte Aaron, was ihm der HErr befohlen. Exod. 4, 28.
Iſrael zog aus Sin, wie der HErr befohlen. Exod. 17, 1.
Denn er hat ſeinen Engeln befohlen über dir, daß ſie dich behüten (Pſ. 34, 8.) auf allen deinen Wegen. Pſ. 91, 11.
Ich rede was du befohlen haſt, und ſchaue auf deine Wege Pſ. 119, 15.
Was GOtt dir befohlen hat, das nimm dich ſtets an. Denn es frommet dir nichts, daß du gaffeſt nach dem, daß dir nicht befohlen iſt. Sir. 3, 23.
Dir iſt vor mehr befohlen, (offenbahret) als du kanſt ausrichten. ib. v. 25.
Und befahl einem jeglichen ſeinem Nechſten (d. i. gab einem jeglichen Befehl, wie er ſich gegen ſeinen Nechſten verhalten ſoll.) Sir. 17, 12.
Und haben ſie gegeben um einen Töpfers-Acker, als mir der HErr befohlen (offenbahret. Jer. 32, 6.) hat. Matth. 27, 10.
Und lehret ſie halten alles, was ich euch befohlen habe Matth. 28, 20.
Er wird befehlen ſeinen Engeln vor dir, daß ſie dich bewahren. Luc. 4, 10.
HErr, es iſt geſchehen, was du befohlen haſt, es iſt aber noch Raum da. Luc. 14, 22.
Alſo auch ihr, wenn ihr alles gethan habt, was euch befohlen iſt, ſo ſprechet: Wir ſind unnütze Knechte ꝛc. Luc. 17, 10.
Alſo hat auch der HErr befohlen, daß, die das Evangelium verkündigen, ſollen ſich vom Evangelio nähren. 1 Cor. 9, 14.

§. 2. II. **Einem etwas anvertrauen, in Verwahrung und Beſorgung und Verpflegung geben, gleichſam als ein Depoſitum, welches ein groß Recht hat, Levit. 6, 2. 4. bey einem niederlegen. S. Rom. 16, 1.**

Der Amtmann über das Gefängniß befahl dem Joſeph die Gefangenen. Geneſ. 39, 22.
Antiochus Philippo ſeinen Sohn. 1 Macc. 6, 15. 55.
Bacchides das Land Alcimo. 1 Macc. 7, 20.
Felix dem Unterhauptmann Paulum. Act. 24, 23.
Jonathas die Stadt Simoni, 1 Macc. 9, 65.
Dem Melzar war Daniel ꝛc. anbefohlen. Dan. 1, 11.
Paulus die Phoeben. Rom. 16, 1.
Raguel befahl Tobiä die Saram. Tob. 10, 11.
Rehabeam die Schild unter die Hand des oberſten Trabanten. 1 Reg. 14, 27.
Wo iſt nun die Heerde, ſo dir befohlen war, deine herrliche Heerde. Jer. 13, 20.
Er befahl ihm (Aaron) das Amt ſeines Worts. Sir. 45, 21.
Welchen viel befohlen iſt, von dem wird man viel fordern Luc. 12, 48.
Thue ichs gerne, ſo wird mir gelohnet, thue

ichs

ichs ungerne, ſo iſt mir das Amt doch befohlen. 1 Cor. 9, 17.
Weidet die Heerde Chriſti, ſo euch befohlen iſt. 1 Petr. 5, 2.

§. 3. Wenn wir GOtt etwas befehlen, ſo vertrauen wir ihm alle unſere Sache an, wir wälzen alle unſer Anliegen auf ihn, wir rollen es gleichſam in ein Bündelein zuſammen, und geben es ihm aufzuheben, überlaſſen uns ſeinen weiſeſten Führungen, und ſeiner väterlichen Vorſorge, bis wir nach ſeinem heiligen Willen ihm auch unſern Geiſt mit und auf Chriſtum in ſeine getreue Hände befehlen.

Die Armen befehlens dir. Pſ. 10, 14.
In deine Hände befehl ich meinen Geiſt; du haſt mich erlöſet, HErr du treuer GOtt. Pſ. 31, 6.
Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen. Pſ. 37, 5.
Befiehl dem HErrn deine Wercke, ſo werden deine Anſchläge fortgehen. Prov. 16, 3.
Denn ich habe dir meine Sache befohlen. Jer. 11, 20.
Vater, ich befehle meinen Geiſt in deine Hände. Luc. 23, 46.
Und befahlen ſie dem HErrn, an dem ſie gläubig worden waren. Act. 14, 23.
Paulus der Gnade GOttes befohlen von den Brüdern. Act. 15, 40.
Und nun, L. B. ich befehle euch GOtt und ſeinem Wort der Gnaden. Act. 20, 32.
Darum, welche da leiden nach GOttes Willen, die ſollen ihm ihre Seele befehlen, als dem treuen Schöpfer, in guten Wercken. 1 Petr. 4, 19.

Befeſtigen

§. 1. Feſte machen, damit es nicht falle oder wancke; I. mit Mauren, Thürmen, Bollwercken ꝛc. etwas verſehen, damit dadurch der Zugang verſperret werden könne. S. Veſtung. Es haben befeſtiget

Ezechias ſeine Stadt, Sir. 48, 19.
Hiskia Millo, 2 Chron. 32, 5.
Judas viel Städte, 1 Macc. 13, 33.
Salomo Hemathzoba, 2 Chron. 8, 3.
Simon viel Städte, 1 Macc. 13, 33.
Uſia Thürme, 2 Chron. 26, 9.
Und über alles iſt zwiſchen uns und euch eine groſſe Kluft befeſtiget. Luc. 16, 26.

§. 2. Es wird II. von den Gläubigen gebraucht, und heißt: ſelbige vollbereiten, ſtärcken, kräftigen, gründen, 1 Petr. 5, 10. bis ans Ende im Glauben feſt behalten, daß ſie unſträflich ſeyn mögen am Tage unſers Heilandes. 1 Cor. 1, 8.

Da wurden die Gemeinen im Glauben befeſtiget, und nahmen zu an der Zahl täglich. Act. 16, 5.
GOtt iſts aber, der uns befeſtiget ſamt euch in Chriſtum, und uns geſalbet. 2 Cor. 1, 21.

Befeſtungen

Dadurch wird alles dasjenige angedeutet, womit der böſe Feind ſein Reich verwahret, was dem Heilande und ſeinem heiligen Evangelio entgegen geſetzt wird, und darinne Fleiſch und Blut in geiſtlichen Dingen Schutz und Schirm ſuchet. z. E. hochherfahrende Gelehrſamkeit, eingewurzelter Aberglauben, gekünſtelte Vernunft-Schlüſſe wider die Geheimniſſe des Glaubens, groſſe Gewalt ꝛc.

Die Waffen unſerer Ritterſchaft ſind nicht fleiſchlich, ſondern mächtig vor GOtt zu verſtören die Befeſtungen. 2 Cor. 10, 4.

Befinden

Gewahr werden, erkennen, daß etwas ſich ſo und ſo verhalte. Sir. 4, 19. 22. Act. 23, 29. 2 Cor. 1, 13. 14. Rom. 7, 10.

Beflecken

§. 1. Heißt ſo viel, als verunreinigen, beſudeln, es geſchehe, wie es wolle. Lev. 15, 17. Sonderlich kommt es von einer moraliſchen Verunreinigung vor, da man ſich mit Sünden verunreiniget wider Pauli Eifer, 2 Cor. 11, 2. und wie ein unflätig Kleid an ſeiner Seele iſt. Aus den Gliedern Chriſti Huren- Mord- Sauf- Glieder ꝛc. machen. 1 Cor. 6, 15.

Sie opferten den Götzen Canaan, daß das Land mit Blutſchulden beflecket war. Pſ. 106, 38.
Eure Hände ſind mit Blut beflecket, und eure Finger mit Untugend. Eſ. 59, 3.
Halte dich von ihm, (dem Narren) daß du nicht in einen Schweiß geführet, und von ſeinem Unflat beflecket werdeſt. Sir. 22, 15.
Damit (mit dem Götzen-Opfer) wird ihr Gewiſſen, weil es ſo ſchwach iſt, beflecket. 1 Cor. 8, 7.
Die Zunge beflecket den ganzen Leib. Jac. 3, 6. vergl. Matth. 15, 11. 18. 19. Marc. 7, 15. 20. 23.
Dieſe ſinds, die mit Weibern nicht beflecket ſind, denn ſie ſind Jungfrauen, und folgen dem Lamme nach. Apoc. 14, 4.

§. 2. An dieſem lezten Orte wird nicht der Mönchs- und Nonnen-Stand verſtanden, (vergl. mit 1 Cor. 7, 33.

die Epiſtel an die Ebräer c. 13, 4.) ſondern alle wahre Chriſten, die ſich nicht mit der Welt beflecket, Jac. 1, 27. ſonderlich, welche vor der Abgötterey, welche eine geiſtliche Hurerey iſt, ſich gehütet, und ihrem Bräutigam Chriſto in geiſtlicher Jungfrauſchaft treu verblieben.

§. 3. Daher des Nechſten Weib beflecken Ezech. 18, 6. 11. 15. ſo viel iſt, als Ehebruch, und leibliche Unzucht mit derſelben treiben.

§. 4. Der befleckte Rock des Fleiſches Judä 23. iſt nichts anders, als die Sünde, ſonderlich Hurerey und Unzucht, damit der Menſch ſich verunreinigt, und wie mit einem ſtinckenden Koth beſudelt.

Befleckung

Dieweil wir nun ſolche Verheiſſung haben, meine Liebſten, ſo laſſet uns von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes (ſo wohl von äuſſerlicher des Leibes, als auch innerlicher der Seelen) uns reinigen und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht GOttes. 2 Cor. 7, 1.

Befleißigen

Alle Gedancken, Müh und Sorgfalt auf etwas wenden.

Wehe denen, die des Morgens früh auf ſind, des Saufens ſich zu befleißigen, und ſitzen bis in die Nacht, daß ſie der Wein erhitzet. Eſa. 5, 11.

Befleiſſe dich GOtt zu erzeigen einen rechtſchaffenen und unſträflichen Arbeiter, der da recht theile das Wort der Wahrheit. 2 Tim. 2, 15.

Befragen (ſich)

Mit einander durch Frag und Antwort, wie es bey den Alten gewöhnlich war, diſputiren. Marc. 1, 27. c. 9, 10. Luc. 24, 15. Marc. 12, 28.

Die Phariſäer mit JEſu, Marc. 8, 11.
Die Schriftgelehrten mit den Jüngern, Marc. 12, 28.
Die Libertiner ꝛc. mit Stephano, Act. 6, 9.
Paulus mit den Griechen, Act. 9, 29.

Befrembden

Eine Sache als ungewöhnlich und frembde bewundern, und faſt ungeduldig darüber werden. 1 Petr. 4, 4. 12.

Befreunden

Verwandſchaft durch Heyrathen ſtiften. Gen. 34, 9. Eſr. 9, 14. Neh. 13, 28. Dan. 11, 6. 23.

Die Iſraeliten ſolten ſich nicht mit den Heyden befreunden. Deut. 7, 3
Salomo befreundete ſich mit Pharao, 1 Reg. 3, 1.
Joſaphat mit Ahab. 2 Chron. 18, 1.

Befreyen

Frey machen, kömmt Gal. 5, 1. vor von der Knechtſchaft des Geſetzes Moſis und deſſen Schärfe, welches Rom. 8, 2. ein Geſetz der Sünde, weil es ſolche offenbar machet, und des Todes, weil es des Todes Endurtheil ankündiget, genennet wird.

Begeben

§. 1. Heiſt ſo viel, als ſich zutragen, geſchehen; es ſey ſolches nun entweder von ohngefehr, oder aus beſonderer göttlichen Schickung. Gen. 4, 3. 8. cap. 15, 1. Joſ. 5, 13. Ruth 2, 3. 1 Sam. 3, 2. 1 Chron. 18, 1. Hiob 1, 6. Matth. 11, 1. ꝛc.

Rühme dich nicht des morgenden Tages; denn du weiſſeſt nicht, was heute ſich begeben mag. Prov. 27, 1.

§. 2. II. Sich von einem Orte zu dem andern machen, wo anders hin gehen, z. E. ans Meer, Sap. 14, 4. ins Waſſer, 1 Macc. 9, 48. c. 16, 6. in Streit. Luc. 14, 31.

§. 3. III. Zeigt es eine Fertigkeit des Gehorſams an, Eccleſ. 8, 13. da man ſich freywillig darſtellet des andern Befehle nach ſeinem Winck, und bey jeder Gelegenheit auszurichten, und ihm zu dienen.

Auch begebet nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit, (v. 12.) ſondern begebet euch GOtte. (Luc. 1, 74.) als die aus den Toden lebendig ſind, und eure Glieder GOtte zu Waffen der Gerechtigkeit. Rom. 6, 13.

Ich ermahne euch, lieben Brüder, daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und GOtt wohlgefällig ſey, welches ſey euer vernünftiger Gottesdienſt. Rom. 12, 1.

Begegnen

§. 1. Iſt ſo viel, als I. einem entgegen kommen, laufen, welches um unterſchiedener Urſachen willen geſchicht.

Abſolom begegnete den Knechten Davids, 2 Sam. 18, 9.
Abigail dem David, 1 Sam. 25, 20. 34.
Die von Ai Iſrael zum Streit, Joſ. 8, 14.
Elia dem Obadia. 1 Reg. 18, 7. den Boten Ahaſiä, 2 Reg. 1, 3. 7.

Engel dem Jacob, Gen. 32, 1.
Eſau der Heerde Jacobs, Gen. 32, 17. 19. c. 33, 8.
Huſai dem David, 2 Sam. 15, 32.
JEſus der Mariä Magd, und andern Mariä. Matth. 28, 9.
Jonadab dem Jehu, 2 Reg. 10, 15.
Die Knechte dem Königiſchen, Joh. 4, 51
Die Magd mit dem Wahrſager-Geiſt Paulo ꝛc. Act. 16, 16.
Ein Mann, der beſeſſen, JEſu, Luc. 8, 27.
Ein Menſch mit einem Waſſer-Kruge den Jüngern Marc. 4, 13. Luc. 22, 10.
Mephiboſeth dem David, 2 Sam. 16, 1.
Moſe dem Aaron, Exod 4, 27.
Samuel dem Saul, 1 Sam. 15, 12.
Saul einem Haufen Propheten, 1 Sam. 10, 5.
Die Wächter der Aſſyrer der Judith, Judith 10, 12.
Zehn Auſſätzige JEſu, Luc. 17, 12.
Ziba dem David, 2 Sam. 16, 1.
Wenn du deines Feindes Ochſen oder Eſel begegneſt, daß er irret; ſo ſolt du ihm denſelben wieder zuführen. Exod. 23, 4.
So dir (Gehaſi) jemand begegnet; ſo grüſſe ihn nicht (um dich nicht zu verweilen) 2 Reg. 4, 29.
Daß Güte und Treue einander begegnen. Pſ. 85, 11.
Und ſiehe, da begegnete ihm ein Weib im Hurenſchmuck, liſtig. Prov. 7, 10. 15.
Es iſt beſſer einem Bären begegnen, dem die Jungen geraubet ſind; denn einem Narren in ſeiner Narrheit. Prov. 17, 12.
Arme und Reiche begegnen einander. Prov. 29, 13.
Und ein Feldteufel wird dem andern begegnen. Eſa. 34, 14.
Ja ſie (die Weisheit) begegnet, und giebt ſich ſelbſt zu erkennen, denen, die ſie gerne haben. Sap. 6, 14. 17. Sir. 15, 2.

§. 2. GOttes Begegnen zeiget 1) ſeine göttliche Offenbarung, Num. 23, 3. 4. 16. 2) ſeine Gegenwart und Herannahung entweder zur Hülfe, daß ein Verlaſſener und in Elend ſchwebender Menſch dieſelbe empfindet, und die Rettung fühlet, nicht anders, als wenn einer ſeinem bedrängten Freund zu Hülfe kommt Gen. 24, 12. Pſ. 59, 5. vergl. Pſalm 35, 3. 23. oder Hoſ. 13, 8. wenn er wie ein Bär begegnen will, zur Strafe, welcher letztern wir Amos 4, 12. mit wahrer Buſſe und Glauben, weil es noch Zeit iſt, begegnen ſollen.

§. 3. II. Heiſt es auch, ſo viel, als Zuſtoſſen, wiederfahren, über den Hals kommen, in etwas z. E. Unglück gerathen. Gen. 42, 4. 29. 38. c. 44, 34. c. 49, 1. Deut. 31, 29. Eſth. 4, 7. c. 6, 13. Amos 9, 10. Zeph. 2, 10. Act. 20, 22. 1 Petr. 4, 12.

O daß ſie verſtünden, was ihnen hernach begegnen werde. Deut. 32, 29.
Es wird dir kein Ubels begegnen. Pſ. 91, 10.
Was der Gottloſe fürchtet, das wird ihm begegnen. Prov. 10, 24.
Wer nach Unglück ringet, dem wirds begegnen. Prov. 11, 27.
Wer eilet zum Reichthum, und iſt neidiſch, der weiß nicht, daß ihm ein Unfall begegnen wird. Prov. 28, 22.
Es begegnet einem, wie dem andern, dem Gerechten, wie dem Gottloſen ꝛc. Eccleſ. 9, 2. (d. i. man kan aus dem äuſſerlichen Glück und allerhand Zufällen, böſen und guten, nicht ſchlieſſen, ob einer böß oder fromm.)
Denn alles, was ihm (dem Menſchen) begegnet, iſt eitel. Eccl. 11, 8.

Begehen

§. 1. I. Etwas ausüben, z. E. Es iſt begangen worden Bosheit von Babel an Zion. Sir. 51, 24.
Feindſeelige Wercke, Sap. 12, 4.
Frevel, Obad. 10. Jer. 51, 35. Judic. 9, 4.
Greuel, Ezech. 6, 9. c. 18, 2.
Miſſethat, Dan. 9, 7.
Mord, 1 Macc. 9, 42. von Barraba, Marc. 15, 7.
Narrheit, Gen. 34, 7.
Schande, Lev. 10, 12.
Sünde, Jer. 15, 13. c. 17, 3.
Thorheit, Hiob 42, 8. Deut. 22, 21. Joſ. 7, 15. Jer. 29, 23.
Ubel, Jer. 41, 11. Sir. 23, 3.
Es ſoll aber ſeine Ubertretung, die er begangen hat, nicht gedacht werden. Ezech. 18, 22.

§. 2. II. Feyren, 1 Macc. 13, 52. 2 Macc. 1, 18. c. 2, 16. c. 6, 7.
Herodes ſeinen Jahres Tag, Matth. 14, 6.
Pharao, . . . Gen. 40, 20.
Jahrfeſte, Sir. 47, 12.

§. 3. Sich wohl begehen, heiſt ſich wohl mit einander vertragen, friedlich leben.
Drey ſchöne Dinge ſind . . . wenn Brüder eins ſind, und die Nachbaren ſich lieb haben, und Mann und Weib ſich mit einander wohl begehen. Sir. 25, 2.

Begehr

Siehe Begierde 1 Sam. 23, 20. 1 Reg. 5, 8. 9. 10. Eſth. 5, 7. 8. c. 7, 3.

Begehren

Etwas (mühſam, heftig) verlangen; und zwar auf eine 1) natürliche und erlaubte, auf eine 2) geiſtliche und heilige, oder 3) auf eine fleiſchliche und verbotene Art. S. Begierde.
Du ſolt nicht begehren deines Nechſten Haus . . noch alles, was ſein iſt. Deut. 5, 21. Sir. 41, 26. 27.
. . . des Silbers oder Goldes, ſo am Götzen iſt. Deut. 7, 25.

Naphthali wird gnug haben, was er begehret. Deut. 33, 23.

Der König begehret keine Morgengabe. 1 Sam. 18, 25.

Ich will an dir thun, was dein Herz begehret. 1 Sam. 20, 4.

Und der König Salomo gab der Königin von Arabien alles, was ſie begehrete. 1 Reg. 10, 13. 2 Chron. 9, 12.

Und alle Welt begehrete Salomo zu ſehen. 1 Reg. 9, 1. 2 Chron. 9, 23.

Hiob begehret nicht mehr zu leben. Hiob 7, 6. c. 9, 21.

Gleichwie ein Löwe, der des Raubs begehret. Pſ. 17, 2.

Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anſchläge. Pſ. 20, 5.

Wer iſt, der gut Leben begehret, und gerne gute Tage hätte. Pſ. 34, 12.

Er begehret mein, (hänget aus Liebe an mir von Herzen) ſo will ich ihm aushelfen. Pſ. 91, 14.

Siehe, ich begehre deiner Befehle. Pſalm 119, 40.

Ich thue meinen Mund auf, und begehre deine Gebote. (ſo heftig, als wenn ich ſie verſchlingen wolte) ib. v. 131.

Er thut, was die Gottsfürchtigen begehren. Pſ. 145, 19.

Der Faule begehret, und krieget doch nichts. Prov. 13, 4.

Wenns aber kömmt, das man begehret, das iſt ein Baum des Lebens. ib. v. 12.

Ich ſitze unter dem Schatten, deß ich begehre. Cant. 2, 3.

Von Herzen begehre ich dein des Nachts. Eſ. 26, 1.

Und du begehreſt dir groſſe Dinge; begehre es nicht. Jer. 45, 5.

Das iſt der Tag, deß wir begehret. Thren. 2, 16.

Wehe denen, die des HErrn Tag begehren. Amos 5, 18.

Bald wird kommen zu ſeinem Tempel der HErr, den ihr ſuchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret. Mal. 3, 1.

Begehret ſie und laſſet euch lehren. Sap. 6, 12.

Begehret einer viel Dings zu wiſſen, ſo kan ſie errathen, beyde was vergangen und zukünftig iſt. Sap. 8, 8.

Der wird dein Herz vollkommen machen, und dir geben Weißheit, wie du begehreſt. Sir. 6, 37.

Vergiß der Armen nicht, ſo wird dir auch Freude wiederfahren, die du begehreſt. Sir. 14, 14.

Kommt her zu mir alle, die ihr mein begehret. Sir. 24, 25.

Viele Propheten und Gerechten haben begehrt zu ſehen, das ihr ſehet, Matth. 13, 17.

Die Phariſäer begehrten an JEſu ein Zeichen vom Himmel. Marc. 8, 11. Luc. 11, 16.

Herodes begehrte (gab ſich Müh) JEſum zu ſehen. Luc. 9, 9.

Der verlohrne Sohn begehrte ſeinen Bauch zu füllen mit Trähern. Luc. 15, 16.

Lazarus begehrte ſich zu ſättigen von den Broſamen, die von des Reichen Tiſche fielen. Luc. 16, 21.

Zachäus begehrte JEſum zu ſehen. Luc. 19, 3.

Simon, Simon, ſiehe, der Satanas hat euer begehret. (euer Herz zur Ubergabe aufgefordert) Luc. 22, 31.

Sergius Paulus begehrte das Wort GOttes zu hören. Act. 13, 7.

Ich habe euer keines Silber, noch Gold, noch Kleid begehret. Act. 20, 33.

Das iſt je gewißlich wahr, ſo jemand ein Biſchoffs-Amt begehret, der begehret ein köſtlich Werck. 1 Tim. 3, 1.

Nun aber begehren ſie eines beſſern, (nemlich eines himmliſchen. Ebr. 11, 16.

Und in denſelbigen Tagen werden die Menſchen . . begehren zu ſterben, und der Tod wird von ihnen fliehen. Apoc. 9, 6.

Begierde

§. 1. Dieſe iſt diejenige Bewegung des Willens, da er ſich zu einer Sache neiget. S. Begehren.

§. 2. Die Begierden ſind 1) natürlich, welche der Menſch theils mit dem Vieh gemein, z. E. das Verlangen zu eſſen und zu trincken, der Schlaf, die Luſt zum Beyſchlaf ꝛc. theils vor ſich allein hat, z. E. die Begierde zur menſchlichen Geſellſchaft, zur Erkänntniß der Wahrheit, und zur höchſten Glückſeeligkeit; 2) willkührlich. Dieſe ſind entweder a) ordentliche, welche ſich beſtändig in dem Gemüth des Menſchen befinden, und insgemein die Neigungen genennet werden; oder b) auſſerordentlich, welche zu gewiſſen Zeiten entſtehen, und wieder vorüber gehen, welche, wenn ſie ſtarck und heftig werden, die Adfecten heiſſen.

§. 3. Vor dem kläglichen Sünden-Fall waren die Gemüths-Neigungen alle in der beſten Ordnung. Eccleſ. 7, 30. Siehe aufrichtig III. Nach dem Fall ſind ſie gleichſam wie Roß und Mäuler, denen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen. Pſ. 32, 9. Sie ſind in lauter Unordnung gerathen: Das Fleiſch gelüſtet wider den Geiſt, Gal. 5, 17. und liegen wie Feinde gegeneinander zu Felde. Dahero ſind ſie entweder gut und heilig; oder böſe. Dieſe unreine Luſt 2 Petr. 2, 10. iſt zweyerley: die Erb-Luſt, und die würckliche Luſt, welche aus jener entſpringet, und bey

den

den Menſchen im Ehrgeitz, Geldgeitz und Wohlluſt; oder, wie es Joh. 4, 16. heiſt: Augen-Luſt und Fleiſches-Luſt und Hoffärtiges Leben ausſchlagen kan.

HErr, vor dir iſt all meine Begierde. Pſ. 38, 10.
Habe ich dem Dürftigen ihre Begierde (Bitte) verſaget? Hiob 31, 16.
Wer gibt mir einen Verhörer, daß meine Begierde (Hiob 19, 7.) der Allmächtige erhöre? ib. v. 35.
HErr, laß den Gottloſen ſeine Begierden nicht. Pſ. 140, 9.
Welche aber Chriſtum angehören, die creutzigen ihr Fleiſch, ſamt den Lüſten und Begierden. Gal. 5, 24.

§. 4. Gute Begierden hatte z. E.

David, Pſ. 143, 8. Pſ. 119, 40. 81. 174. Pſ. 85, 5. ꝛc.
Die Gläubigen A. T. welche ſich nach dem Meßia ſehnten. Malach. 3, 1.
Jeſaias, wenn er des Nachts des HErrn beachrte. Eſa. 26, 9.
Paulus, wenn er wünſchte bey Chriſto zu ſeyn. Phil. 1, 12.
Sergius, wenn er begehrt GOttes Wort zu hören. Act. 13, 7. ꝛc.

§. 5. Die Erbluſt iſt allen Menſchen angebohren, und wer dieſer ſündlichen Begierde nicht widerſtehet, verfällt in würckliche Sünde, z. E.

Ahab begehrte Naboths Weinberg, 1 Reg. 21, 2.
Amnon bey ſeiner Schweſter zu ſchlaffen, 2 Sam. 13, 1. 9.
David Uria Weib, 2 Sam. 11, 4.
Der Ehebrecher ſeines Nächſten Weib, Matth. 5, 28.
Eva die verbotene Frucht, Gen. 3, 6.
Potiphars Weib bey Joſeph zu ſchlaffen. Gen. 39, 7. u. d. g.

§. 6. Wenn ſich in unſern Hertzen böſe Lüſte und Begierden, welchen wir in der heiligen Taufe abgeſaget, regen, ſo ſind wir ſchuldig dieſelben zu dämpfen, und auf alle Art und Weiſe nieder zu drücken. Rom. 8, 12. Matth. 18, 9. Es verbindet uns dazu 1) GOttes Befehl, Gen. 4, 7. Exod. 20, 17. Deut. 5, 21. Rom. 6, 12. Col. 3, 5. 2) Chriſti Leiden, 1 Petr. 4, 1. und wer dieſem angehöret, creutziget ſein Fleiſch, Gal. 5, 24. 3) der Schade, welcher daraus wächſt, (§. 5.) nemlich GOttes Zorn. Coloſſ. 3, 6. der ewige Tod. Rom. 8, 6. v. 13.

§. 7. Ach wolte GOtt! es würden alle fleiſchliche Sinnen und Begierde in uns durch den Geiſt GOttes getödtet, auf daß GOtt in uns leben und wircken möge. Wir müſſen hiebey nicht vergeſſen, was Auguſtinus ſagt: Ach lieber HErr, ich will recht in mir ſterben, auf daß du in mir lebeſt. Ich will ſelber ganz in mir ſchweigen, daß du in mir redeſt. Ich will auch ſelber ganz in mir ruhen, auf daß du in mir wirckeſt.

Begierig

Sie freſſen die Sündopfer meines Volcks, und ſind begierig (ein jeder, abſonderlich die Prieſter) nach ihren Sünden. Hoſ. 4, 8.
Seyd begierig nach der vernünftigen lautern Milch, als die jetzt gebohrne Kindlein, auf daß ihr durch dieſelbe zunehmet. 1 Petr. 2, 2.

Begieſſen

I) Etwas mit flüßigen Dingen befeuchten. Gen. 35, 14. Hiob 38, 38. II) Wird es auf die Arbeit eines Lehrers gezogen, welcher, nachdem der Grund geleget (gepflanzet), die Zuhörer noch mehr unterrichtet, gründet, befeſtiget und überzeuget, daß ſie, bey GOttes Gedeyen, im Glauben ſtehen, männlich und ſtarck ſeyn. vergl. 1 Cor. 16, 13. Eph. 3, 16. c. 6, 10.

Ich habe gepflanzet, Apollo hat begoſſen, aber GOtt hat das Gedeyen gegeben. 1 Cor. 3, 6.
Der aber pflanzet, und der da begeuſt, iſt einer wie der ander. ib. v. 8.

Beginnen

Anfangen. Gen. 6, 1. 1 Sam. 11, 9. Eſa. 30, 13. Ezech. 16, 50.

Begnügen S. Gnügen

Sich begnügen laſſen, befiehlt das neunte Geboth, und iſt ſo viel, als: mit einer Sache zufrieden ſeyn, ſich beruhigen, und ſich nicht mehrers gelüſten, ſich mit Sirach 20, 30. gefallen laſſen, man habe wenig oder viel. 3 Joh. 10. Ebr. 31, 13.

Thut niemand Gewalt noch Unrecht, und laſt euch begnügen an eurem Solde. Luc. 3, 14.
Wenn wir aber Nahrung und Kleider (zur nothdürftigen Bedeckung) haben, ſo laſt uns begnügen. 1 Tim. 6, 8.
Der Wandel ſey ohne Geitz, und laſſet euch begnügen an dem, das da iſt. Hebr. 13, 5.

Begraben

§. 1. Den Cörper, nach aufgelöſ-

ten Band des Leibes und der Seelen, zur Erde beſtatten. Es werden in heiliger Schrift viel Gräber der Verſtorbenen nahmhafft gemacht, davon ſihe Grab.

Und im guten Alter begraben werden. Gen 15, 15.
Seine (des Gottloſen) übrigen (hinterlaſſenen) werden im Tode begraben werden; und ſeine Witwen werden nicht weinen. Hiob 27, 15.
Und war niemand, der begrub. Pſ. 79, 3.
Er iſt (ſolte) begraben (werden) wie die (bey den) Gottloſen, (und andern Ubelthätern nach der Jüden Vorhaben) und geſtorben wie ein Reicher; (aber ſein Grab wird nach ſeinem Tod, den er ausgeſtanden, ihm gegeben bey einem Reichen. Matth. 27, 60.) wiewohl darum ꝛc. Eſ. 53, 9.
Sie ſollen nicht wieder aufgeleſen und begraben werden: ſondern Koth auf der Erde ſeyn. Jer. 8, 2.
Sie ſollen an Kranckheiten ſterben, und weder beklagt, noch (cap. 14, 16.) begraben werden. Jer. 16, 4. 6.
Er (Jojakim) ſoll wie ein Eſel begraben werden. Jer. 22, 19.
Daſelbſt liegt Aſſur mit alle ſeinem Volck umher begraben ꝛc. Ezech. 32, 22. ſqq.
Weil man daſelbſt Gog mit ſeiner Menge begraben hat, und ſoll heiſſen Gogs Haufenthal. Ezech. 39, 11. ſqq.
Egypten wird ſie ſammlen, und Moph wird ſie begraben. Hoſ. 9, 6.
Die Erſchlagenen und Toden begrub er. Tob. 1, 20. 21. c. 2, 3. c. 12, 12.
Es iſt ein elend jämmerlich Ding . . bis ſie in die Erde begraben werden, die unſer aller Mutter iſt. Sir. 40, 1.
Sie (die Heiligen) ſind im Friede begraben, aber ihr Nahme bleibet ewiglich. Sir. 44, 13.
Folge du mir, und laß die Toden ihre Toden begraben. Matth. 8, 22. Luc. 9, 60.
Da kamen ſeine Jünger, nahmen ſeinen Leib und begruben ihn. Matth. 14, 12. Joh. 19, 40.
Der Reiche aber ſtarb auch, und ward begraben. Luc. 16, 22.
Die Jünglinge begruben den Ananias. Act. 5, 6.
Und daß er (Chriſtus) begraben ſey ꝛc. 1 Cor. 15, 4.

§. 2. Durch die Taufe mit Chriſto begraben ſeyn, heiſt: Des Verdienſtes, Leidens, Begräbniſſes und Auferſtehens Chriſti, unſers Heilandes durch die Taufe, theilhaftig werden. Es wird alſo die geiſtliche Begräbniß des alten Adams angezeiget, daß nemlich die Sünde erſäufet werde durch die Taufe, und wider Gerechtigkeit leben. Die Taufe bildete ehedeſſen, wenn der ganze Leib eingetauchet wurde, die Begräbniß, und wenn der ganze eingetauchte Leib wieder heraus gezogen wurde, die Auferſtehung Chriſti ab.

So ſind wir je mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod ꝛc. Rom. 6, 4.
Indem, daß ihr mit ihm begraben ſeyd durch die Taufe, in welchem ihr auch ſeyd auferſtanden, durch den Glauben, den GOtt wircket, welcher ihn auferwecket hat von den Toden. Coloſſ. 2, 12.

Begräbniß

§. 1. Gleichwie wir alle in dem Stamm-Vater des ganzen menſchlichen Geſchlechtes, da er von der verbotenen Frucht gegeſſen, geſündiget, dem Tod unterworfen worden, Rom. 5, 12. 14. und demnach auch alle zur Erden werden müſſen, wovon wir genommen ſind; 1 Cor. 15, 51. 53. alſo iſt das Begräbniß ein Denckzeichen des Sündenfalls; und wird entweder vor die Beſtattung des Verſtorbenen zur Erde Marc. 14, 8. Joh. 12, 7. oder vor denjenigen Ort, wo die Verſtorbenen hingeleget werden, genommen. Gen. 47, 30. 2 Chron. 26, 23. Neh. 3, 3. 5. Ezech. 39, 11. Matth. 27, 7.

Gib Allmoſen von deinem Brodt und Wein, bey (nach Jer. 16, 7.) dem Begräbniß der Frommen. Tob. 4, 18.

§. 2. Wie vor der Sündfluth es eigentlich mit den Begräbniſſen gehalten worden, iſt unbekannt. Nach der Sündfluth gedencket die Schrift vieler Gräber, und alſo auch der vorhergegangenen Beſtattung zur Erde. Wie es mit Jacob hergegangen, ſteht Gen. 50. Von den Jüden kommen folgende Umſtände vor:

Dem Toden wurden die Augen zugedruckt, Tob. 14, 15.
Der Cörper wurde abgewaſchen, Act. 9, 37. geſalbet, Gen. 50, 2. 3.
In Grabtücher gewickelt, Joh. 11, 44. c. 19, 40.
In einen Sarg gelegt, 2 Sam. 3, 31. Luc. 7, 14
Auf einen hohen Ort geſetzet, Act. 9, 37.
Trauer-Muſic angeſtellt, Matth. 9, 23. 24.
Klageweiber gehalten, Jer. 9, 17.
Die Träger gebraucht, Luc. 7, 14.
Von andern mit Klagen begleitet, und eingeſencket, 2 Sam. 3, 31. Luc. 7, 14.
Eine Lobrede gehalten, 2 Sam. 1, 17. cap. 3, 34. 2 Chron. 35, 22. 15.
Das Grab mit Blumen beſtreuet, Eſ. 40, 7. 8.

Ein

Ein Trauer-Eſſen gegeben, Jer. 16, 5. 2 Sam. 3, 35.
Ein Denckmal aufgerichtet. Gen. 35, 20.
Das Grab beſuchet, Joh. 11, 31.

§. 3. Mit den Begräbniſſen der Chriſten hat es faſt gleiche Bewandniß; und obſchon ein prächtig Begräbniß ein Gottloſen nicht zur Seligkeit hilft, und ein verächtliches die Engel, des Frommen Seele in Abrahams Schooß zu tragen, nicht verhindert, ſo iſt es doch eine Wohlthat GOttes ehrlich begraben zu werden: Gen. 15, 15. c. 25, 9. 2 Reg. 22, 20. und hingegen eine Strafe, weder beklagt noch begraben werden. Jer. 16, 4. Jer. 22, 19.

§. 4. Wenn es vor den Ort, wo die Leiber der Entſchlafenen hingeleget werden, genommen wird, ſo war ſolcher bey den Juden zu nächſt an ihren Häuſern, abſonderlich in den Gärten. 1 Sam 25, 1. Matth. 27, 60. Gen. 23, 19. c. 50, 5. ꝛc. Bey uns heiſt es 1) ein Kirchhof, 2) ein GOttes-Acker, auf welchen die todten Cörper gleichſam wie Weitzen Körnlein in die Erde geſäet werden, mit der gewiſſen Hofnung, daß ſie am jüngſten Tage wieder hervorwachſen werden, zum Lobe deſſen, der ſie erſchaffen hat. Man kan ſie 3) Betten unſerer Mühſeligkeiten nennen, Ebr. 4, 10. Apoc. 14, 13. 4) Schlafkammern, 1 Reg. 2, 10. Act. 13, 36. 1 Cor. 11, 30. cap. 15, 18. Hiob 3, 18. 5) Häuſer der Lebendigen ꝛc.

Begräbniß Chriſti

§. 1. Iſt von Jeſaia cap. 53, 9. (S. Begraben §. 1.) prophezeyet und Matth. 27, 60. Marc. 15, 46. erfüllet, da er in Joſephs von Arimathia neu Grab geleget worden.

§. 2. Der Ort, wo der Heiland begraben, war in einem Garten. Adam hat den Baum des Lebens im Garten verſcherzet; Chriſtus iſt, als der Baum des Lebens, im Garten gepflanzet und hervorgeſchoſſen. Chriſti Leiden fing ſich im Garten an, im Garten hörte es auf, daß auch wir hervor grünen ſolten, wie Graß, Kraft ſeines Todes. Eſa. 66, 14.

§. 3. Chriſti Begräbniß ſollen wir allezeit mit Aufmerckſamkeit betrachten, und uns damit wider des Grabes anſcheinende Unannehmlichkeit tröſten. Mein Werck und meine Gedancken ſollen einmüthig bemühet ſeyn mit dem Grabe JEſu. Er iſt tod. Ich ſterbe mit, daß ich ihm gefalle, will ich tödten mein ſündlich Fleiſch. Alle meine Begierde und Lüſte will ich gefangen nehmen. Ich will ſie verſcharren in ſein Grab. Sie ſollen nimmer in mir herrſchen. Sein Todt wird mein Leben ſeyn. Sterbe ich mit ihm, ſo werde ich auch mit ihm leben. Sein Grab will ich netzen mit Bus-Thränen. Mein Herz ſoll ein rein Tuch werden; Ich will ihn darein wickeln. Seinen Leichnam will ich küſſen. Dann wird ſein Leiden mir zuſtatten kommen. Sein Andecken will ich in meinem Herzen verſiegeln. Die Liebe ſoll das Siegel ſeyn. Wenn ich ſterbe, will ich mich ſanft in ſeine Arme legen; wie wohl werde ich ruhen? Seine Toden-Leinewand mein Kleid. Sein Sarg mein Grab. Laſſenius.

Begreifen

§. 1. I) Etwas mit den Händen befühlen, betaſten; * II) in ſich faſſen. 2 Chron. 4, 2. **

* Iſaac begreift den Jacob, Gen. 27, 12. 21. 22.
Von Brüſten, Ezech. 23, 3. 21.
** Wer miſſet die Waſſer mit der Fauſt, . . . und begreifet (miſſet) die Erde mit einem Dreyling. Eſ. 40, 12.

§. 2. III. Eine vollkommene Erkänntniß von einer Sache haben, gäntzlich ausforſchen Pſ. 73, 16. auf- und zu Herzen nehmen. S. Aufnehmen §. 4.

Den Allmächtigen aber mögen ſie nicht begreiffen. (finden, ſeine Rathſchläge erforſchen und meiſtern) Hiob 37, 23.
Solches Erkänntniß iſt mir zu wunderlich und zu hoch, ich kans nicht begreiffen. Sir. 18, 2. 5.
Wer kan ſeine groſſe Wunder begreiffen? Sir. 18, 2. 5.

Aber das Wort vernahmen ſie nicht, und es war vor ihnen verborgen, daß ſie es nicht begriffen. (empfanden und zu Herzen nähmen (Luc. 9, 45.

Und das Licht ſcheinet in der Finſterniß, und die Finſterniß habens nicht begriffen. (auf- und angenommen) Joh. 1, 5.

Auf daß ihr begreiffen möget mit allen Heiligen, welches da ſey die Breite, und die Länge, und die Tiefe, und die Höhe. (d. i. unendlich groß. vergl. Hiob 11, 8. ſq.) Eph. 3, 18.

§. 3. Joh. 21, 25. **Die Welt würde die Bücher nicht begreifen.** Dadurch wird nicht geſagt, als wenn der Platz der Welt ſchlechterdings zu enge, ſondern, weil es ein allzugroſſes Buch und unbequem wäre, ſolches durch die Welt, wie es mit der Bibel geſchehen kan, zu tragen. Und da alſo nicht von dem Faſſen mit dem Herzen, wie Luc. 9, 45. die Rede, indem die Welt auch das, was kurz aufgezeichnet, Joh. 14, 17. nicht auf- und annimmt, ſo wird hier nothwendig von der Gröſſe und nicht vom Inhalt gehandelt.

§. 4. IV. Einen auf einer böſen That ertappen. Num. 5, 13. Prov. 6, 31. Joh. 8, 3. 4.

Begürten

§. 1. I) Die Kleider, welche bey den Morgenländern bis auf die Füſſe gingen, um die Lenden herum feſte zuſammen binden, damit ſie im Laufen, Arbeiten und im Streit nicht hinderlich fallen mögen. 2 Sam. 6, 14. Apoc. 1, 13. Es war auch eine Anzeige der Traurigkeit. Joel 1, 13.

§. 2. II. Zeigt es eine herzhafte Vorbereitung ein Werck auszuführen, Jer. 1, 17. und bey den Frommen und Gläubigen eine geheiligte Wachſamkeit und Beharrung in Bekanntniß der Wahrheit an. 1 Petr. 1, 13. S. Gürten, umgürten.

Behaftet ſeyn

Von den Krancken; an allerley Seuchen, Matth 4, 24. Joh. 5, 4. Fieber Luc. 4, 38. darnieder liegen.

Behalten

§. 1. Zeigt eine ſorgſame Bemühung um etwas an, daß man I. etwas in acht nimmt, aufhebt, zurück halt und bewahret zu einer gewiſſen Zeit, Endzweck oder Nutzen. Lev. 22, 30. 1 Sam. 6, 10. cap. 22, 23. Jer. 15, 11. cap. 36, 20. Tob. 6, 6. 8.

Und werden mich erwürgen, und dich (beym Leben) behalten. Gen. 12, 12.

Gib mir die Leute, die Güter behalt du. Gen. 14, 21.

Ich habe gnug, mein Bruder, behalt was du haſt, Gen. 33, 9.

Das Oſterlamm (abgeſondert von der Heerde) behalten bis auf den 14ten Tag. Exod. 12, 6.

Der Koch das Stück Schulter vor Sauln. 1 Sam. 9, 23. 24.

David behielt 100. Wagen übrig. 2 Sam. 8, 4. 1 Chron. 19, 4.

Denn Abſolom hats bey ſich behalten. (auf Befehl Abſoloms war es ſo feſt geſtellt.) 2 Sam. 13, 32.

Der Gerechte wird ſeinen Weg behalten. (vorigen böſen Weg wieder ergreifen) Hiob 17, 9.

GOtt behält deſſen Unglück auf ſeine Kinder. Hiob 21, 19.

Denn der Böſe wird behalten auf den Tag des Verderbens. Hiob 21, 30.

Du haſt mich lebendig behalten, da die in die Hölle fuhren. Pſ. 30, 4.

Nach deinem Arm behalte die Kinder des Todes. (die man zum Tode verdammet hat) Pſ. 79, 11.

Ich will ihm ewig behalten meine Gnade. Pſ. 89, 29.

Wer ſeinen Weg bewahret, behält ſein Leben. Prov. 16, 17.

Behalten hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 6.

Es iſt eine böſe Plage, die ich ſahe unter der Sonnen, Reichthum behalten (aus Geiz) zum Schaden dem, der ihn hat. Eccl. 5, 12.

Zu der Zeit wird des HErrn Zweig lieb und werth ſeyn, . die behalten werden in Iſrael. (den wenigen Gläubigen in Juda (Eſa. 4, 2.)

Behalte deine Gabe ſelbſt. Dan. 5, 17.

Und ich will mir ſie auf Erden zu Saamen behalten. (ausſäen auf den ganzen Erdboden zu meinem Dienſt.) Hoſ. 2, 23.

Siehe zu, daß du deinen guten Nahmen behältſt. Sir. 41, 15.

Noah iſt in der Sündfluth übrig behalten. Sir. 44, 18.

Denn wer ſein Leben will behalten, der wirds verlieren rc. Marc. 8, 35.

Hie iſt dein Pfand, welches ich habe im Schweiß-Tuch behalten. Luc. 19, 20.

Du haſt den guten Wein bisher behalten. Joh. 2, 10.

Solches hat ſie behalten zum Tage meiner Begräbniß. Joh. 12, 7.

Hätteſt du (Anania) ihn (den Acker) doch wohl mögen behalten. Act. 5, 4.

So werden wir je vielmehr durch ihn behalten (bewahret) werden rc. Rom. 5, 9.

Welcher auch wird euch feſt behalten bis ans Ende rc. 1 Cor. 1, 8.

Und ein jeglicher unter euch wiſſe ſein Faß (Leib) zu behalten in Heiligung und Ehren. 1 Theſſ. 4, 4.
Er aber, der GOtt des Friedes heilige euch durch und durch, und euer Geiſt ganz, ſamt der Seele und Leib müſſe behalten werden unſträflich auf die Zukunft unſers HErrn JEſu Chriſti. 1 Theſſ. 5, 23.
Zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe, das (auf,) behalten wird im Himmel. 1Pet. 1, 4
In der Archa Noä wurden acht Seelen behalten. 1 Petr. 3, 20.
Daß ſie (die Engel ſo geſündiget) zum Gerichte behalten werden. 2Petr. 2, 4. Judä 6.
Der HErr weiß die Gottſeligen aus der Verſuchung zu erlöſen, die Ungerechten aber zu behalten, zum Tage des Gerichts, zu peinigen. ib. v. 9.
Daß ſie zum Feuer behalten werden am Tage des Gerichts. 2 Petr. 3, 7
Und ſich von der Welt unbefleckt behalten. Jac. 1, 27.
Welchen behalten iſt das dunckel der Finſterniß in Ewigkeit. Judä 13. 2Petr. 2, 17.
Und behaltet euch (habt acht, daß ihr bleibet) in der Liebe GOttes. Judä 21.

§. 2. II. Im Gefängniß verwahren.

Jeremiam im Vorhof des Gefängniſſes. Jer. 37, 21.
Paulum. Act. 24, 23. c. 25, 4. 21.

§. 3. III. Etwas im Gedächtniß gleichſam verwahren, ins Herze einſchlieſſen; da es vornehmlich vom Wort GOttes vorkömmt, welches wir nie aus unſern Herzen kommen, ſondern es allezeit eine Richtſchnur unſers Thun und Laſſens ſollen ſeyn laſſen.

Aber ſein Vater (Jacob) behielt dieſe Worte. [Joſephs] Gen. 37, 11.
So behaltets nun und thuts. Deut. 4, 6. c. 5, 1. c. 6, 3. c. 7, 11. c. 27, 1.
Wer iſt weiſe, und behält dieß. Pſ. 107, 43.
Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht ſündige. Pſ. 119, 11.
Mein Kind, wilt du meine Rede annehmen, und meine Gebote bey dir halten. Prov. 2, 1. c. 7, 1.
Mein Kind, vergiß meines Geſetzes nicht, und dein Herz behalte meine Gebote. Prov. 3, 1. c. 7, 2.
Laß ſie nicht von deinen Augen fahren, behalte ſie in deinem Herzen. Prov. 4, 21. c. 22, 18.
Daß du behalteſt guten Rath. Prov. 5, 2.
Wohl denen, die meine Wege behalten Prov. 8, 32.
Doch behielt ich [Daniel] die Rede in meinem Herzen. Dan. 7, 28.
Wer heilige Lehre heiliglich behält, der wird heilig gehalten. Sap. 6, 11.
Ei der Sohn, höre meine Worte, und behalte ſie feſt in deinem Herzen. Tob. 4, 2.
Nehmet die Lehre an, wie einen groſſen Schatz Silbers, und behaltet ſie, wie einen groſſen Haufen Goldes. Sir. 51, 36.
Höre Iſrael die Gebote des Lebens, . behalte ſie wohl. Bar. 3, 9.
Und ſie behielten das Wort bey ſich, und befragten ſich unter einander. Marc. 9, 10.
Maria aber behielt alle dieſe Worte, und bewegte ſie in ihrem Herzen. Luc. 2, 19.
Und ſeine Mutter behielt alle dieſe Worte in ihrem Herzen. ib. v. 51.
Das aber auf dem guten Lande . . und behalten es in einem feinen guten Herzen. Luc. 8, 15.
Und ſie haben dein Wort behalten. Joh. 17, 6.
Prüfet alles, das Gute behaltet. 1Theſſ. 5, 21.
Selig iſt, der da lieſet, und die da hören die Worte der Weiſſagung, und behalten, was darinne geſchrieben iſt. Apoc. 1, 3.
Und haſt mein Wort [unverrückt] behalten. Apoc. 3, 8. Dieweil du haſt behalten das Wort meiner Geduld, will ich auch dich behalten vor [erretten aus] der Stunde der Verſuchung. v. 10.

§. 4. Die Sünde wird behalten, wenn ſolche nicht erlaſſen, nicht vergeben, ſondern nach Pſ. 90, 8. zur Verdamniß der Gottloſen vor GOttes Angeſicht geſtellet bleibet.

Die Miſſethat Ephraim iſt zuſammen gebunden, und ihre Sünde iſt behalten Hoſ. 13, 12.
Wer ſich rächet, an dem wird ſich der HErr wieder rächen, und wird ihm ſeine Sünde behalten. Sir. 28, 1.
Welchen ihr die Sünde erlaſſet, denen ſind ſie erlaſſen, und welchen ihr ſie behaltet, denen ſind ſie behalten. Joh. 20, 23.
HErr, behalte ihnen dieſe Sünde nicht. Act. 7, 59.

Beharren

§. 1. Bey einem, oder in einer Sache bis ans Ende aushalten. Hiob 6, 11. Matth. 15, 32. Marc. 8, 2. 1 Tim. 4, 16.

Bleibe in GOttes Wort, und übe dich darinnen, und beharre [Pſ. 37, 3.] in deinem Beruf. Sir. 11, 21.
Er [der Gottloſe] bleibet eine Weile bey dir, aber wenn du ſtrauchelſt, ſo beharret er nicht. c. 12, 14.
Ihr aber ſeyds, die ihr beharret habet bey mir in meinen Anfechtungen. Luc. 22, 28.

§. 2. Zur Beharrung im Guten gehöret ein ſteter Kampf des Glaubens und Geiſtes wider die ſich regende böſe Lüſte, welche wider die Seele ſtreiten. Prüfe dich 2 Cor. 13, 5. Diene nicht zweyen Herren, Matth. 26, 41. creutzige dein Fleiſch, Gal. 5, 24. wandele im Geiſt, v. 25. Beuge die Knie zum Vater, ſo kriegſt du Kraft. Eph. 3, 14. 16. ſey rechtſchaffen in der Liebe.

c. 4.

c. 4, 15. 6. Leg den alten Menſchen ab v. 22. den neuen Menſchen an. v. 24.

Beharre bis ans Ende.

Wehe denen, ſo nicht beharren. Sir. 2, 26. Wer aber bis ans Ende beharret der wird ſelig. Matth. 10, 22. c. 24, 13 Marc 13, 13.

§. 4. In der Sünde beharren heiſt: Aus der Sünde ein Handwerck machen, (S. Eſ. 1, 5. ſeq.) ſich derſelben mit Leib und Seele, mit allen Kräften und Gliedern zu Dienſt und Eigenthum ergeben.

Sollen wir denn in der Sünde beharren, auf daß die Gnade deſto mächtiger werde? das ſey ferne. Rom. 6, 1. 2.

Behauen

Joſ. 8, 31. Eſ. 44, 13.

Hauet den Baum um, und behauet [entſetzet, beraubet] ihm [Nebucadnezarn] ſeiner Aeſte [Hoheit] Dan. 4, 11.

Behauſung

Eine (ſtete) Wohnung, Behältniß. Im figürlichen Verſtande wird die Kirche der Epheſer,* Jud. 6. die himmliſchen Wohnung, und 2 Cor. 5, 2. der mit himmliſchen Eigenſchaften ausgezierte Leib, und die Glorie der himmliſchen Klarheit, die uns im Himmel verheiſſen iſt, angedeutet.

Du wirſt deine Behauſung verſorgen, [voll ſammlen] und nicht ſündigen. Hiob 5, 24. Und wird eine Behauſung ſeyn der Drachen ꝛc. Eſ. 34, 13. vergl. c. 13, 11. Ihre Behauſung müſſe wüſte werden, und ſey niemand, der drinne wohne. Act. 1, 20. Babylon die groſſe iſt eine Behauſung der Teufel worden. Apoc. 18, 2.

* Auf welchen auch ihr mit erbauet werdet, zu einer Behauſung GOttes im Geiſt. Eph. 2, 22.

Behelfen

Ein Gottloſer läſſet ſich nicht ſtrafen; und weiß ſich zu behelfen [auszureden] mit anderer Leute Exempel in ſeinem Vornehmen. Sir. 32, 21.

Behemoth

Bedeutet den Elephanten, oder Meer-Pferd, und mit demſelben alle groſſe ungeheure Thiere. Hiob 40, 10.

Behend

Zeiget eine Eil und Fertigkeit einer Sache zu unternehmen an. Sap. 7, 22. Act. 12, 7. c. 22, 18.

Dieſe ſechs Stücke haſſet der HErr . . . Füſſe, die behende ſind Schaden zu thun. Prov. 6, 18. 16.

Beheri

Hat ſeinen Nahmen von Brunnen. Er war ein Vater Hoſea, Hoſ. 1, 1. und vermuthlich ein berühmter Mann, welcher mit dem Beera 1 Chr. 6, 6. nicht zu vermengen.

Beherbergen

Ich bin ein Gaſt geweſen, und ihr habt mich beherberget. Matth. 25, 25. 38. 43. Denn durch daſſelbige haben etliche ohne ihr Wiſſen Engel beherberget. Hebr. 13, 2.

Behülflich

Iſt ein ſolcher, welcher von ſeinem Vermögen gerne mittheilet, und andern unter die Arme greift.

Den Reichen dieſer Welt gebeut . . daß ſie gerne geben, behülflich ſeyn. 1 Tim. 6, 17. 18.

Behüten

§. 1. Auf etwas mit allem Fleiß und Sorgfalt Achtung geben, in acht nehmen, bewahren, daß es nicht in Schaden oder Unglück komme. 1 Sam. 25, 21. Cant. 1, 6.

Darum ſo behütet aufs fleißigſte eure Seelen, daß ihr den HErrn euren GOtt lieb habet. Joſ. 23, 11. Warum haſt du denn nicht behütet deinen Herrn? [Sauln] 1 Sam. 26, 15. 16. Behüte deine Zunge vor Böſem. Pſ. 34, 14. [vergl. Matth. 12, 36.] Behüte dein Herz mit allem Fleiß. Prov. 4, 23. Daß du behütet werdeſt vor dem fremden Weibe Prov. 7, 5.

§. 2. Wenn es GOtt, dem Menſchen-Hüter Hiob 7, 20. beygeleget wird, ſo zeiget es ſeine väterliche Vorſorge und ſeine allmächtige Hand, womit er die Frommen bedeckt und träget, Jeſ. 46, 4. an. 1 Sam. 30, 23. Eſ. 27, 3. c. 42, 6. c. 49, 8. Judith 13, 20. Tob. 8, 6.

GOtt hat behütet Abimelech vor Ehebruch, Gen. 20, 6. Jacob, wo er hinzog, c. 28, 15. 20. Die Iſraeliten. Joſ. 24, 17. Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege. Exod. 23, 20. Der HErr ſegne dich, und behüte dich. Num. 6, 24. Er behüte ihn, wie ſeinen Augapfel. Deut. 32, 10. Er wird behüten die Füſſe ſeiner Heiligen. 1 Sam. 2, 9. Du hilfſt mir von dem zänckiſchen Volcke, und behüteſt mich zum Haupt unter den Heyden. 2 Sam. 22, 44.

O daß ich wäre, wie in den vorigen Monden, in den Tagen, da mich GOtt behütete. Hiob 29, 2.
Du, HErr, wolteſt ſie bewahren, und uns behüten vor dieſem Geſchlecht ewiglich. Pſ. 12, 8.
Behüte mich, wie einen Augapfel im Auge. Pſ. 17, 8.
Die Gläubigen behütet der HErr. Pſ. 31, 24.
Du biſt mein Schirm, du wolleſt mich vor Angſt behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne. Pſ. 32, 7.
Laß deine Güte und Treue allerwege mich behüten. Pſ. 40, 12
Behüte mein Leben vor dem grauſamen Feind. Pſ. 64, 2.
Denn er hat ſeinen Engeln befohlen über dir, daß ſie dich behüten auf allen deinen Wegen. Pſ. 91, 11.
Der HErr behütet die Einfältigen. Pſ. 116, 6.
Der dich behütet, ſchläfet nicht. Pſ. 121, 3.
Der HErr behüte dich vor allem Ubel, er behüte deine Seele. ib. v. 7.
Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. ib. v. 8.
Wo der HErr nicht die Stadt behütet, ſo wachet der Wächter umſonſt. Pſ 127, 1.
Behüte mich vor den freveln Leuten. Pſ. 140, 2.
HErr, behüte meinen Mund, und bewahre meine Lippen. [daß ich nicht unbedachtſam rede. Matth. 12, 36.] Pſ. 141, 3.
Der HErr behütet alle, die ihn lieben. Pſ. 145, 20.
Der HErr behütet die Frembdlinge ꝛc. Pſ. 146, 9.
Er behütet die, ſo recht thun. Prov. 2, 8.
Denn der HErr iſt dein Troß, der behütet deinen Fuß, daß er nicht gefangen werde. Prov. 3, 26.
Die Augen des HErrn behüten guten Rath. Prov. 22, 12.
Der HErr behütet die Erndte treulich und jährlich. Jer. 5, 24.
Und was fett und ſtarck iſt, will ich behüten. Ezech. 34, 16.
Der behütet, und machet das Herz fromm, und giebt Freude und Wonne. Sir. 1, 18. c. 10, 24.
Behüte mich vor unzüchtigem Geſicht, [hohen Augen] Sir. 23, 5. vor unverſchämten Herzen. v. 6.
Dem aber, der euch behüten kan ohne Fehl ꝛc. Juda 24.

§. 3. Es wird auch von andern Dingen geſagt, z. E.

Schlecht und Recht das behüte mich. Pſ. 25, 21.
Erzeige ihm Güte und Treue, die ihn behüten. Pſ. 61, 8.
So wird dich guter Rath bewahren, und Verſtand wird dich behüten. Prov. 2, 11.
Liebe ſie, [die Weisheit] ſo wird ſie dich behüten. Prov. 4, 6.
Die Gerechtigkeit behütet den Unſchuldigen Prov. 13, 6.
Fromm und wahrhaftig ſeyn behüten den König. Prov. 20, 28.
Dieſelbige Weisheit behütete den (Adam), Sap. 10, 1. Joſeph. ib. v. 13.

Beichte S. Abſolution.

§. 1. Beichten heiſt ſo viel, als das alte teutſche Wort Bejichten, d. i. ausſagen, bekennen; und alſo iſt die Beichte eine Ausſage, und Bekänntniß der Sünden. Dieſe iſt 1) öffentlich, wenn die ganze Gemeinde, da der Prediger die allgemeine Beichte nach der Predigt oder in Betſtunden öffentlich ablieſet, nachſpricht, GOtt die Sünde bekennet, um Chriſti willen Vergebung bittet, und alle Busfertige die Abſolution empfahen S. Lev. 16, 21. Dan. 9, 4. ſqq. II. beſonders, oder die Privat-Beichte, welche entweder vor GOtt, vor dem Neben-Menſchen, oder vor dem Prieſter abgeleget wird.

§. 2. 1) Vor GOtt ſoll man täglich, ja augenblicklich ſein Herz ausſchütten, und alle Sünden, wiſſentliche und unwiſſentliche, bekennen. Pſ. 32, 3-5. Prov. 28, 13. 1 Joh. 1, 8. 9. Eſr. 9, 8. ſq. dem dürfen wir nichts verhehlen, er prüfet Herz und Nieren, Pſ. 7, 10. er ſiehet in die heimlichen Winckel, Sir. 23, 27. 28. offenbahret den Rath der Herzen, 1 Cor. 4, 5. da hilft nicht Cains: ich weiß nicht, Gen. 4, 9. nicht Gehaſi: Dein Knecht iſt weder hieher noch daher gegangen, 2 Reg. 5, 25. nicht Judä: Rabbi, bin ichs? Matth. 26, 25. ꝛc 2) Vor dem Neben-Menſchen. Wir ſollen dem Beleidigten oder geärgerten Nechſten abbitten, was wir ihm zu Leid gethan. 1 Sam. 26, 21. Jac. 5, 16. Matth. 5, 23. 24. Luc. 17, 3. 4. Matth. 18, 27. Sir. 28, 2. Daß doch diejenigen, ſo den Leib und Blut Chriſti genieſſen wolten, vorher, ja alle Chriſten allezeit, wie die erſten, ſich mit dem Kuſſe des Friedens: Friede ſey mit dir, mein Bruder, küſſen, und ſich in Einigkeit durch das Band des Friedens Eph. 4, 3. zuſammen knüpfen möchten; 3) Vor dem Prediger.

§. 3.

§. 3. Die Beichte vor dem Prediger, auch die Ohren-Beichte (nicht im papiſtiſchen Verſtande Pſ. 19, 13.) genannt, iſt aus der öffentlichen Kirchen-Buſſe entſtanden, da der, welcher die Gemeine geärgert, öffentlich niederfallen, und Abbitte thun muſte, und zwar nicht ſchlechterdings zur Vergebung der Sünden nöthig, jedoch gründet ſie ſich auf Joh. 20, 23. Matth. 18, 18. und auf die Exempel

Davids, 2 Sam. 24, 10. ſonderlich 2 Sam. 12, 13.
Gichtbrüchigen, Matth. 9, 2.
Jeremiä, Jer. 14, 20. ſqq.
Manaſſes, Geb. M. v. 1. ſqq.
Sünderin, Luc. 7, 47.
Des verlohrnen Sohns, Luc. 15, 18-21.
Zöllners, Luc. 18, 13.

§. 4. Es iſt alſo die Privat-Beichte und Abſolution, welche ſich beyde auf einander beziehen, (wider die Reformirten, deren unbedungener Rathſchlus, welchen es zum Nachtheil gereichen würde, wenn man denjenigen, der aus einem bloſſen Haß von GOtt wäre verworfen worden, von Sünden losſprechen, und ihm die göttliche Gnade ankündigen wolte) die Urſache der abgeſchaften Privat-Beichte iſt nützlich, heilſam und nöthig. Prov. 28, 13. Pſ. 32, 3. I) wegen genauer Erforſchung der Communicanten, damit ſich ſolche nicht zum Gerichte eſſen und trincken mögen. 1 Cor. 11, 27. 29. Matth. 7, 6. Cyprianus ſagt: Es ſey nicht allein derjenige an dem Leib und Blut des HErrn JEſu ſchuldig, der das Sacrament unwürdig nehme, ſondern auch, der es mit Wiſſen und Willen einem Unwürdigen darreiche. In der Privat-Beichte kan man die allerheilſamſte Prüfung anſtellen.

II) Wegen nöthigen Unterrichts der Albern. Die Hörer des Worts ſind meiſt beſchaffen, wie Jac. 1, 23. 24. ſagt. Dahero, obwohl der Zuhörer alles beydes nehmlich Unterricht, Troſt und Strafe, in der Predigt höret, ſo faſſet er es doch viel ſtärcker und gewiſſer, wenn es ihm inſonderheit, als einer einzeln Perſon, geſagt wird. Lutherus.

III) Wegen Troſts beängſtigter Gewiſſen. Dir ſind deine Sünde vergeben, iſt ein Balſam, der in dem verwundeten Gewiſſen ſanfte thut. Pſ. 51, 10. 2 Sam. 12, 13. Weil die Abſolution eine Hülfe und Troſt iſt wider die Sünde und das böſe Gewiſſen, ſo ſoll man die Beichte oder Abſolution bey leibe nicht laſſen abkommen in der Kirchen, um der blöden Gewiſſen, und um des jungen rohen Volcks willen, damit es verhöret und unterrichtet werde in der chriſtlichen Lehre. Schmalkald. Art.

§. 5. Wer euch höret, der höret mich. Luc. 10, 16. Dahero ſoll die Beichte geſchehen 1) aufrichtig und offenherzig. §. 2. 3. Was ſoll der Gift im Herze thun? 2) demüthig, Luc. 18, 14. Pſ. 143, 2. 1 Petr. 5, 6. Dan. 9, 7. 3) mit Reue, die niemand gereuet. 2 Cor. 7, 10. 4) glaubig, und zuverſichtlich, daß man Vergebung der Sünden erlangen werde nach Joh. 20, 23. Pſ. 51, 3. Pſ. 103, 10. 5) mit ernſtlichem Vorſatz nicht mehr zu ſündigen. Joh. 5, 14. Eſa. 38, 15. Hier muß es heiſſen: Bekenne, laß dich den Lügen-Hoffarts-Schmeichel-Geiſt nicht blenden, gehe in dich, und weine mit Petro, glaube, und beharre. S. beharren §. 2.

Beil

Damit wurde bey den Jüden den Miſſethätern der Kopf, welchen ſie auf einen Block legen muſten, abgehauen, und mit dem Entleibten begraben, damit niemand ſagen konte, das iſt das Beil, womit dem und dem der Kopf abgehauen worden. Es ſtehet das Wort 1 Sam. 13, 20. 21. 1 Reg. 6, 7 Pſ. 74, 6. Jer. 10, 3.

Bein

§. 1. I. Kömmt von Menſchen Deut. 28, 57. Judic. 19, 29. 1 Reg. 13, 31.

31. Thren. 1, 13. c. 4, 8. Ezech. 16, 25. c. 37, 1. c. 39, 15. und von Thieren vor. Lev. 11, 21. Ezech. 1, 7.

Am Oſterlamm durft kein Bein zerbrochen werden. Exod. 12, 46. Num. 9, 12.
Wer eines Todten Bein anrührete, war unrein. Num. 19, 16. 18.
Mit Beinen und Adern haſt du mich zuſamm gefügt. Hiob 10, 11.
Es iſt als ein Mord in meinen Beinen. Pſ. 42, 11.
Neid iſt Eiter in Beinen. Prov. 14, 30.
Dieſe Beine ſind das ganze Haus Iſrael. Ezech. 37, 11.
Belſazar erſchrack, daß die Beine zitterten. Dan. 5, 6.
Ein Geiſt hat nicht Fleiſch und Bein, wie ihr ſehet, daß ich habe. Luc. 24, 39.
JEſu wurde kein Bein zerbrochen, Joh. 19, 33. vergl. Exod. 12, 46. (welches ſonſt bey den Juden mit einem Eiſen geſchehen.)
Und an Beinen geſtiefelt (mit Schuhen verwahret, als Reiſe-fertig.) Eph. 6, 15.

§. 2. Weilen die Beine der Grund und die Stütze des Leibes, ja der ganzen Structur ſind, und den Menſchen ſtarck und vermögend machen, allerhand Arbeit zu unternehmen, ſo heiſſen Beine ſo viel als: II. **Vermögen, Stärcke, Kraft.** Mich. 3, 2. 3. S. **Gebeine.**

Er hat nicht Luſt an der Stärcke des Roſſes, noch Gefallen an jemandes Beinen. Pſ. 147, 10.
Seine Beine (Stärcke Gen. 3, 15. vergl. Pſ. 40, 3.) ſind wie Marmel-Säulen. (ſo rein und herrlich 1 Cor. 3, 11. vergl. Matth. 16, 18.) Cant. 5, 15.

§. 3. Beine hangen aufs genaueſte zuſammen, und dahero zeigt es III. eine **Verwand-Blut-Freundſchaft an.**

Das iſt doch Bein von meinem Bein, und Fleiſch von meinem Fleiſch. Gen. 2, 23.
Du biſt mein Bein und mein Fleiſch. Gen. 29, 14.
Ihr ſeyd meine Brüder, mein Bein und Fleiſch. 2 Sam. 19, 12. 13.
Siehe, wir ſind dein Bein und dein Fleiſch. 1 Chron. 12, 1.

Beinern

Iſaſchar ein beinerner Eſel. Gen. 49, 14. 15. ſtarck, groß, faul, aber nicht tapfer, zum Krieg ungeſchickt, der die Laſt, ſo man ihm auflegt, nicht allein trägt, ſondern ſo gar dem König von Aſſyrien zinßbar wird.

Beinharniſch

Goliath hatte einen ehernen Beinharniſch. 1 Sam. 17, 6.

Beinhaus

Ein Grabe-Hügel. Hiob 30, 24.

Beiſſen

§. 1. I. Eigentlich von Thieren, welche ein gut Gebiß haben, und iſt ſo viel, als **verwunden.** S. zuſammen beiſſen.

Feurige Schlangen biſſen das Volck. Num. 21, 6. 8. 9. Sap. 16, 5.
Durch Heuſchrecken und Fliegen zu Tode gebiſſen. Sap. 16, 9. (Exod. 8, 24. c. 10, 4.)
Wenn ein Schlangen-Beſchwörer gebiſſen wird, das jammert niemand. Sir. 12, 13.

§. 2. II. Im figürlichen Verſtande, a) unruhig machen, wenn das Gewiſſen aufwacht, und ſich ſelber anklagt; b) mit allerhand ſpitzigen und ſchnippiſchen Reden, welche eine Verbitterung der Gemüther anrichten, gegen einander, wie die Hunde, verfahren.

Mein Gewiſſen beißt mich nicht um meines ganzen Lebens halber. Hiob 27, 6.
Aber darnach beißt er (der Wein) wie eine Schlange; und ſticht wie eine Otter. Prov. 23, 32.
So ihr euch aber unter einander beiſſet und freſſet, (durch Trennung 2 Cor. 12, 20.) ſo ſehet zu, daß ihr nicht unter einander verzehret werdet. Gal. 5, 15.

Beißig

Ihre Roſſe ſind beißiger, (ſcharfſichtiger) denn die Wölfe (Zeph. 3, 3.) des Abends. Habac. 1, 8.

Bekannt

§. 1. **Bekannt** iſt dasjenige, wovon man eine Wiſſenſchafft hat. GOTT hat eine vollkommene.

Und wird dein Tag (Zeit) ſeyn, der dem HErrn bekannt iſt, (ſo lange ſie dauren wird) weder Tag noch Nacht (in antichriſtiſcher Finſterniß) und um den Abend (zur Reformations-Zeit) wirds lichte ſeyn. Zach. 14, 7.
Alle Dinge ſind ihm bekannt, ehe ſie geſchaffen ſind. Sir. 23, 29.
Ich bin bey euch allenthalben (in allen Dingen) bekannt. 2 Cor. 11, 6.

§. 2. Wo GOTT bekannt iſt, oder wird, da wird er, als der allein wahre GOtt nach ſeinen göttlichen Eigenſchaften, und alles, was er in ſeinem ſeligmachenden Wort offenbahret, auf- und angenommen; welche Erkänntniß auch den Beyfall und da-

das zuverſichtliche Vertrauen erfordert. Ezech. 35, 11.

GOtt iſt in ihren Palläſten bekannt, daß er der Schutz ſey. Pſ. 48, 4.

GOtt iſt in Juda bekannt. Pſ. 76, 2.

Der HErr (Chriſtus) wird in Egyptern bekannt werden. Eſ. 19, 21.

Alſo will ich denn herlich, heilig und bekannt werden vor allen Heyden. Ezech. 38, 23.

Ich bin ein guter Hirte, und erkenne die Meinen, und bin bekannt den Meinen. Joh. 10, 14.

Wo Chriſti Nahme nicht bekannt war. Rom. 15, 20.

Bekannter (ein)

Wer ſein Kind in der Zucht hält ‥ darf ſich ſein bey den Bekannten nicht ſchämen. Sir. 30, 2.

Die Eltern JEſu ſuchten ihn unter den Bekannten. Luc. 2, 44.

Als die Unbekannten, und doch bekannt: 2 Cor. 6, 9.

Bekänntniß

Wir ſollen den Glauben mit Worten unerſchrocken, (wie Chriſtus 1Tim. 6, 13.) und ſo vor andern bekennen, daß die Bekänntniß aus dem Glauben komme, und dieſen, mit den Wercken der Liebe bekräftiget, leuchten Matth. 5, 16. laſſen. S. auch Beichte.

Denn durch Bekänntniß (wenn man redet, was ſich gebühret) wird die Wahrheit und das Recht offenbar. Sir. 4, 29.

Und preiſen GOtt über eurem unterthänigen Bekänntniß (1Joh. 3, 18.) des Evangelii Chriſti. 2 Cor. 9, 13.

Und bekannt haſt ein gut Bekänntniß (als ein Chriſt und Prediger) vor vielen Zeugen. 1 Tim. 6, 12.

Laſſet uns halten an dem Bekänntniß Ebr. 4, 14.

Laſſet uns halten an der Bekänntniß der Hofnung, und nicht wancken, denn er iſt treu, der ſie verheiſſen hat. Hebr. 10, 23.

Bekehren

§. 1. Nach den Grund-Sprachen zeiggt es eine räumliche Bewegung an, da ein Menſch von einem Ort zum andern wieder umkehret. Figürlich: aus dem Geſetz GOttes die angebohrne Blindheit und innerliche Bosheit, und die daher verdiente Strafe, erkennen; darüber herzliche Reu und Leid haben; durchs Evangelium ſich wieder aufrichten, und ſich der Gnade GOttes, und Vergebung der Sünden in Chriſto verheiſſen, tröſten, daneben ſein Leben ernſtlich beſſern, und rechtſchafne Früchte bringen. Vom falſchen Pſal. 119, 29. krummen Pſal. 125, 5. Wege, der nicht gut, Eſa. 65, 2. zum Wege des Lebens Jer. 21, 8. Joh. 14, 6. Act. 16, 17. ſich wenden. S. Bekehrung und Buſſe.

S. Pſ. 22, 28. Eſa. 6, 10. Jer. 5, 17. Jer. 23, 14. 22. c. 34, 15. c. 36, 3. c. 44, 5. Ezech. 13, 22. c. 16, 55. Amos 4, 6. Judith 5, 21. Bar. 2, 30. c. 4, 28. Act. 3, 26. 1 Theſſ. 1, 9.

So du dich wirſt bekehren zu dem HErrn deinem GOtt, von ganzem Herzen, und von ganzer Seele. Deut. 30, 10. c. 4, 30. c. 30, 2. 8. 2Reg. 23, 25.

So ihr euch mit ganzem Herzen bekehret zu dem HErrn, ſo thut von euch die fremden Götter. 1 Sam. 7, 3.

Und wenn ſie ſich bekehren in ihrer Noth zu dem HErrn, dem GOtt Iſrael, und werden ihn ſuchen, ſo wird er ſich gnädig finden laſſen. 2Chr. 15, 4. 1Reg. 8, 33. 35. 47. c. 18, 37. 2Chron. 6, 38. 26. 37. 24. c. 7, 14. Neh. 1, 9.

Er ſandte aber Propheten zu ihnen, daß ſie ſich bekehren ſolten. 2Chron. 24, 19. Neh. 9, 25. 28. 35.

Wirſt du dich bekehren zu dem Allmächtigen, ſo wirſt du gebauet werden. Hiob 22, 23.

Will man ſich nicht bekehren, ſo hat er ſein Schwerd gewetzet ꝛc. Pſ. 7, 13.

Denn ich will die Ubertretter deine Wege lehren, daß ſich die Sünder zu dir bekehren. Pſ. 51, 15.

Die Ubrigen werden ſich bekehren, ja die Ubrigen in Jacob zu GOtt, dem Starcken. (Chriſto. c. 9, 6.) Eſa. 10, 21. 22.

Sie werden ſich bekehren zum HErrn, und er wird ſich erbitten laſſen, und ſie heilen. Eſa. 19, 22.

Denn man wirds mit Augen ſehen, wenn der HErr Zion bekehret (in ihren alten Stand der Freyheit ſetzet.) Eſ. 52, 8.

Der Gottloſe laſſe von ſeinem Wege, und der Ubelthäter ſeine Gedancken, und bekehre ſich zum HErrn, ſo wird er ſich ſein erbarmen. Eſa. 55, 7.

Denen zu Zion wird ein Erlöſer kommen, und denen, die ſich bekehren von den Sünden in Jacob. Eſa. 59, 20.

Wenn (Matth. 8, 11) ſich die Menge am Meer zu dir bekehret, und die Macht der Heyden zu dir kommt. Eſ. 60, 5.

Bekehre dich (Iſrael) zu mir. Aber ſie bekehret ſich nicht, Jer. 3, 7.

Und in dieſem allen bekehret ſich die verſtockte Juda, ihre Schweſter, nicht zu mir von ganzen Herzen. v. 10.

Bekehret euch, ihr abtrünnigen Kinder, ſpricht der HErr. ib. v. 14.

Wilt du dich, Iſrael bekehren, ſpricht der HErr, ſo bekehre dich zu mir. Jer. 4, 1.

Sie haben ein härter Angeſicht, denn ein Fels, und wollen ſich nicht bekehren. Jer. 5, 3.

Wo ſichs aber bekehret von ſeiner Bosheit, dawider ich rede, ſo ſoll mich auch reuen das Unglück, das ich ihnen gedachte zu thun. Jer. 18, 8.

Denn ſie werden ſich von ganzem Herzen zu mir bekehren. Jer. 24, 7.

Bekehret euch, ein jeglicher von ſeinem böſen Wege. Jer. 25, 5. c.35, 15.

Ob ſie vielleicht hören wollen, und ſich bekehren, ein jeglicher von ſeinem böſen Weſen. Jer. 26, 3.

Bekehre du mich, ſo werde ich bekehret. Denn du, HErr, biſt mein GOtt. Jer. 31, 18.

Laſſet uns forſchen, und ſuchen unſer Weſen, und uns zum HErrn bekehren. Thren. 3, 40.

Wo du aber den Gottloſen warneſt, und er ſich nicht bekehret ꝛc. Ezech. 3, 19.

Wo ſich aber der Gottloſe bekehret von allen ſeinen Sünden = = ſo ſoll er leben, und nicht ſterben. Ezech. 18, 21.

Meineſt du, daß ich gefallen habe am Tode des Gottloſen, und nicht vielmehr, daß er ſich bekehre von ſeinem Weſen, und lebe? ib. v. 23. 28.

Darum bekehret euch, ſo werdet ihr leben. ib. v. 32.

Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottloſen, ſondern daß ſich der Gottloſe bekehre von ſeinem Weſen, und lebe. Ezech. 33, 11. 14.

So bekehret (bekehret) euch doch nun von eurem böſen Weſen ib. v. 11.

Sie bekehren (wenn es ſcheint, als wolten ſie Buſſe thun) ſich aber nicht recht, 2 Cor. 7, 10. vergl. Hoſ. 11, 7.) ſondern ſind, wie ein falſcher (Pſ. 78, 57.) Bogen. Hoſ. 7, 16.

So bekehre dich nun zu deinem GOtt, halte Barmherzigkeit und Recht, und hoffe ſtets auf deinen GOtt. Hoſ. 12, 7.

Bekehre dich, Iſrael, zu dem HErrn deinen GOtt. Hoſ. 14, 2. 3.

Bekehret euch zu mir von ganzem Herzen, mit Faſten, Weinen und Klagen. Joel 2, 12.

Zerreiſſet eure Herzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem HErrn, euren GOtt. Joel 2, 13.

Da aber GOtt ſahe ihre Wercke, daß ſie ſich bekehrten von ihrem böſen Wege, reuete ihn des Ubels, das er ihnen geredet hatte zu thun, und thats nicht. Jon. 3, 10. 8. 9.

So bekehret euch nun zu mir, ſo will ich mich zu euch kehren. Malach. 3, 7.

Der ſoll das Herz der Väter bekehren zu (mit) den Kindern, und das Herz der Kinder zu (ſamt) ihren Vätern. Mal. 4, 6.

Darum bekehret euch, ihr Sünder, und thut Guts vor GOtt. Tob. 13, 7.

Darum verzeuch nicht, dich zu dem HErrn zu bekehren, und ſchieb es nicht auf von einem Tag auf den andern. Sir. 5, 8.

So bekehre dich nun zum HErrn, und laß dein ſündlich Leben. Sir. 17, 21.

O wie iſt die Barmherzigkeit des HErrn ſo groß, und läſſet ſich gnädig finden denen, ſo ſich zu ihm bekehren. Sir. 17, 28.

= = und ſich bekehren, daß ich ihnen hülfe. Matth. 13, 15. Joh. 12, 40. Act. 28, 27.

Auf daß ſie ſich nicht dermaleins bekehren, und ihre Sünden ihnen vergeben werden. Marc. 4, 12.

Er (Johannes) wird der Kinder Iſrael viel zu GOtt ihrem HErrn bekehren. Luc. 1, 16. 17.

Und wenn du dermaleins dich bekehreſt, ſo ſtärcke deine Brüder. Luc. 22, 32.

So thut nun (von Herzen) Buſſe, und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden. Act. 3, 19.

Und eine groſſe Zahl ward gläubig, und bekehrete ſich zum HErrn. Act. 11, 21.

Darum beſchlieſſe ich, daß man denen, ſo aus den Heyden zu GOtt ſich bekehren, nicht Unruhe mache. Act. 15, 19.

Wir ſind auch ſterbliche Menſchen, gleichwie ihr, und predigen euch das Evangelium, daß ihr euch bekehren ſollet von dieſem falſchen, zu dem lebendigen GOtt. Act. 14, 15.

Aufzuthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren von der Finſterniß zu dem Licht ꝛc. Act. 26, 18.

Wenn es aber ſich bekehrete zu dem HErrn, ſo würde die Decke abgethan. 2 Cor. 3, 16.

Ihr waret wie die irrende Schaafe, aber ihr ſeyd nun bekehret zu dem Hirten und Biſchof eurer Seelen. 1 Petr. 2, 25.

Wer den Sünder bekehret hat von dem Irrthum ſeines Weges, der hat einer Seele vom Tode geholfen. Jac. 5, 20. 19.

§. 2. Einige haben Gelegenheit gegeben, daß andere bekehret worden; z. E.

Andreas fand Chriſtum, und führete ſeinen Bruder auch zu ihm. Joh. 1, 40. ſq.

Jonas den Niniviten, Jon. 3, 5 = 10.

Paulus der Lydia, Act. 16, 14. dem Dionyſio zu Athen, Act. 17, 34.

Petrus Cornelio zu Cäſarien. Act. 10, 39. ingleichen 3000. Seelen durch eine Pfingſt-Predigt, Act. 2, 41. Philippo und ſeinem Bruder, Joh. 1, 43. Luc. 22, 32. Act. 3, 19.

Philippus dem Nathanael, Joh. 1, 11. dem Kämmerer aus Mohrenland, Act. 8, 37.

Das Samaritiſche Weib ihren Nachbarn. Joh. 4, 39.

Bekehrung

§. 1. Dieſe würckliche (activa, Jer. 31, 18. paſſiva oder empfindliche, Matth. 9, 9. Luc. 7, 47. da aus Saul ein Paul wird, Act. 9, 3. ſq.) und kräfftig durchdringende Veränderung des ſündlichen Herzens (§. 1. Bekehren) ergehet nicht aus eignen natürlichen Kräften des Menſchen, ſondern iſt ein Werck des dreyeinigen GOttes, Phil. 2, 13. Jer.

17, 14. Phil. 1, 6. 2 Cor. 3, 5. Joh. 3, 6. Sie wird GOtt dem Vater, Joh. 6, 44. dem Sohn, Matth. 23, 37. und dem heiligen Geiſt zugeſchrieben. Joh. 16, 8. So wenig die Todten-Knochen Ezech. 37, 5. ſqq. ſich ſelbſt beleben, und der dürre Stecken Aaronis Num. 17, 8. grünen konte, ſo wenig kan ein geiſtlich Todter Luc. 15, 24. 32. 1 Tim. 5, 6. ſich ſelbſt erwecken. Es iſt ein gröſſer Wunder einen geiſtlicher Weiſe aufzuwecken, der künftig ewig lebe, als einen leiblich auferwecken, der wieder zeitlich ſterbe. Auguſtinus.

§. 2. Wenn alſo (wider die Pelagianer, Papiſten, Socinianer und Anabaptiſten Befehls-weiſe Jer. 3, 7. 14. c. 25, 5. ꝛc. Bekehret euch, ſtehet, ſo iſt es bedinglich zu verſtehen, nemlich durch mein Wort, indem euch daſſelbe nicht allein ſolches gebeut zu thun, ſondern auch das Vermögen giebet zu vollbringen, und haben alſo ſolche Worte die Kraft des heil. Geiſtes bey ſich, der wir nicht widerſtreben ſollen. Act. 13, 46. Chriſtus ſprach auch: Jüngling ich ſage dir: ſtehe auf, Luc. 7, 14. und Lazare komm heraus; Joh. 11, 43. Beyde hatten aber an ſich nicht die Kräfte, daß ſie aufſtehen konten. (S. Act. 3, 6.)

§. 3. Es iſt zwar die Bekehrung ſchwer, Jer. 13, 23. Act. 24, 25. c. 26, 28. Rom. 7, 18. Gal. 5, 17. Ebr. 12, 1. (S. die Sprüche unter Bekehren) doch möglich. S. Bekehren §. 2. Die Mittel ſind kräftig gnug; denn ſie geſchiehet durch das Wort GOttes, Hebr. 4, 12. und zwar I. durch das Geſetz, welches den Sünder a) zur Erkänntniß bringet, Rom. 3, 20. Rom. 7, 7. Das iſt der Spiegel, darinnen ich die heßlichen Flecken meiner Seele ſehe. b) eine Betrübniß Rom. 4, 5. 2 Cor. 3, 6. und Reue über die Sünden erwecket Jer. 23, 29. Jeſa. 38, 17. Pſ. 25, 17. Pſ. 51, 10. 19. Die Stimme des Geſetzes muß wie ein Donner und Blitz durch die Hertzen fahren, alles zu nichte machen, was fleiſchlich und menſchlich iſt, ehe der geiſtliche Menſch kan gebohren werden; und daraus entſtehet eine göttliche heilſame Traurigkeit, die da eine Reue wircket, welche niemand gereuet. II. Durch das Troſt-volle Evangelium. Dadurch wircket der heilige Geiſt in den Hertzen der Sünder den Glauben an Chriſtum, wodurch Chriſtus mit ſeinen Wohlthaten zur Vergebung der Sünden ergriffen wird. Rom. 1, 16 c. 8, 1. c. 10, 17. 8. Gal. 3, 2. 1 Petr. 1, 13. Jacob. 1, 21. Der heilige Geiſt kehret den Menſchen gleichſam um, er giebet ihm eine neue Art und neuen Sinn. Er war fleiſchlich und unheilig, nun wird er geiſtlich und heilig. III. Durch Creutz und Trübſal. Hoſ. 2, 6. 7. Eſa. 26, 16. c. 28, 19. Pſ. 77, 4. Eſa. 48, 10. Luc. 15, 13. ſqq. 2 Chron. 33, 12. 13. Die Liebes-Seile Hoſ. 11, 4. werden in Ketten verwandelt. 2 Chr. 33, 11. 12.

§. 4. GOtt läſſet ſein Wort durch Lehrer und Prediger uns zuruffen, 1 Sam. 7, 3. Jeſ. 58, 1. Jer. 14, 7. 20 c. 3, 12. Ezech. 18, 32. Hoſ. 14, 1. Jon. 3, 1. Act. 3, 19. und ambey die gnädigen Verheiſſungen beyfügen. Jer. 3, 12. 22. c. 7, 3. Joel 2, 13. Mich. 7, 18. Dahero dürffen wir die Bekehrung nicht von einem Tag zum andern ſchieben. Pſ. 95, 8. Ebr. 3, 7. c. 4. 7. Sir. 5, 8 c. 18, 22. Der Aufſchub macht ſie immer ſchwerer. Laſſet uns heute alſo leben, daß wir heute und morgen, ja ewiglich leben. Es läſt ſich mit dem Tode kein Bund, und mit der Höllen kein Verſtand (Vertrag) machen. Eſa. 28, 15. (S. Luc. 12, 40.) Wer das Anklopfen und die Erweckung des Geiſtes GOttes verachtet, den pflegt GOtt endlich ganz zu verlaſſen, und wer kan ſich verſichern, daß ihm allezeit dieſelbe Gnade, die er oft verachtet, werde wieder dargebothen werden. Sera poenitentia raro vera. Warum ſoll denn der Teufel die

Blume des Lebens, und GOtt die verwelckten Blätter bekommen?

§. 5. Soll die Bekehrung GOtt angenehm (Ezech. 33, 11.) ſeyn, ſo muß ſie ohne Heucheley und von gantzen Hertzen geſchehen; mit Faſten, Weinen und Klagen. Joel 2, 12. 13. Da gilt nicht den Kopf hängen wie ein Schilf, Jeſ. 58, 5. ſondern was Matth. 5, 44. c. 16, 24. c. 26, 75. und Pſ. 102, 10. ſq. ſtehet. Das gantze Hertz muß geändert und eine neue Creatur in Chriſto JEſu werden. 2 Cor. 5, 17. Wenn hierinnen die alte adamiſche Unart, Hoffart, Wolluſt, Geitz, Lügen, Falſchheit, Eigenliebe, Verachtung anderer Leute ꝛc. bleibet, ſo iſts Heucheley, wir werden nicht Ein Geiſt mit GOtt. 1 Cor. 6, 17. Hoſ. 2, 19 weil wir nur den Schein eines gottſeligen Weſens haben, aber ſeine Kraft verleugnen, 2 Tim. 3, 5. 6. und das Weh Matth. 23, 13. wird uns treffen zum ewigen Verderben.

§. 6. O du ewige Liebe, die du die heiligen Engel im Himmel, und die verdammten Geiſter in der Hölle, die Gerechten auf Erden, verlaſſen, und in die Welt kommen biſt, die Sünder zur Buſſe zu ruffen; ſuche mich (alle) dein verlohrnes Schäflein, mache mich ſelig, deinen verlohrnen Sohn, daß auf Erden Frölichkeit, und Freude im Himmel ſey über einen Sünder, der Buſſe thut, mehr denn über 99. Gerechten, die der Buſſe nicht bedürfen. Luc. 15, 7.

Bekennen

§. 1. Etwas, wie es an ſich iſt, rund, öffentlich heraus ſagen. Judith 8, 22. Sap. 18, 13. Act. 19, 18. c. 24, 14. 1 Cor. 14, 25. 1 Tim. 6, 12.

Joſeph bekennete ſich mit ſeinen Brüdern. (offenbahrte ſich ihnen) Gen. 45, 1.
Darum bekenne ich, daß ich habe unweißlich geredt, das mir zu hoch iſt, und nicht verſtehe. Hiob 42, 3.
Schäme dich nicht für deine Seele das Recht zu bekennen. Sir. 4, 24. 28.
Schäme dich nicht zu bekennen, wo du gefehlet haſt, und ſtrebe nicht wider den Strom. ib. v. 31.
Die Suſannen-Brüder bekannten ihre böſe Luſt, Suſ. 14.
Aber um der Phariſäer willen bekannten ſie es nicht. Joh. 12, 42.
* Denn werde ich ihnen bekennen: ich habe euch noch nie erkannt ꝛc. Matth. 7, 23.
Johannes bekannte und läugnete nicht. Joh. 1, 20.
Die Phariſäer bekennen (mit Beyfall) beydes. Act. 23, 8.
Und alle Zungen ſollen GOTT bekennen. (loben) Rom. 14, 11.
Und alle Zungen (frey) bekennen ſollen, daß JEſus Chriſtus der HErr ſey, Act. 2, 36. zur Ehre GOttes des Vaters. Phil. 2, 11. S. Matth. 25, 31. vergl. c. 16, 27.

§. 2. Chriſtum bekennen Ebr. 3, 1. heiſt, deſſen Lehre von Hertzen glauben, mit dem Munde, Geberden, Schriften, mit Wercken und Leben unerſchrocken vor aller Welt darlegen, und wie Stephanus Act. 7, 58. 59. bereit ſeyn, das Bekänntniß mit dem Tode zu verſiegeln. Und dann will uns der Heiland bey ſeinem Vater bekennen, und ſagen: das ſind die Meinen, meine treue Nachfolger, die ich lieb und werth achte.

Wer mich bekennet vor den Menſchen, den will ich auch bekennen vor meinem himmliſchen Vater. Matth. 10, 32.
Wer mich bekennet vor den Menſchen, den wird auch des Menſchen Sohn bekennen vor den Engeln GOttes. Luc. 12, 8.
So du mit deinem Munde bekenneſt JEſum, ꝛc. ſo wirſt du ſelig. Rom. 10, 9. 10.
Ein jeglicher Geiſt, der da bekennet, daß JEſus Chriſtus iſt ins Fleiſch kommen, der iſt von GOtt. 1 Joh. 4, 2. 3.
Welcher nun bekennet, daß JEſus GOttes Sohn iſt, in dem bleibet GOtt, und er in GOtt. ib. v. 15.
Denn viel Verführer ſind in die Welt kommen, die nicht bekennen JEſum Chriſt, daß er in das Fleiſch kommen iſt. 2 Joh. 7.
Ich will ſeinen Nahmen bekennen für meinem Vater und für ſeinen Engeln. Apoc. 3, 5.

§. 3. Sünde bekennen. S. Beichte. Num. 5, 7. Eſr. 9, 8. Neh. 1, 6 Dan. 9, 20.

Aaron ſoll alle Miſſethat auf den Bock bekennen. Lev. 16, 21.
Da werden ſie denn bekennen ihre Miſſethat. Lev. 26, 40.
Prieſter und Leviten bekannten ihre Schande. 2 Chron. 30, 15.
Traten hin, und bekannten ihre Sünde, und ihrer Väter Miſſethat. Neh. 9, 2.
Ich ſprach: Ich will dem HErrn meine Ubertretung bekennen, da vergabſt du mir die Miſſethat meiner Sünde. Pſ. 32, 5.
Wer ſeine Miſſethat läugnet, (vertuſchet) dem wirds nicht gelingen; wer ſie aber

bekennet und läſſet, der wird Barmherzigkeit erlangen. Prov. 28, 13.
Lieſſen ſich tauſen von ihm im Jordan, und bekenneten ihre Sünde. Matth. 3, 6.
Und bekannten ihre Sünde. Marc. 1, 5.
So wir aber unſere Sünde bekennen, ſo iſt er getreu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebet, und reiniget uns von aller Untugend. 1 Joh. 1, 9.
Bekenne einer dem andern ſeine Sünde, und betet für einander, daß ihr geſund werdet. Jac. 5, 16.

Beklagen

Steht Jer. 16, 6. Apoc. 18, 9.

Bekleben

Etwas an Händen bekleben laſſen heiſt: ſtehlen.

Iſt etwas (von ungerechtem Gut) in meinen Händen beklebet. Hiob 31, 7.

Bekleiden

S. Anziehen §. 1. Eſa. 23, 18. Luc 8, 35. und §. 2.*

Johannes mit einem Rock von Camelhaaren, Marc. 1, 6.
Der Jüngling mit Leinwand, Marc. 14, 51.
Judith mit einem Sack, Judith 8, 6. c. 9, 1.
Die Teufelslarve von Samuel mit einem ſeiden Rock, 1 Sam. 28, 14.
Das Weib mit Scharlack und Roſinfarb. Apoc. 17, 4.
Ich ſage euch, daß auch Salomo in aller ſeiner Herrlichkeit nicht bekleidet geweſen iſt, wie derſelben Eins. Matth. 6, 29. Luc. 12, 27.
Ich bin nacket geweſen, und ihr habt mich bekleidet. Matth. 25, 36. 38. 43.
* Und mit ihrer Schande bekleidet werden, wie mit einem Rock. Pſ. 109, 29.
So doch, wo wir (auch mit Chriſti Gerechtigkeit) bekleidet, und nicht bloß erfunden werden. 2 Cor. 5, 3.
Ein Engel mit einer Wolcken bekleidet. Apoc. 10, 1.
Ein Weib mit der Sonnen. Apoc. 12, 1.

Bekommen

Erhalten, erlangen, Ezech. 16, 13. einnehmen. Jer. 40, 10.

Wohl dem Menſchen . . . der Verſtand bekommt. Prov. 3, 13.
Wer fromm iſt, der bekommet (leitet Gunſt) Troſt vom HErrn. (auf ſich) Prov. 12, 2.
Denn ich war ein Kind guter Art, und habe bekommen eine feine Seele. Sap. 8, 19.

Bekräftigen

Etwas feſte machen, mit Gewißheit und Beſtändigkeit befeſtigen, 2 Reg. 15, 19. 2 Chron. 1, 1. cap. 12, 1. 13. c. 25, 3. gültig machen, Num. 30, 15. erfüllen, 2 Sam. 7, 25. 1 Reg. 12, 15. ſtärcken, Luc. 22, 59. Beſtärcken das Wort GOttes durch Wunder-Wercke, daß man es vor ungezweifelte Wahrheit anſehen müſſe.

Die bebende Knie haſt du bekräftiget. Hiob 4, 4. S. Beben §. 3.
Und der HErr wirckete mit ihnen, und bekräftigte das Wort durch mitfolgende Zeichen. Marc. 16, 20.

Bekriegen

Mit Krieg überziehen. Deut. 2, 5. 9. 19.

Bekümmern

§. 1. Einen (ſich ſelbſt) unruhig, erſchrocken, beſtürzt machen. 1 Chron. 4, 10. Neh. 8, 10. Eſa. 19, 10. Jer. 31, 12. c. 44, 19.

David wolte Adonia nicht bekümmern. 1 Reg. 1, 6. war bekümmert um Abſolom. 2 Sam. 19, 2.
Epaphroditus war hoch bekümmert. Phil. 2, 26.
Jonathan ſolls nicht wiſſen; es möchte ihn bekümmern. 1 Sam. 20, 3. 34.
Joſephs Brüder ſolten ſich nicht bekümmern. Gen. 45, 5.
Moſe ſprach zum HErrn: warum bekümmerſt du deinen Knecht? Num. 11, 11.
Pharao war bekümmert. Gen. 41, 8.
Saul ſoll ſich nicht um die Eſelinnen bekümmern. 1 Sam. 9, 20.
Eine ungerathene Tochter bekümmert ihren Vater. Sir. 22, 4.
Wenn das Herz bekümmert iſt, ſo fällt auch der Muth. Prov. 15, 13.
Der HErr wird die bekümmerten Seelen ſättigen. Jer. 31, 25.
Und bekümmert euch nichts um den Schaden Joſephs. Amos 6, 6.
Weil du haſt, ſo zehret er (der Reiche mit dir; und bekümmert ihn nichts, daß du verdirbeſt. Sir. 13, 6.
Ihr Kleingläubigen, was bekümmert ihr euch doch, daß ihr nicht habt Brodt zu euch genommen? Matth. 16, 8. Marc. 8, 17.
Was bekümmert ihr das Weib? Matth. 26, 10. Marc. 14, 6.
Als aber Petrus in ſich ihm ſelbſt bekümmerte. (hin und her dachte) Act. 10, 17.

§. 2. Wenn GOtt das Bekümmern zugeſchrieben wird, ſo iſt es eine Rede, da göttliche Vollkommenheit mit Worten, von menſchlicher Schwachheit hergenommen beſchrieben wird. Man kan es geben: ſich eines in der Noth herzlich annehmen.

Es bekümmerte ihn in ſeinem Herzen. Gen. 6, 6.
Was iſt der Menſch, daß du ihn groß achteſt? und bekümmerſt dich um ihn. Hiob 7, 17.

Bekümmerniß

S. Bekümmern §. 1. und vergl Rom. 2, 15. Sie entſtehet aus leiblicher und geiſtlicher Noth, und findet bey GOTT Troſt.

Ich hatte viel Bekümmerniß in meinem Hertzen, aber deine Tröſtungen ergötzten meine Seele. Pſ. 94, 19.

Unter den Kriegs-Knechten war nicht eine kleine Bekümmerniß wegen Petro. Act 12, 18.

Bel

Alt, nichts. Dieſer Abgott der Babylonier hat ſeinen Nahmen von dem König Belo, dieſer aber von der Sonnen. Es kan alſo des Abgotts Bild wohl eine Sonne geweſen ſeyn. Sihe auch Baal. Eſa. 46, 1. Jer. 50, 2. c. 51, 44. Bar. 6, 40. Bel. 2. ſqq.

Bela

Verſchlinger Umbringer. I. Eine Stadt am todten Meer, Gen. 14, 2. auch Zoar genannt. verſ. 8. II. Ein Sohn Beor. Gen. 36, 32. III. Der erſte Sohn Benjamin. Gen. 46, 21. IV. Ein Sohn Aſan. 1 Chron. 6, 8.

Beladen

Einem Thier eine Laſt zu tragen a); einem Menſchen allerhand beſchwerliche Dinge aufiegen, daß er ſelbe nicht zu ertragen vermag, und daher ſich ſelbiger zu entledigen ſeufzet b) mit Miſſethat, Lev. 22, 16. mit Kranckheit, Deut. 29, 22. Seuchen, Marc. 1, 34. Sünden, 2 Tim. 3, 6. und allerhand Elend bedrücket werden. c)

a) Zehn Eſel mit Gut aus Egypten beladen Gen. 45, 23. 17. Ein paar Eſel, Judic. 19, 10. Eſel mit Wein. Neh. 13, 15.

Wenn der Mandelbaum blühet, (wenn die graue Haare kommen) und die Heuſchrecke beladen wird, (wenn man höckericht gehet) und alle Luſt (insgeſamt und die 1 Cor. 7, 3. 9.) vergehet. Eccl. 12, 5.

b) Wehe euch Schrifftgelehrten, denn ihr beladet die Menſchen mit unerträglichen Laſten. Luc. 11, 46.

c) Kommt her zu mir alle, die ihr mühſelig und beladen ſeyd, ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.

Belagern

§. 2. Geſchah auf ſolche Art:

Sie machten einen Wall um die Stadt, Luc 19, 43.

richteten Bollwerck auf, Deut. 20, 19.

Angſtigten ſie aller Orten, und ſchleiften ſelbige, Luc. 19, 43. 44.

Streueten Saltz darauf, zum Zeichen, daß ſie nicht wieder ſolte gebauet werden. Judic. 9, 45.

§. 2. Es iſt belagert worden:

Abel und Bethmaacha von Joab, 2 Sam. 20, 15.

Asdod von Sanherib, Eſa. 20, 1. ꝛc.

Bethbeſen von Bachide, 1 Macc. 9, 64.

Bethzecha . . 7, 19.

Bethzura von Antiocho, 1 Macc. 6, 31. 49. von Simone, 1 Macc. c. 11, 65. 66.

Dora von Antiocho, c. 15, 13.

Gaza von Simon, 1 Macc. c. 13, 43.

Gibeon, Joſ. 10, 5.

Gibethon von Nadab, 1 Reg. 15, 27. c. 16, 15.

Jabes von Nahas, 1 Sam. 11, 1.

Jeruſalem von Nebucadnezar, 2 Reg. 25, 1. ꝛc. Jer. 39, 11. c. 52, 4. von Rezin und Pekah, 2 Reg. 16, 5. 2 Chron. 28, 5. Eſa. 7, 1. 10. von Sanherib, 2 Reg. 18, 13. c. 19, 19. 2 Chron. 32, 1. 2. Eſa. 36, 37. von den Römern, Luc. 19, 43. c. 21, 20.

Lachis von Joſua, Joſ. 10, 31.

Rabba von Joab, 2 Sam. 11, 1. c. 12, 62. 1 Chron 21, 1.

Samaria von Benhadad, 2 Reg. 6, 24. von Salmanaſſer, ib. c. 17, 5. 6.

Thebez von Abimelech, Judic. 9, 50.

Thirza von Amri, 1 Reg. 16, 17. 18.

Belegen

Iſt ſo viel als belagern. Joſ. 10, 5. 31. 34. Judic. 9, 50. 1 Sam. 23, 8. 2 Sam. 11, 1. c. 20, 15. Eccl. 9, 14. Eſa. 21, 2.

Beleidigen

Sich mit dem Hertzen, durch Haß, Zorn ꝛc. wider Lev. 10, 17. 18. mit der Zungen, durch Fluch und Schelt-Worte, Matth. 5, 22. c. 7, 1. Hader, Rom. 13, 13. wider Coloſſ. 3, 13. und mit Wercken durch Vervortheilen ꝛc. an ſeinem Nechſten vergreifen, und ihm Verdruß machen. GOtt wird beleidiget, wenn wir ſeine Befehle übertreten.

Ihr ſolt keine Witwe noch Wayſen beleidigen. Exod. 22, 22. 23.

Ein armer Mann, der die geringen beleidiget, iſt wie ein Mehlthau, der die Frucht verderbet, Prov. 28, 3.

Iſts euch zu wenig, daß ihr die Leute beleidiget, ihr müſſet auch meinen GOtt beleidigen. Eſa. 7, 13.

Er erhöret das Gebet der Beleidigten. Sir. 35, 16.

Liebet eure Feinde, ſeanet, die euch fluchen, thut wohl denen, die euch haſſen, bittet für die, ſo euch beleidigen und verfolgen. Matth. 5, 44. Luc. 6, 28.

Beleidigung

So viel, als Schaden, Verderbniß. Act. 27, 10.

Belial

Nichts nutz, verderblich, ſchädlich, gottlos. Leute, welche auf Anſtifften des Satans, aller Bosheit nachgehen und auf anderer Leute Schaden erpicht ſeyn. 2 Chron. 13, 7. Daher wird der Teufel, der von Anfang geſündiget, 1 Joh. 3, 8. auch ſo genannt.

* Belials Bäche S. Bache §. 3.

Es ſind etliche Kinder Belial ausgangen unter dir, und haben die Bürger ihrer Stadt verführet. Deut. 13, 13.

Aber Belial ſind alleſammt, wie die ausgeworffene Diſteln, die man nicht mit Händen faſſen kan. 2 Sam. 23, 6.

* Wie ſtimmt Chriſtus und Belial? 2 Cor 6, 15.

Belials-Tücke

Zum Verderben eines andern liſtig erſonnene Gedancken, Verfahren.

Hüte dich, daß nicht in deinem Herzen ein Belials Tück ſey. Deut. 15, 9.

Belohnen

Heiſt eigentlich einem dasjenige vergelten, was er uns zugefallen übernommen. Ezech. 29, 18. S. Belohnung.

Du belohneſt die wohl, (du giebeſt ein beſtändig Erbtheil denen) die deinen Nahmen fürchten Pſ. 61, 6.

Deine Arbeit wird wohl belohnet werden, ſpricht der HErr Jer. 31, 16.

Sie (die Gottloſen) haben die Hoffnung nicht, daß ein heilig Leben belohnet werde. Sap. 2, 22.

Thut, was euch geboten iſt, weil ihr die Zeit habt; ſo wird ers euch wohl belohnen zu ſeiner Zeit. Sir. 51, 38.

Seyd frölich und getroſt, es wird euch im Him̃el wohl belohnet werden. Matth. 5, 12.

Belohnung

§. 1. Die Belohnung geſchiehet entweder wegen des Guten, oder wegen des Böſen, ſo man verübet. Jene geſchiehet aus lauter Gnade und Barmherzigkeit von GOtt an den Frommen; dieſe, wenn er aus gerechtem Zorn die Sünder ſtrafet, und ihnen auf ihren Kopf vergilt, was ſie Böſes gethan. Sie iſt dreyerley, leiblich, Lev. 26. 1 : 13. Deut. 28, 1. 14. geiſtlich, Matth. 13, 12. c. 25, 15 : 29. und ewig. Dan. 12, 3. Rom. 2. 6. 7. 1 Cor. 15, 41. 2 Cor. 5, 10.

Werffet euer Vertrauen nicht weg, welches eine groſſe Belohnung hat. Ebr. 10, 35.

Und achtete die Schmach Chriſti vor gröſſer Reichthum, als die Schätze Egypti: Denn er ſahe an die Belohnung. Hebr. 11, 26

§. 2. Es iſt belohnet worden;

Barſillai Barmherzigkeit an David gethan, 1 Reg. 2, 7

Ebedmelechs Wohlthat dem Jeremiä bewieſen, Jer. 38, 9. c. 39, 17.

Eliſa der Sunamitin Gutthat, 2 Reg 4, 35.

Mardochai Treu an Ahasvero gethan. Eſth. 6, 3. ſqq.

Moſis Vertrauen zu GOtt, Ebr. 11, 26.

Rahabs Barmherzigkeit an den Kundſchaftern bewieſen. Joſ. 2, 14.

Belſazer

Ein Hüter der Heimlichkeiten des Bels. Der lezte König zu Babel; Evilmerodachs Sohn und Nebucadnezars Enckel. Siehe von ihm Dan. 7, 1. Dan. 5.

Beltſazar

Bels Schatzmeiſter, oder geheimer Prieſter. Der Zunahme des Propheten Daniels. Dan. 1, 7.

Bemühen

Sich ſelber (einem) Mühe machen, beſchwerlich fallen. Joſ. 7, 3. Eſa. 47, 12. 1 Macc 12, 14.

Bemühe dich nicht reich zu werden. Prov. 23, 4.

Ach HErr, bemühe dich nicht, ich bin nicht werth, daß du unter mein Dach geheſt. Luc. 7, 6.

Deine Tochter iſt geſtorben, bemühe den Meiſter nicht. Luc. 8, 49.

Ben

Ein Sohn. Ein Levit und Muſicant Davids. 1 Chron. 16, 18.

Benaja

Des HErrn Sohn. I) Des Hohenprieſters Jojodä Sohn und einer der Helden Davids. 2 Sam. 23, 20.

Davids heimlicher Rath, ib. v. 23.

Oberſter über 24000. Mann, 1 Chron. 28, 5. 6.

Uber die Crethi und Plethi, 2 Sam. 8, 18.

Schlägt zween und einen Löwen zur Schnee-Zeit, 2 Sam. 23, 20. einen Egyptiſchen gräulichen Mann. ib. v. 21.

Hilft Salomo crönen, 1 Reg. 1, 32. ꝛc.

Wird an Jacobs Stelle Feldherr. ib. c. 4, 4.

II) Ein Fürſt im Stamm Simeon. 1 Chron. 5, 36. III) Ein Pirgathoniter. 2 Sam. 23, 30. IV) Ein Sohn Jehiel, und Prieſter. 1 Chr. 16, 24. V) Ein Kaſten-Herr zur Zeit Hiskiä, 2 Chron. 31, 13. VI) Einer von denen, die frembde Weiber hatten. Eſr.

Eſr. 10, 43. VII) Ein Vater Platja. Ezech. 11, 1.

Benennen

Mit Nahmen. 1 Chron. 17, 41. 2 Chron. 31, 19. Benannt ſo viel als verordnet, beſtimmt, Gen. 47, 22. z. E. benannte Kleider Judic. 17, 10. ſo viel als zu deinem Stande von nöthen ſeyn wird.

Benhadad

Ein frembder Sohn. I) Ein Sohn Tabrimon, Königs in Syrien, der zu Damaſcus Hof hielt. 1 Reg. 15, 18.

Belagert Samariam, wird aber von Ahab verjagt, 1 Reg. 20, 20.

, , , zum andernmal, und macht groſſe Theurung. 2 Reg. 6, 24.

Flieht mit ſeinem ganzen Heer, 2 Reg. 7, 7. 16.

Stirbt, 2 Reg. 8, 15.

II) Ein Sohn Haſael, König in Syrien. 2 Reg. 13, 25.

Feuer ſoll Benhadads Palläſte verzehren Jer. 49, 27. Amos 1, 4.

Benhail

Ein Sohn der Tapferkeit. Ein Fürſt am Hofe Joſaphat. 2 Chron. 17, 7. ſq.

Ben-Hinnom

Ein Sohn Hinnom. Ein luſtiges Thal, hart an Jeruſalem, zwiſchen dem Berg Sion, und einem andern Berge, wo die abgöttiſchen Könige mit Verbrennung ihrer Kinder die abſcheuliche Abgötterey trieben. Jer 7, 31. ſq. c. 19, 6. c. 32, 35.

Benjamin

Der rechte oder liebſte Sohn. Jacobs Sohn mit der Rahel gezeuget. Gen. 35, 18. 16. 24. von welchem der Stamm Benjamin den Nahmen hat.

Zeucht in Egypten, Gen. 43, 15. 29.

Deſſen Kinder, Gen. 46, 21. 1 Chron. 9, 1. 2. 3. Num. 26, 38. 39.

Deſſen Segen, Gen. 49, 27.

Deren waren bey Sinai 35400. Num. 1, 36. 37. Beym Einzug ins gelobte Land 45600. Num. 26, 41.

Müſſen den Segen ausruffen, Deut. 27, 12.

Deren Erbtheil, Joſ. 18, 11.

Deren werden 15100. erſchlagen, Joſ. 19. und 20.

Fallen vom Hauſe Saul ab, 2 Sam. 5, 1.

Waren gute Schützen, 1 Chron. 9, 40. 2 Chron. 14, 8.

Zu Davids Zeiten waren deren 59434. 1 Chron. 8, 7.

Von Juda gen Babel geführt, 2 Reg. 24. und 25. und wieder heim gelaſſen, 2 Chr. 36, 20. ſq.

Vom Geſchlecht Benjamin 12000. verſiegelt. Apoc. 7, 8.

Ben-Oni

Schmerzen Sohn. Gen. 35, 18. ſo hieß Rahel den Benjamin.

Benui

Erbauung; oder Kindſchaft. I) Der Vater Noadja. Eſr. 8, 33. II) Einer, welcher ein frembd Weib genommen, Eſr. 10, 38.

Beor

Ein Mordbrenner. I) Der Vater Belah, des Königs in Edom. Gen. 36, 32. II) Der Vater Bileams. Num. 22, 5.

Bera

In der Angſt. König zu Sodom. Gen. 14, 2.

Berathen

Heiſt ſo viel, als: Beſchencken; a) ausſtatten, verheyrathen; b) einen Rath faſſen, rathſchlagen; Pſ. 71, 10. 2 Chron. 25, 16. behüten. c)

a) Daß ich wohl berathe, die mich lieben; und ihre Schätze voll mache. Prov. 8, 21.

b) Berathe deine Tochter, ſo haſt du ein groß Werck gethan, und gib ſie einem vernünftigen Manne. Sir. 7, 27.

c) GOtt berathe euch. (gr. gehet hin im Frieden) Jacobi 2, 16.

Berathſchlagen

Einen Rathſchluß faſſen, feſte ſtellen. 2 Reg. 6, 8. 2 Macc. 11, 36. c. 13, 13. c. 14, 20.

Denn ich wuſte nicht, daß ſie wider mich berathſchlaget hatten. Jer. 11, 19.

Solches iſt im Rath der Wächter beſchloſſen, und im Geſpräch der Heiligen berathſchlaget. Dan. 4, 14.

Berauben

Zeigt eine Entziehung, und Mangel der einem zugehörigen Sache an.

Warum ſolt ich euer beyder beraubet werden auf einen Tag? (wenn er dich im Zorn tödtete, und du hernach auch getödtet würdeſt) Gen. 27, 45.

Ihr beraubet mich meiner Kinder. Gen. 42, 36.

Ich aber muß ſeyn, wie einer, der ſeiner Kinder beraubet iſt. Gen. 43, 14.

Du ſolt deinem Nächſten nicht unrecht thun, noch berauben. Lev. 19, 13.

Auswendig wird ſie das Schwerdt berauben, und inwendig das Schrecken. Deut. 32, 25.

Wie dein Schwerdt Weiber ihrer Kinder beraubet hat, alſo ſoll auch deine Mutter ihrer Kinder beraubet ſeyn unter den Weibern. 1 Sam. 15, 33.

Iſrael beraubet der Philiſter Lager, 1 Sam. 17, 53. das Lager der Syrier. 2 Reg. 7, 16.

Die Philiſter die Tennen, 1 Sam. 23, 1.

Du läſſeſt uns fliehen vor unſerm Feinde, daß uns berauben, die uns haſſen. Pſ. 44, 11.

Die Stolzen müſſen beraubet werden und entſchlafen. Pſ. 76, 6.

Der Gottloſen Rotte beraubet mich; aber ich vergeſſe deines Geſetzes nicht. Pſalm 119, 61.

Das Land wird leer und beraubet ſeyn. Eſ. 24, 3.

Die dich beraubet haben, ſollen beraubet werden. Jer. 30. 16. Ezech. 39, 10.

Das Haus berauben. Matth. 12, 29. Marc. 3, 27.

Die der Wahrheit beraubet ſind ꝛc. 1 Tim. 6, 5.

Beraubter

Haltet des Morgens Gericht, und errettet den Beraubten aus des Frevlers Hand. Jer. 21, 12.

Beräuchern

1 Sam. 31, 12. Es heiſt ſo viel, als; ſie erwieſen damit ihre Danckbarkeit, weil ſie Saul von den Ammonitern errettet. c. 11, 11. Was es vor ein beräuchern geweſen, davon S. 2 Chron. 16, 14. Jer. 34, 5. In einigen Bibeln ſtehet anſtatt beräuchern, verbrennen.

Beraufen

Glatt, bloß machen. Ezech. 29, 18. von Soldaten, welche ſo abgeriſſen waren.

Berden

Sich frölich, zierlich und wohlanſtändig aufführen.

Wie eine Braut in ihrem Geſchmeide (ſich) berdet. Eſa. 61, 10.

Berechja

Des HErrn Seegen. I) Ein Sohn Zerubabel. 1 Chron 3, 20. II) Der Vater Aſſaphs. 1 Chron. 7, 39. III) Ein Thorhüter der Lade. 1 Chron. 16, 23. IV) Ein Sohn Meſillemoth. 2 Chron. 28, 12. V) Ein Vater Meſullam. Neh. 3, 4.

Berechnen

Auch durften die Männer nicht berechnen; . . . (Rechnung thun) ſondern ſie handelten auf Glauben. 2 Reg. 12, 15.

Bereden

I. Einen mit allerhand liebkoſenden und die Affecten erregenden Worten auf ſeine Meinung und Willen ziehen, es ſey nun zum Guten oder Böſen. a) II) Einen mit tüchtigen Beweißgründen überzeugen, daß er unſern Reden Glauben beymeſſe, und ſolche vor wahr halte: b) III) Sich unter einander bereden heiſt: einen Anſchlag etwas zu unternehmen faſſen. c) Luc. 6, 11.

a) Eine Jungfrau, die nicht vertraut, bereden. Exod. 22, 16.

Ahab beredete Joſaphat, 2 Chron. 18, 2.

Bagoa ſoll Judith bereden, Judith 12, 11.

Menelaus Andronicum mit Liſten, 2 Macc. 4, 34.

Laſt euch Hiskia nicht bereden. Eſa. 36, 18. 2 Chr. 32, 15. 11.

Hat ſich mein Herz heimlich bereden laſſen? Hiob 31, 27.

b) Paulus beredete beyde Jüden und Griechen. Act. 18, 4.

Er gieng aber in die Schule, und predigte frey drey Monden lang, lehrete und beredete ſie von dem Reich GOttes. c. 19, 8.

c) Beredet euch, und es beſtehe nicht. Eſa. 8, 10.

Beredt

Fertig und geſchickt eine Sache klüglich vorzubringen, und der Rede einen ſolchen Nachdruck zu geben, daß die Gemüther der Zuhörer beweget und überzeuget werden. Sap. 7, 22.

Moſes ſagt: er ſey nicht beredt. Exod. 4, 10.

Aaron war beredt. ib. v. 14.

Apollo „ „ Act. 18, 24.

Denn die Weisheit öfnete der Stummen Mund, und machte der Unmündigen Zungen beredt. Sap. 10, 21.

Bereit ſeyn

Heiſt: ſich auf den Fall der Noth wohlbedächtig vorſehen, und alles ſo zu Wercke richten, damit man ſich nicht mit den thörichten Jungfrauen, Matth. 25, 7. 8. wenn man was bedürftig, erſt darnach umthun müſſe. Joſ. 8, 4. Act. 23, 15. 21. 2 Cor. 9, 2. 3. 5. c. 10, 6. c. 12, 14. Apoc. 9, 15.

Seyd bereit auf den dritten Tag. Exod. 19, 11. 15.

Mein Herz iſt bereit, GOtt, mein Herz iſt bereit, daß ich ſinge und lobe. Pſ. 57, 8.

Sey bereit zu hören, (was gut iſt) und antworte was recht iſt, und übereile dich nicht. Sir. 5, 13.

Und alles iſt bereit, kommt zur Hochzeit. Matth. 22/4. Luc. 14/17. Matth 25/10.
Darum ſeyd ihr auch bereit, denn des Menſchen Sohn wird kommen zu der Stunde, da ihrs nicht meinet. Matth. 24/44. Luc. 12/40.
HErr, ich bin bereit mit dir ins Gefängniß und in den Tod zu gehen. Luc. 22/33.
Ich bin bereit, nicht allein mich binden zu laſſen ꝛc. Act. 21/13.
Seyd aber allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hofnung, die in euch iſt. 1 Petr. 3/15.
Welche werden Rechenſchaft geben dem, der bereit iſt zu richten die Lebendigen und die Todten. 1 Petr. 4/5.

Bereiten

§. 1. I) Etwas zurichten, daß es ſey, oder würcke.

Iſts nicht er allein, der dich gemacht und bereitet hat? Deut. 32/6. (Iſt er nicht dein Vater und HErr?)
Vom Anfang habe ichs bereitet. (geſchaffen) 2 Reg. 19/25.
Er hat den Erdboden bereitet, daß er nicht beweget wird. 1 Chron. 17/30.
Seine Hand bereitet die gerade Schlange. (Er macht, daß man das Geſtirne wieder ſieht.) Hiob 26/13.
Seine Hände haben das Trockene bereitet, Pſ. 93/5. den Weltkreiß, Jer. 10/12. c. 51/15. den Himmel, Prov. 3/19. c. 8/27. den Menſchen, Sap. 9/2.
Deine Hand hat mich gemacht und bereitet. Pſ. 119/73.
Da die Tiefen noch nicht waren, da war ich ſchon bereitet. (gebohren) Prov. 8/24.

§. 2. II. Zubereiten, zurüſten, zuſchicken, vorbereiten, und durch Vorbereitung feſte ſtellen, beſtimmen. Exod. 23/20. 1 Reg. 6/38. Pſ. 94/13. Matth. 20/23. Marc. 10/40. Rom. 9/23.

Daß des HErrn Haus ganz bereitet (fertig) war. 2 Chron. 8/16.
Wer bereitet den Raben die Speiſe. Hiob 38/41.
Du bereiteſt vor mir einen Tiſch gegen meine Feinde. Pſ. 23/5.
GOtt ſolte wohl können einen Tiſch bereiten in der Wüſten. Pſ. 78/19. Sap. 16/2.
Bereitet ſie doch (die Ameiſe) ihr Brodt im Sommer. Prov. 6/8.
Siehe, ich bereite euch ein Unglück zu, und habe Gedancken wider euch. Jer. 18/11.
Siehe, meine (Mittag-) Mahlzeit habe ich bereitet. Matth. 22/4.
Kommet her . . ererbet das Reich, das euch bereitet iſt von Anbeginn der Welt. Matth. 25/34.
Gehet hin . . in das ewige Feuer, das bereitet iſt dem Teufel und ſeinen Engeln. Matth. 25/41.
Wo wilt du, daß wir dir bereiten das Oſter-Lamm zu eſſen? Matth. 26/17. 19. Marc. 14/15. Luc. 22/8. 12. 13.
Welchen du bereitet haſt vor allen Völckern. Luc. 2/31.
Du Narr . . weß wirds ſeyn, das du bereitet haſt? Luc. 12/20.
Specerey bereiten. Luc. 23/56. c. 24/1.
Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. Joh. 14/2.
Das kein Auge geſehen hat . . das GOtt bereitet hat denen, die ihn lieben. 1 Cor. 2/9.
Der uns aber zu denſelbigen bereitet, das iſt GOtt. 2 Cor. 5/5.
Zu allen guten Wercken bereitet. 2 Tim. 2/21.

§. 3. Den Weg bereiten. Siehe Bahn. §. 1.

Bereitet dem HErrn (Meſſiä) den Weg. Eſa. 40/3.
Bereitet dem Volcke den Weg. Eſa. 62/10.
Siehe, ich will meinen Engel ſenden, der vor mir her den Weg bereiten ſoll. Maleach. 3/1. Matth. 3/3. c. 11/10. Marc. 1/2. 3. Luc. 1/76.

Bereitſchaft

Schifs-Geräthe. Act. 27/19.

Berg

§. 1. Dieſe des Erdbodens erhabene Theile ſind im Anfang geſchaffen, und nicht durch die Sündfluth entſtanden. Gen. 7/19. c. 8/4. Deren werden unterſchiedene in heiliger Schrift gedacht:

Ararat, Gen. 8/4. Baala, Joſ. 15/11. der Berg in der Wüſten Siph, 1 Sam. 23/14. 26. Carmel, 1 Reg. 18/19. 20. 2 Reg. 2/25. Ebal, Deut. 11/29. c. 27/12. Prazim, Eſa. 28/21. Gaas, Jud. 2/9 Gilead, Gen. 31/23. Gilboa, 2 Sam. 2/12. Gilgad, Gen. 31/23. Griſim, Deut. 11/29. c. 27/13. Hermon, Jud. 3/3. Horeb, Deut. 1/6. Hor, Num. 20/25. Libanon, Jud. 3/3. Maſhith, 2 Reg. 23/13 Moria, 2 Chron. 3/1. 2. Nebo, Deut. 34/1. Paran, Deut. 33/2. Piſga, Num. 21/20. Samaria, 1 Reg. 16/24. Sinai, Exod. 19/20. Thabor, Judic. 4/12. Zemaraim, 2 Chron. 13/4. Zion. 2 Sam. 6/12.
Werdet ihr GOtt opfern auf dieſem Berge. Exod. 3/12.
Da war der Berg voll feuriger Roß und Wagen. 2 Reg. 6/17.
Er verſetzet (wenn er will) Berge, ehe ſie es inne werden. Hiob 9/5.
Deine Gerechtigkeit ſtehet, wie die Berge GOttes. (d. i. hohen Berge) Pſ. 36/7.
Der die Berge feſt ſetzet in ſeiner Kraft, und gerüſtet iſt mit Macht. Pſ. 65/7.
Auf Erden, oben auf den Bergen ꝛc. Pſ. 72/16. S. beben §. 2.
Berge ſind mit ſeinem Schatten bedeckt. Pſ. 80/11.
Ehe denn die Berge worden, und die Erde, und die Welt geſchaffen worden, biſt du, GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Pſalm 90/2.

Die Höhen der Berge ſind auch ſein. Pſ. 95, 4.
Berge zerſchmelzen wie Wachs vor dem HErrn. Pſ. 97, 5. Mich. 1, 4.
Du feuchteſt die Berge von oben her. Pſ. 104, 13.
Er rühret die Berge an, (Ex. 19, 18.) ſo rauchen ſie. Pſ. 104, 32. Pſ. 144, 5.
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt. Pſ. 121, 1
Der Graß auf Bergen wachſen läſt. Pſ. 147, 8.
Alle Berge und Hügel ſollen geniedriget werden. Eſ. 40, 4. Luc. 3, 5. S. Bahn.
Es ſollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen, aber meine Gnade ſoll nicht von dir weichen. Eſ. 54, 10.
Ihr Berge, bedecket uns, und ihr Hügel fallet über uns. Hoſ. 10, 8. Luc. 23, 30. Apoc. 6, 16.
Und die Berge werden mit ſüſſem Wein triefen. Amos 9, 13 (Es wird im geiſtlichen Segen durch Chriſtum an himmliſchen Gütern ein Uberfluß ſeyn.)
Siehe, auf den Bergen kommen Füſſe eines guten Botens. Nah. 1, 15. (c. 2, 1.)
Berg und Thal zittern, wenn er heimſuchet. Sir. 16, 18. c. 43, 17.
Wiederum führete ihn der Teufel auf einen ſehr hohen Berg. Matth. 4, 8.

§. 2. **Berge verſetzen muß eben nicht nach dem ſchärfſten Wort-Verſtande angenommen, ſondern nach Art der Sprüchwörter ausgeleget werden. Ihr werdet Dinge thun können,** die allen **Menſchen ſonſt unmöglich, ungemeine Wunder-Thaten Daß alſo die Rede von dem Wunder-Glauben** vergl. **1 Cor. 13, 2. S. Aufheben. §. 3.**

So ihr Glauben habt als ein Senfkorn, ſo möget ihr ſagen zu dieſem Berge: Hebe dich von hinnen dorthin, ſo wird er ſich heben. Matth. 17, 20. Marc. 11, 13. Matth. 21, 21.
Und hätte allen (Wunder-) Glauben, alſo daß ich Berge verſetzte, und hätte der Liebe nicht, ſo wäre ich nichts. 1 Cor. 13, 2.

§. 3. **Wenn Berge hüpfen, und frölich ſeyn ſollen, ſo iſt es von einer groſſen Freude zu verſtehen. Sieh Baum §. 2.**

Die Waſſer-Ströme frolocken, (mit Wellen, als mit Händen.) und alle Berge ſeyen frölich. Pſ. 98, 8.
Die Berge hüpfeten wie die Lämmer. Pſ. 114, 4. 6. Pſ. 148, 9.
Ihr Berge, frolocket mit Jauchzen. Eſ. 44, 23. c. 55, 12. c. 49, 13.

§. 4. **Durch das Wort Berg wird II. auch ausgedrücket die Chriſtliche Kirche, und zwar, weil GOtt im A. T. gemeiniglich auf hohen Bergen iſt geehret und angebetet worden.** Gen. 22, 2. c. 31, 45 ꝛc. Ex. 3, 2. c. 19, 14, 18. 2 Chron. 3, 1. verglichen Matth. 14, 13. S. Zion.

Aber ich habe meinen König eingeſetzt, auf meinen heiligen Berg Zion. Pſ. 2, 6.
Ich rufe an mit meiner Stimme den HErrn, ſo erhöret er mich von ſeinem heiligen Berge. Pſ. 3, 5.
Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? (als ein lebendiges Glied deiner Kirche) Pſ. 15, 1.
Wer wird auf des HErrn Berg gehen? Pſ. 24, 3.
Der Berg GOttes iſt ein fruchtbarer Berg. (wie Baſan. Deut. 32, 14.) Pſ. 68, 16.
GOtt hat Luſt auf dieſem Berge zu wohnen. Pſ. 68, 17.
Es wird zur letzten Zeit (1 Joh. 2, 18.) der Berg, da des HErrn Hauß iſt, gewiß ſeyn höher denn alle Berge Eſ. 2, 2. Mich. 4, 1
Laſſet uns auf den Berg des HErrn gehen. Eſa. 2, 3.
Man wird nirgend letzen noch verderben auf meinem heiligen Berge. Eſa. 11, 9.
Und der HErr Zebaoth wird allen Völckern machen auf dieſem Berge ein fett Mahl . . . und er wird auf dieſem Berge das Hüllen (der heydniſchen Unwiſſenheit vergl. 2 Cor. 3, 14. 18.) weg thun. Eſa. 25, 6. 7.
Dieſelbe will ich zu meinem heiligen Berge bringen. (der Kirche N. T.) Eſ. 56, 7.
Der HErr ſegne dich, du Wohnung der Gerechtigkeit, du heiliger Berg. Jer. 31, 23.

§. 5. **Es werden auch III. Perſonen und Königreiche dadurch angedeutet.** Habac. 4, 6.

Denn, HErr, durch deinen Wohlgefallen haſt du meinen Berg ſtarck gemacht. Pſ. 30, 8.
Daß du ſolſt Berge (gantze Königreiche) zerdreſchen. Eſa. 41, 15.
Siehe, ich will an dich, du ſchädlicher Berg (du ſtolzes Königreich) Jer. 51, 25.

§. 6. **Der Stein herab geriſſen ohne Hände Dan. 2, 34. 45. iſt Chriſtus, welcher, wie er übernatürlich gebohren; Luc. 1, 35. 43. alſo auch durch leibliche Gewalt ſein Königreich nicht aufgerichtet.**

§. 7. **Ein werther heiliger Berg wird Rom Dan. 11, 45. genannt, nicht des Pabſts wegen, denn da iſt ſie, was Apoc. 11, 8. ſteht, ſondern weil die Jünger des Heilandes allda das Evangelium gelehret, und eine herrliche Kirche geſtiftet, daß man ihren Glauben gerühmt, Rom. 1, 6. 7. 8. und weil da ſo viele die Märtyrer-Krone erlanget.**

§. 8.

§. 8. Berg: Da der HErr ſiehet, Gen. 22, 14. wurde zum Sprichwort, daß, wenn die Juden einander in Unglück tröſten wolten, ſo ruften ſie einander dieſes zu, und iſt ſo viel: der HErr wird ſeine Vorſehung beweiſen, und dir erſcheinen.

(zu) Berge ſtehen

Zeigt eine groſſe Bewegung des Gemüths an, welche mit einem Entſetzen verknüpft, welche aus der Sache Unannehmlichkeit oder auch Bosheit entſtehet.

Und da der Geiſt (Geſpenſt Luc. 24, 37. Act. 23, 8.) vor mir über gieng, ſtunden mir die Haare zu Berge an meinem Leibe. Hiob 4, 15.

Wo man viel ſchwören höret, da gehen einem die Haare zu Berge. Sir. 27, 15.

Berg-Altar

Berg-Altar Ezech. 16, 24. 25. 39. und Berg-Kirchen ib. waren Gewölbe, oder erhabene Hügel, in welchen die Iſraeliten den Heyden in der Abgötterey nachfolgten.

Bergen S. Verbergen

Wer die Schmach birget, iſt witzig. Prov. 12, 16.

Wenns übel gehet, ſo kan ſich der Feind auch nicht bergen. Sir. 12, 7.

Berggötter

So hieſſen die Syrer den GOtt der Iſraeliten, als wenn er nur auf den Bergen mächtig wäre, und daſelbſt wohnete. 1 Reg. 20, 23.

Bergwerck

1 Macc. 8, 3. Sind von GOtt geſchaffen, Gen. 2, 12. und von Cains Nachkommen erfunden, c. 4, 22. und nachdem erbauet worden. Deut. 8, 9. c. 33, 25. 1 Reg. 10, 10.

Beri

Mein Sohn. I. Ein Hethiter, Gen. 26, 34. II. ein Aſſeriter 1 Chron. 8, 36.

Berichten

Einen wegen einer Sache unterrichten. Dan. 8, 27. c. 9, 22. c. 10, 14. Paſſ. aus eines Reden etwas hören, vernehmen. Act. 21, 11. 24.

Berith S. Baal Berith

Bernice

Ein ſchwerer Sieg. Ariſtobuli Tochter, welche ihres Vaters Bruder zur Ehe gehabt. Act. 25, 13. 23. c. 26, 30.

Berotha

Schöpff-Brunnen. Eine Bergſtadt in Syro-Phönicien. Ezech. 47, 16. 2 Sam. 8, 5. 8.

Berrhoen

Schwer und wichtig. Eine Stadt in Macedonien. Act. 17, 10. 13. c. 20, 4.

Berſaba

Ein Eydes Brunnen. Ein Ort im jüdiſchen Lande, welcher ſeinen Nahmen von dem Eyde haben ſoll, welchen Abraham dem Abimelech geſchworen. Gen. 21, 14. 30. 31. ſq. c. 22, 19.

Da wohnete Abraham, Iſaac und Jacob, Gen. 46, 1. die Söhne Samuels, 1 Sam. 8, 2. Elias, 1 Reg. 19, 3. S. auch Amos 5, 5. c. 8, 14.

Berſten

Zerſpringen, in Stücken zerfallen.

Wilt du vor Bosheit berſten, Hiob 18, 4.

Haſt du etwas gehöret, ſo laß es mit dir ſterben, ſo haſt du ein ruhig Gewiſſen, denn du wirſt ja nicht davon berſten. Sir. 19, 10.

Der Drach borſt mitten entzwey Bel. 26.

Judas hat ſich erhenckt, und iſt (da der Strick zerriß, herunter gefallen) mitten entzwey geborſten. Act. 1, 18.

Berüchtigen

Eine Jungfrau, heiſt: einen öffentlichen Schandfleck anhängen, Deut. 22, 19. und überhaupt in ein böſes Geſchrey bringen, angeben, anklagen, Luc. 16, 1. Tit. 1, 6.

Berücken

Unverſehens, wie die Vögel mit dem Netz, überfallen, fangen. Berückung Rom. 11, 9. iſt ſo viel, als eine Falle.

So werden auch die Menſchen berückt zur böſen Zeit, wenn ſie über ſie fällt. Eccl. 9, 12.

Und ob er (der Schalck) zu ſchwach iſt, dir Schaden zu thun, ſo wird er dich doch, wenn er ſeine Zeit erſiehet, berücken. Sir. 19, 25.

Beruf

§. 1. Iſt I. ſo viel als diejenige Lebens-Art, Amt oder Standt, darein die Menſchen geſetzet ſind. S. Amt. II. Die Berufung zum Reich Chriſti.

2 Theſſ. 1, 11. Ebr. 3, 1. Siehe Berufung.

Bleibe in GOttes Wort, und übe dich darinnen, und beharre in deinem Beruf. Sir. 11, 20.

Vertraue GOtt, und bleibe in deinem Berufe. ib. v.21.

Ein jeglicher bleibe in dem Beruf, darinn er berufen iſt. 1 Cor. 7, 20.

Sehet an, lieben Brüder, euren Beruf, (die Art eurer Berufung) 1 Cor. 1, 26.

Daß ihr erkennen möget, welches da ſey die Hofnung eures Berufs. Eph. 1, 18.

So ermahne ich euch . . daß ihr wandelt, wie ſichs gebühret, eurem Beruf, darinne ihr berufen ſeyd, (gemäß) Eph. 4, 1. 4.

Darum, lieben Brüder, thut deſto mehr Fleiß, euren Beruf und Erwählung feſt zu machen. 2 Petr. 1, 10.

§. 2. Es iſt des allweiſen GOttes-Verordnung, daß die Menſchen in einem gewiſſen Stand leben ſollen; und dahero ſoll 1.) ein jeder mit ſeinem Stand zufrieden ſeyn, wenn er ihm auch noch ſo mühſam und beſchwerlich vorkommen ſolte, Sir. 11, 23. 2) getreu in demſelben bleiben, Sir. 11, 20. 21. 2 Tim. 4, 5. Rom 12, 7. 3) GOTT um Seegen und Gedeyen zu ſeinen Verrichtungen anrufen, Pſ. 127, 1. 2. 1 Petr. 4, 11. Pſalm. 90, 17. 4) und nicht über die Schrancken ſeines Berufs ſchreiten. Sir. 3, 24.

§. 3. Ein jeder, ſonderlich aber Lehrer und Prediger, Ebr. 5, 4. hat dahin zu ſehen, daß ſein Beruf richtig und GOttes Ordnung gemäß ſey. Die da laufen, Jer. 23, 21. an die will der HErr. ib. v. 30. 31. S. Rom. 10, 15. Wer es nicht umſonſt Matth. 10, 8. empfängt, iſt verdammt mit ſeinem Gelde. Act. 8, 20. Alle, die ſich durch caſus obliquos eindringen, ſind Diebe und Mörder. Joh. 10, 1. 2. ſq. Gleichwie diejenigen, welche mit einem diebiſchen Schlüſſel in die Häuſer kommen, ſchlecht angeſehen werden; alſo wird GOTT die, welche ohne ordentlichen und rechtmäßigen Beruf ſich der Haußhaltung über GOttes Geheimniſſe annehmen, ſchlecht genug empfangen. Und wie können ſolche Miethlinge ſich bey ihrem Amte tröſten mit Jeremia. cap. 1, 19. S. auch Sir. 10, 31. 32. Eſa. 49, 4. vergl. Pſ. 109, 8.

§. 4. Der Beruf der Propheten, Apoſtel, wie auch anderer iſt unmittelbar von GOTT; a) aber auch mittelbar b) durch Menſchen geſchehen und ebenfalls als ein göttlicher anzuſehen. 1 Cor. 4, 1. 2 Cor. 3, 5. 6. Eph. 4, 11.

a) Bey Andrea, Matth. 4, 18.
Den Apoſteln, Matth. 10, 1. Marc. 3, 14. c. 6, 17. Luc. 9, 1.
David, 1 Reg. 16, 1.
Elia, 1 Reg. 17, 19.
Eſaia, cap. 6, 8.
Ezechiel, c. 2, 3.
Gideon, Judic. 6, 13.
Jacobo und Johanne, Matth. 4, 21. 22.
Jeremia Jer. 1, 4.
Johanne dem Täufer, Eſa. 40, 3. Mal. 3, 1. Matth. 3, 1.
Jona, Jon. 1, 3.
Joſua, Deut. 31, 7. 8. 14.
Moſe, Exod. 3, 4.
Matthäo, Matth. 9, 9.
Paulo, Act. 9, 5. 6.
Samuele, 1 Sam. 3, 4.
Simon Petro, Matth. 17, 18.
b) Matthiä, Act. 1, 23.
Timotheo, 1 Tim. 1, 18.
Tito, Tit. 1, 5.

§. 5. Chriſten ſollen in ihrem Beruf nach Pauli Vermahnung 1 Cor. 15, 58. unbeweglich ſeyn, ſich von der Nachfolge ihres Heilandes nichts abwendig machen laſſen, und wenigſtens in der ſeeligen Auferſtehung eine gnädige Belohnung gedultig erwarten. ib. v. 14. Siehe hiebey Matth. 4, 1. 21. c. 8, 24. c. 6, 25. Joh. 3, 28. Sir. 11, 21. Jer. 48, 10. Ezech. 34, 2. ꝛc.

Berufen

1. Geſchicht entweder zu einem gewiſſen Amt Ebr. 5, 4. oder Lebens-Art a) §. 1. Beruf; oder zum Himmelreich Gal. 1, 6. 15. c. 5, 8. 13. 1 Tim. 6, 12. 1 Petr. 2, 9. c. 3, 9. Ebr. 9, 15. Sihe Berufung. b) II. zu ſich fordern, Gen. 49, 1. vor ſich beſcheiden, verſammlen. Num. 10, 2. Joſua 23, 2. c. 24, 1. 1 Sam. 10, 17. 2 Sam. 20, 4. 5. 2 Reg. 3, 21. III. aus einem Ort herausrufen. Eſa. 41, 9. Ebr. 11, 8.

a) Ich habe mit Nahmen berufen Bezaleel. Ex. 31, 2.
Jeſus berief die zwölf Apoſtel. Marc. 6, 7.
Paulus berufen zum Apoſtel, Rom. 1, 1.
Welche ihr zum Theil auch berufen ſeyd,

die da berufen ſind von JEſu Chriſto. Rom. 1, 6.
Ein jeglicher, wie ihm der HErr berufen hat, (in ſeinem Stand) alſo wandele er. 1 Cor. 7, 17.
Ein jeglicher bleibe in ſeinem Beruf, darinne er berufen iſt. 1 Cor. 7, 20. Eph. 4, 1.
b) Viele (alle) ſind berufen, aber wenig ſind auserwehlt. Matth. 20, 16.
Wir wiſſen, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum beſten dienen, die nach dem Vorſatz berufen ſind. Rom. 8, 28.
Welche er verordnet hat, die hat er auch berufen; (welche den Beruf gehorſam annehmen) welche er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht. Rom. 8, 30.
GOtt iſt getreu, durch welchen ihr berufen ſeyd zur Gemeinſchaft ſeines Sohnes. 1 Cor. 1, 9.
Nicht viel Weiſe nach dem Fleiſch, nicht viel Gewaltige, nicht viel edle ſind berufen 1 Cor. 1, 26.
Im Friede hat uns GOtt berufen, ib. c. 7, 15. Coloſſ. 3, 15.
Iſt jemand berufen in der Vorhaut, der laſſe ſich nicht beſchneiden. 1 Cor. 7, 18.
Wie ihr auch berufen ſeyd auf einerley Hofnung eures Berufs. Eph. 4, 4.
Der euch berufen hat zu ſeinem Reich, und zu ſeiner Herrlichkeit. 1 Theſſ. 2, 12.
GOtt hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, ſondern zur Heiligung. ib. c. 4, 7.
Darinn er euch berufen hat durch unſer Evangelium, zum herrlichen Eigenthum unſers HErrn JEſu Chriſti. 2 Theſſ. 2, 14.
Der uns ſelig gemacht hat, und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unſern Wercken, ſondern nach ſeinem Fürſatz und Gnade. 2 Tim. 1, 9.
Sondern nach dem, der euch berufen hat, und heilig iſt, ſeyd auch ihr heilig in allem euren Wandel. 1 Petr. 1, 15.
Denn dazu ſeyd ihr berufen. Sintemahl auch Chriſtus gelitten hat für uns, und ein Fürbild gelaſſen. 1 Petr. 2, 21.
Der GOtt aller Gnade, der uns berufen hat zu ſeiner ewigen Herrlichkeit in Chriſto JEſu. 1 Petr. 5, 10.
Derhalben, ihr heiligen Brüder, die ihr mit berufen ſeyd durch den (zum) himmliſchen Beruf, nehmet war ꝛc. Ebr. 3, 1.
Selig ſind, die zum Abendmahl des Lammes berufen ſind. Apoc. 19, 9.

Berufer

Nicht aus Verdienſt der Wercke, ſondern aus Gnade des Berufers (nach GOtt dem Allwiſſenden, der ſie berufen nach ſeinem Wohlgefallen) Rom. 9, 12.

Berufener.

Berufene ſind dreyerley: 1. alle Menſchen; 2. welche den göttlichen Beruf würcklich annehmen, wo es aber noch Heuchler gibt. 3. die beſtändig bleiben, und ihren Beruf feſte machen. 2 Petr. 1, 10.
Höre mir zu, Jacob, und du Iſrael, mein Berufener. Eſ. 48, 12.

Allen, die zu Rom ſind, den liebſten GOttes, und berufenen Heiligen. Rom. 1, 7.

Berufung GOttes

§. 1. Dieſe iſt der wahrhaftig, Col. 1, 6. Matth. 24, 14. Gnadenreiche, Eph. 2, 8. 9. ernſtliche, Matth. 22, 7. kräftige, Matth. 23, 37. allgemeine, Luc. 24, 46. 47. Act. 17, 27. 1 Tim. 2, 4. 2 Petr. 3, 9. Matth. 20, 16. Ruf GOttes, 2 Tim. 1, 9. dadurch er den Menſchen ſeinen Willen durch ſein Wort offenbahret, und die Wohlthaten, welche Chriſtus durch ſein Leiden erworben, zu genieſſen anbeut, damit ſie aus dem Stande der Sünden, Verdammniß, Finſterniß Jeſa. 9, 1. Luc. 1, 79. Eph. 5, 9. und des Todes, Eph. 2, 1. 2. 3. 12. darinnen ſie von Natur ſind, zum Licht, Eph. 5, 8. zur Gemeinſchaft ſeines Sohnes gebracht, und zur ewigen Seligkeit gelangen können und ſollen.

§. 2. Die Urſache, warum bey dieſem ernſtlichen Willen ſo viel Menſchen verlohren gehen, ſind die Menſchen ſelbſt. Hoſ. 13, 19. Dahero ſollen wir nicht nachläßig ſeyn, die Mittel des Heils, das Wort und Sacramenta zu gebrauchen, und Abraham, welcher aus Ur Gen. 12, 1. gerufen worden, in dem Gehorſam gleich werden.

§. 3. Der Beruf der Heyden zum Reich Chriſti wird verkündiget. Gen. 21, 3. c. 18, 18. c. 26, 4. Pſalm 72, 17. Eſa. 11, 10. c. 22, 11. Jer. 3, 17. Joel 3, 2. Zach. 12, 11. mit vielen Sprüchen Gleichniß-weiſe N. T. beſtätigt Matth. 2, 15. c. 3, 9. c. 8, 11. c. 20, 1. c. 21, 28. c. 22, 2. c. 28, 19. und durch die Apoſtel in die Erfüllung gebracht. Act. 9, 29. c. 11, 1. 20. c. 13, 46. c. 14, 27. Rom 1, 5. c. 10, 12. Gal. 2, 2. ꝛc. ꝛc.
GOttes Gabe und Berufung mögen ihn nicht gereuen. Rom. 11, 29.
Jage nach dem vorgeſteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches vorhält die himmliſche Berufung GOttes in Chriſto JEſu. Philip. 3, 14.

Berühmt

Heiſt derjenige, welcher ſich einen groſſen

g..ſſen Nahmen durch redliche Thaten macht, und vor andern angeſehen wird. 1 Sam. 9, 6. 2 Sam. 23, 22. 2 Chron. 26, 8. Eſr. 4, 10. 1 Reg. 4, 31. Es wird auch von ſolchen gebraucht, die durch Bosheit, Tyranney ꝛc. groß werden. 2 Sam. 20, 1. a)

Wie? iſt ſie nicht nun verlaſſen, die berühmte und fröhliche Stadt? Jer. 49, 25.
Ihr Mann (eines tugendſamen Weibes) iſt berühmt in den Thoren. Prov. 31, 23.
Was iſts, wenn einer gleich hoch berühmt iſt, ſo weiß man doch, daß er ein Menſch iſt. Eccleſ. 6, 10.
Und ich will ihnen eine berühmte Pflanze (Jer. 23, 5.) erwecken. Ezech. 34, 29.
Andronicus und Junias berühmte Apoſtel. Rom. 16, 7.
a) Wurden daraus gewaltige und berühmte (wegen böſer Thaten. Num. 16, 2.) Leute. Gen. 6, 4.
O Timothee, bewahre, das dir vertrauet iſt, und meide die ungeiſtlichen loſen Geſchwätze, und das Gezäncke der falſch berühmten Kunſt. 1 Tim. 6, 20.

Berühren

§. 1. I. ſo viel als anrühren; §. 1. Ex. 12, 22. Hagg. 2, 14. II. figürlich wird der Beyſchlaf und die Ehe ſelbſt a) dadurch ausgedrückt.

Abimelech aber hatte ſie (Saram) nicht berühret. Gen. 20, 4. 6.
Es bleibt keiner ungeſtraft, der ſie (des Nechſten Weib) berühret. Prov. 6, 29.
a) Es iſt dem Menſchen gut, (bequem v. 26, 35.) daß er kein Weib berühre. 1 Cor. 7, 1.

Beryll

Ein durchſcheinender Edelgeſtein, dem Meer-Waſſer gleich, dunckel und blauchlicht. Er ſoll vor die Augen gut ſeyn. Apoc. 21, 20.

Beſäen

§. 1. Mit Saamen beſtreuen. Deut. 21, 4. c. 29, 23. Pſ. 107, 37.

Siehe, da habt ihr Saamen, beſäet das Feld. Gen. 47, 23. 24.
Sechs Jahr ſolt du dein Land beſäen und ſeine Früchte einſammlen. Ex. 23, 10. Lev. 25, 3. 4.
Und dein Feld nicht beſäeſt mit mancherley Saamen. Lev. 19, 19. den Weinberg Deut. 22, 9.

§. 2. II. Zeigt es den göttlichen Segen und Vermehrung an. S. bauen §. 4.

Siehe, ich will mich wieder zu euch wenden, und euch anſehen, daß ihr gebauet und beſäet werdet. Ezech. 36, 9.

Beſaamen

I. Saamen bringen a) II) ſo viel als beſäen; §. 2. b) III). von Weibern, welche durch das männliche Geſchlecht beſaamet werden, wie denn Kinder ein Saame heiſſen. Lev. 22, 13. c)

a) Es laſſe die Erde aufgehen Graß und Kraut, das ſich beſaame. Gen. 1, 11. 12. 29.
b) Siehe, es kommt die Zeit, ſpricht der HErr, daß ich das Haus Iſrael und das Haus Juda beſaamen will, beyde mit Menſchen und Vieh. Jer. 31, 27.
Wenn ein Weib beſaamet wird ꝛc. Lev. 12, 2.
Du ſolt auch nicht bey deines Nächſten Weibe liegen, ſie zu beſaamen. Lev. 18, 20.

Beſchaben

Hinten kahl, d. i. es iſt ein unter ſich freſſend Maal; es mag vorn oder in der Mitte ſich befinden. Lev. 13, 55.

Beſchädigen

Zeigt eine Beleidigung an, ſie geſchehe wie und warum ſie wolle. Gen. 31, 52. Ex. 22, 5. 10. Hiob 30, 13. Luc. 10, 19. Apoc. 7, 2. 3.

Hab ich Böſes vergolten denen, ſo friedlich mit mir lebten? oder die, ſo mir ohne Urſach feind waren, beſchädiget? Pſ. 7, 5.
Die Albern gehen durchhin, (durch das Unglück) und werden beſchädiget. Prov. 22, 3.
Beſchädiget niemand, behält das Pfand nicht. Ezech. 18, 16. 7. 12.
Und was Nutz hätte der Menſch, ob er die ganze Welt gewönne, und verlohre ſich ſelbſt, oder beſchädigte ſich ſelbſt. Luc. 9, 25.

Beſchämen

Das Angeſicht; einen durch abſchlägliche Antwort ſchamroth machen, und gleichſam beſchimpfen. Ruth 2, 15. 1 Reg. 2, 16. 17. 20. Hiob 11, 3. S. auch 1 Cor. 4, 14. c. 11, 22.

Beſchamen

Aber du wareſt noch bloß und beſchamet. (nacket und bloß.) Ezech. 16, 7.

Beſcharren

Moſes beſcharrete den Egypter in Sand. Ex. 2, 12.

Beſchatten

Da war die Wolcke, und beſchattete das Lager. Sap. 19, 7.

Beſchauen

Wenn jemand ſeine Schweſter nimmt ꝛc. und ihre Schaam beſchauet, und ſie wieder ſeine Schaam, das iſt eine Blutſchande. Lev. 20, 17.
Denn ſo jemand iſt ein Hörer des Worts, und nicht ein Thäter, der iſt gleich einem

Manne, der ſein leiblich Angeſicht im Spiegel beſchauet ꝛc. Jac. 1, 23.

Beſcheeren

Joſeph ließ ſich beſcheeren. Gen. 41, 14.
Der Auſſätzige muſte ſich beſcheeren. Lev. 13, 33.
Naziräer muſte ſein Haupt beſcheeren. Num. 6, 9. 18.
Du ſolt nicht beſcheeren die Erſtlinge deiner Schaafe. Deut. 15, 19.
Simſon verlohr durch das Beſcheeren ſeine Kraft. Jud. 16, 17. 22.
Abſolom beſchuhr ſein Haupt alle Jahr. 2 Sam. 14, 26.
Prieſter durften ihr Haupt nicht beſcheeren. Ezech. 44, 20.
Paulus beſchor ſein Haupt. Act. 18, 18.
Denn es iſt eben ſo viel, als wäre ſie beſchoren. 1 Cor. 11, 5. 6.

Es geſchahe ſonſt das Haupt und Bart beſcheren, theils zum Schimpf; theils aus Traurigkeit. Eſa. 22, 12. Ezech. 27, 31. Siehe Bart §. 2. abſcheeren §. 2.

Hanon beſchor den Knechten Davids den Bart halb. 2Sam. 10, 4. 1 Chron. 20, 4.
(Auf) Aller Haupt iſt beſchoren, (ſind Glatzen) aller Bart iſt abgeſchnitten. Eſ. 15, 2.

Beſcheiden

Das, was einem von GOtt zugedacht, es ſey wenig oder viel.

Laß mich aber mein beſcheiden Theil Speiſe, (Auskommens, wenn es nur rechtmäßig) dahin nehmen. Prov. 30, 8.

Beſcheidenheit

Iſt diejenige Tugend, da man keinen ungegründeten Vorzug vor andern verlangt. Komme andern mit Ehrerbietung zuvor. Rom. 12, 10. Halte dich zu den Niedrigen. ib. v. 16. Achte andere höher, denn dich. Phil 2, 3. Siehe nicht auf das deine. Phil 2, 4. Dancke GOtt vor alles. Eph. 5, 20. ꝛc.

Reichet dar in eurem Glauben Tugend, und in der Tugend Beſcheidenheit ꝛc. 2Petr. 1, 5. 6.

Beſcheren

Was GOtt einem durch ſeine allweiſe Fürſehung zugedacht, zugetheilt.

Daß ſie die ſey, die du deinem Knecht Iſaac beſchehret haſt Gen. 24, 14. 44.
Der HErr, dein GOtt, beſchehrete mirs. Gen. 27, 20.
Es ſind Kinder, die GOtt deinem Knecht beſchehret hat. Gen. 33, 5. 11.
Wem ein tugendſam Weib beſchehret iſt, die iſt viel edler, denn die köſtlichen Perlen. Prov. 31, 10.
Und was er (GOtt) beſchehret, das gedeyet immerdar. Sir. 11, 16.
Gib dem Höchſten, nach dem er dir beſchehret hat. Sir. 35, 12.

Beſchicken

Gute Anſtalt und Verordnung (alles zurechte) machen, damit alles wohl und ordentlich zugehe. Num. 4, 16. 2 Chron. 35, 10. 16.

Sechs Tage ſolt du arbeiten, und alle deine Dinge beſchicken. Ex. 20, 9.
Ahitophel beſchickte ſein Hauß, und erhing ſich. 2 Sam. 17, 23.
Beſchicke dein Hauß, denn du muſt ſterben. 2 Reg. 20, 1.
Es beſchickten (Matth. 14, 12.) aber Stephanum gottesfürchtige Männer. Act. 8, 2.

Beſchirmen

Iſt ſo viel als behüten, beſchützen, bedecken. Pſ. 140, 8. Eccleſ. 7, 13. Eſa. 30, 2. Zach. 12, 8. Sap. 19, 8. Sir. 14, 27.

Daß er den Menſchen von ſeinem (böſen) Vornehmen wende, und beſchirme (bedecke) ihn vor Hoffart. (einem groſſen Feind] Hiob 33, 17.
Laß ſich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß ſie rühmen, denn du beſchirmeſt ſie. Pſ. 5, 12.
Beſchirme (verbirg) mich unter dem Schatten deiner Flügel. Pſ. 17, 8.
Er läſts den Aufrichtigen gelingen, und beſchirmet die Frommen Prov. 2, 7.
Wer den HErrn fürchtet, der hat eine ſichere Feſtung; und ſeine Kinder werden auch beſchirmet. Prov. 14, 26.
Und der HErr wird Jeruſalem beſchirmen, wie die Vögel thun mit Flügeln. Eſ. 31, 5.
Haben ſie ſich aber nicht verſündigt an ihrem GOtt, ſo ſchaffen wir nichts wider ſie, denn ihr GOtt wird ſie beſchirmen. Judith 5, 23.
Denn er wird ſie (die Gerechten) mit ſeiner Rechten beſchirmen, und mit ſeinem Arm vertheidigen. Sap. 5, 17.
Wehe den Verzagten, denn ſie glauben nicht, darum werden ſie auch nicht beſchirmet. Sir. 2, 15.

Beſchlaffen

Sich (ehlich 1 Chron. 8, 32.) und unehlich vermengen, fleiſchlich vermiſchen. Lev. 19, 10. Num. 5, 13. 19. 20. Deut. 22, 13. c. 25, 5. Hiob 31, 10.

Abſolom die Kebsweiber ſeines Vatters Davids, 2 Sam. 16, 22.
Amnon ſeine Schweſter Thamar, 2 Sam. 13, 14.
David Bathſebam, 2 Sam. 11, 4.
Hezron die Töchter Machir, 1 Chron. 2, 21.
Hophni und Pinehas die Tempel-Weiber, 1 Sam. 2, 22.
Juda ſeine Schnur Thamar, Gen. 38, 19.

Lot ſeine 2. Töchter, Gen. 19, 31. 34.
Sichem die Dina, Gen. 34, 2. 7.
Da die Kinder GOttes (Frommen) die Töchter der Menſchen (böſen) beſchlieſen. Gen. 6, 4.
Wer ein Vieh beſchläft, der ſoll des Todes ſterben. Ex. 22, 19.
Wer eine Jungfrau beſchläft, die nicht vertraut, ſoll ſie zum Weibe haben. Exod. 22, 16. Deut. 22, 29.

Beſchlieſſen

§. 1. I. Einer Sache wegen einen gewiſſen und wohl unveränderlichen Rathſchlag faſſen, wie man ſolche anfangen, und ſeinen Zweck dabey erlangen könne. Dan. 6, 15. Sap. 8, 19. Act. 11, 29. c. 16, 4. c. 20, 16. c. 25, 25. c. 27, 1. 1 Cor. 7, 37. Tit. 3, 12.

Saul hatte beſchloſſen David zu tödten. 1 Sam. 20, 33. 7. 9.
Sie haben ein Bubenſtück wider mich beſchloſſen, wenn er liegt, ſoll er nicht wieder aufſtehen. Pſ. 41, 9.
Beſchlieſſet einen Rath, und werde nichts draus, beredet euch, und es beſtehe nicht, denn hie iſt Immanuel. Eſ. 8, 10.
Darum beſchlieſſe ich. (alſo mache ich den Ausſpruch) Act. 15, 19.
Und bey uns beſchloſſen (die Rechnung gemacht) hatten, wir müſten ſterben. 2 Cor. 1, 9.

§. 2. Was GOtt beſchleuſt, feſte ſtellet in ſeinem geheiligten Rathſchluß, gereuet ihn nicht. Jer. 4, 28.

Gelobet ſey GOtt, der deine Feinde in deine Hand beſchloſſen (übergeben) hat. Gen. 14, 20. So kömmt es auch vor von Sauln, den GOtt dem David in die Hände beſchloſſen. (überliefert) 1 Sam. 24, 19. c. 26, 8.
Der HErr Zebaoth hats beſchloſſen, wer wills wehren? Eſ. 14, 27.
Was der HErr über Egypten beſchloſſen. Eſ. 19, 12. 17.
Solches iſt im Rath der Wächter beſchloſſen. Dan. 4, 14.
Und zwar des Menſchen Sohn gehet hin, wie es beſchloſſen iſt. Luc. 22, 22.
Darum, daß er einen Tag geſetzet hat, auf welchem er richten will den Creiß des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem ers beſchloſſen hat. Act. 17, 31.

§. 3. II. Einſchlieſſen, daß dem eingeſchloſſenen, Gefangenen der Ausgang beſchwerlich, ja wohl unmöglich gemacht wird. Ex. 14, 3. Luc. 5, 6. Die Schrift hat alles unter die Sünde, wie in ein Gefängniß, daß wir durch das Geſetz in die Enge getrieben, das Heil anderweit ſuchen; und GOtt alles unter den Unglauben beſchloſſen; d. i. alle Juden und Heyden für Gefangene der göttlichen Gerechtigkeit erkläret, ſo doch, daß er ſich aller, in der rechten Bus und Glaubens-Ordnung erbarmen will.

GOtt hat alles beſchloſſen unter dem Unglauben, auf daß er ſich aller erbarme. Rom. 11, 32.
Die Schrift hat alles beſchloſſen unter die Sünde, auf daß die Verheiſſung käme durch den Glauben. Gal. 3, 22.

Beſchneiden

Es geſchicht leiblich a) Beſchneidung §. 1. und geiſtlich b) §. 6.

a) Alles, was männlich iſt unter euch, ſoll beſchnitten werden. Gen 17, 10.
Ihr ſolt die Vorhaut an eurem Fleiſch beſchneiden. ib. v. 11.
Ein jegliches Knäblein, wenns 8. Tage alt iſt, ſolt ihrs beſchneiden, ib. v. 12. ſonſt ſoll es ausgerottet werden. v. 14.
Abraham beſchnitt ſich und die Seinigen. ib. v. 23. ſqq. Iſaac. c. 21, 4. Act. 7, 8.
Beſchnitten (die zu Sichem) alles, was männlich war. Gen. 34, 24.
Zipora beſchnitt ihren Sohn mit einem Stein. Exod. 4, 25.
Joſua beſchnitt die Kinder Iſrael mit einem ſteinern Meſſer. Joſ. 5, 2. 3. ſq.
Johannes iſt beſchnitten worden, Luc. 1, 59. Paulus, Phil. 3, 5. Titus der Grieche. Gal. 2, 3.
Da acht Tage um waren, daß das Kind beſchnitten würde. Luc. 2, 21.
Paulus beſchneid Timotheum. Act. 16. 3.
Iſt jemand beſchnitten beruffen, der zeuge (ziehe) keine Vorhaut (wieder hervor.) Iſt jemand berufen in der Vorhaut, der laſſe ſich nicht beſchneiden. 1 Cor. 7, 18. vergl den Diſpüt Act. 15, 1. 5. 24. Gal. 2, 3.
Wo ihr euch beſchneiden laſſet, (um dadurch gerecht zu werden) ſo iſt euch Chriſtus kein Nütze. Gal. 5, 2. 3. vergl. c. 6, 12. 13.
b) So beſchneidet nun eures Herzens Vorhaut. Deut. 10, 16.
Und der HErr dein GOtt wird dein Herz beſchneiden ꝛc. Deut. 30, 6.
Beſchneidet euch dem HErrn, und thut weg die Vorhaut eures Herzens, ihr Männer Juda. Jer. 4, 4.
In welchem ihr auch (ſtatt der leiblichen Beſchneidung) beſchnitten ſeyd, (geiſtlich) mit der Beſchneidung ohne Hände. Coloſſ. 2, 11. vergl. Rom. 2, 28. ſq. Rom. 6, 6.

Beſchneidung

§. 1. Die leibliche Beſchneidung iſt eine Hinwegſchneidung der Vorhaut des Fleiſches bey den Kindern männlichen Geſchlechts, welche am achten Tag nach der leiblichen Geburt auf göttli-

göttlichem Befehl, geſchehen muſte, daß ſie in den Gnadenbund aufgenommen und Kinder GOttes wurden.

Da ließ er ab von ihm. (v. 24.) Sie ſprach aber Blut-Bräutigam (Mann) um der Beſchneidung willen. Exod. 4, 26. (weil dieſe ihr zuwider war.)

Moſes hat euch darum (daß dem Menſchen geholfen werde) gegeben die Beſchneidung ꝛc. Joh. 7, 22.

Und gab ihm den Bund der Beſchneidung. Act. 7, 8.

Die Beſchneidung iſt wohl nütze, wenn du das Geſetz hälteſt. Hälteſt du aber das nicht, ſo iſt deine Beſchneidung ſchon eine Vorhaut worden. Rom. 2, 25. (d. i. Hilft dir ſo wenig als dem Unbeſchnittenen, ja, es ſchadet dir vielmehr.)

Was nützet die Beſchneidung? zwar faſt viel. Rom. 3, 1. 2.

Das Zeichen aber in der Beſchneidung empfieng er zum Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens. Rom. 4, 11.

Ich ſage aber, daß JEſus Chriſtus ſey ein Diener geweſen der Beſchneidung, Rom. 15, 8.

Die Beſchneidung iſt nichts, und die Vorhaut iſt nichts, ſondern GOttes Gebot halten. 1 Cor. 7, 19.

In Chriſto gilt vor GOtt weder Beſchneidung noch Vorhaut etwas, ſondern der Glaube, der durch die Liebe thätig iſt. Gal. 5, 6.

In Chriſto gilt weder Beſchneidung noch Vorhaut, ſondern eine neue Creatur. Gal. 6, 15.

§. 2. Es bedeutet auch das Wort Beſchneidung die Juden ſelbſt, weil ſie beſchnitten waren. Act. 11, 2. Gal. 2, 7. 8. 9. 12. Eph. 2, 11. Coloſſ. 3, 11. c. 4, 11. Tit. 1, 10.

§. 3. Die Beſchneidung iſt ein Sacrament A. T. Gen. 17, 7-13. Rom. 4, 11. und von GOtt im Jahr der Welt 2098. mit vielen Verheiſſungen geſtiftet worden. Gen. 17, 15, 16. Sie muſte, damit erſt das Kind ein wenig zu Kräften kam, am 8ten Tag, Gen. 17, 12. wenn es auch Sonntag, Joh. 7, 22. bey Strafe der Ausrottung Gen. 17, 24. geſchehen. Auſſer wenn das Kind ſehr kranck, und GOtt verſtattete ſo gar 40. Jahr währender Reiſe der Iſraeliten aus Egypten in Canaan. Joſ. 5, 2. ſqq. Anfangs verrichteten ſie die Patriarchen, hernach ordentlich die Prieſter, doch im Fall der Noth auch eine Weibes-Perſon Exod. 4, 24. 1 Macc. 1, 63. mit einem Meſſer oder geſchärften Stein, Joſ. 5, 2. und gaben dabey dem Kind einen Nahmen. Luc. 1, 58. c. 2, 21.

§. 4. Dieſes Sacrament A. T. war ein Vorbild der heil. Taufe. Durch jene wurde 1) ein Kind der Iſraelitiſchen Kirche einverleibet; durch dieſe der Chriſtlichen. 2) Durch jene wurde ein Kind in den Bund, welchen GOtt mit Abraham gemacht, aufgenommen; durch dieſe in den Gnaden-Bund GOttes 3) Durch jene äuſſerliche wirckte GOtt die innerliche; getaufte ſollen den Sünden abſterben.

§. 5. Die Mägdlein zu beſchneiden hat GOtt nicht befohlen, weil 1) die Beſchneidung ein Zeichen ſeyn ſolte, den Saamen Abrahä von allen Völckern zu unterſcheiden, um zu ſehen, daß daraus der Heiland der Welt kommen ſolte. Die Geſchlechter aber werden von Männern fortgeſetzet. 2) wegen der Schwachheit des weiblichen Geſchlechts, die ohne dem viel Schmerzen empfinden müſſen. Gen. 3, 16. 3) wegen der Geheimniß-vollen Geburt Chriſti, welcher von einem Weibe ohne Hinzuthun eines Mannes ſolte gebohren werden. Und darum wären die Mannsbilder, als die zu dieſem Werck unnöthig beſchnitten worden; angeſehen durch den Saamen die Sünde, deren Abſcheulichkeit GOtt durch die Beſchneidung anzeigen wollen, in der leiblichen Geburt fortgepflanzet würde. Um der Mariä willen habe GOtt das weibliche Geſchlecht verſchonet. Gnug, GOtt wolte es nicht haben. Dieſem ohngeachtet ſtunden die Weibesbilder in dem Bund der Gnaden, welcher beyde Geſchlechter angieng. Die Weiber aſſen mit vom Oſterlamm, Exod. 12, 48. das kein unbeſchnittener genieſſen durfte. Judith beruft ſich auf den Gnaden-Bund c. 9, 15. Paulus rühmt Sarä Glauben Ebr. 11, 11. Siehe auch 1 Petr. 3, 5. 7. ꝛc.

§. 6. Die geiſtliche Beſchneidung iſt eine Hinwegnehmung der Vorhaut des Herzens, daß man allen bö-

ſen Neigungen, Gedancken, Worten und Wercken widerſtehet, und ſolche unterdrücket und ableget, S. abhauen §. 3. und beſchneiden n. b.

§. 7. Beyde ſind einander a) gleich: 1) Jene iſt von GOtt geſtift; dieſe hat GOtt zum Urheber. 2) Jene geſchah nicht ohne Schmerzen; dieſe ſoll mit Schmertz, Reu und Leid über die Sünde geſchehen. 3) Jene mit Blutvergieſſen; bey dieſer iſt die gläubige Darſtellung des Blutes Chriſti. 4) Jene mit einem ſcharfen Stein; dieſe durch die Schärfe des Geſetzes, welches in Stein gebildet 5) Beyder End-Urſach iſt die Gnade GOttes und Vergebung der Sünden. b) Ungleich. 1) Jene geſchah an der Vorhaut des Fleiſches; dieſe am Herzen. 2) Jene nur an einem Glied; dieſe erſtreckt ſich auf alle Kräfte der Seelen. 3) Jene erſtreckte ſich nur auf das männliche Geſchlecht, dieſe auf beyde. 4) Jene geſchahe mit, dieſe ohne Hände. Col. 2, 11. 5) Jene gilt in Chriſto nichts; Gal. 6, 15. aber dieſe, indem der Wiedergebohrne durch den Glauben an Chriſtum, wenn er beharret, ſeelig wird.

Beſchneidung Chriſti

Luc. 2, 21. Dieſer unterwarf ſich Chriſtus, zu beweiſen, 1) daß er wahrhaftiger Menſch; 2) daß er aus dem Stamm Abrahä; 3) daß die Juden keine Urſache hätten ihn zu verwerfen; 4) damit er die Beſchneidung als eine göttliche Ordnung approbiren möchte; 5) um den Anfang ſeiner Erlöſung, welche durch Blutvergieſſen geſchehen, zu machen; 6) um ſich dem Geſetz unterthänig zu machen; Gal. 5. 7) um ein Exempel der Demuth zugeben, indem er damit ein Bildniß des ſündigen Menſchen an ſich genommen; 8) um damit zu lehren, daß wir uns geiſtlicher Weiſe beſchneiden ſolten. S. Beſchneidung §. 6.

Beſchuldigen

Einen vor der weltlichen Obrigkeit wegen gewiſſer Ubelthaten anklagen, das Amt des Richters imploriren und Strafe fordern. a) II. Vor GOttes Gericht. S. Ankläger b)

a) Die Hohenprieſter JEſum. Marc. 15, 3. Luc 23, 14.
Paulus wurde beſchuldigt. Act 23, 28. 29. c. 26, 2. 7.
b) Wer will die Auserwählten GOttes beſchuldigen? GOtt iſt hie, der da gerecht machet. Rom. 8, 33.

Beſchützen

Siehe behüten, beſchirmen. 2 Macc. 14, 34.

Wer ſich auf den HErrn verläßt, der wird beſchützet. Prov. 29, 25.

Beſchweren

Einem (ſich) eine Laſt auflegen. Einem beſchwerlich fallen. 2 Sam. 13, 25. c. 19, 35. 2 Cor. 2, 5. 2 Cor. 12, 13. 1 Tim. 5, 16.

Die Egypter beſchwerten die Iſraeliten mit Fröhnen. Exod. 6, 5. Judith 5, 9.
Laß ledig, welche du beſchwereſt. (die zu Boden getreten ſind) Eſa. 58, 6.
Der ſterbliche Leichnam beſchweret die Seele. Sap. 9, 15.
Beſchwere dich nicht, die Krancken zu beſuchen. Sir. 7, 39. S. 2 Cor. 5, 4.
Hütet euch, daß eure Herzen nicht beſchweret werden mit Freſſen und Saufen, und Sorgen der Nahrung. Luc. 21, 34.

Beſchwören

§. 1. I) Aus verborgenen Kräften und Urſachen, ſeltſame, ungewöhnliche und entſetzliche Dinge vorbringen, theils natürlich, theils durch Vorſchub des böſen Geiſtes. Pſalm 58, 6.

Und die Egyptiſchen Zauberer thäten auch alſo mit ihrem (murmeln) und beſchwören. Exod. 7, 11. 22. c. 8, 7. 18.

§. 2. II. Mit einem Eyd verbinden und zwingen, unter dem Banne des Eydes einen etwas zu thun anhalten. Cant. 5, 8. c. 8, 4. Marc. 5, 7. 1 Theſſ. 5, 27.

So ſoll der Prieſter das Weib beſchwören. Num. 5, 21. 19.
Saul beſchwur das Volck. 1 Sam. 14, 24. 27. 28. (aus einem eigenſinnigen Einfall.)
Ich beſchwöre dich, daß du mir nicht anders ſageſt, denn die Wahrheit, im Namen des HErrn. 1 Reg. 22, 16. 2 Chron. 18, 15.
Ich beſchwöre dich bey dem lebendigen GOtt, daß du uns ſageſt, ob du ſeyeſt Chriſtus der Sohn GOttes. Matth. 26, 63.

Beſchwörer

Siehe beſchwören §. 1. Pſ. 58, 6.

Eſ.

Eſ. 47, 9.12. Sir. 12, 13. Act. 19, 13.
Daß nicht unter dir funden werde ‥ Beſchwörer. (der einen Bund mit dem böſen Geiſt mache) ꝛc. Deut. 18, 11.

Beſehen

§. 1. I) Es haben in Augenſchein genommen

Die Kundſchafter das Land Canaan, Num. 13, 19. Deut. 1, 24.
JEſus gieng in Tempel und beſahe alles. Marc. 11, 11.
Joſeph Egypten, Gen. 41, 45.
Der König die Gäſte, Matth. 22, 11.
Loth die Gegend am Jordan, Gen. 13, 10.
Maria das Grab JEſu, Matth. 28, 1.
Seine Brüder in Egypten, Act. 7, 23.
Moſes das Land, Num. 27, 12. Deut. 32, 49.
Prieſter die Auſſätzigen, Lev. 13, 3. ſq.
Simſon das Aas des Löwens, Judic. 14, 8.
Ich habe einen Acker gekauft, und muß hinausgehen, und ihn beſehen. Luc. 14, 18. 19.

§. 2. II) In Gnaden anſehen a) III) reiflich überlegen. Act. 15, 6.

a) Meiſter, ich bitte dich, beſiehe doch meinen Sohn. Luc. 9, 38.

Beſek

Donnerſtrahl. Die Hauptſtadt des Adonibeſek. Judic. 1, 4. 5.

Beſem

Luc. 11, 25. Beſem des Verderbens Eſ. 14, 23. iſt GOttes gerechte und groſſe Strafe, dadurch alles ſo aufgeräumet werden ſoll, als wenn es mit Beſemen zuſamm gekehret wäre.

Beſeſſen, Beſeſſener

§. 1. Ein leiblich Beſeſſener iſt eine Wohnung des Satans, welcher mit deſſen Gliedmaſſen erbärmlich umgehet und ſeltſame, ja erſtaunende Würckung vorbringet; z. E. fremde Sprachen reden, zukünftige Dinge vorher ſagen ꝛc. S. austreiben.

Der Heiland hat ſolche geheilet, Matth. 4, 24. c. 8, 16. 28. 33. c. 9, 32. c. 12, 22. Marc. 1, 23. c. 5, 2. Luc. 8, 3.
Die Apoſtel, Act. 8, 7.

§. 2. Geiſtlich beſeſſen ſind ſolche, welche, durch die Befeſtigungen wider die Anläufe des Satans des Herzens Reinigkeit nicht eifrig bewahren, ſondern durch fleiſchliche Lüſte Thür und Thor aufſperren, daß dieſer Belial ſeinen Einzug darin nehmen, herrſchen und ſie alsdann nach ſeinem Winck in den abſcheulichſten Laſtern Gal. 5, 20. 21. herum welzen kan.

§. 3. Beſeſſen heiſt auch ſo viel als angeſeſſen. Ein Taglöhner, Sir. 37, 14. (der auf ein Jahr gedinget)

Beſetzen

Das Land mit Innwohnern, Gen. 9, 19. 2 Reg. 17, 24. 26. Ezech. 36, 33. Judith 4, 3. die Stadt mit Soldaten, 2 Macc. 13, 19. mit Aelteſten. Tit. 1, 5.

Beſinnen

Nachdencken. Act. 10, 19. c. 12, 12.

Beſitzen

Inne haben, als eigenthümlich genieſſen.

GOtt, der Himmel und Erde beſitzet, (aus Recht der Schöpfung) Gen. 14, 19.
Dein Saame ſoll beſitzen die Thore ſeiner Feinde. Gen. 22, 17. c. 24, 60. Exod. 32, 13.
Iſaacs Saame Canaan, Gen. 28, 4.
Ihr ſolt jener Land beſitzen. Lev. 20, 24.
Aaron ſoll nichts beſitzen in ihrem (der Iſraeliten) Land. Num. 18, 20. 23. 24.
So haltet und ſuchet alle Gebote des HErrn, eures GOttes; auf daß ihr beſitzet das gute Land. 1 Chron. 29, 8.
Meine Tage ſind vergangen, meine Anſchläge ſind zertrennet, die mein Herz beſeſſen haben. (eingenommen hatten) Hiob 17, 11.
Seine (des Gottesfürchtigen) Seele wird im Guten wohnen, und ſein Saame wird das Land beſitzen. Pſ. 25, 13.
Wehe denen, die ein Haus an das andere ziehen ‥ daß ſie das Land alleine beſitzen. Eſ. 5, 8.
Aber wer auf mich trauet, wird das Land erben, und meinen heiligen Berg beſitzen. Eſa. 57, 13.
Und dein Volck ſollen eitel Gerechte ſeyn, und werden das Erdreich ewiglich beſitzen, Eſa. 60, 21.
Denn meine Auserwählten ſollen ihn beſitzen ꝛc. Eſa. 65, 9. (Es ſollen nicht alle Juden verlohren gehen, ſondern zuweilen einige ſich bekehren Rom. 11, 1.)
Iſrael ſoll beſitzen die, von denen ſie beſeſſen waren. Jer. 49, 2.
Die Heiligen des Höchſten werden das Reich einnehmen, und werdens immer und ewiglich beſitzen. Dan. 7, 18.
Seelig ſind die Sanftmüthigen, denn ſie werden das Erdreich beſitzen. Matth. 5, 5.
Denn GOtt hat uns nicht geſetzet zum Zorn, ſondern die Seeligkeit zu beſitzen, (erlangen) durch unſern HErrn JEſum Chriſt. 1 Theſſ. 5, 9.

Beſitzer

Und das Haus Jacob ſoll ſeine Beſitzer (ihre, nemlich vorige Erbgüter, wieder) beſitzen. Obad. 17.

Beſoldung

I) Der Prieſter und Leviten iſt im A. T. von GOtt ſelbſt verordnet. Lev. 6, 16. Num. 18, 8. Deut. 18, 1. Im N. T. beſtätigt. Matth. 10, 9, 10. Luc. 10, 7. 1 Cor. 9, 14. 2 Tim. 2, 6. II) Der Obrigkeit, 1 Reg. 9, 21. Matth. 22, 17. Marc. 12, 14. Luc. 3, 12. cap. 20, 22.

Beſor

Ein Fluß an der Gränze des Stammes Juda. 1 Sam. 30, 9. 10. 21.

Beſorgen

Einer Sache wegen Sorge tragen und in Furchten seyn. Jer. 38, 19. cap. 42, 16. Judith 4, 2. Sap. 14, 29. Tob. 8, 17. Act. 23, 10.

Halte dich von denen, die Gewalt haben zu tödten, ſo darfſt du dich nicht beſorgen, daß er dich tödte. Sir. 9, 18.

Herodes beſorgte ſich (war unruhig in ſeinen Gedancken) wegen Chriſto. Luc. 9, 7.

Beſprechen

Einer Sache wegen rathſchlagen, und ſelbige (nachdrücklich) überlegen.

Beſprich dich mit den Verſtändigen. Sir. 9, 22.

Petrus mit Cornelio, Act. 10, 27.

Felix mit Paulo, Act. 24, 26.

Feſtus mit dem Rath. Act. 25, 12.

Alſobald fuhr ich zu, und beſprach mich nicht mit Fleiſch und Blut. Gal. 1, 16.

Ich zog aber hinauf aus einer Offenbahrung, und beſprach mich mit ihnen über dem Evangelio ꝛc. Gal. 2, 2. (legte ihnen es von neuem dar und in den Schooß, wie man etwa gezehlet Geld nochmals zu überſchieſſen pflegt)

Beſprengen

§. 1. Es wurden beſprenget:

Aaronis und ſeiner Söhne Kleider. Exod. 29, 21.

Vom Blut des Sündopfers muſte das beſprengte Kleid gewaſchen werden. Lev. 6, 27.

Die Auſſätzigen, wenn ſie rein erkläret wurden, Lev. 14, 7.

Die 4. Hörner des Altars, Ezech. 43, 20. die Pfoſten am Hauſe, cap. 45, 19.

Moſes beſprengte das Buch, und alles Volck, Ebr. 9, 19. und alles Geräthe des Gottesdienſts, v. 21.

Und war angethan mit einem Kleide, das mit Blut beſprengt war, und ſein Nahme heiſt GOttes Wort. (Joh. 1, 1.) Apoc. 19, 13.

§. 2. Weil alles dasjenige, was mit Blut und Waſſer beſprenget, ausgeſöhnet wurde, ſo iſt dieſe Beſprengung ein Symbolum der Ausſöhnung.

Alſo wird er (Chriſtus) viel Heyden beſprengen. Eſa. 52, 15.

So laſſet uns hinzugeben mit wahrhaftigen Herzen, in völligem Glauben, beſprenget in unſern Herzen (und loß) von dem böſen Gewiſſen, und gewaſchen am Leibe mit reinem Waſſer. (der Taufe) Ebr. 10, 22.

Beſprengung

Des Blutes JEſu Chriſti, d. i. daß ſie durch den Gehorſam des Glaubens mit Chriſti Blut zur Vergebung aller ihrer Sünden beſprengt, und alſo aller Wohlthaten, welche der Heiland durch die Vergieſſung ſeines theuren Blutes erworben hat, theilhaftig worden. 1 Petr. 1, 2. Hebr. 12, 24. Dieſe kunte durch das Beſprengen §. 1. nicht geſchehen.

Beſſer

Wenn eines, mit dem andern verglichen, mehrere Vortheile, Nutzen, oder Gaben hat, ſo iſts beſſer. Es kömmt unter andern vor:

Es iſt beſſer, ich gebe ſie dir, als einem andern, ſprach Laban. Gen. 29, 19.

Es wäre uns ja beſſer den Egyptern dienen, denn in der Wüſten ſterben. Exod. 14, 12.

Iſt nicht ein Rebe Ephraim beſſer, denn die ganze Wein-Erndte Abieſer Judic. 8, 2.

Welche dir beſſer iſt, denn ſieben Söhne. Ruth 4, 15.

Gehorſam iſt beſſer denn Opfer, und Aufmercken beſſer, denn das Fette von Widdern. 1 Sam. 15, 22.

Ich bin nicht beſſer, denn meine Väter. 1 Reg. 19, 4.

Und der König gebe ihr Königreich ihrer Nechſten, die beſſer iſt, denn ſie. Eſth. 1, 19.

Habe ichs nicht getroffen, ſo lehre du michs beſſer. Hiob 34, 32. (unterweiſe mich eines andern.)

Das wenige, das ein Gerechter hat, iſt beſſer, denn das groſſe Gut vieler Gottloſen Pſ. 84, 11.

Denn deine Güte iſt beſſer denn Leben. Pſ. 63, 4.

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen iſt beſſer denn ſonſt tauſend. Pſ. 84, 11.

Weisheit iſt beſſer, denn Perlen. Prov. 8, 11. weder Gold, cap. 16, 16. denn Stärcke. Eccl. 9, 16.

Der Gerechte hats beſſer, denn ſein Nächſter; (ſucht ſeinen Nächſten zu beſſern) aber der Gottloſen Weg verführet ſie. (macht ſie irre und bringt in Elend) Prov. 12, 26

Es iſt beſſer ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemäſteter Ochs mit Haß. Prov. 15, 17. cap. 17, 1.

Es iſt beſſer wenig mit Gerechtigkeit, denn viel Einkommens mit Unrecht. Prov. 16, 8.
Ein Gedultiger iſt beſſer, denn ein Starcker ib. v. 32.
Ein Armer, (der gern mehr gutes thun wolte, und nicht kan) iſt beſſer, denn ein Lügner. (der ſein Wort nicht hält Prov. 19, 22.
Oeffentliche Strafe iſt beſſer, denn heimliche Liebe. Prov. 27, 5.
Es iſt beſſer eine Hand voll mit Ruhe, denn beyde Fäuſte voll mit Mühe und Jammer. Eccl. 4, 6.
Ein gut Gerüchte iſt beſſer, denn gute Salbe. Eccl. 7, 2.
Es iſt trauren (Pſ. 119, 71. Eſa. 28, 19.) beſſer, denn lachen. ib. v. 4.
Das Ende eines Dings iſt beſſer, denn ſein Anfang. ib. v. 9.
Beſſer iſts keine Kinder haben, ſo man fromm iſt. Sap. 4, 1.
Es iſt nichts beſſer, denn GOtt fürchten. Sir. 23, 37.
Geſund und friſch ſeyn iſt beſſer denn Gold. Sir. 30, 15.
Es iſt beſſer ſterben, denn betteln. Sir. 40, 29
Es iſt beſſer, daß eines deiner Glieder verderbe, als daß der ganze Leib in die Hölle geworffen werde. Matth. 5, 29. 30.
Es iſt beſſer freyen, denn Brunſt leiden. 1 Cor. 7, 9.
Beſſer (in Vergleichung der ewigen Verdammniß) wäre es ihm, daß derſelbe Menſch noch nie gebohren wäre. Matth 26, 24.
Es iſt uns beſſer, ein Menſch ſterbe für das Volck, denn daß das ganze Volck verderbe Joh. 11, 50. (ſaget Caiphas, als Hoherprieſter aus prophetiſchen Geiſt.)
Chriſtum lieb haben, iſt viel beſſer, denn alles wiſſen. Eph. 3, 19.
Es wäre beſſer, daß ſie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten. rc. 2 Pet. 2, 21.
Nun aber hat er ein beſſer Amt erlangt, als der eines beſſern Teſtaments Mittler iſt, welches auch auf beſſern Verheiſſungen (Leben und Seeligkeit) ſteht. Ebr. 8, 6.

Beſſern

§. 1. I. Das, was baufällig, mangelhaft, ergänzen, und durch Ausbeſſerung wieder in einen guten Stand bringen. S. bauen §. 1.

Warum beſſert ihr nicht, was baufällig iſt am Hauſe? (des HErrn) 2 Reg. 12, 7 5. 6. 8. 12. 14. cap. 22, 5. 6. ingleichen vom Hauß des HErrn. 1 Chron. 27, 27. 2 Chron. 34, 8. c. 24, 5. 12. c. 34, 10.
Schöpfe die Waſſer.. beſſere deine Feſten. Nahum 3, 14.
Jonathas beſſerte Jeruſalem. 1 Macc. 10, 10.

§. 2. II. Siehe Bauen. §. 4.

Oder was ſind wirs gebeſſert, ſo wir ihn anruffen? Hiob 21, 15.
Und mein Bogen beſſerte ſich in meiner Hand. c. 29, 20.
Denn durch Trauren wird das Herz gebeſſert. Eccl. 7, 4.
Kinder zeugen, und die Stadt beſſern, macht ein ewig Gedächtniß. Sir. 40, 19.
Die Bürger beſſerten ſich an ihrer Nahrung. 1 Macc. 14, 9.

§. 3. III. Sich unterrichten und ziehen laſſen, Zucht an- und im Geiſtlichen zunehmen, das, was zu Erbauung dienet, (§. 3. Bauen) nicht allein aufnehmen, ſondern auch darnach thun; und dahero IV. Buſſe thun, ſich bekehren. S. Bekehren.

Wer weiſe iſt, der höret zu, und beſſert ſich. (lernet immer mehr.) Prov. 1, 5.
Du ſchlägeſt ſie, aber ſie fühlens nicht, du plageſt ſie, aber ſie beſſern ſich nicht. Jer. 5, 3.
Beſſere dich Jeruſalem, ehe ſich mein Herz von dir wende, und ich dich zum wüſten Lande mache. Jer. 6, 8.
Beſſert euer Leben und Weſen; ſo will ich bey euch wohnen an dieſem Ort. Jer. 7, 3.
Dieß iſt das Volck, das den HErrn ihren GOtt nicht hören, noch ſich beſſern will. ib. v. 28.
So beſſert nun euer Weſen und Wandel, und gehorchet der Stimme des HErrn, Jer. 26, 13.
Wiewohl ich ſie ſtets lehren ließ; aber ſie wolten nicht hören, noch ſich beſſern. Jer. 32, 33.
Wollet ihr euch denn nicht beſſern, daß ihr meinen Worten gehorchet? Jer. 35, 13. 15.
Und verſieheſt der Menſchen Sünde, daß ſie ſich beſſern ſollen. Sap. 11, 24.
Rücke dem nicht auf ſeine Sünde, der ſich beſſert, und gedencke, daß wir noch alle Schuld auf uns haben. Sir. 8, 6.
Die ſich beſſern, läſſet er zu Gnaden kommen. Sir. 17, 20.
Spare deine Buſſe nicht, biß du kranck werdeſt, ſondern beſſere dich, weil du noch ſündigen kanſt. Sir. 18, 22.
Wer ſich gewöhnet zu ſchmähen, der beſſert ſich ſein Lebtag nicht. Sir 23, 20.
Da fieng er an die Stadt zu ſchelten, in welchen am meiſten ſeiner Thaten geſchehen waren, und hatten ſich doch nicht gebeſſert. Matth. 11, 20.
So ihr euch nicht beſſert, (von Herzen) werdet ihr alle alſo umkommen. Luc. 13, 3.
So dein Bruder an dir ſündiget, ſo ſtraffe ihn; und ſo er ſich beſſert, vergib ihm. Luc. 17, 3.
Das Wiſſen bläſet auf, aber die Liebe beſſert. 1 Cor. 8, 1.
Ich habe es alles Macht, aber es beſſert nicht alles. 2 Cor. 10, 23. Siehe unter dem Wort: Alles.
Wer mit Zungen redet, der beſſert ſich ſelbſt alleine; wer aber weiſſaget, der beſſert zugleich die Gemeine. 1 Cor. 14, 4. 5.
Du danckſageſt wohl fein, aber der ander wird nicht davon gebeſſert. ib. v. 17.
• welche mir der HErr zu beſſern, bauen) und

und nicht zu verderben (niederzureiſſen) gegeben hat. 2 Cor. 13, 10.

Beſſerung

I. Heiſt ſo viel als Beſſern §. 1. 2 Chron. 24, 13. 1 Maccab. 10, 44. II. Zeigt es ein glücklich Wohlergehen an. S. Bauen §. 4. Eſa. 58, 8. wo es einige dein langes Leben, vergl. Jer. 33, 6. geben. III. So viel als Beſſern §. 3. und Bauen §. 3. S. auch Buſſe.

Und glauben, daß wir gezüchtiget werden, wie ſeine Knechte zur Beſſerung, und nicht zum Verderben. Judith 8, 22.
Verzeuch nicht fromm zu werden, und harre nicht um Beſſerung deines Lebens, biß in den Tod. Sir. 18, 22.
Laſſet uns dem nachſtreben, das zum Friede dienet, und was zur Beſſerung unter einander dienet. Rom. 14, 19.
Es ſtelle ſich ein iglicher unter uns alſo, daß er ſeinem Nächſten gefalle, zum guten, zur Beſſerung Rom. 15, 2.
Wer weiſſaget, der redet den Menſchen zur Beſſerung ꝛc. 1 Cor. 14, 3.
Laſſet es alles geſchehen zur Beſſerung. ib. v. 26.
Wir reden in Chriſto vor GOtt; aber das alles geſchicht, meine Liebſten, euch zur Beſſerung. 2 Cor. 12, 19.
Laſſet kein faul Geſchwätz aus eurem Munde gehen, ſondern was nützlich zur Beſſerung iſt. Eph. 4, 29.
Und bringen Fragen auf, mehr den Beſſerung zu GOtt. 1 Tim. 1, 4.
Alle Schrifft von GOtt eingegeben iſt nütz zur Lehre, zur Straffe, zur Beſſerung ꝛc. (freundlicher Vermahnung. 2 Tim. 3, 16.
Allein mit Speiß und Tranck und mancherley Taufen, und äuſſerlicher Heiligkeit, die bis auf die Zeit der Beſſerung (Richtigkeit, da alles ſolte in beſſere Erfüllung kommen (d. i. die Zeit N. T.) ſind aufgelegt. Ebr. 9, 10.

Beſtand

Darum wird ſein gut Leben keinen Beſtand haben. Hiob 20, 21. (er wird von ſeinen Gütern nichts überlaſſen.)

Beſtändig

§. 1. Wenn etwas in ſeinem Zuſtand beſtehet, dauerhaft iſt.

Dem (getreuen Prieſter Zadok 1 Reg. 1, 32.) will ich ein beſtändig Haus bauen. 1 Sam. 2, 35.
Denn der HErr wird meinem HErrn (David) ein beſtändig Haus machen. ib. c. 25, 28. 1 Reg. 2, 45. 2 Sam. 7, 16.
Salomons Königreich war ſehr beſtändig. (beveſtiget 1 Reg. 2, 12. S. auch 1 Chr. 18, 14.

§. 2. Die Beſtändigkeit iſt eine ſtandhafte Beharrung in dem, was man redet, thut, oder leidet. Dieſe Vollkommenheit aller Tugenden kommt von oben herab. Jacobi 1, 17. Philip. 1, 6. 1 Cor. 1, 8. 1 Theſſ. 5, 23. 1 Petr. 5, 10.

§. 3. Es ſoll uns aber zu dieſer Tugend, welche allerdings in der Möglichkeit beruhet, Philip. 1, 6. 1 Cor. 1, 8. 2 Cor. 12, 9. Jeſ. 40, 29. 31. bewegen (I) der Befehl GOttes. Ebr. 13, 9. 1 Cor. 16, 13. Apoc. 2, 10. Sir. 2, 2. ſq. c. 5, 11. (II) Chriſti Exempel, 1 Timoth. 6, 13. 1 Petr. 2, 22. vergl. Joh. 14, 6. (III) unſere Schuldigkeit, da wir in der Taufe es verſprochen haben; (IV) die Nothwendigkeit, Luc. 9, 62. Matth. 24, 13. (V) der Nutzen (a) hier in dieſem Leben (a) GOttes Schutz, Ebr. 13, 5. Dan. 3, 26. 27. Hiob 42, 16. (b) GOttes Troſt, 2 Cor. 5, 8. 2 Cor. 7, 4. 2 Cor. 5, 10. (b) dort die Ewigkeit. Matth. 24, 13. Apoc. 2, 10. S. 2 Timoth. 2, 5. c. 4, 7. 8. (VI) der Schade der Unbeſtändigkeit. Durch Unbeſtand fallen wir aus dem Glauben, 2 Petr. 3, 17. wir werden von Chriſto verläugnet, Matth. 10, 33. es geht uns wie den böſen Engeln 2 Petr. 2, 4.

§. 4. Sie wird erwieſen (I) in Worten, nach dem Exempel GOttes, Pſ. 33, 4. Pſ. 146, 6. und des Heilandes, Jeſ. 53, 9. 1 Petr. 2, 22. Pilati, Joh. 19, 22.

Sey beſtändig in deinem Worte, und bleib auf einerley Reden. Sir. 5, 12. vergl. Matth. 5, 37.

(II) Im Glauben. Siehe Abfallen. §. 2. S. 1 Cor. 16, 13. Eph. 6, 14. 2 Timoth. 3, 14. Eine ſolche Beſtändigkeit haben erwieſen:

Daniel, der den Bel nicht anbeten wolte, Bel 3.
Mardachai, Eſth. 3, 3. ſq.
Mathathias und ſeine Söhne, 1 Macc. 2, 16. S. v. 42. und 1 Macc. 1, 65.
Paulus, Act. 21, 13.
Sadrach, Meſach, Abeduego, Dan. 3, 12. 17.
Sieben tauſend Seelen, ſo ihre Knie nicht gebeuget vor Baal, 1 Reg. 19, 18.
Sieben Brüder ſamt ihrer Mutter, 2 Macc. 7, 1. ſqq.
Stephanus, Act. 7, 56. 59.

Sie

Sie blieben aber beſtändig in der Apoſtel Lehre ꝛc. Act. 2, 42.

III) In der Gottesfurcht und andern Tugenden. 1 Cor. 15, 58. von
Abraham, Gen. 22, 1. ſq.
Enoch, Gen. 5, 24.
Ezechias, Sir. 48, 15.
Hanna, Luc. 2, 37.
Hiob, c. 2, 9. 10.
Joſeph, Gen. 39, 9.
Noah, Gen. 6.
Simeon, Luc. 2, 25.
Tobias, c. 2, 13. 14. 15.

IV) Im Creutz, 2 Tim. 2, 3. Jac. 5, 8. Ebr. 12, 3. wie
Die Apoſtel, 2 Cor. 4, 8.
David, Pſ. 38, 18. vergl. Pſ. 30, 12.
Hiob, c. 6, 2. Jacob 5, 11.
Iſaac, Jacob, Moſes. Judith 8, 20.

§. 5. Niemand ſey demnach wetterwendiſch, Matth. 13, 21. daß er zur Zeit der Anfechtung abfalle, Luc. 8, 13. **Was hilfts dem Menſchen, wenn er die ꝛc.** Matth. 16, 20. S. Abtrünnig §. 2. Ein Abfälliger ſoll das ewige Verderben leiden, 2 Theſſ. 1, 9. ewige Schmach und Schande. Dan. 12, 2. Apoc. 14, 10. S. beharren.

Beſtändiglich

Scharf, nachdrücklich, immer mehr und mehr.

Er (Paulus) überwand die Jüden beſtändiglich. Act. 18, 28.

Beſtätigen

Mit Gewißheit und Beſtändigkeit befeſtigen; erfüllen. Eſa. 44, 26. Jer. 28, 6. S. bekräftigen.

Ephrons Acker wurde Abraham zum eigenen Gut beſtätiget, Gen. 23, 17. 20.
GOtt will Iſaac den Eyd beſtätigen, Gen. 26, 3. Sir 44, 24.
Von Sauls Königreich, 1 Sam. 13, 13.
GOtt der HErr hat David über Iſrael zum Könige beſtätiget. 2 Sam. 5, 12 1 Chron. 15, 2.
Wenn nun deine Zeit dahin iſt , , dem will ich ſein Reich beſtätigen. Der ſoll meinem Nahmen ein Haus bauen: und ich will den Stuhl ſeines Königreichs beſtätigen ewiglich. 2 Sam. 7, 12. 13. 1 Chron. 23, 10.
Der HErr hat ſein Wort beſtätiget. 1 Reg. 8, 20. 2 Chron. 6, 10. S. 1 Sam. 1, 23.
Von Salomons Königreich, 1 Reg. 2, 24. 46. 1 Reg. 9, 5. 2 Chron. 7, 18. von Rehabeam, 2 Chron. 11, 17. c. 12, 1. von Joſaphat. ib. c. 17, 5.
Vom Feſt Purim, Eſth. 9, 29. 31. 32.
Der HErr wird das Haus der Hoffärtigen zerbrechen: und die Gränze der Wittwen beſtätigen. Prov. 15, 25.
Durch Gerechtigkeit wird der Thron beſtätiget. c. 16, 12. c. 25, 5.
Und durch den Glauben an ſeinen Nahmen, hat er an dieſem, den ihr ſehet und kennet, beſtätiget ſeinen Nahmen; (Seine Herrlichkeit (Phil. 2, 9.) klar bewieſen.) Act. 3, 16.
Ich ſage aber, daß JEſus Chriſtus ſey ein Diener geweſen der Beſchneidung, um der Wahrheit willen GOttes, zu beſtätigen (mit der Erfüllung) die Verheiſſung den Vätern geſchehen. Rom. 15, 18.
Verachtet man eines Menſchen Teſtament nicht, wenn es beſtätigt iſt. Gal. 3, 15. 17.
Der HErr aber ſtund mir bey, und ſtärckete mich, auf daß durch mich die Predigt beſtätiget würde, und alle Heyden (ſie) höreten. 2 Tim. 4, 17.

Beſte

S. Beſſer.

Und weß wird ſeyn alles, was das Beſte in Iſrael. 1 Sam. 9, 20.
Jonathan redet das Beſte von David bey ſeinem Vater. 1 Sam. 19, 4.
Die Hand unſers GOttes iſt zum Beſten über alle, die ihn ſuchen. Eſra 8, 22.
Gedencke mir, mein GOtt, zum Beſten alles, das ich dieſem Volck gethan habe. Nehem. 5, 19.
Gedencke meiner, mein GOtt, im Beſten. Neh. 13, 31.
Die, ſo ihr den HErrn fürchtet, hoffet des beſten von ihm, ſo wird euch Gnade und Troſt allezeit wiederfahren. Sir. 2, 8.
Wer alles zum beſten ausleget, der machet ihm viel Freunde; und wer das Beſte zur Sache redet, von dem redet man wieder das Beſte. Sir. 6, 5. (S. unter Auslegen)
Ein Menſch, wenn er gleich ſein Beſtes gethan hat, ſo iſt noch kaum angefangen. Sir. 18, 6.
Und weil du aus dem Geſetz unterrichtet biſt, prüfeſt du, was das Beſte zu thun ſey. Rom. 2, 18.
Der Geiſt ſelbſt vertritt uns aufs beſte. Rom. 8, 26.
Wir wiſſen, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum Beſten dienen, die nach dem Geſetz berufen ſind. ib. v. 28.
Daß ihr prüfen möget, was das Beſte ſey. Philip. 1, 10.

Beſtehen

§. 1. I. Beſtand haben; In ſeinem Zuſtande, Vermögen, Anſehn ꝛc. bleiben, und deſſen geruhig genieſſen.

Aber nun wird dein Reich (Sauls) nicht beſtehen. 1 Sam. 13, 14.
So lange der Sohn Iſai lebet auf Erden, wirſt du und dein Königreich nicht beſtehen. 1 Sam. 20, 31.
Und dein Stuhl (Davids) ſoll ewiglich beſtehen. 2 Sam. 7, 16.

(Der Heuchler) verläſt ſich auf ſein Haus, und wird doch nicht beſtehen. Hiob 8, 15.
Der Gottloſen Hütte wird nicht beſtehen. ib. v. 22.
Er (der Gottloſe wird nicht reich bleiben, und ſein Gut wird nicht beſtehen. Hiob 15, 29. 31.
Der Gerechte beſtehet ewiglich. Prov. 10, 25.
Wahrhaftiger Mund beſtehet ewiglich; aber die falſche Zunge beſtehet nicht lange. Prov. 12, 19.
Der Gottloſe beſtehet nicht in ſeinem Unglück. Prov. 14, 32. vergl. Pſ. 37, 16. ſeqq.
(Des Königs) Thron beſtehet durch die Frommkeit. Prov. 20, 28
Der Gottloſe fähret mit dem Kopf hindurch; aber wer fromm iſt, deß Weg wird beſtehen Prov. 21, 29. (aber der Gerechte wird ſeinen Weg ordentlich einrichten, weißlich beſſern)
Wer kan vor dem Neid beſtehen? Prov. 27, 4.
Ein König, der die Armen treulich richtet, deß Thron wird ewiglich beſtehen. Prov. 29, 14.
Alles, was GOtt thut, beſtehet immer. Eccl. 3, 14.
Wie gehets zu, daß deine Gewaltigen zu Boden fallen, und mögen nicht beſtehen? Der HErr hat ſie ſo geſtürzet. Jer. 46, 15.
Wer heilige Lehre lernet, wird wohl beſtehen. Sap. 6, 11.
Welcher GOtt fürchtet, der wird mit Ehren beſtehen (ſicher ſeyn allenthalben) Sir. 10, 23.
Summa: durch ſein Wort beſtehet alles Sir. 43, 28. vergl. Coloſſ. 1, 17. S. A. und D. §. 2.
Eine jegliche Stadt oder Haus, ſo es mit ihm ſelbſt uneins wird, mag nicht beſtehen. Matth. 12, 25. Marc. 3, 25
Wie mag denn ſein (des Satans) Reich beſtehen? Matth. 12, 26. Marc. 3, 26.
Der Teufel iſt nicht beſtanden in der Wahrheit. Joh. 8, 44.
Er iſt vor allen, und es beſtehet alles in (durch) ihm. Coloſſ. 1, 17. S. A. und D. §. 2.
Aber der feſte Grund GOttes beſtehet, und hat dieſes Siegel: der HErr kennet die Seinen. 2 Tim. 2, 19.

§. 2. Daher zeigt es II. eine Gültig- und Tüchtigkeit an, um den bey einer Sache intendirten Zweck zu erhalten. Vom Bund Ezech. 17, 14.

Ob ſolch Thun Mardachai beſtehen würde. Eſth. 3, 4.
Die Anſchläge werden zu nicht, wo nicht Rath iſt; wo aber viel Rathgeber ſind beſtehen ſie. Prov. 15, 22.
Anſchläge beſtehen, wenn man ſie mit Rath führet. ib. c. 20, 18.
Beredet euch, und es beſtehe nicht, denn hie iſt Immanuel. Eſa. 8, 10.
Mein Anſchlag beſtehet, und ich thue alles, was mir gefällt. Eſa. 46, 10.
In dem Munde zweyer oder dreyer Zeugen ſoll die Sache beſtehen. Deut. 19, 15. Matth. 18, 16. 2 Cor. 13, 1.

§. III. Mit (aufgerichtetem Leibe (unerſchrockenem Muth vor einem ſtehen, und unverzagt, ſich auf ſeine gerechte Sache verlaſſend, unter die Augen ſehen. Wohl dem, der mit Hiskia Eſa. 38, 1. ſqq. beten und ſich tröſten kan.

Ein Menſch mag nicht gerechtfertigt beſtehen gegen GOtt. Hiob 9, 2.
Die ruhmredigen beſtehen nicht vor deinen Augen. Pſ. 5, 6.
So du wilt, HErr, Sünde zurechnen, wer wird beſtehen? Pſ. 130, 3.
Wer wird beſtehen, wenn er wird erſcheinen? Malach. 3, 2.
Es iſt kommen der groſſe Tag ſeines Zorns, und wer kan beſtehen? Apoc. 6, 17.

§. 4. IV. Wird es von einem ſolchen Zuſtande gebraucht, wenn man vermögend iſt, dem andern zuwider ſtehen, zu ſtreiten, und ſich männlich zu vertheidigen. Dan. 11, 25.

Wer kan wider die Kinder Enack beſtehen? Deut. 9, 2.
Und die Bogenſchützen ſollen nicht beſtehen. Amos 2, 15.
Auf daß euer Glaube beſtehe (ſich gründe) nicht auf Menſchen Weisheit, ſondern auf GOttes Kraft. 1 Cor. 2, 5.
So beſtehet nun in der Freyheit ꝛc. Gal. 5, 1.
Ziehet an den Harniſch GOttes, daß ihr beſtehen könnet gegen die liſtigen Anläufe des Teufels. Eph. 6, 11.

§. 5. Die Erde iſt aus Waſſer und in Waſſer beſtanden, 2 Petr. 3, 5. d. i. hat ſich feſt zuſamm geſetzt.

§. 6. Darauf beſtehen Act. 12, 15. cap. 27, 12. heiſt: bey einem gefaßten Rathſchlag beharren, und ſich denſelben auszuführen nicht abwendig machen laſſen.

§. 7. Mit Lügen Hiob 6, 28. mit Schanden beſtehen, d. i. zu Schanden werden. Eſa. 19, 9. Eſa. 37, 27. Jer. 6, 15. Mich. 7, 10.

und der Mond wird ſich ſchämen, und die Sonne mit Schanden beſtehen ꝛc. Jeſ. 24, 23.
Die Götzenmacher müſſen alleſamt mit Schanden und Hohn beſtehen. Eſa. 45, 16.
Denn es ſoll zur Zeit geſchehen, daß die Propheten mit Schanden beſtehen mit ihren Geſichten. Zach. 13, 4. (weil keine Weiſſagung mehr gelten wird. vergl. Dan. 9, 24.)

Beſtellen

§. 1. Etwas in richtige Ordnung und

und Verfaſſung bringen, damit deſſen Verwirrung einem, dieſes oder jenes auszuführen, nicht verhinderlich falle.

Beſtelle dein Haus, denn du wirſt ſterben, und nicht lebendig bleiben. Eſa. 38, 1.
Und beſtellteſt deine Unzucht, wie in deiner Jugend ꝛc. Ezech 23, 21. (d. i. du ſuchteſt die Schandthaten deiner Jugend wieder hervor ꝛc.)

§. 2. Das Aecker beſtellen Jer. 37, 12. will ſich nicht im teutſchen mit dem Vortrage des Propheten zuſammen räumen laſſen; ſondern es ſcheinet, daß Jeremias, da er in ſeinem Amt von den Vornehmſten zu Jeruſalem nur gehindert worden, einige Hofnung gehabt, bey dem Volck auf dem Lande noch etwas auszurichten, daß durch Buſſe der Zorn GOttes abgewendet würde.

Ging (da der Feind auf eine Zeitlang abgezogen) Jeremias aus Jeruſalem, und wolte (um) ins Land Benjamin (zu) gehen, Aecker zu beſtellen in dem Volck. damit er von daraus (von daher, nicht daſelbſt) mit freundlichen Vorſtellungen etwas bey dem Volcke möchte zu Wercke richten.)

§. 3. Sonſt ſind beſtellet worden:
Die Aemter von Jojada, 2 Reg. 11, 18. 2 Chron. 23, 18.
Ein Hinterhalt von Joſua, Joſ. 8, 2. Judic. 20, 29.
Eine Herberge, Luc. 9, 52.
Klage-Weiber, Jer. 9, 17.
Oberſten, Eſr. 10, 14.
Richter von Joſaphat, 2 Chron. 19, 5.
Steinmetzen von David, 1 Chron. 22, 2.
Thorhüter, Neh. 7, 1.
Wächter, Jer. 51, 12.
Wohnung, Sir. 24, 12. ꝛc.

Beſtimmen

§. 1. Etwas (genau) abzirckeln, abmeſſen, und nach vorhergegangener gehöriger Einrichtung feſte ſetzen.

Er (der Menſch) hat ſeine beſtimmte Zeit, die Zahl ſeiner Monden ſteht bey dir. Hiob 14, 5.
Die beſtimmte Jahre ſind kommen, und ich gehe hin des Wegs, den ich nicht wieder kommen werde. Cap. 16, 22.
Ich weiß, du wirſt mich dem Tode überantworten, da iſt das beſtimmte Haus aller Lebendigen. Cap. 30, 23.
Denn das Ende hat ſeine beſtimmte Zeit. Dan. 8, 19.
Siebenzig Wochen ſind (genau) beſtimmt über dein Volck. Dan. 9, 24.
Wollet ihr dem HErrn eures Gefallens Zeit und Tage beſtimmen, wenn er helfen ſoll? Judith 8, 11.
Leihe deinem Nechſten, wenn ers bedarf: und du ander, giebs auch wieder zu beſtimmter Zeit. Sir. 29, 2.
Ein jeglicher hat eine beſtimmte Zeit zu leben Sir. 37, 28. Sir. 17, 3.

§. 2. Der beſtimmte Tag Act. 12, 21. war der andere Tag eines Feſtes, welches zu Ehren des Kayſers Claudii gefeyret worden. Die beſtimmten Feyertage Coloſſ. 2, 16. ſind die von GOtt Lev. 23, 4. eingeſetzten Feſte. Sonſt kommt es noch vor von einem beſtimmten

Ort, Exod. 21, 13. Joſ. 8, 14.
Tag, Act. 28, 23. Ebr. 4, 7.
Städte, Joſ. 20, 9. 1 Chron. 7, 65.
Zeit, 1 Sam. 13, 8. 11. Eſr. 10, 14. Neh. 2, 6. c. 10, 34. c. 13, 31. Eſth. 2, 12. c. 9, 31. Dan 1, 18. Tob. 10, 3. Gal. 4, 2. Exod. 9, 5.
Zeit und Stunde, Dan. 7, 12. ꝛc.
Ziegeln, (d. i. die aufgelegte Zahl der Ziegel) Exod. 5, 16.

Beſtreichen

Siehe Beſprengen.

Mit dem Blut des Oſterlamms wurden die Pfoſten und oberſte Schwelle beſtrichen. Exod. 12, 7.
Fladen mit Oel beſtrichen. Lev. 2, 4. c. 7, 12. Num. 6, 15.
Judith beſtrich ſich mit köſtlichem Waſſer. c. 16, 10.

Beſtreiten

S. Aengſten. Habac. 3, 16. Es iſt beſtritten worden

Von Joſua Lachis, Joſ. 10, 31. Eglon, v. 34. Hebron, v. 36. Debir. v. 38.
Ein neues hat GOtt erwehlet, er hat die Thore beſtritten (da war wieder Brod in den Thoren (d. i. man hatte wieder Zufuhre) Judic. 5, 8.

Beſtreiter

Verfolger.

HErr, haddere mit meinen Hadderern; ſtreite wider meine Beſtreiter. Pſ. 35, 1.

Beſuchen

§. 1. Zu einem andern gehen, ſich ſeines Zuſtandes erkundigen, und nach Gelegenheit demſelben mit Rath, Hülfe und Troſt an die Hand gehen.

David beſucht ſeine Brüder im Lager, 1 Sam. 17, 18. ſeq.
Simſon ſein Weib, Judic. 15, 1.
Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gerne, daß ich im Hauſe des HErrn bleiben möge mein Lebenlang, zu ſchauen die ſchönen Gottesdienſte des HErrn, (die evangeliſche) Freundlich- und Süſſigkeit GOttes vergl. Pſ. 51, 8.) und ſeinen Tempel zu beſuchen. (und in ſeinem Tempel jene überlegen, und erforſchen) Pſ. 27, 4.

Ich werde Hirten im Lande aufwecken, die das verſchmachtete nicht beſuchen, (um die verlohrnen ſich nicht bekümmern.) Zach. 11, 16.
Beſchwere dich nicht die Krancken zu beſuchen, denn um deswillen wirſt du geliebet werden. Sir. 7, 39.
Ich bin kranck geweſen, und ihr habt mich beſucht. Matth. 25, 36. 43.
Ein reiner und unbefleckter Gottesdienſt für GOtt dem Vater iſt der, die Wayſen und Witwen in ihrer Trübſal beſuchen, und ſich von der Welt unbefleckt halten. Jac. 1, 27.

§. 2. Wenn es von GOtt gebraucht wird, ſo zeiget es eine beſondere Art ſeine Zunäherung oder Gegenwart an. S. Begegnen. §. 2. Eſ. 62, 12. Jer. 29, 10. Judith 4, 14.

Du prüfeſt mein Herz, und beſucheſt es des Nachts. Pſ. 17, 3.
Gelobet ſey der HErr, der GOtt Iſrael, denn er hat beſucht und erlöſet ſein Volck. Luc. 1, 68.
Durch die herzliche Barmherzigkeit unſers GOttes, durch welche uns beſuchet hat der Aufgang aus der Höhe. Luc. 1, 78.

Beſudeln

Siehe Beflecken §. 1. Lev. 11, 43. Cant. 5, 3. Thren. 4, 14.

Ruben hat ſeines Vaters Bette beſudelt. Gen. 49, 4. S. Beflecken §. 3. Aufſteigen §. 2.
Daher iſt ihr Vermögen (Blut) auf meine Kleider beſpritzt, und ich habe alle mein Gewand beſudelt. Eſ. 63, 3.
Wer Pech angreift, der beſudelt ſich damit. Sir. 13, 1.
Und die Gottesfürchtigen fliehen ſolches, (Böſe) und beſudeln ſich nicht mit dieſer Sünde. Sir. 23, 16.
Der hat wenig Namen zu Sarden, die nicht ihre Kleider (mit dem Unflath grober Sünden) beſudelt haben ꝛc. Apoc. 3, 4.

Betagt

Heiſt ein ziemlich Alter auf ſich haben, daß man muthmaßlich nicht lange mehr zu leben hat, wie
Eleaſer, 2 Macc. 6, 18.
Iſai, 1 Sam. 17, 12.
Hanna, Luc. 1, 18.

Betah

Zuverſicht; Sicherheit. Eine Bergſtadt in Syria. 2 Sam. 8, 8.

Betaſten

Etwas mit den Händen begreifen.

Laban Jacobs Hausrath, Gen. 31, 34. 37.
Sie lieſſen die Zitzen ihrer Jungfrauſchaft betaſten. Ezech. 23, 3. 8. 21. (im figürlichen Verſtande.)
Und unſere Hände betaſtet haben vom Wort des Lebens. 1 Joh. 1, 1. vergl. Luc. 24, 39.

Den Leib bezwingen, nicht etwa durch eine baalitiſche Ritzung 1 Reg. 18, 28. oder andere Geiſſelung wider Lev. 19, 28. Deut. 14, 1. ſondern Pauli Meinung iſt: Er ſey mit allem Fleiß auf die Bekehrung vieler Seelen bedacht, und gebe mit ſeinem Eifer ein Exempel, wie alle Chriſten, die nach der Crone des Lebens ringen, in dieſer Welt unter unermüdeten Kampf und Streit ſolches thun ſollen. Er creutziget ſein Fleiſch, Rom. 6, 6. todte des Fleiſches Geſchäfte, Rom. 8, 13. die Glieder, ſo auf Erden ſind, Coloſſ. 3, 4. lege den alten Menſchen ab, und den neuen an, Eph. 4, 22. 24. Coloſſ. 3, 9. 10. vergl. Matth. 18, 8. und anbey bräche er ſo wohl vor ſeine Perſon, als auch im Dienſt anderer aller Bequemlichkeit des Leibes ab (S. Rom. 13, 14.) und eile da mit freudigem Geiſt in gewiſſer Zuverſicht gen Himmel. Phil. 3, 14.

Ich betäube meinen Leib, und zähme ihn, daß ich nicht den andern predige, und ſelbſt verwerflich werde. 1 Cor. 9, 27.

Beten (Nom. prop.)

Ein Bauch. Eine Stadt im Stamm Aſſer. Joſ. 19, 25.

Beten (Verb.)

§. 1. Iſt ein bußfertiges, zuverſichtliches, ehrerbietig, demüthig, andächtig und inſtändiges Geſpräch der gläubigen Seele mit GOTT, welches ſo wohl in Bitten, als in Dancksagen beſtehen kan. Pſal. 19, 15. Siehe Gebet.

Abraham betete zu GOtt. Gen. 20, 17.
Iſaac war ausgegangen zu beten (einem und dem andern nachzudencken) auf dem Felde um den Abend. Gen. 24, 63.
Vernimm mein Schreyen, mein König und mein GOtt; denn ich will vor dir beten. Pſ. 5, 3.
Ich aber bete, HErr, zu dir zur angenehmen Zeit. Pſ. 69, 14.
Ich aber bete. (halte mich allein an das Gebet,) Pſ. 109, 4. 141, 5.

Um

Um Weisheit ſoll man beten. Prov. 2, 3.

Ob ihr ſchon viel betet, höre ich euch doch nicht; denn eure Hände ſind voll Bluts Eſ. 1, 15.

Betet für ſie (Babel) zum HErrn. Jer. 29, 7.

Sie werden weinend kommen, und beten, ſo will ich ſie leiten. Jer. 31, 9.

Ob ſie vielleicht ſich mit Betens vor dem HErrn demüthigen wolten, und ſich bekehren ein jeglicher von ſeinem böſen Weſen. Jer. 36, 7.

Darum ſollen wir , , , mit Thränen vor ihm beten. Judith 8, 14.

Und dancke allezeit GOtt, und bete, daß er dich regiere. Tob. 4, 20.

Wer ſeinen Vater ehret, der wird auch Freude an ſeinen Kindern haben; und wenn er betet; ſo wird er erhöret. Sir. 3, 6.

Wenn du beteſt, ſo zweifle nicht. Sir. 7, 10.

Wenn du beteſt, ſo mache nicht viel Worte. Sir. 7, 15.

Wenn einer betet, und wiederum flucht, wie ſoll den der HErr erhören. Sir. 34, 29.

Wenn du beteſt, ſolt du nicht ſeyn, wie die Heuchler, die gerne ſtehen, und beten , , , an den Ecken. Matth. 6, 5.

Wenn du aber beteſt, ſo gehe in dein Kämmerlein, und ſchleuß die Thür zu, und bete zu deinem Vater im Verborgenen. ib. v. 6.

Wenn ihr betet, ſolt ihr nicht viel plappern wie die Heyden. ib. v. 7.

Darum ſolt ihr beten: Unſer Vater in dem Himmel. ib, v. 9. Luc. 11, 2.

JEſus ſtieg auf einen Berg allein, daß er betete. Matth. 14, 23. Marc. 6, 46. Luc. 6, 12. betete für die Kindlein. Matth. 19, 13.

Aber dieſe Art fähret nicht aus, denn durch (gläubiges) Beten und Faſten. Matth. 17, 21. Marc. 9, 29.

Setzet euch hie, bis daß ich dort hingehe, und bete, Matth. 26, 36. Marc. 14, 3. (5.) Er fiel auf ſein Angeſicht und betete, v. 39. gieng zum andernmahl, v. 42. zum drittenmahl hin. v. 44. Marc. 14, 35. 39.

Wachet und betet, Marc. 13, 34. daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Matth. 26, 41. Marc. 14, 38. Luc. 22, 40.

JEſus ging in eine wüſte Stätte, und betete daſelbſt. Marc. 1, 35. Luc. 5, 16.

Und wenn ihr ſtehet und betet, ſo vergebet ꝛc. Marc. 11, 25.

HErr, lehre uns beten, wie auch Johannes ſeine Jünger lehrete, Luc. 11, 1.

Daß man allezeit beten, und nicht laß werden ſolte, Luc. 18, 1.

Der Phariſäer ſtund, und betete bey ſich alſo. ib. v. 11.

So ſeyd nun allezeit wacker, und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen dieſem allen. cap. 21, 36.

Dieſe alle waren ſtets bey einander einmüthig mit beten und flehen. Act. 1, 14.

Saul (Paul) betet. Act. 9, 11.

Petrus betet bey Aufweckung Tabea, ib. v. 40.

Da pfleget man zu beten. Act. 16, 13. (d. i. wo man eine Juden-Schule halten durfte.)

Um die Mitternacht beteten Paulus und Silas, und lobeten GOtt. Act. 16, 25.

Denn wir wiſſen nicht, was wir beten ſollen, wie ſichs gebühret, ſondern der Geiſt ſelbſt vertritt uns aufs Beſte mit unausſprechlichen Seufzen. Rom. 8, 26.

Ein jeglicher Mann, der da betet oder weiſſaget, und hat etwas auf (und zugleich vor) dem Haupt, der ſchändet ſein Haupt. 1 Cor. 11, 4. vom Weibe. v. 5, 13.

Wer mit Zungen redet, der bete alſo, daß ers auch auslege. So ich aber mit der Zungen bete, ſo betet mein Geiſt. , , , Ich will beten mit dem Geiſt, und will beten auch im Sinn. 1 Cor. 14, 13. 14. 15.

Und betet ſtets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geiſt. Eph. 6, 18.

Betet ohn Unterlaß. 1 Theſſ. 5, 17.

Lieben Brüder, betet für uns. 1 Theſſ. 5, 25. 2 Theſſ. 3, 1.

So will ich nun, daß die Männer beten an allen Orten. 1 Tim. 2, 8.

Leidet jemand unter euch, der bete. Jac. 5, 13.

Iſt jemand kranck , , und laſſe für ſich beten. ib. v. 14.

Bekennet einer dem andern ſeine Sünde, und betet für einander. ib. v. 16.

Elias betete, daß es nicht regnen ſolte. Jac. 5, 17. 18.

§. 2. Beten und Faſten, welches die Seele geſchickt zu beten macht, wird zuſamm geſetzt. Act. 13, 3. c. 14, 23. 1 Cor. 7, 5.

§. 3. Im Nahmen JEſu beten heiſt: ſich im Glauben auf Chriſti, des alleinigen Mittlers zwiſchen GOtt und Menſchen, Befehl, Gnugthuung und Verdienſt gründen, und ſein Gebet und Vertrauen auf dieſen zu GOtt abſchicken.

Bißher habt ihr nichts gebeten in meinem (JEſus, der da der wahre Meßias ſey, obwohl zuvor insgemein in des Meßiä) Namen. Joh. 16, 24.

§. 4. Beten gegen der Sonnen Aufgang. Ezech. 8, 16. Die abgöttiſchen Heyden wendeten ſich mit ihrem Gebet gegen den Aufgang der Sonne, und beteten dieſe als einen GOtt an. Die Jüden muſten ſich auf GOttes Befehl im Gebet gegen Abend wenden, wie denn der Altar in der Stiffts-Hütte und im Tempel gegen Abend geſtanden, Exod. 26, 27. 36. Capitel, 1 Reg. 6, damit ſein Volck nicht das Anſehen haben möchte, als wenn es die Sonne anbetete. Die alte Chriſten beteten zwar gegen Mor-

gen,

gen, aber die Sonne der Gerechtigkeit an. Sihe Altar §. 8.

§. 5. Gebetet haben:

Cornelius, Act. 10, 2. 30.
Daniel, Dan. 6, 10. 11. 12. c. 9, 3. 4. 20. 23.
David, 2 Sam. 7, 27. 1 Chron. 18, 25. Pſ. 35, 13.
Eliſa, 2 Reg. 4, 33. c. 6, 17.
Eſra, Eſr. 10, 1.
Hanna, Samuelis Mutter, 1 Sam. 1, 10. 12. c. 2, 1.
Die Prophetin, Luc. 2, 37.
Hiskia, 2 Reg. 19, 15. 20. 2 Chron. 32, 20. 2 Reg. 20, 2. Eſ. 37, 15.
Jonas, c. 2, 2. c. 4, 2.
Jonathan Macc. 1 Macc. 11, 71.
Judith, c. 8, 26. c. 10, 11. c. 12, 9. c. 13, 5. 11.
Judas Macc 1 Macc. 4, 30. c. 7, 40.
Nehemia, c. 1, 4. 6.
Onias, 2 Macc. 3, 33. c. 15, 12.
Paulus, Act. 20, 36. c. 22, 17. c. 28, 8.
Petrus, Act. 10, 9.
Salomo, 2 Chron. 6, 19.
Samuel, 1 Sam. 8 6. c. 12, 23.
Tobias, Tob. 3, 1. ꝛc. und Sara, Tob. 3, 12.

Bethabara.

Durchgang. Ein Ort, da man über den Jordan zu fahren pflegte, 2 Sam. 17, 22. vier Meilen von Jeruſalem, wo Johannes getauffet hat, Joh. 1, 28. indeme da immer viele Leute waren.

Beth-Anath

Ein Haus der Plage, ein Armen-Haus. War eine Feſtung im Stamm Naphthali. Joſ. 19, 38. Judic. 1, 33.

Bethania

Armen-Haus. Ein Flecken, ohngefehr zwey tauſend Schritte von Jeruſalem gelegen. Joh. 11, 18.

Da haben Lazarus und ſeine zwey Schweſtern gewohnet. Joh. 11, 1. ꝛc.
JEſus iſt einigemal da eingekehrt Matth. 21, 17. Marc. 11, 11. Luc. 19, 29.
Da wurde JEſu im Hauſe Simonis ein Glaß köſtliches Narden-Waſſer auf ſein Haupt gegoſſen. Matth. 26, 6. Marc. 14, 3
Am 40. Tage nach ſeiner Auferſtehung, da er gen Himmel fahren ſolte, brachte er ſeine Jünger bis dahin Luc. 24, 50. Act. 1, 9

Beth-Anoth

Ein Betrübniß-Haus. Eine Stadt im Stamm Juda. Sie wird vor Bethanien gehalten. Joſ. 15, 59.

Beth Araba

Ein wüſtes Hauß. Eine Stadt in den Gränzen der Stämme Juda und Benjamin, drey Meilen von Jeruſalem gelegen. Joſ. 15, 6. 61. c. 18, 22.

Beth-Aran, Beth-Haram

Ein Haus der Höhe; oder der Empfängniß. Eine Stadt der Amoriter, welche die Kinder Gad einnahmen, und von neuem befeſtigten. Num. 32, 36. Joſ. 13, 27.

Beth-Aven

Ein Haus der Bosheit; Sünden-Haus. Dieſes war eine Wüſten, nicht weit von Ai und Bethel, Joſ. 7, 2. in dem Stamm Ephraim gelegen. Cap. 18, 12. Weil die Stadt Bethel ein recht Sünden-Haus wegen der Abgötterey, ſo die Kinder Iſrael darinne trieben, geweſen, ſo wird dieſe Stadt Beth-Aven genannt, Hoſ. 4, 15. und gedrohet Amos 5, 5. daß Bethel ein Beth-Aven (zu nichte) werden ſoll.

Da wurden die Philiſter hart geſchlagen zu Sauls Zeiten. 1 Sam. 13, 5. c. 14, 1. 23.

Beth-Haus

Das iſt der Nahme des Tempels zu Jeruſalem. Er wurde aber ein Beth-Haus genannt, weil er 1) vornehmlich darum gebauet war, daß darinne das öffentliche Gebeth verrichtet werden ſolte; 1 Reg. 8, 43. 2) weil der Gottesdienſt, der jezuweilen durchs Gebeth angedeutet wird, darinnen geſchahe. Unſere Kirchen ſind auch Beth-Häuſer; dahero, wenn wir dahin gehen, ſoll allein der Zweck ſeyn, GOttes Wort zu hören, zu leſen, zu ſingen und zu beten.

Mein Haus heiſſet ein Beth-Haus allen Völckern. Eſ. 56, 7.
Mein Haus iſt ein Beth-Haus, ihr aber habts gemacht zur Mörder-Grube. Matth. 21, 13. Marc. 11, 17. Luc. 19, 46.

Beth-Baal-Meon

Ein Haus der Wohnung des Baals. Eine Stadt nicht weit von Aroer, Joſ. 13, 17.

Beth-Bara

Ein Korn-Haus. Eine Stadt jenſeit des Jordans, im Stamm Gad. Jud. 7, 24.

Beth-

Beth-Beſen

Ein Scham-Haus; ein Ort der Beſchämung. Eine Stadt im Stamm Benjamin, nicht weit von Gilgal, gegen Morgen, drey Meilen von Jeruſalem.

Von Juda und Simeone wieder erbauet, 1 Macc. 9, 62.
Bacchides belagert dieſe, wird aber geſchlagen. ib. v. 64. ſq.

Beth-Car

Schaf-Weide. Eine Stadt im Stamm Benjamin, wo die Philiſter auf Samuels Gebet durch ein Donner-Wetter in die Flucht getrieben worden. 1 Sam. 7, 11.

Beth-Cherem

Ein Haus der Weinbeeren. Es iſt eine Warte, welcher Jer. 6, 1. gedacht wird.

Beth-Dagon

Ein Fiſch-Haus. Zwey Städte haben dieſen Nahmen, welchen ſie von dem Abgott Dagon bekommen, geführet:

I. Eine Stadt im Stamm Juda, eine Meile von Modin. Joſ. 15, 41.

II. Eine Stat im Stamm Aſſer, eine Meile von Ptolemais. Joſ. 19, 27.

Beth-Diblathaim

Feigen-Haus. Eine Stadt in dem Lande der Moabiter gelegen, wider welche Jeremias geweiſſaget. Jer. 48, 22.

Bethel

GOttes-Haus. Eine Stadt auf einem Berge in den Gränzen Benjamins und Ephraims, 2. Meilen von Jeruſalem gelegen. Vorher hieß ſie Lutz, da aber Jacob daſelbſt die Himmels-Leiter im Traum ſahe, und der Verheiſſungen GOttes erinnert wurde, nennete er ſolche Bethel. Gen. 28, 12. 19. Gen. 35, 6. 15.

Joſua hat hernach dieſe Stadt eingenommen, Joſ. 8, 17. c. 12, 9. 16.
Von den Kindern Joſephs, Judic. 1, 22. 23
Da hat Samuel Gerichte gehalten, 1 Sam. 7, 16.
David ſandte Raub gen Bethel. 1 Sam 30, 27.
Jerobeam ſatzte ein gülden Kalb dahin 1 Reg. 12, 28. 29. ſqq.
Daſelbſt wurden 42. Knaben, ſo Eliſam verſpotteten, von Bären zerriſſen. 2 Reg. 2, 23. 24.
Da waren Propheten-Schulen, 2 Reg. 2, 2. ſqq.
Joſia hat die daſelbſtige Abgötterey ausgerottet, 2 Reg. 23, 15.
Amos hat wider ſie geweiſſaget, c. 3, 14. c. 4, 4. c. 5, 5.
Wird von Bacchide befeſtiget. 1 Macc. 9, 50.

Beth-Emek

Thal-Haus; oder Haus der Tiefe. Eine Stadt im Stamm Aſer. Joſ. 19, 27.

Betheſda

§. 1. Ein Haus der Gnade und Barmherzigkeit. Ein Teich beym Schaaf-Haus zu Jeruſalem, wobey ein Spital mit 5. Hallen erbauet war, in welchen viele Krancke lagen, die da warteten, bis das Waſſer von einem Engel, der hernieder fuhr, beweget wurde; denn welcher Krancke hierauf zuerſt in den Teich ſtieg, der wurde geſund, die Kranckheit, welche er an ſich hatte, mochte beſchaffen ſeyn, wie ſie wolte. Allhier hat JEſus einen, der 38. Jahr kranck gelegen, geheilet. Joh. 5, 2. 7.

§. 2. Woher die Kraft der Geſundmachung gekommen, davon findet man allerhand Muthmaſſungen. Einige wollen es dem Opfer-Blut, welches durch die Rohren in den Teich geführet worden, zuſchreiben; andere dem heiligen Feuer, welches da von den Prieſtern ſey verborgen gehalten worden, 2 Macc. 1, 20. Es iſt aber ſolches nur um die Zeiten des Heilandes zum Zeichen ſeiner Gegenwart, und nicht immerdar zuvor geſchehen; weil ſonſt niemand hievon gedencket; faſt wie bey uns Geſund-Brunnen zu entſtehen und wieder zu vergehen pflegen, und alſo der göttlichen Vorſorge und Allmacht, welche überſchwenglich thun kan, Eph. 3, 20. einig und allein zuzuſchreiben.

Beth-Gader

Ein Maurhaus. Eine Stadt in dem Stamm Juda, nicht weit von Bethlehem. 1 Chron. 2, 51.

Beth-Gamul

Ein Haus der Vergeltung, oder

Cameel-

Cameelhaus. Eine Stadt in dem Lande Moab. Jer. 48, 23.

Beth-Hagla

Ein Schwarm-Faſtnachtshaus. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 6.

Beth-Hanan

Gnadenhaus. Eine Stadt von den zwölfen, deren jede einen Monden lang Salomo verſorgen muſten. 1 Reg. 4, 9.

Beth-Horon

Ein Zornhaus. Im Stamm Ephraim, und wird in Ober- und Niederbethhoron eingetheilet, ſind beyde von Seera erbauet, Joſ. 16, 3. c. 18, 13. und von Salomo ausgebauet worden. 2 Chron. 8, 5. Oberbethhoron, welches fünf Meilen von Jeruſalem lag, iſt von Bacchide mit Mauren verſehen worden. 1 Macc. 9, 50. Niederbethhoron lag nicht weit von Emahus 2. Meilen von Jeruſalem.

Wurde den Leviten eingegeben, Joſ. 21, 22. 1 Chron. 7, 68.
Da ſchlug Joſua die Amoriter, Joſ. 10, 10. 11.
" " Judas Maccabäus das Heer Serons, 1 Macc. 3, 13. 15.
" " den Nicanor. 1 Macc. 7, 39. ſq.

Beth-Jeſimoth

Ein verwüſtetes Haus. Eine Stadt im Lande Moab, dem Stamm Ruben zugetheilet, Joſ. 12, 3. wo ſich auch die Kinder Iſrael beym Auszug aus Egypten gelagert. Num. 33, 49.

Beth-Lebaoth

Löwen-Haus. Eine Stadt im Stamm Simeon gelegen. Joſ. 19, 6.

Bethlehem

Brodt-haus. 1. Eine Stadt im Stamm Juda, ſo genannt, weil in daſiger Gegend viel Geträyde wuchs, und das Brodt des Lebens darinne gebohren worden. Sie lag anderthalb Meilen von Jeruſalem, und wird auch Bethlehem Juda genannt. Sam. 17, 12.

Hieß ehedem Ephrata, Gen. 35, 19. c. 48, 7 Mich. 5, 1.
War Davids Geburthsſtadt, 1 Sam. 17, 12.
Elimelechs, Ruth. 1, 1.
Boas, c. 2, 4.
Hatte einen Brunnen unterm Thor, daraus die 3. Helden Davids mit Lebens-Gefahr Waſſer holten, 2 Sam. 23, 15.
Dahin reiſet Joſeph mit Maria, Luc. 2, 4.
Da wird Chriſtus geboren, ib. v. 6. 7. Joh. 7, 15.
Herodes ließ alle Kinder da tödten, Matth. 2, 16.
Und du Bethlehem Ephrata, die du klein biſt unter den tauſenden in Juda, (Exod. 18, 21. 1 Sam. 10, 9.) aus dir ſoll mir der kommen, der in Iſrael HErr ſey; welches Ausgang vom Anfang und von Ewigkeit her geweſen (vergl. Eſ. 43, 13. Pſ. 93, 2.) iſt. Mich. 5, 1. Matth. 2, 6.

§. 2. Es wird durch die Anführung des Spruchs Michä im N. T. die Schrift gar nicht (wider die Juden und Papiſten) verſtümmelt, ſondern nur dem Verſtande, nicht aber den Worten nach wiederhohlet. Es wolte ja Herodes nichts mehr wiſſen, als den Ort, wo Chriſtus gebohren werden ſolte, und war auch in der That die Geburt des Heilandes eine recht groſſe Ehre vor dieſe Stadt.

§. 3. II. Eine Stadt im Stamm Sebulon, achtzehn Meilen von Jeruſalem gegen Norden. Joſ. 19, 15.

§. IV. Iſt es auch ein Manns-Nahme, nemlich eines Sohnes Salma. 1 Chron. 2, 51. 54. c. 4, 4. Eſr. 2, 21.

Bethmaacha

Ein wohlgegründetes Haus. Eine Stadt im Stamm Naphthali, 22. Meilen von Jeruſalem gelegen. Hieß auch Abel, und war Bethmaacha der Zunahme. 2 Sam. 20, 14.

Da belagert Joab den Seba, welcher enthauptet wird. 2 Sam. 20, 1. 2. 14. 22.

Beth-Marcaboth

Wagen; oder Reuter-Haus Eine Stadt im Stamm Simeon. Joſ. 19, 5. 1 Chron. 5, 31.

Beth-Meon

Ein Wohnhaus; Sündenhaus. Eine moabitiſche Stadt, dem Stamm Gad gehörig. Jer. 48, 23.

Beth-Nimra

Eine Stadt der Bitterkeit; Bitterfeld. Eine Stadt in dem Stamm Gad gelegen. Num. 32, 36. Joſ. 13, 27.

Bethören

Einen von dem rechten Weg abweichend, verkehrt machen; böſe Luſt in einem erregen, und zur Sünde verführen.

Schö-

Schöne Weiber haben manchen bethöret Sir. 9/9. 14. c. 47/ 21.
Wein und Weiber bethören die Weisen. c. 19/ 2.
Die Schöne hat dich bethöret, und die böse Luſt hat dich verkehrt gemacht. Suſ. 56.

Beth-Palet

Freyhaus. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15/ 27.

Beth-Pazez

Ein Haus der Zertheilung. Eine Stadt im Stamm Iſaſchar. Joſ. 19/ 21.

Beth-Peor

Offenſtadt. Eine Stadt der Moabiter und Ammoniter, wo der unflätige Dienſt des Peors im Schwange gieng. Sie fiel dem Stamm Ruben anheim. Joſ. 13/ 20.

Bethphage

Feigenhaus. Es ſoll nach einigen kein Flecken, ſondern der ganze Untertheil des Oelberges, welches der Stadt Jeruſalem gegen über lieget, angedeutet werden. Matth. 21/ 19. 20. Marc. 11/ 1. Luc. 19/ 29.

Beth-Rapha

Ein Haus der Geſundheit. Ein Sohn Eſthon. 1 Chron. 4/ 12.

Beth-Rechab

Ein Wagenhaus. Ein Sohn Hamath. 1 Chron. 2/ 55.

Beth Rehob

Ritterhaus. Deren wird Judic. 18/ 28. gedacht.

Bethſaida

Jägerhaus. Eine Stadt im Stamm Naphthali, 14. Meilen von Jeruſalem gelegen.
Daraus war Petrus, Philippus und Andreas gebürtig. Joh 1/ 44. c. 12/ 21.
Chriſtus hat da gelehret, Marc. 6/ 45. c. 8/ 22. Luc. 9/ 10.
Wehe dir Chorazim, wehe dir Bethſaida, wären ſolche Thaten zu Tiro und Sidon geſchehen, als bey euch geſchehen ſind, ſie hätten vor Zeiten im Sack und Aſche Buſſe gethan. Matth. 11/ 21. Luc. 10/ 13.

Bethſan

Zähnhaus; oder Elfenbeinhaus. Eine Stadt im Stamm Manaſſe.
Da haben ſie den Leichnam Sauls auf den Mauren aushängen laſſen. 1 Sam. 31/ 10. 12. 2 Sam. 21/ 12.
Tryphon zog dahin. 1 Macc. 12/ 40.

Beth-Sean

Ein reich Haus. Eine Stadt der Cananiter, welche Manaſſe zinsbar machte. Joſ. 17/ 11. 16. Jud. 1/ 27.

Beth-Semes

Sonnenhaus. I. Eine Stadt im Stamm Juda, 1 Meile von Jeruſalem. Joſ. 15/ 10.
War eine Freyſtadt, welche den Prieſtern gegeben wurde. Joſ. 21/ 16. 1 Sam. 6/ 12. 15.
Da hat Joas den Amazia überwunden. 2 Reg. 14/ 11. 12. 13.
Zu Zeiten Ahas von Philiſtern eingenommen. 2 Chron. 28/ 18.

II. Eine Stadt im Stamm Iſaſchar, bey Capernaum. Joſ. 19/ 22.

III. Eine Stadt im Stamm Naphthali, da die Heyden zinsbar gemacht wurden. Judic. 1/ 33.

IV. Eine Stadt in Egypten. Jer. 43/ 13.

Beth-Sitta

Cedern-Ort. Eine Stadt der Kinder Manaſſe, wo Gideon mit 300. Mann eine groſſe Menge Feinde mit Poſaunen in die Flucht trieb. Jud. 7/ 22.

Beth-Thapuah

Apfelhaus. Eine Stadt im Stamm Juda gelegen, auf der Straſſe, wenn man von Jeruſalem in Egypten geht. Joſ. 15/ 53.

Bethuel

Gottes Maaß; Gottes Tochter. I. ein Manns-Nahme, ein Syrer, der ſiebende Sohn Nahor, und ein Vatter Rebecca. Gen. 22/ 22. c. 24/ 15. 24. 47. 50. c. 25/ 20. c. 28/ 2. 5. II. Eine Stadt im Stamm Simeon. 1 Chron. 5/ 30.

Bethulia

Des Herrn Jungfer. Eine feſte Stadt in Galiläa, im Stamm Sebulon, eilf Meilen von Jeruſalem gelegen, welche Holofernes belagert, Judith aber errettet. Judith 6/ 8. 9. c. 7/ 1. 12. c. 8/ 3. c. 12/ 8. c. 15/ 7. 9. c. 16/ 22. 25. 28.

Beth-Zachara

Das Haus des Gedächtniſſes des Herrn. Eine Stadt im Stamm Benjamin, wo Judas Maccabäus den Antiochum Eupator ſchlug. 1 Macc. 6/ 32. 33.

Beth-Zecha

Ein rein Haus. Eine Stadt, nicht weit von Jeruſalem, die Bacchides belagert. 1 Macc. 7, 19.

Beth-Zur

Felſenhaus. Ein Schloß auf einem hohen Berge, fünf Stadien von Jeruſalem gelegen, und eine wichtige Feſtung gegen die mächtige Stadt der Philiſter, Gaza. Joſ. 15, 58.

Rehabeam bauete ſie aus, 2Chron. 11, 7.
Von Juda und Maccabäo befeſtiget. 1 Macc. 4, 29. 2 Macc. 11, 5. c. 13, 19. 22.

Betonim

Terpentin. Eine Stadt im Stamme Gad. Joſ. 13, 26.

Betrachten

Etwas in ſeinem Gemüth erwegen, es hin und her bedencken, und nach allen Umſtänden, nicht nur oben hin, überlegen. Deut. 32, 7. Hiob 4, 13.

Laß das Buch dieſes Geſetzes nicht von deinem Munde kommen, ſondern betrachte es Tag und Nacht. Joſ. 1, 8.
Ich betrachte meine Wege, und kehre meine Füſſe zu deinen Zeugniſſen. Pſ. 119, 59.
Betrachte immer GOttes Geboth. Sir 6, 37. ders (GOttes Wort) von Herzen betrachtet ꝛc. c. 14, 23.

Betreten

§. 1. Iſt ſo viel, als: betreffen, zuſtoſſen, begegnen.

Du weiſeſt alle die Müh, ſo uns betreten hat. Num. 20, 14.
Hat mich nicht dies Ubel alles betreten, weil mein GOtt nicht bey mir iſt. Deut. 31, 17. 21.
Habe ich mich gefreuet, wenns meinem Feind übel gieng, und habe mich erhaben, daß ihn Unglück betreten hatte? Hiob 31, 29.
Es hat euch noch keine denn menſchliche Verſuchung betreten. 1Cor 10, 13.

§. 2. Betreten werden, heiſt ſo viel, als: zweifelhaft werden, daß man nicht weiß, wozu man ſich entſchlieſſen, was man thun ſoll. Act. 5, 24.

Betrüben

§. 1. Einen irre, beſtürzt machen; in einen ſolchen traurigen Zuſtand verſetzen, daß er der Freude vergiſſet, und Herzeleid empfindet.

Weil du uns betrübet (irre gemacht) haſt; ſo betrübe dich der HErr an dieſem Tage Joſ. 7, 25. 1 Chron. 2, 7.
Ach meine Tochter, wie beugeſt du mich, und betrübeſt mich. Judic. 11, 35.
Der Allmächtige hat mich ſehr betrübet. Ruth 1, 20. 21.
Und ihre Widerwärtige betrübete ſie. 1 Sam. 1, 6. 7.
Was betrübeſt du mich, meine Seele, und biſt ſo unruhig in mir? Pſ. 42, 6.
Sie betrübten (entrüſteten) ihm (Moſi) ſein Herz. Pſ. 106, 33.
Ein Unbarmherziger betrübet auch ſein Fleiſch und Blut. Prov. 11, 17.
Wer ſein eigen Hauß betrübet, (Haushaltung verſplittert) der wird Wind (nichts) zum Erbtheil haben. Prov. 11, 29.
Der HErr verſtöſſet nicht ewiglich; ſondern er betrübet wohl, und erbarmet ſich wieder nach ſeiner groſſen Güte. Thren. 3, 31. 32.
Denn er nicht von Herzen die Menſchen plaget und betrübet. ib. v. 33.
Darum, daß ihr das Herz des Gerechten fälſchlich betrübet, die ich nicht betrübet habe. Ezech. 13, 22.
Daniel machten ſeine Gedancken betrübt, (beſtürzt) Dan. 4, 17.
Liebes Kind, pflege deines Vatters im Alter, und betrübe ihn ja nicht, ſo lange er lebet. Sir. 3, 14.
Wer ſeine Mutter betrübet, (erzürnet) der iſt verflucht vom HErrn. ib. v. 18.
Betrübe den Dürftigen nicht in ſeiner Armuth. (laß ihn nicht lange warten) Sir. 4, 2. c. 18, 15.
Spiele mit ihm, (deinem Kinde) ſo wird es dich hernach betrüben. Sir. 30, 9.
So aber dein Bruder über deiner Speiſe betrübet wird, ſo wandelſt du ſchon nicht (mehr) nach der Liebe. Rom. 14, 15.
Betrübet nicht den heiligen Geiſt GOttes, (menſchlicher Weiſe zu reden, damit er euch nicht ſeine Gnade entziehe) damit ihr verſiegelt ſeyd (bis) auf den Tag der Erlöſung. Eph. 4, 30.

§. 2. JEſu Ergrimmen und Betrüben Joh. 11, 33. wird insgemein von Chriſti Zorn gegen den Tod, als der Sünden Sold ausgeleget; ſcheinet aber vielmehr, daß es hier eine innigliche Trauerbewegung bedeute, welche mit einem Unwillen über ihren Unglauben verknüpft war. v. 38. 40.

Betrübt, Betrübter

§. 1. In dem Zuſtande würcklich ſtehen, wie Betrüben §. 1. geſagt.

Zu David verſammleten ſich Männer, die betrübtes Herzens waren. 1 Sam. 22, 2.
Warum iſt das Licht gegeben dem Mühſeligen, und das Leben den betrübten Herzen? Hiob 3, 20.
Der die Niedrigen erhöhet, und den Betrübten empor hilft. Hiob 5, 11.
Jener (der Gottloſe) ſtirbt mit betrübter Seelen, und hat nie mit Freuden geſſen. Hiob 21, 25.

Mein GOtt, betrübt iſt meine Seele in mir. Pſ. 42, 7.
Wenn ich betrübt bin, ſo dencke ich an GOtt. Pſ. 77, 4.
Ein Betrübter hat immer keinen guten Tag. Prov. 15, 15.
Ein betrübter Muth vertrocknet das Gebeine. Prov. 17, 22.
Gebet ſtarck Geträncke denen, die umkommen ſollen; und den Wein den betrübten Seelen (denen, ſo in Noth ſtecken, zur Erquickung, nicht zur Trunckenheit) Prov. 31, 6.
Darum iſt unſer Herz betrübt. (ſehr matt) Thren. 6, 17.
Als ſie das höreten, wurden ſie betrübt. (erſchracken heftig) Tob. 12, 16.
Eine Seele, die ſehr betrübt iſt ‥ die rühmet, HErr, deine Herrlichkeit. Bar 2, 18.
Einem betrübten Herzen mache nicht mehr Leides. Sir. 4, 4.
Spotte des Betrübten nicht; denn es iſt einer, der kan beyde niedrigen und erhöhen. Sir. 7, 12.
Ein böſes Weib machet ein betrübt Herz Sir. 25, 30.
Meine Seele iſt (äuſſerſt, höchſt) betrübt, bis in den Tod. Matth. 26, 38. Marc. 14, 34.
Da JEſus ſolches geſagt hatte, ward er betrübt (ſehr bewegt) im Geiſt ꝛc. Joh. 13, 21.
So freue ich mich doch nun, nicht davon, daß ihr ſeyd betrübt worden, ſondern daß ihr betrübt ſeyd worden zur Reue. Denn (ich ſehr) ihr ſeyd göttlich betrübt worden. 2 Cor. 7, 9. 11.

§. 2. Es ſind betrübt geweſen:

Antiochus 1 Macc. 3, 31. c. 6, 8. 12.
Daniel war betrübt in ſeinen Gedancken. Dan. 7, 28.
Darius war ſehr betrübt. [es war ihm gar nicht recht] Dan. 6, 14
David war ſehr betrübt [zornig über Uſiß Unbedachtſamkeit, nicht über GOTT.] 2 Sam. 6, 8.
Demetrius, 1 Macc. 10, 22.
Eſau, als ihm Jacob des Vaters Seegen weggenommen, Gen. 27, 34.
Hanna, 1 Sam. 1, 10.
Herodes um der Eidſchwüre willen, Marc 6, 26.
JEſus über die verſtockten Herzen. Marc. 3, 5.
Jünger JEſu, Matth. 17, 23. c. 26, 22.
Der Jüngling, als er ſein Gut verkaufen, und es unter die Armen theilen ſolte, Matth. 19, 22.
Lyſias, 1 Macc. 4, 27.
Mitknecht über den Schalcksknecht, Matth. 18, 31.
Naemi, Ruth 1, 3. 20. 21.
Die Sunamitin, als ihr Kind geſtorben. 2 Reg. 4, 27.

§. 3. Wenn es von lebloſen Creaturen gebraucht wird, ſo wird dadurch eine ſolche heftige Betrübniß angezeigt, die auch dergleichen Creaturen bewegen und traurig machen möchte; oder weil man beym Anſchauen dieſer Geſchöpfe in eine Traurigkeit verſetzet wird. Vergl. Baum §. 2. z. E. von

Ekron, Zach. 9, 5.
Die Gezelte der Midianiter betrübt (bewegt) Habac. 3, 7.
Land, Jer. 4, 28. 1 Macc. 1, 29.
Zion, Thren. 1, 4.

Betrübniß

Dieſe iſt eine ſolche Bewegung des Gemüths, da das Herz wegen eines uns oder einem andern bevorſtehenden oder zugeſtoſſenen Ubels, es ſey geiſtlich oder leiblich, in Unruhe, Angſt und Kummer geſetzet wird. Die Betrübniß der Frommen währet nur eine Zeitlang. Pſ. 30, 6. Jer. 31, 13.

Hiob will heraus ſagen von Betrübniß ſeiner Seelen. Hiob 7, 11.
Er laſſet meinen Geiſt ſich nicht erquicken ſondern machet mich voll Betrübniß. Hiob 9, 18.
Denn du ſchreibeſt mir an Betrübniß ꝛc. ib. c. 13, 26.
Niemand iſt von mir getäuſchet, noch muß mein Auge darum bleiben in Betrübniß. c. 17, 2.
Ein närriſcher Sohn iſt ſeines Vaters Trauren; und Betrübniß ſeiner Mutter, die ihn gebohren hat. Prov. 17, 25.
Ich werde mich ſcheuen alle mein Lebtage vor ſolcher Betrübniß meiner Seelen. Eſ. 38, 15.
Denn ich will ihr Trauren in Freude verkehren, und ſie tröſten, und ſie erfreuen nach ihrer Betrübniß. Jer. 31, 13.
So aber jemand ein Betrübniß hat angerichtet ꝛc. 2 Cor. 2, 5.

Betrug

§. 1. Wenn man den andern um etwas bringet, und ihn in Schaden ſetzt, und zwar mit ſeiner Bewilligung; jedoch ſo, daß der andere dieſe Einwilligung durch ungegründete Vorſtellungen erhalten hat, und jener in etwas gewilliget, ſo ihm in der That zu ſeinem Schaden gereichet, ſo nennet man es einen Betrug.

Meine Lippen ſollen nichts Unrechtes reden, und meine Zunge ſoll keinen Betrug (nichts falſches) ſagen. Hiob 27, 4.
Habe ich gewandelt in Eitelkeit? oder hat mein Fuß geeilet zum Betrug? Hiob 31, 5.
Wiewohl er niemand Unrecht gethan hat, noch Betrug in ſeinem Munde geweſt iſt. Eſa. 53, 9. 1 Petr 2, 22.
Wahrlich, es iſt eitel Betrug mit Hügeln und mit allen Bergen. Jer. 3, 23. (ſie führen alle vom rechten Wege)

Aus ſolchem kam der Betrug in dieſer Welt. Sap. 14, 21.
Derſelbige Schalck kan den Kopf hängen, und Ernſt ſehen, und iſt doch eitel Betrug. Sir. 19, 23.
Der Betrug des Reichthums erſticket dieſes Wort. Matth. 13, 22.
Und werde der letzte Betrug ärger denn der erſte. Matth. 27, 64.
So leget nun ab alle Bosheit, und allen Betrug ꝛc. 1 Petr. 2. 1.
Daß nicht jemand unter euch verſtocket werde, durch Betrug der Sünde. Ebr. 3, 13. (alles das, dadurch wir uns leicht zur Sünde verführen laſſen)

§. 2. Dieſes Laſter, welches wider GOttes Gebot Prov. 24, 28. 1 Petri 2, 1. begangen wird, geſchiehet (I) mit Worten, (II) mit Wercken; oder That. Hoſ. 12, 8.

Von falſchen Zeugen, Prov. 12, 17. c. 14, 25.
Von böſen Rathgebern, Prov. 12, 20.
Von denen überhaupt, ſo vernünftige (ſcheinbare) Reden führen. Coloſſ. 2, 4.
Durch ein ſchönes Weib; Judith 9, 10. ſq.

§. 3. Exempel allerhand Betrugs haben wir an

Antiochi Hauptmanne, 1 Macc. 1, 31.
Demetrio, der den Juden aus falſchen Hertzen Friede anboth, 1 Macc. 7, 11.
Den Gibeonitern, welche Joſuam hintergingen. Joſ. 9, 3. 4. 22.
Judith, ſo Holofernen betrog, Judith 16, 10.
Laban betrog Jacob, Gen. 29, 25.
Michal ſo ihren Vater betrog, 1 Sam. 19, 16
Saul die Zauberin, c. 28, 12. den David, 1 Sam. 18, 19.
Die Söhne Jacobs den Sichem, Gen. 34, 13.
Die Schlange Evam, Gen 3, 13.
Die Weiſen Herodem, Matth. 2, 16. ꝛc.
Ziba Mephiboſeth, 2 Sam. 19, 26.

Betrügen

Einen (ſich ſelbſt) mit zu beſchwatzen geſchickten, allerhand glatten, Scheinheiligen, und falſchen Kunſt-Worten, oder Thaten verführen, zu ſeinem Schaden übertäuben und wie man ſagt, hinter das Licht führen

Die Schlange betrog mich alſo. Gen. 3, 13.
Er (der Gottloſe) wird nicht beſtehen, denn er iſt in ſeinem eiteln Dünckel betrogen ꝛc. Hiob 15, 31.
Ein falſcher Zeuge betreuget. Prov. 12, 17.
Die, ſo böſes rathen, betrügen. ib. v. 20.
Betreug nicht mit deinem Munde. Prov. 24, 28.
Laſſet euch Hiskia nicht betrügen, (beſchwatzen) den er kan euch nicht erreten. Eſa. 36, 14.
Betrüget eure Seelen nicht, (macht euch nicht ſelbſt ſolche falſche Einbildungen) Jer. 37, 9.
Dein Trotz und deines Hertzens Hochachtung hat dich betrogen. Jer. 49, 16.
Wo aber ein betrogener Prophet etwas redet. Ezech. 14, 9.
Aber der Kaufmann hat eine falſche Waage in ſeiner Hand und betreuget gerne. Hoſ. 12, 8.
Der Wein betreugt den ſtoltzen Mann. Hab. 3, 5.
Der Hochmuth deines Hertzens hat dich betrogen. Obad. 3.
(Der Gerechte) wird hingerücket, daß die Bosheit ſeinen Verſtand nicht verkehre, noch falſche Lehre ſeine Seele betrüge. (verführe) Sap. 4, 11.
Solcher Dünckel hat viel betrogen. Sir. 3, 26.
Siehe zu, daß dich nicht deine Einfältigkeit betrüge. Sir. 13, 10.
Laß dich nicht betrügen, daß ſie (das Weib) ſchön iſt, und begehre ihrer nicht darum. Sir. 25, 27.
Unweiſe Leute betrügen ſich ſelbſt mit thörichten Hoffnungen. Sir. 34, 1.
Träume betrügen viel Leute, und fehlet denen, die darauf bauen. Sir. 34, 7.
So ich jemand betrogen habe, das gebe ich vierfältig wieder. Luc. 19, 8.
Die Sünde nahm Urſach am (durch das) Gebote, und betrog mich, und tödete mich durch daſſelbe Gebot. Rom. 7, 11.
Niemand betrüge ſich ſelbſt. 1 Cor. 3, 18.
So aber ſich jemand läſt düncken, er ſey etwas, ſo er doch nichts iſt, der betreugt ſich ſelbſt. (in ſeinem Sinn) Gal. 6, 3
Ich aber ſage davon, daß euch niemand betrüge mit vernünftigen (ſcheinbar und künſtl. eingerichteten) Reden. Col. 2, 4.
Seyd Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch ſelbſt betrüget. (durch falſche Schlüſſe) Jac. 1, 22.

Betrüglich

§. 1. S. Gen. 34, 13. Dan. 11, 34.

Man wird in ihrem Munde keine betrügliche Zunge finden. Zeph. 3, 13.
(Der Reiche) ladet dich einmal oder drey zu Gaſte betrüglich. Sir. 13, 8.
Halte, was du geredet haſt, und handle nicht betrüglich mit ihm. (deinem Nechſten) Sir. 29, 3.

§. 2. Der Reichthum wird Marc. 4, 19. betrüglich genannt, weil es nach 1 Timoth. 6, 17. eine ungewiſſe Sache mit ihm iſt, und wiewohl zufälig, doch insgemein dem Mißbrauch unterworfen iſt. S. aufnehmen §. 2. 3.

Bette

§. 1. I. Darauf der Menſch ſeine Ruhe pflegt, oder auch anderer Urſachen wegen liegt.

Aeneas lag 8. Jahr auf ſeinem Bette, Act. 9, 33.
Ahab legte ſich aus Unmuth drauf, 1 Reg. 21, 4.

Ahasja ſoll nicht davon kommen, 2 Reg. 1, 4. 6.
Amnon macht ſich darauf kranck, 2 Sam 13, 5. 8.
Daniel hatte einen Traum auf ſeinem Bette, Dan. 7, 1.
In Egypten kamen Fröſche hinein. Exod. 8, 3.
Elias legt der Witwen Sohn auf ſein Bett, 1 Reg. 17, 19.
Eliſa erweckt der Sunamitin Sohn auf ſeinem Bette, 2 Reg. 4, 10. 21. 32. 35.
Ein Gichtbrüchtiger lag auf dem Bett Luc. 5, 18. Matth. 9, 2. 6. Marc. 2, 4.
Holofernes wird im Bett erwürgt, Judith 13, 3. 5. 7. 9.
Joas wird darauf erwürgt, 2 Chron. 24, 25.
Isboſeth darauf erſtochen, 2 Sam. 4, 7.
Israel neigte ſich auf dem Bette, Gen. 47, 31. Saßte ſich darinn. c. 48, 2. that ſeine Füſſe zuſamm, c. 49, 33.
Krancke wurden darauf umhergeführet, Marc. 6, 55. Act. 5, 15.
Michal legte ein Bild ſtatt Davids ins Bette, 1 Sam. 19, 13.
Nebucadnezar dachte auf ſeinem Bette ꝛc. Dan. 2, 29. c. 4, 2. 7. 10.
Um Salomons Bette ſtehen 60. Starcke ꝛc. Cant. 3, 7.
Saul ſatzte ſich bey der Zauberin darauf. 1 Sam. 28, 23.
Wenn ich gedachte, mein Bette ſolte mich tröſten ꝛc. Hiob 7, 13.
Ich ſchwemme mein Bette die ganze Nacht. Pſ. 6, 7.
Wenn ich mich zu Bette lege, ſo dencke ich an dich. Pſ. 63, 7.
Ich habe mein Bette geſchmückt mit bunten Teppichen aus Egypten. Prov. 7, 16.
Wo du es nicht haſt zu bezahlen, ſo wird man dir dein Bette unter dir wegnehmen. Prov. 22, 27.
Ein Fauler wendet ſich im Bette, wie die Thür in der Angel. Prov. 26, 14.
Ein ſittiger Menſch läſſet ſich an geringen genügen, darum darf er in ſeinem Bette nicht keichen. Sir. 31, 22.
Du haſt ſtolze Könige geſtürzt aus ihrem Bette, (2 Reg. 1, 6.) und umbracht Sir. 48, 6.
Stehe auf, nimm dein Bette, und wandle. Marc. 2, 9. 11. 12.
In derſelbigen Nacht werden zween auf einem Bette liegen ꝛc. Luc. 17, 34.
Stehe auf, nimm dein Bette, und gehe hin. Joh. 5, 8. 9. ſq.

§. 2. (II) Das Span-Bette; * (III) Lager-Bettlein bey Tiſch, Amos 6, 4. (IV) das Ehebette. **

* Das Bette beſchrieben, Deut. 3, 11.
** Ruben beſudelt ſeines Vaters Bette. Gen. 49, 4. 1 Chron. 6, 1. S. Beflecken §. 3. Auffſteigen §. 2.

Der Saame aus ungerechtem Bette wird vertilget. Sap. 3, 16.

§. 3. V. Das Grab.

Im Finſtern iſt mein Bett gemacht. Hiob 17, 13.

§. 4. Den Babyloniern und Aſſyrern wird zur Strafe gedräuet: Motten werden dein Bete ſeyn. Eſa. 14, 11. und wenn es den Juden recht elend gehen wird, daß ſie ſich kümmerlich werden behelfen müſſen, ſo heiſts:

Denn das Bett iſt ſo eng, daß nichts übrig iſt ꝛc. Eſa. 28, 20.

§. 5. Durch das Bette, darein GOtt die Jeſabel Apoc. 2, 22. werfen will, kan man den Schlaf der Sicherheit verſtehen, Eph. 5, 14. oder die Hölle, Pſ. 49, 15. oder ein Siech-Bette, welches auf die Hurerey folget. Sir. 19, 3.

Betteley

Betteley (Schmarutzerey) ſchmecket wohl dem unverſchämten Maule. Sir. 40, 32.

Betteln

Dieſes Bitten um Allmoſen iſt eine Schande, Luc. 16, 3. eine Frucht der Faulheit, Prov. 20, 4. und eine Strafe der Sünde, 1 Sam. 2, 36. Hiob 20, 10. vergl. Pſ. 37, 25.

Seine (des Gottloſen) Kinder werden betteln gehen. Hiob 20, 10.
Seine Kinder müſſen irre gehen, und betteln. Pſ. 109, 10.
Um der Kälte willen will der Faule nicht pflügen, ſo muß er in der Ernde betteln, und nichts kriegen. Prov. 20, 4.
Mein Kind, gib dich nicht aufs betteln, (bey Müßiggang aufs Schmarutzen) es iſt beſſer ſterben, denn betteln. Sir. 40, 29.
Da ſaß ein Blinder am Weg, und bettelte. Marc. 10, 46. Luc. 18, 35.
Graben mag ich nicht, ſo ſchäm ich mich zu betteln. Luc. 16, 3.
Daß er bettelte das Allmoſen von denen, die in den Tempel giengen. Act. 3, 2. Joh. 9, 4.

Betten

Bettete ich mir in die Hölle, ſo biſt du auch da. Pſ. 139, 8.
Aenea, ſtehe auf, und bette dir ſelber. Act. 9, 34.

Bettlein

Ich ſage dir, ſtehe auf, hebe dein Bettlein auf, und gehe heim. Luc. 5, 24. 25.

Bettler S. Allmoſen

Bettler ſind 1) faule, ſtarcke, welches Tage-Diebe und Müßiggänger, 2) arme und elende, welche ihr Brodt nicht verdienen können. Jenen ſoll man nicht durch Allmoſen in ihrer Faulheit verſtärcken, ſondern zur Arbeit anhalten; dieſen aber gutthä-

tig unter die Armen greiſen. Siehe Allmoſen und Arm. §. 1. 2.

Es ſoll anerdings kein Bettler unter euch ſeyn. Deut. 15, 4.

Es iſt beſſer, daß einer ſeines Thuns warte, dabey er gedeyet, denn ſich viel vermeſſe, und dabey ein Bettler bleibe. Sir. 10. 30.

Sey nicht ein Praſſer .. auf daß du nicht zum Bettler werdeſt. Sir. 18, 32. 33.

Wer Gewalt und Unrecht thut, muß zuletzt zum Bettler werden. Sir. 21, 5.

Mancher will klüglich rathen, und man höret ihn doch nicht gern, und bleibet ein Bettler. (d. i. der wahren Weisheit beraubt.) Sir. 37, 23.

Beugen

§. 1. Heiſt I. ſo viel als ſich vor einem demüthigen. Es mag nun ſolches aus Höflichkeit geſchehen, ſiehe anbeten §. 5. 6. oder den religiöſen GOttes-Dienſt anzeigen, Anbeten §. 1. 4. oder falſchen Gottern, ſiehe §. 3. Anbeten, erwieſen werden.

David gegen GOtt, 2 Chron. 29, 29.

Der Hauptmann gegen Elia, 2 Reg. 1, 13.

Joſaphat mit ſeinem Antlitz zur Erden, 2 Chron. 20, 18.

Die Knechte vor Haman die Knie. Eſth. 3, 2.

Die Kriegs-Knechte vor JEſu, (ſpottweiſe) Matth. 27, 29.

Mardachai nicht vor Haman, Eſth. 3, 5.

Und ich will laſſen übrig bleiben 7000. in Iſrael, nemlich alle Knie, die ſich nicht gebeuget haben vor Baal. 1 Reg. 19, 18. Rom. 11, 4.

Vor ihm werden Knie beugen alle, ſo im Staub liegen. Pſ. 22, 30.

Mir ſollen ſich alle Knie beugen, und alle Zungen ſchwören. Eſ. 45, 23. Rom. 14, 11.

Derhalben beuge ich meine Knie gegen dem Vater unſers HErrn JEſu Chriſti. Eph. 3, 14.

Daß in dem Nahmen JEſu ſich beugen ſollen alle derer Knie, die im Himmel und auf Erden ſind. Phil. 2, 10.

§. 2. II. Einen demüthigen, züchtigen, ſo entkräften, daß die Knöchel wancken; von dem Gipfel der Ehre in den Staub ſtoſſen.

Ach meine Tochter, wie beugeſt du mich, und betrübeſt mich. Judic. 11, 35.

Unter ihm müſſen ſich beugen die ſtoltzen Herren. Hiob 9, 13.

Ja ſchaue die Hochmüthigen, und beuge ſie. Hiob 40, 7.

Unſere Seele iſt gebeuget zur Erden. Pſ. 44, 26.

Und die hohe Feſtungen eurer Mauren (die Macht und Liſt) beugen (niederreiſſen) niedrigen, und in den Staub zu Boden werffen. Eſ. 25, 12.

Der Bel iſt gebeuget. Eſ. 46, 1.

Haſt du Kinder, ſo zeuch ſie, und beuge ihren Halß von Jugend auf. (unter den Gehorſam) Sir. 7, 25. Sir. 30, 12.

Das Joch und die Seile beugen den Halß: einen böſen Knecht Stock und Knittel. Sir. 33, 27.

Verblende ihre Augen, daß ſie nicht ſehen, und beuge ihren Rücken allezeit. Rom. 11, 10. (mache die Gottloſen zu Knechten.)

§. 3. Das Recht beugen heiſt: den Verſtand des göttlichen Geſetzes verkehren, den Handel im Gericht umkehren, und den Ausſpruch nach eignen Gefallen und Lüſten widerrechtlich thun. S. Anſehen die Perſon §. 1. 2.

Du ſolt das Recht deines Armen, (der unter dir ſtehet) nicht beugen in ſeiner Sachen. Exod. 23, 6.

Du ſolt das Recht nicht beugen, und ſolt auch keine Perſon anſehen, noch Geſchencke nehmen. Deut. 16, 19.

Verflucht ſey, wer das Recht der Fremdlingen, des Waiſen und der Witwen beuget. Deut. 27, 19. c. 24, 17.

Samuelis Söhne beugten das Recht. 1 Sam. 8, 3.

Der Allmächtige beuget das Recht nicht. Hiob 34, 12.

Der Gottloſe nimmt heimlich gerne Geſchencke, zu beugen den Weg des Rechts. Prov. 17, 23.

Es iſt nicht gut die Perſon des Gottloſen achten; zu beugen den Gerechten im Gerichte. Prov. 18, 5.

Auf daß ſie die Sachen der Armen beugen. Eſ. 10, 2.

Beule

§. 1. Beule um Beule. Exod. 21, 25. iſt ſprichworts weiſe geredet, und nicht buchſtäblich zu verſtehen, ſondern daß der Schade nach den Rechten anzuſehen ſey, und gerechnet werden müſſe. S. Auge um Auge.

Ich habe (hab ich denn) einen Mann erſchlagen mir zur Wunden, (daß man mich wieder tödte) und (oder) einen Jüngling mir zur Beulen. (daß man mich wieder ſchlagen wird) Gen. 4, 23.

§. 2. Lamech will ſeinen Weibern die doppelte Heyrath, davon die Leute übel ſprachen, aus dem Sinne reden, und vor was geringes halten, ſagend: hat denn das was zu bedeuten? Die Worte v. 24. zeigen übrigens von ſeiner fleiſchlichen Sicherheit.

Beute

§. 1. I. Iſt alles dasjenige, was

man dem Feinde entziehet, und raubet. 1 Sam. 14, 30. Ebr. 7, 4.

Ich freue mich über deinem Wort, wie einer, der eine groſſe Beute kriegt. Pſ. 119, 162.

Raube bald, Eilebeute. Eſa. 8, 1. 3. S. Raube bald.

Daß die Witwen ihren Raub, und die Wayſen ihre Beute ſeyn müſſen Eſ. 10, 2.

Ich will meine Hand über dich ausſtrecken, und dich den Heyden zur Beute geben. Ezech 25, 7. (d. i. zu einem offenen Felde, vergl. v. 5.)

§. 2. II. Bedeutet es die theure erworbene Gnade und Gaben des Heilandes. Eph. 4, 8. vergl. Pſ. 68, 19.

Du macheſt der Heyden viel, (du vermeh-
reſt das Volck durch den Eingang der
Heyden in der Kirche Chriſti) damit
macheſt du der Freuden nicht viel. (bey den
Juden, vergl. Deut. 32, 21.) Vor dir
aber wird man (werden) ſich freuen, (mit
geiſtlicher Freude) wie man ſich freuet in
der Erndte, wie man frölich iſt, wenn
man Beute austheilet. Eſa. 9, 3.

Darum will ich ihm groſſe Menge zur Beu-
te geben, und er ſoll die Starcken zum
Raube haben. Eſa. 53, 12.) d. i. ich will
ihm ſeinen Theil (Reich) anweiſen unter
Juden und Heyden, die an ihn v. 11. glau-
ben werden, und er ſoll einem groſſen Hau-
fen (auch mächtiger Leute) ſeine Gnade
austheilen, dafür, weil er ꝛc.

§. 3. Das Leben wie eine Beute davon bringen heiſt: durch göttliche Kraft und Hülfe ſein Leben erhalten, und aus inſtehender Lebens-Gefahr, wie mit einer Beute, davon fliehen. Jer. 38, 2. Jer. 45, 5.

Beutel

Es ſteht 2 Reg. 5, 23. Eſ. 3, 22. c. 46, 6. Hagg. 1, 6.

Wage es mit uns; (du ſolt mit uns gleiche
Theile bekommen) es ſoll unſer aller ein
Beutel ſeyn. Prov. 1, 14.

Traget keinen Beutel, noch Taſchen, noch Schuh. Luc. 10, 4. c. 22, 35. 36.

Er war ein Dieb, und hatte den Beutel. Joh. 12, 6. c. 13, 29.

Bewähren

§. 1. Durch brennen und ſchmelzen tüchtig machen, prüfen, läutern, reinigen. 1 Pet. 1, 7. Durch die Feuer-Probe der Anfechtung, und die daduch erſtandene Erfahrung prüfen.

Die Rede des HErrn iſt lauter, wie durch-
läutert Silber im erdenen Tiegel bewäh-
ret ſiebenmal. Pſ. 12, 7.

Ein Mann wird durch den Mund des Lo-
bers (daran, wann er gelobet wird) be-
währet, wie (der Goldſchmied) das Sil-
ber im Tiegel, und das Gold im Ofen (prü-
fet.) Prov. 27, 21.

Siehe ich lege in Zion einen Grundſtein, einen bewährten Stein ꝛc. Jeſ. 28, 16.

Und der Verſtändigen werden etliche fal-
len, auf daß ſie bewähret, rein und lau-
ter werden, biß daß es ein Ende habe.
Dan. 11, 35.

Daß unſere Väter auch verſuchet wurden,
daß ſie bewähret würden, ob ſie GOtt
von Herzen dieneten. Judith 8, 18. von
Abraham. v. 19.

Weil du GOtt lieb wareſt, ſo muſts ſo ſeyn;
ohne Anfechtung muſteſt du nicht bleiben,
auf daß du bewähret würdeſt. Tob. 12, 13.

Gleichwie das Gold durchs Feuer; alſo wer-
den die, ſo GOtt gefallen, durchs Feuer
der Trübſal bewähret. Sir. 2, 5.

Gleichwie der Ofen bewähret die neuen
Töpfe; alſo bewähret die Trübſal des
Menſchen Sinn. Sir. 27, 6.

Apelles, der bewährte in Chriſto. Rom. 16, 10.

Denn es wird durchs Feuer (der Anfech-
tung) offenbar werden, und welcherley
eines jeglichen Werck ſey, wird das Feuer
bewähren. 1 Cor. 3, 13.

Denn ihre Freude war da überſchwenglich,
da ſie durch viel Trübſal bewähret wur-
den. 2 Cor. 8, 2.

Selig iſt der Mann, der die Anfechtung er-
duldet, denn nachdem er bewähret iſt,
wird er die Crone des Lebens empfahen.
Jac. 1, 12.

§. 2. II. Mit vielen gegen einander gehaltenen Schriftſtellen, und Zeugniſſen beweiſen, und dadurch es ſo weit bringen, daß einer des andern Meinung beypflichte.

Saulus ward je mehr kräfftiger, und trieb
die Jüden ein . . und bewährete es, daß
dieſer iſt der Chriſt. Act. 9, 22.

Bewahren

§. 1. I. So viel, als behüten, §. 1. (a) mit Wacht beſetzen, eine Stadt mit Guarniſon verſehen. (b)

(a) Adam ſoll den Garten Eden bewahren. Gen. 2, 15.

Die Cherubim den Weg zum Baum des Lebens. Gen. 3, 24.

Die Kebs-Weiber das Haus. 2 Sam. 15, 16. 2 Sam. 16, 21.

Hüte dich, und bewahre deine Seele ꝛc. Deut. 4, 9. 15.

Wer ſeinen Mund bewahret, (nicht unbe-
dachtſam redet. Matth. 12, 36.) der be-
wahret ſein Leben. Prov. 13, 3.

Narren reden tyranniſch; aber die Weiſen
bewahren ihren Mund. Prov. 14, 3.

Wer ſeinen Weg bewahret, der behält ſein
Leben. Prov. 16, 17.

Wer ſeinen Mund und Zunge bewahret,
der bewahret ſeine Seele vor Angſt.
Prov. 21, 23.

Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hauſe GOttes geheſt. Eccl. 4, 17.
Bewahre die Thür deines Mundes vor der, die in deinen Armen ſchläft. Mich. 7, 5.
Des Prieſters Lippen ſollen die Lehre bewahren, daß man aus ſeinem Munde das Geſetz ſuche. Malach. 2, 7.
Haſt du Töchter, ſo bewahre ihren Leib, und verwöhne ſie nicht. Sir. 7, 26.
Wer Gewalt übet im Gericht, der iſt eben als ein Hofmeiſter, der eine Jungfrau ſchändet, die er bewahren ſoll. Sir. 20, 4.
Wohl dem, der von böſem Maul bewahret iſt. Sir. 28, 23.
Vor einem böſen Weibe das deine wohl bewahren. Sir. 42, 6.
Er wird befehlen ſeinen Engeln von dir, daß ſie dich bewahren. Luc. 4, 10.
Wenn ein ſtarcker gewapneter ſeinen Pallaſt bewahret, ſo bleibet das Seine mit Frieden. Luc. 11, 21.
Die du mir gegeben haſt, die habe ich bewahret. Joh. 17, 12.
Paulus ſoll bewahret (unverletzt) vor Felix gebracht werden. Act. 23, 24.
(b) Sauls Boten ſollen David bewahren, 1 Sam. 19, 11. Pſ. 59, 1.
Herodes ließ Petrum bewahren, Act. 12, 4. von Paulo und Sila, Act. 16, 23.
Judas das Heiligthum, 1 Macc. 4, 61. Judäam. c. 5, 18.

§. 2. Von GOtt heiſt es ſo viel als behüten. §. 2. 1 Chr. 30, 18.

Dein Aufſehen bewahret meinen Odem. Hiob 10, 12.
Du, HErr, wolleſt ſie (die Elenden) bewahren. Pſ. 12, 8. 6
Bewahre mich GOtt, denn ich traue auf dich. Pſ. 16, 1.
Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen. Pſ. 19, 14.
Bewahre meine Seele, und errette mich. Pſ 25, 20.
Er bewahret ihm alle ſeine Gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird. Pſalm 34, 21. S. Gebeine.
Der HErr hat das Recht lieb, und verläſſet ſeine Heiligen nicht, ewiglich werden ſie bewahret. Pſ. 37, 28.
Der HErr wird ihn (der ſich des Dürftigen annimmt) bewahren. Pſ. 41, 3.
Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig. Pſ. 86, 2.
Der HErr bewahret die Seelen ſeiner Heiligen. Pſ. 97, 10.
Bewahre mich HErr, vor der Hand der Gottloſen. Pſ. 140, 5.
HErr, behüte meinen Mund, und bewahre meine Lippen. Pſ. 141, 3. S. unter behüten.
Bewahre mich vor dem Stricke, den ſie mir geleget haben, und vor der Falle der Ubelthäter. Pſ. 141, 9.
Und (der HErr) bewahret den Weg ſeiner Heiligen. Prov. 2, 8.
Sie ſehen wohl des Weiſen Ende, aber ſie mercken nicht ... warum ihn der HErr bewahret. Sap. 4, 17.
Sondern, daß du ſie bewahreſt von dem Ubel. Joh. 17, 15. vergl. 2 Theſſ. 3, 3.
Aber der HErr iſt treu, der wird euch ſtärcken und bewahren vor dem Argen. 2 Theſſ. 3, 3.
Und bin gewiß, daß er mir kan meine Beylage bewahren, bis an jenen Tag. 2 Tim. 1, 12. 14.
Euch, die ihr aus GOttes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit. 1 Petr. 1, 5.
GOtt bewahrete den Noa in der Sündfluth. 2 Petr. 2, 5.

§. 3. Levi bewahret GOttes Bund, wenn er das ſeinige, da er ſein Amt recht verwaltet, darüber verſäumet; und ſo ſiehet er (gleichſam) ſeinen Vater nicht 2c. Deut. 33, 9.

§. 4. Wie behüten §. 3.

So wird dich guter Rath bewahren, und Verſtand wird dich behüten. Prov. 2, 11.
Der Friede GOttes, welcher höher iſt, denn alle Vernunft, bewahre (verſehe als mit einer Beſatzung, immer mit mehrer Kraft) eure Hertzen und Sinnen in Chriſto JEſu. Philip. 4, 7.

§. 5. Etwas mit aller Sorgfalt ausforſchen, ſich eine gründliche Erkänntniß davon zu wege bringen, ſolche tief ins Hertz legen, und darnach leben und thun.

Auf daß ihr bewahren möget die Gebote des HErrn, eures GOttes, die ich euch gebiete. Deut. 4, 2.
Und bewahre die Rede ſeines Mundes, mehr (fleißiger, als meine Verordnungen, damit ich ſie vollbringen möge) denn ich ſchuldig bin. Hiob 23, 12.
Auf daß ſie halten ſeine Rechte, und ſeine Geſetze bewahren. Pſ. 105, 45.
Zeige mir, HErr, den Weg deiner Rechte, daß ich ſie bewahre bis ans Ende. Unterweiſe mich, daß ich bewahre dein Geſetz, und halte es von Hertzen. Pſ. 119, 33, 34.
Bewahre ſie; (die Zucht) denn ſie iſt dein Leben. Prov. 4, 13.
Mein Kind, bewahre die Gebote deines Vaters. Prov. 6, 20.
Die Weiſen bewahren die Lehre. Prov. 10, 14.
Wer das Gebot bewahret, der bewahret ſein Leben. Prov. 19 16.
Wer das Geſetz bewahret, iſt ein verſtändig Kind. Prov. 28, 7. 4.
Thut die Thore auf, daß herein gehe das gerechte Volck, das den Glauben bewahret. Eſa 26, 2
Ja ſelig ſind, die GOttes Wort hören und bewahren. Luc. 11, 28.

§. 6. III. Sich vor etwas behutſam in acht nehmen, und mit allem

Fleiß

Fleiß hüten, etwas fliehen und meiden. 1 Sam. 19, 2.
Ich bewahre mich in dem Wort deiner Lippen vor Menſchen-Werck. Pſ. 17, 4.
Wer von GOtt gebohren iſt, der bewahret ſich. 1 Joh. 5, 18.

Bewägen

Die Weiſen bewägen ihre Worte mit der Goldwage. Sir. 21, 27.

Bewegen

§. 1. (I) Hin und her wancken, bald auf dieſe, bald auf jene Seite getrieben werden. Luc. 6, 48.
Das Rohr im Waſſer, 1 Reg. 14, 15. vom Wind, Luc. 7, 24.
Mardachai bewegte ſich nicht vor Haman. Eſth. 5, 9. S. Anbeten. §. 5.
Er hat den Erdboden bereitet, daß er nicht beweget (verrücket) wird. 1 Chron. 17, 30.
Das Waſſer im Teich Bethesda wurde beweget von einem Engel. Joh. 5, 3. 4. S. Bethesda. §. 2.

§. 2 (II) Zeiget es eine ſtarcke und heftige Erſchütterung an, S. beben §. 2. auch von lebloſen Sachen, um eine groſſe Veränderung auszudrücken.
Die Erde bebete und ward bewegt. 2 Sam 22, 8. Pſ. 18, 8.
Darum will ich den Himmel bewegen. Eſa. 13, 13.
Ich bin der HErr dein GOtt, der das Meer bewegt, daß ſeine Wellen wüten. Eſa. 51, 15.
Es iſt noch ein kleines dahin, (Es iſt noch um eine groſſe Veränderung zuthun) daß ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene bewegen werde. Ja ich will alle Heyden bewegen, da ſoll denn kommen aller Heyden Troſt. Hagg. 2, 7. 8.
Ich will Himmel und Erden bewegen. Hagg. 2, 22.
Und die Kräfte der Himmel werden ſich bewegen. Matth. 24, 29. Marc. 13, 25. Luc. 21, 26. (da wird aller Jammer vollends angehen, Eſa. 13, 10. Ezech. 32, 7. Amos 8, 9. Apoc. 6, 12. und man wird die göttliche Rache deutlich ſpüren. Judic. 5, 20.)
Und da ſie gebetet hatten, bewegte ſich die Stätte. Act. 4, 31.
Daß ſich bewegten die Grundfeſte des Gefängniſſes. Act. 16, 26.
Noch einmal will ich bewegen nicht allein die Erde, ſondern auch den Himmel Ebr. 12, 26.
Alle Berge und Inſuln werden bewegt rc. Apoc. 6, 14.

§. 3. III. Von dem Gemüth, wenn es aus ſeiner Faſſung geſetzt, zweifelhaft, beunruhiget von ſeiner vorigen Meinung abgetrieben, und zu etwas anders verleitet wird. Sap. 12, 26. Act. 6, 12. c. 17, 8. 13.
Laß dich keine Perſon bewegen dir zum Schaden. Sir. 4, 26.
Laß dich nicht bewegen, daß du deinem Freunde gram werdeſt. Sir. 6, 1.
Viel laſſen ſich mit Gelde ſtechen, und es beweget auch wohl der Könige Herz. Sir. 8, 3.
Laß dich nicht bewegen den Gottloſen in ſeinen groſſen Ehren. (nachzuahmen) Sir. 9, 16.
Denn er iſt an meiner Rechten, daß ich nicht beweget werde. Act. 2, 25. vergl. Pſ. 16, 8. ſq.
Daß ihr euch nicht balde bewegen laſſet von eurem Sinn rc. 2 Theſſ. 2, 2.

§. 4. Maria behielte alle dieſe Worte, und bewegte ſie in ihrem Herzen. Luc. 2, 19. d. i. Maria behielt alle dieſe Worte und Sachen, was vorgegangen, und was ſo wohl ietzt als vorhero, beſonders von dem Königreich Iſrael geredet worden, bey ſich, und machte kein Geſchrey davon, indem ſie ſehr wohl verſtunde, wohin ſie zieleten. Luc. 1, 33.

Beweglich

Der ceremonialiſche Gottesdienſt.
Daß das bewegliche ſoll verändert werden, als das gemacht iſt, (durch Menſchen Hände Ebr. 9, 11.) auf daß da bleibe das unbewegliche. Ebr. 12, 27.

Bewegung

Tumult. Act. 19, 23. verglichen 2 Cor. 1, 8.

Beweinen

§. 1. Es haben mit Thränen beklaget:
Abraham die Sara, Gen. 23, 2.
Die Egypter den Jacob 70. Tage, Gen. 50, 3.
Jacob den Joſeph, Gen. 37, 35.
Jephthä Tochter ihre Jungfrauſchaft, Judic. 11, 37. 38.
Iſraeliten den Aaron 30. Tage, Num. 20, 29.
Moſen 30. Tage, Deut. 34, 8.
Das Volck Abnern, 2 Sam. 3, 34.
Die Weiber JEſum, Luc. 23, 27.
Die Könige werden die groſe Babel beweinen. Apoc. 18, 9.
Ach daß ich Waſſer gnug hätte . . daß ich beweinen mögte die Erſchlagenen meines Volcks. Jer. 9, 1.
Du Menſchenkind, beweine das Volck in Egypten Ezech. 32, 18.
Wenn einer ſtirbt, ſo beweine ihn, und beklage ihn, als ſey dir groß Leid geſchehen. Sir. 38, 16.
Rahel beweinte ihre Kinder, und wolte ſich nicht tröſten laſſen; denn es war aus mit ihnen, (ſie ſind, nemlich in dieſem

Leben, nicht mehr vorhanden) Jer. 31, 15. Matth 2, 18.

§. 2. Nemlich die erwürgten bethlehemitiſchen Kinder; allein, da dieſe zum Stamm Juda gehören, welcher eigentlich von der Lea herkommen, ſo läſt ſich nicht wohl begreifen, weil die Mutter Benjamin und Josephs über die Jnwohner und Kinder Juda ſolle geweinet haben. Daher verſtehen einige durch Rahel die Stadt Rachal, welche im Stamm Juda lag, 1 Sam. 30, 29. und dieſes ſchickt ſich beſſer zu Bethlehem; oder man verſteht Jeremiam den Buchſtaben nach, von der Niederlage der Kinder Rahel zur Zeit der Aſſyriſchen und Babyloniſchen Gefängniß; und daß es Matthäus angeführet habe als eine Erfüllung jenes Gegenbildes, da an den bethlehemitiſchen Kindern dergleichen geſchehen, und daß alſo Rahel als eine Mutter, die ihre Kinder beweinet, hier vorgeſtellet werde.

Beweiſen

§. 1. I. Etwas mit unwidertreiblichen Beweißthümmer (mit Zeugen Eſa 43, 9.) darthun, und vor Augen legen, daß ſich die Sache ſo und nicht anders verhalten. Sir 39, 11. Joh. 18, 23. Rom. 2, 15. c. 3, 9 Act. 25, 7. Eb. 6, 17.

Darum habe ich (Elihu) mich geſcheuet, und gefürchtet meine Kunſt an euch zu beweiſen (meine Weisheit mit euch vorzubringen) Hiob 32, 6. 7. 17.

Und (von) meinem Schöpfer beweiſen, daß er recht ſey. Hiob 36, 3.

JEſus mit Thaten und Zeichen beweiſet (zu jedermanns Uberzeugung bewähret) Act. 2, 22.

§. 2. II. Einem etwas erzeigen, in der That wiederfahren laſſen. Gen. 24, 49. Rom. 15, 27.

Du (David) haſt mir Gutes beweiſet; ich (Saul) aber habe dir Böſes beweiſet. 1 Sam. 24, 18.

Salomo ſoll den Kindern Barſillai Barmherzigkeit beweiſen 1 Reg. 2, 7.

Denn ſie wollen mir ein Tück beweiſen, und ſind mir heftig gram. Pſ. 55, 4.

Sie beweiſen mir Böſes um Gutes, und Haß um Liebe. Pſ. 109, 5.

Richtet recht, und ein jeglicher beweiſe an ſeinem Bruder Güte und Barmherzigkeit. Zach. 7, 9.

Beweiſe auch den Todten deine Wohlthat. Sir. 7, 37. vergl. Tob. 1, 21. c. 4, 17.

Darum vermahne ich euch, daß ihr die Liebe an ihm beweiſet. 2 Cor. 2, 8.

Ihr Herren, was recht und gleich iſt, das beweiſet den Knechten. Coloſſ. 4, 1.

Alexander, der Schmid, hat mir viel Böſes beweiſet. 2 Tim. 4, 14.

Alle Sanftmüthigkeit beweiſen gegen alle Menſchen. Tit. 3, 2.

§. 3. Wenn der Allmächtige mit ſeiner beſondern Gegenwart ſeine Macht- und Wunder-Hand die Menſchen empfinden läſſet, ſo wird an ihnen entweder Hülfe oder Strafe bewieſen.

Daß ich meine Hand in Egypten beweiſe. Exod. 7, 4. 1 Sam. 6, 6.

Und will meine Strafe beweiſen an allen Göttern der Egypter. Exod. 12, 12.

Der du beweiſeſt Gnade in tauſend Glied. Exod. 34, 7.

Beweiſe deine wunderliche Güte, du Heyland derer, die auf dich trauen, wider die, ſo ſich wider deine rechte Hand ſetzen. Pſ. 17, 7. wie David, Pſ. 31, 22.

HErr, mein GOtt, groß ſind deine Wunder, und deine Gedancken, die du an uns beweiſeſt. Pſ. 40, 6.

So wird deine rechte Hand Wunder beweiſen. Pſ. 45, 5.

Du haſt deine Macht beweiſet unter den Völckern. Pſ. 77, 15.

Beweiſe uns deine Hülfe. Pſ. 106, 4.

Er half ihnen aber um ſeines Nahmens willen, daß er ſeine Macht beweiſete. Pſ. 106, 8.

Lobſinget dem HErrn; denn er hat ſich herrlich beweiſet. Eſ. 12, 5.

Beweiſeſt deine Herrlichkeit, und kommeſt ferne bis an der Welt Ende. Eſ. 26, 15.

Der HErr liebet ihn, darum wird er ſeinen Willen an Babel, und ſeinen Arm an den Chaldäern beweiſen. Eſ. 48, 14.

Aber dir, HErr, iſt niemand gleich, du biſt groß, und dein Nahme iſt groß, und kanſts mit der That beweiſen. Jer. 10, 6.

Auf daß du beweiſeſt, wie du nicht unrecht richteſt. Sap. 12, 13.

Nach dem Vorſatz von der Welt her, welche (welchen) er beweiſet (gemacht und feſt geſtellet 2 Tim. 1, 9.) hat in Chriſto JEſu unſerm HErrn. Eph. 3, 11.

§. 4. III. Geſinnet ſeyn, ſich aufführen, und ſich in der That ſo und ſo erweiſen. 2 Cor. 4, 2. c. 7, 11.

Der ſtolz und vermeſſen iſt, heiſt ein loſer Menſch, (iſt ein Spötter) der im Zorn Stolz beweiſet. Prov. 21, 24.

Sondern in allen Dingen laſſet uns beweiſen als die Diener GOttes, in groſſer Geduld ꝛc. 2 Cor. 6, 4.

Beweiſung

§. 1. Ein klare und deutliche Kund-

Kundmachung, die einem jeden in die Augen fällt, und nicht geleugnet werden kan.

Erzeigt nun die Beweiſung eurer Liebe und unſers Ruhms von euch (wie wir von euch gerühmet haben) an dieſem, auch öffentlich vor den Gemeinen. 2 Cor. 8, 24.

§. 2. In Beweiſung des Geiſtes und der Kraft: d. i. ich ließ es ankommen auf die Uberzeugung des heiligen Geiſtes in dem Herzen, mit göttlicher Kraft durch ſein Wort. Denn der heilige Geiſt, welcher mit dem Wort vereinigt iſt, würcket übernatürlich mit dem Wort, welches ein Werckzeug iſt göttlicher Kraft ſelig zu machen, die daran glauben, in den Herzen den Glauben. Rom. 15, 19.

Und mein Wort und meine Predigt war (beſtunde) nicht in vernünftigen (künſtlichen) Reden menſchlicher Weisheit, ſondern in Beweiſung des Geiſtes und der Kraft. 1 Cor. 2, 4.

Bewilligen

In oder zu einer Sache einſtimmig seyn. Deut. 13, 8. 1 Reg. 20, 8. Luc. 11, 48. Bewilligung 1 Cor. 7, 5.

Moſe bewilligte bey Jethro zu bleiben. Exod. 2, 21.

Joſeph von Arimathia hatte nicht bewilliget in ihrem Rath. Luc. 23, 51.

Bewohnen

Steht in der Beſchreibung des geiſtlichen und auch leiblichen Segens und Ruhe der Chriſtenheit; wenn es unter andern heiſt:

Sie werden Häuſer bauen und bewohnen Jeſ. 65, 21. Sonſt ſteht es noch Jer. 17, 25. c. 27, 11. Jer. 50, 39. Ezech. 12, 20. Amos 9, 14. Zach. 7, 7. c. 14, 10.

Der zu Jeruſalem ſpricht: ſeyd bewohnt. Jeſ. 44, 26.

Darnach ſolt du bewohnt werden wie vor Alters. (d. i. ſchlecht) Jer. 46, 26.

Juda ſoll ewiglich bewohnet werden, und Jeruſalem für und für. Joel 3, 25.

Jeruſalem wird bewohnet werden ohne Mauren. Zach. 2, 4. (nach Art der Flecken, welche man immer erweitern kan. Andere verſtehen die Dörfer der Heyden, welche Jeruſalem bewohnen werden.)

Bewuſt ſeyn

Du (Simei) weiſt alle die Bosheit, der dir dein Herz bewuſt iſt. 1 Reg. 2, 44.

GOtt ſind alle ſeine Wercke bewuſt von der Welt her. Act. 15, 18.

Ich bin mir wohl nichts (keiner vorſetzlichen Untreu) bewuſt, aber darinnen (deswegen) bin ich nicht gerechtfertiget. 1 Cor. 4, 4. vergl. v. 2.

Beybringen

Sie können mir auch nicht beybringen, (darthun) deß ſie mich verklagen. Act. 24, 13.

Beykommen

An einen kommen, und überwältigen. Jer. 20, 10.

Beylage

I. Bedeutet dasjenige, was man einem andern anvertrauet, daß es getreulich aufbehalten, und zu ſeiner Zeit wieder gegeben werde. 2 Macc. 13, 15. (II) die heilſame Lehre des Evangelii, welches Paulus von dem HErrn empfangen, und andern wiederum, ſolche auszubreiten, anvertrauet hatte (a) III. das Erbe im Himmel, das ewige Leben (b).

a) Dieſe gute Beylage, bewahre durch den heiligen Geiſt, der in uns wohnet. 2 Tim. 1, 14.

b) Ich weiß, an welchen ich gläube, und bin gewiß, daß er mir kan meine Beylage bewahren bis an jenen Tag. ib. v. 12.

Beylegen

Zum Beyſchlaf a); zu empfahen 1 Petr. 5, 4. feſt geſtellet, beſtimmt b).

a) Sara Abraham ihre Magd. Gen. 16, 5.

b) Um der Hofnung willen, die euch beygeleget iſt im Himmel. Coloſſ. 1, 5.

Hinfort iſt mir beygelegt die Crone der Gerechtigkeit. 2 Tim. 4, 8.

Beyliegen

Zum Beyſchlaf, es geſchehe nun auf eine erlaubte; oder unerlaubte Art. Num. 31, 17. 18. Tob. 3, 8.

Gib mir nun mein Weib, denn die Zeit iſt hie, daß ich beyliege. Gen. 29, 21. mit Rahel v. 30.

Beyſchlaf, Beyſchlafen

Denn die Kinder, ſo aus unehlichen Beyſchlaf gebohren werden, müſſen zeugen von der Bosheit wider die Eltern, wenn man ſie fraget. Sap. 4, 6.

Aus Mannes Saamen durch Luſt im Beyſchlafen. Sap. 7, 2.

Beyſpiel

I. Exempel, Muſter der Nachfolge a); II. (höhniſch) Sprichwort b); III. [t]ieſſinniger Spruch. Prov. 1, 6.

a) Ein Beyſpiel habe ich euch gegeben, daß ihr thut, wie ich euch gethan habe. Joh. 13, 15. vergl. 1 Petr. 2, 21. 1 Joh. 2, 6.

b) Du macheſt uns zum Beyſpiel unter den Heyden. Pſ. 44, 15.
Das iſt der, welchen wir etwa (weiland) für einen Spott hatten, und für ein höhniſch Beyſpiel. Sap. 5, 3.

Beyſtand

Hülfs-Leiſtung. S. beyſtehen.

Du ſolſt falſcher Anklage nicht glauben, daß du einem Gottloſen Beyſtand thueſt, (du ſolſt dich mit keinem Gottloſen verbinden,) und ein falſcher Zeuge ſeyeſt. Exod. 23, 1. (daß du ihm zu Gefallen, jemand zum Schaden einen Zeugen wolteſt abgeben.)
Schaffe uns Beyſtand in der Noth; denn Menſchen Hülfe iſt kein nütze. Pſ. 60, 13. Pſ. 108, 13.
Die Römer ſolten der Phöben Beyſtand thun. Röm. 16, 2.

Beyſtehen

Einem mit Rath und That an die Hand gehen, behülflich ſeyn. Phil. 4, 3. Von GOtt zeiget es ſeine allmächtige Hülfs-Hand an. Pſalm 86, 17. 2 Macc. 8, 24. c. 10, 16. S. aushelfen b).

Ein treuer Freund liebet mehr, und ſtehet feſter bey, denn ein Bruder. Prov. 18, 24.
Auch wird ihm Pharao nicht beyſtehen. (es nicht ausmachen) Ezech. 17, 17.
b) Wem ſtehſt du bey? dem, der keine Kraft hat? Hiob 26, 1.
Der HErr wird ihnen (den Gerechten) beyſtehen, und wird ſie erretten. Pſ. 37, 40.
Eile mir beyzuſtehen, HErr, meine Hülfe. Pſ. 38, 23.
Siehe, GOtt ſteht mir bey, der HErr erhält meine Seele. Pſ. 54, 6.
Stehe mir bey, HErr, mein GOtt; hilf mir nach deiner Gnade. Pſ. 109, 26.
Laß mir deine Hand beyſtehen; denn ich habe erwehlet deine Befehle. Pſ. 119, 173.
Der dir beyſtehet von Mutterleibe an. Eſ. 44, 2.
HErr, du haſt deinem Volck allezeit und an allen Orten beygeſtanden. Sap. 19, 21.
Iſrael war unüberwindlich, weil ihnen GOtt der Allmächtige beyſtunde. 2 Macc. 11, 13.
Maccabäus hatte eine ſtete Zuverſicht, der HErr würde ihm beyſtehen. 2 Macc. 15, 7.

Bezahlen

§. 1. Eine irrdiſche Schuld abtragen, tilgen; oder wenn etwas verlohren gegangen, und Schaden geſchehen, erſetzen, wieder erſtatten.

Was die Thiere zerriſſen brachte, ich (Jacob) dir (Laban) nicht, ich muſte es bezahlen. Gen. 31, 39.
So ſolls der HErr der Gruben mit Geld dem andern wieder bezahlen. Exod. 21, 34.
Geſtohlnes Vieh ſoll bezahlt werden. Exod. 22, 11. 12. 13. 14. 15.
Wer ein Vieh erſchlägt, der ſolls bezahlen, (erſetzen) Leib um Leib. (Stück für Stück) Lev. 24, 18.
Iſrael will dem König der Edomiter beym Durchzug das Waſſer bezahlen. Num. 20, 19.
Dazu ſoll er das Schaaf vielfältig bezahlen. 2 Sam. 12, 6.
Seine Gebeine werden ſeine heimliche Sünden wohl bezahlen. (von ſeinen heimlichen Sünden voll werden, Hiob 20, 11.
Man kan die Weisheit nicht bezahlen. Hiob 28, 15.
Der Gottloſe borget, und bezahlet nicht. Pſ. 37, 21.
Wo du es nicht haſt zu bezahlen, ſo wird man dir dein Bette unter dir wegnehmen. Prov. 22, 27.
Unſer Holz muß man bezahlt bringen laſſen. Thren. 5, 4.
Ein treuer Freund iſt mit keinem Gelde noch Guthe zu bezahlen. Sir. 6, 15.
Werde nicht Bürge über dein Vermögen; thuſt du es aber, ſo dencke und bezahle. Sir. 8, 16.
Ein wohlgezogen Weib iſt nicht zu bezahlen. Sir. 26, 18.
Ich ſage dir warlich, du wirſt nicht von dannen heraus kommen, bis du auch den letzten Heller (Scherf Luc. 12, 59. bezahleſt. Matth. 5, 26. (welches nimmermehr geſchehen wird noch kan.)
Da ers nun nicht hatte zu bezahlen ꝛc. Matth. 18, 25. habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen v. 26. 29.
Bezahle mir, was du ſchuldig biſt. ib. v. 28. 30.
Sie haben genommen dreyßig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte ꝛc. Matth. 27, 9.
So du was mehr wirſt darthun, will ich dirs bezahlen, wenn ich wieder komme. Luc. 10, 35.
Ich Paulus wills bezahlen. Philem. 19.

§. 2. II. Vergelten.

Er (Nabal) bezahlet mir (David) Gutes mit Böſem. 1 Sam. 25, 21.
Bezahlet ſie, wie ſie euch bezahlet hat, und machet es ihr zwiefältig (nachdrücklich) nach ihren Wercken. Apoc. 18, 6.

§. 3. III. Das, was man verſprochen, was man ſchuldig ꝛc. leiſten, ſich ſeines Verſprechens, Schuldigkeit entledigen.

Und wirſt deine Gelübde bezahlen. Hiob 22, 27.
Ich will meine Gelübde bezahlen vor denen die ihn fürchten. Pſ. 22, 26.
Opfere GOtt Danck, und bezahle dem Höchſten deine Gelübde. Pſ. 50, 14.
GOtt bezahlet man Gelübde. Pſ. 65, 2. Pſ. 66, 13.
Ich (Chriſtus) muß bezahlen, was ich nicht geraubet habe. Pſ. 69, 5. S. Bezahlung.
Ich will meine Gelübde dem HErrn bezahlen vor alle ſeinem Volck. Pſ. 116, 14. 18.
Ich habe Danck-Opfer für mich heute bezahlet, für meine Gelübde. Prov. 7, 14.

Meine

Meine Gelübde will ich bezahlen dem HErrn. Jon. 2, 10.
Halte deine Feyertage, Juda, und bezahle deine Gelübde. Nah. 1, 15.

§. 4. Wenn es von GOtt gebraucht wird, ſo heiſt mit Strafe vergelten beſtrafen. Eſa. 59, 18. c. 66, 6. Jer. 16, 18. c. 51, 6. 56.

GOtt bezahlte Abimelech das Ubel Judic. 9, 56.
Und der HErr ihm (Joab) bezahle ſein Blut auf ſeinen Kopf. 1Reg. 2, 32. 33.
Der HErr hat deine Bosheit bezahlet auf deinen Kopf. ib. v. 44.
Er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen. Pſ. 54, 7.
Du, HErr, biſt gnädig, und (ob du gleich) bezahleſt einem jeglichen, wie ers verdient. Pſ. 62, 13.
Ich will nicht ſchweigen, ſondern bezahlen, ja ich will ſie in ihrem Buſen bezahlen. Jeſ. 65, 6.
Der HErr bezahle ihm (dem Alexander) nach ſeinen Wercken. 2Tim. 4, 14.

Bezahlung

Die Ranzion, welche, einen Gefangenen aus den Banden zu erlöſen, und in die Freyheit zu ſetzen gegeben wird. Der Heiland, da er ſich ſelbſt geäuſſert Phil. 2, 7. hat durch ſeinen tiefſten Gehorſam, Rom 5, 19. c. 8, 3. 4. indem er das Geſetz erfüllet, Rom. 10, 4. und durch ſein Leiden und Sterben vor die geiſtliche Gefangenen die Bezahlung geleiſtet. Eph. 1, 7.

Des Menſchen Sohn iſt nicht kommen, daß er ihm dienen laſſe, ſondern daß er diene, und geve ſein Leben zur Bezahlung (zur Erlöſung Matt. 20, 28.) für viele. Marc. 10, 45.

Bezähmen

Schaffen, machen nach ſeinem Gefallen, Gewohnheit, oder Bosheit.

Laſſet ihn bezähmen, (thut ihm keinen Einhalt) daß er fluche, denn der HErr hats ihn geheiſſen 2Sam. 16, 11.

Bezai

Kothigt. Einer aus den Häuptern nach der babyloniſchen Gefängniß Eſr. 2, 17. Neh. 7, 23. c. 10, 18.

Bezaleel

Unter dem Schatten GOttes. Ein künſtlicher Werckmeiſter. Exod. 31, 2. c. 36, 1. 2. c. 37, 1. c. 38, 22. 1Chr. 2, 20. 2Chron. 1, 5. Eſr. 10, 30.

Bezaubern

(I) Einen mit allerhand ungewöhnlichen Dingen in groſſe Verwunderung ſetzen, mit Gauckeley bethören und einnehmen. Act. 8, 9. 11. (II) mit falſcher Lehre verführen, da die Menſchen ſo bethöret und verblendet werden, daß ſie das helle Licht des Evangelii zu erkennen geiſtlich blind ſind. Gal. 3, 1.

Bezer

Gold. (I) Eine prieſterliche Freyſtadt unter den Rubenitern. Deut. 4, 43. Joſ. 20, 8. c. 21, 36. 1Chr. 7, 78. (II) Eines Mannes Nahme 1 Chr. 8, 37.

Bezeugen

§. 1. I. Zeugniß geben nach ſeiner Wiſſenſchaft und gutem Gewiſſen Act. 26, 5.

Wenn ein freveler Zeuge wider jemand auftritt, über ihn zu bezeugen eine Ubertretung. Deut. 19, 16.
Der das geſehen hat, (Johannes) der hat es bezeuget, und ſein Zeugniß iſt wahr. Joh. 19, 35. Apoc. 1, 2.

§. 2. II) Das Wort GOttes, das Evangelium von Chriſto, mit Ernſt und Eifer lehren und bekennen; gründlich und unwiderſprechlich beweiſen, durch angeführte Schriftſtellen, Act. 2, 40. c. 8, 25. c. 28, 23. durch Wunderwercke beſtätigen, Act. 14, 3. und dieſe Lehre mit dem Tode zu verſiegeln bereit seyn. Act. 20, 24. S. bewahren §. 2.

Der Geiſt drang Paulum zu bezeugen den Jüden JEſum, daß er der Chriſt ſey. Act. 18, 5.
Nun aber iſt ohne (Zuthun des) Geſetz die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, offenbahret, (deutlicher im N. T.) und bezeuget durch das Geſetz (Moſis unter Vorbildern ꝛc. Gal. 4, 21. ſq.) und die Propheten. (z. E. Jer. 23, 6. Eſ. 53, 11. Pſ. 22, 32.) Rom. 3, 21.
Es bezeuget aber einer (David Pſ. 8, 5.) an einem Ort. (von Chriſto) Ebr. 2, 6.

§. 3. III) Einem etwas conteſtiren, und mit allem Ernſt vermahnen, zugleich aber bey erfolgendem Ubel wegen ſeiner Unſchuld proteſtiren, und gewiß verſichern, daß das Ubel, wenn er den Vermahnungen nicht Gehorſam leiſte, über ihn kommen werde. So läſt GOtt die Menſchen durch ſeine Propheten und Geſandten bezeugen; 2Reg. 17, 13. Neh. 9, 26. 29. Jer. 11, 7. durchs Gewiſſen. Rom. 2, 15.

Salomo bezeugte Simei 1 Reg. 2, 42.
Moſes über Iſrael. Deut ·, 1·.

Sie

Sie (die Propheten) bezeugten ſie, (legten auch ihr Zeugniß unter ihnen ab) aber ſie nahmens nicht zu Ohren. 2 Chron. 24, 19.
Darum wiſſet, daß ich euch heute bezeuge. Jer. 42, 19.
Paulus Timotheum 1 Tim. 5, 21. vor dem HErrn. 2 Tim. 4, 1.
Solches erinnere ſie, und bezeuge vor dem HErrn, daß ſie nicht um Worte zancken ꝛc. 2 Tim. 2, 14.
Johannes. Apoc. 22, 18.

Bezwingen

Unter ſeine Bothmäßigkeit bringen. Judith 3, 11. c. 5, 22. 1 Macc. 6, 27. c. 8, 2. 11. Ebr. 11, 33.

Bibel S. Schrift heilige

§. 1. Iſt daßjenige Buch, welches das Alte und Neue Teſtament in ſich faſſet. S. Alt. Teſtam. und Neu Teſt.

§. 2. Dieſe Handſchrift GOttes darinnen er ſeinen väterlichen Willen und unſere Seligkeit beſiegelt, hat GOtt zum Urheber, 2 Tim. 3, 16. 17. 1 Petr. 1, 21. Und weiſt uns Menſchen den Weg zur Seligkeit Joh. 5, 39. c. 6, 63. 68. c. 20, 31. Sie iſt der rechte Jacobs-Brunn, Joſ. 4, 14. 15 Heyl-Brunn. Jeſ. 12, 3. das Paradieß, wo der rechte Baum des Lebens ſtehet. Apoc. 22, 2.

§. 3. Unter den Capiteln, deren ſie über 1300. in ſich hält, ſind die 3. vornehmſten, das 3te Gen. das 3te im Ev. Johann. und das 3te an die Röm. Die 3. ſchönſten Sprüche ſind:
Ich will Feindſchaft ſetzen zwiſchen dir und dem Weibe ꝛc. Gen. 3, 15.
Alſo hat GOtt die Welt geliebet ꝛc. Joh. 3, 16.
Das Blut JEſu Chriſti macht uns rein ꝛc. 1 Joh. 1, 7.

§. 4. Ein jeder iſt verbunden ſolche fleißig zu leſen, und die zwey Haupt-Regeln: Glaube und Liebe beſtändig ans Herz zu legen (a) wegen GOttes Befehls, Jeſ. 34, 16. Joh. 5, 39. (b) wegen des herrlichen Nutzens. Joh. 5, 39. Pſ. 1, 1. 2.

Bichri

Erſtgebohrner. Der Vater des aufrühriſchen Seba. 2 Sam. 20, 1.

Bidekar

Durchſtecher. Ein Ritter in Iſrael. 2 Reg. 9, 25.

Biene

§. 1. Sind bekannte Thierlein, und werden in wilde und einheimiſche eingetheilet. Ihre vornehmſte Tugend beſtehet in Honigmachen. Der ſo genannte Weißler iſt ihr König, und führet das Regiment unter ihnen, dem ſie auch gehorchen. Die Wilden hielten ſich auf:
In Wäldern, 1 Sam. 14, 25. 26.
In Felſen, Deut. 32, 13.
In Feldern, 1 Sam. 14, 25.
In Aeſern, Jud. 14, 9.
Die Biene iſt ein kleines Vögelein, und giebt doch die ſüſſeſte Frucht. Sir. 11, 3.

§. 2. Sie ſind in der Schrift (a) ein Bild der Feinde des Meßiä. Pſ. 118, 12. Bienen verliehren, wenn ſie ſtechen, den Stachel; Chriſti Feinde müſſen zu ſchanden werden. (b) der Feinde der Jüden, der Aſſyrer, Jeſ. 7, 18. Amoriter, Deut. 1, 44. (c) einer gläubigen Seele, eine Biene folgt dem Weißler, eine gläubige Seele geht ihrem Heilande nach ꝛc.

Bienſchwarm

War im Aas des Löwens. Judic. 14, 8.

Bieten

Einem Bittenden; oder Fordernden etwas darreichen.
Bietet (geher voraus mit) Brodt den (für die flüchtigen.) Eſ. 21, 14.
Welcher iſt unter euch Menſchen, ſo ihn ſein Sohn bittet ums Brodt, der ihm einen Stein biete. Matth. 7, 9. Luc. 11, 11. ſtatt eines Fiſches eine Schlange. Matth. 7, 10. Luc. 11, 11. ſtatt eines Eys einen Scorpionen. Luc. 11, 12.
Und ſie boten ihm 30. Silberlinge. Matth. 26, 15.

Bigevai

In meinem Leib; oder Volck. Eſr. 2, 2. 14. c. 8, 14. Neh. 7, 7.

Bigthan

Ein Speiſemeiſter. Königs Ahasveri Kämmerer wird gehenckt. Eſth. 2, 21. c. 6, 2.

Bild

§. 1. Iſt dasjenige, welches eine Gleichheit und Ubereinſtimmung mit demjenigen, welches es vorſtellet, oder vorſtellen ſoll, hat; doch alſo, daß dieſes von jenem würcklich unterſchieden.

I. Wird das Ebenbild GOttes, und zwar das weſentliche, ſo genennet, welches Chriſtus iſt, welcher mit dem Va-

Vater gleiches Weſens, Ehre und Herrlichkeit, aber der Perſon nach würcklich unterſchieden iſt. 2 Cor. 4, 4. Col. 1, 15.

II. Zufälliger Weiſe war das Bild GOttes in dem erſten Menſchen, welches vornehmlich in vollkommener Erkänntniß GOttes, Gerechtigkeit und Heiligkeit beſtunde, Eph. 4, 24. welches zwar durch den Sündenfall verlohren, aber doch wieder ſoll aufgerichtet werden. 2 Petr. 1, 3. 4. S. Ebendbild.

Laſſet uns Menſchen machen, ein Bild, das uns gleich ſey. Gen. 1, 26.

GOtt ſchuf den Menſchen ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes ſchuf er ihn. ib. v. 27. c. 9, 6. Sir. 17, 3.

Und hat ihn gemacht zum Blilde, daß er gleich ſeyn ſoll, wie er. Sap. 2, 23.

Der Mann aber ſoll das Haupt nicht bedecken, ſintemal er iſt GOttes Bild (unmittelbar) und Ehre; das Weib aber iſt des Mannes Ehre. 1 Cor. 11, 7.

Durch ſie loben wir GOtt den Vater, und durch ſie fluchen wir den Menſchen, nach dem Bilde GOttes gemacht. Jacob. 3, 9.

§. 2. Das Bild des himmliſchen Adams beſtehet in ewiger Glorie und Unſterblichkeit.

Und wie wir getragen haben das Bild des irrdiſchen, alſo werden wir auch tragen das Bilde des himmliſchen. 1 Cor. 15, 49.

Nun aber ſchauen wir alle die Klarheit des HErrn . . und wir werden verklärt in daſſelbige Bild. 2 Cor. 3, 18. vergl. Rom. 8, 29.

§. 3. Das Bild des irrdiſchen Adams, welcher ein Bild deß, der zukünftig war, Rom. 5, 14. iſt die Erb-Sünde, darinnen alle Menſchen empfangen und gebohren werden. S. Erbſünde.

Adam zeugete einen Sohn, der ſeinem Bilde ähnlich war. Gen. 5, 3. S. ähnlich §. 3.

§. 4. Das Bild des Kayſers.

Weß iſt das Bild und die Uberſchrift? Matth. 22, 20. Marc. 12, 16. Luc. 20, 24.

§. 5. Die Götzenbilder der Heyden, und derer, welche mit dem Bilderdienſt Abgötterey getrieben und noch treiben, S. Abgötterey.

Ihr ſolt euch keine Götzen machen, noch Bilder. Lev. 26, 1. das gleich ſey einem Mann oder Weibe. Deut. 4, 16. 23. 25.

Iſrael ſoll der Heyden Bilder umbringen. Num. 33, 52. mit Feuer verbrennen. Deut. 7, 25.

Sie haben ihnen ein gegoſſen Bild gemacht. Deut. 9, 12. Pſ. 106, 19. wird beſchrieben Act. 7, 43.

Verflucht ſey, wer einen Götzen oder gegoſſen Bild macht. Deut. 27, 15.

Michä Abgott und Bild (ein mit viel gegoſſener Arbeit ausgeziertes, wenn es anders nicht zweyerley geweſen) Judica 17, 4. c. 18, 17. 30. 31.

Joſia fegte Bilder und Götzen aus. 2 Reg. 23, 24. 2 Chron. 34, 3. 4. 7.

Baals Bilder zerbrochen, 2 Chron. 23, 17.

Ahas machte gegoſſene Bilder Baalim 2 Chron. 28, 2.

Manaſſe ſetzte Bilder und Götzen. 2 Chr. 33, 7.

Schämen müſſen ſich alle, die den Bildern dienen, und ſich der Götzen rühmen. Pſ. 97, 7.

Babel iſt gefallen . . und alle Bilder ihrer Götter ſind zu Boden geſchlagen Jeſ. 21, 9.

Die ſich auf Götzen verlaſſen, und ſprechen zum gegoſſenem Bilde: ihr ſeyd unſere Götter; die ſollen zurück kehren, und zu ſchanden werden. Jeſ. 42, 17.

Alle Menſchen (die Götzen machen) ſind Narren mit ihrer Kunſt, und alle Goldſchmiede ſtehen mit Schanden mit ihren Bildern. Jer. 10, 14. c. 51, 17.

Da denn ſaß ein Bild, zum Verdrieß dem Haußherrn. (allwo ſich ein Geſtell zu einem Götzenbilde, welches billig einen Eifer erwecken muſte, befunden) Ezech. 8, 3. 5.

Bilder der Chaldäer, Ezech. 23, 14.

Bild Nebucadnezars, Dan. 2, 31.

Ihr traget den Sichuth, euren König, und Chium, euer Bild. Amos 5, 26. (dadurch das gegoſſene Kalb zu verſtehen.)

Was wird denn helfen das Bild, das ſein Meiſter gebildet hat? Habac. 3, 18.

Es iſt ein Bild, und darf wohl Hülfe. Sap. 13, 16.

Die Gottheit iſt nicht gleich güldenen . . Bildern. Act. 17, 29.

Epheſus eine Pflegerin der Göttin Diana, und des himmliſchen (vom Himmel gefallenen) Bildes. Act. 19, 35.

§. 6. Durch das Bild des Thieres Apoc. 13, 14. 15. c. 14, 9. 11. c. 15, 2. c. 16, 2. c. 19, 20. c. 20, 1. wird meiſtens das Reich oder das geiſtliche Regiment und Kirchen-Gewalt, deren ſich der Pabſt anmaſſet, verſtanden.

Bildad

Von Suah. Hiobs Freund. Hiob 2, 11. c. 25, 1. c. 42, 9.

Beſchuldigt den Hiob der Heucheley, Hiob 8, 1. ſqq. miſcht den Hiob unter die Gottloſen. c. 18, 1. ſqq.

Bilden

(I) Von der Formation eines Menſchen

ſchen im Mutterleibe. Sap. 7, 2. (a) (II) Siehe Bild §. 1. (b)
(a) Es war dir meine Gebeine nicht verholen da ich (künſtlich) gebildet ward unten in der Erde. (im Mutterleibe) Pſ. 139, 15.
(b) Nach wem bildet, und wem vergleichet ihr mich denn? Eſa. 46, 5.
Das Amt ‚ ‚ in die Steine gebildet (gegraben) 2 Cor. 3, 7. vergl. Exod. 34, 29.

Bildner

Bildhauer. 2 Chron. 3, 10.

Bildniß

S. Bild §. 1. und §. 4. Judic. 17, 3. c. 18, 14. 2 Reg. 11, 18. Ezech. 8, 10.
Du ſolt dir kein Bildniß, noch irgend ein Gleichniß machen. Exod. 20, 4.

Bildſäule; Bildwerck

Jenes Jer. 43, 13. Dieſes Sir. 38, 28.

Bileam

§. 1. Oder Balaam: ein altes Volck; oder ein Verderber. I. Ein Prophet aus Syrien. Num. 23, 7.
Wird von Balack gedinget Iſrael zu fluchen, Num. 22, 1. ſqq. 2 Petr. 2, 15.
Ein Engel widerſtehet ihm, und will ihn tödten. Num. 22, 24.
Seine Eſelin redet. ib. v. 28.
Er weiſſaget von Chriſto, Num. 24, 17.
Wird erwürget. Num. 31, 8.

§. 2. Die Lehre Balaam Apoc. 2, 14. vergl. Num. 25, 2. c. 31, 16. 2 Petr. 2, 5. mag wohl die Lehre der Nicolaiten, welches unzüchtige Ketzer im 1. Seculo waren, und die Hurerey zu treiben vergönneten, nicht ungleich ſeyn. Wenigſtens iſt beyder Nahme dem Verſtande nach einerley.

§. 3. II. Eine Stadt im Stamm Manaſſe. 1 Chr. 7, 70.

Bilga

Starcke. (I) Ein Levit und Prieſter. 1 Chr. 25, 14. (II) Noch ein anderer Levit. Neh. 12, 5. 8.

Bilha

Alt, erſchrocken. (I) Rahels Magd, gebieret dem Jacob 2 Söhne, Gen 29, 29. c. 30, 3. 4. 5. 7. (II) eine Stadt. 1 Chr. 5, 29.

Bilhan

Ohne Güter, arm. (I) Ein Sohn Ezer. Gen. 36, 27. 1 Chr. 1, 42. (II) ein Sohn Jediael. 1 Chr. 8, 10.

Billig

Der Gerechtigkeit gemäß; mit Recht; nach Verdienſt.
Soll ich nicht billig ein Adama aus dir machen? Hoſ. 11, 8.
Meineſt du, daß du billig zürneſt? Jon 4, 4.
Und heiſſeſt billig HErr. Judith. 9, 8.
Und wir ſind billig darinnen. (in der Verdammniß) Luc. 23, 41.
Lieben Jüden, ſo hörete ich euch billig. (mit Gedult) Act. 18, 14.
Hinweg, mit ſolchem (Paulo) von der Erden: denn es iſt nicht billig, daß er leben ſoll. Act. 22, 22.
Ihr Kinder, ſeyd gehorſam euren Eltern in dem HErrn; denn das iſt billig. Epheſer 6, 1.

Billigen

Etwas gut heiſſen. Mich. 6, 11.
Man billiget oft, was man nicht billigen ſollte. Sir. 41, 19.

Bilſan

Zahn; oder Elfenbein. Ein Prieſter. Eſr. 2, 2. Neh. 7, 7.

Binden

§. 1. I. Einen mit Ketten, Stricken ꝛc. um ihn ins Gefängniß zu bringen; oder auch um anderer Urſach willen, belegen.
Den Beſeſſenen kunte niemand binden Marc. 5, 3.
Ezechiel wurde gebunden, Ezech. 3, 25.
Jeremias, Jer. 40, 4.
JEſus von der Schaar, Joh. 18, 12. 24. ingl. Matth. 27, 2. Marc. 15, 1.
Johannes, Matth. 14, 3.
Jojakim, 2 Chron 36, 6.
Iſaac zum Opfer, Gen. 22, 9.
Manaſſe, 2 Chron. 33, 11.
Paulus. Act. 21, 11. 13. 33. welcher zuvor andere band, Act. 9, 14. c. 22, 4. 19.
Sadrach, Meſach und Abednego, Dan. 3, 20. 21. 23.
Simeon, Gen. 42, 19. 25.
Simſon, Jud. 15, 10. 12. 13. c. 16, 5. 6. 7. 8. ſq.
Zedekia, 2 Reg. 25, 7. Jer. 39, 7.
Bindet ihm Hände und Füſſe ꝛc. Matth. 22, 13.
Und ſiehe, ich im Geiſt gebunden ꝛc. (durch Offenbarung des heiligen Geiſtes deſſen ſchon überzeuget) Act. 20, 22.

§. 2. (II) Anbinden, zuſamm- umbinden ꝛc.
Garben, Gen. 37, 7.
Einen rothen Faden um die Hand Serah. Gen. 38, 28.
Er wird ſein Füllen an den Weinſtock binden ꝛc. Gen. 49, 11.
Den Gürtel um die Lenden, Jer. 13, 11.
Achior an einen Baum, Judith. 6, 8.
Das Füllen an die Thür, Marc. 11, 4.
JEſu Leichnam in leinene Tücher, Joh. 19, 40.
Schweißtuch um JEſu Haupt, Joh. 20, 7.

§. 3. Auf die Hände, Finger ꝛc. binden, heiſt etwas beſtändig vor Augen haben, überlegen und in friſchen Andencken behalten, daß man ſolches als eine Norm ſeines Thuns und Laſſens anſehe. Deut. 6, 8.
So faſſet nun dieſe Worte zu Herzen und in eure Seele, und bindet ſie zum Zeichen auf eure Hand. Deut. 11, 18.
Binde ſie an deine Finger. [meine Gebothe] Prov. 7, 3.

§. 4. (III) So viel als Sünde behalten. Weil die, welchen die Sünden behalten werden, noch unter der Sünde und unter dem Geſetz verſchloſſen, Gal. 3, 22. ſqq. v. 10. und unter der Gewalt des Teufels Joh. 8, 44. gebunden liegen. GOtt hat den Prieſtern zu löſen und zu binden die Gewalt gegeben, das iſt, anzuzeigen, welche loß und gebunden ſeyn von Sünden. Matth. 16, 19. c. 18, 18. S. Abſolution §. 1.

§. 5. (IV) Durch Geſetze zu etwas verbinden, daß man es thun oder laſſen ſolle.
Biſt du an ein Weib gebunden, ſo ſuche nicht los zu werden. 1 Cor. 7, 27.
Ein Weib iſt gebunden an das Geſetz, ſo lange ihr Mann lebet. ib. v. 39.

§. 6. (V) Einem, etwas, Einhalt thun, deſſen Gewalt hemmen, da er nicht vermögend bleibet das, was er will, auszuführen.
Wie kan jemand in eines Starcken Haus gehen . . . es ſey denn, daß er zuvor den Starcken binde. (überwältige) Matth. 12, 29.
Aber GOttes Wort iſt nicht gebunden. 2 Tim. 2, 9.
Und er grif den Drachen . . und band ihn tauſend Jahr. Apoc. 20, 2.

§. 7. Schwere Bürden binden. Matth. 23, 4. vergl. Luc. 11, 46.

Binea

Ein verworfener Sohn. Ein Sohn Moza. 1 Chron. 9, 37.

Birſa

Gottloß, böſe. König von Gomorrha. Gen. 14, 2.

Bis

§. 1. Beſtimmet öfters nur eine gewiſſe Zeit, ſo, daß es eine fernere Zeit ausſchlieſſet; Matth. 2, 15. c. 27, 45. ꝛc. aber es wird auch gebraucht von einer unterbrochenen Fortſetzung einer Sache, da das vergangene verneinet, und das zukünftige nicht geſetzet wird.
Samuel beſuchte David nicht mehr, bis an den Tag ſeines Todes. 1 Sam. 15, 35. (d. i. gar nicht mehr.)
Michal hatte kein Kind, biß an den Tag ihres Todes. 2 Sam. 6, 23. ꝛc.

§. 2. Alſo können die Papiſten gar nicht aus Matth. 18, 34. c. 5, 25. 26. ihr erdichtetes Fegfeuer beſchönigen, denn Bis ſchlieſſet hier alle Möglichkeit aus die Schuld zu bezahlen, und zeigt eine beſtändige Dauer des Kerckers an. Er wird nimmermehr bezahlen ꝛc.

Biſemäpfel

Mit wohlriechenden Sachen angefüllte Capſeln, Büchslein, welche das Frauenzimmer zur Zierrath angehängt. Eſ. 3, 20.

Biſchof

Auffeher, auf die ihnen anvertraute Kirchengemeinde; Pfarrer, Oberpfarrer, Superintendenten. S. Aelteſt §. 2. Phil. 1, 1.
So habet nun acht auf euch ſelbſt, und auf die ganze Heerde, unter welche euch der heilige Geiſt geſetzet hat zu Biſchöffen ꝛc. Act. 20, 28.
Es ſoll aber ein Biſchof unſträflich ſeyn, eines Weibes Mann ꝛc. 1 Tim. 3, 2.
Ein Biſchof ſoll untadelich ſeyn, als ein Haushalter GOttes ꝛc. Tit. 1, 7.
Ihr ſeyd nun bekehret zu dem Hirten und Biſchof eurer Seelen. [Chriſto] 1 Petr. 2, 25.

Biſchofamt

Das Amt eines Lehrers und Predigers bey der Gemeinde Chriſti, welches in einer unermüdeten Wachſamkeit und Aufſicht beſtehet, daß das Wort GOttes rein und lauter gelehret, die heiligen Sacramenta nach der Einſetzung Chriſti verwaltet, und alles, was zur Weide der Heerde Chriſti gehöret, ſorgfältig in acht genommen werde. Er ſelbſt ſoll nicht verwerflich werden. 1 Cor. 9, 27.
So jemand ein Biſchofamt begehret, der begehret ein köſtlich Werck. 1 Tim. 3, 1.

Biſſen

Biſſen Brodt bedeutet auch ein wenig zu eſſen; wie denn bey den He-

Hebräern Brodt allerley Speiſen bedeutet. 1 Sam. 2, 36. cap. 28, 22. 2 Sam. 12, 3.

Abraham will einen Biſſen Brodts bringen. Gen. 18, 5.

Labe dein Herz zuvor mit einem Biſſen Brodts. Judic. 19, 5.

Bringe mir auch einen Biſſen Brodts mit. 1 Reg. 17, 11.

Habe ich meinen Biſſen alleine geſſen, und nicht der Wayſe auch davon geſſen? Hiob 31, 17.

Es iſt ein trocken Biſſen, (ein Stück Kleyen-Brodt) daran man ſich gnügen läſſet, beſſer, denn ein Haus voll geſchlachtetes mit Hadder. Prov. 17, 1.

Er wirft ſeine Schloſſen wie Biſſen; (Stückweiſe) Pſ. 147, 17.

Deine Biſſen, die du geſſen haſt, muſt du ausſpeyen. (er wünſcht dir ſolches) Prov. 23, 8.

Der iſts, dem ich den Biſſen eintauche, und gebe. Joh. 13, 26. 27. 30.

Biſtha

Verachtung. Ein Kämmerer Ahasveri. Eſth. 1, 10.

Biſthum

Geiſtlich Biſchofamt.

Ihre Behauſung müſſe wüſte werden, und ſey niemand, der darinne wohne, und ſein Biſthum empfahe ein ander. Act. 1, 20.

Bithynia

Jählinge Eilung. Eine Landſchaft in klein Aſien, welche das Evangelium angenommen, Act. 16, 7. 1 Petr. 1, 1.

Bitte

§. 1. Iſt das Verlangen und Begehren einer Sache von einem andern, daß es gewähret werde. Im figürlichen Verſtande bedeutets auch die Sache ſelber, die gebeten und begehret wird.

Adonia that eine Bitte von Bathſeba um Abiſag. 1 Reg. 2, 16.

Bathſeba von Salomo, ib. v. 20.

Eſther that eine Bitte an den König, Eſth. 4, 8. c. 5, 7. 8.

Jeremia von Zedekia, Jer. 37, 20.

Pilatus urtheilte, daß ihre Bitte geſchehe, Luc. 23, 24.

Die Bitte des Elenden ſchlage nicht ab. Sir. 4, 4.

§. 2. Von GOtt ſollen wir bitten in Chriſti Nahmen, Joh. 16, 23. 24. alles was uns an Leib und Seele nützlich und nöthig, (a) weil es befohlen, Matth. 7, 7. 1 Tim. 2, 1. (b) weil es unſere Noth erfordert, (c) weil es GOtt erhören will. Matth. 7, 8. c. 18, 19. ꝛc.

§. 3. Es ſoll aber die Bitte geſchehen (1) ohne Zweifel, Jac. 1, 6. (2) im glaubigen Vertrauen, Hebr. 11, 6. (3) in demüthiger Andacht ꝛc. ſiehe Gebet.

Gehe hin mit Frieden, der HErr wird dir geben deine Bitte, die du von ihm gebeten haſt. 1 Sam. 1, 17. 27.

O daß meine Bitte geſchähe. Hiob 6, 8.

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitte. Pſ. 20, 6.

In allen Dingen laſſet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Dankſagung vor GOtt kund werden. Phil. 4, 6.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen erſt thue Bitte (Unfälle abzukehren) Gebet (gutes zu zuwenden) Fürbitte und Danckſagung für alle Menſchen. 1 Tim. 2, 1.

Bitten S. Flehen

§. 1. Es haben begehret:

Bathſeba von Salomo, die Abiſag vor den Adonias, 1 Reg. 2, 16. 20. 22.

Daniel von dem Kämmerer, daß er ſich nicht müſſe verunreinigen, Dan. 1, 8.

Eliſa von Elia etwas von dem Geiſt, der im doppelten Maas auf dieſem war, 2 Reg. 2, 9.

Joſeph von Arimathia um den Leib Chriſti, Matth. 27, 57. Marc. 15, 43. Joh. 19, 38.

Der Kämmerer von Philippo, Act. 8, 34.

Der Lahme ein Allmoſen, Act. 3, 2.

Die Tochter Herodias um Johannis Haupt, Matth. 14, 7. 8.

Die Teufel von Chriſto, daß ſie in die Säue führen. Matth. 8, 31. Luc. 8, 32.

§. 2. Von GOtt, als dem Geber alles guten, haben gebeten:

Ausſätzige JEſum um die Reinigung, Marc. 1, 40.

Elia, daß er ſtürbe, 1 Reg. 19, 4.

Eliſa, die Syrer mit Blindheit zu ſchlagen, 2 Reg. 6, 18.

Hanna Fruchtbarkeit des Leibes, 1 Sam. 1, 17. 20. c. 2, 20.

Iſaac für ſein Weib um Fruchtbarkeit des Leibes, Gen. 25, 21.

Moſe und Aaron wegen der Fröſche vor Pharao, Exod. 8, 8. 9. wegen des Ungeziefers, v. 29. 30. wegen des Donners und Hagels, c. 9, 28. wegen Heuſchrecken. c. 10, 17.

Der Prophet wegen Jerobeams verdorrter Hand. 1 Reg. 13, 6.

Salomo Weisheit, 1 Reg. 3, 5. 11. 2 Chr. 1, 7. ꝛc. ꝛc.

Wenn jemand wider den HErrn ſündiget, wer kan für ihn bitten. 1 Sam. 2, 25.

Laſſet meinen Knecht Hiob für euch bitten? Hiob 42, 8.

Eins bitte ich vom HErrn, das hätt ich gerne. Pſ. 27, 4.

Dafür werden dich alle Heiligen bitten zu rechter Zeit. Pſ. 32, 6.

Zweyerley bitt ich von dir, die wolleſt du mir nicht wegern, ehe denn ich ſterbe. Prov. 30, 7.

Er hat für die Ubelthäter gebeten. Eſ. 53, 12.

So bitte du nun nicht für das Volck, und thue kein Gebet noch Flehen für ſie, denn ich will ſie nicht hören. Jer. 7, 16. c. 11, 14. c. 14, 11.

Bitte den HErrn, und höre auf vom Böſen. Sir. 17, 22.

Mein Kind haſt du geſündiget, ſo höre auf, und bitte daß dir die vorigen auch vergeben werden. Sir. 21, 1.

Vergib deinem Nechſten .. und bitte denn ꝛc. Sir. 28, 2.

Wenn du kranck biſt .. bitte den HErrn, ſo wird er dich geſund machen. Sir. 38, 9. 14.

Gib dem, der dich bittet. Matth. 5, 42.

Bittet für die, ſo euch beleidigen und verfolgen. (nehmlich daß ſie ſich bekehren) Matth. 5, 44. Luc. 6, 28.

Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr bittet. Matth. 6, 8.

Bittet, ſo wird euch gegeben, ſuchet ſo werdet ihr finden ꝛc. Matth. 7, 7. Luc. 11, 9.

Wo zween unter euch eins werden auf Erden, warum es iſt, das ſie bitten, das ſoll ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel. Matth. 18, 19.

Ihr wiſſet nicht, was ihr bittet. Matth. 20, 22.

Wer dich bittet, dem gib. Luc. 6, 30.

Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre. Luc. 22, 32.

Ich will den Vater bitten, der ſoll euch einen andern Tröſter geben, der bey euch bleibe ewiglich. Joh. 14, 16.

So ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wolt, und es wird euch wiederfahren. Joh. 15, 7.

Bittet, ſo werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen ſey Joh. 16, 24.

Ich ſage euch nicht, (ich übergehe jetzo mit Stillſchweigen, das wiſt ihr ſchon, daß ich vor euch bitte Rom. 8, 34. Hebr. 7, 9.) daß ich den Vater vor euch bitten will Joh. 16, 26.

Ich bitte für ſie; und bitte nicht für die Welt, (nemlich ſie in ihrer Einigkeit zum böſen zu erhalten, vergl. v. 11; wohl aber um ihre Bekehrung v. 20. Luc. 23, 24.) ſondern für die, die du mir gegeben haſt, denn ſie ſind dein. Joh. 17, 9.

Ich bitte nicht, daß du ſie von der Welt nähmeſt, ſondern daß du ſie bewahreſt vor dem Ubel. ib. v. 15.

Ich bitte aber nicht allein für ſie, ſondern auch für die, ſo durch ihr Wort an mich gläuben werden. v. 20.

Bittet ihr den HErrn vor mich, daß der keins über mich komme, davon ihr geſagt habt. Act. 8, 24.

So bitten wir nun an Chriſtus ſtatt, laſſet euch verſöhnen mit GOtt. 2 Cor. 5, 20.

Ich bitte aber GOtt, daß ihr nichts übels thut. 2 Cor. 3, 7.

Dem aber, der überſchwenglich thun kan über alles, das wir bitten, oder verſtehen. Eph. 3, 20.

Betet ſtets in allem Anliegen, mit bitten und Flehen im Geiſt ꝛc. Eph. 6, 18.

Was wir bitten, werden wir von ihm nehmen. 1 Joh. 3, 22.

Das iſt die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, ſo wir etwas bitten nach ſeinem Willen, ſo hört er uns. 1 Joh. 5, 14.

Und ſo wir wiſſen, daß er uns höret, was wir bitten, ſo wiſſen wir, daß wir die Bitte haben, die wir von ihm gebeten haben. ib. v. 15.

Daher er auch ſelig machen kan immerdar .. und bittet für uns Hebr. 7, 25.

So jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte GOtt. Jacobi 1, 5.

Er bitte aber im Glauben und zweifele nicht. ib. v. 6.

Ihr bittet, und krieget nicht, darum, daß ihr übel bittet, nemlich dahin, daß ihrs mit euren Wolluſten verzehret. Jac. 4, 3.

§. 3. In Nahmen JEſu bitten heiſt, auf Chriſti Befehl, Verheiſſung und blutiges Verdienſt mit feſter Zuverſicht und wahren Glauben beten und bitten. S. Beten §. 3.

Alles, was ihr (in meinem Nahmen) bittet im Gebet, ſo ihr gläubet, ſo werdet ihrs empfahen Matth. 21, 22.

Was ihr bitten werdet in meinem Namen, daß will ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohne. Joh. 14, 13.

Auf daß, ſo (was) ihr den Vatter bittet in meinem Namen, daß ers euch gebe. Joh. 15, 16.

Wahrlich, wahrlich, ich ſage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, ſo wirds ers euch geben. Joh. 16, 24.

An demſelbigen Tage werdet ihr bitten in meinem Nahmen. Joh. 16, 26.

Bitter

§. 1. I. Alles, was den Geſchmack herbe und unangenehm macht. Deut. 32, 32.

Das Waſſer zu Mara war faſt bitter. Exod. 15, 23. Judith 5, 13. Sir. 38, 5.

Quillet auch ein Brunn aus einem Loch ſüß und bitter? Jac. 3, 11.

§. 2. II. Es wird auch von andern Dingen gebraucht, wenn es dem Gemüth unangenehm iſt; und vom Gemüth ſelbſt zeigt es Zorn, Widerwillen, Schädlichkeit und Grauſamkeit an.

Bittere Klage, Gen. 50, 10.

Die Lippen der Huren ſind ſüſſe .. aber hernach bitter, wie Wermuth. Prov. 5, 3. 4.

Wie biſt du mir denn gerathen zu einen bittern, wilden (ungeſchlachten, frembden) Weinſtock? Jer. 2, 21.

Es iſt kein Zorn ſo bitter, als der Frauen-Zorn. Sir. 25, 21.

Seine (des böſen Mauls) Plage iſt bitterer, denn der Tod. Sir. 28, 25.

O Tod, wie bitter biſt du. Sir. 41, 1.

Ein bitter [aufrühriſcher] Menſch trachtet Schaden zu thun. Prov. 17, 11.
Die Chaldäer ein bitter und ſchnell Volck Habac. 1, 6.
Du biſt voll bitterer Gall. (Neid und Grimm) Act. 8, 23.
Ihr Männer, liebet eure Weiber, und ſeyd nicht bitter [grimmig und zornig in Worten und Wercken] gegen ſie. Coloſſ. 3, 19.
Und ſehet darauf, daß nicht jemand GOttes Gnade verſäume, und daß nicht etwa eine bittere Wurzel [ein ärgerlicher Menſch, der andere verführe] aufwachſe. Ebr. 12, 15.
Bitterer Neid, Jac. 3, 14.
Viele ſturben von den Waſſern, daß ſie waren ſo bitter worden. Apoc. 8, 11. [von den Irrthümern, ſo die Lehre verderbt, und den bedrängten den Troſt genommen]

§. 3. Bittere Salſen: war ein aus bittern Kräutern, z. E. Brunn-Kreß ꝛc. beſtehender Sallat, welchen die Kinder Iſrael bey dem Oſterlamm mit auffſetzen und eſſen muſten, um ſich der ſchweren Bedruckungen in Egypten, und des Creutzes in Chriſto Vorbildung zu erinnern. Exod. 12, 8.

§. 4. Bitter Waſſer. Num. 5, 15. ſeqq. Wurde ſo viel, als drey Eyerſchalen aus dem ehernen Meer genommen, und mit Staub aus einer kleinen Grube im Tempel vermenget, wozu man entweder noch was Bitteres gethan; oder es hat den Nahmen von der bittern und ſchädlichen Würckung.

Bitterkeit S. Bitter

Alſo muß man des Todes Bitterkeit vertreiben. 1 Sam. 15, 32.
Er hat mich mit Bitterkeit (Elend) geſättiget, und mit Wermuth geträncket. Thren. 3, 15.
Ihr Mund iſt voll Fluches und Bitterkeit. (Worte, die den Haß im Herzen verrathen) Rom. 3, 14.
Alle Bitterkeit (alle Arten der Beleidigung) ſey ferne von euch. Eph. 4, 31.

Bitterlich

Heftig, mit groſſer Gemüths-Bewegung, nicht, wie Sir. 12, 15. 16. ſteht. Pſ. 69, 11. Eſa. 22, 4. c. 33, 7. Ezech. 21, 6. c. 27, 30. 31. Zep. 1, 14. Sir. 38, 17.
Petrus weinte bitterlich, Matth. 26, 75.

Blachfeld

Ein ebenes, mit Bäumen, ſonderlich Weiden und dergleichen beſetztes Land, iſt ſo viel, als Flachfeld, und wird den Bergen entgegen geſetzt. Deut. 4, 49. c. 11, 30. 2 Sam. 2, 29. ꝛc.

Blähen

Siehe Aufblähen § 2. Aufblaſen §. 2.
Ein unnützer Mann blähet ſich. Hiob 11, 12.
Soll ein weiſer Mann ſo aufgeblaſene Worte reden, und ſeinen Bauch ſo blähen mit loſen Reden? Hiob 15, 2.
Die Liebe blähet ſich nicht. 1 Cor. 13, 4.

Blaſen

§. 1. Geſchah mit Trommeten, Poſaunen und Hörnern, 1) ordentlich (a) früh, wenn die Thore des Tempels und Vorhofes geöfnet wurden, (b) bey dem täglichen Brand-Opfer von Prieſtern (c) am Sabbath, Neu-Monden und andern Feſten. 2) auſſerordentlich bey merckwürdigen Begebenheiten. 2 Chr. 5, 12. 2 Chr. 7, 6. Eſr. 3, 10. ꝛc
Da die Mauren zu Jericho umfielen. Joſ. 6, 4. 5. ſq.
Sabbath des blaſens (der weltliche Neu-Jahrs-Tag) Lev. 23, 24.
Ich will zu ihnen blaſen. (ihnen herzu wincken) Zach. 10, 8.

§. 2. Es kommt auch vom Wind, Exod. 15, 10. und andern Dingen vor.
Bläſeſt du ins Füncklein, ſo wird ein groß Feuer draus. Sirach 28, 14.
Die Sonne bläſet eitel Hitze von ſich. Sir. 43, 4.
Der Wind bläſet, wo er will. Joh. 3, 8.

Blaſtus

Zweig. Der Kämmerer Herodis Agrippa. Act. 12, 20.

Blat

§. 1. I. Eines Buchs Columnen. Jer. 36, 23.

II. Eines Baums. Eſa. 27, 3. Ezech. 17, 9. Sir. 6, 3. Matth. 24, 32. Marc. 13, 28.
Denen, die von euch überbleiben, will ich ein feig Herz machen in ihrer Feinde Lande, daß ſie ſoll ein rauſchend Blat jagen. Lev. 26, 36.
Wilt du wider ein fliegend Blat ſo ernſt ſeyn? Hiob 13, 25.
Der iſt wie ein Baum gepflanzet .. und ſeine Blätter verwelcken nicht. Pſ. 1, 3.
Die Gerechten werden grünen wie ein Blat. Prov. 11, 28.
Wir ſind alle verwelcket wie die Blätter. Eſa. 64, 6.
Ihre Frucht wird zur Speiſe dienen, und ihre Blätter zur Arzney. Ezech. 47, 12.
Feigen-Baum, welcher nur Blätter hatte, Matt. 21, 19. Marc. 11, 13.

§. 2. In der Beſchreibung der immerwährenden Freude vor GOTT, Apoc. 22, 2. heiſt es vom Baum des

Lebens:

Lebens: die Blätter des Holzes dienen zur Geſundheit der Heyden; (Völcker) und wird das Vergnügen unter dem Bilde der geiſtlichen Wolluſt und Freude vorgeſtellet, indem es von irrdiſchen Eſſen und Trincken hergenommen, aber himmliſch zu verſtehen iſt.

§. 3. III. Auch von andern Dingen, z. E.

Das güldene Blat der heiligen Krone, Lev. 8, 9. Blat der Thür, 1 Reg. 6, 34. Ezech. 41, 24.

Blattern

Schwärige und brennende Drüſen, davon der gantze Leib ſo voll geweſen, daß es wie eine Blatter geſchienen. Exod. 9, 9. 10. 11.

Bläuen

Bläue ihm (dem Kinde) den Rücken, weil er noch klein iſt Sir. 30, 12.

Bis (der vollgeſoffne Narr) wohl gebläuet, geſchlagen und verwundet wird. c. 31, 38.

Blech

Steht Num. 16, 38 39. 1 Reg. 6, 30. 2 Reg. 18, 16. Eſa. 41, 7. Jer. 10, 9.

Blecken, Blöcken

Alle deine Feinde blecken die Zähne (knirſchen damit) Thren. 2, 16.

Das Blöcken der Heerde, Judic. 5, 16. der Kühe, 1 Sam. 6, 12. der Schaafe 1 Sam. 15, 14.

Der Ochſe blöcket nicht, wenn er ſein Futter hat. Hiob 6, 5.

Bleiben

§. 1. I. An einem Ort oder bey einem ſich aufhalten eine Zeitlang; oder auch ſeinen beſtändigen Sitz und Wohnung da haben.

Abimelech zu Aruma, Judic. 9, 41.
Der Beſeſſene in den Gräbern, Luc. 8, 27
Die Cananiter unter Ephraim, Joſ. 18, 10.
David in der Wüſten, 1 Sam. 23, 14. ꝛc.
Eraſtus zu Corintho, 2 Tim. 4, 20.
Die Fürſten der Moabiter bey Bileam, Num. 22, 8.
JEſus über Nacht am Oelberge, Luc. 21, 37
Die Jebuſiter zu Jeruſalem, Joſ. 15, 63
Joſeph mit JEſu in Egypten, Matth. 2, 2. 13. 15.
Loth auf dem Berge, Gen. 19, 30.
Maria bey Eliſabeth bey 3. Monden, Luc. 1, 56.
Moſe bey Jethro, Exod. 2, 21. auf dem Berge vierzig Tage und vierzig Nacht Ex 24, 18.
Paulus bey Aquila, Act. 18, 3. in ſeinem eigenen Geding, Act. 28, 30.
Petrus zu Joppe, Act. 9, 43.
Ruth bey ihrer Schwieger, Ruth 1, 14.
Saul zu Gibea, 1 Sam. 14, 2. ꝛc.

Bleibe im Lande, und nähre dich redlich Pſ. 37, 3.

Die Gottloſen werden nicht im Lande bleiben, Prov. 10, 30.

Bleib bey uns, denn es will Abend werden. Luc. 24, 29.

§. 2. II. Zeigt es eine Dauer und Beſtändigkeit, ſo wohl von Sachen als Perſonen an; beſtehen, ſein Anſehn und Gültigkeit ꝛc. behalten.

Joſephs Bogen bleibt feſte. Gen. 49, 24.

Der Menſch . . fleucht wie ein Schatten, und bleibt nicht. Hiob 14, 2.

Darum bleiben (beſtehen) die Gottloſen nicht im Gericht. Pſ. 1, 5.

Wer böſe iſt, bleibet nicht vor dir. Pſ. 5, 5.

Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? Pſ. 15, 1.

Wer ſein Geld nicht auf Wucher giebt . . wer das thut, der wird wohl bleiben Pſ. 15, 5.

Ich habe den HErrn allezeit vor Augen . . darum werde ich wohl bleiben. Pſ. 16, 8.

Eins bitt ich vom HErrn . . daß ich im Hauß des HErrn bleiben möge. Pſalm 27, 4. S. beſuchen.

Der Frommen Gut wird ewiglich bleiben. Pſ. 37, 18.

Recht muß doch recht bleiben. Pſ. 94, 15.

Wohl dem, der barmhertzig iſt . . denn er wird ewiglich bleiben. Pſ. 112, 5. 6.

Du haſt die Erde zugericht und ſie bleibet ſtehen; Es bleibet täglich, (bis auf dieſen Tag) nach deinem Wort. Pſ. 119, 90. 91.

Der Gottloſen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten. Pſ. 125, 3.

Die Frommen werden vor deinem Angeſicht bleiben. Pſ. 140, 14.

Wer aber mir gehorchet, wird ſicher bleiben. Prov. 1, 33.

Das Gedächtniß der Gerechten bleibet im Seegen. Prov. 10, 7.

Das Hauß der Gerechten bleibet ſtehen. Prov. 12, 7.

Wer ungeſtraft ſeyn will, der bleibet ein Narr [wird endlich wie ein Vieh] Prov. 12, 1.

Die Erde bleibet ewiglich [ſo lange dieſe Welt ſtehet Pſ. 102, 26. ſeq.] Eccl. 1, 4.

Glaubet ihr nicht, ſo bleibet ihr nicht. Eſa. 7, 9. [wollet ihr nicht glauben? weil ihr noch nicht überzeuget ſeyd, durch Zeichen und Wunder]

Wenn ihr [Buſſe thätet und] ſtille bliebet ſo würde euch geholfen. Eſa. 30, 15.

Den Frommen giebt GOtt Güter, die bleiben. Sir. 11, 15.

Die Wahrheit bleibet ewiglich. Sir 40, 12.

Ein guter Nahme bleibet ewiglich. Sir. 41, 16. 15.

Es wird nicht ein Stein auf dem andern bleiben. Matth. 24, 2. Marc. 13, 2.

Zacharias blieb ſtumm. Luc. 1, 22.

Wenn ein Starcker . . ſo bleibet ſein Hauß mit Frieden. Luc. 11, 21.

Uber welchen du ſehen wirſt den Geiſt herab fahren, und auf ihm bleiben, (lange Zeit über Chriſto in Tauben-Geſtalt ſchweben.) Joh. 1, 33.

Wircket Speiſe, nicht die vergänglich iſt, ſondern die da bleibet (bis) in das ewige Leben. Joh. 6, 27.

Nun ihr aber ſprecht, wir ſind ſehend, (ſo) bleibet (demnach) eure Sünde. Joh. 9, 41.

Es bleibe vielmehr alſo, daß GOtt ſey wahrhaftig, und alle Menſchen falſch. Röm. 3, 4.

Wo bleibet nun der Ruhm, er iſt aus (geſchloſſen) Röm. 3, 27.

Wer den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2, 17.

Um der Wahrheit willen, die uns bleibet, und bey uns ſeyn wird in Ewigkeit. 2 Joh. 2.

Gedult aber ſoll feſte bleiben bis ans Ende. Jac. 1, 4.

§. 3. 1 Cor. 7, 8. 26. widerſpricht nicht Gen. 2, 18. denn der Apoſtel handelt von auſſerordentlichen Zeiten, Leuten und Gaben.

§. 4. GOtt iſt unwandelbar ſeiner Natur und Weſen nach. Was er iſt, das iſt er allezeit, und wie er iſt, ſo iſt er allezeit. Alles, was er geſchaffen, iſt wandelbar, er als der Schöpfer, bleibt unveränderlich.

Der HErr bleibet ewiglich. Pſ. 9, 8.

Die Furcht des HErrn iſt rein, und bleibet ewiglich. Pſ. 19, 10.

Der HErr bleibet ein König in Ewigkeit. Pſ. 29, 10.

Der Rath des HErrn bleibet ewiglich. Pſ. 33, 11. Prov. 19, 21.

GOtt dein Stuhl bleibet immer und ewig. Pſ. 45, 7. Thren. 5, 19.

Und rein bleibeſt, wenn du gerichtet wirſt. Pſ. 51, 6.

GOtt wird hören und ſie demüthigen, der allewege bleibet. (der von Anbegin regieret) Pſ. 55, 20.

Sein Name (des Meßiä) wird ewiglich bleiben. Pſ. 72, 17.

Du, HErr, biſt der Höchſte, und bleibeſt ewiglich. Pſ. 92, 9.

Du aber, HErr, bleibeſt ewiglich, und dein Gedächtniß für und für. Pſ. 102, 13. 27.

Du aber bleibeſt, wie du biſt; und deine Jahre nehmen kein Ende. Pſ. 102, 28.

Chriſtus bleibet ewiglich. Joh. 12, 34. vergleich. Pſ. 110, 4.

Und ſeine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Pſ. 111, 3. 2 Cor. 9, 9.

HErr dein Wort bleibet ewiglich. (ſo daß es nicht kan geändert werden) Pſ. 119, 89 Eſa. 40, 8. 1 Petr. 1, 23. 25.

Aber mein Heil bleibet ewiglich. Eſ. 51, 6. 8.

Es wird alle dieſe Königreiche zermalmen ..; aber es wird ewiglich bleiben. Dan. 2, 44.

Glauben wir nicht, ſo bleibet er treu, 2 Tim. 2, 13. vergleich Num. 23, 19.

Dieſelbigen (Erd und Himmel) werden vergehen, du aber wirſt bleiben. Ebr. 1, 11.

Dieſer aber, darum, daß er bleibet ewiglich, hat er ein unvergänglich Prieſterthum. Ebr. 7, 24.

§. 5. III. Beharren in einer Sache, beſtändig aushalten, fleißig ſeyn zu halten, Epheſ. 4, 3. ſich nicht abwendig machen, durch Chriſtum, Epheſ. 3, 17. alle Tugenden recht einwurzeln laſſen.

Henoch blieb in einem göttlichen Leben, Gen. 5, 22.

Daß ich Iſrael an ihnen verſuche, ob ſie auf dem Wege des HErrn bleiben, daß ſie darinne wandeln, wie ihre Väter geblieben ſind, oder nicht. Judic. 2, 22.

Bleibe fromm, und halte dich recht; denn ſolchen wirds zuletzt wohl gehen. Pſ. 73, 3.

Mein Herz bleibe rechtſchaffen in deinen Rechten. Pſ. 119, 80.

Auf daß du wandelſt auf gutem Wege, und bleibeſt auf rechter Bahn. Prov. 2, 20.

Ein verſtändiger Mann bleibet (bemüht ſich beſtändig zu wandeln) auf dem rechten Wege. Prov. 15, 21.

Bleibe nicht in böſer Sache. Eccl. 8, 3.

Welches (Leben) GOtt geben wird denen, ſo im Glauben ſtarck und feſte bleiben vor ihm. Tob. 2, 18.

Wer iſt jemahls verlaſſen, der in der Gottesfurcht blieben iſt? Sir. 2, 12.

Liebes Kind, bleibe gerne im niedrigen Stande. (Demuth) Sir. 3, 19.

Bleibe bey einerley Rede, Sir. 5, 12.

Bleibe in GOttes Wort (Bund, anbefohlenen Stand) und übe dich darinnen, und beharre in dem Beruf. Sir. 11, 20. (laß dich nicht irren, wie die Gottloſen nach Gut trachten.)

Vertraue GOtt und bleib in deinem Beruf. Sir. 11, 23.

Bleibe deinem Freund treu in ſeiner Armuth. Sir. 22, 28.

Bleib in den Geboten. Sir. 28, 7.

Meine Kinder, wenns euch wohl gehet, ſo ſehet zu, und bleibet in GOttesfurcht. Sir. 41, 17.

JEſus blieb über Nacht im Gebet. Luc. 6, 12.

So ihr bleiben werdet an meiner Rede, ſo ſeyd ihr meine rechte Jünger. Joh. 8, 31.

Bleibet in meiner Liebe. Joh. 15, 9. 10. 11.

Ein jeglicher bleibe in dem Beruf, darinnen er beruffen iſt. 1 Cor. 7, 20. 24.

Verflucht ſey jederman, der nicht bleibet in alle dem, das geſchrieben ſtehet in dem Buch des Geſetzes, daß ers thue. Gal. 3, 10.

So ihr anders bleibet im Glauben ꝛc. Coloſſ. 1, 23.

Sie wird aber ſelig durch Kinderzeugen, ſo ſie bleibet (bleiben; Mutter und Kinder) im Glauben. 1 Tim. 2, 15.

Das iſt eine rechte Witwe .. und bleibet am Gebet. 1 Tim. 5, 5.

So jemand anders lehret und bleibet nicht bey den heylſamen Worten unſers HErrn J. C. 1 Tim. 6, 3.

Du

Du aber bleibe in dem, das du gelernet haſt. 2 Tim. 3, 14.
Wer ſeinen Bruder liebet, der bleibet im Licht, und iſt kein Aergerniß bey ihm. 1 Joh. 2, 10. (er ſtoſſet nicht an in dem Lauf ſeines Chriſtenthums)
Wer übertritt, und bleibet nicht in der Lehre Chriſti, der hat keinen [gnädigen] GOtt. Wer in der Lehre Chriſti bleibet, der hat beyde den Vater und den Sohn. 2 Joh. 9.
Bleibet feſt in der brüderl. Liebe. Ebr. 13, 1.

§. 6. III. Von der geiſtlichen Inwohnung GOttes in dem Hertzen der Menſchen, welche geſchicht, wenn dieſe an GOtt durch Glaube, Liebe, Geduld und Hofnung bleiben, und ſich nicht abwendig machen laſſen, ſondern beharren (S. Abſterben und p. 214. §. 2.) bis ans Ende. Welche Seele einmahl recht gelernet hat in ſich ſelbſt einzukehren, und Gottes Angeſicht zu ſuchen, und die Gegenwart GOttes in ihrem Inwendigen zu ſchmecken, ſo weiß ich nicht, ob dieſelbe Seele peinlicher und ſchmertzlicher achte, eine Zeitlang die Hölle zu leiden; oder daß ſie nach erkannter und empfundener Süßigkeit dieſer heil. Ubung wiederum ausgehen wolle zur Unluſt und Beſchwerung der Welt und des Fleiſches, und zur unerſättlichen Begierlichkeit und Unruhe der Sinnen. Bernhardus.

Dennoch bleib ich ſtets an dir. Pſ. 73, 23.
Auf daß ſeine Gnade ſtets bey uns bleibe, und erlöß uns, ſo lange wir leben. Sir. 50, 26.
Wer mein Fleiſch iſſet, und trincket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm. Joh. 6, 56.
Der Geiſt der Wahrheit .. bleibet bey euch, und wird in euch ſeyn. Joh. 14, 17.
Bleibet in mir, und ich in euch, Joh. 15, 4.
Wer in mir bleibet und ich in ihm, der bringet viel Frucht ib. v. 5.
Wer nicht in mir bleibet, der wird weggeworfen. ib. v. 6.
So ihr in mir bleibet und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten; was ihr wollet, und es wird euch wiederfahren. ib. v. 7.
Wer da ſaget, daß er in ihm bleibet, der ſoll auch (ſelbſt alſo) wandeln, gleich wie er gewandelt hat. 1 Joh. 2, 6.
So bey euch bleibet, was ihr vom Anfang gehöret habt, ſo werdet ihr auch [in uns] bey dem Sohn und Vater bleiben. 1 Joh. 2, 24.
Wer in ihm bleibet, der ſündiget nicht 1 Joh. 3, 6.
Wer aus GOtt gebohren iſt, der thut nicht Sünde, [lebt nicht in herrſchenden Sünden] denn ſein [GOttes] Saame (das lebendige Wort GOttes mit ſeiner Kraft, 1 Petr. 1, 23.) bleibt bey ihm. 1 Joh. 3, 9.
Wenn aber jemand dieſer Welt Güter hat und ſieht ſeinen Bruder darben, und ſchleußt ſein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe GOttes bey ihm. 1 Joh. 3, 17.
Und wer ſeine Gebote hält, der bleibet in ihm. 1 Joh. 3, 24.
So wir uns unter einander lieben, ſo bleibet GOtt in uns, und ſeine Liebe iſt völlig in uns. 1 Joh. 4, 12.
Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben, und er in uns, daß er uns von ſeinem Geiſt gegeben hat. 1 Joh. 4, 13.
Welcher nun bekennet, daß JEſus GOttes Sohn iſt, in dem bleibet GOtt, und Er in GOtt ib. v. 15.
GOtt iſt die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in GOtt, und GOtt in ihm. ib. v. 16.

§. 7. V. So viel als beym Leben bleiben.

So ich will, daß er (bey Leben) bleibe, was geht es dich an? Joh. 21, 22. 23.
Es iſt nöthiger im Fleiſche bleiben, um euret willen Phil. 1, 24. 25.

§. 8. Unter dem Zorn GOttes; (a) Im Tode bleiben; (b) d. i. unter der Gewalt des Todes, des Teufels und der Höllen, wohin die Kinder des Teufels verſtoſſen worden, gefangen liegen bleiben.

Wer dem Sohn nicht gläubet .. ſondern der Zorn GOttes bleibet über ihm. Joh. 3, 6.
Ein Menſch, der vom Wege der Klugheit irret, der wird bleiben in der Todten Gemeine, Prov. 21, 16. (in der Höllen verglichen. c. 2, 18.)
Wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode. 1 Joh. 3, 14. vergl. c. 2, 11. und 1 Joh. 3, 15.

Bleibend

Dazu wirſt du unter denſelben Völckern kein bleibend Weſen haben. Deut. 28, 65.
Ihr wiſſet, daß ein Todſchläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend. 1 Joh. 3, 15.
Als die ihr wiſſet, daß ihr bey euch ſelbſt eine beſſere und bleibende Haabe im Himmel habet. Ebr. 10, 34.
Wir haben hier keine bleibende Stadt, ſondern die zukünftige ſuchen wir. Ebr. 13, 14. Vergl. Pſ. 39, 13. 14.

Bleich

Blaß. Lev. 13, 49. Wenn GOTT drohet, daß die Angeſichter ſolten bleich werden; ſo heiſt es: ſie ſollen vor

vor groſſer Angſt und Schrecken die Farbe verliehren, Jer. 30, 6. Joel 2, 6. Nah. 2, 11.

Blenden

§. 1. Die Augen, heiſt ſolche blöde (a) und gleichſam ſtumpf machen; oder gar ausſtechen. (b) In verblümten Verſtande einen mit Geſchencken beſtechen, daß er unrecht richten ſoll. c) S. Anſehn der Perſon. §. 2.

[a] Von der Sonnen, Sir. 43, 4.
Vom Schnee. ib. v. 20.
(b) Von Zedekia, 2 Reg. 25, 7.
(c) Von Samuel, 1 Sam 12, 3.

§. 2. Wenn es von GOtt ſtehet, ſo bedecket und verhänget er aus gerechtem Gericht mit der Decke, 2 Cor. 3, 15. die Augen, weil ſie ſich nicht bekehren. ib. v. 16. S. Blindheit. §. 3.

Blende ihre Augen, daß ſie nicht ſehen mit ihren Augen. Eſa. 6, 10.
Eure Propheten und Fürſten, ſamt den Sehern, hat er geblendet. Eſa. 29, 10.

Bley

Iſt ein unvollkommenes Metall, ſo aus unreinem Saltz, Mercurio und Schwefel beſtehet. Job. 19, 24. Jer. 6, 29. Ezech. 22, 18. 20. Ezech. 27, 12. Zach. 5, 7. 8.

Pharaonis Heer ſunck unter wie Bley. Ex. 15, 10.
Das unter der Midianiter Raub muſte durchs Feuer gereinigt werden. Num. 31, 22.
Was iſt ſchwerer denn Bley? und wie will man einen Narren anders heiſſen, denn Bley? Sir. 22, 17.

Bleyſchnur

Meßſchnur, derer die Bau-Leute ſich zu bedienen pflegen. Amos 7, 7. 8.

Bleywurf

Schnure mit einem Bley, welches die Schif-Leute, die Tiefe des Meeres zu ergründen, gebrauchen. Act. 27, 28.

Blicken; Blincken

I. Wie der Blitz einen Schein von ſich geben, Sap. 11, 19.

II. Eine Schreckniß-volle Sache, Nah. 2, 4. ſq. GOttes Zorn abzubilden, Hab. 4, 11.

Das Schwert, das Schwert iſt gezuckt, daß es ſchlachten ſoll; es iſt gefegt, daß es ſchlachten ſoll, und ſoll blincken. Ezech. 21, 28. c. 32, 10.

Blind

§. 1. Siehe Blindheit. I) Leiblich Blind.

Wer hat den Blinden gemacht? Exod. 4, 11.
Du ſolt vor dem Blinden keinen Anſtoß ſetzen. Lev. 19, 14.
Keiner, an dem ein Fehl iſt, ſoll herzu treten, er ſey blind etc. Lev. 21, 18.
Blindes dorfte nicht geopfert werden, Lev. 22, 22. Deut. 15, 21. Mal. 1, 8.
Verflucht ſey, wer einen Blinden irren macht auf dem Wege etc. Deut. 27, 18.
Blinde und Lahme werden dich abtreiben etc. 2 Sam. 5, 6.
Ich war des Blinden Auge, und des Lahmen Füſſe. Hiob 29, 15. S. Auge §. 5.
Der HErr machet die Blinden ſehend. Pſ. 146, 8.
Alsdenn werden der Blinden Augen aufgethan werden, und der Tauben Ohren werden geöfnet werden. Eſa. 35, 5.
Ich will den Leuten bange machen, daß ſie umher gehen ſollen, wie die Blinden etc. Zeph. 1, 17.
Tobias ward blind, da ihm eine Schwalbe in die Augen ſchmeiſſet. Tob. 2, 11. c. 11, 10. c. 14, 3.
Sie [die Götzen] können keinen Blinden nicht ſehend machen. Bar. 6, 36.
JEſus macht zweene Blinde ſehend, Matth. 9, 27. 28. ein Blinden Beſeſſenen, Matth. 12, 22. viele c. 15, 30. 31. Luc. 7, 21. zweene am Wege, ib. c. 20, 30. Marc. 10, 46. im Tempel, Matth. 21, 14. einen zu Bethſaida, Marc. 8, 22. einen Blindgebohrenen, Joh. 9, 1. ſq.
Die Blinden ſehen, die Lahmen gehen, die Auſſätzigen werden rein. Matth. 11, 5.
Mag auch ein Blinder einem Blinden den Weg weiſen Luc. 6, 39.
Wenn du ein Mahl macheſt, ſo lade die Armen, die Krippel, die Lahmen, die Blinden, Luc. 14, 13. 21.
Wäret ihr blind, ſo hättet ihr keine Sünde. Joh. 9, 41. vergl. c. 15, 24. alſo iſts von einer leiblichen Blindheit zu verſtehen.
Kan der Teufel auch der Blinden Augen aufthun? Joh. 10, 21.
Siehe die Hand des HErrn kommt über dich, und ſolt blind ſeyn, und die Sonne eine Zeitlang nicht ſehen. Act. 13, 11.

§. 2. Geiſtlich blind.

Die Augen der Blinden werden aus dem Dunckel und Finſterniß [hervor] ſehen. Eſa. 29, 18. S. auch c. 42, 7. 16. 18. c. 43, 8.
Wer iſt ſo blind, als mein Knecht? (die Juden, die zuvor GOtt gedienet) wer iſt ſo blind, als der Vollkommene (der ſo vieler Gnade gewürdiget worden, Eſa. 57, 18. ?) und ſo blind, als der Knecht des HErrn. Eſ. 42, 19.

Alle ihre Wächter ſind blind. Eſa. 56, 10.
Laſſet ſie fahren, ſie ſind blind und blinde Leiter. Matth. 15, 14.
Ihr Narren und Blinden, was iſt gröſſer, das Gold, oder der Tempel, der das Gold heiliget? Matth. 23, 17.

Du

Du blinder Phariſäer reinige zuvor. ꝛc. ib.
v. 26.
Und vermiſſeſt dich zu ſeyn ein Leiter der
Blinden, ein Licht derer, die im Finſter-
niß ſind. Rom. 2, 19.
Welcher aber ſolches nicht hat, der iſt
blind ꝛc. 2 Petr. 1, 9.
Du ſprichſt, ich bin reich, und habe gar ſatt
und darf nichts, und weiſſeſt nicht, daß
du biſt elend und jämmerlich, arm, blind,
und blos, Apoc. 3, 17.

§. 3. Blind machen, mit Geſchencken verblenden. S. Anſehen der Perſon.

Geſchencke machen die Sehenden blind,
und verkehren die Sachen der Gerechten.
Exod. 23, 8. Deut. 16, 19.

Blindheit

§. 1. Die leibliche Blindheit, da ein Menſch nicht ſehen kan, wiederfährt den Menſchen aus unerforſchlichem Rath GOttes, entweder zur Strafe, Act. 13, 11. oder zur väterlichen Züchtigung, wie etwa bey Tobia. Tob. 2, 11. und iſt ein groß Elend. Tob. 5, 13.

Und die Männer vor der Thür am Hauſe
wurden mit Blindheit geſchlagen (nicht
gantz S. Luc. 24, 16.) beyde klein und
groß (daß ſie ſo lang herum tappeten)
bis ſie müde wurden, und die Thür nicht
finden kunten. Gen. 19, 11. Sap. 19, 16.
HErr ſchlage ſie (die Syrer) mit Blindheit.
2 Reg. 6, 18.
Alle Roſſe der Völcker mit Blindheit ſchla-
gen. Zach. 12, 4.

§. 2. Die geiſtliche Blindheit iſt eine Verblendung des Hertzens, da der Menſch mit ſeinen Gemüths-Augen nicht erkennet, was des Geiſtes GOttes iſt, und was zu ſeinem Frieden und ewigen Seeligkeit dient.

Der HErr wird dich ſchlagen mit Wahn-
ſinn, Blindheit und Raſen des Hertzens.
Deut. 28, 28.
Blindheit (Verſtock-Verhärtung) iſt Iſra-
el (den Juden nach dem Fleiſch) eines
Theils (da ſich noch einige Rom. 11, 5.
bekehret) wiederfahren, ſo lange, bis die
Fülle der Heyden eingegangen ſey. Rom
11, 25. (bis durch die bekehrten Heyden
jener Abgang wieder erſetzet werde v. 12.)
Welcher Verſtand verfinſtert iſt . . durch
die Blindheit (Härtigkeit und Gewohn-
heit des Böſen, und daher entſtandener
Verhärtung) ihres Hertzens. Eph. 4, 18.

§. 3. Dieſe geiſtliche Blindheit iſt eine Strafe GOttes, Deut. 28, 28. und wiederfähret den Verächtern ſeines Worts, Eſa. 6, 10. Jer. 5, 21. Act. 28, 26. Luc. 6, 39. GOTT aber iſt nicht die wirckende Urſache an und vor ſich; denn er iſt die Heiligkeit ſelbſt, ſondern, indem er ſolchen halsſtarrigen Sündern, die ſich nicht bekehren wollen, aus gerechten Gericht ſeine Gnade entzeucht, und dem Teufel zuläſſet und verhänget, daß der Fürſt der Finſterniß ihre Augen verblendet. 2 Cor. 4, 4. GOtt befreyet vielmehr davon, Eph. 1, 17. 18. wie auch Chriſtus, Eph. 5, 14. S. Luc. 2, 32. Joh. 1, 9. durch ſein göttlich Wort, Pſ. 19, 9. durch den Dienſt der Prediger. Act. 26, 16. ſqq.

Blindſchleich

Den Jüden verbothen zu eſſen, Lev. 11, 30.

Blitz, Blitzen

§. 1. Der Blitz iſt der helle und ſchnelle Schein in den Wetter-Wolcken, welcher von Entzündung der ſchweflichten Dünſte in der Lufft zu entſtehen pfleget.

Alles Volck ſahe den Donner und Blitz (bey
der Geſetzgebung) Exod. 20, 18. c. 19, 16.
GOtt macht den Blitzen ein Ziel, Hiob
28, 26.
Siehe, ſo breitet er aus ſeinen Blitz. Hiob
36, 30.
Er decket den Blitz wie mit Händen, und
heiſſets doch wieder kommen. Hiob 36, 32.
Sein Blitz ſcheinet auf die Enden der Er-
den. Hiob 37, 3.
Wer hat ausgetheilet den Weg dem Blitzen
und Donner? Hiob 38, 25.
Kanſt du die Blitzen auslaſſen. Hiob 38, 35.
Der Höchſte läſt ſeinen Donner aus mit
Hagel und Blitzen. Pſ. 18, 14.
Es donnerte im Himmel, deine Blitzen
leuchteten auf Erden Pſ. 77, 19. Pſ. 97, 4.
Der die Blitzen ſammt dem Regen machet.
Pſ. 135, 7. Jer. 10, 13. c. 51, 16.
Donner bringt groſſen Blitz, Scham macht
groſſe Gunſt. Sir. 32, 14.
Er läſt es wunderlich nach einander blitzen,
daß ſich der Himmel aufthut. Sir. 43, 14.
Des Engels Geſtalt war wie der Blitz.
Matth. 28, 3.

§. 2. Es zeigt der Blitz auch eine erſchreckliche Sache, Nahum 2, 4. wie auch GOttes Zorn und die Strafe, womit er die Gottloſen heimſuchet, an. Habac. 4, 11.

Wenn ich den Blitz meines Schwerdtes we-
tzen werde. Deut. 32, 41.
Er ließ blitzen, und ſchröckte ſie. 2 Sam.
22, 15.
Er wird regnen laſſen über die Gottloſen
Blitz. Pſ. 11, 6.
Laß blitzen, und zerſtreue ſie. Pſ. 144, 6.

§. 3. Er bildet ab, (a) die Zukunft Chriſti. 1) Der Blitz bricht plötzlich durch die Wolcken; 2) macht kenntbar,

bar, was finſter, 3) erſchreckt die Menſchen, 4) und zeigt ſich in Wolcken des Himmels. Die Zukunft Chriſti geſchiehet 1) plötzlich, 2) bringt, was verborgen, ans Licht, 3) wird die Sünder auf Erden erſchrecken; 4) wird in den Wolcken geſchehen, Matt. 26, 64.

Gleichwie der Blitz auszehet vom Aufgang, und ſcheinet biß zum Niedergang, alſo wird auch ſeyn die Zukunft des Menſchen Sohnes. Matth. 24, 27. Luc. 17, 24.

§. 4. (b) Die geſchwinde Ausbreitung des Evangelii von Chriſto und ſeinen Wohlthaten. Der Blitz 1) bricht durch das düſtre Gewölcke; 2) gehet auf vom Aufgang bis zum Niedergang; alſo iſt das Evangelium 1) ſchnell durch die Finſterniß gedrungen, Jeſ. 9, 2. Matth. 4, 16. 2) und durch die Apoſtel, damit eine Erleuchtung entſtünde, 2 Cor. 4, 6. überall hingekommen, Matth. 28, 19. Man kan hieher ziehen:

Und der HErr wird über ihnen erſcheinen, und ſeine Pfeile werden ausfahren wie der Blitz. Zach. 9, 14. (iſt eine leibliche Beſchreibung der geiſtl. Ritterſchaft.)

§. 5. (c) Das Predigt-Amt nach ſeinem Urſprung, Kraft und Würckung. Apoc. 4, 5. c. 11, 19. 1) Der Blitz iſt von GOtt, Pſ. 18, 14. 2) erſchreckt die Menſchen, 3) erleuchtet das Erdreich, 4) zündet an; alſo das Predigt-Amt iſt 1) von GOtt, Pſ. 68, 12. Joel 2, 13. 2) erſchreckt mit dem Geſetz die Sünder. S. auch Pſ. 29, 7. 3) erleuchtet die Menſchen, 2 Cor. 4, 6. 4) zündet das Licht des Glaubens und das Feuer der Liebe an gegen GOtt und den Menſchen.

§. 6. (d) Die Stürtzung des Teufels. Ich ſahe wohl den Satanas vom Himmel fallen als einen Blitz, Luc. 10, 18.

Blöde

§. 1. I. Schwach; das die Kraft, welche es haben ſolte, nicht beſitzet. II. Weichherzig, furchtſam, niedergeſchlagen.

Lea hatte ein blöd Geſicht, Gen. 29, 17.
Wer blöde und verzagt iſt, der kehre um. Judic. 7, 3.
Rehabeam war eines blöden Herzen. 2 Chron. 13, 7.
GOtt hat mein Herz blöde gemacht, und der Allmächtige hat mich erſchrecket. Hiob 23, 16.
Die Armen macht das Armuth blöde. Prov. 10, 15.
Die Ubelthäter ſind blöde. ib. v. 29.
Wo wenig Volck iſt, das macht einen Herrn blöde. Prov. 14, 28.
Werde nicht blöde, denn du ſolt nicht zu Spott werden. Eſa. 54, 4.
Von Kriegs-Leuten. Jer. 51, 32.
Alſo ſteht das blöde Herz des Narren in ſeinem Vornehmen wider kein Erſchrecken. Sir. 22, 22.

§. 2. Es giebt auch im höhern Grad Blöde, welche aus Melancholey, ſo ihre natürliche Urſachen jezuweilen hat, ſchwermüthig ſind, und bey vorfallender Noth ſich nichts als Zorn, Strafe und Hölle einbilden. Bey vielen wachet auch die Menge der Sünden dergeſtalt auf, und die Gewiſſens-Biſſe verurſachen eine ſolche Angſt, daß ſie dencken, ihre Sünden wären groſſer, als daß ſie konten vergeben werden, und hiebey iſt der Böſewicht nicht faul den Sünder in Verzweiflung zu bringen. Hieher kan man ziehen Hiob 19, 11. c. 23, 16. c. 30, 21. Da hilft beten. S. Pſ. 19, 8. Pſ. 94, 19. Da erquicket GOttes Wort. Pſ. 34, 9. Pſ. 119, 93.

Bloß; Blöſſe

§. 1. Die leibliche Blöſſe iſt, da der Menſch nackend und nicht mit Kleidern bedecket iſt.

Der Jüngling ließ die Leinwand fahren und flohe bloß davon. Marc. 14, 52.

§. 2. Dieſe iſt dreyerley I) der erſten Eltern Gen. 2, 25. da war ſie ein Zeichen (a) der Heiligkeit der Seele, der Keuſchheit und Unſchuld, denn es waren bey dem Menſchen keine ſündliche Begierden; (b) der Unſterblichkeit des Leibes, welcher keiner Kranckheit unterworfen ꝛc. (II) Im Sündenſtande, da wir nackend gebohren werden, Hiob 1, 21. Eccleſ. 5, 14. 1 Tim. 6, 7. da iſt ſie ein Zeichen (a) der ſündlichen Luſt, Gen. 3, 7. (b) der Schmach und Schande, Ezech. 16, 7. c. 23, 29. c. 16, 39.* (c) der Armut, Hiob 22, 6. c. 24, 7. Jeſ. 58, 7. Tob. 1, 20. Matth. 25, 36. ** (d) der götlichen Strafe. Deut. 28, 48. Apoc. 17, 16. III) Im Stande der ewigen Glorie und Herrlichkeit, da iſt ſie die gröſte Schönheit, Phil. 3, 21. 1 Cor. 15, 49. Matth. 13, 43.

*Darum muß ich heulen und klagen, ich muß
beraubt und bloß daher gehen. Mich. 1, 8.
** So aber ein Bruder oder Schweſter
bloß (Luc. 3, 11.) wäre. Jac. 2, 15.

§. 3. 1 Sam. 19, 24. Heißt es nicht
nackend, ſondern Saul zog ſeine Kö-
niglichen Kleider aus, und gieng in
gemeinen Kleidern. Es kömmt ſonſt
noch vor:

Von bloſen Schwert S. Schwert.
Des auſſätzigen Haupt muſte bloß ſeyn. Lev.
13, 45. Darum daß er (Ahas) Juda
bloß machte (göttliche Rache über ſie zog)
2 Chr. 28, 19.
Der ungerechten Wurzel ſteht auf einem
bloſen Felſen. Sir. 40, 15.
Und das du ſäeſt, iſt ja nicht der Leib,
der werden ſoll, ſondern ein bloß
(ſchlecht, ohne Zierde v. 43.) Korn.
1 Cor. 15, 37.
Es iſt alles bloß und entdecket vor ſeinen
Augen Ebr. 4, 13. (wie bey dem Opfer-
Vieh, bey welchem die Haut abgezogen,
und das Rückrad zertheilet, ein jeder
ſehen kunte, ob das Vieh rein oder un-
rein; alſo ꝛc.)

§. 4. Die geiſtliche Blöſe iſt, wenn
die Menſchen die Kleider des Heils
und den Rock der Gerechtigkeit Eſa.
61, 10. durch den Glauben nicht an-
gezogen und damit bekleidet ſind. Den
in der Taufe angezogenen Chriſtum
Gal. 3, 27. durch Unglauben wieder
verlohren haben. Matth. 22, 12. bloß
von Glauben, Liebe und Gottſeligkeit.

So doch, wo wir (auch mit Chriſti Ge-
rechtigkeit) bekleidet, und nicht bloß er-
funden werden. 2 Cor. 5, 3.
Du ſprichſt: ich bin reich . . . du biſt
elend, jämmerlich, arm, blind und bloß.
Apoc. 3, 17.
Seelig iſt, der da wachet, und hält ſeine
Kleider daß er nicht bloß wandele, und
man nicht ſeine Schande ſehe. Apoc. 16, 15.

Blöſſen

§. 1. I. Das Haupt. Lev. 10, 6.
War dem Hohenprieſter verbothen. Lev.
21, 10.

§. 2. II. Die Schaam, heiſt würck-
lich bey einer liegen, und ſich
fleiſchlich vermiſchen, es ſey ehelich
oder unehlich.

Niemand ſoll ſeiner Blutsfreundin Schaam
blöſſen. Lev. 18, 6. ſqq. c. 20, 11. 20. 21.
Sie blöſſen die Schaam der Väter. Ezech.
22, 10.

§. 3. III. Zeigt es eine Strafe an.
Eſa. 32, 11. Jer. 13, 22. Thren. 4, 21.
Ezech. 16, 37.

Blühen

§. 1. Im eigentlichen Verſtande
ſtehet es:

Vom Weinſtock, Gen. 40, 10. Cant. 6, 10.
c. 7, 12. . . Gras. Pſ. 90, 6.
Wenn der Mandel-Baum blühet ꝛc. Eccleſ.
12, 5. S. unter Beladen.

§. 2. In einem glückſeeligen und
vergnügten Wohlſtande ſeyn; gött-
licher Güter und Gnaden-Wohltha-
ten genieſſen.

Zu ſeinen (Chriſti) Zeiten wird blühen der
Gerechte. Pſ. 72, 7. c. 92, 15.
Die Gottloſen grünen wie das Gras, und
die Ubelthäter blühen alle. Pſ. 92, 8.
Iſrael wird blühen. Eſ. 27, 6.
Sie wird blühen und fröhlich ſtehen in aller
Luſt und Freude. Eſ. 35, 2. 1.
Er (der Tag) bricht an, die Ruthe blühet,
und der Stolze grünet. Ezech. 7, 10. (d. i.
dem Stolz der Feinde wird alles wohl
von ſtatten gehen.)
Ich will Iſrael wie ein Thau ſeyn, daß er
ſoll blühen wie eine Roſe. Hoſ. 14, 6.
wie ein Weinſtock v. 8.
Blühet (ihr heiligen Kinder) wie die Lilien.
Sir. 39, 18.

Blume

§. 1. Eine Blume iſt ein wunder-
reiches Geſchöpf der Weisheit GOt-
tes, und iſt wegen ihres Urſprungs
und Vergänglichkeit ein Bild des
Menſchen in ſeinem Leben.

Der Menſch . . gehet auf wie eine Blu-
me, und fället ab. Hiob 14, 2.
Der Menſch iſt in ſeinem Leben wie Gras,
er blühet wie eine Blume auf dem Felde.
Pſ. 103, 15.
Wehe der prächtigen Kronen . . der wel-
cken Blumen ihrer lieblichen Herrlichkeit.
Eſ. 28, 1. 4.
Alles Fleiſch iſt Heu, und alle ſeine Güte
iſt wie eine Blume auf dem Felde. Eſ.
40, 6. 7. 8.
Alles Fleiſch iſt wie Gras, und alle Herr-
lichkeit des Menſchen wie des Graſes
Blumen. (Es wird einmal heiſſen:)
das Gras iſt verdorret, und die Blume
abgefallen. 1 Petr. 1, 24.
Und der da reich, der rühme ſich ſeiner
Niedrigkeit: denn wie eine Blume des
Graſes wird er vergehen. Jac. 1, 10. 11.

§. 2. Blume zu Saron. Sa-
ron war eine fruchtbare Gegend,
1 Chron. 28, 29. Eſa. 33, 9. und kan
alſo ſeyn, daß nicht auf eine gewiſſe
Art der Blumen gezielet werde, ſon-
dern auf jede, welche in einem ſo
fruchtbaren Boden ſtunde; jedoch,
wenn man eine nahmhaft machen
wolte,

wolte, ſo konnte man die Sonnenblume erwehlen. Denn gleichwie ſich die Sonnenblume gegen die Sonne richtet, ſo richtet ſich die Braut Chriſti, welche ſich hier unter einer Blume zu Saron abbildet, gegen die Sonne der Gerechtigkeit, ihrem Bräutigam, Chriſtum. Es nennet ſich alſo hier nicht Chriſtus eine Blume zu Saron, ſondern die Braut.

Ich bin eine Blume zu Saron, und eine Roſe im Thal. Cant. 2, 1.

Blumwerck

1 Reg. 6, 28. 29. 35.

Blüte

War aufgangen an Aarons Stecken. Num. 17, 8.
Vom Gras, Hiob 8, 12.
Vom Oelbaum. Hiob 15, 33.
Der Gottloſe wird abgeſchlagen, wie die erſte Blüte an Aehren. Hiob 24, 24.

Blut

§. 1. Hat bey den Hebräern den Nahmen von roth; und iſt (1) die rothe Feuchtigkeit in den lebhaften Cörpern, welche des Lebens Schatz genennet wird. Es wird ſo wohl vom Vieh * als von Menſchen ** gefunden.

* Joſephs Rock in Blut getuncket. Gen. 37, 31.
Mit Blut des Oſterlamms wurden die Pfoſten beſtrichen. Exod. 12, 7. 13. 22. 23.
Vom Blut der Opfer. Exod. 29, 12. Lev. 8. 15. 19. 23. 24. 30. Exod. 23, 18. c. 34, 25. Lev. 1, 5. 11. 15. Lev. 3, 2. 8. c. 4, 5. 6. 7. 16. 18. 25. 30. c. 7, 2. 14. c. 16, 14. 15. 19. 20. Ezech. 43, 18. 2 Reg. 16, 13. 2 Chron. 29, 22. 24.
Denn das Blut iſt die Verſöhnung fürs Leben. Lev. 17, 11. S. Ebr. 9, 22.
Des Adlers-Jungen ſauffen Blut. Hiob 39, 30.
Und habe keine Luſt zum Blut der Farren, der Lämmer und Böcke. Eſ. 1, 11.
Ochſen- und Böcke-Blut heiligt die Unreinen zur leiblichen Reinigkeit. Ebr. 9, 13.
Das erſte Teſtament iſt nicht ohne Blut geſtift. Ebr. 9, 18. 19.
Das iſt das Blut des Teſtaments, das euch GOtt gebothen hat. ib. v. 20.
Mit Blut die Geräthe des Gottesdienſts beſprengt. ib. v. 22.
** Abels Blut ſchreyt um Rache zu GOtt. Gen. 4, 10.
Ahas Blut ſollen die Hunde lecken, 1 Reg. 21, 19. c. 22, 35. 38.
Amaſa lag im Blut gewälzet. 2 Sam. 20, 12.
Die Baalspfaffen ritzten ſich, bis Blut darnach gieng. 1 Reg. 18, 28.
Holofernes lag im Blut. Judith 14, 4. 1.
Jeſebels ſprützete an die Wand. 2 Reg. 9, 33.
Wer die Naſe hart ſchnäuzet, bringt Blut heraus. Prov. 30, 33.
Vögel ſollen Blut ſauffen. Ezech. 39, 17. 18. 19.
Ich bin ein Fleiſch gebildet, zehen Monden lang im Blut zuſammen geronnen. Sap. 7, 2.
Von der Kindbetterin. Lev. 12, 4.
Von des Weibes Brunnen des Bluts. (monatliche Zeit) Lev. 20, 18.
Und alsbald vertrocknete der Brunnen ihres Bluts (ganz) Marc. 5, 29.

§. 2. II. Bedeutet es den ganzen Menſchen; deſſen Leben und den an ihm verübten Mord und Todſchlag, weil gemeiniglich dabey Blut pfleget vergoſſen zu werden; auch Blut vergieſſen nichts anders heiſt: als tödten. S. Blutvergieſſen und vergieſſen.

Was hilft es uns, wenn wir unſern Bruder erwürgen, und ſein Blut verbergen. Gen. 37, 26.
Du ſolſt nicht ſtehen wider deines Nechſten Blut. Lev. 19, 16.
Der Bluträcher . . . ſoll des Bluts nicht ſchuldig ſeyn. Num. 35, 27.
Du ſolt das unſchuldige Blut (den Mord an einem unſchuldigen Blut) aus Iſrael thun. Deut. 19, 13.
Lege nicht das unſchuldige Blut auf dein Volck Iſrael. Deut. 21, 8. 9.
Verflucht ſey, wer Geſchencke nimmt, daß er die Seele des unſchuldigen Bluts ſchlaget. Deut. 27, 25.
Warum wilt du denn dich an unſchuldigem Blut verſündigen, daß du David ohn Urſach tödteſt. 1 Sam. 19, 5.
Der HErr hat dich verhindert, daß du nicht kämeſt wider Blut. 1 Sam. 25, 26. 33.
Joab ſtach Abnern in den Wanſt um Aſahels Blut willen. 2 Sam. 3, 27. 28.
Daß du ſeine (Simei) graue Haare mit Blut hinunter in die Hölle bringeſt. 1 Reg. 2, 9. (aus gerechter Amtsrache.)
Und trincke das Blut (Waſſer, mit Auſſetzung des Bluts geholte) dieſer Männer. 1 Chron. 12, 19.
Was iſt nutz an meinem Blut, wenn ich todt bin. Pſ. 30, 10.
Sie rüſten ſich wider die Seele des Gerechten, und verdammen unſchuldig Blut. Pſ. 94, 21.
Gehe mit uns, wir wollen auf Blut lauren, Prov. 1, 11. 18. Mich. 7, 2.
Weil du Luſt zum Blute haſt, ſolt du dem Blute (dem Schwerdt, ſo dem Blut vergieſſet) nicht entrinnen. Ezech. 35, 6.
Ich habe übel gethan, daß ich unſchuldig Blut verrathen habe. Matth. 27, 4.
Ich bin unſchuldig an dem Blut dieſes Gerechten. Matth. 27, 24.
Welcher Blut Pilatus ſamt ihrem Opfer vermiſchet hatte (indem er es, nachdem ſie geopfert, vergoſſen) Luc. 13, 1.
Und wolt ihr dieſes Menſchen (JEſu) Blut (als eine Mordthat und dieſer Strafe) über uns führen. Act. 5, 28.

Und

Und hat gemacht, daß von einem Blut
(menſchlichen Saamen) aller Menſchen
Geſchlechte auf dem gantzen Erdboden
wohnen. Act. 17, 26.
Welcher nun unwürdig von dieſem Brodt
iſſet, oder von dem Kelch des HErrn
trincket, der iſt ſchuldig an dem Leibe
und Blute des HErrn. 1 Cor. 11, 27. (er
verſündigt ſich daran ſo ſehr, als wenn
er Chriſtum ſelbſt getödtet hätte.)
Ihr habt noch nicht bis aufs Blut (vergl.
1 Cor. 10, 13.) widerſtanden. Ebr. 12, 4.
Und ich ſahe das Weib truncken, von
dem Blut der Heiligen, und von dem
Blut der Zeugen JEſu, Apoc 17, 6.
c. 18, 24.

§. 3. III. Die Strafe, welche man ſich mit Vergieſſung unſchuldigen Bluts über den Hals ziehet; ja alle Todſünden. S. Blutſchuld.

Auf daß du nicht Blut auf dein Haus la-
deſt, wenn jemand herab fiele. Deut. 22, 8.
Ob ihr ſchon viel betet, ſo höre ich euch
doch nicht; denn eure Hände ſind voll
Bluts. Eſ. 1, 15.
Eure Hände ſind mit Blut beflecket; und
eure Finger mit Untugend. Eſ. 59, 3.
Uber das findet man Blut der armen und
unſchuldigen Seelen, bey dir an allen
Orten. Jer. 2, 34.
Ich ging vor dir über, und ſahe dich in dei-
nem Blute liegen. Ezech. 16, 6. 22.
Denn ſie ſind Ehebrecherinnen, und ihre
Hände ſind voll Bluts. Ezech. 23, 45.
Wehe dem, der die Stadt mit Blut bauet.
Habac. 2, 12.
Die ihr (ein jeglicher Zion) mit Blut
bauet, und Jeruſalem mit Unrecht. Mich.
3, 10.

§. 4. Daher das Blut bezahlen auf den Kopf, fordern, ſuchen, rächen, vergelten ſo viel heiſt, als: wegen verübten Mords und vergoſſenen unſchuldigen Bluts zur Verantwortung und wohlverdienter Strafe ziehen.

Denn ich will eures Leibes Blut rächen;
und wills an allen Thieren rächen. Gen.
9, 5.
Nun wird ſein (Josephs) Blut gefordert.
Gen. 42, 22.
Denn er wird das Blut ſeiner Knechte rä-
chen. Deut. 32, 43. Pſ. 9, 13. Apoc. 29, 2.
es iſt theuer geachtet. Pſ. 72, 14.
Ja ſolte ich das Blut (Iſrael) nicht for-
dern von euren Händen, und euch von
der Erden thun. 2 Sam. 4, 11.
Der HErr hat dir (David) vergolten al-
les Blut des Hauſes Saul. 2 Sam. 16, 8.
Der HErr bezahle ihm (Joab) ein Blut
auf ſeinen Kopf. 1 Reg. 2, 32. 33.
An Ahabs Haus iſt das Blut der Propheten
gerochen. 2 Reg. 9, 7.
So wird der Gottloſe um ſeiner Sünde
willen ſterben; (zeitl. und ewig) aber
ſein Blut will ich von deiner Hand for-
dern. Ezech. 3, 18. c. 33, 18.

Auf daß gefordert werde von dieſem Ge-
ſchlecht aller Propheten Blut . . . Ja, ich
ſage euch, es wird gefordert werden von
dieſem Geſchlecht. Luc. 11, 50. 51.
Wie lange richteſt du, und räc   heſt nicht
unſer (der Chriſten von Juden ertödte-
ten) Blut. Apoc. 6, 10.

§. 5. So ſind auch die gewöhnlichen Redensarten bey ungewöhnlichen Dingen: 1) Sein Blut komm über uns, zu erklären: Es heiſt aber ſo viel, als: wir wollen es verantworten, wir verpfänden uns die Straf desfalls zu übernehmen: 2) ſey auf ihm: Er bezahle mit ſeinem Kopf, und ſey ſeines Untergangs Urſach, wenn er die Strafe empfindet.

Wer ſeinem Vater; oder Mutter fluchet
. . ſein Blut ſey auf ihm. Lev. 20, 9.
Wenn jemand bey ſeines Vaters Weib
ſchläft . . ihr Blut ſey auf ihnen. ib. v. 11.
Wenn jemand bey ſeiner Schnur ſchläfet
. . ihr Blut ſey auf ihnen. ib. v. 12.
Wer zur Thür heraus gehet, deß Blut ſey
auf ſeinem Haupt. Joſ. 2, 19
Dein Blut ſey über deinen Kopf. 2 Sam.
1, 16. von Simei. 1 Reg. 2, 37.
Wer mit Wucher überſetzet, deß Blut ſey
auf ihm. Ezech. 18, 13
Wer nun der Trommeten Hall hörete . . deſ-
ſelben Blut ſey auf ſeinem Kopf. Ezech.
33, 4. 5.
Auf daß über euch komme alle das gerechte
Blut ꝛc. Matth. 23, 35. Luc. 11, 50. 51.
Sein Blut komme über uns und unſere
Kinder. Matth. 27, 25.
Euer Blut ſey über euer Haupt. Act. 18, 6.

§. 6. Im Blut baden, Pſ. 58, 11. gefärbet werden, Siehe baden. §. 3.

Darum wird dein Fuß in der Feinde Blut
gefärbet werden, und deine Hunde wer-
dens lecken. Pſ. 68. 24. d. i. dein Fuß
wird in das Blut, das unter den Juden
ſoll vergoſſen werden, treten, als welche
dich mit ihren Zungen, wie Hunde, ge-
läſtert haben. Pſ. 22, 17.

§. 7. Blut eſſen, war den Juden verbothen, 1) weil die Heyden bey ihren Bündniſſen Blut ſoffen, und ſich dadurch zur Blutgierigkeit gewöhnen wolten; 2) weil das Blut das Löſegeld vor die Sünde war, Lev. 17, 11. Ebr. 9, 22. vergl. 1 Joh. 2, 1. 2. und GOtt ſolches vor ſich gleichſam vorbehalten hatte.

Eſſet das Fleiſch nicht, das noch lebet in
ſeinem Blut, Gen 9, 4. (d. i.) ſo lange
noch ſein Blut darinnen iſt, entweder
roh, oder wenn die Thiere noch leben,
wenn man z. E. wolte Ohren, Schwän-
ze ꝛc. abſchneiden und kochen.

Das

Das ſey eine ewige Sitte . . daß ihr kein Fett noch Blut eſſet. Lev. 3, 17. S. Lev. 7, 26. c. 17, 10. 14. c. 19, 26. Deut. 12, 16. 23. c. 15, 23.

Das Volck aß Blut. 1 Sam. 14, 33. 34. Ezech. 33, 25.

Sondern ſchreibe ihnen, daß ſie ſich enthalten . . vom Blute. Act. 15, 20. 29. 21, 25.

§ 8. Blut (das von Todſchläger vergoſſene) und Blut (das von der Obrigkeit nach ihrem Amt zu vergieſſende) Deut. 17, 8. 2 Chron. 19, 10. Iſt ſo viel, als wenn in dem Gericht dir eine Sache zu ſchwer ſeyn wird, und du nicht gewiß weiſt, ob der Mord mit Vorſatz geſchehen und alſo mit dem Tode zu beſtrafen. Es können füglich allerley Halßſachen, deren Entſcheidung die Hebräer das Blutgericht nennen, verſtanden werden.

§ 9. Blut und Fleiſch S. Fleiſch und Blut.

§. 10. Blut und Waſſer. Dieſes floß wunderſam, und zwar jedes abſonderlich in ziemlicher Menge aus der eröfneten Seite des Heilandes. Es beweiſet ſattſam 1) daß Chriſtus nicht ein bloſer Menſch geweſen, 2) daß alle Waſchkeſſel, und Reinigungen im A. T. nur Schatten und Abbildungen deſſen geweſen, was hie in die Erfüllung gegangen.

Der Kriegsknechte einer öfnete ſeine Seite mit einem Speer, und alsbald gieng Blut und Waſſer heraus, Joh. 19, 34.

Dieſer iſts, der da kommt mit Waſſer und Blut; nicht mit Waſſer allein, ſondern mit Waſſer und Blut. 1 Joh. 5, 6.

§. 11. An dieſem letztern Ort wird auf das Geheimniß Joh. 19, 34. gezielet, und angezeigt, daß GOtt die zwey Sacramenta N. T. dadurch Chriſtus zu uns kömmt, vorgeſtellet habe. Wir ſind alle durch einen Geiſt zu einem Leibe getauft; und alle zu einem Geiſt geträncket. 1 Cor. 12, 13. Durch Waſſer und Geiſt werden wir wiedergebohren, gereinigt und geheiliget; durch Blut verſöhnet. Es muſte alſo das Wunder ſo (§. 9.) geſchehen, weil keines von beyden allein gnug geweſen. In beyden Stücken beſtehet das Heil der Menſchen. 1 Cor. 1, 30.

§. 12. IV. Wenn etwas würcklich in Blut verwandelt wird, oder der Röthe nach eine ſolche Farbe hat.

Feuer mit Blut. Apoc. 8, 7.

Vom Meer Apoc. 16, 3. 4. 6. c. 8, 8.

Vom Mond, der war wie Blut. Apoc. 6, 12.

Waſſer in Blut verwandelt. Exod. 7, 17. 18. 20. 21. vergl. c. 4, 9. S. Pſ. 78, 44. Pſ. 105, 29. Sap. 12, 7. ingl. Apoc. 11, 6.

Blut Chriſti

§. 1. Es iſt faſt alles mit Blut gereiniget worden nach dem Geſetz, Ebr. 9, 22. und das Opfer-Blut hat Chriſti Blut vorgebildet, Ebr. 9. wie wir unter andern ſehen, I) an dem Blut des Bundes, welchen der HErr mit Iſrael gemacht. Exod. 24, 6. 8.

Du läſſeſt auch durchs Blut deines Bundes aus deine Gefangene aus der Gruben, da kein Waſſer innen iſt. Zach. 9, 11.

Wie viel meinet ihr ärgere Strafe wird verdienen . . der das Blut des Teſtaments unrein achtet, ꝛc. (welches durch Abfall vom Chriſtenthum geſchiehet.) Ebr. 10, 29.

GOtt des Friedes, der von den Todten ausgeführet hat den Hirten der Schaafe, durch das Blut des ewigen Teſtaments Ebr. 13, 20.

II. Durch das Blut der Beſprengung. S. Beſprengung.

§. 2. Im figürlichen Verſtande bedeutet es I. des Heilandes theures Verdienſt und vollkommenſte Gnugthuung vor die Sünde der Welt, welche er in ſeinem Leiden und Tod geleiſtet hat.

Zu weiden die Gemeine GOttes, welche er durch ſein eigen Blut erworben hat. Act. 20, 28.

Welchen GOtt hat vorgeſtellet zu einem Gnadenſtuhl, durch den Glauben in ſeinem Blut. Rom. 3, 25.

Nachdem wir durch ſein Blut gerecht worden ſind. Rom. 5, 9.

In welchem wir haben die Erlöſung durch ſein Blut Eph. 1, 7. Coloſſ. 1, 14.

Nun aber, die ihr in Chriſto JEſu ſeyd, und weiland ferne geweſen, ſeyd nun nahe worden durch das Blut Chriſti. Ephes. 2, 13.

Damit daß er Friede mache durch das Blut an ſeinem Creuz durch ſich ſelbſt. Col. 1, 20.

Und (indem ihr) wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichen Silber . . erlöſet ſeyd . . ſondern mit dem theuren Blut Chriſti, 1 Petr. 1, 18. 19.

Das Blut JEſu Chriſti ſeines Sohnes macht uns rein von aller Sünde. 1 Joh. 1, 7.

Auch nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, ſondern er iſt durch ſein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige (ewig-gültige) Erlöſung erfunden. Ebr. 9, 12. 14.

So haben wir denn nun dieſe Freudigkeit zum Eingang in das Heilige (Joh. 14, 6.) durch das Blut JEſu. Ebr. 10, 19.

Darum auch JEſus, auf daß er heiligte das Volck, durch ſein eigen Blut Ebr. 13, 12.

Der uns geliebet hat, und gewaſchen von den Sünden mit ſeinem Blut. Apoc. 1, 5.

Denn du biſt erwürget, und haſt uns erkauft mit deinem Blut. Apoc. 5, 9.

Dieſe ſind . . und haben ihre Kleider helle gemacht im Blut des Lammes. Apoc. 7, 14.

Sie haben überwunden durch des Lammes Blut. c. 12, 11.

§. 3. II. Das heilige Nachtmahl weil Chriſti Blut ein weſentlich Stück iſt, ſo in, mit und unter dem Wein den Communicanten zur Vergebung der Sünden gereichet wird.

Das iſt mein Blut des neuen Teſtaments, welches vergoſſen wird für viele, zur Vergebung der Sünden. Matth. 26, 28. Marc 14, 24.

Das iſt der Kelch, das neue Teſtament in meinem Blut, das für euch vergoſſen wird Luc. 22, 20. 1 Cor. 11, 25.

Werdet ihr nicht eſſen das Fleiſch des Menſchen Sohnes, und trincken ſein Blut, ſo habt ihr kein Leben in euch, Joh. 6, 53.

Wer mein Fleiſch iſſet, und trincket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngſten Tage auferwecken. ib. v. 54.

Mein Fleiſch iſt die rechte Speiſe, und mein Blut iſt der rechte Tranck ib. v. 55.

Wer mein Fleiſch iſſet, und trincket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm. ib. v. 56.

Der geſegnete Kelch, welchen wir ſegnen, iſt der nicht die Gemeinſchaft des Blutes Chriſti. 1 Cor. 10, 16.

1 Joh. 5, 6. 8. S. Blut. §. 9. 10.

Blut-Acker

Des Töpfers Acker, welcher um die 30. Silberlinge des Judä gekauft worden. Matth. 27, 8. Act. 1, 19.

Blut-Bräutigam

Blutmann. Exod. 4, 25. 26.

Blutdürſtig

Raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern, noch mein Leben mit den Blutdürſtigen. Pſ. 26, 9.

Bluten

Ich will dich auch blutend (voll Blut) machen. Ezech. 35, 6.

Blutfluß S. Blutgang

Blutsfreund-din

Verbotene Grade der Blutfreundſchaft in Heurathen. Lev. 18, 6. 12. 13. 17. c. 20, 19.

Schäme dich nach den Huren zu ſehen, und dein Angeſicht von deinen Blutsfreunden zu wenden. Sir. 41, 25.

Blutgang

Iſt ordentl. Lev. 12, 7. c. 15, 19. 33. oder auſſerordentlich und eine ſchwere Kranckheit, Luc. 8, 43. 44.

Blutgeld

I. Iſt dasjenige, wenn man die Verbrechen mit Gelde bezahlet nimmt, wider Deut. 27, 25. Eſa. 5, 23. und ſie zuzudecken ſuchet. Amos 5, 12.

II. Der Proceß des Blutes, dadurch das unſchuldige Blut JEſu von den Jüden dem Juda gleichſam abgekaufet worden. Matth. 27, 6.

Blutgericht

Wenn ein Dieb ergriffen wird, (mit einem Brech-Eiſen oder andern tödlichen Werckzeug) daß er einbricht, und wird darob geſchlagen, daß er ſtirbet; ſo ſoll man kein Blutgericht über jenem (den Thäter) laſſen gehen. Exod. 22, 2. (man ſoll es ihm nicht als eine Mordthat annehmen)

Blutgieriger

Iſt ein ſolcher, welcher Blut zu vergieſſen begierig, und bereits ſchon welche Mordthaten begangen hat.

Der HErr hat Gräuel an den Blutgierigen und Falſchen. Pſ. 5, 7.

Die Blutgierigen und Falſchen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen. Pſ. 55, 24.

Hilf mir von den Blutgierigen Pſ. 59, 3. Pſ. 139, 19.

Die Blutgierigen haſſen den Frommen. Prov. 29, 10.

Blutgieſſen

Ebr. 11, 28. Iſt das Blutanſtreichen, Exod. 12, 7. 13.

Bluthaus

2 Sam. 21, 1. Iſt Sauls blutdürſtig Tyrannen Geſchlecht.

Blut-Hund

Blutgieriger, ungerechter, räuberiſcher Menſch.

Heraus, heraus, du Bluthund, du loſer Mann. 2 Sam. 16, 7. 8.

Wer dem Arbeiter ſeinen Lohn nicht giebt, der iſt ein Bluthund. Sir. 34, 27.

Bluträcher

War der nächſte Blutsfreund des Erſchlagenen, der ſich deſſen annahm, und

und auf gewiſſe Maaſe wider den Todtſchläger handelte, und ihn belangete oder verfolgte. Num. 35, 12. 19. 21. 24. 25. 27. Deut. 19, 6. 12. Joſ. 20, 3. 5. 2 Sam. 14, 11. Er iſt ein Fürbild Chriſti.

Blutroth

Zwiefach roth. Im figürlichen Verſtande zeiget es die groſſe Unreinigkeit der Sünden an.

Wenn eure Sünde (n) gleich Blutroth iſt, (ſind) ſol (len) ſie doch ſchneeweiß werden. Eſ. 1, 18.

Blutſchande

§. 1. Iſt die fleiſchliche Vermiſchung allzunaher Verwandten und verſchwägerten Perſonen; dadurch eine Schande im Geblüt getrieben wird. Sie läuft wider das natürliche Recht, weil der Geſellſchaft daraus viel Ungelegenheit zuwächſt, die Rechte z. E. der Eltern gegen Kinder ꝛc. Schaden leiden, und ſonſten allerhand Unordnungen entſtehen, und iſt in heiliger Schrift hart verbothen Lev. 20, 17.

§. 2. Blutſchande haben getrieben

Abſolom mit ſeines Vaters Kebsweibern. 2 Sam. 16, 22.

Amnon mit ſeiner Schweſter Thamar, 2 Sam. 13, 14.

Herodes mit ſeines Bruders Weibe, Matt. 14, 3. das Deut. 25, 5. ſq. war ein beſonder Policey-Geſetz der Juden.

Jener zu Corintho mit ſeiner Stiefmutter, 1 Cor. 5, 1.

Juda mit ſeiner Schnur Thamar, Gen. 38, 15. ſq.

Loth mit ſeinen Töchtern, Gen. 19, 33.

Ruben mit ſeines Vaters Kebs-Weibe, Gen. 35, 22. Gen. 49, 4.

Blutſchuldig

§. 1. I. Iſt die Schuld, welche man ſich aus unrechtmäßig vergoſſenem Blut über den Halß ziehet. Deut. 19, 10. Ezech. 7, 23.

Daß das Land mit Blutſchulden beflecket war. Pſ. 106, 38.

Gilead iſt eine Stadt voll Abgötterey und Blutſchulden, Hoſ. 6, 8.

Wer Blutſchuldig iſt, der ſchändet das Land. Num. 35, 33.

§. 2. II. Werden dadurch alle Tod-Sünden angezeigt.

Errette mich von den Blutſchulden. Pſ. 51, 16. vergl. 2 Sam. 11, 17.

Und kommt eine Blutſchuld nach der andern, Hoſ. 4, 2. (eine ärgerliche That rühret die andere an, wenn kaum eine vorbey, kömmt wieder eine andere)

Bluts-Tropf

Als der Heiland um die Uberhebung des Leidens, doch mit Untergebung ſeines menſchlichen Willens in den Willen GOttes, inſtändiger betete, Luc. 22, 44. ſo fiel ſein Angſt-Schweiß, wie dicke geronnene Tropfen Bluts auf die Erden von ſeinem Leibe herunter.

Blutvergieſſen (das)

S. Blut §. 2. Ezech. 28, 23.

Der Gottloſen Predigt richtet Blutvergieſſen an. Prov. 12, 6.

Ein Zorniger achtet Blutvergieſſen, wie nichts. Sir. 8, 19.

Es kommt vom Schmähen zum Blutvergieſſen. Sir. 22, 30.

Wenn die Hoffärtigen mit einandern hadern, ſo folget Blutvergieſſen darnach. Sir. 27, 16.

Ohne Blutvergieſſen geſchicht keine Vergebung. Ebr. 9, 22.

Blutvergieſſerin

Kindermörderin.

Und will das Recht der Ehebrecherinnen und Blutvergieſſerinnen über euch gehen laſſen. Ezech. 16, 38. vergl. v. 21. 36. S. auch cap. 23, 45.

Benebarak

Glänzende Donner-Kinder. Eine Stadt im Stamm Dan. Joſ. 19, 45.

Benehargem

Donners-Kinder. Marc. 3, 17. So nennet Chriſtus die zwey Brüder, Johannem und Jacobum; anzuzeigen, wie ſie in ihrem Lehr-Amt mit dem Donner des göttlichen Worts in die Herzen der Menſchen dringen, und dieſelben fruchtbar machen würden. Pſ. 68, 34.

Bnejaekan

Bußfertige Söhne. Ein Lager der Kinder Iſrael. Num. 33, 31. 32.

Boas

In der Stärcke. I. Ein Sohn Salmon und ehrlicher Bürger zu Jeruſalem. Ruth 2, 1. ſeq. c. 4, 3. 6. Matth 1, 5. Luc. 3, 32. II. Der Nahme einer ſtattlichen Säule im Tempel vor der Prieſterhalle. 1 Reg. 7, 21.

Bochim

Klag-Haus. Ein Ort bey Gilgal,

gal, da der Engel des HErrn die Kinder Iſrael geſtraft. Judic. 2, 1. 5.

Bochru

Erſtgebohrner. Ein Sohn Azel, ein Benjamit. 1 Chron. 9, 38.

Bock

§. 1. I. Was ein Bock ſey, iſt bekannt.

Jacob ſonderte die ſprenglichten und bunten aus. Gen. 30, 35.

Die Böcke ſprungen auf die Sprenglichte. c. 31, 10.

Deren ſandte Jacob dem Eſau 20. c. 32, 14

Juda ſprach: ich habe den Bock geſand. c. 38, 23.

Die Araber brachten dem Joſaphat 7700. 2 Chr. 17, 11.

Die Böcke geben dir das Acker-Geld. Prov. 27, 26. S. Acker-Geld.

Ich habe keine Luſt zum Blut der Farren, der Lämmer und Böcke. Eſa. 1, 11.

Die Wölfe werden bey den Lämmern wohnen, und die Pardel bey den Böcken liegen. Jeſ. 11, 6. S. Baſilisken. §. 3.

Du haſt mir nie einen Bock gegeben. Luc. 15, 29.

§. 2. Ein Bock iſt ein Vorbild 1) Chriſti. Bey dem Verſöhnungs-Feſt wurden zwey Böcke vor der Thür der Stifts-Hütte vor dem HErrn geſtellet, und das Loos darüber geworfen, welcher ſollte zum Brand-Opfer geſchlachtet werden. Lev. 16, 5. 7. Von dieſem wurde das Blut gegen den Gnaden-Stuhl geſprenget, ib. v. 15. 14. und hernach auſſer dem Lager verbrannt. v. 27. Chriſtus iſt für alle unſer Sünde geſchlachtet, und hat ſein Blut der Verſöhnung (1. Joh. 1, 7.) am Creutz vergoſſen auſſer dem Thor, Ebr. 13, 11. 12. daß er uns zum Gnaden-Stuhl würde, Röm. 3, 25. S. auch Röm. 5, 9. Von dem ledigen Bock S. lediger Bock.

§. 3. (b) Ein Bild eines Regenten und Führers (Lehrers.) Der Bock führet die Heerde, Regenten ſollen ihre Unterthanen weißlich regieren.

Sie erwecket dir die Todten, (Rieſen) alle Böcke der Welt (unruhige Tyrannen) Eſa. 14, 9.

Siehe ich will richten zwiſchen Schaaf und Schaaf, und zwiſchen Widdern und Böcken. Ezech. 34, 17.

Seyet euch als Böcke vor die Heerde. Jer. 50, 8.

Mein Zorn iſt ergrimmet über die Hirten, und ich will die Böcke heimſuchen. Zach. 10, 3.

§. 4. (c) Ein Bild eines Gottloſen. Ein Bock ſtinckt; iſt geil; ſpringt bald da, bald dort hin; ſcheidet der Hirte von den Schaafen; die Gottloſen machen ſich ſtinckend, wie ein Aas vor GOtt; ſind voller böſen Lüſte und Geilheit; verlaſſen des HErren Wege; werden endlich von den Schaafen Chriſti geſchieden und zur Höllen geſtoſſen.

Und er wird ſie von einander ſcheiden, gleich als ein Hirte die Schaafe von den Böcken ſcheidet. Und wird die Schaafe zu ſeiner Rechten ſtellen, und die Böcke zur Lincken. Matth. 25, 32. 33.

§. 5. Was der Bock beym Daniele bedeute, ſuche Dan. 8, 5. 21. die Böcke Nebajoth, Eſa. 60, 7. ſind die bekehrte Heyden aus dem ſteinigten Arabien, nemlich die Nabatäer; und Cant. 1, 8. verſteht man diejenigen Chriſten, welche noch ſchwach im Glauben ſind.

§. 6. II. Bedeutet ein Bock auch ein Kriegsinſtrument. Dieſes war ein langer dicker Balcken, forne mit ſpitzigen Eiſen befeſtiget, hatte viel Queer-Balcken, an welchen die Soldaten angriffen, und damit gegen die Mauren ſtieſſen, um dieſelben zu durchbohren oder umzuwerfen. Ezech. 4, 2. c. 21, 22. c. 26, 9.

Böcklein

Jacob holte 2 von der Heerde. Gen. 27, 9. 14.

Und ſolt das Böcklein nicht kochen, dieweil es an ſeiner Mutter Milch iſt. Exod. 23, 19. cap. 34, 26. Deut. 14, 21. (ehe es 7. Tage alt worden vergl. Exod. 22, 30.)

Simſon zerriß den Löwen, wie ein Böcklein, Judic. 14, 6.

Ein Mann trug 3 Böcklein. 1 Sam. 10, 3. Er (David) ging mit Löwen um, als ſchertzete er mit Böcklein. Sir. 47, 3.

Bocksblut

Das Ochſen- und Bocksblut kunte freylich aus eigner Kraft die Sünde nicht wegnehmen; Allein es kunte ſolches doch in mitgetheilet Kraft des Blutes Chriſti, welches jenes vorgebildet, geſchehen.

Meineſt du, daß ich Ochſen-Fleiſch eſſen wolle, oder Bocksblut trincken. Pſ. 50, 13.

Moſes beſprengte das Volck mit Kälber- und Bocksblut. Ebr. 9, 19.

Denn es iſt unmöglich, durch Ochſen- und Bocksblut Sünde wegnehmen Ebr. 10, 4.

Boden

§. 1. Der Grund; der unterſte Theil eines gewiſſen Gebaudes, darauf das andere ruhet; darauf man tritt. z. E.

Des Altars Boden, Exod. 29, 12. Lev. 9, 9. c. 4, 17. 18. c. 5, 9.
Des Hauſſes, 1 Reg. 6, 15. 16. 30. c. 7, 2. 7.
Er wird dich reiſſen aus dem Rachen der Angſt, die keinen Boden hat. Hiob 36, 16.
Es (das Roß) ſtrampfet auf den Boden. Hiob 39, 24.
Der du das Erdreich gründeſt auf ſeinen Boden (feſten Fuß) Pſ. 104, 5.
Rein abe, rein abe, bis auf den Boden. Pſ. 137, 7.
Der Boden mitten inne war lieblich gepflaſtert. Cant. 3, 10.
Ehe ſie auf den Boden kamen, ergriffen ſie die Löwen. Dan. 6, 24.
Zach. 5, 11. (beſtändigen Grund.)

§. 2. Zu Boden entweihen.

Sie entweihen die Wohnung deines Nahmens (und werfens) zu Boden. Pſ. 74, 7.

§. 3. Zu Boden fallen.

Von Hörnern des Altars, Amos 3, 14. von Mauren. Ezech. 38, 20.
Wie gehts zu, daß deine Gewaltigen zu Boden fallen. (dahin geriſſen werden, Prov. 28, 2.) Jer. 46, 15.
Wichen ſie (die Schaar) zurück, und fielen (aus göttlichen Schrecken) zu Boden. Joh. 18, 6.

§. 4. Zu Boden gehen; einen unglücklichen Ausgang, Ende nehmen.

Denn ſie habens übermacht, darum müſſen ſie zu Boden gehen. Jer. 48, 36.
Und wie ſie (die Gottloſen) aus dem Grunde wiſſen, daß ſie zu Boden gehen. Sap. 4, 19. Sir. 40, 14.
Ninive wird bald zu Boden gehen. Tob. 14, 6.
Viele groſſe Herren ſind (Eſth. 7, 10. 1 Reg. 15, 28.) zu Boden gegangen Sir. 11, 6.
Die (Rieſen) mit ihrer Stärcke zu Boden giengen. Sir. 16, 8.

§. 5. Zu Boden reiſſen. Ezech. 19, 12. c. 26, 11.

§. 6. Zu Boden ſchlagen. 2 Sam. 2, 22. Eſa. 21, 9.

Benjamin ſchlug 22000. unter Iſrael zu Boden. Judic. 20, 21. 18000. v. 25.
Der Feind verfolget meine Seele, und zerſchläget mein Leben zu Boden. Pſ. 143, 3.

§. 7. Zu Boden ſtoſſen. Pſ. 74, 3. Pſ. 102, 11. Eſa. 63, 6. Ezech. 13, 14. Obad. 3.

Der Gottloſe ſtöſſet zu Boden den Armen mit Gewalt. Pſ. 10, 10.
Die Jungfrau Iſrael iſt gefallen, ſie iſt zu Boden geſtoſſen (in ihrem Land ſchon verlaſſen) Amos 5, 2.
Die ihr die Gerechtigkeit zu Boden ſtoſſet, Amos 5, 7.
Wenn der Arme fällt, ſtoſſen ihn auch ſein Freunde zu Boden. Sir. 13, 25.

§. 8. Zu Boden ſtürtzen, Ezech. 28, 17. treten. Pſ. 7, 6. Pſ. 89, 40. werfen, Pſ. 89, 45. Eſa. 10, 13. c. 25, 12. Dan. 8, 7.

Bogen

§. 1. I. Ein Werckzeug, womit man Pfeile abzuſchieſſen, und es auch im Kriege zu gebrauchen pflegte.

Soll Eſau nehmen und ein Wildpret fahen. Gen. 27, 3.
Gab Jonathan, deſſen Bogen nie gefehlt, 2 Sam. 1, 22. dem David, 1 Sam. 18, 4.
Ein Mann ſpannte den Bogen, und ſchoß den König in Iſrael, 1 Reg. 22, 34. 2 Chron. 18, 33.
Jehu den Joram 2 Reg. 9, 24.
Und befahl, man ſolte die Kinder Juda den Bogen lehren. 2 Sam. 1, 18. (die Meloden, ſo von dem erſten Wort, oder aus andern Urſachen, von dem Bogen den Nahmen hatte; das Keſcheth lernen laſſen)
Joas nahm den Bogen und ſchoß. 2 Reg. 13, 15. 16.
Die Kinder Ulam geſchickt mit Bogen, 1 Chron. 9, 40. von Kindern Benjamin, 2 Chron. 17, 17. Ephraim Pſ. 78, 9.
Daß man mit Pfeilen und Bogen dahin gehen muß (ſich vor dem Wild zu verwahren, das aus Mangel der Menſchen überhand nehmen wird.) Eſa. 7, 24.

§. 2. Wenn es von Menſchen ſteht, ſo bedeutet es II. Macht, Stärcke, Begierde andere zu beleidigen.

Der Bogen der Starcken iſt zerbrochen. 1 Sam. 2, 4.
Er lehret meine Hände ſtreiten, und meine Arm den ehernen Bogen ſpannen. 2 Sam. 22, 35. Pſ. 18, 35. (durch mich iſt mancher Bogen zerbrochen worden.)
Und der eherne Bogen (ſtarcke Macht), wird ihn verjagen. Hiob 20, 24.
Mein Bogen beſſerte ſich in meiner Hand. Hiob 29, 20.
Die Gottloſen ſpannen den Bogen, damit heimlich zu ſchieſſen die Frommen. Pſ. 11, 2. Pſ. 37, 14. aber er wird zerbrochen, Pſ. 37, 15.
Denn ich verlaſſe mich nicht auf meinen Bogen. Pſ. 44, 7.
GOtt zerbricht die Bogen. Pſ. 46, 10. Pſ. 76, 4.
Ihre Pfeile ſind ſcharf, alle ihre Bogen ſind geſpannt. Eſa. 5, 28.
Ich will den Bogen Elam zerbrechen. Jer. 49, 35. Babels, Jer. 51, 56. Iſraels, Hoſ. 1, 5.

§. 3. Mit einem loſen Pſal. 78, 57. falſchen Bogen, Hoſ. 7, 16. auf welchen, weil er zurück ſchnellt, oder gar zerſpringt, man ſich nicht verlaſſen kan, werden unbeſtändige, untreue, und wanckelmüthige Leute verglichen.

§. 4 Von GOTT zeigt es III. die Allmacht, und ſeinen Zorn wider die Gottloſen an.

Will man ſich nicht bekehren .. ſo hat er ſeinen Bogen geſpannt. Pſ. 7, 13. Thren. 2, 4.

§. 5. IV. So viel als Regenbogen. Gen. 9, 13. 14. S. Regenbogen.

Bogenſchuß

Hagar ſatzte ſich eines Bogenſchuſſes weit von Jſmael. Gen. 21, 16.

Bogenſchützen

Eſa. 66, 19. Jer. 50, 29.

Kommen an Saul, 1 Chron. 11, 3.

Die Bogenſchützen ſollen nicht beſtehen, Amos 2, 15.

Bohen

Daume. Der Nahme eines Steins, welcher von Ruben ſo genannt worden Joſ. 15, 6. c. 18, 17.

Bohnen

Waren ſonderlich fruchtbar im Gelobten Lande.

David krlegt ſolche zum Geſchenck in der Wüſten. 2 Sam. 17, 28.

Ezechiel ſoll davon Brod backen. Ezech. 4, 9.

Bohren

Durchs Ohr, geſchah, bey den Jſraeliten demjenigen mit einer Pfrieme, welcher ein ewiger Knecht ſeyn, und nicht frey ausgehen wolte; anzuzeigen, daß er ſeinem Herrn Gehör leiſten und ihm Zeitlebens zu Gebote ſtehen wolte. Exod. 21, 6. Deut. 15, 17.

Bollwerck

Allerley Kriegsrüſtung, die man eine Stadt zu belagern und zu erobern gebraucht; z. E. Thürme, Wälle, Linien, Schantzen, ꝛc. Deut. 20, 19. 20. Eccleſ. 9, 14. Jer. 33, 4. Ezech. 4, 2. cap. 17, 17. c. 21, 22. cap. 26, 18. 1 Macc. 11, 20.

Nebucadnezars Knechte kamen an Jeruſalem mit Bollwerck. 2 Reg. 24, 10.

Von Jeruſalem. Eſa. 29, 3.

Boraſan

Ein rauchend Brunnen; oder Grab. Eine Stadt im Stamm Juda. 1 Sam. 30, 30.

Borgen; Borger

Wird ſo wohl von dem, welcher ein Darlehn bedarf und in Empfang nimmt; als auch von dem, welcher ausleihet, gefunden. Beyde mercken was Sirach 29, 2. ſteht.

So wirſt du vielen Völckern leihen, und du wirſt von niemand borgen Deut. 15, 6.

Wenn du deinem Nechſten irgend eine Schuld borgeſt (etwas, was es auch ſey, leiheſt) ſo ſolt du ihm .. kein Pfand (mit Gewalt) nehmen. Deut. 24, 10. ſondern, dem du borgeſt, ſoll ſein Pfand heraus bringen. v. 11.

Wer borget, iſt des Lehners Knecht. Prov. 22, 7.

Der Gottloſe borget und bezahlet nicht. Pſ. 37, 21.

Mancher meinet, es ſey gefunden, was er borget, ꝛc. Sir. 29, 4.

Es gehet .. dem Leiher, wie dem Borger. Eſa. 24, 2.

Borhaſira

Ein Brunnen des Eckels. Ein Ort im Stamm Juda. 2 Sam. 3, 26.

Born S. Brunn

§. 1. I. Waſſer-Brunnen; oder Quell.

Der Born zu Elim. Eſa. 15, 8. zu Miſpat Gen. 14, 7.

Gleich wie ein Born ſein Waſſer quillet, ſo quillet auch ihre Bosheit, Jer. 6, 7.

Du biſt uns worden, wie ein Born, der nicht mehr quellen will. Jer. 15, 18.

§. 2. II. Der Eheſtand wird auch ein Born genannt.

Dein Born ſey geſegnet; und freue dich des Weibes deiner Jugend. Prov. 5, 18.

§. 3. III. Die chriſtliche Kirche ein verſiegelter Born. Cant. 4, 12. 15.

§. 4. IV. Die Taufe ſammt den Wunden des Heilandes JEſu Chriſti.

Zu der Zeit wird das Hauß David und die Bürger zu Jeruſalem einen freyen offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit. Zach. 13, 1. vergl. Hebr. 10, 22. S. auch Eſa. 55, 1. Joh. 7, 37. 38.

§. 5. Eccleſ. 12, 6. ſteht es mit unter denjenigen Stücken, welche im Alter ordentlich ſchwächer werden; und wird an dieſem Ort auf das Hertz, Lunge, Leber, Magen, ſamt dem Umlauf des Geblüts gezielet.

Borte

An Aarons ſeidenen Rock, Exod. 28, 32. will der HErr wegnehmen, Eſa. 3, 23.

Böſe (das)

Böſe im Gegenſatz des Guten wird ſo wohl im (a) phyſicaliſchen Verſtande, da es einen (1) Mangel, Macul, üble Verhaltniß einer Sache, Geringſchätzigkeit * (2) Unglück, Wider-

wärtigkeit, Elend, auch Unrecht und Beleidigung anzeigt; (b) im moraliſchen, da dasjenige Böſe iſt, was nicht mit dem Geſetz übereinkommt, ſondern wider die Gebothe GOTTes lauft. ** Siehe Bosheit.

* Z. E. Und wenn ihr Blindes opfert, ſo muß es nicht böſe ſeyn; und wenn ihr Lahmes oder Kranckes opfert, ſo muß es auch nicht böſe ſeyn. Malach. 1, 8. S. auch Lev. 27, 12. 33. Jer. 24, 3. ꝛc.

Der Baum des Erkänntniſſes gutes und böſes Gen. 2, 9. S. Baum.

Das kommt vom HErrn; darum können wir nichts wider dich reden, weder böſes noch gutes. Gen. 24, 50.

Warum habt ihr gutes mit böſem vergolten. Gen. 44, 4.

Ihr gedachtets böſe mit mir zu machen; aber GOtt gedachte es gut zu machen. Gen. 50, 20.

Sehet da, (ſprach Pharao) ob ihr nichts böſes vorhabt? Exod. 10, 10.

Du ſolt nicht folgen der Menge zum böſen (in böſen Händeln) Exod. 23, 2.

Und eure Söhne, die heutiges Tages weder gutes noch böſes verſtehen, ſollen hinein kommen. Deut. 1, 39.

Wenn du aus dem Lager geheſt wider deine Feinde, ſo hüte dich vor allen böſen. Deut. 23, 9.

Siehe, ich habe dir heute vorgeleget das Leben und das Gute, den Tod und das Böſe. Deut. 30, 15.

Treu iſt GOtt, und kein Böſes an ihm. Deut. 32, 4.

Saul hatte böſes wider David beſchloſſen. 1 Sam. 20, 7. 9. 13. c. 23, 9.

Du (David) haſt mir gutes beweiſet, ich (Saul) aber habe dir böſes beweiſet. 1 Sam. 24, 18.

Nabal bezahlet David gutes mit böſen. 1 Sam. 25, 21.

Abſalom redete nicht mit Amnon weder böſes noch gutes. 2 Sam. 13, 21.

Salomo bittet um zu verſtehen, was gut oder böſe. 1 Reg. 3, 9.

Hiob meidete das Böſe. Hiob. 1, 1.

Und meiden das Böſe, das iſt Verſtand. Hiob. 28, 28.

Habe ich böſes vergolten denen, die friedlich mit mir lebten. Pſ. 7, 5.

Siehe, der (mein Feind) hat böſes im Sinn. Pſ. 7, 15.

Zerbrich den Arm des Gottloſen, und ſuche das Böſe (ſuche der boshaftigen Bosheit auf) Pſ. 10, 15.

Behüte deine Zunge vor böſem. Pſ. 34, 14.

Laß vom böſen, und thue gutes. ib. v. 15.

Alle, die mich haſſen . . dencken böſes wider mich. Pſ. 41, 8.

Dein Maul läſſeſt du böſes reden, und deine Zunge treibet Falſchheit, Pſ. 50, 19.

Du redeſt lieber böſes denn gutes. Pſ. 52, 5.

Sie beweiſen mir böſes um gutes, und Haß um Liebe. Pſ. 109, 5.

Neige mein Hertz nicht auf etwas böſes. Pſ. 141, 4.

Ihre Füſſe eilen zum böſen, und eilen Blut zu vergieſſen. Prov. 1, 16. Eſ. 59, 7.

Fürchte den HErrn, und weiche vom böſen. Prov. 3, 7.

Trachte nicht böſes wider deinen Freund. ib. v. 29.

Wende deinen Fuß vom böſen. Prov. 4, 27.

Die, ſo böſes rathen, betrügen. Prov. 12, 20.

Wer das böſe meidet, iſt den Thoren ein Greuel Prov. 13, 19.

Der Mund der Gottloſen ſchäumet böſes. Prov 15, 28.

Durch die Furcht des HErrn meidet man das Böſe. Prov. 16, 6.

Wer mit den Lippen deutet, vollbringet böſes. Prov. 16, 30.

Wer gutes mit böſen vergilt, von des Hauſe wird böſes nicht laſſen. Prov. 17, 13.

Böſe, Böſe, ſpricht man, wenn mans hat; aber, wenns weg iſt, ſo rühmet man es denn. Prov. 20, 14.

GOtt wird alle Werck vor Gericht bringen, das verborgen iſt, es ſey gut oder böſe. Eccl. 12, 14.

Laſſet ab vom böſen. Eſa. 1, 16.

Wehe denen, die böſes gut, und gutes böſe heiſſen. Eſa. 5, 20.

Daß er wiſſe böſes zu verwerfen, und gutes zu erwehlen. Eſa. 7, 15.

Kan ein Mohr ſeine Haut wandeln . . ſo könnt ihr auch gutes thun, weil ihr des böſen gewohnt ſeyd. Jer. 13, 23.

Iſts recht, daß man gutes mit böſen vergilt? Jer. 18, 20.

Es ſey gutes oder böſes, ſo wollen wir gehorchen der Stimme des HErrn. Jer. 42, 6.

Und daß weder böſes (betrübtes, nicht Sünde) noch gutes komme aus dem Mund des Allerhöchſten. Thren. 3, 38.

Ich lehre ſie, und ſtärcke ihren Arm; aber ſie dencken böſes von mir. Hoſ. 7, 15.

Suchet das Gute, und nicht das Böſe, auf daß ihr leben möget. Amos. 5, 14.

Haſſet das Böſe, und liebet das Gute. Amos 5, 15.

Den ſchändlichen Götzen dienen iſt alles böſen Anfang, Urſach und Ende. Sap. 14, 27.

Dencke nicht, ich habe wohl mehr geſündiget, und iſt mir nichts böſes wiederfahren. Sir. 5, 4.

Armuth des Gottloſen lehret ihn viel böſes reden. Sir. 13, 30.

Was einer im Sinne hat, das ſiehet man ihm an Augen an, es ſey gutes oder böſes. Sir. 13, 31.

Bitte den HErrn, und höre auf vom böſen. Sir. 17, 22.

Höreſt du was böſes, das ſage nicht nach. Sir. 19, 6.

Wer mit Augen wincket, der hat böſes im Sinn. Sir. 27, 25.

Müſſiggang lehret viel böſes. Sir. 33, 29.

Und die irrigen Geiſter ſtiften viel böſes. Sir. 34, 11.

Wie aus den Kleidern Motten kommen; alſo kommt von Weibern viel böſes. Sir. 42, 13.

Habe ich (Jeſus) übel geredet, ſo beweiſe es, daß es böſe ſey. Joh. 18, 23.

So find ich nur ein Geſetz, (Trieb) der ich will

will das Gute thun, daß mir das Böſe anhängt. Rom. 7, 21.
Vergeltet niemand böſes mit böſen. Rom. 12, 17. 1 Theſſ. 5, 15. 1 Petr. 3, 9.
Laß dich nicht das böſe überwinden, ſondern überwinde das böſe mit gutem. Rom. 12, 21.
Ich will aber, daß ihr weiſe ſeyd aufs Gute, aber einfältig aufs Böſe. Rom. 16, 19.
Wir müſſen alle offenbar werden vor dem Richterſtuhl Chriſti, auf daß ein jeglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es ſey gut oder böſe. 2 Cor. 5, 10.
Alexander, der Schmid, hat mir viel böſes beweiſet. 2 Tim. 4, 14.
Wer leben will, und gute Tage ſehen, der ſchweige (bezähme) ſeine Zunge, daß ſie nichts böſes rede. 1 Petr. 3, 10.
Er wende ſich vom böſen, u. thue gutes. v. 11.
Mein lieber, folge nicht nach dem böſen, ſondern dem guten. 3 Joh. 11.
Den Vollkommenen aber gehöret ſtarcke Speiſe, die durch Gewohnheit haben geübte Sinnen, zum Unterſcheid des guten und des böſen. Ebr. 5, 14.
GOtt iſt nicht ein Verſucher zum böſen. Jac. 1, 3. (GOtt kan zum böſen (Sünde) nicht verſucht [gereitzet] werden.

Böſe (der)

S. boshaftig.

Und ſolt den Böſen von dir thun. Deut. 17, 12. c. 22, 21. 22.
Der Böſe wird behalten auf den Tag des Verderbens. Hiob. 21, 30.
Darum ſo die Böſen • an mich wollen. Pſ. 27, 2.
Erzürne dich nicht über die Böſen. Pſ. 37, 1. Prov. 24, 19.
Die Böſen werden ausgerottet. ib. v. 9.
Verbirg mich vor der Verſammlung der Böſen. Pſ. 64, 3.
Den Böſen leide ich nicht. Pſ. 101, 4.
Daß du nicht gerätheſt auf den Weg der Böſen. Prov. 2, 12.
Tritt nicht auf den Weg der Böſen. Prov. 4, 14.
Der Böſe wird gefangen in ſeinen eigenen falſchen Worten. Prov. 12, 13.
Die Böſen müſſen ſich bücken vor den Guten Prov. 14, 19.
Die Augen des HErrn ſchauen an allen Orten, beyde die Böſen und Frommen. Prov. 15, 3.
Ein Böſer achtet auf böſe Mäuler Prov. 17, 4.
Der Böſe hat nichts zu hoffen. Prov. 24, 20
Wenn ein Böſer ſündiget, verſtrickt er ſich ſelbſt. Prov. 29, 6.
Alſo gehts den Böſen, daß ſie auch letzlich plötzlich fallen müſſen Sir. 20, 20.
Er läſſet ſeine Sonne aufgehen über die Böſen und über die Guten. Matth. 5, 45.
Die Engel werden ausgehen, und die Böſen von den Gerechten ſcheiden. Matthäi 13, 49
Ein Knecht des HErrn ſoll nicht zänckiſch ſeyn • • der die Böſen tragen kan mit Sanftmuth 2 Tim. 2, 24.
Ich weiß deine Wercke, und deine Arbeit, und deine Gedult, und daß du die Böſen nicht tragen kanſt. Apoc. 2, 2.

Böſe ſeyn; Böſes thun

Und wiſſen, was gut und böſe iſt. Gen. 3, 5. 22.
Alles Tichten und Trachten ihres Hertzens nur böſe war immerdar. Gen. 6, 5.
Die Leute zu Sodom waren böſe. Gen. 13, 13.
Ger war böſe vor dem HErrn. Gen. 38, 7. 1 Chron. 2, 3.
Bileam kan vor des HErrn Wort nicht über böſes noch gutes thun. Num. 24, 13.
Der HErr vergelte dem, der böſes thut, nach ſeiner Bosheit. 2 Sam. 3, 39. [wie ſie es verdienet]
Wer böſe iſt, bleibet nicht vor dir. Pſ. 5, 5.
Das Antlitz des HERRN ſtehet über die, ſo böſes thun. Pſ. 34, 17.
Was ſie böſes thun, das iſt ſchon vergeben. Pſ. 56, 8. [Solten ſie wohl bey der groſſen Bosheit eine Rettung zu gewarten haben von GOtt? [Nein]
Die ſich freuen böſes zu thun, und ſind frölich in ihrem böſ u verkehrten Weſen. Prov. 2, 14.
Sie ſind alle zumahl Heuchler und böſe. Eſa. 9, 17.
Dein Schade iſt verzweifelt böſe, und deine Wunden ſind unheilbar. Jer. 30, 12.
Wenn ein Gerechter böſes thut, ſo werde ich ihn laſſen anlaufen an meine Gerechtigkeit. Ezech. 3, 20. c. 18, 24. 26. c. 33, 11. 18. c. 33, 13.
Der HErr wird weder gutes noch böſes thun. [ſprechen die Sichern.] Zeph. 1, 12.
Thue nichts böſes, ſo wiederfährt dir nichts böſes. Sir. 7, 1.
Ihr Otterngezüchte, wie könnet ihr gutes reden, dieweil ihr böſe ſeyd? Matth. 12, 34.
Soll man am Sabbath gutes thun, oder böſes thun? Marc. 3, 4. Luc. 6, 9.
Trübſal und Angſt über alle Seelen der Menſchen, die da böſes thun. Rom. 2, 9.
Denn das Gute, das ich will, das thue ich nicht, ſondern das Böſe, das ich nicht will, das thue ich. Rom. 7, 19.
Ehe die Kinder gebohren waren, und weder gutes noch böſes gethan hatten. Rom. 9, 11.
Thuſt du aber böſes, ſo fürchte dich • • ſie (die Obrigkeit, iſt eine Rächerin zur Strafe, • über den, der böſes thut. Rom. 13, 4.
Die Liebe thut den Menſchen nichts böſes. Rom. 13, 10.
Thut von euch ſelbſt hinaus, der böſe iſt. 1 Cor. 5, 13.
Das Angeſicht des HErrn ſiehet auf die da böſes thun. 1 Petr. 3, 12.
Wer gutes thut, der iſt von GOtt; wer böſes thut, der ſiehet GOtt nicht. 3 Joh. 11.
Wer böſe iſt, der ſey immerhin böſe. Apoc. 22, 11.

An dieſem letzten Orte, will JEſus nicht haben, daß die Leute ſollen gottloß ſeyn, (Pſ. 5, 5.) ſondern es ſind Strafworte: Wer ohne Gerechtigkeit iſt, der mag ferner hin, auf ſeine Verantwortung, in dem

Stand der Ungerechtigkeit verbleiben, GOTT will ſolche Leute gehen laſſen, da ſie nicht folgen wollen, auf ihre eigene Gefahr.

Böſewicht

S. Boshaftig. Solche Leute, welche ſich kein Gewiſſen machen, alle Sünden auszuüben, ſind Kinder des Teufels, welcher eben ſo genennet wird *, weil er ſeine angeſchaffene Heiligkeit und Gerechtigkeit durch ſeinen Fall verlohren, nichts als böſes thut, und die Menſchen zum böſen reitzet, damit er ihnen ſo wohl zeitliche als ewige Strafen über den Halß ziehe.

Saul nennet Jonathan ſo. 1 Sam. 20, 30.
Jaſon der Böſewicht. 2 Macc 4, 19.
Die Suſannen-Brüder. Suſ. 32.
* Vor allen Dingen aber ergreiffet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöſchen könnet alle feurige Pfeile des Böſewichts. Eph. 6, 16.
Ihr habt den Böſewicht überwunden. 1 Joh. 2, 13. 14.

Boshaftig; Boshaftiger

Ein ſolcher ſäuft Unrecht wie Waſſer, Hiob 15, 16. Er iſt mit Vorſatz laſterhaft, und ſein gantzes Tichten und Trachten gehet dahin, wie er andern Leuten; ſonderlich den Frommen Tort thue; ja es iſt keine Boßheit ſo groß, die er nicht ohne Scheu auszuüben bereit ſeyn ſolle; und will dabey von allen Geſetzen frey ſeyn.

Nabal war boshaftig. 1 Sam. 25, 3.
Wehe aber den Gottloſen, denn ſie ſind boshaftig. Eſa. 3, 11.
Die Weisheit kommt nicht in eine boshaftige Seele. Sap. 1, 4.
Ihre Weiber ſind Närrinnen, und ihre Kinder ſind boshaftig. Sap. 3, 12.
GOtt erhält nicht die Hand der Boshaftigen. Hiob 8, 20.
Ich haſſe die Verſammlung der Boshaftigen. Pſ. 26, 5.
Mein Ohre wird ſeine Luſt hören an den Boshaftigen. Pſ. 92, 12.
Wer ſtehet bey mir wider die Boshaftigen. Pſ. 94, 16.
Weichet von mir ihr Boshaftigen. Pſ. 119, 115.
Meine boshaftigen Verfolger wollen mir zu (Leibe gehen) Pſ. 119, 150.
O weh des ſündigen Volcks . . des boshaftigen Saamens. Eſa. 1, 4. Eſa. 14, 20.
Denn er iſt gütig über die Undanckbaren und Boßhaftigen. Luc. 6, 35.
Ein boshaftiger Menſch bringet Böſes hervor aus dem böſen Schatz ſeines Herzens. Luc. 6, 45.
Und alsdenn wird der Boshaftige offenbahret (entdecket werden) 2 Theſſ. 2, 8.

Bosheit

Bosheit iſt nicht allein die natürliche Zuneigung zum Böſen, ſondern auch die muthwillige und vorſetzliche Vollbringung deſſelben. S. Böſes und Sünde.

Da aber der HErr ſahe, daß der Menſchen Bosheit groß war auf Erden. Gen. 6, 5.
Was iſt das für eine Bosheit, die bey euch (Benjamitern) geſchehen iſt. Judic. 20, 12.
Ich kenne deine Vermeſſenheit wohl, und deines Herzens Bosheit. 1 Sam. 17, 28.
Kinder der Bosheit, (d. i. gottloſe Leute) 2 Sam. 7, 10.
Du (Simei) weißt alle die Bosheit . . die du meinem Vater David gethan haſt. 1 Reg. 2, 44.
Von Hamans Bosheit. Eſth. 8, 3.
Und iſt des Armen Hoffnung, daß die Bosheit wird ihren Mund müſſen zuhalten. Hiob 5, 16.
Wilt du vor Bosheit berſten? Hiob 18, 4.
Wenn ihm die Bosheit gleich in ſeinem Munde wohl ſchmeckt, wird ſie doch ihm in ſeiner Zunge fehlen. Hiob 20, 12.
Deine Bosheit iſt zu groß, und deiner Miſſethat iſt kein Ende. Hiob 22, 5.
Laß der Gottloſen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten. Pſ. 7, 10.
Er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen. Pſ. 54, 7.
Denn es iſt eitel Bosheit unter ihrem Hauffen. (in ihren Herzen) Pſ. 55, 16.
Und er wird ihnen ihr Unrecht vergelten, und wird ſie um ihre Bosheit vertilgen. Pſ. 94, 23.
Und aller Bosheit (die ganze Rotte der Gottloſen) wird das Maul geſtopfet werden, (wird aus Scham das Maul halten müſſen) Pſ. 107, 42.
Die Bosheit wird die Verächter verſtöhren. Prov. 11, 3.
Die Verächter werden gefangen in ihrer Bosheit. Prov. 11, 6.
Wer Unrecht ſäet, der wird Mühe erndten, und wird durch die Ruthe ſeiner Bosheit (Grimmes) umkommen. Prov. 22, 8.
Wer den Haß heimlich hält, Schaden zu thun, deß Bosheit wird vor der Gemeine offenbar werden. Prov. 26, 26.
Da iſt . . ein Gottloſer, der lange lebet in ſeiner Bosheit. Eccl. 7, 16.
Ich will den Erdboden heimſuchen um ſeiner Bosheit willen. Eſa. 13, 11. c. 26, 21.
Es iſt deiner Bosheit Schuld, daß du ſo geſtäupet wirſt, und deines Ungehorſams, daß du geſtraffet wirſt. Jer. 2, 19.
Unter ſolchem Schein treibeſt du je mehr und mehr Bosheit. Jer. 2, 33.
Und verunreinigeſt das Land mit deiner Hurerey und Boßheit. Jer. 3, 2.

So

So waſche nun Jeruſalem, dein Herz von der Bosheit, auf daß dir geholffen werde. Jer. 4, 14.

Denn wird dein Herz fühlen, wie deine Bosheit ſo gros iſt. Jer. 4, 18. (So wirds ausſiehen mit deinem Unglück, wenns dir recht wird ans Herz dringen.)

Gleichwie ein Born ſein Waſſer quillet, alſo quillet auch ihre Bosheit. Jer. 6, 7.

Keiner iſt, dem ſeine Bosheit leid wäre. Jer. 8, 6.

Sie gehen von einer Bosheit zur andern. Jer. 9, 3.

Wo ſichs aber bekehret von ſeiner Bosheit, dawider ich rede ꝛc. Jer. 18, 8.

Du muſt doch zu Spott und zu Schanden werden, um aller deiner Bosheit willen. Jer. 22, 22.

Ich habe mein (Gnaden-)Angeſicht von dieſer Stadt verborgen um alle ihrer Bosheit willen. Jer. 33, 5.

Er muß aber um ſeiner Bosheit willen, die er gethan hat, ſterben. Ezech. 18, 26. c. 33, 13.

Dennoch wollen ſie nicht mercken, daß ich alle ihre Bosheit mercke. Hoſ. 7, 2.

Denn ihre (Ninive) Bosheit iſt herauf kommen zu mir. Jon. 1, 2.

Uber wem iſt nicht deine Bosheit ohne Unterlaß gegangen. Nah. 3, 19.

Aber ſie ſind fleißig allerley Bosheit zu üben, Zeph. 3, 7.

Ihre Bosheit hat ſie verblendet. Sap. 2, 21.

Und wird hinaerücket, (der Gerechte) daß die Bosheit ſeinen Verſtand nicht verkehre. Sap. 4, 11.

Die Bosheit überwältiget die Weisheit nimmermehr. Sap. 7, 30.

Der Ungerechten Bosheit nimmt ein Ende Sap. 14, 31.

Daß einer verzagt iſt, das macht ſeine eigene Bosheit, die ihn überzeuget und verdammet. Sap. 17, 10.

Alle Bosheit iſt gering gegen der Weiber Bosheit Sir. 25, 25.

Das Unkraut ſind die Kinder der Bosheit. Matth. 13, 38.

Aber euer innwendiges iſt voll Raubs und Bosheit. Luc. 11, 39.

.. Daß ein jeglicher ſich bekehre von ſeiner (gräulichen) Bosheit. Act. 3, 26.

Darum thue Buſſe für dieſe deine (und laß ab von) Bosheit, und bitte GOTT, ob dir vergeben werden möchte der Tück deines Herzens. Act. 8, 22.

Voll alles ungerechten .. Bosheit ꝛc. Rom. 1, 29.

Darum laſt uns Oſtern halten, nicht im Sauerteig der Bosheit ꝛc. 1 Cor. 5, 8.

Werdet nicht Kinder an dem Verſtändniß, ſondern an der Bosheit ſeyd Kinder; an dem Verſtändniß aber ſeyd vollkommen. 1 Cor. 14, 20.

Alle Bitterkeit, und Grimm, und Zorn, und Geſchrey, und Läſterung, ſey ferne von euch, ſammt aller Bosheit. Eph. 4, 31. Coloſſ. 3, 8.

Denn es reget ſich ſchon die Bosheit heimlich. 2 Theſſ. 2, 7. (das Geheimniß ſolcher Herrſchſucht, als ſey man von allem Geſetz frey, würcket ſchon in einigen Gemüthern. ſ. E. 3 Joh. 9.)

Denn wir waren auch weiland unweiſe .. und wandelten in Bosheit. Tit. 3, 3.

So leget nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heucheley, und Neid, und alles Afterreden. 1 Petr. 2, 1.

Als die Freyen, und nicht als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Bosheit, ſondern als die Knechte GOttes 1 Petr. 2, 16.

Darum ſo leget ab alle Unſauberkeit und alle Bosheit. Jac. 1, 21.

Boſor

Weinleſe. Eine Stadt. 1 Macc. 5, 26. 28.

Bothe

§. 1. Geſandten haben geſchickt:

Abner zu David für ſich, (auf der Stelle) 2 Sam. 3, 12.

Ahas zu Thiglath Pileſſer, 2 Reg. 16, 7.

Amazia zu Joas, 2 Reg. 14, 9.

Ahasia an den Abgott zu Ekron, 2 Reg. 1, 2.

Balak zu Bileam, Num. 22, 5.

Benhadad zu Ahab, 1 Reg. 20, 2.

David an Nabal. 1 Sam. 25, 4. 5.

Hiram an David, 2 Sam. 5, 11.

Johannes zu JEſu ſeine Jünger, Luc. 7, 19. ꝛc.

Es kam ein Bothe zu Hiob, Hiob 1, 14.

Ein gottloſer Bothe bringet (fället in) Unglück. Prov. 13, 17.

Des Königs Grimm iſt ein Bote des Todes. Prov. 16, 14. (alles Unglücks, oder auch gar der Tod)

Wer eine Sache durch einen thörichten Boten ausrichtet, der iſt wie ein Lahmer an Füſſen. Prov. 26, 6.

Deſſelbigen gleichen die Hure Rahab iſt ſie nicht durch die Wercke gerecht (erwieſen) worden, da ſie die Boten aufnahm. Jac. 2, 25.

§. 2. Durch die Bothen GOTTes oder des HErrn werden die Propheten, Lehrer und Prediger verſtanden, weil ſie von GOTT geſandt werden, den Menſchen ſeinen Befehl und Willen zu verkündigen.

Ich bin zu dir geſandt ein harter Bothe. (etwas hartes zu verkündigen) 1 Reg. 14, 6.

In ſeinen Boten findet er Thorheit. Hiob 4, 18.

Wen ſoll ich ſenden? wer will unſer Bote ſeyn. Eſ. 6, 8.

Siehe, ihre Boten ſchreyen drauſſen. Eſa. 33, 7.

Beſtätiget aber das Wort ſeines Knechtes und den Rath ſeiner Boten vollführet. Eſ. 44, 26.

Wie lieblich ſind auf den Bergen die Füſſe der Boten, die da Friede verkündigen ꝛc. Eſa. 52, 7. Nah. 1, 15. (c. 2, 1.)

Welches Bote ich bin in der Ketten, auf daß ich darinn (nemlich im Wort und deſſen Predigt) freudig handeln möge. Eph. 6, 20. vergl. v. 19.

Bothſchaft

§. 1. Es werden in der Heil. Schrift unterſchiedener Geſandtſchaften gedacht, z. E.

Die Gibeoniter zu Joſua, Joſ. 9, 4.

Gideon in ganz Manaſſe, Judic. 6, 35. auf das Gebirge Ephraim, c. 7, 24.

Jephtha zum Könige der Kinder Ammon. Judic. 11, 12.

Moſes an den König der Edomiter. Num 20, 14.

Nebucadnezar in Cilicien ꝛc. Judith 1, 7.

Sebul zu Abimelech, Judic. 9, 31.

Du bringeſt heute keine gute Botſchaft; einen andern Tag ſollt du Botſchaft bringen. 2 Sam. 18, 20

Du wirſt nicht eine gute Botſchaft bringen. (dir kein gut Boten-Lohn verdienen) ib. 22.

Iſt er alleine, ſo iſt eine gute Botſchaft in ſeinem Munde. ib. v. 25.

Hie gute Botſchaft, mein Herr König! ib. v. 31.

Du biſt ein redlicher Mann, und bringeſt gute Bothſchaft. 1 Reg. 1, 42.

Dieſer Tag iſt ein Tag guter Botſchafft. 2 Reg. 7, 9.

Es kömmt eine böſe Botſchaft vom Gebirge Ephraim her. Jer. 4, 15.

Eine Botſchaft begegnet hie und da der andern. Jer. 51, 31.

Und ſie brachte ihnen die gute Botſchaft. Tob. 8, 16.

Wo nicht, ſo ſchickt er Botſchaft ꝛc. Luc. 14, 32

Seine Bürger aber waren ihm feind, und ſchickten Botſchaft nach ihm. ib. c. 19, 41.

§. 2. GOTT ſendet auch Bothſchaften S. Bote. §. 2.

Da ſprach Haggai, der Engel (Geſandte) des HErrn, der die (Kraft der) Botſchaft des HErrn (die er) hatte an das Volck. Hagg. 1, 13.

Denn das iſt die Bothſchaft, (der Befehl, welcher uns durch den Erzgeſandten Chriſtum gegeben iſt, euch zu verkündigen) die ihr gehöret habt von Anfang, daß wir uns unter einander lieben ſollen. 1 Joh. 3, 11.

Bothſchafter

Zur Verſöhnung werden die Apoſtel, und alle getreue Prediger genannt, nicht, als ſolten ſie die Verſöhnung erworben haben, das hat Chriſtus allein thun können, 1 Joh. 2, 2. ſondern weil ſie ſolche Verſöhnung verkündigen, welche ſich die Menſchen zueignen können.

So ſind wir nun Botſchafter an Chriſtus ſtatt, denn (nicht anders, als wenn) GOtt vermahnet durch uns, ſo bitten wir nun an Chriſtus ſtatt, laſſet euch verſöhnen mit GOtt. 2 Cor. 5, 20.

Botenlohn

2 Sam. 4, 10.

Bozez

Koth. Ein Felſen. 1 Sam. 14, 4.

Bozra

Hat den Nahmen von Abbrechen. Eine feſte Stadt in Edom. Eſa. 34, 6.

Brachen; Brochen

Ackern, pflügen.

Kanſt du ihm (dem Einhorn) dein Joch anknüpfen, die Furchen zu machen, daß es hinter dir broche in Gründen, Hiob 39, 13.

Pflüget, oder brachet, oder arbeitet auch ein Ackermann ſeinen Acker immerdar zur Saat. Eſa. 28, 24.

Braja

Der HErr iſt Schöpfer. Einer aus den Kindern Simei. 1 Chr. 9, 21.

Brand

§. 1. I. Zeigt entweder ein Feuer an, Num. 16, 37. oder ein Stück Holz, welches brennend aus dem Feuer gezogen wird.

Laſſet eure Brüder weinen über dieſem Brand, den der HErr gethan hat. Lev. 10, 6.

Simſon nahm Brände ꝛc. Judic. 15, 4.

Und meine Gebeine ſind verbrannt, wie ein Brand. Pſ. 102, 4.

Man kunte keinen Brand an ihnen riechen. (ſie rochen nicht wie Feuer) Dan. 3, 27.

Brand um Brand. Exod. 21, 25. S. Beule um Beule.

Und ſie machten keinen Brand über Joram. 2 Chron. 21, 19. vergl. c. 16, 14. S. Beräuchern.

Der Rauch von ihrem Brand. Apoc. 18, 9. 18. vergl. Eſ. 34, 10.

§. 2. II. Heiſt es ſo viel als Dürre, wenn der Erdboden verbrannt. 1 Reg. 8, 37. 2 Chron. 6, 28. S. Brand-Korn.

§. 3. III. Gleichniß-weiſe heiſt ein Menſch, der in groſſer Noth und im Feuer der Trübſal geweſen, aber heraus geriſſen worden, auch ein Brand. Amos 4, 11.

Iſt dieſer nicht ein Brand, der aus dem Feuer errettet iſt? Zach. 3, 2.

Brand-Korn.

Iſt, wenn die Aehren gelbe werden, und die Körner verderben, oder verbrennen, daß es im dreſchen zu Staube und Aſchen wird. War eine Strafe von GOTT. Amos. 4, 9. Hagg. 1, 11.

Brandmaal

§. 1. Iſt das Zeichen, welches auf der Haut von Brennen auffähret Ein Hitzblatter. Lev. 13, 24. 25. 26. 28.

§. 2. Diejenigen haben Brandmaale im Gewiſſen, welche durch die Gewohnheit zu ſündigen das Gemüth mit ſo einer harten Haut der Bosheit überzogen, daß ſie gar keine Gewiſſensbiſſe mercken und fühlen, wie etwa ein mit dem Brenneiſen gebranntes Glied hart und fühllos gemacht wird.

Durch die, ſo in Gleißnerey Lügenredner ſind, und Brandmaal in ihrem Gewiſſen haben. (wider ihr eigen Gewiſſen, was ſie lehren, vorgeben.) 1 Tim. 4, 2.

Brandopfer

§. 1. Hat im Ebräiſchen ſeinen Nahmen von: in die Höhe ſteigen, weil es durchs Feuer aufgieng, und GOTT zu Ehren ganz verbrannt wurde. Es beſtund in allerhand Vieh, Rindern, Schaafen, Lämmern, Ziegen, reinen Vogeln, als Tauben oder jungen Tauben. Das tägliche, Exod. 29, 28. Num. 28, 3. war zwey Lämmer, davon das eine früh, das andere Abends geopfert wurde. Wie damit verfahren werden muſte, S. Lev. 1, 3. ſqq. Es haben geopfert

Abraham, Gen. 22, 2 . . . 13.
Balak, Num. 23, 1. ſqq.
David, 2 Sam. 6, 17. 18.
Hiob, c. 1, 5.
Jethro, Exod. 18, 12.
Joſua, Joſ. 8, 30. 31.
Der König der Moabiter ſeinen Sohn, 2 Reg. 3, 27.
Noah, Gen. 8, 20.
Salomo 1000. 1 Reg. 3, 4.
Samuel, 1 Sam. 7, 9.
Saul, (ſelbſt) 1 Sam. 13, 9. 10. 12.

Meineſt du, daß der HErr Luſt habe am Opfer und Brandopfer, als (wie) am Gehorſam der Stimme des HErrn? 1 Sam. 15, 22.

Und dein Brandopfer müſſe fett (angenehm) ſeyn. Pſ. 26, 4.

Opfer und Speißopfer gefallen dir nicht, aber die Ohren haſt du mir aufgethan, du wilt weder Brandopfer, noch Sündopfer. Pſ. 40, 7. (damit, an ſich betrachtet, dir nicht gedienet; ob ſie wohl als Vorbilder dir angenehm ſind. S. aufthun §. 2.)

Sind doch deine Brandopfer ſonſt immer vor mir. Pſ. 50, 8.

Denn du haſt nicht Luſt zum Opfer, ich wolte dir es ſonſt wohl geben, und Brandopfer (ohne Bus und Glauben) gefallen dir nicht. Pſ. 51, 18.

Denn werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer, und ganzen Opfer. Pſ. 51, 21. (hiemit wird von geiſtlichen Gottesdienſt im N. T. geredet.) S. Eſa. 56, 7.

Darum will ich mit Brandopfern gehen in dein Haus, und dir meine Gelübde bezahlen. Pſ. 66, 13.

Ich bin ſatt der Brandopfer von Widdern ꝛc. Eſ. 1, 11.

Ich bin der HErr, der das Recht liebet, und haſſet räuberiſche Brandopfer. (falſchen Gottesdienſt.) Eſ. 61, 8.

Eure Brandopfer ſind mir nicht angenehm. Jer. 6, 20. c. 14, 12. Amos 5, 22.

Ich habe Luſt an der Liebe, und nicht (ſo wohl) am Opfer; und am Erkänntniß GOttes, und nicht am Brandopfer Hoſ. 6, 6.

Und denſelbigen lieben von ganzen Herzen . . . das iſt mehr denn Brandopfer und alle Opfer Marc. 12, 33.

Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer haſt du nicht gewolt, ſie gefallen dir auch nicht Ebr 10 8. 6.

§. 2. Es war ein Vorbild Chriſti. Das Brandopfer muſte (1) rein und ohne Fehl ſeyn, Exod. 12, 5. Lev. 1, 10. Num. 19, 2. (2) geſchahe den Sünder mit GOtt zu verſöhnen (3) gefiel, als ein ſüſſer Geruch, GOtt wohl Lev. 1, 9. (4) muſte die ganze Nacht hindurch bey allmähligen Feuer brennen, Lev. 6, 9. (5) deſſen Blut muſte auf dem Brandopfers-Altar umher geſprenget werden, daß es die Unreinen heiligte zur leiblichen Reinigkeit, Lev. 1, 11. Ebr. 9, 13. So war auch Chriſtus (1) rein, und abgeſondert von den Sündern. 1 Petr. 1, 19. Ebr. 7, 26. (2) wurde geopfert zur Verſöhnung vor der ganzen Welt Sünde 2 Cor. 5, 19. 1 Joh. 2, 2. (3) zu einem ſüſſen Geruch Eph. 5, 2. (4) das Gedächtniß des Leidens Chriſti ſoll nimmermehr vergeſſen werden bey den Gläubigen (5) das Creutz wurde von dem Blut Chriſti beſprenget, daß es unſer Gewiſſen reinige. Ebr. 9, 14.

§. 3. Es bildet auch das Gebet der Frommen ab. Pſ. 141, 2. S. Abendopfer. Es muſte (1) morgens und abends gebracht werden (2) war GOtt gefällig (3) und erhielt, wenn es im Glauben gebracht wurde auf den Meßiam, Gnade, Vergebung der Sün-

Sünden ꝛc. Das Gebet ſoll (1) morgens und abends Pſ. 63, 7 ja allezeit geſchehen Luc. 18, 1. 1 Theſſ. 1, 2. (2) iſt GOtt angenehm Prov. 15, 8. 1 Petr. 3, 12. in Nahmen Chriſti Joh. 14, 6. Eph. 3, 12. und erhält (3) Gnade und Vergebung der Sünden. Luc. 18, 7. 8. Jac. 5, 16 ⸗ ⸗ 18.

Brandopfers-Altar

§. 1. Wie er und woraus er ſollen gemacht werden, ſteht Exod. 27, 1. 2. 4. 5. 6. Gleich wie nur (1) ein Brandopfers-Altar ward, alſo iſt auch nur ein Mittler zwiſchen GOtt und Menſchen. 1 Joh. 2, 2. 1 Tim. 2, 5. Act. 4, 12. (2) war der Brandopfers-Altar eine Zuflucht der Miſſethäter 1 Reg. 2, 28. S. Altar §. 7. Alſo iſt Chriſtus die Zuflucht aller armen Sünder. 1 Joh. 2, 1.

§. 2. Er bildet auch ein busfertiges Herz ab. Auf dem Altar wurden GOtt (1) gefällige Opfer gebracht (2) muſte das Feuer ſtets brennen (3) war innewendig hohl; alſo bringt ein busfertiges Herz (1) Opfer eines wahren Glaubens, Gebeths, Gehorſams, und gottlichen Lebens, (2) brennet beſtändig im Feuer des Glaubens und ungeheuchelter Liebe, (3) ſoll hohl ſeyn und leer von allen Unreinigkeiten Eph. 5, 3. 1 Tim. 1, 5.

Braten

Das Oſterlamm muſte gegeſſen werden (durch und durch wohl aus-) gebraten. Exod. 12, 8. 9.

Er brät einen Braten (mit der Hälfte des Holzes, davon er einen Götzen macht) und ſättiget ſich. Eſa. 44, 16. 19.

Der HErr thue dir, wie Zedekia und Ahab, welche der König zu Babel auf Feuer braten ließ. Jer. 29, 22.

Und etliche Stück vom Fiſch brieten ſie. Tob. 6, 7.

Und ſie legten ihm für ein Stück von gebratenem Fiſch. Luc. 24, 42.

Brauch; Brauchen

Etwas zu dieſem oder jenen Endzweck, Nutzen anwenden, genieſſen.

Der Töpfer machet allerley Gefäß zu unſerm Brauch. Sap. 15, 7.

Ihre Weiber haben verwandelt den natürlichen Brauch in den unnatürlichen. Rom. 1, 26. (Eine ſchändliche Vermiſchung vergl. Lev. 18, 23.)

Deſſelbigen gleichen auch die Männer ꝛc Mann mit Mann (auf ſodomitiſche Art.) ib. v. 27.

Wolt ihr GOtt vertheidigen mit Unrecht, und vor ihm Liſt brauchen? Hiob. 13, 7.

Der Gerechte brauchet ſeines Guts zum Leben; aber der Gottloſe brauchet ſeines Einkommens zur Sünde. Prov. 10, 16.

Es iſt beſſer das gegenwärtige Gut gebrauchen, denn nach andern dencken. Eccl. 6, 9.

Brauche des Lebens mit deinem Weibe, das du lieb haſt. Eccleſ. 9, 9.

Wohl her nun, und laſſet uns wohl leben, weils da iſt, und unſers Leibes brauchen, weil er jung iſt. Sap. 2, 6.

Liebes Kind, brauche (nimm wohl in acht der Zeit, und hüte dich vor unrechter Sache. Sir. 4. 23.

Fleuchs auch nicht zu ſehr, daß man dich zur Noth brauchen könne. (daß man dein nicht gar vergeſſe.) Sir. 13, 13.

Reichthum iſt wohl gut, wenn man es ohne Sünde brauchet ib. v. 30.

Und die dieſer Welt brauchen, daß ſie derſelbigen nicht mißbrauchen. 1 Cor. 7, 31.

Dieweil wir nun ſolche Hofnung (Vertrauen. v. 4.) haben, brauchen (reden) wir (mit) groſſer (ſolcher) Freudigkeit. 2 Cor. 3, 12.

Wir wiſſen aber, daß das Geſetz gut iſt, ſo ſein jemand recht [nach des Geſetzes Natur, Abſicht und Nutz] brauchet. 1 Tim. 1, 8.

Trinck nicht mehr Waſſer, ſondern brauch ein wenig Weins um deines Magens willen. 1 Tim. 5, 23.

Braun; Bräunlicht

Braun Pferd. Zach. 1, 8.

David war bräunlicht [röthlicht] 1 Sam. 16, 12. c. 17, 42.

Brauſen

§. 1. Ein ſtarck Getöſe von ſich geben.

Das Meer brauſe, und alles was darinnen iſt, und das Feld ſey frölich, und alles, was darauf iſt. 1 Chron. 17, 32. Pſ. 96, 11. Pſ. 98, 7.

Der du ſtilleſt das Brauſen des Meeres, Matth. 8, 26. das Brauſen ſeiner Wellen. Pſ. 65, 8.

Der das Meer beweget, daß ſeine Wellen brauſen. Jer. 31, 35.

Und es geſchah ſchnell ein Brauſen. Act. 2, 2.

§. 2. Es wird auch gebraucht, wenn Völcker einen Aufſtand machen, und mit groſſer Macht gewaltig wider einander ziehen, Eſ. 5, 29. 30. c. 17, 12. Jer. 6, 23. c. 50, 42. und Verfolgungen anrichten.

Die Fluthen rauſchen daher, daß hie eine Tiefe und da eine Tiefe brauſet. Pſ. 42, 8. [eine böſe Poſt nach der andern.]

Die Waſſerſtröme [Verfolgungen] erheben ihr Brauſen; ⸗ ⸗ und brauſen gräulich, Pſ. 93, 3. 4.

Und

Und das Meer und die Waſſerwogen [feindliche Bewegungen und Anſtalten] werden brauſen. Luc. 21, 25.

§. 3. Von der Herrlichkeit GOttes. Ezech. 43, 2. um ſeine groſſe Kraft, und Gewalt anzuzeigen.

Braut

§. 1. Eine Perſon weiblichen Geſchlechts, welche ſich mit einer Perſon männlichen Geſchlechts in ein Ehebündniß eingelaſſen, und mit dieſem nach GOttes Ordnung in den Eheſtand treten, und darinnen leben will, bis ſie GOtt durch den Tod von einander ſcheidet. Jer. 2, 32. Tob. 6, 19.

Wie eine Braut in ihrem Geſchmeide [ſich] berdet. Eſa. 61, 10.

Und wie ſich ein Bräutigam freuet über der Braut, ſo wird ſich dein GOtt über dir freuen. Eſa. 62, 5.

Und will in den Städten Juda, und auf den Gaſſen zu Jeruſalem wegnehmen das Geſchrey der Wonne, und die Stimme des Bräutigams und der Braut. Jer. 7, 34. c. 16, 9. c. 25, 10. c. 33, 11. Apoc. 18, 23.

Darum werden eure Töchter zu Huren, und eure Bräute zu Ehebrecherinnen werden, Hoſ. 4, 13. 14.

§. 2. Sie bildet die Kirche Chriſti und eine jede glaubige Seele ab, um die genaueſte geiſtliche Vereinigung, welche zwiſchen Chriſto und ſeiner Kirche iſt, vorzuſtellen. S. Bräutigam. §. 2.

Die Braut ſteht zu deiner Rechten in eitelm köſtlichem Golde. Pſ. 45, 10.

Komm, meine Braut, vom Libanon [zu mir] Cant. 4, 8.

Du haſt mir mein Herz genommen, meine Schweſter, liebe Braut ꝛc. ib. v. 9. S. Auge [einem] S. auch v. 10. 11. 12. c. 5, 1.

Wer die Braut [die Kirche als eigen] hat, der iſt Bräutigam. Joh. 3, 29.

Komm, ich will dir das Weib zeigen, die Braut des Lammes. Apoc. 21, 9. S. v. 2. c. 22, 17.

Bräutigam

§. 1. Iſt die Perſon männlichen Geſchlechts ꝛc. S. Braut §. 1. Er war von Krieges-Dienſten befreyet. Deut. 20, 7. 1 Macc. 3, 56.

Heule wie eine Jungfrau, die einen Sack anleget um ihren Bräutigam, Joel 1, 8.

Der Speiſemeiſter rufet den Bräutigam Joh. 2, 9.

§. 2. Er bildet Chriſtum, den Heiland der Welt, ab, welcher ſich mit ſeiner Kirchen und einer jeden gläubigen Seelen verlobet in Ewigkeit, und vertrauet in Gerechtigkeit ꝛc. Hoſ. 2, 19. 20. Ein Bräutigam 1) liebet, 2) ſchmücket, 3) reichet einen Mahlſchatz, 4.) beſchützet und pfleget, 5) redet aufs allerfreundlichſte, und holt 6) ſeine Braut heim; Chriſtus hat 1) ſeine Liebe an den Tag zu legen ſich vor ſeine Gemeinde dahin gegeben, Eph. 5, 25. 2) er kleidet ſie mit den Kleidern des Heils, Eſa. 61, 10. ihr Schmuck iſt herrlich, Pſ. 45, 10. 3) giebt ſeiner Braut den heiligen Geiſt zum Mahlſchatze, Eph. 1, 13. 14. 4) er ſchützet die Kirche, daß ſie die Pforten der Höllen nicht überwältigen, Matth. 16, 18. und ſpeiſet ſie mit ſeinem Fleiſch und Blute, Joh. 6, 53. 55. 5) er redet auch lieblich, Cant. 5, 16. Pſal. 45, 3. und hohlt ſeine Braut 6] endlich heim durch die heiligen Engel ins ewige Leben, wo die himmliſche Hochzeit ewig währen wird.

Wie können die Hochzeit-Leute Leide tragen, ſo lange der Bräutigam [Chriſtus ſelbſt vergl. Joh. 3, 29. Eph. 5, 25.] bey ihnen iſt? Es wird aber die Zeit kommen, daß der Bräutigam (ſeiner ſichtbaren Gegenwart nach) von ihnen genommen wird, alsdenn werden ſie faſten. Matth. 9, 15. Marc. 2, 19. Luc. 5, 34.

Denn wird das Himmelreich gleich ſeyn zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen, und giengen aus dem Bräutigam entgegen. Matth. 25, 1.

Da nun der Bräutigam (Chriſtus und ſein vollkommen Ehrenreich am jüngſten Tage. Apoc. 19, 7.) verzog. ib. v. 5.

Brechen

§. 1. Das Brodt. Dieſes war bey den Juden ſo gebacken, daß es wie ein Kuche, leicht konnte in Stücken gebrochen und getheilet werden. Es kommt vor vom gemeinen Brodte, (a) und von dem, welches bey dem heiligen Nachtmahl gebraucht worden. (b)

(a) Brich den Hungrigen dein Brodt, und die, ſo im Elend ſind, führe ins Haus. Eſ. 58, 7. vergl. Ezech. 18, 7.

Die jungen Kinder heiſchen Brodt, und iſt niemand, der es ihnen breche. Thren. 4, 4.

JEſus nahm die fünf Brodte, und brachs. Matth. 14, 19. Marc. 8, 19.

„ „ die ſieben Brodt Matt. 15, 36. Marc. 8, 6.

Da er mit ihnen zu Tiſche ſaß, nahm er das Brodt, und danckete, brachs und gabs ihnen. Luc. 24, 30.

Auf einem Sabbath aber, da die Jünger zuſammen kamen, das Brodt zu brechen (bey einem Liebesmahl, dabey das heil.

Abendmahl mag gehalten worden ſeyn) Act. 20, 7. 11.
Und da er das geſagt, nahm er das Brodt danckete GOtt vor ihnen allen, und brachs und fing an zu eſſen. Act. 27, 35
(b) Da ſie aber aſſen, nahm JEſus das Brodt, danckete und brachs, und gab den Jüngern ꝛc. Matth. 26, 26. Marc 14, 22. Luc. 22, 19.
Das Brodt, das wir brechen, iſt das nicht die Gemeinſchaft des Leibes Chriſti, (denſelben damit zu empfangen) 1 Cor. 10, 16
Der HErr JEſus, in der Nacht . . nahm er das Brodt, danckete und brachs, und ſprach: Nehmet, eſſet, das iſt mein Leib der für euch gebrochen (dargegeben Luc 22, 19.) wird. 1 Cor. 11, 23. 24.

§. 2. Den 1) Bund, Ehe, S. Ehebrechen, 2) Geſetz, 3) Sabbath, 4) die Schrift; 1) nicht halten, und alſo ungehorſam ſeyn, 2] demſelben nicht nachleben, übertreten, 3] entheiligen, ſchänden, 4] irrig angeben.

1) Jer. 11, 10. Ezech. 16, 59. c. 44, 7.
Solte der, der den Bund bricht, davon kommen? Ezech. 17, 15. 16. 18.
2) Wenn jemand das Geſetz Moſis bricht, der muß ſterben. Hebr. 10, 28.
3) Oder habt ihr nicht geleſen im Geſetz, wie die Prieſter am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen, (mit Arbeiten nemlich an dem Altar u.ſ.f.) und ſind doch ohne Schuld. Matth. 12, 5.
Von JEſu, daß er den Sabbath brach. Joh. 5, 18. vergl. v. 17. da GOtt am Sabbath wircket. S. c. 7, 23.
4) Und die Schrift kan nicht gebrochen werden. Joh. 10, 35.

§. 3. Die Mutter, wird ſo wohl von Menſchen als vom Vieh geſagt, was die Bähr-Mutter eröfnet, zu allererſt daraus gehet und geboren wird, Exod. 13, 2. 12. c. 34, 19. Num. 3, 12. c. 8, 16. c. 18, 15.

§. 4. Es zeigt auch eine Bewegung und Erweichung z. E. des Herzens an, da es denn bey GOtt, menſchlicher Weiſe zu reden, ſein heiliges Mitleiden und Erbarmen bedeutet.

Die Schmach bricht mir mein Herz, und kräncket mich. Pſ. 69, 21.
Eine linde Zunge bricht die Härtigkeit. Prov. 25, 15. vergl. c. 15, 1.
Mein Herz will mir in meinem Leibe brechen, alle meine Gebeine zittern. Jer. 23, 9.
Iſt nicht Ephraim mein theurer Sohn . . . darum bricht [es iſt mir alles inwendige erreget] mir mein Herz gegen ihn ꝛc. Jer. 31, 20.
Was machet ihr, daß ihr weinet, und brechet mir mein Herz? Act. 21, 13.

§. 5. Heiſt es auch ſo viel als 1] abbrechen, abreiſſen, Eſa. 27, 11. 2] durchbrechen, ſo heiſt es Joel 2, 8. einfallen und durchdringen.

1] Und breche von dem Baum des Lebens. Gen. 3, 22.
Brechen [einreiſſen] hat ſeine Zeit Eccl. 3, 3.
Und Roſen breche. [ſammle] Cant. 6, 1.
Brechet dieſen Tempel ꝛc. Joh. 2, 19. S. abbrechen §. 2.
2] Durch den Nebel bricht ſein Licht Hiob 37, 11.

§. 6. Mit (feindlicher) Gewalt eindringen, (1) gewaltſamer Weiſe einbrechen (2)

[1] In die Stadt, 2 Reg. 25, 4. Jer. 52, 7. c. 39, 8.
Durch die Wand, Ezech. 12, 5. 7. 12.
[2] Von Dieben, Matth. 24, 43. Luc. 12, 39.

§. 7. Eindrücken, umdrehen, zerbrechen.

Dem Erſtling des Eſels das Genick. Exod. 34, 20. c. 13, 13.
Den Hals, Eſ. 66, 3.
Stab, Ezech. 29, 7.
Beine, Joh. 19, 31. 32. 33.

§. 8. Von Augen Hiskiä.

Meine Augen wolten mir brechen; HErr, ich leide Noth, lindre mirs. Eſ. 38, 14. [Meine Augen ſind immer in die Höhe gerichtet geweſen: HErr, [ſeufzete ich] ich muß unterliegen [in meiner Noth]; ſey du [o Heiland] mein Beyſtand, und nimm dich meiner an.]

§. 9. Einhalt thun, demüthigen und unter den Gehorſam bringen.

Daß ich euren Stolz und Halsſtarrigkeit breche. Lev. 26, 19.
Folge nicht den böſen Lüſten, ſondern brich deinen Willen. Sir. 18, 30.

Breit, Breite

Z. E. Der Altar von Fören-Holz 5. Ellen lang und breit. Exod. 27, 1.
Das Bett 4. Ellen breit. Deut. 3, 11.
Das Bild Nebucadnezars, 6. Ellen breit. Dan. 3, 1.
Breite Gaſſe, 2 Chron. 29, 4. c. 32, 6. Haus, 1 Reg. 6, 2. Halle, 1 Reg. 7, 6. ꝛc.
Die Breite der Erden, Apoc. 20, 9. der Stadt. c. 21, 16.
Darum ſo mache dich auf, und zeuch durch das Land, in die Länge und in die Breite. Gen. 13, 17.
(Die Weisheit GOttes) iſt länger, denn die Erde, und breiter denn das Meer. Hiob 11, 9.
Haſt du vernommen, wie breit die Erde ſey? Hiob 38, 18.
Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte iſt weit, und der Weg iſt breit ꝛc. Matth. 7, 13.
Auf daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da ſey die Breite, und die

die Länge, und die Tiefe, und die Höhe. Eph. 3, 18. (d. i. unendlich groß, vergl. Hiob 11, 8. ſq.

Breiten

§. 1. Etwas über das andere herlegen, um eines mit dem andern zu bedecken.

Von einer gelen Decke, Num. 4, 6. 7. 11.
Von einer Decke uber den Brunnen, 2 Sam. 17, 19.
Von einem Sack auf den Felß gebreitet, 2 Sam. 21, 10.
Breite deine Flügel über deine Magd. Ruth. 3, 9. (war ein höflich Anhalten um die Heyrath) S. Flügel.
Eliſa breitete ſich über den Knaben der Sunamiten. 2 Reg. 4, 34. 35.
Alles Volck breitete die Kleider auf den Weg. Matth. 21, 8. Marc. 11, 8. Luc. 19, 36.

§. 2. Die Hände breiten heiſt beten. (a) Wenn GOtt ſeine Güte zu breiten gebeten wird, ſo halt man um die Verlängerung und Fortſetzung derſelben an. (b)

(a) Moſes breitete ſeine Hände gegen den HErrn. Exod. 9, 33.
(b) Breite (fahre fort mit) deine Güte über die, die dich kennen. Pſ. 36, 11.
Da breitete ich meine Geren über dich ꝛc. Ezech. 16, 8. (S. Geren)

Brennen

§. 1. I. Wird vom Feuer und andern Sachen, welche das Feuer gleichſam nähren, und im Brennen erhalten, geſagt. Ange-entzündet werden, z. E. vom

Berg, Deut. 4, 11. c. 5, 23. c. 9, 15. Ebr. 12, 18.
Brand-Opfer, Lev 6, 9. 12. 13.
Buſch, Exod. 3, 2.
Feuerglanz, Eſ. 4, 5.
Lampen, 2 Chron. 4, 20.
Kohlen, Ezech. 1, 13.
Räder, Dan. 7, 9.
Ziegel, Gen. 11, 3. Exod. 5, 7. (Brennen, heiſt die ganze Arbeit, ſo zum Ziegel verfertigen gehöret, thun)
Und ſo du ins Feuer geheſt, ſolt du nicht (an-) brennen, und die Flamme ſoll dich nicht anzünden Eſ. 43, 2. (eine Verheiſſung göttlichen Beyſtands.)
Und will dich Leuten, die brennen und verderben können, (Mordbrennern und Verderbern) überantworten. Ezech. 21, 31.
Er wird ihren Leib plagen mit Feuer und Würmern, und werden brennen und heulen in Ewigkeit. Judith 16, 21.
Rauch und Dampf gehet vorher, wenn ein Feuer brennen will. Sir. 22, 30.
Vom feurigen Pfuhl, der mit Schwefel brennet. Apoc. 1, 20. c. 21, 8.

§. 2. II. Wird es auch von andern Sachen gebrauchet, um die Eigenſchaft einer Sache auszudrücken. (a) Von Zorn GOttes, welcher durch eine Straf-Gerechtigkeit die Gottloſen verzehren will, wie ein Feuer. S. anzünden §. 2. 3. (b) Jer. 4, 4. c. 21, 12.

(a) Ahala brannte gegen ihre Buhlen (in Huren-Liebe) Ezech. 23, 5. 9.
Ein loſer Menſch grabet nach Unglück; und ſein Maul brennet (gleichſam) Feuer. Prov. 16, 27. (er ruhet nicht, bis er mit ſeinen Plaudern was Ubels angericht.)
Wenn der Hadder lange währet, ſo brennets deſto mehr. Sir. 28, 12.
Elias brach hervor wie ein Feuer, und ſein Wort brannte wie ein Feuer. Sir. 48, 1.
Brannte nicht unſer Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege. Luc. 24, 32.
Laſſet eure Lenden umgürtet ſeyn, und euer Licht brennen. Luc. 12, 35. (befleißiget euch der chriſtlichen Wachſamkeit.)
Ich bin kommen, daß ich ein Feuer anzünde auf Erden, was wolte ich lieber, denn es brennete ſchon. Luc. 12, 49. S. anzünden §. 4.
Johannes war ein brennend und ſcheinend Licht, angezündete Leuchte, nicht das ewige Licht, wie ich bin.) Joh. 5, 35. S. Licht.
Wenn ich alle meine Haabe den Armen gäbe, und lieſſe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, ſo wäre mirs nicht nütze. 1 Cor. 13, 3.
Wer wird geärgert, und ich brenne nicht. (mit gerechten Eifer.) 2 Cor. 11, 29.
(b) Das Feuer iſt angegangen durch meinen Zorn, und wird brennen bis in die unterſte Hölle. Deut. 32, 22.
HErr wie lange wilt du ſo gar zürnen? und deinen Eifer, wie ein Feuer brennen laſſen. Pſ. 79, 5. Pſ. 89, 47.
Siehe, des HErren Nahme kommt von ferne, ſein Zorn brennt, und iſt ſehr ſchwehr. Eſa. 30, 27.
Solche (Phariſäer) ſollen ein Rauch werden in meinem Zorn, (durch) ein Feuer, das den ganzen Tag (immerfort) brenne. Eſa. 65, 5.
Ihr habt ein Feuer meines Zorns angezündet, das ewiglich brennen wird. Jer. 17, 4.
Sein Zorn brennet, wie Feuer, und die Felſen zerſpringen vor ihm. Nah. 1, 6.

§. 3. Von dem Brennen, 2 Chron. 16, 14. Jer. 34, 5. S. Beräuchern. Es war übrigens ein den Heyden nachgemachter Gebrauch, der GOtt nicht gefiel.

Bret, Bretern

Bretter zur Wohnung, Exod. 26, 15-29. cap. 35, 11. c. 36, 20-34.
Beym Schifbruch ſchwummen ſie auf Bretern. Act. 27, 44.
Breterne Kammer vor Eliſa, 2 Reg. 4, 10.
Brettern Dach. Sir. 29, 29.

Brey

Habacuc kochte einen Brey, Bel. 32.

Bria

Trübſal, Böſe, oder Schreyhals. I. Ein Sohn Aſſer, Gen. 46, 17. 1 Chron. 8, 30. II) Ein Sohn Ephraim, 1 Chron. 8, 23. 30.

Brief

§. 1. Briefe werden zu dem Ende geſchrieben, daß ein Abweſender ſich ſchriftlich mit einem andern unterreden, unterrichten, befehlen ꝛc. konne. Es haben Briefe geſchrieben:

Ahasverus, Eſth. 1, 20.
Antiochus gen Jeruſalem, 1 Macc. 1, 46.
Brodach zu Hiskia, 2 Reg. 20, 12.
David an Joab wegen Uria, 2 Sam. 11, 14. 15.
Elias an Joram, 2 Chron. 21, 12. S. Elias
Hiskia an Ephraim ꝛc. 2 Chron. 30, 1. 6.
Jehu an die Aelteſten zu Samaria, 2 Reg. 10, 1. 2. 6. 7.
Jeremias an die Gefangenen zu Babel, Jer. 29, 1.
König in Syrien an Joram wegen Naemans. 2 Reg. 5, 5.
Jeſabel unter Ahas Nahmen, 1 Reg. 21, 8. ſq.
Sanherib, GOttes läſterl. 2 Chron. 32, 17.
Nimm vor dich einen groſſen Brief (ein zuſammen gerollt groß Stück Pergamen) Eſa. 8, 1.
Nimm deinen (Schuld-) Brief und ſchreib achzig Luc. 16, 7. 8.
Saul bat um Briefe gen Damaſcon. Act. 9, 2.
Das iſt das Zeichen in allen Briefen, 2 Theſſ. 3, 17. S. Zeichen.
Ich hatte viel zu ſchreiben, aber ich wolte nicht mit Briefen und Dinten. 2 Joh. 12.

§. 2. Ezechielis Brief, (zuſammen gerolltes Büchlein) den er eſſen ſolte, c. 2, 9. c. 3, 1. 2. war das Wort GOttes, welches er bey ſeinem Beruf zum Predigt-Amt faſſen ſolte.

§. 3. Zachariä fliegenden Brief, c. 5, 1. 2. 3. iſt nichts anders als die böſe aus gerechtem Fluch verhängte und für eine mündlich fortgepflantzte ausgegebene Lehre der Jüden; ja alle Ketzereyen und gottloſe Lehre. vergl. v. 8. S. gottloſe Lehre.

§. 4. Die Corinthier werden ein Brief genannt, weil ihre Gottesfurcht und Glaube lebendige Briefe waren, welche von Pauli Glauben und Aufrichtigkeit in Unterrichtung derſelben ein lebendig Zeugniß ablegeten.

Ihr ſeyd unſer Brief (1 Cor. 9, 2. 3.) in unſer Hertz geſchrieben, 2 Corinth. 3, 2.
Ein Brief Chriſti, durch unſer Predig-Amt (unſern Dienſt) zubereitet ꝛc. v. 3.

Bringen

§. 1. Wird oft gefunden, und iſt unter den Subſtantivis, dabey es ſteht, zu ſuchen. Wir führen nur einige Oerter an.

Ihr Bauch bringet Fehl. Hiob 15, 35. S. Bauch §. 2.
Bringet her, (gebet) dem HErrn, ihr Gewaltigen; bringet her dem HErrn, Ehre und (rühmet ſeine) Stärcke. Bringet dem HErrn Ehre ſeines Namens. Pſ. 29, 1. 2. Pſ. 96, 7. 8.
Aber der mit einem Weibe die Ehe bricht; der iſt ein Narr; der bringet ſein Leben ins Verderben. Prov. 13, 6. [er lauft ſelber in ſein Unglück wiſſentlich, welches von ſeinem Unverſtand klar zeigt.]
Das gottloſe Weſen bringet einen zur Sünde. Prov. 13, 6. (d. i. gebiehret eine Sünde über die andere. S. Deut. 16, 19.
Der Verächter Weg bringet Weh. Prov. 13, 15. [iſt hart, rauch und beſchwerlich.]
Ein gottloſer Bote bringet [fället in] Unglück. Prov. 13, 17.
Gedult bringet [würcket folglich] Erfahrung. Rom. 5, 4.
Wir haben nichts in die Welt bracht, darum iſt auch offenbahr, wir werden nichts hinaus bringen. 1 Tim. 6, 7.

§. 2. Bringen an ſich, mit Liſt, Gewalt ꝛc. an ſich ziehen.

Antiochus unterſtehet ſich Egypten an ſich zu bringen. 1 Macc. 1, 17.
Menelaus das Hoheprieſterthum, 2 Macc. 4, 24.
Das iſt der Erbe; kommet laſt uns ihn tödten, und ſein Erbgut an uns bringen. Matth. 21, 38.

§. 3. Mit ſich.

Jacob alle ſeine Kinder in Egypten. Gen. 46, 7.
GOtt fürchten, iſt die Weisheit, die reich machet, und bringet alles gute mit ſich. Sir. 1, 20.
Das dritte mal [ſündigen] bringet die Strafe mit ſich. Sir. 23, 21.
Marcum nimm zu dir, und bringe ihn mit dir. 2 Tim 4, 11.

§. 4. über einen:

Und brächte über mich einen Fluch und nicht einen Seegen. Gen. 27, 12.
Was hat dir das Volck gethan, daß du eine ſo groſſe Sünde über ſie bracht haſt. Exod. 32, 21.
Und will ein Rachſchwert über euch bringen, das meinen Bund rächen ſoll. Lev. 26, 25.
Siehe, ich will Unglück über dich bringen, und deine Nachkommen wegnehmen. 1 Reg. 21, 21. 2 Reg. 21, 12. 2 Chr. 34, 24.
Du biſt gerecht an allem, das du über uns bracht haſt. Neh. 9, 33.
Ein weiſſer König zerſtreuet die Gottloſen; und bringet das Rad über ſie. Prov. 20, 26.

Und

ſind (abſonderlich) will [ich] das Schwert über dich bringen. Ezech. 5, 17.

§. 5. Um etwas. Wenn etwas verlohren geht.

Eine Hure bringt einen ums Brodt. Prov. 6, 26.

Die Gottloſen bringen ſich ſelbſt um ihr Leben. Tob. 12, 10

[Der Reiche] ladet dich.. bis er dich um das Deine bringe. Sir. 13, 8.

§. 6. Unter ſich; überwältigen, dienſtbar machen ꝛc. 2 Sam. 8, 11. Zach. 9, 15.

Auf daß wir die Armen um Geld, und die Dürftigen um ein paar Schuh unter uns bringen. Amos 8, 6.

Arphaxad viel Land und Leute ꝛc. Judith 1, 1.

§. 7. Vor ſich. Etwas erwerben

Mancher karget und ſparet, und wird dadurch reich; und dencket, er habe etwas vor ſich bracht. Sir. 11, 17. 18.

§. 8. Ans Licht, am Tag; offenbar machen, daß zu aller Wiſſenſchaft kommt.

Er wird mich ans Licht bringen, daß ich meine Luſt an ſeiner Gnade ſehe. Mich 7, 9.

Richtet nicht vor der Zeit, bis der HERR komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finſtern verborgen iſt. 1 Cor. 4, 5.

Der dem Tode die Macht genommen, und das Leben und ein unvergänglich Weſen ans Licht bracht, durch das Evangelium. 2 Tim. 1, 10.

§. 9. Ins Unglück. Joſ. 6, 18.

Die Spötter bringen frechlich eine Stadt in Unglück. Prov. 29, 8.

Wehe ihrer Seelen, denn damit bringen ſie ſich ſelbſt in alles Unglücke. Eſa. 3, 9. [Es wird ihnen das Böſe [mit Strafe] vergolten werden.]

Iſrael, du bringeſt dich in Unglück, [ins Verderben] denn dein Heil ſteht allein bey mir. Hoſ. 13, 9.

Wandere nicht mit einem Tollkühnen, daß er dich nicht in Unglück bringe Sir. 8, 18.

Darum ſiehe zu, daß dich deine Einfältigkeit nicht betrüge, und [wenn du fröliches Herzens biſt] in Unglück bringe. Sir. 13, 10. 11.

Ein tückiſcher Menſch kan einen in ein Unglück bringen. Sir. 36, 22.

§. 10. Zum Tode.

Der Rächer des Bluts ſoll ihn zu Tode bringen. Num. 35, 19. 21. vergl. v. 27. [d. i. mag ihn umbringen, wo er ihm aufſtößt, ohngeſtraft.]

Es gefället manchem ein Weg wohl; aber endlich bringet er ihn zum Tode. Prov. 14, 12.

Auf daß ſie JEſum zum Tode brächten. Marc. 14, 55.

Brochen S. Brachen

Brocken

Uberbleibſel vom Brodt.

Zwölf Körbe voll von fünf Brodten. Matth. 14, 20. Marc. 6, 43. c. 8, 29. Luc. 9, 17. Joh. 6, 12. 13.

Sieben Körbe von ſieben Brodten. Matth. 15, 37. Marc. 8, 8.

Brodoch

Ein Kind des Verderbens. König zu Babel, 2 Reg. 20, 12. ſonſt Merodach Bal Adan, Eſ. 39, 1.

Brodt

§. 1. Iſt die edelſte Gabe GOttes, welche er dem Menſchen zur Erhaltung ſeines Lebens aus väterlicher Güte gegeben und verordnet hat. Es wird auch vor eine gantze Mahlzeit, ja alles genommen, was zur Leibes Nahrung und Nothdurft dienlich iſt. Jngleichen vor die Speiſe des Viehes:

Abigail bringt David 200. Brodt. 1 Sam. 25, 18.

Abraham will einen Biſſen Brodts bringen. Gen. 18, 5.

Ahab aß kein Brodt aus Unwillen. 1 Reg. 21, 4. 5. 7.

David fordert von Abimelech ein Brodt oder fünf. 1 Sam. 21, 3. c. 22, 13. theilt aus jedermann in Iſrael ein Laib Brodt 1 Chron. 17, 3.

Ezechiel ſoll Brodt mit Küh-Miſt machen. Ezech. 4, 15.

Gibeoniter hatten ſchimmlicht Brodt. Joſ. 9, 5. 12.

Joabs Hauſe ſolls am Brodt mangeln. 2 Sam. 3, 29.

Jacob gab Eſau Brodt und das Linſengericht. Gen. 25, 34.

JEſus ſpeiſt mit 5. Brodt 5000. Mann. Matth 14, 17. 19. mit 7. Brodt 4000. Matth. 15, 33. 34.

Johannes aß kein Brodt, und tranck keinen Wein. Luc. 7, 33.

Jonathan aß kein Brodt des andern Tags des Neu-Monden. 1 Sam. 20, 34.

Jsai ſandte einen Eſel mit Brodt an Saul. 1 Sam. 16, 20. Zehn Brodt an Saul. 1 Sam. 16, 20. Zehn Brodte durch David ins Heer. c. 17, 17.

Jünger ſollen kein Brodt ꝛc. mit ſich tragen. Marc. 6, 8. Luc. 9, 3.

Mephiboſeth ſoll täglich auf Davids Tiſche das Brodt eſſen. 2 Sam. 9, 7.

Moſes aß in 40. Tagen und 40. Nächten kein Brodt. Deut. 9, 9.

Nabal will dem David kein Brodt geben. 1 Sam. 25, 11.

Die Raben brachten Elia Brodt 1 Reg. 17, 6.

Rebecca gab Jacob das Eſſen mit Brodt, dem Jſaac zu bringen. Gen. 27, 17.

Ruth

Ruth ſoll das Brodt Boas mit eſſen. Ruth 2, 14.
Tobias aß ſein Brodt mit Trauren. Tob. 2, 4.
Zedekia ließ dem Jeremia täglich ein Laiblein Brodt geben. Jer. 37, 21.
Ziba brachte 200. Brodt. 2Sam. 16, 1.
Im Schweiß deines Angeſichts ſolt du dein Brodt eſſen. Gen. 3, 19.
In ganz Egyptenland war Brodt. Gen. 41, 54. das Volck ſchrye zu Pharao um Brodt, v. 55.
Schaffe uns Brodt. Gen. 47, 15.
Kaufe uns und unſer Land ums Brodt: Gen. 47, 19.
Von Aſſer kommt ſein fett Brodt. Gen 49, 20. [Aſſer wird gut fruchtbar Land haben.)
Ich will euch Brodt vom Himmel regnen laſſen. Exod. 16, 4. 8. 12. 15. Neh. 9, 15. Pſ. 78, 20. Judith 5, 13. Sap. 16, 20.
Und ſolt Brodts die Fülle haben. Lev. 26, 5. [es ſoll euch vollauf gegeben werden.)
Dann will ich euren Vorrath des Brodts verderben. ib. v. 26.
Wir wollen ſie wie Brodt freſſen Num. 14, 9.
Daß ihr eſſet des Brodts im Lande, ſolt ihr dem HErrn eine Hebe geben, Num. 15, 19.
Ihr habt kein Brodt geſſen, und keinen Wein getruncken, noch ſtarck Geträncke. [und ſeyd doch erhalten worden.] Deut. 29, 6.
Lieber, gebet dem Volck, daß unter mir iſt, etliche [Laib] Brodt. Judic. 8, 5. 6.
Labe dein Herz vor mit einem Biſſen Brodts, darnach ſolt ihr ziehen. Judic. 19, 5.
Die da ſatt waren, (Uberfluß hatten) ſind ums Brodt verkaufet worden. (müſſen ums Brodt dienen.) 1 Sam. 2, 5.
Lieber, laß mich zu einem Prieſter-Theil, daß ich einen Biſſen Brodts eſſe. 1 Sam. 2, 36.
Das Brodt iſt dahin aus unſerm Sack 1 Sam. 9, 6.
Der andere (Mann trägt) drey Stück Brodts. 1 Sam. 10, 3.
GOtt thue mir dieß und das, wo ich Brodt oder etwas koſte, ehe die Sonne untergehet. 1 Sam. 3, 35.
Ein Mann brachte Eliſa Erſtling Brodt. 2 Reg. 4, 42.
Der Gottloſe zeucht hin und her nach Brodt, Hiob 15, 23. [er greift zu nach dem Brodt mit zitternder Hand]
Du haſt den Hungrigen dein Brodt verſagt. Hiob 22, 7.
Seine Nachkömmlinge [des Gottloſen] werden des Brodts nicht ſatt haben. Hiob 27, 14.
Ich bin jung geweſen, und alt worden, und habe noch nie geſehen den Gerechten verlaſſen, oder ſeinen Saamen nach Brodte gehen. Pſ. 37, 25. vergl. 1 Reg. 17, 11.
Auch mein Freund, dem ich mich vertrauete, der mein Brodt aß, tritt mich unter die Füſſe. Pſ. 41, 10.
Mein Herz iſt geſchlagen, und verdorret wie Graß, daß ich auch vergeſſe mein Brodt zu eſſen. Pſ. 102, 5.
Denn ich eſſe Aſche wie Brodt; und miſche meinen Tranck mit weinen. Pſ. 102, 10. S. Aſche §. 3.
Daß du Brodt aus der Erden bringeſt. Pſ. 104, 14.
Und das Brodt des Menſchen Herz ſtärcke. ib v. 15.
Und entzog allen Vorrath des Brodts Pſ. 105, 16.
Es iſt umſonſt, (wenn mans damit ohne den Seegen GOttes will ausrichten, Pſ. 128, 2.) daß ihr früh aufſtehet, und hernach lange ſitzet, und eſſet euer Brodt mit Sorgen. Pſ. 127, 2. S. ſchlafen.
Ich will ihre Speiſe ſegnen, und ihren Armen Brodts gnug geben Pſ. 132, 15.
Die Gottloſen nähren ſich von gottloſem Brodt. Prov. 4, 17.
Bereitet ſie [die Ameiſe] doch ihr Brodt im Sommer. Prov. 6, 8.
Eine Hure bringet einen ums Brodt. ib. v. 26.
Wer gering iſt, und wartet des ſeinen, der iſt beſſer, denn der groß ſeyn will, dem des Brodts mangelt. Prov. 12, 9.
Wer ſeinen Acker bauet, der wird Brodts die Fülle haben. ib. v. 11. c. 28, 29.
Laß deine Augen wacker ſeyn, ſo wirſt du Brodt gnug haben. Prov. 20, 13.
Das geſtohlne [mit Lug und Trug erworbene] Brodt ſchmecket jedermann wohl; aber hernach wird ihm der Mund voll Kieſelinge werden. ib. v. 17.
Ein gut Auge wird geſegnet; denn er giebt ſeines Brodts den Armen. Prov. 22, 9.
Wünſche dir nicht ſeiner (niedlichen des Herrn) Speiſe; denn es iſt falſch Brodt. [dabey man dich ſucht zu ſchrauben] Prov. 23, 3.
Iß kein Brodt bey einem Neidiſchen. v. 6.
Perſon anſehen, iſt nicht gut, denn er thät übel, auch wohl um ein Stück Brodts. Prov. 28, 21.
Und iſſet [ein tugendſam Weib] ihr Brodt nicht mit Faulheit Prov. 31, 27.
So gehe hin, und iß dein Brodt mit Freuden, und trincke deinen Wein mit guten Muth. Eccl. 9, 7. [nicht mit Schwelgen]
Man mahlet es, daß es Brodt werde. Eſ. 28, 28. Backen c. 44, 15. 19.
All ihr Volck ſeufzet, und gehet nach Brodt. Thren. 1, 11.
Wir müſſen unſer Brodt mit Fahr unſers Lebens holen. Thr. 5, 9.
GOtt will den Vorrath des Brodts wegnehmen Ezech. 4, 16. c. 5, 16. c. 14, 13. Amos 4, 6.
Der dem Hungrigen ſein Brodt mittheilet, und den Nackenden kleidet. Ezech. 18, 7. Tob. 4, 17.
Doch den Fürſten [Chriſtum] ausgenommen, denn der Fürſt ſoll darunter ſitzen, das Brod zu eſſen [als Hoherprieſter] vor dem HErrn. Ezech. 44, 3.
Und eben die ſein Brodt eſſen, die werden ihn helfen verderben Dan 11, 26.
Die dein Brodt eſſen, werden dich verrathen, ehe du es mercken wirſt. Obad. 7.
Gib Allmoſen von deinem Brodt und Wein, bey [nach] dem Begräbniß der Frommen. Tob. 4, 18.
Behalte dein Brodt vor ihm, [dem Gottloſen] und gieb ihm nichts ꝛc. Sir. 12, 5.
Auch die mein Brodt eſſen, reden nichts gutes von mir. Sir. 20, 18.

Dem

Dem Knechte gehöret ſein Brodt, Strafe und Arbeit. Sir. 33, 25.

Der Arme hat nichts, denn ein wenig Brodts; wer ihn drum bringet, der iſt ein Mörder. Sir. 34, 25.

Schäme dich, daß du mit deinem Arm auf dem Brodt über Tiſche liegeſt. Sir. 41, 23

Vor allen andern verordnete er ihm Brodts gnug [Speiſe] Sir. 45, 23.

Biſt du GOttes Sohn ſo ſprich, daß dieſe Steine Brodt werden. Matth. 4, 3.

Der Menſch lebet nicht vom Brodt allein; ſondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geh.t. Matth. 4, 4. Luc. 4, 4. Deut. 8 3.

Welcher iſt unter euch Menſchen, ſo ihn ſein Sohn bittet ums Brodt, der ihm einen Stein biete? Matth. 7, 9. Luc. 11, 11.

Sie waſchen ihre Hände nicht, wenn ſie Brodt eſſen, Matth 15, 2.

Was bekümmert ihr euch doch, daß ihr nicht Brodt habt mit euch genommen? Matth. 16, 8 Marc. 8, 17.

Lieber Freund, leihe mir drey Brodte. Luc. 11, 5.

Wie viel Tagelöhner hat mein Vater, die Brodts die Fülle haben. Luc 15, 17.

Der mein Brodt iſſet, der tritt [ſtoßt] mich mit [aufgehabenen] Füſſen. Joh. 13, 18.

Haben auch nicht umſonſt das Brodt genommen von jemand 2 Theſſ. 3, 8.

Solchen [die nicht arbeiten) gebieten wir, und ermahnen ſie, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, daß ſie mit ſtillem Weſen arbeiten, und ihr eigen Brodt eſſen. ib. v. 12.

§. 2. Brodt und Waſſer war die gewöhnlichſte Speiſe bey den Alten, und haben ſolches die Patriarchen und Propheten zu ihres Leibes Unterhalt genoſſen.

Abraham gab Hagar Brodt und Waſſer. Gen. 21, 14.

Die Ammoniter .. ſollen nicht in die Gemeine des HErrn kommen, weil ſie euch nicht mit Brodt und Waſſer zuvor kommen auf dem Wege Deut. 23, 4. Neh. 13, 2.

Zu Eliä Haupt lag ein geröſt Brodt und eine Kanne Waſſer. 1 Reg. 19, 6.

Eſra aß kein Brodt und tranck kein Waſſer, [vor Leid] Eſr. 10, 6.

Micha ſoll mit Brodt und Waſſer des Trübſals geſpeiſet werden. 1 Reg. 22, 27. 2 Chron. 18, 26.

Obadja verſorgete 100 Propheten mit Brodt und Waſſer. 1 Reg. 18, 4.

Dem HErrn euren GOtt ſolt ihr dienen, ſo wird er dein Brodt und dein Waſſer ſegnen Exod. 23, 25.

Es iſt noch kein Brodt noch Waſſer hie ꝛc. Num. 21, 5.

Hungert deinen Feind, ſo ſpeiſe ihn mit Brodt; dürſtet ihn, ſo träncke ihn mit Waſſer. Prov. 25, 21.

Der HErr wird von Jeruſalem und Juda nehmen .. allen Vorrath des Brodts, und allen Vorrath des Waſſers. Eſ. 3, 1. Ezech. 4, 16. 17.

Bringet den Durſtigen Waſſer entgegen; .. Bietet Brodt den Flüchtigen. Eſ. 21, 14.

Du Menſchen-Kind, du ſolt dein Brodt eſſen mit Beben, und dein Waſſer trincken mit Zittern und Sorgen. Ezech. 12, 18.

Sie müſſen ihr Brodt eſſen in Sorgen, und ihr Waſſer trincken im Elende. ib. v. 19.

Siehe, es kömmt die Zeit, ſpricht der HErr, daß ich einen Hunger ins Land ſchicken werde; nicht einen Hunger nach Brodt, oder Durſt nach Waſſer; ſondern nach dem Worte des HErrn zu hören. Amos 8, 11.

Es iſt gnug zu dieſem Leben, wer Waſſer und Brodt, Kleider und Haus hat, damit er ſeine Nothdurft decken kan. Sir. 29, 28.

§. 3. Brodt und Wein trug Melchiſedech hervor. Gen. 14, 18. Dieſes that Melchiſedech nicht zu opffern, wie die Papiſten meinen, ſondern Abraham und ſeine Leute zu erquicken. Denn es war ein alter Gebrauch, ſolches denen, welche aus dem Kriege kamen, entgegen zu ſenden. vergl. Deut. 23, 3. Judic. 8, 5. 15.

§. 4. Brodt brechen S. brechen.

§. 5. Brodt des Elendes. Deut. 16, 3. waren ungeſäuerte Kuchen, ohne Oel, Butter und Salz, und alſo ganz unſchmackhaft. Die Iſraelten muſten es am Oſterfeſt eſſen, um ſich des Elends in Egypten, und ihrer eilfertigen Flucht, Exod. 12, 39. zu erinnern. Die ſieben Tage, an welchen ſie es aſſen, wurden die Tage der ſüſſen Brodt genannt. Matth. 26, 17. Marc. 14, 1. 12. Luc. 22, 7. 8.

§ 6. Brodt übers Waſſer fahren laſſen. Eccl. 11, 1. Erkläret man von der Gutthätigkeit gegen die Armen, von dem man nichts wieder zu genieſſen habe, und ſchiene dann, als wenn man ſein Brodt ins Waſſer würfe. Allein der ganze Vers iſt beſſer ſo überſetzet worden:

Wirf (ſäe) dein Brodt (Saamen daraus Brodt wächſt) an das Waſſer (an einen wäſſerichten und wohl befeuchteten Ort Pſ. 1, 3.) denn nach vielen Tagen (zur Zeit der Erndte) wirſt du es (wieder) finden (mit reichem Segen.)

§. 7. Geſäuert, ungeſäuert Brodt S. geſäuert, ungeſäuert.

§. 8. Verborgen Brodt, ſind die heimlichen Wollüſte, womit ein fleiſchlich

lich geſinneter ſeine gottloſen Begierden zu ſeiner Seelen Verderb im Ehebruch zu füttern dencket.

Die geſtohlne Waſſer ſind ſüſſe, und das verborgene Brodt iſt niedlich. Prov. 9, 17.

§. 9. Wenn wir GOTT um das tägliche Brodt, d. i. um alles, was zur Leibes-Nahrung und Nothdurft nöthig iſt, bitten, ſo muß beten und auf GOttes Hülfe gegründete Fürſichtigkeit mit kümerlichen und mißtrauiſchen Sorgen nicht vermenget werden. Matth. 6, 34. vergl. Act. 20, 21.

Unſer täglich Brodt (ſo viel wir auf den folgenden Tag bedürfen) gieb uns heute. Matth. 6, 11.

Gieb uns unſer täglich Brodt immerdar (ſo viel wir täglich bedürfen) Luc. 11, 3. (Es iſt alſo an dieſen Oertern durch das Brodt nicht Chriſtus zu verſtehen.)

§. 10. II. Wird auch das Brodt im heiligen Nachtmahl verſtanden, welches wahrhaftig und eigentlich ſo genanntes Brodt iſt; aber mit dem Leib Chriſti ſo vereinigt, daß die Communicanten in, mit und unter dem Brod den Leib J. C. genieſſen. S. Abendmahl §. 7. 8. Brechen §. 1.

Ein Brodt iſts, ſo ſind wir viel ein Leib: dieweil wir alle eines Brodts theilhaftig ſind. 1 Cor. 10, 17.

So oft ihr von dieſem Brodt eſſet, und von dieſem Kelch trincket, ſolt ihr des HErrn Todt verkündigen, biß daß er kommt. 1 Cor. 11, 26.

Welcher unwürdig von dieſem Brodt iſſet ꝛc. 1 Cor. 11, 27. S. Blut. §. 2.

Der Menſch [ein jeglicher] aber prüfe ſich ſelbſt, und alſo eſſe er von dieſem Brodt, und trincke von dieſem Kelch. ib. v. 28.

§. 11. Das Brodt bildet auch I. GOttes Wort und alle Wohlthaten, welche wir von ihm an Leib und Seele genieſſen, ab. GOttes Wort ſtärcket die Hertzen zum ewigen Leben, und iſt die rechte Seelen-Speiſe.

Der Menſch lebet nicht vom Brodt allein: ſondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund GOttes geht. Deut. 8, 3. Matth. 4, 3. Luc. 4, 4. Sap. 16, 26.

Kommt, zehret von meinem Brodt, und trincket des Weins, den ich ſchencke. Prov. 9, 5.

Sie (die Weisheit) wird ihn ſpeiſen mit Brodt des Verſtandes, und wird ihn träncken mit Waſſer der Weisheit. Sir. 15, 3.

Es iſt nicht fein, daß man den Kindern das Brodt nehme, und werfe es für die Hunde. Matth. 15, 26.

Selig iſt, der das Brodt iſſet im Reich GOttes. Luc. 14, 15. (der des ewigen Lebens genieſſet.)

§. 12. II. Chriſtum, welcher das Brodt des Lebens, daß alle, die an ihn gläuben, und ſich ſeines Verdienſtes getröſten, ewig leben ſollen.

Ich bin das Brodt des Lebens: wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich gläubet, der wird nimmermehr dürſten Joh. 6, 35.

Ich bin das Brodt, das vom Himmel kommen iſt. Joh. 6, 42. 33. 51. 50. nicht gefallen, wie das Mann, ſondern ich bin ſelbſt in der Menſchwerdung kommen.

§. 13. Wenn es von GOtt ſtehet, ſo bedeutet es die Opfer, an welchen GOtt einen Gefallen bezeuget, wie der Menſch an der Speiſe ſeine Luſt zu haben pfleget. Num. 28, 2. 24. 1 Sam. 21, 4. 6.

Denn ihr Brodt müſſen ſie vor ſich ſelbſt eſſen, und ſoll nicht [ihr Brodt, ihr Opfer, das ſie ſonſt zur Verſöhnung gebracht, wird nicht können] in des HErrn Haus gebracht werden Hoſ. 9, 4.

Brodtbrechen (das)

S. Brechen. §. 1. Hierdurch ſind die Liebes-Mahlzeiten zu verſtehen; und kan es wohl ſeyn, daß dabey das heilige Nachtmahl, wie denn dieſes in der erſten Kirchen Fractio panis genennet worden, nach der Einſetzung Chriſti unter beyderley Geſtalt, auch gehalten worden.

Sie blieben aber beſtändig in der Apoſtel Lehre, und in der Gemeinſchaft, und im Brodtbrechen, und im Gebet Act. 2, 42. 46.

Brodtkuchen

2 Sam. 6, 19.

Broſamen

S. Brocken, Bröcklein.

Aber doch eſſen die Hündlein von den Broſamlein, die von ihrer Herren Tiſche fallen. Matth. 15, 27.

Lazarus begehrte ſich zu ſättigen von den Broſamen, die von des Reichen Tiſche fielen. Luc. 16, 21.

Bruch

Verwundungen.

Heile ihre (der Erde) Brüche, die ſo zerſchellet iſt. Pſ. 60, 4.

Bruder

§. 1. Brüder heiſſen I. diejenigen, welche leibliche Brüder, und auch, welche Stief-Brüder entweder in Anſehung des Vaters oder der Mutter ſind, z. E. Gen. 42, 15. 16. c. 43, 3. c. 44, 23.

Aaron dein Bruder ſoll dein Prophet ſeyn. Exod. 7, 1.

Abimelech erwürget ſiebenzig Brüder, Judic. 9, 56.

Abſolom Thamars Bruder, 2 Sam. 13, 19. 20.

Adonia lud ſeine Brüder, des Königs Söhne. 1 Reg. 1, 9.

Cain und Habel. Soll ich meines Bruders Hüter ſeyn. Gen. 4, 9. Die Stimme deines Bruders Blut ſchreyet zu mir von der Erden (um Rache) ib. v. 10.

Eſau und Jacob. Gen. 27, 6. 11.

Herodes hat ſeines Bruders Weib, Matth. 14, 3. Luc. 3, 19 Marc. 6, 18.

Jacobus und Johannes Brüder, Marc. 1, 19. c. 3, 17.

Joſeph erzehlt ſeinen Brüdern den Traum, Gen. 37, 9. verſorget ſeinen Vater und Brüder. c. 47, 12. Syr. 7, 13.

Sieben Brüder beſtändig in Geſetz wurden getödet, 2 Macc. 7, 1. 4.

Wenn dich dein Bruder, deiner Mutter Sohn ꝛc. (dein leiblicher Bruder) Deut. 13, 6.

Deine Söhne und Töchter aſſen in dem Hauſe ihres Bruders des erſtgebohrnen. Hiob 1, 13. 18.

Er hat meine Brüder ferne von mir gethan. Hiob. 19, 13.

Kan doch ein Bruder niemand erlöſen, noch GOtt jemand verſöhnen, Pſ. 49, 8.

Du ſitzeſt und redeſt wider deinen Bruder, deiner Mutter Sohn verläumdeſt du. Pſ. 50, 20.

Ein kluger Knecht ‥ wird unter den Brüdern das Erbe austheilen. Prov. 17, 2.

Ein verletzter Bruder hält harter, denn eine feſte Stadt. Prov. 18, 19. (Ein Bruder verläßt die alte Treu mit gröſſerer Gefahr, als wenn eine feſte Stadt abtrünnig wird.)

Ein treuer Freund liebet mehr und ſtehet feſter bey, denn ein Bruder. Prov. 18, 24.

Gehe nicht in deines Bruders Haus, wenn dirs übel gehet. Prov. 27, 10.

Ich will die Egypter an einander hetzen, daß ein Bruder wider den andern ſtreiten ſoll. Eſa. 19, 2.

Ein jeglicher hüte ſich vor ſeinem Freunde, und traue auch ſeinem Bruder nicht. (allezeit) Jer. 9, 4.

Stifte nicht Lügen wider deinen Bruder, noch wider deinen Freund. Sir. 7, 13.

Drey ſchöne Dinge ſind ‥ Wenn Brüder eines ſind, und die Nachbarn ſich lieb haben, und Mann und Weib ſich wohl mit einander begehen. Sir. 25, 2. Pſ. 133, 1

Laß dem Sohn, der Frauen, dem Bruder nicht Gewalt über dich, weil du lebeſt, und übergieb niemand deine Güter. Sir. 33, 20

Ein Bruder hilft dem andern in der Noth, aber Barmhertzigkeit viel mehr. Sir. 40, 24.

Es wird aber ein Bruder den andern zum Tode überantworten. Matth. 10, 21 Marc. 13, 12.

Und wer verläſſet Häuſer, oder Brüder ‥ um meines Nahmens willen, der wirds hundertfältig nehmen. Matth. 19, 29.

Da das die Zehen höreten, wurden ſie unwillig über die zween Brüder. Matth. 20, 24.

Meiſter, ſage meinem Bruder, daß er mit mir das Erbe theile. Luc. 12, 13.

So jemand zu mir kommt, und haſſet nicht ſeinen Vater, Brüder, dazu ſein eigen Leben, der kan nicht mein Jünger ſeyn. Luc. 14, 26.

Denn ich habe noch fünf Brüder, daß er ihnen bezeuge, daß ſie nicht auch kommen an den Ort dieſer Quaal. Luc. 16, 28.

HErr, wäreſt du hie geweſen, mein Bruder wäre nicht geſtorben. Joh. 11, 21

Nicht wie Cain, der von dem Argen war, und erwürget ſeinen Bruder. 1 Joh. 3, 12.

§. 2. II. Werden Brüder genannt alle Anverwandte, z. E. Vettern, Geſchwiſter-Kinder ꝛc.

Da nun Abraham hörete, daß ſein Bruder gefangen war, Gen. 14, 14. 16. 12. Gen. 13, 11.

Denn der HErr hat mich geführet zu meines Herren Bruders Hauſe Gen. 24, 27.

Laban nahm ſeine Brüder, (Kinder, Hausgenoſſen und Freunde) und jagte Jacob nach. Gen. 31, 23.

Bey welchem du deine Götter findeſt, der ſterbe hie vor unſern Brüdern. ib. v. 32.

Legt das dar vor meinen und deinen Brüdern. ib. v. 37.

Ihr werdet durch die Gränze eurer Brüder, der Kinder Eſau ziehen. Deut. 2, 4. 8.

Da ſtunden ſeine Mutter und ſeine Brüder (Vettern) drauſſen, Matth. 12, 46. Marc. 3, 31. Luc. 8, 19.

Heißt nicht ſeine Mutter Maria? und ſeine Brüder (nechſte Blutsverwandte) Jacob und Joſes ꝛc. Matth. 13, 55.

Darnach zog hinab gen Capernaum er, ſeine Mutter, ſeine Brüder, und ſeine Jünger. Joh. 2, 12.

Denn auch ſeine Brüder gläubten nicht an ihn. Joh. 7, 5.

Der andern Apoſtel aber ſahe ich keinen, ohne Jacobum des HErrn Bruder. Gal. 1, 19.

§. 3. Chriſtus hatte keine leibliche Brüder, er iſt nach ſeiner göttlichen Natur der erſt- und eingebohrne Sohn des Vaters von Ewigkeit, und auch ſeiner menſchlichen Natur nach der erſt- und eingebohrne Sohn der Jungfrau Maria.

§. 4. III. Heiſſen diejenigen Brüder, welche aus einem Volck ſind, und von einem Stamm-Vater herkommen; und ſo werden die Iſraeliten insgeſammt öfters Brüder genannt.

Moſe gieng aus zu ſeinen Brüdern, Exod. 2, 11. c. 4, 18. Act. 7, 23

Wenn dein Bruder verarmet, und verkauft dir ſeine Haabe, und ſein nächſter Freund

kommt zu ihm, daß ers löſe, ſo ſoll ers loſen, was ſein Bruder verkauft hat. Lev. 25, 25. S. a. v. 35. 36. 46. 47.
Ach daß wir umkommen wären, da unſere Brüder umkamen vor dem HErrn. Num. 20, 3.
Einen Propheten wird euch der HErr euer GOtt, erwecken aus euren Brüdern, gleich wie mich, den ſolt ihr hören in allem, das er zu euch ſagen wird. Act. 3, 22.
Ich habe gewünſchet verbannet zu ſeyn von Chriſto für meine Brüder, die meine Gefreunde ſind, nach dem Fleiſch. Rom. 9, 3.
Die Leviten hatten den Zehenden vom Volck, das iſt, von ihren Brüdern. Hebr. 7, 5.

§. 5. IV. Diejenigen, welche in Bündniß ſtehen, oder ſonſten in guter Harmonie und Freundſchaft leben, ſind vertraute Brüder.

Es iſt mir leid um dich, mein Bruder Jonathan. 2Sam. 1, 26.
Lebet er (Benhadad) ſo iſt er mein Bruder. 1Reg. 20, 32. 33.
Meine Brüder gehen verächtlich vor mir über, wie ein Bach. Hiob. 6, 15.
Ein (treuer) Freund liebet allezeit; (es mag uns wohl oder übel in äuſſerlichen Zufällen gehen) und (aber) ein Bruder (der es brüderlich mit uns meinet, und beyſtehet, daß ers in allem mit uns gleich aufnimmt) wird in der Noth erfunden (ſoll noch geboren werden.) Prov. 17, 17.

§. 6. V. Amts-Brüder, welche in einer Collegialiſchen Freundſchaft ſtehen; VI. Glaubens-Brüder, Glaubensgenoſſen (S. Bruder-Liebe) In dieſer Bedeutung kommt es ſehr oft, beſonders in der Apoſtelgeſchicht und den Briefen der Apoſtel vor.

Ananias nennet Saul Bruder. Act. 9, 17. Paulus den Apollo, 1 Cor. 16, 11. den Epaphroditum, Phil. 2, 25. den Timotheum, Coloſſ. 1, 1. Philem. 1. Hebr. 13, 23. Tychicum, Eph. 6, 21. Coloſſ. 4, 7.
Unſer lieber Bruder Paulus. 2 Petr. 3, 15.
Siehe, wie fein und lieblich iſts, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen. Pſalm 133, 1.
Sagt euren Brüdern: ſie ſind mein Volck, Hoſ. 2, 1.
Und ſo ihr euch zu euren Brüdern freundlich thut, was thut ihr ſonderlichs. Matt. 5, 47.
Wer mit ſeinem Bruder zürnet, der iſt des Gerichts ſchuldig ꝛc. Matth. 5, 22. 23. 24.
Was ſiehſt du aber den Splitter in deines Bruders Auge ꝛc. Matth. 7, 3. 4. 5. Luc. 6, 41. 42.
Sündiget aber dein Bruder an dir, ſo gehe hin, und ſtrafe ihn zwiſchen dir und ihm alleine. Höret er dich, ſo haſt du deinen Bruder gewonnen. Matth. 18, 15.
HErr, wie oft muß ich meinem Bruder, der an mir ſündiget, vergeben? ib. v. 21.
Ihr aber ſeyd alle Brüder. Matth. 23, 8.
So dein Bruder an dir ſündiget, ſo ſtrafe ihn, und ſo er ſich beſſert, vergieb ihm. Luc. 17, 3.
Und wenn du dermaleins dich bekehreſt, ſo ſtärcke deine Brüder. Luc. 22, 32.
Da gieng eine Rede aus unter den Brüdern. Joh. 21, 23.
Und da ſie die Brüder geſehen hatten, und getröſtet, zogen ſie aus. Act. 16, 40.
So ſind wir nun lieben Brüder, Schuldner nicht dem Fleiſche, daß wir nach dem Fleiſche leben. Rom. 8, 12.
Darum laſſet uns nicht mehr einer den andern richten, ſondern das richtet vielmehr, daß niemand ſeinen Bruder (der noch nicht gründlich von der chriſtliſtlichen Freyheit in äuſerlichen Dingen unterrichtet iſt) einen Anſtoß der Aergerniß (wie Gal. 2, 11. ſqq.) darſtelle. Rom. 14, 10. 13. 15. 21.
Oder doch noch einer, der da könte richten, zwiſchen Bruder und Bruder. 1 Cor 6, 5. ſondern ein Bruder mit dem andern hadert. v. 6.
So ein Bruder ein ungläubig Weib (welche keine Chriſtin iſt) ‥ der ſcheide ſich nicht von ihr. 1 Cor. 7, 12.
Und wird alſo über deinem Erkänntniß der ſchwache Bruder umkommen. 1Cor. 8, 11.
Wenn ihr alſo ſündiget an Brüdern, und ſchlaget ihr ſchwaches Gewiſſen, ſo ſündiget ihr an Chriſto. ib. v. 13.
Darnach iſt er geſehen worden von fünfhundert Brüdern auf einmal. 1Cor. 15, 6.
In Fährlichkeit unter den falſchen Brüdern. 2 Cor. 11, 26.
Zuletzt, meine Brüder, ſeyd ſtarck in dem HErrn, und in der Macht ſeiner Stärcke. Eph. 6, 10.
Und viel Brüder in dem HErrn haben aus meinen Banden Zuverſicht genommen. Phil. 1, 14.
Habet die Brüder lieb. 1Petr. 2, 17.
Wer da ſaget, er ſey im Lichte, und haſſet ſeinen Bruder, der iſt noch in Finſterniß. 1Joh. 2, 9. 10. 11.
Wer nicht recht thut, der iſt nicht von GOtt, und wer ſeinen Bruder nicht lieb hat. 1Joh. 3, 10.
Wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode, ib. v. 14.
Wer ſeinen Bruder haſſet, der iſt ein Todtſchläger. ib. v. 15.
Wir ſollen auch das Leben vor die Brüder laſſen. ib. v. 16.
Wenn aber jemand dieſer Welt Güter hat, und ſiehet ſeinen Bruder darben ꝛc. ib. v. 17.
So jemand ſpricht: ich liebe GOtt, und haſſet ſeinen Bruder, der iſt ein Lügner. Denn wer ſeinen Bruder nicht liebet, den er ſiehet, wie kan er GOtt lieben, den er nicht ſiehet. 1Joh. 4, 20, 21.
Irret nicht, lieben Brüder. Jac. 1, 16.
So aber ein Bruder oder Schweſter bloß wäre Jac. 2, 15.
Wer ſeinen Bruder afterredet, und urtheilet ſeinen Bruder, der afterredet dem Geſetz und urtheilet das Geſetz. ib. c. 4, 11.

§. 7. Gleichwie die Bruder-Liebe die Nechſten und allgemeine Liebe gar nicht aufhebet, ſo können nicht allein

allein einige Sprüche §. 6. überhaupt vom Nechſten verſtanden werden, ſondern wir leſen auch das Wort, daß es VII. alle Menſchen bedeutet, weil ſie alle vom Adam herkom̃en. z. E.

Und will des Leben rächen an einem jeglichen Menſchen, als der ſein Bruder iſt. Gen. 9, 5.

Ach lieben Brüder thut nicht ſo übel. Gen. 19, 7.

Du ſolt deinen Bruder nicht haſſen in deinem Herzen; ſondern du ſolt deinen Nechſten (brüderlich) ſtrafen. Lev. 19, 17.

§. 8. Chriſtus nennet die Jüden, weil ſie nach dem Fleiſch eines Geſchlechts: ſeine Apoſtel, und alle, die den Willen thun ſeines Vaters, denn dieſe bleiben in ihm, und er in ihnen, ſeine Brüder.

Ich will deinen Nahmen predigen meinen Brüdern. Pſ. 22, 23. Ebr. 2, 11. 12.

Gehe aber hin zu meinen Brüdern und ſage ihnen: Ich fahre auf ꝛc. Joh. 20, 17.

Wer den Willen thut meines Vaters im Himmel, derſelbige iſt mein Bruder, Schweſter und Mutter. Matth. 12, 50. Marc. 3, 35.

§. 9. VIII. Wenn etwas mit dem andern verglichen und in gewiſſen Stücken übereinkommt. Daher nennt ſich Hiob einen Bruder der Schlangen, c. 30, 29. d. i. er ſey ein Scheuſaal vor aller Welt, und ziſche mit ſeinem Weinen wie eine Schlange, und winſele, wie ein Strauß. Vielleicht will er auch wie c. 17, 14. ſein Grab dadurch abbilden.

Wer laß in ſeiner Arbeit, der iſt ein Bruder deß, der das ſeine umbringet. Prov. 18, 9.

Einen Alten ſchelte nicht, ſondern ermahne ihn als einen Vater; die Jungen als Brüder. 1 Tim. 5, 1.

§. 10. Bruders Weib; oder Witwe, muſte der ledige Bruder ehlichen, wenn der Verſtorbene keine Erben hinterlaſſen. Deut. 25, 5. und dieſes widerſpricht nicht Lev. 18, 16. Denn jenes war ein beſonder Policey-Geſetz der Juden, wenn der Bruder ohne Kinder ſtarb, und hatte den Zweck, den Unterſcheid unter den Stämmen und Familien zu erhalten, damit man wiſſen könne, aus was von einer Familie der Meßias zu erwarten: Und alſo trieb Herodes, Matth. 14, 3. groben Ehebruch, da überdieß ſein Bruder noch lebete. S. Barfüſſer.

Brüderlich-Bruder-Liebe

Die Liebe iſt das Band der Vollkommenheit, Coloſſ. 3, 14. Durch die Bruder-Liebe werden getreue Jünger Chriſti, als der ewigen Liebe, ſo feſt zuſammen geknüpft, daß ſie einander als Brüder in Chriſto herzlich und brünſtig lieben. Alle werden durch den wahren Glauben an Chriſtum Kinder GOttes, und alſo Brüder Chriſti. Je mehr die brüderliche Liebe zunimmt, je ſtärcker wird die Einigkeit, denn Chriſtus bleibet in ihnen, und ſie in Chriſto, (§. 6. Bleiben) und daraus erwächſet eine unüberwindliche Stärcke. S. Brüderſchaft.

Die brüderliche Liebe untereinander ſey herzlich. Röm. 12, 10.

Von der brüderlichen Liebe aber iſt nicht noth euch zu ſchreiben; denn ihr ſeyd ſelbſt von GOTT gelehrt, (Marc. 12, 31.) euch untereinander zu lieben. 1 Theſſ. 4, 9.

Und machet keuſch, (rein) eure Seelen in Gehorſam der Wahrheit (mit dem Blut Chriſti, welches ihr mit Gehorſam des Glaubens im Evangelio ergriffen) durch den Geiſt, zu ungefärbter Bruder-Liebe, (dadurch der Glaube thätig wird. Gal. 5, 6.) und habt euch untereinander brünſtig lieb aus reinem Hertzen. 1 Petr. 1, 22.

Endlich aber ſeyd alleſamt gleich geſinnet, mitleidig, brüderlich (in Bruder Liebe) ꝛc. 1 Pet. 3, 8.

Reichet dar (v. 5.) in der Gottſeligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe. 2 Petr. 1, 7.

Bleibet feſt in der brüderlichen Liebe. Ebr. 13, 1.

Brudermord

Von welcher (Weisheit) da der ungerechte (Cain) abfiel durch ſeinen Zorn, verdarb er, von wegen des wütigen Brudermords. Sap. 10, 3.

Brüderſchaft

Heiſt in heil. Schrift ſo viel, als nahe Verwandſchaft (a); durch Bündniß geſtiftete Freundſchafft. 1 Macc. 12, 10. 17. Sonſt iſt eine zweifache Brüderſchaft der Menſchen; eine Allgemeine, da wir alle GOttes Creaturen ſind und das Weſen von ihm haben; eine Nähere, da die Menſchen alle nach GOttes Bilde geſchaffen. Das Evangelium aber lehret uns eine viel höhere Brüderſchaft, da wir alle eins ſeyn in Chriſto JEſu, da wir alle untereinander Glieder

ſeyn unter einem Haupt, von welchem der geiſtliche Leib Chriſti alle Fülle empfahet.

(a) Und ich zerbrach meinen andern Stab Wehe, daß ich aufhube die Brüderſchaft zwiſchen Juda und Iſrael. Zach. 11, 14. [d. i. die Wiſſenſchaft der Geſchlechts-Regiſter, welche verlohren gegangen, daher heut zu Tage den Juden nicht gewiß bekannt, ob ſie von Juda oder Iſrael entſproſſen.]

Brüh

Gideon that die Brüh in ein Töpfen. Jud. 6, 19. goß ſie aus. v. 20.

Brüllen

§. 1. I. Eine fürchterliche und grauſame Stimme von ſich geben, wie ein Löwe ꝛc. davon S. Löwe.

Was iſt das, , für ein brüllen der Rinder. 1 Sam. 15, 14.

§. 2. II. Von Feinden des Worts GOttes, welche durch unbändiges Geſchrey, als wenn ſie ſolches unter die Füſſe treten könten, bey Frommen ein Schrecken anrichten.

Deine Widerwärtigen brüllen in deinen Häuſern, und ſetzen ihre Götzen drein. Pſ. 74, 4.

Und haſt mir geholfen wider die Feinde, und haſt mich errettet, , von dem Brüllen derer, die mich freſſen wolten. Sir. 51, 4.

§. 3. III. Vom Donner, um das entſetzliche Gepraſſel, daraus GOttes Majeſtät zu erſehen, abzubilden, Hiob 37, 4.

§. 4. IV. Von GOtt zeigt es theils deſſen Zorn und Strafgerechtigkeit; theils die Kraft ſeines göttlichen Wortes an.

Der HErr wird brüllen in der Höhe, und ſeinen Donner hören laſſen aus ſeiner heiligen Wohnung. Er wird brüllen über ſeine Hürden. Jer. 25, 30.

Und wenn er wird brüllen (Chriſtus mit der Kraft ſeines Worts,) ſo werden erſchrecken [herzu kommen, Eſa. 60, 8.] die, ſo gegen Abend ſind. Hoſ. 11, 10.

Und der HErr wird aus Zion brüllen, und aus Jeruſalem ſeine Stimme laſſen hören, daß Himmel und Erde beben wird. Joel 3, 16. (21.) Amos 1, 2.

Brummen

§. 1. I. Von Menſchen iſt es ein erbärmlich und wehmüthiges Bezeigen, da ſie gleichſam in ſich jammern und keinen deutlichen Laut von ſich geben.

Wir brummen alle wie die Bären, und ächzen wie die Tauben. Eſa. 59, 11.

§. 2. II. Von GOtt ſoll es nach einigen Jeſ. 16, 11. ein herzlich Mitleiden, welches ſeine heilige Seele, menſchlicher Weiſe zu reden, über etwas empfindet, anzeigen; allein beyde Oerter, da es vorkommt, handeln einerley ab, und ſtellen ſeinen heftigen Zorn vor.

Darum (weil nun mein Eingeweide (vor Zorn,) brummet mein Hertz über Moab, wie eine Harfe, und mein Inwendiges über Kirhares (heftig beweget wird.) Jeſ. 16, 11. Jer. 48, 36.

Brunn S. Born

§. 1. Dieſe I. Quellen kommen am wahrſcheinlichſten aus dem Meer, und nehmen durch gewiſſe Gänge und Adern, in welchen das Waſſer von ſeinem Saltz und Unreinigkeit gereiniget wird, hie und da ihren Ausbruch. Sie ſind eine groſſe Wohlthat des Schöpfers und legen von deſſen liebreichen Vorſorge vor Menſchen und Vieh ein unverwerflich Zeugniß ab. In den heiſſen Morgenländern wurden ſie mit vieler Müh geſucht, und daher kam es, daß desfalls öfters Zwiſt entſtunde.

Der Brunn des Anrufers. Judic. 15, 19. S. Anrufers Brunn.

Ausgehauene Brunnen, Deut. 6, 11. Neh. 9, 25.

Der Brunn zu Bethlehem unter dem Thor, 2 Sam. 23, 15. 1 Chron. 12, 17. 18.

Die 12. Brunnen zu Elim, Exod. 16, 1. Num. 33, 9 Ein Bild der 12. Apoſtel.

Der Brunn Eſek. Gen. 26, 20.

, , , Harod, Judic. 7, 1.

Jacobs Brunnen, Joh. 4, 6. 11. 12.

Der Brunn des lebendigen (Gottes,) Gen. 16, 14. c. 24, 62. c. 25, 11. des lebendigen Waſſers, Gen. 26, 19.

, , , Rogel, Joh. 15, 7. c. 18, 16. 2 Sam. 17, 17.

, , , Zu Seku, 1 Sam. 19, 22.

, , , Am Wege zu Sur, Gen. 16, 7.

Das iſt der Tag, da aufbrachen alle Brunnen der groſſen Tiefe ꝛc. Gen. 7, 11.

Und die Brunnen der Tiefe wurden verſtopft. Gen. 8, 2.

Sieben Lämmer ſolt du von mir empfangen zum Zeugniß, daß ich dieſen Brunnen gegraben habe. Gen. 21, 30.

Rebecca ſtieg hinab zum Brunnen. Gen. 24, 16. 20. 30. 45.

Die Philiſter verſtopften alle Brunnen. Gen. 26, 15.

Jacob ſahe einen Brunnen auf dem Felde. Gen. 29, 2.

Moſes wohnete bey einem Brunnen, Exod. 2, 15.

Uſia grub viel Brunnen, 2 Chr. 26, 10.

Die

Du läſſeſt Brunnen quellen und Bäche. Pſ. 74, 15. Pſ. 104, 10.

Da die Tiefen noch nicht waren, da war ich ſchon bereitet; da die Brunnen noch nicht Waſſer quollen. Prov. 8, 24.

Da er die Wolcken droben feſtete, da er feſtigte die Brunnen der Tiefen. ib. v. 28.

Ein Gerechter, der vor einem Gottloſen fället, iſt wie ein trüber Brunn und verderbte Quelle. Prov. 25, 26.

Holofernes ließ die Röhren abhauen vom Brunnen. Judith 7, 6.

Ezechias ließ in den Felß graben und Brunnen machen. Sir. 48, 19.

Zu ſeiner Zeit war der Brunn (vielmehr das Plumpwerck, dadurch das Waſſer in das eherne Meer getrieben wurde) verfallen. Sir. 50, 3.

Welcher iſt unter euch, dem ſein Ochß oder Eſel in Brunnen fället, und er ihn nicht alsbald heraus zeucht am Sabbath-Tage. Luc. 14, 5.

Quillet auch ein Brunn aus einem Loch ſüß und bitter? ... Alſo kan auch ein Brunn nicht ſalzig und ſüſſe Waſſer geben. Jac. 3, 11. 12.

§. 2. **Brunnen, den die Edlen, ꝛc.** Num. 21, 16. 17. Dieſen ließ GOtt entſpringen vor die durſtigen Iſraeliten, und den Ort durch Moſen, den Lehrer, zeigen. Die Fürſten ſtunden mit ihren Regiments-Stäben darum her; das Volck ſang, wie gewöhnlich, chorweiß v. 17. **komm heraus du Brunn**; und dann die Antwort v. 18. dieß iſt ꝛc. Man will auch im Hebräiſchen einige Spuren von Reimen in dieſem Liede finden.

§. 3. II. Wird es gebraucht (a) von Dingen, welche eine ziemliche Menge Feuchtigkeit von ſich gehen laſſen, z. E. von der Bährmutter des Weibes, welche gleichſam die Quelle des ordentlichen oder unordentlichen Blutfluſſes.

Der Brunn des Blutes durfte bey Strafe nicht entblöſet werden. Lev. 20, 18.

Und alsbald vertrocknete der Brunn ihres Blutes. Marc. 5, 29.

§. 4. (b) Von Dingen, welche einer reinen und ſtarcken Quelle gleich, eine groſſe Menge Annehmlichkeiten, Nutzen und Erfriſchungen von ſich geben. * Da denn überhaupt die Wohlthaten des Schöpfers und Erhalters, welcher Bar. 3, 12. Der Brunn der Weisheit heiſt; ** inſonderheit das Wort GOttes, (a) welches den geiſtlichen Durſt ſtillet, und diejenigen, welche auf dem Wege der Trübſaal nach dem himmliſchen Vaterlande reiſſen, reichlich erquicket; die Wohlthaten des liebreichen Heilandes, (b) die heilige Taufe und ſeine heilige Wunden, (S. Born §. 4.) welche uns waſchen und reinigen von aller Unreinigkeit, und zur Geſundheit unſerer Seelen dienen, darunter vorgeſtellet werden.

*Des Gerechten Mund iſt ein lebendiger Brunn. Prov. 10, 11.

Klugheit iſt ein lebendiger Brunn dem, der ſie hat. Prov. 16, 22.

**Der HErr dein GOtt führt dich in ein gut Land, ein Land, da Bäche und Brunnen. Deut. 8, 7.

Ich will ihnen Waſſerflüſſe auf denen Höhen öfnen, und Brunnen mitten auf den Feldern. Eſa. 41, 18.

Ich will ihre Meere vertrocknen, und ihre Brunnen verſiegen laſſen, Jer. 51, 36. Hoſ. 13, 15.

(a) Lobet GOtt den HErrn, in den Verſammlungen, für den (aus dem) Brunn Iſrael, (GOttes reinem Evangeliſchen Gnaden-Wort.) Pſ. 68, 27.

Die durch das Jammerthal gehen, und machen daſelbſt Brunnen: und die Lehrer werden mit vielem Seegen geſchmückt. Pſ. 84, 7. (wenn ſie gleich durch das Thränenthal gehen; ſo wird ihnen doch ein (Troſt-) Brunnen verſchaft werden; Auch läſts GOtt nicht mangeln, mit groſſen Segen, Regen (über ſie, d. i. Evangeliſche Gnaden-Verheiſſungen, nebſt andern Troſt, Pſ. 68, 10.) auszuſchütten)

Schauet den Felß an, davon ihr gehauen ſeyd, und des Brunnen (Pſ. 68, 27.) Gruft, davon ihr gegraben ſeyd. Eſa. 51, 1.

Das Wort GOttes des Allerhöchſten iſt der Brunn der Weisheit, und das ewige Gebot iſt ihre Quelle Sir. 1, 5.

(b) Wer aber des Waſſers trincken wird, ... das wird in ihm ein Brunn des Waſſers werden, der bis ins ewige Leben quillt. Joh. 4, 14.

§. 5. Ja, (c) ſo heiſt der himmliſche und ewige Troſt, welcher von der lebendigen Quelle, Jer. 2, 13. Apoc. 22, 1. 2. unerſchöpflich quillet, und diejenigen, ſo unter der Creutzes-Fahne des Heilandes, aller Verfolgungen und Schmähungen ungeachtet, ritterlich gefochten, und bis ans Ende ſtandhaft ausgehalten, ewig und auf unausſprechliche Art erquicken wird.

Ich will den Durſtigen geben von dem Brunn des lebendigen Waſſers umſonſt. Apoc. 21, 6. Apoc. 7, 17.

§. 6.

§. 6. (d) Der Eheſtand und die in demſelben von GOtt geſchenckte Kinder. S. Born § 2. Ein Brunn iſt von GOtt, lieblich, wird jezuweilen trübe, doch wieder helle, und ergieſſet ſich in Bächlein. Der Eheſtand iſt von GOtt, wenn er in der Furcht des HErrn geführet wird, voller Anmuth, und ob er ſchon jezuweilen trübſelig, ſo wird er doch von GOtt wieder erfreuet und mit Kindern, als einer Freude der Eltern, geſegnet.

Trincke Waſſer aus deiner Grube, und Flüſſe aus deinem Brunnen. Prov. 5, 15.
Laß deine Brunnen heraus flieſſen, und die Waſſerbäche auf die Gaſſen. ib. v. 16.

§. 7. Ausgehauene Brunnen, die löcherig ſind, ſtellen die ſtummen Götzen, welche ſich ſelber, viel weniger andern, ſo ſie verehren, weder ihr Verlangen und Wunſch ſtillen, noch einigen Troſt geben können.

Mich, die lebendige Quelle verlaſſen ſie, und machen ſich hie und da ausgehauene Brunnen, die doch löchricht ſind, und kein Waſſer geben. Jer. 2, 13.

§. 8. Brunnen ohne Waſſer * 2 Petr. 2, 17. beſchreibt Judas v. 12. und ſind nichts anders, als diejenigen aufgeblaſenen Lehrer, welche zwar den Schein der Wahrheit haben wollen, aber dabey blind und bloß ſind.

§. 9. Brunnen des Abgrunds, Apoc. 9, 1. kan nicht der Schlund der Höllen ſeyn, ſondern die antichriſtiſche Lehre, inſonderheit von dem Fegfeuer, daraus, als einem Brunnen, der ſchädlich Waſſer quillt, die Seelenmeſſen, Gnugthuungen, Ablaß, Nachtwachen ꝛc. wie ein Seelen verderblicher Strom heraus gefloſſen ſind.

Brünnlein

Wie es überhaupt göttlicher Güte und Gnade Uberfluß vorſtellt, ſo wird beſonders, Pſ. 46, 5. der heilige Geiſt mit ſeinen Gnaden-Würckungen, welcher Ezech. 47, 1. Apoc. 22, 1. ein Waſſer heiſt, und ſich in viele Bächlein ergießt, denn ſeine Gaben ſind mancherley, 1 Cor. 12, 4. bedeutet.

Dennoch ſoll die Stadt GOttes (Kirche Chriſti) fein luſtig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen (beſondere Kirchen-Gemeinden) des Höchſten ſind. Pſ. 46, 5.
GOttes Brünnlein hat Waſſers die Fülle. Pſ. 65, 10.

Brunnenloch

Gen. 29, 3. 2 Sam. 17, 19.

Brunnenquell

Lehrer, die das wahre Wort GOttes vortragen.

Wo es dürre geweſen, ſollen Brunnquellen ſeyn, Eſa. 35, 7. (in dem glückſeligen Zuſtande der Kirche N. T.)

Brunnenthor

Zu Jeruſalem, lag gegen Morgen und Mittag, und hatte ſeinen Nahmen vom Teiche Siloha, deſſen Waſſer bey dieſem Thor aus dem Berg Sion entſprung, Neh. 2, 14. c. 3, 15. c. 12, 37

Brunnenwaſſer

Laß mich durch dein Land ziehen, wir wollen .. auch des Brunnen-Waſſers nicht trincken. Num. 21, 22.

Brunſt

§. 1. Iſt I. das Feuer unzüchtiger Begierden, welches in einer unkeuſchen Seele brennet, und alles Gute verbrennet. Es wird auch von denen, die Abgotterey, als eine geiſtliche Hurerey treiben, gebraucht. Brunſt leiden iſt alſo: von ſchändlicher Wolluſt und Huren-Liebe brennen.

Die ihr in der Brunſt zu denen Götzen laufet Eſa. 57, 5. (und alſo geiſtl. Hurerey treibet)
Du laufſt umher, wie eine Kameelin in der Brunſt; und wie ein Wild in der Wüſten pfleget, wenn es vor groſſer Brunſt lechzet Jer. 2, 24.
Und entbrannte gegen ihre Bulen, welcher Brunſt war wie der Eſel und der Hengſte Brunſt. Ezech. 23, 20.
Holofernes war entzündet mit Brunſt gegen Judith. Judith 12, 17.
Wer in der Brunſt ſtecket, der iſt wie ein brennend Feuer, und höret nicht auf, bis er ſich ſelbſt verbrenne. Sir. 23, 22.
Es iſt beſſer freyen, denn Brunſt leiden. 1 Cor. 7, 9.
So tödtet nun eure Glieder, die auf Erden ſind, Hurerey, Unreinigkeit, ſchändliche Brunſt. Coloſſ. 3, 5.

§. 2. II. So viel als Brand § 2. Deut. 28, 22.

Brünſtig

(a) Beherzt, daß ich vor Liebe nicht weiß, ob ich bey mir ſelbſt bin. (b) S. Barmherzigkeit GOttes. §. 2. (c) zeigt es die Heftigkeit eines von dem heiligen Geiſt angefeuerten Gemüths

an, welche Apollo gebraucht in Vortrag und Verfechtung der Lehre von Chriſto; (d) einen geheiligten Eifer in der Gottesfurcht und Glauben; in Liebe gegen GOtt und den Nechſten; (e) heftig an-und aushaltend S. Brüderlich.

(a) Wende deine Augen von mir, denn ſie machen mich brünſtig. Cant. 6, 4.
(b) Aber mein Herz iſt anders Sinnes, meine Barmherzigkeit iſt zu brünſtig. Hoſ. 11, 8.
(c) Apollo redete mit brünſtigem Geiſte. Act. 18, 25.
(d) Seyd brünſtig im Geiſt. Rom. 12, 11.
(e) Und habt euch untereinander brünſtig lieb aus reinem Herzen. 1 Petr. 1, 22.
Vor allen Dingen aber habt untereinander eine brünſtige Liebe, 1 Petr. 4, 8.

Bruſt

§. 1. Pectus, von Menſchen und Vieh.

Was man mit der Bruſt des Viehes, ſo geopfert ward, gemacht, ſteht Exod. 29, 27. Lev. 7, 30. 31. c. 8, 29. c. 9, 20. 21.
Es war aber einer unter ſeinen Jüngern, der zu Tiſche ſaß an der Bruſt JEſu (nach Art der Morgenländer in dem Schoß JEſu, der konnte leiſe mit ihm reden.) Joh. 13, 23. 25. c. 21. 20.

§. 2. An die Bruſt ſchlagen. War ein bey den Jüden gewöhnlich Bezeigen, und zwar derer, ſo entweder groß Leid trugen, Nah. 2, 8. (7); oder um Vergebung ihre Sünde baten. Luc. 18, 13. oder ſonſt eine groſſe Verwunderung anzuzeigen, Luc. 23, 48.

§. 3. Mamma, die Gefäſſe, darinnen die Milch, davon die Kinder ernehret werden, generirt wird.

Mit Segen an Brüſten und Bäuchen. Gen 49, 25.
Warum bin ich mit Brüſten geſäuget. Hiob 3, 12.
Du wareſt meine Zuverſicht, da ich noch an meiner Mutter Brüſten war. Pſ. 22, 10.
Daſelbſt lieſſen ſie ihre Brüſte begreiffen, Ezech. 23, 3. 8. 21. (trieben Hurerey) S. auch Hoſ. 2, 2.
O daß ich dich, mein Bruder, der du meiner Mutter Brüſte ſaugeſt, (Ach daß du mein Bruder wäreſt, und mit mir an meiner Mutter Bruſt geſäuget worden.) Cant. 8, 1
Die Drachen reichen ihre Brüſte ihren Jungen. Thren. 4, 3.
Gieb ihnen unfruchtbare Leiber und verſiegene Brüſte. Hoſ. 9, 14.
Selig iſt der Leib, der dich getragen, und die Brüſte, die du geſogen haſt. Luc. 11, 27.
Selig ſind . . die Brüſte, die nicht geſäuget haben Luc. 23, 29.

§. 4. Wenn eine Mutter durch ihre Bruſt dem Kinde ihre Liebe ſonderlich beweiſt, ſo heiſſen die Brüſte, dem göttlichen Weſen zugeſchrieben, alle Liebes-Erweiſungen, ſo wir von GOtt genieſſen, und was uns ſeine Liebe offenbahret.

Deine (Chriſti) Brüſte ſind lieblicher, denn Wein. Cant. 1, 2. 4. (deine Liebe und deren Erklärung im heiligen Evangelio erquicket mehr, als alle Wolluſt der Welt.) afür ſolt ihr ſaugen an den Brüſten ihres Troſtes Eſa. 66, 11.
Du ſolſt Milch von den Heyden ſaugen, und der Könige Brüſte ſollen dich ſäugen, Eſa. 60, 16 (Du ſolſt von Königen väterlich beſchützet werden.)

§. 5. Beſonders verſtehet man dadurch den heilſamen Unterricht von geiſtlichen Sachen, dadurch die Kinder der Kirche Chriſti ernähret werden. (a) Und die zwey Sacramenta des N. T. dadurch die Verheiſſung der Evangeliſchen Gnade, die Vergebung der Sünde, demjenigen der ſie gebraucht, zugewendet und applicirt wird, daß er durch die geiſtlichen Güter geiſtlicher Weiſe ernehret, und ein neuer Menſch werde. Andere verſtehen das A. und N. Teſtament. (b)

(a) Unſere Schweſter iſt klein, und hat keine Brüſte. Cant 8, 8. Siehe anreden
(b) Deine zwo Brüſte ſind, wie zwey junge Rehzwillinge, Cant. 4, 5. ſind gleich den Weintrauben, Cant. 7, 7. ſind wie Thürme. c. 8, 10.

Brüſten

Fett und geil (Deut. 32, 15.) im Wohlleben werden, und ſich in ſeiner Gottloſigkeit groß machen, auflehnen und trotzen.

Er brüſtet ſich, wie ein fetter Wanſt, und machet ſich fett und dick, Hiob 15, 27.
Ihre Perſon brüſtet ſich wie ein fetter Wanſt; ſie thun, was ſie nur gedencken. Pſ. 73, 7.

Bruſtwehr

Waren meiſt auf den Thürmen und Mauren. 2 Chron. 26, 15. Chriſtus macht den Halß ſeiner Braut zur Bruſtwehr, das iſt, zu einem Zeughaus, Cant. 4, 4. um die Schönheit und Bereitſchaft den Feinden zu widerſtehen, anzuzeigen.

Brüten

Wenn GOttes Strafgerechtigkeit wider alle Feinde der Kirchen ergehet, ſo wird deren Land wüſte, daſelbſt unter andern

Der Igel brütet, Eſ. 34, 15.
Sie brüten Baſilisken-Eyer, Eſ. 59, 5. S. Baſiliske §. 3.

Bubaſtus

Eine Stadt in Egypten. Ezech. 30, 17.

Bube

Eine Belias-Kind. S. Böſewicht, Boshaftig.

Die zu Gibea, böſe Buben. Jud. 19, 22. c. 20, 13.
Die Söhne Eli waren böſe Buben. 1 Sam. 2, 12.
Du biſt gefallen wie man auf böſen Buben fällt. 2 Sam. 3, 34.
Zween loſe Buben zeugeten wider Naboth. 1 Reg. 21, 10 13.
Mein Kind, wenn dich böſe Buben locken, ſo folge ihnen nicht. Prov. 1, 10.
Ein einiger Bube verderbet viel Gutes. Eccleſ. 9, 18.
Hüte dich vor ſolchen Buben, ſie haben nichts Gutes im Sinn. Sir 11, 34.
Aber den böſen Buben, die nicht dancken für die Wohlthat, wirds nicht wohl gehen. c. 12, 3.

Bubenſtück

Ein gottloſer Streich.

Sie haben ein Bubenſtück über mich beſchloſſen: [und ſprechen] wenn er liegt, ſoll er nicht wieder aufſtehen. Pſ. 41, 9.

Bübin

Und opfert mit den (unzüchtigen) Bübinnen. Hoſ. 4, 14.

Buch

§. 1. Bey den Alten waren zweyerley Arten Bücher, entweder ſie beſtunden aus vielen Blattern, wie ſie heut zu Tage beſchaffen; oder ſie waren zuſammen gerollet, und eingewickelt. Von letzterer Art finden ſich noch einige in den Synagogen, welche aus Kälber-Häuten gemacht, mit groſſen Buchſtaben beſchrieben, und an beyden Enden mit runden gedreheten Stäben verſehen ſind, die meiſt mit ſilbernem Blech überzogen, und das Holtz des Lebens von den Juden genennt wird, und auf dieſe Stäbe werden denn das Pergamen aufgerollet oder zuſamm gewickelt. Es ſind darauf die Bücher Moſis geſchrieben, daher ſie es dann Sepher thorah das Geſetz-Buch nennen. Die Breite iſt anderthalb Klafter, und die Länge fünfzig Klaftern.

Dies iſt das Buch von des Menſchen Geſchlecht. Gen. 5, 1.
Samuel ſchrieb die Rechte des Königreichs in ein Buch. 1 Sam. 10, 25.
Man fand ein Buch zu Ahmetha. Eſr. 6, 2.
Eſther befahl die Geſchichte der Purim in ein Buch (nemlich in dies Buch Eſther) zu ſchreiben Eſth. 9, 32.
Ach daß ſie (meine Reden) in ein Buch geſtellet würden! Hiob 19, 23. c. 31, 35.
Hüte dich, mein Sohn, vor andern mehr; denn viel Büchermachens iſt kein Ende; und viel Predigen macht den Leib müde. Eccleſ. 12, 12.
Verſiegelt Buch. Eſ. 29, 11.
Suchet nun in dem Buch des HErrn, und leſet (das Bibelbuch) Eſ. 34, 16.
Jeremias ſoll alle Worte des HErrn, in ein Buch ſchreiben. Jer. 30, 2.
Nimm ein Buch (zuſamm gerollt Pergamen) und ſchreib darein alle Rede ꝛc. Jer. 36, 2. ſqq. zerſchnitte Judic. v. 21. wird verbrannt. ib ſq.
JEſu wird das Buch Jeremiä (aufgerollt) gereicht. Luc. 4, 17. 20.
Auch viele andere Zeichen thät JEſus, die nicht geſchrieben ſind in dieſem Buche. Joh. 20, 30.
Die Welt würde die Bücher nicht begreifen, Joh. 21, 25. S begreifen. §. 3.
Johannes ſoll in ein Buch ſchreiben, was er ſiehet. Apoc. 1, 11.
Der Himmel entwich, wie ein eingewickelt (zuſammen gerolltes) Buch Apoc. 6, 14.
Selig iſt, der da hält die Worte der Weiſſagung in dieſem Buche. Apoc. 22, 7. 9.
So jemand dazu ſetzet ‚ ‚ die in dieſem Buch geſchrieben ꝛc. Apoc. 22, 19. S. Abthun §. 5.

§. 2. Das Buch des Bundes, ſchrieb Moſes aus dem Mund GOttes, und war darinne der Bund begriffen, den GOtt mit den Iſraeliten gemacht. Exod. 24, 3. 4. 7. 2 Reg. 23, 21. Sir. 24, 32. Ebr. 9, 19.

§. 3. Das Buch des Geſetzes. S. §. 1. Deut. 28, 58. 61. c. 29, 21. 27. c. 30, 10. c. 31, 24. Neh. 8, 5.

Wurde zur Seite der Bunds-Lade geleget. Deut. 31, 26.
Und laß das Buch des Geſetzes nicht von deinem Munde kommen ꝛc. Joſ. 1, 8.
Fand Hilkia 2 Reg. 22, 8. (war ohn Zweifel von der Hand Moſis geſchrieben.)
Siehe ich komme, im Buch (zuſamm gerollten Geſetzbuch) iſt von mir geſchrieben. Pſ. 40, 8.
Verflucht ſey jedermann, der nicht bleibet in alle dem, das geſchrieben ſtehet in dem Buch des Geſetzes, daß ers thue. Gal. 3, 10.

§. 4. Sonſt finden wir noch in der Schrift angeführt I. Das Buch der Frommen, Joſ. 10, 13. Dieſes war ein groſſes und damahls bekanntes Geſang-Buch. Es wurden nemlich bey den Iſraeliten die wichtigſten

Thaten in Geſänge gebracht, um ſolcher Geſtalt ſie auf die Nachkommen fortzupflanzen, wie davon Exod. 15, 1. ſeq. und 2 Sam. 1, 18. (S. unter Bogen §. 1.) in welchem letztern Orte dieſes Geſangbuch unter dem Titul; II. **Das Buch der Redlichen** angeführt wird. III. **Das Buch von den Streiten des HErrn**, Num. 21, 14. war ein damals bekanntes weltliches Buch, welches die Kriege und Schlachten beſchrieben in ſich gehalten, welche auf Befehl GOttes die Kinder Iſrael gehabt. Dieſe drey Bücher ſind zwar verlohren, aber dadurch der heiligen Schrift nichts abgegangen, indem ſie nicht zu den von GOtt eingegebenen Büchern gehöret.

§. 5. Figürlich werden GOtt zugeſchrieben: I. **Das Buch der göttlichen Vorſorge und Regierung**, von GOtt ſelbſt geſchrieben, welcher nach ſeiner Allwiſſenheit alles weiß und erkennet von Ewigkeit her, nach ſeiner göttlichen Weisheit alles verordnet, und nach ſeiner Allmacht in der Zeit ausführet. Act. 15, 18. Sap. 12, 15. Man ſchreibt dieſem Buche, welches alles, was geweſen, noch iſt, und was hinkünftig ſeyn wird, in ſich faſſet, vier Blätter zu; das 1) handelt von der Erhaltung der Creaturen überhaupt. Gen. 8, 22. Pſ. 104, Ebr. 1, 3. Das 2) von der ſonderbahren Regierung des Menſchen, daß ſein Auge auf alle menſchliche Fälle und Schickungen ſiehet. Pſ. 139. Act. 17, 25. 26. Das 3) von der väterlichen Vorſorge ſeiner Kirche Matth. 16, 18. und aller Gläubigen, welche GOtt ſonderlich beſchützet. Pſ. 33, 18. 19. Mal. 3, 16. ſqq. 2 Tim. 2, 19. Das 4) von der Bezähmung der Gottloſen, da er ihre Anſchläge vorher ſieht, verhindert, zu nichte macht, ſtraft, und alles zu einem guten Ende allweislich hinaus führet. Gen. 31, 23. 24. 29. Gen. 50, 20. S. Pſ. 73. und 83. Es begegnet uns alſo nichts ohne GOttes Willen. Luc. 21, 18. Matth. 10, 30. Rom. 8, 28. Deine Augen ſahen mich, da ich noch unbereitet war; und waren alle Tage auf dein Buch (der Allwiſſenheit) geſchrieben, die noch werden ſolten, und derſelben keiner da war. Pſ. 139, 16. Und ich ſahe in der rechten Hand deß, der auf dem Stuhl ſaß, ein Buch zuſammgerollt, worinne die göttliche Geheimniſſe, die jetzt ſolten offenbar werden, und bißher verborgen geweſen, Deut. 32, 34. geſchrieben, inwendig und auswendig verſiegelt ꝛc. Apoc. 5, 1. 2. 3. ꝛc.

§. 6. II. **Die Bücher des Gerichts.** Apoc. 20, 12. Dieſe ſind gleichſam ein geheimes Protocoll, darinn eines jeden Menſchen ſein Thun und Laſſen aufgeſchrieben, damit es ihm am jüngſten Tag vorgeleget, und er von dem allgemeinen Richter der Welt darnach, nemlich wie er es verdienet, gerichtet werden möge. Rom. 2, 5. 6. Durch dieſes Buch aber wird das Gewiſſen der Menſchen verſtanden. S. Rom. 2, 15. Die Bücher, deren Daniel, c. 7, 10. gedencket, werden meiſt vor die Bücher am jüngſten Tage ausgegeben; Allein das Geſicht handelt nicht vom jüngſten Tage, ſondern daß Chriſtus ſein geiſtlich Reich auf Erden (unter dem Himmel v. 27) nachdem er ſich zur Rechten GOttes geſetzet, aufrichten werde. Es wird alſo dasjenige Reich, wovon Apoc. 20, 3. ſq. ſtehet, und in welchem wir jetzt leben, verſtanden.

§. 7. III. **Das Buch des a) natürlichen, b) Gnaden- und c) ewigen Lebens.** Dieſes iſt das gnädige Angedencken des Erbarmungs-vollen GOttes, darein er alle diejenigen gleichſam geſchrieben, welche er nach ſeiner Allwiſſenheit von Ewigkeit her zuvor geſehen, daß ſie würden im feſten Glauben an den Heiland der Welt bis ans Ende beharren. Es heiſt auch das Buch des Lammes, weil deſſen Grund das Lamm iſt, und die Erben des ewigen Lebens durch die Kraft des Verdienſtes JEſu Chriſti, als des Lammes, das der Welt Sünde trägt, zum Leben erwehlet worden. Lucas c. 10, 20. ſagt: im Himmel geſchrieben.

(a) Vergieb ihnen ihre Sünde, wo nicht, ſo tilge mich aus deinem Buch, das du geſchrieben haſt. Was? ich will den aus meinem Buche tilgen, der an mir ſündiget. Exod. 32, 32. 33.

b) Til-

b) Tilge ſie aus dem Buch der Lebendigen daß ſie mit dem Gerechten nicht angeſchrieben werden. Pſ. 69, 29.
c) Zur ſelbigen Zeit wird dein Volck erret tet werden, alle, die im Buch geſchrieben ſtehen. Dan. 12, 1.
Welcher Nahmen ſind im Buch des Lebens Philipp. 4, 3.
Wer überwindet, der ſoll mit weiſſen Kleidern angeleget werden, und ich werde ſeinen Nahmen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens ꝛc. Apoc. 3, 5.
Und alle, die auf Erden wohnen, beteten es an, deren Nahmen nicht geſchrieben ſind in dem lebendigen Buch des Lammes, das erwürget iſt, vom Anfang der Welt. Apoc. 13, 8. c. 17, 8.
Und ein ander Buch ward aufgethan, welches iſt des Lebens. c. 20, 12.
Und wird nicht hinein gehen irgend ein Gemeines, und das da Greuel thut und Lügen; ſondern die geſchrieben ſind in dem lebendigen Buch des Lammes. c. 21, 27.
Und ſo jemand davon thut von den Worten des Buchs dieſer Weiſſagung, ſo wird GOtt abthun ſein Theil vom Buch des Lebens. c. 22, 19. S. Abthun §. 5.

Buchen

Steht Eſ. 41, 19. c. 44, 14. c. 60, 13. Hoſ. 4, 13.

Büchlein

Apoc. 10, 2. 8 9. 10. Hierdurch verſtehen viele die ganze heilige Schrift, welche v. 8. ein offen Büchlein genennet würde, zum Zeichen, daß das göttliche reine Wort, in der Bibel enthalten, auch unter dem Verfall der Kirche, doch noch bey groſſer Verfolgung immerzu ſolte von einigen geprediget werden. Andere aber die Offenbarung Johannis vom 11. Cap. bis zu Ende, welche offen genennet würde, weil es Chriſtus Johanni, und dieſer der Kirche offenbahret, und dieſe Weiſſagung ſolte Johannes verſchlingen, d. i. wohl einnehmen und faſſen. S. Brief §. 2.

Buchſtabe

§. 1. I. Gewiſſe Characteres, aus welchen Sylben und Wörter zuſammen geſetzt werden.

Solten ſich die Iſraeliten nicht vfetzen an ihrem Leib oder Gliedern. Lev. 19, 28.
Ich ſage euch warlich, biß daß Himmel und Erde vergehe, wird nicht vergehen der kleinſte Buchſtabe, noch ein Titul vom Geſetz, biß daß alles geſchehe. Matth. 5, 18.
Die Uberſchrift mit Lateiniſchen, Griechiſchen und Ebräiſchen Buchſtaben. Luc. 23, 38.

§. 2. Die erſten Buchſtaben der göttlichen Worte ſind die allerleichteſten Anfangsgründe im Chriſtenthum, aus heiliger Schrift genommen, welche man den kleinen Kindern nach Anleitung des Catechiſmi beyzubringen pfleget.

Und die ihr ſoltet (der Zeit nach) längſt Meiſter (Lehrer) ſeyn, bedürfet ihr wiederum, daß man euch die erſten Buchſtaben der göttlichen Worte lehre, und daß man euch Milch gebe, und nicht ſtarcke Speiſe. Ebr. 5, 12.

§. 3. II. Das Zucht-Geſetz, wie es mit Buchſtaben in die ſteinern Tafeln gegraben, in den zehn Geboten verfaſſet, und nach ſeiner Strenge betrachten wird. Wie der Buchſtabe nur gewiſſe Dinge anzeigt und bedeutet, an ſich aber keine Kraft hat, daſſelbe zu verrichten, und zuwege zu bringen; alſo redet auch das Geſetz vom Gehorſam, Gerechtigkeit und Seligkeit, hat aber nicht die Kraft, uns dazu zu befördern. Dahero heiſts: Der Buchſtabe tödtet. Wenn wir nemlich das Geſetz nicht recht verſtehen, ſo dencken wir mit den Phariſäern, wir ſind ſchon heilig und im Himmel, und da wircket es den Tod; verſtehet man es aber, wie es eine Heiligkeit des Herzens von uns fordert, ſo verkündiget es abermahls GOttes Zorn und den Tod. Denn wenn der Menſch bedencket, wie er die zehn Gebote nicht gehalten hat, da ſie doch einen vollkommenen Gehorſam fordern, ſo muß er in ſeinen Sünden dahin ſincken. Es tödtet aber nicht an und vor ſich, denn es iſt gerecht, heilig Rom. 7, 14. 16. ſq. ſondern unſertwegen, weil wir von Natur verderbt, und den völligen Gehorſam nicht leiſten konnen. O der unausſprechlichen herrlichen Wohlthat unſers Heilandes! Rom. 10, 4.

Der du unter dem Buchſtaben der Beſchneidung (äuſſerlichen Religions-Ubung, ohne innerliche Buß, Glauben und Heiligung des Herzens) biſt, und das Geſetz übertrittſt. Rom. 2, 27.
Und die Beſchneidung des Herzens iſt eine Beſchneidung, die im Geiſt (geiſtlich und durch den Heil. Geiſt) nicht im Buchſtaben (nur äuſſerlich am Fleiſch) geſchicht. ib. v. 29.

Der

Der Buchſtabe tödtet; der Geiſt machet lebendig. 2 Cor. 3, 6.
So aber das Amt, das durch die Buchſtaben tödtet ꝛc. ib. v. 7. S. Amt §. 5. 6.

Buchsbaum

Eſ. 41, 19. c. 60, 13.

Bücken

§. 1. I. Sich neigen zur Erden, entweder freywillig, oder gezwungen. Es geſchahe ſolches, wenn die orientaliſchen Völcker einen recht ſubmiß verehren wolten, daß ſie ſich nicht allein mit dem Leibe tief neigeten, ſondern ſich ſo gar zur Erden nieder lieſſen, daß ſie ſolche mit dem Geſicht berühreten, um dadurch anzuzeigen, daß ſie unwürdig den andern anzuſehen, und alſo dadurch begehreten, aus dem Staub erhoben zu werden. Gegen Menſchen war es eine beſondere Höflichkeit: gegen GOtt, um ihm eine göttliche Ehre zu erweiſen. S. beugen, anbeten

Abraham vor den 3. Männern, Gen. 18, 2. vor den Kindern Heth Gen. 23, 7. deſſen Knecht. c. 24, 52.
Ahab vor dem HErrn. 1 Reg. 21, 29.
Bileam neigte ſich und bückte ſich. Num. 22, 31.
Elia zur Erden. 1 Reg. 18, 42.
JEſus und ſchrieb mit dem Finger auf die Erde. Joh. 8. 6. 8.
Loth vor den zween Engeln. Gen. 19, 1.
Petrus, um in das Grab zu ſehen. Luc. 24, 12.
Der Pöbel vor den Götzen. Eſ. 2, 9.
Das Volck. Exod. 12, 27.
Die Böſen müſſen ſich bücken vor den Guten. Prov. 14, 19. (wie Haman vor Mardachai. Eſth. 6, 10.)
Und ſich bücken alle Töchter des Geſanges, (d. i. die Ohren hangend werden) Eccleſ. 12, 4.
Alle hohe Augen werden geniedriget werden, und was hohe Leute ſind, wird ſich bücken müſſen. Eſa. 2, 11. 17. c. 5, 15.
Womit ſoll ich den HErrn verſöhnen? mit Bücken vor dem hohen GOtt. Mich. 6, 6.
Und ob er ſich ſchon (dem Feind) neiget und bücket, ſo halte doch an dich, und hüte dich vor ihm. Sir. 12, 11.
Es kommt einer nach mir, der iſt ſtärcker, denn ich, dem ich nicht gnugſam bin, daß ich mich vor ihm bücke, und die Riemen ſeiner Schuh auflöſe. Marc. 1, 7.

§. 2. II. Eine gewaltſame Niederdrückung geſchicht im Krieg ꝛc. wenn einer von den Feinden gleichſam zu Boden geſchlagen, ſich in Angſt quälet, bis er ſchwerlich wieder in die Höh oder gar umkommt.

Bücke dich, daß wir überhin gehen. Eſ. 51, 23.
Wohlan, ich will euch zehlen zum Schwerdt, daß ihr euch alle bücken müſſet zur Schlacht. Eſ. 65, 12.
Er ſtund . . und ſich bücken muſten die Hügel in der Welt (die Feinde in Canaan.) Habac. 4, (3) 6.

Bug

Das Vorderbein am Vieh ſammt der Schulter, welches von Beugen ſo genennet wird. Num. 6, 19.

Buki

Leer. I. Ein Fürſt des Stammes Dan. Num. 34, 22. II. Ein Sohn Abiſua aus dem Geſchlecht Aaron. 1 Chron. 7, 5.

Bukia

Ausleerung des HErrn. Ein Sohn Hemans. 1 Chron. 26, 4. 13.

Bul

Der achte Monath bey den Jüden, wird ſonſt Marchesvan genannt, kommt theils mit unſerm October, theils November überein, und hat ſeinen Nahmen von abfallen und erſterben, weil zu der Zeit das verwelckte abfiel. z. E. Blätter ꝛc. 1 Reg. 6, 38.

Bule, Buler, Bulerin.

§. 1. I. Im guten Verſtande bedeutet es eine verlobte Braut, oder Bräutigam; vertraut, verehlicht, Jer. 3, 20. und wird in der Beſchreibung der Herrlichkeit der Kirche N. T. von der geiſtlichen Vermählung Chriſti mit der Kirche gebraucht.

Man ſoll dich nicht mehr die Verlaſſene, noch dein Land eine Verwüſtung heiſſen; ſondern du ſolſt meine Luſt an ihr, und dein Land lieber Bule (Beula im Ebräiſchen, mein liebes Weib) heiſſen: Denn der HErr hat Luſt an dir, und dein Land hat einen lieben Bulen (ſoll einen lieben Mann bekommen) Eſa. 62, 4.
Denn wie ein lieber Bule (ein Bräutigam um) einen Bulen (Braut) lieb hat, (freyet) ſo werden dich deine Kinder lieb haben. ib. v. 5. (ſo werden für dich, daß ſie eine reine Jungfrau, dir, HErr Chriſte, zuführen, vergl. 2 Cor. 11, 2. und Joh. 3. 29. deine Kinder, d. i. Apoſtel und ihre Nachfolger, die in der Kirche neugebohren, und andere zu ſammlen ausgeſchickt ſollen werden) freyen.

§. 2. II. In böſem Verſtande drücket es einen ſchändlichen Anhang; oder

oder Abgötter, aus. Ezech. 16, 33. 36. 37. Hoſ. 2, 5. 7. 10. 12. 13. c. 8, 9. c. 9, 10.

Du aber haſt mit vielen Buhlen gehuret. Jer. 3, 1.

Ahala entbrannte gegen ihre Bulen. Ezech. 23, 5. 9. 20. 22.

Fleuch die Bulerin, (Hure, die ſich da und dort anhänget) daß du nicht in ihre Stricke falleſt. Sir. 9, 3.

Bulen

§. 1. Wird ebenfals in gutem Verſtande, vor lieb gewinnen und heyrathen; Mal. 2, 11. vergl. Eſr 9, 2. c. 10, 18. mit Deut. 7, 3. und im böſen, vor Hurerey, Ehebruch, Suſ. 11. und Abgötterey, welches eine geiſtl. Hurerey iſt, treiben, Ezech. 23, 7. genommen.

Komm, laß uns gnug bulen, biß am Morgen. Prov. 7, 18.

Ich muß mit frembden (Völckern und ihren Götzen) bulen. Jer. 2, 25.

Und ich ging vorüber, und ſahe dich an, und ſiehe, es war Zeit um dich zu bulen. Ezech. 16, 8. (in andern Editionen ſteht beſſer werben.)

Gehe noch eins hin, und bule um das buleriſche und ehebrecheriſche Weib, wie denn der HErr um die Kinder Iſrael bulet; und ſie doch ſich zu frembden Göttern kehren, und bulen um eine Kanne Weins. Hoſ. 3, 1.

§. 2. Allem Anſehn nach war die Gomer, Hoſ. 1, 2. welche Hoſea würcklich geheyrathet, wieder von ihm und andern von neuem Hurenweiß nachgelauffen; darum ſolte Hoſeas noch einmahl hingehen, und ihr die Liebe beweiſen, ſie annehmen, und ſich zu ihr ehelich halten; wie der HErr (d. i. zum Bilde, daß es dem HErrn eben ſo gehe) die Kinder Iſrael liebe, und ſie doch ſich nach andern Göttern umſahen, und verſoffenen Geſindel anhingen. Ob übrigens auf die Aſſyrer, welche gerne getruncken, oder auf die Moabiter, welche ein Gleiches gethan; oder auf das Geſäufe ſelbſt, welches die Heyden bey ihren Opfermählern getrieben, und die Iſraeliten nachgethan, geſehen werde, iſt nicht feſt zu ſetzen. Es kan beydes ſeyn. S. Hurenweib.

Bund

§. 1. Ein Bund; oder Bündniß iſt eine Einwilligung zweyer, oder mehrerer Perſonen in eine allerſeits beliebte Sache. Er wurde durch äuſerliche Zeichen, z. E. Eidſchwüre, Gaſtmahle, Opfer ꝛc. beſtätiget. In der Schrift finden wir I. den Bund der Menſchen mit Menſchen:

Abraham mit Abimelech, Gen. 26, 28. c. 21, 27. 32.

Ahab mit Benhadad, 1 Reg. 20, 34.

Ahitophel mit Abſalom, 2 Sam. 15, 31.

David mit Jonathan, 1 Sam. 18, 3. c. 20, 16. c. 23, 18. mit Abner, 2 Sam. 3, 12. 13. mit dem Volck zu Hebron. 2 Sam. 5, 3.

Eſcol und Aner ꝛc. waren mit Abraham im Bunde. Gen. 14, 13.

Jacob mit Laban, Gen. 31, 51. 44.

Joſua mit den Gibeonitern. Joſ. 9, 15.

Judas Maccab. mit den Römern, 1 Macc. 8, 17. 22. erneuert. c. 12, 1.

Salomo mit Hiram, 1 Reg. 5, 12. ꝛc.

Du ſolt mit ihnen; oder mit ihren Göttern keinen Bund machen. Exod. 23, 32. c. 34, 12. Deut. 7, 2.

Da er nun die Opfer thät, ward der (heimlich angerichtete) Bund ſtarck. 2 Sam. 15, 12.

Und verläſſet den Herrn ihrer Jugend, (d. i. ihren Mann, den ſie in der Jugend genommen) und vergiſſet den Bund ihres GOttes (die vor GOtt treulich zugeſagte Ehe. Mal. 2, 14.) Prov. 2, 17.

Ihr ſolt nicht ſagen: Bund. Diß Volck redet von nichts, denn vom Bund. Eſ. 8, 12. (Das Volck redet nur von Bündniſſen, und meinet, es ſey damit aufgerichtet; allein ſie ſetzen damit nur auf Menſchen ihr Vertrauen.)

Und die Arme (Macht der Feinde) . . . dazu auch der Fürſt, mit dem der Bund gemacht war. Dan. 11, 22. [Ptolom. Philometor.]

Sie ſchwuren vergeblich, und machten einen Bund. Hoſ. 10, 4.

Sie machen mit Aſſur einen Bund ꝛc. Hoſ. 12, 2.

Um drey oder vier Laſter willen der Stadt Zor will ich ihrer nicht ſchonen: darum daß . . und nicht gedacht an den Bund der Brüder. Amos 1, 9. [nemlich Salomo und Hiram. 1 Reg. 5, 1. c. 9, 13.]

Ihrer waren aber mehr als viertzig, die ſolchen Bund machten. Act. 23, 13. [die ſich zuſamm verſchworen Paulum zu tödten.

§. 2. II. Den Bund GOttes mit den Menſchen; (a) mit Adam und allen ſeinen Nachkommen, Gen. 3, 15. Sir. 17, 10. (b) mit Noah vor der Sündfluth, dadurch dieſer verſichert wurde, daß er und ſeine Familie nicht ſolten mit den Sündern umkommen, Gen. 6, 18. nach der Sündfluth, da GOtt gnädig verſicherte, forthin nicht alles Fleiſch zu verderben, mit beygeſetzten Zeichen des Regenbogens, Gen. 9, 9-15. ꝛc. Sir. 44, 11. 21. (c) mit Abra-

Abraham, welcher in einer göttlichen Verheiſſung, mit dem äuſſerlichen Zeichen der Beſchneidung, Gen. 15, 18. c. 17, 2. 7. 9. 10. Pſ. 105, 8. 9. 10. Sir. 44, 24. Act. 3, 25. cap. 7, 8. beſtunde. Dieſer wurde beſonders (d) mit den Kindern Iſrael gemacht durch Moſen, Exod. 19, 5. Deut. 5, 2. ꝛc. heiſt der alte Bund; oder das Alte Teſtament des Geſetzes; und nahm Gen. 2, 17. 18. ſeinen Anfang.

Und GOtt gedachte an ſeinen Bund mit Abraham ꝛc. Exod. 2, 24.

Werdet ihr . . meinen Bund halten, ſo ſolt ihr mein Eigenthum ſeyn vor allen Völckern. Exod 19, 5. Deut. 5, 2. 3.

Sehet, das iſt das Blut des Bundes. Exod. 24, 8.

Und er ſchrieb auf die Tafeln ſolchen Bund, die zehn Wort. Exod 34, 28. Deut. 4, 13. c. 9, 9. 11. 15.

Will GOtt halten. Lev. 26, 9. 43. 44. 45. Deut. 4, 31. c. 29, 12. 1 Chron. 17, 15. 1 Macc. 4, 10.

Welcher ihn verläßt, den will GOtt ſtraffen. Lev. 26, 15. 25. Deut. 17, 2. 5. c. 29, 21. c. 31, 16. 20. Joſ. 7, 11. 16. c. 23, 16. Judic. 2, 20. 1 Reg. 11, 11. Eſ. 24, 5. Jer. 22, 9. 8. c. 34, 18. Ezech. 17, 19. Hoſ. 8, 1.

So ſolt du nun wiſſen, daß der HErr dein GOtt ein GOtt iſt, ein treuer GOtt, der den Bund und Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben, und ſeine Gebote halten, in tauſend Glied. Deut. 7, 9. Dan. 9, 4.

Wer zu ſeinem Vater . . die bewahren deinen Bund. Deut. 33, 9. S. bewahren §. 3.

Die Wege des HErrn ſind eitel Güte und Wahrheit, die ſeinen Bund und Zeugniß halten. Pſ. 25, 10.

Das Geheimniß des HErrn iſt unter denen, die ihn fürchten, und ſeinen Bund läßt er ſie wiſſen. Pſ. 25, 14. (daß ſie ihn aus der Erfahrung kennen lernen.)

Dies alles iſt über uns kommen; und haben doch dein nicht vergeſſen, noch untreulich in deinem Bund gehandelt. Pſ. 44, 18.

Verſammlet mir meine Heiligen, die den Bund mehr achten, denn Opfer. Pſ. 50, 5. (die einen Bund mit mir machen, welcher auf dem Opfer (Chriſti, der die Erfüllung aller Opfer A. T. Pſ. 40, 7. ſeq. S. aufthun §. 2.) beſtehet.)

Was verkündigeſt du (Gottloſer) meine Rechte, und nimmſt meinen Bund in deinen Mund. Pſ. 50, 16.

Denn ſie legen ihre Hände an ſeine Friedſamen, und entheiligen ſeinen Bund. Pſ. 55, 21.

Gedencke an den Bund, denn das Land iſt allenthalben jämmerlich verheeret. Pſ. 74, 20.

Die Gnade des HErrn währet ewig . . bey denen, die ſeinen Bund halten. Pſ. 103, 17. 18.

Verflucht ſey, wer nicht gehorchet den Worten dieſes Bundes. Jer. 11, 3. vergl. Deut. 27, 26.

Gedencke doch, und laß deinen Bund nicht mit uns aufhören. Jer. 14, 21.

Solte der, der den Bund bricht, davon kommen. Ezech. 17, 15.

Ich will dich wohl unter die Ruthe bringen; und euch in die Bande des Bundes zwingen. Ezech. 20, 37.

Sie übertreten den Bund, wie Adam, Hoſ. 6, 7.

Gedencke HErr an deinen Bund. Judith. 9, 15.

Gedencke an den Bund des Höchſten, und vergieb die Unwiſſenheit. Sir. 28, 9. c. 24, 32. c. 42, 1.

Und die Barmherzigkeit erzeigete unſern Vätern, und gedachte an ſeinen heiligen Bund. Luc. 1, 72. vergl. Gen. 17, 7.

§. 3. Sonſt hat GOTT noch mit Aaron, Sir. 45, 6. 8. Exod. 4, 14. cap. 28, 1. ſeq. mit David, Sir. 47, 13. 2 Sam. 12, 13. mit Pinehas, * und die Feinde einen wider GOTT gemacht ** ꝛc. Der heilige Bund. Dan. 11, 28. iſt ſo viel, als die ganze jüdiſche Religion und Gottesdienſt.

* Siehe, ich gebe ihme meinen Bund des Friedens. Num. 25, 12. 13. (Pinehas ſoll einen gnädigen GOtt haben.)

**) Deine Feinde) haben einen Bund wider dich gemacht. Pſ. 83, 6.

§. 4. Der alte Bund, §. 2. war nach dem Fall dem Menſchen unmöglich zu halten, Rom 7, 14. dahero richtete der barmhertzige GOTT einen neuen evangeliſchen Bund auf, welchen GOtt durch den verheiſſenen Weibesſaamen mit Adam gemacht, mit Noah und Abraham wiederholet, und im Neuen Teſtament durch Chriſti, welcher der Engel des Bundes (Der Haupt-Bundes Geſandte, Hebr. 3, 1.) heiſt, Maleachi 3, 1. blutiges Verdienſt beſtätiget. Er iſt von den Propheten vielmahl vorher verkündiget, Eſa. 59, 21. S. Teſtament. Es bleibet übrigens doch der Bund, Gen. 17, 13. ewig, obſchon das äuſſerl. Bundeszeichen, die Beſchneidung aufgehoben, und eine andere Art ſolchen Bund uns zu verſiegeln verordnet iſt.

Und habe dich behütet, und habe dich zum Bunde unter das Volck gegeben, zum Licht der Heyden. Eſa. 42, 6. c. 49, 8. vergl. c. 9, 2. Luc. 2, 32.

Es ſollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen; aber meine Gnade ſoll nicht

von dir weichen, und der Bund meines Friedes ſoll nicht hinfallen, ſpricht der HErr, dein Erbarmer. Eſa. 54, 10.

Ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nehmlich die gewiſſen Gnaden Davids (oder des Sohns Davids, die mit dem Glauben muß ergriffen werden) Eſ. 55, 3.

Siehe es kommt die Zeit, ſpricht der HErr, da will ich mit dem Hauſe Iſrael und mit dem Hauſe Juda einen neuen Bund machen ꝛc. Jer. 31, 31. 32. 33.

Ich will aber gedencken an meinen Bund den ich mit dir gemacht habe zur Zeit deiner Jugend; und will mit dir einen ewigen Bund aufrichten. Du wirſt ‥ aber nicht aus deinem Bunde (ſondern nach dem evangeliſchen Gnaden-Bunde.) Ezech. 16, 60. 61.

Und ich will einen Bund des Friedes mit ihnen machen ꝛc. Ezech. 34, 25. c. 37, 26.

Er (der Meſſias) wird aber vielen den (evangeliſchen Gnaden-) Bund ſtärcken (durch gegenwärtig Lehren) eine Woche lang. Dan. 9, 27.

Du läſſeſt auch durchs Blut deines Bundes aus deine Gefangene aus der Gruben, da kein Waſſer innen iſt. Zach. 9, 11.

§. 5. Dieſe zwey Teſtamenta, oder Bundes-Verfaſſungen, nemlich die moſaiſche und chriſtliche, welche Paulus Gal. 4, 22. ſq. ſchön mit dem Bilde der Sara und Hagar erläutert, haben einige Gleichheit und auch Ungleichheit; (a) in Anſehn des Stifters, welches GOtt, (b) der Perſonen, der Menſchen, (c) des Mitlers, bey dem alten war es Moſes, Gal. 3, 19. bey dem neuen Chriſtus, der GOtt-Menſch, Ebr. 9, 15. (d) der Beſtätigung, jener durchs Blut der Thiere, Exod. 24, 8. dieſer durch das Blut Chriſti, Matth. 26, 28. Zach. 9, 11. (e) der Verheiſſung, bey jener geſchahe es mit Bedingung: Thue das, ſo wirſt du leben, Lev. 18, 5. Exod. 19, 5. Bey dieſem iſt lauter Gnade, wegen der vollkommenen Gnugthuung des Heilandes, und heiſt: Glaube, ſo wirſt du ſelig. Act. 16, 31. S. Act. 15, 11.

§. 6. III. Den Bund GOttes mit den Thieren (1) ſolche nicht mehr mit der Sündfluth zu verderben. Gen. 9, 12. (2) Hoſ. 2, 18. Daß ſie den Iſraeliten nicht mehr ſchaden ſollen. S. Lev. 26, 21. Ezech. 14, 13. 21. vergl mit Lev. 26, 6. Hiob 5, 23. Er kan aber auch in verblümten Verſtande von den Heyden, daß man durch Thiere auf dem Felde mächtige und blutgierige, durch Vögel argliſtige und durch das Gewürme, tückiſche Völcker verſtehet, ausgeleget werden, daß ſolche gleichſam treue Bundesgenoſſen ſeyn ſolten. S. Baſilisken §. 3.

§. 7. IV. Den Bund GOttes mit Tag und Nacht. Jer. 33, 20. 25. iſt die göttliche allweiſeſte Ordnung, welche er bey Erſchaffung der Welt mit Sonn und Mond feſt geſetzet. Gen. 1, 14.

§. 8. V. Den Bund eines guten Gewiſſens mit GOtt, da GOtt dem Menſchen in der Taufe Gnade, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit verheiſt, und durch das Bad der Wiedergeburt verſiegelt, der Menſch ſich aber zu einem kindlichem Gehorſam verbindet, dem Teufel und allen ſeinen Wercken abſaget, und unter der Fahne ſeines Heilandes ritterlich wider alle Anläufe zu ſtreiten verſpricht, bis er in die triumphirende Kirche verſetzet werde.

Welches (Waſſer) nun auch uns ſelig macht in der Taufe, die durch jenes bedeutet iſt; nicht (indem wir äuſſerlich eingetauchet werden) das Abthun des Unflaths am Fleiſch, (Leibe) ſondern der Bund eines guten Gewiſſens (welches GOtt zu geben verheiſt, wenn Chriſti Blut im Glauben ergriffen, und der Menſch in ſelbigem Glauben in einem heiligen Wandel es zu bewahren zuſaget) mit GOtt, durch die (in Kraft der) Auferſtehung JEſu Chriſti 1 Petr. 3, 21.

§. 9. VI. Den Bund eines Menſchen mit ſeinen Augen. Hiob 31, 1. Hiob hatte ſeine Augen ſo gewohnet, daß ſie nicht nach ſchönen Weibes-Bildern verbothene Blicke thaten, damit dieſe Leiter des menſchlichen Herzens, ib. v. 7. (Auge §. 2.) ihn nicht auf verbotene Wege, und von da ins ewige Verderben führen möchten. (S. Auge §. 3.) Wie viel machen denn dieſe Fenſter des Gemüths zu, wenn ſolche böſe Luſt dadurch ins Herz fallen will. Klein iſt die Zahl der getreuen Nachfolger des froṁen Hiobs!

§. 10. VII. Den Bund des Menſchen mit dem Tode. Der Menſch iſt unſterblich erſchaffen; (S. Ebenbild) (wider die Pelagianer und Socinianer.) Sap. 1, 13. allein da der Menſch wider GOttes Gebot von

dem

dem Baum des Erkänntniſſes Gutes und Böſes aß, Gen. 2, 17. ſo wurde auf ſeiner Seite durch den Sünden-Fall dieſer Bund gebrochen, und alſo der Tod über das ganze menſchl. Geſchlecht gebracht. Kein Menſch weiß, wenn ihn dieſer überfallen wird, wer anders denckt, lebet in eingebildeter Sicherheit.

Wir haben mit dem Tode einen Bund, und mit der Höllen einen Verſtand (Vertrag) gemacht. Eſa. 28, 15.

Daß euer Bund mit dem Tode loß werde. und euer Verſtand mit der Höllen nicht beſtehe. ib. v. 18.

Gedencke, daß der Tod nicht ſäumet: und du weiſt ja wohl, was du vor einen Bund mit dem Tode haſt. Sir. 14, 12.

Es iſt der alte Bund: du muſt ſterben. Sir. 14, 18.

Bündlein

§. 1. I. Es wird etwas zuſammen gebunden, ſolches entweder wohl zu verwahren, oder um anderer Urſachen willen.

Bündlein Geld, Gen. 42, 35.

Daß ſie verſammlet werden in ein Bündlein zur Gruben, und verſchloſſen werden im Kercker ꝛc. Eſa. 24, 22. (und ſie ſollen aufgehoben werden und gleichſam als gebundne in eine Grube, d. i. als Gefangene ins Gefängniß verſchloſſen werden.)

Sammlet zuvor das Unkraut, und bindet es in Bündlein, daß man es verbrenne. Matth. 13, 30.

§. 2. II. Wird es gebraucht von einer Sache (a), welche wohl aufgehoben und in acht genommen werden ſoll, damit ſolche nicht Schaden leide, oder gar umkomme; (b) von ſolcher welche ſcharf in Gedächtniß behalten wird, z. E. von der Sünde, welche GOtt nicht vergißt, ſondern zu ſeiner Zeit ſtraft.

(a) Die Seele Davids ins Bündlein der Lebendigen (hier in dieſem und dort in jenem Leben ins Buch des Lebens.) 1 Sam. 25, 29.

(b) Du haſt meine Ubertretung in einem Bündlein verſiegelt, und meine Miſſethat zuſamm gefaſſet. Hiob 14, 17.

Bundsgenoſſe

Welche mit einander im Bunde ſtehen. 1 Macc. 8, 12. c. 10, 6.

Deine eigene Bundsgenoſſen (die Chaldäer) werden dich zum Lande hinaus ſtoſſen. Obad. 7.

Bundslade S. Lade des Bundes

Buni

Ein verſtändiger Mann. Einer aus den Häuptern Iſraelis. Neh. 9, 4. cap. 10, 5.

Bunt

Mannichfarbig. z. E.

Bunte Schaafe, Gen. 30, 31. 33. 35. 39. gab Laban dem Jacob zum Lohne, c. 31, 8.

Bunte Böcke und Ziegen, c. 31, 10.

Joſeph hatte einen bunten Rock. c. 37, 3. ingl. die Thamar 2 Sam. 13, 18. 19.

Bunte Kleider, Judic. 5, 30. Steine, 1 Chron. 30, 2. Teppiche, Prov. 7, 16. Altare, Ezech. 16, 16. Federn, c. 17, 3. Kogel, c. 23, 15. Bild. Sap. 15, 4.

Bürde

Auflage an Steuren und Gaben. 1 Macc. 10, 28. 30. 31. Beſchwerungen, welche aus der Knechtſchaft entſtehen. Eſa. 14, 25. andere Laſten und Beſchwerungen, Matth. 23, 4. z. E. Act. 15, 1.

Burg

§. 1. I. Ein ſicherer und wohlverwahrter Ort, wo man ſich wider die Anfälle der Feinde verbergen und beſchützen kan. Ein feſt Schloß, Num. 31, 10.

So lange David in der Burg (zu Mizpe) war. 1 Sam. 22, 4. 5.

David blieb in der Wüſten, in der Burg (in Bergſchlöſſern und Hölen.) cap. 23, 14. 19.

Aber David gewann die Burg Zion, das iſt, Davids Stadt. 2 Sam. 5, 7. 9. (welche nach dem Davids Stadt genennet worden.

Nebucadnezars Burg, Dan. 4, 1. 26.

Antiochus befeſtiget die Burg David, 1 Macc. 1, 35.

Simon bauet die Burg Adida, 1 Macc. 12, 38. hatte die Burg Jeruſalem inne, c. 14, 36. ꝛc.

§. 2. II. Wird es von GOtt menſchlicher Weiſe zu reden, gebraucht, welcher der Frommen Zuflucht, und ein ſolch feſtes, auf Felſen gegründetes, unerobeꝛliches Schloß iſt, wo ſie wider alle Gewalt und Anfälle der Feinde ſicher und geruhig bleiben, und ſich ledig auf ihn verlaſſen können.

Der HErr iſt mein Felß, meine Burg und mein Erretter. 2 Sam. 22, 2. Pſ. 18, 3.

Sey mir ein ſtarcker Felß, und eine Burg, daß du mir helfeſt. Pſ. 31, 3. Denn du biſt mein Felß und meine Burg. v. 4.

Der ſpricht zum HErrn: Meine Zuverſicht und meine Burg. Pſ. 91, 2.

Meine Güte und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter. Pſ. 144, 2.

Bürge

Der ſich vor etwas verpfändet. Es iſt eigentlich ein ſolcher, welcher ſich bey einem Contract verbindlich macht, daß, wenn der Schuldner nicht bezahlen; oder dem Contract eine Gnüge leiſten würde, er ſolches an ſeiner ſtatt thun wolle; jedoch dergeſtalt, daß der Schuldner ihm dasjenige, was er vor ſelbigen zahlet, wieder erſtatten wolle.

Juda ward Bürge vor Benjamin bey Jacob. Gen. 43, 9. c. 44, 32.

Ob du gleich einen Bürgen für mich wolteſt ſetzen, wer will für mich geloben? Hiob 17, 3.

Mein Kind, wirſt du Bürge für deinen Nechſten, ſo ꝛc. Prov. 6, 1. 2.

Wer für einen andern Bürge wird, der wird (gewiß) Schaden haben, Prov. 11, 15.

Es iſt ein Narr, der in die Hand gelobet und Bürge wird für ſeinen Nechſten. Prov. 17, 18.

Nimm dem ſein Kleid, der für einen andern Bürge wird. Prov. 20, 16.

Sey nicht bey denen, die ihre Hand verhafften, und für Schuld Bürge werden. Prov. 22, 26.

Werde nicht Bürge über dein Vermögen; thuſt du es aber, ſo dencke und bezahle. Sir. 8, 16.

Ein frommer Mann wird Bürge für ſeinen Nechſten; aber ein Unverſchämter läſt ſeinen Bürgen ſtehen. Sir. 29, 18. 19.

Vergiß nicht der Wohlthat deines Bürgen. ib. v. 20. Der Gottloſe bringet ſeinen Bürgen in Schaden. ib. v. 22.

Bürge werden hat viel reiche Leute verderbet, ib. v. 28.

Ein Gottloſer, ſo er Bürge iſt worden, und gehet mit Räncken um, daß er ſich auswickele, der wird der Strafe nicht entgehen. ib. v. 26.

Bürger

§. 1. I. Sind die Innwohner in den Städten, welche das Recht der Bürgerſchaft, und bürgerliche Freyheiten genieſſen. z. E.

Die Bürger zu Ajalon, 1 Chron. 9, 13. der Höhe Arnon, Num. 21, 28. zu Dedan, Jer. 49, 8. zu Geba, 1 Chron. 9, 6 Gibeon, Joſ. 9, 3. Gilead, 1 Reg. 17, 1. Jabes, Judic. 21, 9. Jebus, 1 Chron. 12, 5. Jericho, Joſ. 24, 11. Jeruſalem, Eſa. 5, 3. c. 8, 14. Jer. 8, 1. c. 11, 2. c. 18, 11. c. 25, 2. Kegila, 1 Sam. 23, 11. Kiriath-Jearim, 1 Sam. 6, 21. Sichem, Gen. 34, 20. Paulus von Tarſen. Act. 21, 39.

Sie ſind alle vor mir, gleichwie Sodoma, und ihre Bürger, wie Gomorrha. Jer. 23, 14.

Es ſeyn mir nur die Bürger zu Jeruſalem getroſt in dem HErrn Zebaoth, ihrem GOtt. Zach. 12, 5.

Uber das Hauß David und über die Bürger zu Jeruſalem will ich ausgieſſen den Geiſt der Gnaden und des Gebets. Zach. 12, 10. c. 13, 1.

Wie der Rath iſt, ſo ſind die Bürger. Sir. 10, 2.

§. 2. II. Diejenigen, ſo ſich in der Kirche GOttes, es ſey nun in der ſtreitenden oder triumphirenden, welche Pſ. 46, 5. einer Stadt verglichen wird, befinden.

Ich bin beyde dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter. Pſ. 39, 13.

So ſeyd ihr nun nicht mehr Gäſte und Fremdlinge, ſondern (Mit-) Bürger mit den Heiligen und GOttes Hausgenoſſen. Eph. 2, 19.

Burgermeiſter

Der Oberſte der Stadt.

Amon war Burgermeiſter. 1 Reg. 22, 26.

Bürger-Recht-Schaft

Jenes ſind die Privilegien, welche die Bürger haben, Act. 22, 28. Dieſes ſteht, Epheſ. 2, 12. und wird mit Neh. 2, 20. verglichen.

Bus

Beraubt. I. Eine Stadt der Iſraeliter im ſteinichten Arabien. Hiob 32, 6. Jer. 25, 23.

II. Ein Sohn Milca und Nahors, Gen. 22, 21.

III. Ein Gaditer. 1 Chron. 6, 14.

Buſch

Brannte mit Feuer, und wurde nicht verzehret. Exod. 3, 2. 3. 4. S. Marc. 12, 26. Luc. 20, 37. Act. 7, 30. 35.

Die Gnade deß, der in dem Buſch wohnet, komme auf das Haupt Joſeph. Deut. 33, 16.

Büſchel

Mit einem Büſchel Yſop, in Blut getunckt, wurde die Schwelle und Pfoſten überſtrichen. Exod. 12, 22.

Chriſtus iſt ſeiner Braut ein Büſchel Myrrhen. Cant. 1, 13.

Buſem

§. 1. Iſt derjenige Theil des Kleides, welcher die Bruſt bedecket.

Moſes ſteckte die Hand in Buſem, und wurde auſſätzig, Exod. 4, 6. 7.

Nehemias ſchüttelte ſeinen Buſem (Ermel) aus. Neh. 5, 13.

Kan auch jemand ein Feuer in Buſem behalten, daß ſeine Kleider nicht brennen? Prov. 6, 27.

§. 2. Weil die orientaliſchen Völcker weite Kleider trugen, ſo daß ſie viel in den Buſen ſtecken konnten; ſo heiſt in Buſem vergelten (a) we-

gen vorher verübter Sünden mit vieler und nachdrücklicher Strafe heimſuchen; im Buſem tragen (b) zeigt des Heilandes ungemeſſene Liebe gegen die Menſchen, ſeine Gelindig- und Leutſeligkeit an.

(a) Und vergilt unſ Nachbarn ſiebenfältig in ihren Buſem ihre Schmach. Pſ. 79, 12.
Ich will ihnen zumeſſen ihr voriges Thun in ihren Buſem. Eſa. 65, 7.
Der du wohl thuſt viel tauſend (Exod. 20, 5. 6.) und vergilteſt die Miſſethat der Väter in den Buſem ihrer Kinder nach ihnen. Jer. 32, 18.
(b) Er wird die Lämmer in ſeine Arme ſammlen, und in ſeinem Buſem tragen. Eſa. 40, 11.

Buſi

Ein Beraubter. Ezechielis Vater. Ezech. 1, 3.

Buſſe

§. 1. Hat den Nahmen von Büſſen, nicht, wie die Päbſtler meinen, als wenn der Menſch vor ſeine Sünde ſelbſt bezahlen und gnugthun könnte, denn dieſer hat nicht, womit er das beleidigte unendlich Weſen wieder verſöhnen könte. Chriſtus der allgemeine Sünden-Büſſer kunte bezahlen. (S. Bezahlung.)

§. 2. In dem Ebräiſchen heiſt es eine Wieder-Zurückkehr. (S. Bekehren §. 1.) Im Geriechiſchen heiſt Buſſe thun, nach geſchehener That klug werden.

§. 3. In heil. Schrift wird es genommen (a) insgemein, vor das ganze Werck der Bekehrnng eines Sünders zu GOtt; alſo daß es die Erkänntniß, und Bekänntniß der Sünde, die hertzliche Bekehrung derſelben, und den Glauben an den Heiland in ſich begreift, z. E. Matt. 9, 13. Luc. 15, 7. ꝛc. (S. Bekehren §. 1.) (b) insbeſondere; vor die bußfertige Reue und Bekümmerniß der Seelen über die begangenen Sünden, Marc. 1, 15. Act. 20, 21. ꝛc. und an denen Orten, wo das Wort Glaube dabey ſteht.

§. 4. Sie iſt ein Werck GOttes, Eph. 2, 1. 5. 6. (S. Bekehrung §. 1. 3.) und wird von allen Menſchen zu aller Zeit erfordert, Act. 17, 30. als deſſen gantzes Leben eine ſtets währende Buſſe ſeyn ſoll. Es iſt kein Menſch, der nicht ſündiget, und das Geſetz verdammet alle, Exod. 34, 7. 1 Reg. 8, 46. Hiob 14, 4. Pſ. 32, 5. 1 Joh. 1, 8. 9. Es ſtreitet dawider gar nicht das Gebet Manaſſe v. 8. denn der Ort iſt von der groſſen, und nicht täglichen Buſſe zu verſtehen, dieſe Vätter hatten nicht vorſetzlich wider GOtt geſündiget.

§. 5. Zu dieſem Vereinigungs-Mittel zwiſchen dem heiligen GOtt und den ſündigen Menſchen läßt GOtt vermahnen (S. Bekehrung §. 4) durch
Seine Propheten, Eſa. 1, 16. c. 45, 22. Jer. 3, 7. c. 6, 8. c. 25, 2. ꝛc.
Johannem den Täufer, Maleach. 3, 1.
Chriſtum ſelbſt, Matth. 4, 17. Marc. 1, 15.
Apoſtel, Act. 2, 18. c. 3, 19.

§. 6. Uns ſoll darzu erwecken:
(a) Unſer Elend und verderbter Zuſtand, Rom. 3, 23.
(b) Die Gefahr, welche aus der Unterlaſſung der Buſſe entſteht: Entweder, der Menſch muß Buſſe thun, oder ewig in der Hölle brennen und braten. Jeſ. 66, 24.
(c) Der herrliche Nutzen, Deut. 30, 2. 5. Pſ. 32, 5. Rom. 4, 7. 8. Jon. 3, 10.
(d) GOttes Befehl, Matth. 3, 2. Act. 17, 30. ꝛc.
(e) Die zarte Liebe und Freundlichkeit GOttes und des Heilandes gegen die Bußfertige. Eſa. 49, 14. 15. Pſ. 34, 9. 1 Joh. 4, 16. 1 Tim. 2, 5. 6. 2 Petr. 3, 9.
(f) GOttes gnädige Verheiſſung uns zu erhören und anzunehmen. Pſ. 6, 9. 10. Pſ. 10, 17. Act. 2, 38.
(g) GOttes, Ezech. 18, 23. 32. c. 33, 11. Chriſti, Matth. 9, 11. Luc. 15, 2. und der heiligen Engel, Luc. 15, 10. Wohlgefallen über einen bußfertigen Sünder.

§. 7. Es werden aber zwey Stücke dazu erfordert, nemlich (a) Reu und Leid über die Sünde, (b) der lebendige Glaube an Chriſtum. Die Sünde erkennen aus dem Geſetz, ſelbige offenhertzig bekennen, und Chriſtum als den Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen in wahren Glauben ergreifen, und in einem heiligen Leben und Wandel ſeinem Heilande treulich nachfolgen heiſt rechtſchaffene Buſſe, und die Früchte der Buſſe thun. Matth. 3, 8. (Bekehren §. 1.) Dabey muß die Buſſe ernſtlich Joel. 2, 12. und ohne Verzug geſchehen. Pſ. 95, 8. Ebr. 3, 7. c. 4, 7. (Bekehrung

§. 5.) Bußthränen, welche aus einem zerknirſchten Herzen kommen, erweichen das Herz GOttes, und ſind der Engel Freuden-Wein.

§. 8. Drey Dinge ſind, derer wir uns bis auf den morgenden Tag nicht köñen verſichern, 1) unſer Leben; du, ſpricht er, wilt du morgen froñ werden, wer weiß ob du morgen lebeſt? Cras, kehre es um, ſo wird ein Sarc draus. 2) Die Buſſe; morgen wilt du Buſſe thun, biſt du auch verſichert, daß dir keine Hinterniß werde im Weg komen? Vielleicht iſt morgen dein Gehirn verſtört, dein Gemüth geändert, vielleicht hindern dich morgen deine Geſchäfte; Ach nimm, weil GOtt giebet; heute rühret er dein Hertz, rühre ſein Hertz wieder. 3) GOttes Gnade, morgen wilt du dich um einen gnädigen GOTT bekümmern; aber weiſt du nicht, daß die Gnade, die du heute verachteſt, dir morgen nach gerechten Gerichte könne entzogen werden. Heute ſtrecket GOtt ſeine Hand aus, bietet dir Gnade an; du wilſt nicht, morgen ziehet er ſie wieder zurück. Heute wilt du nicht, morgen will er nicht. Drum, mein Hertz, ach heute, heute, ſo du ſeine Stimme höreſt, ſo verſtocke dein Hertz nicht. Heinrich Müller.

§. 9. Die Papiſten halten ſie vor ein Sacrament, aber mit Unrecht, denn 1) ſie gehöret zu beyden Teſtamenten; 2) ſie iſt kein Werckzeug, dadurch der Glaube geſtärcket wird, in dem der Glaube durch die Buſſe nicht beſtätiget, ſondern als ein Stück der Buſſe vorausgeſetzet wird; 3) ſie hat auch kein äuſſerlich Element und ſichtbar Zeichen, ſo zu den Sacramenten erfordert wird.

§. 10. Exempel, welche Buſſe gethan.

David auf Nathans Buß-Predigt, 2 Sam. 12, 13. als er das Volck hatte zehlen laſſen. 2 Sam. 24, 10. 1 Chron. 22, 8.

Manaſſe, 2 Chron. 33, 12.

Maria Magdalena, Luc. 7, 38. ſq.

Ninive, Jon. 3, 6. Matth. 12, 41.

Die Oberſten in Iſrael, 2 Chron. 12, 6. 7. 12.

Petrus, Matth. 26, 75.

Der verlohrne Sohn, Luc. 15, 17. 18.

Zöllner, Luc. 18, 13.

Ich thue Buſſe im Staube und Aſche. Hiob 42, 6.

Da ich bekehret ward, thät ich Buſſe, Jer. 31, 19.

Du richteteſt ſie mit der Weile, und lieſſeſt ihnen Raum zur Buſſe. Sap. 12, 10.

Deinen Kindern giebſt du damit zu verſtehen, ſie ſolten guter Hofnung ſeyn, daß du wolleſt Buſſe vor die Sünde annehmen. Sap. 12, 19.

Spare deine Buſſe nicht, bis du kranck werdeſt, ſondern beſſere dich, weil du noch ſündigen kanſt. Sir. 18, 22.

Enoch gefiel dem HErrn wohl, und iſt weggenommen, daß er der Welt eine Vermahnung zur Buſſe wäre. Sir. 44, 16.

Thut Buſſe; das Himmelreich iſt nahe herbey kommen. Matth. 3, 2. c. 4, 17.

Sehet zu, thut [traget] rechtſchafne Früchte der Buſſe. ib. v. 8.

Ich taufe euch mit Waſſer zur Buſſe. ib. v. 11.

Ich bin kommen die Sünder zur Buſſe zu rufen, und nicht die Frommen. Matth. 9, 13. Marc. 2, 17. Luc. 5, 32.

Wären ſolche Thaten zu Tyro und Sidon geſchehen, als bey euch geſchehen ſind, ſie hätten vor Zeiten im Sack und in der Aſche Buſſe gethan. Matth. 11, 22. Luc. 10, 13.

Die Niniviten thaten Buſſe nach der Predigt Jonä, Matth. 12, 41.

Ob ihrs wohl ſahet, thät ihr dennoch nicht [rechtſchafne] Buſſe, daß ihr darnach auch geglaubet hättet. Matth. 21, 32.

Johannes predigte von der Taufe der Buſſe, zur Vergebung der Sünden. Marc. 1, 4. Luc. 3, 3.

Thut Buſſe, und glaubet an das Evangelium, Marc. 1, 15.

Und ſie [die Apoſtel] giengen aus, und predigten, man ſolte Buſſe thun. Marc. 6, 12.

Alſo wird auch Freude im Himmel ſeyn über einen Sünder, der [hertzlich] Buſſe thut, für 99. Gerechten, die der Buſſe (nemlich der groſſen und Haupt-Bekehrung: Wer bedarf nicht täglicher Beſſerung? 1 Joh. 1, 8. 9.) nicht bedürfen. Luc. 15, 7. 10.

Nein, Vater Abraham; ſondern wenn einer von den Todten zu ihnen gienge, ſo würden ſie [von Hertzen] Buſſe thun. Luc. 16, 30.

Und predigen laſſen in ſeinem Nahmen, [hertzliche] Buſſe und Vergebung der Sünden unter allen Völckern, und anheben zu Jeruſalem. Luc. 24, 47.

Thut (von Hertzen) Buſſe, und laſſe ſich ein jeglicher taufen auf den Nahmen JEſu Chriſti, zur Vergebung der Sünde, ſo werdet ihr empfahen die Gabe des Heil. Geiſtes. Act. 2, 38.

So thut nun [von Hertzen] Buſſe, und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden. Act. 3, 19.

Den hat GOtt durch ſeine rechte Hand erhöhet zu einem Fürſten und Heiland, zu geben Iſrael Buſſe, [mit Hertzens-Aenderung] und Vergebung der Sünden. Act. 5, 31.

Darum thue (von Hertzen) Buſſe, für dieſe deine Bosheit. Act. 8, 22.

So hat GOtt auch den Heyden Buſſe gegeben zum Leben. Act. 11, 18.

Nun aber gebeut er allen Menſchen an allen Enden, Buſſe zu thun. Act. 17, 30.

Johannes hat getauft mit der Taufe der Buſſe. Act. 19, 4.

Und habe bezeuget, beyde den Jüden und Griechen, die [herzliche] Buſſe zu GOtt, und den Glauben an unſren HErrn JEſum Chriſt. Act. 20, 21. c. 26, 20.

Verachteſt du den Reichthum ſeiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit? weiſt du nicht, daß dich GOttes Güte zur Buſſe leite. Rom. 2, 4.

Und ſtrafe die Widerſpenſtigen; ob ihnen GOtt dermaleins Buſſe gäbe, die Wahrheit zu erkennen. 2 Tim. 2, 25.

Der HErr verzeucht nicht die Verheiſſung . . ſondern er hat Geduld mit uns, und will nicht, daß jemand verlohren werde, ſondern daß ſich jedermann zur Buſſe kehre. 2 Petr. 3, 9.

Gedencke, wovon du gefallen biſt, und thue Buſſe, und thue die erſten Wercke. Apoc. 2, 5. c. 3, 3.

Thue Buſſe; wo aber nicht, ſo werde ich dir bald kommen und mit ihnen kriegen durch das Schwerdt meines Mundes. ib. c. 2, 16.

Und ich habe ihr Zeit gegeben, daß ſie ſolte Buſſe thun für ihre Hurerey, und ſie thut nicht Buſſe. ib. v. 21.

So ſey nun fleißig, und thue (herzliche) Buſſe. Apoc. 3, 19.

Die auch nicht Buſſe thäten für ihre Morde ꝛc. ib. v. 21. 20.

Und thäten nicht Buſſe für ihre Wercke. cap. 16, 9. 11.

§. 11. Wenn Eſau, Ebr. 12, 17. keinen Raum zur Buſſe fand, ſo iſt durchaus nicht die Rede von der Buſſe zu GOtt; (wider die Novatianer und theils Reformirten) ſondern Paulus beziehet ſich hierauf Gen. 27, 30. ſq. ſo daß Eſau, als der erſtgebohrne, über die Entziehung des väterlichen Segens bitterlich geweinet, und doch keinen Raum zur Buſſe, d. i. keine Aenderung des vätterlichen Willens, oder Wiederruf deſſelben gefunden oder erhalten habe. Und wenn man es ja, doch ohne ſattſamen Grund, von Buſſe zu GOtt erklären wolte, ſo könte man mit Luthero antworten, die Buſſe ſey nicht rechtſchaffen geweſen. Sintemal GOtt allen wahraftig Bußfertigen ſeine Gnade und Barmherzigkeit nicht verſaget.

§. 12. Buſſe iſt auch ſo viel, als eine Geld-Strafe. Eſr. 7, 26.

Büſſen

Heiſt (1) gnug haben, z. E. die Luſt büſſen Pſ. 78, 29. 30 Sap. 19, 12. (2) zumachen, die Lücken büſſen, Neh. 4, 7. (3) Strafe; z. E. ein Land büſſen, Geld-Strafe auflegen. Deut. 22, 19. 2 Chron. 36, 1.

Butte

Der Weinleſer wird eines nach dem andern in die Butte werfen. Jer. 6, 9. (d. i. man wird noch immer, wie beym Weinleſen geſchicht, die Körbe herlangen, bis Jeruſalem gar abgeleſen, und in die babyloniſche Gefängniß geführet.

Butter

§. 1. Butter, Milch und Honig war bey den Alten die gemeinſte Zukoſt. Deut. 32, 13. 14.

Abraham trug es dem HErrn vor. Gen. 18, 8. Jael dem Siſera, Judic. 5, 25.

Brachte man unter andern dem David, 2 Sam. 17, 29.

Ihr Mund iſt glätter den Butter, und haben doch Krieg im Sinn. Pſ. 55, 22. vergl. Pſ. 62, 5.

Wenn man Milch ſtöſſet, ſo machet man Butter daraus. Prov. 30, 33.

Butter und Honig (gemeine Speiſe, als ein gemein Kind) wird er eſſen, (bis) daß er wiſſe böſes zu verwerfen und gutes zu erwehlen. Eſ. 7, 15. vergl. v. 22.

§. 2. Es bedeutet auch eine Menge und Uberfluß von guten und nützlichen Sachen. Daher denn ſeine Tritte in Butter waſchen, ſo viel heiſt; als alles vollauf haben, in einem guten und vergnügtem Wohlſtand ſich befinden.

Er wird nicht ſehen die Ströme, noch die Waſſerbäche, die mit Honig und Butter flieſſen, Hiob 20, 17.

Da ich meine Tritte wuſch in Butter, und die Felſen mir Oelbäche goſſen Hiob 29, 6.

C.

Cabul

Thöricht, unfruchtbar. Ein ſandiges Ländlein in Galiläa. Joſ. 19, 27. 1 Reg. 9, 13.

Cad

Ein Waſſer-Krug. Ein jüdiſches Gemäß zu naſſen Waaren. z. E. Wein, Oel, Waſſer und dergleichen, 1 Reg. 17, 12. 14. 10. c. 18, 34. Einige ſagen, es wären drey Kannen, andere mehr, hinein gegangen; andere halten es es mit dem Bath einerley.

Cain

Ein Erlangter. Wird als ein Vorbild der Gottloſen und Ungläubigen angeſehen.*

Der erſtgebohrne Sohn Adams, Gen. 4, 1.
Wird ein Ackermann, v. 2.
Bringt dem HErrn ein Opfer, v. 3. welches GOtt nicht gnädig anſiehet, v. 4. Ebr. 11, 4.
Schlägt ſeinen Bruder Abel todt. v. 5-8. 1 Joh. 3, 12.
Wird von GOtt verflucht, ib. v. 11. 12.
Muß ſich vor GOttes Angeſicht verbergen, v. 14. 16. vergl. Hiob 15, 20. ſq.
Wer (von den Kindern, welche Adam gezeugt auſſer den in der Schrift gemeldeten) ihn todtſchläget, das ſoll ſiebenfältig (vielfältig um dein Blutvergieſſen zu ſteuren) gerochen werden. v. 15. 24.
Bekommt einen Sohn Hanoch, v. 17. (mit ſeiner eignen Schweſter, welches GOtt diſpenſirete, da das gantze menſchliche Geſchlecht von einem Mann und Weibe ſolte herkommen.)
Bauet eine Stadt. ib. (einige zuſammen gebauete Hütten, welche er vermuthlich um ſich fruchtbar zu machen mit einem Graben und Leimwand umgeben.)
Cain ſprach zum HErrn: Meine Sünde iſt gröſſer, denn daß ſie mir vergeben werden möge. Gen. 4, 13. (die Strafe meiner Sünde iſt gröſſer, als daß ich ſie ertragen könne.)
* Wehe ihnen! denn ſie gehen den Weg Cain. Jud. 11.

Cainan

Ein Erbauer, Luc. 3, 36. Von dieſem ſteht Gen. 10, 22. und 1 Chr. 1, 17. ſq. und auch bey den Alten bis über das vierte Jahrhundert, wo dieſes Geſchlechts gedacht, nichts. Diejenigen, welche einer gewiſſen Zahl gedencken, nennen Abraham den zehenden von Noa, welches bey Einſchaltung dieſes Cainans nicht zuträfe, ja es haben gute griechiſche Exemplarien ſeiner nicht gedacht; und gleichwohl iſt er in allen teutſchen Bibeln befindlich. Daher iſt kein Zweifel, es müſſe dieſer Cainan aus dem 37. Vers in verſchiedenen Abſchriften aus Verſehen eingerücket, und darnach die 70. Dollmetſcher gleichfals geändert worden ſeyn.

Caiphas

Ordentlicher Hoherprieſter der Jüden, unter dem Chriſtus gelitten. Matth. 26, 3. 57. Luc. 3, 2. Joh. 18, 13. 24 28. Act. 4, 6.

Redet aus prophetiſchen Geiſt, Joh. 11, 49. Joh. 18, 14. (S. unter beſſer.)

Calah

Altſtadt. Eine Stadt in Aſſyrien, von Aſſur erbauet. Gen. 10, 11. 12.

Caleb

Wie ein Hertz. I. der Sohn Jephunne, vom Stamm Juda. Ein führnehmer und aufrichtiger Mann.

Giebt einem Kundſchafter des Landes Canaan mit ab, Num. 13, 7.
Stillet das Volck, Num. 13, 31.
Kömmt nebſt Joſua allein aus 600000. Mann ins gelobte Land, c. 14, 24. 30. Sir. 46, 11 12.
Bekommt Hebron zu ſeinem Erbtheil, Joſ. 14, 13.
Vertreibt die drey Söhne Enak, Joſ. 15, 14. c. 21, 12.
Giebt ſeine Tochter, die Achſa, dem Athniel, Jud. 1, 13.

II. Ein Sohn Hezron. 1 Chron. 2, 18.

Calphi

Ein vollkommner Redner, 1 Macc. 11, 70.

Camarim

Haben ihren Nahmen von der ſchwartzen Farbe, und könte man ſie die Rußigen nennen. Es waren alſo ſchwartze Götzenpfaffen, welche heiliger ſeyn wolten, als alle. Heut zu Tage werden die Mönche von den Juden ſo genannt.

Sind von Joſia abgeſchaft worden, 2 Reg. 23, 5.
Drohet GOtt die Ausrottung, Hoſ. 10, 5. Zeph. 1, 4.

Camin, Caminherd

Darauf man Feuer zu machen pflegt. Jer. 36, 22 23.

Camos, Chamos

Ein Betaſteter; oder Rauber. Ein ſchändlicher Abgott der Moabiter und Ammoniter. Num. 21, 29. Judic. 11, 24.

Dieſem Gräuel bauet Salomo eine Höhe. 1 Reg. 11, 7. 33. Ließ Joſia abbrechen. 2 Reg. 23, 13.
Dawider weiſſaget Jeremias, Jer. 48, 7. 13. 46.

Cana

Eifer; oder Beſitzung. I. Klein Cana, oder im Galiläa. Eine Stadt im Stamm Sebulon, 17. Meilen von Jeruſalem.

Hier machte Chriſtus aus Waſſer Wein, Joh. 2, 1. ſq. und half eines Königiſchen Sohn mit einem Wort, c. 4, 46.

II.

II. Cana major, oder Syrophönice, im Stamm Aſſer, in Obern Galiläa oder Syrophönicien. Hieraus wa das heydniſche Weiblein, welche von den alten Cananitern herſtammete. Matth. 15, 22. Marc. 7, 26.

Canaan

§. 1. Niedergedrückt, oder ein Kaufmann.

Ein Sohn Hams, Gen. 9, 22. Gen. 10, 6. 1 Chr. 1, 8.
Wird von Noah, ſeinem Groß-Vater verflucht, Gen. 9, 25. 26.
Seine Kinder, Gen. 10, 15. 1 Chr. 1, 13.
Du Canaans Art, Suſ. 5, 6.

§. 2. Warum er und nicht ſein Vater Ham verflucht worden; kan vielleicht daher kommen, weil Canaan erſt den Noah entblößt geſehen; oder weil Noah im prophetiſchen Geiſt geſehen, daß der Fluch nicht auf Ham bleiben, ſondern Canaan, welcher dem Ham in der Bosheit nachſchlagen würde, vor andern treffen werde. Ubrigens war es ein zeitlicher Fluch. vergl. Matth. 15, 22.

§. 3. Das Land Canaan. Wird ſonſt auch genannt Juda, Judaa, Paläſtina, das heilige und gelobte Land. Es war ein ſehr ſchön und fruchtbar, Deut. 8, 7. 9. c. 11, 10. und wohl recht das heilige Land, in welchem nicht allein die Patriarchen, Propheten, ſondern auch der Ertz-Geſandte Chriſtus 34. Jahr gelebet, Wunder gethan, gelitten, auferſtanden und gen Himmel gefahren, die Apoſtel den Heil. Geiſt empfangen, gelehrt, Wunder gethan, und von daraus in alle Welt gegangen und das Evangelium verkündigt.

Wird Abraham und ſeinem Saamen verheiſſen, Gen. 12, 7. c. 13, 15. c. 15, 18. c. 17, 8.
Auch gegeben, Joſ. 13, 6.
Deſſen Beſchreibung und Austheilung. Gen. 10, 19. Exod. 23, 31. Num. 26, 53. c. 33, 54. c. 34, 1. ſq. Joſ. 13 - - 19. cap.
Zu der Zeit werden fünf Städte in Egyptenland reden nach der Sprache Canaan (d. i. ſie werden GOttes Wort predigen laſſen und annehmen) Eſ. 19, 18.

Cananiter

Stammen von dem Canaan her. Gen 10, 15.

Erſchrecken, als ſie von Iſrael hören, Exod. 15, 15. Joſ. 2, 9. c. 5, 1.
Warum ſie GOtt aus ihrem Lande vertrieben? Lev. 18, 24. 25. c. 20, 24. Deut. 9, 4. c. 18, 12. c. 12, 20.
Warum ſie GOtt nicht auf einmal vertrieben? Deut. 7, 22. Judic. 2, 20. 22. c. 3, 1 2.
Werden einzeln vertrieben, Exod. 23, 28.
An einigen Orten werden ſie nicht vertilget, Joſ. 16, 10. c. 17, 11. Num. 33, 52. Deut. 7, 1. Judic. 1, 27.
War ſonſt ein groß ungeheur Volck, Num. 13, 29. Deut. 1, 28. böſe Leute und abgöttiſch, Pſ. 106, 38. Sap. 12, 9 ſeq.
Haben 32. Könige gehabt, welche alle von Moſe und Joſua vertilget worden, Deut. 9, 1. Joſ. 12, 9. ſq.

Candace

Ein reine Beſitzung; eine dürre Pfeife. War der gemeine Nahme aller Königinnen in Mohren-Land. Act. 8, 27.

Caninichen

Andere wollen eine Art Feldmäuſe darunter verſtehen.

War den Jüden verbothen zu eſſen. Lev. 11, 5. Deut. 14, 7.
Die hohen Berge ſind der Gemſen Zuflucht, und die Stein-Klüfte der Caninichen, Pſ. 104, 18.
Caninichen ein ſchwach Volck, dennoch legets ſein Haus in die Felſen. Prov. 30, 26.

Canne

Pfropf-Reiß; Pflantze. Der Nahme eines Landes, oder Stadt; einige halten es vor Meſopotanien Ezech. 27, 23.

Cantzler

§. 1. Sind ſolche, welche die nächſten mit an dem Regenten eines Landes, und des Landes Wohl, Recht und Gerechtigkeit befördern ſollen. Cantzeley ſteht Eſr. 6, 1. Jer. 36, 12.

Eliſama, Jer. 36, 12. 20. 21.
Gemarja, Jer. 36, 10.
Joah, 2 Reg. 18, 18.
Jonathan, 1 Chr. 28, 32.
Joſaphat, 2 Sam. 8, 16. c. 20, 24. 1 Reg. 4, 3.
Rehum, Eſr. 4, 8.
Sebna, Eſa. 36, 3. 22. c. 37, 2.
Es ſteht in GOttes Händen, daß es einem Regenten gerathe, derſelbige giebt ihm einen löbl. Cantzler (Rath) Sir. 10, 5.
Da aber der Cantzler (Stadtſchreiber) das Volck geſtillet hatte, Act. 19, 35.

§. 2. Eſa. 33, 18. wird auf die Juden und ihre Wortkrämerey, oder ihre ſo hoch gehaltene Critique gezielet, da ſie die Buchſtaben in der Bibel, wie viel derſelben, welches der mittelſte in einem Buch ꝛc. gezehlet, und heiſt daſelbſt ein Canzler ein Buchſtaben Zähler;

Zähler; ein Rath oder einen, der über ein Wort einen Diſput anfängt.

Capell

Bedeutet (I) eine kleine Kirche, ſo neben gröſſern zum Gottesdienſt gehörig. Jer. 35, 2. 4. c. 36, 10. 2 Macc. 1, 15. (II) gewiſſe Tempel-Zimmer und Kammern, wo man ſich zuweilen verſammlete, etwa Unterredungen zu pflegen, den Zehenden auszutheilen ꝛc.

Capernaum

Ein ſchön und luſtiger Ort.

Eine Stadt in Galiläa, am Meer, an den Gräntzen Zabulon und Naphthali, Matth. 4, 13. Luc. 4, 31.

Wird Chriſti Stadt genannt, weil er da gewohnt, Matth. 9, 1. c. 4, 13.

Da heilet Chriſtus des Hauptmanns gichtbruchigen Knecht, Matth. 8, 5. Luc. 7, 1. Petri Schwieger, ib. v. 14. 15. den Königiſchen. Joh. 4, 46.

Ein Fiſch muß hier Chriſto und Petro den Zinßgroſchen bringen, Matth. 17, 24.

Chriſtus lehret da, Marc. 1, 21. c. 2, 1. Joh. 6, 59.

Und du Capernaum, die du biſt erhaben bis gen Himmel, du wirſt bis in die Hölle hinunter geſtoſſen werden. Matth. 21, 23.

Caphar

I. Amonai, ein Dorf des unterdrückten Volcks. Ein klein Städlein in Stamm Benjamin. Joſ. 18, 24.

II. Salama, Friedensdorf. Ein Dorf drey Meilen von Jeruſalem, woraus Herodes eine ſchöne Stadt machte, und ſie Antipatris nannte. 1 Macc. 7, 31. 32.

Caphira

Löwen-Stadt-Burg. Eine Stadt im Stamm Benjamin, den Gibeonitern gehörig. Joſ. 9, 17. c. 18, 26. Eſr. 2, 25. Neh. 7, 29.

Caphthor

Aepfel, Granat-Aepfel. Iſt das Land Cappadocia, in klein Aſien oder Ponto gelegen. Deut. 2, 23.

Caphthorim

Knöpfe; oder Knaufe. Sind alte Völcker, Gen. 10, 13. 14. 1 Chron. 1, 12. Deut. 2, 23. Durch die Inſul Caphthor, iſt vielleicht Cypern zu verſtehen. Jer. 47, 4. Amos 9, 7.

Cappadocia

Eine Landſchafft in klein Aſien, welche reich am Getrayde und Vieh war, ſonderlich Pferden und Mauleſeln. Act. 2, 9. 1 Petr. 1, 1.

Carmel

Ein Frutchbar Feld.

I. Ein Berg im Lande Samaria, ſehr hoch und fruchtbar.

Da ließ auf Eliä Anhalten Ahab die Baals-Pfaffen verſammlen, 1 Reg. 18, 19.

Da bat Elias um Regen, ib. v. 42. 45.

Da hat Eliſa ſein Weſen und Wohnung gehabt, 2 Reg. 2, 25. c. 4, 25.

Baſan und Carmel iſt öde. Eſa. 33, 9. verſchmachten. Nah. 1, 4.

II. Ein Berg in der Wüſten Maon im Stamm Juda, auf welchem die Stadt Carmel lag. Joſ. 15, 55.

Da richtete Saul wegen der geſchlagenen Amalekiter ein Siegs-Zeichen auf, 1 Sam. 15, 12.

Da wohnete Nabal, 1 Sam. 25, 5. und Abigail, 1 Sam. 27, 3. c. 30, 5. 1 Chron. 3, 1.

Carnaim

Eine gehörnete. 1 Macc. 5, 26. 43. 44. S. Aſtaroth. §. 2.

Carnion

Ein feſt Schloß, nicht weit von voriger Stadt. 2 Macc. 12, 21. 26.

Carpus

Frucht. Ein gläubiger Mann, Pauli guter Freund und Wirth. 2 Tim. 4, 13.

Cäſarea, ia

(I) Philippi, lag gegen Syrien, wo vor alters Lais und Dan geſtanden, Joſ. 19, 47. Philippus, ein Sohn Herodis ließ ſie renovieren und ausbauen, und nennete ſie Cäſarea Philippi. Bey den Alten heiſt ſie auch Paneas. Matth. 16, 13. Marc. 8, 27.

(II) Stratonis, eine groſſe Stadt im Mittelmeer, im Stamm Manaſſe. Iſt von Herode Aſcalonita ausgebauet worden. Act. 8, 40. c. 9, 30. c. 10, 1. 24. c. 11, 11. c. 12, 19. ꝛc.

Casbi

Lügnerin. Eine Tochter Sur, des midianitiſchen Fürſten. Num. 25, 15. 18.

Casbon

Ein Schaaf der Traurigkeit. Eine groſſe Stadt in Galaad. 1 Macc. 5, 26. 36.

Caſten

Iſt die beſte Art der Zimmetrinden oder Canel, ſo eine weiſſe Farbe haben

ben ſoll Die vierdte Species zum Salb öl. Ex. 30, 24. Andere machen ein Kraut, Wurzel, Coſtus genannt, daraus.

Casleu

Narrheit; oder Hofnung. Der 9te Monath der Jüden in Kirchen- und der dritte im bürgerlichen Jahre, kömmt halb mit unſerm November, und halb mit dem December überein. Heiſt ſonſt Chislev. 1 Macc. 1, 57. c. 4, 52. Neh. 1, 1. Zach. 7, 1.

Casluchim

Verheeler der Beſtreiter. Ein Sohn Mizraim. Gen. 10, 14.

1. Caſphia, Caſpin

(I) Schön Silber. Eine Stadt in Chaldäa. Eſr. 8, 17.

(II) Eine Stadt im heil. Lande nicht weit von Joppe. 2 Macc. 12, 13.

Caſtanien

Dieſer Baum wuchs im gelobten Land ſchön, und trug ſchönere und gröſſere Früchte, als ſonſt. Ezech. 31, 8. ſinds Ahorn-Bäume.

Jacob machte Stäbe davon, Gen. 30, 37.

Caſteyen

Von Speiß, Tranck, ehelicher Liebe ꝛc. ſich enthalten, um dem ſündlichen Fleiſche wehe zu thun, und ſolches bezähmen, S. Betäuben. Lev. 16, 29. c. 23, 27. Num. 29, 7. Lev. 23, 29. 32. Num. 30, 14. Dan. 10, 12.

Cedern

§. 1. Sind ſchöne, gerade, hohe und ſtarck belaubte Bäume, deren Holz kein Wurm frißt, noch einige Faulniß verdirbt, mitten im Winter grünen, und einen guten Geruch von ſich geben. Wurde beſonders an dem Berge Libanon gefunden. Eſ. 14, 8.

Wurde vom Salomo ſo gemein gemacht, wie wilde Feigenbäume, 1 Reg. 10, 27. wie Maulbeer-Bäume. 2 Chron. 1, 15. c. 9, 27.

Gab Hiram dem Salomo. 1 Reg. 5, 6. 10. 2 Chron. 2, 3.

Wurden zu Aufbauung des Tempels gebraucht. 1 Reg 6, 10. 15. 16. ꝛc. des Königl. Hauſes Davids, 1 Chron. 15, 1. 2. c. 2, 34. und Salomonis, 1 Reg. 7, 1. 2. ꝛc.

Wurden auch in geiſtlichen Dingen gebraucht bey Reinigung des Auſſätzigen, Lev. 14, 4. 51. 52. bey dem Sünd-Opfer der röthlichen Kuh. Num. 19, 6.

Der Schwanz (des Behemoths) ſtarret wie ein Cedern. Hiob 40, 12.

Lobe ... Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Cedern. Pſ. 148, 9.

Cedern GOttes. (ſehr hohe) Pſ. 80, 11.

§. 2. Sie ſind ein Bild I) der Regenten. Cedern ſind vor andern Bäumen erhaben; geben Schatten und einen guten Geruch; ſo ſind auch Regenten über andere, ſollen ihren Unterthanen Schatten, und durch Ausübung aller Tugend, ein guter Geruch ſeyn. 2 Chron. 25, 18. 2 Reg. 14, 9. Jud. 9, 15. Eſ. 2, 13. c. 37, 24. Amos 2, 9.

§. 3. II) Ein Bild der Glückſeligkeit (a) Eſa. 41, 19 beſonders der Frommen und Gerechten. (b) Cedern ſind die ſchönſten, auserwehlte Bäume; wachſen in die Höhe; grünen allezeit, und ſind nicht ohne Frucht. Fromme ſind auserwehlte GOttes, Col. 3, 12. richten ſich nach dem, was droben, Col. 3, 2. Phil. 3, v. ult. grünen allezeit auch im Creutz, Rom. 5, 3. und ſind fruchtbar an guten Wercken.

(a) Aſſur war wie ein Cedern-Baum auf Libanon. Ezech. 31, 3.

Und war ihm kein Cedern-Baum gleich in GOttes Garten (d. i. es war ihm kein Königreich gleich.) ib. v. 8.

(b) Jacobs Wohnung wird ſich ausbreiten wie Cedern. Num 24, 6.

Der Gerechte wird wachſen wie Cedern auf Libanon. Pſ. 92, 13.

§. 4. III) Ein Bild Chriſti. Ezech. 17, 22. 23. 24. Cedern ſind ein Gewächs der Erden; der ſchönſte und höheſte Baum; von unten bis oben hinauf mit Aeſten verſehen, daß man hinauf ſteigen kan, grünen immer; ſind unverweslich; vom lieblichen Geruch; wurden bey Reinigung der Auſſätzigen gebraucht; deren Frucht dienet zur Geſundheit. Chriſtus iſt ein Gewächs der Erden, Jer. 23, 5. c. 33, 15. Jeſa. 4, 2. Der Schönſte Pſ. 45, 3. und Höheſte, Ebr. 7, 26. auf ihn ſteigen wir im Himmel; iſt das grüne Holz, Luc. 23, 31. vergl. Jeſ. 53, 8. hat die Verweſung nicht geſehen, Pſ. 16, 10. Act. 2, 27. c. 13, 35. 37. Er war der Fürſt des Lebens, Act. 3, 15. Apoc. 1, 18. iſt zum ſüſſen Geruch geopfert, Eph. 5, 2. macht uns geiſtlich Auſſätzige rein von allen Sünden, 1 Joh. 1, 7. Ebr.

1, 3. und iſt das Holz des Lebens, Apoc. 22, 2. Exod. 15, v. ult. Matth. 9, 2.

Seine Geſtalt iſt (lang und anſehnlich) wie (die ſchönſten Stämme auf dem) Libanon, auserwählt wie Cedern Cant. 5, 15.

§. 5. (1) Cedern-Baum S. §. 3. 4. 2 Sam. 5, 11. 1 Reg. 9, 11. (2) Bohlen oder Tafelwerck, Cant. 8, 9. Sind die Exempel der heiligen Märtyrer, deren Gedächtniß ewig grünet, und dadurch andere geſtärcket werden. 3) Breter, 1 Reg. 7, 2. 12. Zeph. 2, 14. 4) Haus, 2 Sam. 7, 2. 7. Jer. 22, 7. (5) Holz, Lev. 14, 4. 1 Reg. 5, 8. cap. 6, 10. (6) Wand, 1 Reg. 6, 16.

Cedron

Eine feſte Stadt an den Gränzen Judäa. 1 Macc. 15. 39. 41. c. 16, 6.

Celle

Gewiſſe Wohnungen der Prieſter am Tempel zu Jeruſalem. 1 Macc. 4, 38. 57

Cendebäus

Ein Beſitzer der Traurigkeit, ein Hauptmann Antiochi Gryphi. 2 Macc. 15, 38. 40. c. 16, 1. 4. 8.

Centner

Das ſchwereſte Gewicht, war bey den Juden zweyerley: 1) des Heiligthums, hatte 60. Pfund, nach unſerm Gewicht 63. und drey viertel Pfund; 2) der Gemeine, war halb ſo viel

29. Centner 730. Seckel Goldes und 100. Centner und 1775. Seckel Silbers, ſind verarbeitet zum Werck des Heiligthums. Exod. 38, 24. 25. 27.

David nahm die Crone, die einen Centner Goldes am Gewicht (am Werth an ſo viel dargewogenem Geld.) 2 Sam. 15, 26. alſo 18000. Thaler, (wenn es Gewicht wäre, ſo hätte ſie David nicht tragen können.) hatte. 2 Sam. 12, 30.

Hiram hatte 120. Centner Goldes geſandt. 1 Reg. 9, 14.

Und holeten zu Ophir 420. Centner Goldes. 1 Reg. 9, 28. 2 Chron. 8, 18.

Die Königin von Arabien gab Salomo 120. Centner Goldes. 1 Reg. 10, 10.

Salomo bekam in einem Jahr 666. Centner, Reg. 10, 14.

David hat in ſeiner Armuth geſammlet ꝛc. 100000 Centner Goldes. 1 Chr. 23, 14.

Der König von Aſſyrien legte auf Hiskia 300. Centner Silbers und 30. Centner Goldes 2 Reg. 18, 14.

Ein Hagel wie ein Centner fiel vom Himmel. Apoc. 16, 21.

§. 2. In der Parabel, Matth. 25, 15. ſq. ſind die von GOtt anvertrauten Gaben im geiſtlichen und leiblichen zu verſtehen, wobey gezeiget wird, wie ſolche allerdings zu GOttes Ehre und des Nechſten Dienſt wohl anzuwenden. GOtt theilet ſolche nach ſeinem allweiſen Willen und Wohlgefallen aus, doch ſo, daß ein jeder zufrieden ſeyn kan.

Chabon

Austilger. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 40.

Chalcedonier

Soll eine gewiſſe Art eines Carfunckel-Steines ſeyn, deſſen heller Glanz durch die Sonne und Feuer vermehret wird. Er wird in den Pyrenäiſchen und Alpen-Gebürge gefunden. Apoc. 21, 19.

Chalcol

Ernehrer; oder Erfüller. Ein Sohn Seera und zu ſeiner Zeit berühmter Dichter. 1 Reg. 4, 31. 1 Chron. 2, 6.

Chaldäa

Wie Verwüſter; oder Teufel. Es iſt die groſſe und mächtige Landſchaft in Aſien, Babel war die Haupt-Stadt, und heiſt daher auch das Babyloniſche Reich. Es lag dem Jüdiſchen Land gegen Morgen, zwiſchen den Flüſſen Tigris und Euphrat. Gen. 11, 28. 31. c. 15, 7. 2 Reg. 24, 2. Neh. 9, 7. Jer. 51, 35. Ezech. 11, 24. c. 16, 29. c. 23, 16. Judith 5, 5. 6.

Chaldäer

Sie können ihren Nahmen ehender von Aphaxad, dem Sohne Sems haben, als von einem andern. Sie waren ein mächtig und grauſam Volck, wie es hin und wieder von den Propheten beſchrieben wird; und iſt die Strafe, welche ihm die Propheten vorher geweiſſaget, theils durch Cyrum, theils durch Alexandern den Groſſen erfüllet worden.

Werden nebſt andern über Iſrael und Juda geſchickt. 2 Reg. 24, 2. c. 25, 24. Jer. 40, 9.

Plündern und verderben Hiobs Land. Hiob 1, 17.

Erobern Jeruſalem und das ganze Land. 2 Reg. 25, 2. ſq. 2 Chron. 36, 17. Jer. 39, 1. c. 52, 4. Dan. 1, 1. 2. c. 5, 2. 3.

Ihre Grauſamkeit wird beſchrieben. Jer. 4, 7. ſq.

7. ſq. cap. 8, 16. Habac. 1, 6. Nah. 2, 3. Endlich ihr Untergang und Strafe. Eſ. 13, 1. c. 14, 4. c. 47, 1. ſq. Jer. 50, 1. Habac 3, 5.

Chaldäiſch

Die Chaldäiſche Sprache, Dan. 1, 4 c. 2, 4. iſt aus der Ebräiſchen erwachſen, und hat 3. Alter. Das 1. iſt am reinſten, und wird im Daniel und Eſra gefunden. Das 2. iſt unrein, wie das Targum Onkelos; das 3. das unreinſte, wie das Targum Hieroſolymitanum, welche man die Syriſch-Chaldäiſch nennen könte. So redeten ſie meiſt zu Chriſti Zeiten.

Chalub

Brodt-Hand-Korb. 1 Chr. 4, 11.

Chalubai

Mein Brodt-Korb. Ein Sohn Hezron. 1 Chron. 2, 9.

Chambri

Mein Gehülf. Ein Aelteſter zu Bethulia. Judith 8, 8.

Chananja

Eine Grundveſte des HErrn.

I. Ein Oberſter über den GOttes-Kaſten. 2 Chron. 31, 12. 13.

II. Ein Levit und Geſang-Meiſter, cap. 35, 9.

Chanja

Die Richtigkeit des HErrn. Ein Sohn Jojakim, Jer. 22, 24. 28. wird ſonſt Jechonia, oder Jojachin genannt

Charan

Hat ſeinen Nahmen von Graben, oder Singen. Ein Sohn Diſon. Gen. 36, 26.

Charcas

Ein Gaſtmahls-Becher; oder wie eine Kugel. Eſth. 1, 10.

Charchemis

Ein verlohren Lamm. Eine groſſe feſte Stadt in Syrien am Phrath 2 Chr. 35, 20. Eſ 10, 9. Jer. 46, 2.

Charmi

Mein Weinberg. I. Der vierdt Sohn Ruben. Gen. 46, 9. Exod. 6, 14 1 Chr. 6, 3. von dem die Charmiter. Num. 26, 6.

II. Ein Vater Achan. Joſ. 7, 1. 1 Chron. 2, 7.

III. Ein Aelteſter zu Bethulia. Judith cap. 6, 10. cap. 8, 8.

Charſena

Ein jähriges Lamm. Eſth. 1, 14.

Chebar

Starck. Ein Fluß in Chaldäa, wo Ezechiel die Herrlichkeit des HErrn geſehen Ezech. 1, 1. 3. c. 3, 15. 23. c. 10, 15. Einige halten es vor den Phrath, andere vor Aborram.

1. Chelal. 2. Chellon 3. Chelmon

1. Ganz vollkommen. Einer aus den Kindern Pahath-Moab. Eſr. 10, 30. 2. Fenſter. Ein Städtlein Judith 2, 13. 3. Traum. Eine Stadt. Judith 7, 3.

1. Chelub 2. Chelui

1) Körblein. Ein Vater Eſri. 1 Chron. 28, 26. 2) Eine Vollkommenheit, einer von den Kindern Bani. Eſr. 10, 35.

1. Chenani 2. Chenania

1. Grundveſte, Einer vit Neh. 9, 4. 2. Ein Zweig des HErrn (a) Ein Sänger, 1 Chron. 16, 22. 27. (b) ein Amtmann. c. 27, 29.

Chereas

Frölich. Ein heydniſcher Hauptmann. 1 Macc. 10, 32. 37.

Chamos S. Camos

Cherub, Cherubim

§. 1. Wird wohl am beſten von ſtarck ſeyn ſo genannt, und bedeutet I. insgemein eine Ordnung der Engel. Gen. 3, 24. Denn daß man dadurch gräßliche Geſpenſter, oder gar den Teufel verſtehen will, iſt ungegründet, und ſchicket ſich zu der Heiligkeit GOttes nicht.

§. 2. II. Eine Art Bilder in dem Tempel, dergleichen auf der Bundes-Lade, und in dem Heiligen an den Wänden gemahlet waren. Was ſie vor eine Figur gehabt, iſt dunckel. Aus Ezech. 10, 14. vergl. c. 1, 10. läſt ſich ſchlieſſen, daß ſie das Geſicht eines Ochſen vorgeſtellet; deswegen auch Jerobeam auf ſeine 2. Götzen-Kälber verfallen. Es ſteht unter andern Exod. 25,

17.18. c.25,1. c.36,8.35. c.37,7. 1 Reg. 6,23. 2 Chron. 3,7. Ezech. 41, 18.

Er ſitzet (der HErr) auf Cherubim, darum reget ſich die Welt Pſ. 99,1. 1 Sam. 4,4. 2 Sam. 6, 2. Eſ. 37, 16.

§. 3. III. Wird der König zu Tyrus ſo genannt. Ezech. 28, 14. und es läßt ſich aus der Weiſſagung Danielis 7. mit Apoc. 4, 7. ſchlieſſen, daß ſie die weltliche Obrigkeit als Schutzherren und Pfleger der Kirchen abgebildet.

§. 4. Es iſt auch IV. ein Mannes-Nahme. Eſr. 2, 59. Neh. 7, 61.

1. Cheſed 2. Cheſib

1. Wie ein Verwüſter, ein Sohn Nahor. Gen. 22, 22. 2. Ein Lügner. Ein Ort in Canaan, wo Juda eine Zeitlang gewohnt. Gen. 38, 5.

Cheſil

Narrheit, heißt auch Theſſalon, eine Stadt im Stamm Juda Joſ. 15, 10. 30.

1. Cheſulloth 2. Chidon

1. Thorheiten. Eine Stadt im Stamm Iſaſchar. Joſ. 19, 18. 2. Unglück, ein Platz, deſſen 1 Chr. 14, 9. gedacht wird.

1. Chileab 2. Chilian.

1. Glanz, wie der Vater, König Davids anderer Sohn. 2 Sam. 3, 3. 2. Vollkommen. Ein Sohn Elimelechs und Naemi. Ruth 1, 2. 5. c. 4, 9.

Chimeham

Der zu Aufruhr Luſt hat, ein Zancker. Der Sohn Barſillai, 2 Sam. 19, 37. 38. 40.

Chinnareth S. a. Cinneroth

Cither, oder Harfe. Eine Stadt im Stamm Naphthali. Joſ. 19, 35.

Chion, Chios

Offenſtatte. Eine Inſul im Aegeiſchen Meer, 25. Meilen im Umkreiß, darinne die Hauptſtadt auch Chios hieß. Act. 20, 15.

Chisleu S. Casleu. Chislon

Verwegen. Der Vater Elidad. Num. 34, 41.

Chittim

Zertreten. Dieſe ſinds, welche von Kittim, Gen. 10, 4. ihre Ankunft haben. Num. 24, 24. Jer. 2, 10. Die Inſuln Chittim ſind Italien und das Römiſche Gebiet, Dan. 11, 30. 1 Macc. 1, 1. und ſo iſt die Weiſſagung, Eſ. 23, 1. 12. vom Alexandro M. zu verſtehen.

Chiun

Gewiß, beſtändig. Wird vor den Saturnum ausgegeben, welchen die Perſer Chijon nennen. Amos 5, 26. iſt von dem güldenen Kalbe zu verſtehen.

Chloe

Ein gläubiges Weib zu Corinth. 1 Cor. 1, 11.

Chor

§. 1. I. Iſt ein Haufen Menſchen, welche verſammlet in der Ordnung gehen oder ſtehen. 1 Sam. 19, 20.

§. 2. II. Der innerſte Theil des Tempels, oder das allerheiligſte, er ſoll in dem Ebräiſchen den Nahmen von Reden haben, weil GOtt darinne redete und Antwort gab. 1 Reg. 6, 5. 16. c. 7, 49. cap. 8, 6. Apoc. 11, 2.

(3) Höre die Stimme meines Flehens . . wenn ich meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Chor. Pſ. 28, 2.

§. 3. III. Im höhern Chor. Pſ. 53, 1. Pſ. 120, 1. Pſ. 121, 1. Pſ. 125, 1. ꝛc. Iſt ein Stufenpſalm, welcher auf den Stafeln des Tempels, darauf man in den innern Vorhof ging, zu gewiſſen Zeiten, beſonders am Lauber-Hütten-Feſt, abgeſungen wurde. Andere ſagen, ſie wären abgeſungen worden, wenn man mit der Bundes-Lade, als ſie David in die Stadt David oder nach Jeruſalem gebracht, unterwegs ſtille geſtanden, inne gehalten und geopfert. 2 Sam. 6, 13.

Chorazin

Bergigte Oerter. Eine Stadt im halben Stamm Manaſſe am Galiläiſchen Meer, 14. Meilen von Jeruſalem.

Wehe dir Chorazin, wehe dir Bethſaida. Matth. 11, 21. Luc. 10, 13.

Chriſt (ein)

§. 1. Ein Chriſt hat ſeinen Nahmen von Chriſto, dem Geſalbten. Lutherus beſchreibt ihn alſo: Ein Chriſt iſt ein Kind GOttes, ein Bruder Chriſti, ein Tempel des Heil. Geiſtes, ein Erbe des Reichs, ein Geſellſchafter der Engel, ein Herr der Welt, und der göttl. Natur theilhaftig. Eines Chriſten Ehre iſt Chriſtus im Himmel, und Chriſti Ehre iſt ein Chriſt auf Erden. Er iſt

ein

ein werthes Kind GOttes, das mit der Gerechtigkeit Chriſti angethan, in heiliger Furcht und willigem Gehorſam vor ſeinem Vater wandelt, er ſcheinet als ein Licht in der Welt, und als eine Roſe unter den Dornen; Er iſt ein wunderſchönes Gnadengeſchöpfe GOttes, über welches ſich die heiligen Engel erfreuen, und es allenthalben mit Freuden begleiten; Er iſt ein Wunder der Welt, der Teufel Schrecken, eine Zierde der Kirchen, ein Verlangen deß Himmels, ſein Hertz iſt voll Feuer, die Augen voll Waſſer, der Mund voll Seufzer, und die Hände voll guter Wercke.

So wurden zuerſt die Jünger zu Antiochia genannt. Act. 11, 26.

Es fehlet nicht viel, daß ich ein Chriſt würde. c. 26, 28.

Leidet er aber als ein Chriſt, ſo ſchäme er ſich nicht, er ehre aber GOtt in ſolchem Fall. 1 Petr. 4, 16.

§. 2. Ein ſolcher, der in der Vereinigung und Gemeinſchaft mit Chriſto durch den Glauben ſtehen und in der Liebe GOttes eingeſchloſſen ſeyn will, ſtudirt das A. B. C. eines Jüngers JEſu ohn Unterlaß, und iſt:

Aufmerckſam auf das Wort Chriſti, Luc. 10, 39. Act. 16, 14.

Brünſtig im Geiſt, Rom. 12, 11.

Chriſtlich, nicht nur dem Nahmen nach, ſondern in der That. Gal. 2, 19. 20. c. 5, 24. 1 Joh. 2, 4 5. 6. Marc. 9, 41. und Chriſto ergeben, Tit. 2, 14.

Demüthig von Hertzen gegen GOtt und Menſchen, Matth. 11, 29. 1 Petr. 5, 5.

Ehrbar in Gebärden, 1 Tim. 2, 9. 10. Rom. 12, 17.

Fromm und ohne Falſch, wie eine Taube, Cant. 6, 8. Matth. 10, 16.

Gläubig an den HErrn, unſern Heiland, Joh. 1, 12. c. 2, 11. c. 9, 35. ſq. Act 8, 37. c. 16, 15. Gal. 2, 20. Hebr. 10, 22.

Himmliſch geſinnet, Matth. 6, 33. Phil. 3, 14. 20. Col. 3, 1. 2.

Immer frölich, aber im HErrn, Phil. 4, 4. Eſa. 61, 10.

Keuſches und reines Hertzens, Matth. 5, 8 Gal. 5, 22. 1 Petr. 3, 2.

Lauter in der Liebe gegen GOtt und den Nechſten. Phil. 1, 10. 1 Petr. 1, 15. 21. ſq. c. 4, 8.

Mitleidig gegen Arme und Elende, Prov 14, 31. Rom. 12, 13. Col. 3, 12. 1 Petr. 3, 8. Hebr. 13, 16.

Nüchtern zum Gebet, 1 Petr. 4, 8.

Ordentlich in allen Thun. 1 Cor. 14, 40.

Prächtig, nicht auswendig, ſondern im heiligem Schmuck des Seelen-Bräutigams. Pſ. 45, 10. 14. 1 Tim. 2, 9. 10. 1 Petr. 3, 3. 4. 5. Eſa. 61, 10.

Quitt und los vom böſen Gewiſſen. Eph. 1, 7. Hebr. 9, 14. 15. c. 10, 22.

Reich an Gaben des heiligen Geiſtes, 1 Cor. 1, 5. 6. 2 Cor. 8, 7. Phil. 1, 9. Apoc. 3, 18.

Sanfftmüthig gegen jedermann, Matth. 11, 29. Eph. 4, 1. 2. Col. 3, 12. Tit. 3, 1. 2. 1 Petr. 3, 4.

Treu dem HErrn JEſu bis in Todt. Matth. 10, 22. Luc. 22, 28. ſq. Apoc. 2, 10.

Unterthänig den Eltern und Obern, Luc. 2, 51. Eph. 5, 21. c. 6, 1. Coloſ. 3, 20. 1 Tim. 2, 11. 1 Petr. 5, 5.

Wacker allezeit, Marc. 13, 37. Luc. 21, 36. Eph. 6, 18. Coloſſ. 4, 2. 1 Petr. 5, 8.

Zunehmend und wachſend an Weisheit, Alter und Gnade bey GOtt und den Menſchen, Luc. 2, 40. 52. 1 Cor. 15, 58. Col. 1, 9. ſq. 1 Theſſ. 4, 1. 2 Petr. 3, 18.

§. 3. Sie führen in heiliger Schrift unterſchiedene Nahmen, z. E.

Bäume der Gerechtigkeit, und Pflantzen des HErrn. Eſ. 61, 3.

Chriſti Leib, Rom. 12, 5. 1 Cor. 10, 17. Eph. 1, 23. und unter einander Glieder, 1 Cor. 12, 12. Eph. 4, 25. Rom. 12, 4. 5.

Chriſti Glieder, 1 Cor. 6, 15. c. 12, 27.

Allezumal einer in Chriſto, 1 Cor. 12, 12. Gal. 3, 28.

Ein Geiſt mit Chriſto, 1 Cor. 6, 17.

Chriſti und der Gnade theilhafftig, 1 Cor. 10, 16. 17. Phil. 1, 7. der göttlichen Natur, 2 Petr. 1, 4.

Ein Leib und ein Geiſt, Eph. 4, 4.

Miterben und Mitgenoſſen der göttlichen Verheiſſungen in Chriſto durch das Evangelium, Eph. 3, 6.

Miterben Chriſti, Gal. 3, 26.

GOttes Tempel, 1 Cor. 3, 16. c. 6, 19. Eph. 2, 21. 1 Petr. 2, 5.

Brüder nach dem Fleiſch, Act. 17, 26. 1 Cor. 15, 21. 22. Rom. 5, 12.

Brüder in dem HErrn, Deut. 32, 3. 6. Eſa. 1. 2. weil ſie in Chriſto zu Kindern und Erben angenommen. Rom. 5, 1. c. 8, 16. 17. c. 9, 8. Gal. 3, 26. c. 4, 6.

§. 4. Was hilft der ſchöne Nahme dem, der Chriſtum nicht in ſich hat, dem der nicht ſo in Chriſto bleibet, daß Chriſtus in ihm bleibe (S. Bleiben §. 6.) demnach muß ein rechtſchafner Chriſt den Nahmen mit der That beweiſen, ſich nach ſeinem Heiland richten und an demſelben zu wachſen ſuchen. Eph. 4, 15. Chriſtus rufet uns zu: Was ihr geſehen habt, das ich gethan, das thut ihr auch wie ich; Folget mir nach. Zur Nachfolge aber ſoll uns ermuntern, (a) Chriſti theurer Befehl, Matth. 11, 29. (S. Creutz §. 4. die Sprüche.) (b) Chriſti Amt und Nahmen, er iſt der Weg, Joh. 14, 6, das Licht, Joh. 1.

5. 9.

ſ. 9. das Licht der Welt, Joh. 8, 12. c. 12, 46. (c) der Nutzen, den wir davon tragen. Der Weg geht zum Leben, Joh. 8, 12. zum Vater, Joh. 14, 6. Allein die meiſten gehen mit jenem Jüngling Matth. 19, 21. 22. betrübt davon.

§. 5. Rechtſchafne Chriſten hingegen liegen unter der Creutz und Blut-Fahne ihres Heilandes wider den Teufel, Eph. 6, 12. wider das Fleiſch, Gal. 5, 16. und wider die Welt, Joh. 15, 18. 19. immer zu Felde, und kämpfen recht, damit ſie mögen gecrönet werden, 2 Tim. 2, 5. wie Paulus, 2 Tim. 4, 7. 8. wie die guten Streiter, Apoc. 12, 11. Timotheus, 1 Tim. 6, 12. ꝛc.

§. 6. Ob ſie ſchon gehaſſet und mit Schimpf und Spott-Nahmen beleget werden, 1 Joh. 3, 13. (Chriſto gieng es eben ſo. Joh. 15, 18. 19.) ſo ſind ſie doch ihrem Heiland angenehm, Joh. 14, 13. Eph. 1, 6. und werden Erben des ewigen Lebens, Gal. 3, 26. Rom. 8, 17. 1 Petr. 1, 3. 4.

§. 7. Schein- und Maul-Chriſten aber haben kein in Glauben und Liebe aufrichtiges Hertz mit Gedult im Leiden, 2 Tim. 3, 5. Tit. 1, 16. ſind Chriſto ein Greuel, Heyden unter dem Chriſtlichen Nahmen, Kinder des Unglaubens, Eph. 2, 2. Dieſe wird Chriſtus dereinſt nicht kennen, Matth. 7, 21. weil ſie ihn mit ihren Wercken verleugnet. Luc. 12, 9.

§. 8. Das wahre Chriſtenthum beſteht alſo nicht im Munde, ja auch nicht im guten Willen allein, ſondern in aufrichtigem Glaub- und Liebes-Gehorſam, mit Verläugnung alles Zeitlichen und Eigenheit, unter groſſer Geduld. Anders taugt es vor GOtt nicht. Laſſet uns nicht ſehen auf das, was andere thun, ſonder was GOttes Wort ſaget, das wir thun ſollen, und ſolches zu thun, gieb, o du ewige Liebe, Kraft und Stärcke!

Chriſtiſch, Chriſtlich

Ich bin chriſtiſch (Chriſto angehörig) 1 Cor. 1, 12.
Chriſtliche Gemeinde in Judäa, Gal. 1, 22.
Chriſtlich leben. Ebr. 6, 1.

Chriſtus

§. 1. Dieſes iſt der Amtsnahme unſeres Heilandes, und heiſt ſo viel als Meßias, ein Geſalbter, weil er nach ſeiner menſchlichen Natur mit dem Freuden-Oel des Heiligen Geiſtes geſalbet worden. Pſ. 45, 8. Ebr. 1, 9. Jeſ. 61, 1.

Von der Zeit an bis auf Chriſtum den Fürſten ſind 7. Wochen. Dan. 9, 25.
Nach den 62. Wochen wird Chriſtus ausgerottet werden, und nichts mehr ſeyn. Dan. 9, 26. (Er wird getödtet werden, ob wohl nicht vor ſich, ſondern für der gantzen Welt Sünde.)
Ihr ſolt euch nicht Ehrſüchtig (S. 1 Cor. 12, 28.) Rabbi nennen laſſen, denn einer iſt euer Meiſter, Chriſtus, ihr aber ſeyd alle Brüder. Matth. 23, 8. 10.
Ich beſchwere dich bey dem lebendigen GOtt, daß du mir ſageſt, ob du ſeyſt Chriſtus, der Sohn GOttes? Matth. 26, 63.
Weiſſage uns Chriſte, wer iſt der dich ſchlug? ib. v. 68.
Euch iſt heute der Heiland gebohren, welcher iſt Chriſtus der HErr, in der Stadt David. Luc. 2, 11.
Muſte nicht Chriſtus ſolches leiden und zu ſeiner Herrlichkeit eingehen? Luc. 24, 26. vergl. Eſ. 50, 6.
Das Geſetz iſt durch Moſen gegeben, die Gnade und Wahrheit iſt durch J. C. worden. Joh. 1, 17.
Er bekannte und leugnete nicht, er bekannte: Ich bin nicht Chriſtus. ib. v. 20.
Ich weiß, daß der Meßias kommt, der da Chriſtus heiſſet, ſo wird ers uns alles verkündigen. Joh. 4, 25.
Kommt her, ſehet einen Menſchen, der mir geſaget hat alles, was ich gethan habe, ob er nicht Chriſtus ſey? ib. v. 29.
Wir haben ſelber gehört und erkannt, daß dieſer iſt warlich Chriſtus, der Welt Heiland. ib. v. 42.
Biſt du Chriſtus, ſo ſage uns frey heraus. Joh. 10, 24.
So wiſſe nun das Haus Iſrael gewiß, daß GOtt dieſen JEſum, den ihr gecreutziget habt, zu einem HErrn und Chriſt gemacht hat. Act. 2, 36. vergl. Joh. 18, 37.
Nun wir ſind gerecht worden durch den Glauben, ſo haben wir Friede mit GOtt durch unſern HErrn J. C. Rom. 5, 1.
Durch welchen (J. C.) wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieſer Gnade, darinn wir ſtehen, Rom. 5, 2.
Denn auch Chriſtus, da wir noch ſchwach waren, nach der Zeit, iſt er für uns Gottloſe geſtorben. ib. v. 6.
Darum preiſet GOtt ſeine Liebe gegen uns, daß Chriſtus für uns geſtorben iſt, da wir noch Sünder waren. ib. v. 8.
Wiſſet ihr nicht, daß alle, die wir in JEſum Chriſt getauft ſind, die ſind in ſeinen Tod getauft? Auf daß gleich wie Chriſtus iſt auferweckt von den Todten, durch

durch die Herrlichkeit des Vaters, alſo ſollen wir auch in einem neuen Leben wandeln. Rom. 6, 3. 4.
Sind wir aber mit Chriſto geſtorben, ſo gläuben wir, daß wir auch mit ihm leben. ib. v. 8.
Und wiſſen, daß Chriſtus von den Todten auferweckt, hinfort nicht ſtirbt, der Tod wird forthin über ihn nicht herrſchen. ib. v. 9.
Wer Chriſtus Geiſt (Joh. 15, 26.) nicht hat, der iſt nicht ſein. Rom. 8, 9.
Chriſtus iſt des Geſetzes Ende, (er hats erfüllet) wer an ihn glaubet, der iſt gerecht. Rom. 10, 4.
Ziehet an den HErrn JEſum Chriſt, und wartet des Leibes, doch alſo, daß er nicht geil werde. Rom. 13, 14.
Darzu iſt Chriſtus auch geſtorben und auferſtanden, und wieder lebendig worden, daß er über Todte und Lebendige ein HErr ſey. Rom. 14, 9.
Denn auch Chriſtus an ihm nicht ſelber Gefallen hatte; ſondern ꝛc. (auf anderer Heil geſehen, ob ſie es wohl nicht angenommen.) Rom. 15, 3.
Ich ſage aber, daß JEſus Chriſtus ſey ein Diener GOttes der Beſchneidung. ib. v. 8.
Einen andern Grund kan zwar niemand legen, auſſer dem, der gelegt iſt, welcher iſt J. C. 1 Cor. 3, 11.
Ihr aber ſeyd Chriſti, Chriſtus aber iſt GOttes ib. v. 23. (der Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen, auf den ihr alſo, als auf das Haupt der Kirche, um durch ihn zu GOtt zu kommen, zu ſehen, und dürft euch nicht an die Diener hängen.)
Dafür halte uns jedermann, nemlich für Chriſtus Diener ꝛc. 1 Cor. 4, 1.
Denn wir haben auch ein Oſterlamm, das iſt Chriſtus für uns geopfert. 1 Cor. 5, 7.
So haben wir doch nur einen HErrn J. C. durch welchen alle Dinge ſind, und wir durch ihn. 1 Cor. 8, 6.
Sie truncken aber von dem geiſtlichen Fels, der mit folgete, welcher war Chriſtus. 1 Cor. 10, 4. (deſſen Fürbild, an welches ſich Iſrael im Glauben halten ſolte.)
Ich laſſe euch aber wiſſen, daß Chriſtus iſt eines jeglichen Mannes Haupt; GOtt aber iſt Chriſtus Haupt. (in Anſehn ſeiner Menſchheit) 1 Cor. 11, 3.
Daß Chriſtus geſtorben ſey für unſere Sünde nach der Schrift. 1 Cor. 15, 3.
Iſt aber die Auferſtehung der Todten nichts, ſo iſt auch Chriſtus nicht auferſtanden. 1 Cor. 15, 13.
Iſt aber Chriſtus nicht auferſtanden, ſo iſt unſere Predigt vergeblich, ſo iſt auch unſer Glaube vergeblich. ib. v. 14.
So die Todten nicht auferſtehen, ſo iſt Chriſtus auch nicht auferſtanden, ib. v. 16.
Iſt Chriſtus aber nicht auferſtanden, ſo iſt euer Glaube eitel, ſo ſeyd ihr noch in euren Sünden, (weil durch die Auferſtehung Chriſti offenbar worden, daß GOtt ſeine Gnugthuung angenommen, in dem er den Bürgen los gelaſſen, ib. v. 17.
Hoffen wir allein in dieſem Leben auf Chriſtum, ſo ſind wir die Elendeſten unter allen Menſchen. ib. v. 19.
Nun aber iſt Chriſtus auferſtanden von den Todten, und der Erſtling (nicht ſo wohl der Zeit als vielmehr der Kraft nach) worden unter denen, die da ſchlaffen. ib. v. 20.
GOtt aber ſey Danck, der uns den Sieg gegeben hat, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ib. v. 57.
So jemand den HErrn JEſum Chriſt nicht lieb hat, der ſey Anathema, Maharam, Motha. 1 Cor. 16, 22.
JEſus Chriſtus war nicht ja und nein, ſondern es war ja in ihm, denn alle Verheiſſungen ſind ja in ihm. 2 Cor. 1, 19. 20.
Iſt jemand in Chriſto, ſo iſt er eine neue Creatur. 2 Cor. 5, 17.
GOtt war in Chriſto, und verſöhnete die Welt mit ihm ſelber, und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu. ib. v. 19.
Wie ſtimmet Chriſtus u. Belial? 2 Cor. 6, 15.
Ihr wiſſet die Gnade unſers HErrn J. C. daß ob er wohl reich iſt, ward er doch arm um eurent willen, auf daß ihr durch ſeine Armuth reich würdet. 2 Cor. 8, 9.
Chriſtus, ob er wohl gecreutziget iſt in der Schwachheit, ſo lebet er doch in der Kraft GOttes. 2 Cor. 13, 4.
Denn ſo durch das Geſetz die Gerechtigkeit kommt, ſo iſt Chriſtus vergeblich geſtorben. Gal 2, 21.
Welchen Chriſtus JEſus vor Augen gemahlet war und letzt unter euch gecreutziget iſt. Gal. 3, 1.
Chriſtus hat uns erlöſet von dem Fluch des Geſetzes, da er ward ein Fluch für uns. ib. v 13.
Aber die Schrift hat es alles beſchloſſen unter die Sünde, auf daß die Verheiſſung käme durch den Glauben an JEſum Chriſt, gegeben denen, die da gläuben. Gal. 3, 22. (S. Beſchlieſſen §. 3)
Ihr ſeyd allezumal einer in Chriſto JEſu. v. 28.
Seyd ihr aber Chriſti, ſo ſeyd ihr ja Abrahams Saamen, und nach der Verheiſſung Erben. Gal. 3, 29.
In Chriſto JEſu gilt weder Beſchneidung noch Vorhaut etwas, ſondern eine neue Creatur. Gal. 6, 15.
Daß ihr zur ſelben Zeit waret ohne Chriſto, fremde, und auſſer der Burgerſchaft Iſrael. Eph. 2, 12.
Denn er (Chriſtus) iſt unſer Friede, der aus beyden eines gemacht. ib. v. 14.
Erbauet auf den Grund der Propheten und Apoſtel, da J. C. der Eckſtein iſt. ib. v. 20.
Auch erkennen, daß Chriſtum lieb haben iſt beſſer, denn alles wiſſen. Eph. 3, 19.
Gleichwie Chriſtus uns geliebet hat, und ſich ſelbſt dargegeben für uns ꝛc. Eph. 5, 2.
Wache auf, der du ſchläfeſt, und ſtehe auf von den Todten, ſo wird dich Chriſtus erleuchten. ib. v. 14.
Der Mann iſt des Weibes Haupt, gleichwie auch Chriſtus das Haupt iſt der Gemeine, und er iſt ſeines Leibes Heiland. ib. v. 23.

Wie nun die Gemeine iſt Chriſto unterthan, alſo auch die Weiber ihren Männern, in allen Dingen. ib. v. 24

Ihr Männer liebet eure Weiber, gleichwie Chriſtus geliebet hat die Gemeine, und hat ſich ſelbſt für ſie gegeben. ib. v. 25.

Daß Chriſtus hoch gepreiſet werde an meinem Leibe, es ſey durch Leben und Tod. Phil. 1, 20.

Chriſtus iſt (in) mein Leben (alles in allen; oder ſo lang ich lebe, iſt alles auf ihn gerichtet) und Sterben [und eben derſelbe] iſt mein Gewinn, [wenn ich werde zu ihm kommen v. 23.] ib. v. 21.

Und alle Zungen [auch die Feinde,] bekennen ſollen, daß J. C. (in der erhöheten Menſchheit) der HErr ſey zur (in der) Ehre GOttes des Vaters. Phil. 2, 11.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig machet, Chriſtus. Phil. 4, 13.

Nun freu ich mich in meinem Leiden, was noch mangelt an Trübſalen in Chriſto ꝛc. Col. 1, 24. S. erſtatten.

Welches iſt der Schatten von dem das Zukünftig war, aber der Cörper ſelbſt iſt in Chriſto. Col. 2, 17.

Suchet, was droben iſt, da Chriſtus iſt, ſitzend zur Rechten GOttes. Col. 3, 1.

Wenn aber Chriſtus, euer Leben offenbahr wird, denn werdet ihr auch offenbahr werden mit ihm in der Herrlichkeit. Coloſſ. 3, 4.

Das iſt je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß J. C. kommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen. 1 Tim. 1, 15.

Jetzt aber offenbahret durch die Erſcheinung unſers Heilandes J. C. der dem Tode die Macht hat genommen ꝛc. 2 Timoth. 1, 10.

Halt in Gedächtniß J. C. der auferſtanden iſt von den Todten. 2 Tim. 2, 8.

Denn dazu ſeyd ihr beruffen, ſintemal auch Chriſtus gelitten hat für uns, und uns ein Fürbild gelaſſen, daß ihr ſolt nachfolgen ſeinen Fußſtapfen. 1 Petr. 2, 21.

Sintemal auch Chriſtus einmal für unſere Sünde gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten. 1 Petr. 3, 18.

Freuet euch, daß ihr mit Chriſto leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbahrung ſeiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget. 1 Petr. 4, 13.

Ob jemand ſündiget, ſo haben wir einen Fürſprecher bey dem Vater, J. C. der gerecht iſt. 1 Joh. 2, 1.

Ein jeglicher Geiſt, der da bekennet, daß J. C. iſt in das Fleiſch kommen, der iſt von GOtt. 1 Joh. 4, 2.

Dieſer iſts, der da kommet mit Waſſer und Blut, J. C. nicht mit Waſſer allein, ſondern mit Waſſer und Blut. 1 Joh. 5, 6.

Chriſtus iſt einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünde, zum andernmal aber wird er ohne Sünde erſcheinen. Hebr. 9, 27.

JEſus Chriſtus geſtern und heute, und derſelbe auch in Ewigkeit, Hebr. 13, 8.

Von J. C welcher iſt der treue Zeuge, und erſtgebohrne von den Todten, ein Fürſt der Könige auf Erden. Apoc. 1, 5.

§. 2. Chriſtus in uns. Chriſtus iſt zwar nicht ferne von einem jeglichen, Act. 17, 27. Lutherus aber ſagt: ein anders iſt, wenn GOtt da iſt, ein anders, wenn er dir da iſt. Die Glaubigen ſind GOttes Tempel und Wohnung, Joh. 14, 23. 1 Cor. 3, 16. c. 6, 19. 2 Cor. 6, 16. Eph. 2, 21. 22. Ebr. 3, 6. und der göttlichen Natur theilhaftig, 2 Petr. 1, 4. und ſo iſt Chriſtus in ihnen nicht nur mit ſeinen Gaben, ſondern auch ſeinem Weſen nach; denn wer ihm anhanget, iſt durch den Heil. Geiſt im Glauben, und in einem himmliſchen Sinn mit Chriſto geiſtlicher Weiſe und inniglich vereinigt. 1 Cor. 6, 17. (S. bleiben §. 6.)

Ich lebe, aber doch nun nicht ich, ſondern Chriſtus [mit ſeiner Gerechtigkeit] lebet in mir. Gal. 2, 20.

Welcher iſt Chriſtus (der) in [unter] euch (geprediget iſt) der da iſt die Hoffnung der Herrlichkeit. Coloſſ. 1, 27.

§. 3. II. Heißt Chriſtus, ſo viel, als die heilſame Lehre von ihm.

Und alsbald predigte er Chriſtum in den Schulen, daß derſelbe GOttes Sohn ſey. Act. 9, 20.

Wir aber predigen den gecreutzigten Chriſtum, (der) den Juden [zwar] eine Aergerniß, und den Griechen eine Thorheit [ſcheinet] 1 Cor. 1, 23.

Ich hielte mich nicht dafür, daß ich etwas wüſte unter euch, ohne allein JEſum Chriſt, den gecreutzigten. 1 Cor. 2, 2.

Ihr aber habt Chriſtum nicht alſo gelernet. Eph. 4, 20.

§. 4. III. Die Kirche Chriſti.

Denn gleichwie ein [natürlicher] Leib iſt, und hat doch viel Glieder, alle Glieder aber eines Leibes, wiewohl ihrer viel ſind, ſind ſie doch ein Leib; alſo auch Chriſtus [iſts mit dem geiſtlichen Leib Chriſti, ſeiner Kirche beſchaffen] 1 Cor. 12, 12.

§. 5. III. Die Wohlthaten Chriſti, welche er dem menſchlichen Geſchlecht durch ſein Leiden und Sterben erworben.

Sondern ziehet an den HErrn JEſum Chriſt. [ſo wohl im Glauben mit Ergreifung ſeiner Gerechtigkeit, Gal. 3, 27. als auch im Leben, und neuen heiligen Sinn, Phil. 2, 5. zu ſeiner Nachfolge) und wartet des Leibes, doch alſo daß er nicht geil werde. Rom. 13, 14. und erfüllet nicht des Leibes ſündliche Begierden.

Denn wie viel euer getauft ſind, die haben Chriſtum angezogen. Gal. 3, 27.

Ihr habt Chriſtum verlohren [daß er euch nicht mehr zu ſtatten komme] die ihr

durch

durch das Geſetz gerecht werden wollet, und ſeyd von der Gnade gefallen. Gal. 5, 4.
Und achte es für Dreck, auf daß ich Chriſtum gewinne. Phil. 3, 8.
Wir ſind Chriſti theilhaftig worden, ſo wir anders das angefangene Weſen (die Glaubensfeſtigkeit) bis ans Ende feſte behalten. Hebr. 3, 14.

§. 6. Chriſtus (§. 1.) iſt die andere Perſon in der Gottheit, nemlich GOttes Sohn, vom Vater aus ſeinem Weſen von Ewigkeit her gezeuget, und von der Jungfrau Maria in der Zeit gebohren.

§. 7. Seine wahre GOttheit wird wider die Socinianer, Arianer, Ebioniten und Cerinthianer unumſtößlich dargethan.

I. Weil er in der Schrift ſchlechterdings GOtt genennet wird, Act. 20, 28. 1 Tim. 3, 16. Coloſſ. 2, 9. (a)

II. Weil das, was im A. T. von dem wahren weſentlichen GOTT geſagt, im neuen T. von Chriſto angeführt und erkläret wird. (b)

III. Weil er von dem Vater aus deſſen Weſen von Ewigkeit gezeuget, Ebr. 1, 8. Pſ. 45, 7. Pſ. 2, 7. [S. heute]

IV. Weil ihm göttliche Eigenſchaften, die Ewigkeit, Joh. 1, 1. 2. Ebr. 3, 12. Apoc. 1, 8. Allwiſſenheit, Joh 21, 17. Matth. 9, 4. Joh. 2, 24. ſq. Allmacht, 1 Cor. 8, 6.

V. Göttliche Wercke, Schöpfung, Joh. 1, 3. 10. Col. 1, 16. Ebr. 1, 10. Erhaltung, Col. 1, 17. Ebr. 1, 3. Auferweckung der Todten, Joh. 5, 21. 28. 29.

VI. Göttliche Verehrung beygeleget worden, Joh. 5, 23. Ebr. 1, 6. 8.

(a) Welcher ſind die Väter, aus welchen Chriſtus herkommt nach dem Fleiſch, der da iſt GOtt über alles, hochgelobet in Ewigkeit. Rom 9, 5.
Und warten auf die ſelige Hoffnung und Erſcheinung der Herrlichkeit des groſſen GOttes, und unſers Heylandes JESU Chriſti, Tit. 2, 13.
Wir wiſſen aber . . . Dieſer iſt der wahrhaftige GOtt, und das ewige Leben. 1 Joh. 5, 20.
[b] Solches ſagte Jeſaias, da er ſeine [Chriſti] Herrlichkeit ſahe, und redete von ihm. Joh. 12, 41. 40. vergl. Eſa. 6, 9. 10.
Laſſet uns aber auch Chriſtum nicht verſuchen, wie etliche von jenen ihn verſuchten, und wurden von den Schlangen umbracht. 1 Cor. 10, 9. vergl. Num. 21, 5. 6. ſq.

§. 7. Dieſer Glantz der Herrlichkeit GOttes, Ebr. 1, 3. iſt auch wahrer Menſch, I) Weil er ausdrücklich ein Menſch genennet wird, Joh. 8, 40. (a) II) Weil er die weſentliche Theile eines Menſchen, nehmlich Seele Matt. 26, 38. Luc. 23, 46. und Leib, Joh. 2, 21. Joh. 20, 24. ſq. Ebr. 2, 14. hat.

(a) Rom. 9, 5. (§. 6.)
Denn es iſt ein GOtt und ein Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen, nehmlich der Menſch Chriſtus JEſus. 1 Tim. 2, 5.

§. 8. Chriſtus hat alſo zwey Naturen, die Göttliche und die Menſchliche, und iſt doch nur eine Perſon, und alſo nur ein Chriſtus; denn die Naturen ſind ſo genau verbunden, verknüpft und vereiniget, daß nur eine Perſon, auf eine unausſprechliche Art, daraus worden, und dieſe heiſſet man Θεανϑρωπον, Gottmenſch; Die Vereinigung aber wird die perſönliche Vereinigung, Rom. 9, 5. 1 Tim. 2, 5. genannt. Es hat Chriſtus zwar eine doppelte Subſtantz oder Weſen; aber keine zweyfache Subſiſtenz, oder Selbſtändigkeit.

In ihm (Chriſto) wohnet die gantze Fülle der Gottheit. Coloſſ. 2, 9.

§. 9. Er wird auch in der Schrifft bald GOttes, Rom. 1, 3. 4. (a) bald des Menſchen Sohn genannt, Matth. 18, 11. c. 25, 31. c. 26, 2. 24.

(a) Petrus ſprach: Du biſt Chriſtus des lebendigen GOttes Sohn. Matth. 16, 16. Luc. 9, 20.
Wie düncket euch um Chriſto? Wes Sohn iſt er? ſie ſprachen: Davids. Er aber ſprach: wie nennet ihn denn David im Geiſt einen HErrn? Matth. 22, 42.
Rabbi, du biſt GOttes Sohn, du biſt der König von Iſrael, Joh. 1, 49.
Martha ſprach: HErr, ja ich glaube, daß du biſt Chriſtus der Sohn GOttes, der in die Welt kommen iſt. Joh. 11, 27.
Und wir haben gegläubet, und erkannt, daß du biſt Chriſtus, der Sohn des lebendigen GOttes. Joh. 6, 69.
Dieſe aber ſind geſchrieben, daß ihr glaubet, JEſus ſey Chriſt, der Sohn GOttes, und daß ihr durch den Glauben das Leben habet in ſeinem Namen. Joh. 20, 31.
(b) Wer ſagen die Leute, daß des Menſchen Sohn ſey, Matth. 16, 13. Er wird 82mal des Menſchen Sohn in der Schrift genannt.

§. 10. Es komt ihm alſo eine gedoppelte

velte Geburt zu I. die ewige, von ſeinem himmliſchen Vater. (§. 5.) Pſ. 2, 7. Joh. 1, 14. Ebr. 1, 3. II. Die zeitliche von der Jungfrau Maria wunderbahr durch Überſchattung des heiligen Geiſtes empfangen und gebohren. Jeſ. 11, 1. Jer. 23, 5. ſq. Luc. 1, 31 Gal. 4, 4. Von beyden Geburten zugleich ſihe Eſa. 9, 6. Mich. 5, 1.

§. 11. Wie es mit der ewigen Geburt zugegangen, wiſſen wir nicht. Eſa. 45, 15. Pſ. 139, 6. Quid ſit naſci, quid proceſſus, me neſcire ſum profeſſus. In dem Leibe der Jungfrau Mariä aber hat der heilige Geiſt die maſſam ſanguineam, daraus der Leib Chriſti hat ſollen gebildet werden, von allen ſündlichen Theilen abgeſondert, geheiliget, ſo diſponirt, es in den gehörigen Ort gebracht, daß eine lebendige Frucht daraus worden, welche wunderbarer Weiſe hat können als ein heiliger unſchuldiger, unbeſteckter und von den Sünden abgeſonderter gebohren werden. Hebr. 2, 14. Joh. 1, 14. Gal. 4, 4. Seine menſchliche Natur iſt der unſern gleich, (ὁμοούσιος,) die Sünde allein ausgenommen, wider die Manichäer, und Valentinianer, welche die wahre Menſchheit Chriſti läugnen, und ihm nur einen Schatten des Leibes zuſchreiben.

§. 12. Nach dieſer Gemeinſchaft der Naturen (§. 8.) kan ich ſagen: der Menſch Chriſtus JEſus iſt GOtt, oder hat eine göttliche Natur, und der GOtt Chriſtus iſt ein wahrer Menſch oder hat eine menſchliche Natur. Jer. 23, 5. Matth. 16, 16. Mat. 22, 45. Luc. 1, 32. Röm. 1, 3. Act. 20, 28. 1 Joh. 1, 7.

§. 13. Aus dieſer perſönlichen Vereinigung (§. 8. 12.) der zwey Naturen entſtehet die communicatio idiomatum, da eine jede Natur die ihr zugehörigen Eigenſchaften der andern mittheilet und gleichſam beyder gemein macht. z. E. durch ſein Blut hat Chriſtus ſeine Gemeinde erlöſet, GOtt hat kein Blut; und da es nun Chriſto, als dem wahren GOtt (§. 6.) zu geſchrieben wird, ſo folget, daß die menſchlichen Eigenſchaften der göttlichen Natur mitgetheilet werden. (Wider die Calviniſten.)

§. 14. Chriſtus hätte bey dem völligen Gebrauch der göttlichen Majeſtät nicht ſterben können, daher erniedrigte er ſich nach der menſchlichen Natur, nach welcher er auch wieder erhöhet worden; denn die göttliche leidet keine Veränderung. Alſo haben wir zweyerley Stand von Chriſto, nemlich den Stand der Erniedrigung; und den Stand der Erhöhung. Jener iſt, da Chriſtus den völligen Gebrauch ſeiner majeſtätiſch-göttlichen Kraft abgeleget, und in Knechtsgeſtalt ſeinem Vater bis zum Tode gehorſam geweſen. Dieſer, da Chriſtus den völligen Gebrauch ſeiner Majeſtät wieder angenommen, und nun, ſitzend zur rechten Hand GOttes, alles allgegenwärtig regieret und beherrſchet.

Ein jeglicher ſey geſinnet, wie JESUS Chriſtus auch war, welcher, ob er wohl in göttlicher Geſtalt war, hielt ers nicht für einen Raub, GOtt gleich ſeyn; (iſt er nicht gleich zugefahren ſich der ihm mitgetheilten göttlichen Herrlichkeit nach ſeiner menſchlichen Natur begierig zu gebrauchen) ſondern äuſſerte (S. äuſſern v. 12) ſich ſelbſt und nahm Knechts-Geſtalt an, ward gleich wie ein ander Menſch, und an Geberden als ein Menſch erfunden: Er erniedrigte ſich ſelbſt und ward gehorſam bis zum Tode, ja zum Tode am Creutz. Darum hat ihn auch GOtt erhöhet, Phil. 2, 5. 6. 7. 8.

§. 15. Das Amt des Gottmenſchens Chriſti iſt dreyfach I. das Prophetiſche, da er den Menſchen den Rath und Willen GOttes von dem ewigen Heil verkündiget, und den Weg zur Seeligkeit zeiget. Chriſtus aber war deßwegen kein neuer Geſetzgeber. Röm. 3, 31. ſondern das Geſetz bleibet eine Regel heiligen Lebens. Er heiſt der groſſe Prophet Luc. 7, 16. Joh. 6, 14. vergl. Deut. 18, 15. Matth. 21, 11. c. 7, 29.

von

von dieſem ſeinen Propheten-Amt. ſiehe Eſa. 11, 2. c. 50, 4. c. 61, 1. ſq vergl. Luc. 4, 18. und daß er gröſſer geweſen, als alle, zeigt (a) ſeine Perſon, er war zugleich GOtt (§. 6.) und ohne Sünde (§. 11.) Ebr. 7, 26 (b) Er gab den Worten ſelbſt die Kraft. Joh. 6, 63. laſſet uns ihn willig hören. Deut. 18, 15.

§. 16. II. Das Hoheprieſterliche, da ſich Chriſtus ſelbſt vor der ganzen Welt Sünde in den Tod gegeben, und uns noch vertritt. Rom. 8, 31-34. Er iſt Hoherprieſter ſo wohl nach der göttlichen als menſchlichen Natur, der für unſere Sünde genug gethan Pſal. 110, 4. Hebr. 7, 21. (wider die Socinianer) Matth. 20, 28. 1 Tim. 2, 6. nicht allein für die Erbſünde, ſondern auch für die würckliche. 1 Joh. 1, 7. Jeſ. 53, 5. (wider die Papiſten, welche mit ihrem Meßopfer vor die würcklichen gnug thun wollen.)

Wer will verdammen? Chriſtus iſt hie, der geſtorben iſt, ja vielmehr, der auch auferwecket iſt, welcher iſt zur Rechten GOttes, und vertritt uns. Rom. 8, 34. Chriſtus iſt kommen, daß er ſey ein Hoherprieſter der zukünftigen Güter, auch nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, ſondern er iſt durch ſein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige [ewig-giltige] Erlöſung erfunden. Hebr. 9, 11. 12. Ebr. 5, 5.

§. 17. III Das Königliche, dadurch Chriſtus alles gegenwärtig regieret, beſonders aber ſeine Kirche in in ſeinem Schutz hält und vertheidiget (wider die Reformirten, welche ſagen, daß Chriſtus in Anſehen ſeiner menſchlichen Natur nicht gegenwärtig regiere.) Joh. 18, 37. Jer. 23, 5.

§. 18. Er hat aber ein dreyfaches Reich (a) das Machtreich, welches ſich über alle Creaturen erſtrecket. Pſ. 8, 7. Matth. 28, 18. (*) (b) das Reich der Gnaden, welches ſich über ſeine ſtreitende Kirche hier auf Erden erſtrecket, da er ſolche durchs Wort und Sacramenta ſammlet, erhält und mit geiſtlichen Gaben begnadiget. Jer. 23, 5. Matth. 16, 18. Joh. 18, 36. Rom. 14, 17. (c) das Reich der Ehren und Herrlichkeit, welches ſich über die triumphirende Kirche im Himmel erſtrecket. Matth. 25, 34. 31. Luc. 23, 43. da ſind die Unterthanen die Seeligen, welche mit ihm ewig leben und herrſchen. **

* Welche er gewircket hat in Chriſto, da er ihn von den Todten auferwecket hat, und geſetzet zu ſeiner Rechten im Himmel, Eph. 1, 20. [als einen HErrn in ſeinem Machtreich.]

* So bezeuge ich nun vor GOtt und dem HErrn J. C. der da zukünftig iſt, zu richten die Lebendigen und die Todten mit ſeiner Erſcheinung und mit ſeinem Reich [wenn ſein Reich der Herrlichkeit wird völlig offenbar werden.] 2 Tim. 4, 1.

§. 19. Unſer Heiland iſt übrigens unter andern vorgebildet worden durch

Abels Opfer, Gen. 4, 4. Baum des Lebens, Gen. 2, 9. Brunn Iſaacs, Gen. 26, 19. Bunds-Lade, Ebr. 9, 4. feurigen Buſch, Exod. 3, 2. 3. Gnadenſtuhl, Exod. 25, 17. Rom. 3, 25. den Hohenprieſter, Ebr. 4, 15. Jonam, Matth. 12, 40. Jacobs Leiter, Gen. 28, 12. den Joſeph, Gen. 37, 28. Iſaac, Gen. 22, 6. Manna, Exod. 16, 15. Joh. 6, 32. Melchiſedech, Gen. 14, 18. Pſ. 110, 4. Oſterlamm, Exod. 12, 5. Regenbogen, Gen 9, 13. eherne Schlange, Num. 21, 8. Joh. 3, 14. Samariter, Luc. 10, 33. Simſon, Jud. 15, 15. Traube zu Eſcol. Num. 13, 24. Verſöhnbock, Lev. 16, 21 ꝛc.

Chronica

§. 1. Tage-Worte; oder tägliche Nachrichten. Die zwey Bücher der Chronicken haben, wie es am wahrſcheinlichſten, den Eſram zum Urheber, und ohne Zweiffel die Chronick der Könige Iſrael und Juda (§. 3.) zum Grund gehabt. Es ſind dieſe Bücher erſt nach der babyloniſchen Gefängniß in die vorhandene Form gebracht, wie ſolches aus dem Ende, da der Befreyung durch den König Cores Meldung geſchicht, zu ſehen; daß aber nach Eſra Zeiten von heiligen Leuten ein Zuſatz geſchehen, läſſet ſich aus der Fortſetzung des Geſchlechts Davids bis über die Zeiten der Maccabäer leicht ſchlieſſen.

§. 2. Dieſe Bücher widerholen aufs kürzeſte die Geſchichte der Welt; und zwar das erſte Buch erzehlet in 30. Capiteln die Geſchichte von ohngefehr 3000. Jahren: das andere von 472.

in 36. Capiteln; und ſind beyde darum geſchrieben, 1) daß die Juden, welche in der babyloniſchen Gefängniß, durch Verheyrathung mit den Heyden in viele Verwirrung gerathen, wieder ihre ordentliche Geſchlechts-Regiſter haben, und die Heyden von den Iſraeliten unterſcheiden konten; 2) damit wir unſers Heilandes Geſchlechts-Regiſter richtig haben möchten; 3) damit man die Bücher der Könige, Propheten und Pſalmen deſto beſſer verſtehen möge. Wie man denn, was in den Büchern der Könige nicht zu finden, hier antrift, auch viele Evangeliſche Fragen aufgelöſet, und zum Verſtändniß des N. T. viel beytragendes findet.

§. 3. Die Chronicken 1 Reg. 11, 41. c. 14, 19. c. 15, 23. Eſth. 2, 23. c. 10, 2. waren die Nachrichten, welche die Geſchichtſchreiber der Könige zuſammen getragen; maſſen ſo wohl die Iſraelitiſchen Könige ebenfalls, wie die heydniſchen, Eſr. 4, 15. ihre Geſchichtſchreiber gehabt, welche die merckwürdigen Begebenheiten in gewiſſe Bücher eingetragen, ſo aber nach dem verlohren gangen.

Chryſolith

Ein Goldſtein. Ein Edelgeſtein von ſchöner Goldfarbe, und ſehr hart, die köſtlichen werden in Indien gefunden. Apoc. 21, 20.

Chryſaporas

Hat ſeinen Nahmen von Geld und Knoblauch. Ein durchſcheinender grüner Edelgeſtein, mit einem Goldglanz. Er ſoll den Augen angenehm ſeyn. Apoc. 21, 20.

Chub

Auslöſcher. Ein Arabiſch Volck. Ezech. 30, 5.

Chun

Bereitungsſtadt. Eine Bergſtadt in Syrien, hate viel Silber und Ertzt. 1 Chr. 19, 8.

Chus

Schwarzer Mohr. Der erſtgebohrne Sohn Ham. Gen. 10, 6. 7. 1 Chr. 1, 8. 9. 10.

Chuſa

Ein Prophet, oder Weiſſager. Ein Pfleger Herodis. Luc. 8, 3.

Chuſi

Mohr, ſchwarz. I. Joabs Diener. 2 Sam. 18, 21. ſq. II. der Vater Selemia, Jer. 36, 14. III. Zephania Vater. Zeph. 1, 1.

Chuk

Brand. Eine Landſchaft in Perſide. Hieraus brachte der König von Aſſyrien einige Völcker in Samariam 2 Reg. 17, 30.

Cilicia

Rundes Land. Eine Landſchaft in klein Aſia.

Von Holoferne mit Krieg überzogen. Judith 1, 7. c. 2, 12.
Tarſus war darinne eine der vornehmſten Städte. Act. 21, 39. c. 22, 3. c. 23, 34.
Paulus hat auch allda das Evangelium geprediget. Act. 15, 23. Gal. 1, 21.

Cinnamet

Oder Zimmet, man findet verſchiedene Sorten. Der Geruch iſt lieblich, und der Geſchmack nach der Abdrocknung ſcharf. Wenn ein Zimmet-Baum 6. 7. oder mehr Aeſte hat, ſo wird er, wie hier die Weyden abgehauen und geſchälet, und das immer ſo fort, bis der Baum vor Alter oder anderer Zufälle halber verdirbet. Cant. 4, 14. Apoc. 18, 13. zum Salböl gebraucht, Exod. 30, 23.

Ich habe mein Lager mit Myrrhen, Aloes wie Cinnamen beſprengt. Prov. 7, 17.
Ich gab einen lieblichen Geruch von mir, und Cinnamet 2c. Sir. 24, 20. [denn das Wort GOttes iſt auch andern Völckern bekannt worden. Eſa. 2, 1. ſq.)

Cinneroth

Cither; oder Harfe. I. Eine Stadt in dem Stamm Iſaſchar welche her-

hernach Tiberias genennet worden. Joſ. 11, 2. II. Das Meer in Galiläa, welches die See Genezareth. Num. 34, 11. Joſ. 12, 3.

Cisloth Thabor

Eine Stadt im Stamm Sebulon, am Berg Thabor gelegen. Joſ. 19, 12.

Ciſternen

Waſſergruben, oder Behälter. Judith 7, 12.

Cithlis

Wand. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 40.

Clauda

Eine weinende Stimme. Eine kleine Inſul auf dem Mittelmeer. Act. 27, 16.

Claudia

Lahm. Ein gläubig und fromm Weib zu Rom. 2 Tim. 4, 21.

Claudius

I. Tiberius. Ein Sohn Druſi, ward Kayſer und gebot den Jüden aus Rom zu weichen Act. 18, 2. II. Lyſias, ein Oberhauptmann zu Jeruſalem, welcher Paulum aus der Hand der Jüden errettete. Act. 23, 19. 22. 26. ꝛc. Act. 21, 31.

Clemens

Gedultig, gnädig. Pauli getreuer Gehülfe. Phil. 4, 3.

Cleopatra

Die Ehre des Vaters. Eine Tochter Ptolomäi Philometors. 1 Macc. 10, 57. 58. 1 Macc. 11, 12.

Cleophas

Berühmt. Ein Bruder Joſephs, des Pflegvaters Chriſti, welcher Mariam, der Maria der Mutter JEſu Schweſter zur Ehe hatte. Luc. 24, 18. Joh. 19, 25.

Cnaena

Oder Cnahanah ein Kaufmann. I. ein Vater des falſchen Propheten Zedekia zur Zeit Ahabs. 1 Reg. 22, 11. 2 Chron 18, 10. II. ein Sohn Bilhans, 1 Chron. 8, 10.

Co

Verſammlung; oder Hofnung. Eine Inſul im Aegeiſchen Meer, 15. Meilen in Umkreiß. 1 Macc. 15, 23. Act. 21, 1.

Coeleſyria

Iſt ſo viel als Niederſyrien, wo Tyrus, Sidon, Tripolis ꝛc. liegen 2 Macc. 10, 11. Im Ebräiſchen heiſts Aram, von Sems Sohn gleiches Nahmens.

Colochinten

Wird vor wilde Gurcken oder Kürbſe gehalten, welche ſehr bitter und daher die Galle der Erden heiſſen; Andere ſagen, es wären bittere und giftige Schwämme, Pfifferlinge geweſen. 2 Reg. 4, 38. 39.

Coloſſen

Hohe Saulen. Die Hauptſtadt in Phrygia, (vergl. Act. 16, 6.) an dem Ort, wo die Flüſſe Lycus und Menander zuſamm kommen. Paulus hat eine Epiſtel, aus 4. Capiteln beſtehend, an die Innwohner geſchrieben, um ſelbige dadurch im Glauben zu ſtärcken. Coloſſ. 1, 2.

Copher

Verſöhnung. Der Nahme eines wohlriechenden Baums, welcher Cyprus heiſt, und Frucht bringet in Geſtalt einer blühenden Weintraube. Mit einer ſolchen Traube vergleicht die Kirche ihren Bräutigam Cant. 1, 15.

Cor

War ein groſſes Geträyde-Maaß bey den Jüden, ſo viel als ein Homer Ezech. 45, 14. oder 60. Hin hielt 10. Epha oder Bath. 1 Reg. 4, 22.

c.5/11. 2 Chr. 2/10. cap. 27/5. Eſr. 7/22.

Corallen

Wachſen häufig im Mittelländiſchen Meer, um Sardinien und Sicilien herum: ihrer ſchönen Farbe wegen ſind ſie beliebt, daher heiſt es:
Ihre, (der Nazaräer) Geſtalt war röthlicher denn Corallen. Thren. 4/7.

Corban

Ein freywilliges Geſchenck, welches GOtt gebracht wurde, wie z. E. die Speißopfer Lev. 2, Die Phariſäer überredeten die Jüden, daß ſie zu dieſem Corban noch allerhand wunderliche Gelübde thaten, in Meinung dadurch den Himmel zu verdienen, und entzogen ſo gar es lieber ihren armen Eltern, als dem Corban.
Ihr aber lehret, wenn einer ſpricht zum Vater oder Mutter: Corban, das iſt, wenn ichs opfere, ſo iſt dirs viel nützer, der thut wohl. Marc. 7/11.

Cores

Ein Erbe. Er heiſt auch Cyrus. Regent in Perſien, Cambyſes Sohn und Enckel Aſtyagis, hat die Perſiſche Monarchie angefangen, wie Eſaias geweiſſaget c.44/28. c.45/1.
Vergönnt den gefangenen Iſraeliten in Judäam zu ziehen. 2 Chr. 36/22. Eſr. 1/3.
Giebt ihnen die Gefäſſe wieder, die ihnen Nebucadnezar abgenommen. Eſr. 1/7. c. 5/14. Dan. 1/2.
In deſſen Königreich galt Daniel viel, Dan. 6/28. c. 10/1.

Coriander-Saamen.

Coriander wird auf den Feldern erbauet und auch in Gärten, hat einen nicht gar dicken und zackigten Stengel, und einen runden Saamen, welcher, wenn er trocken worden, wohl riecht, und präpariret wird. Der Gröſſe nach, war das Man wie Coriander-Saamen. Num. 11/7.

Corinth, Corinther

§. 1. Die Hauptſtadt in Achaja, zwiſchen dem Aegäiſchen und Joniſchen Meer gelegen. Act. 18/1.

§. 2. An die Corinther hat Paulus 2 Epiſteln geſchrieben. Die erſte hat 16. Capitel, und hat den Endzweck, die zu Chriſto bekehrte, aber wieder ſehr zerrüttete Gemeine, in Ordnung zu bringen, und ſelbige zu wahrer Liebe und Erkänntniß göttlicher Wahrheit zu leiten, wie wir denn darinne finden:

1. Eine Erklärung der 1. und 2. Tafel, von 1-5. cap.
2. Eine Gewiſſensrührung und Strafpredigt wider die Laſter der andern Tafel, von 5-8. cap.
3. Den rechten Gebrauch chriſtlicher Freyheit ohne Aergerniß, von 8-12. cap.
4. Eine Erzehlung und heilſamen Gebrauch der geiſtlichen Gaben, von 12-15. cap.
5. Die Beſchaffenheit der Auferſtehung der Todten. cap. 15.
6. Eine liebreiche Erinnerung von Sammlung einer Steuer für die dürftigen Chriſten zu Jeruſalem. c. 16.

§. 3. In der 2. Epiſtel ſucht Paulus die erſchreckten Corinther zu tröſten; die irrigen vollends zu rechte zu bringen, und ſein Amt zu vertheidigen. Sie enthält in 13. Capiteln:

1. Einen troſtreichen Zuſpruch nach der in voriger Epiſtel gethanen Strafpredigt von 1-2. cap.
2. Eine treffliche Vertheidigung der Lehre des Glaubens, von 3-6. cap.
3. Eine väterliche Vermahnung zu einem gottſeeligen Leben und Wohlthätigkeit, von 6-10. cap.
4. Eine Schutzrede vor die Perſon und Lehre Pauli wider die falſchen Apoſtel von 10-13. cap.

Cornelius

Ein gehörnerter Mann. Ein Römiſcher Hauptmann, ein frommer und fleißiger Beter, wird von Petro bekehrt. Act. 10/1. ſqq.

Cörper.

Ein entſeelter Leib 1 Macc. 5/52. in Chriſto wird der Cörper ſelbſt deſſen, das zukünftig war, zu ſeyn geſagt Col. 2/17. das iſt die leibhaftig dargeſtellte Geſtalt der abgeſchatteten Sachen. Das Geſetz hatte den Schatten, nicht das Weſen der Güter. Ebr. 10/1. Ebr. 8/5.

Coſeba

Lügner. Iſt die Stadt Cheſib. 1 Chr. 4/22.

Creatur

§. 1. I. Creaturen ſind alle wundervolle Geſchöpfe GOttes, welche er durch ſeine unumſchränckte Macht zum Preiß ſeiner Güte, Weisheit und Allmacht geſchaffen. Sie führen den Menſchen zur Erkänntniß GOttes. Rom. 1, 19. 20.

§. 2. Eine jede Creatur redet den Menſchen mit dreyerley Stimme an. I. iſt die Dienſt-Stimme: Nimm, o Menſch! die Wohlthat, z. E. das Feuer dient zur Wärme, die Sonne zum leuchten und den Erdboden zu erwärmen ꝛc. II. Die Erinnerungs-Stimme: gieb dem Höchſten, der uns zu deinem Dienſt erſchaffen, den gehörigen Dienſt davor. III. die Dräuungs Stimme: hüte dich vor der Strafe; denn GOtt gebraucht uns zur Strafe, wider die, ſo uns mißbrauchen und unerkenntlich ſind.

Er wird die Creatur [z. E. Feuer, Wind, Waſſer. ꝛc.] rüſten zur Rache. Sap. 5, 18.
Die Menſchen ſollen herrſchen über die Creaturen. Sap. 9, 2.

Denn haben ſie ſo viel mögen erkennen, daß ſie konten die Creatur (die Ordnung und Zierde der Welt) hochachten. Sap. 13, 9
Die Creatur, ſo dir, als dem Schöpfer dienet, iſt heftig zur Plage über die Ungerechten, und thut gemach zur Wohlthat über die, ſo dir trauen. Sap. 16, 24.

Weder hohes, noch tiefes, noch keine andere Creatur, mag uns ſcheiden von der Liebe GOttes, die in Chriſto JEſu iſt, unſerm HErrn. Rom. 8, 39.
Chriſtus iſt der erſtgebohrne vor allen Creaturen. Col. 1, 15. der Anfang der Creatur GOttes Apoc. 3, 14. [S. Anfang v. 78.]
Denn alle Creatur GOttes iſt [an ſich, als GOttes Werck Gen. 1, 31.] gut und nichts verwerflich, das mit Dancksagung empfangen wird. 1 Tim. 4, 4. S. Sir. 40, 31. ſqq.
Und iſt keine Creatur vor ihm unſichtbar Ebr. 4, 13. (S. unter bloß §. 4.)
Und das dritte Theil der Creaturen im Meer ſturben. Apoc. 8, 9.

§. 3. Lebloſen Dingen wird (§. 2.) eine Perſon und Stimme beygeleget, Pſ. 98, 9. Eſa. 49, 13. um den Vernünftigen deſto ernſtlicher ans Herz zu reden. Wenn alſo die Creaturen GOtt loben, ſo geſchicht es 1) weil ſie den Menſchen dazu Gelegenheit geben, Rom. 1, 19. 20. Hiob. 12, 7. 8. Eſa. 40, 26. Sap. 13, 1. 4. 2) indem ſie ihrem Schöpfer nach ihrer Art dienen, Pſ. 148, 5. 6. Matth. 8, 27. und alſo aus einem natürlichen Trieb als ein wundervoll Geſchöpf ihren Meiſter ehren und loben. (S. auch Baum §. 2.) Pſ. 149, 9. Pſal. 104, 21, 27. Pſal. 145, 15. Joel 1, 20.

HErr mein GOtt, du GOtt unſerer Väter, dich ſollen loben Himmel, Erde, Meer, alle Waſſer und Brunnen, und alle Creaturen und alles, was darinne iſt. Tob. 8, 7.
Und alle Creatur, die im Himmel iſt, und auf Erden, und unter der Erden, und im Meer, und alles (was da iſt, und) was drinnen iſt, hörte ich ſagen zu dem, der auf dem Stuhle ſaß, und zu dem Lamme: Lob und Ehre, und Preiß und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 5, 13.

§. 4. Dergleichen Proſopopöie finden wir, wenn der unvernünftigen und lebloſen Creatur ein Leiden, Harren, Seufzen und Hoffen beygeleget wird, da denn der Sinn dahin gehet: Ach ihr Menſchen und Chriſten, laſſet euch doch das herzlich bewegen, dieſer Zeit Leiden mit Gelaſſenheit zu ertragen, indem ihr ja von Natur mit Sünden behaftet, und GOttes Zorn verdienet. Beherziget doch, wie die lebloſen Creaturen ſich ſo vielen Mißbräuchen müſſen unterwerfen laſſen; wie ſie nach ihrer Art, unter groſſer Geduld ſeufzen, da ſie doch nicht, wie die Menſchen geſündiget, nach der Freyheit; d. i. der völligen Endſchaft des knechtiſchen Dienſtes, da ſie am jüngſten Tage von den Mißbräuchen der unordigen Menſchen befreyet und gänzlich zernichtet werden.

Denn das ängſtliche Harren der Creatur wartet auf die Offenbahrung der Kinder GOttes. Sintemal die Creatur unterworffen iſt der Eitelkeit [Mißbräuchen] ohne ihren Willen, ſondern um deswillen, der ſie unterworffen hat [aus göttlichem Gericht, durch den Fall, darein ſie GOtt

GOtt verfallen laſſen, da er auch Gen. 3, 17. die Erde verfluchet] auf Hofnung [zernichtet zu werden]. Denn auch die Creatur frey werden wird von dem Dienſte des vergänglichen Weſens, zu der [Zeit der] Herrlichkeit der Freyheit der Kinder GOttes. Denn wir wiſſen, alle Creatur ſehnet ſich mit uns, und ängſtet ſich noch immerdar. Rom. 8, 19. 20. 21.22.

§. 5. II. Wird es vor den Menſchen genommen.

Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium aller Creatur [allen Heyden] Marc. 16, 15. Coloſſ. 1, 23.

§. 6. III. Den durch den heiligen Geiſt wiedergebohrnen und zu einem neuen und heiligen Leben erneuerten Menſchen anzuzeigen, welcher Chriſti Geiſt und Sinn hat. Phil. 2, 5. in welchem Chriſtus wohnet 2 Cor. 4, 10. der ſich dem gnädigen Willen GOttes ergiebet, und ſein Creutz träget um dem Ebenbilde Chriſti gleich und ähnlich zu werden. Rom. 8, 29. Zwey widerwärtige Menſchen mit ihren Früchten finden ſich in einem Chriſten; (Arndt)

Adam	Chriſtus
Alter Menſch	Neuer Menſch
Aeuſſerl. Menſch	Innerl. Menſch
Alte Geburt	Neue Geburt
Fleiſch	Geiſt
Natur	Gnade
Vernunft	Glaube
Finſterniß	Licht
Baum des Todes	Baum des Lebens
Böſe Früchte	Gute Früchte
Sünde	Gerechtigkeit
Verdammniß	Seeligkeit
Tod	Leben
Alte Jeruſalem	Neue Jeruſalem
Reich des Teufels	Reich GOttes
Schlangenſaame	Gottesſaame
Natürl. Menſch	Geiſtl. Menſch
Irrdiſch Bild	Hımmliſch Bild

Darum iſt jemand in Chriſto, ſo iſt er eine neue Creatur, das alte iſt vergangen, ſiehe es iſt alles neu worden. 2 Cor. 5, 17.
Denn in Chriſto JEſu gilt weder Beſchneidung noch Vorhaut etwas, ſondern eine neue Creatur. Gal. 5 6.
Er hat uns gezeugt nach ſeinem Willen, durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erſtlinge ſeiner Creaturen. Jac. 1, 18.

§. 7. Adam muß ſterben; Chriſtus in uns leben. (S. Creutzigen §. 3. äuſſerl. Menſch P. 42. Chriſtus in uns ꝛc.) Eine neue Creatur wird der Menſch durch die Wiedergeburt des Herzens, und der Glaube iſt in einem ſolchem neuen Menſchen gleichſam die Seele; ein neuer Sinn und Wandel aber folgen hieraus unzertrennlich. Gal. 5, 6.

Creſcens

Wachſend. Ein gottesfürchtiger Mann zu Rom, Pauli Jünger, 2 Tim. 4, 10. hat das Evangelium in Galatia geprediget und ſoll nach dem ſolches in Franckreich bis an ſein Ende gethan haben.

Creta, Creter

Eine groſſe Inſul im Mittelländiſchen Meer, welche heut zu Tage Candia heiſt. Sie iſt ſehr fruchtbar, und ſonderlich wegen des Malveſiers, welcher von da häufig nach Venedig geführet wird, bekannt. Jenes ſteht 1 Macc. 10, 67. Act. 27, 7. 12. 13. 21. Tit. 1, 5. dieſes Act. 2, 11.

Die Creter ſind immer Lügner, böſe Thier, und faule Bäuche. Tit. 1, 12.

Crethi und Plethi

Ob dieſe Leute zu deutſch Umbringer und Beſchützer; oder abgeſonderte und abgeſchnittene, nemlich von andern Soldaten, heiſſen; oder ſonſten ihren Nahmen von gewiſſen Waffen und Schilden davon auch *peltae* herkomme, haben, wie z. E. heut zu Tage die Granadiers, ſtehet dahin. Gnug, daß es Davids Königliche Leibwacht und beſte Soldaten geweſen. Es waren aber dieſe Leute nicht aus Creta, ſondern aus einem gewiſſen Strich Landes der Philiſter, die ſich ihrer Tapferkeit halber in Hochachtung geſetzet 1 Sam. 30, 14. In Franckreich heiſſen dergleichen das Königliche Haus; anderweit die Leib-Schweitzer-Garde. Es ſteht 2 Sam. 8, 18. c. 20, 23. 1 Chron. 19, 17. 2 Sam. 15, 18. 1 Reg. 1, 38.

Creutz

§. 1. Bedeutet I. eigentlich das Creutzholz, woran unſer Heiland geſchlagen worden. Von was vor

Holz

Holz es geweſen, iſt ungewiß. Die Papiſten weiſen ſo viel Reliquien davon auf, daß kaum 50. Creutze ſo viel Späne geben konten. Es wurde durch den Pfahl der ehernen Schlange vorgebildet Joh. 3,14. vergl. Num. 21, 8. 9 und kan als ein Altar angeſehen werden, darauf der Heiland vor der ganzen Welt Sünde geopfert worden. 1 Petr. 2, 4.

Simon von Cyrene wurde gezwungen, daß er ihm [Chriſto] ſein Creutz trug [d. i. daß er den unterſten Theil aufheben, und ſtatt des Schleppens auf ſeinen Achſeln mit tragen helfen muſte.] Matth. 27, 32. Marc. 15, 21. Luc. 23, 26.

Biſt du GOttes Sohn, ſo ſteig herab vom Creutz. Matth. 27, 40. 42. Marc. 15, 30. 32.

Und er trug ſein Creutz ꝛc. Joh. 19, 17.

Pilatus ſetzte die Uberſchrift auf das Creutz. Joh. 19, 19.

Es ſtunden aber bey dem Creutz [etwas näher als die übrigen Luc. 23, 49.] JEſu ſeine Mutter ꝛc. Joh. 19, 25.

Er niedrigte ſich ſelbſt, und ward gehorſam bis zum Todte, ja zum Todte am Creutz. Philip. 2, 8.

§. 2. II. Im figürlichen Verſtande, das ganze Leiden, Sterben und Verdienſt des gecreutzigten Heilandes.

Es ſey aber ferne von mir rühmen, denn allein von dem Creutz unſers HErrn JEſu Chriſti, durch welchen mir die Welt gecreutziget iſt, und ich der Welt. Gal. 6, 14. S. creutzigen §. 4.

Und daß er beyde verſöhnete mit GOTT in einem Leibe, durch das Creutz, und hat die Feindſchaft getödtet durch ſich ſelbſt. (an demſelbigen Leibe) Eph. 2, 16)

Und alles durch ihn verſöhnet würde zu ihm ſelbſt, es ſey auf Erden oder im Himmel, damit daß er Friede machte durch das Blut an ſeinem Creutz durch ſich ſelbſt. Coloſſ. 1, 20. [d. i. ſelig verſtorbene und noch lebende Menſchen, denn er iſt nicht vor die Engel geſtorben. Eph. 1, 14.)

Welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er das Creutz ꝛc. Ebr. 12, 2.

§. 3. III. Die heilſame Lehre des Evangelii von dem gecreutzigten Heilande der Welt, welches ein lebendig und göttlich kräftiges Wort iſt.

Chriſtus hat mich nicht geſandt (ſo wohl) zu taufen, ſondern das Evangelium zu predigen: nicht mit klugen Worten, auf daß nicht das Creutz Chriſti zu nichte werde. [als ein leer und unkräftig Geſchwätz] 1 Cor. 1, 17.

Denn das Wort vom Creutz [Chriſti] iſt [zwar] eine Thorheit (den irrigen Gedancken nach) denen, die verlohren werden, uns aber, die wir ſelig werden, iſts eine GOttes Kraft. ib. v. 18.

§. 4. IV. Bedeutet es ein von GOtt zugeſchicktes Leiden, wodurch er prüfet, züchtiget, oder ein Zeugniß der himmliſchen Wahrheit fordert, doch ſo, daß alle Widerwärtigkeiten zu ſeiner Ehre, des Nechſten Nutz, und unſerm eignen Beſten gereichen müſſen. Sein Creutz auf ſich nehmen heiſt ohne alle Widerrede und Unwillen in der Stille allerley Ungemach willig auf ſich nehmen, ſich nicht allein alles Leidens werth achten, ſondern noch immer dabey gedencken, man habe noch viel mehr verdienet, und denn alſo im ſtille ſeyn und hoffen ſein Creutz tragen. Eſ. 30, 15.

Und wer nicht ſein Creutz auf ſich nimmt, und folget mir nach, der iſt mein nicht werth. Matth. 10, 38.

Will mir jemand nachfolgen, der verläugne ſich ſelbſt, und nehme ſein Creutz auf ſich, Und folge mir. Matth. 16, 24. Marc. 8, 34. Luc. 9, 23.

Eines fehlet dir: Gehe hin, verkaufe alles was du haſt, und giebs den Armen, ſo wirſt du einen Schatz im Himmel haben; und komm, und folge mir nach, und nimm das Creutz auf dich. Marc. 10, 21.

Und wer nicht ſein Creutz träget, und mir nachfolget, der kan nicht mein Jünger ſeyn. Luc. 14, 27.

Denn viele wandeln, von welchen ich auch oft geſaget habe, nun aber ſage ich auch mit Weinen, [daß ſie ſind] Feinde des Creutzes Chriſti. Philip. 3, 18. Gal. 6, 12.

§. 5. Dieſes iſt dreyerley: Das Märtyrer- Probier- und Zucht-Creutz, das 1) haben mit Johanne Apoc. 1, 9. die Apoſtel und viele Heilige ausgeſtanden, das 2) Hiob, Joſeph, ꝛc. das 3) David 2 Sam. 12. ꝛc. Es iſt aber weit von der Sünden Strafe unterſchieden, welche den Gottloſen zu wiederfahren pfleget, z. E. der blinde Tobias Tob. 2, 11. wurde von GOtt probiret, Paulus Act. 9, 8. gezüchtiget, Elymas Act. 13, 11. geſtraft.

§. 6. Es kömmt von GOtt Pſ. 71, 20. Pſ. 68, 19. Hiob 19, 11. Jon. 2, 4. Sir. 11, 14. Hebr. 12, 6. Ohne GOttes Willen fällt kein Haar vom Haupt, Matth. 10, 30. und dahero heiſt es auch eine Züchtigung des HErrn.

Prov. 3,11. 12. In GOttes allweiſen Rath war es von Ewigkeit beſchloſſen, ſeinen Sohn aus Liebe in die Welt zu ſenden, daß er durch den Todt des Creutzes die Menſchen erlöſen möchte, und die GOtt zuvor verſehen, die ſind verordnet, daß ſie gleich ſeyn ſollen dem Ebenbilde ſeines Sohnes. Rom. 8, 29. Act. 14, 22

§. 7. Um guter Tage willen darf niemand kein Chriſt werden; denn dieſe ſind den getreuen Nachfolgern des Heilandes im Himmel geſparet; dahero werden am meiſten die Frommen mit Creutz heimgeſuchet. Pſ. 34, 20. Pſ. 73, 14 Und iſt hie kein Unterſcheid der Perſonen. Sir. 40, 1. Pſ. 69, 2. 3. In der Geburth, Sap. 7, 3. 4. 5. 2) im Creutz, Sir. 40, 1. 3) in Sündenfällen, Jac. 3, 2. 4) im Sterben Hiob 30, 23. Sap. 7, 6. ſind wir alle gleich. Wohlan, will ich ein Chriſt ſeyn, ſo muß ich die Hof-Farbe (das liebe Creutz) auch tragen, der liebe Chriſtus giebt kein ander Gewand aus an ſeinem Hofe; es muß gelitten ſeyn. Lutherus. S. Sir. 2, 1.

§. 8. GOttes Liebe und Züchtigung wachſen auf einem Stamme, welche er lieb hat, die züchtiget er. Prov. 3, 11. Apoc. 3, 19. Ebr. 12, 6. 7. dahero ob ſchon das Creutz viel und mancherley, Pſ. 34, 20. Pſ. 71, 20. ſo iſt es doch nichts anders, als ein Zeichen väterlicher Liebe. Wie das Feuer Silber, und der Ofen Gold; alſo prüfet der HErr die Hertzen, Prov. 17, 3. 1 Petr. 1, 6. 7. und macht dadurch die Menſchen zu Gefäſſen ſeiner Barmhertzigkeit.

§. 9. Denen, die GOtt lieben, dienet alles zum Beſten. Rom. 8, 28. Das Creutz iſt ein Kennzeichen der Nachfolger JEſu, (§. 4. Sprüche) und bringet uns (1) zur Erkänntniß der Sünde, Thren. 3, 37. Mich. 7, 9. Jer. 30, 11. (2) vertreibet die Liebe der Welt, 1 Reg. 19, 4. Tob 3, 6. Phil. 1, 23. Jac. 1, 12. (3) führet zu GOtt, Luc. 15, 18. Hoſ. 6, 1. Eſ. 26, 16. Creutz iſt das Liebesſeil, damit GOtt uns an ſich ziehet, (4) lehret auf GOttes Wort mercken, Eſ. 28, 26. Pſ. 94, 19. In der Creutzſchule lernet man Davids Pſalmen verſtehen, (5) lehret beten. Eſ. 26, 16. Pſ. 141, 2. Jon. 2, 7. 9. 10. Pſ. 42, Pſ. 77, 3. Pſ. 18, 7. Gebet ohne Creutz iſt wie ein Vogel ohne Flügel. (6) bewahret für der Sünde, Eſa. 27, 8. 2 Cor. 12, 7. 1 Petr. 4, 1. Ebr. 6, 11. (7) Glaube und Geduld werden geprüfet, Sir. 2, 5. Tob. 2, 12. Hiob 13, 15. (8) erwecket ein ſehnlich Verlangen nach dem Himmel Rom. 8, 23. Jac. 1, 12. Act. 14, 22. den Wegweiſer erblicken wir auf dem Berg Golgotha am Creutze

§. 10. Wenn ſchon das Creutz uns lange ſcheinet, Pſ. 77, 8. ſq. Hiob 42, 10. Matth. 9, 20. Joh. 5, 5. Je gröſſer die Noth, je näher GOtt, Eſ. 41, 10. Pſ. 23, 4. Pſ. 46, 8. Eſ. 54, 7. 8. Pſ. 50, 15. GOtt iſt denen nah, die geängſtetes Hertzens ſind, und hilft ſtreiten, denen er den Streit aufgetragen. Es währet doch nur einen Augenblick, Eſ. 54, 7. 2 Cor. 4, 17. 1 Petr. 1, 6. (1) in Betracht der Strafe, ſo wir mit unſern Sünden verdienet. Apoc. 20, 10. Eſa. 66, 24. Der Chriſten Leiden iſt gegen die Höllenpein nur als ein Nadelſtich zu rechnen. Sir. 18, 8. (2) in Anſehen des menſchlichen Lebens, Hiob 14, 1. Jac. 4, 14. S. Pſ. 90, 5. (3) in Anſehen der künftigen Herrlichkeit, 2 Cor. 4, 17. Rom. 8, 18. Geduld, Hebr. 10, 37. Hofnung auf GOtt, Hiob 13, 15. 16. Pſ. 37, 5. Gebet, 2 Reg. 20, 1. ſqq. und der treu bis ans Ende wird mit der Crone des Lebens gecrönet, Apoc. 2, 10. (S. Beharren §. 2.)

§. 11. Unterſchiedener Creutzträger werden in heiliger Schrift gedacht. z. E.

Abraham, wegen Theurung, Gen. 12, 9. 10 Zanck, c. 13, 7. wegen Lots Gefangenſchaft, c. 14, 12. wegen Mangel der Kinder, c. 15, 2. 3. -13. mit ſeinem Weibe, c. 16, 5. wegen Sodom und Gomorrha, c. 18, 22. in Gerar, c. 20, 1. wegen Haga

gar und Iſmael, cap. 21, 10. wegen Iſaacs Aufopferung, c. 22, 2. wegen Abſterben ſeines Weibes, c. 23, 2.

Adam und Eva, an Abels Todte, und Cains Bosheit und Strafe, Gen. 4, 8.

David, als ihm Saul gram ward, 1 Sam. 18, 9. als dieſer ihn tödten wolte, c. 19, 1. c. 20, 31. als er vor Saul c. 21, 10. c. 22, 1. vor Abſalom fliehen muſte, 2 Sam. 15, 16. 17. von ſeinen Klagen ſind ſeine Pſalmen voll.

Elias verfolgt, 1 Reg. 19, 9.

Gideon, als ihn die Leute zu Ophra tödten wolten. Jud. 6, 30.

Hanna wegen Unfruchtbarkeit, 1 Sam. 1, 10. 11.

Hiob, von deſſen Creutz ſein ganzes Büchlein zeuget, c. 1, 13.

Hiskias, als er belagert ward, 2 Reg. 18, 19. in ſeiner Kranckheit, c. 20, 1. ꝛc.

Jacob, wegen Eſaus, Gen. 27, 41. auf der Reiſe gen Haran, c. 28, 30. bey Laban, c. 29, 1. 21. als ihm Laban nachjagte. c. 31, 1. 14. 23. wegen Rahels Unfruchtbarkeit, c. 30, 1. 2. als ſeine Tochter Dina von Sichem geſchwängert, Gen. 34, 2. 25. als ihm Rahel ſtarb, c. 35, 16. wegen Joſephs c. 37, 31. wegen Benjamins, c. 42, 36. c. 43, 14.

Jeremias in Kercker geworfen, Jer. 37, 15.

Joſeph, als er in die Grube geworfen, Gen. 37, 23. ſqq. und anders mehr, z. E. ins Gefängniß geleget, Gen. 39, 20.

Iſrael in Egypten. Exod. 1, 11. c. 5, 6. c. 6, 9. c. 14, 5.

Iſraeliten zur Zeit der Richter, als ſie Cuſan Riſathaim 8. Jahr dienen muſten Jud. 3, 8. dem Moabiter Könige 18. Jahr, v. 12. 14. dem Cananiter König 20. Jahr, c. 4, 2. den Midianitern 7. Jahr, c. 6, 1. den Philiſtern 18. Jahr c. 10, 7.

Lot gefangen. Gen. 14, 12. von Sodomiten geplagt Gen. 19, 9.

Moſes, als ihn Pharao erwürgen wolte Exod. 2, 15. in Raphidim, c. 17, 2. wegen Murren des Volcks, Num 14, 1. wegen Empörung wider ihn, c. 16, 12. ſonſt vielfältige mal.

Naeman wegen Auſſatzes. 2 Reg. 5, 1.

Paulus mit Schifbruch. Act. 27, 22.

Petrus im Gefängniß. Act. 12, 6 - 11.

Noah wegens Untergangs der erſten Welt und ſeines Sohnes Ham. Gen. 6, 9. 11. c. 9, 22.

Samuel, wegen der Iſraeliten, als ſie einen König haben wolten, 1 Sam. 8, 3. 6. als er um Saul Leid trug. c. 15, 35.

Tobias, als er blind. Tob. c. 2, 10. 11. c. 11, 13.

Volck GOttes in der babyloniſchen Gefängniß Pſ. 74, 79. und 137. Eſth. 3, 5. ꝛc. ꝛc.

Die Witwe zu Sarepta, als ihr Sohn ſtarb. 1 Reg. 17, 17.

Eine andere Witwe wegen Schulden 2 Reg. 4, 1.

Creutzigen

§. 1. I. Die Creutzigung war eine ſchmähliche und ſchmerzliche Strafe bey den Römern, Griechen und Scythen, da die Verbrecher (Knechte, Rebellen und Aufrührer) mit Händen und Füſſen an das Creutzholz genagelt wurden, daß ſie an dieſem unter den empfindlichſten Schmerzen ihren Geiſt aufgeben muſten. Sie iſt vom Conſtantino dem Groſſen abgeſchaft worden. Des unſchuldigen Heylandes Creutzigung iſt durch die Erhöhung der ehernen Schlange Joh. 3, 14. Num. 21, 8. 9. und an dem Braten des Oſterlamms, welches in Form eines Creutzes an hölzern Spieß geſtecket, vorgebildet.

Und werden ihn überantworten den Heyden, zu verſpotten und zu geiſſeln und zu creutzigen. Matth. 20, 19.

Ich ſende zu euch Propheten, . . und derſelbigen werdet ihr etliche tödten und creutzigen. Matth. 23, 34.

Ihr wiſſet, daß nach zweyen Tagen Oſtern wird, und des Menſchen Sohn wird überantwortet werden, daß er gecreutziget werde. Matth. 26, 2. Luc. 24, 7.

Sie ſprachen alle: laß ihn (JEſum) creutzigen. Matth. 27, 22.

JEſum ließ er geiſſeln, und überantwortete ihn, daß er gecreutziget würde. Matth. 27, 26. Joh. 19, 16.

Da ſie ihn gecreutziget hatten, theileten ſie ſeine Kleider, und wurfen das Looß darum. Matth. 27, 35. Marc. 15, 14. Joh. 19, 23.

Und da wurden zweene Mörder mit ihm gecreutziget. Matth. 27, 38. Marc. 15, 27. Luc. 23, 33 Joh. 19, 18.

Desgleichen ſchmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gecreutziget waren. Matth. 27, 44. Marc. 15, 32.

Sie ſchreyen abermal: creutzige ihn. Marc. 15, 13. 14. 15. Luc. 23, 21. Joh. 19, 6.

Es war um die dritte Stunde, da ſie ihn creutzigten. Marc. 15, 25.

Weiſſeſt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu creutzigen, und Macht habe, dich los zu geben. Joh. 19, 10.

Weg, weg mit dem, creutzige ihn v. 15.

So wiſſe nun das ganze Haus Iſrael gewiß, daß GOtt dieſen JEſum, den ihr gecreutziget habt, zu einem HErrn und Chriſt (Joh. 18, 37.) gemacht hat. Act. 2, 36.

Iſt denn Paulus für euch gecreutziget. 1 Cor. 1, 13.

Wir aber predigen den gecreutzigten Chriſtum, den Juden eine Aergerniß, und den Griechen eine Thorheit. 1 Cor. 1, 23.

Denn ich hielte mich nicht dafür, daß ich etwas wüſte unter euch, ohne allein JEſum Chriſtum, den Gecreutzigten. 1 Cor 2, 2.

Ob er wohl gecreutziget iſt in der Schwachheit, (wegen freywilliger Erniedrigung) ſo lebet er doch in der Kraft GOttes. 2 Cor. 13, 4.

§. 2. II. Geiſtlicher Weiſe creutzigen Chriſtum wiederum diejenigen, welche von der heilſamen Lehre des gecreutzigten boshaftig zurück fallen, dieſelbe gottlos und halsſtarrig anfechten, und die frommen und rechtſchafnen Bekenner derſelben haſſen und verfolgen. Apoc. 11, 8.

O ihr unverſtändigen Galater . . welchen C. J. vor Augen gemahlet war, und jetzt unter euch gecreutziget iſt. Gal. 3, 1.

Wo ſie abfallen, und wiederum ihnen ſelbſt den Sohn GOttes creutzigen und für Spott halten :c. Ebr. 6, 6.

§. 3. Das Fleiſch, den alten Adam creutzigen (S. Abhauen §. 3. Abſterben §. 3.) geſchicht nicht mit Geiſſeln, ſondern es heiſt ſo viel, als: den böſen Lüſten ernſtlich ſteuren und wehren, dieſen den Willen ſo wenig laſſen, als ein gecreutzigter, der angenagelt, hat. Chriſtum ſo wohl im Glauben, mit Ergreifung ſeiner Gerechtigkeit Gal. 3, 27. im Leben und neuen heiligen Sinn Phil. 2, 5. zu ſeiner Nachfolge anziehen, und durchaus nicht den Lüſten, oder dem alten Adam (Rom. 7, 18. 23.) Futter ſchaffen, oder erregen und nähren. Hier iſt der Kampf des Geiſtes und unablåßig Gebet nöthig. Durch wahre Buſſe geſchicht die Creutzig- und Tödtung des Fleiſches und die Lebendigmachung des Geiſtes.

Dieweil wir wiſſen, daß unſer alter Menſch mit ihm gecreutziget iſt, auf daß der ſündliche Leib (der Leib der Sünden) aufhöre, daß wir hinfort der Sünde nicht dienen. Rom. 6, 6.

Welche aber Chriſtum angehören, die creutzigen ihr Fleiſch ſamt den Lüſten und Begierden. Gal. 5, 24.

Ich bin aber durchs Geſetz dem Geſetz geſtorben, auf daß ich GOtte lebe, ich bin mit Chriſto gecreutziget. Gal. 2, 20. (19.)

§. 4. Paulus ſagt von ſich, daß er der Welt, und die Welt ihm gecreutziget ſey; d. i. die Welt nebſt alle dem ihrigen, und alles, was Chriſto und ſeinem Verdienſt entgegen, ſey ihm durch den Gecreutzigten, in welchem allein das wahre Heil und die Gerechtigkeit, ſo vor GOtt gilt, zu finden, eine Verachtung, und haſſe es aus einem ſeinem Heiland ergebnen Herzen; hingegen verachte ihn auch die Welt, haſſe und verfolge ihn.

Es ſey aber ferne von mir ruhmen, denn allein von dem Creutz unſers HErrn J. C. durch welchen mir die Welt gecreutziget iſt, und ich der Welt. Gal. 6, 14.

Criſpus

Kraus, Kahl. Ein Oberſter der Schulen zu Corinth, welchen Paulus bekehrt. Act. 18, 8. 1 Cor. 1, 14.

Crith

Ein Bach gegen dem Jordan über, unter dem Stamm Sabulon. 1 Reg. 17, 3.

Cryſtall

Ein Stein, ſo hell und durchſcheinend, wie Eis, wie er denn aus dem lang liegenden Schnee und Eis auf den Alpen und Pyrenäiſchen Gebirge erwächſet.

Cryſtallene Fenſter. Eſ. 54, 12.

Die Syrer brachten Cryſtall auf den Marckt zu Tyrus. Ezech. 27, 16.

Johannes ſahe ein gläſern Meer, wie Cryſtallen, Apoc. 4, 6. und einen ſolchen lautern Strom. c. 22, 1.

Cuſan Riſathaim

Ein ſchwarzer böſer Bube. Ein König in Meſopotamien, von Athniel überwunden. Judic. 3, 8. 10.

Cymbeln

Waren halbe eherne Kugeln von ziemlicher Groſſe, welche einen ſtarcken Laut von ſich gaben; wurden auch bey der Muſic des Gottesdienſtes A. T. gebraucht. 2 Sam. 6, 5. 1 Chron. 14, 8. c. 16, 19. 28. c. 17, 5. 42. c. 26, 1. 6. 2 Chron. 5, 12. 13. Eſr. 3, 10. Neh. 12, 27. Judith 16, 2.

Lobet ihn mit hellen Cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln. Pſ. 150, 5.

Cypern

§. 1. Schön. I. Eine groſſe und ſehr fruchtbare Inſul im Mittelländiſchen Meer, 170. Meilen im Umkreis. 1 Macc. 15, 23.

Joſes Vaterland. Act. 4, 36.

Dahin reterirten ſich die verjagten Chriſten von Jeruſalem. Act. 11, 19.

Paulus und Barnabas haben daſelbſt geprediget. Act. 13, 4.

Daher war Mnaſon, ein alter Jünger gebürtig. Act. 21, 16.

Paulus fuhr vorbey, als er gefänglich nach Rom gebracht wurde. Act. 27, 4.

§. 2. II. So viel als Copher. Cant. 4, 14.

Cypreſſen

Cypreſſen

Dieß Holz wuchs auf dem Gebirge Hermon ſehr hoch, Sir. 24, 17. c. 50, 11. und gab einen lieblichen Geruch von ſich. Es ſoll ſehr dauerhaft ſeyn, zumal da es wegen der Bitterkeit von Würmern unverſehrt bleibt. Daher es ſich denn zur Schiffart wohl geſchickt. S. Ceder.

Unſere Latten ſind Cypreſſen. (Holz) Cant. 1, 17.

Cyrene, Cyrener

Eine Stadt in Africa, in der Landſchaft Lybien, davon die umliegende Landſchaft Cyrenen genennet worden. 1 Macc. 15, 23.

Sie heiſt auch Kir. 2 Reg. 16, 9.
Simon von Cyrene, Marc. 15, 21. Luc. 23, 26.
Lucius von Cyrenen, Act. 13, 1.
Cyrener, Act. 6, 9

Cyrenius

Oder Sulpitius Quirinus. Ein Römiſcher Landpfleger in Syrien. Luc. 2, 2.

Cyrus S. Cores

D.

Da

Heah: Da, da iſt die Rede der Gottloſen, dadurch ſie ein Schadenfrohes Gemüth über der Frommen Unglück an den Tag zu legen pflegen.

Laß ſie nicht ſagen in ihren Herzen: da, da, das wollen wir. Pſ. 35, 25.
Sie müſſen in ihrer Schande erſchrecken, die über mich (Chriſtum) ſchreyen: da, da. Pſ. 40, 16.

Dabaſeth

Honig-Fluß. Eine Stadt im Stamm Sebulon. Joſ. 19, 11.

Dabrath

Hat den Nahmen vom Wort oder Rede; und war eine Stadt im Stam̃ Iſaſchar, den Gerſonitern gehörig, Joſ. 19, 12. c. 21, 28. 1 Chron. 7, 72.

Dach

Die Dächer bey den Jüden waren platt, eben und mit Schalen beleget, daß man darauf herum gehen konte, daher kam das Geſetz Deut. 22, 8.

Noah thät das Dach vom Kaſten. Gen. 8, 13.
Rahab ließ die Kundſchafter aufs Dach ſteigen. Joſ. 2, 6. 8.
Die Inwohner zu Thebez ſtiegen auf das Dach des Thurns. Judic. 9, 51.
Der Philiſter waren bey 3000. auf dem Dach, und ſahen Simſon ſpielen. Judic. 16, 27.
Samuel redete mit Saul auf dem Dach. (ſeines Hauſes) 1 Sam. 9, 25. 26.
David ging auf dem Dach. 2 Sam. 11, 2.
Abſalom machte ſich eine Hütte auf dem Dache. 2 Sam. 16, 22.
Der Wächter ging aufs Dach des Thors. 2 Sam. 18, 24.
Es wurden Altäre darauf gemacht, 2 Reg. 23, 12. und Abgötterey getrieben. Jer. 19, 13. c. 32, 29. Zeph. 1, 5.
Man ſchüttete die Traurigkeit darauf aus. Eſ. 15, 3. c. 22, 1. Jer. 48, 38.
Ich wache, und bin wie ein einſamer Vogel auf dem Dache. Pſ. 102, 8.
Ach daß ſie müſten ſeyn wie das Gras auf den Dächern, welches verdorret, ehe man es ausrauft! Pſal. 129, 6. 2 Reg. 19, 26. Eſ. 37, 27.
Es iſt beſſer wohnen im Winckel auf dem Dach; denn bey einem zänckiſchen Weibe in einem Hauſe beyſammen. Prov. 21, 9. c. 25, 24.
Es iſt beſſer geringe Nahrung unter einem breternen eigenem Dach, denn köſtlicher Tiſch unter den Freunden. Sir. 29, 29.
HErr, ich bin nicht werth, daß du unter mein Dach geheſt. Matth. 8, 8. Luc. 7, 6.
Und was ihr höret in das Ohr, das prediget auf den Dächern (öffentlich) Matth. 10, 27. Luc. 12, 3.
Und wer auf dem Dache (ſeines Hauſes) iſt, der ſteige nicht hernieder, etwas aus ſeinem Hauſe zu holen. Matth. 24, 17.
Wurde aufgedeckt um den Gichtbrüchigen hernieder zu laſſen. Marc. 2, 4. Luc. 5, 19.

Dachrinnen

Waren gewiſſe Waſſerröhren, darinnen das Waſſer von den Dächern ablief, dergleichen man heut zu Tage noch hat. 2 Sam. 5, 8.

Dachsfelle

Waren Häute von einem Thier, Tachas genannt, welches bey uns unbekannt iſt. Exod. 25, 5. c. 35, 7. c. 26, 14. c. 36, 19. Num. 4, 10.

Dafornen

Das Vergängliche iſt hinter uns; das Unvergängliche vor uns. Paulus hatte die Gerechtigkeit Chriſti ſchon lang gläubig gefaßt; er ſtrecket ſich, wie ein Wettläufer, mit aller Macht nach dem völligen Kleinod der ewigen Herrlichkeit nach dieſem Leiden. Was dahinten, d. i. alles zeitliche, irrdiſche und vergängliche, was ihn an ſeliger

liger Vollendung ſeines Chriſtenwandels hinderlich ſeyn könte, vergißt, verlacht, verachtet er.

Ich vergeſſe, was dahinten iſt, und ſtrecke mich nach dem, was dafornen iſt. Phil. 3, 13.

Dafür halten

Wenn man etwas reiflich überleget, und eines gegen das andere mit Bedacht gehalten, nach Art der Rechenmeiſter, einen feſten Schluß faſſen. Judith 8, 25. Rom. 6, 11. Dencken. *

Denn ich halte es dafür, daß dieſer Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth ſey, die an uns ſoll offenbahret werden Rom. 8, 18.

Dafür halte uns jedermann, nehmlich für Chriſti Diener ꝛc. 1 Cor. 4, 1.

Lieben Brüder, haltet nicht dafür, daß der Glaube an J. C. unſern HErrn der Herrlichkeit, Anſehung der Perſon leide. Jac. 2, 1.

* Johannes ſprach: Ich bin nicht der, dafür ihr mich haltet. Act. 13, 25.

Dagon

Fiſch; oder Getrayde GOtt. Ob man ſchon das erſtere faſt durchgängig beliebet, ſo kan das letztere doch auch ſeyn, indem die Philiſter ſo wohl von Fiſchereyen als vom Getrayde groſſen Zugang hatten. Es war eine Abgottin, einer Meluſenen gleich, von oben bis an den Nabel, wie eine nackende Jungfer, hernach wie ein Fiſch geſtaltet. Man will ſie auch vor die Venus halten, die Philiſter hatten ihr herrliche und zwar runde Tempel gebauet zu Asdod, Aſcalon, Gath und Gaſa, auf welchen man auf gewiſſen Stufen hinauf ſteigen müſſen. Jud. 16, 23.

Die Philiſter ſtelleten die Lade GOttes neben ihr, 1 Sam. 5, 2. ſqq. hefteten Sauls Schädel an dies Götzenhaus. 1 Chron. 11, 10.

Jonathas verbrennet den Tempel in Asdod. 1 Macc. 10, 83. 84. c. 11, 4.

Daheim

§. 1. Zu Haus, bey ſeiner Familie, unter ſeinem Volck, in ſeinem Vaterland.

Die daheim gebohren, muſten beſchnitten werden. Gen. 17, 12. 23. 27.

Die Kindbetterin ſolten bey einem Knäblein 33. Tage daheim bleiben, Lev. 12, 4. bey einem Mägdlein 65. Tage. v. 5.

Habe den Ruhm, und bleibe daheime 2 Reg. 14, 10. 2 Chron. 25, 19.

Bleibe daheim, und rühre mich nicht, denn ich ſoll dich heiligen. Eſ. 65, 3. (bleibe mir vom Leibe, ich bin heiliger, als du; ſtellet den Phariſäer vor.)

JEſus zeugete, daß ein Prophet daheim nichts gilt. Joh. 4, 44.

Maria blieb daheim ſitzen. Joh. 11, 20.

Wollen ſie (die Weiber) etwas lernen, ſo laſſet ſie daheim ihre Männer fragen. 1 Cor. 14, 35.

§. 2. **Daheim ſeyn bey dem HErrn.** Nach abgelegter Hütte 2 Petr. 1, 14. bey Chriſto Phil. 1, 23. in der Stadt GOttes Pſ. 46, 5. und GOttes Hausgenoſſe Eph. 2, 19. ſeyn, wo wir ewig Ruhe und Friede nach vollbrachter mühſeligen Reiſe aus dieſem Vergänglichen genieſſen.

Wir ſind aber getroſt, und haben vielmehr Luſt auſſer dem Leibe zu wallen, und daheim zu ſeyn bey dem HErrn. 2 Cor. 5, 8. S. wallen.

Daher

Z. E. fahren, heiſt ſo viel, als plötzlich, unvermuthet, und mit Ungeſtüm gezogen kommen, und einbrechen. Jer. 46, 22. Joel 2, 8.

Elam fähret daher mit Köchern ꝛc. Eſa. 22, 6.

Es fähret daher der Löwe aus ſeiner Hecke ꝛc. Jer. 4, 7.

Siehe, er (der Feind) fährt daher, wie Wolcken. v. 13. c. 8, 16.

Die Verſtörer fahren daher über alle Hügel und Wüſten. Jer. 12, 12.

Und der eine (Antiochus der Groſſe) wird kommen, und wie eine Fluth daher fahren. Dan. 11, 10.

Sie ſind ohne Ordnung daher gefallen. Hiob 30, 14.

Siehe, er (der König zu Babel) fleucht daher wie ein Adler. Jer 49, 22. c. 48, 40.

Wenn eine Fluth daher gehet, wird ſie uns nicht treffen. Eſa. 28, 15.

Es gehet daher ein Unglück von Mitternacht. Jer. 6, 1.

Kir glänzet daher mit Schilden. Eſa. 22, 6.

Dahin (fahren)

§. 1. Eigentlich von einem Ort zum andern ſich begeben, Act. 21, 1. ſich begeben müſſen, Ezech 3, 14.

§. 2. Sonſt aber wird es von Sachen, die geſchwind und unvermerckt vorüber gehen, gebraucht; beſonders von der Flüchtigkeit des menſchlichen Lebens, wie ein Strom ſich ſchnell verläuft, ein Schatten vergehet ꝛc. also nimmt der Menſch geſchwind und augenblicklich ab, daß man es nicht

inne

inne wird, und wiſcht gleichſam unvermerckt davon.

Eine Wolcke vergehet, und fähret dahin. Hiob 7, 9.

Du ſtöſſeſt ihn (den Menſchen) gar um, daß er dahin fähret. Hiob 14, 20.

Du läſſeſt ſie dahin fahren, wie ein Strom, und ſind wie ein Schlaf. Pſ. 90, 5.

Darum fahren alle unſere Tage dahin, durch deinen Zorn Pſ. 90, 9.

Unſer Leben währet 70. Jahr . . ; denn es fähret ſchnell dahin, als flögen wir davon. ib. v. 10.

Ich fahre dahin, wie ein Schatte, der vertrieben wird. Pſ. 109, 23.

Iſt doch der Menſch gleichwie nichts; ſeine Zeit fähret dahin wie ein Schatte. Pſ 144, 4.

In Eitelkeit kommt er, (ſie, die unzeitige Geburt) und in Finſterniß fähret er (ſie) dahin. Eccl. 6, 4.

Wer weiß, was dem Menſchen nütz iſt im Leben, ſo lange er lebet in ſeiner Eitelkeit, welches dahin fähret wie ein Schatten. Eccl. 7, 1.

Unſer Leben fähret dahin, als wäre eine Wolcke da geweſt. Sap. 2, 4.

Unſere Zeit iſt, wie ein Schatte dahin fähret. v. 5.

Es iſt alles dahin gefahren, wie ein Schatten. Sap. 5, 9.

Alles vergänglich Ding muß ein Ende nehmen; und die damit umgehen, fahren auch mit dahin. Sir. 14, 21.

Darum ſollen wir deſto mehr wahrnehmen des Worts, das wir hören, daß wir (es) nicht dahin fahren Ebr. 2, 1. (zu einem Ohr hinein und zum andern heraus gehen laſſen.)

§. 3. Wenn Jacob von Ruben ſagt: Er fuhr leichtfertig dahin, wie Waſſer ꝛc. Gen. 49, 4. ſo ſtrafet er hiedurch die unbeſonnene Leichtſinnigkeit, welche in Anſehn der Ubereilung, dem dahin flieſſenden Waſſer gleichet. Jacob wendet ſich zu ſeinen übrigen Söhnen und ſagt beweglich: Man dencke nur, der leichtfertige Menſch hat eine ſolche ſchändliche That begangen, indem er mit ſeiner Stiefmutter Blutſchande getrieben; und es iſt alſo leicht zu achten, daß er ſich der Vorrechte v. 3. verluſtig gemacht.

Er (der Ehebrecher) fähret leichtfertig wie auf einem Waſſer dahin. Hiob. 24, 18.

Dahin (fallen)

§. 1. I. Im Lauffen oder gehen ſo anſtoſſen, daß man fallen muß, und ſich nicht wieder aufheben kan. * Zu Ende gehen vom Tag. Jud. 19, 11.

* Jeruſalem fället dahin (wird anſtoſſen an den Stein der Aergerniß, Chriſtum Eſa 8, 14. vergl. Matth. 22, 42. ſq.) und Juda liegt da, (Luc. 2, 34.) weil ihre Zunge und Thun wider den HErrn iſt, daß ſie den Augen ſeiner Majeſtät (Chriſto) widerſtreben. Eſa. 3, 8.

§. 2. II. Unbeſtändig ſeyn; III. laß werden und niederſincken.

Wie weicheſt du doch ſo gern, und fälleſt jetzt dahin, jetzt hieher (änderſt deinen Weg nach Aſſyrien, und wendeſt dich in Egypten.) Jer. 2, 36.

Ich will die Arme des Königs zu Babel ſtärcken, daß die Arme Pharao dahin fallen. Ezech. 30, 25.

Dahin (fliegen)

§. 1. Vom Vogel Eſa. 16, 2. Sonſt S. dahin fahren §. 2.

Meine Tage ſind leichter dahin geflogen, denn ein Weberſpul ꝛc. Hiob 7, 6.

Laß deine Augen nicht fliegen dahin, das du nicht haben kanſt; denn ꝛc. Prov. 23, 5.

§. 2. Dieſer letztere Ort will haben: wir ſollen unſere Augen nicht auf das Zeitliche werfen, und nach dem Vergänglichen gaffen; denn ſolches wäre eine Thorheit; denn die Erfahrung lehre, daß man ſich darauf gar nicht verlaſſen könne, indem ſie verſchwinde, und oft ſo ſchnell aus unſern Augen komme, wie ein Adler, der gen Himmel fleugt.

Dahin (fliehen)

An einen Ort, um daſelbſt ſicher zu ſeyn, ſich begeben. Z. E. in Freyſtädte. Exod. 21, 13. Num. 35, 11. Deut. 19, 3. Joſ. 20, 3.

Sey mir ein ſtarcker Hort, dahin ich immer fliehen möge. Pſ. 71, 3.

Dahin (geben)

§. 1. I) Ubergeben, überantworten, und zwar, daß die, welche es verdienet, gebührend, z. E. mit Gefangenſchaft und andern Laſten geſtraft werden. Bar. 2, 4.

Alſo will ich dahin geben Zedekia. Jer. 24, 8.

Weil wir deine Gebote nicht gehalten haben, ſo ſind wir auch dahin gegeben unſern Feinden. Tob. 3, 4.

§. 2. Von Iſaac*. Von Chriſto, als dem unſchuldigen Lamm, welcher ſich willig ins Fleiſch, Joh. 1, 14. 1 Tim. 3, 16. in Armuth, 2 Cor. 8, 9. unter das Geſetz, Rom. 8, 3. 4. der Menſchen Hände und Creutzes Tod Matth. 20, 18. Eſa. 53, 4. 5. Rom. 4, 5.

dargegeben, uns zu erlöſen. Tit. 2, 14. (S. Bezahlung.)

Welcher iſt um unſerer Sünde willen dahin gegeben, und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket. Rom. 4, 25.

Welcher auch ſeines eignen Sohnes nicht verſchonet, ſondern hat ihn vor uns alle dahingegeben, wie ſolte er uns mit ihm nicht alles ſchencken. Rom. 8, 32.

* Durch den Glauben opferte Abraham den Iſaac, da er verſucht war, und gab dahin den Eingebohrnen, da er ſchon die Verheiſſung empfangen hatte. Ebr. 11, 17.

§. 3. II) Ubergeben aus gerechten Verhängniß, und Gericht, und zulaſſen, daß einer nach ſeines Herzens tollen Dünckel thun möge, was ihm ſeine böſe Lüſte eingeben. In welchem Fall der Teufel einen ſolchen Menſchen verblendet, daß er ſich in die abſcheulichſten Laſter und Schandthaten ſtürzet. GOtt reizet nicht zur Sünde, ſondern ziehet nur ſeine Hand ab, und läſt ſolche gottloſe Leute auf ihre eigne Gefahr dahin laufen. (S. böſe ſeyn am Ende.)

Aber GOtt wandte ſich, und gab ſie dahin, daß ſie dieneten des Himmels Heer. Act. 7, 42.

Darum hat ſie auch GOtt dahin gegeben in ihres Herzens Gelüſte. Rom. 1, 24.

§. 4. Das Schif gaben ſie dahin. Act. 27, 15. d. i. ſie überlieſſen es dem Wind und Wellen; ſie lieſſen es gehen, wie es wolte.

Dahin (gehen)

§. 1. I. An einen Ort ſich begeben, 1 Sam. 9, 6. 1 Reg. 2, 42. ſich wagen. 2 Sam. 23, 17.

Daß man mit Pfeilen und Bogen dahin gehen muß. Eſa. 7, 24. S. unter Bogen §. 1.

§. 2. Den Weg alles Fleiſches gehen, ſterben.

Ich (Abram) gehe dahin, ohne Kinder. Gen. 15, 2.

Joſua geht dahin, wie alle Welt. Joſ. 23, 14.

§. 3. Des Menſchen Sohn gehet zwar dahin ꝛc. Matth. 26, 24. daß ich ſterben muß, (ſagt der Heiland) iſt einmal in dem Rath der heiligen Dreyfaltigkeit feſt geſtellet, und kan nicht geändert werden. Ich gehe durch Leiden Luc. 24, 26. zu meinem Vater Joh. 17, 5. wie die Propheten bezeuget und von mir geſchrieben 1 Petr. 1, 11. Judas konte das nicht zu Wercke richten, wenn es mein Vater nicht ſo beſchloſſen hätte, damit ihr mit ihm ausgeſöhnet würdet. 2 Cor. 5, 19.

§. 4. III. Hinwegholen, empfangen, bekommen.

Meine Erſtgeburt hat er dahin, und ſiehe, nun nimmt er auch meinen Segen. Gen. 27, 36.

Alſo haben die zween Stämm und der halbe Stamm ihr Erbtheil dahin. Num. 34, 15.

Warlich ich ſage euch, ſie haben ihren Lohn (eben mit der vergänglichen Ehre, ſo ſie bey Menſchen ſuchen und erlangen) dahin. Matth. 6, 2. 5. 16.

Wehe euch Reichen, denn ihr habet euren Troſt dahin. Luc. 6, 24. (ihr dürft keine andere Glückſeligkeit hoffen, als die ihr von eurem Reichthum habt.)

Dahin (müſſen)

Uber Halß und Kopf, ohne Verzug, einen Ort, (oder gar die Welt) räumen und an einen andern, (in Himmel oder Hölle) gehen müſſen.

Du ſchöne Stadt muſt dahin mit allen Schanden, Mich. 1, 11.

Das macht dein Zorn, daß wir ſo vergehen, und dein Grimm, daß wir täglich dahin müſſen. Pſ. 90, 7.

Dahin (ſeyn)

§. 1. (a) Wenn etwas vergangen, verſchwunden, ſeine Endſchaft erreichet, (S. dahin fahren §. 2.) und alſo auch (b) ſterben. *

Die Herrlichkeit iſt dahin von Iſrael. 1 Sam. 4, 21.

Das Brod iſt dahin (aufgezehret) aus unſerm Sack. 1 Sam. 9, 7.

Meine Tage ſind dahin, wie ein Schatten; und ich verdorre wie Graß. Pſ. 102, 12.

Denn ſiehe, der Winter iſt vergangen, der Regen iſt weg und dahin. Cant. 2, 11. (die Verfolgungen ſind zu Ende.)

Meine Zeit iſt dahin und von mir aufgeräumet ꝛc. Eſa. 38, 12. S Aufräumen §. 1.

Und die Wahrheit iſt dahin, und wer vom Böſen weicht, der muß jedermanns Raub ſeyn. Eſa. 59, 15.

Die Erndte iſt vergangen, der Sommer iſt dahin. Jer. 8, 20.

Es iſt von der Tochter Zion aller Schmuck dahin. Thren. 1, 6.

Da der Tag faſt dahin war. Marc. 6, 35.

War alle Hofnung unſers Lebens dahin. Act. 6, 35.

* Und da die ganze Gemeine ſah, daß Aaron dahin war, Num. 20, 29.

Siehe, die ſind überblieben von aller Menge Iſrael, welche alle dahin iſt. 2 Reg. 7, 13.

Und ehe ſie es gewahr werden, ſind ſie gar dahin, Hiob 4, 20.

Wo iſt aber ein Menſch, wenn er todt und umkommen, und dahin iſt? Hiob 14, 10.

Da man vorüber ging, ſiehe da war er dahin. Pſ. 37, 36.
Sie ſind alle dahin, Amos 6, 10.
Es iſt ein kurtz und mühſelig Ding um unſer Leben, und wenn ein Menſch dahin iſt, ſo iſts gar aus mit ihm. Sap. 2, 1.
Denn in einer Stunde war dahin, was ihre edelſte Geburt war. Sap. 18, 12.

§. 2. (c) Aus ſeinem zeitherigen glücklichen und geſegneten Wohlſtande in einen unglückſeligen und zum gäntzlichen Untergang gerichteten Wehſtand geſetzet werden. So verheeret und verwüſtet ſeyn, daß man keine Merckmahle faſt davon mehr hat.

Ar in Moab iſt dahin. Eſa. 15, 1.
Meine Kinder ſind dahin, (niedergemacht, gefangen geführt ꝛc.) denn der Feind hat die Oberhand kriegt. Thren. 1, 16.
Nun bin ich gar dahin, Thren. 3, 54.
Und wenn du (Egypten) nun gar dahin biſt ꝛc. Ezech. 32, 7.
Mein Volck iſt dahin, darum daß es nicht lernen will. Hoſ. 4, 6.
Denn der König in Samaria iſt dahin, wie ein Schaum auf dem Waſſer. Hoſ. 10, 7.
Das gantze Krämervolck iſt dahin. Zeph. 1, 11.

Dahinten

§. 1. Zurück, rückſtändig. Exod. 10, 26. Sap. 19, 4. wenn es dem daforNen entgegen geſetzt wird, Phil. 3, 13. davon S. daforNen.

Und wenn er mir gleich vergilt, was ich verdienet habe, ſo iſt ſein (dergleichen Züchtigung) noch mehr dahinten (übrig) Hiob. 23, 14.
So laſſet uns nun fürchten, daß wir die Verheiſſung einzukommen zu ſeiner Ruh, (v. 9.) nicht verſäumen, und unſer keiner dahinten bleibe Ebr. 4, 1. (daß es nicht ſcheine, als wenn einer zu ſpat komme, geſchweige, daß es würcklich geſchehe.)

§. 2. Wenn die Phariſäer das ſchwereſte im Geſetz dahinten laſſen, Matth. 23, 23. ſo will ſie Chriſtus aus einem heiligen Eifer ſtrafen, daß ſie zwar den Zehenden nicht nur von dem, was GOtt befohlen, ſondern auch aus beſonderer überſchwenglichen Heiligkeit von Kümmel ꝛc. gaben, aber was zum höhern und geheimen Verſtand (S. Gericht §. 2.) des Geſetzes weit wichtiger, lieſen ſie vorbey. Nemlich um die Barmhertzigkeit gegen die Prieſterſchaft und Arme, denen der Zehenden aus dem Grund dieſer Tugend gegeben wurde, und um den Glauben, da GOtt ſein Abſehen mit dem Zehenden gehabt, und um das Vertrauen auf ſeinen Seegen bekümmerten ſie ſich gar nicht. Sie ſolten jenes als eine göttliche angewieſene Liebes- und Glaubens-Ubung thun, dieſes aber durchaus nicht unterlaſſen.

Dalmanutha

Der Armen Herrſchaft; eine elende Wohnung. Eine Gegend, nahe bey Magdala, Matth. 15, 39. im Stamm Iſaſchar, da JEſus auch hinkommen. Marc. 8, 10.

Dalmatia

Verführiſche Fackeln; Irrwiſch. Iſt die Landſchaft Illyria, und ſonſt die windiſche Marck heißt. Titus hat da gelehret. 2 Tim. 4, 10.

Dalphon

Dachtraufe. Einer von Hamans Söhnen. Eſth. 9, 7.

Damaris

Weiblein. Ein glaubig Weib zu Athen. Act. 17, 34.

Damaſcus

Blutſack; Blutbecher. Die berühmte Hauptſtadt in Syrien. Eſa. 7, 8. Die Gegend um Damaſcus iſt ſehr fruchtbar; ſie trägt Cypreſſen, Cedern, Weyrauch, Kräuter, Weinbeeren, (Zibeben) Oelbäume, Feigen, Mandeln, ꝛc. hier werden auch die ſchönſten ſeidenen Zeuge verfertiget. Ezech. 27, 18. Sie muß ſehr alt ſeyn, denn

Abrahams Hausvoigt war daher, Gen 15, 2.
Lag nicht weit von Hoba. Gen. 14, 15.
Die Reſidentz der Könige in Syrien, 1 Reg. 15, 18. 2 Reg. 8, 7. 9. 2 Chron. 16, 2.
Wird von David erobert, 2 Sam. 8, 5. 6.
Unter Salomo wieder verlohren, 1 Reg. 11, 23. 24.
Durch Jerobeam wieder erobert, 2 Reg. 14, 28.
Da ſalbet Elias den Jehu, und Haſael zu Königen. 1 Reg. 19, 15. 16. und Eliſa an ſeine ſtatt. ib.
Ahas opfert den Götzen zu Damaſco. 2 Reg. 16, 11. 2 Chron. 28, 22. 23.
Eſaias weiſſaget wider ſie Eſa. 8, 4.
Siehe, Damaſcus wird keine Stadt mehr ſeyn. Eſa. 17, 1.
Damaſcus iſt verzagt ꝛc. Jer. 49, 23. ſq.
Nahe dabey wird Paulus bekehrt. Act. 9, 3.

Da prediget Paulus das Evangelium. Act. 9, 22. und ſoll getödtet werden, ib. v. 23. Wird aber in einen Korbe von der Mauer gelaſſen ib. v. 25. 2 Cor. 11, 32.

Damim

Blutig. Ein Ort, da ſich die Philiſter lagerten, da David den Goliath ſchlug, 1 Sam. 17, 1.

Damm

Gewiſſe Befeſtigungen, dadurch dem Waſſer Gräntzen geſetzet werden. Eſa. 19, 6. Hiob nennet es das Ziel, c. 26, 10.

Da ich ihm den Lauf brach mit meinem Damm, und ſetzte ihm Riegel und Thür, Hiob. 38, 10.

Wer Hadder anfähet, iſt gleich als der dem Waſſer den Damm aufreiſſet. Prov. 17, 14.

Dampf

§. 1. I. Ein häufiger Rauch, welcher von nicht hellbrennenden Feuer zu entſtehen pfleget. II. Ein kalt und feuchtes Weſen, dicker Nebel, der aus feuchten Oertern in die Höhe ſteigt.

Dampf gieng auf von ſeiner Naſe, und verzehrend Feuer von ſeinem Munde, daß es davon blitzte. 2 Sam. 22, 9.

Und der Dampf am Tage mache ihn (meinen Geburtstag) gräßlich. Hiob. 3, 35.

Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die ſein Wort ausrichten. Pſ. 148, 8. vergl. Sir. 39, 35. ſqq.

Der Rauch und Dampf gehen vorher, wenn ein Feuer brennen will; alſo komts von Schmähen zum Blutvergieſſen. Sir. 22, 30.

§. 2. Hiemit wird das menſchliche Leben verglichen, und zwar in Anſehn der Vergänglichkeit und plötzlichen Veränderung, da es ſo bald, als ſich der Dampf zertheilet, verſchwindet. Kaum gebohren, ſo klopft der Tod an. Methuſalas Alter iſt in Anſehn deſſen und der Ewigkeit, wie ein Dampf.

Was iſt euer Leben? Ein Dampf iſt es, (ja) der eine kleine Zeit währet, und darnach verſchwindet er. Jac. 4, 14.

Dämpfen

§. 1. I. Einen Rauch, Dampf von ſich geben.

Sie umgeben mich wie Bienen, ſie dämpfen (ſollen erſticket werden) wie ein Feuer in Dornen. Pſ. 118, 12.

§. 2. II. Auslöſchen: (a) die Miſſethat will GOtt. Die Gnade und Barmherzigkeit ſoll ſie unter die Füſſe treten Rom. 5, 21. Iſt eine tröſtliche Verheiſſung von Vergebung der Sünde (b) den Geiſt, d. i. die geiſtlichen Gaben in euch und andere löſchet nicht aus durch Nachläßigkeit, Verachtung, Hindanſetzung göttlichen Worts ꝛc. ſondern ſeufzet um Erhaltung und tägliche Vermehrung.

a) Er wird ſich unſer wieder erbarmen, unſere Miſſethat dämpfen, und alle unſere Schulden in die Tiefe des Meeres werfen. Mich. 7, 19.

b) Den Geiſt dämpfet nicht 1 Theſſ. 5, 19. vergl. 1 Cor. 14, 30. Eph. 4, 30.

§. 3. III. Verringern, ſchwächen, demüthigen, ſo daß der andere zu Creutze kriechen muß.

Wohlan, wir wollen ſie mit Liſten dämpfen, daß ihrer nicht zu viel werden. Exod. 1, 40.

Joſua dämpfete Amalek, Exod. 17, 13.

Die Moabiter wurden unter die Hand der Kinder Iſrael gedämpft. Judic. 3, 30.

GOtt dämpfete der Cananiter König, Judic. 4, 23.

Alſo wurden die Philiſter gedämpfet, 1 Sam. 7, 13.

Sie dencken nur, wie ſie ihn dämpfen, (wenn er empor käme) fleißigen ſich der Lügen, Pſ. 62, 5.

So wolte ich ihre Feinde bald dämpfen. Pſ. 81, 15.

Die Ungerechten ſollen ihn (den Meßiam) nicht dämpfen. Pſ. 89, 23.

Iſts aber aus GOtt, ſo könnet ihrs nicht dämpfen. Act. 5, 39.

Dan

§. 1. Richter. I. Ein Sohn Jacobs, welchen er mit der Bilha gezeuget. Gen. 30, 5. 6. Es bedeutet auch den ganzen Stamm.

Dan wird Richter ſeyn in ſeinem Volck (wird auch verſtändige Richter haben wie andere Stämme) Gen. 49, 16. Eine Schlange ib. v. 17. (welches Simſon erfüllet. Judic. 13, 24. 25. c. 15, 15. 16.)

Deſſen Geſchlecht, Num. 26, 42.

Bey dem Berg Sinai wurden deren von 20. Jahren und drüber gezehlet 62700. Num. 1, 38. 39. Beym Einzug ins gelobte Land 64400. Num. 26, 43.

Wenn die Iſraeliten lagern, wo er ſein Lager gehabt, Num. 2, 25.

Wenn ſie zogen, war er der Zehende c. 10, 25.

Muſte mit auf dem Berg Ebal alle Ubertreter des Geſetzes verfluchen, Deut 27, 13.

Bekommen von Moſe den Seegen, c. 33, 22.

ihr Erbtheil, Joſ. 19, 40. ſqq.

Senden David 28600. ſtreitbare Männer ꝛc. 1 Chron. 13, 35.

§. 2. Dieſer Stamm iſt einmal abgöttiſch worden, Judic. 18, 13. ſqq. und

dieſes iſt vermuthlich, da er ohne dem ſehr zuſammen geſchmolzen, die Urſach, warum er Apoc. 7. gar weggelaſſen, und um das Vorbild der 12. Stämme zu ergänzen, Levi ſtatt deſſen geſetzet worden.

§. 3. II. Die Hauptſtadt im Stam̃ Dan, welche vor Alters Lais und Leſem geheiſſen und den Zidoniern zugehörig geweſen, aber von Danitern eingenommen, verbrannt, wieder aufgebaut, und Dan genennet worden. Joſ. 19, 47. Judic. 18, 27. Als ſie die Römer bekommen, wurde ſie Paneas, vom Herode aber Cäſarea Philippi geheiſſen.

War eine Gränzſtadt des gelobten Landes gegen Norden, Deut. 34, 1. 1 Sam. 32, 20. 2 Sam. 3, 10.

Weil ſie abgöttiſch, von den Syrern eingenommen, und ihre Innwohner gefangen weggeführet. 1 Reg. 12, 28. 2 Reg. 10, 29. c. 17, 16.

Dan Jaan

Eine antwortende Richterin. Iſt die Stadt Dan 2 Sam. 24, 6.

Danck

§. 1. Wird GOTT gegeben. Sihe Danckbarkeit.

Dir gebühret die Majeſtät, und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg, und Danck (Ruhm) 1 Chron. 30, 11.

Und Mathania ‥ der das Haupt war, Danck anzuheben zum Gebet (dem bey dem öffentlichen Gebet und Dancksagung anbefohlen war, den Anfang zu machen,) Neh. 11, 7.

Denn zu Zeiten Davids ward geſtifft ‥ Danck zu GOtt. (allerley Geſang GOtt zu loben und zu dancken) Neh. 12, 46.

Opfere GOtt Danck und bezahle dem Höchſten deine Gelübde. Pſ. 50, 14. Pſ. 107, 22. Pſ. 116, 17. Jon. 2, 10.

Wer Danck (Hebr. 13, 15.) opfert, der preiſſet mich, Pſ. 50, 23.

Ich will den Nahmen GOttes loben mit einem Liede, und will ihn hoch ehren mit Danck. Pſ. 69, 31.

Denn der HErr tröſtet Zion ‥ daß man Wonne und Freude darinnen findet, Danck und Lobgeſang. Eſa. 51, 3.

GOtt aber ſey Danck, der uns den Sieg gegeben hat durch unſern HErrn J. C. 1 Cor. 15, 57.

Auf daß über uns, für die Gabe, die uns gegeben iſt durch viele Perſonen, viel Dancks geſchehe. 2 Cor. 1, 11

GOtt aber ſey Danck, der ſolchen Fleiß (für, euch gegeben hat in das Hertz Titi. 2 Cor. 8, 16.

GOtt aber ſey Danck für ſeine unausſprechliche Gabe. 2 Cor. 9, 15.

Und ſaget Danck allezeit für alles GOtt und dem Vater, in dem Nahmen unſers HErrn J. C. Eph. 5, 20.

Und da die Thiere gaben Preiß und Ehre, und Danck, dem, der da auf dem Stuhle ſaß, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, Apoc. 4, 9

Amen, Lob und Ehre und Weisheit, und Danck und Preiß und Stärcke (gebühret und) ſey unſerm GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 7, 12.

§. 2. Den Menſchen.

Thut mir Danck (ſchaffet euch bey mir einen Segen, d. i. ſchlaget euer Glück nicht aus) Eſa. 36, 16.

Wilt du gutes thun, ſo ſiehe zu, wem du es thuſt, ſo verdieneſt du Danck damit. Sir. 12, 1.

Es iſt beſſer frey ſtraffen, denn heiml. Haß tragen, und wers zu Danck annimmt, dem bringts Frommen. Sir. 20, 3.

(Der Borger) giebt Schmähworte für Danck, Sir. 29, 9.

§. 3. Weß Dancks habt ihr davon; Der Heiland will gar nicht verbieten, daß man die, welche uns lieben, uns wohl thun ꝛc. nicht wieder lieben, und ihnen wohlthun ſolle, ſondern der Sinn Chriſti iſt: Was habt ihr damit vor eine Gnade, neml. GOttes? dieſes alles iſt nichts beſonders, wie Kinder GOttes haben ſollen; ihr müſt weiter gehen und nicht nur bey dieſen, auch der Natur gewöhnlichen Wercken ſtehen bleiben; ſondern auch den Armen, wo ihr nichts zu hoffen habt, gutes thun. Jenes thun auch die Zöllner, ihr müſt aufrichtig und ohne Einſchranckung der Liebe vollkommen ſeyn, wie euer Vater im Himmel Matt. 5, 47 48.

Und ſo ihr liebet, die euch lieben, weß Dancks habt ihr davon? denn die Sünder lieben auch ihre Liebhaber. Luc. 6, 32.

Und wenn ihr euren Wohlthätern wohl thut, weß Dancks habt ihr davon? denn die Sünder thun daſſelbige auch. v. 33.

Und wenn ihr leihet, von denen ihr hoffet zu nehmen, was Dancks habt ihr davon? ꝛc. v. 34.

Danckamt

Der Singe-Chor, Cantorey, welche bey öffentlichen Gebeten Dancklider abſunge. Neh. 12, 8. vergl. c. 11, 17.

Danckbar

Und ſeyd feſte im Glauben, wie ihr gelehret ſeyd, und ſeyd in demſelbigen reichlich danckbar. Coloſſ. 2, 7.

Und der Friede GOttes regiere eure Hertzen, zu welchem ihr auch berufen ſeyd in ei-

nem Leibe, und ſeyd danckbar. Coloſſ. 3, 15.

Seyd danckbar in allen Dingen: denn das iſt der Wille GOttes in C. J. an euch. 1 Theſſ. 5, 18.

Danckbarkeit

§. 1. Iſt eine Bereitwilligkeit des Gemüths, ſeine Erkanntlichkeit vor die empfangene Gefälligkeiten an Tag zu legen, auch nach Beſchaffenheit der Umſtände eine Vergeltung dafür zu thun. S. Dancken. ꝛc.

Das nehmen wir an alle Wege und mit aller Danckbarkeit. Act. 24, 3.

§. 2. Dieſe unter den Chriſten in eine merckliche Abnahme gerathene Tugend hat drey Stuffen, nehmlich: die Be-Erkänntniß der Verbindlichkeit, und die Danckſagung ſelbſt; und geſchiehet mit dem (a) Munde: Wer die Wohlthat rühmet, zeiget, daß er ſie achte, (b) mit dem Herzen, da einer der Wohlthaten eingedenck lebet, (c) mit der That. Auch GOtt will nicht nur leibliche Worte, ſondern auch löbliche Thaten, d. i. ein heilig Leben von uns zur Danckbarkeit haben.

§. 3. Lutherus: GOtt iſt allein der, von dem man alles gutes empfahet, und alles Unglück los wird. Daher auch, achte ich, daß wir Teutſchen GOtt eben mit dem Nahmen von Alters her nennen, nach dem Wörtlein gut, als der ein einiger Brunnquell iſt, der ſich mit lauter Güte übergieſſet, und von dem alles, was gut iſt, ausfleußt. Denn ob uns gleich viel gutes von den Menſchen wiederfähret, ſo heißt es doch alles von GOtt empfangen, was man durch ſeinen Befehl und Ordnung empfahet. Jac. 1, 17.

§. 4. Wir ſind alſo I. GOtt dem allgemeinen Wohlthäter zu dancken ſchuldig vor alle geiſtliche und leibliche Wohlthaten. (Ließ die 3. Haupt-Artickel unſers Chriſtlichen Glaubens) HErr, wunderbarlich ſind deine Wercke ꝛc. Pſ. 139, 14. 15.

Deſſen Hände haben uns gemacht, Hiob 10, 8. 12. c. 33, 4.

Aus Mutterleibe gezogen, Pſ. 22, 10.

In ihm leben, weben und ſind wir. Act. 17, 28.

Er ſättiget uns mit Wohlgefallen, Pſalm 145, 16.

Giebt uns fruchtbare Zeiten, Act. 14, 17.

Behütet die Erndte, Jer. 5, 24.

Er macht uns tüchtig zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht. Coloſſ. 1, 12. ſqq.

Segnet uns mit himmliſchen Gütern, Eph. 1, 3.

Macht uns ſamt Chriſto lebendig. Eph. 2, 4. ſqq.

Welcher uns wiedergebohren zu einer lebendigen Hofnung. 1 Petr. 1, 3. 4.

Sendet den Geiſt ſeines Sohnes in unſere Herzen. Gal. 4, 6.

Vollführet das gute Werck, welches in uns angefangen bis an den Tag J. C. Phil. 1, 6.

§. 5. Gleichwie das Feuer auf dem Brandopfer-Altar Lev. 6, 12 13. ewig brennen ſolte; alſo ſoll das Feuer der Danckbarkeit, welches durch jenes abgebildet, indem wir GOttes Gnade und Güte unaufhörlich genieſſen, ſtets brennend unterhalten werden, daß es nicht verlöſche. O! daß unſer Herz, als ein Weyrauch-Körnlein, in dem Feuer der göttlichen Liebe zerſchmelzen, und zerflieſſen, und den ſüſſen Dampf des göttlichen Lobes immerdar von ſich geben möge. Alle Menſchen Pſ. 30, 5. 1 Chr. 30, 16. Act. 17, 28. ſollen allezeit und für alles GOtt dancken Eph. 5, 20. Pſ. 34, 1. Hiezu ſoll uns anreitzen (a) GOttes Befehl, Pſ. 50, 14. S. die Sprüche unter Danck und Dancken. (b) GOttes Wohlgefallen, Pſ. 50, 23. Pſalm 69, 31. 32. GOtt iſt nichts angenehmer als ein danckbar Gemüth. (c) Der Nutzen. Ein jeder Danck erwirbt eine neue Wohlthat; darum will GOtt Danckſagung, daß er mehr gutes zu thun gereitzet werde. Danck iſt der Schlüſſel zur Barmherzigkeit GOttes. (d) Chriſti Exempel Matth. 11, 25. c. 14, 19. c. 15, 36. Joh. 11, 41. (e) Heyden opferten ihren Göttern, wenn ſie in den Gedancken ſtunden, ſie hätten geholfen. (f) Die Exempel der Heiligen.

1. Abrahams Knecht, als er zu Bethuel kam. Gen. 24, 27. 28.

David wegen erhaltenen Siegs, Pſ. 9, 2. wegen GOttes Güte Pſ. 103, 1. ꝛc. ꝛc. S. a. 1 Sam. 25, 32. 2 Sam. 6, 17. c. 7, 18. c. 12, 20. Sir. 47, 9.

Debora und Barak, als Siſſera erleget, Judic. 5, 1.
Hanna, als ſie den Samuel gebohren, 1 Sam. 2, 1.
Hiskia wegen Geneſung, Jeſ. 38, 16. 17. 19.
Joſaphat wegen erhaltenen Siegs, 2 Chr 20, 26.
Jſrael wegen des Brunnens, Num. 21, 17
Melchiſedech, als Abraham die Feinde überwunden, Gen. 14, 20.
Moſes und Jſrael, Exod. 15, 2.
Nebucadnezar wegen Erhaltung der drey Männer im Feuerofen. Dan. 3, 28.
Noah nach der Sündfluth, Gen. 8, 20.
Paulus, Act. 28, 15. Phil. 1, 3. ꝛc.
Der Samariter, Luc. 17, 16.
Tobias wegen wieder erhaltenen Geſichts Tob. 11, 17.
Zacharias, Luc. 1, 68.

§. 6. II. Allen Menſchen. (wie? S. §. 2.) Ein danckbar Herz iſt jezuweilen viel edler, als ein danckbarlich Werck, weiln es die Kräfte nicht allemal erlauben die Wohlthaten in der That zu erwiedern. Beſonders (a) denen Eltern Sir. 7, 29. 30. 1 Tim. 5, 4. Wir haben von ihnen nechſt GOtt das Leben. Ein Exempel iſt Joſeph, Gen. 45, 11. (b) den Lehrmeiſtern, welche uns in guten Künſten und Wiſſenſchaften unterrichten. GOtt, den Eltern und Lehrmeiſtern kan man ihre Wohlthaten nimmermehr vergelten; (c) Lehrern und Predigern; ſie wachen vor unſere Seele, Ebr. 13, 17. ſind Seelen-Hirten, Act. 20, 28. S. Gal. 6, 6. (d) der Obrigkeit, von der haben wir ein geruhiges und ſtilles Leben 1 Tim. 2, 2. Sie ſind Väter des Landes, und Schilde der Erden Pſ. 47, 10. S. Act. 24, 2. 3. (e) unſerm Vatterlande 2 Sam. 10, 12. 2 Macc. 8, 20. 21. (f) unſern Herren, 1 Tim. 6, 2. (g) unſern Bürgen Sir. 29, 20. 22. (h) denen die uns lieben. Pſ. 37, 21. Sir. 29, 2. 3 - - 9.

§. 6. Es will die Danckbarkeit von uns haben:

1.) GOtt, Luc. 6, 33. S. Danck §. 3. (*) Matth. 7, 12. 1 Theſſ. 5, 18. §. 5.
2.) Das Geſetz der Natur, Rom. 2, 14. Einem jeden das ſeine.
3.) Der Spiegel der ganzen Natur. Eſa. 1, 3. Tob. 11, 9.
4.) Die Exempel, David gegen ſeine Freunde. 1 Sam. 30, 26. gegen Jonathan. 2 Sam. 9, 1. gegen Barſillai c. 19, 28. Eliſa gegen ſeine Wirthin, 2 Reg. 4, 13. 29. Joſua ließ Rahab leben, Joſ. 6, 22. Jſrael gegen Gideon, Jud. 8, 22. Naeman gegen Eliſa, 2 Reg. 5, 16. 23. Ruth gegen Boas, Ruth. 2, 10. Saul gegen die Keniter, 1 Sam. 15, 6. ꝛc. ꝛc.
5.) Der Nutz der Danck- und der Schade der Undanckbarkeit.

Danck=Chor

S. Danckamt. Neh. 12, 31. 38. 40.

Dancken

§. 1. Hat ſeinen Nahmen von Dencken, wenn nemlich ein Menſch an die Wohlthaten, welche ihm von GOtt; oder auch von gutherzigen Leuten erwieſen worden, erkanntlich dencket. Wir dancken 1) GOtt, entweder ſo fern wir ihn überhaupt preiſen und loben; oder wenn das Wort in engern Verſtande genommen wird, da wir ihn preiſen und loben mit beſonderer Abſicht auf die von ihm empfangene Wohlthaten. Beydes ſind die Menſchen ſchuldig. S. Danckbarkeit.

Danckeſt du alſo dem HErrn deinem GOtt, du toll und thöricht Volck. Deut. 32, 6.
Darum will ich dir dancken, HErr, unter den Heyden, und deinem Nahmen lobſingen. 2 Sam. 22, 50.
Dancket dem HErrn, predigt ſeinen Nahmen thut kund unter den Völckern ſein Thun. 1 Chr. 17, 8.
Dancket dem HErrn denn er iſt ſehr freundlich, und ſeine Güte währet ewiglich. 1 Chr. 7, 34. 2 Chron. 20, 21. Pſ. 106, 1. 107, 1. Pſ. 118, 1. 29. Pſ 136, 1. 1 Macc. 4, 24. Geſang 3 Männer 89.
Hilf uns GOtt, daß wir deinem heiligen Nahmen dancken, und dir lobſingen. 1 Chr. 17, 35. Pſ. 106, 47.
Nun unſer GOtt, wir dancken dir, und rühmen den Nahmen deiner Herrlichkeit. 1 Chr. 30, 13.
Ich dancke dem HErrn um ſeiner Gerechtigkeit willen. Pſ. 7, 18.
HErr, unſer Herrſcher, wie herrlich iſt dein Nahme in allen Landen, da man dir dancket im Himmel. Pſ. 8, 2. (da deine Ehre über den Himmel gehet.)
Ich dancke dem HErrn von ganzem Herzen, und erzehle alle deine Wunder Pſ. 9, 2.
Ich will ihm (dem HErrn) dancken mit meinem Lied. Pſ. 28, 7.
Ihr Heiligen, lobſinget dem HErrn; dancket und preiſet ſeine Heiligkeit. Pſ. 30, 5.
HErr, mein GOtt, ich will dir dancken in Ewigkeit. Pſ. 30, 13.
Dancket dem HErrn mit Harfen. Pſ. 33, 2.
Ich will dir dancken in der groſſen Gemeine und unter viel Volcks will ich dich rühmen. Pſ. 35, 18.
Harre auf GOtt; denn ich werde ihm noch dancken, daß er mir hilft mit ſeinem Angeſicht. Pſ. 42, 6.
Wir wollen täglich rühmen von GOtt, und

deinem Nahmen dancken ewiglich. Pſ. 44, 9.

Darum werden dir dancken die Völcker immer und ewiglich. Pſ. 45, 18.

Ich dancke dir ewiglich, denn du kanſt's wohl machen. Pſ. 52, 11.

So will ich dir ein Freudenopfer thun, und deinem Nahmen, HErr, dancken, daß er ſo tröſtlich iſt. Pſ. 54, 8.

Ich habe dir, GOtt, gelobet, daß ich dir dancken will. Pſ. 56, 13.

HErr, ich will dir dancken unter den Völckern. Pſ. 57, 10.

Es dancken dir, GOtt, die Völcker; es dancken dir alle Völcker. Pſ. 67, 6.

So dancke ich auch dir mit Pſalterſpiel für deine Treue, mein GOtt. Pſ. 71, 22.

Wir dancken dir, GOtt, wir dancken dir und verkündigen deine Wunder, daß dein Nahme ſo nahe iſt. Pſ. 75, 1.

Wir aber dein Volck und Schaafe deiner Weide, dancken dir (wollen wir dancken) ewiglich, und verkündigen deinen Ruhm für und für. Pſ. 79, 13.

Ich dancke dir, HErr, mein GOtt, von gantzem Hertzen, und ehre deinen Nahmen ewiglich. Pſ. 86, 12.

Werden die Verſtorbenen (die alten Rieſen) aufſtehen, und dir dancken. Pſ. 88, 11.

Das iſt ein köſtlich Ding, dem HErrn dancken, und lobſingen deinem Nahmen, du Höchſter. Pſ. 92, 2.

Laſſet uns mit Dancken vor ſein Angeſicht kommen, und mit Pſalmen ihm jauchzen. Pſ. 95, 2.

Ihr Gerechten, freuet euch des HErrn; und dancket ihm und preiſet ſeine Heiligkeit. Pſ. 97, 12.

Man dancke deinem groſſen und wunderlichen Nahmen, der da heilig iſt. Pſ. 99, 3.

Gehet zu ſeinen Thoren ein mit Dancken, mit Loben; dancket ihm, lobet ſeinen Nahmen. Pſ. 100, 4.

Dancket dem HErrn, und prediget ſeinen Nahmen Pſ. 105, 1.

Ich will dem HErrn ſehr dancken mit meinem Munde, und ihn rühmen unter vielen. Pſ. 109, 30.

Ich dancke dem HErrn von gantzem Hertzen im Rath der Frommen, und in der Gemeine. Pſ. 111, 1.

Ich dancke dir, daß du mich demüthigeſt (erhöret haſt) und hilfſt mir. Pſ. 118, 21.

Du biſt mein GOtt, ich dancke dir; mein GOtt ich will dich preiſſen. Pſ. 118, 28

Dancket dem GOtt aller Götter. Pſ. 136, 2. dem HErrn aller HErrn v. 3. dem GOtt vom Himmel v. 26.

Ich dancke dir von gantzem Hertzen. Pſ. 138, 1.

Es dancken dir GOtt alle Könige auf Erden, daß ſie hören das Wort deines Mundes. Pſ. 138, 4.

Ich dancke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin. Pſ. 139, 14.

Auch (hingegen) werden die Gerechten deinem Nahmen dancken. Pſ. 140, 14.

Führe meine Seele aus dem Kercker, daß ich dancke deinem Nahmen. Pſ. 142, 8

Es ſollen dir dancken, HErr, alle deine Wercke, und deine Heiligen dich loben Pſ. 145, 10.

Singet um einander (chorweiß) dem HErrn mit Dancken, und lobet unſern GOtt mit Harfen. Pſ. 147, 7.

Ich dancke dir HErr, daß du zornig biſt geweſen über mich. Eſa. 12, 1.

Dancket dem HErrn Zebaoth, daß er ſo gnädig iſt, und thut immerdar guts. Jer. 33, 11.

Dancke allezeit GOtt, und bete, daß er dich regiere, und du in allem deinem Vornehmen ſeinem Worte folgeſt. Tob. 4, 20.

Dancket ihr GOtt, und verkündiget ſeine Wunder. Tob. 12, 20.

Dancke für das alles dem, der dich geſchaffen, und mit ſeinen Gütern geſättiget hat. Sir. 32, 17.

Wer GOtt dancket, das iſt das rechte Semmelopfer. Sir. 35, 3.

Dancket ihm und lobet ihn mit Singen und Klingen Sir. 39, 20.

Darum ſoll man den Nahmen des HErrn loben und dancken. ib. v. 41.

Nun dancket alle GOtt, der groſſe Dinge thut an allen Enden. Sir. 50, 24.

Ich dancke dir, HErr König, und lobe dich, GOtt, mein Heiland. Sir. 51, 1. Ich dancke deinem Nahmen, daß du mein Schutz und Hülfe biſt. v. 2. Ich lobe deinen Nahmen ohn Unterlaß, und ich preiſe und dancke dir. v. 15. darum will ich dir HErr dancken v. 17. darum dancke ich dem, der mir Weisheit gab. v. 23.

JEſus nahm die 5. Brodt und 2. Fiſche und ſahe auf gen Himmel und danckete, Matth. 14, 19. Marc. 6, 41.

· · nahm das Brodt, dancket und brachs, Matth. 26, 26. 27. Luc. 22, 19 Marc. 14, 22. Joh. 6, 11. 1 Cor. 11, 24.

Ich dancke dir GOtt, daß ich nicht bin wie andere Leute. Luc. 18, 11.

Vater, ich dancke dir, daß du mich erhöret haſt. Joh. 11, 41.

Aufs erſte (vor allen andern) dancke ich meinem GOtt, durch JEſum Chriſtum, eurer aller halben, daß man von eurem Glauben in aller Welt ſaget. Rom. 1, 8.

Dieweil ſie wuſten, daß ein GOtt ſey, und haben ihn nicht gepreiſſet, als einen GOtt, noch gedancket · · darum hat er ſie auch dahin gegeben. Rom. 1, 21.

GOtt aber ſey gedancket, daß ihr Knechte der Sünde geweſen ſeyd. Rom. 6, 17.

Ich dancke GOtt durch JEſum Chriſtum unſern HErrn. Rom. 7, 25.

Welcher iſſet, der iſſet dem HErrn: denn er dancket GOtt. Welcher nicht iſſet, der iſſet dem HErrn nicht; und dancket GOtt. Rom. 14, 6.

Ich dancke meinem GOtt allezeit euret halben, für die Gnade GOttes, die euch gegeben iſt in Chriſto JEſu. 1 Cor. 1, 4.

Ich dancke GOtt, daß ich niemand unter euch getauft habe, ohne Criſpum und Gajum. 1 Cor. 1, 14

Ich dancke meinem GOtt, daß ich mehr mit Zungen rede, denn ihr alle. 1 Cor. 14, 18.

Aber GOtt ſey gedancket, der uns allezeit Sieg giebt in Chriſto. 2 Cor. 2, 14.

Alles, was ihr thut mit Worten, oder mit Wercken, das thut alles in dem Nahmen

des HErrn JEſu, und dancket GOtte und dem Vater durch ihn. Coloſſ. 3, 17.

Und ich dancke unſerm HErrn JEſu Chriſto, der mich ſtarck gemachet ꝛc. 1 Tim. 1, 12.

Ich dancke GOtt, dem ich diene von meinen Voreltern her in reinem Gewiſſen, 2 Tim. 1, 3.

Wir dancken dir, HErr allmächtiger GOtt, der du biſt, und wareſt ꝛc. Apoc. 11, 17.

§. 2. Wer will dir in der Hölle dancken. Pſ. 6, 6. Wird meiſt ſo erkläret :* Wie kan ich in dieſem meinem Elende, und grauſamer Höllenangſt, da ich befahre, ich möchte gar verlohren gehn und verdammt werden, die Begierde dich herzlich zu loben, erfüllen? ach GOtt, laß es nicht dahin kommen; ich glaube du wirſt mich erretten, daß ich dir freudig dancken kan. Man nimmt es wohl am beſten von dem ganzen Menſchen, mit Leib und Seele, in dem Zuſtand der Toden. Ubrigens liegen die abgeſchiedenen Seelen in keinen tiefen Schlaf, ſondern die Frommen loben GOtt Apoc. 7, 9. 10. (wider die Socinianer, Weigelianer ꝛc. und einige Kirchenväter.)

§. 3. II. Den Menſchen. Wenn Gehaſi 2 Reg. 4, 29. niemand dancken ſoll, wenn er gegrüſſet würde, ſo wurden ihm keine Unhöflichkeit oder Unfreundlichkeit zu begehen anbefohlen, ſondern es hatte den Endzweck, damit er ſich ja ja nicht verweilen ſolte.

Offenbare dein Herz nicht jedermann; er möchte dir ſonſt übel dancken. Sir. 8, 22.

Den böſen Buben, die nicht dancken für die Wohlthat, wirds nicht wohl gehen. Sir. 12, 3.

Der Arme muß leiden und noch dazu dancken. Sir. 13, 4.

Der Narr klaget, mir iſt niemand treu, niemand dancket mir für meine Wohlthat. Sir. 20, 17.

Danckopfer

§. 1. Dieſes waren eben nicht lauter Opfer zum Danck für empfangene Wohlthaten, ſondern auch jezuweilen freye Gelübte und dergleichen. Daher konte es durch Friedeopfer, ausgedrücket werden, d. i. ſolche, welche von Perſonen gebracht wurden, die mit GOtt ſchon in Friede, und in der Gnade ſtunden, und die Verſöhnung nicht erſt vonnöthen hatten. Bey den Brandopfern muſte ein Männlein geopfert werden, es gieng auf Chriſtum, Eph. 5, 2. welcher der Mann, der GOtt am nächſten, Zach. 13, 7. bey Sündopfern ein Weiblein, weil die Sünde von einem Weibe herkommt; Sir. 25, 32. 1 Tim 2, 14. bey Danckopfern beyderley Geſchlechts, weil Männer, Weiber, Jünglinge und Jungfrauen den Nahmen des HErrn loben ſollen. Pſ. 148, 12.

Geſetz der Danckopfer und woraus ſie beſtehen ſollen Lev. 3, 1. ſq. c. 7, 11. ſq.

Man brachte Ochſen oder Küh, Exod. 24, 5. Lev. 3, 1. Schaafe, Lev. 3, 6. Ziegen, Lev. 3, 12. Widder, Lev. 9, 19. jährige Lämmer, Lev. 23, 12.

Das Vieh muſte ohne Fehl ſeyn. Lev. 3, 1. c. 22, 21.

Danckopfer ſind geopfert worden von den 12 Fürſten der 12. Stämme nach aufgerichteter Stifts-Hütte. Num. 7, 7. 88. von Samuel, als Saul zum König erwehlet ward, 1 Sam. 10, 8. von David nach aufgehörter Peſtilenz, 2 Sam. 24, 25. Salomone, als GOtt ein Gebet erhöret, 1 Reg. 3, 15. Manaſſe 2 Chr. 33, 16.

Und räuchert vom Sauerteig zum Danckopfer. Amos 4, 5.

So mag ich auch eure feiſte Danckopfer nicht anſehen. Amos 5, 22.

§. 2. Es zielete auf das geiſtliche Lob- und Danckopfer, welches GOtt, dem Geber alles Guten, vor die verliehenen Gaben und erwieſenen Wohlthaten von den Gläubigen und Frommen mit aufrichtigen und reinen Herzen gebracht wird. Wer ſeinen ganzen Leib zum Dienſt ſeines Schöpfers aufopfert, der thut Danckopfer ꝛc.

Wer Barmherzigkeit übet, das iſt das rechte Danckopfer. Sir. 35, 4.

Danckpſalm

Wird der 100. in der Uberſchrift genannt, weil er eine Danckſagung vor GOttes Wohlthaten in ſich faſſet.

Danckſagen, Danckſagung

S. Dancken; Danck; Danckbarkeit.

Du danckſageſt wohl fein, aber der andere wird nicht davon gebeſſert. 1 Cor. 14, 17.

Es geſchicht alles um eurent willen, auf daß die überſchwängliche Gnade durch vieler Danckſagen GOtt reichlich preiſe. 2 Cor. 4, 15.

Und danckſaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Lichte. Col. 1, 12.

Es kamen aber andere Schiffe von Tiberias nahe zu der Stätte, da ſie das Brodt geſſen hatt n, durch des HErrn Danckſagung. Joh. 6, 23.

Denn ſo ichs mit Danckſagung genieſſe, was ſollte ich denn verläſtert werden über dem, dafür ich dancke? 1 Cor. 10, 30.

Wenn du aber ſegneſt im Geiſt, wie ſoll der, ſo anſtatt des Layen ſteht, Amen ſagen, auf deine Danckſagung? ſintemal er nicht verſtehet, was du ſageſt 1 Cor. 14, 16.

Daß ihr reich ſeyd in allen Dingen mit aller Einfältigkeit, welche würcket durch uns Danckſagung zu GOtt. 2 Cor. 9, 11.

(Laſſet nicht von euch geſaget werden) ſchandbare Worte und Narrentheidinge, oder Scherz, welche euch nicht geziemen, ſondern vielmehr Danckſagung. Eph 5, 4.

Sorget nichts; ſondern in allen Dingen laſſet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danckſagung vor GOtt kund werden. Phil. 4, 6.

Haltet an am Gebet, und wachet in demſelbigen mit Danckſagung. Coloſſ. 4, 2.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zu erſt thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danckſagung für alle Menſchen. 1 Tim. 2, 1.

Alle Creatur GOttes iſt gut (an ſich) und nichts verwerflich, das mit Danckſagung empfangen wird. 1 Tim. 4, 4.

Daniel

§. 1. GOtt iſt mein Richter. (I) der andere Sohn Davids, den ihm die Abigail gebohren, 1. Chron. 3, 1. (II) Einer von den Kindern Ithamar, ein Secretarius zur Zeit Eſrá und Nehemiá Eſr. 8, 2. Neh. 10, 6. (III) Aus dem Stamm Juda, vom Geſchlecht des Königs Zedekia.*

* Von Nebucadnezar mit gen Babel geführet, und dem Könige zu dienen nebſt andern ausgeſondert. Dan. 1, 3. ſq.

Wurde Beltſazar genannt. c. 1, 7.

Will lieber Zugemüſſe eſſen, und Waſſer trincken, als ſich mit des Königs Speiß und Tranck verunreinigen. Dan. c. 1, 8. 12.

Bekommt von GOtt Verſtand in allen Geſichten und Träumen. v. 17. 20.

Erzehlt und legt Nebucadnezars Traum aus. Dan. 2, 1. ſqq. 27.

Wird deswegen erhöhet. Dan. 2, 48.

Legt dem Könige den andern Traum von hohen Baum aus. c. 4, 15.

Lieſet und deutet dem Belſazar die Schrift an der Wand. Dan. 5, 5. ſqq.

Siehet im Geſicht vier Thiere aus dem Meer ſteigen. c. 7, 1. ſqq.

Siehet einen Widder mit zwey Hörnern ꝛc. c. 8, 1. ſq.

Ward von Dario Medo zum Oberſten über die Landvögte verordnet. c. 6, 1. ſq.

Wird aber deswegen, wie auch wegen ſeiner Gottesfurcht geneidet. v. 4. ſq.

Betet alle Tage dreymal zu GOtt. v. 10.

Wird deswegen in die Löwengrube geworfen, doch von GOtt erhalten v. 21. 24.

Erfährt ein Geheimniß von 70 Jahrwochen, ſo auf Chriſti Reich zielet. Dan. 9, 24.

Zerſtört den Bel, Bel zu Babel v. 2. den Drachen. ib. 22.

Erhält die keuſche Suſanne beym Leben. Stück. Dan. v. 45.

Und wenn gleich die drey Männer, Noah, Daniel und Hiob darinnen wären, ſo würden ſie allein ihre Seele erretten um ihrer Gerechtigkeit. Ezech. 14, 14.

§. 2. Daniel hat die 70jährige Gefängniß der Juden überlebt, und fünf gewaltige Könige, nemlich Nebucadnezar, Dan. 4, 16. Evilmerodach, 2 Reg. 25, 27. Belſazar, Dan. 5, 1. Darium, Dan. 5, 31. Cyrum, Dan. 6, 28. denn wenn c. 1, 21. ſteht: Und Daniel lebte bis ins erſte Jahr des Königs Cores, ſo zielet dieſer Termin auf die bis cap. 10 vorkommende Weiſſagungen und Geſichte, ſchlieſſet aber die folgende Jahre nicht aus. Er ſoll daher nach einigen im 110. Jahr ſeines Alters zu Babel geſtorben, und in der Könige Begräbniß begraben worden ſeyn.

§. 3. Er hat ſeine Prophezeyung ſelbſt geſchrieben, und wollen ihn die Jüden vor keinen Propheten gelten laſſen, ſondern nur unter die Hagiographa zehlen, weil er ihrer Gottloſigkeit, und Erwartung eines andern Meßiá, als Chriſti, widerſpricht. Seine Prophezeyung zeigt den Zuſtand der Kirche GOttes von der Zeit Nebucadnezars bis auf Chriſtum, und von dieſem bis an der Welt Ende. Sie iſt vom 1. cap. auf das 6. hiſtoriſch, von dem 7. cap. bis zu Ende prophetiſch; und hat den Zweck, daß wir ſehen, wie GOtt den Zuſtand ſeiner Kirchen lange zuvor geweiſſaget, und was noch nicht erfüllet, am Ende der Welt erfüllet werden ſolle.

Danna

Eine Richterin. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 49.

Daphka

Anklopfung. Das neundte Lager der Kinder Iſrael. Num. 33, 13.

Daphne

Lorbeerbaum. Ein ſchöner groſſer Wald, an der Stadt Antiochia. 2 Macc. 4, 33.

Dara

Ein böſer Bube. Ein Sohn Serah. 1 Chron. 26.

Daran dencken

§. 1. Von Menſchen, etwas bedencken, überlegen; Sich etwas, was in Vergeſſenheit gekommen, wieder erinnern.

Wenn ich daran gedencke, ſo erſchreck ich, und Zittern kommt mein Fleiſch an. Hiob 21, 6.

Mein Herz iſt entbrannt in meinem Leibe, und wenn ich daran gedencke (nachdencke) werde ich entzündet. Pſ. 39, 4.

Daran gedencke, Jacob und Iſrael, denn du biſt mein Knecht. Eſa. 44, 21.

Und dencket nicht daran (was vorher geſchehen iſt.) Marc. 8, 18.

Gedencke daran, wie er euch ſagte, da er noch in Galiläa war. Luc. 24, 6.

Darum gedencket daran, daß ihr, die ihr weyland nach dem Fleiſch Heyden geweſen ſeyd ꝛc. Eph. 2, 11.

Gedencket ihr nicht daran, daß ich euch ſolches ſagte, da ich noch bey euch war. 2Theſſ. 2, 5.

§. 2. Wenn GOTT ſeine Liebe, Gnade, und väterliche Vorſorge gegen die Menſchen beweiſt: beſonders, wenn er nach vielen Plagen und Elend, worinne er gleichſam ihrer zu vergeſſen geſchienen, ſie wieder mit ſeiner Hülfshand heraus reiſt, mit ſeinen Allmachtsflügeln bedeckt, und alſo wieder ihr lieblicher Vater wird, ſo dencket er an ſie.

Gedencke mein GOtt mir daran, und tilge nicht aus meine Barmherzigkeit, die ich an meines GOttes Hauſe und an ſeiner Hut gethan habe. Neh. 13, 14.

Iſt nicht Ephraim mein theurer Sohn, und mein trautes Kind; den ich gedencke noch wohl daran, was ꝛc. Jer. 31, 20.

Darauf mercken

§. 1. (Nach Art der Hunde oder Hirſche die Ohren ſpitzen) und gnau auf das, was geſagt wird, Achtung geben, das Vorgetragene durch die Ohren ins Herz dringen laſſen, und darnach thun.

Wenn der HErr mit Manaſſe und ſeinem Volck reden ließ, merckten ſie nicht darauf. 2Chron. 33, 10.

HErr, früh wolleſt du meine Stimme hören früh will ich mich zu dir ſchicken und darauf mercken, [genau, wie ein beſtellter Wächter, darauf ſehen und Achtung geben] Pſ. 5, 4.

Der Mann iſt weiſe, der drauf mercket. Prov. 10, 21. (einem klugen Mann iſts um Weisheit zu thun; er gehet behutſam, und ſiehet in ſeinem Thun und Laſſen aufs ewige, daß er dieſen Schatz nicht einbüſſen möge.)

Die Geſellſchaften (Pſ. 45, 15.) mercken drauf Cant. 8, 13. (nemlich auf deine Stimme, welche Chriſtum und ſein Evangelium predigt)

Ezechiel ſoll eben drauf (auf das Geſicht) mercken. Ezech. 40, 4. c. 44, 5. Daniel. Dan. 9, 23.

Höre Iſrael die Gebote des Lebens; mercke fleißig drauf, und behalte ſie wohl. Bar. 3, 9.

Wer das lieſet, der mercke drauf. Matth. 24, 15. (der gebe wohl Achtung, was dieſe ſchwere Worte bedeuten.)

§. 2. GOtt giebt acht auf die Frommen, und mercket, menſchlicher Weiſe zu reden, auf ſie, wenn er ihr andächtig Gebet erhöret, ihr Verlangen nach ſeinem heiligen Willen erfüllet und ihnen Hülfe wiederfahren läßt.

Das Verlangen der Elenden höreſt du HErr; ihr Herz iſt gewiß, daß dein Ohr drauf mercket. Pſ. 10, 17.

Darauf ſehen

§. 1. Acht haben, die Augen des Gemüths, ſo zu ſagen, aufthun, und gnau auf etwas ſehen. Sir. 26, 14. c. 38, 10.

Sehet darauf, wenn Ammon guter Dinge wird von dem Wein. 2 Sam. 13, 28.

So ſehet nun darauf, wie ihr zuhöret. Luc. 8, 18.

Und ſehet darauf, daß es redlich zugehe ꝛc. 2 Cor. 8, 21.

Und ſehet darauf, daß nicht jemand GOttes Gnade verſäume ꝛc. Ebr. 12, 15.

§. 2. Von GOtt, wenn er die Augen ſeiner gütigen Vorſorge auf etwas hat. Deut. 11, 12. Pſ. 11, 4.

Darben

Mangel leiden der zeitlichen Güter beraubt, arm ſeyn.

Die Reichen (die Geizhälſe, als reiſende Löwen) müſſen darben und hungern; aber die den HErrn ſuchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut. Pſ. 34, 11. [obſchon zeitlich, haben ſie doch geiſtlich und ewig ſatt.]

Er (der verlohrne Sohn) fieng an zu darben Luc. 15, 14.

Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf daß, wenn ihr nun darbet, ſie

ſie euch aufnehmen in die ewige Hütten. Luc. 16, 9. (S. Aufnehmen §. 2. 3.)

Wenn aber jemand dieſer Welt Güter hat, und ſiehet ſeinen Bruder darben, und ſchleuſt ſein Herz für ihm zu, wie bleibet die Liebe GOttes bey ihm? 1 Joh. 3, 17.

Darbieten

§ 1. I) Zeigt es eine Liebe und Gutwilligkeit a) oder auch eine Sanftmuth b) an.

a) Bezaleel und Ahaliab boten ſich freywillig dar. Exod. 36, 2.

b) So dir jemand einen Streich giebt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar. Matth. 5, 39. (S. unter Backen §. 1.)

§. 2. II) Einen deutlichen Beweiß, da etwas ſo offenbahr erwieſen wird, daß es allen in die Augen falle, und gar nicht geläugnet werden kan. Rom. 3, 25. S. Gnadenſtuhl.

Auf daß er zu dieſen Zeiten darböte die Gerechtigkeit die vor ihm gilt. Röm. 3, 26. [S. Gerechtigkeit.]

§. 3. Von Chriſto, welcher ſein Angeſicht dargeboten als ein Kieſelſtein Eſa. 50, 7. d. i. alle Schmach geduldig ertragen.

Darda

Ein künſtlicher Mann. Ein verſtändiger Dichter zu Zeiten Salomonis. 1 Reg. 4, 31.

Darein (drein) ſehen

GOtt wird ſo wohl ein gnädiges, liebreiches und Erbarmungsvolles, als auch ein zorniges Angeſicht beygeleget; (S. p. 80.) und ſo zeiget dieſes drein ſehen auch nicht allein GOttes heilige und väterliche Vorſorge, ſondern auch ſeinen Zorn und gerechte Strafe an. 1 Chr. 13, 17. Ezech. 16, 50.

Der HErr ſehe drein zwiſchen mir und dir, wenn wir von einander kommen. Gen. 31, 49.

Und er ſahe drein und nahm ſich ihrer an. Exod. 2, 25.

Der HErr ſey Richter zwiſchen mir und dir; und ſehe drein, und führe meine Sache aus, und rette mich von deiner Hand. 1 Sam. 24, 16.

Du wirſt ſie machen, wie einen Feuerofen, wenn du drein ſehen wirſt. Pſ. 21, 10.

Erwache und begegne mir und ſiehe drein. Pſ. 59, 5.

Siehe drein und ſchilt, daß des Brennens und Reiſſens ein Ende werde. Pſ. 80, 17.

Bis der HErr vom Himmel herab ſchaue, und ſehe drein. Thren. 3, 50.

Und zur Zeit, wenn GOtt drein ſehen wird, werden ſie helle ſcheinen, und daher fahren wie Flammen über die Stoppeln. Sap. 3, 7. vergl. Matth. 13, 43.

Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken und läſſet nicht abe, biß daß es hinzu komme, und höret nicht auf, biß der Höchſte drein ſehe. Sir. 35, 21.

Siehe drein, und erſchrecke alle Völker. Sir. 36, 2.

Dargeben

§. 1. I. Einem etwas (in groſſer Menge) darreichen, zum Genuß geben. Sap. 16, 3.

GOtt, der uns dargiebt allerley reichlich zu genieſſen. 1 Tim. 6, 17.

§. 2. II. Sein Leben der äuſſerſten Gefahr unterwerfen. Rom. 16, 4.

Welche Menſchen (Barnabas und Paulus) ihre Seele (Leben) dargegeben haben für den Nahmen unſers HErrn JEſu Chriſti. Act. 15, 26.

§. 3. III. Von Chriſto, welcher ſein ſchmerzliches Leiden Pſ. 40, 8. 9. für uns alle zur Erlöſung 1 Tim. 2, 6. zu übernehmen ſich willig dargeſtellet. (S. dahin geben. §. 2.)

Denn was ich ietzt lebe im Fleiſch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes GOttes, der mich geliebet hat, und ſich ſelbſt für mich dargegeben. Gal. 2, 20.

Wandelt in der Liebe, gleichwie Chriſtus uns geliebet und ſich ſelbſt dargegeben für uns, zur Gabe und Opfer, GOtt zu einem ſüſſen Geruch. Eph. 5, 2.

Darius

Uberwinder. Der gemeine Nahme der Perſer und Meder Könige, (wie Ahasverus p. 43.) Wir finden (I) den Darius Medus, welcher Babel und den Belſazer überwand, und dem Babyloniſchen Reich ein Ende machte. Dan. 5, 31. c. 9, 1. befiehlt Danielis GOtt zu fürchten, c. 6, 26. (II) Darius Hyſtaspis, der dritte Monarch der Perſer. Unter ſeiner Regierung wurde der Tempelbau verhindert. Eſr. 4, 5. c. 5, 5. (III) Darius Nothus, unter welchem Haggai c. 1, 1. Zacharias c. 1, 1. 7. geweiſſaget und der Tempel zu Jeruſalem fertig worden. Eſr. 5, 1. 3. c. 6, 1. (IV) Darius Codomannus, welchen Alexander der groſſe überwunden, und dadurch die Perſiſche Monarchie an die Griechen gebracht. 1 Macc. 1, 1.

Dar=

Darkon

Einer der das Geſchlecht beweint. Eſr. 2, 56. Neh. 7, 58.

Darlegen

I. Oeffentlich vor Augen legen, darbieten Prov. 6, 31. Matth. 25, 20. und andern zu beurtheilen vorlegen, daß ſich die Sache ſo und ſo verhalte, und kein Betrug dahinter ſey. *

II. Unkoſten aufwenden, daran wenden. **

* Lege das dar vor meinen und deinen Brüdern, daß ſie zwiſchen uns Beyden richten. Gen. 31, 37.

** Ich aber will faſt gerne darlegen (etwas an Gelde auslegen) und (ja ſelbſt) dargeleget werden für eure Seele. 2 Cor. 12, 15 (für euch alles ausſtehen, ja mein Leben daran wenden. vergl. 2 Cor. 1, 6.)

Darnach (fragen)

I. Von einer Sache genaue Erkundigung einziehen. Lev. 13, 36. Deut. 17, 4. 1 Sam. 17, 56. II. Um etwas bekümmert ſeyn, ſo, daß es einem zu Herzen gehe. Hiob 35, 10. III. Mit kümmerlichen Mistrauen ängſtlich nach etwas ſtreben. *

Und (ſaget:) Zion ſey, der nach niemand frage. Jer. 30, 17.

Meiſter, frageſt du nichts darnach, daß wir verderben. Marc. 4, 38.

HErr, frageſt du nichts darnach, daß mich meine Schweſter läſſet alleine dienen. Luc. 10, 40.

* Darum auch ihr, fraget nichts darnach, was ihr eſſen ꝛc. Luc. 12, 29.

Darnach (ringen)

Mit Anwendung alles Fleiſſes, und aller Kräfte (nach Art der Fechter und Soldaten) ſich ernſtlich beſtreben, daß die gröſten Beſchwerlich- und Gefährlichkeiten um eine Sache zu überkommen überwunden werden.

Die Gottloſen ringen darnach beyde mit Worten und Wercken. Sap. 1, 16.

Wenn du gleich faſt darnach ringeſt, ſo erlangeſt du es doch nicht. Sir. 11, 10.

Ich rang von Hertzen darnach, (der Weisheit) und war fleißig darnach zu thun. Sir. 51, 25.

Ringet darnach, (durch überwindung des Fleiſches, der Welt und des Teufels) daß ihr durch die enge Pforte eingehet. Luc. 13, 24.

Ringet darnach, das ihr ſtille ſeyd. 1 Theſſ. 4, 11.

Darnach (thun)

Den Befehlen GOttes durch ein heilig Leben Gehorſam leiſten, und ſeinen Willen in Erfüllung bringen.

So haltet nun alle meine Satzungen und meine Rechte, und thut darnach ꝛc. Lev. 20, 22. c. 25, 18. Ezech. 11, 20. c. 20, 19. 21. c. 36, 27.

Darum haltet meine Gebote und thut darnach Lev. 22, 31. Deut. 4, 14. c. 5, 1. 31. c. 7, 11. 12. c. 8, 1. c. 11, 12. c. 15, 5. c. 26, 16.

Verflucht ſey, wer nicht alle Worte dieſes Geſetzes erfüllet, daß er darnach thue. Deut. 27, 26.

Bey denen (währet die Gnade des HErrn) die ſeinen Bund halten, und gedencken an ſeine Gebote, daß ſie darnach thun, Pſ. 103, 18.

Die Furcht des HErrn iſt der Weisheit Anfang: das iſt eine feine Klugheit, wer darnach thut. Pſ. 111, 10.

Höret die Worte des Bundes, und thut darnach. Jer. 11, 6. 8.

Der . . meine Gebote hält, daß er ernſtlich darnach thue. Ezech. 18, 9.

Alſo werden ſie deine Worte hören und nicht darnach thun. Ezech. 33, 32.

Und ſollen wandeln in meinen Rechten, und meine Gebote halten, und darnach thun. Ezech. 37, 24.

Darnach (trachten)

§. 1. Begehren, ſich um etwas bemühen, allerhand Rathſchläge faſſen dies und jenes auszuführen, im guten und böſen Verſtande.

Mein Vater Saul trachtet darnach, daß er dich (David) tödte. 1 Sam. 19, 2. c. 23, 10.

Die Fürſten und Landvoigte trachteten darnach, wie ſie eine Sache an Daniel funden. Dan. 6, 4.

Tryphon Jonathan zu fahen ꝛc. 1 Macc. 12, 40.

Und ſie trachteten darnach, wie ſie ihn griffen ꝛc. Matth. 21, 46. Luc. 20, 19.

Die Hohenprieſter trachteten (rathſchlageten) Lazarum zu todten. Joh. 12, 10.

Trachtet darnach, daß ihr die Gemeine beſſert ꝛc. 1 Cor. 14, 12.

§. 2. Wenn Luc. 13, 24. ſteht, daß viele trachten werden durch die enge Pforte hinein zu kommen, aber ſie werdens nicht thun können; ſo geſchicht ſolches nicht wegen einer unbedingten Verwerfung von der heilſamen Gnade in Chriſto, ſondern weil ſie ſichs keinen rechten Ernſt in göttlicher Ordnung wollen ſeyn laſſen. GOtt will nicht, daß jemand verlohren werde 2 Petr. 3, 9. vergleiche damit 1 Petr. 2, 8.

Darnieder liegen

Creutz- und Unglücksfällen unterworfen

worfen ſeyn. Wenn einer über den andern hinfällt, daß beyde darnieder liegen, zeigt es die Gröſſe und Schwere der Niederlage an. Jer. 46, 12. 16. c. 49, 26. Thren. 1, 7. Ezech. 39, 5.

Er (der Gottloſe) ſpricht in ſeinem Herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine Noth haben. Pſ. 10, 6.

Ich (David) aber ſprach, da mirs wohl gieng: Ich werde nimmermehr darnieder liegen. Pſ. 30, 7.

Freue dich nicht, meine Feindin, daß ich darnieder liege, ich werde wieder aufkommen Mich. 7, 8. (ob ich gleich gefallen bin, werde ich doch wieder aufſtehen.)

Darre

Iſt eigentlich der Mangel des gehörigen Fleiſches und Fettigkeit, welcher aus einer Abzehrung nach und nach entſtehet. Eſ. 10, 16. zeigt es den Untergang der Vornehmen z. E. Fürſten an.

Darreichen

§. 1. I. Geben, was man ſchuldig. 2 Reg. 17, 4. II. Einem etwas zeigen, um ſelbiges anzuſehen. Matth. 22, 19. III. In der That durch ſtete Ubungen beweiſen, den Glauben durch einen heiligen Wandel thätig machen.

So wendet allen euren Fleiß dran, und reichet dar in eurem Glauben Tugend, und in der Tugend Beſcheidenheit. 2 Petr. 1, 5.

§. 2. Von GOtt, welcher uns aus Gnaden etwas giebt.

So jemand ein Amt hat, daß ers thue, als aus dem Vermögen, das GOtt darreichet. 1 Petr. 4, 11.

Und alſo wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang zu dem ewigen Reich unſers HErrn und Heilandes JEſu Chriſti. 2 Petr. 1, 11.

Darſetzen

Statt eines andern aufſtellen, vorſetzen. Dan. 12, 11.

Darſtellen

§. 1. Oeffentlich vor Augen ſtellen, Zeugen aufführen. Eſ. 43, 9. Act. 6, 13.

Abraham 7 Lämmer beſonders, Gen. 21, 28. 29. den Leuchter. Exod. 40, 4.

Goliath ſtellete ſich dar, 1 Sam. 17, 16.

Die Phariſäer ſtelleten ein ehebrecheriſch Weib ins Mittel dar. Joh. 8, 3.

Petrus ſtellete Tabeam lebendig dar, Act. 9, 41.

Paulus dem Landpfleger (ausgehändiget) Act. 23, 33.

Daß niemand ſeinem Bruder ein Aergerniß darſtelle. (gebe) Rom. 14, 13.

Ich halte aber, GOtt hat uns Apoſtel für die allergeringſten dargeſtellet, als dem Tode übergeben. 1 Cor. 4, 9.

Auf daß er ſie ihm ſelbſt darſtellete, eine Gemeine, die herrlich ſey ꝛc. Eph. 5, 27.

Auf daß er euch darſtellete heilig und unſträflich. Coloſſ. 1, 22.

Wir werden alle vor dem Richterſtuhl Chriſti (als Beklagte das Urtheil zu vernehmen) dargeſtellet werden. Rom. 14, 10.

§. 2. JEſus wurde dargeſtellt dem HErrn. Luc. 2, 22. (Exod. 13, 2.) Da die Tage der Levitiſchen Kirchenreinigung der Mutter und des Sohnes kamen, wurde das Kind dem Prieſter vorgeſtellet, welcher es gleichſam an GOttes ſtatt annahm, und ſolches den Eltern nicht ehender wiedergab, bis ſie fünf Seckel des Heiligthums oder drittehalb Thaler erlegten. Hier wird nichts von dieſem Löſegeld gedacht, weil JEſus GOtt dem HErrn geblieben, und ſich ſeinem himmliſchen Vater zur Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts dargegeben; er ſolte ſelbſt das Löſegeld ſeyn. 1 Petr. 1, 18. 19. Hebr. 7, 27. Es geſchahe übrigens dieſe Darſtellung, damit ſie ſich den andern Juden gleich aufführeten, um nach allen beobachteten Rechten zu dieſer Gemeine zugelaſſen zu werden.

Darthun

Aufwenden, Luc. 10, 35. dienen.*

* Denn ſie habens nicht ihnen ſelbſt, ſondern uns dargethan. (damit dienen ſollen) 1 Petr. 1, 12.

Darvon (fahren, müſſen)

S. dahin fahren, dahin müſſen. p. 334. Mich. 2, 10. Sir. 18, 24.

Wenn ein Menſch in der Würde iſt, und hat keinen Verſtand, ſo fähret er davon wie ein Vieh. Pſ. 49, 21. vergl. 2 Petr. 2, 12.

HErr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß! Pſ. 39, 5.

Dennoch können ſie nicht bleiben in ſolcher Würde; ſondern müſſen davon wie ein Vieh. Pſ. 49, 13.

Denn des Menſchen Geiſt muß davon, und er (der Menſch) muß wieder zur Erden werden. Pſ. 146, 4.

Denn gleichwie ein Vogel ‥ alſo iſt der, ſo unrecht Gut ſammlet; denn er muß davon, wenn ers am wenigſten achtet. Jer. 17, 11.

Darvon (thun)

Solches geſchicht, wenn man die heilige Schrift verſtümmelt, etwas betrüglich hinweg nimmt, zu ſeinem Vortheil auslaßt, eine Sache in ſeinem Zuſammenhang nicht anziehet, wie der Teufel that. Matth. 4, 6. S. hiebey ähnlich §. 4.

Ihr ſolt nichts dazu thun, das ich euch gebiete, und ſolt auch nichts davon thun. Deut. 4, 2. c. 12, 32.

Und ſo jemand davon thut von den Worten des Buchs dieſer Weiſſagung ꝛc. Apoc. 22, 19. (S. Abthun §. 5.)

Darzehlen

Die Gefäſſe dem Sesbazar, Eſr. 1, 8.

Warum zehlet ihr Geld dar, da kein Brodt iſt. Eſa. 55, 2.

Darzuthun

§. 1. Hinzuſetzen, Lev. 22, 14. Num. 5, 7.

Ich will noch dieß und das dazu thun 2 Sam. 12, 8.

Sey nicht wie die, ſo ſich mit hohen Worten erbieten, und thun doch gar nichts darzu. Sir. 4, 34. (erfüllen in der That nichts.)

Verachtet man doch eines Menſchen Teſtament nicht, und thut auch nichts dazu. Gal. 3, 15.

Aber GOtt , , daß ſein Rath nicht wanckete, hat er einen Eyd dazu gethan. Ebr. 6, 17.

§. 2. Wenn zu der Schrift nichts ſoll gethan werden, (Siehe davon thun) ſo wird dadurch nicht eine dem Glauben ähnliche Auslegung und Erklärung verboten, Luc. 24, 45. Ebr. 7, ſondern der Zuſatz von neuen Lehren, Glaubens-Artickeln, Gottesdienſtes ꝛc. GOTT will nichts wider, nichts über die Schrift haben. Prov. 30, 5. 6. Gal. 1, 8. 9.

Das

Die drauf wohnen, werden dahin ſterben, wie Das. Eſa. 51, 6. Lutherus erklärt es von einem Schnipgen oder Schnäller, den man mit dem Finger ſchläget; doch lieſſe ſich es faſt noch beſſer geben, eben alſo, indem es mit dem ſterben gnauer übereinſtimmt.

Dathan

Geſetz, Gebrauch. Aus dem Stam̃ Ruben, ein vornehmer Mann, richtet mit Aufruhr an und wird von der Erde verſchlungen, Num. 16, 1. 12. 24. 25. 27. c. 26, 9. Deut. 11, 6. Pſ. 106, 17. Sir. 45, 22.

Dathеman

Des Geſetzes Vorbereitung; oder Geſchenck. Eine ſtarcke Veſtung und Burg, 1 Macc. 5, 9.

Datteln

Andere nennen es Terpentin-Nüſſe. Es war eine Frucht im Lande Canaan. Gen. 43, 11.

Datum

Gegeben 2 Macc. 1, 10. c. 11, 21.

Däuchten

Meinen, davor halten, dencken, 2 Sam. 13, 2. c. 19, 6. 2 Reg. 3, 22. Eccl 9, 13. Act. 12, 9.

Jacob däuchten die 7. Jahre, ſo er um Rahel dienete, wie einzelne Tage. Gen. 29, 20.

Mich däuchte, *wir bünden Garben auf dem Felde. Gen. 37, 7.

, , , ein geröſtet Gerſtenbrod ꝛc. Jud. 7, 13.

Und ein jeglicher that, was ihm recht däuchte, Judic. 17, 6.

Und es däuchten ſie ihre Worte eben, als wärens Mährlein ꝛc. Luc. 24, 11.

David

§. 1. Ein Geliebter. Der jüngſte Sohn Iſai, ein Bethlehemit. 1 Sam. 16, 11. Ruth 4, 17. 22. Sein Geſchlecht ſoll noch zu Domitiani Zeiten A. C. 95. bekannt geweſen ſeyn.

Er war bräunlicht (röthlicht) 1 Sam 16, 12.

Wird von Samuel zum König geſalbet, ib. v. 11 - 13.

Spielt vor Saul auf der Harfen, ib. v. 23.

Erſchlägt einen Löwen und Bären, 1 Sam. 17, 34. 37.

Erlegt mit einer Schleuder den Goliath, ib v. 49.

Verbindet ſich mit Jonathan, 1 Sam. 18, 3.

Stehet in Lebens-Gefahr für Saul, ib. v. 11.

Liefert 200. Vorhäute von den Philiſtern und bekommt Sauls Tochter, v. 21. 27. ꝛc.

Begiebt ſich das Leben zu erhalten ins Elend, cap. 19.

Erneuert den Bund mit Jonathan, cap. 20, 1. ſq. und geht betrübt von ihm. v. 41.

Iſſet Schaubrodt in der Noth, 1 Sam. 21, 6.

Stellet ſich bey dem König Achis unſinnig, ib. v. 10. 15.

Um ſeinet willen werden 85. Prieſter getödtet, 1 Sam. 22, 18.

Schneidet einen Zipfel von Sauls Rocke, 1 Sam. 24, 5.

Nimmt Abigail, Nabals Weib, zur Ehe, 1 Sam. 25, 40.

Hohlt Sauls Spieß und Waſſerbecher, 1 Sam. 26, 11.

Ziehet nach Ziklag, c. 27, 6.

Erhält einen herrlichen Sieg wider die Amalekiter, c. 30, 1. 17.

Bedauert Sauln und Jonathan, 2 Sam. 1, 1.11.12.18.19.
Wird zu Hebron zum König von ganz Juda geſalbet, c.2,4. 1 Chr. 11, 14.
Jhm werden 6. Kinder gebohren zu Hebron. 2Sam. 3, 2. ſq.
Rächet Jsboſeth, c. 4,8.
Wird über ganz Jſrael zum König geſalbet, c. 5, 1. ſq. 1 Chr. 12, 3.
Jhm werden 11. Kinder zu Jeruſalem gebohren, 2Sam. 5, 14. ſqq.
Tanzet vor der Lade des HErrn, 2 Sam. 6, 1, 16.
Wolte GOtt ein Haus bauen, durfte aber nicht, weil er ein Kriegsmann, 2 Sam 7, 1. ſq
Bekommt die Verheiſſung vom Meßia, v. 12.
Schlagt die Philiſter und beſtellet die Aemter. 2 Sam. 8.
Erweiſet Mephiboſeth Barmhertzigkeit. ib. c. 9, 7.
Schlägt die Ammoniter, welche ſeine Knechte verhöhnet. ib. c. 10, 4. 5.
Begehet mit Bathſeba Ehebruch und Todſchlag an Uria. 2 Sam. 11, 4. 24.
Nimmt Bathſebam zum Weibe, v. 27.
Thut Buſſe auf Nathans Predigt, 2 Sam. 12, 13.
Zeugt Salomo mit Bathſeba, ib. v. 24.
Fleucht vor dem aufrühriſchen Abſolom, 2Sam. 15, 16.
Wird von Simei geläſtert, c. 16, 6. 7. verträgt alles mit Gedult v. 11. 12.
Beklagt den Tod Abſoloms, 2 Sam. 18, 33.
Wird wieder ins Königreich eingeſetzt, cap. 19.
Wehret der Theurung, und ſiegt wider die Philiſter, c. 21.
Dancket GOtt vor die Errettung von ſeinen Feinden. c. 22, 1. ſq.
Läſt das Volck zehlen, und wird mit Peſtilenz geſtraft, c. 24, 2. 15.
Legt ſich Abiſag von Sunem wegen Alters ihn zu erwärmen bey, 1 Reg. 1, 2.
Läſſet ſeinen Sohn Salomo zum König ſalben. ib. v. 33. 34.
Stirbt und wird begraben, 1 Reg. 2, 10.

§. 2. Er iſt 70. Jahr alt worden, und hat 7. Jahr zu Hebron und 33. Jahr zu Jeruſalem regiert. Aus dem Glauben ſchlug er Goliath, und ſein Gehorſam gegen GOtt erwarb ihm das Lob, daß er ein Mann nach dem Herzen GOttes geneñt wurde 1 Sam. 13, 14. Er iſt ein Vorbild Chriſti, daher Chriſtus öfters David genennt wird, Jer. 30, 9. Ezech. 34, 24. c. 37, 24. 25. ꝛc. David war zu Bethlehem gebohren, Chriſtus auch, beyde aus dem Geſchlecht Jſai. David heiſt der geliebte, Chriſtus iſt der allergeliebteſte, Matth. 3, 17. David ſchlug Goliath, Chriſtus den Hölliſchen; David ging betrübt über den Bach Kidron, als er vor Abſolom flohe, 2Sam. 15, 23. ſq. Chriſtus ingleichen, da er von Juda verrathen, zu ſeinem Leiden. Joh. 18, 1.

Daumen

Aaronis und ſeiner Söhne muſten mit Blut beſtrichen werden im Füllopfer ihrer Einweihung. Lev. 8, 23. 24.
Des gereinigten im Schuldopfer mit Blut und Oele, cap 14, 17.
Adonibeſek wurden an Händen und Füſſen verhauen, weil er 70. Königen auch ſo gethan. Judic. 1, 6. 7.

Davon S. Darvon

Debir

Hat den Nahmen von Reden. I. Ein König zu Eglon, Joſ. 10, 3. gehenckt, c. 12, 7. 12. II. Eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 10, 38. c. 11, 21. ſonſt Kiriath Sepher c. 15, 15. und Kiriath-Sanna v. 49. den Leviten zur Wohnung eingeräumt. Joſ. 21, 15. 1Chron. 7, 58. III. Eine Stadt im Stamm Gad. Joſ. 13, 26.

Debora

Eine Rednerin, Herzogin. (I) Eine Am̃e der Rebecca. Gen. 35, 8. (II) eine Prophetin und Richterin in Jſrael, Lapidoths Eheweib. Judic. 4, 4.
Ziehet mit Barak aus wider Jabin, Jud. 4, 10.
Schlägt ihn in die Flucht, ib. v. 14. ſq.
Singet mit Barak ein Dancklied, c. 5, 1.
Richtet Jſrael 40 Jahr. ib. v. 31. 7.

Decke

§. 1. I. Mit dem etwas bezugedecket wird, daß es nicht in die Augen falle. * II) Kleider ** Exod. 21, 10. cap. 22, 27.

* Eine Decke aus Ziegenhaar, Exod. 26, 7. Widderfellen, ib. v. 14. c. 36, 19. Num. 4, 10. Dachsfellen ib. Exod. 39, 34.

Die Hölle iſt aufgedeckt vor ihm, und das Verderben hat keine Decke. Hiob 26, 6. (S. Aufdecken §. 4.)
Er breitete eine Wolcke aus zur Decke. Pſ. 105, 39.
(Ein tugendſam Weib) macht ihr ſelbſt Decken Prov. 31, 22.
Motten werden dein Bette ſeyn, und Würme deine Decke. Eſa. 14, 11. Bette (§. 4.)
Jch kleide den Himmel mit dunckel, und mache ſeine Decke als einen Sack. Eſa. 50, 3.
Dedan hat mit dir gehandelt mit Decken, darauf man ſitzet. Ezech. 27, 20.

Judith nahm Holofernis Decke mit ſich. Judith 13, 9.19.

Das Haar iſt ihr (dem Weibe) zur Decke gegeben. 1 Cor. 11, 15.

** Die Nackenden laſſen ſie liegen, und laſſen ihnen keine Decke im Froſt. Hiob 24, 7. vergl. c. 22, 6.

Habe ich den Armen ohne Decke gehen laſſen. Hiob 31, 19.

§. 2. Im figürlichen Verſtande iſt die Decke ein Bild der Unwiſſenheit, der geiſtlichen Blindheit und Verfinſterung des Verſtandes in göttlichen Dingen auſſer Chriſto, und des Unglaubens. Da hingegen das aufgedeckte Angeſicht Moſis die heilſame Erkänntniß der Gnade und des Geiſtes abbildet.

Und er wird auf dieſem Berge das Hüllen (der heydniſchen Unwiſſenheit) wegthun, damit alle Völcker verhüllet ſind, und die Decke, (vergl. 2 Cor. 3, 14.18.) damit alle Heyden zugedecket ſind. Eſa. 25, 7.

Und thun nicht wie Moſes, der (Exod. 34, 3.34.35. vergl. 2 Cor. 3, 7.) die Decke vor ſein Angeſicht hing, daß die Kinder Iſrael nicht anſehen konten das Ende deß, der (das) aufhöret; (nemlich Chriſtum und ſein Evangelium, welches unter jenen Bildern vorgebildet war) 2 Cor. 3, 13.

Sondern ihre Sinne ſind verſtockt. Denn bis auf den heutigen Tag bleibet dieſelbe Decke unaufgedeckt über dem alten Teſtamente, wenn ſie es leſen, welche in Chriſto aufhöret. v. 14.

Aber bis auf den heutigen Tag, wenn Moſes geleſen wird, hänget die Decke vor ihrem Herzen. v. 15.

Wenn es aber ſich bekehrete zu dem HErrn, ſo würde die Decke abgethan. v. 16.

§. 3. Es will zwar das Anſehn gewinnen, als wenn der 15. und 14. Vers einerley; allein wenn der Apoſtel v. 15. das Herz nennet, ſo ſiehet man augenſcheinlich, daß er nicht von einem bloſen Wortverſtande, daran es den Juden nicht fehlete, ſondern von der lebendigen Erkänntniß des Herzens zur Buſſe und Bekehrung zu Chriſto rede, welches v. 16. deutlich bezeuget.

§. 4. Decke der Augen Gen. 20, 16. Tauſend Silberlinge gab Abimelech dem Abraham, damit er eine Decke vor das überreichte Geld anſchaffen ſolte, um Sara damit das Angeſicht zu bedecken, damit jedermann bey dieſem Zeichen ſehen möge, daß ſie eine verehelichte Frau ſey, und niemand mehr Gelegenheit nähme ſie zu begehren. S. Gen. 24, 65. 1 Cor. 11, 10.

§. 5. Decke des Frevels. Maleach. 2, 16. Will man dasjenige kennen, was die Iſraelitiſchen Männer ihren Weibern mit auf den Weg gaben, wenn ſie ſelbigen um einiger Unluſt willen einen Scheidebrief gaben. Dieſes ließ GOtt zu um ihres Herzens Härtigkeit willen, Deut. 24, 1. Matth. 19, 7. 8. es wurde aber doch durch ſolche Mitgabe der Frevel vor GOtt nicht bedeckt. Die Schwierigkeit aber iſt beſſer durch folgende Überſetzung gehoben.

Denn er (Adam, der einzige v. 15.) haſſete die Eheſcheidung (Fortſchaffen) ſpricht der HErr, der GOTT Iſrael; und deckte ihren (der Eva) Fehler (wegen erlittener Verführung) mit dem Mantel (wie Gen. 9, 23.) ſeiner Liebe zu, ſpricht der HErr, der GOtt der Heerſchaaren; darum hütet euch vor euren Affecten (und verſtoſſet eure Weiber nicht aus einem unmäßigem Zorn, darunter oft böſe Abſichten verborgen.) (von v. 15. S. unter verachten.)

§. 6. Decke des Sabbaths, oder vielmehr zur Ruhe des Volcks, 2 Reg. 16, 18. Was das eigentlich vor eine Decke, ingleichen wie und wo ſie beym Eingange aus der Königlichen Reſidenz im Tempel geweſen, iſt unbekannt. Es iſt vielleicht ein bedeckter Stuhl, darunter der König mit ſeinen vornehmſten Hofleuten des Sabbaths geſeſſen, geweſen. Ahas hat aus dieſem Zierrath, wie auch aus andern, Geld gemacht, den König von Aſſyrien damit auf ſeine Seite zu bringen.

§. 7. Decke des Vaters Deut. 22, 30. S. aufdecken. §. 2.

§. 8. Decke, ſo vor zwey zu kurz. Eſa. 28, 20. S. Bette §. 4. Im geheimen Verſtande bedeutet es, daß Chriſtus und Belial in eines Menſchen Seele nicht Wohnung machen und bleiben können. 2 Cor. 6, 15.

Deckel

I. Womit man etwas bezudecket. Num. 19, 15. II. Ein falſcher Vorwand, und eitle Entſchuldigung, die einen Stich hält.

Als die Freyen, und nicht als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Bosheit, ſondern als die Knechte GOttes 1 Petr. 2, 16.

Decken

§. 1. S. Bedecken. 2. Etwas zudecken, daß es nicht geſehen werde. Num. 4, 12.

Thamar deckete ſich mit einem Mantel. Gen. 38, 14.

Die Herrlichkeit des HErrn Moſen mit einer Wolcke. Exod. 24, 16.

Die Cherubim den Gnadenſtuhl mit ihren Flügeln. Exod. 37, 9.

Finſterniß mögen mich decken (überziehen) Pſ. 139, 11.

Es iſt gnug zu dieſem Leben, wer Waſſer und Brod, Kleider und Haus hat, damit er ſeine Nothdurft decken kan. Sir. 29, 28

Und zu den Hügeln: decket uns. Luc. 23, 30.

§. 2. Die Füſſe decken. 1 Sam. 24, 4. wollen einige vom Schlaf verſtehen, allein ſolches iſt nicht wohl gläublich, ſondern es heiſt ſo viel als: zu Stuhle gehen, Judic. 3, 24. ſeinen Abtritt nehmen.

§. 3. II. Beſchützen, Behüten p. 204.

Er decket mich in ſeiner Hütten zur böſen Zeit. Pſ. 27, 5.

Er wird dich mit ſeinen Fittigen decken. Pſ. 91, 4.

§. 4. III. Heimlich halten, durch Verſtellung verbergen.

Habe ich meine Schalckheit wie ein Menſch gedeckt. Hiob 31, 33. vergl. Pſ. 32, 5.

Ein truncken Weib iſt eine groſſe Plage: denn ſie kan ihre Schande nicht decken. Sir. 26, 11.

§. 5. Die Liebe decket der Sünden Menge, nicht unſere eigne vor GOtt. Dieſe werden nicht anders bedecket auf GOttes Seiten, denn durch die gnädige Vergebung und nicht Zurechnung um Chriſti Verdienſtes willen, welches wir im Glauben ergreifen Rom. 4, 7. 8. Pſ. 32, 1. 2. (wider die Papiſten) ſondern anderer Leute Fehler, wenn ſie uns auch oft und gröblich beleidiget haben. Es wird nicht die Liebe GOttes, ſondern die Liebe des Nechſten verſtanden, dadurch wir ihm die Fehler vergeben.

Haß erreget Hadder, aber Liebe decket der Sünden Menge, Prov. 10, 12. vergl Prov 17, 9.

Vor allen Dingen aber habt unter einander eine brünſtige Liebe; denn die Liebe decket auch der Sünden Menge. 1 Petr 4, 8.

Dedan, Dedanim

Liebes Kind. I) der andere Sohn Raema Gen. 10, 7. 1 Chr. 1, 9. II) der andere Sohn Jakſan Gen. 25, 3. 1 Chr. 1, 32. Von dieſem hat III) die Stadt Dedan oder Dedanim in Jdumäa, 5. Meilen von Jeruſalem, den Nahmen, Jer. 25, 23. Ezech. 25, 13. war wegen Handels berühmt. Ezech. 27, 15. 20. c. 38, 13.

Deguel S. Reguel

Ein Bekenner GOttes. Der Vater Eliaſaph Num. 1, 14.

Deha

Verdroſſenheit. Ein Ort in Aſſyrien. Eſr. 4, 9.

Dehnen

In der Prophezeyung von Ausbreitung der Kirche N. T. heiſt es auch

Dehne deine Seile lang. Eſ. 54, 2.

Deker

Durchſtecher. 1 Reg. 4, 9.

Delaja

Des Herrn Bettler. I) Ein Sohn Elioenai, 1 Chron. 3, 24. II) Ein Levit cap. 25, 18. III) Ein Sohn Mehetabeel, Neh. 6, 10. IV) Ein Sohn Semaja und Fürſt am Hofe Jojakim, Jer. 36, 12. 25.

Delila

Eine magere und ſchlancke Frau. Sie iſt wohl nicht Simſons Eheweib geweſen, ſondern vielmehr unzüchtig von ihm geliebet worden; welches aus ihrem Geitz und Treuloſigkeit, die ſie an Simſon begangen, ſich ſchlieſen läßt. Judic. 16, 4. 6. 12. 18.

Delo

Offenbahr. Eine Jnſul im Aegeiſchen Meer, die mittelſte unter den Cycladibus. 1 Macc. 15, 23.

Demant

§. 1. Der härteſte und koſtbareſte Edelgeſtein, welcher in Oſtindien gefunden wird. Er ſoll dem Gift widerſtehen. Exod. 28, 18. Ezech. 28, 13.

Gold und Demant mag ihr (der Weisheit) nicht gleichen. Hiob 28, 17.

§. 2. Die Spitzen, ſo von dem Demant abgehen, werden zum Schneiden, z. E. des Glaſes, gebraucht, darum ſagt Jeremias:

Die

Die Sünde Juda iſt geſchrieben mit eiſernen Griffeln, und mit ſpitzigen Demanten geſchrieben ꝛc. cap. 17, 1. (Alle wege iſt ihre Sünde ohne Hofnung zur Buſſe)

§. 3. Er iſt ein Bild I) eines harten Herzens, welches ſich weder mit dem Hammer des Geſetzes zerſchlagen, noch durch das Feuer der Trübſal ſchmelzen laſſen will a) II) einer herzhaften Standhaftigkeit eines Lehrers göttlichen Worts, welcher ſich nicht fürchtet den Zuhörern ihr ſündliches Leben gewaltig ans Herz zu legen. b)

a) Und ſtelleten ihre Herzen wie einen Demant, daß ſie nicht höreten das Geſetz und Worte, welche der HErr Zebaoth ſandte in ſeinem Geiſt ꝛc. Zach. 7, 12.

b) Ja, ich habe deine Stirn ſo hart, als einen Demant, der härter iſt, denn ein Fels, gemacht. Ezech. 3, 9. vergl. Jer. 1, 18.

Demas

Ein gemeiner Mann. Ein Diſcipel Pauli, welcher aber die Welt wieder lieb gewann. Coloſſ. 4, 14. 2 Tim. 4, 10. Philem. 24.

Demetrius

I. Seleuci Sohn, König in Syrien. 1 Macc. 7, 1.

Läſſet Antiochum und Lyſiam tödten, ib. v. 2.
Macht Bacchidem zum Hauptmann über das ganze Land. ib. v. 8.
Alcimum zum Hohenprieſter v. 9.
Zeucht wider Alexandrum, Antiochi Sohn in Streit. 1 Macc. 10, 2.
Wird erſchlagen. ib. v. 50.

II. Des vorigen Sohn

Kommt aus Creta in ſein Erbtheil, 1 Macc. 10, 67.
Wird von Antiocho dem jüngern verjagt, ib. c. 11, 55.
Kommt mit einem groſſen Heer wieder in Galiläam, 1 Macc. 11, 63.
Von Jonathan geſchlagen, ib. v. 73.
Von den Römern Friede zu halten befehliget. c. 15, 15.

III. Ein Goldarbeiter, welcher gewiſſe nach dem groſſen Tempel der Diana formirte Bildlein machte, und den Aberglauben dadurch beförderte. Act. 19, 24.

IV. Einer, der ein gut Zeugniß hatte. 3 Joh. 12.

Demmerung

Die Zeit nach dem Abend vor der Nacht; oder nach der Nacht vor den Morgen, Hiob 3, 9. Prov. 7, 9. Finſterniß.

Wir ſtoſſen uns im Mittag, als der Demmerung. Eſ. 59, 10.

Demophon

Ein Marter des Volcks. Ein heydniſcher Hauptmann und Juden Feind. 2 Macc. 12, 2.

Demuth

§. 1. Hat in dem Ebräiſchen den Nahmen von: Leiden, wenn einem der hohe Muth gebrochen; und im Griechiſchen von: Niedrig geſinnet ſeyn. Sie iſt eine Tugend, da man ſich und ſeine Geſchicklichkeiten geringer, als anderer Menſchen ihre hält, und ſolche Selbſtverkleinerung durch äuſſerliche und mit dem Herzen übereinſtimmende Thaten beweiſet.

Suchet Gerechtigkeit, ſuchet Demuth, auf daß ihr am Tage des HErrn Zorns möget verborgen (errettet) werden. Zeph. 2, 3.
Wir aber können keinen andern GOtt, ohne ihn allein, und wollen mit Demuth von ihm Hülfe und Troſt warten. Judith 8, 16.
Paulus hat dem HErrn gedienet mit Demuth, Act. 20, 19.
Mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Gedult, und vertraget einer den andern in der Liebe. Eph. 4, 2.
Nichts thut durch Zanck oder eitele Ehre, ſondern durch Demuth achtet euch unter einander einer den andern höher, denn ſich ſelbſt. Phil. 2, 3.
Laſſet euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigner Wahl einhergehet, in Demuth und Geiſtlichkeit der Engel, Coloſſ. 2, 18.
Welche (Dinge zwar) haben einen Schein der Weisheit durch ſelbſt erwehlte Geiſtlichkeit und Demuth. ib. v. 23.
So ziehet nun an als die Auserwehlten GOttes, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth und Gedult. Coloſſ. 3, 12.
Alleſammt ſeyd unter einander unterthan und haltet feſt an der Demuth. 1 Petr. 5, 5.

§. 2. Dieſe Tugend, welche ein Wiedergebohrner durch die Kraft des heiligen Geiſtes beſitzet, iſt die rechte Grundfeſte aller chriſtlichen Tugenden. Wo die Demuth nicht zu Grunde lieget, da kan der Bau der Gottſeligkeit und unſers Chriſtenthums nicht zu einem heiligen Tempel erwachſen, zum Hauſe und Wohnung GOttes. Sie wirft ſich zu den Füſſen GOttes ehrerbietig hin, iſt freundlich und dienſtfertig gegen den Nechſten, gegen ſich ſelbſt ſchlecht und

mäſſig

und mäßig, und dieſes alles ohne Scheinheiligkeit und übertünchte Gleißnerey. (S. arm §. 4. p. 107. Creutz §. 4.) Sie hat ſechs Grade: (Arndt)

1. Sich in ſeinem Hertzen geringer halten, denn andere Leute, und gern geringe ſeyn.
2. Niemand verachten oder richten, ſondern allezeit auf ſich ſelbſt ſehen.
3. Angebotene Ehre fliehen und meiden, und wenn man ſolche haben muß, deßfals trauren.
4. Verachtung gedultig leiden, und ſich darüber erfreuen.
5. Mit geringen Leuten gern umgehen, und ſich nicht beſſer achten, denn ſie; ja ſich vor den elendeſten und gröſten Sünder halten.
6. Gern und willig gehorſam ſeyn, nicht allein den Groſſen ſondern auch dem Geringſten.

§. 3. Auf dieſen Stufen ſteigen wir zu dem Allerhöchſten, welcher hat niedrig gebohren werden wollen, (Chriſtus §. 14.) damit er in der Demuth ſelber die Majeſtät erwieſe. HErr, dem kein Hertz gefället, es ſey denn, daß es in die Niedrigkeit Chriſti verſencket, und bey und in ihm ſelbſt zu nichte werde, und der du in einer demüthigen Seele deine Ruheſtatt haſt, mache uns gantz leer und arm von und in uns ſelbſt, auf daß wir mit dir erfüllet, in dir reich und voll werden.

§. 4. Es ſoll uns dieſe Tugend in Worten, Geberden, Gange, Kleidung ꝛc. zu erweiſen aufmuntern (1) GOttes Befehl, Mich. 6, 8. Zeph. 2, 3. Eph. 4, 2. (2) GOttes Wohlgefallen, Pſ. 138, 6. (3) der Nutz (a) GOttes Gnade, 1 Petr. 5, 5. (S. demüthig §. 2.) (b) Erhohung, Ehre, Herrlichkeit, Hiob 22, 29. Pſ. 113, 6. 7. 8. Prov. 29, 23. 1 Petr. 5, 6. (c) Erhörung des Gebets, Judith 9, 13. Pſ. 145, 19. (4) das Exempel unſers Heylandes, Joh. 13, 8. Matth. 11, 29. Phil. 2, 6. 7. 8. (§. 3.) (5) das Exempel der Engel, ſie ſind Fürſten und doch zu gemeiner Frohn beſtellte Geiſter Ebr. 1, 14. Pſ. 91, 11. (6) die Exempel der Frommen: (S. demüthigen §. 4.)

Abrahams, Gen. 23, 7.
Davids, 2 Sam. 7, 18.
Jacobs, Gen. 32, 10.
Johannis, des Täuffers Joh. 1, 27.
Manaſſes, 1 Chron. 33, 12.
Maria, Luc. 1, 48. 51.
Pauli, 2 Cor. 12, 4. 5. 6. 1 Cor. 15, 9. ꝛc.

§. 5. Und was erhebt ſich denn die arme Erde und Aſche? Sir. 10, 9. heute König, morgen todt, v. 12. haben wir denn nicht alle einen Schöpfer und Vater, Mal. 2, 10. und die Erde iſt unſer aller Mutter, Sir. 40, 1. Gen. 3, 19. S. Sap. 7, 5. 6. Wer ſich eines gewaltigen Glaubens, vieler und hoher Erkänntniß und dergleichen rühmet, ſo hat der Teufel ſchon das Unkraut zwiſchen den guten Weitzen geſäet. Alle Gaben ſind nicht unſere, ſondern GOttes, wenn der nicht etwas in uns legt, ſo ſind wir leere Gefäſſe, GOtt kan alle Stunden ſeine Gaben wieder nehmen. Darum rühme ein jeder von ſich nichts mit Paulo 2 Cor. 11, 30. als ſeine Schwachheit, und achte alles vor Dreck, Phil. 3, 8.

Demüthig

§. 1. Der ſich der Demuth befleißiget.

Weisheit iſt bey den Demüthigen. Prov. 11, 2.
Der Demüthige wird Ehre empfangen. cap. 29, 23.
Der ich in der Höhe und Heiligthum wohne, und bey denen, ſo zerſchlagenes und demüthiges Geiſtes ſind, auf daß ich erquicke den Geiſt der gedemüthigten ꝛc. Eſa. 57, 15.
Es iſt dir geſagt Menſch, was gut iſt: demüthig ſeyn vor deinem GOtt. Mich. 6, 8.
Es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen, aber allezeit hat dir gefallen der Elenden und Demüthigen Gebet. Judith. 9, 13.
Ein Demüthiger erharret der Zeit, die ihn tröſten wird. Sir. 1, 28.
Denn der HErr iſt der Allerhöchſte, und thut doch groſſe Dinge durch die Demüthigen. Sir. 3, 21.
GOtt hat die hoffärtigen Fürſten vom Stuhl herunter geworfen und Demüthige darauf geſetzet. Sir. 10, 17. 18.
Denn ich bin ſanftmüthig und von Hertzen demüthig. Matth. 11, 29.
GOtt widerſtehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. 1 Petr. 5, 5. Jac. 4, 6.

§. 2. Sir. 3, 21. will ſagen: Es ſind viel erhabne und angeſehene, aber den Sanftmüthigen werden die Geheimniſſe GOttes offenbahret. Joh. 14, 21. GOttes Herrſchaft iſt groß und will von den Demüthigen

thigen geehret werden. An den Herzen, die ihn in wahrer Demuth fürchten, ſucht er ſeine gröſte Ehre, und beweiſt ſeine herrliche Macht an ſchwachen Seelen. 2 Cor. 12, 9.

Demüthigen

§. 1. I. Von GOtt, welcher durch allerhand Creutz und Leiden die Menſchen züchtigen, ihnen den Stolz und Ubermuth benehmen, die hohen Einbildungen vertreiben und zernichten kan. 2 Chron. 6, 26. c. 7, 14. Eſa. 25, 5. Judith 8, 17. 2 Cor. 12, 21.

Das Volck in der Wüſten, Deut. 8, 2. 3.
Juda um Ahas willen. 2 Chron 28, 19.
Die Cananiter. Neh. 9, 24
Der HErr hat mich (Ruth) gedemüthiget. Ruth 1, 21.
Und wenn du mich demüthigeſt, (Pſ. 71, 20. 21.) machſt du mich groß. 2 Sam. 22, 36. Pſ. 18, 36.
Und will den Saamen Davids um deswillen demüthigen, doch nicht ewiglich. 1 Reg. 11, 39.
Ich will alle deine Feinde demüthigen. 1 Chron. 18, 10.
Streue aus den Zorn deines Grimmes, ſchaue an die Hochmüthigen, wo ſie ſind, und demüthige ſie. Hiob 40, 6.
HErr, mache dich auf, überwältige ihn und demüthige ihn. Pſ. 17, 13.
GOtt wird hören und ſie demüthigen, der allewege bleibt. Pſ. 55, 20.
Er demüthiget auf dem Wege meine Kraft; er verkürzet meine Tage. Pſ. 102, 24.
Ich dancke dir, daß du mich gedemüthiget (erhöret haſt) und hilfeſt mir. Pſalm 118, 21.
Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich, nun aber halte ich dein Wort. Pſalm 119, 67.
Es iſt mir lieb, daß du mich gedemüthiget haſt, daß ich deine Rechte lerne. Pſ. 119, 71
Ich bin ſehr gedemüthiget, HErr erquicke mich nach deinem Wort Pſ. 119, 107.
Daß jedermann (das gemeine Volck) ſich bücken müſſe, und jedermann (die erbaren Perſonen) gedemüthiget werde; und (beſonders) die Augen der Hoffärtigen gedemüthiget werden. Eſa. 5, 15
Ich will die Hoffart der Gewaltigen demüthigen. Eſa. 13, 11.
Wer ſtolz iſt, den kan er demüthigen Dan. 4, 34.
Darum ſoll die Hoffart Iſrael vor ihrem Angeſicht gedemüthiget werden. Hoſ. 5, 5. c. 7, 10.
Ich habe dich gedemüthiget; aber ich will dich nicht wieder demüthigen Nah. 1, 12. (Ich will dich ſo demüthigen, daß ichs zu wiederholen nicht nöthig habe, vergl. v. 9.)

§. 2. II. Von Menſchen: (a) einen züchtigen, zu paaren treiben, unter den Gehorſam (ſeine Gewalt) bringen rc. (b) ſchwächen.

(a Abia die Feinde Iſrael, 2 Chr. 13, 18.
Ammon von Iſrael, Judic. 11, 33.
David die Philiſter. 1 Chron. 19, 1.
Die Midianiter von Iſrael, Jud. 8, 28.
Nebucadnezar, wen er wolte, Dan. 5, 19.
Sara die Hagar, Gen. 16, 6.
Sibechai den Sibai 1 Chron. 21, 4.
(b) Wenn du aber nicht Luſt (Belieben) zu ihr haſt, ſo ſolt du ſie auslaſſen (fortſchicken vor ihre Perſon) wo ſie hin will, und (durchaus) nicht um Geld verkaufen, noch verſetzen (eigennützigen Handel mit ihr vornehmen, z. E. einem Knecht anhangen) daß du ſie gedemüthiget haſt. Deut. 21, 14.

§. 3. Sich demüthigen heiſt: ſich der Demuth befleißigen. * Vor GOtt: Seine Sünde er- und bekennen, ſchmerzliche Reu und Leid darüber haben, den ſchweren Zorn GOttes fühlen, alle Sicherheit und Hochmuth von ſich thun, und mit ſanftmüthigem, und allein GOtt gelaſſenem Herzen dieſen fußfällig bitten, daß er die Strafe, ſo er den Sündern dräuet, gnädig abwenden wolle. S. Buſſe. **

* Je höher du biſt, je mehr dich demüthige, ſo wird dir der HErr hold ſeyn Sir. 3, 20. S. demüthig §. 2
** Da wird ſich ihr unbeſchnitten Herz demüthigen. Lev. 26, 41.
Denn die ſich demüthigen, die erhöret er. Hiob 22, 29.
Die den HErrn fürchten, ſchicken ihr Herz, und demüthigen ſich vor ihm. Sir. 2, 21.
Demüthige dich von Herzen: denn Feuer und Würme iſt Rache über die Menſchen Sir. 7, 19.
So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß er euch erhöhe zu ſeiner Zeit 1 Petr. 5, 6. Jac. 4, 10.

§. 4. Vor dem HErrn aller Herren haben ſich theils gedemüthiget, a) theils nicht. b)

a) Hiskia, 2 Chr. 32, 26. c. 33, 12.
Joſia, 2 Reg 22, 9. 2 Chr. 34, 27.
Manaſſe 2 Chr 33, 12.
Die Oberſten in Iſrael, 2 Chr. 12, 6. 7.
Rehabeam 2 Chr. 12, 12.
Das Volck Judith 4, 7.
b) Ammon 2 Chr. 33, 23.
Belſazer, Dan. 5, 22.
Pharao, Exod. 10, 3.
Zedekia, 2 Chr. 36, 12. Jer. 36, 7.

Denckbrodt

So werden Lev. 24, 7. die Schaubrodte genannt, und zwar darum, damit die Iſraeliten ihres GOttes geden-

gedencken und ſeinen Nahmen preiſen, ehren und fürchten ſolten. S. Schaubrod.

Dencken

§. 1. **Dencken iſt die thätige Würckung des Verſtandes. I. Sich Vorſtellung, Einbildung, Gedancken von einer Sache machen.** Matth. 3, 9. Luc. 3, 15. Rom. 2, 3. Jac. 1, 7.

Abraham dachte: vielleicht iſt keine GOttesfurcht an dieſen Orten. Gen. 20, 11.
Jacob, Laban möchte ſeine Töchter von ihm reiſſen. Gen. 31, 31.
Joſephs Brüder ſollen nicht dencken, daß er zürne, daß ſie ihn in Egypten verkauft. Gen. 45, 5.
Aber ſein Herz (Jacobs) gedachte gar viel anders. (da fiel er in eine Ohnmacht) Gen. 45, 26.
Ich dachte: laß die Jahre reden. Hiob 32, 7.
Ich lehre ſie, und ſtärcke ihren Arm, aber ſie dencken böſes von mir. Hoſ. 7, 15.
Wer kan dencken, was GOtt will. Sap. 9, 13.
Verlaß dich nicht auf deinen Reichthum, und dencke nicht, ich habe genug für mich (zu leben) Sir. 5, 1.
Folge deinem Muthwillen nicht . . und dencke nicht, wer will mir wehren? v. 2. 3.
Dencke nicht, ich habe wohl mehr geſündiget &c. v. 4.
Mancher karget . . und dencket, er habe was vor ſich bracht. Sir. 11, 17. 18.
Warum dencket ihr ſo arges in euren Herzen? Matth. 9, 4.
Was dencket ihr in euren Herzen? Luc. 5, 22.

§. 2. **II. Sich erinnern, und was in Vergeſſenheit gerathen, wieder ins Gedächtniß bringen.** Tob. 2, 5. Act. 11, 16.

Ich dencke der alten Zeit, der vorigen Jahre Pſ. 77, 6.
Ich dencke des Nachts an mein Saitenſpiel, Pſ. 77, 7.
Da dachte Petrus an die Worte JEſu Matth. 26, 75.
Ein Weib aber . . wenn ſie das Kind gebohren, dencket ſie nicht mehr an die Angſt &c. Joh. 16, 21.

§. 3. **III. Nachdencken, überlegen, und einen Schluß machen.** 2 Reg. 16, 15. Eſa. 44, 19. Sir. 7, 30. c. 23, 28. Luc. 18, 4. 2 Cor. 2, 1.

Nun möget ihr dencken, was euch zu thun ſey. Judic. 18, 14.
Da dachte ich in meinem Herzen, daß ſolches auch eitel ſey. Eccl. 2, 15.
Ich dencke aber, es iſt meine Plage, ich muß ſie leiden. Jer. 10, 19.
Jeruſalem dencket in dieſer Zeit, wie elend und verlaſſen ſie iſt, und wie viel gutes ſie von Alters her gehabt hat. Thren. 1, 7.
Dencket, daß der HErr helfen kan, und fürchtet ihn mit Ernſt. Sap. 1, 1.
Dencket und kauft Weisheit. Sir. 51, 33.
Nicht daß wir tüchtig ſind von uns ſelber etwas zu dencken (in geiſtlichen Dingen, damit unſern und andern Seelen zu rathen) als von uns ſelber. 2 Cor. 3, 5.

§. 4. **IV. Seine Gedancken ſo auf etwas richten, daß man dahin trachtet, wie es auch zur Ausübung gebracht werde.** Act. 5, 33.

Sie rathſchlagen mit einander wider mich, und dencken mir das Leben zu nehmen. Pſ. 31, 14.
Alle, die mich haſſen, raunen mit einander wider mich, und dencken böſes über mich. Pſ. 41, 8.
Die Verächter dencken nur zu freveln. Prov. 13, 2.
Die gutes dencken, denen wird Treu und Güte wiederfahren. Prov. 14, 22.
Wer mit den Augen wincket, dencket nichts gutes. Prov. 16, 30.
Die Gottloſen dencken nur Schaden zu thun. (werden ordentlich nur ärger) Prov. 21, 12.
Sie dencket nach einen Acker und kaufet ihn Prov. 31, 16.
Denn er (der Reiche) dencket nicht viel an des Elenden Leben Eccl. 5, 19.
Sie dencken nicht darauf (ihre böſe Thaten laſſen es nicht zu) daß ſie ſich kehreten zu ihrem GOtt. Hoſ. 5, 4.
Und dencke keiner wider ſeinen Bruder etwas arges in ſeinem Herzen. Zach. 7, 10.

§. 5. **Von GOTT [a]), welcher menſchlicher Weiſe zu reden an uns gedencket, wenn er ſeine Gnade, väterliche Liebe und Vorſorge an den Menſchen beweiſet; beſonders, wenn er nach ſchwerer Plage und Bedrängniß, in welchen er die Menſchen vergeſſen zu haben geſchienen, ſelbiger ſich wiederum annimmt, und mit Wohlthaten überſchüttet [b]).** Hiob 14, 13. (S. gedencken.)

a) Was gilts, es ſoll gehen wie ich dencke. Eſa. 14, 24.
Was ich dencke, das thue ich auch. Eſa. 46, 11.
b) Der HErr dencket an uns und ſegnet uns. Pſ. 115, 12.
Denn er gedachte an uns, da wir unterdrücket waren. Pſ. 136, 23. vergl. Exod. 3, 7. 8.
Wenn Trübſal da iſt, ſo denckeſt du an deine Barmherzigkeit. Hab. 4, (3) 2.
Er dencket der Barmherzigkeit, und hilft ſeinem Diener Iſrael auf. Luc. 1, 54.

§. 6. **Der Sünden gedencket GOTT, wenn er ſolche zurechnet, und wegen Unbußfertigkeit mit gerechter Strafe heimſuchet.** Ezech. 12, 23. 33.

HErr, zürne nicht ſo ſehr, und dencke nicht ewig der Sünden. Eſa. 64, 9.

Darum

Darum will ihrer der HErr nicht, ſondern er dencket nur an ihre Miſſethat, und will ihre Sünde heimſuchen. Jer. 14, 10.

Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und GOtt dencket an ihre Frevel. Apoc. 18, 5.

§. 7. Wir ſollen an GOtt dencken, nicht daß wir ihn blos in Gedächtniß haben, ſondern dabey in eine heilige Verwunderung geriſſen werden, mit Demuth, feſten Vertrauen und ſeliger Hofnung, auf ſeine Güte, Wahrheit, Allmacht, Verheiſſungen ſeinen Nahmen anruffen, ihm dancksagen, und ſeinen Befehlen willigen Gehorſam leiſten. Hingegen gedencket der Menſch nicht an ſeinen Schöpfer, wenn er ihn böslich verläßt, und ſeiner Wohlthaten und der aus deren Verachtung erfolgenden Strafgerechtigkeit gar nicht eingedenck, ſondern ſicher dahin lebet. Eſa. 57, 11.

Jene verlaſſen ſich auf Wagen und Roſſe; Wir aber dencken an den Nahmen unſers GOttes. Pſ. 20, 8.

Wenn ich mich zu Bette lege, ſo dencke ich an dich; wenn ich erwache, ſo rede ich von dir. Pſ. 63, 7.

Wenn ich betrübt bin, ſo dencke ich an GOtt. Pſ. 77. 4.

Sie gedachten nicht an ſeine Hand des Tages, da er ſie erlöſete von ſeinen Feinden, Pſ. 78, 42.

Denckmal

Ein Zeichen, dabey man ſich einer merckwürdigen Sache erinnern, und ſich ſelbige zu Gemüthe führen kan und ſoll.

Das Oſterlamm. Exod. 13, 9.

Und ſolt ſie binden zum Zeichen auf deine Hand, und ſollen dir ein Denckmal (Stirnband) vor (zwiſchen) deinen Augen ſeyn. (Deut. 6, 8 c. 11, 18. (binden § 3.)

Denckzettel

§. 1. Der Jüden; oder Denckriemen. Er ſoll in Deut. 6, 8. gegründet ſeyn. Deren trugen die Jüden zwey, einen am Haupt, und einen am lincken Arm, wie ſie denn auch noch heut zu Tage ſolche haben. Der am Haupt beſteht aus einem 4eckigten Holz, von gleicher Länge, Breite und Höhe, nach dem Maas des unterſten Glieds am kleineſten Finger. In dieſem Holz werden 3. Spalten ausgeholet, daß 4. beſondere Stücke mit 3. Räumen dazwiſchen empor ſtehen, und darüber wird ein in Waſſer geweichtes Leder von einem reinen Thiere naß geleget, in alle Spalten eingeſtrichen, und wenn es trocken, wieder abgezogen, da denn dieſes Leder eine Figur mit vier ledigen Räumen hat, darein die 4. Stücke aus dem Geſetz Moſis Deut 11, 13-22. c. 6, 4..10. Ex. 13, 3-10. und v. 11-17. auf ſo viel Pergamen Zetteln zierlich geſchrieben, zuſamm gerollt, und in ander Pergamen eingewickelt, nach gemeldter Ordnung der Geſetzſtücke ein jedes in ſein Räumlein gethan wird. Damit nun dieſe Zettel nicht herausfallen, ſo machen ſie eine Decke oder Fuß unten umher von harten Leder, aus welchen ein Stück rund, wie ein halber Circkel herausgezogen, und darein ein langer Riem geſtecket wird, damit ſie ihn am Kopf feſt machen. Der am Arm hat eben zur Form ein viereckigt Holz, von gleicher Länge und Breite, iedoch etwas gröſſerer Höhe, worüber ein Stück naß Leder gezogen wird, und daran bleibet, bis es trocken. In die hieraus entſtandene Höhe werden die obigen Geſetzſtücke, welche auf ein langes, aber doch in 4. Seiten getheiltes Stück geſchrieben, geleget und unten mit einem Fuß verſehen wird, daraus ebenfalls ein Stück Leder zu Faſſung des Riemens heraus gezogen iſt, womit der Denckzettel an den Arm gebunden wird. Zuletzt durften die gemeinen Juden ſelbige nicht mehr umbinden, weil ſie vor heiliger gehalten wurden als das Stirnblat des Hohenprieſters. Es wurde ein Mißbrauch und Aberglauben daraus.

Sie (die Phariſäer) machen ihre Denckzettel breit. Matth. 23, 5.

§. 2. Denckzettel GOttes Malach. 3, 16. GOtt befiehlet ſelber Gedächtniß Bücher zu machen Exod. 17, 14. und die Menſchen thun ſolches auch Eſth. 2, 23. um einer merckwürdigen Sache nicht zu vergeſſen. Bey GOtt iſt zwar keine Vergeſſenheit; Ebr. 4, 13. doch wird ihm ſo zu reden, ein ſolch Gedächtniß-Buch zugeſchrieben,

Deut. 32, 24. in welchem aller Menſchen Leben, Thun und Leiden eingeſchrieben ſtehet, und welches er immer vor Augen hat, und darein ſiehet, wie es ſonderlich den Seinigen gehet, (Siehe Buch §. 5.)

Derben

Eine Stadt in dem Land Lycaonia, wo Paulus und Barnabas geprediget Act. 14, 6. 20. cap. 16, 1. Gajus von Derben. c. 20, 4.

Deſſa

Aſchen-oder Schmalzgrube. Ein Flecken in Judäa. 2 Macc. 14, 16.

Deuten

§. 1. So viel, als: Auslegen p. 154.

Von Träumen/ Gen. 40/ 12. c. 41/ 8. 12. 13. 15. 24. Dan. 2/ 4. 5. 6. c. 5/ 12.

Ihr deutets fälſchlich, und ſeyd alle unnütze Aerzte. Hiob 13/ 4. (ihr bringet Lügen auf die Bahn/ und wollet gerne mit GOtt rechten.)

Du wirſt ja nimmer eins mit dem ſchädlichen Stuhl/ der das Geſetz übel deutet. Pſ. 94/ 20.

Ihre Prieſter entweyhen das Heiligthum/ und deuten das Geſetz freventlich. Zeph. 3/ 4.

Deute uns dieſe Gleichniß von Unkraut auf dem Acker. Matth. 13/ 36.

§. 2. II. andeuten, anzeigen. Ebr. 9, 8.

Daß aber die Todten auferſtehen/ hat Moſes (an) gedeutet/ bey dem Buſch. Luc. 20/ 37. (Exod. 5/ 6.)

Daß ſagte er aber zu deuten/ welches Todes er ſterben würde. Joh. 12/ 33. c. 21/ 19. c. 18/ 32.

Agabus deutete (mit gewiſſen dazu gebrauchten Zeichen) durch den Geiſt eine groſſe Theurung. Act. 11/ 28.

Dieß iſt die Offenbahrung . . und hat ſie gedeutet, (unter vielen prophetiſchen Bildern) Apoc. 1/ 1.

§. 3. III. Zeigt es eine Bewegung an, da ein böſer Menſch mit Füſſen ein Zeichen giebt, oder die Lippen einbeiſſet, ſelbe rümpfet, um die Einfältigen und Sorgloſen zu verſpotten, zu betrügen 2c.

Ein loſer Menſch wincket mit Augen/ deutet mit Füſſen/ zeiget mit Fingern. Prov. 6/ 13. 12.

Wer mit Lippen deutet/ vollbringet böſes. c. 16/ 30.

Deutlich

Wohlverſtändlich, 1 Cor. 14, 9. mit ausdrücklichen Worten. 1 Tim. 4, 1.

Deutung

Auslegung, Prov. 1, 6. Jer. 14, 14. Sir. 34, 5. 11. Kraft und Inhalt. 1 Cor. 14, 11.

Vom Traum/ Gen. 40/ 12. 16. 18. c. 41/ 11.

, , Nebucadnezars/ Dan. 2/ 6. 9. 26. c. 4/ 6. 25. c. 5/ 8.

Diaconus

Diener. 1 Tim. 3, 8. Sie ſind bey Zeiten der Apoſtel entſtanden, Act. 6, 5. und giengen bey dem Predigtamt, bey Taufen, Krancken-beſuchen, Allmoſen Vertheilung an die Hand, wie die Leviten den Prieſtern im A. T. Man hatte auch Diaconißinnen, Rom. 16, 1. 1 Tim. 5, 9. nicht, daß ſie das Wort GOttes geprediget hätten, ſondern ſie verrichteten z. E. beym Allmoſen, bey Krancken, und zwar bey Weibesperſonen, ihre Dienſte, und giengen dieſen an die Hand.

Diana

§. 1. Mond, Nachtſchein. Eine heydniſche Abgöttin, ſonſt Luna, Lucina, Proſerpina, Hecate, Triva und Delia genannt. Sie ſoll eine Tochter des Jovis geweſen ſeyn, dero Bildniß vom Himmel gefallen und mit ſchönen Brüſten gezieret geweſen, um dadurch anzuzeigen, daß ſie alle Menſchen und Vieh ernehre. Andere halten ſie vor was anders. Die Epheſer haben ihr einen ſehr koſtbaren Tempel, in Zeit von 220. Jahren erbauet, welcher unter die 7. Wunderwercke der Welt gezehlet worden. Man opferte ihr zu Ehren Menſchen. Als der Tempel 400. Jahr geſtanden, hat ihn Heroſtratus verbrannt. Act. 19, 27. 28.

§. 2. Tempel der Dianä. Act. 19, 24. waren Bildlein, nach dem groſſen Tempel formiret, in welchen man die Dianam als ein Amulet am Halſe trug oder ſonſt auf eine abergläubiſche Art verwahrete. Wie heut zu Tag die Papiſten allerhand Heiliger gegoſſene Bilder verehren.

Diblaim

Dürre Feigen. Ein Vater Gomer. Hoſ. 1, 3.

Diblath

Ein unbekandter Ort. Ezech. 6, 14. Doch vergl. Jer. 48, 22.

Dibon

Gnugſamer Verſtand. Eine feſte Stadt im Gefilde Moab, Num. 21, 30. c. 32, 3. 34. Joſ. 13, 9. 17. Neh. 11, 25. hatte abgöttiſche Altäre, Eſa. 15, 2. Jer. 48, 18.

Dibon Gad

Da lagerte ſich Iſrael. Num. 33, 45. 46.

Dibri

Das Wort. Ein Mann aus dem Stamm Dan, Lev. 24, 11.

Dichten

Dencken, überlegen, ausſinnen ꝛc.

Das Dichten des menſchlichen Herzens iſt böſe von Jugend auf, Gen. 8, 21. c. 6, 5.

Rufet laut denn er iſt ein Gott, der dichtet ꝛc. 1 Reg. 18, 27.

Der HErr ſuchet alle Herzen, und verſtehet aller Gedancken Dichten 1 Chr. 29, 9.

Das Herz des Gerechten dichtet, was zu antworten iſt. Prov. 15, 28.

Trachten und dichten falſche Worte aus dem Herzen. Eſa. 59, 13.

Die Lippen meiner Widerwärtigen und ihr Dichten (gehet) wider mich täglich. Thren. 3, 62.

Was Fleiſch und Blut dichtet, das iſt ja böß Ding. Sir. 17, 30.

Sondern ſind in ihren Dichten (ſelbſt ausgeſonnenen, aber ungeſchickten Vernunftſchlüſſen) eitel worden. Röm. 1, 21.

Dichter

Ein Lieder-Dichter, Poete. 1 Reg. 4, 31.

Dicke

§. 1. Von unterſchiedenen Dingen, da es nach der Art der Dinge, wovon es gebraucht wird, die Bedeutung hat. z. E.

Dicke Aehren, Gen. 41, 5. 7. (nicht ausgedorret) die Auen ſtehen dick mit Korn Pſ. 65, 14.

Dicke Balcken, 1 Reg. 7, 6.

Baum, Ezech. 20, 28. c. 31, 3. 10. 24. Sap. 17, 19. Dan. 4, 8. 17.

.. Eiche, Ezech. 6, 13. Abſalom bleib an einer dicken (mit Geſträuch verworrenen) Eiche hangen. 2 Sam. 18, 9.

.. Getraide, Pſ. 72, 16. (S. beben § 2.)

.. Hagel. Sap. 5, 23. Sir. 43, 16.

Das eherne Meer war einer Hand breit dicke. 1 Reg. 7, 26. 2 Chron. 4, 5.

Dicker Nebel, Sir. 43, 24.

Dicke Wolcke, Exod. 19, 9. 16. 2 Sam. 22, 12. Pſ. 18, 12.

Mein kleinſter Finger ſoll dicker ſeyn, denn meines Vaters Lenden 1 Reg. 12, 10. 2 Chron. 10, 10. vergl. Sir. 47, 28.

(Des Heuchlers) Saat ſteht dicke. (daß er ſich eine Zeitlang daran beluſtigen kan) Hiob 8, 17.

Er (der Gottloſe) brüſtet ſich .. und macht ſich fett und dick (daß er kaum aus den Augen ſehen kan) Hiob 15, 27.

Dicke Wälder (Berge, welche mit dicken Wolcken bedeckt) Jer. 4, 29. vergl. v. 13.

Er iſt der HErr, deß Wege im Wetter und Sturm ſind, und unter ſeinen Füſſen, (auf den Wolcken, die bey ihm ſind, wie ein) dicker Staub. Nah. 1, 3. (d. i. wenn er anfängt, pflegt er ſeine Gerichte heftig und ſchnell auszuführen. Eſa. 19, 1.)

§. 2. Dicke Finſterniß, Exod. 10, 22. dieſe geſchahe nicht an der Sonnen, auch nicht an den Egyptern, wie an den Sodomitern Gen. 19, 11. ſondern ſie entſtunde übernatürlich im Lande nach Ausreckung des Stabes Moſis durch einen ſolchen ſchwarzen und dicken Nebel, der die Luft eingenommen, und die Sonne, ſo weit Egypten gieng, verdunckelt, daß man die Finſterniß, ſo zu ſagen, greifen können.

§. 3. Ein dick Herz iſt, welches in ſeinem verderbten Sinn ſo verſtockt, daß es ruchlos (unempfindlich) Eph. 4, 19. und in dem keine Hofnung zur Bekehrung iſt. Und ſo zeigen dicke Ohren Eſa. 6, 10. die Verhärtung und Halsſtarrigkeit eines Menſchen an. Da im Gegentheil GOttes Ohren nicht dicke zu ſeyn geſagt wird, um dadurch ſeine Gnade und ſeine liebreiche, väterliche Bereitwilligkeit das Gebet derer, die zu ihm ſchreyen, zu hören und ihr Verlangen zu ſtillen, auszudrücken. *

Ihr (der Stoltzen) Herz iſt dick, wie Schmeer. Pſ. 119, 70.

* Sihe, des HErren Hand iſt nicht zu kurz, daß er nicht helfen könne; und ſeine Ohren ſind nicht dicke worden, daß er nicht höre. Eſa. 59, 1.

§. 4. Dick Schwerdt. Eſa. 34, 6. zeigt die Gröſſe und Schwere der göttlichen Rache an, da von dem Blutvergieſſen die Erde dicke v. 2. wird.

Dieb

§. 1. Ein Dieb iſt ein ſolcher boshaftiger Menſch, der dem andern das Seine wider Willen nimmt und ent-

entwendet, es geſchehe nun ſolche Handlung heimlich oder öffentlich, mit Betrug oder Gewalt. S. Diebſtahl.

Strafe eines Diebes. Exod. 22, 2. 3. 7. 8. 12.
Wenn ein Dieb eine Seele ſtiehlt, der ſoll ſterben. Deut. 24, 7.
Des Nachts iſt er (der Gottloſe) wie ein Dieb. Hiob 24, 14.
Wenn du einen Dieb ſieheſt, ſo läufeſt du mit ihm. Pſ. 50, 18.
Es iſt einem Diebe nicht ſo groſſe Schmach, (Vergleichungsweiſe mit v. 32.) ob er ſtiehlet, ſeine Seele zu ſättigen, weil ihn hungert. Prov. 6, 30.
Wer mit Dieben Theil hat, höret fluchen, und ſagets nicht an, der haſſet ſein Leben. Prov. 29, 24.
Wie ein Dieb zu ſchanden wird, wenn er ergriffen wird; alſo ꝛc. Jer. 2, 26.
Darneben ſeyd ihr Diebe, Mörder, Ehebrecher ꝛc. Jer. 7, 9.
Und die Diebe des Nachts ſollen über dich kommen, die ſollen ihnen gnug verderben. Jer. 49, 9.
Wiewohl ſie unter ſich ſelbſt mit Dieben, und auswendig mit Räubern geſtraft ſind. Hoſ. 7, 1.
Wenn Diebe oder Verſtörer zu Nacht über dich kommen werden. Obad. 5.
Alle Diebe werden in dieſem Brief [S. Brief §. 2.] fromm geſprochen Zach. 5, 3.
Ein Dieb iſt ein ſchändlich Ding, aber ein Verläumbder iſt viel ſchändlicher. Sir. 5, 7. (weil er ſeinem Nächſten ſeinen guten Leumund ſtiehlt, welcher höher als zeitliche Güter zu achten)
Ein Dieb iſt nicht ſo böſe, als ein Menſch, der ſich zu Lügen gewöhnet. Sir 20, 27.
Ihr ſolt euch nicht Schätze ſammlen auf Erden .. und da die Diebe nachgraben ꝛc. Matth. 6, 19. 20. Luc. 12, 33.
Ein Dieb kommt nicht, denn daß er ſtehle, würge und umbringe. Joh. 10, 10.
Diebe werden das Reich GOttes nicht ererben. 1 Cor. 6, 10.
Niemand leide unter euch als ein Mörder, oder Dieb ꝛc. 1 Petr. 4, 15.

§. 2. Die Dieberey iſt das gemeinſte Handwerck, und die gröſte Zunft auf Erden, und wenn man die Welt jetzt auf alle Stände anſiehet, ſo iſt ſie nichts anders, als ein groſſer weiter Stall voll groſſer Diebe, alſo, daß wo man ſie alle an den Galgen hencken ſolte, was Diebe ſind, und doch nicht heiſſen wollen, ſolte die Welt bald wüſte werden, und beydes an Henckern und Galgen gebrechen. Lutherus.

§. 3. Es giebt unterſchiedener Art Diebe; die Schrift meldet unter andern den

Achan, Joſ. 7, 1. 21.
Die Fürſten Juda, Eſ. 1, 23.
Gehaſi, 2 Reg. 5, 20.
Judas Iſchárioth. Joh. 12, 6.
Juden, Jer. 7, 9.
Micha von Ephraim, Judic. 17, 1.
Der Teufel, welcher ſeine Diebesgriffe an den erſten Eltern erwieſen.

§. 4. Im verblümten Verſtande iſt ein Dieb das Bild der falſchen Lehrer, welche keinen ordentlichen Beruf haben, Jer. 3, 30. ſq. die von ſich ſelbſt laufen, Jer. 23, 22. dem Höchſten die ihm gebührende Ehre, Chriſti Verdienſte die Kraft, indem ſie ſolche den Wercken beylegen, und den geängſteten Gewiſſen den wahren Troſt abſtehlen.

Wer nicht zur Thür hinein gehet in den Schaafſtall, ſondern ſteiget anderswo hinein, der iſt ein Dieb und ein Mörder. Joh. 10, 1.
Alle, die vor mir geweſen ſind, ſind Diebe und Mörder geweſen. Joh. 10, 8.

§. 5. Dieſer letztere Ort iſt nicht etwa ſchlechterdings anzunehmen, ſondern die Umſtände lehren deutlich, daß Chriſtus von dem kommen, als die Thür der Schaafe, d. i. als der Meßias, rede, und die ſich fälſchlich davor ausgegeben, ſind allerdings Diebe und Mörder.

§. 6. Der Einbruch eines Diebes bildet den Einbruch des jüngſten Tages und die Zukunft JEſu Chriſti zum Tage, in welchem der Erdkreis gerichtet wird, Act. 17, 31. ab. Jener geſchicht wider Vermuthen, behend und mit Schrecken der Überfallenen; alſo iſt es auch mit dieſem beſchaffen. Laſſet uns in Bereitſchaft ſtehen, damit wir würdig ſeyn mögen zu ſtehen vor des Menſchen Sohn Matth. 24, 43. 44. Luc. 12, 39.

Denn ihr ſelbſt wiſſet gewiß (und eigentlich) daß der Tag des HErrn wird kommen (plötzlich) wie ein Dieb in der Nacht. 1 Theſſ. 5, 2. 4. 2 Petr. 3, 10.
So du nicht wirſt wachen, werde ich über dich kommen, wie ein Dieb, und wirſt nicht wiſſen, welche Stunde ich über dich kommen werde. Apoc. 3, 3.
Siehe ich komme als ein Dieb. Apoc. 16, 15.

Dieberey S. Diebſtahl

Aus dem Herzen kommen arge Gedancken, Ehebruch, Hurerey, Dieberey, falſche Zeugniß und Läſterung. Matth. 15, 19. Marc. 7, 22.
Die auch nicht Buſſe thäten für ihre .. Dieberey. Apoc. 9, 21.

Diebsgeſellen

GOtt nennet durch Eſ. c. 1, 23. die

Fürſten

Fürſten ſolche Leute, welche ſein Wort bitan ſezten, nicht acht auf ihr Regiment gäben, und Betrug, Dieberey en und aller Bosheit durch die Finge- ſähen, um ihren ſündlichen Vortheil davon zu ziehen.

Diebſtahl

§. 1. Iſt diejenige gottloſe Handlung, da man einem wider ſeinen Willen, heimlich oder öffentlich durch liſtige Räncke, oder Gewalt, unter dem Schein Rechtens, oder mit offenbahrem Unrecht, das Seinige entwendet.

Das ſey ein Diebſtahl bey mir. Gen. 30, 33.
Hat er (der Dieb) nichts, ſo verkauffe man ihn um ſeinen Diebſtahl. Exod. 22, 3.
Findet man aber bey ihm den Diebſtahl lebendig . . ſo ſoll ers zwiefältig wiedergeben. ib. v. 4.
Und gehet bey ihnen unter einander her Blut, Mord, Diebſtahl ꝛc. Sap. 14, 2.

§. 2. Der Diebſtahl iſt mancherley. In einer Gemeine ſitzen Bierbrauer, Weinſchencken, Fiſcher, Fleiſcher, Schneider, Schuſter und allerhand Handwercksleute, da iſt gar ſelten einer unter ihnen, der nicht einen Dieb in Buſen trägt. Lutherus. Einer betrügt und beſtiehlt ſeinen Nechſten ſo, der andere ſo. Wir finden

- Diebe, welche dem Höchſten ſeine Ehre abſtehlen, und dieſe den Götzen oder andern Sachen zuwenden. (S. Abgötterey §. 4. 5.)
- Kirchendiebe, (Dieb §. 5.) die Kirchen- und Schuldienern den Sold zurück halten, Neh. 13, 10. der geiſtlichen Einkommen zu ihrem Vortheil wenden, 2 Chr. 28, 21. der Wittwen Häuſer freſſen, Matth. 23, 14. das den Armen gewidmete Geld verwenden. Act. 5, 2.
- Seelendiebe, welchen die Seelen in Irrthum führen Eſ. 3, 12. Matth. 24, 5. 1. ꝛc.
- Hausdiebe. Luc. 16, 6. 7.
- Menſchendiebe, Exod. 21, 16. Deut. 24, 7. 1 Tim. 1, 10. wenn den Eltern die Kinder genommen werden.
- Viehdiebe. Exod. 22, 1. 1 Sam. 12, 3.
- Gold- und Gelddiebe durch allerhand Mittel, Amos 2, 6. 7. c. 8, 5. 6. Deut. 25, 13. 14.
- Ehrendiebe, 2 Sam. 16, 7. 8.
- Herzensdiebe, welche durch allerhand liſtige und ſcheinbare Worte die Herzen anderer an ſich ziehen, wie Abſolom. 2 Sam. 15, 6.

§. 3. Dieſe Sünde aber wird begangen mit dem Hertzen, Matth. 5, 28. vergl. c. 15, 19. Mich. 2, 1. 2. mit dem Munde, wenn man ſeinem Nechſten das Seinige abzuſchwatzen ſuchet, Jac. 3, 5. ſqq. Mich. 6, 12. Jer. 9, 4. 5. und mit der That ſelbſt, und ſolches auf verſchiedene Art, wenn

- Man öffentlich ſtiehlt, Lev. 19, 13.
- Das anvertraute Gut veruntrauet, Exod. 22, 10. ſq. Lev. 6, 3. ſq.
- Den verdienten Lohn ſchmälert, oder zurück hält, Lev. 19, 13. Deut. 24, 14. Jer. 22, 13. Sir. 34, 27. Tob. 4, 15. Jac. 5, 4.
- In Handel und Wandel überſetzet, Lev. 19, 11.
- Unrecht Maas, Elle und Gwichte führet. Lev. 19, 35. Deut. 25, 13. Prov. 11, 1. c. 20, 10. Mich. 6, 10. Amos 8, 5.
- Untüchtige Waaren vor gute verkauft, Amos 8, 6.
- Das Eingehandelte nicht dem Werthe nach, oder mit böſer Münze bezahlet, Hiob 31, 39. ſq. Amos 8, 5.
- Unbilligen Wucher treibet, Exod. 22, 25. Lev. 23, 19. ſq. Deut. 23, 20. Neh. 5, 7. 9. 10. Pſ. 15, 5. Prov. 28, 8. Ezech. 18, 8.
- Dem Schuldner mit Gewalt ein Pfand nimmt, Exod. 22, 26. Deut. 24, 6. Hiob 22, 6. c. 24, 3. 9. Ezech. 18, 7. 12. 16.
- Das Geborgte nicht bezahlet, Pſ. 37, 21. Sir. 9, 2. ſq.
- Seinen Schuldner ohne Noth, mit deſſen Ruin treibet, Exod. 22, 25. Eſ. 58, 6. Amos 5, 11. 12. Sir. 29, 1.
- Das Gefundene heimlich und boshaftig zurück hält, und dem Eigenthums-Herrn nicht wieder giebt, Exod 23, 4. Lev. 6, 3. Deut. 22, 1.
- Des geſtohlnen Gutes ſich theilhaftig macht, Prov. 29, 24. Rom. 1, 32. Eph. 9, 11. ꝛc. ꝛc.

§. 4. Alle dergleichen diebiſche Griffe ſind ſo wohl wider das Recht der Natur: jedem das Seine und Matth. 7, 12. als auch wider die heil. Schrift; wie denn GOtt den Diebſtahl ernſtlich (a) verbothen, Exod. 20, 25. Lev. 19, 11. 13. 35. 36. Deut. 5, 19. c. 25, 13. 14. Prov. 29, 24. c. 30, 9. Zach. 7, 10. Matth. 19, 18. Marc. 10, 19. Luc. 18, 20. Luc. 3, 14. Eph. 4, 28. 1 Theſſ. 4, 6. 1 Petr. 4, 15. (b) an ſelben einen Greuel hat, Deut. 25, 16. Prov. 11, 1. c. 20, 23. Mich. 6, 11. 12. Uberdies iſt (c) der Diebſtahl an ſich eine höchſtſchändliche Sache Sir. 5, 17. Jer. 2, 26. und bleibt (d) nicht ungeſtraft ſo wohl zeitlich Exod. 22, 4. 2 Sam. 12, 6. Prov. 6, 31. am Leben, Exod. 21, 16. Deut. 24, 7. als auch ewig. 1 Cor. 6, 10.

§. 5. Ein jeder hüte ſich demnach vor falſchem unrechten Gute, Epheſ.

4, 28. Sir. 41, 22. Pſ. 37, 3. damit ihm nicht das Wehe Habac. 3, 6. über ſeinen Hals komme.

Dienen

§. 1. Heiſt in der Schrift: Einem andern zu Gebothe ſtehen, und ſeine Befehle ausrichten. a) GOtt dem Schöpfer aller Dinge dienet 1) die Creatur, Sap. 19, 6. wenn er ſie zur Rache rüſtet; 2) die Engel, wenn ſie theils ſeine Befehl ausrichten, Pſ. 103, 20. Pſ. 104, 4. Hebr. 1, 7. theils vor ihm ſtehen, und ihn mit den Auserwehlten Apoc. 22, 3. unaufhörlich loben und dancken; 3) die Menſchen, wenn ſie ihn allein Matth. 4, 10. von ganzem Herzen 1 Sam. 12, 20. 24. mit Freuden Pſ. 100, 1. ohne Furcht Luc. 1, 74. und in aller Demuth Act. 20, 19. verehren, und nach dem, was er in ſeinen Gebothen von ihnen haben will, nach allen Kraften ein heiliges Leben anſtellen. S. Gottesdienſt.

1) Die Creatur, ſo dir, als dem Schöpfer dienet, iſt heftig zur Plage über die Ungerechten. Sap. 16, 24.

2) Tauſendmal tauſend dieneten ihm, und zehnmahl hundert tauſend ſtunden vor ihm (d. i. viel tauſendmahl tauſend Engel.) Dan. 7, 10.

3) David hat dem Willen GOttes gedienet, Act. 3, 36.

Hanna dienete GOtt mit Faſten und Beten Tag und Nacht. Luc. 2, 37.

Paulus mit aller Demuth. Act. 20, 19. in ſeinem Geiſt (mit willigen Herzen) am Evangelio von Chriſto Rom. 1, 9. mit dem Gemüthe dem Geſetz GOttes, Rom. 7, 25. rühmet ſich, (S. rühmen) daß er GOtt diene. Rom. 15, 17.

Salomo ſoll GOtt mit ganzen Herzen dienen. 1 Chron. 29, 9.

Samuel dem HErrn unter Eli. 1 Sam. 3, 1.

Tobias dienete GOtt. Tob. 1, 6.

Pharao ſoll die Iſraeliten ziehen laſſen, daß ſie GOtt dienen. Exod. 4, 23. c. 7, 16. c. 8, 1. c. 9, 1. 13. c. 10, 3.

Bete ſie nicht an, und diene ihnen nicht. Exod. 20, 5. c. 23, 24. c. 23, 33.

Aber dem HErrn eurem GOtt ſolt ihr dienen, ſo wird er dein Brodt und Waſſer ſegnen. Exod. 23, 25.

Sondern ſolt den HErrn deinen GOtt fürchten, und ihm dienen, und bey ſeinem Nahmen ſchwören. Deut. 6, 13. c. 10, 12. c. 11, 13. c. 13, 4.

Sollen wir von ganzer Seele dienen Joſ. 22, 5. rechtſchaffen und treulich, c. 24, 14. allein 1 Sam. 7, 3. 4. von ganzen Herzen 1 Sam. 12, 20. 24.

Ihr könnet dem HErrn nicht dienen (und zugleich neben ihm andern Göttern) Joſ. 24, 19.

Iſrael dienete dem HErrn, ſo lange Joſua lebete. Joſ. 24, 31. Judic. 2, 7.

Wer iſt der Allmächtige, (ſagen ſie) daß wir ihm dienen ſolten? Hiob 21, 15.

Gehorchen ſie, und dienen ihm, ſo werden ſie bey guten Tagen alt werden, und mit Luſt leben. Hiob 36, 11.

Dienet dem HErrn mit (kindlicher) Furcht, und freuet euch mit Zittern, Pſ. 2, 11.

Alle Könige werden ihn anbeten; alle Heyden werden ihm dienen. Pſ. 72, 11.

Dienet dem HErrn mit Freuden, kommet vor ſein Angeſicht mit Frolocken. Pſ. 100, 2.

Es bleibet täglich nach deinem Wort; denn es muß dir alles dienen. Pſ. 119, 91.

Welche Heyden oder Königreiche dir nicht dienen wollen, die ſollen umkommen. Eſa. 60, 12.

Dein GOtt, dem du ohne Unterlaß dieneſt, der helfe dir. Dan. 6, 16.

Alsdenn will ich den Völckern anders predigen laſſen mit freundlichen Lippen, daß ſie alle ſollen des HErrn Namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich. Zeph. 3, 9.

Damit, daß ihr ſaget: Es iſt umſonſt, daß man GOtt dienet. Mal. 3, 14.

Darum ſollen wir uns demüthigen von Herzen, und ihm dienen ꝛc. Judith 8, 14.

Das weiß ich fürwahr, wer GOtt dienet, der wird nach der Anfechtung getröſtet. Tob. 3, 22.

Dienet dem HErrn in der Warheit, und haltet euch zu ihm rechtſchaffen. Tob. 14, 10.

Wilt du GOtt dienen, (etwas zu ſagen, dich zu beſſern) ſo laß dirs ein Ernſt ſeyn, auf daß du GOtt nicht verſucheſt. Sir. 18, 23.

Wer GOtt dienet mit Luſt, der iſt angenehm, und ſein Gebet reichet bis an die Wolcken. Sir. 35, 20.

Du ſolt anbeten GOtt deinen HErrn, und ihm alleine dienen. Matth. 4, 10. Luc. 4, 8.

Aber vergeblich dienen ſie mir, dieweil ſie lehren ſolche Lehren, die (nichts denn) Menſchen Gebote ſind. Matth. 15, 9. Marc. 7, 7.

Daß wir erlöſet aus der Hand unſerer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unſer Lebelang. Luc. 1, 74.

Dieſer überredet die Leute, GOtt zu dienen, dem Geſetz zu wider. Act. 18, 13.

Wir ſind die Beſchneidung, die wir GOtt im Geiſte dienen. Philip. 3, 3.

Ich dancke GOtt, dem ich diene ꝛc. 2 Tim. 1, 3.

Darum, dieweil wir empfahen ein unbeweglich Reich, haben wir Gnade, durch welchen wir ſollen GOtt dienen, ihm zu Gefallen mit Zucht und Furcht. Hebr. 12, 28.

So aber ſich jemand unter euch läſſet düncken, er diene GOtt (gar andächtig) und hält ſeine Zunge nicht im Zaum, ſondern verführet ſein Herz, deß Gottesdienſt iſt eitel. Jac. 1, 26.

§. 2. Es wird, wie das Anbeten

§. 3. auch von Götzen gebraucht.

Solche

Solche Götzendiener treiben Abgötterey. S. Abgötterey §. 4. 8.

Schämen müſſen ſich alle, die den Bildern dienen. Pſ 97, 7.

Wie ihr mich verlaſſet, und fremden Göttern dienet in eurem eigenen Lande; alſo ſolt ihr auch fremden dienen in einem Lande, das nicht euer iſt. Jer. 5, 19.

Folget nicht andern Göttern, daß ihr ihnen dienet, und ſie anbetet. Jer. 25, 6.

Den ſchändlichen Götzen dienen, iſt alles Böſen Anfang, Urſach und Ende. Sap 14, 27.

Die GOttes Wahrheit haben verwandelt in Lügen, und haben geehret und gedienet dem Geſchöpfe mehr, denn dem Schöpfer. Rom. 1, 25.

§. 3. Chriſto, dem Könige aller Könige, und dem Heiland der Welt ſtehen zu Gebote, und richten ſeine Befehle aus 1) die Engel, 2) die Lehrer und Prediger, (S. Diener §. 2.) 3) alle Gläubigen, welche ihm nachfolgen, und die Lehre ſeines Evangelii annehmen, und ihn aufnehmen.

1) Siehe, da traten die Engel zu ihm, und dieneten ihm (mit Anbeten vergl. Pſ. 97, 7. Ebr. 1, 6.) Matth. 4, 11.

3) Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da ſoll mein Diener auch ſeyn (wie im Tod, ſo in der Herrlichkeit.) Und (denn) wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren. Joh. 12, 26.

Wer darinne Chriſto dienet, der iſt GOtt gefällig, und den Menſchen werth. Rom. 14, 18.

Und wiſſet . . denn ihr dienet dem HErrn Chriſto. Coloſſ. 3, 24.

§ 4. Von dem Amt Aaronis, der Prieſter und Leviten in der Stifts-Hütte. Exod. 28, 35. c. 29, 30. c. 30, 20. c. 39, 1. Num. 18, 11. 15. 19. 25. Num. 16, 9. 1 Chr. 16, 2. 2 Chr. 8, 14. c. 23, 6. c. 31, 2. Neh. 10, 36. 39. Eſr. 6, 18. Ezech. 40, 45. 46. Sir. 45, 19.

Eli Söhne ſchliefen bey den Weibern, die da dieneten (häufig ſich verſammleten) bey der Hütte des Stifts. 1 Sam. 2, 22.

§. 5. Von dem Amt der Apoſtel Rom. 1, 9. und derer, die ihnen zugeordnet, 1 Tim. 3, 10. 13 z. E.

Oneſimus, Philem. 13. Oneſiphorus, 2 Tim. 1, 18. Timotheus, Phil. 2, 22. 30. und Eraſtus dieneten Paulo. Act. 19, 22.

§ 6. Einem an die Hand gehen, zu Gefallen ein Geſchäft über ſich nehmen, und ſolches willig ausrichten, es beſtehe nun ſolches, worinne es wolle.

Alles, was im Hauſe Ziba wohnete, dienete Mephiboſeth. 2 Sam. 9, 12.

Abigail dienet dem David. 1 Sam. 25, 41.

Abiſag dem David. 1 Reg. 1, 4. 5.

Diene einem Narren in ſeiner Sache nicht, und ſiehe ſeine Gewalt nicht an. Sir. 4, 32.

Einem weiſen Knechte muß der Herr dienen. Sir. 10, 28.

Mancher dienet dem andern zu unrechten Sachen; und eben damit kriegt er ihn zum Feinde. Sir. 20, 25.

Petri Schwieger dienete Matth. 8, 15. Luc. 4, 39. Marc. 1, 31 (ſtund bey Tiſch und reichte das benöthigte.)

Martha dienete JEſu, Joh. 12, 2. Luc. 10, 40. (ſie machte zu rechte, was zu Tiſche gehörig) S. Luc. 12, 37. c. 17, 8.

Welcher iſt der gröſte, der zu Tiſche ſitzet; oder der da dienet? Luc. 22, 27. S. auch Act. 6, 2. Joh. 2, 1.

Dienet (theilet aus unter) einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat. 1 Petr. 4, 10.

§. 7. Denen Vorgeſetzten Gehorſam leiſten, und dasjenige, was einem oblieget, willig thun, ſowohl im Regierungs-wenn, da man der Obrigkeit unterthan, entweder ein öffentlich Amt verwaltet, oder Privatgeſchäfte verrichtet, oder unter deren Schutz leben und Sicherheit ſuchen will; als im Haus-Stande, wenn man die Pflichten der Dienſtboten aufrichtig und redlich erfüllet.

Jacob dienete Laban Gen. 29, 15. ſieben Jahr um Rahel c. 29, 18. 25. 27. 30. Hoſ. 12, 13. aus allen Kräften c. 31, 6. zwanzig Jahr v. 41. der verarmte Bruder ſoll wie ein Taglöhner dienen. Lev. 25, 39. 40.

David vor Saul, 1 Sam. 16, 21.

Eliſa dem Elia, 1 Reg. 19, 21.

Sieben Kämmerer vor Ahasverus, Eſth. 1, 10.

Knaben zu dienen ins Königs Hof. Dan. 1, 4. 5.

Niemand kan zweyen Herren dienen, entweder er wird einen haſſen, und den andern lieben; Matth. 6, 24. Luc. 16, 13. (S. §. 10.)

Gleichwie des Menſchen Sohn nicht kommen iſt, daß er ihm dienen laſſe, ſondern daß er diene, (Phil. 2, 7.) und gebe ſein Leben zur Erlöſung für viele. Matth. 20, 28. Marc. 10, 45.

§. 8. Zinsbar, Thren. 1, 1. dienſtbar ſeyn, 1 Sam. 17, 9. mit ſchwerer Frohn- und Dienſtbarkeit hart gedrücket werden. S. Dienſtbar.

Abrahams Saame wurde 400 Jahr zu dienen gezwungen. Gen. 15, 13. 14.

Der Groſſe wird dem Kleinen dienen. Gen. 25, 23. c. 27, 40. vergl. 2 Reg. 14, 7.

Dem Salomo Königreiche. 1 Reg. 4, 21.

Völcker dem Nebucadnezar. Jer. 28, 14.

§. 9. Dem Bauche Rom. 16, 18. S. Bauch §. 3.

§. 10. Dem Mammon; mit ſeinem Herzen, welches eine Wohnung des heiligen Geiſtes ſeyn ſolte, an den zeitlichen Gütern hangen, und bey Hintanſetzung des ewigen und höchſten Gutes unerſättlich das zeitliche ſuchen, ſein Vertrauen darauf ſetzen, zum Goldklumpen ſagen: Du biſt mein Troſt, Hiob. 31, 24. und alſo die ſchändlichſte Abgötterey treiben S. 1 Cor. 6, 9. 10.

Ihr könnet nicht GOtt dienen und dem Mammon. Matth. 6, 24. Luc. 16, 13.

§. 11. Den Satzungen S. Satzung; im neuen Weſen S. Weſen

§. 12. Der Sünden. Wider GOttes Gebot Rom. 6, 12. 19. die Sünde in ſeinem ſterblichen Leibe herrſchen laſſen, ihr Gehorſam leiſten, und gleichſam ihr Sclafe ſeyn, alle Fleiſches-Lüſte vollbringen, und in einem ſolchen geiſtlichen Tode nach des Teufels Winck leben. Da wird die Decke zu kurz vor zwey. (Decke §. 8.)

Dieweil wir wiſſen ꝛc. Rom. 6, 6. (S. unter aufhören.)

Wir waren auch weiland dienende den Lüſten ꝛc. Tit. 3, 3.

§. 13. Behülflich, nützlich ſeyn, um dieſen oder jenen Endzweck zu erhalten. Sap. 15, 7.

Du redeſt gerne alles, was zum Verderben dienet mit falſcher Zunge. Pſ. 52, 6.

Der Mann ſuchet nicht, was zum Friede dieſem Volck, ſondern was zum Unglück dienet. Jer. 38, 4.

Ihre Frucht wird zur Speiſe dienen, und ihre Blätter zur Artzeney. Ezech. 47, 12.

Das dienet nicht Gnade zu erwerben, ſondern vielmehr Zorn und Ungnade. Judith 8, 10.

Die unnützen Wäſcher plaudern, das nichts zur Sache dienet. Sir. 21, 27.

Traurigkeit tödtet viel Leute, und dienet doch nirgend zu. Sir. 30, 25.

Allerley dienet nicht jederman. Sir. 37, 31.

Wozu dienet dieſer Unrath? Matth. 26, 8. Luc. 19, 42.

Wir wiſſen, daß denen, die GOtt lieben alle Dinge zum beſten dienen, die nach dem Vorſatz berufen ſind. Rom. 8, 28.

Laſſet uns dem nach ſtreben, das zum Friede dienet, und was zur Beſſerung unter einander dienet. Rom. 14, 19.

Sintemahl aber im Fleiſch leben, dienet mehr Frucht zu ſchaffen, ſo weiß ich nicht, welches ich erwehlen ſoll. Phil. 1, 22.

Nachdem allerley ſeiner göttlichen Kraft, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, uns geſchenket iſt ꝛc. 2 Petr. 1, 3.

Die Blätter des Holzes dienten zur Geſundheit der Heyden. Apoc. 22, 2. (S. Blat §. 2.)

Diener S. Dienen

§. 1. Iſt ein ſolcher, welcher einen Befehlshaber über ſich hat, dem er zu Gebote ſtehen muß.

Joſeph war Potiphars Diener. Gen. 39, 4.

Joſua Moſis Diener, Exod. 24, 13. c. 33, 11. Num. 11, 28. Deut. 1, 38. Joſ. 1, 1.

Die Diener Balaks, Num. 22, 18.

Gehaſi Eliſä Diener, 2 Reg. 4, 43. c. 6, 15.

Herodis Diener, Matth. 22, 16. Marc. 3, 6.

Der Phariſäer, Joh. 18, 3. der Jüden v. 12.

Daniel, Hananja ꝛc. des Königs Diener, Dan. 1, 19.

Holofernes machte ſeinen Dienern ein Abendmal, Judith 12, 11. c. 13, 1.

Diener bey der Hochzeit zu Cana, Joh. 2, 5. 9.

Ein Diener gab JEſu einen Backenſtreich, Joh. 18, 22.

David hatte gerne fromme Diener, Pſ. 101, 6.

Ein HErr, der zu Lügen Luſt hat, deß Diener ſind alle gottlos, Prov. 29, 12.

§. 2. Diener GOttes ſind 1) die Engel, welche ſeine Befehle ausrichten; 2) Der Teufel, welcher an den Verdammten das ſtrenge und gerechte Gerichte GOttes vollziehet; 3) die Obrigkeit; (S. Dienerin) 4) Propheten, Prieſter und Leviten im A. T. welche die heiligen Verrichtungen in der Hütte des Stifts zu übernehmen hatten. Im N. T. die Biſchöffe, Lehrer und Prediger Sir. 7, 31 welche die Menſchen zum Gottesdienſt anführen, und ihnen den Weg des Lebens zeigen; Eſ. 61, 6. 5) alle Gläubige und Fromme, wenn ſie GOtt in Bus, Glauben und Gehorſam lieben, mit Loben, Beten und Dancken in Heiligkeit und Gerechtigkeit demüthig verehren.

1) Der du macheſt deine Engel zu Winden, und deine Diener zu Feuerflammen. Pſ. 104, 4. Ebr. 1, 7. (S. Engel.)

2) Und der Richter überantworte dich dem Diener, und werdeſt in den Kercker geworfen, Matth. 5, 25.

3) Denn ſie ſind GOttes Diener, die ſolchen Schutz ſollen handhaben. Rom. 13, 6.

4) Samuel, 1 Sam. 2, 11. 18.

Propheten Diener GOttes, Ezech 38, 17.

Aaron, Sap. 18, 21.

Von Prieſtern und Leviten, 1 Chron. 17, 4. 2 Chron. 29, 11. Eſr. 7, 24. Jer. 33, 21.

Die Prieſter, des HErrn Diener trauren, Joel 1, 9. c. 2, 17.
Heulet ihr Diener des Altars. Joel 1, 13.
Tychicus, Pauli Diener in dem HErrn. Eph. 6, 21. Col. 4, 7.
Timotheus ein Diener GOttes. 1 Theſſ. 3, 2.
5) Iſaac Diener GOttes, Gen. 24, 14.
Abraham, Iſaac und Iſrael, Exod. 32, 13.
David, Eſa. 37, 35.
Moſes, Judith 4, 12. Sap. 10, 16.
Jacob, Bar. 3, 37.
Lobet den HErrn alle ſeine Diener, die ihr ſeinen Willen thut. Pſ. 103, 21.
Mein Kind, wilt du GOttes Diener ſeyn, ſo ſchicke dich zur Anfechtung. Sir. 2, 1.
Er dencket der Barmherzigkeit, und hilft ſeinem Diener Iſrael auf. Luc. 1, 54.
Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils, in dem Hauſe ſeines Dieners Davids. v. 69.
HErr, nun läſſeſt du deinen Diener in Friede fahren ꝛc. Luc. 2, 29.
Sondern in allen Dingen laſſet uns beweiſen, als die Diener GOttes. 2 Cor. 6, 4.

§. 3. **Diener Chriſti (S. Dienen §. 3.) ſind nicht allein diejenigen, welche die heilige Lehre des Evangelii ausbreiten, Luc. 1, 2. und ſolche andern ans Herz legen; ſondern auch alle, welche ſein Joch auf ſich nehmen, und ihm nachfolgen.**

Wo ich bin, ſoll mein Diener auch ſeyn. Joh. 12, 26.
Wäre mein Reich von dieſer Welt, meine Diener würden drob kämpfen. Joh. 18, 36.
Paulus geordnet zum Diener, Act. 26, 16. ſoll ein Diener Chriſti ſeyn, Rom. 15, 16. 1 Cor. 3, 5. Eph. 3, 7. Col. 1, 25.
Dafür halte uns jedermann, nemlich für Chriſti Diener ꝛc. 1 Cor. 4, 1.
Epaphroditus, Chriſti Diener, Col. 1, 7.

§. 4. **Die Biſchöffe heiſſen Diener und die Diaconi. Act. 13, 5. Phil. 1, 1. Col. 1, 7. (S. Dienen §. 5.)**

Die Diener laß einen jeglichen ſeyn eines Weibes Mann. 1 Tim. 3, 12.
Die Diener, (Diaconi) ſollen erbar ſeyn. 1 Tim. 3, 8.

§. 5. **Wenn Chriſtus ſeinen Jüngern den Ehrgeiz, als einen ſeinen Nachfolgern höchſt ſchädliches Laſter vorſtellen, und ihnen ſtatt deſſen die Demuth, das rechte niedrig geſinnet ſeyn, einprägen will, ſpricht er:**

So jemand unter euch will gewaltig ſeyn der ſey euer Diener. Matth. 20, 26.
Der Gröſſeſte unter euch ſoll euer Diener ſeyn. Matth. 23, 11. Marc. 10, 43. Luc 22, 26. 27.

§. 6. **Diener der Beſchneidung heiſt Chriſtus Rom. 15, 8. nicht allein weil er beſchnitten und unter den Juden auferzogen, ſondern vornehmlich weil er Matth. 15, 24. zu denen vom Hauſe Iſrael, welche Act. 10, 45. die Beſchneidung heiſſen, geſand iſt ihnen in eigner Perſon zu predigen und gutes zu thun.**

§. 7. **Sünden-Diener. S unter Sünden-Diener.**

Dienerin

GOttes; iſt die Obrigkeit, wenn ſie das Schwerd nicht umſonſt führet, Recht und Gerechtigkeit handhabt, das Böſe beſtraft, das Gute belohnt, und ein geruhiges und ſtilles Leben verſchafft.

Sie iſt GOttes Dienerin, dir zu gute. Thuſt du aber böſes, ſo fürchte dich: denn ſie trägt das Schwerd nicht umſonſt (ſondern weil) ſie iſt GOttes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe, über den, der Böſes thut. Rom. 13, 4.

Dienſt

§. 1. **Iſt I. die Arbeit der Dienſtbothen, welche im Hausſtand durch Aufwartung und Verrichtung nach Befehl der Herrn geſchehet. z. E.**

Jacob that Dienſte bey Laban, Gen. 29, 27.
Eine Dirne am Dienſte des Weibes Naeman. 2 Reg. 5, 2.

§. 2. **II. Harte und ſchwere Fron-Arbeit, da einem ſo zu ſagen über Vermögen zu thun auferleget wird. Eſa. 14, 3. Thren. 1, 3.**

Iſrael wurde mit ſchwerem Dienſt gedruckt, Exod. 1, 11. 13. Deut. 26, 6.
Gehet hin an eure Dienſte. Exod. 5, 4. 5.
GOtt hat Iſrael davon erlöſet. Deut. 7, 8.
Rehabeam ſoll den Dienſt des Volcks erleichtern, 1 Reg. 12, 4. 2 Chr. 10, 4.

§. 3. **III. Die heiligen Verrichtungen der Prieſter und Leviten Num. 3, 7. 8. 36. c. 8, 24. 26. c. 18, 3-5. Deut. 18, 5. a) im A. T. da man GOtt mit Opfern dienete; und (b) im N. T. iſt es ſo viel als ein Apoſtelamt, Act. 1, 25. oder die Verrichtungen der Diaconen und Diaconiſſinnen. z. E.**

a) Die Kleider des Amts zum Dienſt der Heiligen, Exod. 35, 19. 21.
Bezaleel und Ahaliab machten allerley Werck zum Dienſte des Heiligthums. Exod. 36, 1. 3. 5. c. 39, 40. 42.
b) Nun fahre ich hin gen Jeruſalem den Heiligen zum Dienſt. Rom. 15, 25. 31.
Phoebe war am Dienſt (als Diaconiſſin) der Gemeine zu Cenchrea. Rom. 16, 1.

Marcus iſt mir nützlich zum Dinſt. Col. 5, 22. 2 Tim. 4, 11.

§. 4. IV. Iſt es ſo viel, als ein Ehrendienſt, Gefallen 1 Reg. 12, 7. 2 Reg. 4, 13. Mich. 7, 3.

§. 5. V. Die willigen Verrichtungen der Engel, welche ſich auf GOttes Befehl in Anſehen der Menſchen über ſich nehmen. Ebr. 1, 14. vergl. Pſ. 34, 8.

§. 6. VI. Der Gottesdienſt. S. Gottesdienſt. Exod. 10, 26. Eſ. 43, 23.

So haltet dieſen Dienſt? Exod. 12, 25. 26. c. 13, 5.

Es kommt aber die Zeit, daß wer euch tödet, wird meinen, er thue GOtt einen Dienſt daran. Joh. 16, 2.

Predige ich denn jezt Menſchen oder GOtt zum Dienſt. Gal. 1, 10.

§. 7. Paulus, welcher immer beſchuldiget wurde, er rede den Heyden, welche an die Beſchneidung nicht wolten, Eph. 2, 15. zu Liebe, und werfe das Judenthum allzuweit weg, will ſagen: predige ich denn jezt den Glauben, an Menſchen; oder GOtt? oder ſuche ich mich Menſchen (Juden oder Heyden) gefällig zu machen?

§. 8 Der Dienſt vor Augen Eph. 6, 6. Col. 3, 22. iſt der äuſſerliche Fleiß und Geſchäftigkeit, da man bedacht iſt, ſich den Menſchen in allen Dienſten gefällig zu machen, da ein ſolcher doch den Schalck im Herzen hat, und ſeinem Herrn untreu und gegen GOtt nicht aufrichtig iſt.

§. 9. Dienſt des vergänglichen Weſens, Rom. 8, 21. dem die Creatur unterworffen, iſt der Dienſt der Verderbniß, Zerſtör- und Zernichtung, die Creatur war zur Ehre GOttes und des Menſchen Nutz geſchaffen. Wenn ſie alſo wieder ihren Endzweck mißbrauchet wird, ſo iſt es ein Dienſt der Verderbniß. S. Creatur §. 4.

§. 10 Dienſt der Unreinigkeit Rom. 6, 19. Iſt der unſelige Sündendienſt und eines Unbekehrten, da er ſich aus einer Sünde in die andere wälzet. Davon mahnet Paulus ab und zum Dienſt der Gerechtigkeit, Rom. 1, 17. welche zu erlangen der Glaube an Chriſtum allein gilt, und jederzeit gegolten hat. vergl. 2 Cor. 3, 18.

Dienſt-Arbeit

An welchen Tagen zu thun verbothen. Lev. 23, 7. 8. 21. 25. 35. 36. Num. 28, 18. 25. 26. c. 29, 1. 12. 35.

Dienſtbar, Dienſtbarkeit

§. 1. Von Engeln, welche zu gemeiner Frohn beſtellte Geiſter ſind.

Sind ſie nicht allzumahl dienſtbare Geiſter, ausgeſandt zum Dienſt, um derer willen, die ererben ſollen die Seligkeit? Ebr. 1, 14.

§. 2. Sonſt iſt die Dienſtbarkeit eine Beraubung der Freyheit, da einer des andern Bothmäßigkeit unterworfen, und gezwungen demſelben dienen muß.

Ein ebräiſcher Knecht muſte 6. Jahr dienen. Exod. 21, 2. v. 5. 6. Deut. 15, 16. 17. Knechte ſollen dienſtbar ſeyn. 1 Tim. 6, 2.

§. 3. Die Iſraeliten ſind a) in Egypten dienſtbar geweſen, und ſonſt wegen ihrer Sünden, beſonders Abgötterey halber b) unter den Richtern und c) unter den Königen von GOtt in die Dienſtbarkeit dahin gegeben worden.

a) Währete 430. Jahr. Exod. 12, 40. Gal. 3, 17. Act. 7, 6. (S. Dienſthaus)

b) (1) Dem Könige zu Meſopotamien 8. Jahr, Judic. 3, 4. 8. (2) dem Eglon der Moabiter König 18. Jahr. Judic. 3, 14. (3) dem Jabin, der Cananiter König, 20. Jahr, Judic. 4, 2. (4) den Midianitern 7 Jahr, Jud. 6, 1. (5) den Philiſtern und Ammonitern 18. Jahr, Jud. 10, 3. 8. (6) den Philiſtern 40. Jahr. Judic. 13, 1.

c) (1) Da die Aſſyrer viel wegführeten von den Stämmen Benjamin und Manaſſe, 2 Reg. 15, 29. (2) da die 10 Stämme Iſraelis weggeführet worden, c. 17, 6. c. 18, 10. (3) da das Uberbleibſel von Manaſſe fort muſte. c. 21, 2 Chr. 33, 11. (4) unter Jehonia. 2 Reg. 24, 1. 2 Chr. 36, 5. (5) da Joiachin fortgeführet wurde. 2 Reg. 24, 12. (6) die Babyloniſche, Jer. 16, 15. c. 29, 10. 2 Chron. 36, 6. (S. Babyloniſch §. 2.) dieſe währete 70. Jahr.

§. 4. Die geiſtliche Dienſtbarkeit iſt, da der Sünder ein Knecht der Sünden, und alſo als ein Sclave dem Teufel unterworffen iſt. S. Pſ. 51, 7. Rom. 3, 23. Joh. 8, 34. davon machet uns der Heiland frey. Joh. 8, 36. (S. Knecht.)

Dienſt-

Dienſthaus

Ein Haus der Knechte; oder Knechtſchaft. Wird Egypten genannt, weil die Iſraeliten Exod. 12, 40. allda 430. Jahr gedienet. Es ſind aber dieſe Jahre von dem Ausgang Abrahams aus Haran, da ihm die Verheiſſung geſchehen, Gen. 12, 4. 7. und er das erſtemal in Egypten gezogen Gen. 12, 10. von welcher Zeit Abraham und ſeine Nachkommen keine bleibende Stätte gehabt, zu rechnen, nicht von Jacobs Reiſe zu ſeinem Sohn Joſeph in Egypten. Denn von dahero ſind die Iſraeliten ohngefehr 215. Jahr in Egypten geweſen. Und wenn Gen. 15, 13. Act. 7, 6. nur 400. Jahr genennet werden, ſo ſind ſolche entweder von der Verſtoſſung Hagars anzunehmen, oder es iſt nur numerus rotundus geſetzet.

Ich bin der HErr dein GOtt, der dich aus Egyptenland geführet hat, aus dem Dienſthauß. Deut. 5, 6. S. auch Exod. 13, 3. 14. cap. 20, 2. cap. 6, 12. cap. 8, 14. c. 13, 10. Joſ. 24, 17. Judic. 6, 8. Jer. 34, 13. Mich. 6, 4.

Dienſtzaum

So heiſt die Stadt Gath 2 Sam 8, 1. vergl. 1 Chron. 19, 1. denn es war eine Grentz-Veſtung, damit die benachbarten Länder in Zaum gehalten wurden.

Dieß und Das

GOtt (die Götter, 1 Reg. 20, 10. cap. 19, 2.) thue mir dieß und das Ruth 1, 17. 1 Sam. 3, 17. 1 Reg. 2, 23. 2 Reg. 6, 31. war bey den Alten eine Art zu ſchwören. Wie ſie denn durch dergleichen abgekürzete Redensart anzeigen wolten, daß, wenn ſie falſch ſchwören würden, keinerley Strafe ausdingen, ſondern dieſelbe GOttes gerechten Urtheil anheim ſtellen wolten.

Dikla, Dikela

Palmbaum. Der ſiebende Sohn Jaketan. Gen. 10, 27. 1 Chron. 1, 21.

Dilean

Armer Mann. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 38.

Dimna

Miſtgrube, Stillſchweigen. Eine Stadt im Stam̃ Sebulon. Joſ. 21, 35.

Dimon

Zuſammenhaufung. Eine Stadt in Moab, welche der Stamm Ruben empfing. Eſ. 15, 9. Nach einigen ſoll es Dibon ſeyn.

Dimona

Blut- oder Gleich-Dorf. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 22.

Dina

Richter; oder Gerichte. I) Eine Tochter Jacobs, Gen. 30, 21. von Sichem geſchändet, c. 34, 1. ſq. II) Eine Stadt im Stamm Juda. Eſra 4, 9.

Ding

§. 1. Das Wort hat einen weiten Inbegrif, und iſt deſſen Bedeutung nach den Umſtänden des Contextes und deſſen Zuſammenhang leicht zu finden.

Potiphar nahm ſich keines Dinges an. Gen. 39, 6.

Sechs Tage ſolt du arbeiten, und alle deine Dinge beſchicken. Exod. 20, 9.

GOtt hat ſchreckliche Dinge gethan. Deut. 10, 21. 2 Sam. 7, 23. 1 Chron. 18, 21. groſſe 1 Chron. 18, 19. Hiob 37, 5. Pſalm 106, 21. Sir. 44, 2.

Siehe, ich thue ein Ding in Iſrael, daß wer das hören wird, dem werden ſeine beyde Ohren gellen. 1 Sam. 3, 11.

Auch trettet umher, und ſehet das gröſte Ding (Wunder) das der HErr vor euren Augen gethan hat. 1 Sam. 12, 16. 24.

Weichet nicht dem eiteln nach, weil es ein eitel Ding iſt. ib. v. 21.

Was iſt das vor ein Ding, das du thuſt? 2 Sam. 12, 21.

Was iſt dein Knecht, der Hund, daß er ſolch groß Ding thun ſolte? 2 Reg. 8, 13.

Was iſt das böſe Ding, das ihr thut, und brechet den Sabbathtag? Neh. 13, 17.

Der groſſe Dinge thut, die nicht zu forſchen ſind, und Wunder, die nicht zu zehlen ſind. Hiob 5, 9. c. 9, 10.

Warum gebt ihr denn ſolche unnütze Dinge vor? Hiob 27, 12.

Einer redet mit dem andern unnütze Dinge. Pſ. 12, 3.

GOtt, deine Gerechtigkeit iſt hoch, der du groſſe Dinge thuſt. Pſ. 71, 19.

Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt GOttes. Pſ. 87, 3.

Das iſt ein köſtlich Ding, dem HErrn dancken ꝛc. Pſ. 92, 2.

Ich habe alles Dings ein Ende geſehen, aber dein Gebot währet. Pſ. 119, 96.

David wandelt nicht in groſſen Dingen. Pſ. 131, 1.

Die

Die Lippen der Gerechten lehren heilſam Ding. Prov. 10, 32. vergl. Col. 4, 6
Was die Gerechten rathen, das iſt gewiß Ding. Prov. 12, 5. vergl. 1 Reg. 12, 6. ſq.
Es ſtehet einem Narren nicht wohl an von hohen Dingen reden. Prov. 17, 7.
Wer ſchwere Dinge forſchet, dem wirds ſchwer. Prov. 25, 27. vergl. Sir. 3, 22.
Ein guter Meiſter macht ein Ding recht. Prov. 26, 10.
Zorn iſt ein wütig Ding. c. 27, 4.
Drey Dinge ſind nicht zu ſättigen, Prov. 30, 15. mir zu wunderlich. v. 18.
Das Ende eines Dinges iſt beſſer, denn ſein Anfang Eccleſ. 7, 9.
Das iſt ein böſes Ding, das unter der Sonnen geſchicht, daß es einem geht, wie dem andern. Eccleſ. 9, 3.
GOtt iſt der Schöpfer aller Dinge. Eſa. 40, 26. Jer. 51, 19. Sir. 1, 7. c. 24, 12. 1 Cor. 8, 6. Eph. 3, 9. HErr alle Dinge Judith 9, 14. Sap. 8, 3.
Das Hertz iſt ein trotzig und verzagt Ding, wer kan es ergründen. Jer. 17, 9.
Und iſt kein Ding vor dir unmöglich, Jer. 32, 17.
Und du begehreſt dir groſſe Dinge, begehre es nicht. Jer. 45, 5.
Es iſt ein köſtlich Ding, geduldig ſeyn, und auf die Hülfe des HErrn hoffen Thren. 3, 26
Und mühen ſich, daß ſie ihre Dinge erhalten. Ezech. 13, 6. (machen Hoffnung ihr Geſchwätz ſoll erfüllet werden.)
Verborgen Ding, Dan. 2, 18. Daniel offenbahret v. 19. 27.
Der HErr kan auch groſſe Dinge thun. Joel 2, 21.
Es iſt ein kurtz und mühſelig Ding, um unſer Leben. Sap. 2, 1.
Iſt Reichthum ein köſtlich Ding im Leben. Sap. 8, 5.
Der du alle Dinge durch dein Wort gemacht. Sap. 9, 1.
• Wie Gottſeligkeit mächtiger iſt, denn alle Dinge. Sap. 10, 12.
Seine Weisheit iſt vor allen Dingen (geweſen) Sir. 1, 4.
Der HErr • • thut groſſe Dinge durch die Demüthigen. Sir. 3, 21. (S. Demüthig §. 2.)
Ein Dieb iſt ein ſchändlich Ding. Sir. 5, 17.
Es iſt kein ſchändlicher Ding, denn daß einer ihm ſelbſt nichts gutes gönnet. Sir. 14, 5.
Alles vergängliche Ding muß ein Ende nehmen. Sir. 14, 20.
Was Fleiſch und Blut dichtet, das iſt böſe Ding. Sir. 17, 30.
Lügen iſt den Menſchen ein ſchändlich Ding. c. 20, 28.
Drey ſchöne Dinge ſind, die GOtt und Menſchen wohl gefallen. Sir. 25, 1.
Drey Dinge ſind ſchrecklich. Sir. 26, 5.
Halte Maaſſe in allen Dingen. Sir. 33, 30.
Ach wo kommt doch das böſe Ding her, daß alle Welt ſo voll Falſchheit iſt. Sir. 37, 3.
Vor ihm iſt kein Ding neu. Sir. 39, 25.
Es iſt ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben. Sir. 40, 1.
Der HErr weiß alle Dinge. Sir. 42, 19. Bar. 3, 32.
Nun dancket alle GOtt, der groſſe Dinge thut ꝛc. Sir. 50, 24.

Alle Dinge ſind mir übergeben von meinem Vater Matth. 11, 27
Alle Dinge ſind möglich bey dem, der da gläubet. Marc. 9, 23.
Bey GOtt iſt kein Ding unmöglich. Luc. 1, 37. Matth. 19, 26.
Denn er hat groſſe Dinge an mir gethan, der da mächtig iſt ꝛc. Luc. 1, 49.
Was iſt das vor ein Ding? er gebeut mit Macht ꝛc. Luc. 4, 36.
Wir haben heute ſeltſame Dinge geſehen. Luc. 5, 26.
Wie ein groß Ding iſt es um einen klugen und treuen Haushalter? Luc. 12, 42.
Das Saltz iſt ein gut Ding. Luc. 14, 34.
Alle Dinge ſind durch daſſelbe gemacht. Joh. 1, 3.
Das iſt ein wunderlich Ding (ſo muß denn eine wunderliche Sache dahinter ſeyn) Joh. 9, 30.
Nun wiſſen wir, daß du alle Dinge weiſſeſt. Joh. 16, 30. c. 21, 17.
Wir wiſſen aber, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum beſten dienen ꝛc. Rom. 8, 28.
Von ihm, und durch ihn, und in ihm ſind alle Dinge. Rom. 11, 36.
Trachtet nicht nach hohen Dingen. c. 12, 16.
Der Geiſt erforſchet alle Dinge, auch die Tiefe der GOttheit. 1 Cor. 2, 10.
Alle eure Dinge (Thaten) laſſet in der Liebe geſchehen. 1 Cor. 16, 14.
Und hat alle Dinge unter ſeine Füſſe gethan. Eph. 1, 22.
Ihr Kinder, ſeyd gehorſam euren Eltern in allen Dingen Col. 3, 20. desgleichen die Knechte v. 22. Tit. 2, 9.
Seyd danckbar in allen Dingen. 1 Theſſ. 5, 18.
Die Gottſeligkeit iſt zu allen Dingen nütze. 1 Tim. 4, 8.
Es iſt aber nahe kommen das Ende aller Dinge. 1 Petr. 4, 7. (was der erſten Welt geſchehen, haben wir alle zu gewarten mit dem jüngſten Tage.)
Er träget alle Dinge mit ſeinem kräftigen Worte. Ebr. 1, 3.
Es iſt ein köſtlich Ding, daß das Hertz feſte werde. Ebr. 13, 9.
Alſo iſt die Zunge ein klein Glied, und richtet groſſe Dinge an. Jac. 3, 5.

§. 2. Alle Dinge im Himmel und auf Erden. Eph. 1, 10. Die Engel im Himmel ſind nicht zu verſtehen, weil ſie die v. 7. beſchriebene Wohlthat nicht angehet, vergl. Col. 1, 20. ſondern es werden ſo wohl, was im A. T. ſchon zuvor ſeelig verſtorben, als auch was noch lebet im N. T. angezeiget. Der v. 21. 22. redet auch gantz unterſchieden von Beyden, den Engeln und der Gemeine, als deren Haupt Chriſtus iſt. Durch ihn ſelbſt könte dahero etwas deutlicher gegeben werden

den durch daſſelbige, nemlich Geheimniß des Evangelii.

Dingen

Einen (etwas) um einen gewiſſen Lohn zu ſeinem Dienſt werben, miethen, annehmen. Exod. 22, 15 1 Reg. 7, 6.

Bileam war wider Iſrael gedinget. Deut. 23, 4. Neh. 13, 2.
Ein Levit von Micha, Judic. 18, 4.
Die Syrer des Hauſes Rehob von den Kindern Ammon. 2 Sam. 10, 6. 1 Chr. 20, 6. 7. Steinmetzen das Haus des HErren zu erneuern, 2 Chr. 24, 12.
Rathgeber von dem Landvolck. Eſr. 4, 5.
Arbeiter von dem Hausvater in ſeinem Weinberg. Matth. 20, 7. 9.
Wer einen Hümpler dinget, dem wirds verderbet. Prov. 26, 19.

Dinhaba

Eine Königliche Gerichtshalterin. Eine Stadt in Idumäa. Gen. 36, 32.

Dinte

Steht Jer. 36, 18. 2 Cor. 3, 3. 2 Joh. 12, 3. Joh. 13.

Dionyſius

Areopagita (p. 104.) ein Raths-Herr zu Athen von Paulo bekehrt. Act. 17, 34. Er ſoll demnach der erſte Biſchof zu Athen geweſen ſeyn. Ob er die Schriften, die unter ſeinem Nahmen herum getragen werden, verfertiget, zweifelt man billig, indem ſie einen viel neuern Urheber verrathen. Als er die übernatürliche Sonnenfinſterniß bey dem Leiden des Heilandes geſehen, ſoll er geſagt haben: entweder GOtt ſelbſt leidet, oder es muß Himmel und Erden unter einander gehen.

Dioſcorus

Göttliche Gnüge. Der Griechiſche Nahme des Monats Martii. 2 Macc. 11, 21.

Diotrephes

Vom Jove ernähret. Ein ſtolzer und hochmüthiger Mann. 3 Joh. 9.

Dirne

§. 1. Alſo wird im A. T. eine ledige und ehrliche Jungfer genannt. Jud. 19, 3. 4. 5. 1 Sam. 9, 11.

Rebecca, Gen. 24, 14. 28. 55. 57. 61. war eine ſchöne Dirne, v. 16. Abiſag von Sunem. 1 Reg. 1, 2. Eſther 2, 5.
Wenn eine Dirne nicht Jungfrau funden, was zu thun geweſen? Deut. 22, 15. 16. 19. ꝛc.
Die übrigen in Benjamin fanden 400. Dirnen zu Jabes in Gilead. Jud. 21, 12.
Weß iſt die Dirne? Ruth 2, 5.
Abigail zog mit fünf Dirnen zu David, 1 Sam. 25, 42.
Die Syrer hatten eine kleine Dirne von Iſrael weggeführet, 2 Reg. 5, 2. 4
Kanſt du ihn (den Leviathan) deinen Dirnen (Kindern an einen Faden) binden. Hiob 40, 24.
[Ein tugendſam Weib] .. giebt Futter ihrem Hauſe, und eſſen ihren Dirnen. Prov. 31, 15. [befiehlt, was ihre Mägde und Tochter thun ſollen.]
Es ſchläft Sohn und Vater bey einer Dirnen Amos 2, 7.

§. 2. Der Weisheit Dirnen Prov. 9, 3. ſind Lehrer und Prediger, Pſ. 68, 12. welche die Weisheit GOttes ausſendet. Luc. 11, 49. An dieſem letztern Orte werden die Worte Prov. 9, 3. dem Verſtand nach angeführt, und Chriſtus lehret es ohne ſich auf das A. T. zu beziehen Matth. 23, 34. Matth. 10, 16.

Diſahab

Goldgrube. Soll ein Goldbergwerck in der Wüſten Arabia geweſen ſeyn. Deut. 1, 1.

Diſan

Fett. Ein Sohn Seir, und Fürſt der Horiten. Geneſ. 36, 21. 28. 30. 1 Chron. 1, 38. 42.

Diſon

Eben ein Sohn Seir, ib.

Diſputiren

Von Wahrſagern, welche heimlich brummen, und eitle falſche Gründe vorgeben, dadurch ſie ihre Zuhörer und Lehrlinge zu Phantaſten machen. Eſa. 8, 19.

Diſteln

§. 1. Wird öfters mit Dorn in der Schrift zuſamm geſetzt, (davon S. Dorn) Hiob 30, 7.

Der Acker des Faulen ſtund voll Diſteln, Prov. 24, 31.
Sie [die Gottloſen] ſäen Weitzen, aber Diſteln werden ſie erndten, und was ſie gewinnen, kommt ihnen nicht zu nutz. Jer. 12, 13. [d. i. ſie werden viel Müh anwenden, aber doch nicht viel Nutzen damit ſchaffen.]

§. 2. Damit werden die Gottloſen verglichen, welche den Diſteln und

Dornen

Dornen gleich, andere Leute ſtechen, beleidigen und plagen, man mag ſie angreiffen, wie man will.

Aber Belial (die gegen den Meſſiam halsſtarrige Juden) ſind alleſammt wie die ausgeworffenen Diſteln, (Dornen) die man nicht mit Händen faſſen kan, (mit denen kein Menſch etwas mag zu ſchaffen haben) 2 Sam. 23, 6.

Doch

Armuth. Eine Burg, 1 Macc. 16, 15.

Dodai

Mein Geliebter. Ein Hauptmann König Davids über 24000. ſtreitbare Männer. 1 Chron. 28, 4.

Dodanim

Ein Freund des Schlafens. Ein Sohn Javons, von welchem man die Dodoner und Rhodiſer herleiten will. Gen. 10, 4.

Dodava

Sein Vetter, Geliebter. Ein Vater des Propheten Elieſers. 2 Chr. 20, 37.

Dodo

Sein Freund. I.) Ein Vater Puah, Judic. 10, 1. II.) Ein Vater des Helden Eleaſaris, 2 Sam. 23, 9. 1 Chron. 12, 12.

Doeg

Sorgfältig: ein Fiſcher. Ein vornehmer Diener Sauls, welcher durch Verrätherey 85. Prieſter ums Leben brachte, 1 Sam. 21, 7. c. 22, 9. 18. 22. Pſ. 52, 2.

Dollmetſcher

Iſt die dritte Perſon, welche unter zweyen, ſo unterſchiedene Sprachen reden, den Sinn der Worte überſetzen und auslegen kan, damit beyde einander verſtehen mögen. Gen. 42, 23.

Donner, Donnern

§. 1. I. Dieſer ſtarcke Knall, der in der Luft, ſonderlich bey warmen Tagen, durch eine geſchwinde Entzündung der ſchweflichten Ausdünſtungen der Erde entſtehet, iſt ein Wunder der Natur und Werck GOttes, Hiob 28, 26. c. 38, 25.

§. 2. Auſſer daß durch dergleichen heftige Erſchütterungen die ſchädlichen Dünſte aus der Erden ausgeführet, und die Luft durch den Blitz gereiniget wird, damit dadurch dem Erdboden die ſchönſte Fruchtbarkeit zuwachſe, ſo iſt der Donner 1) ein Zeichen des gerechten Zorns GOttes; Eſa. 29, 6. 2) ein klarer Beweiß ſeiner Macht, Majeſtät und Herrlichkeit; 3) eine Probe ſeiner unerforſchlichen Wege. Beſonderer Donner geſchah

In Egypten, Exod. 9, 23. 28. 29. 33. 34.
Bey dem Berg Sinai, Exod. 19, 16. c. 20, 18.
Ueber die Philiſter, 1 Sam. 7, 10. Sir. 46, 20.
Da Iſrael einen König gebeten, 1 Sam. 12, 17. 18.
In der Offenbahrung Johannis, Apoc. 11, 19. cap. 14, 2. cap. 19, 6.

Die mit dem HErrn hadern, müſſen zu Grunde gehen, über ihnen wird er donnern im Himmel. 1 Sam. 2, 10.
Der HErr donnerte vom Himmel, und der Höchſte ließ ſeinen Donner aus. 2 Sam. 22, 14. Pſ. 18, 14. Pſ. 77, 18. 19.
Wer will den Donner ſeiner Macht verſtehen. Hiob 26, 14.
Darvon zeuget ſein Geſelle, nemlich des Donners Zorn in Wolcken. Hiob 36, 33.
Lieber, höre doch, wie ſein Donner zürnet, und was für Geſpräch aus ſeinem Munde ausgehet, Hiob 37, 2.
Demnach brüllet der Donner, und er donnert mit ſeinem groſſen Schall, und wenn ſein Donner gehöret wird, ſo kan mans nicht aufhalten. Hiob 37, 4.
GOtt donnert mit ſeinem Donner gräulich, und thut groſſe Dinge und wird doch nicht erkannt. ib. v. 5.
Kanſt du deinen Donner in der Wolcken hoch herführen. Hiob 38, 34.
Haſt du einen Arm wie GOtt; und kanſt mit gleicher Stimme donnern, als er thut? Hiob 40, 4.
Von deinem Schelten fliehen ſie; von deinem Donner fahren ſie dahin. Pſ. 104, 7.
Wenn er donnert, ſo iſt Waſſers die Menge unter dem Himmel ꝛc. Jer. 10, 13.
Der HErr wird brüllen aus der Höhe, und ſeinen Donner hören laſſen aus ſeiner heiligen Wohnung. Jer. 25, 30.
Der HErr wird ſeinen Donner (ſeine Stimme wie ein commandierender General) vor ſeinem Heer laſſen hergehen. Joel 2, 11.
Donner bringet groſſen Blitz. Sir. 32, 14.
Der Gottloſen Güter verſiegen wie ein Bach, wie ein Donner verrauſchet im Regen. Sir. 40, 13.
Sein Donner erſchreckt die Erde. Sir. 43, 17.

§. 3. Dieſe Stimme GOttes ſoll uns 1) zu wahrer Buſſe und Gebet (Pſ. 50, 15.) erwecken, daß wir unſere

Sünde

Sünde er- und bekennen und um gnädige Vergebung bitten, 2) unſer Unvermögen und GOttes Allmacht zu Gemüthe führen, Hiob 40,4. 3) und uns zu ehrerbietigen Verehrung der Majeſtät GOttes erwecken. Der Päbſtler Wetterſeegen; Johannis-Evangelium, und das Lauten der getauften Glocken ſind abergläubiſche Dinge, und können den wegen der Sünden der Menſchen erzürneten GOtt, wenn er die Creatur zur Rache rüſtet, Sap. 5, 18. nicht verſöhnen.

§. 4. II. Iſt die Stimme GOttes des Vaters, welche vom Himmel fiel, den Hörenden wie ein Donner vorkommen. Joh. 12, 29.

§. 5. III. Iſt der Donner ein Bild des göttlichen Worts mit deſſen Kraft des Heil. Geiſtes Marc. 3, 17. (S. Bnehargem) und eifriger Lehrer Apoc. 10, 3. Jener ergehet mit Macht; erſchreckt die Menſchen; erleuchtet durch den Bliz den Erdboden; und wird von einem fruchtbaren Regen begleitet: Dieſes kan menſchliche Gewalt nicht zurück treiben; Apoc. 11, 6. erſchrecket die Sünder; erleuchtet die Herzen, und erqvicket die ſchmachtenden Herzen. Pſ. 68, 10. Eſa. 44, 3.

Die Stimme des HErrn gehet auf den Waſſern; der GOtt der Ehren donnert Pſ. 29, 3. (abſonderlich ſein Evangeliſch Gnaden-Wort, wenn es im N. T. wird geprediget werden in aller Welt.

Siehe, er wird ſeinem Donner Kraft geben. Pſ. 68, 34.

Und von dem Stuhl gingen aus Blizen, Donnern ꝛc. Apoc. 4, 5. cap. 11, 19. (S. Bliz. § 5.)

Donnerskinder, Donnerſtimm

Siehe Bnehargem. Donnerſtimm ſteht Apoc. 6, 1. und zeigt die gewaltige Kraft der Predigt des Wortes GOttes an. S. Donner §. 5.

Dor, Dora

Geſchlechtſtadt. Eine Stadt 12. Meilen von Jeruſalem, Naphot-dor genannt Joſ. 17, 11. Judic. 1, 27. 1 Reg. 4, 11. 1 Chr. 8, 29. 1 Macc. 15, 11. 13. 25.

Dorf

Ein bewohnter Ort, der nicht mit Mauren verſehen; Joſ. 13, 23. 28. cap. 19, 23. c. 15, 32. ꝛc. 1 Sam. 6, 18. Eſa. 42, 11.

Ein Haus auf dem Dorf dem Felde des Landes gleich gerechnet. Lev. 25, 31.

Das Dorf Adar, Num. 34, 4. Enan, ib. v. 9. Jair, c. 32, 41. Judic. 10, 4. bey Ethan. 1 Chr. 5, 32.

Die Philiſter verſammleten ſich bey einem Dorf. 2 Sam. 23, 11.

Komm mein Freund, laß uns aufs Feld hinausgehen, und auf den Dörfern bleiben. Cant. 7, 11. (iſt vielleicht die Zeit dem evangel. Häuflein nahe.)

Laß ſie von dir, daß ſie hingehen umher in die Dörfer. Marc. 6, 36. Luc. 9, 12.

JEſus hat auch Dörfer beſucht, Marc. 6, 56.

Da aber die Hirten ſahen . . verkündigten ſie es . . und Dörfern Luc. 8, 34.

Dörflein

Jer. 39, 10. ſind es ſolche Aecker, die man mit der Hand umgraben muſte, und Joh. 4, 5. bedeutet es ein Landgütlein.

Dorn

§. 1. Dorn und Diſteln wären allerdings auch gewachſen, wenn der Menſch gleich nicht gefallen wäre; denn GOtt hat keine neue Schöpfung vorgenommen; allein ſie würden nicht verderblich geweſen ſeyn, indem ſie erſt nach dem Fall, als eine Straffe GOttes und Fluch über die Menſchen geſetzet worden.

Dorn und Diſteln ſoll er (der Acker) dir tragen. Gen. 3, 18.

Gideon ließ die zu Succoth mit Dornen zerdreſchen, Jud. 8, 7. 16.

Das Lachen des Narren iſt wie das Krachen der Dornen unter den Töpfen Eccl. 7, 7.

Wie die Roſe unter den Dornen; ſo iſt meine Freundin unter den Töchtern Cant. 2, 2. (es ſoll keine Noth mit meiner Braut haben.)

Du verzäuneſt deine Güter mit Dornen: warum macheſt du nicht vielmehr deinem Munde Thür und Riegel. Sir. 28, 28.

§. 2. Chriſti Krone war von ſtachlichten Dornen, welche in das Haupt geſchlagen wurden, daß das Blut darnach ging. Matth. 27, 29. Joh. 19, 2. Man kan hiebey die Gedancken haben, daß Jothams Räthſel Jud. 9, 14. 15. und was Gen. 22, 13. ſtehet, erfüllet ſey; und da die Schlachtopfer der Heyden Act. 14, 13. bekränzet worden, ſo hat unſer Heiland, der ſich zu einem Opfer dargegeben, Eph. 5, 2.

auch wollen gecrönet werden. Der Fluch Gen. 3, 18. iſt durch dieſe Dornen in Segen verwandelt.

§. 3. Dornen ſind 1) ein Bild gräulicher Verwüſtung, und des Untergangs, ſonderlich wenn GOtt ſeinen Zorn und Straf-Gerichte wider die undanckbaren Jüden und die Feinde der Kirchen ergehen zu laſſen dräuet. Eſ. 7, 23. 24. 25. Hoſ. 9, 6. Eſ. 33, 12.

Auf dem Jüdiſchen Weinberg ſollen Diſteln und Dornen wachſen. Eſa. 5, 6

Es werden auf dem Acker meines Volcks Dornen und Hecken wachſen. Eſa. 32, 13.

Und werden Dornen wachſen in ihren Paläſten. Eſa. 34, 13.

Es ſollen Tannen für Hecken wachſen, und Myrten für Dornen. Eſa. 55, 13. (bey dem evangeliſchen Segen)

Diſteln und Dornen wachſen auf ihren Altären. Hoſ. 10, 8.

Denn gleich als wenn die Dornen, ſo noch in einander wachſen, und in beſten Saft ſind, verbrennet werden, wie gantz dürre Stroh. Nah. 1, 10. (wenn ſie auch wie die Dornen durch Liſt und Bündniſſe in einander verwickelt wären, und . . ſo ſollen ſie doch durch das Feuer göttlichen Zorns verbrannt werden, wie Stoppeln.)

§. 4. II. Ein Bild der Hinderniſſe, welche einem in Weg geleget werden, damit dieß oder jenes nicht ſolle ausgeführet werden.* III. Eitler Sorgen und Bekümmerniſſe, wegen doch vergänglicher Sachen. Matth. 13, 22. 7. Marc. 4, 7. 8. Luc. 8, 14. 7.

Darum ſiehe, ich will deinen Weg mit Dornen (harten Strafen) vermachen ꝛc Hoſ. 2, 6.

§. 5. IV. Allerhand böſe Tücke, Rathſchläge, Pſ. 58, 10. ungeſchliffene Sitten, rauberiſche Blutgierigkeit, Ezech. 28, 24. gottloß Weſen und Heucheley Eſ. 27, 4. Leute, zu denen man ſich nicht nahen darf, aus Furcht geſtochen und in ihre böſe Geſellſchaft gehäckelt zu werden; (a) welche keine gute Früchte tragen; (b) eine Bosheit, da der Menſch wider das Zeugniß des heil. Geiſtes in die Wahrheit gleichſam ſticht, ſelbiger widerſtrebt und umzukehren ſich unterfangt. Hebr. 6, 8.

a) Der beſte unter ihnen iſt wie ein Dorn, und der redlichſte, wie eine Hecke. Mich. 7, 4.

b) Kan man auch Trauben leſen von Dornen und Feigen von Diſteln, Marc. 7, 16. Luc. 6, 44.

§. 6. Dorn im Auge Num. 33, 55. d. i. die übrig gelaſſenen Völcker würden ihnen ſtets ſo ärgerlich ſeyn, als ein Dorn, ſo wohl der Seelen nach, wegen der Aergerniß und Verleitung zur Sünde; als auch dem Leibe nach wegen der Strafe der Sünden. Sie würden von ihnen geiſtlicher und leiblicher Weiſe Strafe empfinden.

Dornbuſch

So nennet Jotham Judic. 6, 14. 15. in ſeinem Räthſel den Abimelech mit Recht, welcher, je älter, je ſchlimmer ward, indem er alles an ſich häckelte, die armen Unterthanen ritzte, und ihnen allerhand Beſchwerung machte.

Dornicht

Der Weg des Faulen iſt (als wenn er) Dornicht (wäre) Prov. 15, 19. vergl. c. 24, 30. 31.

Dornſtrauch

§. 1. Dadurch wird der König Amazia, als ein Menſch abgebildet, der aus Hochmuth Rathſchläge faſſet, welche zu ſeinem Schaden üble Folgerungen nach ſich ziehen, 2 Reg. 14, 9. 2 Chron. 25, 18.

Ehe eure Dornen reif werden am Dornſtrauch, wird ſie dein Zorn ſo friſch wegreiſſen. Pſ. 58, 10.

§. 2. Dieſer Ort will ſo viel ſagen ehe eure Töpfe (böſe Rathſchläge, die ihr bey der Abfaſſung gleichſam zum Feuer geſetzet) werden die Dornen (die Tücke, ſo zum Kochen untergeſchüret und beygeleget worden) empfunden haben, ſo wird ſie GOtt, da ſie kaum erwarmet, gewaltig zernichten.

Dornzweig

Prov. 26, 9. Wenn ein Narr, (die Schriftſpötter) einen denckwürdigen Spruch aus der Bibel, oder ſonſt woher genommen, vorbringt, ſo wird er zufälliger Weiſe ein Dornzweig. Denn dieſe Gottloſe gebrauchen ſolchen zum Schertz, Gelächter, ja Beſchönigung ihrer Leichtfertigkeit, und mißbrauchen ihn, bey Hintanſetzung aller Andacht und

Scheu,

Scheu, zu ihrer eigenen und der Zuhörer Seelen Schaden.

Dörren

a) Dürr machen, b) dürr werden.

a) Sangen an Feuer gedörret. Lev. 2, 24.
b) Graß auf den Dächern dorret, ehe es reif wird. Eſa. 37, 27.

Dorymenes

Ein tapfrer Kriegsmann. 1 Macc. 3, 38.

Doſitheus

Von GOTT gegeben. Ein Hauptmann im Heer Judä Maccabäi. 2 Macc. 12, 19. 24. 25.

Dothaim, Dothan

Gebrauch, Geſetz. Eine Stadt im Stamm Manaſſe. Gen. 37, 17. 18. S. auch 2 Reg. 6, 13. Judith 4, 5. cap. 7, 3.

Dotter

Wer mag koſten das Weiſe um den Dotter? Hiob 6, 6.

Drach

§. 1. Dieſes abſcheuliche und giftige Thier, welches um und um, auſſer den Brüſten und Geburts-Theilen, mit harten Schuppen verſehen, iſt unterſchiedener Farbe, bald ſchwarz, bald roth, bald Aſchenfarbig. Es hat einen groſſen Rachen, dreyfache Zähne, und giebt mit ſeinem erſchrecklichen Ziſchen ein kläglich Geheul von ſich. Hat jezuweilen Floßfedern auf dem Rücken, damit es ſich in die Höhe ſchwingt. Man zehlet deren dreyerley Arten, nemlich auf der Erden, im Meer und in der Luft. Es ſoll ſich unten an dem Elephanten hängen und ihm das Blut ausſaugen, aber auch vielfältige mal erdruckt werden. Dergleichen abſcheuliche Schlange verehreten die Babylonier vor einen Gott. Wiewohl die ganze Geſchicht fabelhaft heraus kömmt.

Du zerbrichſt die Köpfe der Drachen im Waſſer. Pſ. 74, 13.
Auf Löwen und Ottern wirſt du gehen; und tretten auf den jungen Löwen und Drachen. Pſ. 91, 13.
Schnappen nach der Luft. Jer. 14, 6.
Die Drachen reichen ihre Brüſte den Jungen und ſäugen ſie. Thren. 4, 3.
Ich wolte lieber bey Löwen und Drachen wohnen, denn bey einem böſen Weibe. Sir. 25, 22.

§. 2. Drachen ſind in Anſehn ihrer Gewalt und Stärcke zu beleidigen ein Bild (I) wütiger Tyrannen, Pſ. 44, 20. und Feinde der Kirche Eſa. 27, 1. (S. Leviathan) Eſa. 51, 9. (II) groſſer Fürſten und Könige, die eines Theils zu Chriſto bekehret werden ſollen, Eſa. 43, 20. und Pharaonis, Ezech. 29, 3. Nebucadnezars, Jer. 51, 34.

§. 3. III. Ein Bild Hiskiä, nicht als wenn er mit ſeinen Unterthanen tyranniſch umgegangen wäre, ſondern weil er die Feinde GOttes, die Philiſter tapfer angegriffen. Eſa. 14, 29.

§. 4. IV. Des blutgierigen Teufels, Apoc. 12, 3. 4. 7. 9. 13. 16. 17. c. 13, 2. 4. 11. c. 16, 13. c. 20, 2. welcher dem antichriſtiſchen Thiere 2 Theſſ. 2, 2. ſq. Apoc. 13, 1. 2. ſeine Kraft gegeben, daß es in ſeine Fußtapfen getreten, und die Chriſten verfolget. Wie der Drach ein abſcheulich, argliſtig, giftig, feindſelig und blutdürſtig Thier iſt, ſo iſt auch der Teufel.

§. 5. V. Bilden die Drachen eine groſſe Verwüſtung ab. Eſa 13, 22. cap. 34, 13. Maleach. 1, 3. (S. Drachenwohnung.)

§. 6. Mit der Drachen fürchterlichen Geheule vergleichet Micha cap. 1, 8. ſeine jämmerliche Klage und Herzeleid, welches er über die Verheerung Judä und Samariä führet.

Drachenbrunnen

War zu Jeruſalem vor dem Thalthor Neh. 2, 13. Er ſoll ſeinen Nahmen daher haben, weil ſich allda ein Drach, da Jeruſalem wüſte gelegen, aufgehalten.

Drachengift

Daß die Drachen giftig ſind, iſt wohl richtig. Es wird aber Deut. 32, 33. dadurch die falſche Lehre, welche die Juden mit Hintanſetzung der reinen annehmen und dadurch ihre Seele gleichſam, wie mit einem ſchädlichen Gift, töden würden.

Drachenwohnung

Bedeutet, daß ſich die Drachen in wüſten und öden Oertern aufhalten, eine gänzliche Verheer- und Verwüſtung,

ſtung, welche der gerechte GOtt aus gerechtem Gericht über verſtockte Sünder ergehen läſt. Jer. 9, 11. cap. 10, 22. cap. 49, 33. cap. 51, 37.

Drachma

Zehn Creutzer, 3. Groſchen. 2 Macc. 4, 19. c. 12, 43. So viel hat das Weib Luc. 15, 8. 9. verlohren.

Drang

Bedrängung, Angſt, da man nicht weiß, wo man ſich hinwenden ſoll.

Warum verbirgeſt du dein Antlitz, vergiſſeſt unſers Elends und Drangs? Pſ. 44, 25.

Drängen

§. 1. Einen quetſchen, in die Enge treiben, daß er nicht weiß, wo er ſich hinwenden, und was er anfangen ſoll. (S. Angſt.) Judic. 2, 15. 18. 2 Sam. 7, 10. Amos 5, 12.

Die überbliebenen Innwohner ſollen die Iſraeliten drängen. Num. 33, 55.

Du wirſt die Frucht deines Leibes freſſen ... in der Angſt und Noth, damit dich dein Feind drängen wird. Deut. 28, 53.

Der König zu Syrien drängete Iſrael 2 Reg. 13, 4.

Und läſſeſt über ſie regieren einen Heuchler, das Volck zu drängen. Hiob 34, 30.

Warum muß ich ſo traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget. Pſ. 42, 10. Pſ. 43, 2.

Mercke auf mich .. daß der Feind ſo ſchreyet, und der Gottloſe dränget. Pſ. 55, 3. 4.

Sie haben mich oft gedränget von meiner Jugend auf, ſo ſage Iſrael. Pſ. 129, 1. 2.

Eile, dränge und treibe deinen Nächſten; Prov. 6, 3. (treibe ihn an)

Laß los .. gieb frey, welche du drängeſt ꝛc. Eſa. 58, 6.

§. 2. GOtt wird es zugeſchrieben, wenn er geſchehen läſt, daß die Menſchen in der Feinde Hände kommen, daß ſie gezüchtiget, 2 Reg. 17, 20. gedemüthiget werden, 1 Reg. 8, 35. und in allerhand Anfechtungen, da ſie nicht zu entweichen wiſſen, gerathen.

Dein Grimm drücket mich, und drängeſt mich mit allen deinen Fluthen. Pſ. 88, 8.

Dränger

Iſt derjenige, welcher einen andern mit Gewalt und Schärfe etwas zu verrichten treibet. Hiob 3, 18.

Dräuen, Drohen

§. 1. Dräuen geſchicht I) von Menſchen, wenn einer wegen einer Beleidigung, oder Unrechts, ſo bereits geſchehen; oder noch geſchehen dürfte, damit jenes gerochen, dieſes aber unterlaſſen werde. Dieß und Das anzuthun, in Willens zu haben ſaget.

Eſau dräuet Jacob zu erwürgen. Gen. 27, 42.

Holofernes dem Achior den Tod, Judith 13, 27. c. 25, 26. vergl. c. 6, 3.

Nicanor dem Heiligthum, 1 Macc. 7, 47.

Der Rath Petro und Johanni (ſcharf) Act. 4, 21.

Saul ſchnaubete mit Dräuen und Morden. Act. 9, 1.

Der Gottloſe dräuet dem (ſinnet auf heimtückiſche Streiche wider den) Gerechten. Pſ. 37, 12.

Gedencke an das Gebot, und laß dein Dräuen wider deinen Nechſten Sir. 28, 8.

Und nun, HErr, ſiehe an ihr Dräuen ꝛc. Act. 4, 29.

Ihr Herren .. laſſet das Dräuen. Eph. 6, 9.

Strafe, dräue, (ſchelte) ermahne mit aller Geduld und Lehre. 2 Tim. 4, 2.

Welcher nicht wieder ſchalt, da er geſcholten ward, nicht dräuete, da er litte 1 Pet. 2, 23.

§. 2. Das Dräuen Iſraels ſoll in Egypten zu Spott werden, Hoſ. 7, 16. weil ſie ſich an Egypten v. 11. und nicht an GOtt mit rechtſchafner Buſſe und Vertrauen halten. Egypten ſoll ſagen: Ihr ſeyd ja von uns ausgezogen, Exod. 14, 2. warum kommt ihr denn wieder? man kan hiebey Eſa. 30, 3. vergleichen.

§. 3. II. Von GOtt, welcher ein verzehrend Feuer, Deut. 4, 24. wenn er den Menſchen ſeinen Zorn und Ungnade ankündiget, entweder, damit ſie über die begangene Ubelthaten herzliche Reu und Leid haben, und ſolche nicht ferner thun: oder die noch nicht geſchehene unterlaſſen ſollen. Exod. 32, 14. Eſa. 30, 30. Jer. 11, 17. Dieſe ſind nicht ein leerer Schall, ſondern GOttes Eifer, wenn ſie in ihre Kraft gehen, haben ſie einen mächtigen Nachdruck.

GOtt iſt ein rechter Richter, und ein GOtt, der täglich dräuet. (jederzeit zu ſtrafen bereit iſt) Pſ. 7, 12.

Es iſt nichts geſundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen. Pſ. 38, 4.

Ich eſſe Aſche wie Brodt .. vor deinem Dräuen und Zorn. Pſ. 102, 10. 11.

Jeremias iſt des HErrn Dräuen ſo voll, daß ers nicht laſſen kan. Jer. 6, 11.

Vor ſeinem Zorn bebet die Erde, und die Heyden können ſein Dräuen (Grimm) nicht ertragen. Jer. 10, 10.

Aber ſolch Dräuen iſt zu weit aus den Augen. Sir. 16, 21. (GOttes Anſtalt und derſelben Unterſuchung, iſt und bleibet

bis

bis in den Todt uns weit entfernet.)

§. 4. Sonſten finden wir noch Drohungen der Menſchen (1) und GOttes (2) in heiliger Schrift.

1) David dem Nabal, 1 Sam. 25, 22.
Gideon den Oberſten zu Succoth, Judic. 8, 7. 9.
Jehu den 80. Männern, 2 Reg. 10, 24.
Jeſabel dem Elia, 1 Reg. 19, 2.
Joas denen zu Ophra, Judic. 6, 31.
Joſeph ſeinen Brüdern, Gen. 42, 15.
Salomo dem Adonia, 1 Reg. 1, 52. dem Simei. c. 2, 37.
Saul den Iſraeliten, 1 Sam. 11, 7. ſeinem Sohn Jonathan. 1 Sam. 14, 44.
Die Sodomiten dem Lot. Gen. 19, 9.
2) Den erſten Eltern den Tod. Gen. 2, 17 die Sündfluth, c. 6, 7. dem Abimelech den Tod, c. 20, 3. dem Pharao allerley Plagen. Exod. 7, 18. 19.
Zu ſtrafen alle, die ſeine Gebote übertreten, Lev. 26, 14. ſqq. Deut. 4, 24. cap. 28, 15. dem David das Schwerdt über ſein Haus, 2 Sam. 12, 10 ſqq. dem Salomo das Königreich von ihm zu reiſſen, 1 Reg. 11, 11. dem Ahab und Jeſabel 1 Reg. 20, 42. c. 21, 19. 21. 23. ꝛc. S. Jer. 6, 19. c. 7, 14.

Drauſſen

Zeigt (I) einen auswärtigen Ort an, er ſey wo er wolle. Neh. 13, 20. 2 Chron. 32, 3. Luc. 13, 25. (a) (II) iſt es ſo viel, als auſſer der chriſtlichen Kirche, von derſelben abgeſondert ſeyn; ja nicht zu ſelbiger gehören. (b) 1 Tim. 3, 7.

(a) Komm herein, du Geſegneter des HErrn warum ſtehſt du drauſſen? Gen. 24, 31.
Drauſſen muſte der Gaſt nicht bleiben ꝛc. Hiob 31, 32.
Der Faule ſpricht: Es iſt ein Löwe drauſſen. Prov. 22, 13.
Da ſtunden ſeine Mutter und ſeine Brüder drauſſen. Matth. 12, 46. 47. Luc. 8, 20.
Petrus ſtund drauſſen. Joh. 18, 16.
(b) Euch iſts gegeben, das Geheimniß des Reichs GOttes zu wiſſen, denen aber drauſſen wiederfähret es alles durch Gleichniſſe. Marc. 4, 11.
Was gehen mich die drauſſen (unglaubige Heyden und Jüden) an, daß ich (auch) ſie ſolte richten? 1 Cor. 5, 12. Gott aber wird, die drauſſen ſind, richten v. 13.
Wandelt weislich gegen die, die drauſſen ſind, und ſchickt euch in die Zeit. Coloſſ. 4, 5. 1 Theſſ. 4, 12.

Dreck

Auskehrig, das man aus den Augen ſchaft und wegſchmeiſſet. Jn Dreck treten Hiob 30, 19. iſt ein Zeichen äuſſerſter Verachtung.

Der Gottloſe wird umkommen wie ein Dreck. Hiob 20, 7.
Paulus achtet alles für Dreck, damit er Chriſtum gewinne. Phil. 3, 8.

Drehen

Wie ein Seiler viele kleine Faden zuſamm drehet, damit es ein groß Seil werde, ſo verdrehen die Ungerechten mit Lügen, und Practiquen das Recht, wenn ſie Geſchencke nehmen. Mich. 7, 3.

Es iſt mancher ſcharfſinnig, und doch ein Schalck, und kan die Sache drehen, wie ers haben will. Sir. 19, 22. vergl. Pſ. 36, 3.

Dreſchen, Zudreſchen

§. 1. I. Das eigentliche Dreſchen geſchah bey den Jüden durch den (S.) Dreſchwagen. Das zärtere Gewächs pflegte man mit Stecken auszuſchlagen. Eſa. 28, 27.

Du ſolt dem Ochſen, der da driſchet, nicht das Maul verbinden. Deut. 25, 4. 1 Cor. 9, 9. 1 Tim. 5, 18.
Gideon draſch Weitzen an der Kelter. Judic. 6, 11. ingleichen Arnan, 1 Chron. 22, 20.
Wicken driſcht man nicht mit Egen. Eſ. 28, 27.
Ephraim iſt wie ein Kalb gewöhnet, daß es gerne driſchet. Ho. 10, 11. (S. Egen §. 2.)
Der da driſchet ſoll auf Hofnung dreſchen. 1 Cor. 9, 10.

§. 2. II. Heiſt es züchtigen, verwüſten, vertilgen.

Die Tochter Babel iſt, wie eine Tenne, wenn man drauf driſchet. Jer. 51, 3
Darum, daß ſie Gilead mit eiſern Zacken gedroſchen (unbarmherzig hingerichtet) haben. Amos 1, 3.
Gideon ließ die Oberſten zu Succoth mit Hecken zerdreſchen. Jud. 8, 7.
Moab wird unter ihnen zerdroſchen werden, wie Stroh zerdroſchen wird, und wie Koth. Eſa. 5, 10.
Siehe, ich habe dich ꝛc. Eſa. 41, 15. (S. Dreſchwagen)
Du zertrateſt das Land im Zorn, und zerdraſcheſt die Heyden im Grimm. Hab. 4, (3) 1.

§. 3. Wenn Mich. 4, 13. die Tochter Zion dreſchen ſoll; ſo iſt es eine Aufmunterung, daß die Kirche N. T. die der HErr aus andern Völckern und zuerſt aus wenigen Juden ſammlen wird, die Predigt des Evangelii treiben, (vergl. 1 Cor. 9, 9.) und in einem geiſtlichen Sieg durchs Wort Völcker unter ſich bringen ſoll.

Dreſcherſtaub

Damit werden die durch den König von Syrien ſehr zerſtreuten und hart bedrängten Iſraeliten verglichen. 2 Reg. 13, 7.

Aa 3 Dreſch-

Dreſchwagen

Heiſt Eſa. 28, 27 das Wagenrad. Es war ein mit Eiſen beſchlagenes Werckzeug, das Korn damit auf dem Felde auszuhülſen, welches meiſt von einem Ochſen im Kreis herum über das Getrayde hergezogen wurde. Das Stroh wurde bey dieſer Art ſehr zerriſſen. Iſrael wird ſo genannt, weil es ganze Königreiche zermalmen, überwinden und zerſtreuen ſolle.

Siehe, ich habe dich zum ſcharfen neuen Dreſchwagen gemacht, der Zacken hat, daß du ſolſt Berge zerdreſchen und zermalmen ꝛc. Eſa. 41, 15.

Dreſchzeit

In dem verheiſſenen Seegen Lev. 26, 5. ſoll die Zeit des Dreſchens reichen bis zur Weinerndte.

Drey

§. 1. Dieſer Zahl ſchreibt man eine Vollkommenheit zu, weil ſie Anfang, Mittel und Ende hat. Viele Dinge Dreyen ſich in der Schrift: z. E.

Die Drey Söhne Noah, von welchen das ganze menſchliche Geſchlecht ausgebreitet nach der Sündfluth, Gen. 5, 32. c. 10.

Abraham ſolte dem HErrn bringen eine dreyjährige Kuh, Ziege und Widder, Gen. 15, 9.

Drey Männer, darunter Chriſtus erſchienen Abraham in Mambre, Gen. 18, 2.

Drey Reben und drey Körbe, Gen. 40, 10. 19.

Drey Monden ward Moſes nach ſeiner Geburt verborgen, Exod. 2, 2.

Drey Tage war eine Finſterniß in Egypten, Exod. 10, 23.

Drey Tage hatte Iſrael kein Waſſer in der Wüſten, Exod. 15, 22.

Drey groſſe Feſte muſte Iſrael Jährlich feyern Exod. 23, 14. 17. c. 34, 23. 24. Lev. 23, 1. Num. 28, 16.

Drey ſilber Seckel muſte eine Weibsperſon, ſo das fünfte Jahr noch nicht erreichet, zur Schatzung geben. Lev. 27, 6.

Drey Freyſtätte, Num. 35, 14. Deut. 4, 41.

Drey Zeugen ſind genug das Recht und Gericht zu beſtätigen. Deut. 17, 6. Matth. 18, 16. 2 Cor. 13, 1.

Drey Monden blieb die Bundslade im Hauſe Obed Edoms. 2 Sam. 6, 11. 12.

Drey Spieſe ſtieß Joab dem Abſolom ins Herz, 2 Sam. 18, 14.

Drey Jahr war Theurung zu Davids Zeit, 2 Sam. 21, 1.

Drey Jahr war Samaria vom Könige zu Aſſyrien 2mal belagert und erobert, 2 Reg. 17, 5. c. 19, 10. 11.

Drey Männer in feurigen Ofen geworfen, Dan. 3, 22.

Drey Wochen war Daniel traurig, Dan. 10, 2. 3.

Drey Tag und Nacht war Jonas im Bauche des Wallfiſches, Jon. 2, 1. Matth. 12, 40.

Drey Tagereiſen war Ninive groß. Jon. 3, 3.

Drey Jahr und ſechs Monden regnete es zu Zeit Eliä nicht, 1 Reg. 17, 1. 9. c. 18, 41. Jac. 5, 17. Luc. 4, 25.

Drey Eimer Weins wurde täglich dem Bel vorgeſetzt. Bel v. 2.

Drey Tage blieb das Volck bey JEſu ungegeſſen, Matth. 15, 32.

Drey Monden blieb Maria bey Eliſabeth, Luc. 1, 56.

Drey Tage ward Paulus nicht ſehend, Act. 9, 9.

Drey Jahr hat Paulus zu Epheſo allein geprediget, Act. 20, 31.

Drey Thore auf jeder Seite hatte das neue Jeruſalem, Apoc. 21, 12.

Drey Dinge ſind nicht zu ſättigen. Prov. 30, 15. mir zu wunderlich. v. 18.

Wenn gleich die drey Männer Noah, Daniel und Hiob darinnen wären: ꝛc. Ezech. 14, 14.

Um drey oder vier Laſter willen Damaſci will ich ihrer nicht ſchonen. Amos 1, 3.

(Der Reiche) ladet dich einmal oder drey zu Gaſte betrüglich ꝛc. Sir. 13, 8.

Drey ſchöne Dinge ſind, die beyde GOtt und dem Menſchen wohlgefallen. Sir. 25, 1. denen ich von Herzen feind bin v. 3.

Drey Dinge ſind ſchrecklich. Sir. 26, 5.

Wo zween oder drey verſammlet ſind in meinem Nahmen, da bin ich mitten unter ihnen. Matth. 18, 20.

Laſſet uns drey Hütten machen. Marc. 9, 5.

Nun aber bleibet Glaube, Liebe und Hofnung dieſe drey. 1 Cor. 13, 13.

Drey ſind die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort und der heilige Geiſt; und dieſe drey ſind eins. 1 Joh. 5, 7.

Drey ſind die da zeugen auf Erden, der Geiſt, und das Waſſer und das Blut. ib. v. 28.

§. 2. Wenn 1 Chron. 22, 12. David ſoll ſich 3. Jahr Theurung ꝛc. wehlen, und 2 Sam. 24, 13. 7. Jahr ſteht, ſo widerſpricht ſich dieſes nicht, ſondern die 7. Jahr ſind vom Anfang der ſchon bis ins 4te Jahr daurenden Theurung, welche kaum 2 Sam. 21, 14. in etwas nachgelaſſen, zu rechnen, und dieſen bey nahe 4. Jahren ſolten noch 3. Jahr folgen. Und ſo trift die dritte Zahl an beyden Orten zu.

§. 3. Daß der Spruch 1 Joh. 5, 7. in vielen Griechiſchen Exemplarien nicht zu finden; daß ihn die griechiſchen Lehrer in 3. 4. und 5ten Seculo nicht leicht wider die Antitrinitarios

rios angeführet, daß er auch in den erſten Bibel-Herausgaben Lutheri nicht enthalten, und daß Joh. Bugenhagen ſich beſtändig darwider geſetzet, iſt wahr. An dem erſtern mag wohl der böſe Artemon, nebſt ſeinem gottloſen Anhange, welcher ein abgeſagter Feind der GOttheit Chriſti, und der heiligen Dreyeinigkeit, mit ſeiner Ausmerzung ſchuld ſeyn; das andere rührete aus dieſer Verfälſchung und aus dem beſorglichen Vorwurf, er wäre nicht richtig, her; das dritte haben die Herausgaben des Aldus, Manutius und Eraſmus, in welchen er nicht geſtanden, deren ſich doch Lutherus bedienet, verurſachet; und das vierte iſt ausbeſonderer Meinung geſchehen. Und wenn wir dabey überlegen, daß die Lateiner, wo dieſe Ketzerey nicht viel hingereichet, ſchon vor Tertullians und Cyprians Zeiten ſolche ohne Anſtoß gebrauchet, und daß ſolchen Spruch der folgende 8. Vers, wo ſonſt die Einſchrenckung: auf Erden, welche doch faſt allenthalben zu leſen, unumgänglich erfordert, indem ſie ſonſt, wenn nicht von einem Zeugniß im Himmel zuvor geredet worden, ganz nicht nöthig wäre, ſo müſſen die Socinianer, Arianer, die Antitrinitarii und dergleichen Geſchmeis mit allen ihren Einwürfen zu ſchanden werden. Wenn aber dieſer Spruch, nemlich ganz ſpät im 16. Jahrhundert, wie recht, hinein kommen, davon leſe man andere. Gnug, er iſt ein unverwerflicher Beweiß der heiligen.

Dreyeinigkeit

§. 1. Die Dreyeinigkeit beſtehet darinne, daß in dem einigen göttlichen Weſen drey unterſchiedene Perſonen, nemlich Vater, Sohn und Geiſt ſind, welche Drey doch dem Weſen, Majeſtät, Willen und Eigenſchaften nach eins ſind. Es iſt demnach dem Weſen nach nur ein GOtt, aber in dem einigen göttlichen Weſen drey unterſchiedene Perſonen, deren jede wahrer GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, nicht aber drey Götter.

§. 2. Die Vernunft kan aus keinem Principio die Exiſtenz der Dreyeinigkeit erkennen, und trift in der Natur keinen Grund an, daraus ſie ſchlieſſen könte, daß mehr als eine Perſon in dem göttlichen Weſen, ja ſie ſchließt, ſich ſelbſt gelaſſen, vielmehr, daß der einige GOtt, der nothwendig ſeyn müſte, in Anſehn der Natur eines Weſens, wenn daſſelbe nicht ſolle getheilet werden, auch nur ein Suppoſitum ausmache.

§. 3. Es bleibt alſo ein unbegreiflich Geheimniß, (Eſa. 45, 15.) dabey der Glaube in einfältiger Demuth in den Zeugniſſen heiliger Schrift A. (a) und N. (b) T. darinnen ſich GOtt alſo offenbahret, willig beruhet. S.

a) Den prieſterlichen Seegen, welchen GOtt auf ſein Volck zulegen befohlen. Num. 6, 24-26. (S. Segnen §. 7.)
Den Engliſchen Lobgeſang, Eſa. 6, 3. vergleich. Joh. 12, 41.
Die Rede des Meßiä. Eſ. 48, 16. c. 61, 1.
Der Himmel iſt durchs Wort des HErrn gemacht, und all ſein Heer durch den Geiſt ſeines Mundes, Pſ. 33, 6.
b) Die Offenbarung am Jordan. Matth. 3, 16. 17.
Die Verheiſſung Chriſti, Joh. 14, 16, 17.
Die Einſetzung der Taufe, Matth. 28, 19.
Die Wünſche Pauli. 2 Cor. 13, 13. und Johannis, Apoc. 1, 4. 5.

§. 4. Jedoch hat man dies Geheimnis durch mancherley Bilder und Gleichniſſe in etwas zu erläutern geſucht: z. E.

Ein Baum beſteht aus Wurzel, Stamm und Aeſten, und iſt doch nur ein Baum.
Drey Becher, welche aus einem Brunnen mit Waſſer gefüllet, halten nicht drey Waſſer in ſich.
Ein Brunnen, davon ein Fluß, aus welchem Fluß eine See wird, flieſſet, haben als drey unterſchiedene Dinge ein Waſſer.
Drey zuſammen gebundene Fackeln machen nur ein Licht.
Der Klee hat 3 Blätter, und iſt nur ein Klee.
Der Regenbogen hat 3. unterſchiedene Farben, und iſt doch nur ein Regenbogen.
Ein Triangel hat 3. Winckel, und iſt doch nur ein Triangel.
Der Verſtand des Menſchen hat 3. Kräfte, die Beurtheilungs, die Einbildungs- und die Behaltungs-Kraft, und iſt doch nur ein Verſtand ꝛc.

Dreyerley

Dreyerley [Unglück] brachte Gad zu David. 2 Sam. 24, 12. 1 Chron. 22, 10.

Ein Land wird durch dreyerley unruhig. Prov. 30, 21.

Dreyerley haben einen feinen Gang. ib. v. 29.

Dreyfach

Das Schwerdt wird zwiefach, ja dreyfach [durch wiederholte Heimſuchung von den Egyptern und Chaldäern, mit Wegführung der Könige und des Volcks] kommen. Ezech. 21, 14.

Dreyfältig

Eine dreyfältige Schnur (dreyfach zuſamm gedreheter Faden) reiſſet nicht leicht entzwey. Eccl. 4, 12.

Hier wird darauf gezielet, wenn Eheleute noch ein Kind zeugen; denn ſolche ſtehen einander feſte bey. Geiſtlich will man es auf die heilige Dreyeinigkeit ziehen, wer ſich im wahren Glauben an die hält, wird nicht wancken; S. 1 Cor. 13, 13. oder auf das Gebet. Ein Chriſt gründet ſich betend auf 3. Stück: auf die Liebe GOttes, da er ihn zu ſeinem Kind angenommen; 2) auf die Wahrheit der göttlichen Zuſagung; 3) auf die Macht und Gewalt zu geben.

Dreyhundert

Dreyhundert Jahr blieb Enoch im göttlichen Leben. Gen. 5, 22.

- - Ehlen war der Kaſten Noah lang. Gen. 6, 15.

318. Knechte hatte Abraham in ſeinem Haus. c. 14, 14.

300. Silberlinge gab Joſeph dem Benjamin. c. 45, 22.

- - Mann hatte Gideon, da er die Midianiter ſchlug. Judic. 7, 6. c. 8, 4.
- - Füchſe fing Simſon, und zündete der Philiſter Getraide an. Judic. 15, 4. 5.
- - Gewichte Erzts hatte der Spehr des Rieſen Jesbi. 2 Sam. 21, 16. 17.
- - Kebsweiber hatte Salomo. 1 Reg. 11, 3.
- - Centner Silber und 30. Centner Goldes gab Hiskia dem König der Aſſyrer. 2 Reg. 18, 14. 16.
- - Mann erſchlug Jeſabeam, 1 Chr. 12, 11.
- - erwürgten die Jüden zu Suſan. Eſth. 9, 15.
- - Drachmas ſchickte Jaſon gen Tyrus dem Herculi zu opfern. 2 Macc. 4, 19.
- - Groſchen. Marc. 14, 5.

Dreyling

Der dritte Theil einer Elle oder Maasſtab. Eſa. 40, 12. Lutherus hat dies Wort Pſ. 80, 6. durch ein gros Maas überſetzet.

Dreymal

Dreymal des Jahres muſten alle Mannsbilder für dem HErrn erſcheinen. Exod. 23, 17. Deut. 16, 16.

Dreymal ſchlug Bileam ſeine Eſelin, Num. 22, 28. 32. c. 24, 10.

- - hat Simſon die Delila getäuſchet Judic. 16, 15.
- - betete David des Nachts, 1 Sam. 20, 41.
- - opferte Salomo des Jahres, 1 Reg. 9, 25.
- - maß ſich Elia über das Kind, 1 Reg. 17, 21.
- - ſchlug Joas 2 Reg. 13, 18. 19.
- - betete Daniel des Tages knieend, Dan. 6, 10. 13.
- - brachte Elias Feuer vom Himmel. Sir. 48, 3. 1 Reg. 18, 38. 2 Reg. 1, 9.
- - krähet der Hahn, und 3mal verläugnet Petrus Chriſtum. Matth. 26, 34. 75. Marc. 14, 30. 72. Luc. 22, 61.
- - fuhr das Gefäs in der Entzückung Petri hernieder. Act. 10, 16. Act. 11, 10.
- - iſt Paulus geſtäupet, 2 Cor. 11, 25.
- - hat Paulus den HErrn geflehet, 2 Cor. 12, 8.

Siehe, das alles thut GOtt zwey oder dreymal, [d. i. oft] mit einem jeglichen, Hiob 33, 29.

Dreyſig

Dreyſig Ellen hoch war der Kaſten Noah, Gen. 6, 15.

- - Jahr wahr Joſeph, als er vor Pharao ſtund, Gen. 41, 46.
- - Seckel war der Tax eines Weibes-Bildes, Lev. 27, 4. auch eines leibeigenen Knechts, Exod. 21, 32.
- - Tage ward Mirjam, Moſes und Aaron nach ihrem Tode beweinet. Num. 20, 29. Deut. 34, 8.

Dreyſig Söhne, ſo auf dreyſig Eſeln ritten, hatte der Richter Jair. Judic. 10, 4.

- - Söhne und 30. Töchter hatte Ebzan. Judic. 12, 8. 9.
- - Hembder und 30. Feyer-Kleider wolte Simſon geben vor ſein Räthſel. Judic. 14, 12. ſqq.
- - Jahr war David, als er zum Regiment kam, 2 Sam. 5, 4.
- - Centner Gold gab Hiskia dem König von Aſſyrien, die Belagerung vor Jeruſalem aufzuheben. 2 Reg. 18, 14.
- - Tage ſolte niemand etwas bitten, als von Nebucadnezar. Dan. 6, 7.
- - Ellen dick waren die Mauren vor Ecbatana. Judith 1, 2.
- - Jahr war der Heyland, als er anfieng zu lehren. Luc. 3, 23.
- - Silberlinge nahm Judas den HErrn zu verrathen. Matth. 26, 15. Zach. 11, 12.

Wenn 1 Reg. 6, 2. die Höhe des Tempels vor 30. Ellen angegeben wird, ſo iſt ſolches von dem unterſten Stock anzunehmen; denn der ganze Tempel war 120. Ellen hoch 2 Chron. 3, 4.

Dreytauſend

Dreytauſend Männer wurden durch Moſen, und die Leviten aus Eifer erſchlagen. Exod. 32, 28.
• • zogen wider Ai. Joſ. 7, 3.
• • Centner Goldes hatte David geſammlet zum Hauſe GOttes. 1 Chron. 30, 4.
• • Bath gingen in das eherne Meer. 2 Chron. 4, 5 (S. Bath §. 2.)
• • zogen Simſon zu binden aus. Jud. 15, 11.
• • wurden erſchlagen, da Simſon das Haus einriß. Judic. 16, 27.
• • wurden vom Saul erwehlt die Philiſter zu ſchlagen 1 Sam. 13, 2. und den David zu fangen. c. 24, 3 c. 26, 2.
• • aus Judä Macc. Heer ſchlugen 100000. Heyden. 1 Macc. 11, 44-48.
• • wurden am erſten Pfingſttage bekehrt. Act. 2, 41.

Dringen

§. 1. I. Von dem Drücken, welches aus einer allzugroſſen Menge Volckes, ſo etwas gerne ſehen oder hören will, entſtehet, da man gleichſam zuſamm gequetſchet und zerdrücket werden möchte, Marc. 3, 9. c. 5, 24. 31. Luc. 5, 1. c. 8, 42. 45.

Bileams Eſelin drängete ſich (ſelbſt hart) an die Wand, Num. 22, 25.

§. 2. II. Auf einen los gehen, mit allerhand Ungeſtüm, mit Worten und (Thaten) zu nöthigen ſuchen. Judith. 14, 5.

Die Sodomiter auf Lot. Gen. 19, 9. vergl. 2 Petr. 2, 7.
Die Egypter das Volck Iſrael. Exod. 12, 33.
Wenn du Geld leiheſt meinem Volck, das arm iſt, ſolt du ihn nicht zu Schaden dringen. Exod. 22, 25.
Die Phariſäer drungen (liſtig) auf JEſum. Luc. 11, 53.

§. 3. III. Im figürlichen Verſtande wird es von der Kraft des Gebets, welches vor GOttes Thron ſteiget, und von dem Schwerdt, als einem Bild der härteſten Schmerzen, geſagt Luc. 2, 35. (S. Durchdringen)

Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken ꝛc. Sir. 35, 21.

§. 4. IV. Von dem Gemüthe, welches in einer ſolchen Beängſtigung ſtehet, daß es höchſt eifrig wird, dasjenige zu übernehmen und zu vollbringen, was bevorſtehet, wie ein ſchwanger Weib, welches zwar wegen der Geburtsſchmerzen Angſt hat, aber doch herzlich wünſchet, dieſer Laſt los zu ſeyn.

Paulum drang der Geiſt zu bezeugen den Juden JEſum, daß er der Chriſt ſey. Act. 18, 5. vergl. c. 9, 22.
Die Liebe Chriſti dringet uns alſo, ſintemal wir halten, daß ſo einer für alle geſtorben, ſo ſind ſie (folglich) alle geſtorben. 2 Cor. 5, 14.

§. 5. V. Zeigt es einen Ubergang aus einem ſchlimmern Zuſtande in einen beſſern an, wenn man aus Schmerzen in Freude, aus Arbeit in Ruhe, aus Elend in Glückſeeligkeit ꝛc. verſetzet wird.

Wer mein Wort höret, und gläubet dem • • kommt nicht ins Gericht, ſondern er iſt vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Joh. 5, 24.

§. 6. Sich dringen, heiſt etwas heftig (mit verbothenem Laufen oder andern Mitteln) begehren.

Dringe dich nicht in Aemter vor GOtt. Sir. 7, 4. vergl. c. 3, 22. ſqq.

Dritt S. Drey

§. 1. Der dritte Himmel, in welchen Paulus entzückt, 2 Cor. 12, 2. iſt das Paradies v. 4. wohin die heiligen Seelen, zu dem Ende ihres Glaubens, und zur Genieſſung des ewigen und höchſten Gutes gelangen, und hat Paulus, da die Zahl, drey vollkommen iſt, nichts anders, als die unausſprechliche vollkommene Seeligkeit, dadurch ausdrücken wollen. Einen Luft und einen geſtirnten Himmel, und den dritten die Herrlichkeit GOttes anzugeben, möchte wohl nicht Stich halten. Wenn man ja die Himmel zehlen wolte, ſo möchte der 1) das Werck GOttes ſeyn, das wir ſehen, und das alles umſchlieſſet, 2) das Gnadenreich GOttes auf Erden, und der 3) die ewige Herrlichkeit GOttes.

§. 2. Des dritten Tages wird öfters gedacht z. E.

In der Schöpfung, Gen. 1, 13.
Sahe Abraham die Stätte von ferne, c. 22, 4.
In der Flucht Labans vor Jacob, Gen. 31, 22.
In Beſchneidung und Ermordung der Heviter, c. 34, 25.
Da Pharao ſeinen Jahres-Tag beging, c. 40, 20.
Redete Joſeph mit ſeinen verwahrten Brüdern, Gen. 42, 18.
In Offenbahrung des Geſetzes, Exod. 19, 11. 15.

In Vergebung der Speiſe, ſo vom Danck opfer übrig blieben. Lev. 19, 6. 7.

Am dritten Tage (nach der Ankunft Chriſti in Galiläam) war eine Hochzeit zu Cana, Joh. 2, 1.

§. 3. Am dritten Tag iſt Chriſtus auferſtanden. 1 Cor. 15, 4. Der erſte war der Tag des Leidens, Zeph. 1, 15. Eſa. 53, 4. der andere der Ruhetag, Pſ. 16, 9. der dritte der Tag der Auferſtehung Jerem. 31, 26. Warum JEſus am dritten auferſtehen wollen, geſchahe wohl uns ſeines Todes zu verſichern, vornehmlich aber, daß die Schrift erfüllet würde. Matth. 16, 21. Matth. 17, 23.

Drob

Darüber, deswegen. Exod. 22, 2. Num. 15, 33. Jer. 5, 31. Ezech. 21, 17. Marc. 5, 26. Joh. 18, 36.

Droben

Beziehet ſich I. eigentlich auf einen Ort, der höher, als andere. Joſ. 14, 12. Eſa. 7, 11. II. wird es dem irrdiſchen, vergänglichen und eiteln entgegen geſetzet; es ſoll alſo der edelſten Sorgfalt Abſicht dahin gehen, daß wir nach GOtt und deſſen himmliſchen Reich, nach der Seeligkeit und ewigen Leben Sap. 2, 23. trachten. III. heiſt es auch ſo viel, als im vorhergehenden. 2 Cor. 7, 3. Eph. 3, 3.

Siehe, GOtt iſt hoch droben im Himmel, und ſiehet die Sterne droben in der Höhe. Hiob. 22, 12.

Aber Jeruſalem, das droben (einer höhern Art und Verfaſſung) iſt, das iſt die freye (von des Geſetzes Joch) die iſt unſer aller Mutter. Gal. 4, 26.

Seyd ihr nun mit Chriſto auferſtanden, ſo ſuchet was droben iſt, da Chriſtus iſt, ſitzend zur rechten Hand GOttes. Col. 3, 1.

Trachtet nach dem das droben iſt, nicht nach dem, das auf Erden iſt. ib. v. 2.

Drücken

§. 1. Gleichwie ein eigentliches Drücken und Stoſſen * einem eine Angſt und Beſchwerung verurſachet, ſo zeiget dieſes Wort ſo wohl eine leibliche als geiſtliche Beängſtigung an. **

* Wenn man das Auge drücket, ſo gehen Thränen heraus. Sir. 22, 23.

** Die Theurung drückete das Land. Gen 43, 1. c. 47, 4.

Das Volck wurde mit ſchweren Dienſten gedrückt. Exod. 4, 11. 12. vergl. v. 15. mit Arbeit. c. 5, 9.

Denn deine Pfeile ſtecken in mir, und deine Hand drücket mich (iſt auf mich gefallen) Pſ. 38, 3.

Unſere Miſſethat drücket uns harte (Unſere Ubertretungen ſind über unſer Haupt gewachſen und zu ſtarck worden) Pſ. 65, 4.

Dein Grimm (dein Schrecken v. 17.) drücket mich, und drängeſt mich mit allen deinen Fluthen. Pſ. 88, 8.

Die Miſſethat das Land, Eſ. 24, 20.

Wir werden gedruckt und geplagt mit Schrecken und Angſt, Thren. 3, 47.

§. 2. Sonſt kommt es noch vor:

Wer ſich drücket (ſchmieget und bieget) kömmt empor. Sir. 20, 11.

Die Rede des Narren drücket (iſt ſo beſchwerlich) wie eine Laſt auf dem Wege Sir. 21, 19.

O daß ich könte ein Schloß an meinen Mund legen, und ein feſt Siegel auf mein Maul drücken. Sir. 22, 33.

Drüſe

§. 1. Ein hitziges, böſes Geſchwär, mit Eiter und Unflath angefüllet, welches von unreinen und vergifteten Geblüth entſtehet, davon der Menſch ſolchen Schmerz empfindet, daß er ſich nicht zu laſſen weiß. Lev. 23, 18. 20. 23.

Die Druſe Egypti, Deut. 28, 27. vergl. Exod. 9, 9. wird den Gottloſen zur Strafe gedräuet.

An einer ſolchen lag Hiskias kranck. 2 Reg. 20, 7. Eſ. 38, 21.

§. 2. Die arge Drüſe Apoc. 16, 2. 11. iſt auch ein dergleichen brennend Geſchwäre, und könte man die Franzoſenkranckheit darunter verſtehen; denn dieſe ſoll aus Egypten den Urſprung haben, und iſt unter den päbſtl. Geiſtlichen, welche bey Verachtung des Eheſtandes Unzucht treiben, eben nicht ungemein. Es wird auch damit auf die innerliche Quaal der Seelen, den ſtechenden und nagenden Wurm im Gewiſſen geſehen.

Druſilla

Vom Thau beſpringet. Eine Tochter Herodis Agrippä. Act. 24, 24.

Dudaim

Ob es weiſe Violen, Roſen, Jüdenkirſchen oder gar Melonen geweſen, bleibt ungewiß. Dem Wortverſtande nach war es etwas liebliches und angenehmes, Geneſ. 30, 14. 15. 16. Lutherus hat es Cant. 7, 13. durch Lilien überſetzet, welches auch hier ſeyn kan.

Dulden

Einen oder etwas mit Gelaſſenheit des Gemüthes ertragen, und ſich dabey zufrieden geben. 2 Theſſ. 1, 4. 2 Tim. 2, 10. (S. Geduld) Act. 13, 18. wird dadurch die göttliche Langmuth und Geduld bey den verkehrten Sitten der Iſraeliten angezeigt. Spott, Hohn, Schmach und alle Unglücksfälle männlich ausſtehen, dabey ſeinen Willen dem Willen GOttes unterwerfen, und die Laſt geduldig tragen bis GOtt nach ſeinem heiligen Willen uns davon befreuen wolle. * Das thun rechtſchafne Jünger Chriſti.

Wie lange ſoll ich euch dulden? Matth. 17, 17.

Man verfolget uns, ſo dulden wirs. 1 Cor. 4, 12.

Sie (die Liebe) verträgt alles, ſie gläubet alles, ſie hoffet alles, ſie duldet alles, 1 Cor. 13, 7. (nemlich was mit guten Gewiſſen geſchehen kan)

* Dulden wir, ſo werden wir mit herrſchen. 2 Tim. 2, 12.

Duma

Stillſchweigen. I. Ein Sohn Iſmaels Gen. 25, 14. 1 Chron. 1, 30. von dem II. die Stadt. Joſ. 15, 52. und Eſa. 21, 11. da Duma ſo viel als Idumäa, wie denn die Schrift in Gebrauch hat die Nahmen abzukürzen.

Dünckel

Stolze, übermüthige Einbildung, dadurch man betrogen wird. Eine vorgefaßte Meinung. Hiob. 15, 31. Jer. 23, 17. Sir. 3, 26.

So habe ich ſie gelaſſen in ihres Herzens Dünckel, daß ſie wandeln in ihrem Rath Pſ. 81, 13. vergl. Rom. 1, 24.

Ruchloſer Dünckel iſt ferne von GOtt. Sap. 1, 3.

Dunckel

§. 1. Eine (a) jede Dunckelheit; (b) des Grabes; oder den Tod, Hiob 10, 21. 22. (c) die Höllenfinſterniß 2 Petr. 2, 17. Judä 13. (d) die Dunckelheit der Augen, wenn ſelbige ſtumpf werden, und die Schärfe zu ſehen verlieren. Die Sprüche S. unter Auge §. 1. *

Du wirſt tappen im Mittag [in klaren Sachen] wie ein Blinder im Dunckeln. Deut. 28, 29.

Abigail zog hinab im dunckel des Berges [in einem verborgenen hohlen Weg] 1 Sam. 25, 20.

Hiob ſagt: ſein Geburtstag müſſe dunckel ſeyn. Hiob 3, 5. 6.

Was weiß GOtt? ſolte er das im dunckeln iſt (durch die Finſterniß hindurch ſehen und) richten können. Hiob 22, 13.

Das Auge des Ehebrechers hat acht auf das Dunckele (ſieht ſich nach verborgenen Winckeln um) Hiob 24, 15. vergl. Hiob 34, 22.

Der Gottloſen Weg iſt wie dunckel, und wiſſen nicht, wo ſie fallen werden. Prov. 4, 19.

GOtt kleidet den Himmel mit dunckel. Eſa. 50, 3.

* Ihr Arm müſſe verdorren und ihr rechtes Auge dunckel (mit völliger Blindheit geſchlagen) werden. Zach. 11, 17.

§. 2. Wenn GOtt im dunckeln wohnet, daß man ihn nicht ſehen ſoll, ſo geſchicht es ſein majeſtätiſch Anſehen gleichſam durch einen Vorhang zu verbergen, damit er die, ſo ihn ſehen, nicht zerſchmettere. Exod. 19, 24.

Moſes machte ſich hinzu ins Dunckele, da GOtt innen war. Exod. 20, 21. Deut. 4, 11. c. 5, 22. Hebr. 12, 18.

Dunckel war unter ſeinen Füſſen. 2 Sam. 22, 10. Pſ. 18, 10.

Der HErr hat geredet, er wolle in dunckeln wohnen. 1 Reg. 8, 12. 2 Chr. 6, 1.

Wolcken und Dunckel iſt um ihn her. Pſ. 97, 2.

§. 3. Iſt dieſes Dunckel, unverſtändlich, welches einer Auslegung (p. 154.) bedarf. Num. 12, 8. Dan. 5, 12.

Wir ſehen jezt in einem Spiegel in einem dunckeln Worte, denn aber von Angeſicht zu Angeſicht. 1 Cor. 13, 12.

§. 4. Paulus will ſagen: In Vergleichung mit dem Licht der Herrlichkeit 2 Cor. 12, 4. ſehen wir jezt durch ein Spiegelglaß, gleichſam im Räthſel, doch, ſo viel hier zum Glauben und Leben nöthig iſt, deutlich gnug; (das Wort GOttes iſt nich dunckel, 2 Petr. 1, 19. Pſ. 119, 105.) dort aber alles vor Augen gegenwärtig, ſo wie ſich ein Freund darſtellet, und mit uns redet, und wir mit ihm, von dem wir zuvor nur vieles ſagen hören. S. Num. 12, 8.

§. 5. III. Wird es von einer geiſtlichen Blindheit (p. 263. §. 2.) gebrauchet, Eſa. 29, 18. und wie im Gegenſatz das Licht Freude und Wonne ausdrücket, ſo iſt dunckel allerhand Ubel, Unglück, und daher rührende Traurigkeit Hiob. 23, 17. Jer. 13, 16.

Wir haben [im A. T.] ein feſtes prophetiſch Wort . . das ſcheinet in einem dunckeln Orte, [nach eurer Seelen natürlichem Zuſtande] bis der Tag anbreche und der Morgenſtern (Chriſtus) aufgehe in euren Hertzen. 2 Petr. 1, 19.

Er öfnet die finſtern Gründe und bringet heraus das Dunckle ans Licht Hiob 12, 22. (wo es zuvor betrübt ausgeſehen, läſt er es, wenn er will, wider Vermuthen frölicher und beglückter hergehen)

Meine Geſtalt iſt dunckel worden vor Trauren. Hiob 17, 7. (Thr. 4, 8.) vergl. Pſ. 6, 8. Pſ. 31, 10.

So wird ein Licht in Finſterniß aufgehen, und dein Danckel wird ſeyn, wie der Mittag. Eſ. 58, 10. vergl. Pſ. 112, 4.

Ein finſterer Tag, ein dunckler Tag [auſſerordentlich erſchreckliche] Joel 2, 2. Zeph. 1, 15. Amos 5, 20

§. 6. Pſ. 68, 15. wollen einige das Ebräiſche Zalmon vor einen eignen Namen ausgeben; allein es wird beſſer überſetzet: eine dicke Finſterniß, daß der Sinn dieſer iſt: die Kirche wird, wenn durch GOttes Gnade die Feinde vertrieben, in der Mitte der Finſterniß vortreflich helle hervorleuchten, alſo, daß ſie auch die benachbarten Völcker, welche gäntzlich mit Finſterniß der Irrthümer umnebelt, erleuchten und zugleich ihrer Glückſeeligkeit theilhaftig machen wird.

Danckelheit

Damit wurde Elymas geſtraft. Act. 13, 11.

Düncken

Meinen, davor halten, Joſ. 22, 19. Matth. 18, 12. c. 21, 28. c. 22, 17. Luc. 10, 36. Joh 11, 56. Act. 25, 27. ſich falſche Einbildungen machen, und ſelbſt betriegen.

Es gehet mir wohl, weil ich wandele, (lebe) wie es mein Hertz düncket, Deut. 29, 19. [nach meinem freyen und frechen Willen.]

düncke dich nicht weiſe ſeyn. Prov. 3, 7.

Einem jeglichen düncket ſein Weg recht ſeyn. Prov. 21, 2. c. 16, 2.

Antworte dem Narren nach ſeiner Narrheit; daß er ſich nicht weiſe laſſe düncken. Prov. 26, 5. 12.

Ein Fauler düncket ſich weiſer, denn die da Sitten lehren. ib. v. 16.

Ein Reicher düncket ſich weiſe ſeyn. Prov. 28, 11.

Eine Art, die ſich rein düncket, und iſt doch von ihrem Koth nicht gewaſchen. Prov. 30, 12.

Laß dich nicht klug düncken, jederman zu tadeln. Sir. 6, 2.

Laß dich nicht düncken vor GOtt, du ſeyſt tüchtig gnug dazu? du ſeyeſt weiſe gnug dazu. Sir. 7, 5.

Laß dich nicht klüger düncken, denn die Alten (welche nicht von dem Unterricht der Alten) Sir. 8, 11.

Was düncket dich Simon? Matth. 17, 25.

Wie düncket euch um Chriſto? Matth. 22, 42.

Welcher unter euch ſich düncket weiſe zu ſeyn, der werde ein Narr in dieſer Welt, daß er möge weiſe ſeyn. 1 Cor. 3, 18.

So ſich jemand düncken laſſet, er wiſſe etwas, der weiß noch nichts, wie er (recht) wiſſen ſoll. 1 Cor. 8, 2. c. 14, 37.

Wer ſich läſt düncken, er ſtehe, mag wohl zuſehen, daß er nicht falle. 1 Cor. 10, 12.

So aber ſich jemand läſt düncken, er ſey etwas, ſo er doch nichts iſt, der betreugt ſich ſelbſt. Gal. 6, 3. S. Jac. 1, 26.

Düncken (das)

S. Dünckel. Num. 15, 39. Ebr. 12, 10.

Dünne

Dürre Aehren, dünne und verſengt (durch einen trockenen Wind ausgetrocknet.) Gen. 41, 6. 23. 24.

Mache die Gottloſen dünne (wirf ſie von ihrer Stelle zu Boden) wo ſie ſind. Hiob 40, 7.

Erbarme dich unſer bald; denn wir ſind faſt dünne worden (haben an Kräften und Vermögen abgenommen.) Pſ. 79, 8.

Zu der Zeit wird die Herrlichkeit Jacob dünne (armſeelig) ſeyn. Eſa. 17, 4

Der Geiſt zerfladdert wie eine dünne Luft, Sap. 2, 3.

Der Gottloſen Hofnung iſt wie ein dünner Reif. Sap. 5, 15.

Durchbohren S. Bohren

Jael durchbohrete dem Siſſera mit einem Nagel den Schlaf. Jud. 5, 26.

Egypten ein zerbrochener Rohrſtab, welcher, ſo ſich jemand drauf lehnet, gehet er ihm in die Hand und durchbohret ſie. 2 Reg. 18, 21. Eſ. 36, 6.

des Nachts wird mein Gebein durchbohret allenthalben Hiob 30, 17.

Und durch Fallſtricke (Hacken an Stricke gemacht) durchbohret man ihm (dem Behemoth) ſeine Naſen. Hiob 40, 19. vom Leviathan. v. 21.

Durchbrecher, Durchbrecher

Der Durchbrecher iſt der ſiegreich auferſtandene Heiland und Hirt ſeiner Heerde Chriſtus JEſus. (Eph. 4, 10) Die Gläubigen Chriſten werden in ſeiner Kraft, Sünd, Höll und Tod überwinden, und mit ſeinem heiligen Wort die gantze Welt durchdringen, endlich aus dem Grabe auferſtehen, in den Himmel ſiegreich eingehen und ihrem Könige nachfolgen.

Es wird ein Durchbrecher vor ihnen herfahren, und werden durchbrechen, und zum Thor aus, und einziehen. Mich. 2, 13.

Durchdringen

§. 1. I. Von GOttes Ruthe, weñ dieſe gantz durchdrungen wird, ſo iſt es von einer volligen Verderb- und Ausrottung der Aſſyrer zu verſtehen. Eſa 30, 32.

§. 2. II. Von der Gewalt des Todes, welcher gleich einer peſtilenzialiſchen Seuche oder eines wütigen Feindes von Adam auf alle Menſchen gekommen.

Wie durch einen Menſchen die Sünde kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und iſt alſo der Tod zu allen Menſchen durchgedrungen, dieweil ſie (in Adam) alle geſündiget haben. Rom. 5, 12.

§. 3. III. Von der gewaltigen Kraft des göttlichen Worts. Es iſt alſo damit nicht zu ſcherzen, ſondern es findet ſich allezeit mit groſſer Kraft.

Das Wort GOttes iſt lebendig und kräftig, und ſchärfer denn kein zweyſchneidig Schwerdt, und durchdringet, bis daß es ſcheidet Seele und Geiſt. ꝛc. Ebr. 4, 12.

Durch (hin) gehen

§. 1. I. Durch einen Ort paßiren. * Luc. 18, 36. II. Ubertreten dieß oder jenes, eine unerlaubte Ausſchweifung begehen. **

* Iſrael wolte durch das Land des Königs zu Hesbon gehen. Deut. 2, 28.

Elia und Eliſa durchs Meer, 2 Reg. 2, 8.

Eliſa durch Sunem, 2 Reg. 4, 9.

Iſrael durchs Meer, Neh. 9, 11. Pſ. 78, 13. Pſ. 136, 14. vergl. Exod. 14, 21.

** Ein Witziger ſiehet das Unglück, und verbirget ſich; aber die Albern gehen durch und leiden Schaden. Prov. 27, 12. c. 22, 3.

§. 2. III. Nach dem Ebräiſchen Darwägen.

Ja muthwillig thut ihr unrecht im Lande, und gehet ſtracks durch mit euren Händen zu freveln. Pſ. 58, 3.

§. 3. Dieſes iſt ſo viel geſagt: Wenn ihr im Lande eurer Hände Frevel zu Unterdrückung anderer darwäget, d. i. unter dem Schein des Rechten Gewaltthätigkeiten ausübet, ſo heget, begehet ihr im Herzen die gröſten Miſſethaten.

Durchgraben

Mit Nägeln durchbohren.

Denn Hunde haben mich umgeben . . . Sie haben meine Hände und Füſſe durchgraben. Pſ. 22, 17. vergl. Joh. 19, 18. (Meine (Chriſti) Hände und Füſſe ſind wie ein Fluch worden) aufgehangen an der lichten Sonne. Deut. 21, 22. 23.)

Durchläutern

Eigentlich von Metallen, von welchen durch das Feuer, dadurch ſie von ihrem Zuſatz wohl gereiniget, die Güte erforſchet wird. Apoc. 3, 18. figürlich drückt es die Reinigkeit, Wahrheit und Gewißheit des göttlichen Worts aus.

GOttes Wege ſind ohne Wandel, des HErrn Rede ſind durchläutert. 2 Sam. 22, 31. Pſ. 18, 31.

Des HErrn Rede iſt lauter, wie durchläutert Silber im irdenen Tiegel bewähret ſiebenmahl. Pſ. 12, 7.

Bis daß ſein Wort kam, und die Rede des HErrn ihn durchläutert (wohl geläutert und bewähret (v. 245.) hatte. Sir. 2, 5. Eſa. 48, 10.) Pſ. 105, 19.

Alle Worte GOttes ſind durchläutert, und ſind ein Schild denen, die auf ihn trauen. Prov. 30, 5.

Durchſäuren

Mit Waſſer vermengtes Mehl ſauer und gährend machen. Matth. 13, 33. von Hoſ. 7, 4. S. Backofen §. 2.

Durchſchauen

Eigentlich mit Begierde hinein ſehen, und ſich dazu bücken um es recht zu betrachten; figürlich: Mit den Augen des Gemüths aus religiöſer Ehrerbietigkeit gnau und gleichſam durch und durch ſehen.

Wer aber durchſchauet in das vollkommene Geſetz der Freyheit [Evangelium Rom. 3, 2.] und darinne beharret, und iſt nicht ein vergeßlicher Hörer, ſondern ein Thäter, derſelbige wird ſeelig in ſeiner That (in ſeinem thätigen Glauben) Jac. 1, 25.

Durchſcheinen

In der Beſchreibung des neuen Jeruſalems, das kein Auge geſehen, ſind die Gaſſen von Gold, als ein durchſcheinend Glaß. Apoc. 21, 21.

Durchſtechen

Pinehas durchſtach den Iſraelitiſchen Mann und das Hurenweib. Num. 25, 8.

Den Abimelech ſein Waffenträger, Judic. 9, 54.

Durchſuchen

Etwas aufs gnaueſte, und mit allen

allen Fleiß nach etwas forſchen, wie die Gerichts-Diener einen Ubelthäter aufzuſuchen pflegen. Zeph. 1, 12.

Durchtrieben

Wohlgeübt. 2 Petr. 2, 14. den Geitz (nach Art der Kämpfer, welche in den Spielen, um den Gewinſt davon zu tragen, mit allen Kräften nackend kämpfen,) mit Betrug und allerhand Griffen zu ſättigen, auf alle Vortheile ausgelernet haben, heiſt Durchtrieben.

Durchwandeln

Das Land, Num. 14, 7. Joſ. 18, 8.

Der unſaubere Geiſt, dürre Stätte, Matth. 12, 43.

Paulus das Galatiſche Land, Act. 18, 23. die obern Länder. c. 19, 1.

Durchziehen

Zach. 4, 10. ſieben, welche ſind des HErrn Auge, die das gantze Land durchziehen, d. i. durch die göttliche Vorſorge wird das Werck zu Stande gebracht werden. Sonſt ſteht es Joſ. 18, 9. 1 Reg. 18, 6. 2 Reg. 4, 8. Act. 9, 32. c. 13, 6. c. 20, 2.

Abram zog durch, bis an die Stätte Sichem. Gen. 12, 6.

Sihon wolte Iſrael nicht durchziehen laſſen. Deut. 2, 30.

Ich habe das Land umher durchzogen. Hiob 1, 7. c. 2, 2. vergl. 1 Petr. 5, 8.

Dürfen

I. Erlaubnis, Macht haben. Gen. 43, 32. Matth. 7, 4. Joh. 18, 31. ꝛc. ꝛc.
II. bedürfen, nöthig haben. Exod. 16, 4. ꝛc. ꝛc.

Was darf GOtt eines Starcken? Hiob 22, 2.

Die Starcken dürfen des Arztes nicht, ſondern die Krancken. Matth. 9, 12. Marc. 2, 17. Luc. 5, 31.

Was dürfen wir weiter Zeugniß? Matth. 26, 65. Marc. 14, 63. Luc. 22, 71.

Es kan das Auge nicht ſagen zu der Hand: Ich darf dein nicht. 1 Cor. 12, 21.

Und die Stadt darf keiner Sonnen. Apoc. 21, 23. vergl. 1 Cor. 13, 12.

Dürftig

§. 1. Iſt ſo viel als arm p. 107.

Iſt er aber ein Dürftiger, ſo ſolt du dich nicht ſchlafen legen über ſeinem Pfande. Deut. 24, 12.

Du ſolt dem Dürftigen und Armen ſeinen Lohn nicht vorbehalten. v. 14.

,, denn er iſt dürftig, und erhält ſeine Seele damit v. 15.

Er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube und erhöhet den Armen aus dem Koth. 1 Sam. 2, 8.

Die Armen müſſen ihnen (den Gottloſen) weichen, und die Dürftigen im Lande müſſen ſich verkriechen. Hiob 24, 4.

Wenn der Tag anbricht, ſtehet auf der Mörder, und erwürget den Armen und Dürftigen. v. 14.

Habe ich den Dürftigen ihre Begierde verſagt? Hiob 31, 16.

Wohl dem, der ſich des Dürftigen annimmt. Pſ. 41, 2.

Helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht. Pſ. 82, 3.

Wegere dich nicht dem Dürftigen gutes zu thun. Prov. 3, 27.

Wer des Dürftigen ſpottet, der höhnet deſſelben Schöpfer. Prov. 17, 5.

(Ein tugendſam Weib) reichet ihre Hand den Dürftigen. Prov. 31, 20.

Die Sodomiter hulfen den Armen und Dürftigen nicht. Ezech. 16, 49. ingleichen die Oberſten in Iſrael. Amos 4, 1.

Wo du kanſt, da hilf den Dürftigen. Tob. 4, 8.

Laß den Armen nicht Noth leiden, und ſey nicht hart gegen den Dürftigen. Sir. 4, 1. betrübe ihn nicht in ſeiner Armut. v. 2. verzeug ihm die Gabe nicht. v. 3. wende deine Augen nicht von ihm v. 5.

O Tod, wie wohl thuſt du dem Dürftigen. Sir. 41, 3.

,, und ſchaffe mit den Händen etwas gutes, auf daß er habe zu geben den Dürftigen. Eph. 4, 28.

§. 2. Gal. 4, 9. werden die Satzungen dürftig genannt, (S. Satzung) weil ſie keine Kraft der Rechtfertigung haben; denn dieſe geſchicht durch Chriſtum aus Gnaden. Rom. 3, 24. Eph. 2, 8.

Dürre

§. 1. Die Dürre kommt her, wenn die Sonnenhitze die Feuchtigkeit der Erde ausziehet und vertrocknet. Im gelobten Lande war ſie natürlich, weil man nur 2. mal, nemlich den Früh- und Spat-Regen hatte, übernatürlich, wenn GOtt ſein Volck, wegen ihrer Sünde damit, als einer Strafe, heimſuchete. Deut. 28, 22. 1 Reg. 8, 37. 2 Chron. 6, 28. Amos 4, 9. Hagg. 1, 11. c. 2, 18.

Dürre Einöde, Deut. 32, 10.

Dürr Land. Jer. 2, 6. c. 51, 43. Joel 2, 20. (trübſeelig) Hoſ. 13, 5. und durſtig Ezech. 19, 13.

,, Wüſten, Pſ. 105, 41. Deut. 8, 15.

Wenn er das Waſſer verſchleuſt, ſo wird alles dürre. Hiob 12, 15.

Ihre Zweige werden vor Dürre brechen, daß die Weiber kommen und Feuer damit

mit machen werden. Eſa. 27, 11. (das heydniſche Weſen wird ein Ende nehmen.)
Ich will die Wüſten zu Waſſerſeen machen, und das dürre Land zu Waſſerquellen. Eſa. 41, 18.
(Der ſich auf Menſchen verläſt) wird bleiben in der Dürre. (er wird keinen Seegen haben, und nirgend fortkommen) Jer. 17, 6.
Zu Jeruſalem iſt eine groſſe Dürre, Jer. 14, 2.
Herab von der Herrlichkeit, du Tochter, die du zu Dibon (welches an Waſſer und Wein Uberfluß hatte) wohneſt und ſitze in der Dürre (als die du hinführo Durſt leiden ſolſt) Jer. 48, 18.
Ninive wird er öde machen, dürre wie eine Wüſte. Zeph. 2, 13.
Regen komt wohl, wenn es dürre. Sir. 35, 26.

§. 2. Von Menſchen; wenn ſolchen die Lebens-Geiſter verzehret ſind. Dieſe Dürre kan von der Furcht vor den ſchweren Drohungen des göttlichen Geſetzes, Ebr. 4, 12. von der Hitze des Zorns GOttes, von geiſtlichen Anfechtungen, vom Feuer der Trübſal Eſa. 48, 10. und ſchmertzlichen Kranckheiten herrühren. (S. auch Durſt §. 2.) a) von andern Dingen, wenn es ihnen an der benöthigten Feuchtigkeit oder Safte mangelt. b)

a) Hiob vergleicht ſich einem dürren Halm Hiob 13, 25.
Denn deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. Pſ. 32. 4.
Nun aber giebſt du GOtt einen gnädigen Regen, und dein Erbe das dürre (matt) iſt, erquickeſt (ſtärckeſt) du. Pſ. 68, 10. vergl. Ezech. 34, 26. ſq.
Er ſauget mich dürre aus ꝛc. Eſ. 38, 12. (S. ausſaugen.)
Denn ich will Waſſer gieſſen auf die Durſtigen, und Ströme auf die Dürre. Eſa. 44, 3.
Die Nazaräer ſind ſo dürre, als ein Scheit (Holz) Thren. 4, 8.
Dürre (Lahme und unbrauchbare) Hand, Luc. 6, 8.
Bey Bethesda lagen auch Dürre (mit geſchwundenen Gliedern, oder auch ſchwindſüchtige) Joh. 5, 3.
b) dürre Küh, Gen. 41, 19. Aehren. ib. v. 23.
dürre (getrockneten) Weinbeeren) Num. 6, 4.
daß Vieh zum Brandopfer ſoll nicht dürre (das ſchier verrecken will) ſeyn. Lev. 22, 22.
dürre Blätter. Eſa. 1, 30. c. 34, 4. dürrer (ſtiller) Wind Jer. 4, 11. Jon. 4, 8.
Dürr Jahr (Unglück, Verfolgung) Jer. 17, 8.
Dürre Stroh (Stoppeln) Nah. 1, 10.

§. 3. Grüne und dürre Bäume. Ezech. 20, 47. ſoll des HErrn Zorn-Feuer verzehren. Darunter ſind Gerechte und Ungerechte c. 21, 3. zu verſtehen. Da es denn von jenen als eine Züchtigung, von dieſen als eine Strafe anzunehmen, wie denn die Gerechten, (ob ſie ſchon gefangen, oder auch umkommen,) wenigſtens der ewige Tod nicht betroffen. S. Gen. 18, 25. S. dabey Baum §. 3.

§. 4. Dürr Erdreich, wird der Stamm Iſai, weil er gleichſam abgehauen, und nur, ſo zu ſagen, noch ein Storr mit einer Wurzel ſtunde.
Er ſcheuſt auf vor ihm, wie ein Reiß, und wie eine Wurtzel aus dürrem Erdreich Eſa. 53, 2. vergl. c. 11, 1.

§. 5. Die Erndte der Erde iſt dürre, Apoc. 14, 15. vergl. Matth 13, 39. und Joel 3, 18. das Maaß der Sünden, und der Aergerniſſe, welche die babyloniſche Hure mit ihrer antichriſtiſchen Tyranney gegeben, iſt voll, die Kirchen-Verfolger haben ausgewüttet, und das Elend, damit die Frommen gepreſſet worden, hat das Ende erreichet.

§. 6. Dürre Holtz, iſt das jenige, welches an der Kraft und dem Saft der lebendigmachenden göttlichen Gnade, der Gerechtigkeit, die in Chriſto gilt, und an den aus dem Glauben kommenden guten Wercken Mangel hat. Mit einem Wort ein des Feuers würdiger Sünder.
So man das thut am grünen Holtz, (an mir unſchuldigen) was will am dürren werden. Luc. 23, 31. vergl. 1 Petr. 4, 17.

§. 7. Dürre Stätte. In den Gottloſen und Ungläubigen hat der Teufel beſtändig ſein Werck; und es nach den Buchſtaben von wüſten und öden Oertern anzunehmen, will ſich nicht wohl zum Zweck Chriſti ſchicken. Es ſind dahero die dürren Stätte ein Bild der Frommen, an dieſe ſetzet er, 1 Petr. 5, 8. allein ſie widerſtehen mit dem Harniſch GOttes Eph. 6, 11. übrigens will der Heiland die Jüden, ſeine Läſterer warnen, ſich wohl vorzuſehen, und

und zu prüfen, daß nicht, wenn ſie von eines heimlichen Verſtändniſſes mit dem Satan beſchuldigen, dieſer vielmehr ihre Hertzen, nach erlangter Bundes-Gnade in der Beſchneidung, wieder geiſtlicher Weiſe liſtig und unvermerckt eingenommen habe, wie ſolches leider! die traurigen Früchte zeigeten.

Wenn der unſaubere Geiſt von dem Menſchen ausgefahren iſt, ſo durchwandelt er dürre Stätte, ſuchet Ruhe, und findet ſie nicht. Matth. 12, 43. Luc. 11, 24.

Durſt, Dürſten

§. 1. Der Durſt iſt I. in eigentlichen Verſtande ein in dem Magen aus Mangel der Feuchtigkeit entſtehender Schmertz, welcher vornemlich in dem Magenſchlund; oder Kehle empfunden wird, und eine Begierde nach dem Geträncke erwecket. Es iſt eine heftigere Plage, als der Hunger, und von GOtt öfters den Iſraeliten zur Strafe, wenn ſie ihm nicht dienen würden, angekündigt. Deut. 28, 48. Eſa. 5, 13. Eſa. 50, 2.

Das Volck bey Raphidim durſtete, Exod. 17, 3. Neh. 9, 15. Sap. 11, 4.

Simſon, Judic. 15, 18.

Siſſera, Judic. 4, 19.

Die Gottloſen laſſen den Armen Durſt leiden. Hiob 24, 11.

Du läſſeſt Brunnen quellen, daß das Vieh ſeinen Durſt löſche. Pſ. 104, 10. 11.

Hungert deinen Feind, ſo ſpeiſe ihn mit Brodt; dürſtet ihn, ſo träncke ihn mit Waſſer. Prov. 25, 21. Rom. 12, 20.

Dem Säugling klebet ſeine Zunge an ſeinem Gaumen vor Durſt. Thren. 4, 4.

Bis auf dieſe Stunde leiden wir Hunger und Durſt. 1 Cor. 4, 11.

Paulus iſt geweſen in Hunger und Durſt. 2 Cor. 11, 27.

Sie wird nicht mehr hungern, noch dürſten. Apoc. 7, 16. (ſie genieſſen der Ströme göttlicher Wolluſt)

§. 2. II. Der geiſtliche Durſt iſt ein ſehnliches, heftiges und brennendes Verlangen, z. E. nach GOTT und ſeiner Gnade, um derſelben theilhaftig zu werden; nach Chriſto und ſeiner erworbenen Gerechtigkeit, um damit, als den Kleidern des Heils, angethan zu werden; nach dem ſüſſen Troſt des Evangelii und des heiligen Geiſtes, um die ſchmachtenden Seelen damit zu erquicken. Eſa. 49, 10. Wo ein Mangel des Wortes GOttes und der geiſtlichen Gaben iſt, da iſt Hunger und Durſt. Amos 8, 13.

Meine Seele dürſtet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt Pſ. 42, 3. Pſ. 63, 2.

Die Elenden und Armen ſuchen Waſſer und iſt nichts da, ihre Zunge verdorret vor Durſt (ſtarret vor Angſt in Verfolgungen) Eſa. 41, 17.

Sie hatten keinen Durſt, da er ſie leitete in der Wüſten. Eſa. 48, 21. (das geiſtl. Jacob wird nicht Durſt leiden, wenn er es durch die Wüſteneyen führen wird, wie ehedem Iſrael nach dem Fleiſch wiederfahren, ſo ſoll das geiſtliche Iſrael die Gnade des Evangelii ſehen, Troſt in Verfolgungen beſtändig haben.)

Siehe, meine Knechte ſollen trincken, ihr aber ſollet dürſten (Mangel an geiſtl. Gütern haben) Eſa. 65, 13.

Siehe, es kommt die Zeit, ſpricht der HErr, HErr, daß ich einen Hunger ins Land ſchicken werde; nicht einen Hunger nach Brodt, oder Durſt nach Waſſer; ſondern nach dem Worte des HErrn. Amos 8, 11.

Wer von mir trincket, der dürſtet immer nach mir Sir. 24, 29.

Selig ſind, die da hungert und dürſtet nach der Gerechtigkeit, denn ſie ſollen ſatt werden. Matth. 5, 6.

Wer dieſes Waſſer trincket, den wird wieder dürſten; wer aber des Waſſers trincket, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürſten ꝛc. Joh. 4, 13. 14.

Ich bin das Brodt des Lebens: Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich gläubet, den wird nimmermehr dürſten Joh. 6, 35.

Wen da dürſtet, der komme zu mir und trincke Joh. 7, 37.

Und wen dürſtet, der komme, und wer da will, der nehme das Waſſer des Lebens umſonſt. Apoc. 22, 17.

§. 3. Chriſti Durſt am Creutz, Joh. 19, 28. welcher Pſ. 69, 22. vorher verkündiget, war leiblich; denn die ſchlafloſe Nacht, der blutige Schweiß, die ſchmertzliche Geiſſelung, die Dornen-Krone, und endlich die ſchmähliche Creutzigung hatten ſeine natürliche Feuchtigkeit ſo vermindert, daß ſeine Zunge am Gaumen klebete; Jedoch iſt nicht auszuſchlieſſen, daß er darnach gedürſtet, damit er in uns einen heiligen, geiſtlich und himmliſchen Durſt nach dem Waſſer des Lebens erwecken und finden möge. Anbey hat der Heiland dadurch von uns den

Höllendurſt Zach. 9, 11. Luc. 16, 24. ab- und uns die Ströme göttlicher Wolluſt Apoc. 7, 16. zuwenden wollen.

Durſtig

§. 1. Es wird eben wie Dürſten gebraucht, I. von dem leibl. Durſt.

Auf daß die Trunckene mit der Durſtigen dahin fahre. Deut. 29, 19. (d. i. alles mit einander, reich und arm, klein und groß.)

Von David und dem Volck, das bey ihm war. 2 Sam. 17, 29.

Ein gut Gerücht aus fernen Landen, iſt wie kalt Waſſer einer durſtigen (matten Seele Prov. 25, 25.

Wie einem Durſtigen träumet, daß er trincke; wenn er aber aufwachet, iſt er matt und durſtig. Eſa. 29, 8.

Denn ich bin durſtig geweſen, und ihr habt mich geträncket. Matth. 25, 35. 42. 37. 44

§. 2. Das Wörtlein denn in dieſem letzten Ort, und die Liebswercke, werden hier angeführt als Zeichen des lebendigen Glaubens, den die Menſchen, mit welchen hier geredet wird, an ſich in den Herzen nicht ſehen können, aber aus den angeführten Früchten erkennen ſolten. Und alſo will hieraus gar nicht folgen, daß gute Wercke eine Urſach der Seeligkeit ſeyn; dieſe iſt unſerer Seits der wahre und lebendige Glaube. Marc. 16, 16. Eph. 2, 8.

§. 3. II. Von einem heftigen Verlangen.

Daß er ſättiget die durſtige Seele, und füllet die hungerige Seele mit Gutem. Pſ. 107, 9.

Und was euch fehlet, kennet ihr hie lernen; denn ihr ſeyd gewißlich ſehr durſtig. (dieſe Lehre iſt werth, daß man eine herzliche Begierde darnach habe) Sir. 51, 32.

(Des Tollen) Gut werden die Durſtigen ausſaufen. Hiob 5, 5. vergl.

Die Durſtigen (dergleichen die Raubbegierigen Araber waren Hiob 1, 15.) werden ihn erhaſchen. Hiob 18, 9.

Bringet den Durſtigen (den entrunnenen Arabern) Waſſer entgegen. Eſa. 21, 14.

§. 4. III. Von geiſtlichen Durſt.

Ein Narr redet von Narrheit . . damit er die hungrigen Seelen aushungere und den Durſtigen das Trincken wehre. Eſa. 32, 6. (S. aushungern.)

Ich will Waſſer gieſſen auf die Durſtige ꝛc. Eſa. 44, 3. [S. Dürre §. 2.]

Wolan alle die ihr durſtig ſeyd, kommt her zum Waſſer. Eſa. 55, 1. vergl. Zach. 13, 1. Joh. 7, 37.

Ich will dem Durſtigen geben von dem Brunn des Lebens. Apoc. 21, 6.

Dürſtig

Zeigt eine heftige Zuneigung des Gemüths an, da man auf etwas beſteht, es ſey ſolches ein wahres, oder Scheingut. Herzhaftig 2 Cor. 10, 1. Phil. 1, 14. vermeſſen Hiob 12, 6. 2 Petr. 2, 10.

Dürſtiglich

Keck, vermeſſen, trotzig, frech.

Simeon und Levi gingen in die Stadt dürſtiglich. Gen. 34, 25. vergl. c. 49, 5.

Ein falſcher Zeuge redet dürſtiglich Lügen. Prov. 14, 5.

Ein Weiſer fürchtet ſich, und meidet das Arge, ein Narr aber fähret hindurch dürſtigl. Prov. 14, 16.

Düſter

Einige überſetzen das Ebräiſche: wüſte, finſtre, Oerter; andere von dem Mangel des göttlichen Worts, welches eben nicht wider den Context; Andere ſo:

Wir ſind in Düſtern [unter den fetteſten Völckern, oder Leuten] wie die Todten. Eſa. 59, 10.

E.

Ebal

Ein alter aufgeworfener Steinhaufe. (I) Ein Sohn Sobal. Gen. 36, 23. (II) Der achte Sohn Jaketan. 1 Chron. 1, 22. (III) Ein Berg im Lande Canaan nicht weit von Jericho.

Da opferte Joſua Danckopfer. Joſ. 8, 30. 33.

Da wurde der Fluch des Geſetzes ausgerufen, Deut. 11, 29. c. 27, 4. 13.

Ebed

Knecht: der Vater des Aufrührers Gaal zu Sichem. Judic. 9, 26. 28. 30.

Ebedmelech

Ein Knecht des Königs. Ein frommer Mohr und Cämmerer bey Zedekia, welcher ſich des Jeremiä annahm. Jer. 38, 7. 8. 10. 11. 12. c. 39, 16.

Eben, Ebene

§. 1. Dieſes wird dem Krummen, Hügeln und Thälern entgegen geſetzet, und bedeutet im I. phyſicaliſchen Verſtande eine Fläche, die ſich in die Länge und Breite in gerader Linie erſtrecket. Deut. 3, 10. Joſ. 20, 8. 2 Chr. 26, 10. c. 35, 22.

Eben Land, Gen. 11, 2. Deut. 4, 43. Jer. 48, 21.
• • Feld, Joſ. 13, 16. 17.
• • Gründe [daß man kein Thal ſehen konte] 1 Chr. 13, 15.
O daß wir mit ihnen auf der Ebene ſtreiten müſten, was gilts, wir wolten ihnen abgewinnen. 1 Reg. 20, 23. 25.

§. 2. Im figürlichen Verſtande, wenn etwas nach der Richtſchnur des Geſetzes eingerichtet iſt, wenn man alle krumme und verbothene Wege fliehet, weder zur Rechten, noch zur Lincken weicht. S. Bahn.

Dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. Pſ. 143, 10.
Die Gerechtigkeit des Frommen machet ſeinen Weg eben. Prov. 11, 5.
Bereitet dem HErrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unſerm GOtt. Eſa. 40, 3. [den Meßiam mit Bus, Glauben und Gehorſam aufzunehmen.]
Alles ſoll eben werden [durch die richtige, helle und allgemeine Predigt des Evangelii] Eſa. 40, 4. Eſa. 42, 16.
GOtt will Cores ſeine Wege eben machen [mit Wegräumung aller Hinderungen Glück zu ſeinen Verrichtungen geben.] Eſa. 45, 13.

Ebenbild

§. 1. Was es überhaupt ſey S. Bild §. 1. 2 Reg. 16, 10.

§. 2. Das weſentliche Ebenbild GOttes iſt Chriſtus. (Bild §. 1.) der Vater hat von Ewigkeit her ein ihm gleich weſentl. Bild gezeuget, nemlich den Sohn, dieſer iſt character ſubſtantiæ & perſonæ patris, Joh. 16, 15. der Vater iſt ein wahrhaftig Weſen, der Sohn auch, und iſt hie kein Unterſcheid, als daß der Vater Vater, und der Sohn Sohn iſt. In Summa wahrhaftiger GOtt vom wahrhaftigen GOtt, Licht vom Licht, (Chriſtus §. 5.) daß alſo die Gottheit Chriſti aus dem weſentlichen Ebenbilde allerdings (wider Calvinum) richtig erwieſen wird. Solch Ebenbild leuchtet auch in der menſchlichen Natur bey Chriſto hervor. (Chriſtus §. 13.)

Bey welchen der Gott dieſer Welt der unglaubigen Sinne verblendet hat, daß ſie nicht ſehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Chriſti, welcher iſt das Ebenbild GOttes. 2 Cor. 4, 4.
Welcher iſt das Ebenbilde des unſichtbahren GOttes; der erſtgebohrne vor allen Creaturen. Col. 1, 15.
Sintemal er iſt der Glantz ſeiner Herrlichkeit, und das Ebenbild ſeines Weſens Ebr. 1, 3.

§. 3. Das zufällige Ebenbild GOttes beſtund in der höchſten Weisheit des Verſtandes und gnugſamer Erkänntniß GOttes und der Creaturen, Col. 3, 10. in Gerechtigkeit des Willens Eph. 4, 24. und Heiligkeit der Begierden. Die andern Stücke ſind das geiſtliche Weſen der Seele, die Unſterblichkeit des Leibes Sap. 2, 23. 24. (wider die Socinianer 2 Tim. 1, 10) und die Herrſchaft über die Thiere.

§. 4. Die Socinianer wollen aus 1 Cor. 11, 12. erpreſſen: das Weib wäre nicht nach dem Ebenbild GOttes geſchaffen: allein ſie hatten eine Natur und waren zu einem Endzweck erſchaffen, ſo muſten ſie ja wohl auch einerley Vollkommenheiten beſitzen.

§. 5. Die Juſtitia originalis iſt durch den kläglichen Sündenfall verlohren gegangen Gen. 5, 3. (S. ähnlich §. 3.) Sap. 2, 23. Joh. 3, 6. ſo wohl in den erſten Eltern, als auch bey allen deren Nachkommen, und iſt nur die Herrſchaft über den Erdboden, ſo nach dem Fall aufs neue concediret Gen. 9, 1. 2. 3. das geiſtliche Weſen und die Unſterblichkeit der Seelen übrig blieben. Solches wieder zu erlangen wird hier durch den Glauben und heiliges Leben zu deſſen Erneurung der Anfang gemacht, Pſ. 17, 15. Phil. 3, 21. * dort aber völlig erlanget.

* Und ziehet den neuen (Menſchen) an, der da erneuert wird zu der Erkänntniß nach dem Ebenbildt deß, der ihn geſchaffen hat. Col. 3, 10.

§. 6. Das Ebenbild des Sohnes GOttes, beſtehet in einer Gleichheit der Glaubigen mit Chriſto. Dieſe zeigt ſich (a) in der Kindſchaft; wie Chriſtus iſt GOttes Sohn, Joh. 3, 35. Matth. 3, 17. alſo ſind die Gläubigen durch Chriſtum GOttes Kinder Joh. 1, 12. Gal. 3, 26. c. 4, 5. Eph. 1, 5. (b) in der Heiligkeit und allen Tugenden, Joh. 8, 46. Matth. 11, 29. Phil. 2, 6. Jac. 5, 11. (c) in Creutz und Leiden. Chriſtus muſte viel leiden Pſ. 40, 13.

40, 13. Pſ. 34, 20. alſo ſollen auch die Gläubigen den bittern Kelch trincken Matth. 20, 22. Gal. 6, 17. und ihrem Hirten in allen nachfolgen (d) in der Herrlichkeit, Chriſtus iſt eingegangen in die ewige Herrlichkeit Luc. 24, 26. alſo ſollen auch die Auserwehlten durch viel Trübſal ins Reich GOttes eingehen. 2 Tim. 2, 12. Act. 14, 22. S. Phil. 3, 21.

Welche er zuvor ver- (ge-) ſehen hat [daß ſie in Chriſto durch die Gnade ſeyn würden] die hat er auch verordnet, daß ſie gleich ſeyn ſolten dem Ebenbilde ſeines Sohnes, auf daß derſelbe der erſtgebohrne ſey unter vielen Brüdern. Rom. 8, 29.

Eben-Ezer

Ein Hülfſtein, welchen Samuel zwiſchen Mizpa und Sen geſetzt, als ein Denckmal des Sieges, endlich von Iſrael wider die Philiſter erfochten. 1 Sam. 4, 1. c. 5, 1. c. 7, 12.

Eber

Durchgang, Durchwanderer. (I) Ein Sohn Salah und Vater aller Ebräer. Gen. 10, 21. 24. 25. Luc. 3, 35. (II) Einer aus dem Geſchlecht Gad, 1 Chron. 6, 13. (III) ein Sohn Elpaal, 1 Chron. 9, 11. (IV) ein Sohn Saſak 1 Chron. 9, 22. (V) ein Sohn Amok, Neh. 12, 20.

Ebräer, Ebräerin

§. 1. Haben den Nahmen von Eber. Gen. 10, 21.

Joſeph war aus dem Land der Ebräer geſtohlen Gen. 40, 15.

Egypter durfen nicht Brodt eſſen mit den Ebräern. Gen. 43, 32.

Der HErr, der Ebräer GOtt [Exod. 9, 1. c. 19, 3.] hat uns gerufen. Exod. 3, 18 cap 5, 3.

Wenn ſich dein Bruder, ein Ebräer oder Ebräerin dir verkaufet, ſo ſoll er dir ſechs Jahr dienen. Deut. 15, 12. Jer. 34, 9. 14.

Das laſſet die Ebräer hören. 1 Sam. 13, 3.

Was ſollen dieſe Ebräer? 1 Sam. 29, 3.

Jonas war ein Ebräer. Jon. 1, 9.

Die Griechen murreten wider die Ebräer. Act. 6, 1.

Sie ſind Ebräer, ich auch. 2 Cor. 11, 22. Phil. 3. 5.

§. 2. Daß Paulus die Epiſtel an die Ebräer geſchrieben, iſt unter den Gelehrten ausgemacht, ob er ſie aber erſt Ebräiſch, und ſolche Lucas, oder Clemens oder Barnabas hernach ins Griechiſche überſetzet, will ſich hier nicht unterſuchen laſſen. Sie hat 13. Capitel, und trägt mit dem Endzweck die Unbeſtändigen zu ſtärcken, die Ungelahrigen deutlicher zu unterrichten und die Schwachen und bereits gefallenen zu retten und auf den rechten Weg zu bringen, vor:

Die Lehre von Chriſti Perſon und Amt von cap. 1. 10. v. 18.

Eine treuliche Vermahnung zum Glauben an Chriſtum v. 10. bis zu Ende des 10. Cap.

Ebräiſch

Joſeph ein Ebräiſcher Mann, Gen. 39, 14. 17. Jüngling c. 41, 12.

Ebräiſche Wehmütter. Exod. 1, 15.

‚ ‚ Weiber. ib v. 19.

Es iſt der Ebräiſchen Kindlein eines. Exod. 2, 6.

Ein Ebräiſcher Knecht ſoll ſechs Jahr dienen, Exod. 21, 2.

Judith ein Ebräiſch Weib. Jud. 10, 13. c. 12, 11. hat Nebucadnezars Haus zu Spott gemacht. c. 14, 14.

Die Uberſchrift war mit ‚ ‚ ‚ Ebräiſchen Buchſtaben, Luc. 23, 38. Joh. 19, 20.

Paulus redet auf Ebräiſch zum Volck. Act. 21, 40. c. 22, 2.

Eine Stimme von Himmel redet Ebräiſch: Saul rc. Act. 26, 14.

Ebzan

Ein Urheber des Schildes. Der 10. Richter in Iſrael, welcher 60. Kinder hatte. Judith 12, 8. ſq.

Ecbatana

Ein Bruder des Todes. Man will es auch vor ein Chaldäiſch Wort halten, und durch Burg überſetzen. Es war eine mächtige Stadt in Meden. Judith 1, 1. 2 ſq. Tob. 5, 9.

Ecke

§. 1. Die 4. Ecken der Erden Apoc. 7, 1. ſind Morgen, Abend, Mittag und Mitternacht. Die Aſtronomi wollen ſo die Erde ihnen vorſtellen, da ſie rund iſt. Sonſt ſteht das Wort in eigentlichen Verſtand:

Ein Wind ſtieß auf die vier Ecken des Hauſes. Hiob 1, 19.

Das Hurenweib lauret an allen Ecken. Prov. 7, 12.

Die Heuchler ſtehen an den Ecken auf den Gaſſen und beten. Matth. 6, 5.

§. 2. Von den Ecken Zach. 10, 4. S. unter Nagel. Hiob c. 38, 13. zielet auf den jüngſten Tag, und will ſagen: Wenn GOtt die Ecken (die äuſſerſten Pfoſten) der Erden wird anfaſſen (wie dort Simſon einreiſſen) ſo werden die Gottloſen (zu ihrem Untergang am jüngſten Tag) heraus geworfen werden.

§. 3. Wenn die Iſraeliten Amos 3, 12. ein Bett in der Ecken haben ſollen, ſo ſollen, wenn die göttlichen Gerichte ausbrechen, ſie ſich unter einen Bett-Winckel verkriechen, d. i. es ſollen wenig ihr Leben erretten, und ſich doch in Feindes Lande bücken und ſchmiegen müſſen.

Eckel, Eckeln

§. 1. Dadurch wird ein heftiger Unwille angezeigt, da man von einer Sache weder hören noch reden mag; (darüber man gleichſam ein Stechen, wie von ſpitzigen Dornen empfindet.) Deut. 7, 26. Hiob 33, 20. Jer. 29, 17.

Den Egyptern wird eckeln, zu trincken des Waſſers aus dem Strom Exod. 7, 18.

Und ihre Seele an meinen Satzungen Eckel gehabt hat. Lev. 26, 43.

Unſere Seele eckelt über dieſer loſen Speiſe. Num. 21, 5. vergl. Num. 11, 20. Pſ. 106, 15.

Hadad hatte einen Eckel wider Iſrael 1 Reg. 11, 25.

§. 2. Von GOtt drücket es ſein gerechtes Misfallen über die Sünder aus. Lev. 26, 30. 44.

Hat deine Seele einen Eckel an Zion? Jer. 14, 19.

Eckſtein

§. 1. War ein ſehr feſter Stein auf der Ecken der Stadt Jeruſalem nach Süd-weſten zu, zwiſchen dem Thurn Davids und der Pforten zum Pallaſt des Hohenprieſters. Eſ. 19, 13. iſt der Eckſtein der Geſchlechte, der König ſeiner Stämme. Geiſtlicher Weiſe wird Chriſtus ſo genennet, weil das Gebäude, die Kirche, auf ihn erbauet iſt und ruhet, und als der Grund Jüden und Heyden gleichſam in einer Kirche zuſamm hält.

Der Stein, den die Bauleute verworfen, iſt zum Eckſtein worden. Pſ. 118, 22. Matth. 21, 42. Marc. 12, 10. Luc. 10, 17. Act. 4, 11. 1 Petr. 2, 7.

Siehe, ich lege in Zion einen Grundſtein, einen bewährten Stein, einen köſtlichen Eckſtein, der wohl gegründet iſt Eſ. 28, 16.

Erbauet auf den Grund der Apoſtel und Propheten, da JEſus Chriſtus der Eckſtein iſt. Eph. 2, 20.

Euch nun, die ihr glaubet, iſt er köſtlich; (kommt euch zu ſtatten) den Ungläubigen aber iſt er der Stein, den die Bauleute verworfen haben, und zum Eckſtein worden iſt. 1 Petr. 2, 7. (S. Anlauffen §. 2.)

§. 2. Petrus lehrt hier, was Simeon Luc. 2, 34. geweiſſaget, und ſetzet beydes, was ſeyn ſolte, als auch, was durch der Menſchen Bosheit und GOttes Verhängniß und Gericht leider doch geſchehe, zumal bey den Jüden, zuſamm; und ſagt, was Paulus Rom. 11, 1. ſq. gethan, daß alſo nach 1 Theſſ. 5, 9. die Schuld des Unglaubens und der Verdammniß an den Menſchen iſt, welche wider GOttes Willen nicht glauben, da ſie doch ſolten.

Eckthor

Zu Jeruſalem, war im Winckel der Stadt gegen Mitternacht. Jer. 31, 38. Zach. 14, 10.

Von Joas zerſtöret. 2 Reg. 14, 13. 2 Chr. 25, 23.

Von Uſia wieder gebauet. 2 Chr. 26, 9.

Edel

§. 1. Iſt dasjenige, welches einen beſondern Vorzug und Vortreflichkeit vor andern hat, vor lebloſen Sachen, rar, koſtbar, köſtlich, ſchön rc. z. E.

Edle Reben, Gen. 49, 11. Eſ. 5, 2. c. 16, 8.

Edelſte Myrrhen, Exod. 30, 23. Gold, 1 Reg. 10, 18.

Edle Früchte, Deut. 33, 13. 14. 16.

Edle Kleinod, Ezech. 7, 20 Land, Ezech. 20, 6. c. 25, 9. Zach. 7, 14. Sap. 12, 7.

Edelſte Baum, Ezech. 31, 16.

Edel Räuchwerck, Sir. 49, 1.

Weisheit edler denn Perlen, Prov. 3, 15.

Ein Eheweib fähet das edle Leben, Prov. 6, 26.

Verſtand haben iſt edler denn Silber, Prov. 16, 16.

Ein tugendſam Weib iſt edler, denn die köſtlichen Perlen, Prov. 31, 10. edler weder kein Gold Sir. 7, 21. eine edle Gabe. Sir. 26, 3.

In einer Stunde war dahin, was ihre edelſte Geburt war. Sap. 18, 12.

Die Herrlichkeit GOttes war gleich dem alleredelſten Stein. Apoc. 21, 11.

§. 2.

§. 2. Die Edlen Früchte (Früchte ſeiner koſtbareſten Raritäten) Cant. 4, 13. c. 5, 1. c. 7, 13. ſind die Tugenden der Gläubigen: Glaube, Ebr. 11, 6 Liebe, Col. 3, 14. Gedult, Gebet ꝛc. ſie werden ſeine (Chriſti) Früchte genannt, weil ſie nicht aus Fleiſch und Blut wachſen, ſondern GOtt muß das Gedeyen geben. 1 Cor. 3, 6.

§. 3. II. Von Menſchen, a) von vornehmen Geſchlecht entſproſſen ſeyn; b) Edel am Gemüth. Der beſte Adel iſt die Tugend, wie denn die Berrhoenſer Act. 17, 11. edeler als die Theſſalonicher genennet werden, weil ſie das Evangelium von Chriſto aufnahmen, und in der heiligen Schrift forſcheten.

Die Edlen im Volck haben den Brunnen gegraben. Deut. 21, 18. S. Brunnen §. 2.
Um ihre Edeln warf man das Loos, Nah. 3, 10.
Die Edelſten in Iſrael ſind auf deiner Höh erſchlagen. 2 Sam. 1, 19.
Wohl dir Land, des König edel (am Gemüth) iſt. Eccleſ. 10, 17.
Man wird ihn nicht klagen: Ach Herr, ach edeler! Jer. 22, 18.
Die edlen Kinder Zion, (alle Jüden, welche ein frey Volck) dem Golde gleich geachtet, wie ſind ſie nun den irrdenen Töpfen vergleichet, die ein Töpfer machet? Thren. 4, 2.
Nicht viel Weiſe nach dem Fleiſch, nicht viel Edele (wie man äuſſerlich davon urtheilen möchte) ſind berufen. 1 Cor. 1, 26.

§. 4. Paulus redet hier von der glaubigen Annehmung des allgemeinen Berufs; und ſagt dieſes nicht des Standes halber, ſondern, weil ſich groſſe und vornehme Leute meiſtens mehr mit Sünden vergehen, als andere. Viele maſſen ſich mehr Freyheit an, als ihnen gebühret, und wollen ſich auch nicht gerne ſtrafen laſſen. Sonſt kan einer in hohen Stande und ſolte auch GOtt dienen, wie z. E. Daniel, Naeman, Obadias, Ahabs Hofmeiſter, der Königiſche, der Hauptmann zu Capernaum ꝛc. ja

§. 5. Chriſtus vergleicht ſich ſelbſt einem Edlen. Luc. 19, 12. Er iſt auch der alleredelſte (a) in Anſehn ſeines Geſchlechts, Pſ. 2, 7. Joh. 1, 18. aus Königlichen Stamm Gen. 49, 10. Ebr. 7, 14. vom heiligen Geiſt empfangen, Matth. 1, 20. (b) in Anſehn ſeiner Tugenden, als in deren Ausübung der wahre Adel beſteht.

Edelſtein

Sind harte, reine, ſchöne und koſtbare Steine, ſo zum Schmuck dienen. Welcher in der Schrift gedacht wird, ſtehen Exod. 39, 10. 13. und Apoc. 21, 19. 20. Ezech. 28, 13.

Edelgeſteine brachten die Schiffe aus Ophir. 1 Reg. 10, 11.
" " hat David zum Tempelbau geſammlet. 1 Chron. 30, 2.
" " brachte die Königin aus Arabien zu Salomo. 2 Chron. 9, 1. 9.
" " davon ſammlete Hiskia Schätze. 2 Chr. 32, 27.
" " haben die Kaufleute aus Saba und Raema nach Tyrus bracht. Ezech. 27, 22.
Holofernes ſaß unter einem Teppich, mit Edelſteinen geziert. Judith 10, 21. bekam Judith c. 15, 15.
Wer zu ſchencken hat, dem iſts wie ein Edelſtein. Prov. 17, 8.
Wer einem Narren Ehre anleget, das iſt, als wenn einer einen Edelſtein auf den Rabenſtein würfe. Prov. 26, 8.
Ich gleichete ihr (der Weisheit) keinen Edelſtein. Sap. 7, 9.
Und aus Edelſteinen rings rum alle ihre Mauren. Tob. 13, 20. vergl. Eſ. 54, 11.
So aber jemand auf dieſen Grund bauet Gold, Silber, Edelſtein ꝛc. 1 Cor. 3, 12. (S. Gold.)
Das Weib war bekleidet " " mit Gold und Edelſteinen. Apoc. 17, 4. c. 18, 12. 16. (S. Becher §. 3.)

Eden

§. 1. Luſt und Ergötzlichkeit. I. Die ſchöne Gegend, in welcher GOtt das Paradies gepflanzet, Gen. 2, 8. lag im Jüdiſchen Lande gegen Morgen.

Da ließ ihn der HErr aus dem Garten Eden, Gen. 3, 23. und lagerte einen Cherub davor. v. 24.
Cain wohnete jenſeit Eden. Gen. 4, 16.

§. 2. II. Eine Stadt in Meſopotamia, welche ihren Nahmen von dem Garten Eden hat. Eſa. 37, 12. Ezech. 27, 23.

Eder

Eine Heerde; oder Heerde-Thurm. I. Ein Thurm und Warte bey Bethlehem. Joſ. 15, 21. * (II) Ein Sohn Muſi. 1 Chron. 24, 23.

Da richtete Jacob eine Hütte auf. Gen. 35, 21.
Da brachten die Engel die Bothſchaft den Hirten von der Geburt Chriſti Luc. 2, 8. Mich. 4, 8.

Edom

§. 1. Röthlich. I. Eſaus Zunahme, welcher ſo genennet wurde, weil er röthlicht war, Gen. c. 36, 1. 19. und weil er vor das rothe Gerüchte dem Jacob ſeine Erſtgeburt verkaufet, Gen. 25, 30. Von ihm iſt

§. 2. Das Land Edom, oder Idumäa, heiſt auch Edomäa, Nabathäa, Bosra, Sur, Gabalene und Amalechitis. Es iſt ein fruchtbar und reiches Land, zwiſchen Arabia, Judäa und Phönicien; Ober-Edom wurde dem Stamm Juda, Nieder-Edom dem Stamm Simeon zugetheilet. Gen. 32, 3.

Die Fürſten Edom erſchracken. Exod. 15, 15.
Edom wird er einnehmen. Num. 24, 18.
Hadad in Edom Salomons Widerſacher. 1 Reg. 11, 14.
Ganz Edom war David unterworfen. 2 Sam. 8, 14. 1 Reg. 11, 15. 16.
Und es war kein König in Edom. 1 Reg. 22, 48. vergl. 2 Reg. 8, 20. (Es ſtunde unter Juda, und hatte Statthalter.)
Könige, die in Edom regieret. 1 Chr. 1, 43. ſq.
Moab iſt mein Waſchtopfen; meinen Schuh ſtrecke ich über Edom. Pſ. 60, 10.
HErr, gedencke der Kinder Edom, am Tage Jeruſalem. Pſ. 137, 7.
Edom und Moab werden ihre Hände gegen ſie falten. (Sie werden an Edom und Moab die Hände legen.) Eſ. 11, 14.
Und ſiehe, es (das Schwerd) wird hernieder fahren auf Edom (die Chriſti und ſeiner Jünger Blut vergoſſen.) Eſ. 34, 5.
Wider Edom weiſſaget Jer. c. 9, 26. c. 25, 21. c. 27, 3. c. 49, 7. 17. 20. 22. Thren. 4, 21 22. Ezech. 25, 12. 13. 14. c. 35, 15. c. 36, 5. Amos 1, 11. Obad. 1, 8. Mal. 1, 4.
Egypten ſoll wüſte werden, und Edom eine wüſte Einöde (nemlich alle Feinde der Kirche Chriſti) Joel 3, 24.

§. 3 Wenn Eſaias Chriſtum beſchreiben will, wie er im Kampf und Sieg mit Blut beſprützet, dergleichen Farbe die Trauben in Edom hatten, erſcheinet, ſo ſpricht er;

Wer iſt der, ſo von Edom kommt, mit röthlichen Kleidern von Bazra. c. 63, 1.

Edomiter

Deren ihr Vater iſt Eſau. Gen. 36, 9. 43.

Heiſſen Iſraels Brüder, Num. 20, 14. Deut. 23, 7.
Vergönnen Iſrael nicht durch ihre Gränze zu ziehen. Num. 20, 21. c. 21, 4. Judic. 11. 17. 18.
Werden vom Saul überfallen. 1 Sam. 14, 47.
Doeg der Edomiter. 1 Sam. 21, 7. c. 22, 9. 22. Pſ. 52, 2.
David machte ſie unterthänig. 2 Sam. 8, 14. 1 Chron. 19, 13.
Lehnen ſich zu Salomons Zeiten wieder auf. 1 Reg. 11, 14.
Fallen ab zur Zeit Joſaphats. 2 Reg. 8, 20. 2 Chron. 21, 9.
Werden von Amazia geſchlagen. 2 Reg. 14, 7. 2 Chron. 25, 11. Pſ. 60, 2.
Kriegen wider die Jüden. 2 Chr. 28, 17.
Von Iſrael geſchlagen. 1 Macc. 5, 3. 2 Macc. 10, 16. 17.

Edomitiſch

Edomitiſche Weiber liebete Salomo. 1 Reg. 11, 1.

Edrei

Meine Stärcke. (I) Eine Stadt im Lande Gilead, Ogs Reſidenz. Num. 21, 33. Deut. 1, 4. c. 3, 1. Joſ. 12, 24. c. 13, 12. (II) Eine Stadt im Stamm Naphthali Joſ. 19, 37.

Egen

§. 1. War ein Inſtrument, nach Art der Feilen eingerichtet, damit man das Getrayde, worüber es hingezogen wurde, auszuhülſen pflegete. Eſa. 28, 27.

§. 2. Wenn GOtt Iſraels Sicherheit im Wohlſeyn bey des Landes Fruchtbarkeit durch ein hartes Tractement ſtrafen, und ihre Halsſtarrigkeit bändigen will, daß ſie in ſaurer Dienſtbarkeit ihre Nahrung kümmerlich ſuchen ſollen, ſo ſpricht er:

Juda ſoll pflügen, und Jacob egen. Hoſ. 10, 11.

Egla

Wagen; oder Kucheln. Eine von Davids Weibern. 2 Sam. 3, 5. 1 Chron. 3, 3.

Eglaim

Ein Meer-Tröpflein. Eine Stadt in der Moabiter Gränze. Eſa. 15, 8.

Eglon

Ein Wagen. I. Eine Stadt im Stamm Juda, drey Meilen von Jeruſalem, Joſ. 10, 36. 34. cap. 12, 12. (II) der Moabiter König. Judic. cap. 3, 12.

Ihm dienete Iſrael 18. Jahr. ib. v. 14.
Von Ehud erſtochen. ib. v. 21.

Egypten

Eine Landſchaft in Africa, von 250. Meilen im Umkreis, welche mit Aſien grän-

gränzet. Sie iſt ſehr fruchtbar, welches durch die Überſchwemmung des Nili nicht wenig befordert wird. Ehedem hieß ſie Mizraim, von dem Sohn Chams, welcher vor den Stammvater der Egypter ausgegeben wird; das Land Cham Pſ. 105, 23. 27. und die Hütten Ham, Pſal. 78, 51. den Nahmen Egypten hat ſie von ihrem Beſitzer dem Aegypto, einem Sohn Beli, erhalten.

Abraham zog hinab in Egypten wegen der Theurung, Gen. 12, 10. ziehet wieder herauf. c. 13, 1.

Iſaac ſolte nicht wegen Theurung in Egypten ziehen. Gen. 26, 2.

Joſeph ward in Egypten verkauft, Gen. 37, 27. 28. 36. c. 39, 1. Act. 7, 9. muſte daſelbſt viel ausſtehen, ward aber endlich über ganz Egypten geſetzt c. 41, 39. 40. 41. ſeq. c. 42, 6. c. 45, 8. Sap. 10, 14.

Jacob zeucht mit ſeinem ganzen Haus dahin, c. 46, 2. ſq. Act. 7, 15. bekömmt ein Gut. c. 47, 11.

Plaget die Iſraeliten ſehr. Exod. 1. 8, 15.

Wird von GOtt mit vielen Plagen heimgeſuchet. Exod. 7. 11. ꝛc. Pſ. 135, 9.

Iſrael wird ausgeführet mit 600000. Mann Exod. 12, 37. 51. Num. 33, 1. Deut. 16, 1. Hoſ. 12, 14. Mich. 6, 4. Hebr. 3, 16. Act. 13, 17. Hebr. 8, 9.

Heiſt der Iſraëliten Dienſt-Haus Exod. 20, 2. ein eiſerner Ofen. Deut. 4, 20.

Iſrael will wieder dahin ziehen. Exod. 14, 11. c. 16, 3. c. 17, 2. Num. 11, 5. c. 14, 4. c. 20, 3. 4.

GOtt dräuet ſie wieder in Egypten zu führen. Deut. 28, 68.

Wird vom babyloniſchen Könige eingenommen 2 Reg. 24, 7. Jer. 46, 2. abermals bekriegt. 1 Macc. 1, 17.

Dawider iſt geweiſſaget. Eſa. c. 19, 17. c. 20, 3. Jer. 43, 11. c. 44, 30. c. 46, 2. Ezech. 29, 2. c. 30, 1. ſq. c. 31, 1. Joel 3, 24. Zach. 10, 11. ꝛc.

Vor ihren Vätern that er Wunder in Egyptenland. Pſ. 78, 12.

Joſeph fleucht mit dem Kindlein JEſu in Egypten. Matth. 2, 13.

Moſes achtete die Schmach Chriſti vor gröſſern Reichthum, als die Schätze Egypti. Hebr. 11, 26.

§. 2. Wenn GOtt ſagt: Da Iſrael jung war ꝛc. Hoſ. 11, 1. ſo heiſt es ſo viel: ihm zu Liebe habe ich meinen Sohn, den ich zum Erlöſer der Welt geben wolte, aus Egypten zu rufen, damit er das Werck der Erlöſung vollbringen möchte beſchloſſen. vergl Matth. 2, 15. Wenn der Ort von Iſrael eigentlich verſtanden wird, ſo muß dieſes als ein Fürbild Chriſti angeſehen werden.

§. 3. Geiſtlicher Weiſe wird das Römiſche Babylon Egypten genannt, Apoc. 11, 8. welches das Thier beherrſchet, die wahre Kirche mit Gewalt unterdrucket, und die gröſten Irrthümmer, z. E. Abgötterey ꝛc. wie die Egypter, heget, und alſo Chriſtum geiſtlicher Weiſe creuziget.

Egypter

Waren zwar in unterſchiedenen Wiſſenſchafften erfahren, S. Gen. 41, 8. 24. Exod. 7, 11. 1 Reg. 4, 30. Eſa. 19, 3. 11. 12. aber ſehr abgöttiſche Eſa. 19, 1. und abergläubiſche Völcker, wie ſie denn Hunde, Katzen, Ochſen ꝛc. angebetet.

Durften nicht Brodt eſſen mit den Ebräern. Gen. 43, 32.

Viehhirten waren ihnen ein Gräuel. Gen. 46, 34.

Alle Egypter kamen zu Joſeph, und ſprachen: Schaffe uns Brodt c. 47, 15. verkauften ihre Aecker. v. 20.

Beweinen Jacob 70 Tage. Gen. 50, 3. 11.

Zwungen die Iſraeliten mit Unbarmherzigkeit. Exod. 1, 13.

Moſes erſchlägt einen Egypter, Exod. 2, 11. 12. Act. 7, 24.

Weiſſagung wider ſie. Eſa. 19, 1. Jer. 46, 2. Ezech. 29, 2. c. 30, 4.

Von ihrem Königreich nach Alexandri M. Tode ſiehe Dan. 11, 3.

Moſes war gelehrt in aller Weisheit der Egypter. Act. 7, 22.

Egypter erſoffen im rothen Meer. Hebr. 11, 29. Exod. 14, 22. ſq.

Egyptiſch

Egyptiſche Magd. Gen. 16, 1. 3. c. 21, 9.

Potiphar ein Egyptiſcher Mann. Gen. 39, 1.

Die Ebräiſchen Weiber ſind nicht wie die Egyptiſchen. Exod. 1, 19.

Ein Egyptiſcher Mann errettet uns, Exod. 2, 19.

Egyptiſcher Zauberer, Exod. 7, 11.

Eines Egyptiſchen Mannes Kind geſteiniget. Exod. 24, 10.

Ein Egyptiſcher Knabe. 1 Sam. 30, 11. 13.

Benaja ſchlug einen Egyptiſchen gräulichen Mann. 2 Sam. 23, 21. 1 Chr. 12, 23.

Seſan hatte einen Egyptiſchen Knecht. 1 Chr. 2, 34.

Ehe

§. 1. Die Ehe; oder der Eheſtand iſt eine rechtmäſige und unauflösliche Verbindung eines Mannes und eines Weibes, von GOtt eingeſetzt, damit ſeine Ehre befordert, das menſchliche Geſchlecht erhalten, fortgepflantzet, und deſſen Wohlſeyn befordert werde.

Lege dich zu deines Bruders Weibe, und nim ſie zur Ehe. Gen. 38, 8.

Darnach ſchlaf bey ihr, und nim ſie zur Ehe, und laß ſie dein Weib ſeyn. Deut. 21, 13.

Prieſter ſollen keine Witwe noch Verſtoſſene zur Ehe nehmen. Ezech. 44, 22.

So ſie ſich aber (das Weib) ſcheidet, daß ſie ohne Ehe bleibe; oder ſich mit dem Manne verſöhne. 1 Cor. 7, 11.

Die Ehe ſoll ehrlich gehalten werden (iſt und ſoll köſtlich und Ehrenwerth ſeyn und bleiben in allen Stücken) bey allen. Hebr. 13, 4.

§. 2. Im Lateiniſchen heiſt ſie Conjugium, weil die Eheleute an einem Joch ziehen, und matrimonium, weil das Weib dadurch eine Mutter werden will.

§. 3. Der Stifter iſt der allerhöchſte GOTT, Gen 2,18. (wider Simon den Zauberer und die unzüchtigen Nicolaiten Apoc. 2,6. S. noch Gen. 1, 27. Matth. 19, 4.5.6. Prov. 2,16.) welcher nicht allein dem Menſchen die natürliche Liebe eingepflanzet, ſondern auch durch ſeine Wunderregierung, beſonders bey den Gläubigen durch ordentliche Mittel die Herzen lencket und die Gemüther vereiniget. z. E. Gen. 24, 58. c. 41, 45. Exod. 2, 19. ſq. 1 Sam. 25,40.

§. 4 Alle, welche nicht zum Coelibat geſchickt, können in dieſem Stand mit Bewilligung der Eltern; oder deren, ſo an Eltern ſtatt, Exod. 20, 12. Jer. 20,6. Sir. 7,27. treten 1 Cor 7,2. doch dürfen ſie 1) einander nicht zu nahe verwandt ſeyn Lev. 18, 24. 25. (da kan der Pabſt nicht diſpenſiren) 2) ſollen ſie nach ihrer Leibes-Beſchaffenheit dazu geſchickt, Gen. 1, 28. 3) nicht kindiſch und ſo viel möglich einerley Religion ſeyn Exod. 34, 16. vergl. 1 Cor. 7, 11.12.ꝛc. Das Verboth bey den Papiſten in Anſehen der Geiſtlichen iſt antichriſtiſch Dan. 11, 36.39. 1 Tim. 4, 1.2.3 2 Theſſ. 2,4 Tit. 1, 6.7. und beweiſen das Gegentheil die Exempel der Apoſtel, von Petro Matth. 8,14. Luc. 4, 38. von Philippo Act. 21,9. welche alle, auſſer Paulo und Johanne, Weiber gehabt.

§. 5. Viele Weiber auf einmal zu haben iſt wider die Jüden und Mahomedaner unerlaubt. Matth. 5,28. cap. 19, 39. Marc. 10, 11. Luc. 16, 18. 1 Cor. 7, 2. ſq.

§. 6. Dieſen Bund, welcher durch prieſterliche Copulation vollzogen wird, (denn es iſt ein heiliger Bund, deſſen GOtt Zeuge iſt,) wird durch nichts aufgehoben, als durch den Tod, Ehebruch, und wenn eines das andere boshaft verläßt. Rom. 7, 2. Matth. 19, 9.

§. 7. Die Gelübde der Papiſten von der Keuſchheit ꝛc. ſind nicht zu billigen, weil ſie wider Deut. 23, 18. 21. und, da ſie die Ehe vor ein Sacrament halten, und ſie doch den Geiſtlichen verbieten, ſind dieſe mit Recht Sacramentsloſe Pfaffen zu nennen. (S. hiebey Buſſe §. 9.)

§. 8. Dieſer Stand iſt der erſte unter allen menſchlichen Geſellſchafften, heilig und geehrt, (§. 3.) nöthig und nützlich, weil er das Seminarium aller Stände, und führet zum Endzweck GOttes Ehre, 1 Cor. 10, 31. die Vermehrung und Fortpflanzung des menſchlichen Geſchlechts, Gen. 1,27. die Erziehung der erzeugten Kinder, Erleichterung der Müh und Arbeit Gen. 2,18. Vermeidung der Unzucht 1 Cor. 7,2.19. 1 Tim. 5, 14. und die Erquickung nebſt zuläßiger Freude. Prov. 5,18. Eccl. 9,9. Ez. 24,16.

§. 9. Liebe iſt des Leidens Anfang. Der Eheſtand iſt auch ein Weheſtand Gen. 3, 16.19. 1 Cor. 7, 28. Eine Werckſtatt der Schmertzen, Beängſtigungen und Trübſaalen, da immer eine Sorge und Anfechtung der andern die Ferſen drückt, und einen Aufſtand erreget. Daher iſt er mit groſſer Bedachtſam- und kluger Behutſamkeit anzufangen; GOtt muß alſo inbrünſtig angerufen werden Prov. 10,14. Sir. 26,3. S. Gen. 24, 11. ſq. Man muß nicht auf groß Gut, Prov. 31, 10. Sir. 7, 21. nicht auf Schönheit, ſondern vornehmlich auf Tugend Prov. 31, 29. Sir. 26, 19. und den Endzweck des Stifters (§. 8.)

ſeine gereinigten und heiligen Abſichten haben.

§. 10. Die Ehe bildet ab die geiſtliche Vermählung Chriſti mit ſeiner Kirche, ja mit einer jeden gläubigen Seele. Siehe das Hohelied, Hoſ. 2,19. 2 Cor. 11,2 Matth. 9, 15. cap. 22,2. Eſa. 54,5. Eſa. 62,4. Jer. 2, 2. c. 3, 8. 14. (S. Bräutigam §. 2.)

Ehe-Bette

Die höchſte Freundſchaft zwiſchen Eheleuten, thorus conjugalis.

Die Ehe ſoll ehrlich gehalten werden bey allen, und das Ehebette unbefleckt. Ebr. 13, 4.

Ehebrechen S. Ehebruch.

§. 1. I. Eigentlich Ehebruch treiben; und im weitläufftigen Verſtande begreift es alle Arten der Hurerey, und veneriſchen Unreinigkeiten, ſie mögen im Herzen ſeyn, oder durch Reden und würckliche That ausbrechen, unter ſich.

Du ſolt nicht ehebrechen, Exod. 20, 14. Deut. 5, 18. Matth. 5, 27. c. 19, 18. Marc. 10, 19. Luc. 18, 20. Rom. 13, 9. Jac. 2, 11.

Wer die Ehe bricht mit jemandes Weibe, der ſoll des Todes ſterben. Lev. 20, 10.

Der mit einem Weibe die Ehe bricht, der iſt ein Narr; der bringt ſein Leben ins Verderben. Prov. 6, 32.

Gottesläſtern, Lügen, Morden, Stehlen und Ehebrechen hat überhand genommen, und kommt eine Blutſchande nach der andern. Hoſ. 4, 2.

Ein Mann, der ſeine Ehe bricht, und dencket bey ſich ſelbſt, wer ſiehet mich? Sir. 23, 25.

Wer ein Weib anſiehet, ihr zu begehren, (in Unehren) der hat ſchon mit ihr die Eh gebrochen in ſeinem Hertzen. Matth. 5, 28

Wer ſich ſcheidet von ſeinem Weibe, und freyet eine andere, der bricht die Ehe an ihr; und wer eine abgeſcheidete freyet, der bricht die Ehe. v. 32. cap. 19, 9. Marc. 10, 11. 12.

Du ſprichſt, man ſoll nicht ehebrechen, und brichſt die Ehe. Rom. 2, 22.

§. 2. II. Abgötterey treiben. Jer. 23, 14. Ezech. 23, 37. Apoc. 2, 22.

Ehebrecher, Ehebrecherin

§. 1. Sind ſolche, welche Ehebruch (Abgötterey) treiben.

Wer die Ehe bricht mit jemands Weibe der ſoll des Todes ſterben, beyde Ehebrecher und Ehebrecherin. Lev. 20, 10.

Das Auge des Ehebrechers hat acht auf das Dunckel. Hiob 24, 15.

Du haſt Gemeinſchaft mit den Ehebrechern. Pſ. 50. 18.

Eine Hure iſt eine tiefe Grube; und die Ehebrecherin iſt eine enge Grube. Prov. 23, 27.

Alſo iſt auch der Weg der Ehebrecherin, die verſchlinget und wiſchet ihr Maul. Prov. 30, 20.

Daneben ſeyd ihr Mörder, Diebe, Ehebrecher und Meineidige, und räuchert dem Baal. Jer. 7, 9.

Es ſind eitel Ehebrecher, und ein frecher Haufe. Jer. 9, 2.

Und ſind alleſamt Ehebrecher (im geiſtl. und leibl. Verſtande) Hoſ. 7, 4. (S Backofen.)

Und will ein ſchneller Zeuge ſeyn wider die Zauberer, Ehebrecher und Meineidige. Mal. 3, 5.

Die Kinder der Ehebrecher gedeyen nicht, und der Saame aus unrechtem Bette wird vertilget werden. Sap. 3, 16.

Drey Stücke ſind, denen ich von Herzen feind bin ꝛc. wenn ein alter Narr ein Ehebrecher iſt. Sir. 25, 3. 4.

Ich dancke dir GOtt, daß ich nicht bin wie andere Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher ꝛc. Luc. 18, 11.

Wo ſie nun bey einem andern Mann iſt, einen andern heyrathet) weil der Mann lebet, wird ſie eine Ehebrecherin geheiſſen. Rom. 7, 3.

Weder die Hurer, noch die Abgöttiſchen, noch die Ehebrecher ꝛc. werden das Reich GOttes ererben. 1 Cor. 6, 9.

Die Hurer und Ehebrecher wird GOtt richten. Hebr. 13, 4.

Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wiſſet ihr nicht daß der Welt Freundſchaft GOttes Feindſchaft iſt? Jac. 4, 4.

§. 2. Solche Ehr- und Treu-vergeſſene Leute, welche nach Jer 5, 8. wiehern, wie die vollen (wohlausgefütterten und durch eine ſtarcke Phantaſie getriebene) müſſigen Hängſte, werden zeitlich und ewig geſtraft (S. Ehebruch § 4.)

§. 3. Wenn Eſa. 57, 3. die Widerſpenſtigen: ihr Saamen des Ehebrechers und der Huren, heiſt, ſo iſt es ſo viel, als: du Ehebrecheriſche Art, die du in der Hurerey (d. i. falſchem Gottesdienſt) fortfahren wilt.

Ehebrecherey

Heiſt in der Schriftgräuliche Abgötterey und falſcher Gottesdienſt insgeſamt. Hoſ. 2, 2. Jer. 13, 27. Ezech. 23, 37. 43.

Ehebrecheriſch

Ehebrecheriſch Weib Hoſ. 3, 1. (S. Bulen)

Ehebrecheriſche Art (die aus der Art Abrahams nunmehr geſchlagen, und von GOttes Bund zugleich abgewichen) Matth. 12, 39.

Ehebrecheriſch und ſündig Geſchlecht. Marc. 8, 38.

Ehebruch

§. 1. Dieſe Sünde wider das ſechs-

te Gebot geſchicht, wenn eines von Verehlichten (oder Verlobten) des Bundes, ſo es mit dem andern gemacht, leichtſinnig vergiſt, und alſo untreu wird; indem es mit einer frembden Perſon fleiſchliche Vermiſchung vornimmt; und alſo mit Wercken 1 Cor. 6, 15. ſq. Hebr. 13, 4. mit Worten, Eph. 4, 29. 30. c. 5, 3. 5. Matth. 12, 34. 35. mit unzüchtigen Geberden Gen. 39, 7. Sir. 9, 7. cap. 26, 12. 14. Matth. 5, 28. oder in Herzen und Gedancken durch böſe Brunſt Jac. 1, 14. 15. Matth. 5, 28. die vor GOtt treulich zugeſagte Ehe Malach. 2, 14. Prov. 2, 17. bricht.

§. 2. Solche heilloſe Unreinigkeit wird eingetheilt in adulterium ſimplex, wenn eine ledige Perſon mit des andern Weibe; oder Braut, und compoſitum, wenn zwey Verehlichte; oder Verlobte ſolche Thorheit Jer. 29, 23. begehen.

Nun ich ſie gefüllet habe, treiben ſie Ehebruch und laufen ins Hurenhaus. Jer. 5, 7.

Ein Weib, ſo ihren Mann verläſt, iſt erſtlich dem Gebote GOttes ungehorſam; zum andern ſündiget ſie wider ihren Mann; zum dritten bringet ſie durch ihren Ehebruch Kinder von einem andern. Sir. 23, 33.

Aus dem Herzen kommen arge Gedancken, Mord, Ehebruch, Hurerey, Dieberey, falſche Zeugniß, Läſterung. Matth. 15, 19. Marc. 7, 21.

Meiſter, dieß Weib iſt begriffen auf friſcher That im Ehebruch. Joh. 8, 3. 4.

Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches, als da ſind Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht. Gal. 5, 19.

§. 3. Solch verdammlich Geſchäft müßiger Hengſte, Jer. 5, 8. welches GOtt ſo ernſtlich verboten, Exod. 20, 14. (S. ehebrechen §. 1.) wird unter die ſchändlichſten Laſter gezehlet Jer. 7, 9. Ezech. 33, 26. Hoſ. 4, 1. 2. Luc. 18, 11. Gal. 5, 19. und iſt eine verfluchte Mutter, welche dem Fürſten der Finſterniß Epheſ. 6, 12. viele unartige Kinder gebiehret; nehmlich

(1) Sicherheit und Gottloſigkeit Hob 24, 15. Sir. 23, 23. ſqq. (2) Meineid, indem der Bund gebrochen wird. (3) Diebſtahl, da ein Ehegatte ſeinen Leib, über den er keine Macht hat, ſtiehlet. 1 Cor. 7, 3. (4) Betrug, indem Kinder untergeſchoben werden. (5) Mord. ꝛc.

§. 4. Wer die Glieder, ſo auf Erden ſind, nicht tödet, Col. 3, 5. ſondern ins Huren-Haus lauft Jer. 5, 7. wird der von GOtt angedräueten zeitlichen und ewigen Strafe nicht entgehen. Denn Ehebruch ziehet nach ſich den

Verluſt des Vermögens Prov. 6, 26. c. 5, 6. 10. Hiob. 31, 9. 12.

Schimpf und Schande, Deut. 23, 2. Prov. 6, 32. 33. Sir. 23, 36.

Vertilgung des ungerechten Saamens, Sap. 3, 16.

Verfall eines ganzen Hauſes, Gen. 12, 17. 2 Sam. 12, 10.

Strafe des zeitlichen Todes, Deut. 22, 22.

Ewigen Tod, Prov. 7, 27. c. 9, 18. 1 Cor. 6, 9. ꝛc.

§. 5. Es ſind auch ſolche Abſaloms Brüder 2 Sam. 16, 20. 21. und Potiphars Weibes Schweſtern Gen. 39, 7. zum Schrecken und Warnung uns vor ſolchen Wegen, ſo zur Höllen führen, Prov. 5, 5. zu hüten, ernſtlich geſtraft worden, wie zu ſehen, an

Ahab und Zedekia, welche im Feuer gebraten worden. Jer. 29, 22. 23.

David, welcher Schwerd und Unglück empfunden, 2 Sam. 12, 10. ſq. vergl. 2. Sam. 11, 4. 15. 17.

Hophni und Pinehas 1 Sam. 2, 22. In der Schlacht erſchlagen, c. 4, 17

Ein Iſraelitiſcher Mann nebſt dem Hurenweib erſtochen. Num. 25, 7. ſq.

Sodomiten, Gen. 19, 14.

§. 6. Der Ehebruch iſt ein Bild der Abgötterey. Jer. 3, 9. c. 13, 27. Ezech. 23, 47. ꝛc. (S. Ehe §. 10.) Ehebrecher vergeſſen leichtſinnig (1) ihr Ehegelobniß; (2) begehen Thorheit; Jer. 29, 22. (3) ſind unerſättlich in ihrer Unreinigkeit; (4) hören ſo leicht nicht auf; (5) ſind GOtt ein Greul und werden zeitlich und ewig geſtraft. (§. 5.) Abgötter vergeſſen (1) des Gnaden-Bundes mit GOtt; (2) ſind wie das tumme Vieh; Ezech. 23, 20. (3) unerſättlich; Ezech. 16, 15. ſqq. (4) gehen nicht leicht von ihrer Abgötterey ab, (5) ſind GOtt ein Greul und werden zeitlich und ewig geſtraft. (S. Abgötterey §. 7. 8.)

Ehefrau

S. Eheweib.

Wer eine Ehefrau findet, der findet was gutes; und kan guter Dinge ſeyn (der kan in ſolcher Ehe Gottgefällig leben) Prov. 18, 22. vergl. c. 19, 14. c. 31, 10.

Eheleute

Eheleute

Mann und Weib, welche nach GOttes Ordnung im Eheſtand leben, ſollen dieſen führen:

In der Furcht des HErrn, 1 Cor. 7, 39.
In aufrichtiger Liebe, Eph. 5, 25. Col. 3, 19. Tit. 2, 4. Sir. 25, 1. 2.
In Fried und Einigkeit, 1 Cor. 7, 15. 1 Tim. 2, 8.
Wehe und Wohl theilen, Rom. 12, 15. Sir. 40, 23.
In Liebe einander gedultig tragen, 1 Cor. 13, 7.
Und nicht unzeitig eifern, 1 Cor. 13, 4. 7.
Sara ſtehe auf und laß uns GOtt bitten heute und morgen: denn dieſe drey Nächte wollen wir beten, darnach wollen wir uns zuſamm halten als Eheleute, Tob. 8, 4.

Ehelich

Verheyrathet.

Stehet die Sache eines Mannes mit ſeinem Weibe alſo, ſo iſts nicht gut ehelich werden. Matth. 19, 10.
Den Ehelichen aber gebiete nicht ich, ſondern der HErr, daß das Weib ſich nicht ſcheide von dem Mann. 1 Cor. 7, 10.
Und verbieten ehelich zu werden ꝛc. 1 Tim. 4, 3.

Ehelichen

Zur Ehe nehmen. Deut. 24, 1. c. 25, 5.

Ein Land wird durch dreyerley unruhig . . eine feindſelige, wenn ſie geehliget wird, Prov. 30, 21. 23.

Ehemann

§. 1. Deut. 22, 22. Dieſer iſt des Weibes Haupt Eph. 5, 23. 1 Cor. 11, 3. und ſoll gegen dieſe

Treu ſeyn, Prov. 5, 24. Matth. 5, 32. ꝛc.
Friedlich und freundlich ſich bezeugen. Judic. 19, 3. Sir. 25, 1. ſq.
Dieſelbe herzlich lieben und ehren, Eph. 5, 25. 28. Sir. 7, 28.
Nach Vermögen verſorgen, Eph. 5, 29. Gen. 30, 30.
Vertheidigen und beſchützen ꝛc. Eph. 5, 23.
Nicht unzeitig gegen ſie eifern, Sir. 9, 1. ſondern ſelbe mit Vernunft regieren, und mit ihrer Schwachheit Geduld haben, 1 Petr. 3, 7. doch
Sie freundlich ſtrafen, Col. 3, 19. und vor ſie beten, Gen. 25, 21.
Auch wohl in billigen Dingen ſeinem Weibe folgen, Matth. 27, 19. Gen. 21, 10. 12.
Aber ihr die Herrſchaft nicht laſſen, Prov. 31, 3. Sir. 9, 2. Sir 25, 33. 1 Tim. 2, 12. 14. 1 Petr. 3, 1.

§. 2 Ihre Weiber haben herzlich geliebet:

Abraham, Gen. 20, 1. c. 23, 2.
Boas, Ruth 4, 9. ſqq.
David, 1 Sam. 30, 4. 5.
Elkana, 1 Sam. 1, 5.
Ezechiel, c. 24, 16.
Jacob, Gen. 30, 26.
Iſaac, Gen. 24, 67. c. 25, 21.

Ehern

§. 1. I. Von Kupfern; oder Glockenſpeiß.

In der Stiftshütte hatte man eherne Ringe, Säulen ꝛc. Exod. 26, 11. 37. cap. 27, 10. 17. 19. Handfaß, c. 30, 18. Im Tempel das eherne Meer, Altar, Säulen, 1 Reg. 7, 15. Geſtühle. 1 Reg. 7, 30. 31. ꝛc. 2 Reg. 16, 14. 15. 17.
Eherne Ketten, damit Simſon gebunden worden, Judic. 16, 21.
Eherner Helm und Beinharniſch Goliaths. 1 Sanl. 17, 5. 6.
Eherne Eymbeln, 1 Chr. 16, 19.
Keſſel (wie eine Canzel) 2 Chr. 6, 13.

§. 2. II. Hart, ſtarck. Pſ. 107, 16. Eſa. 45, 2. Jeremias c. 1, 18. ſoll heldenmüthig ſeyn, und ſich nicht zu fürchten haben.

§. 3. Eherner Altar war 20. Ellen lang und breit, und 10. Ellen hoch. 2 Chron. 4, 1. c. 7, 7. Er ſtund im Vorhof der Prieſter, darauf brannte das immerwährende Feuer, und dienete zum täglichen Morgen- und Abendopfer. Num. 28, 3. 4.

§. 4. Eherner Bogen, 2 Sam. 22, 35. Pſ. 18, 35. S. Bogen. §. 2. Hiob 20, 24.

Iſt doch meine Kraft nicht ſteinern, und mein Fleiſch nicht ehern. Hiob 6, 12.

§. 5. Eherne Gegitter, war wie ein Netz gemacht, das man rings um den Altar ſetzen konte. Exod. 27, 4. c. 35, 16. c. 38, 30.

§. 5. Eherne Handfaß. Exod. 30, 18. War ein groſſer runder Keſſel, in der Stifts-Hütte, unten mit Hähnen, und dienete dazu, daß ſich die Prieſter, welche ihr Amt barfuß verrichten muſten, darinnen wuſchen, wenn ſie opfern und räuchern wolten. Es hat die heilige Taufe, durch welche alle Chriſten gewaſchen werden, und die Buſſe, durch welche ſich Chriſten reinigen, wenn ſie zum Altar des HErrn gehen, bedeutet.

§. 6. Eherner Himmel und Erde Deut. 28, 23. Jener heiſt ſo, wenn er hart verſchloſſen, daß er keinen Regen giebt; dieſe, wenn ſie keine Frucht ringt.

§. 7. **Ehernes Meer.** 1 Reg. 7, 23. 26. ließ Salomo ſtatt des Handfaſſes (§. 5.) in dem Tempel machen. Es ſtund auf 12. ehernen Ochſen, aus deren Mäulern das Waſſer heraus floß, welches aus dem Brunnen Etham durch Röhren in den Füſſen der Ochſen hinein geleitet wurde. Daraus wuſchen die Prieſter Hände und Füſſe. Wie viel hinein gegangen, S. Bath. §. 2. Ahas ließ es auf die Erde ſetzen, 2 Reg. 16, 17. und die Babylonier ſchlugen es in Stücken, daß alſo in dem andern Tempel ſtatt deſſen nur ein Handfaß war. 2 Reg. 25, 13.

§. 8. **Eherne Schlange**, wurde auf GOttes Befehl aufgerichtet, da Iſrael von den feurigen Schlangen gebiſſen wurde, und bis auf die Zeiten Hiskiä, und alſo 750. Jahr erhalten, welcher ſolche, weil ſie zur Abgötterey gebraucht worden, zerſtören ließ, 2 Reg. 18, 4. Sie iſt ein Vorbild auf Chriſtum, wer dieſen am Creutz hangenden mit den Augen des Glaubens anſiehet, dem iſt geholfen.

Wenn jemand eine Schlange biß, ſo ſahe er die eherne Schlange an, und blieb leben Num. 21, 9. vergl. Joh. 3, 14. 15.

§. 9. **Eherne** (unverſchämte) **Stirn** Eſ. 48, 4. S. Adern. §. 2.

Eheſchuld

Exod. 21, 10. iſt mit Vergleichung 1 Cor. 7, 3. die eheliche Beywohnung.

Eheſtiftung

Verſchreibung zu beyden Seiten, des Bräutigams und der Braut, was eines von dem andern an zeitlichen Gütern haben und hoffen ſoll. Tob. 7, 16.

Eheweib

§. 1. S. **Eheleute** und **Ehemann**

Eines Eheweibs Zierde ſoll ſeyn, die

Frommigkeit und Gottesfurcht, Sir. 7, 21. 1 Petr. 3, 3.
Liebe gegen ihren Mann und Unterthänigkeit. Col. 3, 18. 1 Cor. 12, 7. 8. 9. 10. 1 Petr. 3, 2. 6.
Häußlichkeit, Prov. 14, 1. Sir. 26, 2. c. 37, 26
Fleiß, Prov. 11, 22. c. 12, 4.
Schamhaftigkeit und Zucht, 1 Tim. 2, 9.
Freundlichkeit, Prov. 21, 9. Sir. 26, 16.
Verſchwiegenheit, Sir. 25, 26. c. 26, 17
Keuſchheit und Erbarkeit. Sir. 26, 3. ſq. 16. 25. 1 Petr. 3, 3. 5. ꝛc.

§. 2. Welche mit allem Ernſt ſolchen Tugenden nachjaget, verdienet die herrlichen Nahmen, welche einem tugendſamen Weibe in der Schrift beygeleget werden; * hingegen iſt es Hertzeleid gnug, welches ungezogene Weiber ihren Männern anſtiften. Sir. 25, 23. ſqq. c. 26, 9. 11. 12.

* Liebl. Hindin, und holdſelig Reh, Prov. 5, 19.
Edler als Perlen, Prov. 31, 10.
Edle Gabe GOttes, Sir. 26, 3.
Krone des Mannes, Prov. 12, 4.
Des Mannes Geſellin, Mal. 2, 14.
Augenluſt, Ezech. 24, 16.
Des Mannes Ehre, Freude und Troſt. 1 Cor. 11, 7. Sir. 26, 21. ſq.

§. 3. Die Exempel frommer und tugendhafter Weiber (a) ſind zu fleiſſiger Nachahme; der böſen und gottloſen (b) aber zum Abſcheu aufgezeichnet.

a) Abigail vernünftig. 1 Sam. 25, 18.
Das Blutflüſſige gläubig, Matth. 9, 20.
Das Cananäiſche ſtandhaft im Glauben, Matth. 15, 21. ſqq.
Debora eine Prophetin und beherzt, Judic. 4, 4. 9.
Eliſabeth fromm Luc. 1, 6.
Eſther klug und liebenswerth, Eſth. 2, 17.
Hanna, Samuels Mutter, andächtig, 1 Sam. 1, 11.
" " Tobiä Weib, wahrhaftig und arbeitſam. Tob. 2, 19.
" " Prophetin andächtig mit Faſten und Beten, Luc. 2, 36.
Joſeba barmherzig, 2 Reg. 11, 2.
Judith fromm und Heldenmüthig. Judith 9, 15.
Lydia gläubig und gaſtfrey, Act. 16, 14.
Maria die Mutter JEſu, Luc. 1, 28.
" " Magdalena bußfertig, Luc. 7, 38.
" " Jacobi und Salome, treu und beſtändig, Marc. 16, 1. 2.
Martha dienſtfertig, Luc. 10, 38.
Miriam, Exod. 15. 20.
Priſcilla getreu und beſtändig, Act. 18, 2.
Rahab gaſtfrey, Joſ. 2, 2.
Sara gottſeelig, Gen. 18. 12.
Suſanna keuſch, St. Suſ. 22.
Tabea milde, Act. 9. 36.
Die Wehmütter gottesfürchtig, Exod. 1, 17.
b) Athalia, eine Mörderin, 2 Reg. 11, 1.
Delila, untreu, Judic. 16, 18.
Hiobs Weib eine Spötterin Hiob 2, 9.
Herodias eine Ehebrecherin. Matth. 14, 4.
Iſabel, ſtolz, abgöttiſch. 1 Reg. 21, 7.
Michal, die David ſpottete. 2 Sam. 6, 16.

Ehi

Mein Bruder. Ein Sohn Benjamin. Gen. 46, 21.

Ehre

§. 1. (a) **Von Menſchen.** Die Ehre beſtehet überhaupt in einer guten Meinung von eines Menſchen Geſchicklichkeit; und iſt alſo (I) eine Hochachtung der Hoheit, Verdienſte und Tugenden, welche in dem Hertzen ohne falſch geheget, äuſſerlich mit Worten und Geberden gebührend erhoben, und in der That aufrichtig bezeuget wird. Es wird auch (II) vielfältig gebrauchet von ſolchen Sachen, wodurch man Ehre erlanget, z. E. Anſehn, heilig Leben, Reichthum u. d. gl.

Ich dachte, ich wolte dich ehren, aber der HErr hat dir dieſe Ehre(Reichthum v.13.) vermehret. Num. 24, 11.

Er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube, daß er ihn . . den Stuhl der Ehren erben laſſe. 1 Sam. 2, 8.

Und will noch geringer werden, denn alſo . . und mit den Mägden, davon du geredet haſt, zu Ehren werden. 2. Sam. 6, 22. (und hoffentlich nicht, wie dein hochmüthiger Vater, vom Amt geſetzet werden.)

Salomo hatte Reichthum und Ehre 1 Reg. 3, 13. 2 Chr. 1, 11.

David ſtarb . . voll Lebens, Reichthum und Ehre. 1 Chr. 30, 28.

Der HErr hat meine Ehre (Güter) mir ausgezogen Hiob 19, 9.

Bey GOtt iſt mein Heil, meine Ehre ꝛc. Pſ. 62, 8.

Sein Horn wird erfüllet mit Ehren. Pſ. 112, 9.

Die Weiſen werden Ehre erben. Pſ. 3, 35.

Ein holdſelig Weib erhält die Ehre. Prov. 11, 16.

Graue Haare ſind eine Krone der Ehren, die auf dem Wege der Gerechtigkeit funden werden, Prov. 16, 31.

Der Kinder Ehre ſind ihre Väter. Prov. 17, 6.

Wer der Barmhertzigkeit und Güte nachjaget, der findet das Leben, Barmhertzigkeit und Ehre. Prov. 21, 21.

Wo man leidet in des HErrn Furcht, das iſt Reichthum, Ehre und Leben. Prov. 22, 4. (o ſeliger Ausgang.)

Wie der Schnee im Sommer, und Regen in der Erndte; alſo reimet ſich dem Narren Ehre nicht. Prov. 26, 1.

Wer einem Narren Ehre anlegt, das iſt, als wenn einer einen Edelſtein auf den Rabenſtein würfe. Prov. 26, 8.

Der Demüthige wird Ehre empfahen. Prov. 29, 23.

Darum iſt zuweilen beſſer Thorheit, denn Weisheit und Ehre. Eccl. 10, 1. (Einen geehrten Mann kan ein wenig Narrheit in Verachtung ſetzen.)

Wo wolt ihr eure Ehre (Haab und Vermögen) laſſen? Eſa. 10, 3.

Das iſt die groſſe Babel, die ich erbauet habe, . zu Ehren meiner Herrlichkeit. Dan. 4, 27.

Nebucadnezar verlohr ſeine Ehre (eine zeitlang) Dan. 5, 20.

Ihr Alter (der Kinder der Ehebrecher) wird doch zuletzt ohne Ehre ſeyn. Sap. 3, 17.

Die Furcht des HErrn iſt Ehre und Ruhm. Freude und eine ſchöne Krone. Sir. 1, 11.

Spotte deines Vaters Gebrechen nicht, denn es iſt dir keine Ehre Sir. 3, 11.

Man kan ſich ſo ſchämen, daß man Sünde daran thut, und kan ſich auch alſo ſchämen, daß man Gnade und Ehre davon hat. Sir. 4, 25.

Reden bringet Ehre, und Reden bringet auch Schande. Sir. 5, 15.

Laß dich auch nicht bewegen dem Gottloſen in ſeiner groſſen Ehre (nachzuahmen.) Sir. 9, 16.

Welcher GOtt fürchtet, der wird mit Ehren beſtehen; welcher aber GOttes Gebot übertritt, der wird zu ſchanden. Sir. 10, 23.

Wer will den bey Ehren erhalten, der ſein Amt (Leben) ſelbſt unehret. Sir. 10, 32.

Die Weisheit des Geringen bringet ihn zu Ehren. Sir. 11, 1.

Erhebe dich nicht deiner Kleider, und ſey nicht ſtoltz in deinen Ehren. ib. v. 4.

Mancher thut lieber das ärgſte, denn daß er ſeine Ehre verliere. Sir. 20, 24.

Ein weiſer Mann bringet ſich ſelbſt zu Ehren, durch ſeine weiſe Reden. Sir. 20, 29.

Der Alten Ehre iſt, wenn ſie GOtt fürchten. Sir. 25, 8.

Bleibe du der oberſte in deinen Gütern, und laß dir deine Ehre nicht nehmen. Sir. 33, 23.

Es iſt ein elend jämmerlich Ding . . ſo wohl bey dem, der in hohen Ehren ſitzet, als bey dem Geringſten auf Erden. Sir. 40, 1-3.

Abraham . . hat ſeines gleichen nicht in der Ehre Sir. 44, 20. Seth und Sem ſind in Ehren geweſen. Sir. 49, 19.

Freund, rücke hinauf; denn wirſt du Ehre haben vor denen, die mit dir zu Tiſche ſitzen. Luc 14, 10.

Wie könnet ihr glauben, die ihr Ehre (aus Ehrſucht) von einander nehmet. Und die Ehre, die GOtt allein iſt, ſuchet ihr nicht. Joh. 5, 44.

Wer von ſich ſelbſt redet, der ſuchet ſeine eigene Ehre. ꝛc. Joh. 7, 18.

Hat nicht ein Töpfer Macht, aus einem Klumpen zu machen ein Faß zu Ehren, das andere zu Unehren. Rom. 9, 21.

Ehre, dem die Ehre gebühret. Rom. 13, 7.

Es iſt dem Weibe eine Ehre, (Zierde) ſo ſie lange Haare zeuget. 1 Cor. 11, 15.

Und (die Glieder) die uns düncken (am Leibe) die unehrlichſten zu ſeyn, denſelbigen legen wir am meiſten (mehr als andern) Ehre an (z. E. mit verwahren und verdecken) 1 Cor. 12, 23.

Laſſet uns nicht eiteler Ehre geitzig ſeyn. Gal. 5, 26.
Nichts thut durch Zanck oder eitele Ehre. Phil. 2, 3.
Haben auch nicht Ehre geſucht von den Leuten weder von euch, noch von andern. 1 Theſſ. 2, 6.
Und ein jeglicher unter euch wiſſe ſein Faß zu behalten in Heiligung und Ehren. 1 Theſſ. 4, 4.
Die Knechte ſollen ihre Herren aller Ehren werth halten. 1 Tim. 6, 1.

§. 2. Wer der Tugend * nachſtrebet, gelanget zeitlich und ewig zu Ehren; wer aber in ſeinem Dünckel den Laſtern ** nachrennet, verlieret beyde. Ehrwürdig ſind (a) die Obrigkeit, 1 Petr. 2, 17. Rom. 13, 1. (b) die Lehrer und Prediger, Sir. 7, 32. 33. 1 Cor. 4, 1. (c) die Eltern, Exod. 20, 12. Deut. 5, 16. Sir. 3, 9. Tob. 4, 3. Matth. 15, 4. Eph. 6, 2. (d) die Alten, Lev. 19, 32. Rom. 13, 7. und andere in Würden und Anſehen ſtehende Perſonen. (S. hiebey §. 6. und Anbeten §. 5.)

* Er muß ſeyn demüthig, Prov. 29, 23. Luc. 14, 10. 1 Petr. 5, 4.
Gottesfürchtig, Sir. 1, 11. c. 10, 23. Joh. 12, 26.
Klug, Sir. 10, 33.
Schamhaftig, Sir. 4, 25.
Sittſam und Holdſelig, Sir. 32, 3.
Treu und ſanftmüthig, Sir. 45, 4.
Weiſe, Prov. 3, 16. Sap. 6, 21. Sir. 1, 14.
** Der Heucheley, Sir. 40, 30.
Dem Ehrgeitz, Joh. 8, 54. Act. 12, 22. 23
Der Unbußfertigkeit, Thren. 1, 8. cap. 4, 16. Hoſ. 4, 7.
Ubermuth, Ezech. 28, 6. 7.
Unkeuſchheit, Sir. 47, 21. 1 Theſſ. 4, 3.

§. 3. Ehre der Chriſten iſt das Creutz, weil ſie (1) dem Ebenbilde des Sohnes dadurch gleich werden, Rom. 8, 29. (2) weil ſie dadurch ins Reich GOttes gehen, Apoc. 7, 14. (3) dadurch Diener GOttes werden, 2 Cor. 6, 4. (4) dadurch GOtt preiſſen, Joh. 21, 19. (5) GOtt ſeine Kraft in den Schwachen beweiſt, 2 Cor. 12, 9. und (6) mit Ehren der Herrlichkeit gecrönet werden, 2 Cor. 4, 17.

Darum bitte ich, daß ihr nicht müde werdet um meiner Trübſalen willen, die ich für euch, [eurentwegen] leide, welche euch eine Ehre ſind, Eph. 3, 13.

§. 4. Ehre eines Landes, beſtehet darinnen, wenn GOttes Wort rein und lauter gelehret, wohl gelebet, Gerechtigkeit gehalten wird, und alle Stände in Wachsthum und Wohlfarth ſich friedlich befinden.

Doch iſt ja ſeine Hülfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unſerm Lande Ehre wohne. Pſ. 85, 10.

§. 5. Ehre eines Mannes. Wenn der Mann GOttes Bild und Ehre heiſt, ſo geſchicht es, weil er unmittelbar von GOtt geſchaffen, 1 Cor. 11, 8. und aus der ihm eingeräumeten Herrſchaft über ſein Hauß und Weib GOttes Herrſchaft erhellet; das Weib aber iſt des Mannes Ehre und Bild, weil es mittelbar nach GOtt, unmittelbar aber nach dem Mann geſchaffen, und ihren Mann vor ihren Herrn erkennen muß. 1 Petr. 3, 5. 6. Und daher muſte ſich das Weib bedecken, weil ſie ſich nach dem Manne richten muß.

Der Mann aber ſoll das Haupt nicht bedecken, ſintemal er iſt GOttes Bild und Ehre; das Weib aber iſt des Mannes Ehre. 1 Cor. 11, 7.

§. 6. Ehre des Predigtamts. Dieſe Würde ſoll nach GOttes Ordnung geehret werden, Phil. 2, 29. weil es GOtt ſelbſt geſtift und der H. Geiſt mit mancherley Gaben zieret; 1 Cor. 12. denn dadurch werden wir bekehrt, Luc. 1, 16. von Sünden erlöſet, Joh. 20, 23. gerecht und ſeelig gemacht. 1 Cor. 3, 5. vergl. §. 9.

Und niemand nimt ihm ſelbſt die Ehre, ſondern der auch berufen ſey von GOtt, gleichwie Aaron. Ebr. 5, 4.

§. 7. Ehre, welche zu ſchanden wird, d. i. welche in dem, deſſen ſich andere ſchämen, beſtehet. Die Feinde des Creutzes Chriſti widerſetzen ſich der heiligen Lehre von Chriſto und ſuchen darinne eine Ehre; allein dieſe geſuchte Ehre halten andere mit Recht vor Schande und beſteht auch endlich mit Schanden.

Welcher Ende iſt das Verdammniß, welchen der Bauch ihr GOtt iſt, und ihre Ehre zuſchanden wird, derer die irrdiſch geſinnet ſind. Phil. 3, 19.

§. 8. Zwiefache Ehre. Es iſt nicht die Rede von doppelter Ehre, welche man den Aelteſten erweiſen ſolte, ſondern von Lebensmitteln, welche von dem, was zu ihrem Unterhalt aus der Almoſen-Caſſe gehöret, davon damals die

die Beſoldungen genommen wurden, ihnen ſolten gereichet werden. Sonſten ſie allerdings auch Ehrwürdig ſind §. 2.

Die Aelteſten, die wohl fürſtehen, die halte man zwiefacher Ehren werth [die laſſe man gedoppelte Gefälle überkommen] ſonderlich die da arbeiten im Wort, und in der Lehre. (nicht aber die Allmoſenpfleger oder andere Aufſeher auf die Gemeine] 1 Tim. 5, 17. vergl. v. 18.

§. 9. Ihr ſeyd ja unſere Ehre und Freude 1 Theſſ. 2, 20. Paulus will ſagen: durch GOttes Gnade 1 Cor. 15, 10. haben wir durch unſer Predigt-Amt euch zubereitet, daß ihr ein Brief Chriſti ſeyd, 2 Cor. 13, 3. und dieſe Proben des apoſtoliſchen Fleiſes und die Frucht unſers Amtes bringen uns Ehre und Freude.

§. 10. (III) Die Seele, welche des Leibes Zierde, und der edelſte Theil des Menſchen iſt; Man kan theils Oerter (IV) auch von der Zunge, welche uns GOttes Ehre auszubreiten, gegeben worden, erklären.

Meine Seele komme nicht in ihren Rath, und meine Ehre [Seele] ſey nicht in ihrer Kirche. Gen. 49, 6.

Darum freuet ſich mein Hertz, und meine Ehre iſt frölich. Pſ. 16, 9.

Auf daß dir lobſinge meine Ehre, und nicht ſtille werde, HErr, mein GOtt, ich will dir dancken in Ewigkeit. Pſ. 30, 13.

Wache auf, meine Ehre, wache auf, Pſalter und Harfe. Pſ. 57, 9.

GOtt, es iſt mein rechter Ernſt, ich will ſingen und dichten, meine Ehre auch. Pſ. 108, 2.

§. 11. (b) Von GOtt. GOttes Ehre iſt (I) die hochgelobte Vortreflichkeit über alles. Rom. 9, 5. Es werden alſo alle ſeine göttlichen Eigenſchaften, die unendliche Majeſtät, Hoheit, Allgegenwart, Weisheit, Güte, Vorſorge ꝛc. welche ihn Anbetens- und Ehrenwürdig über alles machen, dadurch verſtanden S. §. 19.

Bringet her dem HErrn ihr Völcker, bringet her dem HErrn Ehre und Macht. 1 Chron. 17, 28. Pſ. 29, 1. Pſ. 96, 7. 8.

Dein iſt Reichthum und Ehre vor dir (d. i. von dir kömt aller Reichthum und Ehre.) 1 Chr. 30, 12.

Erhebe dich, GOtt, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt. Pſ. 57, 6.

Lobſinget zu Ehren ſeinen Nahmen. Pſ. 66, 2.

Alle Lande müſſen ſeiner Ehre voll werden. Pſ. 72, 19.

Hilf du uns GOtt unſer Helfer, um deines Nahmens Ehre willen. Pſ. 79, 9.

Zeige deinen Knechten deine Wercke, und deine Ehre ihren Kindern. Pſ. 90, 16.

Erzehlet unter den Heyden ſeine Ehre. Pſ. 96, 3.

Die Himmel verkündigen ſeine Gerechtigkeit; und alle Völcker ſehen ſeine Ehre. Pſ. 97, 6.

Daß die Heyden den Nahmen des HErrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre. Pſ. 102, 16.

Die Ehre des HErrn iſt ewig. Pſ. 104, 31.

Erhebe dich, GOtt, über den Himmel, und deine Ehre über alle Lande. Pſ. 108, 6.

Der HErr iſt hoch über alle Heyden, ſeine Ehre gehet, ſo weit der Himmel iſt. Pſ. 113, 4.

Und ſingen auf den Wegen des HErrn, daß die Ehre des HErrn groß ſey. Pſ. 138, 5.

Heilig, heilig, heilig iſt HErr Zebaoth, und alle Lande ſind ſeiner Ehren voll. Eſa. 6, 3.

Ich will meine Ehre keinem andern laſſen. Eſa. 48, 11.

Die Erde wird voll werden von Erkänntniß der Ehre des HErrn, wie Waſſer, das das Meer bedecket. Habac. 3, 14. vergl. Eſa. 11, 9.

Bin ich nun Vatter, wo iſt meine Ehre? Bin ich HErr, wo fürchtet man mich? Mal. 1, 6.

Deinem Nahmen ſey ewiglich Ehre und Lob, du GOtt Iſrael. Tob. 3, 23.

Richte Zion wieder auf, , daß deine Ehre im Volck groß werde Sir. 36, 16.

Ehre ſey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menſchen ein Wohlgefallen. Luc. 2, 14.

Die Kranckheit iſt nicht zum Tode, ſondern zur (wegen) der Ehre GOttes, daß der Sohn GOttes dadurch geehret werde. Joh. 11, 4.

Ihm ſey Ehre in Ewigkeit. Rom. 11, 36. c. 16, 27. Gal. 1, 5. Eph. 3, 21. Phil. 4, 20. 1 Tim. 1, 17. c. 6, 16. 2 Tim. 4, 18. 1 Petr. 4, 11. c. 5, 11. 2 Petr. 3, 18. Jud. 25. Apoc. 1, 6.

Ihr eſſet oder trincket, oder was ihr thut, ſo thut es alles zu GOttes Ehren. 1 Cor. 10, 31.

HErr, du biſt würdig zu nehmen Preiß, Ehre und Kraft. Apoc. 4, 11. c. 5, 12. cap. 5, 13.

Lob, Ehre und Weisheit, und Danck ſey unſerm GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 7, 12.

Heil und Preiß, Ehre und Kraft ſey GOtt unſerm HErrn. Apoc. 19, 1.

§. 12. (II) Wird GOtt ſelbſt die Ehre des Menſchen genannt, weil der Menſch von ihm Ehre rühmen kan, und Er auch den Menſchen giebt. (§. 19.) (III) Von andern Dingen, dadurch GOttes Ehre befördert: oder wo ihm göttliche Ehre erwieſen

und

und ſein Lob erhöhet ꝛc. wird. Von dem Ehrenreichen Gottesdienſt der Iſraeliten, deſſen ſich dieſe vor andern rühmen konten. Wie denn die Bunds-Lade die Herrlichkeit oder Ehre GOttes genennt wird, 1 Sam. 4, 21. 22.

Lieben Herren, wie lange ſoll meine Ehre [GOtt, andere: heilig Leben] geſchändet werden. Pſ. 4, 3.

HErr, ich habe lieb die Stätte deines Hauſes, und den Ort, da deine Ehre wohnet. Pſ. 25, 8.

Daſelbſt ſehe ich nach dir in deinem Heiligthum, wolte gerne ſchauen deine Macht und Ehre. Pſ. 63, 3.

Und verwandelten ihre Ehre [den wahren GOtt und ihren rechten GOttesdienſt] in ein Gleichniß eines Ochſen, der Graß friſt. Pſ. 106, 20.

Es iſt GOttes Ehre, eine Sache verbergen. Prov. 25, 2.

Aber die Stätte unſers Heiligthums, nemlich der Thron göttlicher Ehre, iſt allezeit feſte blieben. Jer 17, 12.

§. 13. (c) Von Chriſto; da es ſeine Ehrenvolle göttliche Majeſtät, ja alle gottliche Vollkommenheiten, welcher als wahrer GOtt von Ewigkeit, als ein Menſch aber mittheilungsweiſe und in ſeiner Erhöhung deren völligen Gebrauch angenommen hat, daß er der Ehre von allen Creaturen würdig iſt.

Du wirſt ihn laſſen eine kleine Zeit von GOtt verlaſſen ſeyn; aber mit Ehren und Schmuck wirſt du ihn krönen. Pſ. 8, 6.

Er hat groſſe Ehre an deiner Hülfe, du legeſt Lob und Schmuck auf ihn. Pſ. 21, 6.

Machet die Thore weit, und die Thüre in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Pſ. 24, 7. 8. 9.

Und ſeine Ruhe wird Ehre ſeyn. Eſ. 11, 10. (S. Ruhe)

Der (Alte) gab ihm (Chriſto) Gewalt, Ehre und Reich daß ihm alle Völcker, Leute und Zungen dienen ſolten. Dan. 7, 14.

Wir hören Lobgeſange vom Ende der Erden zu Ehren dem Gerechten. Eſa. 24, 16. (Chriſto Act. 3, 14. c. 7, 52 c. 22, 14.)

Friede ſey im Himmel, und Ehre in der Höhe Luc. 19, 38.

[Doch] ich ſuche nicht meine Ehre, es iſt aber einer der ſie ſuchet und richtet. Joh. 8. 50.

So ich mich ſelber ehre, ſo iſt meine Ehre nichts, Joh. 8, 54.

Apoſtel ſind eine Ehre Chriſti, 2 Cor. 8, 23. (weil ſie Chriſto zu Ehren ihr Amt geführet.)

Du haſt ihn eine kleine Zeit der Engel mangeln laſſen, mit Preiß und Ehren haſt du ihn gekronet und haſt ihn geſetzet über die Wercke deiner Hände. Ebr. 2, 7. 9.

Dieſe aber iſt gröſſer Ehren werth, denn Moſes, nachdem er eine gröſſere Ehre am Hauſe hat, der es bereitet, denn das Haus. Ebr. 3, 3.

Alſo auch Chriſtus hat ſich nicht ſelbſt in die Ehre geſetzt, daß er Hoherprieſter würde. Ebr. 5, 5.

§. 14. Dieſer Spruch beweiſet ſo viel, daß GOtt ſeinen Sohn zum Hohenprieſter berufen habe, Joh. 5, 41. wobey zugleich Chriſti Hoheit, wie Ebr. 1, angedeutet wird, wie er denn v. 8. GOttes Sohn heiſt. S. Act. 13, 33. ſqq.

§. 15. Chriſtus der HErr zur Ehre GOttes des Vaters.

Und alle Zungen (Völcker, ſie mögen Sprachen reden, was ſie wollen) bekennen ſollen, daß JEſus Chriſtus der HErr ſey zur [in der] Ehre GOttes des Vatters. Phil. 2, 11.

§. 16. Paulus will ſagen: Jederman, auch die Feinde, unter denen er herrſchet, und ſeine Macht und Gewalt ihnen immer mehr offenbahren wird, müſſen frey und öffentlich bekennen, daß Chriſtus in ſeiner erhöheten Menſchheit mit eben der Majeſtät und Herrlichkeit gezieret iſt und herrſchet, welche er, als der Sohn GOttes, mit ſeinem Vater gemein hat, Matth. 25, 31. c. 16, 27. Das Wörtgen zur kan auch behalten werden, in dem ja durch alle Herrlichkeit Chriſti zugleich des Vaters Ehre, ſo in der That eben dieſelbige einige göttliche Majeſtät iſt, mit verkläret wird. Joh. 17, 4. ꝛc.

§. 17. Ehre einlegen: Wenn GOtt durch ſeine majeſtätiſche Kraft (§. 11.) mit ſeiner Hülfs- oder Straf-Hand beweiſet, daß er der HErr auf dem Erdboden allenthalben. Exod. 8, 22.

Und will an Pharao und aller ſeiner Macht Ehre einlegen. Exod. 14, 4. 17. 18

Ich will Ehre einlegen unter den Heyden; Ich will Ehre einlegen auf Erden Pſ. 46, 11.

Wenn Menſchen wider dich wüten, ſo legeſt du Ehre ein. Pſ. 76, 11. [der gröſte Zorn der Menſchen, wenn du ihn brichſt, muß dich rühmen.]

§. 18. Ehre erlangen: ſich durch Verdienſte, Tugenden, ꝛc. §. 1. in Hochachtung ſetzen. 1 Macc. 2, 51. cap. 14, 29. Sihe §. 2.

Wer feſte an ihr (der Weisheit) hält, der wird Ehre erlangen. Sir. 4, 14.

Joſua hat Ehre erlanget. Sir. 46, 3.

Judas dem Volck. 1 Macc. 3, 3.

§. 19.

§. 19. Ehre geben. Dieſe giebt ſich (1) GOtt ſelbſt, wenn er Ehre einlegt(§.16.) und ſeinen Nahmen durch menſchliche Macht überſteigende Thaten verherrlichet; oder ſeinen Ruhm keinem andern überläſt.

Nicht uns, nicht uns, ſondern deinem Nahmen gib Ehre, um deiner Gnade und Wahrheit. Pſ. 115, 1.

Ich der HErr, das iſt mein Nahme; und will meine Ehre keinem andern (auſſer GOtt, oder der nicht GOtt ſelbſt) geben, noch meinem Ruhm den Götzen. Eſ.42/8.

§. 20. Giebt GOtt (2) den Menſchen, wenn er ſolche (a) in dem Reich der Gnaden mit unzählichen Wohlthaten, als untrüglichen Zeichen ſeiner väterlichen Liebe und Hulde überſchüttet, wieder die Verachtung der Welt ſchützet, und nicht ohne Verwunderung anderer, aus dem Staube erhöhet, und auf den Gipfel der Ehren ſetzet; und (b) in dem Reich der Herrlichkeit ihnen, wenn ſie bis ans Ende beharren und in ihm bleiben, mit der Krone der Ehren, d. i. der ewigen Seeligkeit beſchencket.

Aber du HErr biſt der Schild vor mich, und der mich zu Ehren ſetzet, und mein Haupt aufrichtet. Pſalm 3, 4.

Du leiteſt mich nach deinem Rath, und nimmſt mich endlich mit Ehren an. Pſ. 73, 24.

GOtt der HErr iſt Sonn und Schild, der HErr giebt Gnade und Ehre. Pſ. 84, 12.

Dem Nebucadnezar hatte GOtt Herrlichkeit und Ehre gegeben, Dan. 2, 37. c. 5, 18.

Die Ehre, die von GOtt allein iſt (daß man durch den Glauben an Chriſtum GOttes Kind werde Joh. 1, 12.) ſuchet ihr nicht. Joh. 5, 44.

Welcher geben wird einem jeglichen nach ſeinen Wercken, nemlich Preiß und Ehre ꝛc. Rom. 2, 6. 7. 10.

So werdet ihr, wenn erſcheinen wird der Ertzhirte, die unverwelckliche Krone der Ehren empfahen. 1 Petr. 5, 4.

§. 21. Wird (3) GOTT gegeben von (a) den Engeln Apoc.4, 8. (b) von lebloſen Geſchöpfen, wenn ſie die Menſchen als wundervolle Geſchöpfe zu Lobe und Ehren GOttes anreitzen, (c) von den Menſchen, wenn ſie ihren Schöpfer in Herzen mit Demuth verehren, ihn vor ihr einziges und höchſtes Gut halten, ſeine unausſprechliche Wohlthaten, welche er ihnen erzeiget, mit tiefſter Ehrfurcht erkennen; mit dem Munde ſeine Vortreflichkeit über alles (§. 11.) rühmen und preiſen, und vor die Wohlthaten gebührend und kindlich Danck ſagen; und in der That ſich eines heiligen und ihm gefälligen Lebens in Buß, Glauben und Gehorſam äuſſerſtens befleißigen und in allem Thun und Laſſen deſſen Ehre ſuchen. 1 Cor. 10, 31. Die Ehre GOttes iſt und muß ſeyn der Nordſtern, unſer Herz und Wille aber die Magnetnadel. Wie dieſelbe in allem nach gemeldten Stern ſich richtet, ſo muß auch unſer Herz und Gedancken ſich nach der Ehre GOttes richten, daß ſelbige ausgebreitet werde. Scriver

b) Die Himmel erzehlen die Ehre GOttes, und die Feſte verkündiget ſeiner Hände Werck. Pſ. 19, 2.

c) Gebet unſerm GOtt alleine die Ehre. Deut. 32, 3.

Mein Sohn, gib dem HErrn, dem GOtt Iſrael die Ehre und gieb ihm das Lob und ſage mir an, was du gethan haſt? Joſ. 7, 19.

Laſſet ſie dem HErrn die Ehre geben, und ſeinen Ruhm den Inſuln verkündigen. Eſa. 42, 12.

Gebet dem HErrn eurem GOtt die Ehre, ehe denn es finſter werde. Jer. 13, 16.

Gib GOtt ſeine Ehre mit frölichen Augen Sir. 35, 10.

Hat ſich ſonſt keiner funden, der wieder umkehrete, und gebe GOtt die Ehre; (mit Dancksagen) denn dieſer Frembdling. Luc. 17, 18.

Gib GOtt die Ehre: wir wiſſen, daß dieſer Menſch ein Sünder iſt. Joh. 9, 24.

Und die Thiere gaben Preiß, und Ehre, und Danck, dem, der auf dem Stuhle ſaß. Apoc. 4, 9.

Und die andern erſchracken, und gaben Ehre dem GOtte des Himmels. Apoc. 11, 13.

Fürchtet GOtt, und gebet ihm die Ehre, denn die Zeit ſeines Gerichts iſt kommen. Apoc. 14, 7.

Und die Menſchen . . thäten nicht Buſſe, ihm die Ehre zu geben. Apoc. 16, 9.

Laſſet uns freuen und frölich ſeyn, und ihm die Ehre geben. c. 19, 7.

§. 22. Die Frommen und Bußfertigen, wie Manaſſe, 2 Chr. 33, 12. 13. Nebucadnezar Dan. 4, 31. und Abraham Rom. 4, 20. thun dieſes in Demuth, und laſſen ſich die Majeſtät GOttes, (§. 11.) ihre Kindespflicht Mal. 1, 6. und den herrlichen davon zu hof-

ſenden Nutz 1 Sam. 2, 30. zu einen beugſamen Gehorſam bewegen; da hingegen die, welche GOtt die Ehre nicht geben, mit gerechten Strafen heimgeſuchet werden, wie Herodes Act. 12, 23. Die Gottloſen geben, wie wohl wider ihren halsſtarrigen Willen, dem Höchſten die Ehre. z. E. Exod. 14, 25. 1 Sam. 6, 5 wenn ſie ſeinen Allmachts-Finger erkennen müſſen; ja die Verdammte werden bekennen müſſen, daß Chriſtus der HErr ſey, Rom. 14, 11. Phil. 2, 10. 11. (§. 15.)

§. 23. **Geben (4) die Menſchen einander unter ſich ſelbſt (§. 1. 2.)**

So gebet nun jedermann .. Ehre, dem die Ehre gebühret. Rom. 13, 7.

Ihr Männer, gebet dem weibiſchen, als dem ſchwächſten Werckzeuge, ſeine Ehre ꝛc. 1 Petr. 3, 7.

§. 24. **Ehre haben, in anderer Leute Hochachtung (§. 1.) ſtehen, groß, reich, in Anſehn ſeyn.**

Habe du die Ehre vor mir. Exod. 8, 9. (erkläre dich, ſage deine Meinung)

Joſaphat hatte Reichthum und Ehre die Menge. 2 Chron. 17, 5. c. 18, 1.

Hiskia hatte groß Reichthum und Ehre (Vermögen) 2 Chr. 32, 27.

Die Weiſen haben groſſe Ehre auf Erden (man nennet andere nach ihren Nahmen auf der Welt) Pſ. 49, 12.

Solche Ehre werden alle ſeine Heiligen haben. Pſ. 149, 9. (§. 19.)

Ein Jüngling hat durch ſie (die Weisheit) Herrlichkeit bey dem Volck und Ehre bey den Alten. Sap. 8, 10.

Denn ſie (die Oberſten) hatten lieber die Ehre bey den Menſchen, denn die Ehre bey GOtt. Joh. 12, 43

§. 25. Die Oberſten wurden überzeuget durch die Thaten des Heilandes, (wie dort Simeon Act. 8, 13.) allein ſie wolten die göttliche Kraft nicht recht heilſam in ſich würcken laſſen und gaben dadurch ein Zeichen ihres ſchwa- oder noch unvollkommenen Glaubens von ſich.

§. 26. **Ehre ſeyn S. auch unter §. 1. und §. 3.**

Es wird dir keine Ehre ſeyn vor GOtt. 2 Chron. 26, 18.

Es iſt dem Manne eine Ehre von Hadder bleiben. Prov. 20, 3.

§. 27. **Ehre thun. 1 Macc. 10, 65.** Was Col. 2, 23. dem Fleiſche ſeine Ehre thun heiſſe, iſt klar. aus 1 Tim. 4, 8. c. 5, 23.

Gantz Juda thäten Hiskia Ehre nach ſeinem Tode. 2 Chr. 32, 33.

Was haben wir Mardachai Ehre und Gutes davor gethan? Eſth. 6, 3.

Die auf der Inſul Melite thäten Paulo groſſe Ehre. Act. 28, 10.

Thut Ehre jedermann. 1 Petr. 2, 17.

§. 28. **In Ehren halten S. §. 2. 22.**

Daß alle Weiber ihre Männer in Ehren halten. Eſth. 1, 20.

So haltet die Weisheit in Ehren, auf daß ihr ewiglich herrſchet. Sap. 6, 23.

Halte den Richter in Ehren. Sir. 4, 7.

Fürchte den HErrn von gantzem Hertzen, und halte ſeine Prieſter in Ehren. Sir. 7, 31.

Die ſo GOtt fürchten, halten ihren Regenten in Ehren. Sir. 10, 24.

§. 29. **In Ehren ſeyn. S. §. 23.**

Sind ſeine (des Menſchen) Kinder in Ehren, das weiß er nicht. Hiob 14, 21.

Fürſten, Herren und Regenten ſind in groſſen Ehren. Sir. 10, 27.

§. 30. **Zu Ehren kommen.**

Wer ſich gerne ſtrafen läſt, wird zu Ehren kommen. Prov. 13, 18.

Ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden. Prov. 15, 33. (S. §. 3.)

Lügen iſt dem Menſchen ein ſchändlich Ding, und er kan nimmermehr zu Ehren kommen. Sir. 20, 28.

§. 31. **Zu Ehren machen, wenn es GOtt thut S. §. 19. Zeph. 3, 19.**

Gefället dirs, daß du Gewalt thuſt ..; und macheſt der Gottloſen Vornehmen zu Ehren. Hiob 10, 3.

Er rufet mich an, ſo will ich ihn erhören, ich bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reiſſen und zu Ehren machen. Pſ. 91, 15.

Achte ſie (die Weisheit) hoch, ſo wird ſie dich erhöhen; und wird dich zu Ehren machen, wo du ſie hertzeſt (umarmeſt) Prov. 4, 8.

Ehren

§. 1. (I) GOtt, wenn er allein Anbeters und göttlichen Ehren würdig, Deut. 32, 3. gehalten wird, S. Ehre §. 20. und wenn er die Menſchen ehret. (Ehre §. 19.)

Wer mich ehret den will ich auch ehren, wer aber mich verachtet, der ſoll wieder verachtet werden. 1 Sam. 2, 30.

Rühmet den HErrn, die ihr ihn fürchtet; es ehre ihn aller Saame Jacob. Pſ. 22, 24.

Alle Heyden, die du gemacht haſt, werden kommen, und vor dir anbeten, HErr, und deinen Nahmen ehren. Pſ. 86, 9.

Ich dancke dir HErr mein GOtt, von gantzem Hertzen, und ehre deinen Nahmen ewiglich. Pſ. 86, 12.

Ehre den HErrn von deinem Gut. Prov. 3, 9.

Wer

Wer ſich des Armen erbarmet, der ehret GOtt. Prov. 14, 31.

Darum ehret dich ein mächtig Volck, die Städte gewaltiger Heyden fürchten dich. Eſa. 25, 3.

Darum, daß dieß Volck zu mir nahet mit ſeinem Munde, und mit ſeinen Lippen mich ehret; aber ihr Hertz ferne von mir iſt ꝛc. Eſa. 29, 13 Matth. 15, 8.

Siehe unſer GOtt, den wir ehren, kan uns wohl erretten aus dem glüenden Ofen. Dan 3, 17.

Nebucadnezar ehrete den, ſo ewiglich lebet. Dan. 4, 31. ehret und preiſet den König von Himmel. v. 34.

Den GOtt aber, der deinen Odem und alle deine Wege in ſeiner Hand hat, haſt du nicht geehret. Dan. 5, 23.

Darnach werden ſich die Kinder Iſrael bekehren .. und werden den HErrn und ſeine Gnade ehren in der letzten Zeit. Hoſ. 3, 5. (zu dem guten Wort des Evangelii mit Furcht und Zittern ſich wenden, wie zu Anfang des N. T. geſchehen. Jac. 1, 1.)

Wer GOttes Wort (die Weisheit andächtig) ehret, der thut den rechten GOttesdienſt, und wer es lieb hat, den hat der HErr auch lieb. Sir. 4, 15.

Ich habe keinen Teufel, ſondern ich ehre (Joh. 7, 17.) meinen Vater (da ich ſeinen Willen thue) und ihr unehret mich. Joh. 8, 49.

Es iſt aber mein Vater, der mich ehret, welchen ihr ſprechet, er ſey euer GOtt. Joh. 8, 54.

Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren. Joh. 12, 26. S. Ehre §. 19.

Und was ihr bitten werdet in meinem Nahmen, das will ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohn. c. 14, 13.

Darinne wird mein Vater geehret, daß ihr viel Frucht bringet, und werdet meine Jünger. Joh. 15, 8.

Leidet er aber als ein Chriſt, ſo ſchäme er ſich nicht, er ehre aber GOtt in ſolchem Fall. 1 Petr. 4, 16.

Durch den Glauben hat Noa GOtt geehret. (gefürchtet.) Hebr. 11, 7.

§. 2. Von Götzen, und andern Dingen, wer dieſe ehret, treibet (S.) Abgötterey.

Sie haben .. geopfert .. den Göttern; den neuen, die vor nicht geweſt ſind, die eure Väter nicht geehret haben. [davon eure Väter einen Abſcheu getragen haben. Deut. 32, 17.

Sadrach ꝛc. wolten Nebucadnezars Götter nicht ehren. Dan. 3, 12.

Die GOttes Wahrheit haben verwandelt in Lügen, und haben geehret und gedienet dem Geſchöpfe mehr, denn dem Schöpfer, Rom. 1, 25.

§. 3. (II) Von Menſchen. (S. Ehre §. 1. 2. 22.

Du ſolt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebeſt im Lande, das dir der HErr dein GOtt giebt. Exod. 20, 12. Tob. 10, 13. Sir. 3, 3. 9. 13.

Ihr ſolt nicht unrecht handeln am Gericht, und ſolt nicht vorziehen den Geringen, noch den Groſſen ehren. Lev. 19, 15.

Vor einem grauen Haupt ſolt du aufſtehen, und die Alten ehren. Lev. 19, 32.

Meineſt du (Bileam), ich (Balak) könte dich nicht ehren. (bereichern) Num. 22, 37. c. 24, 11.

Eli ehrete ſeine Söhne mehr denn GOtt. 1 Sam. 2, 29.

Ehre mich doch jetzt vor den Aelteſten meines Volcks. 1 Sam. 15, 30.

Was ſoll man dem Mann thun, den der König gerne wolte ehren? Eſth. 6, 6.

HErr, wer wird wohnen in deiner Hütten .. wer die Gottloſen nichts achtet, ſondern ehret die Gottesfürchtigen. Pſ. 15, 1. 4.

Wer ſeinen Herrn bewahret, wird geehret. Prov. 27, 18. (wird in ſeinem Einkommen Vermehrung ſpüren)

Darum hat ſie des HErrn Zorn zerſtreuet .. weil ſie die Prieſter nicht ehreten ꝛc. Thren. 4, 16.

Ein Sohn ſoll ſeinen Vater ehren, und ein Knecht ſeinen Herrn. Mal. 1, 6.

Ehre deine Mutter alle dein Lebelang Tob. 4, 3.

Ehre deinen Vater von ganzem Herzen, und vergiß nicht, wie ſauer du deiner Mutter worden biſt. Sir. 7, 29.

Fürchte den HErrn, und ehre den Prieſter. v. 32.

Es taugt gar nichts, daß man einen armen Verſtändigen verſchmähet, und einen reichen Gottloſen ehret. Sir. 10, 26.

Der Arme wird geehret um ſeiner Klugheit willen, und der Reiche um ſeiner Güter willen. ib. v. 33.

Ehre den Arzt mit gebührlicher Verehrung, daß du ihn habeſt zur Noth. Sir. 38, 1.

Könige ehren ihn. v. 2.

Adam iſt geehret über alles, was da lebet, daß er der erſte von GOtt geſchaffen iſt. Sir. 49, 20.

Du ſolt Vatter und Mutter ehren. Matth. 15, 4. Marc. 7, 10. Luc. 18, 20. Matth. 19, 19. Marc. 10, 19. Eph. 6, 2.

Ehre die Witwen, welche rechte Witwen ſind 1 Tim. 5, 3.

Fürchtet GOtt, ehret den König. 1 Petr. 2, 17.

§. 4. Wenn Sir. c. 3, 4. ſagt: Wer ſeinen Vater ehret, deß Sünde wird GOtt nicht ſtrafen (der verſöhnet die Sünde); ſo iſt es vermuthlich eine Redensart, welche ihren Urſprung hat aus einem ſolchen Judenthum, welches ſich zur phariſäiſchen Werckheiligkeit neigete, und kan alſo nicht mit den Canoniſchen Büchern verglichen werden. Jedoch, da v. 5 vom Schatz ſammlen, vergl. 1 Tim. 6, 19. geſagt wird, ſo läſt ſich ſchlieſſen, daß

Sirach von keinem Verdienſt rede, ſondern auf eine gnädige Vergeltung des kindlichen Gehorſams derer, die in dem Glauben an Chriſtum ſtehen, nach GOttes Verheiſung ſeine Abſicht habe. (S. Allmoſen §. 7.)

Ehrenhold

Sonſt ein Herold, der etwas auf Befehl eines groſſen Herrn ausrufet, und öffentlich verkündiget. Dan. 3, 4.

Eherbietung

Iſt diejenige Bemühung des menſchſchen Gemüths, da man die Hochachtung, die man vor einen hat, äuſſerlich an den Tag zulegen bemühet iſt. Man leſe hiebey Ehre §. 2. 20. Demuth, Anbeten ꝛc.

Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Rom. 12, 10.

Ehrgeitz

§. 1. Ehrgeizig ſeyn heiſt nach dem Griechiſchen Gal. 5, 26. ſo viel, als: eitle Ehre lieb haben. Es iſt der Ehrgeitz eine unordentliche Begierde, da man verlanget, höher geachtet zu werden, als man es verdienet.

§. 2. Vernünftig und gebührend nach Ehren ſtreben, iſt an und vor ſich nicht verbothen. 1 Tim. 3, 1. Rom. 13, 7. Phil. 4, 8. Allein 1) ſich einbilden etwas zu ſeyn, da man doch nichts iſt; 2) ſich ſolcher Dinge rühmen, die nicht Ruhms werth; 3) aus des Nechſten Fehlern einen phariſäiſchen Ruhm vor ſich, auch wohl mit anderer Leute Schaden, ſuchen; 4) andere verachten, und nimmer Ehre gnug erlangen können, ſondern je mehr man geehret wird, je mehr man geehret ſeyn will, das iſt der giftige Odem, welchen der alte Drache den Ehrſüchtigen ſo lange einbläſt, bis ſie, wie die giftigen Kröten zerplatzen.

§. 3. Alle Welt ligt an dieſer peſtilenzialiſchen Seuche kranck darnieder, und läſt ſich von dem Ehrgeitz quälen. Im geiſtlichen Stande will jeder mit Diotrephe 3 Joh. 9. allewege vorn an ſeyn, (S. Luc. 22, 24. Matt. 20, 20.) Glauben, Liebe und Hofnung 1 Cor. 13, 13. haben ſich in Neid, Geitz und Haffart verkehrt. Beſonders wird der Pabſt das: ihr nicht alſo Matth. 20, 26. an jenem Tage in ſchwere Verantwortung ziehen. Niemand will die Stimme Chriſti Matt. 11, 29. der doch der König der Ehren iſt, Pſ. 24, 7. 8. 9. 10. gehorchen, und niemand ſeinem Exempel Matt. 20, 28. nachfolgen; die meiſten Gelehrten ſuchen nur mit ihrem Schreiben dieſe Uberſchrift zu erhalten: das iſt ein gelehrter Mann. Kurz um: Man mag fragen, wen man will, was er vor eine Stimme am liebſten höret, ſo wird die Antwort erfolgen: Diejenige, welche vom Ruhm, Lob und Ehre ſchwatzet.

§. 4. Daß man aber dieſe unerſättliche Begierde, als einen abgeſagten Feind der wahren Demuth, ſorgfältig zu fliehen habe, iſt klar; weil (1) ſolches in der Schrift befohlen, Prov. 6, 17. Rom. 12, 16. Gal. 5, 26. Phil. 2, 5. 1 Petr. 5, 6. (2) weil der Ehrgeitz der Anfang vieler Laſter, z. E. des Neides, Zancks, Grolls und Feindſchaft ꝛc. Prov. 28, 25. Sir. 27, 16. und eine verdammte Mutter aller Ketzereyen ꝛc. (3) weil er den Ehrſüchtigen ſtürtzet. Prov. 16, 18. Sir. 3, 22. Luc. 1, 51. Pſ. 37, 35. (4) weil die Ehre eitel und nichtig. Hoſ. 12, 2.

§. 5. Und was das: ich will auch groß werden, vor Früchte bey aufgebläheten und ſchwülſtigen Gemüthern getragen, lehret der betrübte Ausgang ſolcher hohen Rathſchläge:

Der Teufel iſt aus dem Himmel. 2 Petr. 2, 4.
Die erſten Eltern, da ſie GOtt gleich ſeyn wolten, aus dem Paradies geſtoſſen worden. Gen. 3, 5. 6.
Die babyloniſchen Thurnbauer muſten bey Verwirrung der Sprachen abſtehen. Gen. 11, 4. ſqq.
Miriam, da ſie Moſi gleich ſeyn wolte, wurde auſſätzig, Num. 12, 1. ſqq.
Cora, Dathan und Abiram von der Erde verſchlungen. Num. 16, 3. 4. ſq.
Abimelech umbracht. Judic. 9, 1. 7. 8. 54.
Abſolom, da er ſeinen Vater vertreiben wolte, blieb an einer Eiche hangen. 2 Sam. 18, 9. 10. 14.
Seba, der ſich wider David empöret, enthauptet. 2 Sam. 20, 21. 22.
David, da er das Volck zehlen ließ, mit Peſtilenz geſtraft. 2 Sam. 24, 1. 15.

Ando-

Adonia, der König werden wolte, und dann hohe Bitten thun ließ, getödtet. 1 Reg. 1, 5. c. 2, 25.
Simri verbrannte ſich ſelbſt, 1 Reg. 16, 9. 18.
Athalia getödtet. 2 Reg. 11, 1. 16.
Haman an den Galgen gehenckt. Eſth. 3, 5. c. 7, 9.
Nebucadnezar kam um ſeine Königliche Würde. Dan. 4.
Die Mutter der Kinder Zebedäi erregte Zanck. Matth. 20, 20.
Simon mit harten Worten von Petro angelaſſen. Act. 8, 18. ſqq.
Herodes von Würmen gefreſſen. Act. 12, 22. ꝛc.

Ehrlich

Iſt das jenige, was köſtlich, vortreflich, erbar, und Ruhm, Lob und Ehre verdienet. Eſa. 3, 3. c. 9, 15.

Begrabe deinen Todten in unſern ehrlichſten Gräbern. Gen. 23, 6.
Sie empörten ſich wider Moſe . . Raths-Herren und ehrliche Leute. (die berühmt und in Anſehn ſtunden wegen ihrer Gaben und Geſchicklichkeit unter dem Volck) Num. 16, 2.
Daß Menſchenkindern deine Gewalt kund werde, und die ehrliche (herrliche) ſchöne Pracht deines Königreichs. Pſ. 145, 12.
Wer geduldig iſt, der iſt ein kluger Menſch; und iſt ihm ehrlich, (eine Zierde) daß er Untugend überhören kan. Prov. 19, 11.
Und der Jüngere wird ſtoltz ſeyn wider den Alten, und ein loſer Mann wider den ehrlichen. [erbaren] Eſ. 3, 5.
Einen koſtfreyen Mann loben die Leute, und ſagen, er ſey ein ehrlicher Mann, und ſolches iſt ein guter Ruhm. Sir. 31, 28.
Wenn einer ſtirbt, beſtatte ihn ehrlich zu Grabe. Sir. 38, 16.
Ein ehrlich Weib macht ein gut Gedächtniß. Sir. 40, 19.
Wenn du von jemand geladen wirſt zur Hochzeit, ſo ſetze dich nicht oben an, daß nicht etwa ein ehrlicher, denn du von ihm geladen ſey. Luc. 14, 8.
Laſſet alles ehrlich (unter feiner Anſtalt) und ordentlich zugehen. 1 Cor. 14, 40.
Die Ehe ſoll ehrlich gehalten werden (iſt und ſoll köſtlich und Ehrenwerth ſeyn und bleiben in allen Stücken.) Hebr. 13, 4.

Ehud

Lober, Bekenner. (I.) Ein Sohn Gera, Richter in Iſrael, tödtet Eglon. Judic. 3, 15. ſqq. (II) ein Benjamit. 1 Chron. 8, 10.

Eiche

Von ſolchen Bäumen hatte man im gelobten Lande gantze Wälder z. E. Gen. 12, 6. die Iſraeliten trieben unter denſelben Abgötterey. Eſ. 1, 29. c. 2, 13. Ezech. 6, 13. Hoſ. 4, 13.

Jacob vergrub die fremden Götter unter einer Eiche. Gen. 35, 4. Begrub die Deboram unter einer Eiche, v. 8.
Joſua richtete einen Stein auf unter einer Eiche. Joſ. 24, 26.
Die Eiche zu Ophra. Jud. 6, 11.
Abimelech ward unter einer Eiche zum König gemacht. Judic. 9, 6.
Die Eiche Thabor. 1 Sam. 10, 3.
Abſalom blieb an einer Eiche hangen. 2 Sam. 18, 9. 10. 14.
Der Mann GOttes, der wider Jerobeam geweiſſaget, ſaß unter einer Eiche. 1 Reg. 13, 14.
Saul und ſeine Söhne wurden unter der Eiche zu Jabes begraben. 1 Chron. 11, 12.
Heulet ihr Eichen Baſan. Zach. 11, 2. (die Gröſſe des Unglücks anzuzeigen.)

Eid S. Schweren

§. 1. (I) Von Menſchen. Iſt eine wohlbedächtige Anrufung GOttes, der uns ſtrafen ſoll, wofern wir die Wahrheit nicht reden; oder unſer Verſprechen nicht halten ſolten, um unſern Worten deſto mehr Glauben zuwege zu bringen.

§. 2. Daß die Eidſchwüre, wenn die Ehre GOttes befördert, und die Wahrheit dadurch an den Tag kömmt, Deut. 6, 13. Eſ. 45, 23. Hebr. 6, 16. zuläßig ſeyn, iſt klar, weil ſie (1) dem göttlichen Geſetz nicht zu wider, ſondern (2) vielmehr in ſelbigem gebilliget und verordnet, und (3) mit vielen Exempeln im Alten Teſtament, ja GOttes ſelbſten (§. 8.) beſtätigt werden. S. die Sprüche.

§. 3. Es muß aber der Eid bey dem wahren GOtt geſchehen, welcher allein das innerſte des Hertzens erkennet, und durch ſein Allmacht die Meineidigen ſtrafen kan. S. Deut. 6, 13. 1 Reg. 8, 31. 32. Pſ. 63, 12. Jer. 4, 2. c. 5, 7. Kinder, Narren und unſinnige werden dazu nicht gelaſſen, weil ſie das, was ſie beſchweren ſollen, nicht verſtehen. Wie er denn auch, wenn GOttes Ehre und die Wahrheit dabey nicht befördert wird, unerlaubet iſt. Exod. 20, 7. Sir 23, 11. Matth. 5, 34.

§. 4. Wie die Alten und mit was vor Formuln dieſelbe geſchworen, davon S. unter Schweren. Nach dem muſte der Schwerende ſeine Hand auf den Altar, oder auf das Evangelium

legen; anzudeuten, daß GOtt, dem auf dem Altar gedienet würde, ſolle Zeuge und Rächer, und der Leib und Blut Chriſti, ſo auf dem Altar ausgeſpendet wird, ſolle an ihm verlohren ſeyn; bey dem Evangelio aber, welches er zugleich küſſen müſſen, ſolle ihm keines, was die Evangeliſten von der Seligkeit der Menſchen geſchrieben, ſeiner Seelen zu Nutz und Wahlfarth gedeyen, wenn er falſch ſchwören würde.

§. 5. Heut zu Tage ſteht jeder mit entblöſtem Haupt dabey auf, anzudeuten, daß man vor GOttes Angeſicht ſtehe. Der Schwerende muß an einigen Orten, wenn er 2. Finger eingebogen, die 2. vordern Finger und den Daumen in die Höhe heben. Die 3. Finger zeigen die heilige Dreyeinigkeit an, daß wenn er falſch ſchwere, ſo ſolle ihm der Vater ſeine Gnade verſagen, Chriſtus ihm ſein Leiden nicht zu gute kommen laſſen, und der heilige Geiſt mit ſeinem Troſt von ihm weichen. Durch die 2. Eingeſchlagenen verpfände er Leib und Seele, und wolle damit zum Teufel fahren. An andern Orten werden nur die 2. forder Finger aufgehoben, die 2. Stücke, nehmlich die Anrufung göttlichen Nahmens, und die Verpflichtung zur Strafe anzuzeigen. Die Weiber legen 2. Finger auf die Bruſt, anzeigende, daß es ihnen von Herzen gehe, und wenn ſie falſch ſchweren, es ihnen zeitlich und ewig auf dem Herzen liegen ſolle.

§. 6. Die Ceremonien gehören zwar zu dem Weſen des Eides nicht, jedoch wird dadurch den Schwerenden die Strafe des Meineides deſto nachdrücklicher ans Herz geleget, und dieſer zu verhüten geſucht. Wie man denn an einigen Orten eine eiſerne Hand ꝛc. dabey vorzulegen im Gebrauch hat, um GOttes harte Strafgerechtigkeit dabey zu Gemüthe zu führen. Hiob 19, 21.

Iſaacs Knecht muſte ſeinem Herrn einen Eid thun. Gen. 24, 8. 2. 37. 41.

Joſeph dem Jacob c. 47, 29. c. 50. 5.

Zwiſchen Iſaac und Abimelech ſolle ein Eid ſeyn. Gen. 26, 28.

Joſeph nahm einen Eid von den Kindern Iſrael, Gen. 50, 25. Exod. 13, 19.

Die Kundſchafter der Rahab, Joſ. 2, 17. 14.

Joſua that den Gibeonitern einen Eid und ließ ſie darum leben. Joſ. 9, 19. 20.

David ſchonete Mephiboſeth um des Eides willen, 2 Sam. 21, 7.

Simei muſte ſterben, weil er nicht nach dem Eid Salomons gethan. 1 Reg. 2, 43.

Juda war frölich über dem Eid, dem HErrn gethan. 2 Chr. 15, 15.

Nebucadnezar hatte einen Eid genommen von Joſia. 2 Chr. 36, 13.

Eſra von den oberſten Prieſtern und Leviten. Eſra 10, 5.

Bey Verſiegelung des neuen Bundes verpflichteten ſich die Iſraeliten mit einem Eide. Neh. 10, 29.

Gedalia thät einen Eid, Jer. 40, 9.

Zedekia hielt nicht den Eid. Ezech. 17, 13. 16. 18. 19.

So ſoll mans unter ihnen auf einen Eid bey dem HErrn kommen laſſen, ob er nicht habe ſeine Hand an des Nechſten Haabe geleget. Exod. 22, 11. (den Reinigungseid)

Vom falſchen Eid. Lev. 6, 3. 5.

Wenn jemand dem HErrn .. einen Eid ſchweret .. der ſoll ſein Wort nicht ſchwächen. Num. 30, 3.

Wenn jemand wider ſeinen Nächſten ſündiget, und nimmt deß einen Eid auf ſich, damit er ſich verpflichtet; und der Eid kommt vor deinen Altar in dieſem Hauſe; ſo wolleſt du hören im Himmel ꝛc. 1 Reg. 8, 31. 2 Chr. 6, 22.

Ich halte das Wort des Königs und den Eid GOttes. Eccl. 8, 2. (darauf kommt es an, wir müſſen in der Welt den Hohen Gehorſam leiſten, aber in ſündlichen Zumuthen GOttes Gnade der Menſchen Gunſt vorziehen)

Wie es den Meineidigen geht, ſo geht es auch dem, der den Eid fürchtet. Eccl. 9, 2.

Ich will dir thun, wie du gethan haſt, daß du den Eid verachteſt, und brichſt den Bund. Ezech. 16, 59.

Liebet nicht falſche Eide, denn ſolches alles haſſe ich, ſpricht der HErr. Zach. 8, 17.

Sie leben nicht recht, ſchweren leichtfertig falſchen Eid. Sap. 14, 28.

Du ſolt keinen falſchen Eid thun, und GOtt deinen Eid halten. Matth. 5, 33.

Herodes verhieß der Herodias mit einem Eide. Matth. 14, 7. Marc. 6, 23.

Der Eid machet ein Ende alles Haders. Ebr. 6, 16.

Vor allen Dingen aber ſchweret nicht (leichtſinnig) weder bey dem Himmel, noch bey der Erden, noch mit keinem andern Eide. Jac. 5, 12.

§. 7. Sauls Beſchwörung 1 Sam. 14, 24. davor ſich das Volck furchte v. 26. war ein eigenſinniger und ſeltſamer Einfall, dadurch er das müde

Volck von der Erquickung aus Ubereilung abhielte, v. 30. daß der Sieg nicht grӧſſer ward, und wäre daher unrecht geweſen, wenn Jonathan hätte ſterben ſollen. v. 45.

§. 8. (II) Von GOtt iſt es eine heil. und untrügliche Betheurung deſſen, was ſein Mund der Wahrheit Num. 23, 19. ſaget, und eine feſtes Band der Vereinigung GOttes mit den Menſchen. Eſa. 45, 23 = 25. Und da ſonſt der Eid bey einem Hӧhern Ebr. 6, 16. geſchicht, ſo ſchweret GOtt

Bey ſich ſelbſt, Ebr. 6, 13. Gen. 22, 16.
Bey ſeiner Heiligkeit. Pſ. 89, 36.
Bey ſeinem groſſem Nahmen, Jer. 44, 26.
Bey ſeiner Seelen, Amos 6, 8.
Bey ſeinem Leben. Ezech. 33, 11.

§. 9. Dieſes unveränderliche Weſen Mal. 3, 6. ſchweret entweder, denen Menſchen ſeine väterliche Liebe und Gnade angedeyhen zu laſſen; oder ſolche mit ſeiner Zorn-Ruthe, wenn ſie ſeinen Bund nicht halten, heimzuſuchen; und ſolches gereuet ihn nicht. Pſ. 110, 4.

Er hat Abraham geſchworen, Gen. 26, 3. c. 12, 7. 1 Chr. 17, 16. Pſ. 105, 9. Jer. 11, 5. Sap. 12, 21. Luc. 1, 73.
Daß er ſeinen Eid hielte, hat er euch ausgeführet ꝛc. Deut. 7, 8.
Daß du einher gehen ſolt = = in dem Eide, den der HErr dein GOtt heute mit dir machet. Deut. 29, 12.
Ich mache dieſen Bund und dieſen Eid mit euch alleine. v. 14.
Der HErr hat David einen wahren Eid geſchworen; davon wird er ſich nicht wenden. Pſ. 132, 11. Act. 2, 30.
Aber GOtt = = daß ſein Rath nicht wanckte, hat er einen Eid dazu gethan. Ebr. 6, 17.

§. 10. Hebr. 7, 20. 21. Die beſſere Hofnung durch Chriſtum die vӧllige Erlӧſung zu erlangen hat GOtt mit einem Eid bekräftiget, und Chriſtum zu einen vollkommenen Prieſter in Ewigkeit geſetzet v. 28. Denn da jener die Levitiſche Aarons Sӧhne ohne Eid Prieſter worden, ſo iſt Chriſtus eines um ſo viel beſſern Bundes Ausrichter worden, der ſo gleich die ganze Schuld aus lauter Liebe zu bezahlen über ſich genommen.

Eidam

Iſt der Tochtermann; oder Schwiegerſohn.

Lots Eidamme, Gen. 19, 12. 14. (die mit ſeinen Tӧchtern verſprochen.)
Simſon der Eidam des Thimniters, Judic. 15, 6.
Dünckt euch das ein geringes, des Kӧnigs Eidam zu ſeyn? 1 Sam. 18, 23. 18. 21. 16. c. 22, 14.

Eifer

§. 1. Dieſen nennt Lutherus eine zornige oder erzürnete Liebe. Es iſt diejenige Gemüthsbewegung, da man über die Verachtung, Gemeinmachung, Verletzung einer Perſon oder Sache, welche man liebet und hochachtet, begierig und unruhig gemacht wird.

§. 2. Wenn der Eifer die Funcken gӧttlicher Liebe in der Seele des Menſchen anzündet, daß dieſer um GOttes Ehre wider das Bӧſe eifert, ſo iſt er lӧblich und heilig; * wenn er aber mit Bitterkeit und Rachgier vermengt und keinen geheiligten Endzweck hat, ſo iſt er toll, fleiſchlich und unbeſonnen. **

Den Albern tӧdet der Eifer. Hiob 5, 2.
Eifer und Zorn verkürzen das Leben. Sir. 30, 26.
Sintemal Eifer = (ſucht mit vermiſchten ſectiriſchen Anhang) und Zanck und Zwietracht unter euch ſind ꝛc. 1 Cor. 3, 3.
Denn ich eifere über euch mit gӧttlichen (heftigen) Eifer. (daher ihr mir es, wenn ich ja zu weit gehen ſolte, wohl zu gute halten ſoltet) 2 Cor. 11, 2.
* J. C. Chriſti: der Eifer um dein Haus hat mich gefreſſen. Joh. 2, 17. Pſ. 69, 10.
Davids: ich habe mich ſchier zu Tode geeifert, daß meine Widerſacher deiner Worte vergeſſen. Pſ. 119, 139.
Eliä, welcher um den Herrn eiferte, 1 Reg. 19, 10. 1 Macc. 2, 58.
Jehu, welcher um den HErrn eiferte, und das Haus Ahab ausrottete. 2 Reg. 20, 16.
Mathathiä ums Geſetz, 1 Macc. 2, 24. 25.
Pinehas um den HErrn, da er die beyden Hurer erſtach, Num. 25, 11. ſq. Sir. 45, 28. 1 Macc. 2, 26. 54.
** Der Juden, welche, da ſie den eigentlichen Nutz und Endzweck des Geſetzes nicht wuſten, mit Unverſtand eiferten. Rom. 10, 2. Gal. 4, 17.
Der Hohenprieſter und Sadducäer, wider die Apoſtel des HErrn. Act. 5, 17.
Pauli, wie er noch ein Saul war, Phil. 3, 6. vergl. Act. 8, 3.
Sauls wider die Gibeoniter. 2 Sam. 21, 2.

§. 3. Im Buch Judith c. 9, 2. wird die That Simeons und Levi, welche Jacob Gen. 49, 5. als ungӧttlich verflucht, vor aus gӧttlichen Eifer geſchehen angegeben, welches das Anſehn dieſes Buchs ſehr verdächtig macht.

§. 4. Eifer GOttes drücket (1) deſſen unermeßliche Liebe aus, da er, gleich einem eiferndem Vater, deſſen Kind von andern übel angeſehen worden, ſeinen Kindern Schutz leiſtet, und mit ſeiner Allmachtshand aus aller Angſt reiſſet und väterlich bedecket; (2) deſſen gerechten Zorn und Strafe wieder dieſe, welche ſeine heiligen Wege verlaſſen und ſeine Gebothe mißhandeln. Deut. 29, 20. cap. 32, 16. 1 Reg. 14, 22. Ezech. 5, 13. cap. 23, 25. c. 38, 19. Sir. 48, 2.

HErr wie lange? wilt du ſo gar zürnen? und deinen Eifer wie Feuer brennen laſſen? Pſ. 79, 5.

Solches wird thun der Eifer (die mit väterlicher Liebe vereinigte Gerechtigkeit) des HErrn Zebaoth. Eſa. 9, 7. 2 Reg. 19, 31.

Und zeucht ſich an zur Rache, und kleidet ſich mit Eifer, wie mit einem Rock. Eſa. 59, 17. Sap. 5, 18.

Der HErr wird auszieben wie ein Rieſe, er wird den Eifer aufwecken, wie ein Kriegsmann. Eſa. 42, 13.

Wo iſt nun dein Eifer, deine Macht? deine groſſe herzliche Barmherzigkeit hält ſich hart gegen mir. Eſa. 63, 15.

Und will dein Blut ſtürzen mit Grimm und Eifer. (mit recht grimmiger Eiferſucht) Ezech. 16, 38.

Und will meinen Muth an dir kühlen, und meinen Eifer an dir ſättigen; daß ich ruhe, und nicht mehr zürnen dürfe. v. 42.

Sondern das ganze Land ſoll durch das Feuer ſeines Eifers verzehret werden. Zeph. 1, 18. c. 3, 8.

Eiferer

Von GOtt Exod. 34, 14. (S. Eifer §. 2.) Von Menſchen Act. 21, 20. cap. 22, 3. (S. Eifer §. 1.) Wenn Moſe zu Joſua ſpricht: biſt du der Eiferer vor mich? Num. 11, 29. will er ſagen: wilt du an meiner ſtatt eifern, und denen, ſo gleich mir die Gabe der Weiſſagung von GOtt empfangen, ſolche mißgönnen, weil etwa dadurch meiner Ehre etwas abzugehen ſcheinet? o, ich bin nicht neidiſch, wünſche vielmehr, daß ꝛc.

Eifern

Von Menſchen (S. Eifer §. 1.) Von GOTT (§. 2) *

Eifere nicht einem Freveln nach. Prov. 3, 31.

Denn der Grimm des Mannes eifert, und ſchonet nicht zur Zeit der Rache. Prov. 6, 34.

Wer Sünde zudecket, der machet Freundſchaft; wer aber die Sache eifert, (wieder aufrühret, rüget, was ſchon beygeleget) der macht Fürſten uneins. Prov. 17, 9.

Erzürne dich nicht über den Böſen, und (er-) eifere (dich) nicht über die Gottloſen. Prov. 24, 19.

Eifere nicht (zur Unzeit) über ein frommes Weib. Sir. 9, 1.

Das iſt aber das Hertzelend, wenn ein Weib wider das andere eifert ꝛc. Sir. 26, 8.

Ich gebe ihnen das Zeugniß, daß ſie eifern um GOtt, aber mit Unverſtand. Rom. 10, 2.

Ob ich möchte die, ſo mein Fleiſch ſind, zu eifern reitzen, und ihrer etliche ſelig machen. Rom. 11, 14.

Die Liebe eifert nicht (iſt nicht neidiſch) 1 Cor. 13, 4.

Paulus eiferte über die maaße um das väterliche Geſetz. Gal. 1, 14.

Sie (die falſchen Apoſtel) eifern um euch nicht fein, ſondern ſie wollen euch von mir abfällig machen, daß ihr um ſie ſolt eifern. Eifern iſt gut, wenns immerdar geſchicht um das Gute ꝛc. Gal. 4, 17. 18.

* Nun will ich . . . um meinen heiligen Nahmen eifern. Ezech. 39, 25.

So wird denn der HErr um ſein Land eifern. Joel 2, 18.

Ich habe ſehr geeifert über Jeruſalem und Zion. Zach. 1, 14. c. 8, 2.

Eifergeiſt

Eiferſucht.

Und der Eifergeiſt entzündet ihn, daß er um ſein Weib eifert, ſie ſey unrein, oder nicht unrein. Num. 5, 14. 30.

Eifergeſetz

Steht beſchrieben Num. 5, 29. 31.

Eiferig

Wird GOTT genannt. (Eifer §. 4.)

Ich der HErr, dein GOtt, bin ein eifriger GOtt, der da heimſuchet der Väter Miſſethat an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied, die mich haſſen. Exod. 20, 5. Deut. 5, 9.

Der HErr heiſt ein Eiferer, darum, daß er ein eifriger GOtt iſt. Exod. 34, 14.

Der HErr dein GOtt iſt ein verzehrend Feuer, und ein eifriger GOtt. Deut. 4, 24.

Er iſt ein heiliger GOtt, ein eifriger GOtt, der eurer Ubertretung und Sünde nicht ſchonen wird. Joſ. 24, 19.

Der HErr iſt ein eifriger GOtt, und ein Rächer, ja ein Rächer iſt der HErr, und Zornig. Nah. 1, 2.

Des eifrigen (GOttes) Ohr (Pſ. 94, 9.) höret alles. Sap. 1, 10.

Eiferopfer

Eifer- oder Rügeopfer brachte ein Mann, der um ſein Weib eiferte, ob ſie rein oder unrein, nemlich einen Zehenden Epha Gerſtenmehls ohne Oel und Weihrauch. Num. 5, 15. 18.

Eigel

Blutegel ſoll, wenn ſie einmal an des Menſchen Leib gehalten wird, vom Blutſaugen nicht eher abzubringen ſeyn, bis man ihr das Maul mit Aſche beſtreuet; alſo ziehen die Geitzhälſe anderer Leute Schweiß und Blut an ſich auf eine unersättliche Art, bis ihnen der Tod den Mund mit Erd und Aſche zudecket.

Die Eigel hat zwo Töchter, bring her, bring her. Prov. 30, 15.

Eigen

§. 1. Iſt das, was jemand allein zugehöret, und andern nicht gemein iſt. Leibeigen Geneſ. 43, 18. cap. 47, 25 2 Reg. 4, 1. Eſa. 45, 14. ꝛc. Aus vielen Orten wenige, da man die Bedeutung leicht ſehen kan. (S. die Subſtantiva.)

Ephrons Acker wurde Abraham zum eignen Gut beſtätigt. Gen. 23, 17.

Jacob machte ſich eine eigene Heerde. Gen. 30, 40.

GOtt will Abrahams Nachkommen das Land zu eigen geben. Exod. 6, 8.

David hatte Jonathan lieb, wie ſein eigen Herz. 1 Sam. 18, 1. 3.

Benaja erwürgte den Egypter mit ſeinen eignen Spieß. 2 Sam. 23, 21.

Eigner Miſt, 2 Reg. 18, 27.

Eigenes Gut. 1 Chr. 30, 3. (das David auſſer dem, was er von mancherley Leuten, geſammlet vergl. c. 19, 10. 11.)

Eigener Mund, Hiob 19, 16.

Die Gottloſen wird ihre eigene Zunge fällen Pſ. 64, 9. müſſen in ihr eigen Netz fallen, Pſ. 141, 10. werden in ihren eigenen falſchen Worten gefangen. Prov. 12, 13.

Der Geitzige verſtöhrt ſein eigen Haus. Prov. 15, 27.

Mancher kömmt zu groſſen Unglück durch ſein eigen Maul. Prov. 16, 26.

Und ſeine Lippen (des Narren) fahen ſeine eigene Seele. Prov. 18, 7.

Laß dich nicht in deine eigene Lippen loben. Prov. 27, 2.

Siehe, ich will ‥ an die Propheten, die ihr eigen Wort führen. Jer. 23, 31.

Den Vater ehren, iſt deine eigene Ehre ꝛc. Sir. 3, 12.

Den Menſchen fället ſeine eigene Zunge Sir. 5, 15.

Stehe nicht auf deinem eigenen Kopf in deinem Amte. Sir. 10, 29. vergl. c. 21, 1.

Plage dich nicht ſelbſt mit deinen eigenen Gedancken. Sir. 30, 22.

Hüte dich vor deinen eigenen Kindern Sir. 32, 26. vergl. Mich. 7, 6. Matth. 10, 36.

Es iſt gnug, daß ein jeglicher Tag ſeine eigene Plage habe. Matth. 6, 34.

Ein jeglicher Baum wird an ſeiner eigenen Frucht erkannt. Luc. 6, 44.

Paulus blieb zwey Jahr in ſeinem eigenen Geding (Beſtandhaus) Act. 28, 30.

Und trachten ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten. Rom. 10, 3. vergl. Rom. 3, 27.

Wer huret, ſündiget an ſeinem eigenen Leibe. 1 Cor. 6, 18.

Um der Hurerey willen hab ein jeglicher ſein eigen Weib, und eine jegliche habe ihren eignen Mann. 1 Cor. 7, 2.

So man das Abendmahl halten ſoll, nimmt ein jeglicher ſein eignes (ſeine eigene Mahlzeit) vorhin. 1 Cor. 11, 21.

Niemand hat jemals ſein eigen Fleiſch gehaſſet. Eph. 5, 29.

Laſſet euch niemand das Ziel verrücken, der in eigener Wahl eingehet ꝛc. Col. 2, 18.

Eigen Gutdünckel (Vorurtheil und Übereilung) 1 Tim. 5, 21.

Eigene Lüſte. 2 Tim. 4, 3. 2 Petr. 3, 3.

Eigene Feſtung (wohlbefeſtigten Glauben) 2 Petr. 3, 17.

§. 2. Chriſtus heiſt der eigene Sohn ſeines Vaters Rom. 8, 32. mit der Abſicht, weil er der eingebohrne Joh. 3, 16. und nicht ein angenommener wider die Socinianer. Er hat auch durch ſein eigen Blut ſeine Kirche erlöſet. Act. 20, 28. nicht durch Böcke oder Kälber Blut. Hebr. 9, 12. ſq. hat er ſein Volck geheiliget.

Eigenliebe

§. 1. Iſt derjenige natürliche Trieb, da ein Menſch ſich in ſeiner Dauerhaftigkeit glückſelig zu erhalten ſuchet, und daher alles, was ihn daran hindern könnte, fliehet.

§. 2. Sie iſt vernünftig, wenn ſie nach der Abſicht GOttes eingerichtet, und der Menſch ſeine zeitliche und ewige Glückſeligkeit und Vollkommenheit zu befördern ſucht; Epheſ. 5, 29. unvernünftig, wenn man ſich einbildet ſeinen wahren Nutzen zu ſuchen, aber in der That ins Verderben rennet. Dieſe äuſſert ſich 1) wenn man die Mittel, durch deren Gebrauch man glückſelig werden ſoll, als den Endzweck ſelber anſiehet, und alſo die von GOtt auserſehene Glückſeligkeit nicht erhält. Z. E. ein Geitziger ſieht das Geld nicht als ein Mittel an, ſondern, indem er ſolches nicht braucht, als den Endzweck ſelber. 2) Wenn man ſchädliche Dinge vor

was gutes, anſiehet, z. E. ein Wohllüſtler ſucht durch hitzige Geträncke ſeinen Leib zu ſtärcken, verderbt aber ſeine Geſundheit; 3) Wenn man Dinge, die zu lieben ſind, nicht in gehöriger Ordnung liebet, (a) wenn man GOtt die ewige Liebe, weniger als ſich ſelbſt liebt; (b) in der Liebe ſeinen Nechſten ſich nachſetzet, (c) ſeinen Privat-Nutzen dem Nutzen vieler anderer vorziehet.

§. 3. Die unordentliche Eigenliebe kan mit der Liebe GOttes nicht beſtehen: Wirſt du von dir ſelbſt nicht ausgehen, ſo wirſt du zu GOtt, der über dir iſt, nicht eingehen. Denn wer ſich ſelbſt liebet, ihm ſelber wohlgefällt, hoffärtig, ehrſüchtig, eigenwillig iſt, ſeinen Willen nicht tödtet, und an ſeinen Sünden keinen Mißfallen hat, der wendet ſeine Seele von GOtt ab, auf ſich und die Welt. Luc. 14, 26. Joh. 12, 25.

§. 4. Die Selbſtliebe iſt alſo (1) thöricht und unbeſonnen Jer. 2, 13. c. 3, 23. (a) weil ſich in der That der Menſch, einem Thoren gleich, den gröſten Schaden dadurch zuziehet. Wendet er ſich von GOtt, ſo verlieret er Leben und Seeligkeit; (b) weil der Menſch ihm ja ſelber nicht helfen kan. Rom. 9, 16. Unſere Rechtfertigung bleibt allein in GOttes Hand, als ein Werck und Gabe GOttes, und nicht in der Gewalt der Creaturen, GOtt muß gantz und gar nehmen, was unſer iſt, und geben, was ſein iſt. (c) weil ſie ein Selbſtbetrug. Sie ergreift ein Scheingut vor das wahre und höchſte, und lächzet nicht, wie ein dürres Land nach der Liebe, welche ſich in die Seelen, welche in GOtt bleiben, von dem durch Chriſtum verſöhnten Vater, ergieſſen. (2) ſchädlich, weil ſie (a) der Anfang vieler Laſter 2 Tim. 3, 2. und die abgöttiſche Mutter des Ehr-Geld-Geitzes und der Wolluſt iſt. (b) den Menſchen verblendet, wenn ſie die ſchönſten Gaben verderbet, daß er ſeinen Unflat an ſich nicht ſiehet, und alſo an keine wahre Buſſe gedencket. Luc. 18, 11. Rom. 4, 8. 9. und (c) den Menſchen in den ewigen Pech- und Schwefel-Pfuhl ſtürzet. Wo keine Liebe gegen GOtt, da iſt kein Glaub 1 Tim. 1, 5. wo kein Glaube, da folgt Verdammniß Marc. 16, 16. Wenn GOtt lieben des Menſchen höchſtes Gut iſt, ſo muß des Menſchen höchſtes Verderben ſeyn, ſich ſelbſt lieben. Auguſtinus.

Eigennutz

§. 1. Die Eigenliebe verführet den Menſchen, ſeine eigene Ehre, Luſt und Nutz zu ſuchen. Gleichwie nun die Mutter GOtt hintan ſetzet, alſo ſucht auch die verdammte Tochter nicht das, was Chriſti iſt, Phil. 2, 21. ſie verbannet die aufrichtige Liebe aus dem Herzen, 1 Cor. 13, 5. weichet von der Bahn unſers Hellandes Joh. 8, 50. Matth. 20, 28. und bringet uns in die gottloſe Brüderſchaft des Ahabs 1 Reg. 21, 15. Wenn das die Eigenſchaft des Guten iſt, daß es ſich ausbreitet, und andern mittheilet, ſo muß die Eigenliebe (Eigennutz) ein groſſes Ubel ſeyn, die ihre und anderer Leute Güter und Gaben zu ſich allein reiſſet, und niemand mittheilet. Auguſtin. Wo bleibt das Band der Vollkommenheit (v. 173.)

Ein jeglicher Rathgeber will rathen, aber etliche rathen auf ihren eignen Nutz. Sir. 37, 8.

Eigenſinnig

Der ſeinen eigenen Kopf hat, niemand weichet, man muß ihm weichen, wie man ſpricht; Mit dem Kopf hindurch. Lutherus. Der ſich allein ſelbſt gefällt, in der Eigenliebe erſoffen und andere Leute hochmüthig verachtet. 2 Petr. 2, 10. Wie kan ein ſolcher GOttes Gebot halten Sir. 21, 12. und ſich die Hoffarbe unſers Heilandes zu tragen, ſchicken, (Creutz §. 7.) wie kan er ſein Fleiſch creutzigen §. 3.) und wieder gebohren werden (§. 6. Creatur) Sir. 18, 30. Brich deinen Willen 2c.

Roboam (1 Reg. 12, 13.) hatte keinen Verſtand und machte das ganze Volck mit ſeinem Eigenſinn abfällig. Sir. 47, 28.

Ein Biſchof ſoll nicht eigenſinnig ſeyn. Tit. 1, 7.

Eigenthum

§. 1. Iſt dasjenige, was einer als Herr beſitzet, er mag ſelbiges erhalten entweder durch Erbſchaft Lev. 25, 26. Loos oder eine andere Art der Zutheilung. Lev. 25, 34. Deut. 32, 49. Ezech. 46, 18. Sir. 11, 35.

§. 2. GOTT nennet Iſrael ſein Eigenthum, und will damit anzeigen, es ey, als ein köſtlicher Schatz und vortreflich Kleinod, ihm vor allen andern lieb und werth, darüber er mit aller Macht halte, und es bewahre. Iſrael war GOttes erſtgebohrner Sohn, Exod. 4, 23. eigen, Jer. 2, 3. c. 31, 20. und GOtt war der Iſraelitiſchen Kirche Mann Eſ. 54, 5. Es iſt ein unwiderſprechlich Zeugniß GOttes unermeßlicher Liebe.

Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen, und meinen Bund halten, ſo ſolt ihr mein Eigenthum ſeyn vor allen Völckern. Exod. 19, 5.

Dich hat GOtt, dein HErr, erwählet zum Volck des Eigenthums, aus allen Völckern, die auf Erden ſind. Deut. 7, 6. c. 14, 2.

Der HErr hat ihm Jacob erwählet, Iſrael zu ſeinem Eigenthum. Pſ. 135, 4.

Sie ſollen, ſpricht der HErr Zebaoth, des Tages, den ich machen will, mein Eigenthum ſeyn. Mal. 3, 17.

Erzeige dich gegen die, ſo vom Anfang dein Eigenthum geweſt ſind. Sir. 36, 17.

Er kam in ſein Eigenthum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Joh. 1, 11.

§. 3. Die Gläubigen im N. T. ſind auch GOttes Eigenthum. Er hält feſt über ſeine Kinder Sap. 3, 8. 9. Joh. 10, 28. 29. Er hat ſie erwehlet, erlöſet und berufen. Der Tod kan ſie nicht ſcheiden Rom. 8, 39. ſie bleiben in ihm, und er in ihnen Joh. 15, 5. bis er ſie ins himmliſche Jeruſalem führet. Cant. 3, 4.

Welcher iſt das Pfand unſers Erbes, zu unſerer Erlöſung, daß wir ſein Eigenthum würden, zu Lobe ſeiner Herrlichkeit. Eph. 1, 14.

Darein er euch berufen hat durch unſer Evangelium, zum herrlichen Eigenthum unſers HErrn JEſu Chriſti. 2 Theſſ. 2, 14.

Der ſich ſelbſt für uns gegeben hat . . und reinigte ihm ſelbſt ein Volck zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Wercken. Tit. 2, 14.

Ihr aber ſeyd . . das Volck des Eigenthums. 1 Petr. 2, 9.

§. 4. In der Weiſſagung von Chriſti, des ewigen Königs, Reiche heiſt es, heiſche von mir, ſo will ich dir geben der Welt Ende zum Eigenthum. Pſ. 2, 8. nemlich als Menſchen. Dem Recht nach ſchon in der Menſchwerdung, und was den völligen Gebrauch dieſes Rechts anbetrift, in der Erhöhung zur Rechten GOttes, wenn er würcklich regierender König, Act. 2, 36. Joh. 18, 37. Phil. 2, 9.

Eigenwillig

Im Ebräiſchen wird das Wort von einer unbändigen Kuh, die bald da, bald dorthin läuft. Hoſ. 4, 16. gebraucht; es heiſt alſo ein eigenwilliger Sohn Deut. 21, 18. 20. ein ſolcher, der wider ſeiner Eltern Willen allewege herum ziehet, und ſich in den Saufgelacken herum wühlet. Sonſt iſt der Eigenwille bey dem Menſchen ein Abfall von GOtt, und verhindert dieſen, daß er nicht alles allein in dem Menſchen ohne Hinderniß wircken kan. Des Menſchen Wille verderbt den Menſchen immer mehr und mehr, GOttes Wille beſſert immer mehr und mehr. Die Vollkommenheit der chriſtlichen Religion ſtehet in Abſagung des Eigenwillens. Auguſtin. S. Eigenliebe, Eigennutz, Eigenſinnig.

Eile

Mit Eile. Marc. 6, 25. iſt ſo viel, als: geſchwind, eilend.

Eilebeute, S. Raubebald

Eilen

§. 1. I. Zeigt eine Bewegung von einem Ort zum andern an, dabey man eine groſſe Bemühung verſpüren läſt, und höchſt begierig iſt, durch ſolche emſige Verrichtung den vorgeſetzten Endzweck zu erreichen. Sich nicht ſäumen.

Abraham eilete in die Hütte zu Sara, und ſprach: Eile ꝛc. Gen. 18, 6.

Die Engel hieſſen den Lot eilen. Geneſ. 19, 15.

Eile und errette dich daſelbſt. v. 22.

Rebecca eilete und goß den Krug aus ꝛc. Gen. 24, 20.

Joſeph eilete, . . und ſuchte, wo er weinete. Gen. 43, 30.

Joſephs

Joſephs Brüder ſollen eilen, und zu Joſephs Vater ziehen. Gen. 45, 9. und zu ihm kommen. v. 13.

Die Iſraeliten ſolten das Oſterlamm eſſen, als die hinweg eilen. Exod. 12, 11.

Das Volck eilete und ging hinüber (über den Jordan.) Joſ. 4, 10.

Die Iſraeliten eileten, und ſteckten Ai mit Feuer an. Joſ. 8, 19.

Eilet (haltet es ſtill) und ſeyd nicht faul zu ziehen ꝛc. Jud. 18, 9.

David eilete, und lief vom Zeuge gegen die Philiſter. 1 Sam. 17, 48. dem Saul zu entgehen. 1 Sam. 23, 26.

Eile friſch und ſtehe nicht ſtille. 1 Sam. 20, 38.

Eile und komm, denn die Philiſter ſind ins Land gefallen. 1 Sam. 23, 27.

Abigail eilete dem David zu begegnen. 1 Sam. 25, 18.

Mephiboſeths Amme eilete 2 Sam. 4, 4.

Simei eilete, und zog David entgegen. 2 Sam. 19, 16.

Eilet, daß Haman thue, was Eſther geſagt. Eſth. 5, 5.

Haman eilete zu Hauß, und trug Leid ꝛc. Eſth. 6, 12.

Eile, dränge, treibe deinen Nechſten. Prov. 6, 3.

Wie ein Vogel zum Strick eilet, und weiß nicht, daß es ihm das Leben gilt. Prov. 7, 23.

.. als ſtöhen ſie, wie die Adler eilen zum Aas. Hab. 1, 8.

Das Volck eilete aus den Städten zu JEſu. Luc. 8, 4.

Paulus eilete auf den Pfingſttag zu Jeruſalem zu ſeyn. Act. 20, 16.

§. 2. II. Zeigt es eine Ubereilung, Verwegenheit, und Unverſtand an, wenn die Gottloſen unüberleget böſe Thaten frech und ohne ſich zurück halten zu laſſen, auszuführen gedencken.

Ihre (der böſen Buben) Füſſe laufen zum Böſen, und eilen Blut zu vergieſſen. Prov. 1, 16.

Das Erbe, darnach man zu erſt ſehr eilet, [das mit Geitz zuſamm geſcharret worden] wird zuletzt nicht geſegnet ſeyn. Prov. 20, 21.

Wer aber eilet reich zu werden, wird nicht unſchuldig bleiben. Prov. 28, 20. 22.

Sey nicht ſchnell mit deinem Munde, und laß dein Hertz nicht eilen, etwas zu reden vor GOtt. Eccl. 5, 1.

Mancher läſſets ihm ſauer werden und eilet zum Reichthum, und hindert ſich nur ſelber damit Sir. 11, 11.

§. 3. III. Drücket es eine Fertigkeit aus, GOttes Gebote in acht zu nehmen.

Ich eile und ſäume mich nicht, zu halten deine Gebote, Pſ. 119, 60.

§. 4. IV. Herbey nahen, wenn einem etwas bevorſtehet.

Die Zeit ihres Unglücks iſt nahe, und ihr zukünftiges eilet herzu Deut. 32, 35.

Der Unfall Moab wird ſchier kommen, und ihr Unglück eilet ſehr. Jer. 48, 16.

§. 5. V. Wird dadurch die Geſchwindigkeit der göttlichen Hülfe angedeutet, wenn eine in Aengſten ſtehende Seele GOtt kindlich anruft, daß er väterlich ihr wolle ſchleunige Hülfe wiederfahren laſſen.

Aber du, HErr, ſey nicht ferne; meine Stärcke, eile mir zu helfen. Pſ. 22, 20. Pſ. 71, 12.

Eile mir bey zu ſtehen, HErr, meine Hülfe. Pſ. 38, 23.

Eile, HErr, mir zu helfen. Pſ. 40, 14.

Eile, GOtt, mich zu erretten, HErr, mir zu helfen. Pſ. 70, 2.

Ich bin elend und arm, GOtt, eile zu mir. Pſ. 70, 6.

HErr, ich rufe zu dir, eile zu mir, Pſalm 141, 1.

§. 6. GOtt eilet mit den Frommen aus dieſem Leben (mitten aus der Bosheit) Sap. 4, 14. Wie die Engel den Lot eilen hieſſen aus Sodom, alſo eilet auch GOtt mit den Frommen aus der ſündigen Welt, die alle Tage reif gnug iſt, die göttlichen Straſen über ſich ergehen zu laſſen.

Eilend

S. eilen §. 1. Exod. 12, 33. c. 34, 8. Num. 16, 46. Deut. 7, 22. Joſ. 2, 5. c. 8, 19. cap. 10, 6. Eſa. 5, 26. Jer. 49, 30. Luc. 21, 6. * §. 2. ** §. 5. ***

Rebecca ließ den Krug eilend hernieder auf ihre Hand. Gen. 24, 18. 46.

Joſeph wurde eilend aus dem Loch gelaſſen. Gen. 41, 14.

Pharao forderte eilend Moſe und Aaron. Exod. 10, 16.

Bileam ging hin eilend [auf einen Hügel] Num. 23, 3.

Abigail ſtieg eilend vom Eſel. 1 Sam. 25, 23.

Bringe eilend her Micha, den Sohn Semla. 1 Reg. 22, 9.

Du Mann GOttes .. komm eilend herab. 2 Reg. 1, 11.

Die Läufer gingen eilend. Eſth. 3, 15. die reitende Boten ritten .. eilend. c. 8, 14.

Arioch brachte Daniel eilend vor den König. Dan. 2, 25.

Tobias ſtund eilend auf und eilete, daß er ſich ſtieß, Tob. 11, 10.

Und gehet eilend hin und ſaget es ſeinen Jüngern, daß er auferſtanden, Matth. 28, 7.

Zachäe, ſteig eilend hernieder. Luc. 19, 5. 6.

** Ihre Füſſe ſind eilend Blut zu vergieſſen, Rom. 3, 15.

*** Neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir. Pſ. 31, 3.

Mir iſt angſt, erhöre mich eilend. Pſalm 69, 18.

Eimer

Eimer

Ein Gefäß, damit man Waſſer aus dem Brunnen ſchöpfet, Num. 24, 7. da denn die Menge und Uberfluß des Waſſers angedeutet wird.

Der Eimer zerlechzet am Born. Eccleſ. 12, 6. (S. Born 9. 5.)
Zehn Acker Weinberg ſoll nur einen Eimer geben. Eſa. 5, 10
Die Heyden ſind geacht wie ein Tropf, der im Eimer (Blutadern) bleibet. Eſ. 40, 15.
Dem Bel wurden täglich 3. Eimer Wein geopfert. Bel. 3.

Einäugig

Der nur ein Auge hat. Matth. 18, 9. Marc. 9, 47.

Einbildung

§. 1. Die Einbildung iſt eine Vorſtellung eines Dinges, es mögen nun ſolche Gedancken mit der Sache ſelber übereinkommen oder nicht.

§. 2. Ein Menſch, welcher mehr von ſich dencket, und mehr auf ſich ſelbſt vertrauet, als er in der That beſitzet, kommt durch ſein Aufblähen in die Zunft der Phariſäer, Luc. 18, 9. 10. der falſchen Apoſtel, 2 Cor. 10, 12. und des hochmüthigen Biſchoffs von Laodicäa Apoc. 3, 17. Nichts hindert wahre Buſſe und Bekehrung mehr, als ein ſolcher geiſtlicher Stoltz. Nichts macht mehr verächtlich als ſolche tolle Einbildung, welche die unbändigen Affecten zu gebähren pfleget. Wenn nun bey ſolcher Selbſtliebe unſere Fehler uns nicht ſchamroth machen ſollen, wie den reichen Jüngling Matth. 19, 20. ſo müſſen wir uns durch dergleichen Vergrößerungs-Glas niemaln anſehen, ſondern uns die Erkänntniß unſerer ſelbſt und die wahre Demuth laſſen anbefohlen ſeyn, damit wir nicht ungerechtfertiget Luc. 18, 11. vor GOttes Angeſicht zum Schaden unſerer Seelen abziehen müſſen.

Einbinden

(I.) Etwas theuer bezeugen, und anbefehlen, daß man es ja ja thue Gen. 43, 3. (II.) Eine Sache wohl verwahren. 1 Sam. 25, 29. (Siehe Bündlein §. 2.)

Einblaſſen

Von GOtt, der dem Menſchen den lebendigen Odem einbließ. Gen. 2, 7. Sap. 15, 11. Die Seele hat alſo ihren Urſprung aus einer ſonderbaren göttlichen Würckung, und iſt alſo eines von den alleredelſten Geſchöpfen GOttes, nicht aber ein Theil des göttlichen Weſens; doch hat es eine gantz andere Bewandniß, als mit den Thieren Gen. 1, 20. 24. Ob man es heut zu Tage eine Fortpflantzung oder anders nennen müſſe, bleibt wohl unausgemacht, und reden wir davon mit der Schrift, Hiob 33, 4. Eccleſ. 12, 7. Zach. 12, 1.

Einbrechen

Wird von Dieben Exod. 22, 2. und von Ehebrechern, Hiob 24, 16. welche im Finſtern heimlich in die Hurenwinckel ſchleichen, gebraucht. Wenn GOtt Mich. 1, 6. zu Grund einbrechen will, ſo will er in Samaria alles bis auf den Grund einreiſſen laſſen.

Einbringen

So viel als: (I) einſammlen von Früchten Lev. 23, 39. 2 Sam. 9, 10. Eſa. 62, 9. Hagg. 1, 6. (II) (ins Heiligthum) anwenden zum Gottesdienſt, was dazu gewidmet 1 Reg. 15, 15. 2 Chr. 15, 18. c. 24, 6. 9.

Eindächtig

Seyn, d.i. eingedenck ſeyn 1 Theſ. 2, 9.

Eindencken

Sich erinnern.

Wenn du deine Gabe auf dem Altar opferſt, und wirſt allda eindencken, daß dein Bruder etwas wider dich habe ꝛc. Matth. 5, 23.

Eindringen

Gal. 2, 4. Die falſchen Brüder haben ſich auf eine betrügliche Art mit in die Gemeine unter einem guten Schein eingemenget, um dieſe irre Act. 15, 24. zu machen, und gefangen zu nehmen geſucht unter das Geſetz Moſis, als wenn es noch nothwendig zu halten wäre.

Einer, e, es

§. 1. Dadurch wird eine einzele Perſon oder Sache ausgedrücket, und der Vielheit entgegen geſetzet. S. auch Eins.

Der Eine iſt nicht mehr vorhanden. Gen. 42, 13. vergl. c. 37, 32.

Wie gehts zu, daß Einer (von ihren Feinden) wird tauſend jagen? Deut. 32, 30.
Eurer einer wird tauſend jagen Joſ. 23, 10.
Einer ſagte dieß, der andere das. 1 Reg. 22, 20.
Da iſt keiner, der Gutes thue, auch nicht einer, Pſ. 14, 3. Pſ. 53, 4. vergl. Rom. 3, 12. (nemlich aus der Natur: von der Gnade S. Luc. 1, 6. Phil. 4, 13.)
Und die Waſſer erſäuften ihre Widerſacher, daß nicht einer überblieb. Pſalm 106, 11. vergl. Num. 21, 35.
Einer ſtellet dem andern nach dem Leben. Prov. 1, 18.
Einer neidet den andern. Eccleſ. 4, 4.
Daß ſieben Weiber zu der Zeit werden einen Mann ergreifen. Eſa. 4, 1.
Einer wird ſich vor dem andern entſetzen, Eſa. 13, 8.
Und will euch hohlen, daß einer eine gantze Stadt, und zween ein gantz Land führen ſollen. Jer. 3, 14. (da einen aus einer Stadt, und dort zween aus einem Geſchlecht.)
Sie fleißigen ſich darauf, wie einer den andern betrüge. Jer. 9, 5.
Einer ſoll des andern Fleiſch freſſen. Jer. 19, 9.
Einer ſchändet dem andern ſein Weib. Ezech. 33, 26.
Einer wird den andern (in göttl. Friede und brüderlicher Liebe) laden unter den Weinſtock, Zach. 3, 10.
Sintemal durch einen Menſchen (Adam) der Tod, und durch einen Menſchen (Chriſtum) die Auferſtehung der Todten kommt. 1 Cor. 15, 21.
Einer vertrage den andern in der Liebe, Eph. 4, 2. Col. 3, 13.
Bekenne einer dem andern ſeine Sünde. Jac. 5, 16.

§. 2. Eine iſt meine Taube, Cant. 6, 8. die eigentliche und vor menſchlichen Augen unſichtbare Kirche oder Braut Chriſti und Verſammlung der wahren von Hertzen gläubigen und heiligen Kinder GOttes. Pſ. 45, 14.

§. 3. Einer ſtund, und machte Heuſchrecken. Amos 7, 1. Nicht ein Engel, ſondern GOtt, welcher der Schöpfer aller Dinge, und die Creatur zur Rache rüſtet, Sir. 39, 36.

§. 4. Zu der Zeit wird der HErr nur einer ſeyn, und ſein Nahme nur einer. Zach. 14, 9. Chriſtus wird durch ſein Evangeliſches Wort regieren Pſ. 97, 1. er iſt der einige Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen. 1 Tim. 2, 5. 6. Sein Nahme iſt nur einer, welcher alle Nahmen in ſich begreifet Luc. 2, 21. Wenn wir 1 Cor. 8, 6. mit dem Zacharia vereinigen, ſo wird das Wort Vater von dem göttlichen Weſen gebraucht, wie Eph. 3, 5. wovon Chriſtus nur als HErr, nach ſeinem königl. Mittleramt unterſchieden.

Einerley

§. 1. S. Einer §. Eben das, wenn eines von dem andern nicht unterſchieden.

Es hatte aber alle Welt einerley Zunge und Sprache, Gen. 11, 1. 6.
Beyde Träume ſind einerley. Gen. 41, 25. 26.
Einerley Geſetz ſey dem Einheimiſchen und Frembdlingen. Exod. 12, 49. Lev. 24, 22.
Es iſt einerley Plage geweſt über euch alle ꝛc. 1 Sam. 6, 4.
Einerley Hertz zu thun nach des Königs Gebot. 2 Chron. 30, 12.
Und haben alle (der Menſch und das Vieh) einerley Odem. Eccleſ. 3, 19.
Und will ihnen einerley Hertz und Weſen (Weg und Lebensart) geben, daß ſie mich fürchten ſollen. Jer. 32, 39.
Sie haben alle einerley Eingang ins Leben und gleichen Ausgang. Sap. 7, 6.
Bleibet bey einerley Rede. Sir. 5, 12.
Alle Glieder haben nicht einerley Geſchäft. Rom. 12, 4.
Ich ermahne euch aber ‥ daß ihr allzumahl einerley Rede führet 1 Cor. 1, 10. (nicht wie v. 12.)
Und haben alle einerley geiſtliche Speiſe gegeſſen. 1 Cor. 10, 3. 4.
Nicht iſt alles Fleiſch einerley Fleiſch ꝛc. 1 Cor. 15, 39.
Ein Leib und ein Geiſt, wie ihr auch berufen ſeyd auf einerley Hofnung eures Berufes, Eph. 4, 4.
Bis daß wir alle hinan kommen, zu einerley Glauben und Erkänntniß des Sohnes GOttes, Eph. 4, 13.
Einerley Opfer Hebr. 10, 1. 11.

§. 2. Viele Glieder aber ein Sinn, ein Hertz, eine Seele. Wenn alſo Paulus zu einerley Sinn vermahnet, Rom. 12, 16. ſo will er die Römer, ohnerachtet ſie in Anſehn der Stände unterſchieden, vermahnen, daß ſie haben ſollen einerley Sinn 1) in der Lehre 1 Cor. 1, 10. 2 Cor. 13, 11. 2) im Leben, daß ſie einander dienen zur Ehre GOttes und Beſten des gemeinen Weſens Rom. 15, 5. und 3) in der Liebe, als dem Band des Friedens Eph. 4, 3.

§. 3. Daß ich immer einerley ſchreibe, verdreuſt mich nicht. Phil. 3, 1. Paulus hat keine, als dieſe Epiſtel an die Philipper geſchrieben, und will er ihnen einerley Lehre des heiligen Evangelii, wiewohl nicht mit einerley Formalien, welche er ſchon

münd-

mündlich vorgetragen, nun ſchriftlich ans Herz legen, ſie deſto beſſer in der Wahrheit zu befeſtigen.

Einerndten

Die reifen Früchte abſchneiden, und einſammlen. Lev. 19, 9. Ruth. 2, 21. Eſa 17, 5. Jac. 5, 4. Im figürlichen Verſtande drücket es die Strafen aus, welche die Gottloſen mit aller ihrer verdammten Müh, als einen unfehlbaren Lohn zu gewarten haben. Hiob. 4, 8.

Sie ſäen Wind, und werden Ungewitter einerndten. Hoſ. 8, 7.

Einfallen

Und von ſeinem (des Meeres) Ungeſtüm die Berge einfielen (zu trümmern gingen) Pſ. 46, 4.

Und die Mauer war eingefallen (niedergeriſſen) Prov. 24, 31.

Ein grober ungezogener Menſch . . wäſchet immerfort, was ihm einfält (in Sinn kommt) Sir. 20, 21.

Einfalt; Einfältigkeit

§. 1. (I) Eine mit einer kindiſchen Alberkeit vergeſellſchafftete Unwiſſenheit, da einer ſich leicht etwas bereden läßt.

Siehe zu, daß dich deine Einfältigkeit nicht betrüge. Sir. 13, 10.

§. 2. (II) Aufrichtigkeit des Herzens, da der Menſch ohne Tücke, Falſchheit und Heucheley iſt. 2 Sam. 15, 11. Wo Mund und Herz einerley Sprache reden, Herz und Hände einerley That verrichten. Aufrichtig und treuherzig. 2 Cor. 1, 12. verglich Matth. 10, 16.

Und wiewohl ſie ſehr arm waren, haben ſie doch reichlich gegeben, in aller Einfältigkeit. 2 Cor. 8, 2.

Daß ihr reich ſeyd in allen Dingen mit (zu) aller Einfältigkeit. 2 Cor. 9, 11.

Ich fürchte aber, daß nicht wie die Schlang Hevam verführete mit ihrer Schalckheit, alſo auch eure Sinnen verrücket werden von der Einfältigkeit in Chriſto (dem einfältigen Gehorſam und Liebe zum Heiland) 2 Cor. 11, 3.

Ihr Knechte, ſeyd gehorſam euren leiblichen Herrn . . in Einfältigkeit eures Herzens, als Chriſto. Eph. 6, 5. Coloſſ. 3, 22.

Einfältig

S. Einfalt §. 1. und alber §. 1. 2.

Wenn dein Wort offenbar wird, ſo erfreuet es, und machet klug die Einfältigen. Pſ. 119, 130. vergl. Matth. 11, 25.

Ich will aber, daß ihr weiſe ſeyd aufs Gute, aber einfältig aufs Böſe. Rom. 16, 19.

Hab ich (Abimelech) doch das gethan mit einfältigem Herzen, und unſchuldigen Händen. Gen. 20, 5. 6.

Der HErr behütet die Einfältigen; wenn ich unterliege, ſo hilft er mir. Pſalm 116, 6.

Wenn dein Auge einfältig (gerade hin ſchauet, und alſo auch dein Anſehen redlich und ohne falſch) iſt, ſo wird dein ganzer Leib lichte ſeyn. Matth. 6, 22. Luc. 11, 34.

Nahmen die Speiſe, und lobeten GOtt mit Freuden und einfältigen Herzen ꝛc. Act. 2, 47.

Einfältige (willige) Steuer. 2 Cor. 9, 13.

Einfältiglich

GOtt giebt einfältiglich jederman, Jac. 1, 5. d. i. aufrichtig, treulich, ſuchet nicht ſeinen, ſondern unſern Nutzen, er hat kein Anſehn der Perſon Act. 10, 34. 35. willig und hat ſeine Luſt an Gutes thun. Jer. 32, 41. reichlich 1 Tim. 6, 17. ꝛc.

Einfältiglich hab ichs gelernet, mildiglich theile ichs mit. Sap. 7, 3.

Giebt jemand, ſo gebe er einfältiglich. Rom. 12, 8.

Einflechten

Judith flochte ihre Haare ein, Judith 10, 5. c. 16, 10.

Einführen

§. 1. (I) Eigentlich von Menſchen, die von einem, als Führer, da und dort hingeführet werden. Num. 27, 17. 2 Sam. 5, 2. 1 Chron. 12, 2. Act. 21, 37. (II) Einen an ein Ort bringen, daß er dieſen beſitze. Deut. 6, 23. (III) Einſammlen, einerndten. *

* Du wirſt im Alter zu Grabe kommen, wie Garben eingeführet werden zu ſeiner Zeit. Hiob 5, 26.

§. 2. IV. Unglück über einen kommen laſſen. 1 Reg. 21, 29. V) Die Ubertretung hat Eva eingeführt 1 Tim. 2, 14. ſie iſt zuerſt in die Sünde durch liſtige Beſchwatzung der Schlangen gerathen, und hat das ganze menſchliche Geſchlecht zu Falle gebracht. (VI) Falſche Lehren 2 Petr. 2, 1. mit ein- und untermengen. vergl. 1 Tim. 4, 1. ſqq.

§. 3. (VII) Auf prophetiſche Art vorherſagen, prophezeyen Hebr. 1, 6. Chriſti Ankunft ins Fleiſch, und der daraus erfolgte Stand der Erniedrigung iſt öfters vorher verkündiget worden. Zu dieſem Ort S. Pſ. 97, 7.

§. 4.

§. 4. Die Einführung einer beſſern Hofnung iſt Chriſtus und ſein Evangelium, denn durch Chriſtum, welcher uns als der rechte Hohepriester mit GOtt verſöhnet, und durch welchen wir die völlige Erlöſung erlanget, dürfen wir zu dem Thron der Gnaden freudig kommen, auf daß uns Barmherzigkeit wiederfahre. Das Geſetz hat mit allen ſeinen Opfern keine Vollkommenheit durch eine zulängliche eigene Verſöhnung mit GOtt an und vor ſich zu wege bracht, ſondern es war nur eine Ein- und Anleitung Vorbildsweiſe auf Chriſtum, zu den uns anbey die Drohungen und der Fluch, als zu den verſprochenen Mittler, treiben ſollten.

Denn das Geſetz konnte nichts vollkommen machen. Und wird eingeführet eine beſſere Hofnung, durch welche wir zu GOtt nahen. Ebr. 7, 19.

Eingang S. Ausgang

(I) Thür und Thor im Tempel. 2 Reg. 23, 11. 1 Reg. 6, 31. 33. 1 Chron. 10, 19. 2 Chr. 4, 22. Jer. 38, 14. Ezech. 46, 19. (II) Des Lebens Anfang. Sap. 7, 6. (III) Der Anfang der Predigt des Evangelii, wie ſolche mit guten Nutzen geſchehen. 1 Theſſ. 1, 9. c. 2, 1. (IV) Der Weg zum Leben, und das Reich der ewigen Seligkeit. Chriſtus iſt der Weg zum Vater, Joh. 14, 6. ſo wohl in dieſem Leben, da die Glaubigen durch ihn alles, was ſie bedürfen, von GOTT bitten; als auch in jenem, da er durch ſein blutiges Verdienſt ihnen den Weg zu denſelben eröfnet.

Und alſo wird euch reichlich dargereichet werden der Eingang zu dem ewigen Reich unſers HErrn und Heilandes JEſu Chriſti. 2 Petr. 1, 11.

So wir nun haben die Freudigkeit zum Eingange in das Heilige durch das Blut Chriſti ꝛc. Hebr. 10, 19.

Eingeben

§. 1. (I) Einem etwas zum Beſitz unter ſeine Gewalt geben, überlaſſen. Joſ. 1, 15. 1 Reg. 11, 18. 2 Chron. 20. 11. Jer. 39, 10. 1 Macc. 11, 41. (II) Einen unterrichten, was er reden, thun oder laſſen ſoll. Eſr. 8, 17.

Joab gab ihr (dem klugen Weibe) ein, was ſie reden ſolte. 2 Sam. 14, 3.

§. 2. (III) Von GOtt, wenn er die Menſchen lehret, was ſie ſagen und thun ſollen, Exod. 4, 12. Matth. 10, 19. ſo giebt er ihnen; oder bläßt ihnen ein, Neh. 2, 12. Judith. 9, 15. beſonders iſt die heilige Schrift von GOtt eingegeben; denn die Propheten und Apoſtel haben geredet getrieben durch den heiligen Geiſt, 2 Petr. 1, 21.

Gelobet ſey der HErr, unſerer Väter GOtt, der ſolches hat dem Könige eingegeben, daß er das Haus GOttes zu Jeruſalem zierte. Eſr. 7, 27.

Alle Schrift von GOtt eingegeben, iſt nütz zur Lehre, zur Strafe, zur Beſſerung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit. 2 Tim. 3, 16.

§. 3. (IV) Vom Teufel, 1 Chr. 22, 1. welcher dem David etwa durch ein böſes Werckzeug und Hof-wohldiener, der dergleichen dem König beygebracht, in Sinn gab, daß er das Volck zehlen ließ. vergl. 2 Sam. 24, 1.

Eingebohren

Wird Chriſtus genannt, weil er nicht erſchaffen, noch ein angenommener, ſondern von Ewigkeit (Pſ. 2, 7.) aus dem Weſen des himmliſchen Vaters gezeugeter Sohn iſt. Die Socinianer erklären es durch: einig geliebt, der vor den übrigen Brüdern einen Vorzug hat; allein dieſe Erklärung fließt aus ihrem Gehirn. Iſaacs Exempel Ebr. 11, 17. welcher auch ſo genennet wurde, und doch Brüder gehabt, iſt gar nicht dawider; denn er heiſt mit Recht ſo in Anſehung Abrahams und Sarä, aus welcher Ehe niemand, als Iſaac, gezeuget worden.

Und das Wort ward Fleiſch, u. wohnete unter uns, und wir ſahen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebohrnen Sohnes vom Vater voller Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14.

Niemand hat je GOtt geſehen, der eingebohrne Sohn, der in des Vaters Schoos iſt, der hat es uns verkündiget. Joh. 1, 18.

(Denn) Alſo hat GOtt die Welt geliebet, daß er ſeinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß ꝛc. Joh. 3, 16.

Wer aber nicht gläubet, der iſt ſchon gerichtet, denn er gläubet nicht an den Nahmen des eingebohrnen Sohnes GOttes. Joh. 3, 18.

Daran iſt erſchienen die Liebe GOttes gegen uns, daß GOtt ſeinen eingebohrnen Sohn geſand hat in die Welt, daß wir durch ihn leben ſollen. 1 Joh. 4, 9.

Eingehen

§. 1. (S. Eingang) I. Durch eine räumliche Bewegung von einem Ort durch einen in den andern hinein gehen. Eſth. 4, 2. Jer. 7, 2. cap. 17, 20. c. 22, 2. Luc. 5, 4.

Die Engel ſind unter den Schatten des Dachs Lots eingegangen Gen. 19, 8.
Da nun Joſeph zum Hauſe einging Gen. 43, 26
Wenn Aaron eingehet vor den HErrn. Exod. 28, 30. von Leviten. Num. 4, 47.
Die Aelteſten der Moabiter gingen zu Bileam ein. Num. 22, 7
Gaal ging zu Sichem ein. Judic. 9, 26.
Eliſa ging (kehrete) bey der reichen Frau zu Sunem ein. 2 Reg. 4, 8
Gehet zu ſeinen Thoren ein mit Dancken. Pſ. 100, 4.
JEſus ging ein zu Capernaum, Matth. 8, 5. in die Märckte, Marc. 6, 56. zu Jeruſalem. Marc. 11, 11.
Noa ging zur Archen ein. Matth. 24, 38

§. 2. II. Von dem Eingang Chriſti (a) zu ſeinen Glaubigen, welche, wenn er nicht allein nach ſeiner liebreichen Würckung, da er ſie gerecht und ſeelig macht, ſondern auch nach ſeinem Weſen, durch wahrhafte Vereinigung und gnaue Gegenwart in ihnen wohnet. Gal. 2, 20. 2 Cor. 13, 5. (S. bleiben §. 6. Chriſtus in uns pag. 318.)

So jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl (Rom. 14, 17. S. oben. v. 7.) mit ihm halten Apoc. 3, 20.

§. 3. (b) In das Reich ſeiner göttlichen Majeſtät und Herrlichkeit ſolches ewig zu beſitzen, und denen, welche in ihm bleiben, den Weg zur ewigen Ruh ſiegreich und majeſtätiſch zu bahnen.

Muſte nicht Chriſtus ſolches leiden, und zu ſeiner Herrlichkeit eingehen. Luc. 24, 26.
Dahin der Vorläufer vor uns eingegangen JEſus (der) ein Hoherprieſter worden in Ewigkeit ꝛc. Ebr. 6, 20. c. 9, 12. 24.
Gehet ein durch die enge Pforte, denn die Pforte iſt weit ꝛc. Matth. 7, 13.
Es iſt beſſer, daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingeheſt ꝛc. Matth. 18, 8. Marc. 9, 43. 45. 47.
Wilt du zum Leben eingehen, ſo halte die Gebote (GOttes) Matth. 19, 17.
Gehe ein zu deines HErrn Freude. Matth. 25, 21.
Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet. Luc. 13, 24.
Seelig ſind, die ſeine Gebote halten, auf daß ihre Macht ſey an dem Holtze des Lebens, und zu den Thoren eingehen in die Stadt. Apoc. 22, 14.

§. 4. Durch Chriſtum als die Thür eingehen Joh 10, 9. heiſt ſein Amt, dazu man ordentlich berufen, treulich verwalten, Chriſtum und ſein Evangelium nach dem Sinn des H. Geiſtes vortragen, und nicht mit eigener Wahl, und fleiſchlicher Weisheit dieſe heilſame Lehre verfälſchen.

§. 5. III. Bey einem Weibe eingehen, welches die Schrift ſonſt Gen. 16, 4. durch ſich zu einer legen, ausdrucket, heiſt ſich fleiſchlich mit einer vermiſchen, und wird ſo wohl von der Hurerey * als auch von der Abgötterey Ezech. 23, 44. gefunden.

* Als David zur Bathſeba eingangen. (d. i. Ehebruch mit ihr getrieben) Pſ. 51, 2.
Alle, die zu ihr (Ehebrecherin) eingehen, kommen nicht wieder Prov. 2, 19.

§. 6. IV. Findet man es:

Siehe den Wein nicht an, daß er ſo roth iſt, er gehet glat ein (durch den Mund) Prov. 23, 31.
Was zum Munde eingehet, das verunreiniget den Menſchen nicht; ſondern was zum Munde ausgehet, das verunreiniget den Menſchen. Matth. 15, 11.
Da trat Petrus auf .. und laſſet meine Worte zu euren Ohren eingehen. Act. 2, 14. (habt acht und vernehmet die Worte wohl.)

§. 7. Ein- und ausgehen heiſt ſeinen Beruf abwarten. S. Aus und Eingang pag. 151.

Geſegnet wirſt du ſeyn, wenn du eingeheſt, geſegnet wenn du ausgeheſt. Deut 28, 6.
Verflucht wirſt du ſeyn, wenn du eingeheſt, verflucht, wenn du ausgeheſt. ib. v. 19.

Eingeweide

Das im Leibe iſt, Herz, Leber, Gedärme ꝛc. ſo wohl von Menſchen * als vom Vieh. Exod. 12, 9. c. 29, 13. 22. Lev. 1, 9. c. 3, 3. c. 4, 11. c. 7, 3.

* Amaſa Eingeweide ſchüttete ſich auf die Erde. 2 Sam. 20, 10.
Jorams ging in ſeiner Kranckheit von ihm. 2 Chron. 21, 15. 18. 19.
Judas hat es ausgeſchüttet. Act. 1, 18.
Meine Eingeweide ſieden (gleichſam für Schmerzen) Hiob 30, 27.

Eingieſſen

Kannen aus- und einzugieſſen Num. 4, 7.
Das Weib goß Oel ein. 2 Reg. 4, 5.
Und ihm die Seele, ſo in ihm wircket, eingegoſſen. Sap. 15, 11. vergl. Gen. 2, 7.

Einheimiſch

Ein einheimiſcher war im Gegenſatz des Frembdlings, einer, der aus

dem Stamm und Geſchlecht der Ertz-väter entſproſſen. Exod. 12, 19. Lev. 17, 15. Num. 15, 30. Lev. 16, 29. cap. 18, 26. c. 24, 16. Num. 9, 14. Joſ. 8, 33. Ezech. 47, 22.

Einerley Geſetz ſey dem Einheimiſchen und dem Frembdlingen, der unter euch wohnet. Exod. 12, 49. Lev. 24, 22.

Einhellig

Paulus vermahnet die Philipper c. 2, 2. einhellig zu ſeyn und hat ſeine Abſicht damit auf die Einigkeit der Lehre, ſie ſolten hierinnen einer wie der andere geſinnet ſeyn, und ſich nicht irre machen laſſen. Gal. 5, 10. Sihe einmüthig.

Einhergehen

§. 1. I. (Mit langſamen, ordentlichen Schritten) Sich von einem Ort zum andern bewegen. Vom Recht, wenn es nicht ferne iſt, ſondern Gerechtigkeit im Schwang gehet. Eſa. 59, 14. Menſchlicher Weiſe von GOTT, welcher majeſtätiſch einhergegangen, da er das Geſetz auf dem Berg Sinai gegeben. Jud. 5, 4. Pſal. 68, 8.

Der Philiſter ging auch einher, und machte ſich zu David. 1 Sam. 17, 41.

Saul ging einher (immerfort) und weiſſagete. 1 Sam. 19, 23.

Und da ſie einher gingen mit der Lade des HErrn. 2 Sam. 6, 13.

Ahab ging jämmerlich einher. 1 Reg. 21, 27.

Daß du einhergehen (eintreten Gen 15, 18.) ſolt in dem Bunde des HErrn. Deut. 29, 12.

§. 2. II. Wird es auf die Art zu leben gezogen: aufs genaueſte (ſo daß keine Linie überſchritten wird, wie die Soldaten pflegen, welche zum Streit in Ordnung wie an einer Schnur einher marſchiren) ſich nach der vorgeſchriebenen Norm richten, es mag nun auf die Glaubens- oder die Sitten-Regeln ankommen. Act. 21, 24.

Wer ohne Wandel einher gehet, und recht thut, und redet die Wahrheit von Hertzen. Pſ. 15, 2.

Ich gehe einher (will mich doch aufmachen) in der Kraft des HErrn HErrn, und preiſe deine Gerechtigkeit allein. Pſ. 71, 16.

Wer fromm einher gehet, wird geneſen. Prov. 28, 18.

Und wie viel nach dieſer Regel einher gehen, über die ſey Friede und Barmhertzigkeit. Gal. 6, 16.

Laſſet euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigner Wahl (aufgeblaſen) einher gehet in Demuth ꝛc. Coloſſ. 2, 18.

Einhertreten

S. Einhergehen. I. von Menſchen (a) II. von GOtt und Chriſto (b)

a) Joſeph wird wachſen, er wird wachſen wie an einer Quelle; die Töchter (Kinder) treten einher im Regiment (werden nach der Ordnung ſchön und prächtig wie an einer Schnur einhergehen) Gen. 49, 22.

Deinen Feinden wirds fehlen; aber du wirſt auf ihrer Höhe (als ein ſiegreicher Beſitzer ihres Landes) einhertreten. Deut. 33, 29.

Darum daß die Töchter Zion ſtolz ſind, .. und treten (hochmüthig) einher, und ſchwänzen. Eſa. 3, 16.

Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die da wollen einhertreten in langen Kleidern ꝛc. Luc. 20, 46.

b) Wer iſt, der von Edom kommt .. (ernſthaft) einhertritt in ſeiner groſſen Kraft. Eſa. 63, 1. (S. Edom §. 3.)

Der HErr HErr wird einhertreten, als die Wetter vom Mittage. Zach. 9, 14.

Einherziehen

Heiſt I. ſo viel als ſich aufgemacht haben zum Marſch und ſchon im Anzuge ſeyn. Jer. 4, 7. II. wird es zweymahl von Chriſto geleſen, wenn er Pſ. 45, 5. in ſeinem Schmuck einherziehen ſoll der Wahrheit zu gut und die Elenden bey Recht zu behalten ꝛc. ſo iſts ſo viel: Chriſtus ſoll ſich in dem Schmuck des Evangelii v. 4. aufſetzen, und hurtig auf dem Wort der Wahrheit fortfahren, und auf der demüthigen Gnaden-Gerechtigkeit, als auf einem Fuhrwerck in der Welt herum ziehen, und durch dies Wort der Gerechtigkeit die zerſchlagene Hertzen, denen ſie allein geſchencket wird, erquicken.

Man ſiehet GOtt, wie du einherzeuchſt, wie du, mein GOtt und König, einherzeuchſt im Heiligthum. Pſ. 68, 25.

Einhorn

§. 1. I. Der Nahme eines Thieres, welches zum Springen und Laufen geſchickt, ſtarck, wild und unbändig, wie es denn ſeinen Nahmen von hoch ſeyn hat, darum weil es den Kopf empor trägt. Ein eigentliches Einhorn zu verſtehen, will ſich darum nicht ſchicken, weil ſeiner Hörner gedacht wird. Daher

Dahero verſtehen die meiſten mit Bocharten einen ſtarcken, fetten und weiſſen Rehbock, welchem die Araber dieſen Nahmen auch beylegen. Hiob 39, 9. II. im figürlichen Verſtand wird dadurch die Stärcke und Kraft der Frommen; * auch die Grauſamkeit der Gottloſen ** ausgedrückt.

* Seine Freudigkeit (Stärcke) iſt wie eines Einhorns. Num. 23/22. c. 24/8.

Und ſeine (Joſephs) Hörner ſind (ſollen ſeyn) wie Einhörners Hörner. Deut 33/17.

Mein Horn wird erhöhet werden, wie eines Einhorns. Pſ. 92, 11.

** Hilf mir aus dem Rachen des Löwen; und errette mich von den Einhörnern. Pſ. 22, 22.

Da werden die Einhörner ſamt ihnen herunter müſſen. Eſa. 34, 7.

Einig; Einheit

§. I. Eines allein und nicht mehr.

Du biſt der einige Frembdling hie, und wilt regieren. Gen. 9/ 18.

Iſaac war Abrahams einiger Sohn. Gen 22/2. 12.

Jephtha hatte eine einige Tochter. Jud. 11/34.

Denn ich (Salomo) war meines Vaters Sohn; ein zarter und ein einiger (2 Sam. 12/ 14. alſo entweder der beym Leben blieben, oder innigſt geliebter) vor meiner Mutter. Prov. 4. 3.

Ein einiger Bube verderbet viel Gutes Eccleſ. 9/ 8

Eurer tauſend werden fliehen vor eines einigen Schelten. Eſa. 30/ 17.

Alſo thät der einige nicht (Adam Ebr. 2/ 11.) und war doch eines groſſen Geiſtes. Malach 2/ 15.

Raguel hatte eine einige Tochter. Tob. 6/ 12.

Tobias war ein einiger Sohn/ ib. v. 16.

Der Jüngling zu Nain war ein einiger Sohn ſeiner Mutter. Luc. 7/ 12.

Jairus hatte eine einige Tochter/ Luc. 8/42.

Erhalte mein Herz bey dem einigen/ (welches das beſte unter allen) daß ich deinen Nahmen fürchte. Pſ. 86/ 11.

So um des einigen (erſten Menſchen Adam) Sünde willen der Tod geherrſchet hat. Rom. 5/ 17.

§. 2. Von GOtt, deſſen Einigkeit oder vielmehr Einheit aus ſeiner unumſchränckten Vollkomenheit flieſſet. Es wird ſolche aus der Vernunft und Schrift erwieſen. Es muß nothwendig ein einiger GOtt ſeyn, denn wolte man viel Götter ſetzen, ſo könte man von keinem ſagen, daß er das allervollkommenſte Weſen wäre, in dem er noch einen neben ſich habe, der auch ſo vollkommen wäre. Aus der Vielheit der Götter muß eine Einſchrenckung, folglich eine Unvollkommenheit entſtehen. GOtt iſt eins in ſeinem Weſen, Wiſſen, Wollen und Können. Iſt GOtt nicht eins, ſo iſt er auch nicht. Die drey Perſonen der einigen Gottheit machen keine Zuſammenſetzung dreyer unterſchiedene Stücke; denn GOtt iſt in Perſonen, nicht aus Perſonen.

Höre Iſrael, der HErr unſer GOtt iſt ein einiger HERR. Deut. 6, 4. Marc. 12, 29. Rom. 3, 30.

Er iſt einig, wer will ihm antworten? Hiob 23, 13.

Niemand iſt gut, denn der einige GOtt. Matth. 19, 17. Marc. 10 18. Luc. 18, 19.

So wiſſen wir nun, • daß kein ander GOtt ſey ohne der einige. 1 Cor. 8, 4.

Du gläubeſt, daß ein einiger GOtt iſt? du thuſt wohl daran. Jac. 2, 19.

Es iſt ein einiger Geſetzgeber, der kan ſelig machen und verdammen. Jac. 4, 12.

§. 3. Gal. 3, 20. Ein Mittler aber iſt nicht eines einigen Mittler; GOtt aber iſt einig. Pauli Meinung geht dahin: Ein Mittler iſt nicht eines einigen, ſondern zweyer und zwar uneiniger Partheyen; GOtt aber iſt der eine (die eine Parthey;) und alſo muß die andere das Volck geweſen, und noch nicht durch das Geſetz die Verſöhnung erlangt haben, denn wenn alles einig und verglichen, ſo hätte man keines Mittlers bedurft. Da aber das Geſetz, dabey der Zorn und Feindſchaft geblieben, die Verſöhnung mit GOtt nicht geſchaffet, v. 19. Rom. 7, 7. ſo hat es der, auf den die Verheiſſung gezielet, thun müſſen.

§. 4. Von Chriſto, dem einigen und eingebohrnen Sohn GOttes des Vaters. Wie es durch eines (Adams) Sünde (da dieſe durch die natürliche Abſtammung mit fortgepflanzet worden] ergangen iſt zur Verdammniß, die über alle Menſchen kommen; ſo ergehets auch durch eines einigen Menſchen [Chriſti] Gerechtigkeit zur Rechtfertigung des Lebens, durch die allgemeine Erlöſung. Rom. 5, 15. 16.

Ich will einen einigen Hirten erwecken, der ſie weiden ſoll, nemlich meinen Knecht David (Chriſtum, Davids Sohn) Ezech. 34, 23. c. 37, 24.

Und verläugnen GOtt, und unſern HErrn JEſum Chriſtum, den einigen Herrſcher. Judä 4.

Einigkeit S. Friede.

§. 1 Daß Einigkeit im bürgerlichen Leben hochſt nothig ſey, iſt eine ausgemachte Sache, Friede ernehret, Unfriede verzehret, und ſolches in allen Ständen. Wo Uneinigkeit iſt, da reiſt einer ein, was der andere bauet. Der Chriſten Einigkeit iſt eine genaue Vereinigung ihrer Herzen und Gemüther, woraus der Friede unter und gegen einander flieſſet.

Und ſeyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geiſt, durch das Band des Friedens. Eph. 4, 3.

§. 2. Dieſe Einigkeit im Geiſt, da die Glaubigen durch die Innwohnung und Wirckung des heiligen Geiſtes alle ſind ein Herz und eine Seele, Act 4, 32. nimmt ihren Urſprung aus der Liebe, als dem Band der Vollkommenheit. (p. 173.) Jemehr wahre Chriſten mit GOtt vereinigt ſind durch ungefärbte Liebe, je mehr lieben ſie ſich untereinander, und je gröſſer und feſter wird die Einigkeit unter ihnen ſelbſt. Die Liebe verbindet uns unter einander als Kinder eines Vaters, als Brüder eines Hauſes, als Glieder eines Leibes, als Gefäß einerley Geiſtes. Eph. 4, 3 : 6.

§. 3 Dieſe brüderliche Einigkeit ſorgfältig zu bewahren verbindet uns (a) GOttes Befehl, Eph. 4, 1. 1 Cor. 1, 10. 1 Tim. 1, 5. Ebr. 13, 1. (ließ hieben Pſ. 133, Pſ. 68, Pſ. 15, Eſa. 2, 3. 4. c. 49, 17 : 23. Zach. 3, 8. 10. Rom. 12, 16. c. 15, 5. Phil. 1, 27. 1 Pet. 3, 8. 2 Petr. 1, 7.) (b) die heiligen Sacramenta, 1 Cor. 12, 13. 1 Cor. 10, 17. (c) der Zweck der Erlöſung Chriſti. Col. 1, 19. 20. Eph. 2, 16. c. 1, 10. Joh. 17, 21. 23. (d) unſer Beruf 1 Cor. 7, 15. 1 Petr. 3, 8. (e) und der herrliche Nutz; denn

§. 4. Dieſelbe, als die ſchönſte Frucht der Liebe, macht uns (a) gleichförmig der Heil. Dreyeinigkeit 1 Joh. 5, 7. Joh. 5, 17. 19. c. 16, 11 : 15. Solten wir dann, da wir GOttes Bild tragen ſollen, geſpalten ſeyn im Sinn, Reden, Lehren und Wercken ? das ſey ferne. (b) zu Nachfolgern und wahren Jüngern Chriſti Eſa. 42, 2 : 4. vergl. Matth. 12, 19. (c) zu Bürgern des Friedefürſts Eſ. 9, 6. ja Erben der Seeligkeit. Matth. 5, 9. (§. 2.)

§. 5. Diejenigen, welche (1) den wahren Glauben haben, Rom 5, 1. Gal. 5, 6. (2) der Demuth befliſſen ſeyn, Prov. 13, 10. Gal. 5, 2. Phil. 2, 2. (3) ſich ſelbſt verläugnen, 1 Cor. 10, 24. (4) Geduld und Gelaſſenheit ausüben, Prov. 15, 18. Eph. 4, 2. Col. 3, 12. (5) holdſeelige Freundlichkeit gegen einander haben, Prov. 15, 1. Col. 3, 12. c. 4, 6. und (6) Friede anrichten, Prov. 12, 20. Matth. 5, 9. befördern die Einigkeit; Hingegen wird ſie gewaltig gehemmet durch (1) die Weltliebe, Marc. 10, 35 : 41. 1 Joh. 2, 15 : 17. (2) Neid und Mißgunſt, Gal. 5, 20. (Siehe 1 Sam. 18, 8. 9. Gen. 31, 1. 2. (3) den Mißbrauch der Kirchlichen und weltlichen Aemter, 1 Petr. 4, 10. Ein Sinn und viel Werck; ein Hertz und viel Hände. Es ſollen nicht alle ein Werck führen, ſondern ein jeglicher ſoll das Seine warten, ſonſt bleibet nicht einerley Siñ und Hertz. Lutherus. (4) durch Verleumdung, Prov. 26, 21. (5) durch Einbildung, es käme nicht auf Erkañtniß und Wiſſen göttlicher Dinge an, ſondern auf die Liebe, welche doch ohne die Erkänntniß Chriſti und GOttes nicht ſeyn kan, (6) durch Aergerniſſe, (7) vorwitzigen Trieb neue Lehrmeinungen zu erfinden, und die Schrift nach ſeinem Sinn zu drehen, (8) durch unzeitigen Eifer ꝛc.

§ 6. Die Einigkeit hebet die Beſtrafung der Sünden nicht auf, Lev. 19, 17. 18. Eph. 4, 26. 1 Sam. 3, 13. doch aber empfinden ſolche liebreiche Erinnerungen die Brüder nicht hoch, Prov. 15, 18. 1 Petr. 3, 10. Sir. 28, 14. ſondern haben die heilſamen Vermahnungen vor Augen Sir. 19, 13. Cap. 4, 31. Prov. 30, 32. 33. Und ſo wird die ewige Liebe, der Friedefürſt aller Uneinigkeit kräftig ſteuren, damit ſein Reich unter ſeinen Jüngern in der Bruderliebe wachſe und zunehme um ſeines heiligen Nahmens Ehre willen.

Einkehren

An einem Ort; oder zu einem ſich begeben, und da ſich (übernacht) aufhalten. Jud. 18, 15. cap. 19, 11. 12. 15. Jer. 41, 17. Tob. 6, 11. c. 7, 1.

Die Engel bey Lot, Gen. 19, 2. 3.

Die Kundſchaffter bey Rahab, Joſ. 2, 1.

Chriſtus bey Zachäo, Luc. 19, 5. 7.

Alſo trauet man auch nicht einem Mann der kein Neſt hat, und einkehren muß, wo er ſich verſpätet. Sir. 36, 28.

Einkommen (das)

§. 1. I. Von den Früchten, welche auf dem Feld, Weinberge ꝛc. wachſen, und allda aufgeſammlet, und zum Nutz in Verwahrung gebracht werden. Lev. 23, 39. Num. 18, 30. Deut. 14, 22. 18. c. 22, 9. 2 Reg. 8, 6. 2 Chr. 31, 5. c. 32, 28. Eſ. 30, 23. Jer. 12, 13.

Ehre den HErrn von deinem Gut, und von den Erſtlingen alle deines Einkommens. Prov. 3, 9.

§. 2. II. Von dem herrlichen Nutzen und Frucht der Weisheit.

Und ihr Einkommen iſt beſſer denn Gold, Prov. 3, 14. beſſer denn auserleſen Silber. Prov. 8, 19.

§. 3. III. Von allem zeitlichen Vermögen des Menſchen. Hiob 31, 12. (Vorrath Eſa. 10, 13.)

Denn der HErr dein GOtt wird dich ſegnen in allen deinem Einkommen, und in allen Wercken deiner Hände. Deut. 16, 15.

Der Gottloſe brauchet ſeines Einkommens zur Sünde. Prov. 10, 16.

In dem Einkommen des Gottloſen iſt Verderben. Prov. 15, 6.

Es iſt beſſer wenig mit Gerechtigkeit: denn viel Einkommens mit Unrecht. Prov. 16, 8.

Einkommen (Verb)

Eingehen an einen Ort. Exod. 34, 12. Deut. 1, 22. cap. 8, 1. cap. 9, 1. Act. 10, 24.

Lot kam gen Zoar ein. Gen. 19, 23.

Jericho verſchloſſen, daß niemand ein oder auskommen konte. Joſ. 6, 1.

Paulus nahm auf, die zu ihm einkamen. (ſich zu ihm verfügten) Act. 28, 30.

Das Geſetz aber iſt neben [zwiſchen Adam und Chriſtum] einkommen, auf daß die Sünde mächtiger [beſſer erkannt] würde. Rom. 5, 20.

So laſſet uns nun fürchten, daß wir die Verheiſſung, einzukommen zu ſeiner Ruhe ꝛc. [geiſtliche und ewige] Hebr. 4, 1. 11.

Einlaſſen

Steht. 2 Reg. 15, 16. 1 Macc. 1, 31. c. 5, 50. c. 10, 75. c. 11, 61.

Einlegen

§. 1. (Ehre S. Ehre §. 16.) Sonſt kommt es vor von Geld, z. E. in GOttes Kaſten legen. 2 Chron. 34, 14.

Eine arme Wittwe legte 2. Scherflein ein. Marc. 12, 42. mehr [dem Herzen und guten Willen nach] als andere v. 43. Luc. 21, 1. 2. 3.

§. 2. Wenn GOtt Ezech. 22, 20. über die Sünden der Juden klagt, ſo will er ſie gleichſam in einen Tiegel einlegen, und mit ſeinem Zorn-Feuer ſchmelzen.

Einleiben

Einen in die völlige Gemeinſchaft der geiſtlichen Güter aufnehmen; zu einem Glied an dem geiſtlichen Leibe in der chriſtlichen Kirche machen. Eph. 3, 6.

Einmahnen

Einfordern; eintreiben.

Wenn einer ſeinem Nechſten etwas geliehen hat, der ſolls ihm erlaſſen, ſolls nicht einmahnen von ſeinem Nechſten. Deut. 15, 2. von einem Fremdden ſoll ers einmahnen. ib. v. 3.

Einmal

§. 1. Wo keine Wiederhohlung ſtatt findet.

Einmal ſolte Joſua um die Stadt Jericho herum gehen. Joſ. 6, 3.

Einmal in drey Jahren kam Salomons Schiff aus Ophir wieder 1 Reg. 10, 22. 2 Chron. 9, 21.

Ein Jüngling mag wohl reden einmal oder zwey, wenns ihm noth iſt. Sir. 32, 10.

Einmal iſt Paulus geſteiniget, 2 Cor. 11, 25.

Einmal hat Chriſtus gelitten. 1 Petr. 3, 18. Ebr. 7, 27. Einmal durch ſein Blut in das Heilige eingegangen. Hebr. 9, 12.

Nun aber am Ende der Welt iſt er einmal erſchienen, durch ſein eigen Opfer die Sünde aufzuheben. ib. v. 26.

Einmal iſt dem Menſchen geſetzt zu ſterben. Ebr. 9, 27.

§. 2. Ebr. 9, 7. heiſts ſo viel, als ein Tag. An dieſem einzigen Tage im Jahr ging der Hoheprieſter, um einer einzigen Verrichtung willen, nemlich GOtt zu verſöhnen, viermal ins Allerheiligſte, wie aus Exod. 30, 10. ſqq. erhellet.

Einmüthig

Nur eine Seele haben. Es zeigt alſo eine völlige Ubereinſtimmung der Gemüther an. Wenn es Phil. 2, 2.

2, 2. bey einhellig ſteht, ſo kan es von einem Willen im bürgerlichen Umgang genommen werden. Chriſten ſollen, um ſich Chriſto und ſeinem Vater gleichförmig zu machen, Joh. 17, 21. gleich geſinnet und eines Geiſtes ſeyn. S. Einigkeit.

Dieſe aber waren ſtets bey einander (hielten feſt und) einmüthig (zuſammen) mit Beten und Flehen. Act. 1, 14. c. 2, 1. 46.

Einmüthiglich

Siehe Einmüthig. Es wird im guten Sap. 10, 20. Act. 4, 24. c. 5, 12. c. 8, 6. c. 12, 20. c. 15, 25. und im böſen Verſtande Act. 7, 56. cap. 18, 12. gefunden.

Und ſie ſchreyen zu GOtt einmüthiglich. Judith 4, 9.

Auf daß ihr einmüthiglich mit einem Munde lobet GOtt und den Vater unſers HErrn JEſu Chriſti. Rom. 15, 6.

Einnahme

Und Ausgabe Sir. 42, 7. Phil. 4, 15.

Einnehmen

§. 1. Mit Gewalt erobern; ſich zu beſitzen eigen machen.

Iſrael das gelobte Land, Num. 13, 31. cap. 14, 24. c. 21, 24. 32. 35. Deut. 1, 8. ſqq.

Eglon die Palmenſtadt, Judic. 3, 13.

Saul das Königreich, 1 Sam. 14, 47.

Ahab den Weinberg Naboths, 1 Reg. 21, 15.

Sanherib alle feſte Städte in Juda, 2 Reg. 18, 13.

Wir wollen die Häuſer GOttes einnehmen. (den Tempel und das ganze Land) Pſ. 83, 13.

Und gab ihnen die Lande der Heyden, daß ſie die Güter der Völcker einnahmen. Pſ. 105, 44.

Kiriath iſt gewonnen, und die feſten Städte ſind eingenommen. Jer. 48, 41.

Darius nahm das Reich ein, Dan. 5, 31.

Antiochus das Königreich, Dan. 11, 21.

Holofernes feſte Städte, Judith 3, 6.

Ein edler zog fern in ein Land, daß er ein Reich einnehme ꝛc. Luc. 19, 12. 15.

§. 2. [a] Von dem allmächtigen GOTT, der das Reich eingenommen, Apoc. 19, 6. eigentlich: er hat als ein König geherrſchet und regieret. Dieſes iſt allezeit geſchehen, nach Vollziehung ſeiner Gerichte aber über die groſſe Hure und der Niederlage der Feinde an der Welt Ende wird er ſich als der allgemeine, alleinige und ewige König aufs allerheiligſte vor allen Menſchen und Engeln offenbahren. S. Reich und Hochzeit des Lammes. [b] Von Chriſto, der den Himmel einnimmt Act. 3, 21. als den Thron ſeiner Herrlichkeit, 1 Cor. 15, 25. daß er allda mit dem Vater und heiligen Geiſt von Ewigkeit zu Ewigkeit ſiegreich regiere. (c) werden die Heiligen das Reich einnehmen, d. i. ihnen beſtätiget werden; welches am jüngſten Tage völlig zu erwarten.

Aber die Heiligen des Höchſten werden das Reich einnehmen, und werdens immer und ewiglich beſitzen. Dan. 7, 18

Bis der Alte kam, und Gericht hielt für die Heiligen des Höchſten, und die Zeit kam, daß die Heiligen das Reich einnahmen. ib. v. 22.

§. 3. Es kömmt auch vor von Flüſſen, Eſa. 18, 2. und heiſt verderben, zerreiſſen; von der Wache, Jer. 51, 12. ſelbige verdoppeln; vom Zins-Groſchen, auf Rechnung annehmen. Matth. 17, 24.

Einöde

[I] Eine Wüſteney, da alles dürr und unfruchtbar, wo ſich weder Menſchen noch Vieh aus Mangel der Nahrung aufhalten können. Deut. 32, 10. Hiob 30, 3. c. 38, 27. Pſ. 74, 14. Pſ. 78, 40. Pſ. 106, 14. Ezech. 6, 6. Sap. 11, 2. [II] wird dadurch das unfruchtbahre Heydenthum abgebildet Eſa. 35, 1. c. 43, 19. 20.

Einpfropfen

Wird eigentlich von den Pfropfreiſern geſagt, welche durch eine Spalte, ſo in den Stamm geſchnitten wird, hinein geſteckt, und zur Bekleibung verwahret werden. Rom. 11, 23. 24. wird es figürlich gebraucht, da Paulus den Heyden ihren Stolz verweiſen, und ſie errinnern will, die Juden nicht zu verachten, in Anſehen, daß der gnädige GOtt ſelbige, wenn ſie ſich bekehreten, [2 Cor. 3, 16] wieder in die Kirchengemeinſchafft und zu Gnaden annehmen könne und wolle. Denn da GOTT ſie als wilde Zweige in den Oelbaum eingepfropfet, wie viel mehr würde ſolches mit den natürlichen Zweigen geſchehen können.

Einreiſſen

I. Von Grund aus zerſtören, niederreiſſen, Lev. 26, 31. 2 Chron. 25, 23. 1 Macc. 5, 68. Und wenn Völcker unter dem Waſſer vorgeſtellet werden

Eſa.

Eſa. 28, 2. * ſo werden ſolche alles verderben. II. Kund und offenbar werden unter dem Volck. Act. 4, 17.

* Und werden einreiſſen (ſich wenden) gegen Juda, und (alles über-) ſchwemmen. Eſa. 8, 8.

Eins (ſeyn, werden)

S. Einer.

Hat er Luſt mit ihm zu haddern, ſo kan er ihm auf tauſend nicht eins antworten. Hiob 9, 3. vergl. Pſ. 143, 2.

Eins (was ich bis anhero gebeten, wiederhohle ich) bitte ich vom HErrn, daß ꝛc. Pſ. 27, 4.

Er iſt unſer Friede, der aus beyden Eins (einen Leib und eine Gemeinde) gemacht hat ꝛc. Eph 2, 14.

§. 2. Eins iſt noth. Luc. 10, 42. Was iſt nöthiger als die Sorge für die Seele? Wo aber iſt dieſe beſſer verſorget, als in JEſu, des GOttmenſchen, heiligen Wunden? dieſer Immanuel iſt der Seelen Einiges und alles, das ſeeligſte Heil und Theil ihres Hertzens, Pſal. 16, 5. Pſ. 73, 26. Thren. 3, 24. JEſus iſt das einige Nothwendige im Glauben; im Leben; im Leiden; im Tode; am jüngſten Gericht und in der ſeeligen Ewigkeit. Mit Chriſto ſchencket uns GOtt alles. Rom. 8, 32.

§. 3. Eins ſeyn: Einen Sinn, Willen und Gemüth haben. Die Gläubigen ſind nach dem Herzens-Glauben, Liebe und Treu ſo einig, wie der Vater und Sohn; ob gleich nicht in ſo weſentlicher Art. (S. Einigkeit.)

Mögen auch zween mit einander wandeln ſie ſeyn denn eins unter einander? Amos 3, 3. (wie viel weniger geſchicht es ohne GOttes Willen wenn ganze Armeen die Jüden zu ſtrafen im Anzuge ſind.)

Drey ſchöne Dinge ſind . . wenn Brüder eins ſind. ꝛc. Sir. 25, 2. 1.

Auf daß ſie alle eins ſeyn, (Gal. 3, 28.) gleich wie du Vater in mir, und ich in dir, daß auch ſie in uns Eins ſeyn, auf daß die Welt glaube, du habeſt mich geſandt. Joh. 17, 21.

Ich und der Vater ſind eins. Joh. 10, 30.

§. 1. Eins werden diejenigen, welche mit einander abreden eine Sache aus einerley Abſicht auszuführen. Hiob. 2, 11. Pſ. 94, 20. Act. 23, 20. Mit einem einen gewiſſen Verglich machen dieſes und jenes zu verrichten.

Und ich ward mit ihr eins. Hoſ. 3, 2. (ich kaufte ſie gleichſam mit einem neuen Mahl-Schatz. Gen. 34, 12.)

Wo zween unter euch eins werden (zuſammen ſtimmen wie mancherley Inſtrumente in der Muſic) auf Erden, warum es iſt, das ſie bitten wollen ꝛc. Matth. 18, 19.

Und da er mit den Arbeitern eins ward um einen Groſchen. Matth. 20, 2.

Biſt du nicht mit mir eins worden um einen Groſchen? Matth. 20, 13.

Anania und Sapphira ſind eins worden den HErrn zu verſuchen. Act. 5, 9.

Einſam

§. 1. (I) Insgemein diejenigen, die in der Stille und Einſamkeit, ohne viele Leute um ſich zu haben, leben. (II) Eine verlaſſene und bekümmerte Seele, die keine Hülfe und Troſt ſiehet. (III) Unfruchtbare Perſonen.

Der Heuchler Verſammlung wird einſam ſeyn. Hiob 15, 34. (eine wüſte Einſamkeit, wo ſich ſonſt ſeine Schmeichler Haufenweis verſammlet)

Errette meine Seele vom Schwerdt; meine Einſame (verlaſſene Seele) von den Hunden. Pſ. 22, 21. von den jungen Löwen. Pſ. 35, 17.

Wende dich zu mir, und ſey mir gnädig; denn ich bin einſam und elend. Pſ. 25, 16.

Ich wache, und bin wie ein einſamer Vogel auf dem Dache. Pſ. 102, 8.

Ein GOtt, der den Einſamen (Pſ. 113, 9.) das Haus voll Kinder giebt. (Pſ. 68, 7.) (Der die Einſame in das Haus ſetzet, d. i. hier und dar auch von den Jüden noch einige in die chriſtliche Kirche aufnimmt)

Und iſt kein Einſamer in ſeinen Gezelten. Eſa. 14, 31. (ihre Lagerſtätte ſind voller Leute)

Die feſte Stadt (das Heydenthum) muß einſam werden. Eſa. 27, 10.

Siehe ich war einſam gelaſſen; wo waren denn dieſe? (Kinder) Eſa. 49, 21.

Denn die Einſame (Kirche, die aus Heyden ſoll geſammlet werden) hat mehr Kinder, weder die den Mann hat, ſpricht der HErr. Eſa. 54, 1.

Das iſt eine rechte Witwe, die einſam iſt. 1 Tim. 5, 5.

Einſammlen

Von reifen Früchten. Lev. 19, 25. Deut. 11, 14. c. 16, 13. Deut. 28, 38. Eſ. 17, 5. c. 62, 9. Jer. 40, 10. 12.

Sechs Jahr ſolt du dein Land beſäen, und ſeine Früchte einſammlen. Exod. 23, 10. Lev. 25, 3.

Einſammlungsfeſt

Exod. 23, 16. c. 34, 22. Heiſt auch das Lauberhütten-Feſt, Deut. 16, 13. und iſt ſo viel, als ein Erndten-Feſt, wel-

ches die Juden 7 Tage lang halten muſten im Herbſt nach geſchehener Einſammlung der Früchte, da ſich das Jahr nach jüdiſcher Rechnung endigte.

Einſchencken

§. 1. (I) Eigentlich von flüßigen Sachen.

Kannen aus- und einzuſchencken. Exod. 25, 29. c. 37, 16.

Wo iſt Weh? . . wo man beym Wein liegt, und kommt auszuſaufen, was eingeſchenckt iſt. Prov. 23, 30.

§. 2. Gleichwie GOtt denen, welche ihn lieben, aus ſeinem Prüf- oder Troſtbecher; und denen, welche nicht nach ſeinen Geboten leben, aus ſeinem Zornbecher zu trincken giebet; ſo heiſt einſchencken (II) Gutes beweiſen, [a] und [III] mit allerhand Plagen belegen, martern. Pſ. 75, 9. Apoc. 14, 10. (b)

(a) Du ſalbeſt mein Haupt mit Oele, und ſchenckeſt mir voll ein. Pſ. 23, 5.

(b) Der HErr hat einen Geiſt des harten Schlafs eingeſchenckt, und eure Augen zugethan. Eſ. 29, 10.

Und mit welchem Kelch ſie euch eingeſchencket hat, ſchencket (vergeltet) ihr zwiefältig (nachdrücklich) ein. Apoc. 18, 6.

Einſchlafen

Pharao ſchlief wieder ein. Gen. 41, 5.

Einſchleichen

Sich unter Verſtellung heimlich unter rechtſchafne Chriſten mengen. Von falſchen Brüdern. Gal. 2, 4. Judä 4.

Einſehen

Ernſte und empfindliche Strafe. Sap. 19, 14.

Einſencken

I Von den Bergen, gleichſam deren Wurzel feſte machen. Prov. 8, 25. II. Vom Bleywurf, ins Meer werfen. Act. 27, 28.

Einſetzen

Kömmt vor (I) von Steinen, welche geſchnitten und künſtlich eingeſetzet werden. Exod. 31, 5. c. 35, 33. (II) Einen gefänglich einziehen. Gen. 40, 15. 1 Reg. 22, 27. Act. 4, 3. III) Einen zu einem Amt; gewiſſen Dienſt beſtellen Ebr. 8, 3. c. 10, 11. (IV) Wird es dem aufheben, d. i. dem ungültig machen entgegen geſetzet Hebr. 10, 9.

* Ich habe meinen König (Chriſtum) eingeſetzt auf meinen heiligen Berg Zion. Pſ. 2, 6.

Ich bin eingeſetzt, (geſalbt d. i. ich war ſchon König) von Anfang. Prov. 8, 23.

Er ſetzet Könige ab, er ſetzet Könige ein. Dan. 2, 21.

Einſtecken

Will GOtt nicht ſein Zorn-Schwerdt. Ezech. 21, 5.

Einſtürmen

Mit Ungeſtüm auf einen los gehen. Act. 7, 56.

Eintauchen

Von Biſſen. Joh. 13, 26.

Einthun

Ubergeben, einhändigen, anvertrauen. 1 Macc. 11, 63. Matth. 25, 14.

Eintracht

Iſt dasjenige, was der Weber mit der Spuhle einträgt, und vom Zettel unterſchieden. Lev. 13, 48. 52. 56.

Einträchtig, Einträchtiglich

Einerley Sinn haben. S. Einigkeit, Einmüthig.

Die Könige verſammleten ſich einträchtiglich wider Joſua zu ſtreiten. Joſ. 9, 2.

Siehe, der Propheten Reden ſind einträchtiglich gut vor den König. 1 Reg. 22, 13.

Siehe, wie fein und lieblich iſts, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen. Pſ. 133, 1.

Und will euch ein einträchtig Herz geben ꝛc. Ezech. 11, 19.

Alsdenn will ich den Völckern anders predigen laſſen mit freundlichen Lippen, daß ſie alle ſollen des HErrn Nahmen anrufen und ihm dienen einträchtiglich. Zeph. 3, 9.

Eintreiben

(I) Vom Viehe, welches von der Weide bey Abendzeit nach Hauſſe in die Ställe getrieben wird, Gen. 29, 7. (II) beſtürzt machen.

Delila triebe Simſon ein, Jud. 14, 17. (ängſtigte ihn aufs äuſſerſte)

Paulus trieb die Juden ein (machte ſie irre und zweifelhaft) Act. 9, 22.

Einweihen

Wird gebraucht I) von dem erſten Gebrauch einer neu erbauten oder reparirten Sache, z. E. neu erbauter Häuſſer Deut. 20, 5. c. 28, 30. David hat den 30. Pſ. vor Einweihung ſeines Hauſſes verfertiget; der Mauren zu Jeruſalem. Neh 12, 27. II) Heiligen, mit gewiſſen Ceremonien vom gemeinen Gebrauch abſondern, und zum heiligen Gebrauch einſegnen und widmen. z. E. die Einweihung.

Aa-

Aarons, Exod. 29, 1. ſq.
Der Leviten, Num. 8, 1. ſq.
Des Brandopfers Altars, Exod. 29, 37. ſq.
Der Stiftshütte, Exod. 40, 9. ſq.
Des erſten Tempels, 1 Reg. 8, 3. ſqq.
Des andern Tempels, Eſr. 6, 16. durch Judam Maccabäum, 1 Macc. 4, 52.
Des güldenen Bildes Nebucadnezars. Dan. 3, 3.

Einwickeln

Wird I. gebraucht, wenn etwas, wie die kleinen Kinder in Windeln, zuſammen gewickelt und eingehüllet wird. Joh. 20, 7. II. zuſammen rollen, wie ein Buch (Buch §. 1.) Eſ. 34, 4. Apoc. 6, 14. GOtt hat den Himmel ausgebreitet wie einen Teppich Pſalm 104, 2. er wird aber zuſammen gerollt werden; ja gar fliehen. Apoc. 20, 11.

Einwohner

Sind diejenigen, welche einen Ort bewohnen. Gen. 19, 25. Exod. 15, 15. c. 23, 31. Joſ. 8, 24. Judic 1, 31. 33. Eſ. 24, 5. 17. c. 26, 9. 18. 21. c. 33, 24. Jer 6, 12. c. 12, 4. Mich. 6, 12. c. 7, 13. ꝛc. ꝛc.

Einwohnerin

Jer. 46, 19. c. 51, 35. Mich 1, 11.
Jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion; denn der heilige Iſraels (Meßias) iſt groß bey dir. Eſa 12, 6.

Einwurzeln S. wurzeln

§. 1. Eigentlich von Pflantzen, welche unter ſich Wurzel ſchlagen, welche, wenn ſie gut und ihren behörigen Saft hat, ſo ſtehen die Bäume feſt, wachſen und breiten ſich aus in viele Aeſte; alſo bedeutet es verblümt I. einer Sache Feſtigkeit, und daher erfolgenden glückſeligen und dauerhaften Zuſtand.
Ich ſah einen Tollen eingewurzelt. Hiob 5, 3.
Du haſt vor ihm die Bahn gemacht; und haſt ihn laſſen einwurzeln, daß er das Land erfüllet hat. Pſ. 80, 10.

§. 2. II. Der Wiedergebohrner Stärcke und Beſtändigkeit des Glaubens, welcher der Grund und Wurzel unſerer Seligkeit Col. 2, 7. und durch welchen ſie in der Liebe GOttes ſo feſt und unbeweglich werden, daß ſie keine Verfolgung überwältigen kan.
Und Chriſtum zu wohnen (damit Chriſtus wohne) durch den Glauben in euren Herzen, und durch die (auf daß ihr in der Liebe (GOttes gegen uns und euch) eingewurzelt und gegründet werden. Eph. 3, 17. (wenn ihr ſolche göttliche unverdiente Zuneigung gegen uns arme Sünder ſtets und fleißig betrachtet, gewurzelt und gegründet, mit allen Heiligen ꝛc. v. 18.)

Einzeln S. Einſam

Ein einziger. Im Gegenſatz ganzer Haufen. Unfruchtbar. Eſa. 49, 21.
Und dauchten ihn (Jacob) es wären einzelne Tage, Gen. 29, 20.
Einzeln nach einander will ich ſie vor dir herausſtoſſen. Exod. 23, 30. Deut. 7, 22.
Es ſoll kein einzelner Zeuge wider jemand auftreten. Deut. 19, 15.
Gideon ſoll die Midianiter ſchlagen, als ein einzeln Mann. Jud. 6, 16.
Es iſt ein Einzelner, (der ſich um keinen Freund bekümmert, aus Beyſorge, er möchte einige Stunden ſeinem Fleiß entziehen) und nicht ſelbander und hat weder Kind noch Brüder. Eccl. 4, 8.
Wie kan ein einzelner warm werden? ib. v. 11.
Ich rief ihn (Abraham) da er noch einzeln war. Eſa. 51, 2.

Einziehen

Einen (prächtigen) Einzug halten.
In ein Land, Deut. 28, 63. c. 30, 16.
In eine Stadt, Joſ. 5, 1?. 2 Chr. 20, 28. Ezech. 26, 10. Matth. 21, 10.
Durch die Thore, Eſa. 13, 2. Jer. 22, 4. Thren. 4, 2. Obad. 11.
Machet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Pſ. 24, 9.

Einzug

Aus- und Einzug, Eſa. 37, 28.

Ejon

Eine Stadt im Stamm Naphthali. 2 Chron. 16, 4.

Eis

Ein Geſchöpf GOttes, Hiob 38, 29.
Und deine Sünden werden vergehen, wie das Eis von der Sonnen. Sir. 3, 17. (S. Thren. §. 4. p. 404.)
Wird aus Waſſer Sir. 43, 22. und zerſchmelzt. Sap. 19, 20.
Lobt GOtt, Geſang 3 Män. 71.

Eiſen

§. 1. I. Das älteſte Metall von Thubalkain Gen. 4, 22. erfunden. II) Das, was aus Eiſen verfertiget worden. z. E. Axt. Deut. 19, 5. III) Macht und Gewalt. Jer. 15, 12. vergl. Dan. 2, 40.
Wer jemand mit einem Eiſen ſchlägt, daß er ſtirbt, der iſt ein Todſchläger, und ſoll des Todes ſterben. Num. 35, 16.

Das Eiſen Goliaths Spieſſes hatte 600. Seckel Eiſens. 1 Sam. 17, 7.

Das Eiſen (Axt) fiel ins Waſſer, 2 Reg. 6, 5. ſchwam v. 6.

David ſchafte viel Eiſens zu Nägeln ꝛc. 1 Chr. 23, 3. ohne Zahl. v. 14, 16. c. 30, 2.

Hundert tauſend Centner, c. 30, 7.

Eiſen bringt man aus der Erde, Hiob 28, 2.

Der Leviathan achtet Eiſen wie Stroh Hiob 41, 18.

Sein Leib (Joſephs) muſte in Eiſen (Ketten) liegen. Pſ. 105, 18.

Die da ſitzen muſten .. gefangen in Zwang und Eiſen. Pſ. 107, 10.

Wenn ein Eiſen (Hacke) ſtumpf wird ꝛc. Eccl. 10, 10.

Sie ſind eitel verdorben Ertz und Eiſen Jer. 6, 28. (ſie ſind, da ſie fein Silber ſeyn ſolten, in einem verdorbenen Zuſtande)

Gleichwie das Eiſen immer wieder roſtet, alſo läſt er (der Feind) auch ſeine Tücke nicht Sir. 12, 10.

Es iſt leichter, Sand, Saltz und Eiſen tragen, denn einen unverſtändigen Menſchen. Sir. 22, 18.

Der Menſch darf zu ſeinem Leben .. Eiſen ꝛc. Sir. 39, 31.

§. 2. Eiſen und Ertzt ſey an deinen Schuhen, dein Alter ſey wie deine Jugend. Deut. 33, 25. d. i. Eiſen und Ertzt ſey, wo deine Schuh hintreten, du ſolſt geſegnete Bergwercke haben, und dein Ruhm ſoll allezeit ſeyn.

§. 3. Eiſen und Thon Dan. 2, 33. zeigt an, daß 1) das Reich bald ſchwach, bald ſtarck ſeyn; 2) daß ſich ſolches Reich zwar mit Fürſten verbinden, aber nicht zuſamm halten werde, wie ſich Eiſen und Thon nicht vermiſchen laſſe. v. 42. 43. Es wird damit auf das Egyptiſche und Syriſche Königreich gezielet.

§. 4. Himmel wie Eiſen. Lev. 26, 19. (S. ehern §. 6.)

Eiſenwerck

Thubalkain, der Meiſter in allerley Ertz- und Eiſenwerck. Gen. 4, 22.

Dan .. haben auf die Märckte bracht Eiſenwerck. Ezech 27, 19.

Die Eſſe prüfet das gelötete Eiſenwerck. Sir. 31, 31.

Eiſern

§. 1. I. Von Eiſen verfertiget, z. E.

Das Bette. Deut. 3, 11.

Geräthe, Joſ. 6, 19. 24.

Griffel, Jer. 17, 1. (S. Demant §. 2.) Hiob 19, 24.

Harniſch (Waffen) Hiob 20, 24.

Ketten, Dan. 4, 12.

Götter. Dan. 5, 4. 23.

§. 2. II. Die Härte und Feſtigkeit einer Sache, z. E.

Eiſerne Adern. Eſa. 48, 4. (S. Ader §. 2.)

Eiſerne Erde, Deut. 28, 23. (S. ehern §. 6.

Eiſerne Saule [die durch die Kraft GOttes unbeweglich ſteht] Jer. 1, 18. [S. eherne §. 2.]

Er zerbricht eherne Thüren, und zerſchlägt eiſerne Riegel. Pſ. 107, 16. Eſ. 45, 2.

Behemoths Gebeine ſind wie eiſerne Stäbe. Hiob 40, 13.

§. 3. Eiſerne Hörner 1 Reg. 22, 11. 2 Chron. 18, 10. Ließ ſich der falſche Prophet Zedekia machen, um den Ahab zu überreden, daß ſeines Kriegsvolcks Tapferkeit würde unüberwindlich ſeyn. Er äffete übrigens hierinne den wahren Propheten nach, welche ſich auf göttlichen Befehl eines äuſſerlichen Zeichens bey ihren Weiſſagungen bedieneten. Eſa. 20, 1:4. Ezech. 4, 1. c. 5, 1.

§. 4. Eiſerne Hörner und Klauen Mich. 4, 13. Deine Kraft, Zion, die dir von GOtt in reichem Maaß ſoll verliehen werden, das Werck des HErrn in der Predigt des Evangelii zu treiben, will ich machen wie Eiſen; ja deine Klauen wie ehern ꝛc.

§. 5. Eiſern Joch Jeremiä cap. 28, 13. 14. war eine Vorſtellung der harten Dienſtbarkeit, wie denn ein eiſern Joch Deut. 28, 48. dergleichen bedeutet.

§. 6. Eiſerner Ofen heiſt Egypten Deut. 4, 20. 1 Reg. 8, 51. Jer. 11, 4. anzuzeigen, daß es ein rechter Schmelztiegel geweſen, darinnen die Iſraeliten unter der härteſten Dienſtbarkeit, und allerley Plage gelegen.

§. 7. Eiſerne Ruthe; Scepter. Entweder die göttliche Kraft des Wortes Chriſti, Apoc. 12, 5. c. 2, 27. welches wie ein ſcharf Schwerd aus ſeinem Munde gehet; oder der Widerſpenſtigen wohlverdiente Strafe.

Du ſolt ſie mit einem eiſern Scepter zerſchlagen, wie Töpfen ſolt du ſie zerſchmeiſſen, Pſ. 2, 9. Apoc. 19, 15.

§. 8. Eiſerne Sägen, Zacken, Keile ꝛc. 2 Sam. 12, 31. 1 Chr. 21, 3. Man will ſagen, ſie wären gefeſſelt auf eine Tenne hingeworfen, und mit Dreſchwagen, Zacken, Keilen jämmerlich zugerichtet (S. Judic. 8, 7.)

und endlich in Ziegelofen verbrannt worden; man kan aber vielmehr ſagen, daß David die Ammoniter auf Sägmühlen, Eiſenwercke, und Steinbrüche gethan, und ſie zu der härteſten Arbeit verdammet habe.

Darum daß ſie Gilead mit eiſern Zacken gedroſchen [unbarmhertzig hingerichtet] haben. Amos 1, 3.

§. 9. Eiſerne Wagen, Joſ. 17, 16. 18. Judic. 4, 3. 13. ſind die currus falcati, welche an den Seiten ſcharfe Eiſen oder Sicheln hatten, damit, wenn ſolche unter die Leute gefahren wurden, die Ordnung zertrennet, und die Menſchen theils hart beſchädiget, theils getödtet wurden. Darauf ſaſſen die Oberſten, welche mit Spieſen, Schwerdten, Armbrüſten ꝛc. wider die Feinde ſtritten.

Eitel (purus putus)

Nur allein, nichts anders, als: Eſa. 52, 5. c. 59, 7. c. 60, 21. Ezech. 8, 10. 17. c. 9, 9. c. 13, 6. c. 16, 25. cap. 20, 49. Hoſ. 13, 2. Zeph. 2, 6. Zach. 3, 8. Mal. 2, 13. Sap. 5, 7. c. 8, 7. Sir. 10, 10. cap. 27, 14. Rom. 3, 16. Jac. 1, 2.

Die machen beyde Iſaac und Rebecca eitel Hertzeleid. Gen. 26, 35.

Micha weiſſagete dem Ahab eitel Böſes. 1 Reg. 22, 8.

Die Wege des HErrn ſind eitel Güte und Wahrheit. Pſ. 25, 10.

Die mir übel wollen, gehen mit eitel Liſten um. Pſ. 38, 13.

Dieß ihr Thun iſt eitel Thorheit. Pſ. 49, 14.

Es iſt eitel Bosheit unter ihrem Haufen [in ihren Hertzen] Pſ. 55, 16.

Ihre Lehre iſt eitel Sünde und verharren in ihrer Hoffart, und predigen eitel Fluchen und Widerſprechen. Pſ. 59, 13.

Groß ſind die Wercke des HErrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Luſt daran. Pſ. 111, 2.

Deine Gebote ſind eitel Wahrheit. Pſalm 119, 86.

Das iſt der Narren Thorheit, daß es eitel Trug mit ihnen iſt. Prov. 14, 8. [daß ſie es auf Betrug laſſen ankommen.]

Der Narren Mund ſpeyet eitel Narrheit. Prov. 15, 2.

Der Geitzigen Regieren iſt eitel Schaden. Eſa. 32, 7.

Siehe, es iſt eitel Müh. Eſa. 41, 29.

Warlich, es iſt eitel Betrug mit Hügeln und mit Bergen. Jer. 3, 23. 25.

Es iſt doch eitel Unrecht darinnen [in Jeruſalem] Jer. 6, 6.

Es ſind eitel [der Uberreſt] Ehebrecher. Jer. 9, 2.

Es iſt eitel Furcht da und kein Friede. Jer. 30, 5.

Bey ihm iſt eitel [wohnet das] Licht. Dan. 2, 22.

Die Götzen reden eitel Mühe, und die Wahrſager ſehen eitel Lügen. Zach. 10, 2.

HErr, du biſt gerecht, und alle dein Thun iſt recht, und eitel Güte und Treue. Tob. 3, 2.

Wo Neid und Zanck iſt, da iſt Unordnung und eitel böß Ding. Jac. 3, 16.

Eitel (Vanus)

§. 1. Leer, unbeſtändig, das leicht vergehet, wie ein Hauch, welcher zur Winterszeit aus dem Munde geht; oder wie ein Dampf, welcher im Augenblick davon fleucht. Beſonders im Prediger Salomonis heiſt es alles, was vergänglich und zu dieſer Welt gehörig iſt, zu keiner wahren Glückſeligkeit, und zur Ruh der Seelen, welche in dem ewigen Gut gefunden wird, nichts hilft. Es mag nun ſolches Luſt oder Leid bringen. Den Schlüſſel ſiehe c. 12, 13. vergl. Rom. 8, 20. und Gen. 3, 17. vergl. 1 Tim. 4, 4.

Weichet nicht dem Eiteln nach, denn es nützet nicht, und kan nicht erretten, weil es ein eitel Ding iſt. 1 Samuel. 12, 21.

Er [der Gottloſe] wird nicht beſtehen, denn er iſt in ſeinem eiteln Dünckel betrogen, und eitel wird ſein Lohn werden. Hiob 15, 31.

Wie habt ihr das eitele ſo lieb, und die Lügen ſo gerne. Pſ. 4, 3.

Der HErr weiß die Gedancken der Menſchen, daß ſie eitel ſind. Pſ. 94, 11.

Es iſt alles gantz eitel. Eccleſ. 1, 2. c. 12, 8.

Es war alles eitel und Jammer. v. 14.

Gute Tage haben iſt eitel. c. 2, 1. alle meine Wercke, v. 11. Gelehrſamkeit, v. 15. was unter der Sonnen geſchicht, v. 17. Geld lieben, c. 5, 9. alles was einem begegnet c. 11, 8. Kindheit und Jugend vers 10.

Es iſt des eiteln Dings zu viel; was hat ein Menſch mehr davon? Eccleſ. 6, 11. [nichts, wenn er nicht in der Gnade GOttes ſteht.]

Brauche des Lebens mit deinem Weibe, das du lieb haſt, ſo lange du das eitle Leben haſt, das dir GOtt unter der Sonnen gegeben hat, ſo lang dein eitel Leben währet. Eccleſ. 9, 9.

Der die Fürſten zu nichte machet, und die Richter auf Erden eitel machet, (bloß und leer darſtellet] Eſa. 40, 23.

Man vertrauet aufs eitele, und redet nichts tüchtiges. Eſa. 59, 4.

Sondern ſind in ihrem Dichten eitel worden [ſie ſind mit eiteln Dingen beſchäftiget, und machet ſich an ſtatt des wahren GOttes, Götzenlarven] Rom. 1, 21.

Der

Der HErr weiß der Weiſen Gedancken daß ſie eitel ſind. 1 Cor. 3, 20.
Iſt Chriſtus nicht auferſtanden, ſo iſt euer Glaube eitel [vergeblich ohne Nutz und erhält ſeinen Zweck nicht] 1 Cor 15, 17.
Eitele Ehre, Gal. 5, 26. Phil. 2, 3. Sap. 14, 14. [S. Ehrgeitz.]
Die thörichten Fragen . . ſind unnütz und eitel. Tit. 3, 9.
Und wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichen Silber; oder Gold erlöſet ſeyd von eurem eiteln Wandel (ſo wohl dürftigen Moſaiſchen, als unnützen Pharisäiſchen Menſchengeſetz) nach väterlicher Weiſe. 1 Petr. 1, 18.
So aber ſich jemand läſſet düncken, er diene GOtt, und hält ſeine Zunge nicht im Zaum, ſondern verführet ſein Hertz, deß Gottesdienſt iſt eitel [untauglich vor GOtt] Jac. 1, 26.

§. 2. Eitele Leute werden diejenigen genennet, welche theils in der Lehre die Zeugniſſe GOttes verlaſſen, 2 Reg. 17, 15. theils im Leben an die Eitelkeiten der Welt das Hertz hängen.
GOtt wird das eitel [Joh. 9, 31.] nicht erhören. Hiob 35, 13.
Ich ſitze nicht bey eiteln Leuten. Pſ. 26, 4. vergl. Pſ. 1, 1.
Wilt du aber wiſſen, du eitler Menſch, daß der Glaube ohne Wercke tod ſey? Jac. 2, 20.

§. 3. Die Götzen heiſſen eitel, weil nichts göttliches an ihnen anzutreffen, ſondern aus vergänglichen Dingen verfertiget, und alles Vertrauen und Hofnung, ſo auf ſelbe geſetzt wird, nichts taugt, und weil ſie nach 1 Cor. 8, 4. nichts ſind.
Ihre Götzen ſind Wind und eitel. Eſa. 41, 29.
Die Götzenmacher ſind allzumal eitel. Eſa. 44, 9.

Eitelkeit

S. eitel. Aſſaph Pſ. 73, 25. 26. zeiget das ewige Gut, dadurch die Seele befriediget wird, Hiob 31, 5. Eccl. 4, 7. cap. 6, 4. 9. c. 7, 1. 16. c. 8, 14.
Wo viele Träume ſind, da iſt Eitelkeit. Eccleſ. 5, 6.
Aber der Wind wird ſie alle wegführen, und die Eitelkeit [eitele Menſchen Hülfe] wird ſie [er der Wind] wegnehmen. Eſa. 57, 13.
Sintemal die Creatur ꝛc. Rom. 8, 20. [S. Creatur §. 4.]
In der Eitelkeit ihres Sinnes. Eph. 4, 17 vergl. Rom. 1, 21.

Eiter

Iſt eine ſtinckende Materie, welche von einer ſcharfen Feuchtigkeit, welche faul wird, entſtehet, und bey dem Menſchen nichts als Wüten und Toben, Brennen und Stechen verurſachet, daß er nicht weiß, wo er hin ſoll. Figürlich die äuſſerſten Schrecken und Schmertzen, welche man im Gemüth über etwas empfindet.
Eine Unfleißige [Weib] iſt ein Eiter in ſeinem Gebeine. Prov. 12, 4.
Neid iſt Eiter in Beinen. Prov. 14, 30.
Eiter gehet in meine Gebeine [es iſt nicht anders, als wenn Eiter in meine Gebeine ſchöſſe.] Hab. 4, 16.

Eitern

Vom Fluß am Fleiſch eines Mannes, wenn er flüßig iſt, und Eiter heraus gehet. Lev. 15, 3. Und David will die Schädlichkeit und den Abſcheu der Sünden damit ausdrücken.
Meine Wunden ſtincken, und eitern vor meiner Thorheit. Pſ. 38, 6.

Eiterbeule

Die nicht geheftet, Eſa. 1, 6. iſt ſo wohl die Erbſünde, als diejenigen, welche der Menſch verheelet, und desfals keine Ruhe in ſeinem Gewiſſen hat.

Eiterfluß

Wurde bey den Jüden dem Auſſatz gleich geachtet. Num. 5, 2. 2 Sam. 3, 29.

Eiterweiß

War, wenn eine roth entzündete oder weiſe ſchwürige Blatter auffuhr. Lev. 13, 2. 4. 19. 23. 38. 39. c. 14, 56.

1. Eker; 2. Ekes.

(I.) Fruchtbarer Stock, ein Sohn Ram. 1 Chron. 2, 27. (II.) verkehrt, boshaftig. Ein Sohn Hira. 1 Chr. 12, 28.

Ekron

Unfruchtbarkeit. Eine Stadt im Stamm Dan. Heiſt auch Accaron.
Hatte einen ſonderlichen König. Joſ. 13, 3.
Kam anfangs an Juda, c. 15, 45. Judic. 1, 18. hernach an Dan. Joſ. 19, 43.
Die Lade GOttes wurde dahin gebracht. 1 Sam. 5, 10. c. 6, 16. 17.
Von den Iſraeliten hart geſchlagen. 1 Sam. 17, 52.
Dienet Baal Sebub. 2 Reg. 1, 2. 3. 6.
Amos 1, 8. Zeph. 2, 4. Zach. 9, 5. weiſſagen wider ſie.

Ela

Eiche, Starcke. (I.) Ein Fürſt in Edom von Eſaus Geſchlecht. Gen. 36, 41. (II.) der Vater Simei, 1 Reg. 4, 18. (III.) der Vater Hoſea, 2 Reg. 15, 30. c. 18, 1. 9. (IV.) der andere Sohn Caleb. 1 Chron. 4, 15. (V.) ein Sohn Uſi. 1 Chron. 10, 8.

Elai

Mein GOtt. Einer von Judiths Groß-Eltern Judith 8, 1.

Elam

Verborgen. (I.) der erſte Sohn Sems, Gen. 10, 22. 1 Chr. 1, 17. von welchem die Elamiter Eſa. 22, 6. Eſa. 11, 11. Act. 2, 9. oder Perſer ihren Urſprung haben. Eſr. 4, 9. (II.) Die Hauptſtadt des Königs Kedor Laomor, Gen. 14, 1.

Elaſſar

GOtt giebt und nimt. Stadt und Landſchaft in Aſſyrien, Ariochs Sitz. Gen. 14, 1. Judith. 1, 16.

Elath

Linde, Eiche. Eine Stadt am rothen Meer in dem Königreiche Edom, Deut. 2, 8. von Uſia ausgebaut. 2 Reg. 14, 22. c. 16, 6.

Elbethel

GOtt des Gotteshauſes. Gen. 35, 7.

1. Eldaa 2. Eldad

(1) GOttes Erkänntniß, der fünfte Sohn Midian. Gen. 25, 4. (2.) Gottlieb, weiſſagete mit Medad in Iſraels Lager. Num. 11, 26. 27.

1. Elead 2. Eleada

(1) GOttes Ewigkeit oder Zeugniß, ein Sohn Suthelah 1 Chr. 8, 21. (2.) GOttes Verſammlung. Ein Sohn Thahath. 1 Chr. 8, 20.

1. Eleale 2. Eleaſa

(1.) GOttes Auffarth. Eine Stadt in Moab, wurde den Rubenitern zum Theil, Num. 32, 3. 37. Eſa. 15, 4. c. 16, 9. Jer. 48, 34. weiſſagen wider ſie. (2.) GOttes Geſchöpf. (I) ein Sohn Hale; 1 Chr. 2, 40. (II) ein Sohn Rapha, 1 Chron. 9, 37. (III) einer aus den Kindern Pashur Eſr. 10, 22. (IV) Ein Sohn Saphan, Jer. 29, 3.

Eleazar

GOttes Hülfe, auch Eleaſar. I. Ein Sohn Aaron. Exod. 6, 23.

Zum Prieſter geweihet. Exod. 28, 1. Lev. 8, 24.
Ward Hoherprieſter, Num. 20, 26.
Salbet Joſua an Moſis ſtatt. Num. 27, 18. ſqq.
Theilet nebſt Joſua das Land aus, Joſ. 14, 1. Num. 34, 17.
Stirbt in guten Alter. Joſ. 24, 33.
Von ſeinem Geſchlecht. Exod. 6, 25. 1 Chr. 7, 3.
Nach ihm ward Pinehas, ſein Sohn, Hoherprieſter. Exod. 6, 25. Num. 25, 7. 13.

II. Ein Sohn Abinadab, 1 Sam. 7, 1. III. ein Sohn Dodo, einer der Helden Davids. 2 Sam. 23, 9. 1 Chr. 12, 12. IV. ein Sohn Maheli, 1 Chr. 24, 22. c. 25, 28. V. ein Sohn Pinehas. Eſr. 8, 33. Neh. 12, 42. VI. ein Sohn Mathathiä. 1 Macc. 2, 5. cap. 6, 43. VII. ein Schriftgelehrter, 2 Macc. 6, 18, 24. VIII. ein Sohn Eliud, Matth. 1, 15. Levi genannt Luc. 3, 29.

Elemente

Sap. 7, 17. Die erſten Grundgeſchöpfe, ſo aus nichts erſchaffen, nemlich: Feuer, Luft, Erde, Waſſer. Sonſten nennet Paulus mit dieſem Nahmen die erſten Grundriſſe oder Bilder, womit GOtt im alten Teſtament die höchſten Geheimniſſe des N. T. abgebildet und entworfen. In Vergleichung mit den erſten Buchſtaben, daran die Kinder buchſtabiren und endlich leſen lernen Gal. 4, 9. vergl. Hebr. 6, 1. da es Lutherus überſetzet: ſchwache und dürftige Satzungen.

Die Elemente gingen durch einander ꝛc. Sap. 19, 17.
Die Elemente werden für Hitze zerſchmelzen, und die Erde und die Wercke die darinnen ſind, werden verbrennen 2 Petr. 3, 10. 12.

Elend (das)

§. 1. Mit dieſem Wort wird in der Schrift derjenige Zuſtand ausgedrücket, da ein Menſch allerhand Widerwärtigkeiten unterworfen, es ſey nun in Anſehen des Leibes, des Gemüths oder des Vermögens. Das inner-

innerliche oder Seelen-Elend rühret von der Sünde, welche den Menſchen drücket, vom Teufel, welcher ihn anficht, vom Tod, welcher ihn ſchrecket, und von der Hölle, welche den Rachen aufſperrt. Das äuſſerliche iſt Armuth, Dienſtbarkeit. Verfolgung ꝛc. S. Armuth; Creutz.

Hagar hatte Elend. Gen. 16, 11.
Lea, Gen. 29, 32.
Jacob, Gen. 31, 42.
Eſra, Eſr. 9, 5.
Hiob, Hiob 10, 15.
Chriſtus, Pſ. 102, 1.
Juda iſt gefangen in Elend, Thren. 1, 3. Jeruſalem v. 9.
Ich habe geſehen das Elend meines Volcks Exod. 3, 7. 17. ſahe der HErr an. c. 4, 31. Deut. 26, 7. Neh. 9, 9.
Hanna nennet ihre Unfruchtbarkeit Elend 1 Sam. 1, 11.
Vielleicht wird der HErr mein Elend (Davids) anſehen. 2 Sam. 16, 12.
Den Elenden wird er aus ſeinem Elend erretten. Hiob. 36, 15.
Hüte dich, und kehre dich nicht zum Unrecht; wie du denn vor (durch Veranlaſſung deines) Elend angefangen haſt. Hiob 36, 21.
HErr ſey mir gnädig, ſiehe an mein Elend unter den Feinden. Pſ. 9, 14.
Denn du ſchaueſt das Elend und Jammer, es ſteht in deinen Händen Pſ. 10, 14.
Er hat nicht verachtet noch verſchmähet das Elend des Armen Pſ. 22, 25.
Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde. Pſ. 25, 18.
Ich freue mich, und bin frölich über deiner Güte, daß du mein Elend anſieheſt. Pſ. 31, 8.
Warum verbirgeſt du dein Antlitz, vergiſſeſt unſers Elends und Drangs? Pſ. 44, 25.
Meine Geſtalt iſt jämmerlich vor Elend. Pſ. 88, 10.
Das iſt mein Troſt in meinem Elend; denn dein Wort erquicket mich. Pſ. 119, 50.
Wo dein Geſetz nicht mein Troſt geweſen wäre, ſo wäre ich vergangen in meinem Elend Pſ. 119, 92.
Sihe mein Elend, und errette mich ib. v. 153.
Ich will dich auserwehlt machen im Ofen des Elends. Eſa. 48, 10.
Brich dem Hungrigen dein Brod, und die, ſo im Elend ſind, führe ins Haus, Eſa. 58, 7.
Du ſolt nicht mehr deine Luſt ſehen an deinem Bruder, zur Zeit ſeines Elends. (ſeines Wegführens in die Frembde) Obad. 12.
Denn ſie gedachten noch daran wie es ergangen war im Elend (da ſie in Egypten wohneten) Sap. 19, 10.
Der die Welt nicht werth war, und ſind im Elend (in der irre herum gegangen) Ebr. 11, 38.
Wolan ihr Reichen, weinet und heulet über euer Elend, das über euch kommen wird. Jac. 5, 1.

§. 2. Elend * kömmt von GOtt Sir. 11, 14. 1 Petr. 2, 19. cap. 3, 17. Ebr. 12, 5. 6. welcher es über ſeine Gläubige aus heiligen Urſachen verhänget. **

* Heiſt ſonſt Müh und Arbeit, 2 Cor. 11, 27.
Trübſal und Noth, 2 Cor. 6, 5.
Schmach und Verfolgung, 2 Cor. 12, 10.
Der Pfahl im Fleiſch, 2 Cor. 12, 7.
Die feurigen Pfeile des Böſewichts, Eph. 6, 16.
Die liſtigen Anläufe des Teufels, Eph. 6, 11.
** Durch den böſen Feind, 1 Petr. 5, 8. 2 Cor. 12, 7.
Durch böſe Leute, Rom. 8, 35.
Kinder des Unglaubens, Eph. 2, 2. 2 Cor. 4, 4.
Falſche Apoſtel, 2 Cor. 11, 13. Rom. 15, 18. Jer. 29, 23.
Falſche Brüder, 2 Cor. 11, 26. Gal. 2, 4.
Falſche Chriſtus, Marc. 13, 22.
Falſche Propheten, Eſa. 9, 15. Jer. 5, 31. Matth. 8, 15. 1 Joh. 4, 1.

§. 3. Chriſten ertragen es mit Gedult, Ebr. 12, 1. Jac. 1, 2. c. 5, 10. 11. ſuchen es im Glauben zu überwinden, 1 Petr. 1, 6. wenn ſie ſich der wahren Demuth befleiſſigen. Jac. 4, 8. 1 Petr. 5, 6. Ihr Troſt iſt:

Ein gut Gewiſſen. 2 Cor. 1, 12.
GOttes Wille, deſſen Abſicht auf einen guten Endzweck hinaus läuft. Matth. 20, 29. 1 Cor. 11, 31. 1 Petr. 2, 19. 2 Petr. 2, 9.
Ihr eigener Zuſtand, welcher da ſie Chriſten ſeyn wollen, ſolches erfordert. 1 Petr. 2, 21. c. 4, 13. 1 Theſſ. 3, 3.
Die kurze Zeit, da ſie es tragen, Rom. 8, 18. 2 Cor. 4, 8. 1 Petr. 1, 6.
GOttes Beyſtand, Pſ. 145, 18. 19. Rom. 8, 15. 1 Cor. 1, 8. 2 Cor. 1, 3. 1 Petr. 4, 14.
Die reiche Belohnung in jenem Leben, Rom. 8, 17. 2 Theſſ. 1, 5. 1 Tim. 1, 8. 1 Petr. 3, 13. c. 4, 13. Jac. 1, 12.

Elender

Iſt ein ſolcher, welcher in ſeinem Herzen Angſt hat und ſich bemühet, ſolche Beſchwerung los zu werden; es ſey nun ſolch Elend geiſtl. Hunger und Durſt, oder leibl. S. arm.

Du hilfſt dem elenden Volcke. 2 Sam. 22, 28. Pſ. 18, 28.
Der HErr ſahe an den elenden (höchſt bittern) Jammer Iſrael. 2 Reg. 14, 26.
Mir ſind der elenden Nächte viel worden. Hiob 7, 3.
Mich hat ergriffen die elende Zeit. Hiob 30, 16.
Und er das Schreyen der Elenden hörete. Hiob 34, 28.
Den Elenden wird er aus ſeinem Elend erretten. Hiob 36, 15.
Die Hofnung der Elenden wird nicht verlohren ſeyn ewiglich. Pſ. 9, 19.
Weil der Gottloſe Ubermuth treibet, muß der Elende leiden Pſ. 10, 2.

Stehe auf, HErr GOtt, deine Hand vergiſt der Elenden nicht. Pſ. 10, 12.

Das Verlangen der Elenden höreſt du HErr; ihr Herz iſt gewiß, daß dein Ohr drauf mercket. Pſ. 10, 17.

Weil die Elenden verſtöret werden, und die Armen ſeufzen, will ich auf, ſpricht der HErr. Pſ. 12, 6.

Die Elenden (Eſa. 65, 13.) ſollen eſſen, daß ſie ſatt werden ꝛc. Pſ. 22, 27.

Er leitet die Elenden recht, und lehret die Elenden ſeinen Weg. Pſ. 25, 9.

Wende dich zu mir, und ſey mir gnädig; denn ich bin einſam und elend. Pſ. 25, 16.

Da dieſer Elende rief, hörete der HErr, und half ihm aus allen ſeinen Nöthen. Pſ. 34, 7.

Der du den Elenden erretteſt von dem, der ihm zu ſtarck iſt, und den Elenden und Armen von ſeinen Räubern. Pſ. 35, 10.

Die Elenden (Matth. 5, 5.) werden das Land erben, und Luſt haben in groſſem Friede. Pſ. 37, 11.

Ich bin arm und elend; der HErr aber ſorget für mich. Pſ. 40, 18.

GOtt, du labeſt die Elenden mit deinen Gütern. Pſ. 68, 11.

Ich bin elende, und mir iſt wehe, GOtt, deine Hülfe ſchütze mich. Pſ. 69, 30.

Er wird den Armen erretten, der da ſchreyet, und den Elenden, der keinen Helfer hat. Pſ. 72, 12.

Helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht. Pſ. 82, 3.

Ich weiß, daß der HErr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen Pſ. 140, 13.

Der HErr richtet auf die Elenden, und ſtöſſet die Gottloſen zu Boden. Pſ. 147, 6.

Der HErr hilft den Elenden herrlich. Pſ. 149, 4.

Er wird den Spötter ſpotten, aber den Elenden wird er Gnade geben. Prov. 3, 34.

Wohl dem, der ſich der Elenden erbarmet. Prov. 14, 21.

Es iſt beſſer niedrieges Gemüths ſeyn mit den Elenden, denn Raub austheilen mit den Hoffärtigen. Prov. 16, 19.

Unterdrücke den Elenden nicht im Thor. Prov. 22, 22.

Räche den Elenden und Armen. Prov. 31, 9.

Warum zertretet ihr mein Volck, und zerſchlaget die Perſon der Elenden? Eſa 3, 15.

Zion hat der HErr gegründet, und daſelbſt werden die Elenden ſeines Volcks Zuverſicht haben. Eſa. 14, 32.

Und die Elenden (Matth. 5, 4.) werden wieder Freude haben am HErrn. Eſa. 29, 19.

Die Elenden und Armen ſuchen Waſſer, und iſt nichts da, ihre Zunge verdorret vor Durſt. Eſa. 41, 17.

Der HErr hat ſein Volck getröſtet, und erbarmet ſich ſeiner Elenden. Eſa. 49, 13.

Du Elende, über die alle Wetter gehen, und du Troſtloſe. Eſa. 54, 11.

Und wirſt den Hungerigen laſſen finden dein Herz, und die elende Seele ſättigen. Eſa. 58, 10.

Er hat mich geſandt den Elenden (Matth. 5, 3. ſq.) zu predigen. Eſa. 61, 1.

Ich ſehe aber den Elenden, und der zerbrochnes Geiſtes iſt, und der ſich fürchtet vor meinem Wort. Eſa. 66, 2.

Juda liegt jämmerlich, ihre Thore ſtehen elend. Jer. 14, 2.

Die Bitte des Elenden ſchlage nicht ab. Sir. 4, 4.

Thue gutes dem Elenden, und gib dem Gottloſen nicht. Sir. 12, 5.

So bald der Elende ruft, ſo hörets GOtt, und die Rache wird eilend kommen.. Sir. 21, 6.

Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken. Sir. 35, 21.

Es iſt ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben ꝛc. Sir. 40, 1.

Denn er hat ſeine elende Magd angeſehen. Luc. 1, 48.

Er ſtoſſet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Elenden (die Niedrigen) Luc. 1, 52.

Ich elender Menſch, wer wird mich erlöſen von dem Leibe dieſes Todes? Rom. 7, 24.

Hoffen wir allein in dieſem Leben auf Chriſtum, ſo ſind wir die elendeſten (erbarmungswürdigſten) unter allen Menſchen. 1 Cor. 15, 19.

Seyd elend, und traget leide, und weinet. Jac. 4, 9.

Ich bin reich . . und weiſſeſt nicht, daß du biſt elend und jämmerlich ꝛc. Apoc. 3, 17.

Elent (animal)

Deut.. 14, 5. Etwas höher als ein Hirſch, von Farbe grau, hat eine Stirn 3. Spañen breit, groſſe Oberleſzen, Schenckel ohne Knorren u wenig Gelencke, die Hörner ſtrecken ſich nach dem Rücken zu. Die Klauen dienen vor die Schwerenoth. Ob es ſeinen Nahmen im Teutſchen von Elend hat, weil es ein ſolch erbärmlich Geheul, wie ein Kind, von ſich hören läſt, ſteht dahin.

Elephant

Wird mit unter dem Wort Behemoth ausgedrücket. Hiob 40, 10. 13. Wurde im Kriege gebraucht, da man Thürme darauf bauete 1 Macc. 6, 30. ſq. Ob man nun, ſie hitzig zu machen, ihnen den rothen Wein nur gewieſen, oder ſie damit beſprützet, oder gar zu trincken gegeben, kan alles dreyes geſchehen ſeyn 3. Macc. 5, 1.

Eleuſai

GOttes Stärcke. 1 Chr. 13, 5.

Eleutherus

Frey, Aufrichtig. Ein Fluß an der Gränze Phonicien und Syrien. 1 Macc. 11, 7. c. 12, 30.

Elfenbein

Wird aus den Zahnen und andern Gebeinen der Elephanten gemacht.

Salomo machte einen Stuhl vom Elfenbein, 1 Reg. 10, 18. 2 Chr. 9, 17.
Brachte das Schif Salamons, 1 Reg. 10, 18. 22. 2 Chron. 9, 21.
Ahab bauete ein elfenbeinern Haus, 1 Reg. 22, 39.
Elfenbeinerner Pallast (zierlich und künstlich Gotteshaus im N. T. da man GOttes Wort predigen wird) Ps. 45, 9.
Christi Leib wird mit Elfenbein Cant. 5, 15. und sein Hals mit einem elfenbeinern Thurm verglichen. Cant. 7, 4.
Bäncke von Elfenbein, Ezech. 27, 6.
Elfenbeinern (prächtig) Haus soll untergehen. Amos 3, 15. c. 6, 4. (ziehlt auf die Verschwendung der Jüden)

Elhanan

GOttes Gnade und Barmherzigkeit. 2 Sam. 21, 19. 1 Chr. 21, 5.

Eli

Ein Aufheber, Darreicher. (I) Aus dem Stamm Ithamar, des jüngsten Sohns Aarons, Hoherpriester und Richter 40. Jahr über Israel. 1 Sam. 4, 18. (II) der Vater Josephs. Luc. 3, 23. (III) von GOtt. (a)

War in seinem Beruf fleißig, aber nachläßig in der Kinder-Zucht. 1 Sam. 3, 13. 1 Sam. 2, 12.
Bricht den Halß, c. 4, 18.
(a) Eli, Eli, lama asabthani. Matth. 27, 46.

Eliab

GOtt mein Vater. (I) Ein Sohn Helon.

Hauptmann im Stamm Zabulon, Num. 1, 9.
That ein reiches Opfer bey der Stiftshütte. cap. 7, 24.

(II) Der erstgebohrne Sohn Isai, Davids Bruder, 1 Sam. 16, 6. c. 17, 13. 28. 2 Chr. 11, 18. 19. (III) Ein Sohn Nahad. 1 Chr. 7, 27. (IV) Ein Priester und Sanger. 1 Chron. 16, 18. cap. 17, 5.

Eliada

GOttes Erkänntniß. (I) Ein Sohn Davids 2 Sam. 5, 16. c. 15, 7 (II) der Vater Reson 1 Reg. 11, 23. (III) ein gewaltiger Oberster König Josaphats. 2 Chr. 17, 17.

Eljabeha

Vergebung GOttes. Einer der Helden Davids. 1 Sam. 23, 32. 1 Chron. 12, 33.

Eliakim

Ein GOtt, des die Rache: der Auferstehung. I. Ein Sohn Hilkia, 2 Reg. 18, 18. cap. 19, 2. Esa. 22, 20. cap. 36, 3. 11. 22. c. 37, 2. II. Einer aus den Voreltern Christi. Luc. 3, 30. III. Der Sohn Josia, des Konigs in Juda. 2 Reg. 23, 34.

Regiert übel, 2 Chr. 36, 5.
Pharao Necho wandte seinen Nahmen und hieß ihn Jojakim 2 Reg. 23, 34.
Tödet einen Propheten, Uriam Jer. 26, 20.
Läst Jeremiä Prophecenung verbrennen. Jer. 36, 23.
Gen Babel geführt, 2 Reg. 24, 1.
Wird als ein Esel begraben zu werden gedrohet. Jer. 22, 19. c. 36, 30. S. 2 Reg. 24, 6. 2 Chr. 36, 34.

Elian

Das Volck GOttes. Einer aus den Helden Davids 2 Sam. 11, 3. c. 23, 34. Heist auch Ammiel. 1 Chr. 3, 5.

Elias

§. 1. GOtt der HErr. I. Ein grosser und vornehmer Prophet, aus dem Stamm Gad.

Ein Thisbiter aus den Bürgern in Gilead. 1 Reg. 17, 1. c. 21, 17.
Wird in der Theurung von Raben gespeißt, 1 Reg. 17, 6.
Wecket einen Toden auf, 1 Reg. 17, 21.
Schlachtet die Baals-Pfaffen, 1 Reg. 18.
Fleucht vor Jesabel, und in die Wüsten Paran, und wünschet sich den Tod, cap. 19, 3. 4.
Wird von einem Engel gespeist, c. 19, 5 sq.
Geht 40. Tag und 40. Nacht ohne zu essen, ib. v. 5. 8.
Salbet Jehu zum Könia über Israel, Hasael über Syrien und Elisa zum Propheten an seine Statt. 1 Reg. 19, 15. 16.
Muß dem Ahab u. der Jesabel den gräulichen Untergang verkündigen. 1 Reg. 21, 17. sqq.
Prophezeyet dem gottlosen Ahasia den Tod. 2 Reg. 1, 4.
Bringet zweymahl Feuer vom Himmel, 2 Reg. 1, 9.
Zertheilet den Jordan mit seinem Mantel, 2 Reg. 2, 6. 7. 8.
Fährt mit feurigen Rossen und Wagen gen Himmel. ib. v. 9. sqq.
Verschloß den Himmel durch das Wort des HErrn. Sir. 48, 13. 1 Reg. 17, 1. 9. Jac. 5, 17.
Erscheinet samt Mose dem HErrn Christo

in ſeiner Verklärung, und redet mit ihm auf dem Berge Thabor. Matth. 17, 3. 4.

§. 2. Daß dieſer Elias den Brief an Joram geſchrieben, 2 Chr. 21, 12 iſt wohl richtig, ob er aber damals noch gelebet, iſt nicht auſſer Streit. Indeſſen kan er den Brief noch bey ſeinen Lebzeiten im prophetiſchen Geiſt geſchrieben, und dem Eliſa zur Einhändigung übergeben haben; oder Elias hat es Eliſa mündlich befohlen, damit er es zu ſeiner Zeit ſchriftlich verfaſſen möge. Gnug es iſt kein anderer Elias hier zu verſtehen.

§. 3. Der verheiſſene Elias Malach. 4, 5. iſt Johannes der Täufer, Matth. 11, 14. c. 17, 11. und wenn er Joh. 1, 21. ſagt: ich bins nicht; ſo muß man dieſe Antwort nach der Jüden ihrer Frage erklären, welche aus dieſer Einbildung floß: Elias müſſe in Perſon wiederkommen; und ſo war es Johannes allerdings nicht. Hätten die Jüden die Frage eingerichtet: Ob er der Elias, der Malach. 4, 5. verheiſſen wäre, nemlich im Geiſt und Kraft Elia Luc. 1, 17. ſo würde ihnen Johannes geantwortet haben, wie Chriſtus dem Hohenprieſter Matth. 26, 64. ihr ſagets.

§. 4. Sonſt haben den Nahmen geführt. II. Der fünfte Sohn Jeroham 1 Chron. 9, 27. III. Einer unter den Kindern Harim. Eſr. 10, 21.

Eliaſaph.

GOtt, der vermehret. I) Ein Sohn Deguel Num. 1, 14. cap. 7, 42. II) Ein Sohn Lael. Num. 3, 24.

Eliaſib

Ein GOtt der Bekehrung; oder GOttes Wohnung. I) Ein Sohn Elioenai 1 Chr. 3, 24. II) Ein Oberſter der Prieſter. 1 Chr. 25, 12. III) Einer aus den Sängern, welche zur Zeit der babyloniſchen Gefängniß ein fremdes Weib genommen. Eſr. 10, 24. IV) Einer aus den Kindern Sathu. ib. v. 27. V) Einer aus den Kindern Bani. v. 36. VI) Ein Sohn Jojakim, Hoherprieſter. Neh. 3, 1. 21. cap. 12, 10. 22. c. 13, 4. 28.

1. Eliatha, 2. Elidad

I) Du biſt mein GOtt. Davids Capellmeiſter. 1 Chron. 26, 4. 5. 27. II) Gottlieb. Ein Sohn Chislon. Num. 34, 21.

Eliel

Mein GOtt iſt GOtt. I) Ein vornehmer und zuletzt abgottiſcher Mann aus dem Stamm Manaſſe, 1 Chron. 6, 24. II) Ein Sohn Thoah c. 7, 34. ꝛc. und andere. 1 Chr. 9, 20. 22. c. 12, 46. 47. c. 13, 11. c. 16, 9.

Elieſer

GOttes Hülfe. I) Abrahams Hausvoigt. Geneſ. 15, 2. Gen. 24, 2. II) Der andere Sohn Moſis, Exod. 2, 22. III) Ein Sohn Becher, 1 Chr. 8, 8. IV) Ein Sohn Sichri. 1 Chr. 28, 16. ꝛc. 2 Chr. 20, 37. Eſr. 8, 16.

Elihoreph

GOttes Winter. Ein Schreiber Salomons. 1 Reg. 4, 3.

Elihu

Mein GOtt iſt der HErr. I) Ein Sohn Thohu, Samuels Großvater. 1 Samuelis 1, 1. II) Ein Kriegs-Oberſter. 1 Chr. 13, 20. III) Ein Sohn Semaja 1 Chr. 27, 7. IV. Ein Fürſt des Stammes Juda. c. 28, 18. V. Hiobs Befreunder, Hiob 32, 2. ein Vertheidiger GOttes Gerechtigkeit. c. 34, 1. c. 35, 1. cap. 36, 1.

Elika

Einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 25.

Elim

Widder-Stärcke. I) Ein Ort zwiſchen dem Berg Sinai und der Wüſten Sin. Exod. 15, 27. Num. 33, 19. II) Ein Born im Lande Moab. Eſa. 16, 8.

Elimais

Eine Stadt in Perſien, 1 Macc. 6, 1.

Elimelech

Mein GOtt iſt König. Ein Ephrater von Bethlehem Juda, der Naemi Ehemann. Ruth 1, 2. 3. c. 2, 1. c. 4, 3. 9.

Elioenai

Meine Augen ſind zu GOTT.

I] Ein Sohn Nearia, 1 Chr. 3, 23. 24. II] Ein Fürſt im Stamm Simeon. 1 Chr. 5, 36. III] Ein Sohn Becher. 1 Chr. 8, 8. und a. m. 1 Chr. 27, 3. Eſr. 8, 4. c. 10, 22. Neh. 12, 41.

Eliphal 2. Eliphaleth

[1] GOttes Wunderwerck, einer aus den Helden Davids 1 Chr. 12, 35. [2] GOtt der Erlöſung. (a) Einer aus den Söhnen Davids. 2 Sam. 5, 16. (b) Ein Sohn Eſek. 1 Chr. 9, 39.

Eliphas

GOttes Vermögen und Stärcke. I) Ein Sohn Eſau Gen. 36, 4. II) einer von den Freunden Hiobs, Hiob 2, 11. c. 4, 1. c. 15, 1. c. 22, 1. c. 42, 7. 9.

Eliſa, Eliſäus

GOttes Heil. Ein Sohn Saphat, und Ackermann. 1 Reg. 19, 16. 19.

Wird vom Elia zum Propheten geſalbet, v. 15. 16.
Gehet hin, und nimmt zuvor Abſchied von ſeinen Eltern. 1 Reg. 19, 20.
Siehet Eliam gen Himmel fahren, und bittet deſſen Geiſt zwiefältig. 2 Reg. 2, 4. 12.
Theilet den Jordan mit Eliä Mantel, ib. v. 14.
Machet das Waſſer zu Jericho geſund, ib. v. 19.
Flucht den böſen Kindern aus göttl. Trieb, 2 Kön. 2, 24.
Wird von 3. Königen beſucht, 2 Reg. 3, 12.
Verſchaft ihnen Waſſer im Bach für ihr Geſinde und Vieh. ib. v. 17.
Hilft einer Witwe aus allen ihren Schulden, da ſie mit Oel viel Gefäße füllete, cap. 4, 1.
Macht der Sunamiten Sohn lebendig. 2 Reg. 4, 35.
Macht die Coloquinten geſund. ib. v. 41.
Speiſet mit 20. Gerſten-Brodt hundert Mann und bleibt noch übrig, v. 42.
Reiniget Naeman vom Auſſatz, c. 5, 1. ſq.
Strafet Gehaſi wegen Geitz und Lügen mit dem Auſſatz, ib. v. 20. 27.
Machet das Eiſen ſchwimmend, 2 Reg. 6, 1. 6.
Entdeckt der Syrer Anſchläge dem Könige in Iſrael, 2 Reg. 6, 8.
Wird darüber von jenen verfolgt und in Dothan belagert, v. 12.
Von den Engeln beſchützt, v. 17.
Führet ſeine Feinde mitten in Samarien v. 10.
Verkündigt wohlfeile Zeit in Samaria 2 Reg. 7, 1.
Deutet wieder 7. Jahr Theurung an, 1 Reg. 8, 1. ſq.
Läſſet auf GOttes Befehl Jehu zum Könige über Iſrael ſalben, damit er das Haus Ahab ausrotten ſolle, 2 Reg. 9, 1.
Stirbt, 2 Reg. 13, 14.
Ein Todter, auf ſeine Gebeine geworfen, wird lebendig v. 21. Sir. 48, 13. (wo Weiſſagen eine Wunder- oder Propheten-That thun heiſſet)

§. 2. Es heiſt auch ein Sohn Javan alſo, Gen. 10, 4. 1 Chr. 1, 7. von welchem die Inſuln Eliſa im Aegeiſchen Meer Ezech. 27, 7. den Nahmen haben ſollen.

Eliſabeth, Eliſeba

GOttes Eidſchwur. I) Aarons Weib. Exod. 6, 23. II) Ein Weib des Prieſters Zachariä. Luc. 1, 5.

War unfruchtbar, Luc. 1, 7.
Gebiehret den Johannem. v. 13. 36. 57. 60.

Eliſama

GOTT mein Erhörer. I. Ein Sohn Ammihud und Fürſt des Stammes Ephraim, Num. 1, 10. c. 7, 48. c. 10, 22. II) 2. Söhne Davids, 2 Sam. 5, 16. 1 Chron. 3, 6. 8. III) Ein Sohn Jekamia, 1 Chron. 2, 41. IV) Ein Prieſter, 2 Chr. 17, 8. V) Ein Canzler Jojakims, Jer. 36, 12. 20. 21. ꝛc.

Eliſaphat

GOtt mein Richter. Ein Sohn Sichri. 2 Chron. 23, 1.

1. Eliſua 2. Eliud

1) GOttes Heil. Einer von den Söhnen Davids 2 Sam. 5, 15. 2] Ein GOtt der Lobes. Einer von den Groß-Eltern Chriſti. Matth. 1, 14.

Elizaphan

Ein verborgener GOtt; oder ein GOtt, der alles ſiehet. I] Ein Sohn Uziel, Num. 3, 30. II] Ein Sohn Parnach. Num. 34, 25.

Elizur

GOttes Stärcke. GOTT iſt mein Fels. Ein Sohn Sedour. Num. 1, 5. c. 2, 10. c. 7, 30.

Elkana

Eiferer. I) Ein Sohn des Aufrührers Korah. Exod. 6, 2. II) der Vater Samuels. 1 Sam. 1, 1. 1 Chr. 7, 23. 27. III) Ein vertrauter Freund Davids. 1 Chr. 13, 3. IV. Ein Thürhüter der Lade des HErrn. 1 Chr. 16, 23. c. 10, 16. V.) Der nechſte nach dem König Ahas. 2 Chr. 28, 7.

Elkos

GOttes Härtigkeit. Nahums Vaterland. Nah. 1, 1.

Ella

Eiche; oder Starcke. Der vierdte König in Iſrael.

Ein Sohn Baeſa, 1 Reg. 16, 8.
Regieret 2. Jahr, ib.
Ward ein Säuffer, ib. v. 9.
Wird von ſeinem Nachfolger erſchlagen, ib. v. 10.

Elle

Nach dem Ebräiſchen: Ellenbogen; das iſt, der Raum zwiſchen dem Ellenbogen und Ende des Mittelfingers. Deut. 3, 11. In heiliger Schrift ſind zweyerley Ellen, nemlich eine heilige oder groſſe, und gemeine oder kleine. Ezech. 40, 5. Jene ſoll ſechs; dieſe nur fünf Hände breit geweſen ſeyn. Andere wollen noch eine mittelmäßige machen. In der Beſchreibung des Kaſtens Noa, Gen 6, 15. und des Tempels rechnen die Gelehrten eine Elle auf anderthalb Werckſchuh.

Ihr ſollt nicht ungleich handeln am Gericht mit der Elle, mit Gewicht, mit Maaß. Lev. 19, 35.
Wer iſt unter euch, der ſeiner Länge eine Elle zuſetzen möge. Matth 6, 27. Luc. 12, 25.

Elleaſa S. Eleaſa

Ellenbogen

S. Elle. Deut. 3, 11.

1. Elmadan, 2. Elnaan,

I) GOtt und Menſch. Einer aus den Groß-Eltern Chriſti. Luc. 3, 28. II) Die Schönheit GOttes, der Vater zweyer Helden Davids, 1 Chr. 2, 46.

Elnathan

Eine Gabe GOttes. I) Ein Sohn Achbor. 2 Reg. 24, 8. Jer. 26, 22. c. 36, 12. II) Einer von den Geſandten Eſrá. Eſr. 8, 16.

Elon

Steineiche; ſtarck. I) Eſaus Weibes Vater Gen. 36, 2. II) der andere Sohn Sebulon, Gen. 46, 14. von welchen die Eloniter Num. 26, 26. III] Richter in Iſrael richtete 10 Jahr. Judic. 12, 11. IV] Eine Stadt im Stamm Naphthali, Joſ. 19, 43. 1 Reg. 4, 9.

Eloth

1 Reg. 9, 26. 2 Chr. 8, 17. cap. 26, 2. S. Elath.

1. Elpaal, 2. Elſabad

I] GOttes Werck. Ein Sohn Seharaim 1 Chron. 9, 11. II] [a] Einer von den Helden Davids. 1 Chr. 13, 12. [b] Ein Levit und Thorhüter 1 Chr. 27, 7.

Eltern

§. 1. I] Die natürlichen (oder leiblichen Ebr. 12, 9.) Eltern, Vater und Mutter, von welchen Kinder nechſt GOtt das Leben haben. Hiezu gehören (a) Groß-Eltern, weil Kinder von dieſem herſtammen. 1 Tim. 5, 4. (b) Stief-Eltern, denn Mann und Weib ſind ein Fleiſch. Gen. 2, 24. Matth. 19, 5. 1 Cor. 6, 16. alſo müſſen Kinder des Vaters Eheweib oder Mutter Mann vor ihre Eltern halten. (c) Schwieger-Eltern. (d) Vorfahren in auffſteigender Linie. Luc. 11, 47. Joh. 6, 58. Vormünder und Pfleger Hiob. 29, 16. Joh. 19, 26. 27. (e) Taufbathen ꝛc.

Haus und Güter erben die Eltern; aber ein vernünftig Weib kommt vom HErrn. Prov. 19, 14.
Die Kinder, ſo aus unehlichen Beyſchlaf gezeuget werden, müſſen zeugen von der Bosheit wider die Eltern. Sap. 4, 6.
Wer den HErrn fürchtet, der ehret auch den Vater, und dienet ſeinen Eltern und hält ſie für ſeine Herren. Sir. 3, 8.
Die Kinder werden ſich empören wider ihre Eltern. Matth. 10, 21. Marc. 13, 12.
Die Eltern brachten das Kind JEſu in den Tempel. Luc. 2, 27. gingen alle Jahr gen Jeruſalem. v. 41.
Es iſt niemand, der ein Haus verläſſet, oder Eltern oder Brüder ꝛc. Luc. 18, 29.
Meiſter, wer hat geſündiget, dieſer oder ſeine Eltern, daß er iſt blind gebohren? Joh. 9, 2.
Ohrenbläſer ; ; den Eltern ungehorſam. Rom. 1, 30. 2 Tim. 3, 2.
Es ſollen nicht die Kinder den Eltern Schätze ſammlen, ſondern die Eltern den Kindern. 2 Cor. 12, 14.
Ihr Kinder, ſeyd gehorſam euren Eltern in dem HErrn, denn das iſt billig. Eph. 6, 1. Col. 3, 20.

§. 2. II. Obrigkeit und Regenten ſind Landsväter, welche wie ein Vater ſeine Kinder die Unterthanen halten ſollen. Eſr. 1, 5. Eſa. 22, 21. Gen. 41, 43. 1 Sam. 24, 12. III) Lehrer und Prediger, welches geiſtliche Väter in Chriſto ſind, weil ſie durch das Wort und Sacramenta, die Menſchen wieder-

gebähren 1Cor.4/15. Gal.4/19. 1Theſſ. 2, 11. 2Reg. 13, 14. IV) Lehrmeiſter in hohen und niedrigen Schulen, wenn ſie der Eltern Amt in Zucht und Auferziehung über ſich nehmen 2 Reg. 2, 12. V) Herren, die Diener unter ſich haben, Hausväter und Hausmütter. 2Reg. 5, 13. VI) Alte Leute, Lev 19, 32. Sir. 8, 7. 11. 12. Dieſe alle werden in dem vierdten Gebote begriffen, und ſollen kindlich geehret werden. Sir. 3, 3.

§. 3. Eltern, welche auch jezuweilen mit böſen Kindern wie David mit Abſolom, 2Sam. 15, 16. Eli mit ſeinen Söhnen, 1 Sam. 2, 22. Jacob mit Eſau, Gen. 27, 41. geſtraft werden, ſollen I) ihre Kinder lieben, weil ſie ihr Fleiſch und Blut, Eph. 6, 4. und GOttes Gabe ſind. Pſ. 127, 3. II) Vor der Kinder zeitliches und ewiges Wohl ſorgen; nemlich mit ernähren, Matt. 7, 9. Luc. 11, 11. 2Cor. 12, 14. 1 Tim. 3, 4. 5. mit unterweiſen, Gen. 18, 19. Zucht und Strafe Prov 19, 18. c. 22, 15. c. 23, 13. c. 29, 17. Sir. 7, 25. c. 26, 13. c. 30, 1. Uberhaupt in der Auferziehung (S. pag. 124.) den Kindern mit guten Exempeln vorgehen, indem dieſe lieber Exempel, als Worte haben wollen, und ein Ding leichter geredet, als gethan iſt.

1. Eltheke. 2. Elthekon

I) GOttes Kaſten, eine prieſterliche Stadt im Stamm Dan, Joſ. 19, 44. c. 21, 23. II) GOttes Beſſerung. Ein Städtlein im Stam Juda. Joſ. 15, 59.

Eltholad

GOttes Geburt. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 30. c. 19, 4.

Elul

Heulmund. Der Nahme des ſechſten Monats bey den Hebräern, welcher mit dem Ende des Auguſti und dem Anfang des Septembers überein kommt. Neh. 6, 15. 1 Macc. 14, 27.

Elymas

Der Zauberer Act. 13, 8. S. Bar-Jehu.

Emahus, Emmahus

Mutter, Stärcke, feſte Burg. Ob zwey Flecken dieſes Nahmens geweſen, wollen wir nicht unterſuchen. Deſſen Luc. 24, 13. gedacht wird, lag 2. deutſche Meilen von Jeruſalem.

Emalkuel

GOtt iſt König. Eine Königin in Arabien. 1 Macc. 11, 39.

Emanuel S. Immanuel

Emelkeziz

Würgethal. Ein Städtlein im Stamm Benjamin. Joſ. 18, 21.

Emim

Waren ſtarcke Rieſen. Gen. 14, 5. Deut. 2, 10. 11.

Emori

Widerſprecher. Ein Sohn Canaan. Gen. 10, 16.

Empfahen, Empfangen

§. 1. Auf unterſchiedene Art, mit der Hand, bekommen; erlangen; erhalten; Es geſchehe nun ſolches aus einem gewiſſen Verglich; umſonſt, beſonders von GOtt, es andern wieder mitzutheilen, aus Verdienſt; oder auf andere Art. Glaubig annehmen Rom. 5, 17. lernen ꝛc.

Moſes die ſteinern Tafeln, Deut. 9, 9.
Erbtheil, Joſ. 13, 8.
Geſchencke, 2 Sam. 19, 42.
Brief, 2 Reg. 19, 14. Eſa. 37, 14.
Geld. Tob. 9, 6. c. 11, 18.
Haben wir Gutes empfangen von GOtt, und ſolten das Böſe nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.
Du haſt Gaben empfangen für die Menſchen auch die Abtrünnigen (abtrünnigen Heyden, ſolche ihnen auszutheilen Eph. 4, 8.) daß GOtt der HErr dennoch daſelbſt bleiben wird. Pſ. 68, 19. (daß du, GOtt, eine Wohnung daſelbſt aufſchlagen könneſt. Joh. 4, 23.)
Seiner Tage müſſen wenig werden, und ſein Amt müſſe ein ander empfahen. Pſ. 109, 8. vergl. Act. 1, 20.
Der Demüthige wird Ehre empfahen. Prov. 29, 23.
Er empfing den Bund für die Welt. Sir. 44, 19.
Im Traum empfing Joſeph Befehl von GOtt. Matth. 2, 22.
Umſonſt habt ihrs empfangen, umſonſt gebt es auch. Matth 10, 8.
Und empfing ein jeglicher ſeinen Groſchen. Matth. 20, 9. 10. 11.
Fünf Centner empfangen. (auf Rechnung) Matth. 25, 16. 17. 18.
Wer das Reich GOttes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Marc. 10, 15.

Geden-

Gedencke, daß du dein Gutes empfangen haſt in jenem Leben, und Lazarus dagegen hat Böſes empfangen. Luc. 16, 25.

Das ſagte er von dem Geiſt, welchen empfahen ſolten, die an ihn glaubeten. Joh. 7, 39.

Thut Buſſe . . ſo werdet ihr empfahen die Gabe des heiligen Geiſtes. Act. 2, 38.

Ihr habt das Geſetz empfangen, durch der Engel Geſchäfte, und habts nicht gehalten. Act. 7, 53.

Welche, da ſie hinab kamen, beteten ſie über ſie, daß ſie den heiligen Geiſt empfingen. Act. 8, 15. 17. 19.

Von dieſem zeugen alle Propheten . . daß ſie Vergebung der Sünden empfahen ſollen. Act 10, 43. c. 26, 18.

Apoſtelamt. Rom. 1, 5.

Ihr habt nicht einen knechtiſchen Geiſt empfangen (wie im A. T. Hebr. 2, 15.) Rom. 8, 15.

Was haſt du aber, das du nicht empfangen haſt? So du es aber empfangen haſt, was rühmeſt du dich denn, als der es nicht empfangen hätte? 1 Cor. 4, 7.

Ich habe es vom HErrn empfangen, das ich euch gegeben habe 1 Cor. 11, 23. c. 15, 3.

Wir ermahnen euch . . daß ihr nicht vergeblich die Gnade GOttes empfahet. 2 Cor. 6, 1.

Und nichts verwerflich, das mit Dancksagung empfangen wird. 1 Tim. 4, 4.

Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat. 1 Petr. 4, 10.

Die Erde . . empfahet Segen von GOtt. Hebr 6, 7. ꝛc.

§. 2. Bittlich erlangen, erhalten, durch Bitten einer Sache theilhaftig werden.

Wer da bittet (im rechten Glauben) der empfähet. Matth. 7, 8.

Alles, was ihr (in meinem Nahmen) bittet im Gebet, ſo ihr gläubet, ſo werdet ihr empfahen. Matth. 21, 22. Marc. 11, 24. Jac. 1, 6. 7.

§. 3. Etwas zur Vergeltung davon tragen, es geſchehe nun ſolches aus Gnaden zur Belohnung des Guten; oder aus Gerechtigkeit zur Strafe des Böſen. Glaubige haben GOttes Gnadenreiche Vergeltung in jenem Leben vornemlich zu erwarten. Marc. 10, 30. Gottloſe ziehen ſich zeitliche und ewige Strafe über den Hals. Rom. 13, 2.

Der wird den Seegen vom HErrn empfahen. Pſ. 24, 5.

Denn ſie (Jeruſalem) hat zwiefältig empfangen von der Hand des HErrn um all ihre Sünde. Eſa. 40, 2.

Darum werden ſie empfahen ein herrliches Reich, und eine ſchöne Krone (Apoc. 2, 10.) von der Hand des HErrn. Sap. 5, 17.

Darum werdet ihr deſto mehr Verdammniß empfahen. Matth. 23, 14. Marc. 12, 40 Luc. 20, 47.

Wir empfahen, was unſere Thaten werth ſind. Luc. 23, 41.

Ein jeglicher der da kämpfet, enthält ſich alles Dinges. Jene alſo, daß ſie eine vergängliche Krone empfahen, wir aber eine unvergängliche. 1 Cor. 9, 25.

Wir müſſen alle offenbar werden vor dem Richterſtuhl Chriſti, auf daß ein jeglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es ſey gut oder böſe. 2 Cor. 5, 10.

Und wiſſet, daß ihr von dem HErrn empfahen werdet die Vergeltung des Erbes: denn ihr dienet dem HErrn Chriſto; wer aber unrecht thut, der wird empfahen, was er unrecht gethan hat. Col. 3, 24, 25.

So werdet ihr die unverwelckliche Krone empfahen. 1 Petr. 5, 4.

Auf daß . . die, ſo berufen ſind, das verheiſſene ewige Erbe empfahen. Hebr. 9, 15.

Gedult iſt euch noth, auf daß ihr den Willen GOttes thut, und die Verheiſſung empfahet. Ebr. 10, 36.

Darum, dieweil wir empfahen ein unbeweglich Reich ꝛc. Ebr. 12, 28.

Seelig iſt der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewähret iſt, wird er die Krone des Lebens empfahen. Jac. 1, 12.

§. 4. Von der Leibes-Frucht, wenn nach dem Ebräiſchen Wort bey Vermiſchung Manns und Weibes die Wärme erreget und der empfangene Saame erwärmet wird. Schwanger werden. Vom Vieh Geneſ. 30, 38. 39. 41. Von Menſchen.

Es iſt ein Männlein empfangen Hiob. 3, 3.

Biſt du der erſte Menſch gebohren; biſt du von allen Hügeln empfangen? Hiob 15, 7.

Siehe, ich bin aus ſündlichen Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Pſ. 51, 7.

§. 5. Von der uns angebohrnen Luſt, welche, wenn ſich der Menſch deren belieben läſt, daß er ſich an ſolchen Vorſtellungen beluſtiget, und zur Ausübung Beyfall giebt, eine verdammte Mutter wird, die verdammte Kinder gebiehret.

Darnach, wenn die Luſt empfangen hat, gebiehret ſie die Sünde, Jac. 1, 15.

§. 6. Einen empfangen heiſt: einem ehrerbietig entgegen gehen und freundlich bewillkommen. Judic. 19, 3. Act. 25, 13.

Raguel empfing ſie mit Freuden. Tob. 7, 1.

Sie (die Weisheit) wird ihm begegnen, wie eine Mutter, und wird ihn empfahen, wie eine junge Braut. Sir. 15, 2.

Empfängniß Chriſti

§. 1. Luc. 2, 21. Dieſe iſt ein Geheim-

heimniß, dabey die Vernunft unter dem Gehorſam des Glaubens gefangen zu nehmen. S. 1 Tim. 3, 16. (wider die Socinianer.)

§. 2. Weil ſie ein Werck auſſer GOtt, ſo haben alle drey Perſonen bey der Bildung der menſchlichen Natur Chriſti das Ihre beygetragen; der Vater, Ebr. 10, 5. Chriſtus, Luc. 1, 35. der heilige Geiſt. Matth. 1, 18. 20 Luc. 1, 35. Und wenn es dem heiligen Geiſt inſonderheit beygeleget wird, ſo geſchicht ſolches Zueignungsweiſe; indem er (1) auf allgemeine Weiſe, wie bey andern Menſchen Hiob 10, 11. cap. 33, 4. dabey gewircket; (2) insbeſondere. (Chriſtus §. 11.)

§. 3. Es iſt demnach dieſe Empfängniß (a) übernatürlich ohne Zuthun eines Mannes Jer. 31, 22. (b) heilig Rom. 1, 4. Luc. 1, 35. (Chriſtus §. 11.) (c) wundervoll, wegen der perſönlichen Vereinigung (Chriſtus § 8.) das Wort ward Fleiſch Joh. 1, 14. Col. 2, 9. (d) tröſtlich, ſie iſt die Quelle unſers Heils. Ohne dieſe konte keine Erlöſung geſchehen.

Empören

Sich ohne Urſach wider den andern erheben, und auf allerhand Art Aufruhr und Verwirrung anrichten. Sich wider GOtt, ſeine Diener ꝛc. auflehnen, Num. 14, 35. Eſr. 4, 19. 1 Macc. 3, 52.

Die Rotte Korah, Num. 16, 2. Pſ. 106, 16. Num. 27, 3.
Seba wider David, 2 Sam. 20, 21.
Die Knechte wider Joas, 2 Reg. 12, 20.
Die Juden wider Paulum. Act. 18, 12.
Gantz Jeruſalem, Act. 21, 31.
Die Kinder werden ſich empören wider ihre Eltern. Matth. 10, 21. Marc. 13, 12.
Es wird ſich empören ein Volck über das andere, Matth. 24, 7. Marc. 13, 8.
Warum empören ſich die Heyden, und die Völcker nehmen vor, das umſonſt iſt. Act. 4, 25.

Empörung

S. Aufruhr. Luc. 21, 9. Act. 19, 40. Tumult. Act. 20, 1.

Empor

§. 1. Zeigt eine Bewegung einer Sache an von einem niedern in einen höhern Ort.

Die Waſſer trugen den Kaſten empor. Gen. 7, 17.
Moſe hielt ſeine Hände (gen Himmel) empor. Exod. 17, 11.
Die Waſſer-Ströme heben empor die Wellen. Pſ. 93, 3
Thier und Räder huben ſich empor. Ezech. 1, 19.
JEſus hub ſeine Augen empor. Joh. 11, 41.

§. 2. Hoch und erhaben ſeyn, die Herrſchaft über einen haben, Thren. 1, 5. aus dem Staube der Erniedrigung zu Ehren ꝛc. kommen. Sir. 20, 11. Hiob 5, 11.

§. 3. Wenn von Chriſto ſteht, daß er Pſ. 110, 7. das Haupt empor heben wird, ſo iſt es ſo viel, als: er wird nach ausgeſtandenen Leiden den Sieg davon tragen. Wie die Kämpfer, ſo bereits ſcheinen unterzuliegen, ſich ermannen, wieder in die Höhe kommen, und den Sieg davon tragen. Nachdem der Heiland im Grabe gelegen, hat er ſein Haupt empor gehoben, lebt und regieret ewiglich. Apoc. 1, 5. 18. Und wenn GOtt wieder empor kommen ſoll Pſ. 7, 8. ſo ſoll er ſeine Herrlichkeit ſehen laſſen, das ſein Volck und ſeine Glaubigen, wenn er ſich länger verbergen und ſeine Hand zurück halten würde, nicht kleinmüthig werde.

§. 4. II] Zeigt es einen verwegenen Stolz und trotzigen Hochmuth an. Judic. 8, 28. Eſa. 37, 23.

Eine Art, die ihre Augen hoch trägt; und ihre Augenlieder empor hält. Prov. 30, 13.

Emſiglich

In fleißiger Begierde und Beſtändigkeit. Act. 26, 7.

Enak

Ein Rieſe. Ein groſſer Mann, von welchem die Enakim herkommen, hatte ſeinen Sitz zu Hebron. Num. 13, 23. 29. Deut. 1, 28. c. 2, 10. c. 9, 2. Joſ. 11, 21. 22. c. 15, 13. 14.

Enam

Ihr Brunn; oder Angeſicht. Ein Städtlein im Stamm Juda. Joſ. 15, 34.

Enan

Ihr Auge. I] Ein Vater Achira Num. 1, 15. II] Ein Sohn Nethaniah.

Ju-

Judith 8, 1. III] Ein Städtlein im Stamm Naphthali Num. 34, 9. 10.

Ende

§. 1. Bedeut I] das äuſſerſte eines Dinges [S. §. 4.] Exod. 25, 18. 19. c. 26, 10. Marc. 1, 45. Act. 2, 10.

Ende des Ackers, Gen. 23, 9.
, , des Berges, Exod. 19, 12.
, der Stadt, 1 Sam. 9, 27.
Wenn du ein Land einerndteſt, ſollſt du es nicht an Enden umher abſchneiden. Lev. 19, 9.
Wenn du bis an der Himmel Ende (in die entfernteſten und äuſſerſten Lande) verſtoſſen wäreſt ꝛc. Deut. 30, 4. Neh 1, 9.
Das Haus Baal war voll an allen Enden (daß einer an den andern ſtieß) 2 Reg. 10, 21.
Sie (die Lehre Chriſti) gehet auf an einem Ende des Himmels, und läuft um bis wieder an daſſelbe Ende. Pſ. 19, 7.
Durchaus bis ans Ende. (d. i völlig, nichts ausgenommen) Jer. 51, 31.
Nun dancket alle GOtt, der groſſe Dinge thut an allen Enden (Orten) Sir. 50, 24.
Die Apoſtel machten geſund an allen Enden. Luc. 9, 6.
Nun aber gebeut er allen Menſchen an allen Enden Buſſe zu thun. Act. 17, 30.

§. 2. II) Den Ausgang einer Sache; den Untergang, wenn etwas zu Grunde gehet, und vertilget wird; den Tod, welcher das Ende des menſchlichen Lebens, daß der Menſch nicht, Eccl. 9, 12. GOtt aber wohl weiß, Hiob 28, 24. denn er hat das Ende allerdings geſtellt. Prov. 30, 4. 5.

Meine Seele müſſe ſterben des Todes der Gerechten, und mein Ende werde wie dieſer Ende. Num. 23, 10.
Von Anfang des Jahres bis ans Ende. Deut. 11, 12.
Zeige mir, HErr, den Weg deiner Rechte, daß ich ſie bewahre bis ans Ende. Pſalm 119, 33.
Ich habe alles Dinges ein Ende geſehen, aber dein Gebot währet. Pſ. 119, 96.
Wer beharret bis ans Ende, der wird ſelig. Matth. 24, 13.
Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Empörungen, ſo entſetzet euch nicht, denn ſolches muß zuvor geſchehen; aber das Ende (des völligen Ruins und Untergangs der Stadt und des Tempels) iſt noch nicht ſo bald da. Luc. 21, 9. vergl. v. 20. 21.
Gedencket an eure Lehrer, die euch das Wort GOttes geſagt haben, welcher Ende (ihres Lebens; oder ganzen Wandels Ausgang) ſchauet an, und folget ihren Glauben. Ebr. 13, 7.
Die Geduld Hiob habt ihr gehöret, und das Ende des HErrn habt ihr geſehen. Jac. 5, 11.
Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende. Apoc. 1, 8. (S. A. und O.)

§. 3. III) Die Belohnung, welche einem nach vollendeter Arbeit zu theil wird; wie aber einer arbeitet, ſo wird ihm auch gelohnet. IV) Ziel und Schluß, Vollkommenheit (S. §. 16.)

Was hattet ihr nun zu der Zeit für Frucht? welcher ihr euch jetzt ſchämet: denn das Ende derſelben iſt der Tod. Rom. 6, 21.
Nun ihr aber von der Sünde frey , , das Ende aber das ewige Leben. v. 22.
Darum iſt es nicht ein groſſes, ob ſich auch ſeine Diener verſtellen als Prediger der Gerechtigkeit; welcher Ende ſeyn wird nach ihren Wercken. 2 Cor. 11, 15.
Welcher Ende iſt das Verdammniß, welchen der Bauch ihr Gott iſt. Phil. 3, 19.
Und das Ende eures Glaubens davon bringen, nemlich der Seelen Seligkeit. 1 Petr. 1, 9.

§. 4. Es wird alſo durch das Ende der Erden, der Welt, theils die entlegenſten Oerter und Winckel der von Menſchen bewohnten Welt verſtanden, Deut. 13, 7. cap 28, 49. 64. Eſa. 40, 28. c. 41, 5. c. 48, 20. c. 52, 10. Jer. 10, 13. cap. 16, 19. Zach. 9, 10. Sir. 44, 23. (*) theils derſelben Untergang, wenn die Zukunft Chriſti die Frommen von allem Ubel erlöſen wird. (**)

* Denn der Welt Ende (Angeln) ſind des HErrn: und er hat den Erdboden darauf geſetzet. (daran gehänget) 1 Sam 2, 8.
Der HErr wird richten der Welt Ende. 1 Sam. 2, 10.
Er ſiehet die Ende der Erden, und ſchauet alles, was unter dem Himmel iſt. Hiob 28, 24.
Sein Blitz ſcheinet auf die Enden der Erden Hiob 37, 3.
Heiſche von mir, ſo will ich , , der Welt Ende zum Eigenthum. Pſ. 2, 8. (S. Eigenthum.)
Ihre Schnur gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende. Pſ. 19, 5.
Es werde gedacht aller Welt Ende, daß ſie ſich zum HErrn bekehren. Pſ. 22, 28.
GOtt, wie dein Nahme iſt, ſo iſt auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende. Pſ. 48, 11.
Er wird herrſchen, , , von dem Waſſer an bis zur Welt Ende. Pſ. 72, 8.
Aller Welt Ende ſehen das Heil unſers GOttes. Pſ. 98, 3.
Er wird ein Panier aufwerfen unter den Heyden, und dieſelbigen locken vom Ende der Erden. Eſa. 5, 26.
Wir hören Lobgeſänge vom Ende der Erden, zu Ehren dem Gerechten. Eſa. 24, 16.
Aber du HErr , , beweiſeſt deine Herrlichkeit, und kommeſt ferne bis an der Welt Ende. Eſa. 26, 15.

Singet dem HErrn ein neues Lied, ſein Ruhm iſt an der Welt Ende. Eſa. 42, 10.
Bringe meine Söhne von ferne her, und meine Töchter von der Welt Ende. Eſa. 43, 6.
Wendet euch zu mir, ſo werdet ihr ſelig aller Welt Ende Eſa. 45, 22.
Siehe, der HErr läſſet ſich hören bis an der Welt Ende. Eſa. 62, 11.
Deine Gewalt langet bis an der Welt Ende. Dan. 4, 19.
Sie kamen von Ende der Erden Salomonis Weisheit zu hören. Matth. 12, 42. Luc. 11, 31.
Denn wird er ſeine Engel ſenden und wird verſammlen ſeine Auserwehlten von den 4. Winden und von dem Ende der Erden (des Landes) bis zum Ende der Himmel (durchs ganze Land) Marc 13, 27.
** Die Erndte iſt das Ende der Welt Matth. 13, 39. 40.
Welches wird das Zeichen ſein deiner Zukunft und der Welt Ende. (welches der Jünger Meinung nach zugleich geſchehen ſolte) Matth. 24, 3.
Und ſiehe, ich bin bey euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20.
Ich habe dich den Heyden zum Licht geſetzet, daß du das Heil ſeyeſt bis ans Ende der Erden. Act. 13, 47. Eſa. 49, 6.
Nun aber am Ende der Welt (der Zeiten letzten Theil) iſt er einmal erſchienen. Ebr. 9, 26.

§. 5. **Ein Ende haben.** Eſa. 14, 4. c. 16, 4. c. 29, 20. c. 34, 12. c. 40, 2. c. 41, 12. Jer. 15, 9. c. 44, 27. Thren. 4, 22. Ezech. 30, 18.

Will denn nicht ein Ende haben mein kurzes Leben? Hiob 10, 20.
Wollen die loſen Worte kein Ende haben? Hiob 16, 3.
Die Schwerter der Feinde haben ein Ende, Pſ. 9, 7.
HErr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß. Pſ. 39, 5.
Hat die Verheiſſung ein Ende (auf immerwährende Zeiten) Pſ. 77, 9.
Es iſt noch gar um ein kleines zu thun, ſo wird die Ungnade und mein Zorn über ihre Untugend ein Ende haben. Eſa. 10, 25.
Die Freude der Harfen hat ein Ende. Eſa. 24, 8.
Der HErr wird dein ewiges Licht ſeyn, und die Tage deines Leidens ſollen ein Ende haben. Eſa. 60, 20.
Die Güte des HErrn iſt, daß wir nicht gar aus ſind, ſeine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Thren. 3, 22.
Unſers Herzens Freude hat ein Ende. Thren. 5, 15.
Da es ihnen übel ging, und ihre Sünde ein Ende hatte. (der Sündenmaaß voll ward) Ezech. 35, 5.
GOttes Herrſchaft hat kein Ende. Dan. 6, 26.
Sein Gewalt iſt ewig, die nicht vergeht, und ſein Königreich hat kein Ende. Dan. 7, 14.
Was von mir (von meinem ſichtbaren Wandel auf Erden iſt) das hat ein Ende. Luc. 22, 37.

§. 6. **Hiobs Worte haben ein Ende.** Hiob 31, 40. in ſo fern er nemlich ſeinen Freunden geantwortet, denn ſonſten ſteht c. 42, 1. daß er dem HErrn geantwortet.

§. 7. **Davids Gebete haben ein Ende.** Pſal. 72, 20. Es beziehen ſich dieſe Schlußworte auſſer allen Zweifel auf die erſte Sammlung derer Pſalmen; und iſt gleiche Verhältniß mit den Sprüchen Salomonis, welche ebenfals Prov. 25, 1. vermehret worden; wie denn nach dem zu den Pſalmen noch mehrere hinzukommen.

§. 8. **Melchiſedek hat weder Anfang der Tage, noch Ende des Lebens** Ebr. 7, 1. 3. das zeiget ſo viel an, daß man von dieſem in Anſehen ſeiner nichts in der Heiligen Schrift aufgezeichnet finde. v. 6.

§. 9. **Ende kommen.** Alles Fleiſches Ende iſt vor mich kommen, Gen. 6, 13. d. i. der völlige Untergang zur Strafe aller ſo fleiſchlich geſinneten Menſchen iſt nunmehro feſt beſchloſſen. vergl. Jer. 51, 13. Ezech. 7, 23. 24. Amos 8, 2.

Bis daß mein Ende kommt, will ich nicht weichen von meiner Frömmigkeit. Hiob 27, 5.
Wenn die Miſſethat zu Ende kommen iſt, (wenn das Maaß der Sünden voll ſeyn wird) Ezech. 21, 25. 29.
Du aber Daniel, gehe hin, bis das Ende (der Welt) komme, und ruhe (in der Erden) daß du aufſteheſt in deinem Theil (in deinem Erbtheil zur Rechten Chriſti) am Ende der Tage. Dan. 12, 13.
Wenn dein Ende kommt, daß du davon muſt, ſo theile dein Erbe aus. Sir. 33, 24.

§. 10. **Es iſt aber nahe kommen das Ende aller Dinge.** 1 Petr. 4, 7. Es kommt eher, denn wir uns verſehen, Chriſti Zukunft iſt nicht ferne, er wird nicht verziehen, Ebr. 10, 37. und was der erſten Welt geſchehen, haben wir alle zu gewarten mit dem jüngſten Tage.

§. 11. **Ende machen.** Eſa. 16, 10. c. 21, 2. Jer. 48, 35. Ezech. 7, 24. cap. 26, 13. 2 Theſſ. 2, 8.

Die Finſterniß machts kein Ende mit mir. Hiob 23, 17.
Ich rufe zu GOtt dem allerhöchſten, der meines Jammers ein Ende machet. Pſ. 57, 3.
Und will des Hochmuths der Stolzen ein Ende machen. Eſa. 13, 11.
Du machſts mit mir ein Ende den Tag vor Abend. Eſa. 38, 12.
Mit allen Heyden will ichs ein Ende machen, aber mit dir will ichs nicht ein Ende machen. Jer. 46, 28.
Ich wills ein Ende machen mit allen ihren Freuden, Feſten. Hoſ. 2, 11.
Der Eid macht ein Ende alles Haders. Hebr. 6, 16.

§. 12. **Ein Ende nehmen.** Dan. 9, 26.
Sie, (die Gottloſen) nehmen ein Ende mit Schrecken. Pſ. 73, 19. Hiob 15, 32. (denn ſie kommen in ein unaufhörlich Schrecken)
Du aber bleibeſt wie du biſt, und deine Jahre nehmen kein Ende. Pſ. 102, 28.
Und ſollen ein jämmerlich Ende nehmen. {Es ſoll der Ausgang in einem recht betrübten Tage beſtehen] Amos 8, 10.
Die Ungerechten nehmen ein böſes Ende. Sap. 3, 19.
Der Ungerechten Bosheit nimmt ein Ende. Sap. 14, 31.
Alles vergängliche Ding muß ein Ende nehmen. Sir. 14, 20.

§. 13. **Wenn Chriſtus am dritten Tage ein Ende nehmen wird,** Luc. 13, 32. ſo will er ſagen: in kurzen wird alles mit mir vollbracht werden, ich werde mein Leben am Creutz endigen, alles was mir zur Erloſung des menſchlichen Geſchlechts oblieget, in willigen Gehorſam aufs vollkommenſte vollbringen, und dieſer tückiſche Herodes wird mir wider GOttes Rath nichts anhaben können.

§. 14. **Ende ſeyn und werden.** Jer. 44, 12.
Laß der Gottloſen Bosheit ein Ende werden, und fodere die Gerechten. Pſ. 7, 10.
Der Sünder müſſe ein Ende werden auf Erden, und die Gottloſen nicht mehr ſeyn. Pſ. 104, 35.
Der Anfang ſeiner (des Narren) Worte iſt Narrheit, und das Ende iſt ſchädliche Thorheit. Eccl. 10, 13.
Viel Bücher machens iſt kein Ende. Eccl. 12, 12.
Die Erndte iſt das Ende der Welt. Matth. 13, 39.
Er wird ein König ſeyn über das Haus Jacob ewiglich, und ſeines Königreichs wird kein Ende ſeyn. Luc 1, 33.

§. 15. **Das Ende eines Dinges iſt beſſer, denn ſein Anfang** Eccl. 7, 9. Dieſes hat ſeine ohnſtreitige Richtigkeit in Anſehn 1) unſerer Geſchäfte, 2) unſers Glücks, 3) der Frommen Unglücks, 4) des Chriſtenthums, 5) des Lebens und in allen unſern Verrichtungen.

§. 16. **Chriſtus iſt des Geſetzes Ende** (Ziel und Schluß) Röm. 10, 4. Der Heiland der Welt hat alles dasjenige, was das Geſetz von uns erfordert, aber wegen der verderbten Natur zu erfüllen, unmöglich war, aufs genaueſte erfüllet. Er kam nicht das Geſetz aufzulöſen, ſondern mit rechter Auslegung und Gehorſam im Leben und Leiden zu erfüllen, Matth. 5, 17. 19. darum ſagt auch Paulus Röm 3, 31. wir richten das Geſetz auf, da wir auf deſſen unverbrüchliche Schärfe dringen, und deutlich zeigen, wie demſelben durch Chriſtum eine Gnüge habe geſchehen müſſen.

Endelich

Hurtig, fleißig, unermüdet, Prov. 22, 29. mit Fleiß, Luc. 1, 39.
Die Anſchläge eines endelichen [unverdroſſenen] bringen Uberfluß Prov. 21, 5.

Endor

Wohnungs-Brunnen. Eine Stadt im Stamm Manaſſe, Joſ. 17, 11. Pſ. 83, 11.
Da war ein Weib, die einen Wahrſager Geiſt hatte. 1 Sam. 28, 7.

Eneglaim

Kälber; oder Wagenbrunn. Ein Dorf am toden Meer. Ezech. 47, 10.

Engannim

Garten-Brunnen I) Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 34. II) Eine Stadt im Stamm Iſaſchar. Joſ. 19, 21.

Enge

Wo man nicht wohl durchhin kommen kan; daher es denn, von der Pforte zum ewigen Leben gebraucht, die Schwierigkeiten andeutet, welche man im Chriſtenthum zu überwinden hat.
Der Engel trat an einem engen Ort vor Bileams Eſelin. Num. 22, 26.
Gehet ein durch die enge Pforte. Matth. 7, 13.
Die Pforte iſt enge, und der Weg iſt ſchmal, der zum Leben führet, und wenig iſt ihr, die ihn finden v. 14. Luc. 13, 24.

Engeddi

Glück und Heilbrunnen. Eine

Stadt und feſte Burg im Stamm Juda auf einen Felſen, Joſ. 15,62. lag in einer ſchönen und fruchtbaren Gegend. 2 Chr.20,2. Cant.1,14. Ezech. 47,10.

Engel

§. 1. Das Wort hat in den Grundſprachen ſeinen Nahmen von ſenden, und heiſt ein Bothe, Geſandter, z. E. Gen 32,3. Num. 20,14. Prov. 13, 17. Luc.7,24. und iſt alſo eine Annahme, dadurch das Amt, das einer auf ſich hat, angedeutet wird. Es wird beygeleget I) ſo wohl den Prieſtern unter dem Geſetz, als auch allen Lehrern und Predigern im N. Teſt. welche GOttes Bothen ſind an Chriſtus ſtatt, 2 Cor. 5,20. ſo er an die Menſchen ſchicket, ihnen ſeinen Willen zu verkündigen.

Es kam aber der Engel des HErrn [ein von GOtt geſandter Prophet.] Judic. 2,1. 4.

Verhänge deinem Munde nicht, daß er dein Fleiſch verführe; und ſprich vor den Engel [Diener GOttes oder Prieſter] nicht: ich bin unſchuldig [es ſey aus Irrthum geſchehen] Eccl. 5, 5.

Da ſprach Haggai, der Engel [Geſandte] des HErrn, der eine Bothſchaft des HErrn hatte an ſie. Hagg. 1, 13.

Des Prieſters Lippen ſollen die Lehre bewahren, daß man aus ſeinem Munde das Geſetz ſuche: denn er iſt ein Engel [Geſandter] des HErrn Zebaoth. Mal. 2, 7.

§. 2. Eſa. 33, 7. verſtehen einige durch die Engel des Friedens die Boten der Aſſyrer an die Juden, und derer an jene. Allein da hier überhaupt und insgemein von dem betrübten Zuſtande bey der Feinde Einbruch gehandelt wird, ſo weinen hier die Lehrer der Evangeliſchen Gnade GOttes, welche Kraft ihres Amts den Frieden zwiſchen GOtt und Menſchen zu ſtiften und den Glaubigen Friede und alles gutes anzukündigen haben.

§. 3. Die 7. Engel Apoc. 1,20. ſind Lehrer von GOtt geſandt; oder Biſchöffe. Wie denn ebenfals durch die 7. Engel mit 7 Schalen herzhafte Lehrer angezeigt werden, Apoc. 16, 1. ſqq. welche ihr Strafamt wider den Antichriſt und Feinde der Kirchen männlich richten. Der erſte ſtraft die Menſchenſatzung und irrige Lehre; der andere die Wolluſt und das böſe Leben; der dritte die angemaſte äuſſerliche Gewalt über die Königreiche und Völcker, ſo ihm anhangen; der vierdte, den groſſen Pracht der weltlichen Herrlichkeit; der fünfte des Antichriſts Stuhl, mit Erweiſung, er ſey nicht Erbe, wie er ſich rühmet. Der ſechſte, das Geldnetz und groſſes Einkommen, ſo er vom Ablaß und Bullen und andern unziemlichen Mitteln hat; der ſiebende ſeine Anhänger, daß ſie durch Zauberey und andere dergleichen Mittel mit dem Satan der in der Luft herrſchet, ſo genaue Gemeinſchaft haben. Weimar. Bibel. S. Schalen.

§. 4. Engel des Abgrunds Apoc. 9,11. S. Abbadon und Abgrund.

§. 5. Der Engel mit dem ewigen Evangelio Apoc. 14, 6. dadurch verſtehet man Petrum Waldum, welcher zu Ende des 12. Seculi gelebt: durch den andern v. 8. Joh. Huſſen, zu Anfang des 15. Seculi, durch den dritten Martin Luthern, der es vollends rund heraus geſagt, was die Wahrheit und Gerechtigkeit GOttes mit ſich bringet, und dieſer iſt auch als der dritte Elias, durchgedrungen mit der Kraft des heiligen Evangelii. Andere wollen hier andere abgebildet finden; wie man denn durch den erſten Lutherum, und durch die zwey andern alle gute Streiter Chriſti und herzhaft Theologen, welche die Blöſe der Babyloniſchen Hure aufgedecket, verſtehet. Es iſt ein prophetiſch Buch und dieſes kein Glaubens-Articul.

§. 6. II) Insbeſondere Johannes, welcher der Vorbote des Heilandes. Eſa. 40, 3.

Siehe, ich will meinen Engel ſenden, der vor mir den Weg bereiten ſoll. Malach. 3, 1. Matth. 11, 10. Marc. 1, 2. Luc. 7, 27.

§. 7. III) Chriſtus, der unerſchaffene Engel, der Ertzgeſande und Großbote, Ebr. 3, 1. welcher den groſſen und verborgenen Rath der heiligen Dreyeinigkeit von unſerer Seeligkeit zu offenbahren in die Welt kommen. Er iſt an allen denen Orten zu verſtehen, wo dem Engel der Nahme Jehovah,

hovah, göttliche Eigenſchaften, gött-liche Wercke, oder göttliche Ehre beygeleget wird.

Redet mit Hagar, Gen. 16, 7. 9.
Erſcheinet dem Abraham, da er Iſaac ſchlachten will, c. 22, 11. 15.
Sprach zu Jacob im Traum, Gen. 31, 11. vergl. v. 13. c. 28, 18.
Der Engel, der mich erlöſet hat, der ſegne die Knaben. Gen. 48, 16. vergl. cap. 32, 24. 29. Hoſ. 12, 4. 5.
Erſchien Moſi im feurigen Buſch, Exod 3, 2. Act. 7, 30.
Hat Iſrael aus Egypten geführet, Exod. 14, 19. c. 23, 20. 21. c. 32, 34. c. 33, 1. 12. Num. 20, 16. Eſa. 63, 9.
Trit Bileam in den Weg, Num. 22, 22.
Erſcheinet Gideon, Judic. 6, 11. 12.
Verkündigt Simſons Empfängniß, Judic. 13, 3.
Erſcheinet Eliä, 2 Reg. 1, 3.
So denn ein Engel, einer aus tauſend, mit ihm redet, zu verkündigen den Menſchen, wie er ſolle recht thun. Hiob 33, 23.

§. 8. Hiob verſtehet nicht die Prieſter, auch keinen erſchaffenen Engel, denn dieſe bitten nicht vor die Menſchen, ſondern er will ſagen: wofern nur vor oder neben ihn, als ein Beyſtand der einige Großgeſandte Chriſtus iſt, als der Fürſprecher, welcher unſer Gebet vorträgt, der höher als tauſend andere Engel: und GOTT vor den Menſchen (der Noth leidet) ſeine (Chriſti) Gerechtigkeit vorbringet; So ꝛc.

§. 9. Dieſer iſt der Engel des Bundes, Mal. 3, 1. weil er kommen uns den Bund der Gnaden mit GOtt anzukündigen; (S. Bund §. 4. 5.) und Zachar. 1, 12. betet er vor die bedrängte Kirche.

§. 10. So bildet auch Apoc. 8, 3. der Engel Chriſtum, und nach jüdiſcher Tempel Gewohnheit, ſeine Fürbitte mit ſeinen Glaubigen um Erhaltung der Kirche in bevorſtehenden Trübſalen ab. Ingleichen der Engel, Apoc. 10, 1. welcher Füſſe, wie eiſerne Pfeiler hatte, um ihn als einen unüberwindlichen Helden vorzuſtellen, Apoc. 14, 18. wird auch von Chriſto erkläret, da hingegen andere dadurch einen Lehrengel verſtehen wollen.

§. 11. (IV) Die Engel im Himmel, welche mit Verſtande und Willen begabte Geiſter von GOtt zu ſeinem Lobe und Befehl und den Menſchen zum Dienſt erſchaffen ſind. Ebr. 1, 14. Sie heiſſen (a) Engel GOttes, weil ſie von dieſem ſeine Befehle auszurichten geſchaffen, (b) Engel des HErrn, weil ſie GOTT, als ihrem HErrn unterworffen.

§. 12. Ob wir ſchon das Daſeyn dieſer geiſtlichen Creaturen, beſonders der guten, weil ihre Würckungen nicht ſo empfindlich ſind, als der böſen, nicht unwidertreiblich aus der Vernunſt erkennen können, ſo erweiſen doch die in der Heiligen Schrift aufgezeichneten vielfältigen Erſcheinungen * derſelben klar gnug, daß ſie ſind. Es irren demnach die Atheiſten, Sadducäer, Act. 23, 8. Balth. Becker ꝛc und andere, welche ſich durch ihre unruhige Vernunft überreden laſſen, weil man keine Engel ſähe, ſolche zu laugnen. Denn wenn dieſes folgen ſolte, ſo müſte der Menſch auch keine Seele haben.

* Dergleichen ſind ſehr viele geſchehen, z. E. dem Abraham, Gen. 18, 2. c. 19, 1.
Lot, Gen. 19, 1. 15.
Jacob, Gen 28, 12. c. 32, 1. 2.
David, 2 Sam. 24, 16. 1 Chr. 22, 15.
Elia, 1 Reg. 19, 5. 6. 7. 2 Reg. 1, 3.
Eliä und ſeinem Knaben, 1 Reg. 6, 17.
Eſaiä. Eſa. 6, 2.
Daniel, Dan. 7, 10.
Tobiä, Tob. 3, 25. c. 5, 16. 18.
Joſepho, Matth. 1, 20. c. 3, 13.
Chriſto, Matth. 4, 11.
Den Hütern des Grabes Chriſti, Matt 28, 2.
Dem Prieſter Zacharia, Luc. 1, 11.
Der Jungfrau Maria, Luc. 1, 26. Joh. 12, 29.
Den Hirten, Luc. 2, 9.
Mariä Magdalenä, Marc. 16, 5.
Den Weibern bey dem Grabe Chriſti, Luc. 24, 23.
Den Apoſteln, Act. 5, 19.
Philippo, Act. 8, 26.
Cornelio, Act. 10, 3. 7. 22.
Petro, Act. 12, 7. 9. 10. 11. 15.
Paulo, Act. 27, 23.
Johanni, Apoc. 5, 2. c. 7, 1. 2. 11. c. 8, 2. ꝛc. ꝛc.

§. 13. Sie ſind von dem Allmächtigen aus nichts geſchaffen; an welchem Tage aber, wiſſen wir bey dem Stillſchweigen der Schrift nicht. So viel iſt wohl gewis, deß es in den ſechs Schöpfungs-Tagen, in welchen alle Wercke GOttes vollendet worden, geſchehen, indeme ſie Pſal. 148, 2. 5. unter die Creaturen gezehlet werden. Vielleicht iſt deren Schö-

pfung

pfung am erſten Tage, weil ſie Paulus 2 Cor. 11, 14. **Engel des Lichtes** nennet, vorgegangen.

§. 14. Ihr Weſen iſt ſo wohl von dem Weſen GOttes unterſchieden, denn ſie ſind endlich; als auch von dem Weſen der menſchlichen Seele, welche darzu erſchaffen, daß ſie in einem Cörper wohnen ſoll. Die Engel beſtehen vor ſich ſelbſt, und gehören, als ein weſentlicher Theil zu keinem andern Weſen.

§. 15. Anfangs waren ſie alle gut erſchaffen; da aber einige aus Hochmuth, da ſie ihrem Schöpfer gleich ſeyn wollen, von GOtt abgefallen; ſo werden ſie dahero in Gute und Böſe eingetheilet. Jene haben die angeſchaffene Gütigkeit, Heiligkeit und Gerechtigkeit behalten, und ſind in dem Guten alſo beſtätiget, daß ſie nun nicht fallen und ſündigen können. Matth. 18, 10. 1 Tim. 5, 21. Dieſe ſind, durch den Fall, GOttes Feinde und in die ewige Verdammniß geſtürzet worden, 2 Petr. 2, 4. daraus keine Erlöſung iſt. Juda 6. Apoc. 12, 9.

§. 16. Die Guten haben ihr Amt auf Seiten GOttes; (a) und auf Seiten der Menſchen. (b)

(a) GOtt zu loben, Eſa. 6, 3. Pſ. 103, 20. Pſ. 148, 2. Luc. 2, 13. Apoc. 5, 11.
Ihn anzubeten. Apoc. 7, 11.
Für ihm zu ſtehen, Dan. 7, 10. Luc. 1, 19. Apoc. 7, 11.
Ihn anzuſchauen, Matth. 18, 10.
Ihm zu dienen, Dan. 7, 10. Matth. 4, 11.
Auf ſeinen Befehl zu warten, Pſ. 91, 11.
Seinen Willen zu verkündigen, Matth. 1, 20. c. 2, 13. Luc. 1, 11.
(b) Den Gläubigen zu dienen, Ebr. 1, 14.
Sie von Sünden abzuhalten, Gen. 16, 7. c. 19, 17. 26. Num. 22, 22.
Vor allem Unglück zu bewahren. Pſ. 34, 8. Pſ. 91, 11. Matth. 18, 10. Act. 12, 7.
Ihre Seelen nach dem Tode in den Himmel zu tragen, Luc. 16, 22.
Am jüngſten Tage die Gottloſen von den Frommen zu ſcheiden. Matth. 13, 49. cap. 31, 24. c. 25, 31. 1 Theſſ. 4, 16.

§. 17. Und wenn ſchon der guten Engel ihre vornehmſte Verrichtung iſt die Frommen zu bewahren, ſo braucht doch GOtt deren Dienſt auch die Menſchen zu ſtrafen. z. E. Gen. 19, 13. *

* Ein Engel verwahret das Paradieß, Gen. 3, 24.
Ein Engel ſchlug alle Erſtgeburth in Egypten, Exod. 12, 29.
Schlägt in Iſrael 70. tauſend Mann, 2 Sam. 24, 16. 1 Chron. 22, 15. 16. vergl. 1 Chron. 22, 18.
Schlägt das Aſſyriſche Lager, 2 Reg. 19, 35. Eſa. 37, 36.
Behütet die drey Männer im Feuerofen, Dan. 3, 25.
Hält den Löwen den Rachen zu, daß ſie dem Daniel nicht ſchaden können. Dan. 6, 22.
Beweget den Teich Betheſda, Joh. 5, 4.
Oefnet Petro und Johanni das Gefängniß, Act. 5, 19. c. 12, 7.
Weiſet Philippum gen Gaza, Act. 8, 26.
Schlägt Herodem, Act. 12, 23.

§. 18. Es ſind deren eine ſehr groſſe Menge, Dan. 7, 10. Matth. 26, 53. Apoc. 5, 11. und werden nicht allein in gewiſſe Ordnungen (a) unterſchieden; ſondern führen auch ihre beſondere Nahmen (b)

(a) Cherubim, Gen. 3, 24. 1 Sam. 4, 4. Pſ. 80, 2. Eſa. 37, 16.
Seraphim, Eſa. 6, 2. 6.
Thronen, Coloſſ. 1, 16.
Herrſchaften, ib.
Fürſtenthümer, ib.
Gewaltige, ib. 1 Petr. 3, 22.
Kräfte, 1 Petr. 3, 22.
Erz-Engel, 1 Theſſ. 4, 16.
Engel, 1 Petr. 3, 22.
(b) Michael, Dan. 10, 13. c. 10, 21. cap. 12, 1.
Gabriel, Dan. 9, 21. Luc. 1, 19. 26.
Raphael, Tob. 12, 15.
Uriel, 4 B. Eſr. 4, 1.
Jeremiel, v. 36.
Sealthiel, c. 15, 16.

§. 20. Die vornehmſten Sprüche ſind:

Der Engel des HErrn lagert ſich um die her, ſo ihn fürchten und hilft ihnen aus. Pſ. 34, 8.
Er hat ſeinen Engeln befohlen über dir, daß ſie dich behüten auf allen deinen Wegen Pſ. 91, 11. Matth. 4, 6. Luc. 4, 10. c. 16, 22.
Lobet den HErrn, ihr ſeine Engel, ihr ſtarcken Helden, die ihr ſeinen Befehl ausrichtet, Pſ. 103, 20.
Du macheſt deine Engel zu Winden, und deine Diener zu Feuer-Flammen. Pſ. 104, 4. Ebr. 1, 7.
Lobet ihn alle ſeine Engel; lobet ihn alle ſein Heer. Pſ. 148, 2.
So wahr der HErr lebet, hat er mich durch ſeinen Engel behütet, daß ich nicht bin verunreiniget worden. Judith 13, 20.
Die Engel werden ausgehen, und die Böſen von den Guten ſcheiden. Matth. 13, 49.
Die Schnitter ſind die Engel Matth. 13, 39.
Ihre (zu ihrem Schutz verordnete) Engel im Himmel ſehen allezeit das Angeſicht meines Vaters im Himmel. Matth. 18, 10.
Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, ſondern allein mein Vater. Matth. 24, 36.

Wenn aber des Menſchen Sohn kommen wird in ſeiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm. Matth. 25, 31.

Meineſt du, daß ich nicht konte meinen Vater bitten, daß er mir zuſchickte mehr denn zwölf Legion Engel? Matth. 26, 53.

Und die Engel dieneten ihm, Marc. 1, 13.

Einer ſtärcket ihn, Luc. 22, 43. ſind ihm unterthan. 1 Petr. 3, 22.

Wer ſich mein, und meiner Worte ſchämet .. deß wird ſich auch des Menſchen Sohn ſchämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit ſeines Vaters mit den heiligen Engeln. Marc. 8, 38. Luc. 9, 26

Wer mich verläugnet vor den Menſchen, der wird verläugnet werden vor den Engeln GOttes. Luc. 12, 9.

Alſo auch, ſage ich, wird Freude ſeyn für den Engeln GOttes, über einen Sünder, der Buſſe thut. Luc. 15, 10.

Die andern ſprachen: es redet ein Engel mit ihm. Joh. 12, 29.

Ihr habt das Geſetz empfangen unter der Engel Geſchäfte (unter der Anſtalt und Dienſt) Act. 7, 53. Gal. 3, 19. Ebr. 2, 2.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürſtenthum .. mag uns ſcheiden von der Liebe GOttes ꝛc. Rom. 8, 38. 39.

Er ſelbſt, der Satan, verſtellet ſich zum Engel des Lichts. 2 Cor. 11, 14.

So auch wir; oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen, anders, denn das wir geprediget haben, der ſey verflucht. Gal. 1, 8.

Euch aber, die ihr Trübſal leidet, ruhe mit uns, wenn nun der HErr JEſus wird offenbahret werden von Himmel mit den Engeln ſeiner Kraft 2 Theſſ. 1, 7. (deren er ſich zu Zeugen ſeiner Herrlichkeit und Werckzeugen, ſeine Urtheile zu vollziehen bedienen wird. Pſ. 103, 20. Matth. 13, 41.

GOtt iſt offenbahret im Fleiſch, gerechtfertigt im Geiſt, erſchienen den Engeln, (die ſich zu erſt als Zeugen ſeiner Auferſtehung im leeren Grabe ſehn laſſen; und den Apoſteln, denen er ſich nach ſeiner Auferſtehung vornemlich gezeiget) 1 Tim. 3, 16.

Ich bezeuge vor GOtt und dem HErrn JEſu Chriſto, und den auserwehlten (in dem guten beſtätigten) Engeln. 1 Tim. 5, 21.

Zu welchem Engel hat er jemals geſaget: du biſt mein Sohn, heute hab ich dich gezeuget. Hebr. 1, 5.

Und es ſollen ihn alle Engel anbeten. ib. v. 6.

Gaſtfrey zu ſeyn, vergeſſet nicht: denn durch daſſelbige haben etliche, ohne ihr Wiſſen, Engel beherberget. Ebr. 13, 2.

Es erhub ſich ein Streit, Michael und ſeine Engel ſtritten mit dem Drachen. Apoc. 22, 7.

§. 21. Pſ. 104, 4. wollen einige erklären von Winden, welche GOtt zu ſeinen Boten mache, und brennend Feuer zu ſeinen Dienern. Allein es ſchickt ſich beſſer zu den Engeln, welche wegen der Geſchwindigkeit und Kraft, auch Erſcheinungen in Feuersgeſtalt, den Feuerflammen verglichen werden, und Paulus Ebr. 1, 7. führet ja dieſe Worte buchſtablich an. GOtt bedienet ſich der Engel vornemlich zu ſolcher ſeiner Wercke Ausführung.

§. 22. Wenn Matth. 28, 5. nur ein Engel redet, da doch Luc. 24, 4. Joh. 20, 12. von zweyen ſtehet, ſo iſt dieſe Rede von dem vornehmſten, oder von dem, welcher dem Eingange am nechſten geſeſſen, zu verſtehen.

§. 23. Luc. 2, 10. 12. Freuen ſich die Engel bey der Geburt Chriſti, nicht um ihrentwegen, ſondern um der Menſchen willen, deren Heil und Seeligkeit ſie ſo hoch achten.

§. 24. Joh. 1, 51. Geſchieht das Auf- und Abfahren auf des Menſchen Sohn ihrem HErrn zum Dienſt, ſo wohl wegen ſeiner Perſon als Amtes, auch uns um Chriſti willen zu beſchützen.

§. 25. Der böſen Engel (§. 15.) Fall iſt von Moſe nicht beſchrieben, doch gewis gnug Joh. 8, 44. 2 Petr. 2, 4. 1 Joh. 3, 8. Judä 6. Deren Anzahl muß groß ſeyn Luc. 8, 30. und ihre Macht gleichfalls; doch können ſie damit ohne GOttes Zulaſſung keinen Schaden thun. Matth. 8, 31. Rom. 16, 20. S. Teufel.

Da er böſe Engel (Plaggeiſter) unter ſie ſandte in ſeinem grimmigen Zorn. Pſ. 78, 49.

Denn wir ſind ein Schauſpiel worden der Welt, und den Engeln, und den Menſchen. 1 Cor. 4, 9. (dieſe ſehen ihre Luſt an uns, daß alſo hier von böſen Engeln und Menſchen die Rede iſt.)

§. 26. Wenn Prov. 17, 11. über einen bittern (aufrühriſchen) Menſchen ein grauſamer Engel kommen ſoll, ſo iſt ſolches endlich ein erſchrecklicher Todes-Bothe, welcher ſolchen Aufrührern zugeſandt wird. Sie bekommen ihren Lohn gewis gnug, und müſſen das Leben laſſen, wie es unruhige Köpfe verdienen.

§. 27. 1 Cor 11, 10. Soll das Weib eine Macht auf dem Haupte haben

um

um der Engel willen. Dieſes läſt ſich nicht aus Gen. 6, 2. erklären, auch nicht aus den Hexen Ausſagen, als wenn die unſaubern Geiſter Luc. 11, 24. mit den Weibern Unzucht trieben; doch ſind die böſen Engel zu verſtehen. Paulus will haben, das Weib ſoll ſich bedecken, damit nicht von den böſen Engeln 1 Petr. 5, 8. durch das Anſchauen beyderley Geſchlechts, ſündliche Lüſte erreget werden möchten. O wie viel hat heut zu Tage der Teufel gewonnen, wenn das weibliche Geſchlecht, Halß, Brüſte und Schultern zum gröſten Aergerniß der Gemeine entblöſet!

§. 28. Des Satans Engel der Paulum ſchlug ꝛc. 2 Cor. 12, 7. iſt ein Geſander des Teufels, ein böſer, gottloſer Menſch, einer der allerſchlimmſten unter den falſchen Apoſteln, c. 11, 14. der Paulum am meiſten geläſtert. Vielleicht ziehlt hier Paulus auf Alexandern den Schmid. 2 Tim. 4, 14.

§. 29. (V) Wird dasjenige engliſch genannt, was man mit beſondern Lobe heraus ſtreichen will, was etwas vortrefliches und auſſerordentlich Ehrwürdiges an ſich hat.

David war wie ein Engel GOttes, 2 Sam. 14, 17. c. 19, 27.
Ingleichen Stephani Angeſicht ſahe wie eines Engels Angeſicht. Act. 6, 15.
Laſſet euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigner Wahl einhergehet in Demuth und Geiſtlichkeit der Engel ꝛc. (a. in engliſcher Andacht) Coloſſ. 2, 18.

Engel-Brodt-Speiſe

So heiſt das Manna, wegen ſeiner Vortrefflichkeit. Es kam vom Himmel, und war zuvor weder geſehen, noch von jemand geſchmecket worden. Pſ. 78, 25. Sap. 16, 20.

Engelzungen

Dadurch wird auf hyperboliſche Art der höchſte Grad der Beredſamkeit ausgedrücket: eine Lieblichkeit und Fertigkeit im Reden.

Und wenn ich mit Menſchen und mit Engelzungen redete ꝛc. 1 Cor. 13, 1.

Enger Rock

Steht Exod. 28, 4. 39. c. 29, 5. 8. cap. 40, 14. Einen ſolchen trug der Hohepriеſter Aaron und ſeine Söhne von gezwirneter weiſer Seide. Er war nach der alten Weber-Kunſt durch und durch gewircket, um den Halß eingefaſſet, gieng vom Haupt bis an die Füſſe, und hatte keinen Schlitz. Ob auch Figuren darein gewürcket geweſen, ſteht dahin.

Engern

Das Ebräiſche Wort wird Prov. 22, 28. c. 23, 10. durch: die Gränze zurück treiben, und Hoſ. 5, 10. die Gränze verrücken überſetzet.

Verflucht ſey, wer ſeines Nechſten Gränze engert. Deut. 27, 17.

1. Enhada, 2. Enhazor

1) Spritzbrunnen. Eine Stadt im Stamm Iſaſchar. Joſ. 19, 21. 2) Eine Stadt im Stamm Naphthali. Joſ. 19, 37.

Enoch, Henoch

§. 1. Ein Geweiheter.

Ein Sohn Jared, Gen. 5, 18. Luc. 3, 37. und Vater Methuſalah. v. 21.
und dieweil er ein göttlich Leben führete, nahm ihn GOtt hinweg, und ward nicht mehr geſehen. Gen. 5, 24. S. Sir. 44, 16. c. 49, 16. Hebr. 11, 5.

§. 2. Seine Weiſſagung, deren Judä 14. gedacht worden, war nicht ſchriftlich verfaſſet; ſondern eine bekandte Sage unter den Juden, welche hier der heilige Geiſt, als wahrhaftig beſtätiget.

Enon

Ein Städtlein am Ufer des Jordans, wo Johannes getaufet. Joh. 3, 23.

Enos

Ein elender Menſch.

Der erſtgebohrne Sohn Seths, Gen. 4, 26. c. 5, 6. Luc. 3, 38. und Vater Kena, Gen. 5, 9. ſtirbt 905.

Enſemes

Der Sonnen-Brunn; Sonnen-Auge. Ein Waſſer im Stamm Benjamin, nicht weit von Jeruſalem. Joſ. 15, 7. c. 18, 17.

Entblöſſen

§. 1. Aufdecken, blos machen, wie ſich David in Springen blos machte. 2 Sam. 6, 20. (S. hiebey Engel §. 27.)

§. 2. Das Haupt, dieſes geſchahe an einem Weibe, wenn ſie von dem Manne Ehsbruchs beſchuldiget und vor

vor den Prieſter geſtellet wurde. Num. 5, 18 Sonſten bedeutet das Entblöſſen des Haupts, Füſſe und Schenckel ſo viel, als Spott, Hohn und Verachtung Deut. 32, 42. Eſ. 47, 2.

§. 3. Die Schaam, Hurerey und Ehebruch treiben Lev. 20, 17. Ezech. 16, 36.

§. 4. Es wird auch gebraucht, wenn GOtt in ſeinem gerechten Grimm dieſes oder jenes ſeiner Zierde, Macht und Feſtigkeit beraubet.

Die Stimme des HErrn . . entblöſſet die Wälder Pſ. 29, 9. (wenn die Bäume nieder geriſſen und das Wild ausgetrieben wird)

Denn Eſau habe ich entblöſſet. Jer. 49, 10. (wenn er ſich auch hinter die Berge und in die Schlöſſer verſtecken will, ſo ſolls ihm doch nicht helfen.)

Und entblöſſeſt die Grundfeſte bis an den Hals. Hab. 3, 13. (ſonderlich bey Eroberung Jericho, wenn nemlich alles umgekehret wird, daß das unterſte blos da ſtehet.)

Entbrennen

§. 1. Zeigt eine ſonderliche innerliche Gemüths-Bewegung an: und alſo I) ein Mitleiden.

Joſephs Herz entbrannte gegen ſeine Brüder. Gen. 43, 30.

Das mütterliche Herz gegen das Kind welches Salomo mit dem Schwerdt theilen wolte. 1 Reg. 3, 26.

§. 2. II) Eine geile Brunſt, wenn einer vor unzüchtiger Liebe in eine unbändige Hitze geräth. Ezech. 23, 7. 11. 12. 16. 20. Suſ. 10, 20.

Böſe Luſt entbrennet davon (von ſchönen Weibern) wie ein Feuer. Sir. 9, 10.

§. 3. (III) Einen heftigen Eifer und Zorn, (a) von GOtt, deſſen Grimm wie ein brennend und verzehrend Feuer. Jer. 44, 6. 2 Chron. 34, 21. (b) Von Menſchen. Eſth. 1, 12.

(a) Da das der HErr hörete, entbrannt er. Pſ. 78, 21 62.

(b) Mein Herz iſt entbrannt in meinem Leibe (über die Sicherheit der Menſchen) Pſ. 39, 4.

Ich bin entbrannt (ausgezehret vor Verdruß) über die Gottloſen, die dein Geſetz verlaſſen. Pſ. 119, 53.

Mathathiä Eifer um das Geſetz. 1 Macc. 2, 24.

Entdecken

1) So viel als entblöſſen (§. 2.) Ezech. 16, 57. II] Zeigt es ein klares und deutliches Anſchauen an. Hebr 4, 13. (Siehe blos §. 4.]

Entfahren

Wenn einer aus Ubereilung die Thür ſeines Mundes öfnet, daß unbedachtſame Worte heraus gehen. Num. 30, 7. 9.

Wie denn einem Menſchen ein Schwur entfahren mag, ehe ers bedacht. Lev. 5, 4.

Denn ſie betrübten ihm (Moſi) ſein Herz, daß ihm etliche Worte (des Unglaubens und Ungeduld Num. 20, 10.) entfuhren. Pſ. 106, 33.

Wer iſt, dem nicht zuweilen ein Wort entfähret? Sir. 19, 16.

Entfallen

§. 1. Wenn einem (I) der Muth, das Herz entfällt, ſo wird das Herz bekümmert Prov. 15, 13. und das Geblüt vertrocknet. c. 17, 22. Es iſt einem ſolchem, als wenn er kein Herz im Leibe hatte. 1 Sam 17, 32. Neh. 6, 16. Jer. 4, 9. Ezech. 32, 10.

Joſephs Brüdern entfiel das Herz, da dem einem ſein Geld wieder worden. Gen. 42, 28.

Dem Kriegs-Volck, da Holoferni der Kopf ab war. Judith. 15, 1.

Wohl dem, der kein böß Gewiſſen hat, und ſeine Zuverſicht nicht entfallen iſt. Sir. 14, 2.

§. 2. (II) Wenn einem etwas aus dem Gedächtniß gekommen, daß er ſich deſſen nicht erinnern kan. Dan. 2, 5. 8. Sonſt kömmt es vor:

Eliä entfiel der Mantel, 2 Reg. 2, 13. dem Mann das Eiſen (aus den Händen) c. 6, 6.

Es wird eurer keinem ein Haar von dem Haupt entfallen. Act. 27, 34. vergl. Matth. 10, 30.

Und entfallet (werdet beraubet) aus eurer eigenen Feſtung (wohlbefeſtigten Glauben) 2 Petr. 3, 17.

Entfärben

Sich. Wenn etwas der Farbe nach z. E. Vor Schrecken, Furcht, ſo verändert wird, daß es ſich, ſo zu ſagen, nicht mehr ähnlich ſieht. Dan. 5, 6. 10. 2 Macc. 3, 16.

Entfliehen

§. 1. (I) Eigentlich: ſich geſchwind aus einem Ort weg machen und an einen andern gehen, wegen etwa bevorſtehender Gefahr in Sicherheit zu kommen.

Joſeph entflohe von Potiphars Weibe hinaus. Gen. 39, 13.

David entflohe und entrann. 1 Sam. 19, 12, 18.

Ich kan nicht entfliehen; niemand nimmt ſich meiner Seelen an. Pſ. 142, 5.
Timotheus gen Gaza. 2 Macc. 10, 32.
Der Kerckermeiſter meinete, die Gefangenen wären entflohen. Act. 16, 27.

§. 2. Dem allgegenwärtigen GOtt, und ſeinen Gerichten kan niemand entweichen, nach Pſ. 139, 7.

Und ob einer entflöhe vor dem Geſchrey des Schreckens, ſo wird er doch in die Grube fallen. Eſa. 24, 18. Jer. 48, 44.
Der Schnelle kan nicht entfliehen, noch der Starcke entrinnen. Jer. 46, 6. Amos 2, 14.
Unmöglich iſt deiner Hand zu entfliehen. Sap. 16, 15. Tob. 13, 2. 2 Macc. 6, 26.
Wie wollen wir entfliehen, ſo wir eine ſolche Seeligkeit nicht achten. Ebr. 2, 3. vergl. c. 10, 29.

§. 3. (II) Figürlich zeigt es (a) einer Sache Untergang an, verſchwinden, zerrinnen; (b) etwas mit allem Fleiß, und unermüdeter Sorgfalt vermeiden.

Dem Gottloſen wird alles aus ſeinen Händen entfliehen. Hiob 27, 22. (er wird elend fort müſſen in den Tod und in die Hölle)
So ſeyd nun wacker allezeit, und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen dieſem allen. Luc. 21, 36.
Denn ſo ſie entflohen ſind dem Unflath der Welt, durch die Erkänntniß des HErrn und Heylandes J. C. werden aber wieder in daſſelbe eingeflochten iſt mit ihnen das leztere ärger worden als das erſtere. 2 Petr. 2, 20.
Das Weib entflohe in die Wüſte. Apoc. 12, 6. (S. Wüſte)
Und alle Inſuln entflohen. Apoc. 16, 20. (das iſt die äuſſerſte Zerrüttung der Inſuln.)

Entfrembden

Eph. 4, 18. Entfremdet ſind die Heyden von dem Leben, das aus GOtt iſt, ſie ſind nicht in der Bürgerſchaft der Glaubigen, ohne Chriſto, (Eph. 2, 12.) ſie leben nicht in dem Licht des Glaubens und der Erkänntniß von GOTT, nach welcher GOTT in ſeinen Kindern lebet.

Entführen

Mit Gewalt mit ſich fortnehmen.

Laban beſchuldiget Jacob, er habe ſeine Töchter entführet. Gen. 31, 26.

Entgegen

§. 1. Entgegen bringen.

Bringet den Durſtigen Waſſer entgegen. Eſa. 21, 14.

§. 2. Fliehen, Exod. 14, 27. führen Exod. 19, 17.

§. 3. Gehen. Dieſes war ein ehrerbietiger Gebrauch um einen freundlich zu empfangen. z. E. Es gieng entgegen

Der König von Sodom dem Abraham, Gen. 14, 17. Ebr. 7, 1. 10.
Lea dem Jacob, c. 30, 16.
Aaron dem Moſi, Exod. 4, 14. 27.
Moſe dem Jethro, Exod. 18, 7.
Die Aelteſten zu Gibeon den Iſraeliten, Joſ. 9, 11.
Jael dem Siſſera, Judic. 4, 18. 22.
Die Tochter Jephtha ihrem Vater, Jud. 11, 31. 34.
Samuel dem Saul, 1 Sam. 9, 14.
Saul dem Samuel, c. 13, 10.
Die Weiber aus allen Städten in Iſrael dem Saul, 1 Sam. 18, 6.
Abimelech dem David, c. 21, 1.
Michal dem David, 2 Sam. 6, 20.
Salomo der Bathſeba, 1 Reg. 2, 19.
Ahab dem Eliä, 1 Reg. 18, 16.
Jeſaia dem Ahas, Jeſ. 7, 3.
Die ganze Stadt JEſu, Matth. 8, 34.
Viel Volckes JEſu, Joh. 12, 13.
Cornelius dem Petro, Act 10, 25.
Siehe, der Bräutigam kommt; gehet aus ihm entgegen. Matth. 25, 6.

§. 4. Kommen.

Iſaac der Rebecca, Gen. 24, 65.
Ein junger Löwe dem Simſon, Judic. 14, 5.
Ein Propheten Hauſe dem Saul, 1 Sam. 10, 10.
Mephiboſeth dem David, 2 Sam. 19, 24.
Simei dem David, 1 Reg. 2, 8.
Viel Volcks JEſu, Luc. 9, 37.

§. 5. Laufen.

Abraham den drey Männern, Gen. 18, 2.
Der Knecht der Rebecca, c. 24, 17.
Laban dem Jacob, Gen. 29, 13.
Eſau dem Jacob, c. 33, 4.
Gehaſi der Sunamitin, 2 Reg. 4, 26.
Zweene Beſeſſene JEſu, Matth. 8, 28.

§. 6. Senden. Es iſt entgegen geſand worden:

Abigail dem David von GOtt. 1 Sam. 25, 32.
Einige den Männern, ſo von Hanon beſchimpfet worden, von David. 2 Sam. 10, 5.

§. 7. Seyn; zuwider ſeyn.

Der Wind war ihnen entgegen. Marc. 6, 48. Act. 27, 4.
Die Handſchrift, ſo uns entgegen war. (die uns hielte und obligirte) Coloſſ. 2, 14.

§. 8. Wandeln. Wenn die Iſraeliten GOtt entgegen wandeln Lev. 26, 21. 23. und nicht in ſeinen Geboten einhergehen, ſo dräuet er ihnen den Fluch und will ihnen auch entgegen wandeln. ib. v. 40. 41.

§. 9. Ziehen; zu bewillkommen; oder mit Gewalt zurück zu halten.

Eſau dem Jacob, Gen. 32, 6.
Joſeph ſeinem Vater Iſrael, c. 46, 29.
Die Edomiter dräuen Iſrael mit dem Schwerdt entgegen zu ziehen. Num. 20, 18. 20.
Sihon Iſrael, Num. 21, 23. Deut. 2, 32.
Og Iſrael, Deut. 3, 1.
Iſrael den Philiſtern in den Streit. 1 Sam. 4, 1.
Saul den Philiſtern entgegen, c. 23, 28.
Joſia dem Necho, 2 Chron. 35, 20.
Das Roß zeucht aus dem Geharniſchten entgegen. Hiob 39, 21.

Entgehen

Von dem Saamen im Schlaf. Lev. 15, 16. c. 22, 4. Sonſten wird dadurch ausgedrückt, wenn einer ſich aus einem gefährlichen Zuſtand, aus der Gewalt eines andern los wickelt und dadurch die Befreyung erhalt. 1 Sam. 23, 26. Jer. 38, 23. Ezech. 3, 25. Joel 2, 3. Amos 9, 1.

Der Gerechte entgehet der Angſt. Prov. 12, 13.
Denn wer GOtt fürchtet, (bußfertig, glaubig und heilig lebet) der entgehet dem allen, Eccl. 7, 19. (nehmlich beeden Abwegen, dem Phariſäiſchen Stoltz v. 17. und der Verzweifelung v. 18.)
Ich will ein Unglück uber ſie ergehen laſſen, dem ſie nicht ſollen entgehen mogen. Jer. 11, 11.
Der Gottloſe wird mit ſeinem Unrecht nicht entgehen. Sir. 16, 13.
JEſus entgieng ihnen aus ihren Händen. Joh. 10, 39.

Entgelten

Eine Sache, d. i. die Schuld und Strafe derſelben auf ſich nehmen; tragen, was andere geſündigt. Einem entgelten laſſen, die Gutthat übel belohnen, und mit Undanck vergelten. 2 Chron. 20, 11.

Unſere Väter haben geſündiget, und ſind nicht mehr vorhanden, und wir müſſen ihre Miſſethat entgelten. Thren. 5, 7.
Und ihre (der Ehebrecherin) Kinder müſſen ihr entgelten. Sir. 23, 34.

Enthalten

§. 1. [I] Sich gleichſam Gewalt anthun, damit man nicht thue, was man wolle und könne, da zugleich die Gemüthsbewegung angezeigt wird, warum man ſich enthalt. Hiob 4, 2. 1 Reg. 10, 5.

Joſeph kunte ſich nicht länger enthalten. Gen. 45, 1.
Ich ſchweige wohl eine Zeitlang, und bin ſtill, und enthalte mich. Eſa. 42, 14.
Ich will mich dir zu gut enthalten Eſa. 48, 9. (ich will meine Naſe verſtopfen, daß das Zorn-Feuer nicht heraus fahre.)

§. 2. (II) Sich des Gebrauchs einer Sache begeben; ſich dieſer oder jener Sache nicht gebrauchen. Wie denn ſich alles Dinges enthalten 1 Cor. 9, 25. von den Kämpfern geſagt wird, welches ſo wohl in einer beſondern Diät in Anſehn des Gebrauchs der Speiſe und Trancks: als auch in der Entäuſſerung aller veneriſchen Luſt, da ſie keine Weibesperſon anſehn, vielweniger berühren wolten, beſtunde.

Aaron und ſeine Söhne muſten ſich (in gewiſſen Fällen) enthalten von dem Heiligen der Kinder Iſrael Lev. 22, 2.
Wenn ein Mann oder Weib ein ſonderlich Gelübde thut dem HErrn, ſich zu enthalten, der ſoll ſich Weins und ſtarckes Geträncks enthalten. Num. 6, 2. 3.
Wenn ſich nur die Knaben von Weibern enthalten hätten. (und rein wären.) 1 Sam. 21, 4.
Enthaltet die Zunge von dem Fluchen. Sap. 1, 11.
Tobias ſolte ſich drey Tage von ſeiner Braut enthalten. Tob. 6, 19.
Schreibe ihnen, daß ſie ſich enthalten von Unſauberkeit der Abgötter. Act. 15, 20. 29.
So ſie aber (die Gabe) nicht (haben) ſich zu enthalten, ſo laß ſie freyen. 1 Cor. 7, 9.
Enthaltet euch von fleiſchlichen Lüſten, ſo wider die Seele ſtreiten. 1 Petr. 2, 11.

§. 3. Dieſe Enthaltung von fleiſchlichen Lüſten geſchicht, wenn wir 1) den Lüſten von Hertzen abſagen, 2] unſern Leib betäuben, und unſer Fleiſch creutzigen, 1 Cor. 9, 27. Gal. 5, 24. Col. 3, 5. 3) den Begierden widerſtehen. und 4) die ärgerlichen Glieder abhauen. Matth. 5, 29. 30.

§. 4. (III) Unterſtützen, und mit neuen Kraften ausrüſten.

Der HErr enthielt den Hiſkia und die zu Jeruſalem vor allen umher. (führete ſie wie eine Heerde Schaafe auf allen Seiten umher.) 2 Chron. 32, 22.
Der Gottloſen Arm wird zerbrechen; aber der HErr enthält die Gerechten. Pſ. 37, 17.
Tröſte mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige (dein williger) Geiſt enthalte mich. Pſ. 51, 14. (unterſtütze mich, daß ich nicht wieder in Verſuchungen unterliege.)
Ich ſahe mich um, und da war kein Helfer, und ich war im Schrecken, und niemand enthielt mich. Sondern mein Zorn (mein göttlicher Eifer das menſchliche Geſchlecht zu erlöſen) enthielt mich. (daß meine Menſchheit nicht etwa unterliegen muſte.) Eſa. 63, 5.

Indeß enthalte uns dein Wort, wenn wirs kriegen, und daſſelbe dein Wort iſt unſers Herzens Freude und Troſt. Jer. 15, 16.

§. 5. (IV. An einem Ort ſich aufhalten, bleiben. Jer. 40, 7. 13.

Abraham in Egypten. Gen. 12, 10.

Das Volck in Goſen. Exod. 8, 22.

Meine Seele iſt betrübt, bis in den Tod; enthaltet euch hie, und wachet. Marc. 14, 34.

Enthapuah

Ein Grentz-Brunn; oder Waſſer im Stamm Manaſſe. Joſ. 17, 7. 8.

Enthaupten

Johannes iſt enthauptet worden. Matth. 14, 10. Marc. 6, 16. 27.

Die Seelen der enthäupteten. Apoc. 20, 4. (Siehe Seelen.)

Entheiligen

Etwas gemein machen, ſeiner Würde, Hochachtung und der gebührenden Ehrerbietung berauben. I) den Nahmen GOttes, wenn dieſem ſeine göttliche Ehre boshaft entzogen wird. Jer. 34, 16. (a) II) den Sabbath, wenn der Menſch dieſen als einen gemeinen Tag anſiehet, die Wercke, ſo GOtt an dieſem Tage angenehm ſind, unterläßt; hingegen ſolche, welche die Verehrung GOttes verhindern, boslich thut. (b) III] das Heiligthum, wenn ſolches nicht höher gehalten wird, als ein ander gemein Haus, ja wohl gar eine Mörder-Grube daraus gemacht wird; und da ſolches GOtt zu thun dräuet, ſo iſts eine Anzeige ſeines heftigen Zorns und ſeiner Strafgerichte, welche an ſeinem Hauſe anfangen, anzudeuten, daß er ſein Angeſicht von uns wenden wolle. (c) IV) den Bund GOttes, wenn dieſer nicht heilig gehalten wird Mal. 2, 10. (d)

(a) Durch Verbrennung des Saamens dem Moloch. Lev. 18, 21. Lev. 20, 3. durch falſch ſchweren, Lev. 19, 12. durch unrecht Opferbringen, Mal. 1, 12. durch gottlos Leben. Amos 2, 7.

(b) Ezech. 20, 13. 16. c. 22, 8. 1 Macc. 1, 45.

Wer ihn entheiliget, der ſoll des Todtes ſterben. Exod. 31, 14.

Wohl dem Menſchen .. daß er den Sabbath halte, und nicht entheilige. Eſa. 56, 2.

(c) Darum habe ich die Fürſten des Heiligthums entheiliget. Eſa 43, 28.

Ich will mein Angeſicht davon kehren, daß ſie meinen Schatz (mein Heiligthum) ja wohl entheiligen. Ezech. 7, 22.

Und will der gewaltigen Hoffart ein Ende machen, und ihre Kirchen entheiligen. (Und die bishero ihrer Heiligkeit gedienet haben, ſollen entweihet werden) Ezech. 7, 24.

Ihre Prieſter verkehren mein Geſetz freventlich, und entheiligen mein Heiligthum. (meine heilige Opfer und Tempel) c. 22, 26.

Siehe ich will mein Heiligthum, euren höchſten Troſt .. entheiligen. c. 24, 21.

Antiochus befahl das Heiligthum zu entheiligen. 1 Macc. 1, 49.

(*) Sie legen ihre Hände an ſeine Friedſame, und entheiligen ſeinen Bund. Pſ. 55, 21.

Ich will meinen Bund nicht entheiligen. Pſ. 89, 35.

Das Land iſt entheiliget von ſeinen Inwohnern. Eſa. 24, 5. (das Land liegt in der Heucheley.)

Entkleiden

Wird figürlich gebraucht von dem Leibe, welchen wir, wenn wir ſterben, gleichwie ein Kleid von uns legen.

Sintemahl wir wolten lieber nicht entkleidet, ſondern überkleidet werden. 2 Cor. 5, 4.

Entlaufen

Zweene Knechte entliefen dem Simei. 1 Reg. 2, 39.

Der ſchnell laufen kan, ſoll nicht entlaufen. Amos 2, 15.

Entledigen

Die ſchwere Bagage ablegen. Act. 21, 15.

Entlehnen

Borgen.

Wenns jemand von ſeinem Nechſten entlehnet, und wird beſchädiget, oder ſtirbet, daß ſein Herr nicht dabey iſt; ſo ſoll ers bezahlen. Exod. 22, 14.

Awe, mein Herr! dazu iſt es entlehnet. 2 Reg. 6, 5.

Laſſet uns Geld entlehnen auf Zinſe (bey) dem Könige, auf unſere Aecker und Weinberge. Neh. 5, 4.

Entrinnen

Entgehen, entkommen, z. E. aus Gefahr rc. S. Entfliehen. Gen. 32, 8. Joſ. 8, 22. Judic. 3, 29. 2 Sam. 15, 14. c. 20, 6. 2 Reg. 10, 24. c. 19, 37. Pſ. 55, 9. Jer. 25, 35. cap. 42, 17. c. 44, 14. 28. Thren. 2, 22. Ezech. 7, 16. cap. 24, 26. Dan. 11, 41. 42. Ebr. 11, 34.

Da kam einer, der entrunnen war, und ſagte es Abraham an. Gen. 14, 13.

Ehud war entrunnen .. und entrann bis gen Seirath. Judic. 3, 26.

David aber flohe, und entrann dieſelbige Nacht (vom Saul) 1 Sam. 19, 10. 12. 17. in die Höle Adullam, 1 Sam. 22, 1. von Kegila, c. 23, 13. in der Philiſter Land. c. 27, 1.
Greifet die Propheten Baal, daß ihrer keiner entrinne. 1 Reg. 18, 40.
Wer dem Schwerdt Haſael entrinnet, den ſoll Jehu tödten; und wer dem Schwerdt Jehu entrinnet, den ſoll Eliſa tödten. 1 Reg. 19, 17.
Benhadad entrann mit Roſſen und Reutern. 1 Reg. 20, 20.
Ich bin allein entrunnen, daß ich dirs anſagte. Hiob 1, 15.
Die Augen der Gottloſen werden verſchmachten und werden nicht entrinnen mögen. Hiob 11, 20. c. 15, 22. cap. 20, 20.
Unſere Seele iſt entrunnen, wie ein Vogel dem Strick des Voglers. Pſ. 124, 7. vergl. Prov. 6, 5.
Wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen. Prov. 19, 5.
Wer mit Weisheit gehet, wird entrinnen. Prov. 28, 26.
Wer GOtt gefällt, der wird entrinnen ꝛc. Eccl. 7, 27.
Wie fein ſind wir entrunnen? Eſa. 20, 6.
Zedekia ſoll den Chaldäern nicht entrinnen. Jer. 32, 4. c. 34, 3. c. 38, 18.
Der Schnelle kan nicht entfliehen, noch der Starcke entrinnen. Jer. 46, 6.
Weil du luſt zum Blute haſt, ſolt du dem Blute nicht entrinnen. Ezech. 35, 6.
Wehe dem, der da geitzet zum Unglück ſeines Hauſes; auf daß er ſein Neſt in die Höhe lege, daß er dem Unfall entrinne. Habac. 2, 9.
Hui, Zion, die du wohneſt bey der Tochter Babel, entrinne. Zach. 2, 7.
Ihr Otterngezüchte, wer hat denn euch geweiſet, daß ihr dem zukünftigen Zorn entrinnen werdet? Matth. 3, 7. Luc. 3, 7.
Ihr Schlangen, ‥ wie wolt ihr der hölliſchen Verdammniß entrinnen? Matth. 23, 33.
Denckeſt du aber, o Menſch ‥ daß du dem Urtheil GOttes entrinnen werdeſt. Rom. 2, 3.
Paulus entrann aus des Landpflegers zu Damaſco Händen. 2 Cor. 11, 33.
Denn ſie reden ſtolze Worte ‥ und reitzen durch Unzucht zur fleiſchlichen Luſt, diejenigen, die recht (würcklich) entrunnen waren (dem Unflath der Welt v. 20.) 2 Petr. 2, 18.

Entrücken

In aller Eil und mit Gewalt wegrücken, und (dem Drachen) gleichſam aus den Zähnen, und alſo aus der Gefahr reiſſen. Apoc. 12, 5.

Entrüſten

§. 1. Zeigt eine heftige Gemüths-Bewegung an, wenn einer in einen groſſen Unwillen und Zorn gebracht wird, es mag nun dieſer rechtmäßig, oder nicht seyn.

Sanneballat war ſehr entrüſtet. Neh. 4, 1.
Wenn eines gewaltigen (Oberherrn) Trotz wider deinen Willen fortgehet; ſo laß dich nicht entrüſten. Eccl. 10, 4. (verlaß deine Amtsſtelle nicht, ſondern thue immer, was dir befohlen.)
Da aber die Hohenprieſter ‥ ſahen die Wunder, die er thät ‥ wurden ſie entrüſtet. Matth. 21, 15.
Die ungläubigen Jüden erweckten und entrüſteten (brachten zum Zorn) die Seelen (Gemüther) der Heyden wider ihre Brüder. Act. 14, 2.
Laſſet uns nicht eiteler Ehre geitzig seyn, unter einander zu entrüſten (zu reitzen, und gleichſam heraus zu fordern, und zu haſſen) Gal. 5, 26.

§. 2. Von GOttes gerechtem Zorn, welcher durch die Sünden der Menſchen, wie ein Feuer angezündet wird. Bar. 4, 7.

Sie erzürneten ihn gar oft in der Wüſten, und entrüſteten (brachten ihn (wider ſich auf) in der Einöde. Pſ. 78, 40.
Sie erbitterten und entrüſteten ſeinen heiligen Geiſt, (der ſie immer, wie dort die erſte Welt Gen. 6, 3. mit ſeinem Wort ſtrafte) darum ward er ihr Feind. Eſa. 63, 10.
Ein Volck, das mich entrüſtet, iſt immer vor meinem Angeſicht. Eſa. 65, 3. Ebr. 3, 10. 17.

Entſchlafen

§. 1. I) Von dem natürlichen Schlaf, wenn einer geruhig einſchläfet.

Da ließ der HErr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menſchen, und er entſchlief. Gen. 2, 21.
Delila ließ den Simſon auf ihrem Schoos entſchlaffen. Judic. 16, 19.
Da aber der Bräutigam verzog, wurden ſie alle ſchläfrig und entſchliefen. Matth. 25, 5.
JEſus entſchlief in dem Schif. Luc. 8, 23.

§. 2. II.) Sterben. So kömmt es vor von

David, 1 Reg. 2, 10. Act. 13, 36.
Salomo, 1 Reg. 11, 43. 2 Chron. 9, 31. Sir. 47, 26.
Jerobeam, 1 Reg. 14, 20. 2 Reg. 14, 29.
Abiam, 1 Reg. 15, 8.
Aſſa, ib. v. 24.
Baeſa, c. 16, 6.
Amri, ib. v. 28.
Ahab, c. 22, 40.
Joſaphat, ib. v. 51.
Joram, 2 Reg. 8, 24.
Jehu, c. 10, 35.
Joahas, c. 13, 9.
Joas, ib. v. 13.
Aſaria, c. 15, 7.
Menahem, ib. v. 22.
Jotham, ib. v. 38.
Ahas, c. 16, 20.

Hiskia, ib. c. 20, 21.
Manaſſe, c. 21, 18.
Jojakim, c. 24, 6.
Uſia, 2 Chron. 26, 23.
Stephano, Act. 7, 59.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im (ewigen) Tode entſchlafe. Pſ. 13, 4.

Ein Weib iſt gebunden an das Geſetz, ſo lang ihr Mann lebet, ſo aber ihr Mann entſchläft, ſo iſt ſie frey ꝛc. 1 Cor. 7, 39.

So ſind auch die, ſo in Chriſto entſchlafen ſind, verlohren. 1 Cor. 15, 18.

Wir werden nicht alle entſchlafen, (weil der jüngſte Tag einige lebendig ergreifen wird) wir werden aber alle verwandelt werden. ib. v. 51.

Denn ſo wir gläuben, daß JEſus geſtorben und auferſtanden iſt, alſo wird GOtt auch, die da entſchlafen ſind durch JEſum, mit ihm führen. 1 Theſſ. 4, 14.

Nachdem die Väter entſchlafen ſind, bleibet es alles, wie es vom Anfang der Creatur geweſen iſt. 2 Petr. 3, 4.

Entſchlagen

Etwas mit einem Abſcheu vermeiden, verwerfen.

Der ungeiſtlichen Fabeln entſchlage dich 1 Tim. 4, 7.

Der jungen Witwen entſchlage dich. (und nimm ſie nicht zu Kirchen-Dienſten an, die Frauensperſonen z. E. bey der Taufe zu bedienen) c. 5, 11.

Des ungeiſtlichen gottloſen Geſchwätzes entſchlage dich (thue ihm Einhalt: und ſetze dich dawider, daß es nicht einreiſſe) 2 Tim. 2, 16.

Der thörigten Fragen entſchlage dich. ib. v. 23.

Entſchuldigen

§. 1. Etwas vertheidigen, rechtfertigen, das an ſich ſtrafbar; Eine Sache unter allerhand Vorwand beſchönigen, und derſelben eine Farbe anſtreichen.

Laß ihm (dem Kinde) ſeinen Willen nicht in der Jugend, und entſchuldige ſeine Thorheit nicht. Sir. 30, 11.

Und ſie fingen an alle nach einander (als wenn ſie es abgeredet) ſich zu entſchuldigen. Luc. 14, 18.

Nun aber können ſie nichts vorwenden, ihre Sünden zu entſchuldigen. Joh. 15, 22.

Darum, o Menſch, kanſt du dich nicht entſchuldigen, wer du biſt, der da richtet, Rom. 2, 1.

§. 2. Jedweder ſucht ſeine böſe That zu entſchuldigen, damit er der darauf folgenden Schande oder Strafe entgehen möge; Allein an dem Tage, da keine Entſchuldigung gilt, wird keiner mit der kahlen und verdammten Ausrede: Wer unter den Wölfen iſt, muß mit heulen, ſich vor dem Urthel: Geht hin, ihr Verfluchten ꝛc. Matth. 25, 41. verwahren können.

§. 3. Hingegen iſt die liebreiche Entſchulgigung des Nächſten, da man, was aus Schwachheit und Ubereilung geſchicht, mit dem Mantel der Liebe zudecket; denn wir fehlen alle mannigfaltig; Jac. 3, 2. (S. decken §. 5.) faſt gantz und gar verloſchen.

Entſchuldigung

Damit, daß GOttes unſichtbares Weſen, das iſt, ſeine ewige Kraft und Gottheit, wird erſehen, (erkannt) ſo man das wahrnimmet an den Wercken, nemlich an der Schöpfung der Welt; alſo, daß ſie (etwa mit Unwiſſenheit) keine Entſchuldigung haben. Rom. 1, 20.

Entſetzen

Zeigt eine heftige Gemüths-Bewegung an, da man aus groſſer Verwunderung, Furcht und Schrecken gleichſam erſtaunet, erſtarret und wie man zu reden pfleget, dottend wird. Lev. 26, 32. Deut. 1, 29. 1 Sam. 16, 4. 1 Reg. 9, 8. 2 Chron. 7, 21. Hiob 18, 20. cap. 37, 1. Pſ. 48, 6. Pſ. 65, 9. Eſ. 13, 8. Jer. 2, 12. Jer. 33, 9. c. 36, 16. 24. Ezech. 2, 6. c. 3, 9. c. 19, 7. c. 26, 16. 18. c. 27, 35. cap. 28, 19. cap. 32, 10. Joel 2, 6. Amos 3, 6. Mich. 7, 17. Marc. 5, 42. c. 6, 51. c. 9, 15. c. 10, 24. 26. c. 16, 5. Luc. 2, 48. c. 8, 56. c. 21, 9. Act. 12, 16.

Iſaac entſatzte ſich über die maſſen ſehr. Gen. 27, 33.

Laß dir (Joſua) nicht grauen, und entſetze dich nicht: (ſey nicht zu vermeſſen, noch zu furchtſam) Joſ. 1, 9.

Saul und ganz Iſrael über die Rede Goliaths 1 Sam. 17, 11.

Ahimelech über den David, 1 Sam. 21, 1.

Haman vor dem König, Eſth. 7, 6.

Wenn er ſich erhebet, ſo entſetzen ſich die Starcken. Hiob 41, 16.

Ich fürchte mich vor dir, . . und entſetze mich vor deiner Rechten. Pſ. 119, 10.

Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute ſchmähen, und entſetzet euch nicht, wenn ſie euch verzagt machen. Eſa. 51, 7.

Fürchte du dich nicht, mein Knecht Jacob, ſpricht der HErr, und entſetze dich nicht, Iſrael. Jer. 30, 10.

Nebucadnezar entſatzte ſich wegen der vier Männer im Feuerofen. Dan. 3, 24.

Daniel über Nebucadnezars Traum. c. 4, 16.

Ich Daniel entſatzte mich davor. (es ging mir durch Marck und Bein) Dan. 7, 15.

Wer den HErrn fürchtet, der darf vor nichts erſchrecken, noch ſich entſetzen: denn er iſt ſeine Zuverſicht. Sir. 34, 16.

Das

Das Volck entſatzte ſich über JEſus Lehre Matth. 7/28. c. 12/23. c. 13/54. c. 22/33. Marc. 1/27. Luc. 5/26. c. 9/43

Die Jünger entſatzten ſich, und ſprachen: Je, wer kan denn ſelig werden? Matth. 19/25.

Entſetzet euch nicht, ihr ſuchet JEſum von Nazareth. Marc. 16/6.

Die Gläubigen aus der Beſchneidung ... entſatzten ſich, daß auch über die Heyden die Gabe des heiligen Geiſtes ausgegoſſen war. Act. 10/45.

Entſincken

Wird von Händen gebraucht, wenn man aus Schrecken, und Beſtürtzung an dem guten Ausgang einer Sache zweifelt, ſolche ſincken läſſet, und die Waffen dem Feinde zu widerſtehen, zu ergreifen ſich nicht unterſtehet. Jer. 6/24. c. 50/43.

Entſündigen

Die Sünde wegnehmen, davon erledigen, frey machen, verſöhnen. Es wird ſo wohl von Menſchen Num. 19/12. 13. 19. 20. c. 31/19 als auch Häuſern, Lev. 14/52. Kleidern, Num. 8/21. dem Heiligthum, Ezech. 45/28. der Stiftshütte und dem Altar Exod. 29/36. Lev. 8/15. Ezech. 43/20. gefunden, welcher mit dem Salböl und mit Blut beſprützet von dem allgemeinem Gebrauch abgeſondert, GOtt geheiliget und zu einem ſolchen Altar gemacht wurde, darauf dem Höchſten gefällige Opfer dargebracht werden konten.

Entſündige mich mit Yſopen, daß ich rein werde: waſche mich, daß ich ſchneeweiß werde. Pſ. 51/9.

Entweichen

Siehe Entfliehen.

Jotham entflohe und entwich, Judic. 9/21.

Joſeph entwich mit dem Kindlein und mit ſeiner Mutter in Egypten. Matth. 2/14.

JEſus entwich in die Gegend Tyri. Matth. 15/21. an das Meer. Marc. 3/7. in die Wüſten. Luc. 5/16. auf den Berg, er ſelbſt alleine. Joh. 6/15.

Und der Himmel entwich, (Pſ. 102/27.) wie ein eingewickelt Buch. Apoc. 6/14.

Entweihen

Siehe entheiligen. Num. 18/32. Eſa. 30/22. c. 47/6. Thren. 2/2.

Vom Altar, Exod. 20/25.

Vom Heiligthum, Pſ. 74/7. Dan. 11/31. Zeph. 3/4.

, , Sabbath, Eſ. 56/6.

, , Tempel, Act. 24/6.

Entwenden

§. 1. Von GOtt, wenn dieſer dem Menſchen aus gerechtem Gericht etwas entziehet, (es iſt alles ſein) und ihm ſeine Hülfe, Schutz und Segen verſaget. Hoſ. 2/9

Alſo hat GOtt die Güter eures Vaters ihm entwandt und mir gegeben. Gen. 31/9. 16.

Es wird das Scepter von Juda nicht entwandt (weggenommen) ꝛc. Gen. 49/10. (S. Meiſter.)

Aber meine Barmherzigkeit ſoll nicht von ihm entwandt werden, wie ich ſie entwand habe vom Saul. 2 Sam. 7/15.

§. 2. Sonſten drückt es eine (a) zuläßige Beraubung aus, da einem das, was er zeithero beſeſſen, entriſſen wird. 2 Chr. 20/25. (b) Diebſtahl.

(a) Die ſolt ihr den Egyptern entwenden (entreiſſen, als euren verdienten Lohn, den ſie euch mit Unrecht vorenthalten) Exod. 3/22.

Und entwandtens den Egyptern (damit ihre Arbeit möchte belohnet werden) c. 12/36.

(b) Ananias entwandte etwas vom Geld. Act. 5/2. 3.

Entwerfen

Von einer Sache einen Abriß machen. Exod. 32/4. Ezech. 4/1.

Entwöhnen

Von den Brüſten abſetzen, die Säugung endigen.

Abraham machte ein groß Mahl, da Iſaac entwöhnet ward. Gen. 21/8.

Vom Samuel, 1 Sam. 1/22. 23. 24.

Vom Lo Ryhamo, Hoſ. 1/8.

Wenn ich meine Seele nicht ſetzete und ſtillete, ſo ward meine Seele entwöhnt, wie einer von ſeiner Mutter entwöhnt wird. Pſ. 131/2.

§. 2. Habe ich nicht, will David ſagen, meine Seele, wenn ſie ſich erheben wollen, in ihre rechte Ordnung geſetzet? ja wie ein Säugling auf ſeiner Mutter Schoos iſt, in ſolcher Einfalt, Demuth, und Verläugnung meiner ſelbſt, war auch meine Seele in mir.

§. 3. Eſa. 28/9. wird durch einen Entwöhnten das in der Trunckenheit und Laſtern erſoffene jüdiſche Volck angezeiget, welches gleich einem Säugling, der von der Muttermilch abgeſetzet, vor den liebesvollen Brüſten und der kräfftigen Milch des göttlichen Wor-

Wortes einen Eckel bezeuget. Von Eſa. 11, 8. S. Baſiliske, §. 3.

Entziehen

§.1. So viel, als entwenden. §.1.
GOtt entzog allen Vorrath des Brodts. Pſ. 105, 16.

§.2. Sich einer Sache entziehen drückt eine tückiſche und heuchleriſche Verweigerung aus, und heiſt ſo viel: mit etwas nichts zu ſchaffen haben wollen; thun, als wenn einem eine Sache nicht angienge. Deut. 22, 1.4.
Meine Nechſten haben ſich entzogen, und meine Freunde haben mein vergeſſen. Hiob 19, 14.
Entzeuch dich nicht von denen, die man würgen will. Prov. 24, 11.
Entzeuch deinen Fuß vom (komm nicht alzu oft in das) Haus deines Nechſten. Prov. 25, 17.
So du einen nackend ſiehſt, ſo kleide ihn und entzeuch dich nicht von deinem Fleiſch. Eſa. 58, 7.
Entziehe ſich nicht eines dem andern, es ſey denn aus beyder Bewilligung. 1 Cor. 7, 5.
Petrus entzog ſich der Heucheley. Gal. 2, 12.
Wir gebieten euch . . daß ihr euch entziehet von allem Bruder, der da unordig wandelt. 2 Theſſ. 3, 6.

Entzücken

Die Entzückung geſchicht, wenn ein Menſch gleichſam auſſer ſich, aus dem natürlichen in einen übernatürlichen Zuſtand durch göttliche Kraft plötzlich und gewaltſam angezogen wird. GOtt hat in einer ſolchen Entzückung ſeinen Knechten auf beſondere Art ſeinen Willen offenbahret.
Petrus war entzücket (ihn überfiel eine Entzückung) Act. 10, 10. c. 11, 5.
Paulus, da er im Tempel betete Act. 22, 17. bis in den dritten Himmel. 2 Cor. 12, 2. 4. (S. dritt p. 377.)

Entzünden

§.1. (I) Wenn eine ſolche heftige Gemüths-Bewegung entſtehet bey dem Menſchen, daß ſolche in ſeinem Gemüth gleichwie ein Feuer brennet, ſo heiſts: er iſt entzündet. S. entbrennen.
Vom Eifergeiſt. Num. 5, 14. 30.
Mein Herz iſt entbrannt in meinem Leibe, und wenn ich daran gedencke, werde ich entzündet. Pſ. 39, 4.

§. 2. (II) Von geiler Hitze. Suſ. 8.
Holofernes ward entzündet gegen die Judith. Judith 10, 19. c. 12, 17.
Siehe nicht nach den Mägden, daß du nicht entzündet werdeſt gegen ſie. Sir. 9, 5.

Entzwey

Eli brach den Hals entzwey. 1 Sam. 4, 18.
Der Drach borſtet mitten entzwey, Hiſt. Bel. v. 26.
Der Fürhang zerriß mitten entzwey, Luc. 23, 45.
Judas iſt mitten entzwey geborſten. Act. 1, 18.

Epänetus

Löblich, Ehrenreich. Ein frommer und heiliger Mann zu Rom. Rom. 16, 5.

Epaphras

Schaum; oder beredt. Einer aus den 72 Jüngern Chriſti und Lehrer in der Gemeine zu Coloſſen. Col. 1, 7. c. 4, 12.

Epaphroditus

Schön, lieblich. Ein Lehrer zu Philippis, und Pauli treuer Gehülfe Phil. 2, 25. c. 4, 18.

Epha, Ephi

§. 1. War 1) ein groſſes Maaß zu trockenen Waaren, und ſo viel als ein Bath; Ezech. 45, 11. nach unſerer Art ein Scheffel; nach der Jüden Vorgeben ſoll es 430. Eyer gehalten haben. Lev. 6, 20. Num. 5, 15. c. 28, 5. Judic. 6, 19. 1 Sam. 1, 24. c. 17, 17. Heiſt auch Ephi. Lev. 5, 11.
Davon iſt der zehende Theil ein Gomer. Exod. 16, 36.
Hatte Ruth bey nahe aufgeleſen, da ſie es ausſchlug. Ruth. 2, 17.
Amos c. 8, 5. klagt über die, ſo den Epha ringern.
Noch bleibet unrecht Gut in des Gottloſen Haus, und der feindſelige geringe Epha. (das lockere aufgeſchüttelte Maas) Mich. 6, 10.

§. 2. Zach. 5, 6. 7. wird durch das Epha das Maaß der Strafen GOttes, welche die Jüden verdienet, angezeigt: durch das Weib aber die durch den fliegenden Brief ſchon angedeutete falſche gottloſe Lehre, wie ſie nach lange herum fladdern durch mündliche Sage endlich zuſamm geſchrieben und in die Miſchna, folgends Gemara oder Talmud der Jüden verfaſſet worden.

§. 3. (II) Müde. Ein Sohn Midian, Gen. 25, 4. von dem Arabia den Nahmen Epha bekommen. Eſa. 60, 6. (III) das Kebsweib Calebs, 1 Chr. 2, 46.

Ephai

Müde. Ein Mann von Netophat. Jer. 40, 8.

Epher

Staub. I) Der andere Sohn Midian Gen. 25, 4. II) Der dritte Sohn Eſrä. 1 Chr. 4, 17. III) Ein Hauptmann im Stamm Manaſſe 1 Chron. 6, 24.

Epheſer

Act. 19, 28. c. 21, 29. An dieſe hat Paulus eine Epiſtel geſchrieben, welche aus ſechs Capiteln beſtehet, deren Innhalt iſt:

1. Cap. Danckſagung für die geiſtlichen Gutthaten GOttes v. 1-3. Urſachen der Gnadenwahl v. 4-15. Gebet um Vermehrung des Glaubens v. 16-23.
2. Cap. Des Menſchen elender Zuſtand auſſer Chriſto und ſeliger Zuſtand in Chriſto.
3. Cap. Preiß des Predigtamts, als eines Werckzeugs der Bekehrung.
4. Cap. Vermahnung zur Gottſeligkeit und Einigkeit wegen der nützlichen Auffarth Chriſti v. 1-17. Warnung vor Sünd und Laſtern. v. 17-32.
5. Cap. Vermahnung zu einem heiligen Wandel v. 1-21. Lection vor Eheweiber und Männer v. 22-33.
6. Cap. Chriſtliche Haustafel v. 1-9. geiſtliches Zeughaus v. 10. ſqq.

Epheſus

Eine Luſt-Stadt. Eine vornehme und vortreffliche Stadt in Jonien in klein Aſien, wo die Göttin Diana einen prächtigen Tempel hatte, und viel Abgötterey getrieben wurde.

Da lehrete Paulus, Act. 18, 19. 21. 24. c. 19, 1. 17. 18.

Und muſte mit wilden Thieren kämpfen, 1 Cor. 15, 32.

Iſt die erſte Gemeine, an welche Johannes ſeine Offenbahrung geſchrieben. Apoc. 1, 11. c. 2, 1.

Epheu

Von deſſen Blättern wurden die Juden dem Baccho zu Ehren Cräntze zu tragen gezwungen. 2 Macc. 6, 7.

Ephlal

Ein Richter; Beter. Ein Sohn Sabad 1. Chr 2, 37.

Ephod

Leibrockzierde. Ein Vatter Hanniel. Num. 34, 23.

Ephraim

§. 1. Fruchtbar. I) Der andere Sohn Joſephs. Gen. 41, 52. c. 46, 20.

Wird nebſt Manaſſe unter die Kinder Jacobs gezehlet, und von dieſem geſegnet. Gen. 48, 5.

Hatte 4 Söhne, Num. 1, 32. 33. c. 26, 35. 37. 1 Chr. 8, 20. 22.

GOtt ſetze dich wie Ephraim und Manaſſe. Gen. 48, 20.

§. 2. (II) Ephraims Nachkommen, der Stamm.

Deren Erbtheil, Joſ. 16, Deut. 33, 13.

Vertrieben die Cananiter nicht gänzlich. Judic. 1, 29.

Streiten wider Jephta und leiden eine groſſe Niederlage. Judic. 12, 1. ſq.

Hoſeas hat wider ihre Abgötterey geweiſſaget.

Ephraim iſt die Macht meines Hauptes. Pſ. 60, 9. (auf dieſen Stamm nebſt Manaſſe darf ich mich verlaſſen.)

Und verwarf die Hütte Joſephs; und erwehlete nicht den Stamm Ephraim. Pſ. 78, 67. (ſo daß er in Silo, welches im Stamm Ephraim gelegen, Joſ. 16, 6. nicht mehr ſeine Stifts-Hütte und Altar laſſen wolte.)

Erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manaſſe biſt. Pſ. 80, 3. (denn dieſe Stämme hatten ihr Lager hinter dem allerheiligſten und der Bundes-Lade) Num. 2, 18.

§. 2. Dieſer Stamm iſt Apoc. 7, 8. nicht mit Nahmen genennt, ſondern davor das Geſchlecht Joſephs geſetzet, vermuthlich weil er durch Jerobeam zu der abſcheulichſten Abgötterey verführet worden. (S. Dan. §. 2.)

§. 4. Weil Jerobeam der erſte König in Iſrael ein Ephraimiter war, ſo heiſſen (III) die zehn Stämme Iſraels in der Schrift öfters das Reich Ephraim. Ezech. 7, 18. c. 11, 12. Hoſ. 5, 3. Jer. 31, 9.

Uber 65 Jahr ſoll es mit Ephraim aus ſeyn. Eſa. 7, 8. [von dem 4ten Jahr der Regierung Ahas bis auf die Verwüſtung durch Aſſarhaddon und das 23te Jahr Manaßis, wo die Jahrzahl heraus kommt. vergl. Eſr. 4, 2.]

Iſt nicht Ephraim mein theurer Sohn und mein trautes Kind ꝛc. Jer. 31, 20.

Ephraim iſt ein Kuche, den niemand umwendet. [ſie wollen ſich nicht ändern laſſen] Hoſ. 7, 8.

Ephraim iſt eine verlockte Taube, die nichts mercken will. [ohne Vernunft und Verſtand] Hoſ. 7, 11.

Ephraim iſt ein Kalb, gewöhnt, daß es gern driſchet. Hoſ. 10, 11. [S. eben §. 2.]

Was ſoll ich aus dir machen Ephraim? ſoll ich dich ſchützen Iſrael? ſoll ich nicht billig ein Adama aus dir machen, und dich wie Zeboim zurichten? Hoſ. 11, 8.

§. 5. (IV) Hat dieſen Nahmen auch ein Berg, nicht weit von Jericho. 2

Sam. 13, 23. 2 Chr. 15, 9. (V) Ein Wald 2 Sam. 18, 6. (VI) Das Thor Ephraim 2 Reg. 14, 13. Neh. 8, 16. cap. 12, 39.

Ephrath, Ephrata

Uberfluß; Fruchtbarkeit. Das andere Weib Calebs. 1 Chr. 2, 19. 24. 50. (II) Ein Vater Bethlehem c. 4, 4. III) Hieß hernach die Stadt Bethlehem Ruth 4, 11. 1 Sam. 2, 1.

Da gebahr Rahel den Benjamin, Gen. 35, 16. 19. c. 48, 7.

Davon die Ephratiter, Ruth 1, 2. 1 Reg. 11, 26.

Und du Bethlehem Ephrata, die du klein biſt unter den tauſenden in Juda ꝛc. Mich. 5, 1. (S. Bethlehem §. 2.)

Ephrem

Fruchtbar. Eine Stadt im Stamm Benjamin, nicht weit von Jericho. Joh. 11, 54.

Ephron

Staub, Staubfeld. (I) Ein Hethiter.

Von dieſem kauft Abraham eine Höle zur Begräbnißſtelle. Gen. 23, 8. 10. 13. 16. 17. c. 25, 9. c. 49, 30. c. 50, 13.

(II) Ein Gebürge an der Gränze des Erbtheils der Kinder Benjamin und Juda. Joſ. 15, 9. 1 Chron. 13, 19. (III) Eine Stadt im halben Stamm Manaſſe. 1 Macc. 5, 46. 2 Macc. 12, 27. 28.

Epicurer

Eine gewaltige Secte zu Athen, welche die göttliche Vorſehung, die Unſterblichkeit der Seele läugneten und Paulo viel Verdruß machten. Act 17, 18. Sie haben zwar ihren Nahmen von dem Philoſophen Epicuro; allein ſie haben in vielen Stücken ſeine Lehre gemißbrauchet. Die rohen und ſichern Weltkinder nennet man dahero alſo, weil ſie ein gottloſes Leben führen, welches die Lehre der Epicurer zum Grunde hat.

Er

Ein Wächter; oder HErr. Ein Sohn Selah. 1 Chr. 4, 21.

Er (ille)

Wenn dieſes Wörtgen von GOTT gebraucht wird, ſo zeigt es deſſen (1) unumſchränckte Majeſtät (2) unwandelbare Ewigkeit, (3) ſonderbare Einigkeit und (4) Wahrheit an. z. E.

Er hats geſagt: ich will dich nicht verlaſſen. Ebr. 13, 5. vergl. Joſ. 1, 5. ꝛc.

Eran

Ein Wächter. Ein Sohn Suthelah. Num. 26, 36.

Erarbeiten

Daß unſere Ochſen viel erarbeiten. Pſ. 144, 14. (andere: daß man unſerm Zugvieh viel aufladen kan.)

Sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, ſondern vollen Lohn empfahen. 2 Joh. 8.

Eraſtus

Liebreich.

Rentmeiſter in Corintho, Rom. 16, 23.

Pauli Gefährte, Act. 19, 22. wird nach Macedonien mit Timotheo geſand, ib. blieb zu Corinth, als Paulus zu Rom gefangen ward. 2 Tim. 4, 20.

Erb-Acker

Lev 27, 28.

Erbar.

Iſt derjenige, welcher (I) nicht allein Worte, welche nach der Richtſchnur der Erbarkeit eingerichtet, führet, und in Kleidung ſich züchtig hält; ſondern auch in Gebehrden ſich aller Erbarkeit befleißiget a) (II) ernſthaft. b)

a) Joſeph von Arimathia, ein erbarer Rathsherr, Marc. 15, 43.

Andächtige und erbare Weiber. Act. 13, 50.

Erbare Weiber und Männer, Act. 17, 12.

Weiter, lieben Brüder, was wahrhaftig iſt, was erbar ‥ iſt etwa ein Lob, dem dencket nach. Phil. 4, 8.

Die Diener ſollen erbar ſeyn. 1 Tim. 3, 8. deßgleichen ihre Weiber. v. 11.

b] Den Alten ſage, daß ſie nüchtern ſeyn, erbar, züchtig, geſund im Glauben, in der Liebe, in der Gedult. Tit. 2, 2.

Erbarkeit

Dieſe löbliche und rühmliche Tugend, da der Menſch ſich aller unanſtändigen Laſter enthält, hingegen in Worten, Gebehrden und Wercken ſich wohl und züchtig bezeuget, iſt ſowohl in allem Thun und Laſſen, als auch in allen Arten der Dienſte, welche wir dem Nechſten erweiſen, auszuüben, damit wir dieſen durch ein

gut

gut Exempel erbauen mögen. Es wird auch vor eine beſcheidene Ernſthaftigkeit in Lehr und Leben gebraucht. (a)

Fleißiget euch der Erbarkeit (deſſen nemlich was recht und gut) gegen jedermann (ſo daß ihr auch allen böſen Schein meidet) Rom. 12, 17.

: : Auf daß wir ein geruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Erbarkeit. 1 Tim. 2, 2.

Der ſeinem eignen Hauſe wohl fürſtehe, der gehorſame Kinder habe, mit aller Erbarkeit. 1 Tim. 3, 4.

(a) Allenthalben aber ſtelle dich ſelbſt zum Vorbilde guter Wercke mit unverfälſchter Lehre, mit Erbarkeit. Tit. 2, 7.

Erbarlich

Erbarlich wandeln als am Tage ꝛc. heiſt ſich eines erbaren und chriſtlichen Wandels befleißigen vor GOtt und der Welt, wie Kinder des Lichts in einem neuen Leben wandeln. Gleich wie diejenigen, welche unter die Leute gehen, ſich ordentlich anziehen, und zu verhüten ſuchen, daß nichts unanſtändiges an ihnen ſey; alſo auch wiedergebohrne Chriſten ꝛc.

Laſſet uns erbarlich wandeln als am Tage, nicht in Freſſen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid. Rom. 13, 13.

Auf daß ihr erbarlich wandelt gegen die, die drauſſen ſind. 1 Theſſ. 4, 12.

Erbarmen

§. 1. Dieſes drückt nach dem Ebräiſchen die innerliche Gemüths-Bewegung aus, welche Eltern, ſonderlich die Mütter über ihre Kinder empfinden, wenn ſie ſolche in Noth ſehen, da gehet ihnen das Unglück ſo zu Hertzen, daß ſich alle ihr Eingeweide im Leibe bewegen. S. Barmhertzigkeit.

§. 2. Von GOTT. (S. Barmhertzigkeit GOttes.) Ob gleich GOtt ſolcher Schmertzens-Empfindung wie die Mütter, nicht unterworfen, ſo iſt doch ſolche inbrünſtige Mutter-Liebe ein treflich Bild der unergründlichen Barmhertzigkeit GOttes gegen die Seinen. GOTT erfreuet durch ſeine Erbarmung mit Troſt, Hülfe und Abwendung alles, ſo wohl des geiſtlichen und leiblichen, als auch des zeitlichen und ewigen Unglücks, und gehet damit über alle Menſchen.

So wird der HErr dein GOtt dein Gefängniß wenden, und ſich deiner erbarmen. Deut. 30, 3.

Uber ſeine Knechte wird er ſich (wieder) erbarmen c. 32, 36.

GOtt hat ſich über Iſrael erbarmet, 2 Reg. 13, 23. Jer. 12, 15. Zach. 10, 6

Gedencke nicht unſerer vorigen Miſſethat; erbarme dich unſer bald. Pſ. 79, 8.

Du wolteſt dich aufmachen, und über Zion erbarmen. Pſ. 102, 14.

Wie ſich ein Vater über die Kinder erbarmet, ſo erbarmet ſich der HErr über die, ſo ihn fürchten. Pſ. 103, 13.

Der HErr iſt allen gütig, und erbarmet ſich aller ſeiner Wercke. Pſ. 145, 9.

Der HErr wird ſich über Jacob erbarmen. Eſa. 14, 1.

Darum wird ſich auch ihrer nicht erbarmen, der ſie gemacht hat. Eſa. 27, 11.

Und hat ſich aufgemacht, daß er ſich eurer erbarme. Eſa. 30, 18.

Der HErr hat ſein Volck getröſtet, und erbarmet ſich ſeiner Elenden. Eſa. 49, 13.

Ich habe mein Angeſicht : : aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, ſpricht der HErr, dein Erlöſer Eſ. 54, 8.

Der Gottloſe laſſe von ſeinem Wege : : : und bekehre ſich zum HErrn, ſo wird er ſich ſein erbarmen, und zu unſerm GOtt, denn bey ihm iſt viel Vergebung. Eſa. 55, 7.

In meinem Zorn hab ich dich geſchlagen, und in meiner Gnade erbarme ich mich über dich. Eſa. 60, 10.

Wer will ſich denn dein erbarmen Jeruſalem? Jer. 15, 5.

Ich bin des Erbarmens müde, ib. v. 6.

Siehe, ich will die Gefängniß der Hütten Jacobs wenden, und mich über ſeine Wohnung erbarmen. Jer. 30, 18.

Iſt nicht Ephraim mein theurer Sohn : : : darum bricht mir mein Hertz gegen ihn, daß ich mich ſein erbarmen muß, ſpricht der HErr, Jer. 31, 20.

Ich will ihr Gefängniß wenden, und mich über ſie erbarmen. c. 33, 26. Ezech. 39, 25.

Ich will euch Barmhertzigkeit erzeigen, und mich über euch erbarmen, und euch wieder in euer Land bringen. Jer. 42, 12.

Er betrübet wohl, und erbarmet ſich wieder nach ſeiner groſſen Güte. Thren. 3, 32.

Ich will mich nicht mehr über das Hauß Iſrael erbarmen; ſondern ich will ſie wegwerfen. Hoſ. 1, 6.

Ich will mir ſie auf Erden zum Saamen behalten, und mich erbarmen über dem, ſo in Ungnaden war. Hoſ. 2, 23.

HErr Zebaoth, wie lange wilt du denn dich nicht erbarmen über Jeruſalem? Zach. 1, 12.

Du erbarmeſt dich über alles, (alle, nemlich Menſchen) denn du haſt Gewalt über alles. Sap. 11, 24.

HErr, erbarme dich unſer, daß wir beyde geſund mögen unſer Alter erlangen. Tob. 8, 10.

Darum erbarmet er ſich deſto reichlicher über ſie. Sir. 18, 11.

Er erbarmet ſich aller, die ſich ziehen laſſen, und fleißig GOttes Wort hören. Sir. 18, 14.

GOtt hat alles beſchloſſen unter dem Unglauben, auf daß er ſich aller erbarme. Rom. 11, 32. (Sie beſchlieſſen §. 3.)

Er (Epaphroditus) war zwar todt-kranck, aber GOtt hat ſich über ihn erbarmet. Philip. 2, 27.

§. 3. Wenn ſich GOtt erbarmet, weſſen er will, und verſtockt, wen er will, ſo geſchicht ſolches von ihm, als einem Vater und Richter, wenn er ſeine Gnade und derſelben reiche Mittheilung aus gerechten und heiligen Urſachen dieſem angedeyhen läſt; jenem aber entziehet. Deswegen bleibt doch ſein Wille weiſe und heilig, ob gleich unſere Schwachheit die Urſachen in allen Fällen und Umſtänden nicht einſiehet. S. Rom. 11, 33. GOtt kan ſeine Gnaden-Vorzüge, ohne beſchadet ſeiner Heiligkeit und Gerechtigkeit, geben und wieder nehmen, und niemand darf fragen: was machſt du? und gleichwie die Ordnung des Heils nicht von menſchlichen Gedancken, ſondern GOttes freyen Gnaden-Anſtalt herkommt; ſo liegt es nicht an jemandes Wollen und Laufen, ſondern an GOttes Erbarmen; mit welchen Worten Paulus deutlich lehret, daß er nicht von göttlicher Ordnung, die er nach ſeinem freyen Willen in dem Werck des Heils gemacht, rede; ſondern nur eigen Verdienſt und Würdigkeit ausſchlieſſe. Aus dieſer Urſache führt er im Rom. 9. auch die Exempel an; ja der Streit mit den Juden ging dahin, ihnen zu zeigen, v. 30. daß, wenn GOtt in ſo vielen ſonderlichen Fällen mit Austheilung ſeiner Gnade und Strafe ſeine freye Hand beweiſen, und doch dabey gerecht verfahren habe; ſo habe er ja auch allerdings freye Gewalt gehabt, nach ſeiner Weisheit ein Mittel der Gerechtigkeit und Seeligkeit, nemlich den Glauben, welchen wir unſerer Seits zu ergreifen haben, und nicht die Wercke oder andere den Juden beliebige Vorzüge, zu verordnen. GOtt darf niemand vorſchreiben. Eben dadurch, da ſolches die Juden thun wollen, ſey es geſchehen, daß ſie ſich der Gnade verluſtig gemacht, welche hingegen den Heyden, ſo ſich durch wahre Buſſe im Glauben nach GOttes Willen und Ordnung zu ihrem Heil, recht leiten und führen laſſen, angediehen. S. auch Verſtockung.

Welchem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und welches ich mich erbarme, deß erbarme ich mich. Rom. 9, 15. Exod. 33, 19.

So liegt es nicht an jemandes Wollen oder Laufen, ſondern an GOttes Erbarmen v. 16.

So erbarmet er ſich nun, welches er will, und verſtocket, welchen er will. v. 18.

§. 4. II) Von Chriſto, dem GOtt-menſchen, welcher flehentlich gebeten worden, daß er ſich der elenden erbarmen wolle. Marc. 5, 19.

Ach du Sohn David, erbarme dich unſer, ſchreyen zwey Blinde. Matth. 9, 27.

Von dem Cananäiſchen Weibe; Ach HErr, du Sohn David, erbarme dich mein. Matth. 15, 22.

HErr, erbarme dich über meinen Sohn, denn er iſt mondſüchtig. Matth. 17, 15.

Kanſt du aber was, ſo erbarme dich unſer, und hilf uns. Marc. 10, 46. ſq.

Bartimäus: JEſu, du Sohn David, erbarme dich mein. Marc. 9, 22.

Zehn Auſſätzige: JEſu, lieber Meiſter, erbarme dich unſer. Luc. 17, 13.

§. 5. III. Von Menſchen. S. Barmhertzigkeit. Deut. 13, 8.

Geſegnet ſeyd ihr dem HErrn, daß ihr euch mein (Sauls) erbarmet habt. 1 Sam. 23, 21.

Erbarmet euch mein, erbarmet euch mein, ihr meine Freunde; denn die Hand GOttes hat mich gerühret. Hiob 19, 21.

Niemand müſſe ihm Gutes thun; und niemand erbarme ſich ſeiner Wayſen. Pſalm 109, 12.

Der Gerechte erbarmet ſich ſeines Viehes. Prov. 12, 10.

Wohl dem, der ſich der Elenden erbarmet. Prov. 14, 21.

Wer ſich des Armen erbarmet, der ehret GOtt. ib. v. 31.

Kan auch ein Weib ihres Kindes vergeſſen, daß ſie ſich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes. Eſa. 49, 15.

Gib dem Gottesfürchtigen, und erbarme dich des Gottloſen nicht. Sir. 12, 4.

Das iſt ein böſer Menſch, der nicht ſehen mag, daß man den Leuten Gutes thut; ſondern wendet ſein Angeſicht weg, und erbarmet ſich niemands. Sir. 14, 8.

Solteſt du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmet habe? Matth. 18, 33.

Vater Abraham, erbarme dich mein ꝛc. Luc. 16, 24.

So ziehet nun an, als die Auserwehlten GOttes, Heiligen und Geliebten, hertzliches Erbarmen, (welches durch würckliche Hülfsleiſtung geſchicht) Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Gedult. Col. 3, 12.

Und

Und haltet dieſen Unterſcheid, daß ihr euch etlicher (die aus Schwachheit ſündigen) erbarmet. Judä 22.

Erbarmer

Dieſen Nahmen führet der grundgütige GOTT, wegen ſeiner unausſprechlichen Liebe und Barmhertzigkeit gegen die elenden Menſchen, welchen er aus Gnaden die Sünde vergiebt, das zugeſchickte Ubel erleichtert, auch wohl gar aufhebt, und ihnen neue und väterliche Wohlthaten erzeiget. (S. Erbarmen §. 2.)

Denn ihr Erbarmer wird ſie führen, und an die Waſſerqvellen (des Evangelii) leiten. Eſa. 49, 10.

Es ſollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade ſoll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens ſoll nicht hinfallen, ſpricht der HErr, dein Erbarmer. Eſ. 54, 10.

Der HErr iſt barmhertzig, und ein Erbarmer. Jac. 5, 11.

Erbauen

§. 1. Heiſt ſo viel, als (I) Aufbauen. (S. Bauen §. 1.) Jer. 51, 58. Mal. 1, 4.

Er (der Gottloſe) hat Häuſer zu ſich geriſſen, die er nicht erbauet hat. Hiob 20, 19.

Nebucadnezar die Burg zu Babel. Dan. 4, 27.

Dieſer Tempel iſt in 46. Jahren erbauet. (wieder verneuet durch Herodem den König) Joh. 2, 20.

§. 2. (II.) ſo viel als Bauen §. 2. Ezech. 36, 10. (III) in GOttes Wort gründen, befeſtigen. (S. Bauen §. 3. und Bau §. 2.) In den Gläubigen als einem herrlichen Tempel wohnet der H. Geiſt. 1 Cor. 3, 16. Rom. 8, 11.

Und nun, lieben Brüder, ich befehl euch GOtt, und dem Wort ſeiner Gnade, der da mächtig iſt euch (noch weiter) zu erbauen ꝛc. Act. 20, 32.

Erbauet auf den Grund der Apoſtel und Propheten, da JEſus Chriſtus der Eckſtein iſt. Eph. 2, 20.

Auf welchem auch ihr mit erbauet werdet zu einer Behauſung GOttes im Geiſt. ib. v. 22.

Daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werck des Amts, dadurch der Leib Chriſti erbauet werde. Eph. 4, 12.

Und ſeyd gewurtzelt und erbauet in ihm, und ſeyd feſte im Glauben ꝛc. Col. 2, 7.

Ihr aber, meine Lieben, erbauet euch auf euren allerheiligſten Glauben ꝛc. Judä v. 20.

§. 3. Der Bau von GOtt erbauet 2 Cor. 5, 1. (S. Bau §. 3.)

§. 4. (IV) Fruchtbar machen; oder Kinder zeugen. (S. Bauen §. 5.)

Jacob ſoll durch die Bilha die Rahel erbauen. Gen. 30, 3.

Alſo ſoll man thun einem jeden Manne, der ſeines Bruders Haus nicht erbauen will. Deut. 25, 9.

.. Wie ſie mein Volck gelehret haben ſchweren bey Baal; ſo ſollen ſie unter meinem Volck erbauet (zu Kindern angenommen) werden. Jer. 12, 16.

§. 5. (V) Etwas ins Aufnehmen bringen. (Bauen §. 4.) Luc. 7, 5.

Durch weiſe Weiber wird das Haus erbauet. Prov. 14, 1. vergl. c. 31, 11.

Erbbegräbniß

Iſt eine eigenthümliche Begräbnißſtelle, der man ſich nach ſeinem eigenen Gefallen bedienen kan.

Kauſte Abraham von den Kindern Heth. Gen. 23, 4. 9. 10.

Dahin will Jacob geleget ſeyn. Gen. 49, 30.

Erbe (das)

§. 1. Unter dem Wort Erbe werden überhaupt alle Güter begriffen, welche man eigenthümlich und rechtmäßiger Weiſe beſitzet, ſie mögen beweglich oder unbeweglich, und von den Vor-Eltern erhalten oder nicht erhalten worden ſeyn. (I) Alſo ein ſolches hinterlaſſenes Gut, welches uns zum eigenthümlichen Beſitz von unſern Eltern hinterlaſſen, und wir unſern Nachkommen wieder verlaſſen. (II) Dasjenige, was das Volck GOttes aus deſſen theuren Verheiſſung zum Beſitz eingenommen.

Wir haben doch kein Theil und Erbe mehr in unſers Vaters Hauſe. Gen. 31, 14.

Die Leviten hatten kein Erbe, Deut. 14, 27, 29 c. 18, 1.

Das Land Canaan will GOtt den Iſraeliten zum Erbe geben. Lev. 20, 24. Deut. 19, 10. c. 20, 16. c. 24, 4. c. 25, 19. c. 26, 1.

Soll Moſes austheilen. Num. 26, 53. 55. 56. geſchicht von Joſua. Deut. 1, 38. Joſ. 13, 7.

Wenn jemand ſtirbet, und hat keine Söhne, ſo ſolt ihr ſein Erbe ſeiner Tochter zuwenden. Num. 27, 8.

Die Kinder Gad und Ruben wollen ihr Erbe dieſſeits des Jordans. Num. 32, 18. 19. Joſ. 22, 4. 9. 19.

Vor die Daniter war bis auf den Tag noch kein (zulänglich) Erbe gefallen unter den Stämmen Iſrael. Judic. 18, 1.

Wir haben kein Theil an David, noch Erbe an dem Sohn Iſai. 2 Sam. 20, 1. 1 Reg. 12, 16. 2 Chron. 10, 16.

Naboth will dem Ahab ſeiner Väter Erbe nicht geben. 1 Reg. 21, 3. 4.

Und gab ihr Land zum Erbe, zum Erbe ſeinem Volck Iſrael. Pſ. 135, 12. Pſ. 136, 21.

Ein kluger Knecht .. wird unter den Brüdern das Erbe austheilen. Prov. 17, 2.

Das

Das Erbe, darnach man zu erſt ſehr eilet, (das mit Geitz zuſamm geſcharret worden) wird zuletzt nicht geſegnet ſeyn. Prov. 20, 21.

Verſtörte Erbe (heydniſche Land) Eſa. 49, 8.

Machte Iſrael zum Gräuel Jer. 2, 7. c. 16, 18. iſt wie ein Löwe, Jer. 12, 8. daraus ſoll Iſrael verſtoſſen werden. c. 17, 4.

Unſer Erbe (Erbland) iſt den Frembden zu Theil worden. Thren. 5, 2.

Und haſſe Eſau, und habe ſein Gebirge öde gemacht, und ſein Erbe den Drachen zur Wüſten. Mal. 1, 3.

Wenn dein Ende kommt, daß du davon muſt, alsdenn theile dein Erbe aus. Sir. 33, 24.

Meiſter ſage meinem Bruder, daß er mit mir das Erbe theile. Luc. 12, 13.

§. 2. (III) **Das, was man zum Lohn krieget. S. erben §. 2.**

Das iſt der Lohn eines gottloſen Menſchen bey GOtt, und das Erbe ſeiner Rede bey GOtt Hiob 20, 29. .. und das Erbe ſeiner Tyranney, Hiob 27, 13.

Was giebt mir aber GOtt zum Lohn von oben? und was für ein Erbe der Allmächtige von der Höhe? Hiob 31, 2.

§. 3. Wenn GOTT Eſa 58, 14. die Jüden mit dem Erbe ihres Vaters Jacob ſpeiſen will, ſo läſt ſich daraus ſchlieſſen, wie wohl es den Juden in zeitlichen und ewigen ergangen ſeyn würde, wenn ſie Chriſtum, den Meſſiam, im wahren Glaubens-Gehorſam angenommen hatten.

Heiſche (fordre nur) von mir, ſo will ich dir (nicht allein die Juden, ſondern auch) die Heyden (wenn jene die Gnade verſtoſſen werden) zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum. Pſ. 2, 8. (Siehe Eigenthum §. 2. Erbe (der) §. 2.)

§. 4. Verblümter Weiſe wird (IV) GOtt ein Erbe beygelegt, welches (a) das Iſraelitiſche Volck, weil er ſolches als ſein Eigenthum beſonders liebete, beſchützete, vermehrete und nicht anders als ein Menſch, welcher ſein empfangenes Erbe werth achtet, verſorgete. (b) Das Land Canaan, welches GOtt vor andern auserſehen, daß er daſelbſt unter ſeinem Volck ſeine heilige Wohnung haben wolte.

GOtt, laß uns dein Erbe ſeyn. Exod. 34, 9.

Denn des HErrn Theil iſt ſein Volck, Jacob iſt die Schnur ſeines Erbes. Deut. 32, 9.

Sie ſind dein Volck und dein Erbe. 1 Reg 8, 51. 53.

Hilf deinem Volck und ſegne dein Erbe. Pſ. 28, 9.

Wohl dem Volck, deß der HErr ein (ein) GOtt iſt; das (wohl dem) Volck, das er zum Erbe erwehlet hat. Pſ. 33, 12.

HErr, es ſind die Heyden in dein Erbe gefallen. Pſ. 79, 1.

HErr, ſie zerſchlagen dein Volck und plagen dein Erbe. Pſ. 94, 5.

Der HErr wird ſein Volck nicht verſtoſſen, noch ſein Erbe verlaſſen. Pſ. 94, 14.

Verſammle alle Stämme Jacob, und laß ſie dein Erbe ſeyn, wie vom Anfang. Sir. 36, 13.

§. 5. Hingegen wird auch (V) GOtt das Erbe der Frommen und Gläubigen genannt, weil dieſer ihr höchſtes Gut, welches ſie erhalten und im Hertzen bewahren. Dieſer Schatz, dieſes Erbtheil, darinnen die Seele ihr ewiges Verlangen in Ewigkeit ſättiget, iſt über alle irrdiſche Güter zu lieben, zu ehren und im Hertzen zu bewahren. GOtt verlohren, alles verlohren.

Der Leviten Erbe iſt der HErr. Deut. 10, 9. c. 12, 12. c. 18, 2. Sir. 45, 27.

§. 6. (VI) Die Kirche ſamt ihren Gliedern. Die Frommen und Gläubigen ſind ein Erbe GOttes, weil er eine unausſprechliche Liebe und unaufhörliche Sorgfalt vor ihr ewiges Heil und Seeligkeit hat. Sie iſt ſein Eigenthum. S. Exod. 19, 5. 6. Deut. 11, 12. Eph. 1, 14.

Nun aber giebſt du GOtt einen gnädigen Regen und dein Erbe, das dürre (matt) iſt, erquickeſt (ſtärckeſt du. Pſ. 68, 10.

§. 7. (VII) Das Wort GOttes. Giebt das Erbe ein Zeugniß von der Liebe der Verſtorbenen gegen die Hinterlaſſenen, und wird von den Erben hochgehalten; ſo iſt auch das Wort GOttes ein untrügliches Zeugniß ſeiner väterlichen Liebe und Vorſorge, und wird von den Frommen als ein theurer Schatz bewahret, und auf die Nachkommenſchaft gebracht.

Ich habe geſagt, HErr, das ſoll mein Erbe (Theil) ſeyn, daß ich deine Wege halte. Pſ. 119, 57.

Deine Zeugniſſe ſind mein ewiges Erbe. ib. v. 111.

§. 8. (VIII) Die geiſtlichen Güter und das ewige Leben. Dieſes erhalten wir als Kinder (Erbe der §. 3.) von GOtt unſerm Vater aus Gnaden Eph. 2, 8. und wird von uns mit lauter Freude angetreten, und ewig beſeſſen. Act. 20, 32. Act. 26, 18. Eph. 1, 18. Col. 3, 24.

Wie

Wie iſt er nun gezehlet unter die Kinder GOttes, und ſein Erbe iſt unter den Heiligen. Sap. 5, 5.
Denn ſo das Erbe durch das Geſetz erworben würde, ſo würde es nicht durch die Verheiſſung gegeben. Gal. 3, 18.
Welcher (werthe Geiſt) iſt das Pfand unſers Erbes (den uns GOtt ſchon zur Angab und Verſicherung ſeiner Gnade, die wir im Himmel vollkommen haben ſollen, gegeben) zu unſerer Erlöſung, daß wir ſein Eigenthum würden zu Lobe ſeiner Herrlichkeit. Eph. 1, 14.
Das ſolt ihr wiſſen, daß kein Hurer ... Erbe hat an dem Reich Chriſti und GOttes. Eph. 5, 5.
Zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe, das behalten wird im Himmel 1 Petr. 1, 4.
.. Die ſo berufen ſind, das verheiſſene ewige Erbe empfahen. Ebr. 9, 15.

§. 9. (IX.) **Wird es vor ein muſicaliſches Inſtrument angegeben, und zwar von einigen, was man mit dem Odem bläſet. Pſ. 5, 1.**

Erbe (heres)

§. 1. I) **Iſt derjenige eigentlich ein Erbe, welcher eines andern Güter und Vermögen nach deſſen Tode zum eigenthümlichen Beſitz und Nutzen überkommt.** 1 Reg. 16, 11. Pſ. 78, 51. Pſ. 105, 36. Gal. 4, 1.

Mir haſt du keinen Saamen (kein Kind gegeben; und ſiehe, der Sohn meines Geſindes [Gen. 14, 14.] ſoll mein Erbe ſeyn. Gen. 15, 3. 2. (und alſo den Meinigen nach mir der verheiſſene Seegen nicht zu ſtatten kommen)
Er ſoll nicht dein Erbe ſeyn, ſondern der von deinem Leibe kommen wird, der ſoll dein Erbe ſeyn. ib. v. 4.
Der Mann gehöret uns zu, und iſt unſer Erbe (unſer nechſter Anverwandter) Ruth. 2, 20.
Breite deine Flügel über deine Magd, denn du biſt Erbe. Ruth 3, 9.
Es iſt wahr, daß ich Erbe (ein naher Blutsverwandter) bin, aber es iſt einer näher, denn ich. ib. v. 12. c. 4, 4.
Ein kluger Knecht wird herrſchen über unfleißige Erben. Prov. 17, 2.
Ein Land wird durch dreyerley unruhig ... eine Magd, wenn ſie ihrer Frauen Erbe wird. Prov. 30, 21. 23.
Ach mein Sohn .. unſer Herr und unſer Erbe. Tob. 10, 5.
Du muſt doch deinen ſauren Schweiß andern laſſen, und deine Arbeit den Erben übergeben. Sir. 14, 15.

§. 2. II) **Ein rechtmäßiger Beſitzer und Herr eines Dinges.** So wird Chriſtus nach ſeiner Menſchheit ein Erbe über alles genennet Ebr. 1, 2. Denn nach ſeiner Gottheit konnte er keinen höhern Character empfangen. GOtt hat ihn gemacht zum Eigenthumsherrn, zum HErrn und Chriſt. Act. 2, 36. Pſ. 2, 8.

Das iſt der Erbe, kommt, laſſet uns ihn tödten, und ſein Erbgut an uns bringen. Matth. 21, 38. Marc. 12, 7. Luc. 20, 14. vergl. Matth. 26, 3. 4.

§. 3. III. **Ein jeder Gläubiger und Frommer.** Dieſe ſind durch den Glauben Kinder GOttes, und alſo auch Erben des ewigen Lebens und der ewigen Herrlichkeit, welche ihnen GOtt vom Anfang der Welt bereitet, und Chriſtus mit ſeinem Verdienſt erworben. Mit-Erben Chriſti, weil dieſer ſolche, als ſeine Brüder ſeines ihm nach der Menſchheit zugetheilten Erbes aus Gnaden gewiſſer Maſſen theilhaftig macht. Ach daß doch jeder die ſanften Züge der ewigen Liebe ſich leiten lieſſe, und in dieſem ſeligen Zuſtande beharrete, damit keiner von dieſem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelcklichen Erbe möge ausgeſtoſſen werden!

Sind wir Kinder, ſo ſind wir auch Erben, nemlich GOttes Erben, und Mit-Erben, Chriſti. Rom. 8, 17.
Seyd ihr aber Chriſti, ſo ſeyd ihr ja Abrahams Saamen, und nach der Verheiſſung Erben. Gal. 3, 29.
Sinds aber Kinder, ſo ſinds auch Erben GOttes durch Chriſtum. c. 4, 7.
Auf daß wir durch deſſelbigen Gnade gerecht, und Erben ſeyn des ewigen Lebens, nach der Hofnung. Tit. 3, 7.
Höret zu, meine lieben Brüder, hat nicht GOtt erwählet die Armen auf dieſer Welt, die am Glauben reich ſind, und Erben des Reichs, welches er verheiſſen hat denen, die ihn lieb haben? Jac. 2, 5.

§. 4. Insbeſondere wird IV) **Abraham ein Erbe der Welt genennet** Rom. 4, 13. (1) weil er das Land der Verheiſſung, nemlich Canaan, das vornehmſte Theil der Welt, als ein Bild des ewigen Lebens in ſeinen Nachkömlingen würcklich beſeſſen. (2) weil er Chriſtum, als den Erben über alles (§. 2.) im Glauben ergriffen. (3) Und weil dieſer aus ſeinen Nachkommen entſproſſen. Und ſo wer-

werden auch Abrahams Nachkommen Ebr. 6, 17. die Erben der Verheiſſung genannt.

Erbeben

§. 1. I) Zeigt eine heftige Beweg und Erſchütterung einer ſonſt feſter und ſtandhaften Sache an. Es iſt ſolches vielmahl ein Zeichen des göttlichen Zorns. Jer. 8, 16. cap. 51, 29. Ezech. 26, 10. 15. c. 27, 28.

Daß das Land erbebete, denn es war ein Schrecken von GOtt. 1 Sam. 14, 15.

Solte ſich doch der Himmel davor entſetzen, erſchrecken und ſehr erbeben, ſpricht der HErr Jer. 2, 12.

Solte nicht um ſolches willen das Land erbeben müſſen, und alle Einwohner trauren? Amos 8, 8.

Die Erde erbebete, und die Felſen zerreiſſen Matth. 27, 52.

§. 2. II. Eine heftige Gemüthsbewegung, welche aus einer Beſtürzung, Furcht, Schrecken oder andern Urſachen entſtehet.

Da das die Völcker höreten, erbebeten ſie. Angſt kam die Philiſter an. Exod. 15, 14.

Erben

§. 1. I) Etwas durch Erbſchafts-Recht zum eigenthümlichen Beſitz erhalten, ſo wohl von dem eigentlichen Erbe; als auch dem Lande Canaan, welches die Iſraeliten zum Beſitz erhielten. Num. 32, 19. 30. Deut. 19, 14. Joſ. 19, 9. c. 22, 9. 19. Eſr. 9, 11. Eſa. 14, 21. Ezech. 33, 24. (S. Erbe §. 1.)

Dieſer Magd Sohn ſoll nicht erben mit meinem Sohn Iſaac. Gen. 21, 10. Gal. 4, 30.

Du ſolt nicht erben in unſers Vaters Hauſe. Judic. 11, 2.

Die aber des HErrn harren, werden das Land erben. Pſ. 37, 9. 34. die elenden, v. 11. ſeine geſegneten, v. 22. die Gerechten v. 29.

Der Gute wird erben auf Kindes Kind. Prov. 13, 22.

Haus und Güter erben die Eltern. Prov. 19, 14.

Dein Saame wird die Heyden erben. Eſ. 54, 3.

Die übrigen meines Volcks ſollen ſie rauben, und die überbliebenen meines Volcks ſollen ſie erben Zeph. 2, 9.

Und der HErr wird Juda erben (beſitzen) Zach. 2, 12.

§. 2. Es wird auch von andern Dingen gebraucht II) etwas als ein eigenthümlich Gut überkommen; auch was man erhalten, beſtändig beſitzen. Wie denn ſonſten das Wort bald durch gewinnen, Jud. 11, 18. zum Lohn kriegen Sir. 19, 3. und einnehmen Eſ. 49, 8. ausgedrückt wird.

Die Weiſen werden Ehre erben. Prov. 3, 35.

Die Albern erben Narrheit. Prov. 14, 18.

§. 3. III) Der himmliſchen Güter, des ewigen Lebens, nicht aus Verdienſt, ſondern aus Gnade theilhaftig werden.

Fleiſch und Blut können nicht das Reich GOttes ererben, auch wird das verweßliche nicht erben das unverweßliche 1 Cor. 15, 50.

Sauffen, Freſſen ‥ daß, die ſolches thun, werden das Reich GOttes nicht ererben. Gal. 5, 21.

Erbgut

Ein durch Erbſchaft erhaltenes Gut. Lev. 27, 16. 21. 22. 24. Num. 27, 7. cap. 32, 32. (S. Erbe.)

Der HErr iſt Aarons Erbgut, Num. 18, 20. (S. Erbe §. 5.)

Sollen die Leviten nicht beſitzen. Num. 18, 24.

Weisheit iſt ein Gut mit einem Erbgut, und hilft, daß ſich einer der Sonnen freuen kan. Eccl. 7, 12.

Der Gottloſen Erbgut kommt um, und ihre Nachkommen müſſen verachtet ſeyn. Sir. 41, 9.

Das iſt der Erbe; kommt, laſt uns ihn tödten, und ſein Erbgut an uns bringen. Matth. 21, 38. vergl. Matth. 26, 3. 4.

Erbherr

Wird GOtt genennet, weil er eine uneingeſchränckte Gewalt ſo wohl in Anſehn der Schöpfung als auch Erhaltung über alle Menſchen hat, und niemand kan ſich mit Recht ſeiner Herrſchaft entziehen, ja er kan nach ſeinem Wohlgefallen andere davon erben laſſen. Vergl. jedoch Pſ. 2, 8.

GOtt, mache dich auf und richte das Land; denn du biſt Erbherr (wirſt Erbherr werden) über alle Heyden. Pſ. 82, 8.

Erbieten

Sich erbieten zeigt eine Willfährigkeit an. a) Von GOtt hält es eine göttliche Liebes-Verſicherung und Erweiſung in ſich. b)

Sey nicht wie die, ſo ſich mit hohen Worten erbieten, und thun doch gar nichts dazu. Sir. 4, 34.

So ihr die Züchtigung erduldet, ſo erbeut (erweiſt) ſich (gegen) euch GOtt als (gegen) Kinder. Ebr. 12, 7.

Erbitten

Durch anhaltendes und eifriges Bitten und Gebet GOttes Erbarmung

zur

zur Willfährigkeit erweichen und der Bitte gewähret werden. Eſ. 19/22.

Und der HErr ließ ſich erbitten, und Rebecca ſein Weib ward ſchwanger. Gen. 25/ 21.

Samuel war von dem HErrn erbeten 1 Sam. 1/ 28.

Sie ſchryen zu GOtt im Streit; und er ließ ſich erbitten, denn ſie vertraueten ihm. 1 Chr. 6/ 20.

Erbittern

§. 1. Einen (GOtt) zum heftigen Zorn und Unwillen reitzen, der bey dem Menſchen erreget das Ziel überſchreitet.

Darum hüte dich vor ſeinem Angeſicht, und gehorche ſeiner Stimme und erbittere ihn (den Sohn GOttes) nicht. Exod. 23/ 21.

Aber ſie erbitterten und entrüſteten ſeinen heiligen Geiſt. Eſa. 63/ 10. (S. entrüſten §. 2.)

Die Liebe .. ſtellet ſich nicht ungeberdig, ſie ſuchet nicht das ihre, ſie läſſet ſich nicht erbittern, ſie trachtet nicht nach Schaden. [Wenn uns was böſes angethan wird, muſt ſie ſolches nicht hoch auf] 1 Cor. 13/ 5.

Ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht, auf daß ſie nicht ſcheu werden. Col. 3/ 21.

§. 2. Wenn GOtt Rom. 11/ 8. den Jüden einen erbitterten Geiſt gegeben, ſo iſt ſolches ein Geiſt der fühlloſen Schlafſucht, welches ein ſolches Gemüthe iſt, ſo auch durch ſcharfes Stechen und durchdringendes Einreden zu keiner Empfindung kan gebracht werden; wie diejenigen, welche in einem tiefen Schlaf liegen, nicht erwecket werden können; und wenn es ja geſchicht, in einen heftigen Unwillen gerathen. Übrigens ſind geben, verblenden Straf- und Verlaſſungsweiſe aus GOttes gerechten Gericht, weil ſie die Predigt des Evangelii verachtet, anzunehmen.

Erblaſſen

S. Entfärben. Judith 6/ 4. Stück Eſth. 4/ 7.

Erblich; Erblos

Jenes ſteht Ezech. 46/ 16. dieſes Luc. 20/ 28. 29. 30. und heiſt ohne Kinder.

Erbrecht; Erbſchichter

Jenes iſt das Recht, welches einer hat eine Sache zu erben. Jer. 32/ 8. Dieſer iſt ein Richter oder Schiedsmann zwiſchen ſtreitigen, ſonderlich Erbpartheyen Luc. 12/ 14.

Erbſünde S. Sünde

Erbtheil

§. 1. Wie das Wort Erbe (das) §. 1. 4.

Schäme dich das Erbtheil und Morgengabe zu entwenden. Sir. 41/ 26. c. 42/ 3.

Von gelobten Lande und deſſen Austheilung als dem Erbtheil der Kinder Iſrael. S. Joſ. 13/ 14. 16. 17. 18. 19. ꝛc.

HErr, HErr verderbe dein Volck und dein Erbtheil nicht, das du durch deine groſſe Kraft erlöſet ꝛc. Deut. 9/ 26. 29.

Siehest du, daß dich (Saul) der HErr zum Fürſten über ſein Erbtheil geſalbet. 1 Sam. 10/ 1.

Warum wilt du des HErrn Erbtheil verſchlingen. 2 Sam. 20/ 19.

Daß wir ſehen mögen die Wohlfart deiner Auserwehlten, und uns freuen, daß es deinem Volcke wohl gehet, und uns rühmen mit deinem Erbtheil. Pſ. 106/ 5.

Er erwehlet uns zum Erbtheil, die Herrlichkeit Jacob den er liebet. Pſ. 47/ 5.

Gedencke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöſet haſt. Pſ. 74/ 2.

Und Iſrael iſt ſein Erbtheil Jer. 10/ 16.

HErr, ſchone deines Volcks, und laß dein Erbtheil nicht zu ſchanden werden, daß Heyden über ſie herrſchen. Joel. 2/ 17.

§. 2. Wie Erbe (das) §. 8.

Durch welchen wir auch zum Erbtheil kommen ſind, die wir zuvor verordnet ſind ꝛc. Eph. 1/ 11.

Und danckſaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht. Coloſſ. 1/ 12.

§. 3. Von Pſ. 16/ 6. S. Erbe §. 2. und erben §. 3.* und von Prov. 11/ 29. S. erben §. 2.**

* Das Loos iſt mir gefallen aufs lieblichſte; mir iſt ein ſchön Erbtheil worden.

** Wer ſein eigen Haus betrübet, der wird Wind (nichts) zum Erbtheil haben.

Erbvolck

Deut. 4/ 20. S. Erbe §. 1.

Ercker

Sind ſolche Vorgebäude, die inwendig an den Häuſern eine Weite geben, auswendig aber vor eine ſchöne Zierde gehalten wurden. Ezech. 40/ 9. 10. ꝛc. darum vergleicht David die Iſraelitiſchen Töchter den ausgehauenen Erckern. Pſ. 144/ 12.

Erdbeben, Erdbebung

§. 1. Iſt diejenige gewaltſame Erſchütterung, welche ſich unter der Erden begiebt. Die natürlichen geſchehen wegen der holen und leeren

Gange,

Gänge, darinnen von allerhand ſchwefelichten Ausdünſtungen und Salpeter, welches brennende Materie, wenn etwa ein Stein auf den andern fällt, oder ſich das unterirrdiſche Feuer entzündet, oder durch die Bewegung der widrigen Theile ein ſolches Krachen entſteht, daß die Berge einfallen, Feuer ausſtoſſen ꝛc. Die Ubernatürlichen rühren ins beſondere von der Wunderhand GOttes her, Exod. 20, 18. Pſ. 18, 8. und ſind theils ein Zeichen ſeines gerechten Zorns, Jeſ. 13, 13. theils ſeiner Hülfe und Gegenwart. Act 4, 31. Sie dienen zu einer Erweckung der im Sündenſchlaf liegenden und ſichern Menſchen.

Ein Erdbeben ging vor dem HErrn her. 1 Reg. 19, 11. 12.

Du wirſt von dem HErrn Zebaoth heimgeſuchet werden mit Wetter und Erdbeben. Eſa. 29, 6.

Und ein Wind hub mich auf, und ich hörete hinter mir ein Getöne, wie eines groſſen Erdbebens. Ezech. 3, 12.

Zur Zeit Uſiä war ein Erdbeben, Amos 1, 1. Zach. 14, 5.

Es werden ſeyn Peſtilenz, theure Zeit und Erdbeben hin und wieder. Matth. 24, 7. Luc. 21, 11.

Und ſiehe, es geſchah ein groß Erdbeben. Matth. 28, 2.

Schnell aber ward ein groß Erdbeben, alſo daß ſich bewegten die Grundfeſte des Gefängniſſes. Act. 16, 26.

§. 2. Das Erdbeben zur Zeit, da Chriſtus gelitten, Matth. 27, 54. betraf nicht nur das jüdiſche, ſondern auch andere Länder, wie denn 14. Städte in Aſien dadurch übern Haufen geworfen. Es war ein Zeichen a) des Zorns GOttes über die Jüden, daß ſie den Fürſten des Lebens getödtet. b) ein Zeichen der Majeſtät des erblaſten JEſu, da die Erde ihren Schöpfer nicht tragen konte und c) daß durch die Predigt des Evangelii der ganze Erdkreis ſolte beweget werden, nach Hagg. 2, 7.

§. 3. Sie ſind ein Bild einer groſſen Veränderung in der Kirche, Apoc. 6, 12. der Strafe der Gottloſen, c. 11, 19. 13. S. c. 16, 18.

Erdboden

(I) Die Weltkugel, in ſo fern ſolche dem Himmel entgegen geſetzet wird, auch (II) nur das Trockene im Gegenſatz des Gewäſſers. [III] Die Menſchen, welche die Weltkugel bewohnen. [S. Erde.]

Auf daß Saame lebendig bleibe auf dem ganzen Erdboden Gen. 7, 3.

Denn nach ſieben Tagen will ich regnen laſſen auf ‥ und vertilgen alles von dem Erdboden v. 4. alſo ward vertilget alles, was auf dem Erdboden war. v. 23.

Das Gewäſſer war noch auf dem Erdboden. c. 8, 9.

Da that Noah das Dach von dem Kaſten, und ſahe, daß der Erdboden trocken war. v. 13.

Eure Furcht und Schrecken ſey ‥ über alles, was auf dem Erdboden kreucht. c. 9, 2.

Denn der Welt Ende (Angeln) ſind des HErrn, und er hat den Erdboden darauf geſetzet (daran gehänget) 1 Sam. 2, 8.

Da ſahe man Waſſergüſſe, und des Erdbodens Grund war aufgedeckt, 2 Sam. 22, 16. Pſ. 18, 16.

Er hat den Erdboden bereitet, daß er nicht beweget (verrucket) wird. 1 Chr. 17, 30. Eſa. 48, 13.

Wer hat den ganzen Erdboden geſetzet. Hiob 34, 13.

Er kehret die Wolcken, wo er hin will, daß ſie ſchaffen alles, wo er ihnen gebeut, auf dem Erdboden. Hiob 37, 12.

Und er wird den Erdboden recht richten, und die Leute regieren rechtſchaffen. Pſ. 9, 9.

Die Erde iſt des HErrn, und was drinnen iſt; der Erdboden, und was darauf wohnet. Pſ. 24, 1. Pſ. 50, 12. Pſ. 89, 12.

Alle Welt fürchte den HErrn; und vor ihm ſcheue ſich alles, was auf dem Erdboden wohnet. Pſ. 33, 8.

Unſer Bauch klebet am Erdboden. Pſalm 44, 26. (S. Bauch §. 2.)

Der HErr ‥ ein groſſer König auf dem ganzen Erdboden. Pſ. 47, 3.

Deine Blitzen leuchteten auf dem Erdboden. Pſ. 77, 19.

Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völcker mit ſeiner Wahrheit. Pſ. 96, 13.

Berge zerſchmeltzen wie Wachs vor dem HErrn; vor dem Herrſcher des ganzen Erdbodens. Pſ. 97, 5.

Er hatte die Erde noch nicht gemacht; ‥ noch die Berge des Erdbodens. Prov. 8, 26.

Und ſpielete auf ſeinem (bewohnten) Erdboden. Prov. 8, 31.

Ich will den Erdboden heimſuchen um ſeiner Bosheit willen. Eſa. 13, 11.

Wo dein Recht im Lande gehet, ſo lernen die Einwohner des Erdbodens Gerechtigkeit. Eſa. 26, 9.

Darum, daß er einen Tag geſetzet hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit durch einen Mann ꝛc. Act. 17, 31.

Der dem Waſſer im Meer rufet, und ſchüttet es auf den Erdboden. Amos 5, 8.

Saul fiel zum Erdboden. Act. 22, 7.

Und

Und der ganze Erdboden verwunderte ſich des Thieres. Apoc. 13, 3.

Erde

§. 1. Dadurch wird meiſt I) derjenige Planet, oder Weltcörper, darauf wir wohnen, verſtanden. Sie hat ihre Benennung in der Grundſprache von niedrig ſeyn, ſo wohl im Betracht des Himmels, welcher über den Erdboden erhoben, als auch, weil ſie von uns mit Füſſen getreten wird. Sie iſt zwar rund, doch wegen Berg und Thal nicht wie eine Kugel, und dienet dem Menſchen nicht allein zur nöthigen und bequemen Unterhaltung, ſondern auch zur Beluſtigung. Es wird auch, wie leicht aus den angeführten Oertern zu erſehen, II) das Wort dem Meer und Gewäſſer entgegen geſetzet, und heiſt das Trockene, III) bedeutet es ein Stück von der Erde, Erdenklos, IV] einen gewiſſen Strich Landes, welcher angebauet wird. V) eine ganze Gegend, bewohnt, und unbewohnt, VI) die Menſchen welche den Erdboden bewohnen.

Im Anfang ſchuf GOtt Himmel und Erde. Gen. 1, 1.

Die Erde war wüſt und leer. v. 2.

Und GOtt nennete das trockene Erde v. 10.

Es laſſe die Erde aufgehen Gras und Kraut. v. 11.

Die Erde bringe hervor lebendige Thiere. v. 24.

Füllet die Erde. v. 28.

Alſo iſt (haben) Himmel und Erde (ihren Anfang genommen) worden, da ſie geſchaffen ſind, zu der Zeit, da GOtt der HErr Erde und Himmel machte Gen. 2, 4.

Es waren auch zu den Zeiten Tyrannen auf Erden. Gen. 6, 4.

Ich will die Menſchen, die ich geſchaffen habe, vertilgen von der Erden. ib. v. 7.

Die Sündfluth kommt auf Erden. c. 7, 17.

Seyd fruchtbar und mehret euch, und erfüllet die Erde. Gen. 9, 1

Nimrod fing an ein gewaltiger Herr zu ſeyn auf Erden. Gen. 10, 8. 1 Chr. 1, 10.

Und in dir (aus deinem Saamen, Chriſto) ſollen geſegnet werden alle Geſchlechte auf Erden. Gen. 12, 3. c. 18, 18. c. 22, 18. c. 26, 4.

Ich will deinen (Abrams) Saamen machen, wie den Staub auf Erden. Gen 13, 16. Jacobs, Gen. 28, 14.

GOtt, der Himmel und Erden beſitzet. Gen. 14, 19. Gen. 24, 3.

Auf daß du innen werdeſt, daß ich der HErr bin auf Erden allenthalben. Exod 8, 22. . . daß die Erde des HErrn ſey. Exod. 9, 29.

Morgen wird der HErr ſolches auf Erden (in Egypten) thun. Exod. 9, 5.

Da du deine rechte Hand ausreckteſt, verſchlang ſie die Erde (in dem Abgrund des Meeres) Exod. 15, 12.

Denn die ganze Erde iſt mein. Exod. 19, 5.

In ſechs Tagen hat der HErr Himmel und Erden gemacht. Exod. 20, 11. c. 31, 17.

Und will euren Himmel wie Eiſen, und eure Erde wie Erzt machen. Lev. 26, 19. Deut. 28, 23. (S. ehren §. 6.)

Als er dieſe Worte hatte ausgeredet, zerriß die Erde unter ihnen. Num. 16, 31. c. 26, 10. Deut. 11, 6.

Wo iſt ein GOtt im Himmel und auf Erden, der es deinen Wercken und deiner Macht könte nachthun? Deut. 3, 24.

Du ſolt dir kein Bildniß machen einigerley Gleichniß, weder oben im Himmel, noch unten auf Erden, noch im Waſſer unter der Erden. Deut. 5, 8. c. 4, 16. Exod. 20, 4.

So lange die Tage vom Himmel auf Erden währen (ſo lang der Himmel ſamt der Erde ſeyn wird) Deut. 11, 21.

Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen. Deut. 30, 19.

Mercket auf ihr Himmel, ich will reden, und die Erde höre die Rede meines Mundes. Deut. 32, 1.

Der HErr euer GOtt iſt ein GOtt, beyde oben im Himmel, und unten auf Erden. Jo. 2, 11.

Abſalom blieb an einer Eiche hangen, und ſchwebete zwiſchen Himmel und Erden. 2 Sam. 18, 9.

Die Erde bebete, und ward beweget. 2 Sam. 22, 8. Pſ. 18, 8.

HErr GOtt Iſrael, es iſt kein GOtt weder droben im Himmel, noch unten auf Erden, dir gleich. 1 Reg. 8, 23. 2 Chron. 6, 14.

Möchte deinem Knecht nicht gegeben (verabfolget) werden dieſer Erden eine Laſt. 2 Reg. 5, 17.

Schlage die Erde. 2 Reg. 13, 18.

Du biſt allein GOtt unter allen Königreichen auf Erden; du haſt Himmel und Erden gemacht. 2 Reg. 19, 15. 2 Chron. 2, 12.

Es freue ſich der Himmel, und die Erde ſey frölich, 1 Chron. 17, 31.

David ſahe den Engel ſtehen zwiſchen Himmel und Erden 1 Chron. 22, 16.

Alles, was im Himmel und auf Erden iſt, das iſt dein. 1 Chron. 30, 11.

Meineſt du auch, daß GOtt bey den Menſchen auf Erden wohne. 2 Chron. 6, 18.

Wir ſind Knechte des GOttes Himmels und der Erden. Eſr. 5, 11.

HErr, du biſts allein, du haſt gemacht . . die Erde. Neh. 9, 6.

Muß nicht der Menſch immer im Streit ſeyn auf Erden. Hiob 7, 1.

Unſer Leben iſt ein Schatten auf Erden. Hiob 8, 9.

Rede mit der Erde, die wird dich lehren. Hiob 12, 8.

Man bringet auch Feuer unten aus der Erden, da doch oben Speiſe aufwächſt. Hiob 28, 5.

Wo wareſt du, da ich die Erde gründete. Hiob 38, 4.

Haſt du vernommen, wie breit die Erde ſey. Hiob 38, 18.

Auf Erden iſt ihm niemand zu gleichen. Hiob 41, 24.

Laſſet euch züchtigen ihr Richter auf Erden. Pſ. 2, 10.

Die Erde iſt des HErrn, und was drinnen iſt. Pſ. 24, 1.

Die Erde iſt voll der Güte des HErrn. Pſ. 33, 5. Pſ. 119, 64.

Von ſeinem feſten Thron ſiehet er auf alle, die auf Erden wohnen. Pſ. 33, 14.

Ich will Ehre einlegen auf Erden. Pſ. 46, 11

Es iſt ja noch GOtt Richter auf Erden. Pſ. 58, 12.

Es lobe ihn Himmel, Erde und Meer und alles, das ſich darinne reget Pſ. 69, 35.

Wenn ich nur dich habe, ſo frage ich nichts nach Himmel und Erden. Pſ. 73, 25.

Himmel und Erde iſt dein. Pſ. 89, 12.

Ehe denn die Berge worden, und die Erde, und die Welt geſchaffen worden, biſt du. Pſ. 90, 2.

Denn in ſeiner Hand iſt, was die Erde bringet (was in der Tiefe der Erden muß aufgeſuchet werden.) Pſ. 95, 4.

(Der) Himmel freue ſich, und (die) Erde ſey frölich. Pſ. 96, 11.

Der HErr ſiehet vom Himmel auf Erden. Pſ. 102, 20.

Du haſt vorhin die Erde gegründet, und die Himmel ſind deiner Hände Werck. Pſ. 102, 26 Ebr. 1, 10.

So hoch der Himmel über der Erden iſt, läſſet er ſeine Gnade walten über die, ſo ihn fürchten. Pſ. 103, 11.

Die Erde iſt voll deiner Güter. Pſ. 104, 24.

Er ſchauet die Erde an, ſo bebet ſie. Pſ. 104, 32.

Die Erde thät ſich auf, und verſchlang Dathan. Pſ. 106, 17.

Ihr ſeyd die Geſegneten des HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat. Pſ. 115, 15.

Die Erde hat er den Menſchen-Kindern gegeben. Pſ. 115, 16.

Du haſt die Erde zugerichtet, und ſie bleibet ſtehen. (nemlich ſo, wie du ſie haſt zugerichtet) Pſ. 119, 90.

Meine Hülfe kommt vom HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat. Pſ. 12, 2. Pſ. 124, 8. Pſ. 134, 3. Pſ. 146, 6.

Alles, was er will, das thut er, im Himmel, auf Erden. Pſ. 135, 6.

Der die Erde aufs (an dem) Waſſer ausgebreitet hat. Pſ. 136, 6.

Lobet den HErrn auf Erden .. Pſ. 148, 7.

Ihr Könige auf Erden .. und alle Leute, Fürſten und alle Richter auf Erden v. 11. ſein Lob gehet, ſo weit Himmel und Erde iſt. v. 13.

Der HERR hat die Erde durch Weisheit gegründet. Prov. 3, 19.

Ich bin eingeſezt von Ewigkeit, vom Anfang vor der Erden. Prov. 8, 23.

Der Himmel iſt hoch, und die Erde iſt tief; aber der Könige Herz iſt unerforſchlich. Prov. 25, 3.

Die Erde wird nicht Waſſers ſatt. Prov. 30, 16.

Die Erde bleibet ewiglich (immerdar) Eccleſ. 1, 4. (d. i. ſo lange dieſe Welt ſtehet. Pſ. 102, 26.)

Höret ihr Himmel, und Erde nimm zu Ohren, denn der HErr redet. Eſa. 1, 2. c. 34, 1.

Er ſitzet über den Kreis der Erden (der runden Erdkugel) Eſa. 40, 22.

Jauchzet ihr Himmel, freue dich Erde. Eſa. 49, 13.

Der Himmel wird wie ein Rauch vergehen, und die Erde wie ein Kleid veralten. Eſa. 51, 6.

So viel der Himmel höher iſt, als die Erde, ſo ſind auch meine Wege höher, denn eure Wege, und meine Gedancken, denn eure Gedancken. Eſa. 55, 9.

Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fället, und nicht wieder dahin kommt; ſondern feuchtet die Erde. Eſa. 55, 10.

Der Himmel iſt mein Stuhl, und die Erde meine Fußbanck. Eſa. 66, 1. Act. 7, 49.

Wer ſich rühmen will, der rühme ſich deß, daß er wiſſe, und kenne, daß ich der HErr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden. Jer. 9, 24.

Die Götter, welche Himmel und Erden nicht gemacht haben, müſſen vertilget werden von der Erden und unter dem Himmel. Jer. 10, 11.

Darum, daß die Erde lechzet; und weil es nicht regnet auf die Erde. Jer. 14, 4.

Bin ichs nicht, der Himmel und Erden füllet? Jer. 23, 24.

Ich habe die Erde gemacht, und Menſchen und Vieh, ſo auf Erden ſind. Jer. 27, 5.

Ach HErr, HErr, ſiehe, du haſt Himmel und Erden gemacht, durch deine groſſe Kraft Jer. 32, 17. c. 51, 15.

Er iſt ein Erlöſer und Nothhelfer, und er thut Zeichen und Wunder, beyde im Himmel und auf Erden. Dan. 6, 27.

Und will Wunderzeichen geben im Himmel und auf Erden. Joel 3, 3. (16)

Die Erde wird voll werden vom Erkänntniß der Ehre des HErrn. Habac. 3, 14.

Seines Lobes war der Himmel voll, und ſeiner Ehre war die Erde voll. Hab. 4, 3.

Es iſt noch ein kleines dahin, daß ich Himmel und Erde, das Meer und trockene bewegen werde. Hagg. 2, 7. 2?.

Lernet ihr Richter auf (an allen Enden der) Erden. Sap. 6, 2.

Wer hat zuvor gemeſſen, wie hoch der Himmel, wie breit die Erde .. (als GOtt allein) Sir. 1, 3.

Ihr ſeyd das Salz der Erden. Matth. 5, 13.

Ich ſage euch, bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinſte Buchſtab ꝛc. Matth. 5, 18. Luc. 16, 17.

Ich aber ſage euch, daß ihr allerdings nicht ſchweren ſolt .. noch bey der Erden. ib. Matth. 5. 34. 35.

Dein Wille geſchehe auf Erden, wie im Himmel. Matth. 6, 10.

Ihr ſolt euch nicht Schätze ſammlen auf Erden. ib. v. 19.

Auf daß ihr wiſſet, daß des Menſchen Sohn Macht habe auf Erden die Sünde

de zu vergeben. Matth. 9/6. Marc. 2/10. Luc. 5/ 24.

Ihr ſolt nicht wähnen, daß ich kommen ſey Friede zu ſenden auf Erden. Matth. 10/ 34. Luc. 12/49. (S. anzünden §. 4.)

Ich preiſe dich, Vater und HErr Himmels und der Erden. Matth. 11/25. Luc. 10/21.

Etliches fiel in das ſteinigte, da es nicht viel Erde hatte. Matth. 13/ 5.

Alles, was du auf Erden binden wirſt ꝛc. Matth. 16/19. (S. binden §. 4. und Abſolution.)

Und ſolt niemand Vater heiſſen auf Erden. Matth. 23/ 9.

Die Erde erbete, und die Felſen zerriſſen. Matth. 27/ 52.

Mir iſt gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Matth. 28/ 18.

Die Erde bringet von ihr ſelbſt zum erſten das Gras. Marc. 4/ 28.

Ehre ſey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden. Luc. 2/ 14.

Denn es wird groſſe Noth auf Erden (im Lande) ſeyn. Luc. 21/ 23.35.

JEſus ſpützete auf die Erde, und machte einen Koth aus dem Speichel. Joh. 9/ 6.

Es ſey denn, daß das Weitzen-Korn in die Erde falle und erſterbe, ſo bleibt es alleine. Joh. 12/ 24. (S. erſterben.)

Und ich will Wunder thun oben im Himmel, und Zeichen unten auf Erden. Act. 2/ 19.

HErr, der du biſt der GOtt, der Himmel und Erde, und das Meer, und alles, was drinnen iſt, geſchaffen hat. Act. 4/24. c. 14/ 15.

Saul fiel auf die Erde, und hörete eine Stimme. Act. 9/ 4.

Hinweg mit ſolchen von der Erde. Act. 22/22.

Denn die Erde iſt des HErrn, und was drinnen iſt. 1 Cor. 10/ 26. (d. i. es iſt nichts an ſich unrein. Rom. 14/ 14. 1 Tim. 4/ 4.

Alle Dinge im Himmel und auf Erden. Eph. 1/10. (S. Ding §. 2.)

Auf daß dirs wohlgehe, und du lange lebeſt auf Erden. Eph. 6/ 3.

Daß in dem Nahmen JEſu ſich beugen ſollen alle derer Knie, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden ſind. Phil. 2/ 10.

Alſo auch der Himmel jetzund und die Erde werden durch ſein Wort geſparet, daß ſie zum Feuer behalten werden am Tage des Gerichts. 2 Petr. 3/ 7.12.10.

Drey ſind, die da zeugen auf Erden ꝛc. 1 Joh. 5/ 8.

Vor allen Dingen ſchweret nicht (ohne Noth) weder bey dem Himmel, noch bey der Erden. Jac. 5/ 12.

Und niemand im Himmel, noch auf Erden, noch unter der Erden konte das Buch aufthun. Apoc. 5/ 3.

Weh, weh, weh denen, die auf Erden wohnen. Apoc. 8/ 13.

§. 2. Auf die Erde fallen, ſich neigen, bücken ꝛc. zeiget eine demüthige Ehrerbietung an. (S. anbeten §. 1. 5. bücken §. 1. ꝛc.) Joſ. 5/ 14. Judic. 13/ 20. Ruth 2/10. 2 Sam. 1/2. Hiob 1/20.

§. 3. Erde aufs Haupt ſtreuen iſt ein Zeichen äuſſerſter Betrübniß. (S. Aſche §. 3.) 1 Sam. 4/12. 2 Sam. 1/2. c. 15/32. Hiob 2/12. 1 Macc. 11/71.

§. 4. Wenn kein Wort auf die Erde fallen ſoll, * ſo heiſt es ſo viel: es ſoll alles in die richtige Erfüllung gehen, was geſagt worden. Von Haaren, ** es ſoll einem, wie man ſagt, keines gekrümmet werden, kein Leid wiederfahren. 2 Sam. 14/ 11.

*Und fiel keines unter allen ſeinen (Samuels) Worten auf die Erde. 1 Sam 3/ 19.

So erkennet ihr ja, daß kein Wort des HErrn iſt auf die Erde gefallen, das der HErr geredet hat, wider das Haus Ahas. 2 Reg. 10/10.

** Es ſoll kein Haar vom Jonathan auf die Erde fallen. 1 Sam. 14/ 45.

So verfalle nun mein Blut nicht auf die Erde von dem Angeſicht des HErrn. 1 Sam. 26/ 20. (GOtt wird nicht verhängen, daß ich in die Hände meiner Feinde falle.)

Wird er redlich ſeyn, ſo ſoll kein Haar von ihm (Adonia) auf die Erde fallen. 1 Reg. 1/ 52.

§. 5. Zur Erde gefüllet, verſtoſſen werden Ezech. 32/18. liegen ꝛc. Thren. 2/9.10. zeigt eine Züchtigung und Demüthigung an, welche jezuweilen auf eine gänzliche Niederlage hinaus lauft. (S. Demüthigen §. 12.)

Verſcharre ſie (die Hochmüthigen) mit einander in die Erde. (bringe ſie nach deinem Gefallen um) Hiob 40/8.

Unſere Seele iſt gebeuget zur Erden. Pſ. 44/ 26. S. Bauch §. 2.)

Wer biſt du (König zu Babel) zur Erde gefället, der du die Heyden ſchwächteſt. Eſ. 14/12. (du biſt ja ſchwächer worden, als alle Heyden.)

Er beuget die, ſo in der Höhe wohnen, die hohe Stadt niedriget er, ja er ſtöſſet ſie zur Erden, daß ſie im Staube liegt. Eſa. 26/ 5.

Herunter Jungfrau, du Tochter Babel, ſetze dich in den Staub; ſetze dich auf die Erde. Eſa. 47/ 1.

§. 6. Jer. 17/ 13. So müſſen die Abtrünnigen in die Erde geſchrieben werden. Wie das, was man in den Staub ſchreibt, gar bald vertreten, oder ſonſt vernichtet wird; alſo ſoll auch dieſer ihre Glückſeligkeit keinen Beſtand haben, und ſollen nicht kommen zum himmliſchen Erbtheil der

der GOTTes im ewigen Leben.

§. 7. Von der Erde ſeyn, heiſt eigentlich einen irrdiſchen Urſprung haben, und natürlicher Weiſe von ſterblichen Eltern, die aus Erden geſchaffen, * gebohren ſeyn. ** Es iſt aber auch die Erde ein Bild der Verderbniß und Sünde, da denn irdiſch ſo viel iſt, als fleiſchlich klug ſeyn, göttliche Dinge nicht wiſſen; von der Sünde verderbet und von dem Reich GOttes entfernet ſeyn. 1 Cor. 15,49. (S. irdiſch)

*Der erſte Menſch iſt von der Erden und irdiſch. 1 Cor. 15, 47.

** Wer von der Erden (als ein bloſſe Menſch und Knecht) iſt, der iſt von de Erden, und redet von der Erden. Joh. 3,31

§. 8. Act. 8,33. Denn ſein Leben iſt von der Erde weggenommen. Meines Heilandes Leben iſt über das irdiſche Leben der Menſchen höher erhaben, und von einer höhern, nehmlich göttlichen Art, die mit dem menſchlichen Leben auf Erden nichts mehr gemein hat. Denn in ſeiner tiefſten Erniedrung, da es im Grabe gänzlich um ihn gethan zu ſeyn ſchiene, hat ſich ſein Gericht; oder Verdammniß, und was er um unſert willen bis ins Grab vor uns im Gericht GOttes ausgeſtanden, in eine Hoheit verwandelt. Wer will nun ſeines Lebens Länge ausreden?

§. 9. Trachtet nach dem, das droben iſt, nicht nach dem, das auf Erden iſt, Coloſſ. 3, 2. 5. Beyde Verſe zeigen deutlich, was das, ſo auf Erden. Johannis 1 Epiſt. 2, 15. ſagt: habt nicht lieb die Welt. S. droben.

§. 10. Ebr. 8,4. Wenn er nun auf Erden wäre. Wenn nemlich Chriſtus ſeyn hohesprieſterliches Amt blos auf dieſe Welt und auf eine irdiſche Weiſe, wie die Levitiſchen Prieſter verrichtet, und nicht in den Himel eingegangen wäre, zwar nicht daſelbſt zu opfern, ſondern ſein hier verrichtetes Opfer darzuſtellen, ſo wäre er der rechte, ewige Hoheprieſter nicht. In dem irdiſchen Tempel ſind Prieſter, die nach dem Geſetz Moſis opfern, unter welche Chriſtus, der aus dem Stamm Juda entſproſſen, nicht gehöret.

§. 11. Hiob 26, 7. Und hänget die Erde an nichts Damit wird auf die Polos und die Angeln der Welt gezielet, die gleichſam an nichts feſte gemacht ſeyn.

§. 12. Eſa. 4, 2. Wird Chriſtus, der in dem heiligen Land und Volck ſolte gebohren werden, eine Frucht der Erden genannt.

Zu der Zeit wird des HErrn Zweig lieb und werth ſeyn, und die Frucht der Erden herrlich und ſchön bey denen, die behalten werden in Iſrael.

§. 13. Von Eſa. 26, 19. Wacht auf, die ihr lieget unter der Erden. S. Aufwachen §. 5.

§. 14. Wenn Hoſ. 2,21. 22. 23. zeigen will, wie GOtt uns mit allerley geiſtlichen und leiblichen Seegen anſehen wolle, ſo ſpricht er:

Ich will den Himmel erhören; und der Himmel ſoll die Erde erhören; und die Erde ſoll Korn, Moſt und Oel erhören; und dieſelbigen ſollen Jeſreel erhören. Und will mir ſie auf Erden zum Saamen behalten ꝛc.

§ 15. JEſus bückte ſich und ſchrieb mit dem Finger auf die Erde. Joh. 8, 6. 8. Chriſtus wolte mit dieſer Handlung andeuten, er habe ganz was anders zu thun in ſeinem Amt, als ein Gerichts-Urtheil zu fällen. Joh. 12, 47. Luc. 12, 14. Was er aber geſchrieben, bleibt wohl unausgemacht. Einige meinen, er habe geſchrieben, was Jer. 17, 13. (S. §. 6.) andere, was Jer. 22, 30. ſteht. So könte man auch ſagen, er habe ſeine im Johanne 8, 7. folgende Sentenz das erſte mal, und das anderemal, was Jer. 17, 13. ſteht geſchrieben.

§. 16. Eph. 3, 15. GOtt iſt der rechte Vater, über alles was da Kinder heiſſet im Himel und auf Erden. Von ihm iſt das ganze göttliche Geſchlecht, und Oeconomie, darüber er in der Kirche Hausvater iſt. Alle Gnaden-Kinder GOttes, die ſo wohl im Alten Teſtament zur Kindſchaft gekommen, auch ſchon bey GOtt im Himmel ſind, als auch noch auf der Welt leben

ben und geſammlet werden ſollen, haben den Ehren-vollen Nahmen, daß ſie durch die Wiedergeburt, und wenn ſie den Heiland im Glauben ergriffen, GOttes Kinder heiſſen.

§. 17. Coloſſ. 1, 20. Und alles durch ihn verſöhnet würde — es ſey auf Erden oder im Himmel. Das ſind ſo wohl die bereits ſelig verſtorbenen als auch noch lebenden Menſchen. Denn Chriſtus hat ſein Blut weder für die böſen, noch für die guten Engel, ſolche mit GOtt zu verſöhnen, vergoſſen. Eph. 1, 14. (S. auch Ding. §. 2.)

§. 18. Ebr. 6, 7. Nebſt der Erde, die den Regen trincket, werden diejenigen, welche den Regen des göttlichen Worts und der heiligen Sacramenten in ſich dringen laſſen, und wie die Erde das Waſſer, gleichſam hineinſchlucken, daß iſt, erleuchtet werden, und die himmliſchen Gaben empfangen, nicht wider den heiligen Geiſt ſündigen, und deſſen Züchtigung, wenn ſie fehlen, alſo aufnehmen, daß ſie wahrhafte Buſſe thun und wahre Früchte derſelben bringen.

§. 19. Die Erde erinnert uns ſo wohl des Anfangs und Ausgangs unſers Lebens, und zeiget, daß wir Staub, Aſche, und alſo zerbrechliche und vielem Elend unterworfene Menſchen ſind; * als auch der Auferſtehung aus dem Grabe; denn wir werden in die Erde geſäet in Schwachheit, und werden auferſtehen in Kraft. 1 Cor. 15, 42. ſq. ** Und warum heiſt den die Erde unſer aller Mutter? Sir. 40, 1. weil wir daraus geſchaffen, ſie uns Nahrung reichet und wir auch wieder in dieſelbe aufgenommen werden.

* Im Schweiß deines Angeſichts ſolſt du dein Brodt eſſen, bis daß du wieder zur Erde werdeſt, davon du genommen biſt. Gen. 3, 19.

Gedencke doch, daß du mich aus Leimen gemacht haſt, und wirſt mich wieder zu Erden machen. Hiob 10, 9.

Des Menſchen Geiſt muß davon, und er muß wieder zur Erden werden. Pſalm 146, 4.

Was erhebet ſich die arme Erde und Aſche. Sir. 10, 9.

GOtt hat den Menſchen geſchaffen aus der Erden und machete ihn wieder zur Erden Sir. 17, 1. 2.

Alle Menſchen ſind Erde und Staub. Sir. 17, 31.

Gleichwie alle Menſchen aus der Erde, und Adam aus dem Staube geſchaffen iſt. Sir. 33, 10

Alles, was aus der Erden kommt, muß wieder zur Erden werden. Sir. 40, 11.

** Nun werde ich mich in die Erde legen, und wenn man mich morgen ſuchet, werde ich nicht da ſeyn. Hiob 7, 21.

Viele, ſo unter der Erden ſchlafen liegen, werden aufwachen; etliche zum ewigen Leben, etliche zu ewiger Schmach und Schande. Dan. 12, 2.

Alſo wird des Menſchen Sohn drey Tage und drey Nächte mitten in der Erde ſeyn. Matth. 12, 40.

Chriſtus iſt hinunter gefahren in die unterſten Oerter der Erden (d. i. ins Grab.) Eph. 4, 9.

§. 20. Hiob c. 19, 25. ruft getroſt: Ich weiß, daß mein Erlöſer lebt ꝛc. und iſt überzeugt, daß Chriſtus ſich wider den Tod, darinne der Leib zu Staub und Aſche wird, Dan. 12, 2. Eccl. 13, 20. aufmachen wird und denſelben überwinden; 1 Cor. 15, 20-26. er wird auch, wenn ſeine Haut durchfreſſen ſeyn wird, in ſeinem wieder erſtatteten Fleiſch GOtt ſehen, und dieſen zwar ſich ſelbſt, als ſeinen gnädigen Heiland.

§. 21. Sonſten wird auch durch unten in der Erden ausgedrücket einer der tiefſten Oerter, z. E. im Mutterleibe. * Und wenn Jonas c. 2, 7. ſagt: Die Erde hatte mich verriegelt ewiglich; ſo iſts ſo viel: Ich hatte keine Hofnung mehr aus dem Meer wieder auf den Erdboden zu kommen.

* Da ich gebildet ward unten in der Erde. Pſ. 139, 15.

§. 22. Eine neue Erde und neuer Himmel ſind ein Bild der himmliſchen Wohnungen und des ewigen Lebens. Denn gleichwie die Erde den Menſchen bequeme Wohnungen giebt; alſo bekommen die Kinder GOttes die bequemſten und aller Glückſeeligkeit volle Wohnungen im Himmel.

Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde ſchaffen, (eine neue Regierungs-Art oder Haushaltung in der Kirche; anſtatt der jüdiſchen ſoll die chriſtliche kommen) daß man der vorigen nicht mehr gedencken wird. Eſa. 65, 17. c. 66, 22.

Wir warten aber eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach ſeiner Verheiſſung, in welchem Gerechtigkeit wohnet. 2 Petr. 3, 13.

Ich ſahe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erſte Himmel und die erſte Erde verging. Apoc. 21, 1.

Erdencken

Etwas ausſinnen, es ſey gut oder böſe.

Die Gibeoniten erdachten eine Liſt. Joſ. 9, 7.

Jerobeam erdachte aus ſeinem Herzen (für ſich allein einen) Feſttag. 1 Reg. 12, 33.

Haman wider die Jüden Anſchläge. Eſth. 8, 3.

Ihr erdencket Worte, daß ihr nur ſtrafet ꝛc. Hiob 6, 26.

Sie (die Gottloſen) hengen ſich an einander, und erdencken böſe Tücke. Pſ. 10, 2.

Und dieſelbigen (Götzen) erdencken, iſt ein ſchädlich Exempel im Leben. Sap. 14, 12.

Erdenklos

Ein Stück an einanderhangender Erde.

Und GOtt der HErr Machte den Menſchen aus einem (ſtaubigten, geringen) Erdenkloß. Gen. 2, 7. Tob. 8, 8.

Simei ſprengete mit Erdenklöſſen auf David (ſo daß ſolche im Werfen aus einander fielen (2 Sam. 16, 13.)

Man findet Erdenklöſſe, da Gold innen iſt. Hiob 28, 6.

Erdichten

Etwas erſinnen, liſtig erfinden.

Sie (die Böſen) erdichten Schalckheit. Pſ. 64, 7.

Die Stolzen erdichten Lügen über mich. Pſ. 119, 69.

Und durch Geitz mit erdichteten Worten werden ſie an euch handthieren. 2 Petr. 2, 3.

Erdreich S. Erde

Die Heyden müſſen verzagen, und die Königreiche fallen; das Erdreich muß vergehen, wenn er ſich hören läſt. Pſ. 46, 7. (er macht mit ſeiner Stimme, daß die Erde zerſchmelzet, d. i. die Feinde der Kirche, ſo irrdiſch geſinnet, müſſen vergehen wie Wachs am Feuer zerſchmelzet)

Wenn du das Urtheil läſſeſt hören vom Himmel, ſo erſchrickt das Erdreich und wird ſtille. Pſ. 76, 9.

Es donnerte im Himmel . . das Erdreich regete ſich und bebete davon. Pſ. 77, 19.

. . Vor dem HErrn, denn er kommt, denn er kommt zu richten das Erdreich. Pſalm 96, 13.

Der HErr iſt König, deß freue ſich das Erdreich. Pſ. 97, 1.

Seine Blitzen leuchten auf dem Erdboden: das Erdreich ſiehets und erſchrickt. Pſ. 97, 4.

Der du das Erdreich gründeſt auf ſeinen Boden. Pſ. 104, 5.

Du haſt eine Gräntze geſetzt, darüber kommen ſie nicht; und müſſen nicht wiederum das Erdreich bedecken. Pſ. 104, 9.

Er ſcheuſt auf vor ihm, wie ein Reiß und wie eine Wurzel aus dürren Erdreich. Eſa. 53, 2. (S. dürr §. 4.)

Finſterniß bedecket das Erdreich, (heydniſche Länder) und dunckel die Völcker. Eſa. 60, 2.

Und dein Volck ſoll eitel Gerechte ſeyn, und werden das Erdreich ewiglich beſitzen, Eſa. 60, 21.

Er rufet dem Waſſer im Meer, und ſchüttet es auf das Erdreich, er heiſſet HErr. Amos 9, 6.

Das Erdreich bebet vor ihm. Nah. 1, 5.

Daß ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann ſchlage. Mal. 4, 6.

Seelig ſind die Sanftmüthigen, denn ſie werden das Erdreich (dieſes jezuweilen unter Creutz, und jenes himmliſche ewig) beſitzen. Matth. 5, 5.

Erdrucken

Das Weib hat ihren Sohn im Schlaf erdrücket. 1 Reg. 3, 19.

Erdulden

§. 1. So viel als Dulden.

Wenn ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das iſt Gnade bey GOTT. 1 Petr. 2, 20

Gedencket aber an die vorigen Tage, in welchen ihr erleuchtet, erduldet habet einen groſſen Kampf des Leidens. Ebr. 10, 32.

Ihr habt . . den Raub eurer Güter (da man ſolche, weil ſie Chriſten, eingezogen) mit Freuden erduldet, ib. v. 34.

So ihr die Züchtigung erduldet, ſo erbeut ſich euch GOtt als Kindern. Ebr. 12, 7.

Selig iſt der Mann, der die Anfechtung erduldet ꝛc. Jac. 1, 12.

Siehe, wir preiſen ſelig, die erduldet haben Jac. 5, 11.

§ 2. Von Chriſto, welcher als der unſchuldigſte mit aller Gelaſſenheit den Tod des Creutzes und die ſchmertzlichſte Pein, ohne Widerſpruch, erlitten, und uns damit ein treflich Exempel gegeben, darauf wir, da doch in der Welt gelitten ſeyn muß, ſehen ſollen, und dabey gedencken, was Amos 3, 6. ſagt.

Und aufſehen auf JEſum, den Anfänger und Vollender des Glaubens. Welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er das Creutz, und achtete der Schande nicht ꝛc. Ebr. 12, 2.

Gedencket an den, der ein ſolches Widerſprechen von den Sündern wider ſich erduldet hat. ib. v. 3.

Erech

Langmüthig. Eine Stadt des Nimrods. Gen. 10, 10.

Ereilen

Einem Flüchtigen nachſetzen, und ihn einholen. 1 Macc. 12, 30.

Laban ereilete den Jacob, Gen. 31, 23.
Die Philiſter die Iſraeliten. Exod. 14, 9.

Ererben

§. 1. Etwas als ein eigenthumlich Gut überkommen, und beſitzen, es ſey nun durch Erbſchafts-Recht: oder auf andere Art. Des ewigen Lebens als eines Erbguts theilhaftig werden. (S. erben)

Und der Saame ſeiner Knechte wird ſie ererben ꝛc. Pſ. 69, 37.
Die Frommen werden gutes ererben (erlangen) Prov. 28, 10.
Und wer verläſſet Häuſer . . der wirds hundertfältig nehmen, und (inſonderheit) das ewige Leben ererben. Matth. 9, 29.
Kommet her, ihr geſegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet iſt von Anbegin der Welt, Matth. 25, 34.
Guter Meiſter, was ſoll ich thun, daß ich das ewige Leben ererbe? Marc. 10, 17. Luc. 10, 25. c. 18, 18.
Wiſſet ihr nicht, daß die Ungerechten werden das Reich GOttes nicht ererben. 1 Cor. 6, 10.
1 Cor. 15, 50. (S. erben §. 3.)
Sind ſie nicht a zumal dienſtbare Geiſter, ausgeſand zum Dienſt, um derer willen, die ererben ſollen die Seligkeit. Hebr. 1, 14.
Daß ihr nicht träge werdet, ſondern Nachfolger derer, die durch den Glauben und Geduld ererben die Verheiſſung. Ebr. 6, 12.
Noah hat ererbet die Gerechtigkeit, die durch den Glauben kommt. Ebr. 11, 7.
Abraham das Land, ib. v. 8.
Wer überwindet, der wird alles ererben, und ich werde ſein GOtt ſeyn, und er wird mein Sohn ſeyn. Apoc. 21, 7.

§. 4. Nach Ebr 1, 4. iſt Chriſtus beſſer denn die Engel, und hat einen höhern Namen ererbet.. Chriſtus iſt nach ſeiner Menſchheit ſo viel herrlicher worden, als die Engel, je einen vortrefflichern Nahmen, der ihm ſchon erblich wegen der ewigen Geburt nach der gottlichen Natur zukam, erlanget hat. Denn er hat nicht nur den Nahmen GOttes und des Sohnes GOttes, ſondern auch des Heilandes der Welt, des ewigen Hohenprieſters und des Königs ſeines Volcks, den er nicht aus Gnaden, ſondern weil er das Weſen von Vater durch eine eigentliche und ewige Zeugung überkommen und fähret, ſeiner menſchlichen Natur nach aber, um der perſöhnlichen Einigkeit willen, ſolcher hohen Würde zugleich mit genieſet.

Erfahren

§. 1. (I) Einer Sache halber Erkundigung; oder Nachricht einziehen. 1 Sam. 14, 38. 2 Sam. 3, 25. Jon. 1, 7. Coloſſ. 4, 8. (II) Bericht; oder Nachricht bekommen. Luc. 5, 1. Ruth 1, 6. 1 Sam. 4, 6. c. 16, 2. 2 Sam. 5, 17. 2 Reg. 9, 30. Neh. 6, 1. Eſth. 4, 1. Dan. 6, 10.

Noah ließ eine Taube von ſich ausfliegen, daß er erführe, ob das Gewäſſer gefallen. Gen. 8, 8.
Mirjam wolte erfahren, wie es Moſi ergienge. Exod. 2, 4.
Noah erfuhr, was ihm ſein kleiner Sohn gethan hatte. Gen. 9, 24.
Jacob erfuhr, daß ſeine Tochter Dina geſchändet. Gen. 34, 5.
Moſis Grab (wie er begraben worden) hat niemand erfahren. Deut. 34, 6.
Eli erfuhr alles, was ſeine Söhne thäten. 1 Sam. 2, 22.
Mein Herz hat viel gelernet und erfahren. Eccl. 1, 16. (eingeſehen, erkannt, und gefaſſet.)

§. 2. [III] Etwas in der That empfinden und fühlen.

Du läſſeſt mich erfahren viel und groſſe Angſt. Pſ. 71, 20.

§. 3. Wenn GOtt ſeine uneingeſchrenckte Allmacht und Gewalt kund thut, und beweiſt, ſo werden wir inne und überzeugt, daß Er der HErr alleine ſey. Eſa. 37, 20. Jer. 16, 21.

Daß ihr erfahren ſolt, daß ich der HErr bin. Exod. 7, 17. c. 8, 10.
Darum ſolt du erfahren, daß ich der HErr bin, euer GOtt. Exod. 6, 7.
Auf daß ihr erfahret, wie der HErr Egypten und Iſrael ſcheide. Exod. 11, 7.
Da wirſt du erfahren, daß ich der HErr bin, an welchem nicht zu ſchanden werden, ſo auf ihn harren. Pſ. 49, 23. 26. cap. 60, 16.
Und des HErrn Zorn wird nicht nachlaſſen . . hernach werdet ihr wohl erfahren (mit Schaden erſt klug werden) Jer. 23, 20.
Zur letzten Zeit werdet ihrs wohl erfahren (dieſes recht verſtehen) c. 30, 24.
Sollen erfahren, daß ich der HErr ſey. Ezech. 6, 10. c. 12, 15. 16. c. 13, 23. cap. 15, 7. c. 25, 5. 7. c. 26, 6. ꝛc.

§. 4. Wenn aber GOtt erfahren ſoll oder will, ſo will er gleichſam, menſchlicher Weiſe zu reden, eine Prüfung anſtellen, und daraus etwas

was erſehen. S. Erforſchen §. 2. Deut. 13, 3. Pſ. 139, 23. Prüfen.

§. 5. Nun erfahre ich in der Wahrheit ꝛc. Act. 10, 34. hievon ſiehe allerley §. 1. 2.

Erfahren, Erfahrner

Iſt derjenige, welcher ſich aus der Erfahrung eine Wiſſenſchaft zu wege gebracht. 1 Reg. 9, 27.

Schaffet her weiſe, verſtändige und erfahrne Männer unter euren Stämmen, die will ich über euch zu Häuptern ſetzen. Deut. 1, 13. 15.

Der Aelteſte ſoll reden, denn es gebühret ihm, als der erfahren iſt. Sir. 32, 4.

Ein wohl geübter Mann verſtehet viel: und ein wohl erfahrner kan von Weisheit reden. Sir. 34, 9.

Ein tückiſcher Menſch kan einen in ein Unglück bringen, aber ein Erfahrner weiß ſich davor zu hüten. Sir. 36, 22.

Erfahrung

§. 1. Dieſes wichtige Mittel klug zu werden iſt diejenige Wiſſenſchaft, welche man aus eignem Verſuch und Empfindung hat. Erfahrung iſt, wenn einer wohl verſucht iſt, und kan davon reden, als einer, der dabey geweſen iſt. Lutherus.

Mancher iſt weiſe durch eigene Erfahrung. Sir. 37, 25.

Geduld bringet Erfahrung; Erfahrung aber bringet Hofnung. Röm. 5, 4.

Daſelbſt um bete ich, daß auch eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerley Erkänntniß und Erfahrung. Phil. 1, 9.

§. 2. Röm. 5, 4. Steht im Griechiſchen ein Wort, welches von der Goldſchmiede ihrer Probe, die ſie mit dem Golde anzuſtellen pflegen, gebraucht wird, und iſt alſo die Erfahrung; wenn einer in vieler Probe abgehärtet iſt, und dann in der That erfähret, daß GOtt die Seinen nicht verläſt, ſondern ſelbige, wenn er den Glauben und Geduld gnug probiret, mächtig aus aller Angſt heraus reiſt.

§. 3. Phil. 21, 9. Drückt es die innerliche Empfindung der Seele aus, oder das innerliche Zeugniß des heiligen Geiſtes von der Gnade GOttes, und liebreichen Annehmung zu dem ewigen Heil.

Erfinden

§. 1. Finden; *ausſinnen, ausdencken ** Exod. 35, 35. von Eccl. 7, 28. S. Kunſt.

* Ana erfand die Maulpferde. Gen. 36, 24. (S. Ana.)

** Da ſahe er ſie, und erzehlete ſie, bereitete ſie, und erfand ſie (forſchete ſie aus) Hiob 28, 27.

Des Geitzigen Regieren iſt eitel Schaden; denn er findet Tücke zu verderben die Elenden mit falſchen Worten. Jeſ. 32, 7.

Daſſelbige (Schif) iſt erfunden Nahrung zu ſuchen. Sap. 14, 2.

Und hat eine (ewig-gültige) Erlöſung erfunden (zu wege gebracht.) Ebr. 9, 12.

§. 2. Erfunden werden. Da erfinden auch jezuweilen ſo viel heiſt, als: antreffen, ſo heiſt dieſes, gewahr werden, daß etwas zugegen ſey; aus der Erfahrung, Probe ſehen, daß ſich dieß; oder jenes ſo und ſo verhalte.

In Thamars Leibe wurden Zwillinge erfunden. Gen. 38, 27.

Wenn jemand erfunden wird, der bey einem Weibe ſchläft, die einen Ehemann hat, ſo ſollen ſie beyde ſterben. Deut. 22, 22.

Und welcher erfunden wird im Bann, den ſoll man mit Feuer verbrennen Joſ. 7, 15.

Es ward kein Schmid im ganzen Land erfunden. 1 Sam. 13, 19.

An Jerobeam ward etwas Gutes erfunden vor dem HErrn. 1 Reg. 14, 13.

Ahab ſprach zu Elia: haſt du mich je deinen Feind erfunden. 1 Reg. 21, 20.

Er verſuche mich, (ſtelle mich auf die Prob) ſo will ich erfunden werden, wie Gold. Hiob 23, 10.

Mein Feind wird erfunden werden, als ein Gottloſer. Hiob 27, 7.

Ein Freund liebet allezeit, und ein Bruder wird in der Noth erfunden. Prov. 17, 17. (S. unter Bruder §. 5.)

Thue nichts zu ſeinen Worten; daß er dich nicht ſtrafe, und werdeſt lügenhaft erfunden. Prov. 30, 6.

Niemand ward erfunden, der Daniel gleich war. Dan. 1, 19. bey ihm ward Erleuchtung erfunden. c. 5, 11. iſt vor GOtt unſchuldig erfunden. c. 6, 22.

Vergilt denen, ſo auf dich harren, daß die Propheten wahrhaftig erfunden werden. Sir. 36, 18.

Noa ward unſträflich erfunden. Sir. 44, 17. treu. v. 21.

Bey Maria, dem Joſeph vertrauet, ehe er ſie heimholete, erfand ſichs, daß ſie ſchwanger ward vom heiligen Geiſt, Matth. 1, 18.

Auf daß ihr nicht erfunden werdet, die wider GOtt ſtreiten wollen. Act. 5, 39.

Ich bin erfunden (durch Annehmung) von denen, (Heyden) die mich nicht geſuchet haben. Röm. 10, 20.

Nun ſuchet man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß ſie treu erfunden werden. 1 Cor. 4, 2.

Wir würden auch erfunden falſche Zeugen GOttes, daß wir wider GOtt gezeuget hätten. 1 Cor. 15, 15.

So doch, wo wir bekleidet und nicht bloß, (durch den Tod zuvor ausgezogen,) erfunden werden. 2 Cor. 5, 3.

Solten wir aber, die da ſuchen durch Chriſtum gerecht zu werden, auch noch ſelbſt Sünder erfunden werden (welches auch wäre, wenn wir noch ſo, wie zuvor an das Geſetz gebunden wären) ſo wäre Chriſtus ein Sündendiener (wie Moſes, der ſie uns offenbahret) Gal. 2, 17.

Chriſtus war gleichwie ein ander Menſch, und als ein Menſch erfunden. Phil. 2, 7. [S. Chriſtus §. 14.]

Auf daß euer Glaube rechtſchaffen und viel köſtlicher erfunden werde, als das vergängliche Gold. 1 Petr. 1, 7.

Welcher keine Sünde gethan, und iſt auch kein Betrug in ſeinem Munde erfunden. 1 Petr. 2, 22.

Thut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unſträflich im Friede erfunden werdet. 2 Petr. 3, 14.

Und haſt verſucht die, ſo da ſagen, ſie ſeyn Apoſtel, und ſinds nicht, und haſt ſie Lügner erfunden. Apoc. 2, 2.

Ich habe deine Wercke nicht völlig erfunden vor GOtt. Apoc. 3, 2.

Alſo wird mit einem Sturm verworfen die groſſe Stadt Babylon, und nicht mehr erfunden werden. Apoc. 18, 21.

Und ſo jemand nicht ward erfunden geſchrieben in dem Buch des Lebens. Apoc. 20, 15.

Erfordern

Eintreiben von Steuren und Geldauflagen. Rom. 8, 4. Die Gerechtigkeit wird vom Geſetz erfordert. Das iſt die ſcharfe Forderung, welche auch mit dem Fluche verbunden, der kein Menſch kan Gnüge leiſten, ſondern der GOtt-Menſch muſte ſolche zahlen nach Gal. 4, 4. 5.

Erforſchen

§. 1. Eine Sache gnau, mit allem Fleiß und Aufmerckſamkeit durchſuchen; dabey man alle Umſtände wohl in acht nimt, eines gegen das andere hält, auf die wahre Urſache dringet, damit man die Beſchaffenheit der Sache wohl einſehen möge. 2 Sam. 10, 3.

Ziehet hin, und erforſchet das Land. Judic. 18, 2.

HErr, GOtt Iſrael, wenn ich [Jonathan] erforſche an meinem Vater, morgen und am dritten Tage, und es wohl ſtehet mit David ꝛc. 1 Sam. 20, 12.

Siehe, das haben wir erforſchet, und iſt alſo. Hiob 5, 27.

Ich war ein Vater der Wayſen; und welche Sache ich nicht wuſte, [daß ſie bey mir nicht war angebracht worden] die erforſchete ich. Hiob 29, 16.

Aber der Könige Ehre iſts, eine Sache erforſchen. Prov. 25, 2.

Ich kehrte mein Hertz zu erfahren, und erforſchen, und zu ſuchen Weisheit ꝛc. Eccl. 7, 26.

Wenn man den Himmel oben kan meſſen, und den Grund der Erden erforſchen ꝛc. Jer. 31, 37.

Wer will erforſchen, das im Himmel iſt. Sap. 9, 16.

Herodes erforſchete, wo Chriſtus ſolte gebohren werden. Matth. 2, 4.

§. 2. Von GOtt, welcher Hertz und Nieren prüfet. GOtt hat zwar nicht nöthig durch vieles Nachſinnen den Abgrund des menſchlichen Hertzens zu durchſuchen, doch wird ein ſolches Wort von ihm gebraucht, ſeine vollkommene Erkanntniß und Wiſſenſchaft anzudeuten, daß er nemlich aller Menſchen Gedancken, Willen und Begierden aufs gnaueſte wiſſe; nicht anders, als wenn er ſolches auf menſchliche Art durchſuchet hätte.

HErr, du erforſcheſt mich, und kenneſt mich. Pſ. 139, 1.

Erforſche mich, GOtt, und erfahre mein Hertz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine. Pſ. 139, 23.

Er allein erforſchet den Abgund und der Menſchen Hertz, und weiß, was ſie gedencken. Sir. 42, 18.

Denn der Geiſt erforſchet alle Dinge, auch die Tiefe der Gottheit. 1 Cor. 2, 10.

Ich bin, der Nieren und Hertzen erforſchet, und werde geben einem jeglichen unter euch nach euren Wercken. Apoc. 2, 23.

Erforſchung

Von der Nachfrage und Unterſuchung, welche Feſtus vor dem Agrippa mit Paulo vornahm. Act. 25, 26.

Erfreuen

§. 1. Einen vergnügt, freudig, fröhlich machen. Es wird dadurch eine groſſe Lieblichkeit und Vergnügen ausgedrückt, welches durch Uberkommung eines Gutes in des Menſchen Herz erreget wird. 2 Joh. 4, 3. Joh. 3.

Ich erfreuete das Herz der Witwen. Hiob 29, 13.

Ein freundlich Wort erfreuet. Prov. 12, 25.

Ein weiſer Sohn erfreuet den Vater. Prov. 15, 20.

Freundlicher Anblick erfreuet das Hertz. ib. v. 30.

Wer Weisheit liebet, erfreuet ſeinen Vater. Prov. 29, 3.

Der Wein muß die Lebendigen erfreuen. Eccl. 10, 19. Pſ. 104, 15. Sir. 31, 35. Sir. 40, 20.

Ein freundlich Weib erfreuet ihren Mann. Sir. 6, 16.

Wenn einer ſein Kind zeucht, das verdreuſt ſeinen Feind, und erfreuet ſeine Freunde. Sir. 30, 3.

Eine ſchöne Frau erfreuet ihren Mann. Sir. 36, 24.

Da ſie den Stern ſahen, wurden ſie hoch erfreuet. Matth. 2, 10.

Ich bin höchlich erfreuet in dem HErrn daß ihr wider wacker worden ſeyd. Phil 4, 10.

§. 2. GOtt, der Urſprung aller Freude und Wonne, erfreuet, erqvicket, tröſtet, ſtärcket, wenn er durch ſeine väterliche Liebe alle Traurigkeit den Menſchen von Herzen nimt, und ihnen viel Gutes angedeyhen läſt. Eſa. 56, 7. Sir. 34, 20. cap. 35, 25. GOttes Wort, welches durch Lieblichkeit der gottlichen Verheiſſungen das menſchliche Herz erqvicket, eine Freude im Geiſt, und vollkommnen Troſt wircket.

Du erfreueſt mein Herz, [mit deinem Schutz] ob jene gleich viel Wein und Korn haben. Pſ. 4, 8.

Die Befehle des HErrn ſind richtig und erfreuen das Herz. Pſ. 19, 9.

Du erfreueſt ihn [Chriſtum] mit Freuden deines Antlitzes. Pſ. 21, 7.

Erfreue die Seele deines Knechts; denn nach dir, HErr, verlanget mich. Pſ. 86, 4.

Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns ſo lange plageſt. Pſ. 90, 15.

Wenn dein Wort offenbar wird, ſo erfreuet es. Pſ. 119, 130.

Denn er dencket nicht viel an das elende Leben; weil GOtt ſein Hertz erfreuet [ihn erhöret mit der Freude ſeines Hertzens] Eccleſ. 5, 19.

Denn ich will ihr Trauren in Freude verkehren, und ſie tröſten, und ſie erfreuen nach ihrer Betrübniß. Jer. 31, 13.

Erfriſchen

Erqvicken, Stärckung geben, tröſten, erfreuen.

Die Rede des Freundlichen ſind Honigſeim, tröſten die Seele, und erfriſchen die Gebeine. Prov 16, 24.

Wenn ein Weib vernünftig mit ihrem Manne umgehet, erfriſchet ſie ihm das Hertz. Sir. 26, 16.

Erfüllen

§. 1. Heiſt I) eigentlich voll machen, wie man ein Gefäß bis oben an erfüllet. Es wird auf verſchiedene Art gefunden. Die Zahl, das Maaß voll machen, z. E. der Sünden; da man ſolche häufet, bis GOttes Zorn herein bricht, und das Horauf mit ſolchen ſichern Menſchen macht. Es zeigt eine groſſe Menge und Vielheit an.

Seyd fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Waſſer im Meer. Gen. 1, 22.

Seyd fruchtbar und mehret euch und erfüllet die Erde. Gen. 9, 1.

Erfüllet euer Tagwerck, gleich als da ihr Stroh hattet. Exod. 5, 13.

Wolan, erfüllet auch ihr das Maaß [der Sünden] eurer Väter. Matth. 23, 32.

Wehren uns zu ſagen den Heyden, damit ſie ſeelig würden, auf daß ſie ihre Sünden erfüllen allewege. 1 Theſſ. 2, 16.

§. 2. Wenn die Zeit, welche vorher dazu beſtimmt und vorgeſchrieben, ihr Ziel erreichet, und vollendet iſt, ſo heiſts: ſie iſt erfüllet. Luc. 9, 51. Joh. 7, 8.

Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen. Eſa. 65, 20.

Er iſt bald vollkommen worden und hat viel Jahre erfüllet, Sap. 4, 13.

Die Zeit iſt erfüllet, und das Reich GOttes herbey kommen Marc. 1, 15

Als aber Johannes ſeinen Lauf erfüllete [vollendet hatte.] Act. 13, 25.

§. 3. Der erfüllte Tag der Pfingſten Act. 2, 1. war nicht der Tag, da das Feſt zu Ende lief, ſondern es iſt auf die ganze Zeit der 50. Tage von Oſtern an bis auf Pfingſten zu ziehen, da die nemlich zu Ende liefen und das Pfingſtfeſt vor der Thür war.

§. 4. Luc. 21, 24. Bis daß der Heyden Zeit erfüllet ward. Dieſe aber wird noch vor oder um den jüngſten Tag erfüllet werden. Es bleibt ein Geheimniß S. Rom. 11, 25. Lutheri Randgloſſe ſpricht: Jeruſalem muß unter den Heyden ſeyn, bis die Heyden zum Glauben bekehret werden, das iſt, bis ans Ende der Welt, denn der Tempel wird nicht wieder aufkommen. Matth. 23, 38.

§. 5. (II) Erſetzen, erſtatten, * vollkommen machen. Phil. 4, 18. **

* Die Handreichung dieſer Steuer erfüllet nicht allein dieſen Mangel. ꝛc. 2 Cor. 9, 12.

Mein GOtt erfülle aber alle eure Nothdurft. Phil. 4, 19.

** So erfüllet meine Freude, daß ihr eines Sinnes ſeyd. Phil. 2, 2.

§. 6. Alles mit dem Evangelio erfüllen heiſt: allenthalben das Evangelium Chriſti vollſtändig lehren, wie es der Beruf und Apoſtel-Amt mit ſich bringet. Es an nichts

erman-

ermangeln laſſen, um (die Heyden) zum Gehorſam des Glaubens zu bringen.

Alſo, daß ich von Jeruſalem an und umher bis an Illyricum alles mit dem Evangelio Chriſti erfüllet habe. Rom. 15, 19.

Ihr habt Jeruſalem erfüllet mit eurer Lehre ꝛc. Act. 5, 28.

§. 7. (III) Durch Vollmachung gleichſam einnehmen und beſitzen. * GOtt erfüllet Himmel und Erde Jer. 23, 24. und iſt allgegenwärtig ſo wohl ſeiner Würckung als Weſen nach. Wenn er nun einen beſondern Ort erfüllet, ſo wird ſeine unumſchranckte Allmacht und Allgegenwart nicht umfaſſet, ſondern nur ſeine ſonderbare Anweſenheit ausgedrücket.

Eine Wolcke erfüllete das Haus des HErrn. 1 Reg. 8, 10.

Die Herrlichkeit des HErrn erfüllete das Haus des HErrn. 1 Reg. 8, 11. 2 Chr. 5, 14. c. 7, 1. Ezech. 43, 5.

Der Wind erfüllete das ganze Haus. Act. 2, 2.

* Anania warum hat der Satan dein Herz erfüllet! Act. 5, 3.

§. 8. GOtt, der Geber alles Guten, erfüllet, rüſtet aus, verſiehet reichlich, die Menſchen mit [Amts-]Gaben, dieſes oder jenes auszuführen. Er fänget durch ſeinen heiligen Geiſt das Gute an und vollführet es. Und wenn es ſchon nicht allezeit prophetiſche Gaben ſind, ſo ſind es doch auch Gaben, die aus ſeiner ewigen und ungemeſſenen Liebe ihren Urſprung haben und dieſem und jenem nach ſeinem allerheiligſten Willen angedeyhen. Wie eine Mutter ihrem Kinde die Speiſe in den Mund ſtreicht, daß ſolche auf beyden Seiten heraustritt, ſo füllet uns der barmherzige GOtt mit ſeinen Gaben.

Die ich mit dem Geiſt der Weisheit erfüllet habe. Exod. 28, 3.

Bezaleel war mit dem Geiſt GOttes erfüllet. Exod. 31, 3. c. 35, 31. 35.

Joſua mit dem Geiſt der Weisheit. Deut. 34, 9.

Du thuſt deine Hand auf und erfülleſt alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Pſalm 145, 16.

Die Weisheit erfüllet das ganze Haus mit ihren Gaben. Sir. 1, 21.

Die Erde iſt mit ſeinen Gütern erfüllet. Sir. 16, 29.

Und er [Johannes] wird noch im Mutterleibe erfüllet werden mit dem heiligen Geiſt. Luc. 1, 15. [wie er denn v. 41. im Mutterleibe den Heiland im Nahmen des ganzen menſchlichen Geſchlechts, als ſein Vorläufer gleichſam bewillkommet.]

Du wirſt mich erfüllen mit Freuden vor deinem Angeſicht. Act. 2, 28.

GOtt aber der Hofnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben. Rom. 15, 13.

Ich weiß aber faſt wohl von euch, daß ihr ſelber voll Gütigkeit ſeyd, erfüllet mit aller Erkänntniß. ib. v. 14.

Ich bin erfüllet mit Troſt. 2 Cor. 7, 4.

Auf daß ihr erfüllet werdet mit allerley GOttesfülle. Eph. 3, 19.

Der hinunter gefahren iſt, das iſt derſelbige, der aufgefahren iſt über alle Himmel, auf daß er alles erfüllete. Eph. 4, 10. [mit ſeinen Gaben v. 8.]

Erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit. Phil. 1, 11. vergl. Eſa. 27, 6.

Erfüllet mit allem Willen GOttes. Col. 4, 12.

§. 9. [IV] Durch Leiſtung einer Sache etwas erfüllen. Einer Sache nachleben, und gnugthun. Das was das Geſetz erfordert, thun, und was es verbiethet, unterlaſſen. Wir erfüllen es durch die Zueignung im wahren Glauben, nicht von uns ſelbſt, (V) vollführen, ausführen. *

Verflucht ſey, wer nicht alle Worte dieſes Geſetzes erfüllet, daß er darnach thue, und alles Volck ſoll ſagen: Amen. Deut. 27, 26.

Saul hatte GOttes Worte nicht erfüllet. 1 Sam. 15, 11. 13.

Wohlan, ihr habt euer Gelübde erfüllet, und euer Gelübde gehalten. Jer. 44, 25.

Ich bin nicht kommen aufzulöſen, ſondern zu erfüllen. Matth. 5, 17. [S. Auflöſen. n. 129.]

Auf daß die Gerechtigkeit, vom Geſetz erfordert, in uns erfüllet würde. Rom. 8, 4.

Wer den andern liebet, der hat das Geſetz erfüllet. Rom. 13, 8. [S. Erfüllung]

Alle Geſetze werden in einem Wort erfüllet in dem: liebe deinen Nechſten, als dich ſelbſt. Gal. 5, 14.

Einer trage des andern Laſt, ſo werdet ihr das Geſetz Chriſti [wieder] erfüllen [wo jener dawider gehandelt hat] Gal. 6, 2.

* Die erſchienen in Klarheit, und redeten von dem Ausgang, welchen er ſollte erfüllen [vollführen bis in den Tod] zu Jeruſalem. Luc. 9, 31.

GOtt erfülle alles Wohlgefallen der Güte und das Werck des Glaubens in der Kraft [er führe alle ſein gnädiges Wohlgefallen, und was der Glaube wircket, nemlich Leben und Seligkeit, dort in jenem Leben mächtig und völlig hinaus] 2 Theſſ. 1, 11.

§. 10. Alſo gebühret uns alle Gerechtigkeit zu erfüllen Matth. 3, 15. Aus der Vergleichung des 5. cap. v. 17.

v. 17. erweiſt ſich, daß Chriſtus ſagen wolle: von uns beyden muß jeder ſein Amt verrichten. Mir als verordneten Mittler gebühret die Taufe anzunehmen; Ich bringe die verlohrne Gerechtigkeit den Menſchen durch mein Leiden wieder, und will die in GOttes Rathſchluß geſetzte Mittel, (darunter die Taufe) dadurch den Menſchen dieſelbe Gerechtigkeit angetragen und den Glaubigen zugeeignet wird, heiligen; dir aber gebühret mir ſolche, weil es dein Amt erfordert, mitzutheilen.

§. 11. (VI) In der That dasjenige durch den Ausgang würcklich lehren und beſtätigen, was vorher geſagt und verſprochen worden. So iſt in die Erfüllung gegangen:

Die Schrift, Marc. 14, 49. c. 15, 28. Joh. 13, 18. c. 17, 12. c. 19, 28. Luc. 4, 21. Act. 1, 16. Jac. 2, 23.
Spruch, Joh. 15, 25.
Das Wort, 1 Cor. 15, 54. Joh. 18, 9.
Weiſſagung, Matt. 13, 14. c. 27, 9. Act. 3, 18.
Salomo verſtieß den Abjathar, auf daß erfüllet würde des HErrn Wort, das er über das Haus Eli geredet hatte zu Silo. 1 Reg. 2, 27.
Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anſchläge. Pſ. 20, 5.
Wenn aber ein Prophet von Friede weiſſaget, den wird man kennen . . wenn ſein Wort erfüllet wird. Jer. 28, 9.
Die Gedancken des HErrn wollen erfüllet werden wider Babel. Jer. 51, 29.
Der HErr hat ſein Wort erfüllet, das er längſt zuvor geboten hat. Thren. 2, 17.
Die Weiſſagung wird ja noch erfüllet werden zu ſeiner Zeit. Habac. 2, 3.
Erfülle die Weiſſagungen, die in deinem Nahmen verkündiget ſind. Sir. 36, 17.
Auf daß erfüllet würde, das der HErr durch den Propheten geſaget hat. Matth. 1, 22. c. 2, 15. c. 4, 14. c. 8, 17. c. 13, 35. c. 21, 4. c. 27, 35. Joh. 18, 32. c. 19, 24.
Wie würde aber die Schrift erfüllet? Matth. 26, 54. 56.
Heut iſt die Schrift erfüllet vor euren Ohren Luc. 4, 21.
Denn es muß alles erfüllet werden, was von mir geſchrieben iſt. Luc. 24, 44.
Dis iſt der Tag der Rache, daß erfüllet werde alles, was geſchrieben iſt Luc. 21, 22
Dieſelbige meine Freude iſt nun erfüllet. Joh. 3, 29.

Erfüllung

S. Erfüllen §. 9. Die Liebe iſt des Geſetzes Erfüllung, Röm. 13, 10. vergl. v. 8. Gal. 5, 14. Das Geſetz erfordert auf alle Art und in allen Stücken eine vollkommene Gnüge, Deut. 27, 26. und Chriſtus hat ſolches erfüllet. Gal. 3, 10. 13 Weil aber die Liebe durch alle Gebote GOttes gehet, und ſolche gleichſam zuſammen faßt, ſo heißt ſie die Erfüllung des Geſetzes. (Die Heyden haben erkannt, daß wenn Menſchen einander aufrichtig liebeten, ſo brauchte man keine Gezwangs-Mittel der Gerechtigkeit, ſondern ein jedweder thäte, was recht.) Ob aber die Liebe bey jemand hier in dieſer Welt im rechten und höchſten Grad zu finden ſey, iſt hier nicht zu erforſchen. Man greife es nur in allen Geboten mit rechten Ernſt an, und wenn man hie und da Mangel entdecket, ſo wende man ſolchen zur Demut vor GOtt in täglicher Buſſe an, und erwarte und ſuche die Vollkommenheit allein im Evangelio. Gnug, ſie iſt die Hauptſumma des Gebots 1 Tim. 1, 5. und iſt mit Seufzen zu beherzigen, daß dieſe Qual aller Tugend, dieſes Band der Vollkommenheit, beſonders unter denen, die ſich von Chriſto nennen, mit Füſſen getreten wird.

Ergeben

Sich unter eines Gewalt geben, unterthänig werden; Eſa. 45, 14. Thr. 5, 6. Judith 7, 15. 16. c. 10, 13. c. 11, 1. ſich übergeben, überlaſſen 2 Cor. 8, 5. gänzlich einer Sache zugethan ſeyn. * Röm. 6, 17.

Keine Stadt ergab ſich mit Friede den Iſraeliten. Joſ. 11, 19.
Ergebet euren Hals unter das Joch des Königs zu Babel. Jer. 27, 12. 11.
Nachdem er aus bedachtem Rath und Verſehung GOttes ergeben war. Act. 2, 23. [S. dahin gehen §. 3. und bedacht.]
* Welche ruchloß ſind, und ergeben ſich der Unzucht. Eph. 4, 19.

Ergehen

I) Geſchehen, ſich zutragen. Gen. 41, 13. 2 Sam. 13, 35. Zachar. 7, 13. Matth. 8, 33. II] drückt es einer Sache Zuſtand und Beſchaffenheit aus. *

Die Weisheit weiß, wie es zu Zeiten und Stunden ergehen ſoll. Sap. 8, 8.
Dem Lande der Sodomer und Gomorrer [Tyro und Sidon. Matth. 11, 22. Luc. 10, 14.] wird es träglicher ergehen, denn dieſer Stadt. Matth. 10, 15. c. 11, 24. Marc. 6, 11. Luc. 10, 12.

Ergieſ-

Ergieſſen

Von Bächen, und Gewäſſer. Pſ. 78, 20. Eſa. 66, 12. Sap. 5, 23. [S. Bach §. 2.] Jud. 5, 5. ergoſſen ſich die Berge, hiemit zielet Debora und Barack, in ihrem Triumphliede auf das Geſetz, welches GOtt mit Donner und Bliz gab, wobey auch Platzregen fielen, daß Sinai bebete, Exod. 19, 16. 18. und ſo habe GOtt auch ſeine Majeſtät jetzt bewieſen.

Ergötzen.

§. 1. I.] Uberhaupt; An einer Sache ein groſſes Vergnügen haben; ſich an einer Sache ſehr beluſtigen, Eccl. 2, 25. auf eine erlaubte und auch ſündliche (Suſan. 32.) Art.

Ergötze dich allewege an ihrer [deines Weibes] Liebe. Prov. 5, 19. Mein Kind, warum wilt du dich an der Frembden ergötzen. v. 20.

So doch, daß ich zuvor mich ein wenig mit euch ergötze [nemlich wenn ich mein Verlangen nach euch einiger maſſen werde geſtillet haben] Rom. 15, 24.

Ja, lieber Bruder, gönne mir, daß ich mich an dir ergötze [auch von dir einigen Nutzen ziehe] in dem HErrn. Philem. 20.

§. 2. II) Insbeſondere drückt es das ungemeine leibliche Fühlen und die heilige Süßigkeit in dem Herzen aus, da man lauter Freude, Friede und Ruhe ſpüren laſt, welche die Tröſtungen GOttes wircken; Ach dieſe ſind bey Kindern GOttes ein ſüſſer Vorſchmack des ewigen Lebens!

Ich hatte viel Bekümmerniß in meinem Herzen; aber deine Tröſtungen ergötzten meine Seele [reichlich] Pſ. 94, 19.

Ihr ſollet dafür ſaugen, und euch ergötzen von der Fülle ihrer Herrlichkeit. Eſa. 66, 11. 13.

Ergötzung

Das Scheinvergnügen, das der Menſch aus der Sünde ſauget, ſeine ſchandliche Begierde zu nehren, iſt zeitlich, weil es bald vergehet; die Sünde aber bleibt, und wenn auch dergleichen Schandluſt bis ans Ende des Lebens bliebe, ſo iſt doch die Strafe, welche ſolche gewiß nach ſich ziehet, nach dieſem Leben ohne Aufhören.

Und erwehlete viel lieber mit dem Volck GOttes Ungemach zu leiden, denn di zeitliche Ergötzung der Sünde zu haben Ebr. 11, 25.

Ergreifen

§. 1. I.) Etwas mit der Hand ergreifen, anfaſſen, auf eine (a) freundliche, (b) gewaltſame, (c) kraftige Art, wie Chriſtus das verſtorbene Töchterlein, damit er mit ſeiner Allmacht ihr das Leben wieder geben möge.

Die Engel den Loth und ſein Weib, Gen. 19, 16.

Simſon beyde Thüren, Jud. 16, 3.

Saul Samuel bey dem Zipfel, 1 Sam. 15, 27.

David den Löwen bey dem Bart. 1 Sam. 17, 35.

Amnon die Thamar. 2 Sam. 13, 11.

Abſolom ergrif (richtete auf) wenn ſich jemand zu ihm that. 2 Sam. 15, 5.

Sieben Weiber werden zu der Zeit einen Mann ergreifen. Eſa. 4, 1.

Judith den Holofernes bey dem Kopf. Judith 13, 8.

Tobias den Fiſch bey den Floßfedern. Tob. 6, 4.

JEſus das tode Mägdlein bey der Hand. Matth. 9, 25. Petrum auf dem Meer. Matth. 14, 31. den Beſeſſenen. Marc. 9, 27.

Ergriffen Simon von Cyrene, Act. 18, 17. (riſſen zu ſich) Gaium. c. 19, 29.

Das Schiff wurde ergriffen. (umgetrieben) Act. 27, 15.

§. 2. Ein jeglicher ergrif den andern bey dem Kopf ꝛc. 2 Sam. 2, 16. Es ſcheinet allerdings, als wenn es beym Anfang dieſes Spiels nur auf ein bloſes Ringen angeſehen geweſen, welches aber währenden deſſen Ernſt worden, und einen kläglichen Ausgang genommen, daß jeder den andern mit ſeinem eignen Schwerd erſtochen.

§. 3 (II] Bedeutet es eine Art der Ergreifung, und heiſt etwas (herzhaft, mit Beſtand, ohne daß man ſich abhalten läſt) annehmen, allen und unermüdeten Fleiß anwenden etwas zu erlangen. Da wird es ein recht kräftig Glaubens-Wort, welches ein glaubiges Annehmen und recht liebreiches Umfaſſen ausdrücket. (S. annehmen §. 5.)

Alle, die zu ihr eingehen, kommen nicht wieder und ergreifen den Weg des Lebens nicht. Prov. 2, 19.

Sie iſt ein Baum des Lebens allen, die ſie ergreifen; und ſelig ſind, die ſie erhalten. Prov. 3, 18.

Laufet nun alſo, daß ihrs ergreifet. [das Kleinod] 1 Cor. 9, 24.

Um deswillen, ſo ergreiffet den Harniſch GOttes , , auf daß ihr das Feld behalten möget. Eph. 6, 13.

Vor allen Dingen ergreiffet den Schild des Glaubens ꝛc. ib. v. 16.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreiffe das ewige Leben, dazu du auch berufen biſt. 1 Tim. 6, 12. 19.

§. 4. Ich ſchätze mich ſelbſt noch nicht, daß ichs ergriffen habe. Phil. 3, 12. Paulus hatte die Gerechtigkeit Chriſti ſchon lange glaubig gefaſt; denn ſeinen Heiland zu gewinnen achtete er alles vor Dreck v. 7. 8. er ſtrecket ſich alſo nach dem, das daforn iſt, nemlich das völlige Kleinod der ewigen Herrlichkeit nach dem Leiden, dieſes hielt ihm die himmliſche Berufung GOttes in Chriſto für.

Nicht daß ichs ſchon ergriffen habe, oder ſchon vollkommen ſey: Ich jage ihm aber nach, ob ichs auch ergreiffen möchte nach dem ich von Chriſto JEſu (durch ſein Wort und Geiſt) ergriffen bin. Phil. 3, 12.

§. 5. Paulus war von Chriſto ergriffen, weil ihn der himmliſche Vater gezogen Joh. 6, 44. mit übernatürlicher Kraft, wie es denn von Natur nicht geſchehen kan; iedoch aber nicht mit unwiderſtreblicher Gewalt. Joh. 6, 29. Phil. 1, 29. vergl. Matth. 23, 37. Act. 7, 51.

§. 6. III) Von GOTT. GOTT ergreift uns, wenn er uns wie Kinder gleichſam bey der Hand führet, unterſtützet, und führet, damit wir nicht fallen nach Eſa. 46, 4. Er iſt unſer Vater. Hingegen ergreift GOttes Zorn die Böſen, daß ſie nicht entfliehen können.*

Ergreiffe den Schild und Waffen, und mache dich auf mir zu helfen. Pſ. 35, 2. (S. aufmachen §. 3.)

So ſpricht der HErr zu dem Cores, den ich bey ſeiner rechten Hand ergreiffe. Eſa. 45, 1. (GOtt gab ihm ein heroiſch Gemüth und ſtärckete ihn, daß ſeine Expedition einen glückl. Ausgang bekam.)

An dem Tage, da ich ihre Hand ergriff, ſie auszuführen. Hebr. 8, 9.

* Geuß deine Ungnade auf ſie, [als ein gerechter Richter zur Strafe]und dein grimmiger Zorn ergreiffe ſie. Pſ. 69, 25.

§. 7. IV) Einen (Flüchtigen nachſetzen und ſelbigen] ertappen. Deut. 19, 6. Joſ. 2, 5. Judic. 1, 6. 1 Sam. 30, 8. 2 Reg. 25, 5.

Josephs Haushalter ſeine Brüder. Gen. 44, 4. 6.

Wenn ein Dieb ergriffen wird, daß er einbricht. Exod. 22, 2.

So verfolge mein Feind meine Seele, und ergreiffe ſie. Pſ. 7, 6.

Ich will meinen Feinden nachjagen und ſie ergreiffen. Pſ. 18, 38.

Jaget nach und ergreiffet ihn, denn da iſt kein Erretter. Pſ. 71, 11.

Die Chaldäer den Zedekia. Jer. 39, 5.

§. 8. V] Und von einer ſolchen gewaltſamen Umfaſſung und Einholung wird es gleichnißweiſe von andern Dingen gebraucht, um deren Heftigkeit auszudrücken, überfallen und um und um umgeben.

Mich hat die elende Zeit ergriffen. Hiob 30, 16.

Es haben mich meine Sünden ergriffen. Pſ. 40, 13.

Angſt hat mich ergriffen wie eine Gebärerin. Eſa. 21, 3.

Freude und Wonne werden ſie ergreiffen. Eſa. 35, 10.

Alſo ergreift zuletzt die Sünde den Ubelthäter. Sir. 27, 11.

§. 9. VI] Begreifen, erkennen. Eccl. 2, 3.

Ergrimmen

§. 1. I] Von Menſchen. In eine ſolche heftige Gemüthsbewegung gerathen, daß man Eifer, Haß und Rache ꝛc. aus den ſcheußlichen Geberden Sir. 25, 23. ableſen kan. z. E. Pſalm 124, 3.

Cain ergrimmete und ſeine Geberde verſtellete ſich. Gen. 4, 5.

Moſes, Num. 16, 15. über die Abgötterey. Exod. 32, 19. 22.

Bileam über ſeine Eſelin, Num. 22, 27.

Balack wider die Ammoniter, 1 Sam. 11, 6. über David, 1 Sam. 18, 8. c. 20, 7. wider Jonathan. v. 30.

Eliab wider David. 1 Sam. 17, 28.

David, 2 Sam. 12, 5.

Holofernes über Iſrael, Judith 5, 1. über den Achior. c. 6, 1.

Antiochus, 1 Macc. 3, 27. ꝛc.

Paulus gerieth in einen heiligen Eifer wider die Abgötterey zu Athen. Act. 17, 16.

§. 2. II] Von GOtt und Chriſto. Da zeiget es nicht dergleichen unordige Regungen an, welche bey den Menſchen ſich eräugen, ſondern ſeinen gerechten Zorn, welcher wie Feuer brennet, und die Gottloſen verzehret. Exod. 22, 24. Deut. 6, 15. c. 7, 4. c. 11, 17. c. 29, 27. 2 Chr. 28, 11. Eſa. 5, 25. Hoſ. 8, 5.

Uber das lüſterne Volck, Num. 11, 1. 10.
Uber Bileam, Num. 22, 22.
Uber Eliphas, Hiob 42, 7.
Und nun laß mich, daß mein Zorn über ſie ergrimme, und ſie auffreſſe. Exod. 32, 10. 11.
Gideon ſprach: dein Zorn ergrimme nicht wider mich, daß ich noch einmal rede. Judic. 6, 39.
Sein Zorn iſt über mich ergrimmet und er achtet mich für ſeinen gröſten Feind. Hiob 19, 11.
Mein Zorn iſt ergrimmet über die Hirten, und ich will die Böcke heimſuchen. Zach. 10, 3.
JEſus ergrimmete im Geiſt. Joh. 11, 33. (S. betrüben §. 2.)

Ergründen

Bis auf den tiefſten Grund einer Sache kommen, daß man auch das allerunterſte ſiehet, obs rein oder unrein. Vom Gemüth S. Erforſchen §. 1 2.

Es iſt das Herz ein trotzig (betrüglich) und verzagt (verderbtes) Ding, wer kan es ergründen? Ich der HErr kan es ergründen, und die Nieren prüfen. Jer. 17, 9. 10.

Erhaben

Heiſt, wenn etwas höher iſt, als das andere, und hervorraget. Es wird gebraucht a] von der chriſtlichen Kirche (S. Berg. §. 4.] b) braucht es GOtt ſelbſt von ſich, anzuzeigen, daß er 1 Tim. 6, 15. 16. der allerhöchſte, der König aller Könige und HErr aller HErren ſey.

a) Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HErrn Haus iſt, gewiß ſeyn, höher denn alle Berge und über alle Hügel erhaben werden; [vergl. Dan. 2, 34. 44.) und werden alle Heyden dazu laufen. Eſa. 2, 2.
b) Alſo ſpricht der hohe und erhabene, (GOtt) der ewiglich wohnet, deß Nahme heilig iſt. Eſa. 57, 15.

Erhalten

§. 1. Zeigt eine ſorgſame Bemühung an etwas zu erlangen, zu beſchützen, etwas im Stande erhalten, einen Hülfbedürftigen unterſtützen, der in (Lebens-) Gefahr ſtehet, herausreiſſen. Judic. 21, 14.

Daß wir Saamen von unſerm Vater erhalten. Gen. 19, 32.
Du ſolt dem Dürftigen ſeinen Lohn nicht vorbehalten . . denn er erhält ſein Leben damit etc. Deut. 24, 14. 15.
Und erhielt zu Jeruſalem (und Jeruſalem im Stand erhielt) 1 Rg. 15, 4.
Und die Roſſe und Mäuler erhalten, daß nicht das Vieh alles umkomme. 1 Reg. 18, 5.
Du aber macheſt die Sache der Gottloſen gut, daß (ſie) ihre Sache und Recht erhalten wird (unterſtützen) Hiob 36, 17.
Sie erhalten einen Sieg nach dem andern (ſie werden immer ſtärcker in der Kraft GOttes Eph. 6, 10.) daß man ſehen muß, der rechte GOtt ſey zu Zion. Pſ. 84, 8.
Ein holdſeelig Weib erhält die Ehre; aber die Tyrannen erhalten den Reichthum, Prov. 11, 16.
Durch Weißheit wird ein Haus gebauet, und durch Verſtand erhalten. Prov. 24, 3.
Ein Menſch, der am Blut einer Seelen unrecht thut (wer eine Mordthat begangen) der wird nicht erhalten, wenn er auch in der Hölle (Grube) führe. Prov. 28, 17. (dem mag man nicht helfen, wenn er auch in die tiefſte Höle. 2 Sam. 17, 18. fliehen wolte)
Ihr Geſichte iſt nichts . . und mühen ſich daß ſie ihre Dinge erhalten (machen Hofnung ihr Geſchwätz ſolte erfüllet werden) Ezech. 13, 6.
Wer will den bey Ehren erhalten, der ſein Amt ſelbſt unehret? Sir. 10, 32.
Gold und Silber erhalten einen Mann, aber vielmehr ein guter Rath. Sir. 40, 25.
Wer ſein Leben erhalten (erretten) will, der wird es verlieren. Matth. 16, 25. Luc. 9, 24.
Soll man am Sabbath gutes thun oder böſes thun? das Leben erhalten oder töden? Marc. 3, 4. Luc. 6, 9.
Der Unterhauptmann wolte Paulum erhalten, Act. 27, 43.

§. 2. Von GOtt zeigt es deſſen väterliche Vorſorge und allmächtigen Schutz, womit er beſonders die Frommen beſchützet §. 2. und behütet, an. Er unterſtützet mit ſeiner Macht, und ergreifet (§. 6.) gleichſam, die fallen wollen, mit ſeiner Hand, richtet ſie auf, und errettet von allen Feinden, aus allem Elende, ja vom Tode. Gen. 19, 19. c. 50, 20.

GOtt erhält (ſtärcket) nicht die Hand der Boshaftigen. Hiob 8, 20. c. 36, 6.
Du erhälteſt mein Erbtheil. Pſ. 16, 5.
Erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen. Pſ. 17, 5.
Der HErr enthält (erhält) die Gerechten. Pſ. 37, 17.
Denn der HErr erhält mich bey der Hand. v. 24.
Der HErr wird ihn bewahren und beym Leben erhalten. Pſ. 41, 3.
Mich aber erhälteſt du um meiner Frömmigkeit willen. Pſ. 41, 13.
GOtt erhält dieſelbige (Stadt GOttes) ewiglich Pſ. 48, 9.
Siehe, GOtt ſtehet mir bey, der HErr erhält meine Seele. Pſ. 54, 6.
Meine Seele hanget dir an; deine rechte Hand erhält mich. Pſ. 63, 9.

Er wird das Elende Volck bey Recht erhalten und den Armen helfen. Pſ. 72, 4.

Erhalte mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen Nahmen fürchte. Pſ. 86, 11. (ach verleihe, daß ich alles wegwerfe, und nur mein Herz mit deinem Herzen verbinde und vereinige, dir allein anhange.)

Meine Hand ſoll ihn (den Meßiam) erhalten; und mein Arm ſoll ihn ſtärcken. Pſ. 89, 22. v. 30, 38.

Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe. Pſ. 119, 116.

Der HErr erhält alle, die da fallen, und richtet auf alle die niedergeſchlagen ſind. Pſ. 145, 14.

Der HErr .. erhält die Witwen. Pſ. 146, 9.

Du erhälteſt ſtets Friede nach gewiſſer Zuſage; denn man verläſſet ſich auf dich. Eſa. 26, 3.

Er wird mich erhalten bey meiner Kraft. Eſa. 27, 5.

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir .. ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Eſa. 41, 10.

Darum hilft er ihm mit ſeinem Arm, und ſeine Gerechtigkeit erhält ihn. Eſ. 59, 16. vergl. c. 63, 5.

Siehe, das iſt mein Knecht (Matth. 12, 18.) ich erhalte ihn. Eſa. 42, 1.

Dein Wort erhält die, ſo an dich gläuben. Sap. 16, 26.

Und der oberſte Vergelter wird hernachmals gedencken, und wird ihn im Unfall erhalten. Sir. 3, 34.

Und erhält ſie für und für in ſolcher Ordnung, daß ſie ihr Amt immerdar ausrichten. Sir. 16, 27.

Des Menſchen Sohn iſt nicht kommen, der Menſchen Seelen zu verderben, ſondern zu erhalten. Luc. 9, 56.

Nun dancket alle GOtt, der groſſe Dinge thut an uns und allen Enden, der uns vom Mutterleibe an lebendig erhält, und thut uns alles gutes Sir. 50, 24.

Heiliger Vater, erhalte ſie in deinem Nahmen, die du mir gegeben haſt, daß ſie eins ſeyn, gleich wie wir. Joh. 17, 11.

Und ſo der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottloſe und Sünder erſcheinen? 1 Petr. 4, 18.

§. 3. Die allweiſe Vorſorge und Erhaltung hat ſich in vielen Unfällen * bey unterſchiedenen in Noth ſteckenden ** kräfftig erwieſen.

* In Theurung, Exod. 16, 12. 1 Reg. 17, 6, 14.

In Krigsnöthen, Hiob 5, 15. 20. Prov. 18, 10. Jer. 39, 17. 18.

In Peſtilenz, Exod. 12, 23.

** Z. E. bey Noah, Gen. 7, 1.

Lot, Gen. 19, 16.

Moſe im Käſtlein, Exod. 2, 3.

Iſrael im rothen Meer, Exod. 14, 22.

Rahab in Jericho, Joſ. 2, 12. c. 6, 22.

Jothan, Judic. 9, 5.

Sieben tauſend Seelen in der Abgötterey 1 Reg. 19, 18.

Die 3. Männer im Feurofen, Dan. 3, 28.

Daniel in der Löwengrube, Dan. 6, 20.

Joſua und Caleb. Sir. 46, 10.

Erhalter

Joſeph war ein Erhalter ſeines Volcks. Sir. 49, 17. vergl. Gen. 50, 20.

Erhangen, Erhengen

Hiob c. 7, 15. wünſchet, daß ſeine Seele erhangen ſey, und alſo die Erſteckung, da einem die Gurgel durch einen Strick zugezogen wurde, (welches bey den Juden durch zwey Zeugen geſchah,) daß er ſterben muſte. Hiob ließ ſich die Ungedult, indem er ſo bittere Klage über das Elend führet, übereilen, und that aus Unbedachtſamkeit einen ſolchen unchriſtlichen Wunſch.

Judas erhenckte ſich ſelbſt. Matth. 27, 5. Act. 1, 18.

Erharren

Etwas in Geduld erwarten.

Laſt uns noch fünf Tage der Hülfe erharren von GOtt. Judith 7, 22.

Ein Demüthiger erharret der Zeit, die ihn tröſten wird. Sir. 1, 28.

Ein jäher Narr kan der Zeit nicht erharren. Sir. 20, 7.

Erhaſchen

§. 1. I) Mit der Hand erfaſſen a) II) einem Flüchtigen nachſetzen und ergreifen, b] III) zeigt es der Menſchen Unmenſchheit, nemlich ein unbändiges Wüten und Blutdürſtiges Gemüth an, da ſie wie die wilden Thiere z. E. Löwen und Wölfe einander grimmig auf den Dienſt lauren und in die Falle bringen. c) Eſ. 5, 29.

a) Wo es die Schlange bey dem Schwanz, Exod. 4, 4.

b) Ich will ihnen nachjagen, und ſie erhaſchen und den Raub austheilen. Exod. 15, 9.

c) Und die Dürſtigen werden ihn erhaſchen. Hiob 18, 9.

Daß ſie nicht wie Löwen meine Seele erhaſchen, und zerreiſſen, weil kein Erretter da iſt. Pſ. 7, 3.

Er (der Gottloſe) lauret .. daß er den Elenden erhaſche. Pſ. 10, 9.

Sie halten zu hauf und lauren .. wie ſie meine Seele erhaſchen. Pſ. 56, 7.

Und der Wolf erhaſchet (reiſſet mit Gewalt weg) die Schafe. Joh. 10, 12.

Die Weiſen erhaſchet er in ihrer Klugheit. (Liſtigkeit) 1 Cor. 3, 19.

§. 2. Dieſer letztere Ort iſt aus Hiob 5, 13. angezogen. GOtt macht der Liſtigen Anſchläge zu nichte, daß

daß ſie nicht alles, was ſie ſich vorſetzen, würcklich ausführen können, ob er gleich bisweilen ein und anders verhanget. Der Welt Weisheit iſt Thorheit bey GOtt. Der Menſch denckts, GOtt lenckts.

Erheben S. a. Erhöhen

§. 1. Zeigt I) eine Bewegung von einem Ort zum andern an. Eine Sache von einem Ort zum andern ſchaffen: ſich aus einem Ort zu einem andern begeben.

Abraham erhub die Hütte. Gen. 13, 18.
Die Wolcke erhub ſich, Num. 9, 21. 22. cap. 10, 11.
Der Engel GOttes erhub ſich, und machte ſich unter ſie. Exod. 14, 19.
Die Herrlichkeit des HErrn. Ezech. 9, 3.
JEſus aus Galiläa. Matth. 19, 1.

§. 2. Sich erheben heiſt II) entſtehen, ſich begeben, in groſſe Bewegung kommen. So hat ſich ereignet

Ein Krieg, Exod. 1, 10. 2 Sam. 21, 18.
Ein Streit zu Gaſer, 1 Chr. 21, 4. 5.
Ein groß Geſchrey, Neh. 5, 1. Jerh. 1, 10.
Ein Jammer-Geſchrey, Eſa. 15, 5.
Ein Meer, Ezech. 26, 3.
Ein Getümmel, Hoſ. 10, 14.
Ein Ungeſtüm im Meer, Matth. 8, 24.
" " Windwirbel, Marc. 4, 37. Act. 27, 14.
" " Frage unter den Jüngern Johannis. Joh. 3, 25.
" " Murmeln unter den Griechen. Act. 6, 1.
Eine groſſe Verfolgung über die Gemeine zu Jeruſalem, Act. 8, 1.
Ein Sturm, [Anlauf] Act. 14, 5.
Ein Aufruhr, Act. 15, 2.
Der Südwind, Act. 28, 13.
Ein Streit im Himmel. Apoc. 12, 7.
Wenn ſich Krieg wider mich erhebet, ſo verlaß ich mich auf ihn. Pſ. 27, 3.
Du ſtilleſt ſeine (des Meeres) Wellen, wenn ſie ſich erheben. Pſ. 89, 10.
HErr, die Waſſerſtröme (Verfolgungen) erheben ſich. Pſ. 93, 3.
Wenn ſich Trübſal und Verfolgung erhebet um des Worts willen, ſo ärgert er ſich balde. Matth. 13, 21. Marc. 4, 17.
Falſche Propheten werden ſich erheben. [aufſtehen] Matth. 24, 11.
Falſche Chriſti. Marc. 13, 22.
Es erhub ſich auch ein Zanck unter ihnen, welcher unter ihnen für den gröſſeſten ſolte gehalten werden. Luc. 22, 24.
Und das Meer erhub ſich von einem groſſen Winde. Joh. 6, 18. Pſ. 107, 25.

§. 3. Von Menſchen a) ſich ſelbſt; III) ſich groß machen, wegen glücklichen Fortgangs und guten Zuſtandes aufgeblaſen werden, andere großſprecheriſch verachten, dabey in unbeſonnener Sicherheit leben, und ſich um GOtt, der doch die Weiſen in ihrer Liſtigkeit erhaſchet, nichts bekümmern, ſondern zu ſagen ſich unterſtehen: wer iſt der, des Stimme ich hören ſoll. Ezech. 17, 14. Zuweilen ſteht das Herz dabey, welches der Sitz des verdammten Hochmuths iſt. Ezech. c. 31, 10. Dan. 8, 25. cap 11, 12. b] einer wider den andern. Dabey es zur Thätlichkeit kommt, und alſo ein feindlicher Anfall geſchiehet * Deut. 22, 26. Judic. 9, 43. 1 Sam. 25, 29. c) von einem andern erhaben werden; und zwar ſo wohl von GOtt, ** welcher als der allmächtige erhöhen und demüthigen kan; als auch von andern Menſchen *** heiſt: IV) aus einem ſchlechten, elenden in einen glückſeligern, ſicherern und ehrenreichern Zuſtand verſetzet werden. Erhaben ſeyn; in hohen Ehren ſitzen. Num. 23, 24. c. 27, 7.* So ſteht es von Capernaum Matth. 11, 23. Luc. 10, 15. welche bis an den Himmel wegen Chriſti, des HErrn der Herrlichkeit, Gegenwart, Wohnung, Lehre, Wunderwercken ꝛc. erhaben zu ſeyn geſagt wird.

Adonia. 1 Reg. 1, 5.
Hiſkia Herz, 2 Chron. 32, 25.
Der Fürſt zu Tyrus, Ezech. 28, 2. 6.
Nebucadnezar, Dan. 5, 20.
Belſazer, Dan. 5, 23.
Warum erhebet ihr euch über die Gemeine des HErrn? Num. 16, 3.
Daß dein Herz ſich nicht erhebe, und vergeſſeſt des HErrn. Deut. 8, 14.
Er ſoll ſein Herz nicht erheben über ſeine Brüder, c. 17, 20.
Deß erhebet ſich dein Herz, und ſucheſt Ruhm. 2 Chron. 25, 19.
Da er (Uſia) mächtig worden war, erhub ſich ſein Herz zu ſeinem Verderben. 2 Chron. 26, 16.
Habe ich mich gefreuet, wenns meinem Feinde übel ging, und habe mich erhaben, [ergötzet] daß ihn Unglück betreten hatte? Hiob 31, 29.
Wie lange ſoll ſich mein Feind über mich erheben. Pſ. 13, 3.
Denn ſie reden von dir läſterlich, und deine Feinde erheben ſich ohne Urſach. Pſ. 139, 20.
HErr, laß dem Gottloſen ſeine Begierde nicht " " ſie möchten ſich erheben. Pſ. 140, 9.
Moab hat ſich wider den HErrn erhoben. Jer. 48, 42. 26.
Aber weil ſie geweidet ſind, erhebet ſich ihr Herz. Hoſ. 13, 6.

Was erhebet ſich die arme Erde und Aſche? Sir. 10, 9.

Erhebe dich nicht deiner Kleider, und ſey nicht ſtolz in deinen Ehren. Sir. 11, 4.

Damit wir verſtöhren die Anſchläge, und alle Höhe, die ſich erhebet wider das Erkänntniß GOttes ꝛc. 2 Cor. 10, 5. (S. Vernunft.)

* Cain wider Abel. Gen. 4, 8.

Ein Volck wird ſich erheben über das andere, und ein Reich über das andere. Luc. 21, 10. vergl. Eſ. 19, 2.

** Jerobeam zum Könige. 1 Reg. 14, 7.

Jehu aus dem Staube. 1 Reg. 16, 2

HErr ſey mir gnädig .. der du mich erhebeſt aus dem Thor des Todtes. Pſ. 9, 14.

Und ſein Horn (Macht) ſoll in meinem Nahmen erhaben werden. Pſ. 89, 25.

Er ſtöſſet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Elenden. Luc. 1, 52.

*** Pharao des Oberſchencken Haupt. Gen. 40, 13. 20.

Durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhaben. Prov. 11, 11.

Evilmerodach das Haupt Jojachin. Jer 52, 31.

So wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden. Rom. 8, 17. vergl. 2 Tim. 2, 11. ſqq.

* Hiskia vor allen Heyden. 1 Chron. 32, 25.

Haman über die Fürſten und Knechte des Königs. Eſth. 5, 11.

Sie (Gottloſen) ſind eine kleine Zeit erhaben. Hiob 24, 24.

§. 4. **Von GOtt.** Dieſer erhebt a) ſich ſelbſt, wenn er ſeine unumſchränckte Majeſtät und Hoheit offenbahret, und uns vor Augen leget, daß wir erfahren, daß er der HErr allein, und ſeine Macht und Barmhertzigkeit Wundervoll ſey [S. erhaben] * Eſa. 33, 10. Ezech. 20, 5. 6. b] wird er von uns erhoben. Er kan zwar eigentlich nicht erhoben werden; denn er iſt ſeinem Weſen, Majeſtät, Weisheit ꝛc. nach unvergleichlich, und über alles erhaben, doch ſcheinet es, er werde im Anſehn der Menſchen höher, wenn er (1) als der Allerhöchſte erkannt, (2) gelobet, gepreiſet, (3) ſeine Ehre und Nahme mit Hertz, Hand und Mund ausgebreitet, und (4) öffentlich und abſonderlich geehret, über alles geliebet; ja auch andere dazu veranlaſſet werden. ** 1 Chron. 23, 5

* HErr, erhebe über uns das Licht deines Antlitzes. Pſ. 4, 7.

Stehe auf, HErr, in deinem Zorn, erhebe dich über den Grimm meiner Feinde. Pſ. 7, 7.

Stehe auf, HErr GOtt, erhebe deine Hand. Pſ. 10, 12.

HErr, erhebe dich in deiner Kraft. Pſ. 21, 14.

Erhebe dich, GOtt, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt. Pſ. 57, 6. Pſ. 108, 6.

Erhebe dich du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was ſie verdienen. Pſ. 94, 2.

** Das iſt mein GOtt, ich (Moſes) will ihm preiſen; er iſt meines Vaters GOtt, ich will ihn erheben. Exod. 15, 2.

Und GOtt, der Hort meines Heils, müſſe erhaben werden. 2 Sam. 22, 47.

Erhebet den HErrn, unſern GOtt, betet an zu ſeinem Fusſchemel. Pſ. 99, 5.

Meine Seele erhebet den HErrn. Luc. 1, 46.

§. 5. **Von Chriſto.** Wenn Eſaias deſſen Leiden und Auferſtehung, und ſeinen Stand der Erhöhung (Chriſtus §. 14.) kürtzlich abſchildern will, ſo ſpricht er: (S. erhöhen §. 5.)

Siehe (merckt auf) mein Knecht wird weislich thun, (eine richtige Sache hinausführen) (denn) und wird erhöhet und ſehr hoch erhaben (von der Erde ans Creutz Joh. 12, 32. Joh. 3, 14. und hernach zur Rechten GOttes) ſeyn. Eſa. 52, 13.

In ſeiner Niedrigkeit iſt ſein Gericht erhaben. Act. 8, 33. (S. Erde §. 8.)

§. 6. **Die Stimme erheben.** S. Stimme. **Das Horn** 1 Chron. 26, 5. Dieſes thaten die Kinder Heman, und iſt wahrſcheinlich, daß ſie, wenn die herrlichen Pſalmen Davids als GOttes Wort abgeſungen worden, dazwiſchen in die Hörner geſtoſſen, und auf das lieblichſte geblaſen haben. **Das Gebet erheben** heiſt vortragen. Eſa. 37, 4.

Erhitzen

I) Drückt eine ſehr groſſe Hitze aus, da er der gantze Leib entzündet iſt; als auch das Gemüth, welches zu Zanck ꝛc. Prov. 20, 1. c. 31, 29. 30. gereitzet wird a) II) zornig, eifrig ſeyn, b) III) von böſer Luſt. (S. entbrennen §. 4. Rom. 1, 27.

a) Wehe denen, die des Morgens früh auf ſind, des Saufens ſich zu befleißigen, und ſitzen bis in die Nacht, daß ſie der Wein erhitzet. Eſa. 5, 11.

b) Was habe ich [Jacob] mißgehandelt .. daß du (Laban) ſo auf mich erhitzet biſt? (ſo hitzig nachgeſetzet haſt) Gen. 31, 36.

Vom Bluträcher. Deut. 19, 6.

Erhöhen

§. 1. Es zeigt eine Emporhebung von einem niedrigen Ort an einen höhern

hern an. In die Höhe ſtellen, ſetzen. In die Höhe fliegen. Hiob. 39, 18.

Wie Moſes in der Wüſten eine Schlange erhöhet hat. Joh. 3, 14. (S. §. 5.)

§. 2. Von Menſchen (a) ſich ſelbſt. Eſa. 14, 13. *) (b) einer den andern. Und ſo wird es auch von andern Sachen gefunden, dadurch die Menſchen glücklich werden. ** (S. erheben §. 3.)

* Der ſich erhöhet hat, ſoll erniedriget werden: und der ſich erniedriget hat, ſoll erhöhet werden. Ezech. 21, 26.

Wer ſich ſelbſt erniedriget, der wird erhöhet, (werden) und wer ſich ſelbſt erhöhet, der wird erniedriget (werden.) Matth. 23, 12. Luc. 14, 11. c. 19, 14.

** Ahasveros erhöhete Haman. Eſth. 3, 1.

Die Abtrünnigen werden ſich nicht erhöhen (empor kommen) können. Pſ. 66, 7.

Achte ſie (die Weisheit) hoch, ſo wird ſie dich erhöhen. Prov. 4, 8. Sir. 4, 1?. c. 15, 5.

Gerechtigkeit erhöhet ein Volck. Prov. 14, 34.

Nebucadnezar den Daniel, Dan. 2, 48. wen er wolte. Dan. 5, 19.

Oder habe ich geſündiget, daß ich mich erniedriget habe, auf daß ihr erhöhet würdet. 2 Cor. 11, 7.

§. 3. Von GOtt, welcher (a) an und vor ſich der Höchſte und HErr über alles (S. Erhaben und Erheben §. 4.) * (b) erhöhet uns S. erheben §. 3. n. IV.) ** und dieſes hier in dieſer Zeitlichkeit, und dort in der Ewigkeit.

* Dein iſt das Reich und du biſt erhöhet über alles zum Oberſten. 1 Chr. 30, 11.

Man lobe den Nahmen deiner Herrlichkeit, der erhöhet iſt mit (über) allem Segen und Lobe. Neh. 9, 5.

Die Rechte des HErrn iſt erhöet; die Rechte des HErrn behält den Sieg. Pſ. 118, 16.

HErr, deine Hand iſt erhöhet, das ſehen ſie nicht, Eſa. 26, 11. (GOtt, dein Werck wird doch durch deinen Sohn fort und herrlich ausgeführet werden; ob es gleich die blinden und verſtockten Juden nicht ſehen wollen.)

** Mein Herz iſt frölich in dem HErrn, und mein Horn iſt erhöhet in dem HErrn. 1 Sam. 2, 1.

Er erniedriget und erhöhet v. 7. Er erhöhet den Armen aus dem Koth. v. 8. Pſ. 113, 7. 8.

Du erhöheſt mich aus denen, die ſich wider mich ſetzen. 2 Sam. 22, 49.

Der die Niedrigen erhöhet, und den Betrübten empor hilft. Hiob 5, 11.

Du haſt ihren Herzen den Verſtand verborgen, darum wirſt du ſie nicht erhöhen Hiob 17, 4. (du wirſt ſie nicht aufkommen und ihre Beſchuldigung gegen mich beſtehen laſſen.)

Die ſich demüthigen, die erhöhet er. Hiob 22, 29.

Der mich errettet von meinen Feinden, und erhöhet mich aus (nach dem er mich erlöſet hat von) denen, die ſich wider mich ſetzen. Pſ. 18, 49.

. . Und erhöhet mich auf einen Felſen. Pſ. 27, 5.

Und wird nun erhöhen mein Haupt über meine Feinde. v. 6.

Hilf deinem Volck, und ſegne dein Erbe; und weide ſie, und erhöhe ſie ewiglich. Pſ. 28, 9.

Ich preiſe dich, HErr, denn du haſt mich erhöhet. Pſ. 30, 2.

Harre auf den HErrn, und halte ſeinen Weg, ſo wird er dich erhöhen, daß du das Land erbeſt. Pſ. 37, 34.

GOtt iſt Richter, der dieſen niedriget, und jenen erhöhet. Pſ. 75, 8.

Durch deine Gnade wirſt du unſer Horn erhöhen. Pſ. 89, 18.

Ich habe erhöhet einen Auserwehlten aus dem Volck. Pſ. 89, 20. (S. Auserwehlter GOttes §. 2.)

Aber mein Horn wird erhöhet werden, wie eines Einhorns. Pſ. 92, 11.

Sein Horn (des Frommen) wird erhöhet mit Ehren. Pſ. 112, 9.

Er erhöhet den Armen aus dem Koth. Pſ. 113, 7.

Er erhöhet das Horn ſeines Volcks. Pſalm 148, 14.

Ich habe Kinder aufgezogen und erhöhet und ſie ſind von mir abgefallen. Eſa. 1, 2.

Auf daß die Lebendigen erkennen, daß der Höchſte Gewalt hat . . und erhöhet die Niedrigen zu denſelben. Dan. 4, 14.

Es iſt einer, der kan beyde niedrigen und erhöhen Sir. 7, 12.

Der GOtt dieſes Volcks hat erwählet unſere Väter, und erhöhet (erlöſet Pſalm 9, 14.) das Volck ꝛc. Act. 13, 17.

So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß er euch erhöhe zu ſeiner Zeit 1 Petr. 5, 6.

Demüthiget euch vor GOtt, ſo wird er euch erhöhen. Jac. 4, 10.

§. 4. GOtt wird von uns erhöhet auf die Art §. 4. Erheben Eſa. 5, 16.

Preiſet mit mir den HErrn, und laſſet uns mit einander ſeinen Nahmen erhöhen, Pſ. 34, 4.

Erhöhet den HErrn unſern GOtt, und betet an zu ſeinem heiligen Berge. Pſ. 99, 9.

Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Nahmen loben immer und ewiglich. Pſ. 145, 1.

Ihr (der Heiligen) Mund ſoll GOtt erhöhen. Pſ. 149, 6.

§. 5. Von Chriſto, welcher durch die eherne Schlange vorgebildet, an das Creutz geſchlagen, von der Erde erhöhet worden. Vornemlich aber drückt es den Stand ſeiner Erhöhung aus. (Chriſtus §. 14.) Die-

ſer Fürſt und Heiland der Welt herrſchet mit ſeinem Vater und dem heiligen Geiſt in alle Ewigkeit, regieret ſeine Kirche, und ſchützet ſie vor ihren Feinden.

Denn GOtt iſt erhöhet bey den Schilden auf Erden. Pſ. 47, 10. (die mächtigen Regenten gehören Chriſto zu, der hoch erhaben iſt. Eſa. 53, 1.)

Du HErr biſt der Höchſte in allen Landen; du biſt erhöhet über alle Götter. Pſ. 97, 9.

Wie Moſes in der Wüſten eine Schlange erhöhet hat, alſo muß des Menſchen Sohn erhöhet werden. (am Creutz) Joh. 3, 14. c. 8, 28. c. 12, 32.

Nun (nachdem) er durch die Rechte GOttes erhöhet iſt ꝛc. Act. 2, 33.

Denn hat GOtt durch ſeine rechte Hand erhöhet zu einem Fürſten und Heiland, zu geben Iſrael Buſſe und Vergebung der Sünden. Act. 5, 31.

Darum hat ihn auch GOtt erhöhet, (über alles auf den allerhöchſten Grad der Herrlichkeit, nemlich zur Rechten der göttlichen Majeſtät) und hat ihm einen Nahmen gegeben, der über alle Nahmen iſt. Phil. 2, 9.

Erhören

§. 1. Wird von dem Gebet gebraucht. Die Erhörung des Gebets aber iſt eine gnädige Gewährung deſſen, was man im kindlichen und zuverſichtlichen Vertrauen von GOtt bittet und begehret. Das Ebräiſche Wort anah heiſt nicht allein erhören, ſondern auch gewähren; denn es heiſt antworten; da GOtt dem andächtigen Beter in der That antwortet, und ihm ſeine väterliche Hülfe angedeyhen läſt. Siehe hiebey Eſa. 58, 9. c. 65, 24.

Werſt du ſie (die Witwen) beleidigen, ſo werden ſie zu mir ſchreyen, und ich werde ihr Schreyen erhören. Exod. 22, 23.

Wird er aber (dein Nechſter) zu mir ſchreyen, ſo werde ich ihn erhören; denn ich bin gnädig. ib. 27.

HErr, erhöre die Stimme Juda, und mache ihn zum Regenten. Deut. 33, 6.

Wenn ihr denn ſchreyen werdet zu der Zeit über euren König, den ihr euch erwehlet habet, ſo wird euch der HErr zur ſelbigen Zeit nicht erhören (weil ihr es nicht beſſer haben wolt) 1 Sam. 8, 18.

Wenn mir angſt iſt, ſo rufe ich den HErrn an, und ſchreye zu meinem GOtt, ſo erhöret er meine Stimme von ſeinem Tempel ꝛc. 2 Sam. 22, 7. Pſ. 18, 7.

Erhöre mich, erhöre mich, daß dieß Volck wiſſe, daß du, HErr, GOtt biſt, daß du ihr Herz darnach bekehreſt. 1 Reg. 18, 37.

Wenn ich ſchon anrufe, und er mich erhöret, (höret er mich denn?) ſo glaube ich doch nicht, (ich kan nicht glauben) daß er meine Stimme höre. Hiob 9, 16.

Wer von ſeinem Nechſten verlachet wird, der wird GOtt anrufen, der wird ihn erhören. Hiob. 12, 4.

Wer giebt mir einen Verhörer, daß meine Begierde der Allmächtige erhöre? Hiob 31, 35.

Aber ſie werden da auch ſchreyen über den Hochmuth der Böſen; und er wird ſie nicht erhören. Hiob 35, 12.

Denn GOtt wird das eitel nicht erhören. v. 13.

So erhöre (mich) nun, (Jetzt höre mich an) laß mich reden: ich will dich fragen, lehre mich. Hiob 42, 4.

Ich rufe an mit meiner Stimme den HErrn, ſo erhöret er mich von ſeinem heiligen Berge. Pſ. 3, 5.

Erhöre mich, wenn ich rufe, GOtt meiner Gerechtigkeit, der du mich tröſteſt in Angſt, ſey mir gnädig und erhöre mein Gebet. Pſ. 4, 2.

Schaue doch, und erhöre mich, HErr mein GOtt. Pſ. 13, 4.

HErr, erhöre die Gerechtigkeit, mercke auf mein Geſchrey. Pſ. 17, 1.

Ich rufe zu dir, daß du, GOtt, wolleſt mich erhören. ib. v. 6.

Der HErr erhöre dich in der Noth. Pſ. 20, 2.

Nun mercke ich, daß der HErr ſeinem Geſalbten hilft, und erhöret ihn in (von) ſeinem heiligen Himmel. Pſ. 20, 7.

Hilf HErr; der König erhöre uns, wenn wir rufen. ib. v. 10.

HErr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; ſey mir gnädig und erhöre mich. Pſ. 27, 7.

Gelobet ſey der HErr, denn er hat erhöret die Stimme meines Flehens. Pſ. 28, 6.

Aber ich harre, HErr, auf dich; du, HErr, mein GOtt wirſt mich erhören. Pſalm 38, 16.

GOtt, erhöre mein Gebet, vernimm die Rede meines Mundes. Pſ. 54, 4.

Mercke auf mich, und erhöre mich, wie ich ſo kläglich zage und heule. Pſ. 55, 3.

So hilf nun mit deiner Rechten, und erhöre uns. Pſ. 60, 7.

Du erhöreſt Gebet; darum kommt alles Fleiſch zu dir. Pſ. 65, 3.

Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, GOtt unſer Heil. Pſ. 65, 6.

Darum erhöret mich GOtt und merckes auf mein Flehen. Pſ. 66, 19.

GOtt, durch deine groſſe Güte, erhöre mich mit deiner treuen Hülfe. Pſ. 69, 14.

Erhöre mich, HErr, denn deine Güte iſt tröſtlich. ib. v. 17.

Denn mir iſt angſt, erhöre mich eilend. v. 18.

Zu GOtt ſchreye ich, und er erhöret mich. Pſ. 77, 2.

Da du mich in der Noth anriefeſt, half ich dir aus; und erhörete dich, da dich das Wetter überfiel. Pſ. 81, 8.

HErr, neige deine Ohren, und erhöre mich; denn ich bin elend und arm. Pſ. 86, 1.

In der Noth ruf ich dich an; du wolleſt (denn ich bin gewiß, du wirſt) mich erhören. ib. v. 7.

Er rufet mich an, ſo will ich ihn erhören, ich bin bey ihm in der Noth. Pſ. 91, 15.

HErr, du biſt unſer GOtt, du erhöreſt ſie. Pſ. 99, 8.

Wenn ich dich anrufe, ſo erhöre mich bald. Pſ. 102, 3.

Hilf mit deiner Rechten, und erhöre mich. Pſ. 108, 7.

In der Angſt rief ich den HErrn an; und der HErr erhörte mich und tröſtete mich. Pſ. 118, 5.

Ich erzehle deine Wege, und du erhöreſt mich. Pſ. 119, 26.

Ich ruſe von ganzem Herzen, erhöre mich, HErr, daß ich deine Rechte halte. ib. v. 145.

Ich rufe zu dem HErrn in meiner Noth, und er erhöret mich. Pſ. 120, 1.

Wenn ich dich anrufe, ſo erhöre mich, und gib meiner Seelen groſſe Kraft. Pſalm 138, 3.

HErr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehn um deiner Wahrheit willen; erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen. Pſ. 143, 1.

HErr, erhöre mich bald, mein Geiſt vergehet. ib. v. 7.

Der HErr iſt ferne von den Gottloſen; aber der Gerechten Gebet erhöret er. Prov. 15, 29.

Wer ſeine Ohren verſtopfet vor dem Schreyen des Armen, der wird auch rufen, und nicht erhöret werden. Prov. 21, 13.

Aber ich, der HErr, will ſie (die Elenden) erhören, ich der GOtt Iſrael will ſie nicht verlaſſen. Eſa. 41, 17.

Ich habe dich erhöret zur gnädigen Zeit, und habe dir am Tage des Heils geholfen. Eſa. 49, 8. 2 Cor. 6, 2.

Und ihr werdet mich anrufen, und hingehen und mich bitten; und ich will euch erhören. Jer 29, 12.

Und du erhöreteſt meine Stimme. Verbirg deine Ohren nicht vor meinem Seufzen und Schreyen. Thren 3, 56.

Zur ſelbigen Zeit will ich erhören: Ich will den Himmel erhören ꝛc. Hoſ. 2, 21. 22. (S Erde §. 14.)

Darum wenn ihr nun zum HErrn ſchreyen werdet, wird er euch nicht erhören. Mich. 3, 4.

Denn ich, der HErr, will ſie erhören. Zach. 10, 6. c. 13, 9.

Ihr ſolt ja wiſſen, daß der HErr euer Gebet erhören wird. Judith 4, 11.

O HErr, du GOtt des Himmels, Schöpfer der Waſſer, und HErr aller Dinge, erhöre mein armes Gebet, die ich alleine auf deine Barmherzigkeit traue. Judith 9, 14.

Wer ſeinen Vater ehret, der wird auch Freude an ſeinen Kindern haben, und wenn er betet, ſo wird er erhöret Sir. 3, 6.

Er hat ihn (den Dürftigen) gemacht, er erhöret ſein Gebet. c. 4, 6.

Wenn einer betet, und (der andere) wiederum fluchet, wie ſoll den (weſſen Stimme ſoll) der HErr erhören. c. 34, 29. 31.

Er erhöret das Gebet der Beleidigten. Sir. 35, 16.

Erhöre, HErr, das Gebet derer, die dich anrufen. Sir. 36, 19.

Erhöre, HErr, unſer Gebet und unſer Flehn und hilf uns um deinet willen. Bar. 2, 14.

Und wenn ihr betet, ſolt ihr nicht viel plappern, wie die Heyden: denn ſie meinen, ſie werden erhöret, wenn ſie viel Worte machen. Matth. 6, 7.

Vater, ich dancke dir, daß du mich erhöret haſt, Joh. 11, 41.

§. 2. Wenn der GOttmenſch in ſeinem Leiden betet: Vater, iſts möglich ꝛc. Matth. 26, 37. 39. 42. 44. ſo iſt es durchaus keine Widerſpenſtigkeit oder Furcht, (vergl. Luc. 12, 5.) ſondern ein natürlich aber bedingtes und dem Willen GOttes völlig unterworfenes Verlangen, welches uns ein deutlich Zeugniß von ſeiner wahren empfindlichen und uns allerdings gleichen Menſchheit giebt. Und nach Ebr. 5, 7. iſt er erhöret, d. i. errettet worden von der mit kindlicher Liebe vermengten Todesfurcht; indem ihn ſein Vater nicht allein in ſeinem ſchmerzlichen Leiden geſtärcket, daß er ſiegreich überwinden können, ſondern ihn auch durch die Auferſtehung von dem Tode befreyet.

§. 3. Wenn wir das Rufe mich an in der Zeit der Noth Pſ 50, 15. nach GOttes Willen 1 Joh. 5, 14. einrichten, und im Nahmen Chriſti bitten, Matth. 21, 22. (bitten §. 3.) ſo komt das angenehme Echo: ſo will ich dich erretten, und du ſolt mich preiſen; und ſo werdet ihrs empfahen ꝛc. GOtt will und mag von rechter Liebe gegen uns nichts abſchlagen, noch verſagen, ja er kommt zuvor unſerm Gebet, und gehet uns entgegen, und bittet, daß wir ſeine Freunde ſeyn ſollen; und iſt tauſendmal williger zu geben, denn wir zu nehmen, bereiter zu geben, denn wir zu bitten. Taulerus.

§. 4 Haben wir denn nicht (1) GOttes heilige Verheiſſungen? Pſ. 50, 15. Pſ. 85, 1. Pſ. 145, 18. Eſ. 65, 24. Joh. 16,

23. Matt. 7, 7. 8. Marc. 11, 24. Luc. 11, 9. dieſe muß GOtt halten Pſ. 33, 4. Wir ſollen ja ohne Unterlaß bitten. Luc. 18, 1. 1 Theſſ. 5, 17. Nun iſt er ja der HErr, der nicht leugt. Mal. 3, 6. (2) Iſt er nicht unſer liebreicher Vater und ein Erbarmer? Luc. 11, 11. 13. Eph. 3, 15. 2 Cor. 1, 3. Er muß alſo erhören; oder ſein Vaterherz verlieren. Eſa. 63, 16. c. 49, 15. Ach ſein Herz bricht ihm Jer. 31, 20. und kan dabey alles thun, Eph. 3, 20. (3) Haben wir nicht die Vorbitte unſers Heilandes? wie treflich hat Chriſtus in den Tagen ſeines Wandels ſeine Kirche und Gläubigen ſeinem himmliſchen Vater empfohlen Joh. 17, 1. ſqq. v. 11. v. 17. v. 15. v. 20. v. 24. v. 26. und thut es noch ſitzend zur rechten des Vaters. Rom. 8, 34. Hebr. 4, 16. cap. 7, 26. c. 9, 11. (4) Beſtätiget es nicht das Zeugniß des heiligen Geiſtes, daß wir GOttes Kinder? Rom. 8, 16. und dieſer wircket ja ſelbſt das Gebet. Zach. 12, 10. Rom. 8, 26. Alle Seufzer, die von GOtt kommen, gehen zu GOtt. Er müſſe denn ſonſt ſeines eignen Wercks vergeſſen, wider Jer. 31, 20. Pſ. 111, 9. Ein jeder Gläubiger iſt vor ihm wie ein Denckzeddel, Mal 3, 16. (5) Wohnet ja GOtt und Chriſtus in uns, wie ſolte er unſere Gedancken nicht wiſſen? Pſ. 139, 4. Act. 17, 28. Joh. 17, 23. Pſ. 19, 15. Pſ. 38, 10.

§. 5. Die Schrifft führet viele Exempel an, deren Gebet erhöret worden:

Hagar, Gen. 16, 11.
Abraham wegen Iſmael, c. 17, 20.
Iſmaels Stimme, Gen. 21, 17.
Rahel, c. 30, 6.
Lea. ib. v. 17. 22.
Jacob zur Zeit des Trübſals, Gen. 35, 3.
Die Iſraeliten in Egypten, Exod. 2, 24. Num. 20, 16. Deut. 26, 7. wegen der Cananiter, Num. 21, 3. am Schilfmeer, Neh. 9, 9. 27. vergl. Judic. 3, 9. 15. zur Zeit Sanheribs, Sir. 48, 23.
Moſes, Deut. 9, 19.
Manoah, Judic. 13, 9.
Samuel. 1 Sam. 7, 9.
Elias, da er einen Todten erweckte. 1 Reg. 17, 22.
Joahas, 2 Reg. 13, 4.
David bey der dreytägigen Peſtilenz 1 Chr. 22, 26. 28. und in den Pſalmen ſehr oft.
Salomo, 2 Chr. 7, 21.
Moſe, Aaron und Samuel, Pſ. 99, 6.
Daniel, Dan. 10, 1.
Tobias und Sara, Tob. 3, 24.
Joſua, Sir. 46, 6.
Sirach, Sir. 15, 15.
Suſanna, v. 44.
Zachariä Gebet, Luc. 1, 13.
Cornelii Gebet, Act. 10, 4.
Chriſtus, Ebr. 5, 7. (S. §. 7.)

§. 6. Wenn es uns wie Moſi, dem Knecht GOttes, ergehet, Deut. 3, 26. vergl. Num. 27, 14. ſo bitten wir entweder übel, Jac. 4, 3. oder nicht nach GOttes Willen, 1 Joh. 5, 14. oder wir wiſſen nicht, was wir bitten. Matth. 20, 22. Denn ein glaubiges Schreyen: Abba, lieber Vater Rom. 8, 15. Gal. 4, 6. bleibet nicht unerhöret (§. 5.) und wenn ja ein beängſtiget Hertz in die Anfechtung geriethe: es werde nicht erhöret, wenn ſeine Seufzer nicht alsbald mit der Gewährung zurück kommen; ſo mercke doch (1) GOtt will deinen Glauben prüfen; (2) erhöret er dich nicht allezeit nach deinem Willen, ſondern nach deiner Seligkeit, (3) behält er ſich nach ſeiner Allwiſſenheit vor, ob er uns dasjenige, warum wir bitten, nach dem Leibe oder nach der Seele, geben wolle. Er zehlt deine Thränen Pſ. 56, 9. Säe nur ſolche aus, du wirſt mit Freuden erndten. Gal. 6, 7. Pſ. 126, 5. Die Geſundheit der Seele iſt beſſer als des Leibes. Tröſte dich mit David. Pſ. 73, 25. Pſ 119, 72. mit Hiob c. 19, 25. ꝛc.

§. 7. Wer gerne alles beydes haben will, zeitliche und ewige Güter, lege ſich die Worte des Höchſten ans Herz 2 Cor. 12, 9. Laß dich an meiner Gnade gnügen, und lerne nach der Vorſchrifft ſeines Heilands beten: Vater, iſts möglich ꝛc. Matth. 26, 39. Erlangen wir nicht alſobald, was wir bitten, es kommt zu ſeiner Zeit. Giebt GOtt nicht, was wir begehren, er giebt ein beſſers. Getroſt! wir wiſſen, an wen wir gläuben, auf wen wir hoffen, und wen wir anruffen!

§ 8. Das Wort erhören kommt auch von Menſchen vor, und heiſt einem ſeiner Bitte gewähren.

Die

Die Brüder Joſephs erhöreten ihn nicht. Gen. 42, 21.
Der König der Edomiter die Iſraeliten nicht. Jud. 11, 17.
Der König der Ammoniter die Rede Jephthah nicht. ib. v. 28.

§. 9. Joh. 9, 32. Von der Welt an iſts nicht erhöret; d. i. man hat, ſeit dem die Welt ſtehet, nicht gehöret, daß ꝛc.

Eri

Ein Wächter. Der fünfte Sohn Gad, Gen. 46, 16. von dem die Eriter Num. 26, 16.

Erjagen

Die Phariſäer laureten auf Chriſtum, wie die Jäger auf ein Wild, ob ſie etwas (freyes, unbedachtſames ꝛc.) von ihm heraus locken, ſolches aufſchnappen und ihn desfalls verklagen könten. Luc. 11, 54.

Erinnern

Eine Sache, welche man entweder gar vergeſſen; oder an welche man lange Zeit nicht gedacht, wieder ins Gedächtniß bringen; oder bringen und ſich zu Gemüthe führen laſſen. Gen. 40, 14. Eſa. 43, 26. Judith 8, 19. Sap. 12, 2. Rom. 15, 15. 1 Cor. 4, 17. c. 15, 1. 2 Tim. 1, 5. 6. c. 2, 14. Tit. 3, 1. 2 Petr. 1, 12. 13. cap. 3, 1. 3 Joh. 10. Judä 5, 17.

Auch wird durch ſie (deine Rechte) dein Knecht erinnert (durch Warnung, wie durch ein Licht erleuchtet.) Pſ. 19, 12.
Daß deine Hofnung ſey auf den HErrn; ich muß dich ſolches täglich erinnern (lehren) dir zu gute. Prov. 22, 19.
Aber der Tröſter der heilige Geiſt, derſelbige wird euch alles lehren, und euch erinnern alles deß, daß ich euch geſagt habe. Joh. 14, 26.

Erkalten

Eigentlich die Wärme, Hitze verliehren. Wenn die Liebe erkalten wird, Matth. 24, 12. ſo wird ſolche nicht nur etwa laulicht werden und abnehmen, ſondern gar verſchwinden, und ſich gäntzlich verliehren.

Erkaufen

§. 1. I) Etwas, das feil, vor Geld oder was ſonſt an Geldes ſtatt, an ſich erhandlen zu ſeinem Nutzen und Gebrauch, wie man ehedem Knechte und Mägde erkaufte. Gen. 17, 12. 23. 27. Exod. 12, 44.

Abraham hat eine Höle erkauft. Gen. 50, 13.
Ein Gut. Ruth 4, 7.

§. 2. II) Wird es von der höchſten Wohlthat unſers Heilandes gebraucht. Chriſtus hat uns, wie Gefangene vor ein Löſegeld ranzioniret werden, mit ſeinem theuren Blut aus lauter Liebe und Gnade, daß wir ſein Eigenthum würden, und ſeiner himmliſchen Güter ewig genieſſen möchten, erkauft und vor uns bezahlt (S. Bezahlung, Erlöſung.)

Denn ihr ſeyd theuer erkauft. 1 Cor. 6, 20.
Ihr ſeyd theuer erkauft, werdet nicht der Menſchen Knechte (in Glaubensſachen.) c. 7, 23.
Und verläugnen den HErrn, der ſie erkauft hat, und werden über ſich ſelbſt führen ein ſchnell Verdammniß. 2 Petr. 2, 1.
Denn du biſt erwürget und haſt uns erkauft mit deinem Blut. Apoc. 5, 9.

Erkennen

§. 1. Dieſes Wort wird überhaupt von dem Vermögen etwas zu erkennen gebraucht, und zwar ſo wohl von äuſſerlichen Sinnen, als auch von dem Verſtande. (I) ſehen, hören; mercken, wiſſen, verſtehen ꝛc. und auch von verſchiedenen Würckungen des Verſtandes.

Saul erkante die Stimme Davids. 1 Sam. 26, 17.
Ich erkenne, daß du alles vermagſt. Hiob 42, 2.
Da JEſus erkennete, daß ſeine Zeit kommen war, daß er aus dieſer Welt ging ꝛc. Joh. 13, 1.
JEſus erkennete bald in ſeinem Geiſt ꝛc. Marc. 2, 8.
Als ſie Petrus Stimme erkannte (den Nahmen Petri vernahm) Act. 12, 14.
Ich ſage aber: hat es Iſrael nicht erkannt. (gewuſt, daß die Heyden auch zu Chriſto berufen und gläubig werden? ja) Rom. 10, 19.

§. 2. (II) Aus dieſem und jenem, z. E. Zeichen, Wercken, Früchten ꝛc. abnehmen und gewahr werden, daß es dieſe oder jene Perſon, oder Sache ſey; ſich ſo und ſo verhalte, Exod. 33, 16. Num. 16, 30.

An ihren Früchten ſolt ihr ſie erkennen, Matth. 7, 16.
Denn an der Frucht erkennet er den Baum. Matth. 12, 33. Luc. 6, 44.

Es iſt Elias ſchon kommen (Matth. 11, 14.) und ſie haben ihn nicht erkannt ꝛc. Matth. 17, 12.

Woher ſoll ich das erkennen? Luc. 1, 18.

Da wurden ihre Augen geöfnet, und erkenneten ihn. Luc. 24, 31. (indem er das, was v. 15. 16. ſteht, that.)

Wir haben ſelber gehöret und erkennet, daß dieſer iſt warlich Chriſtus der Welt Heiland. Joh. 4, 42.

Und wir haben geglaubet und erkannt, daß du biſt Chriſtus der Sohn des lebendigen GOttes. Joh. 6, 69.

Erkennen unſere Oberſten nun gewiß, daß er gewiß Chriſtus ſey? Joh. 7, 26.

Wenn ihr des Menſchen Sohn erhöhen werdet, denn werdet ihr erkennen, daß ichs ſey. Joh. 8, 28.

Nun erkennen wir, daß du den Teufel haſt. ib. v. 52.

Auf daß ihr erkennet und gläubet, daß der Vater in mir iſt, und ich in ihm. Joh. 10, 38.

An demſelbigen Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir, und ich in euch. Joh. 14, 20.

Auf daß die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und ich alſo thue, wie mir der Vater geboten hat. ib. v. 31.

. . . daß du mich geſand haſt. Joh. 17, 23.

So erkennet ihr ja nun, daß die des Glaubens ſind, das ſind Abrahams Kinder. Gal. 3, 7.

Daher erkennen wir, daß die letzte Stunde da iſt. 1 Joh. 2, 18.

So ihr wiſſet, daß er gerecht iſt, ſo erkennet auch, daß wer recht thut, der iſt von ihm geboren. 1 Joh. 2, 29.

Daran erkennen wir, daß wir GOttes Kinder lieben, wenn wir GOtt lieben und ſeine Gebote halten. 1 Joh. 5, 2.

§. 3. (III) Sich erkundigen, nach etwas forſchen, genau erwegen, wohl zu Herzen nehmen.

Richtet unſer Geſetz auch einen Menſchen, ehe man ihn verhöret, und erkennet, was er thut? Joh. 7, 51.

Laſſet uns ein Urtheil erwehlen, daß wir erkennen unter uns, was gut ſey. Hiob 34, 4.

Der Gerechte erkennet die Sache der Armen. Prov. 29, 7.

Verdamme niemand, ehe du die Sache zuvor erkenneſt: erkenne es zuvor, und ſtrafe es denn. Sir. 11, 7.

Auf daß ſie es mit ſehenden Augen ſehen und doch nicht erkennen. Marc. 4, 12. Act. 28, 26.

Darum daß du nicht erkennet haſt die Zeit, darinnen du heimgeſuchet biſt. Luc. 19, 44.

§. 4. (IV) Eine Perſon oder Sache vor diejenige anſehen, wie ſie an ihr ſelbſt iſt; recht einſehen, daß ſie es ſey, und auch nach der Uberlegung derſelben beypflichten. * GOtt erkennen die Menſchen nicht allein, wenn ſie wiſſen, daß er ein Weſen iſt, das alle Vollkommenheiten begreifet, ſondern auch wenn ſie erfahren, daß er der HErr allein, und ihm alſo die Ehre der Anbetung und kindlicher Ehrfurcht über alles erweiſen. Aus der Erfahrung inne werden, ** GOTT (und ſeine Gebote) hochachten, ehren, lieben, fürchten ꝛc. ſein Vertrauen auf ihn ſetzen. Jer. 31, 34. *** (S. Erkänntniß.)

* Iſrael erkannte, daß Samuel ein treuer Prophet des HErrn war. 1 Sam. 3, 20.

Erkenne und ſiehe, daß nichts böſes in meiner Hand iſt. 1 Sam. 24, 12.

Nun erkenne ich, daß du (Elia) ein Mann GOttes biſt. 1 Reg. 17, 24.

So erkennet ihr ja, daß kein Wort des HErrn iſt auf die Erde gefallen 2 Reg. 10, 10.

Erkennet doch, daß der HErr ſeine Heiligen wunderlich führet. Pſ. 4, 4.

So erkennet man, daß der HErr Recht ſchaffet. Pſ. 9, 17.

Und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frey machen. Joh. 8, 32.

Denn ſie erkennen die Gerechtigkeit nicht, die vor GOtt gilt. ꝛc. Rom. 10, 3.

Wer hat des HErrn Sinn erkannt? Rom. 11, 34.

Welche (verborgene Weisheit GOttes) keiner von den Oberſten dieſer Welt erkannt hat. 1 Cor. 2, 8.

Und erleuchtete Augen eures Verſtändniſſes, daß ihr erkennen möget, welche da ſey die Hofnung eures Berufs ꝛc. Eph. 1, 18.

Auch erkennen, daß Chriſtum lieb haben viel beſſer iſt, denn alles Wiſſen. Eph. 3, 19.

Zu erkennen ihn und die Kraft ſeiner Auferſtehung. Phil. 3, 10.

. . Von dem Tage an, da ihrs gehöret habt und erkannt die Gnade GOttes in der Wahrheit (wahaftig und redlich.) Col. 1, 6.

Zu erkennen das Geheimniß GOttes und Chriſti. Col. 2, 2.

Und ſtrafe die Widerſpenſtigen; ob ihnen GOtt dermaleins Buſſe gäbe, die Wahrheit zu erkennen. 2 Tim. 2, 25.

Es wäre ihnen beſſer, daß ſie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkennet hätten, denn daß ſie ihn erkennen, und ſich kehren von dem heiligen Gebot, das ihnen gegeben iſt. 2 Petr. 2, 21.

Wir haben erkannt und geglaubet die Liebe, die GOtt zu uns hat. 1 Joh. 4, 16.

Euch aber ſage ich, . . . die nicht erkannt haben die Tiefe des Satans (die nicht der Lehre der Jeſabel beygepflichtet.) Apoc. 2, 24.

** Da

** Daſelbſt will ich den Kindern Iſrael erkannt und geheiliget werden. Exod. 29, 43.

Auf daß alle Völcker auf Erden die Hand des HErrn erkennen, wie mächtig ſie iſt. Joſ. 4, 24.

Auf daß alle Völcker (alle Königreiche 2 Reg. 19, 19.) auf Erden erkennen, daß der HErr GOtt iſt, und keiner mehr. 1 Reg. 8, 60.

Da erkannte Manaſſe, daß der HErr GOtt iſt. 2 Chr. 33, 13.

Seyd ſtille, und erkennet, daß ich GOtt bin. Pſ. 46, 11.

So werden ſie erkennen, daß du mit deinem Nahmen heiſſeſt HErr alleine, und der Höchſte in aller Welt. Pſ. 83, 19.

Auf daß du erkenneſt, daß ich der HErr, der GOtt Iſrael, dich bey deinem Nahmen gerufen habe. Eſa. 45, 3.

Da wird man erkennen die Hand des HErrn an ſeinen Knechten, und den Zorn an ſeinen Feinden. Eſa. 66, 14.

Auf daß die Lebendigen erkennen, daß der Höchſte Gewalt hat über der Menſchen Königreiche. rc. Dan. 4, 14. 22.

Auf daß ſie erkennen, gleichwie wir erkennen, daß kein anderer GOtt ſey, denn du, HErr. Sir. 36, 5.

Auf daß alle, ſo auf Erden wohnen, erkennen, daß du HErr, der ewige GOtt biſt. Sir. 36, 19. Bar. 2, 15.

Gleichwie ſie nicht geachtet haben, daß ſie GOtt erkenneten, (nicht ſich im Ernſt angelegen ſeyn laſſen, von GOtt eine rechte Erkenntniß zu erlangen und zu haben) hat ſie GOtt auch dahin gegeben in verkehrten Sinn zu thun, das nicht taugt. Rom. 1, 28.

Und ſollen erkennen alle Gemeinen, daß ich bin, der die Nieren und Hertzen erforſchet. Apoc. 2, 23.

*** GOtt ... thut groſſe Dinge, und wird doch nicht erkannt. Hiob 37, 5.

Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den GOtt deines Vaters. 1 Chr. 29, 9.

Daß wir auf Erden erkennen ſeinen Weg, und unter allen Heyden ſeyn Heil. Pſ. 67, 3.

Erkennet, daß der HErr GOtt iſt. Pſalm 100, 3.

Ich bin dein Knecht, unterweiſe mich, daß ich erkenne deine Zeugniſſe. Pſ. 119, 125.

Ja im Glauben will ich mich mit dir verloben; und du wirſt den HErrn erkennen. Hoſ. 2, 20.

Denn werden wir acht haben und fleißig ſeyn, daß wir den HErrn erkennen. Hoſ. 6, 3.

Und ſolches werden ſie euch darum thun, daß ſie weder meinen Vater noch mich erkennen. Joh. 16, 3.

Das iſt aber das ewige Leben, daß ſie dich, daß du allein wahrer GOtt biſt, und den du geſand haſt, JEſum (als) Chriſtum erkennen. Joh. 17, 3.

Dieweil die Welt durch ihre Weisheit (die ſie von GOtt auch natürlich. Rom. 1, 19. ſqq. hat) GOtt in ſeiner Weisheit (die Menſchen-Verſtand überſteiget) nicht erkannte rc. 1 Cor. 1, 21.

Sie ſagen, ſie erkennen GOtt, aber mit den Wercken verleugnen ſie es. Tit. 1, 16.

Wir ſind von GOtt, und wer GOtt erkennet, der höret uns. 1 Joh. 4, 6.

Erkenne den HErrn. Ebr. 8, 11.

§. 5. Deut. 34, 10. **Hat der HErr Moſen erkennet von Angeſicht zu Angeſicht.** vergl. Exod. 33, 20. 23. Num. 12, 6. 8. Und alſo iſt dieſes von einer unmitelbaren Anrede GOttes aus der Wolcke von der Bundslade zu verſtehen; welches allerdings mehr als andere geringere Offenbarungen; aber doch mit der im Himmel nicht zu vergleichen. *

Wir ſehen jetzt durch einen Spiegel .. (S. Dunckel §. 4.) Jezt erkenne ichs ſtückwei e; (ſo viel nöthig zum Glauben in dieſer Zeit) dort aber werde ichs erkennen, gleichwie ich erkannt bin. 1 Cor. 13, 12. (wie mir die Kraft zu erkennen, im himmliſchen Maaß wird gegeben werden.) vergl.

So aber jemand GOtt liebet, derſelbige iſt von ihm erkannt (mit rechten Wiſſen begabet) 1 Cor. 8, 3.

§. 6. 1. Joh. 3, 6. **Wer ſündiget, hat ihn nicht geſehen, noch erkañt.** Daß von einer wahrhaftigen und lebendigen Erkenntniß die Rede ſey, iſt offenbahr; durch herrſchende Sünden aber wird ſolche verlohren.

§. 7. Die Galater haben cap. 4, 8. **GOtt nicht erkannt,** nemlich vollkommen, wie er allein Chriſto ſich offenbahret, und recht und heilſam zu erkennen iſt. (Matth. 11, 27. Joh. 1, 18. cap. 17, 3.) **Nun ihr aber erkannt habet** v. 9. (ihn als einen Vater; ja, beſſer zu reden für Kinder leibreich) erkannt ſeyd rc. (S. Satzungen dürftige.)

§. 8. (V.) **Etwas vor dasjenige, was es iſt, halten.**

So jemand ſich läſt düncken, er ſey ein Prophet, oder geiſtlich, der erkenne, was ich euch ſchreibe, denn es ſind des HErrn Gebote. 1 Cor. 14, 37.

Sie haben erquickt meinen und euren Geiſt. Erkennet, (habt alſo vor andern lieb und werth) die ſolche ſind. 1 Cor. 16, 18.

Oder erkennet ihr euch ſelbſt nicht, daß JEſus Chriſtus in euch iſt? 2 Cor. 13, 5.

Wir bitten euch, lieben Brüder, daß ihr erkennet, (vor liebens- und Ehrwürdig mit Erkenntlichkeit anſehet) die an euch arbeiten. 1 Theſſ. 5, 12.

§. 9. (VI) Etwas erkennen, daß es ſeine ſey, und ihm zugehöre. JEſus hatte einen Wohlgefallen an den Seinigen. Da drückt er den a) Erbarmungsvollen Afect der Liebe GOttes, ſeiner väterlichen Vorſorge, oder Gütigkeit aus. b) Seine Allwiſſenheit. *1 Reg. 8, 39. (S. erforſchen §. 2.)

GOtt hat der Iſraeliten ihr Leid erkannt in Egypten. Exod. 3, 7.

Du erkenneſt deinen Knecht, HErr, HErr. 2 Sam. 7, 20. 1 Chr. 18, 18.

Ich freue mich und bin frölich über deiner Güte, daß du mein Elend anſieheſt, und erkenneſt (ſorgeſt für) meine Seele in der Noth. Pſ. 31, 8.

Aus allen Geſchlechten auf Erden hab ich euch allein erkannt, Amos 3, 2. (geliebet und zu meinem Eigenthum erwehlet. Exod. 19, 5.)

Ich habe euch noch nie (für die meinen) erkannt, Matth. 7, 23.

Ich bin ein guter Hirt, und erkenne die meinen, und bin bekannt den meinen. Joh. 10, 14.

* Du allein erkenneſt das Herz der Menſchenkinder. 2 Chr. 6, 30.

GOtt erkennet alle Herzen gewiß. Sap. 1, 6.

GOtt erkennet alle Dinge. 1 Joh. 3, 20. vergl. Joh. 16, 30.

§. 10. (VII) Iſt ein Wort a) der Bekenntniß, wenn einer b) zur Erkenntniß gebracht die Sache bekennet, wie ſie iſt, da er ſie zu erſt nicht bekannt hätte. Gen. 38, 26. * c) der wahren Reue, da der Menſch ſeine Sünde er- und bekennet, fühlet, ernſtliche Bekümmerniß deswegen hat und ſelbige verabſcheuet. Lev. 5, 5. **

* So erkenneſt du ja in deinem Herzen, daß der HErr, dein GOtt, dich gezogen hat, wie ein Mann ſeinen Sohn zeucht. Deut. 8, 5.

Da ward meine Seele erleuchtet durch die Weisheit, daß ich meine Thorheit erkannte. Sir. 51, 27.

** Dein Knecht erkennet, daß ich geſündiget habe. 2 Sam. 19, 20.

Denn ich erkenne (fühle den Gift) meine Miſſethat, und meine Sünde iſt immer vor mir. Pſ. 51, 5.

Erkenne deine Miſſethat, daß du wider den HErrn deinen GOtt geſündiget haſt. Jer. 3, 13.

HErr, wir erkennen unſer gottloß Weſen, und unſerer Väter Miſſethat. Jer. 14, 20.

Ich will wieder an meinen Ort gehen, bis ſie ihre Schuld erkennen. Hoſ. 5, 15.

Aber die Sünde erkannte ich nicht, ohn durchs Geſetz. Rom. 7, 7.

§. 11. (VIII) Drückt es auf eine züchtige Art die a) eheliche Beywohnung des Mannes mit dem Weibe aus, Gen. 24, 16. Num. 31, 17. vielleicht weil die Jüdiſchen Jungfrauen ſich verborgen hielten; da kamen ſie aber dem Manne nah und dieſer erkannte ſie ſowohl dem Geſicht als andern Gliedern nach. b) den unehelichen Beyſchlaf, Judic. 19, 25. c) die Schändung der Mannsbilder. Gen. 19, 5. Judic. 19, 22. *

Adam erkannte ſein Weib, Gen. 4, 1. 25.

Cain, c. 4, 17.

Elkana, 1 Sam. 1, 19.

David die Abiſag nicht, 1 Reg. 1, 4.

Joſeph die Mariam nicht, Matth. 1, 25.

* Führe ſie heraus zu uns, daß wir ſie erkennen, (und Schande mit ihnen treiben. Rom. 1, 27.) Gen. 19, 5.

Erkenntniß

§. 1. Eine Würckung des menſchlichen Verſtandes, dadurch dieſer etwas begreifet, und von dem, was er weiß und thut, Urſache angeben kan. Ein Licht in der Seele, dadurch ſie dasjenige, was ihr vorher dunckel geweſen, recht ſiehet. Sie iſt 1) natürlich, welche wir vermittelſt der Vernunft erlangen: Wiſſenſchaft, Gelehrſamkeit, Klugheit ꝛc. 2) übernatürlich, welche aus unmittelbahrer Offenbahrung GOttes, oder mittelbar aus dem geoffenbahrten Worte GOttes herkömt; dabey der heilige Geiſt die Herzen überzeuget, daß es göttliche Wahrheit ſey; damit wir erkennen, was uns von GOtt gegeben, und wie hoch wir von ihm begnadiget ſind. Das iſt die heilſame Erkenntniß.

Baum des Erkenntniſſes. (S. Baum. p. 188.)

Bezaleel war mit Erkenntniß erfüllet. Exod. 31, 3.

Bileam hat die Erkenntniß des Höchſten. Num. 24, 16.

Salomo bittet um Weisheit und Erkenntniß, 2 Chron. 1, 10. 11. 12.

Lehre mich heilſame Sitten und Erkenntniß; denn ich gläube deinen Geboten. Pſ. 119, 66.

Der HErr giebt Weisheit; und aus ſeinem Munde kommt Erkenntniß und Verſtand. Prov. 2, 6. 5.

Dem Verſtändigen iſt die Erkänntniß leicht. Prov. 14, 6.

Und Erkenntniß des Heils gebeſt ſeinem Volck, die da iſt die Vergebung ihrer Sünden. Luc. 1, 77.

Ich dancke GOtt für die Gnade, daß ihr ſeyd durch ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre, und in aller Erkenntniß. 1 Cor. 1, 5. (Rom. 15, 14. 2 Cor. 8, 7.)

Einem wird gegeben durch den Geiſt zu reden von der Weisheit; dem andern wird gegeben zu reden von der Erkenntniß (gemeiner Wiſſenſchaft und deutlichen Lehre der Wahrheit des Evangelii 1 Cor. 14, 6.) nach demſelbigen Geiſt. 1 Cor. 12, 8.

Ob ich alber bin mit Reden, ſo bin ich doch nicht alber in Erkenntniß. 2 Cor. 11, 6.

Daſelbſt um bete ich, daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerley Erkenntniß und Erfahrung. Phil. 1, 9.

. . . Daß ihr erfüllet werdet mit Erkenntniß ſeines Willens. Col. 1, 9.

Und ziehet den neuen Menſchen an, der da verneuert wird zu der Erkenntniß, nach dem Ebenbilde deß, der ihn geſchaffen hat. Col. 3, 10.

Welcher will, daß allen Menſchen geholfen werde, und (alle) zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 1 Tim. 2, 4.

Lernen immerdar, und können nimmer zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 2 Tim. 3, 7.

Denn ſo wir muthwillig ſündigen, nachdem wir die Erkenntniß der Wahrheit empfangen haben, haben wir furder kein ander Opfer für die Sünde. Hebr. 10, 26.

§. 2. Luc. 11, 52. Wird den Schriftgelehrten beygelegt der Schlüſſel der Erkenntniß, nehmlich der rechten Lehre von Chriſti geiſtlichen Reich, dem Kern der heiligen Schrift, den Geiſt oder die Seele der Weiſſagungen. Sie ſchloſſen aber das Himmelreich durch verführiſche Lehren und Verkehrung der Schrift zu, Matth. 23, 13. und verdieneten alſo, daß das Weh! über ſie ausgerufen wurde. Chriſtus zielet hiemit auf die Gewohnheit der Jüden, da, wenn ſie einen zum öffentlichen Lehrer machten, ſie ihm einen Schlüſſel (d. i. die Auslegung der Schrift) und eine Schreibetafel gaben.

§. 3. Erkenntniß Chriſti. Da wir Chriſtum nach ſeiner Perſon, Amt und Wohlthaten aus dem Wort des heiligen Evangelii erkennen, ſeinen göttlichen Verheiſſungen Beyfall geben, und ſeine Wohlthaten in dem Wort offenbahret, mit glaubigen Vertrauen ergreifen, und zu unſerm Seelen Heil und Seligkeit uns zu nutze machen. Dieſer Grund des Chriſtenthums 1 Cor. 1, 30. c. 3, 11. beſteht nicht in Worten, ſondern in der Kraft, Tit. 1, 16. (§. 10. Unſer Heiland iſt eitel Liebe, Demuth, Sanftmuth, eitel Tugend, wer dieſe in ſich nicht empfunden und Chriſto darinnen nachgehet, kennet ihn nicht. Wer nicht in der Tugend im Glauben wächſt, nimmt in Chriſto ab, 1 Tim. 1, 5. Chriſtum lieb haben ꝛc. Eph. 3, 19. GOttes und Chriſti Erkenntniß iſt der Weg und das rechte Mittel zum ewigen Leben. Joh. 17, 3. (S. Erkenntniß GOttes §. 6. 7.)

Durch ſein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen; denn er träget ihre Sünde. Eſa. 53, 11.

Bis daß wir alle hinan kommen, zu einerley Glauben und Erkenntniß des Sohnes GOttes ꝛc. Eph. 4, 13.

Ich achte alles für Schaden gegen der überſchwänglichen Erkenntniß JEſu Chriſti, meines HErrn. Phil. 3, 8.

Wo ſolches reichlich bey euch iſt, wirds euch nicht faul noch unfruchtbar ſeyn laſſen in der Erkenntniß unſers HErrn JEſu Chriſti. 2 Petr. 1, 8.

Wachſet aber in der Gnade und Erkenntniß unſers HErrn und Heilandes JEſu Chriſti. 2 Petr. 3, 18.

Denn ſo ſie ſind entflohen dem Unflat der Welt, durch die Erkenntniß des HErrn und Heilandes JEſu Chriſti, werden aber wieder in dieſelbigen geflochten, und überwunden, iſt mit ihnen das letzte ärger worden, denn das erſte. 2 Petr. 2, 20.

Daß dein Glaube, den wir mit einander haben, in dir kräftig (ſey) durch Erkenntniß alle des guten, das ihr habt in Chriſto JEſu. Philem. 6.

§. 4. Erkenntniß GOttes, [a] welche er ſelbſt hat, und welche Chriſto nach ſeiner göttlichen Natur vor ſich, und nach der Menſchlichen mittheilungsweiſe zukömmt. Das iſt die Allwiſſenheit, und erſtrecket ſich nicht allein auf ihn, und was in ihm, ſondern auch auf das, was auſſer ihm. Er iſt der Herzen und Nieren Prüfer. [S. Allwiſſenheit]

Solch Erkenntniß (da du, GOtt, mich und alles kenneſt) iſt mir zu hoch, ich kans nicht begreifen. Pſ. 139, 6.

Auf welchen wird ruhen der Geiſt des HErrn, . . . der Geiſt der Erkenntniß und der Furcht des HErrn. Eſa. 11, 2.

Wen fraget er um Rath, der ihm Verſtand gebe . . und lehre ihn die Erkenntniß ꝛc. Eſa. 40, 14.

O welche eine Tiefe des Reichthums beyde der Weisheit und Erkenntniß. Rom. 11, 33.

In welchem (Chriſto) verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und Erkenntniß. Col 2, 3.

§. 5. b) Welche wir von GOtt haben. Dieſe iſt (I) die natürliche und zwar * die angebohrne, da der Menſch von Natur geneigt, ſo bald er höret, daß ein GOtt ſey, dieſer Wahrheit durch einen natürlichen Trieb Beyfall zu geben; und hingegen, wenn er ſelbiger widerſtehen wolte, in ſeinem Gemüthe etwas fühle, das ihn gleichſam zurück halte. Ein Atheiſt wird leichter ſagen, daß er dergleichen Regungen Zeit ſeines Lebens nicht geſpüret, als mich ſolches zu glauben überreden. ** Die erlangte, welche auf der Betrachtung der Natur, und den daher flieſſenden Beweis-Gründen beruhet. (a) von dem Weltgebäude. Iſt die Welt nichts nothwendiges, ſondern etwas zufälliges, und kan daher nicht von Ewigkeit geweſen ſeyn; ſo muß ſie von einem andern herkommen, der ununterworfen und unumſchränckt nach ſeinem Gefallen andere Dinge auſſer ſich darſtellen kan. Iſt in der Welt eine gewiſſe Ordnung, eine künſtliche Structur, und haben die natürlichen Dinge ihre gewiſſe Abſichten; ſo muß jemand ſeyn, der dieſe Ordnung gemacht, dieſe Structur ſo eingerichtet, und die Abſichten geſetzet. (S. hiebey Hiob 12, 7. ſqq. Sap. 13, 5. 9. Act. 14, 15. Rom. 1, 20. (b) von dem Menſchen. Haben alle Menſchen ein angebohrnes, unendliches Verlangen, welches in keinem endlichen Gut beruhiget wird; ſo muß ein unendliches Gut, deſſen Weſen Vollkommenheit und Dauer keine Gränzen hat, und folglich ein GOtt ſeyn. (c) von unſerm Gewiſſen. Wer böſes thut, lebt in Furcht, wer Gutes thut, in Ruhe. Das Gewiſſen ſagt uns, daß wir mit unſern Handlungen wider den Endzweck, dazu wir geſchaffen, gelebet haben. [d] von dem Beyfall aller Völcker. Es iſt kein Volck ſo ungezähmt, wild und grauſam, welches, ob es wohl nicht weiß, was vor einen, zum wenigſten doch nicht wiſſen ſolte, daß man einen GOtt haben müſſe. Cicero.

§. 6. Dieſe Erkenntniß iſt 1) unvollkommen. Denn durch den Fall haben die erſten Eltern, und alſo alle Menſchen, das herrliche anerſchafne Licht, GOtt zu erkennen, verlohren; das natürliche Wiſſen iſt nur Stückwerck, und 2) nicht zulänglich die Seeligkeit zu erwerben. (wider die Naturaliſten) Sie weiſt zwar den Weg den HErrn zu ſuchen, Act. 17, 27. 28. aber nicht zur Erkenntniß des Heils. Luc. 1, 77. Durch die Natur ſehen wir GOTT von auſſen an, Rom. 1, 20. aber da wir nichts von Chriſto wiſſen, auſſer dem kein Weg zum Leben, Act. 4, 12. Act. 16, 32. Joh. 17, 25. ſo ſehen wir ihm durch das geoffenbahrte Wort gleichſam ins Herz, und empfinden die ſüſſeſte Luſt aus der Liebe und Erbarmungsvollen Sendung ſeines Sohnes. Joh. 3, 16. (§. 3.) GOtt auſſer Chriſto kennen, iſt ihn als einen Feind, in Chriſto als einen Vater, Erbarmer ꝛc. kennen. Alſo müſſen wir haben

§. 7. (II) Die Ubernatürliche. Dieſe iſt ein ſolches Werck GOttes in uns, da der Menſch durch Kraft und Würckung des heiligen Geiſtes aus der heiligen Schrift nicht allein gewiß weiß, was GOtt nach ſeinem Weſen, Perſonen, Eigenſchaften, Willen und Wercken ſey, ſondern auch im Herzen kräftig und lebendig empfindet und fühlet dahin zu arbeiten, daß er GOtt möge über alle Dinge fürchten und lieben, ſein ganz Vertrauen auf ihn ſetzen, damit er hier und dort ewig ſein und ſeiner Wohlthaten ſeligſt genieſſen möge. (S. erkennen §. 5.)

Denn das Land iſt voll Erkenntniß des HErrn, wie mit Waſſer des Meeres bedecket. Eſ. 11, 9. Hab. 3, 14.

Ich habe Luſt an der Liebe, und nicht am Opfer, und Erkenntniß GOttes, und nicht am Brandopfer. Hoſ. 6, 6.

GOtt ſey gedancket, der uns allezeit Sieg giebt in Chriſto, und offenbaret den Geruch ſeiner Erkenntniß durch uns an allen Orten. 2 Cor. 2, 14.

GOtt hat einen hellen Schein in unſere Herzen gegeben, daß entſtünde die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit GOttes in dem Angeſichte (Perſon) JEſu Chriſti. 2 Cor. 4, 6.

Damit wir verſtören die Anſchläge, und alle Höhe, die ſich erhebet wider das Erkenntniß GOttes. 2 Cor. 10, 5. (S. Vernunft.)

Daß der GOtt unſers HErrn J. C. der Vater der Herrlichkeit euch gebe den Geiſt der Weisheit und der Offenbahrung, zu ſeiner ſelbſt Erkenntniß. Eph. 1, 17.

Wachſet in der Erkenntniß GOttes ꝛc. Col. 1, 11.

GOtt gebe euch viel Gnade und Friede durch das Erkenntniß GOttes, und JEſu Chriſti unſers HErrn. 2 Petr. 1, 2. nachdem allerley ſeiner göttlichen Kraft, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, uns geſchencket iſt, durch die Erkenntniß deß, der uns berufen hat durch ſeine Herrlichkeit und Tugend. v. 3.

§. 8. Dieſer Grund (§. 7) aller Tugenden kommt von dem dreyeinigen GOtt, 2 Cor. 4, 6. a) vom Vater, Matth. 16, 17. Eph. 1, 17. 18. b) Chriſto, Matth. 11, 27. c) dem heiligen Geiſt, Eſa. 11, 2. Joh. 15, 26. 1 Cor. 2, 10. 11. 12. und wird (1) äuſſerlich gewircket durch das Wort, Pſalm 119, 104. 105. welches uns von GOttes Weſen (i. E. daß er ſey Ebr. 11, 6. einig, Deut. 6, 4. dreyfaltig in Perſonen, 1 Joh. 5, 7.) Eigenſchaften, (allmächtig, gütig, gerecht) Willen im Geſetz und Evangelio, Wercken (Schöpfung und Erhaltung) und Wohlthaten (im Reich der Gnaden, Bekehrung, Rechtfertigung, Erneuerung und Heiligung) unterrichtet, (2) innerlich, durch die Erleuchtung des heiligen Geiſtes, dadurch das Licht göttlicher Erkenntniß angezündet wird. Pſalm 36, 10. 2 Cor. 4, 6.

§. 9. Ein bloſſes Wiſſen macht die Sache nicht aus; die Unglaubigen Tit. 1, 16. kennen GOtt, und die Teufel glaubens auch; Jac. 2, 19. jene verleugnen ihn mit ihren Wercken, und dieſe erzittern. Es muß dahero die Erkenntniß ſeyn (1) gründlich, Col. 1, 23. (2) lebendig und thätig. Joh. 13, 17. Apoc. 22, 14. Pſ. 119. Iſt GOtt allwiſſend, allgegenwärtig, ſcheue dich Böſes zu thun; iſt er gerecht und ſtraft das Böſe, thue Gutes; iſt er gütig, hoffe auf ihn; leugt er nicht, traue ihm, iſt er barmherzig, übe die Liebe des Nächſten ꝛc. Iſt Chriſtus der Welt Heiland, glaube an ihn und verharre bis ans Ende, leitet der heilige Geiſt in alle Wahrheit, laß dich führen und betrübe ihn nicht ꝛc. (3) zueignend, Hiob 19, 25. mein Freund iſt mein, und ich bin ſein. Cant. 2, 16. (4) übend, Phil. 3, 10. (5) wachſend. 2 Petr. 3, 18. Col. 1, 10. 11. 2 Cor. 3, 18. Eine ſolche entziehet uns dem Unflat der Welt, 2 Petr. 2, 10. daß wir reich werden, 1 Cor. 1, 5. das ewige Leben Joh. 17, 3. und darinne eine vollkommene Erkenntniß erlangen. 1 Cor. 13, 12. 1 Joh. 3, 2.

§. 10. **Erkenntniß ſeiner ſelbſt.** Haben die Heyden vorgegeben, daß γνῶθι σεαυτόν, Erkenne dich ſelbſt, ſey zuerſt vom Himmel gehöret worden; ſo laſſe doch ein jeder unſers Heilandes Matth. 7, 5. 3. 4. Vermahnung tiefe Wurzeln in ſeinem Herzen ſchlagen, daß er wohl überlege (1) ſeinen Urſprung mit Abraham, Gen. 18, 27. S. Eccl. 12, 7. Sir. 10, 9. (2) ſeine Empfängniß und Geburt Hiob 10, 9. 10. 11. Sap. 7, 1-4. (3) ſeine Sündlichkeit mit David Pſ. 51, 7. Pſ. 38, 5. Pſ. 143, 3. und Petro Luc. 5, 8. (4) ſeine Unwürdigkeit mit Jacob, Gen. 32, 10. David 2 Sam. 7, 18. und dem Hauptmann zu Capernaum, Matth. 8, 8. (5) Zerbrechlichkeit und Schwachheit mit Eſaia, cap. 40, 7. 8. (6) ſtetig Elend in dieſem Leben mit David, Pſ. 73, 14. Pſ. 102, 10. Hiob. c. 7, 1. 2. Sir. c. 40, 1. (7) ſeine Nichtigkeit mit Abraham, Gen. 18, 27. Hiob c. 25, 6. David, Pſ. 39, 6. 12. Paulo, Gal. 6, 3. 4. (8) Sterblichkeit mit Hiob, c. 14, 1. 2. David Pſ. 39, 6. 7. und (9) ſeine Verweſung mit Hiob, c. 17, 13. 14. Salomo. Eccl. 12, 7. Sir. c. 10, 10.

§. 11. Eine ſolche genaue Erforſchung ſeiner ſelbſt und aller Mängel

iſt die beſte Philoſophie, und legt der Eigenliebe Zaum und Zügel an, befördert die Demuth, und iſt ein Weg zu ungeheuchelter Buſſe und Beſſerung. Derjenige richtet ſeine Augen vergeblich zu GOtt in die Höhe, welcher noch nicht in ſich geſehen. Sich recht kennen, führet zu der Erkenntniß GOttes; denn wir lernen uns ſelbſt verleugnen, uns ſelbſt haſſen, das Creutz auf uns nehmen, unſerm Heiland nachfolgen, und das iſt Leben und Seeligkeit.

§. 12. Erkenntniß der Sünden. Dieſe Empfindung der Kraft und des Gifts in der Seele, da wir inne werden, daß wir den barmhertzigen GOtt mit unſern Ubertretungen des Geſetzes beleidiget und uns zeitlicher und ewiger Strafe würdig gemacht, wird durch das Geſetz gewircket. Rom. 7, 7.* Das iſt gleichſam der Wecker, welcher die Sichern aus dem Sündenſchlummer aufweckt, und ihnen alle Süſſigkeit in Galle und Wermuth verwandelt; denn es ziehet nach ſich (a) eine Empfindung des göttlichen Zorns, Rom. 4, 15. Pſ. 6, 1. Pſ. 38. Thren. 3, 42. (b) Angſt und Schrecken im Gewiſſen, Pſ. 25, 17. Pſ. 38, 9. Eſa. 38, 17. (c) eine Demüthigung vor GOtt. Iſt dieſer ein verzehrend Feuer, Deut. 4, 24. ſo werfen wir uns in Demuth vor den Gnadenſtuhl Rom. 3, 24. 25. und weinen reuig mit Petro Matth. 26, 75. gläubig Marc. 19, 24. mit dem Vorſatz abzulaſſen. Eſ. 1, 16. 17. Dann werden unſere Sünden, ob ſie gleich blutroth, doch ſchneeweiß werden, ib. v. 8. (S. Beichte §. 5.) Jeder beherzige, was 1 Joh. 1, 8. 9. 10. ſteht.

* Durch das Geſetz kom̃t die Erkenntniß der Sünde. Rom. 3, 20.

Erkriegen

So viel als erlangen. Eſa. 11, 11. Sir. 6, 28.

Erkunden, Erkundigen

Nachricht von einer Sache einziehen. [S. erforſchen §. 1.] Judic. 18, 2. 14. 17. Matth. 10, 11. Marc. 15, 45. Act. 22, 30. Erkundet haben heiſt: ſchon wiſſen Marc. 6, 38.

Die Kundſchafter das Land Canaan. Num. 13, 3. 17. 18. 22. 33. c. 14, 6. 7. 37. 38. Deut. 1, 22.
Jericho, Joſ. 2, 2.
Die Oerter, da David ſich verkroch. 1 Sam. 23, 23.

Erlangen

Etwas ohne; oder mit Mühe; oder durch ein ander Mittel erhalten, überkommen.

Freyheit, Lev. 19, 20.
Der Cananiter Gebürge, Joſ. 17, 16.
Die Dachrinnen, 2 Sam. 5, 8.
Die Weisheit. Sir. 4, 14. 17.
Darum ließ er ſie dahin ſterben, daß ſie nichts erlangten (mit vergeblichen Reiſen, ohne daß ſie Canaan ſahen) Pſ. 78, 33.
Ihre Gänge (der Huren) erlangen die Hölle (unter ihren Schritten iſt die Hölle.) Prov. 5, 5.
Wer ſeine Miſſethat leugnet, dem wirds nicht gelingen; wer ſie aber bekennet und läſt, der wird Barmhertzigkeit erlangen. Prov. 28, 13.
Darum iſt das Recht ferne von uns und wir erlangen die Gerechtigkeit nicht. Eſa. 59, 9.
Selig ſind die Barmhertzigen, denn ſie werden Barmhertzigkeit erlangen. Matth 5, 7.
Daß du verdammt werdeſt mit deinem Gelde, meineſt du, GOttes Gabe werde durch Geld erlanget. Act. 8, 20.
Die Heyden, die nicht haben nach der Gerechtigkeit geſtanden, haben die Gerechtigkeit erlanget. (genommen, und alſo aus der Fülle Chriſti mit Annehmung überkommen) Rom. 9, 30.
Einer erlanget das Kleinod, 1 Cor. 9, 24.
Darum dulde dich alles um der Auserwehlten willen, auf daß auch ſie die Seligkeit erlangen in Chriſto JEſu, mit ewiger Herrlichkeit. 2 Tim. 2, 10.

Erlaſſen

I) Das Recht, welches einer auf den andern hat, fallen laſſen. Die Schuld ſchencken. a) II) die Sünde. Vor derſelben vorüber gehen, und thun, als wenn man ſie nicht ſehe. GOtt wirft ſie, Mich. 7, 19. wenn wir wahre Buſſe thun, in die Tiefe des Meeres und gedencket weder an die Schuld noch Strafe. b)

a) Dem, der dein Bruder iſt, ſolt du es erlaſſen. Deut. 15, 3. 2.
Der HErr erließ dem Knecht die Schuld. Matth. 18, 27. 32.
b) Wo iſt ein ſolcher GOtt, wie du biſt? der die Sünde vergiebt, und erläſſet die Miſſethat den (der) übrigen ſeines Erbtheils. Mich. 7, 18.
Welchen ihr die Sünde erlaſſet, denen ſind ſie erlaſſen ꝛc. Joh. 20, 23. (Abſolution §. 1.)

Erlaß-

Erlaß-Jahr

§. 1. Heiſt auch das Feyer-Jahr. Dieſes war allezeit das ſiebende bey den Juden, und war von GOtt dazu geordnet, daß das Volck feyren, das Land nicht bauen, ſondern was von ſich ſelbſt wuchs, den Armen laſſen, und ein Iſraelit dem andern ſeine Schuld erlaſſen muſte. Lev. 25, 10. Deut. 15, 1. 2. 9. c. 31, 10.

§. 2. Es war eine treſliche Probe des Glaubens und der Liebe des Volckes GOttes und ſeiner Kinder, dabey GOtt ihr Vertrauen aufs künftige und, wo nichts gewachſen, auch die Gütigkeit gegen Dürftige üben und prüfen wolte. S. Lev. 25, 21. 22. und Matth. 23, 23. Es hatte auch ſeine Abſicht auf die Wohlthaten unſers Heilandes, welcher die Vergebung der Sünden und die geiſtliche Feyer in GOtt zu wege bracht.

Erlauben

Einem etwas zu thun vergönnen, zulaſſen. Act. 27, 3.

Der Judith wurde erlaubt Abends und Morgens heraus zu gehen und zu beten. Judith 12, 6.
Tobia frey zu gehen, wohin er wolte. Tob. 1, 14.
Jenem Jünger ſeinen Vater zu begraben. Matth. 8, 21. Luc. 9, 59.
Pilatus erlaubte dem Joſeph den Leib Chriſti vom Creutz zu nehmen. Joh. 19, 38.
Paulus bittet zu erlauben, daß er frey reden dürfe. Act. 21, 39. 40. c. 26, 1. ihm ward erlaubt zu bleiben, wo er wolte zu Rom. Act. 28, 16.
Er heiſſet niemand gottlos ſeyn, und erlaubet niemand zu ſündigen. Sir. 15, 21.
Wilt du uns austreiben, ſo erlaube uns in die Heerde Säu zu fahren. Matth. 8, 31. Marc. 5, 13. Luc. 8, 32.
Moſes hat euch erlaubt (aber nicht geboten) zu ſcheiden von euren Weibern. Matth. 19, 8.
Erlaube mir zuvor, daß ich einen Abſchied mache mit denen, die in meinem Hauſe ſind. Luc. 9, 61.

Erleben

Des Morgens wirſt du ſagen: Ach daß ich den Abend erleben möchte! des Abends wirſt du ſagen: daß ich den Morgen erleben möchte! Deut. 28, 67.
Meine Tage . . haben nichts Gutes erlebet Hiob 9, 25.
Wo viel Gottloſe ſind, da ſind viel Sünden; aber die Gerechten werden ihren Fall erleben. Prov. 29, 16.
Wir habens erlangt, wir habens erlebt. Thren. 2, 16.
Neun Stücke ſind, die ich in meinem Herzen hoch zu loben halte . . . wer erlebet, daß er ſeine Feinde untergehen ſiehet. Sir. 25, 10.
Wer ſein Kind lieb hat, der hält es ſtets unter der Ruthe, daß er hernach Freude an ihm erlebe. Sir. 30, 1.

Erledigen

Einen befreyen, aus der Gefahr (mächtig und bald) heraus reiſſen.

Auf daß deine Lieben erlediget werden, ſo hilf nun mit deiner Rechten, und erhöre uns. Pſ. 60, 7. Pſ. 108, 7.

Erledigung

Was iſt vortreflicher als die Freyheit? Chriſtus hat die Menſchen, welche unter der Knecht- und Gefangenſchaft der Sünde und des Teufels waren, kräftig und ſiegreich heraus geriſſen und ihnen die erwünſchte geiſtliche Freyheit zu wege bracht.

Er hat mich geſand den Elenden zu predigen . . den Gefangenen eine Erledigung ꝛc. Eſa. 61, 1.

Erleichtern

Leichter machen Act. 27, 38.

Erleiden S. Leiden

Erdulden, aus- (über-) ſtehen. Ezech. 22, 14. Tob. 7, 20. Luc. 13, 2. 1 Theſſ. 3, 4. Gal. 3, 4.

Pilati Weib im Traum Chriſti wegen. Matth. 27, 19.
Das Blutflüſſige Weib viel von den Aerzten, daß ſie alle ihr Gut aufgewendet. Marc. 5, 26.
Ungewitter (wie im Winter auf dem Meer zu entſtehen pfleget) Act. 27. 18.
Pauli Schläge. 2 Corinth. 11, 23. Schifbruch. 25.
Etliche am Glauben Schifbruch. 1 Tim. 1, 19. vergl. c. 6, 10.
Spott und Geiſſeln, dazu Band und Gefängniß. Ebr. 11, 36.

Erlernen

Genau und mit allem Fleiß nach etwas forſchen Matth. 2, 16. und Erkundigung einziehen. 1 Cor. 4, 19.

Erlerne (lerne kennen) mit allem Fleiß deinen Nechſten. Sir. 9, 21.
Da berief Herodes die Weiſen heimlich und erlernete mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erſchienen wäre. Matth. 2, 7

Er-

Erleuchten

§. 1. (I) Licht, helle machen. Luc. 11,36. Apoc. 18,1. c.22,5. *(II) das Licht genieſſen. Von den Frommen, welche des Lichts, durch die Gnade GOttes zur Hofnung des ewigen Lebens haben; ** (III) von der geiſtlichen Erleuchtung des Gemüths: Der Verſtand iſt von Natur mit Finſterniß der Unwiſſenheit und Bosheit umnebelt, (a) unterrichten; Verſtand und Weisheit geben, um den Willen GOttes und unſer Vermögen zu erkennen; (b) eine Freude und Troſt anzuzeigen, erfreuen, tröſten, aufrichten. *** [S. Erleuchtung, Licht.)

* Eine Wolcke erleuchtete die Nacht (daß es bey den Iſraeliten helle, und bey den Egyptern dunckel war. Exod. 14, 20.

Die Stadt darf keine Sonne, noch des Monden, daß ſie ihr ſcheine, denn die Herrlichkeit GOttes erleuchtet ſie. Apoc. 21, 23.

** Daß er (GOtt) ſeine Seele herum hole aus dem Verderben, und erleuchte ihn mit dem Licht der Lebendigen. Hiob 33, 30.

*** Erleuchte meine Augen, (daß ich deine Verheiſſungen verſtehen möge, und deine Hülfe würcklich ſehe) daß ich nicht im Tode entſchlafe. Pſ. 13, 4.

Erleuchte meine Leuchte. Pſ. 18, 29. (gieb neue Kräfte, hilf mir, und erfreue mein traurig Herz.)

Die Gebote des HErrn ſind lauter, und erleuchten die Augen. Pſ. 19, 9.

Der HErr iſt GOtt, der uns erleuchtet. Pſ. 118, 27. (Licht ſchaft, Freude nach der Angſt und Trübſal giebet.)

Arme und Reiche begegnen einander; aber beyder Augen erleuchtet der HErr. Prov. 29, 13. (a. an beyder Erleuchtung und Bekehrung arbeitet GOtt. Eph. 3, 9.)

Die Weisheit des Menſchen erleuchtet ſein Angeſicht. Eccl. 8, 1. (macht ihn klug das Böſe vom Guten zu unterſcheiden, frölich, getroſt, angenehm vor GOtt.)

Da ward meine Seele erleuchtet durch die Weisheit. Sir. 51, 27.

Ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volcks Iſraël. Luc. 2, 32.

Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menſchen erleuchtet, die in die Welt kommen. Joh 1, 9.

GOtt gebe euch erleuchtete Augen des Verſtändniſſes, daß ihr erkennen möget, welches da ſey die Hofnung eures Berufs. Eph. 1, 18. (S. v. 145.)

Und zu erleuchten jedermann, welche da ſey die Gemeinſchaft des Geheimniſſes, das von der Welt her in GOtt verborgen geweſen iſt. Eph. 3, 9.

Wache auf, der du ſchläfeſt, und ſtehe auf von den Todten, ſo wird dich Chriſtus erleuchten. Eph. 5, 14.

§. 2. Erleuchtete ſind, deren von Natur verfinſteter Verſtand kraft des Verdienſtes Chriſti, des Lichts der Welt, von GOtt durch das Evangelium und Sacramenta, als die wahren Mittel, zu der wahren Erkänntniß GOttes und den Glauben an Chriſtum zu kommen, mit einem neuen Licht, zu erkennen, was des Geiſtes GOttes iſt, ausgerüſtet iſt.

Gedencket aber an die vorigen Tage, in welchen ihr erleuchtet, erduldet habet einen groſſen Kampf des Leidens. Ebr. 10, 32.

§. 3. Ebr. 6, 4 Es iſt unmöglich, daß die, ſo einmal erleuchtet ꝛc. vergl. c. 10, 26. Paulus warnet kräftig vor dem Abfall, ſchneidet aber mit dieſen Worten den Sündern den Weg zur Buſſe nicht ab, ſintemal er c. 3, 15. ſchon geſagt, daß es möglich, die verlohrne Gnade bey GOtt mit wahrer Buſſe im Glauben wieder zu finden; ſondern er will den Ebräern nur zur Gemüthe führen, daß es nicht ſo leicht und möglich ſey, ſich von Herzen zu GOtt zu bekehren, als man nach jüdiſcher Ordnung ſich dort leiblich einmal über das andere gereiniget, und dieſes wegen der Gefahr und tiefen Verfalls in den geiſtl. Seelen-Tod, und der daher vielmahl erfolgenden Verſtockung. S. c. 3, 12.

Erleuchtung

§. 1. Dieſes iſt ein Werck des heiligen Geiſtes, da er den verfinſterten Verſtand des Menſchen durch das Wort des HErrn die göttlichen Wahrheiten ſo helle, ſo kräftig und überzeugend darſtellet, daß der Menſch die Wahrheit erkennet, mit göttlicher Gewißheit gläubet, und alſo vernimmt, was des Geiſtes GOttes iſt.

GOtt, der da hieß das Licht aus der Finſterniß hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unſere Herzen gegeben, daß durch uns entſtünde die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit GOttes in dem Angeſicht (der Perſon) JEſu Chriſti. 2 Cor. 4, 6.

§. 2. Sie iſt ein Werck auſſer GOtt, welches allen dreyen Perſonen

nen gemein iſt. Es wird (a) dem Vater 2Cor.4,6. Jac.1,17. (b) dem Sohne Luc.2,32. Joh.1,9. c.8,12.ꝛc. (c) dem heiligen Geiſt Eph.1,17.18. und dieſem beſonders Zueignungsweiſe zugeſchrieben.

§. 3. Wie das Licht die Finſterniß vertreibet, ſo vertreibet GOtt 1 Joh. 1,5. durch ſein Wort, beſonders des Evangelii, Pſ.19,9. 2 Petr. 1,19. wenn es von treuen Knechten GOttes vorgetragen wird, Act. 26,18. 2 Cor. 4,6. aus dem verfinſterten Verſtande Eph.4,18. bey allen Menſchen, welche bekehret werden, Eph.5,14. 8. indem die Decke 2 Cor. 3,13. weggenommen wird, nach und nach 2 Cor. 3,18. Col.1,11. die geiſtliche Blindheit.

§. 4. Je näher wir Chriſto, dem Lichte der Welt; Joh.8,12. je weiter kommen wir ab von der Finſterniß: je näher wir dem Unglauben und dem Teufel; je mehr gerathen wir in Blindheit. 1 Joh.2,11. GOtt iſt nicht Urſach, ſondern der Menſch, welcher die Finſterniß mehr liebt, denn das Licht. Joh. 3,19. Ohne Glauben, der durch die Liebe thätig, ohne Abſterben, ohne Einkehren zu ſeinem Herz, ohne dem inwendigen ſtillen Sabbath der Seelen mag niemand das göttliche Licht in ihm ſelbſt empfinden. Wo Augenluſt, Fleiſchesluſt, hoffärtiges Leben in dem Menſchen herrſchen, da kan nicht Gnade, Licht, Geiſt und Chriſtus in dem Menſchen ſeyn und bleiben. Chriſtum annehmen, Col. 2,6. von ihm lernen, Matth. 11,29. ihm nachfolgen im Lehr, und, mercke wohl, im Leben, Joh. 8,12. das iſt das Kennzeichen ſeiner Jünger. Joh. 13,35. Wenn die Menſchen ſich nicht Brunnen grüben, die kein Waſſer geben, Jer. 2,13. ſo würden ſie auch nicht verblendet, 2 Cor. 4,4. ſondern ſie ſähen das helle Licht, welches beſtehet in der Erleuchtung.

Erlogen

Unrecht und Betrug, da man anders redet, als das Herz meinet.

Alle ihre (der Gottloſen) Lehre iſt [Worte ſind] erlogen. Pſ. 36, 4.

Ein erlogen Geſayren. 2 Macc. 5, 5.

Erlöſen

§. 1. (I) **Leiblicher weiſe:** einen von einem Ubel, z. E. Gefahr, Plage, Unterdruckung ꝛc. befreyen, und alſo in einen beſſern Zuſtand ſetzen.

Der Engel, [Chriſtus] der mich erlöſet hat von allem Ubel, der ſegne die Knaben. Gen. 48, 16.

So wahr der HErr lebet, der meine [Davids] Seele aus allem Trübſal erlöſet hat. 2 Sam. 4, 9. 1 Chr. 18, 21. 1 Reg. 1, 29.

Ich [David] will den HErrn loben und anrufen, ſo werde ich von meinen Feinden erlöſet werden. 2 Sam. 22, 4 Pſ. 18, 4.

In der Theurung wird er (GOtt) dich vom Tode erlöſen. Hiob 5, 20.

Erlöſet mich von der Hand des Tyrannen. Hiob 6, 23.

Er hat meine Seele erlöſet, daß ſie nicht führe ins Verderben. Hiob 33, 28.

GOtt erlöſe Iſrael aus aller ſeiner Noth. Pſ. 25, 22.

Erlöſe mich, und ſey mir gnädig. Pſ. 26, 11.

Du haſt mich erlöſet, HErr du treuer GOtt. Pſ. 31, 6.

Der HErr erlöſet die Seele ſeiner Knechte. Pſ. 34, 23.

Mache dich auf, hilf uns; und erlöſe uns um deiner Güte willen. Pſ. 44, 27.

Er erlöſet meine Seele von denen, die an mich wollen, und ſchaffet ihr Ruhe. Pſ. 55, 19.

Mache dich zu meiner Seele, und erlöſe ſie; erlöſe mich um meiner Feinde willen. Pſ. 69, 19. (ſeufzet der Meßias in ſeinem Leiden.)

HErr, du biſt vormals gnädig geweſt deinem Lande, und haſt die Gefangenen Jacobs erlöſet. Pſ. 85, 2.

Der dein Leben vom Verderben erlöſet. Pſ. 103, 4.

Und erlöſete ſie von der Hand des Feindes. Pſ. 106, 10.

Saget, die ihr erlöſet ſeyd durch den HErrn, die er aus der Noth erlöſet hat. Pſ. 107, 2.

Erlöſe mich von der Menſchen Frevel. Pſ. 119, 134.

Führe meine Sache und erlöſe mich. Pſ. 119, 154.

Und erlöſete uns von unſer Feinden; denn ſeine Güte währet ewiglich. Pſalm 136, 24.

Sende deine Hand von der Höhe, und erlöſe mich. Pſ. 144, 7. Erlöſe mich auch und errette mich von der Hand der fremdden Kinder. ib. v. 11.

Der Gerechte wird aus der Noth erlöſet. Prov. 1, 8, 9.

Laſſet euch Hiskia nicht bereden, daß er ſaget: der HErr wird uns erlöſen. Eſ. 6, 18.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöſet, ich habe dich bey deinem Nahmen gerufen, du biſt mein. Eſa. 43, 1.

[Die Weißheit] erlöſete den Gerechten (Loth) Sap. 10, 6. das Volck (aus Egypten) v. 15.

Das weiß ich fürwahr, wer GOtt dienet, der wird nach der Anfechtung getröſtet, und aus der Trübſal erlöſet, und nach der Züchtigung findet er Gnade. Tob. 3, 22.

Allmoſen erlöſen von allen Sünden Tob. 4, 11. vom Tode. c. 12, 9. (S. Allmoſen §. 7.)

Wer GOtt fürchtet, dem widerfähret kein Leid; ſondern wenn er angefochten iſt, wird er wieder erlöſet werden. Sir. 33, 1.

Und daß ſeine Gnade ſtets bey uns bleibe, und erlöſe uns, ſo lange wir leben. Sir. 50, 26.

Du erretteſt alle, die auf dich harren, und erlöſeſt ſie aus den Händen der Heyden (a. Feinde) Sir. 51, 2.

Und führe uns nicht in Verſuchung, ſondern erlöß uns von dem Ubel. Matth. 6, 13 Luc. 11, 4.

Er hat GOtt vertraut; der erlöſe ihn nun, lüſtets ihm. Matth. 27, 43.

Wir aber hoffeten, er ſolte Iſrael erlöſen Luc. 24, 21. vergl. Act. 1, 6.

Welcher uns von ſolchem Tode (Todes-Gefahr) erlöſet hat, und noch täglich erlöſet; und hoffen auf ihn, er werde uns auch hinfort erlöſen 2 Cor. 1, 10.

Meine Verfolgung . . aus allen hat mich der HErr erlöſet. 2 Tim. 3, 11.

Und ich bin erlöſet von des Löwens Rachen. 2 Tim. 4, 17. der HErr aber wird mich erlöſen von allem Ubel. v. 18.

Und hat erlöſet den gerechten Loth ꝛc. 2 Petr. 2, 7. der HErr weiß die Gottſeligen aus der Verſuchung zu erlöſen. ib. v. 9.

§. 2. So iſt aus Noth, Elend, von den Feinden ꝛc. erlöſet worden:

Iſrael aus Egypten von GOtt, Exod. 6, 6. cap. 15, 13. Deut. 7, 8. c. 9, 26. cap. 13, 5. c. 21, 8. c. 24, 18. 2 Sam. 7, 23. Neh. 1, 10. Pſ. 77, 16. Mich. 6, 4. Daniel von den Löwen, Dan. 6, 20. 27.

Iſrael aus der Philiſter Hand durch Simſon, Judic. 13, 5. durch David, 2 Sam. 19, 9.

Von Cuſan Riſathaim durch Athniel. Judic. 3, 9. von den Philiſtern durch Samgar, Judic. 3, 31. von den Midianitern durch Gideon, Judic. 6, 14. 15. 36. 37. c. 7, 2. 7. c. 8, 22. von Philiſtern durch Saul, 1 Sam. 9, 16.

Jonathan, daß er nicht ſterben muſte, von dem Volck. 1 Sam. 14, 45.

§. 3. (II) Geiſtlicher weiſe. Den Menſchen von dem Zorn GOttes, von der Gewalt des Teufels, der Sünde, des Todes und der Hölle, befreyen, welches keiner unter den Menſchen kunte, ſondern Chriſtus mit ſeinem theuren Blute, als einem gnugſamen Löſegeld, gethan. (S. Erlöſung, Erlöſer.)

Kan doch ein Bruder niemand erlöſen; noch GOtt jemand verſöhnen Pſalm 49, 8.

Denn es koſtet zu viel ihre Seele zu erlöſen, daß ers muß laſſen anſtehen ewiglich. v. 9.

Aber GOtt wird meine Seele erlöſen aus der Höllen Gewalt. v. 16.

Ach daß die Hülfe (das groſſe Heil) aus Zion über Iſrael käme, und GOtt ſein gefangen Volck erlöſete! ſo würde ſich Jacob freuen, und Iſrael frölich ſeyn. Pſ. 53, 7. Pſ. 14, 7. Pſ. 126, 1.

Er wird ihre Seele aus dem Trug und Frevel erlöſen; Pſ. 72, 14.

Er wird Iſrael erlöſen aus allen ſeinen Sünden. Pſ. 130, 8.

Zion muß durch Recht erlöſet werden, und ihre Gefangene durch Gerechtigkeit. Eſa. 1, 27.

Ihr ſeyd umſonſt verkauft; ihr ſolt auch ohne Geld erlöſet werden. Eſa. 52, 3. 9.

Ich habe einen Tag der Rache mir vorgenommen; das Jahr die meinen zu erlöſen iſt (war) kommen. Eſa. 63, 4.

Ich will ſie erlöſen aus der Hölle und vom Tode erretten. Hoſ. 13, 14.

Ich will zu ihnen blaſen, und ſie ſammlen; denn ich will ſie erlöſen. Zach. 10, 8.

Gelobet ſey der HErr, der GOtt Iſrael, denn er hat beſuchet und erlöſet ſein Volck. Luc. 1, 68.

Daß wir erlöſet aus der Hand unſerer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unſer Lebenlang. Luc. 1, 74.

Wer wird mich erlöſen von dem Leibe dieſes Todes? (der Sünde mit welcher die Wiedergebornen zu ſtreiten haben) Rom. 7, 24.

Es wird kommen aus Sion, der da erlöſe, und abwende das gottloſe Weſen von Jacob. Rom. 11, 26. vergl. Eſ. 59, 20.

Chriſtus aber hat uns erlöſet von dem Fluch des Geſetzes, da er ward ein Fluch für uns. Gal. 3, 13.

Auf daß er die, ſo unter dem Geſetz waren, erlöſete, daß wir die Kindſchaft empfingen. Gal. 4, 5.

JEſum, der uns von dem zukünftigen Zorn erlöſet hat. 1 Theſſ. 1, 10.

Der ſich ſelbſt für uns gegeben hat, auf daß er uns erlöſete von aller Ungerechtigkeit ꝛc. Tit. 2, 14.

Und wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöſet ſeyd von eurem eiteln Wandel, nach väterlicher Weiſe. 1 Petr. 1, 18.

Und erlöſete die, ſo durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte ſeyn muſten. Ebr. 2, 15.

§. 4. Erlöſete Eſ. 51, 10. 11. cap. 62, 12. ſind alſo diejenigen Seelen, welche, da ſie unter der wohlverdienten Sündenſtrafe nach dem verdammenden Geſetz um ihrer Miſſethat willen verſtrickt lagen, durch Chriſtum los und befreyet ſind. Sie ſind aus der

Grube, (des Geſetzes Fluch) da kein Waſſer (Troſt) innen war, Zach. 9, 11. gezogen.

Die Erlöſeten des HErrn werden wieder kommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen, ewige Freude wird über ihrem Haupte ſeyn. Eſa. 35, 10.

Erlöſer

§. 1. (I) Ein leiblicher Erlöſer iſt der, welcher einen andern von einem Ubel, Gefahr ꝛc. befreyet, und in einen beſſern und geruhigern Zuſtand ſetzet. (II) Der geiſtliche iſt Chriſtus. (S. Erlöſen §. 3.)

Ich weiß, daß mein Erlöſer lebt ꝛc. Hiob 19, 25. (S. Erden §. 20.)

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, HErr mein Hort und mein Erlöſer. Pſ. 19, 15.

Ihr (der Wayſen) Erlöſer iſt mächtig; der wird ihre Sache wider dich ausführen. Prov. 23, 11.

So fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob, du armer Hauffe Iſrael. Ich helffe dir, ſpricht der HErr, und dein Erlöſer, der Heilige in Iſrael. Eſa. 41, 14.

Solches thut unſer Erlöſer; welcher heiſſet der HErr Zebaoth, der Heilige in Iſrael Eſa. 47, 4 (cap. 43, 14. c. 44, 6. 24. c. 48, 17. c. 49, 7. 26. c. 54, 5. c. 60, 16.)

Denen zu Zion wird ein Erlöſer (Chriſtus) kommen, und denen, die ſich bekehren von den Sünden in Jacob, ſpricht der HErr. Eſa. 59, 20. vergl. Röm. 11, 25. ſq.

Du aber, HErr, biſt unſer Vater, und unſer Erlöſer, von Alters her iſt das dein Nahme. Eſa. 63, 16.

Aber ihr Erlöſer iſt ſtarck. Jer. 50, 34.

Er iſt ein Erlöſer und Nothhelfer, und er thut Zeichen und Wunder, beyde im Himmel und auf Erden. Dan. 6, 27.

Ein Undanckbarer läſſet ſeinen Erlöſer ſtecken. Sir. 29, 23.

Moſes wurde von GOtt geſand zu einem Erlöſer. Act. 7, 35.

§. 2. Daß aber Chriſtus unſer Erlöſer. (a) hat ſeyn ſollen, beweiſt (1) die Verheiſſung, Gen. 3, 15. (2) die Verkündigung Eſa. 45, 17. cap. 59, 20. (3) das ſehnliche Verlangen Pſ. 14, 7. Eſa. 64, 1. (b) auch in der That ſey, iſt klar 1) aus der Menſchwerdung, Ebr. 2, 14. 15. Gal. 3, 13. cap. 4, 4. 5. 1 Petr. 1, 18. 19. 2) aus ſeinem Leiden und Sterben Eſa. 53, 5. und den dabey erwieſenen 3) willigſtem Gehorſam Phil. 2, 7. 8. 1 Joh. 3, 16. Röm. 5, 18. 19. 4) Auferſtehung und Himmelfahrt Act. 2, 24. 5) aus dem Zeugniß der Apoſtel, Pauli Röm. 3, 24. 1 Cor. 6, 20. Gal. 3, 13. Eph. 1, 7. Coloſſ. 1, 14. 1 Tim. 2, 5. Tit. 2, 14. Petri, Act. 4, 12; 1 Petr. 1, 18. 19. 6) aus den Vorbildern, (Erlöſung §. 6.) (c) und ſich als einen ſolchen erwieſen, indem er (a) das Ubel, darein der Teufel durch den Fall das ganze menſchliche Geſchlecht geſtürzet, weggenommen, * und (b) das Gute wiederbracht. **

* Er hat uns erlöſet (a) von allen Sünden Eſa. 53, 4. 6. Röm. 6, 14. Col. 1, 14. c. 2, 13. 14. 1 Petr. 2, 24. 1 Joh. 1, 7. Hebr. 9, 28 (b) von der Welt Joh. 15, 19. Gal. 1, 4. (c) vom Zorn 1 Theſſ. 1, 10. (d) vom Teufel Ebr. 2, 14. und (e) Tode. Hoſ. 13, 13. 14. Joh. 11, 25. 26. Röm. 8, 35. 38. ſqq. 2 Tim. 1, 10.

** Nemlich (a) Seegen vor Fluch, Gal. 3, 14. Zach. 9, 11. (b) Friede, Eſa. 53, 5. Col. 1, 20. Ephes. 2, 17. (c) Leben und unvergänglich Weſen, (Unſterblichkeit) 2 Tim. 1, 10. (d) Verſöhnung, 2 Cor. 5, 18. 1 Joh. 2, 2. (e) Gerechtigkeit, Dan. 9, 24. Röm. 3, 23. ſqq. 2 Cor. 5, 21. 1 Petr. 2, 24. (f) Seeligkeit Röm. 5, 21. c. 6, 23. Joh. 3, 16. 17. 18. 36. Ebr. 9, 28.

§. 3. Laſſet uns wandeln, wie er 1 Joh. 2, 6. und ihm im Thun und Leiden nachfolgen, ſo haben wir alles in ihm, und bekommen alle in Adam verlohrne Güter in unſerm Heilande wieder. 1 Cor. 1, 30. Röm. 8, 32. Col. 2, 3. Niemand vergeſſe die Wohlthat ſeines Bürgen. Sir. 29, 20.

Erlöſung

§. 1. (I) Die leibliche iſt die Errettung aus leiblicher Noth und Elend. GOtt hat einen ausgereckten Arm. (II) Die geiſtliche iſt die durch Chriſtum geſchehene Befreyung aus der geiſtlichen Gefangenſchaft, darein die Menſchen durch den Sündenfall gerathen. (Erlöſen §. 3. 4. Erlöſer §. 2.)

Er ſendet eine Erlöſung ſeinem Volck. Pſ. 111, 9.

Gleichwie des Menſchen Sohn iſt nicht kommen, daß er ihm dienen laſſe, ſondern daß er diene, und gebe ſein Leben zur Erlöſung für viele. Matth. 20, 28. vergl. 1 Tim. 2, 6.

Und werden ohne Verdienſt gerecht aus ſeiner Gnade, durch die Erlöſung, ſo durch Chriſtum JEſum geſchehen iſt. Röm. 3, 24.

Welcher uns gemacht iſt von GOtt zur Weisheit und zur Gerechtigkeit, und zur

Heiligung und zur Erlöſung. 1 Cor. 1, 30.

An welchem wir haben die Erlöſung durch ſein Blut, nemlich Vergebung der Sünde. Eph. 1, 7. Col. 1, 14.

Der ſich ſelbſt gegeben hat für alle zur Erlöſung, (zum Löſegelde) daß ſolches zu ſeiner Zeit geprediget würde. 1 Tim. 2, 6.

§. 2. Chriſtus iſt unſer Erlöſer. (S. Erlöſer §. 2.) a) kein Menſch Pſ. 49, 9. kunte der göttlichen Gerechtigkeit, vermöge deren die Drohung Gen. 2, 17. erfüllet werden muſte, gnugthun. Die unendliche Majeſtät war beleidiget, und dieſe zu befriedigen muſte ein unendlich Löſegeld gegeben werden. (b) Kein Engel; denn die Erlöſung muſte durch Blutvergieſſung geſchehen Ebr. 9, 12. Es muſte alſo der Gottmenſch, Chriſtus ſeyn. Wenn ich glaube, daß allein die menſchl. Natur für mich gelitten habe, ſo iſt mir Chriſtus ein ſchlechter Heiland, ſo darf er wohl ſelbſt eines Heilandes; wilſt du aber ſeinem Leiden die Kraft nicht entziehen, ſo muſt du ihn vor einen ſolchen Menſchen erkennen, der zugleich wahrer GOtt iſt, und feſtiglich glauben, daß GOtt ſelber ſolch Leiden ausgeſtanden, und endlich den Tod erduldet. Lutherus. S. hiebey Joh. 3, 16. Gal. 2, 20. Act. 20, 28. 1 Cor. 2, 8. Rom. 5, 10. Act. 3, 15. 1 Joh. 1, 7.

§. 3. Dieſer HErr der Herrlichkeit hat ſich alſo erniedriget, iſt ſeinen Brüdern gleich worden Ebr. 2, 17. und hat dieſe a) theure, 1 Petr. 1, 18. 19. 1 Cor. 6, 20. b] einige, Eſa. 63, 3. 1 Tim. 2, 5. c) vollkommene und ewige, Ebr. 9, 12. c. 10, 12. (§. 5.) und b) allgemeine (§. 4.) Erlöſung herrlich hinaus geführet.

§. 4. Die Erlöſeten ſind nicht die Engel, Ebr. 2, 16. ſondern alle Menſchen. Alle waren Gefangene der göttlichen Gerechtigkeit, vor alle hat Chriſtus Bezahlung (p. 251.) gethan und ſie erkauft. (p. 487.) Matth. 8, 11. Luc. 19, 10. Rom. 5, 6. 1 Petr. 3, 18. 2 Petr. 2, 1. Hebr. 2, 16. Der Unglaube beyden Menſchen, welche Chriſtum und ſeine Wohlthaten nicht annehmen, erkennen und ergreifen, iſt die Urſache, daß nicht allen das durch die Erlöſung Chriſti erworbene Gute (Erlöſer §. 2. **) angedeyhet. Joh. 3, 36. Eph. 5, 6. Joh. 3, 16. 17. 18. Wer nicht glaubet, iſt ſchon durch den erſtgebrochenen Geſetzbund gerichtet, und, da er das Gnadenmittel durch Unglauben verſchlägt, kan er nicht ſelig werden.

§. 5. Sie heiſt eine ewige Erlöſung, weil ſie ewig-gültig, und der Wirckung nach kräftig, dadurch wir, von dem ewigen Tod befreyet, die ewige Seligkeit erlangen.

Iſrael aber wird erlöſet durch den HErrn durch eine ewige Erlöſung, und wird nicht zu Schanden noch zu Spott immer und ewiglich. Eſ. 45, 17.

Auch nicht durch der Böcke oder Kälber-Blut, ſondern er iſt durch ſein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlöſung erfunden. Ebr. 9, 12.

§. 6. Die Erlöſung iſt auſſer dem Löſer Lev. 25, 25. 26. (S. Löſer) durch die Ausführung der Iſraeliten aus Egypten vorgebildet worden. Wie dieſes göttliche Werck Exod. 3, 15. 20. durch Moſen, den treuen Knecht GOttes, um alle Iſraeliten Exod. 10, 9. von dem Joch und Knechtſchaft Pharaonis zu befreyen, dieſen mit ſeinem Heer im Meer zu erſäufen, und die Iſraeliten in das erwünſchte Canaan zu bringen, geſchehen; ſo hat Chriſtus alle Menſchen von der Knechtſchaft des hölliſchen Pharaonis befreyet, und ihnen die ewige Ruh zu wege bracht.

§. 7. [III] heiſt Erlöſung, die völlige Genieſſung des ewigen Lebens, allwo wir völlig von der Inwohnung der Sünde, von allem Jammer und Verſuchungen des Satans ewig befreyet leben werden. Paulus nennet es Rom. 8, 23. unſers Leibes Erlöſung [S. hiebey Creatur §. 4.]

Wenn aber dieſes anfähet zu geſchehen, ſo ſehet auf und hebet eure Häupter auf, darum daß ſich eure Erlöſung nahet. Luc. 21, 28.

Welcher iſt das Pfand unſerer [bis wir der] Erlöſung (von allem Ubel an unſerm ſeligen Ende. 2. Tim. 4, 18. völlig genieſ-

genieſſen) daß wir ſein Eigenthum wär den zu Lobe ſeiner Herrlichkeit. Eph. 1, 14
Und betrübet nicht den heiligen Geiſt GOttes, damit ihr verſiegelt ſeyd bis auf den Tag der Erlöſung. Eph. 4, 30.

§. 8. (IV) Gnade. Hebr. 11, 35. Wenn ſchon das Buch der Maccabäer damals ſchwerlich geſchrieben geweſen, ſo hat doch zweifels ohne Paulus ſein Abſehn auf die unter den Juden bekannte Geſchichte der ſieben Maccabäiſchen Brüder. 2 Macc. 7.

Ermahnen

(Sehr) Bitten, Joh. 4, 31. Act. 8, 31. c. 9, 38. c. 16, 39. c. 19, 31. c. 25, 2. 2 Cor. 8, 4. Tröſten, Act. 20, 2. 1 Cor. 14, 31. Col. 2, 2. Col. 4, 8. 2 Theſſ. 2, 17. durch Bitten vermahnen, und durch Vermahnen bitten. Daß alſo, wie Lehren weiſet, was man halten und glauben ſoll, das Ermahnen ſich auf das Leben, und den Gebrauch, Vermahnung, Warnung, Strafe und Troſt beziehet. Act. 2, 40. c. 11, 23. c. 13, 14. c. 14, 22. c. 27, 22. Rom. 15, 14.

Judas und Silas ‥ ermahneten die Brüder mit vielen Reden, und ſtärketen ſie. Act. 15, 32.
Ich ermahne euch lieben Brüder durch die Barmherzigkeit GOttes. Rom. 12, 1. c. 15, 30. c. 16, 17. 1 Cor. 1, 10. c. 16, 15. 1 Theſſ. 4, 10. c. 5, 14. 1 Petr. 2, 11. Hebr. 13, 22. 2 Cor. 10, 1.
Ermahnet jemand, ſo warte er des Ermahnens Rom. 12, 8.
Darum ermahne ich euch, ſeyd meine Nachfolger. 1 Cor. 4, 16.
So ermahne nun euch ich Gefangener in dem HErrn. Eph. 4, 1.
Darum ermahnet euch unter einander, und bauet einer den andern, wie ihr denn thut. 1 Theſſ. 5, 11.
Halt an mit Leſen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme. 1 Timoth. 4, 13.
Einen Alten ſchelte nicht, ſondern ermahne ihn als einen Vater; die Jungen als die Brüder. 1 Tim. 5, 1.
Solches lehre und ermahne. 1 Tim. 6, 2.
Predige das Wort, halt an, es ſey zu rechter Zeit, oder zur Unzeit; ſtrafe, dräue, ermahne mit aller Geduld und Lehre. 2 Tim. 4, 2.
Halt ob dem Worte, das gewiß iſt, und lehren kan, auf daß er mächtig ſey zu ermahnen durch die heilſame Lehre, und zu ſtrafen die Widerſprecher. Tit. 1, 9.
Deſſelbigen gleichen die jungen Männer ermahne, daß ſie züchtig ſeyn. Tit. 2, 6.
Solches rede und ermahne, und ſtrafe mit ganzem Ernſt. Tit. 2, 15.
Einen ketzeriſchen Menſchen meide, wenn er einmal und abermal ermahnet iſt. Tit. 3, 10.
Ermahnet euch ſelbſt alle Tage, ſo lange es heute heiſſet, daß ꝛc. Hebr. 3, 13.

Ermahnung

Eine liebreiche mit gehörigem Ernſt vergeſellſchaftete Aufmunterung, dadurch einem dieß oder jenes zu thun kräftig angerathen wird.

Wer aber weiſſaget, der redet den Menſchen zur Beſſerung und zur Ermahnung, und zur Tröſtung 1 Cor. 14, 3.
Iſt nun bey euch Ermahnung in Chriſto. Phil. 2, 1.
Unſere Ermahnung iſt nicht geweſen zu Irrthum, noch zur Unreinigkeit, noch mit Liſt. 1 Theſſ. 2, 3.
Ich ermahne euch aber lieben Brüder, haltet das Wort der Ermahnung zu gute. Hebr. 13, 22.

Ermannen

Wider einen Muth faſſen; a) herzhaft werden. b) Getroſt und furchtlos ſeyn. Dan. 11, 32.

a) Die Iſraeliten wider Benjamin. Judic. 20, 22.
b) Daniel, c. 10, 19.

Ermorden

Einem das Leben nehmen Ezech. 26, 15. wie ein Vieh tödten. Jer. 41, 7.

Erndte

§. 1. [I] Die Abſchneidung der Früchte und deren Einſammlung. Bey den Iſraeliten war die Erndtezeit zwiſchen Oſtern und Pfingſten, und ging die Gerſten-Erndte voran, darauf kam die Korn- Dünckel- und Waitzen-Erndte. Die übrigen, ſonderlich Baumfrüchte, wurden nach Pfingſten eingeſammlet, ſo daß man erſt gegen den September ordentlich mit fertig wurde. 1 Sam. 8, 12. 2 Sam. 21, 9. 10. c. 23, 13. Joel 1, 11.

So lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören Saamen und Erndte. Gen. 8, 22.
Das Feſt der erſten Erndte (Pfingſten) Exod. 23, 16.
Die Erſtlinge der Erndte muſten zum Prieſter gebracht werden. Lev. 23, 10.
Wer in der Erndte ſchläft, wird zu Schanden. Prov. 10, 5.
Um der Kälte willen will der Faule nicht pflügen, ſo muß er in der Erndte betteln, und nichts kriegen. Prov. 20, 4.
Wie der Schnee im Sommer, und Regen in der Erndte; alſo reimet ſich des Narren Ehre nicht. Prov. 26, 1.

Vor dir aber wird man ſich freuen, (geiſtlich) wie man ſich freuet in der Erndte. Eſa. 9, 3.

Laſſet uns doch den HErrn fürchten, der uns Frühregen und Spatregen zu rechter Zeit giebet, und uns die Erndte treulich und jährlich behütet. Jer. 5, 24.

Die Erndte iſt vergangen, der Sommer iſt dahin; und uns iſt keine Hülfe kommen. Jer. 8, 20.

Der Verſtörer iſt in die Erndte und Weinleſe gefallen. Jer. 48, 32.

§. 2. (II) Die Früchte, welche eingeerndtet worden. Jer. 5, 17.

Seine (des Tollen) Erndte werden eſſen die Hungrigen Hiob 5, 5.

§. 3. (III) Die geiſtliche Erndte, d. i. Sammlung der Kirche. Es werden viele tauſend Seelen durch die Predigt des Evangelii gewonnen, in die Kirche und endlich in die ewige Scheuren geſammlet werden.

Die Erndte iſt groß, aber wenig iſt der Arbeiter. Darum bittet ihr den HErrn der Erndte, daß er treue Arbeiter in ſeine Erndte ſende. Matth. 9, 38.

Hebet eure Augen auf, und ſehet, denn es iſt ſchon weiß zur Erndte. Joh. 4, 35.

§. 4 (IV.) Weil die Früchte zur Erndtezeit abgeſchnitten und dürre werden, ſo wird es gebraucht die göttliche Gerichte anzuzeigen, dadurch die Gottloſen gleichſam abgeſchnitten werden, Eſa. 17, 5. 11. Jer. 51, 33. und am Ende der Welt Matth. 13, 30. 39. Marc. 4, 29. den Zorn GOttes empfinden.

Schlaget die Sichel an, denn die Erndte iſt reif Joel 3, 18.

Schlage an mit deiner Sichel, und erndte: denn die Zeit zu erndten iſt kommen, denn die Erndte der Erden iſt dürre worden. Apoc. 14, 15. 16.

§. 5. Hiob 18, 16. wird (V) das gute Gedächtniß und der gute Nahme eines Menſchen nach dem Tode ausgedrückt.

§. 6. Die Erndte, ſo Juda noch vor ſich hat, Hoſ. 6, 11. wird verſchiedentlich ausgelegt. Das Volck Iſrael ſoll in der Aſſyriſchen Gefängniß bleiben, aber das Volck Juda ſoll aus dem Babyloniſchen Gefängniß zurück kommen. Lutheri Randgloſſe. Am beſten verſtehet man durch dieſe Erndte, die Gnade der Erlöſung ſo wohl aus dem leiblichen, als geiſtlichen Gefängniß durch Chriſtum.

Erndten

§. 1. I) Zur Erndte-Zeit die Früchte abſchneiden und einſammlen, Gen. 45, 6. Lev. 23, 10. Lev. 25, 5. 11. Luc. 19, 21. 22.

Sechs Tage ſolt du arbeiten; am ſiebenden Tage ſolt du feyern, beyde mit pflügen und mit erndten. Exod. 34, 21.

Wenn du auf deinem Acker geerndtet, und einer Garben vergeſſen haſt auf dem Acker, ſo ſolt du nicht umkehren dieſelbe zu holen. Deut. 24, 19.

Sie erndten auf dem Acker alles, was er trägt. Hiob 24, 6.

Du ſolt ſäen und nicht erndten. Mich. 6, 15.

§. 2. II) Die göttlichen Gerichte anzuzeigen. Apoc. 14, 15. 16. (S. Erndte §. 4.)

§. 3. IV] Die Früchte ſeiner Arbeit einſammlen, bekommen. In guten und böſen Verſtande. Auf gute Arbeit folget guter Lohn.

Die mit Thränen ſäen, werden mit Freuden erndten. Pſ. 126, 5. vergl. Matth. 5, 4. (werden einen frölichen Ausgang ihres Creutzes haben.)

Wer Unrecht ſäet, der wird Mühe erndten. Prov. 22, 8.

Sie ſäen Waitzen, aber Diſteln werden ſie erndten. Jer. 12, 13.

Darum ſäet euch Gerechtigkeit, und erndtet Liebe. Hoſ. 10, 12.

Ihr pflüget Böſes und erndtet Ubelthat, und eſſet Lügenfrüchte. ib. v. 13.

Säe nicht auf dem Acker der Ungerechtigkeit, ſo wirſt du ſie nicht erndten ſiebenfältig. Sir. 7, 3.

So wir euch das geiſtliche ſäen, iſts ein groß Ding, ob wir euer leibliches erndten? 1 Cor. 9, 11.

Wer da kärglich ſäet, der wird auch kärglich erndten; und wer da ſäet im Seegen, der wird auch im Seegen erndten. 2 Cor. 9, 6.

Was der Menſch ſäet, wird er erndten. Wer auf ſein Fleiſch ſäet, der wird von dem Fleiſch das Verderben erndten. Wer aber auf den Geiſt ſäet, der wird von dem Geiſt das ewige Leben (aus Gnaden) erndten (und erlangen) Gal. 6, 7. 8. 9.

§. 4. Wenn Salomo die allzugroſſe Fürſichtigkeit in der Gutthätigkeit und im Allmoſen geben den Menſchen, welche gutes thun ſollen, ſo lange ſie Zeit und Leben haben, Eccl. 9, 10. Gal. 6, 10. abrathen will; ſo ſpricht er:

Wer auf den Wind achtet, der ſäet nicht: und wer auf die Wolcken ſiehet, der erndtet nicht Eccl. 11, 4. (wer allzu fürſichtig iſt in der Gutthätigkeit, verdirbt.)

§. 5. Amos 9, 13. wo man zugleich ackern und erndten wird iſt der Uberfluß im geiſtlichen Seegen der himmliſchen Güter durch Chriſtum beſchrieben.

Erndter

Einer, der zur Sommerszeit die Früchte mit der Sichel abſchneidet, oder abmähet und einſammlet.

Das Rufen der Erndter iſt kommen für die Ohren des HErrn Zebaoth. Jac. 5, 4.

Ernehren

Einen mit dem, was zur Unterhaltung des zeitlichen und geiſtlichen Lebens nöthig iſt, ſorgfältig verſehen. Die Seelenſpeiſe iſt GOttes Wort und die heiligen Sacramenta.

Alſo ernehrete er (Joſeph) ſie (die Egypter) (nach und nach) mit Brodt das Jahr, um alle ihr Vieh. Gen. 47, 17.

GOtt, der mich mein Lebelang ernehret hat, bis auf dieſen Tag. Gen. 48, 15.

Daß er ihre Seele errette vom Tode und ernehre ſie in der Theurung. Pſ. 33, 19. vergl. Pſ. 34, 10.

Die ich ernehret und erzogen habe, die hat der Feind umbracht Thren. 2, 22.

Hanna ernehrete Tobiam mit Spinnen. Tob. 2, 19.

Moſes ward 3. Monden ernehret in ſeines Vaters Hauſe. Act. 7, 20.

Daß Weib entflohe in die Wüſte . . daß ſie daſelbſt ernehret würde 1260. Tage. Apoc. 12, 6. 14.

Erneuren

Es zeigt an 1] Eine Veränderung. Eine Sache, welche veraltet; oder ſonſten verfallen, wieder in vorigen Stand ſetzen; repariren. 2) Eine vielfältige Wiederhohlung. 3) Eine geiſtliche Verbeſſerung: den alten Menſchen ab- und den neuen anlegen. Eine andere Art zu thun und zu wollen geben.

1) Das Königreich erneuren (beſtätigen) 1 Sam. 11, 14. den Altar, 2 Chr. 15, 8. den Tempel. c. 24, 12.

Meine Herrlichkeit erneuerte ſich immer an mir. Hiob 29, 20

2) Du erneueſt deine Zeugen (das Leiden, ſo du mir aufgelegt) wider mich, und macheſt deines Zorn viel auf mich. Hiob 10, 17.

3) Erneuert euch aber im Geiſte eures Gemüths. Eph. 4, 23.

Wo ſie abfallen und wiederum ihnen ſelbſt den Sohn GOttes creutzigen, da ſie ſolten wiederum erneuert werden, (ſich einmahl über das andere erneuen) zur Buſſe. Ebr. 6, 6. [S. erleuchten §. 3.]

Erneuerung

§. 1. Dieſe übernatürliche, geiſtliche Veränderung, dadurch ein gerechtfertiger Menſch über die von GOtt in der Buſſe verliehenen Gnaden-Kräfte immer mehr und mehr in geiſtlichen zunimt, und denen ſündlichen Begierden widerſtehet, das Fleiſch creutziget, die aus Schwachheit begangene Sünden in wahrer Buſſe GOTT abbittet, und hingegen ſich alles Ernſts bemühet, täglich heiliger, frömmer und gerechter erfunden zu werden; iſt ein Werck GOttes. Pſ. 51, 12. Phil. 1, 6. und zueignungsweiſe des heiligen Geiſtes Tit. 3, 5. 1 Theſſ. 5, 23. und geſchicht durch ſein Wort, Joh. 17, 17. und die heiligen Sacramenta, die Taufe. Tit. 3, 5. Rom. 6, 3. 4. und das heilige Nachtmahl, durch deſſen Genuß unſer Glaube geſtärcket und wir mit Chriſto genauer vereiniget werden, nach und nach 2 Cor. 4, 16.

Nicht um der Wercke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, ſondern nach ſeiner Barmhertzigkeit machte er uns ſelig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geiſtes. Tit. 3, 5.

§. 2. Dem ſeeligen Trieb des heiligen Geiſtes muß der Menſch bey Ausziehung des alten- und bey Anziehung des neuen Menſchen. Col. 3, 9. 10. Eph. 4, 22. ſq. willige Folge leiſten, damit er a) der Seelen nach in der Erkenntniß GOttes im Glauben an Chriſtum, in der Gottſeligkeit, Heiligkeit und Gerechtigkeit zunehme, ſeinem Heiland immer ähnlicher, und eins mit ihm werde, und dem b) Leibe nach ſeine Glieder nicht zur Ungerechtigkeit begebe, Rom. 6, 13. damit die Ehre GOttes Eph. 1, 13. 14. Rom. 6, 11. Col. 1, 10. 11. und die ewige Seeligkeit des Menſchen Rom. 2, 6, 7. befördert werde. Laſſet uns ſtarck an dem innwendigen Menſchen, und Chriſto im Leben und Leiden hier in dieſer Zeit gleich werden, damit wir ihm auch in der Verklärung ähnlich ſeyn mögen.

Erniedrigen

§. 1. I) Was hoch iſt, niedrig machen. Luc. 3, 5. (S. doch Bahn §. 1.) II) einen, der ſich viel einbildet, und ſich erhöhet (Erhöhen §. 2.) von dem ſich eingebildeten Gipfel der Ehren herunter ſtoſſen.

Der HErr machet arm, und machet reich; er erniedriget und erhöhet, 1 Sam. 2, 7.

Wer ſich ſelbſt erhöhet, der wird erniedriget; (werden) Matth. 23, 12. Luc. 14, 11. c. 18, 14.

§. 2. Sich erniedrigen (S. Demuth a) von Menſchen: ſich nichts achten 1) im gemeinen Leben 2 Cor. 12, 2. andere höher als ſich Phil. 2, 3. und Ehrerbietig ſeyn, Rom. 12, 10. 2) vor GOtt, da der Menſch ſein Elend erkennet, kein Vertrauen auf ſeine eigene Kräfte ſetzet, ſondern in Demuth ſeine Sünde aus dem Geſetz erkennet und Gnade bey Chriſto ſuchet Luc. 18, 13. 14. b) von Chriſto, der ſich aus Liebe ſo weit herunter gelaſſen, daß wir durch ſeine Armuth reich würden, 2 Cor. 8, 9. (S. Chriſtus §. 14.)

Wer ſich ſelbſt erniedriget, der wird erhöhet (werden) Matth. 23, 12.

Oder habe ich geſündet, daß ich mich erniedriget habe, auf daß ihr erhöhet würdet. 2 Cor. 11, 7.

§. 3. Wilt du groß werden, ſo werde zu vor klein. Je kleiner in Augen, je gröſſer vor GOtt. Aus einem kleinen Korn, ein groſſer Baum. Aus nichts alles. Was ſich hoch ſetzet, das ſtürtzet GOtt. Was ſich tief ſencket, das erhebet er, und macht was groſſes draus. Müller.

Ernſt

I) Ein feſter und unbeweglicher Vorſatz, z. E. GOttes Gebothe ohne Heucheley und mit einfältigen Herzen zu halten. Sir. 16, 23. cap. 17, 24. c. 32, 19. * II) Nachdruck, harte Bedräuung, daß einer von ſeinem Vorſatz abſtehen ſoll. Act. 5, 28. ** III] Von GOtt Rom. 11, 22. heiſt es im Griechiſchen eine Abſchneidung, da man z. E. die inficirten Glieder abſchneidet. Die Strenge, Schärfe, da man alles aufs genaueſte ſuchet. ***

* GOtt, es iſt mein rechter Ernſt, ich will ſingen und dichten, meine Ehre auch. Pſ. 108, 2.

O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernſt hielte. Pſ. 119, 5.

Ich haſſe ſie (die dich haſſen) in rechtem Ernſt; darum ſind ſie mir feind. Pſ. 139, 22.

Der HErr iſt nahe allen, die ihn mit Ernſt (redlich) anrufen. Pſ. 145, 18.

Dencket, daß der HErr helfen kan, und fürchtet ihn mit Ernſt. Sap. 1, 1.

Wilt du GOtt dienen, ſo laß dirs einen Ernſt ſeyn. Sir. 18, 23. vergl. Sir. 1, 36.

GOtt mit Ernſt fürchten iſt Weisheit, Sir. 21, 13.

** Man muß dem Böſen wehren mit harter Strafe und mit ernſten (nachdrücklichen die er in dem innerſten ſeines Herzens empfindet) Schlägen, die man fühlet. Prov. 20, 30.

Solches rede und ermahne und ſtrafe mit ganzem Ernſt. Tit 2, 15. (als einen göttlichen Befehl. Philem. 8.)

*** Wilt du wider ein fliegend Blat ſo ernſt (grauſam) ſeyn. Hiob 13, 25.

Ernſtlich

I) Ohne Heucheley Ezech. 18, 9. II) harte und ſcharfe Bedräuung Act. 4, 17. III) das Gebet iſt ernſtlich, wenn es im Geiſt aus wahrem Glauben und feſtem Vertrauen auf Chriſti Verdienſt geſchicht, und ſich auf GOttes Güte, Wahrheit ꝛc. gründet.

Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernſtlich iſt. Jac. 5, 16.

Erobern

Sich einer Sache theilhaftig machen. Etwas z. E. eine Stadt mit Gewalt einnehmen. Deut. 20, 19. Judith. 2, 12. 1 Macc. 1, 1. c. 5, 28. Beute. Hebr. 7, 4.

Eröfnen

Einem von etwas Nachricht geben. 1 Sam. 22, 17. (durch ein Manifeſt Eſth. 3, 14.) Act. 23, 22. Coloſſ. 1, 8. Mit 2 Petr. 1, 14. vergl. Joh. 21, 18. 19. Die Sünde, welche die Strafe zur Begleiterin hat, ans Tageslicht bringen. Hiob. 20, 27.

Erquicken

§. 1. I) Von Leib und (dem Gemüth z. E. 1 Cor. 16, 18. 2 Cor. 7, 13. und Philem. 7, 20.) Von der durch Arbeit, oder andere Laſt entſtandenen Müdigkeit, ausruhen, die geſchwächten Kräfte wieder zuſammen leſen, und ſich ſtärcken. Ex. 23, 12. 2 Sam. 16, 14.

In ſechs Tagen machte der HErr Himmel und Erde, aber am ſiebenden Tage ruhete er und erquickte ſich (gleichſam) Exod. 31, 17.
Simſon ward durch einen Trunck erqvicket. Judic. 15, 19.
Der Wein erquicket (ſtärcket) dem Menſchen das Leben, ſo man ihn mäßiglich trincket. Sir. 31, 32.

§. 2. II) Nach einer harten Abmergelung, dadurch die Kräfte ausgeſogen worden, wie bey einem dürren Land, gleichſam wieder befeuchtet werden, Odem holen und Linderung bekommen. Ruth. 4, 15.
Saul erquickte ſich bey Davids Harfen-Spiel. 1 Sam 16, 23.
Er läſſet meinen Geiſt ſich nicht erquicken, ſondern machet mich voll Betrübniß. Hiob 9, 18. 27. c. 10, 20.
Laß ab von mir, daß ich mich erquicke. Pſ. 39, 14.

§. 3. III) Einen, der ohnmächtig werden will, ſtärcken, und gleichſam wieder beleben.
Er erqvicket mich mit Blumen (Troſtgaben des heiligen Geiſtes) denn ich bin kranck vor Liebe. Cant. 2, 5.

§. 4. IV) So viel als erfreuen §. 2.
Das Geſetz des HErrn iſt ohne Wandel, und erquicket die Seele. Pſ. 19, 8.
Der HErr wird ihn erqvicken (wie ein baufällig Hauß unterſtützen) auf ſeinem Siechbette. Pſ. 41, 4.
Meine Seele liegt im Staube; erqvicke ſie nach deinem Wort. Pſ. 119, 25.
Erquicke mich auf deinem Wege. v. 37. mit deiner Gerechtigkeit v. 40. durch deine Gnade. v. 88. nach deinen Rechten v. 149. durch dein Wort. v. 154.
Dein Wort erquicket mich, v. 50.
Ich will deine Befehle nimmermehr laſſen, denn du erquickeſt mich damit. Pſalm 119, 93.
Wenn ich mitten in der Angſt wandele, ſo erqvickeſt du mich. Pſ. 138, 7.
HErr erquicke mich um deines Nahmens willen. Pſ. 143, 11.

§. 5. Chriſtus giebt denjenigen, welche unter dem Joch des Geſetzes ſeufzen, unter der Laſt der Sünde ſtecken, und wie ein dürres Erdreich, (§. 2.) in dieſem Jammer und Elend nach einem gnädigen Regen lechzen, die Süßigkeit des Evangeliſchen Troſts, und ſtärcket ſie mächtig.
Er erquicket meine Seele, er führet mich auf rechter Straſſe, um ſeines Nahmens willen. Pſ. 23, 3.
Nun aber giebſt du GOtt einen gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürre iſt, erquickeſt du. Pſ. 68, 10.
Ich will die müden Seelen erquicken, und die bekümmerten Seelen ſättigen. Jer. 31, 25. Eſa. 57, 15.
Kommet her zu mir alle, die ihr mühſelig und beladen ſeyd, ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.

Erquickung

Act. 3, 20. Die Zeit der Erquickung iſt die herrliche Zeit des Troſtes in der freyen geſegneten Evangeliſchen Kirchen-Verſammlung des N. T. und endlich die folgende völlige Erlöſung aus allem Ubel am jüngſten Tage. (S. Erlöſung §. 7.)

Errathen

(a) Gewiß erforſchen. Gen. 44, 15. (b) Eines andern Sinn treffen. Judic. 14, 12. 13. 14. 19. (c) dunckle Sprüche auflöſen. Dan. 5, 12.

Erregen

§. 1. a) Haufen-weiß hervorbringen, b) an etwas Urſache ſeyn, Pſ. 140, 3. c) in Bewegung bringen, kommen Jer. 6, 22. Dan. 11, 12. Luc. 23, 5. Act. 16, 22. c. 21, 27. die Sünde wird gleichſam, wie der Kalck durch Waſſer tobend und brudelt gemacht wird, durch das Geſetz rege und aufgerührt. Rom. 7, 5. 8.
a) Es errege ſich das Waſſer mit lebendigen Thieren. Gen. 1, 20.
b) Die Stimme des HErrn (der Donner des göttlichen Worts) erreget (macht erſchrocken) die Wüſte. Pſ. 29, 8. 9.
Haß erreget Hader. Prov. 10, 12.
Ich bin kommen den Menſchen zu erregen wider ſeinen Vater und die Tochter wider ihre Mutter ꝛc. Matth. 10, 35.

§. 2. Chriſtus will hier gar nicht eine Trennung der Gemüther anrichten, das wäre ja wider die Liebe, ſein Leib-gebot, und wider Eſa. 2, 4. Zach. 9, 10. Rom. 12, 18. ꝛc. ſondern das werde zufälliger weiſe wider ſeine Abſicht geſchehen; (S. anzünden §. 4.) denn die Welt werde ſeine rechtſchaffenen Nachfolger haſſen, und daher, wenn die Kinder ihn und ſein Wort annehmen würden wider den Willen nach der Welt geſinnten Eltern, ſo würde es heiſſen: JEſus von Nazareth richte ſolche Unordnung an. Im Fall der Bekenntniß muß man alles Chriſto nachſetzen. Matth. 10, 37. Luc. 14, 26. Matth. 10, 22.

Wenn ich nur dich habe ꝛc. Pſ. 73, 25. S. Pſ. 27, 10.

Erreichen

Erlangen, Eſa. 65, 20. (S. bewohnen) Dan. 12, 12. begreifen. Sir. 43, 29.

Erreitzen

GOtt wird durch die Sünden der Menſchen erzürnet. 2 Reg. 23, 26.

Erretten, S. Erlöſen

§. 1. Einem Hülfbedürftigen aus der Noth helfen, ihn heraus reiſſen, und in einen glückſeligern Zuſtand ſetzen.

Errette deine Seele, (ergreif die Flucht aufs geſchwindeſte) und ſiehe nicht hinter dich. Gen. 19, 17.

Ruben wolte Joſeph aus ihrer [der Brüder] Hand erretten Gen. 37, 21.

Ein Egyptiſcher Mann errettete uns von den Hirten. Exod 2, 19.

Und weichet nicht dem eiteln nach, denn es nützet nicht und kan nicht erretten, weil es ein eitel Ding iſt. 1 Sam. 12, 21.

Wirſt du [David] nicht diese Nacht deine Seele erretten, ſo muſt du morgen ſterben. 1 Sam. 19, 11.

Haben auch der Heyden Götter ein jeglicher ſein Land errettet von der Hand des Königs zu Aſſyrien ? 2 Reg. 18, 33. Eſa. 36, 18.

Ich errettete den Armen, der da ſchrye, und den Wayſen, der keinen Helfer hatte. Hiob 29, 12.

Ein Rieſe wird nicht errettet durch ſeine groſſe Kraft. Pſ. 33, 16.

Roſſe helfen nicht, und ihre ſtarcke Macht errettet nicht. v. 17.

Errettet den Geringen und Armen, und erlöſet ihn aus der Gottloſen Gewalt. Pſ. 82, 4.

Unrecht Gut hilft nicht, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode. Prov. 10, 2.

Die Gerechtigkeit der Frommen wird ſie erretten. Prov. 11, 6.

Der Gottloſen Predigt richtet Blutvergieſſen an, aber der Frommen Mund errettet (ſie) Prov. 12, 6.

Mit Reichthum kan einer ſein Leben erretten. Prov. 13, 8.

Ein treuer Zeuge errettet das Leben. Prov. 14, 25.

Du haueſt ihn mit der Ruthe ; aber du erretteſt ſein Leben von der Hölle. Prov. 23, 14.

Errette die ſo man tödten will. Prov. 24, 11

Das Gottloſe Weſen errettet den Gottloſen nicht. Eccl. 8, 8.

Laſſet euch Hiskia nicht betrügen, denn er kan euch nicht erretten. Eſ. 36, 14. 15, 18.

Errettet den Beraubten aus des Frevlers Hand. Jer. 21, 12.

Hevet euch weg und errettet euer Leben. Jer. 48, 6.

Fliehet aus Babel, damit ein jeglicher ſeine Seele errette, daß ihr nicht untergehet in ihrer Miſſethat. Jer. 51, 6. 45.

Wo du aber den Gottloſen warneſt . . aber du haſt deine Seele errettet. Ezech. 3, 19. c. 33, 9.

Ihr Silber und Gold wird ſie nicht erretten am Tage des Zorns des HErrn. Ezech. 7, 19 Zeph. 1, 18.

Wenn gleich die drey Männer Noa, Daniel und Hiob darinnen wären ; ſo würden ſie allein ihre eigene Seele erretten durch ihre Gerechtigkeit. Ezech. 14, 14. 16. 18. 20.

Laſſet ſehen, wer der GOtt ſey, der euch aus meiner Hand erretten möge. Dan. 3, 15.

Niemand ſoll ſie von meiner Hand erretten. Hoſ. 2, 10. c. 5, 14.

Und der mächtige nicht ſoll ſein Leben erretten. Amos 2, 14. der da reitet, ſoll ſein Leben nicht erretten. v. 15.

Errette den, dem Gewalt geſchicht. Sir. 4, 9.

Lege dein Allmoſen an einen ſondern Ort, daſſelbe wird dich erretten aus allem Unglück. Sir. 29, 15. (S. Allmoſen §. 7)

Wir aber ſind von denen . . die da gläuben und die Seele erretten Hebr. 10, 39.

§. 2. Von GOtt. Der hat die Kraft zu erretten, Eſa. 50, 2. und kan aus aller zeitlichen, geiſtlichen und augenſcheinlichen Noth gewaltig herausreiſſen, und uns an unſern Feinden rächen. Von ſeiner Hand kan niemand erretten. Deut. 32, 39. Hiob 10, 7. Eſ. 43, 3. David wuſte es, darum ſchrye er ſo ſehnlich. (S. a. Erhören.)

Errette mich von der Hand meines Bruders, von der Hand Eſau. Gen. 32, 11.

Und euer Leben errette durch eine groſſe Errettung. Gen. 45, 7.

Gelobet ſey der HErr, der euch errettet hat von der Egypter und Pharao Hand, der weiß ſein Volck von der Egypter Hand zu erretten. Exod. 18, 10.

Wir haben geſündiget, mache es nur du mit uns, wie dirs gefält, allein errette uns zu dieſer Zeit. Judic. 10, 15. 1 Sam. 12, 10.

Wehe uns, wer will uns erretten von der Hand dieſer mächtigen Götter. 1 Sam. 4, 8.

Der HErr, der mich von dem Löwen und Bären errettet hat, der wird mich auch erretten von dieſem Philiſter. 1 Sam. 17, 37.

Er errette mich von meinen ſtarcken Feinden. 2 Sam. 22, 18.

Fürchtet den HErrn euren GOtt ; der wird euch erretten von allen euren Feinden. 2 Reg. 17, 39.

Aus ſechs Trübſalen wird er dich erretten, und in der ſiebenden wird dich kein Ubel treffen. Hiob 5, 19.

Der unſchuldige wird errettet werden ;

er

er wird aber errettet um ſeiner Hände Reinigkeit willen. Hiob 22, 30.

Den Elenden wird er aus ſeinem Elend erretten. Hiob 36, 15.

Wende dich, HErr, und errette meine Seele Pſ. 6, 5.

Mein GOtt, hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich. Pſ. 7, 2.

Errette meine Seele von dem Gottloſen mit dem Schwerd. Pſ. 17, 13.

Er errettete mich von meinen ſtarcken Feinden. Pſ. 18, 18.

Er klags dem HErrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Luſt zu ihm. Pſ. 22, 9.

Errette meine Seele von dem Schwerd. Pſ. 22, 21. von den Einhörnern. v. 22.

Bewahre meine Seele und errette mich. Pſ. 25, 20.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit. Pſ. 31, 2.

Du biſt mein Schirm, du wolleſt mich vor Angſt behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne. Pſ. 32, 7.

Daß er ihre Seele errette vom Tode, und ernehre ſie in der Theurung. Pſ. 33, 19.

Da ich den HErrn ſuchete, antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner Furcht. Pſ. 34, 5.

Wenn die Gerechten ſchreyen, ſo höret der HErr, und errettet ſie aus aller ihrer Noth. Pſ. 34, 18.

Errette doch meine Seele aus ihrem Getümmel. Pſ. 35, 17.

Der HErr wird ihnen beyſtehen und wird ſie erretten: er wird ſie von den Gottloſen erretten, und ihnen helfen; denn ſie trauen auf ihn. Pſ. 37, 40.

Errette mich von aller meiner Sünde, und laß mich nicht den Narren ein Spott werden. Pſ. 39, 9.

Laß dirs gefallen, HErr, daß du mich erretteſt. Pſ. 40, 14.

Wohl dem, der ſich des Dürftigen annimmt; den wird der HErr erretten zur böſen Zeit. Pſ. 41, 2.

Errette mich von den falſchen und böſen Leuten. Pſ. 43, 1.

Rufe mich an in der Noth, ſo will ich dich erretten, ſo ſolt du mich preiſen. Pſalm 50, 15.

Errette mich von den Blutſchulden GOtt ꝛc. Pſ. 51, 16

Du erretteſt (er errettet) mich aus aller meiner Noth, daß mein Auge an meinen Feinden Luſt ſiehet. Pſ. 54, 9.

Du haſt meine Seele vom Tode errettet, (friſch und geſund herausgeriſſen) meinen Fuß vom Gleiten Pſ. 56, 14.

Errette mich, mein GOtt, von meinen Feinden. Pſ. 59, 2 von den Ubelthätern vers. 3.

Wir haben einen GOtt, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. Pſ. 68, 21.

Errette mich aus dem Koth, daß ich nicht verſincke, daß ich erretet werde von meinen Haſſern, und aus dem tiefen Waſſer Pſ. 69, 15. (betet der Meßias)

Eile, GOtt, mich zu erretten, HErr mir zu helfen. Pſ. 70, 2.

Daß er (Chriſtus) dein Volck bringe zur Gerechtigkeit, und deine Elenden errette. Pſ. 72, 2. (S. Gerechtigkeit)

Er wird den Armen erretten, der da ſchreyet, und den Elenden, der keinen Helfer hat. Pſ. 72, 12.

Errette uns, und vergieb uns unſere Sünde um deines Nahmens willen. Pſ. 79, 9.

Deine Güte iſt groß über mich, und haſt meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Pſ. 86, 13.

Er errettet mich von dem Stricke des Jägers, und von der ſchädlichen Peſtilenz. Pſ. 91, 3.

Der HErr bewahret die Seelen ſeiner Heiligen; von der Gottloſen Hand wird er ſie erretten. Pſ. 97, 10.

Er errettete ſie oftmals. Pſ. 106, 43.

Und ſie zum HErrn riefen in ihrer Noth; und er ſie errettete aus ihren Aengſten Pſ. 107, 6.

Deine Gnade iſt mein Troſt, errette mich. Pſ. 109, 21.

Aber ich rief an den Nahmen des HErrn: O HErr, errette meine Seele. Pſ. 116, 4.

Siehe mein Elend, und errette mich. Pſ. 119, 153.

Laß mein Flehen vor dich kommen, errette mich nach deinem Wort. Pſ. 119, 170.

HErr, errette meine Seele von den Lügenmäulern. Pſ. 120, 2.

Errette mich HErr von den böſen Menſchen. Pſ. 140, 2. von meinen Verfolgern Pſ. 142, 7. von den groſſen Waſſern, von der Hand der fremden Kinder. Pſalm 144, 7. 11.

Der Gerechten Saame wird errettet werden, Prov. 11, 21.

(Er wird) ſchützen, erretten. Eſa. 31, 5.

Ich will euch heben und tragen und erretten. Eſa. 46, 4.

Oder iſt bey mir keine Kraft zu erretten? Eſa. 50, 2.

Ich bin bey dir, und will dich erretten, ſpricht der HErr. Jer. 8, 19. cap. 15, 20. c. 42, 11.

Singet dem HErrn . . der des Armen Leben aus der Boshaftigen Händen errettet. Jer. 20, 13.

Der HErr wird Jacob erlöſen, und von der Hand des Mächtigen erretten. Jer. 31, 11.

Ich will dich erretten zur ſelbigen Zeit, ſpricht der HErr. Jer. 39, 17.

Und will eure Pfühle zerreiſſen, und mein Volck aus eurer Hand erretten. Ezech. 13, 21.

Siehe, unſer GOtt, den wir ehren, kan uns wohl erretten aus dem glüenden Ofen, dazu auch von deiner Hand. Dan. 3, 17. 1 Macc. 2, 59.

Gelobet ſey der GOtt Sadrach . . und ſeine Knechte errettet. v. 28.

Es iſt kein ander GOtt, der alſo erretten kan, wie dieſer. Dan. 3, 29.

Ich will ſie erlöſen aus der Hölle und vom Tode erretten. Hoſ. 13, 14.

Wer den Nahmen des HErrn anrufet, der ſoll errettet werden. Joel 2, 32.

Er ſtreitet für ſein Volck, daß er uns errette von allen unſern Feinden. Judith 16, 4.

Du erretteſt alle, die auf dich harren. Sir. 51, 12.

Daß er uns errette von unſern Feinden und von der Hand aller, die uns haſſen. Luc. 1, 71.

Er wird ſie erretten in einer Kürtze, Luc. 18, 8.

Der ſich ſelbſt für unſere Sünde gegeben hat, daß er uns errettete von dieſer gegenwärtigen argen Welt (Rom. 12, 2.) nach dem Willen GOttes und unſers Vaters. Gal. 1, 4.

Welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finſterniß und hat uns verſetzet in das Reich ſeines lieben Sohnes. Coloſſ. 1, 13.

§. 3. Es ſind errettet worden:

Loth aus dem Untergang Sodom. Gen. 19, 16.

Iſrael von Pharaonis Dienſt. Exod. 3, 18. c. 5, 6. cap. 18, 8. cap. 14, 30. Judic. 6, 9. 1 Sam. 10, 18. Act. 7, 34. von Feinden, Judic. 8, 34. aus der babyloniſchen Gefängnis ꝛc. Eſr. 9, 9.

Moſe von der Hand Pharaonis, Exod. 2, 22. c. 18, 4.

David von Löwen und Bären, 1 Sam. 17, 37. aus der Hand Goliaths, ib. aus der Hand Sauls. 2 Sam. 12, 7.

Jonathan aus der Hand Sauls, 1 Sam. 14, 45.

Jeremias aus der Gruben, Jer. 38, 13. aus dem Gefängniß. Jer. 39, 14.

Daniel aus der Löwengrube. Dan. 6, 14.

Jonas aus dem Wallfiſch. Jon. 2, 11. cap. 4, 6.

Joſeph aus aller Trübſal. Act. 7, 10.

Petrus aus dem Gefängniß. Act. 12, 11.

Erretter

Ein ſolcher, welcher den andern aus einem Elende und Angſt, daraus dieſer ſich ſelber nicht zu helffen weiß, heraus reiſſet. Eſa. 42, 22. GOtt kan dieſes am beſten mit ſeinem ausgereckten Arm thun, er hat eine unumſchränckte Gewalt.

Der HErr iſt mein Fels, und meine Burg, und mein Erretter. 2Sam. 22, 2. Pſ. 18, 3.

Eines Tollen Kinder werden zerſchlagen werden im Thor, da kein Erretter ſeyn wird. Hiob 5, 4.

Daß ſie nicht meine Seele wie Löwen erhaſchen, und zerreiſſen, weil (ſo daß) kein Erretter da iſt (ſey) Pſ. 7, 3.

Du biſt mein Helfer und Erretter. Pſalm 40, 18.

GOtt hat ihn verlaſſen; jaget nach und ergreifet ihn, denn da iſt kein Erretter. Pſ. 71, 11.

Meine Güte und mein Burg, mein Schutz, und mein Erretter. Pſ. 144, 2.

Errettung, S. Erlöſung

Iſt die hülfreiche Herausreiſſung aus der Noth. Gen. 45, 7. 2 Chron. 12, 7. Eſr. 9, 13. 14. 15. Eſth. 4, 14. Erlöſung. Joel 2, 32.

Erſäufen

§. 1. I) Im Waſſer umkommen. * II) figürlich. Wenn einem eine Menge Feinde, Verfolgung, Elend, Noth in Geſchwindigkeit über den Hals kommet, ſo überſchwemmet ſie ihn, den überlaufenden und wilden Waſſern gleich, welche alles umkehren, ja mit Koth und Sand bedecken, und unterdrücket ihn wohl gar. ** Im Wein erſoffen Eſ. 28, 7. ſie ſind durch viel Weinſaufen gantz verdorben.

* Die Waſſer erſäufeten ihre Widerſacher. Pſ. 106, 11. vergl. Exod. 14, 28. Judith 5, 11. Ebr. 11, 29.

Die Heerde Säue erſof im Meer. Matth. 8, 32. Marc. 5, 13. Luc. 8, 33.

Wer aber ärgert .. dem wäre beſſer, daß .. und erſäufet würde im Meer. Matth. 18, 6.

** Ich (Meßias) bin in tiefem Waſſer, und die Fluth will mich erſäufen Pſ. 69, 3. 16.

So erſäufete uns Waſſer; Ströme gingen über unſere Seele. Pſ. 124, 4.

So du durchs Waſſer geheſt, will ich bey dir ſeyn, daß dich die Strömme nicht ſollen erſäufen. Eſa. 43, 2. (Eine Verheiſſung göttlichen Beyſtandes.)

Daß auch viele Waſſer nicht mögen die Liebe auslöſchen, noch die Ströme ſie erſäufen. Cant. 8, 7.

Die Schlange ſchoß nach dem Weibe aus ihrem Munde ein Waſſer, wie ein Strom, daß er ſie erſäufete. Apoc. 12, 15.

Erſchaffen

Zeigt Jer. 31, 22. eine übernatürliche Kraft an, vergl. Num. 16, 29.

Erſchallen

Kundbar werden. 1Reg. 3, 28. Jer. 25, 31. Ezech. 16, 14. Matth. 4, 24. cap. 9, 26. Marc. 1, 28. Luc. 4, 14. c. 7, 17. 1Theſſ. 1, 8. Von der Erde, wenn ſolche, da ſie von einer groſſen Menge, ſo darauf treten, oder von einem Geſchrey gleichſam erſchüttert wird, ein Geräuſch von ſich giebt. 1Sam. 4, 5. 1Reg. 1, 40.

Erſcheinen

§. 1. I) Sich vor einen gegenwärtig

tig darſtellen. Act. 24, 1. c. 25, 2. 15. von Auferweckten. Matth. 27, 53. * ll) als ein heller Glanz hervorbrechen. **

* Erſcheinet aber nicht leer (ohne Opfer) vor mir. Exod. 23, 15. c. 34, 20. Deut. 16. 16. Sir. 35, 6.

Dreymal müſſen alle Mannsbilder des Jahrs vor dem HErrn erſcheinen. Exod. 23, 17. c. 34, 23. 24. Deut. 16, 16.

Moſes und Elias und redeten mit Chriſto, Matth. 17, 3. Marc. 9, 4. Luc. 9, 31.

** Von Stern, Matth. 2, 7.

Zeichen, Apoc. 12, 1. 3.

§. 2. Von Erſcheinungen der Engel S. Engel §. 7. des unerſchafnen §. 17. Der unſichtbare GOtt hat denen, vor welchen er ſich ſichtbar in gewiſſer Geſtalt dargeſtellet, mit ſeiner Offenbahrung einen Vorſchmack der ewigen Klarheit gegeben. * Es wird auch von der majeſtätiſchen Offenbahrung gebraucht, wenn GOtt ſich mit Hülfe, Eſa. 66, 5. dem Frommen zum Troſt; mit Strafe den Böſen zum Schrecken und Rache zu üben, damit beyde erfahren, daß er der HErr alleine, gewaltig offenbahret. a)

* Adam und Even, Gen. 3, 8. 9. Cain, cap. 4, 6. Noah, Gen. 6, 13. c. 7, 1. cap. 8, 15. Abraham, c. 12, 7. c. 15, 1. c. 17, 1. cap. 18, 1. Act. 7, 2. 30. Hagar, Gen. 16. 7. 13. 14. Loth, Gen. 19, 1. 2. Rebecca, Gen. 25, 22. Iſaac, Gen. 26, 2. Jacob, Gen. 28, 11. ſqq. c. 32, 30. c. 35, 1. 9. c. 48, 3. Moſi, Exod. 3, 2. Act. 7, 35. Bileam, Num. 22, 22. Joſua, c. 1, 2. Gideon, Judic 6, 11. Samuel, 1 Sam. 3, 20. David, 2 Sam. 2, 1. Nathan, 2 Sam. 7, 4. 5. Salomo, 1 Reg. 3, 5. c. 9, 1. 2. 2 Chr. 1, 7. c. 7, 12. Elia, 1 Reg. 19, 9. Eſaia, c. 6, 8. Jeremia, c. 1, 2. Ezechiel, c. 1, 3. Daniel, cap. 7, 9. c. 10, 5. Zacharia, c. 3, 1. 2. Chriſto bey der Taufe, Matth. 3, 16. Petro, Jacobo und Johanni, Matth. 9, 17. c. 17, 1. Stephano, Act. 7, 55. Paulo, Act. 18, 9. cap. 23, 19. Anania, Act. 9, 10. Johanni, Apoc. 1, 13.

a) Die Herrlichkeit des HErrn erſchien in einer Wolcke, Exod. 16, 10. allem Volck, Lev. 9, 23. Num. 14, 10. c. 16, 19. c. 20, 6. auf dem Gnadenſtuhl, Lev. 16, 2. in der Hütten des HErrn, Deut. 31, 15. zu Silo, 1 Sam. 3, 21.

Heute wird euch der HErr erſcheinen (und das Opfer mit Feuer vom Himmel anzünden) Lev. 9, 4.

Du Hirte Iſrael, höre, der du Joſeph hüteſt wie der Schaafe; erſcheine, der du ſitzeſt über Cherubim. Pſ. 80, 2.

HErr GOtt, deß die Rache iſt, GOtt, deß die Rache iſt, erſcheine. Pſ. 94, 1.

Daß der HErr Zion bauet, und erſcheinet in ſeiner Ehre. Pſ. 102, 17.

GOtt erſcheinet denen, die ihm nicht mißtrauen. Sap. 1, 2.

§. 3. Chriſtus iſt nach ſeiner Auferſtehung erſchienen. * Sonſten aber hat er ſich erſtlich im Fleiſch offenbaret a) und zum andern wird er zum Gericht in groſſer Majeſtät und Herrlichkeit erſcheinen, damit er ſeinen Gläubigen, was er ihnen durch ſein Leiden erworben, zur ewigen Beſitzung einräume. b)

Mariä Magdalenä, Marc. 16, 9. Simoni, Luc. 24, 34.

a) Wer wird beſtehen, wenn er wird erſcheinen. Mal. 3, 2.

Auf daß er erſcheine denen, die da ſitzen in Finſterniß und Schatten des Todes und richte unſere Füſſe auf dem Wege des Friedes. Luc. 1, 79. vergl. Eſa. 9, 2. ſq.

Ich bin erſchienen denen, die nicht nach mir gefragt haben. Röm. 10, 20. vergl. Eſa. 65, 1.

Das Leben (Joh. 1, 4.) iſt erſchienen. 1 Joh. 1, 2.

Ihr wiſſet, daß er iſt erſchienen (vergl. Hebr. 9, 20.) auf daß er unſere Sünde wegnehme. 1 Joh. 3, 5.

Dazu iſt erſchienen der Sohn GOttes, daß er die Wercke des Teufels zerſtöre. 1 Joh. 3, 8.

Nun aber iſt er einmal erſchienen durch ſein eigen Opfer die Sünde aufzuheben. Hebr. 9, 26. vergl. v. 12.

b) Alsdenn wird erſcheinen das Zeichen des Menſchen Sohns im Himmel. Matth. 24, 30. [S. Zeichen.]

Wenn er kommen wird, daß er herrlich erſcheine mit ſeinen Heiligen, [daß er von ſeinen Heiligen geprieſen] und wunderbar, [mit Verwunderung angeſehen werde von] allen Gläubigen. 2 Theſſ. 1, 10.

So werdet ihr, wenn erſcheinen wird der Erzhirte, die unverwelckliche Krone der Ehren empfahen. 1 Petr. 5, 4.

Zum andernmal wird er ohne Sünde erſcheinen denen, die auf ihn warten, zur Seeligkeit. Ebr. 9, 28.

§. 4. Wenn er vor dem Angeſicht GOttes für uns erſcheinet. Ebr. 9, 24. So thut er ſolches als ein Fürſprecher 1 Joh. 2, 1. Er läſſet ſich unſerer Sache angelegen ſeyn.

§. 5. Er hat ſich auch noch offenbar gemacht, mit groſſer Klarheit, als mit einem herrlichen Licht umgeben (wie die Sonne aufzugehen pfleget) z. E.

Es iſt erſchienen die heilſame Gnade GOttes allen Menſchen. Tit. 2, 11.

Da aber erſchien die Freundlichkeit und Leutſeligkeit GOttes, unſers Heilandes. Tit. 3, 4.

Daran iſt erſchienen die Liebe GOttes gegen uns, daß GOtt ſeinen eingebornen Sohn gesand hat in die Welt, daß wir durch ihn leben ſollen. 1 Joh. 4, 9.

§. 5. Die Sünde erſcheint, wird offenbar durchs Geſetz. Rom. 7, 13.

Erſcheinung

I) Von dem himmliſchen Geſicht, dadurch Paulus zum Apoſtelamt berufen worden. Act. 26, 19. II) Chriſti. 1) die gnadenreiche Zukunft ins Fleiſch a) 2) die herrliche und majeſtätiſche zum Gericht. 2 Theſſ. 2, 8. 1 Tim. 6, 14. 2 Tim. 4, 1. 8. b)

a] Jetzt aber offenbaret durch die Erſcheinung unſers Heilandes JEſu Chriſti. 2 Tim. 1, 10.

b] Und warten auf die ſelige Hoffnung und Erſcheinung der Herrlichkeit des groſſen GOttes. Tit. 2, 13.

Erſchieſſen

Wer den Berg anrühret ; ; ſoll mit Geſchoß erſchoſſen werden. Exod. 19, 12. 13. Ebr. 12, 20

Sondern die Jünglinge mit Bogen erſchieſſen [zerſchmetern] Eſa. 13, 18.

Erſchlagen

Wie es mit einem von unbekannter Hand erſchlagenen gehalten worden, S. Deut. 21, 1. 2. 6. darauf hat Pilatus geſehen. Matth. 27, 24.

Der HErr machte ein Zeichen an Cain, daß ihn niemand erſchlüge, wer ihn fände. Gen. 4, 15.

Ich habe einen Mann erſchlagen mir zur Wunden ꝛc. Gen. 4, 23. [S. Beule §. 2.]

Wer irgend einen Menſchen erſchlägt, der ſoll des Todes ſterben. Lev. 24, 17.

Wer aber ein Vieh erſchlägt, der ſolls bezahlen, Leib um Leib. ib. v. 18.

Der HErr ; ; wird ſie mit groſſer Schlacht erſchlagen, (mächtig unter ihnen hauſſen) bis er ſie vertilge. Deut. 7, 23.

Morgen will ich ſie alle erſchlagen geben vor den Kindern Iſrael. Joſ. 11, 6.

Ich bin arm und elend, mein Herz iſt erſchlagen [durchſtochen] in mir. Pſalm 109, 22.

Deine Erſchlagene (Getödtete) ſind nicht mit dem Schwerd erſchlagen. Eſa. 22, 2. [ſondern durch Hunger und Peſtilenz.]

Daß ich Tag und Nacht beweinen möchte die Erſchlagenen in meinem Volck, Jer. 9, 1.

Da werden die Erſchlagenen vom HErrn zur ſelbigen Zeit liegen von einem Ende der Erden bis zum andern Ende, Jer. 25, 33.

Und ihre Helden erſchlagen ſind, [bey Hauffen da liegen] Jer. 46, 5. vergl. v. 12.

Ihre Kinder ſind auf allen Gaſſen erſchlagen (an die Wand geſchmiſſen worden) Nah. 3, 10.

Ein Egypter von Moſe, Exod. 2, 12. Act. 7, 24.

Alle Erſtgeburt vom HErrn in Egypten, Exod. 13, 15.

Simei nebſt Casbi, Num. 25, 14. 15.

Die Prieſter von Doeg, 1 Sam. 22, 17. 18.

Iſrael von den Philiſtern, 1 Sam. 31, 1.

Die Edelſten in Iſrael, 2 Sam. 1, 19.

Jonathan, ib. v. 25.

Urias von David, 2 Sam. 11, 15. c. 12, 19.

Gedalja, Jer. 4. 4.

Elam, Ezech. 32, 25. Edom, v. 29.

100000. Mann, 1 Macc. 11, 48.

120000. Mann, 2 Macc. 8, 20.

185000. Mann, 2 Macc. 15, 22. Eſa. 37, 36.

18. von Thurm Siloa, Luc. 13, 4.

Theudas iſt erſchlagen (aus dem Wege geräumet) Act. 5, 36.

Erſchleichen

Auf eine liſtige Art hintergehen. Eph. 4, 14.

Erſchrecken

Zeigt eine heftige Gemüthsbewegung an, da einer plötzlich in Gedancken irre und beſtürzt gemacht wird, daß er gleichſam erſtarret nicht weiß, wo aus noch ein, und was er in ſolchem zweifelhaften Zuſtand und Angſt fürnehmen ſoll. GOtt erſchrickt die Menſchen, wenn er ſolche ſeinen Zorn fühlen läſt und durch ſeine Strafhand ſeine Gerechtigkeit an ihnen offenbahr macht. Von lebloſen Creaturen zeigt es die Heftigkeit des Schreckens an.

Josephs Brüder erſchracken (ſahen einander mit Schrecken an) über das ihnen wieder gewordene Geld. Gen. 42, 28. 35.

Die Fürſten Edom. Exod. 15, 15. 16.

Das gantze Volck im Lager über das Donnern und Blitzen auf Sinai. Exod. 19, 16.

Alle Völcker ſollen vor Iſrael erſchrecken. Deut. 2, 25.

Boas erſchrack über Ruth, Ruth. 3, 8.

Saul vor den Worten des Geſpenſts in Samuels Geſtalt. 1 Sam. 28, 20.

David vor dem Schwerd des Engels, 1 Chron. 22, 30.

Eſther über die Verfolgung der Jüden, Eſth. 4, 4.

Rama, Eſa. 10, 29.

Egypten, wenn der HErr die Hand über ſie weben wird. Eſa. 19, 16. 17.

Aſſur vor der Stimme des HErrn. Eſ. 30, 31.

Die Sünder zu Zion. Eſa. 33, 14.

Ezechiel erſchrack ſehr (mit einigem Verdruß des Gemüths) Ezech. 3, 14.

Mohrenland ſoll erſchrecken (und zwar ſo ſehr, als wenn ſich alles im Leibe umwendete) Ezech. 30, 4.

Nebu-

Nebucadnezar von Traum, welcher ihn erſchrecket (über dem Nachdencken unruhig gemacht) Dan. 2, 1. 3. c. 4, 2.
Belſazer über der Hand, die an die Wand geſchrieben. Dan. 5, 6. 9. 10.
Daniel über dem Geſicht. Dan. 8, 17.
Holofernis Kriegsvolck, da dieſem der Kopf ab war. Judith. 15, 1.
Tobias vor dem Fiſch, Tob. 6, 3.
Herodes über den neugebohrnen König Matth. 2, 3.
Die Jünger über JEſum, da er auf dem Meer ging. Matth 14, 26. Marc. 6, 50.
Petrus, als er ſincken wolte. Matth. 14, 30.
Die Jünger bey der Verklarung Chriſti. Matth. 17, 6.
Der Hauptmann und andere über dem Erdbeben, Matth. 27, 54.
Die Hüter über den Engel, Matth. 28, 4.
Zacharias über den Engel. Luc. 1, 12.
Maria vor dem Engel, Luc. 1, 29.
Die Jünger über JEſum, Luc. 24, 37.
Cornelius über den Engel, Act. 10, 4.
Die mit Paulo waren, Act. 22, 9.
Felix über Pauli Rede. Act. 24, 25.
Moſes über das Geſicht. Hebr. 12, 21. Deut. 9, 19.
Fürchte dich nicht, und erſchrick nicht. Deut. 31, 8. c. 20, 3.
Der HErr erſchreckte (brachte in Unordnung) den Siſſera, Judic. 4, 15.
Die Bäche Belial erſchrecken mich. 2 Sam. 22, 5. Pſ. 18, 5.
GOtt wird ſie erſchrecken mit allerley Angſt, 2 Chr. 15, 6.
Wenn ich mit mir ſelbſt rede, ſo erſchreckeſt du mich mit Träumen. Hiob. 7, 14.
Dein Schrecken erſchrecke mich nicht. Hiob. 13, 21.
Wenn ich daran gedencke, ſo erſchrecke ich, und Zittern kommt mein Fleiſch an, Hiob 21, 6.
Sie werden alt bey guten Tagen und erſchrecken kaum einen Augenblick vor der Hölle. Hiob 21, 13. (Ihr Schrecken iſt wie ein Schauer, er vergehet gleich wieder.)
Der Allmächtige hat mich erſchrecket. Hiob 23, 16.
Heile mich HErr, denn meine Gebeine ſind erſchrocken, und meine Seele iſt ſehr erſchrocken. Pſ. 6, 3. 4. (Es iſt mir durch Leib und Seele gegangen. Hiob. 4, 14.)
Es müſſen alle meine Feinde zu ſchanden werden und ſehr erſchrecken. Pſ. 6, 11.
Aber da du dein Antlitz verbargſt, erſchrack ich. Pſ. 30, 8.
Sie müſſen in ihrer Schande erſchrecken, die über mich ſchreyen, da, da! Pſalm 40, 16.
Schämen müſſen ſie ſich, und erſchrecken immer mehr und mehr Pſ. 83, 18.
Daß du nicht erſchrecken müſſeſt vor dem Grauen des Nachts. Pſ. 91, 5.
Verbirgeſt du dein Angeſicht, ſo erſchrecken ſie. Pſ. 104, 29.
Ich krümme mich, wenn ichs höre, und erſchröcke, wenn ichs anſehe. Eſ. 21, 3.
Er erſchrecket (erreget) die Königreiche Eſa. 23, 11.
Erſchrecket ihr ſtolzen Frauen, zittert ihr Sichere. Eſa. 32, 11.
Solte ſich doch der Himmel davor entſetzen, erſchrecken ꝛc. Jer. 2, 12.
Laß ihnen das Herz erſchrecken (vergl. Pſ. 69, 28.) und deinen Fluch fühlen. Thren. 3, 65.
Alle Fürſten am Meer ꝛc. werden erſchrecken (auf ihren Untergang mit Erſchrecken augenblicklich warten) Ezech. 26, 16.
Und wenn er (Chriſtus Apoc. 5, 5. Joel. 3, 6.) wird brüllen, ſo werden erſchrecken (und ſich herbey machen Eſa. 60, 8.) die, ſo gegen Abend ſind. Hoſ. 11, 10.
Wenn dieſelbigen denn ſolches ſehen, werden ſie grauſam erſchrecken, vor ſolcher Seeligkeit, deren ſie ſich nicht verſehen hatten. Sap. 5, 2.
Ein erſchrocken Gewiſſen verſieht ſich immerdar des ärgſten. Sap. 7, 11. vergl. v. 10. und Lev. 26, 36.
Wer den HErrn fürchtet, der darf nicht erſchrecken, noch ſich entſetzen. Sir. 34, 16.
Siehe drein, erſchrecke alle Völcker. Sir. 36, 2.
Und er ſprach zu ſeinen Jüngern; euer Herz erſchrecke nicht. Joh. 14, 1.
Und euch in keine Wege erſchrecken (furchtſam machen) laſſet von den Widerſachern. Philip. 1, 28. 2 Theſſ. 2, 2.
Fürchtet euch aber vor ihrem Trotzen nicht, und erſchrecket nicht. 1 Petr. 3, 14.

Erſchrecklich

GOtt macht ſich durch ſeine Allmachts-Hand ſo majeſtätiſch, daß alle Menſchen ihn zu fürchten, zu lieben und ihm zu gehorſamen ſchuldig ſind. Von andern Dingen, welche einem eine Ehrfurcht einjagen.

Der Engel, der dem Weibe Manoah erſchien. Judic. 13, 6.
Der HErr der Allerhöchſte iſt erſchrecklich. Pſ. 47, 3. Sir. 1, 7.
Du biſt erſchrecklich, wer kan vor dir beſtehen, wenn du zürneſt Pſ. 76, 8.
Der Tag des HErrn iſt groß und erſchrecklich, wer kan ihn leiden? Joel. 2, 11.
Das Geſicht, ſo Moſi erſchien. Hebr. 12, 21.

Erſchüttern

Boas warf ſich herum von einer Seiten zur andern, und beugte den Leib zu Füſſen und fühlete da ein Weib an dem Fußpolſter liegen, welches er angrif. Ruth. 3, 8.

Erſehen

Noah war vor GOtt gerecht erſehen. Gen. 7, 1. vergl. 2 Petr. 2, 5.
Unter ſeinen Söhnen (des Iſai) hab ich mir einen König erſehen. 1 Sam. 16, 1. vergl. Act. 13, 22.

Du

Du liebeſt ihr Lager, wo du ſie (wo du nur einen Platz dazu) erſieheſt, Eſa. 57, 9

Wer ſie (die Weisheit) erſiehet (mit Annehmung erkennet) der liebet ſie. Sir. 1, 15.

Die Gottloſen erſehen ſie nicht. c. 15, 9.

Ein weiſer Mann ſchweiget, bis er ſeine Zeit erſiehet. Sir. 20, 7.

Solches iſt noch nie in Iſrael erſehen worden (zum Vorſchein kommen) Matth. 9, 33.

Die Schrift hat es zuvor erſehen, Gal. 3, 8. vergl. Gen. 12, 3.

Erſtarren

Keine Empfindlichkeit und Bewegung haben. Unbeweglich werden Erſtaunen. Exod. 15, 16. 2 Sam. 23, 10. Eſ. 29, 9. Judith 9, 7. Act. 9, 7.

Erſtatten

§. 1. Erſetzen. Joel 2, 25. 1 Cor. 16, 17. 2 Cor. 11, 9. durch mehrere Befeſtigung vollkommen machen. 1 Theſſ. 3, 10.

Nun freue ich mich in meinem Leiden, das ich für euch leide, und erſtatte an meinem Fleiſch, (um eurent willen) was noch mangelt an Trübſalen in Chriſto, für einen Leib, welcher iſt die Gemeine. Col. 1, 24.

§. 2. Paulus war auf der Juden Anſtiften nach Rom ins Gefängniß geliefert, weil er den Heyden das Evangelium ohne jüdiſche Ceremonien geprediget Act. 21, 28. 29. Eph. 3, 1. und erſtattete Dienſt-nicht Verdienſt-weiſe, d. i. erfüllete zu Danckbarkeit ſeines JEſu, welcher ihm Verdienſtweiſe vorgegangen, was noch mangelte, (abging) an den Trübſalen Chriſti, durchaus nicht zu erſetzen, was an Chriſti Verdienſte fehlete, das war vollkommen, ſondern das Maas völlig auszuſtehen, was er, als ein getreuer Nachfolger ſeines Heilandes in Trübſalen bis in den Tod, welches der höchſte Grad, da man ſeinem Bild völlig ähnlich wird, Hebr. 12, 4. erdulden ſolte, an ſeinem Fleiſch (ſündlichen Leibe) von wegen ſeines Leibes, welcher iſt die Kirche (Chriſti). Mit Haaren wollen die Papiſten alſo dieſen Spruch dahin ziehen, als wenn die Heiligen für die Kirche gelitten hätten; Es wird gar von keiner Gnugthuung hier geredet, ſondern Paulus will kürzlich ſagen: Ich leide ſo lange und ſo viel, bis ich auch meinen letzten Antheil des Leidens nach Chriſti Exempel durch den Tod, welcher noch fehlet, eurentwegen vollende.

Erſte

§. 1. Kan etwas ſeyn der Zeit, der Ordnung und der Würde nach. GOtt iſt der erſte und der letzte. Er hat weder Anfang noch Ende, er iſt ewig. Chriſtus iſt der Anfang aller Creaturen und aller Dinge Ende, Zweck und Ziel (S. A. und O.)

Der erſte Leib iſt der natürliche, darnach der geiſtliche. 1 Cor. 15, 45. 47.

Alſo werden die letzten die erſten, und die erſten die letzten ſeyn. Matth. 20, 16.

So jemand will der erſte ſeyn, der ſoll der letzte ſeyn vor allen, und aller Knecht, Marc. 9, 35. vergl. cap. 10, 43.

Ich bins der HErr, beyde der erſte und der letzte, Eſa. 41, 4. c. 48, 12. (der erſte, der auch bey den letzten wie ich bin, bleiben werde, Pſ. 102, 28.)

Ich bin der erſte und der letzte, und auſſer mir iſt kein GOtt, Eſa. 44, 6.

Indem er ſagt: ein neues, (Ebr. 8, 8.) machet er das erſte alt (hat er das erſte für veraltet erkläret) Ebr. 8, 13. cap. 9, 1. 10.

Und GOtt wird abwiſchen alle Thränen . . denn das erſte iſt vergangen. Apoc. 21, 4. vergl. v. 1.

§. 2. Matth. 20, 16. lauft der Schluß dahin aus. GOtt macht es in ſeinen Gnaden-Belohnungen nicht nach der Menſchen Gutdüncken, ſondern nach ſeiner Gnade, wenn ſich die Menſchen gläubig an ſolche halten. Da hingegen die, welche auf ihr Verdienſt vertrauen, öfters, da ſie mit zeitlichen Gütern vergnügt ſind, der ewigen Heils-Schätze entbehren müſſen. Röm. 10, 3. Sie haben ihren Lohn dahin Matth. 6, 2. eben mit dieſen ihren zeitlichen Gütern, welche vergänglich ſind. (S. hiebey Erbarmen §. 3.)

§. 3. Marc. 9, 35 Will Chriſtus ſo wohl denen, welche ſich erhöhen, die Erniedrigung ankündigen; als auch dabey ermahnen, daß ſich keiner ſeiner Gaben oder Thaten halber über den andern erhebe. Demuth macht groß.

§. 4. Die erſte Auferſtehung Apoc. 20, 5. 6. Dadurch eine eigentliche Auferſtehung der Heiligen zu verſtehen,

ſtehen, welche 1000. Jahr vor der allgemeinen hergehen werde, iſt wider das Wort Seelen v. 4 und alſo ein grober chiliaſtiſcher Traum. Andere verſtehen die ſeelige Verſetzung der glaubigen Seelen in das ewige Leben, welche von der andern Auferſtehung nemlich der Leiber unterſchieden; allein dieſes wird in der Schrift nicht Auferſtehung, ſondern Hinfahrt in Frieden, Auflöſung genannt. Die meiſten verſtehen die geiſtliche Auferſtehung vom geiſtlichen Tode. (S. Auferſtehn §. 2.) Ob es beſſer getroffen, wenn man eine ſolche Freyheit der Kirche, da ſie Chriſti Wort und Evangelium wird frey, und mit Wiederholung der wahren evangeliſchen Lehre, welche die vorige deswegen erwürgte Bekenner der Wahrheit geführet, unter ſtetigem Ruhm ihrer Unſchuld, und damit erlangten gleichſam neuen Lebens in der Kirche predigen könne, wie ſolches von Anbegin der Reformation vor Augē wäre, darunter verſtehet, laß ich iezo dahin geſtellt ſeyn.

§. 5. Erſte aus der Auferſtehung Act. 26, 23. S. Erſtling §. 2. und Erſtgebohrne §. 4. u. c.

§. 6. Erſter Glaube; von der Taufe an, und noch vielmehr die Treue, welche ſie der Kirche zugeſagt, die ſich auch darauf verlaſſen.

Und haben ihr Urtheil, (welches von jederman gefället worden) daß ſie den erſten Glauben verbrochen (gebrochen, zernichtet) haben (wie ihre üble Aufführung bezeuget) 1 Tim. 5, 12.

Aber ich habe wider dich, daß du die erſte Liebe (nemlich GOttes und des Nechſten, als die Quelle aller Tugenden. 1 Corinth. 13, 1. Gal. 5, 6.) verläſſeſt, Apoc. 2, 4. 5.

§. 7. Zum erſten Sohn machen. Pſ. 89, 28. Ich will Chriſtum ſetzen zum erſtgebohrnen Col. 1, 15. In höhern Verſtande, als es von Salomo geſagt wird 2 Sam. 7, 14. denn es iſt Chriſtus ein von GOtt von Ewigkeit her erzeugter Sohn; von welchem alle Könige auf Erden in Liebe und Glauben durch Kniebeugen die Lehn empfangē müſſen.

Erſtechen

Eſa. 13, 15. c. 14, 19. Jer. 51, 4. Thr. 4, 9. Ezech. 23, 47.

Sauls Waffenträger ſolte ihn, den Saul, erſtechen. 1 Sam. 31, 4.

Achior ſolte mit den Juden erſtochen werden. Judith. 5, 26. c. 6, 2. 3. c. 13, 18.

Erſteigen

Jericho, Joſ. 6, 20.

Joab erſtieg Jebus. 1 Chr. 12, 6.

Moabs Städte müſſen erſtiegen werden (im Rauch aufgehen.) Jer. 48, 15.

Mauren. Joel. 2, 7.

Erſterben

I) Von der Auflöſung des Bandes zwiſchen Leib und Seele, ſterben. Hiob 14, 8. c. 29, 18. II] die Empfindlichkeit verlieren, erſtarren. *III] Erſtorben, überhaupt (a) die Kraft Judä 12. und (b) inſonderheit Kinder zu zeugen nicht haben, untüchtig ſeyn. Rom. 4, 19. Hebr. 11, 12. Chriſtus vergleicht ſich Joh. 12, 24. mit einem Weitzenkorn, welches erſterben müſſe, und will ſagen: dieſe Vorboten zeigen an, daß nach meinem Leiden, Tode und Auferſtehung zur Herrlichkeit ſich noch mehrere Heyden zu mir thun werden.

* Nabals Herz erſturb in ſeinem Leib vor Schrecken. 1 Sam. 25, 37.

Erſtgebohrner

§. 1. Iſt I) der, welcher zu erſt von den Eltern gebohren iſt; ob gleich kein anderer nach ihm gebohren wird. Sonſt die erſte Kraft Gen. 49, 3.

Uz der erſtgebohrne Nahors von der Milca, Gen. 22, 21. Nebajoth Iſmaels, c. 25, 13. Eſau Iſaacs, c. 27, 19. Ruben Jacobs, cap. 46 8. Num. 25, 5. Manaſſe Joſeph, c. 48, 14. 18. Nadab Aarons, Num. 3, 2. Joel Samuels, 1 Sam. 8, 2. Eliab des Iſai, 1 Sam. 17, 13. Amnon Davids, 2 Sam 3, 2.

Hiobs Kinder aſſen und truncken Wein in dem Hauſe ihres Bruders, des Erſtgebohrnen, Hiob 1, 13. 18.

§. 2. Die Erſtgebuhrt hatte beſondere Rechte; denn ſie war:

1. dem HErrn heilig, Exod. 13, 2. c. 22, 28.
2. beſonders den Eltern werth, Zach. 12, 10.
3. folgte dem Vater in Anſehn, Würde und Gewalt auch unter ſeinen Brüdern nach. Exod. 12, 29. 2 Chr. 21, 3.
4. bekam doppelte Erbportion. Deut. 21, 17.

§. 3. II) Schön, groß, vortreflich. * III) Ein Geliebter, wie der Erſtgebohrne den Eltern pfleget ſehr lieb zu ſeyn. Iſrael war GOttes Eigenthum, Deut. 33, 29. Rom. 9, 4. 5. aus ihnen kam der Erſtgebohrne Sohn GOttes Pſ. 89, 28. Deut. 18, 15. 18. 19. **

* Seine Herrlichkeit iſt wie ein erſtgebohrner Ochſe. Deut. 33, 17.

** Iſrael iſt mein erſtgebohrner Sohn. Exod. 4, 22.

Ich bin Iſraels Vater, ſo iſt Ephraim (Iſrael) mein erſtgebohrner Sohn. Jer. 31, 9.

§. 4. IV.] Chriſtus Ebr. 1, 6. Er iſt der groſte, höchſte und vornehmſte, des Vaters innigſt Geliebter (Erſte §. 7.) Erſtgebohren vom Vater nach ſeiner Gottheit, da ihm alle Vollkommenheiten an und vor ſich (S. Chriſtus §. 10.) von der Mutter, Matth. 1, 25. da ihm alle Vollkommenheiten vermöge der perſönlichen Vereinigung zukommen. a) unter vielen Brüdern. Er hat des Vaters Ebenbilde, daß die übrigen alle ihm und durch ihn gleich werden ſolten. b) aller Creaturen. Er iſt vor allen geweſen, denn er iſt von Ewigkeit gezeuget, der Anfang, HErr, Fürſt aller Creaturen, und durch ihn alles geſchaffen. c) von den Todten. Er iſt der vornehmſte unter allen, welche von Todten auferſtehen werden 1) in Anſehn ſeiner Perſon. Er iſt Gottmenſch. 2) ſeiner Macht und Kraft lebendig zu machen. Er hat das Leben in ſich ſelbſt, und giebt ſolches andern; er iſt durch ſeine eigene Kraft auferſtanden, ja niemand ſteht auf, als durch ihn. 3) ſeiner Herrſchaft. Er iſt der Fürſt und das Haupt derer, welche zum ewigen Leben auferwecket werden; die vor ihm erwecket worden, ſind wieder geſtorben. Chriſtus iſt durch ſeine eigene Kraft zum Leben und Herrſchen als die Grund-Urſach unſerer Auferſtehung erſtanden.

a) Welche er zuvor ver- (ge) ſehen hat, (daß ſie in Chriſto durch die Gnade ſeyn würden) die hat er auch verordnet, daß ſie gleich ſeyn ſolten dem Ebenbilde ſeines Sohnes (in ſeiner Gerechtigkeit und Leyden) auf daß derſelbige der Erſtgebohrne ſey unter vielen Brüdern. Rom. 8, 29.

b) (Welcher iſt das Ebenbild des unſichtbaren GOttes der Erſtgebohrne vor allen Creaturen. Col. 1, 15.

c) Und er iſt das Haupt des Leibes, nemlich der Gemeine, welcher iſt der Anfang und der Erſtgebohrne von den Todten, auf daß er in allen Dingen den Vorgang habe. Col. 1, 18.

Welcher iſt der treue Zeuge und Erſtgebohrne von den Todten, und ein Fürſt der Könige auf Erden. Apoc. 1, 5.

§. 5. Ebr. 12, 23. Erſtgebohrne die im Himmel angeſchrieben ꝛc. ſind die Glaubigen, welche in dem Buch des Lebens ſtehen Phil. 4, 3. Apoc. 3, 5. zu dem himmliſchen Jeruſalem nicht dem Ort Gal. 4, 26. ſondern der Art nach in der Kirche N. T. Ebr. 12, 28. gekommen und auf dem Wege ſind, auf welchem ſie zu den Geiſtern der vollkommenen Gerechten kommen.

Erſtgeburt

Iſt von Erſtling wohl zu unterſcheiden. Es iſt das, was zu erſt die Mutter bricht, bey Menſchen und Vieh. Die Rechte der Erſtgeburt S. Erſtgebohren §. 2.

Eſau verachtet ſeine Erſtgeburt. Gen. 25, 31. 32. 33. 34. Ebr. 12, 16. c. 27, 36.

Man ſetzte ſie gegen ihn, den Erſtgebohrnen nach ſeiner Erſtgeburt. Gen. 43, 33.

Alle Erſtgeburt in Egypten iſt geſchlagen worden. Exod. 12, 12. 29. Pſ. 78, 51. Pſ. 105, 36. Pſ. 136, 10. Sap. 18, 13. Hebr. 11, 28.

Muſte von Menſchen und Vieh dem HErrn geheiliget werden, Exod. 13, 2. 12. c. 13, 15. Deut. 15, 19.

Von Eſel (und andern unreinen und zum Opfer untauglichen Vieh) durch ein Schaaf gelöſet werden. Exod. 13, 13. cap. 34, 20.

Alle Erſtgeburt deiner Söhne ſolt du löſen. Exod. 34, 20.

Vor die Erſtgeburt nahm der HErr die Leviten. Num. 3, 12. 40. 41. c. 8, 16.

Ruben verlohr das Recht der Erſtgeburt. 1 Chr. 6, 1. 2.

Erſticken

Erſticktes Act. 15, 20. 29. c. 21, 25. iſt nach Lev. 5, 2. ein todtes Aas.

Die Dornen erſtickten es. Matth. 13, 7. 22. Marc. 4, 7. 19. Luc. 8, 14. (S. Dorn §. 4.)

Erſtling

§. 1. Jezuweilen die Erſtgeburt, Exod. 34, 20. ordentlich: Die erſten Früchte, die in jedem Jahr wuchſen, und nach Jeruſalem von Weitzen, Gerſten, Feigen, Granat-Aepfeln, Oliven, Trauben und Datteln gebracht wurden, Num. 18, 12. 13.

Habel brachte von den Erſtlingen ſeiner Heerde. Gen. 4, 4.

Muſten von der Frucht auf dem Felde in das Haus des HErrn gebracht werden. Exod. 23, 19. c. 34, 26. Lev. 2, 12. c. 23, 10. 17. 20. Num. 15, 20. 21.

Ein

Ein Mann von Saliſa brachte dem Eliſa Erſtling Brodt 2 Reg. 4, 42.

Ehre den HErrn von deinem Gut, und von den Erſtlingen alle deines Einkommens. Prov. 3, 9.

Tobias gab ſeine Erſtlinge, Tob. 1, 6.

Gib deine Erſtlinge ohne allen Fehl. Sir. 35, 10.

§. 2. Erſtlinge der Dürftigen Eſa. 14, 30. ſind die ärmeſten und allergeringſten unter den Armen.

§. 3. Im Neuen Teſtament wird es gebraucht I) von Chriſto, welcher der Erſtling unter denen, die da ſchlaffen, genennet wird. Wie auf die Uberbringung der Erſtlinge die völlige Erndte erfolgete; alſo wird auf die Auferſtehung Chriſti die völlige Auferſtehung der Gläubigen (§. 5.) zum ewigen Leben erfolgen (S. Erſtgebohren §. 4. c.)

Nun aber iſt Chriſtus auferſtanden von den Todten, und der Erſtling (der Kraft nach, daher Moſis Auferweckung Marc. 9, 4. daben und darunter ſtehen kan) worden unter denen, die da ſchlafen. 1 Cor. 15, 20. 23.

§. 4. II) Von den Gaben des heiligen Geiſtes in dieſem Leben; dieſes ſind edle Schätze und Güter; aber nicht die Fülle des Geiſtes. Wie die Darbringung der Erſtlinge gewiſſe Hofnung machte, daß auf dieſelbe durch GOttes Seegen die völlige Erndte bald folgen werde; alſo geben Gerechtigkeit, Friede mit GOTT und Freude im heiligen Geiſt ꝛc. die gewiſſe Verſicherung, daß die Freuden-Erndte des ewigen Lebens, die ewige Ruhe, der ewige Friede bald erfolgen werde.

Nicht allein aber ſie, ſondern auch wir (die Gläubige) ſelbſt, die wir haben des Geiſtes Erſtlinge, ſehnen uns auch bey uns ſelbſt nach der Kindſchaft. Rom. 8, 23.

§. 5. III.) Die Gläubigen und Wiedergebohrnen a) in Anſehn der Zeit, welche zu erſt bekehrt worden b) Erſtlinge ſeiner Creaturen. Wie die Erſtlinge im A. T. von andern Früchten abgeſondert, ſehr angenehm, anbey dem HERRN heilig waren, ſo ſind auch die Wiedergebohrnen von der Welt abgeſondert, zu GOttes Kindern aufgenommen und geheiliget. c) GOtt und dem Lamm, zur ewigen Seeligkeit auserwehlte, weil ſie von der Welt abgeſondert, und GOTT und dem Lamme geweihet ſind.

a) Epänetus der Erſtling unter denen aus Achaja (bekehrten) Rom. 16, 5. 1 Cor. 16, 15.

b) Er hat uns gezeuget nach ſeinem Willen, durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erſtlinge ſeiner Creaturen. Jac. 1, 18. S. Joh. 1, 13. 1 Petr. 1, 23.

c) Dieſe ſind erkaufft aus den Menſchen, zu Erſtlingen GOtt und dem Lamme. Apoc. 14, 4.

Erſtummen. S. Verſtummen.

Nicht reden, Ezech. 3, 26. in der That die Sprache verlieren. Luc. 1, 20. von Chriſti gedultiger Ubernehmung ſeines Leidens. Eſa. 53, 7.

Erſuchen

(a) Von GOtt, erwehlen 1 Sam. 13, 14. (b) von David, heftig bitten. 2 Sam. 12, 16.

Ertichten

Liſtig ausſinnen * 2 Petr. 2, 3. Im guten Verſtande. **

* Sie ertichten Schalckheit (Sie ſuchen alle Fehler, welche ſie nur aufbringen konnen auf) Pſ. 64, 7.

Die Stoltzen ertichten Lügen über mich. Pſ. 119, 69.

** Ertichtet euch Lieder, wie David. Amos 6, 5.

Ertödten. S. Tödten.

I) Des Lebens berauben. 1 Sam. 28, 9. 2 Cor. 6, 9. II) Auf einen zufahren und ihm wohl ohne vorhergegangene Erkänntniß grauſam das Leben nehmen. Apoc. 6, 11. III) Vom geiſtlichen und leiblichen Tod. Apoc. 9, 18.

Ertragen

Eine Laſt auf ſich zu nehmen und ſelbe zu tragen gewachſen ſeyn. I) Zeigt es eine Sorge und Schutz an; etwas beſorgen, befördern, regieren.* II) Eine Gedult: das, was einem, wie eine Laſt zu ſchwer fällt, drücket und abmattet, willig aushaltend erdulden. **Ezech. 22, 14. 2 Tim. 3, 11.

Das Land mochts nicht ertragen, daß ſie bey einander wohneten. Gen. 13, 6. c. 36, 7. (Es war zu klein, und kunte nicht Nahrung genug geben.)

* Ich kan (die Laſt der Regierung über) euch nicht allein ertragen. Deut. 1, 9. Num. 11, 14.

** Denn ich furchte GOtt, wie ein Unfall (deſſen Strafe) über mich, und könnte ſeine Laſt nicht ertragen (vor ſeiner Herrlichkeit nicht beſtehen) Hiob 31, 23.
GOttes Dräuen können die Heyden nicht ertragen. Jer. 10, 10.
Wer kans ausſagen und ertragen, ſo er richtet. Sir. 16, 20.
GOtt iſt getreu, der euch nicht läſt verſuchen, .. ſondern machet, daß .. ihrs könnet ertragen. 1 Cor. 10, 13.

Ertz

§. 1. I) Ein gewiß Metall, Gen. 4, 22. vom Silber und Gold unterſchieden. Exod. 25, 3. c. 31, 4. c. 35, 5. Ezech. 1, 7. Dan. 2, 32. c. 10, 6. Apoc. 18, 12. II) Die unreine Materie, welche aus angefeuchteten Ertz gezeuget wird. Ezech. 24, 11. Jer. 6, 28. (Siehe Eiſen.)
Die Hörner des Altars waren mit Ertz überzogen, Exod. 27, 2. das Geräthe zu dieſen von Ertz, ib. v. 3. 6. Exod. 38, 2. ſq.
Wurde mit zur Hebe dem HErrn gebracht Exod. 35, 24.
Muſte mit durchs Feuer gehen. Num. 31, 22.
Eiſen und Ertz ſey an deinen Schuhen Deut. 33, 25. (S. Eiſen §. 2.)
Goliaths Panzer wog 5000. Seckel Ertzes, 1 Sam. 17, 5. Jesbi Speer 300. 2 Sam. 21, 16.
Hiram ein Meiſter in Ertz. 1 Reg. 7, 14.
Aus Steinen ſchmelzet man Ertz, Hiob 28, 2.
Der Behemoth achtet Ertz wie faul Holtz. c. 41, 18.
Ich will Gold an ſtatt des Ertzes bringen. Eſa. 60, 17. (herrliche Schätze der Kirchen N. T.)
Wenn ich mit Menſchen .. und mit Engel-Zungen redete, und hätte der Liebe nicht, ſo wär ich ein thönend Ertz. 1 Cor. 13, 1.

§. 2. II) Was hart und feſt iſt, Macht, Gewalt. *
Und will eure Erde wie Ertz machen, Lev. 26, 19. (S. ehern §. 6.)
Behemoths Knochen ſind feſt wie Ertz. Hiob 40, 13.
* Meineſt du nicht, daß etwa ein Eiſen ſey, welches könnte das Eiſen und Ertz von Mitternacht erſchlagen. (die Macht des Königs von Babel) Jer. 15, 12.

§. 3. III) Müntze, Geld. Vielleicht weil im Geld Ertz mit enthalten, oder weil das erſte Geld bey den Römern aus Ertz geſchlagen.
Ihr ſolt nicht Gold, noch Silber, noch Ertz (ander Geld) in euren Gürtel haben. Matth. 10, 9.

Ertzböſewicht

Ertz bedeutet mit einem andern Wort zuſammen geſetzet ſo viel, als der Fürnehmſte unter den Belials-Buben 2 Macc. 15, 3.
Wer ihm ſelbſt Schaden thut, (wer mit Fleiß darauf ſinnet, wie er andern Schaden zufüge) den heiſſet man billig einen Ertzböſewicht. Prov. 24, 8.

Ertz-Engel

Der fürnehmſte Engel, 1 Theſſ. 4, 16. kan nicht der unerſchafne Engel verſtanden werden, weil Chriſtus von ihm unterſchieden wird; Juda 9. wird auch füglicher von einem erſchafnen Engel, als Chriſto erklaret.

Ertzhirte

So heißt Chriſtus, 1 Petr. 5, 4. weil er alle andere Hirten ſeiner Bothmäßigkeit unterworfen, ſie ihr Amt in ſeiner Stelle und in ſeinem Nahmen führen, und ihm dereinſt von ihren Verrichtungen müſſen Rechenſchaft geben. Hirten und Schaafe hat er mit ſeinem Blut erkauft.

Ertzhur

Iſrael war eine ſolche, welche die abgöttiſche Hurerey aufs höheſte getrieben. Ezech. 16, 30.

1. Ertzkämmerer, 2. Ertzſchencke.

(1) 2 Reg. 18, 17. (2) 2 Reg. 18, 19. 26. 28. 37. c. 19, 4. 8. Eſ. 36, 11. 12. 22.

Ertzvater

Der vornehmſte der Familie. So wird genannt
David, Act. 2, 29.
Die zwölff Söhne Jacobs, Act. 7, 8.

Ertzwerck S. Ertz

Hiram war ein Meiſter zu arbeiten allerley Ertzwerck. 1 Reg. 7, 14.

Erwachen

§. 1. I) So viel als aufwachen §. 1. II) als §. 2. ib. Hab. 3, 7. auch von Untergang und Ende Juda III) als §. 3. ib. IV) von GOtt §. 4. Aufwachen V) von der Sünde.
Noah erwachte vom Wein, Gen. 9, 24.
Pharao vom Traum, Gen. 41, 4.
Simſon vom Schlaf, Judic. 16, 20.
Niemand erwachte, da Sauls Becher bey ſeinem Haupt geholet wurde. 1 Sam. 26, 12. Salomo 1 Reg. 3, 15.
Joſeph vom Schlaf, Matth. 1, 24.
Ich liege im Schlaf und erwache, denn der HErr hält mich. Pſ. 3, 6.
Wenn ich erwache, ſo red ich von dir. Pſ. 63, 7.
2) Ich will ſatt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde. Pſ. 17, 15. (wenn die mir

mir in der Geſtalt, die dein eigen iſt, erſcheinen wirſt)
Das Ende kommt, es kommt das Ende, es iſt erwacht über dich. Ezech. 7, 6.
4) Erwache und begegne mir, und ſiehe drein. Pſ. 59, 5.
Und der HErr erwachte, wie ein Schlafender. Pſ. 78, 65.
5) Meine ſchwere Sünden ſind durch ſeine Strafe erwachet, und mit Haufen mir auf den Hals kommen, daß mir alle meine Kraft vergehet. Der HErr hat mich alſo zugerichtet, daß ich nicht aufkommen kan. Thr. 1, 14

§. 2. An dieſem Ort Thr. 1, 14. ſteht im Ebräiſchen an-zuſammen binden:
Das Joch, welches meine Sünden mir über den Hals gezogen, iſt mir durch ſeine (Kraft) Hand ſtarck angebunden worden. (S. Hoſ. 11, 4.) Es iſt nun alles (von den Banden des Jochs) in einander geſchlungen und mir auf meinen Hals gelegt; er macht, daß meine (ſchwache) Kraft anſtößt [nirgend fortkommt] Der HErr hat mich in die Hand ſolcher Leute gegeben, gegen die ich nicht mehr aufſtehen kan.

Erwachſen

I) An Gröſſe zunehmen Eſa. 44, 4.
* II) Hervorkommen, entſtehen. Böſe Pflanzen, böſe Früchte. **
Tobias war erwachſen. Tob. 1, 9.
Das Senfkorn, wenn es erwächſet, ſo iſt es das groſte unter dem Kohl. Matth. 13, 32.
** Hochmuth thut nimmer guts, und kan nichts denn arges daraus erwachſen. Sir. 3, 30.

Erwårmen

Mit Kleidern verſehen, daß ſich einer damit bedecken und warm [Hagg. 1, 6.] halten kan. Hiob 31, 20.

Erwarten

Auf etwas harren mit feſten Vertrauen. Dan. 12, 12. Hiob 13, 15. In Demuth geduldig ſeyn. Thren. 3, 29
Ich will auf den HErrn ſchauen, und des GOttes meines Heils erwarten. Mich. 7, 7.

Erwecken

§. 1. I] Vom natürlichen Schlaf, * II] von Toden. **
* Und der Engel weckete mich auf, wie einer vom Schlaf erwecket wird. Zach. 4, 1.
** So iſt ein Menſch, wenn er ſich leget ‥ und wird nicht ‥ von ſeinem Schlaf erwecket werden. (neml. zu dieſem Leben) Hiob 14, 12.
JEſus Lazarum. Joh. 12, 9.
Und wiſſen, daß Chriſtus, von den Toden erwecket (durch eigene Kraft) hinfort nicht ſtirbet. Rom. 6, 9.
GOtt kan auch wohl von den Todten erwecken. Hebr. 11, 19.

§. 2. III] Den Urſprung einer Sache anzuzeigen: etwas entſtehen, zum Vorſchein aufkommen laſſen. Machen, daß etwas gebohren werde. Judic. 2, 18. Deut. 25, 7. Ruth 4, 5. 10. 2 Sam. 7, 12.
Onan ſolte ſeinem Bruder Saamen erwecken. Gen. 38, 8.
Wenn aber deine Tage aus ſind, ‥ ſo will ich deinen Saamen (Chriſtum) nach dir erwecken. 1 Chron. 18, 11.
Einen Propheten wie mich, wird der HErr, dein GOtt, dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern, dem ſolt ihr gehorchen. Deut. 18, 15. Act. 3, 22. c. 7, 37.
Ich will ihnen einen Propheten, wie du biſt, erwecken aus ihren Brüdern [Jüdiſchen Volck] Deut. 18, 18.
Der HErr erweckete ihnen einen Heiland ‥ den Athniel. Judic. 3, 9.
Ich will mir einen treuen Prieſter [Zadok] erwecken. 1 Sam. 2, 35.
Der HErr wird ihm einen König über Iſrael erwecken, [erhöhen] 1 Reg. 14, 14.
Ich habe einen Held (Salomo ein Fürbild Chriſti) erwecket, der helfen ſoll. Pſ. 89, 20.
Siehe es kömmt die Zeit, ſpricht der HErr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs (Chriſtum) erwecken will. Jer. 23, 5. c. 30, 9. Ezech. 34, 29.
Und will ihnen einen eigenen Hirten erwecken, der ſie weiden ſoll, neml. meinen Knecht David (Chriſtum) Ezech. 34, 23.
GOtt vermag dem Abraham aus dieſen Steinen Kinder erwecken (ehe daß ſeine Verheiſſung, die er ihm gegeben, ſolte aufhören) Matth. 3, 9. Luc. 3, 8.
So einer ſtirbt und hat nicht Kinder, ſo ſoll ſein Bruder ſeyn Weib freyen, und ſeinem Bruder Saamen erwecken. Matth. 22, 24. Marc. 12, 19. Luc. 20, 28. Deut. 25, 5.

§. 3. GOtt hat aus keinem unbedingtem Rathſchluß den Pharao erwecket, ſondern, weil er voraus ſahe, daß ſich dieſer hartnäckige König weder durch Drohung, noch durch Schläge würde bewegen laſſen, ſo ſagt er:
Und zwar darum habe ich dich erwecket [ſtehen, beym Leben bleiben laſſen und nicht gleich beym erſten Angrif hingeriſſen, wie du verdienet haſt,) daß meine Kraft (dawider du zeithero ſo gewütet,) an dir erſcheine (endlich aus deinem Untergang offenbar werde.) Exod. 9, 16.

§. 4. IV] GOtt erwecket ſich S. Aufmachen §. 4. Aufſtehen §. 6. Pſ. 80, 3.
Erwecke dich, und wache auf zu meinem Recht, und zu meiner Sache, mein GOtt und HErr. Pſ. 35, 23.

Erwecke dich, HErr, warum ſchläfeſt du? Pſ. 44, 24. (nach dem Urtheil des Fleiſches Pſ. 121, 4.)

§. 5. (V) erregen, anſtiften, * GOtt ruft nach ſeiner allweiſen Regierung andern zu: auf! rüſte dich wider dieſen, a) damit er ſie zu Werckzeugen ſeine gerechte Rache auszuüben gebrauche, und Zulaſſungsweiſe (Hoſ. 4, 14) geſtatte, daß ſich einer wider den andern feindlich auflehne 1 Chr. 6, 26. Eſa. 13, 17. Jer. 51, 11. Ezech. 23, 22. Amos 6, 24. Hab. 1, 6. Hagg. 1, 14. oder b) ermuntert ſie auf, wenn ſie nachläßig, oder ſaumſelig ſind, dieſes oder jenes zu thun und auszuführen. 2 Chron. 36, 22. Eſr. 1, 1. 5. Eſa. 45, 13. Alles zur Beförderung ſeiner Ehre.

* Ein Stolzer erwecket Zanck. Prov. 28, 25.
Die Jüden eine Verfolgung wider Paulum und Barrabam. Act. 13, 50.
a) Ich will Unglück über dich erwecken, (kommen laſſen.) 2 Sam. 12, 11.
Der HErr erweckte Salomo einen Widerſacher. 1 Reg. 11, 14. 23.
Den Geiſt der Philiſter wider Joram. 2 Chron. 21, 16.
b) Wer hat den Gerechten [Abraham, Ebr. 11, 8.] da er ihn zur Gerechtigkeit berufte] vom Aufang erwecket. ? Eſa. 41, 2.
Ich aber erwecke einen [Volck] von Mitternacht [zu meiner Kirche] Eſa. 41, 25.
Es werden ſieben Hirten und acht Fürſten [viele] über ihn [alle Feinde der Kirchen] erwecket werden. Mich. 5, 4. [die ſich der Kirche mit geiſtlichen Waffen annehmen werden.]

§. 6. Wenn Zacharias c. 9, 13. von den erſten Predigern des Evangelii, welches Juden waren, prophezeyhet, daß ſie ſolten den Griechen, d. i. Heyden das Wort verkündigen, ſpricht er:

Und will deine Kinder, Zion, erwecken über deine Kinder, Griechenland ꝛc.

§. 7. GOtt erwecket ſein Wort, wenn er ſolches in Erfüllung bringt. 1 Reg. 2, 4. Jer. 29, 10. cap. 33, 14.

§. 8. VI. Einem, wenn er im Guten ſchläferig, oder träge werden will, gute Vermah- und Erinnerung ans Herz legen, und ihn damit zum Glauben und guten Wercken aufmuntern 2 Petr. 3, 1. 2 Petr. 1, 13.

Um welcher Sache willen ich dich erinnere, daß du erweckeſt [und wie ein Feuer durch treue und beſtändige Ubung immer wieder gleichſam neu anbläſeſt] die Gabe GOttes, die in dir iſt durch die Auflegung meiner Hände. 2 Tim. 1, 6. vergl. 1 Theſſ. 5, 19.

Erwegen

Sich eines Dinges verzeihen, mit Furcht daran zweifeln, und es vor verlohren ſchätzen. Sap. 17, 5. 2 Cor. 1, 8.

Erwehlen

§. 1. (a) Wird dem Verwerfen entgegen geſetzt. Einen aus vielen zu einem gewiſſen Amt, Endzweck ausleſen, einem gewiſſe Vorzüge vor andern geben. (b)* (I) Eine Sache um ihrer Vortreflichkeit willen vor andern ſich gefallen laſſen, und ſich daran beluſtigen. ** (c) Etwas gut heiſſen und Gefallen daran haben. Eſ. 58, 5. 6. c. 66, 3. 4. Zach. 1, 17. *** (S. auserwehlen.)

* Männer zum Streit. Exod. 17, 9.
Redliche Leute aus dem Volck zu Häuptern. Exod. 18, 25.
Moſes den Joſua zum Diener, Num. 11, 28.
Welchen er erwehlet, der ſoll opfern. Num. 16, 5. 7. c. 17, 5.
Dich hat GOtt, dein HErr, erwehlet zum Volck des Eigenthums, aus [vor] allen Völckern, die auf Erden ſind. Deut. 7, 6. 7. c. 4, 37. c. 10, 15. c. 14, 2. Pſ. 135, 4. Act. 13, 17.
Wenn nun der HErr, dein GOtt, einen Ort erwehlet, daß ſein Nahme daſelbſt wohne ꝛc. Deut. 12, 11. 14, 21. c. 14, 24. c. 16, 2.
So ſolt du den zum König über dich ſetzen, den der HErr, dein GOtt, erwehlen wird. Deut. 17, 15.
Den Stamm Levi hat GOtt erwehlet, daß er ſtehe am Dienſt. Deut. 18, 5. c. 21, 5. 1 Sam. 2, 28. 1 Chr. 16, 2. 2 Chr. 29, 11.
Joſua 30000. ſtreitbare Männer, Joſ. 8, 3.
Gehet hin und ſchreyet die Götter an, die ihr erwehlet habet. Judic. 10, 14.
Da ſehet ihr, welchen der HErr erwehlet hat. 1 Sam. 10, 24.
Saul erwehlet ſich 3000. Mann. 1 Sam. 13, 2.
Dieſen hat der HErr auch nicht erwehlet. 1 Sam. 16, 8. 10.
Ich will dem HErrn ſpielen, der mich erwehlet [1 Chron. 29, 4. Pſ. 78, 70] hat vor deinem Vater. 2 Sam. 6, 21.
Alles, was du an mir erwehleſt, [begehreſt] will ich dir thun, 2 Sam. 19, 38.
Dreyerley bring ich zu dir. Erwehle dir derer eins, daß ich dir thue. 2 Sam. 24, 12. 1 Chron. 22, 12. ſq.
Erwehlet ihr einen Farren. 1 Reg. 18, 25.
GOtt hat Salomo erwehlet, daß er ſitzen ſoll auf dem Stuhl des Königreichs. 1 Chron. 29, 5. zum Sohn, v. 6. dem HErrn ein Hauß zu bauen, vers 10. 2 Chron. 30, 1.
Jeruſalem habe ich erwehlet, daß mein Nahme daſelbſt ſey. 2 Chron. 6, 6. c. 7, 12. 16. c. 12, 13. Neh. 1, 9.

Du

Du biſt der HErr, der du Abraham erwehlet haſt. Neh. 9, 7.

Wohl dem Volck . . das er (der HErr) zum Erbe erwehlet hat. Pſ. 33, 12. Pſ. 47, 5.

Erhalte ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzet hat, und den du dir feſtiglich (in Chriſto) erwehlet (befeſtiget) haſt. Pſ. 80, 16.

Deine Hand ſchütze das Volck deiner Rechten (offenbare ſich vor den Mann, der dir zur Rechten ſitzet. Pſ. 110, 1.) und die Leute, die du dir feſtiglich erwehlet haſt (um wegen des Menſchen Sohn, den du feſt anna geſetzet haſt.) Pſ. 80, 18.

Der HErr hat Zion erwehlet, und hat Luſt daſelbſt zu wohnen. Pſ. 132, 13.

Butter und Hönig wird er eſſen, (biß) daß er wiſſe Böſes zu verwerffen und Gutes zu erwehlen. Eſa. 7, 15. 16. vergl. Ebr. 5, 14.

So höre nun, mein Knecht Jacob, und Iſrael, den ich erwehlet habe. Eſa. 44, 1. 2. c. 41, 8. 9. c. 43, 10.

Und da es Tag ward, rief er ſeinen Jüngern, und erwehlete ihrer Zwölfe, welche er auch Apoſtel nennete, Luc. 6, 13. Joh. 6, 70.

Ich weiß, welche ich erwehlet habe. Joh. 13, 18.

Ihr habt mich nicht erwehlet, ſondern ich habe euch erwehlet. Joh. 15, 16.

Ich habe euch von der Welt erwehlet, darum haſſet euch die Welt. Joh. 15, 19.

HErr, aller Herzenkündiger, zeige an, welchen du erwehlet haſt unter dieſen zweyen. Act. 1, 24.

Und erwehleten Stephanum. Act. 6, 5.

Laß keine Witwe (als Diaconißin) erwehlet werden unter 60. Jahren. 1 Tim. 5, 9.

** Ich habe den Weg der Wahrheit erwehlet. Pſ. 119, 30. deine Befehle. v. 173.

Eifere nicht den Freveln nach, und erwehle ſeiner Wege keinen. Prov. 3, 31.

Maria hat das beſte Theil erwehlet, das ſoll nicht von ihr genommen werden. Luc. 10, 42. (Eins §. 2.)

Sintemal aber im Fleiſch leben, dienet mehr Frucht zu ſchaffen, ſo weiß ich nicht, welches ich erwehlen ſoll? Phil. 1, 22. (ob aber im Fleiſch länger leben der Mühe werth ſey, und was ich (Leben oder Tod) wünſchen ſoll, weiß ich nicht?)

Und erwehlete viel lieber mit dem Volcke GOttes Ungemach zu leiden. Hebr. 11, 25.

*** Die Phariſäer erwehlten [hatten gern] oben an zu ſitzen. Luc. 14, 7.

Ihr wiſſet, das GOtt lange vor dieſer Zeit unter uns erwehlet hat (ſich gefallen laſſen) daß ꝛc. Act. 15, 7.

§. 2. Der Glaube iſt ein Stück der Ordnung, die GOtt in der Gnadenwahl gemacht, darnach dieſe geſchehen ſoll. Dahero geſchicht die Erwehlung zum ewigen Leben nicht aus einem bloſſen Rathſchluß GOttes, ohn einiges Abſehn des Glaubens oder Unglaubens (wider die Reformirten) ſondern durch JEſum Chriſtum, den Mittler und Heiland, wenn wir nemlich ſein Verdienſt glaubig ergreifen, und bis ans Ende beharren. S. Auserwählte §. 2.]

Was thöricht iſt vor der Welt, das hat GOtt erwehlet, daß er die Weiſen zu ſchanden mache ꝛc. 1 Cor. 1, 27. 28.

Wie er uns denn erwehlet hat durch denſelbigen, ehe der Welt Grund geleget war ꝛc. Eph. 1, 4.

Wir aber ſollen GOtt dancken, daß euch GOtt erwehlet hat vom Anfang zur Seeligkeit ꝛc. ꝛc. 2 Theſſ. 2, 13.

Hat nicht GOtt erwehlet die Armen auf dieſer Welt, die am Glauben reich ſind ꝛc. Jac. 2, 5.

§. 3. Chriſtus iſt der Auserwehlte GOttes. [p. 148.]

Siehe, das iſt mein Knecht, den ich erwehlet habe, und mein Liebſter [Matth. 5, 17.] an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Matth. 12, 18.

Erwehlung.

Zum Reich der Herrlichkeit, welche in Anſehen des Glaubens an J. C. geſchicht 2 Petr. 1, 10. [S. Erwehlen §. 2.]

Erweichen

Ein erweichtes Herz 2 Reg. 22, 19. iſt ein zerknirſchtes und bußfertiges.

Erweiſen

So viel als beweiſen §. 1. Chriſtus wird Rom. 1, 4. der Sohn GOttes genannt, erweiſet aus oder durch die Auferſtehung. Es iſt nemlich ſeine GOttheit unumſtößlich dargethan, weil er nicht allein andere, ja ſich ſelbſt durch ſeine eigene Kraft, ſondern auch vom Vater erwecket, und alſo erfüllet worden, was Pſ. 2, 7. ſteht.

Er überwand die Juden beſtändiglich [nachdrücklich] und erweiſete öffentl. durch die Schrift, daß JEſus der Chriſt ſey. Act. 18, 28.

Erweiſung.

Act. 1, 3. Chriſtus hat ſich lebendig dargeſtellet, wie viele deutliche Kennzeichen beweiſen. z. E. Joh. 20, 27. Act. 10, 41. ꝛc.

Erwerben

§. 1. Sich durch Müh, Arbeit, Geld ꝛc. etwas verdienen, anſchaffen, und ſein eigen machen. Gen. 31, 18. c. 36, 6. Lev 14, 21. 22. 30. 32. Deut. 11, 6. Hiob 31, 25. Ezech. 23, 29. Sich eine

Sache dieß und jenes koſten laſſen, daß man ſie erlange und beſitze. Chriſtus hat ſein eigen Blut vor die Seelen der Menſchen zum Löſegeld geliefert. [Neh. 13, 6. heiſt es ſich ausbitten und erhalten.]

GOtt hat Iſrael erworben (durch die Erlöſung und zu ſeinem Eigenthum gemacht.) Exod. 15, 16.

Gedencke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöſet haſt. Pſ. 74, 2. Pſ. 78, 54. vergl. Pſ. 80, 16.

Jeruſalem, wer wird denn hingehen und dir Friede erwerben (zuwege bringen) Jer. 15, 5.

Judas den Acker um den ungerechten Lohn. Act. 1, 18.

Zu weiden die Gemeine GOttes, welche er durch ſein eigen Blut erworben hat. Act. 20, 28.

So das Erbe durch das Geſetz erworben (erlanget) würde, ſo würde es nicht durch Verheiſſung gegeben. Gal. 3, 18.

Welche aber wohl dienen, die erwerben ſich ſelbſt eine gute Stufe und eine groſſe Freudigkeit im Glauben, in C. J. 1Tim. 3, 13.

Erwiſchen

Potiphars Weib erwiſchte [ergrif 2 Sam. 13, 11.] Joſeph bey ſeinem Kleid. Gen. 39, 12.

Und erwiſchet ihn [den Jüngling] und küſſet ihn unverſchämt. Prov. 7, 13.

Und wo er ihn erwiſchet, (überfällt) ſo reiſſet er ihn. Marc. 9, 18.

Erwürgen

Das Erwürgen geſchah bey den Juden, wenn dem Ubelthäter, [z. E. der Vater und Mutter ſchlug, Lügen oder im Namen anderer Götter prophezeyete, die Ehebrecher] der bis an die Knieſcheiben im Miſte ſtack, das grobe Schweißtuch, ſo in ein dünneres gewickelt, um den Hals gedrehet, und von zwey Zeugen, die wieder ihn gezeuget, auf beyden Seiten ſo lange zugezogen wurde, bis er ſtarb. Einen ums Leben bringen. Davor haben ſich theils einige gefürchtet *; es theils in willens gehabt, ** und theils ins Werck gerichtet. ***

* Abraham um ſeines Weibes willen, Gen. 12, 12.

Iſaac . . . c. 26, 7.

Samuel vor Sauln. 1 Sam. 16, 2.

** Eſau will Jacob erwürgen. Gen. 27, 41. 42

Die Brüder Joſephs dieſen. Gen 37, 20. 26.

Pharao Moſen. Exod. 2, 15.

Bileam ſeine Eſelin. Num. 22, 29.

Der Engel des HErrn den Bileam. ib. v. 33.

Die zu Gaſa den Simſon. Judic. 16, 2.

Die zu Gibea einen Leviten. Judic. 20, 4. 5.

David wolte Sauln nicht erwürgen. 1Sam. 24, 11. 12. 19.

Der Kerckermeiſter ſich wegen Pauli und Silas. Act. 16, 27.

*** Cain den Abel. Gen. 4, 25. 1 Joh. 3, 12.

Moſes einen Egypter. Exod. 2, 14.

Iſrael unter den Midianitern alles, was männlich war. Num. 31, 7. 17. 19.

, Die Alter. Joſ. 8, 24.

, Den Bileam. Joſ. 13, 22.

, Oreb und Seb. Judic. 7, 25.

Der Thurm Pnuel die Leute der Stadt. Judic. 8, 17.

Gideon Seba und Zalmuna. Judic. 8, 19. 20. 21.

Abimelech ſeine Brüder. Judic. 9, 5. 18. 24. 56.

Saul die Prieſter des HErrn. 1Sam. 22, 21.

Joab und Abiſai den Abner, 2 Sam. 3, 30.

David die Syrer: 700. Wagen. 2 Sam. 10, 18.

, Den Uriam. 2 Sam. 12, 9.

Benaja einen gräulichen Egyptiſchen Mann. 2 Sam. 23, 21.

Elia die Baals Pfaffen. 1 Reg. 19, 1. 10.

Joram ſeine Brüder. 2 Chr. 21, 4. 13. ꝛc.

HErr, wilt du denn auch ein gerecht Volck erwürgen. Gen. 20, 4.

Wenn ich dir ihn nicht wieder bringe, ſo erwürge meine beyde Söhne. Gen. 42, 37.

Den Unſchuldigen und Gerechten ſolt du nicht erwürgen. Exod. 23, 7.

* Und erwürge ein jeglicher ſeinen Bruder, Freund und Nächſten [der durch Abgötterey ſich verſündiget hat.] Exod. 32, 27. Num. 25, 5.

Wenn jemand bey einem Viehe ſchläft, der ſoll des Todes ſterben, und das Vieh ſoll man erwürgen. Lev. 20, 5.

Einen Tollen erwürget wohl der Zorn. Hiob 5, 2.

Siehe, er wird mich doch erwürgen, und ich kans nicht erwarten; doch will ich meine Wege vor ihm ſtrafen. Hiob 13, 15.

[Der Gottloſe] erwürget den Armen und Dürftigen. Hiob 24, 14. die Unſchuldigen heimlich. Pſ. 10, 8. Witwen und Frembdlinge. Pſ. 94, 6.

Wir werden ja um deinet willen täglich erwürget und ſind geachtet wie Schlachtſchaafe. Pſ. 44, 23.

Der Faule ſpricht: es iſt ein Löwe drauſſen, ich möchte erwürget werden auf der Gaſſen. Prov. 22, 13.

Du haſt uns . . ohne Barmherzigkeit erwürget. Thr. 3, 43.

Wenn du keine Hülfe haſt, ſo erwürget er [der Zornige] dich. Sir. 8, 19.

, Die Seelen, die erwürget waren um des Worts GOttes willen. Apoc. 6, 9. c. 18, 24.

§. 2. Von Chriſto, dem am Creutz erwürgeten Lamme, das der Welt Sünde trägt. Apoc. 13, 8.

Denſelbigen . . habt ihr genommen durch die Hände der Ungerechten, und ihn angeheftet und erwürget. Act. 2, 23.

Der

Der GOtt unſerer Väter hat JEſum auferwecket, welchen ihr erwürget habt, und an das Holz gehangen. Act. 5, 30.
Und mitten unter den Aelteſten ſtund ein Lamm, wie es erwürget [an ſeinen Wunden erkenntlich] war. Apoc. 5, 6.
Du biſt erwürget und haſt uns erkauft mit deinem Blut. Apoc. 5, 9.
Das Lamm, das erwürget iſt, iſt würdig zu nehmen Kraft ꝛc. Apoc. 5, 12.

§. 3. Simeon und Levi erwürgeten alles, was männlich war in Sichem. Gen. 34, 25. 26. c. 49, 6. Jacob nennt ihre Waffen mörderiſch (ungerecht) Gen. 49, 5. und verfluchet ihre That. Wenn nun Judith. 9, 2. dieſes vor göttlich ausgegeben wird, ſo macht dieſes das Anſehn des Buchs Judith vor andern ſehr verdächtig.

Erzehlen

Recht an einander hangend, mit gnauer Bemerckung aller Umſtände (nach abgezehlter Ordnung, wie man in Rechnungen zu thun pflegt) etwas vortragen, damit der andere eine genaue Wiſſenſchaft davon bekomme. Luc. 24, 35. Act. 9, 27. c. 10, 8. c. 11, 4. c. 12, 17. Ebr. 11, 32.
Der Knecht dem Iſaac was er ausgerichtet. Gen. 24, 66.
Jacob dem Laban alle dieſe Sache. Gen. 29, 13.
Joſeph ſeinen Traum ſeinen Brüdern. c. 37, 9.
Der Oberſchencke ſeinen Traum dem Joſeph. Gen. 40, 8. 9.
Moſes ſeinem Schwäher, was GOtt an den Egyptern gethan. Exod. 18, 8.
* Dem Volck alle Worte des HErrn. Exod. 24, 3.
Die Kundſchafter, was ſie geſehen. Num. 13, 28. Joſ. 2, 23.
Einer dem andern ſeinen Traum unter den Midianitern. Judic. 7, 13. 15.
Nebucadnezar ſeinen Traum. Dan. 4, 4.
Die Apoſtel, wie groſſe Dinge ſie gethan. Luc. 9, 10. ꝛc.
Die Fiſche im Meer werden dirs erzehlen. (dich überzeugen) Hiob 12, 8.
Ich will dirs zeigen, höre mir zu, und will dir erzehlen, was ich geſehen habe, Hiob 15, 17.
Da ſahe [ſiehet] er ſie, und erzehlete [macht er ſie kund] er bereitete ſie, und erfand ſie, Hiob 28, 27.
Ich dancke dem HErrn von ganzem Herzen, und erzehle alle ſeine Wunder Pſ. 9, 2. (redet David aus einem brünſtigen eifrigen Geiſt, denn ſonſt. S. Pſ. 106, 2.)
Unſere Väter habens uns erzehlet, was du gethan haſt zu ihren Zeiten vor Alters. Pſ. 44, 2. Pſ. 78, 3.
Kommt her, höret zu, alle die ihr GOtt fürchtet, ich will erzehlen, was er an meiner Seele gethan hat. Pſ. 66, 16.
Wird man in Gräbern erzehlen deine Güte? Pſ. 88, 12.
Erzehlet unter den Heyden ſeine Ehre. Pſ. 96, 3.
Und Danck opfern, und erzehlen ſeine Wercke mit Freuden. Pſ. 107, 22.
Ich will mit meinen Lippen erzehlen alle Rechte deines Mundes. Pſ. 119, 13.
Ich erzehle meine Wege (Pſ. 32, 5. 38, 19.) und du erhöreſt mich. Pſ. 119, 26.
Das Volck habe ich mir zugerichtet, es ſoll meinen Ruhm erzehlen. Eſa. 43, 21.
Kommet, laſſet uns zu Zion erzehlen die Wercke des HErrn unſers GOttes. Jer. 51, 10.
Wer kan ſeine Barmherzigkeit erzehlen. Sir. 18, 4.

Erzeigen

§. 1. I. Von Menſchen, (a) ſo viel als beweiſen §. 2. Gen. 21, 23. Deut. 7, 2. Ezech. 16, 5.
Felix den Juden eine Wohlthat, Act. 24, 27. ingleichen Feſtus. c. 25, 9.
Die zu Melito Paulo und ſeinen Gefehrten nicht geringe Freundſchaft. Act. 28, 2.

§. 2. (b) Bekannt und offenbar machen, daß es andern nicht verborgen ſeyn kan; etwas in der That und deutlich beweiſen, daß es allen in die Augen falle, und nicht geleugnet werden könne. (c) leiſten. * (d) ſich darſtellen (S. begeben §. 3.) **
Erzeiget nun die Beweiſung eurer Liebe ꝛc. 2 Cor. 8, 24. (S. Beweiſung)
Wer iſt weiſe und klug unter euch? der erzeige mit ſeinem guten Wandel ſeine Wercke in der Sanftmuth und Weisheit. Jac. 3, 13. vergl. Eph. 5, 9.
* Die Knechte ſollen alle gute Treue erzeigen. Tit. 2, 10.
** Befleiſſe dich GOtt zu erzeigen einen rechtſchafnen und unſträflichen Arbeiter ꝛc. 2 Tim. 2, 15.

§. 3. Verliehen, gegeben (von GOtt anvertrauet) ſeyn.
In einem jeglichen erzeigen ſich die Gaben des Geiſtes zum gemeinen Nutz. 1 Cor. 12, 7. vergl. 2 Cor. 8, 16.

§. 4. (II) Von GOtt, aus deſſen ungemeſſnen Liebe unzehlige Wohlthaten auf uns Stromweiſe flieſſen; Pſ. 61, 8. Pſ. 78, 11. Pſ. 107, 43. Jer. 42, 12. Ezech. 39, 13. Hoſ. 6, 4. c. 9, 15. Judith 7, 4. c. 8, 14. c. 13, 17. c. 15, 12. Tob. 3, 17. c. 13, 7. S. a. Gnade erzeigen) oder er läſt uns, nach

ſeiner Gerechtigkeit ein hartes empfinden. Und wenn er ſich herrlich, heilig ꝛc. erzeiget, ſo macht er allen offenbar durch ſeine Wunderhand, und Majeſtätiſche Regierung, daß er der HErr alleine. Ezech. 28, 22. 25. c. 36, 23. Sap. 12, 17. Sir. 36. 4. (S. beweiſen §. 3)

HErr HErr, du haſt angehoben zu erzeigen deinem Knechte deine Herrlichkeit, und deine ſtarcke Hand. Deut. 3, 24.

Und Barmherzigkeit erzeige vielen tauſend, die mich lieben und meine Gebote halten. Deut. 5, 10.

Wie groß iſt deine Güte ‥ die du erzeigeſt denen, die vor den Leuten auf dich trauen Pſ. 31, 20.

GOtt erzeiget mir reichlich ſeine Güte. Pſ. 59, 11.

Du haſt deinem Volck ein hartes erzeiget. Pſ. 60, 5.

Bauet das Haus, das ſoll mir angenehm ſeyn, und will meine Ehre erzeigen (wills vor eine Ehre annehmen) Hagg. 1, 8.

Ich will eine feurige Mauer umher ſeyn, und will darinnen ſeyn, und will mich herrlich darinne erzeigen. Zach. 2, 5.

Erzeige deine Hand und rechten Arm herrlich (daß ſie deine Wunder erzehlen müſſen) Sir. 36, 7.

Und die Barmherzigkeit erzeigete unſeren Vätern, und gedächte an ſeinen heiligen Bund. Luc. 1, 72.

Er iſt ſein werth, daß du ihm das erzeigeſt. Luc. 7, 4.

Viel gute Wercke habe ich euch erzeiget von meinem Vater. Joh. 10, 32.

Welchen er ſich (auch) nach ſeinem Leiden lebendig erzeiget (dargeſteller) hatte. Act. 1, 3.

Eben darum habe ich dich erwecket, daß ich an dir meine Macht erzeige. Rom. 9, 17. (S. erwecken §. 2.)

So daß er erzeigete in den zukünftigen Zeiten (ſo daß er in dem N. T. deutlich dargeſtellet) den überſchwenglichen Reichthum ſeiner Gnade. Eph. 2, 7.

Darum iſt mir Barmherzigkeit wiederfahren, auf daß an mir vornemlich JEſus Chriſtus erzeigete (kund machte §. 2.) alle Geduld. 1Tim. 1, 16.

Sehet, welch eine groſſe Liebe hat uns der Vater erzeiget. 1Joh. 3, 1.

Erziehen

§. 1. (I) S. Auferziehung. Hoſ. 9, 12. Act. 13, 1. c. 22, 3.

So ziehe (trage) ich keine Jünglinge auf (Kinder) und erziehe keine Jungfrauen [junge Mannſchaft] Eſa. 23, 4. (Es iſt aus)

Die vorhin in Seiden erzogen ſind, die müſſen jetzt im Koth liegen. Thr. 4, 5.

JEſus in Nazareth erzogen. Luc. 4, 16.

§. 2. Wenn der Verfaſſer des Buchs der Weisheit ſeine platoniſche Philoſophie blicken läſſet von der Seelen Reinigung, und wie dieſe nach mehr oder weniger erlangten Grad ſolcher Säuberung, und der darnach eingerichteten Austheilung in unterſchiedene Cörper, arbeiten müſſe, weiter zu kommen, ſpricht er

Da (weil) ich (guter Art) wohl erzogen war wuchs (kam) ich zu (in) einem unbefleckten Leibe. Sap. 8, 20.

§. 3. (II) In geiſtlichen und leiblichen einen groß machen, und ſeinen Zuſtand hierinne verbeſſern, Eſa. 49, 21. c. 51, 18. c. 60, 4.

Ich habe dich erzogen und laſſen groß werden, wie ein Gewächs auf dem Felde. Ezech. 16, 7.

Erzittern

I) So viel als erbeben §. 1. Judic. 5, 4. Joel. 2, 10. (a) II) als erbeben. §. 2. Joel 2, 1. Mich. 7, 17. (b)

(a) Die Hölle drunten erzitterte vor dir (wird wegen deiner erreget) da du ihr entgegen kameſt (daß man dir entgegen gehe) Eſa. 14, 9.

(b) Aber mein Freund ſteckte ſeine Hand durchs Loch, und mein Leib erzitterte davor (mein Eingeweide wurde über ihn heftig beweget) Cant. 5, 4.

‥ Nicht erzittern (erſchrecken) die Majeſtät zu läſtern. 2Petr. 2, 10.

Erzürnen

§. 1. Einen (ſich ſelber) zum Unwillen, Zorn ꝛc. reitzen (S. erbittern ergrimmen)

Wiewohl ihn die Schützen erzürnen (mit Grimm anfallen) Gen. 49, 23.

Naeman erzürnete, 2Reg. 5, 11.

Erzürne dich nicht über die Böſen, Pſ. 37, 1. Prov. 24, 19. über den, dem ſein Muthwille glücklich fortgehet. Pſ. 37, 7.

Stehe ab vom Zorn, und laß den Grimm, erzürne dich nicht, [welches gewiß dahin ausſchlagen wird, daß du auch übel thueſt. Pſ. 37, 8.

Wer ihn [den König] erzürnet, der ſündiget wider ſein Leben. Prov. 20, 2.

Ich will euch eifern machen über dem, das nicht mein Volck iſt, und über einem unverſtändigen Volck will ich euch erzürnen. Rom. 10, 19.

§. 2. GOtt wird durch die Sünden zum Zorn gereitzet (S. ergrimmen §. 2.) Deut. 4, 25. c. 31, 29. Eſr. 5, 12. 1Reg. 8, 46. 2Chron. 6, 36.

[] Er war erzürnt auf Moſen, Deut. 3, 26.
Über die ganze Gemeinde Iſrael, Joſ. 22, 18.
‥ Uſa, 1Chr. 14, 10.
‥ Juda, 2Reg. 23, 26.

Denn du haſt uns verworfen, und biſt allzu ſehr über uns erzürnet Thren. 5/22. [ſolteſt du . . ſo gar ſehr über uns zürnen? deine Gnaden - Verheiſſungen heiſſen uns was beſſers hoffen und annoch glauben]

2] Zum Zorn iſt er gereitzet worden:
Von Iſrael in der Wüſten, Deut. 9/ 7. Pſ. 78, 17. 40. 56. in Horeb, Deut. 9/ 8. zu Tabeera ꝛc. v. 22. durch Abgötterey, Deut. 32, 21, Judic. 2/ 12. Jer. 8/ 19. Hoſ. 12/ 15. mit Haynen, 1 Reg. 14/ 15. mit Räuchern auf den Höhen, 2 Reg. 17/ 11. Pſ. 78/ 58. Jer. 11/ 17. c. 32/ 29. 30. 32. c. 44/ 8. am Hader-Waſſer. Pſ. 106/ 32.
Von Jerobeam, 1 Reg. 15/ 30. Baeſa, 1 Reg. 16/ 7.
Ahab, 1 Reg. 21/ 22, Ahasia, 1 Reg. 22/ 54. von Manaſſe, 2 Reg. 21/ 16.
Durch die Gräuel hat er ihn erzürnet. Deut. 32/ 16.
GOtt möchte erzürnen über deine Stimme, und verdammen alle Wercke deiner Hände. Eccl 5/ 5.
Sie haben mich [aufrühriſch] erzürnet. Jer. 4/ 17.

Eſaia, S. Jeſaia

Eſau

§. 1. (I) Ein Ausrichter, weil ſich ſeine Eltern groſſe Hofnung von ihm machten: Ein Arbeiter. Am beſten leitet man es aus dem Arabiſchen: Ein ſchwarzer haarigter Kerl. (II) Die Nachkommen dieſes Eſau die Edomiter.*

Ein Sohn Iſaacs u. der Rebecca. Gen. 25/ 25.
War röthlich und rauch. ib. Gen. 27/ 11.
Ward ein Jäger und Ackermann, c. 25/ v. 27.
Heiſſet Edom, v. 30.
Verkauft Jacob ſeine Erſtgeburt, v. 33/ 34. Hebr. 12/ 16.
Nimmt Judith die Tochter Beri zum Weibe, Gen. 26/ 34.
Soll Iſaac ein Wilpret fahen, Geneſ. 27/ 1. 3. 5.
Wird von Jacob hintergangen des Segens wegen Gen. 27/ 35.
Erhält auch einen Segen von ſeinem Vater, ib. v. 39. ſq.
Ward Jacob gram, v. 41.
Nimmt Mahalath zum Weibe, Gen. 28/ 6. 9.
Verſöhnt ſich mit ſeinem Bruder Jacob, Gen 32/ 3. ſqq. 13. c. 33/ 1. 9. 10.
Deſſen Geſchlechts-Regiſter, Gen. 36/ 1. ſq.
* Wider Eſau durft Iſrael nicht ſtreiten, Deut. 2/ 4. 5. 8. 22.
Hat das Gebürge Seir beſeſſen, Joſ. 24/ 4
Ich laſſe einen Unfall über Eſau kommen. Jer. 49/ 8.
Ich habe Eſau entblöſſet ꝛc. ib. v. 10.
Wider ſie weiſſaget Obadia, v. 6. 8. 9. 18. 19. 21.

§. 2. Rom. 9/ 13. Mal. 1/ 2. 3. Jacob habe ich geliebet, aber Eſau habe ich gehaſſet. GOtt ſagt: Ich habe den Eſau gegen den Jacob in zeitlichen auch in äuſſerlichen Kirchen-Vortheilen weit herunter geſetzet. z. E. Jacob bekam das Erſtgeburts-Recht, den väterl. Segen, deſſen Nachkommen haben Canaan beſeſſen, aus ihnen iſt der Meßias kommen ꝛc.

§. 3. Eſau fand keinen Raum zur Buſſe. Ebr. 12/ 17. (S. Buſſe §. 11.)

1. Esbaal 2. Esban

(I) Herrn, Baals-Feuer, der vierdte Sohn Sauls, 1 Chr. 9/ 33. ſonſt Isboſeth 1 Sam. 2/ 10. 12. (II) des Sohnes Feuer. Ein Sohn des Fürſten Diſon, des Horiten. Gen. 36/ 26. 1 Chr. 1/ 41.

Escol

Weintraube. (I) Ein Amoriter, welcher mit Abraham in einem Bund ſtand. Gen. 14/ 13. 24. (II) Ein Bach und Thal, wo Moſis Kundſchafter eine Weintraube abgeſchnitten. Num. 13/ 24. c. 32/ 9. Deut. 1/ 24.

Esdrelom

Hülfsſtadt. Eine Stadt im Stamm Manaſſe, nicht weit von Bethulia. Judith. 1/ 8. c. 4/ 5. c. 7/ 3.

1. Eſean, 2. Eſeck.

(I) Angſtfeuer. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15/ 5. (II) Zanckbrunnen. (a) Ein Brunnen, von Iſaacs Knechten gegraben, darüber hernach mit Abimelechs Hirten Streit entſtund. Gen. 26/ 20. (b) Ein Sohn Eleaſa, 1 Chr. 9/ 39.

Eſel, Eſelin

§. 1. Die Eſel und Eſelinnen gehöreten (a) zum Reichthum der Könige, Patriarchen und anderer; (b) eine Laſt zu tragen; Gen. 44/ 3. 13. Joſ. 9/ 4. Judic. 19/ 10. (c) zum reiten; 2 Sam. 19/ 26. (d) die Wagen zu ziehen, Eſa. 21/ 7. im Kriege 2 Reg. 7/ 10. (e) den Ackerbau zu beſtellen; Eſa. 30/ 24. (f) zur Zucht. Gen. 36/ 24.

a] Deren hatte Abraham viel, Gen. 12/ 16. c. 24/ 35.
Jacob, Gen. 30/ 43. c. 32/ 5.
Sichemiten, Gen. 34/ 28.
Hiob hatte 500. Hiob 1/ 3. hernach 1000. c. 42/ 12.
b] Getraide, Gen. 42/ 26. c. 45/ 23.

Spei-

Speiſe, Gen. 45, 23. Brodt, Wein ꝛc. 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1. 1 Chr. 13, 40. Neh 13, 15

c) Darauf ſind geritten Abraham, Gen. 22, 3. Moſes, Exod. 4, 20. Bilam, Num. 22, 21. Abigail, 1 Sam. 25, 20. Ahitophel, 2 Sam. 17, 23. Simei, 1 Reg. 2, 40. zwey Propheten, 1 Reg. 13, 13. 23. 28. 29. die Sunamitin, 2 Reg. 4, 22. 24.

Lobet den HErrn, die ihr auf ſchönen Eſelinnen reitet, Judic. 5, 9. 10.

d] Du ſolt nicht ackern zugleich mit einem Ochſen und Eſel. Deut. 22, 10.

20. will Jacob dem Eſau mit ſchencken, Gen. 32, 15.

Ana hütet die Eſel, Gen. 36, 24.

Iſaſchar ein beinerner Eſel, Gen 49, 14. [S. beinern.]

Des Eſels Erſtgeburt muſte mit einem Schaaf gelöſet werden, Exod. 13, 13. Exod. 34, 20.

Bileams Eſelin redet, Num. 22, 28.

61000. raubt Iſrael den Midianitern, Num. 31, 34.

Saul ſucht die Eſelin, 1 Sam. 9, 3. 5. 10. c. 10, 2.

Er wird ſein Füllen an den Weinſtock binden, und ſeiner Eſelin Sohn an den edlen Reben. Gen. 49, 11.

Sie [die Gottloſen] treiben der Wayſen Eſel weg, Hiob 24, 3.

Dem Roß eine Geiſſel, und dem Eſel einen Zaum. Prov. 26, 3.

Ein Ochſe kennet ſeinen HErrn, und ein Eſel die Krippe ſeines HErrn. Eſa. 1, 3.

Wohl auf, die ihr ſäet allenthalben an den Waſſern: denn da möget ihr die Füſſe der Ochſen und Eſel darauf gehen laſſen Eſa. 32, 20. (eine Beſchreibung der geiſtlichen Fruchtbarkeit des Evangelii im N. T. durch alle Welt)

Dem Eſel gehöret ſein Futter, Geiſſel und Laſt. Sir. 33, 25.

Du Heuchler, löſet nicht ein jeglicher unter euch ſeinen Ochſen oder Eſel von der Krippen am Sabbath. Luc. 13, 15.

Welcher iſt unter euch, dem ſein Ochs oder Eſel in den Brunnen fället ꝛc. Luc. 14, 5.

§. 2. Daß der König der Ehren auf einem Eſel geritten, war nicht ſchimpflich, [§. 1. n. c.] es muſte auch die Schrift erfüllet werden. Daß man ihn aber auf eine Eſelin und auf ein Füllen geſetzet. Matth. 21, 7. nemlich eines nach dem andern, geſchahe anzuzeigen, daß er beyde, Juden und Heyden, und dieſe zwar nach jenen mit mehrerer Freyheit regieren wolle. Es ſcheinet dahero, daß er auf dem Füllen zuletzt und am längſten geritten.

Saget der Tochter Zion, ſiehe, dein König kommt zu dir ſanftmüthig, und reitet auf einem Eſel, und auf einem Füllen der laſtbaren Eſelin. Zach. 9, 9. Matth. 21, 5. Joh. 12, 14.

§. 3. Die Eſel ſind wegen ihrer Geilheit und unnachahmten Brunſt ein Bild der geiſtlichen Hurer und Ehebrecher, nemlich der Abgötter. Ezech. 23, 20.

§. 4. Jojakim ſoll wie ein Eſel begraben werden. Jer. 22, 19. vergl. c. 36, 30. Dieſer böſe König hatte ſich an dem Propheten Uria vergriffen und ſeinen Cörper unter dem gemeinen Pöbel begraben laſſen, Jer. 26, 23. daher ſolte er, wie ein Aas von einem Eſel unter freyen Himmel jederman zum Abſcheu hingeworfen wird, auch ohne die geringſte Klage, und wie man ſagt ohne Geſang und Klang hingeſchmiſſen werden. Eine ſchlechte Ehre vor einen König!

Eſelskienbacken

Damit ſchlug Simſon 1000. Philiſter Judic. 15, 15. 19. Es war ſolches noch ein ſaftiger, friſcher, und nicht ausgedorreter, der im Zuſchlagen leicht zerſpringen können, Kienbacken; nicht aber, wie einige Schriftverkehrer vorgeben, ein Troup ꝛc. junger Mannſchaft. Dergleichen Erdichtung ſchicket ſich nicht zu den Umſtänden, und wie Samgar mit einem Ochſenſtecken 600. Philiſter erſchlug Judic. 3, 31. und Jonathan nebſt ſeinem Waffenträger ein gantz Lager in Unordnung brachte 1 Sam. 14, 6. So konte hier Simſon auch durch Kraft des Geiſtes GOttes, welche über ihn gerieth, mit einem ſchlechten Werckzeug eine ſolche heroiſche That thun.

Eſelskopf

Koſtete in Theurung zu Samaria 80. Silberlinge. 2 Reg. 6, 25.

1. Eſer 2. Esli

I) Ein Helfer. a] Ein Vater Huſa. 1 Chron. 4, 4. b] Ein Sohn Sathela, 1 Chron. 8, 21. c] Ein starcker Held. 1 Chron. 13, 9. d] Ein Sohn Jeſua. Neh. 3, 19. II) Faul. Ein Vater Nahum, einer aus Chriſti Groß-Eltern. Luc. 3, 25.

Eßra

§. 1. Ein Helfer. Er war prieſterlichen Geſchlechts, und heiſſet der Schriftgelehrte. Er hat die bibliſchen

ſchen Bücher, welche in der babyloniſchen Gefängniß in Unordnung kommen waren, in richtige Ordnung gebracht; verlohren waren keine gegangen, Dan. 9/2. 11. und wenn auch bey Einäſcherung des Tempels Moſis Original und die Propheten mit darauf gegangen, ſo waren doch wohl eine groſe Menge Abſchriften zu bekomen

Er war ein Sohn Seraiah, und ein Nachkomme Eleazars. Eſr. 7/ 1.
Ein treflicher Schriftgelehrter, Neh. 8/ 1.
Kam in ſeinem Gefängniß zu Babel bey Arthaſaſtha in groſſe Gnade. Eſr. 7/6. 21
Erlanget von dieſem alles, was er fordert. Eſr. 7/ 11.
Zeucht aus Babel Eſr. 7/ 1. bringet Geſchencke mit zum Tempelbau. Eſr. 8/26. ꝛc.
Hilft die Mauren zu Jeruſalem wieder aufbauen. Neh. 6/ 15.
Scheidet die heydniſchen Weiber von den Juden. Eſr. 10/ 2
Lieſet und erkläret das Geſetz-Buch für allem Volck, Neh. 8/ 1.

§. 2. Das Buch Eſra hat von ihm, als ſeinem Verfertiger, den Nahmen, und erzehlet in 10. Capiteln eine Geſchicht von 78. Jahren. Der Anfang wird mit dem Ende der 70 jährigen babyloniſchen Gefängniß gemacht. Es tragt vor:

1. Den Befehl Cyri, von der Wiederaufbauung des Tempels, und deſſen Vollziehung. cap 1 - 4.
2. Die Hinderniſſe, welche den Juden gemacht worden. c. 4.
3. Wie ſolche abgethan worden. cap. 5. bis zu Ende.

§. 3. Eſrä anders Buch ſoll das Buch Nehemiä ſeyn; allein Nehemias hat ſolches ſelbſt verfertiget. Der Verfaſſer des dritten hat viel Fehler begangen. 3. E. cap. 3/ 5. 12. Das vierdte hat auch ein Fabelhanß gemacht, und hat Lutherus in beyden nichts gefunden, was man nicht beſſer in dem Aeſopo finden könne.

Esri

Ein Sohn Chelub. 1 Chr. 28/ 26.

Esriel, Esrikam

S. Asriel. 1 Chr. 8/14. S. Esrikam. 1 Chr. 9/ 38.

Esrom

Hoch Feuer. Luc. 3/ 33.

Eſſe

Schorſtein. Feuer-Mauer.

Die Eſſe prüfet das gelötete Eiſenwerck, Sir. 31/ 31.
Ein Schmid - - arbeitete ſich müde über der Eſſe. Sir. 38/ 29.

Eſſeläube

Ein Tafelgemach; Eß-Saal. 1 Sam. 5/ 22.

Eſſen

§. 1. I) Natürlich; Speiſe, den Hunger zu ſtillen, des Leibes Kräfte zu erhalten und zu vermehren Gen. 6/ 21. zu ſich nehmen; da denn das Trincken jezuweilen mit drunter begriffen wird. Eine ganze Mahlzeit (mit Frölichkeit Deut. 27/7. 1 Reg. 4/ 20. ꝛc.) thun.

Eſau aß das Linſengerücht. Gen. 25/ 34.
Moſes aß in 40. Tagen nicht. Exod. 34/28. Deut. 9/ 9.
Simſon aß Honig vom Aas, Judic. 14/ 9.
Ruth mit Boas Schnittern. Ruth 2/ 14.
Jonathan in einem Tag nicht wegen Davids, 1 Sam. 20/ 34.
David in 3. Tagen und 3. Nächten nicht. 1 Sam. 30/ 11. 12.
Mephiboſeth auf Davids Tiſch. 2 Sam. 9/7.
Amnon will von Thamars Hand eſſen. 2 Sam. 13/ 5. 10.
Elias bey der Witwen zu Zarpath, 1 Reg. 17/12. 15. unter dem Wachholder-Baum. cap. 19/ 5. 6. 8.
Ahab nicht vor Traurigkeit wegen Naboths Weinberg. 1 Reg. 21/ 4.
Eliſa bey der reichen Frau zu Sunem. 2 Reg. 4/ 8.
Daniel ꝛc. will Zugemüſe eſſen. Dan. 1/12.
Nebucadnezar aß Graß, Dan. 4/ 30.
Tobias ſein Brodt mit Trauren Tob. 2/4.
Sara aß und tranck nicht 3. Tage. Tob. 3/ 12.
Johannes aß Heuſchrecken und wild Honig. Marc. 1/ 6.
Chriſtus aß in 40. Tagen nicht. Luc. 4/2.
Paulus war drey Tage nicht ſehend und aß und tranck nicht. Act. 9/ 9.
Du ſolt eſſen von allerley Bäumen im Garten; aber von dem Baum des Erkenntniſſes Gutes und Böſes, ſolt du nicht eſſen ꝛc. Gen. 2/ 16. 17. c. 3/ 1. 3. 6.
Im Schweiß deines Angeſichts ſolt du dein Brod eſſen. Gen. 3/ 19.
Eſſet das Fleiſch nicht, daß noch in ſeinem Blute lebet. Gen. 9/ 4. (Blut §. 7.) Lev. 3/ 17.
Ich will nicht eſſen, bis daß ich zuvor meine Sache geworben habe. Gen. 24/33. 54.
Mache mir ein Eſſen, wie ich gerne eſſe. Gen. 27/ 4.
Egypter durffen nicht Brodt eſſen mit den Ebräern. Gen. 43/ 32.
Wie das Oſterlamm zu eſſen geweſen, ſteht Exod. 12/ 7. 8. 9. 11. 15.
Sieben Tage ſolt du ungeſäuert Brodt eſſen. Exod. 13/ 6. 7. c. 34/ 18. ꝛc.

Ein

Ein jeglicher ſammlete Manna, ſo viel er eſſen mochte. Exod. 16, 16. 18. 25. 35.

Das ſind die Thiere, die ihr eſſen ſolt. Lev. 11, 2. ſqq. Deut. 14, 4. ſqq.

Doch ſoll er das Brodt ſeines GOttes eſſen. (ſeine Nahrung haben) Lev. 21, 22.

Und ſolt von den Firnen eſſen; und wenn das neue kommt, das Firne weg thun. Lev. 26, 10.

Geſetz der Nazaräer im Eſſen. Num. 6, 3. 4.

Gieb uns Fleiſch, daß wir eſſen. Num. 11, 13. 18. 19.

Und das Volck aß, und betete ihre Götter an. Num. 25, 2.

Wenn du gleich mich hielteſt, ſo eſſe ich doch deiner Speiſe nicht. Judic. 13, 16.

Verflucht ſey jedermann, der heute etwas iſſet. 1 Sam. 14, 28. 24.

Ich will an dieſem Ort kein Brodt eſſen noch Waſſer trincken. 1 Reg. 13, 8. 18.

Man wird eſſen, und wird überbleiben. 2 Reg. 4, 43. 44.

Setze ihnen Brodt und Waſſer vor, daß ſie (die Syrer) eſſen und trincken. 2 Reg. 6, 22.

Gieb deinen Sohn her, daß wir heute eſſen, morgen wollen wir meinen Sohn eſſen, ib. v. 28.

Siehe da, mit deinen Augen wirſt du es ſehen, und nicht davon eſſen. 2 Reg. 7, 2.

Wenn ich eſſen ſoll, muß ich ſeufzen. Hiob 3, 24.

Kan man auch eſſen, das ungeſalzen iſt. Hiob 6, 6.

Hab ich meinen Biſſen alleine geſſen, und nicht der Wayſe auch davon geſſen. Hiob 31, 17.

Sie geben mir Galle zu eſſen, und Eßig zu trincken, in meinem groſſen Durſt. Pſ. 69, 22.

Mein Herz iſt geſchlagen .. daß ich auch vergeſſe mein Brod zu eſſen. Pſ. 102, 5.

Ich eſſe Aſche wie Brodt. Pſalm 102, 10. (Aſche §. 3.)

Es iſt umſonſt, daß ihr früh aufſtehet, und hernach lange ſitzet, und eſſet euer Brodt mit Sorgen. Pſ. 127, 3.

Wenn du ſitzeſt, und iſſeſt mit einem Herrn, ſo mercke, wen du vor dir haſt. Prov. 23, 1.

Iß nicht Brodt bey einem Neidiſchen, Prov. 23. 6. 7. 8.

Iß mein Sohn Honig, denn es iſt gut. Prov. 24, 13. c. 25, 16. 17.

(Ein tugendſam Weib) iſſet ihr Brodt nicht mit Faulheit. Prov. 31, 27.

Sein Lebelang hat er (der Reiche) im Finſtern geſſen. Eccl. 5, 16.

Butter und Honig wird er eſſen ꝛc. Eſa. 7, 15.

Gleichwie einem Hungrigen träumet, daß er eſſe. Eſa. 29, 8.

Der Regen .. feuchtet die Erde .. daß ſie giebt Saamen zu ſäen und Brodt zu eſſen. Eſa. 55, 10.

Die vorhin das niedlichſte aſſen, verſchmachten jetzt auf der Gaſſen. Thren. 4, 5.

Ihr Brodt müſſen ſie vor ſich ſelbſt eſſen ꝛc. Hoſ. 9, 4. (S. Brodt §. 13.)

Die dein Brodt eſſen, werden dich verrathen ehe du es merckeſt. Obad. 7.

Es gebühret uns nicht zu eſſen von geſtohlnem Gut. Tob. 2, 21.

Iß noch trinck nicht mit den Sündern, Tob. 4, 18. (meide gottloſer Leute Umgang. 1 Cor. 5, 11.)

Sieben Tage lang aſſen ſie mit einander. Tob. 11, 20.

Ein Neidiſcher ſiehet nicht gern eſſen, und thut im wehe, wenn er ſoll eſſen geben. Sir. 14, 10.

Auch die mein Brodt eſſen, reden nichts Guts von mir. Sir. 20, 18.

Einem frölichen Herzen ſchmecket alles wohl, was er iſſet. Sir. 30, 27.

Iß, wie ein Menſch, was dir fürgeſetzet iſt, und friß nicht zu ſehr, daß man dir gram werde. Sir. 31, 19.

Wenn du viel geſſen haſt, ſo ſtehe auf und gehe weg, und lege dich zur Ruhe. Sir. 31, 25.

O Tod, wie bitter biſt du .. dem, der noch wohl eſſen mag. Sir. 41, 2.

Sorget nicht (mit Mistrauen) für euer Leben, was ihr eſſen und trincken werdet. Matth. 6, 25. Luc. 12, 13.

Was werden wir eſſen, was werden wir trincken? Matth. 6, 31. Luc. 12, 29.

Warum iſſet euer Meiſter mit den Zöllnern und Sündern? Matth. 9, 11. Marc. 2, 16.

JEſus Jünger rauften Aehren aus, und aſſen ſie. Matth. 12, 1. Luc. 6, 1.

Sie [deine Jünger] waſchen ihre Hände nicht, wenn ſie Brodt eſſen. Matth. 15, 2. 20. Marc. 7, 2. 3. 4.

Sie aſſen alle [5000. Mann] und wurden ſatt, und huben auf .. zwölf Körbe voll. Matth. 14, 20. 21. ingleichen 4000. Mann, Matth. 15, 37. 38.

Wo wilſt du, daß wir bereiten das Oſterlamm zu eſſen? Matth. 26, 17. Marc. 14, 12. 14.

Und da ſie aſſen [nicht das Oſterlamm, ſondern eine gemeine Mahlzeit] Matth. 26, 21.

Warlich, ich ſage euch, einer unter euch, der mit mir iſſet, wird mich verrathen. Marc. 14, 18.

Warum eſſet und trincket ihr mit den Zöllnern und Sündern? Luc. 5, 30.

In demſelbigen Hauſe aber bleibet, eſſet und trincket, was ſie haben. Luc. 10, 7. 8.

Laſſet uns eſſen und frölich ſeyn. Luc. 15, 23.

Richte dich, daß ich zu Abend eſſe, ſchürze dich, und diene mir, bis ich eſſe und trincke. Luc. 17, 8.

Habet ihr hie etwas zu eſſen? Luc. 24, 41.

Wo kaufen wir Brodt, daß dieſe eſſen? Joh. 6, 5.

Eure Väter haben Manna geſſen in der Wüſten, und ſind geſtorben. Joh. 6, 49. Pſ. 78, 24. 25. 29. 30.

Der mein Brodt iſſet, trit mich mit Füſſen, Joh. 13, 18. Pſ. 41, 10.

Petre, ſtehe auf und iß. Act. 10, 13. c. 11, 7.

Jüden wollen weder eſſen noch trincken, bis ſie Paulum getödtet. Act. 23, 12. 21.

Einer glaubt, er möge allerley eſſen; wel-

cher

Der aber ſchwach iſt, der iſſet Kraut. Rom. 14, 2.

Welcher iſſet, der verachte den nicht, der da nicht iſſet; und welcher nicht iſſet, der richte den nicht, der da iſſet: denn GOtt hat ihn aufgenommen [verwirft ihn darum nicht] Rom. 14, 3.

Welcher iſſet, der iſſet dem HErrn, (als der da gläubet, GOtt habe alle Speiſe frey gelaſſen im N. T.) denn er dancket GOtt.

Welcher nicht iſſet, der iſſet dem HErrn; (nicht in Meinung, es ſey von GOtt etwas dergleichen verboten;) und dancket GOtt. Rom. 14 6. vergl. vers. 20.21.23.

Das Reich GOttes iſt nicht eſſen und trincken. Rom. 14, 17.

Mit demſelbigen (Hurer) ſolt ihr nicht eſſen (keinen vertraulichen Umgang haben) 1 Cor. 5, 11.

Die Speiſe fordert uns nicht [macht uns nicht angenehm bey GOtt] eſſen wir, ſo werden wir darum nicht beſſer ſeyn; eſſen wir nicht, ſo werden wir darum nichts weniger ſeyn. 1 Cor. 8, 8.

So die Speiſe meinen Bruder ärgert, wolte ich nimmermehr Fleiſch eſſen. ib. v. 13.

Haben wir nicht Macht zu eſſen und zu trincken (von dem gemeinen Unterhalt) 1 Cor. 9, 4.

Das Volck ſatzte ſich zu eſſen und zu trincken und ſtund auf zu ſpielen. 1 Cor. 10, 7. Exod. 32, 6.

Alles, was feil iſt auf dem Fleiſchmarckt, das eſſet. 1 Cor. 10, 25. altes, was euch fürgetragen wird. v. 27. 28.

Ihr eſſet nun oder trincket, oder was ihr thut, ſo thut es alles zu GOttes Ehre 1 Cor. 10, 31.

So jemand nicht will arbeiten, der ſoll auch nicht eſſen. 2 Theſſ. 3, 10. 12.

§. 2. Eſſen und ſatt werden. Deut. 6, 11. cap. 11, 15. cap. 26, 12. Eſ. 23, 18. Joel 2, 26. zeiget einen beſondern Segen von dem grundgütigen GOtt an: nicht ſatt werden, iſt ein Unſegen, welchen der allergerechteſte den Sündern dräuet. Lev. 26, 26. Hoſ. 4, 10. Mich. 6, 14. Hagg. 1, 6.

Wenn du geſſen (der Gaben GOttes genoſſen) haſt, und ſatt biſt, daß du den HErrn, deinen GOtt, lobeſt für das gute Land, das er dir gegeben hat. Deut. 8, 10.

Eſſen ſie zur lincken, ſo werden ſie nicht ſatt. Eſa. 9, 20.

§. 3. II) Ein wollüſtiges und ſicheres Leben führen. Ein jeder ſehe auf Hiob c. 1, 5. 4. und vergeſſe GOttes nicht. Hoſ. 13, 6. Deut. 6, 12.

Ja richte ein Tiſch zu .. eſſet, trincket. Eſa. 21, 5. vergl. Dan. 5, 4.

Laſſet uns eſſen und trincken, wir ſterben doch morgen Eſa. 22, 13. vergl. Eſ. 56, 12

Nun will ich gut leben haben, eſſen und trincken von meinen Gütern. Sir. 11, 19

Gleichwie ſie [ſicher] waren in den Tagen vor der Sündfluth, ſie aſſen, ſie truncken &c. Matth. 24, 38. Luc. 17, 27. 28.

Liebe Seele, du haſt einen guten Vorrath auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iß, trinck, und habe guten Muth. Luc. 12, 19.

§. 4. Johannes aß und tranck nicht. Matth. 11, 18. Luc. 5, 33. c. 7, 33. d. i. nemlich mit andern Leuten, er lebte in wüſten Oertern ganz ſchlecht, und faſtete ſtrenge. Chriſtus aß und tranck Matth. 11, 19. Luc. 7, 34. d. i. er hatte nichts beſonders im gemeinen Leben, er hielte ſich im Eſſen und Trincken nach gewohnlicher Art, und damit er mit ſeiner ungemeßnen Liebe die Menſchen an ſich zöge, aß er mit den Phariſäern, Zöllnern und Sündern. Luc. 15, 2.

§. 5. Die Wohllüſtler, die immer ſchreyen: Wohl her, Sap. 2, 6. (§. 3.) finden nichts in der Schrift zur Beſchönigung ihrer Füllerey; denn ſolche Oerter handlen gar nicht vom Schwelgen und ſichern Leben, ſondern z. E. der Prediger will mit ſolcher Aufmunterung: iß, trinck, ſey gutes Muths, nur ein kummerhaftes Grämen und Mistrauen Matth. 6, 25. 26. nicht haben. Gleichwie man zur Nothdurft eſſen und auch dabey frölich ſeyn kan, Deut. 27, 7. aber in Gottesfurcht; Sir. 9, 23. ſo iſt auch eine chriſtliche Fürſichtigkeit mit einer gläubigen Zufriedenheit nicht verboten. Prov. 31, 21. ſqq. Beyde Abwege können uns des Eſſens §. 8. verluſtig machen.

Zeug hinauf, iß und trinck (ſey gutes Muths) 1 Reg. 18, 41.

So ſehe ich nun für gut an, daß es fein ſey, wenn man iſſet und trincket, und guts Muths iſt in aller Arbeit. Eccl. 5, 17. c. 2, 24. 25. c. 3, 13. c. 9, 7.

Laſſet uns [vielmehr] eſſen und trincken, denn morgen ſind wir [doch] tod. 1 Cor. 15, 32. (wenn nemlich die Todten nicht auferſtünden.)

§. 6. III) Genieſſen, Nutzen und Vergnügen von einer Sache haben. Wie es denn Eſ. 1, 19. heiſt: des Landes Gut genieſſen [a]) im leiblichen. Herrliche Wohlthaten ſind es von GOtt, wenn es von einem Lande heiſt: wohl dir, du haſt es gut. Pſ. 128, 2.

.. Daß

,, Daß ihr eſſen ſolt das Marck im Lande. Gen. 45/18. Eſr. 9/12.
Prediget von den Gerechten, daß ſie es gut haben; denn ſie werden die Frucht ihrer Wercke eſſen. Eſ. 3, 10.
Und werdet der Heyden Güter eſſen, Eſa. 61/5.

§. 7. b) Im geiſtlichen, der theuren Wohlthaten Chriſti, welche er durch ſein Leiden erworben, im Glauben durch den Vorſchmack ſeiner Freundlichkeit 1 Petr. 2, 3. (und dort ewig §. 8.) genieſſen.

Die Elenden ſollen eſſen, daß ſie ſatt werden, und die nach dem HErrn fragen, ſollen ihn preißen. Pſ. 22, 27.
Alle Fetten auf Erden werden eſſen und anbeten. v. 30.
So ſollen ſie eſſen von den Früchten ihres Weſens und ihres Raths ſatt werden. Prov. 1, 31.
Eſſet, meine Lieben und trincket meine Freunde und werdet truncken [bis ihr gnug habet] Cant. 5/1.
Höret mir zu und eſſet das Gute, (im Glauben) ſo wird eure Seele in Wolluſt ſatt werden. Eſa. 55/2.1.
Siehe, meine Knechte (die Chriſten) ſollen eſſen, ihr aber ſolt hungern. Eſa. 65/13.
Sie werden Weinberge pflantzen, und derſelben Früchte eſſen Eſa. 65/21. (geiſtlich und leiblich geſegnet ſeyn.)
Wer von mir iſſet, den hungert immer nach mir. Sir. 24/29. vergl. Joh. 6/35.
Und haben alle einerley geiſtliche Speiſe geſſen. 1 Cor. 10, 3.

§. 8. c) In ewigen. Der ſtets währenden Freude vor GOtt im himliſchen Vergnügen, ohne Aufhören genieſſen, und Pſ. 36, 9. mit Wolluſt als mit einem Strom getrăncket werden. Dieſe ewige Wohlluſt iſt vom irdiſchen Eſſen und Trincken hergenommen, aber himmliſch zu verſtehen.

Selig iſt, der das Brodt iſſet im Reiche GOttes. Luc. 14/15.
Daß ihr eſſen und trincken ſollet über meinem Tiſch in meinem Reich. Luc. 22/30.
Wer überwindet, dem will ich zu eſſen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradieſe GOttes iſt. Apoc. 2/7. vom verborgenem Manna. v. 17.

§. 9. IV. Sacramentirlich eſſen, da bey einem natürlichen Eſſen der Leib Chriſti mit dem Brodt vereinigt genoſſen wird. (S. Brodt §. 10. von 1 Cor. 11/26.27.28.)

Nehmet hin und eſſet, das iſt mein Leib. Matth. 26, 26.
Werdet ihr nicht eſſen das Fleiſch des Menſchen Sohnes, und trincken ſein Blut, ſo habt ihr kein Leben in euch. Joh. 6/53.
Wer mein Fleiſch iſſet und trincket mein Blut, der hat das ewige Leben, vers 54. der bleibet in mir und ich in ihm. v. 56. 57. 58.
Welcher unwürdig iſſet und trincket, der iſſet und trincket ihm ſelber das Gericht. 1 Cor. 11/29.

Eßig

Wein in Säure verwandelt.

Durften die Nazaräer nicht trincken. Num. 6, 3.
Ruth ſoll den Biſſen in Eßig tuncken. Ruth 2, 14.
Sie geben mir Galle zu eſſen, und Eßig zu trincken, in meinem groſſen Durſt. Pſ. 69/22. Matth. 27/34.48. Joh. 19/29.30.
Wie der Eßig in Zähnen, und der Rauch den Augen thut; ſo thut der Faule denen, die ihn ſenden. Prov. 10, 26.
Wer einem Böſen (traurigen Nehem. 2/1.) Herzen Lieder ſingt, das iſt wie ,, Eßig auf der Kreiden. Prov. 25/20.

1. Eſthaol 2. Eſthemo

1. Begehren. Eine Stadt im Stamm Dan. Joſ. 19/41. Judic. 13/25. cap. 18/2.8.11. 2. Glantz-Feuer. a) eine Stadt auf dem Gebürge des Stammes Juda, Joſ. 15/50. auch Eſthemoa. 1 Sam. 30/28.

Eſther

§. 1. Die Verborgene; oder nach andern ein Stern. Eine arme, gefangene, ſchöne und fromme Jüdin, aus dem Stamm Benjamin. Ein Fürbild der chriſtlichen Kirche. Pſ. 45/10.

Eine Tochter Abihail, Mardachai Pflegtochter, Eſth. 2, 7.
Ahasvero, ſonſt Xerxi, vermählet, ibid. v. 17.
Muß den Juden zum Schutz wider Hamanns Tyranney dienen Eſth. 3, 4. heiſt auch Hadaſſa. Eſth. 2, 7.

§. 2. Das Buch Eſther hat den Nahmen von der Eſther, weil meiſt darinnen von ihr gehandelt wird. Ob ſolches Eſra oder Mardachai, wie man aus cap. 9/20. ſchlieſſen will, oder ein anderer geſchrieben, bleibet ungewiß? Dem ohngeachtet, und wenn auch gleich der Nahme GOtt oder HERR nicht darinne vorkommt, ſo iſt es doch canoniſch. Es iſt Ebräiſch geſchrieben und von den Jüden davor gehalten; ja beſonders hochgeachtet worden. Es trägt eine Geſchichte von zehen Jahren vor, die zwiſchen dem Tempel-Bau von Eſra und dem Bau der Stadt, von Nehemias befördert, vorgefallen.

1. Wie Eſther Königin worden, c. 1, 2.
2. Wie die Erlöſung der Juden durch ſie geſchehen cap. 3. bis zu Ende.

1 Eſthon. 2 Eſupim

1. Sein Weib. Ein Sohn Mehir. 1 Chr. 4, 11. 12. 2) Verſammlete. Ein Hauß zu Jeruſalem, wo man ſich, um wichtige Dinge zu berathſchlagen, verſammlete. 1 Chr. 27, 15. 17.

Etham

I) Vogel. Ein Manns-Nahme. 1 Chr. 4, 3. II) Ihre Starcke. a) Eine hohe und feſte Steinkluft in Juda, wo ſich Simſon aufhielt, Judic. 15, 8. 11. zur Stadt gemacht, 2 Chr. 11, 6. b) Ein Ort, wo ſich Iſrael gelagert, Exod. 13, 20. Num. 33, 7. 8.

Ethan

Ihre Starcke. Einer von den oberſten Singmeiſtern zu Davids Zeiten. 1 Reg. 4, 31. 1 Chr. 2, 6. 8. cap. 7. 42. 44. hat den 89. Pſalm verfertiget.

Ethanim

Der Starcken Monat. Der ſiebende Monat bey den Juden, theils mit unſerm September, theils October übereinkommend. 1 Reg. 8, 2. Vor dem Auszuge aus Egypten war er der erſte, weil die Juden glaubten, die Welt wäre in dieſem geſchaffen, demnach wurde er der ſiebende und Nisan der erſte.

1. Ethbaal 2. Ether. 3. Ethnan

1) Ein Zeichen des Baals. Jeſabels Vater. 1 Reg. 16, 31. 2) Haufe; oder Gebet. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 42. Demnach dem Stamm Simeon zugetheilt. c. 19, 7. 3) Ein Geſchenck. Ein Sohn Aſhur. 1 Chron. 4, 7.

Etwas

Etwas ſeyn heiſt, einen Vorzug vor andern haben, viel vermögen. Act. 5, 36. c. 8, 9. Gal. 6, 3. Wenn es nun Paulus braucht 1 Cor. 3, 7. ſo iſt damit zu vergleichen 1 Cor. 4, 7. keiner darf ſich von den Dienern Chriſti etwas einbilden, ſie haben nichts, das ſie nicht empfangen hätten. 1 Cor. 15, 8.

Eva S. Heva

Evangeliſch

Thue das Amt eines Evangeliſchen Predigers, richte dein Amt redlich aus. 2 Tim. 4, 5.

Evangeliſt

Ein Evangeliſcher Prediger Act. 21, 8. Dieſe waren der I) Apoſtel Gehülfen, welche in der erſten Kirche, wie etwa Catecheten, in den Anfangsgründen der evangel. Lehre unterrichteten, zu dem Ende wurden ſie, indem ſie insbeſondere keiner Kirche vorgeſetzet waren, zu verſchiedenen Kirchen verſendet. Da aber die Kirchen hin und wieder gepflantzet, ſo verlohr ſich dieſes Amt; doch behielt man den Nahmen und iſt ſolches den 4. Schreibern der Evangeliſchen Hiſtorie, Matthäo, Marco, Luca und Johanni beygeleget worden. Es iſt alſo ein Evangeliſt II) welcher durch Eingebung des heiligen Geiſtes die Geburt, Leben und Tod Chriſti in Schriften verfaſſet.

Der HErr giebt das Wort mit groſſen Schaaren Evangeliſten Pſ. 68, 12. (andere: Evangeliſtinnen d. i. von Natur ſchwache Diener.)

Er hat etliche zu Apoſteln geſetzet, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangeliſten, etliche zu Hirten und Lehrern. Eph. 4, 11.

Evangelium

§. 1. Heiſt überhaupt eine fröliche Bothſchaft, Luc. 16, 16. I) Die Freudenreiche Bothſchaft von der Gnade GOttes, der Gnadenreichen Vergebung der Sünden und der durch die glaubige Ergreifung des Verdienſtes Chriſti, des einigen Mittlers und Heilandes, Erlangung der ewigen Seeligkeit.

JEſus predigte das Evangelium von dem Reiche, und heilete allerley Seuche und Kranckheiten im Volck. Matth. 4, 23. c. 9, 35. Marc. 1, 14. Luc 20, 1.

Die Blinden ſehen .. und den Armen wird das Evangelium geprediget Matth. 11, 5. Luc. 7, 22.

Und predigte das Evangelium vom Reich GOttes und ſprach: Thut Buſſe und glaubet an das Evangelium. Marc. 1, 15.

Das Evangelium muß geprediget werden unter allen Völckern. Marc. 13, 10.

Der Geiſt des HErrn iſt bey mir, derhalben er mich geſalbet hat und geſand zu verkündigen das Evangelium den Armen rc. Luc. 4, 18.

Ich muß auch andern Städten das Evangelium predigen. Luc. 4, 43. c. 8, 1.

Und ſie gingen aus, und durchzogen die Märckte, predigten das Evangelium. Luc. 9, 6. vielen Samaritiſchen Flecken, Act. 8, 25.

8, 25. in Lycaonia, Act. 14, 7. alle Tage im Tempel, Act. 5, 42. Philippus dem Kämmerer, Act. 8, 35. zu Asdod, v. 40. Paulus zu Athen, Act. 17, 18. Paulus und Barrabas zu Lyſtra, Act. 14, 15. Paulus zu Rom, Rom. 1, 15. wo Chriſti Nahmen nicht bekannt war, Rom. 15, 20. zu Troada, 2 Cor. 2, 12.

Chriſtus hat uns nicht geſand (ſo wohl Act. 10, 48.) zu tauffen, ſondern das Evangelium zu predigen. 1 Cor. 1, 17.

Daß ich das Evangelium predige, darf ich mich nicht rühmen, ich muß es thun. 1 Cor. 9, 16.

Ich habe euch das Evangelium umſonſt verkündiget. 2 Cor. 11, 7.

Ich thue euch aber kund, lieben Brüder, daß das Evangelium, das von mir gepredigt iſt, nicht menſchlich iſt Gal. 1, 11.

Durch welchen auch ihr gehöret habt das Wort der Wahrheit, nemlich das Evangelium von eurer Seeligkeit. Eph. 1, 13.

Und iſt kommen, hat verkündiget im Evangelio Friede, euch, die ihr ferne waret, und denen, die nahe waren. Eph. 2, 17.

Nemlich, daß die Heyden Miterben seyn und mit eingeleibet, und Mitgenoſſen ſeiner Verheiſſung in Chriſto, durch das Evangelium. Eph. 3, 6.

Und an Beinen geſtiefelt, als fertig zu treiben das Evangelium des Friedens. Eph. 6, 15.

So ihr anders bleibet im Glauben gegründet und feſte, und unbeweglich von der Hofnung des Evangelii ꝛc. Col. 1, 23.

Dazu iſt auch den Todten (die da todt ſind zu Noä Zeiten aber lebten 1 Petr. 3, 20.) das Evangelium verkündiget, auf daß ſie gerichtet werden nach dem Menſchen im Fleiſch, aber im Geiſte GOtt leben. 1 Petr. 4, 6.

So aber zu erſt an uns, was will für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelio GOttes nicht gläuben. 1 Petr. 4, 17.

§. 2. II) Geſetz und Evangelium,* und Pauli gantze Lehre. **

* Gehet hin in alle Welt, und predigt das Evangelium aller Creatur. Marc. 16, 15. Col. 1, 23. vergl. Matth. 28, 19.

** Auf den Tag, da GOtt das verborgene der Menſchen durch JEſum Chriſtum richten wird, laut meines Evangelii. Rom. 2, 16.

§. 3. III.) Die Evangeliſche Geſchichte von Chriſti Geburt, Beſchneidung, Leben, Thaten, Leiden, Tod, Auferſtehung und Himmelfahrt. So wird es genommen in den Uberſchriften der Evangeliſten und Marc. 1, 1. Marc. 14, 9. Matth. 26, 13.

§. 4. IV) Die Lehre des Evangelii von Chriſto (§. 1.) Predigt und Verkündigung, dem Evangeliſchen Dienſt. 2 Cor. 8, 18. Phil. 2, 22. 1 Theſſ. 3, 2.

GOtt iſt mein Zeuge, welchem ich diene in meinem Geiſt am Evangelio von ſeinem Sohne. Rom. 1, 9.

Ich ſchäme mich des Evangelii von Chriſto nicht. Denn es iſt eine Kraft GOttes ſeelig zu machen, die daran gläuben. Rom. 1, 16.

Aber ſie ſind nicht alle dem Evangelio gehorſam. Rom. 10, 16.

.. Alſo daß ich von Jeruſalem an und umher .. alles mit dem Evangelio Chriſti erfüllet. Rom. 15, 19.

Denn ich habe euch gezeuget in Chriſto JEſu [ihr ſeyd durch meinen Dienſt bekehret worden] durchs Evangelium. 1 Cor 4, 15.

Wir vertragen allerley, daß wir nicht dem Evangelio eine Hindernis machen 1 Cor. 9, 12.

Die das Evangelium verkündigen, ſollen ſich vom Evangelio nähren. 1 Cor. 9, 14.

Iſt unſer Evangelium verdeckt, ſo iſts in denen, (ohne unſere Schuld) die verlohren werden, verdeckt. 2 Cor. 4, 3. vergl. 1 Cor. 1, 18.

Da ſie ſahen, daß mir vertraut war das Evangelium an der Vorhaut ꝛc. Gal. 2, 7.

Wandelt nur würdiglich dem Evangelio Chriſti. Phil. 1, 27.

Darein er euch beruffen hat durch unſer Evangelium, zum herrlichen Eigenthum unſers HErrn JEſu Chriſti. 2 Theſſ. 2, 14.

Halt im Gedächtnis JEſum Chriſtum, der auferſtanden iſt von den Todten, aus dem Saamen David, nach meinem Evangelio. 2 Tim. 2, 8.

§. 5. Ein ander Evangelium. 1) 2 Cor. 11, 4. Paulus beſorgte, ſie möchten ſich von dem einfältigen Gehorſam und Liebe zu Chriſto abwendig machen laſſen, und will ſagen: wenns möglich wäre, daß von jemand ein beſſeres Evangelium gepredigt würde, welches aber, da es weder möglich, noch würcklich geſchehen könte, ſolten ſie doch feſt halten. 2) Gal. 1, 6. 7. die falſchen Apoſtel wolten neben dem Evangelio das Geſetz beobachtet haben. Gal. 5, 1. und in dem Artickel von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor GOtt die Lehre von guten Wercken mit einflechten. Das war kein ander, ſondern ein verwirrtes Evangelium. Denn

So auch wir, oder ein Engel vom Himmel euch würde [ein] Evangelium predigen, anders, denn (auſſer, neben dem) das wir euch gepredigt haben, der ſey verflucht. Gal. 1, 8.

§. 6. Ewig Evangelium. Apoc. 14, 6. iſt die Lehre von Chriſto §. 1.

1) weil

1] weil es von Ewigkeit her in dem Rath GOttes beſchloſſen, 2 Tim. 1, 9. 2] vor den Zeiten der Welt [Rom. 16. 25.] verheiſſen, Tit. 1, 2. 3. 3] von dem ewigen Sohn GOttes und ſeinen Apoſteln verkündigt 4] Worte des ewigen Lebens, Joh. 6, 68. 5] ewigen Troſt 2 Theſſ. 2, 16. giebt und ewig bleibet. 1 Petr. 1, 25 ꝛc. ꝛc.

§. 7. V) Die Bekänntniß von der Lehre Chriſti, des einigen Mittlers zwiſchen GOtt und Menſchen. Marc. 10, 29. 2 Cor. 9, 13. Philem. 13.

Wer ſein Leben verleuret um meinet und des Evangelii willen, der wirds behalten. Marc. 8, 35.

Darum ſchone dich nicht - - ſondern leide mit dem Evangelio, wie ich, nach der Kraft GOttes. 2 Tim. 1, 8.

§. 8. VI) Die Würckung und Frucht des Evangelii, nemlich die Erbauung anderer und ſeiner ſelbſt zur ewigen Seeligkeit.

Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, daß ich mit vollem Seegen des Evangelii Chriſti kommen werde. Rom. 15, 29.

Solches thue ich um des Evangelii willen, auf daß ich ſein (mit andern) theilhaftig werde (d. i. damit ich viel Mitgenoſſen des Evangelii haben möge) 1 Cor. 9, 23.

§. 9. Ob ſchon die Juden das Evangelium vor eine Offenbahrung der Ungerechtigkeit halten; ſo bleibet es doch wahr Gal. 1, 8. und iſt in dem A. T. auch gepredigt worden, Act. 15, 11. {wider die Socinianer,] * jedoch nicht in dem Maaſe, wie in dem N. T. Es ſind auch beyde von einander unterſchieden; ** denn das Geſetz lehret, was GOtt gefällig iſt, und ſtraft, was ihm mißfällig; das Evangelium lehret, was der, welcher das Geſetz nicht gehalten, und durch ſelbiges verdammt worden, glauben ſoll.

Evangeliſche Predigten z. E. im Paradieß. Gen. 3, 15.

In den Verheiſſungen, Gen. 12, 3. c. 15, 6. c. 22, 18.

In den Prophezeyungen Jacobs, Gen. 49, 10. Moſis, Deut. 18, 15. 18. Davids, Pſ. 2, Pſ. 8, Pſ. 22, Pſ. 45, Pſ. 68, Pſ. 69, Pſ. 110, Eſaiä, c. 7, 14. c. 9, 6. c. 11, 1. c. 53, 4. c. 61, 1. Jeremiä c. 23, 5. c. 33, 15. Dan. 9, 24. Hoſ. 13, 14. Mich. 5, 2. Hagg. 2, 8. Zach. 9, 9. cap. 13, 1. Mal. 3, 1. cap. 4, 2.

** Z. E. das Geſetz iſt 1) einigermaſſen von Natur bekannt. Rom. 2, 14. 15. 2) ſchrecket, 3) beſchlieſt unter die Sünde, Gal. 3, 22. 4) richtet Zorn an, Rom. 3, 19. 5] unterwirft dem Fluch. Gal. 3, 10. Das Evangelium iſt 1) ein Geheimniß, Eph. 1, 9. 2) tröſtet, 3) macht ſelig, 4) verkündigt Befreyung von der Sünde, Eph. 1, 7. vom Fluch, Gal. 3, 13. vom Zorn, Rom. 5, 8. 9. 10. 11. ꝛc.

§. 10. HErr, öfne die Hertzen aller irrdiſchen Gemüther, daß ſie dein Wort recht annehmen, und empfinden, daß es göttliche Weisheit * iſt, und göttliche Kraft ** hat.

* Es iſt eine Erkenntniß des Heils, Lucas 1, 78.

Worte des ewigen Lebens, Joh. 6, 69.

Der Weg des Friedens. Luc. 1, 79.

Worte der Gnade, Act. 14, 3.

Kraft GOttes. Rom. 1, 16.

Göttliche (verderbten Menſchen thörigt ſcheinende 1 Cor. 1, 21.) Predigt, 1 Cor. 2, 1.

Zeugniß GOttes, 1 Joh. 5, 8.

Das Geſetz des Glaubens, Rom. 3, 27. des Geiſtes. Rom. 8, 2.

Geruch des Lebens zum Leben, 2 Cor. 2, 16.

Geiſt welcher lebendig macht, Joh. 6, 63. 2 Cor. 3, 6.

Geheimniß, Eph. 1, 9. Col. 1, 26.

Evangelium GOttes, Rom. 1, 1. Marc. 1, 14. Chriſti. Tit. 2, 10. Rom. 15, 19. Col. 3, 16.

** Es verſichert und würcket Gnade GOttes, Act. 14, 3.

Erhörung des Gebets, 1 Joh. 5, 14.

Glauben, Gal. 3, 22.

Vergebung der Sünden, Act. 2, 38. Luc. 1, 77. Jer. 31, 34. Joh. 20, 23.

Friede, Luc. 2, 14. c. 24, 36.

Gabe des heiligen Geiſtes, Luc. 11, 13. Act. 2, 38.

Kindſchaft GOttes, Joh. 1, 12.

Auferſtehung, Joh. 6, 39. 1 Cor. 15, 14.

Seligkeit. Rom. 1, 16. 1 Cor. 15, 1. 2 Macc. 25, 34.

Eubulus

Der einen guten Rath giebt. Pauli und Timothei Freund; ein glaubiger Mann zu Rom. 2 Timoth. 4, 21.

Evi

Wehe! Ein Fürſt der Midianiter. Num. 31, 8. Joſ. 13, 21.

Evilmerodach

Welcher des Narren Bitterkeit zertrit, verſtändig. Sonſt Merodach, ein König zu Babel.

Hub das Haupt Jojachin aus dem Kercker hervor. 2 Reg. 25, 27. Jer. 52, 31.

Eule S. Nacht-Eule

Eſa. 13, 21. Sind es abſcheuliche Thiere,

Thiere, und ein Zeichen gräulicher Verwüſtung.

Eumenes

Sanftmüthig. König in Pergamo. 1 Macc. 8, 8.

Eunike

Guter Sieg. Ein gläubig Weib zu Lyſtra, Timothei Mutter. 2 Tim. 1, 5.

Evodia

Guter Geruch. Ein frommes Weibsbild zu Philippis. Philip. 4, 2.

Eupator

Guter Vater. Ein Zunahme des Antiochi, eines Sohnes des gottloſen Antiochi Epiphanis. 1 Macc. 6, 17. 2 Macc. 10, 10. 24. ꝛc.

Euphrates

Sonſt Phrat. Geneſ. 2, 14. Hat von Fruchtbar ſeyn den Nahmen. Einer von den Flüſſen des Paradieſes, entſpringt in Armenien, lauft durch Meſopotamien, Chaldäen und endlich ins perſiſche Meer. Judith 1, 6. Sir. 24, 36. 1 Macc. 3, 32. 37. Apoc. 9, 14. c. 16, 12.

Eupolemus

Ein guter Krieger. Ein Abgeſandter Judä Maccabäi an die Römer. 1 Macc. 8, 17. 2 Macc. 4, 11.

Eutychus

Glückſeelig. Dieſer Jüngling fiel drey Stock herunter und ſich zu tode, wurde von Paulo wieder auferwecket. Act. 20, 9.

Ewig

§. 1. I) Was keine Gräntzen der Daurung und alſo keinen Anfang noch Ende hat. Eſa. 40, 28. Rom. 1, 20. c. 16, 26.

Abraham predigte von dem Nahmen des HErrn, des ewigen GOttes. Gen. 21, 33.
Der HErr wird König ſeyn immer und ewig. Exod. 15, 18.
GOtt, dein Stuhl bleibet immer und ewig. Pſ. 45, 7. Pſ. 93, 2.
Der HErr iſt freundlich, und ſeine Gnade währet ewig. Pſ. 100, 5.
Die Ehre des HErrn iſt ewig. Pſ. 104, 31.
Deine Gerechtigkeit iſt eine ewige Gerechtigkeit. Pſ. 119, 142
Der HErr wird dein ewiges Licht . . ſeyn. Eſa. 60, 19.
Der HErr iſt ein ewiger König. Jer. 10, 10. Dan. 3, 33. 1 Tim. 1, 17.
Deß Gewalt ewig iſt. Dan 4, 31. c. 7, 14. 27.
Die Weisheit iſt ein Glantz des ewigen Lichts. Sap. 7, 26.
Der aber ewig lebet, alles was er macht, das iſt vollkommen. Sir. 18, 1.
Demſelbigen ſey Ehre zu ewigen Zeiten [ſo wohl jezt, als am Tage der Ewigkeit] 2 Petr. 3, 18.

§. 2. Chriſtus heiſt Eſ. 9, 6. ewig-Vater. Er iſt es nemlich dem Weſen nach, des Vaters Sohn aber der Perſon nach. Es wird damit auf die äuſſerlichen Wercke der heiligen Dreyfaltigkeit geſehen, nicht aber auf die innerlichen. Ein Vater, der uns geſchaffen, Mal. 2, 10. als ein Vater hat er ſich unſer angenommen, und uns erlöſet.

§. 3. II) Was einen Anfang, aber kein Ende hat, z. E. die Engel; die Empfindung ſüſſer, himmliſcher Freude, zum Troſt der Frommen, und die Marter in der Hölle zum Schrecken der Gottloſen. Dan. 12, 2. Matth. 18, 8. Marc. 9, 43. 2 Cor. 5, 1. 2 Tim. 2, 10. (S. Leben ewiges.)

Die Spreu wird er verbrennen mit ewigen [unauslöſchlichen] Feuer. Matth. 3, 12. Luc. 3, 17.
Gehet hin von mir ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet iſt dem Teufel und ſeinen Engeln. Matth. 25, 41. 46.
Unſere Trübſal, die zeitlich und leicht iſt, ſchaffet (uns) eine ewige . Herrlichkeit. 2 Cor. 4, 17.

§. 4. (III) Eine lange, oder ſonſt gewiſſe Zeit, die ihren richtigen Termin oder Lauf hat. Gen. 9, 16. Was ſein Abſehn auf Chriſtum gehabt, z. E. die Opfer ꝛc. das hat bey ſeiner Zukunft aufgehöret. (IV) So lange die Welt ſtehet, Lebenslang. Pſ. 119, 111. Jer. 18, 16. c. 20, 11. 17. Jer. 23, 40. Ez. 35, 5. Joel. 2, 2 Zeph. 2, 9. (V) Eine fünfzigjährige Zeit, neml. biß aufs Jubeljahr. Exod. 21, 6. vergl. Lev. 25, 40. (VI) Vor die Zeit, die ein Menſch im Grabe lieget. Eccleſ. 12, 5.

Der Bund der Beſchneidung. Gen. 17, 7. 13. 19. (S. Bund §. 4)
Oſterfeſt eine ewige Weiſe, Exod. 12, 14.
Die ewige Sitte von Opfern. Lev. 3, 17. c. 6, 18. 22.
Feuer, das ewig (bis dieſer GOttesdienſt aufhöret) brennen ſoll. Lev. 6, 13.
Pinehas Prieſterthum. Num. 25, 13. ꝛc.

§. 5. Ewige Erlöſung. S. Erlöſung

§. 5. ewige Evangelium. S. Evangelium

geium §.6. **Ewiger Troſt 2 Theſſ.2, 16. ſind alle in Evangelio angetragene Wohlthaten, daß wenn wir ſolche gläubig annehmen, das ewige Leben erhalten. Ewige Wege Pſ. 139, 24. ſind die Wege der Wahrheit, Pſ.25,4. welche zum ewigen Leben gehen.**

Die Erlöſeten des HErrn werden wiederkommen, und gen Zion komen mit jauchzen, ewige Freude wird über ihren Haupte ſeyn. Eſa.35,10. S. Eſ.66,14. Joh. 6,22.

Aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen ꝛc. Eſ. 54, 8.

Ich will mit euch einen ewigen Bund machen, neml. die gewiſſen Gnaden Davids (die Gnade des Sohns Davids, die mit dem Glauben muß ergriffen werden.) Eſa. 55, 3.

Ewigkeit

§. 1. Schließt eigentlich alle Gräntzen der Daurung aus, Sir.18,8. und iſt eine Eigenſchaft GOttes, welche aus ſeiner Independenz und Unendlichkeit fließet. Es wird eben wie ewig gebraucht. Wobey zu mercken, daß in der Offenbahrung die Worte von Ewigkeit zu Ewigkeit, allezeit eine unendliche Ewigkeit ausdrücken.

Gelobt, ſey der HErr, der GOtt Iſrael von Ewigkeit. 1 Chron. 17, 36. Pſ. 106,48.

Der HErr bleibet in Ewigkeit. Pſ. 19, 10.

Gelobet ſey der HErr, der GOtt Iſrael von nun an bis in Ewigkeit. Pſ.41, 14. Pſ.113, 2. Pſ. 1, 15. 18. Pſ. 121, 8. Pſ. 125, 2. Pſ.131, 3. Eſa. 9, 7. c.59, 21. Mich. 4, 7.

Die Gnade des HErrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, ſo ihn fürchten. Pſ. 103, 17.

Denn ſeine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Pſ. 117, 2.

Ich bin eingeſetzt (ich war ſchon König) von Ewigkeit, von Anfang vor der Erden. Prov. 8, 23.

Gelobet ſey der Nahme GOttes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Dan. 2, 20.

Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit. Hoſ. 2, 19.

Aus dir ſoll mir kommen, der in Iſrael HErr ſey: welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her geweſt iſt. Mich 5, 1. (S. Bethlehem.)

HErr, mein GOtt, der du von Ewigkeit her biſt, laß uns nicht ſterben. Habac. 1, 12.

Er beweiſet ſeine groſſe Weisheit herrl und er iſt von Ewigkeit bis zu Ewigkeit. Sir. 42, 21.

Denn dein iſt das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Matth. 6, 13.

Wer von dieſem Brod iſſet, der wird leben in Ewigkeit. Joh. 6, 51.

Und haben gedient dem Geſchöpfe mehr, denn dem Schöpfer, der da gelobet iſt in Ewigkeit. Rom. 1, 25.

Chriſtus, der da iſt GOtt über alles gelobet in Ewigkeit. Rom. 9, 5.

Seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit. 2 Cor. 9, 9.

Dem GOtt aber und unſerm Vater ſey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gal. 1, 5. Eph. 3, 21. Rom. 11, 36. c.16, 27. Philip. 4, 20. 2 Tim. 4, 18. 1 Petr. 4, 11. c. 5, 11. Hebr. 13, 21. Judä 25. Apoc. 1, 6.

Des HErrn Wort bleibet in Ewigkeit. 1 Petr. 1, 25.

Wer den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2, 17.

GOtt, dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ebr. 1, 8.

Du biſt ein Prieſter in Ewigkeit nach der Ordnung Melchiſedek. Ebr. 5, 6. c. 6, 20. c. 7, 17. Pſ. 110, 4.

Denn mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet (vollkommen verſöhnet, ſo daß es immer gilt) die geheiligt werden. Ebr. 10, 14.

Ich war todt, und ſiehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 1, 18.

Und die Thiere gaben Preiß und Ehre, und Danck dem, der da auf dem Stuhle ſaß, der da lebet von Ewigkeit. Apoc. 4, 9. c. 5, 13. 14. c. 15, 7.

Es ſind die Reiche der Welt unſers HErrn und ſeines Chriſtus worden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 11, 15.

Und der Rauch ihrer Qvaal wird aufſteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 14, 11. (S. a. 2 Petr. 2, 17. Judä 13.)

Und werden gegvälet werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 20, 10.

Denn der HErr wird ſie erleuchten und ſie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 22, 5.

§. 2. Ebr. 13, 8. erkläret man von der Kraft des Verdienſtes Chriſti im A. und N. T. allein da dieſe nicht geſtern und heute genennet werden, ſo wird der Ort füglich von der Beſtändigkeit in der chriſtlichen Religion verſtanden, welches der Zweck der Epiſtel und der Zuſammenhang der völligen Rede beſtätigen. Indeß iſt die Gültigkeit Chriſti Verdienſtes eine unumſtößliche göttliche Wahrheit. Ebr. 9, 15.

(Wie) JEſus (der) Chriſtus [oder Meßias bey euch] geſtern (geweſen) und heute (noch iſt, den ihr gänzlich als den Heiland der Welt angenommen) und (der bleibe auch eben) derſelbe (daß ihr ihn feſt haltet im Herzen als den Erlöſer) in Ewigkeit.

Ewiglich

Wie ewig und Ewigkeit. Das ewige Königreich, dem David verheiſſen 2 Sam. 7, 13. 16. iſt durch Chriſtum,

Davids Sohn, und wahrhaftigen GOtt, aufgerichtet. Pſ. 89, 2. Pſ. 110, 4.

Und eſſe und lebe ewiglich. Gen. 3, 22. [S. Baum p. 188.]

Vom Bund durch den Regenbogen beſtätigt. Gen. 9, 12.

Von Beſitzung Canaans, Abraham verheiſſen. Gen. 13, 15. c. 48, 4.

Darum ſo halte dieſe Weiſe für dich und deine Kinder ewigl. biß auf (Chriſtum) Exod. 12, 24.

Laß ſich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß ſie rühmen, denn du beſchirmeſt ſie. Pſ. 5, 12.

Vor dir iſt Freude die Fülle, und lieblich Weſen zu deiner Rechten ewiglich. Pſ. 16, 11.

Die Furcht des HErrn iſt rein und bleibet ewiglich. Pſ. 19, 10.

Du ſetzeſt ihn zum Seegen ewiglich. Pſ. 21, 7.

Euer Herz ſoll ewiglich leben. Pſ. 22, 27.

Hilf deinem Volck, , und erhöhe ſie ewiglich. Pſ. 28, 9.

Der Rath des HErrn bleibet ewiglich. Pſ. 33, 11.

Und ſtelleſt mich vor dein Angeſicht ewiglich. Pſ. 41, 13.

Wir wollen , , deinem Nahmen dancken ewiglich. Pſ. 44, 9.

Du HErr biſt der Höchſte und bleibeſt ewiglich. Pſ. 92, 9.

HErr, dein Wort bleibet ewiglich, ſo weit der Himmel iſt. Pſ. 119, 89. [es iſt im Himmel feſt geſtellt] 1 Petr. 1, 23.

HErr, dein Name währet ewigl. Pſ. 135, 13.

Der HErr iſt König ewiglich. Pſ. 146, 10.

Ein Geſchlecht vergehet, das andere kommt: die Erde bleibet ewiglich (immerdar d. i. ſo lange dieſe Welt ſtehet. Pſ. 102, 26. ſq.) Eccl. 1, 4.

Verlaſſet euch auf den HErrn ewiglich: (ohne Aufhören) denn GOtt, der HErr, iſt ein Fels ewiglich. Eſa. 26, 4.

Alſo ſpricht der hohe und erhabene GOtt, der ewiglich wohnet, deß Nahme heilig iſt. Eſa. 57, 15.

Die Wahrheit bleibet ewiglich. Sir. 40, 12.

Ein guter Nahme bleibet ewiglich. Sir. 41, 16.

Wer den heiligen Geiſt läſtert, der hat keine Vergebung ewiglich, ſondern iſt ſchuldig des ewigen Gerichts. Marc. 3, 29. [S. Vergebung.]

Er wird ein König ſeyn über das Haus Juda ewiglich. Luc. 1, 33.

Wie er geredet hat unſern Vätern, Abraham und ſeinem Saamen ewiglich, (immerfort) Luc. 1, 55.

Wer aber des Waſſers trincken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürſten. Joh. 4, 14.

Der Knecht aber bleibet nicht ewiglich im Hauſe; der Sohn aber bleibet ewiglich. Joh. 8, 35.

Wir haben gehöret im Geſetz, daß Chriſtus ewiglich bleibe. Joh. 12, 34.

Er hat ein Opfer für die Sünde geopfert, das ewiglich bleibet. Ebr. 10, 12.

Und der Rauch gehet auf ewiglich (immer und ewig) Apoc. 19, 3. Eſa. 34, 10.

Exempel

§. 1. Uberhaupt, wornach man eine Rede oder That einrichtet. (I) Eine gewiſſe Norm, (Beyſpiel) Fürbild, Philip. 3, 17. darnach der Menſch ſein Thun und Laſſen anſtellet. (II) Eine Vorſchrift, Muſter, daraus man etwas erkennen kan, und das man andern ſtrafwürdigen einſchärfet.

Und ſolt eine Schmach, Hohn, Exempel und Wunder ſeyn allen Heyden. Ezech. 5, 15.

Wo es iſt, ſo lang ein unſchuldig Leben gegenwärtig iſt) da nimmt man des zum Exempel an, wer es aber nicht hat, (nach dem Tode) der wünſcht es doch. Sap. 4, 2. (wolte man es gern wieder holen.)

Böſe Exempel verführen und verderben einem das Gute. Sap. 4, 12.

Götzen erdencken iſt ein ſchädlich Exempel im Leben. Sap. 14, 12. (Es iſt der Anfang zur geiſtlichen Hurerey.)

Tobias ein Exempel der Geduld. Tob 2, 12.

Sehet an die Exempel der Alten, und mercket ſie. Sir. 2, 10

Die ſich an Huren hängen , , verdorren andern zum Exempel. Sir. 19, 3.

Ein Gottloſer läſt ſich nicht ſtrafen; und weiß ſich zu behelfen mit anderer Exempel in ſeinem Vornehmen. Sir. 32, 21.

Euer Exempel hat viel gereitzet. 2 Cor. 9, 2.

, Zum Exempel denen, die an ihn glauben ſolten zum ewigen Leben. 1 Tim. 1, 16.

Und hat die Städte Sodoma und Gomorrha zu Aſche gemacht, damit ein Exempel geſetzet den Gottloſen, die hernach kommen würden. 2 Petr. 2, 6. (ein Vorbild der Höllenſtrafe. Judä 7.)

Auf daß nicht jemand falle in daſſelbe Exempel des Unglaubens. Hebr. 4, 11.

Nehmet zum Exempel des Leidens und der Gedult die Propheten. Jac. 5, 10.

§. 2. Böſe Exempel verblenden und bezaubern die Gemüther. Gal. 3, 1. ſonderlich die Jugend. Wie die Regenten, ſo die Unterthanen; wie der Hirte, ſo die Schaafe; wie die Eltern, ſo die Kinder. (S. Aergerniß §. 9.) Niemand ſtelle ſich dieſer Welt gleich. Rom. 12, 2. und folge nicht dem Exempel der Böſen, Exod. 23, 2. ſondern ſey ein Nachfolger GOttes, Eph. 5, 1. lerne von ſeinem Heiland, Matth. 11, 29. der iſt der Weg, die Wahrheit und das Leben. Joh. 14, 6.

Ey (ein)

Deut. 22, 6. Hiob 39, 14. Eſa. 10, 14. Jer. 17, 11. Tob. 11, 14. Von Baſilisken Eyern. Eſa. 59, 5. S. Baſiliske §. 2.

Oder ſo er um ein Ey bittet, der ihm einen Scorpion dafür biete. Luc. 11, 12.

Eydex

Lev. 11, 30. Den Juden unrein.

Ezban

Ein Mann von geſchwinden Verſtande. (I) Ein Sohn Bela. 1 Chron. 8, 7. (II) der 4te Sohn Gad. Gen. 46, 16.

Ezechia S. Hiſkias

Des Herrn Stärcke; oder der den Herrn ſiehet. Ein frommer König in Juda. 2 Reg. 16, 20. Sir. 48, 19. c. 49, 5. Matth. 1, 9. 10.

Ezechiel S. Heſekiel

Ezeongaber

Mannes Holz; oder ſtarcker Rieſe. Eine Stadt in Idumäa am Schelfmeer. Num. 33, 35. 37.

Hier ließ Salomo Schiffe machen, die Gold aus Ophir geholet 1 Reg. 9, 26. 2 Chr. 8, 17.

Da zerbrachen Joſaphats Schiffe, die eben das thun ſolten. 1 Reg. 22, 49.

Ezer

Ein Helfer. Ein Sohn Seir. Gen. 36, 20. 27. 30.

F

Fabel

(I) Eine ſpöttiſche Schmachrede, und Sprüchwort; *Ein Beyſpiel, das man andern Strafwürdigen einzuſchärfen. (II) falſche unnütze Lehre.** 1 Tim. 1, 4. 2 Petr. 1, 16. Tit. 1, 14.

* Iſrael wird ein Sprüchwort und Fabel ſeyn unter allen. 1 Reg. 9, 7. 2 Chron. 7, 20. Jer. 24, 9.

** Der altvettelichen Fabeln entſchlage dich. 1 Tim. 4, 7.

Und werden die Ohren von der Wahrheit wenden, und ſich zu den Fabeln kehren. 2 Tim. 4, 4.

Fackel

§. 1. Des Engels Augen. Dan. 10, 6. waren wie eine Fackel. * Sonſt wird (1) die Herrlichkeit der Kirche N. Teſtaments, Eſa. 26, 1. (2) GOttes Wort; rechtſchaffne Lehrer, Zeugen und Bekenner der Wahrheit, welche wie eine Fackel mit Lehr und Leben andern vorleuchten, verglichen. Apoc. 11, 4. **In Apoc. 8, 10. wird ein Irrlehrer verſtanden, und will man Neſtorium davor angeben.

Deren bediente ſich Gideon. Judic. 7, 16. 20.

Antiochus wurde damit zu Jeruſalem empfangen. 2 Macc. 4, 22.

Judas komt mit Fackeln, Chriſtum zu verrathen. Joh. 18, 3.

Auf dem Söller, da Paulus predigte, waren viel Fackeln (Lampen.) Act. 20, 8.

*Eliä Wort brante wie eine Fackel. Sir. 48, 1.

Zu der Zeit will ich die Fürſten Juda machen . . [zur brennenden] Fackel im Stroh, daß ſie verzehren (durchs Feuer des göttl. Worts) beyde zur Rechten und Lincken. Zach. 12, 6.

§. 2. Apoc. 4, 5. vergl. Apoc. 1, 4. wird durch die 7 Fackeln der heilige Geiſt mit ſeinen vielen Gaben, welche er den Gläubigen verleihet, angedeutet, als ein Gegenbild des Leuchters im Heiligen. S. Eſa. 11, 1 Cor. 12, 4. 11.

Faden

Gen. 14, 23. 1 Reg. 7, 15.

Die Wehemutter band um die Hand Serah einen rothen Faden. Gen. 38, 28. 30.

Das Gold zu Faden ſchneiden Exod. 39, 3.

Die Stricke wurden an Simſons Arm wie Faden. Judic. 15, 14. c. 16, 12.

Fahen S. Fangen

§. 1. Heißt (I) gefangen nehmen, Judith 5, 26. 1 Macc. 7, 16. 19. 29. 30. c. 9, 60. einhaſchen, Lev. 17, 13. Jer. 5, 26. c. 16, 16. Matth. 13, 47. von Fiſchern und Jägern.

Eſau ſolt ein Wildprät fahen. Gen. 27, 3.

Welche du mit deinem Schwerd und Bogen faheſt, die ſchlage, 2 Reg. 6, 22.

Noch fähet man ihn mit ſeinen eignen Augen. Hiob 40, 19. [kan man ihn fangen wenn ers ſiehet ?]

Fahet uns die Füchſe. Cant. 2, 15.

Ihr ſeyd ausgegangen mich zu fahen. Matth. 26, 55.

§. 2. II) Von der geiſtlichen Fiſcherey, da die Diener am Worte GOttes die Menſchen gleichſam fangen; nicht zum Tode, ſondern zum Leben.

Von nun an wirſt du Menſchen fahen. Luc. 5, 10.

§. 3. (III) Ebenfals in figürlichen Verſtande, von andern Sachen, wenn der Menſch gleichſam wie mit einem Netz verſtricket, berücket und (liſtig) in die Falle zu ſeinem Schaden gebracht wird. Ezech. 13, 18. 20. 21.

Die Miſſethat des Gottloſen wird ihn fahen. Prov. 5, 22.

Der Mund des Narren ſchadet ihm ſelbſt; und ſeine Lippen fahen ſeine eigne Seele, Prov. 18, 7.

Gewöhne dich nicht zur Sängerin, daß ſie dich nicht fahe mit ihrem Reitzen. Sir. 9, 4.

Ein falſch Herz lauret, wie er dich fahen möge. Sir. 11, 31.
Wer einem andern nachſtellet, der fähet ſich ſelbſt. Sir. 27, 30.
Die ihm (dem Gelde) opfern, die ſtürzet es und die Unvorſichtigen fähet es. Sir. 31, 7.

§. 4. (IV) Platz finden. * von Hiob 5, 13. ** S. erhaſchen. §. 2.

* Denn meine Rede fähet nicht unter (dringet nicht ungehindert durch, und findet keinen Platz in) euch. Joh. 8, 37.
** Er fähet die Weiſen in ihrer Liſtigkeit.

Fahl

Blaß oder bleich Pferd, darauf der Tod (Peſtilentz) geritten. Apoc. 6, 8

Fähnlein

Flaggen. Eſa. 33, 23.

Fahr S. Gefahr

Denn es iſt Friede, und hat keine Fahr (iſt an der Sache nichts.) 1 Sam. 20, 21.
Wir müſſen unſer Brod mit Fahr unſers Lebens holen. Thren. 5, 9.
Und was ſtehen wir (auch) alle Stunden in der Fahr? 1 Cor. 15, 30.
Es iſt Friede, es hat keine Fahr, ſo wird ſie das Verderben ſchnell überfallen. 1 Theſſ. 5, 3.

Fahren

§. 1. Unter vielen Bedeutungen * heißt es auch (1) ſterben und ein ſeliges oder unſeliges Ende nehmen. **Gen. 15, 15.

* Noah Kaſten fuhr auf dem Gewäſſer, Gen. 7, 18.
Jacob über das Waſſer, Gen. 31, 21.
David über den Jordan, 2 Sam. 19, 18.
Ubers Meer mit Schiffen fahren, 1 Reg. 10, 22. c. 22, 50. 2 Chron. 8, 18. c. 9, 21. c. 20, 36. Pſ. 107, 23. Eſ. 42, 10. Jon. 1, 3. Sir. 43, 26. Act. 21, 2. Luc. 8, 22. Marc. 6, 32.
Das Meer fuhr (wurde immer mehr und mehr) ungeſtüm. Jon. 1, 11.
Pharao ließ Joſeph auf ſeinem Wagen fahren. Gen. 41, 43.
Feuer fuhr aus dem Felß. Judic. 6, 21.
Davids Stein in Goliaths Stirn, 1 Sam. 17, 49.
Sauls Spieß in die Wand, 1 Sam. 19, 10.
Laß dein Brod übers Waſſer fahren. Eccl. 11, 1. (S. Brod §. 6.)
Der Teufel in die Säue, Matth. 8, 31. 32. Luc. 8, 32. 33. Marc. 5, 12. in Judam, Luc. 22, 3. Joh. 13, 27.
Mit dem Netz auf die Höhe. Luc. 5, 4.
Eine Otter Paulo an die Hand. Act. 28, 3.
Du weiſt nicht wo der Wind hinfähret. Joh. 3, 8.
** Ich werde wohl zu ihm fahren, es kommet aber nicht wieder zu mir. 2 Sam. 12, 23.
HErr, nun läſſeſt du deinen Diener in Friede fahren. Luc. 2, 29.

§. 2. Mit einem fahren, iſt ſo viel als, mit einem behutſam oder ſtrenge umgehen, tractiren.

Warum wiltu mit deinen Knechten alſo fahren? Exod. 5, 15.
Fahret ſäuberlich mit dem Knaben Abſolom. 2 Sam. 18, 5.
Denn ich will unter euch fahren, ſpricht der HErr, Amos 5, 17. (durch euch hingehen, wie Exod. 12, 12.)
Er fähret über mich mit Ungeſtüm. Hiob 9, 17. (als der mich wie in einem Sturmwind über und über wirft)
Du haſt Menſchen laſſen über unſer Haupt fahren (reuten) Pſ. 66, 12. [Sie haben uns wie Sclaven gehalten.]
Ich will ihm über ſeinen Hals fahren. Hoſ. 10, 11. (demüthigen S. egen §. 2.)
Dieweil wir denn wiſſen, daß der HErr zu fürchten iſt, fahren wir ſchön mit den Leuten [trachten die Leute zu überzeugen] 2 Cor. 5, 11.

§. 3. Fahren laſſen, das Geſetz, Bund ꝛc. Num. 15, 31. Deut. 31, 16. 20. Eſr. 9, 14. nicht nachleben, ſondern übertreten; aus den Augen ſetzen. Prov. 1, 25.

Laß ihn fahren (ziehe dich vom Wege der Gottloſen zurück) und gehe nicht drinnen. Prov. 4, 15. S. auch Prov. 8, 33.
Laß nicht fahren das Geſetz deiner Mutter. Prov. 6, 20.

§. 4. Salomo führt Eccl. 3, 20. 21. die Worte der Vernunft, wie ſie aus dem äuſſerlichen Anſehen zu urtheilen pfleget, an, und werden lediglich, dieſes Leben ohne Grämen und Kümmern in einem ſichtbaren elenden Weſen hinzubringen, angewendet. Denn er will auch dabey zugleich andeuten, da von dem äuſſerlichen Anſehn die Rede iſt, daß ſich die Sache nach dem Wort GOttes und einer tiefern Einſicht gantz anderſt verhalte, und wenn es hier nur gleichſam verdeckt geſchicht, ſo kan man den Schluß im 12. Capit. v. 1. ſqq. beſonders 13. 14. ſehen, welches Capitel den Schlüſſel giebt, wie die Oerter, da die Vernunft dem äuſſerlichen Anſehn nach urtheilet, richtig auszulegen.

Es fähret alles (dachte ich) an einen Ort: es iſt alles vom Staub (aus Erden) gemacht, und wird wieder zu Staub v. 20. (zur Erden kehren)
Wer weiß, ob der Odem (Geiſt) der Menſchen aufwärts [zu GOtt c. 12, 7.] fahre und der Odem des Viehes unterwärts unter die Erde fahre? v. 21.

Fährgeld

Fährgeld

Gab Jonas Jon. 1, 3.

Fährlich, Fährlichkeit

S. Gefahr. Sir. 43, 26. c. 20, 20.

Unſere Anſchläge ſind fährlich, (betrüglich) Sap. 9, 14.

Wer will uns ſcheiden von der Liebe GOttes? . . oder Fährlichkeit? Rom 8, 35.

Ich bin in Fährlichkeit geweſen zu Waſſer ꝛc. 2 Cor. 11, 26.

Fahrt

So viel als Reiſe. 2 Cor. 8, 19.

Falb

Schwärtzlich. Lev. 13, 31. 37.

Fall

(I) Wenn etwas über den Haufen fält. Matth. 7, 27. (II) (Gelegenheit zum) Untergang. Ezech. 26, 16. 18. c. 32, 10. (III) Unglück, das einen betrifft. (IV) Gewiſſe Umſtände.

Saul will dem David die Michal geben, daß ſie zum (zur) Falle gerathe. 1 Sam. 18, 21.

Die Götter zu Damaſco waren Iſrael [Gelegenheit zum] ein Fall. 2 Chr. 28, 23.

Er iſt mein Hort, daß mich kein Fall ſtürtzen wird, wie groß er auch ſey. Pſ. 62, 3.

Stoltzer Muth kommt vor dem Fall. Prov. 16, 18.

Freue dich des Falles deines Feindes nicht. Prov. 24, 17.

Wo viel Gottloſe ſind, da ſind viel Sünden, aber die Gerechten werden ihren Fall erleben. Prov. 29, 16.

Vor Menſchen ſich ſcheuen, bringet zu Fall. Prov. 29, 25.

O daß ich könnt ein Schloß an meinen Mund legen, daß ich dadurch nicht zu Fall käme ꝛc. Sir 22, 33.

Siehe, dieſer wird geſetzet (ſtehet da) zu einen Fall ꝛc. Luc. 2, 34. Eſa. 8, 14. [S. Auferſtehn §. 2. Anlaufen §. 2.]

Aus ihrem (von ihnen ſelbſt verſchuldeten und hergekommenen) Fall iſt den Heyden das Heil wiederfahren, auf daß ſie denen nacheifern ſolten. Rom. 11, 11. 12. vergl. Act. 13, 46.

Es iſt der Bruder oder die Schweſter nicht [gehalten nothwendig, weil ſie ſich boßhaftig trennt zu hauſen] in ſolchen Fällen. 1 Cor. 7, 15.

Er aber ehre GOtt in ſolchem Fall. 1 Petr. 4, 16.

Falle

Fallſtrick, Netz. S. Anlaufen §. 1. Aergerniß §. 1. Jer. 5, 26.

Sein Strick iſt geleget in die Erde, und ſeine Falle auf ſeinen Gang. Hiob 18, 10.

Ihr Tiſch müſſe vor ihnen zum Stricke werden, zur Vergeltung, zu einer Falle. Pſ. 69, 23.

Die Hoffärtigen ſtellen mir Fallen. Pſ. 140, 6.

Bewahre mich vor . . der Falle der Ubelthäter. Pſ. 141, 9.

Fallen

§. 1. (I) Einen Fall thun, es geſchehe nun ſolcher von oben herab, oder auf dem Wege, oder es falle etwas ein, oder auf andere Art. Aufs Angeſicht fallen S. Angeſicht p. 78. Kein Wort, Haar ſoll auf die Erde fallen S. Erde §. 4. 5. Der Muth fällt. Prov. 15, 13. S. entfallen.

Rebecca fiel (ſtieg ſchnell) vom Cameele. Gen. 24, 64.

Saul fiel auf die Erde ſo lang er war. 1 Sam. 28, 20.

Ahasja fiel durchs Gitter. 2 Reg. 1, 2.

Mephiboſeth fiel. 2 Sam. 4, 4.

Das Haus der Philiſter durchs Simſons Stärcke, Judic. 16, 30.

Der Thurn zu Siloah, Luc. 13, 4.

Die Mauren zu Jericho, Hebr. 11, 30.

Wenn du deines Bruders Eſel oder Ochſen ſiehſt fallen auf dem Wege, ſolſt du ihm aufhelfen. Deut. 22, 4.

Wehe dem, der allein iſt, wenn er fällt, ſo iſt kein ander da, der ihm aufhelfe! Eccl. 4, 10.

Wenn der Baum fällt ꝛc. Eccl. 11, 3. (S. Baum §. 5.)

Wo iſt jemand ſo er fället, der nicht gerne wieder aufſtünde? Jer. 8, 4.

Ihr Berge, bedecket uns, und ihr Hügel fallet über uns. Hoſ. 10, 8. Luc. 23, 30. Apoc. 6, 16.

Und indem er ſäete, fiel etliches an den Weg ꝛc. Matt. 13, 4. 5. 7. 8. Luc. 8, 6. 7. 14.

Welcher iſt unter euch, dem ſein Ochs oder Eſel in Brunnen fält, und er ihn nicht alsbald heraus zeucht am Sabbathtage. Luc. 14, 5.

§. 2. (II) Auf einen feindlich loß gehen, einen An- Einfall thun. Gen. 14, 15. Judic. 6, 5.

Die Philiſter fielen ins Land. 1 Sam. 23, 27.

David ins Land der Geſſuriter, 1 Sam. 27, 8.

Die Oberſten auf Joſaphat, 1 Reg. 22, 32.

Es ſind die Heyden in dein Erbe gefallen. Pſ. 79, 1.

Es kan niemand einem ſtarcken in ſein Haus fallen. Marc. 3, 27.

§. 3. (III) Von einem ab- und zu einem andern fallen. 2 Sam. 20, 2. (IV) von einer Sache abſtehen, ſelbige fahren laſſen.

Sie fielen nicht von ihrem Vornehmen. (hielten feſt drüber) Judic. 2, 19.

Schuldige ſie, GOtt, daß ſie fallen von ihrem Vornehmen. Pſ. 5, 11.

§. 4. (V) Niederfallen und anbeten

ten 2 Chron. 20, 18. (S. Knie und Füſſe) Hieher kan man ziehen:

Da ſind wir auch ſchwanger, und iſt uns auch bange, [wir haben Geburts-Schmerzen] daß wir kaum Odem holen: (es ſcheint gar, als würden wir Wind gebähren) noch können wir dem Lande nicht helfen (es ſcheint, als werden wir bey dem Lande das Heil Chriſti nicht anbringen) und die Innwohner auf dem Erdboden wollen nicht fallen (unter die Hand Chriſti und ſein Schwerdt, das er im Munde führet) Eſa. 26, 18.

§. 5. (VI) Abnehmen, vom Gewäſſer, Gen. 8, 1. 8. 11. Hiob 28, 4.

§. 6. (VII) Uberfallen, wann etwas auf oder über einen fällt, z. E. Schlaf, Gen. 2, 21. c. 15, 12. Furcht, Exod. 15, 16. Schrecken ꝛc. ſo zeigt es die Menge, Gröſſe und Heftigkeit, der Sache an. Menſchlicher weiſe zu reden fält der heilige Geiſt mit ſeinen Wundergaben auf die Menſchen, Act. 8, 16. c. 10, 44. c. 11, 15.

§. 7. (VIII) In etwas fallen, gerathen.

Laß uns in die Hand des HErrn fallen. 2 Sam. 24, 14.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Matth. 26, 41.

Nicht ein Neuling, auf daß er ſich nicht aufblaſe und dem Teufel ins Urtheil falle (in Hochmuth gerathe) 1 Tim. 3, 6.

Die da reich werden wollen, die fallen in Verſuchung und Stricke. 1 Tim. 6, 9.

§. 8. (IX) Aus etwas fallen, einer Sache beraubet werden, etwas verlieren.

Ihr habt Chriſtum verlohren, die ihr durch das Geſetz gerecht werden wollet, und ſeyd von der Gnade gefallen. Gal. 5, 4.

Gedencke, wovon du gefallen biſt, und thue Buſſe. Apoc. 2, 5.

§. 9. (X) Vom Loos, wenn ſolches geworfen wird. Num. 32, 19. c. 34, 2. Joſ. 17, 1. 2. 5.

Das Loos wird geworffen in den Schoos; aber es fällt, wie der HErr will. Prov. 16, 33.

§. 10. (XI) Zeigt es den Ruin und (völligen) Untergang einer Sache an. Zu ſchanden werden, und zu Grunde gehen, z. E. durch Unglück durch Verwüſtung ꝛc. umkommen untergehen Exod. 19, 21. Lev. 26, 36 2 Sam. 1, 4. Judic. 9, 40. 1 Chron. 6, 10. 22. Jerem. 6, 15. c. 20, 11. c. 46, 6 Solches geſchiehet durch Schwerdt, Peſtilenz ꝛc.

Es ſind umkommen 3000. Mann vom Volck, Exod. 32, 28.
- 120000. Judit. 8, 10.
- 42000. von Ephraim. Judic. 12, 6.
- 30000. aus Iſrael 1 Sam. 4, 10.
- 7. von Sauls Söhnen, 2 Sam. 21, 9.
- 70000. durch Peſtilenz, 1 Chr. 22, 14.
- 500000. junge Mannſchaft aus Iſrael, 2 Chr. 13, 17.
- 23000. 1 Cor. 10, 8. vergl. Num. 25, 1. 9.

Er (Iſmael) fiel (kam um noch) vor allen ſeinen Brüdern. (frühzeitig) Gen. 25, 18.

Wie ſind die Helden gefallen? 2 Sam. 1, 19.

Wiſſet ihr nicht, daß auf dieſen Tag ein Fürſt und Groſſer gefallen iſt in Iſrael? 2 Sam. 3, 38.

Haman fiel vor Mardachai, Eſth. 6, 13.

Meine Feinde ſind gefallen, und umkommen vor mir. Pſ. 9, 4. Pſ. 20, 9.

Ich hoffe auf den HErrn, darum werde ich nicht fallen. Pſ. 26, 1.

So die Böſen, an mich wollen, müſſen ſie anlaufen und fallen. Pſ. 27, 2.

Laß ſie, die Ubelthäter daſelbſt fallen. Pſ. 36, 13.

Er iſt mein Hort, daß ich nicht fallen (wancken) werde. Pſ. 62, 7.

Man ſtöſſet mich, daß ich fallen ſoll; aber der HErr hilft mir. Pſ. 118, 13.

Die auf den HErrn hoffen, die werden nicht fallen. Pſ. 125, 1.

Der HErr erhält alle die da fallen. Pſ. 145, 14. Pſ. 37, 24.

Der Gottloſe wird fallen durch ſein gottlos Weſen. Prov. 11, 5.

Libanon wird fallen durch den Mächtigen. Eſ. 10, 34.

Der Bel iſt gebeuget, der Nebo iſt gefallen. Eſ. 46, 1.

Denn ein Held fället über den andern. Jer. 46, 12.

Wie plötzlich iſt Babel gefallen. Jer. 51, 8.

Darum ſolt du bey Tage fallen, und der Prophet des Nachts neben dir fallen. Hoſ. 4, 5.

Und ſollen beyde Iſrael und Ephraim fallen, um ihrer Miſſethat willen; auch ſoll Juda ſammt ihnen fallen. Hoſ. 5, 5.

Die Jungfrau Iſrael iſt gefallen, daß ſie nicht wieder aufſtehen wird. Amos 5, 2. c. 8, 14.

Wirf dich ſelbſt nicht auf, daß du nicht falleſt und zu ſchanden werdeſt. Sir. 1, 36.

Wenn der Reiche fallen will, ſo helfen ihm ſeine Freunde auf; wenn der Arme fällt, ſtoſſen ihn auch ſeine Freunde zu Boden. Sir. 13, 25.

Noch fällt (ſtirbt) derſelben keine ohne euren Vater (und deſſen Willen) Matth. 10, 29.

Ein jeglich Reich, ſo es mit ihm ſelbſt uneins wird, das wird wüſte, und ein Haus (Familie) fället (geht zu Grunde) über das andere. Luc. 11, 17.

Es iſt aber leichter, daß Himmel und Erden vergehe, als daß ein Titel vom Geſetz falle. Luc. 16, 17. vergl. c. 21, 33.

§. 11. Der Ort Prov. 24, 16. pflegt wohl

wohl von einigen von den menſchl. Fehlern, welche aus Schwachheit geſchehen, erkläret zu werden, ſo daß ſolche Sünden Chriſti Vorbitte und täglicher Buſſe wegen nicht zugerechnet würden; allein er iſt von allerhand Noth, Trübſal und Unfall, wie die folgende Worte und der Gegenſatz deutlich gnug lehren, zu erklären.

Ein Gerechter fällt (in allerhand Noth) ſiebenmal (oft) und ſtehet wieder auf; aber die Gottloſen verſincken in Unglück.

§. 12. Zu dem Fall Babylons, Apoc. 14. 8. [S. pag. 167.] d. i. Roms, nicht, wie die Papiſten wollen, des heydniſchen, ſondern des jetzigen, wo die groſſe Hure iſt, Apoc. 17, 1. die auf vielen Waſſern ſitzet, haben bereits die Engel p. 442. §. 5. das ihrige beygetragen, und muß es vor dem jüngſten Tage nach Apoc. 18, 1. 21. allerdings noch völlig ein Greuel der Verwüſtung werden.

§. 13. XII. Sündigen

Laß ſie in eine Sünde über die andere fallen, daß ſie nicht kommen zu deiner Gerechtigkeit. Pſ. 69, 28.

Der Gottloſen Weg iſt dunckel, und wiſſen nicht, wo ſie fallen werden. Prov. 4, 19.

Darum ſtrafſt du ſäuberlich die, ſo da fallen. Sap. 12, 2.

Darum ſchaue die Güte und den Ernſt GOttes: den Ernſt an denen, die gefallen ſind. Rom. 11, 22.

Wer biſt du, der du einen fremden Knecht richteſt? er ſtehet oder fället ſeinem HErrn. Rom. 14, 4.

Wer ſich düncken läſt, er ſtehe, mag wohl zuſehen, daß er nicht falle. 1 Cor. 10, 12.

§. 14. Fall der erſten Eltern. Da die erſten Eltern das Gebot Gen. 2, 17. übertraten, fielen ſie und alle ihre Nachkommen Rom. 5, 12. in den elendeſten Zuſtand. [S. Ebenbild §. 5, 3.] Adam war das Haupt des menſchlichen Geſchlechts, und alle Menſchen ſind natürliche Glieder von dieſem Haupt. Begehet das Haupt einen Hochverrath wider den König, ſo wird der gantze Leib deſſen mit ſchuldig und muß die Strafe mit tragen. Wäre Adam im Stand der Unſchuld geblieben, ſo würde auch das gantze menſchliche Geſchlecht darinne geblieben ſeyn. Er iſt nicht von GOTT, ſondern vom Teufe, Gen. 3, 1. ſqq. welcher mit ſeiner Argliſt die Evam zu erſt verführet, und alſo über den Zaun geſtiegen, wo er am niedrigſten geweſen. Sagt ſchon die Vernunft, welche dieſes moraliſche Verderben nach und nach geſchehen zu ſeyn erkennet, und dawider keine erhebliche Einwürfe machen kan, GOTT habe nach ſeiner Gütigkeit dieſen Fall verhindern können, ſo muß ſie doch auch erwegen, wie er ſeine Gütigkeit nicht ohne Weisheit erweiſen kan. Der Menſch muſte als ein Menſch ein vernünfftig Weſen ſeyn. Die Vernunft hätte er nicht brauchen können, wenn er ſeine Freyheit nicht gehabt. Als ein Menſch war er eine Creatur, und alſo eine endliche Subſtanz, daß er daher fehlen und ſündigen konnte. Und bey dieſen Umſtänden fande GOTT ſeiner Weisheit gemäß dieſen Fall zuzulaſſen. GOTT hat den Wein geſchaffen und zugelaſſen zu trincken, zur Nothdurft, und zur Geſundheit, und geſagt: Sauf dich nicht voll, daß du nicht etwa durch Trunckenheit um Leib und Leben kommeſt, wie Holofernes. Du braucheſt aber deines Willens, ſöffeſt dich voll, und geriethest in Leib und Lebens-Gefahr, und wolleſt denn ſagen: GOTT ſolle den Wein nicht geſchaffen haben, ſo hätte ich mich nicht können voll ſaufen: Wäre das nicht eine groſſe Undanckbarkeit gegen GOtt? Alſo bleibet die Schuld der Sünde des Menſchen und ſeines eignen Willens, und nicht GOttes. Arnd.

Fällen

Fallen machen. Bäume fällen 2 Reg. 3, 19. c. 6, 5. Jer. 6, 6. Ezech. 32, 12. zu Falle, in Unglück durchs Schwerdt, 2 Reg. 19, 7. Pſ. 37, 14. Eſa. 37, 7. zum Untergang bringen;

Saul trachtete David zu fällen durch der Philiſter Hand. 1 Sam. 18, 25.

Sein (des Gottloſen) Anſchlag wird ihn fällen. Hiob 18, 7. Ihre eigene Zunge wird ſie fällen. Pſ. 64, 9.

Wie biſt du zur Erde gefället. Eſ. 14, 12. (S. Erde §. 5.)

Wie Babel in Iſrael die Erſchlagenen gefället hat, alſo ſollen zu Babel die Erſchlagenen gefället werden, im gantzen Lande. Jer. 51, 49.

Den Menſchen fället ſeine eigene Zunge. Sir. 5, 15.

Fallſtrick

Ein Hacken, ſo an Stricke angemacht, Hiob 40, 19. dadurch wird der unvermuthete Einbruch des jüngſten Tages abgebildet. Denn gleich wie die Thiere unverſehens gefangen werden, ſo wird der jüngſte Tag die Menſchen überfallen, die ſichern wie ein Fallſtrick umſchlingen, und ins ewige Verderben ziehen.

Wie ein Fallſtrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen. Luc. 21, 35.

Falſch

§. 1. Bedeutet überhaupt dasjenige, welches betrüglich, lügenhaft, und was weder mit der Sache, noch der Meinung und Verlangen eines andern übereinkommt; was nicht rechtſchaffen. Es ſey eine Rede, Perſon, oder Sache. Eine Lügen, auch eine ſolche, welche den andern in böſen Verdacht, oder gar ins Verderben zu bringen ertichtet wird.

Du ſolt kein falſch Zeugniß reden wider deinen Nechſten. Exod. 20, 16. Deut. 5, 20. Matth. 19, 18. Marc. 10, 19. Luc. 18, 20.

Du ſolſt falſcher Anklage nicht glauben, daß du einem Gottloſen Beyſtand thueſt und ein falſcher Zeuge ſeyeſt. Exod. 23, 1.

Falſcher Eyd. Lev. 6, 3. 5.

Ihr ſolt nicht falſch ſchwören bey meinen Nahmen Lev. 19, 12.

Die Strafe eines falſchen Zeugen. Deut. 19, 18.

Ich will ausgehen und will ein falſcher Geiſt ſeyn in aller ſeiner Propheten Munde. 1 Reg. 22, 22. 23.

Der HErr hat Greuel an den Blutgierigen und Falſchen. Pſ. 5, 7. Prov. 12, 22.

Sein (des Gottloſen) Mund iſt voll Fluchens, Falſches und Trugs. Pſ. 10, 7.

HErr vernimm mein Gebet, das nicht aus falſchen [ſondern aufrichtigen] Munde gehet. Pſ. 17, 1.

Ich ſitze nicht bey eiteln Leuten, und habe nicht Gemeinſchaft mit den falſchen (heimtückiſchen) Pſ. 26, 4.

Es ſtehen falſche Zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne Scheu. Pſ. 27, 12.

Verſtummen müſſen falſche (Lügen-) Mäuler, die da reden wider den Gerechten. Pſ. 31, 19

Wohl dem Menſchen, dem der HErr die Miſſethat nicht zurechnet, (wenn nur in deſſ Geiſt kein Falſch (kein Betrug, Heucheley) iſt. Pſ. 32, 2.

Behüte deine Zunge vor Böſem, und deine Lippen, daß ſie nicht falſch reden. Pſ. 34, 14.

Errette mich von den falſchen und böſen Leuten. Pſ. 43, 1. Pſ. 120, 2. 3.

Du redeſt lieber böſes, denn gutes, und falſch denn recht. Pſ. 52, 5. mit falſcher Zunge. v. 6.

Die Blutgierigen und Falſchen werden ihr Leben nicht zur Helfte bringen. Pſ. 55, 24.

Falſche Leute halte ich nicht in meinem Hauſe. Pſ. 101, 7.

Sie haben ihr gottloſes und falſches Maul wider mich aufgethan; und reden wider mich mit falſcher Zunge. Pſ. 109, 2.

Wende von mir den falſchen Weg, und gönne mir dein Geſetz. Pſ. 119, 29.

Dein Wort machet mich klug, darum haſſe ich alle falſche Wege v. 104.

Welcher Lehre iſt kein Nütze; und ihre Wercke ſind falſch. Pſ. 144, 8.

Dieſe ſechs Stücke haſſet der HErr ‥ falſche Zungen ‥ falſcher Zeuge. Prov. 6, 16. 17. 19.

Alle Reden meines Mundes ſind gerecht, es iſt nichts verkehrtes noch falſches darinnen Prov. 8, 8.

Falſche Mäuler dencken Haß. Prov. 10, 18.

Falſche Wage iſt dem HErrn ein Greul. Prov. 11, 1. c. 20, 23.

Der Böſe wird gefangen in ſeinen eignen falſchen Worten. Prov. 12, 13.

Ein falſcher Zeuge betreugt. ib. v. 17.

Die falſche Zunge beſtehet nicht lange. ib. v. 19.

Ein falſcher Zeuge redet dürſtiglich Lügen. Prov. 14, 5. bleibet nicht ungeſtraft c. 19, 5.

Ein Falſcher gehorchet gerne ſchädlichen Zungen. Prov. 17, 4.

Sey unverworren mit dem, der Heimlichkeit offenbaret, und mit dem falſchen Maul. Prov. 20, 19.

Wünſche dir nicht ſeiner (eines HErrn) Speiſe, denn es iſt falſch Brodt. (dabey man dich zu ſchrauben ſucht) Prov. 23, 3.

Wer wider ſeinen Nechſten falſch Zeugniß redet, der iſt ein Spieß ꝛc. Prov. 25, 18.

Ein falſcher Menſch tödtet ſeinen Nechſten. Prov. 26, 19.

Der Feind wird erkannt an ſeiner Rede; wiewohl er im Herzen falſch iſt. Prov. 26, 24.

So wird der Hagel die falſche Zuflucht wegtreiben. Eſ. 28, 17.

Eure Lippen reden falſches, eure Zunge dichtet unrechtes. Eſ. 59, 3. 13.

Sie ſind ja mein Volck, Kinder, die nicht falſch ſind. (die nicht übel gerathen werden) Eſ. 63, 8.

Ihre falſche Zungen ſind mörderliche Pfeile. Jer. 9, 8.

Sie bekehren ſich, aber nicht recht, ſondern ſind wie ein Falſcher Boge. Hoſ. 7, 16. (Bogen §. 3.)

Ihre Einwohner gehen mit Lügen um und haben falſche Zungen in ihrem Halſe. Mich. 6, 12.

Liebet nicht falſche Eide. Zach. 8, 17.

Sie

Sie leben nicht recht, ſchwören leichtfertig falſchen Eid. Sap. 14/28.
Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heucheley ſey, und diene GOtt nicht mit falſchem Herzen. Sir. 1, 34.
Wer ohne Falſch iſt (ſich ihr vertrauet) der wird groſſe Ehre erlangen. Sir. 4/17. 19.
Wo er aber falſch (von dem rechten Weg abgewichen) wird, ſo wird ſie ihn verlaſſen. v. 22.
Ein falſch Herz iſt wie ein Lockvogel auf dem Kloben. Sir. 11, 31.
Die Ohrenbläſer und falſche böſe Mäuler ſind verflucht. Sir. 28, 15.
Was falſch iſt, wie kan das wahr ſeyn. Sir. 34/4.
Du ſolt keinen falſchen Eid thun. Matth. 5/ 33.
Seyd klug, wie die Schlangen, und ohne falſch (redlich und treuherzig) wie die Tauben Matth. 10/ 16.
Aus dem Herzen kommen arge Gedancken; falſche Zeugniſſe. Matth. 15/ 19.
Die Hohenprieſter ſuchten falſch Zeugniß wider JEſum. Matth. 26/59. 60.
Siehe ein rechter Iſraeliter, in welchem kein Falſch (der eines reinen und lautern Herzen) iſt. Joh. 1/47. vergl. Pſ. 32/ 2
Falſch (eitler, untauglicher) Gott. Act. 14/15.
Es bleibe vielmehr alſo, daß GOtt ſey wahrhaftig, und alle Menſchen falſch (Lügner) Rom. 3/ 4.
Die Liebe ſey nicht falſch. Rom. 12/ 9. vergl. 1 Tim. 1/ 5.
O Thimothee . . meide . . das Gezänck der falſchberühmten Kunſt. 1 Timoth. 6/ 20. (S. Kunſt)

§. 2. Falſcher Apoſtel, welcher ſich fälſchlich den Nahmen eines Apoſtels zueignet, 2 Cor. 11, 13. dergleichen waren, welche benebſt dem Evangelio auch zugleich Moſis Geſetz aufdringen wolten, und alſo halb-Juden und halb-Chriſten machen wolten. Gal. 5, 1. Act. 15, 1.

§. 3. Falſche Brüder ſind ſolche, welche es nicht aufrichtig mit der Religion meinen. 2 Cor. 11, 26. Gal. 2/4. vergl. Act. 15, 24.

§. 4. Falſche Chriſti, welche ſich vor Chriſtum, der in die Welt kommen, ausgaben, und eine leibliche Erlöſung von dem Römiſchen Joch verſprachen. Matth. 24/24. Marc. 13/22.

§. 5. Falſche Propheten, welche GOtt nicht ſendet, ſondern die ſich eigenmächtig vor wahrhafte Propheten ausgeben, aber den Lügengeiſt 1 Reg. 21, 22. 23. haben, und eitele und vergebliche Prophezeyungen vorbringen. *Jer. 5/ 31. c. 6/ 13. c. 14/ 14. cap. 23/ 25. Ein jeder, welcher falſche Lehren ausſtreuet, GOttes Wort verfälſchet und dem 1 Tim. 4/ 1. anhängt, 2 Petr. 2, 1. ** der Antichriſt, mit ſeinem ungeiſtlichen Haufen, welcher durch Liſt und Gewalt viele Verderbniſſe in der Lehre und dem GOttesdienſt aufgebracht, und durch Unterdrückung der Wahrheit, ſeine falſche Lehre fortgepflanzet. Apoc. 16/13. cap. 19/ 20. C. 20/ 10.

* Es werden ſich viele falſche Propheten erheben und werden viele verführen Matth. 24/ 11. Marc. 13/22.
** Die Propheten, ſo falſch lehren, ſind der Schwantz. Eſ. 9/15.
Sehet euch für vor den falſchen Propheten, die in Schaafskleidern zu euch kommen: inwendig aber ſind ſie reiſſende Wölfe. Matth. 7/ 15.
Es ſind viel falſcher Propheten ausgegangen in die Welt. 1 Joh. 4/ 1.

§. 6. Ein falſcher Zeuge iſt der, welcher boshaftig Lügen erdichtet, die Wahrheit unterdrückt und verheelet, unwiſſende Dinge bejahet, und ſolches entweder aus bloſem Verdacht, oder aus einer verdammlichen Begierde andern zu ſchaden. S. die Sprüche §. 1. Falſch haben gezeuget:
Doeg wider David, 1 Sam. 22/9.
Ziba wider Mephiboſeth, 2 Sam. 16/3.
Zwey wider Naboth, 1 Reg. 21, 10.
Jerja wider Jeremiam, Jer. 37, 12. ſqq.
Die 2. Alten wider Suſannen. Suſan. 43. 49. 61.
Zwey wider Chriſtum, Matth. 26, 61.
Jene wider Stephanum, Act. 6/ 11.
Wider Paulum, Act. 24/9.

Fälſchen

So viel als falſch machen, verfälſchen.
Von der Wage, Amos 8/5.
Von der Lehre. 2 Cor. 4/2.

Falſchheit

§. 1. Der Gegenſatz der Aufrichtigkeit. Wenn man ſeinem Nechſten dasjenige, was man ihm zu ſeinem wahren Nutzen zu offenbaren; oder zu thun ſchuldig, verheelet, argliſtiger Weiſe hinter dem Berge hält und unterläßt. Wenn man nicht redlich mit ſeinem Nechſten umgehet; Honig im Munde und Gall im Hertzen hat.
Dein Maul läſſeſt du böſes reden, und deine Zunge treibet Falſchheit (knüpft Betrügerey zuſammen) Pſ. 50, 19.

Ach

Ach, wo kömt doch das böſe Ding her, daß alle Welt ſo voll Falſchheit iſt! Sir. 37, 3.

§. 2. Ob gleich die falſche Sprache 1) den Teufel zum Urheber hat; denn er hat ſie im Paradies geredt, 2) GOtt Pſ. 5, 7. Matth. 10, 16. und Menſchen Pſ. 26, 4. Pſ. 101, 7. Sir. 27, 27. verhaſt iſt, und 3) groſſen Schaden nach ſich ziehet, Pſ. 55, 24. ſo hört man doch nichts als Joabs Stime 2 Sam. 20, 9. Friede mit dir, mein Bruder! Nichts iſt gewöhnlicher, als Judas-Küſſe. Der beſte Schmuck ſind in allen Ständen* Schaafskleider, darunter ein Wolfsherz verborgen. Jeder mercke 1 Chr. 30, 17.

* In geiſtlichen S. Falſch §. 2. 3. 4. 5.
In weltlichen 2 Sam. 3, 27. Dan. 11, 27.
Im Hausſtand, Gen. 4, 5. cap. 37, 4. c. 29, 17. Mich. 7, 5.

Fälſchlich

Ihr ſolt nicht fälſchlich (betrüglich) handeln. Lev. 19, 11.

Ihr deutets fälſchlich (ihr bringt Lügen zuſammen) und ſeyd alle unnütze Aerzte Hiob 13, 4.

* * Der nicht Luſt hat zu loſer Lehre und ſchwört nicht fälſchlich. Pſ. 24, 4. Zach. 5, 4. Sap. 14, 29. 30.

Falte, Falten

§. 1. Wenn Salomo oder Chriſtus die Schönheit ſeiner Braut beſchreibet, ſpricht er:

Dein Haupt ſteht auf dir, (ſieht ſo lieblich aus) wie Carmelus: (der fruchtbare hohe Berg Carmel) das Haar auf deinem Haupt iſt (ſchön anzuſehen; wie der Purpur des Königs in Falten gebunden: (der König, wen er auf den Gallerien herum geht, wird gleichſam gefeſſelt) Cant. 7, 5. (wenn er dich in deiner geiſtlichen Schönheit ſieht, kan er dich nicht gnug anſehen.)

§. 2. Die Hände falten, heiſt ſolche ausſtrecken, und an einen legen. Wenn nun Eſaias von Chriſto und der Kraft ſeines Evangelii weiſſaget, heiſt es unter andern:

Sie werden den Philiſtern auf dem Halſe ſeyn (ſie werden ſie mit Geſchwindigkeit und Kraft des Evangelii angreifen) Erwecken §. 6) gegen Abend und berauben (als einen Raub wegführen) alle, die gegen Morgen wohnen. Edom und Moab werden ihre Hände gegen ſie falten (ſie werden an Edom die Hände legen.) Eſa. 12, 14.

Fangen

§. 1. I) Gefangen nehmen; 2 Sam. 8, 4. 2 Chr. 25, 12. 1 Macc. 7, 2. c. 9, 36. nach Art der Jäger, Vogelſteller und Fiſcher einhaſchen. Es ſind gefangen worden:

Oreb und Seb, Judic. 7, 25.
Sebah und Zalmunah von Gideon, c. 8, 12.
300 Füchſe vom Simſon, Judic. 15, 4.
Joahas vom Pharao, 2 Reg. 23, 33.
Zedekia von Chaldäern, Jer. 39, 5. c. 52, 9.
JEſus, Act. 1, 16.
Petrus, Act. 12, 3.

Daß ſie die Gefangenen weiter gefangen (in ein vollkommenes Gefängniß gebracht) und ins Land Edom vertrieben (den Edomitern überliefert) haben. Amos 1, 6.

Er fieng (führete die Kriege wider) die Feinde des HErrn, Sir. 46, 4.

Meiſter, wir haben heute die ganze Nacht nichts gefangen. Luc. 5, 5. Joh. 21, 3. 10.

§. 2. II) Von dem glorwürdigſten Sieg und Triumph Chriſti über die geiſtlichen Feinde, Teufel, Tod und Hölle, welche uns gefangen hielten.

Du biſt in die Höhe gefahren, und haſt das Gefängniß gefangen. Pſ. 68, 19.

§. 3. III) Einen in etwas verſtricken, gleichſam wie mit einem Netz, daß er nicht entwiſchen kan. *IV) Mit Hinterliſt in einem Wort faſſen und dabey halten. ** V) Einen auf ſeine Seite bringen. 2 Cor. 12, 16.

Da gingen die Phariſäer hin und hielten einen Rath, wie ſie ihn fiengen in ſeiner Rede. Matth. 22, 15. Marc. 12, 13. Luc. 20, 20.

Laſt euch nicht wiederum in das knechtiſche Joch fangen. Gal. 5, 1.

So ihr nun abgeſtorben ſeyd ‥ was laſſet ihr euch denn fangen (beläſtigen) mit Satzungen? Col. 2, 20.

Fänger

Einer, der dem andern ſeine Freyheit beraubt, und dem Willkühr des Uberwinders überläſt.

Mache dich auf, Barak, und fange (führe gefangen) deine Fänger, Judic. 5, 12.

Farb

Ezech. 23, 14. Sap. 13, 14. c. 15, 4.

Siehe den Regenbogen an, und lobe den, der ihn gemacht hat, denn er hat ſchöne Farben. Sir. 43, 12. c. 50, 7.

Färben

Die Füſſe in Blut färben. S. Baden §. 3.

Darum wird dein Fuß in der Feinde (Juden) Blut (treten) gefärbet werden und deine Hunde werdens lecken. Pſ. 68, 24.

Färber

Eſa. 7, 3. Iſts ein Walckmüller.

Und ſeine Kleider wurden hell, daß ſie kein Färber auf Erden ſo weiß machen kan. Marc. 9, 3.

Farr

§. 1. Eigentlich I) ein junger Ochs, dergleichen zu den Opfern gebraucht wurde, Exod. 24, 5. cap. 29, 1. Lev. 3, 1. c. 4, 3. Ezech. 43, 19. 21. ſq. cap. 45, 18. 22. ſq. wenn es ein Jahr alt und in das zweyte ging. Dieſes Alter bedeutete, daß Chriſtus in ſeinen beſten Lebens-Jahren würde am Creutz geopfert werden.

David opferte 1000. bey der Krönung Salomonis 1 Chron. 30, 21.
Salomo bey Einweihung des Tempels ohne Zahl 2 Chr. 5, 6. 1 Reg. 8, 5.
1000. Hiskias und die Oberſten 1000. 2 Chr. 30, 24.
Joſias 3000. 2 Chr. 35, 7.
Das wird dem HErrn baß gefallen, denn ein Farr, der Hörner und Klauen hat. Pſ. 69, 32.
Ich habe keine Luſt zum Blut der Farren. Eſa. 1, 11

§. 2. Figürlich II) ungezähmte, hochmüthige Feinde, welche Chriſto in dem Stand der Erniedrigung zu Leibe wolten; Phariſäer, Schriftgelehrten.
Groſſe Farren haben mich umgeben; Pſ. 22, 13.

§. 3. (III) Farren der Lippen. Sind Lob und Danckſagung, welche mit dem Munde von Herzen GOtt als ein geiſtlich Opfer gebracht werden. Hierauf zielet David, wenn er mit levitiſchen Worten vom geiſtlichen Gottesdienſt im N. T. redet.
Dann wird man Farren auf deinem Altare opfern. Pſ. 51, 21.
Vergieb uns alle Sünde und thue uns wohl, ſo wollen wir opfern die Farren (andere; die Frucht) unſerer Lippen. Hoſ. 14, 3.

Faſelis

Durchgang der Geburt. Eine Gegend in Lycien. 1 Macc. 15, 23.

Fäſer

Junge eingelegte Reben. Wie der Weinberg die Kirche, ſo bedeuten die Fäſer deren Glieder. Eſa. 5, 7. cap. 16, 8. Nah. 2, 2.

Faß S. Gefäß

§. 1. I) Ein Gefäß, darein man etwas thun oder gieſſen kan. Jer. 48, 11. 12. Ezech. 4, 9.
Siehe, er (Saul) hat ſich unter die Faſ (Geräthe, ſo man Bagage zu nennen pflegt) verſtecket. 1 Sam. 10, 22.
Siehe, mein Bauch iſt wie ein Moſt, der die neuen Faſſe (Schläuche) zerreiſſet. Hiob 32, 19.
Hat nicht ein Töpfer Macht aus einem Klumpen zu machen ein Faß zu Ehren, und das andere zu Unehren. Rom. 9, 21.

§. 2. II) Der menſchliche Leib wegen ſeiner Zerbrechlichkeit, Pſ. 31, 13. weil er ein Behältniß der Seele, 2 Cor. 4, 7. und weil dieſe jenen zu ihren Verrichtungen gebrauchet. III) Ein Frommer und Gläubiger 2 Tim. 2, 21. Dieſer träget in ſich den heiligen Geiſt, den herrlichen Schatz in einem irrdiſchen Gefäß, 2 Cor. 4, 7.
Und ein jeglicher unter euch wiſſe ſein Faß zu behalten in Heiligung und Ehren. 1 Theſſ. 4, 4.

Faſſen

§. 1. I) Etwas mit der Hand ergreifen; halten Eſ. 8, 11. Ezech. 21, 11.
Abraham das Meſſer Gen. 22, 10.
Joſeph ſeines Vaters Hand, Gen. 48, 17.
Moſes beyde Tafeln, Deut. 9, 17.
David ſeine Kleider und zerriß ſie. 2 Sam. 1, 11.
Joab Amaſa beym Bart. 2 Sam. 20, 9.
Adonia (Joab 1 Reg. 2, 28.) die Hörner des Altars, 1 Reg. 1, 50.
Ahia den neuen Mantel. 1 Reg. 11, 30.
Eliſa ſeine Kleider, und zerriß ſie 2 Reg. 2, 12.
Jehu den Bogen, 2 Reg. 9, 24.
Ecken der Erden faſſen. Hiob 38, 13. (S. Ecken §. 3.)
Wer ſie (ein zänckiſch Weib) aufhält, der hält den Wind, und will das Oel mit der Hand faſſen. Prov. 27, 16.
Wer faſſet den Wind in ſeine Hände? Prov. 30, 4.
Ihre [eines tugendſamen Weibes] Finger faſſen die Spindel. Prov. 31, 19.
Wer faſſet den Himmel mit der Spannen Eſa. 40, 12.
Ich habe dich bey deiner Hand gefaſſet [geſtärcket] Eſa. 42, 6.
Faſſe die Hände voll glüender Kohlen. Ezech. 10, 2.
Das Schwerdt iſt gefaßt [dem Feind übergeben] Ezech. 32, 2c.

§. 2. II) Hinein gieſſen. * III) in ſich faſſen, wenn etwas Platz in einer Sache hat. 2 Chr. 4, 5. (S. Bath §. 2. IV) einfaſſen mit Gold Exod. 28, 11. c. 39, 6. 11. Sir. 45, 13.
* Man faſſet auch nicht Moſt in alte Schläuche. Matth. 9, 17. Marc. 2, 22.

§. 3. V) Verſtehen * VI) Etwas zu Ohren, zu Herzen faſſen, was man hört, mit Beyfall und Gehorſam annehmen. (S. binden §. 3. annehmen. §. 3.) Exod. 15, 26. Hiob 22, 22.
* Das Wort faſſet nicht jederman, ſondern denen es gegeben iſt. Matth. 19, 11. 12.

** Faſſet

** Faſſet ihr zu Ohren dieſe Rede. Luc. 9,44. [ihr werdet es zur Stärckung eures Glaubens ſchon bedürfen.]

§. 4. VI) Beſitzen * VII) einen mit wahrer Liebe aufnehmen. **

* Faſſet eure Seele mit Gedult. Luc. 21,19. vergl. 2 Chr. 15,7.

** Faſſet uns. 2 Cor. 7, 2.

§. 5. Wenn David GOttes Erbarmungsvolle Liebe erbitten will, daß er ſich ſolle ſein Elend gleichſam zu Herzen gehen laſſen, ſo ſpricht er:

Faſſe meine Thränen in einen Sack. [Schlauch] Pſ. 56,9.

Faſte

§. 1. Die Enthaltung von Speiß, Tranck, und andern Sachen, welche einem vergnüglich ſind, iſt 1) leiblich und zwar a) ernſtlich, wenn diejenigen, ſo rechtſchafne Buſſe thun wollen, bey der Enthaltung Busübungen anſtellen, damit ſie ſich vor dem erzürneten GOtt deſto mehr demüthigen, und deſto imbrünſtiger zu ihm ſchreyen können. Jer. 36,9. * Das leibliche Faſten iſt eine Nahrung der Seele. Das Faſten dienet zur Anzündung des Geiſtes und der Andacht. Ein dürres Holtz brennet viel eher als ein feuchtes. Ein trockner Zunder empfangt das Füncklein, nicht ein naſſer. Müller. Faſten ſind die Flügel, damit ſich eine buſſertige Seele zu GOtt ſchwinget, und mit Vergebung der Sünden zurück kommt. b] heuchleriſch, ein Scheinfaſten, wenn man im Böſen verharret, keine Herzens-Aenderung vornimt; ** 2) Geiſtlich, wenn man ſich von Sünden enthält, die Lüſte des Fleiſches dämpfet, und mit zerbrochenem Herzen Liebe, Gedult, Barmherzigkeit übet. Eſajas beſchreibt beyde cap. 58, 5. 6. 7. wie ſie ſollen beſchaffen ſeyn, wie die geiſtliche GOtt gefällig, und was ſie vor herrlichen Nutzen nach ſich ziehet, v. 8. 9.10.11.12.

* Joſaphat ließ eine Faſten ausrufen. 2 Chr. 20,3. Eſr. c. 8, 11.

** Jeſebel befahl eine Faſten. 1 Reg. 21,9.12.

§. 2. Act. 27, 9. Meinet Lucas den groſſen Faſttag, nemlich der Juden ſo genannte langen- oder Verſöhnungs Tag, ſo gegen das Ende unſers Septembers, ja bisweilen gar im October fällt, da war es freylich nicht mehr gut zu ſchiffen.

Faſten S. Faſte

§. 1. I) In einem nüchtern Leibe haben ihren GOtt mit den Flügeln des Glaubens eine nüchterne Seele gebracht 1] gemeinſchaftlich * 2) insbeſondere **

* Ganz Iſrael, als ſie zum andernmal von den Benjamitern geſchlagen worden. Judic. 20, 26. zu Mizpa, zur Zeit Samuels. 1 Sam. 7,6.

David und ſeine Männer über Saul und Jonathan. 2 Sam. 1, 12.

Eſra mit den Seinigen. Eſr. 8, 23.

Die Juden zur Zeit der Eſther. Eſth. 4,3.16.

Die Niniviten, Jon. 3,5. 7.

Die zu Bethulia. Judith 4,7.11. c. 6,19.

** David wegen ſeines todt krancken Kindes 2 Sam. 12,16.22.23. zu anderer Zeit. Pſ. 35, 13.

Ahab, 1 Reg. 21, 27. Nehemia 1,4. c. 9, 1.

Daniel, wenn er beten wolte, Dan. 9,3.

Judith, cap. 8,6. Tobias, c. 12,9.

Die Jünger Johannis, Matth. 9, 14. 15.

Hanna dienete GOtt mit Faſten und Beten Luc. 2,37.

Cornelius, Act. 10,30.

Paulus, 2 Cor. 11,27. nebſt andern Act. 13, 2. 3. Act. 14, 23.

Bekehret euch zu mir von ganzem Herzen, mit Faſten, mit Weinen, mit Klagen. Joel 2,12. Bar. 1, 5.

Wenn du aber faſteſt, ſo ſalbe dein Haupt, und waſche dein Angeſicht. Matth. 6,17.

Dieſe Art fähret nicht aus, denn durch glaubiges Beten und Faſten. Matth. 17,21.

Entziehe ſich nicht eins dem andern, es ſey denn aus beyder Bewilligung, daß ihr zum Faſten und Beten Muſe habt. 1 Cor. 7, 5.

In allen Dingen laſſet uns beweiſen als die Diener GOttes .. in Faſten. 2 Corinth. 6,4.5.

§. 2. Chriſti Faſten, Matth. 4, 2. durch Moſis Exod. 24, 18. und Eliä Faſten 1 Reg. 19, 8. vorgebildet, geſchahe, daß er dadurch den Apfelbiß Gen. 3, 6. und die unter den Menſchen täglich im Schwange gehende Schwelgerey büſſen möge.

Und ich weine und faſte bitterlich; und man ſpottet mein dazu. Pſ. 69, 11.

Meine Knie ſind ſchwach von Faſten. Pſ. 109, 24.

§. 3. Von einem heuchleriſchen Faſten S. Eſa. 58,3.4. Zach. 7,5. Sir. 34, 31. beſonders thaten die ſcheinheiligen Phariſäer Luc. 18,12. Matth. 9, 14. und ſind hierinne eitele Vorgän-

gänger der Papiſten geweſen, welche. 40. Tage kein Fleiſch eſſen, aber doch die niedlichſten gebackene Speiſen, Fiſche, und guten Wein, auch öfters in Uberfluß, zu ſich nehmen. Iſt dieſes Chriſti Faſten? der gar nichts genoß? Iſt es Joels Faſten? c. 2, 12. nein: ein ſelbſt erwehltes. 1 Timoth. 4, 3. Sie haben ihren Lohn dahin! Matth. 6, 16.

Wenn ihr faſtet, ſolt ihr nicht ſauer ſehen, wie die Heuchler, denn ſie verſtellen ihr Angeſicht, auf daß ſie vor den Leuten ſcheinen mit ihren Faſten. Matth. 6, 16.

§. 4. II) Trauren. Weil das Faſten ein Zeichen der Betrübniß iſt.

Es wird aber die Zeit kommen, daß der Bräutigam von ihnen genommen wird, denn werden ſie faſten. Matth. 9, 15. Luc. 5, 34.

Faul, Fauler

§. 1. I) Das, was der Fäulniß unterworfen, verfault Hiob 24, 20. cap. 41, 18. Sap. 14, 1.

Der ich doch, wie ein faul Aas (das die Würmer freſſen) vergehe. Hiob 13, 28.

Die Hofnung des Verächters zur Zeit der Noth, iſt wie ein fauler (zerbrochener) Zahn. Prov. 25, 19.

§. 2. II) Böſe von Natur * III) was nicht zu eſſen taugt. Matth. 13, 48.

* Ein fauler Baum bringet arge Früchte; Matt. 7, 17. 18. Luc. 6, 43. 44. Matt. 12, 33.

§. 3. IV) Unnützlich, ſchandbar obſcön, dergleichen Reden ſtincken, wie ein faul Aas, und verurſachen Eckel und Grauen. Wer ſie führet, iſt lebendig tod.

Laſſet kein faul Geſchwätz aus eurem Munde gehen. Eph. 4, 29.

§. 4. Ein Fauler iſt ein ſolcher Müßiggänger, der die Arbeit, dazu er geſchickt, auch wohl durch ordentlichen Beruf dazu verbunden iſt, entweder gänzlich unterläſt, oder dieſelbe doch ſehr ſchläfrig und träge obenhin verrichtet. S. Faulheit. 2 Petr. 1, 8 bedeutet faul: leer von guten Wercken.

Gehe hin zur Ameiſe, du Fauler; ſiehe ihre Weiſe an, und lerne (neml. arbeiten) Prov. 6, 6.

Wie lange liegeſt du, Fauler? Wenn wilt du aufſtehen von deinem Schlaf? Prov. 6, 8.

Wie der Eſſig den Zähnen, und Rauch den Augen thut; ſo thut der Faule denen, die ihn ſenden. (er macht ihnen mehr Verdruß) Prov. 10, 26.

Der Faule begehret und krieget doch nichts. Prov. 13, 4.

Der Weg des Faulen iſt [als wenn er] dornicht. [wäre] Prov. 15, 19.

Der Faule verbirget ſeine Hand im Topfe, Prov. 19, 24. c. 26, 15.

Um der Kälte willen will der Faule nicht pflügen, ſo muß er in der Erndte betteln, und nichts kriegen. Prov. 20, 4.

Der Faule ſtirbt über ſein Wünſchen; denn ſeine Hände wollen nichts thun. Prov. 21, 25.

Der Faule ſpricht: es iſt ein Löwe drauſſen; ich möchte erwürget werden auf der Gaſſen. Prov. 22, 13. Prov. 26, 13

Auf dem Acker des Faulen waren eitel Neſſeln. Prov. 24, 30. 31.

Ein Fauler wendet ſich im Bette, wie die Thür in der Angel. Prov. 26, 14.

Ein Fauler düncket ſich weiſer, denn ſieben, die da Sitten lehren. Prov. 26, 16.

[Sie, die Seher und Lehrer] ſind faul, liegen und ſchlafen gerne. Eſ. 56, 10.

[Der Götzen] Füſſe ſind gar faul, [gantz unkräftig] zu wandeln. Sap. 15, 15.

Ein fauler Menſch iſt gleich dem, der im Kothe liegt. Sir. 22, 1.

Du Schalck und fauler Knecht, wuſteſt ꝛc. Matth. 25, 26.

Die [gar] jungen Wittwen ſind faul und geſchwätzig. 1 Tim. 5, 13.

Die Creter ſind faule Bäuche. Tit. 1, 12. [Bauch §. 3.]

Faulheit

§. 1. Wenn man die nöthige Arbeit unterläſt, ſo heiſts Faulheit, welche ſich auch in einem ſolchen Müßiggange, wenn man nichts thut, als was zu ſeinem Zeitvertreib und Beluſtigung, ohne auf ſeinen und anderer Menſchen Nutzen zu ſehen, dienet; und in einer ſolchen Trägheit, da man eine Arbeit mit Verdruß und ungern übernimmt, äuſſern kan.

Faulheit bringet Schlafen; und eine läßige Seele wird Hunger leiden. Prov. 19, 15.

Ein tugendſam Weib iſſet ihr Brodt nicht mit Faulheit. Prov. 31, 27.

Durch Faulheit ſincken die Balcken. Eccl. 10, 18.

§. 2. Im Stande der Unſchuld ſoll der Menſch den Garten bauen, Gen. 2, 15. nach dem Fall ſoll er ſein Brodt im Schweiß ſeines Angeſichts eſſen. Gen. 3, 17. 19. S. Exod. 20, 9. 2 Theſſ. 3, 10. (S. Arbeit) Wie leben denn nun ſolche Tage = Diebe GOttes Befehle gemäß? Armuths gnug werden ſie haben, Prov. 28, 19. und, wie ſtehende Waſſer leicht ſtinckend werden, in Laſter und Schande zu ihrem

eignen Leib und Seelen-Verderben gerathen. Sir. 33/19. c.22/1.

Fauſt

In die Fauſt lachen, zeigt ein neidiſches und Schadenfrohes Gemüth an, das andere heimlich mit Verſpottung auslachet. Sir. 12, 19.

Fäuſte voll Rus, Exod. 9, 8.
" des Seba und Zalmuna, Judic. 8, 6. 15.
Gelobet ſey der HErr, mein Hort, der meine Hände lehret ſtreiten und meine Fäuſte kriegen. Pſ. 144, 1.
Es iſt beſſer eine Hand voll mit Ruhe, denn beyde Fäuſte voll mit Mühe und Jammer. Eccl. 4, 6.
Wer miſſet die Waſſer mit der Fauſt. Eſa. 40, 12.
Siehe, ihr faſtet, daß ihr [dabey] haddert, und ſchlaget mit der Fauſt ungöttlich. Eſ. 58, 4.
Fäuſte entſincken, Jer. 6, 24. c. 50, 43. [Entſincken.]
Chriſtus wurde mit Fäuſten geſchlagen. Matth. 26, 67.
Des Satans Engel ſchlug Paulum mit Fäuſten. [that ihm allen Schimpf und Plage an] 2Cor. 12, 7. [Engel §. 28]

Fauſtſtange

Ein Kriegswerckzeug, Wurfpfeil, der mit der Hand geworfen wird. Ezech. 39, 9.

Fechten

Paulus vergleicht ſich einem tapfern Fechter, der nicht einen gemeinen, ſondern einen ernſtlichen Streit führet, der nicht vergebens, ſondern kräftig, alſo, daß er ſeinen Feind, (den Teufel, die Welt, und ſein eigen Fleiſch) wohl treffe, überwinde und das erwünſchte Siegszeichen davon trage 1Cor. 9, 26. Sonſt hat er mit wilden Thieren gefochten. 1 Cor. 15, 32.

Feder

Lev. 1, 16. Hiob 39, 13. (S. Pfau) Eſ. 10, 14. Jer. 48, 9. Dan. 4, 30.

Fegen

Reinigen, das Unreine abſondern, Num. 4, 13. und zwar nach Art der Goldſchmiede Zach. 13, 9. Eſ. 1, 25. vergl. Mal. 3, 2. Das Schwerd iſt gefegt, Ezech. 21, 9. 11. vergl. c. 32, 10. 20. es iſt blinckend gemacht und gut befunden worden. Chriſtus wird ſeine Tenne fegen. Matt. 3, 12. Er wird ſeine Kirche von allen Heuchlern und Gottloſen dereinſt am jüngſten Tage gänzlich befreyet darſtellen.

Fegfeuer

§. 1. Wie kan die Schrift einer Sache gedencken, die nicht iſt? Es iſt aber nach und nach in dem Gehirn der Päbſtler erwachſen, damit ihre Geiſtlichen von dem Eintrag dieſes Feuers in ihren Küchen wacker können braten laſſen.

§. 2. Es widerſpricht dieſer Küchen-Lehre 1) der doppelte Zuſtand nach dieſem Leben; und die doppelte Art Menſchen; nemlich Himmel und Hölle; Glaubige und Unglaubige, Schafe und Böcke; von der dritten Art weiß die Schrift nichts. 2) Die Reinigung von Sünden komt dem Blut Chriſti zu, 1 Joh. 1, 7. dadurch iſt die völlige Verſöhnung geſchehn; und wenn wir Chriſtum im Glauben ergreifen, werden wir ſelig. Wie kan aber der Glaube in dem Fegfeuer erwecket, geſtärcket und erhalten werden? 3) Wer gerechtfertiget iſt, wem die Sünde vollkommen vergeben, bey dem iſt keine Verdammung mehr. 4) Nach dem Tode aber iſt keine Vergebung der Sünden mehr zu hoffen; dieſe wird uns im Evangelio angekündiget. 5) Nach den Verheiſſungen GOttes werden die Frommen unmittelbar ins ewige Leben, Joh. 3, 18. c. 5, 24. 2Cor. 5, 1. S. z. E. Sap. 3, 1. Apoc. 7, 14. c. 14, 13. 6) und die, welche der jüngſte Tag ergreift, in den Himmel oder Hölle unmittelbar verſetzet. Uberdieß hilft 7) die Vorbitte der Lebendigen vor die Toden nichts. Pſ. 49, 8. Eccl. 9, 4.

§. 3. Wer alſo ein ander Mittel das uns Menſchen von allen Sünden reiniget, erdichtet, als dasjenige iſt, welches Johannes 1 Epiſt. 1, 7. angiebt, der iſt werth, daß ihn der gerechte Fluch Apoc. 22, 18. 19. auf ſeinen Kopf treffe.

Fegopfer

Ein ſolcher Menſch, den man entweder wegen ſeiner Ubelthaten oder um anderer Leute Sünden, mit ihm und ſeinem Tod zu verſöhnen, bey allgemeinen Landplagen gleich-

ſam ausgefeget, ins Meer ꝛc. geworfen und für andere dahin gegeben. Oder, Leute, welche man den heydniſchen Götzen, deren Zorn (nach der Heyden Meinung) zu ſtillen, aufgeopfert hat, oder geben ſoll, auf daß das Land oder Stadt von der Plage gefeget, gereiniget und befreyet würde. 1 Cor. 4, 13.

Fehl

§. 1. I) Ein Mangel, Gebrechen, ungeſtaltes Weſen. Z. E. wenn ein Menſch oder Thier hincket. Lev. 21, 18. Was in ſeiner Natur und Weſen iſt, wie es ſeyn ſoll, das hat keinen Fehl.

Das Oſterlamm muſte ohne Fehl ſeyn. Exod. 12, 5. Deut. 15, 21.

Die Prieſter muſten ohne Fehl ſeyn. Lev. 21, 17. 18. 21. 23.

Rinder und Schaafe zum Danckopfer, Lev 22, 20. 21.

Die röthliche Kuh, Num. 19, 2.

Du ſolt dem HErrn deinem GOtt, keinen Ochſen oder Schaaf opfern, das einen Fehl oder irgend etwas böſes an ſich hat. Deut. 17, 1.

An Abſalom war kein Fehl. 2 Sam. 14, 25.

Krum kan nicht ſchlecht werden, noch der Fehl [was mangelt] gezählet [eingerechnet] werden. Eccl. 1, 15.

Gib GOtt ſeine Ehre mit frölichen Augen, und deine Erſtlinge ohne allen Fehl [Abbruch] Sir. 35, 10.

Was er machet, daran iſt kein Fehl. Sir. 42, 25.

§. 2. II. Betrug. Leute, die betrügliche Hofnung ſich machen, werden endlich zu ſchanden, und ſehen mit Augen, daß ſie ſich in ihrer Einbildung betrogen.

Er gehet ſchwanger mit Unglück [ſündlicher Müh] und gebieret Mühe [Herzeleid] und ihr Bauch bringet [bildet] wie ein Kind in Mutterleibe gebildet wird] Fehl. [Eitelkeit] Hiob. 15, 35.

Siehe, er hat böſes im Sinn, mit Unglück iſt er ſchwanger; er wird aber einen Fehl gebähren. Pſ. 7, 15.

§. 3. III) Ein moraliſcher Fehler welcher die Seele des Menſchen vor GOtt ungeſtalt machet. So wohl Erb- als würckliche Sünden. Ohne Fehl Judä 24. iſt ſo viel, als: unanſtößig, welcher auf dem Renn- und Laufplatz der Frömmigkeit, und auf dem Weg der Tugend, durch Sündenfälle nicht anſtößt und fällt.

Verzeihe mir die verborgene Fehle. Pſalm 19, 13.

So ihr den Menſchen ihre Fehle vergebet, ſo wird euch euer himmliſcher Vater auch vergeben. Matth. 6, 14. 15. c. 18, 35. Marc. 11, 15.

So ein Menſch etwa von einem Fehl übereilet würde, ſo helft ihm wieder zu recht mit ſanftmüthigem Geiſt. Gal. 6, 1.

Fehlbitte

Eine Fehlbitte thun, Marc. 6, 26. d. i. eine abſchlägliche Antwort bekommen.

Fehlen

§. 1. I) Zeigt es einen Mangel an bey einer Sache. Z. E. wenn eine Zahl nicht voll iſt * oder ſonſt nicht alles gethan wird, was befohlen, verſprochen. ꝛc.

* Num. 31, 49. 1 Sam. 25, 7. 15. 21. c. 30, 19. 2 Sam. 2, 30. c. 17, 22. Eſth. 6, 10. Eſ. 34, 16. c. 40, 26.

Es fehlet nicht weit [bey nahe;] ſie werden mich noch ſteinigen. Exod. 17, 4.

So that Joſua: daß nichts fehlete an allem, das der HErr Moſi gebothen hatte. Joſ. 11, 15.

Und es fehlete nichts an allem Guten, das der HErr dem Hauſe Iſrael geredet hatte; es kam alles. Joſ. 21, 45. c. 23, 14.

Ihr fraget noch, was mir fehle? Judic. 18, 24.

Was fehlet dir bey mir? 1 Reg. 11, 22.

Schweiget mir, daß ich rede: es ſoll mir nichts fehlen [ich will etwas, das ſich hören läſt, vorbringen] Hiob 13, 13.

Die ſo ihr den HErrn fürchtet, vertrauet ihm, denn es wird euch nicht fehlen [an ſeinem Gnadenlohn] Sir. 2, 7.

Sprich nicht: ich habe gnug, wie kan mirs fehlen [ſo lang ich lebe] Sir. 11, 25.

Was fehlt dir noch? Matth. 29, 20.

Eins fehlt dir: gehe hin, verkaufe alles ꝛc. Marc. 10, 21.

Es fehlet nicht viel, du überredeſt mich, daß ich ein Chriſt würde. Act. 26, 28. 29. [der bey nahe ein Chriſt]

§. 2. II) Eine Abweichung, z. E. vom a) Ziel, ſolches nicht treffen. Judic. 10, 16. 2 Sam. 1, 22. Jer. 50, 9. b) z. E. vom Weg der Wahrheit ꝛc. Hiob 38, 2. Thren. 3, 11. 1 Tim. 1, 6. 2 Tit. 2, 18. Einen Fehler begehen. Prov. 16, 10. Sap. 17, 1.

Wer kan mercken, wie oft er fehlet? Pſ. 19, 13.

Menſchen ſind doch ja nichts, groſſe Leute fehlen auch. Pſ. 62, 10.

Ich ſuche dich von ganzem Herzen, laß mich nicht fehlen deiner Gebote. Pſ. 119, 10. verflucht ſind, die deiner Gebote fehlen. ib. v. 21. 118.

Schäme dich nicht zu bekennen, wo du gefehlet haſt ꝛc. Sir. 4, 31.

So er [der Arme] fehlet, muß er herhalten. Sir. 13, 29.

Welcher etliche vorgeben, und fehlen des Glaubens. 1Tim. 6, 21. [S. Glauben]
Wir fehlen [ſtoſſen an] alle mannigfaltig Jac. 3, 2.

§. 3. III) Wenn man ſich in ſeiner Einbildung am Ende betrogen findt, 2 Sam. 22, 45. Pſ. 18, 45. Prov. 21, 6. Ezech. 20, 32. Dan. 11, 27. (§. 2.)

Deinen Feinden wirds fehlen [ſie werden unſichtbar werden vor dir, wenn du ſie ausgetilget.] Deut. 33, 29. Pſ. 66, 3.
Denn ihre [der Gottloſen] Hofnung wird ihrer Seele fehlen [wird von GOtt zuſtäubet werden.] Hiob 11, 20.
Der Gottloſen Arbeit wird fehlen (eitel ſeyn.) Prov. 11, 18.
Die mit böſenRäncken umgehen, werden fehlen. Prov. 14, 22.
Der HErr wird deine Hofnung fehlen laſſen. [hat dich aus gerechtem Gericht verworfen.] Jer. 2, 37.

Feig

GOtt giebt ein zaghaft Herz, das vor Furcht und Schrecken ꝛc. gleichſam weich wird und zerſchmelzet, aus gerechtem Gericht, Exod. 15, 15. Deut. 20, 8. Eſa. 14, 31. c. 19, 1.

Denen, die von euch überbleiben, will ich ein feig Herz geben. Lev. 26, 36.
Alle Innwohner des Landes ſind vor eurer Zukunft feig worden. Joſ. 2, 9.
Und aller Menſchen Herz wird feig ſeyn. Eſa. 13, 7.

Feige (Ficus)

Dieſe ſüſſe Frucht dienete theils zur Speiſe Num. 20, 5. 1 Sam. 30, 12. theils ihrer wärmenden, ausziehenden und Schmerzen lindernden Kraft wegen, zur Arzney. * Feigen ſind ein Bild des Jüdiſchen Volcks, Jer. 24, 2. 3. 5. 8. c. 29, 17. Hoſ. 9, 10.

Wuchſen am Bach Eſcol, Num. 13, 24.
200. Stück bringt Abigail dem David. 1 Sam. 25, 18. 100. Stück der Ziba. 2 Sam. 16, 2.
Kan man auch Trauben leſen von den Dornen, und Feigen von den Diſteln. Matth. 7, 16. Luc. 6, 44.
* Wurde Hiskia auf die Drüſe gelegt, 2Reg. 20, 7. Eſa. 38, 21.

Feigenbaum

§. 1. Er iſt durchgängig bitter, und trägt doch, und zwar mancher des Jahres zweymal, eine ſo ſüſſe Frucht. Beym Luca c. 13, 6. 7. Hoſ. 9, 10. wird das jüdiſche Volck dem Chriſtus ſo viel Wohlthaten erwieſen, dadurch abgebildet.

Der Feigenbäume waren viel im gelobten Lande. Deut. 8, 8. Judic. 9, 10. 11. Pſ. 105, 33. Cant. 2, 13. Joel 2, 22.
Wer ſeinen Feigenbaum bewahret, der iſſet Früchte davon. Prov. 27, 18.
Dräuet GOtt wüſte zu machen. Hoſ. 2, 12. Joel 1, 7. 12. Amos 4, 9. Habac. 4, 17.
Der Feigenbaum verdorret alsbald (dem Anfang nach;) Matth. 21, 19. 20. 21. Joh. 1, 48. 50.
An dem Feigenbaum lernet ein Gleichniß: Wenn ſeine Zweige ꝛc. Matth. 24, 32. Marc. 13, 28. Luc. 21, 29.
Kan auch ein Feigenbaum Oele tragen? Jac. 3, 12.
Die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, gleichwie ein Feigenbaum ſeine Feigen abwirft. Apoc. 6, 13.

§. 2. Gleichwie man zu Friedenszeiten darunter wohnete, 1 Reg. 4, 25. 2 Reg. 18, 31. Eſa. 36, 16. alſo werden in dem Reich Chriſti, die ſo ſein Liebes-Geſetz Joh. 13, 14. annehmen, in göttlichem Friede und brüderlicher Liebe bey einander wohnen. Mich. 4, 4. Zach. 3, 10.

Feigenblätter

So wenig dieſe hinlangten die Blöſe den erſten Eltern zu bedecken, ſo wenig und noch weniger können wir durch äuſſerliche Gerechtigkeit als einem unflätigen Kleide, unſere Sünden-Blöſe; oder durch Scheingründe die Irrthümer ꝛc. bedecken. Vor dieſe Decken, welch zu kurtz Eſa. 28, 20. weiſet uns Eſa. 61, 10. die hinlängliche.

Und flochten (nahmen jedes) Feigen-(Zweig) Blätter zuſammen, und machten ihnen Schürzen (legten ihn, wie einen Gürtel um den Leib.) Gen. 3, 7.

Feigenkorb

Deren ſah Jeremias zwey, Jer. 24, 1.

Feigwarzen

Beſchwerung am Gefäß; oder Hindern, von der Feigengeſtalt alſo genannt. Einige meinen, es ſey die güldene Ader. Deut. 28, 27.

Feil

Getrayde in Egypten. Gen. 42, 1. 2.
Naemi beut feil das Stück Feldes. Ruth 4, 3.
Korn feil haben. Amos. 8, 5.
Und fand im Tempel ſitzen, die . . Tauben, Schaafe feil hatten, Joh. 2, 14. 16.
Alles, was feil iſt auf dem Fleiſchmarckt, das eſſet. 1Cor. 10, 26.

Fein

§. 1. Druckt 1] eine Schönheit des Leibes aus.

Moſes war ein fein (ſchön Ebr. 11, 23. und vor GOtt angenehm wegen ſeiner in ihm wohnenden Gaben. Act. 7, 20.) Kind. Exod. 2, 2.

Feineſte Jünglinge. 1Sam. 8, 16.
Saul ein feiner Mann. 1Sam. 9, 2.
Eſther eine feine Dirne. Eſth. 2, 7. 9.

§. 2. II) **Gut, a) natürlich, wenn etwas die gehörigen Eigenſchafften hat, bequem. 1Cor. 7, 25. b) moraliſch, recht, wahrhaft, Marc. 7, 6. mit dem Geſetz übereinſtimmend. Lobenswerth.**

Die Furcht des HErrn iſt der Weisheit Anfang; das iſt eine feine Klugheit (guter Verſtand) wer darnach thut. Pſ. 111, 10.
Wenn die Gerechten überhand nehmen, ſo gehts ſehr fein zu. Prov. 28, 12.
Und behalten in einem feinen guten Hertzen Luc. 8, 15.
Euer Ruhm iſt nicht fein. 1Cor. 5, 6. verglich. v. 2.
Ihr liefet fein. Gal. 5, 7. vergl. c. 3, 1.

§. 3. III) **Wie fein! iſt, wenn man etwas billigen, loben, Sir. 25, 6. ſpotten, ſtrafen will. Num. 16, 14.**

Siehe, wie fein und lieblich iſts, wenn Brüder ꝛc. Pſ. 133, 1.
Wie fein ſind wir entrunnen! Eſa. 20, 6.
Pfui dich, wie fein zerbrichſt du den Tempel. Marc. 15, 29.

Feind

§. 1. **Im Ebräiſchen heiſts ein Aengſtiger, Dränger, Widerſacher, welcher den andern gleichſam zuſammpreſſet, verfolgt ꝛc. Im Griechiſchen: ein ſolcher, der einen auf Leib und Leben verfolget, und gar, wenns möglich, verſchlingen wolte.**

§. 2. I) **Von Menſchen, 1) in Anſehn unter einander ſelbſt. Da ſind a) leibliche Widerſacher, welche ihm aufſetzig ſind, und Schaden zu thun nicht ermüden.**

Wenn du deines Feindes Ochſen oder Eſel begegneſt, daß er irret, ſo ſolt du ihm denſelben wieder zuführen. Exod. 23, 4.
Ich will dir geben alle deine Feinde in die Flucht. Exod. 23, 27.
Ihr ſolt eure Feinde jagen. Lev. 26, 7.
Eure Feinde ſollen ihn (euren Saamen) freſſen ib. v. 16.
Der HErr wird deine Feinde für dir ſchlagen. Deut. 28, 7.
David hatte Ruhe vor allen Feinden umher. 2Sam. 7, 1. c. 22, 1.
Mein Feind wird erfunden werden ein Gottloſer. Hiob. 27, 7.
Habe ich mich gefreuet, wenns meinem Feind übel gieng? Hiob. 31, 29.
Ach HErr, wie iſt meiner Feinde ſo viel. Pſ. 3, 2.
Du ſchlägeſt alle meine Feinde auf den Backen. Pſ. 3. 8.
Es müſſen alle meine Feinde zu ſchanden werden. Pſ. 6, 11.
Stehe auf, HErr in deinem Zorn, erhebe dich über den Grimm meiner Feinde. Pſalm 7, 7.
Er (der Gottloſe) handelt trotziglich mit allen ſeinen Feinden Pſ. 10, 5.
Wie lange ſoll ſich mein Feind über mich erheben? Pſ. 13, 3.
Daß nicht mein Feind rühme, er ſey mein mächtig worden. Pſ. 13, 5.
Behüte mich .. vor meinen Feinden, die um und um nach meiner Seele ſtehen. Pſ. 17, 9.
Du bereiteſt vor mir einen Tiſch gegen meine Feinde. Pſ. 23, 5.
Laß mich nicht zu ſchanden werden, daß ſich meine Feinde nicht freuen über mich. Pſ. 25, 2.
Siehe, daß meiner Feinde ſo viel iſt, und haſſen mich aus Frevel. Pſ. 25, 19.
Gib mich nicht in den Willen meiner Feinde. Pſ. 27, 12.
Errette mich von der Hand meiner Feinde, und von denen, die mich verfolgen. Pſalm 31, 16. Pſ. 59, 12.
Laß ſich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind ſind. Pſ. 35, 19.
Meine Feinde leben, und ſind mächtig. Pſ. 38, 20.
Meine Feinde reden arges wider mich. Pſ. 41, 6.
Dabey mercke ich, daß du Gefallen an mir haſt; daß mein Feind über mich nicht jauchzen wird. Pſ. 41, 12.
Warum muß ich ſo traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget. Pſ. 42, 10.
Du hilfeſt uns von unſern Feinden. Pſalm 44, 8.
Du erretteſt mich aus aller meiner Noth, daß mein Auge an meinen Feinden Luſt ſiehet. Pſ. 54, 9.
Denn werden ſich meine Feinde müſſen zurück kehren, wenn ich rufe. Pſ. 56, 10.
GOtt läßt mich meine Luſt ſehen an meinen Feinden. Pſ. 59, 11. Pſ. 92, 12.
Er wird unſere Feinde untertreten. Pſalm 60, 14.
Du biſt meine Zuverſicht, ein ſtarcker Thurm vor meinen Feinden. Pſ. 61, 4.
Meine Feinde reden wider mich. Pſ. 71, 10.
Sein (des Gottesfürchtigen) Hertz iſt getroſt, bis er ſeine Luſt an ſeinen Feinden ſiehet. Pſ. 112, 8. Pſ. 118, 7.
Seine Feinde will ich mit Schanden kleiden. Pſ. 132, 18.
Verſtöre meine Feinde um deiner Güte willen. Pſ. 143, 12.

Der Gerechte iſt der Lügen feind. Prov. 13, 5.
Wenn jemands Wege dem HErrn wohlgefallen; ſo machet er auch ſeine Feinde mit ihm zu frieden. Prov. 16, 7.
Freue dich des Falles deines Feindes nicht. Prov. 24, 17.
Hungert deinen Feind, ſo ſpeiſe ihn mit Brodt, dürſtet ihn, ſo träncke ihn mit Waſſer. Prov. 25, 21.
Der Feind wird erkannt bey ſeiner Rede. Prov. 26, 24.
Des Menſchen Feinde ſind ſeine eigene Hausgeſinde. Mich. 7, 6. vergl. Matth. 10, 21. 36.

Und iſt mancher Freund, der wird bald feind, und wüſte er einen Mord auf dich, er ſagte es nach. Sir. 6, 9.
Thue dich von deinen Feinden, und hüte dich gleichwohl auch vor Freunden. ib. v. 13.
Freue dich nicht, daß dein Feind ſtirbt, gedencke, daß wir alle ſterben müſſen. Sir. 8, 8.
Wenns übel gehet, ſo kan ſich der Feind auch nicht bergen. Sir. 12, 7.
Wenns einem wohl geht, das verdreuſt ſeinen Feind. ib. v. 8.
Traue deinem Feinde nimmermehr. ib. v. 9.
Der Feind giebt wohl gute Worte . . aber ꝛc. ib. v. 15.
Drey Stücke ſind, denen ich von Herzen feind bin ꝛc. Sir. 25, 3.
Derſelbe hat ihm ſelber einen Feind gekauft, mit ſeinem eigenem Gelde. Sir. 29, 8.
Wenn Freunde einander feind werden, ſo bleibet der Gram bis in den Tod. Sir. 37, 2.
Zweyerley Volck bin ich von Herzen feind. Sir. 50, 27.
Liebet eure Feinde, ſegnet, die euch fluchen. Matth. 5, 44.
Elymas, ein Feind aller Gerechtigkeit. Act. 13, 10.
So nun dein Feind hungert, ſo ſpeiſe ihn, dürſtet ihn, ſo träncke ihn, wenn du das thuſt, ſo wirſt du feurige Kohlen auf ſein Haupt ſammlen. Rom. 12, 20.
Haltet ihn nicht als einen Feind, ſondern vermahnet ihn als einen Bruder. 2 Theſſ. 3, 15.

§. 3. Paulus nennt ſich einen Feind der Jüden nach dem Evangelio, Rom. 11, 28. weil ſie den Heiland der Welt nicht annehmen wolten Joh. 1, 11. das Evangelium läſterten, Act. 13, 46. Chriſtum verfolgten, weil ſie durch das Geſetz ſelig werden wolten, und weil ſie den Heyden die Bekehrung mißgönneten. Act. 11, 18.

§. 4. Rechte Liebe erſtrecket ſich über alles. Feinde ſollen wir auch lieben, Matth. 5, 43. ihnen wohlthun, ib. Rom. 12, 20. 21. * denn auch dieſe dienen uns zum beſten. Rom. 8, 28. (S. Gen. 50, 20.) und GOtt errettet davon hülfreich. Pſ. 3, 4. Pſ. 18, 18. Jer. 20, 11. 12. (S. Creutz §. 4. ſqq.)

* Nach dem Exempel Joſephs, Gen. 45, 1. vergl. Gen. 37, 1. 28.
Davids, 1 Sam. 24, 7. c. 18, 5.
Eliſa befahl es dem Könige in Iſrael, 2 Reg. 6, 22.
Chriſtus, Luc. 23, 34.
Stephani, Act. 7, 59.

§. 5. (b) Die geiſtlichen Feinde ſind (1) der Teufel, welcher ſich als einen Widerſacher des Menſchlichen Geſchlechts im Paradieſe erwieſen, und es noch täglich thut. 1 Petr. 5, 8. (2) die Welt, welche die Jünger JEſu haſſet, Joh. 15, 18. 19. 1 Joh. 3, 13. und dadurch deutlich darthut, daß ſie in die Fußſtapfen ihres Vaters, des Lügners, trit. (3) Fleiſch und Blut, Gal. 5, 17. welches wider den Geiſt beſtändig zu Felde liegt, und mit den Feinden auſſer uns in Verſtändniß ſteht. Ziehet an die Waffen, Eph. 6, 12. ſqq. ſeyd nüchtern, 1 Petr. 5, 7. ſo wird der erſte Feind durch des Lammes Blut überwunden, Apoc. 12, 10. 11. wider den andern iſt der Glaube der Sieg 1 Joh. 5, 4. und der dritte darf unter der Kraft der Gnade, welche Luſt und Kraft zur rechten Heiligung giebt, 2 Cor. 3, 6. zu keiner Herrſchafft kommen, ſondern wird überwunden. Jac. 4, 5. 6. Rom. 6, 12. ſqq.

§. 6. (2) In Anſehen GOttes. Feinde ſind alle Menſchen der Sünden wegen; denn dadurch beleidiget er dieſes allereineſte Weſen, und macht ſich ihn zum Feinde, daß er aus ſeiner Gnade, Liebe, und den daher kommenden Wohlthaten fällt, und ſich hingegen den Zorn, nebſt deſſen Würckungen über den Hals ziehet. * Feinde GOttes haſſen ihren Schöpfer, verachten ſein allerheiligſtes Wort, und widerſtreben dieſem böslich, verhindern ſeine Ehre und die ihm gehörige göttliche Verehrung ꝛc. 2 Sam. 12, 14. Hiob 13, 24. Ja, da ſie an ſeine Majeſtät nicht kommen können, ſo verfolgen ſie ſein Volck und die, welche ihn von Herzen lieben. 1 Sam. 30, 26. Pſ. 89, 11. ** Dieſes iſt der Welt Lauf.

Denn ſo wir verſöhnt ſind durch den Tod ſeines Sohnes, da wir feinde waren Rom. 5, 10.
Euch, die ihr weiland Frembde und Feinde waret, durch die Vernunft in böſen Wercken. Col. 1, 21.
Wer der Welt Freund ſeyn will, der wird GOttes Feind ſeyn. (der ſtellt ſich dar als GOttes Feind.) Jac. 4, 4.
** HErr, ſtehe auf, laß deine Feinde zerſtreuet, und die dich haſſen, flüchtig werden vor dir. Num. 10, 35.
Alſo müſſen umkommen, HErr, alle deine Feinde. Judic. 5, 31.

Er achtet mich vor ſeinen Feind Hiob 19, 11.
Die Gottloſen werden umkommen und die Feinde des HErrn. Pſ. 37, 20.
Siehe, deine Feinde toben. Pſ. 83, 3.
Siehe, deine Feinde, HErr, deine Feinde werden umkommen. Pſ. 92, 10.

§. 7. (II) Von GOtt; dieſem gefällt kein gottlos Weſen, und wird den Menſchen gleichwie [Thren. 2, 5.] ein Feind, wenn ſie durch ihre Sünden ſein Zornfeuer angeblaſen, daß er ihnen aus gerechtem Gericht ſeine Gnade entziehet und ſie empfindlich ſtrafet. Exod. 23, 22. Eſa. 1, 14. c. 63, 10. Nah. 1, 8. Sir. 27, 27. Laſſet uns den Bund eines guten Gewiſſens mit GOtt nicht vergeſſen. [p. 302.]
Was wilt du mich fragen, weil der HErr von dir gewichen und dein Feind worden iſt. 1 Sam. 28, 16.
Du biſt feind allen Ubelthätern. Pſ. 5, 6.
GOtt iſt beyden gleich feind, dem Gottloſen und ſeinem gottloſen Geſchäfte. Sap. 14, 9.
Den Hoffärtigen iſt beyde GOtt und die Welt feind. Sir. 10, 7.

§. 8. (III) Chriſtus, die ewige Liebe, hat auch Feinde. (a) den Tod und Teufel, welcher dieſen Nahmen gleichſam als eigen führet; * und wenn er ein Feind Chriſti heiſſet, ſo wird nicht allein er, nebſt allen hölliſchen Geiſtern, Sünde und Tod, ſondern auch der Antichriſt, Ketzer und Verfolger ſeiner Lehre und deren Bekenner darunter begriffen. **
* Da aber die Leute ſchlieffen, kam ſein Feind und ſäete Unkraut unter den Waitzen. Matth. 13, 25. 39.
** Deine Hand wird finden alle deine Feinde. Pſ. 21, 9.
Setze dich zu meiner Rechten; bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füſſe lege. Pſ. 110, 1. Matth. 22, 44. Marc. 12, 36. Luc. 20, 43. Hebr. 10, 13. 1 Cor. 15, 25. 26.

§. 9. Feinde des Creutzes Chriſti Phil. 3, 18. (S. Creutz §. 4.) ſind (a) die, welche die Lehre des Evangelii von der Erlangung der ewigen Seeligkeit, durch den Gecreuzigten erworben, verlachen und verſchmähen; (b) die Wohllüſtler, welche unter der Creutzes-Fahne unſers Heilandes Fleiſch und Blut wohl thun wollen.

Feindin

Wird die Kirche mit einem Weibe verglichen; Apoc. 12, 6. So nennet ſie auch ihre feindſeligen Verfolger eine Feindin. Mich. 7, 8. 10.

Feindſchaft

§. 1. Die Feindſchaft a) wider GOtt iſt eine Sünde wider das erſte Gebot, da man gegen ſeinen Schöpfer übel geſinnet; da man entweder wünſchet, daß er nicht ſey, oder man thut das, was ihm mißfällig. b) wider den Nächſten. Die Sünde wider das fünfte Gebot, da ein Menſch einen Widerwillen ins Herz faſſet, ſeinem Nechſten nichts gutes gönnet, auch ſuchet ihm lieber Böſes als Gutes zu erzeigen und ihm Schaden zuzufügen. Num. 35, 21. 22.
Eſau wider Jacob, Gen. 27, 41.
Die Philiſter wider Iſaac, Gen. 26, 14. 27.
Joſephs Brüder wider den Joſeph, Gen. 37, 4.
Haman der Jüden, Eſth. 7, 6.
Die Edomiter wider Iſrael, Ezech. 35, 5.
Herodes und Pilatus. Luc. 23, 12.
Gedencke an das Ende und laß die Feindſchaft fahren. Sir. 28, 6.
Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches Feindſchaft. Gal. 5, 20.

§. 2. Die geiſtliche Feindſchafft (a) zwiſchen GOTT und Menſchen, welche die Sünde gemacht, Rom. 5, 10. Col. 1, 21. (Feind §. 6.) iſt durch Chriſtum aufgehoben, Rom. 5, 10. der hat Friede gemacht, daß wir in dieſem Geliebten GOtt angenehm ſeyn. Eph. 1, 6. (b) zwiſchen GOtt und der Welt, (c) zwiſchen Chriſto und dem Teufel und deſſen Saamen, (d) zwiſchen Chriſto und dem Tod, 1 Cor. 15, 26. (Feind §. 8.) zwiſchen GOtt und den fleiſchlich geſinneten, zwiſchen Juden und Heyden. *
Ich will Feindſchaft ſetzen zwiſchen dir und dem Weibe, und zwiſchen deinem Saamen und ihrem Saamen. Gen. 3, 15.
Fleiſchlich geſinnet ſeyn iſt eine Feindſchaft wider GOtt. Rom. 8, 7.
Wiſſet ihr nicht, daß der Welt Freundſchaft GOttes Feindſchaft iſt. Gal. 4, 14. vergl. Joh. 15, 19. Gal. 1, 10.
* Daß er beyde verſöhnete mit GOtt in einem Leibe durch das Creutz, und hat die Feindſchaft getödtet durch ſich ſelbſt. Eph. 2, 16.

Feindſelig

Zeigt einen Haß an, da einer vor dem andern einen Abſcheu hat, ſich weit von ihm wünſchet, und alle Liebe gegen ihn abgeleget. Deut. 21, 15. 16. 17.

Ein Land wird durch dreyerley unruhig, , , eine Feindſelige (zuvor wenig geachtete) wenn ſie geehliget wird. Prov. 30, 21. 23.
Feindſeliger Epha, Mich. 6, 10. (der GOtt verhaßt iſt)
Feindſelig Volck (an dem weder GOtt noch Menſchen einen Gefallen hat) Zeph. 2, 1.
Vertraue der Feindſeligen nicht. Sir. 7, 28. vergl. 1 Sam. 1, 6.
Wer viel plaudert, der macht ſich feindſelig. Sir. 20, 8.
Heute leihet er, morgen will ers wieder haben: das ſind (bey GOtt und Menſchen) feindſelige Leute ib. v. 16.
Feindſelige Vögel. Apoc. 18, 2. (garſtige verhaßte. Eſ. 13, 21.)

Feiſt

So viel als fett, Hiob 39, 4. Ezech. 39, 18.
Feiſte Widder, Deut. 32, 14.
Feiſte Brandopfer, Pſ. 66, 16.
Feiſte (allerbeſte) Danckopfer, Amos 5, 22.
Feiſte Rinder, Tob. 8, 21.

Feld

§. 1. (I) Eine Fläche Landes, welche denen Bergen, Wäldern, und Wüſten entgegen geſetzt, und mit Wieſen, Gärten, Bäumen, Kräutern, Saat angebauet iſt. Gen. 2, 5. 19. 20. Auch eine bewohnte Gegend. Pſ. 78, 12.
Adam ſoll das Kraut auf dem Felde eſſen. Gen. 3, 18.
Cain brachte Opfer von den Früchten des Feldes, Gen. 4, 3. ſchlug ſeinen Bruder auf dem Felde tod. v. 8.
Iſaac ging aufs Feld zu beten, Gen. 24, 63.
Abraham kaufte Feld von den Kindern Heth, Gen. 23, 15.
Eſau gieng aufs Feld ein Wildpret zu fahen. Gen. 27, 3. 5. 27.
Ruben fand Dudaim auf dem Feld. Gen. 30, 14. 16.
Joſeph träumete: wir binden Garben auf dem Feld, Gen. 37, 7. gieng irre auf dem Feld. v. 15.
Joſeph kauft das Feld von den Egyptern. Gen. 47, 23.
Iſrael muſte fröhnen auf dem Feld. Exod. 1, 14.
Manna fund man am Sabbath nicht auf dem Felde. Exod. 16, 25.
Soll nicht mit mancherley Saamen beſäet werden. Lev. 19, 19.
Soll ſechs Jahr beſäet werden, Lev. 25, 3.
Bileams Eſelin gieng auf dem Felde (Acker) Num. 22, 23.
Dem Weib Manoah erſchien der Engel auf dem Feld. Judic. 13, 9.
Ruth laß Aehren auf dem Feld, Ruth 2, 2.
Saul kam vom Feld, 1 Sam. 11, 5.
Es war Honig im Felde, 1 Sam. 14, 25.
David verbarg ſich auf dem Felde, 1 Sam. 20, 5. 11. 24. 35.
Rizpa breitete einen Sack aufs Feld. (nemlich über ihre Söhne) 2 Sam. 21, 10.
Einer gieng aufs Feld, daß er Kraut läſe. 2 Reg. 4, 39.
Jeſabels Aas war wie Koth auf dem Feld. 2 Reg. 9, 37.
Ein Menſch blühet wie eine Blume auf dem Felde. Pſ. 103, 15.
Denn dein Thau iſt wie ein Thau des grünen Feldes Eſ. 26, 19. (S. aufwachen §. 5.)
Komm mein Freund, laß uns aufs Feld hinaus gehen ꝛc. Cant. 7, 11. [S. Dorf]
Simon von Cyrene kam vom Felde. Luc. 23, 26. Marc. 15, 2.
Wer auf dem Felde iſt, der kehre nicht um ſeine Kleider zu holen. Matth. 24, 18.
Hebet eure Augen auf und ſehet das Feld an, denn es iſt ſchon weiß zur Erndte. Joh. 4, 35.

§. 2. Uber Feld gehen, ſo viel als verreiſen. Num. 9, 10. 13. 2 Sam. 11, 10. 1 Reg. 18, 27. Jer. 6, 25.
Hadere nicht mit einem Zornigen und gehe nicht allein mit ihm über Feld. [an einſame Oerter] Sir. 8, 19.

§. 3. Das Feld iſt frölich, jauchzet ꝛc. (S. Baum §. 2.) 1 Chr. 17, 32. Pſ. 69, 12.
Daß mich das Thier auf dem Felde (wilde Heyden in wahrer Buſſe und Glauben) preiſe. Eſa. 43, 20.

§. 4. (II) Kriegsmacht* (III) die Kirche GOttes.** (S. Acker §. 3.)
* Und die Herrlichkeit ſeines Waldes und ſeines Feldes ſoll zu nichte werden (alle ſeine Kriegsmacht und die Menge ſeines Volcks, auch des übrigen Vorraths) Eſa. 10, 18.
** Wohlan es iſt noch um ein klein wenig zu thun, ſo ſoll Libanon (das Heydenthum) ein Feld [Kirche GOttes] werden: und das Feld (bisherige Judenthum) ſoll ein Wald (im verkehrten Sinn, wie weiland die Heyden, dahin gegeben werden) gerechnet werden. Eſa. 29, 17.

§. 5. Das Feld behalten, Eph. 6, 13. durch die geiſtlichen Waffen die geiſtlichen Feinde überwinden.

§. 6. Feld-Baum. Ezech. 17, 24. c. 31, 15. Geiſter. [S. Feldteufel] Graß. Eſ. 37, 27. Schlacht. Jer. 4, 19. Thier. Jer. 12, 9.

Feldgeſchrey

Ein Geſchrey, dadurch ſich Soldaten, Schifsleute unter einander aufmuntern, ihr Vorhaben mit geſammten Kräften zu bewerckſtelligen. Joſ. 6, 5. 10. 16. 20. Chriſtus wird ſeine Ankunft zum Gericht durch ein ſolches Geſchrey aufkündigen laſſen. 1 Theſſ.

1 Theſſ. 4/16. Dieſes wird die Todten erwecken. Vielleicht zielet Paulus auf den Gebrauch bey den Römern und Juden, welche, wenn Halßgerichte gehalten werden ſolte, ſolches durch einen Ausrufer verkündigen lieſſen.

Feldhauptmann

Phichol, Abimelechs Feldhauptmann, Gen. 21/22. c. 26/26.
Siſſera des Jabin, Judic. 4/2. 7.
Abner Sauls, 1 Sam. 14/50. 2 Sam. 2/8.
Sobach Hadad Eſers 2 Sam. 10/16. 18.
Joab Davids, 2 Sam. 24/2.
Amaſa des Davids. 1 Reg. 2/5. 32.
Benaja des Salomons, 1 Reg. 4/4.
Amri, 1 Reg. 16/16.
Naeman, 2 Reg. 5/1.
Sopher, 2 Reg. 25/19.
Holofernes des Nebucadnezars, Jud. 2/4.

Feldteufel

Wilde Böcke (Satyri genannt) zottigte Teufels-Larven, langhärigte rauhe Geſpenſter, Lev. 17/7. Deut. 32/17. Eſa. 13/21. c. 34/14. denn die Teufel pflegten in wilden Einöden denen, ſo ſie ehreten, in zottigter Böcke Geſtalt zu erſcheinen.

Rehabeam ſtiftete den Feldteufeln [garſtigen Götzen] Prieſter. 2 Chr. 11/15.

Feldwegs

Ein Maaß von 125. doppelten Schritten, deren 8. eine Italiäniſche Meile ausmachten. Gen. 35/16. cap. 48/7. 2 Reg. 5/19. Luc. 24/13. Joh. 6/19. c. 11/18. Apoc. 14/20. c. 21/16.

Felgen

Die Stücke, welche an einem Wagen-Rad die Rundung machen. 1 Reg. 7/33. Ezech. 1/18.

Felix

Glücklich. Ein tyranniſcher Mann.

Kayſers Claudii verordneter Landpfleger in Judäa, Act. 23/26.
Verhört Paulum, cap. 24/3. 22.
Erſchrickt über Pauli Rede, v. 25.
Hoft, Paulus ſoll ſich durch Geſchencke los kaufen, ib. v. 26.
Läſt Paulum hinter ſich gefangen, ib. v. 27.

Fell

Wenn Chriſtus Pſ. 72/6. wie der Regen auf das Fell Judic. 6/37. ſqq. herabfahren wird, ſo wird damit ſeine Menſchwerdung und Niedrigkeit angedeutet.

GOtt machte den erſten Eltern Röcke von Fellen, Gen. 3/21.
Eſau war rauch, wie ein Fell, Gen. 25/25. vergl. 2 Reg. 1/8.
Jacob that Felle von Böcklein um die Hände. Gen. 27/16.
Fell des Farren zum Sündopfer muſte mit zu Aſchen verbrannt werden. Exod. 29/14. Lev. 4/11. Num. 29/5. vom Brandopfer gehörte dem Prieſter. Lev. 7/8.
Fell ſo auf ein tod Aas gefallen, war unrein bis auf den Abend. Lev. 11/32.
Welches ein Auſſatzmahl hatte. S. Lev. 13/48. mit Mannsſaamen befleckt. Lev. 15/17.
Wer ein Fell auf dem Auge hatte, kam nicht zum Prieſterthum. Lev. 21/20.
Von den Fellen ſeiner Lämmer erwärmete (kleidete) Hiob die Armen, c. 31/20.
Der den Himmel ausdehnet wie ein dünne Fell. Eſa. 40/22.

Fels

§. 1. I) Steine, welche wie ein Berg in die Höhe ſteigen, und jezuweilen groſſe Ritzen haben, darinn man ſich verbergen kan. 1 Sam. 13/6. Apoc. 6/15.

Der Fels Oreb, Jud. 7/25. Rimmon, Jud. 20/45. 47. c. 21/13. Bozez und Senne, 1 Sam. 14/4. Fels der Gemſen. 1 Sam. 24/3.
Da ſolt du den Fels ſchlagen, da wird das Waſſer heraus laufen, daß das Volck trincke. Exod. 17/6. Num. 20/8. 11. Deut. 8/15. Pſalm 78/15. 16. Pſ. 105/41. Pſ. 114/8. Eſa. 48/21. Cap. 11/4.
Darauf ſtund Moſes, als er dem HErrn hinten nach ſahe. Exod. 33/21.
Feuer fuhr aus dem Fels und verzehrete Gideons Opfer. Jud. 6/20. 21.
Manoah opferte auf einem Fels. Jud. 13/19.
Ein Wind vor dem HErrn her zerbrach die Felſen. 1 Reg. 19/11.
10000 wurden von einem Felſen geſtürzt, 2 Chr. 25/12.
Sind eine Wohnung der Gemſen, Hiob 39/4. der Caninichen, Prov. 30/26. des Adlers. Hiob 39/31.
Sie haben ein härter Angeſicht, denn ein Fels. Jer. 5/5. (Aber §. 2.) Ezech. 3/9.
Iſt nicht mein Wort, wie ein Feuer, ſpricht der HErr, und wie ein Hammer, der Felſen zerſchmeiſt? Jer. 23/29.
Sein Zorn brennet wie Feuer, und die Felſen zerſpringen vor ihm. Nah. 1/6.
Der Ungerechten Wurzel ſteht auf einem bloſen Felſen. Sir. 40/15.
Haus, auf einem Felſen (felſichten Grund) gebauet, Matth. 7/24. 25. Luc. 6/48.
Die Felſen zerriſſen, Matth. 27/52.
Joſephs Grab in einen Felſen gehauen, Matth. 27/60. Marc. 15/46.
Etliches fiel in einen Fels [felſichte Erde] Luc. 8/6. 13.

§. 2. II) Ein feſter Ort, wo man ſeine Zuflucht hinnehmen, vor dem Feind und Gefahr ſicher, in Ruhe

ſitzen kan. Num. 24, 21. Eſa. 33, 16. c. 42, 11. Jer. 48, 28.

Er verbirget mich heimlich in ſeinem Gezelt, und erhöhet mich auf einen Felſen. Pſ. 27, 5.

Hienieden auf Erden rufe ich zu dir, wenn mein Herz in Angſt iſt, du wolleſt mich führen auf einen hohen Felſen. Pſ. 61, 3.

§. 3. III) Zeigt es einer Sache Urſprung an, wie die Steine von dem Felſen gehauen werden. Eſa. 31, 9. heiſt es der König.

Schauet den Fels an, davon ihr gehauen ſeyd. Eſa. 51, 1.

§. 4. IV) Von GOtt a) dieſer iſt die rechte Zuflucht ſeiner Kinder, wo ſie vor aller Gefahr und Anläufen, als in einer Feſtung, der der Feind nicht beykommen, noch ſie einnehmen kan, ſicher und geruhig ſeyn können (behüten §. 2.) b) iſt er das Principium und Endurſach aller Dinge auſſer ihm. Deut. 32, 4. 18. 30.

Er hat den Fels ſeines Heils gering geachtet. Deut. 32, 15.

Unſer Fels (unſer GOtt) iſt nicht wie ihr Fels (der Heyden Götzen) Deut. 32, 31. 37.

Der HErr iſt mein Fels, meine Burg und mein Erretter. 2 Sam. 22, 2. Pſ. 18, 3. Pſ. 31, 3. 4. Pſ. 42, 10. Pſ. 62, 8. Pſ. 71, 3.

Du haſt vergeſſen GOttes deines Heils, und nicht gedacht an den Felſen deiner Stärcke. Eſa. 17, 10.

Verlaſſet euch auf den HErrn ewiglich: (immerdar, bis das Ende eures Glaubens kommt 1 Petr. 1, 9.) denn GOtt der HErr iſt ein Fels ewiglich. (Pſ. 145, 6. er hat in Chriſto ſeine Gnade eidlich beſtätigt. Ebr. 6, 17.) Eſ. 26, 4.

§. 5. V) Von Chriſto, deſſen Fürbild der Fels Exod 17, 6. war, an dieſem Heiland ſolten ſich die Iſraeliten im Glauben halten, es bedienten ſich aber deſſen leider! die meiſten nur leiblich, ohne eine höhere Abſicht auf das Geiſtliche.

Und ſtellete meine Füſſe auf einen Fels, daß ich gewiß treten kan. Pſ. 40, 3. (deutet auf den Stand der Erhöhung Chriſti)

Fels der Aergerniß. Eſ. 8, 14. Rom. 9, 33. 1 Petr. 2, 8. (S. Anlaufen §. 2.)

Sie truncken aber von dem geiſtlichen Fels welcher mit folgete, der war Chriſtus 1 Cor. 10, 4.

§. 6. VI) Die Bekenntniß Petri von Chriſto.

Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen (dein Bekenntniß v. 16.) will ich bauen meine Gemeine Matth. 16, 18.

§. 7. Fels-Klippen Eſ. 57, 5. Fels-Kluft Exod. 33, 22. Eſa. 2, 21. Jer. 49, 16.

Felslöcher

Das ſind die heiligen Wunden, welche dem Heiland, als dem geiſtlichen Fels (§. 5.) in der Zeit ſeines Leidens geſchlagen worden. Cant. 2, 14.

Fenſter

§. 1. I) Ein Loch, von dannen man heraus ſehen und dadurch das Tageslicht hineinfallen kan. 1 Reg. 6, 4. 2 Reg. 13, 17. Prov. 7, 6. Eſ. 54, 12. Ezech. 40, 16. Joel 2, 9.

Noah machte Fenſter an Kaſten, Gen. 6, 16. c. 8, 6.

Abimelech ſahe durchs Fenſter, Gen. 26, 8.

Rahab ließ die Kundſchafter durchs Fenſter, Joſ. 2, 15. 18. 21. Michal den David, 1 Sam. 19, 12. Paulus wurde auch aus einem gelaſſen, 2 Cor. 11, 33.

Die Mutter Siſſera ſahe zum Fenſter aus. Judic. 5, 28. die Michal, 2 Sam. 6, 16. Jeſabel, 2 Reg. 9, 30.

Offene hatte Daniel gegen Jeruſalem, Dan. 6, 10.

Ein Narr gucket frey einem zum Fenſter, (Thür) hinein. Sir. 21, 25.

Eutychus ſaß in einem Fenſter, Act. 20, 9.

§. 2. Die Löcher an einem Taubenſchlag. Eſa. 60, 8. II) Die ausgehöhlte Rundung, dadurch die Strahlen der Sehe im Auge gehen. Eccl. 12, 3. III) Das Firmament des Himmels; gleichſam das Schluß-Gatter von den geſammleten Regenwolcken. Ein Wolckenbruch. Gen. 7, 11. c. 8, 2.

Und wenn der HErr Fenſter (daß es hauffenweiß durchfiel) am Himmel machte, wie könnt es geſchehen. 2 Reg. 7, 2. Mal. 3, 10.

Die Fenſter in der Höhe (die göttlichen Gerichte) ſind aufgethan. Eſa. 24, 18.

Fergen

Ruder- Boots- Schiff- Knechte. Ezech. 27, 27.

Ferne

§. 1. Im Gegenſatz deſſen, was nah iſt, zeigt es eine Diſtantz an in Anſehn a) des Orts, (weit) entlegen ſeyn. Z. E. Deut. 14, 24. cap. 29, 22. 1 Reg. 8, 41. b) der Zeit. *

(Ein tugendſam Weib) iſt wie ein Kaufmanns-Schiff, das ſeine Nahrung ferne bringt. Prov. 31, 14.

Er wird ein Panier aufſtecken ferne unter den Heyden (vor weit entlegene Völcker) Eſ. 5, 26.

Bringe meine Söhne von ferne her, und meine Töchter vor der Welt Ende. Eſa 43, 6. c. 60, 4.
Gedencket an den HErrn in fernen Landen. Jer. 51, 50.
Petrus folgte ihm nach von ferne. Matth. 26, 58.
Der reiche Mann ſahe Abraham von ferne. Luc. 16, 23.
Ich will dich ferne unter die Heyden ſenden. Act. 22, 21.
Dieſe alle ſind geſtorben im Glauben, und haben die Verheiſſung nicht empfangen, ſondern nur von ferne geſehen [dieſelbe gleichſam nur gegrüſſet] Ebr. 11, 13.
* So fern der Morgen iſt vom Abend, läſſet er unſere Ubertretungen fern von uns ſeyn. Pſ. 103, 12.

§. 3. In Anſehn c) etwas zu thun, zu laſſen, zu glauben ꝛc. Ey! das geſchehe nicht, das ſoll nicht ſeyn! Gen. 44, 27. 1 Sam. 20, 2. c. 24, 7. cap. 26, 11. Hiob 27, 5. Luc. 20, 16. Rom. 3, 3. 4. c. 6, 2. 15. c. 7, 13. c. 11, 11. 1 Cor. 6, 15. Gal. 2, 17. c. 3, 21.
Es ſey aber ferne von mir, mich alſo an dem HErrn zu verſündigen ꝛc. 1 Sam. 12, 23.
Solte Jonathan ſterben . . das ſey ferne! 1 Sam. 14, 45.
Das ſey ferne! das ſey ferne! daß ich [die Stadt] verſchlingen . . ſolte. 2 Sam. 20, 20.
Abgötterey und Lügen laß ferne von mir ſeyn. Prov. 30, 8.
Wie heben wir denn das Geſetz auf? Rom. 3, 31.
Iſt das Geſetz Sünde? das ſey ferne! Rom. 7, 7.
Es ſey aber ferne von mir rühmen. Gal. 6, 14. vergl. 1 Cor. 1, 31.

§. 4. In Anſehn d) des Umgangs; Prov. 5, 8. e) der Hülfe; einen verlaſſen ꝛc. ꝛc.
Meine Nechſten treten ferne. Pſ. 38, 12.

§. 5. Wenn Salomo den Verluſt der dem erſten Menſchen anerſchaffnen Weisheit, und hingegen die Finſterniß, welche nach dem leidigen Sündenfall ſo tief in dem Verſtande Eph. 5, 8. des Menſchen ſitzet, beſchreibt, ſo ſpricht er:
Es iſt ferne, (weg, verlohren) was wirds ſeyn? (was ehedem war) nemlich die Weisheit. v. 24. 30.] und (nun aber) iſt (ſteckt es allzu) ſehr tief, wer wills (jetzt) finden? Eccl. 7, 25. (nemlich durch Fleiß und natürliche Kräfte)

§. 6. Von GOtt, a) in Anſehn ſeiner Allgegenwart, er befindet ſich dem göttlichen Weſen nach bey allen Creaturen; Er iſt uns nah, wenn er mit ſeiner Hülfe und gnadenreichen Gegenwart gleichſam zur Seiten ſtehet; hingegen abweſend, wenn er ſeine Hand nach ſeinem heiligen Willen von uns abziehet, und zu verlaſſen ſcheinet. b) In Anſehn ſeiner Allwiſſenheit. * Er weiß alles; c) ſeiner Heiligkeit und Gerechtigkeit. ** 1 Sam. 2, 30. Rom. 11, 1.
Laß deine Hand ferne von mir ſeyn, und dein Schrecken erſchrecke mich nicht. Hiob 13, 21.
HErr warum tritteſt du ſo ferne? verbirgſt dich zur Zeit der Noth. Pſ. 10, 1.
Deine Gerichte ſind ferne von ihm [menſchlichen Anſehn nach. vergl. Jer. 23, 23.] Pſ. 10, 5.
Ich heule, aber meine Hülfe iſt ferne. Pſ. 22, 2. [Er iſt ferne mir zu helfen, und mein Heulen zu hören.]
Sey nicht ferne von mir, denn Angſt iſt nahe. v. 12. 20. Pſ. 35, 22.
Der HErr iſt ferne von den Gottloſen. Prov. 15, 29.
Bin ich nicht ein GOtt, der nahe iſt? ſpricht der HErr: bin ich nicht ein GOtt, der ferne iſt. Jer. 23, 23.
Er iſt nicht ferne von einem jeglichen unter uns. Act. 17, 27.
* Der HErr kennet den Stoltzen von ferne. Pſ. 138, 6.
Du verſteheſt meine Gedancken von ferne. Pſ. 139, 2.
** Das ſey ferne von dir, daß du das thuſt, und tödeſt den Gerechten mit dem Gottloſen. Gen. 18, 25.

Ferne (die) Fernen

Ein Nachbar iſt beſſer in der Nähe, weder ein Bruder in der Ferne. Prov. 27, 10.
Höret mir zu ihr Inſuln, und ihr Völcker in der Ferne, mercket auf. Eſa. 49, 1.
Friede, Friede bey denen, die in der Ferne, und denen die in der Nähe ꝛc. Eſa. 57, 19.
Beyde in der Nähe und in der Ferne ſollen ſie dein ſpotten. Ezech. 22, 5.
Den Armen haſſen alle ſeine Brüder, ja auch die beſten Freunde fernen ſich von ihm. Prov. 19, 7. (helfen ihm nicht)
Wer ſich aber davon (dem Wege der Verkehrten) fernet, bewahret ſein Leben. Prov. 22, 5.
Fernen von Hertzen hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 5.

Fernig

Von vorigen Jahren, Cant. 7, 9. 13.

Ferſe

§. 1. Der hinterſte Theil des Fuſſes an Menſchen und Vieh, vermittelſt deren man Fußtapfen hinter ſich laſt.
Jacob hielt Eſau bey der Ferſe. Gen. 25, 26.
Dan wird das Pferd in die Ferſe beiſſen. Gen. 49, 17.

Sie haben acht auf meine Ferſen (Tritt und Schritt) Pſ. 56, 7.

§. 2. In dem erſten Evangelio iſt des Heilandes Leiden durch den Ferſenſtich abgebildet, und werden dadurch alle Bemühungen der hölliſchen Schlange, dadurch ſie Chriſtum verfolgen und fällen wollen, im Leben, Leiden und Todt ausgedrückt. Ja er verfolgt ihn noch in ſeinen Gliedern.

Derſelbe (Er, der Meßias, nicht Maria) ſoll (wird) dir den Kopf zertreten; und du wirſt ihn (zwar auch) in die Ferſe ſtechen; [zu Boden werfen, aber nur auf die Ferſen, davon er bald wieder aufſtehen wird] Gen. 3, 15.

Fertig

I) Zu Ende gebracht, völlig ausgebaut 1 Reg. 9, 25. 2 Chr. 24, 13. cap. 29, 35. II) geſchickt, bereit. Eph. 6, 15.

GOtt mache euch fertig (vollkommen) in allen guten Wercken zu thun ſeinen Willen. Hebr. 13, 21. vergl. 1 Petr. 5, 10.

Fertigen

1) Verfertigen Eſa. 40, 20. Sir. 38, 31. 2) Feſt ſtellen von der Kirche Chriſti Eſa. 62, 7. 3) glücklich und hurtig hindurch kommen. 2 Sam. 19, 17.

Feſſel

§. 1. I) Ketten und Bande, mit welchen man belegt:

Ubelthäter, 2 Sam. 3, 34.
Gefangene, Eſa. 45, 14. Nah. 3, 10. 2 Chr. 33, 11.
Beſeſſene, Marc. 5, 4. Luc. 8, 29.

§. 2. II) Die Predigt des Worts GOttes, als geiſtliche Feſſeln, Pſ. 149, 8. vergl. 2 Cor. 10, 6. Joh. 16, 8. Zach. 9, 13. III) Zucht, dadurch man in Zaum gehalten wird. Sir. 6, 25. 30. IV) Trübſal. Thr. 3, 7.

Feſt Feſtum

§. 1. Ein Feſt hat im Ebräiſchen ſeinen Nahmen von: ſich in einem Circkel herum drehen, tantzen, (nicht üppig,) mit Freuden in die Höhe ſpringen. GOtt hat dergleichen Zeit, welche man freudig Num. 10, 10. Deut. 16, 14. im HErrn feyren, und ſich dabey der göttlichen Wohlthaten mit danckbaren Gemüth, zum Preiß ſeines göttlichen Nahmens erinnern ſoll, geordnet. * Die Juden haben auch welche geſetzet. **

* Wöchentlich der Sabbath, Exod. 20, 10.
Monatlich, die Neumonden, Num. 28, 11.
Jährlich, Oſtern, Exod. 23, 15. 18. Pfingſten, ib. v. 16. das Lauberhütten-Feſt ib. Ex. 34, 18. 22. Lev. 23, 2. 34. 41. 44. Deut. 16, 13. 1 Reg. 8, 2. 2 Chr. 5, 3.
Das Poſaunen Feſt, oder der Sabbath des Blaſens, Lev. 23, 24.
Das Verſöhn-Feſt, Lev. 16, 27.
Das Sabbath- oder Erlaß-Jahr, Exod. 23, 10. ſqq. Lev. 25, 2. ſqq.
Das Jubel-Jahr oder Hall-Jahr, Lev. 25, 8. 12.

** Z. E. Purim, Kirchweihe ꝛc. ꝛc. 1 Macc. 4, 56. 59. 2 Macc. 1, 9. 18.

Laß mein Volck ziehen, daß mirs ein Feſt halte in der Wüſten. Exod. 5, 1. c. 10, 9.
Morgen iſt des HErrn Feſt. Exod. 32, 5.
Stellete Salomo an 1 Reg. 8, 65. wie das [Lauberhütten] Feſt in Juda, 1 Reg. 12, 32.
Schmücket das Feſt mit Mayen (Feſtopfern) bis an die Hörner des Altars. Pſ. 118, 27.
Ihr haltet Jahrzeiten und feyret Feſte. (ſchlachtet immerhin Feſtopfer) Eſ. 29, 1.
Er hat mich ein Feſt (ein Aufbot) ausrufen laſſen. Thren. 1, 15.
Heut iſt unſers Königs Feſt, [Geburts- Krönungs-Tag] Hoſ. 7, 5.
Ja nicht auf das Feſt, daß nicht ein Aufruhr werde. Matth. 26, 5. c. 27, 15.
Was düncket euch, daß er nicht kommt auf das Feſt? Joh. 11, 56.
Ihr haltet Tage und Monden und Feſte ꝛc. Gal. 4, 10. [als einen nothwendigen GOttesdienſt, Röm. 14, 5.]

§. 2. Judith 16, 31. wird eines Feſtes gedacht, das dem Judenthum jederzeit unbekannt geweſen, und wird auch hieraus die Geſchichte dieſes Buchs verdächtig.

§. 3. Joh. 5, 1. Iſt wohl nicht Purim, ſondern entweder Oſtern oder Lauberhütten.

§. 4. Wenn die Feſte nach der Abſicht, (§. 1.) wie auch ſolche GOtt, und die erſte Kirche N. T. mit Stiftung z. E. des Feſts der Geburt Chriſti, Beſchneidung ꝛc. gehabt, gefeyret werden, (Lippen und Hertz beyſammen, Eſa. 29, 13.) ſo ſind ſie eine herrliche Gelegenheit GOtt zu verehren; allein wo keine Freude im HErrn, ſondern Weltfreude; keine Andacht, ſondern eine laulichte Gewohnheit; ja Freſſen, Saufen und lauter Uppigkeit getrieben werden, wie Hoſ. 7, 5. ſo hat der HErr einen Gräul daran. Eſa. 1, 14. Amos 5, 21. Wer macht es heut zu Tage wie Tobias? Tob. 2, 1. ſqq

1. ſqq. Wird nicht GOtt ſagen, was Deut. 32, 6. und darauf folgen laſſen, was Amos 8, 10. Hoſ. 2, 11. ſteht!

Feſt (Adj.)

§. 1. I) Wohl verwahrt, haltbar, das ſich nicht bewegen läſt.

Städte, Joſ. 10, 20. c. 19, 29. 35. 2 Chr. 14, 6. Pſ. 60, 11.

Mauren. Eſ. 2, 15. ꝛc.

§. 2. II) Standhaft, gewiß, unbeweglich. Ein ſolches Verharren in einer Sache, da man den gegründeten und (durch Uberzeugung) wohl befeſtigten Vorſatz hat, ſich nicht abtreiben oder ſein Gemüth verändern zu laſſen. *

Der König [Chriſtus] hoffet auf den HErrn, und wird durch die Güte des HErrn feſt [ewig] bleiben. Pſ. 21, 8. vergl. Pſ. 102, 28. ſqq. Pſ. 93, 2.

Sie [die Kirche GOttes] iſt feſt gegründet auf dem heiligen Berge. Pſ. 87, 1. vergl. Matth. 16, 18.

Der Nahme des HErrn iſt ein feſtes Schloß ꝛc. Prov. 18, 10.

Das Gut des Reichen iſt eine [ſeine] feſte Stadt, [dahin er, wie ein Frommer zu GOtt ſeine Zuflucht nimt] Prov. 18, 11. [das iſt die Einbildung, welche nicht gebilliget wird]

Wir haben [auch überdieß in der Schrifft N. T. noch] ein feſt (feſteres nemlich das) prophetiſche Wort. 2 Petr. 1, 9.

Ein Teſtament wird feſt [beſtätigt] durch den Tod. Hebr. 9, 17.

* Hiob hält noch feſt an ſeiner (aufrichtigen) Frömmigkeit. Hiob 2, 3. 9.

Die Gottloſen ſtehen feſt auf dem böſen Wege. Pſ. 36, 5.

Welcher ihr Hertz nicht feſt war (bereitwillig) Pſ. 78, 8.

Welches GOtt geben wird denen, ſo im Glauben ſtarck und feſt bleiben vor ihm. Tob. 2, 18.

Ein verſtändiger Menſch hält feſt an GOttes Wort. Sir. 33, 3.

Halter feſt an einander in einem Sinn 1 Cor. 1, 10. (einerley §. 2.)

Seyd feſt, und unbeweglich. 1 Cor. 15, 58.

Feſter Glaube, Col. 1, 23. c. 2, 5. 7.

Haltet feſt an der Demuth. 1 Petr. 5, 5.

Bleibet feſt in der brüderlichen Liebe. Hebr. 13, 1.

Feſtopfer

Welche an groſſen Feſttagen muſten gebracht werden. Num. 15, 3.

Feſte

§. 1. (I) S. Firmament. Gen. 1, 6. 7. 8. 14. 15. 17. 20.

Die Feſte verkündigt ſeiner Hände Werck. Pſ. 19, 2.

Lobet ihn in der Feſte ſeiner Macht (d. i. im Himmel. Pſ. 148, 2.) Pſ. 150, 1.

§. 2. (II) (a) S. Burg §. 1. Pſ. 89, 41. Jer. 21, 13. Jer. 48, 1. 18. Thren. 2, 2. 5. Hoſ. 10, 14. Mich. 4, 8. c. 5, 10. Nah. 2, 1. Ein Schutzwehr. Nah. 3, 11. (b) Burg §. 2. Joel 3, 16. (21)

Der HErr iſt gütig, und eine Feſte zur Zeit der Noth. Nah. 1, 7.

Feſten, Feſtigen

S. befeſtigen.

Da er die Wolcken droben feſtete; da er feſtigte die Brunnen der Tiefen. Prov. 8, 28. (da er beydes abmaß und entwarf, war ich ſchon da.)

Feſtiglich

Pſ. 80, 16. feſtiglich erwehlen, i. e. treulich um des Meßiä willen bewahren.

Feſtung

§. 1. Jſrael bauete ſolche (I) wohl verwahrte und befeſtigte Oerter meiſtens dahin, wo es von Natur hoch, frey und felſicht war, damit der Feind deſto weniger beykommen konnte. Num. 13, 20. Judic. 9, 46. 49. Eſa. 25, 12. c. 32, 14. Jer. 51, 30. Ezech. 30, 25. c. 33, 27. Hab. 1, 10.

Jſrael machte vor den Midianitern Feſtungen (Schlupflöcher) Jud. 6, 2.

§. 2. (II) Eine unbewegliche und von Ewigkeit gegründete Sache (GOttes Thron) auszudrücken. (III) die Kirche Chriſti * (IV) der wahre und wohl befeſtigte Glaube. 2 Petr. 3, 17.

Gerechtigkeit und Gericht iſt deines Stuhls Feſtung. Pſ. 89, 15. Pſ. 97, 2.

Wer den HErrn fürchtet, der hat eine ſichere Feſtung. Prov. 14, 26. vergl. c. 18, 20. (S. Burg §. 2.)

* So kehret euch um zur Feſtunge, ihr, die ihr auf Hofnung gefangen lieget; (die ihr gebunden ſeyd mit euren Sünden, aber in Hofnung durch Chriſtum frey zu werden) denn auch heute (ſo lang es heute heiſt) will ich verkündigen und dir zwiefältig vergelten. Zach. 9, 12. (will ich euch Prediger geben, welche reichlicher und deutlicher, als im A. T. das Wort verkündigen ſollen.

Feſtus

GOtt heilig, ſehr freudig. Des Landpflegers Felix Nachfolger. Act. 24, 27. c. 25, 1. c. 26, 32.

Fett

§. 1. (I) Die Fettigkeit, welche wie

eine dicke Milch zuſammn gewachſen, Schmeer, Unſchlicht, von Menſchen und Vieh. Gen. 4, 4. Exod. 29, 13. 22 Lev. 1, 8. 12. 1 Chron. 7, 7. Pſ. 109, 24. dieſes durften die Iſraeliten nicht eſſen Lev. 3, 17 c. 7, 23. 25. und war bey allen Thieren, die geſchlachtet werden, wie ſie Lev. 7, 23. 25. erzehlet, verboten. Zu deſto mehrerer Sicherheit enthielten ſie ſich auch des Schmeers von andern Thieren. Das andere Fett aber zwiſchen dem Fleiſch war nicht verboten. Deut. 32, 14. Neh. 8, 10.

Fette Küh, Gen. 41, 27.
Eglon, ein fetter Mann. Judic. 3, 17.
Alles Fett iſt des HErrn (anzuzünden) Lev. 3, 16. c. 4, 26. c. 8, 16. c. 9, 20. c. 16, 25. ꝛc.
Siehe, Gehorſam iſt beſſer, denn Opfer, und Aufmercken beſſer, denn das Fett von Widdern. 1 Sam. 15, 22. Eſa. 1, 11.
Dein Brandopfer müſſe fett (angenehm) ſeyn. Pſ. 20, 4.

§. 2. (II) Fruchtbar. Num. 13, 21. 1 Chr. 5, 40. Neh. 9, 25. 35. Pſ. 65, 13.

Eſau ſoll eine fette Wohnung haben. Gen. 37, 29.
Mein Lieber hatte einen Weinberg an einem fetten Orte. (an einer Spitze eines fruchtbaren Bodens) Eſ. 5, 1.

§. 3. Eſa. 10, 27. wollen einige das Salböl Chriſti des Hohenprieſters, der noch kommen und geſalbet werden müſſe, darum auch Juda und Davids Hauß ſolle erhalten werden, verſtehen; allein

Denn das Joch wird verfaulen vor der Fette. (neml. der darauf folgenden Fruchtbarkeit.)

§. 4. Wie Fett, [§. 1.] das beſte, ſo bedeutet es [III] gut, vortreflich,* Zach. 11, 16. [IV] alles, was Ergötzung und Seegen bringt. **

* Von Aſſer kömmt ſein fett (gut) Brodt: und er wird den Königen zu gefallen (die niedlichſten Speiſen auf den Tiſch bringen) thun. Gen. 49, 20.
Ihr freſſet das Fette ꝛc. Ezech. 34, 3.
** Ein gut Gerücht macht das Gebeine fett. Prov. 15, 30.
Die Seele, die reichlich ſegnet, wird fett. Prov. 11, 25. vergl. 2 Cor. 9, 6.
Wer auf den HErrn ſich verläßt, wird fett. Prov. 28, 25.

§. 5. [V] Die Fetten ſind groſſe, reiche, gewaltige Leute [von Pſ. 73, 7. Hiob 15, 27. S. Brüſten] Eſ. 10, 16 Pſ. 22, 13

Ihre Fetten (denen es zeitlich wohl geht) halten zuſammen. Pſ. 17, 10.
Alle Fetten auf Erden werden anbeten. Pſ. 22, 30.
Siehe, ich will richten zwiſchen den fetten (reichen, gewaltigen, geilen) und magern Schaafen. Ezech. 34, 20.
Höret das Wort ihr fetten (Baſans) Kühe Amos 4, 1.

§. 6. Fett und ſatt werden [in vollem Futter ſtehen, in der Weide bis an die Bäuche gehen] zeigt einen [a] Uberfluß an zeitlichen Gütern an, Pſ. 65, 12. welcher Seegen meiſt gemißbrauchet wird, daß ein ſicheres Leben, ohne einige Bekümmerniß geführet wird. Deut. 31, 20. c. 32, 15. [b] Auch in geiſtlichen Gütern: die Heils-Güter in Chriſto genieſſen, und zeitl. und ewig geſättiget werden. [S. Eſſen §. 2.] Eſ. 5, 17. Ezech. 34, 14.

Der HErr wird machen ein fett Mahl. Eſa. 25, 6. vergl. Matth. 22, 2.
Und was fett und ſtarck iſt (ſich einbildet, es habe der Gnadenpredigt nicht nöthig Matth. 9, 12. ſq.) will ich behüten (verderben und will ſie nach Urtheil und Recht weide mit dem Stab Weh Zach. 11, 7. 8. 17.) und will ihrer pflegen, wie es recht iſt. Ezech. 34, 16. (Es iſt an dem hochmüthigen Jeruſalem und den Phariſäern erfüllt)

*Fettigkeit

Die Fettigkeit der Erden iſt die Feuchtigkeit der Brunnen, ſo unten aufſteigen, und das Graß wachſend machen. Gen. 27, 28.

Des Oelbaums, Judic. 9, 9.

1. Feucht 2. Feuchten

1] Hiob 8, 11. Sir. 40, 16. 2] (Nach dem Ebr. zu ſäufen geben) befeuchten. Pſ. 65, 11. Pſ. 72, 6. Eſ. 27, 3. Hoſ. 6, 3.

Ein Nebel gieng auf von der Erden, und feuchtete das Land. Gen. 2, 6.
Du feuchteſt die Berge von oben herab. Pſ. 104, 13.
Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fält . . ſondern feuchtet die Erde ꝛc. Eſ. 55, 10.

Feuer

§. 1. Das (1) eigentliche Feuer hat die Kraft zu leuchten und zu wärmen. Man ſagt, es beſtände aus den allerſubtileſten in einer ſchnellen Bewegung beſtehenden, ſpitzigen (ſalzigten und ſchweflichten) Theilen. Die Perſer und Chaldäer haben es göttlich verehret. (S. Sap. 13, 2.) Es iſt im gemeinen Leben nützlich und unentbehrlich.

Feuer zum ſüſſen Geruch dem HErrn. Lev. 1, 9. (Ein Feueropfer Exod. 29, 18. dem HErrn angenehm. vergl. Eph. 5, 2.)

Das güldene Kalb wurde damit verbrannt Exod. 32, 20. Deut. 9, 21.

Der Midianiter Städte, Num. 31, 10. Ziklag, 1 Sam. 30, 1. Gaſer, 1 Reg. 9, 16.

Das Haus des HErrn, 2 Reg. 25, 9.

Achan, Joſ. 7, 25.

Und im Kriege gebraucht Städte zu verbrennen, Judic. 18, 27. c. 20, 48. 2 Reg. 8, 12.

Fuhr aus dem Fels auf Gideons Opfer, Jud. 6, 21.

Wie Wachs zerſchmelzet vom Feuer, ſo müſſen umkommen die Gottloſen. Pſ. 68, 3.

Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die ſein Wort ausrichten. Pſ. 148, 8. Sir. 39, 35. 36. 37. Sir. 7, 16.

Denn das Feuer (die groſſe, alles ausbrennende Hitze) hat die Auen in der Wüſten verbrannt. Joel 1, 19.

Wenn nimmer Holz da iſt, ſo verlöſchet das Feuer. Prov. 26, 20. 11.

Der Menſch darf zu ſeinem Leben Waſſer, Feuer ꝛc. Sir. 39, 31.

HErr wiltu, ſo wollen wir ſagen, daß Feuer vom Himmel falle. Luc. 9, 54.

Ich bin kommen ein Feuer anzuzünden. Luc. 12, 49. (S. Anzünden. §. 4.)

Da zündeten ſie ein Feuer an mitten im Pallaſt. Luc. 22, 55.

Die Leutlein zündeten ein Feuer an. Act. 28, 2.

§. 2. (II) Das heilige Feuer fiel bey dem erſten Opfer vom Himmel, Lev. 9, 24. c. 6, 9. und ſolte ewig, c. 6, 13. (ſo lang nemlich die Weiſe des Gottesdienſtes währete) brennen. 2 Macc. 1, 18. ſoll es Nehemias wieder gefunden haben; allein dieſe und andere Fabeln machen das Buch verdächtig.

§. 3. Frembd Feuer, Lev. 10, 12. in Gegenſatz des heiligen, gemeines. Nadab und Abihu thaten dadurch wider GOttes Gebot.

§. 4. (III) Das hölliſche Feuer, welches ewig die Gottloſen quälen wird. Daß es ein eigentlich Feuer ſeye, iſt daher zu ſchlieſſen, weil es brennt, und Schmerzen verurſachet. Wie es aber in die Teufel und Seelen ſeine Würckung thue, wiſſen wir nicht. Matth. 18, 8. 9. Marc. 9, 43. Judä 7, 23. Apoc. 14, 10. c. 21, 8.

Ihr Wurm wird nicht ſterben, und ihr Feuer wird nicht verlöſchen ꝛc. Eſ. 66, 24 Matth. 9, 44. 46. 48.

Welcher Baum nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Matth. 3, 10.

Die Spreu wird er verbrennen mit ewigem Feuer. Matth. 3, 12.

Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet iſt dem Teufel und ſeinen Engeln. Matth. 25, 41.

§. 5. Wenn Chriſtus im Gleichniß nach den jüdiſchen Sträfen von den Stufen der Sünden wider das fünfte Gebot redet, ſo ſagt er:

Wer aber zu ihm ſagt: du Narr, der iſt des hölliſchen Feuers [des Verbrennens im Thal Benhinnom] ſchuldig. Matt. 5, 22.

§. 6. Marc. 9, 49. Es muß alles mit Feuer geſalzen werden. Ein jeglicher, der ſeinen Lüſten, ſonderlich des Hochmuths nicht will Abbruch thun, v. 43. 45. 47. der wird zu einem Opfer der göttlichen Rache im Feuer werden.

§. 7. Die Söhne mit Feuer §. 1. verbrennen, thaten die Heyden. Deut. 12, 31. ingleichen lieſſen ſie ſolche durchs Feuer gehen Deut. 18, 10. Ezech. 20, 31. 2 Reg. 17, 17. welches dem Molech zu Ehren geſchahe 2 Reg. 23, 10. Es wurden zwey Feuerhauffen zu beyden Seiten gemacht, dadurch entweder der Prieſter oder des Kindes Vater den Sohn baarfuß hindurch führete. Etliche blieben leben, und wurde ſolches vor ein Zeichen zukünftigen Glücks gehalten, etliche aber ſturben. Die Jüden thaten dieſe Abgötterey nach:

Ahas, 2 Reg. 16, 3.

Manaſſe, 2 Reg. 21, 6.

§. 8. Feuer iſt vom Himmel gefallen, entweder damit GOtt dadurch ſeine Majeſtät, oder ſeine Strafhand offenbahrete. * Denn er ruft dem Feuer zur Rache, Amos 7, 4. und hat theils zu ſtrafen gedrohet, ** theils würcklich damit geſtrafet. ***

* Bey dem Opfer Aarons, Lev. 9, 24.
" " " Davids, 1 Chron. 22, 26.
" " " Salomons, 2 Chr. 7, 1. 3.
" " " Eliä, 1 Reg. 18, 38.

Auf die 2 Hauptleute mit fünfzigen. 2 Reg. 1, 10. 12. 14.

Auf die Schaafe und Knaben Hiobs. Hiob 1, 16.

Auf Egypten ſchoß es mit Donnerwetter. Exod. 9, 23. 24.

** Eſ. 1, 7. c. 26, 11. c. 29, 6. c. 30, 30. Jer. 5, 14. c. 43, 12. c. 50, 32. c. 51, 58. Ezech. 30, 8. c. 39, 6. 9. Amos 1, 4. inſonderheit

Die Sabbathſchänder, Jer. 17, 27. Ezech. 23, 47.

Die

Die Abgötter und Gottloſen, Hoſ. 8, 14. Pſ. 11, 6.
Jeruſalem, Jer. 21, 10. c. 32, 29. c. 34, 2. 22.
Juda und ihre Städte, Amos 2, 5.
Moab, Amos 2, 2.
Ninive. Nah. 3, 13. 15.
*** Sodom und Gomorrha, Gen. 19, 24. Sap. 10, 6.
Nadab und Abihu, Lev. 10, 2.
Korah Rotte, Num. 16, 35. Pſ. 106, 18. Sir. 16, 7.
Die murrenden Iſraeliten, Num. 11, 1.
Jeruſalem, Thren. 2, 3. c. 4, 12.

§. 9. Mit einem Feuer wird verglichen (a) GOtt. Weil er (1) ein Licht Eſa. 10, 17. (2) prüfet die Herzen der Menſchen, wie das Feuer das Gold (3) hat er ſich oft im Feuer offenbahret * (4) ſein Zorn iſt wie ein Feuer, welches alles verzehret.** Deut. 32, 22. Eſ. 30, 27. c. 33, 14. Jer. 21, 12. Ezech. 38, 19. Nah. 1, 6. (S. brennen §. 2.)

* Im Buſch, Exod. 3, 2.
Auf Sinai, Exod. 19, 8. Ebr. 12, 18.
Wolcke in Geſtalt eines Feuers bedeckte die Wohnung. Num. 9, 15. 16. Pſ. 78, 14 Pſ. 105, 39.
** Der HErr dein GOtt iſt ein verzehrend Feuer, und ein eifriger GOtt. Deut. 4, 24. Ebr. 21, 29.
Dampf gieng von ſeiner Naſen, und verzehrend Feuer von ſeinem Munde, daß es blitzete. Pſ. 18, 9. 2 Sam. 22, 9.
HErr, wie lange wilt du deinen Eifer wie Feuer brennen laſſen. Pſ. 79, 5.
HErr, wie lange wilt du deinen Grimm wie Feuer brennen laſſen? Pſ. 89, 47.
Das ganze Land ſoll durch das Feuer ſeines Eifers verzehret werden. Zeph. 1, 18.

§. 10. (b) Der heilige Geiſt. Dieſer vereiniget die Herzen, erneuert, erforſcht die Tiefe der Gottheit und durchdringet, erleuchtet, erweicht ꝛc. die Herzen. Apoc. 8, 5. vergl. Act. 2, 1. ſeqq. Andere verſtehen GOttes Nach-Feuer. Hieher ziehen auch einige:

Der wird euch mit dem heiligen Geiſt und [oder, wenn ihr nemlich die Gabe nicht annehmen wolt] mit Feuer taufen. Matth. 3, 11. Luc. 3, 16.

§. 11. (c) Das Wort GOttes, Jer. 5, 14. Es erleuchtet, Pſ. 19, 9. macht uns brennend, Luc. 24, 32. reiniget und iſt durchdringend. Ebr. 4, 12.

Iſt mein Wort nicht wie Feuer, ſpricht der HErr, und wie ein Hammer, der Felſen zerſchmeißt. Jer. 23, 29.

§. 12. (d) Diejenigen, welche das Wort GOttes treiben. S. Fackel §. 1.

Unſer GOtt kommt und ſchweiget nicht. Freſſend Feuer geht vor ihm her, und um ihn her ein groß Wetter. Pſ. 50, 3. vergl. Matth. 7, 29. und Zach. 9, 3. [Erwecken §. 6.]
Er [Chriſtus] iſt wie das Feuer eines Goldſchmids, und wie die Seife der Wäſcher [er wird alles genau nach dem Wort GOttes unterſuchen] Mal. 3, 2.
Elias brach hervor wie ein Feuer. Sir. 48, 1.

§. 13. (e) Creutz, Anfechtung, Elend und Trübſal. Dieſer ſchmerzet, prüfet und reiniget von den Schlacken der Sünde. Hiob 20, 26. Ezech. 15, 7. Thren. 1, 13. Zach. 13, 9.

Wir ſind in Feur und Waſſer kommen, aber du haſt uns ausgeführet. Pſ. 66, 12.
Gleichwie das Gold durchs Feuer; alſo werden die, ſo GOtt gefallen, durchs Feuer der Trübſal bewähret. Sir. 2, 5. 1 Petr. 1, 7.
Denn es wird durchs Feur [der Anfechtung, zumahl auf dem Todbett] offenbar werden, und welcherley eines jeglichen Werck ſey, wird das Feuer bewähren. 1 Cor. 3, 13.

§. 14. (f) Noch von andern Dingen, Zorn, Brunſt ꝛc. (S. anzünden §. 3.) Prov. 6, 27. 29.

Die falſche Zunge iſt wie Feur in Wacholdern. Pſ. 120, 4.
Ein loſer Menſch gräbet nach Unglück, und ſein Maul brennet Feuer. Prov. 16, 27. [Er ruhet nicht, bis er mit ſeinem plaudern etwas übels angeſtift]
Zancke nicht mit einem Schwätzer, daß du nicht Holz zutrageſt zu ſeinem Feuer. Sir. 8, 4. [deſto mehr zu plappern]
Blaſe dem Gottloſen nicht ſein Feuer [Zorn] auf. Sir. 8, 13.
Böſe Luſt entbrennet davon, wie ein Feuer. Sir. 9, 10.
Wer in Brunſt ſtecket, der iſt wie ein brennend Feuer, Sir. 23, 22.

§. 15. Wenn Sirach zeigen will, wie der Menſch ſeine Freyheit habe in der Wahl des Guten und Böſen und des daraus folgenden Segens und Fluches, Leben und Todes, Gnadenbelohnung und Strafe, ſpricht er:

Feuer und Waſſer hat er dir vorgeſtellt, greif, zu welchem du wilt. Sir. 15, 16. vergl. Deut. 30, 15. 19.

Feuer

1) Feuer-Eifer. Ein ſtarcker Eifer, der ſehr heftig und gleichſam brennet, wie Feuer, ja gar bis ins Hölliſche Feuer reichet und währet Ebr. 10, 27.

2) Feuer-Flamme. Eine brennende Fackel, Gen. 15, 17. ſonſt ſtets Pſ. 105, 32. Eſ. 5, 24. Act. 7, 30. 2 Theſſ. 1, 8. Damit

mit werden verglichen die (a) Engel (Engel §.21.) (b) das Wort GOttes (Feuer §. 11. (c) die Augen Chriſti. p. 145.

a) Du machſt deine Engel zu Winden und deine Diener zu Feuerflammen. Pſ. 104, 4. Ebr. 1, 7.

b) Die Stimme des HErrn hauet [entzwey alle Gewalt der Feinde Chriſti] wie Feuerflammen. Pſ. 29, 7.

3) Feuer-Glanz Eſa. 4, 5. vergl. Exod. 13, 21.

4) Feuer-Maur. Rauchloch Hoſ. 13, 3

5) Feuer-Ofen. a] Ein Bild der Gottloſen, die das Zorn-Feuer GOttes friſt. Pſ. 21, 20. b) der Hölle. *

* Und werden ſie in den Feuerofen werfen da wird ſeyn Heulen und Zähnklappen. Matth. 13, 42.

6] Feuer-Pfeiler. Feurige Säulen zum Zeichen Chriſti unüberwindlicher Feſtigkeit. Apoc. 10, 1.

7) Feuer-Roth. Sollen vor Schrecken die Angeſichter werden. Eſa. 13, 8.

8) Feuer-Saule. Ein Feuer, das die Geſtalt durch empor ſteigen einer hohen Saule hat. Ex. 13, 21. 22. c. 14, 24. Num. 14, 14. Neh. 9. 12. Darinne war der Sohn GOttes, welcher die Iſraeliten führete.

9) Feuer-Werck. Feur damit man zu ſchüren und anzuzünden pflegt. Eſa. 44, 15. Mit dem Gog und Magog wird 7. Jahr lang Feuerwerck gehalten werden, d. i. eine Beſchreibung nach prophetiſcher Art, daß er in einem Haupttreffen wird geſchlagen und ihr Trotzen gedemüthiget werden, dabey noch im̃er etwas wird zu verbrennen ſeyn. Ezech. 39, 9.

Feurig

§. 1. Das wie Feuer ſieht.

Der Engel des HErrn (Chriſtus erſchien in einer feurigen Flamme aus dem Buſch. Exod. 3, 2. Act. 7, 30.

Feurige Wolcke, Exod. 40, 38. Sap. 18, 3. (S. Feuerſaule)

Feurige (weil die Leute, ſo von ihnen gebiſſen, feuerroth werden und vor Hitze, wie an der Peſtilenz ſturben) Schlangen. Num. 21, 6. Deut. 8, 15.

Roß und Wagen, 2 Reg. 2, 11. c. 6, 17. Sir. 48, 9. (die heiligen Engel, vergl. Pſalm 68, 18.)

§. 2. Die Heftigkeit und Gewalt auszudrücken. Eſa. 14, 29. cap. 30, 6. (Drach §. 2. 3.) ꝛc.

Feurig Geſetz, Deut. 33, 2. vergl. Exod. 19, 16. (welches die Herzen gleichſam brennend durch ſeine Kraft macht, und weiſt uns auf den Zorn GOttes)

Ihre (der Liebe) Gluth iſt feurig und eine Flamme des HErrn. Cant. 8, 6.

Feuriger Eifer, Ezech. 36, 5.

Ich habe dich auf den heiligen Berg (Zion) GOttes geſetzet, daß du unter den feurigen Steinen (mit dem erleuchteten Judenvolck) wandelſt (umgehen konteſt) Ezech. 28, 14. 16.

Feuriger Strahl (der Ausgang des heiligen Geiſtes) Dan. 7, 10.

Ich will eine feurige Mauer (ſtarcker Schutz) umher ſeyn. Zach. 2, 5.

Feuriger Ofen, Zach. 12, 6. (S. Fackel §. 1.)

Feurige Zungen (zertheilt wie Feuerflammen) des heiligen Geiſtes Heiligkeit, Kraft zu erleuchten und zu reinigen anzudeuten) Act. 2, 3.

Wenn du das thuſt, ſo wirſt du feurige Kohlen auf ſein Haupt ſammlen (und ihn mit Liebe und Wohlthaten gewinnen) Rom. 12, 20.

Feurige Pfeile des Satans Eph. 6, 16. (die wie ein Feur ins Herz dringen und brennen)

Feuer-Jahr-Kleider

Vom Feyer-Jahr S. Erlaßjahr. Lev. 25, 5. 8. Feyerkleider waren die ſaubere Kleidung, die man nicht alltäglich, ſondern an Feyer- und Feſttagen angeleget. (Eſ. 3, 22. Leibgürtel.)

Gab Joſeph ſeinen Brüdern, Gen. 45, 22.

Gab Simſon den Philiſtern, Judic. 14, 12. 13. 19.

Zehn nahm Naeman mit ſich. 2 Reg. 5, 5. 22. 23.

Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen, und habe dich mit Feyerkleidern angezogen. Zach. 3, 4.

Feyertag

S. Feſt. Solten dem HErrn heilig ſeyn; allein die Juden trieben Uppigkeit, Jer. 2, 24. darum drohet GOtt dawid. 1. Thr. 2, 6. 7. Hoſ. 2, 11.

Haltet meine Feyertage; denn ich bin der HErr euer GOtt. Lev. 19, 3.

Du haſt meinen Feinden gerufen, wie auf einen Feyer [beſtimmten] Tag. Thr. 2, 22.

Ich bin euren Feyertagen gram, und verachte ſie. Amos 5, 21.

Ich will eure Feyertage in Trauren, und alle eure Lieder in Wehklagen verwandeln. Amos 8, 10. Tob. 2, 6.

Halte deine Feyertage Juda, und bezahle deine Gelübde. Nah. 2, 1. [1, 15.]

Siehe ich will ... den Koth eurer Feyertage [von euren Feſtopfern] euch ins Geſicht werfen. Mal. 2, 3.

Halten ſie Feyertage, ſo thun ſie, als wären ſie wütend. Sap. 14, 28.

Feyre, Feyren

Eigentlich aufhören zu arbeiten. Lev. 26,34. 43. Exod. 5,5. c. 16,30. die Feſte des HErrn heilig und danckbarlich begehen, celebriren. Exod. 12,14. Lev. 23,41.*

Sechs Tage ſolt du deine Arbeit thun, aber des ſiebenden Tags ſolt du feyren. Exod. 23, 12. c. 34, 21.
Die Amalekiter feyreten [machten ſich luſtig] 1 Sam. 30, 16.
Die Freude der Paucken feyret. Eſ. 24, 8.
* Meine Feyre haltet: und fürchtet euch vor meinem Heiligthum. Lev. 19, 30.
So laſſet nun niemand euch Gewiſſen machen .. über beſtimmte Feyertage. Col. 2, 16. vergl. Rom. 14, 2. 6.

Fieber

Eine brennende, und hitzige Kranckheit.

Eine Strafe der Gottesverächter, Lev. 26, 16. Deut. 28, 22. c. 32, 24.
Es wird [ein unverſchämt Maul] zuletzt ein Fieber kriegen. Sir. 40, 32.
Petri Schwieger hatte das Fieber, Matt. 8, 14, 15. Luc. 4, 38. 39.
Des Königiſchen Sohn, Joh. 4, 52.
Der Vater Publii, Act. 28, 8.

Filtz

Von einem kargen Filtz [Geitzhals] redet die ganze Stadt übel. Sir. 31, 29.

Finden

§. 1. I) Etwas, nach vorhergegangenen Suchen, oder auch von ohngefehr finden. Lev. 6, 3. 5. Deut. 22, 3. II) antreffen. Exod. 21, 16.

Der Engel die Hagar beym Brunnen, Gen. 16, 7.
Iſaacs Knechte einen Brunnen, Gen. 26, 19.
Laban nichts von den Seinen unter Jacobs Hausrath, Gen. 31, 37.
5. Könige in der Höle Makeda, Joſ. 10, 17.
Elia dem Eliſa, 1 Reg. 19, 19.
Petrus einen Stater im Fiſch, Matth. 17, 27.
Die Eſelin, Matth. 21, 2.
Chriſtus ſeine Jünger ſchlafend, Matth. 26, 40.
.. Philippum, Joh. 1, 43.
.. im Tempel ſitzen, die feil hatten. Joh. 2, 14. ꝛc.
So wird mirs gehen, daß mich Tod ſchlage, wer mich findet. Gen. 4, 14. 15.
Finde ich 50. Gerechte zu Sodom. ꝛc. Gen. 18, 26. 32.
Sammlet euch Stroh, wo ihrs findet. Exod. 5, 11.
Bey welchen er funden wird .. der ſey des Todes. Gen. 44, 9. 10.
Nenne mir einen; was gilts, ob du einen findeſt? [der ſich als unſchuldig angebe] Hiob. 5, 1.
Wer will einen Reinen finden bey denen, da kein Reiner iſt? Hiob 14, 4.
Wer will finden, einen, der rechtſchaffen fromm ſey. Prov. 20, 6.
Ich ſuchte, aber ich fand ihn nicht. Cant. 3, 1. 4.
Und wenns ihr findet, [das Kindlein] ſaget mirs wieder. Matth. 2, 8.
Ladet zur Hochzeit, wen ihr findet. Matt. 22, 9. 10.

§. 2. III) So viel finden, daß es richtig der Zahl nach zutrift. Judic. 21, 14.

§. 3. Wenn Paulus vermahnt, daß die Gläubigen in einem Stande guter Wercke gefunden werden ſollen, ſo will er, ſie ſolten ſich wohl aufführen, und Sorge tragen, daß ſie andern mit guten Exempeln vorleuchten, ſie dadurch zur Nachahme reitzen und ſich alſo tüchtig machen ſollen, damit ſie zu nützlichen Verrichtungen (in der Kirche) vor GOtt gebraucht werden können. Tit. 3, 8. 14.

§. 4. IV) Aus dem Erfolg befinden, wahrnehmen, daß ſich (nach angeſtellter Probe) eine Sache ſo und ſo verhalte. Deut 17, 4.

Und laß kein Böſes an dir gefunden werden dein Lebelang [und man wird dir, weil du lebſt, nichts Böſes nachſagen können] 1 Sam. 25, 28.
Wie tröſtet ihr mich ſo vergeblich, und eure Antwort findet ſich unrecht. Hiob. 21, 34.
GOtt verſuchet ſie, und findet ſie, daß ſie ſein werth ſind. Sap. 3, 5.
Ich finde keine Urſache an dieſem Menſchen. Luc. 23, 4. 14. 22. Joh. 18, 38.

§. 5. V) Erhalten, erlangen, zu wege bringen, einer Sache theilhaftig werden und genieſen. (Gnade ꝛc. finden) Ruth 1, 9. Apoc. 9, 6.

Ein verkehrtes Hertz findet nichts gutes. Prov. 17, 20.
Wer eine Ehefrau findet, der findet was gutes. Prov. 18, 22. vergl. c. 19, 14.
Wer klug iſt, liebet ſein Leben; und der Verſtändige [hat den Nutzen, daß er] findet gutes. Prov. 19, 8.
Wenn du ſie [die Weisheit] findeſt, ſo wirds hernach wohl gehen. Prov. 24, 14. wer ſich an GOttes Wort hält, der findet ſie. Sir. 15, 1. die Narren finden ſie nicht. ib. v. 7.
Nehmet auf euch mein Joch, .. ſo werdet ihr Ruhe finden vor eure Seele. Matthäi 11, 29.
Der unſaubere Geiſt .. ſuchet Ruhe und findet ſie nicht. Matt. 12, 43. [Dürre §. 7.]
Was ſagen wir denn von unſerm Vater Abraham, daß er [in äuſſerlichen Dingen einen Vorzug gehabt habe] funden habe nach dem Fleiſch. Rom. 4, 1.

Eſau fand kein Raum zur Buſſe. [S. Buſſe §. 11.]
Der HErr gebe ihm, daß er finde Barmhertzigkeit bey dem HErrn an jenem Tage 2 Tim. 1, 18.

§. 6. Dieſe Bitte 2 Tim. 1, 18. zielet nicht auf eine Veränderung des Zuſtandes, welche Chriſtus, der Richter aller Welt vornehmen ſolle; denn nach dem Tode iſt nichts zu hoffen, Eccl. 11, 3. Gal. 6, 10. ſondern nur auf die Erfüllung aller Gnaden-Verheiſſungen die an jenem Tag völlig offenbar werden. Dieſe Gnade aber wünſchen und bitten wir noch aus Liebe und Dancksagungen für die, ſo ſelig verſtorben.

§. 7. VI) Wahrnehmen, daß etwas zugegen, vorhanden. Apoc. 16, 20. c. 18, 14.
Da fand ſich auch das Unkraut, Matthäi 13, 26.
Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht. Rom. 7, 18.
So finde ich mir nun ein Geſetz. v. 21.
Auch ward ihre Stätte nicht mehr funden im Himmel. Apoc. 12, 8.
In ihrem Munde iſt kein falſches funden. ib. c. 14, 5.

§. 8. VII) Wiederfahren, betreffen. Wenn einen die Sünde gleichſam ſuchet, und zur Strafe findet. Num. 32, 23.
Nun wird ſie ihre Schuld finden (wird ſie bald ihre Strafe treffen.) Hoſ. 10, 2.

§. 9. VIII) Erhalten, daß es nicht verderbe, oder verlohren gehe.
Wer ſein Leben findet, (in der Gefahr ſolches zu verlieren mit Beſchwerung des Gewiſſens erhalten will) der wirds verlieren. Matth. 10, 39.

§. 10. VIIII) Einholen mit Nachſetzen. Joſ. 2, 22.

§. 11. Das Hertz finden, heiſt ſeiner Schuldigkeit gemäß zu ſeyn erachten, und ſich unterſtehen. 2 Sam. 7, 27.

§. 12. Wie es die Hand findet Jud. 9, 33. ſo viel du Kräfte und Vermögen haſt dieß und jenes auszurichten. Lev. 25, 28.

§. 13. GOtt läſt ſich finden a) von den Menſchen, wenn er nahe iſt, und ſeinen Gnadenſchutz nicht entziehet, ihr Gebet erhöret, und ihnen ſeine Hülfe wiederfahren laſt. Deut. 4, 29. Eſa. 58, 10. Hoſ. 5, 6. Sap. 13, 6. Act. 17, 27. und die ewige Weißheit welche in einem göttlichen Licht und Kraft beſtehet. b) Er findet, wenn er den Gottloſen mächtig ergreift, daß er nicht entwiſchen kan, und ihm alſo gerecht ſeine Boßheit auf ſeinen Kopf vergilt * Pſ. 44, 22. Eſ. 10, 10. 14.
Wirſt du ihn ſuchen, ſo wirſt du ihn finden. 1 Chron. 29, 9.
Wenn ihr ihn ſuchet, wird er ſich von euch finden laſſen. 2 Chr. 15, 2. 15.
Ach daß ich wüſte, wie ich ihn finden . . möchte. Hiob 23, 3.
Sie werden mich frühe ſuchen und nicht finden. Prov. 1, 28.
Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe ſuchen, finden mich. Prov. 8, 17. wer mich findet, der findet das Leben. ib. v. 35.
Suchet den HErren, weil er zu finden iſt, ruffet ihn an, weil er nahe iſt. Eſ. 55, 6.
Ich werde funden von denen, die mich nicht ſuchten. Eſa. 65, 1.
So ihr mich von gantzem Hertzen ſuchen werdet, ſo will ich mich von euch finden laſſen. Jer. 29, 13. 14.
Und des HErrn Wort ſuchen und doch nicht finden. Amos 8, 12.
Und läſſet ſich gnädig finden denen, ſo ſich zu ihm bekehren. Sir. 17, 28.
Bittet, ſo wird euch gegeben, ſuchet, ſo werdet ihr finden, klopfet an, ſo wird euch aufgethan. Matth. 7, 7.
* Deine Hand wird finden alle deine Feinde; deine Rechte wird finden, die dich haſſen. Pſ. 21, 9.

Finger

§. 1. Soll ſeinen Nahmen von Zeigen haben. Eſa. 2, 8. c. 17, 8.

Den (Zeige-) Finger brauchten die Prieſter ins Blut oder Oel zu tuncken. Exod. 29, 12. Lev. 4, 6. 17. 25. c. 9, 9. cap. 14, 16. Num. 19, 4.
Ein langer Mann hatte 6. Finger. 2 Sam. 21, 20.
Mein kleinſter Finger ſoll dicker ſeyn, denn meines Vaters Lenden. 1 Reg. 12, 10. 2 Chr. 10, 01. vergl. v. 11.
Ein loſer Menſch . . zeigt mit Fingern. (ſpottet) Prov. 6, 13. Eſa. 59, 3.
Binde ſie an deine Finger. Prov. 7, 3. (S. binden §. 3.)
Ihre Finger (eines tugendſamen Weibes) faſſen die Spindel. Prov. 31, 19.
Ein Narr ſchlägt die Finger in einander. Eccl. 4, 5.
Eure Finger ſind mit Untugend befleckt. Eſa. 59, 3.
Finger ſchreiben an die Wand. Dan. 5, 5. (welches ein Wunder GOttes.)
JEſus legt dem Tauben und Stummen die Finger in die Ohren. Marc. 7, 33.
Sende Lazarum, daß er das äuſſerſte Eines Fingers ins Waſſer tauche und kühle meine Zunge. Luc. 16, 24.

JEſus ſchrieb mit einem Finger auf die Erde. Joh. 8, 6. (S. Erde §. 15.)
Reiche deine Finger her, und ſiehe meine Hände. Joh. 20, 27. 25.

§. 2. Durch die Finger ſehen, Lev. 20, 4. Etwas verbergen, vertuſchen helfen, ſo hingehen laſſen, daß es nicht kund und geſtraft werde.

§. 3. Wenn die Phariſäer keinen Finger regen, ſo zeigen ſie nicht den geringſten Willen die Bürden, ſo ſie andern auflegen, ſelbſt zu übernehmen. Matth. 23, 4. Luc. 11, 46.

§. 4. Der Finger GOttes iſt deſſen unumſchrenckte göttliche Kraft. Exod. 8, 19. c. 31, 18. Pſ. 8, 4. Luc. 11, 20.

Fingerreif

Ein Fingerring. Eph. 3, 2. Luc. 15, 22.

Finſter, Finſterniß

§. 1. I) Der Mangel und Beraubung des natürlichen Lichts, (S. a. Blindheit und Dunckel) um GOtt iſts finſter, Deut. 4, 11. c. 5, 23. 2 Sam. 22, 12. wie Dunckel §. 2. vergl. Eſa. 50, 3. und Pſ. 139, 11. 12. Hiob 34, 22.

Da ſcheidete GOtt das Licht von der Finſterniß Gen. 1, 4. 2. 5. 18. Pſalm 104, 20. Eſa. 45, 7. 2 Cor. 4, 6.
Da war eine dicke Finſterniß ganzer drey Tage in Egypten. Exod. 10, 21. 22. Pſ. 105, 28. Sap. 17, 2. (S. dicke §. 2.)
Finſterniß ſetzte GOtt zwiſchen den Egyptern und Iſraeliten. Joſ. 24, 7. (eine finſtere Wolcke, Exod. 14, 20. welche gegen die Egypter finſter und gegen die Iſraeliten helle war.)
Hiob wünſcht, ſein Geburtstag müſſe finſter ſeyn. Hiob 3, 4. 9.
Im Finſtern bricht der Ehebrecher zun Häuſern ein. Hiob 24, 16.
Er hat um das Waſſer ein Ziel geſetzet, bis das Licht ſamt der Finſterniß vergehe (d. i. ſo lange die Welt ſtehen wird. Gen. 8, 22.) Hiob 26, 10.
Die Sonne ſoll in Finſterniß, und der Mond in Blut verwandelt werden. Joel 2, 31. (c. 3, 4.) Act. 2, 20. (Es ſoll ſich alles zuvor zum äuſſerſten Verderben anſchicken.)
Finſterniß beym Leiden Chriſti war auſſerordentlich. Matth. 27, 45.

§. 2. Im Finſtern eſſen. Eccl. 5, 16. Solche Geitzhälſe zünden entweder kein Licht dabey an; oder laſſen arbeiten bis in die ſinckende Nacht; oder ſind Kinder der Finſterniß.

§. 3. II) Verborgen Eſa. 29, 15. cap. 45, 19. Dan. 2, 22. 1 Cor. 4, 5.

Was ich euch ſage in Finſterniß, das ſaget im Licht. Matth. 10, 27.

§. 4. III) Aller Mangel und alles Böſe, welches wieder die höchſte Vollkommenheit, unendliche Güte, Heiligkeit und Weißheit GOttes ſtreitet.

• • Daß GOtt ein Licht iſt, und in ihm iſt keine Finſterniß. 1 Joh. 1, 5.
• • Bey welchem iſt keine Veränderung noch Wechſel des Lichts und Finſterniß (und alſo auch nichts ſündliches.) Jac. 1, 17.

§. 5. IV) Die geiſtliche Finſterniß, Eſ. 49, 9. c. 50, 10. (Blindheit §. 2. 3.) da man das Licht Joh. 1, 7. entweder nicht weiß, und keine Erkenntniß von der ſeligmachenden Lehre des Meßiä hat; oder wenn man es weiß, doch Wercke der Finſterniß, (Rom. 13, 12.) welche durch Anſtiften des Fürſten der Finſterniß geſchehen, und in die ewige Finſterniß (§. 8.) ſtürzen, als ein Licht-ſcheuender thut. Alle verkehrte Lehre, Unwiſſenheit, Lügen, Irrthum, Aberglaube ꝛc. In Finſterniß wandeln unter der Herrſchaft der Sünde ſtecken.

Er fühlet das Schrecken der Finſterniß, Hiob 24, 17. (das böſe Gewiſſen, was er im Finſtern begangen.)
Die da verlaſſen die rechte Bahn, und gehen finſtere (Sünden-) Wege. Prov. 2, 13.
Wehe denen, die Böſes gut, und Gutes böſe heiſſen; die aus Licht Finſterniß, und aus Finſterniß (Lügen, verkehrte Lehre) Licht machen. Eſa. 5, 20.
Das Volck, ſo im Finſtern wandelt, ſiehet ein groſſes Licht, und über die da wohnen im finſtern Lande, ſcheinet es helle. Eſa. 9, 2. c. 42, 7. 16. Matth. 4, 16.
Wenn aber dein Auge ein Schalck (böß) iſt (und dein Hertz ſchlimme Abſichten hat) ſo wird dein gantzer Leib finſter (und alſo auch alle dein Thun vor GOtt verworffen) ſeyn. Wenn aber das Licht, das in dir iſt, Finſterniß iſt, wie groß wird denn die Finſterniß ſelber ſeyn? Matth. 6, 23.
Auf daß er erſchein denen, die da ſitzen in Finſterniß und Schatten des Todes (in geiſtlicher Blindheit und ewigen Todes-Schrecken) und richte unſere Füſſe auf den Weg des Friedens. Luc. 1, 79.
So ſchaue darauf, daß nicht das Licht in dir Finſterniß ſey, (mit einem ſchädlichen Vorurtheil eingenommen ſey, wie ihr mit dem vermeinten nöthigen Zeichen vom Himmel) Luc. 11, 35.
Dis iſt die Stunde und die Macht der Finſterniß. Luc. 22, 53.
Und das Licht ſcheinet in der Finſterniß, und die Finſterniß habens nicht begriffen. Joh. 1, 5.

Und

Und die Menſchen liebten die Finſterniß (Unglauben und ungöttlich Leben) mehr denn das Licht. Joh. 3, 19.
Aufzuthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren von der Finſterniß zum Lichte. Act. 26, 18.
Und vermiſſeſt dich zu ſeyn, ein Licht derer die in Finſterniß ſind. Rom. 2, 19.
So laſſet uns ablegen die Wercke der Finſterniß und anlegen die Waffen des Lichts. Rom. 13, 12.
Was hat das Licht vor Gemeinſchaft mit der Finſterniß. 2 Cor. 6, 14.
Ihr waret weiland Finſterniß, (verblendete Heyden) nun aber ſeyd ihr ein Licht (erleuchtet) in dem HErrn. Eph. 5, 8.
Und habet nicht Gemeinſchaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finſterniß. Eph. 5, 11.
Welcher uns errettet hat von der Obrigkeit (2 Cor. 4, 4.) der Finſterniß. Col. 1, 13.
Seyd nicht in der Finſterniß, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife. 1 Theſſ. 5, 4. 5.
So wir ſagen, daß wir Gemeinſchaft mit ihm haben und wandeln in Finſterniß (Unwiſſenheit, Unglauben, Ungerechtigkeit) ſo lügen wir. 1 Joh. 1, 6.
Die Finſterniß iſt vergangen, und das wahre Licht ſcheinet jetzt. 1 Joh. 2, 8.
Wer da ſaget, er ſey im Lichte, und haſſet ſeinen Bruder, der iſt noch in Finſterniß (nicht erleuchtet.) 1 Joh. 2, 9. 11.

§. 6. Wie Licht ein Bild der Freude und vieler Glückſeeligkeiten, ſo bedeutet dieſes (V) allerhand Ubel, Unglück, Widerwärtigkeit, Elend, Unordnung, Betrübniß; ja die ſchwereſten geiſtlichen Anfechtungen. Hiob 18, 18. c. 19, 8. Pſ. 88, 7. Pſ. 107, 10. 14. Eſa. 5, 30. c. 8, 22. c. 47, 5. Thren. 3, 2. Nah. 1, 8. Mich. 3, 6.

Du HErr biſt meine Leuchte; du machſt meine Finſterniß licht. 2 Sam. 22, 29 Pſ. 18, 29.
Die Finſterniß (der Trübſal) machts kein Ende mit mir. Hiob 23, 17.
Ich hoffete aufs Licht, und kommt Finſterniß. Hiob 30, 26.
Ob ich ſchon wanderte im finſtern Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du biſt bey mir. Pſ. 23, 4.
Den Frommen geht das Licht auf in Finſterniß. Pſ. 112, 4.
Wer ſeinem Vater oder Mutter fluchet, deß Leuchte wird verlöſchen mitten in Finſterniß. Prov. 20, 20. (er wird kein Glück noch Seegen haben, auch wenn er in der Noth am meiſten bedarf.)

Der Feind verfolget meine Seele und zerſchlägt mein Leben zu Boden, er legt mich ins finſtere, wie die Todten in der Welt. Pſ. 143, 3. Thren. 3, 6. [der Teufel bringt mir und meinem Gewiſſen bey, daß ich nichts anders als die ewige Finſterniß, wie alle Kinder der Welt zu gewarten habe.]

Und ſo ich im finſtern ſitze, ſo iſt doch der HErr mein Licht [Troſt] Mich. 7, 8.
Ein finſterer Tag, ein dunckler Tag. Joel 2, 2. Zeph. 1, 15. Amos 5, 20. (auſſerordentlich erſchrecklich.) Ezech. 30, 3.
Zur ſelbigen Zeit, will ich, das Land am hellen Tage laſſen finſter werden. Amos 8, 9. (in äuſſerſten Jammer gerathen laſſen.)

§. 7. (VI) Tod, Sterben, Grab und Verweſung Hiob 38, 17. 19.
Ins Land der Finſterniß und des Dunckels. Hiob 10, 21. 22.
Im finſtern iſt mein Bett gemacht. Hiob 17, 13.
Mögen deine Wunder im Finſterniß erkannt werden? Pſ. 88, 13.

§. 8. (VII) Die ewige Verdammniß, da die Gottloſen den, der im Licht wohnet, 1 Tim. 6, 16. nicht ſehen, und alſo in dem elendeſten Zuſtande ewig ſchmachten müſſen. Judä 6, 13.
Uber dieſen (Egyptern) ſtunde eine tiefe Nacht, welche war ein Bild der ewigen Finſterniß. Sap. 17, 21.
Die Kinder des Reichs werden ausgeſtoſſen in die äuſſerſte Finſterniß hinaus. Matth. 8, 12. c. 22, 13. c. 25, 30.

Firmament

Sir. 43, 1. 9. oder Gen. 1, 6. die Feſte, iſt der Himmel und alles, was ſich über uns in der Höhe zeiget, ſo doch, daß jenes vor den Stern: dieſes aber vor den Lufthimmel genommen wird. Ebräiſch iſt es ein hohl geſchlagen Blech, weil der Himmel über unſere Erde, oder der Horizont wie eine Stürze über einen Topf dem Anſehen nach lieget.

Firne

(Früchte) von vorigem Jahr her. Lev. 26, 10.

Fiſch, Fiſchlein

Fiſche ſind auch Fleiſch. 1 Cor. 15, 39.
Die Egyptier ſollen, wie Fiſche aus dem Waſſer, mit Gewalt aus ihrem Lande geriſſen werden. Ezech. 29, 4. 5.
Die da herrſchen über die Fiſche im Meer. Gen. 1, 26. c. 9, 2.
Sturben in Egypten. Exod. 7, 18. 21. Pſ. 105, 29.
Werden ſich alle Fiſche des Meers herzu verſammlen, daß ihnen gnug ſey? Num. 11, 22.
Die Fiſche im Meer werden dirs erzehlen. Hiob 12, 8.
Wie die Fiſche gefangen werden mit einem ſchädlichen Hamen. Eccl. 9, 12.
Ich will dich mit den Fiſchen aus deinen Waſſern in die Wüſten wegwerfen. Ezech. 29, 5.

Zittern vor dem Angeſicht des HErrn. Ezech. 38, 20.
Ein Fiſch verſchlingt Jonam. Jon. 2, 1. 2. 11.
Will Tobiam verſchlingen. Tob. 6, 2.
Oder ſo er bittet um einen Fiſch, der ihm eine Schlange biete. Matth. 7, 10. Luc. 11, 11.
Mit 5. Brodt und 2. Fiſchen ſpeiſet JEſus 5000. Mann Matt. 14, 17. 19. Marc. 6, 38.
Mit ein wenig Fiſchlein und 7. Brodt 4000. Mann. Matth. 15, 36.
Einen Fiſch, der einen Stater im Munde hat, fängt Petrus Matth. 17, 27.
Deren werden auf Chriſti Wort von Petro viel gefangen. Luc. 5. 8. Joh. 21, 11.
Chriſtus aß ein Stück vom gebratenen Fiſch. Luc. 24, 42.

Fiſchaar

Ein Fiſchgeyer. Raubvogel. Lev. 11, 13. Deut. 14, 42.

Fiſchen; Fiſcher

§. 1. (I) Fiſche fangen.
Simon will hin fiſchen gehen. Joh. 21, 3.
Die Fiſcher [in Egypten] werden trauren, (weil der Nilus ſolte austrocknen.) Eſa. 19, 8.
Die Fiſcher waren ausgetreten. Luc. 5, 2.
Simon und Andreas waren Fiſcher. Matth. 4, 18.

§. 2. (II) Durch die Predigt des Evangelii Juden und Heyden, fahen in die Kirche ziehen und Chriſto überliefern. Jer. 16, 16. Ez. 47, 10. dadurch denn die Apoſtel [Matth. 4, 9.] und ihre Nachfolger zu verſtehen.

Fiſch-Garn-Thor-Zug

Fiſchgarn. Ezech. 26, 5. c. 47, 10. vergl. Matth. 13, 47. Ein Bild der chriſtlichen Kirche.

Fiſchhäcklein Amos 4, 2. S. Angel §. 2.

Fiſchreuſen, Hiob 40, 26. dadurch verſtehen andere eine liebliche Muſic, dadurch man einige Fiſche anlocket.

Fiſchthor, lag zu Jeruſalem gegen Abend, und wurden dadurch viele Fiſche zu Marckt hineingebracht. 2 Chron. 33, 14. Neh. 3, 3. c. 12, 39. Zeph. 1, 10.

Fiſchzug. Luc. 5, 9.

Fittig

(I) Ausgebreitete Flügel, damit das Federvieh fliegt, und die Jungen bedeckt. Gen. 7, 14. (II) die äuſſerſte Theile oder Ende eines Kleides, Num. 15, 38. Deut. 22, 12. von Deut. 27, 20. S. aufdecken §. 2. (III) des Windes bilden deſſen geſchwinden Lauf oder Flug ab. 2 Sam. 22, 11. Pſ. 104, 3. (IV) des Königs in Babel Schwingfedern zeigen von ſeiner Macht. Ezech. 17, 3. (V) GOttes allmächtiger Schutz, der bedeckt ſeine Frommen. *
Die Vögel des Himmels führen die Stimme, und die Fittige haben, ſagens nach. Eccl. 10, 20. (es bleibt doch nicht verſchwiegen.)
* Er breitete ſeine Fittige aus und nahm ihn, und trug ſie auf ſeinen Flügeln. Deut. 32, 11.
Ich will wohnen in deiner Hütten ewiglich und trauen unter deinen Fittigen. Pſ. 61, 5.
Er wird dich mit ſeinen Fittigen decken, und deine Zuverſicht wird ſeyn unter ſeinen Flügeln. Pſ. 91, 4.

Flachs-Stengel

(I) Exod. 9, 31. Hoſ. 2, 5.
Sie (ein tugendſam Weib) geht mit Wolle und Flachs um. Prov. 31, 13.
Simſon zerriß die Seile wie eine flächſene Schnur. Jud. 16, 9.
Rahab verſteckt die Kundſchafter unter die Flachsſtengel. Joſ. 2, 6.

Fladdergeiſt

Diejenigen, welche unbeſtändige Gedancken in der Religion haben, Pſ. 119, 113. vergl. Eph. 4, 14.

Fladernholz

Leicht Tannenholz. Ezech. 27, 5.

Fladen

Ein breiter Kuchen. Exod. 29, 2. 23. Lev. 2, 4. c. 8, 26. Num. 6, 19. 1 Chr. 24, 29.

Flamme S. Feuer

§. 1. (I) Eines brennenden Feuers. Pſ. 106, 18.
Der Engel des HErrn erſchien in einer feurigen Flamme im Buſch. Exod. 3, 2.
Die Flamme ſoll dich nicht anzünden. Eſa. 43, 2. (Verheiſſung göttl. Beyſtandes.)

§. 2. (II) GOttes Zornfeuer, damit er die Abtrünnigen verzehret. Hiob 15, 30. Eſa. 10, 17. c. 29, 6. c. 30, 30. c. 50, 11. Jer. 48, 45. Joel 1, 19. [III] Von dem Zorn der Feinde, welche gleichſam Flammen auf einen ſpeyen. Pſ. 57, 5. [IV] Von der Liebe. Cant. 8, 6. (V) Das holliſche Feuer.
Ich leide Pein in dieſer Flamme. Luc. 16, 24.

Flaſche

Ein Schlauch. Gen. 21, 14. 15. 19. 1 Sam. 1, 24. c. 10, 3.

1. Flechtband 2. Flechten

(I) Etwas in einander zuſammen wickeln, (II) ſich in fremde Händel miſchen. 2 Tim. 2, 4. 2 Petr. 2, 20.

Die erſten Eltern flochten Feigen-(Zweige / Blätter zuſamm. Gen. 3, 7.
Delila Simſons Haare mit einem Flechtband, Judic. 16, 13. 14.
Judith ihre Haare ein, Judith 16, 10.
Die Kriegs-Knechte eine dornene Krone, Matth. 27, 29.

Fleck

§. 1. Vicus, Ein Marcktfleck, offenes Städtlein, Deut. 3, 5. Joſ. 13, 30. 1 Reg. 4, 13. Eſth. 9, 19. Hab. 4, 14. ꝛc.

Gehet hin in den Flecken, Matth. 21, 2.
Zwene Jünger gingen in einen Flecken. Luc. 24, 13.

§. 2. Des Parders Flecken, Jer. 3, 23. der Schaafe. Gen. 30, 32.

§. 3. Macula, z. E. des Auſſatzes Lev. 13, 57. Ein Fehler und Gebrechen. 1 Tim. 6, 14. Wenn Chriſtus die Schönheit der Kirchen als eine Gnaden-Gabe beſchreibt, ſpricht er: Es iſt kein Fleck an dir. Cant. 8, 6. Und wenn ſeine Gemeine keinen Flecken haben ſoll, ſo ſagt er: hier im Glauben, durch ſeine zugerechnete Gerechtigkeit, worauf die angefangene Heiligkeit ſo gleich folgt, und dort in der Vollkommenheit.

Auf daß er ſie ihm ſelbſt darſtellete eine Gemeine, die herrlich ſey, die nicht habe einen Flecken, oder Runtzel, oder des etwas, ſondern daß ſie heilig ſey und unſträflich. Eph. 5, 27.

Fledermauß

Lev. 11, 18. Deut. 14, 16. Eſ. 2, 20.

Flehen

Heiſt, einen recht erbärmlich bitten, immer einen Seufzer mit dem andern verknüpfen und nicht ehender nachlaſſen, bis man erhöret. [S. bitten, beten, Erhörung] Geſchicht von Menſchen Eſ. 45, 14. 2 Cor. 8, 4. * und vor GOtt Hiob 8, 5. ** vor den Götzen. Eſa. 45, 20. Sap. 13, 18.

* Joſeph ſeine Brüder, Gen. 42, 21.
Der Hauptmann Eliam, 2 Reg. 1, 13.
Eſther Ahasverum, Eſth. 8, 3.
Hiob ſeinen Knecht, Hiob 19, 16. 17.
Ein Armer redet mit Flehen; ein Reicher antwortet ſtolz. Prov. 18, 23.
** Moſe vor dem HErrn. Exod. 32, 11.
Salomo bey Einweyhung des Tempels, 1 Reg. 8, 28. 30.
Manaſſe, 2 Chron. 33, 12. 13.
Daniel vor ſein Volck, Dan. 9, 3. 17.
Paulus vor Iſrael, Rom. 10, 1. für den HErrn wegen des Satans Engel. 2 Cor. 12, 8.
Chriſtus in den Tagen ſeines Fleiſches. Hebr. 5, 7.
Der HErr höret mein Flehen; mein Gebet nimmt der HErr an. Pſ. 6, 10. Pſ. 66, 19. Pſ. 116, 1.
Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir ſchreye. Pſ. 28, 2. 6. Pſ. 31, 23. Pſ. 86, 6. Pſ. 119, 170. Pſ. 130, 2. Pſ. 143, 11.
Die Reichen im Volck werden vor dir flehen. Pſ. 45, 13.
Verbirg dich nicht vor meinem Flehen. Pſ. 55, 2. Pſ. 140, 7.

Ich flehe vor deinem Angeſicht mit ganzem Herzen. Pſ. 119, 58. Pſ. 142, 2.
Ob ſie gleich faſten, ſo will ich doch ihr Flehen nicht erhören. Jer. 14, 12.
Dieſe alle waren einmüthig bey einander mit Beten und Flehen. Act. 1, 19.
Man läſtert uns, ſo flehen wir. 1 Cor. 4, 12.
Betet ſtets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geiſt. Eph. 6, 18.
In allen Dingen laſſet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danckſagung vor GOtt kund werden. Phil. 4, 6.
Eine rechte Witwe bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. 1 Tim. 5, 5.

Fleiſch

§. 1. Eigentlich I. die weichere Subſtanz des Leibes an Menſchen und Thieren. Exod. 16, 8. c. 21, 28. Ob man dieſes vor der Sündfluth gegeſſen, iſt ehender zu glauben, als zu verneinen, 1 Tim. 4, 4. zumahl da es nirgends verboten, und der Natur des Menſchen nicht zuwider.

Und ſchloß die Stätte zu mit Fleiſch. Gen. 2, 21.
Schweinfleiſch durften die Juden nicht eſſen. Lev. 11, 8.
Wer will uns Fleiſch zu eſſen geben. Num. 11, 4. 13.
Die Raben brachten Eliä Brodt und Fleiſch. 1 Reg. 17, 6.
Du haſt mir Haut und Fleiſch angezogen. Hiob 10, 11.
Und werde in meinem Fleiſche GOtt ſehen. Hiob 19, 16. (Erde §. 20.)
Meine Knie ſind ſchwach von faſten, und mein Fleiſch iſt mager. Pſ. 109, 24.
Ein Geiſt hat nicht Fleiſch und Bein, wie ihr ſehet, daß ich habe. Luc. 24, 39.

§. 2. [III] Das, was ſchwach, ohnmächtig, vergänglich, ſterblich, Pſ. 78, 39. Eſ. 31, 3.

Auf GOtt will ich hoffen . . was ſolte mir Fleiſch thun. Pſ. 56, 5.

Verflucht iſt der Mann, der ſich auf Menſchen verläßt, und hält Fleiſch (irgend eine menſchliche Creatur) für ſeinen Arm. Jer. 17, 5.

§. 3. (III) Den ganzen Menſchen, welcher aus Leib und Seele beſtehet, Eſa. 40, 5.

Du erhöreſt Gebet, darum kommt alles Fleiſch zu dir. Pſ. 65, 3.

Alles Fleiſch lobe ſeinen Nahmen immer und ewiglich. Pſ. 145, 21.

Ihr Wurm wird nicht ſterben . . und werden allem Fleiſch ein Greul ſeyn. Eſa. 66, 24.

Ich will meinen Geiſt ausgieſſen über alles Fleiſch. Joel 2, 28. Act. 2, 17.

Alles Fleiſch wird den Heiland GOttes ſehen. Luc. 3, 6.

Darum daß kein Fleiſch durch des Geſetzes Werck vor ihm gerecht ſeyn mag. Rom. 3, 20. Gal. 2, 16.

Auf daß vor ihm kein Fleiſch ſich rühme. 1 Cor. 1. 29.

Alles Fleiſch iſt wie Graß. 1 Petr. 1, 24.

§. 4. Daher, wenn es von dem Heiland ſteht, bedeutet es (IV) ſeine ganze menſchliche Natur, Leib und Seele, die ganze Menſchheit, welche mit dem Wort perſöhnlich und unzertrennlich vereiniget iſt. Rom. 1, 3. Eph. 2, 14. Col. 1, 22. 1 Petr 3, 18. c. 4, 1. Hebr. 5, 7. (S. anbey auch Blut Chriſti §. 3.)

Und das Wort ward Fleiſch, Joh. 1, 14. (GOtt ward Menſch.)

GOtt iſt offenbaret im Fleiſch, 1 Tim. 3, 16.

Ein jegliger Geiſt, der da bekennet, daß JEſus Chriſtus iſt in das Fleiſch kommen, der iſt von GOtt. 1 Joh. 4, 2. 3.

§. 5. (V) Das ganze Menſchliche Geſchlecht. Eſ. 66, 16. Jer. 25, 31. Joh. 17, 2. Ja nebſt dem (VI) alle Thiere Gen. 7, 15. 16. c. 8, 17. Sir. 40, 8. c. 44, 19.

Alles Fleiſches Ende iſt vor mich kommen. Gen 6, 13. 17. 19.

Alles Fleiſch iſt Heu, und alle ſeine Güte iſt wie eine Blume auf dem Felde. Eſa. 40, 6.

Der allem Fleiſche Speiſe giebt. Pſ. 136, 25.

§. 6. (VII) Den Leib des Menſchen. Lev. 15, 16. c. 16, 26. Wenn nun geſagt wird: und ſie werden ſeyn ein Fleiſch, Gen. 2, 24. Matth. 19, 5. 6. Marc. 10, 8. ſo iſts ſo viel: die Liebe wird ſie ſo feſt zuſammen binden, und alle Dinge ſo gemein machen, als wenn es nur ein Leib. Wer weiß denn alſo die Liebe, das Vertrauen, die Gemeinſchaft aller Wohlthaten, ſo die Kirche an ihrem Bräutigam durch den Glauben hat, zu ſchätzen? da er mit ſeiner Gemeinde ein Leib iſt. Eph. 5, 30. 31. 32.

Denn auch mein Fleiſch wird (im Grabe) ruhen in der Hofnung (des Auferſtehens) Act. 2, 26.

Chriſti Fleiſch hat die Verweſung nicht geſehen. Act. 2, 31.

Laſſet uns von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes uns reinigen. 2 Cor. 7, 1. (S. Befleckung.)

Und dem Fleiſch nicht ſeine Ehre thun zu ſeiner Nothdurft. Col. 2, 23.

§. 7. (VIII) Die Haut.

Mein Gebein klebet an meinem Fleiſch. Pſ. 102, 6.

§. 8. (IX) Heimlicher Ort, die Schaam. Exod. 28, 42. Ezech. 44, 7. 9. Rom. 2, 28.

Ihr ſolt die Vorhaut an eurem Fleiſch beſchneiden. Gen. 17, 11. 23. Lev. 12, 3.

§. 9. (X) Blutfreundſchaft. Judic. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. Rom. 11, 14. (S. Brüderſchaft, Bein. §. 3.) Daher rühmten ſich die Juden vieler äuſſerlicher Vorzüge.

Er iſt unſer Bruder, Fleiſch und Blut. Gen. 37, 27.

Ein Unbarmherziger betrübet auch ſein Fleiſch und Blut. Prov. 11, 17.

Entzeuch dich nicht von deinem Fleiſch. Eſa. 58, 7.

Sintemal viele ſich rühmen nach dem Fleiſch, will ich mich auch rühmen. 2 Cor. 11, 18.

Wiewohl ich auch habe, daß ich mich Fleiſches (äuſſerl. Vorzugs nach dem Judenthum) rühmen möchte. Phil. 3, 4.

§. 10. (XI) Die natürliche, ſich ſelbſt gelaſſene Vernunft.

Fleiſch und Blut hat dir das nicht offenbaret. Matth. 16, 17.

Was Fleiſch und Blut dichtet, das iſt ja böſe Ding. Sir. 17, 30.

Nicht viel Weiſe nach dem Fleiſch, (wie man äuſſerlich davon urtheilen möchte) nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle ſind berufen. 1 Cor. 1, 26.

Alsbald fuhr ich zu, und beſprach mich nicht mit Fleiſch und Blut. Gal. 1 16.

§. 11. XII) Die verderbte Natur des Menſchen Gal. 4, 23. 29. daher nach dem Fleiſch gebohren, ſoviel iſt: in Sünden empfangen und gebohren ſeyn, das Ebenbild GOttes verlohren, und eine ſündliche Natur haben; darauf ſäen, ſein Vermögen nach dem Willen und der Luſt des Fleiſches anwenden. Darnach leben, wandeln, den böſen Begierden Zaum und Zügel laſſen; Fleiſches Luſt füttern 2c.

Die Menſchen wollen ſich meinen Geiſt nicht ſtrafen laſſen, denn ſie ſind Fleiſche. Gen. 6, 3.

Der

Der Geiſt iſt willig, aber das Fleiſch iſt ſchwach. Matth. 26/41.

Was vom Fleiſch gebohren wird, das iſt Fleiſch, [fleiſchl. geſinnet und von GOtt abgewandt] und was vom Geiſt gebohren wird, das iſt Geiſt. Joh. 3/6.

Der Geiſt iſts, der da lebendig machet, das Fleiſch [fleiſchlicher Sinn und Einbildung] iſt kein nüze. Joh. 6/63.

Ihr richtet nach dem Fleiſch [fleiſchlichen Sinn und äuſſerlichen Anſehn] Joh. 8/15.

So iſt nun nichts verdammliches an denen, die in Chriſto JEſu ſind, die nicht nach dem Fleiſche wandeln, ſondern nach dem Geiſt. Rom. 8/1. 4.

So ſind wir nun Schuldner, nicht dem Fleiſche, daß wir nach dem Fleiſche leben. Denn wo ihr nach dem Fleiſche lebet, werdet ihr ſterben müſſen; [hier und dort ewig] wo ihr aber durch den Geiſt des Fleiſches Geſchäfte [Lüſte und Reitzungen] tödtet, ſo werdet ihr leben. Rom. 8/12. 13.

Davon ſage ich aber, daß Fleiſch und Blut [nicht der weſentliche Leib, ſondern die Verderbniß von der Sünde] nicht können das Reich GOttes ererben. 1 Cor. 15/50.

Wandelt im Geiſt, ſo werdet ihr die Lüſte des Fleiſches nicht vollbringen. Gal. 5/16.

Denn das Fleiſch gelüſtet wider den Geiſt, und den Geiſt wider das Fleiſch. Gal. 5/17.

Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches, als da ſind: Ehebruch 2c. Gal. 5/19.

Wer auf ſein Fleiſch ſäet, der wird von dem Fleiſch das Verderben erndten. Gal. 6/8.

Unter welchen wir auch alle weiland unſern Wandel gehabt haben in den Lüſten unſers Fleiſches, und thaten den Willen des Fleiſches und der Vernunft. Eph. 2/3.

Denn wir haben nicht [allein] mit Fleiſch und Blut zu kämpfen, ſondern [auch] 2c. Eph. 6/12.

Allermeiſt aber die, ſo da wandeln nach dem Fleiſch in der unreinen Luſt 2c. 2 Petr. 2/10.

Denn alles was in der Welt iſt [nemlich des Fleiſches, und der Augenluſt 2c. 1 Joh. 2/16.

§. 12. XIII) Die Wercke des Geſezes, welche gleichſam zerbrechlich und unvollkommen, dadurch wir nicht gerechtfertiget werden.

Was ſagen wir denn von unſerm Vater Abraham, daß er gefunden habe nach dem Fleiſch. Rom. 4/1. [S. finden §. 5.]

Im Geiſt habt ihr angefangen, wolt ihrs denn nun im Fleiſche vollenden? Gal. 3/3

§. 13. XIV. Haab und Gut, Fleiſch freſſen, ſchinden mit Gewaltthätigkeit. Mich. 3/3. und in der Apoc. 17,16. ſind es die Güter, die ſie an ſich gezogen und damit gemäſtet worden.

§. 14. Heilig Fleiſch Jer. 11/15. ſind die Opfer. 2 Cor. 3/3.

Fleiſchern

Ein fleiſchern Hertz iſt ein ſolches, das ſich zum Gehorſam beugen und lencken laſt. Ezech. 11/19. cap. 36/26.

Fleiſchlich

Iſt I) was durch menſchlichen Fleiß und Verſtand zu wege bracht wird, 2Cor. 1/12. * II) was ohnmächtig, ohnkräftig, menſchliche; z. E. Stärcke, 2Chr. 32/8. 2Cor. 10/4. III) was verderbter und den Schwachheiten der Natur unterworfen. ** IV) fleiſchlich geſinnet ſeyn; auf ſolche Dinge dencken, dazu die verderbte Natur verbotene Luſt hat, Wercke des Fleiſches treiben; nach dem Fleiſch leben. *** Fleiſchlich Gebot Hebr. 7/16. wird das Levitiſche, vergl. v. 11. ib. genennet.

* Fleiſchliche Anſchläge [euch zu hintergehen] 2 Cor. 1/17.

Und ich konte nicht mit euch reden als mit Geiſtlichen, ſondern als mit Fleiſchlichen Unvollkommnen, Schwachen im Geiſt und Anfängern im Chriſtenthum] 1 Cor. 3/1.

** Wir wiſſen, daß das Geſetz geiſtlich iſt; [und einen Menſchen ohne Fehl erfordert, einen reinen und heiligen] ich aber bin fleiſchlich [wegen der natürlichen angebornen Verderbniß zum Böſen geneigt] unter die Sünde verkauft. [derſelben kan ich in dieſem Leben nicht völlig los werden] Rom. 7/14

*** Die da fleiſchlich ſind, die ſind fleiſchlich geſinnet. (lieben fleiſchliche Dinge) Rom. 8/5.

Aber fleiſchlich geſinnet ſeyn, iſt der Tod; aber geiſtlich geſinnet ſeyn, iſt Friede und Leben. ib. v. 6.

Fleiſchlich geſinnet ſeyn iſt eine Feindſchaft wider GOtt. Rom. 8/7.

Denn ob wir wohl im Fleiſche wandeln, ſo ſtreiten [führen] wir doch [unſer Amt, welches ſonſt allerdings in einem ſtetigen Kampf und Streit beſtehet] nicht fleiſchlicher weiſe [eigennützig und herſchſüchtig] 2 Cor. 10/3.

Enthaltet euch von fleiſchlichen Lüſten (Rom. 13/13) die wider die Seele ſtreiten. 1 Petr. 2/11.

Dieſe ſind die da Rotten machen, fleiſchliche, Jac. 3/15. die da keinen Geiſt haben. Jud. 19.

Fleiſch-Banck-Marck-Topf

1) Prov. 7/22. 2) 1Corinth. 10/25. 3) Exod. 16/3.

Fleiß; Fleißig

I) Wenn mann in ſeiner Arbeit und Verrichtung unermüdet, und eifrig iſt, um den Zweck, welchen man verlanget, zu erhalten. Ein Fauler ſoll von der Ameiſe lernen; Prov. 6, 6. 8. S. a Rom. 12, 11. und die Fleißigen kriegen im leiblichen und geiſtlichen gnug Prov. 13, 4. Mit Fleiß, gnau, nach allen Umſtänden. Matt. 2, 7. 16. II) Treu und Liebe. 2 Cor. 7, 11. 12. III) Sorgfalt. 2 Cor. 8, 7. 16. IV) Eifer. Col. 4, 13. 2 Cor. 8, 22. Tit. 2, 14.

Behüte dein Herz mit allem Fleiß. (Aufſicht) Prov. 4, 23.

Alſo folget auch Weisheit dem Fleiß (ſolchem, da man auf alles genau acht hat) Eccl. 10, 10.

So wendet allen euren Fleiß dran, und reichet dar ꝛc. 2 Petr. 1, 5.

Darum thut deſto mehr Fleiß, euren Beruf und Erwehlung feſt zu machen. 2 Petr. 1, 10.

So laſſet uns nun Fleiß thun einzukommen zu dieſer Ruhe. Ebr. 4, 11.

Du haſt geboten fleißig zu halten deine Befehle. Pſ. 119, 4

Läßige Hand macht arm, aber der Fleißigen Hand macht reich. Prov. 10, 4. cap. 12, 24.

Ein fleißig Weib iſt eine Krone ihres Mannes. Prov. 12, 4. c. 31, 25.

Fleißige Hand wird herrſchen. Prov. 12, 24.

Hanna arbeitete fleißig, Tob. 2, 19.

Einen treuen Knecht und fleißigen Arbeiter halte nicht übel. Sir. 7, 22.

Und ſeyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geiſt, durch das Band des Friedes. Eph. 4, 3.

So ſey nun fleißig (eifrig) und thue (herzliche) Buſſe. Apoc. 3, 19.

Fleißigen S. Befleißigen

Sie dencken nur, wie ſie ihn dämpfen, fleiſſigen ſich der Lügen. Pſ. 62, 5.

Sie fleißigen ſich darauf, wie einer den andern betrüge. Jer. 9, 5.

Fleißiget euch der Erbarkeit gegen jederman. Rom. 12, 17.

Fleißiget euch der geiſtlichen Gaben. 1 Cor. 14, 1. 12. des Weiſſagens. v. 39.

. . und fleißigen uns guten Wandel zu führen bey allen. Ebr. 13, 18.

Flicken

Durch Artzney Mittel des menſchlichen Leibes Geſundheit zu erhalten ſuchen. Sir. 10, 11. Sonſt

Flickten einige das Netz. Matth. 4, 21. cap. 9, 16. Marc. 2, 21.

Fliege

Im gelobten Land waren deren viel, doch ſoll im Tempel keine geweſen ſeyn. Sie ſind ein Bild der Feinde der Juden. Eſ. 7, 18.

Alſo (gleichwie) verderben die ſchädlichen Fliegen gute Salben. Eccl. 10, 1.

Plagten die Egypter, Sap. 16, 9. c. 19, 10. vergl. Exod. 8, 3. 6.

Fliegen

I) Eigentlich von Vögeln, Geneſ. 1, 20. c. 7, 14. c. 8, 10. Lev. 14, 7. Deut. 22, 7. c. 28, 49. Hiob 5, 7. c. 39, 3. 27. hin und her fliegen. Eſ. 6, 2. II) Die Geſchwindigkeit aus einem an einen andern Ort zu kommen auszudrucken Pſ. 11, 1. Pſ. 55, 7. Eſa. 6, 6. Apoc. 12, 14. herzukommen. Eſa. 60, 8. Hab. 1, 8.

Fliehen S. a. Entfliehen

§. 1. I) Die Flucht ergreifen, welches vor den Feinden, aus Furcht, zur Sicherheit ꝛc. Num. 35, 6. geſchehen kan.

Hagar vor Sara, Gen. 16, 8.

Jacob vor Eſau, Gen. 28, 10. vor Laban, cap. 31, 17.

Moſes vor Pharao, Exod. 2, 15. Act. 7, 29.

Iſrael vor ihren Feinden, Exod. 14, 5. Joſ. 7, 4. 1 Sam. 4, 16. 17. c. 17, 24. c. 31, 1.

Die fünf Könige vor Iſrael, Joſ. 10, 16.

Adonibeſek vor Juda, Judic. 1, 6.

Siſſera vor Barak. Judic. 4, 15.

Die Midianiter vor Gideon, c. 7, 21. 22.

Seba und Zalmunah vor Iſrael, c. 8, 12.

Jotham vor Abimelech, c. 9, 21.

Jephtha vor ſeinen Brüdern, c. 11, 2. 3.

Die Philiſter vor Iſrael, 1 Sam. 19, 8.

David vor Saul, 1 Sam. 21, 10. 1 Sam. 19, 10. c. 20, 1. c. 21, 1. c. 27, 1.

Davids Kinder vor Abſolom. 2 Sam. 13, 29.

David vor Abſolom. 2 Sam. 15, 14.

Joab im Tempel des HErrn. 1 Reg. 2, 28.

Hadad vor David, 2 Reg. 11, 17.

Jerobeam vor Salomo, ib. v. 40.

Joram, 2 Reg. 9, 23.

Ahaſia, v. 27.

Amazia gen Lachis, 2 Reg. 14, 19. ꝛc. ꝛc.

Joſeph in Egypten mit JEſu, Matth. 2, 13.

Ihr ſolt fliehen, da euch niemand jagt. Lev. 26, 17.

Sey mir ein ſtarcker Hort, dahin ich immer fliehen möge. Pſ. 71, 3.

Der Gottloſe fleucht, und niemand jaget ihn. Prov. 28, 1.

Wer gläubt, der fleucht nicht. Eſa. 28, 16. vergl. Matth. 11, 6.

Wenn ſie euch in einer Stadt verfolgen, fliehet in eine andere. Matth. 10, 23.

Widerſtehet dem Teufel, ſo fliehet er von euch. Jac. 4, 7.

§. 2. II) Zeigt es einer Sache Vergänglichkeit an. Hiob 9, 25. Apoc. 20, 11.

Der Menſch fleucht wie ein Schatten. Hiob 14, 1. 2.

§. 3. III) Mit allem Fleiß, und aus allen Kräften, wie ein Flüchtiger, etwas vermeiden, und das, was man meidet, haſſen. 1 Tim. 6, 11.

Fleuch die Buhlerin. Sir. 9, 3.
Fleuch vor der Sünde, wie vor einer Schlangen. Sir. 21, 2.
Fliehet die Hurerey. 1 Cor. 6, 18. den Götzendienſt. c. 10, 14.
Fleuch die Lüſte der Jugend. 2 Tim. 2, 22.
Fliehet die vergängliche Luſt der Welt. 2 Petr. 1, 4.

Flieſſen

1) Eigentlich. 2) * figürlich. **

* Von Waſſern, Gen. 2, 11. 12. 13.
Von Milch und Honig. Exod. 3, 8. Num. 13, 28. Jer. 11, 5.
Von Thränen aus den Augen. Jer. 9, 18. c. 13, 17. c. 14, 17. Thr. 1, 16.
Vom Geifer. 1 Sam. 21, 13.
Vom Blut. 1 Reg. 22, 35. Eſa. 34, 3.
Bäche aus dem Felſen. Pſ. 78, 16. 20. Pſ. 105, 41.
Alsdenn will ich ihre Waſſer lauter (feucht) machen, daß ihre Ströme langſam flieſſen (müſſen) wie Oel. Ezech. 32, 14. (ich will den vorigen Stolz in eine demüthige Stille verwandeln.)
** Von der Rede, Deut. 32, 2.
Von deſſen Leibe werden Ströme des lebendigen Waſſers flieſſen. (göttliche Tröſtung.) Joh. 7, 38. vergl. Eſa. 44, 3.

Flittern

War ein Hauptſchmuck, der ſich wie Blätter bewegte. Eſa. 3, 20.

Floh

Wird von einem geringen ohnmächtigen Menſchen gebraucht. 1 Sam. 24, 15. c. 26, 20.

Flöſſen

Zuſamm gebundenes Flößholz. 1 Reg. 5, 9. 2 Chron. 2, 16.

Fluch S. Fluchen

§. 1. Iſt der Gegenſatz des Segens. GOttes Fluch iſt eine Ankündigung ſeines gerechten Zorns und Strafe, welche diejenigen treffen wird, die ſeine Gebote übertreten; Eine zeitliche und ewige Vermaledeyung. Wenn GOtt drohet, er wolte dieß, und jenes zum Fluch machen, ſo will er es ſo ſtrafen, daß es andern zu einem Exempel, Sprichwort und Wunder dienen ſoll. Jer. 24, 9. c. 25, 18 c. 26, 6. c. 29, 18. c. 42, 18. c. 44, 12. cap. 49, 13. Verflucht. Zach. 8, 13.

Siehe, ich lege euch heute für den Segen und Fluch. Deut. 11, 26. 28. 29. Deut. 30, 19.
So werden alle die Flüche über dich kommen und dich treffen Deut. 28, 15. cap. 29, 20. 21. 27. 2 Chr. 34, 24.
Und er wolte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen. Pſ. 109, 17. 18.
Im Hauſe des Gottloſen iſt der Fluch des HErrn. Prov. 3, 33.
Darum friſt der Fluch das Land, denn ſie verſchuldens, die drinnen wohnen. Eſa. 24, 6.
Laß ihnen das Herz erſchrecken, und deinen Fluch fühlen. Thren. 3, 65.
Die Gottloſen kommen aus dem Fluch zur Verdammniß. Sir. 41, 13.
Welche aber Dornen und Diſteln träget, die iſt untüchtig und dem Fluche (der Verſtockung durch Entziehung der Gnade Ebr. 2, 13.) nahe. Ebr. 6, 8.

§. 2. Von dem II) Fluche des Geſetzes, Deut. 28, 15. ſq. welcher die Ubertreter zeitlich und ewig treffen ſoll, hat uns Chriſtus erlöſet. Er iſt ein Fluch, d. i. verflucht worden. Röm. 8, 3. 2 Cor. 5, 21. vergl. Deut. 21, 23. indem er des Geſetzes Fluch ſtatt unſerer auf ſich genommen, die Strafe durch ſein Leiden und Tod ausgeſtanden und vor uns bezahlet hat.

Die mit des Geſetzes Wercken umgehen, (dadurch gerecht zu werden) die ſind (bleiben) unter dem Fluch (bis ſie alles erfüllen) Gal. 3, 10.
Chriſtus hat uns erlöſet von dem Fluch des Geſetzes, da er ward ein Fluch für uns. ib. v. 13.

§. 3. III) Der Menſchen, dadurch dem andern alles Unheil und Ubel gewünſchet wird, daß es ihn auf ſeinen Kopf treffen ſoll. Hiob 31, 30.

Wer einen Fluch höret und nicht anſaget, der iſt einer Miſſethat ſchuldig. Lev. 5, 1.
Ein unverdienter Fluch trift nicht. Prov. 26, 2.
Des Vaters Seegen bauet den Kindern Häuſſer; aber der Mutter Fluch reiſſet ſie nieder. Sir. 3, 11.

§. 4. Wenn Sirach eines Fluchs gedencket, ſo verſtehet er dadurch die Gotteslāſterung, welche er, um ſeinen Abſcheu auch an dem Wort ſelbſt zu bezeugen, nicht ausdrücklich nennen wollen.

Es iſt auch ein tödlicher Fluch, [eine andere Art ſeine Zunge zu mißbrauchen] davor behüte GOtt das Haus Jacob. Sir. 23, 15. [daß man dergleichen nimmermehr höre.]

§. 5. Fluch der Welt. d. i. als verfluchte Leute, mit welcherley die Heyden, wann ſie ſolche abgethan, ihre Sünden in groſſer Noth zu verſöh-

ſohnen und zu vertilgen ſuchen. 1 Cor. 4, 13. Anders, wir ſind ſo unrein geachtet, daß man durch unſern Tod die gantze Welt von Unflath zu ſaubern gedencket.

Fluchen

§. 1. GOtt läſtern, und ſeinem Nächſten oder ſich ſelbſt von GOtt und bey GOtt allerley Böſes anwünſchen, iſt eine Sünde wider das erſte Gebot, und ſetzt den Satan an GOttes Stelle. Es iſt wider den Taufbund. Es macht die Zunge zu einem Inſtrument des Teufels und zu einer Welt von Ungerechtigkeit. Es ermordet den Menſchen, ſo viel an ihm iſt, mit Leib und Seele, es ärgert die Jugend, betrübt alle fromme Chriſten, die Engel und den heiligen Geiſt. Scriver. GOttes Rom. 12, 14. und des Heilandes Befehl Matth. 5, 44. will niemand mehr nachleben!

Verflucht ſey, wer dir flucht. Gen. 27, 29. Num. 24, 9.
Wer Vater oder Mutter fluchet, der ſoll des Todes ſterben. Exod. 21, 17. Lev. 20, 9. Deut. 27, 16. Prov. 20, 20. Matth. 15, 4.
Du ſolt dem Tauben nicht fluchen. Lev. 19, 14.
Welcher ſeinem GOtt fluchet, der ſoll ſeine [die Strafe dieſer] Sünde tragen. Lev 24, 15.
Wie ſoll ich fluchen, dem GOtt nicht flucht? Num. 23, 8.
Laſſet ihn fluchen: denn der HErr hats ihm geheiſſen, (zugelaſſen) fluche David. 2 Sam. 16, 10. 11.
Ich ſahe einen tollen eingewurtzelt, und ich fluchte plötzlich ſeinem Hauſe. Hiob. 5, 3.
(Des Gottloſen) Mund iſt voll Fluchens. Pſ. 10, 7.
Fluchen ſie, ſo ſegne du. Pſ. 109, 28.
Wer Korn inne hält, dem fluchen die Leute. Prov. 11, 26.
Wer zum Gottloſen ſpricht: du biſt fromm, dem fluchen die Leute. Prov. 24, 24.
Es iſt eine Art, die ihrem Vater fluchet, und ihre Mutter nicht ſegnet. Prov. 30, 11.
Fluche dem Könige (Exod. 22, 28.) nicht in deinem Hertzen, und fluche dem Reichen nicht in deiner Schlafkammer. Eccleſ. 10, 20.
Wenn ſie aber Hunger leiden, werden ſie zürnen, und fluchen ihrem Könige und ihrem GOtt. Eſa. 8, 21.
Habe ich doch weder auf Wucher geliehen noch genommen, doch fluchet mir jedermann. Jer. 15, 10.
Enthaltet die Zunge vor dem fluchen (verläumden) Sap. 1, 11.
Wenn der Gottloſe einem Schalck (dem böſen Geiſt, als einem Feind GOttes) fluchet, ſo fluchet er ihm ſelber. (dieweil er ſeine Art und Bild an ſich trägt) Sir. 21, 30.
Wenn einer betet, und (der andere) wiederum fluchet, wie ſoll denn (weſſen Stimme ſoll) der HErr erhören? Sir. 34, 29.
Liebet eure Feinde, ſegnet, die euch fluchen. Matth. 5, 44.
Dem Oberſten deines Volcks ſolt du nicht fluchen. Act. 23, 5.
Ihr Mund iſt voll Fluchens und Bitterkeit. Rom. 3, 14.
Segnet, die euch verfolgen: ſegnet und fluchet nicht. Rom. 12, 14.
Durch ſie (Zunge) loben wir GOtt und den Vater, und durch ſie fluchen wir den Menſchen, nach dem Bilde GOttes gemacht. Jac. 3, 9.
Aus einem Munde geht Loben und Fluchen. ib. v. 10

§. 2. Den Fluch GOttes ſollen die Böſen empfinden,* und der Menſchen, wenn er aus gerechten Eifer geſchicht, trift gewis;** da hingegen der Gottloſen Fluch, welcher nicht trift, in Seegen von GOtt verwandelt wird. *** Num. 22, 6. c. 23, 8. ꝛc.

* Er iſt gegangen über die Schlange, den Menſchen und die Erde. Gen. 3, 14.
Uber Cain und ſeine Nachkommen, c. 4, 11.
Uber den, der am Holtz hängt, Deut. 21, 23.
„ „ Der Vater und Mutter fluchet, Deut. 27, 16.
„ „ Die Götzenmacher, und andere, Deut. 27, v. 15. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.
Uber alle Gottloſen, Matth. 25, 41.
Von Chriſto uber Judam. Pſalm 109, 12. Matth. 26, 24. an dem Feigenbaum. Matth. 21, 19. über die Reichen, Luc. 6, 24.
Uber Chorazin und Bethſaida, Luc. 10, 13.
Die Phariſäer. Luc. 11, 42.

** Noah fluchte Ham und Canaan, Gen. 9, 25.
Jacob dem Simeon, und Levi wegen der Sichemiten. Gen. 49, 7.
Joſua dem, der die Stadt Jericho wieder aufbauen würde, Joſ. 6, 26.
Jotham dem Abimelech, Judic. 9, 20.
David dem Mörder Joab, 2 Sam. 3, 29.
Eliſa den Knaben zu Bethel, 2 Reg. 2, 24. 25.

*** Eines Egyptiſchen Mannes Sohn fluchte dem HErrn, und ward geſteiniget. Lev. 24, 10. ſqq.
Bileam ſoll Iſrael fluchen, Num. 22, 11. 17. c. 23, 11. 13. c. 24, 10.
Goliath dem David. 1 Sam. 17, 43.
Simei fluchte (fort und fort) dem David. 2 Sam. 16, 5. 7. 13. c. 19, 21. 1 Reg. 2, 8.

Flucher

Von einem ſolchen, welcher den Nahmen GOttes mit Läſterung genannt, leſen wir:

Führe

Führe den Flucher hinaus vor das Lager, und laß alle, die es gehöret haben, ihr Hände auf ſein Haupt legen; und laß ihr die gantze Gemeine ſteinigen. Lev. 24, 14, 23.

Flucht

§. 1. Dieſe Entweichung eines Menſchen von einem Ort an einen andern, um aus der Gefahr (auch ſeines Lebens) zu kommen, und ſich in Sicherheit zu ſetzen, iſt allerdings erlaubt, * wenn nun dem Nechſten dadurch keine Aergerniß gegeben wird, oder es zu ſeiner Seelen Schaden gereichet. S. Gen. 19, 17.

* Chriſtus hats gerathen Matth. 24, 16. Matth. 10, 23.

Joſeph hats gethan Matth. 2, 13. und andere. S. Fliehen §. 1.

Und will dir geben alle deine Feinde in die Flucht. Exod. 23, 27.

Entweder drey Jahr Theurung, oder drey Monden Flucht [Aufreiben] vor [von] deinen Widerſachern. 1 Chr. 22, 12.

Seyd böſe ihr Völcker und gebet doch die Flucht. Eſ. 8, 9.

Ihr ſolt nicht . . mit Flucht wandeln. Eſa. 52, 12.

Damaſcus iſt verzagt und giebt die Flucht Jer. 49, 24.

Bittet aber, daß eure Flucht nicht geſchehe im Winter, Matth. 24, 20.

§. 2. David empfielet GOtt ſeine vielfältige Flucht, z. E. 1 Sam. 19, 12. 19. c. 20, 1. 2. 10. c. 22, 1. 2. 3. 4. 5. c. 23, 1. 14. 24. c. 24, 1. c. 25, 1. cap. 26, 1. c. 27, 1. zu einem Erbarmungsvollen Eingedencken.

Zahle meine Flucht, faſſe meine Thränen in einen Sack; ohne Zweifel du zehleſt ſie. Pſ. 56, 9.

Flüchtig

Unſtät und flüchtig ſolt du ſeyn auf Erden. Gen. 4, 12. 14.

HErr, ſtehe auf, laß deine Feinde zerſtreuet und die dich haſſen, flüchtig werden vor dir. Num. 10, 35.

Zween werden 10000. flüchtig machen. Deut. 32, 30.

Flügel

§. 1. Wird eigentlich I) von Vögeln gebraucht Lev. 1, 17. Hiob 39, 26. II) von Cherubim 1 Reg. 6, 24. c. 8, 6. 2 Chr. 3, 11. c. 5, 8. III) das Ende eines Kleides Ruth 3, 9. iſt ein höfliches Anſuchen um die Heyrath S. Aufdecken §. 3. IV) der Morgenröthe, die erſten Strahlen der Sonne * V) von Winde, da es deſſen Geſchwindigkeit und alles durchwehende Gewalt anzeigt Hoſ. 4, 19. VI) die Seiten und Ordnungen einer Armee. Eſa. 8, 8. VII) von der Flüchtig- und Vergänglichkeit einer Sache. Prov. 23, 5. (S. a. Fittig.)

* Nähme ich Flügel der Morgenröthe, und bliebe am äuſſerſten Meer Pſ. 139, 9.

§. 2. Von GOtt, welcher nach Art der Vögel Eſ. 31, 5. die Seinigen bedeckt, zeigt es deſſen allgewaltigen Schutz und Schirm an. Pſ. 91, 4.

Er breitete ſeine Fittigen aus, und nahm ihn und trug ſie auf ſeinen Flügeln. Deut. 32, 11.

Beſchirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Pſ. 17, 8.

Wie theur iſt deine Güte, GOtt, daß Menſchenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen. Pſ. 36, 8.

Du biſt mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. Pſ. 63, 8.

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, ſoll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter deſſelbigen Flügeln. Mal. 4, 2.

Jeruſalem . . wie oft hab ich deine Kinder verſammlen wollen, wie eine Henne verſammlet ihre Küchlein unter ihre Flügel. Matth. 23, 37. Luc. 13, 34.

§. 3. Flügel Ezech. 1, 6. 8. 9. 11. 13. Apoc. 4, 1. 7. 8. zeigen das heilige Predigamt an.

Fluß

§. 1 I) Vom Saamenfluß Lev. 15, 2. c. 22, 4. II) Was zum Eheſtand gehöret. Prov. 5, 15.

§. 2. Der Fluß Egypti Amos 8, 8. c. 9, 5. wird meiſt vor ein klein Flüßlein gehalten an den Gränzen Egyptens, wo ſich Aſia und Africa ſcheidet, das ſich bey Rhinocolura in das Meer ergieſſet; allein es iſt der Nilus zu verſtehen, dahin die Iſraeliten ihre Granzen hätten erweitern ſollen, wenn ſie nicht zu nachläßig geweſen wären.

Fluth

§. 1. I] Eine groſſe Menge Waſſers, die ein Geräuſch von ſich giebt, und von einer unerforſchlichen Tiefe iſt. Exod. 15, 8. Jon. 2, 4. Nah. 1, 8. Hab. 4, 8. Sap. 5, 10. c. 14, 1. c. 19, 7.

§. 2. II] Eine groſſe Menge ſchweres Ubel und Unglück, in welchem man gleichſam, als in einem Abgrund untergehen möchte. Eſa. 28, 15. Ezech. 26, 19.

Deine Fluthen (ein Unfall und böſe Poſt) nach der andern rauſchen daher, daß hie eine Tiefe, und da eine Tiefe rauſchet. Pſ. 42, 8.
Ich bin im tiefen Waſſer, und die Fluth will mich erſäufen. Pſ. 69, 3.
Dein Grimm drücket mich, und drängeſt mich mit allen deinen Fluthen. Pſ. 88, 8.

Fodern, Fordern

§. 1. I) Begehren, zum Beſitz und Genuß) verlangen. Gen. 34, 12. Eſth. 5, 3. Dan. 2, 2. * als eine Schuldigkeit. **

* Fordert nur getroſt von mir Morgengabe. Gen. 34, 12.
Fordert von mir Zeichen. (fraget mich um die künftigen Dinge) Eſa. 45, 11.
Ich wills nicht fordern, daß ich den HErrn nicht verſuche. Eſa. 7, 12.
Herodes verhieß mit einem Eide zu geben was ſie fordern würde. Matth. 14, 7.
Die Sadducäer ein Zeichen vom Himmel. Matth. 16, 1.
Zacharias ein Täfelein. Luc. 1, 63.
Fordert nicht mehr, denn geſetzt iſt. Luc. 3, 13.
Seyd allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert (wegen) der Hoffnung, die in euch iſt. 1 Petr. 3, 15.
** Nun, Iſrael, was fordert der HErr dein GOtt, von dir. Deut. 10, 12.
Wenn ihr herein kommt zu erſcheinen vor mir, wer fordert ſolches (ohne Bus und Glauben) von euren Händen? Eſa. 1, 12.
Es iſt dir geſagt Menſch, was gut iſt, und was der Herr, dein GOtt, von dir fordert. Mich. 6, 8.

§. 2. II) Zuſammen rufen, vor ſich holen (laſſen) Act. 10, 29. * III) zurück fordern, was einem eine Zeitlang anvertraut geweſen. **

* Moſes die Aelteſten. Exod. 19, 7.
Balak den Bileam. Num. 22, 5. c. 24, 10.
Der reiche Mann den Haushalter. Luc. 16, 2.
** Du Narr, heute wird man deine Seele von dir fordern, und weß wirds ſeyn, das du bereitet haſt? Luc. 12, 20.
Und wem viel gegeben iſt, von dem wird man viel (weit mehr) fordern. Luc. 12, 48.

§. 3. III) Strafen, die Sünde und böſe Thaten rächen. Deut. 23, 21. (S. Blut §. 4.)

Wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ichs fordern. Deut. 18, 19.
Der HErr fordere es von der Hand der Feinde Davids. 1 Sam. 20, 16.

Folgen

§. 1. I) Einem, wenn er vorhergeht, auf dem Fuß nachgehen, eines Reiſegefehrte ſeyn. Gen. 24, 5. 8. 29. Joſ. 6, 13. Judic. 6, 34. 2 Sam. 20, 2. Act. 12, 9. Auch von andern Sachen. *

Petrus aber folgete von fern. Luc. 22, 54.
* Gutes und die Barmherzigkeit werden mir folgen (und mich nicht verlaſſen) mein Lebelang. Pſ. 23, 6.
Saufet euch nicht voll Weins, daraus ein unordig Weſen folget. Eph. 5, 18.

§. 2. II.) Vom Gemüth: a) ſich nach einem, welcher etwas vor uns gethan, mit ſeinem Leben, Thun und Laſſen richten, einem nachahmen. b) Einem anhangen, es mit einem halten, gehorchen. So will auch Chriſtus mit ſeinem: Folge mir: ein: Thue auch alſo; wie ich, Judic. 7, 17. haben. c) Von böſen Lüſten, ſolche zum Ausbruch kommen laſſen, und was ſie wollen, thun. (* S. Nachfolgen)

Du ſolſt nicht folgen der Menge zum Böſen. Exod. 23, 2.
Wenn dich böſe Buben locken, folge ihnen nicht. Prov. 1, 10.
Dein Herz folge nicht den Sündern. Prov. 23, 17.
Folge nicht böſen Leuten. Prov. 24, 1.
Wer GOttes Gebot hält, der folget ſeinem eignem Kopf nicht. Sir. 21, 12.
Folge du mir, und laß die Todten ihre Todten begraben. Matth. 8, 22.
Folge mir, und er ſtund auf und folgete ihm. Matth. 9, 9.
Wer mir folgen will, der verläugne ſich ſelbſt. Luc. 9, 23.
Und ſie werden zu euch ſagen: ſiehe hie, ſiehe da; gehet nicht hin, folget auch nicht. Luc. 17, 23. (hanget dergleichen Verführern nicht an)
Denn meine Schaafe hören meine Stimme, und ich kenne ſie und ſie folgen mir. Joh. 10, 27.
Folget mir, lieben Brüder, und ſehet auf die, die alſo wandeln, wie ihr uns habt zum Fürbilde. Phil. 3, 17.
Wir haben nicht den klugen Fabeln gefolget (keinen Beyfall gegeben, vielweniger ſie angenommen) 2 Petr. 1, 16.
Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen. Ebr. 13, 17.
* Folge deinem Muthwillen nicht, ob du es gleich vermagſt. Sir. 5, 2.
Folge nicht deinen böſen Lüſten, ſondern brich deinen Willen. Sir. 18, 30. 31.

§. 3. III) Wird dadurch der Gottesdienſt ausgedrücket; Es wird aber der wahre, welcher allein anzubeten, oder falſche Götter Jer. 13, 10. c. 16, 11. verehret. 1 Sam. 12, 14.

Caleb hat treulich dem HErrn gefolget. Deut. 1, 36. Joſ. 14, 8. 9. 14.
Die dem Baal-Peor folgeten, hat GOtt vertilget. Deut. 4, 3.

Laſt uns andern Götter folgen, und ihnen dienen. Deut. 13, 2.
Ihr ſolt dem HErrn eurem GOtt folgen. Deut. 13, 4.
Salomo folgete dem HErrn nicht gänzlich. 1Reg. 11, 6.
Folget nicht andern Göttern, daß ihr ihnen dienet und ſie anbetet. Jer. 25, 6.

Fördern

I. Zu einer Sache behülflich ſeyn, daß ſie ihren Fortgang gewinne, ins Wachsthum gehe. Jer. 5, 28. II) feſt ſetzen, damit eine Sache wider alle Anfälle unbeweglich bleibe. *

Sie ſchmücken ſich unter einander ſelbſt, daß ſie ihre böſe Sache fördern. Pſ. 36, 3.
Und der HErr, unſer GOtt, ſey uns freundlich; und fördere das Werck unſerer Hände bey uns; ja das Werck unſerer Hände wolle er fördern. Pſ. 90, 17.
Gerechtigkeit fördert zum Leben; aber dem Ubel nachjagen fördert zum Tode. Prov. 11, 19. c. 19, 23. vergl. c. 22, 8.
Die Speiſe fördert (macht uns nicht angenehm) vor GOtt. 1Cor. 8, 8.
* Laß der Gottloſen Bosheit ein Ende nehmen und fördere die Gerechten. Pſ. 7, 10.
Von dem HErrn wird ſolches (frommen) Mannes Gang gefördert. Pſ. 37, 23.

Förderung

Beförderung, gedeylicher Fortgang und Wachsthum. Phil. 2, 12. 15.

Fören-Holtz

Eine Art Bäume; nach einigen die beſten Cedern. Eſa. 41, 9. Sonſt heiſt das Holtz im Hebräiſchen Schittim-Holtz, und mag wohl am beſten mit unſerm Linden-Holtz überein kommen; die meiſten nennen es Schottendorn, welcher in der Arabiſchen Wüſten dick und ſtarck gewachſen und nicht leicht gefaulet ſey. Exod. 15, 5. Daraus war verfertiget.
Die Lade, Exod. 25, 10.
Bretter, c. 26, 15.
Der Altar, c. 27, 1. c. 30, 1. ꝛc.

1. Form 2. Formiren

1) Die Abbildung der im Geſetz vorgeſchriebenen Wiſſenſchaft. Rom. 2, 20. 2) Bilden, einer Sache die gehörige Geſtalt geben. Sir. 38, 33.

Forſchen

§. 1. I) S. Erforſchen §. 1. nach einer Sache umſtändlich fragen. Gen. 43, 7. Deut. 13, 14. 2 Reg. 10, 13 Joh. 13, 24. Act. 10, 18. unterſuchen. Eſr. 20, 16. In der Schrift nach Art der Bergleute, welche die tiefſten Hölen durchſuchen, mit allem Fleiß und Aufmerckſamkeit den Weg der Seeligkeit ſuchen.
Forſchet nicht von den Zeichendeutern. Lev. 19, 31. ſondern bey GOtt. Deut. 12, 5.
Die Richter ſollen wohl forſchen ꝛc. Deut. 19, 18.
GOtt, der groſſe Dinge thut, die nicht zu forſchen ſind. Hiob. 5, 9.
Gottes Jahrzahl kan niemand forſchen. Hiob. 36, 26.
Mein Geiſt muß forſchen. Pſ. 77, 7. (bringet alles hervor)
So du ſie (die Weisheit) ſucheſt, wie Silber und forſcheſt ſie wie Schätze. Prov. 2, 4. Sir. 6, 28.
Wer ſchwere Dinge forſchet, dem wirds zu ſchwer. Prov. 25, 27.
Forſchet doch und ſehet, ob ein Mannsbild gebären könne. Jer. 30, 6.
Und laſſet uns forſchen und ſuchen unſer Weſen, und uns zum HErrn bekehren. Thr. 3, 40.
Welcher wird fragen, wie ihr (Obrigkeit) handelt und forſchen, was ihr ordnet. Sap. 6, 4. (eure Anſchläge wohl durchſuchen.)
Forſchet fleißig nach dem Kindlein. Matth. 2, 8.
Da forſchete er von ihnen die Stunde, in welcher es beſſer mit ihm worden wäre. Joh. 4, 52.
Forſche und ſiehe, aus Galiläa ſteht kein Prophet auf. Joh. 7, 52. vergl. Eſa. 9, 1.
Die zu Theſſalonich nahmen das Wort auf ganz willig, und forſcheten täglich in der Schrift, ob ſichs alſo verhielte. Act. 17, 11.
Nach welcher Seligkeit haben geſucht und geforſcht (ihre Unterſuchung angeſtellt) die Propheten. 1 Petr. 1, 10.

§. 2. II) Urtheilen und ſcrupuliren. * III) Von GOtt S. erforſchen §. 2. **

* Forſchet nichts, auf daß ihr des Gewiſſens ſchonet. 1Cor. 10, 25.
** Der aber die Herzen forſchet, der weiß, was des Geiſtes Sinn ſey. Rom. 8, 27.

Fortfahren

§. 1. I) Zeigt es einen Zuſatz, Continuation und Vermehrung an: * Von GOtt. **
Heva fuhr fort, und gebahr Habel. Gen. 4, 2.
Jonathan fuhr fort, und ſchwur. 1 Sam. 20, 17.
Hiob fuhr fort und hub an ſeine Sprüche. Hiob. 27, 1.
Er (der Gottloſe) fähret fort mit ſeinem Thun immerdar. Pſ. 10, 5.
In Sünden fortfahren. Pſ. 68, 22.
Unter den Weiſen magſt du fortfahren. Sir. 27, 13.

27, 13, [a. zu den Weiſen halte dich immerfort]
Herodes fuhr fort mit Gefangennehmung der Jünger JEſu, Act. 12, 3.
* Die Hand der Kinder Iſrael fuhr fort, und ward ſtärcker wider Jabin. Jud. 4, 24. (wards immer ſtärcker und ſtärcker,)
David fuhr fort und nahm zu. 1Chr. 12, 9.
** Aber du, HErr, fähreſt fort unter den Heyden. Eſa. 26, 15. [du wirſt immer mehr und mehr hinzu thun zu der Heerde Chriſti und ſeiner Jünger.]

§. 2. II) Eine Sache hinaus führen bis ans Ende.

Laſſet uns ‥ fortfahren mit der Heiligung in der Furcht GOttes. 2Cor. 7, 1.

Fortgehen

§. 3. I) Von einem Ort zum andern ſich begeben, weiter gehen. Gen. 18, 5. Judic. 19, 13. Judith 10, 11. II) Etwas ins Werck richten. * III) Einen guten und glücklichen Fortgang haben ** Eſ. 53, 10.

* Ahitophels Rath gieng nicht fort. 2Sam. 17, 23.
Des Königs Wort ging fort wider Joab. Chron. 22, 4.
** Erzürne dich nicht über den, dem ſein Muthwille glücklich fortgehet. Pſ. 37, 7.
Befihl dem HErrn deine Wercke, ſo werden deine Anſchläge fortgehen. Prov. 16, 3.
Des Menſchen Hertz ſchlägt ſeinen Weg an; aber der HErr allein giebt, daß er fortgehe. Prov. 16, 9.
Wenn eines gewaltigen Trotz wider deinen Willen fortgehet, [wider dich überhand nimmt] ſo laß dich nicht entrüſten. Eccl. 10, 4.
Der HErr giebt Gnade dazu, daß ſein Rath und Lehre fortgehen. Sir. 39, 10.

Fortunatus

Glückſelig. 1 Cor. 16, 17.

Fortziehen

Abraham zog fort, Gen. 13, 3.
Laß uns fortziehen und reiſen, Gen. 33, 12.
Die Iſraeliten, Joſ. 9, 17.
JEſus zog fort, und reiſete hinauf gen Jeruſalem. Luc. 19, 28.

Frage

Ein Argument zu diſputiren, Act. 15, 2. c. 18, 15. c. 23, 29. c. 25, 19. 20. cap. 26, 3. 1 Tim. 1, 4. welche öfters ſehr unnützlich. 1 Tim. 6, 4.

Die Phariſäer wolten mit mancherley Fragen JEſu den Mund ſtopfen. Luc. 11, 53.
Aber der thörichten und unnützen Fragen entſchlage dich. 2Tim. 2, 23. Tit. 3, 9.

Fragen

§. 1. I) Es hat öfters einen Nachdruck, wie forſchen. Joh. 16, 5. Deut. 13, 14.

Pharao fraget Jacob: wie alt biſt du? Gen. 47, 8.
Ob JEſus ſey Chriſtus? Matth. 22, 42. Luc. 22, 67. 70. Joh. 10, 24.
Warum einer blind gebohren worden? Joh. 9, 2. 3.
Ob man gutes oder böſes thun ſolle am Sabbath? Luc. 6, 9. 10. ꝛc.
Frage doch das Vieh das wird dichs lehren ꝛc. Hiob 12, 7.
Wenn ihr ſchon fraget, ſo werdet ihr doch wieder kommen und wieder fragen. Eſa. 21, 12. [Es wird nicht beſſer werden, das Unglück wird mit euch den Garaus machen]
Welcher wird fragen, wie ihr handelt und forſchen, was ihr ordnet. Sap. 6, 4.
Wer nach GOttes Wort fraget, der wirds reichlich überkommen. Sir. 32, 19.
Und durfte auch niemand von dem Tage an hinfort ihn fragen. Matth. 22, 46.

§. 2. II) Um Rath fragen. Wie denn das den HErrn fragen, welches in wichtigen Sachen, ſo die gemeine Wohlfahrt des Volcks angingen, durch den Hohenprieſter im Heiligen geſchehen muſte. Im andern Tempel war dieſes Fragen und Antworten nicht mehr. S. Licht und Recht. GOtt wolte dadurch ſein Volck von Götzen, Wahrſagern ꝛc. zurück halten. Den HErrn haben gefragt:

Rebecca, Gen. 25, 22.
Moſes vor das Volck, Exod. 18, 15.
Iſrael wegen der Gibeoniter, Joſ. 9, 14.
Nach Joſua Tod, wer den Krieg wider die Cananiter ſolte anfangen, Judic. 1, 1.
Wegen der Benjamiten Judic. 20, 18. 23.
Saul, ob er den Philiſtern ſolle nachziehen, 1Sam. 14, 37.

Abimelech vor David, 1Sam. 22, 10. 13.
David wegen der Philiſter, 1 Sam. 23, 2. c. 30, 8. 2Sam. 2, 1.
Joſia, 2Reg. 22, 13. 18.
Wer fragen will, der frage zu Abel, und ſo gings wohl aus. 2Sam. 20, 18.
Frage doch heute um das Wort des HErrn. 1Reg. 22, 5. 7. 8.
Der die Todten frage, ſoll nicht unter Iſrael ſeyn. Deut. 18, 11.
Saul das Weib zu Endor, 1 Sam. 28, 7. Was wilt du mich fragen, weil der HErr von dir gewichen, und dein Feind worden iſt. ib. v. 16.
Ahasja den Baalſebub. 2Reg. 1, 2. 3. 6. 16.
Soll nicht ein Volck ſeinen GOtt fragen? oder ſoll man den Todten vor die Lebendigen fragen. Eſa. 8, 19.
Mein Volck fraget ſein Holtz (Götzen) Hoſ. 4, 12.

§. 3. Nach GOtt fragen, heiſt: ihn von ganzem Herzen ſuchen, aus ſeinem Wort erkennen, verehren, lieben und fürchten und ſein Thun und Laſſen nach ſeinem Willen einrichten. Eſa. 31, 1. Act. 15, 17.

Die Söhne Eli waren böſe Buben, die fragten nicht nach dem HErrn. 1 Sam. 2, 12.
Der HErr ſchauet vom Himmel auf die Menſchen-Kinder, daß er ſehe, ob jemand klug ſeye, und nach GOtt frage. Pſ. 14, 2.
Die nach dem HErrn fragen, werden ihn preiſen. Pſ. 22, 27.
Es müſſen ſich freuen und frölich ſeyn, alle die nach dir fragen. Pſ. 40, 17. Pſ. 70, 5.
Mache ihre Angeſichte voll Schande, daß ſie nach deinem Nahmen fragen müſſen. Pſ. 83, 17.
Fraget nach dem HErrn, und nach ſeiner Macht. Pſ. 105, 4.
Die nach dem HErrn fragen, mercken auf alles. Prov. 28, 5.
So kehret ſich das Volck nicht zu dem, der es ſchläget, und fraget nichts nach dem HErrn Zebaoth. Eſa. 9, 13.
Die Hirten ſind zu Narren worden, und fragten nach dem HErrn nicht. Jer. 10, 1.
Der HErr iſt freundlich dem, der auf ihn harret, und der Seelen, die nach ihm fraget. Thr. 3, 25.
Da iſt nicht, der verſtändig ſey; da iſt nicht, der nach GOtt frage. Röm. 3, 11.

§. 4. Wenn dort die Juden nach Chriſti Geburt in der andern Zerſtörung der Stadt und des Tempels eine jammervolle Klage führen, Eſa. 64, 11. und GOtt ihnen weiſen will, was die eigentliche Urſache ſey ihres Leidens, nemlich ihr Ungehorſam gegen das Evangelium Chriſti, welches hingegen die Heyden angenommen und dadurch geſegnete Kinder GOttes geworden, ſo heiſts:

Ich werde geſucht von denen, die (zuvor) nicht nach mir fragten; ich werde funden von denen die mich nicht ſuchten. Eſa. 65, 1.

§. 5. III) Sich etwas zu Gemüth führen, Sorge vor etwas tragen. Sich um etwas bekümmern. IV) Rächen. Pſ. 9, 13.

GOtt müſſe nicht nach ihm (Hiobs Geburts-tag) fragen. Hiob 3, 4.
Daß du nach meiner Miſſethat frageſt, und ſucheſt meine Sünde. Hiob 10, 6.
Der Gottloſe iſt ſo ſtolz und zornig, daß er nach niemand fraget. Pſ. 10, 4.
Was ſolte GOtt nach jenen fragen? Was ſolte der Höchſte ihrer achten? Pſ. 73, 11.
Wenn ich nur dich habe, ſo frage ich nichts nach Himmel und Erden. Pſ. 73, 25. (David wünſcht ſich im Himmel zu ſeyn, er habe an nichts Wohlgefallen auf Erden.)

Fraß

I) Ein unerſättlicher Freſſer, welcher auf nichts denckt, als wie er ſeinen Bauch mit übermäßiger Speiß und Tranck füllen will. *II) Unerſättlichkeit, unerſättlicher Geitz; denn die Phariſäer haben alles zu ſich geriſſen und ſich dabey gütlich gethan. Matth. 23, 25.

Sey nicht ein unſättiger Fraß. Sir. 31, 20.
Dieſer ſchläft unruhig, v. 24. kriegt das Grimmen. c. 37, 33.

Frau

§. 1. Ein Weib. Eine Hausfrau, welche von ihren Untergebenen alle Ehrerbietung empfängt. 2 Reg. 5, 3. Eſ. 24, 2. Daher heiſt es. Eſa. 47, 5. eine Beherrſcherin und c. 32, 9. 11. werden vielleicht mächtige Städte verſtanden.

Hagar achtete ihre Frau gering. Gen. 16, 4.
Eine weiſe Frau zu Abel, 2 Sam. 20, 16.
Salomo hatte 700. Weiber zu Frauen. 1 Reg. 11, 3.
Eine reiche Frau zu Sunem, 2 Reg. 4, 8. 17.
Wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen: alſo ſehen unſere Augen auf den HErrn. Pſ. 123, 2.
Drey Dinge ſind nicht zu ſättigen . . der Frauen verſchloßne Mutter. Prov. 30, 15. 16.
Ein Land wird durch dreyerley unruhig . . eine Magd, wenn ſie ihrer Frauen Erbe wird. Prov. 30, 21. 23.
Das Herz der Helden in Moab wird zur ſelbigen Zeit (verzagt) ſeyn, wie einer Frauen Herz in Kindes Nöthen. Jer. 48, 41. c. 49, 22. 24. c. 50, 43.
Und nicht liegt bey der Frauen in ihrer Kranckheit. Ezech. 18, 6.
Scheide dich nicht von einer frommen und vernünftigen Frauen. Sir. 7, 21.
Wende dein Angeſicht von ſchönen Frauen. Sir. 9, 8.
Es iſt kein Zorn ſo bitter, als der Frauen (des Feindes) Zorn. Sir. 25, 21.
Laß dem Sohn, der Frauen . . nicht Gewalt über dich. Sir. 33, 20.
Eine ſchöne Frau erfreuet ihren Mann. Sir. 36, 24.
Auserwehlte Frau, S. v. 148.

§. 2. Frauen-Liebe, iſt derjenige zuläßige und von GOtt anbefohlene zärtliche Affect, welchen Eheleute gegen einander haben. Das Vorbild des Antichriſts wird Dan. 11, 37. Frauenliebe, ohne Zweifel, da ihn ſein Frauenzimmer von ſeiner Bosheit abhalten wollen, nicht achten.

Deine (Jonathan) Liebe iſt mir ſonderlicher geweſen, denn Frauen [eheliche] Liebe iſt. 2 Sam. 1, 26.

§. 3. **Frauen⸗Liſt.**

Es iſt keine Liſt über Frauen⸗Liſt. Sir. 25, 18.

§. 4 **Frauen⸗Schmuck.** Eſth. 2, 12.

§. 5. **Frauen⸗Weiſe.** Gen. 31, 35. Dadurch iſt die monatliche Kranckheit zu verſtehen.

§. 6. **Frauen⸗Zimmer.** Der Ort, wo die Weiber und Kebsweiber verwahret wurden, dergleichen in Orient gewöhnlich waren. Eſth. 2, 3. 9. 11. 13. 14.

Fräulein

Von dem weiblichen Geſchlecht von Menſchen Gen. 1, 27. Marc. 10, 6. und Vieh. Gen. 6, 19. c. 7, 2. 9. 16.

Frech

Kühn, unverſchämt, trotzig, widerſpenſtig. Hiob 16, 3. Prov. 23, 28.

Ein frech Volck, Deut. 28, 50. Dan. 8, 23. Jer. 9, 2.

Falſcher Zeuge, der frech Lügen redet. Prov. 6, 19.

Wer frech Lügen redet, wird nicht entrinnen. Prov. 19, 5.

Wer frech iſt, der iſt feindſelig. Eccl. 8, 1.

Freche Hurerey, Jer. 13, 27.

Freche (unbändige) Schwätzer. Tit. 1, 10.

Frechheit, Frechlich

Was Sir. 1, 27. von der Frechheit ſagt, kömmt mit Jac. 1, 19. ſqq überein

Die Spötter bringen frechlich (boshaftig) eine Stadt in Unglück. Prov. 29, 8.

Frembd

§. 1. I) So viel als nicht mein, was mir nicht zugehöret, ſondern einem andern. Ein anderer, als ich, oder dieſer und jener.

Wehe dem, der ſein Gut mehret mit frembden Gut! wie lange wirds währen. Habac. 2, 6.

Wer vorgehet, und ſich menget in frembden Hader, der iſt wie einer, der den Hund bey den Ohren zwacket. Prov. 26, 17.

Menge dich nicht in frembde Sache. Sir. 11, 9

So ihr in dem frembden (welches euer Treu und Glauben anvertraut iſt) nicht treu ſeyd, wer will euch geben dasjenige, das euer iſt? Luc. 16, 12.

Einem Frembden folgen ſie nicht. Joh. 10, 5.

Wer biſt du, daß du einen frembden Knecht [nemlich GOttes Hausgenoſſen] richteſt. Rom. 14, 4.

Der Hoheprieſter ging in das Heilige mit frembden Blut. Ebr. 9, 25.

Laſſet euch nicht mit mancherley und frembden Lehren umtreiben. Hebr. 13, 9.

Ziehet nicht am frembden Joch mit den Unglaubigen. 2 Cor. 6, 14.

Niemand aber unter euch leide, als der in ein frembd Amt greift. 1 Petr. 4, 15.

§. 2. Unter der frembden, welche eine andere, als unſere eigene; * oder eines andern (ehebrecheriſchen) Weibe in den Sprüchen Salomonis wollen viele alles gottloſe Weſen und Verführung zur Gottloſigkeit im Gegenſatz der Weisheit verſtehen. **

* Mein Kind, warum wilt du dich an der Frembden ergötzen. Prov. 5, 20.

** Ach daß du bewähret werdeſt vor dem böſen Weibe; vor der glatten Zungen der Frembden. Prov. 6, 24. Prov. 7, 5.

§. 3. **Frembde Sünden**, welche zwar nicht von mir begangen, ſondern von einem andern; aber da ich dabey Vorſchub gethan, oder durch die Finger geſehen, und ſtillgeſchwiegen, ſind ſelbige von mir gleichſam gebilliget und dadurch wider Pauli Gebot gehandlet worden.

Mache dich nicht theilhaftig frembder Sünden. 1 Tim 5, 22.

§. 4. **Sich frembd ſtellen**; a) ſich anders bezeigen, als gewöhnlich, andere Gebehrden und Sitten annehmen, damit man nicht erkannt werde b) thun, als wenn einem etwas nicht angienge.

Joſeph ſtellet ſich frembd gegen ſeine Brüder. Gen 42, 7.

Komm herein du Weib Jerobeams, warum ſtelleſt du dich ſo frembde, 1 Reg. 14, 6. 5.

Mein Weib ſtellet ſich frembde, wenn ich ihr rufe. Hiob 19, 17.

§. 5 **Frembde Götter**, ſind Götzen, Deut. 31, 16. Eſa. 43, 12. Jer. 3, 3. c. 5, 19. c. 7, 9. 18. Hoſ. 3, 1. welche dem allein wahren GOtt entgegen geſetzet werden und mit dieſem gar nichts gemein haben. Durch ſolche Verehrung wird Abgötterey begangen. GOtt wird frembd, Jer. 14, 8. wenn er uns läſt dahin gehen, als wenn wir ihm nichts angiengen. (S. Abgötterey.)

Thut von euch die frembden Götter. Gen. 35, 2. Joſ. 24, 20. 23. 1 Sam. 7, 3.

Und ſie thäten von ſich die frembden Götter und dieneten dem HErrn. Judic. 10, 16.

Salomo neigete ſein Herz zu frembden Göttern 1 Reg. 11, 4.

Manaſſe thät weg die frembden Götter. 2 Chron. 33, 15.

Daß unter dir kein ander GOtt ſey; und du keinen frembden GOtt anbeteſt. Pſalm 81, 10.

§. 6. II) **Welcher anderweit gebohren, auſſer dem Vaterland bey andern ſich aufhält.**

Abraham unter den Kindern Heth. Gen. 23, 4. Act. 7, 6.

§. 7. III) **Derjenige, welcher nicht von dem Volck Iſrael war. IV) Nicht allein, welcher anderer Nation und Religion iſt, ſondern auch alle Feinde. Die Heyden werden frembde genannt, weil ſie auſſer der Bürgerſchaft Iſraelis, die Schaafe aus einem andern Stalle, Joh. 10, 16. die Gottloſen, weil ſie nicht Kinder GOttes, ſondern an frembder Lehre (Hoſ. 8, 12.) hangen. ꝛc.***

S. Eſ. 25, 5. c. 56, 6. c. 62, 8. Ezech. 7, 21. c. 28, 7. 10. c. 30, 12. c. 44, 7. Hoſ. 8, 7. Obad. 11. Hebr. 11, 34.

Von einem Frembden magſt du es einmahnen. Deut. 15, 3.

An dem Frembden magſt du wuchern, aber nicht an deinem Bruder. Deut. 23, 20

Frembde Weiber. Eſr. 10, 2. 11. 17.

Von wem nehmen die Könige auf Erde Zoll? von ihren Kindern oder Fremden. Matth. 17, 25. 26.

Den frembden Kindern (Völcker, die nicht von den Kindern Iſrael, David aber unter das Joch gebracht hatte) hats widerſich gefehlet. Pſ. 18, 45. 2Sam. 22, 45

Die frembden Kinder verſchmachten. ib. v. 46.

Errette mich von groſſen Waſſern, von der Hand der frembden Kinder. Pſ. 144, 7.

Fremde verzehren eure Aecker vor euren Augen. Eſa. 1, 7.

Frembde (gebohrne aber bekehrte Heyden) werden ſtehen und eure Heerde weiden. Eſa. 61, 5.

Ich muß mit den frembden (Völckern und ihren Göttern) bulen. Jer. 2, 25.

Ihre Häuſer ſollen den Frembden zu theil werden ſamt den Aeckern und Weibern. Jer. 6, 12.

Unſere Erde iſt den Frembden zu theil worden. Thren. 5, 2.

Daß ihr zur ſelbigen Zeit waret ohne Chriſto, frembde und auſſer der Bürgerſchaft Iſraelis ꝛc. Eph. 2, 12. Col. 1, 21.

§. 8. VI) **Was von einer andern Familie, Verwandtſchaft. Gen. 31, 15. Der nicht vom Stamm Levi. Num. 1, 51. c. 16, 40. c. 18, 4.**

§. 9. **Zu Asdod werden Frembde wohnen. Zach. 9, 6. andere: ein Hur-Kind, vielleicht Alexander der Groſſe, von dem man zweifelt, ob ihn Olympias mit Philippo gezeuget.**

Frembdling

§. 1. I) **Ein ſolcher, der ſich auſſerhalb ſeines Vaterlandes aufhält: wie**

Abraham in Egypten. Gen. 12, 10. zu Gerar. Gen. 20, 1. in der Philiſter Land. Gen. 21, 34. in dem verheiſſenen Land. Ebr. 11, 9.

Loth zu Sodom. Gen. 19, 9.

Iſaac. Gen. 26, 3. zu Hebron c. 35, 27.

Moſes, Exod. 2, 22. im Lande Midian. Act. 7, 29.

Jacob im Lande Ham. Pſ. 105, 23.

Iſrael in Canaan. Pſ. 105, 12. in Egypten. Act. 13, 17.

§. 2. II) **In Gegenſatz der Iſraeliten, welche von einem andern Volck gebohren. Unter den Juden waren 1) Frembdlinge der Gerechtigkeit, welche ſich beſchneiden lieſſen, und das ganze Geſetz Moſis annahmen, daß alſo unter ihnen und den Iſraeliten im Gottesdienſt kein Unterſchied war. 2) im Thor. Dieſe lieſſen ſich nicht beſchneiden, ſondern nahmen nur die 7. Gebote Noä an. a) die Abgötterey fliehen, b) GOttes Nahmen nicht läſtern noch mißbrauchen. c) kein Blut vergieſſen, d) von Blutſchand und Unzucht ſich enthalten, e) nicht ſtehlen, f) Recht und Gerechtigkeit halten, g) kein Glied von einem lebendigen Thier eſſen. Dieſe durften im Lande wohnen, aber zu Jeruſalem nicht, und hatten mit den Iſraeliten keine Gemeinſchaft in ihrem Gottesdienſt und Freyheiten.**

Wer geſäuert Brod iſſet, deß Seele ſoll ausgerottet werden, es ſey ein Frembdlinger oder Einheimiſcher. Exod. 12, 19.

Die Frembdlingen ſolt du nicht ſchinden, noch unterdrücken; denn ihr ſeyd auch Frembdlinge in Egypten geweſen. Exod. 22, 21. c. 23, 9. Lev. 19, 33. Deut. 10, 18. 19. c. 24, 17. c. 27, 19. Jer. 22, 3. Zach. 7, 10.

Auch ſolt du deinen Weinberg nicht genau leſen, ſondern den Armen und Frembdlingen ſolt du es laſſen. Lev. 19, 10.

Es ſoll einerley Recht unter euch ſeyn, dem Frembdlingen, wie dem Einheimiſchen. Lev. 24, 22. Num. 15, 15. auch in Opfern Num. 15, 14.

Soll das Paſſah halten. Num. 9, 14.

Ließ David verſammlen. 1Chr. 23, 2. zehlete Salomo. 2Chr. 2, 17.

Da ſie nun das Geſetz höreten, ſcheideten ſie alle Frembdlingen von Iſrael (nemlich alles, was ſich unter Iſrael zur Ungebühr gemenget hatte.) Neh. 13, 3.

Witwen und Frembdlinge erwürgen ſie. Pſ. 94, 6. Ezech. 22, 7.
Der HErr behütet die Frembdlinge und Wayſen. Pſ. 146, 9.
Und den Frembdlingen, Wayſen und Witwen keine Gewalt thut. Jer. 7, 6.
Hat ſich keiner funden ‥ denn dieſer Frembdlinger. Luc. 17, 18.
Biſt du allein unter den Frembdlingen zu Jeruſalem, der nicht wiſſe ꝛc. Luc. 24, 18.

§. 3. Eſa. 14, 1. Heiſſen die Heyden und Ezech. 47, 22. die bekehrten Heyden ſo; und wenn Ezechiel von der geiſtlichen Gnaden-Gemeinſchaft mit jüdiſchen Formeln redet, ſpricht er:
Es ſoll kein Frembder eines unbeſchnittenen Herzens, und unbeſchnittenen Fleiſches in mein Heiligthum kommen, aus allen Frembdlingen, ſo unter den Kindern Iſrael ſind. Ezech. 44, 9.

§. 4. Die Juden waren GOttes Eigenthum, und die Heyden in Anſehn deſſen Frembdlinge, und von der Bürgerſchaft Iſraelis ausgeſchloſſen, auſſer Chriſto. *In der Welt ſind wir Frembdlinge in Gegenhaltung des Himmels, 1 Petr. 2, 11. Ebr. 11, 13. da wir zwar die Güter dieſer Welt beſitzen, aber nicht als unſer Eigenthum, GOttes Gnade iſt es, und im Sterben müſſen wir ſolche zurück laſſen. Oben iſt unſer Bürgerrecht Phil. 3, 20. daheim bey dem HErrn. 2 Cor. 5, 8.
* So ſeyd ihr nun nicht mehr Gäſte und Frembdlinge, ſondern Burger mit den Heiligen und GOttes Hausgenoſſen. Eph. 2, 19. v. 12.

Freſſen

§. 1. I) Von Menſchen und Vieh.
Joſeph ſolte ein wild Thier gefreſſen haben. Gen. 37, 20.
Die 7. magern fraſſen die 7. fetten Küh. c. 41, 4. 21.
Von Heuſchrecken, Exod. 10, 5. 2 Chr. 7, 13. Pſ. 105, 35. Joel 1, 4.
Die Ungehorſamen ſolten die wilden Thiere freſſen. Lev. 26, 22.
Das Ungeziefer die Bäume. Deut. 28, 42.
Du wirſt (aus Hunger) die Frucht deines Leibes freſſen. Deut. 28, 55. Jer. 19, 9. Ezech. 5, 10.
Wer von Jerobeam ſtirbt in der Stadt, den ſollen die Hunde freſſen. 1 Reg. 14, 11. Von Baeſa, c. 16, 4. von Ahab, cap. 21, 24. die Jeſebel. v. 23. 2 Reg. 9, 10. 36.
Der ich doch wie ein faul Aas vergehe, und wie ein Kleid, das die Motten freſſen. Hiob 13, 28.
Der Behemoth friſſet Heu, wie ein Ochß. Hiob 40, 10.
Ein Auge, das den Vater verſpottet ‥ und die jungen Adler freſſen. Prov. 30, 17.
Siehe, ſie werden allzumal wie ein Kleid veralten, Motten werden ſie freſſen. Eſ. 50, 9. c. 51, 8.
Nebucadnezar fraß Graß, wie ein Ochß. Dan. 5, 21.
Herodes von Würmern. Act. 12, 23.

§. 2. Freſſen und Saufen iſt eine wohllüſtige und üppige Uberfüllung des Leibes mit vieler Speiß und Tranck über Hunger und Durſt. Solch unmäßiges Verfahren machet den Menſchen zu einer unvernünftigen Beſtie, welche keine Maaſe hält.
Dencke nicht, hie iſt viel zu freſſen. Sirach 31, 13.
Friß nicht zu ſehr, daß man dir nicht gram werde. Sir. 31, 19.
Uberfülle dich nicht mit allerley niedlicher Speiſe, und friß nicht zu gierig. Sirach. 37, 32.
Viel freſſen macht kranck, ib. 33. Viel haben ſich zu Tode gefreſſen. v. 34.
Aber hütet euch, daß eure Herzen nicht beſchweret werden mit Freſſen und Saufen ꝛc. Luc. 21, 34.
Laſſet uns erbarlich wandeln, als am Tage, nicht in Freſſen (Schmauſereyen, dabey man des Nachts herum ſchwermt.) und Saufen. Rom. 13, 13.
Offenbahr ſind die Wercke des Fleiſches ‥ Saufen, Freſſen ꝛc. Gal. 5, 19. 21.

§. 3. II) Verzehren, verderben, z. E. vom Feuer. Num. 21, 28. S. Feuer; vom Schwerdt. S. Schwerdt ꝛc.
Ihr ſolt euch nicht Schätze ſammlen auf Erden, da ſie der Roſt und die Motten freſſen. Matth. 6, 19. 20.
Dein Eifer um dein Haus hat mich gefreſſen. Joh. 2, 17. Pſ. 69, 10.
So ihr euch aber unter einander (durch Zwieſpalt) beiſſet und freſſet ꝛc. Gal. 5, 15.

§. 4. Es zeigt III) eine gräuliche Verwüſtung an, wenn der Feind in vollem Grimm die Einwohner, ihre Güter und Haabſeeligkeiten verſchlingt, ſie ſelbſt überwindet und vertilget. Einem mit allem, was er hat, verzehren und verderben.
Fürchtet euch vor dem Volck dieſes Landes nicht, denn wir wollen ſie wie Brods freſſen. Num. 14, 9.
Er wird die Heyden ſeine Verfolger freſſen. Num. 24, 8.
Du wirſt alle Völcker freſſen, die der HErr dein GOtt dir geben wird. Deut. 7, 16.
Will denn der Ubelthäter keiner das mercken, die mein Volck freſſen, (ſchinden und ſchaben) daß ſie ſich nähren; Pſalm 14, 4. (praſſen von ſolchem erſchundenen Gut.)

Darum

Darum ſo die Böſen . . . an mich wollen mein Fleiſch zu freſſen ꝛc. Pſ. 27, 2.

Eine Art, die Schwerdter für Zähne hat, die mit ihren Backzähnen friſſet. Prov. 30, 14.

Die Syrer . . Iſrael mit vollem Maul. Eſa. 9, 12.

Sie werden deine Söhne und Töchter freſſen. Jer. 5, 17.

Alle [Feinde] die dich gefreſſen haben, ſollen gefreſſen werden. Jer. 30, 16.

Der König zu Aſſyrien fraß Iſrael. Jer. 50, 17.

Du haſt Leute gefreſſen [ſo viel Leute verderbet durch dein Verſchulden, darauf die göttlichen Strafen folgen müſſen] und haſt dein Volck ohne Erben gemacht [zu Fall bracht] Ezech. 36, 13. 14.

Darum wird ſie auch der Neumond freſſen mit ihrem Erbtheil. Hoſ. 5, 7. [an dem iſt der Feind eingebrochen, Samaria erobert und Felder und Land verwüſtet worden.]

Und freſſet das Fleiſch meines Volcks. Mich. 3, 3.

Wehe euch Schriftgelehrten . . die ihr der Witwen Häuſer freſſet, [deren Haabſeligkeit durch allerhand verbotene Mittel an euch ziehet [und wendet lange Gebet vor. Matth. 23, 14. Marc. 12, 40.

Der Drach trat vor das Weib, die gebähren ſolte, auf daß, wenn ſie gebohren hätte, er ihr Kind fräſſe. [ihr ihren Heiland mit ſeiner Ehre und Lehre aus dem Herzen reiſſen möge] Apoc. 12, 4.

§. 5. Eſa. 9, 20. wird erklärt, daß ein Stamm den andern verwüſtet und verzehret hätte; allein es wird die Begierde zu eſſen ſo groß ſeyn, daß einer dem andern in den Arm, ein Stück Fleiſch davon herunter zu beiſſen, fallen möchte.

§. 6. In ſich freſſen. Heiſt den Schmertz immer mehr und mehr erregen, heftiger machen. Pſ 39, 3.

Freſſer

(a) Der Löwe; (b) Geſchmeiß, Ungezieſer; (c) Ein freßiger Menſch.

a] Speiſe ging von dem Freſſer, und Süſſigkeit von dem Starcken. Judic. 14, 14.

b] Und ich will vor euch dem Freſſer ſchelten [wegſchaffen] Mal. 3, 11.

c] Siehe, wie iſt der Menſch ein Freſſer ꝛc. Matth. 11, 19. [eſſen §. 4.]

Freſſerey

Eine zum Freſſen und Saufen eingerichtete Schmauſerey, dabey man ſich aus Wolluſt unmäßig füttert. Im Griechiſchen bedeutet das Wort zugleich das nächtliche Herumziehen auf den Straſſen.

Oder halten wütige Freſſerey. Sap. 14, 23

. . da wir wandelten in Unzucht . . Freſſerey ꝛc. 1 Petr. 4, 3.

Freude S. Freuen

§. 1. Wenn die Freude nicht blos in einer angenehmen Empfindung beſtehet, ſo iſt ſie ein ſolcher Affect und Gemüthsbewegung, da der Menſch bey Erhaltung eines wahren oder Schein-Guts lieblich vergnüget wird.

§. 2. I) Die Leibliche iſt vernünftig und zuläßig, Deut. 24, 5. Prov. 10, 1. Tob. 11, 10. 11. Sir. 25, 20. oder unvernünftig und unzuläßig, wenn man ſich über nichtswürdige, ja wohl ſündliche Dinge freuet. Prov. 2, 14. Eſa. 3, 9. Luc. 16, 19.

§. 3. II) Die geiſtliche Freude a) in dieſer Zeit iſt eine heilige Bewegung der Seele, welche ein Gläubiger in GOtt über die geiſtlichen und himliſchen Güter zu ſeinem Troſt und Vorſchmack der ewigen Freude empfindet.

§. 4. III) b) In der Ewigkeit. Dieſe beſchreibt Petrus 1 Petr. 1, 8. und Paulus 1 Cor. 2, 9. aus Eſ. 64, 4. Die Freude wird gröſſer ſeyn, als ſie gemeſſen; überflüßiger, als daß ſie gezehlet; unendlicher, als daß ihr Ziel geſetzet, und köſtlicher, als daß ſie könne geſchätzet werden. Bernhardus. Wir werden lieben ohne Maaß, ſchauen ohne Verdruß, und uns erfreuen ohne Ende Auguſtin.

GOtt muß man dienen mit Freud und Luſt ſeines Herzens. Deut. 28, 47.

Der HErr hat ihnen eine Freude gegeben an ihren Feinden. 2 Chron. 20, 27.

Und ſie lobeten mit Freuden [daß einem das Herz freuete] und neigeten ſich und beteten an. 2 Chr. 29, 30.

Die Freude am HErrn iſt eure Stärcke. Neh. 8, 10.

Die Freude des Heuchlers währet einen Augenblick. Hiob 20, 5.

Jener [der Gottloſe] ſtirbt mit betrübter Seele, und hat nie mit Freuden geſſen. Hiob 21, 25.

Für dir iſt Freude die Fülle, und liebliches Weſen zur Rechten ewiglich. Pſ. 16, 11.

Du erfreueſt ihn mit Freuden deines Antlitzes Pſ. 21, 7.

Den Abendlang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Pſ. 30, 6.

Du haſt meinen Sack ausgezogen und mich mit Freuden gegürtet. Pſ. 30, 12.

Ich bin verſtummt und ſtille, und ſchweige der Freuden, und muß mein Leid in mich freſſen. Pſ. 39, 3.

Daß ich hinein gehe zum Altar GOttes, zu dem GOtt, der meine Freude und Wonne iſt. Pſ. 43, 4.

Man führet ſie mit Freuden und Wonne. Pſ. 45, 16.

Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerſchlagen haſt. Pſ. 51, 10.

Und will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude daran. Pſ. 52, 11.

Das wäre meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit frölichem Munde loben ſolte. Pſ. 63. 6.

Aber das iſt meine Freude, (mein höchſtes Gut,) daß ich mich zu GOtt halte. Pſalm 73, 28.

Dem Gerechten muß das Licht immerdar aufgehen; und Freude den frommen Herzen. Pſ. 97, 11.

Dienet dem HErrn mit Freuden; kommet vor ſein Angeſicht mie Frolocken. Pſalm 100, 2.

Man ſinget mit Freuden vom Siege in den Hütten der Gerechten. Pſ. 118, 15.

Die mit Thränen ſäen werden mit Freuden erndten. Pſ. 126, 5. 6.

Ein weiſer Sohn iſt ſeines Vaters Freude. Prov. 10, 1.

Das warten der Gerechten wird Freude werden. ib. v. 28.

Die zum Friede rathen, machen Freude. Prov. 12, 20.

Wenn das Herz traurig iſt, ſo hilft keine äuſſerliche Freude. Prov. 14, 10.

Nach dem Lachen kömmt Trauren; und nach der Freude komt Leid. Prov. 14, 13. (Eins iſt mit dem andern vermengt)

Dem Thoren iſt die Thorheit eine Freude. Prov. 15, 21.

Eines Narren Vater hat keine Freude. Prov. 17, 21.

Es iſt den Gerechten eine Freude zu thun, was recht iſt. Prov. 21, 15.

Du macheſt der Heyden viel, damit macheſt du der Freuden nicht viel. Eſa. 9, 3. (S. Beute §. 2.)

Ihr werdet mit Freuden Waſſer ſchöpfen aus dem Heilbrunnen. Eſa. 12, 3.

Daß Freude und Wonne im Felde aufhöret, und in Weinbergen jauchzet noch rufet man nicht. Eſa. 16, 10. Jer. 48, 33.

Die Freude der Paucken feyret, das Jauchzen der Frölichen iſt aus, und die Freude der Harfen hat ein Ende. Eſa. 24, 8. 11.

Sie (die neue Kirche) wird blühen und frölich ſtehen in aller Luſt und Freude. Eſa. 35, 2.

Die Erlöſeten des HErrn werden wiederkommen mit Jauchzen; Freude und Wonne wird über ihrem Haupte ſeyn; Freude und Wonne werden ſie ergreifen, und Schmerzen und Seufzen wird weg müſſen. Eſ. 35, 10. c. 51. 11. c. 55, 12.

Und will in den Städten Juda und auf den Gaſſen zu Jeruſalem wegnehmen das Geſchrey der Freude und Wonne. Jer. 7, 34. c. 16, 9.

Indeß enthalt uns dein Wort, wenn wirs kriegen, und daſſelbe dein Wort iſt unſers Herzens Freude und Troſt. Jer. 15, 16.

Ich will euer Trauren in Freude verkehren. Jer. 31, 13.

Unſers Herzens Freude hat ein Ende. Thren. 5, 15.

Ich wills ein Ende machen mit allen ihren Freuden. Hoſ. 2, 11.

Die Freude der Menſchen iſt zum Jammer worden. Joel 1, 12.

Nach dem Ungewitter läſſeſt du die Sonne ſcheinen, und nach dem Heulen und Weinen überſchütteſt du uns mit Freuden. Tob. 3, 23.

Was ſoll ich vor Freude haben, der ich im Finſtern ſitzen muß? Tob. 5, 13.

Aber das Mahl und die Freude hielten ſie in Gottesfurcht. Tob. 9, 12.

Die Furcht des HErrn iſt Ehre und Ruhm, Freude und eine ſchöne Crone. Sir. 1, 11. 12. 18. c. 6, 17.

Wer ſie (die Weisheit) fleißig ſuchet, wird groſſe Freude haben. Sir. 4, 13.

Wer ſeinen Vater ehret, der wird auch Freude an ſeinen Kindern haben. Sir 3, 6.

Eine böſe Stunde macht daß man aller Freude vergiſſet. Sir. 11, 28.

Vergiß den Armen nicht, wenn du einen frölichen Tag haſt; ſo wird dir auch Freude wiederfahren, die du begehreſt. Sir. 14, 14.

Ein Mann, der Freude an ſeinen Kindern hat. Sir. 25, 10.

Ein häuslich Weib iſt ihrem Manne eine Freude. Sir. 26, 2.

Wer ſein Kind lieb hat, der hält es ſtets unter der Ruthe, daß er hernach Freude an ihm erlebe. Sir. 30, 1.

Es iſt keine Freude des Herzens Freude gleich. Sir. 30, 16.

Gehe ein zu deines HErrn Freude (ins ewige Leben) Matth. 25, 21.

Siehe, da ich die Stimme deines Gruſſes hörete, hüpfete mit Freuden das Kind in meinem Leibe. Luc. 1, 44.

Fürchtet euch nicht, ſiehe ich verkündige euch groſſe (und überreiche Materie und Urſach der) Freude die allem Volck wiederfahren wird. Luc. 2, 10.

Und wenn ers funden hat, ſo leget ers auf ſeine Achſel mit Freuden. Luc. 15, 5.

Alſo wird auch Freude ſeyn im Himmel über einen Sünder der Buſſe thut. Luc. 15, 7. 10.

Der reiche Mann lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Luc. 16, 19.

Da ſie aber noch nicht glaubten vor Freuden, Luc. 24, 41.

Sie aber beteten ihn an und kehreten wieder gen Jeruſalem mit groſſer Freude. Luc. 24, 52.

Dieſelbe meine Freude iſt nun erfüllet. Joh. 3, 29.

Solches rede ich zu euch, auf daß meine Freude in euch bleibe, und eure Freude vollkommen werde. Joh. 15, 11. c. 16, 24. 1 Joh. 1, 4. 2 Joh. 12.

Ihr aber werdet traurig ſeyn, doch eure Traurigkeit ſoll in Freude verkehret werden. Joh. 16, 20. Eure Freude ſoll niemand von euch nehmen. v. 22.

Nun

Nun aber komme ich zu dir, und rede ſolches in der Welt, auf daß ſie in ihnen haben meine Freude vollkommen. (die ſie an mir und ich ihnen habe) Joh. 17, 13.

Du wirſt mich erfüllen mit Freude vor deinem Angeſichte. Act. 2, 28.

Die Jünger aber wurden voll Freude und des heiligen Geiſtes. Act. 13, 52.

Das Reich GOttes iſt nicht Eſſen und Trincken, ſondern Gerechtigkeit und Friede, Freude in dem heiligen Geiſt Rom. 14, 17.

GOtt aber der Hofnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben ꝛc. Rom. 15, 13.

Sintemal ich mich deß zu euch allen verſehe daß meine Freude euer aller Freude ſey. 2Cor. 2, 3.

Ich bin überſchwenglich in Freuden, in allen unſern Trübſalen. 2Cor 7, 4.

Die Frucht des Geiſtes iſt Liebe, Freude, Friede ꝛc. Gal. 5, 22.

So erfüllet meine Freude, daß ihr eines Sinnes ſeyd. Philip. 2, 2.

Ihr ſeyd ja unſere Ehre und Freude. 1Theſſ. 2, 20. 29. S. Col. 1, 11. 1Theſſ. 1, 6. (S. Ehre §. 9.)

Wir haben groſſe Freude und Troſt an deiner Liebe. Phil. 7.

. . So werdet ihr euch freuen mit unausſprechlicher und herrlicher Freude. 1Petr. 1, 8.

Freuet euch, daß ihr mit Chriſto leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung ſeiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget. 1Petr. 4, 13.

Ich habe keine gröſſere Freude, denn die, daß ich höre meine Kinder in der Wahrheit wandeln. 3Joh. 4.

Welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er das Creutz und achtete der Schande nicht. Ebr. 12, 2.

Alle Züchtigung aber, wenn ſie da iſt, düncket ſie uns nicht Freude ſeyn; ſondern Traurigkeit. Ebr. 12, 11.

Gehorchet euren Lehrern . . auf daß ſie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen. Ebr 13, 17.

Meine Liebe achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherley Anfechtung fallet. Jac. 1, 2.

Euer Lachen verkehre ſich in Weinen, und eure Freude in Traurigkeit. Jac. 4, 9.

Dem aber, der euch kan behüten ohne Fehl, und ſtellen vor das Angeſicht ſeiner Herrlichkeit unſträflich mit Freuden. Judä 24.

§. 5. Die unzuläßige (§. 2.) welche die Kinder dieſer Welt aus Augenluſt, Fleiſchesluſt, und hoffärtigem Weſen 1Joh. 2, 16. Sap. 2, 6-9. Luc. 12, 19 ſaugen, iſt eine Lockſpeiſe des Satans, damit er die Menſchen körnet, berücket und das Reich der Finſterniß vermehret. Wie denn alle ſo genannte Recreationen, Schmauſen, Spielen, Tantzen, kurzweilige Schwäncke, ſo die ſichere Welt vor zulaßig hält, gar leicht den Weg zur Höllen anmuthig machen können S. Aergernis §. 9. n. IV) Wie das Herz beſchaffen, ſo iſt auch die Freude.

§. 6. Die Freude (§. 5.) iſt [a]) eitel und nichtig. 1Joh. 2, 17. Eine Kürbis-Freude, Jon. 4, 6. 7. [b]) ſchädlich. Sie führet von GOtt ab, erſticket die Liebe gegen den Gecreutzigten, und erfüllet das Herz mit Eitelkeit und Thorheit. Des Glaubens Licht und die Gottſeligkeit muß bey ſolchem Sündenleben und üppiger Welt-Freude verlöſchen. Wie ſtimt Chriſtus und Belial? [c]] thöricht und unbeſonnen. Eccl. 2, 2. c. 7, 5.

§. 7. Gute Tage gebähren die Welt-Freude, [S. Creutz §. 7.) wer aber an die ewig Pein dencket, welche auf Weltkinder wartet, der wird lieber ſein Creutz auf ſich nehmen, der Welt und ihren Lüſten abſterben und in göttlicher Traurigkeit 2 Cor. 7, 10. dem Wegweiſer auf dem Berg Golgotha nach in die ewige Freude einzudringen ſuchen.

§. 8. Die Geburt der Trübſaal [§. 3.] iſt eine Freude in GOtt, als dem höchſten Gut, Pſal. 5, 12. und ſeinem Wort Pſ. 19, 8. Pſ. 119, 72. in Chriſto Luc. 1, 47. über alle durch den Heiland erworbenen herrlichen Wohlthaten, z. E. Menſchwerdung, Luc. 2, 10. Leiden und Sterben 2 Cor. 5, 19. Coloſſ. 2, 13. 14. Auferſtehung ꝛc. über die Gaben des heiligen Geiſtes. Pſ. 51, 13. Gal. 4, 6.

§. 9. Dieſe geiſtliche Freude, welche in allem Creutz, 2Corinth. 6, 10. 1 Petr. 4, 13. auch im Tode Prov. 14, 32. Phil. 1, 23. dauret, wird erwecket 1) durch Tödung der Lüſte des Fleiſches, Pſ. 51, 10. Matth 5, 4. 2) durch Enthaltung von der Welt-Freude 3] fleißige Leſung und Anhörung des Wortes GOttes, Pſ. 84, 3. 4) Erneuerung des Taufbundes und Genieſſung des Leibes und Blutes CHRISTI und wenn wir bedencken, daß unſere

Seele allein in dem höchſten Gut beruhiget wird. Wer recht anſtimmt: JEſu meine Freude ꝛc. hat einen Vorſchmack der ewigen Ruhe. (S. Bleiben §. 6.)

§. 10. Die ewige (§. 4.) welche mit einer Hochzeit=Freude, Apoc. 19, 7. einer fröliches Gaſterey Luc. 22, 30. (S. Leben ewiges) verglichen wird, weiß von keinem Böſen, Eſa. 25, 8. Apoc. 7, 14. 17. ſondern von lauter Guten. Denn die Seligen gelangen a) zum Anſchauen des dreyeinigen GOttes, Matth. 5, 8. 1 Cor. 13, 12. b) zur Gemeinſchaft mit GOtt und Chriſto, 1 Theſſ. 4, 17. Luc. 23, 43. 2 Cor. 5, 8. und den Heiligen Matth. 8, 11. c) zur unverwelcklichen Krone, 1 Petr. 5, 4. d) zur völligen Genieſſung der himmliſchen Güter, Pſ. 36, 9. Apoc. 2, 7. 17. e) zu einem herrlichen Zuſtand des Leibes. Phil. 3, 21. 1 Cor. 4, 5. Apoc. 21, 4. Auſſer der Beſitzung des höchſten Gutes iſt keine Freude.

§. 11. Gleichwie das Wort im Griechiſchen eine ſolche Freude bedeutet, die einer hat, dem es in allen Dingen wohl gehet; alſo haben es die Griechen anſtatt des Gruſſes gebraucht, und die Apoſtel dadurch die Freude §. 3. 8. 9. anwünſchen wollen. z. E. Jac. 1, 1. Act. 23, 26.

Freuden=Oel=Opfer

§. 1. Freuden=Oel ſind die Gaben des heiligen Geiſtes, dadurch der Menſch in GOtt freudig gemacht wird, mit Verſicherung der Gnade GOttes gegen ſie. Eſa. 61, 3.

Du liebeſt Gerechtigkeit, und haſſeſt gottlos Weſen: darum hat dich GOTT dein GOtt geſalbet mit Freuden=Oel, mehr denn deine Geſellen. Pſ. 45, 8. Ebr. 1, 9. vergl. Act. 10, 38.

§. 2. Freuden=Opfer, welche man freywillig ohne Zwang des Geſetzes brachte. Pſ. 54, 8.

Freudig

§. 1. I] Der, welcher mit unerſchrocknem Gemüth alle Beſchwerniſſe über ſich nimmt. Joſ. 1, 7. 9. Sir. 46, 4. 1 Sam. 18, 17. getroſt, 2 Sam. 2, 7. [vom Pferde: es lehnet ſich in die Höh. Hiob 39, 21. II] Freudig reden heiſt öffentlich, ohne Furcht, Act. 26, 26. Eph. 6, 19. 20. mit Vertrauen, welches die Gläubigen in Chriſto haben, reden. 1 Theſſ. 2, 2.

§. 2. Der III] willige Geiſt, welcher mich zu deinem Gehorſam im Glauben bereitwillig macht. Pſ. 51, 14. [S. enthalten §. 4.]

Freudigkeit

I] Eine Freyheit im Reden, da einer, was er will, unerſchrocken und öffentlich redet, und ſich dabey nicht fürchtet, er mag jemand mit der Wahrheit beleidigen oder nicht. Act. 4, 13. 29. c. 28, 31. 2 Cor. 7, 4. Phil. 1, 20. II] Ein Vertrauen, welches die Gläubigen auf Chriſtum ſetzen, und ohne Furcht und Zweifel, auf deſſen Verdienſt gründen. Ebr. 10, 19. III] Stärcke. Num. 23, 22.

Durch welchen wir haben Freudigkeit und Zugang in aller Zuverſicht, durch den Glauben an ihn. Eph. 3, 12.

Welche aber wohl dienen, die erwerben ihnen ſelbſt eine gute Stufe und eine groſſe Freudigkeit im Glauben in Chriſto JEſu. 1 Tim. 3, 13.

Ihr Lieben, ſo uns unſer Hertz nicht verdammet, ſo haben wir eine Freudigkeit zu GOtt [vor ihn zu treten] 1 Joh. 3, 21. c. 2, 28. c. 5, 14.

Daran iſt die Liebe völlig bey uns, auf daß wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts. ib. c. 4, 17.

Darum laßt uns herzu treten mit Freudigkeit zu dem Gnadenſtuhl. Ebr. 4, 16.

Frevel

Iſt das Laſter, da man geneigt iſt, einen andern dergeſtalt zu beleidigen, daß man durch die Beleidigung nur ein unvernünftiges Vergnügen ſuchet. Alle Gewalt, und Ungerechtigkeit und Bosheit. Num. 15, 30. Judic. 9, 24. 1 Chr. 13, 17. Hiob 21, 27. Pſ. 72, 14. Pſ. 73, 6. Prov. 4, 17. cap. 10, 6. Eſ. 30, 12. c. 59, 6. 13. Jer. 6, 7. Ezech. 7, 23. c. 45, 9. Act. 18, 14.

Die Erde war voll Frevels. Gen. 6, 11.

GOtt ſchlug Uſa um ſeines Frevels [Verſehens] willen. 2 Sam. 6, 7.

Mein Heiland, der du mir hilfeſt vom Frevel. 2 Sam. 22, 3.

Wiewohl kein Frevel in meiner Hand iſt, und mein Gebet iſt rein. Hiob 16, 17.

Sein Frevel wird auf ſeine Scheitel fallen Pſ. 7, 17.

Siehe, daß meiner Feinde ſo viel iſt, und haſſen

ſen mich aus Frevel. [gewaltſamer Verfolgung] Pſ. 25, 19.
Ich ſehe Frevel und Hadder in der Stadt. Pſ. 55, 10.
Verlaſſet euch nicht auf Unrecht und Frevel. Pſ. 62, 11.
Erlöſe mich von der Menſchen Frevel. Pſ. 119, 134.
Wie lange ſoll ich zu dir rufen über Frevel und du wilt nicht helfen. Hab. 1, 2.
Ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und GOtt dencket an ihren Frevel. Apoc. 18, 5.

Freveler, Freventlich

§. 1. Der einem Gewalt und Unrecht thut. Deut. 19, 6. 2Sam. 22, 49. Jer. 21, 12. c. 22, 3. Rom. 1, 30. 2Tim. 3, 4.
Behüte mich vor den freveln Leuten. Pſ. 140, 2.
Ein Frevel, böſer Menſch wird verjagt und geſtürzet werden. ib. v. 12.
Eifere nicht einem Freveln nach. Prov. 3, 31.
Ein Freveler locket ſeinen Nechſten. Prov. 16, 29.

§. 2. Freventlich. Ezech. 22, 26. Zeph. 3, 4.

Freveln

Etwas aus Muthwillen und Vorſatz thun. Exod. 21, 14. Jer. 22, 17.
Seine Seele haſſet den Gottloſen, und die gerne freveln. Pſ. 11, 5.
Die Verächter dencken nur zu freveln. Prov. 13, 2.

Freuen S. Freude

§. 1. Es haben ſich gefreuet:
Jacob, daß Joſeph noch lebete, Geneſ. 45, 27.
Jethro über alles Gute, das der HErr Iſrael erwieſen. Exod. 18, 9.
Die Bethſemiter die Lade des HErrn zu ſehen. 1Sam. 6, 13.
Iſrael über die Einwohnung des erſten Tempels 1Reg. 8, 10. des andern, Neh. 8, 10. 12. 17. c. 12, 31. bey deſſen Reinigung, 1Macc. 4, 43. 53.
Jonas über den Kürbis, Jon. 4, 6.
Tobias, da ſein Sohn wieder heim kam. Tob. 11, 11.
Die Weiſen aus Morgenland über den erſchienenen Stern. Matth. 2, 10.
Zacharias über Johannes und Chriſti Geburt. Luc. 1, 14. c. 2, 10.
Die Apoſtel über den glücklichen Fortgang des Evangelii Luc. 10, 17.
Der Vater des verlohrnen Sohnes. Luc. 15, 20.
Abraham, als er im Glauben den Meßiam geſehen. Joh. 8, 56.
Die Jünger Chriſti, Luc. 24, 41. Joh. 20, 20.
Die Glaubigen, Act. 2, 46. 47. c. 5, 41.
Der Kämmerer, Act. 8, 37.
Die Heyden über die Predigt der Apoſtel, Act. 13, 48. c. 15, 31.
Hanna: ich freue mich deines Heils. 1Sam. 2, 1.
Die Nacht . . müſſe ſich nicht unter den Tagen des Jahres freuen [nicht mit gerechnet werden] Hiob 3, 6.
Dienet dem HErrn mit Furcht und freuet euch mit Zittern. Pſ. 2, 11.
Laß ſich freuen alle, die auf dich trauen. Pſ. 5, 12.
Ich freue mich, und bin frölich in dir, und lobe deinen Nahmen, du Allerhöchſter. Pſ. 9, 3. Pſ. 31, 8.
Daß . . meine Widerſacher ſich nicht freuen, daß ich niederliege. Pſ. 13, 5.
Mein Herz freuet ſich, daß du ſo gerne hilfeſt. ib. v. 6.
So würde Jacob frölich ſeyn, und Iſrael ſich freuen. Pſ. 14, 7. Pſ. 53, 7.
Darum freuet ſich mein Herz und meine Ehre iſt frölich Pſ. 16, 9.
Laß mich nicht zu ſchanden werden, daß ſich meine Feinde nicht freuen über mich. Pſ. 25, 2. Pſ. 30, 2. Pſ. 35, 19. 24.
Freuet euch des HErrn, und ſeyd frölich ihr Gerechten. Pſ. 32, 11. Pſ. 33, 1. Pſ. 97, 12. Pſ. 232, 9.
Unſer Herz freuet ſich ſein und wir trauen auf ſeinen heiligen Namen. Pſ. 33, 21.
Es müſſen zu ſchanden werden alle, die ſich meines Ubels freuen. Pſ 35, 26.
Es müſſen ſich freuen und frölich ſeyn alle, die nach dir fragen. Pſ. 40, 17.
Aber der König freuet ſich in GOtt. Pſalm 63, 12.
Die Gerechten werden ſich des HErrn freuen und auf ihn trauen. Pſ. 64, 11.
Die Gerechten müſſen ſich freuen und frölich ſeyn vor GOtt, und von Herzen ſich freuen. Pſ. 68, 4.
Freuen und frölich müſſen ſeyn an dir, die nach dir fragen. Pſ. 70, 5. Pſ. 105, 3.
Mein Leib und Seele freuen ſich in [wenden ſich mit Jauchzen zu] dem lebendigen GOtt. Pſ. 84, 3.
Ich freue mich des HErrn. Pſ. 104, 34.
Dieß iſt der Tag, den der HErr machet, laſſet uns freuen und frölich darinnen ſeyn. Pſ. 118, 24. Apoc. 19, 7.
Ich freue mich über deinem Wort. Pſalm 119, 162.
Iſrael freue ſich deß, der ihn gemacht hat, die Kinder Zion ſeyen frölich über ihrem König. Pſ. 149, 2.
Die ſich freuen böſes zu thun, und ſind frölich in ihrem böſen verkehrten Weſen. Prov. 2, 14.
Ein Vater des Gerechten freuet ſich; und wer einen Weiſen gezeuget hat, iſt frölich darneben. Prov. 23, 24. 25. c. 27, 11.
Freue dich des Falles deines Feindes nicht; und dein Herz ſey nicht froh über ſeinem Unglück. Prov. 24, 17. Sir. 8, 8.
Wenn der Gerechten viel iſt, ſo freuet ſich das Volck. Prov. 29, 2. c. 11, 10.
Vor dir aber wird man ſich freuen ꝛc. Eſ. 9, 3. [S. Beute §. 2.]
Das iſt der HErr, auf den wir harren, daß wir uns freuen und frölich ſeyn in ſeinem Heil. Eſa. 25, 9.

Ich freue mich im HErrn, und meine Seele iſt frölich in meinem GOtt. Eſa 61, 10. Hab. 4, 18.
Freuet euch mit Jeruſalem, und ſeyd frölich über ſie, alle, die ihr ſie lieb habet. Eſa. 66, 10.
Ihr Kinder Zion freuet euch, und ſeyd frölich im HErrn eurem GOtt. Joel 2, 23.
Du Tochter Zion, freue dich ſehr, und du Tochter Jeruſalem jauchze. Zach. 9, 9.
Wer ſich freuet, daß er Schalckheit treiben kan, der wird verachtet. Sir 19, 5.
Die ſich freuen, wenns den Frommen übel gehet, werden im Strick gefangen. Sir 27, 32.
Und mein Geiſt freuet ſich GOttes meines Heilandes. Luc. 1, 47.
Freuet euch alsdenn und hüpfet; denn ſiehe, euer Lohn iſt groß im Himmel. Luc. 6, 23.
Freuet euch aber, daß eure Namen im Himmel geſchrieben ſind. Luc. 10, 20.
JEſus freuete ſich im Geiſt. Luc. 10, 21.
Freuet euch mit mir, denn ich habe mein Schaaf funden. Luc. 15, 6.
Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird ſich freuen. Joh. 16, 20.
Darum iſt mein Herz frölich, und meine Zunge freuet ſich, denn auch mein Fleiſch wird ruhen in der Hofnung. Act. 2, 26.
Freuet euch mit den Frölichen, und weinet mit den Weinenden. Rom. 12, 15.
Freuet euch, ihr Heyden, mit ſeinem Volck Rom. 15, 10.
Und die ſich freuen, als freueten ſie ſich nicht. 1 Cor. 7, 30.
Sie (die Liebe) freuet ſich nicht der Ungerechtigkeit, ſie freuet ſich aber der Wahrheit. 1 Cor. 13, 6.
Zuletzt, lieben Brüder, freuet euch. (gehabt euch wohl) 2 Cor. 13, 11. Phil. 4, 4.
So freue ich mich doch darinne, und will mich auch freuen. Phil. 1, 18. c. 2, 17. 18.
Nun freue ich mich in meinem Leiden ꝛc. Col. 1, 24. (S. erſtatten §. 2.)
So werdet ihr euch freuen mit unausſprechlicher und herrlicher Freude. 1 Petr. 1, 8.
Freuet euch, daß ihr mit Chriſto leidet ꝛc. 1 Petr. 4, 13.

§. 2. Wenn ſich lebloſe Creaturen freuen, ſo werden die Menſchen dadurch zu einer recht groſſen Freude ermuntert. (S. Baum. §. 2.) Pſ. 97, 1. Apoc. 12, 12. c. 18, 20. Eſ. 14, 8. c. 49, 13.
(Der) Himmel freue ſich, und (die) Erde ſey frölich. Pſ. 96, 11. 1 Chr. 17, 30. 31.

§. 3. Das Freuen, welches der Jugend anbefohlen wird, muß mit Gottesfurcht gewürtzet ſeyn, nicht wie die Welt, ſondern wie die, ſo aus Waſſer und Geiſt wiedergebohren. In GOTT Freude haben, im Geiſte wandeln, und dann thun, was einem geheiligten Hertzen gefällt. Lieber Jüngling mercke Pſal. 2, 11.
Freue dich des Weibes deiner Jugend. Prov. 5, 18. vergl. Eccl. 9, 9. (eheliche Liebe iſt bis in Tod beſtändig.)
So freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, und laß dein Herz guter Dinge ſeyn in deiner Jugend Eccl. 11, 9. vergl. c. 5, 17. (S. eſſen §. 5.)

§. 4. Die Weisheit hilft, daß ſich einer der Sonnen freuen kan, Eccl. 7, 12. giebt denen einen Vorzug, welche die Sonne ſehen, d. i. dieſes elende Leben mit Vergnügen und Bequemlichkeit hin zu bringen.

§. 5. Von GOtt zeigt es ſeine väterliche Huld und bereitwilliges Wohlthun gegen die Seinen an, da er, ſo zu reden, alles Gute freudig mittheilet, und ſich wie ein Menſch über das, was er lieb hat, erfreuet. Deut. 28, 63. c. 30, 9. Eſa. 62, 5. c. 65, 19.

Freund

§. 1. I) Ein jeder, der der Vorwurf unſerer Liebe iſt, er ſey, wer er wolle. Der Nechſte. Ezech. 22, 11. vergl. c. 33, 26. * II Einer, der mit dem andern in einer Geſellſchaft ſtehet; dem andern beygeſellet iſt. Judic. 15, 2. vergl. c. 14, 20. 11. **
* Wenn ein Mann könte mit GOtt rechten, wie ein Menſchenkind mit ſeinem Freunde. Hiob 16, 21.
Mein Freund, ich thue dir nicht unrecht. Matth. 20, 13.
Freund wie biſt du herein kommen. Matth. 22, 12.
Mein Freund, wie biſt du (hieher) kommen. Matth. 26, 50.
Freund, rücke hinauf. Luc. 14, 10.
** Die Könige der Heerſchaaren ſind unter einander Freunde. (ziehen ſich hin und her Haufenweis zuſammen) Pſ. 68, 13.
Siehe, der Menſch iſt . . ein Zöllner und Sünder-Freund. Luc. 7, 34.
Wer der Welt Freund ſeyn will, der wird GOttes Feind ſeyn. Jac. 4, 4.

§. 2. III. Der einem mit Bluts-Freundſchaft verwandt. Lev. 25, 25. Num. 27, 11. Ruth 2, 1. c. 3, 2. 2 Sam. 3, 8. Hiob 32, 3. c. 35, 4. c. 42, 7. 10. Sir. 42, 3. IV. Einer, welcher dem andern mit Liebe und Gunſt zugethan iſt. Eſa. 19, 2. Thren. 1, 19. Ezech. 16, 37.
Der HErr redete mit Moſe, wie ein Mann mit ſeinem Freunde redet. Exod. 33, 11.

Meine Freunde ſind meine Spötter, Hiob 16, 20. haben mein vergeſſen, c. 19, 14
Erbarmet euch mein . . ihr meine Freunde Hiob 19, 21.
Meine Lieben und Freunde ſtehen gegen mir, und ſcheuen meine Plage. Pſ. 38, 12. Pſ. 88, 9.
Mein Freund, dem ich mich vertrauete, der mein Brodt aß, tritt mich unter die Füſſe. Pſ. 41, 10.
Trachte nicht böſes wider deinen Freund. Prov. 3, 29.
Die Reichen haben viel Freunde. Prov. 14, 20. c. 19, 4. 7.
Ein Freund liebet allezeit ꝛc. Prov. 17, 17. (Bruder §. 5.)
Und ſind alle Freunde (jeder will ein Freund ſeyn) deß, der Geſchencke giebt. Prov. 19, 6.
Ein jeglicher hüte ſich vor ſeinem Freunde . . denn . . ein Freund verräth den andern. Jer. 9, 4. 5.
Tobiam verlachten ſeine Freunde. Tob. 2, 14.
Laß dich nicht bewegen, daß du deinem Freunde gram werdeſt. Sir. 6, 1.
Wer alles zum beſten ausleget, der machet ihm viel Freunde. Sir. 6, 5.
Vertraue keinem Freunde, du habeſt ihn denn erkannt in der Noth. ib. v. 7. denn es ſind viel Freunde, weil ſie es genieſſen können v. 8. ꝛc. S. c. 12, 7. 8.
Ein treuer Freund iſt ein ſtarcker Schutz ib. v. 14. mit keinem Geld oder Gute zu bezahlen v. 15. Ein Troſt des Lebens v. 16.
Ubergieb einen alten Freund nicht. Sir. 9, 14. Ein neuer iſt (wie) ein neuer Wein. v. 15.
Wenn der Reiche fallen will, ſo helfen ihm ſeine Freunde auf ꝛc. Sir. 13, 25.
Sprich deinen Freund drum an, denn man leugt gerne auf die Leute. Sir. 19, 15.
Bleibe treu deinem Freunde in ſeiner Armuth. Sir. 22, 28. Schäme dich nicht ihn zu ſchützen. v. 31.
Wohl dem, der einen treuen Freund hat Sir. 25, 12.
Halte deinen Freund werth, und halte ihm Glauben. Sir. 27, 18.
Der Gottloſe verwirret gute Freunde. Sir. 28, 11.
Ein jeglicher Freund ſpricht wohl: ich bin auch Freund; aber etliche ſind allein mit dem Namen Freunde. Sir. 37, 1.
Wenn Freunde einander feind werden, ſo bleibt der Gram bis in Tod. Sir. 37, 2.
Lieber Freund, leihe mir drey Brodt. Luc. 11, 5.
Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon. Luc. 16, 9. [Aufnehmen §. 2.]
Läſſeſt du dieſen los, ſo biſt du des Kayſers Freund nicht. Joh. 19, 12.
Grüſſe die Freunde. 3 Joh. 15.

§. 3. Sirach handelt c. 6. von den Eigenſchaften der Freunde. Ein wahrer iſt das andre ich; * Deut. 13, 6. ein falſcher iſt ein Sodomsapfel. Die Zeit iſt böſe, weil ein jeglicher Bruder trachtet dem andern auf die Ferſen zu treten, und alle Feinde gehen betrüglich einher. Man darf keinem Bruder, keinem Freunde mehr trauen. Chryſoſt. Nach angeſtelter Prüfung Sir. 6, 7. muß man 1) Treu und Glauben Prov. 3, 29. Sirach. 7, 20. 2) reinen Mund halten Sir. 22, 27. 3) willig dienen und rathen, und ſeinen Freund nicht verleumbden. Sir. 22, 25. Prov. 17, 9.

* Z. E. Huſai Davids. 2 Sam. 15, 37. cap. 16, 17.
Ammon und Jonadab, 2 Sam. 13, 3.
David und Jonathan, 2 Sam. 1, 26.
Ruth und Naemi, Ruth. 1, 16.
Jehu und Jonadab, 2 Reg. 10, 15.
Pilatus und Herodes wurden Freunde. Luc. 23, 12.
Cornelius rief ſeine [beſten] Freunde. Act. 10, 24.
Paulus hatte gute Freunde. Act. 19, 31. c. 27, 3.

§. 4. Huſai war des Königs Freund. 2 Chron. 28, 33. das iſt ſolcher, mit dem er am liebſten umgieng, ein Favorit, Mignon. S. a. Gen. 26, 26.

§. 5. GOTT iſt der beſte Freund Eſa. 43, 1. 2. Seine Freunde ſind die Gläubigen, in welchen er bleibet. Chriſti Freunde, Luc. 12, 4. ſind rechtſchafene Chriſten, und zwar ſo wohl dem Geblüte nach; denn er iſt Menſch worden Eph. 5, 30. Ebr. 2, 11. als auch der Liebe, Treu und Güte nach. Ein Freund iſt 1) gern um den andern; liebet den andern; Prov. 18, 24. 3) vertrauet dem andern ſein Hertz; 4) hält aus in der Noth; 5) erzeigt Liebes und Gutes ꝛc. So auch Chriſtus 1) Prov. 8, 31. Matth. 18, 20. 2) Jer. 31, 3. Joh. 13, 1. c. 15, 13. 3) Joh. 15, 15. 4) Pſ. 91, 15. Eſ. 43, 2. 3. Jer. 32, 41. Er, als der Bräutigam wird 37mal in dem Cantico von ſeiner Kirche und jeder glaubigen Seele ihr Freund (Liebſter) genannt.* O welch eine Barmhertzigkeit unſers Schöpfers iſt es! wir ſind nicht einmal würdig, daß wir ſeine Knechte ſeyn, und ſiehe, wir heiſſen ſeine Freunde. GOttes Freunde heiſſen

Abraham, Judith 8, 19. Sap. 7, 14. 29. Jac. 2, 23.
Moſes, Exod. 33, 11.

Johannes, Joh. 3, 29.
Lazarus, Joh. 11, 11.
Auf daß deine lieben Freunde erledigt werden. Pſ. 108, 7.
Denn ſeinen Freunden giebt ers ſchlafend Pſ. 127, 2. (den Schlaf recht.)
Ihr ſeyd meine Freunde, wenn ihr thut was ich euch gebiete. Joh. 15, 14.13.15.
* Cant. 1, 13.14.16. c. 2, 3.8 9.10.13.17. c. 4, 16 c. 5, 1.2. 4.5.8.9.10.16.17. c. 6, 1. 2. c. 7, 9. 10. 11. 13. c. 8, 5. 14.

Freundin

So nennet Chriſtus ſeine Kirche, und ins beſondere eine jede glaubige Seele. Cant. 1, 9.15. c. 2, 2.7.10.13. c. 3, 5. c. 4, 1.7. c. 5, 2. c. 6, 8. Sonſt ſtehet es Luc. 15, 9.

Nenne die Klugheit deine Freundin. Prov. 7, 4.

Freundlich S. Freundlichkeit

§. 1. Von Menſchen: liebreich, wohlmeinend, gelind: freundlich grüſſen. Judic. 18, 15. 1 Sam. 10, 4. c. 25, 5. c. 30, 21. 2 Sam. 8, 10.

Laban ſoll mit Jacob freundlich reden. Gen. 31, 24.
Sichem redete mit Dina freundlich. Gen. 34, 3.
Joſeph mit ſeinen Brüdern. Gen. 50, 21. S. c. 43, 27.
Boas mit Ruth. Ruth 2, 13.
Evilmerodach mit Jojachin. 2 Reg. 25, 28. Jer. 52, 32.
Julius gegen Paulum. Act. 27, 3.
Rahab nahm die Kundſchafter freundlich auf. Ebr. 11, 31.
Zeuch mich nicht hin unter den Gottloſen, die freundlich reden mit ihrem Nechſten und haben Böſes im Herzen. Pſ. 28, 3. Jer. 9, 8. c. 12, 6.
Der Gerechte ſchlage mich freundlich. Pſ. 141, 5.
Ein freundlich Wort (Anblick Prov. 15, 30.) erfreuet. Prov. 12, 25. Sir. 40, 21.
Die Rede des Freundlichen ſind Honigſeim. Prov. 16, 24.
Redet mit Jeruſalem freundlich. Eſ. 40, 2. Hoſ. 2, 14. Zeph. 3, 9.
Höre den Armen gerne, und antworte ihm freundlich. Sir. 4, 8.
Halts mit jedermann freundlich; (lebe friedlich) vertraue aber unter tauſenden kaum einem. Sir. 6, 6.
Der Feind . . ſtellet ſich freundlich. Sir. 12, 15.
Ein freundlich Weib erfreuet ihren Mann. Sir. 26, 16.
Die Liebe iſt langmüthig und freundlich (gutwillig) 1 Cor. 13, 4.
Seyd untereinander freundlich. (gutwillig) Eph. 4, 32. 1 Petr. 3, 8.
Ein Knecht des HErrn . . ſoll freundlich (gelinde) ſeyn gegen jedermann. 2 Tim. 2, 24.

§. 2. Wenn Jeſaias cap 66. von Ausbreitung des wahren Gottesdienſts prophezeyet, ſo ſagt er v 12. auf den Knien wird man euch freundlich halten: d. i. mit Wiegen-Liedern einſingen, und auf den Armen ſchwingen.

§. 3. Von GOtt.

Dancket dem HErrn, denn er iſt freundlich, und ſeine Güte währet ewiglich. 1 Chr. 16, 34. Pſ. 100, 5. Pſ. 106, 1. Pſ. 107, 1. Pſ. 118, 1. 29. Pſ. 135, 3. Pſal. 136, 1. 1 Macc. 4, 24
Schmecket und ſehet, wie freundlich der HErr iſt. Pſ. 34, 9. 1 Petr. 2, 3.
Und der HErr, unſer GOtt, ſey uns freundlich. Pſ. 90, 17. (ſeine Herrlichkeit ſey über uns.)
Du biſt gütig und freundlich (wohlthätig) Pſ. 119, 68.
Der HErr iſt freundlich dem, der auf ihn harret. Thren. 3, 25.
Es iſt wahr, meine Rede iſt freundlich den Frommen. Mich. 2, 7.
Er wird ſich über dich freuen, und dir freundlich ſeyn und vergeben (er wird ganz ſtille, vergnügt ſeyn in ſeiner Liebe) Zeph. 3, 17.
Aber du, unſer GOtt, biſt freundlich und treu. Sap. 15, 1.

Freundlichkeit

§. 1. Iſt die Neigung ſich in ſeinen Reden und Geberden ſo aufzuführen, daß der andere daraus die Hochachtung und Liebe, die man vor ihm hat, abnehmen kan. Dieſes Stück der Leutſeligkeit iſt eine Frucht der Liebe 1 Cor. 13, 4. Col. 3, 12.14. und wird von der Einträchtigkeit Prov. 15, 1. 1 Petr. 3, 8. und Beſcheidenheit begleitet. Prov. 3, 22. Col. 4, 6 Wie eine friſche Quelle einem müden Wandersmann in den heiſſen Tagen das Herz erfriſchet, und ihm Kräfte und Stärcke giebet; ſo auch ein freundlich Wort, das aus dem Munde des Gerechten gehet. Scriver.

In allen Dingen laſſet uns beweiſen, als die Diener GOttes . . in Freundlichkeit (Gutwilligkeit, andern nach Vermögen zu dienen) 2 Cor. 6, 6. 4.
Die Frucht des Geiſtes iſt Liebe . . Freundlichkeit ꝛc. Gal. 5, 22.
So ziehet nun an . . Freundlichkeit ꝛc. Col. 3, 12.

§. 2. Die Freundlichkeit GOttes (freundlich §. 3.) iſt deſſen Gutherzigkeit, da er uns ſeinen heiligen und liebreichen Willen zu erkennen giebt,

da

da er Gnade vor Recht ergehen läſſet, und ſich, als ein gütiger und barmherziger Vater gegen uns arme Sünder erweiſet, und unſern Nutzen, beſonders die ewige Seligkeit zu befördern bereitwillig iſt.

Da aber erſchien die Freundlichkeit und Leutſeligkeit GOttes, unſers Heylandes. Tit. 3, 4.

Freundſchaft

§. 1. I) Die Blutsfreundſchaft. Gen. 24, 4. 40. 41. 49 Num. 10, 30. Judic. 6, 15. 1 Sam. 10, 19. 2 Sam. 14, 7. (2 Chron. 2, 53. 55. Geſchlechter)

Gehe , , von deiner Freundſchaft. Gen. 12, 1. Act. 7, 3.

Zeuch wieder in dein Vaterland und zu deiner Freundſchaft. Gen. 31, 3. 13. cap. 32, 9.

Joſeph forſchet bey ſeinen Brüdern nach ihrer Freundſchaft. Gen. 43, 7.

Iſt doch niemand in deiner Freundſchaft, der ſo heiſſe. Luc. 1, 61.

§. 2. Da Joſeph ſeine ganze Freundſchaft holen ließ, davon Act. 7, 14. fünf und ſiebenzig Seelen gezehlet werden, und Gen. 46, 26 nur 66. vorkommen; ſo ſind Act. 7, 14. die Weiber der Kinder mit gezehlet.

§. 3. II) Die Liebe eines Menſchen gegen den andern. Act. 28, 2. III] Alle ſchuldige Dienſte, welche Eheleute ſich unter einander zu erweiſen haben, beſonders die eheliche Beywohnung*.

* Der Mann leiſte dem Weibe die ſchuldige Freundſchaft. 1 Cor. 7, 3.

§. 4. III) Die liebreiche Gewogenheit einiger Perſonen, dadurch ſie einander die Gemüther und Zuneigung zuwenden.

Wer Sünde zudecket, der machet Freundſchaft. Prov. 17, 9.

Wer ſeinen Freund ſchmähet, der zertrennet die Freundſchaft. Sir. 22, 25.

Wiſſet ihr nicht, daß der Welt (Joh. 15, 19. Gal. 1, 10.) Freundſchaft (die Geneigtheit gegen die Weltkinder) GOttes Feindſchaft iſt. Jac. 4, 4.

§. 5. Ein ſolches Band der Gemüther (§. 4.) durch Liebe und Gegenliebe zu knüpfen, iſt eine vortrefliche und edle, Sir. 6, 14. 15. nothwendige Pſ. 38, 12. Pſ. 88, 9. Prov. 18, 24. liebliche, Prov. 27, 9. und nützliche Sache. Sir. 6, 14. 16. Prov. 25, 12. Beſonders ſollen Chriſten einander lieben, und dadurch ihrem Heilande ähnlich zu werden ſuchen. S. Einigkeit. Ubrigens iſt nichts köſtlicher, als treue Freunde, welche ein harter Nothfall zuwege bracht, nicht aber ein Becher, oder Wein-Glas: und der nützliche Dinge, nicht, was einem wohlgefält, rathet. Nazianz.

Frey

§. 1. Wird gebraucht vor eine I) Befreyung aus der[a]) leiblichen Knechtſchaft, wenn ein Knecht frey gelaſſen worden. Exod. 21, 2. 5. 11 26. Deut. 15, 12. 13. 18. Jer. 34, 9. 16. Sir. 7, 23. 1 Cor 12, 13. Eph. 6, 8. Frey geboren. Gal. 4, 22. Ungebunden, einer, der ſein eigner HErr iſt.*

Da ſind beyde klein und groß, Knecht, und der von ſeinem Herrn frey gelaſſen iſt. (und der Knecht wird frey von ſeinem Herrn ſeyn) Hiob 3, 19.

Doch kanſt du (auch) frey werden, ſo brauche das viel lieber. 1 Cor. 7, 21. 22.

Hie iſt kein Jude noch Grieche, hie iſt kein Knecht noch Freyer. Gal. 3, 28. Col. 3, 11

* Bin ich nicht ein Apoſtel? bin ich nicht frey? (an keine Gemeine gebunden, ſondern gesand in aller Welt zu predigen) 1 Cor. 9, 1. 19.

Aber du läſſeſt ſie frey geben (du wirſt ſie aus dem Stall hervor ziehen) wie Schaafe, daß ſie geſchlachtet werden, und ſpareſt ſie, [zu Offenbarung deiner Gerechtigkeit] daß ſie erwürget werden. Jer. 12, 3.

§ 2. b) Von der geiſtlichen Knechtſchaft des Geſetzes, der Sünde rc. Luc. 4, 18.

So euch nun der Sohn frey machet, ſo ſeyd ihr recht frey. Joh. 8, 36.

Denn nun ihr frey worden ſeyd von der Sünde, ſeyd ihr Knechte worden der Gerechtigkeit. Rom. 6, 18. 20. 22.

Das Geſetz des Geiſtes . . hat mich frey gemacht von dem Geſetz der Sünde und des Todes. [Moſis] Rom. 8, 2.

§. 3. Die Freye Gal. 4, 26. iſt die chriſtliche, von des Geſetzes Joch befreyete Kirche und Kirchregierung. Sie wird ihrem Urſprung, Ebr 11, 10. Apoc. 21, 2. Wandels Phil. 3, 20. und Verlangens nach, Rom. 8, 23. die Droben genannt, und unſer aller Mutter, weil ſie uns geiſtlicher Weiſe mit Aengſten Gal. 4, 19. durch das Wort des Evangelii gebieret.

§. 4. II)

§. 4. II) Eine Befreyung aus der Gefangenſchaft, und andern Beſchwerniſſen z. E. von Gaben. 1 Sam. 17, 25. Matth. 17, 26.

Warum wolt ihr das Volck von ſeiner Arbeit frey machen. [abhalten] Exod. 5, 4.
Gib frey, welche du drängeſt. Eſa. 58, 6.

§. 5. III) Heiſts ſo viel, als: klar, deutlich ohne Umſchweif. Marc. 8, 32. Joh. 10, 24. cap. 11, 14. Joh. 16, 25. 29. IV) Von einer Freyheit im Reden, da man unerſchrocken iſt, und ſich vor nichts fürchtet. Joh. 7, 13. 26. Act. 9, 27. c. 14, 3. c. 19, 8.

Wer wahrhaftig iſt, der ſaget frey, was recht iſt. Prov. 12, 17.
Bekenne das Recht frey. Sir. 4, 27.
Niemand thut etwas im Verborgen, und will doch frey offenbar (jederman bekannt) ſeyn. Joh. 7, 4

§. 6. Vom freyen Willen, ungezwungen aus gutem Herzen. Lev. 22, 18. 21. 23. Eſr. 1, 4.

§. 7. Der freye Willen des Menſchen iſt ein Begrif des Verſtandes und Willens nicht an ihnen ſelbſt, ſondern nach ihren Kräften und Vermögen. Vor dem Fall war bey dem Menſchen das Licht der Wahrheit und Gerechtigkeit und Heiligkeit: nach dem Fall vermag der Menſch im Leiblichen etwas weniges, Rom. 2, 14. in geiſtl. Dingen gar nichts; Der Verſtand iſt finſter, 1 Cor. 2, 14. Eph. 4, 18. c. 5, 8. c. 8, 18. der Will zum Böſen geneigt, Gen 6, 5. und kan ſich der Menſch aus eignen Kräften nicht zu GOtt bekehren. 2 Cor. 3, 4. Phil. 2, 13. Eph. 1, 5. Wiſſen, wollen und können richten nichts aus. Dieſer Verluſt wird im Stand der Wiedergeburt und Erneurung durch göttliche Gnade in etwas, im ewigen Leben aber völlig wieder erſetzet. (S. Ebenbild §. 3. 4.)

Freyen

Sich verehlichen. Num. 36, 6. S. Heyrathen.

Wer eine abgeſcheidete freyet, der bricht die Ehe. Matth. 5, 32. c. 19, 9. Luc. 16, 18.
So ſoll ſein Bruder ſein Weib freyen. Matth. 22, 24. 25.
In der Auferſtehung werden ſie weder freyen, noch ſich freyen laſſen. Matth. 22, 30.
Sie aſſen, ſie truncken, ſie freyeten, und lieſſen ſich freyen. Matth. 24, 38.
Herodes hatte ſeines Bruders Philippi Weib gefreyet. Marc. 6, 17. (p. 291. §. 10.)
Die Kinder dieſer Welt freyen und laſſen ſich freyen. Luc. 20, 34.
Es iſt beſſer freyen, denn Brunſt leiden. 1 Cor. 7, 9.
So du aber freyeſt, (in Wittwenſtand) ſündigeſt du nicht; und ſo eine Jungfrau freyet, ſündiget ſie nicht. 1 Cor. 7, 28.
Wer aber freyet, der ſorget, was der Welt angehöret ic. 1 Cor. 7, 33.
Wenn ſie (die jungen Witwen) geil (frech) worden ſind wider Chriſtum, ſo wollen ſie freyen. 1 Tim. 5, 11. (ſie wollen mit Hindanſetzung Chriſti und ſeiner Kirchen-Bedienung, auch der Gemeine zur Beſchwerde und ungelegenſten Zeit heyrathen.)

Freygebigkeit

Dieſe Bereitwilligkeit in dem menſchlichen Gemüth, daß man andern von ſeinem Haab und Gut gern etwas mittheilen und ſchencken will, muß ohne Ehre zu erjagen, Matth. 6, 3. 1. ohne Gewinſt zu ſuchen Luc 6, 35. und ohne Unwillen 2 Cor. 8, 3 ausgeübet werden. GOtt wills haben, Prov. 5, 16. und hat einen Wohlgefallen daran, 2 Cor 9, 7. Hebr. 13, 16. Prov. 21, 3. ſein Seegen bleibet nicht aus, Prov. 11, 25. c. 28, 27. wobey der, welcher gern giebt, Gunſt, Sir. 7, 36. Ehre und Ruhm Matth. 25, 35. ſqq erlanget. (S Allmoſen) Milde und Wohlthätige Leute ſind gleich den blühenden Bäumen, denen, ob ſchon die Bienen in groſſer Menge das Honig aus ihrer Blüte ſammlen, es doch an Früchten nicht fehlet. Scriver.

Freyheit

§. 1. Die Freyheit wird entweder vor eine I) Eigenſchaft des Willens genommen, da der Menſch aus unterſchiedenen Dingen eines erwehlen kan; oder II) vor einen gewiſſen Zuſtand des Menſchen. Mercke, [a]) die Leibliche iſt, wenn man frey von der Knechtſchaft, Lev. 19, 20. Abgaben ꝛc. [b]) die Geiſtliche, da uns Chriſtus vom Fluch des Geſetzes befreyet, daß wir nicht mehr gezwungen werden durch des Geſetzes Wercke gerecht zu werden, ſondern aus Gnaden. Von der Herrſchaft der Sünden ꝛc. ꝛc. Gal. 2, 4. [c]) die ewige im Himmel. *

Sehet aber zu, daß dieſe eure Freyheit nicht gerathe zum Anſtoß der Schwachen. 1 Cor. 8, 9.

Denn warum ſolte ich meine Freyheit laſſen urtheilen von eines andern Gewiſſen? 1 Cor. 10, 29. (Ihr könnt eurer Freyheit gewiß ſeyn, aber etwas nachzugeben in ſolchem Fall, wegen deſſen, der da zweifelt, erfordert die Liebe.)

Denn der HErr iſt der Geiſt. Wo aber der Geiſt des HErrn iſt, da iſt Freyheit [vom Fluch und Knechtiſchen Dienſt des Geſetzes] 2 Cor. 3, 17.

So beſtehet nun in der Freyheit, damit uns Chriſtus befreyet hat. Gal. 5, 1.

Sehet zu, daß ihr durch die Freyheit dem Fleiſche nicht Raum gebet ꝛc. Gal. 5, 13.

Als die freyen, und nicht als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Bosheit, ſondern als die Knechte GOttes, 1 Petr. 2, 16.

Und verheiſſen ihnen Freyheit, ſo ſie ſelbſt Knechte des Verderbens ſind. 2 Petr. 2, 19.

Denn auch die Creatur frey werden wird zu der herrlichen Freyheit der Kinder GOttes. Rom. 8, 21. [S. Creatur §. 4.]

§. 2. Das Geſetz der Freyheit, welches Rom. 8, 2. das Geſetz des Geiſtes heiſt, iſt das heilige Evangelium, das Wort der geiſtlichen Freyheit, welches aber einen Liebthätigen Glauben erfordert. Jac. 1, 25.

Alſo redet, und alſo thut, als die da ſollen durchs Geſetz der Freyheit gerichtet werden. Jac. 2, 12.

§. 3. Elende Freyheit, wenn man vom Gehorſam GOttes und ſeiner Gebote ſich loß reiſſet, und ein Sündenknecht und Sclave des Teufels wird. Scriver.

Freyjahr

Freyheit, da man nicht der Knecht- Gefangenſchaft ꝛc. unterworfen. Jer 34, 8. 15. Ezech. 46, 17.

Siehe, ich rufe, ſpricht der HErr, euch ein Freyjahr [Freyheit, euch Vogelfrey zu machen] aus, zum Schwerd ꝛc. Jer. 34, 17.

Freyſtädte

In welche der, welcher einen unverſehens todt geſchlagen, ſeine Zuflucht nahm. Deren waren 6. Num. 35, 6. Joſ. 20, 2. Drey jenſeit, Deut. 4, 42. 43. und drey diſſeits des Jordans. Joſ. 20, 7. Sie ſind ein Vorbild Chriſti, zu dem ein Chriſt ſeine Zuflucht nimmt.

Freywillig

Ungezwungen, von Opfern und Gaben. Lev. 7, 16. cap. 23, 38. Eſr. 3, 5. Ezech. 46, 12. Deut. 12, 6. Amos 4, 5. Wenn Amasja 2 Chr. 17, 16. der Freywillige des HErrn heiſt, ſo iſt er ein ſolcher, der ihm freywillig vorgenommen, ſich und alles das Seinige an GOttes Ehre anzuwenden.

Friede

§. 1. I) Der leibliche, weltliche Friede iſt der a) allgemeine, wenn ganze Länder, und Städte in Sicherheit vor auswärtigen Feinden ſtehen; und alſo ohne Furcht leben; b) der privat- oder beſondere, wenn ein Menſch mit dem andern in Ruhe und Einigkeit lebet. Ohne Zanck und Widerwillen (S. a. Einigkeit.) 1 Sam. 7, 14. 1 Reg. 20, 18 Jer. 12, 12. Jer. 14, 13. c. 28, 9. Luc. 14, 32. Act. 12, 20. Apoc. 6, 4.

Ich will euch Friede geben in eurem Lande, daß ihr ſchlafet, und euch niemand ſchrecke. Lev. 26, 6.

Wenn du vor eine Stadt zeuchſt ſie zu beſtreiten, ſo ſolt du ihr den Frieden anbieten. Deut. 20, 10. vergleich Num. 21, 21. 22.

Joſua machte Friede mit den Gibeoniten. Joſ. 9, 15. c. 10, 1. 4. c. 11, 19.

Iſts Friede? Jehu ſprach: was gehet dich der Friede an, wende dich hinter mich. 2 Reg. 9, 17. 18. 22.

Laß ab vom Böſen, und thue Gutes; und jage dem Frieden nach. Pſ. 34, 15. 1 Petr. 3, 11.

Gerechtigkeit und Friede ſich küſſen. Pſ. 85, 11.

Es wird meiner Seelen lang zu wohnen bey denen, die den Frieden haſſen. Pſ. 120, 6.

Ich halte Friede (bin darauf bedacht) Pſ. 120, 7.

Es müſſe Friede ſeyn in deinen Mauren. Pſ. 122, 7.

Er ſchaffet deinen Gräntzen Friede. Pſ. 147, 14.

Wenn jemands Wege dem HErrn wohlgefallen, ſo machet er ſeine Feinde mit ihm zu frieden. Prov. 16, 7.

Die zum Frieden rathen, machen Freude. Prov. 12, 20.

Ein jegliches hat ſeine Zeit, Streit [und] Fried. Eccl. 3, 8.

Es ſey nur Friede und Treue, weil ich lebe. Eſa. 39, 8. 2 Reg. 20, 19.

Friede, Friede, und iſt doch nicht Friede. Jer. 8, 11. c. 6, 14. Mich. 3, 5. 11. Ezech. 13, 10. 16.

Ich weiß wohl, was ich vor Gedancken über euch habe, nemlich Gedancken des Friedes und nicht des Leides. Jer. 29, 11.

Siehe, ich will ſie heilen und geſund machen;

chen; und will ſie des Gebets um Friede und Treue gewähren. Jer. 33, 6.
Da werden ſie Friede ſuchen und nicht da ſeyn. Ezech. 7, 25.
Der Gottloſe hetzet wider einander, die guten Friede haben. Sir. 28, 11.
Er gebe uns ein frölich Herz und verleihe uns immerdar Friede zu unſerer Zeit in Iſrael. Sir. 50, 25.
Habet Saltz bey euch, und habet Friede unter einander. Marc. 9, 50.
Iſts möglich, ſo viel an euch iſt, ſo habet mit allen Menſchen Friede. Rom. 12, 18.
Jaget nach dem Frieden gegen jederman. Hebr. 12, 14. 2 Tim. 2, 22.

§. 2. Wenn Zacharias c. 8, 16. 19. ſpricht: ſchaffet Friede, ſo will er redliche und zum Frieden dienliche Urtheile haben, damit nicht aus einem Proceß andere erfolgen mögen.

§. 3. Chriſtus ſagt Matth. 10, 34. Luc. 12, 51. Er ſey nicht kommen Friede zu ſenden auf Erden. Das werde nemlich zufälliger weiſe geſchehen. E. erregen. §. 2.

§. 4. Wer iſt auf Erden ſo wohl bewahret, und ſo hoch von Sinnen der ſich unterwinden wolle, zu erzehlen, wozu der Friede gut ſey. Es iſt wohl ein halb Himmelreich, wo Friede iſt. Lutherus. Dieſe Gabe GOttes, Lev. 26, 6. Pſalm 147, 14. welche um der Sünde willen entzogen wird, Jer. 16, 5. c. 34, 5. haben einige geſucht* und auch geſtiftet.**

* Abraham bey Loth, Gen. 13, 8. 9.
Joſeph zwiſchen ſeinen Brüdern, Gen. 45, 24.
Die Syrer bey Ahab, 1 Reg. 20, 31.
Abigail bey David, 1 Sam. 25, 18.
Hiskia bey Sanherib, 2 Reg. 18, 14.
Jephtha bey dem Könige der Amoriter. Judic. 11, 12.
Joahas bey Amazia, 2 Reg. 14, 8.
** Zwiſchen Iſrael und den Gibeoniten. Joſ. 9, 15.
Jabin und Heber, Judic. 4, 17.
Iſrael und Ammon, 1 Sam. 7, 14.
Iſrael und den Syrern, 2 Sam. 10, 19.
Salomo und Hiram, 1 Reg. 5, 12.
Joſaphat und Ahab, 1 Reg. 22, 45.

§. 5. I) Der Geiſtliche iſt eine ſelige Gewiſſens-Ruhe, welche in einer gewiſſen Verſicherung der ewigen Seligkeit und in nachdrücklicher Genieſſung der göttlichen Liebe und Gnade und Wohlgewogenheit beſtehet, wenn nemlich der heilige Geiſt, einen gerechtfertigten Chriſten der gnädigen Sünden-Vergebung und zugerechneten Gerechtigkeit völlig zu verſichern, ſein geängſtetes Herz ſtillet, ihn von aller knechtlichen Furcht befreyet, wider den Satan und der Welt Schrecken kräftig tröſtet, und deſſen Seele in GOtt, als dem höchſten Gut, ſo er im Glauben beſitzet und genieſſet, Ruhe finden läſſet. Cant. 8, 10.

Cant. 8, 10. Eſa. 26, 3. c. 27, 5. c. 32, 17. 18. c. 48, 18. c. 54, 13. c. 57, 19. c. 59, 8. cap. 60, 17. c. 66, 12. Zach. 9, 10. Nah. 2, 1. Hagg. 2, 10. Gal. 6, 16. 2 Petr. 3, 14.
Der HErr erhebe ſein Angeſicht über dich, und gebe dir Friede. Num. 6, 26.
So vertrage dich [demüthige dich in wahrer Buſſe] nun mit [für] ihm, und habe Friede Hiob 22, 21. [ſo wirſt du Gnade und Vergebung der Sünden haben.]
Ich liege und ſchlafe ganz mit Frieden. Pſ. 4, 9.
Der HErr wird ſein Volck ſegnen mit Frieden. Pſ. 29, 11.
Laß die Berge den Frieden bringen. Pſ. 72, 3.
Sey nun wieder zu frieden meine Seele, denn der HErr thut dir gutes. Pſalm 116, 7.
Groſſen Friede haben, die dein Geſetz lieben. Pſ. 119, 165.
Auf daß ſeine Herrſchaft groß werde, und des Friedes kein Ende. Eſa. 9, 7.
Uber die Gottloſen, ſpricht der HErr, haben keinen Friede. (in GOtt) Eſa. 48, 22. c. 57, 21.
Uber meine Gnade ſoll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedes ſoll nicht hinfallen. Eſa. 54, 10.
Wie lieblich ſind auf den Bergen die Füſſe der Boten, die da Friede verkündigen. Eſ. 52, 7. Rom. 10, 15.

Und iſt kein Friede in meinen Gebeinen. Pſ. 38, 4.
Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hatten rc. Eſ. 53, 5.
Den Frieden laß ich euch, meinen Frieden geb ich euch. Joh. 14, 27.
Solches hab ich mit euch geredet, daß ihr in mir Friede habet. Joh. 16, 33.
Nun wir ſind gerecht worden durch den Glauben, ſo haben wir Friede mit GOtt durch unſern HErrn JEſum Chriſtum. Rom. 5, 1.
Geiſtlich geſinnet ſeyn iſt Leben und Friede. Rom. 8, 6.
GOtt aber der Hofnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben. Rom. 15, 13.
Die Frucht des Geiſtes iſt Liebe, Freude, Friede rc. Gal. 5, 22.
Der Friede GOttes, welcher höher iſt, denn aller Menſchen Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Chriſto JEſu. Phil. 4, 7.
Und der Friede GOttes regiere in euren Herzen. Col. 3, 15.

§. 6.

§. 6. Dieſe Tochter des Glaubens Rom. 5, 13. iſt das Band, (p. 173.) dadurch die Gläubigen zu dem Wohlgefallen GOttes, welcher ein GOtt des Friedes, * Ebr. 13, 20. vereinigt werden. Chriſtus, unſer Friede⸗(Fürſt), Eph. 2, 14. welcher ſich für alle zur Erlöſung (p. 499.) gegeben, hat den Frieden zwiſchen GOtt und Menſchen geſtiftet und läſt ſolchen im Evangelio Eph. 6, 15. verkündigen. ** Act 10, 36. Durch Chriſtum haben wir Verſöhnung mit GOtt, Ruhe im Gewiſſen, und einen Uberfluß geiſtlicher Güter. Müſſen wir ſchon mit Welt, Teufel und unſerm Fleiſch Krieg führen, bis der lezte Feind überwunden, wenn wir nur Friede im Gewiſſen haben, ſo gehen wir gewiß in den ewigen Frieden ein.

* Der GOtt des Friedes ſey mit euch allen, Rom. 15, 33. zertrete den Satan unter eure Füſſe in kurzem. Rom. 16, 20.

GOtt iſt nicht ein GOtt der Unordnung, ſondern des Friedes. 1 Cor. 14, 33.

So wird GOtt der Liebe und des Friedes mit euch ſeyn. 2 Cor. 13, 11.

Er aber, der HErr des Friedes, heilige euch durch und durch. 1 Theſſ. 5, 23.

Er aber, der HErr des Friedes, gebe euch Friede allenthalben, und auf einerley Weiſe. 2 Theſſ. 3, 16.

** Ehre ſey GOtt in der Höhe und Friede auf Erden. Luc. 2, 14. Luc. 19, 38. (der Friede unter allen Völckern. Eph. 2, 14. 17. ſqq.)

Im Friede hat uns GOtt berufen. 1 Cor. 7, 15.

Damit, daß er Friede machete durch das Blut an ſeinem Creutz durch ſich ſelbſt. Coloſſ. 1, 20.

§. 7. [c]) Der ewige, welchen wir in dem ewigen Leben, wo lauter Triumphlieder in ſtoltzer Ruh gehöret werden, erlangen.

Die richtig vor ſich gewandelt haben, kommen zum Friede, und ruhen in ihren Kammern. Eſ. 57, 2. Sap. 3, 3.

§. 8. II) Wird durch Friede alle erſinnliche Glückſeligkeit, vergnügter Zuſtand, und Fortgang in allen Sachen ausgedrückt. Eſt. 9, 12. Hiob 5, 24. cap. 21, 9.

Die Elenden werden das Land erben, und Luſt haben in groſſem Friede. Pſ. 37, 11.

Wenn du (Ach daß du) es wüſteſt, ſo würdeſt du auch bedencken, zu dieſer deiner Zeit, was zu deinem Friede (Heil und wahren Leibes- und Seelen-Wohlfahrt) dienet. Luc. 19, 42.

§. 9. Daher ſind [a]) die Uberſchriften, und Grüſſe: Friede ſey mit dir eine Anwünſchung alles Guten, an Leib- und an der Seele. (S. §. 6.) Judic. 6, 23. 19. 20. Judith 8, 28. 1 Macc. 8, 23. 3 Joh. 15.

Glück zu, Friede ſey mit dir und mit deinem Haus, und allem, was du haſt. 1 Sam. 25, 6.

Friede mit dir, mein Bruder. 2 Sam. 20, 9.

Friede, Friede ſey mit dir. Friede ſey mit deinen Helfern, denn dein GOtt hilft dir. 1 Chr. 13, 18.

Friede und Gruß (und wie die Worte weiter lauten) Eſr. 4, 17. c. 5, 7. c. 7, 2.

GOtt gebe euch viel Friede. Dan. 3, 31.

Friede ſey mit dir, und ſey getroſt. Dan. 10, 19.

Friede ſey in dieſem Haus. Und ſo daſelbſt wird ein Kind des Friedes [deſſen würdig in göttlicher Ordnung] ſeyn, ſo wird euer Friede auf ihm beruhen; wo aber nicht, ſo wird ſich euer Friede wieder zu euch wenden. Luc. 10, 5. 6.

JEſus ſprach: Friede ſey mit euch, Luc. 24, 36. Joh. 20, 19. 21. 26.

Gnade ſey mit euch, und Friede von GOtt, unſerm Vater, und dem HErrn JEſu Chriſto. Rom. 1, 7. 1 Cor. 1, 3. 2 Cor. 1, 2. Gal. 1, 3. Eph. 1, 2. Eph. 6, 23. Phil. 1, 2. Col. 1, 2. 1 Theſſ. 1, 1. 2 Theſſ. 1, 2. 1 Tim. 1, 2. 2 Tim. 1, 2. Tit. 1, 4. 1 Petr. 1, 2. Phil. 3. 2 Joh. 3.

Preis, und Ehre, und Friede allen, die da Gutes thun. Rom. 2, 10.

Friede ſey mit allen, die in Chriſto JEſu ſind. 1 Petr. 5, 14.

GOtt gebe euch viel Barmherzigkeit, und Friede und Liebe. Judä. 2.

Gnade ſey mit euch, und Friede von dem, der da iſt, und der da war, und der da kömmt. Apoc. 1, 4.

§. 10. [b]) In Friede weggehen, wiederkommen, bleiben ꝛc. unbeſchädigt, ohne Verletzung, Strafe, Gefahr Krieg und ander Ubel.

Gen. 26, 29. 31. c. 28, 21. Exod. 18, 23. 1 Sam. 20, 13. 42. c. 25, 35. c. 29, 7. 2 Sam. 3, 21. 22. c. 15, 9. 27. 1 Reg. 2, 13. c. 22, 17. 27. 2 Reg. 5, 19. 1 Cor. 16, 11.

Gehe hin mit Frieden, Exod. 4, 18.

Ziehet hin mit Frieden, euer Weg iſt recht. Judic. 18, 6.

Gehe hin mit Frieden, dein GOtt wird dir geben deine Bitte. 1 Sam. 1, 17.

Gehe hin mit Frieden, dein Glaube hat dir geholfen. Luc. 7, 50. Marc. 5, 34. Luc. 8, 48.

Nun ziehet hin und gehet aus mit Frieden. Act. 16, 36.

§. 11. II) [c]) In Friede, (eines natürlichen Todes und bey guter Ruhe) ſterben und begraben werden. Nicht mit Frieden, nicht ohne verdiente Strafe. 1 Reg. 2, 6.

Von Abraham, Gen 15, 15. Joſia, 2 Reg. 22, 20. 2 Chr. 34, 28. Zedekia, Jer. 34, 5. Tobias, Tob. 14, 4.

Ach HErr, erzeige mir Gnade, und nimm meinen Geiſt weg in Friede. Tob. 3, 6.

Sie ſind in Friede begraben, aber ihr Nahme lebet ewiglich. Sir. 44, 13.

HErr nun läſſeſt du deinen Diener in Friede fahren, (löſeſt du auf. Phil. 1, 23.) wie du geſagt haſt. Luc. 2, 29.

§. 12. **Die Wege des Friedes, ſind die friedſame; welche zum Frieden (§. 5.) führen.**

Alle ihre Steige ſind Friede. (friedſam) Prov. 3, 17.

Und richte unſere Füſſe auf den Weg des Friedes. Luc. 1, 79.

Und den Weg des Friedes wiſſen ſie nicht. Rom. 3, 17.

Friedefürſt

Heiſt unſer Heiland Eſa. 9, 6. weil er ein HErr des Friedes, aller Ruhe von innen und auſſen, zwiſchen GOtt und uns Menſchen Friede gemacht durch ſein Blut am Stamme des Creutzes durch ſich ſelbſt. Col. 1, 20. Eph. 2, 14. ſq. Rom. 5, 1. Hebr. 7, 3.

Friedfertig

§. 1. Der, welcher nicht allein mit allem Eifer vor ſich dem Frieden nachjaget, fördert und erhält; ſondern auch Friede zu ſtiften befliſſen iſt. (S. Einigkeit.)

Selig ſind die Friedfertigen; denn ſie werden GOttes Kinder heiſſen. Matth. 5, 9.

§. 2. Dieſe Kinder GOttes führen im Griechiſchen mit dem Friedefürſten (Col. 1, 20.) einerley Nahmen; und iſt ſolches keine geringe Ehre vor die, welche dem Frieden nachjagen und GOttes Befehl Pſ. 34, 15. und ſeinem Wohlgefallen Rom. 15, 33. cap. 16, 20. eine Gnüge zu leiſten ſuchen. Sie werden die Anmuth. Pſ. 133, 2. empfinden, und den Seegen, Jac. 3, 18. die Gnadenreiche Inwohnung GOttes 2 Cor. 13, 11. zum Gnaden-Lohne haben.

1. Friedlich 2. Friedſam

Von denen, die aufrichtig Friede mit jedermann zu halten ſuchen. 1) Deut. 2, 26. c. 20, 11. 12. 2) Gen. 34, 21. 2 Sam. 20, 19.

Die Gemeine rief den Benjamiten friedlich, Judic. 21, 13. (ließ ihnen den Frieden ausrufen)

Hab ich böſes vergolten denen, die friedlich mit mir lebten? Pſ. 7, 5.

Sie legen ihre Hände an ſeine Friedſame. Pſ. 55, 21.

Levi wandelte friedſam vor GOtt. Mal. 2, 6.

Seyd friedſam 2 Cor. 13, 11. mit ihnen (unter euch ſelbſt) 1 Theſſ. 5, 13.

Alle Züchtigung, wenn ſie da iſt, düncket ſie uns nicht Freude, . .; aber darnach wird ſie geben eine friedſame (angenehme und geſegnete) Frucht der Gerechtigkeit. Ebr. 12, 11.

Die Weisheit von oben her iſt friedſam. (an ſich und räth zum Frieden.) Jac. 3, 17.

Friſch

Weinbeer, Num. 6, 3. Brod, Joſ. 9, 12. Baſt, Judic. 16, 7. Käſe. 1 Sam. 17, 18.

Seyd getroſt und friſch (nach eurem Vermögen) dran. 2 Sam. 13, 28.

Dieſer ſtirbt friſch, (bey guten Kräften) und geſund. Hiob 21, 23.

Und führet mich zum friſchen Waſſer (die hell und ſchnell flieſſen.) Pſ. 23, 2.

Wie der Hirſch ſchreyet nach friſchem Waſſer. Pſ. 42, 2.

Wenn ſie (die Gerechten) gleich alt werden, werden ſie dennoch blühen, fruchtbar und friſch (bey guten Kräften und glückſelig) ſeyn. Pſ. 92, 15.

Alles, was dir vorhanden kommt, das thue friſch (nach deinem Vermögen.) Eccl. 9, 10.

Friſche Waſſer (des reinen Evangelii) Zach. 14, 8.

Es iſt beſſer, einer ſey arm, und dabey friſch (ſtarck und bey guten Kräften) und geſund, denn reich und ungeſund. Sir. 30, 14.

Auf friſcher That (auf der That ſelbſt.) Joh. 8, 4.

Friſt

Zeit, Raum, Lev. 25, 29. Deut. 2, 8. 16.

Ich will ihnen noch Friſt (Buſſe zu thun) geben 120. Jahr. Gen. 6, 3.

Froh

Zeigt eine groſſe Freude an, die ſich auch mit Erhebung der Stimme oder ſonſten äuſſert. Judic. 19, 3. Pſ. 97, 8. Pſ. 107, 30. Prov. 23, 16. Jer. 41, 13. Dan. 6, 23.

Die Männer zu Jabes, 1 Sam. 11, 9.

Egypten, daß Iſrael auszog Pſ. 105, 38.

Die Hohenprieſter über Juda Verrätherey. Marc. 14, 11. Luc. 22, 5.

Herodes, daß er Chriſtum ſah. Luc. 23, 8.

Die Jünger, daß ſie den HErrn ſahen. Joh. 20, 20.

Die Heyden wegen der Verkündigung des Wortes des HErrn. Act. 13, 48. c. 15, 31.

GOtt redet in ſeinem Heiligthum, deß bin ich froh. Pſ. 60, 8. Pſ. 108, 8.

Wenn die Gottloſen umkommen, wird man froh. Prov. 11, 10.

Dein Herz ſey nicht froh über ſeinem (des Feindes) Unglück. Prov. 24, 17.

O wie froh wollen wir ſeyn, wenn er gleich alle Bäume zu Ruthen machte über die böſen Kinder. Ezech. 21, 10.

Abraham ward froh, (verlangte mit Freuden) daß er meinen Tag ſehen ſolte. Joh. 8, 56. (S. Tag.)

Frohlocken

Mit Erhebung der Stimme, und lauten Geſchrey, auch mit in einander Schlagen der Hände die Freude des Herzens an den Tag legen, 2 Sam. 1, 20. Pſ. 42, 5. loben. Lev. 9, 24. Von lebloſen Dingen iſt es ein Bild allgemeiner Freude.

Frohlocket mit Händen alle Völcker, und jauchzet GOtt mit frölichen Schall. Pſ. 47, 2.
Kommet herzu, laſſet uns dem HErrn frohlocken. Pſ. 95, 1.
Die Waſſerſtröme frohlocken (mit zuſammen geſchlagenen Wellen, als mit Händen) und alle Berge ſeyn frölich. Pſ. 98, 8.
Dienet dem HErrn mit Freuden, kommet vor ſein Angeſicht mit Frohlocken. Pſalm 100, 2.
Ihr Berge frohlocket mit Jauchzen. Eſa. 44, 23. Eſa. 55, 12.
Da will ich denn mit meinen Händen drob frohlocken (ſie zuſammen ſchlagen.) Ezech. 21, 17.

Frölich

§ 1. Iſt der, welcher die Freude nicht allein im Herzen hat, ſondern auch mit den äuſſerlichen Gliedern durch Singen, Springen, Lachen und Klatſchen ſolche bezeuget. S. Freude und Freuen.

Der Moſt, der Götter und Menſchen frölich macht. Judic. 9, 13.
Frölich laß ſeyn in dir, die deinen Nahmen lieben. Pſ. 5, 12.
HErr, der König freuet ſich in deiner Kraft, und wie ſehr frölich iſt er über deiner Hülfe. Pſ. 21, 2.
Und mein Herz iſt frölich; Und ich will ihm dancken mit meinem Liede. Pſ. 28, 7.
Du biſt mein Schirm, du wolteſt mich vor Angſt behüten, daß ich errettet ganz frölich rühmen könne. Pſ. 32, 7.
Aber meine Seele müſſe ſich freuen des HErrn und frölich ſeyn auf ſeiner Hülfe. Pſ. 35, 9.
Es freue ſich der Berg Zion und die Töchter Juda ſeyn frölich. Pſ. 48. 12.
Du macheſt frölich, was da webet. Pſ. 65, 9.
Meine Lippen und meine Seele, die du erlöſet haſt, ſind frölich und lobſingen dir. Pſ. 71, 23.
Singet frölich GOtte, der unſre Stärcke iſt. Pſ. 81, 2.
HErr du läſt mich frölich ſingen von deinen Wercken. Pſ. 92, 5.
Der deinen Mund frölich macht (mit allem Guten ſättiget und füllet.) Pſ. 103, 5.
Ich wandle frölich; (getroſt) denn ich ſuche deine Befehle. Pſ. 119, 45.
Der HErr hat groſſe Dinge an uns gethan, deß ſind wir frölich. Pſ. 126, 3.
Die Heiligen ſollen frölich ſeyn, und rühmen ꝛc. Pſ. 149, 5.
Das Licht der Gerechten macht frölich. Prov. 13, 9.
Ein frölich Herz macht ein frölich Angeſicht. Prov. 15, 13. c. 17, 22.
Wer ein frölich Herz hat, weiß ſich in ſeinem Leiden zu halten. Prov. 18, 14.
Wer hat frölicher gegeſſen und ſich ergötzet denn ich. Eccl. 2, 25. c. 3, 12. 22. c. 5, 18. c. 8, 15. (S. eſſen §. 5. Freuden §. 2.)
Alle, die von Herzen frölich waren, ſeufzen Eſa. 24, 7. Das Jauchzen der Frölichen iſt aus. v. 8.
Das iſt der HErr, auf den wir harren, daß wir uns freuen und frölich ſeyn in ſeinem Heil. Eſa. 25, 9.
Und die Armen unter den Menſchen werden frölich ſeyn in dem heiligen Iſrael. Eſ. 29, 19. c. 41, 16.
Siehe, meine Knechte ſollen frölich ſeyn, ihr aber ſollet zu ſchanden werden. Eſa. 65, 13.
Freue dich und ſey frölich du Tochter Zion. Zach. 2, 10.
Dazu ihre Kinder ſollens ſehen, und ſich freuen, daß ihr Herz am HErrn frölich ſey. (In dem HErrn vor Freuden ſpringe) Zach. 10, 7.
Die Furcht des HErrn machet das Herz frölich. Sir. 1, 12.
Geſelle dich zu frommen Leuten, und ſey frölich mit Gottesfurcht. Sir. 9, 23.
Hat einer Guts in Sinn, ſo ſieht er frölich aus. Sir. 13, 32. Ein tugendſam Weib, machet allezeit frölich. Sir. 26, 3. 4.
Der Wein iſt geſchaffen, daß er den Menſchen frölich ſoll machen. Sir. 31, 34.
Ein frölich Herz iſt des Menſchen Leben. Sir. 30, 23. ſchmecket alles wohl. v. 27.
Gib GOtt ſeine Ehre mit frölichen Augen. Sir. 35, 10.
Vergiß deines Freundes nicht, wenn du frölich biſt. Sir. 37, 6.
Sie (die Gottloſen) ſind frölich, ſo lange ſie Geſchencke nehmen. Sir. 40, 14.
Er gebe uns ein frölich Herz, und verleih uns immerdar Friede zu unſerer Zeit in Iſrael. Sir. 50, 25.
Seyd frölich und getroſt, (laſſet euch dabey nichts anfechten) es wird euch im Himmel wohl belohnet werden. Matth. 5, 12.
Laſſet uns eſſen und frölich ſeyn. Luc. 15, 23. 24. 29. 32.
Ihr aber woltet eine kleine Weile frölich ſeyn von ſeinem Lichte. Joh. 5, 35.
Sie giengen aber frölich von des Raths Angeſicht. Act. 5, 41.
Seyd frölich in Hofnung. Rom. 12, 12.
Als die Traurigen, aber allezeit frölich. 2 Cor. 6, 10.
Einen frölichen (Exod. 25, 2.) Geber hat GOtt lieb. 2. Cor. 9, 7.
Seyd allezeit frölich. 1 Theſſ. 5, 16.
Hanna war frölich in dem HErrn. 1 Sam. 2, 1.
Das Volck bey Salomonis Krönung, 1 Reg. 1, 40. bey Joas, 2 Reg. 11, 14. Hiobs Söhne, Hiob 1, 4.

Holofernes, da die Judith zu ihm kam. Judith. 12, 21.

Die Juden, da ihnen GOtt durch den Mardachai geholfen. Esth. 8, 15. ꝛc.

§. 2. Von lebloſen Creaturen. S. freuen §. 2. Pſ 98, 8. Eſa. 14, 7.

Fromm

Aufrichtig, ohne Verſtellung und Heucheley; ehrlich, ohne Tadel, unſträflich, getreu Cant. 5, 2. Eſ. 1, 21.

Wenn du fromm biſt, ſo biſt du angenehm; wenn du aber nicht fromm biſt, ſo ruhet die Sünde vor der Thür. Gen. 4, 7.

Ich bin der allmächtige GOtt, wandle vor mir und ſey fromm. Gen. 17, 1.

Und ſo du rein und fromm biſt ſo wird er aufwachen zu dir (über dir wachen.) Hiob 8, 6.

Darum ſiehe, daß GOtt nicht verwirft die Frommen. Hiob 8, 20.

Er bringet um (in zeitlichen Züchtigungen, ſonſt S. Ezech. 18, 24. ſqq) beyde den Frommen und Gottloſen. Hiob 9, 22.

Der Gerechte und Fromme muß verlachet ſeyn. Hiob 12, 4.

Meineſt du, daß (es) dem allmächtigen gefalle, daß du dich ſo fromm macheſt. Hiob 22, 3.

Wenn jemand ſchon fromm iſt, ſo gilt er doch nichts bey GOtt. Hiob 34, 9.

Mein Schild iſt bey GOtt, der den frommen Herzen hilft. Pſ 7, 11.

Die Gottloſen ‥ legen ihre Pfeile auf die Sennen, damit heimlich zu ſchieſſen die Frommen. Pſ. 11, 2 Pſ. 37, 14.

Freuet euch des HErrn, und ſeyd frölich ihr Gerechten, und rühmet alle ihr Frommen. Pſ. 32, 11. Pſ. 64, 11.

Die Frommen ſollen ihn ſchön preiſen, (den Frommen ſteht der Preiß GOttes wohl an.) Pſ. 33, 1.

Breite deine ‥ Gerechtigkeit über die Frommen. Pſ. 36, 11.

Der HErr kennet die Tage der Frommen. Pſ. 37, 18.

Recht muß doch recht bleiben; und dem werden alle fromme Herzen zufallen. Pſ. 94, 15.

Dem Gerechten muß das Licht immer aufgehen; und Freude den frommen Herzen. Pſ. 97, 11.

Und habe gerne fromme Diener. Pſ. 101, 6.

Solches werden die Frommen ſehen, und ſich freuen. Pſ. 107, 42.

Ich dancke dem HErrn von ganzem Herzen, im Rath der Frommen. Pſ. 111, 1.

Das Geſchlecht der Frommen wird geſegnet ſeyn. Pſ. 112, 2.

Den Frommen geht das Licht (Freude) auf in (nach) Finſterniß (Leid) Pſ. 112, 4.

HErr thue wohl den guten und frommen Herzen. Pſ. 125, 4.

Die Frommen werden vor deinem Angeſicht bleiben. Pſ. 140, 14.

Er läſts den Aufrichtigen gelingen; und beſchirmet die Frommen. Prov. 2, 7.

Der Weg des HErrn iſt des Frommen Trotz. Prov. 10, 29.

Unſchuld wird die Frommen leiten. Prov. 11, 3.

Die Gerechtigkeit des Frommen machet ſeinen Weg eben. Prov. 11, 5.

Der Herr hat Wohlgefallen an den Frommen. Prov. 11, 20.

Wer fromm iſt, der bekommt Troſt vom HErrn. Prov. 12, 2.

Der Frommen Mund errettet. Prov. 12, 6.

Die Frommen haben Luſt an den Frommen (an dem, was GOtt und Menſchen angenehm Phil. 4, 8.) Prov. 14, 9.

Die Hütte der Frommen wird grünen Prov. 14, 11.

Einem loſen Menſchen wirds gehen wie er handelt; aber ein Frommer wird über ihn ſeyn. Prov. 14 14. [wird ſeines Thuns genieſſen. Eſa. 3, 10.]

Das Gebet der Frommen iſt ihm (dem HErrn) angenehm. Prov. 15, 8.

Der Weg der Frommen iſt wohl gebähnet. ib. v. 19. Meidet das Arge c. 16, 17.

Viel Menſchen werden fromm gerühmet (gnädige Herren genannt) aber wer will finden einen, der rechtſchaffen fromm ſey Prov. 20, 6 (auf deſſen Gnade, wenn er auch die Macht dazu hat, man ſich verlaſſen kan und darf.)

Wer fromm iſt deß Weg wird beſtehen. Prov. 21, 29.

Wer die Frommen verführet auf böſem Wege, der wird in ſeine Grube fallen; aber die Frommen werden Guts ererben. Prov 28, 10.

Wer fromm einhergeht, wird geneſen. Prov. 28, 18.

Die Blutgierigen haſſen den Frommen. Prov. 29, 10.

Die Frommen lieben dich. Cant. 1, 4.

Alsdenn wirſt du eine Stadt der Gerechtigkeit, eine fromme (im Glauben mir vermählte Hoſ. 2, 19.) Stadt heiſſen. Eſa. 1, 26.

Wenn nun einer fromm iſt, der recht und wohl thut. Ezech. 18, 5.

Wenn ein Gerechter böſes thut, ſo wirds ihm nicht helfen, daß er fromm geweſen iſt; und wenn ein Gottloſer fromm wird, ſo ſolls ihm nicht ſchaden, daß er gottloß geweſen iſt. Ezech. 33, 12.

Es iſt wahr, meine Rede ſind freundlich den Frommen. Mich. 2, 7.

Die frommen Leute ſind weg in dieſem Lande. Mich. 7, 2.

‥ Und ſchweigeſt, daß der Gottloſe verſchlinget den, der frommer, denn er iſt. Hab. 1, 13.

Beſſer iſt keine Kinder haben, ſo man fromm iſt. Sap. 4, 1.

Dein Volck aber lehreſt du durch ſolche Wercke, daß man fromm (gerecht) und gütig ſeyn ſoll. Sap. 12, 19.

Der behütet und machet das Herz fromm. Sir. 1, 18.

So werden doch die Frommen ſeine Weisheit rühmen. Sir. 1, 30.

Einen frommen Knecht habe lieb. Sir. 7, 23.

Den

Den Frommen giebt GOtt Güter, die bleiben. Sir. 11, 15.
GOtt ſegnet den Frommen ihre Güter. Sir. 11, 24
Thue den Frommen guts ſo wird dirs reichlich vergolten. Sir. 12, 2.
Es iſt eben, als wenn ſich der Wolf zum Schaafe geſellet, wenn ſich ein Gottloſer zum Frommen geſellet. Sir. 13, 21.
Des Frommen Hofnung wird nicht auſſenbleiben. Sir. 16, 13.
Verzeuch nicht fromm zu werden. Sir. 18, 22.
Die ſich freuen wenns den Frommen übel geht, werden in Strick gefangen. Sir. 27, 32.
Ein frommer Mann wird Bürge vor ſeinen Nächſten. Sir. 29, 17.
Fürchte dich nicht mein Knecht Jacob, und du Frommer den ich erwehlet habe. Eſa. 44, 2. (S. Jeſchurun)
Alles, was von Anfang geſchaffen iſt, das iſt den Frommen gut, aber den Gottloſen ſchädlich. Sir. 39, 30. 32.
Ich bin kommen die Sünder zur Buſſe zu rufen und nicht die Frommen. Matth. 9, 13.
Alſo auch ihr von auſſen ſcheinet ihr vor den Menſchen fromm ꝛc. Matth. 23, 28.
Ey du frommer und getreuer Knecht, du biſt über wenig getreu geweſen, ich will dich über viel ſetzen. Matth. 25, 21. Luc 19, 17.
Er ſagte aber zu etlichen, die ſich ſelbſt vermaſſen, daß ſie fromm wären. Luc. 18, 9.
Fürwahr dieſer iſt ein frommer (unſchuldiger) Menſch geweſen. Luc. 23, 47.
Etliche ſprachen: er iſt fromm. Joh. 7, 12.
Oder den Hauptleuten, als den Geſandten von ihm, zur Rache über die Ubelthäter und zu Lobe den Frommen. 1 Petr. 2, 14.

§. 2. **Wer fromm iſt, ſey immerhin fromm. Apoc. 12, 11. Wer gerecht iſt, der verharre ferner in dem Stande, daß er vor gerecht gehalten werden könne, er ſehe zu, daß er nicht aus der Gnade der Rechtfertigung falle, ſondern darinne beſtändig nach GOttes Buß- und Glaubensordnung bleibe. (S. böſe pag. 275.)**

§. 3. **Von GOTT * zeigt es ſein vollkommenes Weſen an. Er iſt der gerechteſte und macht alles recht, und gehet mit denen, die auf ihn hofen nach ſeiner Gnade und Wahrheit um Diejenigen, ſo fromm geweſen ** und noch ſind, ſuchen hierinnen ihren Schöpfer nachzuahmen.**

* Treu iſt GOtt, und kein Böſes an ihm; gerecht und fromm iſt er. Deut. 32, 4. Pſ. 92, 16.
Bey den Heiligen biſt du heilig, bey den Frommen biſt du fromm. 2 Sam. 22, 26. Pſ. 18, 22.
Der HErr iſt gut und fromm. Pſ. 25, 8.
** Noah, Gen. 6, 9. Jacob, c. 25, 27. Tobias Tob. 7, 7. Joſeph, Chriſti Pflegvater, Matth. 1, 19. Zacharias und Eliſabeth, Luc. 1, 6. Simeon, Luc. 2, 25. Johannes, Marc. 6, 20. Joſeph von Arimathia. Luc. 23, 50. Cornelius. Act. 10, 22. Barnabas, Act. 11, 24.

Frommen

Nutzen, Vortheil bringen. Prov. 31, 18. Sir. 3, 23. c. 18, 7. c. 20, 3. 1 Cor. 10, 23.

Darum laſſet euch weiſen durch meine Worte, das wird euch frommen. Sap. 6, 27.
Des Narren Geſchenck wird dir nicht viel frommen. Sir. 20, 14.
Ich habe es alles Macht, aber es frommet nicht alles 1 Cor. 6, 12. c. 10, 23. (S. unter alles)

Frömmigkeit

Nach dem Ebräiſchen Aufrichtigkeit. Hiob 31, 6. S. Gottesfurcht, Gottſeeligkeit. Wenn Hiobs Frömmigkeit von GOTT ſelbſt gerühmet wird, ſo iſt ſolches nicht von einer unmangelhaften zu verſtehen.

Hiob hält noch feſt an ſeiner Frömmigkeit. Hiob 2, 3. 9. c. 27, 5.
Iſt das deine Gottesfurcht, dein Troſt, deine Hofnung, und deine Frömmigkeit? Hiob 4, 6.
Richte mich, HErr, nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit (in dieſer Sache) Pſ. 7, 9.
Mich aber erhälteſt du um meiner Frömmigkeit willen (in meiner aufrichtigen Unſchuld) Pſ. 41, 13.
Du giebeſt Frömmigkeit (du haſt es alles ſo eingerichtet, daß es recht zugehe) Pſ. 99, 4.
Denn wirſt du verſtehen Gerechtigkeit und Recht, und Frömmigkeit und allen guten Weg. Prov. 2, 9.
Ein Armer, der in ſeiner Frömmigkeit wandelt, iſt beſſer, denn ein Verkehrter mit ſeinen Lippen, der doch ein Narr iſt. Prov. 19, 1. Prov. 28, 6.
Fromm und wahrhaftig ſeyn, behüten den König; und ſein Thron beſtehet durch Frömmigkeit. Prov. 20, 28.

Frönen, Fronvogt

Unter einem harten und knechtiſchen Tractement einen Dienſte thun. Exod. 1, 14. c. 5, 18. c. 6, 5. 6. Und die Vögte waren diejenigen, welche mit groſſer Schärfe zu ſolchen Dienſten zwungen. Exod. 1, 11.

Froſch

Die erſte Plage in Egypten. Exod. 8, 2. Apoc. 16, 13. Sap. 19, 10.

Froſt

Hiob. 24, 7. Jer. 36, 30. 2 Cor. 11, 27.

So lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören Saamen und Erndte, Froſt und Hitze. Gen. 8, 22.
Des Nachts verſchmachtete ich vor Froſt. Gen 31, 40.
Von Odem (Wind) GOttes kömmt Froſt. Hiob 37, 10
Wer kan bleiben vor ſeinem Froſt. Pſalm 147, 17.

Frucht

§. 1. I) Dasjenige, was aus den Erdgewächſen dem Menſchen zu Nutz hervorkömt und an Stengeln, Stauden oder Bäumen befindlich, II) die Leibesfrucht von Menſchen (Kinder) und Vieh.

Von Bäumen, Gen. 3, 3. 6. Lev. 19, 23. c. 23, 40. c. 26, 4. 20. c. 27, 30. Judic. 9, 11. Ez. 34, 27.
Vom Land, Gen. 43, 11. Deut. 1, 25. Deut. 26, 2 10. c. 28, 42.
Von Leibesfrucht, Exod. 21, 22. Deut. 28, 53. Eſa. 13, 18. c. 27, 6.
Vom Vieh, Num. 18, 15. 17.
Cain brachte dem HErrn Opfer von den Früchten des Feldes. Gen. 4, 3.
Bin ich doch nicht GOtt, der dir deines Leibes-Frucht nicht geben will. Gen. 30, 2.
Sechs Jahre ſolt du dein Land beſäen, und ſeine Früchte einſammlen. Exod. 23, 10.
Das Land ſoll euch ſeine Früchte geben, daß ihr zu eſſen gnug habet. Lev. 25, 19.
Seyd getroſt und nehmet die Früchte des Landes. Num. 13, 21.
Und wird die Frucht deines Leibes ſegnen, und die Frucht deines Landes . . ; die Früchte deiner Küh und die Früchte deiner Schaafe auf dem Lande. Deut. 7, 13. Deut. 28, 4.
Verflucht wird ſeyn die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Landes, die Frucht deiner Ochſen, und die Frucht deiner Schaafe. Deut. 28, 18.
Ihre Frucht (Kinder) wirſt du umbringen Pſ. 21, 11.
Es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamm Iſai, und ein Zweig (Matth. 2, 23.) aus ſeiner Wurzel Frucht bringen. Eſa. 11, 1.
Siehe, mein Zorn iſt ausgeſchüttet über die Früchte des Landes. Jer. 7, 20.
Ich will die Früchte auf den Bäumen, und das Gewächſe auf dem Felde mehren. Ezech. 36, 30.
An den Früchten mercket man, wie des Baumes gewartet iſt. Sir. 27, 7.
Etliches fiel auf ein gut Land, und trug Frucht. Matth. 13, 8.
Nun wachſe auf dir hinfort nimmermehr keine Frucht. Matth. 21, 19.
Wo es aber erſtirbet, ſo bringts viel Früchte. Joh. 12, 24.
Es ſoll aber der Ackermann, der den Acker bauet, der Früchte am erſten genieſſen. 2Tim. 2, 6.

§. 2. Chriſtus heiſt Eſa. 4, 2. [a]) Frucht der Erden, als der in dem heiligem Land und Volck als Menſch gebohren. [b]) Frucht der Lenden, Act. 2, 30. [c]) Frucht des Leibes. Luc. 1, 42.

§. 3. Gute und böſe Dinge, ſo aus etwas entſpringen oder folgen, von etwas herkommen. Die Würckungen einer Sache. [a]) Die Belohnung des Guten, welche GOtt aus Gnaden den Frommen ſchencket, [b]) die Strafe der Bosheit; [c]) der Nutzen aus einer Sache, Rom. 1, 13. cap. 6, 21. [d]) gute und böſe Wercke. (S. Baum §. 5.) Rom. 6, 22.

Meine (der Weisheit) Frucht iſt beſſer, denn Gold. Prov. 8, 19.
Die Frucht des Gerechten iſt ein Baum des Lebens. Prov. 11, 30.
Viel Gutes kommt einem durch die Frucht des Mundes. Prov. 12, 14. Prov. 13, 2. c. 18, 20. 21.
. . Und pflantzet einen Weinberg von den Früchten ihrer Hände. Prov. 31, 16. 31.
Prediget von den Gerechten, daß ſie es gut haben; denn ſie werden die Frucht ihrer Wercke eſſen. Eſa. 3, 10.
(Der HErr) will heimſuchen die Frucht des hochmüthigen Königs zu Aſſyrien, (d. i. die Läſterworte, welche von ſeinem Hochmuth herkommen) Eſa. 10, 12.
Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede ſeyn. Eſa. 32, 17.
Ich gebe einem jeglichen nach ſeinem Thun, nach den Früchten ſeiner Wercke. Jer. 17, 10. c. 21, 14. c. 32, 19. Prov. 1, 31.
Er (der Meßias) wird zwiſchen Brüdern (frommen und glaubigen Chriſten) Frucht bringen (durch ſeine Erlöſung viel gutes ſchaffen) Hoſ. 13, 15.
An (von) mir ſoll man deine Frucht (wieder Frucht an dir) finden. Hoſ. 14, 9.
Ihr wandelt das Recht in Gallen, und die Frucht der Gerechtigket in Wermuth. Amos. 6, 12.
Und ſättiget euch von meinen Früchten. Sir. 24, 26.
An ihren Früchten (der Lehre und des Lebens (vergl. 2Joh. 11.) welche von der Wahrheit oder rechtſchafnen Weſen in Sätzen und Herzen zeugen) ſolt ihr ſie erkennen, Matth. 7, 16. vergl. Luc. 6, 43. 44.
Das Reich GOttes wird von euch genommen und den Heyden gegeben werden, die ſeine Früchte bringen. Matth. 21, 43.
Das unter die Dornen fiel, ſind die . . und bringen keine (volzeitige) Frucht. Luc. 8, 14.
Das aber auf dem guten Lande, ſind die das Wort hören, und behalten in einem feinen guten Hertzen und bringen Frucht in Geduld. Luc. 8, 15.
Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht. Joh. 15, 5. 4. 8. 16.

Was

Was hattet ihr für Frucht? welcher ihr euch jezt ſchämet, Rom. 6, 21. (was hattet ihr damals vor ſchöne Frucht? die Früchte aber waren alle Sünden)

Wenn ich nun ſolches ausgerichtet, und ihnen dieſe (Leibes-) Frucht verſiegelt hab. (ausgetheilet) Rom. 15, 28.

Aber mein Sinn bringet niemand Frucht 1 Cor. 14, 14.

Die Frucht des Geiſtes iſt Liebe ꝛc. Gal. 5, 22. allerley Gütigkeit. Eph. 5, 9.

Erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit. Phil. 1, 11.

Nicht daß ich das Geſchencke ſuche, ſondern ich ſuche die Frucht (des Glaubens) Phil. 4, 17.

So laſſet uns nun opfern durch ihn das Lobopfer GOtt allezeit, das iſt, die Frucht der Lippen. Ebr. 13, 15.

Die Frucht der Gerechtigkeit wird geſäet in Friede. Jac. 3, 18.

§. 4. Gleichwie die Lippen Eſa. 57, 19. die Lippen der Apoſtel, welche zur Zeit N. T. in alle Welt ausgeſendet, zu verſtehen, ſo iſt die Frucht die Lehre des heiligen Evangelii, welche ſie ausgebreitet. Rom. 10, 18.

§. 5. Die zwölferley Früchte Apoc. 22, 2. zehlet Gerhard ſo:

Geſundheit ohne Schwachheit, Jugend ohne Alter, Sattſamkeit ohne Eckel, Freyheit ohne Dienſtbarkeit, Schönheit ohne Scheuslichkeit, Troſt ohne Schmerzen, Überfluß ohne Mangel, Friede ohne Streit, Sicherheit ohne Furcht, Erkenntniß ohne Unwiſſenheit, Ehre ohne Schmach, Freude ohne Traurigkeit.

Fruchtbar

1) Das viel Frucht träget, von Bäumen, Pſ. 128, 3. Eccl. 2, 5. Menſchen Gen. 17, 6. 20. c. 28, 3. c. 29, 31. c. 30, 22. c. 35, 11. und Vieh. II) Die Würckung des göttlichen Worts. Col. 1, 6.

Es laſſe die Erde aufgehen fruchtbare Bäume. Gen. 1, 11.

Seyd fruchtbar und mehret euch, Gen. 1, 22. c. 8, 17. c. 9, 1. 17.

Der Berg GOttes iſt ein fruchtbarer Berg. Pſ. 68, 16.

.. Sondern feuchtet die Erde und machet ſie fruchtbar. Eſ. 55, 10.

Hat uns viel guts gethan, und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben. Act. 14, 17.

Und fruchtbar ſeyd in allen guten Wercken. Col. 1, 10.

Frühe

§. 1. Die erſte Zeit des Tageslichts, bey anbrechenden Tag. Joh. 18, 28. Act. 5, 21. Es haben ſich früh aufgemacht:

Laban, Gen. 31, 55. Abraham, Gen. 19, 27. Abimelech, c. 20, 8. Jacob, c. 28, 18. Moſe, Exod. 24, 4. Joſua, Joſ. 3, 1. c. 7, 16. c. 8, 10. Saul und Samuel, 1 Sam. 15, 12. David, 1 Sam. 17, 20. Hiob, Hiob 1, 5. Hiskia, 2 Chr. 29, 20. Das Volck JEſum zu hören, Luc. 21, 38. Die Weiber, Luc. 24, 1. 22. Joh. 20, 1.

Früh (alle Morgen) vertilge ich alle Gottloſen im Lande. Pſ. 101, 8.

Es iſt umſonſt, daß ihr früh aufſtehet. Pſ. 127, 2.

Wehe dir Land, deß König ein Kind (am Verſtand iſt, und deß Fürſten früh eſſen, (unordentlich leben) Eccl. 10, 16.

§. 2. Gleichwie diejenigen, ſo früh aufſtehen, ſorgſam, fleißig und ihr Werck hurtig zu verrichten pflegen, ſo heiſt früh aufwachen, ſuchen, Hoſ. 5, 15. emſig, ernſtlich und unermüdet ſich zu GOtt wenden und beten, *welches denn auch GOtt früh, zu rechter Zeit, ohne Verzug und gnädig wunderlicher Weiſe, wie der Tag anbricht, mit Helfen und Erhören bekrönet. **)

Früh will ich mich zu dir ſchicken. Pſ. 5, 4. Pſ. 57, 9. Pſ. 63, 2. Pſ. 108, 3.

Und kehreten ſich früh (bald) zu GOtt. Pſ. 78, 34.

Mein Gebet kommt früh vor dich. Pſ. 88, 14.

Ich komme früh (wenns noch nicht Tag) und ſchreye. Pſ. 119, 147.

Ich wache früh auf (ehe die letzte Nachtwache anbricht vor 12. Uhr) ib. v. 148.

Früh [frölich und hurtig] ſäe deinen Saamen. Eccl. 11, 6.

Von Herzen begehr ich dein des Nachts, dazu mit meinem Geiſt in mir wache ich früh zu dir. Eſa. 26, 9.

Sie werden mich früh ſuchen und nicht finden. Prov. 1, 28.

Ich liebe, die mich lieben, und die mich früh ſuchen, finden mich. Prov. 8, 17.

GOtt hilft ihr früh [zu rechter Zeit] Pſalm 46, 6.

Fülle uns früh [bald] mit deiner Gnade. Pſ. 90, 14. Pſ. 143, 8.

Und zeugete früh [ich habe ungeſäumt und fleißig das Zeugniß wiederholt] Jer. 11, 7.

Früh wolleſt du meine Stimme hören. Pſ. 5, 4.

Sey ihr Arm früh, dazu unſer Heil zur Zeit des Trübſals. Eſa. 33, 2.

Frühlingsheerde

Gen. 30, 41. 42.

Frühregen

Fiel bald nach der Saat in unſerm October. Deut. 11, 14. Jer. 3, 3. cap. 5, 24. Joel 2, 23.

Fuchs

§. 1. 1) Ein liſtig, rauberiſches

Thier. Im Griechiſchen hat er ſeinen Nahmen entweder von herumſchweifen oder von betrügen. Weilen in Canaan viel Füchſe waren, Pſal. 63, 11. Cant. 2, 15. Neh. 4, 3. Thr. 5, 18. Ezech. 13, 4. und Simſon von GOTT zum Werckzeug den Philiſtern zu ſchaden auserſehen war, ſo hat er mit Beyhülfe anderer wohl 300. Judic. 15, 4. zuſammen bringen können; daß man alſo gar nicht nöthig hat die Worte ſchändlich zu verdrehen und Strohwiſche daraus zu machen.

Die Füchſe haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Neſter, aber des Menſchen Sohn hat nicht da er ſein Haupt hinlege. Matth 8, 20. Luc. 9, 58.

§. 2. II. Ein liſtiger Menſch, welcher mit öffentlicher Gewalt nichts vornimmt, ſondern ſich heimlicher Nachſtellung befleißiget, wie Herodes, der tückiſche Fürſt, Luc. 13, 32.

§. 3.) III) Die Feinde der Kirchen, falſche Propheten. Pſal. 63, 11. Thr. 5, 18. Ezech. 13, 4. IV) Ketzer und Ketzereyen, welche bey dem erſten Flor der Kirche am ſchädlichſten waren und ſeyn kunten. Cant. 2, 15.

Fuge

Damit man etwas zuſamm bindet. Alles dasjenige, dadurch die Gläubigen als Glieder unter dem Haupt der Kirche, nehmlich Chriſti, zuſammen halten, und ſich in Liebe verknüpfen. Col. 2, 19.

Fügen

Zuſammen haltend machen. Exod. 26, 9. Neh. 4, 6. Ezech. 41, 21. einmüthig zuſammen halten. Jer. 50, 5. von der Kirche, welche ſich wie ein Bau verhält, Eph. 2, 21. Eph. 4, 16.

Fühlen

Empfinden. 2 Reg. 4, 31. Dan. 5, 23. Sap. 15, 15. Die Sünden fühlen, heiſt dieſe er- und bekennen und herzliche Reu und Leid darüber haben. Eſ. 59, 12.

Gideon ließ es die Leute zu Sucoth fühlen. Judic. 8, 16. [wieß ihnen, was zu weiſen war.]

Denn er fühlet das Schrecken der Finſterniß (das böſe Gewiſſen) Hiob 24, 17.

Man muß dem Böſen wehren .. mit ernſten Schlägen, die man fühlet (die er im innerſten ſeines Herzens empfindet) Prov. 20, 30.

Sie klopfen mich, aber ich fühle es nicht. Prov. 23, 35.

Denn wird dein Herz fühlen, wie deine Bosheit ſo groß iſt. Jer. 4, 18. (ſo wirds ausſehen mit deinem Unglück, wenns recht bitter wird ſeyn, wenn dirs recht wird an die Seele gehn)

Ich will ſie ängſten, daß ſie es fühlen ſollen. Jer. 10, 18.

Du ſchlägeſt ſie, aber ſie fühlens nicht. Jer. 5, 3. (es ſchmerzet ſie der Schlag, aber die Sünde, warum ſie geſchlagen werden, nicht)

Laß ihnen das Herz erſchrecken und deinen Fluch fühlen. Thr. 3, 65.

Das Weib fühlete an ihrem Leibe, daß ſie von ihrer Plage geſund worden. Marc. 5, 29.

Denn ich fühle, (habe es wohl gewuſt) daß eine Kraft von mir gegangen. Luc. 8, 46. Marc. 5, 30.

Fühlet mich und ſehet. Luc. 24, 39.

Daß ſie den HErrn ſuchen ſolten, ob ſie doch ihn (gleichſam im dunckeln mit Händen) fühlen (erkennen) und finden möchten. Act 17, 27. Sap. 11, 4.

Führen

§. 1. I) Einen aus einem Ort zu einen andern bringen; einen leiten. (gewaltſam in die Gefangenſchaft 2 Reg. 25, 7. Jer. 27, 18. c. 28, 4. Ezech. 19, 4. 9. Apoc. 13, 10. ꝛc.) S. ausführen.

Hagar den Knaben an der Hand, Gen. 21, 18.

Laban den Jacob in ſein Haus, c. 29, 13.

JEſus vom Geiſt in die Wüſten, Matth. 4, 1. in die heilige Stadt, v. 5. auf einen hohen Berg, v. 8. von andern ins Hohenprieſters Haus, Luc. 22, 54. vor Pilatum. Luc. 23, 1.

Paulus vor den Richtſtuhl, Act. 18, 12. ꝛc.

Laß dich nicht einen teglichen Wind (Gunſt oder Ungunſt, Nutzens oder Schadens ꝛc.) führen. Sir. 5, 11. (unbeſtändig machen)

Jerobeam führete Ephraim in Sünde. Sir. 47, 29. vergl. 1 Reg. 12, 28.

Und die Pforte iſt enge, und der Weg iſt ſchmal, der zum Leben führet. Matth. 7, 14. (dadurch man ſich unter vieler Trübſal Luc. 13, 24. dringen muß)

§. 2. II) Von andern Thun und Verrichtungen.

Henoch führete ein göttlich Leben. Gen. 5, 24. c. 6, 9. (hatte GOtt ſtets vor Augen vergl. c. 17, 1.

Neige mein Herz nicht auf etwas Böſes, ein gottlos Weſen zu führen mit den Ubelthätern. Pſ. 141, 4.

Viele werden gereiniget, geläutert und bewähret werden, und die Gottloſen werden gottlos Weſen führen. Dan. 12, 10.

Und was nützet es, daß wir ſein Gebot halten, und hart Leben vor dem HErrn Zebaoth führen. Mal. 3, 14. (daß wir möchten ſchwarz werden)

Ihr führet euer Amt nicht fein. Sap. 6, 5

Wer ein heilig Leben führet, der iſt GOtt nahe. Sap. 6, 20.
Ich ermahne euch : : daß ihr allemal einerley Rede führet. 1 Cor. 1, 10. (nicht wie v. 12.)
Welcher uns auch tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des N. T. 2 Cor. 3, 6.
Und daß wir ein geruhiges und ſtilles Leben führen mögen. 1 Tim. 2, 2.
Führet euren Wandel, ſo lang ihr hie wallet, mit Furchten. 1 Petr. 1, 17.
Führet einen guten Wandel unter den Heyden. 1 Petr. 2, 12.

§. 3. III) Vom Schwerdt und Bogen. 1 Chron. 6, 18. c. 13, 8. Pſ. 78, 9. Jer. 6, 23. Ezech. 38, 4.

§. 4. GOtt führet a) mit ſeinem Arm ſo, daß der geführte in einen beſſern Zuſtand kömmt; und durch ſeine väterliche Vorſorge, vermöge deren er die Seinen, wie der getreuſte Hirte ſeine Schaafe auf die beſte Weide leitet, und vor allen gewaltſamen Anfällen der Feinde beſchützet. Pſ. 136, 11. Pſ. 142, 8. Pſ. 143, 11. Eſ. 58, 11. Hoſ. 14, 9. Jon 2, 7.
Abrahams Knecht, Gen. 24, 27. 48.
Abraham aus Ur, Gen. 11, 31. c. 15, 7.
Iſrael aus Egypten, Gen. 50, 24. Exod. 12, 17. 51. c. 13, 14. c. 18, 1. c. 29, 46. Lev. 11, 45. Deut. 4, 20. c. 6, 12. Amos 2, 10. Mich. 6, 4. Act. 13, 17. Ebr. 8, 9. S. Pſ. 77, 21. c. 78, 52.
Ich bin der HErr, dein GOtt, der dich aus Egypten, aus dem Dienſthauſe, geführet. Exod. 20, 2. Deut. 5, 6.
Der HErr tödtet und machet lebendig, führet in die Hölle und wieder heraus. 1 Sam. 2, 6. Sap. 16, 13. vergl. Deut. 32, 39. Hiob 5, 18. Hoſ. 6, 1. 2.
Erkennet doch, daß der HErr ſeine Heiligen wunderlich führe. Pſ. 4, 4.
Er weidet mich auf grünen Auen, und führet mich zum friſchen Waſſer. Pſ. 23, 2. er führet mich auf rechter Straſſe. v. 3.
Führe mich aus meinen Nöthen. Pſ. 25, 17.
HErr du haſt meine Seele aus der Hölle geführet. Pſ. 30, 4.
Um deines Namens willen wolleſt du mich leiten und führen. Pſ. 31, 4.
Er führet uns wie die Jugend. Pſ. 48, 15. (Er wird uns über den Tod, nemlich in das ewige Leben führen)
Du wolleſt mich führen auf einen hohen Felſen. Pſ. 61, 3.
Führe mich auf dem Steige deiner Gebote. Pſ. 119, 35.
Dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. Pſ. 143, 10.
Sondern gedencke an ihn auf allen deinen Wegen, ſo wird er dich recht führen. Prov. 3, 6.
Er wird mich in die Höhe führen. Hab. 4, 19. (er wird mir doch dieſe Gnade wiederfahren laſſen, daß ich wieder auf meinen Höhen und Bergen im Lande Iſrael wandeln und herum gehen kan)

§. 5. GOtt führet auch b) die Sache eines Menſchen, wenn er als der gerechteſte Richter oder allmächtige Beyſtand ſich ſeiner Sache annimmt, ihn vertheidiget, und das ihm angethane Unrecht rächet.
Richte mich, HErr, und führe meine Sache wider das unheilige Volck. Pſ. 43, 1.
Führe meine Sache, und erlöſe mich. Pſ. 119, 154. Thr. 3, 58.
Darum wird der HErr die Sache Juda führen. Hoſ. 12, 3. (doch hat der HErr auch mit Juda zu ſtreiten)

§. 6. In Unglück bringen. Wir bitten GOtt, daß er uns nicht in Verſuchung führe, nemlich Zulaſſungsweiſe, d. i. er ſolle nicht zulaſſen, daß wir vom Teufel, der Welt und unſerm Fleiſch harter verſuchet werden, als unſere Kräfte ertragen und überſtehen können. Sonſt über einen z. E. das Blut führen heiſt aufbürden. Act. 5, 28. Matth. 27, 25.
Ich will Unglück über das Haus Jerobeam führen. 1 Reg. 14, 10. S. auch Neh. 13, 18.
Und führe uns nicht in Verſuchung. Matth. 6, 13. vergl. c. 26, 41.
GOtt führete (ließ kommen) die Sündfluth über alle Menſchen. 2 Petr. 2, 5.

Fuhrmann

1 Reg. 22, 34. Jer. 51, 21.

Fülle

§. 1. I) Eine Menge voller Vorrath Gen. 41, 30. 31. Exod. 16, 3. Lev. 26, 5. Hiob 12, 6. c. 20, 22. Pſ. 78, 15. Eſ. 53, 11. Jer. 31, 14. cap. 46, 27. Joel 2, 19. Sap. 11, 8. Luc. 15, 17. II) gute Ruhe. Zach. 7, 7.
GOtt gebe dir Korn und Weins die Fülle. Gen. 27, 28.
Der HErr wird euch am Abend Fleiſch zu eſſen geben, und am Morgen Brodts die Fülle. Exod. 16, 8. Pſ. 78, 25.
Denn damit ſchrecket er die Leute, und giebt doch Speiſe die Fülle. Hiob 36, 31.
Vor dir iſt Freude die Fülle. Pſ. 16, 11.
Gottes Brünnlein hat Waſſers die Fülle. Pſ. 65, 10.
Reichthum und die Fülle wird in ihrem Hauſe ſeyn. Pſ. 112, 3.
Wer ſeinen Acker bauet, der wird Brodts die Fülle haben. Prov. 12, 11.
Die Fülle des Reichen läſt [illegible] ſchlafen. Eccl. 5, 11.
Warum gehet es doch den Gottloſen ſo wohl, und die Verächter haben alles die Fülle. (genieſſen der Ruhe)? Jer. 12, 1.

Ob ich euch nicht des Himmels Fenſter aufthun werde, und Seegen herab ſchütten die Fülle. (daß man nicht wird wiſſen, wo mans ſoll hin thun) Maleach. 3, 10.

§. 2. III) Vollzeitige Frucht von flüßigen Dingen und Getrayde. Exod. 22, 29. Num. 18, 27. Deut. 22, 9. IV.) zur Einweihung gehörig. Ex. 29, 23. 26

§. 3. Chriſti Augen ſtehen in der Fülle, Cant. 5, 12. d. i. ſie ſind nicht eingefallen, ſondern ſtehen annehmlich im Fleiſch.

§. 4. Die Fülle Chriſti iſt der unerforſchliche Reichthum der überreichen Gnade GOttes, welche Chriſtus, als wahrer GOtt und Menſch, inne hat und beſitzet; denn in ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit mit allen göttlichen Eigenſchaften perſönlich, nicht nur wie in der Wolckenſäule, auf der Bundeslade rc. Zeichen- und Bildnißweiſe. Col. 2, 9. c. 1, 19.

Und von (aus) ſeiner Fülle (Vollkommenheit nehmen) haben wir alle genommen Gnade (im Glauben) um Gnade (anſtatt der Gnade, der erſten anerſchaffnen aber verlohrnen Erbgerechtigkeit) Joh. 1, 16.

§. 5. GOttes Fülle ſind die überreichs (Rom. 5, 17.) Gaben, mit welchen GOtt die Gläubigen erfüllet.

Auf daß ihr erfüllet werdet mit allerley GOttes-Fülle. Eph. 3, 19.

Wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe; wer aber nicht hat, (und alſo aus eigner Schuld und Nachläßigkeit die erſte Gabe der Gnade GOttes nicht recht gebraucht) von dem wird genommen, das er hat. (indem ers nicht recht gebraucht, welches eben ſo viel iſt, als wenn ers nicht hätte.) Matth. 13, 12. cap. 25, 29. Marc. 4, 25. Luc. 8, 18.

§. 6. Fülle der Heyden Rom. 11, 25. ſind diejenigen bekehrten Heyden, dadurch im Reich JEſu Chriſti die Stelle, Lücke, ſo die Jüden durch ihre Verſtockung gemachet, wieder ergänzet und ausgefüllet werden ſoll. Die Heyden wurden zu Iſraeliten.

Füllen

§. 1. I] So viel als Erfüllen §. 1

Seyd fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde. Gen. 1, 28.

Hagar die Fl[illegible] mit Waſſer. Gen. 21, 19.

Rebecca den [illegible]. Gen. 24, 16.

Die Philiſter [illegible] Brunnen mit Erde. Gen. 26, 15.

Die Säcke mit Getrayde. Gen. 42, 25. c. 44, 1.

Gideon eine Schaale voll Waſſers vom Thau. Judic. 6, 38.

Samuel das Horn mit Oel. 1 Sam 16, 1.

Das Weib das Gefäs mit Oel. 2 Reg. 4, 4.

Schwamm mit Eßig. Matth. 27, 48.

Beyde Schiffe mit Fiſchen. Luc. 5, 7.

Die Waſſerkrüge mit Waſſer. Joh. 2, 7.

12. Körbe mit Brocken. Joh. 6, 13.

§. 2. II) Wie Erfüllen §. 7. 2 Chron. 7, 2. Eſa. 6, 1.

§. 3. III) Eine häufige Darreichung guter, nützlicher und lieblicher Sachen, und deren Genieſſung mit einer Freude des Gemüths. Pſ. 17, 14. Jer. 5, 7. leiblich und geiſtlich ſättigen.

So er doch ihr Haus mit Gütern füllet. Hiob 22, 18.

Er füllet (ſättiget mit Saft) die Einöden. Hiob 38, 27.

Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen. Pſ. 81, 11.

Fülle uns frühe mit deiner Gnade. Pſalm 90, 14.

Die Kaufleute zu Zidon, die durchs Meer zogen, fülleten dich. (mit Menſchen und Gütern) Eſa. 23, 2.

Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läſſet die Reichen leer. Luc. 1, 53. Pſ. 107, 9. vergl. Pſ. 34, 11.

Der verlohrne Sohn den Bauch mit Träbern. Luc. 15, 16.

§. 4. Die Hände füllen heißt einen einweihen zum Dienſt und Amt. Exod. 29, 9. c. 28, 41. (S. Füllopfer)

Füllen (Pullus)

Gen. 32, 15. Judic. 10, 4. c. 12, 14. Eſ. 30, 6. 24. S. Eſel. §. 1. 2.

Er wird ſein Füllen an den Weinſtock binden rc. Gen. 49, 11.

Füllerey

Von dieſem Laſter S. Freſſen §. 2. und Trunckenheit.

Wehe denen, ſo Helden ſind, Wein zu ſauffen, und Krieger in Füllerey. Eſa. 5, 22.

Füllopfer; Füllung

Geheiligte und benahmte Opferſtücke, damit die Hände der Prieſter voll gemacht, und ihre Einweihung erfüllet oder verrichtet worden. Lev. 7, 37. c. 8, 22. 28. 29. 31. 33. Exod. 29, 31. 34.

Funcke, Füncklein

Des Feuers Hiob 41, 10. mit Eſa. 1, 31. vergl. Jer. 17, 27. Ein Bild des Zorns.

Der Funcke ſeines (des Gottloſen) Feuers wird nicht leuchten Hiob 18, 5. (ihr Glück wird verſchwinden.)

9 Aus einem Funcken wird ein groß Feuer. Sir. 11, 33. c. 28, 14.

Funckeln

Schärfen. Von den Augen, welche gleichſam geſchärfet ſind, wenn ſie auf einen ſchwelb, ſtürmiſch gerichtet ſind, um ihn zu ſchrecken und zu ſchaden. Hiob 16, 9.

Fündlein

Vermeinte Klugheit.

Bemühe dich nicht reich zu werden, und laß ab von deinem Fündlein. Prov. 23, 4. vergl. Eccl. 9, 11.

Fünf

Wird ſo wohl in eigentlicher Bedeutung; als auch vor wenige gebraucht.

Fünf Fromme hätten Sodom errettet. Gen. 18, 28.

" " Feyerkleider gab Joſeph Benjamin. c. 45, 22.

" " Ochſen oder Schaafe muſte der wiedergeben, der eins geſtohlen. Exod. 22, 1.

" " Widder und Böcke opferte ein jeder Fürſt in Iſrael. Num. 7, 27. 23.

" " Seckel muſten zur Löſung eines Menſchen und unreinen Thieres gegeben werden. Num. 18, 15. 16.

" " Könige ließ Joſua hencken. Joſ. 10, 5. 16. 26.

" " Männer erkundigten das Land. Judic. 18, 2.

" " güldene Aerſe gaben die Philiſter zum Schuldopfer. 1 Sam. 6, 4.

" " glatte Steine erwehlte David, als er mit Goliath ſtreiten wolte, 1 Sam. 17, 40.

" " gekochte Schaafe verehrte Abigail dem David. 1 Sam. 25, 18.

" " Silberlinge golt ein viertel Kab Taubenmiſt in Samaria. 2 Reg. 6, 25.

" " Roſſe blieben in der Belagerung Samaria übrig. ib. c. 7, 13.

" " Städte mit Feuer vom Himmel verzehret. Sap. 10, 6.

" " Gerſtenbrodt reicheten unter 5000. Mann. Matth. 14, 17.

" " Kluge und 5. thörigte Jungfrauen Matth. 25, 2.

" " Centner bekommt einer, damit zu wuchern. Matth. 25, 15.

" " Joch Ochſen. Luc. 14, 19.

" " Brüder hatte der reiche Mann am Leben. Luc. 16, 28.

" " Männer hatte das Samaritiſche Weib ſein gehabt. Joh. 4, 18.

" " Hallen hatte der Teich zu Betheſda. Joh. 5, 2. ꝛc. ꝛc.

Fünfe ſollen hundert jagen. Lev. 26, 8.

1. Fünfzehn, 2 Fünfzig

1. Fünfzehn Ellen gieng das Waſſer über die Berge in der Sündfluth. Gen. 7, 20.

" " Fürſten wurden von Eſau gebohren. Gen. 36, 15.

" " Jahr that GOtt zum Leben Hiſkia. 2 Reg. 20, 6.

2. Fünfzig Gerechte waren nicht in Sodom. Gen. 18, 24.

" " waren Abſaloms Trabanten. 1 Sam. 15, 1. ingl. Adonia. 1 Reg. 1, 5.

" " wurden 2mal mit ihren Hauptleuten von Feuer vom Himmel verzehret. 2 Reg. 1, 9. ſqq.

" " Ellen war der Baum, daran Haman gehenckt ward. Eſth. 5, 14. c. 7, 9.

Das fünfzigſte Jahr war ein Halljahr. Lev. 25, 11. und die, ſo fünfzig Jahr erlebet, waren von Aemtern und Tempel-Steuren frey. Num. 4, 3. c. 8, 25.

Für

Von Chriſto, welcher ſich für uns dargegeben Eph. 5, 2. Rom. 8, 32. 1 Tim. 2, 6. Ebr. 2, 9. ꝛc. heiſt es anſtatt unſerer, Verdienſtweiſe; vom Paulo aber Col. 1, 24. nicht Verdienſtweiſe, ſondern nur um euretwillen, euch zu Nutz. S. Erſtatten §. 2.

Fürbaß; Fürder

Weiter fort, hinführo. 1 Sam. 10, 3. Matth. 4, 21. c. 9, 27. Marc. 1, 19. weiter, ferner ꝛc.

Fürbilde. S. Vorbild

Fürbitte

§. 1. Eine gewiſſe Art des Gebets, dadurch wir GOtt anderer Leute Wohlfahrt anhaltend empfehlen.

Und hoffen auf ihn, er werde uns auch hinfort erlöſen, durch Hülfe eurer Fürbitte für uns. 2 Cor. 1, 10. 11.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerſt thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Dancksagung für alle Menſchen. 1 Tim. 2, 1.

§. 2. Der ewige Hohepriester Ebr. 7, 25. bittet für ſeine Erlöſeten, ſo lange ſie leben, und läſt ſie die Kraft derſelben am jüngſten Gericht; ja auch, wenn ſie im Himmel das ewige Abendmal mit ihm halten, ob ſie ſchon nicht mehr ſündigen können, genieſſen, damit ſie in der Herrlichkeit des ewigen Friedens, welchen ſie ſeiner Fürbitte zu dancken haben, erhalten werden, und ſich an ſeiner Fürbitte ewig beluſtigen mögen. Sonſt haben die Fürbitte theils begehret; theils * in der That viele gethan. **

* a) Bey GOtt zu thun: Pharao von Moſe. Exod. 8, 8.

Die Iſraeliten von Samuel. 1 Sam. 7, 8.

Jerobeam von dem Manne GOttes, daß ſeine verdorrete Hand wieder zurechte würde. 1 Reg. 13, 6.

Darius von den Iſraeliten. Eſr. 6, 10.

Simon der Zauberer von den Apoſteln. Act. 8, 24.

b) Bey Menſchen: Adonia von Bathſeba bey Salomo einzulegen. 1 Reg. 2, 16.
Mardachai von Eſther bey Ahasvero. Eſth. 4, 8.
Oſias und die Aelteſten bey Judith. Judith 8, 28.
** a) Bey GOtt: Abraham vor die Sodomiten. Gen. 18, 25.
Iſaac vor Rebeccam. Gen. 25, 21.
Loth vor Zoar. Gen. 19, 20.
Moſes vor Iſrael. Exod. 32, 11. vor Miriam. Num. 12, 13. vor Pharao. Exod. 8, 12. 30.
David vor Salomo. 1 Chron. 30, 19.
Samuel vor Iſrael. 1 Sam. 7, 9.
Jeremias vor Iſrael. Jer. 18, 20. ingleichen Amos. Amos 7, 2.
Daniel vor Jeruſalem. Dan. 9, 16.
Habacuc vor die Unſchuldigen. Habac. 4, 1.
Hiob vor ſeine Kinder. Hiob 1, 5. vor ſeine Freunde. Hiob 42, 8.
Paulus vor der Iſraeliten Seeligkeit. Rom. 10, 1. 2.
Chriſtus vor ſeine Gläubigen. Pſ. 69, 7. Joh. 17, 19.
Von Petrum und die andern Apoſtel. Luc. 22, 32.
Vor ſeine Creutziger. Luc. 23, 34.
b) Bey Chriſto jener Vater vor ſeinen mondſüchtigen Sohn. Matth. 17, 15.
Das Cananäiſche Weib vor ihre Tochter. Matth. 15, 22.
Der Hauptmann zu Capernaum vor ſeinen Knecht. Luc. 7, 3.
Maria auf der Hochzeit zu Cana. Joh. 2, 3.
c) Bey Menſchen: Bathſeba vor Adonia bey Salomo. 1 Reg. 2, 20.

Furche

Hiob 31, 38. c. 39, 10. Wunden, wie Furchen. Pſ. 129, 3.
Du tränckeſt ſeine Furchen, und baueſt ſein Gepflügtes. Pſ. 65, 11.
Es iſt viel Speiſe in den Furchen der Armen. Prov. 13, 23.

Furcht S. Fürchten

§. 1. I) Dieſe Gemüthsbewegung entſtehet aus den Schwierigkeiten, die man ſich einbildet, entweder das Gute zu erhalten; oder das Böſe zu vermeiden. Es wird auch gebraucht von dem, a) was einem Furcht einjaget, und b) das, was man fürchtet.
Eure Furcht und Schrecken ſey über alle Thiere auf Erden. Gen. 9, 2.
Eure Furcht und Schrecken wird der HErr über alle Lande kommen laſſen. Deut. 11, 25.
Mit Furcht (Eilfertigkeit) biſt du aus Egypten gezogen. Deut. 16, 3.
Da kam mich Furcht und Zittern an, und alle meine Gebeine erſchracken. Hiob 4, 14.
Um und um wird ihn (den Gottloſen) ſchrecken plötzliche Furcht. Hiob 18, 11. ihr Haus hat Friede vor der Furcht. c. 21, 9.
Da ich den HErrn ſuchte, antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner Furcht. Pſ. 34, 5.
Des Todes Furcht iſt auf mich gefallen. Pſ. 55, 5.
Furcht und Zittern iſt mich ankommen. Pſ. 55, 6.
Es iſt dem Gerechten eine Freude zu thun, was recht iſt; aber eine Furcht den Ubelthätern. Prov. 21, 15.
Und ihr Fels (König) wird vor Furcht wegziehen. Eſa. 31, 9.
Es iſt eine Furcht da, und kein Friede. Jer. 30, 5.
Furcht, Grube und Strick (ein Unglück nach dem andern) kommt über dich. Jer. 48, 43. 44.
Furcht kommt daher, daß einer ſich nicht getrauet zu verantworten, noch keine Hülfe weiß. Sap. 17, 12.
Da iſt immer Sorge, Furcht, Hofnung, und zuletzt der Todt. Sir. 40, 2.
Und die Menſchen werden verſchmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen ſollen auf Erden. Luc. 21, 26.
Niemand redete frey von ihm, um der Furcht willen, vor den Jüden. Joh. 7, 13.
Es kam auch allen Seelen Furcht an. Act. 2, 43.
Und es kam eine groſſe Furcht über alle, die dies höreten. Act. 5, 5. Luc. 1, 65. c. 7, 16.
Auswendig Streit, inwendig Furcht. 2 Cor. 7, 5.
Und erlöſete die, ſo durch Furcht des Todtes im ganzen Leben Knechte ſeyn muſten. Ebr. 2, 15.
Und werden von ferne ſtehen vor Furcht ihrer Quaal. Apoc. 18, 10.

§. 2. Gleich wie ohne Furcht ſeyn ein geruhiges Leben führen, Ezech. 34, 28 Zeph. 3, 13, eine Wohlthat GOttes; ſo iſt die Furcht eine Strafe deſſen. Deut. 28, 67. Pſ. 105, 38. Jer. 49, 5. Ezech. 7, 18. GOtt laſt ſolche auf die Menſchen fallen, um ſolche etwas zu thun anzutreiben, oder davon abzuſchrecken. Gen. 35, 5. 2 Chron. 14, 14. c. 17, 10. c. 20, 29. Hiob 13, 11.
Laß über ſie fallen Erſchrecken und Furcht, durch deinen groſſen Arm. Exod. 15, 16.
Da fiel die Furcht des HErrn auf das Volck, daß ſie auszogen. 1 Sam. 11, 7.

§. 3. II) Die Furcht GOttes; da es denn a) den ganzen Gottesdienſt Joſ. 22, 25. (S. Gottesdienſt und Gottesfurcht) und b) diejenige, welche uns das erſte Gebot befiehlet, bedeutet.

§. 4. Wenn der Menſch die göttliche Majeſtät erkennet, wie er die, ſo ſo ihm zuwider leben, unendlich ſtrafen wolle und könne, ſo erwecket dieſes
bey

bey ihm eine Furcht im Gemüth. Wenn er aber auch erwegt, wie ihn GOtt liebe, ſo erweget ſolches eine Gegenliebe; komt Furcht und Liebe zuſammen, ſo entſtehet daraus der Gehorſam, daß der Menſch durch Furcht angetrieben und durch Liebe gereitzet wird.

§. 5. Man ſcheuet ſich auf eine a) Knechtiſche Art, wenn der Menſch aus Furcht der Strafe das Böſe unterlaſt; dieſe Furcht kommt aus dem Geſetz, Exod. 20, . Deut. 27, 17. Gal. 3, 10. und hat ihre Kraft zu Anfang der Bekehrung; b) auf eine Kindliche, da man GOtt aus Liebe nicht beleidigen will; dieſes kommt aus dem Evangelio, Rom. 10, 4. Gal. 4, 4. (Chriſtus hat uns von der knechtiſchen erlöſet, Ebr. 2, 15.) und erfolget, wenn der Menſch wied rgebohren und bekehret, ſo, daß er GOtt in Gehorſam und Liebe dienet. Rom. 8, 15. Gal. 4, 6. 2 Tim. 1, 7. Ein heiliger Scheu nebſt kindlicher Ehrerbietung mit aller Behutſamkeit ſeinen Wandel nach Gottes Gebot (Mich. 7, 8.) einzurichten, hebet die Liebe gar nicht auf. Je reiner die Furcht, je herzlicher wird die Liebe, welche in völligem Vertrauen das kindliche Abba rufet. Rom 8, 15.

Darum laſſet die Furcht des HErrn bey euch seyn, und hütet euch und thuts. 2 Chron. 19, 7. 9.

Soltet ihr nicht in der Furcht GOttes wandeln um der Schmach willen der Heyden. Neh. 5, 9.

Wer Barmherzigkeit ſeinem Nechſten weigert, der verläſſet des Allmächtigen Furcht. Hiob 6, 14.

Du haſt die Furcht fahren laſſen, und redeſt zu verächtlich von GOtt. Hiob 15, 4.

Siehe, die Furcht des HErrn, das iſt Weisheit, und meiden das Böſe, das iſt Verſtand. Hiob 28, 28. Pſ. 111, 10. Prov. 1, 7. Sir. 1, 16. c. 19, 18.

Dienet dem HErrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern. Pſ. 2, 11. (in kindlicher Demuth und kindlichem Scheuen vergl. Hebr. 12, 28. Luc. 1, 74.)

Ich will . . anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht. Pſ. 5, 8.

Die Furcht des HErrn (die Gottſeligkeit und das Wort GOttes, darinne die Furcht GOttes gelehret wird) iſt rein und bleibet ewiglich. Pſ. 19, 10.

Kommet her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des HErrn lehren. Pſ. 34, 12.

Darum, daß ſie haſſeten die Lehre, und wolten des HErrn Furcht nicht haben. Prov. 1, 29.

Alsdenn wirſt du die Furcht des HErrn vernehmen. Prov. 2, 5.

Die Furcht des HErrn haſſet das Arge. Prov 8, 13. c. 16, 6.

Die Furcht des HErrn mehret die Tage. Prov. 10, 27. fördert zum Leben Prov. 19, 23. iſt eine Quelle des Lebens. cap. 14, 27.

Es iſt beſſer ein wenig mit der Furcht des HErrn; denn groſſer Schatz, darinne Unruhe iſt Prov. 15, 16.

Die Furcht des HErrn iſt Zucht zur Weisheit. Prov. 15, 33.

Wo man leidet in des HErrn Furcht, das iſt Reichthum, Ehre und Leben. Prov. 22, 4.

Sey täglich in der Furcht des HErrn. Prov. 23, 17.

Auf welchem wird ruhen der Geiſt des HErrn; . . der Geiſt der Erkänntniß und der Furcht des HErrn. Eſ. 11, 2.

(Ja die) Furcht des HErrn werden ſein Schatz seyn. Eſ. 33, 6.

Und will ihnen meine Furcht ins Herz geben, daß ſie nicht von mir weichen. Jer. 32, 40.

Die Furcht des HErrn iſt Ehre und Ruhm, Sir. 1, 11. machet das Herz frölich v. 12. der Weisheit Anfang v. 16. eine Krone der Weisheit v. 22. 33. wehret der Sünde. v. 26.

Die Furcht des HErrn iſt der rechte Gottesdienſt. Sir. 1, 17.

Wer iſt jemals verlaſſen, der in der Furcht GOttes blieben iſt? Sir. 2, 12.

Die Furcht GOttes gehet über alles. Sir. 25, 14. 15.

Hält er ſich nicht mit Fleiß in der Furcht des HErrn, ſo wird ſein Haus bald zerſtöret werden. Sir. 27, 4.

Geld und Gut macht Muth; aber vielmehr die Gottesfurcht. Sir. 4, 26.

Der Furcht des HErrn mangelt nichts, v. 27. iſt ein geſegneter Garte. v. 28.

Daß wir erlöſet aus der Hand unſerer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unſer Lebenlang. Luc. 1, 74.

Samaria bauete ſich, und wandelte in der Furcht des HErrn. (ihm zu dienen) Act. 9, 31.

Es iſt keine Furcht GOttes vor ihren Augen. Rom. 3, 18.

Dieweil wir nun ſolche Verheiſſung haben ſo laſſet uns von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes uns reinigen, und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht GOttes. 2 Cor. 7, 1.

Seyd unter einander (nach der von GOtt gemachten Ordnung) unterthan in der Furcht GOttes. Eph. 5, 21.

Schaffet, daß ihr ſelig werdet mit Furcht und Zittern. Phil. 2, 12. 1 Petr. 1, 7. c. 3, 16.

Denn GOtt hat uns nicht gegeben den Geiſt der (knechtiſchen) Furcht, ſondern der Kraft und der Liebe, und der Zucht. 2 Tim. 1, 7. Ebr. 12, 28.

(Knechtiſche) Furcht iſt nicht in der Liebe, ſon-

ſondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus: denn die Furcht hat Pein. 1 Joh. 4, 18.

Etliche aber mit Furcht ſelig machet. Judä 23.

§. 6. Die Furcht Iſaacs. Gen. 31, 54. iſt GOtt ſelbſt, wenn wir uns fürchten wollen, ſo müſſen wir uns vor dem fürchten. Eſa. 8, 13. Er wird aber ſo genennet, weil ihn Iſaac gefürchtet; GOtt dieſen in ſeiner Furcht erhalten, und ſeinen Feinden eine Furcht eingejagt.

§. 7. Der Herrſcher in der Furcht GOttes. 2Sam. 23, 3. GOttes Reich zeigt ſich da, wo man ihn in Chriſto fürchtet, am deutlichſten.

§. 8. III) Die majeſtätiſche Furcht, damit GOtt die Obrigkeit ausgerüſtet. Rechtſchafne und gottesfürchtige Unterthanen haben auch eine ehrerbietige Furcht vor der Obrigkeit, wenn ſie ſich auch nichts Böſes von ihr zu befürchten haben. IV) Die Ehrerbietung des Weibes gegen den Mann, da jene ſich hütet dieſen im geringſten zu beleidigen.

So gebe nun jedermann; . . Furcht, dem die Furcht gebühret. Röm. 13, 7.

Ihr Knechte, ſeyd gehorſam euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern. Eph. 6, 5.

Wenn ſie anſehen euren keuſchen Wandel, in der Furcht. 1 Petr. 3, 2.

Fürchten

§. 1. Vor GOtt. I) einen kindlichen Scheu haben, und ihn mit Ehrerbietung in wahrer Buß, Glauben und Gehorſam, als den allergütigſten Vater verehren.

Und das Volck fürchtete den HErrn, und glaubten ihm und ſeinem Knecht Moſe. Exod. 14, 31.

Du ſolt dich vor deinem GOtt fürchten. Lev. 19, 14. 30. 32. c. 25, 17.

Daß du den HErrn deinen GOtt fürchteſt, und hälteſt alle Rechte. Dan. 6, 2.

Sondern ſolt den HErrn deinen GOtt fürchten, und ihm dienen. Deut. 6, 13. c. 10, 20. c. 13, 4.

So halte nun die Gebote des HErrn, deines GOttes, daß du in ſeinen Wegen wandelſt, und fürchteſt ihn. Deut. 8, 6

So fürchtet nun den HErrn, und dienet ihm treulich und rechtſchaffen. Joſ. 24, 14 1 Sam. 12, 24.

Fürchtet den HErrn euren GOtt; der wird euch erretten von allen euren Feinden 2 Reg. 17, 39.

Es fürchte ihn alle Welt. 1 Chron. 17, 30

Meineſt du, daß Hiob umſonſt GOtt fürchte? Hiob 1, 9.

Darum müſſen ihn fürchten die Leute; und er fürchtet ſich vor keinen, wie weiſe ſie ſind. Hiob 37, 24.

Rühmet den HErrn, die ihr ihn fürchtet. Pſ. 22, 24.

Wer iſt der, der den HErrn fürchtet? er wird ihn unterweiſen den beſten Weg. Pſ. 25, 12.

Das Geheimniß des HErrn iſt unter denen, die ihn fürchten. Pſ. 25, 14.

Wie groß iſt deine Güte, die du verborgen haſt denen, die dich fürchten. Pſ. 31, 20.

Alle Welt fürchte den HErrn; und vor ihm ſcheue ſich alles, was auf dem Erdboden wohnet. Pſ. 33, 8. Pſ. 67, 8. Pſ. 96, 9.

Siehe, des HErrn Auge ſiehet auf die, ſo ihn fürchten. Pſ. 33, 18.

Der Engel des HErrn lagert ſich um die her, ſo ihn fürchten, und hilft ihnen aus. Pſ. 34, 8.

Fürchtet den HErrn, ihr ſeine Heiligen. Pſ. 34, 10.

Denn ſie werden nicht anders, und fürchten GOtt nicht. Pſ. 55, 20.

Du belohneſt die wohl, die deinen Nahmen fürchten. Pſ. 61, 6.

Man wird dich fürchten, ſo lange die Sonne und der Mond währet. Pſ. 72, 5.

Doch iſt ja ſeine Hülfe nahe denen, die ihn fürchten. Pſ. 85, 10.

Erhalte mein Hertz bey dem einigen, daß ich deinen Nahmen fürchte. Pſ. 86, 11.

Wer fürchtet ſich vor ſolchem deinem Grimm. Pſ. 90, 11. (wer bedencket nach der Furcht, die wir vor dir haben ſollen, ſolchen deinen Grimm.)

So hoch der Himmel über der Erde iſt, läſſet er ſeine Gnade walten über die, ſo ihn fürchten. Pſ. 103, 11.

Wie ſich ein Vater über Kinder erbarmet, ſo erbarmet ſich der HErr über die, ſo ihn fürchten. Pſ. 103, 13.

Er giebet Speiſe denen, die ihn fürchten. Pſ. 111, 5.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet. Pſ. 112, 1.

Die den HErrn fürchten, hoffen auf den HErrn. Pſ. 115, 11.

Er ſegnet, die den HErrn fürchten, beyde klein und groß. Pſ. 115, 13.

Es ſagen nun, die den HErrn fürchten: ſeine Güte währet ewiglich. Pſalm 118, 4.

Ich halte mich zu denen, die dich fürchten und deine Gebote halten. Pſ. 119, 63.

Die dich fürchten, ſehen mich und freuen ſich. Pſ. 119, 74.

Mein Hertz fürchtet ſich vor deinen Worten. Pſ. 119, 161.

Siehe, alſo wird geſegnet ſeyn der Mann, der den HErrn fürchtet. Pſ. 128, 4.

Bey dir iſt Vergebung, daß man dich fürchte. Pſ. 130, 4.

Die ihr den HErrn fürchtet, lobet den HErrn. Pſ. 135, 20.

Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten. Pſ. 147, 11.

Fürchte den HErrn und weiche vom Böſen. Prov. 3, 7.

Wer den HErrn fürchtet, der gehet auf rechter Bahn. Prov. 14, 2.
Ein Weiſer fürchtet ſich, und meidet das Arge. Prov. 14, 16.
Mein Kind, fürchte den HErrn, und den König. Prov. 24, 21.
Ein Weib, das den HErrn fürchtet, ſoll man loben. Prov. 31, 30.
Und ſolches thut GOtt, daß man ſich vor ihm fürchten ſoll. Eccl. 3, 14.
Wo viel Träume ſind, da iſt Eitelkeit . . aber fürchte du GOtt. Eccel. 5, 6.
Wer GOtt fürchtet, (bußfertig, glaubig und heilig lebet) der entgehet dem allen. (dem Phariſäiſchen Stoltz und der Verzweiflung) Eccl. 7, 19.
So weiß ich doch, daß es wohl gehen wird denen, die GOtt fürchten und ſein Angeſicht ſcheuen. Eccl. 8, 12.
Fürchte GOtt, und halte ſeine Gebote, denn das gehöret allen Menſchen zu. Eccl 12, 13.
Wenn ſie ſehen werden ihre Kinder . . und den GOtt Iſrael fürchten (mit Gewalt zu ihm dringen) Eſ. 29, 23.
Wer iſt unter euch, der den HErrn fürchtet, der ſeines Knechtes Stimme gehorchet. Eſa. 50, 10.
Daß der Nahme des HErrn (mit glaubiger Furcht) gefürchtet werde. Eſ. 59, 19.
Ich ſehe aber an den Elenden, und der zerbrochnes Geiſtes iſt, und der ſich fürchtet vor meinem Wort. Eſa. 66, 2. 5.
Wolt ihr mich nicht fürchten, ſpricht der HErr. Jer. 5, 22. c. 10, 7.
Laſſet uns doch den HErrn unſern GOtt fürchten. Jer. 5, 24.
Darius befahl Danielis GOtt zu fürchten. Dan. 6, 26.
Wir haben keinen König, denn wir fürchten den HErrn nicht; was kan uns der König helfen? Hoſ. 10, 3.
Wer deinen Nahmen fürchtet, dem wirds gelingen. Mich. 6, 9.
Sie werden ſich fürchten vor (mit Bußſchrecken kommen zu) dem HErrn. Mich. 7, 17.
Mich ſolt du fürchten. (Mein fürchte mich doch!) Zeph. 3, 7.
Bin ich nun Vater, wo iſt meine Ehre? Bin ich HErr, wo fürchtet man mich? Maleachi 1, 6
Euch aber, die ihr meinen Nahmen fürchtet, ſoll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit ꝛc. Mal. 4, 2.
Dencket, daß der HErr helfen kan, und fürchtet ihn mit Ernſt. Sap. 1, 1.
Und lehrete ihn GOttes Wort von Jugend auf, daß er GOtt fürchtete und die Sünde meidete. Tob. 1, 10. 13.
Wir ſind wohl arm, aber wir werden viel Gutes haben, ſo wir GOtt fürchten, die Sünde meiden und Gutes thun. Tob. 4, 22
Wer den HErrn fürchtet, dem wirds wohl gehen in der letzten Noth. Sir. 1, 12. 19.
Den HErrn fürchten iſt die Wurzel der Weisheit. Sir. 1, 25.
Die, ſo ihr den HErrn fürchtet, vertrauet ihn; denn es wird euch nicht fehlen (an ſeinem Gnadenlohn) Sir. 2, 7.

Wer den HErrn fürchtet, der ehret auch den Vater. Sir. 3, 8.
Wer GOtt fürchtet, der kriegt ſolchen (treuen) Freund. Sir. 6, 16. 17.
Fürchte den HErrn und ehre den Prieſter. Sir. 7, 32. 31.
Welcher GOtt fürchtet, der wird mit Ehren beſtehen. Sir. 10, 23.
Es ſoll ſich beyde der Reiche und Arme, der Groſſe und Kleine, keines andern rühmen, denn daß ſie GOtt fürchten. Sir. 10, 25.
Wer ihn fürchtet, der ſcheuet ſich davor (der Abgötterey) Sir. 15, 13.

Und ſeine Augen ſehen auf die, ſo ihn fürchten. Sir. 15, 20.
Wer GOtt fürchtet, der nimmts zu Herzen. Sir. 21, 7.
Daran lernen die Nachkommen, daß nichts beſſers ſey, denn GOtt fürchten, und nichts ſichers, denn auf GOttes Gebot achten. Sir. 23, 37.
Das iſt der Alten Krone, wenn ſie viel erfahren haben und ihre Ehre iſt, wenn ſie GOtt fürchten. Sir. 25, 8.
Wer GOtt fürchtet, über den iſt niemand, (ſo viel die Erleuchtung anbetrift) Sir. 25, 14.
Ein tugendſam Weib iſt eine Gabe GOttes, und wird dem gegeben, der GOtt fürchtet. Sir. 26, 3
Wer den HErrn fürchtet, der läſſet ſich gerne ziehen. Sir. 32, 18. der trift die rechte Lehre. v. 20.
Wer GOtt fürchtet, dem wiederfähret kein Leid. Sir. 33, 1. der darf vor nichts erſchrecken. c. 34, 16.
Wohl dem, der den HErrn fürchtet. Sir. 34, 17.
Und ſeine Barmherzigkeit währet immer für und für bey denen, die ihn fürchten. Luc. 1, 50.
Und du fürchteſt dich auch nicht vor GOtt? Luc. 23, 40.
Sondern in allerley Volck, wer ihn fürchtet, und recht thut, der iſt ihm angenehm. Act. 10, 35. (S. allerley.)

Dieweil wir denn wiſſen, daß der HErr zu fürchten iſt, (dieweil er jeden an ſeinem Gerichts-Tage nach ſeinen Wercken lohnen wird) ſo fahren wir ſchön mit den Leuten. 2 Cor. 5, 11.
Fürchtet GOtt, ehret den König. 1 Petr. 2, 17.
Wer ſich aber fürchtet, der iſt nicht völlig in der Liebe. 1 Joh. 4, 18.
Fürchtet GOtt, und gebet ihm die Ehre. Apoc. 14, 7.
Wer ſoll dich nicht fürchten, HErr, und deinen Nahmen preiſen? denn du biſt allein heilig. Apoc. 15, 4.
Lobet unſern GOtt, alle ſeine Knechte, und die ihn fürchten, beyde klein und groß. Apoc. 19, 5.

§. 2. II. Drückt es den Reſpect und Gehorſam gegen die Obrigkeit aus,

auf, Joſ. 4, 14. Dan. 1, 10. welche die Böſen fürchten müſſen, III) den, welchen Kinder den Eltern und das Weib dem Manne zu erweiſen ſchuldig iſt.

Ein jeglicher fürchte ſeinen Vater und ſeine Mutter. Lev. 19, 3.

Die Gewaltigen ſind nicht den guten Wercken ſondern den böſen zu fürchten. Rom. 13, 3.

Thuſt du aber Böſes, ſo fürchte dich. v. 4.

Das Weib aber fürchte den Mann. Eph. 5, 33.

§. 3. Was ſonſt ſich fürchten heiſſe, S. Furcht §. 1. es mag nun vor einer Perſon oder Sache, davon man ſich etwas befürchtet, geſchehen; oder man mag ſich ſcheuen etwas zu thun. Und gleichwie die Furcht eine Strafe iſt; Deut. 28, 66 Eſa. 44, 11. cap. 19, 16. ſo darf ſich hingegen der, welchem die Furcht Iſaacs das: fürchte dich nicht Eſ. 40, 9. Ezech. 3, 9. zuruft, vor nichts ſcheuen. Prov. 3, 24. 25.

Fürchte dich nicht, Abraham, ich bin dein Schild und dein ſehr groſſer Lohn. Gen. 15, 1.

Hagar, fürchte dich nicht. Gen. 21, 17.

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Gen. 26, 24.

Fürchte dich (Rahel) nicht, denn dieſen Sohn wirſt du auch haben. Gen. 35, 17.

Fürchte dich nicht (Jacob) in Egypten zu ziehen. Gen. 46, 3.

Fürchtet euch nicht, denn ich bin unter GOtt. Gen. 50, 19. 21.

Fürchte dich nicht und laß dir nicht grauen. Deut. 1, 21.

Welcher ſich fürchtet und ein verzagt Herze hat, der gehe hin und bleibe daheim. Deut. 20, 8.

Seyd getroſt und unverzagt, fürchtet euch nicht. Deut. 31, 6.

Friede ſey mit dir, fürchte dich nicht (Gideon, du wirſt nicht ſterben. Judic. 6, 23.

Fürchte dich nicht, denn derer iſt mehr, die bey uns ſind, denn derer, die bey ihnen ſind. 2 Reg. 6, 16.

Sey getroſt und unverzagt, fürchte dich nicht, und zage nicht. 1 Chr. 23, 13.

Denn das ich gefürchtet habe, iſt über mich kommen. Hiob 3, 25.

Und weil ihr Jammer ſehet, fürchtet ihr euch. Hiob 6, 21.

Ich fürchte mich nicht für viel hundert tauſenden. Pſ. 3, 7.

Und ob ich ſchon wanderte im finſtern Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du biſt bey mir. Pſ. 23, 4.

Der HErr iſt mein Licht und mein Heil, vor wem ſolt ich mich fürchten. Pſalm 27, 1. 3.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge. Pſ. 46, 3.

Warum ſolt ich mich fürchten in böſen Tagen. Pſ. 49, 6.

Da fürchten ſie ſich, da nicht zu fürchten iſt. Pſ. 53, 6.

Wenn ich mich fürchte, ſo hof ich auf dich. Pſ. 56, 4.

Auf GOtt will ich hoffen, und mich nicht fürchten. Pſ. 56, 5. 12.

Der HErr iſt mit mir, darum fürchte ich mich nicht. Pſ. 118, 6.

Wer mir gehorchet, wird ſicher bleiben, und gnug haben, und kein Unglück fürchten. Prov. 1, 33.

Was der Gottloſe fürchtet, wird ihm begegnen. Prov. 10, 24.

Wohl dem, der ſich allewege fürchtet. Prov. 28, 14.

Fürchte dich nicht, mein Volck, das zu Zion wohnet vor Aſſur. Eſ. 10, 24.

Siehe, GOtt iſt mein Heil, ich bin ſicher und fürchte mich nicht. Eſa. 12, 2.

Saget den verzagten Herzen: ſeyd getroſt, fürchtet euch nicht. Eſa. 35, 4. Zach. 8, 13. 15.

Fürchte dich nicht, ich bin bey dir, weiche nicht. Eſ. 41, 10. 13. Jer. 1, 8.

So fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob. Eſ. 41, 14.

Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöſet ꝛc. Eſ. 43, 1. 5. c. 44, 2. 8. Jer. 30, 10. c. 46, 27.

Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute ſchmähen. Eſ. 51, 7.

Fürchte dich nicht, denn du ſolt nicht zu ſchanden werden. Eſa. 54, 4.

Ihr ſolt euch nicht fürchten vor den Zeichen des Himmels. Jer. 10, 2.

Nahe dich zu mir, wenn ich dich anrufe, und ſprich: fürchte dich nicht. Thr. 3, 57.

Fürchte dich nicht liebes Land, ſondern ſey frölich und getroſt. Joel 2, 21.

Der HErr, der König Iſrael iſt bey dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfſt. Zeph. 3, 15.

Aber die Gottloſen werden geſtraft werden, gleichwie ſie fürchten (nach ihren in dieſer Welt geführten Gedancken) Sap. 3, 10.

Ein Herz, das ſeiner Sachen gewiß iſt, das fürchtet ſich vor keinem Schrecken. Sir. 22, 19.

Fürchte den Tod nicht. ꝛc. Sir. 41, 5.

Joſeph, du Sohn David, fürchte dich nicht. Matth. 1, 20.

Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten; fürchtet euch aber vor dem, der Leib und Seele verderben mag in die Hölle. Matth. 10, 28. Luc. 12, 5.

Seyd getroſt, ich bins: fürchtet euch nicht. Matth. 14, 27.

Stehet auf und fürchtet euch nicht. Matth. 17, 7.

Fürchtet euch nicht, ich weiß, daß ihr JEſum den Gecreuzigten ſuchet. Matth. 28, 5.

Fürchte dich nicht, glaube nur. Marc. 5, 36.

Fürchte dich nicht Zacharia. Luc. 1, 13.

Fürchtet euch nicht, (denn) ſiehe ich verkündige euch groſſe Freude ꝛc. Luc. 2, 10.

Fürchte

Fürchte dich nicht; denn von nun an wirſt du Menſchen fahen. Luc. 5, 10.

Furchte dich nicht du kleine Heerde, denn es iſt eures Vaters Wohlgefallen, euch des Reich zu geben. Luc. 12, 32.

Fürchte dich nicht du Tochter Zion ꝛc. Joh. 12, 15.

Euer Herz erſchrecke nicht, und fürchte ſich nicht. Joh. 14 27.

Fürchte dich nicht (Paule), ſondern rede, und ſchweige nicht. Act. 18, 9. du muſt vor den Kayſer geſtellet werden. Act. 27, 24.

Denn ihr habt nicht einen knechtiſchen Geiſt empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müſtet. Rom. 8, 15.

Die da ſündigen, die ſtrafe vor allen, auf daß ſich auch die andern fürchten. 1 Tim. 5, 20.

Fürchtet euch vor ihrem Trozen nicht. 1 Petr. 3, 14.

Der HErr iſt mein Helfer und will mich nicht fürchten, was ſoll mir ein Menſch thun. Ebr. 13, 6.

Fürchte dich nicht ich bin der erſte und der lezte. Apoc. 1, 17.

Fürchte dich nicht vor keinem, das du leiden wirſt. Apoc. 2, 10.

§. 4. Wer GOTT nicht fürchtet, wird geſtraft. Deut. 28, 58. ſqq. Jer. 2, 19. 2 Reg. 17, 25. (S. Anbeten §. 4. Wer ihn aber gefürchtet, davon S. Gottesfürchtig. Exempel von anderer Furcht finden wir:

Adam und Eva vor GOtt, Gen. 3, 10.

Jacob vor Laban, Gen. 31, 31. vor Eſau, Gen. 32, 7. 11.

Die Söhne Jacobs vor Joſeph, Gen. 43, 18. c. 50, 15.

Moſes, da er den Egypter erſchlagen, Exod. 2, 14. GOtt anzuſchauen, Exod. 3, 6. nicht vor Og, Num. 21, 34.

Iſrael beym rothen Meer, Exod. 14, 10. 15. vor dem Glantzen Moſis, Exod. 34, 30.

Die Cananiter ꝛc. vor Iſrael. Exod. 15, 15. 16. Joſ. 9, 10.

Moabiter vor Iſrael, Num. 22, 3. ingleichen die Philiſter, 1 Sam. 4, 7.

Die Gibeoniter vor Iſrael, Joſ. 9, 24. cap 10, 2.

Alle Heyden vor Iſrael, Neh. 6, 16.

Saul und Iſrael vor Goliath, 1 Samuel. 17, 11. 24. vor David. 1 Sam. 18, 12 vor den Philiſtern. 1 Sam. 28, 5.

David vor Achis, 1 Sam, 21, 12.

Die Leute auf dem Schif wegen Jona, Jon. 1, 10.

Herodes vor Johanne, Marc. 6, 20. vor dem Volck. Matth. 14, 5.

Joſeph vor Herode, Matth. 2, 22.

Die Junger im Schiflein Chriſti, Marc 4, 41.

Nicodemus vor den Jüden. Joh. 3, 2. ꝛc.

Furchtſam

Warum ſeyd ihr ſo furchtſam? Matth. 8, 26. Marc. 4, 40. Sonſt ſteht es noch 2 Chr. 32, 18. Neh. 6, 9.

Fürfallen, ꝛc. S. Vorfallen

Fürſparen

Etwas mit groſſer Sorgfalt zum zukünfftigen Gebrauch aufheben.

Des Sünders Gut wird dem Gerechten fürgeſparet. Prov. 13, 22. vergl. Hiob 27, 16. 17.

Fürſprecher

§. 1. Iſt der, welcher einen Beklagten vertrit, und ſeine Sache führet und vertheidigt, Ein Sachwalter. Gewiſſenloſe Advocaten mercken Amos 6, 12. c. 3, 10. Dect. 27, 19. Eſa. 5, 23.

§. 2. In heil. Schrift wird Chriſtus ein Fürſprecher genannt. Wie ein Advocat ſeines Clienten Sache weiß und ihn vertrit; alſo weiß Chriſtus unſere Noth und vertrit uns, Rom. 8, 25. 26. Ebr. 9, 24. Dieſer hat uns mit dem erzürneten Richter verſöhnet, und vor ſeinem göttlichen Gericht Gnade zu wege bracht, und ermüdet nicht in ſeiner Fürbitte den Vater ſeines Verdienſts zu errinnern. Er ſpricht: Vater, hie ſind diejenigen, für welche ich geſtorben bin, ſo ſchaue ſie denn an, als wenn ſie nicht geſündigt hätten. S. Rom. 5, 18.

Und ob jemand ſündiget ſo haben wir einen Fürſprecher bey dem Vater JEſum Chriſt, der gerecht iſt. 1 Joh. 2, 1.

§. 3. Im Griechiſchen führt der heilige Geiſt auch dieſen Nahmen welches im Teutſchen Lutherus allzeit Tröſter überſezt. Chriſtus treibet unſere Sache bey GOtt; der heilige Geiſt aber vielmehr GOttes Sache bey uns, indem er die Welt um der Sünde willen ſtrafet, Joh. 16, 8. Chriſtus bittet für uns, der heilige Geiſt mit uns, und verſichert uns der Fürbitte Chriſti, Rom. 8, 16. 26.

Fürſt

§. 1. 1) Von Menſchen, welche einen Vorzug vor andern haben, in beſondern Anſehen ſtehen, und ihre Herrſchaft über diejenigen, welche ihnen unterworfen, führen. Ein jeglicher anſehnlicher und geehrter

Mann, auch unter den Prieſtern. 1 Chr. 10, 11.20. Wie denn die Apoſtel und apoſtoliſchen Nachfolger in der Lehre JEſu Pſ. 68,28. ſo heiſſen. Und dieſe haben Fürſtliche Gedancken, oder Chriſtus Sinn, 1 Cor. 2,16. wenn ſie keine andere Lehre treiben, als die ihnen der Fürſt des Lebens (§. 3.) anbefohlen. * In der Schrift finden wir 1. Stammfürſten, die über einen gantzen Stamm, Num. 30,2. c. 34,18. 2. Geſchlechtsfürſten, welche über ein Geſchlecht geſetzet, Num. 17,2. 3. Stadtfürſten oder Stadthalter, ſo das Regiment in der Stadt führeten, 4. Kriegsfürſten, Generäle, 5. Regenten über Land und Leute, 1 Sam. 9,16. c. 10,1. 2 Sam. 6,21. 1 Reg. 14,7. wie denn das Wort auch durch Oberſten, Häupter, Regenten ꝛc. überſetzet wird. S. 1 Chr. 29,1.

Iſmael wird zwölf Fürſten zeugen, Gen. 17, 20. c. 25, 16.

Das ſind die Fürſten unter den Kindern Eſau. Gen. 36, 15.

Joſeph war Fürſt in ganz Egypten. Gen. 45, 8. Act. 7, 10.

Das iſt der Brunn, den die Fürſten gegraben haben ꝛc. Num. 21, 18. (S. Brunn §. 2.)

Er erhöhet den Armen aus dem Koth, daß er ihn ſetze unter die Fürſten. 1 Sam. 2, 8.

Wiſſet ihr nicht, daß auf dieſen Tag ein Fürſt und groſſer gefallen iſt in Iſrael. 2 Sam. 3, 38.

Er ſchüttet Verachtung auf die Fürſten. Hiob 12, 21.

Ich wolte die Zahl meiner Gänge anſagen, und wie ein Fürſt (d. i. unerſchrocken) darbringen. Hiob 31, 37.

Der doch nicht anſieht die Perſon der (Landes-) Fürſten. Hiob 34, 19.

Juda iſt mein Fürſt (Vorſteher, Geſetzgeber.) Pſ. 60, 9.

Der den Fürſten den Muth nimmt, und ſchrecklich iſt unter den Königen. Pſalm 76, 13.

Es iſt gut auf den HErrn vertrauen, und ſich nicht verlaſſen auf Fürſten. Pſalm 118, 9.

Die Fürſten verfolgen mich ohne Urſach. Pſ. 119, 161.

Verlaſſet euch nicht auf Fürſten; ſie ſind Menſchen, ſie können ja nicht helfen. Pſ. 146, 3.

Durch mich herrſchen die Fürſten und alle Regenten auf Erden. Prov. 8, 16.

Ein Verläumbder macht Fürſten uneins. Prov. 16, 28.

Einem Fürſten ſtehet nicht an, daß er leugt. Prov. 17, 7.

Viel warten auf die Perſon des Fürſten. Prov. 19, 6.

Durch Gedult wird ein Fürſt verſöhnet. Prov. 25, 15.

Wenn ein Fürſt ohne Verſtand iſt, ſo geſchiehet viel Unrechts. Prov. 28, 16.

Viel ſuchen das Angeſicht eines Fürſten; aber eines jeglichen Gericht kommt vom HErrn. Prov. 29, 26.

Wehe dir Land, deß König ein Kind (ohn Verſtand iſt, und deß Fürſten frühe eſſen (unordentlich leben) Eccl. 10,16. 17. Eſa. 3, 4.

Was der Fürſt will, das ſpricht der Richter; daß er ihm wieder einen Dienſt thun ſoll. Mich. 7, 3.

Niemand gläube ſeinem Nechſten, niemand verlaſſe ſich auf Fürſten. Mich. 7, 5.

Das Werck lobet den Meiſter und einen weiſen Fürſten ſeine Händel. Sir. 9, 24.

Fürſten, Herren und Regenten ſind in groſſen Ehren. Sir. 10, 27.

Es ſchäme ſich . . ein Fürſt und HErr der Lügen. Sir. 41, 20.

Und du Bethlehem im jüdiſchen Land biſt mit nichten die kleineſte unter den Fürſten Juda ꝛc. Matth. 2,6. (S. Bethlehem §. 1. 2.)

Man wird euch vor Fürſten und Könige führen um meinet willen. Matth. 10,18. Marc. 13,9. Luc. 21, 12.

Ihr wiſſet, daß die weltlichen Fürſten herrſchen, und die Oberherren haben Gewalt. Matth. 20, 25.

So du aber mit deinem Widerſacher vor den Fürſten (vor die Obrigkeit) geheſt ꝛc. Luc. 12, 58.

Die Könige der Erden treten zuſammen, und die Fürſten verſammlen ſich zu hauffe wider den HErrn, und wider ſeinen Chriſt. Act. 4, 26.

Erinnere ſie, daß ſie den Fürſten und der Obrigkeit unterthan ſeyn ꝛc. Tit. 3, 1.

* Siehe, es wird ein König regieren; Gerechtigkeit anzurichten, und Fürſten werden herrſchen, das Recht zu handhaben. Eſ. 32, 1.

Fürſten werden fürſtliche Gedancken haben, und darüber halten. ib. v. 8.

§ 2. Abraham heiſt ein Fürſt Gottes, Gen. 23,6. d. i. ein Prophet des HErrn. c. 20,27. vergl. Pſ. 105,15. Und wenn Hiobs Freunde ihm vorwerfen, wo ſein Haab und Gut hin ſey, ohngeachtet er den Schein eines treuen und frommen Dieners GOttes haben wolle, ſo nennen ſie ihn einen Fürſten, d. i. frommen und willigen Mann.

§. 3. II) Von Chriſto, Dan. 9,25. welcher Joſ. 5,14.15. der Fürſt des Heeres des HErrn heiſt; vergl. Exod. 23,20. wiewohl andere den Ertz-Engel Michael, Dan. 10,21. der Juden Schutz-Engel dadurch verſtehen.

Er

Er heiſt a) der Fürſt des Lebens, Act.3,15. ſeinem Weſen, Joh.11,25. c.14,6. c.5,26. und ſeiner Würckung nach, er iſt HErr über Tod und Leben, Apoc.1,18. Act.17,28. und führet die Seinen zum Leben, Joh.10,11. S. Ebr.2,10. b) der Fürſt der Könige auf Erden, weil alle Fürſten und Könige ihm unterthan; Matth. 28,18. Rom.13,4.6. Sap.6,4. weil er Könige einſetzet und beſtätigt. Prov.8,15,16. S. Pſ.47,3. Pſ.89,28. Und dieſer Nahme gebühret ihm ſo wohl nach ſeiner göttlichen als menſchlichen Natur. Pſ.2,8. Pſ.8,7.

Den hat GOtt durch ſeine rechte Hand erhöhet zu einem Fürſten und Heiland, zu geben Iſrael Buſſe und Vergebung der Sünden. Act. 5, 31.

§. 4. III) Vom Teufel. Dieſer heiſt a) ein Fürſt der Welt, nicht von Rechtswegen, als wenn er thun dürfte, was er wolte, Matth.8,31.32. ſondern weil er ſich 1) deſſen, was GOttes iſt, aus Hochmuth rühmet, Matth.4,9. 2) weil er in den Unglaubigen herrſchet, Eph.2,2. 2 Cor. 4,4. 3) weil ſich die Menſchen durch ihr Sünden-Leben dieſem Vatter der Lügen Joh.8,44. unterwürfig machen und ihm dienen; b) der in der Luft herrſchet, indem er auf GOttes Verhängniß in der Welt, und in der Luft herumſchwärmt, und ſeine Gegenwart durch allerhand Sturm Hiob 1,16. und Plagen offenbaret. Pſ.78,49.

Aber der Fürſt (der Hofteufel) des Königs in Perſen Land hat mir ein und zwanzig Tage widerſtanden ꝛc. Dan. 10, 13.

Nun wird der Fürſt dieſer Welt ausgeſtoſſen. Joh. 12, 31.

Es kommt der Fürſt dieſer Welt, und hat nichts an mir (unſchuldigen) Joh. 14, 30.

Um das Gerichte, daß der Fürſt dieſer Welt gerichtet iſt. Joh. 16, 11.

In welchen ihr weiland gewandelt habt, nach dem Lauf dieſer Welt, und nach dem Fürſten der in der Luft herrſchet, nemlich nach dem Geiſte, der zu dieſer Zeit ſein Werck hat in den Kindern des Unglaubens. Eph. 2, 2.

Denn wir haben nicht (allein) mit Fleiſch und Blut zu kämpfen, ſondern (auch) mit Fürſten und Gewaltigen, nemlich mit den HErrn der Welt ꝛc. Eph. 6, 12.

§. 5. Fürſt des Todes, Hiob 18,13. ſoll auch; nach einigen der Teufel ſeyn; indem durch deſſen Neid der Tod in die Welt kommen, Sap.2,24. und der, wie der Hencker über einen armen Sünder, über den Tod die Macht hat. Ebr. 2, 14. Andere verſtehen eine ſehr heftige Kranckheit, welche, wie ein Fürſt dem gemeinen Mann, andern Kranckheiten vorgehet, und dem Tode nach gerade unterwirft.

Fürſtenthum

Wird ſtatt der Fürſten gebraucht, und dadurch gute und böſe Engel ausgedrückt.

Um des Landes Sünde willen werden viel Aenderungen der Fürſtenthüme. (es ſtirbt ein Fürſt nach dem andern, da es denn immer verändert; ja wohl ſchlimmer wird) Prov. 28, 2.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürſtenthum, (böſe Engel) noch Gewalt, weder gegenwärtiges noch zukünftiges ꝛc. Rom. 8, 38.

Und geſetzet zu ſeiner Rechten im Himmel (als einen HErrn in ſeinem Machtreich) über alle Fürſtenthüme, Gewalt ꝛc. Eph. 1, 21.

Auf daß jezt kund würde den Fürſtenthümen und Herrſchaften (den heiligen Engeln) in dem Himmel. Eph. 3, 10.

Denn durch ihn iſt alles geſchaffen ‥ Fürſtenthüme und Obrigkeiten. Col. 1, 16.

Und ihr ſeyd vollkommen in ihm, welcher iſt das Haupt aller Fürſtenthüme und Obrigkeit. Col. 2, 10.

Und hat ausgezogen die Fürſtenthüme und die Gewaltigen (teufliſche Macht) Col. 2, 15.

Und die (böſen) Engel, die ihr Fürſtenthum (ihren herrlichen Ehrenſtand) nicht behielten ꝛc. Jud. 6. vergl. 2 Petr. 2, 4.

Fürſtentochter

Heiſt die chriſtliche Kirche und eine jede gläubige Seele. Cant.7,1. Sie ſind GOttes Töchter in Anſehn 1) der Schöpfung, Luc.3,38. 2) der gnadenreichen Kindſchaft, Joh.1,12.13. Gal. 3,26. 3) und der geiſtlichen Verlobung. Hoſ.2,19. Iſt der Bräutigam der Sohn GOttes, ſo muß die Kirche und ein jeder Gläubiger, die er liebet, wie ſeine Braut. Eſ. 62, 5. Eph.5,25. des Fürſten Tochter ſeyn.

1. Fürſtin 2. Fürſtlich

1) Eſth.1,18. Eſa.49,23. Chr.1,1. 2)

Recht war mein fürſtlicher Hut. (eine ſolche Zierde an mir, wie Cronen und Hüte an Fürſten) Hiob 29, 14.

Höret, denn ich will reden, was fürſtlich iſt

(die wichtigſten Haupt-Lebens-Regeln). Prov. 8, 6.

Die Fürſten werden fürſtliche Gedancken haben. Eſ. 32, 8. (S. Fürſt §. 1. *)

Furt

Uberfurt, wo man ordentlich über einen Fluß überſetzet; Geneſ. 32, 22. Joſ. 2, 7. Judic. 3, 28. c. 12, 5. 6. 2 Sam. 19, 18.

Fürwahr

Iſt eine ſtarcke Bezeugung der Wahrheit und der Sache Wichtigkeit.

Fürwahr, du biſt ein verborgen GOtt, du GOtt Iſrael. Eſ. 45, 15.

Fürwahr, er trug unſere Kranckheit. Eſa. 53, 4.

Das weiß ich fürwahr, wer GOtt dienet, der wird nach der Anfechtung getroſtet. Tob. 3, 22.

Fürwahr dieſer iſt ein frommer Menſch geweſen. Luc. 23, 47.

Fuß

§. 1. Das Glied, darauf der Leib a) des Menſchen und des b) Viehes Lev. 11, 20. 21. 27. Judic. 5, 22. Ez. 1, 7. Apoc. 13, 2. ſich ſteifet, die Stützen des Leibes. c) Von andern lebloſen Dingen der Grund, die *Baſis*, darauf etwas wie auf Füſſen ruhet. Exod. 25, 26. cap. 26, 19. 25. c. 27, 10. c. 38, 11. Pſ. 115, 7.

Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, noch ein Meiſter von ſeinen Füſſen ꝛc. Geneſ. 49, 10. (Siehe Meiſter)

Jacob that ſeine Füſſe zuſammen auf dem Bett. Gen. 49, 33.

Zeuch deine Schuh von deinen Füſſen. Exod. 3, 5. Joſ. 5, 15.

Fuß um Fuß. Exod. 21, 24. Deut. 29, 21. (S. Beule um Beule)

Oder der an einem Fuß und Hand gebrechlich iſt. Lev. 21, 19.

Und deine Füſſe ſind nicht geſchwollen dieſe 40. Jahr. Deut. 8, 4. Neh. 9, 21. vergl. Deut. 29, 5.

Ruth ſoll ſich zu Boas Füſſen (Fußpolſter) legen. Ruth 3, 4.

Mephiboſeth lahm an Füſſen. 2 Sam. 4, 4. 12. c. 9, 3. 2 Sam. 9, 13.

Aſſa kranck, 1 Reg. 15, 23.

Sie haben meine Hände und Füſſe durchgraben. Pſ. 22, 17. vergl. Job. 19, 18.

Wincket mit Augen, deutet mit Füſſen. Prov. 6, 13.

Wer eine Sache durch einen thörichten Boten ausrichtet, der iſt, wie ein Lahmer an Füſſen. Prov. 26, 6.

Bindet ihm Hände und Füſſe, und werfet ihn ins äuſſerſte Finſterniß hinaus. Matth. 22, 13.

Sehet meine Hände und meine Füſſe. Luc. 24, 39. 40.

Daß ich nicht werth bin, daß ich die Schuhe ſeiner Füſſe auflöſe. Act. 13, 25.

Sie aber ſchüttelten den Staub von ihren Füſſen. Act. 13, 51. Matth. 10, 14. (S. abſchütteln)

So aber der Fuß ſprach: ich bin keine Hand. 1 Cor. 12, 15. 21.

Stehe aufrichtig auf deine Füſſe. Act. 14, 10. 8.

§. 2. Der Fuß des Menſchen zeigt 1) in Anſehn des äuſſerlichen a) einen Fleiß und Bemühung an; b) die Hülfe und Schutz, welcher einem andern geleiſtet wird.

a) Der HErr hat dich geſegnet durch meinen Fuß. Gen. 30, 30.

b) Ich war des Blinden Auge und des Lahmen Füſſe. Hiob 29, 15.

§. 3. Gleiten, Wancken ꝛc. heiß in allerhand Unglück und Gefahr gerathen; * da hingegen nicht bewegt ** 2 Reg. 21, 8. 2 Chr. 33, 8. auf einen Fels geſtellet werden, GOttes väterliche Vorſorge und Beſchützung vor den Feinden ausgedrückt wird. ***

* Zu jener Zeit ſoll ihr Fuß gleiten. Deut. 32, 35.

Wenn mein Fuß wanckete, würden ſie ſich hoch rühmen. Pſ. 38, 17.

Ich aber hatte ſchier geſtrauchelt mit meinen Füſſen. Pſ. 73, 2.

Mein Fuß hat geſtrauchelt. Pſ. 94, 18. [Nun werde ich einen Fehltritt thun und in Unglück gerathen]

Die Hoffnung des Verächters iſt wie ein gleitender Fuß. Prov. 25, 19.

Gebet dem HErrn .. die Ehre .. ehe eure Füſſe ſich an den dunckeln Bergen ſtoſſen. Jer. 13, 16.

** Er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Pſ. 25, 15.

Du haſt meine Seele vom Tode errettet, meine Füſſe vom Gleiten. Pſ. 56, 14. Pſ. 116, 8.

Der unſere Seele im Leben behält, und läſſet unſere Füſſe nicht gleiten. Pſ. 66, 9.

Daß ſie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein ſtöſſeſt. Pſ. 91, 12. Matth. 4, 6. 1 Sam. 2, 9.

Du wirſt ſicher wandeln auf deinem Wege, daß du deinen Fuß nicht ſtoſſen wirſt. Prov. 3, 23.

*** Du ſtelleſt meine Füſſe auf weiten Raum. Pſ. 31, 9.

Und ſtellete meine Füſſe auf einen Fels, daß ich gewiß treten kan. Pſ. 40, 3.

§. 4. Unter, mit Füſſen treten, zeigt theils eine Unterwerfung, theils Schimpf und Verachtung an. 2 Sam. 22, 39. Pſ. 18, 39. Pſ. 47, 4. Eſ. 26, 6. c. 28, 3. Judith 14, 5.

Kommet her und tretet dieſen Königen mit Füſſen auf die Hälſe. Joſ. 10, 24.

Ihr werdet die Gottloſen zertreten: denn ſie ſollen Aſchen unter euren Füſſen werden. Maleach. 4, 3.

Der mein Brod iſſet, der trit [ſtößt] mich mit [aufgehabenen] Füſſen. Joh. 13, 18. Pſ. 41, 10.

Und der HErr des Friedes trete [wird zertreten] den Satan unter eure Füſſe in kurzem. Rom. 16, 20.

Wie viel meinet ihr ärgere Strafe wird der verdienen, der den Sohn GOttes mit Füſſen tritt. Ebr. 10, 29. [durch Abfall vom Chriſtenthum]

§. 5. Wir finden 1) Anbeten zu deinen Füſſen (durch wahre und demüthige Bekehrung zur chriſtlichen Kirche) Apoc. 3, 9. 2) Baden in Blut, färben. Pſ. 68, 24. S. Baden §. 2. färben. 3) Decken S. decken §. 2. 4) Zu Füſſe fallen zeigt eine Demuth und Ehrerbietung an. (S. Anbeten. §. 5.) Exod. 11, 8.

Abigail dem David, 1 Sam. 25, 24.

Die Witwe dem Eliſa, 2 Reg. 4, 37.

Eſther Ahasvero, Eſth. 8, 3.

Cornelius Petro, Act. 10, 25.

Der Kerckermeiſter Paulo und dem Sila, Act. 16, 29.

Johannes einem Engel [in Meinung er ſey Chriſtus] Apoc. 19, 10. c. 22, 8.

Völcker müſſen dir dienen, und Leute müſſen dir zu Füſſe fallen. Gen. 29, 29. [S. §. 4.]

§. 6. 5) Der Füſſe Staub lecken, einem in aller Demuth dienen. Eſa. 49, 23. 6) Zu Füſſen legen. Joſes übergab den Apoſteln das Geld in ihre ſelbſt beliebige Verwaltung. Act. 4, 37. 35. c. 5, 2.

§. 7. 7) Zu Füſſen ſitzen, einen Zuhorer abgeben. Act. 22, 3.

Sie werden ſich ſetzen zu deinen Füſſen, [als aufmerckſame Zuhörer] und werden lernen von deinen Worten. Deut. 33, 3.

§. 8. 8) Traten auf ihre Füſſe, Act. 11, 11. d. i. es werden immerfort wieder andere, welche der Geiſt GOttes erwecken wird, an der vorigen Stelle kommen.

§. 9. 9) Die Füſſe waſchen, war bey den Morgenländern gewöhnlich; denn da ſie keine Schuhe trugen, muſte ſolches öfters zur Reinigung geſchehen. Die Gäſte thaten es ſelber; Gen. 24, 32. c. 43, 24. Judic. 19, 21. oder man ließ es ihnen durch jemand thun. Der Gebrauch war auch noch in der alten Kirche. 1 Tim. 5, 10. Chriſtus hinterläßt, da er ſeinen Jüngern die Füſſe gewaſchen, ein treflich Exempel der Liebe und Demuth; dem Nechſten zu Nutz in dergleichen Dienſten willfährig zu ſeyn; und bildet zugleich das Geheimniß der geiſtlichen Reinigung durch ſein Blut hiemit ab. Denn da Petrus nicht will, ſo ſagt er ihm ſeine Freundſchaft auf, und da dieſer verlangt auch das Haupt zu waſchen, ſo antwortet Chriſtus: wer gewaſchen (wiedergebohren durch Waſſer und Geiſt) iſt, der darf nicht, denn die Füſſe waſchen, Joh. 13, 10. der darf ſich nicht wieder taufen laſſen, ſondern muß ſich von den täglichen Fehlern vermittelſt Chriſti Bluts los machen, und ſolche GOtt abbitten.

Abraham bietet es den drey Männern an, Gen. 18, 4.

Lot den beyden Engeln, c. 19, 2.

Abigail den Geſandten Davids, 1 Samuel. 25, 41.

David ſprach zu Uria: gehe hinab in dein Haus, und waſche deine Füſſe. [Ergötze dich mit deinem Weibe, und ruhe aus] 2 Sam. 11, 8.

Ich habe meine Füſſe gewaſchen, wie ſoll ich ſie wieder beſudeln? Cant. 5, 3. [iſt eine Probe der geiſtlichen Trägheit]

Ich bin kommen in dein Haus, du haſt mir nicht Waſſer gegeben zu meinen Füſſen. Luc. 7, 44.

Sie aber hat meine Füſſe mit Salben geſalbet. ib. v. 46. Joh. 12, 3.

Darnach goß er Waſſer in ein Becken, und hub an den Jüngern die Füſſe zu waſchen. Joh. 13, 5.

Nimmermehr [durchaus nicht] ſolt du [GOtt, Schöpfer] mir [Geſchöpf und armer Erd] die Füſſe waſchen. Joh. 13, 8.

So nun ich, euer HErr und Meiſter, euch die Füſſe gewaſchen habe, ſo ſollet ihr auch euch unter einander die Füſſe waſchen. v. 14.

§. 10. II) In Anſehn des innerlichen wird durch den Fuß des Menſchen angedeutet, die Kräfte der Seelen, ſo ſich in Wollen, Begehren, Verſtehen und andern Thun und Geſchäften äuſſern; III) Der gantze Menſch, in Anſehn des beſondern Fleiſſes und Eilfertigkeit eine Sache auszurichten, wie man denn, wenn eine Sache hurtig geſchehen ſoll, geſchwinde läuft. 2 Sam. 22, 34.

Aſahel war von leichten Füſſen [kunte hurtig laufen] 2 Sam. 2, 18.

Ich ſetze meinen Fuß auf ſeine Bahn. Hiob 23, 11. [ich bin den Weg ſeines Geſetzes gewandelt]

Hat mein Fuß geeilet zum Betrug? Hiob 31, 5.

Mein Fuß gehet richtig Pſ. 26, 12.

Ich betrachte meine Wege und kehre meine Füſſe zu deinen Zeugniſſen. Pſalm 119, 59.

Ich wehre meinem Fuß alle böſe Wege. Pſ. 119, 101.

Dein Wort iſt meines Fuſſes Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege. ib. v. 105.

Ihre Füſſe laufen zum Böſen. Prov. 1, 16. Eſ. 59, 7. Rom. 3, 15.

Laß deinen Fuß [wenn du alles nach GOttes Wort recht erwogen Ebr. 12, 13.] gleich vor ſich gehen, ſo geheſt du gewiß. Prov. 4, 26.

Wende deinen Fuß vom Böſen ib. v. 27.

Füſſe, die behende ſind Schaden zu thun. Prov. 6, 18.

Wer ſchnell iſt mit Füſſen, der thut Schaden. Prov. 19, 2. [wer ſich übereilet, kan nicht anders als fehlen]

Entzeuch deinen Fuß vom Hauſe deines Nechſten [komm nicht allzu oft] Prov. 25, 17.

Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hauſe GOttes gehſt, und komme daß du höreſt. Eccl. 4, 17.

So du deinen Fuß [Begierden] vom Sabbath kehreſt ꝛc. ſonderlich am Sabbath nicht den Lauf läſſeſt, ſondern von Abwegen zurück ziehest] Eſa. 58, 13.

So aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert ꝛc. Matth. 18, 8. (S. Abhauen §. 3.)

Und richte unſere Füſſe auf den Weg des Friedes. Luc. 1, 79.

§. 11. Daher wird die Ankunft der tröſtenden Lehrer, der innerliche göttliche Beruf und der heilige Eifer das Wort des Evangelii zu verkündigen dadurch angezeiget.

Wie lieblich ſind auf den Bergen die Füſſe der Boten, die da Friede verkündigen ꝛc. Eſa. 52, 7. Nah. 1, 15. Rom. 10, 15.

§. 12. Der Fuß GOttes (S. Fußſchemel) bedeutet theils ſeine Unermeßlichkeit und Allgegenwart, theils ſeine kräftige Würckung die Feinde zu zertreten; Thr. 3, 34. und die Kirche zu erretten. Chriſti ſind gülden Cant. 5, 15. wie Meßing Apoc. 1, 15. wie Feuerpfeiler Apoc. 10, 1. ſeine unüberſchwingliche Feſtigkeit anzuzeigen; Er muß herrſchen als ein Prieſter und König aller Könige (mit Austheilung ſeiner Gnade) bis daß alle ſeine Feinde unter ſeinen Füſſen liegen. 1 Cor. 15, 25. (bis ihm alles unterthänig gemacht worden)

Alles haſt du unter ſeine Füſſe gethan. Pſ. 8, 7. 1 Cor. 15, 27. Eph. 1, 2. Ebr. 2, 8. vergl. Matth. 11, 27.

Trit ſie mit Füſſen und ſtoß ſie gar zu Boden. Pſ. 74, 3.

Setze dich zu meiner Rechten, biß ich deine Feinde zum Schemel deiner Füſſe lege. Pſ. 110, 1. Matth. 22, 44. Marc. 12, 36. Luc. 20, 42. Act. 2, 34. Ebr. 1, 13.

Ich will die Stätte meiner Füſſe (meine Kirche) herrlich machen. Eſa. 60, 13.

Er iſt der HErr . . und unter ſeinen Füſſen (auf den Wolcken, die bey ihm ſind, wie ein) dicker Staub Nah. 1, 3.

Denn ſie (die Erde) iſt ſeiner Füſſe Schemel. Matth. 5, 35. Act. 7, 49.

Und er ſetzet ſeinen rechten Fuß auf das Meer, und den lincken auf die Erde. Apoc. 10, 2. vergl. Pſ. 72, 8.

§. 13. Diejenigen, ſo Chriſto in den Tagen ſeines Fleiſches zu Fuſſe gefallen, * haben dadurch a) ihren Glauben, daß ſie ihn vor den HErrn über alles gehalten, b] ihre Demuth c) und ihre Gelaſſenheit anzeigen wollen.

* Der Mondſüchtige, Matth. 27, 14.
Jairus, Marc. 5, 22.
Ein Weib, Marc. 7, 25.
Der Auſſätzige, Luc. 17, 16.
Maria, Joh. 11, 32.

Fuß=Banck=Schemel

I) Eigentlich ein klein Bänckgen, darauf man die Füſſe zu ſteuren pfleget, wenn man ſitzet. 2 Chron. 9, 18. II) Von GOtt. Weil dieſer über den Cherubim ſitzet, 2 Reg. 19, 15. dieſe aber auf der Lade des Bundes ſtunden, ſo wird a) die Lade des Bundes ſo genannt. Andere verſtehen den Tempel, 1 Chron. 29, 2. Thr. 2, 1. weil man darinne gleichſam zu den Füſſen GOttes anbetet, und fromme Seelen, wie Schüler bey ihrem Lehrmeiſter Act. 22, 3. unterrichtet werden, b) die Erde, des allgegenwärtigen GOttes Unermeßlichkeit auszudrücken.

Erhebet den HErrn unſern GOtt, betet an zu ſeinem Fußſchemel. Pſ. 99, 5.

Wir wollen in ſeine Wohnung gehen, und anbeten zu ſeinem Fußſchemel. Pſalm 132, 7.

Der Himmel iſt mein Stuhl, und die Erde meine Fuß=Banck. Eſa. 66, 1. vergl. 1 Reg. 28, 7.

Fußgänger

So wird dich das Armut übereilen, wie ein Fußgänger. Prov. 6, 11.

Fußſolen

S. Fuß. Deut. 28, 35. Joſ. 3, 13. cap 4, 18.

4, 18. Dieſe auf etwas ſetzen, Deut. 11, 24. Joſ. 1, 3. darunter geben, 1 Reg. 5, 3. ſich etwas unterthänig machen, und darüber herrſchen. Deut. 11, 24. Joſ. 1, 3. Die Stätte der Fusſolen GOttes iſt der Tempel. Ezech. 43, 7.

Von Abſolonis Fusſolen an bis auf die Scheitel war nicht ein Fehl an ihm. 2 Sam. 14, 25.

Und ſchlug Hiob mit böſen Schwären von der Fusſolen an bis auf ſeine Scheitel. Hiob 2, 7.

Von der Fusſolen an bis auf das Haupt iſt nichts geſundes an ihm. Eſa. 1, 6.

Fußtapfen

§. 1. Eigentlich I) das Zeichen, welches der Fuß in die Erde, Staub ꝛc. gedrücket. II) von dem Ein- und Ausgang, von den Verrichtungen, dadurch der Leib oder die Seele beweget, und gleichſam Fuſtapfen macht. Hiob ſpricht, c. 13, 27. und ſieheſt auf die Fuſtapfen meiner Füſſe, d. i. wie ich aus meinem Leiden abnehme, ſo haſt du alle meine Tritt und Schritt, wo ich auch nicht vorſetzlich einen Fehltritt gethan, in deinen Denckzettul gezeichnet.

Und haſt in den Fuſtapfen der Tiefe gewandelt. (die Tiefe erforſcht) Hiob 38, 16.

Damit ſie ſchmähen die Fuſtapfen deines Geſalbten Pſ. 89, 52.

Wer ſeinem Nechſten heuchelt, der breitet ein Netz zu ſeinen Fuſtapfen Prov. 29, 5.

§. 2. GOttes, von dem alles Gute und aller Seegen von oben herab kommt, ſind ſeine gnadenreiche Gegenwart.

Deine Fuſtapfen triefen vom Fett. Pſalm 65, 12.

§. 3. III) Das, was uns nachzuahmen, vorgeſtellt worden. [S. Jac. 5, 10.] Ein Exempel. Wie einer, der den Weg nicht weiß, den Fußtapfen ſeines Wegweiſers nachgehet. Cant. 1, 8. Rom. 4, 12.

Haben wir nicht in einerley Fuſtapfen gegangen? 2 Cor. 12, 18.

Sintemal auch Chriſtus gelitten hat für uns . . daß ihr ſolt nachfolgen ſeinen Fuſtapfen. 1 Petr. 2, 21.

Fusſteig

Des Menſchen Glaubens- und Lebens-Pflichten, welche ihm in dem göttlichen Geſetz vorgeſchrieben, da er weder zur Rechten noch Lincken weichen ſoll.

Erhalte meinen Gang auf deinen Fusſteigen. Pſ. 17, 5.

Fusvolck

600000. Mann, Num. 11, 21.
30000. fielen aus Iſrael, 1 Sam. 4, 10.
200000. zehlete Saul, 1 Sam. 15, 4.
20000. Philiſter fing David, 2 Sam. 8, 4.
100000. Syrer ſchlug Iſrael. 1 Reg. 20, 29.

Futter

I) Nahrung vor Menſchen Exod. 21, 10. und Vieh, Gen. 24, 25. 32. c. 42, 27. c. 43, 24. Jud. 19, 19. Sir. 38, 27. II) Zeitlicher Seegen. Hoſ. 11, 4.

Der Ochſe blöcket nicht, wenn er ſein Futter hat. Hiob 6, 5.

Der dem Vieh ſein Futter giebt. Pſ. 147, 9.

Sie ſteht des Nachts auf und giebt Futter [Speiſe] ihrem Hauſe. Prov. 31, 15.

Die Ochſen werden gemengt Futter eſſen. Eſa. 30, 24.

Dem Eſel gehöret ſein Futter, Geiſel und Laſt. Sir. 33, 25.

Fütterung

Unterhalt. Judic. 7, 8. 2 Chr. 11, 23. Neh. 13, 15. Act. 7, 11.

G.

1. Gaal 2. Gaas

I) Verwerfung. Ein Sohn Ebed. Jud. 9, 26. 2) Bewegung a) Stadt, und Berg im Stamme und Gebürge Ephraim, Joſ. 24, 30. Judic. 2, 9. wo der b) Fluß Gaas entſpringet. 2 Sam. 23, 30. 1 Chr. 11, 32.

1. Gaath 2. Gaba

I) Von Brüllen. Ein Ort bey Jeruſalem. Jer. 31, 39. Lyra meint, es ſey Golgatha. 2) Hohe Burg. Joſ. 18, 24. Judic. 20, 33. 1 Sam. 14, 5.

1. Gabai 2. Gabbatha

I) Höckericht. Ein Bürger zu Jeruſalem. Neh. 11, 8. 2) Hochpflaſter, der Gerichtsplatz zu Jeruſalem. Joh. 19, 13.

Gabe

§. 1. I) Die Gaben der Menſchen, welche ſie (a) GOTT geben, ſind 1) alle diejenigen Dinge, welche GOtt zum Opfer; oder zu ſeinem Dienſt willig gebracht und gewidmet werden. Exod. 36, 3. Lev. 23, 38. Num. 7, 10. c. 7. c. 15, 4. c. 18, 9. 11. Deut. 16, 10. 17. Matth. 8, 4. Ebr. 5, 1. c. 8, 3. 4. c. 9, 9. c. 11, 4. 2) das Opfer, welches Chriſtus der Hohepriester N. T. für uns

uns GOtt zu einem ſüſſen Geruch am Creutz gebracht, da er ſich ſelbſt dargegeben. Eph. 5, 2.

Die Gaben der Gottloſen gefallen dem Höchſten gar nicht. Sir. 34, 23. c. 35, 14.

Wenn du deine Gabe auf den Altar opferſt, und wirſt allda eingedenck, daß dein Bruder etwas wider dich habe, ſo laß allda vor dem Altar deine Gabe, und gehe zuvor hin, und verſöhne dich mit deinem Bruder, und alsdenn komm und opfere deine Gabe. Matth. 5, 23. 24.

Opfer und Gaben haſt du nicht gewolt. Ebr. 10, 5.

§. 2. Welche b) ein Menſch dem andern giebt, ſind 1) Allmoſen (p. 54.) 2) Geſchencke, welche einem aus Gunſt oder andern Abſichten gegeben werden. (S. Geſchencke) 1 Sam. 9, 7. 2 Chron. 21, 3. Pſ. 7, 10.

Eine heimliche Gabe ſtillet den Zorn. Prov. 21, 14. vergl. 1 Sam. 25, 18.

Deine Fürſten ſind Abtrünnige .. ſie nehmen alle gerne Geſchencke, und trachten nach Gaben. (Vergeltung) Eſ. 1, 23.

Behalte deine Gabe ſelbſt, und gib deine Geſchencke einem andern. Dan. 5, 17.

Verzeuch die Gabe dem Dürftigen nicht. Sir. 4, 3.

Alſo iſt ein gut Wort beſſer, denn die Gabe. Sir. 18, 16. 17.

Eine unfreundliche Gabe iſt verdrieslich. ib. v. 18.

So denn ihr, die ihr arg ſeyd, könnet dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten. Matth. 7, 11.

§. 3. Die Gaben II) GOttes, deren ſich niemand rühmen ſoll, 1 Cor. 4, 7. vergl. c. 15, 10. ſind mancherley. Alle können nicht alles. GOtt theilet ſeine Gaben nach ſeinem heiligen Willen aus, (Erbarmen §. 3. Eſau §. 2.) und verleihet nach ſeiner Weisheit einem nicht alles, damit immer eins des andern bedürfe, und durch das Band des Friedens verbunden, einer dem andern zu helfen bereit ſeyn möge. 1 Petr. 4, 10. Sie ſind aber a) leiblich, Geſundheit, Kinder ꝛc. b) geiſtlich 1) die Heiligungs-Gaben, welche dem Menſchen verliehen werden, in der Heiligung zuzunehmen; 2) die Amts-Gaben, den Lehrern verliehen, um ſolche zum gemeinen Nutz der Kirche Chriſti anzuwenden. 1 Cor. 12, 4. 9. c) ewig. Denn das ewige Leben wird den Glaubigen ohne Verdienſt gegeben. *

GOtt ſey Danck für ſeine unausſprechliche Gabe. 2 Cor. 9, 15. (der gute Wille Allmoſen auszutheilen, welche nicht gnug gerühmet werden kan)

Siehe, Kinder ſind eine Gabe [Eigenthum] des HErrn. Pſ. 127, 3.

Ein jeglicher Menſch, der da iſſet und trincket, und hat guten Muth in aller ſeiner Arbeit, das iſt eine Gabe GOttes. Eccl. 3, 13. c. 5, 18.

Mein Volck ſoll meiner Gaben die Fülle haben. Jer. 31, 14.

Lobe den HErrn um ſeine Gabe. Tob. 13, 11.

Ein Tugendſam Weib iſt eine edle Gabe, Sir. 26, 3. das ſchweigen kan, eine Gabe GOttes. v. 17.

Mich verlanget euch zu ſehen, auf daß ich euch mittheile etwas geiſtlicher Gabe, [Vermehrung des Glaubens und Erkenntniß der Geheimniſſe GOttes] euch zu ſtärcken. Rom. 1, 11.

GOttes Gaben und Berufung mögen ihm nicht gereuen. Rom. 11, 29.

Und haben mancherley Gaben, nach der Gnade die uns gegeben iſt. Rom. 12, 6.

Alſo, daß ihr keinen Mangel habet an irgend einer Gabe. 1 Cor. 1, 7.

Ein jeglicher hat ſeine eigene Gabe von GOtt, einer ſonſt, [ſo] der andere ſo. 1 Cor. 7, 7.

Fleißiget euch der geiſtlichen Gaben. 1 Cor. 14, 1. c. 12, 31.

Daß ich ein Diener worden bin, nach der Gabe aus der Gnade GOttes, die mir nach ſeiner mächtigen Kraft gegeben iſt. Eph. 3, 7.

Einem jeglichen aber unter uns iſt gegeben die Gnade nach dem Maaß der Gabe Chriſti. Eph. 4, 7.

Laß nicht aus der Acht die Gabe, die dir gegeben iſt durch die Weiſſagung. 1 Tim. 4, 14. 2 Tim. 1, 6.

Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat. 1 Petr. 4, 10.

Alle gute Gaben, und alle vollkommene Gaben kommen von oben herab. Jac. 1, 17.

* Denn der Tod iſt der Sünden Sold; aber die Gabe GOttes, iſt das ewige Leben, in Chriſto JEſu unſerm HErrn. Rom. 6, 23.

Aus Gnaden ſeyd ihr ſelig worden, durch den Glauben, und daſſelbige nicht aus euch, GOttes Gabe iſt es. Eph. 2, 8.

§. 4. Beſonders wird a) Chriſtus, welcher Gaben für die Menſchen empfangen, Pſalm 68, 19. eine Gabe GOttes genannt, welchen uns der Vater aus Gnaden vom Himmel geſchencket, zu einem Mitler, 1 Tim. 2, 5. Erlöſer, Tit. 2, 14. Gnadenſtuhl, Rom. 3, 25. ꝛc. * b) die Gerechtigkeit Chriſti, welche dem Menſchen aus lauter Gnade durch den Glauben zugeeignet wird. Rom. 5, 15. 16. 17. c) der heilige Geiſt. Act. 10, 45. c. 11, 17. **

* Wenn du erkenneſt die Gabe GOttes. Joh. 4, 10.

Es

Es iſt unmöglich, daß die ſo einmal erleuchtet ſind, und geſchmecket haben die himmliſche Gabe (Chriſtum in uns) und theilhaftig worden ſind des heiligen Geiſtes. Ebr. 6, 4. (S. Erleuchten §. 3)
Thut Buſſe, ſo werdet ihr empfahen die Gabe des heiligen Geiſtes. Act. 2, 38.
** Daß du verdammet werdeſt mit deinem Gelde, daß du meineſt, GOttes Gabe werde durch Geld erlanget. Act. 8, 20.

Gabel

Zielmann. Tobiä Befreunder. Tob. 1, 17. c. 4, 21. c. 5, 9. c. 10, 2.

Gabriel

GOttes-Mann, Kraft. Ein Engel.
Legt Daniel das Geſicht aus, Dan. 8, 16. c. 9, 21.
Verkündigt Zacharia die Geburt Johannis, Luc. 1, 19.
Maria die Geburt Chriſti. ib. v. 26.

Gad

§. 1. Rüſtig zum Streit I) ein Sohn Jacobs, Gen. 30, 11. c. 35, 26. von dem die Gadditer herkommen.
Deſſen Kinder, Gen. 46, 16. Num. 26, 15.
Deren werden zum Kriege tauglich, 45650. gezehlt. Num. 1, 24. 25. beym Einzug in Canaan 40500. Num. 26, 15.
Sollen den Fluch auf Ebal ausſprechen Deut. 27, 13.
Ihr Erbtheil wird beſchrieben, Num. 32, 33. Deut. 3, 12. Joſ. 13, 8. c. 18, 7.
Ziehen mit andern Stämmen über den Jordan um das Land einnehmen zu helfen Joſ. 1, 12. wieder heim. c. 22, 1.
Waren ſtreitbare Helden. 1 Chr. 13, 8. 37.
Von dem Geſchlecht Gad 12000. verſiegelt. Apoc. 7, 5.

§. 2. II) Eine Landſchaft, 1 Sam. 13, 7. Jer. 49, 1. III) ein Bach, 2 Sam. 24, 5. IV) Ein Götze, wie Mars, andere verſtehen allerley Heer des Himmels dadurch. Eſ. 65, 11.

§. 3. V) Ein Prophet und Seher des Königs Davids.
Warnet David, daß er nicht im Lande der Moabiter bleiben ſoll. 1 Sam. 22, 5.
Verkündigt David GOttes Zorn, wegen Zehlung des Volcks. 2 Sam. 24, 11. 18. 1 Chr. 22, 9. ſqq.

1. Gaddi, 2. Gadi

1) Rüſtiger. Ein Manaßiter. Num. 13, 12. à) der Vater Menahem. 2 Reg. 15, 14. 17.

1. Gadiel, 2. Gaetham.

1) GOttes Gerüſteter. Ein Sohn Suſi, Num. 13, 11. 2) einer, der groß Geſchrey macht. Ein Fürſt in Edom vom Geſchlecht Eſau. Gen. 36, 11. 1 Chron. 1, 36.

Gaffen

Sich nach etwas umſehen. Eſa. 8, 22. Thren. 4, 17.
Es frommet dir nichts, daß du gaffeſt nach dem, daß dir nicht befohlen iſt. Sir. 3, 23.
Gaffe nicht in der Stadt hin und wieder. c. 9, 7.

Gaius

Irrdiſch; Erdmann. Ein frommer Mann aus Macedonia. Act. 19, 29.
Von Paulo getauft. 1 Cor. 1, 14.
Beherberget Paulum. Rom. 16, 23.

Galater

Ein gewiß Volck, ſo aus Galiläa in Griechenland gezogen, und ſich da geſetzet, ſie werden auch Gallogräci genannt. Paulus hat eine Epiſtel an ſie geſchrieben, Gal. 1, 2. welche 6. Capitel in ſich hält, darinne er
1] Die Galater wegen ihrer Unbeſtändigkeit beſtraft.
2] Ihre Irrthümer widerlegt, c. 1. ſq.
3] Von der Gerechtigkeit des Glaubens ſie unterrichtet c. 3, ſq. und
4] zu guten Wercken antreibet, c. 5.
O ihr unverſtändigen Galater, Gal. 3, 1.

Galatia

Milchland. Ein Ländlein in klein Aſia, wo Paulus das Evangelium geprediget. Act. 16, 6. 1 Cor. 16, 1. Gal. 1, 2. 2 Tim. 4, 10. 1 Petr. 1, 1.

Galban

Eine Species zum Räuchpulver, wuchs in Syrien. Es ſahe faſt wie Weyrauch, und hatte einen widrigen Geruch, welcher durch die wohlriechenden Sachen gedämpft wurde. Exod. 30, 34. Sir. 24, 21.

Galgal

Rad, Herumwelzung, Ezech. 10, 13. welches die Abwechſelung des Zuſtandes der Kirche unter GOttes Wunderaufſicht und Regierung.

Galgen

Daran iſt gehenckt worden der oberſte Becker Pharaonis, Gen. 40, 19.
Haman, Stück Eſth. 7, 9.
Ein Dieb iſt nicht ſo böſe, als ein Menſch, der ſich zu Lügen gewöhnet; aber zuletzt kommen ſie beyde an den Galgen. (in alles Verderben) Sir. 20, 27.

Galiläa

Marckgränze. Die äuſſerſte Landſchaft im gelobten Land, fruchtbar und

und volckreich. Es wird in ober; oder das heydniſche, Eſ. 9, 1. Matt. 4, 15. und nieder Galiläam eingetheilt.

Anfangs hatten dieſes die Philiſter. Joſ. 13, 2.

Wird von Tiglathpileſer eingenommen 2 Reg. 15, 29.

Darinne haben die Maccabäer viel Schlachten gethan. 1 Macc. 5, 14. c. 10, cap. 12, 47. 49.

Dahin weichet Joſeph mit dem Kindlein JEſu. Matth. 2, 22.

Chriſtus hat da geprediget, und viel Wunder gethan. Matth. 3, 13. c. 4, 12. c. 15, 29. c. 17, 22.

Da offenbahret ſich Chriſtus ſeinen Jüngern nach ſeiner Auferſtehung. Matth. 26, 32. c. 28, 7. 10. 16.

Galiläer

Chriſtus wird ein Galiläer genannt, Luc. 23, 5. 6. nicht als wenn er in Galiläa gebohren wäre, ſondern weil er 1) daſelbſt empfangen, Luc. 1, 26. ſq. (Nazareth lag darinnen) gezogen und geprediget hat; 2) ſpottweiſe, weil die Galiläer im Geſchrey waren, daß ſie zu Neuerungen geneigt.

Du biſt ein Galiläer, und deine Sprache lautet alſo. Marc. 14, 70.

Deren Blut hat Pilatus ſamt ihrem Opfer vermiſcht. Luc. 13, 1. 2.

Biſt du auch ein Galiläer? (d. i. von ſeinem Anhang, welche damals meiſt. Galiläer waren) Joh. 7, 52.

Galle

§. 1. I) Hängt im Leibe unter der Leber in einem Bläsgen Tob. 6, 6. 10. II) ein vergifter Kraut, welches heut zu Tage unbekannt; Hoſ. 10, 4. Solches hat man Chriſto unter ſeinen Tranck gemiſcht. III) Weil die Galle bitter und unangenehm, ſo drücket es allerhand Herzeleid, Plage und Ubel aus, womit die Gottloſen beleget werden. * IV) Die Bosheit des Herzens. **

Gaben ſie ihm Eßig zu trincken mit Gallen vermiſcht. Matth. 27, 34. Pſ. 69, 22.

* Siehe, ich will dies Volck mit Wermuth ſpeiſen, und mit Galle träncken Jer. 9, 15. c. 23, 15. Thren. 3, 19

Er hat mich mit Gall und Müh umgeben. Thren. 3, 5.

** Eine Wurzel, die da Gall und Wermuth trage (ein ärgerlicher, verführiſcher Menſch) Deut. 29, 18.

Ihre Trauben ſind Galle, (Gift) ſie haben bittere Beere. Deut. 32, 32.

Denn ich ſehe, daß du biſt voll bittrer Galle (Neid und Grimm) Act. 8, 23.

§. 2. Wenn Amos über die Juden klagt, daß ſie die Gerechtigkeit ſo übel verwalteten, und das Recht jedermann ſo bitter und ſauer machten, daß, wer ſolches erhalten wolte, wenn es auch noch ſo klar, Haab und Gut verproceßiren müſte, ſo ſpricht er:

Ihr wandelt das Recht in Gall (en Kraut) und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermuth. c. 6, 12. S. c. 5. 7.

1. Gallin, 2. Gallion

1) Haufen. Eine Stadt im Stamm Benjamin. 1 Sam. 25, 44. Eſa. 10, 30. 2) Von Milch. Ein Römiſcher Landpfleger. Act. 18, 12. 14. 17.

1. Gamaliel, 2. Gamliel

I) GOtt iſt der Vergelter. Pauli Lehrmeiſter Act. 22, 3. Ein groſſer Phariſäer und Rathspräſident, welcher den Sadduceern vermuthlich einen Verdruß anthun wolte. Act. 5, 34. 2) Ein Fürſt des Stammes Manaſſe. Num. 1, 10.

Gang

§. 1. I) Von Menſchen, welcher mit a) langſamen und gleichen Schritten einhergeht 2 Sam. 6, 13. b) andern zu gefallen. II) von andern Dingen, * vom Silber Hiob 28, 1. III) ein Gang, darauf man herum gehen kan. 1 Reg. 6, 6. 10. 2 Reg. 16, 18. Ezech. 41, 5. 7. 9. IV) der natürliche Gang, das heimliche Gemach. Matth. 15, 17. Marc. 7, 19.

Ihre Gänge erlangen die Hölle. Prov. 5, 5. (unter ihren Schritten iſt die Hölle) S. Prov. 2, 18.

* Dreyerley haben einen ſchönen Gang ꝛc. Prov. 30, 29.

§. 2. V) des Menſchen Rathſchlüſſe, Unternehm-Bemühungen und Thun. Hiob 18, 10. Pſ. 57, 7. Pſ. 140, 5. Prov. 4, 12.

Du haſt ſchon meine Gänge gezehlet. Hiob 14, 16. c. 31, 4. 37.

Hat mein Gang gewichen aus dem Wege? Hiob 31, 7.

Er ſchauet alle ihre Gänge Hiob 34, 2.

Erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen. Pſ. 17, 5.

Von dem HErrn wird ſolches (frommen) Mannes Gang gefördert, Pſ. 37, 23.

Unſer Herz iſt nicht abgefallen, noch unſer Gang gewichen von deinem Wege. Pſ. 44, 19.

Laß meinen Gang gewiß ſeyn in deinem Wort, Pſ. 119, 133.

Er miſſet alle ihre Gänge. Prov. 5, 21. (ſie ſind

ſind ihm ſo genau bekandt, als wenn er ſie abgewogen.)
Ein Witziger mercket auf ſeinen Gang. Prov. 14, 15.
Jedermanns Gänge kommen vom HErrn. Prov. 20, 24.
Wie ſchön iſt dein Gang in den Schuhen, du Fürſtentochter. Cant. 7, 1.
Sie kennen den Weg des Friedes nicht, und iſt kein Recht in ihren Gängen. Eſa. 59, 8.

§. 3. Seinen Gang richten, Jer. 10, 23. d. i. ſein Werck zu fördern ſteht nicht in des Menſchen Gewalt, ſondern unter GOttes heiliger Regierung, ob ers gleich hindern kan, daß es nicht wohl abgehe. S. Matth. 23, 37.

Gäng und Geb

Gangbar, gültig in Ausgeben, im Handel und Wandel. Gen. 23, 16. 2 Reg. 12, 4.

Ganz

§. 1. Mit unzertheilten Herzen ſollen wir GOtt
Suchen, Deut. 4, 29. ihm dienen, c. 6, 5. c. 10, 12. c. 11, 13 ihn lieben, Deut. 13, 3. c. 30, 6. Matth. 22, 37. nach ſeinen Geboten thun. Deut. 26, 16.

§. 2. Ganze Opfer waren diejenigen, wo alles, auſſer der Haut und Miſt, (darvon jene dem Prieſter heimfiel,) und zwar in der Ordnung: wie das Vieh gieng, vom Haupt bis auf die Füſſe, auf den Altar getragen, und völlig, oder ganz und gar verbrannt wurden. Bey den andern kam einiges zur Speiſe vor die Prieſter, ja bey den Danckopfern vor die opfernden Iſraeliten.

Gar

GOtt iſts gar Sir. 43, 29. nicht dem Weſen nach, da die Welt von GOtt unterſchieden, ſondern alles in allem in der Welt kommt von ihm her, und beſtehet alles durch ihn. Col. 1, 17.

Garbe

Ein Bündel abgeſchnittener Früchte, Korns, Gerſte ꝛc. Exod. 22, 6. Pſ. 126, 6. Amos 2, 13. Ein Bild der Menſchen. Hiob 5, 26. Jer. 9, 22. Garbenbinder Pſ. 129, 7.
Mich dauchte, wir bünden Garben auf dem Felde, und meine Garbe richtete ſich auf, und ſtund, und eure Garben neigeten ſich gegen meiner Garben. Gen. 37, 7
So ſolt ihr eine Garbe der Erſtlinge zum Prieſter bringen. Lev. 23, 10.
Wenn eine vergeſſen worden auf dem Feld, ſo ſoll ſolche nicht geholet werden. Deut. 24, 19.
Ruth las zwiſchen den Garben. Ruth. 2, 15. 7.
Den Hungrigen nehmen ſie die Garben. (Nahrung) Hiob 24, 10.
Daß er ſie zu Hauſe bracht hat, wie Garben auf der Tenne. Mich. 4, 12. (als die zur Strafe, wie Garben zum Ausdreſchen zeitig ſind.)

Garn

S. Faden §. 1. 3. Eſa. 19, 9. Ezech. 32, 3. Hab. 1, 15. 16.

Garten, Gärtner

§. 1. I) Solche Oerter, ſo mit Pflanzen und Bäumen beſetzt, und mit allem Fleiß angebauet worden ſind.
Der Garten in Eden von GOtt gepflanzt. Gen. 2, 8. 9. 10. 15.
Der Königliche an der Burg Zion. 2 Reg. 21, 18. c. 25, 4.
Ahasveri, Eſth. 7, 7. Joiakims, Suſ. 4. Joſephs von Arimathia. Joh. 19, 41.
Sodom war ein Garten des HErrn. Gen. 13, 10. (wie ein Paradies.)
Salomo machte ſich Garten und Luſtgärten. Eccl. 2, 5.
Pflanzet Gärten, daraus ihr die Früchte eſſen möget. Jer. 29, 5. 28.
Und war kein Cedern-Baum gleich in GOttes Garten. Ezech. 31, 8. 9.
Da war ein Garte, darein ging JEſus und ſeine Jünger. Joh. 18, 1.
Sah ich dich nicht im Garten bey ihm. Joh. 18, 26.

§. 2. Weil die Iſraeliten im Garten den Götzen räucherten, ſo wird dadurch II) der falſche Gottesdienſt angezeigt, Eſa. 1, 29. c. 65, 3. c. 66, 17.

§. 3. Es wird III] die Kirche auch als ein verſchloſſener Garte vorgeſtellet, Cant. 4, 12. dem die Gewalt der Feinde, ohngeachtet ihren Drohungen, nichts anhaben ſoll, und wenn Eſajas deren Glückſeligkeit beſchreibt, ſo nennet er ſolche einen gewäſſerten Garten; Eſa. 58, 11. c. 51, 3. und deren Verwüſtung heiſt ein Garte ohne Waſſer. Eſ. 1, 30. S. auch Cant. 4, 16. 17. c. 5, 1.
Du wohneſt in den Gärten. (wo meine Würzbettlein, Particular-Kirchen) Cant. 8, 13.
Wohlthun (die Furcht des HErrn Sir. 40, 28.) iſt ein geſegneter Garte. Sir. 40, 17.
Sie meinet, es ſey der Gärtner. Joh. 20, 15.

Gartenbrunn

Damit vergleicht Chriſtus ſeine Braut. Cant. 4, 15.

Gaſa oder Gaza

Stärcke, Feſte. Eine der vornehmſten Städte der Philiſter. Gen. 10, 19.

Von Joſua erobert, und Juda zugetheilt. Joſ. 10, 41. Judic. 1, 18.
Deren Thore trägt Simſon auf den Berg Judic. 16, 1. 3.
Da läſt Simſon und etliche 1000. Philiſter ſein Leben. v. 21. 23. 29.
Von Pharao Necho erobert. Jer. 47, 1. 5.
Wird zu ſtrafen gedräuet. Jer. 25, 20. Amos 1, 6. 7. Zeph. 2, 4. Zach. 9, 5.
Wird eingenommen 1 Macc. 11, 61. c. 13, 43. 54. 1.
Iſt wüſte zur Apoſtel Zeit. Act. 8, 26.

Gaſer

Ein abgeſchnittener. Eine Stadt im Stamm Ephraim.

Von Joſua erobert, und den Leviten eingeräumet. Joſ. 16, 3. 10
Von Salomon befeſtiget. 1 Reg. 9, 15. 16. 1 Chron. 15, 18.

Gaſſe

§. 1. In der Beſchreibung der Herrlichkeit der Stadt GOttes ſind die Gaſſen von Gold. Apoc. 21, 21. c. 22, 2. Jer. 9, 21. c. 11, 6. 13. c. 14, 16. c. 33, 10. c. 48, 38. c. 49, 26. c. 50, 30. c. 51, 4. Ezech. 11, 6. c. 16, 24. 31. c. 26, 11. c. 28, 23. Mich. 7, 10.

Nein, ſondern wir wollen über Nacht auf der Gaſſe bleiben. Gen. 19, 2.
Der Levit ſatzte ſich auf die Gaſſen. Judic. 19, 15. 17. 20.
Sein Gedächtniß wird vergehen im Lande, und wird keinen Namen haben auf der Gaſſen. Hiob 18, 17.
Ich will ſie wegräumen, wie Koth auf der Gaſſen. Pſ. 18, 43. Eſa. 5, 25.
Die mich ſehen auf der Gaſſen, fliehen vor mir. Pſ. 31, 12.
Der Faule ſpricht: . . ich möcht erwürget werden auf der Gaſſen. Prov. 22, 13. c. 26, 13.
Und die Thüren auf der Gaſſen geſchloſſen werden. (wenn man nimmer ausgehen kan.) Eccl. 12, 4.
Ich will aufſtehen, und in der Stadt umgehen auf der Gaſſen und Straſſen, und ſuchen, den meine Seele liebet. Cant. 3, 2.
Deine Kinder waren verſchmachtet; ſie lagen auf allen Gaſſen. Eſ. 51, 20. Thren. 2, 11. Nah. 3, 10.
Und will in den Städten Juda und auf den Gaſſen zu Jeruſalem wegnehmen das Geſchrey der Freude. Jer. 7, 34
Darum ging auch mein Zorn an . . über die Gaſſen zu Jeruſalem. (über das, was auſſer Jeruſalem lag) Jer. 44, 6.
Es wird in allen Gaſſen Wehklagen ſeyn. Amos 5, 16.
Die Wagen rollen auf den Gaſſen. Nah. 2, 5.
Wie die Heuchler thun in den Schulen und auf den Gaſſen. Matth. 6, 2. 5.
Man wird ſein Geſchrey nicht hören auf den Gaſſen. Matth. 12, 19. (Er wird nicht mit ſeinen Thaten und Lehren pralen. S. v. 16.)
Und auf den Gaſſen haſt du uns gelehret. Luc. 13, 26.
Gehe aus bald auf die Straſſen und Gaſſen ꝛc. Luc. 14, 2.
Die Krancken wurden heraus auf die Gaſſen getragen. Act. 5, 15.

§. 2. Wenn die Leichname auf der Gaſſen der groſſen Stadt liegen werden, Apoc. 11, 8. ſo werden nicht nur in Babel, Apoc. 18, 10. ſondern an allen Orten, wo der Pabſt das Oberhaupt der Kirchen iſt, die Rechtgläubigen, auch auf freyer Gaſſen verfolget und geläſtert werden.

Gaſſenſtadt

Etwa eine Gräntzſtadt, da Balak Iſrael ſehen kunte. Num. 22, 39.

Gaſt S. Frembd

§. 1. I) [a]) Ein Frembder, welcher anderswo herkomt, auſſer ſeiner Heimath iſt, ſich an einem Ort aufhält, und vermöge der Gaſtfreyheit aufgenommen und beherberget wird. Lev. 25, 35. 40. 45. 47. Deut. 18, 6. Judic. 19, 17. 1 Sam. 12, 4. Sap. 5, 15. Sir. 29, 33. Act. 17, 21. b) Ein Eingeladener welcher zu Gaſte gebeten wird. Luc. 14, 7.*

Elias bey der Witwen, 1 Reg. 17, 20.
Iſrael in Egypten Eſa. 52, 4.
Drauſſen muß der Gaſt nicht bleiben. Hiob 31, 32.
Du thuſt treulich, was du thuſt an den Brüdern und Gäſten. 3 Joh. 5.
Ich (in meinen Gliedern, den Glaubigen, welche wegen Bekänntniß der Wahrheit herum getrieben worden) bin ein Gaſt geweſen, und ihr habt mich beherberget. Matth. 25, 35. 38.
* Ihre Gäſte (die bey der verbotenen Luſt zu Gaſte gegangen) ſind in der tiefen Höllen. Prov. 9, 18.
Denn der HErr hat ein Schlachtopfer zubereitet, und ſeine Gäſte dazu geladen. Zeph. 1, 7. (er hat, die er dazu berufen, ſchon geheiliget. S. Eſa. 13, 3.)
Und ſandte ſeine Knechte aus, daß ſie den Gäſten (den zuvor ſchon berufenen, nemlich Juden) zur Hochzeit rufeten. Matth. 22, 3. 4. 8.

§. 2. Von GOtt Jer. 14, 8. du ſtelleſt dich als ein Gaſt, Frembder und

und Verzagter; denn du nimmſt dich unſer nicht an, und beweiſeſt deine Macht nicht zu helfen. Lutherus.

§. 3. II) Ein jeder Frommer, ſo lange er auf Erden lebet, und GOttes Vorſorge und Schutz vonnöthen hat, bis er in das Himmliſche Canaan, wohin er reiſet, kommt. Ebr. 11, 13. von Eph. 2, 19. S. Frembdling §. 4.

Ihr ſeyd Frembdlinge und Gäſte vor mir. Lev. 25, 23. 1 Chr. 30, 15. S. Pſ. 39, 13.
Ich bin ein Gaſt auf Erden. Pſ. 119, 19.

Gaſtfrey

§. 1. Bereitwillig die Frembden liebreich aufzunehmen, und ihnen alle Pflichten der Liebe zu beweiſen. Vor dieſem waren keine öffentliche Gaſthöfe. Zu der Gaſtfreyheit als einer chriſtlichen Willigkeit, die wegen Bekenntniß der wahren Religion herum wandernde Glieder Chriſti, aus Liebe in ſein Haus aufzunehmen, und ihnen, als Mitgliedern alle Liebesdienſte und Verpflegung zu erweiſen, ſoll uns ermuntern a) GOttes Befehl, Deut. 10, 19. Rom. 12, 13. b) die Belohnung, 1 Reg. 17, 20. ſqq. Gen. 18, 2. ſqq. Tob. 5, 5. ſqq. c) die Exempel.*

Ein Biſchof ſoll gaſtfrey ſeyn. 1 Tim. 3, 2. Tit. 1, 8. Eine Witwe 1 Tim. 5, 10.
Seyd gaſtfrey unter einander ohne Murmeln. 1 Petr. 4, 9.
Gaſtfrey zu ſeyn vergeſſet nicht: denn durch daſſelbige haben etliche, ohne ihr Wiſſen, Engel beherberget. Ebr. 13, 2.
* Abraham, Gen. 18, 3. Nahor und Rebecca gegen Abrahams Knecht, Gen. 24, 25. Lot gegen die Engel, Gen. 19, 2. Pharao gegen Jacob und ſeine Söhne, Gen. 45, 17. der Prieſter in Midian gegen Moſen, Exod. 2, 20. Rahab gegen die 2. Kundſchaffter, Joſ. 2, 1. die Sunamitin gegen Eliſa, 2 Reg. 4, 10. Leute, ſo die Apoſtel beherbergten, Matth. 10, 11. Martha gegen Chriſtum, Luc. 10, 38. Zachäus, Luc. 19, 7. Simon gegen Petrum, Act. 10, 6. Jaſon gegen die Jünger, Act. 17, 7. Lydia gegen die Apoſtel, Act. 16, 15. Publius gegen Paulum. Act. 28, 7.

1. Gaſthaus, 2. Gaſtweiſe

1) Marc. 14, 14. Ob es ein öffentliches, oder nur eines, wo ein guter Freund einkehret, geweſen, iſt ungewiß, 2) als ein Frembdling. 2 Sam. 4, 3.

Gath

§. 1. Kelter, Preſſe. Eine von den fünf berühmten Städten der Philiſter. 1 Sam. 6, 17.

Daraus waren die Rieſen gebürtig, Joſ. 11, 22. Goliath, 1 Sam. 17, 5. Rapha, 2 Sam. 21, 20.
Dahin flohe David in ſeinem Elend, 1 Sam. 21, 10. c. 27, 2. wird von dieſem eingenommen. 1 Chron. 19, 1.
Von Rehabeam befeſtigt, 2 Chron. 11, 8.
Von Uſia zerſtört, 2 Chron. 26, 6.
Kommt in Haſaels Gewalt, 2 Reg. 12, 17.
Von Joas wieder erobert, c. 13, 25.
Dawider propheze yet Micha, c. 1, 14. Amos c. 6, 2.

§. 3. Gath-Hepher. Schanden-Kelter. Eine Stadt im Stamm Sebulon. Joſ. 19, 13. Jonä Vaterland. 2 Reg. 14, 25.

§. 3. Gath-Rimmon, Granat-Apfel-Kelter. I) Eine Stadt im halben Stamm Manaſſe. Joſ. 21, 25. II) im Stamm Dan. Joſ. 19, 45.

Gauckelwerck

Das Gauckelwerck ,, lag auch darnieder. Sap. 17, 7.

Gaul

Jer. 8, 16. Bildet mit ſeinem Wiehern die Begierde zur Hurerey ab. Jer. 50, 11. S. c. 5, 8.

Gaumen

Meine Zunge klebet an meinem Gaumen. Pſ. 22, 16. Pſ. 137, 6. Ezech. 3, 26.
Dem Säuglinge klebet ſeine Zunge an ſeinem Gaumen vor Durſt. Thr. 4, 4.

Geängſt

Ein geängſt Herz iſt dasjenige, welches eine Angſt und Schrecken wegen ſeiner begangenen Sünde empfindet, ſich vor GOtt demüthiget, und nach ſeiner Gnade in wahrem Glauben Verlangen trägt.

Die Opfer, die GOtt gefallen, ſind ein geängſter Geiſt; ein geängſtes und zerſchlagen Herz wirſt du GOtt nicht verachten. Pſ. 51, 19.

Gebähren S. Gebohren

§. 1. I) Von der Geburts-Arbeit, welche die kreiſſenden, wenn ſie Kinder zur Welt bringen, nicht ohne Schmerzen haben. Z. E. Lev. 12, 2. 5. 7. Deut. 21, 15. Vom Vieh. Hiob. 39, 1. 3.

Eva den Cain, Gen. 4, 1. Sara den Iſaac, c. 21, 1. Ebr. 11, 11. Rahel, Gen. 30, 23. c. 35, 16. Bathſeba, 2 Sam. 11, 27. Eliſabeth. Luc. 1, 13.
Du ſolt mit Schmerzen Kinder gebähren. Gen. 3, 16.

Siehe

Siehe, eine Jungfrau iſt ſchwanger, und wird einen Sohn gebähren ꝛc. Eſ. 7, 14. Matth. 1, 21. 23. 25. Luc. 1, 31.
Gleichwie eine Schwangere, wenn ſie ſchier gebähren ſoll, ſo iſt ihr angſt. Eſ. 26, 17. Joh. 16, 21.
Wehe dem, der zum Vater ſagt: warum haſt du mich gezeuget? und zum Weibe: warum gebiereſt du? Eſa. 45, 10.
Forſchet doch und ſehet, ob ein Mannsbild gebähren möge? Jer. 30, 6.
Indeß läſt er ſich plagen, bis auf die Zeit, daß die, (Maria, Chriſti Mutter) ſo gebähren ſoll, gebohren habe. Mich. 5, 3.

§. 2. II) Von der Kirche GOttes, welche eine geiſtliche Mutter der Glaubigen: Apoc. 12, 4. III) Von den Dienern GOttes, welche nicht ohne Schmerzen arbeiten, Chriſto Seelen zuzuführen.

Rühme du unfruchtbare, (Kirche, die aus Heyden ſoll geſammlet werden) die du nicht gebiereſt (bisher nichts gebohren) Eſ. 54, 1. Gal. 4, 27.
Sie (die chriſtliche Kirche) gebieret, (wird gebähren) ehe ihr weh wird. Eſa. 66, 7.
Meine lieben Kinder, welche ich abermal mit Aengſten gebäre, bis daß Chriſtus in euch (nach dem Innhalt des Evangelii d. i. im Glauben allein) eine Geſtalt gewinne. Gal. 4, 19.

§. 3. IV) Zeigt es den Erfolg einer Sache an, die vergebliche Bemühungen und Arbeit der Gottloſen, welche Wind ꝛc. gebähren, d. i. nichts mit ihrer Arbeit ausrichten, und keinen Nutzen hervor bringen. Hiob 15, 35. Eſa. 59, 4. Pſ. 7, 15. (S. §. 2. Fehl) V) Verurſachen. S. Gal. 4, 24.

Sie ſollen nicht umſonſt arbeiten, noch unzeitige Geburt gebähren. Eſ. 65, 23. vergleich c. 61, 8.
Wenn du weiſeſt, daß ſie (die thörigten Fragen) Zanck gebähren (verurſachen) 2 Tim. 2, 23.
Wenn die Luſt empfangen hat, gebieret ſie (die würckliche) Sünde: die Sünde aber, wenn ſie vollendet iſt, gebieret ſie den Tod. Jac. 1, 15.

Gebährerin

Zittern iſt ſie daſelbſt ankommen; Angſt, wie einer Gebährerin. Pſ. 48, 7.
Es wird ihnen bange ſeyn, wie einer Gebährerin. Eſa. 13, 8. Jer. 6, 24.
Angſt hat mich ergriffen, wie eine Gebährerin. Eſa. 21, 3.
Nun aber will ich wie eine Gebährerin ſchreyen. Eſa. 42, 4. Jer. 4, 31.
Es ſoll ihnen weh werden, wie einer Gebährerin. Hoſ. 13, 13.

Gebäu

S. Bau. Jer. 48, 7. Ezech. 40, 5. c. 41, 15. c. 42, 1. Zach. 11, 2.

Wir ſind GOttes Mitarbeiter, ihr ſeyd GOttes Ackerwerck und GOttes Gebäu. 1 Cor. 3, 9.

Gebein, S. Bein

§. 1. I) Des Leibes, Jer. 8, 1. II) Stärcke (S. Bein §. 2.) Wenn ſolche z. E. verſchmachten ꝛc. ꝛc. ſo zeigt es eine ſehr groſſe Schwächung und Verzehrung der Lebensſäfte an. Erfriſchen, ſtarck und freudig machen S. Eſ. 58, 11. c. 66, 14.

Joſephs nahm Moſes mit ſich aus Egypten Exod. 13, 19. Gen. 50, 25. Joſ. 24, 32.
Die zu Jabes begruben Sauls Gebeine. 1 Sam. 31, 13. 2 Sam. 21, 12. 13. 14. 1 Chr. 11, 12.
Eliſä machen einen Toden lebendig. 2 Reg. 13, 21.
Ezechiel ſieht ein Geſicht von Gebeinen. Ezech. 37, 2. ſq.
Mein Gebeine hänget an meiner Haut. Hiob 19, 20. Pſ. 102, 6.
Da kam mich Furcht und Zittern an, und alle meine Gebeine erſchracken. Hiob 4, 14.
Des Nachts wird mein Gebein durchbohret allenthalben. Hiob 30, 17. ſind verdorret vor Hitze. v. 30.
Heile mich, HErr, denn meine Gebeine ſind erſchrocken. Pſ. 6, 3. Haben ſich zertrennet. Pſ. 22, 15.
Denn da ichs wolte verſchweigen, verſchmachteten meine Gebeine. Pſ. 32, 3.
Es iſt kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde. Pſ. 38, 4.
Laß mich hören Freud und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerſchlagen haſt. Pſ. 51, 10.
GOtt zerſtreuet die Gebeine der Treiber. Pſ. 53, 6.
Meine Gebeine ſind verbrannt, wie ein Brand. Pſ. 102, 4.
Das wird deinem Nabel geſund ſeyn, und deine Gebeine erquicken. Prov. 3, 8.
Eine Unfleißige iſt ein Eiter in ſeinem Gebeine. Prov. 12, 4.
Ein gut Gerücht machet das Gebeine fett. Prov. 15, 30.
Ein betrübter Muth vertrocknet das Gebeine. Prov. 17, 22.
Er zerbrach (Er wird zerbrechen, dacht ich) wie ein Löwe. Eſ. 38, 13.
Er . . hat meine Gebeine zerſchlagen. Thr. 3, 4.

§. 3. Wenn GOtt des Gerechten Gebeine bewahret, Pſ. 34, 21. ſo iſt es ſo viel: er ſoll keinen Schaden nehmen, und wird damit auf die göttliche Vorſehung für die Lebendige mehr

als

als die Tode geſehen. Pſal. 91, 12. vergl. Matth. 10, 30. Luc. 21, 18. Denn vom Tode iſt hier wohl die Rede nicht; GOttes Hand weiß auch das geringſte Stäublein zu finden.

§. 4. III) Blutsfreundſchaft. (Beim §. 3.) Judic. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. Und da Paulus Moſis Worte Gen. 2, 23. ſummariſch zu ſeinem Vorhaben anführet, um dadurch der Kirche Vereinigung mit ihrem Seelenbräutigam in aller Liebe und Vertrauen, ſamt der Gemeinſchaft der Wohlthaten, die ſie von Chriſto durch den Glauben an ihn hat, anzudeuten, heiſt es:

Denn wir ſind Glieder ſeines Leibes, von ſeinem Fleiſch und von ſeinem Gebeine. Eph. 5, 30.

Geben

§. 1. Geben geſchicht auf unterſchiedene Art, welches aus dem Beyſatz und Umſtänden leicht zu ſchlieſſen; z. E. aus Liebe, freywillig, aus Schuldigkeit ꝛc.

Abimelech gab Abraham Schaafe ꝛc. Gen. 20, 14.

Abraham alle ſein Gut dem Iſaac. Gen. 25, 5.

Ein gut Auge wird geſegnet; denn er giebt ſeines Brods den Armen. Prov. 22, 9.

Gib mir mein Sohn dein Herz. Prov. 23, 26.

Wer den Armen giebt, dem wird nicht mangeln. Prov. 28, 27.

Haſt du viel, ſo gieb reichlich; haſt du wenig, ſo gieb doch das wenige mit treuen Herzen. Tob. 4, 9.

Deine Hand ſoll nicht aufgethan ſeyn immer zu nehmen, und zugeſchloſſen nimmer zu geben. Sir. 4, 36.

Gib dem Gottesfürchtigen. Sir. 12, 4.

Gib gerne, ſo wirſt du wieder empfahen. Sir. 14, 16.

Es giebt oft einer etwas, da ers übel anlegt; dagegen giebt einer, da ers ſehr wohl anleget. Sir. 20, 10

Mit einem Auge giebt er (der Narr) ꝛc. Sir. 20, 14. Er giebt wenig und rückt einem viel auf. v. 15.

Was du giebſt, das gieb gerne, und heilige deinen Zehenden fröhlich. Sir. 35, 11. 12.

Dieß alles will ich dir geben, ſo du niederfälleſt und mich anbeteſt. Matth. 4, 9.

Gib dem, der bittet. Matth. 5, 42.

Wilt du vollkommen ſeyn, ſo gehe hin, verkaufe was du haſt, und giebs den Armen. Matth. 19, 21.

Ich will euch geben, was recht iſt. Matth. 20, 4.

So gebet (nun) dem Kayſer, (wieder) was des Kayſers iſt; Matth. 22, 21. 17.

Dieſe Macht will ich dir alle geben, und ihre Herrlichkeit; denn ſie iſt mir übergeben, und ich gebe ſie, wem ich will. Luc. 4, 6. (o lügenhafte Prahlerey!)

Gebet, ſo wird euch gegeben. Luc. 6, 38.

Der Teufel hat Juda ins Herz gegeben, daß er JEſum verrieth. Joh. 13, 2.

Geben (die Wercke der Liebe die nur immer möglich ausüben) iſt beſſer denn nehmen. (ſich von andern beſchencken, berathen und verſorgen laſſen. Jenes iſt ein Zeichen der Barmherzigkeit, dieſes des Geizes) Act. 20, 35.

Giebet jemand, ſo gebe er einfältig. Rom. 12, 8.

So gebet nun jederman, was ihr ſchuldig ſeyd. Rom. 13, 7.

Daß ſie Gutes thun, reich werden an guten Wercken, gerne geben, behülflich ſeyn. 1 Tim. 6, 18.

§. 2. GOtt giebt aus Gnaden; zum Genuß, Beſitzung, zeitliche, geiſtlich und ewige Güter. Den Feinden übergeben, 2 Chron. 6, 36. vergelten, 2 Chr. 6, 23. eingeben. Neh. 7, 5. cap. 9, 20. ꝛc.

Sehet da, ich habe euch gegeben allerley Kraut. Gen. 1, 29.

Deinem Saamen will ich dieß Land geben. Gen 12, 7. c. 13, 15. c. 15, 18. c. 17, 8. c. 24, 7. c. 26, 3. 4. Deut. 34, 4. Joſ. 21, 43. Neh. 9, 8. Act. 7, 5.

HErr, HErr, was wilt du mir geben? ich gehe dahin ohne Kinder. Gen. 15, 2.

Bin ich doch nicht GOtt, der dir deines Leibesfrucht nicht geben will. Gen. 30, 2.

Bitte, was ich dir geben ſoll. 1 Reg. 3, 5. 12. 13.

Der HErr hat noch mehr, denn das iſt, das er dir geben kan. 2 Chr. 25, 9.

Der HErr hats gegeben, der HErr hats genommen, der Nahme des HErrn ſey gelobet. Hiob 1, 21.

O daß meine Bitte geſchähe, und GOtt gäbe mir, was ich hoffe. Hiob 6, 8.

Er gebe dir, was dein Herz begehret. Pſ. 20, 5. Pſ. 21, 3. Pſ. 37, 4.

(Uber) gieb mich nicht in den Willen meiner Feinde. Pſ. 27, 12.

Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speiſe gebeſt zu ſeiner Zeit. Pſ. 104, 28.

Der HErr züchtiget mich wohl, aber er giebt mich dem Tode nicht. Pſ. 118, 18.

Der dem Vieh ſein Futter giebt. Pſ. 147, 9.

Was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben. Prov. 10, 24.

Denn alles, was wir ausrichten, haſt du uns gegeben (verſchaffet) Eſ. 26, 12.

Ich habe die Erde gemacht .. und gebe ſie, wem ich will. Jer. 27, 5.

Der das Herz erfreuet .. und giebt Geſundheit, Leben und Seegen. Sir. 34, 20.

Er gebe uns ein fröhlich Herz ꝛc. Sir. 50, 25.

Bittet, ſo wird euch gegeben .. denn wer da (im rechten Glauben) bittet, der empfähet ꝛc. Matth. 7, 7. 8.

Umſonſt habt ihrs empfangen, umſonſt gebet es auch. Matth. 10, 8.

Das

Das Wort faſſet nicht jedermann, ſondern denen es gegeben iſt. Matth. 19, 11.
Euch iſts gegeben das Geheimniß des Reichs GOttes zu wiſſen. Marc. 4, 11.
‥ Und bedencket euch nicht zuvor, ſondern was euch zur ſelben Stunde (ein) gegeben wird, das redet. Marc. 13, 11.
Welchem viel gegeben (anvertraut) iſt, bey dem wird man viel ſuchen. Luc. 12, 48.
Ein Menſch kan nichts nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel. Joh 3, 27.
Der Vater hat den Sohn lieb, und hat ihm alles in ſeine Hände gegeben. Joh. 3, 35.
Der Vater richtet niemand, ſondern alles Gerichte hat er dem Sohn gegeben. Joh. 5, 22.
Ich weiß auch noch, daß, was du bitteſt von GOtt, das wird dir GOtt geben. Joh. 11, 22.
So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Nahmen, ſo wird ers euch geben. Joh. 16, 23.
Ich habe der keinen verlohren, die du mir gegeben haſt. Joh. 18, 9.
Welcher geben wird einem jeglichen nach ſeinen Wercken. Rom. 2, 6. Apoc. 22, 12.
Denn euch iſt gegeben um Chriſtus willen zuthun (in Anſehen deſſen, was euch von Chriſti wegen wiederfahren kan) daß ihr nicht allein an ihn gläubet ꝛc. Philip. 1, 29.
So jemand ‥ Weißheit mangelt, der bitte von GOtt, der da giebet einfältiglich jedermann und rückts niemand auf; ſo wird ſie ihm gegeben werden. Jac. 1, 5.
Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Stuhl zu ſitzen. Apoc. 3, 21.

§. 3. Die Leviten muſten erſt im 30. Jahr Dienſte thun; Num. 4, 3. aber Hanna wolte ihren Sohn, den ihr der HErr ſchencken würde, ſein Lebenlang zum Dienſt widmen. 1 Sam. 1, 11.

§. 4. Chriſtus hat ſich für uns gegeben. Gal. 1, 4. 1 Tim. 2, 6. Tit. 2, 14. (S. dargeben §. 2. dahin geben §. 2.) Und dieſem hat GOtt Macht gegeben über alles Fleiſch, daß er allen alles das, was er ihm gegeben hat, gebe, nemlich den Inbegrif alles Guten, das ewige Leben. Joh. 17, 2. 3.

§. 5. II) Verhängen, zulaſſen. Aus gerechten göttlichem Verhängniß, zur Strafe des böſen und zu ſeinem Gericht zeitigen Königs Ahabs, hat GOtt zulaſſungsweiſe einen falſchen Geiſt in der Propheten Mund gegeben. 1 Reg. 22, 23. 2 Chron. 18, 22. S. Dan. 4, 13. Apoc. 3, 9. c. 7, 2. cap. 9, 5. c. 13, 5. 7. 15.

So will ich ihm einen Geiſt geben, (furchtſam machen) daß er ein Gerücht hören wird, und wieder in ſein Land ziehen. 2 Reg. 19, 7.
GOtt hat ihnen gegeben einen erbitterten Geiſt. Rom. 11, 8. (S. erbittert §. 2.)

§. 6. Der HErr hat euch bis auf dieſen Tag noch nicht gegeben ein Hertz, das verſtändig war, Deut. 29, 4. nemlich ſo, daß ihr es angenommen hättet. Die Schuld aber iſt nicht GOttes, ſondern Iſraels Unbändigkeit. S. Eſa. 6, 9. 10.

§. 7. Euch iſts gegeben ‥ dieſen aber iſt nichts gegeben. Matth. 13, 11, 12. (S. Fülle §. 5.) nemlich aus göttlichem Gericht, weil ſie das Hertz mehr an das Zeitliche hingen, als dem Geiſtlichen nachſtrebeten. Sie waren in der Liebe der Welt erſoffen. vergl. 2 Cor. 4, 3. 4.

Gebenedeyet

Höchſt geſegnet. Maria hatte die Ehre denjenigen, in welchem alle Geſchlechter ſolten geſegnet werden. Gen. 12, 3. unter ihrem Jungfräulichen Hertzen zu tragen.

Gebenedeyet biſt du unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibes Luc. 1, 42. 28.

Geber

Der, welcher barmhertzig im Gemüth; tröſtlich mit dem Mund, und freygebig mit der Hand.

Einen frölichen Geber hat GOtt lieb. 2 Cor. 9, 7.

Geberde, Geberden

Die äuſſerlichen Bezeugungen im Angeſicht.

Cain verſtellete ſeine Geberde. Gen. 4, 5. 6. (ſah unter ſich, wie die, ſo nichts gutes im Sinne haben.)
David verſtellete ſeine Geberde. 1 Sam. 21, 13. Pſ. 34, 1.
Wenn ich gedencke, ich will meiner Klage vergeſſen und meine Geberde (Unwillen) fahren laſſen. Hiob 9, 27.
Ich mag deß nicht, der ſtoltze Geberden und hohen Muth hat. Pſ. 101, 5.
Er (der Gewaltige) verſuchet dich damit, und mit ſeinen freundlichen Geberden holet er dich aus. Sir. 13, 14.
Ein Vernünftiger mercket den Mann an ſeinen Geberden. Sir. 19, 26.
Wenn ſie (ein böſes Weib) böſe wird, ſo verſtellet ſie ihre Geberde. Sir. 25, 23.

Das Reich GOttes kommt nicht mit äuſſerlichen Geberden Luc. 17/20. (ſo daß mans wird mit Augen mercken oder handgreiflich wahrnehmen können.)

Und ward wie ein ander Menſch und an Geberden als ein Menſch erfunden. Phil. 2/7. (S. äuſſern.)

Ein Verſtändiger geberdet weislich; ein Narr wirft die Augen hin und her. Prov. 17/ 24.

§. 2. Salomo will ſagen: die Weisheit ſcheuet ſich nicht in Gegenwart der Verſtändigen zu thun, was recht iſt; aber die Narren ſehen ſich nach den äuſſerſten (Gränzen) der Erde um; d. i. ſie fliehen redlicher Leute Gegenwart, und ſuchen verborgene Winckel, ihre Bosheit auszuüben, oder ſie gehen gerne mit ihres gleichen, heimtückiſchen Geſellen.

Gebet

§. 1. Iſt eine aus Geiſt und Glauben herrührende Ermunterung und Erhebung des Herzens zu dem dreyeinigen GOtt, da ein Wiedergebohrner ſeine innerliche und herzliche Begierde nach deſſen Gnade und Hülfe, die er ihm wiederfahren laſſen ſoll, darleget. (S. Beten.)

Wende dich zum Gebet deines Knechtes, und zu ſeinem Flehen, HErr, mein GOtt, auf daß du höreſt das Lob und Gebet, das dein Knecht heute vor dir thut. 1 Reg. 8/28. ſq. 2 Chr. 6, 19. ſq.

So hebe dein Gebet auf vor die Ubrigen, die noch vorhanden ſind. 2 Reg. 19/4. Eſ. 37/4.

Wiewohl kein Frevel in meiner Hand iſt, und mein Gebet iſt rein. Hiob 16/17.

Erhöre mich, wenn ich rufe . . ſey mir gnädig und erhöre mein Gebet. Pſ. 4/2.

Der HErr höret mein Flehen, mein Gebet nimt der HErr an. Pſ. 6, 10.

Vernim mein Gebet, das nicht aus falſchem Mund gehet. Pſ. 17/1.

Höre mein Gebet, HErr, und vernimm mein Schreyen, und ſchweige nicht über meinen Thränen. Pſ. 39, 13.

GOtt erhöre mein Gebet, vernim die Rede meines Mundes. Pſ. 54/4.

Höre GOtt, mein Geſchrey, und mercke auf mein Gebet. Pſ. 61/2. Pſ. 86/6.

Du erhöreſt Gebet, darum komt alles Fleiſch zu dir. Pſ. 65, 3.

Gelobet ſey GOtt, der mein Gebet nicht verwirfet, noch ſeine Güte von mir wendet. Pſ. 66, 20.

Ein Ende haben die Gebete Davids. Pſ. 72,20. (S. Ende §. 7.)

HErr, GOtt Zebaoth, wie lange wilſt du zürnen über dem Gebet deines Volcks, (und daſſelbe nicht erhören) Pſ. 80, 5.

HErr, GOtt Zebaoth, höre mein Gebet vernims GOtt Jacob Pſ. 84/9.

Laß mein Gebet vor dich kommen; neige deine Ohren zu meinem Geſchrey. Pſ. 88/3. Pſ. 102/2.

Ich ſchreye zu dir, HErr, und mein Gebet kommt frühe vor dich. Pſ. 88, 14.

Mein Gebet müſſe vor dir tügen wie ein Räuchopfer. Pſ. 241, 2.

Das Gebet der Frommen iſt ihm (GOtt) angenehm. Prov. 15, 8.

Der HErr iſt ferne von den Gottloſen; aber der Gerechten Gebet erhöret er. Prov. 15/29.

Du ſolt vor dies Volck nicht bitten, und für ſie keine Klage noch Gebet vorbringen, auch ſie nicht vertreten vor mir. Jer. 7/16. c. 11/14.

Siehe, ich will ſie heilen und geſund machen; und will ſie des Gebets um Friede und Treu gewähren, Jer. 33/6.

Wenn ich gleich ſchreye und rufe, ſo ſtopfet er die Ohren zu vor meinem Gebet. Thr. 3/8.

Du haſt dich mit einer Wolcken verdeckt, (umgeben) daß kein Gebet hindurch konte. Thr. 3/44.

Wir liegen vor dir mit unſerm Gebet, nicht auf unſere Gerechtigkeit, ſondern auf deine groſſe Barmherzigkeit. Dan. 9/18. Bar. 2, 19.

Uber das Haus David und über die Bürger zu Jeruſalem will ich ausgieſſen den Geiſt der Gnaden und des Gebets. Zach. 12/10.

Es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen, aber allezeit hat dir gefallen der Elenden und Demüthigen Gebet. Judith 9, 13.

Wer GOtt dienet mit Luſt, der iſt angenehm, und ſein Gebet reichet biß an die Wolcken. Sir. 35, 20.

Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken, und läſſet nicht abe, bis es hinzu komme, und höret nicht auf, bis der Höchſte drein ſehe. Sir. 35, 21.

Und alles, was ihr bittet im Gebet, ſo ihr glaubet, ſo werdet ihrs empfahen. Matth. 21,22. Marc. 11, 24.

Wehe euch Schriftgelehrten und Phariſäer, ihr Heuchler, die ihr der Wittwen Häuſer freſſet, und wendet lange Gebete vor. Matth. 23/14. Marc. 12/40 Luc. 20/47.

Und er blieb über Nacht in dem Gebet zu GOtt. Luc. 6, 12.

Und er ſtund auf vom Gebet und kam zu ſeinen Jüngern. Luc. 22, 45.

Sie blieben aber beſtändig in der Apoſtel Lehre, und in der Gemeinſchaft und im Brodbrechen, und im Gebet. Act. 2, 42.

Wir aber wollen anhalten am Gebet und am Amt des Worts. Act. 6, 4.

Dein Gebet und Allmoſen ſind hinauf kommen ins Gedächtniß vor GOtt. Act. 10/4.31.

Es geſchah aber, da wir zum Gebet (a. in die Judenſchule) gingen. Act. 16/16.

Haltet an am Gebet. Rom. 12/12.

Höre ich nicht auf zu dancken für euch und gedencke eurer in meinem Gebet. Eph. 1/16.

Welches ich allezeit thue in alle meinem Gebet für euch alle, und thue das Gebet mit Freuden. Phil. 1/4.

Sorget nichts; ſondern in allen Dingen laſſet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danckſagung vor GOtt kund werden. Phil. 4, 6.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zu erſt thue Bitte, (Unfälle abzukehren) Gebet, (gutes uns zuzuwenden) Fürbitte und Danckſagung für alle Menſchen. 1Tim. 2, 1.

Denn es wird geheiliget durch das Wort GOttes und Gebet. 1Tim. 4, 5.

Das iſt aber eine rechte Wittwe.. und bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht 1 Tim. 5, 5.

Deſſelbigen gleichen, ihr Männer, wohnet bey ihnen mit Vernunft.. auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1 Petr. 3, 7.

Die Augen des HErrn ſehen auf die Gerechten, und ſeine Ohren (hören) auf ihr Gebet. 1 Petr. 3, 12.

So ſeyd nun mäßig und nüchtern zum Gebet. 1 Petr. 4, 8.

Und das Gebet des Glaubens wird dem Krancken helfen, und der HErr wird ihn aufrichten, (ſo es ihm gut iſt) Jac. 5, 15.

Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernſtlich (kräftig d. i. im Glauben andächtig) iſt. Jac. 5, 16.

Welches ſind die Gebete der Heiligen. Apoc. 5, 8. c. 8, 3. 4.

§. 2. Der Pſ. 102. Heiſt ein Gebet der Elenden v. 1. oder Chriſti in ſeinen Leiden, vergl. 2 Corinth. 8, 9. denn daß der Pſalm von Chriſto handelt, beweiſt unter andern der 25. v. da Chriſtus bittet: Mein GOtt, nimm mich nicht weg ꝛc. ſo antwortet GOtt der Vater: deine Jahre währen für und für vergl. Eſa. 53, 10. Ebr. 1, 10. 11.

Er wendet ſich zum (wird in Gnaden anſehen das) Gebet der Verlaſſenen; (deß, der völlig ausgeleeret worden; nemlich Chriſti, dem alle ſein Geblüt gleichſam abgezapfet worden in ſeinem Leiden) und verſchmähet ihr Gebet nicht, (und wird nicht verſchmähen das Flehen der v. 15. gedachten Kirche und erſten Jünger Chriſti) Pſ. 102, 18.

§. 3. Daß Raphael Tobiä Gebet vor den HErrn gebracht, ſteht zwar in Tobia c. 12, 12. allein ſonſten in den göttlichen Schriften nicht; denn Apoc. 8, 3. hat einen gar viel höhern Mittler Mal. 3, 1. und auf das Opfer Eph. 5, 2. ſein Abſehn. (S. Engel §. 10.)

§. 4. Das Gebet Manaſſe. Dieſer war ein gottloſer Sohn des frommen Hiskiä, und wurde wegen ſeiner Abgötterey nach Babel in die Gefangenſchaft geführet. 2 Chr. 33, 11. Hier ging er in ſich, und that Buſſe: Ob er dieſes Gebet ſo geſprochen, iſt ungewiß, er mag öfters zu GOtt geflehet, und einer, der ſich die Andacht dieſes Manaßis vorgeſtellet, ſolches aufgeſetzet haben. Es iſt nichts irriges darinnen; jedoch da es nicht Hebräiſch geſchrieben, und in keinem canoniſchen Buch gefunden wird, kan es nicht zu den von GOTT unmittelbar eingegebenen Schriften gerechnet werden.

§. 5. Das Geſpräch des Herzens mit GOtt (§. 1.) Pſ. 19, 15. kan auch inbrünſtig ohne viele Worte geſchehen, Exod. 14, 15. 1 Sam. 1, 13. jedoch wenn das Herz voller heiliger Bewegung und Verlangen iſt, geht es auch in Worten über. Matth. 12, 34. Wie die Kohlen den Weyrauch anzünden, ſo erwecken die Worte die Andacht.

§. 6. Wiedergebohrne und gläubige Chriſten haben an dem Gebet ein bewährtes Mittel GOtt zu ſuchen und zu finden Matth. 7, 7. 8. und rufen als Kinder: Abba, lieber Vater! Rom. 8, 15. Es giebt die Leiter Jacobs bey ihnen ab, darauf Seufzer hinauf gen Himmel, und Erhörung herab ſteigt. Unwiedergebohrne beten, wie die Phariſäer, Matth. 6, 5. nicht im Geiſt und in der Wahrheit. Zach. 12, 10. Sie ſind Sünder. Joh. 9, 31.

§. 7. Niemand anders, als GOtt iſt anzubeten. (S. Anbeten §. 2.) Er hat die Eigenſchaften, die der haben ſoll, welcher der Ehre der Anbetung würdig; er iſt allwiſſend, Pſ. 7, 10. Pſ. 139, 3. allgegenwärtig, Jer. 23, 23. ihm iſt unſer Seufzen nicht verborgen, Eſ. 58, 9. allmächtig, Eph. 3, 20. S. Chr. 3, 22. Er will erhören, Pſ. 50, 15. Pſ. 91, 14. 15. 16. und er will und kan Matth. 21, 22. c. 8, 2. alles, was uns an Leib und Seele, ſowohl in dieſem als auch dem ewigen Leben nöthig und nützlich iſt, geben.

§. 8. Wer recht und gottgefällig beten, und erhöret werden will, der muß ſein Herz ausſchütten:

a) In wahrer rechtſchaffner Buſſe, mit Daniel, c. 9, 18. mit dem Zöllner, Luc. 18, 13. und Manaſſe. 2 Chr. 33, 12. GOtt höret die Sünder nicht. Joh. 9, 31.

b) In

b) In wahrem Glauben und Vertrauen Marc. 11/24 Jac. 1/5.6. d. i. im Nahmen Chriſti beten/ Joh. 16/24. das Gebet ohne Glauben iſt ein Bild ohne Leben.

c) Mit aller Ehrerbietung. Je gröſſer der HErr/ Eſa. 6/1.3. c. 7/9.10. 1 Reg. 22/19. je gröſſer die Ehrerbietung.

d) Oft und vielmals 1 Theſſ. 5/16. Col. 4/2. das ganze Leben eines Chriſten iſt ein täglich Gebet.

e) Andächtig und brünſtig. Matth. 16/7. Pſ. 145/18. Jac. 5/16. wir müſſen zu GOtt aus dem innern Grund des Herzens reden/ Sir. 18/23. Eph. 3/16. Joh. 4/23.

f) In wahrer Demuth. Es muß ſich nicht auf Verdienſt/ ſondern auf GOttes Barmherzigkeit/ Verheiſſung und auf das Verdienſt Chriſti gründen. Dan 9/18. S. Luc. 18/12.

g) Inſtändig/ Luc. 18/1.7. c. 11/5.9. Matth. 7/7. verzeucht GOtt aus allweiſen Urſachen die Erhörung/ ſo muß man deſto mehr anhalten. Pſ. 27/14. Habac. 2/4.

§. 9. Das ſind die Waffen eines chriſtlichen Ritters/ das Rauchwerck eines chriſtlichen geiſtlichen Prieſters/ ein Geſpräch einer chriſtlichen Braut/ einer glaubigen Seele mit GOtt/ ein Zehrgeld eines chriſtlichen Pilgrims/ der durch die betrübte Welt nach dem Himmel reiſet. (Scriver)

§. 10. Zu beten hat 1) GOtt befohlen/ Pſ. 50/ 15. Eſa. 55/ 6. Joh. 16/ 24. Eph. 6/ 18. 2) er hat einen Wohlgefallen daran/ 3) es iſt nothwendig/ Pſ. 50/15. Pſ. 91/15.16.17. 4) kräftig/ Jac. 5/16. 5) nützlich. Wir erlangen

Vergebung der Sünde/ Pſ. 51/1. Eſ. 38/17.

Hülfe und Beyſtand von GOtt. Pſ. 91/15.

Linderung und Abwendung der Strafe/ 2 Sam. 24/25. Ezech. 22/30.

Die Gabe des heiligen Geiſtes/ Luc. 11/13.

Troſt vor unſere Seele/ Eſ. 38/17.

Geſundheit/ 2 Reg. 20/2. ſqq. Eſ. 38/2. ſqq.

Gebieten

Mit einer Autorität etwas befehlen. Wenn es von GOtt ſtehet/ ſo hat es jezuweilen eine ſolche Würckung/ daß in der That geſchiht/ was durch die Worte angedeutet wird. Eſ. 13/ 3. c. 23/ 11.

GOtt gebot dem Menſchen nicht vom Baume zu eſſen. Gen. 2/16. c. 3/11.

Noah thät alles/ was ihm GOtt gebot. Gen. 6/ 22.

Abimelech gebot allem Volck. Gen. 26/ 11.

Und ich gebiete dir/ daß du meinen Sohn ziehen läſſeſt/ daß er mir diene. Exod. 4/22.

Ihr ſolt nichts dazu thun/ daß ich euch gebiete/ und ſolt auch nichts davon thun. Deut. 4/ 2.

Dieſe Worte/ die ich dir heute gebiete/ ſolt du zu Herzen nehmen. Deut. 6/ 6.

Alle Gebote/ die ich dir heute gebiete/ ſolt du halten. Deut. 8/1.

Der HErr wird gebieten dem Segen. Deut. 28/8.

Das Gebot/ das ich dir heute gebiete/ iſt dir nicht verborgen. Deut. 30/11.

Denn ſo er ſpricht/ ſo geſchichts/ (auf ſeinen Befehl iſt alles worden; nemlich was da iſt) ſo er gebeut/ (da ers geboten/ ſo iſt es da geſtanden) ſo ſtehts da. Pſ. 33/ 9. (Scheint von der erſten Schöpfung geredet zu werden)

Du haſt geboten fleißig zu halten deine Befehle. Pſ. 119/4.138.

Er gebeut/ ſo wirds geſchaffen. Pſ. 148/5. vergl. Pſ. 115/3.

Gebeut hin/ gebeut her/ gebeut hin/ gebeut her/ harre hie/ harre da ꝛc. Eſa. 28/10.

Was er gebeut/ das geſchicht zu rechter Zeit. Sir. 39/ 21.

Thut/ was euch geboten iſt/ weil ihr die Zeit habet. Sir. 51/ 38.

GOtt hat geboten: (und geſagt) du ſolt Vater ꝛc. Matth. 15/ 4.

Er gebeut mit Gewalt (ſo gar) den unſaubern Geiſtern. Marc. 1/27.

Ihr ſeyd meine Freunde/ ſo ihr thut/ was ich euch gebiete. Joh. 15/14.

Das gebiete ich euch/ daß ihr euch unter einander liebet. ib. v. 17.

Nun aber gebeut er allen Menſchen an allen Enden Buſſe zu thun. Act. 17/30.

Gebieter

Siehe/ ich habe ihn (David den Meßiam Ezech. 34/23.) den Leuten zum Zeugen geſtellet/ zum Fürſten und Gebieter den Völckern. Eſa. 55/4.

Gebiß

Ein Bild des Zwangs/ und der Züchtigung.

Von Sanherib. 2 Reg. 19/28. Eſa. 37/29.

Seyd nicht wie Roß und Mäuler/ die nicht verſtändig ſind/ welchen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen/ wenn ſie nicht zu dir wollen. Pſ. 32/9.

Ich will dir ein Gebiß ins Maul legen. (eine doppelte Angel in deine Backen werfen) Ezech. 29/4.

Gebohren/ S. Gebähren.

§. 1. I) Leiblicher weiſe. Alle Menſchen auſſer Adam und Eva Gen. 2/7.22. ſind gebohren/ und haben eben das Weſen/ das ihre Eltern haben. Hiob 15/ 14. Chriſtus iſt von Maria einer reinen Jungfrau/ durch Überſchattung des heiligen Geiſtes ohne Sünde gebohren. Matth. 1/ 16.

Ehe die Wehemutter zu ihnen kommt/ haben ſie gebohren. Exod. 1/19.

Der Tag müſſe verlohren ſeyn, darinnen ich gebohren bin. Hiob 3, 3. Jer. 20, 24. Sir. 23, 19.

Der Menſch wird zum Unglücke (mit Unglück wegen der Erbſünde) gebohren, wie die Vögel ſchweben empor zu fliegen. Hiob 5, 7.

Der Menſch vom Weibe gebohren, lebet kurze Zeit, und iſt voller Unruh. Hiob 14, 1.

Gebohren werden hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 2.

Uns iſt ein Kind gebohren, ein Sohn iſt uns gegeben. Eſ. 9, 6.

Ohngefehr ſind wir gebohren, und fahren wieder dahin, als wären wir nie geweſt. Sap. 2, 2.

Etliche ſterben, etliche werden gebohren. Sir. 14, 19.

Denn das von ihr gebohren (empfangen) iſt, das iſt von dem heiligen Geiſte. Matth. 1, 20.

Es wäre ihm beſſer, daß derſelbe Menſch noch nie gebohren wäre. Matth. 26, 24.

Darum auch das Heilige, das von dir gebohren wird, wird GOttes Sohn genennet werden. Luc. 1, 35.

Denn euch iſt heute der Heiland gebohren. Luc. 2, 11.

Selig ſind die Unfruchtbaren, und die Leibe, die nicht gebohren haben. Luc. 23, 29.

Was vom Fleiſch gebohren wird ꝛc. Joh. 3, 6. (S. Fleiſch §. 11.)

Wie kan ein Menſch gebohren werden, wenn er alt iſt? Joh. 3, 4.

Da aber die Zeit erfüllet war, ſande GOtt ſeinen Sohn gebohren (gemacht, gebildet aus einem Weibe ꝛc.) von einem Weibe, und unter das Geſetz gethan. Gal. 4, 4

§. 2. II) Geiſtlicher weiſe. Der iſt von GOtt oder wieder-gebohren, welcher nicht von einem andern Menſchen, ſondern von GOtt aus ſeiner Gnade, durch das Verdienſt Chriſti, und durch die kräftige Würckung des heiligen Geiſtes, vermittelſt der Tauffe und Predigt des göttlichen Worts, 1 Petr. 1, 23. (aus Waſſer und Geiſt) Jac. 1, 18. ein neues Leben empfangen hat, Licht im Verſtand, GOtt und Chriſtum zu erkennen; eine Kraft im Willen, zu wollen, was GOtt will, das Böſe zu haſſen und das Gute zu erwehlen. Das ſind Kinder GOttes, Rom. 8, 14. welche in und nach dem Geiſt leben, Gal. 5, 25. in welchen Chriſtus wohnet und bleibet. Dieſe geiſtliche Geburt iſt ein Geheimniß Joh. 3, 8. und ſieht man die Frucht dieſes göttlichen Werckes mehr im Leben, als man die Art und Weiſe, wie der heilige Geiſt im Herzen würcket, ſehen kan.

Welche nicht von dem Geblüt, noch von dem Willen des Fleiſches, noch von dem Willen eines Mannes: ſondern von (aus) GOtt gebohren ſind. Joh. 1, 13.

Es ſey denn, daß jemand von neuem (von oben herab v. 31. aus Waſſer und Geiſt v. 5.) gebohren werde, kan er das Reich GOttes nicht ſehen. Joh. 3, 3.

So ihr wiſſet, daß er gerecht iſt, ſo erkennet auch, daß, wer recht thut, der iſt von ihm gebohren. 1 Joh. 2, 29.

Wer aus GOtt gebohren iſt, der thut nicht Sünde, (lebet nicht in herrſchenden und vorſetzlichen Sünden) denn ſein Saame (das lebendige Wort GOttes 1 Petr. 1, 23.) bleibet bey ihm; und kan nicht ſündigen, (dieweil; oder ſo fern 1 Joh. 5, 7. und ſo lang er aus GOtt gebohren iſt) denn er iſt von GOtt gebohren. 1 Joh. 3, 9. c. 5, 18. (S. §. 3.)

Wer lieb hat, (Joh. 8, 47.) der iſt von GOtt gebohren und kennet GOtt. 1 Joh. 4, 7. c. 5, 1.

Alles, was von GOtt gebohren iſt, überwindet die Welt. (wie ſie im Argen liegt) 1 Joh. 5, 4.

§. 3. Wer muthwillige Sünden, als ein Handwerck treibet, bey dem höret die Gnade der Wiedergeburt auf; denn die Knechtſchafft des Teufels und GOttes kindlicher Dienſt können nicht beyſammen ſtehen. Ein guter Baum kan nicht böſe Früchte bringen, nemlich nach ſeiner Art, Matth. 7, 18. und wenn er verdorret, ſo iſt er eben darum kein guter Baum mehr, vergl. Jer. 13, 23. 2 Cor. 13, 8.

Gebot S. Befehl

§. 1. I) Von Menſchlichen, Gen. 49, 33. 2 Chr. 30, 12. c. 35, 10. 15. Eſth. 1, 19. c. 2, 8. * II) von GOtt, welcher die Herrſchaft über alle Creaturen hat. Exod. 24, 12. Lev. 4, 2. c. 5, 17. Num. 15, 22.

Wie lange wegert ihr euch zu halten meine Gebote und Geſetze. Exod. 16, 28.

Und thue Barmherzigkeit an vielen tauſenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten. Exod. 20, 6. Deut. 5, 10. c. 7, 9.

Haltet meine Gebote und thut darnach. Lev. 22, 3.

Darum ſolt ihr gedencken, und thun alle meine Gebote, und heilig ſeyn eurem GOtt. Num. 15, 40.

Ihr ſolt nichts dazu thun, das ich euch gebiete, und ſolt auch nichts davon thun: auf daß ihr bewahren möget die Gebote des HErrn, eures GOttes, die ich euch gebiete. Deut. 4, 2.

Alle ſeine Rechte hab ich vor Augen; und ſeine Gebote werf ich nicht von mir. 2 Sam. 22, 23. Pſ. 18, 23.

Und trete nicht von dem Gebot ſeiner Lippen. Hiob 23/12.

Die Gebote des HErrn ſind lauter, und erleuchten die Augen. Pſ. 19, 9.

Bey denen, die ſeinen Bund halten und gedencken an ſeine Gebote, daß ſie darnach thun. Pſ. 103, 18.

Wohl denen, die das Gebot halten und thun immerdar recht. Pſ. 106, 3.

Alle ſeine Gebote ſind rechtſchaffen. Pſ. 111, 7.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet, der groſſe Luſt hat zu ſeinen Geboten. Pſ. 112, 1.

Wenn ich ſchaue allein auf deine Gebote, ſo werde ich nicht zu ſchanden. Pſ. 119, 6.

Laß mich nicht fehlen deiner Gebote. ibid. v. 10.

Verbirg deine Gebote nicht vor mir. ibid. v. 19.

Verflucht ſind, die deiner Gebote fehlen. v. 21.

Führe mich auf dem Steige deiner Gebote. v. 35.

Und habe Luſt an deinen Geboten und ſind mir lieb. v. 47.48. v. 127.

Ich eile zu halten deine Gebote. vers 60. v. 115.

Unterweiſe mich, daß ich deine Gebote lerne v. 73.

Deine Gebote ſind eitel Wahrheit. v. 86. v. 151. währet v. 96. ſind recht. v. 172.

Ich thue meinen Mund auf, und begehre deine Gebote. v. 131. (nicht anders als wenn ich ſie verſchlingen wolte.)

Ich vergeſſe deiner Gebote nicht. v. 176.

Halte meine Gebote, ſo wirſt du leben. Prov. 4/4. c. 7/ 2.

Denn das Gebot iſt eine Leuchte und das Geſetz ein Licht. Prov. 6, 23.

Fürchte GOtt, und halte ſeine Gebote: denn das gehöret allen * Menſchen zu. Eccl. 12 13.

O daß du meine Gebote merckteſt, ſo würde dein Friede ſeyn wie ein Waſſerſtrom. Eſa. 48, 18.

Ich will meinen Geiſt in euch geben: und will ſolche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln, und meine Rechte halten, und darnach thun. Ezech. 36/27. c. 37/24.

Die ihn (den HErrn) lieb haben, die halten ſeine Gebote. Sir. 2, 18.

Betrachte immerdar GOttes Gebote, und gedencke ſtets an ſein Wort. Sir. 6/37.

Welcher GOttes Gebot übertrit, der wird zu ſchanden. Sir. 10, 23.

GOttes Gebot lehret klüglich fahren in allem Handel. Sir. 19, 18.

Wer GOttes Gebot hält, der folget ſeinem eignem Kopf nicht. Sir. 21, 12.

Nicht ſüſſers, denn auf GOttes Gebot achten. Sir. 23, 37.

Wer GOttes Wort gläubet, der achtet die Gebote, Sir. 33/28.

GOttes Gebot halten, das iſt ein reich Opfer. Sir. 35/1.

Warum übertretet denn ihr GOttes Gebot, um eurer Aufſätze willen? Matth. 15/ 3. 6. Marc. 7/ 8.

Wilt du aber zum Leben eingehen, ſo halte die Gebote GOttes. Matth. 19/ 17.

Und ich weiß, daß ſein Gebot iſt das ewige Leben. Joh. 12, 50. (ein Grund und Urſach an ſich; und wo mans nur gläubig annehmen will, auch würcklich das ewige Leben. Joh. 6/63.68. Deut. 32/47.

Liebet ihr mich, ſo haltet meine Gebote. Joh. 14, 15.

Wer meine Gebote hat und hält ſie, der iſts, der mich liebet. Joh. 14/21. c. 15, 10.

Da nahm aber die Sünde Urſach am (durch das) Gebot, und erregte in mir allerley Luſt. Rom. 7, 8.9.11.

Das Geſetz iſt je heilig, und das Gebot iſt heilig, recht und gut. Rom. 7/12.

Die Beſchneidung iſt nichts ‥ ſondern GOttes Gebot halten. 1 Cor. 7, 19.

Ehre Vater und Mutter, das iſt das erſte Gebot, das Verheiſſung hat. Eph. 6/2.

Die Haupt-Summa des Gebots iſt, liebe von reinem Herzen. 1 Tim. 1/5.

Und daran mercken wir, daß wir ihn kennen, ſo wir ſeine Gebote halten. 1 Joh. 2, 3.

Wer da ſaget, ich kenne ihn und hält ſeine Gebote nicht, der iſt ein Lügner. 1 Joh. 2/4.

Das iſt ſein Gebot, daß wir gläuben an den Nahmen ſeines Sohnes JEſu Chriſti. 1 Joh. 3, 23.

Wer ſeine Gebote hält, der bleibet in ihm. 1 Joh. 3, 24.

Dieß Gebot haben wir von ihm, daß, wer GOtt liebet, daß der auch ſeinen Bruder liebe. 1 Joh. 4, 21.

Denn das iſt die Liebe zu GOtt, daß wir ſeine Gebote halten: und ſeine Gebote ſind nicht (durch die Gnade des heiligen Geiſtes) ſchwer. (noch vielweniger den wiedergebohrnen Herzen beſchwerlich) 1 Joh. 5, 3. 2 Joh. 6.

Hie iſt Geduld der Heiligen, die ſind, die da halten die Gebote GOttes, und den Glauben an JEſu. Apoc. 14/12. c. 12/17. c. 22, 14.

* Mein Kind ‥ verlaß nicht das Gebot deiner Mutter. Prov. 1/8. c. 6, 20.

Nemlich das Geſetz, ſo in Geboten (allerhand Ceremonien, auch Gerichts-Geſetzen) geſtellet war. Eph. 2, 15.

§. 2. Das fürnehmſte Gebot iſt
nach Chriſti Ausſpruch die Liebe ge-
gen GOtt. Matth. 22, 38. 36. Marc.
12, 30. 29. und zwar in Anſehn 1) des
HErrn, den wir lieben ſollen, S. Pſ.
95, 3. 2) der Ordnung, denn daraus
entſpringt die Liebe des Nechſten,
1 Joh. 4, 21. 3) des Endzwecks, alle be-
ziehen ſich auf dieß Gebot. Die Lie-
be des Nechſten heiſt dem gleich
Matth. 22, 39. Marc. 12, 31. nicht in
Anſehn des Objects; denn man muß
GOtt über alles lieben; ſondern in
Anſehn

Anſehn des Urſprungs und der Verbindung. Beyde komen von GOtt, beyde ſind die Menſchen zu halten ſchuldig.

§. 3. Die Liebe unter einander, heiſt auch ein neu Gebot. Joh. 13, 34. S. Joh. 15, 12. nicht blos hin, denn Moſes hat die Nechſten-Lieb auch befohlen, Lev. 19, 18. und Johannes nennet es ein altes und neues; * ſondern es heiſt neu wegen der neuen Liebes-Wohlthat Chriſti, bis in den Tod, die zur herzlichen Gegenliebe verbindet. Vielleicht wird es etwa auch neu genannt in Verglich mit dem vorigen Gebot von der Demuth, Joh. 13, 14. 15. und da wär es ſo viel, als ein anders, wie z. E. neue (andere als ihre Mutterſprachen) Zungen. Marc. 16, 17. Act. 2, 4. 11. c. 10, 46.

§. 4. Daß Moſes zugelaſſen, einen Scheidebrief zu ſchreiben, Marc. 10, 4. wird ib. v. 5. ein Gebot genannt, in Anſehn nicht der Sache ſelbſt, daß mans thun, ſondern wie mans halten ſoll. S. Matth. 19, 8. Deut. 24, 1. ſqq. Moſes ſetzt l. c. v. 1-5. den Fall, eben wie c. 21, 15-17. welchen er gar nicht billiget, vielweniger befiehlet, und der Befehl geht erſt v. 4. an.

§. 5. GOttes Gebote kan man, wie Joſeph Gen. 39, 9. Hiskias, 2 Reg. 18, 6. 7. Joſaphat, 2 Chr. 17, 4. halten; 1 Joh. 5, 3. aber nicht erfüllen. Jac. 3, 2. Denn wenn der Menſch durch den H. Geiſt in der Wiedergeburt neue Kräfte empfangen, ſo wandelt er in einem neuen Leben, Röm. 6, 4. und erſetzet durch Chriſti vollkommene Heiligkeit und Gehorſam durch den Glauben die anklebende Mängel, und thut mit David immerdar recht. Pſ. 106, 3. Wer aber GOttes Gebote hält, (nicht Phariſäiſch Matth. 19, 20.) wie er befohlen, Lev. 22, 31. Deut. 5, 1. c. 6, 17. c. 7, 11. c. 26, 17. der wird den verheiſſenen Segen empfahen, Exod. 20, 6. Deut. 5, 10. c. 28, 1. ſq. Pſ. 106, 3. der ſie aber nicht hält, über den, wie über Iſrael, 2 Reg. 17, 16. Juda, 2 Chron. 24, 21. Manaſſes, 2 Chron. 33, 8. ſq. Saul, 1 Sam. 13, 13. 14. kommt der Fluch Deut. 27, 26. Pſ. 119, 21. und Strafe. Exod. 20, 6. Deut. 5, 10.

Gebräme

Wegnehmen, eine Strafe, Eſ. 3, 20. aufdecken. Spott. Nah. 3, 5. (aufdecken §. 2.)

Gebrechen

§. 1. (Nomen) I) Von einem Fehl am Leib, II) von geiſtlichen Seelen-Kranckheiten; Sünde.

Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen. Pſ. 103, 3.
Spotte deines Vaters Gebrechen nicht, denn es iſt dir keine Ehre. Sir. 3, 12.

§. 2. (Verbum) Mangel haben, Judic. 18, 10. c. 19, 19.

In Egypten gebrachs am Geld, Gen. 47, 15.
In Iſrael an Bauren, Jud. 5, 7.
Den thörichten Jungfrauen am Oel, Matth. 25, 9.
Auf der Hochzeit am Wein. Joh. 2, 3.

Gebrechlich

An Füſſen, Lev. 21, 19. blind oder auf andere Art. c. 22, 22.
Bey der Iſraeliten Auszug war kein Gebrechlicher unter ihnen. Pſ. 105, 37.
Nebucadnezar ließ Knaben ausleſen, die nicht gebrechlich. Dan. 1, 4.

Gebrechlichkeit

Röm. 15, 1. Man kan ſo wohl den ſchwachen Glauben, vergl. cap. 14, 1. 1 Cor. 9, 22. Gal. 6, 1. als auch die Schwachheits-Sünden dadurch verſtehen.

Gebückt

Drückt eine Demuth aus. Eſa. 60, 14. Bar. 2, 18.

Ich gehe krumm und ſehr gebückt. Pſ. 38, 7.

Gebunden

§. 1. S. Binden. Gen. 42, 9. Hiob 36, 8. Dan. 3, 24. Act. 9, 2. geiſtlicher weiſe in dem Kercker des Geſetzes verſchloſſen, und dem Fluch unterworfen: Da man die Decke vor Augen hat und keinen Evangeliſchen Troſt ſehen kan.

Er hat mich geſand den Elenden zu predigen .. den Gebundenen eine Oefnung. Pſ. 61, 1.
JEſus wurde gebunden zu Caiphas geſand, Joh. 18, 24.
Petrus mit zwo Ketten. Act. 12, 6. Paulus. Act 23, 18.

§. 2. Paulus im Geiſt gebunden, Act 20, 22. durch Offenbahrung des heiligen Geiſtes deſſen ſchon überzeuget, ob ihm gleich zur Zeit noch nicht alle Umſtände bekannt waren.

Geburt

§. 1. S. Gebähren.

Rabel kam es hart an über der Geburt, Gen. 35, 17.

Die Kinder ſind kommen an die Geburt, und iſt keine Kraft da zu gebähren. 2 Reg. 19, 3. Eſ. 37, 3.

Oder wie eine unzeitige Geburt verborgen. (die niemand zu Geſicht bekommt) Hiob 3, 16. Pſ. 58, 9. Eccl. 6, 3.

Und (aber) der Tag des Todes (noch beſſer) weder der Tag der Geburt. Eccl. 7, 2.

Sie ſollen nicht umſonſt arbeiten, noch unzeitige Geburt gebähren. Eſ. 65, 23. vergl. c. 61, 8.

Deine Geburt iſt aus der Cananiter Lande. Ezech. 16, 3. (der böſen Art nach biſt du ihnen gleich. Suſ. v. 56.)

Es hat kein König einen andern Anfang ſeiner Geburt. Sap. 7, 5.

Und du wirſt deß Freude und Wonne haben, und viel werden ſich ſeiner Geburt freuen. Luc. 1, 14. vergl. v. 58.

§. 2. Paulus ſagt: von mir, als eine unzeitige Geburt. 1 Cor. 15, 8. nemlich da der Anfang kaum zu meiner Bekehrung, Schaffung eines neuen Menſchen in mir, gemacht war.

§. 3. Chriſti Geburt (Chriſtus §. 10. 11.) iſt 1) ein Wunder, [a]) in Anſehung der Mutter Luc. 1, 34. und Geburt ſelbſt. Der Buſch brennet und verbrennet nicht; Exod. 3, 2. Maria gebiehret Chriſtum mit unverletzter Jungfrauſchaft. b) des gebohrnen Eſa. 9, 6. Joh. 1, 14. Ebr. 1, 3. II) eine armſelige Luc. 2, 7. doch freudenreiche Luc. 2, 10. 11. 13. 14. S. Eſa. 9, 2. 3. III.) Heilbringende Eſa. 9, 6. Tit. 2, 11. Luc. 1, 79. 1 Tim. 1, 15. (S. Erlöſer §. 2.) IV) tröſtliche. Hagg. 2, 8. rc.

§. 4. Geburtstag iſt gefeyret,* verflucht** worden

Von Pharaone, Gen. 40, 20.
Antiocho, 2 Macc. 6, 7.
Herode, Matth. 14, 6.
** Hiob c. 3, 2. Jeremia, c. 20, 14.

Gebüſſetes

Geldſtrafen. Amos 2, 8. ſie ſoffen ſorglos, bey aller Ungerechtigkeit, ſolche Weine, die ſie, zumal der Richter, von den Armen, auch wohl wider Recht und Billigkeit geſtraften Unterthanen, bekommen, oder doch um das Strafgeld gekauft.

Gecreutzigter S. Creutzigen

Matth. 28, 5. Marc. 16, 6. 1 Cor. 1, 23. c. 2, 2. Dieſer Name der ewigen Liebe, unſers Heilandes, ſcheint der Vernunft verächtlich: 1 Cor. 1, 18. allein ſiehe Eſa. 55, 8. 1 Cor. 1, 27. Es iſt übrigens ein Bekenntniß-Name, dadurch wir unſern Erlöſer bekennen. Dahero ſtehet das Bild des Gecreutzigten in unſern Kirchen, und bey der Taufe, wird über die Täuflinge das Zeichen des heiligen Creutzes an der Stirn und Bruſt gemacht. Laſſet uns des Gecreutzigten rühmen! Gal. 6, 14. und uns die Welt gecreutziget ſeyn. (Creutzigen §. 4.)

Gedächtniß

§. 1. I) Es iſt eigentlich diejenige Kraft des menſchlichen Verſtandes, dadurch er dasjenige, was er empfunden, nicht nur behalten, ſondern ſich deſſen auch wiederum erinnern kan. 2 Petr. 1, 15.

Halt im Gedächtniß JEſum Chriſtum. 2 Tim. 2, 8. vergl. Luc. 8, 15.

§. 2. II) Die Erinnerung, Angedencken an eine Perſon oder Sache. Deut. 25, 19. Eſa. 14, 22. c. 26, 8. 14. Hoſ. 14, 8. Sap. 4, 20. III) Der Name, Nachruf, Ruhm rc. IV) Ein Denck- und Merckmal, dadurch man etwas ins Gedächtniß (§. 1.) bringen ſoll. * Exod. 39, 7. Num. 16, 40. 2 Sam. 18, 18. Joſ. 4, 7. Sap. 10, 7. Eſaias c. 57, 8. verſteht dadurch Hausgötzen.

Schreib das zum Gedächtniß in ein Buch. Exod. 17, 14.

Ich werde ihr Gedächtniß aufheben unter den Menſchen. Deut. 32, 26. (daß man nichts mehr von ihnen wiſſen ſoll) Hiob 18, 17. Pſ. 109, 15.

Ihr Gedächtniß iſt umkommen ſammt ihnen. Pſ. 9, 7.

Das Antlitz des HErrn ſteht über die, ſo Böſes thun, daß er ihr Gedächtniß ausrotte von der Erde. Pſ. 34, 17.

Ein Pſalm Davids zum Gedächtniß. Pſ. 38, 1. (ſeiner und unſer aller Sünden, v. 19. nebſt der Gnade, darauf er ſich auch beziehet)

Du aber bleibeſt ewiglich, und dein Gedächtniß für und für. Pſ. 102, 13. Pſ. 135, 13.

Das Gedächtniß der Gerechten bleibt im Seegen. Prov. 10, 7.

Sie (die Ehebrecherin) läſt ein verflucht Gedächtniß hinter ſich. Sir. 23, 36.

Kinder zeugen und die Stadt beſſern, macht ein ewig Gedächtniß. Sir. 40, 19.

Wo das Evangelium gepredigt wird, .. da wird man ſagen zu ihrem Gedächtniß, was ſie gethan. Matth. 26, 13. Marc. 14, 9.
Sondern es geſchicht nur durch dieſelbigen ein Gedächtniß (öftere Erinnerung) der Sünden alle Jahr. Hebr. 10, 3.
*Und ſolt dieſen Tag haben zum Gedächtniß. (eurer Erlöſung) Exod. 12, 14.
An welchem Ort ich meines Namens Gedächtniß ſtiften werde, da will ich zu dir kommen, und dich ſegnen. Exod. 20, 24.
Er hat ein Gedächtniß geſtiftet ſeiner Wunder. Pſ. 111, 4. S. Exod. 12, 24. Luc. 22, 19.
Dein Gebet und Allmoſen ſind hinauf kommen ins Gedächtniß vor GOtt. Act. 10, 4. (S. Denckzettel §. 2.)

§. 3. Solches thut zu meinem Gedächtniß (§. 2.) Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 24. 25. d. i. Solches thut, damit ihr eine lebendige, kräftige Erinnerung meines Leidens und Sterbens, auch meiner Wohlthaten in euch ſelbſt haben möget, daß ihr meiner Liebe allezeit danckbarlich genieſet. Solches thut, daß ihr allezeit an mich gedencket, mich euch im wahren Glauben zueignet, und ich in euch und ihr in mir bleiben möget.

Gedalia

Groſſer Herr.

1) Der erſte Sohn Gedithun, 1 Chr. 26, 3. 9.
2) Des Propheten Zephania Grosvater, Zeph. 1, 1.
3) Ein Sohn Paßhur, Jer. 38, 1.
4) Ein Sohn Ahikam, 2 Reg. 25, 25. Jer. 41, 2.
5) Einer von den Kindern Joſua. Eſr. 10, 18.

Gedancken

§. 1. Gedancken ſind die Würckungen des Verſtandes; man mag nun etwas mercken wollen, ſich auf etwas beſinnen, etwas erſinnen; Act. 17, 29. (das ſind Einfälle) oder nachdencken, und einen Schluß faſſen. Thren. 3, 60. 61. Dan. 2, 30. c. 4, 2. 16. c. 5, 6. 10. c. 7, 28.

Ich weiß ihre Gedancken, damit ſie jezt umgehen. Deut. 31, 21.
Der HErr ſuchet alle Herzen, und verſtehet aller Gedancken Dichten. 1 Chron. 29, 9.
HErr .. bewahre ewiglich ſolchen Sinn und Gedancken im Herzen deines Volcks. 1 Chron. 30, 18.
(Der Fromme) iſt ein verachtetes Lichtlein vor den Gedancken der Stolzen. Hiob 12, 5.
Wer giebt verſtändige Gedancken? Hiob 38, 36.
Ich erkenne, daß du alles vermagſt, und kein Gedancke iſt dir verborgen. Hiob 42, 2.
Der HErr machet zu nicht der Heyden Rath, und wendet die Gedancken der Völcker. Pſ. 33, 10.
Alle ihre Gedancken ſind, daß ſie mir übels thun. Pſ. 56, 6.
Der HErr weis die Gedancken der Menſchen, daß ſie eitel ſind. Pſ. 94, 11. 1 Cor. 3, 20.
Du verſteheſt meine Gedancken von ferne. Pſ. 139, 2.
Aber die Fürſten werden fürſtliche Gedancken haben. Eſa. 32, 8. (S. Fürſt §. 1.)
Der Gottloſe laſſe von ſeinem Wege und der Ubelthäter von ſeinen Gedancken. Eſa. 55, 7.
Ihre Gedancken ſind Mühe. Eſa. 59, 7.
Ich recke meine Hand aus den ganzen Tag zu einem ungehorſamen Volck, das ſeinen Gedancken nachwandelt auf einem Wege, der nicht gut iſt. Eſ. 65, 2.
Ich will kommen, und ſammlen eure Wercke und Gedancken. Eſ. 66, 18.
Und werden nicht mehr wandeln nach den Gedancken ihres böſen Herzens. Jer. 3, 17.
Wir wollen nach unſern Gedancken wandeln. Jer. 18, 12.
Dieſe Leute haben unſelige Gedancken. Ezech. 11, 2.
Und eures Geiſtes (hochſteigende) Gedancken kenne ich wohl. Ezech. 11, 5.
GOtt iſt Zeuge über alle Gedancken. Sap. 1, 6.
Der ſterblichen Menſchen Gedancken ſind mißlich. Sap. 9, 14.
O daß ich meine Gedancken könte in Zaum halten. Sir. 23, 2.
Plage dich nicht ſelbſt mit deinen eigenen Gedancken. Sir. 30, 22.
Des Narren Herz iſt wie ein Rad am Wagen (unbeſtändig) und ſeine Gedancken laufen um wie die Nabe. Sir. 33, 5.
Da aber JEſus ihre Gedancken ſahe. Matth. 9, 4. c. 12, 25. Luc. 11, 17. Luc. 5, 22. c. 9, 47.
Aus dem Herzen kommen arge Gedancken. Matth. 15, 19. (böſe Anſchläge und vitzige Vernunftſchlüſſe. Marc. 7, 21. S. Rom. 1, 21.)
Es kam auch ein Gedancke unter ſie, welcher unter ihnen der gröſſeſte wäre. Luc. 9, 46.
Warum kommen ſolche Gedancken in eure Herzen. Luc. 24, 38.
Sintemal ihr Gewiſſen ſie bezeuget, dazu auch die Gedancken, die ſich unter einander verklagen oder entſchuldigen. Rom. 2, 15.
Gottes Wort iſt ein Richter der Gedancken und Sinnen des Herzens. Hebr. 4, 12.

§. 2. Die Gedancken kommen aus dem Herzen, Marc. 7, 21. GOtt prüfet ſolche, Pſ. 7, 10. Hiob 42, 2. ob ſie gut oder böſe, und alle Menſchen müſſe Rechenſchaft davon geben, 1 Cor. 4, 5. Jene kommen von GOtt und ſeinem Geiſt, 2 Cor. 3, 6. dieſe vom Teufel Gen. 3, 5. 1 Chr. 22, 1. Joh. 13, 2. und ſind die verfluchten Stamm-Eltern,

tern, davon alle Sünden gebohren werden, (Empfangen §. 5.) ſie kuppeln die böſen Lüſte zuſammen, und machen Anſchläge ſolche zu erfüllen. Wer ſein Herz eine Werckſtatt des heiligen Geiſtes ſeyn läſt, der wird dieſe Rebellen durch GOttes Beyſtand zu paaren treiben.

§. 3. **Die Gedancken GOttes** ſind ſein allweiſer, heiliger und unerforſchlicher Rath und Wille, vermöge deſſen er alles anordnet, beherrſchet und regieret. Die Frommen als ein Vater beſchützet, und die Böſen als ein gerechter Richter beſtrafet. Jer. 49, 20. c. 51, 11. 29. Mich. 4, 12.

Der Rath des HErrn bleibet ewiglich; ſeines Herzens Gedancken für und für. Pſ. 33, 11.

HErr, mein GOtt, groß ſind deine Wercke, und deine Gedancken, die du an uns beweiſeſt. Pſ. 40, 6.

Deine Gedancken ſind ſehr tief. Pſ. 92, 6.

Aber wie köſtlich ſind vor mir, GOtt, deine Gedancken? Pſ. 139, 17.

Meine Gedancken ſind nicht eure Gedancken, und eure Wege ſind nicht meine Wege, ſpricht der HErr, ſondern ſo viel der Himmel höher iſt, denn die Erde, ſo ſind auch meine Wege höher, denn eure Wege, und meine Gedancken, denn eure Gedancken. Eſa. 55, 8. 9.

Siehe ich bereite euch ein Unglück zu, und habe Gedancken wider euch. Jer. 18, 11.

Ich weiß wohl, was ich vor Gedancken über euch habe, ſpricht der HErr, nemlich Gedancken des Friedes, und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende, deß ihr wartet. Jer. 29, 11.

Gedencken S. Dencken

§. 1. S. **Dencken** §. 1. Gen. 26, 9. Gen. 48, 11. I) Einer Sache oder Perſon eingedenck ſeyn. II) Einer Sache Meldung thun. *III) Sich etwas erinnern, daß dasjenige, welches vergeſſen, wieder ins Gedächtniß gebracht werde. **Num. 11, 5. IV) So viel als **Dencken** §. 4. Gen. 50, 20.

Gedencke meiner, wenn dirs wohl gehet. Gen. 40, 14.

Gedencket an dieſen Tag, an dem ihr aus Egypten gegangen ſeyd. Exod. 13, 3.

Gedencke an das Ende, und laß deine Feindſchaft fahren. Sir. 28, 6.

* Wer des Weyrauchs gedencket, iſt als der das Unrecht lobet. Eſa. 66, 3. (bey mir gilt nichts mehr unter dem neuen Bund)

** Ich gedencke heute an meine Sünde. Gen. 41, 9.

Du ſolſt gedencken, daß du Knecht in Egypten geweſen biſt. Deut. 24, 18.

Oder deine Gerechtigkeit im Lande, da man nichts gedencket? (in der Vergeſſenheit) Pſ. 88, 13.

Ahaliba gedachte an die Zeit ihrer Jugend. (hing ſich Hurenweiſe an die Egyptier, denen ſie weiland gedienet) Ezech. 23, 19.

Da gedachte Petrus an das Wort, das JEſus zu ihm ſagte. Marc. 14, 72.

Gedencke Sohn, daß du dein Gutes empfangen haſt. Luc. 16, 25.

Gedencket aber an die vorigen Tage. Ebr. 10, 32.

Gedencket an eure Lehrer. Ebr. 13, 7. vergl. v. 17.

§. 2. **Von der Gottloſen Glück heiſt es:**

Ihre Perſon brüſtet ſich wie ein fetter Wanſt; ſie thun, was ſie nur gedencken. Pſ. 37, 7. (Sie gehen über die vorgenommenen Anſchläge ihres Herzens, d. i. ihre ungerechten Thaten gerathen beſſer, als ſie gemeinet)

§. 3. **Von GOttes Gedencken** S. **Gedancken** §. 3. 2 Reg. 20, 3. Eſa. 23, 9 Zach. 8, 14. 15. Er gedencket der Menſchen 1) väterlich * und zwar insbeſondere ** an ſeinen Bund, Barmherzigkeit ꝛc. Exod. 2, 24. Gen. 9, 15. 16. Exod. 6, 5. Lev. 26, 42. 45. Pſ. 106, 45. *** in Anſehn deſſen er den Menſchen Gnade erzeigt; 2) zornig, wenn er die Böſen heimſucht, ihre Sünde ihnen zurechnet, und durch gerechte Strafen ſie empfinden läſſet, daß ihm die Ubelthaten mißfallen. **** S. **Dencken** §. 5. 6. 1 Reg. 17, 18. Hoſ. 8, 13.

* Gedencke meiner, mein GOtt, im beſten. Neh. 13, 31. c. 5, 19.

Was iſt der Menſch, daß du ſein gedenckeſt. Pſ. 8, 5. Ebr. 2, 6.

HErr, gedencke meiner nach deiner Gnade. Pſ. 106, 4.

HErr, gedencke an mich, wenn du in dein Reich kommeſt. Luc. 23, 42.

Dein Gebet iſt erhöret, und deiner Allmoſen iſt gedacht worden vor GOtt. Act. 10, 31.

** An Noah, Gen. 8, 1. an Abraham, cap. 19, 29. an Rahel, Gen. 30, 22. Hanna. 1 Sam. 1, 11. 19.

Ihr gedachtets böſe mit mir zu machen; aber GOtt gedachte es gut zu machen. Gen. 50, 20.

Gedencke an deine Diener, Abraham ꝛc. Exod. 32, 13. Deut. 9, 27.

HErr, HErr, gedencke mein, und ſtärcke mich doch, GOtt, diesmal. Judic. 16, 28.

Gedencke, HErr, an deine Barmherzigkeit Pſ. 25, 6.

Gedencke an uns, und nimm dich unſer an. Jer. 15, 15.

Gedencke, HErr, wie es uns gehet. Thr. 5, 1.

*** Gedencket ewiglich ſeines Bundes, was er verheiſſen hat in 1000. Geſchlechte 1 Chron. 17, 15. Pſ. 105, 8.4.

Gedencke an deine Gnade deinem Knechte David verheiſſen. 2 Chron. 6, 42.

Wenn Trübſal da iſt, ſo denckeſt du der Barmherzigkeit. Hab. 3, 2.

**** So wirds denn gehen, daß ich euch gleich thun werde, was ich gedachte ihnen zu thun. Num. 33, 56. (nemlich euch wieder aus dem Lande gleichfals vertreibe)

Er gedencket und fraget nach ihrem Blut. Pſ. 9, 13.

Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend. Pſ. 25, 7.

Gedencke nicht unſerer vorigen Miſſethat. Pſ. 79, 8.

Seiner Väter Miſſethat müſſe gedacht werden vor dem HErrn. Pſ. 109, 14.

Ich will ihnen ihre Miſſethat vergeben, und ihrer Sünde nicht mehr gedencken. Jer. 31, 34.

Es ſoll aber ſeiner Ubertretung, ſo er begangen nicht gedacht werden. Ezech. 18, 22. c. 33, 16.

Und Babylon der groſſen ward gedacht vor GOtt. Apoc. 16, 19.

§. 4. Wenn GOtt der Todten nicht gedencket, Pſ. 88, 6. ſo geſchicht es nemlich nicht auf eine ſolche Art, wie er ſie in dieſem Leben verſorget hat. (S. Pſ. 34, 21. Gebeine §. 3.) Andere wollen es von den Gottloſen verſtehen.

§. 5. Der Menſch gedencket GOttes (Dencken §. 7.) und ſeiner Wohlthaten, wenn er ſolche gebührend als göttlich verehret, und ihm davor dancket; Deut. 7, 18. Judic. 8, 34. Eſ. 48, 1. ſeiner Gebote, Pſ. 103, 18. wenn er darnach thut; des Sabbaths, Exod. 20, 8. wenn er ſolchen recht feyret.

Gedencke ſeiner Wunder, die er gethan hat, ſeiner Wunder und ſeines Worts. 1 Chron. 17, 12. Pſ. 105, 5.

Im Tode gedencket man dein nicht. Pſ. 6, 6. (S. Dancken §. 2.)

Ich will deines Namens gedencken von Kind zu Kindes-Kind. Pſ. 45, 18.

Darum gedencke ich an die Thaten des HErrn; ja ich gedencke an deine vorige Wunder. Pſ. 77, 12.

Sie gedachten nicht an ſeine groſſe Güte. Pſ. 106, 7.

HErr, ich gedencke des Nachts an deinen Namen. Pſ. 119, 55.

* Gedencke an ihn in allen deinen Wegen; ſo wird er dich recht führen. Prov. 3, 6.

Gedencke an deinen Schöpfer in deiner Jugend. Eccl. 12, 1.

Ich will der Güte des HErrn gedencken, und des Lobes des HErrn in allen. Eſa. 63, 7.

Da meine Seele bey mir verzagte, gedachte ich an den HErrn. Jon. 2, 8.

Betrachte immerdar GOttes Gebot, und gedencke ſtets an ſein Wort. Sir. 6, 37.

Gedeyen

Feſt, beſtändig, gewiß ſeyn. Die Frommen becrönet GOttes Gnadenhand mit zeitlichen, geiſtlichen und himliſchen Segen; Pſ. 102, 29. da hingegen die Gottloſen ſich dieſer Wohlthat nicht zu getröſten haben. Sir. 11, 17.

Die Lügner gedeyen nicht bey mir. Pſ. 101, 7.

Ihre Söhne ſollen ſeyn gleich wie vorhin, und ihre Gemeine vor mir gedeyen. (feſt ſtehen) Jer. 30, 20.

Die Kinder der Ehebrecher gedeyen nicht. Sap. 3, 16.

Wenn die Gewaltigen klug ſind, ſo gedeyet die Stadt. Sir. 10, 3.

Es iſt beſſer, daß einer ſeines Thuns warte, dabey er gedeyet, denn ſich viel vermeſſe, und dabey ein Bettler bleibe. Sir. 10, 30.

GOtt ſegnet den Frommen ihre Güter; und wenn die Zeit kommt, gedeyen ſie balde. Sir. 11, 23.

Ein vortheiliſcher Menſch . . kan vor Geiz nicht gedeyen. Sir. 14, 9.

Es glücket manchem in böſen Sachen, aber es gedeyet ihm zum Verderben. Sir. 20, 9.

Ich habe gepflanzet, Apollo hat begoſſen, aber GOtt hat das Gedeyen gegeben. 1 Cor. 3, 6.7. (durch die Kraft und Würckung des heiligen Geiſtes es dahin gebracht, daß unſere Arbeit nicht vergebens geweſen.)

Gedicht S. Dichten

Ein Lied, Pſalm. Mit dem Gedicht Davids.., d. i. nach der Verordnung Davids. Eſr. 3, 10.

Wir wollen . . ein fein Gedicht auf der Harfen ſpielen. Pſ. 49, 5.

Gedinge

Haus oder Gemach, das man gedinget oder gemiethet hat. Act. 28, 30.

Gedor

Zaun, Mauer. 1) eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 58. 1 Chron. 5, 39. 2) ein Sohn Gibeon. 1 Chron. 4, 4. 18. c. 9, 31.

Geduld

§. 1. Uberhaupt I) eine gelaſſene und beſtändige Verharrung, Anhalten

in

in, bey, oder unter einer Sache; * 2Cor. 12, 12. II) die chriſtliche Tugend, die mit ſtillem, demüthigen und ſanftmüthigen Geiſt allerhand Widerwärtigkeiten, Trübſal und Verfolgung, geiſtlich und leiblich, als Chriſti Joch und Creutz auf ſich nimmt, ihm nachfolget, wider GOtt nicht murret, ſondern in Glauben erkennet, daß GOtt gnädig in Chriſto ſey, und alles Creutz durch Hofnung und Erlöſung mit einem freudigen Ausgang becrone. III) Eine ſanft und langmüthige Vertragung derer, welche uns beleidigen und verfolgen, da man bey einer gelaſſenen Gelindigkeit des Gemüths ſeine Affecten zähmet, den Zorn bändiget, GOTT die Rache empfiehlet, und bereitwillig iſt, ſeinen Feinden zu vergeben.

* Preiß und Ehre . . die mit Geduld in guten Wercken trachten nach dem ewigen Leben. Rom. 2, 7.
Wohl dem, den du HErr züchtigeſt . . daß er Geduld habe (du ihm Ruhe verſchaffeſt) wenns (ihm) übel gehet. Pſ. 94, 13.
Durch Geduld wird ein Fürſt verſöhnet. Prov. 25, 15.
Habe Geduld, GOtt wird dir bald helfen. Tob. 5, 14.
Der Glaube und Geduld gefallen GOtt wohl. Sir. 1, 33.
Habe Geduld mit deinem Nechſten in der Noth. Sir. 29, 11. vergl.
HErr, habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen. Matth. 18, 26.
Faſſet eure Seele mit (beharrlicher) Geduld. Luc. 21, 19.
Wir wiſſen, daß Trübſal Geduld bringet; Geduld aber bringet Erfahrung. Rom. 5, 3. 4.
Welches Heil beweiſet ſich, daß ihr leidet mit Geduld, dermaſſen wie wir leiden. 2 Cor. 1, 6.
Sondern in allen Dingen laſſet uns beweiſen als die Diener GOttes, in groſſer Geduld und Trübſal ꝛc. 2 Cor. 6, 4.

Die Frucht aber des Geiſtes iſt Friede . . Geduld. Gal. 5, 22.
Mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe. Eph. 4, 2.
Und wachſet in der Erkänntniß GOttes, und geſtärcket werdet . . in aller Geduld ꝛc. Col. 1, 11.
So ziehet nun an, als die Auserwählten GOttes, Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Geduld. Col. 3, 12.
Jage aber nach der Gerechtigkeit . . der Geduld, der Sanftmuth. 1Tim. 6, 11.
Strafe, dräue, ermahne mit aller Geduld und Lehre. 2 Tim. 4, 2.
Den Alten (sage), daß ſie nüchtern ſeyn . . geſund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld. Tit. 2, 2.
Reichet dar . . in der Mäßigkeit Geduld, und in der Geduld Gottſeligkeit. 2 Petr. 1, 6.
Daß ihr nicht träge werdet, ſondern Nachfolger derer, die durch den Glauben und Geduld ererben die Verheiſſungen. Hebr. 6, 12.
Geduld iſt euch noth, auf daß ihr den Willen GOttes thut, und die Verheiſſung (Krone des Lebens) empfahet. Ebr. 10, 36. Luc. 8, 15.
Und laſſet uns lauffen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet iſt. Ebr. 12, 1.
Wiſſet, daß euer Glaube, ſo rechtſchaffen iſt, Geduld würcket. Jac. 1, 3. die Geduld aber ſoll feſte bleiben. v. 4.
Hie iſt Geduld und Glaube der Heiligen. Apoc. 13, 10. (Es wird mit dem Schwerdt und mit Gewalt nichts auszumachen ſeyn.)

§. 2. Chriſti Geduld. Apoc. 1, 9. c. 3, 10. Rechtſchaffene Nachfolger erwarten geduldig die Zukunft deſſen zum Gericht, welche eine gnädige Vergeltung des Glaubens und Befreyung von aller Widerwärtigkeit mit ſich bringet. Er ſelbſt würcket die Geduld, Rom. 15, 5. iſt uns mit ſeinem Exempel vorgegangen, 1 Petr. 2, 21. indem er die Wuth Pauli wider ſeine Jünger mit unermeßlicher Langmuth ertragen, 1 Tim. 1, 16. läſt den Sündern Raum zur Buſſe, und gibt mit ſeiner heiligen Lehre Gelegenheit, unſere Geduld zu erweiſen, Phil. 1, 29.

So wir aber deß hoffen, das wir nicht ſehen, ſo warten wir ſein durch Geduld. Rom. 8, 25.
Der HErr aber richte eure Herzen zu der Liebe GOttes, und zu der Geduld Chriſti. 2 Theſſ. 3, 5.
Und die Geduld unſers HErrn achtet für eure Seeligkeit. 2 Petr. 3, 15.

§. 3. Von GOtt: langſam zum Zorn. Durch ſeine Langmuth hält er ſeinen gerechten Zorn wider die Sünder zurück, ſchibet die wohlverdiente Strafe auf, und wartet liebreich auf Buſſe und Bekehrung, z. E. Gen. 6, 3. 1 Petr. 3, 20. Act. 13, 18.

So wird er Geduld haben mit deinen Sünden. Dan. 4, 24. (So wird vielleicht dein geruhiger Wohlſtand noch in etwas verlängert werden.)
Darum hat GOtt Geduld mit ihnen, und ſchüttet ſeine Barmherzigkeit aus über ſie. Sir. 18, 9.

Solm

Solte GOtt nicht retten ſeine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und ſolte Gedult darüber haben? Luc. 18, 7.

Verachteſt du den Reichthum ſeiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit? Rom. 2, 4.

Derohalben, da GOtt wolte Zorn erzeigen: : hat er mit groſſer Gedult ertragen die Gefäſſe des Zorns ꝛc. Rom. 9, 22.

GOtt aber der Gedult und des Troſtes (der beydes giebt und wircket in unſern Herzen) gebe euch, daß ihr einerley geſinnet ſeyd untereinander, nach JEſu Chriſt. Rom. 15, 5.

§. 4. Wer die (§. 1. n. II.) Gabe GOttes Rom. 15, 5. und Frucht des Geiſtes, Gal. 5, 22. welche nicht im Fleiſch und Blut wächſt, erweiſen will, a) muß in einer busfertigen Erkenntniß ſeiner Sünden Jer. 30, 15. und wahren Glauben Rom. 8, 17. 18. Jac. 1, 3. 2 Theſſ. 1, 4. alle Widerwärtigkeit ertragen, Apoc. 13, 10. b) beſtändig verharren, Jac. 1, 4. Matth. 10, 22. c) gewiß hoffen, GOtt werde helfen Ebr. 6, 11. Rom. 5, 5. d) und desfalls freudig im Geiſt ſeyn. Rom. 5, 3. Jac. 1, 2. Wilt du wiſſen, ob du GOtt liebeſt, ſo mercke, ob du auch alles Creutz und Leiden, Trübſal und Elend, mit Gedult von GOtt aufnimmſt, ohne alle Ungeduld in Worten, Wercken und Geberden. Thuſt du das, ſo iſt kein Zweifel, du liebeſt GOtt; iſts anders, ſo liebeſt du GOtt nicht rein, ſondern liebeſt mehr das deine, denn GOtt; Wiewohl nichts dein iſt, als deine Sünde, das andere iſt GOttes. Gregor.

§. 5. Zu dieſem Inbegrif des Glaubens, der Liebe, Hofnung, Demuth und Gehorſams ſoll uns ermuntern a) GOttes Befehl Luc. 21, 19. Jac. 5, 7. b) Wohlgefallen, Prov. 3, 11. 12. Sir. 1, 13. c) ſeine Liebe. Creutz iſt ein Zeichen der Kinder GOttes, Prov. 3, 12. Ebr. 12, 6. Apoc. 3, 19. d) deſſen allweiſer Rath und Ordnung, Rom. 8, 29. 17. Ebr. 12, 1. e) gewiſſe Errettung, Eſa 41, 10. Eſa. 44, 2. Pſ. 71, 20. f) unſer Beruf, Eph. 4, 1. 2. 1 Petr. 2, 20. c. 3, 12. g) die Fürtreflichkeit der Gedult, Thren. 3, 26. 27. 28. h) die Nothwendigkeit, Act. 14, 22. Ebr. 10, 35. S Matth. 6, 24. i) der Nutzen und Troſt, Matth. 5, 4. c. 11, 28. 29. 30. Hebr. 12, 7. Rom. 5, 3. Jac. 1, 12. k) Chriſti Exempel, Matth. 5, 38. c. 11, 29. c. 26, 50. Luc. 9, 55. Joh. 8, 49. 1 Petr. 2, 21. Dieſer war der allergehorſamſte im Creutz. Jac. 5, 7. l) und anderer Heiligen. (S. Creutz §. 5. ſqq.) Alle Tugend iſt gleichſam verwitwet, wenn ſie nicht mit der Gedult gecrönet wird. Und was iſt denn vortreflicher, als gleich werden dem Ebenbilde ſeines Sohnes in Gerechtigkeit und Leiden. Rom. 8, 29. Laſſet uns auf JEſum ſehen, den Anfänger und Vollender des Glaubens, daß wir nicht matt werden.

Hiobs, Jac. 5, 11.
Tobiä, Tob. 2, 12.
Der Theſſalonicher, 1 Theſſ. 1, 3. 2 Theſſ. 1, 4.
Pauli, 2 Tim. 3, 10.
Abrahams, Hebr. 6, 15.
Der Propheten, Jac. 5, 10.
Johannis, Apoc. 1, 9.
Der Biſchof zu Epheſo. Apoc. 2, 2. 3.

Geduldig

Von dem langmüthigen GOtt und Menſchen. *

HErr, HErr GOtt, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von groſſer Gnade und Treue. Exod. 34, 6. Num. 14, 18. Neh. 9, 17. Pſ. 86, 15. Pſ. 103, 8. Joel 2, 13. Nah. 1, 3. Judith 8, 12.

Gnädig und barmherzig iſt der HErr, geduldig und von groſſer Güte. Pſ. 145, 8.

Du, unſer GOtt, biſt freundlich und treu, und geduldig, und regiereſt alles mit Barmhertzigkeit. Sap. 15, 1.

Der HErr iſt wohl geduldig, aber er wird dich nicht ungeſtrafft laſſen. Sir. 5, 4.

Wer geduldig iſt, der iſt weiſe, Prov. 14, 29. c. 19, 11.

Ein Geduldiger ſtillet den Zanck. Prov. 15, 18.

Ein Geduldiger iſt beſſer, denn ein Starcker. Prov. 16, 32.

Ein geduldiger Geiſt iſt beſſer denn ein hoher Geiſt. Eccl. 7, 9.

Es iſt ein köſtlich Ding, geduldig ſeyn, und auf die Hülffe des HErrn hoffen. Thren. 3, 26.

Alles, was dir wiederfähret, das leide, und ſey geduldig in allerley Trübſal. Sir. 2, 4.

Ihr Kinder, leidet geduldiglich den Zorn, der von GOtt über euch kommt. Bar. 4, 25.

Seyd frölich in Hofnung; geduldig in Trübſal. Rom. 12, 12.

Seyd geduldig gegen jedermann. 1 Theſſ. 5, 14.

So ſeyd nun geduldig, biß auf die Zukunft des HErrn, Jac. 5, 7. 8.

Ge-

Gedüncken

Des Herzens iſt, da der Menſch ſeinen böſen Affecten nachhängt, GOttes Gebot aus den Augen ſetzet, und dasjenige thut, ja oft gethan hat, was ſein Fleiſch haben will, Jer. 7, 24. c. 9, 14. c. 11, 8. c. 13, 10. Bar. 1, 22.

Siehe, ein jeglicher lebet nach ſeines Herzens Gedüncken, daß er mir nicht gehorche. Jer. 16, 12. . 18, 12.

Geelſucht

Gelb Getrayde, wegen allzu groſſer Hitze, Deut. 28, 22.

Gefahr

Chriſti Nachfolger ſind Creutzträger, und alſo auch vieler Gefahr unterworfen. Man trachtet ihnen nach Leib und Leben, Haab und Gut, Ehre ꝛc. allein ſie ſagen: wer will uns ſcheiden ꝛc. Rom. 8, 35. Vor dem Teufel, 1 Petr. 5, 8. der Welt, Joh. 15, 19. den Tod, 1 Cor. 15, 55. der Hölle Eſ. 5, 14. haben ſie ſich gleichfalls zu verwahren.

Sie (die Gottloſen) ſind in keiner Gefahr des Todes Pſ. 73, 4.

Ehre deine Mutter alle dein Lebenlang, und dencke daran, was ſie für Gefahr ausgeſtanden hat, da ſie dich unter ihrem Herzen trug. Tob. 4, 3. 4.

Wer ſich gerne in Gefahr gibt, der verdirbt drinnen. Sir. 3, 27.

Gefallen

§. 1. Angenehm, beliebt ſeyn. Wenn einer einen Wohlgefallen an etwas hat. Angenehm ſind wir GOtt, in Chriſto, wenn wir ſeinen Willen thun. Jer. 9, 24.

Wir haben geſündiget, mache es nun du mit uns, wie dirs gefällt; allein errette uns zu dieſer Zeit. Judic. 10, 15.

Gieb mir dieſe; denn ſie gefället meinen Augen. Judic. 14, 3. 7.

Der HErr aber thue, was ihm gefällt. 2 Sam. 10, 12.

Meineſt du, daß (es) dem Allmächtigen gefalle, daß du dich ſo fromm macheſt. Hiob 22, 3.

Du biſt nicht ein GOtt, dem gottlos Weſen gefällt. Pſ. 5, 5.

Opfer und Speiß-Opfer gefallen dir nicht. Pſ. 40, 7. (ohne Bus und Glauben. Pſ. 51, 18. 19. 21. Pſ. 69, 32. Jer. 6, 20. Ebr. 10, 6.)

Dem Menſchen, der ihm gefället, giebt er Weisheit. Eccl. 2, 26.

Thue, was dein Herz lüſtet, und deinen (erleuchteten) Augen gefället. Eccl. 12, 9.

Er hatte keine Geſtalt noch Schöne; wir ſahen ihn, aber da war keine Geſtalt, die uns gefallen hätte. Eſa. 53, 2.

Damit, daß ihr ſprechet: Wer böſes thut, der gefället dem HErrn ꝛc. Mal. 2, 17.

Es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen, aber allezeit hat dir gefallen der Elenden und Demüthigen Gebet. Judith. 9, 13.

Alſo werden die, ſo GOtt gefallen, durchs Feuer der Trübſal bewähret. Sir. 2, 5.

Er machet alle ſeine Wercke, wie es ihm gefällt. Sir. 33, 13.

Die aber fleiſchlich ſind, mögen GOtt nicht gefallen. Röm. 8, 8.

Wer ledig iſt, der ſorget, was dem HErrn angehöret, wie er dem HErrn gefalle. 1 Cor. 7, 32. ſqq.

Daß ihr wandelt würdiglich dem HErrn zu allem Gefallen ꝛc. Col. 1, 10.

Ohne Glauben iſts ohnmöglich GOtt gefallen. Ebr. 11, 6. 7.

§. 2. Dem Weibe gefalle, 1 Cor. 7, 33. Er ſoll ſich aber dabey hüten nicht wider und über GOtt; oder an GOtt um ihrentwegen zu ſündigen, wie oft zu geſchehen pflegt, ſondern er muß unter GOtt die Liebe und Einigkeit im guten Verſtändniß erhalten. 1 Petr. 3, 2. ſqq. Eph. 5, 21. ſqq.

§. 3. Gefallen haben.

Wer wird Gefallen haben (was wird von ſeiner Luſt da ſeyn) an ſeinem (des Gottloſen) Hauſe nach ihm? Hiob 21, 21.

Dabey mercke ich, daß du Gefallen haſt an mir. Pſ. 41, 12.

Er hat nicht Luſt an der Stärcke des Roſſes, noch Gefallen an jemands Beinen. Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten ꝛc. Pſ. 147, 10. 11.

Denn er (GOtt) hat keinen Gefallen an den Narren. Eccl. 5, 3.

Meineſt du, daß ich Gefallen habe am Tode des Gottloſen. Ezech. 18, 23. 32. c. 33, 11.

Die GOttes Gerechtigkeit wiſſen . . thun es nicht allein, ſondern haben auch Gefallen an denen, die es thun. Rom. 1, 32.

Wer aber weichen wird, an dem wird meine Seele keinen Gefallen haben. Ebr. 10, 38.

§. 4. Chriſtus hatte keinen Gefallen an ihm ſelber, Rom. 15, 3. ſondern ſahe auf anderer Heil, ob ſie es wohl nicht angenommen, und ſo ſollen wir es auch machen v. 1. nicht auf ſchädlichen Eigenſinn beſtehen, ſondern dem Nächſten gefallen zum Guten v. 3.

§. 5. Gefallen laſſen.

HErr, ſegne ſein Vermögen, und laß dir gefallen die Wercke ſeiner Hände. Deut. 33, 11.

Laß dirs gefallen, HErr, daß du mich retteſt. Pſ. 40, 14.

Laß dir gefallen/ HErr/ das willige Opfer meines Mundes. Pſ. 119/108.
So laſſet euch nun meine Rede gefallen. Sap. 6/12.
Laß dir nicht gefallen der Gottloſen Vornehmen. Sir. 9/17.
Laß dirs gefallen/ du habeſt wenig oder viel. Sir. 29/30.

Gefällig.

Die Heyden hatten einen Eckel vor den jüdiſchen Ceremonien/ und wolten nicht gerne an die Beſchneidung. (S. Eph. 2/14.15.) Wenn nun Paulus beſchuldiget wurde/ er werfe das Judenthum ſo weit weg und rede den Heyden zu liebe/ ſpricht er:

Predige ich denn jetzt Menſchen oder GOtt zum Dienſte? (verkündige ich denn jetzt den Glauben an Menſchen oder GOtt) oder gedencke ich Menſchen (Juden oder Heyden) gefällig zu ſeyn? Wenn ich (mich nach der Menſchen Wohlgefallen richtete) den Menſchen noch gefällig wäre/ ſo wäre ich Chriſti Knecht (gewißlich) nicht. Gal. 1/10.
In Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die ihm gefällig iſt. Luc. 1/75.
Wer darinnen Chriſto dienet/ der iſt GOtt gefällig/ und den Menſchen werth. Rom. 14/18.
Ihr Kinder ſeyd gehorſam den Eltern in allen Dingen: denn das iſt dem HErrn gefällig. Coloſſ. 3/20.
Denn wir halten ſeine Gebote und thun/ was vor ihm gefällig iſt. 1 Joh. 3/22.
Der mache euch fertig in allen guten Wercken/ zu thun ſeinen Willen/ und ſchaffe in euch/ was vor ihm gefällig iſt/ durch JEſum Chriſt. Ebr. 13/21.

Gefangen S. Fangen.

§. 1. I) Die leibliche Gefangenſchaft iſt eine Strafe des gerechten GOttes. Eſa. 24/18. Jer. 6/11. c. 8/9. c. 30/16. c. 48/44. c. 50/24. cap. 51/56. Ezech. 6/9. c. 12/13. c. 21/24. (gefangen ſitzen im Kercker) Es ſind gefangen geführt worden:

Abrahams Bruder/ Gen. 14/14.
Ein Theil des Königreichs Iſrael/ 2 Reg. 15/29.
Ganz Iſrael von Salmanaſſer/ cap. 17/3. c. 18/9. ſqq.
Manaſſe/ c. 21/12. 2 Chr. 33/11.
Joahas von Pharao/ 2 Reg. 23/34. 2 Chr. 36/1.4.
Die beſten Leute in Juda unter Jojakim/ 2 Reg. 24/1. 2 Chr. 36/6. 8. S. Jer. 22/18.19.
Jojachin/ 2 Reg. 24/10. 2 Chr. 36/10. (S. Babylon. Gefängniß)
Juda/ 2 Reg. 25/1. ꝛc.
Daſelbſt hieſſen uns ſingen/ die uns gefangen hielten (unſere Verſtörer/ ſo unſere Stadt zum Steinhaufen gemacht) Pſ. 137/3.
Juda iſt gefangen im Elend. Thr. 1/3. (ziehet hin und her wegen des Elendes)
Der Geſalbte des HErrn iſt gefangen. Thr. 4/20.
Ich bin gefangen geweſen/ und ihr ſeyd zu mir kommen. Matth. 25/36.39.
Uber das alles legte er Johannem gefangen. Luc. 3/20.
Gefangen bin ich öfters geweſen/ 2 Cor. 11/23. vergl. Act. 20/23.

§. 2. II) Figürlich. Die geiſtliche Gefangenſchaft iſt/ wenn der Menſch im Reich der Finſterniß unter der Gewalt des Teufels/ Macht der Sünde/ des Todes und der Hölle gleichſam gefangen liegt. Chriſtus hat alle dieſe Feinde überwunden. Eph. 4/8. Von andern Bedeutungen. S. Fangen. §. 3. 4.

Die Heuchler/ wenn ſie der Zorn (GOttes) trift/ (ſchlagen ſie ſolchen aus dem Sinn) ſchreyen (auch) ſie nicht/ [zu ihm um Hülfe] wenn ſie gefangen liegen (mit Trübſal umgeben ſind) Hiob 36/13.
Er behütet ihren Fuß/ daß er nicht gefangen werde. Prov. 3/26.
So biſt du verknüpft mit der Rede deines Mundes/ und gefangen mit den Reden deines Mundes. Prov. 6/2. (du haſt dich obligat gemacht)
Die Verächter werden gefangen in ihrer Bosheit. Prov. 11/6.
Der Böſe wird gefangen in ſeinen eignen falſchen Worten. Prov. 12/13.
Der Sünder wird durch ſie gefangen. Eccl. 7/27. (durch Verhängniß den Verführungen nicht entgehen)
Ich habe es alles macht . . es ſoll mich aber nichts gefangen nehmen. 1 Cor. 6/12. (S. unter alles)
Es iſt der Bruder oder Schweſter nicht gefangen in ſolchen Fällen. 1 Cor. 7/15. (daß er nothwendig mit einer ſolchen/ weil ſie ſich boshaftig trennet/ hauſen; oder bey ihr bleiben müſſe)
Und nehmen gefangen alle Vernunft unter den Gehorſam Chriſti. 2 Cor. 10/5. (S. Vernunft)
Und wieder nüchtern würden aus des Teufels Strick/ von dem ſie gefangen ſind (und wie unvernünftige Thiere z. E. Bären/ herum geführet werden) zu ſeinem Willen. 2 Tim. 2/26.
Und führen die Weiblein gefangen. 2 Tim. 3/6. (mit ihrer falſchen Lehre.)

§. 3. Vom Geſetz/ davon Chriſtus erlöſet. Gal. 4/5. S. Abſterben. §. 1. Paulus klagt: ein ander Geſetz (ein gewaltiger Trieb zum Böſen) nehme ihn gefangen in der Sünden Geſetz.

ſetz. Rom. 7, 23. Die Erbſünde ſuchet bey Wiedergebohrnen immer eine Knechtſchafft der Sünde, und bemühet ſich ſolche gefangen zu nehmen; allein ſie legen die Waffen des Lichts an, Rom. 13, 12. und willigen nicht darein.

Da etliche falſche Brüder ſich mit eingedrungen • • die uns gefangen nehmen (unter das Geſetz Moſis, als wenn es nothwendig noch zu halten ſeye) Gal. 2, 4.

Alſo auch wir, da wir Kinder waren, waren wir gefangen unter den äuſſerlichen Satzungen. Gal. 4, 3.

Gefangene.

§. 1. I) Leibliche, welche in einer dienſtbaren Gefangenſchaft leben müſſen. Matth. 27, 15. 16. Act. 16, 25. 27. Eph. 3, 1. c. 4, 1. II) geiſtliche, welche in die Macht und Gewalt des Teufels und der Sünde gerathen. Pſalm 68, 7. Eſa. 49, 9. c. 52, 2.

Ach daß die Hülfe aus Zion über Iſrael käme, und der HErr ſein gefangen Volck erlöſete. Pſ. 14, 7. Pſ. 53. 7.

Der HErr höret die Armen und verachtet ſeine Gefangene nicht. Pſ. 69, 34.

Laß vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen. Pſ. 79, 11. Pſ. 102, 21.

Wenn der HErr die Gefangenen Zion erlöſen wird, ſo werden wir ſeyn, wie die Träumende Pſ. 126, 1.

Der HErr löſet die Gefangenen. Pſalm 146, 7.

Zion muß durch Recht erlöſet werden, und ihre Gefangenen (ihre bußfertigen Seelen) durch Gerechtigkeit. Eſa. 1, 27.

Nun ſollen die Gefangene dem Rieſen (Teufel) genommen werden. Eſa. 49, 25.

Zu predigen den Gefangenen (die überwältigte und unterdruckte) eine Erledigung. Eſ. 61, 1. Luc. 4, 18.

Du läſſeſt auch durchs Blut deines Bundes aus deine Gefangene, aus der Grube, da kein Waſſer innen iſt. Zach. 9, 11.

§. 2. Zacharias ſagt: die Kirche wird durch das Blut, das der Meßias am Creutz Friede zu ſtiften vergieſſen wird, welches ein Blut des Bundes, darein ſie ſollt aufgenommen werden und der Gnade GOttes genieſſen, loslaſſen, losſprechen die Seelen, welche unter der wohlverdienten Sündenſtrafe nach dem verdammenden Geſetz um ihrer Miſſethat willen verſtrickt und gefangen liegen, aus des Geſetzes Fluch, und der Höllen wohlverdienten Strafe, das iſt die Grube, darinnen kein wahrer Troſt, oder kein Waſſer. Das Fegfeuer der Papiſten wird hier vergeblich geſucht.

Gefängniß

§. 1. I) Der Ort, wo man die Gefangenen, Gebundenen zu verwahren pfleget. Z. E.

Den Joſeph, Gen. 39, 20.

Die Beyden Bedienten Pharaonis, Gen. 40, 3.

Simon muſte mahlen darinnen, Judic. 16, 21.

Den Seher, 2 Chron. 16, 10. vergl. 1 Reg. 22, 27.

Jeremias, Jer. 32, 2. c. 33, 1. c. 37, 15. c. 38, 6.

Jojachin, Jer. 52, 31.

Johannes, Matth. 11, 2. c. 14, 3. 10.

Barrabas, Luc. 23, 19.

Die Apoſtel, Act. 5, 18. durch den Engel errettet. ib. v. 19. 25.

Petrus, Act. 12, 4. 5. 6.

Paulus und Silas, Act. 16, 23. 24.

Und werden euch überantworten in ihre Schulen und Gefängniſſe. Luc. 21, 12.

HErr, ich bin bereit mit dir ins Gefängniß und in den Tod zu gehen. Luc. 22, 33.

Paulus • • überantwortet ſie (die Heiligen Act. 26, 10.) ins Gefängniß. Act. 8, 3. c. 22, 4.

Sondern in allen Dingen laſſet uns beweiſen als die Diener GOttes • • in Gefängniſſen. 2 Cor. 6, 4. 5.

Etliche haben Spott und Geiſſel erlitten, dazu Bande und Gefängniß. Ebr. 11, 36.

Der Teufel wird etliche von euch ins Gefängniß werfen. :c. Apoc. 2, 10.

So jemand in das Gefängniß führet, der wird in das Gefängniß gehen. Apoc. 13, 10.

§. 2. II) Die Gefangenſchaft a) die Leibliche, Eſr. 1, 11. cap. 8, 35. Pſalm 78, 61. Ezech. 16, 53. von der Babyloniſchen Pſalm 126, 4. S. p. 168. (und Hiob 42, 10. Elend, Creutz und Leiden.) b) die Geiſtliche. Das Reich der Finſterniß, Sünde, Tod, Teufel und Hölle. (S. Gefangen §. 1.)

So wird der HErr, dein GOtt dein Gefängniß wenden :c. Deut. 30, 20.

Du biſt in die Höhe gefahren und haſt das Gefängniß gefangen. Pſ. 68, 19. Eph. 4, 8.

Daß du ſolt öfnen die Augen der Blinden und die Gefangenen aus dem Gefängniß führen. Eſa. 42, 7.

Wenn das Gefängniß trift, den treffe es. Jer. 15, 2.

Siehe, ich will die Gefängniß der Hütten Jacob wenden, und mich über ſeine Wohnungen erbarmen. Jer. 30, 18. (S. cap. 29, 14. c. 32, 44. c. 46, 27. :c.)

§. 3. III) Die Hölle, wo die Verdammte als Gefangene ewige Pein leiden müſſen. Matth. 18, 30. Luc. 12, 58. Apoc. 20, 7.

In demſelbigen iſt er auch hingegangen, und hat geprediget den Geiſtern im Gefängniß. 1 Petr. 3, 19. (in demſelbigem Geiſt v. 18. er denen Geiſtern, die jezt in Gefängniß ſind, hat immerfort (mit langem Anhalten) predigen laſſen.)

Gefäß

§. 1. I) Ein Faß; dasjenige, worein man etwas thun, gieſſen ꝛc. kan. Matth. 13, 48. (ein Segel-Tuch). Act. 27, 17.)

Ein Töpfer • • machet allerley Gefäß zu unſerm Gebrauch. Sap. 15, 7. Sir. 38, 33.
Die Klugen nahmen Oel in ihren Gefäſſen, Matth. 25, 4.
Niemand zündet ein Licht an und bedecket es mit einem Gefäß. Luc. 8, 16.
Ein Gefäß voll Eßigs. Joh. 19, 29.
Fuhr vom Himmel hernieder. Act. 10, 11. 16. c. 11, 5.
Silberne. Exod. 3, 22. c. 11, 2.
Hölzerne. Exod. 7, 19.
Irdene. Num. 5, 17.
Von Elfenbein. Apoc. 18, 12.
Hiram verfertigte die Gefäſſe des Tempels 1 Reg. 7, 13.
Man thue den Schaum vom Silber; ſo wird ein rein Gefäß draus. Prov. 25, 4.
Aus den Gefäſſen des Tempels (Jer. 27, 16. 18. 19.) ſof Belſazar. Dan. 5, 2. 3.

§. 2. Figürlich. (§. 2. Faß) Wie denn die Gottloſen mit ihren Sünden durch ihre Glieder ihren Schöpfer verunehren 2 Tim. 2, 20. S. Jer. 19, 11. c. 22, 28. c. 48, 38. Hoſ. 8, 8. Die Frommen werden Rom. 9, 22. 23. Gefäſſe der Barmherzigkeit genannt, weil GOtt ſeine Barmherzigkeit über ſie ausſchüttet; oder hinein legt, und ſolche nicht aus Verdienſt, ſondern um Chriſti willen aus Gnaden ewig ſelig macht. Die gottloſen Gefäſſe des Zorns, nicht als wenn ſie darum gemacht, ſondern weil ſie durch ihre eigene Sündenſchuld den Zorn und ewige Verdammniß verdienet. Sie glauben nicht. Joh. 3, 36.

Wir haben aber ſolchen Schatz in irdiſchen Gefäſſen (d. i. wir ſind dabey vielen äuſſerlichen und innerlichen Leibes- und Seelen-Schwachheiten unterworfen,) auf daß die überſchwengliche Kraft (jedermann kund werde, daß ſie) ſey GOttes und nicht von uns. 2 Cor. 4, 7.

Gefehrte

Sie meineten, er wäre unter den Gefehrten. Luc. 2, 44.
Pauli Gefehrten waren erſtarret. Act. 9, 7.

Gefilde

Ein ebenes, flaches Feld, das nicht angebauet. Eſa. 51, 3. Zach. 14, 10. In dem glückſeligen Zuſtand der Kirche N. T. wird es frölich ſtehen. Eſ. 35, 1. 6.

Das Gefilde Moab, Num. 22, 1. Sittim, Num. 33, 49. Jericho Joſ. 4, 13.
Bereitet dem HErrn den Weg und machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unſerm GOtt. Eſa. 40, 3.

Gefreundter

Verwandte, Blutsfreunde. Luc. 1, 36. 58.

Gefreyter

Freygelaſſener 1 Cor. 7, 22. Der von der Knechtſchaft der Sünde, des Teufels und dem ewigen Tode, wie auch von dem Joch der jüdiſchen Ceremonien befreyet iſt.

Gegenwärtig-keit

Nun ſind wir alle hie gegenwärtig vor GOtt. Act. 10, 33.
Weder gegenwärtiges noch zukünftiges • • mag uns ſcheiden von der Liebe GOttes, Rom. 8, 38.
Die Gegenwärtigkeit des Leibes iſt ſchwach. 2 Cor. 10, 10. vergl. v. 1.

Gehaſi

Schauthal; des Propheten Eliſä Diener. 2 Reg. 4, 12.

Lobet ſeine Wirthin, die Sunamitin 2 Reg. 8, 4.
Fordert von Naeman Silber und Kleider. c. 5, 22.
Wird mit Auſſatz geſtraft. ib. v. 27.

Gehäuft

Der hohe Berg Ezech. 17, 22. iſt die chriſtliche Kirche.

Gehege

Zaun oder Schrancken. Exod. 19, 12. 23.

Geheiliget S. Heiligen

Eſa. 13, 3. ſind es die von GOtt auserſehene und verordnete Diener und Werckzeuge zu ſeinen heiligen Kriegen, und 1 Cor. 1, 2. die, welchen die Heiligkeit Chriſti durch den Glauben zugeeignet wird, und da ſie zuvor unreine Sünder waren, durch Chriſti Blut gereiniget ſind.

Geheimniß

§. 1. I. Uberhaupt eine jede verborgene und geheime Sache; und alſo

ſo auch, welche auf eine myſtiſche Art etwas zeigt, und ob ſie ſchon durch äuſſerliche Bilder vorgetragen wird, doch dem Verſtande, wo nicht die Erklärung hinzukommt, verborgen iſt. Apoc. 1, 20. c. 17, 5. 7. II) Eine heilige, und der ſich gelaſſenen Vernunft (1 Cor. 2, 14.) ganz verborgene Sache, welche ohne göttliche Offenbahrung unbekannt und unerforſchlich, doch aus GOttes Wort, welches die ewige Weisheit aufzeichnen laſſen, von dem, der da ſelig werden will, geglaubt werden muß. Da zweifeln, wo GOtt deutlich redet, heiſt mit dem Wahrhaftigen wegen ſeiner Wahrhaftigkeit ſtreiten. Je höher fürwitzige Grübler in göttlichen Sachen mit ihrem Verſtande über den Circkel ſeiner Fähigkeit ſich erheben, je näher kommen ſie ketzeriſcher Finſterniß (S. 2 Cor. 10, 15.) In der Schule des H. Geiſtes, wo die göttlichen Geheimniſſe vorgetragen werden, müſſen wir uns wie die Abc-Schüler verhalten, und warten, bis das Vollkommene kömt. 1 Cor. 13, 9. 10. 12.

Das Geheimniß des HErrn (Pſ. 147, 19. 20.) unſers GOttes, iſt offenbahret uns und unſern Kindern ewiglich, daß wir thun ſollen alle Worte dieſes Geſetzes, Deut. 29, 29.

Wie ich war zur Zeit meiner Jugend, da GOttes Geheimniß (und Vorſorge) über meiner Hütten war. Hiob 29, 4. vergl.

Das Geheimniß des HErrn iſt unter denen (kommt denen zu gut) die ihn fürchten. Pſ. 25, 14. Prov. 3, 32.

Der HErr HErr thut nichts, er offenbare denn (zuvor) ſein Geheimnis (geheimen Rath zur Warnung) den Propheten. Amos 3, 7.

Euch iſts gegeben, daß ihr das Geheimniß des Himmelreichs vernehmet. Matth. 13, 11. Marc. 4, 11. vergl. Matth. 11, 25. c. 16, 17. (S. geben §. 7.)

Ich will euch nicht verhalten, lieben Brüder, dieſes Geheimniß, auf daß ihr nicht ſtolz ſeyd. Rom. 11, 25.

Dem aber, der euch ſtärcken kan, laut meines Evangelii und Predigt JEſu Chriſti, durch welche das Geheimniß [der geheime Rath GOttes das menſchliche Geſchlecht zu erlöſen] offenbaret iſt, das von der Welt her verſchwiegen geweſen iſt. Rom. 16, 25. Eph. 3, 9. Coloſſ. 1, 26. 27.

Dafür halt uns jedermann, nemlich für Chriſti Diener und Haushalter über GOttes Geheimniſſe. 1 Cor. 4, 1.

Denn ihm höret niemand zu, im Geiſt aber redet er die Geheimniſſe. 1 Cor. 14, 2.

Siehe, ich ſage euch ein Geheimniß [von Auferſtehung der Todten] 1 Cor. 15, 51.

Und hat uns wiſſen laſſen das Geheimniß ſeines Willens, Eph. 1, 9. vergl. Rom. 16, 25.

Daß mir iſt kund worden dieſes Geheimniß [Berufung der Heyden] Eph. 3, 3. 4. Coloſſ. 4, 3.

Das Geheimniß iſt groß; ich ſage aber von Chriſto und der Gemeine. Eph. 5, 32.

Zu erkennen [Joh. 17, 3.] das Geheimniß GOttes und [ſo wohl] des Vaters [als Richters] und [als] Chriſti [des Erlöſers] Col. 2, 2.

Die das Geheimniß des Glaubens in reinem Gewiſſen haben. 1 Tim. 3, 9.

So ſoll vollendet werden das Geheimniß [Evangelium] GOttes. Apoc. 10, 7. vergl. c. 20, 2. ſqq.

§. 2. Wenn Paulus ſeinem Timotheo den Artickel von der Menſchwerdung Chriſti fleißig zu treiben, auf welchen er am meiſten zu dringen 1 Cor. 3, 11. und die Vermahnung zur Gottſeligkeit davon herzuleiten, anbefehlen will, ſpricht er:

Ein [der] Pfeiler und Grundfeſte der Wahrheit [der Fleiß der Kirche Matth. 16, 18.] und kündlich groß [von jedermann eingeſtandenes] iſt das gottſelige Geheimniß, GOtt iſt offenbaret [Joh. 1, 14.] im Fleiſch, gerechtfertiget im Geiſt [durch göttliche Wunderthaten beſtätiget Joh. 6, 27.] erſchienen den Engeln, [als Zeugen ſeiner Auferſtehung] geprediget den Heyden, geglaubet von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. 1 Tim. 3, 16.

Gehen

§. 1. Wird bey den Subſtantivis und andern Beyſätzen gefunden. Gehet hin in alle Welt Marc. 16, 15. ſtreitet nicht mit Matth. 10, 5. Man muß die Zeit unterſcheiden. Zu erſt den Jüden, hernach den Heyden Act. 13, 64. muſte das Evangelium geprediget werden. Chriſtus war geſand zu den verlohrnen Schafen vom Hauſe Iſrael, da aber die Scheidewand zwiſchen Juden und Heyden abgethan, ſo wolte er auch nach ſeinem Leiden aller Creatur (Heyden) das Evangelium gepredigt wiſſen.

§. 2. GOtt gehet an ſeinen Ort, Hoſ. 5, 15. d. i. er will ihnen ſeine Hülf-reiche Gegenwart entziehen, und die durch ihre Sünde verdiente Strafgerichte über ſie ergehen laſſen. Hab. 1, 14. Dieſes hebt aber das Wohlgefallen, an ſeinen Wercken

 nicht

nicht auf Pſ. 104, 31. Die Menſchen ſind ſchuld.

§. 3. Zu einem Weibe gehen, Eſa. 8, 3. ſich zu einer nahen Exod. 19, 15. mit ehelicher Beywohnung.

§. 4. Es drückt auch der Sache Zuſtand aus. (S. ergehen, begegnen §. 3.) Gen. 4, 14. c. 12, 13. c. 32, 26. Thr. 1, 9. Hoſ. 4, 9. Bey allen iſt der verborgene Rath göttlicher Fürſehung. GOtt hat ſeine geheime Abſichten. Es liegt an GOttes Wunderregierung und Seegen, welcher von GOttes Seiten nicht blindlings herzu fält; aber doch in unſerer Gewalt nicht ſtehet. Prov. 16, 9. cap. 20, 24. (S. Fahren §. 4.)

Es gehet einem wie dem andern. Eccl. 2, 14. c. 9, 2. 3.

Es gehet dem Menſchen wie dem Vieh. Eccl. 3, 19. (Es iſt nemlich äuſſerlich, wenn mans ſo obenhin anſiehet, einerley Zufall. Wer dencket daran, will Salomo ſqq. ſagen, daß des Menſchen Seele, als ein unſterblicher Geiſt übrig bleibet.)

Es ſind Gerechte, denen gehet es (übel) : : und ſind Gottloſe, denen geht es (wohl) Eccl. 8, 14.

Gehenckter

Ein Gehenckter iſt verflucht bey GOtt. Deut. 21, 23. nicht ſo wohl der Strafe, als der ſchweren Sünde wegen; denn wenn ſolche nicht beſtraft wurde, kam der Zorn GOttes über die ganze Gemeine, Num. 25, 4. Sonſten können Ubelthäter, wenn ſie Buſſe thun, auch ſeelig werden. Durch dieß Geſetz iſt Chriſtus abgebildet, welcher für uns am Creutz ein Fluch worden, damit wir durch den Glauben an ihn den wahren Segen, GOttes Gnade und das ewige Leben erlangeten. Gal. 3, 13.

Geheule

Ein erbärmlich Wehklagen. Zeph. 1, 10.

Gehorchen

§. 1. Einer Sache Beyfall geben, ſolche genehm halten, und auch würcklichen Gehorſam leiſten, z. E. den Lehren der Weisheit. * Prov. 5, 7. c. 8, 34.

So ſolt du nicht gehorchen den Worten ſolches Propheten. Deut. 13, 3.

Vom Sohne der nicht gehorchen will, S. Deut. 21, 18. 20.

Warum gehorcheſt du Menſchenwort. 1 Sam. 24, 10.

Gehorchet Hiskia nicht, 2 Reg. 18, 31. Eſa. 36, 16.

Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters. Prov. 1, 8. c. 23, 21.

Wer Rath gehorchet, der iſt weiſe. Prov. 12, 15. c. 19, 20.

Ein Spötter gehorchet der Strafe nicht. Prov. 13, 1.

Ein falſcher gehorchet gerne ſchädlichen Zungen. Prov. 17, 4.

Wer gehorchet, den laſt man allezeit wiederum reden, Prov. 21, 28.

Ein Auge, das den Vater verſpottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müſſen ꝛc. Prov. 30, 17.

Gehorchet nicht den Worten der Propheten . . denn ſie betrügen euch. Jer. 23, 16. c. 27, 9. c. 29, 8.

Alſo gehorchen wir der Stimme unſers Vaters Jonadab ꝛc. Jer. 35, 8.

Jeremia ſprach zu Zedekia: . . gebe ich dir aber einen Rath, ſo gehorcheſt du nicht. Jer. 38, 15.

Lieben Kinder, gehorchet mir, eurem Vater. Sir. 3, 1.

Mein Kind, gehorche mir und lerne Weisheit. Sir. 16, 23.

Wer ihm (einem böſen Maul) gehorchet, der hat nimmer Ruhe. Sir. 28, 20.

Gehorchet er (der Knecht) nicht, ſo ſetze ihn in den Stock. Sir. 33, 30.

Aber die Schaafe haben ihnen nicht gehorchet. Joh. 10, 8. (S. Dieb §. 5.)

Aber denen, die da zanckiſch ſind, und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem Ungerechten, Ungnade und Zorn. Rom. 2, 8.

O ihr unverſtändigen Galater, wer hat euch bezaubert, daß ihr der Wahrheit nicht gehorchet? Gal. 3, 1.

Wer hat euch aufgehalten der Wahrheit (ferner) nicht zu gehorchen? Gal. 5, 7.

Und gehorchen nicht, und ſind zu allen guten Wercken untüchtig. Tit. 1, 16

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen Ebr. 13, 17.

* Wer aber mir gehorchet, wird ſicher bleiben. Prov. 1, 33.

Wer der Weisheit gehorchet, der kan andere Leute lehren. Sir. 4, 16.

Wer mir gehorchet, der wird nicht zu ſchanden. Sir. 24, 30.

§. 2. Diejenigen, welche der Stimme GOttes Gehör geben, und ihm im willigen, und gläubigen Gehorſam folgen, wie er es haben will, werden mit Seegen; * die Ungehorſamen aber und Halsſtarrigen mit Fluch und Strafe beleget. **

* Gen. 22, 18. Exod. 15, 26. c. 19, 5. Deut. 30, 8. 9. 1 Sam. 12, 14. 1 Reg. 11, 38. Sir. 46, 12. Act. 5, 32.

** Lev. 26, 14. 18. 27. Num. 14, 22. Deut. 28, 15. 45. c. 30, 17. Joſ. 5, 6. 1 Sam. 12, 15. 2 Reg. 18, 12. Jer. 9, 13. ſqq.

Rede du mit uns, wir wollen gehorchen Exod. 20, 19.

Alles, was der HErr geſaget hat, wollen wir thun und gehorchen. Exod. 24, 7.

Wenn du geängſtiget wirſt .. ſo wirſt du dich bekehren zu dem HErrn, deinem GOtt, und ſeiner Stimme gehorchen. Deut. 4, 30.

Siehe, ich lege euch heute vor den Seegen und Fluch; den Seegen, ſo ihr gehorchet den Geboten des HErrn .. den Fluch aber, ſo ihr nicht gehorchen werdet. Deut. 11, 27. 28.

Einen Propheten, wie mich, wird der HErr, dein GOtt, dir erwecken, auch dir aus deinen Brüdern: dem ſolt ihr gehorchen. Deut. 18, 15.

Wir wollen dem HErrn, unſerm GOtt dienen und ſeiner Stimme gehorchen. Joſ. 24, 24.

Gehorchen ſie, und dienen ihm, ſo werden ſie bey guten Tagen alt werden. Hiob 36, 11. 12.

Aber mein Volck gehorchet nicht meiner Stimme; und Iſrael will mein nicht. Pſ. 81, 12. Pſ. 106, 25.

Wolt ihr mir gehorchen, ſo ſolt ihr des Landes Gute genieſſen. Eſa. 1, 19.

Wer iſt unter euch, der den HErrn fürchtet, der ſeines Knechtes (meiner, des Meßiä) Stimme gehorchet? Eſa. 50, 10.

Gehorchet meinem Worte, ſo will ich euer GOtt ſeyn, und ihr ſolt mein Volck ſeyn. Jer. 7, 23. c. 11, 4.

Dir ſolte man ja gehorchen [denn dir gehöret es] Jer. 10, 7.

Verflucht ſey, wer nicht gehorchet den Worten dieſes Bundes. Jer. 11, 3.

Gehorchet meiner Stimme; aber ſie gehorcheten nicht, neigeten auch ihre Ohren nicht. Jer. 11, 7. 8.

Siehe, ein jeglicher lebet nach ſeines böſen Herzens Gedüncken, daß er mir nicht gehorche. Jer. 16, 12.

So beſſert nun euer Weſen, und gehorchet der Stimme des HErrn, eures GOttes, ſo wird den HErrn auch gereuen das Ubel, das er wider euch geredt hat. Jer. 26, 13.

Lieber, gehorche doch Stimme des HErrn, die ich dir ſage. Jer. 38, 20.

.. Des Reich ewig iſt, und alle Gewalt wird ihm dienen und gehorchen. Dan. 7, 27.

Ich will Rache üben mit Grimm und Zorn an allen Heyden, ſo nicht gehorchen [d. i. Chriſto ſich nicht unterwerfen und ihm dienen] wollen. Mich. 5, 14.

Er gebeut mit Gewalt den unſaubern Geiſtern und ſie gehorchen ihm. Marc. 1, 27.

Richtet ihr ſelbſt, obs vor GOtt recht ſey, daß wir euch mehr gehorchen, denn GOtt. Act. 4, 19.

Man muß GOtt mehr gehorchen, denn den Menſchen. Act. 5, 29.

Gehör (auditus)

Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehöre? So er ganz das Gehöre wäre, wo bliebe der Geruch? 1 Cor. 12, 17.

Gehören

Was GOtt gehöret, Lev. 7, 21. iſt von andern Dingen abgeſondert.

Aber auf den Rücken des Narren gehöret eine Ruthe. Prov. 10, 13.

Die da ſind von Iſrael, gehöret die Kindſchaft. Rom. 9, 4.

Den Vollkommenen gehöret ſtarcke Speiſe. Ebr. 5, 14.

Gehorſam

§. 1. In den Grundſprachen heiſt es: ſeine Ohren neigen zu hören, was der andere ſaget und gebietet; und gehorchen, dasjenige thun, was der andere gebietet. Ein ſolch thätiges Gehör wird erwieſen:

§. 2. I) GOtt. Der Gehorſam gegen GOtt iſt eine herrliche Tugend, nach welcher ein Wiedergebohrner, durch Kraft und Würckung des heiligen Geiſtes, ſeinen Willen nach dem Willen GOttes richtet, den er ihm in ſeinem Wort geoffenbahret, und denſelben nach aller Möglichkeit vollbringet. Es iſt nichts ſchöners und beſſers an einem Menſchen, als ſeinem Schöpffer von Herzen gehorſam ſeyn.

§. 3. Wer da ſagt: Was GOtt will, das will ich auch, der muß es auch thun a) ungeheuchelt und aufrichtig, Deut. 10, 12. b) beſtändig, Luc. 1, 74. c) freywillig und ungezwungen, 1 Chr. 29, 9. d) unverzüglich, wie Maria ſich im Glauben bald zu ſtärcken, Luc. 1, 39.

§. 4. Es ſoll uns zu dieſer Tugend, als einer Mutter und Beſchirmerin aller Tugenden ermahnen a) die Majeſtät GOttes, Exod. 15, 11. Jer. 10, 6. vergl. Mal. 1, 6. b) deſſen Befehl Deut. 13, 4. Jer. 11, 5. c) Wohlgefallen 1 Sam. 15, 22. d) die Vortreflichkeit des Gehorſams ſelbſt. 1 Sam. 15, 23. e) der Nuß * und Schädlichkeit des Ungehorſams ** f) anderer Geſchöpfe Bereitwilligkeit GOtt zu dienen, z. E. die Engel Pſ. 103, 20 unvernünftige Creaturen Pſ. 148, 8. Sir. 16, 27. c. 42, 24. Bar. 6, 59. g) die Exempel. ***

* Barmherzigkeit und Gnade, Deut. 13, 17, 18. c. 30, 2. 3. göttlicher Seegen, Exod. 23, 25. Deut. 15, 10. cap. 28, 3. 4. 9. Eſa. 1, 19. Geſundheit, langes Leben, Exod. 15, 26. c. 23, 26. Friede und Ruhe, Pſ. 81, 14. 15. die Gabe des heiligen Geiſtes, Act. 5, 32. ewig Leben. Rom. 2, 6. 7. 10. Ebr. 5, 9.

** Fluch, Deut. 28, 15. 16. Ungnade, Lev. 26, 17. 18. Kranckheit, Lev. 26, 14. Verkürtzung des Lebens, Deut. 30, 18. ewige Verdammniß. Rom. 2, 7. ſqq.

*** Chriſti, (§. 10.) Noä, Gen. 6, 22. c. 7, 5. Abrahams, Ebr. 11, 8. Gen. 27, 23. cap. 22, 3. Moſes, Exod. 3, 13. c. 4, 3. nebſt Aaron, c. 7, 6. Aaron und ſeine Söhne, Lev. 8, 36. David, 1 Sam. 13, 14. Act. 13, 22. Hiskias, 2 Reg. 20, 3. Eſaias, cap. 6, 8. Joſeph, Matth 1, 24. Petrus und Johannes, Luc. 5, 5. die Gläubigen zu Rom. Rom. 6, 17.

So werdet ihr auch umkommen: darum daß ihr nicht gehorſam ſeyd der Stimme des HErrn. Deut. 8, 20.

Heute dieſes Tages biſt du ein Volck worden des HERRN ,, daß du der Stimme des HErrn ,, gehorſam ſeyſt. Deut. 27, 10.

Meineſt du, daß der HERR Luſt habe am Opfer und Brandopfer, als am Gehorſam. 1 Sam. 15, 22.

Siehe, Gehorſam iſt beſſer, denn Opfer, und Aufmercken beſſer denn das Fett von Widdern. ib.

So wolleſt du deinem Knecht geben ein gehorſam Hertz. 1 Reg. 3, 9. 2 Chr. 1, 10.

Wolte mein Volck mir gehorſam ſeyn, und Iſrael auf meinem Wege gehn: ſo wolte ich ihre Feinde bald dämpfen. Pſ. 81, 14.

Welchem nicht wolten gehorſam werden (wie ihr jetzt auch thut) eure Väter ꝛc. Act. 7, 39.

§. 5. II) Chriſto, dem Wind und Meer gehorſam Matth. 8, 27. der Lehre des Glaubens und der Predigt des Evangelii. Jenem, wenn wir uns ihm, da er in der heiligen Schrift redet, gläubig unterwerfen, und demüthig bekennen, daß wir die Geheimniſſe nicht erreichen können: * dieſer, wenn wir mit Philemon v. 21. ſolche annehmen (p. 86. §. 3.) ** Chriſti Gehorſam glaubig ergreifen, Gal. 2, 16. und ihm je mehr und mehr im Gehorſam dienen. Der Sünde gehorſam iſt ein Knecht der Sünde.

* Und nehmen gefangen alle Vernunft unter den Gehorſam Chriſti. 2 Cor. 10, 5. 6. (S. Vernunft.)

** Es wurden auch viele Prieſter dem Glauben (der Lehre JEſu Chriſti Gal. 1, 23.) gehorſam. Act. 6, 7.

Durch welchen wir haben empfangen Gnade und Apoſtelamt, unter allen Heyden den Gehorſam des Glaubens unter (in) ſeinem Nahmen aufzurichten. Rom. 1, 5. c. 16, 26. c. 15, 18.

So laſſet nun die Sünde nicht herrſchen in eurem ſterblichen Leibe, ihr Gehorſam zu leiſten in ihren Lüſten, Rom. 6, 12. 16.

GOtt ſey gedancket, daß ihr Knechte der Sünden geweſen ſeyd, aber nun gehorſam worden von Hertzen dem Vorbilde der Lehre, (des Glaubens und Lebens eines Chriſten) welchem ihr ergeben ſeyd. Rom. 6, 17.

Aber ſie ſind nicht alle dem Evangelio gehorſam. Rom. 10, 16. 2 Theſſ. 1, 8.

Denn euer Gehorſam iſt unter jeden bekannt. Rom. 16, 19.

,, Ob ihr rechtſchaffen ſeyd, gehorſam in allen Stücken. 2 Cor. 2, 9.

So aber jemand nicht gehorſam iſt unſerm Wort, den zeichnet an ,, und habt nichts mit ihm zu ſchaffen. 2 Theſſ. 3, 14.

Machet keuſch eure Seelen in Gehorſam der Wahrheit im Geiſt. 1 Petr. 1, 22.

§. 6. III) Der Obrigkeit. Gehorſam iſt das rechte Band der gemeinen Policey. Unterthanen müſſen ſich, auch ungläubiger Jer. 27, 12. c. 29, 7. Obrigkeit, als einer göttlichen Ordnung nicht allein um der Strafe willen, ſondern auch Gewiſſens halber, um dem Befehle GOttes nachzuleben, unterwerfen; 1 Petr. 2, 13. 14. Tit. 3, 1. Joſ. 1, 16. 17. 18. doch nicht wider GOttes Gebot. Act. 5, 29.

Du (Joſeph) ſolt über mein Haus ſeyn, und deinem Wort ſoll all mein Volck gehorſam ſeyn. Gen. 41, 40.

Wie wir Moſe ſind gehorſam geweſen, ſo wollen wir dir auch gehorſam ſeyn Joſ. 1, 17.

Erinnere ſie, daß ſie den Fürſten und der Obrigkeit unterthan und gehorſam ſeyn, (auch ſonſt) zu allen guten Wercken bereit ſeyn. Tit. 3, 1.

§. 7. GOttes Befehl und Ordnung Rom. 13, 1. Matth. 22, 21. die Würde der Obrigkeit ib. die Nothwendigkeit Rom. 13, 4. und die Exempel * wollen einen a) willigen 2 Sam. 15, 14. 15. b) mit gebührender Furcht Rom. 13, 7. c) Liebe 1 Samuel. 18, 5. d) Treue 1 Sam. 22, 14. und Unterthänigkeit Gen. 41, 40. c. 14, 4. verknüpften Gehorſam haben.

* David dem Saul. 1 Sam. 22, 14.
Fremde Kinder dem David. 2 Sam. 22, 45.
Iſrael dem Salomo. 1 Chr. 30, 23.

§. 8. IV) Den Lehrern. Gehorſam mit Liebe iſt die beſte Ehrerbietigkeit. Zuhörer müſſen mit den Theſſalonichern 1 Epiſt. 2, 13. derer Lehrer, welche Paulus Tit. 1, 7-9. beſchreibet, Wort als GOttes Wort auf- und annehmen; jedoch nicht blind, wie die Päbſtler. 1 Joh. 4, 1. Act. 17, 11. Es erfordert ſolches a) GOttes Befehl. Ebr. 13, 7.

13, 7. b) die Würde des Amts, 1 Cor. 4, 1 2 Cor. 5, 20. Act. 16, 17. Hagg. 1, 13. c) die Nothwendigkeit Ebr. 13, 17. d) der Nutz. Sir. 46, 12.

§. 9. V) Eltern. Halte dich alſo gegen deine Eltern, wie du wünſchen möchteſt, daß ſich deine Kinder gegen dir halten ſollen. Sir. 3, 1. Wenn Kinder gerne, freudig und geſchwinde gehorchen, ſo erben ſie den Segen. Eph. 6, 3. Ex. 20, 12. Deut. 5, 16. GOtt iſt der geiſtliche Vater, Eph. 3, 15. dem müſſen wir den Vorzug laſſen. Matth. 10, 37.

Wer um des HErrn willen gehorſam iſt, an dem hat die Mutter einen Troſt. Sir. 3, 7.

Ihr Kinder ſeyd gehorſam euren Eltern in dem HErrn: denn das iſt billig, Eph. 6, 1. Col. 3, 20.

Z. E. Jacob, Gen. 28, 5. 6. Joſeph, Gen 37, 13. David, 1 Sam. 17, 20. Tobias, c. 5, 1. JEſus, Luc. 2, 51.

§. 10. VI) Denen Herren die Dienſtboten.

Ihr Knechte ſeyd gehorſam euren leiblichen Herren. Eph. 6, 5. Col. 3, 22.

§. 11. Den Gehorſam Chriſti, welchen er in dem Werck der Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts geleiſtet, beſchreibt Eſaias cap. 50, 5. ſqq. Er iſt thätig, da er durch Haltung das Geſetz vollkommen erfüllet, Matt. 5, 17. leidend, da er die Strafe der Sünde auf ſich genommen. Eſ. 53, 4. 5.

Gleichwie durch eines Menſchen Ungehorſam viele Sünder worden ſind: alſo auch durch eines Gehorſams werden viele Gerechte. Rom. 5, 19.

Er niedrigte ſich ſelbſt, und ward gehorſam bis zum Tode, ja zum Tode am Creutz. Phil. 2, 8.

Und wiewohl er GOttes Sohn war, hat er doch an dem, daß er litte, Gehorſam gelernet. Ebr. 5, 8. (als ein Menſch in der Erniedrigung. c. 2, 17.)

Gehülfe, Gehülfin

Ein Mitarbeiter, der dem andern in einem gewiſſen (leiblichen Jerem. 47, 4. Ezech. 12, 14. z. E. Alliirten Ezech. 32, 21. geiſtlichen Col. 4, 11. 1 Theſſ. 3, 2. Philem. 24.) Geſchäfte hülfliche Hand leiſtet.

Ich will ihm eine Gehülfin machen. Gen. 2, 18. 20. Tob. 8, 8.

Ich bin der HERR, der alles thut . . ohne Gehülfen. Eſa. 44, 24.

Pauli Gehülfen, Priſca und Aquila. Rom. 16, 3. vergl. Act. 18, 2. 26. Urban. Rom. 16, 9 Timotheus, v. 21. Titus, 2 Cor. 8, 23. Epaphroditus, Phil. 2, 25. Clemens, c. 4, 3.

Wir ſind Gehülfen eurer Freude. 2 Cor. 1, 54.

So ſollen wir nun ſolche aufnehmen, auf daß wir der Wahrheit Gehülfen werden. 3 Joh. 8.

Geier

Ein Raubvogel, Lev. 11, 14. Deut. 14, 13. Hiob 28, 7. Eſa. 34, 14.

Geifer

David ſchäumete bey Achis ſo 1 Sam. 21, 13. aus Unbedachtſamkeit und Furcht, denn der HErr half ihm aus der Noth. Pſ. 34.

1. Geigen 2. Geiger

1) 1 Sam. 18, 6. Dan. 3, 5. 7. 2) Gen. 4, 21.

Geil

Ein fett Kalb, Jer. 31, 18. c. 50, 11. welches ſo viel friſt, als es mag, löcket, ſchlägt hinten hinaus. Den Lüſten des alten Adams nachhängen, und ſelbige füttern.

Da er aber fett und ſatt war, ward er geil. Deut. 32, 15.

Ziehet an den HErrn JEſum Chriſt (ſowohl im Glauben mit Ergreifung ſeiner Gerechtigkeit, Gal. 3, 27. als auch im Leben und neuen heiligen Sinn. Phil. 2, 5. zu ſeiner Nachfolge) und wartet des Leibes, doch alſo, daß er nicht geil werde. Rom. 13, 14. (und erfüllet nicht des Fleiſches oder des ſündlichen Leibes Begierden, z. E. in Speis und Tranck, wo der Uberfluß ſündlich: alſo daß ihr die Lüſten deſſen, nemlich des alten Adams. Rom. 7, 8 23. befördert und ſie gleichſam füttert, erreget, nähret und heget.)

Wenn ſie geil worden ſind wider Chriſtum, ſo wollen ſie freyen. 1 Timoth. 5, 11. (S. Freyen.)

Geilen

Kühn und unverſchämt anhalten. Luc. 11, 8.

Geilheit

Die Begierde zur Geiſtlichen Hurerey. Jer. 13, 27. S. Geil.

Geiſſel

§. 1. Obſes. Ein Pfandmann, der zu Kriegszeiten dem Feind ſtatt eines Pfandes gegeben wird, bis alles vertragen. 1 Macc. 1, 11. c. 8, 7.

§. 2. Flagellum. 1) Eine Peitſche von Riemen, Stricken ꝛc. auch wohl mit

mit Drath durchflochten II) allerhand Verdruß, Plage, Noth, Marter ꝛc. * Joſ. 23, 13. Eſa. 10, 26.
Dem Roß eine Geiſſel, Prov. 26, 3.
Die Geiſſel machet Striemen, Sir. 28, 21.
Dem Eſel gehöret ſein Futter, Geiſſel und Laſt. Sir. 33, 25.
Wie kan der der Lehre warten, der pflügen muß, und der gerne die Ochſen mit der Geiſſel treibet. Sir. 38, 26.
JEſus machte eine Geiſſel von Stricken. Joh. 2, 15.
Etliche haben Spott und Geiſſeln erlitten, dazu Bande und Gefängniß. Ebr. 11, 36.
* Er wird dich verbergen vor der Geiſſel der (verleumdderiſchen, böſen, höhniſchen) Zungen. Hiob 5, 21.

Geiſſeln

War eine der ſchwerſten Strafen bey den Jüden. Der Ubelthäter wurde an eine Säule gebunden, Act. 22, 25. und nackend mit einer Geiſſel, krum gebogen, von einem Gerichtsdiener, ſo ſtarck er kunte, geſtrichen. Matth. 20, 19. Act. 22, 25. Bey den Jüden ſtieg dieſer Staupenſchlag nicht über 39. Streiche, bey den Römern aber war keine gewiſſe Anzahl, daraus denn zu ſchlieſſen, wie unbarmherzig man mit dem Heiland umgegangen. Marc. 10, 34. Luc. 18, 33. Wenn GOtt geiſſelt, ſo drückt es die zeitlichen Züchtigungen aus.
Wenn er anhebet zu geiſſeln, ſo dringet er fort bald zum Tode. Hiob 9, 23.
Und werden euch geiſſeln in ihren Schulen. Matth. 10, 17. c. 23, 34.
Pilatus ließ JEſum geiſſeln. Matth. 27, 26. Marc. 15, 15. Joh. 19, 1.

Geiſt

§. 1. Eine Subſtantz, die kein Cörper iſt. Eſa. 31, 3. I) GOtt.
GOtt iſt ein Geiſt und die ihn anbeten, müſſen ihn im Geiſt und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4, 24.

§. 2. II) Die dritte Perſon in der Gottheit, welche weder geſchaffen noch gezeuget, ſondern vom Vater und Sohn von Ewigkeit ausgehet. Act. 2, 4. c. 21, 4. Gal. 3, 5. 14. Eph. 3, 5. cap. 5, 18. c. 6, 17.
Die Menſchen wollen ſich meinen Geiſt (durch die Predigt des Wortes) nicht mehr ſtrafen laſſen, denn ſie ſind fleiſchlich geſinnet) Gen. 6, 3.
Uber der Geiſt (GOttes) iſt in den (demüthigen) Leuten. Hiob. 32, 8.
Der Himmel iſt durchs Wort des HErrn gemacht, und alle ſein Heer durch den Geiſt ſeines Mundes. Pſ. 33, 6.
Wo ſoll ich hingehen vor deinem Geiſt. Pſ. 139, 7.
Dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. Pſ. 143, 10.
Ich habe ihm meinen Geiſt gegeben, er wird das Recht unter die Heyden bringen. Eſa. 42, 1. Matth. 12, 18.
Nun ſendet mich der HErr HErr, und ſein Geiſt. Eſa. 48, 16.
Nach dieſem will ich meinen Geiſt ausgieſſen über alles Fleiſch, und eure Söhne und Töchter ſollen weiſſagen. Joel 3, 1. 2. Act. 2, 17. Eſa. 32, 15. c. 44, 3. Ezech. 39, 29.
Da ward JEſus vom Geiſt (GOttes) in die Wüſten geführet. Matth. 4, 1. Marc. 1, 12. Luc. 4, 1.
Die Läſterung wider den Geiſt wird dem Menſchen nicht vergeben. Matth. 12, 31. (S. Vergebung)
Kam auf JEſum gleich einer Taube. Marc. 1, 10. Joh. 1, 32. 33. (aus vers 33. iſt zu ſchlieſſen, daß er lange über Chriſtum geſchwebet.)
JEſus kam wieder in des Geiſtes Kraft (und Trieb) in Galiläam. Luc. 14, 14. vergl. v. 1.
Denn GOtt giebt (ihm) den Geiſt nicht nach dem Maaß. Joh. 3, 34. vergl. Pſ. 45, 8.
Der Geiſt aber ſprach zu Philippo, Act. 8, 29. zu Petro. Act. 10, 19. c. 11, 12.
Agabus deutete durch den (prophetiſchen) Geiſt eine Theurung. Act. 11, 28.
Paulum drang der Geiſt den Jüden zu bezeugen JEſum, daß er der Chriſt ſey. Act. 18, 5.
Und nun ſiehe, ich im Geiſt (durch Offenbarung deſſen) gebunden. Act. 20, 22.
Die Beſchneidung des Herzens iſt eine Beſchneidung, die im Geiſt (geiſtlich und durch den heiligen Geiſt) und nicht im Buchſtaben (nur äuſſerlich am Fleiſch) geſchicht. Rom. 2, 29.
Deſſelbigen gleichen auch der Geiſt hilft unſerer Schwachheit auf: denn wir wiſſen nicht, was wir bitten ſollen, wie ſichs gebühret, ſondern der Geiſt ſelbſt vertritt uns aufs beſte mit unausſprechlichen Seufzen. Rom. 8, 26.
Sondern in Beweiſung des Geiſtes ꝛc. 1Cor. 2, 1. (p. 243. §. 2.)
Es ſind zwar mancherley Gaben, aber es iſt ein Geiſt. 1Cor. 12, 4. ſqq.
Wir ſind durch einen Geiſt (der den ganzen geiſtlichen Leib, als die Seele deſſelben regiere) alle zu einem Leibe getaufet . . und ſind alle zu einem Geiſte (deſſen Kraft durch das heilige Abendmahl in uns geſtärcket wird) getrăncket. 1Cor. 12, 13.
Daran erkennen wir, daß er in uns bleibet (nemlich) an dem Geiſt, (Rom. 8, 9.) den er uns gegeben hat. 1Joh. 3, 24. c. 4, 13.
Und der Geiſt iſts, der da zeuget, daß Geiſt Wahrheit ſey. 1 Joh. 5, 6.
Ja, der Geiſt ſpricht: (Ebr. 4, 10.) daß ſie ruhen ꝛc. Apoc. 14, 13.

§. 3. Gleichwie der Geiſt (§. 2.) Apoc. 1, 4. c. 3, 1. c. 4, 5. als ein Gegenbild des Leuchters im Heiligen ſieben Geiſter

Geiſter von ſeinen ſieben Gaben Eſa. 11, 2. 1 Cor. 12, 4 : 11. heiſt: alſo führet er in der Schrift von ſeinem Weſen, Amt und Würckungen unterſchiedene Namen. (A) Heilig, weil er an und vor ſich heilig, und die Menſchen heiliget und reiniget.

Eſa. 63, 10. 11. Sir. 1, 9. Marc. 12, 36. Luc 3, 22. Act. 1, 2. 5. 8. 16. c. 2, 33. c. 5, 32. c. 6, 3. c. 13, 2. c. 15, 8. c. 20, 23. 28. c. 21, 11. Rom. 9, 1. c. 15, 13. 16. 1 Cor. 2, 13.

Verwirf mich nicht von deinem Angeſicht, und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir. Pſ. 51, 13.

Der heilige Geiſt, ſo recht lehret, fleucht die Abgöttiſchen. Sap. 1, 5.

Wer will deinen Rath erfahren? es ſey denn, daß du Weisheit gäbeſt, und ſendeſt deinen heiligen Geiſt aus der Höhe. Sap. 9, 17.

Maria ward ſchwanger von dem heiligen Geiſt. Matth 1, 18. 20. Luc. 1, 35.

Der wird euch mit dem heiligen Geiſt und (oder wenn ihr dieſe Gabe nicht annehmen werdet) mit Feuer taufen. Matth. 3, 11. Luc. 3, 16. Joh. 1, 33.

Wer etwas redet wider den heiligen Geiſt, (ihm widerſtrebet und dabey beharret) dem wirds nicht vergeben werden in dieſer noch in jener Welt. Matth. 12, 32. Marc. 3, 29.

Und taufet ſie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geiſtes. Matth. 28, 19.

Denn ihr ſeyds nichts, die da reden, ſondern der heilige Geiſt, Marc. 13, 11. Luc. 12, 12.

.. wie vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geiſt geben denen, die ihn bitten. Luc. 11, 13.

Denn der heilige Geiſt war noch nicht da, (in dem Maas und Wunderkraft, wie hernach S. Pſ. 51, 13.) denn JEſus war noch nicht verkläret. Joh. 7, 39.

Nehmet hin den heiligen Geiſt, Joh. 20, 22. (nemlich nunmehr als Apoſtel, noch im reichern Maas, als zuvor. Act. 2, 2. ſqq.)

Und wurden voll des heiligen Geiſtes, und fingen an zu predigen. Act. 2, 4.

Thut Buſſe, und laſſe ſich ein jeglicher taufen auf den Namen JEſu Chriſti zur Vergebung der Sünde, ſo werdet ihr empfahen die Gabe des heiligen Geiſtes Act. 2, 38.

Anania, warum hat der Satan dein Herz erfüllet, daß du den heiligen Geiſt lügeſt. (betrügen wollen) Act. 5, 3.

Ihr Halsſtarrigen .. ihr widerſtrebet allezeit dem heiligen Geiſt ꝛc. Act. 7, 51.

Durch Handauflegen der Apoſtel gegeben. Act. 8, 15. 17. 18. 19. c. 9, 17.

Da ſie aber durch Phrygiam .. zogen, ward ihnen gewehret (nicht aus Neid, ſondern weil es anderſtwo nützlicher war) von dem heiligen Geiſt. ꝛc. Act. 16, 6.

Wir haben noch nie gehöret, ob ein heiliger Geiſt ſey. Act. 19, 2.

Die Liebe GOttes iſt ausgegoſſen in unſer Herz durch den heiligen Geiſt, welcher uns gegeben iſt. Rom. 5, 5.

Das Reich GOttes iſt nicht Eſſen und Trincken, ſondern Friede und Freude in dem heiligen Geiſt. Rom. 14, 17.

Niemand kan JEſum einen HErrn heiſſen (mit glaubiger Zueignung auf ſich) ohne durch den heiligen Geiſt. 1 Cor. 12, 3.

Die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti und die Liebe GOttes, und die Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes ſey mit euch allen. 2 Cor. 13, 13.

Betrübet nicht den heiligen Geiſt GOttes. Eph. 4, 30.

Sondern die heiligen Menſchen GOttes haben geredet, getrieben durch den heiligen Geiſt. 2 Petr. 1, 21.

Drey ſind, die da zeugen ꝛc. 1 Joh. 5, 7. (S. drey §. 3.)

§. 4 Damit ſind erfüllet worden:

Johannes im Mutterleibe, Luc. 1, 15.

Eliſabeth, Luc. 1, 41. Zacharias, v. 67. Simeon, Luc. 2, 25. Petrus, Act. 4, 8. Apoſtel, Act. 4, 31. Sieben Männer, Act. 13, 9.

Barnabas, Act. 11, 24. die Jünger, Act. 13, 52. fiel auf alle, zu denen Petrus redete, Act. 10, 44. auch Heyden v. 45.

JEſus, Luc. 4, 1. Act. 10, 38.

§. 5. (B) Der Geiſt GOttes, des HErrn, des Vaters, des Sohnes, Phil. 1, 19. weil er auf eine unbegreifliche Art von Ewigkeit vom Vater und Sohn ausgehet, und dieſer durch ſein Leiden ſelbigen den Frommen erworben: Dieſer kam

Auf Joſeph, Gen. 41, 38. Bezaleel, Exod. 31, 3. c. 35, 31. Bileam, Num. 24, 2. Athniel, Judic. 3, 10. Gideon, c. 6, 34. Jephthah, c. 11, 29. Simſon, c. 14, 6. Saul, 1 Sam. 10, 6. 10. auf Sauls Boten, c. 19, 20. David, 2 Sam. 23, 2. Aſaria, 2 Chr. 15, 1. Zacharia, 2 Chr. 24, 20.

Und der Geiſt GOttes ſchwebete auf dem Waſſer. Gen. 1, 2.

Wie? iſt der Geiſt des HErrn von mir gewichen, daß er mit dir redet? 1 Reg. 22, 24. 2 Chron. 18, 23.

Der Geiſt GOttes hat mich gemacht. Hiob 33, 4.

Wer unterrichtet den Geiſt des HErrn? Eſa. 40, 13.

Der Weltkreis iſt voll Geiſtes des HErrn. Sap. 1, 7.

Denn ihr ſeyd es nicht, die da reden, ſondern eures Vaters Geiſt, iſt es, der durch euch redet. Matth. 10, 20.

Der Geiſt des HErrn iſt bey mir, darum hat er mich geſalbet. Luc. 4, 18.

Ihr aber ſeyd nicht fleiſchlich, ſondern geiſtlich, ſo anders GOttes Geiſt in euch wohnet. Wer aber Chriſtus Geiſt nicht hat, der iſt nicht ſein. Rom. 8, 9.

Welche der Geiſt GOttes treibet, die ſind GOttes Kinder. ib. v. 14.

Durch Kraft der Zeichen und Wunder, und durch Kraft des Geiſtes GOttes. Rom.

Rom. 15, 19. (der auch noch auſſer den Wundern, mit dem Wort, welches eine Kraft ſelig zu machen, vereinigt iſt, und den Glauben dadurch übernatürlich in den Herzen würcket. 1Cor. 2, 4.)

Alſo auch weiß niemand, was in GOtt iſt, ohne der Geiſt GOttes. 1Cor. 2, 11.

Denn der HErr (Chriſtus) iſt der Geiſt, (der würcket Leben, Seegen, Gerechtigkeit) wo aber der Geiſt des HErrn iſt, da iſt Freyheit (vom Fluch) 2Cor. 3, 17.

Weil ihr denn Kinder ſeyd, hat GOtt geſandt den Geiſt ſeines Sohnes in eure Herzen. Gal. 4, 6.

§. 6. Derjenige, welcher ſich nur ſeiner Seele natürlichen Vermögens und Kraft auch mit aller Scharfſinnigkeit, ohne das Gnadenlicht GOttes gebraucht, er mag auch ſo gelehret ſeyn, als er will, iſt geiſtlicher Dinge nicht fähig, ſolche recht zu verſtehen oder anzunehmen, und alſo auch nicht zu erklären und recht vorzutragen. Darum heiſt es:

Der natürliche Menſch vernimmt nichts vom Geiſte GOttes: (nimmt von den geoffenbarten Geheimniſſen GOttes nichts an:) den es iſt ihm eine Thorheit, und kan es nicht erkennen, denn es muß geiſtlich (im Licht des Geiſtes) gerichtet ſeyn. 1Cor. 2, 14.

§. 7. (C) Dieſer Führer Pſ. 43, 10. und Fürſprecher (p. 600.) hat noch viele andere Namen; denn er heiſt 1) der Geiſt der Verheiſſung, Eph. 1, 13. weil er den Gläubigen verheiſſen Joel 3, 2. und die göttlichen Verheiſſungen in uns verſiegelt, 2) der Gnaden, Ebr. 10, 29. weil er uns durch die Bekehrung zu Gnaden bringt, uns aus Gnaden durch Chriſti Verdienſt anvertraut wird, und wir die Gnaden-Gaben durch ihn erhalten. 3) der Kindſchaft, weil er auf eine innerliche Art durch ſeinen Troſt zeuget, daß wir Kinder GOttes Gal. 4, 6. und Vertrauensvoll ruffen: Abba, lieber Vater! und ein Pfand, dadurch wir ein Gleiches verſichert werden. 4) des Glaubens, 2Cor. 4, 13. weil er den Glauben durchs Wort in uns wircket und bekräftiget, 5) der Wahrheit, weil er uns in alle Wahrheit leitet, Joh. 14, 17. 6) des Gebets, Zach. 12, 10. weil er mit uns bittet, uns beten lehret, zum Gebet treibet, und unſerer Schwachheit aufhilft, Rom. 8, 26. 7) der Weisheit und Offenbahrung, Sap. 7, 7. 22. 23. weil er die Gläubigen der himmliſchen Weisheit theilhaftig macht, und Chriſtum in ihren Herzen immer völliger offenbahret, 8) der Herrlichkeit, er iſt als wahrer GOtt ſelbſt herrlich, und macht die Gläubigen herrlich, 9) der (kindlichen) Liebe, 10) des Rechts, Eſa. 4, 4. 11) Weiſſagung. ꝛc. Apoc. 19, 10.

Auf welchem wird ruhen der Geiſt des HErrn; der Geiſt der Weisheit und des Verſtandes, der Geiſt des Raths und der Stärcke, der Geiſt der Erkenntniß, und der Furcht des HErrn. Eſa 11, 2.

2) Uber das Haus David, und über die Bürger zu Jeruſalem will ich ausgieſſen den Geiſt der Gnaden und des Gebets. Zach. 12, 10.

3) Ihr habt nicht einen knechtiſchen Geiſt empfangen, (wie im A. T. Ebr. 2, 15.) daß ihr euch abermal furchten müſtet; ſondern ihr habt einen kindlichen Geiſt empfangen, durch welchen wir ruffen: Abba lieber Vater. Rom. 8, 15.

Derſelbige Geiſt giebt Zeugniß unſerm Geiſt, daß wir GOttes Kinder ſind. v. 16.

Und verſiegelt, und in unſere Herzen das Pfand, den Geiſt, gegeben hat. 2Cor. 1, 22. Eph. 1, 14.

5) Wenn aber der Tröſter kommen wird, welchen ich euch ſenden werde vom Vater, der Geiſt der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir. Joh. 15, 26.

Wenn aber jener, der Geiſt der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Joh. 16, 13.

7) Daß der Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geiſt der Weisheit und der Offenbarung, zu ſeiner Selbſterkenntniß. Eph. 1, 17.

8) Seelig ſeyd ihr, wenn ihr geſchmähet werdet über dem Namen Chriſti: denn der Geiſt, der ein Geiſt der Herrlichkeit und GOttes iſt, ruhet auf euch. 1Petr. 4, 14.

9) Denn GOtt hat uns nicht gegeben den Geiſt der Furcht, ſondern der Kraft und der Liebe und der Zucht. 2 Tim. 1, 7.

§. 8. Der Geiſt (§. 2.) iſt wahrer GOtt, 1) weil er ausdrücklich GOtt genennet wird 2 Sam. 23, 2. 3. Act. 1, 16. Act. 5, 3. 4. 1 Cor. 3, 16. 17. 2) weil ihm göttliche Eigenſchaften * 3) und göttliche Wercke zukommen, ** 4) weil das, was in der Schrift A. T. von GOtt geſagt wird, im N. T. vom heiligen Geiſt ſtehet, z. E. Pſ. 95, 8. 9. 10. vergl. Ebr. 3, 7. 8. 9. 10. und Eſa. 6, 9. vergl. Act. 28, 25. 5) weil er von

den

den Engeln angebetet wird. Eſa. 6, 3.
*(wider die Socinianer.)

Z. E. unermeßlich und allgegenwärtig, Pſ. 139, 7. 8. allmächtig, 1 Cor. 12, 4. 6. allwiſſend, 1 Cor. 2, 10. 11. wahrhaftig, Joh. 15, 26. gut, Pſ. 143, 10. vergl. Matth. 19, 17.

** Schöpfung, Gen. 1, 2. Hiob 33, 4. Pſ. 33, 6. die Wiedergeburt, Joh. 3, 5. Tit. 3, 5. Erneurung und Heiligung, Rom. 1, 4. die Austheilung der geiſtlichen Gaben. 1 Cor. 12, 7. ſqq.

§. 9. Er iſt eine ſelbſtſtändige und vom Vater und Sohn unterſchiedene Perſon. Dieſes iſt klar 1) aus der Taufe Chriſti Matth. 3, 16. 17. 2) aus der Bitte Chriſti Joh. 14, 16. 3) aus der Geſchichte von der Empfängniß Chriſti Luc. 1, 32. 35. 4) aus ſeinem Namen 1 Joh. 5, 7. 5) aus ſeinen perſönlichen Eigenſchaften, wie er denn von Ewigkeit her vom Vater Joh. 15, 26. und vom Sohn ausgehet; (S. Ausgang p. 151.) 6) aus ſeinem Amt: Er ſtraft, Joh. 16, 9. er lehrt, Joh 16, 13. er ermahnet, Rom. 8, 26. 27. und tröſtet, 1 Cor. 2, 12. Joh. 15, 26. und vertritt uns. 1 Joh. 2, 2.

§. 10. Fleucht eine Taube ſtinckende Oerter, ſo weicht der heilige Geiſt von den Gottloſen; (§. 16.) hingegen wohnet er in den Frommen und Gläubigen, dieſe ſind GOttes Tempel, 1 Cor. 6, 19. c. 3, 16. in welchen er ruhet. Pſ 132, 14. Der in den Gläubigen wohnet, iſt nicht müſſig, ſondern wie die Seele dem Leibe das Leben giebet, und ohne Unterlaß in demſelben wircket: alſo giebt er auch dem Menſchen ein neues Leben, und iſt in ihm, wie das Licht an einem dunckeln Ort; als ein Feuer, das da ſchmelzet, reiniget, hitzet und brennet: wie ein Wind, der immer bläſet und treibet. Scriver.

§. 11. Er wird erlanget a) durch die Taufe, Tit. 3, 5. 6. Act. 2, 38. b) Anhörung GOttes Worts, Gal. 3, 2. Act. 10, 44. c) Buſſe, Act. 2, 38. d) und Gebet. Luc. 11, 13. Pſ. 51, 13. Ach daß doch keiner den H. Geiſt betrübete, und mit Sünden ſeine Würckungen hinderte, ſondern ſich ſtets zum Gebet treiben lieſſe!

§. 12. III) Die Lehre des heiligen Evangelii, weil ſie von dem heiligen Geiſt eingegeben, und in dem Menſchen dieſer dadurch ein geiſtlich Leben würcket.

Der Geiſt iſts, der da lebendig macht, das Fleiſch (fleiſchlicher Sinn) iſt kein nütze. Die Worte, die ich rede, (zu euch) die ſind Geiſt und Leben. (ſind von geiſtlichen Dingen und Leben zu verſtehen, und voller Lebenskraft) Joh. 6, 63.

Das Geſetz des Geiſtes (Lehre das Evangelii) der da lebendig macht in Chriſto JEſu, hat mich frey gemacht von dem Geſetz der Sünde und des Todes. (Moſis) Rom. 8, 2.

Welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des N. T. nicht des Buchſtabens, (Geſetzes v. 7.) ſondern des Geiſtes. (Evangelii, das den Geiſt giebt) 2 Cor. 3, 6. 8.

Welchen der HErr umbringen wird durch den Geiſt ſeines Mundes 2 Theſſ. 2, 8. (durch ſein heilig göttlich Wort. Eſa. 11, 4.)

§. 13. IV) Die Gnaden-reichen und Heil-bringenden Würckungen des heiligen Geiſtes, Wiedergeburt, Heiligung und Erneurung. Die geiſtlichen Bewegungen der Seele, übernatürliche Kräfte. Der neue Menſch. (S. §. 16.) Es iſt alſo der neue Geiſt ein von der Sündenbefleckung gereinigtes Gemüth, indem das verlohrne Ebenbild GOttes in Heiligkeit und Gerechtigkeit aufgerichtet wird.

Schaf in mir GOtt ein rein Herz, und gib mir einen neuen gewiſſen Geiſt Pſ. 51, 14.

Und will euch ein neu Herz und einen neuen Geiſt in euch geben; und will das ſteinerne Herz aus eurem Fleiſch wegnehmen, und euch ein fleiſchern Herz geben. Ezech. 11, 19. c. 36, 26.

Nun ſehe ich, daß die Gottesfürchtigen den rechten Geiſt (zum geiſtlichen Leben) haben. Sir. 34, 14.

Der Geiſt (neue Menſch) iſt willig, aber das Fleiſch [alte Menſch] iſt ſchwach. Matth. 26, 41. Marc. 14, 38.

Das alleine will ich von euch lernen, habt ihr den Geiſt [die Gabe des heiligen Geiſtes, in der Gnade GOttes mit Friede und Freude, ſamt der Freudigkeit eurem himmliſchen Vater williglich zu dienen] empfangen durch des Geſetzes Wercke, oder durch die Predigt vom Glauben? Gal. 3, 2.

Die Frucht des Geiſtes iſt Liebe ꝛc. Gal. 5, 22.

Den Geiſt [die geiſtlichen Gaben in euch und andern] dämpfet nicht. 1 Theſſ. 5, 19.

Dieſe ſind, die da Rotten machen, fleiſchliche, die keinen Geiſt haben. Judä 19.

§. 14. Wenn Ezech. 18, 31. geſagt wird: machet euch ein neu Herz und einen neuen Geiſt: ſo geſchicht ſolches nicht durch eigene Natur-ſondern göttliche geſchenckte übernatürliche Gnaden-Kräfte, durch welche ſich der Menſch zwar ſelbſt, aber nicht von ſich ſelbſt, bekehret und erneuret. Die von Chriſto erweckte Todten ſtunden zwar ſelbſt, aber nicht von ſich ſelbſt auf.

§. 15. Geiſt, ſamt Seel und Leib. 1 Theſſ. 5, 23. Ebr. 4, 12. Weil der Menſch nur zwey weſentliche Theile, Leib und Seele Gen. 2, 7. Matth. 10, 28. hat; ſo verſtehen einige durch den Geiſt die neue Art und himmliſchen Sinn aus der Wiedergeburt. Allein es will ſich faſt beſſer zu dem unſträflich erhalten werden ſchicken, wenn man durch den Geiſt die vernünftige Seele, und durch die Seele die bewegliche Kraft im Geblüt und Nerven, welche wir mit den Thieren gemein haben, verſtehet. Beyde Meynungen widerſprechen der Lehre, welche den Geiſt als einen Hauptheil aus dem Weſen GOttes hier erzwingen will.

Er aber, der GOtt des Friedes, heilige euch durch und durch, und euer Geiſt ganz, ſamt Seel und Leib, müſſe behalten werden unſträflich auf die Zukunft unſers HErrn JEſu Chriſti.*

§. 16. Aus dem Geiſt gebohren. S. gebohren §. 2. und Fleiſch §. 11.* Im Geiſt wandeln, den Regungen, dem Trieb Röm. 8, 14. des heiligen Geiſtes folgen, als ein Wiedergebohrner und erneuerter Menſch leben, und ſich in ſteter Ausübung der guten Wercke finden laſſen. Gal. 5, 16. 17.** Auf den Geiſt ſäen, ſeine Güter zum geiſtlichen Nutzen und Verſorgung der Armen anlegen. ***

* Es ſey denn, daß jemand gebohren werde aus dem Waſſer und Geiſt, (Ezech. 36, 25. 27.) ſo kan er nicht in das Reich GOttes kommen. Joh. 3, 5.

Was vom Fleiſch gebohren wird, das iſt Fleiſch, und was vom Geiſt gebohren wird, das iſt Geiſt. Joh. 3, 6 [geiſtlich lebendig, und nach GOttes Wort und Herzen recht geſinnet.]

** Regieret euch der Geiſt, [durch ſeinen ſtarcken Trieb] ſo ſeyd ihr nicht unter dem [des] Geſetz [es Zwang und Verdammniß. Röm. 6, 4.] Gal. 5, 18.

*** Wer aber auf den Geiſt ſäet, der wird von dem Geiſte das ewige Leben [aus Gnaden] erndten. Gal. 6, 8.

§. 17. Ein Geiſt mit Chriſto ſeyn, heiſt durch den heiligen Geiſt im Glauben und in einem himmliſchen Sinn mit Chriſto geiſtlicher Weiſe und innigl ich vereiniget ſeyn, Chriſti Glieder ſollen auch Einigkeit halten.

Wer aber dem HErrn anhanget, der iſt ein Geiſt mit ihm. 1 Cor. 6, 17.

[Es iſt ja eurer aller] ein Leib und ein Geiſt, wie ihr berufen ſeyd auf einerley Hofnung eures Berufs. Eph. 4, 4.

§. 18. V) Auſſerordentliche und beſondere Gaben, z. E. des Verſtändniſſes, Exod. 28, 3. der Weiſſagung, der Stärcke 2c. welche der heilige Geiſt zum gemeinen oder Privat-Nutzen bey den Menſchen wircket. (S. §. 5.) die Exempel von

Caleb, Num. 14, 24. Joſua, Num. 27, 18. Deut. 34, 9. Daniel, c. 4, 5. 6. 15. c. 5, 12. c. 6, 3.

Und er wird vor ihm hergehen im Geiſt und Kraft Elias. Luc. 1, 17.

JEſus ward ſtarck im Geiſt. Luc. 2, 40.

§. 19. Moſis Geiſt Num. 11, 17. iſt ihm nicht gantz entzogen, nicht gemindert, und nicht getheilet worden, ſondern wie von einem Licht viele angezündet werden, ſind die Aelteſten mit eben den Gaben der Weisheit, Geſchicklichkeit, Muth, Glauben, Erkenntniß, ohne Abgang bey Moſe, ausgerüſtet und erleuchtet worden.

§. 20. Elias weiſſagete mit groſſem Maas der göttlichen Gaben; Sir. 48, 27. wenn ihn nun Eliſa bittet, daß von dieſer doppelten Gabe ſeines Geiſtes; (wie es andere geben) oder von dem Geiſte, der bey ihm im doppelten Maaſe war, etwas auf ihn kommen ſolte, ſpricht er:

Daß dein Geiſt bey mir ſey zwiefältig. 2 Reg. 2, 9. 15. Sir. 48, 13.

§. 21. 1 Cor. 14, 32. Die Geiſter der Propheten ſind den Propheten unterthan. Wer die Gabe der Weiſſagung hat, darf nicht oben hinaus fahren; denn der Geiſt treibt nicht zur Uneinigkeit.

Wie denn auch die Geiſter [die, welche die Gaben des Geiſtes Chriſti haben, und ſich ſolcher chriſtlich gebrauchen] der Propheten

pheten [die da weiſſagen und die Schrift erklären] ſich in einander in guter Ordnung [daß keiner dem andern in die Rede falle, und Hindernitz mache] ſchicken. [ſo, daß ſich einer nach dem andern richtet, damit keine Unordnung entſtehe.]

§. 22. VI) Beſondere Geſicht, Offenbahrung, Eſtaſis, ſo wohl fälſchlich vorgegebene, Ez.13,3. 2Theſſ.2,2. als warhafte. Apoc.1,10.c.4,2.c.17,3.

§. 23. VII) Die göttliche allerheiligſte Natur Chriſti, welche durch den Geiſt angedeutet wird, wenn er dem Fleiſch Chriſti entgegen geſetzet iſt: Rom.1,4. 1 Petr. 3, 18. Ebr. 9, 14. da ſonſt das Fleiſch im Gegenſatz des Geiſtes, wenn jenes getadelt, dieſer gelobet wird, von unſerm eignen Fleiſch, d. i. alten Adam, und der Geiſt von dem neuen Menſchen anzunehmen. (§. 15.)

§. 24. VIII) Engel. Die böſen Act. 16,18. werden unſaubere Geiſter genannt. *

Sie ſind allzumahl dienſtbare Geiſter, ausgeſandt zum Dienſt ꝛc. Ebr.1,14.

* Marc. 1,26.23. c.7,25. c.5, 3.

Chriſtus trieb die Geiſter aus, Matth.8,16. Luc. 6,18. c. 7,21. c. 8,29. c. 9,42. giebt ſeinen Jüngern Macht über die unſaubern Geiſter. Matth. 10,1.

Wenn der unſaubere Geiſt von dem Menſchen ausgefahren ꝛc. Matth. 12,43. 45. [S. Dürre §. 7.]

Er gebeut mit Gewalt den unſaubern Geiſtern, und ſie gehorchen ihm. Marc. 1,27.

Er hat einen unſaubern Geiſt. Marc. 3,30.

Fielen vor JEſu nieder, Marc. 3,11. fuhren in die Säu. Marc. 5,13.

Fahre aus du unſauberer Geiſt von dem Menſchen. Marc. 5,8.

Hat ſein Werck in den Kindern des Unglaubens. Eph. 2,2.

Denn wir haben nicht [allein] mit Fleiſch und Blut zu kämpfen .. mit den böſen Geiſtern unter dem Himmel. [wider geiſtliche Bosheit von allerhand Art in himmliſchen Dingen] Eph. 6 12.

§. 25. Der böſe Geiſt, der über Saulo gerieth, 1 Sam.18,10. c. 10, 9. ſind ſeine von GOtt c. 16, 23. aus gerechtem Gericht verhängte melancholiſche Gedancken, darein ſich der Satan immerzu mehr eingemiſchet, daß er weiſſagete, d. i. ſich ungeberdig ſtellete, ſang, niederfiel, wie die Propheten in göttlicher Kraft zu thun pflegten. Der Geiſt GOttes, d. i. alle königliche Tugenden, Klugheit, Weiſſagung, Freudigkeit, aller Trieb zu heiligen Verrichtungen war von ihm gewichen.

§. 26. Wenn 1 Reg. 22, 21. 2 Chr. 18, 20. ein Geiſt vor dem HErrn getreten, vergl. Hiob 1, 6. ſo iſt ſolches von der heil. Verhängniß GOttes in ſeiner Wunderregierung zu verſtehen. Denn die böſen Geiſter im Himel nichts zu ſchaffen haben. (Geben §. 15)

Jch will ausgehen und will ein falſcher Geiſt ſeyn in aller ſeiner Propheten Munde. 1 Reg. 22, 22.

§. 27. Der Geiſt der Kranckheit. Luc. 13, 11. Es hatte das Weib nach v. 15. 16. der Satan gebunden. Daß er ſie leiblich beſeſſen, kan aus dem Text nicht erwieſen werden, mag alſo wohl mittelbarer Weiſe durch Zaubereyen böſer Leute geſchehen ſeyn.

§. 28. Der Geiſt der Welt 1 Cor. 2, 12. iſt das, was den Unwiedergebohrnen zukommen kan, bey denen ſich das Licht der Natur findet. Der Teufel ſpielt imer ſein Werck mit unter bey den bloſſen Weltweiſen. (S. §. 6.)

§. 29. IX) Lehrer, welche von dem heiligen oder böſen Geiſt getrieben werden. Zach 13, 2. 1 Cor. 12, 10. Apoc. 16, 13. 14. Johannes klagt ſchon über die Lehre, als ob Chriſtus keinen rechten Leib habe, und daß die Wercke mit dem Glauben müſten zur Rechtfertigung vereiniget ſeyn, darum befiehlet er die Prüfung.

Glaubet nicht einem jeglichen Geiſt, [Jer. 14, 14.] ſondern prüfet [1 Theſſ. 5, 21.] die Geiſter, ob ſie von GOtt ſind. 1 Joh. 4, 1. Ein jeglicher Geiſt, der bekennet, daß JEſus Chriſtus iſt in das Fleiſch kommen, der iſt von GOtt v. 2. und vers. 3.

§. 30. Der Geiſt des Widerchriſts 1 Joh. 4, 3. iſt alſo nichts anders, als ein ſolcher, der unrichtige Lehre von Chriſti Perſon, Amt und deſſen Zweck, der auf die Rechtfertigung und Heiligung gehet, einführet, welcher dem Grund und Vorſpiel nach ſchon damals da war 2 Theſſ. 2, 7. und ſich leider jetzo in der Lehre des Antichriſts deutlich gnug zeiget. S. 1 Tim. 4, 1. 3.

§. 31. Sirach cap. 34, 11. hat recht, wenn er ſagt: Die irrigen Geiſter ſtiften viel Böſes. Das ſind ſolche Leute, die alles wiſſen wollen, und

mit

mit ihrem Fleiß auch eine weitlauftige und groſſe Wiſſenſchaft erlangen; allein ſie haben keine lebendige Erfahrung in göttlichen Dingen: dieſe lernen nur liſtige Künſte. Ein kläglich Exempel ſieht man an den Zanckgeiſtern, an den Ketzermachern, welche die Diſputirſucht haben. S. 1 Tim. 6, 4.

§. 32. X) Ein Geſpenſt; wie denn die Sadducäer, welche keine Auferſtehung, Engel noch Geiſt glaubten, Act. 23, 8. vielleicht ein Geſpenſt, als ein Geiſt, der nach dem Tode erſcheine verſtehen. S. Hiob 4, 15. Luc. 24, 37. 29.

§. 33. XI) Die Seele Gen. 7, 15. Hiob 12, 10. Sir. 16, 14. c. 38, 24. 1 Cor. 5, 5. 2 Cor. 7, 1.

In deine Hände befehl ich meinen Geiſt; du haſt mich erlöſet, HErr, du getreuer GOtt. Pſ. 31, 6.

Denn des Menſchen Geiſt muß davon, und er muß wieder zur Erden werden. Pſ. 146, 4.

Ein Menſch hat nicht Macht über dem Geiſt, dem Geiſt zu wehren [zuruck zuhalten, daß er nicht ausfahre, wenn es Zeit zu ſterben] Eccl. 8, 8.

Und der Geiſt wieder zu GOtt, der ihn gegeben hat. Eccl. 12, 7.

Ach HErr, erzeige mir Gnade, und nimm meinen Geiſt weg in Fride. Tob. 3, 6.

Und ihr Geiſt kam wieder, und ſie ſtund alſobald auf. Luc. 8, 55.

Vater, ich befehle meinen Geiſt in deine Hände. Luc. 23, 46.

HErr JEſu, nimm meinen Geiſt auf. Act. 7, 58.

Die Geiſter im Gefängniß, 1 Petr. 3, 19. [S. Gefängniß §. 3.]

Und zu den Geiſtern der vollkommenen Gerechten. Ebr. 12, 23.

Und nach dreyen Tagen und einen halben fuhr in ſie der Geiſt des Lebens von GOtt. Apoc. 11, 11. [S. unter Fuß]

§. 34. Jac. 2, 26. Überſetzen andere: Odem, d. i. wenn der Odem nicht mehr aus- und eingehet, ſo iſt es ein gewiſſes Kennzeichen, daß der Menſch tod ſey.

Gleichwie der Leib ohne Geiſt tod iſt, alſo auch der Glaube ohne Wercke iſt tod.

§. 35. XII) Das Herz, Gemüth, 2 Cor. 7, 13. Sinn, Wille 1 Cor. 5, 3. 4. und Gedancken. Daher heiſt den Geiſt erwecken: eines Menſchen Herz und Willen durch die Kraft des heiligen Geiſtes alſo rühren, daß ein Werck freudig angreife, und mit GOtt ausführe. Eſr. 1, 5. 2 Chr. 21, 16. Hagg. 1, 14. 2 Chr. 36, 22.

Pharaos Geiſt war bekümmert wegen des Traums. Gen. 41, 8.

In deß Geiſt kein falſch iſt. Pſ. 32, 2.

Die Opfer, die GOtt gefallen, ſind ein geängſter Geiſt. Pſ. 51, 19.

Und rede mit meinem Herzen, mein Geiſt muß forſchen. Pſ. 77, 7.

Welchen ihr Herz nicht feſt war und ihr Geiſt nicht treulich hielt an GOtt. Pſ. 78, 8.

Wenn mein Geiſt in Aengſten iſt, ſo nimmſt du dich meiner an. Pſ. 142, 4.

Von Herzen begehr ich dein des Nachts, dazu mit meinem Geiſt in mir wache ich früh zu dir. Eſa. 26, 9.

Ich ſehe aber an den Elenden, und der zerbrochenes Geiſtes iſt. Eſa. 66, 2.

Und mein Geiſt [alle Kräfte meiner Seelen] freuet ſich GOttes meines Heilandes. Luc. 1, 47.

JEſus freuete ſich im Geiſt, Luc. 10, 21. ergrimmete Joh. 11, 33. (S. Betrüben §. 2.)

GOtt iſt mein Zeuge, welchem ich diene im Geiſt (von ganzem Herzen) Rom. 1, 9.

Seyd brünſtig im Geiſt. Rom. 12, 11. vergl. Apoc. 3, 15.

So ich aber mit Zungen bete, ſo betet mein Geiſt (Herz, mit des Geiſtes Gab und Trieb erfüllet;) aber mein Sinn (was ich damit zu verſtehen geben will) bringet niemand Frucht. 1 Cor. 14, 14. 15. 16.

Erneuret euch aber im Geiſt eures Gemüths. Eph. 4, 23. (laſſet euch verneuren zu einem geiſtlich geſinneten Gemüth)

§. 36. XIII) Ein ſtarcker Adfect Mal. 2, 15. 16. (S. Decke §. 5.) oder Bewegung, dergleichen bey Zornigen, Eiferſüchtigen, Rachgierigen, Furchtſamen 2 Reg. 19, 7. und erſchrockenen gefunden wird. Von GOtt, * welcher ſeinen Zorn über die Böſen ergehen läſt.

Ein Mann, der ſeinen Geiſt nicht zähmen kan, iſt wie eine offene Stadt ohne Mauren. Prov. 25, 28.

Ein Narr ſchüttet ſeinen Geiſt gar aus. Prov. 29, 11.

Ein geduldiger Geiſt iſt beſſer, denn ein hoher Geiſt. Eccl. 7, 9.

Der HErr hat euch einen Geiſt des harten Schlafs eingeſchencket. Eſa. 29, 10.

Eures Geiſtes (hochſteigende) Gedancken kenne ich wohl. Ezech. 11, 5.

Ein erbitterter Geiſt Rom. 11, 8. (S. Erbittern §. 2.)

* Meineſt du, des HErrn Geiſt ſey verkürzt? Mich. 2, 7.

Siehe, die gegen Mitternacht ziehen, machen meinen Geiſt ruhen (haben meinen Zorn geſtillet) Zach 6, 8.

§. 37. XIV) Die Lebensgeiſter, Kräfte und Stärcke des Menſchen. Der Geiſt

Jacobs ward lebendig. Gen. 45, 27. (kam wieder zu ſich.)

Simſons kam wieder, Judic. 15/19. Davids. 1 Sam. 30, 12.

Die Pfeile des Allmächtigen ſtecken in mir; derſelben Grimm ſäu't aus meinen Geiſt. Hiob 6/4.

Er läſſet meinen Geiſt ſich nicht erquicken Hiob 9/18. (mich nicht Odem holen)

HErr, erhöre mich bald, mein Geiſt vergehet. Pſ. 143/7.

§. 38. Wenn GOtt den Busfertigen Friede verſchaffen will; ſo ſoll von ſeinem Angeſicht ein Geiſt (ein ſanftes Windlein) wehen; denn er hat die Seelen nicht zum Verderben gemacht. Eſa. 57/16.

Geiſtlich

§. 1. a) Von Perſonen, welche geiſtliche Kräfte und Gaben haben, 1 Cor. 14/37. Gal. 6/1. und den fleiſchlichen Begierden durch die Kraft des heiligen Geiſtes widerſtehen.

Der Geiſtliche (der von GOttes Geiſt erleuchtet iſt) richtet alles, und wird von niemand gerichtet (läſt ſich nicht nach der Vernunft beurtheilen) 1 Cor. 2/15.

§. 2. b) Von Sachen, 1) in Gegenſatz des natürlichen 2) des weltlichen, 3) des Thieriſchen. Das Geſetz heiſt geiſtlich, Rom 7/14. weil es von GOtt gegeben, geiſtliche Befehle in ſich faſt und einen innerlichen Herzensgehorſam erfordert, und denen Gehorſamen geiſtliche Güter verheiſt.

1) Geiſtliche Gaben, Rom. 1/11. (von der Vermehrung des Glaubens und Erkenntniß der Geheimniſſe GOttes) 1 Cor. 12/1. c. 14/1.

Geiſtliche Güter, Rom. 15/27. 1 Cor. 9/11. (die Lehre des heiligen Evangelii)

Geiſtliche Speiſe, 1 Cor. 10/3. vergl. Exod. 16/15. ſqq. geiſtlichen Tranck, 1 Corinth. 10/4. vergl. Exod. 17/6. ſq. (beyde waren übernatürlich hervor bracht, bildeten Chriſtum ab)

2) Geiſtliche Lieder Eph. 5/19. Col. 3/16. ſcheint Paulus den Saufliedern entgegen zu ſetzen.

3) Es wird geſäet ein natürlicher Leib, und wird auferſtehen ein geiſtlicher 1 Cor. 15/44. 46. (nicht etwa ein Geiſt, ſondern der vorige geſäete, dann aber mit geiſtlichen Eigenſchaften gezierte)

§. 3. Der letzte Adam iſt gemacht ins geiſtliche Leben. 1 Cor. 15/45. Der erſte Adam war ein vernünftiger Menſch, und kein den Thieren blos gleiches Geſchöpf. Der andere (Chriſtus) war nicht ein bloſer Menſch, ſondern der lebendigmachende Geiſt, d. i. mit ſeiner menſchlichen Natur wurde und iſt noch vereiniget, und zwar perſönlich, die göttliche Natur. (Chriſti Geiſt S. Geiſt §. 22.) Chriſti Leib, will Paulus zeigen, kunte nicht verweſen; und unſer ſoll nach der Verweſung ſolchem Leib Phil. 3/21. aus Gnaden gleich werden.

Geiſtlichkeit

Col. 2/23. D. i. Gottesdienſt, welchen einer nach ſeinem Gutdüncken ohne Befehl und Grund der göttlichen Offenbarung vornimmt, auch wohl zugleich einem Object, das göttlicher Verehrung unwürdig, erwieſen wird. Geiſtlichkeit der Engel ib. v. 18. andere: in engliſcher Andacht. Das ſind Heuchler, welche ſich von Chriſto dem Mittler wenden, und unter ihrer heuchleriſchen Demuth bey ihrem ſelbſt erwehlten Gottesdienſt v. 23. ihre Sünden verſöhnen wollen.

Geitz

§. 1. I) Iſt eine unordentliche und unerſättliche Begierde nach Geld und Geldeswerth, ohne Abſicht auf die Erhaltung eines würcklichen und wahren Nutzens. (Eſa. 33/15. c. 57/17. Jer. 22/17. c. 51/13. Ezech. 22/12. 13. 17. Rom. 1/29. II) Eine Gabe, welche kärglich und mit Verdruß, wie die Geitzigen zu thun pflegen, gereichet wird. 2 Cor. 9/5. vergl. 1 Sam. 25/27.

Siehe dich aber um unter allem Volck nach redlichen Leuten, , die dem Geiz feind ſind. Exod. 18/21.

Samuels Söhne neigeten ſich zum Geitz. 1 Sam. 8/3.

Neige mein Herz zu deinen Zeugniſſen, und nicht zum Geitz. Pſ. 119/36.

Wer den Geitz haſſet, der wird lange leben. Prov. 28/16.

Um Gewalt, Unrecht und Geitzes willen kommt ein Königreich von einem Volck auf das andere Sir. 10/8.

Ein vortheiliſcher Menſch, , kan nicht gedeyen vor Geitz. Sir. 14/9.

Von innen aus den Herzen der Menſchen gehen heraus , , Geitz. Marc. 7/22.

Sehet zu, und hütet euch vor dem Geitz; denn niemand lebet davon, daß er viel Güter hat. Luc. 12/15.

Welche ruchlos ſind, und ergeben ſich der Unzucht, und treiben allerley Unreinigkeit ſamt dem Geitz. Eph. 4/19.

Hurerey aber und alle Unreinigkeit oder Geitz laſſet nicht von euch geſagt werden, wie den Heiligen zuſiehet. Eph. 5,3.
So tödtet nun eure Glieder, die auf Erden ſind ‥ Geitz, welcher iſt Abgötterey. Col. 3,5.
Denn wir nie mit Schmeichelworten ſind umgangen, wie ihr wiſſet, noch dem Geitz geſtellet. 1 Theſſ. 2, 5.
Der Geitz iſt eine Wurzel alles Ubels. 1 Tim. 6, 10.
Und durch den Geitz mit erdichteten Worten werden ſie an euch handthieren. 2 Petr. 2,3.
Haben Augen voll Ehebruchs ‥ ein Herz durchtrieben mit Geitz, v. 14.
Der Wandel ſey ohne Geitz, und laſſet euch begnügen an dem, das da iſt. Ebr. 13,5.

§. 2. Dieſe Art der Eigel Prov. 30, 15. äuſſert ſich in [a]) einem ſchändlichen Mistrauen auf GOttes Vorſorge wider Ebr. 13, 5. [b]) eitelm Vertrauen auf Geld und Gut Luc. 12, 19. Marc. 10, 24. [c]) unerſättlichen Begierde mehr zu haben, 1 Tim. 6, 8. 9. [d]) in der Geldſucht wider Pſ. 62, 11. [e]) in einer unnöthigen Bauchſorge, Luc. 12, 22. ſqq. [f]) in Geſchencknehmen, und Beugung des Rechts wider Exod. 23, 8. Deut. 16, 19. Prov. 15, 27. [g]) ſchändlicher Gewinnſucht, Sap. 15, 12. [h]) wenn man ſich in fremde Händel miſcht, Sir. 11, 10. 11. Eccl. 9, 11. [i]) in Verderbung der Armen Amos 8, 4. ſqq.

§. 3. Er hat ſeinen Sitz im Herzen Marc. 7, 21. 22. und tritt in die Augen, Prov. 27, 20. und läſſet ſein bringe her im Handel und Wandel ſpüren durch Scharren und Kratzen, es mag recht oder unrecht ſeyn. Der Geitz reiſſet das Herz von dem wahren GOtt zu dem Mammon (wider Matth. 6, 4.) mit allem ſeinem Vertrauen und Begierde, die der Geitzige alleſamt dem vergänglichen Reichthum opfert, und zur Anbetung deſſelben mit täglichen Seufzen niederkniet. S. Hiob 31, 24.

§. 4. Ein ſolch ſchändlich und ſchädlich, (§. 3.) heydniſch Matth. 6, 32. Rom. 1, 29. und thöricht Laſter Sir. 14, 6. welches dem Menſchen die Hände bindet, daß er, wie Nabal, andern, 1 Sam. 25, 3. 10. 11. ja ſich ſelber nicht gerne giebet, Eccl. 6, 2. 3. ſoll ein Chriſt in ſeinem Herzen keine Statt finden laſſen, weil es [a]) GOtt verboten, Eph. 5, 3. [b]) es eine verdammte Mutter vieler und grober Sünden 1 Tim. 6, 10. 1) der Abgötterey, Col. 3, 5. 2) Ungerechtigkeit, Mich. 6, 12. 3) Betrügerey und Bevortheilung; Mich. 2, 1. [c]) weil der Reichthum nichtig, Matth. 6, 19. Jac. 5, 1. Hiob 27, 18. [d]) ſetzet den Menſchen in Unruh, Sir. 31, 1. [e]) bringet den Fluch Jer. 17, 5. Prov. 11, 26. [f]) und ewige Verdammniß. 1 Cor. 6, 10. 1 Tim. 6, 9.

§. 5. Dem ohngeachtet ſind mit dieſer Seuche behaftet geweſen:
Laban, Gen. 31, 41. Bileam, Num. 22, 18. c. 24, 13. Achan, Joſ. 20, 22. Delila, Judic. 16, 5. Samuels Söhne 1 Samuel. 8, 3. Gehaſi, 2 Reg. 5, 20. Ahab, 1 Reg. 21, 15. der Rath zu Jeruſalem, Neh. 5, 7. Jojakim, Jer. 22, 13. die Hohenprieſter Matth. 21, 12. Phariſäer, Luc. 16, 14. Judas, Luc. 22, 5. 6. Felix, Act. 24, 26. Jener Jüngling, Matth. 19, 21. 22. Anania und Saphira. Act. 5, 1. ꝛc ꝛc.

Geitzen

Dem Geitz und verdammlicher Gewinnſucht ergeben ſeyn. Eſa. 56, 11. Jer. 6, 13.
Wehe dem, der da geitzet zum Unglücke ſeines Hauſes. Habac. 3, 9.

Geitzig, Geitziger

Nimmerſatt, Eccl. 5, 9. karge Hunde, Sir. 14, 3. dem Geitz ergeben, Hiob 27, 8. 1 Cor. 5, 10. 11.
Der Geitzige ſegnet ſich, und läſtert den HErrn. Pſ. 10, 3.
Alſo thun alle Geitzigen, daß einer dem andern das Leben nimmt. Prov. 1, 19.
Der Geitzige verſtöret ſein eigen Hauß, Prov. 15, 27.
Es wird nicht mehr ein Narr Fürſt heiſſen, noch ein Geitziger (Schriftgelehrter und Phariſäer Luc. 16, 14. Matth. 23, 17.) Herr genennet werden. Eſa. 32, 5.
Ein König richtet das Land auf durch Recht; ein Geitziger aber verderbet es. Prov. 29, 4.
Des Geitzigen regieren iſt eitel Schaden. Eſa. 32, 7.
Noch die Diebe, noch die Geitzigen ‥ werden das Reich GOttes ererben. 1 Cor. 6, 10. Eph. 5, 5.
Laſſet uns nicht eitler Ehre geitzig ſeyn, einander zu entrüſten. Gal. 5, 26.
Ein Biſchoff ſoll nicht geitzig ſeyn. 1 Tim. 3, 3.
Denn es werden Menſchen ſeyn, die von ſich ſelbſt halten, geitzig ꝛc. 2 Tim. 3, 2.

Gel

Exod. 25, 4. Num. 15, 38. Ezech. 27, 7. ꝛc. heiſt nach dem Ebräiſchen Himmelblau.

Geld

Daß dergleichen Münze zu Abrahams Zeiten bekannt geweſen, ſchlieſſet man aus Gen. 20, 16. cap. 23, 15. 16. (Geldſack Prov. 7, 20.)

Joſeph ließ ſeinen Brüder ihr Geld in ihre Säcke thun. Gen. 42, 25. 27. 28. 35. Gen. 43, 12. 15. zum anderenmal, Gen. 44, 1. 2. 8.

‥ brachte alles zuſammen, das in Egypten und Canaan war. Gen. 47, 14. 16.

Wenn ſich Männer haddern, und verletzen ein ſchwanger Weib ‥ ſoll man ihn um Geld ſtrafen. Exod. 21, 22.

So ſoll er (der ſie beſchlafen hat;) Geld darwägen. Exod. 22, 17.

Wenn du Geld leiheſt meinem Volck, das arm iſt bey dir; ſollt du ihn nicht zu Schaden dringen, und keinen Wucher auf ihn treiben. Exod. 22, 25. Lev. 25, 37. Deut. 23, 19.

Wenn er (gleich) Geld zuſammen bringet wie Erde ‥ der Unſchuldige wird das Geld austheilen. Hiob 27, 16. 17.

Wer wird wohnen in deiner Hütten ‥ wer ſein Geld nicht auf Wucher giebt. Pſalm 15, 1. 5.

Was ſoll dem Narren Geld in der Hand Weisheit zu kaufen, da er doch ein Narr iſt? Prov. 17, 16.

Wer Geld liebet wird Geldes nimmer ſatt. Eccl. 5, 9.

Wie Weisheit beſchirmet, ſo beſchirmet Geld auch; aber ꝛc. Eccl. 7, 13.

Und das Geld muß ihnen alles zuwege bringen. Eccl. 10, 19.

Ihr ſeyd umſonſt verkauft: ihr ſollt auch ohne Geld erlöſet werden. Eſa. 52, 3.

Und die ihr nicht Geld habet, kommet her, kaufet und eſſet, kommet her, und kaufet ohne Geld und umſonſt, beyde Wein und Milch. Eſ. 55, 1.

Dazu wareſt du nicht wie eine andere Hure, die man muß mit Geld kaufen. Ezech. 16, 31. (die ſich ſo ſchändlich aufführet um ein Hurenlohn) v. 33. 34. 36. 41.

Darum daß ſie den Gerechten um Geld, und den Armen um ein paar Schuh verkaufen. Amos 2, 6. c. 8, 6.

Und ihre Propheten weiſſagen um Geld. Mich. 3, 11.

Wer Geld verdienet, leget es in einen löcherichten Beutel. Hagg. 1, 6.

Hat Tobias dem Raguel gelehnet Tob. 1, 17.

Ein treuer Freund iſt mit keinem Gelde noch Gute zu bezahlen. Sir. 6, 15.

Viel laſſen ſich mit Gelde ſtechen, es beweget auch wohl der Könige Herz. Sir. 8, 3.

Was ſoll Geld und Gut einem kargen Hunde. Sir. 14, 3.

Mancher ‥ redet demüthiglich um des Nechſten Geld. Sir. 29, 5.

Verleur gerne dein Geld um deines Bruders und Nechſten willen. Sir. 29, 13.

Der iſt reich, der da arbeitet und ſammlet Geld und höret auf und genieſſet ſein auch. Sir. 31, 3.

Wer Geld lieb hat, der bleibet nicht ohne Sünde. Sir. 31, 5. Viele kommen zu Unfall um Geldes willen. v. 6. 7.

Geld und Gut macht Muth; aber vielmehr die Furcht des HErrn. Sir. 40, 26.

Der einen Centner empfinge, verbarg ſeines Herrn Geld. Matth. 25, 18. 27. Luc. 19, 23.

Die Hohenprieſter gaben den Kriegsknechten Gelds gnug. Matth. 28, 12. 15.

Keine Taſche, kein Brod, kein Geld im Gürtel. Marc. 6, 8. Luc. 9, 3.

Judas verrieth JEſum ums Geld. Marc. 14, 11. Luc. 22, 5.

Und verſchüttete den Wechslern das Geld, und ſtieß die Tiſche um. Joh. 2, 15.

Ananias entwandte etwas vom Gelde. Act. 5, 2.

Daß du verdammet werdeſt mit deinem Gelde, daß du meineſt, GOttes Gabe werde um Geld erlanget. Act 8, 20.

Felix hoffete von Paulo Geld zu kriegen. Act. 24, 26.

Gelegenheit

Paulus will haben, daß wir uns in die Zeit ſchicken, Rom. 12, 11. aber Gutes zu thun Gal. 6, 10. 2 Theſſ. 2, 15. Böſes ſollen wir vermeiden. Deut. 23, 9. alſo auch die Gelegenheit dazu; ſonſten kommen wir in die Geſellſchaft Judä, welcher bequeme Zeit ſuchte ſeinen Heiland zu verrathen Matth. 26, 16. Luc. 22, 6. Unter andern iſt böſe Geſellſchaft eine Gelegenheit, in die Stricke des Satans zu gerathen, und innerlich reiſt Bauchſorge, eine Tochter des Geitzes, die lüſterne Neugierigkeit, ein Kind der Wolluſt, und die Rachgier, eine Brut des Ehrgeitzes die Menſchen in Sünde.

Gelehrt

§. 1. Wer viel und davon Urſach anzugeben weiß, hüte ſich vor Hochmuth, 1 Cor. 8, 1. und mercke Petri 1 Ep. 5, 5. und Pauli Ausſpruch 1 Cor. 13, 9. (S. Ehre §. 3.) Gelehrt ſeyn iſt entweder eine natürliche Wiſſenſchaft oder eine göttliche (S. Erkenntniß.)

(GOtt) der uns gelehrter macht (2 Petr. 2, 12.) denn das Vieh. Hiob 35, 11.

Ich bin gelehrter, (in göttlichen Dingen) denn alle meine Lehrer, die durch Menſchen Lehre und Weisheit mich haben geſchickt machen wollen) Pſ. 119, 99.

Die

Die Gelehrten (die das Geſetz immer in Händen tragen) achteten mein nicht. Jer. 2, 8.

§. 2. Unſer Heyland predigte aus eigner nachdrücklichen Gewalt, und nicht wie die Schriftgelehrten, welche ſich immer auf ihre Vorfahren beruffen: Matth. 7, 29. Er bezoge ſich auf keines andern Autorität, ſondern ſeine Formul war: Ich ſage euch, Matth. 8, 11. drum ſteht:

Der HErr HErr hat mir eine gelehrte Zunge gegeben, daß ich wiſſe mit den müden zu rechter Zeit zu reden. Eſa. 50, 4.

§. 3. Sie werden alle göttlich gelehret ſeyn, Joh. 6, 45. Eſa. 54, 13. S. Jer. 31, 34. den äuſſerlichen Vortrag der Evangeliſchen Prediger will GOtt durch Erleuchtung des Verſtandes und heilige Bewegung des Willens kräftig und lebendig machen.

Geleiten

Einen willigen und liebreichen Gefehrten haben abgegeben, Geſellſchaft geleiſtet ꝛc.

Pharaonis Leute bey Abraham, Gen. 12, 20.
Abraham bey den 3. Männern, Gen. 18, 16.
GOtt ſelbſt bey Lot, Gen. 19, 29. bey den Iſraeliten, Exod. 15, 13. Deut. 8, 15. Sap. 11, 2.
Laban will es bey Jacob thun, Gen. 31, 27.
Ganz Iſrael bey David, 2 Sam. 19, 31.
Der Engel bey Tobia, Tob. 5, 15. 23.
Die Gemeine bey Paulo und Barnaba, Act. 15, 3.
Ihr ſolt in Freuden ausziehen, und in Frieden geleitet (wieder herum gebracht) werden. Eſ. 55, 12.
Geleitet (fordert) ihn aber im Friede (ab) 1 Cor. 16, 11.

Gelenck

Von Jacobs Gen. 32, 25. 32. Figürlich: Die Verrichtungen zur Erbauung der Kirche von Chriſto angeſtellt, und die beſondern Gnaden-Gaben dieſe zu unternehmen. Eph. 4, 16. Col. 2, 19.

* Mein HErr, meine Gelencke beben mir. (Es hat ſich alles in meinem Leibe vor Schmerzen umgewendet) Dan. 10, 16.

Geliebte

Chriſtus Eph. 1, 6. wird geliebet von ſeinem himmliſchen Vater, Joh. 3, 35. von Engeln. Luc. 2, 10. 11. S. Matth. 4, 11. Alle Menſchen müſſen ihn lieben mit Petro, Joh. 21, 15. ſq. (S. Auserwehlt) Sonſt iſt

Abraham ein Geliebter GOttes, Eſa. 41, 8.
Alle Frommen, Coloſſ. 3, 12.
Die chriſtliche Kirche Apoc. 20, 9.
Die Theſſalonicher Pauli geliebte (Kinder) 2 Theſſ. 2, 13.

Geliegen

Ins Kindbette kommen, gebähren. 1 Sam. 4, 19. 1 Reg. 3, 17. von Cant. 8, 5. S. Apfelbaum.

Gelindigkeit

Der, welcher die Billigkeit dem ſtrengen Recht vorziehet, nicht alles, was nach der Schärfe könte gefordert werden, begehret, ſondern von ſeinem Recht, Friedens halber, nachgiebet, und alſo in keiner Sache Luſt zu ſtreiten bezeuget. 1 Tim. 3, 3. Tit. 3, 2. 1 Petr. 2, 18. Jac. 3, 17. In Pſ. 55, 22. wird es von ſchmeichleriſchen Worten gebraucht. Gelindigkeit Act. 24, 4. iſt ſo viel als Gütigkeit.

Gelingen

Zeigt einen glücklichen Fortgang einer Sache an, dabey man alle Schwierigkeiten überwindet. 2 Chr. 18, 11. 14. Eſa. 24, 19. c. 54, 17. Jer. 22, 30. c. 32, 5. Dan. 8, 24. Phil. 1, 19. GOtt läſts gelingen, wenn er ſeinen Seegen und Gedeyen zu den Unternehmungen giebt, daß ſolche glücklich hinaus geführet werden. 2 Chr. 26, 5. Neh. 1, 11. c. 2, 20. Act. 26, 22.

Warum übergehet ihr alſo das Wort des HErrn? es wird euch nicht gelingen. Num. 14, 41. S. 2 Chr. 24, 20.
Laß das Buch des Geſetzes nicht von deinem Munde kommen . . ; alsdenn wird dirs gelingen in allem, was du thuſt ꝛc. Joſ. 1, 8.
Laſſet euer groß Rühmen . . GOtt läſſet ſolch Vornehmen nicht gelingen 1 Sam. 2, 3.
Ihr Kinder Iſrael, ſtreitet nicht wider den HErrn . . . denn es wird euch nicht gelingen. 2 Chr. 13, 12.
Wem iſts je gelungen, (wer hats hinaus geführt?) der ſich wider ihn geleget hat. Hiob 9, 4.
Was du wirſt vornehmen, wird er dir gelingen laſſen. Hiob. 22, 28.
Er läſſets den Aufrichtigen gelingen; und beſchirmet die Frommen. Prov. 2, 7.
Wer ſeine Miſſethat läugnet, dem wirds nicht gelingen. Prov. 28, 13.
Dem Meßia ſoll ſein Weg gelingen. Eſa. 48, 15.
Alſo ſoll das Wort . . und ſoll ihm gelingen, (allerdings Würckungen haben) dazu ichs ſende. Eſa. 55, 11.

Daß ſie werden eſſen, und nicht ſatt werden,
Hurerey treiben, und ſoll ihnen nicht ge-
lingen. (ſollen ſich doch nicht ausbreiten
oder vermehren) Hoſ. 4, 10.
Wer deinen Nahmen fürchtet, dem wirds
gelingen. Mich. 6, 9. Sir. 6, 17.

Gellen

Schallen, klingen vor Furcht und Schrecken. 1 Sam. 3, 11. 2 Reg. 21, 12.

Geloben

§. 1. I) Ein Gelübde thun. Num. 30, 11. Num. 6, 5. 6. 21. c. 21, 2. Deut. 12, 11. Judic. 11, 30. 1 Sam. 1, 11. 2 Sam. 15, 7.

Es iſt beſſer, du gelobeſt nichts, denn daß
du nicht hälteſt, was du gelobeſt. Eccl.
5, 4. 3. vergl. Deut. 23, 22. 23.
Ich habe dir, GOtt, gelobet, daß ich dir
dancken will. Pſ. 56, 13.
Gelobet und haltet dem HErrn, eurem
GOtt, alle die ihr um ihn her ſeyd, brin
get Geſchencke dem Schrecklichen. Pſ. 76, 12.

§. 2. II) In die Hand einſchlagen, mit einem wetten, Bürge werden. Hiob 17, 3. 2 Reg 18, 23.

Wer ſich vor Geloben hütet, iſt ſicher. Prov.
11, 15.
Es iſt ein Narr, der in die Hand gelobet.
Prov. 17, 18.
Und ſie wurden froh, und gelobten ihm
(wurden mit ihm eins ein Stück) Geld
zu geben. Luc. 22, 5.

§. 3. III) Sich verloben endlich. Ezech. 16, 8. vergl. Hoſ. 2, 19. ſqq.

Gelte

Ein Haus- oder Küchen-Gefäß. Die güldene Gelte, in welcher Manna, war in der Stifts-Hütte, Ebr. 9, 4.

Gelten

§. 1. Von dem Werth einer Sache, Anſehn, Würde, Ehre 2c. Erfüllung. * Statt finden. Jer. 37, 20. c. 42, 2. Es iſt auf einen angeſehen. Zach. 12, 2. Mal. 2, 1.

Von Naboths Weinberg, 1 Reg. 21, 2.
Ein Eſelskopf achzig Silberlinge, 2 Reg. 6, 25.
Ein Scheffel Mehl einen Seckel, 2 Reg. 7, 1.
Der Weisheit gilt nicht opyiriſch Gold gleich
Hiob 28, 16. 19.
Solten GOttes Tröſtungen ſo wenig bey
dir gelten. Hiob 15, 11.
Wenn jemand fromm iſt, ſo gilt er doch
nichts bey GOtt. Hiob 34, 9.
Was ſie (die Gottloſen) ſagen, das muß
gelten auf Erden. Pſ. 73, 9.
Und ſie wogen dar, wie viel er galt, dreyßig
Silberlinge. Zach. 11, 12. vergl. Matth.
26, 15.
Ein Prophet gilt nirgend weniger, denn in
ſeinem Vaterland. Matth. 13, 57. Joh. 4, 44.
Die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. Rom.
1, 17. c. 3, 21. 25. 26. c. 10, 3. 2 Cor. 5, 21.
In Chriſto JEſu gilt (vor GOtt) weder Be-
ſchneidung noch Vorhaut etwas. Gal. 5, 6.
Und (denn es) gilt (da) kein Anſehn der
Perſon. Col. 3, 25.
Ein Opfer, das ewiglich gilt. Hebr. 10, 12.
* Aber du ſolſt jetzt ſehen, ob meine Worte
können dir etwas gelten (dir eintreffen)
oder nicht. Num. 11, 23.

§. 2. Was gilts iſt ſo viel, als allerdings, wahrhaftig. 1 Reg. 20, 23. 2 Reg. 9, 26. Hiob 1, 11. c. 22, 20. Mit nichten, nein. Hiob 5, 1. Eſa. 22, 14. 2c.

Gelübde

§. 1. Iſt ein freywilliges, wohlbedächtiges und rechtmäßiges Verſprechen, welches ein Menſch GOtt gelobet, auf eine gewiſſe oder die gantze Lebens-Zeit, daß er eine zuläßige, nützliche und GOtt gefällige Sache auf gewiſſe maſſe verrichten wolle, ihm zu ſchuldigen Dienſt und Ehren, und zu Erweiſung ſeiner gebührenden Danckbarkeit. (S. Bezahlen §. 3.)

Wenn jemand dem HErrn ein Gelübde
thut .. der ſoll ſein Wort nicht ſchwä-
chen. Num. 30, 3. Deut. 23, 21. Eccl. 5, 3.
Du, GOtt, höreſt mein Gelübde. Pſ. 61, 6.
Es iſt dem Menſchen ein Strick, das Hei-
lige läſtern; darnach Gelübde ſuchen.
Prov. 20, 25.

§. 2. Die päbſtiſchen Gelübde ſind ein ſelbſterwehlter Gottesdienſt, geſchehen gezwungen, und ſind unmöglich, verhindern GOttes Ehre, und ſchaden den Menſchen. Z. E. das Gelübde 1) des blinden Gehorſams iſt wider das vierdte Gebot, Matth. 15, 4. und der chriſtlichen Freyheit zuwider, 2) der freywilligen Armuth, wider GOttes Ordnung, Gen. 3, 19. 2 Theſſ. 3, 10. Deut. 15, 4. und Chriſti Armuth 2 Cor. 8, 9. verkleinerlich. 3) der ewigen Keuſchheit iſt vergeblich, und ohne beſondere Gnaden-Gaben GOttes unmöglich.

§. 3. Im A. Teſt. waren ſie ſehr gebräuchlich.

Jacobs. Gen. 28, 20. c. 31, 13. der Nazarä-
er, Num. 6, 1. 21. der Iſraeliten, Num.
21, 2. Der Mutter Micha, Judic. 17, 3.
Abſolom, 2 Sam. 15, 7. Hanna, 1 Sam.
1, 11. der Rechabiter, Jer. 35, 6. Judith,
c. 16, 22. etlicher Schiffleute, Jon. 1, 16.
Jonä, c. 2, 10. Paulus, Act. 18, 18.

§. 4. Jephthah hat in ſeinem Gelübde Judic. 11, 30. keinen Menſchen zum Brandopfer beſtimmet; denn er wuſte, als ein von dem Geiſt des HErrn zu dem Feldzug angetriebener Mann, v. 29. daß ein Menſch darzu untüchtig, ja dem HErrn ein Greuel ſey; ſondern, da ihm ſeine Tochter entgegen kam, muſte ſie dem HErrn ſeyn, d. i. er gab ſie zum Dienſt des HErrn an der Hütte des Stiffts; und da blieb ſie beſtändig Jungfer v. 39. Wenn ſie hätte ſollen und können geſchlachtet werden, ſo würde ſie nicht ihre Jungfrauſchaft, v. 38. ſondern ihr junges Leben beweinet haben. Indeſſen iſt die Tochter Jephthah keine Nonne geweſen, ſie dienete öffentlich, uneingeſchloſſen bey der Hütte in freywilliger Keuſchheit, ohne GOtt etwas abzuverdienen, zur Danckbarkeit vor den Sieg, gegen die Amoriter.

Wenn ich mit Frieden wiederkomme von den Kindern Ammon, das ſoll des HErrn ſeyn, und (oder) wills zum Brandopfer opfern. (es ſoll dem HErrn zum Brandopfer geopfert werden) Judic. 11, 30.

Gelübdopfer

Opfer, die man aus einem freyen Gelübde gethan. Num. 15, 8.

Gelüſte, Gelüſten

§. 1. Durch die Gelüſte des Herzens verſtehet man die unordentliche Lüſte der Erbſünde. Man vergleiche mit Rom. 1, 24. Pſ. 81, 13.

§. 2. Gelüſten drückt eine Neigung des Willens aus, dadurch er ein ihm angenehmes Object verlanget, es mag nun vergönnet Deut. 12, 20. oder nicht vergönnet ſeyn. a) Ein heiliges, gutes und heftig Verlangen, 1 Petr. 1, 12. b) böſe und unordentliche Begierden, Erbſünde, welche den Menſchen reizet zu thun, was wider GOttes Gebot.

Laß dich nicht gelüſten deines Nechſten Haus. Laß dich nicht gelüſten deines Nechſten Weibes. Exod. 20, 17. Deut. 5, 21. Rom. 7, 7. c. 13, 9.

Achan gelüſtete nach dem babyloniſchen Mantel. Joſ. 7, 21.

Das die Albern gelüſtet, tödtet ſie. Prov. 1, 32.

Laß dich ihre (des böſen Weibes) Schöne nicht gelüſten in deinem Herzen. Prov. 6, 25.

Wer ſich abſondert, der ſuchet, was ihm gelüſtet. Prov. 18, 1.

Wer nicht thun kan, was ihm gelüſtet, der gilt nichts. Sap. 2, 11.

Folge deinem Muthwillen nicht, ob du es gleich vermagſt, und thue nicht, was dich gelüſtet. Sir. 5, 2.

Das iſt aber uns zum Vorbilde geſchehen, daß wir uns nicht gelüſten laſſen des Böſen, gleichwie jene (Num. 11, 4.) gelüſtet hat. 1 Cor. 10, 6.

Das Fleiſch gelüſtet wider den Geiſt, und den Geiſt wider das Fleiſch. Gal. 5, 17.

Den Geiſt, der in euch wohnet, gelüſtet wider den Haß. Jac. 4, 5.

§. 3. Die verderbte Natur und die durch den heiligen Geiſt erleuchtete und geheiligte Seele; oder der Trieb des heiligen Geiſtes liegen, wie Feinde gegen einander zu Felde. Durch den gewaltigen Trieb zum Böſen geſchicht es, ehe mans wahrnimt, daß ein böſer Gedancken ganz ſchnell auch wider Willen entſtehet, Rom. 7, 15. hingegen ſchreibt der Geiſt in unſere Herzen, Jer. 31, 33. wie abſcheulich es ſey GOtt erzürnen und ſeiner Wohlthaten vergeſſen.

Gemach

§. 1. a) Ein Ort, wo man wohnet. 1 Cor. 29, 11. Ezech. 40, 7. Amos 6, 10. Act. 12, 7. b) Brautbett. Joel 2, 16.

Wehe dem, der sein Hauß mit Sünden bauet und ſeine Gemache mit Unrecht. Jer. 22, 13.

§. 2. Gemach thun, gelinde, ſanfte und langſam verfahren. Sap. 16, 18. 24. Sir. 11, 12.

Gemächt

Der Menſch iſt ein Gemächt, Pſ. 103, 14. wie Topfergeſchirr zerbrechlich, Gen. 2, 7. Jer. 18, 3. ſq. um der ſündlichen Empfangniß werden wir ein arm Gemächt genannt, da wir ſonſt ein edel Geſchöpf. Gen. 1, 26. c. 2, 7. ſq.

1. Gemalli. 2. Gemaria

1] Mein Vergelter. Num. 13, 13.
2) Vollendeter des HErrn. a) ein Sohn Hilkia, Jer. 29, 3. b) ein Sohn Saphan. Jer. 36, 10.

Gemein

§. 1. I) Vom Pöbel, Lev. 4, 27. 2 Reg. 23, 6. 2 Chron. 35, 7. 12. 13. Hiob 21, 29. Pſ. 49, 3. Jer. 26, 23. Act. 17, 5.

II) dem Heiligen entgegen geſetzet, was zum gemeinem Gebrauch dienet. 1 Sam. 21, 4. III) unrein, Act. 10, 14. (vergl. Ezech. 4, 14.) cap. 11, 8. Apoc. 21, 27. gemeine Hände ſind ungewaſchene, Marc. 7, 2. vergl. Luc. 11, 38.

Es iſt nichts auſſer dem Menſchen, das ihn könnte gemein (unrein) machen. Marc. 7, 15. 20. 23.

Was GOtt gereiniget hat, das mache du nicht gemein. (halte nicht vor unrein) Act. 10, 15. c. 11, 9.

Ich weiß und bins gewiß in dem HErrn JEſu, daß nichts gemein (oder unrein) iſt an ihm ſelbſt. Rom. 14, 14.

§. 2. Und hielten alle Ding gemein Act. 2, 44. nemlich zum Gebrauch in der Liebe, vergl. c. 5, 4. Es war dieſes eine vortrefliche Tugend, und hatte in dem heiligen Lande allein eine beſondere Abſicht auf die ohne dem bevorſtehende Verheerung und Raub der Feinde. S. Act. 4, 32.

§. 3. Gemein machen ſo viel als verunreinigen. Act. 21, 28. Anders aber

Einen Weinberg wirſt du pflantzen, aber du wirſt ihn nicht gemein machen (Nutzen davon nehmen) Deut. 28, 30. c. 20, 6.

Gemeine

§. 1. Bedeutet überhaupt eine jedwede Verſammlung, Act. 19, 32. 39. die Verſammlung des gantzen Iſraelitiſchen Volcks. Exod. 12, 3. c. 16, 1. Num. 16, 3. c. 20, 4. c. 25, 6. Deut. 5, 22. Joſ. 8, 35. 1 Reg. 8, 5. 2 Chron. 20, 14.

§. 2. Die Kirche GOttes, oder die Verſammlung der wahrhaftigen Glaubigen und Heiligen. Dieſe wird eingetheilet in die a) ſtreitende, in welcher unter der Blutfahne des Heylandes JEſu Chriſti, wider den Satan, die Welt und fleiſchlichen Begierden in dieſem Leben zu kämpfen iſt; und zwar die 1) allgemeine, die Gemeine aller Heiligen und Glaubigen, welche durch die gantze Welt zerſtreuet ſind, und durch den wahren Glauben auf Chriſtum erbauet, Eph. 5, 23. 2) die beſondere oder particular Kirchen, Act. 8, 1. c. 11, 22. 1 Cor. 1, 2. Act. 20, 17. Coloſſ. 4, 16. Gal. 1, 2. b) und triumphirende, welche Verſammlung der Heiligen nach Uberwindung der Feinde mit Chriſto im Himmel in ewiger Freyheit lebet.

Darum bleiben die Gottloſen nicht im Gericht, noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten. Pſ. 1, 5.

Ich will dir dancken in der groſſen Gemeine und unter viel Volcks will ich dich rühmen. Pſ. 35, 18. Pſ. 40, 10. Pſ. 111, 1. S. Pſ. 22, 23. 26.

Gedencke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöſet haſt. Pſ. 74, 2.

GOtt ſtehet in der Gemeine GOttes und iſt Richter unter den Göttern. Pſ. 82, 1.

Und die Himmel werden, HErr, deine Wunder preiſen, und deine Wahrheit in der Gemeine der Heiligen. Pſ. 89, 6.

Singet dem HErrn ein neues Lied, die Gemeine der Heiligen ſoll ihn loben. Pſ. 149, 1.

Auf dieſen Felſen will ich bauen meine Gemeine. Matth. 16, 18. (S. Fels §. 6)

Sie (die Weisheit) wird ihn erhöhen über ſeinen Nechſten; und wird ihm ſeinen Mund aufthun (Act. 10, 34.) in der Gemeine. Sir. 15, 5. c. 24, 2.

Höret er die nicht, ſo ſage es der Gemeine, höret er die Gemeine nicht, ſo halt ihn als einen Heyden und Zöllner. Matth. 18, 17.

Der HErr aber that hinzu täglich, die da ſelig wurden, zu der Gemeine. Act. 2, 47.

Herodes ließ etliche von der Gemeine peinigen. Act. 12, 1.

Paulus hat anfänglich die Gemeine verfolgt. Act. 8, 3. Gal. 1, 13.

So habt nun acht auf euch ſelbſt, und auf die gantze Heerde, unter welche euch der heilige Geiſt geſetzet hat zu Biſchöffen, zu weiden die Gemeine GOttes ꝛc. Act. 20, 28.

Seyd nicht ärgerlich weder den Juden noch den Griechen, noch der Gemeine GOttes. 1 Cor. 10, 32.

Wer weiſſaget, der beſſert zugleich die Gemeine. 1 Cor. 14, 4. 5. 12.

Iſt er nicht ein Ausleger, ſo ſchweige er unter der Gemeine. ib. v. 28.

Eure Weiber laſſet ſchweigen in der Gemeine. Denn es ſoll ihnen nicht zugelaſſen werden, daß ſie reden (einen öffentlichen Vortrag thun an das Volck) ibid. v. 34.

Es ſtehet den Weibern übel an, unter der Gemeine reden, (eine Rede halten) ibid. v. 35.

Und hat alle Dinge unter ſeine Füſſe gethan, und hat ihn geſetzt zum Haupte der Gemeine über alles (Juden und Heyden. Col. 3, 11.) Eph. 1, 22.

Auf daß jetzt kund würde den Fürſtenthümen und Herrſchaften in dem Himmel, an der Gemeine (an den himmliſchen Dingen oder Wohlthaten, Eph. 2, 6. die bey der Kirche wahr zu nehmen) die mannigfaltige Weisheit GOttes. Eph. 3, 10.

Dem ſey Ehre in der Gemeine ꝛc. v. 21.

Der Mann iſt des Weibes Haupt, gleichwie auch Chriſtus das Haupt iſt der Gemeine ꝛc. Eph. 5, 23.

Auf daß er ſie ihm ſelbſt darſtellete eine Gemeine. Eph. 5, 27. (S. Flecken §. 3.)

Nun freue ich mich ... welcher iſt die Gemeine. Col. 1, 24. (S. erſtatten §. 2)

So aber jemand ſeinem eigenem Haus nicht weiß fürzuſtehen, wie wird er die Gemeine GOttes verſorgen. 1 Tim. 3, 5.

§. 3. Die Gemeine der Todten, Prov. 21, 16. ſind die Verdammten in der Hölle. Böſe Wege ſind Gänge der Verlohrnen. c. 2, 18.

Gemeinſchaft

§. 1. I) Der äuſſerliche Umgang, Geſellſchaft. Dieſe muß eingerichtet werden, daß wir die Gemeinſchaft GOttes nicht verlieren.

Ich ſitze nicht bey eiteln Leuten, und habe nicht Gemeinſchaft mit den Falſchen. Pſ. 26, 4.

Und haſt Gemeinſchaft mit den Ehebrechern. Pſ. 50, 18.

Die Jüden haben keine Gemeinſchaft mit den Samaritern. Joh. 4, 9. (lehnen nichts von ihnen)

§. 2. II) Wohlthätigkeit, da man andern willig mittheilet, was man hat. Davon iſt der höchſte Grad die Gemeinſchaft der Güter. 2 Cor. 8, 4.

Sie blieben aber beſtändig in der Apoſteln Lehre, und in der Gemeinſchaft. Act. 2, 42.

§. 3. III) Ein Mittel einem etwas mit zu theilen. Wenn uns das geſegnete Brodt und Wein gereichet wird, ſo wird uns zugleich der Leib und Blut Chriſti gereichet, damit wir deſſen zugleich genieſſen. O Ehrwürdig Geheimniß!

Der geſegnete Kelch, welchen wir ſegnen, iſt der nicht die Gemeinſchaft (ein von GOtt verordnetes Mittel daraus zu trincken, und alſo durch dieß Sacrament theilhaftig zu werden) des Blutes Chriſti? das Brodt, das wir brechen, iſt das nicht die Gemeinſchaft des Leibes Chriſti (denſelben dadurch und damit zu empfangen)? 1 Cor. 10, 16. (18. 20.)

§. 4. Die Gemeinſchaft des Heil. Geiſtes, dadurch uns der heilige Geiſt ſeine Gaben mittheilet, und uns der Gnade, welche durch Chriſtum erworben, und der Liebe des Vaters theilhaftig macht.

Die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti und die Liebe GOttes und die Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes, (der regiere, behüte euch vor Sünden, und tröſte und erhalte euch in allem Creutz) 2 Corinth. 13, 13.

§. 5. IV) Ein ſolch gemeines Weſen, da einerley Sache vielen; oder allen zukommt. Z. E. das Geheimniß von Chriſto kömt allen Menſchen zu, Juden und Heyden, er iſt allen zu gute ins Fleiſch kommen, hat gelitten, iſt geſtorben und auferſtanden. Eph. 3, 9. Und die Gemeinſchaft des Geiſtes, dadurch alle des heiligen Geiſtes theilhaftig worden ſind. Phil. 2, 1. So auch Phil. 3, 10.

§. 6. V) Eine ſolche Gemeinſchaft, da einige in eins verbunden werden. Dergleichen iſt die Gemeinſchaft der Gläubigen mit den Apoſteln. Zu dieſer gelangen wir durch den wahren Glauben und Lehre. Sie entſtehet aus der Gemeinſchaft mit dem Vater und Sohne, (Joh. 6, 56. bleiben §. 6.) (denn die Gläubigen ſind GOttes Tempel, auf den Eckſtein Chriſtum erbauet) und macht uns GOtt gleich, wie Kinder ihrem Vater. * Und daher geſchiehet es, daß, wie unſer Vater im Licht, wir auch im Lichte wandeln ſollen, bis wir zu dem ewigen Lichte gelangen, wo wir aufs genauſte mit ihm vereinigt werden ſollen.

* Was wir geſehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch ihr mit uns Gemeinſchaft habet, und (dieſe) unſere Gemeinſchaft ſey mit dem Vater und ſeinem Sohne JEſu Chriſto 1 Joh. 1, 3.

So wir ſagen, daß wir Gemeinſchaft mit ihm haben, und wandeln in Finſterniß, ſo lügen wir, und thun nicht die Wahrheit. 1 Joh. 1, 6.

So wir aber im Lichte wandeln, wie er im Lichte iſt, ſo haben wir Gemeinſchaft untereinander. 1 Joh. 1, 7.

§. 7. GOtt hat liebreich die Corinthier zur Gemeinſchaft ſeines Sohnes geruſen, daß ſie in Chriſto bleiben und der Wohlthaten Chriſti ſo wohl in dieſer Zeit, durch den Glauben, als auch in der Ewigkeit, als Mit-Erben der ewigen Glückſeligkeit, theilhaftig werden ſolten.

Denn GOtt iſt treu, durch welchen ihr beruffen ſeyd, zur Gemeinſchaft ſeines Sohnes JEſu Chriſti unſers HErrn. 1 Cor. 1, 9.

Was hat das Licht vor Gemeinſchaft mit der Finſterniß. 2 Cor. 6, 14.

Und habet nicht Gemeinſchaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finſterniß. Eph. 5, 11.

Gemſen

Dieſe Feld-Geiſen werden häufig auf den Alpen-Gebürgen gefunden,

und

und ſpringen auf eine unglaubliche Weiſe von einem Felſen zum andern. Hiob 39, 4. 1 Reg. 4, 23. Pſ. 104, 18.
Saul ſuchte David auf den Felſen der Gemſen. 1 Sam. 24, 3.

Gemurmel

Eine heimliche Rede. Joh. 7, 12. vergl. C. 9, 16. C. 10, 19.

Gemüß

Zugemüß; Gerücht von Feld- oder Gartenfrüchten.
Muſte Thamar ihrem Bruder zurichten. 2 Sam. 13, 6. 8. 10.
Kochten Eliſä Knaben. 2 Reg. 4, 38. 40.

Gemüth

I) Die Kräfte der Seelen, Verſtand, Willen und deren Neigungen, II) der wiedergebohrne Menſch. Die Wiedergeburth geſchiehet an allen Kräften der Seele. Wenn aber das inwendige erneuret, ſo wird das äuſſerliche auch ganz anders. *
Zornig Gemüth. 2 Sam. 17, 8.
Jehu ſprach: Iſt es euer Gemüth. 2 Reg. 9, 15. (wenns euch beliebt, daß ich ſoll König ſeyn)
Der HErr hilfft denen, die zuſchlagen Gemüth haben. Pſ. 34, 19.
Es iſt beſſer niedriges Gemüths ſeyn mit den Elenden; denn Raub austheilen mit den Hoffärtigen. Prov. 16, 19.
Seye nicht ſchnelles Gemüth zu zürnen. Eccl. 7, 10. vergl. Jac. 1, 19.
Nun aber vollbringet auch das thun, auf daß, gleichwie da iſt ein geneigt Gemüthe zu wollen, ſo ſey auch da ein geneigt Gemüthe zu thun (zu bewerckſtelligen) von dem, das ihr habt. 2 Cor. 8, 11.
Erneuert euch aber im Geiſt eures Gemüths: Eph. 4, 23. (Geiſt §. 34.)
* Ich ſehe aber ein ander Geſetz in meinen Gliedern, das da widerſtreitet dem Geſetz in meinem Gemüthe ꝛc. Rom. 7, 23.
So diene ich nun mit dem Gemüthe (mit willigem Gehorſam) dem Geſetz GOttes, aber mit dem Fleiſche dem Geſetz der Sünden. v. 25.

Geneſen

§. 1. I) Aus einer Gefahr, Kranckheit ꝛc. frey entkommen, und übergehen in einen beſſern Zuſtand. 2 Reg. 1, 2.
Du wirſt geneſen! (muß mit beſonderer Stimme ſpottsweiß ausgeſprochen werden) aber (denn) der HErr hat mir gezeiget, daß er des Todes ſterben wird. 2 Reg. 8, 10.
Wer ſeine Augen niederſchlägt (demüthig iſt) der wird geneſen (den errettet GOtt). Hiob 22, 29.
GOtt tröſte uns und laß leuchten dein Antlitz, ſo geneſen wir. Pſ. 80, 4. Gen. 32, 30.
Stärcke mich, daß ich geneſe. Pſ. 119, 117.

§. 2. II) Von der geiſtlichen Geſundheit. Wenn die Kranckheit der Seele, und die Gewiſſens-Biſſe durch Wiederherſtellung der Ruhe in GOtt geheilet, und Kräfte gutes zu thun verliehen, die Sünde geſchencket wird, ſo geneſen wir Eſa. 6, 10. III) gebähren. Eſa. 66, 7.

Genezareth

Fürſtengarten. Ein fruchtbar Ländlein in Niedergaliläa. Matth. 14, 34. Luc. 5, 1.

Genick

Exod. 13, 13. Lev. 5, 8.

Genieß

I) Nutzen, Vortheil, den man aus einer Sache ziehet. II) Mitgenoſſenſchaft. *
Jene Magd trug viel ein mit Wahrſagen. Act. 16, 16.
Falſche Lehrer fallen in Irrthum des Baalams um Genieſſes willen. Judä 11.
* Was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit. 2 Cor. 6, 14.

Genieſſen

Er (der Gottloſe) wird arbeiten, und deß nicht genieſſen. Hiob 20, 18.
So iſts je beſſer zwey denn eins; denn ſie genieſſen doch ihrer Arbeit wohl. Eccl. 4, 9.
Wolt ihr mir gehorchen, ſo ſolt ihr des Landes Gute genieſſen. Eſa. 1, 19.
Und die des Altars pflegen, genieſſen des Altars. 1 Cor. 9, 13. (bekommen ihr Theil in Opfer-Theilen.)
„ GOtt, der uns dargiebt reichlich allerley zu genieſſen. 1 Tim. 6, 17.

Genoſſe

I) Anhänger Eſa. 44, 11. II) Welcher zur Kirche, die ein Haus GOttes iſt, gehöret; oder durch den Glauben in die Kirche aufgenommen. *
* Als wir denn nun Zeit haben, ſo laſſet uns Gutes thun an jedermann, allermeiſt aber an den Glaubens-Genoſſen. Gal. 6, 10.
Darum hat dich, o GOtt, geſalbet dein GOtt mit dem Oele der Freuden über deine Genoſſen. (Menſchen und Engel) Ebr. 1, 9. Pſ. 45, 8.

Genug

§. 1. Zur Gnüge. Wenn Chriſtus Luc. 22, 38. vom Schwerdt des Geiſtes redet zu ſeinen Jüngern, und ſie ihm antworten: hie ſind zwey Schwerdter, ſo ſagt er darauf: Es iſt genug; d. i.

d. i. bey eurem Unverſtand iſt eins, ja gar keins genug. Denn, will er ſagen, ich rede vom Schwerdt des Geiſtes. Eph. 6, 17. vergl. Prov. 23, 23.

Ich habe genug, mein Bruder, behalt, was du haſt. Gen. 33, 9.
GOtt hat mirs beſcheret, und ich habe alles gnug. v. 11.
Ich habe genug, daß mein Sohn Joſeph noch lebet. Gen. 45, 28.
Es iſt genug, laß nun deine Hand ab. 2 Sam. 24, 16.
Es iſt genug, ſo nimm nun, HErr, meine Seele; ich bin nicht beſſer, denn meine Väter. 1 Reg. 19, 4.
In der Theurung werden ſie (die Frommen) genug haben Pſ. 37, 19.
Ich will eure Speiſe ſegnen, und euren Armen Brodts gnug geben. Pſ. 132, 15.
Wer aber mir gehorchet, wird ſicher bleiben, und gnug haben. Prov. 1, 33.
Der Gottloſen Bauch hat nimmer gnug. (wird Mangel leiden) Prov. 13, 25.
Wo man arbeitet, da iſt gnug. Prov. 14, 23. c. 13, 4. c. 28, 19.
In des Gerechten Hauſe iſt Gutes genug. Prov. 15, 6.
Drey [illegible]inge ſind nicht zu ſättigen, und das vierdte ſpricht nicht: es iſt genug. Prov. 30, 15. 16.
Man ſaget ihnen genug: aber ſie wollens nicht hören. Eſa. 42, 20.
Weiſe ſind ſie genug übels zu thun. Jer. 4, 22.
Dencke nicht, ich habe genug vor mich. (zu leben) Sir. 5, 1. vergl. Sir. 11, 25. 26. Luc. 12, 17. ſqq.
Es iſt genug zu dieſem Leben, wo Waſſer und Brodt ꝛc. Sir. 29, 28.
O Tod, wie bitter biſt du, wenn an dich gedencket ein Menſch, der gute Tage und genug hat, und ohne Sorge lebet. Sir. 41, 1.
Es iſt genug, daß ein jeglicher Tag ſeine eigene Plage habe. Matth. 6, 34.
Es iſt genug, die Stunde iſt kommen. Marc. 14, 41.
Er iſt alt genug, fraget ihn (ſelbſt) Joh. 9, 21.

§. 2. Iſts genug ſiebenmal? Matth. 18, 21. Luc. 17, 4 Petrus meinet, das wäre viel, und faſt nicht glaublich; allein Chriſtus ſpricht: v. 22. ſolte es auch unzählige mal ſeyn.

Genüge

Uberfluß. Hiob 21, 23. Eſa. 30, 23. 2 Cor. 9, 8.

Ich bin kommen, daß ſie das Leben und volle Genüge (an himmliſchen Gütern) haben ſollen. Joh. 10, 11.

Genügen

§. 1. S. Begnügen.

Es iſt ein trockner Biſſen, daran man ſich genügen läſſet, beſſer, denn ein Haus voll geſchlachtetes mit Hadder. Prov. 17, 1.
Ein vortheiliſcher Menſch läſſet ihm nimmer genügen an ſeinem Theil. Sir. 14, 9.
Ein ſittiger Menſch läſſet ihm am geringen genügen. Sir. 31, 22.
Wer ſich mit ſeiner Arbeit nähret, und läſſet ihm genügen, der hat ein fein ruhig Leben. Sir. 40, 18.
Zeige uns den Vater, ſo genüget uns. Joh. 14, 8. (ſo mangelt uns nichts mehr zur Seeligkeit und Freude.)
Laß dir an meiner Gnade genügen, 2 Cor. 12, 9. (du haſt zulängliche Gnade der Sataniſchen Verſuchungen zu widerſtehen, und den Sieg zu erhalten)
Ich habe gelernet, bey welchen ich bin, mir genügen zu laſſen. Phil. 4, 11.
Es iſt ein groſſer Gewinn, wer gottſelig iſt, und läſſet ihm genügen. 1 Tim. 6, 6.

§. 2. Da der Geitz eine Wurtzel alles Ubels, ſo laſſet uns doch der Genügſamkeit, als einer Tugend, die mit der Gottesfurcht verbunden wird, 1 Tim. 6, 6. befleißigen; es erfordert ſolche 1) GOttes Gebot, 1 Tim. 6, 8. Ebr. 13, 5. 2) der Nutz, 1 Tim. 6, 6. a) geruhiges Leben, Sir. 40, 18. b) GOttes Gnade, Ebr. 13, 5. Pſ. 55, 73. 3) die göttliche Verheiſſungen, Prov. 1, 33. 4) der Zuſtand unſers Lebens, 1 Tim. 6, 7. 5) die Exempel unſers Heilandes in den Tagen ſeines Fleiſches, Pauli, Phil. 4, 11. 12. 13. Ja, die unvernünftigen Thiere geben die ſchönſten Proben der Genügſamkeit.

Genugſam

Der, welcher würdig etwas zu thun. Matth. 3, 11. Marc. 1, 7. Luc. 3, 16. Ein klares Zeugniß der Demuth.

Geölt

Brod, mit Oel beſtrichen; oder vielmehr in Oel gebackenes. Lev. 8, 26.

Geplerr

Viel Geſchrey ohne Herzens-Andacht.

Thue nur weg von mir das Geplerr deiner Lippen. Amos 5, 23.

Gepränge

Ein die Augen füllender Aufzug. Act. 25, 23.

Ger

Ein Fremder. Der erſte Sohn Juda, wegen ſeines böſen Lebens getödtet. Gen. 38, 3. c. 46, 12.

1. Gera,

1. Gera, 2. Gerah

§. 1. (1) [a]) Der vierte Sohn Benjamin, Gen. 46, 21. [b]) der Vater Ehud, Jud. 3, 15. [c]) der Vater Simri. 2 Sam. 16, 5. c. 19, 16. 18.

§. 2. (2) Hat ſeinen Namen von zuſammen leſen, war der zwanzigſte Theil eines Seckels, und alſo die kleineſte Silbermünze, ohngefehr 8. Pfenning. Exod. 30, 13. Lev. 27, 25. Num. 18, 16. Ezech. 45, 12.

Gerar

Wahlfahrt. Eine der älteſten Städte in Canaan zwiſchen Kades und Sur.

Da wurde Iſaac gebohren, Gen. 10, 19. c. 21, 2.

Davon hieß die ganze Gegend ſo, Gen. 26, 1. 2 Chron. 14, 13. 14.

Geräthe

§. 1. S. Gefäſſe.

Der ganzen Wohnung muſten ehern ſeyn. Exod. 27, 3.

Des Heiligthums, worinne beſtanden, c. 35, 13. c. 27, 1.

Des Tempels von Salomo angeſchaft, 2 Reg. 7, 15. 2 Chron. 4, 19.

Gen Babel geführet, Jer. 49, 29.

§. 2. Das Geräthe, Ebr. 9, 21. ſind die Kleider, welche zum Gottesdienſt gehöreten, ſo wird das Wort Geräthe Deut. 22, 5. gebraucht; das übrige Geräthe alleſamt iſt wohl mit Salböl. Exod. 40, 9. ſqq. aber nicht mit Blut eingeweihet worden.

Gerathen

§. 1. Uber einen, wenn der H. Geiſt auf einen kommt, und herrliche Bewegungen in eines Gemüthe erreget.

Uber Simſon, Judic. 14, 6. c. 15, 14. Saul, 1 Sam. 10, 6. 10. David. 1 Sam. 16, 13.

§. 2. Zu etwas, z. E. zum Aergerniß werden. (an ſtatt) Exod. 23, 33. Judic. 8, 27. Sünde, 1 Reg. 12, 30. Falle. 1 Sam. 18, 21. c. 28, 10.

Und dieneten ihren Götzen, die geriethen ihnen zum Aergerniß. Pſ. 106, 36.

Sehet aber zu, daß dieſe eure Freyheit nicht gerathe zu einem Anſtoß der Schwachen. 1 Cor. 8, 9.

§. 3. Von dem Ausgang einer Sache

Einem Läßigen geräth ſein Handel nicht. Prov. 12, 27.

Man dencket nicht, wie es zuvor gerathen. (ergangen) Eccl. 1, 11.

Denn du weiſſeſt nicht, ob dies oder das gerathen wird; und ob beydes geriethe, ſo wäre es deſto beſſer. Eccl. 11, 6.

Geräuch

Räuchwerck Exod. 30, 8. 9. Mit einem (angezündeten) Geräuch von Myrrhen wird die Kirche verglichen. Cant. 3, 6.

Gerber

Act. 9, 43. c. 10, 6. 32.

Gerecht

§. 1. [a]) Iſt GOtt, Hiob 34, 17. und zwar 1) weſentlich; denn es iſt kein Böſes an ihm, 2) läſt einem jeden Recht wiederfahren, nachdem ers verdient; denn alle ſein Thun iſt der Gerechtigkeit gemäß. Rom 2, 5. 6. 3) bekleidet die Glaubigen mit der Gerechtigkeit Chriſti, und rechnet ihnen dieſelbe zu, als wäre es ihre eigene.

Der HErr iſt gerecht, ich aber und mein Volck ſind gottloſe. Exod. 9, 27.

Treu iſt GOtt, und kein Böſes an ihm; gerecht und fromm iſt er. Deut. 32, 4.

Der HErr iſt gerecht. 2 Chr. 12, 6. Thr. 1, 18.

HErr, GOtt Iſrael, du biſt gerecht. (gütig und gnädig) Esr. 9, 15.

Du biſt gerecht an allem, das du über uns gebracht haſt. Neh. 9, 33.

Wie mag ein Menſch gerechter ſeyn, denn GOtt. Hiob 4, 17.

Denn du, gerechter GOtt, prüfeſt Hertzen und Nieren. Pſ. 7, 10. Jer. 11, 20.

Der HErr iſt gerecht, und hat Gerechtigkeit lieb. Pſ. 11, 7.

Die Rechte des HErrn ſind wahrhaftig, alleſamt gerecht. Pſ. 19, 10.

Der HErr iſt gnädig und gerecht Pſ. 116, 5.

HErr, du biſt gerecht, und dein Wort iſt recht. Pſ. 119, 137. Tob. 3, 2.

Der HErr, der gerecht iſt, hat der Gottloſen Seile abgehauen. Pſ. 129, 4.

Der HErr iſt gerecht in allen ſeinen Wegen. Pſ. 145, 17. in allen ſeinen Wercken. Dan. 9, 14. Bar. 2, 9.

Und iſt ſonſt kein GOtt, ohne ich, ein gerechter GOtt und Heiland, und keiner iſt ohne ich. Eſ. 45, 21.

Du, HErr, biſt gerecht, wir aber müſſen uns ſchämen. Dan. 9, 7. Bar. 1, 15.

Weil du denn gerecht biſt, ſo regiereſt du alle Dinge recht. Sap. 12, 15.

Gerechter Vater, die Welt kennet dich nicht. Joh. 17, 25.

Auf daß du gerecht ſeyeſt in deinen Worten, und überwindeſt, wenn du gerichtet wirſt. Rom. 3, 4. vergl. Pſ. 51, 6.

So wir unſere Sünde bekennen, ſo iſt er treu und gerecht. (gütig) 1 Joh. 1, 9.

Groß und wunderſam ſind deine Wercke ... gerecht und wahrhaftig ſind deine Wege. Apoc. 15, 3. deine Gerichte. Apoc. 16, 7. c. 19, 2.

HErr, du biſt gerecht, der da iſt, und der da war. Apoc. 16, 5.

§. 2. b) Chriſtus, nach 1) ſeiner Perſon, und zwar nach der Gottheit weſentlich, nach der Menſchheit aber heilig und unbefleckt, 2 Cor. 5, 21. Ebr. 7, 26. 2) würcklich, weil er uns mit ſeinem vollkommenſten Gehorſam ſo wohl im Thun als Leiden die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, und in deren Kraft wir vor GOtt beſtehen können, zuwege gebracht. Eſa. 29, 21. Jer. 23, 5. Act. 7, 52. Act. 22, 14.

Wir hören Lobgeſänge vom Ende der Erden zu Ehren dem Gerechten. Eſa. 24, 16.
Und durch ſein Erkänntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen, Eſa. 53, 11.
Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer ꝛc. Zach. 9, 9.
Habe du nichts zu ſchaffen mit dieſem Gerechten. Matth. 27, 19
Ihr aber verleugnetet den Heiligen und Gerechten, und batet, daß man euch den Mörder ſchenckete. Act. 3, 14.
Sintemal auch Chriſtus einmal für unſere Sünde gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten. 1 Petr. 3, 18.
Und ob jemand ſündiget, ſo haben wir einen Fürſprecher bey dem Vater JEſum Chriſt, der gerecht iſt. 1 Joh. 2, 1.
So ihr wiſſet, daß er gerecht iſt, ſo erkennet auch, daß, wer recht thut, der iſt von ihm gebohren. 1 Joh. 2, 29.

§. 3. c) Der Menſch. Ein ſolcher, welcher mit allen Tugenden ausgerüſtet, in allen Stücken und allezeit Gutes thäte, und das Böſe meidete, ſo, daß das Geſetz an ihm nichts zu tadeln fände, wird nicht gefunden. Eccl. 7, 21. Es kan aber der Menſch gerecht und unſchuldig heiſſen 1) in einem gewiſſen Geſchäft und auf gewiſſe Art, 2) da ihm die Gerechtigkeit Chriſti zugerechnet wird, 3) wenn er unſträflich lebet, auf GOtt ſein Vertrauen ſetzet, niemand beleidiget, 4) und endlich ſo wohl wegen der zugerechneten als auch eigenen Werckgerechtigkeit.

Abel, Matth. 23, 35. Hebr. 11, 4. Noah, Gen. 7, 1. Abraham, Jac. 2, 21. Thamar, Gen. 38, 26. Rahab, Jac. 2, 25. David, 1 Sam. 24, 18. Jsboſeth, 2 Sam. 4, 11. Abner und Amaſa, 1 Reg. 2, 32. Hiob c. 1, 1. Zacharias, Matth. 23, 35. Zacharias und Eliſabeth, Luc. 1, 6. Lot, 2 Petr. 2, 7.
Wilt du den Gerechten mit dem Gottloſen umbringen? Gen. 18, 23. 25.
Es möchten vielleicht 50. Gerechte in der Stadt ſeyn. ib. v. 24.
HErr, wilt du denn auch ein gerecht Volck erwürgen? Gen. 20, 4.
Den Unſchuldigen und Gerechten ſolt du nicht erwürgen, Exod. 23, 7.
Geſchencke machen die Sehenden blind, und verkehren die Sache der Gerechten. ibid. v. 8. Deut. 16, 19.
Meine Seele müſſe ſterben des Todes der Gerechten. Num. 23, 10.
Und den Gerechten recht ſprechen, und den Gottloſen verdammen. Deut. 25, 1.
Es iſt kein GOtt, als der GOtt des Gerechten. Deut. 33, 26. (S. Jeſchurun.)
Wo ſind die Gerechten je vertilget? Hiob 4, 7.
Sage ich, daß ich gerecht bin, ſo verdammet er mich doch. Hiob 9, 20.
Der Gerechte und Fromme muß verlachet ſeyn. Hiob 12, 4.
Was iſt ein Menſch, daß er ſolte rein ſeyn, (vor GOtt) und daß der ſolte gerecht ſeyn, der vom Weibe gebohren iſt. Hiob 15, 14.
Die Gerechten werdens ſehen, und ſich freuen, und der Unſchuldige wird ihrer ſpotten. Hiob 22, 19.
Und wie mag ein Menſch gerecht vor GOtt ſeyn? Hiob 25, 4.
Aber der Gerechte wird es (des Gottloſen Kleid) anziehen ꝛc. Hiob 27, 17.
Aber Elihu . . ward zornig über Hiob, daß er ſeine Seele gerechter hielte denn GOtt, Hiob 32, 2. (d. i. ſich vor gerecht, und GOtt vor ungerecht ausgäbe) c. 34, 17. c. 35, 2.
Er (GOtt) wendet ſeine Augen nicht von dem Gerechten. Hiob 36, 7.
Der HErr kennet den Weg der Gerechten, aber der Gottloſen Weg vergehet. Pſ. 1, 6.
Du, HErr, ſegneſt die Gerechten. Pſ. 5, 13.
Laß der Gottloſen Boßheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten. Pſ. 7, 10.
Der HErr prüfet den Gerechten. Pſ. 11, 5.
GOtt iſt bey dem Geſchlechte der Gerechten. Pſ. 14, 5.
Freuet euch des HErrn, und ſeyd frölich, ihr Gerechten, und rühmet alle, ihr Frommen. Pſ. 32, 11. Pſ. 33, 1. Pſ. 64, 11. Pſ. 68, 4. Pſ. 97, 12.
Die Augen des HErrn ſehen auf die Gerechten. Pſ. 34, 16. Pſ. 37, 39.
Wenn die Gerechte ſchreyen, ſo höret der HErr. Pſ. 34, 18.
Der Gerechte muß viel leiden; aber der HErr hilfft ihm aus dem allen. ib. v. 20.
Die den Gerechten haſſen (werden ſchuld haben. v. 22.
Der Gottloſe dräuet dem Gerechten. Pſ. 37, 12. v. 32.
Das Wenige, das ein Gerechter hat, iſt beſſer, denn das groſſe Gut vieler Gottloſen. v. 16.
Der HErr enthält die Gerechten. v. 17.
Der Gerechte iſt barmhertzig und milde. v. 21.
Ich bin jung geweſen und alt worden, und habe noch nie geſehen den Gerechten (der wohlthätig iſt, vergl. Matth. 10, 42.) verlaſſen, oder ſeinen Saamen nach Brodte gehen. Pſ. 37, 25.
Die Gerechten (Matth. 5, 5.) ererben das Land v. 29. Prov. 2, 21.
Der Mund des Gerechten redet die Weisheit. Pſ. 37, 30.

Wirk

Wirf dein Anliegen auf den HErrn, der wird dich verſorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe laſſen. Pſ. 55 23.
Der Gerechte wird ſich freuen, wenn er ſolche Rache ſiehet. Pſ. 58, 11.
Tilge ſie aus dem Buch der Lebendigen, daß ſie mit den Gerechten nicht angeſchrieben werden. Pſ. 69, 29.
Zu ſeinen (Chriſti) Zeiten wird blühen der Gerechte, und groſſer Friede, biß daß der Mond nimmer ſey. Pſ. 72, 7. Pſ. 92, 13.
Sie rüſten ſich wider die Seele des Gerechten, und verdammen unſchuldig Blut. Pſ. 94, 21.
Dem Gerechten muß das Licht immer aufgehen; Pſ. 97, 11. Pſ. 112, 4. Prov. 10, 30.
Des Gerechten wird nimmer vergeſſen. Pſ. 112, 6.
Man ſinget mit Freuden vom Siege in den Hütten des Gerechten. Pſ. 118, 15.

Das iſt das Thor des HErrn; die Gerechten werden da hinein gehen. Pſ. 118, 20.
Der Gottloſen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten. Pſ. 125, 3.
Auch werden die Gerechten deinem Namen dancken. Pſ. 140, 14.
Der Gerechte (Prov. 10, 20.) ſchlage mich freundlich. Pſ. 141, 5. vergl. Prov. 12, 1.
Die Gerechten werden ſich zu mir ſammlen, wenn du mir wohl thuſt. Pſ. 142, 8.
Vor dir iſt kein Lebendiger gerecht. Pſ. 143, 2.
Der HErr liebet die Gerechten. Pſ. 146, 8.
Das Haus der Gerechten wird geſegnet. Prov. 3, 33. c. 10, 6.
Der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht. Prov. 4, 18.
Lehre den Gerechten, ſo wird er in der Lehre zunehmen. Prov. 9, 9.
Der HErr läſſet die Seele des Gerechten nicht Hunger leiden. Prov. 10, 3.

Das Gedächtniß des Gerechten bleibet im Seegen. Prov. 10, 7.
Des Gerechten Mund iſt ein lebendiger Brunn. Prov. 10, 11.
Der Gerechte brauchet ſeines Gutes zum Leben. v. 16.
Des Gerechten Zunge iſt köſtlich Silber. v. 20. 21. 31. 32.
Was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben. v. 24.
Der Gerechte beſtehet ewiglich. v. 25.
Das Warten des Gerechten wird Freude werden. v. 28.
Der Gerechte wird aus der Noth erlöſet Prov. 11, 8. 9.
Eine Stadt freuet ſich, wenns den Gerechten wohl gehet. Prov. 11, 10.
Der Gerechten Wunſch muß doch wohl gerathen. v. 23.
Die Frucht des Gerechten iſt ein Baum des Lebens. v. 30.
So der Gerechte auf Erden leiden muß; wie vielmehr der Gottloſe und Sünder. v. 31.
Was die Gerechten rathen, das iſt gewiß Ding. Prov. 12, 5.

Des Haus der Gerechten bleibet ſtehen. v. 7.
Der Gerechte erbarmet ſich ſeines Viehes, v. 10.
Der Gerechte entgehet der Angſt. v. 13.
Es wird dem Gerechten kein Leid geſchehen. v. 21.
Der Gerechte hats beſſer, denn ſein Nechſter. v. 26. iſt der Lügen feind. Prov. 13, 5.
Das Licht der Gerechten machet fröhlich. Prov. 13, 9.
Dem Gerechten wird Gutes vergolten v. 21.
Des Sünders Gut wird dem Gerechten fürgeſparet. v. 22.
Der Gerechte iſſet, daß ſeine Seele ſatt wird. v. 25.
Der Gerechte iſt auch in ſeinem Tode getroſt. Prov. 14, 32.
In des Gerechten Hauſe iſt Gutes gnug. c. 15, 6.
Der HErr iſt ferne von den Gottloſen; aber der Gerechten Gebet erhöret er. v. 29.
Wer dem Gottloſen recht ſpricht, und den Gerechten verdammet, die ſind beyde dem HErrn ein Gräul. c. 17, 15. Eſa. 5, 23. auch Prov. 18, 5.
Es iſt nicht gut, daß man den Gerechten ſchindet. ib. v. 26.
Der Name des HErrn iſt ein feſtes Schloß, der Gerechte läuft dahin, und wird beſchirmet. Prov. 18, 10.
Ein Gerechter, der in ſeiner Frömmigkeit wandelt, des Kindern wirds wohl gehen nach ihm. Prov. 20, 7.
Der Gerechte hält ſich weislich gegen des Gottloſen Haus c. 21, 12.
Es iſt dem Gerechten eine Freude, zu thun was recht iſt. ib. v. 15.
Der Gerechte giebt und verſaget nicht v. 26.
Ein Vater des Gerechten freuet ſich. cap. 23, 24.
Laure nicht, als ein Gottloſer, auf das Haus des Gerechten. c. 24, 15.
Ein Gerechter fällt ſiebenmal ꝛc. ibid. v. 16. (S. Fallen)
Der Gerechte iſt getroſt, wie ein junger Löwe. Prov. 28, 1.
Wenn die Gerechten überhand nehmen, ſo gehts ſehr fein zu. ib. v. 12. c. 29, 2.
Der Gerechte erkennet die Sache der Armen. c. 29, 7.
Die Gerechten ſuchen ſeine (des Frommen) Seele. ib. v. 10.
Die Gerechten werden ihren (der Gottloſen) Fall erleben. ib. 16.
Ein ungerechter Mann iſt dem Gerechten ein Gräuel. ib. 27.
GOtt muß (wird doch) richten den Gottloſen und Gerechten. Eccl. 3, 16
Es ſind Gerechte, denen gehet es (übel) als hätten ſie Wercke der Gottloſen. Eccl. 8, 14.

Es begegnet einem, wie dem andern, dem Gerechten, wie dem Gottloſen. Eccl. 9, 2. (geben §. 4.)
Predige von den Gerechten, daß ſie es gut haben; denn ſie werden die Frucht ihrer Wercke eſſen. Eſa. 3, 10.
Thut die Thore auf, daß herein gehe das gerechte Volck, das den Glauben bewahret. Eſa. 26, 2.

Des Gerechten Weg iſt ſchlecht, den Steig des Gerechten macheſt du richtig. Eſa. 26, 7.

Wer hat den Gerechten (Abraham) vom Aufgang erwecket? Eſa. 41, 2.

Im HErrn werden gerecht alle Saamen Iſrael. Eſa. 45, 25.

Der Gerechte kommet um (durch den zeitlichen, doch ſeligen Tod) und niemand iſt, der es zu Herzen nehme. Eſa. 57, 1.

Und wenn ſich ein Gerechter von ſeiner Gerechtigkeit wendet, ſo werd ich ihn laſſen anlaufen. Ezech. 3, 20. c. 18, 24. 26. c. 33, 12. 13. 18.

Die Wege des HErrn ſind richtig, und die Gerechten wandeln darinnen; aber die Ubelthäter fallen drinnen. Hoſ. 14, 10.

Die frommen Leute ſind weg in dieſem Lande; und die Gerechten ſind nicht mehr unter den Leuten. Mich. 7, 2.

Der Gottloſe übervortheilet den Gerechten, darum gehen verkehrte Urtheile. Hab. 1, 4.

Und ihr ſolt dagegen wiederum ſehen, was vor ein Unterſcheid ſey zwiſchen dem Gerechten und Gottloſen. Mal. 3, 18.

Laſſet uns auf den Gerechten lauren. Sap. 2, 12.

Der Gerechten Seelen ſind in GOttes Hand, und keine Quaal rühret ſie an. Sap. 3, 1.

Der Gerechte, ob er gleich zeitlich ſtirbt, iſt er doch in Ruhe. Sap. 4, 7.

Die Gerechten werden ewiglich leben. Sap. 5, 16.

Des Gerechten Opfer iſt angenehm. Sir. 35, 9.

Denn er läſſet . . regnen über Gerechte und Ungerechte. Matth. 5, 45.

Wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, der wird eines Gerechten Lohn empfangen. Matth. 10, 41.

Denn werden die Gerechten leuchten, wie die Sonne, in ihres Vaters Reiche. Matth. 13, 43.

Die Engel werden ausgehen, und die Böſen von den Gerechten ſcheiden. v. 49.

Die Gerechten ins ewige Leben. (werden gehen) Matth. 25, 46.

Ich bin kommen zu rufen den Sündern zur Buſſe, und nicht den Gerechten. Marc. 2, 17. Luc. 5, 32.

Es wird dir vergolten werden in der Auferſtehung der Gerechten. Luc. 14, 14.

Alſo wird auch Freude im Himmel ſeyn über einen Sünder der Buſſe thut, für 99. Gerechten, die der Buſſe nicht bedürfen. Luc. 15, 7.

. . nemlich daß zukünftig ſey die Auferſtehung der Todten, beyde der Gerechten und Ungerechten. Act. 24, 15.

Sintemal vor GOtt, nicht die das Geſetz hören, gerecht ſind, ſondern die das Geſetz thun, werden gerecht ſeyn. Rom. 2, 13.

Da iſt nicht, der gerecht ſey, auch nicht einer. Rom. 3, 10. 20.

Und werden ohne Verdienſt gerecht aus ſeiner Gnade, durch die Erlöſung, ſo durch JEſum Chriſtum geſchehen iſt. Rom. 3, 24.

Die Augen des HErrn ſehen auf die Gerechten. 1 Petr. 3, 12.

Und ſo der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottloſe und Sünder erſcheinen? 1 Petr. 4, 18.

Und zu den Geiſtern der vollkommenen Gerechten. Ebr. 12, 23.

Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernſtlich iſt. Jac. 5, 16.

§. 4. d) Sachen, wenn ſolche der Gerechtigkeit gemäß. Deut. 4, 8. Prov. 8, 8. Rom. 2, 5.

§. 5. Gerecht werden wird erkläret vor GOtt in Anſehen der uns durch den Glauben zugerechneten Gerechtigkeit Chriſti. Ebr. 11, 4.

Wer an dieſen glaubet, der iſt gerecht. Act. 13, 39.

Der Gerechte wird ſeines Glaubens leben. Rom. 1, 17. Hab. 2, 4. Gal. 3, 11. Ebr. 10, 38.

So halten wir es nun, daß der Menſch gerecht werde ohne des Geſetzes Wercke, allein durch den Glauben. Rom. 3, 28. (S. allein §. 2.)

Nun wir ſind gerecht worden durch den Glauben, ſo haben wir Frieden mit GOtt durch unſern HErrn JEſum Chriſtum. Rom. 5, 1.

Chriſtus iſt des Geſetzes Ende, wer an den gläubet, der iſt gerecht. Rom. 10, 4.

So man von Hertzen glaubet, ſo wird man gerecht, und ſo man mit dem Munde bekennet, ſo wird man ſelig. Rom. 10, 10.

Weil wir wiſſen, daß der Menſch durch des Geſetzes Werck nicht gerecht wird, ſondern durch den Glauben an JEſum Chriſtum. Gal. 2, 16. 17.

Alſo iſt das Geſetz unſer Zuchtmeiſter geweſen auf Chriſtum, daß wir durch den Glauben gerecht wurden. Gal. 3, 24.

Ihr habt Chriſtum verlohren, die ihr durch das Geſetz gerecht werden wolt, und ſeyd von der Gnade gefallen. Gal. 5, 4.

§. 6. Dieſem §. 5. widerſprechen andere Oerter nicht; denn dieſe reden von der Gerechtigkeit vor Menſchen. Den Glauben im Herzen kan niemand ſehen als GOTT, und da der Maul-Glaube betrüglich, ſo wird der Menſch von andern gerecht erkannt und gehalten werden durch die Wercke. Ohne Wercke iſt der Glaube tod. Jac. 2, 26.

Iſt Abraham (ja) durch die Wercke gerecht, ſo hat er wohl Ruhm, (vor Menſchen, die es ſo genau nicht nehmen mit der Gerechtigkeit nach dem Geſetz) aber nicht vor GOtt. Rom. 4, 2.

Iſt nicht Abraham unſer Vater, durch die Wercke (als S. Luc. 16, 10.) gerecht (offenbahret und erwieſen) worden ꝛc. Jac. 2, 21.

So ſehet ihr nun, daß der Menſch durch die Wercke gerecht (von andern erkannt) wird, nicht durch den Glauben allein. v. 24. (andere:

dere: durch den Glauben, der allein, d. i. ohne Wercke iſt.)

§. 7. Wenn der Prediger vor eingebildeter Phariſäiſcher Heiligkeit Luc. 16, 15. und vor Tadelſucht der Wunderregierung GOttes, deſſen Werck erſt im Ausgang der Sache pflegt erkannt zu werden, warnen will, ſo heißts: Sey nicht allzu gerecht, (d. i. bilde dirs nicht ein) und nicht allzu weiſe (GOttes Wunderfügung zu beurtheilen;) daß du dich nicht (aus Ubereilung) verderbeſt. Eccleſ. 7, 17.

§. 8. Ezech. 21, 3. und will in dir ausrotten beyde Gerechte und Ungerechte; vergl. Gen. 18, 25. Vor jene iſt ſolches eine Züchtigung; vor dieſe eine Strafe. Zu geſchweigen, daß die Gerechten der ewige Tod nicht betrift.

§. 9. Nach 1 Tim. 1, 9. iſt dem Gerechten kein Geſetz gegeben, d. i. aufgebürdet. Nemlich es liegt ihnen nicht als eine Laſt und unerträglich Joch mit Zwang auf dem Halſe, wie den andern. Denn es gehet allerdings auch den Wiedergebohrnen das Geſetz GOttes an, und bringt ihnen mancherley Frommen; vornehmlich aber iſt ſolches die Regel ihrer Heiligkeit. Rom. 6, 14. 1 Cor. 9, 21.

§. 10. Wer recht thut, der iſt gerecht gleichwie er gerecht iſt. 1 Joh. 3, 7. nemlich es iſt ein Zeichen der Gerechtigkeit ſeines Glaubens und Ubung der Gerechtigkeit des Lebens.

Gerechtfertiget

§. 1. Wer mit dem Zöllner gläubig ſeufzet: GOtt ſey mir Sünder gnädig, Luc. 18, 13. d. i. laß, GOTT, die Verſöhnung für mich Sünder gelten! der iſt ein ſolcher, welchen Paulus Rom. 3. und 4. Cap. beſchreibet, nemlich vor dem göttlichen Gericht frey und losgeſprochen von der Sünde und derſelben Strafe, und hingegen zu einem Kind Gottes nicht um der Wercke, ſondern aus Gnaden, um Chriſti Verdienſt, welches er in wahrem Glauben ergreift, aufgenommen.

Dieſer gieng hinab gerechtfertiget in ſein Haus vor jenem. Luc. 18, 14.

Ich bin mir wohl nichts bewuſt, aber darinnen (deswegen) bin ich nicht gerechtfertiget. 1 Cor. 4, 4.

§. 2. Gerechtfertigt von der Sünde, Rom. 6, 7. Eines ſolchen Sünden ſind mit Chriſto in ſeinen Tod vergraben und vergeben; ſo daß er auch von dem Dienſt der Sünden, wie ein natürlicher Todter, zugleich los wird.

Gerechtigkeit

§. 1. a) GOttes. Dieſer iſt gerecht 1) an ſich Deut. 32, 4 Pſ. 92, 16. das iſt heilig, da er nicht anders kan, als daß er vermöge ſeiner Vollkommenheit, das Gute liebet und das Böſe haſſet; 2) in Abſicht auf die Creaturen, da die a) vergeltende, daß er das Gute aus Gnaden belohnet; Rom. 2, 5. 6. 7. und die b) Strafgerechtigkeit darinnen beſtehet, daß er das Böſe beſtraft. Pſ. 5, 5. (S. Gerecht §. 1.)

§. 2. Sie offenbaret ſich in a) ſeinen Worten, in welchen die unfehlbare Wahrheit, unveränderliche Treue und Heiligkeit zu verſpüren; b) ſeinen Wercken, da die Proben der heiligen Wunderregierung ſeiner Geſchöpfe, die gnädige Vergeltung des Guten, und die ernſtliche Beſtrafung des Böſen hervor leuchtet. GOttes Gerechtigkeit gehet durch alles, und über alles. In ihm iſt der allerheiligſte Wille, in den Engeln der heilige Gehorſam, in dem Menſchen das Zeugniß des Gewiſſens, in allen Creaturen die Ordnung der Natur. Alle Sünden geſchehen wider die Gerechtigkeit GOttes, und in dem beleidigt der Sünder alle Creaturen, und machet ſie ihm zuwider. Wenn GOtt verſöhnet wird, ſo werden alle Creaturen gleichſam mit verſöhnet, und freuen ſich über einen ſolchen Menſchen. Col. 1, 20. Luc. 15, 10.

HErr, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen. Pſ. 5, 9. vergl. Pſ. 27, 11.

Ich dancke dem HErrn um ſeiner Gerechtigkeit willen. Pſ. 7, 18.

HErr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu ſchanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit. Pſ. 31, 2.

HErr, mein GOtt, richte mich nach deiner Gerechtigkeit. Pſ. 35, 24.

Und meine Zunge ſoll reden, von deiner Gerechtigkeit, und dich täglich preiſen. Pſ. 35, 28.

Deine Gerechtigkeit ſtehet wie die Berge GOttes. Pſ. 36, 7.

GOtt

GOtt, wie dein Nahme, ſo iſt auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende; deine Rechte iſt voller Gerechtigkeit. Pſ. 48, 11.

Und die Himmel werden ſeine Gerechtigkeit verkundigen. Pſ. 50, 6.

Errette mich von den Blutſchulden GOtt . . daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme Pſ. 51, 16.

Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, GOtt unſer Heil. Pſ. 65, 6.

Laß ſie in eine Sünde über die andere fallen, daß ſie nicht kommen zu deiner Gerechtigkeit. Pſ. 69, 28.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit, und hilf mir aus. Pſ. 71, 2.

Mein Mund ſoll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heil, die ich nicht alle zehlen kan Pſ. 71, 15. 16.

GOtt, deine Gerechtigkeit iſt hoch, der du groſſe Dinge thuſt. Pſ. 71, 19.

Mögen denn deine Wunder in Finſterniß erkannt werden? oder deine Gerechtigkeit im Lande, da man nichts gedencket? Pſ. 88, 13.

Gerechtigkeit und Gericht iſt deines Stuhls Feſtung. Pſ. 89, 15. c. 97, 2.

Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völcker mit ſeiner Wahrheit. Pſ. 96, 13. Pſ. 98, 9.

Die Himmel verkündigen ſeine Gerechtigkeit. Pſ. 97, 6.

Der HErr läſſet ſein Heil verkündigen; vor den Völckern läſſet er ſeine Gerechtigkeit offenbaren. Pſ. 98, 2.

Du ſchaffeſt Gericht und Gerechtigkeit in Jacob. Pſ. 99, 4. Pſ. 103, 6.

Die Gnade des HErrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, ſo ihn fürchten; und ſeine Gerechtigkeit auf Kindes Kind. Pſ. 103, 17.

Seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Pſ. 111, 3. Pſ. 119, 142. 144. 160. 2 Cor. 9, 9.

Ich dancke dir von rechtem Herzen, daß du mich lehreſt die Rechte deiner Gerechtigkeit. Pſ. 119, 7.

Erquicke mich mit deiner Gerechtigkeit. Pſ. 119, 40.

Meine Augen ſehnen ſich nach deinem Heil, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit v. 123.

Ich lobe dich des Tages ſiebenmahl, um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit. Pſ. 119, 164.

Daß man preiſe deine groſſe Güte, und deine Gerechtigkeit rühme. Pſ. 145, 7.

Ich ſtarcke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Eſa. 41, 10.

Ich bin der HErr, der von Gerechtigkeit redet, und verkündiget, das da recht iſt. Eſa. 45, 19.

Ich habe meine Gerechtigkeit nahe bracht, ſie iſt nicht ferne, und mein Heil ſäumet ſich nicht. Eſa. 46, 13. c. 51, 5. c. 56, 1.

Mein Heil bleibet ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird nicht verzagen. Eſ. 51, 6. 8.

Wer ſich rühmen will, der rühme ſich deß, daß er mich wiſſe und kenne, daß ich der HErr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden. Jer. 9, 24.

Und ſie ſollen mein Volck ſeyn, und ich will ihr GOtt ſeyn, in Wahrheit und Gerechtigkeit. Zach. 8, 8.

Darum, daß er einen Tag geſetzet hat, auf welchem er richten will den Kreiß des Erdbodens mit Gerechtigkeit ꝛc. Act. 17, 31.

§. 3. b) Chriſti. Dieſe iſt dreyerley 1) die weſentliche; 2) die vollkommene Gerechtigkeit und Heiligkeit der menſchlichen Natur; 3) die, welche er ſtatt unſerer, als der verordnete Mittler zwiſchen GOtt und Menſchen erfüllet, Chriſtus hat nemlich das Geſetz erfüllet, und die Strafe, welche die Sünder verdienet, durch Leiden und Sterben auf ſich genommen, damit durch ſeinen thatigen und leidenden Gehorſam dem Menſchen die Gerechtigkeit und die Verſöhnung mit GOtt zuwege gebracht werde.*

Gerechtigkeit wird die Gurt ſeiner Lenden ſeyn, und der Glaube die Gurt ſeiner Nieren. Eſa. 11, 5.

Siehe, es wird ein König regieren Gerechtigkeit anzurichten. Eſa. 32, 1. Jer. 23, 5. c. 33, 15.

Ich bins, der Gerechtigkeit lehret, und ein Meiſter bin ich zu helfen. Eſa. 63, 1.

Und dieß wird ſein Nahme ſeyn, daß man ihn nennen wird HErr, der unſere Gerechtigkeit iſt Jer. 23, 6. c. 33, 16.

Ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. Hoſ. 2, 19.

Euch aber, die ihr meinen Nahmen fürchtet, ſoll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, und Heil unter deſſelbigen Flügeln. Mal. 4, 2.

* Laß es jetzt ſeyn; alſo gebühret es uns alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Matth. 3, 15. vergl. c. 5, 17.

§. 4. Rom. 5, 18. Wie durch eines (Adams) Sünde die Verdammniß über alle Menſchen kommen, nemlich durch natürliche Abſtammung mit fortgepflantzter Sünde, ſo ergehts auch durch eines (Chriſti) Gerechtigkeit, die zur Rechtfertigung des Lebens über alle kommt durch die allgemeine Erlöſung. Daß aber hiebey der würckliche Genuß nicht bey allen erfolget, kommt von der Menſchen Schuld und Widerſpenſtigkeit; denn, wer ſie genieſſen will, der muß durch das übernatürliche Band des Glaubens und der Wiedergeburt nach GOttes Willen mit dem Heilande vereinigt ſeyn.

§. 5.

§. 5. c) Des Menſchen. Um die Erneurung der 1) anerſchafnen, Gen. 1, 26. 17. da der Menſch bey der erſten Schöpfung zu GOttes Bilde geſchaffen, iſt es vornemlich im Chriſtenthum zu thun.

Ziehet den neuen Menſchen an, der nach GOtt geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Eph. 4, 24.

§. 6. 2) Die eigene; oder die Gerechtigkeit der Wercke, welche auch die Gerechtigkeit des Geſetzes, weil ſie im Geſetz geboten, heiſt, iſt a) eine gemeine durchgehende; und b) eine beſondere. Nach jener muß der Menſch, der vor GOtt gerecht ſeyn will, alles und zu allen Zeiten, was dieſer in ſeinem Geſetz fordert, erfüllen. Jac. 2, 10. Alle Arten der Tugenden ſind unter dem einzigen Nahmen Gerechtigkeit enthalten. Chriſten ſtreben nach einer ſolchen äuſſerſten Fleiſſes, allein da das Geſetz geiſtlich, Rom. 7, 14. ſqq. ſo kan keiner ſagen: ich bin rein, Prov. 20, 4. (Siehe Hiob 25, 4. Rom. 3, 23.) darum hin zu Chriſto. Rom. 10, 4. (§. 4, 3.)

§. 7. Die beſondere begreift die Lebenspflichten gegen andere ſo wohl insgemein, da man niemand beleidigt, jedem das Seine läſt, und des Nechſten Nutz ſo wohl, als ſeinen eignen befördert; als auch in einem gewiſſen Stande, darinn man nach GOttes Ordnung lebet. Gerechtigkeit iſt die Seele eines Landes.

§. 8. Es heiſt auch ſo viel als gerechte und dem Geſetz gleichförmige Thaten. Gerechte Sache. Z. E. Der HErr hat unſere Gerechtigkeit hervor bracht. Jer. 51, 10. d. i. die gerechte Sache, ſo fern man die Jüden härter gehalten, als es GOttes Wille war. Schlechterdings und vor GOtt waren ſie nicht gerecht, ſondern um ihrer Sünde willen in die Hände ihrer Feinde übergeben. Eſa. 47, 6.

Und es wird unſere Gerechtigkeit ſeyn vor dem HErrn, unſerm GOtt, (es wird uns viel Barmherzigkeit wiederfahren Pſ. 24, 5.) ſo wir halten und thun alle dieſe Gebote, wie er uns geboten hat. Deut. 6, 25.

So ſprich nicht in deinem Herzen: der HErr hat mich herein geführet dieß Land einzunehmen, um meiner Gerechtigkeit willen. Deut. 9, 4.

Das wird dir vor dem HErrn, deinem GOtt eine Gerechtigkeit ſeyn. Deut. 24, 13.

Der HErr wird einem jeglichem vergelten nach ſeiner Gerechtigkeit und Glauben (Treue) 1 Sam. 26, 23.

David ſchafte Recht und Gerechtigkeit allem Volck. 2 Sam. 8, 15. Reg. 3, 6.

Was hab ich weiter Gerechtigkeit (Gutthätigkeit und Barmherzigkeit) oder weiter zu ſchreyen an den König. 2 Sam. 19, 28.

Der HErr thut wohl an mir nach meiner Gerechtigkeit (vornemlich in der Sache Saul) 2 Sam. 22, 21. 25. Pſ. 18, 21. 25. vergl. Hiob 22, 30.

Von meiner Gerechtigkeit, die ich habe, will ich nicht laſſen. Hiob 27, 6.

Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich anzog, wie einen Rock. Hiob 29, 14.

Erhöre mich, wenn ich rufe, GOtt meiner Gerechtigkeit. Pſ. 4, 2.

Opfert Gerechtigkeit (rechte Opfer) und hoffet auf den HErrn, Pſ. 4, 6.

Richte mich HErr nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit [in dieſer Sache] Pſ. 7, 9.

Der HErr iſt gerecht, und hat Gerechtigkeit [gerechte Thaten] lieb. Pſ. 11, 7.

HErr erhöre die Gerechtigkeit, mercke auf mein Geſchrey. Pſ. 17, 1.

Er liebet Gerechtigkeit und Gericht. Pſ. 33, 5. Pſ. 45, 8.

Daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede ſich küſſen. Pſ. 85, 11.

Ich halte über dem Recht und Gerechtigkeit. Pſ. 119, 121.

Deine Prieſter laß ſich kleiden mit Gerechtigkeit. Pſ. 132, 9.

(Zu faſſen Unterricht zur) Klugheit, Gerechtigkeit, recht und ſchlecht. Prov. 1, 3.

Denn wirſt du verſtehen Gerechtigkeit und Recht, und Frömmigkeit und allen guten We.. Prov. 2, 9.

Reichthum und Ehre iſt bey mir, wahrhaftig Gut, und Gerechtigkeit. Prov. 8, 18.

Die Gerechtigkeit behütet den Unſchuldigen. Prov. 13, 6.

Gerechtigkeit erhöhet ein Volck. Prov. 14, 34.

Wer der Gerechtigkeit nachjaget, der wird geliebet. Prov. 15, 9.

Es iſt beſſer ein wenig mit Gerechtigkeit denn viel Erkenntniß mit Unrecht. Prov. 16, 8.

Durch Gerechtigkeit wird der Thron beſtätiget. Prov 16, 12. c. 25, 5.

Graue Haare ſind eine Krone der Ehren, die auf dem Wege der Gerechtigkeit funden werden. Prov. 16, 31.

Siehest du den Armen unrecht thun, und Recht und Gerechtigkeit im Lande wegreiſſen, wundere dich des Vornehmens nicht. Eccl. 5, 7.

Da iſt ein Gerechter und gehet unter in ſeiner Gerechtigkeit; Eccl. 7, 16.

Alsdenn wirſt du eine Stadt der Gerechtigkeit und eine fromme Stadt heiſſen. Eſa. 1, 26.

Er

Er wartet auf Recht, ſiehe, ſo iſts Schinderey: auf Gerechtigkeit, ſiehe, ſo iſts Klage. Eſa. 5, 7.

Wenn den Gottloſen gleich Gnade angeboten wird, ſo lernen ſie doch nicht Gerechtigkeit, ſondern thun übel im richtigen Lande. Eſa. 26, 10.

Wer in Gerechtigkeit wandelt, und redet was recht iſt. Eſa. 33, 15.

Im HErrn hab ich Gerechtigkeit und Stärcke. Pſ. 45, 24.

Höret mir zu, ihr von ſtolzen Herzen, die ihr ferne ſeyd von der Gerechtigkeit. Eſ. 46, 12.

Die ihr ſchwöret bey dem Namen des HErrn, und gedencket des GOttes in Iſrael, aber nicht in der Wahrheit noch Gerechtigkeit (ſondern heuchleriſchen Maulweſen) Eſa. 48, 1.

Haltet das Recht und thut Gerechtigkeit. Eſa. 56, 1. Jer. 22, 3.

Nun ſind wir alleſamt wie die Unreinen, und alle unſere Gerechtigkeit iſt wie ein unflätig Kleid. Eſa. 64, 6.

Der HErr ſegne dich du Wohnung der Gerechtigkeit. Jer. 31, 23.

Des Gerechten Gerechtigkeit ſoll über ihn ſeyn. Ezech. 18, 20.

Es ſoll aber ſeiner Ubertretung, ſo er begangen hat, nicht gedacht werden; ſondern ſoll leben um der Gerechtigkeit willen, die er thut. Ezech. 18, 22. 24. c. 33, 13.

Wir liegen vor dir mit unſerm Gebet, nicht auf unſere Gerechtigkeit, ſondern auf deine groſſe Barmherzigkeit. Daniel 9, 18.

Die Lehrer werden leuchten wie des Himmels Glanz; und die ſo viel zur Gerechtigkeit weiſen, wie die Sterne immer und ewiglich. Dan. 12, 3.

Säet euch Gerechtigkeit, und erndtet Liebe und pflüget anders. Hoſ. 10, 12.

Die ihr das Recht in Wermuth verkehret, und die Gerechtigkeit zu Boden ſtoſſet. Amos 5, 7. c. 6, 12.

Suchet Gerechtigkeit, ſuchet Demuth ꝛc. Zeph. 2, 3.

Habet Gerechtigkeit lieb ihr Regenten auf Erden. Sap. 1, 1.

Folgeſt du der Gerechtigkeit nach, ſo wirſt du ſie kriegen. Sir. 27, 9.

Wer den HErrn fürchtet, der trift die rechte Lehre, und machet die Gerechtigkeit leuchten, wie ein Licht. Sir. 32, 20.

Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Gottſeligkeit. 1 Tim. 6, 11. 2 Tim. 2, 22.

Nicht um der Wercke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, ſondern nach ſeiner Barmherzigkeit machet er uns ſelig. Tit. 3, 5.

Welche haben durch den Glauben Königreiche bezwungen, Gerechtigkeit gewircket. (gerechte Thaten vollbracht) Ebr. 11, 33.

§. 9. Zur Gerechtigkeit muntert uns auf a) GOttes Befehl Eſa. 56, 1 1 Tim. 2, 19. inſonderheit der Obrigkeit gegeben, Pſ. 82, 3. Jer. 22, 3. Sap. 1, 1. b) deſſen Wohlgefallen. Pſ. 11, 7. Pſalm 33, 5. c) die Nothwendigkeit; GOtt ſtraft die Ungerechten. Prov. 10, 2. c. 13, 23. d) der Nutz, Eſa. 3, 10. Prov. 10, 2. c. 14, 34. c. 16, 12. e) die Exempel, 1) GOttes (§. 1.) 2) Chriſti (§. 3. gerecht §. 3.) Eſa. 53, 9. 3) der Heiligen, Hiobs c. 27, 6. Joſias, Jer. 22, 15. Samuels, 1 Sam. 12, 3. 4. Noa, Abrahams ꝛc.

§. 10. 3) Eine zugerechnete, welche Chriſtus durch ſeinen allervollkommenſten Gehorſam bis zum Tode zu wege bracht, von GOtt aber dem Glauben zugeeignet wird, daß ein Gläubiger in Anſehung ſolcher vor GOtt gerecht und ewig ſelig wird; und darum wird ſie die a) Gerechtigkeit Chriſti genannt. Sie heiſt auch die b) Evangeliſche, weil ſie GOtt im Evangelio offenbaret, Rom. 1, 17. c) GOttes, weil ſolche GOtt durch göttliche Kraft gewircket, und durch Chriſtum bereitet hat. Uber dieß hat auch GOtt beſchloſſen von Ewigkeit her, daß der Menſch alleine durch den Glauben ſoll ſelig werden. Chriſtus, der wahre GOtt, hat ſolche allen Menſchen 1 Tim. 2, 4. ſqq. erworben, und die Gerechtigkeit gilt vor GOtt.

Der wird den Segen vom HErrn empfahen; und Gerechtigkeit von dem GOtt ſeines Heils. Pſ. 24, 5. Eſa. 48, 18.

Ich will predigen die Gerechtigkeit in der groſſen Gemeine. Pſ. 40, 10.

Der HErr läſſet ſein Heil verkündigen; vor den Völckern läſſet er ſeine Gerechtigkeit offenbaren. Pſ. 98, 2.

Und der Gerechtigkeit Frucht wird Friede ſeyn, und der Gerechtigkeit Nutz wird ewige Stille und Sicherheit ſeyn. Eſa. 32, 17.

Höret mir zu, die ihr der Gerechtigkeit nachjaget, die ihr den HErrn ſuchet. Eſ. 51, 1.

Denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Eſa. 61, 10.

Selig ſind die da hungert und dürſtet nach der Gerechtigkeit, denn ſie ſollen ſatt werden. Matth. 5, 6.

Selig ſind, die um Gerechtigkeit willen verfolget werden. ib. v. 10.

Trachtet am erſten nach dem Reich GOttes, und nach ſeiner Gerechtigkeit, ſo wird euch das andere alles zufallen. Matth. 6, 33.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig iſt. Luc. 1, 75.

Sintemal darinnen (im Evangelio) offenbaret wird die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, welche kommt aus dem Glauben (mit dieſem ergriffen wird) Rom. 1, 17.

Nun

Nun aber iſt ohne Geſetz die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, offenbaret (durchs Evangelium im N. T.) und bezeuget durch das Geſetz und die Propheten. (etwas undeutlich in Anſehn des Evangelii.) Ich ſage aber von ſolcher Gerechtigkeit vor GOtt, die da kommt (zurechnungs weiſe) durch den Glauben an JEſum Chriſtum zu allen und auf alle, die da glauben. Rom. 3, 21. 22.

Welchen GOTT hat vorgeſtellet zu einem Gnadenſtuhl, durch den Glauben in ſeinem Blut, damit er die Gerechtigkeit die für GOtt gilt, darbiete ꝛc. v. 25.

Abraham hat GOtt geglaubet, und das iſt ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. Rom. 4, 3. 13. Gal. 3, 6. Gen. 15, 6.

Dem aber, der nicht mit Wercken umgehet, glaubet aber an den, der die Gottloſen (aber bußfertigen Sünder) gerecht macht, dem wird ſein Glaube (ſo fern er Chriſtum ergreift und hält) gerechnet zur Gerechtigkeit. Rom. 4, 5.

Welcher iſt um unſerer Sünden willen dahin gegeben, und um unſerer Gerechtigkeit willen (zu unſerer Rechtfertigung ſolche nemlich zu erwerben, zu ſchencken, und in einer neuen Lebens-Kraft mitzutheilen) auferwecket. Rom. 4, 25.

Denn nun ihr frey worden ſeyd von der Sünde, ſeyd ihr Knechte worden der Gerechtigkeit. Rom. 6, 18.

Alſo begebet nun eure Glieder zum Dienſte der Gerechtigkeit, daß ſie heilig werden. Rom. 6, 19.

Denn da ihr der Sünden Knechte waret, da waret ihr frey von der Gerechtigkeit. ib. v. 20.

Denn ſie erkennen die Gerechtigkeit nicht, die für GOtt gilt, und trachten ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten, und ſind alſo der Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, nicht unterthan. Rom. 10, 3.

Denn er hat den, der von keiner Sünde wuſte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm (und erlangen möchten) die (vollkommene) Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. 2 Cor. 5, 21.

Was hat die Gerechtigkeit vor Genieß mit der Ungerechtigkeit. 2 Cor. 6, 14.

Denn ſo durch das Geſetz die Gerechtigkeit kommt, ſo iſt Chriſtus vergeblich geſtorben. Gal. 2, 21.

So ſtehet nun umgürtet eure Lenden mit Wahrheit, und angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit. Eph. 6, 14.

Erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch JEſum Chriſtum geſchehen. Phil. 1, 11.

Und in ihm erfunden werde, daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Geſetz, ſondern die (Gerechtigkeit Chriſti, welche) durch den Glauben an Chriſtum kommt, nemlich die Gerechtigkeit, die von GOTT dem Glauben zugerechnet wird. Phil. 3, 9.

Es wäre beſſer daß ſie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten, denn daß ſie ihn erkennen, und ſich kehren von dem heiligen Gebot, das ihnen gegeben iſt. 2 Petr. 2, 21.

Und (Noa) hat ererbet die Gerechtigkeit, die aus dem Glauben kommt. Ebr. 11, 7. 2 Petr. 2, 5.

Die Seide aber iſt die (vollkommene) Gerechtigkeit der Heiligen (des Glaubens) Apoc. 19, 8. 11.

§. 11. Nach Pſalm 72, 2. ſoll Salomo, als ein Vorbild Chriſti, das Volck, d. i. das Königreich Iſrael, und Chriſtus ſeine Kirche mit Gerechtigkeit, dadurch bey Chriſto die Gemeinſchaft des Glaubens zu verſtehen, welche er in ſeinem Gericht austheilet und zuſpricht, und die Elende, d. i. die durch des Geſetzes Drohung und Verdammniß geängſtete Seelen, mit einem gerechten Ausſpruch (nach der evangeliſchen Gnade abgefaſſet. Rom. 8, 33.) richten.

§. 12. Wie der Phariſäer und Schriftgelehrten Gerechtigkeit beſchaffen geweſen, S. Luc. 11, 39. c. 18, 11. 12 Matt. 15, 3. c. 23, 25. daher heiſts:

Es ſeye denn eure Gerechtigkeit (des Glaubens und Lebens zur Rechtfertigung und Heiligung) beſſer (eigentlich überflüßiger, d. i. vollkommener) denn der Schriftgelehrten und Phariſäer, ſo werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Matth. 5, 20.

§. 13. Die Heyden haben nach der Gerechtigkeit nicht geſtanden, und ſelbe erlangt, d. i. genommen und alſo mit Annehmung aus der Fülle Chriſti überkommen, Rom. 9, 30. Iſrael hat ſie nicht überkommen, v. 31. d. i. es iſt nicht zu der wahren Lehre von der Gerechtigkeit Rom. 3, 27 gekommen, ſo daß es ſolche weder verſtanden noch derſelben würcklich theilhaftig worden; und das wegen Unglaubens. (§ 4. S. Erbarmen §. 3.)

§. 14. 1 Cor. 1, 30. Chriſtus iſt uns gemacht von GOtt zur Weisheit, zur Gerechtigkeit ꝛc. In und an Chriſto finden und haben wir den Mittelpunct aller Weisheit, ſo in GOtt iſt Col. 2, 3. unſere Gerechtigkeit ꝛc. Dieſes alles, wie es in Chriſto zuſammen fließt, iſt bey ihm allein, als dem einigen Mittler, und Grund der Seeligkeit vor uns zu ſuchen, und ſo wohl jetzo, weil wir leben,

als

als auch an unſerm ſeligen Ende und bis an daſſelbige mit freudiger und getroſter Glaubens-Zuverſicht zu erwarten.

§. 15. Gal. 5, 5. Die Gerechtigkeit, die man hoffen muß, iſt diejenige, worauf die Väter gehoft, und davon die Propheten z. E. Eſa. 60, 1. Hab. 2, 4. geweiſſaget, jetzt aber durch Chriſtum erſchienen iſt. Dieſe erwarten wir durchs Evangelium, welches den heiligen Geiſt mit ſich bringet, welcher den Glauben, der das einige Mittel die Gerechtigkeit aus Chriſti Fülle zu nehmen, wircket, giebt und erwecket.

§. 16. Paulus zeigt in der Epiſtel an die Römer, wie dieſe Gerechtigkeit (§. 10.) nicht aus dem Geſetz der Natur und deſſen Wercken komme c. 1. ſondern aus dem Glauben cap. 2. und weiſt c. 5, 6. die herrlichen Früchte davon. Auf demnach alle, die wir ſelig werden wollen, laſſet uns ermuntern die Gerechtigkeit Chriſti glaubig zu ergreifen, 1) unſerer Gerechtigkeit Unzulanglichkeit vor GOtt Eſ. 64, 6. 2) der Gerechtigkeit Chriſti Zulänglichkeit, ſie gilt vor GOtt, 3) die Nothwendigkeit Rom. 3, 22. 2 Cor. 5, 21. 4) und den Nutz, a) der Zutritt zu GOtt Eſ. 59, 2. Rom. 5, 1. b) Sicherheit vor dem Satan, Hölle, Röm. 8, 1. Fluch des Geſetzes, Gal. 3, 13. Rom. 8, 33. 34. c) Erhaltung des ewigen Lebens. Rom. 1, 16.

§. 17. (4.) Die ewige. Die Krone der Gerechtigkeit iſt die vollkommene Seligkeit.

Ich will ſchauen dein Antlitz in Gerechtigkeit. Pſ. 17, 15. Matth. 5, 8.

Dich aber kennen iſt eine vollkommene Gerechtigkeit, Sap. 15, 3. vergl. Joh. 17, 3.

Das Reich GOttes iſt nicht eſſen und trincken, ſondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geiſt. Rom. 14, 17.

Hinfort iſt mir beygeleget die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der HErr an jenem Tage, der gerechte Richter geben wird. 2 Tim. 4, 8.

Wir warten aber eines neuen Himmels . . in welchem Gerechtigkeit wohnet. 2 Petr. 3, 13.

Gereden

Verheiſſen, verſprechen. Gen. 21, 2. c. 24, 7. c. 28, 15. Deut. 1, 11. 21. cap. 6, 3. 1 Reg. 5, 12.

Wer viel geredet, und hält nicht, der iſt wie Wolcken und Wind ohne Regen Prov. 25, 14.

Geren

Das Ende oder Saum eines Kleides, oder Mantels; ingleichen des Schurtztuchs; ja das gantze Kleid, der gantze Mantel. Ezech. 16, 8. Hagg. 2, 13.

Gereuen. S. Reue

§. 1. a) Von Menſchen; über eine Sache bekümmert ſeyn, und wünſchen, daß, was geſchehen, nicht geſchehen ſeyn möchte. Exod. 13, 17. mit einem Eckel Ezech. 6, 9. c. 36, 31.

Thue nichts ohne Rath, ſo gereuet dich nichts nach der That Sir. 32, 24.

Die göttliche Traurigkeit wircket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet 2 Cor. 7, 10.

§. 3. b) Von GOtt. Dieſer iſt unveränderlich. Pſ. 102, 28. Es drückt alſo entweder deſſen höchſten Misfallen an der Sünde aus, und die Strafe, welche er ſolchen böſen Menſchen widerfahren läſt; oder ſeine Erbarmungs-volle Liebe gegen die Menſchen und Abwendung der Strafe. Jer. 42, 10.

Alſo gereuete dem HErrn das Ubel [hielte inne mit der Strafe und dem Unglück] das er dräuete ſeinem Volck zu thun. Exod. 32, 14.

GOtt iſt nicht ein Menſchenkind, daß ihn etwas gereue. Num. 23, 19. 1 Samuel. 15, 29.

Der HErr hat geſchworen und wird ihn nicht gereuen, du biſt ein Prieſter ewiglich. Pſ. 110, 4. Hebr. 7, 21.

GOttes Gnade und Berufung mögen ihn nicht gereuen. Rom. 11, 29.

Gergeſener

Bitten JEſum von ihrer Gräntze zu weichen. Matth. 8, 44.

Gericht (judicium)

§. 1. Solche wurden ehedem unter dem freyen Himmel gehalten, Joſ. 20, 4. damit alſo ein jeder vor den Richter kommen konte; hernach geſchah es in Häuſern. 1 Reg. 7, 7. Die Jüden hatten deren drey: 1) der groſſe Rath zu Jeruſalem von 71. Perſonen, deren gröſter Theil Prieſter und Leviten waren. Der hatte die höchſte Gewalt im Lande bis auf der Römer Zeit und Chriſti Zukunft ins Fleiſch.

Fleiſch. (Hiezu hat vermuthlich Joſaphat den Grund gelegt, 2 Chron. 19, 8.) 2) der mittlere beſtund aus 23. Perſonen in andern Städten, und 3) der kleinſte aus 3. Perſonen, die man in allerley geringen Fällen kunte zuſammen fordern, und eben nicht ordentliche Seßion hielten. Wenn einer zum Tode verurtheilet wurde, brachte man ihn nach Jeruſalem, woſelbſt er nochmals verhöret, bis zum nechſten Feſt verwahret, und dann vor dem ganzen Volck abgethan wurde.

§. 2. I) Der Ort der Verſammlung der Regiments-Perſonen, wo man, was recht; oder unrecht ſey, erkennet und ausſpricht. Exod. 23, 2. Num. 35, 12. Joſ. 20, 6. 1 Reg. 7, 7.

Wenn Hadder iſt zwiſchen zweyen Männern, ſo ſoll man ſie vor Gericht bringen. Deut. 25, 1.
Er iſt nicht meines gleichen, dem ich antworten möchte, daß wir vor Gericht mit einander kämen. Hiob 9, 32.
Meineſt du, er wird ſich vor dir fürchten, dich zu ſtrafen, und mit dir vor Gericht treten? Hiob 22, 4.
Weiter ſahe ich unter der Sonnen Stätte des Gerichts, da war ein gottlos Weſen. Eccl. 3, 16.
Sey nicht zänckiſch vor Gericht (in öffentlichen Verſammlungen) Sir. 4, 7.
Sind nicht die Reichen die, die Gewalt an euch uben, und ziehen euch vor Gericht. Jac. 2, 6.

§. 3. II) Der Gerichts-Proceß, da nach Unterſuchung einer Sache, der Beſcheid eröfnet und der vor Gericht geforderte entweder losgeſprochen oder verdammet wird. Und dieſes ſo wohl im menſchlichen als göttlichen a) beſondern * und b) allgemeinen jüngſten Gerichte, ** welches der Tag der Unterſuchung aller Dinge. Act. 24, 25. Rom. 2, 5. (S. jüngſtes Gericht)

Ihr solt nicht unrecht handeln am Gericht. Lev. 19, 15.
Keine Perſon ſolt ihr im Gericht anſehen. Deut. 1, 17. c. 16, 18. 19. Prov. 18, 5. cap. 24, 23.
Sein (des Königs) Mund fehlet nicht im Gericht. Prov. 16, 10. (wenn er nemlich nicht muthwillig von GOtt weichet. Deut. 17, 19.)
* Gehe nicht ins Gerichts mit deinem Knecht; denn vor dir iſt kein Lebendiger gerecht. Pſ. 143, 2.
** Darum bleiben (beſtehen) die Gottloſen nicht im Gericht. Pſ. 1, 5. vergl. Matth. 25, 32. 41. 46.
Und wiſſe, daß dich GOtt um dieß alles wird vor Gericht führen. Eccl 11, 9.
Denn GOtt wird alle Wercke vor Gericht bringen, (ſamt dem) das verborgen iſt, es ſey gut oder böſe. Eccl. 12, 14.
Und der HErr kommt zum Gericht mit den Aelteſten ſeines Volcks, und mit ſeinen Fürſten. Eſa. 3, 14. vergl. Matth. 19, 28.
Bis der Alte kam, und Gericht hielt für die Heiligen des Höchſten, und die Zeit kam, daß die Heiligen das Reich einnahmen. Dan. 7, 12. (welches am jüngſten Tag völlig zu erwarten)
Des Gottloſen Anſchläge müſſen vor Gericht. Sap. 1, 9.
Sterben ſie aber bald, ſo haben ſie doch nichts zu hoffen, noch Troſt zur Zeit des Gerichts. Sap. 3, 18.
Doch es wird Tyro und Sidon träglicher ergehen am Gerichte, denn euch. Luc. 10, 14.
Die Königin von Mittage, Luc. 11, 31. die Leute von Ninive werden auftreten vor dem Gerichte, mit dieſem Geſchlecht und werdens verdammen. Luc. 11, 32.
Der HErr weiß die Gottſeligen aus der Verſuchung zu erlöſen, die Ungerechten aber zu behalten zum Tage des Gerichts zu peinigen. 2 Petr. 2, 9. c. 3, 7.
Daran iſt die Liebe (GOttes) völlig bey uns, auf daß wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts. 1 Joh. 4, 17.
Und wie den Menſchen iſt geſetzt einmal zu ſterben, und darnach das Gericht. Ebr. 9, 27.

§. 4. Gericht halten, ſchaffen ꝛc. iſt dahero ſo viel, als die Gerechtigkeit adminiſtriren, daß den Frommen Gutes und Recht wiederfahre, Strafe aber und Rache von den Gottloſen gefordert werde. Nach dem Exempel GOttes * ſoll die Obrigkeit im Richten die Gerechtigkeit vor Augen und kein Anſehn der Perſon haben. **

* Er liebet Gerechtigkeit und Gericht Pſ. 33, 5.
Gerechtigkeit und Gericht iſt deines Stuhls Feſtung. Pſ. 89, 15. Pſ. 97, 2.
Du ſchaffeſt Gericht und Gerechtigkeit in Jacob Pſ. 99, 4. allen die Unrecht leiden, Pſ. 103, 6.
Wenn wilt du Gericht halten über meine Verfolger? Pſ. 119, 84.
Ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht. Hoſ. 2, 19.
Daß ers zurichte und ſtärcke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Eſa. 9, 7.
Der HErr iſt ein GOtt des Gerichts (der Gerechtigkeit auch in Erbarmen Ebr. 6, 10.) wohl allen, die ſein harren. Eſa. 30, 18.

Er hat Zion voll Gerichts und Gerechtigkeit gemacht. Eſa. 33, 5.

** In Salomo war Weisheit Gericht zu halten. 1 Reg. 3, 28. c. 10, 9.

David handhabete Gericht und Gerechtigkeit. 1 Chron. 19, 14.

Ihr haltet das Gericht nicht den Menſchen. 2 Chr. 19, 6.

Haltet des Morgens Gericht, und errettet den beraubten aus des Frevlers Hand. Jer. 21, 12. vergl. c. 22, 3.

§. 5. III) Ein jedwed Urtheil von einer Perſon; oder Sache, damit bekannt und offenbar werde, was daran zu loben oder zu ſchelten; es mag nun recht, wie es billig, oder unrecht, da man anderer Leute Reden und Thun übel ausleget, geſchehen.

Denn mit welcherley Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden. Matth. 7, 2.

Wie ich höre, ſo richte ich, und mein Gericht iſt recht. Joh. 5, 30. c. 8, 16.

Richtet nicht nach dem Anſehen, ſondern richtet ein recht Gericht. Joh. 7, 24.

§. 6. IV) Eine Sache, welche vor Gericht gebracht wird und zu entſcheiden iſt. 1 Reg. 3, 11. V) Die Urſache des Gerichts. Joh. 3, 19.

§. 7. VI) Die Macht und Gewalt zu richten.

GOtt, gieb dein Gericht (die Regierung der Kirche) dem Könige, und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne. Pſ. 72, 1.

Der Vater richtet niemand, (Ebr. 12, 23.) ſondern alles Gerichte (Act. 17, 31.) hat er dem Sohne gegeben. Joh. 5, 22. 27. (iſt von Chriſti ſichtbarn und ſeinem Mittler-Reich (1 Cor. 15, 24. ſqq.) ſchlieſſenden Gericht zu verſtehen.)

Ich bin zum Gericht auf dieſe Welt kommen, auf daß, die da nicht ſehen, ſehend werden, und die da ſehen, (geiſtlich) blind werden. Joh. 9, 39.

Und ich ſahe Stühle, und ſie ſatzten ſich darauf, und ihnen ward gegeben das Gerichte, (mit GOttes Wort) Apoc. 20, 4.

§. 8. VII) GOttes gerechtes Verfahren und Strafen, welche er über die Menſchen zeitlich und ewig ergehen läſſet; dabey man ſeine wundervolle und allweiſe Regierung zu verehren. Bey den Gottloſen ſind es Zorn-Gerichte, bey den Frommen väterliche Züchtigungen.

Ich will euch erlöſen durch einen ausgereckten Arm. Exod. 6, 6. c. 7, 4.

Der HErr hat auch an ihren Göttern Gerichte geübet. Num. 33, 4. vergl. Eſ. 19, 1.

Dazu ſprichſt du: du werdeſt ihn nicht ſehen (daß endlich ſolche Gerichte über die Böſen ausbrechen) Aber es iſt (noch) ein Gericht vor ihm, harre ſein. Hiob 35, 14.

Er (der Gottloſe) fähret fort in ſeinem Thun immerdar; deine Gerichte ſind fern von ihm. Pſ. 10, 5. (menſchlichen Anſehn nach. Jer. 23, 23.)

HErr, ich weiß, daß deine Gerichte recht ſind. Pſ. 119, 75.

Groß und unſäglich ſind deine Gerichte, O HErr! Sap. 17, 1.

Und nun, HErr, ſchrecklich ſind deine Gerichte, weil wir deine Gebote nicht gehalten, Tob. 3, 5.

Wer mit ſeinem Bruder zürnet, der iſt des Gerichts ſchuldig. Matth. 5, 22. (fält GOtt und dem weltlichen Richter zur Strafe in die Hände)

Wer aber den heiligen Geiſt läſtert, der hat keine Vergebung ewiglich, ſondern iſt ſchuldig des ewigen Gerichts. Marc. 3, 29. (S. Ebr. 6, 2. Judä 6.)

Wer mein Wort höret, und gläubet dem, der mich geſandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht (der Verdammniß) Joh. 5, 24.

Und werden hervor gehen, die da gutes gethan haben, zur Auferſtehung des Lebens, die aber übels gethan haben, zur Auferſtehung des Gerichts. Joh. 5, 29.

Wie gar unbegreiflich ſind ſeine Gerichte, und unerforſchlich ſeine Wege. Rom. 11, 33.

Denn welcher unwürdig iſſet und trincket, der iſſet und trincket ihm ſelber das Gericht, 1 Cor. 11, 29. (er iſt ein Mörder an Chriſto)

Denn es iſt Zeit, daß anfahe das Gericht am Hauſe GOttes. (chriſtlichen Kirche) 1 Petr. 4, 17. vergl. Jer. 25, 29. c. 49, 11. Ezech. 9, 6.

Denn ſo GOtt der Engel, die geſündiget haben, nicht verſchonet hat, ſondern . . daß ſie zum Gericht behalten werden. 2 Petr. 2, 4. Judä 6. 2 Petr. 2, 11.

Ein ſchrecklich Warten des Gerichts. (auch ewigen) Ebr. 10, 27.

Fürchtet GOtt und gebet ihm die Ehre, denn die Zeit ſeines Gerichts iſt kommen. Apoc. 14, 7.

Ja HErr, allmächtiger GOtt, deine Gerichte ſind wahrhaftig und gerecht. Apoc. 16, 7. c. 19, 2.

Auf eine Stunde iſt dein Gerichte kommen. Apoc. 18, 10. (daß ſie, ob wohl nicht gleich ausgetilget, jedoch von ihrer vorigen Herrlichkeit geſtürzet worden)

§. 9. In ſeiner Niedrigkeit iſt ſein Gericht erhaben. Act. 8, 33. In ſeiner tiefſten Erniedrigung, da es im Grabe ſchiene mit ihm gar aus zu ſeyn, hat ſich ſeine Verdammniß und was er um unſertwillen bis ins Grab vor und im Gericht GOttes ausgeſtanden, in eine Hoheit verwandelt. Eſa. 53, 8. Wer will ꝛc. S. Erde §. 8.

§. 10. Das Gericht über die Welt Joh. 12, 31. da die Welt mit ihrer Gerechtigkeit geſtraft und verdammt, hingegen Chriſti Gerechtigkeit den Glaubigen angeboten und zugerechnet wird. Andere verſtehen eine Erneuerung durch das Wort Gericht; die Welt werde nemlich einen andern Zuſtand gewinnen, weilen der Teufel mit ſeiner Auflage abgewieſen und überwunden, daß die Frommen ihm nicht mehr dienen ſollen.

Und wenn derſelbe (heilige Geiſt) kommt, der wird die Welt ſtrafen um das Gerichte. Joh. 16, 8. 11.

§. 11. Nach l.c. wird der heilige Geiſt die Welt um 3. Dinge v. 8. ſtrafen, d. i. nachdrücklich überzeugen, nemlich um die Sünde, v. 9. daß ſie nicht an Chriſtum gläubet, welches nun unter dem Evangeliſchen Bund die nächſte Urſach der Verdammnuß iſt, Joh. 3, 18. 36. Es redet alſo hier Chriſtus v. 9. von der Buſſe und Bekehrung, die ſich mit der Erkänntniß der Sünde anfänget, und v. 10. von der Rechtfertigung durch Chriſti Gerechtigkeit, und v. 11. von der Möglichkeit und Schuldigkeit der Heiligung, welche, da dem Teufel die Macht genommen, jezt mit gröſſern Ernſt und Eifer getrieben werden ſolle und könne. vergl. Col. 1, 13. ſq.

§. 12. VIII) Der tiefe und geheime Verſtand. Sap. 2, 22. der göttlichen Geſetze, wo ordentlich unter den äuſſerlichen Ceremonien etwas höhers, als Liebe, Glaube und Gehorſam verborgen liegt. Matth. 23, 23. (S. dahinten §. 2. Luc. 11, 42.

§. 13. IX) Der Evangeliſche Gnaden-Ausſpruch GOttes, der ſich auf Chriſti Verdienſt gründet. Matth. 12, 18. 20. Eſaias nennet es das Recht, c. 42, 1. 3. d. i. die in GOttes Rath veſt geſtellte Heilsordnung.

§. 14. Ein Haus dem Gericht verfallen, Eſa. 6, 11. d. i. es ſoll zu einem Schandort gemacht werden.

Gericht (ferculum)

Jacob hatte ein Gericht gekocht. Gen. 25, 29. 30.
Thamar dem Amnon. 2 Sam. 13, 9.
Es iſt beſſer ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemäſteter Ochſe mit Haß. Prov. 15, 17.

Gerichtamt

Das obrigkeitliche Amt, welches dem HErrn gehalten wird.

Denn das Gerichtamt iſt GOttes. Deut. 1, 17.

Gering

Kan etwas ſeyn, an Kräften, Vermögen, am Stande, Verdienſten ꝛc. gering Holz iſt ein Schiff. Sap. 14, 5.

Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue ‥ die du an deinem Knecht gethan haſt. Gen. 32, 10. vergl. 2 Sam. 7, 18.
Er hat den Fels ſeines Heils gering geachtet. Deut. 32, 15.
Solten GOttes Tröſtungen ſo gering vor dir gelten. Hiob 15, 11.
Er wird gnädig ſeyn den Geringen und Armen. Pſ. 72, 13.
Laß den Geringen nicht mit Schanden davon gehen. Pſ. 74, 21.
Errettet den Geringen und Armen. Pſalm 82, 4.
Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Koth. Pſ. 113, 7.
Wer dem Geringen Gewalt thut, der läſtert deſſelben Schöpfer. Prov. 14, 31.

Ein armer Mann, der die Geringen beleidiget, iſt wie ein Mehlthau, der die Frucht verderbet. Prov. 28, 3.
Du biſt der Geringen Stärcke, der Armen Stärcke in Trübſal. Eſa. 25, 4.

Ich will in dir laſſen überbleiben ein arm gering Volck, die werden auf des HErrn Namen trauen. Zeph. 3, 12.

Den Geringen widerfähret Gnade. Sap. 6, 7.
Achte nichts gering, es ſey klein oder groß. Sir. 5, 18.
Wer ein geringes nicht zu Rath hält, der nimmt für und für ab. Sir. 19, 1. vergl. Luc. 15, 14. 15.
Ein ſittiger Menſch läſſet ſich am geringen genügen. Sir. 31, 22.
Sowohl bey dem, der in hohen Ehren ſitzet, als bey dem Geringſten auf Erden. Sir. 40, 3.
Und wer dieſer Geringſten einen nur mit einem Becher kalten Waſſers träncket, in eines Jüngers Nahmen, warlich, ich ſage euch, es wird ihm nicht unbelohnet bleiben. Matth. 10, 42.

Wer aber ärgert dieſer Geringſten einen, die an mich gläuben ꝛc. Matth. 18, 6.

Was ihr gethan habt Einem unter dieſen meinen geringſten Brüdern, das habt ihr mir gethan. Matth. 25, 40. 45.
So ihr das geringſte nicht vermöget, warum ſorget ihr vor das andere? Luc. 12, 26
Wer im geringſten (zeitlichen) treu iſt, der iſt auch in groſſen (geiſtlichen) treu. Luc. 16, 10. c. 19, 17. vergl. Matth. 25, 21.
Ich bin der geringſte unter den Apoſteln. 1 Cor. 15, 9.
Aber GOtt, der die Geringen (Elenden) tröſtet ꝛc. 2 Cor. 7, 6.
Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des HErrn, und verzage nicht, wenn du von ihm geſtraft wirſt. Ebr. 12, 5.

Gerinnen

Hiob vergleicht c. 10, 10. die Bildung des menſchlichen Leibes der Milch, welche zuſammen gerinnet und einen Käß formiret.

Geröſtet

In der Pfannen gebacken, ſo daß es in die Höhe lauft. Lev. 6, 21. cap. 7, 12. Judic. 7, 13. 1 Reg. 19, 6.

1. Gerſom 2. Gerſon

1. Hat den Nahmen von heraustreiben, weil ſein Vater, Moſes, aus Egypten getrieben war. Exod. 2, 22. 2) Ein Angreifer, a) ein Sohn Levi, Gen. 46, 11. Exod. 6, 17. von welchem die Gerſoniter. b) Ein Sohn Manaſſe, Jud. 18, 30. c) Einer vom Geſchlecht Pinehas, Eſr. 8, 2.

Gerſte

§. 1. Eine der vornehmſten Früchte im gelobten Lande, Lev. 27, 16. Ruth 2, 17. c. 3, 12. Eſ. 28, 25. Jer. 41, 8. Ezech. 4, 9. c. 13, 19. Hoſ. 3, 2.
Alſo ward geſchlagen der Flachs und die Gerſte, Exod. 9, 31.
Abſolonis Knechte ſtecken Joabs Gerſte mit Feuer an. 2 Sam. 14, 30.
So wachſen mir . . Dornen für Gerſte. Hiob 31, 40.
Die Ackerleute heulen um die Gerſte. Joel 1, 11.

§. 2. Gerſtenbrodt. Judic. 7, 13. 2 Reg. 4, 42. Joh. 6, 9. 13. Gerſten-Erndte war in Judäa die erſte: Ruth 1, 22. cap. 2, 23. 2 Sam. 21, 9. Judith 8, 2. Gerſtenkuchen, Ezech. 4, 12. Gerſtenmehl. Num. 5, 15.

Geruch

§. 1. I) Der eigentliche Geruch, welchen riechbare Dinge von ſich geben. 1 Cor. 12, 17.
Siehe der Geruch meines Sohnes iſt wie ein Geruch des Feldes, das der HErr geſegnet hat. Gen. 27, 27.
Das Haus ward voll vom Geruch der Salben. Joh. 12, 3.

§. 2. II) GOttes Wohlgefallen, Gnade, Verſöhnung, Stillung ſeines Zorns, ꝛc. Gen. 8, 21. Lev. 6, 21. c. 23, 13. Num. 15, 3. c. 28, 2. c. 29, 6. Eſr. 6, 10. Sir. 50, 17. Es wird auch von Chriſto, der ſich zur Gabe und Schlachtopfer GOtt zu einem ſüſſen Geruch gegeben Eph. 5, 2. und dieſen völlig mit dem menſchlichen Geſchlecht ausgeſöhnet, gebraucht.
Denn es iſt dem HErrn ein Brandopfer, ein ſüſſer Geruch ꝛc. Exod. 29, 18. 25.
Das iſt ein Feuer zum ſüſſen Geruch dem HErrn. Lev. 1, 9. c. 2, 2. c. 3, 5. c. 3, 16. cap. 4, 31. c. 6, 15. c. 17, 6.
Des Gerechten Opfer machet den Altar reich; und ſein Geruch iſt ſüß vor dem Höchſten. Sir. 35, 8.

§. 3. III) Ein Bild einer angenehmen und lieblichen Sache; ſo heiſt das Allmoſen ein ſüſſer Geruch. Phil. 4, 18.

§. 4. IV) Die Fama, der Ruf, Gerücht, welches ſich ausbreitet, wie riechbare Sachen den Geruch von ſich zu geben pflegen.
Daß ihr unſern Geruch habt ſtinckend gemacht. Exod. 5, 21.
Der Geruch deiner Kleider (Apoc. 19, 8.) iſt wie der Geruch Libanon Cant. 4, 11.

§. 5. Durch Pauli Dienſt wird der Geruch der Erkenntniß GOttes offenbahrt, d. i der angenehme Ruf und Verkündigung in dem Evangelio von GOtt und Chriſto, welcher die Menſchen nicht anders erquicket und ſtärcket, als der Geruch einer lieblichen Sache die Lebens-Geiſter, wenn er vor die Naſe gehalten wird.
GOtt ſey gedancket, der uns allezeit Sieg giebt in Chriſto, und offenbaret den Geruch ſeiner Erkenntniß durch uns an allen Orten. 2 Cor. 2, 14.
Dieſen ein Geruch des Todes zum Tode, (nemlich zufälliger Weiſe, durch Mißbrauch und Verachtung (S. Deut. 32, 47.) jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. v. 16. S. 1 Cor. 1, 18.

§. 6. Der Geruch des Waſſers Hiob 14, 9. iſt die Empfindung und in ſich Ziehung deſſen, welche von den Wurzeln der Bäume geſchicht.

Gerücht

Gemeine Sage, Nachrede, Ruf in

gutem und böſem Verſtande. Joſ. 9, 9. 1 Sam. 4, 19. 2 Sam. 13, 30. 1 Reg. 2, 28. c. 10, 1. 7. 2 Reg. 19, 7. 2 Chr. 26, 15. Prov. 25, 10.

Mardachai Gerücht erſchall in alle Lande. Eſth. 9, 4.

Das Gerücht iſt köſtlicher, denn groß Reichthum. Prov. 22, 1.

Ein gut Gerücht aus fernen Landen iſt wie kalt Waſſer einer durſtigen Seele. Prov. 25, 25.

Ein gut Gerücht iſt beſſer, denn gute Salbe. Eccl. 7, 2.

Und ſein Gerücht erſchall in ganz Syrien-Land. Matth. 4, 24.

Das Gerücht von JEſu kam vor Herodes. Matth. 14, 1.

Sehet unter euch nach 7. Männern, die ein gut Gerücht haben. Act. 6, 3.

Durch Ehre und Schande, durch böſe Gerüchte und gute Gerüchte. 2 Cor. 6, 8.

Gut Gerüchte hatten Judith, c. 8, 7. Cornelius, Act. 10, 22. Timotheus, c. 16, 2. Ananias. c. 22, 12.

Geruhig

Sonderlich von der äuſſerlichen Ruhe.

Auf daß wir ein geruhiges und ſtilles Leben führen mögen 1 Tim. 2, 2.

Gerüſt

Die Iſraeliten zogen aus Egypten je fünf und fünf in einer Reihe, oder Glied, wie noch heut zu Tage die Soldaten zu marſchiren pflegen. Exod. 13, 18. Und iſt nicht zu leugnen, daß es unter hoher Hand, freudig und mit unerſchrockenem Muth geſchehen.

Gerüttelt

Ein voll gedrückt, gerüttelt und überflüſſig Maaß wird man in euren Schooß geben. Luc. 6, 38.

Geſalbter S. Salben

§. 1. Mit Salböl ſind geſalbet worden die Prieſter, Propheten und Könige, 1 Sam. 12, 3. c. 16, 6. Pſ. 89, 52. und heiſſen demnach ſo:

David, 1 Sam. 2, 10. vergl. Pſ. 132, 17. Man kan alſo ſolches nicht füglich von Chriſto verſtehen, man wolte denn auf ſeines Reichs Ausgang aus Zion Eſa. 2, 1. dieſe Worte deuten.

Saul, 1 Sam. 24, 7. c. 26, 9. 11. 16.

Salomo, Pſ. 132, 10.

Cores, Eſa. 45, 1.

Zedekia, Thren. 4, 20. vergl. Jer. 52, 8. 11.

Taſtet meine Geſalbten nicht an, und thut meinen Propheten kein Leid. 1 Chron. 17, 22. Pſ. 105, 15.

Der ſeinem Könige groß Heil beweiſet, und thut wohl ſeinem Geſalbten, David und ſeinem Saamen ewiglich. Pſ. 18, 51.

Nun mercke ich, daß der HErr ſeinem Geſalbten hilft. Pſ. 20, 7.

Er iſt die Stärcke, die ſeinem Geſalbten hilft. Pſ. 28, 8.

§. 2. Chriſtus iſt nicht mit leiblichen Speecereyen, ſondern mit dem heiligen Geiſt zu einem Propheten, Hohenprieſter und Könige geſalbet worden. S. Eſa. 61, 1. Act. 10, 38.

Die Könige im Lande lehnen ſich auf . . wider den HErrn und ſeinen Geſalbten. Pſ. 2, 2.

GOtt, unſer Schild, ſchaue doch, ſiehe an das Reich deines Geſalbten. Pſ. 84, 10.

Damit ſie ſchmähen die Fußtapfen deines Geſalbten. Pſ. 89, 52.

Du zogeſt aus, deinem Volck zu helfen, zu helfen (mit oder durch) deinem Geſalbten. (den Meßias auf den dieſe Vorbereitung gezielet) Hab. 3, 13.

Wir haben den Meßiam funden; welches iſt verdollmetſchet der Geſalbte. Joh. 1, 41.

Geſandter

Welcher ein gewiß Geſchäfte auszurichten zum Beſten ſeines Befehlshabers geſchicket wird. Luc. 7, 10. c. 19, 32. 1 Petr. 2, 14. S. Apoſtel.

Geſang S. Lied

§. 1. Geſchah zum Lob GOttes und zum Ruhm der von ihm erwieſenen Wohlthaten 1 Chron. 26, 7. 2 Chr. 29, 27. 28. Luc. 15, 25.

Iſrael ging mit Geſang dem Saul entgegen. 1 Sam. 18, 6.

Und will heraus nehmen allen frölichen Geſang. Jer. 25, 10. Ezech. 26, 13.

Wie ein Rubin in ſeinem Golde leuchtet: alſo zieret ein Geſang das Mahl. Sir. 32, 7.

§. 2. Der Geſang des Narren Eccl. 7, 6. ſind die Saufliede, welche GOtt in Wehklagen verwandelt, Amos 8, 10. die Töchter des Geſangs bücken ſich, Eccl. 12, 4. d. i. die Ohren werden hangend.

Geſäuert

Sieben Tage ſolt ihr ungeſäuert Brodt eſſen, nemlich am erſten Tage ſolt ihr aufhören mit geſäuerten Brodt in euren Häuſern. Wer geſäuert Brodt (etwas geſäuertes) iſſet ꝛc. Exod. 12, 15. 19.

Geſchäfte

§. 1. Sind diejenigen Verrichtungen, welche einem obliegen zu thun. Des Altars Num 18, 7. 1 Chr. 7, 49. c. 24, 24.

Joſeph ging ins Haus ſeine Geſchäfte zu thun. Gen. 39, 11.

Das Geſchäfte (die Laſt der Regierung) iſt dir zu ſchwer, du kanſt es allein nicht ausrichten. Exod. 18, 18.
Siehest du einen Mann endlich (fleißig) in ſeinem Geſchäfte, der wird vor den Königen ſtehen. Prov. 22, 29.
Richte drauſſen dein Geſchäfte aus, und arbeite deinen Acker. Prov. 24, 27.
Daniel richtete des Königs Geſchäfte aus. Dan. 8, 27.
GOtt iſt beyden feind, dem Gottloſen und ſeinem gottloſen Geſchäfte. Sap. 14, 9.
Ihr habt das Geſetz empfangen durch der Engel Geſchäfte. Act. 7, 53. (unter deren Anſtalt und Dienſt, wie? S. Hebr. 2, 2.)
Gleicher weiſe, als wir in einem Leibe viel Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerley Geſchäfte haben. Rom. 12, 4.

§. 2. Die Geſchäfte der Hände GOttes ſind die wundervollen Wercke ſeiner Allmacht. Pſ. 92, 5. Eſa. 5, 12.

§. 3. Des Fleiſches Geſchäfte ſind die unſelige Lüſte und Reitzungen, welche der alte Adam in den Menſchen erreget.

Wo ihr aber durch den Geiſt des Fleiſches Geſchäfte tödtet, ſo werdet ihr leben. Rom. 8, 13.

Geſchehen

So er ſpricht, ſo geſchichts; ſo er gebeut, ſo ſtehts da. Pſ. 33, 9.
GOtt iſt mein König von Alters her, der alle Hülfe thut, ſo auf Erden geſchicht. Pſalm 74, 12.
Das iſt vom HErrn geſchehen, und iſt ein Wunder vor unſern Augen. Pſ. 118, 23.
Was iſts, das geſchehen iſt? Eben das hernach geſchehen wird . . und geſchicht nichts neues unter der Sonnen. Eccl. 1, 9.
Ich bin der HErr, was ich rede, das ſoll geſchehen, und nicht länger verzogen werden. Ezech. 12, 25.
Und was du wilt, das muß geſchehen. Judith 9, 3. c. 16, 16.
Es kan für Abend anders werden, weder es am Morgen war, und ſolches alles geſchicht bald für GOtt. Sir. 18, 26.
Was er gebeut, das geſchicht zu rechter Zeit. Sir. 39, 21.
Dein Wille geſcheh auf Erden, wie im Himmel. Matth. 6, 10.
Gehe hin, dir geſchehe, wie du gegläubet haſt. Matth. 8, 13.
Wehe dir Chorazim . . wären ſolche Thaten zu Tyro geſchehen ꝛc. Matth. 11, 21.
Nun habe ichs euch geſagt, ehe denn es geſchicht, auf daß, wenn es nun geſchehen wird, daß ihr gläubet. Joh. 14, 29.
Es iſt geſchehen. (Nun wirds bald zu Ende gehen) Apoc. 16, 17.

Geſchenck

§. 1. Iſt eine Gabe, welche einer dem andern aus beſonderer Abſicht giebt.

Fordert nur getroſt von mir Morgengabe und Geſchencke, ich wills geben, wie ihrs heiſchet. Gen. 34, 12.
Denn ſie ſind mein [beſonder] Geſchenck [a. Diener] von den Kindern Iſrael. Num. 8, 16. vergl. c. 3, 12.
Bringet her des HErrn Nahmen die Ehre; bringet Geſchencke. 1 Chron. 17, 29. Pſ. 96, 8.
Um deines Tempels willen zu Jeruſalem werden dir die Könige Geſchencke zuführen. Pſ. 68, 30. c. 72, 10.
Bringet Geſchencke dem Schröcklichen. Pſ. 76, 12.
Kinder ſind eine Gabe des HErrn, und Leibes-Frucht iſt ein Geſchencke. Pſ. 127, 3.
Das Geſchenck des Menſchen machet ihm Raum, und bringet ihn vor die groſſen Herren. Prov. 18, 16.
Viel warten auf die Perſon des Fürſten; und ſind alle Freunde deß, der Geſchencke giebt. Prov. 19, 6.
Eine heimliche Gabe ſtillet den Zorn; und ein Geſchenck im Schoos (geworfen) den heftigen Grimm. Prov. 21, 14.
Er ſoll meine Stadt bauen, und meine Gefangene los laſſen nicht um Geld noch Geſchencke. Eſa. 45, 13.
Behalt deine Gaben ſelbſt, und gib deine Geſchencke einem andern. Dan. 5, 17.
Ein weiſer Mann macht ſein Geſchencke werth mit lieblichen Worten. Sir. 20, 13.
Des Narren Geſchencke wird dir nicht viel frommen. v. 14.
Nicht, daß ich Geſchencke ſuche, ſondern ich ſuche die Frucht. (des Glaubens) Phil. 4, 17.
Und die auf Erden wohnen, werden . . Geſchencke unter einander ſenden. Apoc. 11, 10.

§. 2. Die Abſicht bey den Geſchencken iſt verſchieden; denn ſie geſchehen 1) aus Gnaden, 2) zu Ehren und aus Schuldigkeit, 3) aus Liebe, 4) zu Danck, 2 Reg. 5, 15. 5) zur Verſöhnung, 6) zur Freude, 7) Urias Geſchencke, da man unter dem Schein guter Freundſchaft etwas verehret, 8) zur Verblendung.

1) Von Nebucadnezar den Weiſen, Dan. 2, 6. dem Daniel, v. 48. Ahasverus theilete dergleichen aus. Eſth. 2, 18.
2) Jacob dem Joſeph, Gen. 43, 11. 15. 26. Iſrael dem Eglon, Jud. 3, 15. 17. die Moabiter dem David, 2 Sam. 8, 2. Egypten dem Salomo, 1 Reg. 4, 21. jedermann eben dieſem c. 10, 25. Aſa, Benhadad, 1 Reg. 15, 19. Hoſea Salmanaſſer, 2 Reg. 17, 3. 4. Brodach dem Hiskia, 2 Reg. 20, 12. Ahas dem König zu Aßyrien, 2 Reg. 16, 18. gantz Juda dem Joſaphat, 2 Chron. 17, 5. Ammoniter dem Uſia. 2 Chron. 26, 8.
3) Abraham den Kindern von ſeinen Kebsweibern, Gen. 25, 6. Pharao ſeiner Tochter, 1 Reg. 9, 16.

5) Jacob dem Eſau, Gen. 32, 13. 18. c. 33, 10.
6) Die Jüden einer dem andern, Eſth. 9, 19. 22.
7) David dem Uria, 2 Sam. 11, 8.

§. 3. Geſchencke haben nicht gewolt:

Ein Prophet von Jerobeam. 1 Reg. 13, 7. 8.
Eliſa von Benhadad, 2 Reg. 8, 9.
Daniel von Belſazar, Dan. 5, 17.

§. 4. Die Verblendungs-Geſchencke, welche die Söhne Eli 1 Sam. 8, 3. nahmen, ſind ein verdammtes Mittel das Recht zu beugen, und GOtt hat ſolche Geſchenckfreſſerey 1) verboten und verflucht, 2) läſt dawider harte Strafpredigten halten, 3) ſie iſt ein Kennzeichen eines Gottloſen, 4) iſt höchſt ſchädlich; ja auch den Heyden verhaſt. Da hingegen der, ſo nicht Geſchencke nimmt, in GOttes Hütten wohnen ſoll. * S. Eſa. 33, 15.

1) Du ſolt nicht Geſchencke nehmen, (als Richter :) denn Geſchencke machen die Sehenden blind, und verkehren die Sachen der Gerechten. Exod. 23, 8. Deut. 16, 19.
Denn der HErr euer GOtt iſt ein GOtt aller Götter ‚ ‚ der keine Perſon achtet, und kein Geſchencke nimmt. Deut. 10, 17. 2 Chron. 19, 7.
Verflucht ſey, wer Geſchencke nimmt. Deut. 27, 25.
Ob ich von jemands Hand ein Geſchenck genommen habe, und mir die Augen blenden laſſen. 1 Sam. 12, 3.
2) Die Fürſten ſind Abtrünnige und Diebsgeſellen, ſie nehmen gerne Geſchencke. Eſa. 1, 23.
Wehe denen ‚ ‚ die den Gottloſen recht ſprechen um Geſchencke willen ꝛc. Eſa. 5, 22. 23.
Sie nehmen Geſchencke, auf daß ſie Blut vergieſſen. Ezech. 22, 12.
Ihre Häupter richten um Geſchencke. Mich. 3, 11. Zeph. 3, 3.
3) Welche mit böſen Tücken umgehen, und nehmen gerne Geſchencke. Pſ. 26, 10.
Der Gottloſe nimmt heimlich gerne Geſchencke. Prov. 17, 23.
4) Und das Feuer wird die Hütten freſſen, die Geſchencke nehmen. Hiob 15, 34.
Geſchencke und Gaben verblenden die Weiſen. Sir. 20, 31.
Sie (die Gottloſen) ſind frölich; ſo lange ſie Geſchencke nehmen. Sir. 40, 13.
Wer ſein Geld nicht auf Wucher giebt, und nimmt nicht Geſchencke über den Unſchuldigen. Pſ. 15, 5.
* Wer aber Geſchencke haſſet, der wird leben. Prov. 15, 27.

Geſchicht

Eſr. 6, 2. Bedeutet es im Ebräiſchen ein Denckmahl, und iſt ſolches wohl die Aufſchrift der folgenden Nachricht geweſen. So viel, was man nennet, pro Memoria

Ich will meinen Mund aufthun zu Sprüchen, und alte Geſchichte ausſprechen. Pſ. 78, 2.
Und dies Geſchichte ward alles ruchbar. Luc. 1, 65.
Laſſet uns nun gehen gen Bethlehem, und die Geſchichte (die Sache, davon der Engel geredet) ſehen. Luc. 2, 15.

Geſchickt, Geſchicklichkeit

Der, welcher hinreichige Wiſſenſchaft und Kräfte hat eine Sache zu übernehmen und auszuführen. 2 Reg. 10, 3.

Bezaleel geſchickt zu allerley Werck. Exod. 35, 31.
Zur Nahrung hilft nicht geſchickt ſeyn. Eccl. 9, 11. (Es liegt an GOttes Segen)
Knaben, die da geſchickt (dabey ſtarck gnug) wären zu dienen ꝛc. Dan. 1, 4.
Mancher iſt wohl geſchickt andern zu rathen, und iſt ihm ſelber nichts nütze. Sir. 37, 22.
Daß ein Menſch GOttes ſey vollkommen zu allen guten Wercken geſchickt. (ausgerüſtet) 2 Tim. 3, 17.
Es muß ein Menſch, der ſeine Arbeit mit Weisheit, Vernunft und Geſchicklichkeit (redlichen Herzen) gethan, einem andern zum Erbtheil laſſen, der nicht daran gearbeitet hat. Eccl. 2, 21.
Ich ſahe an Arbeit und Geſchicklichkeit in allen Sachen, (d. i. allerley wohl verfertigte Wercke) da neidet einer den andern. Eccl. 4, 4.

Geſchlecht

§. 1. I) Der Urſprung einer Familie. Geſchlechts-Regiſter z. E.

Der Kinder Jacobs, 1 Chron. 4, ſqq.
Adams, 1 Chron 1. Noah, Gen. 6, 9. c. 10, 1. Sems, c. 11, 10. Thara, v. 27. Iſmaels, Gen. 25, 12. Iſaacs, ib. v. 19. Eſau, Gen. 36, 1. 9. Davids, 1 Chron. 3, 1. ſq.
Melchiſedek ohne Geſchlecht (Regiſter) Ebr. 7, 3. (S. Ende §. 8.)
Frage die vorigen Geſchlechte, und nimm dir vor zu forſchen ihre Väter. Hiob 8, 8.
Und er den Armen ſchützte vor Elend, und ſein Geſchlechte wie eine Heerde mehrete. Pſ. 107, 41.
Ein Geſchlecht vergehet, das andere kommt. Eccl. 1, 4.

§. 2. II) Ein Stamm in Iſrael. Act. 26, 7. Ebr. 7, 14. Apoc. 7, 4.

Sie verführen ſamt Egypten den Eckſtein (König) der Geſchlechte. [Stämme] Eſa. 19, 13.
‚ ‚ werdet ihr auch ſitzen auf 12. Stühlen, und richten die 12. Geſchlechte Iſrael. Matth. 19, 28.

§. 3. III) Ein Volck, Jer. 10, 25. Amos 3, 1. öfters die Jüden. Mich. 2, 3. Ebr. 3, 10.

Und in dir (Chriſto aus deinem Saamen) ſollen geſegnet werden alle Geſchlechte auf Erden. Gen. 12, 3.

Er hat dies Geſchlecht, über das er zornig iſt, verworfen und verſtoſſen. Jer. 7, 29.

Die Leute von Ninive werden auftreten am jüngſten Gericht mit dieſem Geſchlecht, und werden es verdammen Matth. 12, 41. 42. Luc. 11, 31. 32.

Alsdenn werden heulen alle Geſchlechte auf Erden. Matth. 24, 30. Apoc. 1, 7.

§. 4. IV) Art. *V) eine gewiſſe Art Leute. ** VI) Leute dieſer Zeit, jetzige Art Leute. *** Auserwählt Geſchlecht, 1 Petr. 2, 9. S. p. 148.

* Dein Geſchlecht (Aufführung, Handel und Wandel) und deine Geburt iſt aus der Cananiter Lande. Ezech. 16, 3.

Die Kinder dieſer Welt ſind klüger, denn die Kinder des Lichts, in ihrem Geſchlecht. Luc. 16, 8.

** Du, HErr, wolleſt ſie bewahren, und uns behüten vor dieſem Geſchlecht ewiglich. Pſ. 12, 8.

GOtt iſt bey dem Geſchlecht der Gerechten. Pſ. 14, 5.

Das Geſchlechte der Frommen wird geſegnet ſeyn Pſ. 112, 2.

Es wird dieſem (argen) Geſchlecht kein Zeichen gegeben. Marc. 8, 12. 38.

O du ungläubiges Geſchlecht, wie lange ſoll ich bey euch ſeyn. Marc. 9, 19.

*** Wem ſoll ich dies Geſchlecht vergleichen? Matth. 11, 16. Luc. 7, 31.

Warlich, ich ſage euch, daß ſolches alles wird über dies Geſchlecht kommen. Matt 23, 36.

Dies Geſchlecht (der Leute, die jezt leben) wird nicht vergehen, bis daß dieſes alles geſchehe. Matth. 24, 34.

Zuvor aber muß er viel leiden, und verworfen werden von dieſem Geſchlechte. Luc. 17, 25.

§. 5. Act. 17, 28. 29. Wir ſind ſeines Geſchlechts. So wir denn göttlichen Geſchlechts (und nach GOttes Bild gemacht, und der Seelen nach ſeinem Weſen ähnlich.) Mehrentheils will man es von GOttes Kindern verſtehen: Epheſ. 3, 15. Paulus aber will erweiſen, daß wir göttlicher Art, d. i. verſtändiger und vernünftiger Natur, und alſo der Seelen nach geiſtlicher Art ſind, ſo ſey ja auſſer Zweifel, daß GOtt nicht unvollkommener ſeyn könne, ſondern auch ein Geiſt, da er ein Schöpfer der Menſchen, ſeyn müſſe; dahero es ſich denn gar nicht ſchicke, daß man ihn als einen ſteinern ꝛc. Klumpen verehre.

Geſchlechts-Regiſter

Vor unnützer Unterſuchung des Geſchlechts warnet Paulus. 1 Tim. 1, 4. Tit. 3, 9.

Geſchmack

Des gebackenen Manna Geſchmack war wie ein Oelkuchen, Num. 11, 7. 8. da es ungebacken Exod. 16, 31. wie Semmel mit Honig ſchmeckte.

Geſchmeide

S. Kleinodien, Ezech. 16, 11. c. 23, 40. 42. Judith. 10, 4.

Der HErr wird ihr Geſchmeide wegnehmen. (ihre Blöſſe aufdecken). Eſa. 3, 17.

Und wie eine Braut in ihrem Geſchmeide ſich berdet. Eſa. 61, 10.

Geſchmeiß

Ungeziefer, Raupen oder Heuſchrecken. Joel 1, 4. c. 2, 25.

Geſchmückt

Eine ſolche Braut, die mit der vollkommenen Gerechtigkeit des Glaubens angethan, heiſt die Kirche. Apoc. 21, 2. vergl. Apoc. 19, 7.

Geſchöpf S. Creatur

Die GOttes Wahrheit haben verwandelt in die Lügen, und haben geehret und gedienet dem Geſchöpf mehr denn (auſſer und neben) dem Schöpfer, der da gelobet iſt in Ewigkeit. Rom. 1, 25.

Geſchoß

GOtt iſt jederzeit bereit zu ſtrafen.*

Der Sinai anrühren würde, ſolte mit Geſchoß erſchoſſen werden. Exod 19, 13. Ebr. 12, 20.

* Er hat .. ſeinen Bogen geſpannet, und hat darauf geleget (hält in Bereitſchaft) tödlich Geſchoß. Pſ. 7, 14.

Geſchrey

§. 1. Ein ſolch I) Rufen mit erhobener Stimme geſchicht um verſchiedener Urſachen willen.

Potiphars Weib machte ein Geſchrey. Gen. 39, 15.

Als aber der HErr euer Geſchrey (und Murren) hörete, ward er zornig. Deut. 1, 34.

Zu Mitternacht ward ein Geſchrey: Siehe, der Bräutigam kommt. Matth. 25, 6.

Und ihr und der Hohenprieſter Geſchrey nahm überhand. Luc. 23, 23.

Die unſaubern Geiſter fuhren aus mit groſſen Geſchrey. Act. 8, 7.

Ein Freuden-Geſchrey. Ex. 32, 17. 18. 1 Sam. 4, 6. 1 Reg. 1, 40. 41. 45. Eſr. 3, 12. 13.

Kriegs-Geſchrey, Eſa. 13, 4. c. 22, 15. cap. 24, 18. Jer. 50, 42. Ezech. 21, 22. Judith 14, 2. Matth. 24, 6. Marc. 13, 7.

Des

Des Schreckens, Jer. 30/5. Daniel 11/44. Zeph. 1/14. Zanckgeſchrey, Act. 23/9. Eph. 4/31.

§. 2. Beſonders iſt das Angſt- und Klaggeſchrey, welches ein Beklemmter * aus dem innerſten ſeines Hertzens hervor bringt. Jer. 9, 19. c. 20, 16. Zeph 1, 10. Matth. 2, 18.

In Egypten, da die Erſtgeburt ſtarb. Exod. 11/6. c. 12/30.

Der Iſraeliten in Egypten, Exod. 3/7.9.

Der Rotte Korä, Num. 16/34.

Ich habe mein Volck angeſehen, und ſein Geſchrey iſt vor mich kommen. 1 Sam. 9. 16. (doch nicht ohne Mißfallen der Bitte überhaupt)

* HErr erhöre die Gerechtigkeit, mercke auf mein Geſchrey. Pſ. 17/1. Pſ. 61/2.

Wenn mir Angſt iſt, ſo ruf ich den HErrn an . . ſo höret er . . und mein Geſchrey kommt vor ihn zu ſeinen Ohren. 2 Sam. 22/7. Pſ. 18/ 7.

Neige deine Ohren zu meinem Geſchrey. Pſ. 88/3.

Der Tod wird nicht mehr ſeyn, noch Leid noch Geſchrey. Apoc. 21/4.

§. 3. Chriſto wird auch ein Geſchrey zugeſchrieben in ſeiner Sterbens-Stunde Hebr. 5, 7. Marc. 15, 39. Sonſten wird man ſein Geſchrey (Stimme) nicht hören auf der Gaſſen. Matth. 12, 19. D. i. Er wird nicht mit ſeinen Thaten und Lehren pralen, vergl. v. 16. wie es heut zu Tage geſchicht.

§. 4. II) Gerücht, Ruf, Gen. 45, 16. 2 Sam. 17/9. böſe Nachrede, Gen. 37/2. Num. 13, 33. Deut. 22, 14. 1 Sam. 2, 24. böſe Poſt. Ezech. 21, 7.

Eliſabeth war im Geſchrey, daß ſie unfruchtbar. Luc. 1/36. vergl. Eſa. 54/6.

Es geht ein gemein Geſchrey, daß Hurerey unter euch iſt. 1 Cor. 5/1.

§. 5. III) Was Urſach zum Geſchrey giebt, die übermachte Bosheit, welche die Gottloſen anklagt, und von GOtt, einem Rächer der Bosheit Straffe fordert.

. Es iſt ein Geſchrey zu Sodom und Gomorra, das iſt groß, und ihre Sünden ſind faſt ſchwer. Gen. 18/20. 21. c. 19/13.

Geſchuhet

Mit Schuhen angethan. Marc. 6, 9.

Geſchwächte

Welche ſonderlich unverſehens, wider ihren Willen gewaltſamer Weiſe um ihre Ehre kommen. Lev. 21, 7. 14.

Geſchwätz

§. 1. Ein Geiſt- Lieb- Kraft- und Grundlos Geſpräch, welches nicht zur Erbauung dienet, ſondern vielmehr ſolche verhindert. Dergleichen treiben auch die aufgeblaſene Vernünftler, ſo die Diſputir-Sucht haben, und die Vernunft gerne auf den Richterſtuhl erheben möchten.

Böſe Geſchwätze verderben gute Sitten. 1 Cor. 15/33.

Laſt kein faul Geſchwätz aus eurem Munde gehen, ſondern was nützlich zur Beſſerung iſt. Eph. 4/29.

Welcher haben etliche gefehlet, und ſind umgewandt zu unnützem Geſchwätz. 1 Tim. 1, 6.

Bewahre, daß dir vertrauet iſt, und meide die ungeiſtlichen loſe Geſchwätze. 1 Tim. 6/20.

Des ungeiſtlichen und loſen Geſchwätzes entſchlage dich; denn es hilft viel zum ungöttlichen Weſen. 2 Tim. 2/ 16.

§. 2. Wenn Moſes die Hinfälligkeit dieſes Lebens mit Jacobo c. 4, 14. vorſtellen will, ſo vergleicht er ſolches einem Gedancken, der bald entſtehet, und wenn man ein wenig der Sache nachgedacht, wieder dahin iſt.

Wir bringen unſere Jahre zu, wie ein Geſchwätz. Pſ. 90/9.

Geſegneter

Iſt der, welchen GOtt mit zeitlichen und geiſtlichen Gütern, ſo denen, die an Chriſtum glauben, in dieſem und jenem Leben aus Gnaden zugetheilet werden, überſchüttet.

Komm herein, du Geſegneter des HErrn, warum ſteheſt du drauſſen? Gen. 24/31. c. 26/29.

Denn ſeine Geſegneten erben das Land. Pſ. 37/22. vergl. c. 25/13.

Ihr ſeyd die Geſegneten des HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat. Pſ. 115/15.

Sie ſind der Saame der Geſegneten des HErrn, und ihre Nachkommen mit ihnen. Eſa. 65/ 23.

Kommt her, ihr Geſegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet iſt von Anbeginn der Welt. Matth. 25/34.

Geſell

§. 1. Einer, der mit dem andern Umgang hat, Geſell-Freundſchaft hält. Der dem andern an Gemüthsbeſchaffenheit gleich iſt. Reiſegefehrten. Tob. 5/4. 6. 24. c. 10/7. c. 12/1.

Philiſter gaben Simſon 30. Geſellen zu. Judic. 14/11.20.

Du aber biſt mein Geſelle, (meines gleichen, und ſtelleſt dich wenigſtens an, als

wenn dein Herz wie mein Herz wäre] mein Pfleger und mein Verwandter. Pſ. 55, 14. [und wilt mein Rathgeber und beſter Freund ſeyn]
Wer der Narren Geſell iſt, wird Unglück haben. Prov. 13, 20.
Wer ſeinem Vater und Mutter etwas nimmt, und ſpricht, es ſey nicht Sünde, der iſt des Verderbers Geſelle. Prov. 28, 24.
Fället ihrer einer, ſo hilft ihm ſein Geſelle auf. Eccl. 4, 10.
Diebes Geſellen. Eſa. 1, 23. (p. 358.)
Daniel und ſeine Geſellen. Dan. 2, 13. 17. 18.
Weil dirs wohl geht, ſo iſt er (Tiſchfreund) dein Geſelle. Sir. 6, 11.
Wem ſoll ich dies Geſchlecht vergleichen? Es iſt den Kindlein gleich, die an dem Marckte ſitzen und rufen gegen ihre Geſellen. Matth. 11, 16.
Siehe wie iſt der Menſch ein Freſſer, und ein Weinſäufer, der Zöllner und Sünder Freund. (Geſell) Matth. 11, 19.
Und ſie winckten ihren Geſellen, die im andern Schif waren. Luc. 5, 7. 10.
Titus Pauli Geſelle (der in dieſer Sache mit Paulo in Amtsgemeinſchaft ſtunde) 2 Cor. 8, 23.
So du nun mich hälteſt für deinen Geſellen. (für den, der mit dir Lieb und Leid theilhaftig ſeyn ſoll) Philem 17.

§. 2. Ich bitte auch dich mein treuer Geſell Phil. 4, 3. Wer Pauli Eheweib dadurch verſtehen will, kan nicht mit 1 Cor. 7, 8. zu rechte kommen. Es iſt alſo, da Timotheus noch bey Paulo war, entweder Barnabas oder Silas dadurch zu verſtehen.

§. 3. Chriſti Geſellen ſind die Glaubigen, ob ſie ſchon ihm nicht in allen Stücken gleich, ſo ſind ſie doch auch 1) geſalbet, 1 Joh. 2, 20. 27. 2) GOttes Kinder, 3) Könige und Prieſter, Apoc. 1, 5. 6. 4) Tempel des heiligen Geiſtes, Rom. 8, 9. 5) Miterben des ewigen Lebens. Rom. 8, 17. Andere verſtehen auch nebſt dieſen die Engel.
Darum hat dich GOtt, dein GOtt geſalbet mit Freuden-Oel mehr denn deine Geſellen. Pſ. 45, 8. Ebr. 1, 9.

§. 4. Hiob ein Geſell der Strauſſen c. 30, 29. (S. Bruder §. 9.) Der Donner ein Geſell des Blitzes Hiob 36, 33. weil ſie meiſt bey einander zu ſeyn pflegen. Sir. 32, 14. Ich finde aber dieſen Vers alſo überſetzet:
Seinen Willen giebt auch das Vieh deswegen zu erkennen, auch [ſchon] wenn ſichs aufziehet [d. i. ſeinen Blitz und Wetter mercket auch das Vieh, welches wenn ein Wetter entſtehen will von der Weide heim eilet, und ſolche Begierde an den Tag zu legen blöcket]

§. 5. Junger Geſell. Ezech. 23, 6. 12. Suſ. 21.

Geſellen

Sich einem zugeſellen, mit einem Geſell- und Freundſchaft machen.
Geſelle dich nicht zum zornigen Mann. Prov. 22, 24.
Wir geſellen uns nicht zu den Spöttern, noch freuen uns mit ihnen. Jer. 15, 17.
Geſelle dich zu frommen Leuten. Sir. 9, 23.
Wer ſich geſellet zu den Hoffärtigen, der lernet Hoffart. Sir. 13, 1.
Geſelle dich nicht zu Gewaltigen und Reichen, du ladeſt ſonſten eine ſchwere Laſt auf dich. ib. v. 2.
So ſoll auch ein jeglicher Menſch ſich geſellen zu ſeines gleichen. Sir. 13, 20.
Es iſt eben, als wenn ſich der Wolf zum Schaaf geſellet, wenn ein Gottloſer ſich zum Frommen geſellt. Sir. 13, 21.
Die Vögel geſellen ſich zu ihres gleichen. Sir. 27, 10.
Die Kinder der Gottloſen, und die ſich zu den Gottloſen geſellen, werden eitel Gräuel. Sir. 41, 8.

Geſellin

Das Weib, das man ſich zugeſellet hat. Mal. 2, 14.

Geſellſchaft

§. 1. Ohne Umgang mit andern mag das menſchliche Leben nicht beſtehen; nur muß man ſich vor böſer Geſellſchaft hüten; Prov. 1, 15 denn ſie iſt gefährlich Sir. 13, 1. und bringet wenig Ehre, und ſolche mit Frommen zu pflegen ſuchen, mit David Pſ. 119, 63. die Welt iſt ein Stall voll böſer Buben, aber mit dieſen muß man nicht böſe werden, ſondern ſolche nach dem Exempel Chriſti Matth. 11, 19. zu gewinnen ſuchen, und wenn die Hofnung dazu verſchwindet, ſolchen Umgang aufgeben; denn die Welt hindert mit ihren Aergerniſſen an allen Guten. Wer demnach ſich zu GOtt wenden will, muß ſich von der Welt abwenden, und Pſ. 84, 2. beten; wer im Geiſt wachſen will, muß mit Paulo reden, 1 Cor. 2, 2. der Welt muß man ſich mit Furcht und Demuth ohne Sicherheit gebrauchen, und keine Gemeinſchaft mit den Wercken der Finſterniß haben; ſonſt verlieret man die Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes.
Und habe mich nie zu unzüchtiger und leichtfertiger Geſellſchaft gehalten. Tob. 3, 18.

§. 2. Hiob 40, 25. Sind es ſolche, die in Compagnie mit einander ſchiffen und handeln.

§. 3. Cant. 8, 13. Sind es Völcker, welche noch ſollen bekehret werden, die mercken drauf, nemlich auf das gepredigte Wort, das ich dir anbefohlen.

Geſetz

§. 1. I) Eine jede Lehre, welche einem andern zum Unterricht gegeben wird. Prov. 4, 2.

Mein Kind vergiß meines Geſetzes nicht, und dein Herz behalte meine Gebote. Prov. 3, 1.

Mein Kind, bewahre die Gebote deines Vaters, und laß nicht fahren das Geſetz deiner Mutter. c. 6, 20.

Denn das Gebot iſt eine Leuchte und das Geſetz ein Licht. ib. v. 23.

Behalte meine Gebote, ſo wirſt du leben, und mein Geſetz, wie deinen Augapfel. Prov. 7, 2.

§. 2. II) Eigentlich eine Regul, welche ein Oberherr ſeinen Unterthanen vorſchreibet, daß ſie darnach etwas thun oder laſſen ſollen. Von GOtt, welcher die Herrſchaft über alle Menſchen hat, haben wir [a]) das natürliche und [b]) das geoffenbahrte und ſchriftliche empfangen. Jenes verbindet alle Menſchen zu ſolchen Handlungen, die eine Verbindung mit der menſchlichen Natur haben, und aus deren Beſchaffenheit und Endzweck wird durch die Vernunft erkannt, daß wenn die Menſchen darnach leben, ſie ihre Glückſeligkeit befördern; wenn ſie ſich aber nicht darnach richten, ſich ſelbſt unglücklich machen, und ihre natürlichen Strafen zu gewarten haben. Es iſt uns ſolches allerdings von Natur bekannt, nemlich man kan durch die Vernunft zu deſſen Erkenntniß gelangen, ja einige Sätze ſind ſo hell und klar, daß ſie ſo gleich können erkannt werden, und dabey ſo wahrhaftig, daß ſie auch der Gottloſeſte nicht läugnen kan. (Erkenntniß §. 5.) Die Heyden ſind alſo zwar ohne ſchriftlich empfangenes Geſetz; aber nicht ohne Geſetz der Natur.

Denn ſo die Heyden, die [das geſchriebene] Geſetz nicht haben, [wie die Jüden] und doch von Natur thun [ſo gut ſie können, äuſſerlich] des Geſetzes Werck, dieſelbigen, weil ſie das Geſetz nicht haben, ſind ſie ihnen ſelbſt ein Geſetz. Rom. 2, 14. 15.

§. 3. Das ſchriftlich empfangene iſt [a]) das Sittengeſetz, welches dem Menſchen zur Richtſchnur dienet, darnach er ſeine Handlungen abmeſſen ſoll. [b]) Kirchengeſetz, welches die Levitiſchen Ceremonien und Kirchengebräuche vorſchreibet. Dieſes Schattenwerck hat mit der Ankunft des Meßiä ins Fleiſch ſeine Endſchaft erreichet; Jer. 31, 31. * weltliche Geſetz, welches die Iſraelitiſche Regimentsform betroffen, und mit dem Untergang der jüdiſchen Policey aufgehöret. Z. E. Deut. 25, 10. **

Das Geſetz des Brand- Lev. 6, 9. des Speiß- v. 14. Sünd- v. 25. Schuld- Lev. 7, 1. 7. Danck-Opfers, v. 11. von Thieren und Vögeln, Lev. 11, 46. von Maale des Ausſatzes, Lev. 13, 59. c. 14, 2. von der röthlichen Kuh. Num. 19, 2. der Nazaräer. Num. 6, 13.

* Und da die Tage ihrer Reinigung nach dem Geſetz Moſis kamen. Luc. 2, 22. [S. darſtellen]

Paulus eiferte über die Maſſe um das väterliche [auch mündlich, wie man vorgiebt, empfangene] Geſetz. Gal. 1, 14.

Wo das Prieſterthum verändert wird, da muß auch das Geſetz [ſolches Prieſterthums] verändert werden. Ebr. 7, 12.

Und wird faſt alles mit Blut gereiniget nach dem Geſetz. Ebr. 9, 22.

Das Geſetz hat den Schatten der zukünftigen Güter, nicht das Weſen der Güter ſelbſt. Ebr. 10, 1.

Wehe den Schriftgelehrten, die unrechte Geſetze machen, und die unrecht Urtheil ſchreiben. Eſa. 10, 1.

Denen, die unter dem [Kirchen- und Policey-] Geſetz ſind, bin ich worden, als unter dem Geſetz, auf daß ich die, ſo unter dem Geſetz ſind, gewinne. 1 Cor. 9, 20.

Richtet unſer Geſetz auch einen Menſchen, ehe man ihn verhöret, und erkennet, was er thut? Joh. 7, 51. vergl. Deut. 17, 8.

So nehmet ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem Geſetz. Joh. 18, 31.

Nehmlich das Geſetz, ſo in Geboten [allerhand Ceremonien auch Gerichts-Geſetzen] geſtellet war. Eph. 2, 15.

§. 4. Ebr. 7, 19. Das Levitiſche Geſetz hat mit allen ſeinen Opfern keine Vollkommenheit durch eine zulängliche eigene Verſöhnung der Sünder mit GOtt an und für ſich zuwege gebracht, ſondern es war nur eine An- und Einleitung über die vorige Verheiſſung, welche dem Abra-

ham geſchehen, vorbildes weiſe zur beſſern Hofnung durch den ewigen Hohenprieſter die völlige Erlöſung zu erlangen; und hiedurch können wir uns zu GOtt, der völlig verſöhnet, mit Freudigkeit nahen.

§. 5. Das Sitten-Geſetz bleibt eine Richtſchnur und Regel eines danckbaren und heiligen Lebens, und ein heller Spiegel, der uns unſern Sündenſchmutz entdecket. Es hat uns Chriſtus zwar von deſſen Fluch, Gal. 3, 13. allein nicht von dem Gehorſam deſſelben erlöſet, ſondern es verbindet noch bis dato, und ſo lange der Menſch lebet. Rom. 3, 31. c. 7, 1.

Verflucht ſey, wer nicht alle Worte dieſes Geſetzes erfüllet, daß er darnach thue: und alles Volck ſoll ſagen: Amen. Deut. 27, 26.

Und laß das Buch dieſes Geſetzes nicht von deinem Munde kommen, ſondern betrachte es Tag und Nacht. Joſ. 1, 8.

Denn ſie übergeben das Geſetz, und ändern (Matth. 15, 6.) die Gebote, und laſſen fahren den ewigen Bund. Eſa. 24, 5. c. 5, 24.

Meiſter, welches iſt das vornehmſte Gebot im Geſetz? Matth. 22, 36. 40.

Ihr ſolt nicht wähnen, daß ich kommen bin das Geſetz oder die Propheten aufzulöſen .. denn ich ſage euch warlich, biß daß Himmel und Erden zergehe, wird nicht zergehen der kleineſte Buchſtabe, noch ein Titul vom Geſetz, biß daß es alles geſchehe. Matth. 5, 17. 18. Luc. 16, 17.

Und laſſet dahinten das ſchwereſte im Geſetz, nemlich das Gericht. Matth. 23, 23. (S. Gericht. §. 12.)

Das Geſetz (Exod. 20, 1. ſq. ſo theils nur Zorn anrichtet, und theils in Vorbildung der Gnaden beſtehet) iſt durch Moſen (als einen Diener, und weiter nichts) gegeben: die Gnade und Wahrheit (in der Erfüllung Ebr. 10, 1. ſq.) iſt durch JEſum Chriſtum (das Gegenbild und des Geſetzes Ende Rom. 10, 4. verſchaffet) worden. Joh. 1, 17.

Ihr habt das Geſetz empfangen durch der Engel Geſchäfte. Act. 7, 53. vergl. Ebr. 2, 2.

Welche ohne (ſchriftlich empfangene, wie die Heyden, die doch das natürliche hatten) Geſetz geſündiget haben, die werden auch ohne Geſetz verlohren werden. Rom 2, 12.

Sintemal für GOtt nicht, die das Geſetz hören, gerecht ſind, ſondern die das Geſetz thun, werden gerecht ſeyn. ib. v. 13.

Du rühmeſt dich des Geſetzes, und ſchändeſt GOtt durch die Ubertretung des Geſetzes. v. 23.

Die Beſchneidung iſt wohl nütze, wenn du das Geſetz hälteſt. ib v. 25.

Durch das Geſetz kommt Erkenntniß der Sünde. Rom. 3, 20.

So halten wir es nun, daß der Menſch gerecht werde ohne des Geſetzes Wercke, allein durch den Glauben. Rom. 3, 28. (S. allein)

Wie? heben wir denn das Geſetz auf durch den Glauben? das ſey ferne! ſondern wir richten das Geſetz auf. v. 31. (aufrichten §. 3.)

Sintemal das Geſetz richtet nur Zorn an: denn wo das Geſetz nicht iſt, da iſt auch keine Ubertretung. Rom. 4, 15.

Denn die Sünde war wohl in der Welt, bis auf das Geſetz; aber wo kein Geſetz iſt, da achtet man der Sünde nicht. Rom. 5, 13. (wird nicht angerechnet vor Sünde.)

Wiſſet ihr nicht, daß das Geſetz herrſchet über den Menſchen, ſo lange er lebet. Rom. 7, 1.

Iſt das Geſetz Sünde? das ſey ferne! Uber die Sünde erkannte ich nicht, ohne durchs Geſetz. Rom. 7, 7.

Ohne das Geſetz war die Sünde todt. ib. v. 8. Ich aber lebte etwa ohne Geſetze v. 9. (d. i. ohne deſſen völligen Verſtand) das Geſetz iſt je heilig, (in Anſehung ſeines Urhebers, und ſeines Endzwecks Lev. 11, 44.) und das Gebot iſt heilig, recht und gut. ib. v. 12. 16.

Wir wiſſen, daß das Geſetz geiſtlich iſt: (erfordert nicht nur das äuſſerliche Werck, ſondern den Geiſt) ich aber bin fleiſchlich unter die Sünde verkauft ib. v. 14.

Denn das dem Geſetz unmöglich war, ſintemal es durch das Fleiſch geſchwächet ward, das that GOtt, und ſandte ſeinen Sohn in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches (zum Opffer für die Sünde), und verdammte die Sünde im Fleiſch durch Sünde. Rom. 8, 3.

Chriſtus iſt des Geſetzes Ende, wer an den glaubet, der iſt gerecht. Rom. 10, 4.

So iſt nun die Liebe des Geſetzes Erfüllung Rom. 13, 10. 8. (S. Erfüllung)

Ich bin aber durchs Geſetz (Evangel. von) dem Geſetz (Moſis, das verdammt) geſtorben (frey worden) auf daß ich GOtte lebe. Gal. 2, 19. vergl. Röm. 14, 7.

So durch das Geſetz die Gerechtigkeit kommt, ſo iſt Chriſtus vergeblich geſtorben. Gal. 2, 21.

Die mit des Geſetzes Wercken umgehen, die ſind unter dem Fluch. Gal. 3, 10. (S. Fluch §. 2.)

Daß aber durchs Geſetz (Wercke) niemand gerecht wird, iſt offenbahr. Gal. 3, 11.

Chriſtus hat uns erlöſet von dem Fluch des Geſetzes, da er ward ein Fluch für uns. Gal. 3, 13.

So das Erbe durch das Geſetz erworben würde, ſo würde es nicht durch die Verheiſſung gegeben. Gal. 3, 18.

Wie? iſt denn das Geſetz wider GOttes Verheiſſungen? das ſey ferne! wenn aber ein Geſetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, ſo käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Geſetz. Gal. 3, 21.

Ehe aber der Glaube (Chriſtus) kam, wurden wir unter dem Geſetz verwahret und verſchloſſen. Gal. 3, 23.

Alſo

Alſo iſt das Geſetz unſer Zuchtmeiſter geweſen auf Chr ſtum, daß wir durch den Glauben gerecht würden ib. v. 24.

Da aber die Zeit erfüllet war, ſandte GOtt ſeinen Sohn, gebohren von einem Weibe und unter das Geſetz gethan. Gal. 4, 4.

Auf daß er die, ſo unter dem (Moral und Ceremonial) Geſetz waren, erlöſete, daß wir die Kindſchaft empfiengen. ib. v. 5.

Saget mir, die ihr unter dem Geſetz ſeyn wollt, habt ihr das Geſetz nicht gehört. Gal. 4, 10.

Ihr habt Chriſtum verlohren, die ihr durch das Geſetz gerecht werden wollet, und ſeyd von der Gnade gefallen. Gal. 5, 4.

Regieret euch aber der Geiſt (Rom. 8, 14.) ſo ſeyd ihr nicht mehr unter dem Geſetze Gal. 5, 18. (ſo wohl Zwang als Verdammniß Rom. 6, 14.)

Wir wiſſen aber, daß das Geſetz gut iſt, ſo ſein jemand recht (nach deſſen Natur, Abſicht und Nutz gebrauchet. 1 Tim. 1, 8.

So jemand das gantze Geſetz hält, und ſündiget an einem, der iſts gantz ſchuldig. Jac. 2, 10.

Urtheileſt du das Geſetz, ſo biſt du nicht ein Thäter des Geſetzes, ſondern ein Richter. Jac. 4, 11.

§. 6. Nach Rom. 6, 14. 15. ſind die Römer nicht unter dem Geſetz, nemlich dem Fluch und Zwang nach, doch verbindet auch die Wiedergebohrnen das Geſetz, weil es eine Regel des Lebens 1 Cor. 9, 21. (§. 5.) ſondern unter der Gnade, welche auch Luſt und Kraft zur rechten Heiligung giebet 2 Cor. 3, 6. denn das iſt ja die Liebe GOttes, daß wir ſeine Gebote halten: und ſeine Gebote ſind nicht ſchwer Matth. 11, 30. noch vielweniger durch die Gnade des heiligen Geiſtes den Wiedergebohrnen Herzen beſchwerlich. (S. 1 Tim. 1, 8. und gerecht §. 9.)

§. 7. III) Die Lehre des heiligen Evangelii. Die Lehre von der ganzen Heilsordnung, da die Lehre vom Glauben, welcher Chriſti Verdienſt ergreift, oben anſteht.

Denn von Zion wird das Geſetz ausgehen, und des HErrn Wort von Jeruſalem. Eſa. 2, 3. Mich. 4, 2. vergl. Luc. 24, 27.

Binde zu das Zeugniß, verſiegele das Geſetz meinen Jüngern. Eſa. 8, 16. vergl. Joh. 6, 54.

Von mir wird ein (Glaubens⸗) Geſetz (Lehre) ausgehen und mein Recht will ich zum Licht der Völcker bald ſtellen Eſa. 51, 4.

Ja nach dem Geſetz und Zeugniß. Werden ſie das nicht ſagen ꝛc. Eſa. 8, 20.

Ich will mein Geſetz in ihr Hertz geben, und in ihren Sinn ſchreiben (mit lebendigen Buchſtaben, zum willigen Gehorſam) Jer. 31, 33. Ebr. 8, 10. vergl. Eſa. 54, 13.

Und die Inſuln werden auf ſein Geſetz (evangeliſch Gnadenwort) warten. Eſa. 42, 4.

Noch will ihnen der HErr wohl, um ſeiner Gerechtigkeit willen, daß er das Geſetz herrlich und groß mache. Eſa. 42, 21.

Ich bin durchs Geſetz dem Geſetz abgeſtorben, auf daß ich (verſöhnt mit) GOtt lebe. Gal. 2, 19.

§. 8. Das Moſaiſche (§. 5. 3.) heiſt ein a) Geſetz der Wercke, weil es lehret, was man thun oder laſſen ſoll, b) ein Geſetz der Sünde und des Todes, weil es die Sünde entdeckt, und den Tod ankündiget; c) das Amt des Buchſtabens 2 Cor. 3, 6. d) der Zuchtmeiſter Gal. 3, 20. ꝛc. dieſes aber (§. 6.) a) ein Geſetz des Glaubens; denn es lehret, daß der an Chriſtum glauben müſſe, welcher gerecht und ſelig werden will; b) ein Geſetz des Geiſtes, weil dadurch der heilige Geiſt in uns Leben und Gerechtigkeit würcket; c) ein Geſetz der vollkommenen Freyheit, weil es den Menſchen von der Sünde und Verdammniß befreyet.

So diene ich nun mit dem Gemüthe (willigem Gehorſam) dem Geſetz GOttes, aber mit dem Fleiſche dem Geſetz der Sünde. Rom. 7, 25.

Denn das Geſetz des Geiſtes, der da lebendig macht in Chriſto JEſu, hat mich frey gemacht von dem Geſetz der Sünde und des Todes (Moſis und deſſen Schärfe) Rom. 8, 2.

Geſetz der Gerechtigkeit Rom. 9, 31. (S. Gerechtigkeit)

Der Stachel des Todes iſt die Sünde; die Kraft aber der Sünde iſt das Geſetz. 1 Cor. 15, 56.

Wer aber (gnau hinein) ſchauet in das vollkommene Geſetz der Freyheit (in das Evangelium das Wort der geiſtlichen Freyheit Rom. 8, 2. welches einen liebthätigen Glauben erfordert) und drinnen beharret, und iſt nicht ein vergeßlicher Hörer, ſondern ein Thäter, derſelbige wird ſelig in ſeiner That. (in ſeinem thätigen Glauben an die Lehre von der Freyheit in Chriſto) Jac. 1, 25. c. 2, 12.

§. 9. Wenn Paulus von ſich als einem Wiedergebohrnen und mit der Sünde ſtreitenden Menſchen redet, ſo heiſts:

So finde ich mir nun ein Geſetz (einen ſtarcken guten Trieb aus der Gnade) der ich will das Gute thun, daß (da) mir

(auch)

[auch] das Böſe anhänget. Rom. 7, 21. denn ich habe Luſt an GOttes Geſetz nach dem innwendigen Menſchen. v. 22. Ich ſehe aber eine ander Geſetz [einen gewaltigen Trieb zum Böſen] in meinen Gliedern, das da widerſtreitet dem Geſetz in meinem Gemüthe, [dem Trieb aus der Gnade] und nimmt mich gefangen in der Sünden Geſetz, welches iſt in meinen Gliedern. v. 23.

§. 10. Die Liebe, das Band der Vollkommenheit. (p. 173.) das fürnehmſte Gebot (p. 629.) das Königliche Geſetz, welches gleichſam die andern regieret Jac. 2, 8. iſt Chriſti Leib=Gebot. Joh. 13, 34.

Denen, die ohne Geſetz ſind [Heyden Rom. 2, 12. ſq.] bin ich als ohne Geſetz worden, ſo ich doch nicht ohne Geſetz bin vor GOtt, ſondern bin in dem Geſetz Chriſti, auf daß ich die, ſo ohne Geſetz ſind gewinne. 1 Cor. 9, 21.

Alle Geſetze werden in einem Wort erfüllet, in dem: Liebe deinen Nechſten, als dich ſelbſt, Gal. 5, 14.

Einer trage des andern Laſt, ſo werdet ihr das Geſetz Chriſti erfüllen. Gal. 6, 2.

§. 11. IV) Das ganze, vom heiligen Geiſt eingegebene Wort GOttes, welches uns den Willen GOttes im Geſetz und Evangelio ans Herz leget.

Höre das Geſetz von ſeinem Munde und faſſe ſeine Rede in dein Herz, Hiob 22, 22.

Sondern hat Luſt zum Geſetz des HErrn, und redet von ſeinem Geſetz Tag und Nacht. Pſ. 1, 2. Pſ. 119, 97.

Das Geſetz des HErrn iſt ohne Wandel und erquicket die Seele. Pſ. 19, 8.

Das Geſetz ſeines GOttes iſt in ſeinem [des Gerechten] Herzen. Pſ. 37, 31.

Deinen Willen, mein GOtt, thue ich gerne, und dein Geſetz habe ich in meinem Herzen, Pſ. 40, 9.

Höre mein Volck mein Geſetz. Pſ. 78, 1.

Wohl dem, den du HErr züchtigeſt, und lehreſt ihn durch dein Geſetz. Pſ. 94, 12.

Du wirſt ja nimmer eines mit dem ſchädlichen Stuhl, der das Geſetz übel deutet. Pſ. 94, 20.

Darum, daß ſie GOttes Geboten ungehorſam geweſen waren und das Geſetz des Höchſten [ſeinen Rath] geſchändet hatten. Pſ. 107, 11.

Wohl denen, die ohne Wandel leben, und in dem Geſetz des HErrn wandeln. Pſ. 119, 1.

Oefne mir die Augen, daß ich ſehe die Wunder an deinem Geſetz. v. 18.

Wende von mir die falſchen Wege, und gönne mir dein Geſetz. v. 29.

Ich habe Luſt an deinem Geſetz. v. 70. v. 113, 163. 174.

Das Geſetz deines Mundes iſt mir lieber, denn viel tauſend Stücke Gold und Silber. v. 72.

Wo dein Geſetz nicht mein Troſt geweſen wäre, ſo wäre ich vergangen in meinem Elend. v. 92.

Dein Geſetz iſt Wahrheit. v. 142.

Die das Geſetz verlaſſen, loben den Gottloſen. Prov. 28, 4.

Wer das Geſetz bewahret, iſt ein verſtändig Kind. v. 7.

Wohl dem, der das Geſetz handhabet. Prov. 29, 18.

Des Prieſters Lippen ſollen die Lehre bewahren, daß man aus ſeinem Munde das Geſetz ſuche. Mal. 2, 7.

§. 12. V) Ins beſondere das alte Teſtament * VI) die fünf Bücher Moſis. Luc. 24, 44. Act. 13, 15. Rom. 3, 21.

Joh. 10, 34. vergl. Pſ. 82, 6.
Joh. 12, 34. vergl. Pſ. 110, 4.
Joh. 15, 25. vergl. Pſ. 35, 19. Pſ. 59, 10.
1 Cor. 14, 21. vergl. Eſ. 28, 11.

§. 13. VII) Eine Secte. Phil. 3, 5.

§. 14. Der Segen und Fluch des Geſetzes ſteht Deut. 28, 1. ſq. 15. ſq. und ob es ſchon niemand gerecht macht, Act. 13, 38. Gal. 2, 16. auch ſolches niemand vollkommen erfüllen kan, * ſo iſt doch dieſer Zuchtmeiſter auf Chriſtum nöthig und nützlich. ** (S. Bekehrung §. 3.)

* Solches beweiſen a] die Sprüche, 3. E. Joh. 7, 19. Rom. 8, 3. b] daß Bekenntniß der heiligen GOttes, Hiob 15, 15. Pſ. 19, 3. Rom. 7, 14 c] die Menſchwerdung Chriſti, Rom. 8, 3. d] die Rechtfertigung des Sünders vor GOtt, Rom. 3, 28. Gal. 2, 16.

** Es iſt a] ein Spiegel göttlicher Heiligkeit, Gerechtigkeit und Vollkommenheit b] der anerſchafnen Gerechtigkeit und Heiligkeit des erſten Menſchen c] der verderbten Natur nach dem Fall d] des vollkommenen Gehorſams Chriſti Rom. 10, 4. e] eines heiligen und gottſeligen Lebens f] und der Vollkommenheit der Seligen im ewigen Leben, da da erſcheinen wir in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit, und dienen GOtt Tag und Nacht.

Geſetz Buch-Geber

§. 1. Das Geſetz=Buch, darinne alle 5. Bücher Moſis enthalten, hat dieſer ſelbſt geſchrieben. Joſ. 8, 31. Neh. 8, 1. Solches iſt es, welches 2 Reg. 22, 8. gefunden worden, und mag wohl etwa zur Zeit der böſen Könige vermauret und unleſerlich geworden seyn.

Es iſt ein einiger Geſetzgeber, der kan ſelig machen und verdammen. Jac. 4, 12.

§. 2. Chriſtus iſt ein Geſetzgeber nicht

nicht wie Moſes, Joh. 1, 45. Rom. 10, 4. ſondern weil er das Glaubens-Geſetz, die Lehre zur Seeligkeit offenbaret.

Geſicht

§. 1. Vultus.

Lea hatte ein blöd Geſicht Gen. 29, 17.
Das Geſicht vergehet mir, daß ich ſo lang muß harren auf meinen GOtt. Pſalm 69, 4.
Und finſter werden die Geſichte (Augen) durch die Fenſter. Eccl. 12, 3.
Ein huriſch Weib kennet man bey ihrem unzüchtigen Geſicht. Sir. 26, 12.
Zu predigen den Gefangenen, , , und den Blinden das Geſicht. (geiſtl. und leiblich) Luc. 4, 18.

§. 2. *Viſio.* Eine gewiſſe Art der göttlichen Erſcheinung und Offenbahrung, meiſtens in der Entzückung, auch wohl im Traum; oder wie es ihnen vorkommen? zuweilen wird dadurch das, was vorgeſtellet worden, mit eben dem Nahmen beleget. Auf wie vielerley Weiſe aber GOtt mit ſeinen Knechten geredet, iſt meiſt zu leſen Num. 12, 6. ꝛc. vergl. Hebr. 1, 1. dergleichen haben gehabt:
Abraham, Gen. 15, 1. Jacob, c. 46, 2. Moſes, Exod. 3, 3. Samuel, 1 Sam. 3, 15. Nathan, 2 Sam. 7, 17. Eſaias, c. 1, 1. cap. 21, 2. Ezechiel, c. 1, 1. c. 8, 3. Daniel, cap. 1, 17. cap. 2, 19. c. 4, 10. Ananias, Act 9, 10. Petrus, Act. 11, 5. Paulus, c. 16, 9. Johannes, Apoc. 9, 17. ꝛc. Amos, c. 7, 1. Obadias, 1. Zacharias, Luc. 1, 22.
Da ich Geſichte betrachtete, (nach gehabten Träumen hin und her dachte) Hiob 4, 13.
Sie predigen euch falſche Geſichte. Jer. 14, 14. c. 23, 16.

§. 3. Wenn Joel die reiche Erkenntniß GOttes im neuen Teſtament mit Worten alten Teſtaments beſchreibet, ſo ſpricht er unter andern:
Eure Aelteſten ſollen Träume haben, und eure Jünglinge ſollen Geſichte ſehen. Joel 2, 28. Act. 2, 17.

Geſinde

Dazu gehören die, welche ſich um einen gewiſſen Lohn auf gewiſſe Zeit bey einem Herrn vermiethen. Sie ſollen a) willig, Eph. 6, 6. b) aufrichtig, Eph. 6, 5. Col. 3, 22. c) nicht faul und nachläßig, Col. 3, 22. d) treulich, Tit. 2, 9. doch nicht wider GOttes Gebot Act. 4, 19. dienen.

Das Geſinde Abrahams, Gen. 15, 3. Iſaacs, c. 26, 14. Pharaonis, c. 45, 2. Joſephs c. 50, 2. Micha, Judic. 18, 3. Hirams, 1 Reg. 5, 11. Hiobs, c. 1, 3. Salomonis, Eccl. 2, 7. des Oberſten der Schule, Marc. 5, 35. Ariſtobuli, Rom. 16, 10. Cloes, 1 Cor. 1, 11.
Sey nicht ein Wüterich gegen dein Geſinde. Sir. 4, 35.

Geſinnet ſeyn

Die da fleiſchlich ſind, die ſind fleiſchlich geſinnet (lieben fleiſchliche Dinge;) die aber geiſtlich ſind, die ſind geiſtlich geſinnet. Rom. 8, 5.
Fleiſchlich geſinnet ſeyn, iſt der Tod; und geiſtlich geſinnet ſeyn, iſt Leben und Friede. v. 6.
GOtt aber der Gedult und des Troſtes gebe euch, daß ihr einerley (eben ſo) geſinnet ſeyd untereinander, nach (wie) JEſu Chriſt. Rom. 15, 5.
Ein jeglicher ſey geſinnet wie JEſus Chriſtus auch war. Phil. 2, 5.
Welcher Ende iſt das Verdammniß, welchen der Bauch ihr GOtt iſt, und ihre Ehre zu ſchanden wird, derer die irrdiſch geſinnet ſind, Phil. 3, 19.
Endlich aber ſeyd alleſamt gleich geſinnet. 1 Petr. 3, 8. Phil. 3, 16.

Geſpenſt

Dadurch verſtehet man geiſtliche Subſtanzen, die von den Menſchen geſehen, gehöret, auch durch das Anrühren und Fühlen empfunden werden; durch welche Empfindung ſie in eine Furcht und Schrecken gerathen. Es iſt wohl nichts anders, als ein Teufels Werck, weil dergleichen Dinge zum Schaden der Menſchen abzielen. Der Neidiſche wird mit einem Geſpenſt verglichen Prov. 23, 7.
Egypter werden von Geſpenſtern geplagt. Sap. 17, 15.
Und vertreibt alle böſe Geſpenſter, Tob. 6, 8.
Die Jünger ſahen Chriſtum vor ein Geſpenſt an. Matth. 24, 26. Marc. 6, 49.

Geſpielen

Beſondere Freundinnen. Judic. 11, 37. 38. Wohl dem, der ſich die Weisheit zur Geſpielin nimt, Sap. 8, 9. d. i. zur beſondern Gemeinſchaft und Beywohnung, wie die, ſo ununterbrochen bey einander ſind.

Geſpött (treiben)

Auf eine kindiſche, muthwillige, hochmüthige und ſchimpfliche Art mit

mit etwas umgehen, ſolches verlachen und nicht achten.

Ich habe einen Sack angezogen, aber ſie treiben das Geſpött daraus. Pſ. 69, 12.
Die Narren treiben das Geſpötte mit der Sünde Prov. 14, 9.
Iſrael hat dein Geſpött ſeyn müſſen, als wäre er unter den Dieben gefunden worden. Jer. 48, 27.
Wer von unrechtem Gut opfert, deß Opfer iſt ein Geſpött. Sir. 34, 21. vergl. Prov. 21, 27.

Geſpräch

§. 1. Dieſe Unterredung von einer Sache mit einem andern geſchicht ſowohl mit dem Munde als auch mit dem Hertzen. Sie müſſen in der Furcht des HErrn von nützlichen und zur Erbauung dienenden Sachen geführet werden. Eph. 4, 29. c. 5, 4. 1 Cor. 15, 33. Mercke was Sirach ſagt cap. 28, 29. 30.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Geſpräch meines Hertzens (Gebet) Pſ. 19, 15.
Meine Zunge ſoll ihr Geſpräch haben von deinem Wort. Pſ. 119, 172. Prov. 6, 22.
Solches iſt im Rath der Wächter, und im Geſpräch der Heiligen berathſchlaget. Dan. 4, 14.

§. 2. Vom Donner, Hiob 37, 2. weil GOtt gleichſam durch dieſen mit uns redet, um ſeine Majeſtät und Zorn anzuzeigen.

Geſtalt

Das Anſehn einer Sache, Exod. 24, 10. Num. 9, 15. 16. oder Perſon, Dan. 1, 13. ſowohl innerlich als äuſſerlich. Chriſtus iſt in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches Röm. 8, 3. geſandt, d. i. in Knechts-Geſtalt, in welcher er andern ſündlichen Menſchen gleich gehalten wurde, Phil. 2, 7. ſq. ob er wohl wahrhafftig ohne Sünde war.

Siehe nicht an ſeine Geſtalt, noch ſeine groſſe Perſon. 1 Sam. 16, 7.
David von guter Geſtalt. 1 Sam. 16, 12. Bathſeba ſchöner, 2 Sam. 11, 2. ingl. Thamar. 2 Sam. 14, 27.
Meine Geſtalt iſt dunckel worden für Trauren. Hiob 17, 7.
Meine Geſtalt iſt verfallen vor Trauren und iſt alt worden. Pſ. 6, 8. Pſ. 31, 10. iſt jämmerlich vor Elend. Pſ. 88, 10.
Seine Geſtalt iſt (lang und anſehnlich) wie (einer der ſchönſten Stämme auf dem) Libanon. Cant. 5, 15.
Weil ſeine Geſtalt heßlicher iſt, denn anderer Leute, und ſein Anſehn, denn der Menſchen-Kinder. Eſa. 52, 14.
Siehe nicht nach der Geſtalt anderer Weiber. Sir. 9, 8.
Ihr Heuchler, des Himmels Geſtalt könnet ihr urtheilen. Matth. 16, 3. Luc. 12, 56.
Und ſeine Geſtalt war wie der Blitz. Matth. 28, 3.
Und der heilige Geiſt fuhr hernieder in leiblicher Geſtalt auf ihn. Luc. 3, 22.
Und da er betete, war die Geſtalt ſeines Angeſichts anders. Luc. 9, 29.
Meine lieben Kinder, welche ich abermahl mit Aengſten gebäre, biß daß Chriſtus in euch (nach Inhalt des Evangelii, d. i. Glauben allein) eine Geſtalt gewinne. Gal. 4, 19. (Chriſtus §. 2.)
Welcher ob er wohl in göttlicher Geſtalt war, (Joh. 1, 1. 2.) hielt ers nicht für einen Raub GOtt gleich ſeyn. Phil. 2, 6. 7. (äuſſern)

Geſtatten

Zulaſſen, vergönnen, von GOTT. Gen. 31, 7. Num. 22, 13.

Einem Weib geſtatte nicht, daß ſie lehre. 1 Tim. 2, 12.

Geſtern

Angeſicht iſt nicht gegen mir wie geſtern und ehegeſtern. Gen. 31, 5.
Denn wir ſind von geſtern her, und wiſſen nichts. Hiob 8, 9.
Tauſend Jahr ſind vor dir wie ein Tag, der geſtern vergangen iſt. Pſ. 90, 4.
Die Grube iſt von geſtern her (ſchon längſt) zugerichtet. Eſa. 30, 33.
Geſtern wars an mir, heute iſts an dir. Sir. 38, 23.
JEſus Chriſtus geſtern und heute. Ebr. 13, 8. (S. Ewigkeit §. 2.)

Geſtirn

Du macheſt, daß beyde Sonn und Geſtirn ihren gewiſſen Lauf haben. Pſ. 74, 16.

Geſtohlen

Das Geſtohlene (mit Lug und Trug erworbene) Brod ſchmeckt jedermann wohl. Prov. 20, 17. vergl. c. 9, 17.
Sehet zu, daß nicht geſtohlen ſey, gebts dem rechten Herrn wieder. Tob. 2, 21.

Geſund-heit

§. 1. Die Geſundheit (a) des Leibes iſt derjenige Zuſtand, da man ſich wohl an allen Gliedern innerlich und äuſſerlich befindet und keiner unnatürlichen Veränderung unterworfen iſt. Wer mäßig ſeyn vergiſt, ruiniret ſeine Geſundheit, b) des Gemüths, da die Kräfte der Seelen geſchickt und tüchtig ſeyn das auszurichten, wozu ſie von GOtt geſchaffen und geordnet. Chriſtus befreyet von der Seelen-Kranckheit und Gewiſſens-Quaal. Jenes iſt

edel, dieſe noch edler; denn jene kan gar leicht Schaden leiden, da dieſe von Dauer. Die Leibliche vergleicht Scriver einem Glaß, das bald zerſtoſſen wird. Den Seelen-Wohlſtand aber mit dem Golde, das im Fallen nicht zerbricht, im Feuer nur geläutert und unter den Hammer-Streichen nur vollkommener wird. Viele fahren mit der Rotte Korah, bey geſunden Leib zum Teufel. Gebet iſt das bewährte Mittel beyde zu erlangen.

Es iſt nichts geſundes (wegen der Sünden-art) an meinem Leibe vor deinem Dräuen. Pſ. 38, 4.
Das wird deinem Nabel geſund ſeyn, und deine Gebeine erquicken. Prov. 3, 8. (die Geſundheit wird ſich vermittelſt des Nabels, als des Mittelpuncts, in alle Eingeweide ausbreiten)
Von der Fußſohlen an bis aufs Haupt iſt nichts geſundes an ihm. Eſa. 1, 6.
Lobe den HErrn weil du lebeſt und geſund biſt. Sir. 17, 27.
Geſund und friſch ſeyn iſt beſſer, denn Gold, ein geſunder Leib iſt beſſer, denn ein groß Gut. Sir. 30, 15.
Es iſt kein Reichthum zu vergleichen dem geſunden Leibe. ib. v. 16.
Mein Kind, prüfe, was deinem Leibe geſund iſt. Sir. 37, 30.
Möchte ich nur ſein Kleid anrühren, ſo würde ich geſund. Matth. 9, 21. 22.
Und alle, die da (ihn) anrühreten, wurden geſund. Matth. 14, 36.
Dein Glaube hat dich geſund gemacht Marc. 5, 34.
Die Geſunden dürfen des Artztes nicht, ſondern die Krancken. Luc. 5, 31.
Fürchte dich nicht, glaube nur, ſo wird ſie geſund (ihr geholfen werden) Luc. 8, 50.
Einer unter ihnen, da er ſahe, daß er geſund worden war, kehrete um und preiſete GOtt ꝛc. Luc. 17, 15.
Siehe zu, du biſt geſund worden: Sündige fort nicht mehr. Joh. 5, 14.

§. 10. Geſund ſeyn im Glauben ꝛc. Bey Verwerfung der Heucheley wird dadurch die Aufrichtigkeit in der Liebe und Beſtändigkeit im Glauben anbefohlen.

Um der Sache willen ſtrafe ſie ſcharf, auf daß ſie geſund ſeyn im Glauben. Tit. 1, 13 c. 2, 2.
Bekenne einer dem andern ſeine Sünde, und betet für einander, daß ihr geſund werdet. Jac. 5, 16.

§. 3. Geſund machen, einen üblen Zuſtand in einen beſſern verwandeln. Durch ordentliche Mittel; oder göttliche Kraft einen von Kranckheit befreyen.*

HErr, GOtt, da ich ſchreye zu dir, machteſt du mich geſund. Pſ. 30, 3.
Siehe, ich will ſie heilen und geſund machen, und will ſie des Gebets um Friede und Treue gewähren. Jer. 33, 6. c. 30, 17.
Wenn du kranck biſt, bitte den HErrn, ſo wird er dich geſund machen. Sir. 38, 9. 14.
Machet die Krancken geſund ꝛc. Matt. 10, 8.
Einem andern die Gabe geſund zu machen. 1 Cor. 12, 9. 28. 30.
Von Hiskia, 2 Reg. 20, 5. 8. Eſa. 38, 9 21.
JEſus macht geſund. Matt. 4, 24. c. 8, 7 16. Marc. 5, 34. Luc. 9, 40. c. 7, 3. c. 8, 2 cap. 9, 11. Joh. 5, 11. einen ganzen Menſchen an Seel und Leib. Joh 7, 23.
Die Apoſtel, Marc. 6, 13. Act. 8, 7. c. 28, 8. 9.
* Der das Herz erfreuet, und das Angeſicht frölich macht, und giebt Geſundheit, Leben und Seegen. Sir. 34, 20.
Und der Glaube durch ihn hat dieſem gegeben dieſe Geſundheit (völligen Wohlſtand des geraden Leibes) Act. 3, 16.
Der Menſch war über 40. Jahr alt, an welchem das Zeichen der Geſundheit (Heilung) geſchehen war. Act. 4, 22.
Und die Blätter dienen zur Geſundheit (Medicin) der Heyden (Völcker) Apoc. 22, 2. (Blätter §. 3.)

Gethöne

a) Ein Getös, welches aus Angſt entſtehet. Eſa. 22, 2. b) des Allmächtigen, ein Donnerwetter. Ezech. 1, 24.

Gethſemane

Oel-Kelter Thal. Ein Mayer-Hof unten am Oelberge. Matth. 26, 36.

Getraid

Schüttete Joſeph auf in Egypten, Gen. 41, 49. 35.
Holeten Jacobs Söhne daſelbſt, Gen. 42, 1. ſqq. Act. 7, 12.
Ein Mann von Baliſa brachte dem Eliſa neu Getraide (friſche Körner noch in Hülſen) 2 Reg. 4, 42.
Du läſſeſt ihr Getraide wohl gerathen ꝛc. Pſ. 65, 10.
Auf Erden, oben auf den Bergen, wird das Getraide dicke ſtehen. Pſ. 72, 16.
Ich will dein Getraide nicht mehr deinen Feinden zu eſſen geben. Eſ. 62, 8.
Das Getraide iſt verdorben, der Wein ſteht jämmerlich. Joel 1, 10.
. . warfen das Getraide ins Meer. Act. 27, 38.

Getränck

§. 1. Starck Getränck war allerley Moſt oder Getränck aus Früchten, z. E. Datteln, Feigen, Aepfeln, Gerſten auf mancherley Weiſe zubereitet. Deut. 29, 6. An einigen Orten

im Ebräiſchen Num. 28, 7. ſcheint es den ſtärckſten Wein zu bedeuten Brandewein war damahls noch nicht gewöhnlich.

Aaron und ſeine Söhne durften kein ſtarck Geträncke trincken. Lev. 10, 9.
Muſten ſich die Nazaräer enthalten, Num. 6, 3. ingl. Simſons Mutter. Judic. 13, 4. 7.
Hatte Hanna nicht getruncken, 1 Sam. 1, 15. ingl. Johannes nicht. Luc. 1, 15.
Der Wein machet loſe Leute, und ſtarck Geträncke machet wilde. Prov. 20, 1.
O nicht den Fürſten ſtarck Geträncke. Prov. 31, 4.
Gebet ſtarck Geträncke denen, die umkommen ſollen. ib. v. 6. (zur Erqvickung)
Gut (ſtarck) Geträncke iſt bitter denen, ſo es trincken. Eſa. 24, 9.
Dazu ſind dieſe auch vom Wein toll worden, und taumeln vom ſtarcken Geträncke. Eſa. 28, 7.
Taumelt, doch nicht vom ſtarcken Geträncke. Eſa. 29, 9.

§. 2. Eſaias ſagt in ſeiner Bußpredigt c. 1, 22. Dein Geträncke mit Waſſer vermiſcht, und zielet zweifels ohne auf die Menſchenſatzungen Matth. 15, 6. wie denn aus Chriſti Ermordung v. 21. offenbar, daß die Weiſſagung auf das N. T. gehe.

Getreu S. Treue

§. 1. I) Von GOtt, deſſen Treu offenbahret ſich in der a) Gütigkeit, da er den Menſchen alles Gute will, b) Barmhertzigkeit, da er den Menſchen in Elend beyſteht und ihnen aufhilft; c) Wahrhaftigkeit, da er Treu und Glauben in ſeinen Verſprechungen beweiſt; d) Allmacht, da er alles, was nützlich und heilſam, den Menſchen angedeihen läßt.

GOtt iſt getreu, der euch nicht läſt verſuchen über euer Vermögen. 1 Cor. 10, 13.
Getreu iſt er, der euch rufet, welcher wirds auch thun. 1 Theſſ. 5, 24.

§. 2. II) Von Menſchen a) aufrichtig in Wort und That, ohne Betrug; b) beſtändig.

David, 1 Sam. 22, 14. Timotheus, 1 Cor. 4, 17. Tychicus, Eph. 6, 21. Oneſimus. Col. 4, 9.
a) Alle meine Getreuen (geheime Rathgeber) haben Gräuel an mir. Hiob 19, 19.
Wer eines getreuen Hertzens iſt, verbirget daſſelbe (geheime) Prov. 11, 13.
Ey du frommer und getreuer Knecht, du biſt über wenigem getreu geweſen ꝛc. Matth. 25, 21.
b) Sey getreu bis in den Tod, ſo will ich dir die Krone des Lebens geben. Apoc. 2, 10.

Getroſt

Zeigt eine Freudigkeit des Hertzens an, da man mit einem unbeweglichen Vertrauen hertzhaft in einer Sache iſt. Gen. 34, 12. Num. 13, 21. 1 Sam. 4, 9. Fromme ſind unter den Flügeln des Höchſten unerſchrocknen Muths.

Joſua ſoll getroſt und unverzagt ſeyn. Deut. 3, 28. Joſ. 1, 7. 9. Iſrael. Deut. 31, 6. 7.
So ſey getroſt, und ſey ein Mann. 1 Reg. 2, 2.
GOtt gab Salomo ein getroſt Hertz. 1 Reg. 4, 29.
Ich will eine Hülfe ſchaffen, daß man getroſt lehren ſoll. Pſ. 12, 6.
Harre des HErrn, ſey getroſt und unverzagt. Pſ. 27, 14. Pſ. 31, 25.
Sein [des gottesfürchtigen] Hertz iſt getroſt, und fürchtet ſich nicht. Pſ. 112, 8.
Der Gerechte iſt auch in ſeinem Tode getroſt. Prov. 14, 32. wie ein junger Löwe. Prov. 28, 1.
Saget den verzagten Hertzen: Seyd getroſt, fürchtet euch nicht. Eſa. 35, 4.
Rufe getroſt (mit vollem Hals) ſchone nicht, [halte nicht inne] Eſa. 58, 1.
Fürchte dich nicht du lieber Mann, Friede ſey mit dir, und ſey getroſt, ſey getroſt. Dan. 10, 19.
Fürchte dich nicht, du liebes Land, ſondern ſey frölich und getroſt. Joel. 2, 21.
Mein Kind in Widerwärtigkeit ſey getroſt, und troze auf dein Amt. Sir. 10, 31.
Seyd frölich und getroſt, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden. Matth. 5, 12.
Sey getroſt, mein Sohn, deine Sünden ſind dir vergeben. Matth. 9, 2.
Sey getroſt meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. v. 22.
Seyd getroſt ich bins. Matth. 14, 27.
Seyd getroſt, ſtehe auf, er ruft dir. Marc. 10, 49.
In der Welt habt ihr Angſt; aber ſeyd getroſt, ich habe die Welt überwunden. Joh. 16, 33.
Sey getroſt Paule, denn wie du von mir zu Jeruſalem gezeuget haſt, ſo muſt du auch zu Rom zeugen. Act. 23, 11.
Wir ſind aber getroſt allezeit. 2 Cor. 5, 6. 8.
O ihr Corinther, unſer Mund hat ſich zu euch aufgethan, unſer Hertz iſt getroſt. 2 Cor. 6, 11. [erweitert in freudiger Liebe gegen euch, ſo ſolt ihr auch ſeyn. v. 13.]

Getümmel

Ein Auflauf des Volckes. Tumult. 1 Samuel. 4, 14. cap. 14, 19. 20. 2 Sam. 18, 29 1 Reg. 1, 41. Hiob 39, 10. Matth. 9, 23. c. 27, 24. Act. 21, 34. Lermen, der vom Kriegs-Geſchrey entſteht.

ſieht. Eſa.13, 4. c. 17, 12. c.22, 5. cap. 33, 3. c.47, 11.

Denn es werden groß Getümmel ſeyn über alle die auf Erden wohnen. 2 Chr. 15, 5. vergl. Matth. 24, 6. 7

Errette doch meine Seele aus ihrem Getümmel. Pſ. 35, 17.

Die gantze Stadt war voll Getümmel. [Verwirrung] Act. 19, 29. vergl. v. 32.

Machet kein Getümmel, denn ſeine Seele iſt in ihm. Act. 20, 10.

Getünnicht

Ananias wolte von auſſen, wie eine ſchöne Wand angeſehen ſeyn; allein er war voller aufgebläheten Stoltzes, und alſo ein Heuchler. Act. 23, 3.

Geübt

(Nach Art der Fechter) Zur Fertigkeit und rechten Wiſſenſchaft gebrachte Sinnen, welche zu erlangen Arbeit und ein heiliger Eifer mit Anruffung des heiligen Geiſtes Beyſtandes, vonnöthen ſind. Ebr. 5, 14.

Wer nicht geübet iſt, der verſtehet wenig. Sir. 34, 10.

Gevögel

Das Gevögel mehre ſich auf Erden, Gen. 1, 22.

Das Gevögel fiel auf das Aas, c. 15, 11.

Alles Gevögel das kreucht, ſoll euch unrein ſeyn. Deut. 14, 19.

Ich kenne alles Gevögel auf den Bergen. Pſ. 50, 11.

Gewächs

§. 1. I) Was aus der Erden hervor wächſt. Eſa 61, 11. Daran iſt der Seegen des Höchſten zu ſpüren, wenn das Land ſein Gewächs giebt; Lev. 26, 4. Pſ. 85, 13. Ezech. 34, 27. c. 36, 30. Zach. 8, 12. da hingegen, daß GOtt ſeine Hand aus gerechtem Gericht abzieht, wenn das Gegentheil geſchicht. Lev. 26, 20. Deut. 11, 17. S. auch Deut. 32, 22. Eſa. 8, 5. Hoſ. 8, 7. Hagg. 1, 10. II) Die edlen Tugend-Früchten der Heilig- und Gerechtigkeit, damit die Kirche in ihrer Schönheit pranget. Cant. 4, 13. S. auch 1 Cor. 9, 10.

Die Midianiter verderbten das Gewächs, Jud. 6, 4.

Mit Regen macheſt du es weich, und ſegneſt ſein Gewächß. Pſ. 65, 11.

Das Land giebt ſein Gewächß. Pſ. 67, 7.

Warlich ich ſage euch, daß ich hinfort nicht mehr trincken werde vom Gewächß des Weinſtocks. Matth. 26, 29.

§. 2 III) Von der Leibes-Frucht. Eſ. 48, 19. Chriſtus heiſt ein Gewächß, weil er aus der Nachkommenſchaft Davids, wie ein lieblich Gewächß hervor geſproſſen, auf eine geheime Art empfangen; und wie ein Zweig ſich weit ausgebreitet. Gerecht, weil er vor ſich gerecht und andere gerecht macht. (S. Gerecht §. 2.)

Zu derſelben Zeit will ich dem David ein gerecht Gewächß aufgehen laſſen, und ſoll ein König ſeyn, der wohl regieren wird. Jer. 33, 15. c. 23, 5.

Gewähren S. Erhören

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitte. Pſ. 20, 6.

Und will ſie des Gebets um Friede und Treue gewähren. Jer. 33, 6.

Gewalt

§. 1. A) Macht I) Von GOtt und Chriſto. Dieſe iſt unumſchränckt. GOtt thut, was er will, und was keine Unvollkommenheit involvirt. (S. Allmacht, Macht) Weil Chriſto in Anſehn ſeiner göttlichen Natur die höchſte Macht zu thun und zu wircken an und vor ſich, der menſchlichen nach aber communicative zukömt, ſo kunte er auch ſeinen Jüngern Macht geben.

Dir gebühret die Majeſtät, und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Danck. 1 Chron. 30, 11.

Bey ihm iſt Weißheit und Gewalt, Rath und Verſtand. Hiob 12, 13.

Hilf mir GOtt, durch deinen Namen, und ſchaffe mir Recht durch deine Gewalt. Pſ. 54, 3.

Er herrſchet mit ſeiner Gewalt ewiglich. Pſ. 66, 7.

Erwecke deine Gewalt, der du von Ephraim [§. 1.] bist, und komme uns zu Hülfe. Pſ. 80, 3.

Denn du haſt meine Nieren in deiner Gewalt. Pſ. 139, 13.

Kindes-Kinder werden deine Wercke preiſen und von deiner Gewalt ſagen. Pſ. 145, 4.

Und die Ehre deines Königreichs rühmen und von deiner Gewalt reden. ib. v. 11.

Daß den Menſchenkindern deine Gewalt kund werde. ib. v. 12.

Und meine Hand und Gewalt ihnen kund thun, daß ſie erfahren ſollen, ich heiſſe HErr. Jer. 16, 21.

Auf daß die Lebendigen erkennen, daß der Höchſte Gewalt hat über der Menſchen Königreiche. Dan. 4, 14.

Dein Königreich ſoll dir bleiben, wenn du erkennet haſt die Gewalt im Himmel. Dan. 4, 23. 31.

Seine Gewalt iſt ewig, die nicht vergehet und ſein Königreich hat kein Ende. Dan. 7, 14.

Du erbarmeſt dich über alles; [nemlich Menſchen] denn du haſt Gewalt über alles. Sap. 11, 24.

Du haſt Gewalt beydes über Leben und über Tod. ib. c. 16, 13.

Mir [Chriſto] iſt gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Matth. 28, 18.

Er gebeut mit Gewalt den unſaubern Geiſtern, und ſie gehorchen ihm. Marc. 1, 27.

Er übet Gewalt [ein Werck der göttlichen Allmacht] mit ſeinem Arm, und zerſtreuet die hoffärtig ſind in ihres Herzens Sinn. Luc. 1, 51.

Auf daß in allen Dingen GOtt gepreiſet werde durch JEſum Chriſtum, welchem ſey Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1 Petr. 4, 11. Judä 25. Apoc. 1, 6. c. 5, 13.

• Er forderte aber die Zwölfe zuſammen und gab ihnen Gewalt und Macht über alle Teufel, und daß ſie Seuchen heilen konten. Luc. 9, 1.

§. 2. II) Von Menſchen; a) die Macht etwas zu thun, Herrſchaft, ein Recht, Jurisdiction Luc. 20, 20. und Anſehn.

Pochet nicht auf Gewalt. Pſ. 75, 5. 6. vergl. v. 11.

Sie ſchieſſen mit ihren Zungen eitel Lügen, und keine Wahrheit, und treibens mit Gewalt im Lande. [Sie werden aber in lauter Untreu mächtig im Lande.] Jer. 9, 3.

Ich weiß, HErr, daß des Menſchen Thun ſtehet nicht in ſeiner Gewalt. Jer. 10, 23.

Siehe ich will den Berg Elam zerbrechen, ihre vornehmſte Gewalt. [welche darauf am meiſten beſtehet] Jer. 49, 35.

Euch iſt die Obrigkeit gegeben vom HErrn, und die Gewalt vom Höchſten. Sap. 6, 4.

Denn dein Rath ſteht nicht in Menſchen Gewalt. Tob. 3, 21.

Diene einem Narren in ſeiner Sache nicht, und ſiehe ſeine Gewalt nicht an. Sir. 4, 32. [thue ihm nichts zu Gefallen, weil er gewaltig iſt]

Ringe nicht nach Gewalt beym Könige. Sir. 7, 4.

Laß deinem Weibe nicht Gewalt über dich, daß ſie nicht dein Herr werde. Sir. 9, 2 c. 33, 20.

Halte dich von denen, die Gewalt haben zu tödten. Sir. 9, 18.

Wer ſich viel Gewalt anmaſſet, dem wird man gram. Sir. 20, 8.

Ihr wiſſet, daß die weltlichen Fürſten herrſchen, und die Oberherren haben Gewalt. Matth. 20, 25. Marc. 10, 42.

Aus welcher Gewalt, oder in welchem Namen habt ihr das gethan? Act. 4, 7.

Jederman ſey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Röm. 13, 1.

§. 3. b) Gewaltthätigkeit. Wenn Mächtige, uneingedenck Eccl. 5, 7. ſich ihrer Gewalt mißbrauchen, und die Unterthanen mit Unrecht, Liſt, Betrug unterdrücken, ſo thun jene dieſen, und treiben Gewalt; Ezech. 8, 17. c. 9, 9. c. 22, 29. Mich. 2, 2. und dieſe, denen hierdurch Schaden zugefüget wird, leiden Gewalt. Jer. 50, 33.

Und wirſt Gewalt und Unrecht leiden müſſen dein Lebenlang. Deut. 28, 29.

Samuel hat niemand Gewalt und Unrecht gethan. 1 Sam. 12, 3. 4.

[Der Gottloſe] ſtöſſet zu Boden den Armen mit Gewalt. Pſ. 10, 10.

Errettet den Geringen und Armen; und erlöſet ihn aus der Gottloſen Gewalt. Pſ. 82, 4.

Übergieb mich nicht denen, die mir wollen Gewalt thun. Pſ. 119, 121.

Der Recht ſchaffet denen, ſo Gewalt leiden. Pſ. 146, 7.

Wer dem Geringen Gewalt thut, der läſtert deſſelben Schöpfer. Prov. 14, 31.

Auf daß ſie die Sachen der Armen beugen, und Gewalt üben im [mit Gewalt entziehen das] Recht der (den) Elenden. Eſa. 10, 2.

Ihr Frevel und Gewalt ſchreyet über ſie. Jer. 6, 7. vergl. Ezech. 45, 9.

Thut niemand Gewalt, Jer. 22, 3. nicht den Taglöhnern. Mal. 3, 5.

Der niemand etwas mit Gewalt nimmt. Ezech. 18, 7. 12.

Vater und Mutter verachten ſie, den Fremdlingen thun ſie Gewalt und Unrecht. Ezech. 22, 7.

Ephraim leidet Gewalt, und wird geplagt, daran geſchicht ihm recht. Hoſ. 5, 11.

Es gehet Gewalt über Recht. Habac. 1, 3.

Ich will ein ſchneller Zeuge ſeyn .. wider die, ſo Gewalt und Unrecht thun. Mal. 3, 5.

Errette den, dem Gewalt geſchicht, von dem, der ihm Unrecht thut. Sir. 4, 9.

Um Gewalt, Unrecht und Geitzes, [d. i. durch Liſt, Betrug und Geſchencke zuſammen geſcharrte Güter] willen kommt ein Königreich von einem Volck aufs ander. Sir. 10, 8.

Wer Gewalt übet im Gericht, der iſt eben als ein Hofmeiſter, der eine Jungfrau ſchändet, die er bewahren ſoll. Sir. 20, 4.

Wer Gewalt und Unrecht thut, muß zuletzt zum Bettler werden. Sir. 21, 5.

Thut niemand Gewalt noch Unrecht, und laſt euch begnügen an eurem Sold. Luc. 3, 14.

§. 3. Jedermann (auch die Heyden) dringet mit Gewalt ins Himmelreich. Luc. 16, 16. Nicht, wie einige wollen: es will ein jeder am Himmelreich zum Ritter werden, es

will ſich jeder daran reiben; ſondern ein jeder hat ſeine eifrige Begierde, und man will, wie Eſa. 60, 4. 5. prophezeyet, Hauffenweiß hinein dringen, und immer einer dem andern gleichſam zuvor kommen. Denn es leider Gewalt, Matth. 11, 12. bricht mit Gewalt herein, und die, welche ihm Gewalt angethan, (nicht die Schriftgelehrten und böſen Juden, welche den Schlüſſel der Erkenntniß zu ſich geriſſen, Luc. 11, 52. ſich aber nicht vielweniger in groſſer Menge bekehret; ſondern die Heyden) die werden es zu ſich reiſſen, mit groſſer Menge und Eifer zu Chriſto dringen und ſich bekehren. Z. E. der Hauptmann, das Cananäiſche Weib, die Griechen ꝛc. Joh. 12, 20. ſqq.

§. 4. III) Vom Teufel, Hölle, und IV) andern Dingen. *Z. E. der Wellen. Act. 27, 41.

Aufzuthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren von der Finſterniß zum Licht, und von der Gewalt des Satans zu GOtt ꝛc. Act. 26, 18.

Aber GOtt wird meine Seele erlöſen aus der Höllen Gewalt. Pſ. 49, 16.

Auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das iſt, dem Teufel. Hebr. 2, 14.

* Tod und Leben ſtehen in der Zungen Gewalt. Prov. 18, 21. [jedoch unter GOttes heiliger Regierung]

In des Königs Wort iſt Gewalt, und wer mag zu ihm ſagen, was machſt du? Eccl. 8, 4.

§. 5. b) Die, welche Gewalt haben. Eph. 1, 21.

Des Reich ewig iſt, und alle Gewalt wird ihm dienen und gehorchen. Dan. 7, 27.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben ‥ noch Gewalt mag uns ſcheiden von der Liebe GOttes ꝛc. Rom. 8, 38. 39.

Gewaltig = lich

§. 1. a Von GOTT.

Du haſt einen gewaltigen Arm. Pſ. 89, 14.

Er läſſet verkündigen ſeine gewaltige Thaten ſeinem Volck. Pſ. 111, 6.

Du gewaltiger Herrſcher richteſt mit Lindigkeit. Sap. 12, 18.

Er iſt ein gewaltiger Schutz. Sir. 34, 19.

Ein gewaltiger König und ſehr erſchrecklich. Sir. 1, 7.

Welche wird zeigen zu ſeiner Zeit derſelbige und allein Gewaltige, der König aller Könige, und HErr aller Herren. 1 Tim. 6, 15.

So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes. 1 Petr. 5, 6.

§. 2. b) Von Menſchen. Nicht allein Regenten, welche über andere Herrſchaft haben, ſondern auch, welche ſonſt in hohen Ehren, Reichthum ꝛc. ſitzen, und leider vielmahls ſich ihrer Gewalt miſbrauchen. Fürnehme, Jer. 5, 5. Oberofficiers Ezech. 23, 15.

Wurden daraus Gewaltige [Wüteriche] in der Welt, und berühmte [ihrer böſen Thaten wegen. Num. 16, 2.] Leute. Gen. 6, 4.

Nimrod ein gewaltiger Jäger vor dem HErrn. [mächtiger tyranniſcher Fürſt] Gen. 10, 9. 8. 1 Chron. 1, 10.

Die Gewaltigen Moab, Exod. 15, 15. des Königs Sihon, Joſ. 13, 21. der Kinder Ammon, 2 Sam. 10, 3. Naeman, 2 Reg. 5, 1. ꝛc.

Bringet her dem HErrn, ihr Gewaltigen; bringet her dem HErrn Ehre. Pſ. 29, 1.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet, ‥ deß Name wird gewaltig ſeyn auf Erden. Pſ. 112, 1. 2.

Die Weisheit ſtärcket den Weiſen mehr, denn zehn Gewaltige, die in der Stadt ſind. Eccl. 7, 20.

Es iſt ein Unglück, das ich ſahe unter der Sonnen, nemlich Unverſtand, der unter den Gewaltigen gemein iſt. Eccl. 10, 5.

Und will des Hochmuths der Stolzen ein Ende machen, und die Hoffart der Gewaltigen [die andere ſo heftig angreiffen] demüthigen. Eſ. 13, 11.

Wie gehts zu, daß deine Gewaltigen zu Boden fallen. Jer. 46, 15.

Die Gewaltigen thun nach ihrem Muthwillen. Mich. 7, 3.

Böſes Leben ſtürtzet die Stühle der Gewaltigen. Sap. 6, 1.

Die Gewaltigen werden gewaltiglich geſtraft werden. ib. v. 7.

Zancke nicht mit einem Gewaltigen, daß du ihm nicht in die Hände falleſt. Sir 8, 1.

Leihe nicht einem Gewaltigern, denn du biſt. ib. v. 15.

Wenn die Gewaltigen klug ſind, ſo gedeyet die Stadt. Sir. 10, 3.

Geſelle dich nicht zum Gewaltigen und Reichen. Sir. 13, 2. 12.

So jemand unter euch will gewaltig [1 Petr. 5, 3.] ſeyn, der ſey euer Diener. Matth. 20, 26.

Er ſtöſſet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Elenden. Luc. 1, 52.

Wenn ſie euch aber führen werden in ihre Schulen, und vor die Obrigkeit, und vor die Gewaltigen, ſo ſorget nicht. Luc. 12, 11.

Die weltlichen Könige herrſchen, und die Gewaltigen heiſſet man gnädige Herren. Luc. 22, 25.

Denn die Gewaltigen (Herrſchaften) ſind nicht den guten Wercken, ſondern den böſen zu fürchten. Rom. 13, 3.

Nicht viel Weiſe nach dem Fleiſch, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle ſind berufen. 1 Cor. 1, 26.

§. 3. c) Vom Teufel.

Wir haben nicht zu kämpfen mit Fleiſch und Blut, ſondern mit Fürſten und Gewaltigen. Eph. 6, 12.

Und hat ausgezogen die Fürſtenthüme und die Gewaltigen. (teufliſche Macht) Col. 2, 15.

§. 4. Gewaltiglich. Chriſtus predigte gewaltig. Matth. 7, 29. Luc. 4, 32. (S. Gelehrt §. 2.)

Seine rechte Hand hilft gewaltiglich, Pſ. 20, 7. c. 77, 16.

Siehe, der HErr HErr kommt gewaltiglich, Eſ. 40, 10. (mit ſtarcker Wunderhand wider den Fürſten der Welt. Luc. 11, 21. 1 Joh. 3, 8.)

Gewand

Kleid, den Leib zu decken, zu bewahren und zu zieren, Judic. 14, 19. 1 Tim. 2, 9. Chriſti rothfarbiges iſt ein Zeichen des durch ſein blutiges Leiden und Sterben völlig erhaltenen Sieges über ſeine und unſere Feinde.

Sie theilen meine Kleider unter ſich; und werfen das Loos um mein Gewand. Pſ. 22, 19. Matth. 27, 35.

Sie werden alle veralten, wie ein Gewand. Pſ. 102, 27.

Warum iſt denn dein Gewand ſo rothfarb? Eſa. 63, 2.

Und wie ein Gewand wirſt du ſie wandeln, (wie einen Mantel wirſt du ſie zuſammwickeln Eſ. 34, 4. Apoc. 6, 14) und ſie werden ſich verwandeln. Ebr. 1, 12.

Gewapneter

Der mit Waffen verſehen. Hiob 5, 5.

So wird dich das Armuth übereilen, wie ein Fußgänger: und der Mangel, wie ein gewapneter Mann. Prov. 6, 11. c. 24, 34.

Wenn ein ſtarcker Gewapneter ſeinen Pallaſt bewahret, ſo bleibet das Seine mit Frieden. Luc. 11, 21

Gewäſch

Das Küſſen des Haſſers iſt ein Gewäſch. Prov. 27, 6.

Gewäſſer

Der Sündfluth Gen. 7, 7. 10. nahm überhand, v. 19. ging 15. Ellen über die Berge, v. 20. ſtund 150. Tage, v. 24. verlief ſich, c. 8, 3. vetrocknete. v. 13.

Gewerbe

Handlungs-Geſchäfte, Eſa. 45, 14. Handthierung, Jon. 1, 8. Güter, Jer. 10, 17.

Die da meinen Gottſeligkeit ſey ein Gewerbe, thue dich von ihnen. 1 Tim. 6, 5.

Gewicht

§. 1. Iſt in heiliger Schrift dreyerley: das gemeine, das königliche, und des Heiligthums. Dieſes war noch einmal ſo ſchwer, als das gemeine und das königliche hielt zwiſchen beyden das Mittel.

Euer Brodt ſoll man mit Gewicht auswägen. Lev. 26, 26. Ezech. 4, 16. (S. auswägen)

Du ſolt nicht zweyerley Gewicht in deinem Sack, groß und klein, haben. Deut. 25, 13. 16. Lev. 19, 35. Ezech. 45, 10.

Ein völlig Gewicht iſt ſein (des HErrn) Wohlgefallen, Prov. 11, 1. S. Mich. 6, 11.

Ich will das Recht zur Richtſchnur, und die Gerechtigkeit zum Gewichte (Bleywage) machen. Eſ. 28, 17.

Wer . . wieget die Berge mit einem Gewichte. Eſ. 40, 12.

Fleißig ſeyn, recht Maaß und Gewicht halten. Sir. 42, 4.

§. 2. GOtt hat alles mit Maaß, Zahl und Gewicht geordnet, Sap. 11, 22. und alſo auch dem Wind Hiob 28, 25. Maaß und Ziel geſetzet, wie ſehr er wüten ſoll.

Gewinn

§. 1. Iſt der Nutz und Vortheil, den man von etwas hat, ſo, daß man etwas überkommt, was man zuvor nicht gehabt. Dieſes Augenmerck, darauf aller Augen zielen und alle Verrichtungen der Menſchen gerichtet ſind, iſt zeitlich Jac. 4, 13. und geiſtlich. Jener ehrlich Gen. 12, 5. Eine Beute, welche jeder von ſeiner Arbeit verlanget; und unehrlich Sap. 15, 12. dieſer iſt wider das ſiebende Gebot, und eine verdammte Tochter des ſchändlichen Geitzes. S. 1 Theſſ. 4, 6.

Aber was mir Gewinn (meiner ehmaligen Einbildung nach) war, habe ich um Chriſti willen vor Schaden geachtet. Phil. 3, 7.

Die da ganze Häuſer verkehren, und lehren, das nicht taugt, um ſchändliches Gewiñs willen. Tit. 1, 11.

Weidet die Heerde Chriſti . . williglich: nicht um ſchändliches Gewinns willen ꝛc. 1 Petr. 5, 2

§. 2. Ein geiſtlicher Gewinn iſt es, wenn Paulus ſagt: Sterben iſt mein Gewinn; denn durch einen ſeligen Tod wird die Sünde mit der Gerechtigkeit, Rom. 6, 7. Creutz mit ewiger Freude Joh. 16, 22. und das Irrdiſche mit dem Ewigen 2 Cor. 5, 1. verwechſelt.

Chriſtus iſt mein Leben, Sterben iſt mein Gewinn. Phil. 1, 21. (Chriſtus iſt mir in meinem Leben alles in allem, und eben derſelbige wenn ich ſterbe, mein Gewinn)

Es iſt ein groſſer Gewinn, wer gottſelig iſt, und läſt ihm begnügen. 1 Tim. 6, 6.

Gewinnen

§. 1. I) Sich Vortheil machen, Güter erwerben, Gen. 12, 5. Matth. 25, 16.

25, 16. 17. 20. 22. II) Städte einnehmen. * Num. 32, 39. 41. Joſ. 10, 1. 2 Sam. 5, 7. Prov. 16, 23.

Was ſie gewinnen, kommet ihnen nicht zu Nutz. Jer. 12, 13.

Fleißig ſeyn, recht Maaß und Gewichte halten . . du gewinneſt viel oder wenig. Sir. 42, 4.

Was hülfs dem Menſchen, ſo er die ganze Welt gewönne, und nähme Schaden an ſeiner Seele. Matth. 16, 26. Luc. 9, 25.

Heute oder Morgen wollen wir gehen in die oder die Stadt, und wollen ein Jahr da liegen, und handthieren und gewinnen. Jac. 4, 12.

* Ein Weiſer gewinnet die Stadt der Starcken. Prov. 21, 22.

§. 2. III) Aus dem Verderben ziehen, auf den Weg des Lebens bringen, Chriſto Seelen, als einen groſſen Gewinn, zuführen. 1 Cor. 9, 19. 20. 21. 22. 1 Petr. 3, 1. IV) theilhaftig werden Chriſti Verdienſts und der dadurch erworbenen Heilsgüter. *

Höret er dich, ſo haſt du deinen Bruder gewonnen. Matth. 18, 15.

Und achte es für Dreck, auf daß ich Chriſtum gewinne. Phil. 3, 8.

Gewinſt

Profit. Act. 19, 24.

Gewiß, Gewißlich

§. 1. GOttes Wort iſt eine ungezweifelte Wahrheit, und werth, daß man ihm Glauben beymiſſet. Tit. 1, 9. Apoc. 21, 5. Durch dieſes und den Geiſt werden die gläubigen Herzen verſichert, auſſer Zweifel geſetzt, daß ſie in kindlicher Zuverſicht zu GOtt in Chriſto ein freudig Herz haben, und ſich getröſten können, daß ſie GOttes Kinder ſind.

Das Zeugniß des HErrn iſt gewiß, und machet die Albern weiſe. Pſ. 19, 8.

Und was er zuſaget (ſein Werck) das hält er gewiß (ſtehet feſt) Pſ. 33, 4.

Schaf in mir GOtt ein rein Herz, und gib mir einen neuen gewiſſen Geiſt Pſ. 51, 12.

Allein der HErr machet das Herz gewiß. Prov. 16, 2. c. 21, 2.

Erkennen unſere Oberſten nun gewiß, [wahrhaftig] daß er gewiß Chriſtus ſey? Joh. 7, 26.

Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben . . mag uns ſcheiden von der Liebe GOttes. Rom. 8, 38.

Ein jeglicher ſey ſeiner Meinung gewiß. Rom. 14, 5.

Der Glaube iſt eine gewiſſe Zuverſicht. Ebr. 11, 1. ſq. [die nicht weicht, ſondern feſte ſteht]

Denn das iſt je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort ꝛc. 1 Tim. 1, 15.

§. 2. Die gewiſſen Gnade Davids, Eſa. 55, 3. das iſt die fürtrefliche Leben und Seligkeit bringende Gnade, dem David verheiſſen, 2 Sam. 7, 12. Pſ. 89, 4. Pſ. 110, 4. Pſ. 132, 11. Luc. 1, 32. Act. 13, 34. oder des Sohnes Davids, die mit wahrem Glauben muß ergriffen werden.

Ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nemlich die gewiſſen Gnaden Davids.

Gewiſſen

§. 1. Heiſt im Ebräiſchen das Herz, weil deſſen Würckungen meiſt in dem Herzen empfunden werden. Dieſes iſt eigentlich das innerliche Gericht, welches die Vernunft von des Menſchen Thun und Laſſen und deſſen Moralität anſtellet. Zur Vollziehung deſſen ſind drey Stücke vonnöthen: a) die Erkenntniß der Regeln des Geſetzes; daher heiſt das Gewiſſen eine Richtſchnur, in dem es uns das Geſetz, als eine ſolche, darnach wir unſer Leben anzuſtellen, vorſtellet; b) die Application dieſer Regeln auf die Verrichtungen; daher heiſt es ein Buch, ein Zeuge; denn es liſet uns gleichſam aus einem Buch vor, was wir gethan, oder unterlaſſen, und zeuget entweder vor; oder wider uns; und c) das Urtheil ſelbſt, welches die Vernunft von der moraliſchen Beſchaffenheit der Verrichtungen abfaſſet, und daher heiſt es ein Richter, weil es durch ſeinen Ausſpruch entweder loszehlet oder verdammet. Hieraus läßt ſich ſchlieſſen, daß das Gewiſſen niemand unterworfen, die Gewiſſens-Freyheit ſtatt habe, und hingegen der Gewiſſenszwang unvernünftig ſey.

Mein Gewiſſen beiſt mich nicht um meines ganzen Lebens halber. Hiob 27, 6.

Ein erſchrocken Gewiſſen verſiehet ſich immerdar des ärgſten. Sap. 17, 11.

Haſt du was gehöret, ſo laß es mit dir ſterben, ſo haſt du ein ruhig Gewiſſen. Sir. 19, 10.

In demſelbigen aber übe ich mich zuhaben ein unverletzt Gewiſſen allenthalben, beyde gegen GOtt und den Menſchen. Act. 24, 16.

Sintemal ihr. Gewiſſen ſie bezeuget ꝛc. Rom. 2, 15.

Ich ſage die Wahrheit und lüge nicht, deß mir Zeugniß giebt mein Gewiſſen, in dem heiligen Geiſte. Rom. 9, 1.

So ſeyd nun aus Noth unterthan, nicht allein um der Strafe willen, ſondern auch um des Gewiſſens willen. Rom. 13, 5

Den Schwachen im Glauben nehmet auf, und verwirret die Gewiſſen nicht. Rom. 14, 1. [mit unnöthigen Zweifel und Scrupuliren. v. 23.]

Selig iſt, der ihm ſelbſt kein Gewiſſen machet in dem, das er annimmt. v. 22.

Etliche machen ſich noch ein Gewiſſen über den Götzen (in der Meinung, ob machten ſie ſich dadurch der Abgötterey theilhaftig) 1Cor. 8, 7.

Wenn ihr aber alſo ſündigt an den Brüdern, und ſchlaget ihr ſchwaches Gewiſſen, ſo ſündiget ihr an Chriſto. v. 12.

Alles was feil iſt . . forſchet nichts, auf daß ihr des Gewiſſens verſchonet. 1 Corinth. 10, 25.

Unſer Ruhm iſt der, nemlich das Zeugniß unſers Gewiſſens. 2 Cor. 1, 12.

So laſſet nun niemand euch (richten) Gewiſſen machen über Speiſe ꝛc. Coloſſer 2, 16.

Die das Geheimniß des Glaubens in reinem Gewiſſen haben. 1Tim. 3, 9.

Durch die, ſo in Gleißnerey Lügenredner ſind und Brandmal in ihrem Gewiſſen haben. 1Tim. 4, 2.

Das iſt Gnade, ſo jemand um des Gewiſſens willen zu GOtt das Ubel verträgt, und leidet das Unrecht. 1Petr. 2, 19.

Wie vielmehr wird das Blut Chriſti . . unſer Gewiſſen reinigen ꝛc. Ebr. 9, 14.

§. 2. Dieſer Zügel vor und dieſe Peitſche nach der Sünde wird in Anſehn I) der Verrichtungen eingetheilt in ein a) vorhergehendes, wenn man die Moralität einer Verrichtung, ehe ſie unternommen wird, prüfet; und in ein b) nachfolgendes, wenn man die geſchehene Thaten nach dem Geſetz GOttes unterſuchet, und dabey überzeuget wird, daß ſie recht, wenn ſie demſelben gemäß; oder unrecht, wenn ſie demſelben zuwider. Jenes heißt ein gut (rein, und unverletzt) Gewiſſen, dahin denn die Gewiſſens-Entſchuldigung gehöret, welche darinne beſtehet, daß das nachfolgende Gewiſſen mit dem vorhergehenden übereinkommt, und alſo einem das Zeugniß giebt, man habe recht gehandelt;* dieſes aber iſt das böſe (unreine erſchrockene) Gewiſſen, auf welche die Gewiſſensbiſſe zu folgen pflegen, die eine Unruhe und Mißvergnügen des Gemüths verurſachen, welche aus der Anklage des Gewiſſens wegen einer vollbrachten böſen, oder unterlaſſenen guten That ihren Urſprung haben.**

Die Hauptſumma des Gebots iſt, liebe von reinem Herzen, und von gutem Gewiſſen, und von ungefärbtem Glauben. 1Tim. 1, 5. 19.

Und habet ein gut Gewiſſen. 1Petr. 3, 16.

Der Bund eines guten Gewiſſens mit GOtt. v. 21. (S. Bund. §. 8.)

Unſer Troſt iſt der, daß wir ein gut Gewiſſen haben. Hebr. 13, 18.

** Wohl dem, der nicht böſen Rath giebt, und daran nicht böſes Gewiſſen hat. Sir. 14, 1.

Manchem wehret ſeine Armuth, daß er nichts übels thut: daran hat er das Vortheil, daß er kein bös Gewiſſen hat. Sir. 20, 23.

So laſſet uns hingehen los vom böſen Gewiſſen ꝛc. Hebr. 10, 22.

§. 3. Der ſich auf GOtt und ſein gut Gewiſſen verlaſſen kan, ſteckt hinter einer ehernen Mauer, und hält den Schild des Glaubens wider alle Unfälle vor. 1Petr. 2, 19. *Wer ein böſes hat, trägt den Wurm im Herzen Eſ. 57, 21. Pſ. 38, 4. und fürchtet ſich vor ſeinem Richter hier und dort.**

* Wie Hiob, c. 1, 8. Paulus, Act. 23, 1. David, Pſ. 139, 23. Hiskias, Eſ. 38, 3. Jeremias, Jer. 12, 3.

** Adam nach dem Fall, Gen. 3, 10. Cain, Gen. 4, 3. Josephs Brüder, Gen. 42, 21. David, da er das Volck zehlen ließ, 2Sam 24, 10. Jonas, c. 1, 7. Herodes, Matt. 14, 1. Judas, Matth. 27, 3. Felix, Act. 24, 25.

§. 4. II) In Anſehn des Urtheils iſt es a) ein wahres, wenn man die Moralität einer Verrichtung erkennt, wie ſie iſt; und b) ein falſches, wenn man einen irrigen Begrif hat, entweder von den Principien, oder den Verrichtungen ſelbſt. Beydes iſt entweder wahr oder wahrſcheinlich. Das ſcrupuleuſe iſt, wenn man nicht gewiß weiß, was recht oder unrecht ſey. III) in Anſehn der Application iſt es a) wachend, wenn man die Verrichtungen nach dem Geſetz prüfet, b) ſchlafend, wenn man dergleichen nicht thut.

§. 5. Wer ſich glaubig prüfet, die Züchtigung bußfertig annimmt, und durch einen heiligen Wandel vor GOtt beſſert, der läſt die Prüfung im Leben und Wandel zu einer heilſamen Kraft

Kraft kommen; nimmt nichts wieder ſein Gewiſſen vor, ſondern iſt gewiſſenhaft; hingegen wer aus einer Sclaverey unvernünftiger Affecten wider das Gewiſſen handelt; oder wohl gar ſich über nichts ein Gewiſſen macht, iſt und bleibet zu ſeiner Seelen Schaden Gewiſſen-los.

Gewißheit

Mit Glaubens-Gewißheit und völligem Vertrauen haben die Theſſalonicher das Evangelium angenommen. 1 Theſſ. 1, 5.

Gewöhnen

Wie man einen Knaben (nach ſeiner Art gut oder bös) gewöhnt, ſo läſt er nicht davon, wenn er alt wird. Prov. 22, 6.

Ephraim iſt ein Kalb, gewöhnt, daß es gerne driſcht. Hoſ. 10, 11.

Gewöhne dich nicht an die Lügen; denn es iſt eine ſchändliche Gewohnheit. Sir. 7, 14. nicht an die Sängerin, c. 9, 4. nicht zum Schlemmen, c. 18, 32. nicht zum Schwören. Sir. 23, 9. 17.

Ein Dieb iſt nicht ſo bös, als ein Menſch, der ſich zum Lügen gewöhnt. c. 20, 27.

Wer ſich gewöhnt zum Schmähen, der beſſert ſich ſein Lebetage nicht. Sir. 23, 20.

Gewohnheit

§. 1. I) Eine angenommene (hergebrachte) Weiſe, etwas zu thun oder zu leiden, welche aus dieſem entſteht, Judic. 11, 39. 2 Chron. 35, 25. II) Eine gründliche und fertige Erkenntniß der Glaubens-Lehren, welche durch Fleiß und heiligen Eifer unter Anrufung des heiligen Geiſtes Beyſtandes erlanget wird. Ebr. 5, 14.

Eine Gewohnheit war dem Volck einen Gefangenen loßzugeben. Matth. 27, 15.

Zacharias pflegte ſeines Amts nach Gewohnheit. Luc. 1, 9.

Joſeph und Maria giengen hinauf gen Jeruſalem, nach Gewohnheit des Feſtes. Luc. 2, 42.

JEſus lehrete am Sabbath in der Schule nach Gewohnheit. Luc. 4, 16.

Kan auch ein Mohr ſeine Haut wandeln.. So könnet ihr auch gutes thun, weil ihr des Böſen gewohnt ſeyd. Jer. 13, 23.

§. 2. Gewohnheit iſt die andere Natur. Wenn bey dir eine böſe Brunſt oder eine Zuneigung, oder ſündliche Lüſte und angenommene Gewohnheiten ſich finden, ſo ſchone ja nicht, in Meinung, daß hiemit niemand geſchadet worden, ſondern alſobald zerſchmettere die Kinder Nabal an einen Stein. Geier.

Gewölcke

Donnerwetter mit Regen. Zach. 10, 1.

Gewürm

Am ſechſten Tag erſchaffen. Gen. 1, 24. 25. 26. geht mit Noah in den Kaſten, c. 6, 20. c. 7, 8. wider heraus. c. 8, 19.

Gezänck

Gegen einander geſtelleter und nur zum Diſputiren, ohne ernſtliche Beſſerung des Herzens verabfaſter Lehrſätze Vertheidigung. 1 Tim. 6, 20. (S. Kunſt)

Gezelt

§. 1. Dergleichen I) flüchtige Wohnung wurden im Krieg gebraucht Jer. 37, 10. Es haben ſolche gehabt:

Iſaac, Gen. 26, 17. Benhadad. 1 Reg. 20, 12. 16.

Holofernes, Judith. 10, 18.

Und iſt kein Einſamer in ſeinen Gezelten. Eſ. 14, 31. (ihre Lagerſtätte ſind voller Leute)

§. 2. II) Dicke ſchwarze Wolcken, welche GOtt gleichſam über ſich herziehet. Hiob 36, 29. III) GOttes Wohnung Pſ. 76, 3. Sir. 24, 6. IV) GOttes Schutz, darunter der Menſch wie in ein Gezelt ſich vor allem Ungewitter der Widerwärtigkeiten verbirget.

Sein Gezelt um ihn her war finſter und ſchwarze dicke Wolcken. 2 Sam. 22, 12.

Er verbirget mich heimlich in ſeinem Gezelt, und erhöhet mich auf einem Felſen. Pſ. 27, 5.

Giah

Ausführung. Ein Ort im Stamm Benjamin. 2 Sam. 2, 24.

Gibea, Gibeon

Hügel, Hohenburg. I) Eine Stadt im Stamm Benjamin, Joſ. 9, 3. nachmals Gibea Benjamin 1 Sam. 14, 16. Sauls 1 Sam. 11, 4. II) im Stamm Juda 1 Sam. 7, 3. 2 Sam. 6, 3. 4. III) auf dem Gebirge Ephraim. Joſ. 24, 33.

Gibethon

Hohe Rück. Eine Stadt im Stamm Dan. Joſ. 19, 44.

Giblim, Gibliter

Gränzen. Joſ. 13, 5. Die Innwohner der Stadt Gebal. Pſ. 83, 8.

Gichtbrüchtiger

Die Gicht iſt eine Auflöſung der Nerven, und Gliedmaſſen, da ſich die böſe Feuchtigkeit in die Sehnadern an

den Gliedern geſetzet, daß dieſe unempfindlich und unbrauchbar werden. Der Bachus, weñ man friſt und ſaufft, iſt Vater; die Venus, wenn man unreinen Lüſten ergeben, iſt die Mutter; der Zorn die Säugamme, die Faulheit, wenn man ohne Bewegung lebt, die Wärterin. Andere verſtehen beſſer contracte oder gelähmte Leute, z. E. welche der Schlag auf ein oder andere Seiten, ja gar über den ganzen Leib getroffen, und zu allen Bewegungen untüchtig, ja gar unempfindlich gemacht.

JEſus heilet ſolche, Matt. 4, 24. c. 8, 6. c. 9, 2. 6. und Petrus den Aeneam. Act. 9, 33.

1) Gidalthi 2) Giddel

1) Großmann. Ein Sohn Heman. 1 Chron. 26, 4. 2) Groß [a]) einer von den Nethinim Eſr. 2, 47. [b]) Einer von den Knechten Salomonis. Eſr. 21, 56.

Gideom

Abſchneidung, Zerſtoſſung. Der Ort, wo der Stamm Benjamin wegen begangener Unzucht bald wäre vertilget worden. Judic. 20, 45.

Gideon

Zertreter, Zerſtörer. Ein Sohn Joas, aus dem Stamm Manaſſe, Richter in Iſrael. S. von ihm Judic. 6, 7. 8. 9.

Hie HErr und Gideon. c. 7, 18.

Hie Schwerdt des HErrn und Gideon. ib. v. 20.

Gierig, Gieriger

Friß nicht ſo gierig. Sir. 37, 32.

Ein Gottloſer, der über ein arm Volck regieret, das iſt ein brüllender Löwe und (blut-) gieriger Bär. Prov. 28, 15.

Gieſſen S. Ausgieſſen

§. 1. I) Von flüßigen Sachen.

Jacob das Tranckopfer auf das ſteinerne Mahl. Gen. 35, 14.

Moſes das Waſſer aus dem Strom auf die Erde. Exod. 4, 9.

Das Salböl auf Aarons Haupt. Lev. 8, 12.

Samuel auf Sauls Haupt. 1 Sam. 10, 1.

David goß das geholte Waſſer dem HErrn, 2 Sam. 23, 16.

Eliſa dem Elia Waſſer in die Hände, 2 Reg. 3, 11. (als Diener)

Ein Weib Nardenwaſſer auf Chriſti Haupt, Matth. 26, 7.

Chriſtus Waſſer in ein Becken. Joh. 13, 5.

§. 2. II) So viel als ausgieſſen

§. 2. Die Gnaden-Gaben des heiligen Geiſtes werden wie ein ſtarcker Strom herab flieſſen. vergl. Eſ. 35, 6.

Ich will Waſſer gieſſen auf die Durſtige, und Ströme auf die Dürre. Eſ. 44, 3.

Geuß deine Ungnade (weil ſie die Gnade nicht annehmen wollen, als gerechter Richter zur Strafe) auf ſie. Pſ. 69, 25. vergl. v. 28.

§. 3. III) Von Metallen. Exod. 25, 12. c. 36, 36. Eſa. 40, 19. c. 44, 10.

Gift, Giftig

§. 1. Gift iſt eine ſchädliche Sache, welche die Lebensgeiſter angreift, die Lebens-Kräfte verderbet, ja wohl gar tödtet. Eine höchſtſchädliche Sache.

Ich will dich ſchlagen mit giftiger Luft. Deut. 28, 22.

Tod, ich will dir ein Gift (gänzlicher Untergang) ſeyn. Hoſ. 13, 14.

§. 2. Gift iſt ein Bild [a]) der Sünde; wie jener den ganzen Cörper einnimt, und tödet, ſo iſt wegen der Sünde nichts geſundes an dem Menſchen Eſa. 1, 6. und der Tod zu allen Menſchen hindurch gedrungen. Rom. 5, 12. Und wie giftig ſeyn, Rom. 1, 29. Sir. 6, 4. böſe Sitten an ſich haben, heiſt, ſo bildet es ferner ab [b]) böſe Nachrede, Läſterungen, Verläumbdungen, Neid, Mißgunſt, und [c]) teufliſche Lehre und Bosheit, Jac. 3, 8. dadurch Leib und Seele, und des Nechſten Ehre, wie durch einen Gift, verderbet, geſchändet und getödtet werden.

Die mit ihren giftigen Worten zielen, wie mit Pfeilen. Pſ. 64, 4.

Und ſie reden giftig wider mich allenthalben. Pſ. 109, 3. (zielet auf Judam)

Ich will mit dem giftigen (ausgezehrtem) Neid nichts zu thun haben. Sap. 6, 25.

§. 3. Giftiger Mund. Prov. 26, 23. ein brünſtiger, d. i. eifriger und ſchneller z. E. im Verſprechen und Zuſprechen.

Gihon

Ausreiſſung, Ausgieſſung I) Ein Fluß im Paradies, Gen. 2, 13. II) der hohe und lange Berg bey Jeruſalem. 1 Reg. 1, 33. 38. 2 Chr. 32, 30. cap. 33, 14.

Gilalai

Miſt, Koth. Ein Inſtrumentiſt. Neh. 12, 36.

Gilboa

Freudenhauf, Freudenfülle. Ein Gebürge im Stamm Manaſſe, 10. Meilen

Meilen von Jeruſalem, welches ſich über 2. Meilen in die Länge erſtrecket. 1 Sam. 28, 4. c. 31, 1. 8. 2 Sam 1, 6. 21. c. 21, 12. 1 Chr. 10, 8.

Gilead

Zeugnißhaufe. I) Ein groß und ſchön Gebirge in Galiläa jenſeit des Jordans, wo die Stämme Ruben, Gad und Manaſſe ihr Erbtheil bekommen

Hie ſchlug Jacob ſeine Hütten auf, Geneſ. 31, 21.

Da haben Sihon, Og und Baſan geherrſchet. Joſ. 13, 21. c. 17, 1. Judic. 5, 17.

War ſehr reich an allerley Gewächs und Speccreyen, Gen. 37, 25. und fruchtbar. Cant. 4, 1.

Von Haſael verwüſtet, 2 Reg. 10, 33. Amos 1, 3. von Tiglathpileſer eingenommen. 2 Reg. 15, 29.

Heiſt eine Stadt voll Abgötterey, Hoſ. 6, 8. c. 12, 12.

Iſt denn keine Salbe in Gilead? Jer. 8, 22. c. 46, 11.

§. 2. II) Ein Sohn Machir, Num. 26, 30. III) Der Vater Jephthah, Judic. 11, 1. 2. IV) Ein Sohn Michael des Gadditers. 1 Chr 6, 14.

Gilgal

Ein Rad, Kugel. Eine berühmte Stadt im Stamm Benjamin, eine Meile von Jordan.

Hier richtete Joſua 12. Steine auf zum Zeugniß, daß ſie trockenes Fuſſes durch den Jordan gegangen, Joſ. 4, 19.

Da haben die Iſraeliten das erſte Paſſa in Canaan gehalten, Joſ. 5, 2. 7. 10.

Hier wurde Saul zum König gemacht. 1 Sam. 11, 15.

Samuel, Elias und Eliſa haben ihre Schulen da gehabt, 1 Sam. 7, 16. c. 10, 8. c. 11, 14. c. 13, 4. 2 Reg. 2, 1. c. 4, 38.

Die Hütte des Stifts hat allda eine zeitlang geſtanden. Judic. 3, 19. 26.

Alle ihre Bosheit geſchicht zu Gilgal. Hoſ. 9, 15. c. 12, 12. Amos. 4, 4.

1. Gilo, 2. Gimſo

1) Freude, Fertigkeit. Eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 51. Ahitophels Geburtsſtadt. 2 Samuel. 15, 12. cap. 17, 23. c. 23, 34. 2) Binſen. Eine Stadt im Stamm Juda, 2 Chr. 28, 18.

1. Ginath 2. Girgoſi

1) Ein Garten. Der Vater Thibin. 1 Reg. 16, 21. 22. 2) Aufrührer, Austreiber, der fünfte Sohn Canaan, Gen. 10, 16. von welchem die Girgoſiter. Deut. 7, 1. Joſ. 24, 11. 1 Chr. 1, 14. Neh. 9, 4.

Girren

Seufzen, ächzen, winſeln. Eſ. 38, 14.

Githit

Ein zu Gath erfundenes muſicaliſches Inſtrument. Pſ. 8, 1. Pſ. 81, 1. Pſ. 84, 1.

Gitter

Exod. 27, 4. c. 38, 4. Judic. 5, 28.

Siehe, er ſtehet hinter unſerer Wand .. und gucket durchs Gitter. Cant. 2, 9.

Glanz

§. 1. I) Ein heller Schein, dergleichen der Blitz, die Sonne Sap. 2, 4. c. 16, 27. Sir. 43, 4. Act. 26, 13. ꝛc. von ſich geben. II) GOttes Majeſtätiſches Licht. Ezech. 10, 4.

Kein Glanz müſſe über ihn (Hiobs Geburtstag) ſcheinen. Hiob 3, 4.

Die Lehrer werden leuchten wie des Himmels Glanz. Dan. 12, 3. (vollkommen glückſeliger Zuſtand!)

Vom Glanz vor ihm trennet ſich die Wolcken mit Hagel und Blitzen. Pſ. 18, 13. 2 Sam. 22, 13.

Sein Glanz (auf dem Berge Sinai) war ein Licht, glänzen [Stralen] gieng von ſeinen Händen. Hab. 4, 4

§. 2. III) Das helle Licht des Evangelii, welches von Jeruſalem ausgegangen, Eſa. 2, 1. ſq. Mich. 4, 1. ſq.

Aus Zion bricht an der ſchöne Glanz GOttes. Pſ. 50, 2. S. Eſa. 60, 3.

§. 3 Chriſtus iſt der Glanz der Herrlichkeit GOttes. Ebr. 1, 3. Sap. 7, 26. Ein Abſtrahl, faſt wie eine Gegenſonne, oder anderer Regenbogen, der von dem andern entſtanden. Der Sohn iſt Licht vom Licht. Es iſt dieſes gleichnißweiſe mit unverrückter Einigkeit des unendlichen göttlichen Weſens im Vater und dem Sohne zu verſtehen. Die Gottheit Chriſti iſt hieraus von vielen erwieſen worden. Der Glanz gehet von der Sonne natürlicher Weiſe, entſtehet aus der Sonnen Natur und Weſen, ohne deſſen Verminderung, und die Sonne iſt niemal ohne Glanz; alſo iſt Chriſtus der natürliche Sohn GOttes, kein angenommener, vom Vater von Ewigkeit ohne deſſen Veränderung gezeugt, und der Vater iſt niemahln ohne Sohn. Joh. 14, 10.

Glan-

Glänzen

I) Einen Glanz von ſich geben. II) zeigt es einen glücklichen und freudigen Zuſtand an. *

Moſis Haut glänzete Exod. 34, 29.
Wenn ihr zu Felde lieget, ſo glänzets als der Tauben Flügel. Pſ. 68, 14.
Chriſti Kleid war weiß und glänzete Luc. 9, 29. [war ſo hell, als wenn es davon blitzete]
Zwey Männer mit glänzenden Kleidern, Luc 24, 4. Engel. Joh. 20, 12.

Glaß, Gläſern

Der Wein ſtehet ſchön im Glaß. Prov. 23, 31.
Ein Weib hatte ein Glaß mit köſtl. Waſſer Matth. 26, 7. Mar. 14, 3. eine andere Luc. 7, 37.

Das gläſerne von hell polirten Ertz einen Wiederſchein gebendes Meer Apoc. 4, 6. c. 15, 2. iſt die heilige Tauffe, im Gegenbild des glänzenden ehernen Meeres. (ehern §. 7. 5.)

Glaſüren

Glänzend machen. Sir. 38, 34.

Glatt

§. 1 I) Im Gegenſatz des Rauchen. *II) Von einem, welcher ſchwatzt, was man gerne höret, und nur angenehme Dinge vorbringt. Von den verführeriſchen und Seelen-verderbenden Schmeicheleyen einer Huren. **

* Jacob war glatt, Gen. 27, 11. 16.
** Ihr Mund iſt glätter denn Butter, und haben doch Krieg im Sinn. Pſ. 55, 22.
Daß du nicht gerathest an eines andern Weib, und die nicht dein iſt, die glatte Worte giebt. Prov. 2, 16. c. 6, 24. c. 7, 5. 21.
Und ihre [der Huren] Kehle iſt glätter denn Oel. Prov. 5, 3.

§. 2. Der Wein geht glatt ein Prov. 23, 31. davon Cant. 7, 9. die Bedeutung auf das ſüſſe Evangelium geht, welches Friede und Freude in dem heiligen Geiſt würcket, wenn es in der Kirche Chriſti geprediget wird.

Glatze

Blatte. Kahler Kopf. Lev. 13, 41, 42. 43. Eſa. 3, 24.

Glaube

§. 1. a) Der Hiſtoriſche. Eine bloſſe Wiſſenſchaft, welche ſich auch bey den Gottloſeſten, ja den Teufeln Jac. 2, 19. findet. Der hält keine Probe, und macht nicht ſelig Matth. 7, 26. 27.

Was hilfts, lieben Brüder, ſo jemand ſaget, er habe den Glauben, und hat doch die Wercke nicht? kan auch [der-] ſelbe Glaube [der ſolcher liebloſen Art] ihn ſelig machen? Jac. 2, 14.
Alſo auch der Glaube, wenn er nicht Wercke hat, iſt er tod an ihm ſelber. v. 17. ſqq.
Wilt du aber wiſſen, du eitler Menſch, daß der Glaube ohne Wercke tod ſey. v. 20.

§. 2. b) Der rechte und ſeligmachende Glaube. Eine gewiſſe Zuverſicht auf GOttes Wahrheit, Barmherzigkeit, Treue, Allmacht ꝛc. Kraft deſſen ein busfertiger Sünder gewiß davor hält, aus Eingeben des heiligen Geiſtes, daß ihm ſeine Sünde durch Chriſtum vergeben, und Gerechtigkeit, Heil und Seeligkeit verſprochen worden. c) Der Wunder-Glaube, iſt 1) thätig. Ein Gnadengeſchenck GOttes, dadurch man im ſteten Vertrauen auf GOttes Allmacht dasjenige verrichten kan, was den ordentlichen Lauf der Natur und endliche Macht überſteiget. 2) leidend, da der Menſch gewiß davor hält, daß er aller Wohlthaten GOttes, welche durch die Wunderwercke zu ihm kommen, konne theilhaftig werden

§. 3. Sonſt pflegen die GOttesgelehrten den Glauben zu unterſcheiden in a) den Glauben, den man glaubet, (quæ creditur) welchen uns GOtt in ſeinem heiligen Wort zu glauben offenbahret; b) womit man glaubt, (qua creditur) welcher GOttes Wort vor wahr hält, Chriſtum ergreift, und ſein Vertrauen auf ſein Verdienſt feſte ſetzet.

a) Thut die Thore auf, daß herein gehe, das gerechte Volck, das den [allertheureſten] Glauben bewahret. Eſa. 26, 2.
Es wurden auch viele Prieſter dem Glauben [der Lehre JEſu Chriſti] gehorſam. Act. 6, 7.
Und habe bezeuget beyde den Juden und Griechen die Buſſe zu GOtt, und den Glauben an unſern HErrn JEſum Chriſtum. Act. 20, 21.
Durch welchen wir haben empfangen Gnade unter allen Heyden den Gehorſam des Glaubens aufzurichten unter [in] ſeinem Nahmen. Rom. 1, 5. c. 16, 26.
Wo bleibet nun euer Ruhm? Er iſt aus . . durch des Glaubens Geſetz. Rom. 3, 27.
Heben wir denn das Geſetz auf durch den Glauben? ib. v. 31.

Hat jemand Weiſſagung, ſo ſey ſie dem Glauben ähnlich. Rom. 12, 7. (ähnlich §. 2)

Der uns weiland verfolgete, der prediget jezt den Glauben ꝛc. Gal. 1, 23.

Das will ich alleine von euch lernen, ihr habt den Geiſt empfangen durch des Geſezes Wercke, oder durch die Predigt vom Glauben. Gal. 3, 2.

Ein HErr, ein Glaube, eine Taufe. Ephes. 4, 5.

Es ſind Menſchen von zerrütteten Sinnen, untüchtig zum Glauben. 2 Tim 3, 8.

Um der Sache willen ſtrafe ſie ſcharf, auf daß ſie geſund ſeyn im Glauben. Tit. 1, 13.

Den Alten . . daß ſie nüchtern ſeyn im Glauben. Tit. 2, 2.

b] Warlich ich ſage euch ſolchen Glauben (der Zuverſicht nach) habe ich in Iſrael nicht funden. Matth. 8, 10.

Welches [Leben] GOtt geben wird denen, ſo im Glauben ſtarck und feſte bleiben vor ihm Tob. 2, 18.

Sey getroſt, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Matth. 9, 22. Marc. 5, 34.

Euch geſchehe nach eurem Glauben. Matth. 9, 29.

O Weib! dein Glaube iſt groß, dir geſchehe wie du wilſt. Matth. 15, 28.

So ihr glauben habt als ein Senfkorn, ſo möget ihr ſagen zu dieſem Berge ꝛc. Matth. 17, 20. Luc. 17, 6. (S. Berg §. 2.)

Habet Glauben an GOtt. Marc. 11, 22.

Wo iſt euer Glaube? Luc. 8, 25.

Stärcke uns den Glauben. Luc. 17, 5.

Ich habe vor dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre Luc. 22, 32.

Dieſe aber ſind geſchrieben, daß ihr gläubet, JEſus ſey Chriſt, der Sohn GOttes, und daß ihr durch den Glauben (eben damit, wenn ihr glaubet) das Leben habet in ſeinem Nahmen. Joh. 20, 31.

Und durch den Glauben an ſeinen Nahmen, hat er an dieſem, den ihr ſehet und kennet, beſtätiget ſeinen Nahmen; und der Glaube durch ihn hat dieſem gegeben dieſe Geſundheit vor euren Augen Act. 3, 16.

Aufzuthun ihre Augen . . zu empfahen Vergebung der Sünden, und das Erbe, ſamt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an mich. Act. 26, 18.

Sintemal darinne offenbahret wird die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, welche kommt aus dem Glauben (Rom. 3, 22. 26.) wie denn geſchrieben ſtehet: der Gerechte wird ſeines Glaubens leben. Rom. 1, 17. Hab. 2, 4. Ebr. 10, 38.

Welchen GOtt hat fürgeſtellt zu einem Gnadenſtuhl durch den Glauben in ſeinem Blut ꝛc. Rom. 3, 25.

So halten wir es nun, daß der Menſch gerecht werde durch den Glauben. Rom. 3, 28. (S. allein)

Sintemal es iſt ein einiger GOtt, der gerecht machet die Beſchneidung aus dem Glauben, und die Vorhaut durch den Glauben. Rom. 3, 30.

Dem aber, der nicht mit Wercken umgehet, gläubet aber an den, der die Gottloſen (aber Bußfertigen) gerecht machet, dem wird ſein Glaube (ſo fern er Chriſtum ergreift und hält) gerechnet zur Gerechtigkeit Rom. 4, 5.

Wir müſſen je ſagen, daß Abraham ſey ſein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet. Rom. 4, 9.

Wo die vom Geſetz Erben ſind, ſo iſt der Glaube nichts, und die Verheiſſung iſt abe. Rom. 4, 14.

Derohalben muß die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, auf daß ſie ſey aus Gnaden und die Verheiſſung feſt bleibe allem Saamen; nicht allein dem, der unter dem Geſetz iſt [Juden] ſondern auch dem, der des Glaubens Abrahams iſt [geiſtlichen Kindern Gal. 3, 7.] welcher iſt unſer aller Vater. Rom. 4, 16.

Nun wir denn ſind gerecht worden durch den Glauben, ſo haben wir Friede mit GOtt, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum. Rom. 5, 1.

Ich ſage aber von der Gerechtigkeit, die aus dem Glauben komt. Rom. 9, 30. [S. Gerechtigkeit §. 13.]

So komt der Glaube aus der Predigt; das Predigen aber durch das Wort GOttes. Rom. 10, 17.

Du ſteheſt aber durch den Glauben; ſey nicht ſtolz, ſondern fürchte dich. Rom. 11, 20.

Wer aber darüber zweifelt, und iſſet doch, der iſt verdamt; denn es gehet nicht aus dem Glauben (aus gewiſſer Zuverſicht auf GOttes Zuſage) Was aber nicht aus dem Glauben gehet, das iſt Sünde. Rom 14, 23.

GOtt aber der Hofnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben ꝛc. Rom. 15, 13.

Einem andern der [Wunder] Glaube in demſelbigen Geiſt. 1 Cor. 12, 9. [Heldenthaten vorzunehmen. Ebr. 11, 33.]

Nun aber bleibet Glaube, Hofnung, Liebe, dieſe drey. 1 Cor. 13, 13.

Iſt aber Chriſtus nicht auferſtanden, ſo iſt euer Glaube vergeblich. 1 Cor. 15, 14. 17.

Wachet, ſtehet im Glauben, ſeyd männlich und ſeyd ſtarck. 1 Cor. 16, 13.

Wir wandeln im Glauben (hier) und nicht im Schauen. 2 Cor. 5, 7.

Verſuchet euch ſelbſt, ob ihr im Glauben ſeyd, prüfet euch ſelbſt. 2 Cor. 13, 5.

Doch weil wir wiſſen, daß der Menſch durch des Geſetzes Werck nicht gerecht wird, ſondern [nur] durch den Glauben an JEſum Chriſtum. Gal. 2, 16.

Denn was ich jezt lebe im Fleiſch, das lebe ich im Glauben [gerechtfertiget vor GOtt] des Sohnes GOttes ꝛc. Gal. 2, 20.

Alſo iſt das Geſetz unſer Zuchtmeiſter geweſen auf Chriſtum, daß wir durch den Glauben gerecht würden. Gal. 3, 24.

Ihr ſeyd alle GOttes Kinder durch den Glauben an Chriſto JEſu. Gal. 3, 26.

Wir warten im Geiſt durch den Glauben der Gerechtigkeit, der man hoffen muß. Gal. 5, 5. [Gerechtigkeit §. 15.]

In Chriſto JEſu gilt [vor GOtt] weder Beſchneidung noch Vorhaut, ſondern der Glaube, der durch die Liebe thätig iſt. Gal. 5, 6.

Aus Gnaden ſeyd ihr ſeelig worden durch den Glauben, und daſſelbe nicht aus euch, GOttes Gabe iſt es. Eph. 2, 8.

Durch welchen wir haben Freudigkeit, und Zugang in aller Zuverſicht, durch den Glauben an ihn. Eph. 3, 12.

Und in ihm erfunden werde, daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Geſetz, ſondern die durch den Glauben an Chriſtum komt, nemlich die Gerechtigkeit, die von GOtt dem Glauben zugerechnet wird. Phil. 3, 9.

Und im Glauben der Wahrheit [im wahren und feſten] 2 Theſſ. 2, 13.

Die das Zeugniß des Glaubens in reinem Gewiſſen haben. 1 Tim. 3, 9. c. 1, 19.

Sie wird aber ſelig durch Kinderzeugen, ſo ſie bleibet im Glauben. 1 Tim. 2, 15.

Euch, die ihr aus GOttes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit. 1 Petr. 1, 5.

Denn alles, was von GOtt gebohren iſt, überwindet die Welt; und unſer Glaube iſt der [das Mittel zum] Sieg, der die Welt überwunden hat. 1 Joh. 5, 4.

Daß ihr nicht träge werdet, ſondern Nachfolger derer, die durch den Glauben und Geduld ererben die Verheiſſungen. Eb. 6, 12.

Es iſt der Glaube eine gewiſſe [die nicht weicht Ebr. 10, 38. ſq.] Zuverſicht, deß das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht ſiehet. Ebr. 11, 1. [derjenigen Dingen ganz überzeugt iſt, die GOtt verheiſſen, und man nicht ſiehet.]

Ohne Glauben iſts unmöglich GOtt gefallen. Ebr. 11, 6.

Und aufſehen auf JEſum, den Anfänger und Vollender des Glaubens. Ebr. 12, 2.

Gedencket an eure Lehrer, . . und folget ihrem Glauben nach. Ebr. 13, 7.

Er bitte aber im Glauben und zweifele nicht. Jac. 1, 6.

Lieben Brüder, haltet nicht dafür, daß der Glaube an JEſum Chriſtum, unſern HErrn der Herrlichkeit, Anſehung der Perſon leide. Jac. 2, 1.

Höret zu, lieben Brüder, hat nicht GOtt erwehlet die Armen dieſer Welt, die am Glauben reich ſind. ib. v. 5.

§. 4. II) **Chriſtus. Weil er der Vorwurf des Glaubens, ſo wohl deſſen, womit geglaubet wird, oder des ſeligmachenden, als welcher geglaubet wird, oder der Lehre des Glaubens. III) das Vertrauen auf Chriſtum.*** 1 Theſſ. 5, 8.

Ehe denn aber der Glaube (Chriſtus an dem wir glauben v. 19.) kam, wurden wir unter dem Geſetz verwahrt und verſchloſſen, auf den Glauben, der da ſolte offenbaret werden. Gal. 3, 23.

Nun aber der Glaube (die klare Offenbahrung des Evangelii nach ihrer Verfaſſung des N. Teſt.) kommen iſt, ſind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeiſter. v. 25.

Die mit uns eben denſelbigen theuren Glauben uberkommen haben ꝛc. 1 Petr. 1, 1. (d. i. der ein vollkommenes Verdienſt JEſu Chriſti ergreift)

* Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr ausloſchen könnet alle feurige Pfeile des Böſewichts. Eph. 6, 16.

Nachdem wir gehöret haben von eurem Glauben an Chriſtum JEſum und von der Liebe zu allen Heiligen. Col. 1, 4.

§. 5. IV) **Die chriſtliche Religion** 1 Tim. 6, 10. 2 Tim. 1, 5.

Als wir denn nun Zeit haben, ſo laſſet uns gutes thun an jedermann, allermeiſt aber an des Glaubens-Genoſſen. Gal. 6, 10.

Der Geiſt aber ſagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche vom Glauben abtreten. 1 Tim. 4, 1.

§. 6. V) **Die Beſtändigkeit im Glauben; ſtandhafte Bekenner der reinen Lehre halten bey der Blutfahne Chriſti, wider Teufel, Fleiſch und Blut und die Welt. Schimpfnahmen, Verfolgung, und alle Widerwärtigkeit können ſie von ſeiner ſeligen Nachfolge nicht trennen.** Col. 1, 23. 1 Theſſ. 1, 8.

Der Glaube und Geduld gefallen GOtt wohl. Sir. 1, 33.

Und ermahneten ſie, daß ſie im Glauben blieben. Act. 14, 22.

Aufs erſte dancke ich meinem GOtt . . daß man von eurem Glauben in aller Welt ſaget. Rom. 1, 8.

Wachet, ſtehet im Glauben, ſeyd männlich und ſeyd ſtarck. 1 Cor. 16, 13.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben ꝛc. 1 Tim. 6, 12.

Ich habe einen guten Kampf gekämpfet, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten (ſorgfältig bewahret) 2 Tim. 4, 7.

Auf daß euer Glaube rechtſchaffen, und viel köſtlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewehret wird. 1 Petr. 1, 7.

Und das Ende eures Glaubens davon bringen nemlich der Seelen Seligkeit. ib. v. 9.

Dem widerſtehet feſte im Glauben, und wiſſet, daß eben dieſelbigen Leiden über eure Brüder in der Welt gehen. 1 Petr. 5, 9.

Und wiſſet, daß euer Glaube, ſo er rechtſchaffen iſt (daß er die Probe hält) Geduld wircket. Jac. 1, 3.

Hie iſt Geduld und Glaube der Heiligen. Apoc. 13, 10. (und wird, bey dem groſſen Verhängniß, mit dem Schwerd oder Gewalt nichts auszurichten ſeyn)

Hie iſt (wird nöthig ſeyn) Geduld der Heiligen, hie ſind [wird man bey Verfolgung wohl bedürfen] die da halten die Gebote GOttes und den Glauben an JEſu. Apoc. 14, 12.

§. 7. VI) **Die Erkenntniß a) der göttlichen Geheimniſſe.** Rom. 12, 3.

VII b)

VII) b) der chriſtlichen Freyheit. VIII) der Bund, in heiliger Taufe gemacht, 1 Tim. 5, 12. (S. erſt §. 6.) IX) das Gewiſſen, welches durch den Glauben geſtärcket wird.

b) Den Schwachen im Glauben nehmet auf (als einen Bruder) und verwirret die Gewiſſen nicht. Rom. 14, 1. 22.

* Nicht daß wir Herr ſeyn über euren Glauben ꝛc. 2 Cor. 1, 24.

§. 8. X) Die Wahrheit a) der Menſchen in ihrer Zuſage. Treu und Redlichkeit, da man ohne Heucheley handelt, und ſein Amt redlich ausrichtet. 2 Reg. 12, 15. cap. 22, 7. 1 Chron. 10, 22. Eſa. 33, 6. b) Gottes Treue und Wahrheit in ſeinen Verheiſſungen. Er kan nicht lügen. *

Der HErr aber wird einem jeglichen vergelten nach ſeiner Gerechtigkeit und Glauben (Treue) 1 Sam. 26, 23.

Wer Heimlichkeit offenbahret, der verlieret den Glauben. Sir. 27, 17.

Halte deinen Freund werth, und halte ihm Glauben. Sir. 27, 18.

Die Frucht des Geiſtes iſt Liebe . . Glaube (Treue) Gal. 5, 22.

* Der Glaube hält ewiglich. Pſalm 146, 6. (der die Wahrheit ſeiner Verheiſſungen immer vor Augen hat)

Gerechtigkeit wird die Gurt ſeiner Lenden ſeyn, und der Glaube die Gurt ſeiner Nieren. Eſ. 11, 5.

Ja im Glauben will ich mich mit dir verloben; und du wirſt den HErrn erkennen. Hoſ. 2, 20.

Daß aber etliche nicht glauben an daſſelbige, was liegt dran? Solte ihr Unglaube GOttes Glauben (Treue zu nichte machen) aufheben? Rom. 3, 3.

§. 9. XI) GOttes-Furcht und Frömmigkeit. Jer. 5, 1. 1 Tim. 4, 12.

HErr, deine Augen ſehen nach dem Glauben. Jer. 5, 3.

Der Glaube iſt untergangen. Jer. 7, 28. ꝛc.

§. 10. Sir. 26, 27. Weil das Herz bey rückfälligen im Glauben und Leben immer ärger wird, Ezech. 18, 24. 2 Petr. 2, 20. ſo heiſts:

* Wer vom rechten Glauben (Gerechtigkeit, d. i. aus dem Stande der Gnaden muthwillig) abfält zum unrechten Glauben (in Sünde) dieſen hat GOtt zum Schwerd verdammt (zu ſchwerer zeitlicher und ewiger Strafe)

§. 11. Luc. 18, 8. Es iſt wohl nicht die Rede vom jüngſten Tage, daß, wenn GOtt ſeine Kinder retten werde, es ſo ſchnell zugehen würde, daß man es nicht würde glauben (über Vermuthen;) ſondern Chriſtus handelt von der Hülfe GOttes zu aller Zeit. GOtt iſt allezeit bereit zu helfen, aber Suchen, Bitten, nehmen im Glauben, und der Glaube ſelbſt werde ſeltſam ſeyn. vergl. 2 Theſſ. 3, 2. (§. 3.)

Doch wenn des Menſchen Sohn kommen wird (zu Hülfe der Seinigen aus ihrer Noth) ſolte er wohl (im Gebet anhaltenden) Glauben Jac. 2, 14. auf Erden antreffen?

§. 12. 1 Theſſ. 1, 3. Und gedencke an euer Werck im Glauben ꝛc. an euren thätigen Glauben, mühſame Liebe, gedultige Hofnung. Das ſind die chriſtlichen Haupttugenden, welche als herrliche Bäume von ihren GOtt angenehmen Früchten beſchrieben werden. 1 Cor. 13, 13.

§. 13. 1 Theſſ. 3, 10. So etwas mangelt an eurem Glauben. Solches iſt eben nicht von den Grundlehren, ſondern von deren weitern Erklärung, Verwahrung und mehrern Befeſtigung zu verſtehen. 1 Cor. 15, 58. 2 Theſſ. 1, 3.

§. 14. 2 Theſſ. 3, 2. Der Glaube iſt nicht jedermanns Ding. Andere: es haben; oder es nehmen nicht alle den Glauben an. Er iſt freylich nicht allen gegeben, und nicht ein Werck menſchlicher Kräfte, ſondern eine Gabe GOttes, die GOtt jederman gönnet. Joh. 3, 16. Act. 17, 3. Die Verächter aber, die nicht wollen den Glauben in ſich würcken laſſen, ſind ſelber ſchuld. Hoſ. 13, 9. Noch andere verſtehen es von Treu und Glauben (§. 8.) und es ſcheint der Gegenſatz v. 3 damit überein zu ſtimmen.

§. 15. 1 Tim. 6, 21. Und fehlen des Glaubens. Etliche verſprechen ſolche berühmte Kunſt v. 20. ihren Zuhörern; allein ſie verfehlen des rechten Weges und Zwecks in den Dingen, die den Glauben betreffen. Sie verfälſchen theils die reine Lehre, theils wenden ſie ſolche übel an, nemlich zum Zancken v. 4. 5. nicht zur Beſſerung des Lebens. Am Ende wiſſen ſie nichts, oder doch nicht wie ſie ſollen. (S. Geiſt. §. 34.)

§. 16. Jacobus ſagt: c. 2, 26. wenn der Odem nicht mehr aus und eingeht,

geht, ſo iſts ein Kennzeichen, daß der Leib todt; alſo iſt auch der Glaube ohne Wercke todt v. 23. (S. Gerecht. §. 6.)

Da ſieheſt du, daß der (ſein) Glaube (zu ſeinen Wercken zugleich) mit gewircket hat, an ſeinen Wercken, und durch (aus) den (die Wercke) (als einem Anzeichen und Frucht) iſt der Glaube vollkommen (kund und offenbar) worden v. 22.

§. 17. Judas neunt v. 20. den ſeligmachenden Glauben, der ſonſt auch ungefärbt, 2 Tim. 1, 5. rechtſchaffen, 1 Petr. 1, 7. theuer, 2 Petr. 1, 1. ꝛc. heiſt, den allerheiligſten, weil er ein Geſchencke des heiligen GOttes, Joh. 6, 1c. der alleinige und GOtt und Chriſto die Ehre allein giebet, und der Nahme GOttes dadurch geheiliget wird. Jer. 9, 24. 1 Cor. 1, 31.

§. 18. Drey Stücke gehören zum Glauben: a) Erkenntniß und Wiſſenſchaft. Unglauben iſt eine Unwiſſenheit. Joh. 16, 30. S. Epheſ. 1, 17. Ohne Auge iſt das Geſicht blind. GOtt nach ſeinem Weſen und Willen; und ſeinen Sohn heilſamlich erkennen, daß dieſer GOtt-Menſch ſey der Heiland der Welt, und der alleinige Mittler zwiſchen GOtt und Menſchen. b) Beyfall, da man dem, was von GOtt und göttlichen Dingen, von Chriſti Verdienſt, und der dadurch erworbenen Gnade, Vergebung der Sünden und Seligkeit in ſeinem Wort aufgezeichnet, mit völliger Uberzeugung des Hertens Act. 8, 37. beypflichtet. Vernunft muß gefangen genommen werden. 2 Cor. 10, 5. Das wird denn der Gehorſam des Glaubens, Rom. 1, 5. die Vereinigung des Worts und des Glaubens Ebr. 4, 2. ein ungezweifelter Beyfall. Ebr. 11, 1. Der beſondere Beyfall iſt, wenn ein Gläubiger ſpricht, wie Hiob c. 19, 26. und Paulus Gal. 2, 20. So entſtehet Freude im Hertzen, Troſt im Creutz ꝛc. Ohne eine ſolche Ergreifung Chriſti wird kein Menſch gerecht und ſelig. Ich, ich habe geſündiget, mein Heiland, erbarme dich mein. c) Das Vertrauen, Ebr. 11, 1. da man ſich an die Evangeliſchen Gnaden-Verheiſſungen, der Gnade GOttes und Vergebung der Sünden unbeweglich hält, ſich darauf verläßt, und im Hertzen gewiß iſt, daß GOtt um Chriſti willen Gnade, Vergebung, Leben und Seligkeit geben und ſchencken wolle.

§. 19. Dieſes Licht, dieſe lebendige Kraft iſt ein Werck GOttes, Col. 2, 12. Coloſſ. 1, 3. 4. Rom. 1, 8. (§. 14.) und zwar weil es ein Werck auſſer GOTT, des Vaters, Joſ. 6, 29. des Sohnes, Ebr. 12, 2. und des heiligen Geiſtes, Rom. 8, 15. 14. und wircket ſolchen a) durch das Wort des Evangelii Rom. 10, 17. Das iſt der Saame, daraus der Glaube wächſt und der Saft, damit er ernehrt und erhalten wird. b) durch die heiligen Sacramenta. Die Taufe iſt ein Bad der Widergeburt, Tit. 3, 5. und das Nachtmal genieſſen Gläubige zur Vergebung der Sünden Matth. 26, 28. und alſo zum Leben. 1 Cor. 11, 29. Das Wort nebſt den Sacramenten iſt GOttes Hand damit er uns ſeine Gnade und Gabe in Chriſto vorhält und darbeut. Der Glaube aber iſt unſer Hand, womit wir dieſelbe annehmen. Scriver.

§. 20. Der Gegenwurf: oder woran wir gläuben ſollen, iſt Chriſtus Act. 16, 30. 31. das iſt der Heiland der Welt, Luc. 2, 11. durch dieſen werden wir gerecht, Rom. 10, 4. dieſer iſt der Weg des Lebens. S. Joh. 10, 28. ꝛc. Der Endzweck iſt die Gerechtfertigung Rom. 3, 28. c. 5, 1. cap. 8, 1. Gal. 2, 16. und die ewige Seligkeit. Joh. 3, 16. 36. Act. 16, 31. Der Glaube macht Kinder GOttes, Gal. 3, 26. verſetzet uns in Chriſtum, und macht uns ihn eigen. Erneuert uns in Chriſto, daß wir mit ihm grünen, blühen und ewig leben. Joh. 11, 25. 26. Er thut die Thür der Gnaden in Chriſto auf, dadurch GOtt zu uns eingehet. Apoc. 3, 20.

§. 21. Seine Eigenſchaften ſind a) Gewißheit Ebr. 11, 1. Epheſ. 3, 12. Rom. 4, 21. Er beſitzet alle Gnaden-Güter in Chriſto gewiß, und iſt alle-

be-

bereit ein ungezweifelter Erbe der zukünftigen Güter der Herrlichkeit. b) Fruchtbar und Thätigkeit. Gal. 5,6. Der Glaube kan ſo wenig ohne gute Werck beſtehen, als die Sonne ohne Licht und Wärme. Der Glaube iſt wie die Seele im Menſchen, dieſe feyert nicht, alſo erweiſet ſich auch der Glaube immer durch die Liebe, (§.16.) * c) die Verluſtigkeit, oder daß er kan verlohren werden. Luc.8, 11.13. Marc.13, 21.22. 1 Tim.1, 19. Ebr. 6,4.6. Mit David, welcher die Ehe gebrochen, 2 Sam.11,4.24. bußfertig Pſalmen machen, Pſ. 51,2. und mit Petro, Matth.6,69. ſq. bitterlich weinen, verſöhnet uns wieder mit GOtt, und machet, daß wir wieder ein glaubig Abba! ausruffen können.

* Wie bey der Tabea, Act. 9, 36. Cornelio, Act. 10, 2. 48. der Lydia, Act. 16,14.15 Coloſſern, Coloſſ. 1, 4. Theſſalonichern, 1 Theſſ. 1, 3.

§. 22. Der ſchwache Glaube iſt auch ein Glaube. Eſa. 42, 3. Vollkommenheit erlangen wir in dieſem Leben nicht Phil.3,12. Ergreifen wir ihn nicht ſo ſtarck, als es ſeyn ſolte, ſo hat er uns doch ergriffen. Dieſer hängt GOtt ebenfals an, als wie ein Kind an der Mutter Brüſten, und GOtt will ihn nicht verwerfen, ſondern gnädig anſehen, vermehren, ſtärcken und zum ſeligen Ende ausführen. Eſa. 25, 4. c.35,3.4. c.57,15.16. c.61,1. Starcke bedürfen des Artztes nicht. Matth. 9,12. S. Joh. 16,27. Wer gerne glauben will, fühlet GOttes Wirckung in ſich, und hat die tröſtliche Hofnung Phil.1,6. cap.2,13. GOtt ſiehet das Hertz an, 2 Cor.12,9. der ſchwache Glaube faßt Chriſtum auch, er hat Chriſtum eigen. Wer in ſeiner Schwachheit an Chriſtum gedenckt, in dem wohnet er durch den Glauben. Exod.20,24. Ebr.2,17. cap. 4,15. GOtt wird ihn vollbereiten ꝛc. 1 Petr.5,10. Gebet, Luc.17,5. Marc. 9,24. das Wort, das Andencken an die Taufe und der Gebrauch des heiligen Abendmahls ſind die Mittel ihn zu ſtärcken. (§.19.)

§. 23. Durch Creutz und Verfolgung muß dieſes Licht nicht verdunckeln, oder gar auslöſchen, Luc.8,13. ſondern immer heller werden. 1 Petr. 1,6.7. Ein beharrlicher Kämpfer bis ans Ende wird mit der Crone des Lebens begnadiget. Marc. 13, 13. Apoc.2, 10. 2 Tim. 4,7. 8. Act.7,60. 1) GOttes Befehl, Joh.6,40. Joh. 12, 36. die 2) Nothwendigkeit, Marc. 16,16. Joh.3,18. 3) der Nutz, Marc. 9,23. c.16,16. (§.20.) und 4) die Exempel, * welche Ebr. 11, ſtehen, (§. 21.) und die Glaubens-Helde und Heldinnen, welche, daß nach Marc.9,23. dem, der glaubet, alles möglich erwieſen. Z. E. Joſua, c.6,5. Moſes, Debora ꝛc. ſoll uns hiezu ermuntern. HErr zünde durch deinen Geiſt den lebendigen Glauben in uns an deinen Sohn an, reiche dem ſinckenden die Hand, laß uns darinne wachſen, ſo werden wir dir hier und dort ewig dancken.

* Abraham, Gen. 12, 4. nebſt Sara, cap. 21, 1. Moſes, Exod.14, 21. Maria, Luc. 1, 45. der Vater des Mondſüchtigen, Marc. 9, 23. das cananäiſche Weib, Matt. 15, 22. Jairus, Matth. 9,18. der Hauptmann zu Capernaum, Luc. 7, 10. das blutflüſſige Weib, Matt. 9, 22. der Schächer, Luc. 23, 40. ſq. Nicodemus, Joh. 3, 2. Martha, Joh.11,21. Thomas, Joh. 20,9.28. Paulus, Act.9,18. cap. 24, 14. der Stockmeiſter, Act. 16, 31. Criſpus, Act. 18, 8. Römer, Rom.1,8. Corinther, 1 Cor 3, 5. Philipper, Phil. 2,16. Epheſer, Eph.1,15. Theſſ. 2 Ep. c.1,3.4. Loide, Eunike, Timotheus, 2 Tim.1,5. Philemon, v. 5. 6. der Engel der Gemeine zu Pergamon, Apoc. 2,13. zu Thyatyra. ib. v. 19.

Gläuben (Credere)

§. 1. I) Einem Glauben beymeſſen, beypflichten. Eines Worte vor wahr halten. Gen. 42, 20. c.45, 26. 1 Sam. 27,12. 1 Reg.10,7. Hiob 15,22. Joh. 16, 30. 31.

Siehe, ſie werden mir nicht glauben. Exod. 4, 1. 5. 8. 31.

Du ſolt falſcher Anklage nicht glauben. Exod. 23, 1.

Ein Alberer gläubt alles. Prov. 14, 15.

Wenn er der (Feind) ſeine Stimme holdſelig macht, ſo gläube ihm nicht. Prov. 26, 25.

Glaubet ihr nicht, ſo bleibet ihr nicht. Eſ. 7,9. [wollet ihr etwan nicht glauben, weil ihr nicht durch Zeichen befeſtiget worden]

Wer bald gläubet, der iſt leichtfertig. Sir. 19, 4.

Glaube nicht alles, was du höreſt, ibid. v. 15.

Warum gläubetet ihr ihm denn nicht? Matth 21, 25. Marc. 11, 31.

So alsdenn jemand wird zu euch ſagen: Siehe, hie iſt Chriſtus, oder da; ſo ſolt ihrs nicht gläuben. Matt. 24, 23. 26.

Iſt er König in Iſrael, ſo ſteige er nun vom Creutz, ſo wollen wir ihm gläuben Matth. 17, 42. Marc. 15, 32.

Hören ſie Moſen und die Propheten nicht, ſo werden ſie auch nicht gläuben, ob jemand von den Todten auferſtünde. Luc. 16, 31.

Sage ichs euch, ſo glaubet ihr nicht. Luc. 22, 67.

Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irrdiſchen Dingen ſage; wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmliſchen Dingen ſagen würde? Joh. 3, 12.

So ich euch aber die Wahrheit ſage, warum gläubet ihr mir nicht. Joh. 8, 46.

Thue ich nicht die Wercke meines Vaters, ſo glaubet mir nicht. Joh. 10, 37.

Glaubeſt du, König Agrippa, den Propheten? ich weiß, daß du glaubeſt. Act. 26, 27.

Darum wird ihnen GOTT kräftige Irthum ſenden, daß ſie glauben der Lügen. 2Theſſ. 2, 11.

Glaubet nicht einem jeglichen Geiſt. 1Joh. 4, 1. (S. Geiſt §. 29.)

§. 2. Wenn Hiob c. 9, 16. klagt, wenn er rufe, ſo glaube er doch nicht, daß GOtt ſeine Stimme höre, ſo iſt der Verſtand dieſer: Ich geſtehe das vorige alles ein, allein es hilft mich nichts:

Aber wenn ich ſchon rufe; höret er mich denn? Ich kan nicht glauben, daß er meine Stimme höre!

§. 3. Michas c. 7, 5. will uns weiſen, wie daß eine Klug- und Fürſichtigkeit neben der Liebe des Nechſten höchſtnöthig ſey, Matth. 10, 16. vergl. Sir. 19, 19. drum ſpricht er:

Niemand glaube ſeinem Nechſten, niemand verlaſſe ſich auf Fürſten. vergl. auch

§. 4. 1 Corinth. 13, 7. Die Liebe glaubt alles; nemlich, was zu glauben iſt, und was man ohne Verletzung der himmliſchen Wahrheit und des Gewiſſens glauben kan und ſoll. Sie iſt nicht argwöhniſch; jedoch aber glaubt ſie auch nicht alles aus Unverſtand, Leichtfertigkeit oder Tumheit Prov. 14, 15. ſondern aus brüderlichen guten Vertrauen.

§. 5. II) Erkenntniß und Wiſſenſchaft haben, Beyfall geben, und das Vertrauen auf etwas ſetzen; auf GOtt, ſein Wort und Verheiſſungen, auf Chriſtum und ſein Verdienſt. (Glaube §. 18.)

Abraham gläubte [da ſteht nichts von Wercken] dem HErrn und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit. Gen. 15, 6. Rom. 4, 3.

Wie lange wolten ſie nicht an mich gläuben? [ob ich gleich durch allerley Zeichen, die ich unter ihnen gethan habe, meine Allmacht bewieſen] Num. 14, 11.

Gläubet an den HErrn euren GOtt, ſo werdet ihr ſicher ſeyn: und gläubet ſeinen Propheten, ſo werdet ihr Glück haben. 2 Chr. 20, 20.

Ich glaube aber doch, daß ich ſehen werde das gute im Lande der Lebendigen. Pſ. 27, 13.

Aber über das alles ſündigten ſie noch mehr und gläubeten nicht an [durch] ſeine Wunder. Pſ. 78, 32.

Ich glaube, darum rede ich; ich werde aber ſehr geplagt. Pſ. 116, 10. 2 Cor. 4, 13.

Lehre mich heilſame Sitten und Erkenntniß; denn ich gläube deinen Geboten. Pſ. 119, 66.

Wer gläubet, der fleucht nicht. Eſ. 28, 16.

Aber wer gläubet unſerer Predigt? Eſa. 53, 1. Joh. 12, 38. Rom. 10, 16.

Aber mein Volck iſt toll und gläubet mir nicht. Jer. 4, 22.

Da gläubeten die Leute zu Ninive an GOtt. Jon. 3, 5.

Die den HErrn fürchten, gläuben ſeinem Worte. Sir. 2, 18.

Wer GOttes Wort gläubet, der achtet die Gebote. Sir. 32, 28.

Gehe hin, dir geſchehe wie du geglaubet haſt. Matth. 8, 13.

Wer aber ärgert dieſer geringſten einen, die an mich gläuben. Matth. 18, 6. Marc. 9, 42.

Thut Buſſe und gläubet an das Evangelium. Marc. 1, 15.

Ich glaube, lieber HErr, hilf meinem Unglauben. Marc. 9, 24.

Wer da gläubet und getauft wird, der wird ſelig; wer aber nicht gläubet, der wird verdammt. Marc. 16, 16. Joh. 3, 18. 36.

Die aber an dem Wege ſind . . auf daß ſie nicht [recht] gläuben und ſelig werden. Luc. 8, 12.

Die aber auf den Fels . . und die haben nicht Wurtzel, eine Zeitlang [auf eine ihnen anſtändige Zeit] gläuben ſie, und zur Zeit der Anfechtung fallen ſie ab. ib. v. 13.

O ihr Thoren und träges Hertzens, zu gläuben alle dem, das die Propheten geredet haben. Luc. 24, 25.

Derſelbige kam zum Zeugniß, daß er von dem Licht zeugete, auf daß ſie alle durch ihn gläubeten. Joh. 1, 7.

Wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht GOttes Kinder zu werden, die (nemlich) an ſeinen Namen gläuben. Joh. 1, 12.

Und ſeine Jünger gläubten an ihn. Joh. 2, 11. viele an ſeinen Namen, v. 23. viel der Samariter, Joh. 4, 39. der blindgebohrne, Joh. 9, 35. 36. 38. viel Juden. Joh. 11, 45.

Auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verlohren werden, ſondern das ewige Leben

haben. Joh. 3, 15. (denn) alſo hat GOtt die Welt geliebet ꝛc. ib. v. 16.

Wer mein Wort höret, und gläubet dem, der mich geſandt hat, der hat das ewige Leben. Joh. 5, 24. 38.

Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich gläubet, den wird nimmermehr dürſten. Joh. 6, 35.

Das iſt aber der Wille deß, der mich geſandt hat, daß, wer den Sohn ſiehet, und gläubet an ihn, habe das ewige Leben. Joh. 6, 40.

Wer an mich gläubet, der hat das ewige Leben. Joh. 6, 47.

Und wir haben gegläubet und erkannt, daß du biſt Chriſtus, der Sohn des lebendigen GOttes ib. v. 69.

Denn ſo ihr nicht gläubet, daß ichs ſey (der wahre Meßias) ſo werdet ihr ſterben in euren Sünden. Joh. 8, 24.

Ich bin die Auferſtehung und das Leben, wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich ſtürbe. Und wer da lebet und gläubet an mich, der wird nimmermehr ſterben. Joh. 11, 25. 26.

Laſſen wir ihn alſo (fortfahren) ſo werden ſie alle an ihn gläuben. Joh. 11, 48.

Gläubet an das Licht, dieweil ihrs habet, auf daß ihr des Lichtes Kinder ſeyd. Joh. 12, 36.

Wer an mich gläubet, der gläubet nicht (ſowohl) an mich, ſondern (als) an den, der mich geſandt hat. Joh. 12, 44.

Und wer meine Worte höret, und gläubet nicht, den werde ich nicht richten. (jezt nicht verdammen) ib. v. 47.

Wer an mich gläubet, der wird die Wercke auch thun, die ich thue, und wird noch gröſſere denn dieſe thun. Joh. 14, 12.

Und die Sünde, daß ſie nicht glauben an mich. Joh. 16, 9. (S. Gericht §. 10.)

Selig ſind, die nicht ſehen, und doch gläuben. Joh. 20, 29.

Es wurden aber je mehr zugethan, die da (von Herzen) gläubten an den HErrn. Act. 5, 14.

Gläubeſt du von ganzem Herzen ‥ ich glaube, daß JEſus Chriſtus GOttes Sohn ſey. Act. 8, 37.

Wer an dieſen gläubet der iſt gerecht. Act. 13, 39.

Sondern wir gläuben durch die Gnade des HErrn JEſu Chriſti, ſelig zu werden, gleicherweiſe, wie auch ſie. Act. 15, 11.

Gläube an den HErrn JEſum, ſo wirſt du und dein Haus ſelig. Act. 16, 31.

Ich ſchäme mich des Evangelii von Chriſto nicht; denn es iſt eine Kraft GOttes, die da ſelig macht, alle, die daran gläuben ꝛc. Rom. 1, 16.

Ich ſage aber von ſolcher Gerechtigkeit vor GOtt, die da kommt durch den Glauben an JEſum Chriſtum zu allen und auf alle, die da gläuben. Rom. 3, 22.

Chriſtus iſt des Geſetzes Ende, wer an den gläubet, der iſt gerecht. Rom. 10, 4.

Auf daß die Verheiſſung käme durch den Glauben an Chriſtum JEſum, gegeben denen, die da gläuben. Gal. 3, 22. (beſchlieſſen §. 3.)

Denn euch iſt gegeben um Chriſtus willen zu thun, daß ihr nicht allein an ihn gläubet, ſondern auch um ſeinet willen leidet. Phil. 1, 29.

Gläuben wir nicht, ſo bleibet er treu: 2 Tim. 2, 13.

Siehe da, ich lege einen köſtlichen Eckſtein in Zion. Und wer an ihn gläubet, ſoll nicht zu ſchanden werden. 1 Petr. 2, 6. 7. 8. Eſa. 28, 16.

So aber zuerſt an uns, was will für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelio GOttes nicht gläuben. 1 Petr. 4, 17.

Und das iſt ſein Gebot, daß wir gläuben an den Namen ſeines Sohnes JEſu Chriſti. 1 Joh. 3, 23.

Wer da gläubet, daß JEſus ſey der Chriſt, der iſt von GOtt gebohren. 1 Joh. 5, 1.

Wer iſt aber, der die Welt überwindet, ohne der da gläubet, daß JEſus GOttes Sohn iſt? ib. v. 5.

Wer da gläubet an den Sohn GOttes, der hat ſolches Zeugniß bey ihm. ib. v. 10.

Denn wir, die wir gläuben, gehen in die Ruhe. Ebr. 4, 3.

Wir ſind nicht von denen, die weichen und verdammt werden, ſondern von denen, die da gläuben, und die Seele erretten. Hebr. 10, 39.

Wer zu GOtt kommen will, der muß gläuben, daß er ſey, und denen, die ihn ſuchen, ein Vergelter ſeyn werde. Ebr. 11, 6.

§. 6. III) Erkennen.

Wer glaubts, daß du ſo zürneſt. Pſ. 90, 11.

Auf daß die Welt glaube, du habeſt mich geſandt. Joh. 17, 21.

Du glaubeſt, daß ein einiger GOtt ſey. Du thuſt wohl daran; die Teufel glaubens auch, und erzittern. Jac. 2, 19.

§. 7. IV) Wiſſen und beyfallen. * V) Ein Vertrauen auf etwas haben. **

* Doch glaubeten der Oberſten viel an ihn. Joh. 12, 42.

** Wehe den Verzagten; denn ſie glauben nicht. Sir. 2, 15.

Und alles, was ihr (in meinem Namen) bittet im Gebet, ſo ihr glaubet, ſo werdet ihrs empfahen. Matth. 21, 22. Marc. 11, 24.

Fürchte dich nicht, glaube nur. Marc. 4, 36. Luc. 8, 50.

Alle Dinge ſind müglich dem, der da gläubet. Marc. 9, 23.

Sind wir aber mit Chriſto geſtorben, ſo glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden. Rom. 6, 8.

§. 8. VI) Eines Treue und Sorgfalt etwas anvertrauen, * VII) meinen, davor halten. Act. 9, 26. **

* Denn unſerm Zeugniß an euch von demſelbigen Tage habt ihr geglaubet. 2 Theſſ. 1, 10. (dieß unſer Zeugniß iſt treulich an euch abgeleget worden.)

** Sintemal unſer Heil jezt näher iſt, denn da wirs glaubten. Rom. 13, 11. (als wir jemals gedacht haben)

Einer glaubet, er möge alles eſſen, welcher aber ſchwach iſt, der iſſet Kraut. Rom. 14, 2.

Gläubig=er

§. 1. Ein Gläubiger iſt, welcher den Glauben an Chriſtum angenommen, und an Chriſto feſt hanget. Das iſt der gemeine Name der Chriſten. Gläubige aus der Beſchneidung. Act. 10, 45. ſind gebohrne Juden, die Chriſten worden.

Thoma ſey nicht ungläubig, ſondern gläubig. Joh. 20, 27.

Die Gläubigen hielten alle Dinge gemein. Act. 2, 44.

Deren wurden 5000. Act. 4, 4. viel, Act. 9, 42. eine groſſe Zahl, Act. 11, 21. die Heyden, Act. 13, 48. eine groſſe Menge c. 14, 1. etliche Männer, c. 17, 34. viel tauſend Jüden. c. 21, 20.

Der Gläubigen iſt wenig unter den Menſchen Kindern. Pſ. 12, 2.

Die Glaubigen behütet der HErr. Pſ. 31, 24.

Die Furcht des HErrn iſt der Weisheit Anfang, und iſt im Herzengrund allein bey den Glaubigen. Sir. 1, 16.

Der Menge aber der Glaubigen war ein Herz und eine Seele. Act. 4, 32.

Was für ein Theil hat der Glaubige mit dem Unglaubigen? 2 Cor. 6, 15.

Welcher iſt der Heiland aller Menſchen, ſonderlich aber der Gläubigen (als die ſeiner in der rechten Zueignung heilſamlich genieſſen) 1 Tim. 4, 10.

§. 2. Simon der Zauberer ward glaubig, Act. 8, 13. auf menſchliche Weiſe, ohne die göttliche Kraft heilſamlich in ſich wircken zu laſſen. Er wurde göttlicher Macht überzeugt durch die Wunder, welche von den Apoſteln geſchehen.

Gleich

§. 1. Geſinnet ſeyn. nach Act. 4, 32. ein Herz und eine Seele haben Phil. 3, 16. vergl. c. 1, 29. (S. Einigkeit.)

Endlich aber ſeyd alleſamt gleich geſinnet. 1 Petr. 3, 8.

§. 2. Gleich machen.

Er machet meine Füſſe gleich den Hirſchen. (in Anſehn der Geſchwindigkeit) 2 Sam. 22, 23. Pſ. 18, 34.

Dieſe Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, und du haſt ſie uns gleich gemacht. Matth. 20, 12.

§. 3. Gleich ſeyn.

Laſſet uns Menſchen machen, ein Bild, das uns gleich ſey. Gen. 1, 26. Chriſten ſollen dem Ebenbilde des Sohnes GOttes, ihres Heilandes gleich ſeyn in ſeiner Gerechtigkeit und Leiden. Rom. 8, 29.

HErr, wer iſt dir gleich unter den Menſchen. Exod. 15, 11. 1 Reg. 8, 23. Pſ. 71, 19. dir iſt nichts gleich. Pſ. 40, 6. Pſ. 35, 10.

Wohl dir, Iſrael, wer iſt dir gleich? Deut. 33, 29.

HErr, es iſt dir keiner gleich unter den Göttern. Pſ. 86, 8. Pſ. 89, 7. Jer. 10, 6.

Wem wolt ihr denn mich nachbilden, dem ich gleich ſey? Eſa. 40, 25.

Welcher, ob er wohl in göttlicher Geſtalt war, hielt ers nicht für einen Raub GOtt gleich ſeyn. Phil. 2, 6. (iſt er nicht gleich zugefahren, ſich der ihm mitgetheilten göttlichen Herrlichkeit nach ſeiner menſchlichen Natur begierig zu gebrauchen) S. äuſſern.

Wir wiſſen aber, wenn er erſcheinen wird, daß wir ihm gleich ſeyn werden: denn wir werden ſeyn, wie er iſt. 1 Joh. 3, 2.

Daher muſte er allerdings ſeinen Brüdern gleich werden. Ebr. 2, 17. c. 4, 15. Phil. 2, 7.

§. 4. Gleich ſtellen, gleich zu rathen. *

Und ſtellet euch nicht dieſer Welt gleich. Rom. 12, 2. 1 Petr. 1, 14. (indem ihr fleiſchlich geſinnter Menſchen Sitten nachthut)

* Wer gleich zu räth, wird geliebet. Prov. 16, 13.

Gleiche

Was hat der Tempel GOttes vor eine Gleiche mit den Götzen? 2 Cor. 6, 16.

Gleichen S. Vergleichen

Gold und Diamant mag ihr (der Weisheit,) nicht gleichen. Hiob 28, 17.

Weisheit iſt beſſer, denn Perlen; und alles was man wünſchen mag, kan ihr nicht gleichen. Prov. 8, 11. c. 3, 15. Sap. 7, 9.

Wir ſollen uns im Beten nicht den Heuchlern gleichen. Matth. 6, 8.

Gleichniß

§. 1. I) Ein Bild (§. 1. Bild) Deut. 4, 12. 25. II) Ebenbild §. 3. *

Du ſolt dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen. Exod. 20, 4. Deut. 4, 23. c. 5, 8.

Und verwandelten ihre Ehre (GOtt) in ein Gleichniß eines Ochſen. (gegoſſen Kalbs) Pſ. 106, 20.

Was vor ein Gleichniß wollet ihr ihm (GOtt) zurichten? Eſ. 40, 18.

* Da GOtt den Menſchen ſchuf, machte er ihn nach dem Gleichniß GOttes. Geneſ. 5, 1. vergl. c. 1, 27. c. 2, 7.

§. 2. III) Wenn etwas mit dem andern in eine Vergleichung gezogen wird, damit dadurch die Sache klärer

und

und deutlicher werde. Marc. 3, 23.

An dem Feigenbaum lernet ein Gleichniß. Matth. 24, 32.

§. 3. IV) Eine künſtliche verdeckte Rede, da die Worte anders lauten, als die Sache iſt, und doch die Sache lieblich abgebildet wird. Einem fleißigen Bibelleſer ſind die Gleichniſſe, die darinnen vorkommen, nicht unbekannt. Warum aber Chriſtus ſo vielmahl durch Gleichniſſe geredet, * geſchahe theils eine Aufmerckſamkeit zu erwecken, den Zuſtand eines Reichs zu entdecken, theils daß den Verächtern ſeines Worts, ſo nicht mit den Jüngern um Unterricht anhielten, Matth. 13,36. Luc. 8,6. das Wort aus gerechtem Gericht GOttes verdeckt ſeyn, und ſie mit ſehenden Augen ſehen, und doch nicht erkennen würden. Luc. 8,10. (S. Geben §. 7.)

* Z. E. vom Säemann Matth. 13, 3. Sauerteig, v. 33. vom Hausvater, c. 21, 33. von einem Könige, der ſeinen Sohn Hochzeit machte, Matth. 22, 1. vom Senfkorn, Marc. 4, 30. von Lappen auf ein neu Kleid zu flicken, Luc. 5, 36. von 2 Blinden, Luc. 6, 39. von reichen Menſchen, deſſen Feld wohl getragen, Luc. 12, 16. vom Feigenbaum, Luc. 13, 6. von 100. Schaafen. Luc. 15, 3. ꝛc.

Euch iſts gegeben das Geheimniß des Reichs GOttes zu wiſſen; denen aber drauſſen wiederfährt es alles durch Gleichniſſe. Marc. 4, 11.

Er ſagte aber zu etlichen, die ſich ſelbſt vermaſſen, daß ſie fromm wären ‥ ein ſolch Gleichniß. Luc. 18, 9.

§. 4. V) Eine beſondere Lehre welche in weiterm Verſtande zu verſtehen und zu appliciren. Luc. 14, 7.

Gleiſſen

Wenn du dich gleich mit Laugen wüſcheſt, ‥ ſo gleiſſet doch deine Untugend deſto mehr vor mir. Jer. 2, 22.

Gleißnerey

Aeuſſerliche Scheinheiligkeit und Heucheley. Wenn einer anders geſinnet iſt, als er redet und thut. Wie die Comödianten andere Perſonen vorzuſtellen pflegen. 1 Tim. 4, 2.

Gleiten

Abweichen oder glitſchen mit dem Fuß. Prov. 25, 19. z. E. auf dem Eis, es kan ſolches auch vom Austreten der Knöchel gebraucht werden. Es wird oft von ſündlichen Fehlern und Ubereilungen; Pſ. 73, 2. aber auch von Strafen GOttes und Unfällen gebraucht. Pſ. 121, 3. Jer. 23, 12. Sir. 28, 30.

Zu ſeiner Zeit ſoll ihr Fuß gleiten. Deut. 32, 35.

Du macheſt unter mir Raum zu gehen, daß meine Knöchel nicht gleiten. 2 Sam. 22, 37. Pſ. 18, 37.

Erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen, daß meine Tritte nicht gleiten. Pſ. 17, 5.

Du haſt meine Seele vom Tode errettet, meine Füſſe vom Gleiten. (Anſtoſſen) Pſ. 56, 14. Pſ. 116, 8.

Glied

§. 1. a) Des menſchlichen Leibes; auch von Thieren. Lev. 22, 23. Hiob 41, 14.

Keiner ſoll Prieſter werden, mit ungewöhnlichen Gliede. Lev. 21, 18. (deſſen Glieder, z. E. Füſſe, Hände zu kurz oder zu lang ſind)

Alle meine Glieder ſind wie ein Schatten. Hiob 17, 7.

Es iſt dir beſſer, daß eines deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. Matth. 5, 29.

Begebet nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit ꝛc. Rom. 6, 13. 19.

Ich ſehe aber ein ander Geſetz in meinen Gliedern. Rom. 7, 23. (Geſetz §. 9.)

Gleichwie ein Leib iſt, und hat doch viel Glieder, alle Glieder aber eines Leibes, wiewohl ihrer viel ſind, ſind ſie doch ein Leib; alſo auch Chriſtus. (iſts auch mit dem geiſtlichen Leibe Chriſti, ſeiner Kirche, beſchaffen. 1 Cor. 12, 12. 14. 15. 18. 19.

Und ſo ein Glied leidet, ſo leiden alle Glieder mit; und ſo ein Glied wird herrlich gehalten, ſo freuen ſich alle Glieder mit. 1 Cor. 12, 26.

Alſo iſt auch die Zunge ein klein Glied, und richtet groſſe Dinge an. Jac. 3, 5. 6.

Kommts (Streit) nicht daher, aus euren Wollüſten, die da ſtreiten in euren Gliedern? Jac. 4, 1.

§. 2. b) Ein Glied des geiſtlichen Leibes Chriſti, nemlich ſeiner Kirche. Ein Gläubiger. Eph. 4, 16. 25.

Denn gleicherweiſe, als wir in einem Leibe viel Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerley Geſchäfte haben; alſo ſind wir viel ein Leib in Chriſto, aber unter einander iſt einer des andern Glied. Rom. 12, 4. 5.

Wiſſet ihr nicht, daß eure Leiber Chriſti Glieder ſind? Soll ich nun die Glieder Chriſti nehmen, und Huren-Glieder dar-

aus machen? das ſey ferne. 1 Cor. 6, 15. Ihr ſeyd aber der Leib Chriſti, und Glieder, ein jeglicher nach ſeinem Theil. 1 Cor. 12, 27.

Wir ſind Glieder ſeines Leibes ꝛc. Eph. 5, 30. (Gebein §. 4.)

§. 3. c) Ein Glied des Leibes der Sünde; ſo wohl die böſe Luſt, als auch die würckliche Sünde, welche beyde bey den Menſchen die himmliſchen Gedancken erſticken. Die Sünde herrſcht in Gliedern, und bricht auch durch die Glieder aus.

So tödtet nun eure Glieder, die auf Erden ſind. Col. 3, 5.

§. 4. d) Ein Geſchlechts-Glied Gen. 50, 23. Deut. 7, 9. 2 Reg. 10, 30. Hiob 42, 16. Pſ. 109, 13.

Ich der HErr, dein GOtt, bin ein ſtarcker eifriger GOtt, der da heimſuchet der Väter Miſſethat an den Kindern, bis in das dritte und vierdte Glied, die mich haſſen. Exod. 20, 5.

Der du beweiſeſt Gnade in tauſend Glied. Exod. 34, 7.

Alle Glied von Abraham bis auf David ſind vierzehn Glied ꝛc. Matth. 1, 17.

§. 5. In dieſen 3mal 14. Gliedern ſind zwey Schwierigkeiten a) Matth. 1, 8. Joram zeugete Oſia, da iſt nach 1 Chron. 3, 11. 12. Amazia, Joas und Ahaſias ausgelaſſen. Es iſt alſo dieſe Zeugung nicht unmittelbar geſchehen, ſondern als einen Ur-Ur-Enckel. Was der heilige Geiſt eigentlich vor Urſach gehabt, dieſe beſagte drey zu übergehen, iſt unbekannt, vielleicht iſt es wegen Bequemlichkeit der 14. Geſchlechter, oder auch wegen ihrer üblen Aufführung geſchehen, b) v. 11. muß man mit guten griechiſchen Exemplarien leſen: Joſia zeugete Jojakim, 1 Chr. 3, 15. Jojakim zeugete Jechonia. Es erfordert ſolches unumgänglich die Zahl der Perſonen, ſonſten kämen entweder in dem andern 14. Glied, oder im dritten einer zu wenig; und zwey Jechonias anzunehmen, wäre gezwungen.

Glimmend

Der Glaube iſt ein Licht, Matth. 5, 15. 16. und der ſchwache Glaube wird mit einem glimmenden Tocht verglichen, das verlöſchen will, nach Art der Juden, die ſich faſt durchgehends der Lampen bedieneten. Chriſtus wird durch den heiligen Geiſt, vermittelſt des Evangelii, den ſchwachen Glauben mehren, ſtärcken ꝛc.

Das zerſtoſſene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Tocht nicht auslöſchen. Eſa. 42, 3.

Glück

§. 1. Hielten die Heyden vor eine Göttin. Aus dem geſchwinden und unvermutheten Ausgange der Dinge ſieht man, ob es ein gutes oder widriges Glück. Glück begreift alles Gute, was ein Menſch zu ſeines Leibes und der Seelen Wohl begehren mag. Aller Seegen, Heil, Wohlergehn, guter Fortgang in einer Sache rühret von GOtt, und nach ſeiner allweiſen Wunderregierung erhält dieſer und jener Gelegenheit, ſich in einen erwünſchten Zuſtand zu ſetzen, und nach ſeinem Wunſch zu leben. Chriſten überlaſſen ſich der Vorſicht ihres Schöpfers, und ſind bereit es anzunehmen, es komme nach ſeinem heiligen Willen, wie es wolle. Der Pſ. 73. iſt ein Troſt und Warnung wider Aergerniß, der Gottloſen Glück betreffend. S. auch Pſ. 37, 1. 2. Prov. 1, 26.

Durch Joſeph gab GOtt Glück. Gen. 39, 5.

Und wirſt auf deinen Wegen kein Glück haben. Deut. 28, 29.

Und der HErr dein GOtt wird dir Glück geben in allen Wercken deiner Hände. Deut. 30, 9.

Gläubet ſeinen Propheten, ſo werdet ihr Glück haben. 2 Chron. 20, 20.

Sein (des Gottloſen) Glück wird ſich nicht ausbreiten im Lande. Hiob 15, 29.

Es müſſe Friede ſeyn in deinen Mauren, und Glück, (Ruhe) in deinen Palläſten. Pſ. 122, 7. 6.

Ein böſes Maul wird kein Glück haben auf Erden. Pſ. 140, 12.

Der ruchloſen Glück bringt ſie um. Prov. 1, 32

Wer eine Sache klüglich führet, der findet Glück. Prov. 16, 20.

Ein kluger König iſt des Volcks Glück. Sap. 6, 26.

Alles liegt an der Zeit und Glück. Eccl. 9, 11. (S. gehen §. 4.)

Wer feſt an ihr (der Weisheit) hält, der wird groſſe Ehre erlangen; und was er vornimmt, da wird der HErr Glück dazu geben. Sir. 4, 14.

Es kommt alles von GOtt, Glück und Unglück ꝛc. Sir. 11, 14.

Halte feſt bey ihm, (deinem Freund) wenns ihm übel geht, auf daß du ſeines Glücks auch genieſſen mögeſt. Sir. 22, 29.

§. 2. Glückwünſchen iſt vor Alters durch

durch: Glück zu, Glück zu. Zach. 4, 7. öfters geſchehen:

Sauln, 1 Sam. 10, 24. von David dem Nabal, 1 Sam. 25, 6. von Huſai dem Abſalom, 2 Sam. 16, 16. dem Adonia, 1 Reg. 1, 25. von Bathſeba dem David, 1 Reg. 1, 31. dem Salomo, 1 Reg 1, 34. dem Joas, 2 Reg. 11, 12. von Tobiä Weitern dem Tobia. Tob. 11, 19.

Glucke

Ein Geſtirn, das ſieben Geſtirn ſonſt genannt, im Stier befindlich. Hiob 9, 9. Amos 5, 8.

Glücken, Glücklich

Es glücket manchem in böſen Sachen; aber es gelingt ihm zum Verderben. Sir. 20, 9.

Erzürne dich nicht über dem, dem ſein Muthwille glücklich fortgehet. Pſ. 37, 7.

Glückſelig

Joſeph war ein glückſeliger Mann, Gen. 39, 2. Salomo, 1 Chron. 30, 23. Hiskia, 2 Chron. 32, 30. Hiob, c. 3, 26.

Siehe, das ſind die Gottloſen, die ſind glückſelig in der Welt, und werden reich. Pſ. 73, 12.

Mein Kind, laß ſie [die Weisheit] nicht von deinen Augen weichen; ſo wirſt du glückſelig und klug werden. Prov. 3, 21.

Glüen, Glüend

Von Kohlen, Eſa. 6, 6. Ezech. 10, 2. Ofen, Dan. 3, 6. Meſſing. Apoc. 1, 15.

Glumm

Unrein, kothigt, voller Schlamm. Ezech. 32, 2.

Glut

a) Hitze vom Feuer, Prov. 26, 21. b) heilig Feuer, Lev. 16, 12. c) das Feuer der Liebe, Cant. 8, 6. d) ewige Strafe. Eſa. 33, 14.

Gnade

§. 1. 1) Schlieſt alle Gunſt und Wohlgewogenheit des Höchſten in ſich. GOtt iſt der Brunnen, daraus die Ströme aller Gnaden flieſſen 2 Cor. 9, 8. 1 Petr. 5, 10. Er will überhaupt allen ſeinen Geſchöpfen wohl, inſonderheit beweiſt er gegen die Menſchen, a) ſeine Güte Tit. 3, 4. in Betracht des Wohlſeyns, welches uns GOtt Kraft deren geben will; b) ſeine Barmherzigkeit Luc. 1, 78. Epheſ. 2, 4. in Anſehn des Elendes der gefallenen Menſchen. Seine Gnade bewegt ihn dieſe davon zu befreyen; und c ſeine Liebe Joh. 3, 16. Eph. 2, 4. in Anſehn der ewigen Seligkeit, welche zu befördern, uns von der Verdamniß zu befreyen, er uns je und je geliebet, und ſeinen eingebohrnen Sohn geſchencket hat. Es iſt alſo die Evangeliſche Gnade die würckliche Erweiſung ſeiner Erbarmungs-vollen Liebe gegen die ſündlichen Menſchen, alſo, daß er die durch Chriſtum erworbene allgemeine Seeligkeit durch die gnadenvolle allgemeine Berufung allen Menſchen anbietet, den ſeligmachenden Glauben ſchencket, und durch ſolchen, aus Gnaden ohne alles Verdienſt gerecht, heilig und ſelig macht. Das ganze Werck der Erlöſung heiſt Gnade. Joh. 1, 16.

HErr, HErr GOtt, barmherzig und gnädig und geduldig, und von groſſer Gnade und Treue. Exod. 34, 6.

Der du beweiſeſt Gnade in tauſend Glied. ib. v. 7.

Die Gnade deß der im Buſch wohnet, komm über das Haupt Joſeph. Deut. 33, 16.

Iſrael thät der HErr Gnade. 2 Reg. 13, 23.

Gedencke an die Gnade, deinem Knecht David verheiſſen. 2 Chron. 6, 42.

Wenn er daher bricht, ſo iſt keine Gnade da. Hiob 41, 16. [a: ſo ſucht man Gnade und Beyſtand bey GOtt]

Du, HErr, kröneſt ſie [die Gerechten] mit Gnaden, [Wohlthaten] wie mit einem Schild. Pſ. 5, 13. c. 103, 4.

Thue wohl an Zion nach deiner Gnade. Pſ. 51, 20.

GOtt, ſtoſſe ſolche Leute ohne alle Gnade hinunter. Pſ. 56, 8.

Vertilge ſie ohne alle Gnade. [im Zorn] Pſ. 59, 14. daß ſie nicht mehr im Leben ſeyn mögen]

Ich will ſingen von der Gnade des HErrn ewiglich. Pſ. 89, 2.

Und ſage alſo: Daß eine ewige Gnade wird aufgehen. Pſ. 89, 3.

Gnade und Wahrheit ſind vor deinem Angeſicht. Pſ. 89, 15.

Durch deine Gnade wirſt du unſer Horn erhöhen. Pſ. 89, 18.

HErr, wo iſt deine Gnade, die du David geſchworen. Pſ. 89, 58.

Aber meine Gnade will ich nicht von ihm wenden; und meine Wahrheit nicht laſſen fehlen. Pſ. 89, 34.

Fülle uns frühe mit deiner Gnade. Pſ. 90, 14.

Das iſt ein köſtlich Ding . . des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Pſ. 92, 2. 3.

Mein Fuß hat geſtrauchelt; aber deine Gnade, HErr, hielt mich. Pſ. 94, 18.

Er gedencket an ſeine Gnade und Wahrheit, dem Hauſe Iſrael. Pſ. 98, 3.

Der HErr iſt freundlich, und ſeine Gnade währet ewig. Pſ. 100, 5. Pſ. 103, 17.

Denn ſo hoch der Himmel über die Erde iſt, läſſet er ſeine Gnade walten über die, ſo ihn fürchten. Pſ. 103, 11.

HErr, gedencke meiner nach der Gnade, die du deinem Volck verheiſſen haſt. Pſ. 106, 4.

Deine Gnade reichet, ſo weit der Himmel iſt, und deine Wahrheit ſo weit die Wolcken gehen. Pſ. 108, 5.

Deine Gnade iſt mein Troſt, errette mich, Pſ. 109, 21. hilf mir nach deiner Gnade. v. 26.

Nicht uns, HErr, nicht uns, ſondern deinem Namen gib Ehre, um deine Gnade und Wahrheit. Pſ. 115, 1.

Denn deine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Pſ. 117, 2.

HErr laß mir deine Gnade wiederfahren. Pſ. 119, 41.

Erquicke mich durch dein Gnade, denn ich hoffe auf dich. Pſ. 119, 88. 159.

Bey dem HErrn iſt Gnade und viel Erlöſung bey ihm. Pſ. 130, 7.

Laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Pſ. 143, 8.

Gnade und Treue werden dich nicht verlaſſen. Prov. 3, 3. (wenn du des Geſetzes nicht vergiſt)

Es (denn es) wird ein Stuhl bereitet werden aus Gnaden, daß einer (der Meßias, um des willen Iſrael muß erhalten werden) darauf ſitze in Wahrheit. Eſa. 16, 5.

Wenn den Gottloſen gleich Gnade angeboten wird, ſo lernen ſie doch nicht Gerechtigkeit, Eſa. 26, 10.

Ich habe mein Angeſicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen; aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, ſpricht der HErr dein Erlöſer. Eſ. 54, 8.

Denn es ſollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade ſoll nicht von dir weichen. ib. v. 10.

Ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nemlich die gewiſſen Gnaden Davids. Eſ. 55, 3. Act. 13, 34. (Gewiß §. 2.)

In meinem Zorn habe ich dich geſchlagen, und in meiner Gnade, erbarme ich mich über dich. Eſa. 60, 10.

Ich habe meinen Friede von dieſem Volck weggenommen ſamt meiner Gnade und Barmherzigkeit. Jer. 16, 5.

Ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. Hoſ. 2, 19.

Die da halten über (ihr Vertrauen, richten auf) den nichtigen (Götzen oder Menſchen-Hülfe verlaſſen (verſäumen) ihre Gnade. (die wahre Hülfe) Jon. 2, 9.

Er wird mich ans Licht bringen, daß ich meine Luſt an ſeiner Gnade (nemlich ſeine Gerechtigkeit gegen die boßhaften Sünder, und Barmherzigkeit gegen ſeine bußfertige und glaubige Seelen) ſehe. Mich. 7, 9.

Der HErr iſt geduldig: darum laſſet uns leid ſeyn, und Gnade ſuchen mit Thränen. Judith 8, 12.

Seine Heiligen ſind in Gnaden und Barmherzigkeit Sap. 3, 9. c. 4, 15.

Den Geringen wiederfähret Gnade. Sap. 6, 7.

Die ſo ihr den HErrn fürchtet, harret ſeiner Gnade und weichet nicht. Sir. 2, 9. 8.

Die ſich beſſern, läſſet er zu Gnaden kommen. Sir. 17, 20.

Ein Menſch hält gegen den andern Zorn und will bey dem HErrn Gnade ſuchen. Sir. 28, 3.

Und daß ſeine Gnade ſtets bey uns bleibe, und erlöſe uns, ſo lange wir leben. Sir. 50, 25.

Bey JEſu war GOttes Gnade. Luc. 2, 40. (d. eine ungemeine Annehmlichkeit. vergl. Act. 7, 20.)

Und JEſus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bey GOtt und den Menſchen. Luc. 2, 52.

Und das Wort ward Fleiſch, .. voller (nicht vorgebildeten, ſondern wahren) Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14.

Und von ſeiner Fülle haben wir genommen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16. (S. Fülle §. 4.)

Wir glauben durch die Gnade des HErrn JEſu Chriſti ſelig zu werden, gleicherweiſe, wie auch ſie. Act. 15, 11.

Und werden ohne Verdienſt gerecht aus ſeiner Gnade, durch die Erlöſung, ſo durch JEſum Chriſtum geſchehen iſt. Rom. 3, 24.

Dem aber, der mit Wercken umgehet, wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, ſondern aus Pflicht. Rom. 4, 4.

Derohalben muß die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, auf daß ſie ſey aus Gnaden. Rom. 4, 16.

Denn ſo an eines Sünde viel geſtorben ſind, ſo iſt vielmehr GOttes Gnade und Gabe vielen reichlich wiederfahren durch die Gnade des einigen Menſchen JEſu Chriſti. Rom. 5, 15.

Wo die Sünde mächtig worden iſt, da iſt doch die Gnade viel mächtiger worden. Rom. 5, 20, 21.

Sollen wir denn in der Sünde beharren, auf daß die Gnade deſto mächtiger werde? das ſey ferne! Rom. 6, 1. 2. 14. 15.

Nicht aus Verdienſt der Wercke, ſondern aus Gnade des Berufers. Rom. 9, 12.

Iſts aber aus Gnaden, ſo iſts nichts aus Verdienſt der Wercke, ſonſt würde Gnade nicht Gnade ſeyn. Rom. 11, 6.

Ihr wiſſet die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti, daß, ob er wohl reich iſt, ward er doch arm, um euretwillen, auf daß ihr durch ſeine Armuth reich würdet. 2 Cor. 8, 9.

Ihr habt Chriſtum verlohren, die ihr durch das Geſetz gerecht werden wollet, und ſeyd von der Gnade gefallen. Gal. 5, 4.

Zu Lobe ſeiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten. Eph. 1, 6. 7.

Denn aus Gnaden ſeyd ihr ſelig worden. Eph. 2, 5.

Auf daß er erzeigete in den zukünftigen Zeiten (im N. T.) den überſchwenglichen Reichthum ſeiner Gnade durch ſeine Güte über uns in Chriſto JEſu. Eph. 2, 7.

Es iſt aber deſto reicher geweſen die Gnade unſers HErrn ſamt dem Glauben

und

und der Libe, die in Chriſto JEſu iſt. 1 Tim. 1, 14.

Der uns hat ſelig gemacht .. nicht nach unſern Wercken, ſondern nach ſeinem Vorſatz und Gnade, die uns gegeben iſt in Chriſto JEſu von der Zeit der Welt. 2 Tim. 1, 9.

Denn es iſt erſchienen die heilſame Gnade GOttes allen Menſchen. Tit. 2, 11.

Auf daß wir durch deſſelbigen Gnade gerecht, und Erben ſeyn des ewigen Lebens, nach der Hofnung Tit. 3, 7.

Setzet eure Hofnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbahrung JEſu Chriſti. 1 Petr. 1, 13.

Die ihr weiland .. nicht in Gnaden waret, nun aber in Gnaden ſeyd. 1 Petr. 2, 10. (und Barmherzigkeit erlanget habt) Hoſ. 2, 1.

Und ſehet darauf, daß nicht jemand GOttes Gnade verſäume. Ebr. 12, 15.

Es ſind etliche Menſchen neben eingeſchlichen .. die ſind gottloſe, und ziehen die Gnade GOttes auf Muthwillen. Jud. 4.

§. 2. II) Die Gnaden-Würckungen GOttes in der Seele des Menſchen. Erleuchtung des Verſtandes, Regierung des Willens, Entzündung des Glaubens, Wiedergeburt, Bekehrung, Erneurung. Ebr. 13, 9.

Ich von (durch) GOttes Gnaden, die mir gegeben iſt, habe den Grund gelegt, als ein weiſer Baumeiſter. 1 Cor. 3, 10.

Seine Gnade iſt an mir nicht vergeblich geweſen. 1 Cor. 15, 10.

Laß dir an meiner Gnade genügen: (du haſt) zulängliche Gnade ſolches zu überſtehen denn meine Kraft iſt in den Schwachen mächtig. 2 Cor. 12, 9.

§. 3. III.) Die Gnaden-Gaben, ſowohl die Heiligungs- Glaube, Liebe, Hofnung ꝛc. Act. 11, 23. 1 Cor. 1, 4. 2 Cor. 9, 14. als auch die Amts-Gaben, der Sprachen, geſund zu machen, ꝛc. Rom. 1, 5. Rom. 12, 6. 3. cap. 15, 15. 2 Cor. 6, 1.

Aber über das Haus David will ich ausgieſſen den Geiſt der Gnaden und des Gebets. Zach. 12, 10.

Einem jeglichen aber iſt gegeben unter uns die Gnade nach dem Maaß der Gabe Chriſti. Eph. 4, 7.

Und dienet einander ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherley Gnaden GOttes. 1 Petr. 4, 10.

Wachſe in der Gnade und Erkenntniß unſers HErrn JEſu Chriſti. 2 Petr. 3, 18.

§. 4. Durch Anwünſchung der Gnade, Col. 1, 6. Col. 4, 18. wünſchen die Apoſtel den, von welchem Gnade kömt, GOtt und Chriſtum und durch die Gnade JEſu Chriſti eine reiche Vermehrung der Gnadenwürckungen des heiligen Geiſtes nebſt ſeinen Gnaden-Gaben an, * darunter der Friede mit GOtt vornehmlich gehöret. **

* Rom. 16, 20. 1 Cor. 16, 23. 2 Cor. 13, 13. Gal. 6, 18. Eph. 6, 24. Phil. 4, 23. 1 Theſſ. 5, 28. 2 Theſſ. 3, 18. Apoc. 22, 21.

** 1 Cor. 1, 3. 2 Cor. 1, 2. Gal. 1, 3. Eph. 1, 2. Phil. 1, 2. Col. 1, 2. 1 Theſſ. 1, 1. 1 Tim. 1, 2. Philem. 3. 2 Joh. 3. Apoc. 1, 4.

§. 5. IV) Das, darinne, und durch das die Gnade GOttes durch Chriſtum erworben, allen Menſchen angetragen wird, nemlich die heilige und ſeligmachende Lehre des Evangelii. Act. 14, 3. 1 Petr. 5, 12.

Und werden den HErrn und ſeine Gnade ehren in der letzten Zeit. (zu dem guten Wort des Evangelii mit Furcht und Zittern ſich wenden) Hoſ. 3, 5 vergl. Jac 1, 1.

Das Geſetz iſt durch Moſen gegeben; die Gnade und Wahrheit iſt durch JEſum Chriſtum worden. Joh. 1 17.

§. 6. V) Danckbarkeit. Ebr. 12, 28. VI) Annehmlichkeit. Eſth. 2, 15. ꝛc.

§. 7. Die Gnade (§. 1.) ſchließt auf unſerer Seiten alles Verdienſt und Würdigkeit aus. Rom. 11, 6. und erſtrecket ſich über alle Menſchen, 2 Petr. 3, 9. Rom. 11, 32. Joh. 3, 16. (ſonderlich über die Gläubigen. Pſ. 103, 4.) und darf an dieſer Gnade kein Sünder zweifeln, Rom. 5, 20. Ezech. 33, 18. denn ſie währet immer, Pſ. 117, 2. und ruft Jer. 9, 12. 13. wer alſo aus Pſalm 51, 1. glaubig ſpricht: GOtt ſey mir gnädig nach deiner Güte ꝛc. dem wird GOtt antworten: Wer zu mir kommt ꝛc. Joh. 6, 37. daß ſie aber bey allen Menſchen den Zweck nicht erreicht, daran ſind die Menſchen ſelbſt ſchuld. Hoſ. 13, 9. S. Berufung §. 1. 2.) (Auserwählt §. 4.) Den ſanften Zügen GOttes 2 Cor. 3, 5. darf niemand widerſtehen.

§. 8. Gnade erzeigen, Jer. 16, 13. Judith 7, 23. * finden a) bey GOtt in Gnaden ſeyn, und ſeine Gütigkeit und Gnade im Wercke erfahren; Geneſ. 19, 19. ** b) bey Menſchen Gunſt Act. 2, 47. erlangen, *** Gen. 30, 27. c. 32, 5. c. 34, 11. geben. Gen. 24, 56. GOtt giebt Gnade und Seegen, und macht auch, daß wir Gnade und Gunſt bey Menſchen erlangen. ****

* Wird denn der HErr ewiglich verſtoſſen, und keine Gnade mehr erzeigen. Pſalm 77, 8.

HErr erzeige uns deine Gnade und hilf uns. Pſ. 85, 8.

Die Gnade, ſo ich euch erzeigen will, wird ſeyn, wie eine Thauwolcke des Morgens Hoſ. 6, 4.

Aber die dich fürchten, denen erzeigeſt du groſſe Gnade. Judith 16, 19.

Ach HErr erzeige mir Gnade, und nimm meinen Geiſt weg in Friede. Tob. 3, 6.

** Noah fand Gnade vor dem HErrn. Gen. 6, 8. Sir. 44, 17. Moſes, Exod. 33, 12. 13. Gideon, Judic. 6, 17. David, Act. 7, 46. 2 Sam. 15, 25.

HErr, habe ich Gnade funden vor deinen Augen, ſo gehe nicht vor deinem Knechte über. Gen. 18, 3.

Das weiß ich fürwahr, wer GOtt dienet, der wird nach der Anfechtung getröſtet, und nach der Züchtigung findet er Gnade. Tob. 3, 22.

Wer den HErrn fürchtet, der läſſet ſich gerne ziehen; und wer ſich dazu ſchickt, der wird Gnade finden. Sir. 32, 18.

Fürchte dich nicht Maria: denn du haſt Gnade bey GOtt funden. Luc. 1, 30.

*** Joſeph bey Potiphar, Gen. 39, 4. David bey Saul, 1 Sam. 16, 22. bey Jonathan, 1 Sam. 20, 30. Hadad vor Pharao. 1 Reg. 11, 19.

**** Der HErr wird dem Volcke Gnade geben vor den Egyptern. Exod. 11, 3. c. 3, 21.

GOtt der HErr iſt Sonne und Schild, der HErr giebt Gnade und Ehre. Pſ. 84, 12.

Den Elenden wird er Gnade geben. Prov. 3, 34.

Mir (Paulo) iſt gegeben dieſe Gnade. Eph. 3, 8. vergl. Act. 9, 15.

Einem jeglichen unter uns iſt gegeben die Gnade nach dem Maaß der Gabe Chriſti. Eph. 4, 7. [§. 3.]

GOtt gebe euch viel (daß) Gnade und Friede (bey euch reichlich vermehrt werde) 1 Petr. 1, 2. [§. 4.]

GOtt widerſteht den Hoffärtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade. 1 Petr. 5, 5. Jac. 4, 6.

Gnadenſtuhl

§. 1. War der Deckel über der Bundes-Lade, von lautern dichtem Golde, einer flachen Hand dicke, welcher ſich auf derſelben, wie ein Stuhl präſentirte, darauf GOtt ſich offenbarete, zu Moſe redete, und ſeinem Volck Gnade erzeigete. Seine Länge war dritthalb Ehlen, die Breite anderthalb, auf welchem zwey Cherubim von dichtem Gold ſtunden, die durch Ausbreitung ihrer Flügel gegen einander den Gnadenſtuhl bedeckten. Dieſe ſollen wie junge Knaben ausgeſehen haben. Zwiſchen dieſen Cherubim in und auf ihren Flügeln wohnete GOtt, und erſchien in einer feurigen Wolcken-Säule, von welcher er auch antwortete, wenn er von dem Hohenprieſter in zweifelhaften Sachen, im Tempel oder Stifts-Hütte um Rath gefraget, auch am Verſühn-Feſte durch Sprengung des Blutes gegen dieſen Deckel mit dem Volck verſühnet ward. Exod. 25, 17. Ebr. 9, 5.

§. 2. Wie die gantze Bundes-Lade, ſo iſt beſonders dieſer Verſühn-Deckel ein Vorbild auf Chriſtum, der den Fluch des Geſetzes decket und tilget, durch den GOtt uns die gnädige Predigt des Evangelii kund werden läſſet, und durch deſſen Blut wir mit GOtt verſühnet worden.

Welchen GOtt hat vorgeſtellet zu einem (eigentlichen vollkommenen Verſühn-Deckel) Gnadenſtuhl durch den Glauben in ſeinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete in dem, daß er Sünde vergiebt, welche biß anhero blieben war unter göttlicher Geduld. Rom. 3, 25.

Darum laſſet uns hinzu treten mit Freudigkeit zu dem Gnadenſtuhl, (Thron der Gnaden) auf daß wir Barmhertzigkeit empfahen und Gnade finden, auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth ſeyn wird. Ebr. 4, 16.

Gnadenwahl

In weiterm Verſtande begreift die ewige Gnadenwahl das gantze Werck menſchlicher Seligkeit unter ſich, wie es von Ewigkeit her in dem Rath der göttlichen Dreyeinigkeit beſchloſſen, und in der Zeit ſolle ausgeführt werden. Jn engern Verſtande iſt ſie der ewige Rathſchluß GOttes, da er alle diejenigen, welche er zuvor geſehen, daß ſie an den Heiland der Welt glauben, und im Glauben biß ans Ende beharren würden, aus lauter Gnade, ohne alles Verdienſt in Chriſto JEſu, zum ewigen Leben verordnet hat (S. Auserwählte, Erwehlung) Wer der Ordnung GOttes Rom. 8, 29. 30. nicht nachgehet, darf ſich keinen unbedingten Rathſchluß träumen laſſen.

Gnädig

§. 1. *) Von GOtt, welcher huld-

huldreich, barmhertzig ꝛc. iſt, da er ſich der Menſchen erbarmet, ihnen ihre Sünde vergiebt, 1 Reg. 8, 30. 34. 50. im Creutz und Noth hilft, und das Ubel abwendet ꝛc.

GOtt ſey mir gnädig, mein Sohn. Geneſ. 43, 29.
Wird er aber zu mir ſchreyen, ſo werde ich ihn erhören, denn ich bin gnädig. Exod. 22, 27.
Kehre dich von dem Grimm deines Zorns, und ſey gnädig über die Bosheit deines Volcks Exod. 32, 12.
Wem ich aber gnädig bin, dem bin ich gnädig ꝛc. Exod. 33, 19. Rom. 9, 15. (S. Erbarmen §. 3.)
HErr, HErr GOtt, barmhertzig und gnädig, und geduldig und von groſer Gnad und Treue. Exod. 34, 6. Neh. 9, 17. Pſ. 86, 12. Pſ. 103, 8. Pſ. 145, 8. Joel 2, 13. Sir. 2, 13.
Der HErr laß ſein Angeſicht leuchten über dir, und ſey dir gnädig. Num. 6, 25.
Wer weiß, ob mir der HErr gnädig wird, (nicht die Gnade erweiſt) daß das Kind lebendig bleibe. 2 Sam. 12, 22.
Denn du biſt ein gnädiger und barmhertziger GOtt. Neh. 9, 31.
Erhöre mich ‥ ſey mir gnädig, und erhöre mein Gebet. Pſ. 4, 2. Pſ. 27, 7. Pſ. 30, 11.
HErr, ſey mir gnädig, denn ich bin ſchwach Pſ. 6, 3.
Ich hoffe aber darauf, daß du ſo gnädig biſt. Pſ. 13, 6.
Um deines Nahmens willen, HErr, ſey gnädig meiner Miſſethat. Pſ. 25, 11.
HErr ſey mir gnädig; heile meine Seele, denn ich habe an dir geſündigt. Pſ. 41, 5.
GOtt ſey mir gnädig nach deiner Güte. Pſ. 51, 3.
GOtt ſey mir gnädig denn Menſchen wollen mich verſencken, Pſ. 56, 2.
Sey mir gnädig, GOtt, ſey mir gnädig, denn auf dich trauet meine Seele. Pſ. 57, 2.
Sey der keinem gnädig, die ſo verwegene Ubelthäter ſind. Pſ. 59, 6.

Denn du GOtt biſt mein Schutz und mein gnädiger GOtt, Pſ 59, 18.
Und du, HErr, biſt gnädig und bezahleſt einem jeglichen, wie ers verdienet. Pſalm 62, 13.
GOtt, ſey uns gnädig, und ſegne uns. Pſ. 67, 2.
Er wird gnädig ſeyn den Geringen und Armen, Pſ. 72, 13.
Hat denn GOtt vergeſſen gnädig zu ſeyn? Pſ. 77, 10.
HErr, du biſt vormals gnädig geweſen deinem Lande. Pſ. 85, 2.
Du HErr biſt gut und gnädig (auch Sünde zu vergeben) Pſ. 86, 5.
Der HErr iſt gnädig und gerecht. Pſ. 116, 5.
Sey mir gnädig nach deinem Wort. Pſalm 119, 58.
Wende dich zu mir und ſey mir gnädig, wie du pflegeſt zu thun denen, die dich fürchten ib v. 132.
Sey uns gnädig, HErr, ſey uns gnädig; denn wir ſind ſehr voll Verachtung Pſ. 123, 3.
HErr, ſey uns gnädig, denn auf dich harren wir. Eſa. 33, 2.
Ich weiß, daß du gnädig, barmhertzig ꝛc. biſt. Jon. 4, 2.
Er kan bald alſo zornig werden, als gnädig er iſt. Sir. 5, 7.
O wie iſt die Barmhertzigkeit des HErrn ſo groß, und läſſet ſich gnädig finden denen, ſo ſich zu ihm bekehren. Sir. 17, 28.
GOtt, ſey mir gnädig (laß die Verſöhnung für mich Sünder gelten) Luc. 18, 13.
Ich will gnädig ſeyn ihrer Untugend, und ihren Sünden. Ebr. 8, 12.

§. 2. b) Von Menſchen. Judic. 21, 22. Dan. 1, 9.
Und die Gewaltigen heiſſet man gnädige Herren. Luc. 22, 25.

§. 3. c) Von andern Sachen, die I) gnädige Zeit, Eſa. 49, 8. und das gnädige Jahr, Eſa. 61, 2. iſt die Zeit der Gnaden 2 Cor. 6, 2. S. angenehm §. 2.) II) gnädiger Regen, Pſ. 68, 10. Ezech. 34, 26. vergl. Eſa. 44, 3. Joh. 7, 37. ſqq.

Gnätze

Grind, Krätze, Raude. Lev. 14, 56.

1. Gnidus 2. Gob

1) Eine Stadt in klein Aſia. 1 Macc. 15, 23. Act. 27, 7. 2) Heuſchrecke. Eine Stadt in der Philiſter Land. 2 Sam. 21, 19.

Gog

§. 1. Dachmann. Ein Sohn Semaja. 1 Chr. 6, 4.

§. 2. Gog im Lande Magog. Ezech. 38, 2. c. 39, 1. Wer dieſe Feinde Iſraelis ſind, wird ſehr geſtritten. Am ſicherſten iſt, wenn man die Syriſche Könige, abſonderlich Antiochum den Edlen verſtehet, und die Erfüllung nach den Buchſtaben in den Büchern der Maccabäer ſuchet. 2 Macc. 15, 27. ꝛc. Es von den Türcken buchſtäblich anzunehmen, wäre der Sprung zu groß. Man kan Apoc. 20, 8. nebſt den Türcken alle Feinde der Kirchen, ſo der Teufel wieder aufbringen wird, verſtehen.

Golan

Ein Haufen. Eine aus den Freyſtädten, Deut. 4, 43. Joſ. 20, 8. c. 21, 27. 1 Chr. 7, 71. davon die umligende Gegend Gaulonitis genannt worden.

Gold

§. 1. I) Das reineſte, ſchönſte, vollkommenſte, koſtbareſte unter allen Metallen. Daher denn die Vortreflichkeit deſſen, was damit in Vergleichung gezogen wird, abzunehmen. Cant. 5, 11.

Der Fluß Piſon führete Gold. Gen. 2, 11.
Wurde aus Ophir gebracht, 1 Reg. 9, 28. c. 10, 11. aus Parvaim 2 Chr. 3, 6. aus Saba. Pſ. 72, 10.
Daraus wurde Geſchmeide, z. E. Armringe verfertiget. Gen. 24, 22. 47. Exod. 32, 1. 4.
Zur Stifts-Hütte. Exod. 25, 13. 28. Zum Leibrock c. 28, 6. andern Geräthe. Num. 7, 14. gebraucht.
Kam dem Salomo in einem Jahr. 666. Centner 1 Reg. 10, 14.
Deſſen hat David 100000. Centner verſchaft. 1 Chr. 23, 14.
War ſo viel zu Jeruſalem, wie Steine 2 Chr. 1, 15.
Das Geraubte muſten die Iſraeliten laſſen durchs Feuer gehen, Num. 31, 23.
Er verſuche mich, ſo will ich erfunden werden wie Gold. Hiob 23, 10.
Es hat das Silber ſeine Gänge, und das Gold ſeinen Ort Hiob 28, 1.
Der Weisheit gilt nicht gleich ophiriſch Gold. Hiob 28, 15. 16. Prov. 3, 14. cap. 8, 10. 19. c. 16, 16.
Sie [Pſ. 119, 72. 127.] ſind köſtlicher denn Gold, und viel feines Gold. Pſ. 19, 11.
Wie das Feuer Silber, und der Ofen Gold; alſo prüfet der HErr die Hertzen. Prov. 17, 3.
Es iſt (etwas) Gold und viel Perlen; aber ein vernünftiger Mund iſt ein edel Kleinod. Prov. 20, 15.
Gunſt iſt beſſer, denn Silber und Gold. Prov. 22, 1.
Geſund und friſch ſeyn iſt beſſer, denn kein Gold. Sir. [illegible]0, 15. ein guter Nahme. cap. 41, 15.
Ihr Narren und Blinden, was iſt gröſſer, das Gold, oder der Tempel, der das Gold heiliget? Matth. 23, 17.
Auf daß euer Glaube köſtlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold. 1 Petr. 1, 7.
Und wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichen Silber oder Gold erlöſet ſeyd von eurem eiteln Wandel. 1 Petr. [illegible], 18
Euer Gold und Silber iſt verroſtet. Jac. 5, 3.
Gehört mit zur Pracht der groſen Huren. Apoc. 17, 4. c. 18, 12. 16. aber auch des neuen Jeruſalems. Apoc. 21, 18.

§. 2. II) Das, was aus Gold verfertiget. Matt. 10, 9. Act. 3, 6. c. 20, 33.
Jener Götzen aber ſind Silber und Gold, von Menſchen Händen gemacht. Pſalm 115, 4.

§. 3. III) Ein vortreflich Geſchenck; Eſ. 60, 6. wie denn Pſalm 72, 15. aller Reichthum der Heyden daß er Chriſto zu Dienſten ſtehe und geheiliget werden ſolle, mag gemeinet ſeyn. Matth. 2, 11.

§. 4. IV.) Der Glaube und alle Gnaden-Gaben des heiligen Geiſtes, welche durchs Feuer der Anfechtung bewähret werden. Apoc. 3, 18. vergl. 1 Cor. 1, 30. ſqq. Eph. 1, 17. ſqq.

§. 5. 1 Cor. 3, 12. So aber jemand auf dieſen Grund bauet Gold ꝛc. Paulus verſtehet Neben- und nicht Haupt-Lehren, die den Glaubens-Grund zwar nicht umſtoſſen, ſonſt aber mehr oder weniger zur Erläuterung dienen: ingleichen den unterſchiedlichen Vortrag und Abſicht, nach den verſchiedenen Gaben der Lehrer. Vielleicht ziehlet er mit dem Heu und Stoppeln auf die jüdiſchen Ceremonien, die einige noch bey den Schwachen erduldet.

Gold-Klumpen

Schmid a) Stück b) Wage. c)

Habe ich das Gold zu meiner Zuverſicht geſtellt, und zu dem Goldklumpen geſagt: mein Troſt? Hiob 31, 24. vergl. Pſ. 91, 9.
a) Gieſſen und machen Bilder Eſa. 40, 19. c. 41, 7. c. 46, 6. Jer. 10, 9. c. 51, 17. macht Micha Mutter einen Abgott, Judic. 17, 4.
Uſiel ein Goldſchmid. Neh. 3, 8.
Demetrius, Act. 19, 24.
Denn er iſt wie ein Feuer des Goldſchmiedes Mal. 3, 2. [S. Feuer]
b] Eſa. 13, 12.
c] Die Weiſen aber wägen ihre Worte mit der Goldwage. Sir. 21, 27. c. 28, 29.

Golgotha

Schädelſtatt. Der Ort, von Menſchen-Schädeln ſo benamt. Matt. 27, 33. Marc. 15, 22. Joh. 19, 17.

Goliath

Ein Entdecker 1) Der ungeheure Rieſe von Gath 1 Sam. 17, 4. 10. 49. 50. 2) Ein anderer mit dem Zunahmen Lahemi 2 Sam. 21, 19.

1 Gomer 2 Gomor

1) Von Verzehren. a) Ein Sohn Japhet Gen. 10, 2. b) das Weib, ſo Hoſea heyrathen muſte. Hoſ. 1, 3. 2) Garbe. Ein Maaß bey den Ebräern, ſo viel als eine halbe Metze. Exod. 16, 16.

Gomorra

Ein Land, da viel Garben.

War ſehr Waſſerreich, als ein Garten des HErrn, Gen. 13, 10.

Hatte böſe Innwohner, Gen. 13, 13. c. 18, 20. Deut. 32, 32. mit denen werden die Jüden verglichen. Eſ. 1, 10. Jer. 23, 14.

Ihre Könige wurden in die Flucht geſchlagen. Gen. 14, 10.

Da ließ der HErr Schwefel und Feuer regnen ‥ auf Sodom und Gomorra, Gen. 19, 24. Deut. 29, 23. Jer. 50, 40. 2 Petr. 2, 6. Judä 7.

Wenn uns der HErr Zebaoth nicht ein wenigs lieſſe überbleiben, ſo wären wir wie Sodom und gleich wie Gomorra. Eſa. 1, 9. Rom. 9, 29.

Siehe, das war deiner Schweſter Sodom Miſſethat. Ezech. 16, 49.

Es wird Sodomen und Gomorren am jüngſten Gericht träglicher ergehen, denn ſolcher Stadt. Marc. 6, 11.

Gönnen

Zu ſchanden müſſen werden, die mir übels gönnen. Pſ. 40, 15.

Es iſt kein ſchändlicher Ding, denn das einer ihm ſelbſt nichts guts gönnet. Sir. 14, 6.

1. Goſem 2. Goſen

1. Regen. Ein Araber und Feind der Jüden. Neh. 2, 19. cap. 6, 1. 2) Zunahung. a) die beſte Gegend in Egypten, Gen. 45, 10. c. 46, 28. wurde von GOtt verſchont. Exod. 8, 22. cap. 9, 26. b) eine Gegend im Lande Canaan. Joſ. 10, 41. c. 11, 16.

GOTT

§. 1. I) **Der wahre GOTT.** Ein independentes Weſen, welches alle Vollkommenheiten in vollkommenſten Grad beſitzet, und die erſte Urſache aller Dinge iſt. (p. 492.) Der endliche Verſtand kan ſich von dieſem unendlichen Geiſt keinen vollkommenen Begrif machen. Von ſeinem Weſen und Eigenſchaften (z. E. unendlich, einig, ewig ꝛc.) Verſtand, (allwiſſend) Willen (heilig, gütig, barmhertzig, gnädig) und Würckungen im Reich der Natur (Schöpfung, Vorſorge) und im Reich der Gnaden (Erlöſung, Erleuchtung, Wiedergeburt, Bekehrung, Rechtfertigung, Erneurung) ſiehe jedes unter ſeinem Nahmen. In der Schrift wird das Wort: GOtt a) weſentlich, da es GOtt bedeutet, der dem Weſen nach einig, den Perſonen nach dreyeinig; b) und perſöhnlich, ſo fern es 1) den Vater unſers HErrn JEſu Chriſti 2) den ewigen Sohn GOttes 3) den heiligen Geiſt bedeutet, genommen.

Im Anfang ſchuf GOtt Himmel und Erde. Gen. 1, 1.

GOtt ſchuf den Menſchen ihm zum Bilde ib. v. 27.

Und alſo vollendete GOtt am ſiebenden Tage ſeine Wercke. Gen. 2, 2.

Da gedachte GOtt an Noah. Gen. 8, 1.

GOtt ſegnete Noah und ſeine Söhne. Gen. 9, 1.

Geſegnet ſeyſt du, Abraham, dem höchſten GOtt, der Himmel und Erden beſitzet. Gen. 14, 19. 22.

Du GOtt ſieheſt mich. Gen. 16, 13.

Ich bin der allmächtige GOtt, wandle für mir und ſey fromm. Gen. 17, 1.

Alſo, daß ich dein GOtt ſey, und deines Saamens nach dir. Gen. 17, 7.

Schwere mir bey dem HErrn, dem GOtt des Himmels und der Erden. Gen. 24, 3.

Ich bin deines Vaters Abrahams GOtt. Gen. 26, 24.

So ſoll der HErr mein GOtt ſeyn. Gen. 28, 21.

Bin ich doch nicht GOtt, der dir deines Leibesfrucht nicht geben will. Gen. 30, 2.

Siehe aber, GOtt iſt der Zeuge zwiſchen mir und dir. Gen. 31, 50.

Der GOtt ihrer Väter ſey Richter zwiſchen uns. Gen. 31, 53.

Ich habe GOtt von Angeſicht geſehen, und meine Seele iſt geneſen. Gen. 32, 30.

GOtt hat mirs beſcheret, und ich habe alles genug. Gen. 33, 11.

Ich fürchte GOtt. Gen. 42, 18.

Euer GOtt und eures Vaters GOtt hat euch einen Schatz gegeben in eure Säcke. Gen. 43, 23.

GOtt ſey dir gnädig mein Sohn. Gen. 43, 29.

GOtt hat mich Pharao zum Vater geſetzt Gen. 45, 8.

GOtt, der mich mein Lebenlang ernehret hat. Gen. 48, 15.

Fürchtet euch nicht, denn ich bin unter GOtt. ib. 50, 19.

GOtt erhöret ihr Wehklagen. Exod. 2, 24.

Ich bin der GOtt deines Vaters, der GOtt Abraham ꝛc. Exod. 3, 6.

Der Ebräer GOtt hat uns geruffen. Exod. 5, 3.

Ich will euer GOtt ſeyn. Exod. 6, 7.

Ihr ſolt inne werden, daß ich der HErr euer GOtt bin. Exod. 16, 12.

Ich bin der HERR dein GOTT Exod. 20, 2.

Ich, der HErr, dein GOtt, bin ein eifriger GOtt, Exod. 20, 5. Deut. 5, 9.

Ich bin der HErr euer GOTT: darum ſolt ihr euch heiligen, daß ihr heilig ſeyd: denn ich bin heilig. Lev. 11, 44.

Denn du ſolt dich vor deinem GOtt fürchten: denn ich bin der HErr. Lev. 19, 14.

Welcher ſeinem GOtt fluchet, der ſoll ſeine Sünde tragen. Lev. 24, 15.

Und will unter euch wandeln, und will euer

GOtt ſeyn, ſo ſolt ihr mein Volck ſeyn. Lev. 26, 12.
Ach GOtt, heile ſie. Num. 12, 13.
GOtt iſt nicht ein Menſch, daß er lüge, noch ein MenſchenKind, daß ihm etwas gereue Num. 23, 19.
Wo iſt ein GOtt im Himmel und auf Erden, der es deiner Macht und deinen Wercken könte nachthun? Deut. 3, 24.
Der HErr, dein GOtt, iſt ein verzehrend Feuer, und ein eifriger GOtt. Deut. 4, 24. c. 9, 3.
Der HErr dein GOtt, iſt ein barmherziger GOtt [er wird dich nicht laſſen, noch verderben. Deut. 4, 31.
Du haſts geſehen, auf daß du wiſſeſt, daß der HErr allein GOtt iſt, und keiner mehr. Deut. 4, 35.
‥ daß der HErr dein GOtt iſt oben im Himmel, und unten auf Erden, und keiner mehr. ib. v. 39. Joſ. 2, 11.
Den Sabbathtag ſolt du halten, daß du ihn heiligeſt: wie dir der HErr dein GOtt geboten hat. Deut. 5, 12.
Heutiges Tages haben wir geſehen, daß GOtt mit Menſchen redet, und ſie lebendig bleiben. Deut. 5, 24.
Höre Iſrael, der HErr, unſer GOtt, iſt ein einiger HErr. Deut. 6, 4.
Und du ſolt den HErrn, deinen GOtt, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Vermögen. ib. v. 5.
So ſolt du nun wiſſen, daß der HErr, dein GOtt, ein GOtt iſt, ein treuer GOtt, Deut. 7, 9.
Denn der HErr dein GOtt iſt unter dir, der groſſe und ſchreckliche GOtt. Deut. 7, 21.
Nun Iſrael, was fordert der HErr dein GOtt von dir? denn, daß du den HErrn deinen GOtt fürchteſt, daß du in allen ſeinen Wegen wandelſt, und liebeſt ihn, und dieneſt dem HErrn, deinem GOtt, von ganzem Herzen, und von ganzer Seelen. Deut. 10, 12.
Der HErr euer GOtt iſt ein GOtt aller Götter, und HErr über alle Herren, ein groſſer GOtt, mächtig und ſchrecklich, der keine Perſon achtet, und kein Geſchenck nimt. Deut. 10, 17.
Er iſt dein Ruhm und dein GOtt. ib. v. 21.
Gebt unſerm GOtt allein die Ehre. Deut. 32, 3.
Treu iſt GOtt, und kein böſes an ihm; gerecht und fromm iſt er. Deut. 32, 4.
Sehet ihr nun, daß ichs allein bin, und iſt kein GOtt neben mir? Deut. 32, 39.
Wir müſſen des Todes ſterben, daß wir GOtt geſehen haben. Judic. 13, 22.
Dein Volck iſt mein Volck, und dein GOtt (der GOtt Iſrael) iſt mein GOtt. Ruth 1, 16.
Es iſt niemand heilig, wie der HErr, auſſer dir iſt keiner, und iſt kein Hort, wie unſer GOtt iſt. 1 Sam. 2, 2.
Nicht du, ſondern ein König ſoll über uns herrſchen; ſo doch der HErr euer GOtt euer König war. 1 Sam. 12, 12.
GOtt iſt von mir gewichen. 1 Sam. 28, 15.
Darum biſt du auch groß geachtet, HErr GOtt, denn es iſt keiner wie du, und iſt kein GOtt, denn du, nach allem, das wir mit unſern Ohren gehöret haben. 2 Sam. 7, 22.
Meineſt du auch, daß GOtt auf Erden wohne? 1 Reg. 8, 27.
Iſt der HErr GOtt, ſo wandelt ihm nach. Iſts aber Baal, ſo wandelt ihm nach. 1 Reg. 18, 21.
Welcher GOtt nun mit Feuer antworten wird, der ſey GOtt. ib. v. 24.
Der HErr iſt GOtt, der HErr iſt GOtt. ib. v. 39.
Iſt denn nun kein GOtt in Iſrael, daß ihr hingehet zu fragen Baalſebub? 2 Reg. 1, 3.
Bin ich denn GOtt, daß ich tödten und lebendig machen könte? 2 Reg. 5, 7.
Siehe, ich weiß, daß kein GOtt iſt in allen Landen, ohne in Iſrael. ib. v. 15.
Friede ſey mit deinen Helfern, denn dein GOtt hilft dir. 1 Chr. 13, 18.
Unſer GOtt iſt gröſſer, denn alle Götter. 2 Chr. 2, 5.
Bey dem HErrn, unſerm GOtt, iſt kein Unrecht, noch Anſehn der Perſon, 2 Chron. 19, 7.
Bey GOtt ſteht die Kraft zu helfen und fallen zu laſſen. 2 Chron. 25, 8.
Meineſt du, daß Hiob umſonſt GOtt fürchtet? Hiob 1, 9.
Haben wir gutes empfangen von GOtt, und ſolten das Böſe nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.
Wie mag ein Menſch gerechter ſeyn, denn GOtt? Hiob 4, 17.
Siehe, ſelig iſt der Menſch, den GOtt ſtrafet. Hiob 5, 17.
O daß meine Bitte geſchehe, und GOtt gäbe mir was ich hoffe! Hiob 6, 8.
Meineſt du, daß GOtt unrecht richte. Hiob 8, 3.
Darum ſiehe, daß GOtt nicht verwirft die Frommen, und erhält nicht die Hand der Boshaftigen. Hiob 8, 20.
Ja ich weiß faſt wohl, daß (es) alſo iſt, daß ein Menſch nicht gerechtfertig beſtehen mag gegen GOtt. Hiob 9, 2. c. 25, 4.
Meineſt du, daß du ſo viel wiſſeſt, als GOtt weiß ‥ Er iſt höher denn der Himmmel Hiob 11, 7. 8.
Und werde in meinem Fleiſche GOtt ſehen. Hiob 19, 26.
Wer will GOtt lehren, der auch die Hohen richtet? Hiob 21, 22.
Was darf GOtt eines Starcken. Hiob 22, 2.
GOtt iſt mehr, weder ein Menſch. Hiob 33, 12.
Wenn GOtt einmal etwas beſchleuſſet, ſo bedencket ers nicht erſt hernach. ib v. 14.
Wenn jemand ſchon fromm iſt, ſo gilt er doch nichts bey GOtt. Hiob 34, 9.
Es ſey ferne, daß GOtt ſolte gottlos ſeyn. Hiob 34, 10.
Siehe GOtt iſt groß und unbekannt, ſeine Jahrzahl kan niemand forſchen. Hiob 36, 26.
Haſt du einen Arm wie GOtt? Hiob 40, 4.
Auf HErr, und hilf mir, mein GOtt. Pſ. 3, 8.

Erhöre mich, wenn ich rufe, GOtt meiner Gerechtigkeit. Pſ. 4, 2.

Vernimm mein Schreyen, mein König und mein GOtt. Pſ. 5, 3.

Du biſt nicht ein GOtt, dem gottlos Weſen gefällt, wer böſe iſt bleibet nicht vor dir. Pſ. 5, 5.

Du gerechter GOtt prüfeſt Herzen und Nieren. Pſ. 7, 10. Mein Schild iſt bey GOtt. v. 11.

GOtt iſt ein rechter Richter, und ein GOtt, der täglich dräuet. Pſ. 7, 12.

Der Gottloſe . . . in allen ſeinen Tücken hält er GOtt vor nichts. Pſ. 10, 4.

Die Thoren ſprechen in ihrem Herzen: Es iſt kein GOtt. Pſ. 14, 1.

Bewahre mich, GOtt, denn ich traue auf dich. Pſ. 16, 1.

Denn mit dir kan ich Kriegsvolck zerſchmeiſſen, und mit meinem GOtt über die Mauren ſpringen. Pſ. 18, 30.

Wo iſt ein GOtt ohne der HErr? oder ein Hort, ohne unſer GOtt. Pſ. 18, 32.

Mein GOtt, mein GOtt, warum haſt du mich verlaſſen. Pſ. 22, 2. Matth. 27, 46.

Du biſt mein GOtt von meiner Mutterleibe an. Pſ. 22, 11.

Mein GOtt, ich hoffe auf dich. Pſ. 25, 2.

Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt mein Heil. Pſ. 27, 9.

Du haſt mich erlöſet, HErr, du treuer GOtt. Pſ. 31, 6.

Ich aber, HErr, hoffe auf dich und ſpreche, du biſt mein GOtt. Pſ. 31, 15.

Wohl dem Volck, deß der HErr (ſein) ein GOtt iſt. Pſ. 33, 12. Pſ. 144, 15.

Verlaß mich nicht, HErr, mein GOtt; ſey nicht ferne von mir. Pſ. 38, 22.

Deinen Willen, mein GOtt, thue ich gerne. Pſ. 40, 9.

Meine Seele dürſtet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt; wenn werde ich dahin kommen, daß ich GOttes Angeſicht ſchaue. Pſ. 42, 3.

Wo iſt nun dein GOtt? Pſ. 42, 4.

Harre auf GOtt! ib. v. 6.

Du biſt der GOtt meiner Stärcke, warum verſtöſſeſt du mich. Pſ. 43, 2.

GOtt, du biſt derſelbe mein König. Pſ. 44, 5.

GOtt dein Stuhl bleibet immer und ewig. Pſ. 45, 7.

GOtt iſt unſere Zuverſicht und Stärcke. Pſ. 46, 2.

GOtt, wie dein Nahme iſt, ſo iſt auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende. Pſalm 48, 11.

GOtt iſt Richter. Pſ. 50, 6. Pſ. 75, 8.

Ich GOtt, bin dein GOtt, ib. v. 7.

GOtt, ſey mir gnädig nach deiner Güte. Pſ. 51, 3.

Schaf in mir, GOtt, ein rein Herz ib. v. 12.

Errette mich von den Blutſchulden GOtt, der du mein GOtt und Heiland biſt. ib. v. 16.

Ich will GOttes Wort rühmen, auf GOtt will ich hoffen, und mich nicht fürchten. Pſ. 56, 5. 12.

Es iſt ja GOtt noch Richter auf Erden. Pſ. 58, 12.

GOtt erzeiget mir reichlich ſeine Güte; GOtt läſſet mich meine Luſt ſehen an meine Feinden. Pſ. 59, 11.

Bey GOtt iſt mein Heil, meine Ehre, der Fels meiner Stärcke, meine Zuverſicht iſt auf GOtt, Pſ. 62, 8.

GOtt hat ein Wort geredet, das hab ich etliche mal gehöret, daß GOtt (allein) mächtig iſt. Pſ. 62, 12.

Das Land giebt ſein Gewächs; es ſegne uns GOtt, unſer GOtt. Pſ. 67, 7.

GOtt leget uns eine Laſt auf, aber er hilft uns auch. Pſ. 68, 20. Wir haben einen GOtt, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. v. 21.

GOtt iſt wunderſam in ſeinem Heiligthum. Pſ. 68, 36.

GOtt, wer iſt dir gleich. Pſ. 71, 19.

Gelobet ſey GOtt der HErr, der allein Wunder thut. Pſ. 72, 18.

Mache dich auf, GOtt, und führe aus meine Sache. Pſ. 74, 22.

GOtt, dein Weg iſt heilig; wo iſt ſo ein mächtiger GOtt, als du, GOtt biſt. Pſ 77, 14. 15.

GOtt der HErr iſt Sonn und Schild, der HErr giebt Gnade und Ehre rc. Pſalm 84, 12.

HErr GOtt du biſt unſere Zuflucht für und für. Pſ. 90, 2.

Und der HErr unſer GOtt ſey uns freundlich und fördere das Werck unſerer Hände. Pſ. 90, 17.

Mein GOtt iſt der Hort meiner Zuverſicht. Pſ. 94, 22.

Der HErr iſt ein groſſer GOtt; und ein groſſer König über alle Götter. Pſ. 95, 3.

Er iſt unſer GOtt, und wir das Volck ſeiner Weide, und Schaafe ſeiner Heerde Pſ. 95, 7.

Erkennet, daß der HErr GOtt iſt; Er hat uns gemacht. Pſ. 100, 3.

Mein GOtt, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage. Pſ. 102, 25. (Gebet §. 2.)

HErr, mein GOtt, du biſt ſehr herrlich. Pſ. 104, 1.

Wer iſt, wie der HErr, unſer GOtt? der ſich ſo hoch geſetzet hat. Pſ. 113, 5.

Unſer GOtt iſt im Himmel, er kan ſchaffen was er will. Pſ. 115, 3.

Wer GOtt fürchtet, der entgehet dem allen. Eccl. 7, 19.

Fürchte GOtt, und halte ſeine Gebote: denn das gehöret allen Menſchen zu. Eccl. 12, 13.

GOtt wird alle Wercke vor Gericht bringen, das verborgen iſt, es ſey gut oder böſe. Eccl. 12, 14.

Siehe, das iſt unſer GOtt, auf den wir harren, und er wird uns helfen. Eſ. 25, 9.

Der HErr iſt ein GOtt des Gerichts, wohl allen, die ſein harren. Eſ. 30, 18.

Seyd getroſt, fürchtet euch nicht; ſehet, euer GOtt, der kommt zur Rache, GOtt der da vergilt, kommt und wird euch helfen. Eſ. 35, 4.

Wir verlaſſen uns auf den HErrn unſern GOtt. Eſ. 36, 7.

Du biſt allein GOtt über alle Köni[illegible] auf Erden. Eſa. 37, 16.

Wem wollt ihr denn GOtt nachbilden. Eſa. 40, 18.

Weiche nicht, denn ich bin dein GOtt. Eſa. 41, 10.

Ich bin der HErr, dein GOtt, der deine rechte Hand ſtärcket, und zu dir ſpricht: fürchte dich nicht, ich helfe dir. Eſ. 41, 13.

So ſpricht GOtt, der HErr, der die Himmel ſchaffet ꝛc. Eſa. 42, 5.

Ich bin der HErr, dein GOtt, der Heilige in Iſrael, dein Heiland. Eſa. 43, 3.

Vor mir iſt kein GOtt gemacht, ſo wird auch nach mir keiner ſeyn. Eſa. 43, 10.

Ich bin der erſte und ich bin der letzte, und auſſer mir iſt kein GOtt. Eſa. 44, 6.

Iſt auch ein GOtt auſſer mir? Es iſt kein Hort, ich weiß von keinen. Eſ. 44, 8.

Ich bin der HErr, und ſonſt keiner mehr, kein GOtt iſt ohne ich. Eſ. 45, 5. 14. 21.

Fürwahr, du biſt ein verborgener GOtt, du GOtt Iſrael, der Heiland. Eſ. 45, 15.

Ich bin GOtt, und keiner mehr, ein GOtt desgleichen nirgend iſt. Eſ. 46, 9.

Ich freue mich im HErrn, und meine Seele iſt frölich in meinem GOtt. Eſ. 61, 10.

Der HErr iſt ein rechter GOtt, ein lebendiger GOtt, ein ewiger König. Jer. 10, 10.

Du biſt doch ja der HErr, unſer GOtt, auf den wir hoffen; denn du kanſt ſolches alles thun. Jer. 14, 22.

Bin ich nicht ein GOtt, der nahe iſt, ſpricht der HErr? und nicht ein GOtt der ferne ſey? Jer. 23, 23.

Und ſie ſollen mein Volck ſeyn, ſo will ich ihr GOtt ſeyn. Jer. 24, 7.

Du groſſer und ſtarcker GOtt, HErr Zebaoth iſt dein Nahme. Jer. 32, 18.

Ich der HErr bin ein GOtt alles Fleiſches ib. v. 27.

Ja ich erhub meine Hand zu ihnen, und ſprach: ich bin der HErr euer GOtt. Ezech. 20, 5.

Es iſt kein Zweifel, euer GOtt iſt ein GOtt über alle Götter, und ein HErr über alle Könige, der da kan verborgene Dinge offenbaren. Dan. 2, 47.

Siehe, unſer GOtt, den wir ehren, kan uns wohl erretten aus dem glüenden Ofen. Dan. 3, 17.

Man ſpürete keinen Schaden an ihm, denn er hat ſeinem GOtt vertrauet. Dan. 6, 23.

Er wird ſich erheben und aufwerfen über alles was GOtt iſt, und wider den GOtt aller Götter wird er Gräuel reden. Dan. 11, 36.

Ich bin GOtt und nicht ein Menſch und bin der Heilige unter dir. Hoſ. 11, 9.

So bekehre dich nun zu deinem GOtt, hält Barmherzigkeit und Recht, und hoffe ſtets auf deinen GOtt. Hoſ. 12, 7.

Und ihr ſolts erfahren, daß ich mitten unter Iſrael ſey, und daß ich der HErr euer GOtt ſey und keiner mehr. Joel 2, 27.

Ich aber will auf den HErrn ſchauen, und des GOttes, meines Heils erwarten; mein GOtt wird mich hören. Mich. 7, 7.

Wo iſt ein ſolcher GOtt, wie du biſt? der die Sünde vergiebt ꝛc. Mich. 7, 18.

Der HErr iſt ein eifriger GOtt, ein Rächer, ja ein Rächer iſt der HErr, und zornig. Nah. 1, 2.

GOtt zürnet nicht, wie ein Menſch, daß er ſich nicht verſöhnen laſſe. Judith 8, 13.

Wir aber kennen keinen andern GOtt, ohne ihn allein. ib. v. 16.

GOtt iſt Zeuge über alle Gedancken, und erkennet alle Herzen gewiß, und höret alle Wort. Sap. 1, 6.

Es iſt auſſer dir kein GOtt, der du ſorgeſt vor alle. Sap. 12, 13.

Dein Lebelang habe GOtt vor Augen und im Herzen; und hüte dich, daß du in keine Sünde willigeſt, noch thuſt wider GOttes Gebot. Tob. 4, 6.

Es kommt alles von GOtt, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum. Sir. 11, 14.

Ihr könnet GOtt nicht dienen und dem Mammon. Matth. 6, 24.

Was GOtt zuſammen gefüget hat, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. Matth. 19, 6.

Niemand iſt gut, denn der einige GOtt. ib. v. 17.

Bey den Menſchen iſts unmöglich aber bey GOtt (durch ſeine Gnade) ſind alle Dinge möglich. ib. v. 26.

So gebet dem Kayſer was des Kayſers iſt, und GOtte, was GOttes iſt. Matth. 22, 21.

Ich bin der GOtt Abraham, und der GOtt Iſaac, und der GOtt Jacob. GOtt aber iſt nicht ein GOtt der Todten, ſondern der Lebendigen. Matth. 22, 32.

Du ſolt lieben GOtt, deinen HErrn von ganzem Herzen, von ganzer Seelen und von ganzem Gemüthe. Matth. 22, 37. Marc. 12, 30.

Wer kan Sünde vergeben, denn allein GOtt? Marc. 2, 7. Luc. 5, 21.

Meiſter, du haſt warlich recht geredet; denn es iſt ein GOtt, und iſt kein ander auſſer ihm. Marc. 12, 32.

Bey GOtt iſt kein Ding unmöglich. Luc. 1, 37.

Und mein Geiſt freuet ſich GOttes meines Heylandes. v. 47.

Aber GOtt kennet eüre Herzen: denn was hoch (müthig) iſt unter den Menſchen, das iſt ein Gräuel vor GOtt. Luc. 16, 15.

Solte GOtt nicht auch retten ſeine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht ruffen, und ſolte Geduld darüber haben? Luc. 18, 7.

GOtt aber iſt nicht der Todten, ſondern der Lebendigen GOtt; denn ſie leben ihm alle. Luc. 20, 38. (So wie Matth. 9, 24. vergl. Röm. 14, 8.)

Und du fürchteſt dich auch nicht vor GOtt, der du doch in gleicher Verdammniß biſt. Luc. 23, 40.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Joh. 1, 1.

Niemand

Niemand hat GOtt je geſehen, der eingebohrne Sohn, der in des Vaters Schooß, der hat es uns verkündiget. Joh. 1, 18.

Alſo hat GOtt die Welt geliebet, daß ꝛc. Joh. 3, 16.

GOtt iſt ein Geiſt, und die ihn anbeten, müſſen ihn im Geiſt und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4, 24.

Wir ſind nicht unehlich gebohren; wir haben einen Vater, GOtt, Joh. 8, 41.

Wer von GOtt iſt, der höret GOttes Wort: darum höret ihr nicht, denn ihr ſeyd nicht von GOtt. ib. v. 47.

Wir wiſſen aber, daß GOtt die Sünder nicht höret; ſondern ſo jemand gottesfürchtig iſt, und thut ſeinen Willen, den höret er. Joh. 9, 31.

Glaubet ihr an GOtt, ſo glaubet ihr an mich. Joh. 14, 1.

Das iſt aber das ewige Leben, daß ſie dich, daß du allein wahrer GOtt biſt, und den du geſand haſt, JEſum (als) Chriſt erkennen. Joh. 17, 3.

Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem GOtt, (vornehmlich in Anſehn der angenommenen Menſchheit) und zu eurem GOtt. Joh. 20, 17.

Mein HErr und mein GOtt! Joh. 20, 28. (ſagt Thomas aus glaubiger Uberzeugung des Herzens vergl. v. 29.)

Man muß GOtt mehr gehorchen, denn den Menſchen. Act. 5, 29.

Iſt der Rath oder das Werck aus den Menſchen, ſo wirds untergehen, iſts aber aus GOtt, ſo könnet ihrs nicht dämpfen. ib. v. 38.

Und fand einen Altar, darauf war geſchrieben: dem unbekannten GOtt. Act. 17, 23.

Denn daß man weiß, daß GOtt ſey, (was man von GOtt natürlich wiſſen kan) iſt (unter; oder in) ihnen offenbar; denn GOtt hat es ihnen offenbaret. Rom. 1, 19.

Dieweil ſie wuſten, daß ein GOtt iſt, und haben ihn nicht gepreiſet als einen GOtt, noch gedancket ‥ darum hat ſie auch GOtt dahin gegeben in ihrer Herzen Gelüſte ꝛc. Rom. 1, 21. 24.

Und gleichwie ſie nicht geachtet haben, daß ſie GOtt erkenneten, hat ſie GOtt auch dahin gegeben in verkehrten Sinn, zu thun, das nicht taugt. Rom. 1, 28.

Es bleibe vielmehr alſo, daß GOtt ſey wahrhaftig, und alle Menſchen falſch. Rom. 3, 4.

Oder iſt GOtt allein der Jüden GOtt? iſt er nicht auch der Heyden GOtt? ja freylich auch der Heyden GOtt. Sintemal es iſt ein einiger GOtt ꝛc. Rom. 3, 29. 30.

Und wuſte aufs allergewiſſeſte, daß, was GOtt verheiſſet, das kan er auch thun. Rom. 4, 21.

Darum preiſet GOtt ſeine Liebe gegen uns, daß Chriſtus für uns geſtorben iſt, da wir noch Sünder waren. Rom. 5, 8.

Das dem Geſetz unmöglich war, das thät GOtt. Rom. 8, 3.

Iſt GOtt für uns, wer mag wider uns ſeyn? Rom. 8, 31.

Wer will die Auserwehlten GOttes beſchuldigen? GOtt iſt hie, der gerecht machet. ib. v. 33.

Aus welchen Chriſtus herkommt nach dem Fleiſch, der da iſt GOtt, hochgelobet in alle Ewigkeit. Rom. 9, 5.

GOtt hat alles beſchloſſen unter dem Unglauben, auf daß er ſich aller erbarme. Rom. 11, 32. (beſchlieſſen §. 3.)

GOtt aber der Gedult und des Troſtes, gebe euch, daß ihr einerley geſinnet ſeyd unter einander, nach JEſum Chriſt. Rom. 15, 5.

GOtt der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben. ib. v. 13.

Der GOtt des Friedes zertrete den Satan unter eure Füſſe in kurzem. Rom. 16, 20.

Demſelbigen GOtt, der allein weiſe iſt, ſey Ehre durch JEſum Chriſt in Ewigkeit. v. 27.

GOtt iſt getreu, durch welchen ihr berufen ſeyd zur Gemeinſchaft ſeines Sohnes. 1 Cor. 1, 9.

So haben wir doch nur einen GOtt und Vater, von welchem alle Dinge ſind, und wir in ihm. 1 Cor. 8, 6.

GOtt iſt getreu, der euch nicht läſt verſuchen über euer Vermögen. 1 Cor. 10, 13.

Es ſind mancherley Kräfte, aber es iſt ein GOtt, der da wircket alles u. allen. 1 Cor. 12, 6.

GOtt iſt nicht ein GOtt der Unordnung, ſondern des Friedes. 1 Cor. 15, 34.

Etliche wiſſen nichts von GOtt, das ſage ich euch zur Schande. 1 Cor. 14, 33.

GOtt aber ſey Danck, der uns den Sieg gegeben hat durch unſern HErrn JEſum Chriſtum. 1 Cor. 15, 57.

Gelobet ſey GOtt, und der Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, der Vater der Barmherzigkeit, und GOtt alles Troſtes. 2 Cor. 1, 3.

GOtt war in Chriſto, und verſöhnete die Welt mit ihm ſelber, und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu. 2 Cor. 5, 19.

Irret euch nicht, GOtt läſſet ſich nicht ſpotten. Gal. 6, 7.

Aber GOtt, der da reich iſt von Barmherzigkeit ꝛc. Eph. 2, 4.

Ein HErr, ein Glaube, eine Taufe, ein GOtt und Vater unſer aller, der da iſt über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen. Eph. 4, 5. 6.

Denn GOtt iſts, der in euch wircket beyde das Wollen und das Vollbringen, nach ſeinem Wohlgefallen. Phil. 2, 13.

Aber GOtt, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen und unſichtbaren, und allein weiſen, ſey Ehre und Preiß in Ewigkeit. 1 Tim. 1, 17.

Es iſt ein GOtt und ein Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen, nemlich der Menſch Chriſtus JEſus, der ſich ſelbſt gegeben hat für alle zur Erlöſung. 1 Tim. 2, 5. 6.

GOtt iſt offenbaret im Fleiſch. 1 Tim. 3, 16. (S. Geheimniß §. 2.)

Denn alle Schrift von GOtt eingegeben, iſt nütz zur Lehre ꝛc. 2 Tim. 3, 16.

Fürchtet GOtt, ehret den König. 2 Petr. 2, 17.

Der GOtt aller Gnaden, der uns berufen hat zu ſeiner ewigen Herrlichkeit in Chriſto JEſu ꝛc. 1 Petr. 5, 10.

Das iſt die Verkündigung, die wir von ihm gehöret haben, und euch verkündigen, daß GOtt ein Licht iſt, und in ihm iſt keine Finſterniß. 1 Joh. 1, 5.

Kindlein, ihr ſeyd von GOtt, und habet jene überwunden. 1 Joh. 4, 4.

Wir ſind von GOtt, und wer GOtt erkennet, der höret uns. ib. v. 6.

Wer lieb hat, der iſt von GOtt gebohren ꝛc. ib. v. 7. (S. Gebohren.)

Niemand hat GOtt jemals geſehen ib. v. 12.

GOtt iſt die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in GOtt, und GOtt in ihm. ib. v. 16.

Wer GOtt nicht glaubet, der machet ihn zum Lügner, denn er gläubet nicht dem Zeugniß, daß GOtt zeuget von ſeinem Sohn. 1 Joh. 5, 10.

Dieſer iſt der wahrhaftige GOtt und das ewige Leben. ib. 20.

Wer Gutes thut der iſt von GOtt; wer Böſes thut, der ſiehet GOtt nicht. 3 Joh. 11.

Es iſt unmöglich, daß GOtt lüge. Hebr. 6, 18.

Ohne Glauben iſts unmöglich GOtt gefallen: Wer zu GOtt kommen will, der muß glauben, daß er ſey, und denen, die ihn ſuchen, ein Vergelter ſeyn werde. Ebr. 11, 6.

So ihr die Züchtigung erduldet, ſo erbeut ſich euch GOtt als Kindern. Ebr. 12, 7.

So aber jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von GOtt, der da giebt einfältiglich, und rückts niemand auf; ſo wird ſie ihm gegeben werden. Jac. 1, 5.

Nahet euch zu GOtt, ſo nahet er ſich zu euch. Jac. 4, 8.

Starck iſt GOtt, der ſie richten wird. Apoc. 18, 8.

Wer überwindet, der wirds alles ererben, und ich werde ſeyn GOtt ſeyn, und er wird mein Sohn ſeyn. Apoc. 21, 7.

§. 2. In der Weiſſagung 2 Sam. 7, 19. von Chriſto heiſt es: Das iſt eine Weiſe eines Menſchen, der GOtt der HErr iſt. Lutherus hat es ſelbſt in alten Editionen überſetzt, Iſt das eine Weiſe eines Menſchen, HErr, HErr! Item: Erzeigſt du dich, HErr, HErr, alſo gegen einen Menſchen ꝛc.

Dazu haſt du das zu wenig geachtet (dies aber iſt noch zu gering geweſen vor deinen Augen) HErr, HErr, ſondern haſt dem Hauſe deines Knechts noch von fernen zukünftigen Dingen geredet: (zukünftige Dinge kund werden laſſen) dieſes iſt ja ein Verfahren (Unterricht) wie es Menſchen (aus Liebe gegen einander) zu halten pflegen, HErr, HErr.

§. 3. Gottloſe bekümmern ſich bey ihrer Bauchfülle nicht um GOtt, Pſ. 14, 4. aber:

Daſelbſt fürchten ſie ſich; aber GOtt iſt bey dem Geſchlecht der Gerechten. Pſ. 14, 5. d. i. da ſind ſie voller Schrecken, wenn ihnen an ihren Wollüſten was abgeht, ſonderlich wenn GOtt mit ſeiner Gnadengegenwart ſich mercken läſt, da meinen ſie, ſie kommen zu kurz, und gehe ihnen was ab.

§. 4. Der wahre GOtt, welcher vielen erſchienen, (Erſcheinen §. 3.) führet in heiliger Schrift ſolche Namen, dabey ſeine Kinder ſich ſeiner Liebe und Troſtes verſichern können. Er heiſt

Der Allmächtige in Iſrael, Pſ. 132, 2. 5. Eſ. 49, 26. ein Arzt, Exod. 15, 26. unſere Burg, 2 Sam. 22, 2. Pſ. 91, 2. Erbarmer, Eſ. 49, 10. c. 54, 10. Fels, Deut. 34, 2. Pſ. 18, 3. der Fels unſers Heils, Deut. 32, 15. der Fels unſerer Stärcke, Pſ. 62, 8. unſere Feſte, Joel 3, 16. Nah. 1, 7. Freunde, Pſ. 43, 4 Furcht, Gen. 31, 54 Pſ. 5, 8. GOtt der Hofnung, Rom. 15, 13. der Geduld, Rom. 5, 5. des Friedens, Rom. 15, 33. der Liebe, 2 Cor. 13, 11. der Gnade, 1 Petr. 5, 10. unſerer Stärcke, Pſ. 89, 18. gut, Pſ. 16, 5. Güte, Pſ. 144, 2. unſer Heil, Hiob 13, 16. Heiland, Pſ. 17, 7. Pſ. 85, 5. der Heiland und Erlöſer Iſrael, Eſa. 49, 7. unſer Hirte, Pſ. 23, 1. Pſ. 77, 21. Hofnung, Pſ. 62, 6. Pſ. 71, 5. die Hofnung Iſrael, Jer. 17, 13. Horn unſers Heils, Luc. 1, 69. Hort, Pſ. 18, 3. Pſ. 71, 3. Eſ. 44, 8. Hab. 1, 12. Hort unſers Heils, Pſ. 95, 1. der Hort Iſrael, Eſ. 30, 29. der Hort unſerer Zuverſicht, Pſ. 94, 22. unſere Hülfe, Pſ. 27, 9. Pſ. 38, 23. Hüter Iſrael, Pſ. 121, 4. unſere Kraft, Pſ. 27, 1. Hab. 4, 19. König aller Könige, 1 Tim. 6, 15. Apoc. 19, 16. unſer Licht, 2 Sam. 22, 29. Lohn, Gen. 15, 1. Richter, Pſ. 7, 9 unſer Schatte, Pſ. 121, 5. 17. Eſ. 4, 6. Schild, Pſ. 5, 13. Schirm, Pſ. 12, 7. Pſ. 91, 1. Schutz, 2 Sam. 22, 3. Pſ. 9, 10. Theil und Erbgut, Num. 18, 20. Troſt, Pſ. 52, 9. Jer. 14, 8. Troſt Iſrael, Jer. 14, 8. Tröſter, Pſ. 71, 21. Eſ. 12, 1. Trotz, Prov. 3, 26. Eſ. 48, 2. Vater, Deut. 32, 6. Matth. 6, 1. Zuflucht, Pſ. 57, 2. Pſ. 90, 2. Zuverſicht, Pſ. 46, 2. Pſ. 91, 12.

§. 5. II) Götzen, welche, ob ſie ſchon nichts Lev. 19, 4. und unnütz Jer. 2, 8. ſind; doch von den Götzendienern als ein Gott verehret werden. Das iſt Menſchen Gemächt Gott heiſſen. Sap. 13, 10.

Warum haſt du mir meine Götter geſtohlen? Gen. 31, 30.

Thut von euch die frembden Götter. Gen. 35, 2.

Und will meine Strafe beweiſen an allen

Göttern

Göttern (auch an Regenten) der Egypter, ich der HErr. Exod. 12, 12.

HErr, wer iſt dir gleich unter den Göttern? Exod. 15, 11.

Nun weiß ich, daß der HErr gröſſer iſt, denn alle Götter. Exod. 18, 11.

Du ſolt keine andere Götter neben mir haben. Exod. 20, 3. 23.

Wer den Göttern opfert ohne dem HErrn allein, der ſey verbannt. Exod. 22, 20.

Anderer Götter Namen ſolt ihr nicht gedencken, und aus eurem Munde ſollen ſie nicht gehöret werden. Exod. 23, 13.

Das ſind deine Götter Iſrael, die dich aus Egyptenland geführet haben. Exod. 32, 4. 1 Reg. 12, 28. Neh. 9, 18.

Du ſolt ihren Göttern nicht dienen, denn das würde dir ein Strick ſeyn. Deut. 7, 16. Exod. 23, 33.

Gehet hin und ſchreyet die Götter an, die ihr erwehlet habt. Judic. 10, 14.

Rufet laut, denn er iſt ein GOtt, er dichtet, oder hat zu ſchaffen. 1 Reg. 18, 27.

Daß unter dir kein ander GOtt ſey, und du keinen frembden GOtt anbeteſt. Pſ. 81, 10

HErr es iſt dir keiner gleich unter den Göttern; und iſt niemand, der thun kan, wie du. Pſ. 86, 8.

Der HErr iſt ein groſſer GOtt; und ein groſſer König über alle Götter. Pſ. 95, 3. Pſ. 135, 5.

Alle Götter der Völcker ſind (nichtswürdige) Götzen. Pſ. 96, 5.

Ich dancke dir von ganzem Herzen; vor den Göttern (den falſchen Göttern zum Trotz) will ich dir lobſingen. Pſ. 138, 1.

Haben auch der Heyden Götter ein jeglicher ſein Land errettet von der Hand des Königs zu Aſſyrien? Eſa. 36, 18.

Wo ſind aber denn deine Götter, die du dir gemacht haſt? Heiß ſie aufſtehen; laß ſehen, ob ſie dir helfen können in deiner Noth. Jer. 2, 28.

Wie kan ein Menſch Götter machen, die nicht Götter ſind? Jer. 16, 20.

Die Schifleute ſchreyen ein jeglicher zu ſeinem GOtt. Jon. 1, 5.

§. 6. III) **Engel.** Der Teufel* hat ſein Werck in den Kindern dieſer Welt, und dieſe thun nach ſeinem Willen und Winck Wercke der Finſterniß; da hingegen des wahren GOttes Gnadenreich bey den Glaubigen iſt, von welchen er im wahren Glauben, Liebe und Hofnung von ganzer Seele verehret wird.

Bettet ihn an alle Götter. Pſ. 97, 7. (alles was GOttes iſt, auch die Engel. Ebr. 1, 6.

Du HErr biſt der Höchſte in allen Landen; du biſt erhöhet über alle Götter. Pſ. 97, 9. (Engel und Obrigkeit)

* Bey welchen der Gott dieſer Welt der Ungläubigen Sinne verblendet hat ꝛc. 2 Cor. 4, 4.

§. 7. IV) **Menſchen**, welche in beſonderm Anſehn ſtehen; die Obrigkeit, welche gleichſam GOttes Statthalter und ſeines Reichs Amtleute auf Erden ſind. Exod. 21, 6. c. 22, 8. 9. 1 Cor. 8, 5.

Er ſoll dein Mund (Redner) ſeyn, und du ſolt ſein GOtt ſeyn. Exod. 4, 16. (du ſolt ihm zu gebieten haben was er reden ſoll)

Siehe, ich habe dich (Moſen) einen GOtt geſetzet über Pharao. Exod. 7, 1. (Moſes hatte eine göttliche Geſandſchaft, und GOtt that durch ihn vor Pharao göttliche Wunder)

Götter und Menſchen. (hohe und niedrige) Judic. 9, 9. 13.

Den Göttern ſolt du nicht fluchen. Exod. 22, 28. vergl. Eccl. 10, 20.

GOtt ſtehet in der Gemeine GOttes, und iſt Richter unter den Göttern. Pſ. 82, 1.

Ihr ſeyd Götter und allzumal Kinder des Höchſten, ib. v. 6.

§. 8. Joh. 10, 34. 35. So ihr die Götter nennet ꝛc. der Heiland läugnet hiemit gar nicht, daß er wahrer GOtt ſey, er will auch nicht ſagen, daß er dieſe Ehre, wie die Obrigkeit habe; ſondern er will erweiſen, daß er, als GOttes Sohn, der mit dem Vater eines Weſens v. 30. ſich vielmehr ohne GOtt zu läſtern, den göttlichen Namen zuſchreibe, weil er auch der Obrigkeit, ohne GOtt zu läſtern, im gewiſſen Verſtande beygeleget werde; zumahl da die Wercke, die er thue, ſeine wahre Gottheit ſattſam erwieſen.

§. 9. 2 Theſſ. 2, 4. Beſchreibet Paulus den Antichriſt, daß er ſich nicht allein über die Obrigkeit erhebe, ſondern ſich auch brüſte, als ob er ein GOtt ſey, deſſen Gebot man über GOttes Gebot halten müſſe.

Der da iſt ein Widerwärtiger, und ſich überhebet über alles, das GOtt (Obrigkeit) oder Gottesdienſt heiſſet, alſo, daß er ſich ſetzet in den Tempel (Kirche) GOttes, als ein Gott, und giebt ſich vor, er ſey Gott.

§. 10. V) **Der Bauch.** Diejenigen, welche ihre Wollüſte füttern, und das höchſte Gut im Freſſen und Saufen ſuchen, ſich nur um die Lüſte dieſer Zeit bekümmern, an das ewige aber nicht gedencken, halten den Bauch vor ihren Gott. Phil. 3, 19. (S. auch Bauch §. 3.)

§. 11. VI) Wenn es als ein Beywort zu andern Nominibus geſetzet wird, ſo heiſt es : ſehr hoch, vortreflich), z. E.

Berge GOttes (von GOtt ſehr hoch und groß gemachte) Pſ. 36, 7. Cedern. Pſ. 80, 11. Ninive eine groſſe Stadt GOttes. (eine über die maſſen groſſe Stadt) Jon. 3, 3.

Gottesdienſt S. Dienen

§. 1. GOtt erkennen und verehren iſt die natürliche Religion. Aber eine ſolche Erweiſung des Menſchen, da er ſich aus einem gläubigen Herzen GOttes Willen, welchen er in ſeinem heiligen Wort geoffenbahret, in Liebe unterwirft, und nach der Richtſchnur ſeines allein wahren Wortes, ſein Thun und Laſſen, nach allem Vermogen einrichtet; geſchicht a) innerlich in Anſehn 1) des Verſtandes, da wir GOttes Weſen, Vollkommenheiten, Perſonen und Wohlthaten gläubig erkennen; 2) des Willens, da wir eine mit Liebe verknüpfte Furcht vor ihm haben, und unſere Hofnung und Vertrauen gläubig auf ihn allein ſetzen; b) äuſſerlich, da wir ihn allein anrufen, ſeinen göttlichen Namen mit Lob und Danck, und ſeine Wohlthaten preiſen und verherrlichen.

§. 2. Wie ein Kind ſeiner Mutter einen Dienſt erweiſt, wenn es die Milch ausſauget, und das alles aus Liebe; ſo thun ſeine vernünftige Geſchöpfe GOtt, der die Liebe ſelbſt iſt, gleichſam einen Dienſt, wenn ſie ſich ſo von ihm finden laſſen, daß er ſie ſeiner Liebe kan genieſſen laſſen, und ſich ihnen mittheilen.

§. 3. Im Alten Teſtament war es ein figürlicher Gottesdienſt, ein Vorbild und Zeugniß des Meßiä in äuſſerlichen Ceremonien, welche nach dem Buchſtaben des Geſetzes verrichtet werden muſten. Ebr. 9, 6. 9. In ſolchen Bildern ſahen die Juden den Meßiam gleichſam von ferne, und die an ihn glaubten, wurden ſelig. Im Neuen Teſtament, da Chriſtus vom Fluch und Zwang des Geſetzes, Gal. 3, 13. von Jüdiſchen Ceremonien, Gal. 5, 1. den dürftigen Satzungen Gal. 4, 8. (er hat das ganze moraliſche und ceremonialiſche Geſetz erfüllet, (Ende §. 16.) iſt der Gottesdienſt nicht mehr äuſſerlich in figürlichen Ceremonien, ſondern innerlich im Geiſt und Wahrheit, d. i. im Glauben an Chriſtum.

Zu Gottesdienſt der Hütte des Stifts legen. Exod. 30, 16. (andere; ſolſt es die Unkoſten der Stiftshütte damit zu beſtreiten, anlegen)

Wenn mich der HErr wieder nach Jeruſalem bringen wird, ſo will ich dem HErrn einen Gottesdienſt thun. 2 Sam. 15, 8.

Ich will den Gottesdienſt (den Rath) Juda . . zerſtören. Jer. 19, 7.

Denn ich bin ein Phariſäer geweſen, welche iſt die ſtrengeſte Secte unſers Gottesdienſts. Act. 26, 5.

Es hatte zwar auch das erſte ſeine Rechte des Gottesdienſts und äuſſerliche Heiligkeit. Ebr. 9, 1. (S. Exod. 35, 24. c. 38, 21. 2 Chron. 35, 10. 16. Jer. 52, 18.)

§. 4. Wer mit ſeinem nach dem Fall finſtern Verſtand und verderbten Willen nach ſeinem Gutdüncken GOtt dienen will, der hat einen erdichteten Gottesdienſt, welchen GOtt a) verboten, Num. 15, 39. Deut. 32, 18. b) ſein Mißfallen daran bezeuget, Eſa. 29, 13. und c) ſolchen ernſtlich ſtrafet, Pſ. 106, 39. 40. coll. Exod. 32, z. E. an den Söhnen Eli, 1 Sam. 2, 12. c. 4, 11. 18. an Salomo, 1 Reg. 11, 4. 9. Joas, 2 Chron. 24, 18. Manaſſe, 2 Chron. 33, 7. ꝛc. (S. Abgötterey)

Beyde Propheten und Prieſter haben alleſamt falſchen Gottesdienſt. Jer. 6, 13.

Sie halten ſo hart an dem falſchen Gottesdienſt, daß ſie ſich nicht wollen abwenden laſſen. Jer. 8, 5.

Ein Holz (als Gott ehren) muß ja ein nichtiger Gottesdienſt ſeyn. Jer. 10, 8.

In Ephraim iſt allenthalben Lügen wider mich, und im Hauſe Iſrael falſcher Gottesdienſt. Aber Juda hält noch feſte an GOtt, und am rechten heiligen Dienſte. Hoſ. 12, 1. (den äuſſerlichen Anſtalten nach, das Leben war ſchon verdorben, v. 3.)

Dergleichen wurde der Diana erzeigt. Act. 19, 27.

So aber jemand unter euch läſſet düncken, er diene GOtt, und hält ſeine Zunge nicht im Zaum, ſondern verführet ſein Herz, deß Gottesdienſt iſt eitel. Jac. 1, 26.

§. 5. Des allmächtigen Schöpfers. 1) ernſter Wille, Mich. 6, 8. Deut. 4, 2.

4, 2. Matth. 4, 10. c. 26, 39. 2) ſein Wohlgefallen, Pſ. 143, 10. 3) und die darauf geſetzte Gnaden-Belohnungen Exod. 23, 25. 1 Sam. 7, 3. (Gottesfurcht §. 2.*) erfordern von den, zu einem unendlichen Endzweck geſchaffenen Creaturen, einen nach der Norm des göttlichen Worts gnau abgemeſſenen Dienſt; und da ein äuſſerlicher ohne dem innerlichen wie ein Cörper ohne Leben iſt, ſo dürfen wir nicht mit der Welt die Hülſen und Schein eines gottſeligen Weſens erwehlen, und deſſen Kraft verleugnen, ſondern in hertzlicher Buſſe, liebthätigen Glauben und kindlichen Gehorſam von gantzem Hertzen 1 Sam. 12, 20. 24. mit Freuden Pſ. 100, 1. ohne Furcht Luc. 1, 74. und in aller Demuth Act. 20, 19. GOtt allein dienen Exod. 23, 25. Deut. 6, 13. und in einem ſolchen geheiligten Wandel biß ans Ende beharren.

Die Furcht des HErrn iſt der rechte Gottesdienſt. Sir. 1, 17.

Wer GOttes Wort ehret, der thut den rechten Gottesdienſt, und wer es lieb hat, den hat der HErr auch lieb. Sir. 4, 15.

Von Sünden laſſen, das iſt ein Gottesdienſt, der dem HErrn gefällt. Sir. 35, 5.

Ich ermahne euch, lieben Brüder, durch die Barmhertzigkeit GOttes, daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und GOtt wohlgefällig ſey, welches ſey euer vernünftiger (auf GOttes Wort, und beſonders auf ſo kräftig bishero angeführte viele Urſachen und Wohlthaten gegründeter) Gottesdienſt. Rom. 12, 1.

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienſt vor GOtt dem Vater iſt der, die Wayſen und Witwen in ihrer Trübſal beſuchen, und ſich von der Welt unbefleckt behalten. Jac. 1, 27.

§. 6. Pſ. 27, 4. Die ſchönen GOttesdienſte, welche David ſchauen und (in) ſeinem Tempel zu beſuchen, überlegen, und ſich in ſeinem GOtt darüber ergötzen will, ſind die Freundlichkeit, Süßigkeit und evangeliſche Annehmlichkeit GOttes nebſt der heimlichen Weißheit, Pſ. 31, 8. die verborgenen Geheimniß-vollen Schätze, d. i. die evangeliſche Gnade in Chriſto, welche damals zwar nicht völlig, jedoch ſo viel nach ſelbiger Kirchenverfaſſung nöthig, offenbahret war. Rom. 3, 21. Col. 1, 26. c. 2, 2. 3.

Gottesfurcht

§. 1. (S. Furcht §. 3. ſqq.) Dieſer kindliche Scheu und Inbegrif aller Tugenden muß nicht nur auf den Schein Sir. 1, 34. nicht laulicht 1 Tim. 4, 8. Sir. 18, 24. ſondern von Hertzen 1 Sam. 12, 24. Sir. 15, 20. und mit Ernſt geſchehen; und ob wir ſchon in dieſem Leben zu keiner Vollkommenheit gelangen, Rom. 7, 18. 19. Matth. 19, 21. ſo müſſen wir doch allezeit das Fleiſch creutzigen, nicht herrſchen laſſen, und beharren bis ans Ende. Ezech. 33, 13.

§. 2. Obgleich [a]) GOttes Majeſtät, Eſ. 66, 1. Jer. 10, 6. Gerechtigkeit, Deut. 32, 4. Allmacht, Hiob 37, 23. [b]) ſein ernſtlicher Befehl, Deut. 10, 20. c. 13, 4. Pſ. 33, 8. 1 Petr. 2, 17. [c]) ſein gnädiges Wohlgefallen an den GOttesfürchtigen, Pſ. 147, 11. Act. 10, 35. welche er belohnt, Pſ. 34, 10. [d]) die Vortreflichkeit der Gottesfurcht ſelbſt, Sir. 1, 16. Prov. 1, 7. [e]) der mannigfaltige Nutz * [f]) und die Exempel GOttgeheiligter Seelen (S. GOttesfürchtig) [g]) GOttes ſtrenges Gericht, Eccl. 12, 13. 14. die Menſchen, als Geſchöpfe und Unterthanen des Königs aller Könige aus dem Schlaf der Sicherheit, Heucheley, und verdammter Weltliebe ꝛc. erwecken ſolten, ſo iſt doch Gottesfurcht rar, und hat man leider! Urſache gnug auszurufen: Eſa. 50, 10. Wer iſt unter euch, der den HErrn fürchtet, der ſeines Knechtes (des Meßia) Stimme gehorchet? S. 1 Joh. 5, 18. 19.

a) Insgemein, Pſ. 128, 1. Eccl. 8, 12. 1 Tim. 6, 6. b) insbeſondere 1) Gnade und Barmhertzigkeit, Pſ. 103, 11. 13. Eſa. 66, 2. Luc. 1, 50. 2) GOttes Schutz und Schirm, Gen. 17, 1. Prov. 14, 26. 3) Troſt des heiligen Geiſtes, Act. 9, 31. 4) Hülfe und Errettung, Pſ. 33, 17. 18. 5) Erhörung des Gebets, Pſ. 145, 19. Joh. 9, 31. 6) Schutz der Engel, Hiob 1, 9. Pſ. 34, 8. 7) den Seegen GOttes, Pſ. 115, 13. Pſ. 128, 4. beſonders in der Nahrung, v. 2. 8) langes Leben, Prov. 10, 27. 9) Reichthum und die Fülle, Prov. 22, 4. Pſ. 112, 3. 10) Ehre, Freude und Wonne, Sir. 1, 11. 12. 13. 11) geſegneter Eheſtand, Sir. 26, 3. ꝛc.

Ich dachte, vielleicht iſt keine Gottesfurcht an dieſem Orte. Gen. 20, 11.

Iſt das deine Gottesfurcht? Hiob 4, 6.
Es iſt von Grund meines Herzens von dem gottloſen Weſen geſprochen, daß keine Gottesfurcht bey ihnen iſt. Pſ. 36, 2. Rom. 3, 18.
Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heucheley ſey, und diene ihm nicht mit falſchem Herzen. Sir. 1, 34.
Geſelle dich zu frommen Leuten, und ſey frölich, doch mit Gottesfurcht. Sir. 9, 23
Es iſt beſſer geringe Klugheit mit Gottesfurcht, denn groſſe Klugheit mit GOttes Verachtung. Sir. 19, 21.
Meine Kinder, wenns euch wohlgehet, ſo ſehet zu, und bleibet in Gottesfurcht. Sir. 41, 17.
Ihr Knechte, ſeyd gehorſam .. mit Einfältigkeit des Herzens und mit Gottesfurcht. Col. 3, 22.

Gottesfürchtig=er

Einen heiligen Scheu und mit kindlicher Liebe verknüpfte Furcht haben vor GOtt gehabt.

Abel, Gen. 4, 4. Abraham, Gen. 12, 7. cap. 22, 13. Ananias, Act. 22, 12. Barnabas, Act. 11, 24. Cornelius, Act. 10, 2. 12. Daniel, c. 1, 20. David, 1 Chr. 22, 16. Eleaſar, Num. 31, 31. Enoch, Gen. 5, 22. Griechen eine groſſe Menge, Act. 17, 4. Hanna, 1 Sam. 1, 9. Hanna, die Prophetin, Luc. 2, 36. Hanania, Neh 7, 2. Hiob, cap. 1, 1. c. 2, 3. Hiſkia, 2 Chron. 29, 20. Eſa. 38, 1. Jacob, Gen. 28, 18. Joſaphat, 2 Chr. 17, 3. Joſia, 2 Reg. 22, 13. Joſeph, Gen. 42, 18. c. 39, 8. 9. Judith, c. 8, 24. Juſtus, Act. 18, 7. Kriegsknecht, Act. 10, 7. Loide und Eunike 2 Tim. 1, 5. Lydia, Act. 16, 14. Moſes, Exod. 17, 15. Nehemias, c. 1, 2. Noah, Gen. 6, 9. Oneſiphorus, 2 Tim. 1, 16. Simeon, Luc. 2, 25. Samuel, Sam. 2, 26. Suſanna, v. 2. Stephanus, Act. 8, 2. Tobias, c. 9, 9. Zach. und Eliſabeth, Luc. 1, 6. 25.

Halte dich ſtets zu gottesfürchtigen Leuten, da du weiſt, daß ſie GOttes Gebot halten. Sir. 37, 15.
Wir wiſſen aber, daß GOTT die Sünder nicht höret; ſondern ſo jemand gottesfürchtig iſt, und thut ſeinen Willen, den höret er. Joh. 9, 31.
HErr, wer wird wohnen in deiner Hütte? .. wer die Gottloſen nichts achtet, ſondern ehret die Gottesfürchtigen. Pſ. 15, 14.
Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreyen, und hilft ihnen. Pſ. 145, 19.
Die Gottesfürchtigen tröſten ſich unter einander alſo: der HErr mercket es ꝛc. Mal. 3, 16.
Gehe hin, und lade die Gottesfürchtigen (und Dürftigen) aus unſerm Stamme. Tob. 2, 1.
Gib den Gottesfürchtigen, und erbarme dich des Gottloſen nicht. Sir. 12, 4.
Die Gottesfürchtigen fliehen ſolches, und beſudeln ſich nicht mit vieler Sünde. Sir. 23, 16.
Ein Gottesfürchtiger redet allezeit, das heilſam iſt. Sir. 27, 12.
Es wird (das böſe Maul) den Gottesfürchtigen nicht unterdrücken. Sir. 28, 26.
Nun ſehe ich, daß die Gottesfürchtigen den gerechten Geiſt haben. Sir. 34, 14.
Den Gottesfürchtigen bey Recht zu erhalten. Sir. 42, 2.
Alles, was da iſt, das hat der HErr gemacht, und giebts den Gottesfürchtigen zu wiſſen. Sir. 43, 37.

Gotteshauß

Der Ort, wo man GOtt anbetet, und ehret, wo ſein Wort rein und lauter geprediget, und die heiligen Sacramenta behandlet werden. (S. a. Bethaus) Judic. 17, 5. Neh. 13, 14. Die Stiftshütte Matth. 12, 4.

Dieſer Stein .. ſoll ein Gotteshaus werden. Gen. 28, 22.

Gotteskaſten

Waren etliche längliche Behältniſſe unſern Opfer-Stöcken nicht viel ungleich, oben eng und unten weit, darein man allerley Gaben, nachdem ſie bezeichnet waren, einlegte. Sie ſtunden der Juden Bericht nach, an der Zahl 13 nicht weit von der Thür im Vorhof der Weiber, daher Chriſtus, der ſolches Einlegen ſitzend wahrgenommen, auſſerhalb, da man ſitzen konte, in dem ſogenannten Vorhof der Heyden, nicht gleich zu, ſondern auf der andern Seiten lincker Hand, ſeitwerts es in acht genommen haben muß. Matth. 27, 6. Marc. 12, 41. 43. Luc. 21, 1. Joh. 8, 20.

Gotteslästerung

§. 1. Thoren ſprechen in ihrem Herzen: Es iſt kein GOtt: Pſalm 14, 1. und derjenige läſtert GOtt, welcher von GOtt und deſſen Eigenſchaften, Wercken, und Wohlthaten, auf eine vermeſſene Art, verächtlich ſpricht. Es geſchicht a) Wenn man GOtt ſeine Ehre, und was ihm gebühret, boßhafter Weiſe entziehen will Pſalm 74, 18. Eſa. 36, 15. cap. 37, 10, 23. ſqq. Act. 13, 45. b) wenn man GOtt Dinge beyleget, die ſeine Ehre und Majeſtät verkleinern, 1 Reg. 20, 28. c) wenn der Menſch auf eine verwegene Art ſich oder andern beymißt, was GOttes iſt, und ſich vor Gott

oder GOttes-Sohn ausgiebt. Joh. 10, 33. dergleichen wolten die Schriftgelehrten Chriſto, dem wahren GOtt, beylegen; da ſie doch ſelbſt eben dadurch in dieſe gräuliche Sünde fielen.

Siehe, jezt habt ihr ſeine Gotteslästerung gehört. Matth. 26, 65. Marc. 14, 64.

Wie redet dieſer ſolche Gotteslästerung? Marc. 2, 7. Luc. 5, 21.

Alle Sünden werden vergeben den Menſchen-Kindern, auch die Gotteslästerung ꝛc. Marc. 3, 28. (S. Vergebung)

§. 2. Dieſe abſcheuliche Sünde iſt eine Entheiligung des Nahmens GOttes, welcher ſie in ſeinem Wort ernſtlich verboten Exod. 20, 7. Lev. 19, 12. Deut. 5, 11. und die Verbrecher zu ſteinigen Lev. 24, 16. befohlen. Sie ſind auch gerädert 2 Macc. 13, 6. und ſonſten erſchrecklich geſtrafet worden.

Der Satan mit dem Fluch, Gen. 3, 14. Pharao mit vielerley Plagen und endlich der Erſaufung. Exod. 8, 9. ſeqq. Iſraeliten mit dem Schwerdt, Exod. 32, 4. 27. 28. die Rotte Korah, mit Verſchlingung der Erde, Num. 16, 3. 11. 31. Goliath mit ſchändlichen Tode, 1 Sam. 17, 20. ſqq. die Syrer mit Verlierung des Sieges, 1 Reg. 20, 23. ꝛc. Sanherib mit Verlierung ſeiner ganzen Armee, und ſeines Lebens, 2 Reg. 18, 13. c. 19, 37. Fürſten zu Tyro mit dem Schwerdt, Ezech. 28, 26. 7. Nebucadnezar mit Unſinnigkeit, Dan. 4, 22. Belſazar mit ſchmähligen Tode, Dan. 5, 23. 28. Holofernes, Judith 6, 2. Nicanor, 2 Macc. 15, 3. 24. Antiochus, c. 9, 4. 12. der eine Schächer mit Verluſt der Seligkeit, Luc. 23, 39.

§. 3. Es wird auch in heiliger Schrift II) vor falſch ſchweren * und III) wenn man dem Nechſten ſeine Ehre und guten Nahmen abſchneidet ** gebraucht.

* Gotteslästern, Lügen ꝛc. hat überhand genommen. Hoſ. 4, 2.

** Von innen, aus den Herzen der Menſchen geben heraus .. Gotteslästerung, Hoffarth ꝛc. Marc. 7, 21. 22.

Gottesmenſch

Wie GOtt (GOtt §. 3.) etwas anſehnlich und groß zu machen zu andern Wörtern geſetzet wird, ſo wird Timotheus wegen ſeines Amts alſo genennt, da er ein beſonders Werckzeug des heiligen Geiſtes war. 1 Tim. 6, 11.

Gottes-Verachtung

Unter andern die, welche nicht ſuchen von GOtt eine rechte Erkenntniß zu erlangen und zu haben, ſich um ſein Wort nicht bekümmern, keinen kindlichen und heiligen Scheu vor ihm haben.

Ohrenbläſer .. Gottesverächter ꝛc. Rom. 1, 30.

Es iſt beſſer geringe Klugheit mit GOttesfurcht, denn groſſe Klugheit mit Gottesverachtung. Sir. 19, 21.

Gottheit

Der Geiſt erforſchet alle Dinge, auch die Tiefe der Gottheit (die geheimſten Anſchläge GOttes) 1 Cor. 2, 10.

In ihm wohnet die ganze Fülle der GOttheit. Col. 2, 9. (S. Fülle §. 4.)

Göttlich

Als Henoch GOtt ſtets vor Augen hatte, vor GOtt wandelte, ſo wurde er einſt unvermuthet unſichtbar; denn GOtt hatte ihn auf eine ungewohnliche Weiſe, ohne zu ſterben, von dieſer Welt hinweg genommen. Gen. 5, 24.

Noah führete ein göttlich (GOtt wohlgefällig) Leben. Gen. 6, 9.

Du meineſt nicht, was göttlich, ſondern was menſchlich iſt. Matth. 16, 23.

So wir denn göttlichen (nach dem Bilde GOttes gemacht auch der Seelen nach ſeinem Weſen ähnlich) Geſchlechts ſind, ſollen wir meinen, die Gottheit ſey gleich den güldenen Bildern ꝛc. Act. 17, 29.

Ich eifere über euch mit göttlichen (heftigen) Eifer. 2 Cor. 11, 2.

Welcher, ob er wohl in göttlicher Geſtalt war ꝛc. Phil. 2, 6. (S. Gleich §. 3.)

.. Solche laß zuvor lernen ihre eigene Häuſer göttlich (gottſelig) regieren. 1 Tim. 5, 4.

Gottloß, Gottloſer

§. 1. Gottloſigkeit iſt im Gegenſatz der Gottſeligkeit überhaupt ein Inbegrif aller Sünden und Laſter, welche wider die Gebote GOttes begangen werden. Insbeſondere lauft ſolches Beginnen wieder die erſte Tafel, wenn GOtt nicht gebührend verehret wird. Iſt die Furcht GOttes der Weißheit Anfang, Pſ. 111, 10. und giebt ſich der heilige Geiſt in die heiligen Seelen und machet GOttes Freunde und Propheten, Sap. 7, 27. ſo iſt die Gottloſigkeit der Thorheit und Blindheit Anfang, die ſich nicht von dem heiligen Geiſt will erleuchten laſſen; denn er fleucht die Gottloſen, als Feinde GOttes, und wie eine Taube ſtinckende Oerter.

Die Heyden hat GOtt vertrieben um ihres gottloſen Weſens willen. Deut. 9, 4.

Siehe nicht an die Härtigkeit und gottloſe Weſen, und Sünde dieſes Volcks. Deut. 9, 27.
Du biſt nicht ein GOtt, dem gottloß Weſen gefällt, wer böſe iſt, bleibet nicht vor dir. Pſ. 5, 5.
Zerbrich den Arm der Gottloſen, und ſuche das Böſe, ſo wird man ſein gottloß Weſen nimmer finden. Pſ. 10, 15.
Du liebeſt Gerechtigkeit, und haſſeſt gottloß Weſen. Pſ. 45, 8.
Neige dein Herz nicht auf böſes, ein gottloß Weſen zu führen mit den Ubelthätern. Pſ. 141, 4.
Der Gottloſe wird fallen durch ſein gottloß Weſen. Prov. 11, 5.
Wenn der gottloſe Menſch ſtirbt, iſt Hofnung verlohren. Prov. 11, 7.
Ein gottloß Weſen fördert den Menſchen nicht. Prov. 12, 3.
Das gottloſe Weſen bringet einen zu der Sünde. Prov. 13, 6. (gebieret eine Sünde über die andere.)
Man thue gottloß Weſen vom Könige. Prov. 25, 5.
Weiter ſahe ich unter der Sonnen Stätte des Gerichts; da war ein gottloß Weſen; und Stätte der Gerechtigkeit, da waren Gottloſe. Eccl. 3, 16.
Das gottloſe Weſen errettet den Gottloſen nicht. Eccl. 8, 8.
Das gottloſe Weſen iſt angezündet wie Feuer. Eſ. 9, 18.
HErr, wir erkennen unſer gottloß Weſen. Jer. 14, 20.
Das iſt die gottloſe Lehre. Zach. 5, 8. (Epha 6. 3.)
GOttes Zorn vom Himmel wird offenbaret über alles gottloſe Weſen. Rom. 1, 18.
Es wird kommen aus Zion, der da erlöſe und abwende das gottloſe Weſen von Jacob. Rom. 11, 26.

§. 2. Es iſt alſo ein Gottloſer ein ſolcher Menſch, welcher ſich von GOtt, dem er doch wegen leiblich und geiſtlich erwieſenen Wohlthaten verbunden iſt, los machet und deſſen heiligen Geboten den ſchuldigen Gehorſam verſaget. David mahlet ihn ab im Pſ. 10.

Wilt du den Gerechten mit den Gottloſen umbringen? Gen. 18, 23.
Das ſey ferne von dir, daß du das thuſt, und tödeſt den Gerechten mit dem Gottloſen, daß der Gerechte ſey wie der Gottloſe. ib. v. 25.
Ich laſſe den Gottloſen nicht recht haben Exod. 23, 7. 1.
So ſoll man den Gerechten recht ſprechen, und den Gottloſen verdammen. Deut. 25, 1. 1 Reg. 8, 32. 2 Chr. 6, 23.
Die Gottloſen müſſen zu nichte werden im Finſterniß. 1 Sam. 2, 9.
Von Gottloſen kommt Untugend. 1 Sam. 24, 14.
Solt du ſo dem Gottloſen helfen, und lieben, die den HErrn haſſen. 2 Chr. 19, 2.
Daſelbſt (im Grabe) müſſen doch aufhören die Gottloſen mit toben Hiob 3, 17.
Die dich aber haſſen, werden zu ſchanden werden, und der Gottloſen Hütte wird nicht beſtehen Hiob 8, 22.
Er bringet um (in zeitlichen Züchtigungen) beyde den Frommen und Gottloſen. Hiob 9, 22
Die Augen der Gottloſen werden verſchmachten. Hiob 11, 20.
Der Gottloſe bebet ſein Lebelang. Hiob 15, 20.
Auch wird das Licht der Gottloſen verlöſchen. Hiob 18, 5. c. 21, 17. c. 38, 15.
Der Gottloſen Ruhm ſtehet nicht lange. Hiob 20, 5.
Warum leben denn die Gottloſen, werden alt, und nehmen zu mit Gütern? Hiob 21, 7.
Aber ſiehe, ihr Gut ſteht nicht in ihren Händen; darum ſoll der Gottloſen Sinn ferne von mir ſeyn. ib. v. 16.
Der Gottloſen Rath ſey ferne von mir Hiob 22, 18.
Mein Feind wird erfunden werden ein Gottloſer. Hiob 27, 7.
Er wirft die Gottloſen über einen Haufen, da mans gerne ſiehet. Hiob 34, 26.
Den Gottloſen erhält er nicht. ib. cap. 36, 6.
Daß die Ecken der Erden gefaſſet, und die Gottloſen heraus geſchüttelt werden? Hiob 38, 13.
Ja ſchaue die Hochmüthigen, wo ſie ſind, und beuge ſie, und mache die Gottloſen dünne, wo ſie ſind. Hiob 40, 7.
Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottloſen. Pſ. 1, 1.
Aber ſo ſind die Gottloſen nicht, ſondern wie Spreu, ſo der Wind verſtreuet. v. 4.
Darum bleiben die Gottloſen nicht im Gericht. v. 5.
Der Gottloſen Weg vergehet. v. 6.
Du ſchlägeſt alle meine Feinde auf den Backen, und zerſchmetterſt der Gottloſen Zähne. Pſ. 3, 8.
Laß der Gottloſen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten. Pſ. 7, 10.
Du ſchilteſt die Heyden, und bringeſt die Gottloſen um. Pſ. 9, 6.
Der Gottloſe rühmet ſich ſeines Muthwillens. Pſ. 10, 3.
Der Gottloſe iſt ſo ſtolz und zornig, daß er nach niemand fraget; in allen ſeinen Tücken hält er GOtt für nichts. Pſ. 10, 4.
Warum ſoll der Gottloſe GOtt läſtern, und in ſeinem Herzen ſprechen: du frageſt nicht darnach. Pſ. 10, 13.
Die Gottloſen ſpannen die Bogen, ,, damit heimlich zu ſchieſſen die Frommen. Pſ. 11, 2. Pſ. 37, 14.
Der HErr prüfet den Gerechten; ſeine Seele haſſet den Gottloſen, und die gerne freveln. Pſ. 11, 5.
Er wird regnen laſſen über die Gottloſen Blitz. ib. v. 6.

Es wird allenthalben voll Gottloſen, wo ſolche loſe Leute unter den Menſchen herrſchen. Pſ. 12, 9.
Wer die Gottloſen nicht achtet, ſondern ehret die Gottesfürchtigen . . wird wohl bleiben. Pſ. 15, 4. 5.
Errette meine Seele von den Gottloſen mit deinem Schwerdt. Pſ. 17, 13.
Und ſitze nicht bey den Gottloſen. Pſ. 26, 5.
Zeuch mich nicht hin unter den Gottloſen. Pſ. 28, 3.
Die Gottloſen müſſen zu ſchanden und geſchweiget werden in der Hölle. Pſ. 31, 18.
Der Gottloſe hat viel Plage Pſ. 32, 10.
Den Gottloſen wird das Unglück tödten. Pſ. 34, 22.
Es iſt von Grund meines Herzens von der Gottloſen Weſen geſprochen, daß keine Gottesfurcht bey ihnen iſt. Pſ. 36, 2.
Es iſt noch um ein kleines, ſo iſt der Gottloſe nimmer. Pſ. 37, 10.
Der Gottloſe dräuet dem Gerechten. ibid. v. 12.
Das wenige, das ein Gerechter hat, iſt beſſer, denn das groſſe Gut vieler Gottloſen. ib. 16.
Denn der Gottloſen Arm wird zerbrechen. ib. v. 17. werden umkommen. v. 20.
Der Gottloſe borgt und bezahlet nicht. ib. v. 21.
Der Gottloſen Saame wird ausgerottet. ib. v. 28. 34. 38.
Der Gottloſe lauret auf den Gerechten. ib. v. 32.
Die Gottloſen ſind verkehret von Mutterleibe an. Pſ. 58, 4.
Der Gerechte wird ſeine Füſſe baden in des Gottloſen Blut. Pſ. 58, 11.
Wie das Wachs zerſchmelzet vom Feuer, ſo müſſen umkommen die Gottloſen vor GOtt. Pſ. 68, 3.
Mein GOtt, hilf mir aus der Hand der Gottloſen. Pſ. 71, 4.
Es verdroß mich auf den Ruhmräthigen, da ich ſahe, daß es den Gottloſen ſo wohl ging. Pſ. 73, 3.
Siehe, das ſind die Gottloſen, die ſind glückſelig in der Welt, und werden reich. Pſ. 73, 1.
Ich ſprach . . zu den Gottloſen: pochet nicht auf Gewalt. Pſ. 75, 5.
Die Gottloſen müſſen alle trincken, und die Hefen ausſaufen. ib. v. 9.
Und will alle Gewalt der Gottloſen zerbrechen. v. 11.
Wie lange wollt ihr unrecht richten, und die Perſon der Gottloſen vorziehen? Pſ. 82, 2.
Ich will lieber der Thür hüten in meines Gotteshauſe, denn lange wohnen in der Gottloſen Hütten. Pſ. 84, 11.
Ja, du wirſt mit deinen Augen deine Luſt ſehen; und ſchauen, wie es den Gottloſen vergolten wird. Pſ. 91, 8.
(Wenn) die Gottloſen grünen wie das Gras, und die Ubelthäter blühen alle. Pſ. 92, 8.
HErr, wie lange ſollen die Gottloſen, wie lange ſollen die Gottloſen prahlen? Pſ. 94, 3.
Von der Gottloſen Hand wird er ſie erretten. Pſ. 97, 10.
Früh vertilge ich alle Gottloſen im Lande. Pſ. 101, 8.
Der Sünder müſſe ein Ende werden auf Erden, und die Gottloſen nicht mehr ſeyn. Pſ. 104, 35.
Die Flamme verbrannte die Gottloſen. Pſ. 106, 18. vergl. Num. 16, 35.
Was die Gottloſen gerne wolten, das iſt verlohren. Pſ. 112, 10.
Ich bin entbrannt über die Gottloſen, die dein Geſetz verlaſſen. Pſ. 119, 53.
Du wirſt alle Gottloſen auf Erden weg, wie Schlacken, Pſ. 119, 119.
Das Heil iſt ferne von den Gottloſen; denn ſie achten deine Rede nicht. Pſ. 119, 155.
Der Gottloſen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten. Pſ. 125, 3.
Der HErr, der gerecht iſt, hat der Gottloſen Seile abgehauen. Pſ. 129, 4.
Bewahre mich vor der Hand der Gottloſen. Pſ. 140, 5.
HErr, laß dem Gottloſen ſeine Begierde nicht. Pſ. 140, 9.
Die Gottloſen müſſen in ihr eigen Netze fallen mit einander. Pſ. 141, 10.
Der HErr behütet alle, die ihn lieben; und wird vertilgen alle Gottloſe. Pſalm 145, 20.
. . kehret zurück den Weg der Gottloſen. Pſ. 146, 9.
Der HErr richtet auf die Elenden, und ſtöſſet die Gottloſen zu Boden. Pſ. 147, 6.
Die Gottloſen werden aus dem Lande gerottet. Prov. 2, 22.
Im Hauſe des Gottloſen iſt der Fluch des HErrn. Prov. 3, 33.
Der Gottloſen Weg iſt wie Dunckel. Prov. 4, 19.
Wer den Gottloſen ſtrafet, der muß gehöhnet werden. Prov. 9, 7.
Der Gottloſen Nahme wird verweſen. Prov. 10, 7.
Der Gottloſe braucht ſeines Einkommens zur Sünde. Prov. 10, 16.
Der Gottloſen Herz iſt nichts. ib. v. 20.
Was der Gottloſe fürchtet, das wird ihm begegnen. ib. v. 24.
Der Gottloſe iſt wie ein Wetter, das über hin gehet, und nicht mehr iſt. ib. v. 25.
Die Jahre der Gottloſen werden verkürzet. ib. v. 27.
Der Gottloſen Hofnung wird verlohren ſeyn. v. 28. werden nicht im Lande bleiben. v. 30.
. Mund iſt verkehrt. v. 32.
Der Gottloſe wird fallen durch ſein gottloß Weſen. Prov. 11, 5.
Der Gerechte wird aus der Noth errettet; aber der Gottloſe komt an ſeine Statt. Prov. 11, 8.
Der Gottloſen Arbeit wird fehlen. Prov. 11, 18.
Der Gottloſen Hoffen wird Unglücke. ibid. v. 23.

So der Gerechte auf Erden leiden muß; wie vielmehr der Gottloſe und Sünder ib. v. 31.

Was die Gottloſen rathen, das treugt. Prov. 12, 5.

Die Gottloſen werden umgeſtürtzet, und nicht mehr ſeyn. ib. v. 7.

Das Herz der Gottloſen iſt unbarmherzig. ib. v. 10.

Des Gottloſen Luſt iſt Schaden zu thun. ib. v. 12.

Die Gottloſen werden voll Unglücks ſeyn. ib. v. 21.

Die Leuchte der Gottloſen wird verlöſchen. Prov. 13, 9. c. 24, 20.

Der Gottloſen Bauch hat nimmer gnug. Prov. 13, 25.

Das Haus der GOttloſen wird vertilget. Prov. 14, 11.

Der Gottloſe beſtehet nicht in ſeinem Unglück. v. 32. (er wird ver- umgeſtoſſen)

In dem Einkommen der Gottloſen iſt Verderben. Prov. 15, 6.

Der Gottloſen Opfer (Weg v. 9.) iſt dem HErrn ein Gräul. Prov. 15, 8.

Der HErr iſt ferne von den Gottloſen; aber der Gerechten Gebet erhöret er. Prov. 15, 29.

Wer den Gotloſen recht ſpricht, und den Gerechten verdammet, die ſind beyde dem HErrn ein Gräul. Prov. 17, 15. Eſa. 5, 23.

Der Gottloſe nimmt heimlich gerne Geſchencke, zu beugen den Weg des Rechts. Prov. 17, 23.

Wo der Gottloſe hinkommt, da kommt Verachtung und Schmach mit Hohn. Prov. 18, 3.

Es iſt nicht gut, die Perſon des Gottloſen achten. ib. v. 5.

Die Leuchte der Gottloſen iſt Sünde. Prov. 21, 4.

Die Seele der Gottloſen wünſchet arges. ib. v. 10.

Der Gerechte hält ſich weislich gegen des Gottloſen Haus; aber die Gottloſen dencken nur Schaden zu thun. Prov. 21, 12.

Der Gottloſe muß für den Gerechten gegeben werden. ib. v. 18.

Der Gottloſe fähret mit dem Kopf hindurch; aber wer fromm iſt, deß Weg wird beſtehen. v. 29.

Lauret nicht als ein Gottloſer auf das Haus des Gerechten; Prov. 24, 15.

Die Gottloſen verſincken in Unglück. ib. v. 16. (S. Fallen. §. 11.)

Erzürne dich nicht über den Böſen und (er-) eifere (dich) nicht über den Gottloſen. ib. v. 19.

Der Gottloſe fleucht, und niemand jaget ihn Prov. 28, 1.

Die das Geſetz verlaſſen, loben den Gottloſen. v. 4.

Wenn aber Gottloſe aufkommen, wendet ſichs unter den Leuten. ib. v. 12.

Ein Gottloſer, der über ein arm Volck regiret, das iſt ein brüllender Löwe und gieriger Bär. ib. v. 15.

Wenn die Gottloſen aufkommen, ſo verbergen ſich die Leute. v. 28.

Wenn der Gottloſe herrſchet, ſeufzet das Volck. Prov. 29, 2.

Der Gottloſe achtet keine Vernunft. Prov. 29, 7.

Wo viel Gottloſe ſind, da ſind viel Sünden. ib. v. 16.

Der rechtes Weges iſt, der iſt des Gottloſen Gräul. ib. v. 27.

GOtt muß richten den Gerechten und Gottloſen. Eccl. 3, 17. vergl. c. 12, 13. 14.

Da iſt ein Gerechter, und gehet unter in ſeiner Gerechtigkeit; und iſt ein Gottloſer, der lange lebet in ſeiner Boßheit. Eccl. 7, 16.

Es wird dem Gottloſen nicht wohl gehen. Eccl. 8, 13.

Es ſind Gerechte, denen gehet es (übel) als hätten ſie Wercke der Gottloſen; und ſind Gottloſe, denen gehet es (wohl) als hätten ſie Wercke der Gerechten. Eccl. 8, 14.

Es begegnet einem wie dem andern, dem Gerechten wie dem Gottloſen. Eccl. 9, 2. (Geben. §. 4)

Wehe aber den Gottloſen, denn ſie ſind boshaftig; und es wird ihnen vergolten werden, wie ſie es verdienen. Eſa. 3, 11.

Ich will den Erdboden heimſuchen um ſeiner Bosheit willen, und die Gottloſen um ihrer Untugend willen. Eſa. 13, 11.

Wenn den Gottloſen gleich Gnade angeboten wird, ſo lernen ſie doch nicht Gerechtigkeit. Eſa. 26, 10.

Die Gottloſen, ſpricht der HErr, haben keinen Friede (in GOtt) Eſ. 48, 22. c. 57, 21.

Er iſt begraben wie die Gottloſen ꝛc. Eſ. 53, 9. (S. Begraben §. 1.)

Der Gottloſe laſſe von ſeinem Wege, und der Ubelthäter ſeine Gedancken ꝛc. Eſ. 55, 7.

Die Gottloſen ſind wie ein ungeſtümm Meer. Eſ. 57, 20.

Warum geht es doch den Gottloſen ſo wohl, und die Verächter haben alles die Fülle? Jer. 12, 1.

Siehe, es wird ein Wetter des HErrn mit Grimm kommen und ‥ den Gottloſen auf den Kopf fallen. ib. c. 23, 19.

Wenn ich dem Gottloſen ſage, du muſt des Todes ſterben; und du warneſt ihn nicht, und ſageſt es ihm nicht, damit ſich der Gottoſe vor ſeinem gottloſen Weſen hüte, auf daß er lebendig bleibe: ſo wird der Gottloſe um ſeiner Sünde willen ſterben; aber ſein Blut will ich von deiner Hand fordern. Wo du aber den Gottloſen warneſt, und er ſich nicht bekehret, von ſeinem gottloſen Weſen und Wege; ſo wird er um ſeiner Sünde willen ſterben; aber du haſt deine Seele errettet. Ezech. 3/18. 19. c. 33, 8. 9.

Wo ſich aber der Gottloſe bekehret von allen ſeinen Sünden ‥; ſo ſoll er leben und nicht ſterben. Ezech. 18, 21.

Meineſt du, daß ich Gefallen habe am Tode des Gottloſen. ib. v. 23. c. 33, 12.

Viele werden gereiniget, geläutert und bewähret werden, und die Gottloſen werden gottloß Weſen führen: und die Gottloſen werdens nicht achten. Dan. 12, 10.

Der

Der Gottloſe übervortheilet den Gerechten Hab. 1, 4.

Die Gottloſen nehmen zu, ſie verſuchen GOtt, und gehet ihnen alles wohl hinaus. Mal. 3, 15.

Ihr ſollet dagegen wiederum ſehen, was für ein Unterſcheid ſey zwiſchen den Gerechten und Gottloſen. ib. v. 18.

Des Gottloſen Anſchläge müſſen vor Gericht. Sap. 1, 9.

Die Gottloſen werden geſtrafet werden, wie ſie fürchten. Sap. 3, 10.

GOtt iſt beyden gleich feind, dem Gottloſen und ſeinem gottloſen Geſchäfte. Sap. 14, 9.

Die Gottloſen bringen ſich ſelber um ihr Leben. Tob. 12, 10.

Dem Gottloſen iſt GOttes Wort ein Gräul. Sir. 1, 31.

Feuer und Wärme iſt Rache über die Gottloſen. Sir. 7, 19. c. 39, 36. c. 40, 8. 10.

Laß dir nicht gefallen der Gottloſen Vornehmen. Sir. 9, 17.

Laß dich nicht irren, wie die Gottloſen nach Gut trachten. Sir. 11, 20.

Erbarme dich des Gottloſen nicht. Sirach 12, 4.

Ein Gottloſer kan nichts lehren; denn er kommt nicht von GOtt. Sir. 15, 9.

Der Gottloſe wird mit ſeinem Unrecht nicht entgehen. Sir. 16, 13.

Wer ihm nicht ſagen läſt, der iſt ſchon auf der Bahn der Gottloſen. Sir. 21, 7.

Die Gottloſen gehen zwar auf einem feinen Pflaſter, (aber) deß Ende der Höllen Abgrund iſt. ib. v. 11.

Ein Gottloſer läſſet ſich nicht ſtrafen. Sir. 33, 21.

Die Gaben der Gottloſen gefallen dem Höchſten gar nicht. Sir. 34, 23.

Der Gottloſen Güter verſiegen wie ein Bach. Sir. 40, 13.

Auch Chriſtus, da wir noch ſchwach waren, iſt für uns Gottloſe geſtorben. Rom. 5, 6.

Und weiſt, daß dem Gerechten kein Geſetz gegeben, ſondern ‥ den Gottloſen ꝛc. 1 Tim. 1, 9. (Gericht §. 9.)

So der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottloſe und Sünder erſcheinen? 1 Petr. 4, 18.

Daß nicht jemand ſey ein Hurer oder ein Gottloſer (GOttes und ſeines Worts Verächter) wie Eſau. Ebr. 12, 16.

Die ſind Gottloſe und ziehen die Gnade GOttes auf Muthwillen. Judä 4.

Gericht zu halten über alle, und zu ſtrafen alle ihre Gottloſen, ꝛc. ib. v. 15.

§. 3. Prov. 13, 5. Der Gottloſe ſchändet und ſchmähet ſich ſelbſt. Gottloſe, wenn ſie loſe Händel angefangen und ſich ſtincken gemacht, Exod. 5, 21. Gen. 34, 30 ſo ſuchen ſie ſolche zu vertuſchen; ſie bauen eine Lügen auf die andere.

§. 4. Prov. 16, 4. Der HErr machet alles um ſeinetwillen, auch den Gottloſen zum böſen Tage. GOtt richtes alles ſo ein, daß es mit der Natur, Zweck, auch guten oder böſen Beſchaffenheit der Sache ſelbſt übereinkommt, und ſo zu reden, wie man arbeitet, ſo wird einem gelohnt, daß That und Lohn mit einander wohl zuſammen ſtimmen, und ſo verfährt er auch mit dem Gottloſen am böſen Tage. Nicht etwa, daß GOtt ihn gottloß machet, ſondern, da er ihn aus eignem böſen Sinn und verkehrten Herzen alſo gottlos findet, daß, wenn er ihn ſtrafet, der Böſe empfängt, nach der göttlichen Gerechtigkeit, was er mit ſeinen Thaten verdienet 1 Reg. 24, 10. c. 21, 21. Eſ. 45, 7. Mich. 1, 12. Eccl. 7, 14. ꝛc.

§. 5. Rom. 4, 5. Der den Gottloſen gerecht macht; nemlich den bußfertigen Sünder, ſo fern er Chriſtum ergreift und hält.

§. 6. Gottloſigkeit iſt die unreine Quelle, daraus eine Sünde nach der andern hervor quillt 1 Sam. 24, 14. darum hat ſie der heilige GOtt ſo ernſtlich in ſeinem Geſetz 1) verboten, 2) ſein Misfallen in ſeinem Wort darüber bezeuget Pſ. 5, 5. Prov. 15, 9. und 3) zeitliche und ewige Strafe darauf geſetzet. Hiob 18, 5. ſq. Pſ. 9, 6. c. 11, 6. Pſ. 34, 22. Pſ. 37, 10. Prov. 24, 16. ꝛc. * Ja der Gottloſen Nachkommen verflucht. Eſa. 14, 19. 20. **

a) Sie ſcheidet die Menſchen und GOtt, Eſ. 59, 2. b) erwecket den Zorn des Höchſten, Num. 16, 26. Rom. 1, 18. c) ziehet, wie auf alle Ubertreter, den Fluch, Deut. 27, 26. d) beraubet des Friedes mit GOtt, Eſa. 48, 22. c. 57, 21. e) ſetzet in Schimpf und Schande, Hiob 20, 5. S. hingegen Prov. 22, 4. Sir. 1, 11. ſqq.

* Wir ſehen es an der erſten Welt, Gen. 6, 3. an den Sodomiten, Gen. 19, 13. Ger wurde getödet, Gen. 38, 7. Pharao mit ſeinem Heer erſäuft, Exod. 14, 28. Korah mit ſeiner Rotte verſchlungen, Num. 16, 26. Adonibeſek hieb 72. Königen die Daumen an Händen und Füſſen ab, es gieng ihm wieder ſo, Judic. 1, 6. 7. der Leute zu Gibea Schandthat, Judic 19, 22. ſqq. zog faſt die gänzliche Ausrottung Benjamins nach ſich, c. 20, 46. Nabal ſtarb durch plötzliche Krankheit, 1 Sam. 25, 3. 38. Seba verlohr den Kopf, 2 Sam. 20, 1. 22. Athalia getödet, 2 Chr. 22, 3. c. 23, 15. Haman ließ vor Mardachai einen Galgen bauen, er wurde ſelbſt daran gehencket, Eſth. 7, 9. Daniels Feinde wolten ihn in die Löwen-Grube haben, wurden aber ſelbſt

ſelbſt hinein geworfen, Dan. 6, 12. 13. 24. Chriſti Blut iſt über die Jüden kommen, Matth. 27, 25. ſie creutzigten Chriſtum, in der Belagerung Jeruſalems wurden eine ſolche Menge von den Römern gecreutziget, daß es zuweilen an Creutzen gefehlet. Der vielen Strafen ſo über die abfällige Iſraeliten ergangen, zu geſchweigen.

** Wie zu ſehen an Jerobeam, 1Reg. 15, 29. Gehaſi, 2Reg. 5, 27. Haman, Eſth. 7, 10. c. 9, 7. 10. Chanja, Jer. 22, 28. Semaia Jer. 29, 32. an den Anklägern Daniels, Dan. 6, 24. den Kindern Iſrael. Hoſ. 2, 4.

§. 7. Und Gottloſe, welche des Teufels Werckzeuge Eph. 2, 2. 2Cor. 11, 15. werden in der Schrift um ihren unſeligen Zuſtand auszudrücken, mit ſolchen Nahmen belegt * und mit ſolchen Dingen verglichen, ** welche einem jeden einen Abſcheu vor aller Bosheit erwecken müſſen.

* Abgefallene Kinder, Eſ. 1, 2. eine abtrünnige und ungehorſame Art, Pſ. 78, 8. abtrünnige Kinder, Eſa. 30, 1. Jer. 5, 23. böſe Kinder, Ezech. 21, 10. 13. bosbafte, Eſa. 3, 11. 1Sam. 25, 3. falſcher Saame, Eſa. 57, 4. Feinde GOttes, Sap. 14, 9. Kinder der Bosheit, Matth. 13, 38. der Höllen, Matth. 23, 15. des Unglaubens, Eph. 2, 2. der Welt, Luc. 16, 8. Schändliche Leute, Prov. 6, 12. Schälcke, Jer. 23, 11. Schandflecken, Deut. 32, 5. ſchändlicher Saame, Eſa. 1, 4. Spötter, Gen. 21, 9. Pſ. 1, 1. ſündig Volck, Eſa. 1, 4. Ubelthäter, Hiob 31, 3. Pſ. 5, 6. Ubertreter, Pſ. 51, 15. loſe Verächter, Pſ. 25, 3. verbannt Volck, Eſ. 34, 5. verblendete, Eſ. 44, 28. verfinſtert im Hertzen, Rom. 1, 21. verfluchter Saame, Gen. 9, 25. Deut. 27, 15. Sap. 12, 11. verkehrte und böſe Art, Deut. 32, 5. verlogene Kinder, Eſa. 30, 9. unvorſichtige Kinder, Hoſ. 13, 13. ungehorſame, Ezech. 2, 5. Eſ. 30, 9. ungläubige und verkehrte Art, Matth. 17, 17. unheilig Volck, Pſ. 43, 1. unnütze Leute, Hiob 11, 12. unſelig, Sap. 3, 11. unweiſe, Tit. 3, 3. unverſtändig, Eſ. 27, 11. Sap. 12, 24.

** Mit Bären und Löwen, Prov. 28, 15. Hiob 4, 10. Pſ. 10, 8. 9. Diſteln, 2Sam. 23, 6. Drachen, Pſ. 74, 13. verdorben Ertz und Eiſen, Jer. 6, 28. faulen Fiſchen, Matth. 13, 48. Heuſchrecken, Judic. 6, 5. Eſa. 33, 4. Hunden, Matth. 7, 6. Pſ. 22, 13. 17. Käfern, Eſa. 33, 4. Nah. 3, 17. Otterngezüchte, Matth. 3, 7. c. 23, 33. Roſſen und Mäulern, Pſ. 32, 9. Rauch, Pſ. 37, 20. Säuen, Matth. 7, 6. ſchmeltzenden Wachs Pſ. 68, 3. Staub und Koth, Pſ. 18, 43. Spreu und Stoppeln, Pſ. 1, 4. Eſ. 5, 24. verdorretem Graß und Heu, 2Reg. 19, 26. unfruchtbaren Bäumen, Matth. 7, 17. Unkraut, Matth. 13, 38.

§. 8. Auf demnach ihr abtrünnigen Kinder, die ihr die Liebes-Seile GOttes zerriſſen gehabt, Pſalm 2, 3. häufet nicht länger Sünde auf Sünde 1Sam. 24, 14. und alſo Zorn auf den Tag des Zorns, Rom. 2, 4. 5. laſſet doch das leibreiche Lehre wieder Jer. 3, 22 in eure Hertzen dringen, zerreiſſet vielmehr des Teufels Stricke und laſſet euch GOttes Güte zur Buſe leiten, Ezech. 33, 11. 2Petr. 3, 9. damit ihr nicht möget in verkehrten Sinn dahin gegeben Rom. 1, 24. und endlich wie Schlacken weggeworfen werden. Pſ. 119, 118. 119.

§. 9. Ihr aber, die ihr unter der Creutzes-Fahne eurem Heiland nachfolget, laſſet euch von ſolchen Kindern der Finſterniß verfolgen, ſchmähen ꝛc. 2Tim. 3, 12. es iſt eurem König auch ſo ergangen. Laſſet die Gottloſen grünen wie Graß, Pſ. 92, 8. wie Lorberbäume, Pſalm 37, 35. laſſet ſie alle Tage herrlich und in Freuden leben, es hat doch keinen Beſtand, S. Hiob c. 20, 21. Pſ. 91, 8. Pſ. 73. Auf vergängliche und kurze Schein-Luſt folgt ewige Unluſt, Quaal und Pein. Laſſet ſie immerhin böſe ſeyn auf ihres Leibes und Seelen Gefahr, das Weh trift ſie gewiß. Eſa. 3, 11. Gnug, ihr habt hier und dort ewig Friede mit GOtt.

Gottſelig, Gottſeligkeit.

§. 1. Ueberhaupt begrift die Gottſeligkeit alle Lebens-Pflichten, welche uns GOtt in ſeinen Geboten anbefohlen, daß man ſich gegen GOtt und ſeinen Nechſten gebührend bezeuge. S. Gerechtigkeit §. 6. insbeſondere die Pflichten der Menſchen gegen GOtt, in Anſehn des äuſſerlichen und innerlichen Gottesdienſts. Petrus 2Petr. 3, 11. nennet dieſen Begrif des gantzen chriſtlichen Lebens einen heiligen Wandel. Er entſpringt aus dem Glauben, und muß die Aufrichtigkeit, Beſtändigkeit zu Gefehrten haben, ſo erhält ſie die Verheiſſung dieſes und des zukünftigen Lebens. S. Gottesfurcht.

Es iſt ein groſſer Gewinn, wer gottſelig iſt, und läſſet ihm begnügen. 1Tim. 6, 6.

Die da haben den Schein eines gottſeligen Weſens, aber ſeine Kraft verläugnen ſie. 2 Tim. 3, 5.

Und alle die gottſelig leben wollen in Chriſto JEſu, müſſen Verfolgung leiden. 2 Tim. 3, 12.

11 und züchtig, gerecht und gottſelig leben in dieſer Welt. Tit. 2, 12.

Der HErr weiß die Gottſeligen aus der Verſuchung zu erlöſen ꝛc. 2 Petr. 2, 9.

So nun das alles ſoll zergehen, wie ſolt ihr denn geſchickt ſeyn (welche Leute ſolt ihr nicht ſeyn) mit (im) heiligen Wandel (Umgang mit einander) und gottſeligen Weſen? (Ubung der Gottſeligkeit) 2 Petr. 3, 11.

Gottſeligkeit iſt mächtiger, denn alle Dinge Sap. 10, 12.

Auf daß wir ein geruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. 1 Tim. 2, 2.

Ube dich ſelbſt an der Gottſeligkeit. 1 Tim. 4, 7.

Die Gottſeligkeit iſt zu allen Dingen nütze. ib. v. 8.

So jemand anders lehret und bleibet nicht bey den heilſamen Worten unſers HErrn JEſu Chriſti und bey der Lehre von der Gottſeligkeit, der iſt verdüſtert. 1 Tim. 6, 3.

Die da meinen, Gottſeligkeit ſey ein Gewerbe. Thue dich von ſolchen. 1 Tim. 6, 5.

Jage nach der Gerechtigkeit, der Gottſeligkeit ꝛc. 1 Tim. 6, 11.

Und der Erkenntniß der Wahrheit, (die) zur Gottſeligkeit (antreibet) Tit. 1, 1.

Reichet dar .. in der Geduld Gottſeligkeit, 2 Petr. 1, 6. und in der Gottſeligkeit brüderliche Liebe. v. 7.

Götz.

Zu Götzen haben die Heyden theils die Lichter des Himmels gemacht, theils ſich ſelbſt welche erdacht, in dem ſie Bilder von unterſchiedener Geſtalt aus allerhand Materie, Apoc. 9, 20. verfertiget, theils auch lebhafte Creaturen, z. E. Hunde, Katzen, Drachen ꝛc. als einen Gott verehret. (S. Abgötterey) Wer äuſſerlich keine Abgötterey treibet, ſehe zu, daß er nicht im Herzen an der Welt, Geitz, Hoffart ꝛc. hange, und alſo einen Götzen im Herzen habe.

Rahel ſtahl ihres Vaters Götzen (Hausgötter vielleicht nach Menſchen Geſtalt gemacht) Gen. 31, 19.

Ihr ſolt euch nicht zu den Götzen wenden, und ſolt euch keine gegoſſene Götter machen. Lev. 19, 4.

Verflucht ſey, wer einen Götzen oder gegoſſen Bild mache. Deut. 27, 15.

Alle Götter der Völcker ſind (nichtswürdige) Götzen. Pſ. 96, 5.

Schämen müſſen ſich alle, die den Bildern dienen, und ſich der Götzen rühmen. Pſ. 97, 7.

Jener Götzen aber ſind Silber und Gold, von Menſchen Händen gemacht. Pſ. 115, 4. Pſ. 135, 15.

Und mit den Götzen wirds gantz aus ſeyn. Eſ. 2, 18.

Ihre Götzen ſind Wind und eitel Eſ. 41, 29.

Ich, der HErr, das iſt mein Nahme; und will meine Ehre keinem andern (auſſer GOtt; oder der nicht GOtt ſelbſt iſt) geben, noch meinen Ruhm den Götzen. Eſaia 42, 8.

Die ſich auf Götzen verlaſſen .. ſollen zu ſchanden werden, Eſ. 42, 17.

Er machet einen Götzen daraus, und kniet davor nieder. Eſ. 44, 15.

Ihre Götzen ſind Trügerey, und haben kein Leben. Jer. 10, 14.

Die Götzen reden eitel Müh. Zach. 10, 2.

Götzen aufrichten iſt die höchſte Hurerey. Sap. 14, 12.

Den ſchändlichen Götzen dienen, iſt alles Böſen Anfang, Urſach und Ende. ib. v. 27.

Dir gräuelt vor den Götzen und raubeſt GOtt was ſein iſt. Rom. 2, 22.

So wiſſen wir nun, daß ein Götze nichts in der Welt ſey. 1 Cor. 8, 4.

Ihr wiſſet, daß ihr Heyden ſeyd geweſen, und hingangen zu den ſtummen Götzen. 1 Cor. 12, 2.

Was hat der Tempel GOttes vor eine Gleiche mit den Götzen. 2 Cor. 6, 16.

Götzen=Diener=Dienſt

Abgötter treiben Abgötterey.

Das ſolt ihr wiſſen, das kein Hurer, oder unreiner, oder Geitziger (welcher iſt ein Götzendiener) Erbe hat an dem Reich Chriſti und GOttes. Eph. 5, 5.

Ungehorſam iſt Zauberey=Sünde, und Widerſtreben iſt Abgötterey und Götzendienſt 1 Sam. 15, 23.

Darum meine Liebſten, fliehet von dem Götzendienſt. 1 Cor. 10, 14.

Götzen=Haus=Hirt

Der Ort, wo die Götzen verehret werden, Judith 4, 2. 1 Cor. 8, 10. heiſſen auch Götzenkirche. Jer. 43, 13. Die Götzen= oder nichtswürdigen Hirten beſchreibt Zacharias cap. 11, 15. 16. 17.

O (Wehe euch ihr) Götzenhirten, die die Heerde laſſen.

Götzen=Land=Macher

Babel ein Götzenland, Jer. 5, 38.

Die Götzen=Macher ſind allzumal eitel, und ihr köſtliches iſt (hochgeachtete Götzen ſind) kein nütze. Eſa. 44, 9. müſſen mit Hohn beſtehen. Eſa. 45, 16.

Götzenopfer

Das, was den Götzen geopfert, aber nicht ganz verbrannt, ſondern bey öffentlichen Mahlzeiten den Götzen zu Ehren verzehret wurde. Die an der Lehre Balaams hielten, wolten es den Chriſten geſtatten, Apoc. 2, 14. 20. da es doch verboten. Act. 15, 29. c. 21, 25. 1 Cor. 10, 28.

Etliche machen ihnen noch ein Gewiſſen über dem Götzen (in Meinung, ob machten ſi ſich der Abgötterey theilhaftig) und eſſens für (als) Götzenopfer, damit wird ihr Gewiſſen, weil es ſchwach iſt, beflecket. 1Cor 8, 7.

Grab

§. 1. Oerter, wo die entſelten Cörper hingeleget, damit ſie daſelbſt wieder zur Erde werden. S. Begraben, Begräbniß (Chriſti)

Begrabe deinen Todten in unſere ehrlichſte Gräber. Gen. 23, 6.

Waren nicht Gräber in Egypten, daß du uns muſteſt wegführen? Exod. 14, 11.

Wer ein Grab anrührete, war ſieben Tage unrein. Num 19, 16. 18.

Und hat niemand ſein (Moſis) Grab (wie er begraben worden) erfahren, bis auf dieſen heutigen Tag Deut. 34, 6.

Die ſich faſt freuen, und ſind frölich, daß ſie das Grab bekommen, Hiob 3, 22.

Und wirſt im Alter zu Grabe kommen, wie Garben eingeführet werden zu ſeiner Zeit. Hiob 5, 26.

Und dürfteſt dich deß tröſten, daß Hofnung da ſey, und würdeſt mit Ruh ins Grab kommen. Hiob 11, 18. (wenn du dich verbergen wolteſt, würdeſt du ſodann wohl ruhen können)

Mein Odem iſt ſchwach .. das Grab iſt da. Hiob 17, 1.

Wird man in Gräbern erzehlen deine Güte und deine Treue im Verderben. Pſalm 88, 12.

Was haſt du hie? Wem gehöreſt du an? daß du dir ein Grab hie hauen läſſeſt ꝛc. Eſ. 22, 16. (als wenn du hie bleiben wolteſt)

Man wird die Gebeine der Könige aus ihren Gräbern werfen. Jer. 8, 1.

Daß du mich nicht getödtet haſt in Mutterleibe, daß meine Mutter mein Grab geweſen Jer. 20, 17.

Wer ſein Haus bauet mit anderer Leute Gut, der ſammlet Steine ihm zum Grabe. Sir. 21, 9.

Mein Kind, wenn einer ſtirbet .. beſtatte ihn ehrlich zu Grabe. Sir. 38, 16.

Wehe euch Schriftgelehrten und Phariſäer, ihr Heuchler, die ihr der Propheten Gräber bauet, und ſchmücket der Gerechten Gräber. Matth. 23, 29. Luc. 11, 47.

Und die Gräber thäten ſich auf ꝛc. Matth. 27, 52.

Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern ſind, werden ſeine Stimme hören. Joh. 5, 28.

§. 2. Die Schrift führet verſchiedene Grabſtellen an, * deren die Gottloſe beraubet werden. **

* Sarai, Gen. 23, 4. 15. 19. Abrahams, Gen. 25, 8. c. 49, 32. Debora, Gen. 35, 8. Iſaacs, Gen. 49, 32. Rebecca, ib. Rahel, Gen. 35, 19. Jacobs, Gen. 49, 29. Joſephs, Gen. 50, 24. Lea, Gen. 49, 32. Miriams, Num. 20, 1. Arons, Deut. 10, 6. Eleaſaris, Joſ. 24, 33. Joſuä, Joſ. 24, 29. Gideons, Judic. 8, 32. Jephthä, Judic. 12, 7. Simſons, Judic. 16, 31. Ruths u. Naemi Ruth 1, 17. Samuelis, 1 Samuel. 25, 1. Sauls und Jonatha, 1 Samuel. 31, 12. Abners, 2 Sam. 3, 31. Davids, 1 Reg. 2, 10. Joabs, ib. v. 34. Salomonis, 1 Reg. 11, 43. und anderer Könige, 1 Reg. 22, 37. 51. 2 Reg. 8, 24. c. 10, 34. ꝛc. Johannis des Taufers, Matth. 14, 12. Stephani, Act. 8, 2. Chriſti, Matth. 27, 64. 66. Lazari. Joh. 11, 17. 31. 38. ꝛc.

** Iſabel, 2 Reg. 9, 33. Jojakim, Jer. 22, 18. 19. Abſolom, 2 Sam. 18, 17. Pharao, Exod. 14, 28.

§. 3. Apoc. 11, 9. Und werden ihre Leichnam nicht laſſen in Gräber legen, d. i. man wird mit ihnen, als Ketzern und Miſſethätern ſchimpflich verfahren.

§. 4. II) Verblümt heiſſet a) der Mund eines Gottloſen ein offen Grab, weiln daraus, wie Geſtanck aus einem offenen Grabe, faul Geſchwätz, Fluchen, Schmähen, Narrentheidungen, woran GOtt und Menſchen einen Gräul haben, gehen. Pſ. 5, 10. b) Die Köcher der Chaldäer, weil ſolche ſo tödlich verwunden, und häufig tödten ſolten, daß des Mordens kein Ende, wie offene Gräber nicht können erfüllet werden. Jer. 5, 16.

Ihr Schlund iſt ein offen Grab ꝛc. Rom. 3, 13.

§. 5. c) Gefangenſchaft. Wenn Ezechiel von der Erloſung Iſrael prophezeyet, ſo heiſts: ich will eure Gräbe aufthun c. 37, 12. 13. wobey doch wohl ſtehen kan, daß damit auf die Allgemeine Auferſtehung geſehen werde.

§. 6. Matth. 23, 37. Werden die Phariſäer als Heuchler, mit übertüchten (weiſen Kalch bezeichneten) Gräbern verglichen. Die Juden ſchütteten weiſen Kalch auf die Gräber an Wegen; zur Warnung, damit niemand ſich herzu nahen, und daran verunreinigen ſolte. Heuchler brennen ſich weiß, inwendig ſind ſie voller Schalckheit.

Grabe (foſſa)

Daniel ward in den Graben zum Löwen geworfen. Dan. 6, 7. ꝛc.

Graben

§. 1. (fodere) I) In die Erde, in Stein hauen. Eſ. 5, 2.

Abra-

Abraham einen Brunnen, Gen. 21, 30. Iſaacs Knechte. Gen. 26, 18.
Das iſt der Brunn, den die Fürſten gegraben. Num. 21, 18. (S. Brunn.)
Uſia grub viel Brunnen, 2 Chr. 26, 10.
Graben mag (kan) ich nicht, ſo ſchäm ich mich zu betteln. Luc. 16, 3.

§. 2. II) Figürlich: Grube graben; mit hinterliſtigen Nachſtellungen auf einen lauren, einen ins Verderben bringen wollen. (S. unter Grube)

Ein loſer Menſch gräbet nach Unglück (dencket darauf, ſtiftet Unglück an) Prov. 16, 27. (S. Feuer §. 14.)

§. 3. *Sculpere*. 1 Reg. 7, 36. Sap. 13, 24. Sir. 45, 13. 14. Von Jer. 17, 1. S. Demant §. 2.

Die Namen der Iſraeliten auf 2. Onychſteine. Exod. 28, 9. c. 39, 6.

Grab-mahl-Tuch

Iſt aufgerichtet worden der Rahel, Gen. 35, 20.
Dem Manne GOttes, der wider den Altar zu Bethel geweiſſaget. 2 Reg. 23, 17. 18.
Lazarus kam heraus, gebunden (nach jüdiſcher Gewohnheit gewickelt Joh. 20, 6. 7.) mit Grabtüchern. Joh. 11, 44.

Grabzeichen

Da die babyloniſche Gefängniß zu Ende gieng, ſagt Jeremias c. 31, 21. Richte dir Grabzeichen (Denckmale) auf ꝛc. d. i. bleib nicht in Babel, mache dich auf und ziehe wieder in dein Vaterland, zweifle nicht, es wird wohl ablaufen, weil dich GOtt zum voraus Denckſäulen aufrichten heiſt. Es iſt zugleich ein prophetiſche Verheiſſung von dem Gnadenreich des N. T.

(Der) Gram (ſeyn)

§. 1. Der Gram oder Haß iſt der Gegenſatz der Liebe. Wenn man etwas verabſcheuet, und deſſen Vereinigung nicht will, ja wohl feindſelig ſich dagegen bezeigt. Es war gram.

Eſau dem Jacob, Gen. 27, 41.
Amnon der Thamar, 2 Sam. 13, 15.
Abſalom dem Amnon, ib. v. 22.
Ahab dem Micha, 1 Reg. 22, 8.
Joſeph möchte uns gram ſeyn. Gen. 50, 15. (a wenn Joſeph ſeinen Zorn an uns auslieſſe?)
Du biſt mir gram und haſt mich nicht lieb. Judic. 14, 16. (ſprach Simſons Weib.)
Er verkehrete jener Herz, daß ſie ſeinem Volck gram wurden. Pſ. 105, 25.
[Die] Lügen bin ich gram ꝛc. Pſ. 119, 163.
Entzeuch deinen Fuß vom Hauſe deines Nechſten; er mögte . . dir gram werden. Prov. 25, 17.
Siehe, ſie ſollen zu Spott und zu ſchanden werden alle, die dir gram (über dich erzürnet) ſind. Eſa. 41, 11.
Sie ſind dem gram, der ſie in Thoren ſtraft. Amos 5, 10.
Laß dich nicht bewegen, daß du deinem Freunde gram werdeſt. Sir. 6, 1.
Wer ſich viel Gewalt anmaſſet, dem wird man gram. Sir. 20, 8.
Friß nicht ſo ſehr, auf daß man dir nicht gram werde. Sir. 31, 19.
Wenn Freunde einander gram werden, ſo bleibt der Gram bis in den Tod. Sir. 37, 2.

§. 2. Vor GOtt drückt es eine ſolche Verabſcheuung aus, da er, als das reinſte Weſen die Sünder und Sünden gar nicht dulden, viel weniger lieben kan, ſondern gereitzet wird, ſeine gerechte Strafe und Rache über ſie auszuſchütten. Deut. 1, 27. c. 9, 28.

Mein Erbe . . brüllet wider mich, darum bin ich ihm gram worden. Jer. 12, 8.
Ich bin euren Feyertagen gram ꝛc. Amos 5, 21. vergl. Eſ. 1, 11. ſq.

§. 3. Wenn Hiob klagt: cap. 30, 21. du zeigeſt deinen Gram an mir ꝛc. ſo iſt es nicht der Affect des Haſſes, ſondern die harte und ſchwere Plage ſcheine ihm ein Zeichen des Haſſes zu ſeyn.

Grämen

Eine ſolche Art der Bekümmerniß, welche ſtarck und lang aufhält.

Ich gräme mich, daß mir das Herz verſchmachtet. Pſ. 119, 28.
Ein thörichter Sohn iſt ſeiner Mutter Grämen. Prov. 10, 1.
Wer einen Narren zeuget, der hat Grämen. Prov. 17, 21.
Wo viel Weisheit iſt, da iſt viel Grämens, Eccl. 1, 18 [man muß die Weisheit mit einer Gemüthspreſſung und harten Arbeit, mit ſteten Nachſinnen aus der tiefen Gruft mit Sorgen herausholen.]
Was kriegt der Menſch von aller ſeiner Arbeit . . denn alle ſein lebtage Schmerzen, mit Grämen und Leid Eccl. 2, 22. 23.
Ich gräme mich, und gehabe mich übel. Jer. 8, 21.

Granatapfel-Baum

a) Von der Frucht, Cant. 4, 3 b) vom Baum ſelbſt, Num. 20, 5. Deut. 8, 8. Joel 1, 12. Hagg. 2, 20. c) nach der Kunſt verfertigte Granatäpfel Exod. 28, 33. 1 Reg. 7, 18. Jer. 52, 22.

Gräntze

I) Ein gewiſſer Stein, Säule oder ſonſtiges Merckmal, daran man erkennen kan, wie weit ein Gegend, Acker, Wieſe ꝛc. ſich erſtrecke, und wo des andern ſein Eigenthum, Herrſchaft und Gerichtsbarkeit ſich anfange. II) Eine gantze Landſchaft, welche in ſeine gewiſſe Gräntzen eingeſchloſſen. Num. 20, 17. 21. Judic. 11, 22. *

Des Landes Canaan will GOtt ſetzen, Exod. 23, 31. zu erweitern verheiſſen, Exod. 34, 24. Num. 34, 2. Deut. 11, 24. c. 12, 20. Joſ. 1, 4. zur Zeit Davids und Salomons 1 Reg. 4, 21. c. 8, 65. 2 Reg. 14, 25.

Gräntze aller und jeder Stämme Iſrael, Joſ. 18, 3. c. 16, 2. c. 17, 1. 1 Sam. 11, 3. 7. 2 Sam. 21, 5.

Du ſolt deines Nechſten Gräntze nicht zurück treiben. Deut. 19, 14.

Verflucht ſey, wer ſeines Nechſten Gräntze engert. Deut. 27, 17.

Sie (die Gottloſen) treiben die Gräntzen zurück. Hiob 24, 2.

Du ſetzeſt einem jeglichem Lande ſeine Gräntze. Pſ. 74, 17.

Du haſt eine Gräntze (ein Ziel den Waſſern) geſetzet, darüber kommen ſie nicht. Pſ. 104, 9.

Der HErr wird die Gräntze der Witwen beſtätigen. Prov. 15, 25.

Treibe nicht zurück die vorigen Gräntzen, die deine Väter gemacht haben. Prov. 22, 28.

Die Fürſten Juda ſind gleich denen, die die Gräntze verrücken. Hoſ. 5, 10.

* Er ſchaffet deinen Gräntzen Friede. Pſ. 147, 14.

Der HErr iſt herrlich in den Gräntzen Iſrael. Mal. 1, 5.

Und ſein Gericht erſchall bald umher in die Gräntze Galiläa. Marc. 1, 28. (in das gantze um Galiläa liegende Land.)

Graß

§. 1. Ein jedes Kraut, es mag gepflantzet oder ſelbſt gewachſen Stengel oder Stauden haben, iſt ein herrlich Geſchöpf und Wohlthat GOttes, weil Menſchen und Vieh davon ihre Nahrung haben. Eſ. 19, 7. heiſts die Rohrhäutlein, davon man das Pappier machte.

Es laſſe die Erde aufgeben Graß und Kraut, das ſich beſaame. Gen. 1, 11. 12.

Und will deinem Vieh Graß geben auf deinem Felde, daß ihr eſſet und ſatt werdet. Deut. 11, 15.

Das Wild ſchreyet nicht, wenn es Graß hat. Hiob 6, 5.

Kan . . Graß wachſen ohne Waſſer? Hiob 8, 11.

Du läſſeſt Graß wachſen für das Vieh. Pſ. 104, 14. Pſ. 147, 8.

Ich will Berge und Hügel verwüſten, und alle ihr Graß verdorren. Eſa. 42, 15. Jer. 12, 4.

Graß wird man dich eſſen laſſen, wie die Ochſen. Dan. 4, 29.

So denn GOtt das Graß auf dem Felde alſo kleidet ꝛc. Matth. 6, 30.

Die Erde bringet von ihr ſelbſt zum erſten das Graß ꝛc. Marc. 4, 28. (So wächſt auch geiſtlich die Erkenntniß der Wahrheit in der Kraft GOttes.)

§. 2. Es iſt ein Bild [a]) der Vergänglichkeit. 2 Reg. 19, 26. Graß grünet, blühet und fält bald ab. Der Frühling iſt des Menſchen Jugend, der Sommer die männliche Stärcke, der Herbſt ſein Alter, da er allgemach an zu ſterben fängt, [b]) der Vielheit, Hiob 5, 25. Vermehrung und Wachsthums. *

Denn wie das Graß werden ſie bald abgehauen. Pſ. 37, 2.

Du läſſeſt ſie dahin fahren . . gleichwie ein Graß, das doch bald welck wird. Pſ. 90, 5.

Mein Hertz iſt geſchlagen und verdorret wie Graß Pſ. 102, 5. 12.

Ein Menſch iſt in ſeinem Leben wie Graß. Pſ. 103, 15.

Ach daß ſie müſten ſeyn wie das Graß auf den Dächern, welches verdorret, ehe man es ausrauft. Pſ. 129, 6.

Alles Fleiſch iſt wie ein Graß, und alle Herrlichkeit der Menſchen, wie des Graſes Blume. Das Graß iſt verdorret, die Blume abgefallen. 1 Petr. 1, 24. Jac. 1, 11. 12.

* Die Gottloſen grünen wie das Gras, und die Ubelthäter blühen alle. Pſ. 92, 8.

Daß ſie wachſen ſollen wie Gras, wie die Weyden an den Waſſerbächen. Eſa. 44, 4.

Grau (Haare)

§. 1. Grau ſeyn iſt mehrentheils ein Zeichen eines hohen Alters. 1 Sam. 12, 2.

Für einem grauen Haupte ſolt du aufſtehen, und die Alten ehren. Lev. 19, 32.

Es ſind Graue und Alte unter uns, die länger gelebet haben, denn deine Väter. Hiob 15, 10.

Auch verlaß mich nicht, GOtt, im Alter, wenn ich grau werde. Pſ. 71, 18.

Ja, ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet. Eſa. 46, 4.

O wie fein ſtehts, wenn die grauen Häupter weiſe, und die Alten klug. Sir. 25, 6.

Wenn ihm ein Unfall auf dem Wege begegnete . . würdet ihr meine graue Haare mit Hertzeleid in die Grube bringen. Gen. 42, 38. c. 44, 31.

Graue Haare ſind eine Krone der Ehren, Prov. 16, 31. iſt der Alten Schmuck. c. 20, 29.

Klugheit unter den Menſchen iſt das rechte graue Haar. Sap. 4, 9.

§. 2. David befiehlt in ſeinem letzten Willen dem Salomo an, des

Simei

Simei graue Haar mit Blut hinunter in die Hölle zu bringen; 1 Reg. 2, 6. 9. und dieſes aus gerechter Amtsrache, denn es ſonſt wider Gen. 9, 6. Die Klugheit erforderte ſolches bis dahin zu verſchieben, damit zugleich der Schein der eignen Rachgier vermieden werden möchte.

Grauen

I) Erſchrecken und ſich fürchten, ſo, daß man vor Angſt nicht weiß, wo man ſich hinwenden ſoll, daß einem die Haare zu Berge ſtehen. II) Etwas mit einem Eckel und Verdruß ertragen.*

Fürchte dich nicht, und laß dir nicht grauen, (das Land einzunehmen) Deut. 1, 21. c. 7, 21.

Wenn ich mit mir ſelber rede, ſo erſchreckeſt du mich mit Träumen, und macheſt mir Grauen. Hiob 7, 14.

Der HErr iſt meines Lebens Kraft, vor wem ſolt mir grauen. Pſ. 27, 1.

Furcht und Zittern iſt mir ankommen; und Grauen (entſetzliche Angſt) hat mich überfallen. Pſ. 55, 6.

Daß du nicht erſchrecken müſſeſt vor dem Grauen des Nachts. Pſ. 91, 5. vergl. Cant. 3, 8.

Mein Herz zittert, und Grauen hat mich erſchrecket. Eſa. 21, 4.

Viel Völcker ſollen ſich über dir entſetzen und ihren Königen ſoll vor dir grauen. (die Haare zu Berge ſtehen) Ezech. 32, 10.

Ich ſehe im Hauſe Iſrael, da mir vor grauet. (die Haare zu Berge ſtehen) Hoſ. 6, 10.

* Den Moabitern grauete vor den Kindern Iſrael. Num. 22, 3.

Grauſam

§. 1. a) Von Menſchen. Der, welcher alle Liebe und Barmherzigkeit ausgezogen, und nach ſeiner ungezähmten Begierde Schaden zu thun verfähret. Prov. 5, 9. Jer. 50, 42. Hab. 1, 7. Streng Eſ. 19, 4.

Grauſamer Engel. Prov. 17, 11. (S. Engel §. 26.)

§. 2. b) Von GOtt, und dem Tag der göttlichen Rache. GOtt ſtraft die Menſchen ernſtlich und nachdrücklich. Hiob meinete c. 30, 21. GOtt wäre grauſam. (§. 1.)

Siehe, des HErrn Tag kömmt grauſam. Eſ. 13, 9.

§. 3. c) Von andern Dingen. Erſchrecklich anzuſehen, Exod. 9, 24. fürchterlich. Deut. 1, 19. c. 8, 15.

Grauſame Bäche Hiob 30, 6. (da die Waſſer geriſſen hatten.)

Greifen

§. 1. I) Etwas mit der Hand faſſen (freundlich um einen aufzurichten, Act. 3, 7.) II) mit Liſt, Gewalt einen ergreifen, um ihn gefänglich einzuziehen, um das Leben, 2 Cor. 11, 32. *) ja ins ewige Verderben Apoc. 19, 20. zu bringen.

Finſter, daß man es greifen mag. Exod. 10, 21.

Wer darf es wagen, ihn zwiſchen die Zähne zu greifen? (dem Behem.) Hiob 41, 4.

Sie (die Götzen) haben Hände, und greifen nicht. Pſ. 115, 7.

Greif nicht nach allem, was du ſieheſt. Sir. 31, 16.

Wer auf Träume hält, der greift nach dem Schatten. Sir. 34, 2.

Der König zu Ai, Joſ. 8, 23. Simſon, Judic. 16, 21. Agag, 1 Sam. 15, 8. die Propheten Baals, 1 Reg. 18, 40. die Pfaffen Baals, 2 Reg. 10, 14. Zedekia, 2 Reg. 25, 6. Baruch, Jer. 36, 26. Jeremias, c. 26, 8. c. 37, 13. Johannes, Matth. 14, 3. Chriſtus, Matth. 26, 50. Petrus, Act. 12, 4. Paulus. Act. 21, 30. 2c.

Greifet ſie lebendig, ſie ſeyn um Friede oder um Streits willen ausgezogen. 1 Reg. 20, 18.

§. 2. Zu weit greifen, über die Schrancken ſchreiten. 1 Theſſ. 4, 6. Paulus redet nicht vom Handel und Wandel, ſondern von des Leibes Keuſchheit und Reinigkeit. Man ſoll Zucht und Keuſchheit in der Ehe nach dem ſechſten Gebot überhaupt bewahren, beſonders ſeinen Bruder mit Befleckung des Ehebettes nicht beleidigen.

§. 3. In ein frembd Amt greifen. 1 Petr. 4, 15. ſich um Dinge, welche einem nicht angehen, mit Neugierigkeit unverſchämt bekümmern; ſich in alles ohne Beruf, man mag es verſtehen oder nicht, mengen.

Greiß

Laſſet uns der alten Greiſſen (der grauen Haare) Strafe nicht achten. Cap. 2, 10.

Greten

Die Füſſe oder Knie aus einander ſperren, gretſcheln; kreitſchen; um huriſche Händel vorzunehmen. Ezech. 16, 25. Jedem abgöttiſchen Volck hat ſich Iſrael blos geſtellt.

Greuel

§. 1. I) Eine abſcheuliche Sache, welche

welche wie Unſlath einen ſolchen Geſtanck von ſich giebt, daß man Maul und Naſe zuhält. Davor einem mit dem gröſten Eckel grauet. II) Eine abſcheuliche That. Deut. 18,9. c.20, 18. c. 32, 16. 1 Reg. 14, 24. 2 Reg. 16,3. c.21, 2. 2 Chron. 28,3. cap. 33, 2. Jer. 7, 10. c.44, 22. Ezech. 43, 8. III) das Object, damit man Greuel treibet, 2 Reg. 23,13. Jer. 16, 18. Eſa. 44, 19. IV) die verderbte Lehre der babyloniſchen Hure, Apoc. 17,4.5. V) überhaupt alle Sünden. Apoc. 21,27.

Den Egyptern war es ein Greuel Brodt zu eſſen mit den Iſraeliten. Gen. 43, 32.

Und ſie hielten die Kinder Iſrael, wie einen Greuel. (daher ſie ihnen immer mehr und mehr zuwider werden) Exod. 1, 12.

Wie vielmehr ein Menſch, der ein Greuel (mit Sündenkoth behaftet) und ſchnöde iſt. Hiob 15, 16.

Alle meine Getreuen haben Greul an mir. Hiob 19, 19.

Der das Böſe meidet, iſt den Thoren ein Greul. Prov. 13, 19.

Der Spötter iſt ein Greul vor den Leuten. Prov. 24, 9.

Ein ungerechter Mann iſt dem Gerechten ein Greuel. Prov. 29, 27.

Euer Weylen (im Gottesdienſt) iſt Greuel. Eſa. 41, 24.

Ihr Wurm wird nicht ſterben, und ihr Feur wird nicht auslöſchen, und werden allem Fleiſch ein Greuel (Dan. 12, 2.) ſeyn. Eſa. 66, 24. (a. Ein Feuer und Aſchenhauſen)

Dem Gottloſen iſt GOttes Wort ein Greuel. Sir. 1, 3[illegible].

Zorn und Wüten iſt ein Greuel, und der Gottloſe treibet ſie. Sir. 27, 33.

§. 2. Greul der Verwüſtung, Dan. 9, 27. c. 12, 11. Matth. 24, 15. Greuliche Götzenbilder, durch welche die Verwüſtung wird über Stadt und Land gebracht werden. Dieſes waren die Römiſchen Adler und Kayſerliche Bruſtbilder auf den Standarten, welchen man bey den Römern göttliche Ehre erwieß, und durch welche Jeruſalem verwüſtet worden. Dieſe ſtunden, nachdem ſie bald nach der Himmelfahrt Chriſti in die Stadt getragen worden, an der heiligen Stadt Jeruſalem. Mit Dan. 11, 31. vergl. 1 Macc. 1, 57.

§. 3. GOtt, als das reineſte und allerheiligſte Weſen hat einen Abſcheu

An denen, die bey Knaben liegen, wie beym Weibe, Lev. 18, 22. c. 20, 13. bey einem Thier, Lev. 18, 26. an den Abtrünnigen, Prov. 3, 32 an den Blutgierigen und Falſchen, Pſ. 5, 7. Prov. 12, 22. an Lügen, Pſ. 119, 163. an falſcher Waage, Prov. 11, 1. Prov 20, 10. 23. an verkehrten Herzen, Prov. 11, 20. an des Gottloſen Weg, Prov. 15, 9. an den Anſchlägen des Argen, Prov. 15, 26. an ſtoltzen Hertzen, Prov. 16, 5. an dem, der den Gottloſen recht ſpricht. Prov. 17, 15.

Sie taugen nichts, und ſind ein Greul mit ihrem Weſen. Pſ. 14, 1. Pſ. 53, 2.

Wer ſein Ohr abwendet zu hören das Geſetz, deß Gebet iſt ein Greul. Prov. 28, 9.

Denn was hoch iſt unter den Menſchen, das iſt ein Greul vor GOtt. Luc. 16, 15.

Sie ſagen, ſie erkennen GOtt, aber mit dem Werck verleugnen ſie es: ſintemal es ſind, an welchen GOtt Greul hat. Tit. 1, 16.

Greulich

Greuliche Apoc. 21, 8. ſind ſolche, welche ſich mit Sünden beflecket, daß GOtt einen Eckel an ihnen hat, Lev. 26, 30. an denen alles Fleiſch dereinſt wird einen Greul haben. Eſ. 66, 24.

Du handelſt wiederum (von neuen) greulich (wunderbarlich) mit mir Hiob 10, 16.

Ich will dich (Ninive) ganz greulich machen und zu ſchanden (ſo abſcheulich als ein ſtinckend Aas) Nah. 3, 6.

Es ſtehet greulich und ſcheuslich im Lande. Jer. 5, 30. (Es gehet ſo zu im Lande, daß man darüber erſtaunet, und die Haare gen Berge ſtehen.)

Greuliche Wölfe. Act. 20, 29. vergl. Matth. 7, 15.

Greuliche (ſchwere und harte) Zeiten. 2 Tim. 3, 1. vergl. auch 2 Tim. 4, 3.

Grieche

I) Einer, der von Geburt und Religion ein Grieche. 1 Cor. 1, 22. 23. 24. c. 10, 32 II) Ein jeder unbeſchnittener Heyde, Marc. 7, 26. Act. 14, 1. c. 16, 3. c. 19, 10. c. 21, 28. Rom. 1, 16. c. 2, 9. 10. c. 3, 9. c. 10, 12. Gal. 2, 3. c. 3, 28. Col. 3, 11. III) die der griechiſchen Sprache ſich bedienende Juden, Act. 6, 1. c. 9, 29. c. 11, 20. und dieſe heiſſen Helleniſten. IV) ein Jude, der in Griechenlande lebet, Joh. 7, 25. V) im Gegenſatz der Barbarn, ein höflicher und ehrbarer Menſch. Rom. 1, 14.

Griechenland

Eine herrliche Landſchaft in Europa, wo Paulus das Evangelium geprediget. Act. 20, 2.

Griffel

Menſchen-Griffel. Eſaias c. 8, 1.

ſoll mit gemeinen Buchſtaben, wie ſie üblich ſind, ſchreiben, daß es von allen könne geleſen werden.

Aaron entwarfs mit einem Griffel, und (nach dem Riß) machte (er im folgenden Guß) ein gegoſſen Kalb. Exod. 32, 4.

Meine Zunge iſt [ſoll ſeyn] ein Griffel eines guten Schreibers [hurtigen Lehrers] Pſ. 45, 2.

Die Sünde Juda iſt geſchrieben mit eiſernen Griffeln. Jer. 17, 1. [S. Demant.]

Grimm

§. 1. Ein heftiger Zorn, da einer ſo entbrennet, daß ihm die Augen funckeln, und ein feuriger Dampf aus der Naſe gehet.

Von Eſau, Gen. 27, 44. Nebucadnezar. Dan. 3, 19.

HErr . . erhebe dich über den Grimm meiner Feinde. Pſ. 7, 7.

Stehe ab vom Zorn, und laß den Grimm; erzürne dich nicht, daß du auch übel thuſt. Pſ. 37, 8.

Ein hart Wort richtet Grimm an. Prov. 15, 1.

Des Königs Grimm iſt ein Bote des Todes. Prov. 16, 14. vergl. c. 20, 2.

Groſſer Grimm bringet Schaden. Prov. 19, 19.

Ein Geſchenck im Schooß [ſtillet] den heftigen Grimm. Prov. 21, 14.

Zorn iſt ein wütig Ding, und Grimm iſt ein Ungeſtüm. Prov. 27, 4.

Alle Bitterkeit und Grimm . . ſey fern von euch ꝛc. Eph. 4, 31. Col. 3, 8.

§. 2. Von GOtt. Wann dieſer den Menſchen ſeine Gnade entzeucht, entweder zur Strafe, Prüfung oder Züchtigung, Pſ. 118, 18. ſo wird ihm ein Grimm zugeſchrieben, welchen er über die Gottloſen ausſchüttet, wie Waſſer, Feuer, Jer. 4, 4. c. 21, 12. (geſchmolzen Erz, Jer. 7, 20.) daß ſie die Würckungen ſeines Zorns mercklich empfinden. Daher iſt der Tag des Grimmes, Zeph. 1, 15. Hiob 21, 30. an welchem GOtt die Böſen, zum Zeugniß ſeines Mißfallens an der Bosheit, mit ſeiner Strafgerechtigkeit heimſuchet, daß ſie erfahren, daß er der HErr ſey.

Empfinden alle Ungehorſame, Lev. 26, 28. 2 Reg. 22, 13. 17. Eſa. 42, 25. wie Sodom und Gomorrha. Deut. 29, 23.

Da du deinen Grimm auslieſſeſt, verzehrete er ſie wie Stoppeln. Exod. 15, 7.

Kehre dich von dem Grimm deines Zorns. Exod. 32, 12.

Die Pfeile des Allmächtigen ſtecken in mir, derſelben Grimm ſäuft aus meinen Geiſt. Hiob 6, 4.

(Der Gottloſe) wird von dem Grimm des Allmächtigen trincken. Hiob 21, 20.

Streue aus den Zorn deines Grimmes, ſchaue an die Hochmüthigen, wo ſie ſind, und demüthige ſie. Hiob 40, 6.

Und mit ſeinem Grimm wird er ſie erſchrecken. Pſ. 2, 5.

Ach HErr, ſtraf mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Pſ. 6, 2.

Schütte deinen Grimm (aus gerechtem Gericht, ſo fern ſie ſich nicht bekehren wollen) auf die Heyden, die dich nicht kennen. Pſ. 79, 6. Jer. 10, 25.

Dein Grimm drücket mich, Pſ. 88, 8. gehet über mich. v. 17.

HErr, wie lange wilt du . . deinen Grimm wie Feuer brennen laſſen. Pſ. 89, 47.

Das macht dein Zorn, daß wir ſo vergehen; und dein Grimm, daß wir ſo plötzlich dahin müſſen. Pſ. 90, 7.

O wehe Aſſur, der meines Zorns Ruthe, und ihre Hand meines Grimmes Stecken iſt. Eſa. 10, 5.

Wache auf . . Jeruſalem, die du von der Hand des HErrn den Kelch ſeines Grimmes (ſchreckliche Verfolgungen) getruncken haſt. Eſa. 51, 17.

Wer kan vor ſeinem Zorn ſtehen, wer kan vor ſeinem Grimm bleiben. Nah. 1, 6.

Errege den Grimm und ſchütte Zorn aus. Sir. 36, 8.

Grimmen

Ein unſättiger Fraß ſchläft unruhig, und hat das Grimmen und Bauchweh. Sir. 31, 24. c. 37, 33.

Grimmig (er Zorn)

a) Von GOtt, Eſ. 34, 2. Num. 25, 4. Jer. 4, 26. c. 12, 13. Thren. 4, 11. Jon. 3, 9. Apoc. 16, 19. b) von Menſchen Exod. 11, 8. * c) ein grimmiger Hengſt Jer. 8, 6. (im vollen Lauf fortrennender)

GOtt, warum verſtöſſeſt du uns ſo gar? und biſt ſo grimmig, zornig über die Schaafe deiner Weide? Pſ. 74, 1.

Siehe, des HErrn Tag kommt . . grimmig ꝛc. Eſ. 13, 9.

Warum hat der HErr dem Lande alſo gethan? was iſt das für ſo grimmiger Zorn? Deut. 29, 24.

Geuß deine Ungnade auf ſie, und dein grimmiger Zorn ergreiffe ſie. Pſ. 69, 25.

Der grimmige Zorn des HErrn will nicht aufhören von uns. Jer. 4, 8.

Des HErrn grimmiger Zorn wird nicht nachlaſſen, bis er thue und ausrichte, was er im Sinn hat. Jer. 30, 24.

Der HErr hat mich voll Jammers gemacht am Tage ſeines grimmigen Zorns. Thren. 1, 12.

* Halte dich nicht, zu einem grimmigen Manne. Prov. 22, 24.

Ein grimmiger Mann richtet Hadder an. Prov. 29, 22.

Daß die Leute hoffärtig und grimmig ſind, das iſt von GOtt nicht geſchaffen. Sir. 10, 21.

Grind

Eine göttliche Zornſtrafe. Deut. 28, 27.

Wie ſolcher vom Auſſatz zu unterſcheiden. Lev. 13, 5. c. 14, 54.

Kein Grindigter kam zum Prieſterthum. Lev. 21, 20.

Griſim

Ausgehauen. Ein hoher und fruchtbarer Berg im Stamm Manaſſe.

Darauf wurde der Seegen ausgerufen. Deut. 11, 29. c. 27, 12. 13. Joſ. 8, 33.

Darauf fluchte Jotham ſeinen Landesleuten zu Sichem. Judic. 9, 7.

Grob

Scherze nicht mit einem groben Menſchen, daß er dein Geſchlecht nicht ſchmähe. Sir. 8, 5.

Ein grober ungezogener Menſch plaudert unvorſichtiglich. Sir. 20, 21.

Groſchen

In der Parabel. Matth. 20, 2. 9. 13. wird durch den Groſchen GOttes Gnadenbelohnungen angedeutet. (S. erſt §. 2.) Die Päpſtler verſtehen das ewige Leben; allein das iſt falſch, weil auch die Murrenden einen Groſchen empfiengen.

Jacob kaufte ein Stück Ackers um 100. Groſchen. Gen. 33, 19. Joſ. 24, 32.

Hiobs Freunde ſchenckten dem Hiob ein jeglicher einen Groſchen. (Gedenckmünze) Hiob 42, 11.

Und fand einen ſeiner Mitknechte, der war ihm 100. Groſchen ſchuldig. Matth. 18, 28.

Chriſto reicheten ſie einen Groſchen dar. Matth. 22, 19.

Ein Weib, das zehn Groſchen hat ꝛc. Luc. 15, 8. 9.

Groß

§. 1. Groß kan etwas ſeyn 1) ratione quantitatis, da es denn tief, ſchwer ꝛc. * viel, zahlreich, ** alt, reich, vermögend heiſt. b)

* Ratione a) molis groſſer Steinhauf, Joſ. 7, 26. Grube, 2 Sam. 18, 17. Wallfiſch, Gen. 1, 21. Stein, Matth. 27, 60. Fiſch, Joh. 21, 11. ꝛc. b) intenſionis groſſe Klage, Gen. 50, 10 Freude, Matth. 28, 8. Zorn. Deut. 29, 28.

Meine Sünde iſt gröſſer, denn daß ſie mir vergeben werden könne. Gen. 4, 13. (die Strafe meiner Sünde iſt ſchwerer, als daß ich ſie ertragen könne.)

** Ein groß hoch Volck die Enakim, Deut. 9, 2. groſſe Heereskraft, 2 Reg. 7, 6. Heerde Säu. Marc. 5, 11.

a) Gen. 27, 1. 1 Reg. 2, 22. 2 Reg. 25, 26. Act. 26, 22. Und zogen Säcke an beyde klein und groß. Jon. 3, 5.

Der Gröſſere ſoll dem Kleinern dienen. Rom. 9, 12. vergl. Gen. 25, 23.

b) Z. E. Nabal. 1 Sam. 25, 2.

Iſaac war ein groſſer Mann, und nahm zu; biß er faſt groß ward. Gen. 26, 13.

§. 3. II) Ratione qualitatis a) an Kräften und Gewalt 2 Reg. 18, 19. 28. Eſ. 36, 4. 13. Jon. 1, 12. b) Würde, Anſehn, Ehre, Hochachtung. 2 Sam. 7, 9

Moſe war groß in Egypten. Exod. 11, 3.

Mardachai im Hauß des Königs. Eſth. 9, 4.

Die Groſſen ſind nicht die weiſeſten, und die Aelteſten verſtehen nicht (allezeit) das Recht. Hiob 32, 9.

Groſſe Leute fehlen auch. Pſ. 62, 10.

Wer gering iſt, und wartet des Seinen, der iſt beſſer, denn der groß ſeyn will, dem des Brods mangelt. Prov. 12, 9.

Der Herr hat beyde die Kleinen und Groſſen gemacht, und ſorget für alle gleich. Sap. 6, 8.

O wie groß iſt der, ſo weiſe iſt. Sir. 25, 13.

Es iſt nicht aufkommen, der gröſſer ſey, denn Johannes der Taufer. Matth. 11, 11. vergl. Luc. 1, 15.

Wer iſt doch der gröſſeſte (unter uns) im Himmelreich? Matth. 18, 1. 4. c. 5, 19.

Der gröſſeſte unter euch ſoll euer Diener ſeyn. Matth. 23, 11. vergl. cap. 20, 26. 27. Marc. 10, 43.

§. 3. 1 Cor. 13, 13. Die Liebe iſt die gröſſeſte. Es wird hiermit der Kraft des Glaubens, da er aus der Fülle JEſu Chriſti zur Rechtfertigung und Seligkeit nimmt, nichts benommen. Rom. 3, 28. Joh. 3, 16. Marc. 16, 16. Allein da der Glaube nichts eigenes hat, ſondern frembd Gut an ſich zieht, dort wenn das Schauen angeht, aufhöret, und in GOtt weder Glaube noch Hofnung iſt; ſo iſt die Liebe die gröſſeſte; denn ſie iſt reich und theilet andern mit, Act. 20, 35. ſie iſt unvergänglich und geht dort recht an; ja GOtt iſt die Liebe ſelbſt. 1 Joh. 4, 16.

§. 4. c) Zeigt es einen Hochmuth und Stolz an. Wie Simon der Zauberer Act. 8, 9. vorgab: er wäre etwas groſes, ſo kan der Antichriſt Apoc. 13, 5. Dan. 7, 8. 11. 20. nicht vermeſſener ſeyn, als daß er ſich vor Chriſti Statthalter, das allgemeine Haupt der Kirche ꝛc. ja Herrn der gantzen Welt ausgiebt.

§. 5. GOtt iſt groß. Er iſt unendlich groß, vollkommen, ſo wohl

in Anſehn ſeiner ſelbſt, und ſeiner Eigenſchaften, (z. E. S. Barmherzigkeit, Güte, Macht ꝛc.) als auch ſeiner Wercke, welches die herrlichſten Proben ſeiner Macht, Weißheit, Liebe ꝛc. ſind; deñ er kan groſſe Dinge thun, welche allen menſchlichen Verſtand überſteigen. * Chriſtus iſt ſeinem Vater an Majeſtät gleich. **

Nun weiß ich, daß der HErr gröſſer iſt denn alle Götter. Exod. 18, 11.
Der HErr, dein GOtt iſt unter dir, der groſſe und ſchreckliche GOtt. Deut. 7, 21. c. 10, 17. Neh. 1, 4.
Der HErr iſt groß und löblich. 1 Chr. 17, 25.
Siehe, GOtt iſt groß und unbekannt. Hiob 36, 26.
Daß du ſo groß biſt, und Wunder thuſt, und allein GOtt biſt. Pſ. 86, 10.
Der HErr iſt groß und hoch zu loben. Pſ. 96, 4.
Ich weiß, daß der HErr groß iſt, und unſer HErr vor allen Göttern. [gröſſer als alle Götter] Pſ. 135, 5.
Unſer HErr iſt groß und von groſſer Kraft. Pſ. 147, 5.
Aber dir, HErr, iſt niemand gleich, du biſt groß, und dein Name iſt groß, und kanſt es mit der That beweiſen. Jer. 10, 6.
Du groſſer und ſtarcker GOtt, HErr, Zebaoth iſt dein Nahme. Groß von Rath und mächtig von That. Jer. 32, 19.
Der HErr iſt unausſprechlich groß. Sir. 43, 31.
Der in euch iſt, iſt gröſſer, denn der in der Welt iſt. 1 Joh. 4, 4. vergl. auch 2 Reg. 6, 16.
* Er iſt dein Ruhm und dein GOtt, der bey dir ſo groſſe und ſchreckliche Dinge gethan hat. Deut. 10, 21. Judic. 2, 7.
Sehet das groſſe Ding, [Wunder] das der HErr vor euren Augen thun wird. 1 Sam. 12, 16.
Der groſſe Dinge thut, die nicht zu forſchen ſind. Hiob 5, 9. c. 9, 10.
GOtt . . thut groſſe Dinge, und wird doch nicht erkannt. Hiob 37, 5.
HErr, wie ſind deine Wercke ſo groß? Pſ. 92, 6. Pſ. 111, 2.
Der HErr hat groſſes an uns gethan. Pſ. 126, 3. 2.
Nun dancket alle GOtt, der groſſe Dinge thut. ꝛc. Sir. 50, 24.
Wir hören ſie mit unſern Zungen die groſſen Thaten GOttes reden. Act. 2, 11.
** Denn der HErr, der allerhöchſte, iſt ſchrecklich, ein groſſer König auf dem ganzen Erdboden, Pſ. 47, 3. Ein groſſer König über alle Götter. Pſ. 95, 3.
Der wird groß ſeyn, und ein Sohn des Höchſten genennet werden. Luc. 1, 32.
Es iſt ein groſſer Prophet unter uns aufgeſtanden. Luc. 7, 16.
Und warten auf die . . Erſcheinung der Herrlichkeit des groſſen GOttes ꝛc. Tit. 2, 13.

Dieweil wir einen groſſen Hohenprieſter haben ꝛc. Ebr. 4, 14.
Ein groſſer Hirte der Schaafe. Ebr. 13, 20.

§. 6. Denn der Vatter iſt gröſſer denn ich, Joh. 14, 28. und dieſes in Anſehn meiner menſchlichen Natur, vornehmlich in Betracht meines Amts, wie ich im Stand der Erniedrigung ſolches führe. Der Vater iſt gröſſer, denn alles, Joh. 10, 29. aber Ich und Er ſind eins v. 30. Chriſtus iſt auch GOtt. Rom. 9, 5. 1 Cor. 11, 3.

§. 7. Luc. 1, 49. Er hat groſſe Dinge an mir gethan. Der Engel Gabriel war zu ihr geſand, der heilige Geiſt hatte ſie überſchattet, ohne Verletzung ihrer Jungfrauſchaft empfangen, GOtt unter ihrem Hertzen getragen, und GOttes Sohn gebohren.

* §. 8. Joh. 5, 36. Ich habe ein gröſſer Zeugniß, denn Johannes. Dieſer war nur eine angezündete Leuchte v. 35. und nicht das ewige Licht ſelbſt, wie ich bin. vergl. c. 1, 33. Sein himmliſcher Vater zeuget ſelber von ihm. Matth. 3, 17. c. 17, 5. 2 Petr. 1, 17.

§. 9. Groß (hoch) achten, halten.

Und wie heute deine Seele in meinen Augen iſt groß geachtet geweſen, ſo werde meine Seele groß geachtet vor den Augen des HErrn. 1 Sam. 26, 24.
Darum biſt du auch groß geachtet, HErr GOtt. 2 Sam. 7, 22.
Was iſt der Menſch, daß du ihn groß achteſt [werden läſſeſt, daß man ihn nemlich mit ſolcher Müh erziehet?] Hiob 7, 17.
GOttes Gebot groß achten, daß Opfer hilft wohl. Sir. 35, 2.
Das Volck hielt groß von ihnen. Act. 5, 13.

§. 10. Groß machen; ſeyn werden ꝛc. (S. hiebey erheben und erhöhen)

1] an Alter und Statur, Gen. 25, 27. cap. 38, 14.
2] an Vermögen, von Abraham, Gen. 24, 35. Iſaac. c. 26, 13.
3] an Menge, Anſehn ꝛc.
Und will dich zum groſſen Volck machen. Gen. 12, 2. c. 18, 18.
Heute will ich anfahen dich [Joſua] groß zu machen. Joſ. 3, 7. c. 4, 14.
Und der HErr machte Salomo immer gröſſer vor dem ganzen Iſrael, 1 Chron. 30, 25. 2 Chr. 1, 1.
In deiner Hand ſteht es, jedermann groß und ſtarck zu machen. 1 Chr. 30, 12.

Und wenn du mich demüthigeſt, macheſt du mich groß [in geiſtlichen und leiblichen] Pſ. 18, 36. Pſ. 71, 21. 2 Samuel. 22, 36.

Ahasveros machte Haman groß. Eſth. 5, 11.

§. 11. Eſ. 42, 21. Will GOTT das Geſetz groß machen, und zwar zufdr-derſt unter ſeinem Volck, Rom. 3, 31. und dieſes um ſeiner Gerechrigkeit willen, d. i. wegen ſeines Worts, Verheiſſung und Treue. Rom. 15, 8. Es iſt wahrſcheinlich, daß auf die Wunder, ſo Chriſtus und ſeine Apo-ſtel thun würden, gezielet werde.

Gröſſe

GOttes Gröſſe iſt unausſprechlich [unerforſchlich] Pſ. 145, 3.
Welcher iſt unter euch, ob er ſchon darum ſorget, der da könte einer Ellen lang ſei-ner Gröſſe zuſetzen. Luc. 12, 25.
Und welche da ſey die überſchwängliche Gröſſe ſeiner Kraft an uns ꝛc. Eph. 1, 19. vergl. 1 Cor. 2, 5.
• Und an einander hält und alſo wächſt zur göttlichen Gröſſe. Coloſſ. 2, 19. [das geiſtliche Wachsthum.]

Groß-Mutter-Vater

Loide Timothei Großmutter, 2 Tim. 1, 5.
Großväter wurden von den Chaldäern nicht verſchonet. 2 Chr. 36, 17.
Ja bey den Großvätern iſt die Weisheit, und der Verſtand bey den Alten. Hiob 12, 12.

Grube

§. 1. I) Eine tiefe Höle oder Loch der Erden, darinnen jezuweilen Waſ-ſer von Regen; oder auch eine Quelle iſt. Man bereitete dergleichen auch in Häuſern.

Joſephen wollen ſeine Brüder in eine Grube werfen, Gen. 37, 20.
So iemand eine Grube aufthut; oder gräbet eine Grube, und decket ſie nicht zu, und fället darüber ein Ochs oder Eſel; ſo ſolls der Herr der Grube mit Geld dem andern bezahlen. Exod. 21, 33.
Abſolom wurde in eine Grube geworfen. 2 Sam. 18, 17.
Elia machte eine Grube (Graben) um den Altar. 1 Reg. 18, 32. 35. 38.
Die Füchſe haben Gruben. Matth. 8, 20.
Welcher iſt unter euch, ſo er ein Schaaf hat, das ihm am Sabbath in die Grube fällt, der es nicht ergreife und aufhebe. Matth. 12, 11.
Wenn ein Blinder den andern leitet, ſo fallen ſie beyde in die Grube. Matth. 15, 14. Luc. 6, 39.

§. 2. II) Ein unterirrdiſches Gefängniß. Jer. 37. 16. c. 38, 6.

§. 3. III) Die Todesgruft; das Grab Pſalm 55, 24. Prov. 1, 12. Eſa. 38, 18. Ezech. 26, 20. c. 28, 8.

Ich werde mit Leid hinunter in die Grube fahren zu meinem Sohne. Geneſ. 37, 35. c. 42, 38. c. 44, 29.
Ob er (der Gottloſe) auch gleich lange lebet, und die Grube nicht ſiehet. Pſ. 49, 10.

§. 4. IV) Ein Bild a) der ärgſten hinterliſtigen Nachſtellungen, welche nach Art der Jäger, die das Wild in Gruben Ezech. 19, 4. fällen, geſchehen. Pſalm 9, 16. Pſalm 35, 7. Pſ. 57, 7. Jer. 18, 20. b) groſſen Unglücks, ſchweren Elendes, * (wie denn Chriſtus ſein Leiden eine grauſame Grube nennet. Pſ. 40, 3. Pſalm 69, 16.) groſſer Gefahr, und des Untergangs. Daher, wenn GOtt drohet, daß über Juda kommen ſoll: Schrecken, Grube und Strick, Eſa. 24, 17. 18. Jer. 48, 43. 44. ſo iſts ein Unglück über das andere. c) der Höllen. Eſa. 30, 33. Eſ. 14, 15.**

Ihr fallet über einen armen Waiſen, und grabet eurem Nechſten Gruben. Hiob 6, 27.
Er (der Feind) hat eine Grube gegraben und ausgeführet, und iſt in die Grube gefallen, die er gemacht hat. Pſ. 7, 16.
Die Stolzen graben mir Gruben, die ſind nicht nach deinem Geſez. Pſ. 119, 85.
Wer eine Grube macht, der wird drein fallen. Prov. 26, 27. Eccl. 10, 8. Sir. 27, 29.
• Du haſt mich in die Grube hinunter geleget (in ſchwere Anfechtung) Pſ. 88, 7.
Der Huren Mund iſt eine tiefe Grube. Prov. 22, 14. c. 23, 27.
Wer die Frommen verführt auf böſem Wege, der wird in ſeine Grube fallen. Prov. 28, 10.
** GOtt, du wirſt ſie hinunter ſtoſſen in die tiefe Grube (ewig Verderben) Pſ. 55, 24.
Daß er Geduld habe, wenns übel gehet, bis den Gottloſen die Grube bereitet werde. Pſ. 94, 13.

§. 5. V) Ein keuſches Eheweib.

Trincke Waſſer aus deiner Grube, und Flüſſe aus deinem Brunnen. Prov. 5, 15.

§. 6. Grube, da kein Waſſer iſt. Zach. 9, 11. S. Gefangene §. 2.

Grün

Auſſer dem eigentlichen Verſtand wird damit ein glückſeliger Zuſtand, wenn einer bey Kräften, Geſundheit und Wohlſeyn, * Jer. 17, 8. Pſalm 52, 10. unſchuldig ** iſt, angezeigt.

Grün Kraut, Geneſ. 1, 30. Bäume, 2 Reg. 17, 10. c. 19, 26.
Das Wild ſuchet, wo es grüne. Hiob 39, 8.
Wie das grüne Kraut werden ſie (die Böſen) verwelcken. Pſ. 37, 2.

* Er weidet mich auf einer grünen Auen, Pſ. 23, 2. (Auen §. 2.)
Grün und dürre Bäume. Ezech. 20, 47. vergl. c. 21, 3. (S. Gerecht §. 8.)
** (So man das thut am grünen Holz (an mir unſchuldigen) was will am dürren (des Feuers würdigen Sündern) werden. Luc. 23, 31.

Grund

§. 1. I) Ein tiefes Thal. Geneſ. 26, 17. Num. 14, 25. 2 Sam. 18, 18.
Joſua ſchlug alles in Gründen. Joſ. 10, 40. c. 11, 2.
Die Cananiter wohneten in Gründen. Judic. 1, 9.
Die Syrer hielten GOtt vor einen GOtt der Berge und nicht der Gründe. 1 Reg. 20, 28.
Du läſſeſt Brunnen quellen in den Gründen. Pſ. 104, 10.

§. 2. II) Der unterſte und vornehmſte Theil eines Gebäudes, darauf die gantze Laſt ruhet. Luc. 14, 29.
Wenn er ihren (Jericho) Grund leget, das koſte ihn ſeinen erſten Sohn. Joſ. 6, 26. vergl. 1 Reg. 16, 34.
Am Hauſe des HErrn, 1 Reg. 6, 37. von Salomo gelegt, 2 Chr. 3, 3. von Sesbazar. Eſr. 5, 16.
Ein Menſch legte den Grund eines Hauſes auf einen Fels. Luc. 6, 48.

§. 3. III) Der Mittelpunct der Erden, weil dieſe darauf, wie ein Gebäude auf ſeinem Grunde, gleichſam ruhet und befeſtiget iſt. GOtt hat die Erde, als ein weiſer Baumeiſter, feſt gegründet. Prov. 8, 29. Luc. 11, 50.
Wie er uns denn erwehlet hat in demſelbigen, ehe der Welt Grund geleget war ꝛc. Eph. 1, 4.
Der zwar zuvor verſehen iſt, ehe der Welt Grund geleget ward. 1 Petr. 1, 10.

§. 4. Des Erdbodens Grund aufdecken. 2 Sam. 22, 16. Pſ. 18, 16. wird geſagt, wenn GOtt die Schaalen ſeines Zorns ausgieſſet, und recht nachdrücklich ſtrafet.

§. 5. IV) Der würckl. und weſentliche Grund des Glaubens, Chriſtus, der Gottmenſch. Dieſer iſt durch ſeine Gnugthuung die verdienſtliche Urſache unſerer Seligkeit, und in Anſehn deſſen gründet ſich und ruhet auf ihn der ſeligmachende Glaube, V) der Lehrgrund des Glaubens, die heilbringende Lehre von Chriſto; Wie in Chriſto und durch Chriſtum die armen Sünder, wenn ſie ſolchen in wahren Glauben ergreifen, mit GOtt ausgeſöhnet und das ewige Leben aus Gnaden erhalten.
Einen andern Grund kan zwar niemand legen, auſſer dem, der geleget iſt, welcher iſt JEſus Chriſt. 1 Cor. 3, 11. vergl. Eſ. 28, 16. c. 54, 12. (S. Gold §. 5.)
Erbauet auf den Grund der Apoſtel und Propheten, (nicht ihrer Perſon, ſondern des von ihnen geſchriebenen und gepredigten Worts), da JEſus Chriſtus der Eckſtein iſt. Eph. 2, 20.

§. 6. VI) Das, worauf das gantze rechtſchafne Weſen eines Kindes GOttes beſtehet, GOttes Verheiſſungen und die darauf geſetzte Zuverſicht.
Denn ſie (die Gottloſen die auf menſchliche Macht trauen) reiſſen den Grund um; was ſolte der gerechte (David) ausrichten? Pſ. 11, 3.

§. 7. VII) Ein Bild a) der Feſtig- und Beſtändigkeit. Von dem himmliſchen Jeruſalem, welches ewig bleibet. Ebr. 11, 10. vergl. c. 12, 22. Apoc. 21, 14. b) der Gewißheit, welche alle Gefahr zu irren ausſchlieſſet. Luc. 1, 4.

§. 8. VIII) Der unveränderliche Vorſatz GOttes in der ewigen Gnadenwahl welcher ſich einzig und allein auf Chriſtum (§. 5.) gründet.
Der feſte Grund GOttes beſtehet. 2 Tim. 2, 19. (S. Siegel)

§. 9. VIIII) Rechenſchaft.
Seyd aber allzeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert (wegen) der Hofnung, die in euch iſt. 1 Petr. 3, 15.

§. 10. Sonſten ſteht es noch von dem innerſten des Hertzens. Pſalm 36, 1. und
Ich (Meßias) verſincke in tiefem Schlamm da kein Grund iſt. Pſ. 69, 3. (da ich nicht fuſſen kan)
Er öfnet die finſtern Gründe, und bringet das Dunckle ans Licht. Hiob 12, 22.

§. 11. Hiob will ſagen: wo es zuvor betrübt und elend ausgeſehen, läſſet ers bald wieder, wenn er will, und zwar wider alles Vermuthen, beſſer, frölicher und beglückter gehen.

§. 12. Zu Grunde gehen, verderben, umkommen.
Die mit dem HErrn hadern, müſſen zu Grunde gehen. 1 Sam. 2, 10.
Wer zu Grunde gehen ſoll, der wird zuvor ſtoltz. Prov. 16, 18.
Die, ſo ihr den HErrn fürchtet, harret ſeiner Gnade, und weichet nicht; auf daß ihr nicht zu Grunde gehet. Sir. 2, 9.

Grúnden

§. 1. I) Grund (§. 2.) legen. 2 Chr. 8, 16. Eſr. 3, 12. Matth. 7, 25.

Sie (die Kirche GOttes) iſt feſt gegründet auf den heiligen Bergen. Pſ. 87, 1. Eſ. 14, 32. vergl. Eſ. 28, 16.

§. 2. II) Von Schöpfung der Welt. Exod. 9, 18. Pſalm 24, 2. Pſalm 104, 5. Prov. 3, 19. Eſ. 48, 13. cap. 51, 13. Zach. 12, 1.

Wo wareſt du, da ich die Erde gründete. Hiob 38, 4.

Du haſt gegründet den Erdboden, und was drinnen iſt. Pſ. 89, 12. Pſ. 102, 26. Ebr. 1, 10.

§. 3. III) Befeſtigen, beſtätigen (die Frommen) im liebthätigen Glauben beſtändig zu bleiben, daß ſie kein Wind der Verſuchung, keine Wellen der Verfolgungen, und kein Platzregen des Unglücks beweglich machen kan. 1 Petr. 5, 10. Eph. 3, 17. Col. 1, 23. Ezech. 47, 5. durch gehen durchs Waſſer)

Grundfeſte

1) Grund §. 2. 1 Reg. 7, 10. Act. 12, 26. b) §. 3. 4. Pſ. 18, 8. Pſ. 82, 5. Grundfeſte des Landes Pſ. 82, 5. wahre Religion und heilſame Policey.

Und wird anzünden die Grundfeſte der Berge. Deut. 32, 22.

Die Grundfeſte (Unbeweglichkeit) des Himmels regten ſich, da er zornig ward. 2 Sam. 22, 8.

Die Fenſter in der Höhe ſind aufgethan, und die Grundfeſten der Erde beben. Eſ. 24, 18.

Ein Pfeiler und Grundfeſte ꝛc. 1 Tim. 3, 15. (S. Geheimniß §. 2.)

Grundſtein

Iſt Chriſtus JEſus. S. Eckſtein. Eſ. 28, 16. vergl. 1 Cor. 3, 11.

Grundthor

War das Thor unten am Grunde des Tempels gegen Mitternacht, dadurch man aus dem Königlichen Pallaſt in den Tempel ging. 2 Chr. 23, 5.

Grúnen

Auſſer der eigentlichen Bedeutung wird es gefunden von I) einem glückſeligen Zuſtande, Hiob 30, 12. Eſ. 27, 6. (S. Blühen §. 2.) * II) von der Fruchtbarkeit der Kirche, Cant. 1, 16. III) von der Auferſtehung. Eſ. 66, 14. vergl. Hiob 19, 25.

Vom Weinſtock, Gen. 40, 10. Aarons Stecken. Num. 17, 5. 8. Ebr. 9, 4.

* Sein Fleiſch grüne wieder wie in der Jugend, und laß ihn wieder jung werden. Hiob 33, 25.

Ich habe geſehen einen Gottloſen, der war trotzig und breitete ſich aus, und grünete wie ein Lorbeerbaum. Pſ. 37, 35.

Die Gottloſen grünen wie das Graß, und die Ubelthäter blühen alle. Pſ. 92, 8. vergleich. Hiob 15, 32.

Der Gerechte wird grünen, wie ein Palm-Baum. Pſ. 92, 13. 14. Prov. 11, 28. cap. 14, 11.

Siehe, der Tag (iſt da;) ſiehe, er kommt daher; er bricht an, die Ruthe blühet, und der Stoltze grünet (dem Stolz der Feinde wird alles wohl von ſtatten gehen) Ezech. 7, 10.

Den HErrn fürchten iſt die Wurtzel der Weißheit; und ihre Zweige grünen ewiglich. (bringen langes Leben) Sir. 1, 25.

Gruß, Grúſſen

§. 1. Das Grüſſen begreift eine Anwünſchung alles Guten in ſich. (Friede §. 9. Bey den Alten wurde damit das Umfaſſen, Küſſen und andere Ceremonien verknüpfet, und iſt auſſer der bürgerlichen Höflichkeit geſchehen a) Ehren halben und aus Reſpect mit gebogenen Knien, b) aus unreinen Abſichten, zum Schimpf und Spott, c) zum Zeichen beſonderer Liebe, Freundſchaft und brüderlicher Gemeinſchaft.

Schäme dich: : daß du nicht danckeſt, wenn man dich grüſſet. Sir. 41, 24.

Wo ihr in ein Hauß gehet, ſo grüſſet (mit Anwünſchung alles Segens) daſſelbige. Matth. 10, 12.

a) Dieſes hatten die Phariſäer gerne, Matt. 23, 7. Marc. 12, 38. Luc. 11, 43. und vergaſſen. Matth. 23, 12.

b) Gegrüſſet ſeyſt du, Rabbi. Matth. 26, 49. Gegrüſſet ſeyſt du der Jüden König. Matth. 27, 29. Marc. 15, 18. Joh. 19, 3.

c) Grüſſet euch unter einander mit dem heiligen Kuß Rom. 16, 16. 1 Corinth. 16, 20. 2 Cor. 13, 12. mit dem Kuß der Liebe. 1 Petr. 5, 14.

Ich Paulus grüſſe euch mit meiner Hand. 1 Cor. 16, 21.

Grüſſet Priſcam und Aquilam. Rom. 16, 3.

Grüſſe alle, die uns lieben im Glauben. Tit. 3, 15.

§. 2. Wenn Gehaſi 2 Reg. 4, 29. und die Jünger Luc. 10, 4. niemand grüſſen ſollen, ſo iſt ſolches Sprichwortsweiſe geredet, ſie ſolten ſich nicht lange verweilen, und etwa in ein Geſpräch einlaſſen, ſondern ſo viel, als möglich, eilen. (S. Dancken §. 2.) Wenn göttliche Sachen auszurichten anbefohlen werden, muß man ſich nicht ſäumen.

§. 3.

§. 3. Wie denn auch Johannes nicht den gemeinen Gruß, bürgerliche Höflichkeit und Liebe verbietet, (wo bliebe Matth. 5, 44.) ſondern er verſtehet den Gruß der brüderlichen Liebe und beſonderer Gemeinſchaft, welcher mit dem heiligen Kuß verknüpfet war.

So jemand zu euch kommt, und bringet dieſe Lehre nicht, den nehmet nicht zu Hauſe und grüſſet ihn auch nicht; denn wer ihn grüſſet, der machet ſich theilhaftig ſeiner böſen Wercke. 2 Joh. 10. 11. vergl. 2 Theſſ. 3, 6. Matth. 18, 17. Rom. 16, 17. ꝛc.

§. 4. Sonſten haben gegrüſſet, oder ihren Gruß entboten:

Joſeph ſeine Brüder, Gen. 43, 27. Jethro und Moſes einander, Exod. 18, 7. die Daniter den Leviten, Jud. 18, 15. David ſeine Brüder, 1 Sam. 17, 22. der Jüngling Davids den Nabal. 2 Sam. 25, 5. David das Volck, 1 Sam. 30, 21. Jehu den Jonadab, 2 Reg. 10, 15. Joram den David, 2 Sam. 8, 10. Thogu den David. 1 Chron. 19, 10. Artaxerxes ſeine Räthe, Eſr. 4, 17. Tobias den Engel, Tob. 5, 6. 11. Alexander den Jonathan. 1 Macc. 10, 18. Demetrius den Jüden. ib. v. 27. JEſus ſeine Jünger. Matth. 28, 9. der Engel Mariam, Luc. 1, 29. Maria die Eliſabeth, Luc. 1, 41. 44. Paulus an die Gemeine zu Cäſarien, Act. 18, 22. an die Brüder, Act. 21, 7. 18. ꝛc.

Grütze

2 Sam. 17, 28. Vielleicht iſt es gebranntes Mehl von Früchten geweſen.

Wenn du den Narren im Mörſer zerſtieſſeſt mit dem Stempel wie (unter) Grütze; ſo lieſſe doch ſeine Narrheit nicht von ihm. Prov. 27, 22.

Gülden

§. 1. I) Von Gold gearbeitet. II) das wie Gold der Farbe nach ſiehet. * Die güldene Quelle Eccl. 12, 6. iſt die natürliche Wärme. (S. Born §. 5.) gülden Kleinod Davids, Pſ. 16, 56, 57, 58, 59, 60. ſoll ſo viel als die vortreflichſten Pſalmen, ſo David oft gebetet, ſeyn; allein es iſt vielleicht auch der Nahme eines Tons

Güldene Geräthe zur Stiftshütte ließ Moſes auf GOttes Befehl machen. Exod. 25, 11. c. 26, 6. c. 30, 4.

Salomo zum Tempel 1 Reg. 7, 48.

Güldene Kalb Aarons, Exod. 32, 2. Jerobeams, 1 Reg. 12, 28.

Güldene Aerſe und Mäuſe gaben die Philiſter der Lade GOttes mit. 1 Sam. 6, 4.

Güldene Schilde hat Salomo machen laſſen. 1 Reg. 10, 16. c. 14, 25.

Güldene Spangen, Ohren-Ringe, Ketten ſind bey den Jüden gebräuchlich geweſen. Gen. 24, 22. 53. c. 41, 42.

Güldene Gürtel hat Achan geſtohlen. Joſ. 7, 21.

* Ein Wort geredt zu ſeiner Zeit iſt wie güldene Aepfel (Citronen, Pomeranzen ꝛc. welche anmuthig und einen guten Geruch von ſich geben) in ſilbernen Schalen. Prov. 25, 11.

§. 2. *Florenus*, drey Thaler. 2 Reg. 5, 5. 1 Chr. 30, 7. Eſr. 2, 69. Eſr. 8, 27. Neh. 7, 70.

Guni

(Ein Gärtner 1) ein Sohn Naphthali, Gen. 46, 24. Num. 26, 48. 2) einer aus dem Stamm Gad. 1 Chron. 5, 15.

Gunſt S. Gnade

Auf die Wohlgewogenheit der Menſchen darf man ſich nicht verlaſſen. Jer. 17, 5. Wer aber bey GOtt Gnade findet, darf ſich nicht fürchten. Luc. 1, 30.

Gunſt ſoll Iſrael den geſchlagenen Heyden nicht erzeigen. Deut. 7, 2.

Vergiß meines Geſetzes nicht, . . ſo wirſt du Gunſt und Klugheit finden. Prov. 3, 1-4.

Gunſt iſt beſſer denn Silber und Gold. Prov. 22, 1.

Wer einen Menſchen ſtrafet, wird hernach Gunſt finden: mehr denn der da heuchelt. Prov. 28, 23.

Scham machet groſſe Gunſt Sir. 32, 11.

Und baten um Gunſt (Gnade) wider ihn. Act. 25, 3.

. . Und nichts thuſt nach Gunſt. 1 Tim. 5, 21. (indem du dich zu einer Parthey neigeſt)

1. Gur 2. Gurbaal

1) Eine Herberge, eine Stadt im Stamm Manaſſe 2 Reg. 9, 27. 2) Baalswohnung. Eine Stadt der Araber. 2 Chr. 26, 7.

Gurt, Gürtel

§. 1. Weiln die Morgenländer lange und weite Kleider trugen, ſo bedieneten ſie ſich eines ſolchen 1) breiten Bandes um die Lenden, 1 Reg. 2, 5. damit ſie die Kleider zuſammen bindeten, Geld darinne tragen, und überhaupt ihren Verrichtungen geſchickter und ungehinderter ab-

warten könten. Jeremiä leinener Gürtel war ein Bild der verderbten Jüden. Jer. 13, 1. ſqq.
Aaronis war geſtickt. Exod. 28, 39.
Jonathan gab dem David ſeinen Gürtel 1Sam. 18, 4. (als ein Zeichen des Bundes, ſonſt war es auch ein Ehren-Zeichen. 1Macc. 10, 88. 89.
Hanon ſchnitte Davids Knechten die Kleider ab bis an den Gürtel. 2Sam. 10, 4. (nemlich was unterhalb nicht feſt gebunden war)
Elias trug einen ledernen. 2Reg. 1, 8.
Johannes einen ledernen. Matth. 3, 4. Pauli Act. 21, 11.
Ein Gürtel giebt ſie (ein tugendſam Weib) dem Krämer. Prov. 31, 24.
Ein loſes Band vor einen Gürtel. Eſ. 3, 24.
Ein Mann (Engel) hatte einen güldenen. Dan. 10, 5.
Ihr ſolt nicht Gold noch Silber, noch Ertz in eurem Gürtel haben. Matth. 10, 9. Marc. 6, 8.

§. 2. Chriſtus erſchien Apoc. 1, 13. mit einem Kittel, Exod. 28, 4. Lev. 8, 7. d. i. mit einem prieſterlichen leinenen langen Rock, und mit einem güldenen Gürtel und alſo im prieſterlichen und königlichen Habit; um zugleich ſeine göttliche und menſchliche Eigenſchaften abzubilden.

§. 3. II) Figürlich bedeutet es a) eine getreue und hurtige Ausrichtung ſeines Amts; b) den Hingang ins Gefängniß oder wenigſtens eine Verſtoſſung vom Reich. c) Eine Auf- oder Zurückhaltung.
a) Gerechtigkeit wird die Gurt ſeiner Lenden ſeyn, und der Glaube die Gurt ſeiner Nieren. Eſ. 11, 5.
b) Er löſet auf der Könige Zwang und gürtet mit einem Gürtel ihre Lenden. Hiob 12, 18.
c) Da iſt kein Gurt mehr. Eſ. 23, 10.

Gürten

§. 1. I) So viel als begürten §. 1. Lev. 8, 7. 13. Umgürten das Schwerd, Exod. 32, 27. Judic. 3, 16. 1Sam. 17, 39. c. 25, 13.
Säcke, 2Sam. 3, 31. 1Reg. 20, 32. Ezech. 7, 18. (zum Zeichen der Traurigkeit)

§. 2. II) Sich zu einer Sache ſchicken, bereit und fertig machen, etwas hertzhaft zu unternehmen.
Die Iſraeliten muſten das Oſterlamm gegürtet eſſen. Exod. 12, 11.
Elia, 1Reg. 18, 46. Gehaſi gürtete ſeine Lenden. 2Reg. 4, 29. (um hurtig laufen zu können)
Gürt deine Lenden wie ein Mann. Hiob 38, 3. c. 40, 2.
Gürte dein Schwerd an deine Seite. Pſ. 45, 4. (S. Schwerd)
Sie gürtet ihre Lenden feſt, und ſtärcket ihre Arme. Prov. 31, 17.
Gürte dich, und thue deine Schuh an. Act. 12, 8.

§. 3. Figürlich iſt es III) ein Bild einer groſſen Menge, z. E. Unglücks, Hiob 30, 18. Freude ꝛc. welches den Menſchen gleichſam um und um umſchlieſſet ꝛc. (anziehen §. 2.)
Du haſt meinen Sack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet. Pſ. 30, 12.
So werde er (der Fluch) ‥ wie ein Gürtel, daß er (Judas) ſich allewege mit gürte. Pſ. 109, 19.

§. 4. Binden und gefangen führen. Eſa. 32, 11.
Und ein anderer wird dich gürten, und führen, wo du nicht hin wilt. Joh. 21, 18.

Gut (adiect.)

§. 1. Gut iſt etwas I) natürlich, a) an und vor ſich, da es die gehörigen Eigenſchaften, welche es haben ſoll, hat; b) in ſo fern es andern das Gute mittheilet; nützlich, heilſam, bequem, angenehm.
a) Und GOtt ſahe an alles, was er gemacht hatte; und ſiehe da, es war ſehr gut. Gen. 1, 31.
Das Land Canaan, welches einen Uberfluß an allen guten hatte. Exod. 3, 8. Deut. 1, 35. c. 3, 25. c. 4, 21. 22. Deut. 6, 18. c. 9, 6. c. 11, 17.
Und wenn du geſſen haſt und ſatt biſt, daß du den HErrn deinen GOtt lobeſt vor das gute Land, das er dir gegeben hat. Deut. 8, 10.
Was in der Welt geſchaffen wird, das iſt gut, und iſt nichts ſchädliches drinnen. Sap. 1, 14. Sir. 39, 21.
Er giebt alles, was gut iſt auf Erden. Sirach 38, 8.

Alles, was von Anfang geſchaffen, das iſt den Frommen gut, aber den Gottloſen ſchädlich. Sir. 40, 30. 32. 40.
Ein guter Baum kan nicht arge Früchte bringen. Matth. 7, 17. 18. 19.
Guter Saame, Matth. 13, 24. 27. 37. 38.
Etliches fiel auf ein gut Land. Marc. 4, 8. 20.
Du haſt den guten Wein bisher behalten. Joh. 2, 10.
Denn alle Creatur GOttes iſt (an ſich, als GOttes Werck) gut. 1Tim. 4, 4.
b) Das iſt ein gut Ding, davon du ſageſt, das du thun wilt. Deut. 1, 14.
Ein guter Rath thut ſanft (bringet Gunſt) Prov. 13, 15.
Nicht, meine Kinder, das iſt nicht ein gut Geſchrey, das ich höre. 1Sam. 2, 24.
Es iſt ein guter Mann, und bringet eine gute Botſchaft. 2Sam. 18, 27.

Es iſt gut dem HErrn vertrauen Pſ. 118, 8.
HErr, hie iſt gut ſeyn. Matth. 17, 4.
Stehet die Sache eines Mannes mit einem Weibe alſo, ſo iſt nicht gut ehelich werden. Matth. 19, 4. 10.
Das Salz iſt gut Marc. 9, 50. Luc. 14, 34.
Es iſt euch gut, daß ich hingehe. Joh. 16, 7.

§. 2. Es iſt gut 2 Reg. 4, 23. ſagte die Sunamitin zu ihrem Mann. Das iſt wohl nichts anders als die gewöhnliche Abſchieds-Formul: GOTT behüte dich.

§. 3. Nach Gen. 2, 18. iſt es nicht gut, daß der Menſch alleine ſeye vergl. Eccl. 4, 8. 9. wenn aber Paulus ſpricht: es iſt dem Menſchen gut, (nützlich, bequem) daß er kein Weib berühre, 1 Cor. 7, 1. 8 ſo redet er von auſſerordentlichen Zeiten, (nemlich bey Verfolgungen v. 26. vergl. Jer. 16, 2.) Leuten und Gaben v. 35.

§. 4. Ein gut Zeugniß. Apoc. 2, 17. Die weiſen Steine, wie es im Griechiſchen lautet, waren ehedeſſen ein Zeugniß der Loszehlung, es iſt alſo dieſes ein Zeugniß der Gottgefälligen Unſchuld und Reinigkeit.

§. 5. Nach beyden Arten (§. 1) iſt a) GOTT gut: denn er beſitzet nicht allein ſeiner Natur und Weſen nach alle Vollkomenheiten, ſondern iſt auch gütig die Sünde zu vergeben, Strafen abzuwenden und alles Gute liebreich widerfahren zu laſſen. b) Chriſtus, i. E. ein guter Hirt, weil er vor ſich gut, und die Menſchen wie Schäflein mit ſeinem Worte weidet und ewig ſelig macht. c) das Wort GOttes. Das iſt an und vor ſich heilig, macht uns gut und glaubig. 2 Tim. 1, 14.

a) Der HErr iſt gut und fromm. Pſ. 25, 8.
Du HErr biſt gut und gnädig (auch Sünde zu vergeben) von groſſer Güte allen, die dich anrufen. Pſ. 86, 5.
b) Guter Meiſter, was ſoll ich thun ꝛc. Marc. 10, 17.
Ich bin ein guter Hirt. Joh. 10, 12.
c) Das Wort des HErrn iſt gut. Eſ. 39, 8.
Das Geſetz iſt heilig, und das Gebot iſt heilig, recht und gut. Rom. 7, 12. 13. 16.
Wir wiſſen, daß das Geſetz gut iſt (in Anſehn ſeiner Natur, Abſicht und Nutzen) ſo ſein jemand recht brauchet. 1 Tim. 1, 8.

§. 6. Marc. 10, 18. Matth. 19, 17. Was heiſſeſt du mich gut? Niemand iſt gut, deñ der einige GOtt. Chriſtus läugnet hie gar nicht, daß er der wahre GOtt ſey, ſondern er will nur den reichen Jüngling, welcher ſo viel von ſich machte, und Chriſtum vor einen bloſen Menſchen hielte, erinnern und liebreich Marc. 10, 21. um ihn noch zu gewinnen, vermahnen, ohne genauer Unterſuchung ſich nicht zu übereilen.

§. 7. II) Moraliſch, da etwas mit dem Geſetz übereinkommt, und daher lobenswürdig iſt.

Siehe, Adam iſt worden als unſer einer, und weiß was gut und böſe iſt. Geneſ. 3, 22. (S. unter Adam)
Daß du thuſt, was recht und gut iſt, vor den Augen des HErrn. Deut. 6, 18.
Wer ſich abſondert ‥ ſetzet ſich wider alles, was gut iſt (im Lehr und Leben) Prov. 18, 1.
Es iſt nicht gut, die Perſon des Gottloſen achten. Prov. 18, 5. (im Gericht) Prov. 24, 23.
Eine falſche Wage iſt nicht gut. Prov. 20, 23.
GOtt wird alle Wercke vor Gerichte bringen, das verborgen iſt, es ſey gut oder böſe. Eccl. 12, 14.
Es iſt dir geſagt, Menſch, was gut iſt ꝛc. Mich. 6, 8.
Gute Wercke Matth. 5, 16. (S. Wercke gute)
Wir müſſen alle offenbahr werden vor dem Richterſtuhl Chriſti, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es ſey gut oder böſe. 2 Cor. 5, 10.
Führet einen guten Wandel unter den Heyden. 1 Petr. 2, 12.

Guter (ſubſt.)

Derjenige, welcher dem Geſetz gemäß lebet, die Sünde meidet, mit Henoch ein göttlich Leben führet. Ein frommer und ehrlicher Mann.

Der HErr wird mit dem Guten ſeyn. 2 Chr. 19, 11.
Der Gute wird erben auf Kindes Kind. Prov. 13, 22.
Die Böſen müſſen ſich bücken vor den Guten. Prov. 14, 19. vergl. Eſth. 6, 10.
Wie es dem Guten geht, ſo gehets auch dem Sünder. Eccl. 9, 2. (gehen §. 4.)
Er laſſet ſeine Sonne aufgehen über die Böſen und über die Guten. Matth. 5, 45.

Gutes (ſubſt.)

§. 1. Von GOtt, als dem Brunquell alles Guten, flieſſet I) alles was zeitlich und ewig glücklich macht, auf die, ſo ihn lieb haben. Deut. 6, 11. cap. 26, 11.

26, 11. Jer. 18, 20. II) **leibliche und geiſtliche Güter.** *

Der HErr hat Iſrael gutes zugeſagt. Num 10, 29. vergl. Joſ. 21, 45. c. 23, 14. 15. Jer. 32, 42.

Haben wir Gutes empfangen von GOtt, und ſolten das Böſe nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.

Gutes und Barmhertzigkeit (die evangeliſche Gnade) werden mir folgen mein Lebelang. Pſ. 23, 6.

Du kröneſt das Jahr mit deinem Gut. Pſ. 65, 12.

Und füllet die Hungerige Seele mit gutem. Pſ. 107, 9.

Viel Gutes kommt einem durch die Frucht des Mundes. Prov. 12, 14.

Wer Gutes ſuchet, dem wiederfähret Gutes. Prov. 11, 27.

Dem Gerechten wird Gutes vergolten. Prov. 13, 21.

Die Gutes dencken, denen wird Treue und Güte wiederfahren. Prov. 14, 22.

Ein verkehrt Hertz findet nichts Gutes. Prov. 17, 20.

Der Verſtändige findet Gutes. Prov. 19, 8.

Die Frommen werden gutes ererben. Prov. 28, 10.

Aber eure Miſſethaten hindern ſolches und eure Sünden wenden ſolch Gut von euch. Jer. 5, 25.

* Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böſe. Deut. 30, 15. vergl. c. 11, 26.

Die den HErrn ſuchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gute. Pſ. 34, 11. Pſ. 84, 12. (leiden ſie gleich im zeitlichen, ſo haben ſie das geiſtliche und ewige. vergl. 2 Tim. 2, 12.)

Wie lieblich ſind auf den Bergen die Füſſe der Boten, die . . Gutes verkündigen. Eſa. 52, 7. Rom. 10, 15.

§. 2. II) Glück, Neh. 2, 10. Amos 9, 4.

Darum können wir nichts wider dich reden, weder Böſes noch Gutes. Gen. 24, 50.

Du ſolt ihnen weder Glück noch Gutes wünſchen. Deut. 23, 6.

Micha weiſſagete Ahab kein Gutes, 1 Reg. 22, 8. 13. 18.

Meine Tage . . haben nichts Gutes erlebt. Hiob 9, 25.

Wir hoffeten, es ſolte Friede werden, ſo komt nichts Gutes Jer. 14, 19. Hiob 30, 26.

Meine Seele iſt aus dem Friede vertrieben, ich muß des Guten vergeſſen. Thren 3, 17.

§. 3. III) Wohlthat. IV) Gutthätigkeit. * Philem. 14.

Du haſt mir Gutes beweiſet, ich aber habe dir Böſes beweiſet. 1 Sam. 24, 18. 20

Nabal bezahlet dem David Gutes mit Böſen. ib. c. 25, 21.

Sie thun mir Arges um Gutes. Pſ. 35, 12. Pſ. 38, 21. Pſ. 109, 5.

So denn ihr, die ihr arg ſeyd, könnet dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird euer Vater im Himmel gutes geben denen, die ihn bitten. Matth. 7, 11.

Soll man am Sabbath Gutes thun, oder Böſes thun? Marc. 3, 4. Matth. 12, 12.

* Laß dich nicht das Böſe überwinden, ſondern überwinde das Böſe mit Gutem. Rom. 12, 21. vergl. 1 Sam. 24, 18.

Allezeit jaget dem Guten nach, beyde unter einander. 1 Theſſ. 5, 15.

§. 4. V) Das, was angenehm, vortreflich,* nützlich, ** ehrbar und nicht ungebührlich *** iſt.

* GOtt wird doch Pharao gutes (nützliches und angenehmes) weiſſagen. Gen. 41, 16.

Wer eine Ehefrau findet, der findet was Gutes. Prov. 18, 22.

Gedencke, mein Sohn, daß du dein Gutes empfangen haſt in deinem Leben. Luc. 16, 25. vergl. Hiob 21, 13.

Was kan von Nazareth Gutes kommen. Joh. 1, 46.

* Eifre nicht um dein frommes Weib: denn ſolch hart Auffehn bringet nichts Gutes. Sir. 9, 1.

Wenn ein Narr ſchon was Gutes redet, ſo taugt es doch nicht ꝛc. Sir. 20, 22.

Nun ſtirbet kaum jemand um des Rechts willen; um etwas Gutes (eines nützlichen und treuen Menſchen) willen dürfte jemand ſterben. Rom. 5, 7.

Wer geſtohlen hat, ſtehle nicht mehr, ſondern ſchaffe mit den Händen etwas Gutes ꝛc. Eph. 4, 28.

Prüfet alles, das Gute (was mit der Aehnlichkeit des Glaubens überein kommt) behaltet. 1 Theſſ. 5, 21. vergl. Rom. 2, 18.

*** Du redeſt lieber Böſes denn Gutes. Pſ. 52, 5.

Ein einiger Bube verderbet viel Gutes. Eccl. 9, 18. Sap. 6, 1.

Auch die mein Brod eſſen, reden nichts Gutes von mir. Sir. 20, 18.

§. 5. Auſſer dem VI) natürlichen Guten. Rom. 7, 13. (Gut §. 1.) VII) das moraliſche (Gut §. 7.)

Ich weiß, daß in mir, das iſt, in meinem Fleiſch wohnet nichts Gutes. Rom. 7, 18. vergl. Gen. 6, 5.

* Wehe denen, die Böſes gut, und Gutes böſe heiſen. Eſa. 5, 20.

Butter und Honig wird er eſſen, (bis) daß er wiſſe Böſes zu verwerfen und Gutes zu erwehlen. Eſa. 7, 15. vergl. Ebr. 5, 14.

Iſrael verwirft das Gute. Hoſ. 8, 3.

Haſſet das Böſe und liebet das Gute. Amos 5, 15. 14.

Ihr Otterngezüchte, wie könnet ihr Gutes reden, dieweil ihr böſe ſeyd. Matth. 12, 34.

Ein guter Menſch bringet Gutes hervor aus dem guten Schatz ſeines Herzens. ib. v. 35.

Laſſet uns übels thun, auf daß Gutes daraus komme: welcher Verdammniß iſt gantz recht. Rom. 3, 8. vergl. 1 Sam. 15, 21. ſeqq.

Das Gute, das ich will, das thue ich nicht,

ſon-

ſondern das Böſe, das ich nicht will, das thue ich. Rom. 7, 19.
Haſſet das Arge, hanget dem Guten an. Rom. 12, 9.
Ich will aber, daß ihr weiſe ſeyd aufs Gute, aber einfältig aufs Böſe. Rom. 16, 19.
Und wer iſt, der euch ſchaden könte, ſo ihr dem Guten nachkommet. 1 Petr. 3, 13.
Wer Gutes thut, der iſt von GOtt, wer Böſes thut, der ſiehet GOTT nicht. 3 Joh. 11.

§. 6. I) **Gutes thun heiſt alſo: das, was ſich gebühret, thun; fromm, ehrlich und aufrichtig ſeyn. Nach dem Geſetz leben.**

Da iſt keiner, der gutes thue. Pſ. 14, 2.
Laß vom Böſen und thue Gutes; ſuche Friede und jage ihm nach. Pſalm 34, 15. 1 Petr. 3, 11.
Sie laſſen ſich auch nicht weiſſen daß ſie Gutes thäten. Pſ. 36, 4.
Hoffe auf den HErrn, und thue Gutes. Pſ. 37, 3.
Es iſt kein Menſch auf Erden, der Gutes thue, und nicht ſündige. Eccl. 7, 21.
Lernet gutes thun, trachtet nach Recht ꝛc. Eſa. 1, 17.
Kan auch ein Mohr ſeine Haut wandeln? .. So (wenig) könnet ihr auch Gutes thun, weil ihr des Böſen gewohnt ſeyd. Jer. 13, 23.
Wir ſind wohl arm, aber wir werden viel Gutes haben, ſo wir GOtt werden fürchten, die Sünde meiden und Gutes thun. Tob. 4, 22.
Bekehret euch, ihr Sünder, und thut Gutes vor GOtt. Tob. 13, 7.
Soll man am Sabbath Gutes thun, oder Böſes thun? Marc. 3, 4.
Und werden hervor gehen, die da gutes gethan haben, zur Auferſtehung des Lebens ꝛc. Joh. 5, 29.
Da iſt nicht, der Gutes thue, auch nicht einer. Rom. 3, 12. Pſ. 14, 3. Pſ. 53, 4. (nemlich aus der Natur; von der Gnade S. Luc. 1, 6. Phil. 4, 13.)
Wilt du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, ſo thue Gutes. Rom. 13, 3.
Und wiſſet, was ein jeglicher Gutes thun wird, das wird er von dem HErrn empfahen. Eph. 6, 8.
Mein Lieber, folge nicht nach dem Böſen, ſondern dem Guten. 3 Joh. 11.
Denn wer da weiß Gutes zu thun, und thuts nicht, dem iſts Sünde. Jac. 4, 17.

§. 7. II) **Einem eine Wohlthat erweiſen (§. 3) die Gutthätigkeit iſt eine Bereitwilligkeit des menſchlichen Gemüths, da man einem, der in Noth ſteckt, von ſeinem Haab und Gut gerne etwas mittheilen und ſchencken will. (S. Allmoſen, Barmherzigkeit) Der gute GOtt hält immer ſeine mit leiblichen und geiſtlichen Wohlthaten häufig angefüllte Hände offen; wohl* dem, der Act. 14, 17. wie ein Kind zu ſeinem Vater hinzutritt, und aus dieſer Fülle danckbarlich nimt. Chriſten folgen ihrem Heilande, und laſſen ſich auch den Undanck der Welt, nach Vermögen Allmoſen zu geben, nicht abſchrecken.**

Lobe den HErrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Guts gethan hat. Pſ. 103, 2.
Du thuſt Gutes deinem Knechte, HErr, nach deinem Wort. Pſ. 119, 65.
Wegere dich nicht dem Dürftigen Gutes zu thun. Prov. 3, 27.
Und ſoll meine Luſt ſeyn, daß ich ihnen Gutes thun will. Jer. 32, 41.
Dancket dem HErrn Zebaoth, daß er ſo gnädig iſt, und thut immerdar Gutes Jer. 33, 11.
Wilt du gutes thun, ſo ſiehe zu, wem du es thuſt, ſo verdienſt du Danck damit Sir. 12, 1. den Frommen v. 2. den Elenden. v. 5.
Wer ihm ſelber nichts Gutes thut, was ſolte der andern Gutes thun? Sir. 14, 5.
Wenn du jemand etwas Gutes thuſt, ſo mache dich nicht unnütze. Sir. 18, 15.
Ihr habt allezeit Armen bey euch und wenn ihr wolt, könnet ihr ihnen Gutes thun. Marc. 14, 7.
Laſſet uns Gutes thun, und nicht müde werden: denn zu ſeiner Zeit werden wir auch erndten ohne Aufhören. Gal. 6, 9. 2 Theſſ. 3, 13.
Den Reichen gebeut .. daß ſie Gutes thun ꝛc. 1 Tim. 6, 18.

Guthdeuchten-Düncken

Gefallen an etwas haben. Joſ. 9, 25. 1 Sam. 18, 26. 2 Sam. 17, 4.

Siehe, ich bin in euren Händen, ihr mögets machen mit mir, wie es euch recht und gut düncket. Jer. 26, 14.
.. und ſammle, was ihm gut düncket (nachdem ihm etwa ein Glück beſcheeret iſt) 1 Cor. 16, 2.

Gutdünckel

Vorurtheil und Ubereilung. 1 Tim. 5, 21.

Guter Dinge ſeyn

Guten Muth haben. Frölich ſeyn in Wolluſt und Sicherheit, iſt die Mode der heutigen Welt (Freude §. 5. 6.) Auf ſolche Wollüſtler, wenn ſie ja der zeitlichen Strafe entgehen, wartet die Schreckniß-volle Stimme: Gedencke, mein Sohn, daß du dein Gutes empfangen haſt in dieſem Leben. Luc. 16, 25.

* Welche die Philiſter, Judic. 16, 25. ꝛc. den Nabal, 1 Sam. 25, 36. ꝛc. Amnon, 2 Sam. 13, 28. Haman, Eſth. 7, 9. getroffen.

Siehe

Stehe auf und iß Brodts, und ſey guts Muths. 1 Reg. 21, 7.
Habe nun Ruhe, iß, trinck und habe guten Muth. Luc. 12, 19.

§. 3. Sich hingegen über das Gute, das einem die milde Hand GOttes giebt, freuen, die Wohlthaten in einem heiligen Vergnügen genieſſen, und allezeit eingedenck leben, Eccl. 12, 13. 14. das iſt eine Freude im HErrn. (S. Eſſen §. 2 : 5. Freuen §. 3.)

Boas, Ruth 3, 7.
Das Volck Iſrael, 1 Reg. 8, 66. 2 Chron. 7, 10.
Ein guter Muth (1 Tim. 6, 6.) iſt ein täglich Wohlleben. Prov. 15, 15.
Wer eine Ehefrau findet, der findet was gutes; und kan guter Dinge ſeyn im HErrn. Prov. 18, 22. (d. i. mit einem frommen Weibe in ſolcher Ehe Gottgefällig leben, welches eine Gabe GOttes)
Iſt nun nicht beſſer dem Menſchen eſſen und trincken, und ſeine Seele guter Dinge ſeyn (laſſen) in ſeiner Arbeit. Eccleſ. 2, 24. c. 13, 13. c. 5, 17. c. 7, 15.
Trinck deinen Wein mit gutem Muth. Eccl. 9, 7.
Siehe, meine Knechte (die Chriſten) ſollen vor gutem Muth jauchzen. Eſa 65, 14.
Darum bin ich (Paulus) guts Muths in Schwachheiten 2 Cor. 12, 10.
So jemand gutes Muths, der ſinge Pſalmen. Jac. 5, 13. (nicht unreine Lieder Eph. 5, 18. Col. 3, 26)

Gut, Güter (opes)

§. 1. Die I) leiblichen Güter machen den Menſchen in der That, oder dem Schein nach glücklich, und ſind mancherley, z. E. des Glücks, Vermögen, des Leibes, Geſundheit; Stärcke ꝛc. des Gemüths, Verſtand ꝛc.

Der Gottloſe) wird nicht reich bleiben, und ſein Gut wird nicht beſtehen. Hiob 15, 29. Die Güter, die er verſchlucket hat, muß er wieder ausſpeyen, Hiob 20, 15. ſeine Güter werden andern (zu Theil werden) daß er derer nicht froh wird. ib. v. 18.
Warum leben denn die Gottloſen, werden alt und nehmen zu mit Gütern? Hiob 21, 7.
So er doch ihr Haus mit Gütern füllet. Hiob 22, 18.
Das wenige, das der Gerechte hat, iſt beſſer, denn das groſſe Gut vieler Gottloſen. Pſ. 37, 16.
Die ſich verlaſſen auf ihr Gut, und trotzen auf ihr Reichthum Pſ. 49, 7.
Und fremde müſſen ſeine (Judä) Güter rauben. Pſ. 109, 11.
Wir wollen groß Gut finden. Prov. 1, 13.
Ehre den HErrn von deinem Gut. Prov. 3, 9.
Der Weisheit Anfang iſt, wenn man ſie gerne höret, und die Klugheit lieber hat, denn alle Güter. Prov. 4, 7.
Unrecht Gut hilft nicht. Prov. 10, 2.
Das Gut des Reichen iſt eine feſte Stadt. Prov. 10, 15. c. 18, 11. (S. Feſt §. 2.)
Der Gerechte brauchet ſeines Guts zum Leben. Prov. 10, 16.
Gut hilft nicht am Tage des Zorn. Prov. 11, 4.
Mancher iſt arm bey groſſem Gut. Prov. 13, 7.
Des Sünders Gut wird dem Gerechten fürgeſparet. Prov. 13, 22.
In deß Gerechten Hauſe iſt Guts genug. Prov. 15, 6.
Gut machet viel Freunde. Prov. 19, 4.
Wer einem Armen unrecht thut, daß ſeines Guts viel werde, der wird auch einem Reichen geben, und mangeln. Prov. 22, 16.
Gut währet nicht ewiglich. Prov. 27, 24.
Wer ſein Gut mehret mit Wucher und Überſatz, der ſammlet es zu Nutz der Armen. Prov. 28, 8.
Wer mit Huren ſich nähret, kommet um ſein Gut. Prov. 29, 3.
Gleichwie ein Vogel : : alſo iſt der, ſo unrecht Gut ſammlet. Jer. 17, 11.
Die Propheten : : reiſſen Gut und Geld zu ſich, und machen der Witwen viel darinnen. Ezech. 22, 25.
Sie werden dein Gut (Reichthum) rauben ꝛc. Ezech. 26, 12.
Wehe dem, der ſein Gut mehret mit fremden Gut! wie lange wirds währen. Hab. 2, 6.
Von deinen Gütern hilf den Armen. Tob. 4, 7.
Auf unrecht Gut verlaß dich nicht. Sir. 5, 10.
Der Arme wird geehrt um ſeiner Klugheit willen, und der Reiche um ſeiner Güter willen. Sir. 10, 33.
GOtt ſegnet den Frommen ihre Güter. Sir. 11, 23.
Was ſoll Geld und Gut einem kargen Hunde. Sir. 14, 3.
Wer ſein Haus bauet mit anderer Leute Gut, der ſammlet Steine zum Grabe. Sir. 21, 9.
Um Guts willen thun viele unrecht. Sir. 27, 1.
Ein geſunder Leib iſt beſſer denn groß Gut. Sir. 30, 15.
Bleibe du der Oberſte in deinen Gütern. Sir. 33, 23.
Die Gottloſen Güter verſiegen wie ein Bach. Sir. 40, 13.
Geld und Gut macht Muth. Sir. 40, 25.
Niemand lebet davon, daß er viel Güter (einen Überfluß, ſondern die Nothdurft) hat. Luc. 12, 15.
Wenn aber jemand dieſer Welt Güter hat, 1 Joh. 3, 17.

§. 2. II) Die geiſtlichen und himmliſchen Güter ſind Glaube, Gerechtigkeit JEſu Chriſti, und Friede und Freude im heiligen Geiſt ꝛc. und alles, was die Gläubigen in jenem Leben erhalten werden.

Der

Der HErr iſt mein Gut und mein Theil. Pſ. 16, 5.

GOtt du labeſt die Elenden mit deinen Gütern (Evangeliſchen Gnadenwort) Pſ. 68, 11.

Reichthum und Ehre iſt bey mir, wahrhaftig Gut, und Gerechtigkeit. Prov. 8, 18.

Den Frommen giebt GOtt Güter, die bleiben. Sir. 11, 15.

Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läſſet die Reichen leer, Luc. 1, 53.

Denn ſo die Heyden ſind ihrer geiſtlichen Güter (des Evangelii) theilhaftig worden, iſts billig, daß ſie auch in leiblichen Gütern Dienſt beweiſen. Rom. 15, 27.

Gelobet ſey GOtt . . der uns geſegnet hat mit allerley geiſtlichen Seegen in himmliſchen Gütern durch Chriſtum. Eph. 1, 3.

Chriſtus iſt ein Pfleger der heiligen Güter. Ebr. 8, 2. 5.

Chriſtus iſt kommen, daß er ſey ein Hoherprieſter der zukünftigen (damahls nemlich, ja theils uns jezt noch im Himmel bevorſtehender) Güter. Ebr. 9, 11.

Denn das Geſetz hat den Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Weſen der Güter (die leibhaftig dargeſtellte Geſtalt der abgeſchatteten Sachen) ſelbſt. Ebr. 10, 1.

§. 3. III) Anvertraute Gaben in geiſtlichen und leiblichen, ſolche zu GOttes Ehre und des Nechſten Dienſt wohl anzuwenden.

Gleichwie ein Menſch der über Land zog, rufte ſeinen Knechten, und thät (händigte) ihnen ſeine Güter ein. Matth. 25, 14.

§. 4. Auch viele Güter, welche bey den Glaubigen gemein waren, Act. 2, 44. 45. cap. 4, 32. 34. giebt GOtt aus Liebe und ſind an ſich gut. * Wer dabey Pauli Regel in Obacht nimt, 1 Tim. 6, 9. ſolche wieder in Liebe mittheilet ** und gebraucht, als hätte er ſie nicht, 1 Cor. 7, 30. 32. (Gott kan ſie wieder nehmen Hiob 1, 21. und einem andern geben Gen. 31, 9.) den trift das Weh nicht. Luc. 6, 24. Wer aber nach groſſem Gut und Ehre trachtet, und ſein Herz daran hänget, flicht ſich Seile und Stricke um den Hals, damit er ins ewige Verderben geriſſen wird.

* Hatte Abraham, Gen. 25, 5. Iſaac, cap. 26, 14. Iſraeliten, Deut. 28, 11. Salomo, 1 Reg. 10, 7. 2 Chr. 1, 11. 12. Hiskia, 2 Chr. 32, 29. Hiob c. 1, 10. c. 31, 25.

** Wie Abraham, Ebr. 7, 2. Gen. 14, 20. Tobias, c. 1, 19. Zachäus. Luc. 19, 8.

§. 5. Solte denn nicht [a]) Salomonis Überſchrift über das, was keine wahre Ruhe ſchaft, Eccl. 1, 2. (eitel §. 1.) und [b]) der Schade, welcher aus dem Reichthum erwachſen kan; und hingegen 1) GOTTes Befehl Matth. 6, 33. Coloſſ. 3, 1. 2. 2) der vortrefliche Nutzen der himmliſchen Güter Matth. 16, 26. unſere Herzen bewegen, mit allem Eifer nach der beſſern und bleibenden Haabe zu trachten. Ebr. 10, 34.

* Es giebt Gelegenheit zu heilloſen Leben. Luc. 15, 13.

Reiſt das Andencken GOttes aus dem Herzen. Deut. 32, 15. Eſa. 1, 3.

Verzäunt den Weg zur Nachfolge JEſu, Matth. 19, 22. und von dar zum ewigen Leben. ib. v. 23.

Güte

§. 1. [a]) GOtt iſt an und vor ſich gut und auch geneigt, den Creaturen, ſonderlich aber den Menſchen Gutes zu erweiſen, und deren Leibes und Seelen Wohl zu befördern. (S. Gnade) GOttes Güte erſtreckt ſich über alles, Pſ. 145, 9. iſt tröſtlich, Pſ. 69, 17. eine Zuflucht betrübter Seelen. Pſ. 51, 1. Laſſet uns ſelbige allezeit preiſen. Pſ. 145, 7.

Dancket dem HErrn, denn er iſt freundlich, und ſeine Güte währet ewiglich. 2 Chr. 17, 34. Pſ. 106, 1. Pſ. 107, 1. Pſ. 118, 1. Pſ. 136, 1. v. v. ſeqq.

Ich aber will in dein Haus gehen auf deine groſſe Güte. Pſ. 5, 8.

Hilf mir um deiner Güte willen. Pſ. 6, 5. Pſ. 31, 17.

Beweiſe deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, wider die, ſo ſich wider deine rechte Hand ſetzen. Pſ. 17, 7.

Gedencke, HErr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her geweſen iſt. Pſ. 25, 6.

Gedencke nicht an die Sünde meiner Jugend . . um deiner Güte willen. ib. v. 7.

Die Wege des HErrn ſind eitel Güte und Wahrheit. ib. v. 10.

Wie groß iſt deine Güte, die du verborgen haſt denen, die dich fürchten. Pſ. 31, 20.

Wer aber auf den HErrn hoffet, den wird die Güte umfahen. Pſ. 32, 10.

Die Erde iſt voll der Güte des HErrn. Pſ. 33, 5. Pſ. 119, 64.

HErr, deine Güte reichet, ſo weit der Himmel iſt. Pſ. 36, 6. Pſ. 57, 11.

Wie theuer iſt deine Güte, GOtt. Pſ. 36, 8.

Breite deine Güte über die, die dich kennen. ib. v. 11.

Laß deine Güte und Treue allewege mich behüten. Pſ. 40, 12.

GOtt, wir warten deiner Güte in deinem Tempel. Pſ. 48, 10.

GOtt, ſey mir gnädig nach deiner Güte. Pſ. 51, 3.

So doch GOttes Güte noch täglich währet. Pſ. 52, 3.
Verlaſſe mich auf GOttes Güte immer und ewiglich. ib. v. 10.
GOtt erzeigt mir reichlich ſeine Güte. Pſ. 59, 11.
Ich will von deiner Macht ſingen, und des Morgens rühmen deine Güte. ib. v. 17.
Deine Güte iſt beſſer denn Leben. Pſ. 63, 4.
Erhöre mich, HErr, denn deine Güte iſt tröſtlich. Pſ. 69, 17.
Iſts denn ganz und gar aus mit ſeiner Güte? Pſ. 77, 9.
Denn du, HErr, biſt gut und gnädig, von groſſer Güte allen, die dich anrufen. Pſ. 86, 5.
Du aber, HErr GOtt, biſt barmherzig und gnädig, geduitig und von groſſer Güte und Treue. Pſ. 86, 15. Pſ. 103, 8. Pſ. 145, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 2.
HErr, deine Güte iſt ewig. Pſ. 138, 8.
Verſtöre meine Feinde um deiner Güte willen. Pſ 143, 12.
Meine Güte und meine Burg ꝛc. Pſ. 144, 2.
Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten; die auf ſeine Güte hoffen. Pſ. 147, 11.
Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jer. 31, 3.
Die Güte des HErrn iſt, daß wir nicht gar aus ſind, ſeine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, ſondern ſie iſt alle Morgen neu, und deine Treu iſt groß. Thren. 3, 22. 23.
O GOtt meiner Väter, und HErr aller Güte. Sap. 9, 1.
HErr, du biſt gerecht, und alle dein Thun iſt gerecht, und eitel Güte und Treue. Tob. 3, 2.
Wenn du zürneſt, erzeigeſt du Gnade und Güte. Tob. 3, 14.
Verachteſt du den Reichthum ſeiner Güte, Geduld ꝛc. Rom. 2, 4.
Schaue die Güte und den Ernſt GOttes: .. die Güte aber an dir, ſo ferne du an der Güte bleibeſt. Rom. 11, 22.

§. 2. Und erfülle alles Wohlgefallen der Güte ꝛc. 2 Theſſ. 1, 11. Das Gebet gehet dahin, daß GOtt ſein gnädiges Wohlgefallen, und was der Glaube wircket, nemlich Leben und ewige Seligkeit, mächtig und völlig dort in jenem Leben hinaus führen wolle.

§. 3. b) Von Menſchen. GOttesfurcht, Heiligkeit, Begierde, welche ſich in Erweiſung der Liebesdienſte äuſſert.

Daß Güte und Treue einander begegnen. Pſ. 85, 11.
Durch Güte und Treue wird Miſſethat verſöhnet Prov. 16, 6. vergl. c. 10, 12.
Wer der Barmherzigkeit und Güte nachjaget, der findet das Leben. Prov. 21, 21.
Alles Fleiſch iſt Heu, und alle ſeine Güte (und Annehmlichkeit) iſt wie eine Blume auf dem Felde. Eſa. 40, 6.
Richtet recht und ein jeglicher beweiſe an ſeinem Bruder Güte und Barmherzigkeit. Zach. 7, 9.

Gutfurt

Guter Port am Meer, da es gut anzufahren iſt, Act. 27, 8. Andere wollen einen eigenen Namen daraus machen.

Gütig

a) Von GOtt S. gnädig 2 Chr. 5, 13. Judith 13, 21. und b) Menſchen. *Tit. 2, 5. 1 Petr. 2, 18.

Der HErr, der gütig iſt, wird gnädig ſeyn. 2 Chron. 30, 18.
Du biſt gütig und freundlich ꝛc. lehre mich deine Rechte. Pſ. 119, 68.
Der HErr iſt allen gütig, und erbarmet ſich aller ſeiner Wercke. Pſ. 145, 9
Der HErr iſt gütig, und eine Feſte zur Zeit der Noth, und kennet die, ſo auf ihn trauen. Nah. 1, 7.
Er iſt gütig über die Undanckbaren und Boshaftigen, Luc. 6, 35.
* Ein gütiges Herz (das nachgiebt) iſt des Leibes Leben. Prov. 14, 30.
Sieheſt du darum ſcheel, daß ich ſo gütig bin? Matth. 20, 15.
Ein Biſchof ſoll ſeyn .. gütig. (der das liebt, was fromm und gut iſt) Tit. 1, 8.

Gütigkeit

Gutthätigkeit, innerliche Begierde der Wiedergebohrnen, Liebe und Aufrichtigkeit zu erweiſen.

Die Römer waren voll Gütigkeit. Rom 15, 14.
Die Furcht des Geiſtes iſt allerley Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit. Eph. 5, 9.

Gütlich thun

Eccl. 3, 12. Heiſt nicht den alten Adam pflegen, ſondern andere überſetzen es: Gutes thun, was recht iſt. ꝛc. (S. Freuen §. 2. Eſſen §. 5.)

H.

Haabe

§. 1. I) Das zeitliche Vermögen, welches einer erworben; oder auf andere Art zur Beſitzung überkommen. Z. E. Vieh, Getreyde, Geld ꝛc. II) Die Kräfte und Stärcke eines Menſchen. *

Abrahams und Lots, Gen. 12, 5. c. 13, 6. c. 14, 11. 12. 16. Jacobs, Gen. 31, 18. und ſeiner Kinder, Gen. 46, 6. Eſaus, Gen. 36, 6. 7. Salomonis. Eccl. 2, 7.

Korahs Rotte verſchlang die Erde mit ihrer Haabe. Num. 16, 32.

Iſrael raubete der Midianiter Haabe. Num. 31, 9.

Seine (des Ehebrechers) Haabe wird gering im Lande. Hiob 24, 18.

Ihre Güter und Haabe verkauften ſie, und theilten ſie aus unter alle, nachdem jedermann noth war. Act. 2, 45.

Und wenn ich alle meine Haabe den Armen gäbe, und ließ meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, ſo wäre mirs nichts nütze. 1 Cor. 13, 3. (weil die Dienſtgaben dem, der ſie hat, wenn ſie nicht von der Liebe zum gemeinen Nutz wohl angewandt werden, ſchwere Verantwortung bringen. Matth. 7, 22. Luc. 12, 47.

Die Blume fället abe, und ſeine ſchöne Geſtalt verdirbet; alſo wird der Reiche in ſeiner Haabe (auf ſeinen zum Gewinn abzielenden Wegen) verwelcken. Jac. 1, 11.

* Die Zugänge ſeiner (des Gottloſen) Haabe werden ſchmal werden. Hiob 18, 7. Hunger wird ſeine Haabe ſeyn. ib. v. 12. (andere verſtehen das Vermögen)

§. 2. II.) Die himliſchen Güter. Vollkommene Gerechtigkeit und Heiligkeit nebſt ewiger Seligkeit vor GOtt, welche Chriſtus durch ſein Verdienſt, daß wir ſolche als ein Erbe 1 Petr. 1, 4. ewig beſitzen ſollen, erworben hat.

Ihr wiſſet, daß ihr bey euch ſelbſt eine beſſere und bleibende Haabe im Himmel habet. Ebr. 10, 34.

Haar (S. Grau)

Haar hat ſeinen Namen im Ebräiſchen vom Schrecken, weil ſie bey einem heftigen Schrecken zu Berge ſtehen (p. 219.) und war bey den Ebräern eine Zierde, 2 Sam. 14, 26. Ezech. 16, 7. * das Abſcheren ein Zeichen der Traurigkeit, Jer. 7, 29. Mich. 1, 16. (p. 21.) und Gefangenſchaft. Eſ 7, 20. Es wird dadurch eine a) Vielheit, b) und das allergeringſte abgebildet. Auf die Erde fallen. (S. Erde §. 4.)

Simſons fing wieder an zu wachſen. Judic. 16, 22.

Ezechiel wurde von der Hand des HErrn bey (einem Schopf) Haaren ergriffen. Ez. 8, 3.

Des Alten (GOttes) war wie eine Wolle. Dan. 7, 9. ingleichen Chriſti. Apoc. 1, 14.

Nebucadnezars wuchs wie Adlers Federn. Dan. 4, 30.

Die Sünderin trocknete JEſu mit ihren Haaren die Füſſe. Luc. 7, 38. 44.

Ein Weib ſoll nicht verſchnittene Haare haben, 1 Cor. 11, 16. ſondern lange v. 15. hingegen iſts dem Manne eine Unehre lange Haare tragen. v. 14. (weil er weibiſch ausſiehet)

* Der Braut werden mit einer Heerde Ziegen verglichen, Cant. 4, 1. c. 6, 4. in Falten gebunden. S. Falten §. 1.

Kraus Haar. Eſ. 3, 24. (ein Aufputz von geflochtenen Haaren, wie Judith. c. 10, 3.)

Welcher Geſchmuck ſoll nicht auswendig ſeyn mit Haarflechten. 1 Petr. 3, 3.

a) Ihrer iſt mehr denn Haar auf meinem Haupt. Pſ. 40, 13.

b) Du vermagſt nicht ein einiges Haar weis oder ſchwarz zu machen. Matth. 5, 36.

Nun aber ſind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezehlet. Matth. 10, 30.

Und ein Haar von eurem Haupte ſoll nicht umkommen. Luc. 21, 18.

Es wird eurer kein Haar vom Haupt entfallen. Act. 27, 34.

Haarband

Eine Tracht der Jüden, da ſie die in die Haar gebundenen Bänder über die Stirn herunter hängen lieſſen. Nasbänder. Eſ. 3, 21. Ezech. 16, 12.

Ein ſchön Weib ohne Zucht iſt wie eine Sau mit einem güldenen Haarbande. Prov. 11, 22. (Nasbande, das über den Rüſſel herunter hangt)

Haarſchädel

Ein mit Haaren bewachſene, und wegen des Landes Fruchtbarkeit, und anderer geiſtlichen Vorzüge ſtolzierender Schädel.

Aber GOtt wird den Kopf ſeiner Feinde (der Juden) zerſchmeiſſen (zertreten) ſamt ihrem Haarſchädel, die da fortfahren in ihren Sünden. Pſ. 68, 22. (denn ſie fahren fort in der Verfolgung der Kirche Chriſti, wie auch Chriſti ſelbſt, ihres Haupts)

Habacuc

Ein Umringer, Umfaher. Einer der 12. kleinen Propheten. Wer er geweſen, iſt unbekannt. Es ſcheint, er habe zu Zeiten Jeremiä gelebt. Wäre er der, der dem Daniel Speiſe in den Löwen-Graben gebracht, müſte er ſehr alt worden ſeyn. Er trägt vor:

1) Eine Klage wegen Gottloſigkeit der Juden, und Dräuung der Babyloniſchen Gefangenſchaft. c. 1, 1.
2) Einen Troſt vor die Gläubigen, c. 1, 12. ,, c. 3.
3) Ein Gebet wegen Erhaltung der Frommen. c. 4.

Habazinia

Der unter dem Schild des HErrn verborgen. Jeremiä Vater. Jer. 35, 3.

Habel

Hat ſeinen Namen von der Eitelkeit.
Gebohren, Gen. 4, 2. von Cain erſchlagen. v. 8.
Heiſt gerecht, Matth. 23, 35. glaubig. Ebr. 11, 4.
Chriſti Blut redet beſſer denn Habels. Ebr. 12, 24.

Haben

§. 1. Wird bey den Subſtantivis geleſen: Ich habe den Mann, den HErrn. Gen. 4, 1. Eva ſagt nicht, ich beſitze den HErrn, den Meßiam, ſondern ſie will ihren Glauben zeigen, und ſpricht: Ich trage ein eifrig Verlangen nach dem Meßia, dieſer ſolte mich noch mehr erfreuen, als dieſer natürliche, gebohrne Sohn. Das Ebräiſche Wort kommt nicht von beſitzen, ſondern von dem Wort, das ein Eiferſucht bedeutet, her.

§. 2. Wenn Aſſaph ſein Mißfallen an alle dem, was auf Erden, als in dem die wahre Seelen-Ruhe nicht zu finden, vorſtellen, und eine heilige Sehnſucht nach dem Ort der Seeligkeit, wo das wahre höchſte Gut, ausdrücken will, ſpricht er:
Wenn ich nur dich habe, ſo frag ich nicht nach Himmel und Erden. Pſ. 73, 25. (Ach daß ich im Himmel wäre! denn ich weiß nichts, daran ich Wohlgefallen auſſer dir, haben könte auf Erden)
Wer da hat, dem wird gegeben. Matth. 13, 12. (S. Fülle §. 5.)

Habicht

Eine Art von Adlern.
Den Jüden zu eſſen verboten. Lev. 11, 13. Deut. 14, 12.
Fleuchet der Habicht durch deinen Verſtand. Hiob 39, 26.

Habar

Vereinigte Stadt. Eine Stadt und Waſſer in Aſſyrien. 2 Reg. 17, 6. 1 Chron. 6, 26.

1. Hachalja, 2. Hachila

1) Der auf den HErrn wartet. Der Vater Nehemia, Neh. 1, 1. c. 10, 1. 2) ein Berg an der Wüſten Siph. 1 Sam. 23, 19. c. 26, 1.

Hachmoni

Ein Vollſtändiger.
1) Ein Vater des Helden Jeſabeam. 2 Sam. 23, 8. 2) Der Vater Jehiel. 1 Chron. 28, 32.

Hacke, Hacken

Mit eiſernen Hacken ließ David das Volck zu Rabba theilen. 1 Chron. 21, 3. vergl. Eſ. 41, 15.
Der Jüdiſche Weinberg ſoll nicht gehacket werden. Eſa. 5, 6.

1. Hadad, 2. Hadad Eſer

1) Spitzig, freudig. König in Edom, Gen. 36, 35. 36. 2) ein freudiger Helfer. König zu Zoba, muſte endlich David unterthan ſeyn. 2 Sam. 8, 3. c. 10, 16. 1 Reg. 11, 23. 1 Chr. 19, 3.

Hadadrimmon

Hohe Vermahnung. Eine Stadt im Stamm Manaſſe. Zach. 12, 11. vergl. 2 Chron. 35, 22. 23.

1. Hadaſa 2. Hadaſſa

1) Neuſtadt. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 37. 2) Myrrhen-Büſchlein, der Eſther Zunahme. Eſth. 2, 7.

Hadder

Welche, wie Hund und Katzen, unnöthige Zänckereyen lieben, die der GOtt des Friedes Röm. 15, 33. und der Liebe, 1 Joh. 4, 16. als eine ſchädliche, Gal. 5, 20. als eine ſchändliche Quelle der Sünden, Sir. 28, 10. Gal. 5, 21. und heydniſches Laſter Röm. 1, 29. verboten, Prov 3, 30 ꝛc. zerreiſſen das Band des Friedes und der Vollkommenheit, und machen ſich unwürdig Glieder des Leibes Chriſti zu ſeyn.
Wie kan ich allein ſolche Mühe und Laſt, und Hadder von euch ertragen? Deut. 1, 12.
Wie Hadder zwiſchen zweyen Männern zu ſtillen, ſteht Deut. 25, 1.
Ich ſehe Frevel und Hadder in der Stadt. Pſ. 55, 10.
Ein loſer Menſch (ein zorniger Mann Prov. 15, 18. Sir. 28, 11. ein verkehrter Menſch, Prov. 16, 28. ein zänckiſcher Mann, Prov. 26, 21.) richtet Hadder an. Prov. 6, 14.
An dem, der Hadder zwiſchen Brüdern anrichtet, hat der HErr einen Greuel. Prov. 6, 19. 1c.

Haß

Haß erreget Hadder. Prov. 16, 12.
Unter den Stoltzen iſt immer Hadder. Prov. 13, 10.
Wer Hadder anfahet, iſt gleich als der dem Waſſer den Damm aufreiſſet. Prov. 17, 14.
Das Loos ſtillet den Hadder. Prov. 18, 18.
Es iſt dem Manne eine Ehre vom Hadder bleiben. Prov. 20, 3.
Treibe den Spötter aus ‥ ſo höret auf Hadder und Schmach. Prov. 22, 10.
Wenn der Verläumbder weg iſt, ſo höret der Hadder auf. Prov. 26, 20.
Wer den Zorn reitzet, der bringet Hadder heraus. Prov. 30, 33.
Wenn das Weib den Mann reich machet, da iſt eitel Hadder. Sir. 25, 28. 29.
Laß ab vom Hadder ſo bleiben viele Sünden nach. Sir. 28, 10.
Jäch ſeyn zum Hadder, zündet Feuer an. Sir. 28, 13.
Voll alles ungerechten ‥ Hadders ꝛc. Rom. 1, 29.
Laſſet uns ehrbarlich wandeln, nicht in Hadder ꝛc. Rom. 13, 13.
Daß nicht Hadder, Neid ‥ Aufruhr da ſey. 2 Cor. 12, 20.
Offenbahr ſind die Wercke des Fleiſches, Hadder ꝛc. Gal. 5, 20.
Etliche predigen CHriſtum auch um Haß und Hadders willen. Phil. 1, 15.
Entſpringt aus Wortkriegen. 1 Tim. 6, 4.
Der Eid macht ein Ende alles Hadders. [Widerſpruchs] Ebr. 6, 16.

Hadderer, Haddern

§. 1. Zäncker fangen im̃er unnöthige Zänckerey an, und ſolten ſie auch Urſache vom Zaun brechen. a) Menſchen mit Menſchen. Ex. 21, 18. Deut. 25, 11. Jer. 15, 10. Act. 7, 26. 1 Cor. 6. 1.
Das Volck mit Moſe, Num. 20, 3.
Wer um ihn (Baal) haddert, der ſoll dieſes Morgens ſterben. Judic. 6, 31.
Haddere nicht mit jemand ohne Urſache. Prov. 3, 30.
Die gerne haddern, ſind allzumal Narren. Prov. 20, 3.
Siehe, ihr faſtet, daß ihr dabey haddert. Eſ. 58, 4.
Haddere nicht mit einem Zornigen. Sir. 8, 19
Wenn die Hoffärtigen mit einander haddern, ſo entſtehet Blutvergieſſen. Sir. 27, 16.
Sondern ein Bruder mit dem andern haddert, dazu vor den Unglaubigen. 1 Cor. 6, 6.
Niemand nicht haddern. Tit. 3, 2.

§. 2. b) Menſchen mit GOtt. Den allmächtigen, gütigen und barmhertzigen GOtt gleichſam zur Rede ſetzen, und anklagen wollen; als wenn er ſeine Macht nicht bewieſen, und gethan oder abgewandt, oder nicht thun wollen, was er thun können.
Die mit dem HErrn haddern, müſſen zu Grunde gehen. 1 Sam. 2, 10. vergl. Num. 20, 3. 12.
Wer mit dem Allmächtigen haddern will, ſolls (ſoll) ihm der nicht Beweiß) bringen. Hiob. 39, 32.
Sie ſollen werden als nichts, und die Leute, ſo mit dir haddern, ſollen umkommen. Eſ. 41, 11.
Wehe dem, der mit ſeinem Schöpfer haddert, nemlich der Scherbe mit dem Töpfer des Thons. Eſ. 45, 9.

§. 3 c) GOtt mit den Menſchen. I) Wenn GOtt die Menſchen ſchilt, und aus ſeinem brennenden Eifer wider alles gottloſe Weſen gerechte Rache ausläßt. Hiob 10, 2. Nicht haddern. Er will nicht unverſöhnlich ſeyn, noch ewiglich zürnen, ſondern des Scheltens und Züchtigens ein Ende machen, und Gnade vor Recht gelten laſſen II) Wenn GOtt gleich als ein Advocat eine Sache über ſich nimmt, das Recht ausführet, und auch als gerechter Richter den Bedrängten Hülfe ſchaft, und den angethanen Schimpf rächet. *
Hat er Luſt mit ihm zu haddern, ſo kan er ihm auf 1000. nicht eins antworten. Hiob 9, 3.
Er wird nicht immer haddern, noch ewiglich zürnen. Pſ. 103, 9. Eſ. 57, 16.
* HErr, haddere mit meinen Hadderern ꝛc. (Widerſachern) Pſ. 35, 1.
Ich will mit deinen Hadderern haddern, und deinen Kindern helfen. Eſa. 49, 25.

Hadderwaſſer

Da Iſrael mit dem HErrn gehaddert, kam es durch Moſis Wunderſtab aus einem Felſen in der Wüſten Sin. Num. 20, 13. 14. cap. 27, 14. Deut. 32, 51. Pſ. 81, 8. Pſ. 106, 32.

1. Hadid 2. Hadlai

1) Freudenhaus. Eine Stadt im Stam̃ Benjamin. Neh. 11, 34. 2) Saumig, der Vater Amaſa. 2 Chr. 28, 12.

1. Hadoram 2. Hadrach

1) Ihr Schmuck, Lob, a) der fünfte Sohn Jaketan, Gen. 10, 27. b) ein Sohn Thoi, 1 Chr. 19, 10. c) Rehabeams Rentmeiſter, 2 Chr. 10, 18. 2) zarte Freude. Eine Stadt in, oder ganz Syrien. Zach. 9, 1.

Hadſi

Neuhafen. Ein Ort faſt am Ende im Lande Gilead. 2 Sam. 24, 6.

Haften

Woran hängen, Antheil, Platz und Stelle darinne haben. 1 Sam 26, 19.

Hagag

Heuſchreck. 1) Eine Art Heuſchrecken, Lev. 11, 22. 2) einer von den Nethinim. Eſr. 2, 46.

Hagar

Eine frembde. Durch dieſe Egyptiſche Magd Gen. 16, 1.* wird abgeſchattet a) das alte Teſtament, das knechtiſche Geſetz. b) der Berg Sinai, darauf es gegeben, wie von der Hagar der Sohn der Knechtſchaft gebohren, c) die jetzige jüdiſche dem Geſetz unterworfene Kirche Gal. 4, 24. 25. Von ihr ſtammen die Hagariter, 1 Chr. 6, 10. Pſ. 83, 7. oder Iſmaeliten, welche hernach Saracenen, ein liederlich Geſindel, genennet wurden.

* Abrahams Kebsweib, Gen. 16, 3. Gebieret Iſmael, ib. v. 15. welcher mit ſeiner Mutter ausgeſtoſſen wird, Gen. 21, 14. wird von einem Engel zu einen Brunn geführt. c. 21, 19.

Hagel, Hageln

Gefrornes Waſſer, indem die in Tropfen zerflieſſende Schneeflocken von der Kälte des Windes, der in die Regenwolcken bläſet, gefrieret, welches groſſen Schaden auf der Erde thut. Ein Bild göttlicher Strafen, Eſa. 28, 2. Ezech. 13, 13. Apoc. 8, 7. c. 16, 21. wiewohl man Apoc. 8, 7. die Arrianiſche Ketzerey mit den Verfolgungen, die daher entſtanden, verſtehen will.

Die ſiebende Plage in Egypten. Exod. 9, 18. 22. ſq. Pſ. 105, 32.
Ließ GOtt auf die Amoriter fallen. Joſ. 10, 11.
Haſt du geſehen, wo der Hagel herkommt? Hiob 38, 22.
Und der Höchſte ließ ſeinen Donner aus mit Hagel und Blitzen. Pſ. 18, 14.
Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die ſein Wort ausrichten. Pſ. 148, 8.
Ich plagte euch, mit Hagel. Hagg. 2, 18.
Feuer, Hagel, Hunger, Tod, ſolches alles iſt zur Rache geſchaffen. Sir. 39, 35.

Haggai, Haggäus

Feyerlich. Einer der 12. kleinen Propheten. Wer er geweſen iſt unbekannt. Er hat nach der Babyloniſchen Gefängniß geweiſſaget, und thut

1) eine ernſte Strafpredigt, c. 1, 1. daß ſie den Tempel ungebauet lieſſen. v. 2. 4. 10.
2) ſtärcket und tröſtet das Volck ſich von dem Bau nicht abſchrecken zu laſſen, c. 2, 2. 3. 5. weil er herrlicher ſeyn werde, als der vorige, v. 4. denn Chriſtus werde darinne lehren. v. 7.

1. Haggi 2. Haggija

1) Feyerlich. Ein Sohn Gads, Gen. 46, 16. von dem die Haggiter. Num. 26, 15. 2) Feſt des HErrn. Ein Sohn Simeja. 1 Chr. 7, 30.

1. Hagith 2. Hagla

1) Feyerlich. Eine von Davids Weibern 2 Sam. 3, 4. 2) Luſt. Num. 26, 33.

1. Hagri 2. Hahiroth

1) Frembdling. 1 Chron. 12, 38. 2) Mundloch. Ein tief Thal in Egypten Num. 33, 7. 8.

Hahn

Matth. 26, 34. 74. 75. Marc. 14, 30. 68. 72. Luc. 22, 34. Wo ein ſolch ſtoltzes und neidiſches Thier, da die Juden in Jeruſalem, wegen des Aufſcharrens unreiner Thierlein, ſolche nicht halten durften, hergekommen und gekrähet, wird geſtritten. Viele wollen ſagen, man habe ſie in Körben gehalten; und nicht herum lauffen laſſen, allein, es iſt am beſten, wenn man ſagt, daß dergleichen die Römer unter denen Jeruſalem damal ſtunde, gehabt.

Hahnenſchrey

Die Zeit zwiſchen Mitternacht und Morgen. Marc. 13, 35.

Hain

Solche gepflantzte kleine Wälder, deren ſich Abraham und andere *zur kühlen Wohnung bedienet, brauchten die Iſraeliten GOTT dem HErrn; und nach dem den Götzen zu opfern Judic. 3, 7. 1 Reg. 14, 15. 23. und allerhand Unzucht und Unreinigkeit zu begehen. Daher wurden ſie öfters nach GOttes Befehl Ex. 34, 13. Deut. 12, 3. cap. 16, 21. ausgerottet. ** Hain-götzen, die in ſolchen Wäldern göttlich verehret worden.

* Im Hayn More, Geneſ. 12, 6. Mamre, Gen. 13, 18. da ihm der HErr erſchien. c. 18, 1.
Saul, 1 Sam. 22, 6.
** Von Gideon, Judic. 6, 25. Aſſa, 2 Chr. 14, 3. Joſaphat, c. 17, 6. c. 19, 3. Ezechia 2 Reg. 18, 4. Oſia, 2 Reg. 23, 14. 15. 2 Chr. 34, 3. 4. 7.
Und will deine Haine zerbrechen und deine Städte vertilgen. Mich. 5, 13.

Hakeldama

Blutacker. Act. 1, 19. Sonſt des Töpfers Acker. Matth. 27, 7. 10.

1. Hakoz 2. Hakupha

1) Dorn, Ende.[a]) Einer aus den Nachkommen Aaronis. 1 Chr. 25, 10. b) Ein Vater Uriä Nehem. 3, 4. 2) Mundgebot. Einer von den Nethinim. Eſr. 2, 51.

Halbezeit

Apoc. 12, 14. Einige verſtehen prophetiſche Jahre, da ein Tag vor ein Jahr zu rechnen, deren eines 360. gemeine Jahre in ſich hält. Und ſo wäre eine Zeit oder eine ganze Zeit ſo viel als ein Jahr, und wenn die Tage zu Jahren gerechnet werden, 360. Jahr. Zwey Zeiten 720. Jahr; eine halbe Zeit, 180. Jahr. In allen aber eine Zeit, zwey Zeit und eine halbe Zeit 1260. prophetiſche Jahre.

1. Hali 2. Halicarnaß

1) Schmertz. Eine Stadt im Stamm Aſſer, Joſ. 19, 25. 2) Meerhafen. Die Hauptſtadt in Caria. 1 Macc. 15, 23.

Hall

Ein Schall. (Jer. 25, 30. Ein Geſchrey der Feinde)

Der Poſaunen, Joſ. 6, 20. Jer. 4, 19. 21. Ebr. 12, 19. Drommeten. Hiob 39, 25.

Halle

I) Ein von oben bedeckter Gang mit Pfeilern, darunter man auf und niedergehn, und trocken ſtehen konte. 1 Reg. 7, 6. die Halle Salomonis war der Vorhof oder das Vorgemach vor dem Tempel. 1 Reg. 6, 3. Joh. 10, 23. Act. 3, 11. cap. 5, 12. II) Ein Gemach der Krancken, welche auf die Bewegung des Waſſers warteten, welches eben ein bedeckter Gang war. Joh. 5, 2.

Halleluja

Lobet GOtt. Pſ. 104, 35. c. 105, 45. 106, 1. 4. 8. c. 111, 1. c. 112, 1. c. 113, 9. c. 115, 18. c. 116, 19. c. 117, 2. c. 135, 1. 21. c. 146, 1 c. 147, 20. c. 148, 1. 14. c. 149, 9. c. 150, 1-6. Tob. 13, 21. Den 113. 114. 115. 116. 117. Pſalm neñeten die Juden das groſſe Halleluja oder den Lobgeſang, weil ſie es bey den Oſtermalen ſungen. Hilf GOtt! daß alle würdig werden mögen durch Chriſtum dieſes Triumph-Lied in der Gemeine der Heiligen ohne Aufhören mit anzuſtimmen. Apoc. 19, 1. 3. 4. 6.

Halljahr

Erlaß- oder eigentlich Jubel-Jahr. Das war das 50. bey den Juden, da der Hall und Schall der Hall-Trommeten, Num. 31, 6. oder vielmehr Hall-Hörner (denn ſie waren nicht von Metall, ſondern von krummen Wiederhörnern) damit man das Jahr ausgeblaſen, gehöret worden, und die Knechte, Mägde und Schuldner zu ihrer Freyheit und Gütern wieder gelangten. Lev. 25, 10. Ein Fürbild auf die Freyheit, die uns Chriſtus in der Fülle der Zeit von allen unſern geiſtlichen Feinden erworben.

Halm

Weil er dürre wird, und bald zerbricht, ſo iſt er ein Bild eines elenden und ſterblichen Menſchen.*

Sieben Aehren wuchſen aus einem Halm. Gen. 41, 5.

* Wilt du ‥ einen dürren Halm verfolgen. Hiob 13, 25.

Hals

§. 1. Ein Theil des menſchlichen Leibes. Auch vom Vieh. Hiob 39, 22. c. 41, 13. Der Hals der Kirchen, Cant. 4, 4. c. 7, 4. iſt das Wort GOttes und die ſolches vortragen. Denn durch dieſe, als durch den Hals der Kirchen erſchallet die Stimme Chriſti und ſeiner Kirche, womit das Haupt und der Leib vereinigt wird, und dadurch das Haupt dem Leibe alle geiſtliche Speiſe mittheilet.

Jacob war glatt am Hals, Gen. 27, 16.
Ich habe mich müde geſchryen, mein Hals iſt heiſch. Pſ. 69, 4.
Götzen reden nicht durch ihren Hals. Pſ. 115, 7.
Hänge ſie an deinen Hals, und ſchreibe ſie in die Tafel deines Herzens. Prov. 3, 3. (S. Binden §. 3.)
Wer aber ärgert ‥ dem wäre beſſer, daß ein Mühlſtein an ſeinen Hals gehänget würde. Matth. 18, 6.

§. 2. Um den Hals fallen. Aus Freude und Liebe haben es gethan.

Eſau dem Jacob, Gen. 33, 4. Joſeph dem

Benjamin, Gen. 45, 14. ſeinem Vater, cap. 46, 29. Raguel dem Tobiä, Tob. 7, 7. der Vater dem verlohrnen Sohn, Luc. 15, 20. die zu Melito dem Paulo. Act. 20, 37.

§. 3. Sonſten wird es in Beſchreibung des a) Hochmuths, Eſa. 3, 16. b) der Sicherheit, c) Zucht, d) Dienſtbarkeit, Eſ. 10, 27. (S. Joch) e) Beſchwerung des Gewiſſens, f) Lebensgefahr und g) des Todes gefunden.

b) Ich will ihm über ſeinen ſchönen Hals fahren Hoſ. 10, 11. (S. Egen §. 2.)

c) Haſt du Kinder, ſo zeuch ſie, und beuge ihren Hals von Jugend auf. Sir. 7, 25. c. 30, 12.

d) Deine Hand wird deinen Feinden auf dem Halſe ſeyn. Gen. 49, 8.

e) Sie binden ſchwere und unträgliche Bürden, und legen ſie den Menſchen auf den Hals. Matt. 23, 4. Act. 15, 10. vergl. Luc. 11, 46.

Nicht daß ich euch einen Strick an den Hals (d. i. Gewiſſen) werfe. 1 Cor. 7, 35.

f) Welche haben für mein Leben ihre Hälſe dargegeben. Rom. 16, 4. (willig Lebensgefahr um mich zu erretten, über ſich genommen)

g) Eli brach den Hals, 1 Sam. 4, 18.

Es möchte unſern Hals koſten. 1 Chr. 3, 19.

§. 4. Sie werden den Philiſtern auf dem Halſe ſeyn, Eſa. 11, 14. werden ſie ſchnell mit dem Wort des Evangelii und mit groſſer Kraft angreifen. Denn GOtt will die Kinder Zion (die erſten Prediger des Evangelii waren Juden) erwecken, welche den Griechen (d. i. Heyden) das Wort verkündigen ſollen. Zach. 9, 13.

Hals=Band=Kette

War ein Schmuck bey Jüden und Heyden. Hoſ. 2, 13. Die Hals=Kette Cant. 4, 9. iſt das ſehnliche Verlangen nach Chriſto, weil, wie an einer Kette ein Glied dem andern, alſo im Glauben eine Kraft der andern, ein Seufzer, ein Verlangen dem andern folgt.

Wer einen weiſen ſtrafet, der ihm gehorchet, das iſt wie ein güldnen Stirn=Band, und gülden Halsband. Prov. 25, 12.

Halseiſen

Ergieb deine Füſſe in ihre Feſſel, und deinen Hals in ihr Halseiſen. Sir. 6, 25. 30. (S. Bande §. 4.)

Halsſtarrigkeit

Welcher von ſeiner angenommenen Lebensart weder durch Verſprechen, noch Drohen, abzubringen, ſondern darinn nach ſeinem Eigendünckel fortfähret; nicht anders, als wenn er einen eiſern, oder gelähmten Hals hätte, den er weder beugen, noch umwenden könnte. Unbändige Thiere wollen ſich nicht zähmen laſſen. (Act. 17, 5. unglaubig)

Ich ſehe, daß es ein halsſtarrig Volck iſt. Exod. 32, 9. c. 33, 3. cap. 34, 9. Deut. 9, 6. Judic. 2, 19. Neh. 9, 16. Jer. 7, 26. cap. 17, 13.

Seyd förder nicht halsſtarrig. Deut. 10, 16. 2 Chr. 30, 8.

Redet nicht halsſtarrig (ihr Gottloſen) Pſ. 75, 6.

Wer halsſtarrig iſt, wird in Unglück fallen. Prov. 28, 14.

Wer wider die Strafe halsſtarrig, der wird plötzlich verderben ohne Hülfe. Prov. 29, 1.

Siehe, wer halsſtarrig iſt, der wird keine Ruhe in ſeinem Herzen haben. Habac. 2, 4. (der phariſäiſche Hochmuth wird bey Chriſto nicht angenehm ſeyn)

Ihr Halsſtarrigen und Unbeſchnittenen an Herzen und Ohren. Act. 7, 51.

Daß ich euren Stolz und Halsſtarrigkeit breche. Lev. 26, 19.

Ich kenne deinen Ungehorſam und Halsſtarrigkeit. Deut. 31, 27.

Halten

§. 1. I) Etwas mit der Hand; * mit dem Gemüth halten, und ſolches ſorgfältig, daß man es nicht verliere, bewahren. **

* Jacob die Ferſen Eſau. Gen. 25, 26. Uſa die Lade GOttes, 2 Sam. 6, 6. die Männer JEſum (gewaltſam) Luc. 22, 63.

** Halt im Gedächtniß JEſum Chriſtum. 2 Tim. 2, 8.

Ich habe Glauben gehalten (denſelben ſorgfältig bewahret) 2 Tim. 4, 7.

Halt, was du haſt, daß niemand deine Krone nehme. Apoc. 3, 11.

§. 2. Von GOtt, um deſſen Vorſicht und gewaltigen Schutz auszudrücken, da er die Fromme mit ſeinen Flügeln bedeckt, den in Verſuchungen wanckenden unterſtützt; und wenn er dem Fall nahe, mit ſeiner Hand, durch Leid zur Freude führet.

Der HErr hält mich. Pſ. 3, 6.

Du hälteſt mich bey meiner rechten Hand. Pſ. 73, 23.

Deine Gnade HErr hielt mich Pſ. 94, 18.

§. 3. Die Augen halten, verhindern, daß man dasjenige, was man ſiehet, nicht erkennen kan. Luc. 24, 16.

§. 4.

§. 4. II) Achtung geben. GOttes Wort aufmerckſam hören, tief ins Herz legen, und in willigem Gehorſam darnach leben.

Des HErrn Wege. Geneſ. 18, 19. Rechte, Gen. 26, 5. 2 Sam. 22, 22. Geſetz, Exod. 15, 26. Befehle, Pſ. 119, 4. Gebote, Eccl. 12, 13. Matth. 19, 17. Joh. 14, 15. 1 Joh. 3, 24. Wort, Joh. 8, 51.

Halt, was ich dir heute gebiete. Exod. 34, 11

Wohl denen, die das Gebot [GOttes] halten, und thun immerdar recht. Pſalm 106, 3.

Man predigt wohl viel, aber ſie haltens nicht. Eſa. 42, 20.

Das hab ich alles gehalten von meiner Jugend auf. Matth. 19, 20.

Alles nun, was ſie euch ſagen, das ihr halten ſollet, das haltet und thuts; aber nach ihren Wercken ſolt ihr nicht thun. Matth. 23, 3.

Und lehret ſie halten alles, was ich euch befohlen habe. Matth. 28, 20.

Siehe, ich komme bald. Selig iſt, der da hält (ſtets zu ſeinem Troſt und Warnung acht hat auf) die Worte der Weiſſagung in dieſem Buch. Apoc. 22, 7.

§. 5. Joh. 15, 20. Haben ſie mein Wort gehalten, ſo werden ſie eures auch halten. Chriſtus redet hier nicht vom Gehorſam, ſondern von der Bosheit der Welt, welche aus ſchändlicher Unwiſſenheit und Mißbrauch göttlicher Dinge entſteht; daher gebens andere: auf meine Rede liſtig gelauret S. Erjagen.

§. 6. III) Feyern.

Ein Feſt, Exod. 5, 1. Ezech. 44, 24. Sabbath, Deut. 5, 12. Joh. 9, 16. Oſtern, Num. 9, 2. 2 Chr. 35, 1. 1 Cor. 5, 8. Matt. 26, 18. rc.

Dreymal ſolt ihr mir Feſt halten im Jahr. Exod. 23, 14.

Ihr haltet (haltet immerhin) Jahrzeiten. Eſa. 29, 1.

Ihr haltet Tage und Monden und Feſte und Jahrzeiten. Gal. 4, 10. (als einen annoch nothwendigen Gottesdienſt) Rom. 14, 5. Col. 2, 16.

§. 7. IV) Leiſten, Verſprechen erfüllen. Der unveränderliche GOtt erfüllet gnädig nach ſeiner Treue alles, was er den Menſchen zuſaget.*

Gelobet und haltet dem HErrn eurem GOtt. Pſ. 76, 12.

Wer ſeinem Nechſten ſchweret und hälts. Pſ. 15, 4.

Wer viel geredet, und hält nicht, der iſt wie Wolcken und Wind ohne Regen. Prov. 25, 14.

Was du (GOtt) gelobeſt, das halte. Eccl. 5, 3. 4.

Halte was du geredet haſt. Sir. 29, 3.

* Siehe Eid, Deut. 7, 8. was er Abraham Neh. 9, 8. David 1 Reg. 8, 25. 2 Chr. 6, 15. rc.

Solte er etwas ſagen, und nicht thun? Solte er etwas reden und nicht halten? Num. 23, 19.

Des HErrn Wort iſt wahrhaftig, und was er zuſaget, das hält er gewiß. Pſ. 33, 4.

Du wirſt deine Wahrheit treulich halten (feſt ſtellen) im Himmel. Pſ. 89, 3. (die nemlich, da du geſagt v. 4.)

Ich will euch die Gnade, David verheiſſen, treulich halten. Act. 13, 34.

§. 8. V) Meinen, dafür halten. Geneſ. 42, 30. Exod. 11, 2. Deut. 23, 7. Hiob 32, 2. Marc. 11, 32 von ſich ſelbſt halten, ſich groß machen, erheben rc.

In allen ſeinen Tücken hält er GOtt vor nichts. Pſ. 10, 4.

Wehe denen, die bey ſich ſelbſt weiſe ſind, und halten ſich ſelbſt für klug. Eſ. 5, 21.

Wir aber hielten ihn vor den, der geplagt rc. Eſa. 53, 4.

Sie hielten ihn für einen Propheten. Matth. 14, 5.

Die Sadducäer, die da halten es ſey keine Auferſtehung. Matth. 22, 23.

Da ſie ſich vor Weiſe hielten, ſind ſie zu Narren worden. Rom. 1, 22.

So halten wir es nun (machen einen richtigen Schluß, wie ein Rechenmeiſter ſein Facit ziehet) rc. Rom. 3, 28. (allein §. 2.)

Daß niemand weiter von ſich halte, denn ſichs gebühret zu halten rc. Rom. 12, 3.

Einer hält (unterſcheidet) einen Tag vor dem andern (als heiliger Gal. 4, 10. aus guter Meinung) der andere aber hält alle Tage gleich. Rom. 14, 5. C. Col. 2, 16.

Daß ihr an uns lernet, daß niemand höher von ſich halte. 1 Cor. 4, 6.

Ich halte aber, ich habe auch den Geiſt GOttes. 1 Cor. 7, 40.

Die Liebe Chriſti dringet uns alle, ſintemal wir halten (oben Rom. 3, 28.) daß, ſo einer für alle geſtorben. 2 Cor. 5, 14.

Dieweil ſie bey ſich ſelbſt meſſen, und halten allein von ſich ſelbſt, verſtehen ſie nichts. 2 Cor. 10, 12.

Es werden Menſchen ſeyn, die von ſich ſelbſt halten, geitzig rc. 2 Tim. 3, 2.

§. 9. VI) Sich aufführen.

David hielt ſich klüglich 1 Sam. 18, 5. 14. 15.

Ich habe mich von Jugend auf gehalten wie ein Vater [gegen die Wayſen] Hiob 31, 18.

Bleibe fromm, und halte dich recht rc. Pſ. 37, 37.

Ein verſtändig Hertz weiß ſich vernünftiglich zu halten. Prov. 18, 15.

Der Gerechte hält ſich weißlich gegen des Gottloſen Hauß. Prov. 21, 12.

Halte dich ſelber keuſch. 1 Tim. 5, 22.

§. 10. VII) Von der Verhältniß einer Sache. Act. 24, 9. 1 Cor. 14, 7. Col. 4, 8.

Und ſage mir wieder, wie ſichs hält. Gen. 37, 14. [wie die Sache beſchaffen.]

Und forſcheten täglich in der Schrift, ob ſichs ſo hielte. Act. 17, 11.

Aber nicht hälts ſichs mit der Gabe, wie mit der Sünde. Rom. 5, 15.

§. 11. VIII) Sich an einem Ort aufhalten. Joſ. 8, 9. Eſa. 65, 4. *IX) zurück halten, um da zu bleiben** Judic. 19, 4. Eſa. 64, 7.

* Moſe in Midian. Exod. 2, 15.
** Lieber, laß dich halten. Judic. 13, 15. 16.
Ein Schiflein hielten (bey der Hand brächten) Marc. 3, 9.

§. 12. X) Dulden und ernähren.

Manaſſe hielt Wahrſager. 2Reg. 21, 6.
Falſche Leute halte ich nicht in meinem Hauſe. Pſ. 101, 7.

§. 13. XI) Feſt (beſtändig) ſeyn. Eſ. 33, 23.

Und hielten nicht (ſchnelleten zurück) gleichſam wie ein loſer Bogen. Pſ. 78, 57.
Ein verletzter Bruder hält härter denn eine feſte Stadt. Prov. 18, 19. (S. unter Bruder)
Es ſind viel Freunde, weil ſie es genieſſen können; aber in der Noth halten ſie nicht. Sir. 6, 9. 10.

§. 14. XII) Angewöhnen zu etwas.

Du ſolt deine Tochter nicht zur Hurerey halten. Lev. 19, 29. Sir. 24, 13.
Seine Mutter hielt ihn (den Ahab) dazu, daß er gottloß ward. 2Chr. 22, 3. (gab ihm Rath und Anſchläge, böſes zu thun)
Halt den Knecht zur Arbeit, ſo haſt du Ruh vor ihm. Sir. 33, 26.

§. 15. XIII) Tractiren. Gen. 31, 15. Judic. 17, 11. 2 Sam. 12, 3. Ezech. 47, 22. Sap. 19, 14.

Wenn der Knecht von Jugend auf zärtlich gehalten wird, ſo will er darnach ein Juncker ſeyn. Prov. 29, 21.
Iſt deine Tochter nicht ſchamhaftig, ſo halte ſie hart. (verwahre ſie wohl.) Sir. 26, 13.
Haſt du einen Knecht, ſo laß ihn halten, als wäreſt du da (d. i. gelind) Sir. 33, 31.

§. 16. XIV) Verbergen.

Wehe denen, , die ihr Thun im finſtern halten. Eſa. 29, 15.

§. 17. XV) Sorge vor etwas tragen. Beſorgen.

Halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzet hat. Pſ. 80, 16.
Ihr ſollet auf den Seiten getragen werden, und auf den Knien wird man euch freundlich halten. (wie Kinder mit Wiegen-Liedern einſingen) Eſ. 66, 12.
Wenn der Magen mäßig gehalten wird, ſo ſchläft man ſanft. Sir. 31, 23.

§. 18. XVI) (Sich) zwingen, zähmen

Joſeph hielt ſich feſt, (daß er nicht weinete) Gen. 43, 31.
Wer ſeine Lippen hält, der iſt klug. Prov. 10, 19.
Ein Mann, der ſeinen Geiſt nicht halten kan, iſt wie eine offene Stadt ohne Mauren. Prov. 25, 28.
Ein Weiſer hält an ſich. Prov. 29, 11.
Wohl dem Menſchen, der ſolches thut, , und halte ſeine Hand (nehme ſeiner Hand wahr) daß er kein arges thue. Eſa. 56, 2.
Lieben Kinder, lernet das Maul halten. Sir. 23, 7.

§. 19. XVII) Zorn halten (Siehe Zorn) XVIII) faſſen.*

* Des Narren Herz iſt wie ein Topf, der da rinnet, und kan keine Lehre halten (ſie zu rechter Zeit und am rechten Ort auch nicht anbringen) Sir. 21, 17.

§. 20. XIX) An einem (etwas) einem ganz und gar ergeben ſeyn; (§. 25.) etwas behaupten.

an GOtt, Pſ. 78, 8.
Juda und Iſrael werden ſich an Chriſtum halten. Hoſ. 1, 11.
Die Weisheit rettet die aus aller Müh, die ſich an ſie halten. Sap. 10, 9.
Halte dich an GOtt, und weiche nicht. Sir. 2, 3.
Halt an dem Vorbild der heilſamen Lehre. 2 Tim. 1, 3.
So laſſet uns halten am Bekänntniß, Hebr. 4, 14. an der angebotenen Hofnung. c. 6, 18. c. 10, 23.
Er (Moſes) hielte ſich an den, den er nicht ſahe, als ſähe er ihn. Hebr. 11, 27. (Er war tapfern Muths, als wenn GOtt gegenwärtig bey ihm wäre)

§. 21. XX) Auf etwas mit gutem Bedacht acht geben; liſtig, heimlich lauren, nachſtellen. Act. 23, 30.

Abimelech hielte auf Sichem. Jud. 9, 34.
Philiſter auf Simſon. Jud. 16, 9.
Ich haſſe, die da halten auf böſe Lehre. Pſ. 31, 7.
Und ſie hielten auf ihn, ob er auch am Sabbath ihn heilen würde. Marc. 3, 2.
Welcher auf die Tage hält, (unterſcheidet) der thuts dem HErrn, und welcher nichts drauf hält, thuts auch dem HErrn. Rom. 14, 6.

§. 22. XXI) Mit, auf eines Seite ſtehen, 1Chr. 13, 18. Act. 14, 4.

Das Haus Juda hielts mit David. 2Sam. 2, 10.
Halts mit jedermann freundlich. Sir. 6, 6. (leb friedlich)

§. 23. XXII) Ob: einer Sache ganz ergeben ſeyn, anhangen, und ſich nicht abwendig machen laſſen.

Darum, daß ich ob dem Guten halte. Pſ. 38, 21.
Ob dem Aergerniß.. Ezech. 14, 3. 4.
Ob dem Wort des Lebens, Phil. 2, 16.
Halt ob dem Wort, daß gewiß iſt. Tit. 1, 9.

§. 24. XXIII) Von, ſich etwas enthalten, davor bewahren. Sir. 9, 18. c. 27, 15.

Halte dich vom Unrecht, ſo trift dich nicht Unglück. Sir. 7, 2.

§. 25. XXIIII) Zu, mit einem Umgang haben, GOtt ſuchen um mit ihm vereinigt zu werden.*
Haltet euch nicht zu ſolchen, das nichts iſt. Pſ. 62, 11.
Ich halte mich zu denen, die dich ſuchen. Pſ. 119, 63.
Halte dich nicht zu einem grimmigen Mann. Prov. 22, 24.
* Das iſt meine Freude, daß ich mich zu GOtt halte. Pſ. 73, 28. (die Vereinigung GOttes ſo wohl meiner mit ihm, als ſeiner mit mir iſt mein höchſtes Gut)
Mein Freund iſt mein und er hält ſich auch (er haſt auch Luſt) zu mir. Cant. 7, 10.
Zu der Zeit wird ſich der Menſch halten zu (umſehn nach) dem, der ihn gemacht hat. Eſ. 17, 7.
Halte dich zu dem Höchſten. Sir. 17, 23.

Ham

Warm, verbrant, ſchwarz.[a]) Der jüngſte Sohn Noah, Gen. 5, 32. cap. 7, 13. verſpottet ſeinen Vater, c. 9, 22. 24. von ihm ſtammen die meiſten Völcker in Africa. [b]) Das Land Egypten Pſ. 105, 23. 27. Pſ. 106, 27. [c]) Eine Gegend, da die Suſim gewohnt.

Haman

Aufrührer. Aus dem Geſchlecht des Amalekitiſchen Königs Agag.
Wird groß am Hof Ahasverus, Eſth. 3, 1. aber dabey hochmüthig. v. 5. c. 5, 9. will alle Jüden umbringen laſſen, Eſth. 3, 9. wird von Eſther mit dem Könige zu Gaſte gebeten, Eſth. 5, 4. muß Mardachai Ehre erweiſen, Eſth. 6, 6. ſqq. wird am Galgen gehenckt, Eſth. 7, 10. wie auch ſeine 10. Sohne. Eſth. 9, 13. 14.

1. Hamath 2. Hamathi

1. Zorn, Hitze. Eine groſſe Stadt an der Grentze des gelobten Landes im Stamm Naphthali. Num. 34, 8. davon die gantze Gegend. Eſa. 10, 9. c. 11, 11. c. 36, 19. 2) Ein Sohn Canaan. Gen. 10, 18.

Hame S. Angel

Hiob 40, 20.
Auch weiß der Menſch ſeine Zeit nicht, ſondern wie die Fiſche gefangen werden mit einem ſchädlichen Hamen Eccl. 9, 12.
Sie (Er der Feind) ziehens alles mit dem Hamen. Hab. 1, 15.

Hamelech 2 Hamital

1) Ein König. [a]) Ein Vater Jeramaeel. Jer. 36, 26. [b]) Der Vater Malchijah. Jer. 38, 6. 2) Hitziger Thau. Joſiä Gemahlin. 2Reg. 24, 18. auch Hamutal. 2Reg. 23, 31.

Hammer

Mit einem Hammer wird das Wort GOttes verglichen, weil es die harten Hertzen zerſchmeiſt. Ebr. 4, 12. Der Hammer der Welt Jer. 50, 23. heiſt Babel wegen ſeiner Macht, dadurch es alles zerſchmettert. Sonſt ſteht es Eſ. 44, 12. Jer. 10, 4.
Jael ſchlug mit einem Hammer dem Siſſera einen Nagel durch den Kopf. Judic. 4, 21.
Im Tempelbau wurde kein Hammer gehöret. 1Reg. 6, 7. (was die grobe Arbeit betraf)
Den Hammer (Schaft am Spieß) achtet der Leviathan wie Stoppeln. Hiob 41, 20.
* Iſt nicht mein Wort, wie ein Feuer, ſpricht der HErr, und wie ein Hammer, der Felſen zerſchmeiſt? Jer. 23, 29.

1. Hamon 2. Hamona

1) Sonnenhitze. Eine Stadt im Stamm Aſſer. Joſ. 19, 28. a) im Stam Naphthali, weil ſie an der Grantze lag. 1Chr. 7, 76. 2) Lermen. Der Ort, wo Gog und Magog begraben werden ſoll. Ezech. 39, 16.

1. Hanameel 2. Hanan

1) Gnade kömmt von GOtt. Jeremiä Vater. Jer. 32, 7. 2) Gnadenreich [a]) ein Benjamiter. 1Chr. 9, 23. [b]) ein Held Davids, c. 12, 43. [c]) Eſr. 2, 46.

Hananeel

GOttes Gabe. Ein Thurn. Neh. 3, 1. Jer. 31, 38.

1. Hanani 2. Hanania

1) Gnadenreich *2) Des HErrn Barmhertzigkeit. **
* a) Der Vater Jehu. 1Reg. 16, 1. 2Chr. 19, 2. b) ein Sohn Immer. Eſr. 10, 20. c) ein Bruder Nehemia. Neh. 1, 2.
** a) Der andere Sohn Serubabel. 1Chr. 3, 19. b) einer aus den Kindern Suſak. 1Chr. 9, 24. c) ein Sohn Heman. 1Chr. 26, 4. d) ein Hauptmann Uſiä 2Chron. 26, 11. e) ein Sohn Bebai. Eſr. 10, 28. f) ein Sohn Azur. Jer. 28, 1. g) Danielis Geſell. Dan. 1, 6.

Hand

§. 1. A) Eines Menſchen. I) Ein Theil des menſchlichen Leibes. (S. Ausbreiten, Ausſtrecken)
Die Hände ſind Eſaus Hände. Gen. 27, 22.
Hand um Hand, Exod. 21, 24. Deut. 19, 21. (S. Beule um Beule)
Keiner wurde zum Prieſter genommen, der am Fuß oder Hand gebrechlich. Lev. 21, 19.
Der HErr dein GOtt hat dich geſegnet in allen Wercken deiner Hände. Deut. 2, 7.

Du haſt das Werck ſeiner Hände geſegnet. Hiob 1, 10.

Der Gottloſe iſt verſtrickt in dem Werck deiner Hände. Pſ. 9, 17.

Gib ihnen nach den Wercken ihrer Hände. Pſ. 28, 4.

Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren ſehen, ꝛc. . . alſo ꝛc. Pſ. 123, 2.

Du wirſt dich nähren deiner Hände Arbeit. Pſ. 128, 2.

Schlage die Hände in einander ein wenig Prov. 6, 10.

Läſſige Hand machet arm: aber der Fleiſſigen Hand machet reich. Prov. 10, 4. cap. 12, 24.

Was ſind das vor Wunden in deinen Händen (Chriſti) Zach. 13, 6.

Deine Hand ſoll nicht aufgethan ſeyn immer zu nehmen ꝛc. Sir. 4, 36.

Wenn du Allmoſen giebſt, ſo laß deine lincke Hand nicht wiſſen, was die rechte thut. Matth. 6, 3. (laß dirs ſelbſt unbekannt bleiben, wenns möglich, daß es dich nicht aufblaſe)

Ein Menſch hatte eine verdorrete Hand. Matth. 12, 10.

Bindet ihm Hände und Füſſe und werfet ihn ins äuſſerſte Finſterniß. Matth. 22, 13.

Und da er das ſagte, zeigete er ihnen Hände und Füſſe. Luc. 24, 40.

Und arbeiten und wircken mit unſern eigenen Händen. 1 Cor. 4, 12.

§. 2. Weil wir mit den Händen unſerer Arbeit abwarten, II) das Thun, auch das geiſtliche; der Lebenslauf des Menſchen.

Hab ich doch das gethan, mit einfältigem Herzen, und unſchuldigen Händen. Gen. 20, 5.

Wenn ich gleich mich mit Schneewaſſer wüſche, und reinigte meine Hände mit dem Brunnen. Hiob 9, 30.

Der von reinen Händen wird ſtarck bleiben. Hiob 17, 9.

Seine Hand wird ihm Mühe zu Lohne geben. Hiob 20, 10. (ſeine Hände werden ſein unrechtes Gut wieder heraus geben müſſen)

Er wird errettet um ſeiner Hände Reinigkeit willen. Hiob 22, 30.

Iſt etwas (von unrechtem Gut) an meinen Händen beklebet. Hiob 31, 7.

Er vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände. Pſ. 18, 21. (vornemlich in der Sache mit Saul)

Wer unſchuldige Hände hat, Pſ. 24, 4.

Dem Menſchen wird vergolten, nach dem ſeine Hände verdient. Prov. 12, 14.

So doch deine Hand ärgert ꝛc. Matth. 18, 8. [S. Abhauen]

Reiniget die Hände, ihr Sünder. Jac. 4, 8 (laſſet ab von Sünden)

§. 3. (III) Gewalt leiblicher und geiſtlicher Feinde.

Errette mich von der Hand meines Bruders Gen. 32, 11.

Ruben wolte ihn aus ihren Händen erretten. Gen. 37, 11.

GOtt gab Iſrael in die Hand Cuſan Rithſathaim, Judic. 3, 8. Jabin, c. 4, 2. der Philiſter. Judic. 13, 5. ꝛc.

Hilf den Armen von der Hand des Mächtigen. Hiob 5, 15.

Die Hand der Gottloſen ſtürtze mich nicht. Pſ. 36, 12.

Mein GOtt, hilf mir aus der Hand des Gottloſen, Pſ. 71, 4.

GOtt wird meine Seele erlöſen aus der Höllen Hand. Pſ. 49, 16. Pſ. 89, 49.

Bewahre mich, HErr, vor der Hand des Gottloſen Pſ. 140, 5.

Nun aber, HErr unſer GOtt, hilf uns von ſeiner Hand. Eſa. 37, 20. c. 38, 6.

Und will dich erretten aus der Hand der Böſen. Jer. 15, 21.

Singet dem HErrn . . der des Armen Leben aus der Boshaftigen Hand errettet. Jer. 20, 13.

Der HErr wird Jacob erlöſen, und von der Hand des Mächtigen erretten. Jer. 31, 11.

Siehe, unſer GOtt kan uns wohl erretten, . . auch von deiner Hand. Dan. 3, 17.

Daß er uns errettete von unſern Feinden, und von der Hand aller, die uns haſſen. Luc. 1, 71. 74.

Nun weiß ich, daß der HErr ſeinen Engel geſand hat, und mich errettet aus der Hand Herodis. Act. 12, 11.

Paulus entrann aus des Landpflegers Händen. 2 Cor. 11, 33.

§. 4. IV) Beyſtand, mit Rath und That, 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 3, 12. c. 14, 19. c. 16, 21. (engliſcher *) Schutz und Hülfe, Joſ. 10, 6. daher die Hände ſtärcken heiſt: mit Rath und That beyſtehen.**

* Er wird ſeinen Engeln über dir befehlen, daß ſie dich auf den Händen tragen, daß du deinen Fuß nicht an einen Stein ſtöſſeſt. Matth. 4, 6. Pſ. 91, 12.

** Siehe, du haſt viel unterweiſet, und laſſe Hände geſtärcket. Hiob 4, 3. Ebr. 12, 12.

Stärcket die müden Hände. Eſ. 35, 3.

§. 5. V) Vermögen.

Es werden allezeit Armen ſeyn im Lande: darum gebiete ich dir . . . daß du deine Hand aufthuſt deinem Bruder ꝛc. Deut. 15, 11.

Wegere dich nicht den Dürftigen gutes zu thun, ſo deine Hand von GOtt hat ſolches zu thun. Prov. 3, 27.

Was deine Hand vermag, das gib mit fröhlichem Herzen. Sir. 35, 12.

§. 6. VI) Dienſt. Act. 5, 12. c. 7, 25. c. 11, 30.

Und ließ Zeichen und Wunder geſchehen durch ihre Hände. Act. 14, 3.

Und GOtt würckete nicht geringe Thaten durch die Hand Pauli. Act. 19, 11.

Das Geſetz iſt geſtellet von den Engeln durch die Hand des Mittlers Gal. 3, 19.

§. 7. B GOttes iſt ſeine I) unermeßliche Gewalt, welche ſich zu äuſſern pfleget in a) ſeiner wunderthätigen Macht, b) im Schutz und Gnadenreichen Bedeckung der Frommen, c) in Auflegung gerechter Strafen, (die Strafe ſelbſt) und d) Ausführung ſeiner göttlichen Rathſchlüſſe. Sie heiſt auch die Hand GOttes *und des HErrn. **

Er hat mit mächtiger Hand Iſrael aus Egypten geführet. Exod. 13, 3. 14. c. 14, 8. c. 32, 11. Num. 33, 3. Deut. 7, 8. Pſ. 136, 12. Jer. 32, 21. Dan. 9, 15.

HErr deine Hand thut groſſe Wunder; HErr deine Hand hat die Feinde zerſchlagen. Exod. 15, 6.

Daß ihr innen werdet, was da ſey, wenn ich die Hand abziehe, Num. 14, 34.

Der HErr, dein GOtt, wird ſelbſt mit dir wandeln, und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlaſſen. Deut. 31, 6. 8.

Wie hat er die Leute ſo lieb! alle ſeine Heiligen ſind in deiner Hand. Deut. 33, 3.

In deiner Hand iſt Kraft und Macht, und iſt niemand, der wider dich ſtehen möge. 2 Chr. 20, 6.

Recke deine Hand aus, und taſte an alles was er hat. Hiob 1, 11.

So doch niemand iſt, der aus deiner Hand erretten möge. Hiob 10, 7.

Daß in ſeiner Hand iſt die Seele alles deß, das da lebet. Hiob 12, 10.

Laß deine Hand ferne von mir ſeyn. Hiob 13, 21.

Du zeigeſt deinen Grimm an mir mit der Stärcke deiner Hand. Hiob 30, 21.

Alle Menſchen hat er in der Hand. Hiob 37, 7.

Stehe auf, HErr GOtt, erhebe deine Hand Pſ. 10, 12.

Die Feſte verkündiget ſeiner Hände Werck. Pſ. 19, 2.

Deine Hand wird finden alle deine Feinde, Pſ. 21, 9.

Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt mein Heil. Pſ. 27, 9.

Meine Zeit ſtehet in deinen Händen. Pſalm 31, 16.

Deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir. Pſ. 32, 4. deine Hand drücket mich. Pſ. 38, 3. ich bin verſchmachtet von der Strafe deiner Hand. Pſ. 39, 11.

Starck iſt deine Hand und hoch iſt deine Rechte. Pſ. 89, 14.

Meine Hand ſoll ihn (Chriſtum) erhalten. v. 22.

Ich rühme die Geſchäfte deiner Hände. Pſ. 92, 5.

In ſeiner Hand iſt, was die Erde bringet. Pſ. 95, 4.

Seine Hände haben das trockene bereitet. Pſ. 95, 5. die Himmel Pſ. 102, 26. Ebr. 1, 10.

Wenn du deine Hand aufthuſt, ſo werden ſie mit Gut geſättiget. Pſ. 104, 28.

Die Wercke ſeiner Hände ſind Wahrheit und Recht. Pſ. 111, 7.

Deine Hand hat mich gemacht und bereitet Pſ. 119, 73.

Laß mir deine Hand beyſtehen. Pſ. 119, 173.

Das Werck deiner Hände wolleſt du nicht laſſen. Pſ. 138, 8.

Sende deine Hand von der Höhe und errette mich. Pſ. 144, 7.

Du thuſt deine Hand auf, und erfülleſt alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Pſalm 145, 16.

HErr deine Hand iſt erhöhet, das ſehen ſie nicht. Eſ. 26, 11.

Welcher unter allen Göttern, dieſer Lande hat ſein Land errettet von meiner Hand? Eſ. 36, 20.

Und iſt niemand, der aus meiner Hand erretten kan. Eſ. 43, 13.

Meine Hand hat den Erdboden gegründet. Eſa. 48, 13.

Meine Hand hat alles gemacht, was da iſt. Eſ. 66, 2.

Siehe, wie der Thon iſt in des Töpfers Hand, alſo ſeyd auch ihr vom Hauſe Iſrael in meiner Hand. Jer. 18, 6. Sir. 33, 13. 14.

Ich will meine Hand kehren zu den Kleinen. Zach. 13, 7.

Erzeige deine Hand und rechten Arm herrlich. Sir. 36, 7.

Vater, ich befehle meinen Geiſt in deine Hände. Luc. 23, 46. Pſ. 31, 6.

Zu thun, was deine Hand und dein Rath zuvor bedacht hat, das geſchehen ſolte. Act. 4, 28. (S. Bedencken §. 3.)

Strecke deine Hand aus, daß Zeichen und Wunder geſchehen. Act. 4, 30.

Hat nicht meine Hand das alles gemacht? Act. 7, 50.

* Die Hand GOttes machte ein ſehr groß Rumor mit Würgen in der ganzen Stadt. 1 Sam. 5, 11. 9.

Die Hand GOttes hat mich gerühret. Hiob 19, 21.

Und du wirſt ſeyn eine ſchöne Krone in der Hand des HErrn, und ein königlicher Hut in der Hand deines GOttes. Eſ. 62, 3.

Der Gerechten Seelen ſind in GOttes Hand, Sap. 3, 1.

Das Regiment auf Erden ſteht in GOttes Händen. Sir. 10, 4.

Und ſitzet zur Rechten Hand GOttes. Marc. 16, 19.

So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes. 1 Petr. 5, 6.

Schrecklich iſts in die Hände des lebendigen GOttes fallen. Ebr. 10, 31.

** Iſt denn die Hand des HErrn verkürzet? Num. 11, 23.

Auf daß alle Völcker auf Erden die Hand des HErrn erkennen, wie mächtig ſie iſt. Joſ. 4, 24.

War ſchwer über die zu Asdod, 1 Sam. 5, 6. wider die Philiſter, 1 Sam. 7, 13. wider die ungehorſamen, 1 Sam. 12, 15.

Laß uns in die Hand des HErrn fallen. 2 Sam. 24, 14. Sir. 2, 22.

Die

Die Hand des HErrn (Kraft) kam über Elia. 1 Reg. 18, 46.
Wer weiß ſolches alles nicht, daß des HErrn Hand ſolches gemacht hat? Hiob 12, 9.
Die Hand des HErrn ruhet auf dieſem Berge. Eſ. 25, 10.
Siehe, des HErrn Hand iſt nicht zu kurz, daß er nicht helfen könne. Eſ. 59, 1.
Da wird man erkennen die Hand des HErrn an ſeinen Knechten. Eſa. 66, 14.
Kam über Ezechieln, Ezech. 1, 3. c. 8, 1.
Die Hand (beſondere Gnade) des HErrn war mit ihm (Johanne) Luc. 1, 66.

§. 8. Leute deiner Hand ſind diejenigen, welcher ſich GOtt als Werckzeuge ſeiner Züchtigungen gebrauchet Pſ. 17, 14.

§. 9. II) Die Gabe der Weiſſagung.
Und da der Spielmann auf der Saiten ſpielete, kam die Hand (Kraft) des HErrn über ihn, (daß er weiſſagete) 2 Reg. 3, 15.

§. 10. C) Chriſti. Dieſer iſt, als GOtt, von gleicher Majeſtät und Macht mit ſeinem Vater, und die ganze Fülle der Gottheit hat er mit der menſchlichen Natur vereinigt, und der Vater hat alles ſeiner Gewalt überlaſſen.
Du wirſt ihn zum HErrn machen über deiner Hände Werck. Pſ. 8, 7. vergl. 1 Cor. 15, 27. Ebr. 2, 7. Joh. 13, 3.
Ich will ſeine Hand ins Meer ſtellen, und ſeine Rechte in die Waſſer. Pſ. 89, 26.
Und ich gebe ihnen das ewige Leben, und ſie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird ſie aus meiner Hand reiſſen. Joh. 10, 28.
Der Vater, der ſie mir gegeben hat, iſt gröſſer denn alles, und niemand kan ſie aus meines Vaters Hand reiſſen. Joh. 10, 29.

§. 11. Hand anlegen 1) einem Gewalt anthun, Joſ. 2, 19. 1 Sam. 22, 17. c. 24, 7. 2 Reg. 11, 16. Joh. 7, 30. Act. 4, 3. * II) eine Sache angreifen, um etwas zu verrichten. Hiob 28, 9. Luc. 9, 62.
Lege deine Hand nicht an den Knaben, und thue ihm nichts. Gen. 22, 12.
Leget die Hand nicht an ihn, (Joſeph) Gen. 37, 22.
Wer will die Hand an den Geſalbten des HErrn legen. 1 Sam. 26, 9. 2 Samuel. 1, 14.
Ohne allein an ihn ſelbſt lege deine Hand nicht. Hiob 1, 12.
Sie legen ihre Hände an ſeine Friedſame. Pſ. 55, 21.
Da traten ſie hinzu und legten die Hände an JEſum. Matth. 26, 50.
Vor dieſem allen werden ſie die Hände an euch legen, und euch verfolgen. Luc. 21, 12.

§. 12. Hände aufheben gen Himmel geſchahe a) beym Eidſchwören, bey welchem man GOtt im Himmel zum Zeugen anrufete. Geneſ. 14, 22. Apoc. 10, 5. b) beym Gebet, Pſ. 28, 2. Pſ. 44, 21. Pſ. 63, 5. Pſ. 141, 2. 1 Tim. 2, 8. c) beym Seegenſprechen, Lev. 9, 22. Luc. 24, 50. Sonſt heiſt es ſich empören. 1 Reg. 11, 26. 27.)
Hebet eure Hände auf zum Heiligthum und lobet den HErrn. Pſ. 134, 2.

§. 13. Hände auflegen geſchahe
1] Beym Segenſprechen, Geneſ. 48, 14. 18. Lev. 4, 24. Matth. 19, 13. 15. Marc. 10, 16.
2] Bey Einweihung der Prieſter im A. Exod. 29, 10. Num. 8, 10. und im N. T. Act. 6, 6. c. 13, 3. um ſie mit dem heiligen Geiſt zu erfüllen, Act. 19, 6. Act. 8, 18. 19. 1 Tim. 4, 14. c. 5, 22. 2 Tim. 1, 6. 1.
3] Beym Opfervieh, zu bezeugen, daß man es GOtt zueigne, und an ſeiner ſtatt ſelbſt darſtelle, um damit Gnade zu erlangen durch das zukünftige Opfer Chriſtum, welcher dadurch vorgebildet worden. Lev. 1, 4. c. 3, 2. c. 4, 15. c. 16, 21.
4] Bey Beſtätigung der Fürſten in Iſrael, Num. 27, 18. Deut. 34, 9.
5] Bey Heilung der Krancken, von JEſu ſelbſt, Marc. 5, 23. c. 7, 32. c. 8, 23. Paulo, Act. 28, 8.
Auf die Krancken werden ſie die Hände legen, ſo wirds beſſer mit ihnen werden. Marc. 16, 18.
6] Bey Erweckung der Todten. 2 Reg. 4, 34. Matth. 9, 18.
7] Bey Verdammung der Ubelthäter. Lev. 24, 14. zum Zeugniß, daß ſeine Bosheit auf ihm liege.
Thamar legte die Hände aufs Haupt. (ſchlug die Hände zuſammen) 2 Sam. 13, 19.

§. 14. Aufs Maul legen (beſchämt Hiob 21, 5. Mich. 7, 16.) ſtille ſchweigen Hiob 29, 9. Sap. 8, 12.
Haſt du genarret, ſo lege die Hand aufs Maul. Prov. 30, 32.

§. 15. Füllen. Exod. 28, 41. cap. 29, 9. Num. 3, 3. Judic. 17, 5. Ezech. 43, 26. (S. Füllen. §. 4.)
Füllet heute eure Hände (etwa durch ein Opfer nach der That GOtt zu verſöhnen) dem HErrn. Exod. 32, 29. 1 Chron. 30, 5.

§. 16. Geben, verſprechen. 2 Chr. 30, 8. Eſr. 10, 19. Ezech. 17, 18.

§. 17. Legen unter die Hüfte, etwas mit einem Eid verſprechen. Gen. 24, 9. c. 47, 29.

§. 18. Uberantworten, 1 Sam. 17, 46. c. 30, 15. übergeben. Pſ. 31, 9. Eſ. 19, 4.
Es iſt zukünftig, daß des Menſchen Sohn überantwortet werde in der Menſchen Hände. Matth. 17, 22. Luc. 9, 44.

Siehe, die Stunde iſt hie, daß des Menſchen Sohn überantwortet wird in der Sünder Hände. Matth. 26, 45.

§. 19. In Händen ſeyn. §. 2.* §. 3.**

* Was iſt übels in meiner Hand? 1 Sam. 26, 18.
Wiewohl kein Frevel in meiner Hand iſt. Hiob 16, 17.
HErr mein GOtt, hab ich ſolches gethan, und iſt unrecht in meinen Händen. Pſ. 7, 4.
Ihr Werck iſt Müh, und in ihren Händen iſt Frevel. Eſ. 59, 6.
** Alle Fiſche ſeyn in euren Händen. Gen. 9, 2.
Sind die Fäuſte Sebah und Zalmunah ſchon in deinen Händen? Judic. 8, 6.
Siehe, alles was er hat, ſey in deiner Hand. Hiob 1, 12. c. 2, 6.

§. 20. Stellen die Seele in ſeine Hand, ſich Leib und Lebensgefahr unterwerfen.

Von Jephtha, Judic. 12, 3. David, 1 Sam. 19, 5. Pſ. 119, 109. Zauberweib. 1 Sam. 28, 21.
Was ſoll ich ‥ meine Seele in meine Hand legen. Hiob 13, 14.

§. 21. Waſchen, war bey den Juden und Heyden gebräuchlich, wenn ſie ihre Unſchuld bezeugen, und an einer Sache keinen Theil haben wolten. Deut. 21, 6. *Sonſten hatten die Phariſäer eine abergläubiſche Gewohnheit, da ſie die Hände bis ans Gelencke, ja wohl gar bis an Ellenbogen eintauchten. Matth. 15, 2. Marc. 7, 2. 5.

Ich waſche meine Hände mit Unſchuld. Pſ. 26, 6. Pſ. 73, 13. (§. 2.)
Pilatus wuſch die Hände. Matth. 27, 24.
HErr, nicht die Füſſe allein, ſondern auch die Hände ꝛc. Joh 13, 9. (S. Füſſe §. 9.)

§. 22. Zuſammen ſchlagen.

Aus Zorn, Num. 24, 10. Freude, 2 Reg. 11, 12. Betrübniß, Jer. 2, 37. gerechten Eifer. Ezech. 6, 11. c. 21, 14. c. 22, 13.

Handbreit; Handvoll

HErr, meiner Tage ſind einer Hand breit. (ſehr wenig) Pſ. 39, 6.
Es iſt beſſer eine Handvoll mit Ruhe, denn beyde Fäuſte voll mit Jammer. Eccl. 4, 6. vergl. Prov. 15, 16.

Handel

I) Jedes Geſchäfte, beſonders welches man ſeiner Nahrung halber unternimt. Eſa. 45, 14. Pſ. 107, 23. Act. 19, 25. 27. (Kaufmanns Güter Ezech. 26, 12.) II) Ein Rechts-Geſchäft, das vor Gericht auszumachen. Deut 17, 8. 2 Sam. 15, 2. Eſth. 1, 13. Act. 25, 14. * III) Streit. 2 Sam. 11, 18, 19.

David hatte wohl gethan ohne in dem Handel mit Uria, 1 Reg. 15, 5.
In allen Handel GOttes und des Königs. 1 Chr. 27, 32. (die GOtt und den König betrafen.)
Einem Läßigen geräth ſein Handel (Vornehmen) nicht. Prov. 12, 27.
Das Werck lobet den Meiſter und einen Fürſten ſeine Händel. Sir. 9, 24. (Ausſprüche. 1 Reg. 3, 25.)
Mein Kind, ſtecke dich nicht in mancherley Handel. Sir. 11, 10.
GOttes Gebot lehret klüglich fahren in allem Handel. Sir. 19, 18.
Der (Joſeph) hatte nicht bewilliget in ihren Rath und Handel. Luc. 23, 51.
Daß niemand zu weit greiſe, und bevortheile ſeinen Bruder im Handel. 1 Theſſ. 4, 6. (S. Greifen §. 2.)
Kein Kriegsmann flicht ſich in Handel der Nahrung. 2 Tim. 2, 4.
* Wie darf jemand unter euch, ſo er einen (Streit) Handel hat mit einem andern, haddern vor den unrechten, und nicht vor den Heiligen, 1 Cor. 6, 1.

Handeln

Von Menſchen und GOtt, wenn er nach ſeiner Güte, oder gerechten Zorn mit den Menſchen ſo und ſo verfährt. * Ezech. 8, 18.

Von Handlung treiben, Ezech. 27, 3. 13. 17. 19.
Du haſt mit mir gehandelt, nicht wie man handeln ſoll. Gen. 20, 9.
Solten ſie mit unſer Schweſter, als mit einer Hure handeln? Gen. 34, 32.
Habe ich unrecht gehandelt, ich wills nicht mehr thun. Hiob 34, 31.
Einem loſen Menſchen wirds gehen, wie er handelt. Prov. 14, 14.
Was handelt ihr (habt ihr geſtritten) mit einander auf dem Wege. Marc. 9, 33. 34.
* Er handelt nicht mit uns (Bußfertigen) nach unſern Sünden. Pſ. 103, 10.
Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade. Pſ. 119, 124.
Der HErr wird ihre Sache handeln (ſich ihrer hülfreich annehmen) Prov. 22, 23.
Handle mit ihnen nach deinem Zorn. Jer. 18, 23.

Handfaß S. ehern §. 5.

Handhaben

Mit aufmerckſamen und beherzten Fleiß eine Sache treiben und ſelbige zu befördern ſich nicht abwendig machen laſſen.

David handhabete Gericht und Gerechtigkeit. 1 Chr. 19, 14.
Salomo Recht und Redlichkeit, 2 Chr. 9, 8.
Wohl dem, der das Geſetz handhabet. (GOttes Wort zu lernen ſich bemühet) Prov. 29, 18.

Siehe

Siehe, es wird ein König regieren, Gerechtigkeit anzurichten, und Fürſten werden herrſchen, das Recht zu handhaben, Eſa. 32, 1. (nach dem Ausſpruch des Königs in ſeinem Wort ſich zu richten.)

Denn ſie ſind GOttes Diener, die ſolchen Schutz ſollen handhaben. Rom. 13, 6.

Handleiter

Elymas ſuchte Handleiter, Act. 13, 11.

Handreichung

I) Der Dienſt in Anſehn der Allmoſen ſo wohl zu ſammlen, als auch auszutheilen. Luc. 8, 3. Act. 6, 1. cap 11, 29. Allmoſen und Beyſteuer. Act. 12, 25. 2 Cor. 8, 4. c. 9, 12. 1 Tim. 5, 10. II) der Beyſtand des Geiſtes JEſu Chriſti.

Ich weiß, daß mir daſſelbe gelinget zur Seligkeit durch euer Gebet, und durch Handreichung des Geiſtes JEſu Chriſti. Phil. 1, 19.

Handſchrift

1) Eine mit eigener Hand geſchriebene Schrift, dadurch man ſeine Schuld geſtehet, und ſich zur Zahlung auf einen gewiſſen Tag anheiſchig macht, damit daher der Gläubiger den Schuldmann, wenn er nicht einhält, belangen und überzeugen könne. Tob. 1, 17. II) Figürlich verſtehen einige a) die Erbſünde. Chriſtus iſt in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches zum Opfer vor die Sünde geſandt, Rom. 8, 3. b) den Bund GOttes mit Adam gemacht, Gen. 2, 17. Chriſtus hat durch ſeinen Gehorſam bis zum Tode dem Tode die Macht genommen, 2 Tim. 1, 10. c) das Gewiſſen des Menſchen. Dieſes hat er durch ſein Blut gereiniget, Ebr. 9, 14. d) den Fluch des Geſetzes. Chriſtus hat das Geſetz erfüllet. Gal. 3, 13. Gnug t wer will wider uns ſeyn: Rom. 8, 31. 33.

Und hat ausgetilget die Handſchrift, ſo wider uns war. Coloſſ. 2, 14.

Handthieren (rung)

§. 1. I) Eigentlich von Kaufleuten, welche, damit ſie etwas gewinnen mögen, Waaren hin und her ſchaffen. II) Figürlich von falſchen Lehrern, welche, wie geitzige Kaufleute ihre Waare unter vielen Worten, Lügen ꝛc. verkaufen, ihre falſche Lehre mit falſchen Gründen, Unwahrheiten unter dem Schein der GOttesfurcht ausbreiten, die Leute ums Geld bringen, und nur ihren Nutzen befordern. (S. Kaufleute)*

Es iſt beſſer um ſie handthieren, weder um Silber; und ihr Einkommen iſt beſſer denn Gold. Prov. 3, 14.

Heute wollen wir gehen in die oder die Stadt, und wollen ein Jahr da liegen und handthieren und gewinnen. Jac. 4, 13.

* Und durch Geitz mit erdichteten Worten werden ſie an euch handthieren. 2 Petr. 2, 3.

§. 2. Handthierer, Kaufleute. Eſ. 47, 15. Ezech. 27, 27.

§. 3. Handthierung. Gewerbe. Ezech. 28, 5. 16. Matth. 12, 5. unehrliche Handthierung 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7. Ein Biſchoff ſoll nicht ſchändlichen Gewinns begierig ſeyn.

Handwercksmann

Welcher eine gewiſſe Kunſt Sir. 38, 35. Act. 19, 24. verſtehet.

Paulus ſeines Handwercks ein Teppichmacher. Act. 18, 3.

Und kein Handwercksmann einiges Handwercks ſoll in dir mehr erfunden werden. Apoc. 18, 22.

Hangen

§. 1. Zeigt eine rechte genaue Vereinigung und innigliche Liebe an. Wie ein paar zuſammgeleimte Breter feſt und dauerhaftig, ſo ſoll auch die Vereinigung der Gemüther ſeyn, z. E. ein Mann an ſeinem Weibe hangen.

Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlaſſen, und an ſeinem Weibe hangen. Gen. 2, 24. Matth. 19, 5. Eph. 5, 31.

Sichems Hertz an Dina, Gen. 34, 3.

Jacobs Seele an Benjamins. Gen. 44, 30.

Solomo an ausländiſchen Weibern. 1 Reg. 11, 2.

Ich hange an deinen Zeugniſſen. Pſ. 119, 31.

Wiſſet ihr nicht, daß, wer an der Huren hanget, iſt ein Leib mit ihr? 1 Cor. 6, 16.

§. 2. Matth. 22, 40. in dieſen zweyen Geboten hanget das gantze Geſetz ꝛc. d. i. iſt in beyden Geboten, als in einer Summa begriffen. Die Liebe iſt des Geſetzes Erfüllung, und die Hauptſumma des Gebots. Sonſt

Hing ein Widder (feſt verwickelt) mit ſeinen Hörnern. Gen. 22, 13.

Abſolom an einer Eiche. 2 Sam. 18, 10.

Verflucht iſt jedermann, der am Holtz hänget. Gal. 3, 13. (S. Gehenckter.)

Hani-

Haniel

GOttes Gnade. a) ein Fürſt des Stammes Manaſſe, Num. 34, 23. b) ein Sohn Ulla, 1 Chr. 8, 39.

1. Hanna 2. Hannas

1) Gnadenreich, Holdſelig, a) Samuels Mutter, 1 Sam. 1, 2. 5. 11-21 b) das Weib Tobiä, Tob. 1, 9. c) eine Prophetin, welche ſich über Chriſti Geburt erfreuete, Luc. 2, 36. II) Betrübt, beängſtiget. Hoherprieſter zu Chriſti Zeiten. Luc. 3, 2. Joh. 18, 13. 14. Act. 4, 6.

1. Hanoch 2. Hanon

1) Ein Sohn Cain, und eine Stadt nach dieſem genannt, Gen. 4, 17. b) ein Sohn Midian, Gen. 25, 4. c) ein Sohn Ruben, Gen. 46, 9. II) Gnadenreich. König der Ammoriter. 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 20, 2. 3.

Haran

I) Berg, Bergmann. Der dritte Sohn Tharah, Gen. 11, 26. 27. II) hizig, weis. Eine Stadt in Meſopotamia. Gen. 12, 4 5. cap. 27, 43. Tob. 11, 1. Act. 7, 4.

Harfe

Dieſes Inſtrument iſt ſehr alt, und bey den Jüden und Heyden gebräuchlich geweſen. Geneſ. 31, 27. 1 Sam. 10, 5. 2 Sam. 6, 5. 1 Corinth. 14, 7. Apoc. 5, 8. c. 14, 2.

Darauf kunte David wohl ſpielen. 1 Sam. 16, 16. 23.
Ließ Salomo machen. 1 Reg. 10, 12.
Dancket dem HErrn mit Harfen. Pſ. 33, 2. Pſ. 43, 4. Pſ. 71, 22 Pſ. 81, 3.
Wir wollen . . . ein fein Gedicht auf der Harfen ſpielen. Pſ. 49, 5.
Wache auf Pſalter und Harfe. Pſ. 57, 9.
Lobet den HErrn mit Harfen. Pſ. 98, 5. Pſ. 150, 3. Pſ. 147, 7. Pſ. 149, 3.
Unſere Harfen hingen wir an die Weiden, die drinnen ſind. Pſ. 137, 2.
Pfeifen und Harfen lauten wohl, aber eine freundliche Rede beſſer, denn die beyde. Sir. 40, 21.

Hargol

Dieſes Thier iſt bey uns unbekannt. Lev. 11, 22.

Harmageddon

Verdammter Krieg, verfluchte Rüſtung. Ob Johannes auf Num. 21, 3. (Harma, d. i. Bann) oder auf Jud. 4, 7. oder auf 2 Chr. 35, 22. ziele, ſteht dahin. Der Verſtand iſt: GOtt wird dereinſt alle Menſchen vor ſein Gericht und Rechenſchaft fordern, ob ſie treulich nach ſeinem Wort gedienet, oder abtrünnig worden und ſich verführen laſſen.

Und er hat ſie verſammlet [wird ſie verſammlen] an einen Ort, der da heiſſet auf Ebräiſch Harmageddon. Apoc. 16, 16. vergl. v. 15.

Harmon

Hoher Berg. Amos 4, 3. Iſt wohl nichts anders, als der Berg Hermon, da die Iſraeliten vorbey, in Aſſyrien geführet worden.

Harniſch

§. 1. I) Eine ganze Kriegs-Rüſtung. Wie ſie ein Cuiraſſirer zu führen pflegt. Deut. 1, 41. Judic. 18, 16. II) Die völlige geiſtliche Rüſtung, damit GOtt die Gläubigen, den geiſtlichen Feinden Widerſtand zu thun, ausrüſtet. *

Saget: Der den Harniſch anleget, ſoll ſich nicht rühmen, als der ihn hat abgeleget. 1 Reg. 20, 11.
Er [der Gottloſe] wird fliehen vor dem eiſernen Harniſch. [Waffen] Hiob 20, 24.
Weisheit iſt beſſer denn Harniſch. Eccl. 9, 18.
Er wird ſeinen Eifer nehmen zum Harniſch. Sap. 5, 18. vergl. Eſ. 59, 17.
* Ziehet an den Harniſch GOttes, daß ihr beſtehen könnet gegen die liſtigen Anläufe des Teufels. Eph. 6. 11. 13.

§. 2. Der Harniſch Luc. 11, 22. iſt die Sünde. Darum iſt Chriſtus Fleiſch und Blut theilhaftig worden, daß er dem Teufel die Macht nehme, Ebr. 2, 14 und daß er die Wercke des Teufels zerſtöre. 1 Joh. 3, 8. vergl. Col. 2, 14. 15.

§. 3. Harniſch-Haus, Neh. 3, 19. Kammer. 2 Reg. 20, 13.

Harren

§. 1. Auf etwas (ängſtlich) warten, hoffen, recht aufmerckſam den Kopf in die Höhe recken, und ſich von weiten nach Hülfe umſehen.

Noa harrete 7. Tage im Kaſten. Gen. 8, 10. 12.
Harret, ich will hören, was euch der HErr gebeut. Num. 9, 8.
Saul ſoll 7. Tage harren, bis Samuel käme. 1 Sam. 10, 8. c. 13, 8.
Ich harre täglich, dieweil ich ſtreite, bis daß meine Veränderung komme. Hiob 14, 14.

Was

Was ſoll ich harren, und wer achtet mein Hoffen? Hiob 17, 15.
Das Harren der Ungerechten wird zu nichte. Prov. 11, 7. vergl. Prov. 10, 28.
Wir harren aufs Licht, ſiehe, ſo wirds finſter. Eſ. 59, 9. aufs Recht, ſo iſts nicht da. v. 11.
Verzeuch nicht fromm zu werden, und harre nicht mit Beſſerung deines Lebens bis in Tod. Sir. 18, 22.
Das ängſtliche Harren der Creatur ꝛc. Rom. 8, 19. [S. Creatur §. 4.]

§. 2. Auf GOtt harren. In gewiſſer Zuverſicht und heiliger Gedult großmüthig auf ſeine Hülfe hoffen und warten. Auf GOtt vertrauen. Eſa. 8, 17.

Keiner wird zu ſchanden, der dein harret. Pſ. 25, 3. Eſ. 49, 23.
Du biſt der GOtt, der mir hilft, täglich harre ich dein. Pſ. 25, 5. 21. Pſ. 38, 16.
Harre des HErrn; ſey getroſt und unverzagt; und harre des HErrn. Pſ. 27, 14. [er wirds doch wohl machen.] Pſ. 31, 25. Pſ. 40, 2. Thren. 3, 25.
Unſere Seele harret auf den HErrn; er iſt unſere Hülfe und Schild. Pſ. 33, 20.
Die des HErrn harren, werden das Land erben. Pſ. 37, 9. 34.
Was betrübſt du dich meine Seele, und biſt ſo unruhig in mir? harre auf GOtt. Pſ. 42, 6.
Und will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude daran. Pſ. 52, 11.
Meine Seele harret nur auf GOtt; denn er iſt meine Hofnung. Pſ. 62, 6. Pſ. 130, 5.
Das Geſicht vergehet mir, daß ich ſo lange muß harren auf meinen GOtt. Pſ. 69, 4.
Laß nicht zu ſchanden werden an mir, die dein harren. ib. v. 7.
Sprich nicht: Ich will Böſes vergelten; harre des HErrn, der wird dir helfen. Prov. 20, 22.
Siehe, das iſt unſer GOtt, auf den wir harren, und er wird uns helfen. Eſ. 25, 9.
Harre hie, harre da; . . hie ein wenig, da ein wenig. Eſa. 28, 10.
HErr, ſey uns gnädig, denn auf dich harren wir. Eſ. 33, 2.
Die auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft ꝛc. Eſ. 40, 31.
Ob ſie [er der Meßias] aber verzeucht, ſo harre ihrer [ſein]: Sie [er] wird gewißlich kommen, und nicht verziehen. Hab. 2, 3.
Die, ſo ihr den HErrn fürchtet, harret ſeiner Gnade, und weichet nicht. Sir. 2, 9.
Du erretteſt alle, die auf dich harren. Sir. 51, 12.

§. 3. GOtt ſelbſt harret, wenn er aus Langmuth Zeit zur Buſſe giebt. Apoc. 2, 21. Sap. 12, 10. Gen. 6, 3. damit er zeige, er habe keinen Gefallen am Tode des Sterbenden. Ezech. 18, 32.

Darum harret der HErr, daß er euch gnädig ſey, und hat ſich aufgemacht, daß er ſich eurer erbarme. Eſa. 30, 18.
Die etwa nicht glaubeten, da GOtt einsmahls harrete, und Gedult hatte zu Zeiten Noä, da man die Archa zurüſtete, in welcher wenig, das iſt, acht Seelen behalten wurden durchs Waſſer. 1 Petr. 3, 20.

Hart

§. 1. I) Von Menſchen a) verkehrt, halsſtarrig, das weder auf Warnen noch Drohen acht hat, Ezech. 3, 7. b) moros, unbarmherzig, grauſam, c) kühn, unverſchämt. d) Herzhaft, ſtandhaft.

a] Das Herz Pharao iſt hart. Exod. 7, 14.
Ich weiß, daß du hart biſt, und dein Nacke ꝛc. Eſ. 48, 4.
Sie haben ein härter Angeſicht, denn ein Fels, und wollen ſich nicht bekehren. Jer. 5, 3.
b] Die Sodomiten drungen hart auf Lot. Gen. 19, 9. vergl. 2 Petr. 2, 7.
Ich furchte mich vor dir, denn du biſt ein harter Mann. Luc. 19, 21. Matth. 25, 24.
c] Die Kinder, zu welchen ich dich ſende, haben harte Köpfe ꝛc. Ezech. 2, 4.
d] Ich habe deine Stirn ſo hart, als ein Demant gemacht. Ezech. 3, 9. 8.

§. 2. II) Von Reden. a) welche etwas böſes und widriges verkündigen. 1 Reg. 12, 13. b) Gotteslaͤſterlich, was ohne Ehrerbietung aus der Gottloſen Munde kömmt. Judä 15.

a] Das iſt eine harte [unbegreifliche] Rede, wer kan ſie hören? Joh. 6, 60.
Joſeph redete hart mit ſeinen Brüdern. Gen. 42, 7. 30.
b] Ihr redet hart wider mich, ſpricht der HErr. Mal. 3, 13.

§. 3. III) Von Auflagen. Beſchwehrlich. Traurig. Hiob 30, 25.*

Dein Vater hat unſer Joch [der ſchweren Auflage] zu hart gemacht. 1 Reg. 12, 4. 2 Chron. 10, 4.
* Ich bin dir ein harter Bote. 1 Reg. 14, 6. [der etwas hartes, trauriges verkündiget.]

§. 4. IV) Von GOtt, welcher a) nach der Schärfe ſeiner Gerechtigkeit ſtraft; oder b) nach ſeiner Barmherzigkeit unerbittlich ſcheint.

V) Von andern Dingen.*

a] GOttes Hand war hart über die zu Asdod. 1 Sam. 5, 7.
Du haſt deinem Volck ein hartes erzeiget. Pſ. 60, 5.
b] Deine Barmherzigkeit hält ſich hart gegen mir. Eſa. 63, 15.
HErr, wilt du ſo hart ſeyn zu ſolchem, und ſchweigen. Eſ. 64, 12. [kanſt du, HErr, bey dieſem ſo gar an dich halten.]

* Es kam ſie hart [ſchwer] an über der Geburt. Gen. 35, 17.
Die Ebräerin ſind harte [nicht zärtlich] Weiber. Exod. 1, 19.
Du haſt ein hartes [etwas groſſes] gebeten. 2 Reg. 2, 10.
Er bedräuete ſie, Marc. 3, 12. verbot ihnen hart. [mit vielen Worten] Marc. 5, 43.
Sie beſchuldigten ihn hart. [mit vielen Anklagen] Marc. 15, 3.
Siehe, wie hart [viel und wichtiger Dinge wegen] ſie dich verklagen. Marc. 15, 4.

Härtigkeit

Des Herzens beſchreibt Lucas Act. 19, 9. und Paulus nennet es ein verſtockt Herz. Rom. 2, 5. (S. Hart §. 1. Halsſtarrig)
Siehe nicht an die Härtigkeit, und das gottloſe Weſen, und die Sünde dieſes Volcks. Deut. 9, 27.
Eine linde Zunge bricht die Härtigkeit. Prov. 25, 15. [harte Gebeine, d. i. einen harten Menſchen, der wie Bein.]
Moſes hat erlaubt [nicht geboten] zu ſcheiden von euren Weibern um eures Herzens Härtigkeit wegen. Matth. 19, 8. Marc. 10, 5. [S. Gebot §. 4.]
Und ſchalt ihren Unglauben und ihres Herzens Härtigkeit. Marc. 16, 14.

Haſael

Ein Prophet GOttes. Er war aber
Ein Bedienter Benhadad, 2 Reg. 8, 8.
Wird von Eliſa auf GOttes Befehl 1 Reg. 19, 15. zum König über Syrien geſalbet. 2 Reg. 8, 13.
Streitet wider Iſrael, ſchlägt und verwundet Joram. 2 Reg. 8, 28. c. 9, 24.
Will wider Jeruſalem ſtreiten, 2 Reg. 12, 17. 18. ſtirbt. 2 Reg. 13, 24.
Amos weiſſaget wider das Haus Haſael. c. 1, 4.

Haſchen

Wer auf Träume hält . . will den Wind haſchen. Sir. 34, 2.
Da JEſus nun merckte, daß ſie kommen würden, und ihn haſchen. [mit Gewalt fortführen] Joh. 6, 15.

1. Haſe 2. Haſel

1] Den Iſraeliten unrein. Lev. 11, 6. Deut. 14, 7.
2] Stäbe von Haſeln legte Jacob in die Tränckrinnen der Schaafe. Gen. 30, 37.

Haß, Haſſen

• §. 1. Sucht die Liebe die Vereinigung einer Sache mit ſich; ſo äuſſert ſich der Haß überhaupt in einer ſtarcken Bewegung und Abſonderung, kraft deren man vor etwas fliehet, und bemühet iſt ſich davon zu entfernen. Ein ſolcher Widerwille liegt in dem Herzen der Menſchen, und lauret, einem neidiſchen Hunde gleich, wie er ſeinen Nechſten in Geberden, Gen. 31, 2. Worten Joh. 8, 48. und Wercken Gen. 4, 8. anfallen möge. Seiner Bosheit Gefehrten ſind derjenige Affect da einer übel empfindet, wenns dem andern wohl geht, neidiſche Hoffart, Hadder, Unverſöhnlichkeit, Frevel, Rachgier, Mord 2c.
Wer einen nicht aus Haß tod ſchlug, flohe in die Freyſtätte. Num. 35, 20. Deut. 19, 4. 6. 11.
Daß der Haß gröſſer ward, denn vorhin die Liebe. 2 Sam. 13, 15.
Sie beweiſen mir Böſes um Gutes, und Haß um Liebe. Pſ. 109, 5.
Haß erreget Hadder. Prov. 10, 12.
Falſche Mäuler dencken Haß. ib. v. 18.
Es iſt beſſer ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemäſteter Ochs mit Haß. Prov. 15, 17.
Wer den Haß heimlich hält Schaden zu thun, deß Bosheit wird vor der Gemeine offenbar werden. Prov. 26, 26.
Doch kennet kein Menſch weder die Liebe noch den Haß irgend eines, den er vor ſich hat. Eccl. 9, 1.
Es iſt beſſer frey ſtrafen, denn heimlich Haß tragen. Sir. 20, 2.
Etliche zwar predigen Chriſtum [verkehrt] auch um Haß und Hadders willen. Phil. 1, 15.
Der Geiſt, der in euch wohnet, gelüſtet wider den Haß. [neidiſche Hoffart] Jac. 4, 5.

§. 2. Solte denn nicht a) GOttes Verbot, Lev. 19, 18. S. Matth. 22, 39. der die Liebe ſelbſt iſt, b) die Gröſſe dieſes Laſters, 1 Joh. 3, 15. als ein Werck des Fleiſches * c) und die verdammlichen Früchte, Cain wurde ein Bruder-Gen. 4, 8. Saul ein Propheten-Mörder, 1 Sam. 22, 18. ja, die ewige Verdammniß, die Nechſten-Liebe bey uns erwecken können? Haſſeſt du deinen Nechſten, ſo haſſeſt du GOtt, und GOtt dich wieder. Und wie iſt es möglich des Blutes Chriſti, welches aus Liebe vergoſſen, mit feindſeligen Herzen fruchtbarlich genieſſen.
* Voll alles ungerechten Haſſes. [Neid] Rom. 1, 29.
Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches, Haß 2c. Gal. 5, 21.

§. 3. Haſſen, I) die Vereinigung einer Sache mit ſich fliehen, geſchicht a) auf eine unrechtmäßige Art, wenn wir an dem, was wir lieben ſollen, einen Mißfallen haben, es anfeinden, verfolgen 2c. Wenn die Welt diejenigen

diejenigen nicht vor Augen ſehen kan, welche Chriſto anhangen, ſo iſt ihr Troſt Joh. 15, 18.

Wenn du deß, der dich haſſet, Eſel ſieheſt unter ſeiner Laſt liegen, hüte dich, laß ihn nicht. Exod. 23, 5.

Du ſolt deinen Bruder nicht haſſen in deinem Herzen. Lev. 19, 17.

Und die euch haſſen, ſollen über euch herrſchen. Lev. 26, 17.

Daß du [David] lieb habeſt, die dich haſſen, und haſſeſt, die dich lieb haben. 2 Sam. 19, 6.

Siehe, wie iſt meiner Feinde ſo viel, und haſſen mich aus Frevel. Pſ. 25, 19.

Die den Gerechten haſſen, werden Schuld haben. Pſ. 34, 22.

Laß . . nicht mit den Augen ſpotten, die mich ohne Urſach haſſen. Pſ. 35, 19.

Die mich unbillig haſſen, ſind groß. Pſ. 38, 20.

Du macheſt zu ſchanden, die uns haſſen. Pſ. 44, 8.

Es wird meiner Seele lange zu wohnen bey denen, die den Frieden haſſen. Pſ. 120, 6.

Strafe den Spötter nicht, er haſſet dich. Prov. 9, 8.

Wer ſeiner Ruthen ſchonet, der haſſet ſeinen Sohn. Prov. 13, 24.

Den Armen haſſen auch ſeine Nechſten. Prov. 14, 20. alle ſeine Brüder. Prov. 19, 7.

Wer die Strafe haſſet, [verachtet] der muß ſterben Prov. 15, 10.

Eine falſche Zunge haſſet, die ihn ſtrafet. Prov. 26, 28.

Die Blutgierigen haſſen den Frommen. Prov. 29, 10.

Ein jegliches hat ſeine Zeit . . Lieben [und] Haſſen. Eccl. 3, 8.

Ihr haſſet das Gute, und liebet das Arge ꝛc Mich. 3, 2.

Liebet eure Feinde . . thut wohl denen, die euch haſſen. Matth. 5, 44. Luc. 9, 27.

Niemand kan zweyen Herren dienen, [denn] entweder er wird einen haſſen und den andern lieben. Matth. 6, 24.

Ihr müſſet gehaſſet werden von jedermann um meines Namens willen. Matth 10, 22. c. 24, 9. Marc. 13, 13. Luc. 21, 17.

Daß er uns errettete von unſern Feinden und von der Hand aller, die uns haſſen. Luc. 1, 71.

Wer Arges thut, der haſſet das Licht. Joh. 3, 20.

Die Welt kan euch nicht haſſen, mich aber haſſet ſie. Joh. 7, 7.

So euch die Welt haſſet, ſo wiſſet, daß ſie mich vor euch gehaſſet hat. Joh. 15, 18. 19.

Ich habe ihnen gegeben dein Wort, und die Welt haſſet ſie. Joh. 17, 14. 1 Joh. 3, 13.

Niemand hat jemals ſein eigen Fleiſch gehaſſet. Eph. 5, 29.

Wir waren auch weiland unweiſe . . und haſſeten uns unter einander. Tit. 3, 3.

Wer da ſaget, er ſey im Lichte, und haſſet ſeinen Bruder, der iſt noch im Finſterniß. 1 Joh. 2, 9. 11.

Wer ſeinen Bruder haſſet, der iſt ein Todſchläger. 1 Joh. 3, 15.

So jemand ſpricht, ich liebe GOtt, und haſſet ſeinen Bruder, der iſt ein Lügner. 1 Joh. 4, 20.

Ihr ſeyd begierig . . ihr haſſet und neidet und gewinnet damit nichts ꝛc. Jac. 4, 2.

§. 4. Ihr habt gehört, daß geſagt iſt: Du ſolt deinen Nechſten lieben, und deinen Feind haſſen. Matth. 5, 43. Die Phariſäer hatten das Gebot von der Feindes-Liebe wieder Lev. 19, 18. durch ihre Gloſſen, welche ſie bey dem Volck vor Geſetz ausgaben, ſehr verfälſcht; darum ſagt JEſus: ihr habt gehört, er ſpricht nicht: ihr habt geleſen, und beſtätiget vielmehr vers 44. das Gebot von des Feindes Liebe wider der Phariſäer ihre Aufſätze.

§. 5. Beſonders iſt es ein ſchändliches Laſter wider das erſte Gebot, GOtt, als die ewige Liebe, haſſen, (S. Feind §. 6.) a) der Teufel iſt ein abgeſagter Feind GOttes und des Menſchen. Sein verfluchtes Meiſterſtück hat er im Paradieß gemacht, da er den allein wahrhaftigen bey der Eva verleumdet, und die Menſchen durch ſeine Lügen verführet. Gen. 3, 4. 5. Alle Frommen ſind mit Hiob der Vorwurf ſeiner unerſättlichen Begierde, ſie durch allerhand Wege von dem Licht zur Finſterniß abzuziehen. b) die Menſchen, welche 1) in ihrem Herzen ſprechen: es iſt kein GOtt; Pſalm 14, 1. 2) GOtt vor nichts halten, Pſ. 10, 4. 3) ſein Wort nicht lieben. 4) die Welt und das ihre lieb haben, 1 Joh. 2, 15. 16. und alſo beſonders 5) das ihr nicht alſo Matth. 20, 26. vergeſſen, 6) zum Geldklumpen ſagen: du biſt mein Troſt, Hiob 31, 24. 7) mit den Weltkindern rufen: Wohl her Sap. 2, 6. ja alle, die das lieben, was GOtt haſſet, (§. 6.) vergeſſen Deut. 6, 5. Matth. 22, 37. und haſſen GOtt. Wer GOtt ganz haben will, muß ihn ganz lieben. Wohl dem, der den Haß der Welt um Chriſti willen gedultig trägt, und ſich durch nichts von der ewigen Liebe abführen läſt.

Die GOtt haſſen, werden geſtraft. Exod. 20, 5. Deut. 5, 9. Deut. 7, 10, c. 32, 41.

HErr, ſtehe auf, laß deine Feinde zerſtreuet, und die dich haſſen, flüchtig werden vor dir. Num. 10, 35.
Solt du ſo den Gottloſen helfen, und lieben, die den HErrn haſſen? 2 Chr. 19, 2.
Die dich haſſen, werden zu ſchanden werden. Hiob 8, 22.
Deine Rechte wird finden, die dich haſſen. Pſ. 21, 9.
Und die den HErrn haſſen, müſſen an ihm fehlen. Pſ. 81, 16.
Alle, die mich haſſen, lieben den Tod. Prov. 8, 36.
Wer mich haſſet, der haſſet auch meinen Vater. Joh. 15, 23.
Sie haſſen mich ohne Urſach. Joh. 15, 25. Pſ. 35, 19.

§. 6. b) **Rechtmäßig A) von GOtt. Er haſſet nichts, was er gemacht hat, Sap. 11, 25. nemlich in ſo fern es ſein Werck iſt. Er haſſet aber, was in Sünden verdorben, ſo ferne es im Verderben ſteht und bleibet, Pſ. 5, 5. und hat eine heilige Begierde alles Böſe abzuſchaffen. Er iſt den Sündern feind. (Feind §. 6.)**

Alle Abgötterey, Deut. 12, 31. c. 16, 22. c. 44, 4. Sir. 15, 13. falſche Eide, Zach. 8, 17 das Unrecht. Judith 5, 19.
Seine Seele haſſet den Gottloſen. Pſ. 11, 5.
Du [Chriſtus] liebeſt Gerechtigkeit, und haſſeſt gottlos Weſen. Pſ. 45, 8. Ebr. 1, 9.
Dieſe ſechs Stücke haſſet der HErr; und am ſiebenden hat er einen Gräuel: Hohe Augen ꝛc. Prov. 6, 16. ſqq.
Ich bin der HErr, der das Recht liebet, und haſſet rauberiſche Brandopfer. [falſchen Gottesdienſt] Eſa. 61, 8.

§. 7. B) **Von Menſchen. Dieſe haben mit Recht einen rühmlichen, chriſtlichen und heiligen Eifer wider alles, was GOtt mißfält, und thun, was GOtt, der wider das Böſe eifert, Exod. 20, 5. befohlen. Rom. 13, 9. Sie haſſen die Bosheit, wünſchen und befördern ambey, als Kinder GOttes, in wahrer Buſſe das Heil der Boshaftigen.**

Ich haſſe die Verſammlung der Boshaftigen, Pſ. 26, 5. die da halten auf loſe Lehre, Pſ. 31, 7. alle falſche Wege, Pſ. 119, 104. 128. die Fladdergeiſter. v. 113.
Die ihr den HErrn liebet, haſſet das Arge. Pſ. 97, 10.
Ich haſſe ja, HErr, die dich haſſen. Pſ. 139, 21. im rechtem Ernſt. v. 22.
Meine Lippen ſollen haſſen, das gottlos iſt. Prov. 8, 7.
Die Furcht des HErrn haſſet das Arge. ib. v. 13.
Wer Geſchencke haſſet, der wird leben. Prov. 15, 27. Eſ. 33, 15.
Haſſet das Böſe, und liebet das Gute. Amos 5, 15.
Haſſe mit Ernſt die Abgötterey. Sir. 17, 24.
Ich thue nicht, was ich will, ſondern was ich haſſe, das thue ich. Rom. 7, 15.
Haſſet das Arge, hanget dem Guten an. Rom. 12, 9.
Haſſet den befleckten Rock des Fleiſches. Judä. 23.
Aber das haſt du, daß du die Wercke der Nicolaiten haſſeſt, welche ich auch haſſe. Apoc. 2, 6. 15.
Die zehn Hörner ‥ werden die Hure haſſen [nach und nach] Apoc. 17, 16.

§. 8. II) **In gewiſſen Fällen eine Sache der andern nachſetzen. Freylich muß ein Jünger Chriſti bey Bekänntniß der Wahrheit, Vater, Mutter ꝛc. abſagen, (p. 20.) ſie weniger als Chriſtum lieben, und bey dem Eifer über GOttes Ehre ſich durch keine Freundſchaft abwendig machen laſſen; ja ſeines eignen Lebens nicht ſchonen. S. Deut. 33, 9. Wie viel ſind bereit, es den erſten Märtyrern in der Freudigkeit zu ſterben nachzuthun?**

So jemand zu mir kommt, und haſſet nicht ſeinen Vater ꝛc. Luc. 14, 26.
Wer ſein Leben auf dieſer Welt haſſet, der wirds erhalten zum ewigen Leben. Joh. 12, 25.
Jacob hab ich geliebet, aber Eſau hab ich gehaſſet. Rom. 9, 13. [Eſau §. 2.]

Haſſer

Feind: Verfolger.

Er errettete mich ‥ von meinen Haſſern, die mir zu mächtig waren. 2 Sam. 22, 18. Pſ. 18, 18.
Errette mich aus dem Koth, daß ich nicht verſincke, daß ich [Chriſtus] errettet werde von meinen Haſſern ꝛc. Pſ. 69, 15.
Das Küſſen des Haſſers iſt ein Gewäſch. Prov. 27, 6.

Hathirſatha

Der den Grund zerbricht: der die Zeit beſchreibet. Ein Zunahme Nehemiä. Eſr. 2, 63. Neh. 7, 70.

Haube

War mit unter den prieſterlichen Kleidern, Exod. 28, 40. c. 29, 9. c. 39, 28. des Hohenprieſters war wie ein türckiſcher Bund, der andern waren höher und zugeſpitzt wie ein Becher. Sonſt trug ſolche auch das Frauenzimmer. Judith 10, 3. Eſaia 3, 19.

Hauchen

Ausfluß.

Die Weisheit iſt das Hauchen der göttlichen Kraft. Sap. 7, 25.

Haue

Eine Hacke. 1 Sam. 13, 20. 21. Eſ 7, 25.

Hauen

In der Weiſſagung vom Donner des göttlichen Worts: die Stimme des HErrn hauet (entzwey alle Gewalt der Feinde des Evangelii) wie Feyerflammen. Pſ. 29, 7. vergl. Eſa. 66, 15. 16. (Apoc. 9, 5. heiſt es ſtechen) Sonſt ſteht es:

Moſes ſolte 2. ſteinerne Tafeln hauen. Exod. 34, 1.

Die Gibeoniter muſten Holtz hauen. Joſ. 9, 23.

Wo du ihn [den Knaben] mit der Ruthe haueſt, darf man ihn nicht töden. Prov. 23, 13.

Mag ſich auch die Axt rühmen wider den, der damit hauet. Eſ. 10, 15.

Ach wie glänzet es, und hauet daher zur Schlacht. Ezech. 21, 15.

Die andern hieben Zweige von Bäumen. Matth. 21, 8.

Hauffe

§. 1. I) Eigentlich von einem Haufen Steine, Gen. 31, 46. Fröſche, Exod. 8, 14. * In einen Haufen werfen heiſt: von Grund aus zerſtören, zu ſchanden machen. Deut. 13, 16. Hiob 11, 10. cap. 15, 28. Jer. 6, 15.

Er wirft die Gottloſen über einen Haufen, da mans gerne ſiehet [macht ſie öffentlich zu ſchanden] Hiob 34, 26.

§. 2. Die Fluthen ſtunden auf Haufen Exod. 15, 8. durch den Wind, den dein Zorn erwecket, thürmeten ſich die Waſſer in die Höh, und die Fluthen ſetzeten ſich feſt, und ſtunden da, als wenn ſie zuſamm gefroren wären. S. auch Joſ. 3, 13.

§. 3. II) Eine gewiſſe Verſammlung, Heer, Troup, etc. z. E. eine Schaar Soldaten Judic. 7, 16. 20. cap. 9, 34 III) groſſe Menge. Pſ. 73, 10.

Ein Haufen Iſmaeliten, Gen. 37, 25. Propheten begegneten Sauln. 1 Sam. 10, 5.

Der allmächtige GOtt ſegne dich, daß du werdeſt ein Haufen Völcker. Gen. 28, 3.

Jacob: Ich bin ein geringer Haufe. Gen. 34, 30.

Völcker und Völcker Haufen ſollen von dir (Jacob) kommen. Gen. 35, 11. c. 48, 4.

Da liegen ſie bey Haufen. Judic. 15, 16.

Es zuplagt mich eines über das andere mit Haufen. Hiob 10, 17. (es iſt gleichſam ein ganzes Heer allerhand Trubſal um mich herum)

Es iſt eitel Bosheit unter ihrem Haufen (in ihrem Herzen) Pſ. 55, 16.

Verbirg dich von der Verſammlung der Böſen, und von dem Haufen der Ubelthäter. Pſ. 64, 3. (von ihrem Getöß, welches ſie machen, wenn ſie zuſamm laufen)

So fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob, du armer Haufe Iſrael. Eſ. 41, 14.

Wenn du rufen wirſt, ſo laß dir deine Haufen (nemlich deine vermeinte Beyſtände) helfen. Eſ. 57, 13.

Es ſind eitel Ehebrecher, und ein frecher Haufe. Jer. 9, 2.

Verlaß dich nicht darauf, daß der Haufe groß iſt, mit dem du übel thuſt. Sir. 7, 17.

Das Feuer verbrannte den ganzen Haufen der Gottloſen. Sir. 16, 7.

Der Haufe Chriſti Jünger. Luc. 6, 17. cap. 19, 37.

Der ganze Haufe ſtund auf und führeten ihn vor Philatum. Luc. 23, 1.

Darum auch wir, dieweil wir ſolchen Haufen (eine ganze Wolcke) Zeugen um uns haben etc. Hebr. 12, 1.

§. 4. Die Juden reiſeten auf die Feſte in groſſer Menge, tanzeten wohl gar und ſprungen unter angeſtimmten Geſang unterweges, um dadurch ihre Freude im HErrn an den Tag zu legen, darauf David zielet:

Ich wolte gerne hingehen mit dem Haufen (der Iſraeliten) und wallen zum Hauſe des HErrn. Pſ. 42, 5.

Wir wandelten im Hauſe GOttes zu Haufen. Pſ. 55, 15.

§. 5. IV) Das Grab.

Er (der Böſe) wird zu Grabe geriſſen, und unten bleiben bey dem Haufen. Hiob 21, 32.

Häuffen

Einen Hauffen; immer mehr und mehr machen.

Und ſie häufeten ſie (die Fröſche) zuſammen, hie einen Haufen und da einen Haufen. Exod. 8, 14.

Ich will alles Unglück über ſie häufen. Deut. 32, 23. (ſammlen und auf ſie wenden)

Du wirſt Kohlen (auffaſſen und) auf ſein Haupt häuffen (ſchütten) Prov. 25, 22.

Wehe den abtrünnigen Kindern, die ohne mich rathſchlagen . . zu häufen eine Sünde über die andere. Eſ. 30, 1.

Werfet zu Zion ein Panier auf, häufet (befeſtiget) euch und ſäumet nicht. Jer. 4, 6.

Du aber, nach deinem verſtockten und unbusfertigen Herzen, häufeſt (ſammleſt dir als einen Schatz zur zukünftigen Vergeltung) dir ſelbſt den Zorn auf den Tag des Zorns. Rom. 2, 5.

Haufen-Thal

Das Thal, dahin Gog ſamt ſeinem Haufen begraben werden ſoll. Ezech. 39, 1. 15.

Häuflein

Spielt gleich die Gottloſigkeit zuweilen den Meiſter; ſo hat es doch keinen

keinen Beſtand. Die Ruthe wird zerbrochen.

Der Gottloſen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten. Pſ. 125, 3.

Haupt

§. 1. I) Der vornehmſte Theil a) des menſchlichen Leibes, von dem die übrigen Glieder gleichſam regieret werden. Von den Redensarten, welche davon hergenommen, S. Aſche darauf ſtreuen, aufheben (empor) erheben, ſchütteln, raufen, verhüllen ꝛc. II) Der ganze Menſch. Exod. 16, 16. c. 38, 26. Num. 1, 2. ſein Blut ſey auf ſeinem Haupt S. Blut §. 5.

Der Becker trug Körbe auf ſeinem Haupt. Gen. 40, 16.

Iſrael legte ſeine Hand auf Ephraims Haupt. Gen. 48. 14. 17.

Und goß Salböl auf Aarons Haupt. Lev. 8, 12.

Ihr ſolt eure Häupter nicht blöſen. Lev. 10, 6.

Uber der Nazaräer Haupt ſoll kein Scheermeſſer zur Zeit des Gelübdes fahren. Num. 6, 5.

Jael ſchlug dem Siſſera den Nagel durch ſein Haupt. Judic. 5, 26.

Saul war eines Haupts länger denn alles Volck 1 Sam. 9, 2.

Elia that es zwiſchen die Knie. 1 Reg. 18, 42. (aus Demuth.)

O mein Haupt, mein Haupt. 2 Reg. 4, 19.

Schilf bedeckte mein Haupt. Jon. 2, 6.

Gieb mir her in einer Schüſſel das Haupt Johannis. Matth. 14, 8. 11.

Ein Weib goß köſtlich Waſſer auf Chriſti Haupt. Matth. 26, 7. ſatzten eine dornene Crone darauf, Matth. 27, 29. ſchlugen es, Marc. 15, 19. neigte es und verſchied, Joh. 19, 30. Haupt und Haar war weiß Apoc. 1, 14.

Die Gnade deß der im Buſch wohnet, komme auf das Haupt Joſephs. Deut. 33, 16.

Unſere Miſſethat iſt über unſer Haupt gewachſen. Eſr. 9, 6.

Meine Sünden gehen über mein Haupt. Pſ. 38, 5.

Du ſalbeſt mein Haupt mit Oel und ſchenckeſt mir voll ein. Pſ. 23, 5.

Du haſt Menſchen laſſen über unſer Haupt fahren. Pſ. 66, 12.

Du beſchirmeſt mein Haupt zur Zeit des Streits. Pſ. 140, 8.

Sie (die Weisheit) wird dein Haupt ſchön ſchmücken. Prov. 4, 9.

Den Seegen hat das Haupt des Gerechten. Prov. 10, 6.

Daß dem Weiſen ſeine Augen im Haupte ſtehen. Eccl. 2, 14. (p. 142.)

Von der Fußſolen an bis auf daß Haupt iſt nichts geſundes an ihm. Eſ. 1, 6.

Die Erlöſeten des HErrn werden wieder kommen, , ewige Freude wird über ihrem Haupte ſeyn. Eſ. 35, 10.

Ach daß ich Waſſer gnug hätte in meinem Haupte ꝛc. Jer. 9, 1.

Wenn du faſteſt, ſo ſalbe dein Haupt. Matth. 6, 17.

Des Menſchen Sohn hat nicht, daß er ſein Haupt hinlege. Matth. 8, 20.

Wenn du das thuſt, ſo wirſt du feurige Kohlen auf ſein Haupt ſammlen. Rom. 12, 20. (und ihn mit Lieb und Wohlthat gewinnen.)

§. 2. Der Mann ſoll das Haupt nicht bedecken, wenn er betet oder weiſſaget, aber ein Weib, 1 Cor. 11 4. 5. Paulus ſiehet damit auf die damahls ſchon eingeführte Gewohnheit, daß ſie ſich mit dem ſo genannten Schulmantel bedeckten, der ihnen auch theils vor das Geſicht hanget, und indem er ſolches verwirft, eignet er dergleichen Verwahrung vielmehr den Weibern zu. (S. Engel §. 27. Ehre §. 5.)

§. 3. b) Vom Vieh. Aaron und ſeine Söhne ſolten ihre Hände auf des Farren Haupt legen, Exod. 29, 15. zum Vorbild Chriſti, auf welchen GOtt alle unſere Sünde legte. Eſ. 53, 6.

§. 4. III) Zeigt es eine Eminenz Hiob 10, 15 und Oberherrſchaft an. Chriſtus iſt das Haupt der Kirche; Hoſ. 1, 11. Col. 2, 19. denn er iſt der Erſtgebohrne unter vielen Brüdern (p. 514.) und übertrift alle Glieder, indem die ganze Fülle der Gottheit in ihm leibhaftig wohnet (p. 602) und die Glieder, welche von ihm das Leben haben, werden von ihm regieret. GOtt iſt Chriſtus Haupt in Anſehung ſeiner Menſchheit und Mitleramts. Denn Chriſtus iſt GOttes, 1 Cor. 3, 23. nemlich der Mitler zwiſchen GOtt und Menſchen, und durch ihn, als das Haupt der Kirchen, kommen wir zu GOtt. vergleich 1 Cor. 15, 24. 25.

Der Mann iſt des Weibes Haupt, gleichwie auch Chriſtus das Haupt der Gemeine, und er iſt ſeines Leibes Heiland. Eph. 5, 23.

Ich laſſe euch aber wiſſen, daß Chriſtus iſt eines jeglichen Mannes Haupt; der Mann aber iſt des Weibes Haupt; GOtt aber iſt Chriſtus Haupt. 1 Cor. 11, 3.

Und hat alle Dinge unter ſeine Füſſe gethan, und hat ihn geſezt zum Haupt der Gemeine, über alles. Eph. 1, 22. (Juden und Heyden.) Col. 3, 11.

Laſſet uns aber rechtſchaffen ſeyn in der Liebe, und wachſen in allen Stücken, an dem, der das Haupt iſt, Chriſtus. Eph. 4, 15.
Und der iſt das Haupt des Leibes, nehmlich der Gemeine ꝛc. Col. 1, 18.

§. 5. IV) Ein Oberſter-Fürſt, Aufſeher, der Fürnehmſte ꝛc. der über den andern Gewalt hat. Wie denn Apoc. 13, 1. die ſieben Häupter ſieben oder viel, Könige bedeuten.

In einem jeglichen Geſchlecht, Exod. 6, 14. übers Volck, Exod. 18, 25. in Iſrael, Num. 1, 16. Jephtha über alle in Gilead, Judic. 10, 18. c. 11, 8. 9. über 100. über 1000. 1 Chr. 13, 18.
Schaffet her weiſe . . die will ich über euch zu Häuptern ſetzen. Deut. 1, 13.
Der HErr wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz. Deut. 28, 13. (du wirſt herrſchen und nicht dienen.)
Du macheſt mich ein Haupt unter den Heyden. Pſ. 18, 44.
Damaſcus das Haupt in Syria, Eſ. 7, 8.
Egypten wird nichts haben, das Haupt oder Schwanz, Aſt oder Strumpf zeuge. Eſ. 19, 15. (weder hohes noch niedriges, groß oder kleines wird ſich helfen können.)
Chriſtus iſt das Haupt aller heiligen Engel. Col. 2, 10.

§. 6. V) Der oberſte Theil einer Sache, Exod. 26, 24. da neigete ſich Iſrael auf ſeinem Bete zum Haupten Gen. 47, 31. Daß Jacob, da er ſich ſo nach ſeines Stabes Spitzen geneigt, Ephraims königliche Würde vor Augen gehabt, iſt aus Ebr. 11, 21. wo die Abſicht des Jacobs durch des Scepters Spitzen angedeutet wird, zu ſchlieſſen.

§. 7. VI) Ein Berg. Apoc. 17, 7. 9. Es iſt gar klar, daß Rom gemeinet werde; denn von den Lateinern wird ſie ordentlich Roma Septicollis genannt.

Hauptmann

1 Petr. 2, 14. Sind es Amtleute, Beamten. Wie es denn einen jeden Aufſeher, Fürſteher, wie Haupt §. 5. bedeutet. Kriegs-Hauptleute ſind ordentlich über 100. Mann geſetzt, da ſonſt auch einige 1000. Num. 31, 14. a. 50. 1 Sam. 8, 12. zu commandiren hatten. Wir finden welche

Uber die 12 Stämme Iſraelis, Num. 1, 5.
Ein jedes Geſchlecht, Num. 1, 4.
Uber Städte, Matth. 8, 5. c. 27, 54.
Des Tempels, Luc. 22, 52. welche die Oberſten über verſchiedene Wachten in dem Tempel waren.
Laſſet uns einen Hauptmann aufwerfen. Num. 14, 4.
Feuer vom Himmel verzehrete 2. Hauptleute mit 50. 2 Reg. 1, 10. 12.
Einer und die bey ihm waren bewahreten JEſum. Matth. 27, 54. Marc. 15, 39. 44.
Eines Hauptmanns Knecht lag tod kranck. Luc. 7, 2.
Cornelius Act. 10, 1. Lyſias Act. 24, 7.

Haupt-Summa

Das Ende, Endzweck einer Sache, dahin alles hinaus lauft. Wie die Liebe die Hauptſumma des Gebots heiſe, S. Erfüllung, wie aber Chriſtus, Rom. 10, 4. S. Ende §. 16. nehmlich wegen ſeiner Gnugthuung und Gehorſams.

Laſſet uns die Hauptſumma aller Lehre hören: Fürchte GOtt ꝛc. Eccl. 12, 13.
Die Hauptſumma des Gebots iſt: liebe von reinem Herzen ꝛc. 1 Tim. 1, 5.

Haus

§. 1. I) Ein Gebäude, welches Menſchen ſich zur Wohnung aufgerichtet, es mag ſchlecht oder prächtig ſeyn. Das Haus der Helden Neh. 3, 16. iſt eine Hauptwache, wo die Helden wären, ſo auf des Königs Perſon warteten.

Z. E. Sauls, 1 Samuel. 19, 9. Salomons, 1 Reg. 7, 1. 8. Davids, Pſ. 30, 1. Peters, Matth. 8, 14. Matthäi, Matth. 9, 10. Simonis, Matth. 26, 6. des Oberſten der Schule, Marc. 5, 38.
HErr, kehret doch ein zum Hauſe eures Knechts und bleibet über Nacht. Gen. 19, 2. 4.
Laß dich nicht gelüſten deines Nechſten Haus. Exod. 20, 17.
Wie es mit dem Haus, daran der Ausſatz, zu halten. Lev. 14, 34. ſqq.
Wenn du ein neu Haus baueſt, ſo mache eine Lehne darum auf deinem Dach. Deut. 22, 8.
Böſe Buben umgaben das Haus. Judic. 19, 22.
Hiobs Söhne machten Wohlleben, ein jeglicher in ſeinem Haus. Hiob 1, 4. 29.
Haſt du doch ihn, ſein Haus, und alles, was er hat, rings umher verwahret. Hiob 1, 10.
Er (der Gottloſe) hat Häuſer zu ſich geriſſen, die er nicht gebauet hat. Hiob 20, 19.
Im finſtern bricht er (der Ehebrecher) zum Häuſern ein. Hiob 24, 16.
Er bauet ſein Haus, wie eine Spinne. Hiob 27, 18.
Laß dich nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit ſeines Hauſes groß wird. Pſ. 49, 17.
Falſche Leute halte ich nicht in meinem Hauſe. Pſ. 101, 7.

Reichthum und die Fülle wird in ihren (der Frommen) Hauſe ſeyn. Pſ. 112, 3

Deine Rechte ſind mein Lied in meinem Hauſe. Pſ. 119, 54. (in meiner Pilgrimſchaft.)

Wo der HErr nicht das Haus bauet, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen. Pſ. 127, 1.

Wir wollen unſere Häuſer mit Raub füllen. Prov. 1, 13. Zeph. 1, 9.

Im Hauſe des Gottloſen iſt der Fluch des HErrn. Prov. 3, 33.

Ihr Haus ſind Wege zur Höllen. Prov. 7, 27.

Wer ſein eigen Haus (haltung) betrübet, (zerrüttet) der wird Wind (nichts) zum Erbtheil (Lohne) haben. Prov. 11, 29.

Durch weiſe Weiber wird das Haus erbauet. Prov. 14, 1.

In des Gerechten Hauſe iſt gutes gnug. Prov. 15, 6.

Der HErr wird das Haus der Hoffärtigen zerbrechen. Prov. 15, 25.

Der Geitzige verſtöret ſein eigen Haus. ib. v. 27.

Es iſt ein trocken Biſſen .. beſſer, denn ein Haus voll geſchlachtetes mit Hadder. Prov. 17, 1.

Haus und Güter erben die Eltern. Prov. 19, 14.

Es iſt beſſer wohnen im Winckel auf dem Dache; denn bey einem zänckiſchen Weibe in einem Hauſe zuſammen. Prov. 21, 9. c. 25, 24.

Im Hauſe des Weiſen iſt ein lieblicher Schatz und Oele. Prov. 21, 20.

Durch Weisheit wird ein Haus gebauet. Prov. 24, 3.

Laure nicht als ein Gottloſer auf das Haus des Gerechten. Prov. 24, 15.

Entzeuch deinen Fuß vom Hauſe deines Nechſten. Prov. 25, 17.

Gehe nicht ins Haus deines Bruders, wenn dirs übel gehet. Prov. 27, 10.

Ich thäte groſſe Dinge, ich bauete Häuſer. Eccl. 2, 4.

Durch hinläßige Hände wird das Haus-(haltung) trieffend. Eccl. 10, 18.

Wehe denen, die ein Haus an das andere ziehen. Eſa. 5, 8. Mich. 2, 2.

Ihr werdet auch die Häuſer zu Jeruſalem zehlen. Eſ. 22, 10.

Alle Häuſer ſind zugeſchloſſen. Eſa. 24, 10.

Brich dem Hungrigen dein Brod, und die, ſo im Elend ſind, führe ins Haus. Eſa. 58, 7.

Und ihre Häuſer ſind voller Tücke. Jer. 5, 27.

Wehe dem, der ſein Haus mit Sünden bauet, und ſein Gemach mit Unrecht Jer. 22, 13.

Und ſollen ihre Güter zum Raube werden, und ihre Häuſer zur Wüſten. Zeph. 1, 13.

Sey nicht ein Löw in deinem Hauſe. Sir. 4, 35.

Herberge nicht einen jeglichen in deinem Haus. Sir. 11, 30.

Wer ſtoltz iſt, kommt zuletzt von Haus und Hof. Sir. 21, 5.

Wer ſein Haus bauet mit anderer Leute Gut, der ſammlet Steine ihm zum Grabe. Sir. 21, 9.

Des Narren Rede ſieht wie ein eingefallen Haus. Sir. 21, 21.

Es iſt genug zu dieſem Leben, wer Waſſer und Brod, Kleider und Haus hat, damit er ſeine Nothdurft decken kan. Sir. 29, 28.

Laß dirs gefallen, du habeſt wenig oder viel: denn es iſt ein ſchändlich Leben, vom Hauſe zu Hauſe ziehen. Sir. 29, 30.

Wer dieſe meine Rede höret und thut ſie, dem vergleiche ich einem klugen Manne, der ſein Haus auf einen Felſen bauet. Matth. 7, 24.

Wo ihr aber in ein Haus gehet, ſo grüſſet daſſelbige. Und ſo es daſſelbige Haus werth iſt, wird euer Friede auf ſie kommen. Matth. 10, 12. 13.

Siehe, die da weiche Kleider tragen, ſind in der Könige Häuſer. Matth. 11, 8.

Und wer verläſſet Häuſer oder Brüder ꝛc. Matth. 19, 29.

Wer auf dem Dache iſt, der ſteige nicht hernieder, etwas aus ſeinem Hauſe zu holen. Matth. 24, 17.

Wo ihr in ein Haus gehen werdet, da bleibet innen bis ihr von dannen ziehet. Marc. 6, 10.

So bitte ich dich, Vater, daß du ihn ſendeſt in meines Vaters Hauß. Luc. 16, 27.

Ich muß heute zu deinem (Zachäi) Hauſe einkehren. Luc. 19, 5.

Die Apoſtel lehreten in den Häuſern hin und her. Act. 5, 42.

Aus denſelbigen ſind, die hin und her in die Häuſer ſchleichen ꝛc. 2 Tim. 3, 6.

So jemand zu euch kommt, und bringet dieſe Lehre nicht, den nehmet nicht zu Hauſe, und grüſſet ihn auch nicht. 2 Joh. 10.

§. 2. II) Diejenigen Perſonen, welche im Hauſe leben, eine Familie. Kinder, Hausgenoſſen, Haab und Gut. Exod. 1, 21. Ein Geſchlecht; ja ein gantzes Volck, welches aus einer Familie entſproſſen. Exod. 16, 31. cap. 19, 3. ꝛc.

Abraham wird befehlen ſeinen Kindern, und ſeinem Hauſe nach ihm, daß ſie des HErrn Wege halten. Gen. 18, 19.

Alſo ſoll man thun einem jeden Mann, der ſeines Bruders Haus nicht erbauen will. Deut. 25, 9.

Darum hab ich dem Hauſe Eli geſchworen, daß die Miſſethat des Hauſes Eli ſoll nicht verſöhnet werden. 1 Sam. 3, 14.

Und es war ein langer Streit zwiſchen dem Hauſe Saul und zwiſchen dem Hauſe David. 2 Sam. 3, 1.

Und der HErr verkündiget dir, daß der HErr dir ein Haus machen will. 2 Sam. 7, 11. (in guten Zuſtand ſetzen.)

Sondern haſt dem Hauſe deines Knechts noch von fernem zukünftigem geredet. 2 Sam. 17, 19.

Beſchicke dein Haus, denn du muſt ſterben. (nach dem ordentlichen Lebens-Ziel) 2 Reg. 20, 1. Eſa. 38, 1.

Alſo ſtarb Saul und ſeine drey Söhne, und

ſein gantzes Haus zugleich. 1 Chron. 11, 6. vergl. 2 Sam. 2, 10. c. 4, 4. (alſo, was damals bey ihm im Felde waren.)

Ihr (der Gottloſen) Haus hat Friede vor der Furcht. Hiob 21, 9.

Er ſeegnet das Haus Iſrael; er ſegnet das Haus Aaron. Pſ. 115, 12.

Höre (Kirche) vergiß deines Volcks, und deines Vaters Hauſes. Pſ. 45, 11.

Das Haus der Gerechten bleibet ſtehen. Prov. 12, 7. . . der Gottloſen wird vertilget. c. 14, 11.

Wer Gutes mit Böſem vergilt, von deß Hauſe wird Böſes nicht laſſen. Prov. 17, 13.

Darum fürchte dich nicht, entſetze dich auch nicht vor ihnen, daß ſie ſo ein ungehorſam Haus (Ezech. 12, 2. 9. c. 17, 12.) ſind. Ezech. 3, 9. 26.

Des Vaters Segen bauet den Kindern Häuſer (Haab und Gut ſamt ihrer Nachkommenſchaft) aber der Mutter Fluch reiſſet ſie nieder. Sir. 3, 11.

Eine jegliche Stadt oder Haus, ſo es mit ihm ſelbſt uneins wird, mag nicht beſtehen. Matth. 12, 25. Luc. 11, 17.

Ein Prophet gilt nirgend weniger, denn in ſeinem Vatterlande, und in ſeinem Hauſe. Matth. 13, 57.

Joſeph vom Hauſe David. Luc. 1, 27. c. 2, 4.

Wehe euch Schriftgelehrten, . . die ihr der Witwen Häuſer freſſet ꝛc. Matth. 23, 14. Marc. 12, 40. Luc. 20, 47.

Heute iſt dieſem Hauſe Heil wiederfahren. Luc. 19, 9.

Und er glaubte mit ſeinem gantzen Hauſe. Joh. 4, 53. Cornelius, Act. 10, 2. Criſpus, Act. 18, 8.

Der wird dir Worte ſagen, daß du und dein Haus ſelig werdeſt. Act. 11, 14.

Glaube an den HErrn JEſum, ſo wirſt du und dein Haus ſelig. Act. 16, 31.

Das Haus Stephani, 1 Cor. 16, 15. Oneſiphori, 2 Tim. 1, 16. Noä Hebr. 11, 7.

So aber jemand ſeinem eigenen Hauſe nicht weiß fürzuſtehen, wie wird er die Gemeine GOttes verſorgen? 1 Tim. 3, 5.

Die da gantze Häuſer verkehren, und lehren, das nicht taugt. Tit. 1, 11.

§. 3. III.) **Der Tempel. Der iſt ein Haus GOttes, weil es zu ſeinen Ehren erbauet, er darinne wohnt, und ſich zu erkennen giebt; Chriſti, weil alles, was darinne war, vorbildsweiſe auf ihn ſahe. (Ein Götzen-Tempel z. E. Dagons, Judic. 16, 26.)**

Solteſt du mir ein Haus bauen, daß ich drinne wohne? 2 Sam. 7, 5. 1 Reg. 5, 3. 5.

Der ſoll meinem Nahmen ein Haus bauen: und ich will den Stuhl ſeines Königreichs beſtätigen ewiglich. 2 Sam. 7, 13.

Daß deine Augen offen ſtehen über dieß Haus Tag und Nacht, über die Stätte, davon du geſagt haſt. 1 Reg. 8, 29.

In dieſem Hauſe will ich meinen Nahmen ſetzen ewiglich. 2 Reg. 21, 7.

Ich aber will in dein Haus gehen auf deine groſe Güte. Pſ. 5, 8.

HErr, ich habe lieb den Ort deines Hauſes, und die Stätte, da deine Ehre wohnet. Pſ. 26, 8.

Ich eifere mich ſchier zu Tode um dein Haus. Pſ. 69, 10. Joh. 2, 17.

Deine Widerwärtigen brüllen in deinen Häuſern, und ſetzen ihre Götzen drein. Pſ. 74, 4.

Sie verbrennen alle Häuſer GOttes im Lande. v. 8.

Wir wollen die Häuſer GOttes (nicht allein den Tempel, ſondern auch das gantze Land) einnehmen. Pſ. 83, 13.

Lobet . . die ihr ſtehet im Hauſe des HErrn, in den Höfen des Hauſes unſers GOttes. Pſ. 135, 1. 2.

Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hauſe GOttes geheſt, und komme, daß du höreſt. Eccl. 4, 17.

Denn mein Haus iſt ein Bethaus allen Völckern. Eſa. 56, 7. 1 Reg. 8, 43. Matth. 21, 13. Luc. 19, 46.

Das Haus unſerer Heiligkeit und Herrlichkeit, darinn dich unſere Väter gelobet haben, iſt mit Feuer verbrannt. Eſa. 64, 11.

Was iſts denn für ein Haus, das ihr mir bauen wollet? Eſa. 66, 1. (es iſt vom dritten Tempel die Rede.)

Haltet ihr denn dieß Haus, das nach meinem Nahmen genennet iſt, für eine Mördergrube? Jer. 7, 11. Matth. 21, 13. Luc. 19, 46.

Siehe, euer Haus (Stadt und Tempel) ſoll euch wüſte gelaſſen werden. Matth. 23, 38.

Denn es iſt zeit, daß anfahe das Gericht am Hauſe GOttes. 1 Petr. 4, 17.

§. 4. IV. **Die Kirche und zwar die a) ſtreitende, in welcher GOtt geiſtlicher weiſe wohnet, und ſelbige mit ſeiner Gnade und Herrlichkeit erfüllet; b) die triumphirende, da GOtt weſentlich wohnt, den heiligen Engeln und Auserwehlten ſeine Herrlichkeit offenbaret, u. ſie mit ewigen Gütern füllet.** * Cant. 3, 4. c. 8, 2.

Gutes und Barmhertzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, und werde bleiben im Hauſe des HErrn immerdar. Pſ. 23, 6. vergl. Pſ. 15, 1.

Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gerne, daß ich im Hauſe des HErrn bleiben möge. Pſ. 27, 4.

Ich aber werde bleiben, wie ein grüner Oelbaum im Hauſe GOttes. Pſ. 52, 10.

Ein GOtt, der den Einſamen das Haus voll Kinder giebt. Pſ. 68, 7.

Ich will lieber der Thür hüten in meines GOttes Hauſe, denn lange wohnen in der Gottloſen Hütten. Pſ. 84, 11.

Die gepflantzet ſind im Hauſe des HErrn, werden in den Vorhöfen unſers GOttes grünen. Pſ. 92, 14. vergl. E. 61, 3.

Heiligkeit iſt die Zierde deines Hauſes ewiglich. Pſ. 93, 5.

Wir ſegnen euch, die ihr vom Hauſe des HErrn ſeyd. Pſ. 118, 26.
Die Weisheit bauete ihr Haus. Prov. 9, 1.
Ich will das Haus meiner Herrlichkeit zieren. Eſa. 60, 7.
Zu der Zeit wird das Haus David . . einen freyen offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit. Zach. 13, 1.
Gehe aus auf die Landſtraſſen, und an die Zäune und nöthige ſie herein zu kommen, auf daß mein Haus voll werde. Luc. 14, 23.
So ich aber verzöge, daß du wiſſeſt, wie du wandeln ſollſt im Hauſe GOttes, welches iſt die Gemeine des lebendigen GOttes. 1 Tim. 3, 15.
Der da treu iſt dem, der ihn gemacht hat, wie auch Moſes in ſeinem gantzen Hauſe. Ebr. 3, 2. 5. Num. 12, 7.
Und haben einen Hohenprieſter über das Haus GOttes. Ebr. 10, 21.
* Sie werden truncken von den reichen Gütern deines Hauſes. Pſ. 36, 9.
In meines Vaters Hauſe ſind viel Wohnungen. Joh. 14, 2. 2 Cor. 5, 1.

§. 5. Bauet euch zum geiſtlichen Hauſe. 1 Petr. 2, 5. Die ihr durch ſeine Kraft mit geiſtlichen Leben begnadet werdet, zu einem Tempel GOttes. Eph. 2, 21. ſqq. 1 Cor. 3, 16. (Geiſt §. 10. Bleiben §. 6.)

§. 6. V.) Unſer ſterblicher Leib, in welchem die Seele gleichſam als in einem Hauſe, ſo lange GOtt will, wohnet. Es heiſſet ein Haus dieſer Hütten, weil es mehr einer beweglichen Hütte, als feſt gegründeten Gebäude gleich iſt. 2 Cor. 5, 1. vergleich 2 Petr. 1, 13. 14. VI.) der gantze Menſch, welchen der Satan leibhaftig beſitzet.
Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin. Matth. 12, 44. Luc. 11, 24.

§. 7. VII) Die Hölen der Thiere. Prov. 30, 26. VIII) das Grab. Hiob 17, 13. c. 30, 23. Häuſer zum Hain 2 Reg. 23, 7 ſind Gezelte, die um die Götzen herum gehangen wurden; vielleicht wie Act. 19, 24.

Hausehre

Die Kirche Chriſti theilet durch Lehrer und Prediger den Raub, den Hausrath Chriſti, nemlich Gnade GOttes und Vergebung der Sünde, Gerechtigkeit, Schenckung des heiligen Geiſtes und das ewige Leben v. 16. Pſ. 68, 13.

Hauſen

Wohnen. Jer. 49, 18. 33. c. 50, 39. Eſ. 32, 16.

Haus-Frau Fürſt ꝛc.

§. 1. Eine Hausfrau regieret unter ihrem Ehemann ein Haus, Tob. 10, 3. c. 2, 22.
Wer eine Hausfrau hat, der bringet ſein Gut in Rath. Sir. 36, 26.
Wo keine Hausfrau iſt, da gehts dem Hauswirth, als ginge er in der irre. ib. v. 27.

§. 2. Ein Hausfürſt führete den gantzen Staat des Königlichen Hofes. 2 Chr. 28, 7.

§. 3. Hausgenoſſe. I) Welcher anders woher kömmt und ſich, als ein aufgenommener Einwohner an einem Ort aufhält; Schutzverwandte. Exod. 3, 22. cap. 12, 45. Lev. 22, 10. II) Gläubige, welche durch den Glauben an Chriſtum in die Kirche GOttes aufgenommen, und nun zu dieſer gehören. Sie gehen mit dem Hausvater vertraulich um. Joh. 17, 21.
Meine Hausgenoſſen und meine Mägde achten mich vor fremde. Hiob 19, 15.
So aber jemand die Seinen, ſonderlich ſeine Hausgenoſſen, nicht verſorget, der hat den Glauben verläugnet und iſt ärger, denn ein Heyde. 1 Tim. 5, 8. vergl. Gal. 6, 10.
So ſeyd ihr nun nicht mehr Gäſte und Fremdlinge, ſondern Bürger mit den Heiligen, und GOttes Hausgenoſſen. Eph. 2, 19.

§. 4. Haus-Geſind. 1 Cor. 1, 16.
Der Sohn verachtet den Vater . . ; und des Menſchen Feinde ſind ſein eigen Hausgeſinde. Mich. 7, 6. (Friede §. 3.)

§. 5. Haushalten. Sein Hausweſen getreulich in acht nehmen, und ſeinem Beruf gewiſſenhaft abwarten. 1 Tim. 5, 14.
Durch ordentlich Haushalten werden die Kammern voll aller köſtlicher lieblicher Reichthümer. Prov. 24, 4
Thue Rechnung von deinem Haushalten, Luc. 16, 2.

§. 6. Haushalter. a) Welchem ein anderer ſein Vermögen zur häuslichen und getreuen Verwaltung übergeben. b) Die Kirchen-Diener, welchen in der Kirche das Wort und heiligen Sacramenta anvertrauet. c) Die Chriſten. in Anſehung ihrer geiſtlichen und leibl. Güter, welche ihnen GOtt verliehen. (Gabe §. 3.)

a) Joſephs Haushalter, Gen. 43, 16. 19. cap. 44, 1.
Wie ein groß Ding iſt es um einen treuen und klugen Haushalter ꝛc. Luc. 12, 42.
Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter ꝛc. Luc. 16, 1. 3.
Und der HErr lobete den ungerechten Haushalter, daß er klüglich gethan hatte. Luc. 16, 8. (nicht aber, ſo fern er bös gehandelt.)
b) Dafür halte uns jedermann, nemlich für Chriſti Diener, und Haushalter über GOttes Geheimniſſe. 1 Cor. 4, 1. ſollen treu ſeyn. ib. v. 2.
Ein Biſchoff ſoll untadelich ſeyn, als ein Haushalter GOttes ꝛc. Tit. 1, 7.
c) Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherley Gnaden GOttes. 1 Petr. 4, 10.

§. 7. Hausherr. Num. 30, 12. 13. 14. Ezech. 8, 3. Luc. 22, 11. GOtt hat über die gantze Welt, welche alle Creaturen, Himmel und Erde, ſichtbare und unſichtbare in ſich ſchleuſt, Luc. 14, 21. zu b. fehlen; und Chriſtus beſonders in der Kirche. 2 Tim. 2, 21.
Halte dich gegen die Wayſen, wie ein Vater, und gegen ihre Mutter, wie ein Hausherr. Mann) Sir. 4, 10.
Weil dirs wohlgehet, ſo iſt er dein Geſelle, und lebet in deinem Hauſe, als wäre er auch Hausheer. (der frey mit den Hausgenoſſen zu handeln hätte) Sir. 6, 11.
Wenn ein Hausherr (Vater Matth. 24, 43.) wüſte, zu welcher Stunde der Dieb käme ꝛc. Luc. 12, 39.

§. 8. Hausknecht. Sir. 37, 14. Act. 10, 7.
Kein Hausknecht kan zweyen Herren dienen. Luc. 16, 13.

§. 9. Häuslein im Weinberg. Eſ. 1, 8.

§. 10. Hauslich, die gerne zu Hauſe bleibt. Tit. 2, 5. vergl. 1 Tim. 5, 13.

§. 11. Hausrath.
Laban hat Jacobs beraſtet. Gen. 31, 37.
Joſephs Brüder ſollen ihren nicht anſehen ꝛc. Gen. 45, 20.
Kan niemand einem ſtarcken nehmen. Matth. 12, 29.
An demſelbigen Tage, wer auf dem Dache iſt, und ſein Hausrath in dem Hauſe, der ſteige nicht hernieder daſſelbige zu holen. Luc. 17, 31.

Hauſſen

Auſſer dem himmliſchen Jeruſalem. Der Hölliſche Pfuhl. Wenn Chriſtus kommen wird und ſein Lohn mit ihm für die, ſo getreu oder untreu ſind bis in Tod, Apoc. 2, 10. ſo heiſt es von den letzteren:
Hauſſen ſind die Hunde ꝛc. Apoc. 22, 15. vergl. c. 21, 8. 1 Cor. 6, 10.

Hausvater

Exod. 12, 3. 1 Chron. 4, 22.) Chriſtus iſt HErr in ſeinem Hauſe, d. i. in der Kirche, 1 Tim. 3, 15. worinn er ſeinen Hausgenoſſen, den Gläubigen wie ein Vater ſeinem Hauſe, fürſteht. Matth. 13, 27. 52. c. 21, 33.
Haben ſie den Hausvater Beelzebub geheiſſen; wie vielmehr werden ſie ſeine Hausgenoſſen alſo heiſſen. Matth. 10, 25.
Das Himmelreich iſt gleich einem Hausvater ꝛc. Matth. 20, 1.
Und da ſie den (Groſchen) empfingen, murreten ſie wider den Hausvater. Matth. 20, 11. (S. erſte §. 2.)

Haut

§. 1. I) Der äuſſerſte Theil, damit der gantze Leib umgeben wird. Von Menſchen. Exod. 22, 27. Marc. 14, 51. Act. 19, 12. und Thieren. Lev. 1, 6. cap. 16, 27.
Die Haut Moſis Angeſichts glänzete. Exod. 34, 30.
Kennzeichen des Auſſatzes an der Haut. Lev. 13, 2. ſq.
Elias hatte eine rauche Haut an. 2 Reg. 1, 8.
Haut für Haut, und alles, was ein Mann hat, läſſet er für ſein Leben. Hiob 2, 4.
Meine Haut iſt verſchrumpfen und zu nicht (abſcheulich) worden. Hiob 7, 5.
Du haſt mir Haut und Fleiſch angezogen. Hiob 10, 11.
Die Stärcke ſeiner Haut wird verzehret werden (er wird ſich ſelbſt aufzehren) Hiob 18, 13.
Mein Gebein hängt an meiner Haut und Fleiſch. Hiob 19, 20. iſt ſchwartz worden. Hiob 30, 30.
Und werde darnach mit dieſer meiner Haut umgeben werden. ib. 26.
Ich bin wie eine Haut im Rauch. Pſ. 119, 83.
Kan auch ein Mohr ſeine Haut wandeln? Jer. 13, 23.
Er hat mein Fleich und Haut alt gemacht. Thren. 3, 4. cap. 4, 8.
Unſere Haut iſt verbrannt, wie in einem Ofen. Thr. 5, 10.

§. 2. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut ſchauert. Pſalm 119, 120. Jedoch nicht knechtiſch, ſondern, im Gegenſatz der ſichern Gottloſen, in kindlicher Demuth und liebreichen Scheuen, Phil. 2, 12. (Furcht §. 5.) unter deinen Evangeliſchen Tröſtungen.

§. 3. II) Ein Kleid. Mich. 3, 2. 3.

Hazor

Hof, Flecken. a) die Haupt-Stadt aller Cananitiſchen Könige. Joſ. 11, 1. 10. cap. 12, 19. b) eine Stadt im

Stamm

Stamm Juda, Joſ. 15, 25. c) eine gantze Landſchaft der Jſmaeliten. Jer. 49, 28.

Heah, Heh

Luſtig, laſt uns luſtig ſeyn. Thr. 2, 16. Ezech. 25, 3. von Ebräiſchen. Es wird damit eine Freude bevor eine ſündliche Schaden-Freude angedeutet.

Hebe

Iſt alles, was man GOtt und ſo dann den Prieſtern an Geld, Früchten ꝛc. zur Gabe und Opfer aus den übrigen zu erſt abgeſondert und mit empor- oder heraus heben gebracht wurde. Exod. 30, 15. Num. 5, 9. c. 18, 8. 11. 19. 24. c. 31, 28. 29. ꝛc.

Heben

§. 1. I) Zur Hebe bringen, gleichſam heraus nehmen, was GOtt gehörig. Lev. 2, 9. Num. 18, 24. cap. 31, 28. 52.

§. 2. II) In die Höhe heben. GOtt macht ſeine majeſtätiſche Gewalt kund, wenn er in ſeiner allweiſen Regierung die Seinen ſchützet und väterliche Sorge vor ſie trägt. Er hat ſeine Hand gehoben, d. i. er hat geſchworen. Exod. 6, 8. Neh. 9, 15.

Den Stecken. Eſa. 10, 15.
Hebet eure Augen in die Höhe, und ſehet wer hat ſolche Dinge geſchaffen. Eſa. 40, 26.
* Der HErr hebe ſein Angeſicht über dich und gebe dir Friede Num. 6, 26.
Ich will euch tragen und heben. (warten und pflegen wie Kinder.) Eſ. 46, 4.
Daß der HErr ſolche Laſt über ihn hub. (ihm verkündigte) 2 Reg. 9, 25. vergleich 1 Reg. 22, 38.

§. 3. III) Entſtehen, wenn etwas ſich erhebt und ſeinen Anfang nimt. Exod. 19, 16. 2 Sam. 18, 6. Eſth. 1, 18. Ezech. 23, 42. Jon. 1, 4.

§. 4. IV) Weggehen, von dieſem Ort ſich zu einem andern begeben. Judic. 7, 3. 2 Sam. 13, 15.

Hebet euch aus dieſer Gemeine, ich will ſie plötzlich vertilgen. Num. 16, 45.
Und nun hebe dich an deinen Ort. Num. 24, 11.
Hebe dich entweder zur Rechten oder zur Lincken. 2 Sam. 2, 21.
Hebe dich von uns wir wollen von deinem Weg nicht wiſſen. Hiob 21, 14. cap. 22, 17.
Hebe dich weg von mir Satan. Matth. 4, 10
Hebe dich Satan von mir, du biſt mir ärgerlich. Matth. 16, 23.
Hebe dich und wirf dich ins Meer. Marc. 11, 23. Matth. 17, 20. (S. Berg §. 2.)

Hebenholtz

Dieſes ſchwartze und ſo ſchwere Holtz, daß es auch im Waſſer unterſanck, wurde als etwas koſtbares von Ophir gen Jeruſalem gebracht. 1 Reg. 10, 11. 12. 2 Chronica 2, 8. Ezechiel 27, 15.

Hebeſchulder

Von Hebe. Aarons und ſeiner Söhne Theil von den Opfern. Exod. 29, 27. Lev. 7, 34. c. 10, 14. Num. 6, 20.

Hebopfer

Sind nicht eigentliche Opfer, die auf dem Altar gebracht worden, ſondern eine Gabe von den Gütern des Volcks Iſrael, abſonderlich Erdgewächſen, auch wohl Geld, Exod. 30, 14. und gleichſam ausgehebte, GOtt und ſeinen Prieſtern gehörige Geſchencke. Exod. 25, 3. c. 29, 28. Mal. 3, 8.

Hebron

Gemeinſchaft. I) Eine alte und hochberühmte Stadt in Canaan, hat ihren Nahmen von Hebron dem Sohne Mareſa. 1 Chron. 2, 42. 43. II) eine Stadt im Stam Aſſer Joſ. 19, 28. III) das Gebirge, darauf Hebron nebſt andern Städten gelegen. 2 Sam. 2, 3. IV) ein Sohn Kahat. Exod. 6, 18. ꝛc.

* Da iſt Sara begraben. Gen. 23, 2. 19.
Wenn es erbauet. Num. 13, 23.
Hieß anfangs Kiriatharba, Joſ. 14, 15. ſeq. Joſ. 20, 7. und war eine Freyſtadt ib. v. 9.
Da regierete David 7. Jahr. 2 Sam. 5, 5.

Hecke S. Dorn

Abraham ſahe einen Widder in der Hecken (Dorngebüſch) hangen. Gen. 22, 13.
Gideon ließ die zu Sucoth mit Hecken (Weißdorn) zerdreſchen. Judic. 8, 7. 16.
Pflüget ein neues, und ſäet nicht unter die Hecken. Jer. 4, 3. (fangt ein neues Leben an) vergl. Hoſ. 10, 12. Sir. 7, 3.

Heel

Verborgen.

Ihr Weſen hat ſie kein Heel. Eſ. 3, 9. [Man wird einem Juden an dem Geſicht die Bosheit anſehen.]
Vor einem Frembden thue nichts, daß dich Heel hat. Sir. 8, 21. [das verborgen bleiben ſoll.]

Heer

§. 1. I) Ein Haufen, Menge ꝛc. a) Volcks nebſt Vieh ꝛc. Gen. 32,10. Ex. 12,17. beſonders Kriegs-Volck, Armee, welche einem gewiſſen Führer zu Gebot ſteht. Num. 1,3. c. 2, 3. Joſ. 4,13 Joſ. 5,14. Pſalm 44, 10. Apoc. 19, 19.

Da dieſelben um waren, ging das gantz Heer des HErrn aus Egypten Land Exod. 12, 41 [die Stammregimenter]

Pharao erſoff im Meer, Exod. 14, 7. 28. Pſ. 136, 15. Siſſera fiel vor der Schärfe des Schwerdes, Judic. 4, 15. der Midianiter, Judic. 7, 1. Benhadads, 2 Reg. 6, 24. der Syrer, 2 Reg. 7, 4. des Königs zu Babel, Jer. 32, 2.

Wenn ſich ſchon ein Heer wider mich leget, ſo fürchtet ſich dennoch mein Hertz nicht. Pſ. 27, 3. vergl. Pſ. 3, 7.

Der HErr Zebaoth rüſtet ein Heer zum Streit. Eſ. 13, 4.

Der HErr wird ſeinen Donner vor ſeinem Heer laſſen hergehen. Joel 2, 11.

Der König ſchickte ſeine Heere aus. Matth. 22, 7.

§. 2. b) Ungeziefer. Joel 2, 25. Sap. 12, 8.

§. 3. II) Das Heer des Himmels ſind a) eine Menge Engel, welche wider die Feinde GOttes und der Frommen ritterlich ſtreiten, und des Höchſten Befehle gebührend ausrichten. 1 Reg. 22, 19. b) der himmliſchen Cörper und Geſtirne, welche gleichſam unter Commando der Sonnen, mit ihrer Ordnung, Schein und Einfluß-Kraft die ſchönſte Schlachtordnung machen. c) die Lichter der jüdiſchen Kirche. Eſ. 34, 4.

Jacob begegneten GOttes Heere. Geneſ. 31, 1. 2.

Soll nicht angebetet werden, Deut. 4, 19. c. 17, 3. wie von Iſrael, 2 Reg. 17, 16. Jer. 8, 2. c. 19, 13. Zeph. 1, 5. Act. 7, 42. Manaſſe 2 Reg. 21, 3. 5. geſchehen.

Der Himmel iſt durchs Wort des HErrn gemacht, und alle ſein Heer durch den Geiſt ſeines Mundes. Pſ. 33, 6.

Lobet ihn alle ſeine Engel, lobet ihn alle ſein Heer. Pſ. 148, 2.

Ich bins, deß Hände den Himmel ausgebreitet haben, und habe alle ſeinem Heer geboten. Eſa. 45, 12.

Wie man des Himmels Heer nicht zehlen ꝛc. Jer. 33, 22.

Und er wuchs bis an des Himmels Heer. Dan. 8, 10.

Das Heer im Himmel [viele Armeen, d. i. Kirchhaufen] Apoc. 19, 14.

§. 4. III) Die ordentliche diſponirte Menge aller, die Welt erfüllender, Creaturen.

Alſo ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem gantzen Heer. Gen. 2, 1. Neh. 9, 6.

Heerde S. Hirte

§. 1. I) Eigentlich vom Vieh ꝛc. Pſ. 78, 48. z. E.

Habels, Gen. 4, 4. Iſaacs, Gen. 27, 9. Labans, Gen. 30, 32. Jacobs, c. 31, 4.

Sie rauben die Heerde und weiden ſie. Hiob 24, 2.

Du führeteſt dein Volck, wie eine Heerde Schaafe, durch Moſen und Aaron. Pſ. 77, 21. Pſ. 78, 52.

Auf deine Schaafe hab acht, und nimm dich deiner Heerde an. Prov. 27, 23.

Und ſie ſollen ſeyn ‥ wie eine Heerde ohne Hirten. Eſa. 13, 14.

Amos wurde von der Heerde genommen. Amos 7, 15.

Eine Heerde Säu. Matth. 8, 30. 31. 32.

Welcher weidet eine Heerde und iſſet nicht von der Milch der Heerde? 1 Cor. 9, 7.

§. 2. II) Das jüdiſche Volck, Jer. 50, 17. Mich. 7, 14. Zach. 10, 3. und III) die Schaafe, vor welche Chriſtus ſein Leben gelaſſen.

Fremde [gebohrne, aber bekehrte Heiden] werden ſtehen und eure Heerde weiden. Eſa. 61, 5.

Meine Augen müſſen mit Thränen flieſſen, daß des HErrn Heerde gefangen wird. Jer. 13, 17.

Wo iſt nun die Heerde, die dir befohlen war, deine herrliche Heerde? ib. v. 20.

O Götzen-Hirten, die die Heerde laſſen. Zach. 11, 17.

Fürchte dich nicht du kleine Heerde, denn es iſt eures Vaters Wohlgefallen euch das Reich zu geben. Luc. 12, 32.

So habt nun acht auf euch ſelbſt, und auf die gantze Heerde ꝛc. Act. 20, 28.

Weidet die Heerde Chriſti, ſo euch befohlen iſt, und ſehet wohl zu, nicht gezwungen, ſondern williglich ꝛc. 1 Petr. 5, 2.

Nicht als die übers Volck herrſchen, ſondern werdet Vorbilde der Heerde. ib. v. 3.

Heer-Fürſt-Kraft ꝛc.

§. 1. Heerfürſt, d. i. ein General. 2 Chr. 16, 4. Jer. 52, 25. Heerkraft oder Macht 1 Chr. 21, 1. groſſe Armee. 2 Reg. 7, 6. 2 Chr. 14, 8. Dan. 11, 7.

Heerlager

Eine gantze Armee Joſ. 10, 5. Amos 4, 10. der Heiligen Apoc. 20, 9. iſt die ſtreitende Kirche Chriſti auf Erden zur letzten Zeit, welche durch das Blut Chriſti geheiliget iſt.

Heerling

Durch ſolche ſaure und im Wachsthum verdorbene oder auch faule Weintrauben, werden die höchſt verdorbenen Sitten und grobe Sünden

der Juden abgebildet. Eſ. 5, 2. 4. Jer. 31, 29. 30. vergl. Thr. 5, 7.

Heer-Schaaren-Spitzen

§. 1. GOTT iſt der HErr Zebaoth oder der Heerſchaaren, er hat über gar viele Heere im Himmel und auf Erden, ſo aus Engeln, Menſchen und Thieren beſtehen, als der König aller Könige auf mancherley Art zu gebieten; ſonderlich wenn er ſtrafen und züchtigen will. Sap. 12, 8.

Lobet den HErrn alle ſeine Heerſchaaren. Pſ. 103, 21. Luc. 2, 13.

§. 2. Mit Heerſpitzen, als gegen den Feind geordnete Kriegsheeren, welche ordentlich in Regimenter, Compagnien ꝛc. eingetheilet ſind, und ihre Fahnen und Standarten in die Höhe führen, wird die Kirche Chriſti verglichen Cant. 6, 3. 9. S. Zach. 2, 5.

Hefen

Dieſe dicke, trübe, unangenehme und ungeſunde Materie, welche ſich unten auf dem Faß von Wein angeſetzet, iſt ein Bild a) des äuſſerſten Elendes und Unglücks, Eſ. 51, 17. 22. b) der ſchönſten Ruhe und Sicherheit, welche meiſt zu einem böſen Leben Gelegenheit giebt. Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12. (In dem Mahl der Predigt des Evangelii iſt Wein ohne Hefen. Eſ. 25, 6.)

Die Gottloſen müſſen alle trincken und die Hefen ausſaufen. Pſ. 75, 9.

Heft

a) An einem Schwerdt, Judic. 3, 22. b) damit man etwas zuſammen heftet, ein Häcklein. Exod. 26, 6. 11. 13. Solche, es mögen nun Netzgen oder gekräuſelte Haarlocken geweſen ſeyn, waren ein Hauptſchmuck der Jüdinnen. Eſa. 3, 18.

Heften

Annageln. 1 Chr. 11, 10. Eſa. 41, 7 Jer. 10, 4. Matth. 27, 37. Handſchriften werden ausgetilget, wenn ein Loch durch gemacht wird, und das geſchahe, da Chriſtus mit Händen und Füſſen ans Creutz genagelt wurde. Es wird alſo die Kraft der Creutzigung Chriſti dadurch angezeigt, daß Chriſtus vor uns bezahlet und von dem Fluch des Geſetzes befreyet. Col. 2, 14.

Eiterbeulen, die nicht geheftet. [ausgedruckt] Eſa. 1, 6.

Heftig

Zu GOtt rufen; d. i. mit allen Kräften, um ſeinen Eifer und Andacht zu bezeugen. Jon. 3, 8. S. Luc. 22, 44.

Heher

Eine Art von unreinen Raubvögeln. Lev. 11, 19. Deut. 14, 18.

Hehr

Hoch, ehrwürdig, heilig, davor man einen Scheu haben ſoll.

Heilig und hehr iſt ſein Nahme. Pſ. 111, 9.

Heide

Wie ein ſolcher öder, ungebauter, weiter Strich Landes 1 Sam. 23, 15. 16. 18. 19 Sir. 13, 23. unfruchtbar iſt, ſo wird auch ein Mann, der den HErrn verläſt, keinen Seegen haben, und nirgend fortkommen. Jer. 17, 6. c. 48, 6.

Heil

§. 1. Iſt ein Innbegrif aller zeitlichen und geiſtlichen Glückſeligkeit. Act. 15, 23. I) ein glückſeliger Zuſtand. Judith. 11, 5.

Durch Naeman gab der HErr Heil in Syrien. 2 Reg. 5, 1.

Seine [des tollen] Kinder werden ferne ſeyn vom Heil. Hiob 5, 4.

Das Heil iſt ferne von den Gottloſen ꝛc. Pſ. 119, 155.

Die Erde thue ſich auf, und bringe Heil. Eſa. 45, 8.

Wenn der Weiſen viel ſind, da iſt der Welt Heil. Sap. 6, 26.

§. 2. II) GOttes mächtige Hülfe, Exod. 14, 13. Judic. 15, 18. 1 Samuel. 19, 5. 2 Chr. 20, 17. Act. 7, 25. welche ſich äuſſert in der Befreyung von Unglück oder Widerwärtigkeit, Verſetzung in einen glückſeligen Zuſtand, und Erhaltung darinne, es mag nun ſolches im Leiblichen oder geiſtlichen geſchehen.

Der HErr hat heute Heil gegeben in Iſrael. 1 Sam. 11, 13. c 14, 45. 2 Sam. 23, 10.

Ein Pfeil des Heils ‚ ‚ wider die Syrer. 2 Reg. 13, 17.

Bey GOtt iſt mein Heil, meine Ehre ꝛc. Pſ. 62, 8.

Und die] dein Heil lieben, immer ſagen: hochgelobet ſey GOtt. Pſ. 70, 5.

Mein Mund ſoll verkündigen täglich [dein Heil. Pſ. 71, 15.

Ich

Ich will ihn ſättigen mit langen Leben: und will ihm zeigen mein Heil. Pſalm 91, 16.

§. 3. III) Der Urheber des Heils. GOtt haben wir alle unſere Hülfe, Wohlfahrt, zeitliche und ewige Glückſeligkeit zu dancken; und durch den Meßiam, (JEſum, den Heiland) das Heil der Welt, haben wir die Gnade GOttes, Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, Ruhe im Gewiſſen, Friede und Freude im heiligen Geiſt, und Leben und Seligkeit.

HErr, ich warte auf dein Heil [Meßiam] Gen. 49, 18.

Der HErr iſt meine Stärcke und Lobgeſang und mein Heil. Exod. 15, 2.

Er hat den Fels ſeines Heils gering geachtet. Deut. 32, 15. Eſ. 17, 10.

Hanna: ich freue mich deines Heils ꝛc. 1 Sam. 2, 1.

Er wird ja mein Heil ſeyn. Hiob 13, 16.

Der HErr iſt mein Licht und mein Heil, vor wem ſolt ich mich fürchten? Pſ. 27, 1.

Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt, mein Heil. Pſ. 27, 9.

Wer Danck opfert, der preiſet mich; und das iſt der Weg, daß ich ihm zeige das Heil GOttes [Vergebung der Sünden und ewige Seligkeit] Pſ. 50, 23.

Prediget einen Tag am andern ſein Heil. Pſ. 96, 2.

Der HErr läſſet ſein Heil verkündigen. Pſ. 98, 2. Aller Welt Ende ſehen das Heil unſers GOttes. ib. v. 3. Eſ. 52, 10.

Meine Seele verlanget nach deinem Heil. Pſ. 119, 81. 123, 174.

Siehe GOtt iſt mein Heil, ich bin ſicher und fürchte mich nicht: denn GOtt der HErr iſt meine Stärcke, und mein Pſalm, und iſt mein Heil. Eſ. 12, 2. 3. Pſ. 118, 14.

Das iſt der HErr, auf den wir harren, daß wir uns freuen und frölich ſeyn in ſeinem Heil. Eſ. 25, 9.

Wir haben eine feſte Stadt, Mauren und Wehre ſind [das] Heil [Chriſti] Eſ. 26, 1.

Sey ihr Arm frühe, dazu unſer Heil zur Zeit des Trübſals. Eſ. 33, 2.

Ich habe meine Gerechtigkeit nahe bracht, ſie iſt nicht ferne, und mein Heil ſäumet ſich nicht. Eſ. 46, 13. c. 51, 5.

Sondern ich habe dich auch zum Lichte der Heyden gemacht, daß du ſeyſt mein Heil, biß an der Welt Ende. Eſa. 49, 6. Act. 13, 47. c. 28, 28.

Ich habe dich erhöret zur gnädigen Zeit, und habe dir am Tage des Heils geholfen ꝛc. Eſ. 49, 8. 2 Cor. 6, 2.

Wie lieblich ſind auf den Bergen die Füſſe der Boten, die da . . Heil verkündigen. Eſ. 52, 7.

Mein Heil iſt nahe, daß es komme ꝛc. Eſa. 56, 1.

Wir harren aufs Recht, ſo iſts nicht da, aufs Heil, ſo iſts ferne von uns. Eſa. 59, 11.

Deine Mauren ſollen Heil, und deine Thore Lob heiſſen. Eſ. 60, 18.

Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils ꝛc. Eſ. 61, 10.

Siehe dein Heil, [Chriſtus] kommt, ſiehe ſein Lohn iſt bey ihm ꝛc. Eſ. 62, 11.

Iſrael, du bringeſt dich ins Unglück, denn dein Heil ſteht allein bey mir. Hoſ. 13, 9.

Ich will auf den HErrn ſchauen, und des GOttes meines Heils erwarten; mein GOtt wird mich hören. Mich. 7, 7.

Ich will mich freuen des HErrn, und frölich ſeyn in GOtte meinem Heil. Hab. 4, 18.

Euch aber, die ihr meinen Nahmen fürchtet, ſoll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, und Heil unter deſſelben Flügeln. Mal. 4, 2.

Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils ꝛc. Luc. 1, 69.

Und Erkenntniß des Heils gebeſt ſeinem Volck, die (welches Heils) da iſt in Vergebung ihrer Sünden. Luc. 1, 77.

Heute iſt dieſem Hauſe Heil wiederfahren. Luc. 19, 9.

Wir wiſſen, daß wir anbeten, denn das Heil (Chriſtus mit ſeinem Heil und Wort) kommt von den Jüden. Joh. 4, 22.

Und iſt in keinem andern (das ewige) Heil, iſt auch kein anderer Nahme den Menſchen gegeben, darinne wir ſollen ſelig werden. Act. 4, 12.

Euch iſt das Wort dieſes Heils geſandt. Act. 13, 26.

Sondern aus ihrem (ſelbſt verſchuldeten Fall iſt der Heyden das Heil widerfahren) Röm. 11, 11.

Sintemal unſer Heil jezt näher iſt, denn da wirs glaubeten. Röm. 13, 11.

Heil ſey dem, (zugeſchrieben, als dem wirs allein zu dancken haben) der auf dem Stuhl ſitzet, unſerm GOtt und dem Lamme. Apoc. 7, 10. c. 19, 1.

Nun iſt das Heil . . unſers GOttes ſeines Chriſtus worden. Apoc. 12, 10.

§. 4. Heil ſeyn, werden zeigt I) eine Widerherſtellung der Geſundheit des Leibes. Lev. 13, 37. cap. 14, 3. Deut. 28, 27. zu Kräften kommen Joſ. 5, 8. II) der Seelen an. (Siehe Heilen. §. 2.)*

Wir hoffeten, wir ſolten heil werden, aber ſiehe, ſo iſt mehr Schadens da. Jer. 14, 19.

Es iſt umſonſt, daß du viel arzeneyeſt, du wirſt doch nicht heil. Jer. 46, 11. vergl c. 8, 22.

Durch welches Wunden ihr ſeyd heil worden. 1 Petr. 2, 24.

Heiland S. Erlöſer

1. Von Menſchen. Neh. 9, 27 (Erlöſungsprediger Obad. 21) 2. Von GOtt 1 Sam. 14, 39. Pſ. 106, 21. und beſonders dem Meßia.

1) Ath-

1) Athniel, Judic. 3/9. Jerobeam, 2 Reg. 13/5. vergl. c. 14/27.
2) GOtt iſt mein Hort .. mein Heiland, der du mir hilfeſt vom Frevel. 2 Sam. 22/3.
Hilf uns, GOtt, unſer Heiland, und ſammle uns, und errette uns aus den Heyden. 1 Chr. 17/35.
Beweiſe deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die auf dich trauen, wider die, ſo ſich wider deine rechte Hand ſetzen. Pſ. 17/7.
Errette mich von den Blutſchulden, GOtt, der du mein GOtt und Heiland biſt. Pſ. 51/16.
Tröſte uns, GOtt, unſer Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns. Pſalm 85/5.
HErr GOtt, mein Heiland, ich ſchreye Tag und Nacht vor dir Pſ. 88/2.
Ich bin der HErr, dein GOtt, der Heilige in Iſrael, dein Heiland. Eſ. 43/3.
Ich, ich bin der HErr, und iſt auſſer mir kein Heiland Eſ. 43/11.
Fürwahr, du biſt ein verborgen GOtt, du GOtt Iſrael, der Heiland. Eſ. 45/15.
Hab ichs nicht gethan, der HErr? und iſt ſonſt kein GOtt, ohne ich, ein gerechter GOtt, und Heiland, und keiner iſt, ohn ich. Eſ. 45/21.
Darum war er ihr Heiland. Eſ. 63/8. (ihr Erlöſer aus Egypten)
Doch will ich bald ihr Heiland (a: ihr geiſtlich Heiligthum) ſeyn in den Ländern, dahin ſie kommen ſind. Ezech. 11/16.
Du ſolt ja keinen andern GOtt kennen denn mich, und keinen Heiland, ohne allein mich. Hoſ. 13/4.
Der HErr, dein GOtt iſt bey dir, ein ſtarcker Heiland (der Held, der dich erlöſet) Zeph. 3/17.
Und mein Geiſt freuet ſich GOttes meines Heilandes. Luc. 1/47.
Denn euch iſt heut der Heiland gebohren, welcher iſt Chriſtus der HErr in der Stadt David. Luc. 2/11.
Denn meine Augen haben deinen Heiland geſehen. Luc. 2/30.
Und alles Fleiſch wird den Heiland (a: Heil) GOttes ſehen. Luc. 3/6.
Wir haben ſelber gehöret und erlernet, daß dieſer iſt warlich Chriſtus, der Welt Heiland Joh. 4/42.
Den hat GOtt durch ſeine rechte Hand erhöhet zu einem Fürſten und Heiland, ꝛc. Act. 5/31.
Aus dieſem Samen hat GOtt, wie er verheiſſen hat, gezeuget JEſum dem Volck Iſrael zum Heiland. Act. 13/23.
Und Er (ja er ſelbſt) iſt ſeines Leibes Heiland. Eph. 5/23.
Unſer Wandel iſt im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes JEſu Chriſti des HErrn. Phil. 3/20.
Denn ſolches iſt gut, dazu auch angenehm vor GOtt, unſerm Heilande. 1 Tim. 2, 3.
Welcher iſt der Heiland aller Menſchen, ſonderlich aber der Glaubigen (als die ſeiner in der Zukunft heilſamlich genieſen) 1 Tim. 4/10.
Und warten auf die ſelige Hofnung und Erſcheinung der Herrlichkeit des groſſen GOttes, und unſers Heilandes JEſu Chriſti. Tit. 2/13.
Wachſet aber in der Gnade und der Erkenntniß unſers HErrn und Heilandes J. C. 2 Petr. 3/18.

Heilbrunnen

Von Chriſto flieſſet lebendiges Waſſer. Joh. 4/14. Wer durſtet, der komm, trincke, und glaube. Joh. 7/37. 38. (S. Brunnen §. 4. Blut §. 10.)

Ihr werdet mit Freuden Waſſer ſchöpfen aus dem Heilbrunnen. Eſa. 12/3.

Heilen

§. 1. I) Die leibliche verlohrne Geſundheit wieder herſtellen, und dem Leibe eine neue Lebhaftigkeit geben, und dieſes entweder durch Artzney-Mittel; oder durch göttliche Kraft.

GOtt heilete Abimelech und ſein Weib. Gen. 20/17.
Ach GOtt, heile ſie. (die Mirjam) Num. 12/13.
Ich kan tödten, und lebendig machen, ich kan ſchlagen, und kan heilen, und iſt niemand, der aus meiner Hand errette. Deut. 32/39. Hiob 5/18.
Joram plagte der HErr mit Kranckheit, die nicht zu heilen war. 2 Chr. 21/18.
Und der HErr heilete das Volck. 2 Chron. 30/20. (bewahrete ſie vor allerley unreinen Zufällen)
Würgen (und) heilen hat ſeine Zeit. Eccleſ. 3/3.
JEſus heilete allerley Seuchen. Matth. 4/23. c. 9/35. c. 15/30. c. 21/14. Matt. 6/5. einen Beſeſſenen. Matth. 12/22. gab ſeinen Jüngern die Macht. Matth. 10/1. Marc. 3/15.
Iſts auch recht am Sabbath heilen? Matth. 12/10. Marc. 3/2. Luc. 6/7.

§. 2. II) Von der geiſtl. Geſundheit. In der geiſtlichen Seelen-Cur werden die Gewiſſensbiſſe, nach wiederhergeſtelter Ruhe in GOtt und der Kraft gutes zu thun, geheilet, die Sünde als geiſtliche Kranckheiten von GOtt geſchencket und vergeben.

Heile (tröſte, und ſtärcke) mich HErr; denn meine Gebeine ſind erſchrocken. Pſ. 6/3.
Heile meine Seele, denn ich habe an dir geſündiget. Pſ. 41/5.
Der dir alle deine Sünde vergiebt; und heilet alle deine Gebrechen. Pſ. 103/3. Er heilet die zerbrochenes Hertzens ſind. Pſ. 147/3.
Die Strafe liegt auf ihn, auf daß wir Friede hätten, und durch ſeine Wunden ſind wir geheilet. Eſ. 53/5.

So kehret nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder; ſo will ich euch heilen von euren Ungehorſam. Jer. 3, 22.
Iſt denn keine Salbe in Gilead? oder iſt kein Arzt nicht da? warum iſt die Tochter meines Volcks nicht geheilet? Jer. 8, 22.
Heile du mich HErr, ſo werde ich heil, hilf du mir, ſo iſt mir geholfen; denn du biſt mein Ruhm. Jer. 17, 14.
Der Schwachen wartet ihr nicht, und die Krancken heilet ihr nicht. Ezech. 34, 4.
Wenn ich Iſrael heilen will, ſo findet ſich erſt die Sünde Ephraim. Hoſ. 7, 1.
So will ich ihr Abtreten wieder heilen, gerne will ich ſie lieben. Hoſ. 14, 5.
Siehe, ich werde Hirten im Lande aufwecken, , die das zerbrochene nicht heilen. Zach. 11, 16.
Es heilete ſie weder Kraut noch Pflaſter, ſondern dein Wort, HErr, welches alles heilet. Sap. 16, 12.
Der Geiſt des HErrn iſt bey mir, derhalben er mich geſalbet hat und geſandt zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu heilen die Zerſtoſſene ꝛc. Luc. 4, 18.

§. 3. III) Einen von Widerwärtigkeiten, Unglück, Gefangenſchaft befreyen und in einen beſſern Zuſtand ſetzen. Eſ. 30, 26. c. 57, 18. Ezech. 30, 21. Hoſ. 5, 13.

Bis der Grimm des HErrn über ſein Volck wuchs, daß kein (Mittel zu) heilen mehr da war. 2 Chr. 36, 16.
Friede, Friede bey denen in der Ferne, und denen in der Nähe, und will ſie heilen. Eſ. 57, 19.
Warum haſt du uns denn ſo geſchlagen, daß uns niemand heilen kan? Jer. 14, 19.
Es kan dich niemand heilen. Jer. 30, 13.
Aber ich will dich wieder geſund machen, und deine Wunden heilen, ſpricht der HErr. Jer. 30, 17.
Siehe, ich will ſie heilen und geſund machen, und will ſie des Gebets um Friede und Treu gewähren. Jer. 33, 6.
Wir heilen Babel, aber ſie will nicht heil werden. Jer. 51, 9.
Dein Schade iſt groß, wie ein Meer, wer kan dich heilen? Thr. 2, 13.
Er hat uns zerriſſen, er wird uns auch heilen. Hoſ. 6, 1.

§. 4. IV) Von lebloſen Creaturen, welche verdorben, ausbeſſern, wieder bauen, in vorigen Stand ſetzen. 1 Reg. 18, 30. 2 Chr. 7, 14. Pſ. 60, 4.

Heilig

§. 1. Überhaupt, was von dem Gemeinen, zu einem beſondern Zuſtand und Gebrauch; 2) Was von der Unreinigkeit abgeſondert. A) Von dem dreyeinigen GOtt. Dieſer iſt ſeinem Weſen nach heilig, und macht auch die Menſchen heilig. (Perſönlich vom Vater, Sohn und heiligen (G.) Geiſt. Er heiſt der Heilige in Iſrael, weil er die Iſraeliten ſich zu ſeinem Eigenthum erwehlet, und dieſe ihn allein heilig halten ſolten. * Pſ. 78, 41. Eſ. 1, 4. c. 5, 19. 24. c. 10, 20. c. 17, 7. c. 30, 11. 12. c. 31, 1. c. 41, 20. c. 60, 9. Jer. 50, 29. c. 51, 5.

Wer iſt dir gleich, der ſo mächtig, heilig, ſchrecklich ꝛc. Exod. 15, 11.
Ich bin der HErr, euer GOtt: darum ſolt ihr euch heiligen, daß ihr heilig ſeyd; denn ich bin heilig. Lev. 11, 44. 45. 1 Petr. 1, 16.
Denn er iſt ein heiliger GOtt, ein eifriger GOtt ꝛc. Joſ. 24, 19.
Es iſt niemand heilig, wie der HErr. 1 Sam. 2, 2.
Wer kan ſtehen vor dem HErrn, ſolchen heiligen GOtt? 1 Sam. 6, 20.
Hab ich doch nicht verläugnet die Rede des Heiligen. Hiob 6, 10.
Denn du wirſt meine Seele nicht in der Hölle laſſen, und nicht zugeben, daß dein Heiliger verweſe. Pſ. 16, 10. Act. 2, 27. 31. c. 13, 35.
Bey den Heiligen biſt du heilig, bey den Frommen biſt du fromm. 2 Sam. 22, 26. Pſ. 18, 26.
Du biſt heilig, der du wohneſt unter dem Lobe Iſrael. Pſ. 22, 4.
GOtt dein Weg iſt heilig. Pſ. 77, 14.
Erhebet den HErrn, unſern GOtt, betet an zu ſeinem Fußſchemel, denn er iſt heilig. Pſ. 99, 5. 9.
Der HErr iſt gerecht in allen ſeinen Wegen, und heilig in allen ſeinen Wercken. Pſ. 145, 17.
Heilig, heilig, heilig iſt der HErre Zebaoth, und alle Lande ſind ſeiner Ehren voll. Eſ. 6, 3.
Wem wolt ihr denn mich nachbilden, dem ich gleich ſey? ſpricht der Heilige. Eſa. 40, 25.
Ich bin der HErr, euer Heilige, der ich Iſrael geſchaffen habe, euer König. Eſa. 43, 15.
Alſo will ich den herrlich, heilig und bekannt werden vor vielen Heyden. Ezech. 38, 23.
Ich bin GOtt und nicht ein Menſch, und bin der Heilige unter dir. Hoſ. 11, 9.
Aber du HErr mein GOtt, mein Heiliger, der du von Ewigkeit her biſt, laß uns nicht ſterben. Hab. 1, 12.
Der da mächtig iſt, und des Nahme heilig iſt. Luc. 1, 49.
Heiliger Vater, erhalte ſie in deinem Nahmen ꝛc. Joh. 17, 11.
Ihr aber verläugnetet den Heiligen und Gerechten ꝛc. Act. 3, 14. Act. 4, 27. 30.
Ihr habt die Salbung von dem, der heilig iſt, und wiſſet alles. 1 Joh. 2, 20.
Denn einen ſolchen Hohenprieſter ſolten wir haben, der da wäre heilig ꝛc. Hebr. 7, 26.

Das ſaget der Heilige, der wahrhaftige ꝛc. Apoc. 3, 7.
Heilig, heilig, heilig iſt GOtt, der HErr, der Allmächtige, der da war, und der da iſt, und der da kommt. Apoc. 4, 8.
HErr, du heiliger und wahrhaftiger, wie lange richteſt du ꝛc. Apoc. 6, 10.
Denn du biſt alleine heilig. Apoc. 15, 4.
HErr du biſt gerecht, der da iſt, und der da war, und heilig, daß du ſolches geurtheilet haſt. Apoc. 16, 5.
* Ich lobſinge dir auf der Harfen, du Heiliger in Iſrael. Pſ. 71, 22.
Der Heilige Iſraels (der Meßias Dan. 9, 24.) iſt groß bey dir. Eſa. 12, 6.
Und die Armen unter den Menſchen werden frölich ſeyn in dem Heiligen in Iſrael. Eſ. 29, 19. 23. c. 41, 16.
Du hebeſt deine Augen empor wider den Heiligen in Iſrael. Eſa. 37, 23.

Ich bin der HErr dein GOtt, der Heilige in Iſrael, dein Heiland. Eſa. 43, 3.
Der dich gemacht hat, iſt dein Mann, HErr Zebaoth heiſt ſein Nahme: und dein Erlöſer, der Heilige in Iſrael, der aller Welt GOtt genennet wird. Eſ. 54, 5.
Die Heyden ſollen erfahren, daß ich der HErr bin, der Heilige in Iſrael. Ezech. 39, 7.

§. 2. Dan. 4, 14. redet von dem dreyeinigen GOTT, welcher nicht ſchläft noch ſchlummert, ſondern über ſeine Kirche und Königreiche wachet.
Solches iſt im Rath der Wächter beſchloſſen, und im Geſpräch der Heiligen berathſchlaget.

§. 3. B) Von Engeln, welche von den Böſen abgeſondert in der angeſchaffenen Heiligkeit beſtätiget ſind. Deut. 33, 2. Hiob 5, 1. Matth. 25, 31. Marc. 8, 38. Luc. 9, 26. Act. 10, 22. Apoc. 14, 10.

§. 4. Hiob 15, 15. Siehe, unter ſeinen Heiligen iſt keiner ohne Tadel, (c. 4, 18.) nemlich in der Vergleichung mit GOtt, auch wenn man die heiligen Engel ohne göttliche Beſtätigung betrachtet: Vielleicht wird auf den Fall der böſen Engel geſehen, und die im Himmel ſind nicht rein vor ihm vergl. Hiob 25, 5.

§. 5. C) Von Menſchen, welche von dem gemeinen Schwarm der Gottloſen abgeſondert, durch das Wort und Sacrament wiedergebohren, durch Chriſti Blut von Sünden gereiniget, ſich eines frommen und göttlichen Lebens mit Henoch befleiſſigen; und alſo heilig ſind ſo wohl wegen einer zugerechneten Heiligkeit, nemlich Chriſti, als auch wegen einer eigenen, welche aus dem Glauben kömmt, und ſich in der Liebe und andern Tugenden äuſſert: Es ſteht ſo wohl von Gliedern der ſtreitenden als auch triumphirenden Kirche. 1 Theſſ. 3, 13. 2 Theſſ. 1, 10.

Die Heiligen zu Lydda, Act. 9, 32. Jeruſalem, Rom. 15, 26. Epheſus, Eph. 1, 1. Philippis Phil. 1, 1. ꝛc.
Wie hat er die Leute ſo lieb, alle ſeine Heiligen ſind in ſeiner Hand. Deut. 33, 3.
Er wird behüten die Füſſe ſeiner Heiligen. 1 Sam. 2, 9.
Laß deine Prieſter, HErr GOtt, mit Heil angethan werden, und deine Heiligen ſich freuen über dem Guten. 2 Chr. 6, 41.
Erkennet doch, daß der HErr ſeine Heiligen wunderlich führet. Pſ. 4, 4.
Hilf, HErr, die Heiligen haben abgenommen. Pſ. 12, 2
Für die Heiligen ſo auf Erden ſind, und für die Herrlichen, an denen hab ich all mein Gefallen. Pſ. 16, 3.
Ihr Heiligen, lobſinget dem HErrn. Pſ. 30, 5. Pſ. 31, 24.
Dafür werden dich alle Heiligen bitten zu rechter Zeit. Pſ. 32, 6.
Fürchtet den HErrn, ihr ſeine Heiligen. Pſ. 34, 10.
Der HErr hat das Recht lieb, und verläſt ſeine Heiligen nicht. Pſ. 37, 28.
Verſammlet mir meine Heiligen, die den Bund mehr achten, denn Opfer. Pſ. 50, 5.
Und will harren auf deinen Nahmen; denn deine Heiligen haben Freude daran, Pſ. 52, 11.
Bewahre meine Seele denn ich bin heilig. Pſ. 86, 2. (aus Gnaden geheiliget) 1 Cor. 6, 11.
Der HErr bewahret die Seelen ſeiner Heiligen. Pſ. 97, 10.
Der Tod ſeiner Heiligen iſt werth geachtet vor dem HErrn Pſ. 116, 15.
Ihre Prieſter ſollen ſich mit Heil kleiden; und ihre Heiligen ſollen frölich ſeyn. Pſ. 132, 16.
Es ſollen dir dancken, HErr, alle deine Wercke, und deine Heiligen dich loben. Pſ. 145, 10. Pſ. 148, 14.
Und behütet die ſo recht thun; und bewahret den Weg ſeiner Heiligen. Prov. 2, 8.
Und heilige Leute werden aufgeraft, und niemand achtet darauf. Eſa. 57, 1.
Man wird ſie nennen das heilige Volck, die erlöſeten des HErrn, Eſ. 26, 12.
Aber die Heiligen des HErrn werden das Reich annehmen, und werdens immer und ewiglich beſitzen. Dan. 7, 18.
Bis der Alte kam, und Gericht hielt für die Heiligen des Höchſten, und die Zeit kam, daß die Heiligen das Reich einnahmen. Dan. 7, 22.
Seine Heiligen ſind in Gnaden und Barmherzigkeit. Sap. 3, 9. c. 4, 15.

Wie iſt er nun gezehlt unter die Kinder GOttes; und ſein Erbe iſt unter den Heiligen? Sap. 5, 5.
Es iſt auch den Heiligen von dem HErrn noch nie gegeben, daß ſie alle ſeine Wunder ausſprechen könten. Sir. 42, 17.
Und ſtunden auf viele Leiber der Heiligen, die da ſchlieſen Matth. 27, 52.
Denn er vertrit die Heiligen, nach dem, das GOtt gefällt. Röm. 8, 27.
Nehmet euch der Heiligen Nothdurft an. Röm. 12, 13.
Wiſſet ihr nicht, daß die Heiligen die Welt richten werden. 1Cor. 6, 2.
So ſeyd ihr nun nicht mehr Gäſte,, ſondern Bürger mit den Heiligen. Eph. 2, 19.
Hurerey,, laſſet nicht von euch geſaget werden, wie den Heiligen zuſtehet. Ephes. 5, 3.
Und betet ſtets,, für alle Heiligen Eph. 6, 18.
Und dancksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Lichte. Col. 1, 12.
So ziehet nun an als die Auserwehlten GOttes, Heiligen und Geliebten ꝛc. Coloſſ. 3, 12.
Siehe, der HErr kommt mit vielen tauſend Heiligen. Jud. 14.
Hie iſt Geduld und Glaube der Heiligen. Apoc. 13, 10.

§. 6. Das Volck Iſrael hatte der HErr von andern Volckern abgeſondert, und ſich zum Eigenthum erwehlet. * Und wenn es von den Propheten und Apoſteln ſteht, ſo heiſſen ſie nicht allein auf dieſe Art (§. 5.) heilig, ſondern auch, weil ſie beſondere Werckzeuge des heiligen Geiſtes geweſen, welche er das Wort zu predigen und zu ſchreiben geheiliget. Sap. 11, 1. Tob. 3, 25. Luc. 1, 70. Act. 3, 21. Eph. 3, 5. 2Petr. 3, 2. Apoc. 18, 20. **

* Ihr ſolt mir ein prieſterlich Königreich und ein heilig Volck ſeyn. Exod. 19, 6.

** Sondern die heiligen Menſchen GOttes haben geredet getrieben von dem heiligen Geiſte. 2Petr. 1, 21.

§. 7. D) Von unterſchiedenen Sachen. Z. E. a) von dem 1) Berg Sion, weil darauf der Tempel, darinne der Heilige in Iſrael verehret wurde, ſtund; Pſ. 15, 1. (S. Berg) 2) dem Berg, darauf Chriſtus, der allerheiligſte, verkläret worden, 2Petr. 1, 18. vergl. Matth. 17, 5. weil ſich der Vater daſelbſt offenbahret, und Heilige ſich daſelbſt mit Chriſto beſprochen. b) Von dem Beruf, weil uns GOtt von der Bosheit und Unreinigkeit zur Gerechtigkeit und Heiligkeit berufen; c) dem Geſetz, weil es von menſchlichen Geſetzen abgeſondert, den heiligen GOtt zum Urheber hat, und die Richtſchnur des Lebens, welches heilig und von allen Sünden entfernet ſeyn ſoll, iſt. (§. 5.) d) von Jeruſalem, weil der heilige Tempel, in welchem GOtt verehret wurde, daſelbſt ſtand ꝛc. Eſ. 52, 1. Matth. 27, 53. c. 4, 5. e) Kuß. S. Kuß f) Feſte, Sabbath ꝛc. feyren.

b) Denn er hat uns ſelig gemacht, und berufen mit einem heiligen Ruf ꝛc. 2 Tim. 1, 9.
c) Das Geſetz iſt je (demnach) heilig, und das Gebot iſt heilig, recht und gut. Röm. 7, 12.
Denn ſie haben die Hofnung nicht, daß ein heilig Leben belohnt werde. Sap. 2, 22.
Wer heilige Lehre heiliglich behält, der wird heilig gehalten. Sap. 6, 11.
Wer ein heilig Leben führet, der iſt GOtt nahe. Sap. 6, 20.
Und der Verſtand lehret, was heilig iſt. Prov. 9, 10. (wer die Erkenntniß der) Heiligkeit hat, bekommt Klugheit. Luc. 1, 17.
Und was heilig iſt, weis ich nicht. Prov. 30, 3. (S. allernärriſcht)
Alſo begebet nun auch eure Glieder zum Dienſt der Gerechtigkeit, daß ſie heilig, (vom Dienſt der Sünden abgeſondert) Röm. 6, 19. 22.
Wie er uns denn erwehlet hat, durch denſelbigen, ehe der Welt Grund geleget ward, daß wir ſolten ſeyn heilig und unſträflich vor ihm in der Liebe. Eph. 1, 4.
Auf daß er ſie ihm darſtellete ꝛc. Eph. 5, 27. (S. Fleck §. 3.)
Ein Biſchoff ſoll heilig ſeyn. Tit. 1, 8.
Sondern nachdem er euch berufen hat, und heilig iſt, ſeyd auch ihr heilig in allem eurem Wandel. 1Petr. 1, 15.
Selig iſt der und heilig, der da Theil hat an der erſten Auferſtehung. Apoc. 20, 6.
Wer heilig iſt ſey immerhin heilig. Apoc. 22, 11. (S. fromm §. 2.)
c) Morgen iſt der Sabbath der heiligen Ruh des HErrn. Exod. 16, 23. c. 31, 15.
Warum muß ein Tag heliger ſeyn, denn der andere. Sir. 33, 7. (ſpricht der Spötter)

§. 8. 3) Alles, was GOtt und zu ſeinem Dienſt geweihet, von dem gemeinen zum heiligen Gebrauch geſchieden Lev. 27, 9. z. E.

Heiliger Kleider, Exod. 28, 2. 4. Num. 31, 6. das waren die hohenprieſterlichen, wenn Aaron vor GOtt dienete, und bildeten Chriſti Heiligkeit ab. Ebr. 7, 26.
Heilige Krone Exod. 29, 6. c. 39, 30. Lev. 8, 9. ꝛc. das Stirn Blat von feinem Golde, welches Aaron wie eine Krone ums Haupt ging.
Salböl, Exod. 37, 29. Waſſer. Num. 5, 17.

§. 9.

§. 9. 4)] Rechtmäßig, von Kindern, welche aus rechtmäßiger Ehe nach dem Geſetz GOttes erzeuget. 1Cor.7,14. (S. Heiligen §. 7.)

Heilig (das)

§. 1. I) Das, was dem HErrn geweyhet worden. Exod. 28, 38. Lev. 12, 4. c. 22, 2. 3.

Sie halten unter dem Heiligen und Unheiligen keinen Unterſchied. Ezech. 22, 26. c. 44, 23. Sap. 14, 30.

§. 2. Wenn uns in den Sprüchen eine genaue Prüfung, ſonderlich in göttlichen Dingen und Gewiſſens-Sachen anbefohlen wird, und nach geſchehener Uberlegung, ſo was man aus GOttes Wort gewiß erkannt, eine Freudigkeit ſolches zu thun; nicht aber, wenn das Gewiſſen ſchon beſchweret, ſolche Prüfung anzuſtellen; ſo heiſts:

Es iſt dem Menſchen ein Strick das Heilige läſtern (verſchlingen oder aus Lüſternheit davon eſſen) und darnach Gelübde ſuchen. (unterſuchen, ob es ein Gelübd geweſen) Prov. 20, 25.

§. 3. II) Der innerſte Theil der Stifts-Hütte Exod. 26, 33. Ebr. 9, 1. und im Tempel Salomonis. (S. Heiligthum) Jenes war ein Vorbild des wahrhaftig allerheiligſten, d. i. III) der Himmel wo GOtt wohnt, und ſeine Glorie und Majeſtät ſeinen Heiligen ſehen läſt, in welches Chriſtus, der Hoheprieſter Neues Teſtaments einmal eingegangen, daſelbſt ſein Blut GOtt dem himmliſchen Vater vorzuſtellen. Ebr. 9, 12. IV) Chriſtus ſelbſt * der allerheiligſte. [p. 50.]

Denn Chriſtus iſt nicht eingegangen in das Heilige, ſo mit Händen gemacht . . ſondern in den Himmel ſelbſt, um zu erſcheinen vor dem Angeſicht GOttes für uns. Ebr. 9, 24.

So wir denn nun haben, lieben Brüder, die Freudigkeit zum Eingang in das Heilige durch das Blut JEſu. Hebr. 10, 19.

* Darum auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird GOttes Sohn genennet werden. Luc. 1, 35.

Heiligen

§. 1. I) Abſondern. Von dem, was unheilig. A) GOtt heiliget die Menſchen, indem er ſie gerecht macht. Exod. 31, 13. Lev. 20, 8. Ezech. 20, 12. die Heiligkeit Chriſti, dem Menſchen durch den Glauben zurechnen, daß er durch Chriſti Blut von dem Sünden-Koth gereinigt wird. Rom. 15, 16. c. 1, 4. Act. 20, 32. Hebr. 13, 12. Auf dieſes Evangeliſche heiligen: oder rechtfertigen folgt das geſetzliche, * welches in einer Heiligkeit des Lebens beſteht, dadurch der Gerechtfertigte zum Ebenbild GOttes erneuret wird, davon wir die Vollkommenheit in jenem Leben zu erwarten. 1 Theſſ. 5, 23. (Siehe Geiſt §. 15.) Sachen werden in Anſehn des Gebrauchs und des Orts heilig. *

Aufzuthun ihre Augen . . zu empfahen Vergebung der Sünden, und das Erbe ſamt denen, die geheiliget worden, durch den Glauben an mich. Act. 26, 18.

Ihr ſeyd abgewaſchen, ihr ſeyd geheiliget, ihr ſeyd gerecht worden durch den Nahmen unſers HErrn JEſu Chriſti, und durch den Geiſt unſers GOttes. 1Cor. 6, 11.

Auf daß er ſie heiligte, und hat ſie gereiniget, durch das Waſſerbad im Worte. Eph. 5, 26.

Sintemal ſie alle von einem (Adam) kommen, beyde der da heiliget, und die geheiliget werden. Hebr. 2, 11.

In welchem Willen wir ſind geheiliget, einmal geſchehen durch das Opfer des Leibes JEſu Chriſti. Hebr. 10, 10. 29.

Mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiliget werden. ib. v. 14.

* Was iſt gröſſer, das Gold? oder der Tempel, der das Gold heiliget. Matth. 23, 17. (a v. 19.)

Denn es wird geheiliget (nach dem Fall und Fluch Gen. 3, 17. ohne Misbrauch zu einem Gottgefälligen Gebrauch angewendet) durch das Wort GOttes und Gebet. 1Tim. 4, 5.

§. 2. B) Die Menſchen GOtt; indem ſie ihm den Ruhm und Ehre der Heiligkeit, Gerechtigkeit und Allmacht zuſchreiben, auf ihn trauen, und was ihm zu ſeinem Dienſt angenehm, von ganzem Herzen leiſten. Deut. 32, 51. Num. 20, 12. c. 27, 14. * Daher denn geheiliget werden ſo viel iſt, als vor heilig erkannt, gerühmt und geehret werden. Exod. 29, 43. Lev. 22, 32. Ezech. 20, 41. c. 38, 16. c. 39, 27. GOtt behauptet ſolches durch ſeine göttliche Thaten. **

* Heiliget den HErrn Zebaoth; den laſt eure Furcht und Schrecken ſeyn. Eſ. 8, 13.

Wenn ſie ſehen werden ihre Kinder, die Wercke meiner Hände unter ihnen, werden ſie meinen Nahmen heiligen, und den Heiligen in Jacob heiligen, und den GOtt Iſrael fürchten. Eſa. 29, 23.

Heiliget GOtt in eurem Hertzen. 1 Petr. 3, 15.
** Ich werde geheiliget werden an denen, die zu mir nahen. Lev. 10, 3.
Und GOtt der HErr geheiliget werde in Gerechtigkeit. Eſ. 5, 16.
Dein Nahme werde geheiliget. Matth. 6, 9. vergl. Exod. 20, 7.

§. 3. C) Den Sabbath, als einen Tag, den ſich GOtt zu ſeinem Dienſt gewidmet, * mit ehrerbietiger Anhörung des göttlichen Worts, gottſeligen Nachdencken, Anruffung GOttes, und Unterlaſſung alles deſſen, was die heilige Ruh in GOtt hindern kan, zubringen. ** Lev. 25, 10. Jer. 17, 22. 27. Ezech. 20, 20.

* Und ſegnete den ſiebenden Tag und heiligte ihn. Gen. 2, 3. Exod. 20, 11.
** Gedencke des Sabbathtags, daß du ihn heiligeſt. Exod. 20, 8. Deut. 5, 12.
Heiliget eine (ſetzet beſondere Tage aus zum) Faſten. Joel 1, 14.

§. 4. Sich heiligen, ſich durch gute Vorbereitung losmachen von allen weltlichen Geſchäften zum Dienſt GOttes. Sein Thun und Laſſen heilig machen, und ſich GOtt widmen. Aus Stoltz und Einbildung iſt eine Phariſäiſche Heucheley. Eſa. 65, 5. c. 66, 17.

Darum ſolt ihr euch heiligen, daß ihr heilig ſeyd ꝛc. denn ich bin heilig. Lev. 11, 44. c. 20, 7.
Heiliget euch auf Morgen, daß ihr Fleiſch eſſet. Num. 11, 18.
Heiliget euch, denn morgen wird der HErr ein Wunder unter euch thun. Joſ. 3, 5. c. 7, 13.
Gib gerne, ſo wirſt du wieder empfahen, und heilige deine Seele. Sir. 14, 16. (reiß ſie loß von allen weltlichen Geſchäften zum Dienſt GOttes und des Nechſten.)

§. 5. II) Etwas zu einem gewiſſen Gebrauch, Endzweck, Verrichtung ꝛc. beſtimmen, widmen. Z. E.

a) die Prieſter, welche von allen weltlichen Geſchäften abgeſondert, allein dem HErrn zu dienen gewidmet waren. Exod. 29, 44.
b) Alle Erſtgeburt, welche GOtt gegeben und geſchencket wurde. Exod. 13, 2. Num. 8, 17.
c) Soldaten, wie denn Eſa. 13, 3. die Geheiligten die Diener und Werckzeuge GOttes heiliger Kriege ſind.
Heiliget (dinget, beſtellet von GOttes wegen) die Heyden wider ſie. Jer. 51, 27.
d) Gefäſſe, die allein zu heiligen Verrichtungen gewidmet waren. Exod. 29, 44. Num. 7, 1.
e) Ein Haus zum GOttesdienſt ſchencken, daß ſein Werth und Nutz zum Unterhalt der Prieſter komme. Lev. 27, 14.

§. 6. GOtt hat ſeinen Eingebornen von Ewigkeit her zum Mittler und Heiland beſtimmet. Joh. 10, 36. Der Sohn heiliget ſich ſelbſt, in ſo fern er, als der in ewigen Rath GOttes beſtimmte Mittler, ſich aus dem gantzen menſchlichen Geſchlecht ausgeſondert, und zu dem Werck der Erlöſung gewidmet hat. Der Vater wird gebeten von Chriſto, er wolle ſeine Jünger zu ihrem heiligen Amt ausſondern, ſie durch den heiligen Geiſt in der Wahrheit der heilſamen Lehre alſo befeſtigen, daß ſie derſelben beſtändig anhangen, und in keinen Irthum oder Sünde ſich verleiten laſſen mögen. *

Ich heilige mich ſelbſt für ſie, (als das Verſühnopfer für ihre Sünde) auf daß auch ſie geheiliget ſeyn in der Wahrheit. Joh. 17, 19.
* Heilige ſie in deiner Wahrheit, dein Wort iſt die Wahrheit. Joh. 17, 17.

§. 7. III) Machen, daß etwas mit dem Geſetz übereinkomt, legitimiren.

Der unglaubige Mann iſt geheiliget durchs Weib, und das unglaubige Weib wird geheiliget durch den Mann, [ſo daß ihre Ehe rechtmäßig iſt; zumal ſie zu eines oder des andern Bekehrung dienen kan. v. 16. Sonſt wären eure Kinder unrein, ſo aber ſind ſie heilig. 1 Cor. 7, 14. [rechtmäßige Kinder, und haben auch ein näheres Recht zu den Gütern der Kirchen.]

Heiligkeit

§. 1. Die Stiftshütte hatte ihre zum Gottesdienſt geſetzliche Anſtalten, beſonders I) ein Heiligthum oder Wohnung GOttes, das der Welt in die Augen fiel Ebr. 9, 1. allein der Weg zur Heiligkeit, in das wahre Heilige, d. i. II) Himmel v. 8. verglich cap. 10, 19. war noch nicht völlig offenbaret.

Und darauf ausgraben: die Heiligkeit des HErrn. Exod. 28, 36. Sir. 45, 14.
Ihr Heiligen, lobſinget dem HErrn, dancket und preiſet [das Gedächtniß] ſeiner Heiligkeit. Pſ. 97, 12.
Heiligkeit iſt die Zierde deines Hauſes ewiglich. Pſ. 93, 5.
Das Haus unſerer Heiligkeit . . iſt mit Feuer verbrant. Eſ. 64, 11.

§. 2. III) Die Heiligkeit GOttes, da ſein Wille vollkommen rein, und kein böſes an ihm. Deut. 33, 4.

Ich habe einſt geſchworen bey meiner Heiligkeit. Pſ. 89, 36. Amos 4, 2.

§. 3. IV) Der Menſchen. Die wahre Heiligkeit und (S. §. 10.) Gerechtigkeit, welche durch den Glauben, der Chriſtum ergreift, GOtt gefällig. V) der Fleiß zur Gottſeligkeit und guten Wercken.*

In Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig. Luc. 1, 75.

Und ziehet den neuen Menſchen an, der nach GOtt geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Eph. 4, 24.

* Daß unſere Hertzen geſtärcket und tröſtlich ſeyn in der Heiligkeit vor GOtt, unſerm Vater. 1 Theſſ. 3, 13.

Heiligthum

I) Der Ort, wo der rechte Gottesdienſt verrichtet wird. Exod. 15, 17. II) die Stiftshütte; Exod. 25, 8. Pſ. 74, 7. Pſ. 78, 69. III) das Geheimniß der Chriſtlichen Religion, die Predigt des Evangelii und der Gebrauch der heiligen Sacramenten.

Er ſende die Hülfe vom Heiligthum. Pſ. 20, 3.

GOtt iſt wunderſam in ſeinem Heiligthum. Pſalm 68, 36. [in allen beſondern Häuflein ſeiner allenthalben ausgebreiteten Kirche.]

Es gehet gewaltig und löblich zu in ſeinem Heiligthum. Pſ. 96, 6. [in ſeiner Kirche.]

Hebet eure Hände auf im Heiligthum. Pſ. 134, 2.

Lobet den HErrn in ſeinem Heiligthum. Pſ. 150, 1.

Der ich in der Höhe und im Heiligthum wohne. Eſa. 57, 15.

* Ihr ſolt das Heiligthum nicht den Hunden geben. Matth. 7, 6. vergl. c. 10, 11.

Heiligung S. Erneurung.

§. 1. I) Die Heiligung, dadurch die Menſchen heilig gemacht werden. Dieſe findet ſich a) in dem Werck der Rechtfertigung, und beſteht in der gläubigen Zueignung der Heiligkeit Chriſti, welcher uns zur Heiligung gemacht. Chriſtus heiliget und reiniget uns von unſerer natürlichen Unheiligkeit durch die Taufe, und von der uns ſelbſt zugezogenen, Kraft ſeines blutigen Verdienſtes durch die Vergebung der Sünden. 1 Cor. 6, 11. Eph. 5, 25. ſqq. b) folgt auf die Rechtfertigung, da er durch den Geiſt der Heiligung Rom. 1, 4. kräftig wircket, den alten Adam tödtet, und ein neues Licht, Gerechtigkeit und Leben anzündet und uns zum heiligen Wandel erneuret. Ezech. 36, 26. 27.

So wird er eine Heiligung ſeyn. Eſa. 8, 14. [ſtatt eines Heiligthums, dahin man fliehen dürfe.]

Chriſtus iſt uns gemacht zur Heiligung. 1 Cor. 1, 30. [S. Gerechtigkeit. §. 14.]

Wir aber ſollen GOtt dancken allezeit um euch . . daß euch GOtt erwehlet hat von Anfang zur Seeligkeit in der Heiligung des Geiſtes. 2 Theſſ. 2, 13.

Nach der Vorſehung GOttes des Vaters durch die Heiligung des Geiſtes zum Gehorſam. 1 Petr. 1, 2.

Jaget nach dem Frieden gegen jedermann, und der Heiligung, ohne welche wird niemand den HErrn ſehen. Ebr. 12, 14.

§. 2. II) Dadurch der Menſch, vermöge der Gnadenkräfte, die er in der Bekehrung erhalten, ſich der Heiligkeit des Lebens befleißiget, und wie der allerheiligſte, von allen demjenigen, was wider GOttes Gebot läuft, abgeſondert zu ſeyn trachtet, und hingegen thut, was ſeinem Schöpfer angenehm.

Dieweil wir nun ſolche Verheiſſung haben, ſo laſſet uns . . fortfahren mit der Heiligung [Keuſchheit] in der Furcht GOttes. 2 Cor. 7, 1.

Denn das iſt der Wille GOttes eurer Heiligung, daß ihr meidet die Hurerey. 1 Theſſ. 4, 3.

Und ein jeglicher unter euch wiſſe ſein Faß zu behalten in Heiligung [Keuſchheit und Reinigkeit der Ehe] und Ehren. ib. vers 4.

Denn GOtt hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, ſondern zur Heiligung. [der GOttſeligkeit und Fleiß zu guten Wercken.] ib. v. 7.

§. 3. III) Die Heiligkeit GOttes. Hebr. 12, 10.

Heillos

Los von aller Heiligkeit, gottlos, böſe, der ſein Heil und Wohlfahrt nicht bedencket, wie

Nabal, 1 Sam. 25, 17. 25.

Seba, 2 Sam. 20, 1.

Heilſam

§. 1. Was Heil, Nutzen ꝛc. bringet.

Lehre mich heilſame [gute] Sitten und Erkenntniß. Pſ. 119, 66.

Die Lippen der Gerechten reden heilſam Ding. Prov. 10, 32. [was mit chriſtlicher Klugheit gewürtzt. Col. 4, 6.]

Die Zunge der Weiſſen iſt heilſam. Prov. 12, 18.

Ein treuer Werber iſt [ſich und andern] heilſam. Prov. 13, 17.

Eine heilſame [die an ſich haltende] Zunge iſt ein Baum des Lebens. Prov. 15, 4.

Und haben den für einen Greuel, der heilſam lehret. Amos 5, 10. [aufrichtig und redlich heraus ſagt.]

Ein Gottesfürchtiger redet allezeit, was heilſam iſt. Sir. 27, 12.

§. 2. Heilſame Gnade, weil ſie allein die einzige und wahre Urſach des ewigen Heils iſt. An dieſer Gnade hanget die Seeligkeit der Menſchen.
Denn es iſt erſchienen die heilſame [heilbringende und ſeligmachende] Gnade GOttes. Tit. 2, 11.

§. 3. Heilſame Lehre. Das Wort GOttes iſt an und vor ſich geſund, und hat keine Irrthümer (2Tim.2,16.17.) Es weiß von keinem Verdienſt der Wercke ꝛc. trägt die Güter des Heils vollkommen an und vor, und macht den armen Sünder an ſeiner Seele, welche mit Sünden - Kranckheiten behaftet, geſund. 1 Tim. 1, 10.
So jemand anders lehret, und bleibet nicht bey den heilſamen Worten unſers HErrn JEſu Chriſti . . der iſt verdüſtert ꝛc. 1 Tim. 6, 3.
Halt an dem Vorbild der heilſamen Worte. 2 Tim. 1, 13. Tit. 1, 9. c. 2, 1.
Es wird eine Zeit ſeyn, da ſie die heilſame Lehre nicht leiden werden. 2 Tim. 4, 3.

§. 4. Kelch. Pſalm 119, 13. Der Pſalmiſt will den Becher des Heils nehmen und dem HErrn öffentlich dancken bey den Mahlzeiten, welche in einer Freude im HErrn und brüderlichen Einigkeit nach den Danckopfern gehalten wurden. vergl. 1Cor.16,1.3.

Heimath

Freundſchaft. Gen. 24,7.

Heimlich

Joſeph wurde heimlicher Rath (durch welchen GOtt verborgene Ding offenbaret) genannt, Gen. 41,45. Benaja geheimbder. 2 Sam. 23, 23.
Der HErr ſchlug Asdod an heimlichen Orten. 1 Sam. 5, 6. mit heimlicher Plage. v. 9. (am Geſäß mit Feigwarzen. Deut. 28,27. welche inwendig uneröfnet und verborgen bleiben, welches ſehr ſchmertzlich.)
Und zu mir iſt kommen ein heimlich Wort. (der göttlichen Offenbahrung) Hiob 4,12.
Heimliche Weisheit Hiob 11, 6. Pſ. 51,8. 1 Cor. 2, 7. (S. GOttesdienſt §. 6.)
Heimliche Zunge. Prov. 25,23. (Läſter-Verläumbder Zunge, die hinter den Rücken hie und da was nachredet.)
Heimliche Schätze. Eſ. 45, 5. (der unſchätzbare Reichthum Aſiä.)
Heimliche Orte des Windes. Pſ. 135, 7. Jer. 10, 13. vergl. Joh. 3, 8.
Heimliche Orte Eſaus (Berg- und Bergſchlöſſer) Jer. 49, 10.
Joſeph war aus dem Lande der Ebräer heimlich geſtohlen (boshaftig entführt) Gen. 40, 15.
Verflucht ſey, wer ſeinem Nechſten heimlich [todt] ſchlägt. Deut. 27, 24.
Ich habe, o König, dir was heimlichs zu ſagen. Judic. 3, 19.
Haſt du GOttes heimlichen Rath gehöret ? Hiob 15, 8.
Ein Verläumder verräth, was er heimlich weiß. Prov. 11, 13.
Wer den Haß heimlich [unter liſtiger Zureden verdeckt] hält, Schaden zu thun, deß Bosheit wird von der Gemeine offenbar werden. Prov. 26, 26.
Heimlich magſt du ſeufzen, aber keine Todenklage führen. Ezech. 24, 17.
Daß ſie GOttes heimliche Gerichte nicht erkennen. Sap. 2, 22. [GOttes Geheimniſſe nicht verſtehen.]
Es iſt nichts verborgen, das nicht offenbahr werde, und nichts heimlich, das man nicht wiſſen werde. Matth. 10, 26.
JEſus ging gleich- [ſam] heimlich zu dem Feſte. (d. i. ohne Geſellſchaft, Predigten und Wunder) Joh. 7, 10.

Heimlichkeit

a) Das, was verſchwiegen ſeyn ſoll.
b) Dinge, die zwar offenbaret, aber nicht ſattſam erkannt worden.

a] Sey unverworren mit dem, der Heimlichkeit offenbahret. Prov. 20, 19.
Offenbare nicht eines andern Heimlichkeit. Prov. 25, 9.
Der Könige und Fürſten Rath und Heimlichkeit ſoll man verſchweigen; aber GOttes Werck ſoll man herrlich preiſen und offenbaren. Tob. 12, 8. [GOtt iſt allein aller Ehren würdig.]
Schmach, Verachtung, Offenbahrung der Heimlichkeit, böſe Tücke: ſolche Stücke verjagen den Freund. Sir. 22, 27.
Wer Heimlichkeit offenbaret, [mit dem iſts aus v. 24.] der verläugnet den Glauben, und wird nimmer einen treuen Freund kriegen. Sir. 27, 17. 19.
GOtt verſteht alle Heimlichkeit. [alle Gedancken] Sir. 42, 20.
b] Ich will meinen Mund aufthun in Gleichniſſen, und will ausſprechen die Heimlichkeiten von Anfang der Welt. Matth. 13, 35. vergl. Pſ. 78, 2.

Heimſtellen

Chriſtus befahl und überließ mit der gröſten Gedult (Pſ. 37, 5. Pſ. 54, 9.) ſich und ſeine Sache ſeinem lieben Vater, als dem gerechten Richter. Wie viel treten von demjenigen, die ſich nach ſeinem Nahmen nennen, in Chriſti Fußtapfen?
Welcher nicht wiederſchalt, da er geſcholten ward, nicht dräuete, da er litte; er ſtellete es aber dem heim, der da recht richtet. 1 Petr. 2, 23.

Heimſuchen

§. 1. Einen beſuchen. (p. 234.) GOtt ſucht A) die Menſchen heim, wenn er a) ſeine göttliche Gegenwart durch deutliche Merckmale ſeiner Wundervollen Gnade und Liebesreichen Hülfe und Wohlthaten, dieſelben würcklich empfinden läſt, Ruth 1, 6. Jer. 27, 22. b) wenn er ſeinen gerechten Zorn, Ungnade, Strafe und göttliche Rache ausübet, Eſ. 10, 12. c. 23, 17. c. 26, 14. c. 29, 5. Jer. 11, 22. c. 13, 21.

a] Der HErr ſuchte Saram heim. Gen. 21, 1.

GOtt wird euch heimſuchen, und aus dieſem Lande führen. Gen. 50, 24. 25. Siehe Exod. 3, 16. c. 4, 31.

Der HErr ſuchte Hannam heim. 1 Sam 2, 21.

Du ſucheſt das Land heim, und wäſſerſt es und macheſt es ſehr reich. Pſ. 65, 10.

Suche heim dieſen Weinſtock, und halte ihn im Bau. Pſ. 80, 15.

Es iſt ein groſſer Prophet unter uns aufgeſtanden, und GOtt hat ſein Volck heimgeſucht. Luc. 7, 16.

Darum, daß du nicht erkennet haſt die Zeit, darinne du heimgeſuchet biſt. Luc. 19, 44.

Simon hat erzehlet, wie aufs erſte GOtt heimgeſuchet hat. Act. 15, 14.

b.) Ich der HErr dein GOtt, bin ein eifriger GOtt, der da heimſucht der Väter Miſſethat ꝛc. Exod. 20, 5. c. 34, 7. Num. 14, 18. Deut. 5, 9.

Ich will ihre Miſſethat an ihnen heimſuchen, daß das Land ſeine Einwohner ausſpeye. Lev. 18, 25.

Ich will euch heimſuchen mit Schrecken, Schwulſt und Fieber. Lev. 26, 16.

Werden ſie . . heimgeſucht, wie alle Menſchen heimgeſucht werden, ſo hat mich der HErr nicht geſandt. Num. 16, 29.

Ob ſein Zorn ſo bald nicht heimſucht, und ſich nicht annimt, daß ſo viel Laſter da ſind. Hiob 35, 15.

GOtt Iſrael, wache auf und ſuche heim alle Heyden. Pſ. 59, 6.

So will ich ihre Sünde mit der Ruthe heimſuchen, und ihre Miſſethat mit Plagen. Pſ. 89, 33.

Ich will den Erdboden heimſuchen um ſeiner Bosheit willen. Eſa. 13, 11. cap. 26, 21.

Und ich ſolte ſie um ſolches nicht heimſuchen, ſpricht der HErr. Jer. 5, 9. 29.

Denn ſie iſt eine Stadt, die heimgeſuchet werden ſoll. Jer. 6, 6.

Siehe, es kommt die Zeit, ſpricht der HErr, daß ich heimſuchen werde alle, die Beſchnittenen mit den Unbeſchnittenen. Jer. 9, 25.

Ich will ſie heimſuchen mit vielerley Plagen. Jer. 15, 3.

Ich will euch heimſuchen nach der Frucht eures Thuns Jer. 21, 14.

Siehe, ich will euch heimſuchen um eures böſen Weſens willen. Jer. 23, 2.

Denn ich will ihr Thun heimſuchen, und ihnen vergelten, wie ſie verdienen. Hoſ. 4, 9.

Wie will es ihnen gehen, wenn ſie der HErr heimſuchen wird? Sir. 2, 17.

Berg und Thal zittern, wenn er heimſucht. Sir. 16, 18.

§. 2. B) Seinen eingebohrnen Sohn. Solte denn GOtt gegen den, der in dem ewigen Heute aus ſeinem göttlichen Weſen erzeuget, und ihm gleich iſt, nicht innigſt lieben, und auf die Ehrenreichſte Art erhöhen?

Was iſt der Menſch, daß du ſein gedenckeſt, und des Menſchen Sohn, daß du ihn heimſucheſt? Ebr. 2, 6. Pſ. 8, 5.

Heimſuchung

Ausübung göttlicher Rache.

Was wolt ihr thun am Tage der Heimſuchung und des Unglücks, das von ferne kommt? Eſ. 10, 3.

Ich will Unglück über ſie kommen laſſen, das Jahr ihrer Heimſuchung. Jer 23, 12. über Moab. c. 48, 44.

Der Tag ihres Unfalls wird über ſie kommen, nemlich die Zeit ihrer Heimſuchung. Jer. 46, 21. (über Eſau. c. 49, 8.)

Zeuch hinauf . . wider die Einwohner der Heimſuchung. (welche ſollen heimgeſucht werden) Jer. 50, 21.

Dein Tag iſt kommen, die Zeit deiner Heimſuchung. ib. v. 31.

Es iſt nahe kommen die Heimſuchung der Stadt. Ezech. 9, 1.

Heiſch

Trocken.

Ich habe mich müde geſchrien, mein Hals iſt heiſch. Pſ. 69, 4.

Heiſchen

Bitten, begehren. Wenn Chriſtus fordern ſoll, ſo will ihm ſein Vater Juden und Heyden, wenn jene die Gnade verſtoſſen werden, zum Erbe geben. Dem Recht nach, ſchon in ſeiner Menſchwerdung, dem völligen Gebrauche aber nach, in der Erhöhung zur rechten Hand GOttes. Act. 2, 36. Phil. 2, 9.*

Ich wills euch geben, wie ihr heiſchet. Gen. 34, 12.

Die jungen Kinder heiſchen Brod, und iſt niemand, der es ihnen breche. Thr. 4, 4.

* Heiſche von mir, ſo will ich dir die Heyden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum. Pſ. 2, 8.

Heiß

Von der Sonne, Exod. 16, 21. dem Tag, Gen. 18, 1. 2 Sam. 4, 5. Ofen,

Dan. 3, 19. heis machen einem Angſt und bange machen, daß er vor Hitze verdorren möchte. Apoc. 16, 8. heiß werden, die Feinde des Evangelii hätten vor Verdruß, Hitze und Wuth, daß ſie das Licht deſſelben nicht verdunckeln können, vergehen mögen. ib. v. 9.

Heiſſen

§. 1. I) Nennen, genennet werden; dem Titul und der That nach seyn. Eſa. 1, 26. c. 7, 14. c. 9, 6. Matt. 1, 23.

Man wird ſie Männin heiſſen. Gen. 2, 23.
Warum frageſt du, wie ich heiſſe? Geneſ. 32, 29.
Wie heiſſet er, und wie heiſſet ſein Sohn? Prov. 30, 4.
Wir heiſſen nach deinem Nahmen, verlaß uns nicht. Jer. 14, 9.
Was heiſſet ihr mich HErr, und thut nicht, was ich ſage. Luc. 6, 46.
Sehet, welche eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir GOttes Kinder ſollen heiſſen. 1 Joh. 3, 1.

§. 2. Niemand kan JEſum einen HErrn heiſſen ꝛc. 1 Cor. 12, 3. Viele ſagen: HErr, HErr, ꝛc. Matth. 7, 21. aber nicht aus glaubiger Zueignung. Wie der heilige Geiſt in unſere Herzen Abba, lieber Vater rufen muß, Gal. 4, 6. alſo ꝛc.

§. 3. II) Befehlen, Gen. 27, 8. Der HErr hat ihm geheiſſen: fluche David, 2 Sam 16, 10. d. i. aus gerechtem Gericht über mich verhänget, zugelaſſen, daß mich, zu meiner Züchtigung und Prüfung des Satans Werckzeug ſchänden möge. (S. auch 2 Reg. 18, 25. GOtt heiſſet niemand gottlos ſeyn. Sir. 15, 21. Pſ. 5, 5

Held

§. 1. I) Streitbare Männer, welche mit einem herzhaften und unerſchrockenem Muth ausgerüſtet dem Feind tapfer Widerſtand thun und ſelbigen in die Flucht zu treiben ſuchen. Judic. 5, 23.

Gideon, Judic. 6, 12. Jephtha, Judic. 11, 1. Benaja, 2 Sam. 23, 22. die Helden Davids. 2 Sam. 23, 8. 9. 16. 1 Chron. 12, 10. 11. ſq. Judas Maccabeus, 1 Macc. 2, 66. Jeſus Nave Sir. 46, 1.
Wie ſind die Helden gefallen? 2 Sam. 1, 19.
Ein Held fällt über den andern, und liegen beyde mit einander darnieder. Jer. 46, 12.
Was dürft ihr ſagen: wir ſind Helden und die rechten Kriegsleute? Jer. 48, 14.
Weil du dich verläſſeſt auf dein Weſen und auf die Menge deiner Helden; ſo ꝛc. Hoſ. 10, 14.

§. 2. In böſem Verſtande, welche ganze Humpen ausſaufen, und bey ſolcher Verſchwendung ſich noch eine Ehre draus machen.

Wehe denen, ſo Helden ſind Wein zu ſaufen, und Krieger in Füllerey. Eſa. 5, 22.

§. 3. II) Die Engel, vergl. Cant. 3, 7. das ſind ſtarcke Wächter.

Lobet den HErrn, ihr ſeine Engel, ihr ſtarcken Helden. Pſ. 103, 20.

§. 4. III) GOtt, der iſt der rechte Kriegsmann, Exod. 15, 3. Pſ. 46, 10. auf den man ſich verlaſſen kan.

Auch leugt der Held (der Sieger) in Iſrael nicht, und gereuet ihn nicht. 1 Sam. 15, 29.
Warum ſtelleſt du dich einen Held, der verzagt iſt. Jer. 14, 9.
Der HErr iſt bey mir, wie ein ſtarcker Held. Jer. 20, 11.

§. 5. IV) Der Meßias. Dieſer iſt von unendlicher Kraft und Majeſtät an und vor ſich, und führet dieſen Nahmen ſeinen Chriſten zum Troſt, und ſeinen Feinden zum Trutz. Pſ. 24, 8. S. Col. 2, 14. 15.

Bis daß der Held (Friedeſtifter) komme. Gen. 49, 10. (S. Meiſter.)
Gürte dein Schwerd (d. i. das Evangelium, das er ſonſt im Munde führet. Apoc. 19, 15. vergl. Ebr. 4, 12.) an deine Seite, du Held, und ſchmücke dich ſchön. Pſ. 45, 4.
Ich habe einen Held erwecket, der helfen ſoll. Pſ. 80, 20.
Und er heiſſet wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürſt. Eſa. 9, 6.

Heldai

Welt, Zeit. [a]) Davids Amtmann. 1 Chr. 28, 15. [b]) Einer aus den Gefangenen Iſrael zur Zeit Nehemiä. Zach. 6, 10.

Helfen

§. 1. Uberhaupt einem beyſtehen, aus der Noth erretten und in einen beſſern Zuſtand ſetzen. A) GOtt iſt der Helfer aus allem (geiſtlichen und zeitlichen) Ubel. Sap. 16, 8.

Er hat Iſrael von Feinden, Judic. 2, 18. cap. 10, 12. 1 Sam. 14, 23. 2 Chron. 18, 31. c. 26, 7. Pſ. 106, 8. aus Unglück. 1 Sam. 10, 19. errettet.
David Pſ. 20, 7. Pſ. 28, 7. 8. ꝛc. und Jonas c. 2, 10. rühmen die Hülfe des HErrn.
Alſo half der HErr Iſrael an dem Tage von der Egypter Hand. Exod. 14, 30.
Fallen wir abe, oder ſündigen wider den HErrn, ſo helfe er uns heute nicht. Joſ. 22, 22.
Laß nicht ab für uns zu ſchreyen zu dem HErrn, unſerm GOtt, daß er uns helfe aus der Philiſter Hand. 1 Sam. 7, 8.

Bis

Bis hieher hat uns der HErr geholfen. ib. v. 12.

Es iſt dem HErrn nicht ſchwer, durch viel oder wenig helfen. 1 Sam. 14, 6.

Daß der HErr nicht durch Schwerd und Spieß hilft. 1 Sam. 17, 47.

Der HErr half David, wo er hinzog. 2 Sam. 8, 6.

Mein Heiland, der mir hilft vom Frevel. 2 Sam. 22, 3.

Denn du hilfſt dem elenden Volck. 2 Sam. 22, 28. Pſ. 18, 28. mir vom zänckiſchen Volck. ib. v. 44.

Hilft der HErr nicht, woher ſoll ich dir helfen. 2 Reg. 6, 27.

Nun aber, HErr unſer GOtt, hilf uns aus ſeiner Hand. ib. c. 19, 19.

Hilf uns GOtt, unſer Heiland, und ſammle uns ꝛc. 1 Chr. 17, 35.

HErr, es iſt bey dir kein Unterſcheid, helfen unter vielen, oder da keine Kraft iſt. 2 Chr. 14, 11.

Bey GOtt ſteht die Kraft zu helfen, und fallen zu laſſen. 2 Chr. 25, 8.

Den Gottloſen erhält er nicht, ſondern hilft den Elenden zun Rechten. Hiob 36, 6.

So will ich dir auch bekennen, daß deine rechte Hand helfen kan. Hiob 40, 9.

Auf, HErr, und hilf mir, mein GOtt. Pſ. 3, 8.

Allein du, HErr, hilfeſt mir, (wenn du gleich alleine bey mir biſt) daß ich ſicher wohne. Pſ. 4, 9.

Hilf mir um deiner Güte willen. Pſ. 6, 5. Pſ. 31, 17. von allen meinen Verfolgern Pſ. 7, 2.

Mein Schild iſt bey GOtt, der den frommen Herzen hilft. Pſ. 7, 11.

Hilf, HErr, die Heiligen haben abgenommen. Pſ. 12, 2.

Mein Herz freuet ſich, daß du ſo gerne hilfeſt. Pſ. 13, 6.

Hilf, HErr: der König erhöre uns, wenn wir rufen. Pſ. 20, 10.

Hilf deinem Volck und ſegne dein Erbe. Pſ. 28, 9.

Neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir. Pſ. 31, 3.

Und hilft denen, die zerſchlagen Gemüth haben. Pſ. 34, 19.

Der Gerechte muß viel leiden, aber der HErr hilft ihm aus dem allen. Pſ. 34, 20. Pſ. 37, 40.

HErr, du hilfeſt beyde Menſchen und Vieh. Pſ. 36, 7.

Harre auf GOtt; denn ich werde ihm noch dancken, daß er mir hilft mit ſeinem Angeſichte. Pſ. 42, 6. Eſ. 25, 9.

Mache dich auf, hilf uns. Pſ. 44, 27.

Hilf mir, GOtt, durch deinen Nahmen. Pſ. 54, 3.

Ich aber will zu GOtt rufen; und der HErr wird mir helfen. Pſ. 55, 17.

Hilf mir von den Blutgierigen. Pſ. 59, 3.

Meine Seele iſt ſtille zu GOtt, der mir hilft. Pſ. 62, 2.

HErr erzeige uns Gnade und hilf uns. Pſ. 85, 8.

Hilf du, GOtt, deinem Knechte, der ſich verläſſet auf dich. Pſ. 86, 2. 16.

Wo der HErr mir nicht hülfe, ſo lege meine Seele ſchier in der Stille. Pſ. 94, 17.

Hilf uns, HErr unſer GOtt, und bringe uns zuſammen aus den Heyden. Pſalm 106, 47.

Wenn ich unterliege, ſo hilft er mir. Pſalm 116, 6.

Der HErr iſt mit mir, mir zu helfen. Pſalm 118, 7. 13.

Ich dancke dir, daß du mich demüthigeſt, und hilfeſt mir. (haſt an mir dein Heil bewieſen.) Pſ. 118, 21.

O HErr, hilf, o HErr laß alles wohl gelingen. Pſ. 118, 25.

Ich bin dein, hilf mir. Pſ. 119, 94.

Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreyen, und hilft ihnen. Pſ. 145, 19.

Er hilft den Elenden herrlich. Pſ. 149, 4.

Harre des HErrn, der wird dir helfen. Prov. 20, 22.

Weiche nicht, denn ich bin dein GOtt, ich ſtärcke dich, ich helfe dir auch. Eſ. 41, 10.

Der HErr, HErr hilft mir, darum werd ich nicht zu ſchanden. Eſ. 50, 7.

Siehe, des HErrn Hand iſt nicht zu kurz, daß er nicht helfen könne. Eſ. 59, 1.

Ach HErr, unſere Miſſethaten habens ja verdienet, aber hilf doch um deines Nahmens willen. Jer. 14, 7.

Warum ſtelleſt du dich .. als ein Rieſe, der nicht helfen kan? ib. v. 9.

Hilf du mir, ſo iſt mir geholfen. Jer. 17, 14.

Dein GOtt, dem du ohne Unterlaß dieneſt, der helfe dir. Dan. 6, 16.

Wie lange ſoll ich zu dir rufen über Frevel und du wilt nicht helfen? Hab. 1, 2.

Dencket, daß der HErr helfen kan, und fürchtet ihn mit Ernſt. Sap. 1, 1.

Der HErr iſt gnädig .. und hilft in der Noth. Sir. 2, 13.

Ihre Hofnung ſteht auf den, der helfen kan. Sir. 34, 15.

Er hilft den Armen, und ſiehet keine Perſon an. Sir. 35, 16.

Jezt iſt meine Seele betrübt. Und was ſoll ich ſagen? Vater, hilf mir aus dieſer Stunde. Joh. 12, 27.

Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört, und habe dir am Tage des Heils geholfen. 2 Cor. 6, 2.

§. 2. B) **Der Meßias, welcher,** da er ſich ſelbſt geäuſſert, zu ſeinem Vater: **Mein GOtt, mein GOtt, warum haſt du mich verlaſſen?** Matth. 27, 46. gerufen, * iſt derjenige, welcher uns von unſern geiſtlichen und leiblichen Feinden erlöſet, und auch in den Tagen ſeines Fleiſches ſeine allmächtige Hülfshand in Heilung der Krancken und vielen Wunderthaten gezeiget. **

* Eile mir zu helfen. Pſ. 22, 20. aus dem Rachen des Löwens. v. 22.

GOtt, hilf mir, denn das Waſſer gehet mir bis an die Seele. Pſ. 69, 2.

** Ich habe einen Held erweckt, der helfen ſoll. Pſ. 89, 20.

Stehe mir bey, HErr, mein GOtt; hilf mir nach deiner Gnade. Pſ. 109, 26.

GOtt legt uns eine Laſt auf, aber er hilft uns auch. Pſ. 68, 20. vergl. Matth. 11, 29.

Wir haben einen GOtt, der da hilft, und einen HErrn HErrn, der vom Tod errettet. Pſ. 68, 21.

Er wird das elende Volck bey Recht erhalten, und den Armen helfen. Pſ. 72, 4. 13.

Der HErr iſt unſer Richter, der HErr iſt unſer Meiſter; der HErr iſt unſer König, der hilft uns. Eſ. 33, 22.

Ich bins, der Gerechtigkeit lehret, und ein Meiſter bin zu helfen. Eſ. 63, 1.

Sondern mein Arm muſte mir helfen, und mein Zorn enthielt mich. ib. v. 5.

HErr hilf (mir, Matth. 14, 30.) uns, wir verderben. Matth. 8, 25.

Andern hat er geholfen, und kan ſich ſelbſt nicht helfen. Matth 27, 42. Luc. 23, 36.

Ich glaube, lieber HErr, hilf (ſtärcke) meinen Unglauben. Marc. 9, 24.

Artzt, hilf dir ſelber. Luc. 4, 23.

Und die Kraft des HErrn gieng von ihm, und half jederman. Luc. 5, 17.

Biſt du Chriſtus, ſo hilf dir ſelber und uns. Luc. 23, 39.

Welcher will, daß allen Menſchen (zur Seligkeit geholfen werde. 1Tim. 2, 4.

Denn darinn er gelitten hat und verſucht iſt, kan er helfen denen, die verſucht werden. Ebr. 2, 18.

§. 3. C) Menſchen, beyſtehen.

Deut. 28, 29. c. 33, 7.

Komm zu uns herauf, rette und hilf uns. Joſ. 10, 6.

Thola Iſrael, Judic. 10, 1.

Was ſolte uns dieſer (Saul) helfen? 1Sam. 10, 27.

Hilf mir, König. 2Sam. 14, 4. 2Reg. 6, 26.

Solt du ſo dem gottloſen Haufen helfen? 2Chr. 19, 2.

Hilfſt du dem, der keine Stärcke in Armen hat. Hiob 26, 2.

Helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht. Pſ. 82, 3.

Verlaſſet euch nicht auf Fürſten; ſie ſind Menſchen, die können ja nicht helfen. Pſ. 146, 2. vergl. Pſ. 118, 8. 9.

Lernet Gutes thun, trachtet nach Recht, helfet dem Verdrückten. Eſa. 1, 17.

Du haſt Kleider, ſey unſer Fürſt, hilf du dieſem Unfall (ab). Eſ. 3, 6.

Einer half dem andern, und ſprach zu ſeinem Nechſten: ſey getroſt. Eſ. 41, 6.

Wenn du rufen wirſt, ſo laß dir deine Haufen helfen. Eſ. 57, 13.

Den Armen und Dürftigen hulfen ſie nicht. Ezech. 16, 49.

Hilf den Armen um des Gebots willen. Sir. 29, 12.

Ein Bruder hilft dem andern in der Noth. Sir. 40, 24.

§. 4. D) Von andern Dingen, in ſo fern ſie Nutzen oder Frommen bringen, dien- und heilſam ſeyn.

Viel Vermögen hilft doch niemand. 1Sam 2, 9. vergl. Pſ. 49, 18.

Siehe, wenn er zerbricht, ſo hilft kein bauen. Hiob 12, 14.

Was hilfts, ob ich mich ohne Sünde mache? Hiob 35, 3.

Einem tollen König hilft nicht ſeine Macht. Pſ. 33, 16.

Roſſe helfen auch nicht. ib. v. 17.

Mein Schwerd kan mir nicht helfen. Pſ. 44, 7.

Gut hilft nicht am Tage des Zorns. Prov. 11, 4. c. 10, 2.

Es hilft keine Weisheit ‥ wider den HErrn. Prov. 21, 30.

Was hilfts ihm denn, daß er in den Wind gearbeitet hat? Eccl. 5, 15.

Weisheit hilft ‥ daß ſich einer der Sonnen freuen kan. Eccl. 7, 12. (S. Freuen)

Zum Laufen hilft nicht ſchnelle ſeyn. Eccl. 9, 11. (S. Glück §. 2.)

Er hat ſie oft gezüchtiget, was hats geholfen. Ezech. 21, 13.

Wenn ein Gerechter böſes thut, ſo wirds ihm nicht helfen, daß er fromm geweſen iſt. Ezech. 33, 12.

Sey getroſt, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Matth. 9, 22.

Was hülfs dem Menſchen, wann er die gantze Welt gewönne. Matth. 16, 26.

Und als er darkommen war, half er viel (trug er viel bey) denen, die gläubig waren worden, durch die Gnade. Act. 18, 27. (nemlich ſie im Glauben zu befeſtigen).

Und wenn ſie erwürget wurden, half ich das Urtheil ſprechen, Act. 26, 10. (gab ich auch meine Stimme dazu.)

Die Gabe aber hilft auch aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit. Rom. 5, 16.

Was hilft michs, ſo die Todten nicht auferſtehen? 1 Cor. 15, 32.

Denn es hilft (trägt) viel (bey) zum ungöttlichen Weſen. 2Tim 2, 16.

Was hilfts, lieben Brüder, ſo jemand ſaget, er habe den Glauben, und hat doch die Wercke nicht. Jac. 2, 14.

Und das Gebet des Glaubens wird dem Krancken helfen. Jac. 5, 15.

Wer den Sünder bekehret ‥ der hat einer Seele vom Tode geholfen. (der wird eine Seele vom Tode erretten) Jac. 5, 20.

§. 5. Die Alten nenneten der Frommen Sterbens-Tage nicht ohne Urſache ihre Geburts-Tage; denn hie werden wir eigentlich neu erzeuget und gebildet, ſo denn aber erſt ans Licht gebohren. Und hierauf zielet der Spruch

Wer da ſucht ſeine Seele (Leben) zu erhalten (zu retten) der wird ſie verlieren; und wer ſie verlieren wird, der wird ihr zum Leben helfen. (ſie zum Leben gleichſam neu gebären) Luc. 17, 33. Finden (§. 9.)

§. 6. Wenn Paulus die Sanftmüthig- und Gutthätigkeit anpreiſen will, beſonders gegen die, ſo einen

Fehl-

Fehltritt thun, ſpricht er: helfet wieder zurecht, Gal. 6, 1. d. i. richtet ihn behutſam, als ein verrucktes Glied an dem Leibe Chriſti wieder ein; füget ihn als einen heraus gefallenen Stein in den geiſtlichen Kirchenbau wieder ein.

§. 7. E) Götzen können nicht erretten.

Laſſet euch dieſelben helfen zur Zeit eures Trübſals. Judic. 10, 14.
Schreyet einer zu ihm, ſo antwortet er nicht, und hilft nicht, aus ſeiner Noth. Eſ. 46, 7.
Sie können weder helfen noch ſchaden thun. Jer. 10, 5.

Helfer

§. 1. I) GOttes Wille iſt bereit, und ſein Arm mächtig gnug dem Menſchen in allen Anliegen beyzuſtehen, und ihn aus aller Noth zu erlöſen, erretten.

Der GOtt meines Vaters iſt mein Helfer. Exod. 2, 22.
Die Armen befehlens dir, du biſt der Wayſen Helfer. Pſ. 10, 14.
HErr, höre, und ſey mir gnädig; HErr, ſey mein Helfer. Pſ. 30, 11.
Der HErr aber ſorget vor mich, du biſt mein Helfer und Erretter. Pſ. 40, 18.
Du biſt mein Helfer, unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. Pſ. 63, 8.
Hilf uns GOtt, unſer Helfer, um deines Nahmens Ehre willen. Pſ. 79, 9.
Daſelbſt mit beweiſeſt du unſern Feinden, daß du biſt der Helfer aus allem Ubel. Sap. 16, 8.
Der HErr iſt mein Helfer, und will mich nicht fürchten, was ſolt mir ein Menſch thun? Ebr. 13, 6.

§. 2. II) Chriſtus kam in einem ſolchen Zuſtand, Eſ. 53, 2. ſq. daß man hätte glauben ſollen, er wäre ſelber der Hülfe benöthiget; (Rom. 8, 3.) allein durch das Werck der Erlöſung, und die Wunder ꝛc. hat er ſattſam ſeine göttliche Kraft zu helfen erwieſen. Er ſagt mit Recht: kommt her zu mir alle, die ihr mühſelig ꝛc. Matth. 11, 28. Wer deſſen Hülfe gläubig ſucht, dem iſt zeitlich und ewig geholfen.

Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter, und ein Helfer ꝛc. Zach. 9, 9.

§. 3. III) Menſchen. 2 Reg. 14, 26. Eſ. 47, 15. Erretter, Erlöſer ꝛc.

Sie lieben ſich zu, (ſehen ſich um, nemlich nach Beyſtand) aber da iſt kein Helfer. 2 Sam. 22, 42. Pſ. 18, 42.
Hiob errettete . . den Wayſen, der keinen Helfer hatte. Hiob 29, 12.
Sey nicht ferne von mir, denn Angſt iſt nahe; denn es iſt hie kein Helfer. Pſalm 22, 12.
Denn er (Chriſtus) wird den Armen erretten, der da ſchreyet, und den Elenden, der (ſonſt) keinen Helfer hat. Pſ. 72, 12. (der keinen Troſt im Geſetz findet)
Ich ſahe mich um, da war kein Helfer. Eſ. 63, 5.

§. 4. 1 Cor. 12, 28. Handlanger z. E. Catecheten, Kranckentröſter ꝛc.

Helfte

Theilet das Lebendige Kind in zwey Theile, und gebet dieſer die Helfte, und jener die Helfte. 1 Reg. 3, 25.
Die Blutgierigen und falſchen werden ihr Leben nicht zur Helfte bringen. Pſ. 55, 24.
Mein GOtt, nimm mich nicht weg in der Helfte meiner Tage. Pſ. 102, 25. (S. Gebet §. 2.)
Die Helfte verbrennet er im Feuer, (der Götzenmacher) und über der andern Helfte iſſet er Fleiſch. Eſ. 44, 16. 19.
Was du wirſt von mir bitten, will ich dir geben bis an die Helfte meines Königreichs. Marc. 6, 23.
Siehe, HErr, die Helfte meiner Güter gebe ich den Armen. Luc. 19, 8.

Heliodorus

Sonnengabe. Königs Seleuci in Syrien Kämmerer. 2 Macc. 3, 7.

Helle

§. 1. (S. Finſter, Dunckel §. 5.)

Wenn der Allmächtige unter die Könige ſetzt, ſo wird es helle, wo es dunckel iſt. (war) Pſ. 68, 15.
Und über die da wohnen im finſtern Lande, ſcheinet es helle. Eſa. 9, 2. (Chriſtus iſt das Licht der Welt)
Und das Land am helleſten Tage laſſen finſter werden. Amos 8, 9. (eine Beſchreibung äuſſerſter Noth, wie Eſ. 13, 10.)
Was iſt heller denn die Sonne. Sir. 17, 30.
Chriſti Kleider wurden hell. (glänzend) Marc. 9, 3.
. . daß ſie nicht ſehen das helle Licht [daß ihnen nicht zu ſtatten komme der Glanz, welcher beſtehet in der Erleuchtung] des Evangelii. 2 Cor. 4, 4.
Heller Morgenſtern [Chriſtus] Apoc. 22, 16. vergl. 2 Petr. 1, 19. 2 Cor. 4, 6.

§. 2. Helle machen oder weiß machen iſt ein Bild der Vergebung der Sünden und der innerlichen Reinigkeit. Durch Chriſti Blut Ebr. 9, 13. 14. werden blutrothe Sünden Schneeweiß. Eſ. 1, 18. S. Pſ. 51, 9.

Heller

Der viertel Theil einer Münz ein Heller und vier fünftheil.

Ich ſage dir warlich, du wirſt nicht von dannen [aus der Hölle] heraus kommen, bis du auch den letzten Heller bezahleſt. Matthäi 5, 26. [welches nimmermehr geſchehen wird noch kan. [S. Bis]
Zwey Scherflein legte eine arme Witwe ein, die machten einen Heller. Marc. 12, 42.

Hellig

Durſtig, begierig, verwegen. Jer. 2, 25

Helm

a) Eine eiſerne Sturm-Haube, welche das Haupt rings umgiebet, und ſolches verwahret. Ezech. 23, 24. c. 27, 10. c. 38, 5. b) Figürlich gehört es zur geiſtlichen Rüſtung, aus Chriſti Zeughaus. c) Die Hofnung zur Seeligkeit, die wir in Chriſto haben. Gleichwie ein Soldat, der mit einer Sturmhaube ſein Haupt bedecket, aufrecht und tapfer ſtreitet; alſo macht die Hofnung, daß die Jünger Chriſti, welchen GOtt Hülfe und die Krone des Lebens verheiſſen, unerſchrocken und ſtandhaft wider den Teufel, die Welt und ihr eigen Fleiſch fechten und ſiegen.

a] Goliath hatte einen ehernen, 1 Sam. 17, 5. dergleichen zog David an, ib. v. 38. ließ Uſia machen. 2 Chr. 26, 14.
b] Er zeucht Gerechtigkeit an, wie einen Panzer, und ſetzet einen Helm des Heils auf ſein Haupt. Eſ. 59, 17. Sap. 5, 19.
Und nehmet den Helm des Heils und das Schwerd des Geiſtes, welches iſt das Wort GOttes. Eph. 6, 17.
c] Wir aber ‥ ſollen angethan ſeyn mit dem Helm der Hofnung zur Seeligkeit. 1 Theſſ. 5, 8.

Helter, Hälter

Waſſergrube, darinne Fiſche aufbehalten werden. Eſ. 19, 10.

Heman

Aufwiegler. a) Ein Sohn Joel, ein fürtreflicher Sänger 1 Chron. 7, 33. * b) der dritte Sohn Serah. 1 Chr. 2, 6.

* hatte 14. Söhne und 3. Töchtern. 1 Chron. 26, 1 ‥ 5.
hat den 88. Pſalm verfertiget.

Hembd

Simſon will den Philiſtern 30. geben. Jud. 14, 12.
Und zog an den Fluch wie ſein Hembd. [Judas] Pſ. 109, 18.
Petrus gürtet das Hembd um ſich Joh. 21, 7.

Hemor

Eſel. Ein Hethiter und Landesfürſt zu Sichem. Gen. 33, 19. c. 34, 2. Judica 9, 28. Actorum 7, 16.

Hencken

Mit dieſer Todesſtrafe ſind theils welche beleget worden; * theils haben ſie ſich als Selbſtmörder, auf ſolche Art vom Leben zum Tode gebracht. **

*] Der oberſte Becker Pharaonis, Gen. 40, 19, 22. c. 41, 13. die Oberſten des Volcks, Num. 25, 4. ſieben Männer vom Hauſe Sauls. 2 Sam. 21, 9. der König zu Ai. Joſ. 8, 29. fünf Könige, cap. 10, 26. Bigthan und Theres, Eſth. 2, 23. Haman, Eſth. 7, 10. und deſſen 10 Söhne Eſth. 9, 13. 14. zwey Ubelthäter. Luc. 23, 39. mit unſerm Heilande. Act. 5, 30.
** Ahitophel, 2 Sam. 17, 23. Judas. Matth. 27, 5.
Welcher Menſch dieſe Worte verändert, von deß Hauſe ſoll man einen Balcken nehmen, und aufrichten, und ihn daran hencken. Eſr. 6, 11.
Verflucht ſey jedermann, der am Holtze hängt. Gal. 3, 13. [S. Gehenckter]

Hencker

Einer, der auf der Warte ſteht, daher heiſt es auch einen von der Leibwacht z. E. des des Königs; und weil denn ehedem die Soldaten die Execution verrichteten, ſo iſt dieſer Nahme vor einen Scharfrichter gebraucht worden. Marc. 6, 27.

Hengel

Gelencke und Fugen, dadurch die Panzerſtücke, Vorder- und Hinter- Ober- und Unter-Theile aneinander hangen, und eine kleine Blöſe gegeben. 1 Reg. 22, 34.

Hengen, Hängen

§. 1. Er hengt die Erde an nichts. Hiob 26, 7. Damit wird auf die Polos und Welt-Angeln gezielet, die gleichſam an nichts angehengt und feſte gemacht ſind.

Henge ſie [die Gebote] an deinen Hals. Prov. 3, 3. [S. Binden §. 3.]
Jeremas ein Joch an ſeinen Hals, Jer 27, 2. die Babyloniſche Gefängniß vorzubilden. c. 28, 14.

§. 2. So viel als einem anhangen. S. auch hangen.

Iſrael dem Baal Peor, Num. 25, 3. 5. Pſalm 106, 28. andern Göttern, 2 Chr. 7, 22.
Der Philiſter dem Saul. 1 Sam. 31, 2.
Die Gottloſen hängen ſich an einander. Pſ. 10, 2.
Ein ſtolz Herz iſt dem HErrn ein Greul, und wird nicht ungeſtraft bleiben; wenn ſie ſich gleich

gleich alle an einander hängen. Prov. 16, 5.
Henge dich nicht an den Pöbel, Sir. 7, 7. nicht an die Huren, c. 9, 6. c. 19, 3. nicht an die Gottloſen. c. 12, 13.
Salomo ſich an die Weiber. Sir. 47, 21.
Der verlohrne Sohn an einen Bürger. Luc. 15, 15.

Hengſt

Volle müßige Hengſte, d. i. wohl ausgefütterte und von einer ſtarcken Phantaſie getriebene ſind ein Bild geiler Brunſt. Jer. 5, 8. Jer. 8, 6. Ezech. 23, 10.

Henne

Unſer Heiland vergleicht ſich nicht allein, weil er ſeinen Nachſteller, den türckiſchen Herodem, mit einem Fuchs Luc. 13, 32. verglichen, ſondern vornehmlich wegen ſeiner unermeßlichen und ewigen Liebe, die er gegen Jeruſalem, ja alle Menſchen, trägt, mit einer Henne, welche ihre Küchlein zuſammen lockt, füttert, bedecket, beſchützet ꝛc.
Jeruſalem, Jeruſalem .. wie oft hab ich deine Kinder verſammlen wollen, wie eine Henne verſammlet ihre Küchlein unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewolt. Matth. 23, 37. Luc. 13, 34.

Henoch S. Enoch

Hephatha

Thue dich auf. Ein Syriſch Wort. Marc. 7, 34.

Herab-

§. 1. Herabfahren; kommen, von einem höhern Ort ſich herunter in einen niedern begeben. Dan. 4, 10. 20. a) Von GOtt zeigt es die Erweiſung ſeiner Gnaden- und Hülfreichen Gegenwart an; Exod. 19, 11. 18. Mich. 1, 3. b) von Chriſto, ſeine Erniedrigung ins Fleiſch. Pſ. 72, 6. (S. Fell.) c) vom Heiligen Geiſt, welcher auf Chriſtum, in der ſichtbaren leiblichen Geſtalt, und nicht nur wegen einer allmächlig ſich hernieder laſſenden Wolcke herabfuhr; Matth. 3, 16. Luc. 3, 22. Joh. 1, 32. 33. d) von Engeln; Joh. 1, 51. (Engel §. 24.) Joh. 5, 4. (S. Betheſda §. 2. e.) vom himmliſchen Jeruſalem, Apoc. 21, 2. nicht als wenn es auf die Erde gehöre, und etwa da ſolte erbauet werden, ſondern Johanni ſolches zu zeigen; ob es wohl ein himmliſch Reich iſt.
Wer fähret hinauf gen Himmel, und herab? Prov. 30, 4.
a) Er neiget den Himmel, und fuhr herab. Pſ. 18, 10. 2 Sam. 22, 10. Pſ. 144, 5.
Ach daß du den Himmel zerriſſeſt und führeſt herab Eſ. 64, 1.
Alle gute Gabe kommt von oben herab. Jac. 1, 17. c. 3, 15.

§. 2. Herab holen Chriſtum vom Himmel, Rom. 10, 6. Chriſti Menſchwerdung und ſeine Auferſtehung noch einmal verlangen. Ubrigens werden die Worte Deut. 30, 4. im 8. v. nicht angeführet, als ob ſie den Verſtand unmittelbar gehabt, ſondern nur das, was dort von der Deutlichkeit des Geſetzes ſteht, zur Vollkommenheit des Evangelii geſchickt anzuwenden.

§. 2. Herabſchauen, ſehen. GOttes Verſtand hat eine genaue Erkenntniß der Gedancken, er beurtheilet der Menſchen Thun und Laſſen, und iſt dabey nach ſeinem Willen Huld- Gnaden- und Hülf-reich.
Siehe herab von deiner heiligen Wohnung, und ſegne dein Volck Iſrael. Deut. 26, 15. Eſ. 63, 15. Bar. 2, 16.
Biß der HErr vom Himmel herab ſchaue, und ſehe drein. Thr. 3, 50.

§. 4. Herabſchütten. die Menge und Uberfluß des göttlichen Segens anzudeuten, daß man nicht wiſſen wird, wo mans hinthun ſoll. Malach. 3, 10.

Heraufſteigen

Apoc. 11, 12. Die Feinde der Kirchen Chriſti werden das: Steiget herauf, (in den Himmel) d. i. wenn andere die Bekenner der Wahrheit ſelig preiſen, mit aller ihrer Macht und Liſt nicht verwehren können. Sonſt ſtieg

Moſes, Aaron ꝛc. auf den Berg Sinai. Exod. 24, 1.
JEſus aus dem Waſſer, Matth. 3, 16.
Ich ſehe Götter (Richter) herauf ſteigen aus der Erden. 1 Sam. 28, 13.

Heraus

§. 1. Herausfahren. Unbedachtſam, verwegen und unverſtändig reden.
Wer unvorſichtig heraus fähret, ſticht wie ein Schwerdt. Prov. 12, 18. kommt in Schrecken. Prov. 13, 3.
Fahre nicht bald heraus zu zancken. Prov. 25, 8.

§. 2.

§. 2. Heraus köcken. Eſa. 28, 7. Speyen, ſich übergeben. Unbeſonnene Reden, beſonders in Urthelfällen, führen. Krieger in Füllerey Eſ. 5, 22. reden freylich, wie es ihnen ins Maul kömmt, ohne alles Nachdencken.

§. 3. Heraus reden frey. Joh. 16, 29. ohne Gleichniſſe.

§. 4. Heraus reiſſen, mit Gewalt z. E. aus der Erde. Hiob 30, 5. GOttes Errettung geſchiehet mit einem gewaltigen Arm. Amos 4, 12.

Er riß mich heraus, denn er hatte Luſt zu mir. 2 Sam. 22, 20. Pſ. 18, 20.

Ich will ihn heraus reiſſen, und zu Ehren machen. Pſ. 91, 15.

§. 5. Heraus ſchütteln, Hiob 38, 13. Siehe Ecke §. 2. ſchütten das Herz Pſ. 42, 5. mit Beten und Flehen, (S. ausſchütten §. 4.) welches freylich David, da er in der Irre herum wandeln muſte, ſo wohl und ungehindert nicht thun konte.

§. 6. Heraus ſtoſſen, mit Gewalt austreiben. Exod. 23, 30. Ezech. 11, 9.

Herberge, Herbergen

S. Gaſthaus: Gaſtfrey. Der Ort, wo man einkehrt, und über Nacht bleibt. Gen. 42, 27. c. 43, 21. Joſ. 4, 3. 8. Jer. 44, 14. Luc. 9, 12. 52.

Als er (Moſes) unterwegen in der Herberge war. Exod. 4, 24.

Siehe, hie iſt Herberge noch dieſen Tag. Jud. 19, 9.

Ach daß ich ein Herberge hätte in der Wüſten. Jer. 9, 2.

Solches iſt ſchwer einem vernünftigen Manne, daß er um der Herberge (Wohnung) willen ſolche Worte freſſen muß. Sir. 29, 35.

Denn ſie hatten keinen Raum in der Herberge. Luc. 2, 7.

Und führeten ihn, (der unter die Mörder gefallen) in die Herberge. Luc. 10, 34.

Wo iſt die Herberge, darinne ich Oſtern halten möge. Luc. 22, 11.

Rabbi, wo biſt du zur Herberge. Joh. 1, 38.

Haben wir noch Raum in deines Vaters Hauſe zu herbergen. Gen. 24, 23. 25.

Herberge nicht einen jeglichen in deinem Hauſe. Sir. 11, 30.

Herberge gerne. Rom. 12, 13.

Herbſt

In dieſer Jahrzeit verwelcket und ſtirbt zum Theil wieder, was im Sommer gleichſam lebendig geweſen. Sir. 14, 37. c. 33, 17.

Hercules

Der Helden Ehre. Amphytrionis und der Alcemena Sohn, welcher in Griechenland, Italien und Spanien groſſe Thaten gethan, dahero unter die Götter gerechnet und beſonders von den Tyrern verehret wurde. 2 Macc. 4, 19. 20.

Herd

GOtt hat zu Zion Feuer, und zu Jeruſalem ſeinen Herd. Eſ. 31, 9. Er wohnte da, er hat ſeinen Altar und Gottesdienſt allda.

Herfahren; Herhalten

Fahret nicht hoch her. Luc. 12, 29. wie diejenigen zu thun pflegen, die hoch hinaus wollen. Zu dieſer Vermahnung gab der, welcher JEſum um die Erbtheilung anſprach, v. 13. Gelegenheit; und will der Heiland ſagen: fladdert, abſonderlich wenn man GOttes Wort redet, nicht hin und her. Uberdem trägt ſolche Unachtſamkeit viel zum kümmerlichen Mistrauen bey, und dieſes nebſt andern irdiſchen Gedancken hindert mercklich an der Erbauung in dem Wort der Gnaden. Luc. 8, 14.

Wenn der Arme redet, ſo ſpricht man: wer iſt der? und ſo er fehlet, ſo muß er herhalten. Sir. 13, 29. (ſo werffen ſie ihn gar über den Haufen)

Herkommen

§. 1. 1) Kommet her, hält einen Befehl, Ermahnung und Ermunterung in ſich, da man einen liebreich einladet, ſeine Gegenwart bey einer Sache, dem Leibe, und dem Gemüth nach zu erweiſen.

Kommt her, Kinder, höret mir zu, ich will euch die Furcht des HErrn lehren. Pſ. 34, 12. Pſ. 66, 16.

Kommet her, und ſchauet die Wercke des HErrn. Pſ. 46, 9.

Kommet her, laſt uns Wein holen, und voll ſaufen. Eſ. 56, 12. (mercke Prov. 1, 10.)

Gehe hin, ſo gehet er, und zum andern: komme her, ſo kommet er. Matth. 8, 9.

Kommet her: und ſehet die Städte, da der HErr gelegen hat. Matth. 28, 6.

§. 2. Wer des Heilandes liebesvoller Lock-Stimme ein gehorſames Gehör giebt, kan ſich im Geiſte herzlich auf das, was der König zu denen zu ſeiner Rechten ſagen wird, freuen. *

Siehe

Stehe auf, meine Freundin, meine Schöne, komme her. Cant. 2, 10.
Wohlan, die ihr durſtig ſeyd, kommet her zum Waſſer ꝛc. Eſa. 55, 1. 3.
Kommet her alle zu mir, die ihr mein begehret. Sir. 24, 25.
Kommet her zu mir alle, die ihr mühſelig und beladen ſeyd, ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.
* Kommet her, ihr Geſegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet iſt von Anbegin der Welt. Matth. 25, 34.

§. 3. II) Seinen Urſprung haben. 1 Cor. 1, 30. von welchem auch ihr herkommt nach dem Fleiſch; d. i. ihr ſeyd, nach v. 28. die ihr von Natur zu nichts getaugt, in Chriſto JEſu etwas worden; als in und an dem wir finden die Weisheit ꝛc. S. Gerechtigkeit §. 4.

Von Jabal kommen her, die in Hütten wohnen, Gen. 4, 20. von Moab die Moabiter, Gen. 19, 37. von Eſau die Edomiter Gen. 36, 9.
Welcher auch ſind die Väter, aus welchen herkommt Chriſtus nach dem Fleiſch. Rom. 9, 5.

1. Herman 2. Hermen

1) Verbanneter. Ein Glaubiger zu Rom. Rom. 16, 14. 2) ein Redner. Pauli Diſcipel. ibid.

Hermogenes

Ein gebohrner Redner. Einer, der von Paulo gewichen. 2 Tim. 1, 15.

1. Hermon 2. Hermonim

1) Verbannet. Ein groß fruchtbar Gebirge an der Gränze des gelobten Landes. Deut. 3, 8. Pſ. 133, 3. Cant. 4, 8. 2) ein kleiner Berg in den Gränzen Iſaſchar.

Thabor und Hermon jauchzen in deinem Nahmen. Pſ. 89, 13.

Hernieder-fahren-kommen

§. 1. So viel als herabfahren, welches von GOtt auch ſeine gerechte Rache und Strafe auszuüben geſchicht. Gen. 11, 5. 7. Eſ. 31, 4. c. 34, 5.

Ein leer Gefäß. Act. 10, 11.
Von GOtt auf Sinai. Exod. 19, 20. c. 34, 5. Num. 11, 17. 25.
Von heiligen Geiſt, Luc. 3, 22.
Vom neuen Jeruſalem. Apoc. 3, 12.
Und niemand fähret gen Himmel, denn der vom Himmel hernieder kommen iſt, nemlich des Menſchen Sohn, der im Himmel iſt. Joh. 3, 13.

§. 2. Chriſtus will ſagen Joh. 3, 13. Und wie ſchlecht würdeſt du es verſtehen, wenn ich von meiner Menſchwerdung und Himmelfarth reden wolte. Niemand iſt jemahls aus eigener Kraft gen Himmel gefahren: (Enoch und Elias wurden aus Gnaden von GOtt aufgenommen) Aber der Sohn der wegen der Einigkeit der göttlichen und menſchlichen Natur im Himmel iſt, der wird künftig aus eigener Macht auffahren. Joh. 6, 62. Eph. 4, 9.

Herodes

§. 1. Ein Sohn der Heldin a) Aſcalonita, der Groſſe, Antipaters, eines Edomiten Sohn, welcher ſich an des alten Hyrcani Hof empor geſchwungen, und groſſes Geld geſammlet. Er hat unter dem von den Römern erlangten Titul, eines Königs der Juden, groſſe Tyranney verübet. Jhm folgte anfänglich ſein Sohn Archelaus, und nachdem derſelbe in Ungnade des Kayſers gefallen, kam b) Herodes der andere, Archelai Bruder, ſonſt Antipas genannt, der ſeines Bruders Philippi Weib, als dieſer nocht lebte, zur Ehe hatte. Dieſer wurde endlich nach Franckreich gejaget. Nach dieſem kam c) Herodes Agrippas, und nach dieſem d) Agrippas der kleinere, der mit Paulo geredet, Act. 26, mit welchem die Familie verloſchen.

a) König zu Jeruſalem, Matth. 2, 1. unter welchem Chriſtus gebohren. Matth. 2, 1. ſucht das Kind JEſum zu tödten, Matth. 2, 13. läſt die Bethlehemitiſchen Kinder, vermuthlich durch Gift, hinrichten. Matth. 2, 16.
b) Vierfürſt in Galiläa, Luc. 3, 1. (heiſt in weitläuffigem Verſtande ein König, Marc. 6, 14.) nahm ſeines Bruders Philippi, Weib) Matth. 14, 1. 3. wird von Johanne deswegen beſtraft, ib. vers 4. Luc. 3, 19. ließ Johannem enthaupten, Matth. 14, 10. vereiniget ſich mit Pilato, Luc. 23, 12. wird von Chriſto ein Fuchs geheiſſen Luc. 13, 32. unter dieſem iſt Chriſtus gecreuziget. Luc. 23, 6.
c) Tödet Jacobum, Act. 12, 2. wirft Petrum ins Gefängniß, Act. 12, 4. wird von Würmern gefreſſen. Act 12, 23.

§. 2. Herodis Diener, oder Herodianer Matth. 22, 16. Marc. 3, 6. c. 12, 13. waren eine weltliche Parthey, ſo es mit dem Geſchlecht Herodis hielt;

hielt; da hingegen andere einen gebohrnen jüdiſchen Regenten ſich wünſcheten, und von Antigono, Maccabäo, der ſich Herodi dem groſſen am heftigſten widerſetzet, Antigonianer genennet werden.

§. 3. Sauerteig Herodis. Marc. 8, 15. Die Herodes, ſonderlich der Groſſe, waren in der Religion nicht weit her: denn indem ſie es weder mit den heydniſchen Römern noch Juden verderben wolten, hinckten ſie auf beyden Seiten. Es bedeutet alſo der Sauerteig Herodis, ein Sadducäiſch, ja indifferentiſtiſches, und ſchier gar atheiſtiſches Unweſen, oder Allermanns-Glauben. Heut zu Tage giebt es leider! ſehr viel Herodianer.

Herodias

Ariſtobuli Tochter, , Herodis Aſcalonitä Enckelein, deß Vierfürſten in Thraconitide, Philippi Weib Matth. 14, 3.
Bricht die Ehe mit ihres Mannes Bruder Antipa, ib. v. 4.
Bringet Johannem um ſeinen Kopf. Matth. 14, 8 · 10.

Herodion

Pauli Gefreundter, Rom. 16, 11.

HErr

§. 1. A) GOTT hat vermöge der Schöpfung und Erhaltung unumſchranckte Macht und Gewalt über alles. Dieſer Jehovah hat ſein Weſen von keinem andern; giebt ſeinen Creaturen das Weſen, erhält ſolche, Pſ. 33, 9. Act. 17, 28. und iſt ambey ein ſolcher, der ſeinen Verheiſſungen den Nachdruck, Wahrheit und Erfüllung würcklich und unverhinderlich geben kan. Das Wort wird indeß weſentlich, da es allen dreyen Perſonen der Dreyeinigkeit gemein iſt, und perſöhnlich, ſo fern es dieſer oder jener Perſon in der Dreyfaltigkeit beygelegt wird, gebraucht. (S. auch GOtt.)

Ich habe den Mann den HErrn. Gen. 4, 1. (S. Haben)
Der HErr ſahe gnädiglich an Habel und ſein Opfer. ib. v. 4.
Der wird uns tröſten in unſerer Müh und Arbeit auf Erden, die der HErr verflucht hat. Gen. 5, 29.
Und der HErr roch den lieblichen Geruch (von dem Opfer Noä) Gen. 8, 21.
Alſo zerſtreuete ſie der HErr von dannen in alle Länder Gen. 11, 8.
Ich hebe meine Hände auf zu dem HErrn, dem höchſten GOtt, der Himmel und Erde beſitzet. Gen. 14, 22.
Ich bin der HErr, der dich von Ur aus Chaldäa geführet hat. Gen. 15, 7.
Der HErr ſey Richter zwiſchen mir und dir. Gen. 16, 5. (du muſt es verantworten, was ich vor Drangſal leide)
Solte dem HErrn etwas unmöglich ſeyn? Gen. 18, 14.
Ach zürne nicht, HErr, daß ich nur noch einmal rede. Gen. 18, 32.
Da ließ der HErr Schwefel und Feuer regnen von dem HErrn vom Himmel herab auf Sodom und Gomorrha. Gen. 19, 24.
Der HErr ſiehet: daher man noch heutigs Tages ſaget: Auf dem Berge, da der HErr ſiehet. (ſeine Offenbahrung beweiſet.) Gen 22, 14.
Der HErr, der GOtt des Himmels, der mich von meines Vaters Hauſe genommen hat. Gen. 24, 7.
Gelobet ſey der HErr, der GOtt meines HErrn Abraham. Gen. 24, 27.
Ich bin der HErr, Abrahams deines Vaters GOtt, und Iſaacs GOtt. Gen. 28, 13.
So ſoll der HErr mein GOtt ſeyn. Gen. 28, 21.
Aber er (Ger) war böſe vor dem HErrn, darum tödete ihn der HErr. Gen. 38, 7.
Und der HErr war mit Joſeph. Gen. 39, 2.
HErr, ich warte auf dein Heil. Gen. 49, 18.
Der HErr, eurer Väter GOtt, der GOtt Abraham · · hat mich zu euch geſand. Exod. 3, 15.
Wer iſt der HErr, deß Stimme ich hören müſſe, und Iſrael ziehen laſſen. Exod. 5, 2.
Aber mein Nahme, HErr, iſt ihnen nicht offenbahret worden. Exod. 6, 3. (was dieſer in ſich faſſe, nemlich die Erfüllung aller meiner Verheiſſung, davon ſollen ſie die Kraft erfahren.)
Auf daß du erfahreſt, daß niemand iſt, wie der HErr, unſer GOtt. Exod. 8, 10. daß ich der HErr bin auf Erden allenthalben, v. 22.
Der HErr wird dem Volck Gnade geben vor den Egyptern. Exod. 11, 3.
Der HErr iſt der rechte Kriegesmann; HErr iſt ſein Nahme Exod. 15, 3.
HErr, deine rechte Hand thut groſſe Wunder. ib. v. 6.
HErr, wer iſt dir gleich unter den Göttern. Exod. 15, 11.
Der HErr wird König ſeyn immer und ewig. ib. v. 18.
Ich bin der HErr, dein Arzt. Exod. 15, 26.
Und am Morgen Brods ſatt worden, und innen werden, daß ich der HErr, euer GOtt bin, der für euch ſorget, Exod. 16, 12.
Nun weiß ich, daß der HErr gröſſer iſt, denn alle Götter. Exod. 18, 11.
Ich bin der HErr, dein GOtt :c. Exod. 20, 2 Pſ. 81, 11.
Du ſolt den Nahmen des HErrn deines GOttes nicht mißbrauchen. Denn der HErr :c. Exod. 20, 7.

Jn ſechs Tagen hat der HErr Himmel und Erde gemacht. Exod. 20, 11.
Daß ihr alle meine Satzungen, und alle meine Rechte haltet und thut: Denn ich bin der HErr. Lev. 19, 37.
Redet denn der HErr allein durch Moſe? Num. 12, 2.
Der HErr iſt mit uns, fürchtet euch nicht vor ihnen. Num. 14, 9.
Der HErr, der GOtt über alles lebendige Fleiſch. Num. 27, 16.
Der HErr, euer GOtt, iſt ein GOtt aller Götter, und HErr über alle Herren. Deut. 10, 17.
Der HErr wird gebieten dem Seegen, daß er mit dir ſey ꝛc. Deut. 28, 8.
Iſt er nicht dein Vater und dein HErr? Iſts nicht der allein, der dich gemacht und bereitet hat? Deut. 32, 6.
Kam nach ihnen ein ander Geſchlecht auf, das den HErrn nicht kennete. Judic. 2, 10.
Der HErr mit dir, du ſtreitbarer Held. Judic. 6, 12.
Hie HErr und Gideon. Judic. 7, 18. 20.
Mein Herz iſt frölich in dem HErrn, mein Horn iſt erhöhet in dem HERRN. 1 Sam. 2, 1.
Der HErr iſt ein GOtt, der es mercket, und läſſet ſolch Vornehmen nicht gelingen. ib. v. 3.
Der HErr tödtet, und machet lebendig. ib. vers 6.
Der HErr machet arm, und machet reich. ibid. v. 7.
Der Welt Ende ſind des HErrn. ibid. v. 8. wird richten der Welt Ende. ib. v. 10.
Er iſt der HErr, und thut, was ihm wohlgefällt. 1 Sam. 3, 18.
Bis hieher hat uns der HErr geholfen. 1 Sam. 7, 12.
Der HErr hat heute Heil gegeben in Iſrael. 1 Sam. 11, 13.
Weichet nicht hinter dem HErrn abe, ſondern dienet dem HErrn von ganzem Herzen. 1 Sam. 12, 20.
Der HErr ſiehet das Herz an. 1 Samuel. 16, 7.
Gehe hin, der HErr ſey mit dir. (David) 1 Sam. 17, 38.
Daß alle dieſe Gemeine inne werde, daß der HErr nicht durch Schwerdt und Spieß hilft. ib. v. 47.
Der HErr ſey zwiſchen mir und dir. 1 Sam. 20, 42. 23.
Der HErr wird einem jeglichen vergelten nach ſeiner Gerechtigkeit und Glauben. 1 Sam. 26, 23.
Der HErr vergelte dem, der Böſes thut nach ſeiner Bosheit. 2 Sam. 3, 39.
Der HErr hat dir heute Recht verſchaffet von der Hand aller, die ſich wider dich auflehneten. 2 Sam. 18, 31.
Der HErr iſt mein Fels. 2 Sam. 22, 2. Pſ. 18, 3.
Ich will den HErrn loben und anrufen. ib. v. 4. 7.
Der HErr ward meine Zuverſicht. ib. v. 19.
Du HErr biſt meine Leuchte. ib. v. 19.
Wo iſt ein GOtt ohne dem HErrn. ib. v. 32.
Der HErr lebet und gelobet ſey mein Hort. ib. v. 47.
Und der HErr gab ein groß Heil zu der Zeit. 2 Sam. 23, 10.
Und euer Herz ſey rechtſchaffen mit dem HErrn, unſerm GOtt. 1 Reg. 8, 61.
Es iſt gnug, ſo nimm nun, HErr, meine Seele. 1 Reg. 19, 4.
Hilft dir der HErr nicht, woher ſoll ich dir helfen? 2 Reg. 6, 27.
Und der HErr war mit ihm, (David) wo er hinzog. 2 Reg. 18, 7. 1 Chr. 19, 6.
HErr, GOtt Iſrael, der du über Cherubim ſitzeſt, du biſt allein GOtt unter allen Königreichen auf Erden. 2 Reg. 19, 15.
HErr, es iſt deines Gleichen nicht. 1 Chr. 18, 20.
Was du, HErr, ſegneſt, das iſt geſegnet ewiglich. 1 Chr. 18, 27.
Der HErr iſt mit euch, weil ihr mit ihm ſeyd. 2 Chr. 15, 2.
Der HErr wirds ſehen, und ſuchen. 2 Chr. 24, 22.
Fürchtet euch nicht vor ihnen, gedencket an (GOtt) den groſen ſchrecklichen HErrn. Neh. 4, 14.
Der HErr aber ſprach zu dem Satan: wo kommeſt du her? Hiob 1, 7.
Der HErr hats gegeben, der HErr hats genommen: der Nahme des HErrn ſey gelobet. Hiob 1, 21.
Der HErr gab Hiob zwiefältig ſo viel, als er gehabt hatte. Hiob 42, 10. 12.
Der HErr kennet den Weg der Gerechten. Pſ. 1, 6.
Aber der im Himmel wohnt, lachet ihr, und der HErr ſpottet ihr. Pſ. 2, 4.
Ach HErr, wie iſt meiner Feinde ſo viel. Pſ. 3, 2.
Denn der HErr hält mich. Pſ. 3, 6.
Bey dem HErrn findet man Hülfe. ibid. vers 9.
Erkennet doch, daß der HErr ſeine Heiligen wunderlich führet. Pſ. 4, 4.
Du, HErr, ſegneſt die Gerechten. Pſ. 5, 13.
Ach HErr, ſtraf mich nicht in deinem Zorn. Pſ. 6, 1.
Ach du HErr, wie ſo lange ꝛc. ib. v. 4.
Auf dich, HErr, traue ich. Pſ. 7, 1.
Der HErr iſt Richter über die Leute. Pſalm 7, 9.
HErr, unſer Herrſcher, wie herrlich iſt dein Nahme in allen Landen. Pſ. 8, 2.
Der HErr aber bleibet ewiglich. Pſ. 9, 8. iſt der Armen Schutz, v. 10. verläſſet nicht, die ihn ſuchen. v. 11.
So erkennet man, daß der HErr recht ſchaffet. ib. v. 17.
HErr, warum tritteſt du ſo ferne. Pſ. 10, 1.
Der HErr prüfet den Gerechten. Pſalm 11, 5.
HErr, wie lange wilt du mein ſo gar vergeſſen. Pſ. 13, 2.
Der HErr ſchauet vom Himmel auf der Menſchen Kinder. Pſ. 14, 2.
HErr, wer wird wohnen in deiner Hütte? Pſ. 15, 1.
Der HErr iſt mein Gut und mein Theil. Pſ. 16, 5.
Der HErr erhöre dich in der Noth. Pſ. 20, 2.
Der HErr hat ein Reich, und herrſchet unter den Heyden. Pſ. 22, 29.
Der HErr iſt mein Hirte. Pſ. 23, 1.

Es iſt der HErr ſtarck und mächtig, der HErr mächtig im Streit. Pſ. 24, 8.
Der HErr iſt gut und fromm. Pſ. 25, 8.
Der HErr iſt mein Licht. Pſ. 27, 1.
Mein Vater und Mutter verlaſſen mich; aber der HErr nimt mich auf. Pſalm 27, 10.
Der HErr wird ſeinem Volck Kraft geben; der HErr wird ſein Volck ſegnen mit Frieden. Pſ. 29, 11.
Der HErr machet zu nichte der Heyden Rath. Pſ. 33, 10.
Der HErr ſchauet vom Himmel, und ſiehet aller Menſchen Kinder. Pſ. 33, 13.
Schmecket und ſehet, wie freundlich der HErr iſt. Pſ. 34, 9.
Der HErr iſt nahe bey denen, die zerbrochnes Hertzens ſind. Pſ. 34, 19.
Der HErr erlöſet die Seele ſeiner Knechte. Pſ. 34, 23.
HErr, wer iſt deines Gleichen. Pſ. 35, 10.
HErr, du hilfeſt beyde Menſchen und Vieh. Pſ. 36, 7.
Der HErr enthält die Gerechten. Pſ. 37, 17. kennet die Tage der Frommen. v. 18.
Der HErr aber ſorget für mich. Pſ. 40, 18.
Denn er iſt dein HErr, und ſolt ihn anbeten. Pſ. 45, 12.
Der HErr, der allerhöchſte, iſt erſchrecklich. Pſ. 47, 5.
Groß iſt der HErr. Pſ. 48, 2.
Er heiſſet HErr; und freuet euch vor ihm Pſ. 68, 5.
So werden ſie erkennen, daß du mit deinem Nahmen heiſſeſt HErr, (und zwar) alleine, und der Höchſte in aller Welt. Pſ. 83, 19.
HErr, es iſt dir keiner gleich unter den Göttern. Pſ. 86, 8.
Wer mag in den Wolcken dem HErrn gleich gelten? Pſ. 89, 7.
Aber du, HErr, biſt der Höchſte, und bleibeſt ewiglich. Pſ. 92, 9.
Der HErr weiß die Gedancken der Menſchen, daß ſie eitel ſind. Pſ. 94, 11.
Der HErr iſt groß und hoch zu loben. Pſ. 96, 4. hat den Himmel gemacht. v. 5.
Saget unter den Heyden, daß der HErr König ſey. Pſ. 96, 10. Pſ. 97, 10. Pſ. 99, 1.
Der HErr bewahret die Seelen ſeiner Heiligen. Pſ. 97, 10.
Der HErr iſt groß zu Zion. Pſ. 99, 2.
Erkennet, daß der HErr GOtt iſt. Pſalm 100, 3.
Der HErr iſt freundlich, und ſeine Gnade währet ewig. Pſ. 100, 5.
Der HErr ſchauet vom Himmel auf Erden. Pſ. 102, 20.
Der HErr iſt hoch über alle Heyden. Pſ. 113, 4.
Der HErr behütet die Einfältigen. Pſalm 116, 6.
Der HErr iſt mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menſchen thun. Pſ. 118, 6.
Der HErr iſt meine Macht. Pſ. 118, 14.
Dieß iſt der Tag, den der HErr machet. Pſ. 118, 24.
O HErr, hilf, o HErr, laß wohl gelingen. Pſ. 118, 25.
HErr, laß mich nicht zu ſchanden werden. Pſ. 119, 31.
Der HErr behütet dich; der HErr iſt dein Schatten über deiner rechten Hand. Pſ. 121, 5. 7. 8.
Wo der HErr nicht bey uns wäre, ſo ſage Iſrael ‚ ‚ ſo. Pſ. 124, 2.
Der HErr iſt um ſein Volck her. Pſ. 125, 2.
Der HErr hat groſſes an uns gethan; deß ſind wir frölich. Pſ. 126, 3.
Wo der HErr nicht das Haus bauet, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen. Pſalm 127, 1.
So du HErr wilt Sünde zurechnen; HErr, wer wird beſtehen? Pſ. 130, 3.
Bey dem HErrn iſt Gnade und viel Erlöſung bey ihm. Pſ. 130, 7.
Ich weiß, daß der HErr groß iſt, und unſer HErr vor allen Göttern. Pſ. 135, 5.
HErr, dein Nahme währet ewiglich; und dein Gedächtniß, HErr, währet für und für. Pſ. 135, 13.
Dancket dem HErrn aller Herren. Pſalm 136, 3.
Der HErr iſt hoch, und ſiehet auf das niedrige. Pſ. 138, 6.
Der HErr wirds ein Ende machen um meinet willen. HErr, deine Güte iſt ewig. Pſ. 138, 8.
Wohl dem Volck, deß der HErr ſein GOtt iſt. Pſ. 144, 15.
Der HErr iſt groß und ſehr löblich. Pſalm 145, 3. Pſ. 147, 5.
Der HErr iſt allen gütig. Pſ. 145, 9.
Der HErr iſt nahe allen, die ihn anrufen, Pſ. 145, 18. behütet alle, die ihn lieben. ib. v. 20.
Der HErr machet die Blinden ſehend. Pſ. 146, 8. iſt König ewiglich. ib. v. 10.
Der HErr giebt Weisheit. Prov. 2, 6.
Verlaß dich auf den HErrn von gantzem Hertzen. Prov. 3, 5.
Welchen der HErr liebet, den ſtrafet er. ib. v. 12.
Der HErr hat die Erde durch Weisheit gegründet. ib. 19.
Dieſe ſechs Stücke haſſet der HErr ꝛc. Prov. 6, 16. ſqq.
Der HErr iſt ferne von dem Gottloſen. Prov. 15, 29.
Der HErr giebt allein, daß es fortgehe. Prov. 16, 9.
Ein hörend Ohr und ſehend Auge, die machet beyde der HErr. Prov. 20, 12.
Jedermanns Gänge kommen vom HErrn. Prov. 20, 24.
Der Sieg kommt vom HErrn. Prov. 21, 31.
Reiche und Arme müſſen unter einander ſeyn; der HErr hat ſie alle gemacht. Prov. 22, 2.
Ich möchte ſonſt, wo ich zu ſatt würde, verläugnen und ſagen: wer iſt der HErr? Prov. 30, 9.
Der HErr ſtehet da zur Rechten. Eſa. 3, 13.
Das iſt der HErr, auf den wir harren. Eſ. 25, 9.
HErr, unſer GOtt, es herrſchen wohl andere Herren über uns, denn du; aber wir gedencken doch allein dein und deines Nahmens. Eſ. 26, 13.
HErr, wenn Trübſal da iſt, da ſuchet man dich. Eſ. 26, 16.

Wehe die verborgen ſeyn wollen dem HErrn. Eſ. 29, 15.

Der HErr iſt erhaben; denn er wohnet in der Höhe. Eſ. 33, 5.

Der HErr iſt unſer Richter, der HErr iſt unſer Meiſter, der HErr iſt unſer König, der hilft uns. Eſ. 33, 22.

Wir verlaſſen uns auf den HErrn unſern GOtt. Eſa. 36, 7.

Nun muß (werde) ich nicht mehr ſehen den HErrn, (den Meßiam) ja den HErrn in dem Lande der Lebendigen. Eſ. 38, 11.

Bereitet dem HErrn den Weg. Eſ. 40, 3.

Der HErr, der ewige GOtt, der die Enden der Erde geſchaffen hat, wird nicht müde noch matt. ib. v. 28.

Ich bins, der HErr, beyde der erſte und der letzte. Eſ. 41, 4.

Ich, der HErr, das iſt mein Nahme, und will meine Ehre keinem andern geben. Eſ. 42, 8.

Ich, ich bin der HErr, und iſt auſſer mir kein Heiland. Eſ. 43, 11.

Ich bin der HErr, und ſonſt keiner mehr, kein GOtt iſt ohne ich. Eſ. 45, 5. 6.

Ich bin der HErr, der ſolches alles thut. ib. v. 7.

Im HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärcke. ib. v. 24.

Ich bin der HErr, dein GOtt, der dich lehret, was nützlich iſt. Eſ. 48, 17.

Der HErr hat mich verlaſſen, der HErr hat mein vergeſſen. Eſ. 49, 14.

Der HErr warf unſer alle Sünde auf ihn. Eſ. 53, 6.

Suchet den HErrn, weil er zu finden iſt. Eſ. 55, 6.

Der HErr wird dein ewiges Licht, und dein GOtt wird dein Preis ſeyn. Eſ. 60, 19.

Aber dir, HErr, iſt niemand gleich, du biſt groß, und dein Nahme iſt groß, und kanſt es mit der That beweiſen. Jer. 10, 6.

HErr, du biſt meine Stärcke und Kraft, und meine Zuflucht in der Noth. Jer. 16, 19.

Ich, der HErr, kan das Herz ergründen. Jer. 17, 10.

Ich, der HErr, bin ein GOtt alles Fleiſches, ſolte mir etwas unmöglich ſeyn? Jer. 32, 27.

Zu der Zeit wird der HErr nur einer ſeyn, und ſein Nahme nur einer. Zach. 14, 9.

Bin ich HErr, wo fürchtet man mich? Mal. 1, 6.

Der HErr iſts, der den Kriegen ſteuren kan. HErr heiſt ſein Nahme. Judith. 16, 3.

Der, ſo aller HErr iſt, wird keines Perſon fürchten, noch die Macht ſcheuen. Sap. 6, 8.

Der HErr weis alle Dinge, und ſiehet, zu welcher Zeit ein jegliches geſchehen werde. Sir. 42, 19.

Der HErr iſt unausſprechlich groß, und ſeine Macht iſt wunderlich. Sir. 43, 31.

Du ſolt GOtt, deinen HErrn, nicht verſuchen. Matth. 4, 7.

Du ſolt anbeten GOtt deinen HErrn, und ihm allein dienen. ib. v. 10.

HErr, hilf uns, wir verderben. Matth. 8, 25.

Ich preiſe dich, Vater, HErr Himmels und der Erden ꝛc. Matth. 11, 25.

HErr, hie iſt gut ſeyn. Matth. 17, 4.

Der HErr bedarf ihr. Matth. 21, 3.

Von dem HErrn iſt das geſchehen, und es iſt wunderbarlich vor unſern Augen. Matth. 21, 42.

HErr, bin ichs? Matth. 26, 22.

Und der HErr ‥ ward aufgehaben gen Himmel. Marc 16, 19.

Denn euch iſt heute der Heiland gebohren, welcher iſt Chriſtus, der HErr in der Stadt David. Luc. 2, 11.

Der HErr iſt wahrhaftig auferſtanden. Luc. 24, 34.

Ihr heiſſet mich Meiſter und HErr, und ſaget recht daran; denn ich bins auch. Joh. 13, 13.

Sie haben den HErrn weggenommen aus dem Grabe. Joh. 20, 2.

Mein HErr und mein GOtt. ib. v. 28.

So wiſſe nun das ganze Haus Iſrael gewiß, daß GOtt dieſen JEſum, den ihr gecreutziget habet, zu einem HErrn und Chriſt (und würcklich regierenden König. Joh. 18, 37.) gemacht hat. Act. 2, 36.

HErr, der du biſt der GOtt, der Himmel und Erde, und das Meer, und alles, was darinne iſt, gemacht hat. Act. 4, 24.

Denn ſo du mit deinem Munde bekenneſt JEſum, daß er der HErr ſey ꝛc. Rom. 10, 9.

Es iſt hie kein Unterſchied unter Jüden und Griechen, es iſt aller zumal ein HErr, reich über alle, die ihn anrufen. Rom. 10, 12.

(Denn) leben wir, ſo leben wir dem HErrn; (nach ſeinem Willen und Wohlgefallen) ſterben wir, ſo ſterben wir dem HErrn. Darum wir leben oder ſterben, ſo ſind wir des HErrn. Rom. 14, 8.

Der HErr weiß der Weiſen Gedancken, daß ſie eitel ſind. 1 Cor. 3, 20.

So haben wir doch nur einen GOtt, den Vater ‥ und einen HErrn JEſum Chriſt, durch welchen alle Dinge ſind. 1 Cor. 8, 6.

Die Erde iſt des HErrn, und was drinnen iſt. 1 Cor. 10, 26. (es iſt nichts an ſich unrein. Rom. 14, 14.)

Ein HErr, eine Taufe, ein Glaube. Eph. 4, 5.

Und prüfet, was da ſey wohlgefällig dem HErrn. Eph. 5, 10.

Spielet dem HErrn in eurem Herzen. Eph. 5, 19.

Der HErr iſt nahe. Phil. 4, 5.

Denn nun ſind wir lebendig, dieweil ihr ſtehet in dem HErrn. 1 Theſſ. 3, 8.

Welche wird zeigen zu ſeiner Zeit der ſelige und allein gewaltige, der König aller Könige, und HErr aller HErren. 1 Tim. 6, 15.

Der HErr kennet die Seinen. 2 Timoth. 2, 19. (S. Siegel.)

Der HErr weiß die Gottſeligen aus der Verſuchung zu erlöſen. 2 Petr. 2, 9.

Erkenne den HErrn. Ebr. 8, 11.

Siehe, der HErr kommt mit viel tauſend Heiligen. Jud. 14.

HErr, du biſt würdig zu nehmen Preiß, und Ehre, und Kraft. Apoc. 4, 11.

Dieſe werden ſtreiten mit dem Lamm, und das Lamm wird ſie überwinden, denn es iſt ein HErr aller Herren. Apoc. 17, 14.

Und hat einen Nahmen geſchrieben auf ſeinem Kleide, und auf ſeiner Hüften alſo: Ein König aller Könige, und HErr aller HErren. Apoc. 19,16. (zu bezeugen, ihm gehöre der Titul und Ehre, nicht dem Antichriſt.)
Amen ja, komm, HErr JEſu. Apoc. 22,20.

§. 2. In der Weiſſagung von Chriſti Leiden Pſ. 16,2. Heiſt es: ich habe geſagt zu dem HERRN: (du, meine Seele haſt GOtt zugeſagt) du biſt ja der HErr; (d. i. ich wolle dir dienen in Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts) ich muß um deinetwillen leiden. (doch was ich gutes thue und erwerbe, kommt dir nicht zu gut, auſſer der Verſöhnung deiner Gerechtigkeit.)

§. 3. Der HErr hat geſagt zu meinem HErrn ꝛc. Pſ. 110,1. Daß dieſer Pſalm von Chriſto handele, lehret Paulus Ebr. 1,13. und die Juden ſelbſt wenden Chriſto, da er ſolchen von dem Meßia erkläret, Matth. 22,44. Luc. 20,42. nichts ein. Chriſtus iſt Davids HErr in Anſehen a) ſeiner Gottheit und Mittleramts, Joh. 20,28. 1 Cor. 8,6. denn er hat auch David erlöſet; Pſ. 68,21. b) weil er nach ſeiner Menſchheit erhöhet worden; Pſ. 8,7. Act. 2,36. 1 Corinth. 15,27. c) weil auch Davids Feinde zum Schemel ſeiner Füſſe liegen; d) weil er aller Menſchen und auch Davids Richter ſeyn wird. Act. 10,42.

§. 4. Der HErr hat mich gehabt im Anfang ſeiner Wege. Prov. 8,22. Allerdings hat GOtt die weſentliche Weisheit, den Sohn GOttes, von Ewigkeit her bey ſich gehabt, Joh. 1,1. allein nicht erſchaffen; denn daß die Weisheit erſchaffen worden, ſteht weder hier noch anderswo. S. Sap. 8,4. c. 9,9. Sir. 24,14.

§. 5. Der HErr iſt der Geiſt ꝛc. 2 Cor. 3,17. der HErr (Chriſtus) aber, wo er iſt, (nemlich in den bekehrten und glaubigen Herzen) iſt der Geiſt (er bringt, ſchaft, wircket, was Paulus oben Geiſt genannt, d. i. Leben, Gerechtigkeit, Friede, Freude im heiligen Geiſt, Rom. 8,10.) Wo aber der Geiſt des HErrn iſt, da iſt Freyheit. Dieſe Evangeliſche Gerechtigkeit bringt durch dieſen Geiſt Freyheit vom Fluch des Geſetzes; ja ſie macht uns frey von dem Dienſt des Geſetzes.

§. 6. Wenn Jedermann, auch die Feinde, unter denen Chriſtus herrſchet, und ſeine Macht immer mehr und mehr offenbahret, bekennen ſoll und muß, daß Chriſtus in ſeiner erhoheten Menſchheit mit eben der Majeſtät geſchmückt iſt und herrſchet, welche er als GOttes Sohn mit ſeinem Vater gemein hat. Matth. 25,31. vergl. c. 16,27. ſo heiſts:

Und alle Zungen (alle Völcker, mit was vor Sprachen ſie auch reden, frey) bekennen ſollen, (müſſen) daß JEſus Chriſtus der HErr ſey, (Act. 2,36.) zur (Joh. 17,4. durch alle Herrlichkeit Chriſti iſt des Vaters Nahme, ſo in der That eben dieſelbe einige Majeſtät, iſt, mir verkläret worden a:) in der) Ehre (Herrlichkeit) GOttes des Vaters Phil. 2, 11.

§. 7. Inſonderheit heiſt Chriſtus a) der HErr, der unſere Gerechtigkeit iſt. Jer. 23,6. Darinne liegt das ganze Mitleramt. Chriſtus hat ſeine eigene und eine erworbene Gerechtigkeit, da er vor die Menſchen durch Erfüllung des Geſetzes bezahlet. Dieſe iſt unſer, und wird uns durch den Glauben ſo kräftig zugerechnet, daß GOtt einen Glaubigen nicht anders anſieht, als wenn er Chriſtus ſelber wäre, GOtt hat uns in den Gnadenſtand geſetzet in dem Geliebten; Eph. 1,6. wir werden ohne Verdienſt gerecht. Rom. 3,24. ſq.

§. 8. b) HErr des Sabbaths, Matth. 12,8. Marc. 2,28. weil er, als wahrer GOtt, den Sabbath eingeſetzet Gen. 2,2. und, wie ein HErr über alle Geſetze, ſo auch über das Geſetz vom Sabbath.

§. 9. c) HErr über alles. Act. 10,36. Er hat alles gemacht Joh. 1,3. er regieret alles Ebr. 1,3. Aller Menſchen Heiland und Richter. Allen hat er das Heil erworben; allen läſt er das Wort des Heils verkündigen. GOtt hat alles unter ſeine Füſſe gethan. Pſalm 8,7. Matth. 21,27. cap. 28, 18. 1 Corinth. 15,27. Epheſ. 1,27. Philip. 2, 9.

2, 9 Ebr. 2, 8. Iſt er HErr über alles ſo iſt er auch

§. 10. d) HErr über Tode und Lebendige. Rom. 14, 9. Er hat die Seelen in ſeiner Hand. Sap. 3, 1. Philip. 1, 21. 23. und an jenem Tage wird er ein jedes Stäublein vom Leibe zu finden wiſſen. 1 Cor. 15, 21. 22.

§. 11. e) HErr der Herrlichkeit; 1 Corinth. 2, 8. a) weil er der ewige Sohn GOttes, dem gebühret Ehre und Preiß; b) weil er nach ſeiner Auferſtehung in die Herrlichkeit eingegangen Luc. 24, 26. und mit Ehre und Schmuck gecronet worden. Pſ. 8, 6. c) weil er ein König der Ehren; Pſ. 24, 7. 8. d) weil er uns ewige Ehre erworben, Joh. 10, 28. und uns ewige Herrlichkeit ſchencket.

§. 12. f) HErr vom Himmel. 1 Cor 15, 47. Nicht, als wenn er ſeinen Leib in der Menſchwerdung vom Himmel gebracht, ſondern er iſt als wahrer GOTT vom Himmel, und nach ſeiner angenommenen Menſchheit HErr über alles §. 9.

§. 13. HErr, HErr. Wenn im Alten Teſtament zweymal geſetzet wird das Wort HErr, ſo offenbaret ſich die Perſon des Vaters und des Sohnes, und zugleich die Perſon des heiligen Geiſtes, welcher durch die Propheten redet. 2 Petr. 1, 21. z. E.

Du erkenneſt deinen Knecht, HErr, HErr. 2 Sam. 7, 20.

Wir haben einen GOtt, der da hilft, und einen HErrn, HErrn, der vom Tode errettet. Pſ. 68, 21.

Du biſt meine Zuverſicht, HErr, HErr, meine Hofnung von meiner Jugend an. Pſ. 71, 5.

HErr, HErr, meine ſtarcke Hülfe. Pſ. 140, 8.

Der HErr HErr hilft mir, darum werde ich nicht zu ſchanden. Eſ. 50, 7. 9.

Der Geiſt des HErrn Herrn iſt über mir. Eſ. 61, 1. ꝛc.

§. 14. Chriſtum blos hin HErr HErr heiſſen, ohne glaubige Zueignung auf ſich, 1 Cor. 12, 3. (S. heiſſen. §. 2.) hilft nicht. Das Maul-Chriſtenthum (Chriſt. §. 7. 8.) iſt nicht gnug. Die Teufel glauben auch, Jac. 2, 19. aber ſie zittern.

Es werden nicht alle, die zu mir ſagen: HErr, HErr, in das Himmelreich kommen, ſondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matth. 7, 21. 22. vergl. Rom. 2, 13.

Was heiſſet ihr mich HErr HErr, und thut nicht, was ich euch ſage? Luc. 6, 46.

§. 15. (B) Engel, Judic. 6, 13. (C) Menſchen heiſſen Herren, entweder weil ſie über etwas zu befehlen haben, z. E. die Obrigkeit, Haußherren, Sir. 3, 8. Väter, Männer, ꝛc. oder man legt ihnen ſolchen Titul ehrenthalben bey. Gen. 23, 6. 11. c. 24, 18. c. 32, 5. 18. c. 33, 7. ꝛc.

Und er ſoll dein Herr ſeyn. Gen. 3, 16.

Nimrod fing an ein gewaltiger Herr zu ſeyn auf Erden. Gen. 10, 8.

Nun ich alt bin, ſoll ich noch Wolluſt pflegen, und mein Herr auch alt iſt. Geneſ. 18, 12. 1 Petr. 3, 6.

Sey ein Herr über deine Brüder ꝛc. Gen. 27, 29. 37.

Joſeph fand Gnade vor ſeinem Herrn. Gen. 39, 4.

Ich habe meinen Herrn lieb, und mein Weib und Kind; ich will nicht frey werden. Exod. 21, 5.

Haben dieſe keinen Herrn? 1 Reg. 22, 17.

Awe, mein Herr, darzu iſt es entlehnet. 2 Reg. 6, 5.

Er iſt GOtt, ſeinen Zorn kan niemand ſtillen, unter ihm müſſen ſich beugen die ſtolzen Herren. Hiob 9, 13.

Die Könige im Lande lehnen ſich auf, und die Herren rathſchlagen mit einander. Pſ. 2, 2.

Lieben Herren, wie lange ſoll meine Ehre geſchändet werden? Pſ. 4, 3.

Unſere Zunge (falſche Worte) ſoll Uberhand haben, uns gebühret zu reden, wer iſt unſer Herr (Meiner)? Pſ. 12, 5.

Höret zu, beyde gemein Mann und Herren. Pſ. 49, 3.

Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren ſehen ꝛc. Pſ. 123, 2.

Und verläſſet den Herrn ihrer Jugend, (ihren Mann, den ſie in der Jugend genommen,) und vergiſſet den Bund (Mal. 2, 14.) ihres GOttes. Prov. 2, 17.

Wo wenig Volcks iſt, das machet einen Herrn (in der Landesregierung) blöde. Prov. 14, 28.

Wenn du ſitzeſt und iſſeſt mit einem Herrn (Regenten); ſo mercke, wen du vor dir haſt. Prov. 23, 1.

Wer ſeinen Herrn bewahret, wird geehret. (wird in ſeinem Einkommen Vermehrung ſpüren) Prov. 27, 18.

Verrathe den Knecht nicht gegen ſeinen Herrn. Prov. 30, 10.

Der Weiſen Worte gelten mehr bey den Stillen, denn der Herren Schreyen bey den Narren. Eccl. 9, 17.

Ein Ochſe kennet ſeinen Herrn, und ein Eſel die Krippe ſeines Herrn; aber Iſrael kennets nicht, und mein Volck vernimmts nicht. Eſ. 1, 3.

Daß ihre Herren heiſſen müſſen Herren ohne Land, und alle ihre Fürſten ein Ende haben. Eſ. 34, 12.

Man wird ihn nicht klagen: ach Herr, ach, edeler. Jer. 22, 18. S. Jer. 34, 5.
Ich will deine Fürſten und Herrn zerſchmeiſſen. Jer. 51, 23.
Die ſchöne junge Mannſchaft, alle Fürſten und Herren (Officiers) Ezech. 23, 23.
Laß deinem Weibe nicht Gewalt über dich, daß ſie nicht dein Herr werde. Sir. 9, 2. 1 Tim. 2, 12.
Fürſten, Herren und Regenten ſind in groſſen Ehren. Sir. 10, 27.
Es ſchäme ſich ‥ ein Fürſt und Herr der Lügen. Sir. 41, 20.
Niemand kan zweyen Herren dienen. Matth. 6, 24.
Der Jünger iſt nicht über ſeinen Meiſter, und der Knecht nicht über ſeinen Herrn. Matth. 10, 24. 25. Joh. 13, 16.
Herr, habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen. Matth. 18, 26
Sintemal, es ſind viel Götter und viel Herren 1 Cor. 8, 5.
Nicht daß wir Herren ſeyn über euren Glauben. 2 Cor. 1, 24. vergl. 1 Petr. 5, 3.
Ihr Knechte, ſeyd gehorſam euren leiblichen Herren. Eph. 6, 5.
Und ihr Herren ‥ laſſet das Dräuen, v. 9.
Ihr Herren, was recht und gleich iſt, beweiſet den Knechten. Col. 4, 1.
Die Knechte ‥ ſollen ihre Herren aller Ehren werth halten 1 Tim. 6, 1. 2. unterthänig ſeyn. Tit. 2, 9.

§. 16. D) Dem Teufel Eph. 6, 12. (S. Fürſt §. 4.) E) den Fürnehmſten unter dem Gewürm. Prov. 6, 7. Hab. 1, 14.

§. 17. F) Der, welcher ſeine Adfecten im Zaum hält und ſelbige bemeiſtert, iſt Herr darüber. (S. Begierde.)

Ein geduldiger iſt beſſer, denn ein ſtarcker; und der ſeines Muths (Geiſtes, d. i. Adfecten) Herr iſt, denn der Städte gewinnet. Prov. 16, 32.

§. 18. Herren (§. 15. C) ſollen in Gottesfurcht. 1 Tim. 4, 8. eingedenck des HErrn aller Herren, ihre Untergebene zur Arbeit anhalten, Sir. 33, 26. den gebührenden Lohn geben, Matth. 10, 10. 1 Cor. 9, 14. 1 Tim. 5, 18. Deut. 24, 14. und ihnen, was recht iſt, beweiſen. Sir. 33, 31. ſeqq. Col. 4, 1.

Herrlich

§. 1. A) von GOtt. Deut. 28, 58. Eſ. 2, 10. Eſ. 66, 5. Dieſer hat nicht ſeines gleichen, ſeine Ehrenreiche Majeſtät, unendliche Weisheit, Gütigkeit ꝛc. beweißt, daß er der HErr alleine, und was er thut und ordnet, ſind deutliche Proben ſeiner Ruhm-vollen Majeſtät, allweiſen Vorſicht und Regierung. Alle Lande ſind ſeiner Ehren voll. Exod. 15, 1. 1 Chr. 17, 27.

Vor allem Volck werde ich herrlicher werden. Lev. 10, 3.
Der HErr iſt groß und faſt löblich, und herrlich über alle Götter. 1 Chron. 17, 25.
Die Stimme des HErrn gehet herrlich. Pſ. 29, 4.
Gelobet ſey ſein herrlicher Name ewiglich. Pſ. 72, 19.
In Iſrael iſt ſein Name herrlich. Pſ. 76, 2.
HErr, mein GOtt, du biſt ſehr herrlich. Pſ. 104, 1.
Was er ordnet, iſt löblich und herrlich. Pſ. 111, 3.
Er hilft den Elenden herrlich. Pſ. 149, 4. (Er ſchmückt die Elenden mit Heil.)
Lobſinget dem HErrn, denn er hat ſich herrlich beweiſet. Eſa. 12, 5.
Sein Rath iſt wunderbarlich, und führet es herrlich hinaus. Eſ. 28, 29.
Der HErr hat Jacob erlöſet, und iſt in Iſrael herrlich. Eſ. 44, 23. (läſſet er ſeine Ehre kund werden. Eph. 1, 6. 14.)
Alſo will ich herrlich, heilig und bekannt werden vor vielen Heyden. Ezech. 38, 23. Mal. 1, 11.
Ich will ‥ eine feurige Mauer umher ſeyn ‥ und will mich herrlich darinnen erzeigen. Zach. 2, 5.
Erzeige deine Hand und rechten Arm herrlich, (daß ſie deine Wunderwercke erzehlen müſſen.) Sir. 36, 7.

§. 2. B) Von Chriſto. Dieſer hat ſeiner göttlichen Natur nach unendliche Majeſtät und Ehre, welche er der menſchlichen mittheilet. Eſ. 49, 5. Mich. 5, 3.

Der HErr iſt König und herrlich geſchmückt. Pſ. 93, 1.
Zu der Zeit wird des HErrn Zweig lieb und werth ſeyn, und die Frucht der Erden herrlich und ſchön bey denen, die behalten werden in Iſrael. Eſ. 4, 2.

§. 3. C) Von Menſchen, welche in beſondern Anſehen, Würde, Ehren ſtehen, ſich beſondere Vorzüge zu erfreuen, und ſich in ein rühmlich Andencken geſetzet haben. Num. 22, 15. Eſ. 23, 8. 7.

Abiſai, 2 Sam. 23, 19. Benaja, ib. v. 23. Elias, Sir. 48, 4. Hiob, Hiob 1, 3. Sichem, Gen. 34, 19. David, 1 Sam. 22, 14.
Wo iſt ſo ein herrlich Volck, zu dem die Götter alſo nahe ſich thun? Deut. 4, 7.
Wie herrlich iſt heute der König von Iſrael geweſen! 2 Sam. 6, 20.
Und kennet den herrlichen (den mächtigen, der andern helfen kan) nicht mehr, denn den Armen. Hiob 34, 19.
Herrliche werden Hunger leiden. Eſ. 5, 13.

§. 4. D) Von der Kirche Chriſti, Eph. 5, 27. S. Fleck. §. 3.) Die Braut Chri-

Chriſti iſt ſchön, Cant. 4, 1. mit Chriſti Gerechtigkeit im Glauben gezieret. Eſ. 43, 4. Und darinne werden auch herrliche Dinge geprediget, Pſ. 87, 3. z. E. von groſſen Thaten GOttes, Taufe, Buſſe und Glauben an Chriſtum. Geheimniß-volle Lehren. Der Pſalm zielet auf Pfingſten.

Des Königs Tochter iſt ganz herrlich inwendig. Pſ. 45, 14.

Sie werden in deiner Gerechtigkeit herrlich ſeyn. Pſ. 89, 17.

Denn es wird ein Schirm ſeyn über alles, was herrlich. Eſ. 4, 5. (alle Ehre, nemlich Chriſti, d. i. ſeine Kirche, vergl. 2 Cor. 8, 23.)

§. 5. E) Von andern Dingen, z. E. dem Evangelio, welches einen vortreflichen Glanz von ſich giebt, und allenthalben herum leuchtet, mit Verkündigung aller Wohlthaten, ſo uns durch Chriſtum erworben. 1 Tim. 1, 11.

Rühmet ihn herrlich. (achtet es für eine Ehre ihn zu loben) Pſ. 66, 2. Sir. 39, 19.

Gute Arbeit giebt herrlichen Lohn. Sap. 3, 15.

Der reiche Mann lebte herrlich. Luc. 16, 19.

§. 6. Herrlich machen. (S. groß §. 10.)

Du haſt deinen Nahmen über alles herrlich gemacht, durch dein Wort. Pſ. 138, 2.

Ich will die Stätte meiner Füſſe herrlich machen. Eſ. 60, 13.

HErr, du haſt dein Volck allenthalben herrlich gemacht. Sap. 19, 21.

Welche er aber hat gerecht gemacht, die hat er auch herrlich gemacht. Rom. 8, 30.

§. 7. Die Babyloniſche Hure hat ſich die Ehre ſelbſt genommen. (Erheben. §. 3.)

Wie viel ſie ſich herrlich gemacht . . ſo viel ſchenckt ihr Quaal und Leid ein. Apoc. 18, 7.

Herrlichkeit

§. 1. Das, was vortreflich iſt A) an einer Sache, I) Ehre, Ruhm und Preiß verdient, oder zuwege bringt. B) Von Menſchen, da man als ein Herr lebet. Ein guter vortreflicher Zuſtand, mit dem groſſes Anſehen, Ehre und Hochachtung verknüpfet. Eſ. 21, 16. Jer. 48, 18. z. E.

Joſephs, Gen. 45, 13. Hamans, Eſth. 5, 11. Mardachai, Eſth. 10, 2. Hiobs, Hiob 29, 20. Nebucadnezars, Dan. 4, 27. 33.

Die Herrlichkeit iſt dahin von Iſrael. 1 Sam. 4, 21. (denn der Lade GOttes wegen kunte ſich Iſrael rühmen, als einem Bild der Gnade und Herrlichkeit GOttes.)

Des Königes zu Aſſyrien, Eſ. 8, 7. (welche in vielem Volck beſtund) ingleichen Moabs, Eſ. 16, 14. Ephraims iſt die Menge ihrer Kinder. Hoſ. 9, 11.

Jacobs wird dünne werden. Eſ. 17, 4. (das Königreich Iſrael wird mit einem ſtarcken, geſunden, friſchen Menſchen verglichen.)

Laß dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit ſeines Hauſes groß wird; denn er wird nichts in ſeinem Sterben mitnehmen; und ſeine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfolgen. Pſ. 49, 17. 18.

Wo ein König viel Volcks hat, das iſt ſeine Herrlichkeit. Prov. 14, 28.

Und werdet der Heyden Güter eſſen und, über ihre Herrlichkeit (Reichthum) euch rühmen. Eſ. 61, 6.

Fürchtet euch nicht vor der Gottloſen Troz, denn ihre Herrlichkeit iſt Koth und Würme. 1 Macc. 2, 62.

Der Teufel zeigte Chriſto alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit. Matth. 4, 8.

Ich ſage euch, daß auch Salomo (1 Reg. 4, 21. ſq.) in aller ſeiner Herrlichkeit nicht bekleidet geweſen iſt, als derſelben eines. Matth. 6, 29.

Dieſe Macht will ich dir alle geben, und ihre Herrlichkeit. Luc. 4, 6.

Mein GOtt aber erfülle alle eure Nothdurft nach ſeinem Reichthum in der Herrlichkeit (auf eine herrliche und augenſcheinliche Art) in Chriſto JEſu. Phil. 4, 19.

Alles Fleiſch iſt wie Graß, und alle Herrlichkeit des Menſchen, wie des Graſes Blumen. 1 Petr. 1, 24.

Und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit (Menge der in der chriſtlichen Kirche und aus den Heyden auch ſelig gemachten reichen und mächtigen Völcker) in dieſelbigen bringen. Apoc. 21, 24. 26.

§. 2. Moſis Herrlichkeit war das von GOtt ihm anvertraute Amt und Gewalt. Num. 27, 20. vergl. 2 Reg. 2, 9. 10.

§. 3. Die Herrlichkeit des andern Tempels wurde allerdings gröſſer, denn des erſtern, weil durch Chriſtum, da er im Fleiſch erſchienen, allen Völckern Friede gegeben wurde. Luc. 2, 14. Eph. 2, 1-17. Und die Schätze und die Vortreflichkeit der Güter der Kirchen neuen Teſtaments ſind nicht zu ſchätzen.

Es ſoll die Herrlichkeit dieſes letzten Hauſes gröſſer werden, denn des erſten geweſen iſt. Hagg. 2, 10. 4. 8.

Ich will das Hauß meiner Herrlichkeit zieren. Eſ. 60, 7. (ausbreiten wie einen Oelbaum mit viel Aeſten. Rom. 11, 17. ſqq.)

Das Haus unſerer Heiligkeit und Herrlichkeit iſt mit Feuer verbrannt. Eſ. 64, 11

§. 4. 2) **Ein helleuchtender Glanz: damit der in der Auferſtehung mit geiſtlichen Eigenſchaften gezierte und verklärte Leib, welcher nach der Verweſung, Chriſti Leib aus Gnaden gleich wird, verglichen wird.** *

Eine andere Herrlichkeit haben die himmliſchen, und eine andere die irrdiſchen. (Cörper) 1 Cor. 15, 40.

* Es wird geſäet in Unehre, und wird auferſtehen in Herrlichkeit. 1 Cor. 15, 43. Col. 3, 4. vergl. Phil. 3, 20. 21.

§. 5. C) **Von GOtt. Seine Ehre beſingen die Engel, Himmel und Erde erzehlen ſeinen Ruhm. Seine Majeſtät, Gewalt, Ezech. 39, 13. gnädige Gegenwart, Exod 15, 7. cap. 29, 43. da er ſich auf verſchiedene Art offenbaret, beſonders im A. T. Ezech. 8, 4. ja alle ſeine Vollkommenheiten ſind in tiefer Ehrfurcht zu bewundern und zu verehren. Dieſe ſahe Stephan Act. 7, 55. entweder in einem Bild, Eſ. 6, 1. 2 Corinth. 12. 1. oder im göttlichen Glanz; Matthäi 17, 2. oder in einer lichten Wolcke. 1 Reg. 8. 10.**

Und ſiehe, die Herrlichkeit des HErrn erſchien in einer Wolcke, Exod. 16, 10. wohnete auf dem Berg Sinai, c. 24, 6. erfüllete die Wohnung, Exod. 40, 34. das Haus des HErrn. 1 Reg. 8, 11.

Aber ſo wahr, als ich lebe, ſo ſoll doch alle Welt der Herrlichkeit des HErrn voll werden. Num. 14, 21.

Der im Himmel ſitzet, der ſey deine Hülfe, und deß Herrlichkeit in Wolcken iſt. Deut. 33, 26.

Erzehlet unter den Heyden ſeine Herrlichkeit, und unter den Völckern ſeine Wunder. 1 Chr. 17, 24.

Dir gebühret die Majeſtät, Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Danck. 1 Chr. 30, 11.

Lobet ihn in (wegen) ſeiner groſſen Herrlichkeit. Pſ. 150, 2.

Ich will zu Zion das Heil geben, und in Iſrael meine Herrlichkeit. Eſ. 46, 13.

Denn dein iſt das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Matth. 6, 13.

Es wird je geſchehen, daß des Menſchen Sohn komme in der Herrlichkeit ſeines Vaters ꝛc. Matth. 16, 27.

Habe ich dir nicht geſagt, ſo du gläuben würdeſt, du ſolteſt die Herrlichkeit GOttes ſehen. Joh. 11, 40.

GOtt der Herrlichkeit erſchien unſerm Vater Abraham. Act. 7, 2.

Und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen GOttes in ein Bilde ꝛc. Rom. 1, 23. vergl. Deut. 4, 15.

So ſind wir je mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Chriſtus iſt auferwecket von den Toden durch die Herrlichkeit des Vaters ꝛc. Rom. 6, 4.

Auf daß wir etwas ſeyn zu Lobe ſeiner Herrlichkeit, (ſeiner herrlichen Gnade) die wir zuvor auf Chriſtum hoffen. Eph. 1, 12.

Auf daß er euch Kraft gebe nach dem Reichthum ſeiner Herrlichkeit ꝛc. Eph. 3, 16.

Und warten auf die ſelige Hofnung und Erſcheinung der Herrlichkeit des groſſen GOttes und unſers Heilandes JEſu Chriſti. Tit. 2, 13.

Der Tempel ward voll Rauchs von der Herrlichkeit GOttes. Apoc. 15, 8.

§. 6. D) **Von Chriſto, dem Glanz der Herrlichkeit des Vaters. Ebr. 9, 5. (Glanz §. 3.) den völligen Gebrauch ſeiner göttlichen Eigenſchaften, welcher von Ewigkeit her beſitzet, und in der Vereinigung der menſchlichen Natur mittheilet, hat er in ſeiner Erhöhung angenommen, 1 Tim. 3, 16. da er zur Rechten GOttes ſitzet, und einmal wiederkommt zum Gericht.**

So laß mich deine Herrlichkeit ſehen. Exod. 33, 18. (zielet auf Chriſti Menſchheit.)

Sie ſehen die Herrlichkeit des HErrn, den Schmuck unſers GOttes (Chriſti Majeſtät) Eſ. 35, 2.

Denn die Herrlichkeit des HErrn ſoll offenbar werden. Eſ. 40, 5.

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HErrn geht auf über dir. Eſ. 60, 1.

Und alsdenn werden heulen alle Geſchlechte auf Erden, und werden ſehen kommen des Menſchen Sohn in den Wolcken des Himmels mit groſſer Kraft und Herrlichkeit. Matth. 24, 30.

Wenn aber des Menſchen Sohn kommen wird in ſeiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm, denn wird er ſitzen auf dem Stuhl ſeiner Herrlichkeit. Matth. 25, 31.

Gib uns, daß wir ſitzen, einer zu deiner Rechten, und einer zu der Lincken, in deiner Herrlichkeit (wie ſie vermeinten, irdiſchen) Marc. 10, 37.

Muſte Chriſtus nicht ſolches leiden, und zu ſeiner Herrlichkeit eingehen? Luc. 24, 26.

Und wir ſahen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingebohrnen Sohnes ꝛc. Joh. 1, 14.

Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir ſeyn, die du mir gegeben haſt, daß ſie meine Herrlichkeit ſehen ꝛc. Joh. 17, 24.

Der HErr der Herrlichkeit. 1 Cor. 2, 8. Jac. 2, 1. (S. HErr §. 11.)

S. auch Joh. 2, 11. c. 12, 41. vergl. Eſ. 6, 9. 10. 1 Petr. 1, 21. c. 4, 13.

§. 7. Wenn Eſaias die Blindheit der Jüden, die ſich an der Niedrigkeit Chriſti ärgerten, da doch ſeine Herrlichkeit nicht irdiſch war, ſondern ſich nach ſeiner Himmelfahrt vornehmlich äuſſerte, beſchreibet, ſo ſpricht er:

Denn ſie ſehen des HErrn Herrlichkeit nicht. Eſ. 26, 10.

§. 8. E) Vom Heiligen Geiſt. (S. Geiſt. §.2.5. ꝛc. 1 Petr. 4,14.)

§. 9. F) Von der ewigen Seligkeit. Dieſe Stadt erleuchtet die Herrlichkeit GOttes, Apoc. 21,23. und die Seligen ſtimmen ohne Aufhören in dem allerglückſeligſten Zuſtand das Triumphlied: Preis, Ehre und Kraft ſey unſerm GOtt, Apoc. 19,1. in ewiger Wonne an. (S. 1 Petr. 5,1.10.)

Und rühmen uns (in) der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die GOtt geben ſoll. Rom. 5, 2.

Ich halte dafür, daß dieſer Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth ſey, die an uns ſoll offenbaret werden. Rom. 8, 18. 17.

Unſere Trübſal, die zeitlich und leicht iſt, ſchaffet (uns dienſtweiſe) eine ewige und über alle maſſen wichtige Herrlichkeit. 2 Cor. 4, 17.

• • welcher iſt Chriſtus in euch, der da iſt die Hoffnung der Herrlichkeit. Col. 1, 27.

Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, auf daß auch ſie die Seligkeit erlangen in Chriſto JEſu, mit ewiger Herrlichkeit. 2 Tim. 2, 10.

Herrſchaft

§. 1. a) GOTT hat eine unumſchränckte und allgemeine Gewalt; er iſt HErr über alles; alles iſt ſeiner Jurisdiction unterworfen.

Lobet den HErrn, alle ſeine Wercke, an allen Orten ſeiner Herrſchaft. Pſ. 103, 22.

Und ſein Reich iſt ein ewiges Reich, und ſeine Herrſchaft währet immer für und für. Dan. 3, 33. c. 6, 26.

§. 2. b) Chriſtus iſt ſeinem Vater gleich, und wird ſein Regiment über ſeine Kirche führen.

• Dein Reich iſt ein ewiges Reich, und deine Herrſchaft währet für und für. Pſalm 145, 13.

Uns iſt ein Kind gebohren, ein Sohn iſt uns gegeben, welches Herrſchaft iſt auf ſeiner Schulter. Eſ. 9, 6. 7.

Und ſeine Herrſchaft wird ſeyn von einem Meer bis ans andere, und vom Waſſer bis an der Welt Ende. Zach. 9, 10.

§. 3. Eſaiá l. c. iſt das Creutz die Herrſchaft Chriſti, weil er 1) ſeine Unterthanen durch den Creutzes-Tod von Tod, Teufel und Hölle befreyet; Ebr. 2,14. 2) weil er durch ſein Leiden ſeine völlige Herrſchaft erlanget; Luc. 24,26. 3) weil es noch ein Zeichen iſt, daher man ſeine Reichsgenoſſen kennet. Matth. 16, 24. Er wird auch in der Uberſchrift vor einen König ausgegeben. Joh. 19,19. Andere verſtehen ſein dreyfaches Amt, wie die Laſt der Sünden, als ein Joch, auf den Schuldern den Jüden lag; Eſ. 6,4. ſo werde der Meßias ſolches wegnehmen, und ein ander Reich anſtellen, davon er die Laſt auf ſeine eigene Schultern nehmen werde.

§. 4. c) Eine gewiſſe Ordnung der Engel. Eph. 1,21. c. 3,10.

§. 5. d) Von Menſchen, welchen GOtt Gewalt über Land und Leute anvertrauet, 1 Reg. 9,19. 2 Reg. 20,13. 1 Chr. 32,9. Eſ. 39,2. Dan. 11, 5. deren ſie ſich vielfältig misbrauchen.

Wenn er (Chriſtus) aufheben wird alle Herrſchaft. 1 Cor. 15, 24.

Allermeiſt aber die, ſo da wandeln nach dem Fleiſch in der unreinen Luſt, und die Herrſchaft verachten ꝛc. 2 Petr. 2, 10.

Herrſchen

§. 1. a) Von GOtt, Judic. 5,13. Eſ 63,19. und b) von Chriſto, *Zach. 6,13. Rom. 15,12. welcher in ſeinem Gnadenreich als Prieſter und König mit Austheilung ſeiner Gnade, beſonders der Vergebung der Sünden; und wenn er die Regierung der Kirche in der Gnade des Evangelii durch den Glauben ſeinem Vater überantworten wird, 1 Cor. 15,25. dort ewig herrſchet.

Du herrſcheſt über alles. 1 Chron. 30, 12.

Er herrſchet mit ſeiner Gewalt ewiglich. Pſ. 66,7. Sein Reich herrſchet über alles. Pſ. 103, 19. Sap. 3, 8.

Ich will über euch herrſchen mit ſtarcker Hand. Ezech. 20, 33.

* Er wird herrſchen von einem Meer bis zum andern. Pſ. 72, 8.

Herrſche unter deinen Feinden, Pſ. 110, 2. unter den Heyden. Pſ. 22, 29.

Der HErr kommt gewaltiglich; und ſein Arm wird herrſchen. Eſ. 40, 10.

(Denn) Er muß aber herrſchen, bis daß er alle ſeine Feinde unter ſeine Füſſe lege. 1 Cor. 15, 25.

Wir dancken dir GOtt • • daß du haſt angenommen deine groſſe Kraft, und herrſcheſt. Apoc. 11, 17.

§. 2. c) Von Menſchen, I) Gewalt über einen haben, Judic. 14, 4. Neh. 9, 37. die Oberhand haben.

Die da herrſchen über Fiſche im Meer ꝛc. Gen. 1, 26. 28. Sap. 9, 2.

Solteſt du über uns König werden, und über uns herrſchen? Gen. 37, 8.

Und ſolt nicht mit der Strenge über ſie herrſchen. Lev. 25, 43. 53.

Das wird des Königs Recht ſeyn, der über euch herrſchen wird. 1 Sam. 8, 11.

Siehe, das iſt der Mann . . daß er über mein Volck herrſche. (ihm den Zaum anlege) 1 Sam. 9, 17.

Solte Saul über uns herrſchen? 1 Sam. 11, 12.

Es wird allenthalben voll Gottloſe, wo ſolche loſe Leute unter den Menſchen herrſchen. Pſ. 12, 9.

Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, daß ſie nicht über mich herrſchen. Pſ. 19, 14.

Fleißige Hand wird herrſchen. Prov. 12, 24.

Ein kluger Knecht wird herrſchen über unfleißige Erben. Prov. 17, 2.

Der Reiche herrſchet über die Armen. Prov. 22, 7.

Wenn der Gottloſe herrſchet, ſo ſeufzet das Volck. Prov. 29, 2.

Ein Menſch herrſchet zu Zeiten über den andern zu ſeinem Unglück. Eccl. 8, 9.

Und kindiſche ſollen über ſie herrſchen, Eſ. 3, 4. Weiber. (weibiſche Gemüther) v. 12.

Die Propheten lehren falſch, und die Prieſter herrſchen in ihrem Amte. Jer. 5, 31. vergl. 1 Petr. 5, 3.

Ihr wiſſet, daß die weltlichen Fürſten herrſchen, und die Oberherren haben Gewalt. Matth. 20, 25. Luc. 22, 25.

§. 3. II) In einem vergnügten, glückſeligen Zuſtand ſeyn, welchen ſich die Corinther aus dem Unterricht der falſchen Lehrer zu haben einbilderen.

Ihr herrſchet ohne uns, und wolte GOtt, ihr herrſchetet, auf daß wir mit euch herrſchen möchten, 1 Cor. 4, 8.

§. 4. III) Mit Chriſto der ewigen Seligkeit, Freude, und aller himmliſchen Güter genieſſen, und ein ewig Triumphlied wegen der überwundenen Feinde und überſtandenen Leidens vor dem Stuhl des erwürgten Lammes anſtimmen.

Dulden wir, ſo werden wir mit herrſchen. 2 Tim. 2, 12.

§. 5. d) Vom Teufel. Dieſer maſſet ſich, als ein lügenhafter Prahler, Luc. 4, 6. auch einer Herrſchaft an. (Fürſt §. 4.) Eph. 2, 2. Eph. 6, 12.

§. 6. e) Von der Sünde, 1) wenn der Menſch den Reitzungen Gehör giebt, und ſich als ein Sclave den Strick, dadurch er in allerhand Ubelthaten geriſſen wird, anlegen läſt; 2) wenn die Sünde den Menſchen des Verderbens ſchuldig macht, Rom. 5, 21. hingegen herrſchet der Menſch über die Sünde, wenn er den Verleitungen des Satans widerſtehet, f) die Gnade, ſich regieren und führen läſt, bis er an den Ort kommt, wo ihm GOtt die Früchte des Glaubens 1 Petr. 1, 9. aus Gnaden ewig zu genieſſen ſchencket.

So laſſet nun die Sünde nicht herrſchen in eurem ſterblichen Leibe, ihr Gehorſam zu leiſten in ihren Lüſten. Rom. 6, 12. 14. (Geſetz §. 6.)

Aber laß du ihr nicht ihren Willen, ſondern herrſche über ſie. Gen. 4, 7.

Auf daß, gleichwie die Sünde geherrſchet hat zu dem Tode, alſo auch herrſche die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch JEſum Chriſtum unſern HErrn. Rom 5, 21.

§. 7. g) Von dem Geſetz; denn, indem ſolches eine Norm unſers Thun und Laſſens iſt, halt uns ſolches in der Furcht, klagt die Ubertreter an, und verdammt ſolche. h) Von dem Tode. Alle Menſchen ſind der Sünde wegen der Nothwendigkeit zu ſterben unterworfen. Der Tod iſt der Sünden Sold. Uber den Fürſten des Lebens kan er nicht herrſchen.

Wiſſet ihr nicht . . daß das Geſetz herrſchet über den Menſchen, ſo lang er lebet. Rom. 7, 1.

Der Tod herrſchet von Adam an bis auf Moſen ꝛc. Rom. 5, 14.

Der Tod wird hinfort über ihn nicht herrſchen. Rom. 6, 9. vergl. Apoc. 1, 18.

Herrſcher

a) Von GOtt, dem HErrn aller Dinge; 2 Moſ. 23, 17. 2 Chron. 20, 6. Pſ. 59, 14. Pſ. 97, 5. Zach. 4, 14. Sir. 41, 14. b) von dem Meßia, dem Könige aller Könige, 2 Sam. 23, 3. Juda 4. c) von Menſchen. Eſ. 14, 5. c. 52, 5.

a) HErr, unſer Herrſcher, wie herrlich iſt dein Name in allen Landen. Pſ. 8, 2.

So ſpricht dein Herrſcher, der HErr und dein GOtt, der ſein Volck rächet. Eſa. 51, 22.

So will ich ihr Gut dem HErrn verbannen, und ihr Haabe dem Herrſcher der ganzen Welt. Mich. 4, 13.

Du gewaltiger Herrſcher richteſt mit Lindigkeit und regiereſt uns mit viel Verſchonen. Sap. 12, 18.

b) Uns

b) Aus Jacob wird der Herrſcher kommen, und umbringen, was übrig iſt von den Städten. Num. 24, 19.
Ihr Fürſt ſoll aus ihnen kommen, und ihr Herrſcher von ihnen ausgehen. Jer. 30, 21.
c) Pharao ſezte Joſeph zum Herrſcher über alle ſeine Güter. Pſ. 105, 21. vergl. Gen. 41, 40 · 44.

Herſtreichen

1 Sam. 14, 22. geſchwinde nacheilen, nachſetzen um einen einzuhohlen.

Herz

§. 1. Eigentlich I) das fleiſchliche Glied im Leibe, welches dieſem die Bewegung mittheilet, das Geblüte auf- und abtreibet, und die natürliche Wärme und Lebens-Geiſter giebet. a) Von Menſchen, 2 Sam. 18, 14. 2 Reg. 9, 24. b) und Vieh. Hiob 41, 15. Tob. 6, 6.

a) Du wolleſt ihn, das iſt, mein eigen Herz (mein Eingeweide) annehmen. Phile. 12.

§. 2. Es iſt gleichſam der Hauptſitz der vernünftigen Seele und die Quelle des Lebens. Daher bedeutet es meiſt in der Schrift II) die Seele und deren Kräfte, Verſtand und Willen, Affecten und Begierden. Wenn GOtt das Herz fordert, ſo will er den ganzen Menſchen mit ſeinem ganzen Leben und allen ſeinen Kräften haben. Denn wir ſollen und müſſen ihn

Von ganzen Herzen lieben, Deut. 6, 5. vom ganzem Herzen ſuchen, Pſ. 119, 10. zu ihm von ganzem Herzen flehen, Pſalm 119, 58. rufen, ib. v. 145. ihm von ganzem Herzen dancken, ib. v. 7. und ſein Wort halten. ib. 34. 69.

§. 3. Es iſt nach dem Sündenfall durchaus verderbt. Der Verſtand iſt finſter; der Wille verkehrt. Dieſe vergiftete Quelle, verfluchte Acker voller Unkraut, Raupeneſt voll, böſer Lüſte und ſchändlicher Begierden; dieſe Mördergrube, Hurenhaus, Diebeswinckel, Götzentempel, Lügenkram, Werckſtatt aller Bosheit (Scriver) wird durch die Gnade GOttes ein reiner Brunnen ꝛc. eine Werckſtatt des heiligen Geiſtes. 2 Cor. 6, 16. Allein man muß an keinem frembden Joch ziehen: ib. v. 14. ſondern auch GOtt das Herz ganz geben. Prov. 23, 26. Durch den Glauben werden wir Kinder GOttes, und liebe Söhne in dem Sohn mit dem Sohn.

Der HErr aber ſahe, daß ·· alles Tichten und Trachten ihres Herzens nur böſe war immerdar. Geneſ. 6, 5. von Jugend auf. Gen. 8, 21.
Sichems Herz hing an der Dina. Geneſ. 34, 3.
Hab ich doch das gethan mit einfältigen Herzen. Gen. 20, 5. 6.
Aber ſein Herz gedachte gar viel anders. Gen. 45, 26.
Ich habe allerley Weiſen die Weisheit ins Herz gegeben. Exod. 31, 6.
Du ſolt deinen Bruder nicht haſſen in deinem Herzen. Lev. 19, 17.
Und du ſolt den HErrn, deinen GOtt, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen. Deut. 6, 5. Marc. 12, 30. Deut. 11, 13. c. 26, 16. Joſ. 22, 5.
Neiget euer Herz zu dem HErrn, dem GOtt Iſrael. Joſ. 24, 23.
Wie kanſt du ſagen, du habeſt mich lieb, da dein Herz doch nicht bey mir iſt. Judic. 16, 15.
Sondern habe mein Herz vor dem HErrn ausgeſchüttet. 1 Sam. 1, 15.
Gab ihm (dem Saul) GOtt ein ander Herz. 1 Sam. 10, 9.
Ein Menſch ſiehet, was vor Augen, der HErr aber ſieht das Herz an. 1 Samuel. 16, 7.
Verband ſich das Herz Jonathan mit dem Herzen David. 1 Sam. 18, 1.
Da erſtarb ſein Herz in ſeinem Leibe. 1 Sam. 25, 37.
So wolteſt du deinem Knecht geben ein gehorſam Herz. 1 Reg. 3, 9. 11.
Du allein kenneſt das Herz aller Menſchen-Kinder. 1 Reg. 8, 39. 1 Chron. 29, 9. cap. 30, 17. 2 Chron. 6, 30. Jer. 20, 12. c. 20, 12. Sap. 1, 6. Act. 1, 24. 1 Theſſ. 2, 4. Apoc. 2, 23. Pſ. 7, 10.
Und ſein Herz war nicht rechtſchaffen an dem HErrn, wie das Herz ſeines Vaters Davids. 1 Reg. 15, 3.
Iſt dein Herz richtig, wie mein Herz mit deinem Herzen. 2 Reg. 10, 15.
So ihr kommet in Friede zu mir, und mir zu helfen, ſo ſoll mein Herz mit euch (gegen euch eines Sinnes) ſeyn. 1 Chr. 13, 17
Des HErrn Augen ſchauen alle Lande, daß er ſtärcke die, ſo von ganzem Herzen an ihm ſind. 2 Chr. 16, 9.
Ich habe ſo wohl ein Herz (Verſtand) denn ihr, und bin nicht geringer denn ihr. Hiob 12, 3.
Ihr Herz iſt gewiß (du giebeſt es ihnen zu erkennen) daß dein Ohr darauf mercket. Pſ. 10, 17.
Mein Herz freuet ſich, daß du ſo gerne hilfeſt. Pſ. 13, 6.
Die Thoren ſprechen in ihrem Herzen: es iſt kein GOtt. Pſ. 14, 1.
Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anſchläge. Pſ. 20, 5.
Läutere meine Nieren und mein Herz. Pſ. 26, 2.

Auf ihn hoffet mein Herz, und mir iſt geholfen. Pſ. 28, 7.
Mein iſt bey ihm vergeſſen im Herzen (Gedächtniß) wie eines Todten. Pſ. 31, 13.
Unſer Herz freuet ſich ſein, und wir trauen auf ſeinen heiligen Nahmen. Pſ. 33, 21.
Der HErr iſt nahe bey denen, die zerbrochenes Herzens ſind. Pſ. 34, 19.
Habe deine Luſt an dem HErrn, der wird dir geben, was dein Herz wünſchet. Pſ. 37, 4.
Mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlaſſen. Pſ. 38, 11.
Dein Geſetz hab ich in meinem Herzen (in meinem Eingeweide, d. i. innerſten Grund meiner Seele) Pſ. 40, 9.
Das iſt ihr Herz. (innerliche Gedancken) Pſ. 49, 12.
Schaf in mir, GOtt, ein reines Herz. Pſalm 51, 12.
Ein geängſtetes und zerſchlagenes Herz wirſt du, GOtt nicht verachten. ib. v. 19.
Mein Herz ängſtet ſich in meinem Leibe. Pſ. 55, 5.
Mein Herz iſt bereit, GOtt, mein Herz iſt bereit, daß ich ſinge und lobe. Pſ. 57, 8.
Hoffet auf ihn allezeit, ſchüttet euer Herz vor ihm aus. Pſ. 62, 9.
Fället euch Reichthum zu, ſo hänget das Herz nicht daran. Pſ. 62 11.
Die den HErrn ſuchen, denen wird das Herz [wieder] leben. Pſ. 69, 33.
Iſrael hat dennoch GOtt zum Troſt, wer nur reines Herzens iſt. Pſ. 73, 1.
Wenn mein Herz in Aengſten iſt, ſo rede ich. Pſ. 77, 4.
Erhalte mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen Nahmen fürchte. Pſ. 86, 11.
Heute, ſo ihr ſeine Stimme höret, ſo verſtocket euer Herz nicht. Pſ. 95, 7. 8.
Es ſind Leute, derer Herz immer den Irrweg will. Pſ. 95, 10.
Ein verkehrtes Herz muß von mir weichen. Pſ. 101, 4.
Mein Herz iſt geſchlagen, und verdorret wie Graß. Pſ. 102, 5.
Und daß der Wein erfreue des Menſchen Herz. Pſ. 104, 15.
Ich bin arm und elend, mein Herz iſt erſchlagen in mir. Pſ. 109, 22.
Wohl denen, .. die ihn von ganzem Herzen ſuchen. Pſ. 119, 2. 10.
Wenn du mein Herz tröſteſt, ſo laufe ich den Weg deiner Gebote. Pſ. 119, 32.
Neige mein Herz zu deinen Zeugniſſen. Pſ. 119, 36.
Mein Herz bleibe rechtſchaffen in deinen Rechten. Pſ. 119, 80.
HErr, thue wohl den guten und frommen Herzen. Pſ. 125, 4.
Ich dancke dir von ganzem Herzen. Pſalm 138, 1.
Erforſche mich, GOtt, und erfahre mein Herz. Pſ. 139, 23.
Neige mein Herz nicht auf etwas Böſes. Pſ. 141, 4.
Mein Herz iſt mir in meinem Leibe verzehret. Pſ. 143, 4.
Er heilet die zerbrochenes Herzens ſind. Pſ. 147, 3.

So laß dein Ohr auf Weisheit acht haben, und neige dein Herz mit Fleiß dazu. [zur Klugheit] Prov. 2, 2.
Dein Herz behalte meine Gebote. Prov. 3, 1. c. 4, 21.
Verlaß dich auf den HErrn von ganzem Herzen. Prov. 3, 5.
Laß dein Herz meine Worte aufnehmen. Prov. 4, 4.
Behüte dein Herz mit allem Fleiß. Prov. 4, 23.
Herz, das mit böſen Tücken umgehet. Prov. 6, 18.
Laß dich ihre Schöne nicht gelüſten in deinem Herzen. Prov. 6, 25.
Wer weiſe von Herzen iſt, nimt die Gebote an. Prov. 10, 8.
Wer eines getreuen Herzens iſt, verbirget daſſelbe. [heimliche] Prov. 11, 13.
Das Herz der Gottloſen iſt unbarmherzig. Prov. 12, 10.
Das Herz der Narren rufet ſeine Narrheit aus. Prov. 12, 23.
Sorge im Herzen kräncket. ib. v. 25.
Wenns kommt, das man begehret, das thut dem Herzen wohl. Prov. 13, 19.
Wenn das Herz traurig iſt, ſo hilft keine äuſſerliche Freude. Prov. 14, 10.
Im Herzen des Verſtändigen ruhet Weisheit. ib. v. 33.
Hölle und Verderbniß iſt vor dem HErrn; wie viel mehr der Menſchen Herzen? Prov. 15, 11.
Ein frölich Herz macht ein frölich Angeſicht, aber wenn das Herz bekümmert iſt, ſo fällt der Muth. Prov. 15, 13.
Das Herz des Gerechten dichtet, was zu antworten iſt. ib. v. 28.
Freundlicher Anblick erfreuet das Herz. ib. v. 30.
Allein der HErr macht das Herz gewiß. Prov. 16, 2.
Ein ſtolz Herz iſt dem HErrn ein Greuel. ib. v. 5.
Des Menſchen Herz ſchlägt ſeinen Weg an. ib. v. 9.
Wie das Feuer Silber ..; ſo prüfet der HErr die Herzen. Prov. 17, 3.
Ein frölich Herz macht das Leben luſtig. Prov. 17, 22.
Es ſind viel Anſchläge in eines Menſchen Herzen. Prov. 19, 21.
Die Leuchte des HErrn iſt des Menſchen Odem, die geht durchs ganze Herz. Prov. 20, 27.
Thorheit ſteckt dem Knaben im Herzen. Prov. 22, 15.
Gib dein Herz zur Zucht. Prov 23, 12.
Dein Herz folge nicht den Sünden. ib. v. 17.
Richte dein Herz in den Weg. ib. v. 19.
Gib mir, mein Sohn, dein Herz; und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen. Prov. 23, 26.
Ihr [der Böſen] Herz trachtet nach Schaden. Prov 24, 2.
Meineſt du nicht, der die Herzen weiß, merckets? ib. v. 12
Der Feind wird erkannt bey ſeiner Rede, wiewohl er im Herzen falſch iſt. Prov. 26, 24.

Durch

Durch Trauren wird das Herz gebeſſert. Eccl. 7, 4.

Daher auch das Herz der Menſchen voll Arges wird, und Thorheit iſt in ihrem Herzen, dieweil ſie leben, darnach müßen ſie ſterben. Eccl. 9, 3.

Des Weiſen Herz iſt zu ſeiner Rechten; (d. i. geht richtig;) aber des Narren Herz iſt zu ſeiner Lincken. (ſucht verkehrte und unrichtige Wege.) Eccl. 10, 2.

Das ganze Haupt iſt kranck, das ganze Herz iſt matt. Eſ. 1, 5.

Von Herzen begehr ich dein des Nachts, dazu mit meinem Geiſt wache ich früh zu dir. Eſ. 26, 9.

Aber ihr Herz ferne von mir iſt, und mich fürchten nach Menſchen Gebot, die ſie lehren. Eſ. 29, 13.

Er hat mich geſandt, den Elenden zu predigen, die zubrochenen Herzen zu verbinden. Eſ. 61, 1.

So waſche nun dein Herz von der Bosheit, auf daß dir geholfen werde. Jer. 4, 14.

Verflucht iſt der Mann, der ſich auf Menſchen verläſt, und hält Fleiſch für ſeinen Arm, und mit ſeinem Herzen vom HErrn weichet. Jer. 17, 5.

Es iſt das Herz ein trotzig und verzagt Ding, wer kan es ergründen. Jer. 17, 9.

Und will ihnen ein Herz geben, daß ſie mich kennen ſollen, daß ich der HErr ſey. Jer. 24, 7.

So ihr mich von ganzem Herzen ſuchen werdet, ſo will ich mich von euch finden laſſen. Jer. 29, 13. 14.

Wer iſt der, ſo mit willigem Herzen zu mir nahet? Jer. 30, 21.

Ich will mein Geſetz in ihr Herz geben, und in ihren Sinn ſchreiben. (zu willigem Gehorſam) Jer. 31, 33.

Laſt uns unſer Herz ſamt den Händen aufheben zu GOtt im Himmel. Thr. 3, 41.

Und will euch ein einträchtig Herz geben, und einen neuen Geiſt in euch geben. Ezech. 11, 19.

Machet euch ein neu Herz und neuen Geiſt) Ezech. 18, 31. c. 36, 26. (S. Geiſt. §. 14.

Und das menſchliche Herz ſoll von ihm genommen, und ein viehiſch Herz ihm gegeben werden. Dan. 4, 13. c. 5, 21.

Zerreiſſet eure Herzen, und nicht eure Kleider ꝛc. Joel 2, 13.

Der ſoll das Herz der Väter bekehren zu (mit) den Kindern, und das Herz der Kinder zu (ſamt) ihren Vätern. Mal. 4, 6.

Dein Lebenlang habe GOtt vor Augen und im Herzen. Tob. 4, 6.

Der (GOtt) wird dein Herz vollkommen machen, und dir geben Weisheit, wie du begehreſt. Sir. 6, 37.

Offenbahre dein Herz nicht jedermann. Sir. 8, 22.

Die Narren haben ihr Herz im Maul, aber die Weiſen haben ihren Mund im Herzen. (dieſe reden mit Bedacht und Verſtand, welches die Narren umkehren) Sir. 21, 28.

Ein frölich Herz iſt des Menſchen Leben Sir. 30, 23. ſchmecket alles wohl, ib. v. 27.

Was du vornimſt, ſo vertraue GOtt von ganzem Herzen. Sir. 32, 27.

Des Narren Herz iſt wie ein Rad am Wagen. (unbeſtändig) Sir. 33, 5.

Er gebe uns ein frölich Herz. Sir. 50, 25.

Selig ſind, die reines Herzens ſind, denn ſie werden GOtt ſchauen. Matth. 5, 8.

Wo euer Schatz iſt, da iſt auch euer Herz. Matth. 6, 21.

Warum dencket ihr ſo arges in eurem Herzen? Matth. 9, 4.

Weß das Herz voll iſt, deß geht der Mund uber. Matth 12, 34.

Dieß Volck nahet ſich zu mir mit ſeinem Munde, und ehret mich mit ſeinen Lippen: aber ihr Herz iſt ferne von mir. Matth. 15, 8.

Aus dem Herzen kommen arge Gedancken Matth. 15, 19.

Ihr, die ihr euch ſelbſt rechtfertiget vor den Menſchen, aber GOtt kennet eure Herzen. Luc. 16, 15.

Hütet euch, daß eure Herzen nicht beſchweret werden mit Freſſen und Sauffen. Luc. 21, 34.

Darum iſt mein Herz frölich, und meine Zunge freuet ſich, denn auch mein Fleiſch wird ruhen in der Hofnung. Act. 2, 26.

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Act. 4, 32. vergl. c. 16, 14.

Anania, warum hat der Satan dein Herz erfüllet. Act. 5, 3.

Dein Herz iſt nicht rechtſchaffen vor GOtt. Act. 8, 21.

Und reinigte ihre Herzen durch den Glauben. Act. 15, 9.

Der aber die Herzen forſchet, der weiß, was des Geiſtes Sinn ſey. Rom. 8, 27.

Welcher wird ans Licht bringen, was im Finſtern verborgen iſt, und den Rath der Herzen offenbahren. 1 Cor. 4, 5.

Der Friede GOttes, welcher höher iſt, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Chriſto JEſu. Phil. 4, 7.

Der HErr richte eure Herzen zu der Liebe GOttes, und zu der Geduld Chriſti. 2 Theſſ. 3, 5.

Liebe von reinem Herzen. 1 Tim. 1, 5.

Heiliget GOtt, den HErrn, in eurem Herzen. 1 Petr. 3, 15.

Immerdar irren ſie mit dem Herzen. Ebr. 3, 10.

Denn das iſt ein köſtlich Ding, daß das Herz feſte werde ꝛc. Ebr. 13, 9.

§. 4. Prov. 22, 11. Wer ein treu Herz ꝛc. Salomo will ſagen: wer ſich vor Sünden innerlich im Herzen und von Herzen hütet, deſſen Lippen, Worte und Reden werden ebenfals annehmlich ſeyn, der König ſelbſt wird ihn gern um ſich leiden mögen.

§. 5. Beſonders III) der Vorſatz, da man dieß und jenes in Willens hat zu thun. 1 Sam. 14, 7.

Gehe hin, alles was du in deinem Herzen haſt, das thue. 2 Sam. 7, 3. 1 Chr. 18, 2.

§. 6.

§. 6. IV) **Das Gewiſſen.** 1 Reg. 2, 44.
Und das Herz ſchlug David, (vor Angſt) nachdem das Volck gezehlet war. 2 Sam. 24, 10.
Die Sünde Juda . . iſt auf die Tafel ihres Herzens gegraben. Jer. 17, 1.
Zu heilen die zerſtoſſene Herzen. (in der Gewiſſensangſt geklemmte) Luc. 4, 18.
Ihr Lieben, ſo uns unſer Herz nicht verdammet, ſo haben wir eine Freudigkeit zu GOtt. (vor ihm zu treten) 1 Joh. 3, 21. 20.

§. 7. V) **Herzhaftigkeit**, da man bey den Schwierigkeiten, die ſich bey Erlangung einer Sache äuſſern, die Furcht mäßiget, und den Muth nicht ſincken läſt. Gen. 42, 28. Deut. 1, 28. Deut. 20, 3. Joſ. 5, 1. Jer. 4, 9. Ezech. 32, 10.
Es entfalle keinem Menſchen das Herz um deswillen. 1 Sam. 17, 32.
Wenn ſich ſchon ein Heer wider mich leget, ſo fürchtet ſich doch mein Herz nicht. Pſ. 27, 3.
Mein Herz hat mich verlaſſen. Pſ. 40, 13.

§. 8. VI) **Gnaue Aufmerckſamkeit, fleißige Uberlegung** 2c. daher zu **Herzen faſſen, nehmen** 2c. ſo viel iſt, als eine Sache aufmerckſam anhören, wohl überlegen, und nachdencken, Eſ. 44, 19. mit Beyfall und Gehorſam annehmen. (annehmen §. 3.) (2Sam. 19, 19. einer Sache eingedenck ſeyn um Rache auszuüben)
Und begab mein Herz zu ſuchen, und zu forſchen weislich alles, was man unter dem Himmel thut. Eccl. 1, 13.
Höre das Geſetz von ſeinem Munde, und faſſe ſeine Rede in dein Herz. Hiob 22, 22.
Wo die Weisheit dir zu Herzen gehet, daß du gerne lerneſt. Prov. 2, 10. (a: wenn du das Erkenntniß ſelbſt süßiglich ſchmeckeſt. Prov. 14, 6)
Mit Narren halte keinen Rath, denn es geht ihnen nicht zu Herzen. Sir. 8, 20. (a: er kan nichts verſchweigen.)
Pharao nahms nicht zu Herzen. Exod. 7, 23.
Dieſe Worte, die ich dir heute gebiete, ſolt du zu Herzen nehmen. Deut. 6, 6. c. 11, 18.
Mercket ihr Albern die Witze; Und ihr Thoren, nehmet es zu Herzen. Prov. 8, 5.
Nimm zu Herzen meine Lehre. Prov. 22, 17.
Nimm doch nicht zu Herzen alles, was man ſaget. Eccl. 7, 22. (a: gieb nicht auf alles gnau Achtung.)
Ihr Ubertreter gehet in euer Herz. Eſa. 46, 8.
Liebes Kind, wilt du folgen, ſo wirſt du weiſe, und nimmeſt du es zu Herzen, ſo wirſt du klug. Sir. 6, 33.

§. 9. **Das Herz ſtehlen**, [a]) etwas hinter eines andern Wiſſen und Willen thun. Gen. 31, 26. Jacob hat dem Herzen Labans die Wiſſenſchaft ſeiner Abreiſe entzogen, und mit ſeinen Töchtern 2c. ihm das Herz entführet. b) Einen unvermerckt bereden, und bewegen, daß man ſeine gute Meinung vor ſich erlanget, wie Abſalom bey dem Volck 2 Sam. 15, 6. ſich anſchmeichelte, ohne daß ſie merckten, was er vorhatte.

§. 10. [c]) **Von GOtt.** Dieſer vollkommene Geiſt kan kein fleiſchlich Herz haben; wenn es ihm aber auf menſchliche Weiſe beygelegt wird, ſo zeigt es ſeinen heiligen und Weisheit-vollen Rath, 2Sam. 7, 21. Willen, väterlicher Vorſorge, Deut. 2, 7. und Barmherzigkeit an.
Der HErr hat ihm einen Mann erſucht nach ſeinem Herzen. 1 Sam. 13, 14. Act. 13, 22
Denn er iſt auch mächtig von Kraft des Herzens. (mit groſſem Verſtand, d. i. zugleich weis) Hiob 36, 5.
Aber der Rath des HErrn bleibet ewiglich; ſeines Herzens Gedancken für und für. Pſ. 33, 11.
Und will euch Hirten geben nach meinem Herzen. Jer. 3, 15.
Beſſere dich, Jeruſalem, ehe ich mein Herz von dir wende Jer. 6, 8.
Wenn gleich Moſe und Samuel vor mir ſtünden, ſo habe ich doch kein Herz zu dieſem Volck. Jer. 15, 1.
Iſt nicht Ephraim . . darum bricht mir mein Herz gegen ihn, daß ich mich ſein erbarmen muß. Jer. 31, 20.
Denn er nicht von Herzen die Menſchen plagt und betrübet. Thr. 3, 33.
Mein Herz iſt anders Sinnes, meine Barmherzigkeit iſt zu brünſtig. Hoſ. 11, 8.

Herzeleid

Iſt ein ängſtlicher und betrübter Zuſtand, dabey einem das Leben bitter, ſchwer und ſauer gemacht wird. Jer. 8, 18. c. 10, 19. c. 20, 18. da es einen, wie ein groſſer Stein drücket und beklemmet.

Die machten beyde, Iſaac und Rebecca, eitel Herzeleid. Gen. 26, 35.
. . würdet ihr meine graue Haare mit Herzeleid in die Grube bringen. Geneſ. 42, 38.
Er (GOtt) wird Herzeleid austheilen in ſeinem Zorn. Hiob 21, 17.

Ihr inwendiges iſt Herzeleid. (moraliſche Bosheit) Pſ. 5, 10.
Aber jene, die einem andern nacheilen, werden groß Herzeleid haben. Pſ. 16, 4.

Sie thun mir Arges um Gutes, mich in Herzeleid zu bringen. (aller der meinigen zu berauben] Pſ. 35/12.

Eine lügenhafte Zunge macht Herzeleid Prov. 15/4.

Ein närriſcher Sohn iſt ſeines Vaters Herzeleid. Prov. 19/13.

Ihr aber ſolt vor Herzeleid ſchreyen. ꝛc. Eſ. 65/14.

Alſo muſt . . du erfahren, was für Jammer und Herzeleid bringet, den HErrn, deinen GOtt verlaſſen Jer. 2/19.

Ein böß Wib machet . . das Herzeleid. Sir. 25/30.

Aber ſo man ſein (des Weins) zu viel trincket, bringet er das Herzeleid. Sir. 31/36.

Da ward aus der Hochzeit ein Herzeleid. 1 Macc. 9/41.

In ihren Wegen iſt eitel Unfall und Herzeleid. Rom. 3/16.

Herzen

(Einen um Hals fallen und) küſſen.

Laban den Jacob, Gen. 29/13. Eſau den Jacob, Gen. 33/4. Jacob des Joſephs Kinder. Gen. 48/10.

Um dieſe Zeit über ein Jahr ſolt du einen Sohn herzen. 2 Reg. 4/16.

Und (die Weisheit) wird dich zu Ehren machen, wo du ſie herzeſt. (mit Umarmung verehreſt) Prov. 4/8.

Mein Kind, warum . . herzeſt du dich mit einer andern? Prov. 5/20.

Herzen (und) fernen von Hertzen hat ſeine Zeit. Eccl. 3/5.

Und ſeine rechte herzet (umfaſſet) mich. Cant. 2/6.

Und herze dich nicht mit ihr. (mache dich nicht allzuvertraulich an eines andern Weib) Sir. 9/12.

Und er herzete ſie. (er nahm die Kindlein auf den Arm) Marc. 10/16. c. 9/36.

Herzengrund

Nun kennet er ja unſers Hertzensgrund. Pſ. 44/22. [alles, was im Herzen tief verborgen iſt]

Die Furcht des HErrn iſt der Weisheit Anfang, und iſt im Herzengrund allein bey den Glaubigen. Sir. 1/16.

Denn GOtt iſt mein Zeuge, wie mich nach euch allein verlanget von Herzengrunde in Chriſto JEſu. Phil. 1/8. [aus herzlicher Liebe)

Weidet die Heerde Chriſti . . von Herzengrunde. 1 Petr. 5/2. [geneigt]

Herzenkündiger

Act. 1, 24. c. 15, 8. GOtt weiß alle Gedancken, Affecten, und Bewegungen der Menſchen. Er prüfet das Herz, Jer. 17/10. Pſ. 7/10. 1 Chr. 29, 9. er kennet des Herzens Grund, Pſalm 44, 22. er weiß, was der Menſch im Schilde führt, und was er hinkünftig thun werde.

Herzlich

§. 1. I) Von GOtt. Das herzliche Erbarmen iſt das Eingeweide der Erbarmung, d. i. eine unermeßliche Barmherzigkeit, wenn ihm gleichſam das Herz bricht, und er eine innerliche Empfindlichkeit hat, ſo, als wenn ihm der Menſchen Elend ſelbſt anging. II) Von Menſchen, Phil. 2, 1. a) freundlich, 2 Chr. 30, 22. c. 32, 6. b) wenns recht von Herzen geht.*

Du aber haſt dich meiner Seele herzlich angenommen. Eſ. 38/17.

Deine groſſe herzliche Barmherzigkeit hält ſich hart gegen mir. Eſ. 63/15.

Mich jammert herzlich, daß mir mein Volck ſo verderbet iſt, Jer. 8/21.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unſers GOttes, durch welche uns beſucht hat der Aufgang aus der Höhe Luc. 1/78.

Mich hat herzlich [mit einer Heiligen Heftigkeit] verlanget, das Oſterlamm mit euch zu eſſen. Luc. 22/15.

* Herzlich lieb hab ich dich, HErr, meine Stärcke. Pſ. 18/2.

Die brüderliche Liebe ſey herzlich. Rom. 12/10. wie Eltern gegen die Kinder und v. v.)

Seyd unter einander freundlich, herzlich. [erbarmend] Eph 4/32.

So ziehet nun an herzliches Erbarmen. Col. 3/12.

§. 2. Ein Weiſer nimt ſich der Leute herzlich an. Prov. 11, 30. Er ſucht und gewinnet auch die Seelen, damit er ſolche von dem Tode errette, Jac. 5, 20.

Herzog

Fürſt, Regente. 1 Sam. 25, 30. 2 Sam. 5, 2. Chriſtus iſt ein Herzog, Heerführer, Joſ. 5, 14. Hirt und Lehrer, um ſein königlich und prophetiſch Amt anzuzeigen. Matth. 2, 6. (S. Bethlehem §. 2.) Ein Herzog der Seeligkeit. Ebr. 2, 10 Er hat durch ſeine ſiegreiche Uberwindung aller Feinde den Weg zur Seeligkeit, gemacht. Er iſt der Haupt-Anführer, (Anfänger und Vollender Ebr. 12, 2.) zur Seligkeit. Er hat allen Menſchen durch ſein Verdienſt die Seligkeit erworben, 1 Tim. 2, 6. und wer ſich dieſes zueignet, der wird durch ihn in die Herrlichkeit geführet.

Herumholen

Daß er ſeine Seele herum hole aus dem Verderben. Hiob 33/30. vergl. Pſ. 103/4.

Herunterhalten

Trachtet nicht nach groſſen Dingen, ſondern haltet euch herunter (zugleich mit einander) zu den Niedringen. Rom. 12, 16. [Paulus preiſt die Demuth an]

Hervorbrechen

§. 1. Einen hellen Schein von ſich laſſen. Hiob 37, 15. GOttes majeſtatiſche Erſcheinung geſchicht ſeinen Frommen zum Troſt; den Böſen zum Schrecken.

Er iſt hervorgebrochen von dem Berge Paran, und iſt kommen mit viel tauſend Heiligen. Deut. 33, 2.

Denn der HErr [Meßias] wird hervorbrechen wie die ſchöne Morgenröthe. Hoſ. 6, 3.

§. 2. Sonſt ſteht es von einem glückſeligen Zuſtand und andern Dingen. * Z. E. von der Stimme, welche man verhalten. Gal. 4, 27.

Alsdenn wird das Licht hervorbrechen, wie die Morgenröthe ꝛc. Eſ. 58, 8.

* Der Hinterhalt brach hervor. [und fiel an] Judic. 20, 33.

Wer iſt die hervor bricht [hervorblickt] wie die Morgenröthe? Cant. 6, 9. [S. Einer §. 2.]

Elias brach hervor wie ein Feuer. [in ſeinem Eifer] Sir. 48, 1.

Hesbon

Rechnung; ſinnreiche Erfindung. Eine berühmte Stadt im Lande Galaad. Num. 21, 25. Eſ. 15, 4. c. 16, 8. Jer. 49, 3. (Cant. 7, 4. S. Auge p. 145.)

Heſekiel

GOttes Stärcke. Ein Sohn Buſi. Ezech. 1, 3. GOtt ließ dieſen Propheten aufſtehen, die Laſter der Juden in der Babyloniſchen Gefängniß anzuklagen, und ſie dabey zu tröſten, daß er ſie wolle aus der Gefangenſchaft erlöſen, und ſie führen bis ſie der Meßias von der Sünde, Hölle und Teufel erlöſen werde. Seine Dräu- und Troſt-Worte beſtehen aus 48. Capiteln und halten in ſich

[a Die Vorrede 1] die Erzehlung des Geſichts cap. 1. 2] ſein Beruf cap. 2. und 3] Beſtätigung in ſeinem Wächteramt. b] die Abhandlung ſelber, 4] eine harte Bedrohung der Jüden c. 4, 24. wider die Heyden c. 24, 30. 5] eine ſüſſe Verheiſſung von Aufrichtung des jüdiſchen Volcks c. 28, 29. und des geiſtlichen Iſraels. c. 40, 48.

Heßlich

Chriſti Geſtalt war freylich elend gnug, und ſahe faſt keinem Menſchen gleich. Eſ. 52, 14. vergl. c. 53, 2. ſqq.

Heßliche [dürre, ausgehungerte] Küh. Gen. 41, 3.

Die Lügen iſt ein heßlicher Schandfleck an einem Menſchen. Sir. 20, 26.

Heth

Verzagt, erſchrocken. Der andere Sohn Canaan. Gen. 10, 15. Von ihm ſind die Hethiter, welche

Abraham, als einen Frembdling aufnahmen. Gen. 23, 4.

Von GOtt geboten auszurotten. Gen. 15, 20. Exod. 3, 8. 17. c. 23, 23. Rom. 13, 30.

Urias war einer. 2 Sam. 11, 6.

Salomo machte die übrigen zinsbar. 1 Reg. 9, 20.

Hetzen

Eines Verderben, wie die Jäger des Wildes, ſuchen. Thr. 3, 52. An einander, Eſa. 19, 2. wie man Salbe unter einander zu miſchen pflegt. (a: an einander gerathen laſſen)

Der Gottloſe verwirret gute Freunde, und hezet wider einander, die guten Friede haben. Sir. 28, 11.

Heu

Das abgehauene und dürre gemachte Graß, ſo auf Wieſen oder andern Orten gewachſen. 2 Reg. 19, 26. Hiob 8, 12. Eſ. 35, 7. Ein Bild des hinfälligen und vergänglichen Menſchen. Eſ. 37, 27. *

Zeuch durchs Land . . ob wir möchten Heu [Graß] finden. 1 Reg. 18, 5.

Der Behemoth . . friſt Heu wie ein Ochs. Hiob 40, 10.

* Alles Fleiſch iſt Heu, und alle ſein Güte iſt wie ein Blume auf dem Felde. Eſ. 40, 6. 7.

Und vor Menſchen-Kindern, die als Heu verzehret werden. Eſ. 51, 12. vergl. 1 Petr. 1, 24.

Heva

Hat ihren Namen vom Leben, weil ſie eine Mutter aller Lebendigen. Tob. 8, 8.

Adam hieß ſein Weib Heva. Gen. 3, 20. erkannte ſein Weib Heva c. 4, 1.

Wird von den Schlangen verführt. 2 Cor. 11, 3.

Adam iſt zu erſt gemacht, darnach Heva. 1 Tim. 2, 13.

Heucheln

Anders reden, als dencken, iſt die allgemeine Sprache. Den Wolf in einen Schaafs-Pelz kleiden, die gewöhnliche Tracht. Von auſſen Scheinfrom, inwendig Gift, Galle, Belial. Pſ. 35, 16. Dan. 11, 32. Gal. 2, 13.

Mit ihrenZungen heucheln ſie.[dieFalſchen,] Pſ.5/10.

Einer redet mit den andern unnütze Dinge, und heucheln, und lehren aus uneinigen [falſchen] Herzen. Pſ. 12/3.

Und heuchelten ihm [GOtt] mit ihremMunde.Pſ.78/36.

Wer einen Menſchen ſtraft, wird hernach Gunſt finden,mehr denn die da heucheln, Prov.28/23.

Wer mit ſeinem Nechſten heuchelt, der breitet ein Netz zu ſeinen Fustapfen. Prov. 29/5.

Heucheley

§. 1. I) (S.) Falſchheit und Aufrichtigkeit [a]) die politiſche iſt eine Verſtellung, da man ſich in Worten, Geberden und Wercken gut und aufrichtig anſtellt,aber imHerzenFalſchheit und Tücke heget. S. Jer.9/8. b) Gegen GOtt, da man ſich äuſſerlich anſtellet, man verehre GOtt, und hat doch im Herzen keine Ehrerbietigkeit. gegen ihn. Siehe 2 Tim. 3/6.

Der HErr wolle ausrotten alle Heucheley und die Zunge, die da ſtolz redet. Pſalm 12/4.

Denn wir haben die Lügen unſere Zuflucht, und Heucheley unſern Schirm gemacht. Eſa.28/15. (und uns hinter die Lügen geſteckt)

Ein Narr redet von Narrheit, und ſein Herz gehet mit Unglück um, daß er Heucheley anrichte und predige von dem HErrn Irrſal. Eſ.32/6.

Alsdenn wirſt du ohne Heucheley recht und heilig ſchwören. Jer. 4/1.

Von dem Propheten zu Jeruſalem kommt Heucheley aus ins Land. Jer. 23/15.

Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heucheley ſey, und diene GOtt nicht mit falſchen Herzen. Sir.1/24.

Suche nicht Ruhm bey den Leuten durch Heucheley. ib. v. 35.

Und er weiß wohl, was recht gethan oder Heucheley iſt. Sir.15/20.

Alſo auch ihr, von auſſen ſcheinet ihr vor den Menſchen fromm, aber inwendig ſeyd ihr voller Heucheley und Untugend. Matth. 23/28.

Er aber mercket ihre Heucheley. Marc. 12/15.

Zum erſten hütet euch vor dem Sauerteig der Phariſäer, welcher iſt die Heucheley. Luc.12/1.

So leget nun ab alle Bosheit, und allen Betrug, und Heucheley, und Neid, und alles Afterreden. 1Petr.2/1.

Die Weisheit aber von oben her . . iſt ohne Heucheley. Jac.3/17.

§. 2. II) GOttes Gericht.

Es ſey aber euer Wort ja, das ja iſt, und nein, das nein iſt, daß ihr nicht in Heucheley fallet. Jac.5/12.

§. 3. Die Heucheley (§. 1. b) iſt verſchiedener Art; denn z.E. 1)iſt die eine mit göttloſer Tumheit verknüpft, wenn einer will vor from angeſehen ſeyn,ob er gleich erkeñen muß, daß ers nicht ſey,andere ihn auch wegen ſeines wüſten Lebens nicht dafür halten; oder wenn einer ſchon ſich im Sündenkoth herum welzet, doch andern weiß machen will, die Religion und derenWahrheit liege ihm auf dem Herzen.Prov.7/14.Matt.23/24.25. 2) mit heimlicherBosheit.Dieſe wollen und werden auch vor from angeſehen, und ſind doch im Herzen überzeugt, daß ſie es mit nichten ſind. Das ſind heimliche Schleicher, welche das Gewiſſen beflecken. Matth.6,3. c.23/5. 3) mit gefährlicher Sicherheit, wenn man ſich die ſüſſe Einbildung macht, man ſey fromm, und wird auch davor gehalten, man befleckt ſich aber mit Sünden, welche man vor keine Sünde hält, oder unter Schwachheiten zehlet,da doch dasChriſtenthum damit nicht beſtehen kan; wenn man meint, es ſey gnug, wenn man GOtt nur äuſſerlich diene.Luc.13/26.Marc.7/23. Jac.1/22. 4) mit einer ſubtilen Scheinheiligkeit, wenn man ſich vor fromm hält,auch von andern leicht davor angeſehen wird, indem man ſich äuſſerlich vor Sünden fleißig hütet;allein da es nur in einem knechtiſchen Geiſt geſchiehet,und dieSchooß-Sünden nicht ablegt,andere neben ſich verachtet, ſo iſt das eine verdammte Schmincke, Luc.18/11.12. 5) mit der allerſubtileſten Scheinheiligkeit, wenn man ſich vor unſträflich hält, äuſſerliche, auch wohl innerlicheSünde meidet,wider böſeLuſt kämpft,aber doch ſelbiger nachhängt unter dem Schein derHeiligkeit.Z.E.wenn einer denckt,er thue etwas aus göttlichenEifer, da ihn doch nur ein natürlicher und verborgener Affect dazu treibet. Joh. 18/28. 31. Hieher gehören die

Verfolger JEſu und ſeiner rechtſchaffnen Glieder, die dencken, es geſchähe GOtt ein Dienſt, wenn ſie dieſe ſchimpfen, ſchänden, ſchmähen, verfolgen, und tödten. Joh. 16,2.

§. 4. 1) Ob gleich dieſes unbeſonnene, denn GOtt prüft Herzen und Nieren Pſalm 7,10. 2) ſchändliche und ſchädliche * ja 3) teufliſche Laſter, (der verſtellt ſich auch in einen Engel des Lichts 2Cor. 11,14.) welches die 2. Säulen im Chriſtenthum, Glaube und Liebe umſtöſt, von dem reineſten Weſen verboten, 1Petr. 2,1. Sir. 1,34.35. und das Weh Matth. 23,14. darauf folgt, ſo iſts doch allgemein, Eſ. 9,17. und es giebt noch Phariſäer gnug, welche mit verführiſchen Lehren, Schriftverkehren das Himmelreich zuſchlieſſen, und mit einem weiſſen Kalck ihre Leiber, als Gräber voller Geſtanck und Todenknochen, übertünchen.

* Ein Heuchler wird mit Cain verwerflich vor GOtt; Gen. 4,5. deſſen Gebet wird nicht erhöret; Eſ. 1,15. ſeine Hofnung iſt vergebens, Hiob 8,13. gehet ewig verlohren. Matth. 24,51.

§. 5. HErr, der du Herzen und Nieren prüfeſt, Aufrichtigkeit iſt dir angenehm, laß uns dir nicht unſere Gebrechen verheelen, und wenn wir unſere Herzen mit Tüncherey umgeben wollen, heile uns von Grund aus, und treibe aus, was dir mißfällig. Laß uns rechtſchaffene Früchte der Buſſe bringen, und mache uns zu aufrichtigen Jüngern deines Geliebten, in welchem kein Schein-Heucheltünch, damit wir dereinſt nicht heulen und mit den Zähnen klappern müſſen.

Heuchel=Maul=Volck

Ein Heuchelmaul richtet Verderben an. Prov. 26, 28.

Ich will ihn, ſenden wider ein Heuchelvolck. Eſ. 10,6.

Heuchler S. Heucheley

§. 1. Eigentlich (nach dem Griechiſchen) ein ſolcher, der in einer Comödie eine andere Perſon vorſtellet, als er iſt. Solche Larven führen zwar den Schein der Aufrichtigkeit und Gottesfurcht an der Stirn, aber deren Kraft, eines im Glauben, Liebe und Treu aufrichtigen Herzens mit Gedult im Leiden wollen ſie im Herzen nicht wiſſen. 2Tim. 3,5. beſonders nennet der HErr die Jüden und Phariſäer alſo Matth. 24,51. wegen ihres eiteln Ruhms und Scheins von dem wahren Gottesdienſt ohne Herzen und That. Matth. 15,7. cap. 23,13.

Die Hofnung der Heuchler wird verlohren ſeyn. Hiob 8,13. Hiob 27,8.
Er wird ja mein Heil ſeyn; denn es kommt kein Heuchler vor ihm. Hiob 13,16.
Der Heuchler Verſammlung wird einſam bleiben. Hiob 15,34.
Die Unſchuldige werden ſich ſetzen wider die Heuchler. Hiob 17,8.
Die Freude des Heuchlers wäret einen Augenblick Hiob 20,5.
Was iſt die Hofnung des Heuchlers, daß er ſo geizig iſt, und doch GOtt ſeine Seele hinreiſſet. Hiob 27, 8.
Die Heuchler, wenn ſie der Zorn GOttes trift, ſchreyen ſie nicht, wenn ſie gefangen liegen. Hiob 36, 13. (Gefangen §. 2.)
Durch den Mund des Heuchlers wird ſein Nechſter verderbet. Prov. 11,9.
Denn ſie ſind allzumal Heuchler und Böſe, und aller Mund redet Thorheit. Eſa. 9,17.
Die Sünder zu Zion erſchrecken, Zittern iſt die Heuchler ankommen. Eſa. 33,14.
Die Heuchler [Lügner] wiſſen nichts von ihr. [der Weißheit] Sir. 15, 8.
Ein Heuchler ſchwebet wie ein Schiff auf dem ungeſtümmen Meer. Sir. 33, 2.
Wenn du Allmoſen giebſt, ſolſt du nicht laſſen vor dir poſaunen, wie die Heuchler thun in den Schulen. Matth. 6, 2.
Und wenn du beteſt, ſolſt du nicht ſeyn wie die Heuchler. v. 5.
Wenn ihr faſtet, ſolt ihr nicht ſauer ſehen wie die Heuchler. v. 16.
Du Heuchler, zeuch am erſten den Balcken aus deinem Auge ꝛc. Matth. 7, 5.
Ihr Heuchler, [die ihr doch nur dergleichen zum Deckel eures Unglaubens verlanget] des Himmels Geſtalt könnt ihr urtheilen ꝛc. Matth. 16,3.
Ihr Heuchler, was verſuchet ihr mich? Matth. 22, 18.
Wehe euch Schriftgelehrten und Phariſäer, ihr Heuchler ꝛc. Matth. 23, 13.

§. 2. Solche falſche Brüder, welche es mit der Religion * und ihrem Nechſten ** nicht gut gemeinen, ſind geweſen:

* Saul, 1 Sam. 15, 13. Ahas, 2 Reg. 16, 10. ſq. Iſraeliten, Pſ. 78, 8. Amazia, Amos 7, 12. Judas mit ſeinem Heiland, Marc. 14, 44. die Jüden, Joh. 5, 16. Ananias, Act.

Act 5, 2. 3. Simon der Zauberer, Act. 8. 23. Elymas, Act. 13, 10.

** Amnon, 2 Sam. 13, 6. Joab, 2 Sam. 33, 27. Abſolom, 2 Sam. 15, 6. das Weib Jerobeams, 1 Reg. 14, 2. Iſabel, 1 Reg. 20, 9. Ahab, v. 27. Gehaſi. 2 Reg. 5, 22. Sanneballat, Neh. 6, 2. Antiochus, 2 Macc. 5, 25. Herodes. Matth. 2, 12.

Hevi

Der Lebendige. Der ſechſte Sohn Canaan, 1 Chr. 1, 15 von dem die Heviter, deren Land meiſt den Kindern Gad zum Theil worden. Gen. 34, 2. Exod. 3, 17. c. 23, 23. Deut. 7, 1. Joſ. 3, 10. Judic. 3, 3. 2 Sam. 24, 7. 1 Reg. 9, 20.

Heulen Subſt. und Adj.

§. 1. a) Von Menſchen. Eine klägliche Stimme, als ein Zeichen äuſſerſter Betrübniß des Herzens, von ſich geben. Jer. 3, 21. Matth. 2, 18. Beſonders drückt es von den Verdammten, die keine Erlöſung zu hoffen, ein recht erbärmliches Weinen, Winſeln und kläglich thun aus, da ſie vor Angſt nicht wiſſen werden, wohinaus. *

Mein Heulen fähret heraus, wie Waſſer. Hiob 3, 24.

Da ichs wolte verſchweigen, verſchmachteten mir meine Gebeine durch mein täglich Heulen. Pſ. 32, 3.

Mein Gebeine klebet an meinem Fleiſch vor Heulen und Seufzen. Pſ. 102, 6.

Und die Lieder in der Kirchen ſollen in Heulen verkehrt werden. Amos 8, 3.

Nach dem Heulen und Weinen überſchütteſt du uns mit Freuden. Tob. 3, 23.

Ich heule, aber meine Hülfe iſt ferne. Pſ. 22, 2.

Ich heule vor Unruhe meines Herzens. Pſ. 38, 9.

Des Abends, Morgens und Mittags will ich klagen und heulen, ſo wird er meine Stimme hören. Pſ. 55, 18.

Heulet, denn des HErrn Tag iſt nahe. Eſ. 13, 6.

Ihr aber ſolt vor Herzeleid ſchreyen, und vor Jammer heulen. Eſ. 65, 14.

Ziehet Säcke an, klaget und heulet. Jer. 4, 8.

Heulet nun, ihr Hirten, und ſchreyet. Jer. 25, 34. 36.

Heulet und ſprechet: O weh des Tages! Ezech. 30, 2.

Und alsdenn werden heulen alle Geſchlechte auf Erden. Matth. 24, 30. Apoc. 1, 7.

Wehe euch, die ihr lachet, denn ihr werdet weinen und heulen. Luc. 6, 25.

Wohlan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Elend, das über euch kommen wird. Jac. 5, 1.

* Da wird ſein Heulen und Zähnklappen. Matth. 8, 12. c. 30, 42. 50. c. 22, 13. c. 24, 51. c. 25, 30. Luc. 13, 28.

§. 2. b) Von wilden Thieren. Deut. 32, 10. Pſ. 59, 7. Sap. 17, 19. c) von lebloſen Sachen, um anzuzeigen, daß die Betrübniß und das Elend auf den höchſten Grad geſtiegen. Eſ. 14, 31. c. 23, 1. Zach. 11, 2.

Heuſchrecke

§. 1. I) Dieſes Thier hat ſeinen Nahmen von Vermehrung, weil es ſich häufig vermehrt. Und daher ſind ſie auch ein Bild einer groſſen Menge. Jer. 46, 23. Nah. 3, 15. 17. Judic. 6, 5. (und die Heuſchrecke beladen wird Eccl. 12, 5. wenn man höckericht einhergeht)

Die achte Plage Egypti, Exod. 10, 4. 12. 13. 19. Pſ. 105, 34.

Damit werden kleine Leute in Anſehn der Enakim, Num. 13, 34. und in Anſehn GOttes alle Menſchen verglichen, Eſa. 40, 22. thun den Früchten Schaden, Deut. 28, 38. 2 Chr. 7, 13. als eine Strafe GOttes. 1 Reg. 8, 37. 2 Chr. 6, 28. Joel 1, 4. c. 2, 25.

Und gab ihr Gewächs den Raupen, und ihre Arbeit den Heuſchrecken, Pſ. 78, 46.

Ich werde verjagt wie Heuſchrecken. Pſ. 109, 23.

Heuſchrecken haben keinen König, doch ziehen ſie aus ganz mit Haufen (durch die Luft gerade fort) Prov. 30, 27.

Da ſtund einer, der machte Heuſchrecken. Amos 7, 1.

Johannes aß Heuſchrecken. Matth. 3, 4. ſ. E. Arbe. Lev. 11, 22.

§ 2. II) Im myſtiſchen Verſtande, des Antichriſts Anhänger, welche beſonders mit der Lehre vom Fegfeuer die Seelen verderben; denn ſie kommen aus dem Rauch, welcher nichts anders als das Fegfeuer. Apoc. 9, 3.

Heute, Heutig

§. 1. I) Insgemein der gegenwärtige Tag, welcher der vergangenen und zukünftigen Zeit entgegen ſteht. Gen. 4, 14. Exod 5, 14. 1 Sam. 20, 27. 2 Sam. 15, 20 Marc. 14, 30.

Ich gedencke heut an meine Sünde. Gen. 41, 9

Sehet zu, was für ein Heil der HErr heut an euch thun wird. Exod. 14, 13.

Rühme dich nicht des morgenden Tages; denn du weiſt nicht, was heute ſich begeben mag. Prov. 27, 1.

Und ſoll morgen ſeyn wie heute, und noch vielmehr. Eſa. 56, 12.

Geſtern wars an mir, heute iſts an dir. Sir. 38, 23.

§. 2. II) Die ganze Zeit des menſchlichen Lebens, weil man alle Tage heute ſagt. Joſ. 22, 24.

Heute ſo ihr ſeine Stimme höret; ſo verſtocket euer Herz nicht. Pſ. 95/8. Ebr. 3/7. c. 4/7.

Unſer täglich Brodt gib uns heute. Matth. 6/11. [S. Brodt. §. 9.]

§. 3. III) Die Ewigkeit; darinnen nichts vergangenes, noch zukünftiges, ſondern eitel heute und gegenwärtiges iſt. Und da der andere Pſalm von Chriſto handelt, ſo iſt allerdings deſſen Gottheit (wider die Socinianer) daraus klar, wie ſolches Paulus Act. 13/33. beſtärcket.

Du biſt mein Sohn, heute [von Ewigkeit zu Ewigkeit, gleichſam alle Tage, welche wie ein Tag ſind vor mir] hab ich dich gezeuget. Pſ. 2/7. Ebr. 1/5. c. 5/5.

JEſus Chriſtus, geſtern und heute, und derſelbe auch in Ewigkeit. Ebr. 13/8. [S. Ewigkeit. §. 2.]

§. 4. Heutig. Gen. 19/38. Da Moſes nemlich dieſes geſchrieben. rc.

Heyde, Heydniſch

Alle diejenigen, welche auſſer der Jüdiſchen Republic waren. Indem ſie ohne Erkenntniß des wahren GOttes lebten, ſo war und iſt freylich das Heydenthum ein Stall der Finſterniß und Blindheit, da man weder Licht noch Troſt, noch Hofnung, beſonders an dem Sterbens-Tage haben konte und kan. Denn auſſer Chriſto iſt weder Troſt noch Heil.

In deren Satzungen ſoll das Volck GOttes nicht wandeln. Lev. 20/23. Jer. 10/2.

Werden um ihres gottloſen Lebens willen vertrieben. Deut. 9/4. c. 7/1. Pſ. 44/3.

Alſo ließ der HErr dieſe Heyden, daß er ſie nicht bald vertrieb. Judic. 2/23. c. 3/1.

Warum toben die Heyden, und die Leute reden ſo vergeblich? Pſ. 2/1. Act. 4/25.

Heiſche von mir, ſo will ich dir die Heyden zum Erbe geben. Pſalm 2/8. [S. Heiſchen]

Du ſchilteſt die Heyden, und bringeſt die Gottloſen um. Pſ. 9/6.

Laß alle Heyden vor dir gerichtet werden. Pſ. 9/20.

Gib ihnen, HErr, einen Meiſter, daß die Heyden erkennen, daß ſie Menſchen ſind. Pſ. 9/21.

Denn der HErr hat ein Reich, und herrſchet unter den Heyden. Pſ. 22/29.

Der HErr machet zu nichte der Heyden Rath. Pſ. 33/10.

Ich will Ehre einlegen unter den Heyden, Ich will Ehre einlegen auf Erden. Pſalm 46/11.

GOtt iſt König über die Heyden. Pſ. 47/9.

Du HErr .. ſuche heim alle Heyden. Pſ. 59/6.

Alle Heyden werden ihm dienen. Pſ. 72/11.

Schütte deinen Grimm auf die Heyden, die dich nicht kennen. Pſ. 79/6.

Du biſt Erbherr über alle Heyden. Pſalm 82/8.

Alle Heyden, die du gemacht haſt, werden kommen, und vor dir anbeten. Pſ. 86/9.

Der die Heyden züchtiget, ſolte der nicht ſtrafen? Pſ. 94/10.

Der HErr iſt hoch über alle Heyden. Pſalm 113/4.

Lobet den HErrn, alle Heyden. Pſ. 117/1.

So thut er keinem Heyden, noch läſſet ſie wiſſen ſeine Rechte. Pſ. 147/20.

Du macheſt der Heyden viel, damit macheſt du der Freuden nicht viel. Eſa. 9/3. [S. Beute §. 2.]

Aber du, HErr, fähreſt fort unter den Heyden. Eſa. 26/15.

Kommt her, ihr Heyden, und höret. Eſa. 34/1.

Alle Heyden ſind vor ihm nichts. Eſa. 40/17. Pſ. 39/6.

Ich habe ihm meinen Geiſt gegeben, er wird das Recht unter die Heyden bringen. Eſa. 42/1. [S. Gericht §. 12.]

Siehe, du wirſt Heyden rufen, die du nicht kenneſt. Eſ. 55/5.

Und die Heyden werden in ihm [dem Meſſia] geſegnet werden, und ſich ſein rühmen. Jer. 4/2.

Alle Heyden haben unbeſchnittene Vorhaut. Jer. 9/26.

Der Tag des HErrn iſt nahe über alle Heyden. [Völcker, nicht der Juden allein] Obad. 15.

Ja alle Heyden will ich bewegen, da ſoll denn kommen aller Heyden Troſt. [der Meßias] Hagg. 2/8.

Er wird Friede lehren unter den Heyden. Zach. 9/10. vergl. Eſ. 2/3.

Daß euch alle Heyden ſollen ſelig preiſen. Mal. 3/12.

Uns gebühret nicht ſolchen Stand anzufahen, wie die Heyden, die GOtt verachten. Tob. 8/5.

Wenn ihr betet, ſolt ihr nicht plappern, wie die Heyden. Matth. 6/7.

Nach ſolchem allen trachten die Heyden, denn euer himmliſcher Vater weiß, daß ihr das alles bedürfet. Matth. 6/32. Luc. 12/30.

Und die Heyden werden auf ſeinen Nahmen hoffen. Matth. 12/21.

Höret er die Gemeine nicht, ſo halt ihn als einen Heyden und Zöllner. Matth. 18/17. [S. Zöllner.]

Das Reich GOttes wird von euch genommen und den Matth. 8/12. Heyden [einem Volck] gegeben werden, die ſeine Früchte bringen. Matth. 21/43.

Ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volcks Iſraels. Luc. 2/32. Eſ. 49/6. Act. 13/47.

Denn er wird [von den Jüden] überantwortet werden den Heyden. Luc. 18/32.

Und die Gläubigen aus der Beſchneidung .. entſatzten ſich, daß auch über die Heyden die Gabe des heiligen Geiſtes ausgegoſſen ward. Act. 10/45.

Hatten

Hatten auch das Wort GOttes angenommen. Act. 11, 1. Eph. 3, 1.

So hat GOtt auch den Heyden Buſſe gegeben zum Leben! Act. 11, 18.

So ſey es euch kund gethan, daß den Heyden geſand iſt das Heil GOttes, und ſie werdens [auch] hören. Act. 28, 28.

Eurenthalben wird GOttes Name geläſtert unter den Heyden. Rom. 2, 24.

Iſt er nicht auch der Heyden GOtt? Ja freylich auch der Heyden GOtt. Rom. 3, 29.

Welche er berufen hat, nemlich uns, nicht allein aus den Jüden, ſondern auch aus den Heyden, Rom. 9, 24.

Die Heyden, die nicht haben ꝛc. Rom. 9, 30. [S. Gerechtigkeit. §. 13.]

Sondern aus ihren Fall iſt den Heyden das Heil wiederfahren, auf daß ſie denen nacheifern ſolten. Rom. 11, 11.

Mit euch Heyden rede ich: denn dieweil ich der Heyden Apoſtel bin, will ich mein Amt preiſen. Rom. 11, 13. vergl. Act. 9, 15. Rom. 15, 16. Gal. 1, 16. Eph. 3, 8. 1 Tim. 2, 7.

Bis die Fülle der Heyden eingegangen ſey. Rom. 11, 25. [S. Fülle §. 6.]

Denn ſo die Heyden ſind ihrer geiſtlichen Güter theilhaftig worden ꝛc. Rom. 15, 27. [S. geiſtlich.]

Aber ich ſage, daß die Heyden, was ſie opfern, das opfern ſie den Teufeln, und nicht GOtte. 1 Cor. 10, 20.

Ihr wiſſet, daß ihr Heyden ſeyd geweſen, und hingegangen zu den ſtummen Götzen, wie ihr geführet wurdet. 1 Corinth 12, 2.

Nemlich daß die Heyden Miterben ſeyn, und [der Kirche GOttes] mit eingeleibet. Eph. 3, 6.

Nicht in der Luſtſeuche, wie die Heyden, die von GOtt nichts wiſſen. 1 Theſſ. 4, 5.

Führet einen guten Wandel unter den Heyden. 1 Petr. 2, 12.

Denn du biſt erwürgt, und haſt uns GOtt erkauft mit deinem Blut, aus allerley Geſchlecht, und Zungen, und Volck, und Heyden. [Völckern] Apoc. 5, 9.

Denn alle Heyden werden kommen, und anbeten vor dir. Apoc. 15, 4. Eſ. 66, 23.

Und die Blätter des Holzes dieneten zur Geſundheit der Heyden. [Völcker] Apoc. 22, 2.

§. 2. Bis daß der Heyden Zeit erfüllet werde. Luc. 21, 24. Dieſes wird noch vor oder um den jüngſten Tag geſchehen. Es bleibt ein Geheimniß. Rom. 11, 25. (Siehe Fülle. §. 6.)

§. 3. 1 Petr. 4, 3. Heydniſch Leben, nach Art der Heyden. Eph. 4, 17. 1 Theſſ. 4, 5. leben.

So du, der du ein Jude biſt, heydniſch lebeſt, und nicht jüdiſch, warum zwingeſt [verleiteſt] du denn die Heyden [mit deinem Exempel, als ob es nothwendig wäre] jüdiſch zu leben. Gal. 2, 14.

Hezron

Vorhof. a) Ein Sohn Ruben. Gen. 46, 9. b) Ein Sohn Pharez. Matth. 1, 3. c) Eine Stadt an der Gränze des Stammes Juda. Joſ. 15, 3. 15.

Hidekel

Ein ſchnelles Waſſer. Der dritte Fluß des Paradiſes, das gegen Morgen läuft. Gen. 2, 14. Daniel. 10, 4.

Hiel

GOtt lebet. Ein Mann von Bethel, bauet Jericho. 1 Reg. 16, 34. vergl. Joſ. 6, 26.

Hierapolis

Die heilige Stadt. Eine Stadt in klein Aſia, an der Gränze Lydiens und groß Phrygien. Col. 4, 13.

Hieronymus

Heiliger Name. Ein Hauptmann des Königs Antiochi Epiphanis. 2 Macc. 12, 2.

Hilkia

Des HErrn Theil; oder Erbtheil, a) Der Hofmeiſter Hiskiä. 2 Reg. 18, 18. b) Ein Sohn Hoſſa. 1 Chron. 27, 11. c) Ein Prieſter. Neh. 8, 4. d) Der Vater Jeremiä, Jer. 1, 1. ꝛc.

Hillel

Morgenſtern. Der Vater Abdon. Judic. 12, 13.

Himmel S. Erde

§. 1. I) Der Luft-Himmel, wo Wind, Wolcken, Blitz, Hagel, Schnee, Thau, Dampf, und die Vögel; II) der Stern-Himmel, an welchem Sonn, und Mond, und Sterne leuchten; III) der Ort der Herrlichkeit. GOtt heiſt ein HErr des Himmels, nicht als wenn ihn etwa der Himmel umſchlöſſe, 1 Reg. 8, 27. oder er von der Erde entfernet wäre, Jer. 23, 23. ſondern weil er a) daſelbſt ſich in ſeiner majeſtätiſchen Herrlichkeit den Engeln und Heiligen offenbahret, wo dieſe ihn von Angeſicht zu Angeſicht anſchauen, und unendliche Freude und Wonne haben, und b) von dannen unendliche Wohlthaten auf die Geſchöpfe herabſchüttet. Es wird auch IV) von GOtt ſelbſt gebraucht. *

Im Anfang ſchuf GOtt Himmel und Erde. Gen. 1, 1.

GOtt nennete die Feſte Himmel. Geneſ. 1, 8.
Siehe, Himmel und aller Himmel Himmel, und Erde, und alles, was drinnen iſt, das iſt des HErrn deines GOttes. Deut. 10, 14.
Vom Himmel ward wider ſie geſtritten. Judic. 5, 20.
Er neigte den Himmel und fuhr herab. 2 Sam. 22, 10.
Siehe, der Himmel, und aller Himmel Himmel mögen dich nicht verſorgen. 1 Reg. 8, 27.
Der HErr hat den Himmel gemacht. 1 Chr 17, 26.
Der GOtt vom Himmel wird uns gelingen laſſen. Neh. 2, 20.
HErr, du biſts alleine, du haſt gemacht den Himmel, und aller Himmel Himmel, mit alle ihrem Heer. Neh. 9, 6.
Er breitet den Himmel aus alleine. Hiob 9, 8.
Er [Sie die Weisheit GOttes] iſt höher denn der Himmel. Hiob 11, 8. vergleich Eph. 3, 18.
Weiſſeſt du, wie der Himmel zu regieren iſt? Hiob 38, 33.
Es iſt mein, was unter allen Himmel iſt. Hiob 41, 2.
Aber der im Himmel wohnet, lachet ihr. Pſ. 2, 4.
Die Himmel erzehlen die Ehre GOttes. Pſ. 19, 2.
Der Himmel iſt durchs Wort des HErrn gemacht und alle ſein Heer durch den Geiſt ſeines Mundes. Pſ. 33, 6.
HErr, deine Güte reicht ſo weit der Himmel iſt. [iſt ja an dem Himmel zu ſehen] Pſ. 36, 6.
Der Himmel wird wie ein Rauch vergehen. Eſ. 51, 6.
Und die Himmel werden ſeine Gerechtigkeit verkündigen. Pſ. 50, 6.
Wenn ich dich habe, ſo frag ich nichts nach Himmel und Erde. Pſ. 73, 25. [S. Haben §. 2.]
Sie [die Himmel] werden vergehen, aber du bleibeſt. Pſ. 102, 27.
Des HErrn Stuhl iſt im Himmel. Pſalm 103, 19. Pſ. 11, 4.
Unſer GOtt iſt im Himmel, und kan ſchaffen, was er will. Pſ. 115, 3.
Ich hebe meine Augen auf zu dir, der du im Himmel ſitzeſt. Pſ. 123, 1.
Der die Himmel ordentlich gemacht hat. Pſ. 136, 5. Prov. 3, 19.
Dancket dem HErrn vom [im] Himmel. Pſ. 136, 26.
Führe ich gen Him̃el, ſo biſt du da. Pſ. 139, 8.
Lobet, ihr Himmel, [Sterne und andere himmliſche Geſchöpfe, beſonders die Engel v. 2.] den HErrn. Pſ. 148, 1. Pſ. 69, 35.
Da er die Himmel bereitete, war ich daſelbſt. Prov. 8, 27.
Wer fähret hinauf gen Himmel, und herab? Prov. 30, 4.
Ein jegliches hat ſeine Zeit, und alles Vornehmen unter dem Himmel hat ſeine Stunde. Eccl. 3, 1.
Jauchzet, ihr Himmel, denn der HErr hat es gethan. Eſa. 44, 23. c. 49, 13.
Der Himmel iſt mein Stuhl, und die Erde meine Fußbanck. Eſa. 66, 1. Act. 7, 49.
Solte ſich doch der Himmel davor entſetzen. Jer. 2, 12.
Er iſts, der ſeinen Saal im Himmel bauet. Amos 9, 6.
Ich bin ein Ebräer, und fürchte den HErrn, GOtt vom Himmel. Jon. 1, 9.
Ich allein bin allenthalben, ſo weit der Himmel iſt. Sir. 24, 7.
Durch das Wort des HErrn ſchloß er den Himmel zu. Sir. 48, 3. 1 Reg. 17, 1. 9.
Da that ſich der Himmel über ihn [JEſum] auf. Matth. 3, 16.
Seyd frölich und getroſt, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden. Matth. 5, 12.
Unſer Vater in dem Himmel. Matth. 6, 9.
Sammlet euch aber Schätze im Himmel. Matth. 6, 20.
Es wird ein ſchöner Tag werden, denn der Himmel iſt roth. Matth. 16, 2.
Alles, was ihr auf Erden binden werdet, ſoll auch im Himmel gebunden ſeyn ꝛc. Matth. 16, 19. (S. Abſolution.)
So wirſt du einen Schatz im Himmel haben. Matth. 19, 21.
Und der HErr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehaben gen Himmel, und ſitzet zur rechten Hand GOttes. Marc. 16, 19. Luc. 24, 51.
Denn ſiehe, euer Lohn iſt groß im Himmel. Luc. 6, 23.
Freuet euch, daß eure Nahmen im Himmel geſchrieben ſind. Luc. 10, 20.
Ihr Heuchler, die Geſtalt der Erden und des Himmels könnet ihr prüfen ꝛc. Luc. 12, 56.
Also wird auch Freude ſeyn im Himmel über einen Sünder, der Buſſe thut. Luc. 15, 7.
Es iſt leichter, daß Himmel und Erden vergehen, denn daß ein Titel vom Geſetz falle. Luc. 16, 17.
Friede ſey im Himmel, und Ehre in der Höhe. Luc. 19, 38.
Dieſer JEſus, welcher von euch iſt aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn geſehen habet gen Himmel fahren. Act. 1, 11. 1 Petr. 3, 22.
Welcher muß den Himmel einnehmen ꝛc. Act. 3, 21. (S. Einnehmen §. 2.)
Siehe, ich ſehe den Himmel offen, und des Menſchen Sohn zur rechten Hand GOttes ſtehen. Act. 7, 55. Eph. 1, 20.
Der andere Menſch iſt der HErr vom Himmel. 1 Cor. 15, 47.
Derſelbige ward entzücket biß in den dritten Himmel. 2 Cor. 12, 2.
Der hinunter gefahren iſt, der iſt derſelbige, der aufgefahren iſt über alle Himmel, auf daß er alles erfüllete. Eph. 4, 10.
Unſer Wandel iſt im Himmel. (himmliſcher Art) Phil. 3, 20. vergl. Eph. 2, 6.
Zu einem unvergänglichen Erbe, das behalten wird im Himmel. 1 Petr. 1, 4.
In welchem die Himmel zergehen werden mit groſſem Krachen ꝛc. 2 Petr. 3, 10.
Drey ſind, die da zeugen im Himmel ꝛc. 1 Joh. 5, 7. (S. Drey §. 3.)
Dieweil wir denn einen groſſen Hohenprieſter haben, JEſum, der gen Himmel gefahren (der durch die Himmel, wie ebe-

dem

dem der Hoheprieſter durch das Heilige ins Allerheiligſte durchgegangen) Ebr. 4, 14. c. 8, 1. c. 9, 24. c. 7, 26.

Als die ihr wiſſet, daß ihr bey euch ſelbſt eine beſſere und bleibende Haabe im Himmel habet. Ebr. 10, 34.

Und zu der Gemeine der Erſtgebornen, die im Himmel angeſchrieben ſind. Ebr. 12, 23.

* Z. E. Woher war die Taufe Johannis? war ſie vom Himmel; oder von Menſchen? Matth. 21, 25.

Vater, ich habe geſündiget in dem Himmel (vor GOtt) und vor dir. Luc. 15, 18.

Ein Menſch kan nichts (ſelber) nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel. Joh. 3, 27.

§. 2. Himmel und Erde zum Zeugen anrufen war gewöhnlich bey den Alten; und, da man auch lebloſen Creaturen Leben, Verſtand und Sinne andichtet, Deut. 32, 1. Eſ. 1, 2. Mich. 1, 2. ſo ſoll der Himmel, der den Menſchen das Licht giebt, und die Erde, darauf die Nahrung wächſt, ſtumme Zeugen ſeyn, daß dieſes und jenes geſagt und geſchehn ſey; ja wenn jener ehern und dieſe eiſern werde, Deut. 28, 23. ſo werde der Unglaube und Ungehorſam durch dieſe ſtumme Zeugen gerochen werden. Es iſt geſchehen von

Moſe, Deut. 4, 26. c. 30, 19. c. 31, 28. Eſaia, Eſa. 1, 2. Judith, c. 7, 17. Eſra, 4. Buch cap. 2, 14. von den Jüden. 1 Macc. 2, 37.

Er rufet (dem) Himmel (von oben) und (der) Erden (zu), daß er ſein Volck richte. Pſ. 50, 4.

§. 3. Wenn es daher verboten wird nicht bey dem Himmel ꝛc. zu ſchweren, ſo iſt ſolches von einem leichtſinnigen, welches ohne Noth geſchicht; nicht aber von Fällen, wo z. E. ein Ende des Hadders auf Befehl der Obrigkeit ſoll damit gemacht werden, zu verſtehen. Siehe Ebr. 6, 16.

Ich aber ſage euch, daß ihr allerding nicht (von euch ſelbſt) ſchweren ſolt weder bey dem Himmel ꝛc. Matth. 5, 34. c. 23, 22.

* Vor allen Dingen ſchweret nicht weder bey dem Himmel, noch bey der Erden, noch mit keinem andern Eide. Jac. 5, 12.

§. 4. Solten uns nicht dieſe ſtummen Lehrmeiſter Pſ. 19, 2. zu einer demüthigen Erkenntniß der Majeſtät GOttes führen, und ein Verlangen (Pſ. 42, 3.) bey uns nach dem unſichtbaren Himmel erwecken, wo GOtt ſeine Kinder in Ewigkeit mit himmliſchen Gütern beſeligen wird?

§. 5. Die Weiſſagung Matth. 24, 35. Himmel und Erde werden vergehen erklären die meiſten vom jüngſten Tage; allein auf ſolche Art wäre der Beweiß von einer Sache hergenommen, die man beweiſen ſolte. Es iſt alſo von der Zerſtörung Jeruſalems und der völligen Anrichtung der chriſtlichen Kirche in der ganzen Welt die Rede. Denn nach v. 34. wird dieß Geſchlecht (der Leute, die damals lebeten) nicht vergehen (noch etliche beym Leben ſeyn, wenn es geſchehen ſolte.) S. Aas §. 4.

§. 6. V) Wird es gebraucht eine groſſe Höhe und überhaupt die Gröſſe einer Sache auszudrücken, Deut. 1, 28. cap. 9, 1. Hiob 20, 6. Jer. 51, 53. Dan. 4, 8. und VI) vor die entfernesten Oerter, z. E. * Deut. 4, 32. Deut. 30, 4. Eſa. 13, 5. Von allen Orten des ganzen Landes werden die Auserwehlten, bey der Zukunft Chriſti zum Gericht der Juden, geſammlet werden. Matth. 24, 31. Vielleicht in Pella, wo ſich damals die Chriſten aufhielten.

Wohl auf, laſt uns einen . . Thurn bauen, deß Spitze bis an den Himmel reiche. Gen. 11, 4.

Wie biſt du von Himmel gefallen, du ſchöner Morgenſtern? Eſ. 14, 12.

Er hat die Herrlichkeit Iſrael vom Himmel auf die Erde geworfen. Klagl. 2, 1.

Und du Capernaum biſt erhaben bis in den Himmel, du wirſt bis in die Hölle hinunter geſtoſſen werden. Matth. 11, 23.

Und ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und GOtt dencket an ihren Frevel. Apoc. 18, 5. Eſr. 9, 6. vergl. Geneſ. 18, 20. Jer. 51, 9.

Himmelbrodt

Heiſt das Manna, Pſ. 78, 24. Pſ. 105, 40. Hebr. 9, 4. weil es von den Wolcken herabgefallen, und von GOTT eine Zeitlang den Iſraeliten wunderbarer Weiſe gegeben worden.

Himmelfahrt

§. 1. Die ſichtbare Auffarth unſers Heilandes zu ſeinem Vater, da er wahrhaftig (es war keine Verſchwindung, wie Luc. 24, 31.) mit ſei-

nem verklärten Leibe zuſehens von einer Wolcke aufgenommen worden, Act.1,9. Eph.4,8. den Himmel eingenommen, Matth.28,18. Act. 3,21. in das Allerheiligſte eingegangen, Luc.24,26. Ebr.9,24. und höher denn alle Himmel worden; Ebr. 7,26. ſo, daß er nun zur Rechten ſeines Vaters ſitzet, Pſ.110,1. Marc.16,19. Act.2,34. an allen Orten kräftig wircket, Marc. 16,20. alles in allem erfüllet, Epheſ. 4,10. alles allgegenwärtig beherrſchet und regieret, Matth.18,20.28. 1 Cor. 15,25. iſt theils vorher verkündiget, * theils vorgebildet ** worden.

* Von David, Pſalm 47, 6. Pſalm 68, 19. von Chriſto ſelbſt a) vor Joh. 3, 13. cap. 16, 5.28. b) nach ſeinem Leiden. Joh. 20, 17. Luc. 24, 26.

** Durch Henochs Hinwegnahme, Geneſ. 5, 24. Eliä Himmelfahrt, 2 Reg. 2, 11. durch den Eingang des Hohenprieſters in das Allerheiligſte. Exod. 30, 10. vergl. Ebr. 9, 7

§. 2. Unausſprechliche Güter hat uns der ſiegreiche und triumphirende Coloſſ. 2, 14. 15. Durchbrecher Mich. 2,13. durch ſeine Himmelfahrt erworben; a) die Eröfnung des durch die Sünde verſchloſſenen Paradieſes. Eph. 2, 6. (S. Auferſtehung Chriſti) So gewiß als er gen Himmel gefahren, ſo gewiß werden die, ſo in ihm bleiben, auch dahin kommen. Seine Himmelfahrt iſt die Leiter, darauf wir zu GOtt ſteigen. b) die Bereitung der Stätte vor uns. Joh.14,2. Ebr.6,20. Wo das Haupt iſt, müſſen auch die Glieder ſeyn. c) die Sendung des Heil. Geiſtes Joh. 16,7. vergl. Act.2,33. d) die unabläßliche hoheprieſterliche Vorbitte vor uns: Ebr.9,24. 1 Joh.2,2. (Fürſprecher §. 2.) e) eine Gewißheit unſers Glaubens. Er hat ja das: es iſt vollbracht Joh. 19, 30. ſiegreich beſtätiget, und uns eine unfehlbare Hofnung zu unſerer Himmelfahrt gemacht. Joh.20,17. Laſſet uns mit Paulo ſtets geiſtliche Himmelfahrt halten, Col.3,1. ſqq. und unſer Herz ſeyn, wo unſer Schatz iſt. Matth.6,21.

Himmelreich

§. 1. I) Die ſtreitende Kirche GOttes auf Erden; oder das Reich der Gnaden, da Chriſtus, als das Haupt unter allen ſeinen Feinden, und ſeine Glieder durch den Glauben über Fleiſch und Blut, Tod und Teufel, und die im argen liegende Welt herrſchen. Der König, Pſ. 24, 7. Pſ. 45, 1. Joh. 18,36. die Reichsgenoſſen, Epheſ. 2,6. Pſ. 45,4. der Beruf, Ebr. 2, 1. ihr Wollen und Wandel. Col. 3, 1. 2. Phil. 3, 20. die Privilegien, Röm.14,17.18. die Lehre, Matth.11, 25. cap. 16, 17. ſind himmliſch. Es wird himmliſch, durch Wort und Sacramenta, verwaltet, und durch Kraft aus der Höhe ausgebreitet.

Thut Buſſe, das Himmelreich iſt nahe herbey kommen. Matth. 3, 2. c. 4, 17.

Euch iſt gegeben, daß ihr das Geheimniß des Himmelreichs vernehmet. Matth. 13, 11. (S. Geben §. 7.)

Aber von den Tagen Johannis leidet das Himmelreich Gewalt. Matth. 11, 12. (S. Gewalt §. 3.)

Wer ſich ſelbſt erniedriget, wie dieß Kind, der iſt der Gröſſeſte im Himmelreich. Matth. 18, 4.

§. 2. Die Kirche Chriſti wird nach ihrem äuſſerlichen vermengten Zuſtand auf Erden bis zum jüngſten Gericht verglichen mit

Einem Menſchen, der guten Saamen säet auf ſeinen Acker, Matth. 13, 24. einem Senfkorn. v. 31. einem Sauerteig, v. 33. (wegen ſeiner gährenden und durchdringenden Kraft) v. 33. einem verborgnen Schatz im Acker, v. 44. Kaufmann. v. 45. Netz. v. 47. Einem Hausvater, Matth. 20, 1. zehn Jungfrauen. c. 25, 1.

§. 3. II) Die triumphirende Kirche; oder das Reich der ewigen Glorie und Herrlichkeit. (S. Himmel) Matth. 5, 19. c. 8, 11.

Seelig ſind, die geiſtlich arm ſind, denn das Himmelreich iſt ihr. Matth. 5, 3.

Es ſey denn eure Gerechtigkeit ꝛc. Matth. 5, 20. (S. Gerechtigkeit §. 12.)

Es werden nicht alle, die zu mir ſagen: HErr, HErr in das Himmelreich kommen, ſondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matth. 7, 21.

Es ſey denn, daß ihr euch umkehret, und werdet wie die Kinder, ſo werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Matth. 18, 3.

Warlich, ich ſage euch, ein Reicher wird ſchwerlich ins Himmelreich kommen. Matth. 19, 23.

Laſſet die Kindlein, und wehret ihnen nicht zu mir zu kommen, denn ſolcher iſt das Himmelreich. Matth. 19, 14.

Wehe euch Schriftgelehrten.. die ihr das

Himmelreich zuſchlieſſet vor den Menſchen; Matth. 23, 13.

§. 4. Wenn es Chriſtus Matth. 21, 31. den Zöllnern und Huren eher zuſpricht, als den Heuchlern, ſo geſchichts weil ſie ihre Sünde erkennen; die Heuchler aber ſind durch ihre eingebildete Heiligkeit verblendet, und ſehen ihre Bloſſe Apoc. 3, 17. nicht, vielweniger können ſie wahre Buſſe thun

§. 5. III) Das weltliche Reich Chriſti, in welchem, wie ſich die Jünger träumen lieſſen, es herrlich her und wie im Himmel zugehen werde. Matth. 18, 1.

Himmliſch

§. 1. Im Gegenſatz des irrdiſchen. 1 Cor. 15, 40. I) von GOtt, (S. Himmel §. 1.) Matth. 6, 14. 26. 32. c. 15, 13. c. 18, 35. II) von Chriſto. Dieſer iſt der HErr vom Himmel. 1 Cor. 15, 49. in welchem wir ein himmliſch Leben bekommen; die Gabe, Ebr. 6, 4. (S. Erleuchten §. 2.) ſo uns von GOtt gegeben. III) von Engeln und Heiligen. 1 Reg. 22, 19. 2 Chr. 18, 18. Luc. 2, 13.*

Nach ſolchem allen trachten die Heyden, denn euer himmliſcher Vater weiß, daß ihr das alles bedürfet. Matth. 6, 32.

Wer mich bekennet vor den Menſchen, den will ich bekennen vor meinem himmliſchen Vater. Matth. 10, 32. und v. v. v. 33.

* Das himmliſche Heer betet dich an. Neh. 9, 6.

§. 2. IV) Von andern Dingen, welche zum Himmel gehören, und von oben herab den Menſchen angedeyen. Ebr. 3, 1. Alles, was uns von und in Chriſto zu gute kommt. Epheſ. 1, 3. Ebr. 8, 5. Ebr. 9, 23.

Gläubet ihr nicht, wenn ich euch von irrdiſchen Dingen ſage; (die auf Erden in dem Menſchen geſchehen, dergleichen die Wiedergeburt) wie würdet ihr gläuben, wenn ich euch von himmliſchen Dingen ſagen würde? Joh. 3, 12. (z. E. der heiligen Dreyeinigkeit, der göttlichen Gnadenwahl ꝛc.)

Himmliſch (vom Himmel gefallene, wie ſie glaubten.) Bild. Act. 19, 35.

Himmliſche Erſcheinung. Act. 26, 19.

Und hat uns ſamt ihm auferwecket, und ſamt ihm in das himmliſche Weſen (in die himmliſchen Güter, dem Recht und Vorſchmack nach, bis wir zum völligen Beſitz kommen) geſetzet in JEſu Chriſto. Eph. 2, 6.

Himmliſche Jeruſalem. (nicht dem Ort, ſondern der Art nach.) Ebr. 12, 22.

Hin

Ein Wein- und Oelmaaß bey den Jüden, darein 72. Eyer gingen, nach unſerm Maaß drey Kannen. Exod. 29, 40. c. 30, 24. Lev. 23, 13. ꝛc.

Hinabfahren

Aus einem höhern Ort in einen niedrigern. Luc. 16, 26. Rom. 10, 7.

Hinausſtoſſen

Einen mit Gewalt aus einem Ort austreiben auf eine Zeitlang, oder auf ewig Matth. 21, 39. Luc. 4, 29. c. 13, 28. Act. 7, 56. c. 13, 50. Gal. 4, 30.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus ſtoſſen. Joh. 6, 37.

Hinausthun

Aus der Gemeine.

Thut von euch ſelbſt hinaus, wer da böſe iſt. 1 Cor. 5, 13. vergl. Deut. 13, 5.

Hincken

I) Von einem Lahmen, der von einer Seite im Gehen zur andern wancket. 1 Reg. 18, 26. II) mit zweyerley Gedancken hin und her wancken. Gottloſe Maulchriſten ſind unbeſtändigen Gemüths, Eph. 4, 14. wollen GOtt und dem Teufel dienen. (Decke §. 8.) Falſche Lehrer wollen Baal und dem wahren GOtt nachfolgen.* Falſche Heiligen hängen den Kopf bald auf dieſe, bald auf jene Seite. Hinckende Zeph. 3, 19. ſind die allerverachteſten in der Welt. v. 12. vergl. Luc. 14, 21.

Jacob hinckete an ſeiner Hüfte, Gen. 32, 31.
Mephiboſeth, 2 Sam. 4, 4. c. 9, 13.

Hinckende Erſtgeburt durfte GOtt nicht geopfert werden. Deut. 15, 21.

* Wie lange hincket ihr auf beyden Seiten? 1 Reg. 18, 21.

Es rotten ſich die Hinckenden wider mich ohne meine Schuld. Pſ. 35, 15.

Hinde, Hindin

Eine Hirſchkuh, oder Rehgeiß; das Weiblein von den Hirſchen, oder Rehen. Pſ. 29, 9. Jer. 14, 5. Wegen ihrer Armuth wird ein a) liebenswürdig Weib damit verglichen. Prov. 5, 19. b) Chriſtus ſelbſt, Pſ. 22, 1. ſo wohl wegen ſeiner Annehmlichkeit, Cant. 5, 10. ſq. als auch wegen ſeiner früh am Tage Matth. 27, 1. ſqq. und früh am Leben angeſtellten Verfolgung; denn Herodes verfolgte

 ihn

ihn, da er kaum einige Wochen alt. Andere machen ein Inſtrument daraus

Hindern; Hinderniß

a) Laß machen, Eſr. 4, 4. b) verhindern.

Eure Miſſethaten hindern ſolches. Jer. 5, 25. vergl. Eſa. 59, 2.

Was hindert er das Land? Luc. 13, 7. (was ſoll er das Land unnützlich einnehmen?)

Siehe, da iſt Waſſer, was hinderts, daß ich mich tauſen laſſe? Act. 8, 36.

Nun aber hat der HErr mir Ruh gegeben, daß kein Widerſacher, noch böſe Hinderniß (feindlicher Ein- und Anfall) mehr iſt. 1 Reg. 5, 4.

• • Sondern wir vertragen allerley, daß wir nicht dem Evangelio eine Hinderniß machen. 1 Cor. 9, 12.

Hindurch

§. 1. Hindurchdringen. Aus einem ſchlechten in einen beſſern Zuſtand verſetzet werden. Joh. 5, 24. Der Sterbens-Tag der Glaubigen iſt der Geburtstag zum ewigen Leben. vergl. Joh. 8, 51.

§. 2 Hindurchfahren. In Sicherheit leben, vorſetzlich ſündigen.

Ein Weiſer fürchtet ſich, (kindlich) und mercket das Arge; (ſo daß er ſich vor Sünden hütet) ein Narr aber fähret hindurch dürſtiglich. Prov. 14, 16. (Ein Narr, wenn er ſchon ſündigt, iſt doch dabey ſicher.)

Der Gottloſe fähret mit dem Kopf hindurch; aber wer fromm iſt, deß Weg wird beſtehen. Prov. 21, 29.

Hineindringen

Luc. 16, 16. S. Gewalt §. 5.

Hinfahren, Hinfahrt

Wird vom Sterben Pſ. 39, 14. und auch in andern Verſtande gefunden. *

Wenn er nacket iſt von ſeiner Mutter Leibe kommen, ſo fähret er hin, wie er kommen iſt. Eccl. 5, 14.

Der Menſch fähret hin, da er ewig bleibet. Eccl. 12, 5.

Und ihre Hinfahrt vor ein Verderben; aber ſie ſind im Friede. Sap. 3, 3.

• Thue alles, was in deinem Herzen iſt; fahre hin. (entſchlieſſe dich nur) 1 Sam. 14, 7.

Siehe, wenn er geſchwind hinfährt, (etwas wegreiſſet) wer will ihn [es] wieder holen? Hiob 9, 12.

Ephraim hat ſich zu den Götzen geſellet, ſo laß ihn hinfahren. [laufen] Hoſ. 4, 17.

Hin-Fallen-Fliehen

Es ſollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen [von ihrer Stelle wancken] Eſa. 54, 10.

Und wo ſoll ich hinfliehen vor deinem Angeſicht? Pſ. 139, 7.

Hingehen

I) Von einem Ort an einen andern gehen. Gen. 22, 2. Eſ. 62, 10. II) von dem Tode der Gläubigen. Daß dieſe durch eine ſanft und ſelige Auflöſung aus dieſer argen Welt der Seelen nach in Abrahams Schooß, dem Leibe nach zur Ruhe in die Erde Gen. 3, 19. gehen, hat III) Chriſti-Hingang, das iſt, die willige Erfüllung des Willens ſeines Vaters Pſ. 40, 8. 9. durch ſein Leiden, Sterben, Auferſtehn und Himmelfahrt zu wege gebracht. Chriſtus und ſein Vater ſind niemal getrennet geweſen, Joh. 14, 10. 11. c. 17, 21. indeß da er auf eine beſondere Art in die Welt kommen, ſo gieng er auch wieder hin.

1] Gehe hin, mein Volck, in deine Kammer, [halte mit Gebet an, Matth. 6, 6.] und ſchleuß die Thür nach dir zu. Eſa. 26, 20. [verbirg und bücke dich eine Zeitlang, und trage mit Geduld die Drangſaalen, die du leideſt.]

2] Ich gehe hin den Weg aller Welt; von Joſua, Joſ. 23, 14. von David, 1 Reg. 2, 2. von Hiob c. 10, 21. c. 16, 22.

3] Wo ich hingehe, da könnet ihr nicht hin kommen. Joh. 8, 21. Joh. 13, 33. [und dieſes ſo wohl im Leiden, da er ſich vor das Gericht des Vaters als der Ausrichter des neuen Bundes geſtellt, als auch folgenden Himmelfahrt, da er ſitzet zur Rechten GOttes.]

Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. Joh. 14, 2.

Es iſt gut, daß ich hingehe. Denn ſo ich nicht hingehe, [und das Erlöſungs-Werck vollbringe] ſo kommt der Tröſter nicht zu euch. So ich aber hingehe, [werde hingegangen ſeyn] will ich ihn zu euch ſenden. Joh. 16, 7.

Hinnom S. Benhinnom

Ein reicher Jebuſiter, von dem das Thal ſeinen Nahmen. 2 Reg. 23, 10. Neh. 11, 30.

Hin-raffen-reiſſen

David bittet GOtt wolle ihn nicht in Geſellſchaft ſolcher Leute, welche durch ſonderbare Beſem müſſen ausgefegt werden, wie z. E. Gen. 6, Num. 16, 29. 49. Exod. 14, 28. ſondern den Tod des Gerechten ſterben laſſen. Num. 23, 10. S. 1 Sam. 25, 29. Der Teufel reiſſet das Wort hin, Matth. 13, 19. daß es keine Wurzel

zel ſchlagen kan, wenn er andere Gedancken eingiebt, und das Gemüth benebelt, daß ſie Ohren haben, und doch nicht hören.

Raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern. Pſ. 26, 9.
Was iſt die Hofnung des Heuchlers, daß er ſo geitzig iſt, und GOtt ſeine Seele hinreiſſet? Hiob 27, 8. vergl. Luc. 12, 20

1. Hin-richten. 2. rucken

1. Gänzlich zerſtören. Hoſ. 4, 5. GOtt wird dieſe u. jene hinrichten, 1 Cor. 6, 13. ihre Arbeit und Dienſt, den ſie jetzt haben, dereinſt niederlegen. Der Bauch wird hingerichtet werden, nicht dem Weſen nach, 1 Cor. 15, 53. vergl. v. 44. ſondern was den Gebrauch und Verrichtung die Speiſe anzunehmen und zu verdauen, anbetrift.

2. Die Frommen werden geſchwind in dem: Steiget herauf Apoc. 11, 12. dem HErrn entgegen gerückt. 1 Theſſ. 4, 17. Sonſt ſteht es:

Der Raum iſt mir zu enge, rücke hin, [her zu mir] daß ich bey dir wohnen möge. Eſ. 49, 20.

Hinter

Und ſchlug ſeine Feinde im Hintern [an heimlichen Orten] Pſalm 78, 66. vergl. 1 Sam. 5, 6.

Hinterhalt

Solche, welche aus einem dazu geſchickten Ort Gelegenheit nehmen, andere, die nicht auf der Hut ſtehen, unvermuthet zu überfallen, und ein gewiß Vornehmen auszuführen. Beſtellete

Joſua, Joſ. 8, 2. die Sichemiten, Judic. 9, 25. Iſrael, c. 20, 29. Saul, 1 Samuel. 15, 5. Jerobeam, 2 Chron. 13, 13.

Hinterliſt

Liſtiger Betrug, 2 Cor. 12, 16. Act. 7, 19. Wie der Teufel trieb Gen. 3, 1.

Hinterſtellig

1 Petr. 4, 2. Die rückſtändige und noch übrige Zeit im Fleiſch wendet ein Chriſt in Gottgelaſſener Stille an, ſich ſelbſt zu kennen, und ſeinen heil. Beruf feſte zu machen. 2 Petr. 1, 10. Er lebt in dieſer Zeit ſo, daß er in jener nicht ewig unglücklich werde.

Hin und her-

§. 1. 2 Tim. 3, 6. Schleichen, ſich wie ein liſtiger Fuchs um Genieſſes willen in anderer Leute Häuſer einmengen, Tit. 1, 11. und nach erhaltener Familiarität, die Weibergen, wie gefangene, in Irrthum und Laſter ſchleppen.

§. 2. Hin und herwerfen. Prov. 17, 24. S. Geberde §. 2.

§. 3. Hin und herziehen.

Er zeucht hin und her nach Brod, und düncket ihn immer, die Zeit ſeines Unglücks ſey vorhanden. Hiob 15, 23. (der Gottloſe greift mit unſteter Hand zu nach dem Brod, als wenn er fragen müſte, wo es ſey? Er weiß, daß der Tag ſeiner Strafe durch ſeine Hand, welche böſe Thaten verrichtet, feſte ſtehe, und gewiß beſchloſſen ſey.)

Hinunterfahren

a) Ins Grab, Pſ. 115, 17. Eph. 4, 9. 10. b) In die Verdammniß. Pſ. 63, 10.

a) Ich werde mit Leid hinunter fahren in die Grube zu meinem Sohne. 1 Moſ. 37, 35.
Wer in die Hölle hinunter fährt, kommt nicht wieder herauf. Hiob 7, 9.
b) Ihr Haus ſind Wege der Höllen, da man hinunter fährt in des Todes Kammer. Prov. 7, 27.

Hiob

Ein Feind, Haſſer. Dieſes Exempel der Geduld Tob. 2, 12. 14. Jac. 5, 11. heiſt auch Job. Iſt er der König in Edom, Gen. 46, 13. ſo hat er lange Zeit vor Moſe gelebt. Sein Buch handelt in 42. Capiteln die Frage ab: ob auch den Frommen Unglück von GOtt wiederfahre? welches nach unſers Heilandes Ausſpruch Joh. 9, 3. allerdings geſchiehet. Menſchen können ſich nicht allezeit in die allweiſen Führungen und Züchtigungen ihres Schöpfers finden; denn es gehören freylich breite Schultern dazu GOttes Zorn zu ertragen, und, wenn dieſer die Gnade entzeucht, ſich in Geduld zu faſſen. Wohl dem, der das Werfen Pſ. 55, 23. wohl lernet, und alle ſein Anliegen auf den breiten Rücken Chriſti werfen kan.

Hiob war reich und gottesfürchtig. Hiob 1, 1-3. wird durch GOttes Verhängniß ſeiner Kinder und Güter beraubt, v. 19. 4. trägt alles mit Geduld, v. 21. wird vom Teufel geplagt, Hiob 2, 7. von ſeinem Weibe verſpottet, v. 9. von ſeinen Freunden getröſtet, v. 12. 13. endlich ungeduldig, verflucht ſeinen Geburtstag, c. 3, 1. 2. wünſchet

wünſchet ſich den Tod, v. 21. beklagt ſein und das menſchliche Elend, c. 8, 1. ſqq. beſchreibt des Lebens Kürtze und Jammer, c. 14, 1. ſq. getröſtet ſich der Auferſtehung, c. 19, 25. 27. thut Buſſe, c. 42, 6. wird geſund, v. 10. 12. lebet noch 140 Jahr, v. 16. ſtirbt. v. 17.

Wenn gleich die drey Männer, Noah, Daniel und Hiob darinne wären, ſo würden ſie allein ihre eigene Seelen erretten, durch ihre Gerechtigkeit. Ezech. 14, 14.

Hippe

Wintzer- Wein-Meſſer, Sichel. Apoc. 14, 17.

Hiram, Huram

Das hohe Leben; der Höchſte lebet. I) Ein König zu Tyro. 2 Sam. 5, 11. 1 Reg. 5, 8. c. 9, 27. II) Ein guter Künſtler. 1 Reg. 7, 13. 40. 45.

Hirſch, Hirſch-Füſſe

Ein geſchwind, ſchnell Eſ. 35, 6. und furchtſam Thier. Gen. 49, 21. Hiob 39, 1. Chriſtus wird damit verglichen wegen ſeiner Geſchwindigkeit das auszuführen, was beſchloſſen, zu helfen ꝛc. Cant. 2, 9. 17. c. 8, 14. Daher ſind Hirſch-Füſſe behende Füſſe, damit man aller Noth entrinnen könne. Hab. 4, 19. Pſ. 18, 34.

Zu eſſen erlaubt. Deut. 12, 15. 12. c. 14, 5.

Wie der Hirſch ſchreyet nach friſchem Waſſer, ſo ſchreyet meine Seele GOtt zu dir. Pſ. 42, 1.

Hirſe

Eine Art Hülſenfrüchte. Ezech. 4, 9.

Hirte

§. 1. I) Eigentlich einer, der das Vieh hütet, auf die Weide führet, ſolches wider alle Anfälle, z. E. Wolfs vertheidiget, und zu ſeiner Zeit wieder heim treibet. Exod. 2, 17. 19. Eſ. 31, 4.

Daß die Gemeine des HErrn nicht ſey, wie Schaafe ohne Hirten. Num. 27, 17.

Ich ſahe ganz Iſrael zerſtreut auf den Bergen, wie die Schaafe, die keinen Hirten haben. 1 Reg. 22, 17.

Und ſie ſoll (alsdenn wird ein jeder) ſeyn wie eine Heerde ohne Hirten. Eſ. 13, 14.

Und die Hirten flohen. Matth. 8, 33. Luc. 2, 8. 20. c. 8, 34.

Und er wird ſie von einander ſcheiden, gleich als ein Hirte die Schaafe von den Böcken ſcheidet. Matth. 25, 32.

Z. E. Abrams und Lots, Gen. 13, 7. 8. Iſaacs, c. 26, 20. Nabals, 1 Sam. 25, 7. Joſeph war einer. Gen. 37, 2. Amos, c. 1, 1. Doeg der mächtigſte unter den Hirten Davids, 1 Sam. 21, 7.

§. 2. II) Welche ihre Anvertrauten mit demjenigen, was zur leiblichen und geiſtlichen Seelen-Weide gehöret, verſorgen, ſie führen, bedecken, ernähren und beſchützen; nemlich die a) Obrigkeit, Eſ. 44, 28. c. 63, 11. Jer. 6, 3. Jerem. 23, 2. Mich. 5, 4. und b) Lehrer und Prediger. Jene ſollen ihre Unterthanen wohl regieren, vertheidigen und beſchützen; Dieſe ſollen nach dem Exempel Aarons Ebr. 5, 4. und der Apoſtel Matth. 10, 1. rechtmäßig beruffen ſeyn, ihre Schäflein kennen, Joh. 10, 14. ſie auf der geſunden Aue des göttl. Worts weiden, ein Vorbild der Heerde ſeyn, 1 Tim. 4, 12. und die Heerde zu Chriſto, dem Ober-Hirten führen. (Siehe Lehrer)

Aus Joſeph ſollen kommen Hirten und Steine. Gen. 49, 24. (Propheten und Könige.)

Sie, die Hirten, wiſſen keinen Verſtand. Eſ. 56, 11.

Die Gelehrten achteten mein nicht, und die Hirten führeten die Leute von mir. Jer. 2, 8.

Und will euch Hirten geben nach meinem Hertzen, die euch weiden ſollen mit Lehr und Weisheit. Jer. 3, 15.

Die Hirten ſind zu Narren worden, und fragten nach dem Herren nicht. Jer. 10, 21.

Wehe euch Hirten, die ihr die Heerde meiner Weide umbringet. Jer. 23, 1.

Ich will Hirten über ſie ſetzen, die ſie weiden ſollen, daß ſie ſich nicht mehr ſollen fürchten. Jer. 23, 4.

Heulet nur, ihr Hirten, und ſchreyet. Jer. 25, 34.

Und die Hirten (Könige ſelbſt) werden nicht fliehen können. ib. v. 35.

Ich will die Hirten und Heerde zerſchmeiſſen. Jer. 51, 23.

Du Menſchen-Kind, weiſſage wider die Hirten Iſrael. (ordentlich und auſſerordentl. Lehrer und Propheten) Ezech. 34, 2.

Und meine Schaafe ſind zerſtreuet, als die keinen Hirten haben. ib. v. 5.

Darum gehen ſie in der Irre, wie eine Heerde, und ſind verſchmachtet, weil kein Hirte da iſt. Zach. 10, 2.

Man hört die Hirten (Prieſter und Schriftgelehrten) heulen. Zach. 11, 3.

Denn ſiehe, ich werde Hirten im Lande aufwecken, die das verſchmachtete nicht beſuchen. Zach. 11, 16.

Und da er das Volck ſahe, jammerte ihn deſſelbigen, denn ſie waren verſchmachtet und zerſtreuet, wie die Schaafe, die keinen (treuen, obwohl Götzen-Hirten Zach. 11, 5. ſq. Ezech. 34, 2. ſq.) Hirten haben. Matth. 9, 36.

Und

Und er hat etliche zu Apoſteln geſetzet, etliche zu Hirten und Lehrern. Eph. 4, 11.

§. 3. Zach. 11, 8. Ich vertilgete drey Hirten in einem Monden. Alſo will ich hüten die Schaafe. v. 7. darauf will ich vertilgen ihre, nemlich der Juden böſe Lehrer und Vorſteher insgeſamt, ja alle verführiſche Secten Ezech. 22, 26. ſq. in einem Mond; nemlich in eben dem, in welchem die Stadt weiland (im Auguſto) übergegangen.

§. 4. III) GOtt und Chriſtus der Ober-Hirt. Der Biſchof unſerer Seelen 1) kennet die Seinen, Joh. 10, 27. 2) er zeichnet ſie mit dem Siegel des heiligen Geiſtes, Eph. 1, 13. und drucket ihnen das Zeichen des Creutzes auf, Matth. 16, 24. z. E. Paulo Gal. 6, 17. 3) Er weidet ſie auf einer grünen Aue, und ſpeißt und träncket ſie mit ſeinem Leib und Blut, Joh. 6, 53. ſq. 35. 4) er hat in der Lehre Worte des Lebens, Joh. 5, 24. und ſein Leben und Wandel iſt heilig, dadurch er ein Vorbild läßt ſeinen Fußtapffen nachzufolgen, 1 Petr. 2, 21. S. Matth. 11, 29. Joh. 13, 1. 34. 4) alle von Natur irrende Schaafe 1 Pet. 2, 25. (S. Pſ. 119, 176.) zu ſuchen iſt er in die Welt kommen; Luc. 19, 10. 5) laſſet ſein Leben vor die Schaafe; 6) er ſchläft noch ſchlummert nicht, Pſ. 121, 4. und behütet ſie wider alle liſtige Anläufe des hölliſchen Wolfs und ſeiner Rotte von nun an bis in Ewigkeit, ib. v. 8. 7) er trägt, wartet, Eſa. 40, 11. Ezech. 34, 16. Wenn nun 8) der Abend komt, führt er ſeine Schaafe zur ewigen Ruhe, und in die Häuſer des Friedens. Laſſet uns ſeine Stimme hören!

Der HErr iſt mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Pſ. 23, 1.

Du Hirte Iſrael höre, der du Iſrael hüteſt wie die Schaafe. Pſ. 80, 2.

Dieſe Worte ſind von einem Hirten (GOtt dem einigen und allweiſen Regierer der ganzen Welt und ſeiner Kirche, durch Einſprechen des heil. Geiſtes) gegeben. Eccl. 12, 11.

Er wird ſeine Heerde weiden, wie ein Hirt. Eſa. 40, 11.

Der Iſrael zerſtreuet hat, der wirds auch wieder ſammlen, und wird ihrer hüten, wie ein Hirt ſeine Heerde. Jer. 31, 10.

Siehe, ich will mich meiner Heerde ſelbſt annehmen, und ſie ſuchen. Wie ein Hirte ſeine Schaafe ſuchet, wenn ſie von ſeiner Heerde verirret ſind. Ezech. 34, 11. 12.

Und ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der ſie weiden ſoll, nemlich meinen Knecht David: (Chriſtum, Davids Sohn,) der wird ſie weiden, und ſoll ihr Hirte ſeyn. Ezech. 34, 23. c. 37, 24.

Er ſtrafet und züchtiget, er lehret und pflegt, wie ein Hirte ſeine Heerde. Sir. 18, 13.

Ich werde den Hirten ſchlagen, und die Schaafe der Heerde werden ſich zerſtreuen. Matth. 26, 31. vergl. Zach. 13, 7.

Ich bin ein guter Hirte, ein guter Hirte läßt ſein Leben für die Schaafe. Joh. 10, 12.

Ich bin ein guter Hirt, und erkenne die Meinen, und bin bekannt den Meinen. ib. v. 14.

Und wird eine Heerde (eine Kirche) und ein Hirte werden. ib. v. 16.

Ihr waret wie die irrende Schaafe; aber ihr ſeyd nun bekehret zu dem Hirten und Biſchoffe eurer Seele. 1 Petr. 2, 25.

GOtt aber des Friedes, der von den Todten ausgeführet hat den groſſen Hirten der Schaafe ꝛc. Ebr. 13, 20.

§. 5. Weiln die Hirten ihr Vieh zuweilen herum treiben, ſo heiſt ein Hirt ſeyn, hin und her wandern, keinen beſtändigen Sitz haben. Num. 14, 33.

Hirten-Haus, Knabe

Hirten-Haus war 1) ein ſolches, wo die Schaaf geſchoren wurden, ein Schaafſcheerhaus; 2 Reg. 10, 12. 14. 2) ein Häuslein, welches die Hirten zur Nachtruhe mit herumzuführen pflegen, Hürden Cant. 1, 8. Jer. 33, 12. 3) Höhlen Zeph. 2, 6. Hirtenknaben Jer. 49, 20. c. 50, 45. a. junge Schaafhunde; allein die Macht Babels wird durch geringe Könige und Fürſten gebrochen werden. Hirtentaſche 1 Sam. 17, 40.

Hiſkia

Des HErrn Stärcke. 1) ein Sohn Nearia, 1 Chr. 3, 23. 2) einer von den Vorfahren Zephania Zeph. 1, 1. 3) Jehiſkia, oder auch Ezechia.

Ein frommer König in Juda, regieret 49. Jahr. 2 Reg. 18 1. 3.

Zernichtet Moſis eherne Schlange. ib. v. 4.

Zu ſeiner Zeit ſchlug der Engel 185000. Aſſurer. 2 Reg. 19, 35.

Wird tod kranck. 2 Reg. 20, 1. Eſ. 38, 1.

GOtt friſtet ihm das Leben noch 15. Jahr. 2 Reg. 20, 6.

Zeigt den Babyloniſchen Geſanden ſeine Schätze. v. 13. 16.
Stirbt, v. 21. wird gerühmet. Sir. 48, 19

Hiſpania

Ein ſeltſam und gut Land. 1 Macc. 8, 3. Rom. 15, 24. 28.

Hitze

§. 1. Eigentlich I) von der Hitze der Sonnen, welche vertrocknet und dürre machet; Eſ. 4, 6. Hiob 24, 19. Pſ. 19, 7. Jer. 36, 30. des Feuers. Act. 28, 3. GOtt wird die Feinde der Kirchen, wie eine Hitze in dürrer Zeit, durch ſchwere Gerichte demüthigen. Eſ. 23, 5.

Es lange die Erde ſteht, ſoll nicht aufhören Froſt und Hitze. Gen. 8, 22.
Des Tages verſchmachtete ich vor Hitze, und des Nachts vor Froſt. Gen. 31, 40.
Der Thau kühlet die Hitze. Sir. 18, 16.
Die wir des Tages Laſt und (die) Hitze getragen haben. Matth. 20, 12.
Die Elemente werden vor Hitze zerſchmelzen. 2 Petr. 3, 10.

§. 2. Figürlich II) von der Hitze des Gemüths. Freylich ſind die Feinde des Evangelii voll Widerwillen, Verdruß, Neid und Haß, daß ſie deſſen Licht nicht auslöſchen können. Apoc. 16, 9.

§. 3. III) Die Creutzes-Hitze, Plage, Unglück, Jer. 17, 8. Verfolgung, das Feuer der Verſuchung. GOtt iſt der beſte Schatten. Eſ. 25, 4. Sir. 34, 19.

Meine Gebeine ſind verdorret vor Hitze. Hiob 30, 30.
Ihr Lieben, laßt euch die Hitze, ſo euch begegnet, nicht befremdden ꝛc. 1 Petr. 4, 12. vergl. c. 1, 7. Eſ. 48, 10.
Es wird auch nicht auf ſie fallen die Sonne, oder irgend eine Hitze. Apoc. 7, 16. Eſ. 49, 10.

§. 4. Ich will ſie mit ihren Trincken in die Hitze ſetzen ꝛc. Jer. 51, 39. wenn den Babyloniern recht heiß ſeyn wird, will ich ihnen zu ſauffen nach ihrer Gewohnheit vorſetzen laſſen. vergl. Dan. 5, 4. 30.

1) Hoba 2) Hobab

1) Eine Stadt in Syrien. Gen. 14, 15. 2) Ein Geliebter. Ein Sohn Reguel. S. von ihm Num. 10, 29. Jud. 4, 11.

Hoch, höher, höchſte.

§. 1. I) Was erhaben, in Anſehen eines Orts, z. E.

Ein hoher Berg, Gen. 7, 19. Pſalm 104, 18. Matth. 4, 8. c. 17, 1. Apoc. 21, 10. Fels, Pſ. 61, 3. Hügel, 1 Reg. 14, 23. Mauer, Apoc. 21, 12. Thurn. Eſ. 2, 15.

§. 2. II) [a]) Von Menſchen und andern Dingen vortreflich, mächtig, vornehm, ehrwürdig, ꝛc. Deut. 26, 19. c. 28, 1.

Balak will Bileam hoch ehren. Num. 22, 17. (groſſen Reichthum geben vergl. v. 7. 18.)
Enakim ein hoch Volck, Deut. 2, 10. cap. 9, 2.
Wer will GOtt lehren, der auch die Hohen richtet? Hiob 21, 22.
Was iſts, wenn einer gleich hochberühmt iſt, ſo weiſt man doch, daß er ein Menſch iſt. Eccl. 6, 10.
Die Höchſten des Volcks im Lande (was in Anſehen war) nehmen ab. Eſ. 24, 4.
Daniel hatte einen hohen Geiſt. Dan. 5, 12. 14. c. 6, 3.
Je höher du biſt, je mehr dich demüthige, ſo wird dir der HErr hold ſeyn. Sir. 3, 20.
Denn ich achte, ich ſey nicht weniger, denn die hohen Apoſtel ſind, 2 Cor. 11, 5. (die in dem gröſten Anſehen zumal, unter den Juden ſtehen Gal. 2, 6. 9. S. Matth. 20, 25. ſq.)
Sondern durch Demuth achtet euch unter einander einer den andern höher, denn ſich ſelbſt. Phil. 2, 3.
Ich kan niedrig (Mangel leiden) ſeyn, und kan hoch (einen Uberfluß an dem, was zur Lebens Erhaltung dient, haben) ſeyn. Phil. 4, 12.

§. 3. III) Hochmüthig, welcher den andern neben ſich verachtet, der mit Diotrephe der vornehmſte und überall vornen und oben ſeyn will. 3 Joh. 9.

Du hilfſt dem elenden Volck; und mit deinen Augen niedrigeſt du die Hohen. Pſ. 18, 28. 2 Sam. 22, 28. vergl. Prov. 29, 23.
Er verachtet alles, was hoch iſt. Hiob 41, 25.
Pochet nicht ſo hoch auf eure Gewalt. Pſ. 75, 6.
Ich mag deß nicht, der ſtolze Geberden, und hohen Muth hat. Pſ. 101, 5.
Hohe Augen (haſſet der HErr) Prov. 6, 17.
Eine Art, die ihre Augen hoch trägt. Prov. 30, 13.
Hoch herfahren. Luc. 12, 29. S. herfahren.
Was hoch (müthig) iſt unter den Menſchen, das iſt ein Greul vor GOtt. Luc. 16, 15. (Der Unterſcheid der Stände bleibt auch vor GOtt. S. Pſ. 75, 8. Dan. 4, 14.)
Trachtet nicht nach hohen Dingen. Rom. 12, 16.

§. 4. IV) Was menſchliche Vernunft überſteiget, und ihr unbegreiflich iſt. Hiob c. 42, 3. geſtunde, daß er die göttlichen, heiligen über ihn verhängte Züchtigungen, welches recht wunderſame Fügungen waren, nicht begreifen können.

HErr,

HErr, ich wandele nicht in groſſen Dingen, die mir zu hoch ſind. Pſ. 131, 1.
Solches Erkenntniß iſt mir zu wunderlich und zu hoch, ich kans nicht begreifen. Pſ. 139, 6.
Es ſtehet einem Narren nicht wohl an von hohen Dingen reden. Prov. 17, 7.
Und ich, lieben Brüder, da ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen (ausbündig geſchmückten) Worten, oder hoher (Vernunft) Weisheit ꝛc. 1 Cor. 2, 1.
Der Friede GOttes, welcher höher iſt, denn alle Vernunft (begreifen kan) Phil. 4, 7.

§. 5. b) Von GOtt. Dieſer iſt unendlich groß, der erhabene, allerhöchſte, nicht allein in Anſehn ſeiner ſelbſt und ſeiner Eigenſchaften, Gütigkeit, Weisheit, Macht ꝛc. ſondern auch in Anſehn ſeiner Wercke, die er thut. Alle ſeine Wercke ſind die vortreflichſten Proben ſeiner Vollkommenheiten, und ſeines Namens Gröſſe wird durch Lob und Danck kund gemacht. c) Von Chriſto, dieſer iſt auch nach ſeiner menſchlichen Natur auf den Thron der Majeſtät zur Rechten GOttes erhoben.

Geſegnet ſeyſt du, Abraham, dem höchſten Gott, der Himmel und Erde beſitzet. Gen. 14, 19. 22.
Iſrael ward durch eine hohe Hand ausgeführt. Exod. 14, 8. Num. 33, 3. Act. 13, 17.
Der Höchſte ließ ſeinen Donner aus. 2 Sam. 22, 14.
Siehe, GOtt iſt hoch in ſeiner Kraft. Hiob 36, 22.
Der König hoffet auf den HErrn, und wird durch die Güte des Höchſten feſt bleiben. Pſ. 21, 8.
Der HErr müſſe hochgelobet ſeyn, der ſeinem Knecht wohl will. Pſ. 35, 27. Pſ. 40, 17. Pſ. 70, 5.
Bezahle dem Höchſten deine Gelübde. Pſ. 50, 14.
GOtt, deine Gerechtigkeit iſt hoch. Pſalm 71, 19. deine Rechte. Pſ. 89, 14.
Was ſolte der Höchſte ihrer achten? Pſalm 73, 11.
Die rechte Hand des Höchſten kan alles ändern. Pſ. 77, 11.
Ihr ſeyd Götter, und allzumal Kinder des Höchſten. Pſ. 82, 6.
So werden ſie erkennen, daß du mit deinem Namen heiſſeſt HErr alleine, und der Höchſte in aller Welt. Pſ. 83, 19.
Und daß Er, der Höchſte, ſie (Zion) baue. Pſ. 87, 5.
Wer unter dem Schirm des Höchſten ſitzet. Pſ. 91, 1.
Der Höchſte iſt deine Zuflucht. Pſ. 91, 9.
Das iſt ein köſtlich Ding .. lobſingen deinem Namen, du Höchſter. Pſ. 92, 2.
Aber du, HErr, biſt der Höchſte, und bleibeſt ewiglich. Pſ. 92, 9.
Der HErr iſt groß, und hoch zu loben. Pſ. 96, 4.
Der HErr iſt groß zu Zion, und hoch über alle Völcker. Pſ. 99, 2.
Hoch hat ſich der HErr geſetzet, und ſiehet auf das niedrige im Himmel und auf Erden. Pſ 113, 5.
Der HErr iſt hoch über alle Heyden. Pſalm 113, 4.
Der HErr iſt hoch, und ſiehet auf das niedrige. Pſ. 138, 6.
Sein Name allein iſt hoch. Pſalm 148, 13. Eſ. 2, 4.
Der HErr aber wird allein hoch ſeyn zu der Zeit. Eſ. 2, 11. 17.
Sondern ſo viel der Himmel höher iſt, denn die Erde, ſo ſind auch meine Wege höher, denn eure Wege. Eſ. 55, 9.
Alſo ſpricht der hohe und erhabene GOtt. Eſ. 57, 15.
Auf daß die Lebendigen erkennen, daß der Höchſte Gewalt hat über der Menſchen Kinder. Dan. 4, 14. c. 5, 21.
Aber die Heiligen des Höchſten werden das Reich einnehmen, und werdens immer und ewiglich beſitzen. Dan. 7, 18. 27.
Die Gerechten werden ewiglich leben; und der HErr iſt ihr Lohn, und der Höchſte ſorget für ſie. Sap. 5, 16.
Halte dich zu dem Höchſten, und wende dich vom Unrecht. Sir. 17, 23.
Gib dem Höchſten, nachdem er dir beſcheret hat. Sir. 35, 12.
Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken, bis der Höchſte drein ſehe. Sir. 35, 21.
Er iſt noch viel höher, denn alle ſeine Wercke. Sir. 43, 30.
Biſt du Chriſtus, der Sohn des Hochgelobten. Marc. 14, 61.
Der wird groß (ſeyn) und ein Sohn des Höchſten genennet werden. Luc. 1, 32.
Die Kraft des Höchſten wird dich überſchatten. Luc. 1, 35.
Und du, Kindlein, wirſt ein Prophet des Höchſten heiſſen. ib. v. 76.
Der Name des HErrn JEſu ward hochgelobet. Act. 19, 17.
So viel beſſer worden, denn die Engel, ſo gar viel einen höhern Namen er von ihnen ererbet hat. Ebr. 1, 4.
Ein Hoherprieſter, höher denn der Himmel iſt. (nach ſeiner menſchlichen Natur) Ebr. 7, 26.

§. 6. Laßt den Teufel, ſeine Braut, die unartige Welt, und aller Vernunft hohen Witz das äuſſerſte Verſuchen, wenn ſie Chriſti Jünger durch Schmeicheley hoch heben, oder durch Beängſtigungen noch ſo tief herunter drücken wollen; hohe Felſen, ſie herunter zu ſtürzen, tiefe Waſſer, in deren Fluthen zu erſäufen, vor-

ſtellen; laßt böſe Engel und Menſchen an ihnen ihre Luſt ſehen; 1 Cor. 4, 9. laßt ſie ein Fluch werden, v. 13. die Höhe und Tiefe der Liebe GOttes überwiegt dieſe Verfolgungen und Verſpottungen weit, Eph. 3, 18. drum ſprechen ſie getroſt:

Weder hohes noch tiefes, noch keine andere Creatur, mag uns ſcheiden von der Liebe GOttes, die in Chriſto JEſu iſt, unſerm HErrn. Rom. 8, 39.

Hochmuth, Hochmüthig.

§. 1. Da man in nichtswürdigen Dingen eine Ehre ſuchet, offenbar andere verachtet, und ihnen nicht mit gehöriger Freundlichkeit begegnet, ſondern wohl ohne Urſache gleichſam ausfordert. Hochmüthige ſind in der Selbſt-Liebe erſoffen, blaſen ſich auf, erheben ſich über andere, vergeſſen GOttes, und wollen ſeine Liebes-vollen Seile des Gehorſams zerreiſſen, dencken, ſie machen alles allein recht, und wollen alle ihre Anſchläge mit einem ſtolzen Eifer ausführen. (S. Hoffart.) Eſ. 9, 9. c. 16, 6. Jer. 48, 29.

Nun weiß ich, (aus der Erfahrung) daß der HErr gröſſer iſt, denn alle Götter, darum (denn eben darinne,) daß ſie (die Feinde) Hochmuth an ihnen geübt haben. Exod. 18, 11. (gefrevelt und vermeſſen Iſrael mit Erſäufung der Kinder zu unterdrucken. Exod. 1, 22. iſt er ihrer mächtig worden, und hat ſie auch erſäufet)

Sie werden da auch ſchreyen über den Hochmuth der Böſen; und wird ſie nicht erhören. Hiob 35, 12.

Die Gläubigen behütet der HErr, und vergilt reichlich dem, der Hochmuth übet. Pſ. 31, 24.

Die Furcht des HErrn haſſet das Arge; die Hoffart, den Hochmuth, und böſen Weg. Prov. 8, 13.

Und will des Hochmuths der Stolzen ein Ende machen, und die Hoffart der Gewaltigen (die andere heftig angegriffen) demüthigen. Eſ. 13, 11.

Dein Trotz und deines Herzens Hochmuth hat dich betrogen. Jer. 49, 16. Obad. 3.

Was bringt uns nun der Reichthum ſamt dem Hochmuth? (Prahlerey) Sap. 5, 8.

Hochmuth thut nimmer gut. Sir. 3, 30. cap. 10, 16.

Nun aber rühmet ihr euch in eurem Hochmuth. Jac. 4, 16.

Schaue an die Hochmüthigen, wo ſie ſind, und demüthige ſie. Hiob 40, 6. 7.

§. 2. Obgleich auf ſolche Einbildung der Fall kömmt, Eſth. 5, 9. Dan. 5, 20. Sap. 14, 6. ſo will doch niemand Pauli Vermahnung folgen. Phil. 2, 3. (S. Demuth.)

Hochpflaſter

Ein gepflaſteter offener Platz, vor Pilati Pallaſt, da man ordentlich den Juden die wichtigſten Beſcheide gab, und alſo nicht der Ort, wo ordentlich der groſſe Rath zu Jeruſalem zuſammen kam. Er ſcheint meiſt unter freyen Himmel geweſen zu ſeyn. Johan. 19, 13.

Hochzeit S. Ehe

§. 1. Auſſer der I) Vollziehung der nach göttl. Ordnung und Abſicht geſchloſſenen Ehe bedeutet es II) die geiſtl. Vermählung Chriſti mit ſeiner Braut, der Kirche, ja einer jeden gläubigen Seele, mit der er ſich verlobet, Hoſ. 2, 19. 20. vertrauet, 1 Cor. 11, 2. und die ihm anhanget und ein Geiſt mit ihm iſt. 1 Cor. 6, 17. (Geiſt §. 17.)

§. 2. Matth. 22, 2. III) Die perſönliche Vereinigung der beyden Naturen in Chriſto. GOtt hat ſeinen Eingebohrnen a) mit der Menſchheit vermählet, daß, wie Bräutigam und Braut ein Leib, alſo er Ein Chriſtus worden, und hat die heilige Menſchheit ſeines göttlichen Reichthums theilhaftig gemacht; b) mit der chriſtlichen Kirche, welche er ſich durch die Predigt des Evangelii, das die zuvor ſchon berufenen Juden v. 3. verachtet, aus allem Geſchlechte v. 9. ſammlen laſſen. Mit dieſer; ja mit einer jeden gläubigen Seele hält der Sohn noch immer Hochzeit. In der Taufe geſchiehet das Verſprechen, durch das Wort und Sacramenta wird dem Bräutigam die Braut zugeführet, und in der Herrlichkeit, da die Hochzeit des Lammes völlig kömmt, wird ſie vollzogen; da denn die Braut unter den ſüſſeſten Umarmungen ihres Bräutigams ewige Freude und Wonne genieſſen wird. Matth. 25, 10. Apoc. 19, 7. 8. (S. Abendmahl §. 14.)

§. 3. Am Tage ſeiner Hochzeit. Cant. 3, 11. das iſt der Tag des Leidens und des Todes unſers Seelenbräutigams, da dieſer ſeine Braut durch ſein Blut ſich vermählet, und am Creutz erhöhet mit ausgeſtreckten Armen in ſüſſeſter Liebe umarmet. Wenn hiebey die Evangeliſche Kirche Chriſtum mit der Kraft ſeines Leidens in dem Articul von der Rechtfertigung zeigen will, ſo ſagt ſie, er ſey mit einer Krone gekrönet geweſen.

§. 4. Die Hochzeitmale Gen. 29, 22. währeten bey den Juden 7. Tage. Judic. 14, 12. 17. Ob ſie aber ſo, wie meiſt heut zu Tage, celebriret worden, davon ſteht l. c. und Tobiä c. 9, 10. 12. nichts. Es würde auch Chriſtus ſolche Verſchwendung und Uppigkeit Joh. 2, ohne Strafpredigt nicht ſo haben hingehen laſſen, vielweniger ſeine Kraft Wunder zu thun erwieſen haben, wenn ſie ſich hätten toll und voll und auf Geſundheit anderer wohl gar kranck und zu ſchanden geſoffen. Wir finden.

Simſons Hochzeit, Judic. 14, 10. Tobiä, c. 9, 3. 7. die zu Cana, Joh. 2, 1. 2. dort 1 Macc. 9, 41. wurde Herzeleid daraus.

Wenn du von jemand geladen wirſt zur Hochzeit, ſo ſetze dich nicht oben an. Luc. 14, 8.

Hochzeitleute, Hochzeitlich

§. 1. Hochzeitleute ſind die vertrauten Freunde des Bräutigams, die Jünger Chriſti, Matth. 9, 15. Marc. 2, 19. Luc. 5, 34. und alle rechtſchafne Chriſten, welche freylich faſteten, d. i. traurig wurden, da nach des Bräutigams Tode und Auffahrt die Verfolgungen angiengen.

§. 2. Die kein Hochzeitlich Kleid anhaben Matth. 22, 11. 12. ſind die, welche Chriſtum und ſeine Gerechtigkeit im Glauben nicht ergreifen. 2 Cor. 5, 3. Apoc. 3, 4. vergl. Gal. 3, 27.

Hof

I) Dieſe von oben her offene Theile waren bey dem Tempel auſſer dem heiligen und allerheiligſten, Exod. 27, 9. 12. ſq. und wurden in den Prieſter- 1 Reg. 6, 36. und Iſraeliten- Hof 1 Reg. 6, 3. eingetheilet. In dem andern Tempel kam noch der Frauen-Hof dazu, der von den beyden erſtern mit einer Mauer unterſchieden war S. Pſ. 65, 5. Pſ. 116, 19. Pſ. 135, 2. II) Ein Landgut. Matth. 26, 36. Marc. 14, 32.

Eſther trat im Hof im Hauſe des Königs Eſther 5, 2. Haman Eſth. 6, 4. 5.

Wer ſtolz iſt, kommt zuletzt von Haus und Hofe. Sir. 21, 5.

Höfeln

Mit dem Hobel abſtoſſen, glattmachen. Gleichniß weiſe: Mit dem ſcharfen Geſetzes Worte ſtraffen, daß die Böſen fromm werden. Hoſ. 6, 5.

Hoffart, Hoffärtig

§. 1. Iſt diejenige Art des Ehrgeitzes, wenn man ſeine unvernünftige Begierde der Ehre durch Minen mit den Augen, Pſ. 18, 28. Prov. 21, 4. Eſ. 37, 23. Geberden, Pſ. 101, 5. Eſ. 3, 16. Mich. 2, 3. Kleider, Eſ. 3, 16. Bewegung des Leibes, Worte Exod. 5, 2. Dan. 4, 27. und Wercke an den Tag leget. Eſ. 13, 11. Jer. 13, 9. 17. Ezech. 7, 20. 24. c. 30, 6. 18. Hoſ. 5, 5. Amos 6, 3. c. 8, 7.

Daß er den Menſchen von ſeinem (böſen) Vornehmen wende, und beſchirme ihn vor Hoffart (der Liſt des Satans) Hiob 33, 17.

Ihre Lehre iſt eitel Sünde, und verharren in ihrer Hoffart ꝛc. Pſ. 59, 13.

Die Furcht des HErrn haſſet das Arge; die Hoffart, den Hochmuth, und böſen Weg. Prov. 8, 13.

Die Hoffart des Menſchen wird ihn ſtürzen, Prov. 29, 23. vergl. Matth. 23, 12.

Siehe, das war deiner Schweſter Sodom Miſſethat: Hoffart ꝛc. Ezech. 16, 49.

Ich will das Land gar verwüſten, und ſeiner Hoffart ein Ende machen. Ezech. 33, 28.

Die Hoffart Iſrael wird vor ihren Augen gedemüthiget. (obgleich die Vermeſſenheit Iſrael ihnen unter die Augen leuchtet, da nemlich die Feinde ihnen immer auf den Hals ſind) Hoſ. 7, 10.

Der HErr wird die Hoffart Jacob vergelten, wie die Hoffart Iſrael. Nah. 2, 3.

Hoffart laß weder in deinem Herzen, noch in deinen Worten herrſchen; denn ſie iſt ein Anfang alles Verderbens. Tob. 4, 14.

Da kommt alle Hoffart her, wenn ein Menſch von GOtt abfället. Sir. 10, 14.

Und Hoffart treibt zu allen Sünden. v. 15.

Wer ſich geſellet zum Hoffärtigen, der lernet Hoffart. Sir. 13, 1.

Von innen, aus dem Herzen, gehen heraus ‥ Hoffart. Marc. 7, 22.

§. 2. Hoffärtige mißbrauchen ihr Anſehen, wollen vor andern hochgehal-

halten ſeyn, bilden ſich viel ein, Pſ. 73, 7. 9. aus dem, was ſie thun, machen ſie groß Weſen, fahren über andere her, verachten und unterdrücken ſie wohl gar. Sie ſind genau mit den Hochmüthigen verwand; denn beyde führen von der Braut, des lügenhaften Prahlers, Luc. 4, 6. der argen Welt ihren Urſprung her. 1 Joh. 2, 16.

Der Arm der Hoffärtigen wird zerbrochen werden. Hiob 38, 15.
Wohl dem, der ſeine Hofnung auf den HErrn ſetzet, und ſich nicht wendet zu den Hoffärtigen. Pſ. 40, 5.
Erhebe dich, du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was ſie verdienen. Pſ. 94, 2.
HErr, mein Herz iſt nicht hoffärtig Pſ. 131, 1.
Die Hoffärtigen legen mir Stricke. Pſ. 140, 6.
Der HErr wird das Haus der Hoffärtigen zerbrechen. Prov. 15, 25.
Es iſt beſſer niedriges Gemüths ſeyn mit den Elenden, denn Raub austheilen mit den Hoffärtigen. Prov. 16, 19.
Hoffärtige Augen und ſtolzer Muth, und die Leuchte der Gottloſen iſt Sünde Prov. 21, 4
Und (abſonderl. aber) die Augen der Hoffärtigen gedemüthiget werden. Eſ. 5, 15.
Es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen, aber allezeit hat dir gefallen der Elenden und Demüthigen Gebeth. Judith 9, 13.
Den Hoffärtigen iſt beyde GOtt und die Welt feind. Sir 10, 7.
Daß die Leute hoffärtig und grimmig, das iſt von GOtt nicht geſchaffen. Sir. 10, 21.
Denn ſie (die Weisheit) iſt fern von den Hoffärtigen. Sir. 15, 8.
Wenn ein Armer hoffärtig iſt, und ein Reicher gerne leuget. Sir. 25, 4.
Ein wilder und hoffärtiger fürchtet ſich nicht, er habe gleich gethan, was er wolle. (wenn er auch noch ſo unbedachtſam gehandelt) Sir. 32, 23.
Er übet Gewalt mit ſeinem Arm, und zerſtreuet, die hoffärtig ſind in ihres Herzens Sinn. Luc. 1, 51.
Ohrenbläſer, Hoffärtige. Rom. 1, 30. 2 Tim. 3, 2.
GOtt widerſteht den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. 1 Petr 5, 5.
Alles, was in der Welt iſt, nemlich Fleiſches-Luſt, und der Augen-Luſt, und hoffärtiges Leben (Hochmuth und Praleren über zeitlich Haab und Güter) iſt nicht vom Vater, ſondern von der Welt. 1 Joh. 2, 16.

§. 3. Die giftige Wurzel, daraus dieſes verwerfliche Reis entſproſſet, iſt das Herz, Luc. 1, 51. und die Früchte ſind alle Sünden. Prov. 28, 25. Sir. 10, 14. Wäre dem Teufel, der nach mehr Gewalt, und der Menſch, der nach mehr Weisheit geſtrebet, in Demuth blieben, ſo hätten beyde das wahre Licht nicht verlohren, und die Verführung wäre nicht in die Welt kommen. Demuth macht die Menſchen den heiligen Engeln gleich; der Hochmuth macht aus Engeln Teufel. Die Hoffart iſt ein gar ſubtiles Ubel, ein heimlicher Gift, verborgene Seuche, eine Erzkünſtlerin des Betrugs, eine Mutter der Heucheley, ein Vater der Misgunſt, eine rechte Laſterquelle, ein Zunder der Sünden, ein Roſt der Tugenden, eine Motte der Heiligkeit, und Verblenderin der Herzen, welche aus den Arzeneymitteln Kranckheiten machet, und aus der Herzſtärckung die Ohnmacht. Bernhardus.

§. 4. Obgleich GOtt an dieſem 1) abſcheulichen, Prov. 16, 5. Jac. 4, 6. 2) ſchädlichen, 3) thörichten, und alſo teufeliſchen Laſter a) einen ernſtlichen Misfallen hat, Sir. 10, 17. 1 Petr. 5, 6. ſolches ernſtl. b) verboten, Deut. 8, 14. Rom. 1, 30. 1 Tim. 6, 17. und ſowohl c) zu ſtrafen gedrohet, als auch wircklich geſtraft; Luc. 12, 18. Ezech. 16, 49. ſo will doch die ganze Welt immer oben hinaus, und hangt beſonders alles an die arme Erde u. Aſche. Sir. 10, 9. ſq. Der Bauer will ein Bürger, dieſer ein Edelmann, dieſer ein Fürſt ꝛc. ſeyn.

1) Es hat den Teufel aus dem Himmel, die Menſchen aus dem Paradieß vertrieben. a) Beraubt den Menſchen der göttlichen Gnade, Prov. 16, 5. b) ſetzt den Menſchen in Schmach und Schande, Prov. 11, 2. c) ſtürzet ihn Dan. 4, 34. Prov. 29, 23.

3) Was wir haben, haben wir von GOtt. Eſ. 26, 12. 1 Cor. 4, 7.

c) Wie zu ſehen an Adam und Eva, Gen. 3, 16. Sir. 10, 14. 15. an den Thurnbauern, Gen. 11, 4. ſqq. Mirjam, Num. 12, 1. 2. 8. 9. Sodom u. Gomorrha, Gen. 19, 24. Ezech. 16, 49. der Rotte Korah, Num. 16, 31. Iſrael, Deut. 1, 43. ſq. Ezech. 24, 21. Hoſ. 5, 5. Gaal, Judic. 9, 37. ſqq. Goliath, 1 Sam. 17, 50. Nabal, c. 25, 37. Saul, c. 31, 4. Seba, 2 Sam. 20, 21. Adonia, 1 Reg. 1, 5. 24. Benhadad. c. 20, 19. 20. Rabſake und Sanherib, 2 Reg. 19, 28. Amazia, 2 Chron. 25, 23. Uſia, c. 26, 19. Hiskia, c. 32, 25. Haman, Eſth. 7, 10. Damaſcon, Eſa. 8, 4. c. 17, 1. Aſſur. c. 10, 12. 23. Babel, c. 14, 11. Jer. 50, 31. Moab, c. 16, 6. 7. Tyrus, Eſ. 23, 8. Ezech. 28, 2. Ephraim,

Eſa.28/1. Pharao, Exod.14/25. 27. 28. Nebucadnezar, Dan.4/19. Belſazer, c.5,22 Holoferni, Judith 13, 10. Capernaiten, Matth.11,23. Phariſaern, Matth.18,14.

§. 5. Haben beſonders die Kleider ihren Namen im Ebräiſchen von: er hat wider Treu und Glauben gehandelt, ſo ſind ſie ja nichts anders als ein Sünden-Gedächtniß, dabey wir uns des verbotenen Zugreifens erinnern ſollen. Iſt denn das nicht ein thöricht Prangen, wenn wir eine Ehre darinne ſuchen, daß wir das Ebenbild GOttes verlohren? Eben als wenn ein Dieb, der nach erhaltenen Pardon, mit dem Strick, den er zum Gedächtniß ſeiner Dieberey am Halſe tragen muß, einen Staat machen wolte. Laßt uns demnach alles in der Liebe thun, nicht unſere, ſondern GOttes Ehre ſuchen, und da wir gar nichts ſind, Pſ.39, 6. bedencken, was Matt. 18,5. vergl. 1 Petr.5,6. ſteht: HErr, errette uns von uns ſelber, und laß uns gar keinen Gefallen an uns haben. (S. Demuth.)

Hoffen

§. 1. Die Frommen ſetzen ihr Vertrauen ganz auf GOtt; denn ſie ſind von ſeiner väterlichen Liebe, Bereitwilligkeit zu helfen verſichert, daß er ihnen alles, was dem Leib und der Seele heilſam, werde angedeyhen laſſen. Pſ. 55, 24.

O daß mein Bitte geſchähe, und GOtt gäbe mir, was ich hoffe. Hiob 6, 8.

Was ſoll ich harren? und wer achtet (ſiehet) mein Hoffen (Hofnung) Hiob 17, 15.

Ich hoffete aufs Licht, und kommet Finſterniß. Hiob 30, 26.

Opfert Gerechtigkeit, und hoffet auf den HErrn. Pſ. 4, 6.

Darum hoffen auf dich, die deinen Nahmen kennen. Pſ. 9, 11.

Ich hoffe aber darauf, daß du ſo gnädig biſt. Pſ.13, 6.

Unſere Väter hoffeten auf dich, und da ſie hoffeten, halfeſt du ihnen aus. Pſ.22,5.6.

Mein GOtt, ich hoffe auf dich. Pſ.25,2. Pſ. 31,15. Pſ. 91,2.

Ich hoffe auf den HErrn, darum werde ich nicht fallen, Pſ. 26,1. auf ihn hoffet mein Herz, und mir iſt geholfen. Pſ.28, 7.

Wer aber auf den HErrn hoffet, den wird die Güte umpfahen. Pſ.32,10.

Siehe, des HErrn Auge ſiehet auf die, ſo ihn fürchten, die auf ſeine Güte hoffen. Pſ.33,18.

Deine Güte, HErr, ſey über uns, wie wir auf dich hoffen. Pſ. 33, 22.

Hoffe auf den HErrn, und thue gutes Pſ. 37, 3.

Wenn ich mich fürchte, ſo hoffe ich auf dich. Pſ.56,4.5.12.

Hoffet auf ihn allezeit. Pſ.62,9.

Sein (des Frommen) Herz hoffet unverzagt auf den HErrn. Pſ.112, 7.

Die den HErrn fürchten, hoffen auf den HErrn. Pſ. 115, 11.

Und ich hoffe auf ſein Wort. Pſ.130, 5.

Laß mich früh hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Pſ. 143, 8.

Der Gottloſen Hoffen wird Unglück. Prov. 11, 23.

Der Böſe hat (zuletzt) nichts zu hoffen. Prov. 24, 20.

Durch Stille ſeyn und Hoffen (vertrauen auf GOtt) werdet ihr ſtarck ſeyn. Eſa. 30, 15.

Wir hoffeten, es ſolte Friede werden, ſo kommt nichts guts. Jer. 14. 19.

Du biſt doch ja der HErr, unſer GOtt, auf den wir hoffen, denn du kanſt ſolches alles thun. Jer.14,22.

Der HErr iſt mein Theil, ſpricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. Thr. 3, 24.

Es iſt ein köſtlich Ding, gedultig ſeyn, und auf die Hülfe des HErrn hoffen. Thren. 3, 26.

Da will ich .. das Thal Achor, die (als eine Thür der guten) Hofnung aufthun. Hoſ. 2,15.

Hoffe ſtets auf deinen GOtt. Hoſ. 12, 7.

Sterben ſie bald, ſo haben ſie doch nichts zu hoffen. Sap.3,18.

Vertraue GOtt, ſo wird er dir aushelfen? richte deine Wege, und hoffe auf ihn. Sir. 2, 6.

Wer iſt jemals zu ſchanden worden, der auf ihn gehoffet hat? Sir. 2, 11.

Und die Heyden werden auf ſeinen Namen hoffen, Matth.21, 12.

Wir aber hoffeten, er ſolte Iſrael erlöſen. Luc. 24, 21.

Es iſt einer, der euch verklaget, der Moſes, (in ſeinem Geſetz) auf welchen ihr hoffet. (euer Vertrauen bisher geſetzet habt.) Joh.5,45.

Auf den werden die Heyden hoffen. Rom. 15, 12.

Die Liebe hoffet alles. 1 Cor. 13,7. (Siehe glauben §. 4.)

Gerechtigkeit, der man hoffen muß. Gal.5,5. (S. Gerechtigkeit §. 15.

Auf daß wir etwas ſeyn zu Lobe ſeiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Chriſtum hoffen. Eph. 1, 12.

Der Glaube iſt eine gewiſſe Zuverſicht des, das man hoffet Ebr.11,1. (Glaube §.1.)

§. 2. Auf Chriſtum hoffen: Sein ganzes Vertrauen auf ihn ſetzen, und alles Gute von ihm erwarten. Hoffen wir allein in dieſem Leben auf Chriſtum ꝛc. 1 Cor.15, 19. Frey-

lich wären wir die erbarmungswürdigſten Leute (denn die Nachfolge JEſu iſt in dieſem Leben mit Verfolgung und allem Ungemach verknüpft) wenn dieſer Leib, der wegen der Sünde, damit ſie gar ausgetilget werde, verweſen ſoll v. 53. die Unverweslichkeit, als eine geiſtliche Eigenſchaft v. 44. nicht anziehen ſolte.

Hofgeſind

Leibwacht, oder Garde. Luc. 23, 11.

Hoſieren

Lieb haben, dienen, wie ein Liebhaber der Liebſten höflich aufwartet. Jer. 4, 30. Sap. 14, 21.

Hofmeiſter

Pothiphar bey Pharao, Gen. 37, 36. Ahiſar bey Salomo, 1 Reg. 4, 6. Obadia bey Ahab, cap. 18, 3. Eliakim bey Hiskia, 2 Reg. 18, 18. Nebuſaradan bey Nebucadnezar, c. 25, 8. Jonathan bey David, 1 Chr. 23, 32. Sebna Eſ. 22, 15. Nergal Sarezer. Jer. 39, 3.

Wer Gewalt über im Gericht, der iſt eben wie ein Hofmeiſter, der eine Jungfrau ſchändet, die er bewahren ſoll. Sir. 20, 4.

Hofnung

§. 1. Dieſe beſteht in einer mit Luſt verknüpften Begierde nach dem Gut, das man zu erhalten gedencket. Iſt der Glaube eine gewiſſe Zuverſicht auf GOttes Gnade in Chriſto verheiſſen; ſo iſt die Hofnung ein geduldiger, beſtändiger, wartender Glaube bis ans Ende. GOtt und ſein Wort ſind untrüglich.

Iſt das deine Hofnung? Hiob 4, 6. (der Grund deiner Hofnung, da du dachteſt, es ſolte dir immer wohl gehen)

Er hat ausgeriſſen meine Hofnung, wie einen Baum. Hiob 19, 10.

Die Hofnung der Elenden wird nicht verlohren ſeyn ewiglich. Pſ. 9, 19.

Wohl dem, der ſeine Hofnung ſetzet auf den HErrn Pſ. 40, 5. Pſ. 146, 5.

Aber meine Seele harret nur auf GOtt; denn er iſt meine Hofnung. Pſ. 62, 6. Pſ. 71, 5. Prov. 22, 19.

Laß mich nicht zu ſchanden werden über meiner Hofnung. Pſ. 119, 116.

Die Hofnung, (die gehofte Sache) die ſich verzeucht, ängſtet das Herz. Prov. 13, 12.

Züchtige deinen Sohn, weil Hofnung da iſt. Prov. 19, 18.

Wenn du ſie findeſt, (die Weisheit) ſo wirds hernach wohl gehen; und deine Hofnung wird nicht umſonſt ſeyn. Prov. 24, 14.

Wenn du einen ſieheſt, der ſich weiſe düncket, da iſt an einem Narren mehr Hofnung, denn an ihm. Prov. 26, 12.

Bey allen Lebendigen iſt, das man wünſchet, nemlich Hofnung (auf etwas beſſers, nemlich nach dieſem Leben zu erlangen) (Eccl. 9, 4.

Mein Vermögen iſt dahin, und meine Hofnung an dem HErrn. Thr. 3, 18.

Unſere Beine ſind verdorret, und unſere Hofnung iſt verlohren, und iſt aus mit uns (unſern Gedancken nach) Ezechiel 37, 11.

Denn ſie haben die Hofnung nicht, daß ein heilig Leben belohnet werde. Sap. 2, 22.

Ob ſie wohl vor den Menſchen viel Leidens haben, ſo ſind ſie doch gewiſſer Hofnung, daß ſie nimmermehr ſterben. Sap. 3, 4.

Des Frommen Hofnung wird nicht auſſen bleiben. Sir. 16, 13.

Denn ihre Hofnung ſteht auf den, der ihnen helfen kan. Sir. 34, 15.

Da iſt immer Sorge, Furcht, Hofnung, und zuletzt der Todt. Sir. 40, 2.

Darum iſt mein Herz frölich, und meine Zunge freuet ſich, denn auch mein Fleiſch wird (im Grabe) ruhen in der Hofnung. (der Auferſtehung) Act. 2, 26.

Ich werde angeklagt um der Hofnung und Auferſtehung willen der Todten. Act. 23, 6. c. 24, 15.

Und nun ſtehe ich, und werde angeklagt über der Hofnung an (auf) die Verheiſſung. (nemlich von Chriſto) Act. 26, 6. 7. c. 28, 20.

War alle Hofnung unſers Lebens dahin. Act. 27, 20.

Und er hat geglaubt auf Hofnung, da nichts zu hoffen war. Rom. 4, 18.

Durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieſer Gnade .. und rühmen uns der Hofnung der zukünftigen Herrlichkeit. Rom. 5, 2.

Erfahrung bringet Hofnung; Hofnung aber läßt nicht (ſonderlich vor GOtt) zu ſchanden werden. Rom. 5, 4. 5

Denn wir ſind wohl ſelig, doch in der Hofnung, (ſo daß wir vieles ſchon haben, und noch mehr über dieſe Erſtlinge hoffen; nicht aber durch die Hofnung) die Hofnung aber, die man ſiehet, iſt nicht Hofnung. Rom. 8, 24.

Seyd frölich in Hofnung. Rom. 12, 12.

Der da pflüget, ſoll auf Hofnung pflügen. 1 Cor. 9, 10.

Nun aber bleibet Glaube, Liebe, Hofnung, dieſe drey. 1 Cor. 13, 13. (Groß §. 3.)

Dieweil wir nun ſolche Hofnung haben, ſo brauchen wir groſſe Freudigkeit. 2 Cor. 3, 12.

Und erleuchtete Augen eures Verſtändniſſes, daß ihr erkennen möget, welche da ſey die Hofnung eures (ſeines) Berufs, [zu alle dem, was ihr im Reich Chriſti zu erwarten.] Eph. 1, 18.

Daher ihr keine Hofnung hattet, und waret ohne GOtt in der Welt. Eph. 2, 12.

Ein Leib und ein Geiſt, wie ihr auch berufen ſeyd auf einerley Hofnung eures Berufs. Eph. 4, 4.

Um der Hofnung (ewigen Seligkeit 1 Petr. 1, 4.) willen, die euch beygelegt im Himmel Col. 1, 5.

Er aber, unſer HErr JEſus Chriſtus ..

und

und gegeben einen ewigen Troſt, und eine gute Hofnung, durch Gnade. 2 Theſſ. 2, 16.

In der Hofnung des ewigen Lebens. Tit. 1, 2

Und warten auf die ſelige Hofnung und Erſcheinung der Herrlichkeit des groſſen GOttes und unſers Heilandes JEſu Chriſti. Tit. 2, 13.

Auf daß wir durch deſſelbigen Gnade gerecht und Erben ſeyn des ewigen Lebens, nach der Hofnung. Tit. 3, 7.

Der uns nach ſeiner groſſen Barmherzigkeit wiedergebohren hat zu einer lebendigen Hofnung. 1 Petr. 1, 3.

Sezet eure Hofnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung JEſu Chriſti. 1 Petr. 1, 13.

Seyd aber allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert [wegen] der Hofnung, die in euch iſt. 1 Petr. 3, 15.

Ein jeglicher, der ſolche Hofnung hat zu ihm, der reiniget ſich, gleichwie er auch rein iſt. Joh. 3, 3.

Wir begehren aber, daß eurer jeglicher denſelben Fleiß beweiſe, die Hofnung feſte zu halten bis ans Ende. Hebr. 6, 11.

Laſt uns halten an dem Bekenntniß der Hofnung und nicht wancken, denn er iſt treu, der ſie verheiſſen hat. Ebr. 10, 23.

§. 2. Unſere Hofnung heiſt A) GOtt a) weil wir allein auf dieſen eine reine, völlige Pſ. 37, 3. 5. heilige, 1 Petr. 1, 15. 22. (Glaube, Liebe und Hofnung leiden nichts irrdiſches) gewiſſe und unbewegliche Hofnung haben ſollen 1) in Creutz Pſ. 56, 4. 2) Anfechtung Pſalm 56, 4. Pſ. 42, 6. und 3) im Tod Hiob 19, 25. b) weil er allein die Hofnung in allen wircket. *

Denn HErr, du biſt die Hofnung Iſrael. Jer. 17, 13.

Darum, daß ſie ſich haben verſündiget an dem HErrn, der ihrer Väter Hofnung [und Troſt] iſt. (war) Jer. 50, 7.

* GOtt aber der Hofnung erfülle euch mit aller Freude. Röm. 15, 13.

§. 3. B) Chriſtus 1 Timoth. 1, 1. 1 Theſſ. 1, 3. a) weil er uns, die wir ohne Hofnung waren, die Hofnung der göttlichen Gnade, und des ewigen Lebens mit ſeinem Verdienſt 1 Petr. 1, 3. und Exempel 2 Timoth. 2, 11. erworben; b) weil er der Vorwurf, darauf ſich unſere Hofnung beziehet; 1 Timoth. 4, 10. c) weil er der Grund unſerer Hofnung zu GOtt, denn er hat durch ſein Leiden und Sterben uns mit GOtt verſöhnt, daß wir von GOtt Gnade und Seeligkeit erlangen, * d) weil er der Zweck unſerer Hofnung. Chriſtum verlohren, alles verlohren. Hiob cap. 13, 15. Hoffet, wenn ihn der HErr auch tödten würde, (wie es andere beſſer überſetzen.)

Welcher iſt Chriſtus [der] in [unter] euch, [geprediget iſt] der da iſt die Hofnung der Herrlichkeit. Col. 1, 27.

Auf daß ihr Glaube und Hofnung zu GOtt haben möget, 1 Petr. 1, 21.

Und wird eingeführt eine beſſere Hofnung, durch welche wir zu GOtt nahen. Ebr. 7, 19.

§. 4. Wenn man eine Sache hoft, die nicht würcklich gut, ſo iſt die Hofnung unvernünftig. Eſ. 31, 1. Act. 16, 19. Welche den Grund ihrer Hofnung auf zeitliche Güter legen, bauen ihre Wohlfahrt auf Sand; und leben in ſteter Furcht und Angſt. z. E. Reichthum iſt ungewiß, 1 Tim. 6, 17. hilft nicht am Tage des Zorns Zeph. 1, 18. Menſchen Hülfe iſt kein nütz Pſ. 60, 13. Jer. 17, 5. alle Menſchen ſind Lügner Pſ. 116, 11. kurz: es iſt alles eitel. Eccl. 1, 2. Dort iſt die ewige Ruhe, welche man in einem ſtillen Sabbath erlangen muß, Eſa. 30, 15.

Die Hofnung der Heuchler wird verlohren ſeyn. Hiob 8, 13. ſeine Hofnung iſt eine Spinneweber. v. 14.

Denn ihre Hofnung [der Gottloſen] wird ihrer Seele fehlen. Hiob 11, 20. [wird zerſtäubet werden]

Aber [ſoll denn] des Menſchen Hofnung iſt [auch] verlohren [ſeyn im Tode.] Hiob 14, 19.

Seine [des Gottloſen] Hofnung wird aus ſeiner Hütte gerottet werden. Hiob 18, 14.

Denn was iſt [wird ſeyn] die Hofnung des Heuchlers, daß er ſo geitzig iſt, und [wenn] GOtt durch ſeine Seele hinreiſſet. Hiob 27, 8. vergl. Luc. 12, 20.

Der Gottloſen Hofnung wird verlohren ſeyn. Prov. 10, 28. c. 11, 7.

Die Hofnung des Verächters zur Zeit der Noth, iſt wie ein fauler Zahn. Prov. 25, 19.

Der Gottloſen Hofnung iſt, wie ein Staub vom Winde zerſtreuet. Sap. 5, 15. c. 16, 29.

Unweiſe Leute betrügen ſich ſelbſt mit thörichter Hofnung. Sir. 34, 1.

Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten, von denen die da ſchlaffen, auf daß ihr nicht traurig ſeyd, wie die andern die keine Hofnung haben. 1 Theſſ. 4, 13.

§. 5. Das iſt die ſchwerſte Probe der Hofnung, wenn die Anfechtungen aufs höchſte ſteigen, denn da wird offenbar, worauf man hoffet.

Will auch ein Frommer, bey Entziehung der Gnade GOttes, an zu murren fangen, ſo iſts nicht allezeit eine Verzweiflung, indem dieſer das unausſprechlich Seufzen Rom. 8,26. 27. widerſpricht. Laßt uns kämpfen mit eignen Gaben, Verdienſt, Frömmigkeit, Glück und Ehre, das ſind Teufelslarven und lauter Rauch, und unſere Hofnung allein in GOtt ruhen, wie ein Ancker im Grund, damit wir nicht in ewiger Unruhe bleiben müſſen.

§. 6. Sollen denn a) GOttes Befehl Pſalm 4,6. Pſ. 62,9. Prov. 22,19. Eſ. 50,10. b) Wohlgefallen, Pſalm 147,11. Pſ. 33,18. c) ſeine Macht zu helfen, Prov. 20,22. Pſ. 9,11. Eſ. 40,31. Jer. 14,22. d) Barmherzigkeit, Pſalm 130,7. Pſ. 13,6. e) Treu und Wahrheit, Num. 23,19. Ebr. 10,22. 1 Cor. 1,9. f) und der Nutz, nemlich die gnädige Erhörung des Gebets Pſ. 40,2. und da ſie nicht zu ſchanden werden laſſet. Rom. 5,4.5. nicht vermögend ſeyn, alle betrügliche und falſche Hofnung aus unſern Herzen zu verbannen, und unſer Vertrauen allein auf GOtt zu ſetzen mit

Hiskia, 2 Reg. 18,5. David. 2 Sam. 22, 2. den Vätern, Pſ. 22,5. dem Hauß Aaron, Pſ. 115,10. Tobia, c. 2,15. Hiob, c. 13,15. (§. 3.) Jeremia c. 17,17. Paulo, Act. 24,15.

Höhe

§. 1. I) Was hoch in Anſehen des Meſſens Gen. 6,15. 16. erhaben a) hohe Hügel und Gebürge, 2 Sam. 1, 19. 25. b) Spitze der Berge, Deut. 3,27. des Baums, Dan. 4,8. c) das Land, ſo auf Bergen liegt. 2 Reg. 19, 23. Eſa. 37,24. c. 24, 21.

Daß er (der Adler) ſein Neſt in der Höhe machet. Hiob 39, 27.

Die Höhen der Berge ſind auch ſein. Pſ. 95,4.

Daß ſich auch die Höhen fürchten, und ſcheuen auf dem Wege. Eccl. 12,5. (wenn man ſich vor allen Höhen und Hügeln fürchtet hinauf zu ſteigen; oder vor niedrigen Oertern hinab in die Tiefe zu gehen.)

Man höret ... ein bittres Weinen auf der Höhe (zu Rama) Jer. 31,15.

Er tritt (mächtig) einher auf den Höhen der Erden. Amos 4, 13.

§. 2. II) Ein ſicherer Ort, (Fels §. 2.)

Und ſtellet mich auf meine Höhe. Pſ. 18, 34.

Der wird in der Höhe wohnen, und Felſen werden ſeine Feſte u. Schutz ſeyn. Eſ. 33,16.

Wehe dem, der da geitzet zum Unglück ſeines Hauſes; auf daß er ſein Neſt in die Höhe lege, daß er dem Unfall entrinne. Hab. 3,9.

§. 3. III) Der Himmel, der Thron der Majeſtät GOttes. 1 Chr. 18, 17. Pſ. 93,4. Pſ. 148,1. Eſ. 24,18. cap. 33,5. Jer. 25, 30. Sir. 24, 6.

Siehe da, mein Zeuge iſt im Himmel, und der mich kennet, iſt in der Höhe. Hiob 16,19.

Du biſt in die Höhe gefahren, und haſt das Gefängniß gefangen ꝛc. Pſ. 68, 19. Eph. 4,8. ſq. Ebr. 1,3.

Er ſchauet von ſeiner heiligen Höhe. Pſalm 102, 20.

Sende dein Hand von der Höhe und erlöſe mich. Pſ. 144,7.

Der ich in der Höhe und im Heiligthum wohne. Eſa. 57, 15.

Ehre ſey GOtt in der Höhe. Luc. 2,14.

§. 4. IV) Ein vortreflicher Zuſtand, das Anſehn ꝛc. Hiob 20,6. Eſa. 2,17. die Vortreflichkeit a) des Geheimniſſes der Gnade und Barmherzigkeit GOttes, uns in Chriſto erwieſen; b) der Kindſchaft, da fromme, aber dabey arme Kinder GOttes, indem ſie Chriſti Brüder, mit ihrem Zuſtand vergnügt. *

Auf daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da ſey die Breite, und die Länge, und die Tiefe, und die Höhe (wie unendlich groß? Hiob 11,8. ſqq.) Eph. 3,18.

* Ein Bruder aber, der niedrig iſt, rühme ſich ſeiner Höhe. Jac. 1, 9.

§. 5. V) Die Meereswellen. Hiob 26,12. VI) alles, was hoch hinaus will, verkehrte Gedancken. 2 Cor. 10, 5. (S. Vernunft.)

§. 6. Höhen (§. 1.) waren auch gewiſſe hohe Berge, darauf die Iſraeliten, ehe der Tempel Salomonis erbauet worden, dem HErrn opferten. Gideon ſcheint der erſte geweſen zu ſeyn, Judic. 6,26. welchem hernach das Volck nachgefolget. 1 Sam. 9, 12. GOtt hat ſie eine zeitlang gedultet, aber vom Tempelbau an durchaus nicht mehr gelitten. Die von andern erbauete, haben andere mit Recht ausgerottet. **

* Salomone, 1 Reg. 11,7. Jerobeam, 1 Reg. 12,31. gantzem Juda, 1 Reg. 14, 23. Iſrael, 2 Reg. 17,9. Aſſyrern, 2 Reg. 17, 29. Manaſſe, 2 Reg. 21, 3.

** Hiskia, 2 Reg. 18,4. Joſia, c. 23,13. Aſſa, 2 Chr. 14,3. Joſaphat, 2 Chr. 17,6.

Hohelied

Cant. 1, 1. Ein Lied der Lieder,

d. i. der vornehmſte und vortreflichſte Geſang. Hierinne trägt Salomo ein vertraulich Liebesgeſpräch zwiſchen Chriſto, dem Bräutigam und ſeiner Braut, der Kirche, ja einer jeden gläubigen Seele vor. Ein kurzer Begrif iſt der 45. Pſ. Die Abſicht iſt, daß Chriſtus mit frommen Seelen in Liebe gnau vereinigt. Chriſtus §. 2.

Hoherprieſter

§. 1. I) Der Höchſte unter allen Prieſtern, als ein Nachfolger Aaronis, und kurzer Inbegrif der ganzen Prieſterſchaft.

Deſſen Einweihung, Lev. 8, 3. ſeqq. c. 9, 22. deſſen Geſetz, Lev. 21, 10. 17. muſte für das Volck beten. Exod. 30, 10. Ebr. 5, 1.

Ging nur einmahl des Jahrs ins allerheiligſte Ebr. 9, 7. (nemlich an einem einigen Tag, an welchem er wohl 4. mal aus und einging. Exod. 30, 10. Lev. 16, 2. ſq.

Ich wuſte es nicht, daß er der Hoheprieſter iſt. Act. 23, 5. (denn er ſaß nicht voran, ſondern unter andern Beyſitzern des Raths.)

§. 2. Er war ein Vorbild Chriſti. Zach. 3, 1. Dieſer Hoheprieſter iſt wahrer GOtt und Menſch, und hat durch ſeine hoheprieſterliche Verſöhnung, 1 Joh. 2, 1. 2. Ebr. 9, 14. 26. 27. hochgültige Vorbitte und Vertretung Röm. 8, 34. (Fürſprecher §. 2. Chriſtus §. 16.) den Fluch abgewendet und den göttlichen Seegen, inſonderheit Verſöhnung mit GOtt, 2 Cor. 5, 8. Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit Röm. 3, 25. und ewige Seeligkeit Joh. 3, 14. 15. zuwege bracht.

Daher muſte er allerdings ſeinen Brüdern gleich werden, auf daß er barmherzig würde, und ein treuer Hoherprieſter vor GOtt, (in denen Dingen, die er mit GOtt vor die Menſchen auszumachen hatte, c. 5, 1.) zu verſöhnen die Sünde des Volcks. Ebr. 2, 17.

Dieweil wir denn einen groſſen Hohenprieſter haben, JEſum, den Sohn GOttes, der gen Himmel gefahren, (der durch die Himmel, wie der Hoheprieſter ehedem durchs heilige ins allerheiligſte durchgangen) iſt, ſo laßt uns halten an dem Bekänntniß. Ebr. 4, 14.

Denn wir haben nicht einen Hohenprieſter, der nicht könte Mitleiden haben mit unſerer Schwachheit, ſondern der verſucht iſt allenthalben, gleichwie wir, doch ohne Sünde. Ebr. 4, 15. c. 10, 21.

Dahin der Vorläufer für uns eingegangen, JEſus, (der) ein Hoherprieſter worden (iſt) in Ewigkeit nach der Ordnung Melchiſedeck. Ebr. 6, 20.

Denn einen ſolchen Hohenprieſter ſolten wir haben, der da wäre heilig, unſchuldig, unbefleckt (der nicht befleckt werden kunte) von den Sünden abgeſondert, und höher denn der Himmel iſt. Ebr. 7, 26. 27. 28.

Wir haben einen ſolchen Hohenprieſter, der da ſitzet zu der Rechten auf dem Stuhl der Majeſtät im Himmel Ebr. 8, 1.

Ein jeglicher Hoherprieſter wird eingeſetzt zu opffern Gaben und Opfer. Darum muß auch dieſer etwas haben, daß er opfere. (nemlich ſich ſelbſt) Ebr. 8, 3. vergl. c. 9, 12. 14.

(Da) Chriſtus aber iſt kommen, (und erſchienen) daß er ſey ein Hoherprieſter (im N. T.) der (damals, ja theils jezt noch im Himmel) zukünftigen Güter, durch eine gröſſere und vollkommenere Hütte, (die allbereit von ihm angerichtete Kirche N. T.) die nicht mit der Hand gemacht iſt, d. i. die nicht alſo (wie jene) gebauet iſt, Ebr. 9, 11.

§. 3. II) In den Evangeliſchen Geſchichten, die Oberſten der Prieſter, unter welchen, als Befehlshabern, die Regimenter und Compagnien derjenigen Prieſter, welche wöchentlich in ihren Wöchnereyen, oder täglich nach beſondern Abtheilungen im Tempel aufwachten, ſtunden. Daher zu einer Zeit von ſo vielen Hohenprieſtern, d. i. Prieſterofficieren oder Capitains gedacht wird. Es mögen auch wohl die übrigen Tempel-Beamten aus der Prieſterſchaft ſo benennet worden ſeyn, wie ſie denn öfters zuſammen traten, einen eignen Prieſterrath formirten und über Kirchenſachen ſich beredeten. (S. Matth 2, 4. c. 16, 21. c. 20, 18. Marc. 8, 31. c. 14, 53. Joh. 7, 32. Joh. 18, 3. Act. 5, 24. Act. 23, 2.)

§. 4. Wenn nun Hannas und Caiphas beyde Hoheprieſter heiſſen, Luc. 3, 2. ſo iſt Caiphas der eigentliche, Joh. 11, 49. 51. Hannas aber deſſen ordentlicher Stellvertreter, und zugleich deſſen Schwäher geweſen.

Hohn, Höniſch

Schimpf, ſpöttlich Gelächter, damit man einen aus Muthwillen durchzieht und verachtet; * verächtlich. Ezech. 25, 6. Sap. 5, 3.

Du machſt uns zur Schmach unſern Nachbarn; zum Spott und Hohn denen, die um uns her ſind. Pſ. 44, 14. Pſ. 79, 4.

Mit Schand und Hohn müſſen ſie überſchüttet werden, die mein Unglück ſuchen. Pſ. 71, 13.
Du verkürzeſt die Zeit ſeiner Jugend, und bedeckeſt ihn mit Hohn. Pſ. 89, 46.
Wo der Gottloſe hin kommt, da kommt Verachtung, und Schmach mit Hohn. Prov. 18, 3.
Und habe Jacob (nach dem Fleiſch) zum Bann gemacht, und Iſrael zum Hohn. (Fluch und Schmach) Eſ. 43, 28.
Die Götzenmacher müſſen alleſamt mit Schanden und Hohn beſtehen. Eſ. 45, 16.
Und ſolt eine Schmach, Hohn, Exempel und Wunder ſeyn allen Heyden ꝛc. Ezech. 5, 15. c. 22, 4. c. 23, 32.
* Verſtummen müſſen alle Lügenmäuler, die da reden wider den Gerechten, ſteif, ſtolz und höniſch. Pſ. 31, 19.

Hohn-Lachen-Sprechen, Höhnen

Hohnlachen. Ezech. 36, 5. Hohnſprechen, einen mit Verachtung beſchimpfen. Hiob 19, 3. Matth. 22, 6. GOtt läſtern 2 Reg. 19, 14. 16. 2 Chron. 32, 17. 2 Reg. 19, 22. 23.
Goliath dem Zeuge Iſrael. 1 Sam. 17, 10. 25. 26.
Ein langer Mann Iſrael, 2 Sam. 21, 21.
Drey Helden Davids den Philiſtern, 2 Sam. 23, 9. 1 Chron. 12, 13.
Es müſſen ſich ſchämen und gehöhnet werden die nach meiner Seele ſtehen. Pſalm 35, 4. Pſ. 70, 3.
Wer den Gottloſen ſtraft, der muß gehöhnet werden. Prov. 9, 7.
Wer des Dürftigen ſpottet, der höhnet deſſelbigen Schöpfer. Prov. 17, 5.
Die Hoffärtigen höhnen und ſpotten. Sir. 27, 31.

Hold

Gnädig.
Je höher du biſt, je mehr dich demüthige, ſo wird dir der HErr hold ſeyn. Sir. 3, 20.

Holdſelig

§. 1. I) Liebenswürdig, voll Anmuth, 2 Sam. 1, 23. Prov. 5, 19. Sir. 32, 3. liebreich. Sir. 18, 17. II) Hoch begnadigt, von GOtt mit beſondern Gnaden angeſehen. *
Ein holdſelig [welche Gnade bey allen Menſchen findet Eſth. 2, 15.] Weib erhält die Ehre. Prov. 11, 16.
Wenn er [der Feind] ſeine Stimme holdſelig macht, ſo glaube ihm nicht. Prov. 26, 25.
Gegrüſſet ſeyſt du, Holdſelige. Luc. 1, 28. vergl. v. 30.

§. 2. Von Reden III) welche nach Col. 4, 6. recht und lieblich. Obgleich Chriſtus in ſeinem Leiden vor Menſchen der verachteſte war, Eſ. 53, 3. ſo wurde doch Gnade, (Heiligkeit und Gerechtigkeit) in ſeinen Lippen gleichſam ausgegoſſen. Da war nicht Fluch, Deut. 27, 26. ſondern ſeine Kehle war lieblich, Cant. 5, 16. Pſ. 19, 11. Solche Worte des Lebens Joh. 6, 63. hat noch kein Menſch geredt. Joh. 7, 46. (gelehrt §. 2.)
Du biſt der Schönſte unter den Menſchen-Kindern, holdſelig ſind deine Lippen. Pſ. 45, 3. vergl. Luc. 4, 22.
Das wird deiner Seelen Leben ſeyn; und dein Mund wird holdſelig ſeyn. Prov. 3, 22.
Und auf ihrer Zunge iſt holdſelige Lehre. Prov. 31, 26.
Die Worte aus dem Munde eines Weiſen ſind holdſelig. Eccl. 10, 12.
Laſſet kein faul Geſchwätz aus eurem Munde gehen, ſondern was nützlich zur Beſſerung, da es noth thut; daß es holdſelig ſey zu hören. Eph. 4, 29.

Höle

Derer waren viel im gelobten Lande, theils von Natur, theils durch die Kunſt gemacht. Jud. 20, 33. Eſ. 2, 19. Solche Löcher, wo ſich wilde Thiere aufhalten. Hiob 37, 8. c. 38, 40. Pſ. 10, 9. Pſ. 17, 12. Amos 3, 4.
In einer ſolchen blieb Lot, da er aus Sodom gegangen. Gen. 19, 30.
Kaufte Abraham zum Erbbegräbniß. Gen. 23, 9. wo Sara, v. 19. 20. Jacob, Gen. 50, 13. begraben liegen.
In der zu Makeda verſteckten ſich 5. Könige, Joſ. 10, 16. ſq.
In ſolche verkrochen ſich die Iſraeliten vor den Midianitern, Jud. 6, 2. vor den Philiſtern, 1 Sam. 13, 6. David, 1 Sam. 22, 1. Pſ. 57, 1. ſchneidet dieſer den Zipfel von Sauls Rock, 1 Sam. 24, 4. 8. 9. Pſ. 142, 1.
Darein verſteckte Obadias 100. Propheten, 1 Reg. 18, 4. 13.
Elias lag in einer. 1 Reg. 19, 9. 13.
Sie ſind allzumal verſtrickt in Hölen, und verſteckt in Kerckern. Eſ. 42, 22. (d. alle ihre junge Mannſchaft iſt mit Stricken gebunden)

Hölle

§. 1. I) Das Behältniß, wo die Teufel und Verdammten ewige Pein leiden müſſen. Das Land des Todes, darinnen kein Leben; die Gegend der Finſterniß, darinne kein Licht. Die Kluft der Traurigkeit, darinnen keine Freude; Eine Kluft, daraus alle Verworfene ſeufzen, und doch kein Ohr finden, das ſich erbarmete; Eine Tiefe daraus ſie alle jämmerlich Weh

ſchreyen, und doch keinen antreffen, der ſich lieſſe bewegen; da ſie alle bitten; und ſie doch niemand erhört und errettet; da ſie alle verlaſſen ſind, und ganz keinen Tröſter haben. Cyrillus.

Das Feuer iſt angegangen durch meinen Zorn, und wird brennen bis in die unterſte Hölle. Deut. 32, 22.

Sie liegen in der Hölle wie Schafe, der Tod naget ſie: aber die Frommen werden gar bald über ſie herrſchen; und ihr Trotz muß vergehen, in der Hölle müſſen ſie bleiben. Pſ. 49, 15.

GOtt wird meine Seele erlöſen aus der Höllen Gewalt. ib. v. 16. vergl. Hoſ. 13, 14.

Ihre Füſſe laufen zum Tode hinunter; ihre Gänge erlangen die Hölle. Prov. 5, 5. c. 7, 27. c. 9. 18.

Der Weg des Lebens gehet überwärts (d. i. im ſteten Andencken des Himmels) klug zumachen, auf daß man meide die Hölle unterwärts. Prov. 15, 24.

Du haueſt ihn mit der Ruthe; aber du erretteſt ſeine Seele von der Hölle. Prov. 23, 14.

Die Hölle drunten erzitterte vor dir, da du ihr entgegen kameſt. Eſ. 14, 9. (es wird alles rege in dem Zuſtand der Verdammten, daß man dir entgegen gehe)

Welche eine gräuliche Nacht, und aus der gräulichen Höllen-Winckel kommen war. Sap. 17, 14. [nicht anders als wenn die Teufel ſelbſt zugegen]

Es iſt beſſer daß eines deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. Matth. 5, 29. 30. Marc. 9, 43. 45.

Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag in die (der) Hölle. Matth. 10, 28 Luc. 12, 5.

Und die Pforten der Höllen ſollen ſie nicht überwältigen. Matth. 16, 18. (S. Fels §. 6.)

Als er nun in der Hölle und in der Quaal war ꝛc. Luc. 16, 23.

Tod, wo iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg? 1 Cor. 15, 55.

Denn ſo GOtt der Engel, die geſündiget haben, nicht verſchonet hat, ſondern hat ſie mit Ketten der Finſterniß zur Hölle [in den Abgrund] verſtoſſen. 2 Petr. 2, 4.

Ich war tod, und ſiehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüſſel der Hölle und des Todes. Apoc. 1, 18.

§. 2. Im Ebräiſchen hat dieſer Schwefelpful ſeinen Nahmen von nicht ſatt werden, ein Abgrund, der nicht zu ſättigen; Hab. 3, 5. und im Griechiſchen vom Thal Hinnom, welches wegen der ſchändlichen Abgötterey, den erbärmlichen Geheul der Kinder, die dem Molech geopfert, und dem Unflath, der da mit Feuer verbrannt wurde, recht abſcheulich war; oder es heißt ein Ort ohne Licht; und führet in heiliger Schrift verſchiedene Namen.

Ewig (unauslöſchl.) Feuer, Matth. 3, 12. c. 18, 8. c. 25, 41. Marc. 9, 43. 45. Luc. 13, 27 Judä 7. der zukünftige Zorn, Matth. 3, 7. Feuerofen, Matth. 13, 42. hölliſche Feuer, Matth. 18, 9. Marc. 9, 47. Feuer, das nicht verlöſcht, Marc. 9, 44. 47. 48. ewige Pein, Matth. 25, 25. Verdammiß, Matt. 7, 13. Apoc. 17, 8. 11. unterſten Oerter der Erden, Eph. 4, 9. ewig Verderben, 2 Theſſ. 1, 7. Gefängniß, 1 Petr. 3, 19. Abgrund, Apoc. 17, 8. feuriger Pfuhl, Apoc. 19, 20. hauſſen. Apoc. 28, 15.

§. 3. Daß nach dieſem Leben dem Menſchen ſo gelohnt wird, wie er gelebt, lehrt auch die Weltweißheit; und daß demnach eine Hölle ſey, iſt den Atheiſten und allen Gottloſen, die ſich mit ihren wüſten Leben zu Candidaten dieſer Grube des ewigen Todes machen, deutlich gnug in der Schrift offenbaret; Chriſtus hätte auch ſonſt nicht nöthig gehabt uns davon zu erlöſen. Wo ſie aber ſey, wiſſen wir nicht; denn wenn ſchon geſagt wird, daß ſie in den unterſten Oerter der Erde, ſo iſt doch dieſes nicht in Anſehn der Lage, (ſie müſte ja ſonſt mit vergehen) ſondern des Zuſtandes zu verſtehen, weil da dicke Finſterniß und der äuſſerſte und erbärmlichſte Zuſtand iſt. Wolte GOtt, es erführe es kein Menſch!

§. 4. Aus dieſem Klaghauſe der Himmel-verluſtigen Seelen, darein der meiſte Hauſe rennt, Matth. 7, 13. 14. iſt keine Erlöſung, Pſalm 49, 15. Apoc. 14, 10. (Feuer §. 4.) ſie ſind GOTT ewig abgeſtorben. (S. bis) Alle Sinnen werden da gequälet: ſehen durch ewige Finſterniß; hören durch Zahnklappen und heulen; riechen durch Schwefelgeſtanck; ſchmecken durch des ewigen Todes Bitterkeit: empfinden durch ewige Quaal: Und obgleich den Teufeln von GOtt die Verdammten zu martern nicht aufgetragen, ſo können ſie doch gewiſſer maſſen Peiniger genannt werden. Matth. 18, 35. Iſt die höchſte Freude des ewigen Lebens, GOtt ſehen, 1 Joh. 3, 2. ſo iſt GOtt nimmer ſehen, die gröſſeſte, höchſte, ewige und alle Quaal und Pein.

§. 5. Uber welche das Urtheil: gehet hin ihr verfluchten Matth. 25,41. ergangen, die haben ſich der Barmherzigkeit GOttes nicht mehr zu erfreuen (p.178.§.6.) da heiſt es denn: gedencke Sohn ꝛc. Luc. 16,25. Jetzo iſt der Tag des Heils, 2Cor.6,2. dort des Gerichts. Pſ.9,8. Es ſtreitet auch gar nicht mit der Gerechtigkeit GOttes, zeitlich ſündigen und ewig geſtraft werden; denn die Sünde iſt nicht nach der Länge der Zeit, ſondern nach der Gröſſe der Bosheit abzumeſſen. Da nun GOtt, als ein unendlich Weſen beleidiget, ſo muß der Sünder auch unendlich geſtraft werden. Laßt uns mit Sirach, c.7,40. ans Ende gedencken, von Sündenſchlaf aufwachen, GOttes Gnade nicht verſchmähen, die Wahrheit ſeiner Dräuungen ans Herz legen, und unſere Sünde erkennen, damit ſie GOtt vergebe und vergeſſe, Ezech.33,16. und wir nicht von Ewigkeit zu Ewigkeit gemartert werden.

§. 6. II) Der Tod, zeitl. und ewige, Num.16,30. 33. das Grab; oder vielmehr der Zuſtand des Leibes und der Seelen, auch Seeligen, worinne ſie ſich, ſo lange ſie getrennet, nach dem Tode befinden. 1 Reg. 2,6. 9. Hiob 24,19. c.14,13. Eſ.38,10. (Eccl. 9,10. (S. Kunſt.)

Wer in die Hölle (in den Tod) hinunter fährt, kommt nicht wieder herauf. Hiob 7, 9.

Wenn ich gleich lange harre, ſo iſt doch die Hölle mein Haus. Hiob 17,13.16.

Sie werden alt bey guten Tagen, und erſchrecken kaum einen Augenblick vor der Hölle. Hiob 21,13.

Wer will dir in der Hölle [nach dem Tode] dancken? Pſ.6,6. [S. dancken] Eſ. 38,18.

Ach daß die Gottloſen müſten zur Hölle gekehret werden, alle Heyden, die GOttes vergeſſen. Pſ. 9, 18.

Du wirſt meine Seele nicht in der Hölle laſſen, und nicht zugeben, daß dein Heiliger verweſe. Pſ. 16, 10. Act. 2,27.31.

Die Gottloſen müſſen geſchweiget werden in der Hölle. Pſ. 31, 18.

Meine Seele iſt voll Jammers, und mein Leben iſt nahe bey der Hölle, Pſ.88,4.5.

Wo iſt jemand, der ſeine Seele errette von der Höllen Hand? Pſ. 89, 49.

Unſere Gebeine ſind zerſtreut bis zur Hölle. Pſ. 141, 7.

Ich ſchreye aus dem Bauch der Höllen, (darinne ich war, nicht anders, als wenn ich ſchon im Stande des Todes wäre) und du höreteſt meine Stimme. Jon. 2, 3.

So weiß man keinen, der aus der Höllen wieder kommen ſey. Sap. 2, 1.

Wer will den Höchſten loben in der Hölle? Sir. 17, 25.

§. 7. III) Die Behältniſſe des Leibes und der Seelen bis an den jüngſten Tag. Apoc. 20, 13.

Hölle und Verderbniß werden nimmer voll. Prov. 27, 20. c. 30, 16. S. Eſ. 5, 14.

§. 8. IV) Ein unterſter Ort der Erden; es ſey ſolches der Mittelpunct, dahin alle Schwere gehet; oder ein anderer, da man etwa ſicher zu ſeyn verlangt, Hiob 26,6. die tiefſte Höle. Prov. 28, 17.

Er (Sie die Weisheit GOttes) iſt tiefer denn die Hölle. Hiob 11, 8.

Bettete ich mir in die Hölle, ſiehe, ſo biſt du auch da. Pſ. 139, 8. Amos 9, 2.

Fordere dir ein Zeichen von dem HErrn deinem GOtt; es ſey unten in der Hölle, (es ſey nun, daß deine Bitte auf etwas gehe hier unten unter der Erde) oder droben in der Höhe. Eſ. 7, 11.

Und biſt geniedriget bis zur Höllen (du bückeſt dich ſo tief, als wolteſt du unter die Erde fahren) Eſ. 57, 9.

Du Capernaum, die du biſt erhaben bis an den Himmel, du wirſt bis in die Hölle hinunter geſtoſſen werden Matth 11, 23.

§. 9. V) Aeuſſerſte Angſt und Todes-Gefahr, auch wohl mit geiſtlicher Anfechtung verknüpfet.

Der HErr tödtet, und machet lebendig; führet in die Hölle, und wieder heraus. 1 Sam 2, 6. Tob. 13, 2.

Der Höllen Bande umpfiengen mich; und des Todes-Stricke überwältigten mich. Pſ. 18, 6. 2 Sam 22, 6.

HErr, du haſt meine Seele aus der Hölle geführet. Pſ. 30, 4. Pſ. 86, 13.

Stricke des Todes hatten mich umfangen, und Angſt der Höllen hatte mich troffen. Pſ. 116, 3.

Höllenfahrt

Nach unſern Symboliſchen Büchern iſt es diejenige Glor- und Siegreiche Verrichtung unſers Heilandes, da der ganze Chriſtus nach dem Begräbniß, ehe er ſeine Auferſtehung offenbaret, die Hölle allen Gläubigen zu gut zerſtöret, und dem Teufel alle Gewalt genommen. Es bleibt eine göttliche Wahrheit, daß Chriſtus erſchienen die Wercke des Teufels zu zerſtören, 1 Joh.3,8. Gen.3,15.

ſol-

ſolches auch gethan, Coloſſ. 2, 15. und uns alſo aus der Höllen Rachen geriſſen, wenn gleich von einigen Eph. 4, 9. das Niederfahren in die unterſten (niedern) Oerter der Erden vor das Grab, damit Chriſti ganzes Verdienſt, dem der Urſprung ſeiner Gnade und Gaben zugeſchrieben wird, anzudeuten, angenommen wird. Er iſt aufgefahren, daß er alles erfülle mit ſeinen Gaben und Gnade v. 10. vergl. v. 7. Ob ſich Juden oder Heyden zu ihm bekehren würden.

Hölliſch

Der Ort der Verdammten. Matth. 18, 9. c. 23, 33. Wenn aber Matthäus c. 5, 22. im Gleichniß nach den jüdiſchen Strafen von den Stufen der Sünden wider das fünfte Gebot redet, ſo heiſt es:

Wer aber (zu ſeinem Bruder) ſagt: du Narr, der iſt des hölliſchen Feuers (des Verbrennens im Thal Gehinnom) ſchuldig.

Holofernes

Gottloſer Fürſt.

Ein Hauptmann Nebucadnezars, ziehet wider Iſrael, Judith 2, 4.

Läſtert GOtt, c. 6, 1. mit ſeinem eignen Schwerdt enthauptet. c. 13, 10. ꝛc.

Holz

§. 1. I) Eigentlich Holz. Deut 19, 5.

Ein Mann las Holz am Sabbathtage. Num. 15, 32.

Eine Wittwe las Holz auf, 1 Reg. 17, 10.

Wer Holz ſpaltet, der wird davon verletzet werden. Eccl. 10, 9. (dem wirds ſauer gnug werden.)

Bitter Waſſer war ſüß durch ein Holz. Sir. 38, 5. Exod. 15, 25.

Zancke nicht mit einem Schwätzer, daß du nicht Holz zuträgeſt zu ſeinem Feuer. Sir. 8, 4. (daß du nicht Gelegenheit gebeſt mehr zu plaudern und zu ſchreyen.)

So aber jemand auf dieſen Grund bauet . . Holz ꝛc. 1 Cor. 3, 12. (S. Gold §. 5.)

§. 2. II) Was aus Holz verfertigt wird, z. E. a) eine Tafel, Ezech. 27, 5. b) ein Galgen, Creutz, Deut. 21, 22. c) geſchnitzter Götze, Jer. 2, 27. c. 3, 9. Ezech. 20, 32. Sap. 14, 1. d) Schif, Noä Kaſten. Sap. 10, 4.

b) Welchen ihr erwürget habt und an ein Holz gehangen, Act. 5, 30. c. 10, 39.

Verflucht iſt jedermann, der am Holz hanget. Gal. 3, 13.

Welcher unſere Sünde ſelbſt geopfert hat an ſeinem Leibe auf dem Holz. 1 Petr. 2, 24.

c) Denn ein Holz [als einen Gott ehren] muß ja ein nichtiger Gottesdienſt ſeyn. Jer. 10, 8.

Mein Volck fraget ſein Holz, und ſein Stab ſoll ihm predigen. Hoſ. 4, 12.

Wehe dem, der zum Holz ſpricht: wache auf! Hab. 3, 19.

§. 3. Das Holz (Baum) des Lebens. Apoc. 2, 7. c. 22, 2. 14. (S. Baum des Lebens §. 2. Früchte §. 5.)

So man das thut am grünen Holz, (d. i. an mir, Chriſto, unſchuldigen) was will am dürren (des Feuerswürdigen Sündern) werden. Luc. 23, 31.

Holzfürſt

Ein Forſtmeiſter. Neh. 2, 8.

Holzhauer

Waren die leibeigene Knechte, Deut. 29, 11. Hernach die Gibeoniten, Joſ. 9, 21. 27. Heiſſen die Chaldäer, Jer. 46, 22. weil ſie die Egyptier mit Aexten überziehen würden.

Homor

Ein Maaß zu trocknen Waaren. Lev. 27, 16. Num. 11, 32.

Honig

§. 1. Wegen der treflichen Eigenſchaften nemlich der Süßigkeit und Nutzbarkeit des Honigs, wie es denn alten Leuten und denen, die kalter Natur, ſehr geſund ſeyn, und der Faulniß widerſtehen ſoll, wird das Wort GOttes, und die zu erlernende Weisheit damit verglichen.

Manna ſchmeckte wie Semmel mit Honig. Exod. 16, 31.

Durfte nicht unter dem Speißopfer ſeyn, Lev. 2, 11. (weil es auch den Teig ſäuren kan)

Wuchs im Aas des Löwens, Judic. 14, 8. 9.

Im Walde war hie und da flieſſend Honig, das Jonathan koſtete. 1 Sam. 14, 26. 25. 29. 43.

Brachte Barſillai dem David, 2 Sam. 17, 29.

Bedarf man zum menſchlichen Leben, Sir. 39, 31.

Johannes aß wild Honig. Matth. 3, 4.

Findeſt du Honig, ſo iß ſein genug. Prov. 25, 16.

Butter und Honig (gemeine Speiſe) wird er eſſen, (bis) daß er wiſſe Böſes zu verwerfen, und Gutes zu erwehlen. Eſ. 7, 15.

* Dein Wort iſt meinem Munde ſüſſer denn Honig. Pſ. 119, 103. Pſ. 19, 11. Sir. 24, 27.

Iß, mein Sohn, Honig; denn es iſt gut; und Honigſeim iſt ſüß in deinem Halſe. Prov. 24, 13.

Das Büchlein, das Ezechiel c. 2, 3. und Johannes Apoc. 10, 9. aß, ſchmeckte wie Honig.

§. 2. I) Gleichwie viel Honig eſſen Eckel und Erbrechen verurſachet; alſo

alſo kan man über dem Erforſchen der göttlichen Perſonen Herrlichkeit, weil es zu ſchwer, in gefährliche und ſchwere Irrthümer gerathen.

Wer viel Honig iſſet, das iſt nicht gut; und wer ſchwere Dinge forſchet, dem wirds zu ſchwer. Prov. 25, 27.

§. 3. II) Eine gute und liebliche Sache. Daher iſt ein Land, da Milch und Honig innen fleuſt, ein ſolches, das an den beſten und lieblichſten Sachen einen Uberflus hat.

Exod. 3, 8. c. 13, 5. c. 33, 3. Lev. 20, 24. Num. 13, 28. Deut. 6, 3. Joſ. 5, 6. Jer. 11, 5. Ezech. 20, 6.

Denn Butter und Honig wird (überflüßig) eſſen, wer übrig im Lande bleiben wird. Eſa. 7, 22.

Honigſeim

Das beſte flüßige Theil von Honig, 1 Sam. 14, 17.

Sie (die Rechte des HErrn) ſind ſüſſer denn Honig und Honigſeim. Pſ. 19, 11.

Die Lippen der Huren ſind ſüſſer wie Honigſeim, Prov. 5, 3.

Die Rede des Freundlichen ſind Honigſeim. Prov. 16, 24.

Eine volle Seele zertrit wohl Honigſeim. Prov. 27, 7.

Deine Lippen, meine Braut, ſind wie triefender Honigſeim. Cant. 4, 11.

Meine Predigt iſt ſüſſer denn Honig, und meine Gabe ſüſſer denn Honigſeim. Sir. 24, 28.

Und ſie legten ihm vor ein Stück vom gebratenen Fiſch und Honigſeim. Luc. 24, 42.

Hophni

Eine Fauſt, Fauſtling. Ein ungerathener Sohn des Prieſters Eli. 1 Sam. 1, 3. c. 4, 17.

1. Hor. 2 Horam

1) Ein Berg in Idumäa. Num. 20, 22. c. 21, 4. c. 33, 37. 38. 2) Ihr Berge, ein König zu Geſer. Joſ. 10, 33.

Horchen

Und horchet an der Thür. (der Weisheit) Sir. 14, 24.

Er ſchlägt die Augen nieder, und horchet mit Schalcksohren. (er thut, als wenn ers nicht hörete) Sir. 19, 24.

Es iſt eine Unvernunft, einem an der Thür horchen. Sir. 21, 26.

Horeb

Trocken, dürre. Ein groſſer Berg in der Wüſten Sinai, davon eine Spitze Horeb; die andere Sinai hieß. Wegen ſeiner Höhe, göttlichen Offenbahrungen, die Moſi geſchehen, der Wunder und beſondern Dinge, ſo ſich da zugetragen, heiſt er ein Berg GOttes.

1) Erſchien GOtt Moſi im brennenden Buſch. Exod. 3, 2.

2) Schlug Moſes dieſen Felſen mit dem Stab, daß er Waſſer von ſich gab. cap. 17, 6.

3) Darauf ſchlug Moſes mit ſeinem Gebet die Amalekiter. c. 17, 10.

4) Darauf empfing Moſes das Geſetz Exod. 19, 20.

5) Da hat Moſes 40. Tage ohne Speiſe und Tranck zugebracht. Exod. 24, 18. cap. 32, 15. 16.

6) Da hat Iſrael das güldene Kalb angebetet. c. 32, 25.

7) Da hat ſich GOtt Elia offenbaret. 1 Reg. 19, 8. ſqq.

Hören S. Ohren

§. 1. I) Mit Ohren einen Schall vernehmen; Deut. 4, 12. 2 Samuel. 19, 35. 2 Reg. 11, 13. oder aus einem Geruͤcht erfahren. Prov. 25, 10. Eſa. 37, 7.

Und ſie höreten die Stimme GOttes im Garten. Gen. 3, 8. 10.

Saul thät, als höret ers nicht. 1 Samuel. 10, 27.

Ich aber muß ſeyn, wie ein Tauber, der nicht höret. Pſ. 38, 14. 15.

Wer mit Dieben Theil hat, höret fluchen. Prov. 29, 24.

Das Ohr höret ſich nimmer ſatt. Eccl. 1, 8.

Hörets, und verſtehets nicht; ſehets, und merckets nicht. Eſa. 6, 9. (ihr werdets hören und ſehen und doch nicht verſtehen)

Die Tauben hören. Matth. 11, 5. Eſ. 35, 5.

Mit den Ohren werdet ihr hören, und werdet es nicht verſtehen. Matth. 13, 14.

Wenn jemand das Wort von dem Reiche höret und nicht verſtehet, ſo kommt der Arge, und reiſſet es hin ꝛc. Matt. 13, 19.

Und viel Volcks hörete ihn gerne. Marc. 12, 37.

Es kömmt die Stunde, und iſt ſchon jetzt, daß die Todten werden die Stimme des Sohnes GOttes hören. Joh. 5, 28.

Denn alles, was ich von meinem Vater gehöret, (auch nach meiner Menſchheit mir offenbaret) hab ich euch kund gethan. Joh. 15, 15.

Sintemal vor GOtt nicht die das Geſetz hören, gerecht ſind, ſondern die das Geſetz (vollkömmlich) thun, werden gerecht ſeyn. Rom. 2, 13.

Wie ſollen ſie aber glauben, von dem ſie nichts gehöret haben? Wie ſollen ſie aber hören ohne Prediger? Rom. 10, 14.

Und welche es nicht gehöret haben, ſollens verſtehen. Rom. 15, 21.

Paulus hörete unausſprechliche Worte. 2 Cor. 12, 4.

Heute, ſo ihr hören werdet ſeine Stimme ſo verſtocket eure Herzen nicht ꝛc. Ebr. 3, 7. 8. Pſ. 95, 7. 8.

Denn wer es hören wird, der wird mein lachen. Gen. 21, 6.

Höreſt du was Böſes, ſo ſage es nicht nach. Sir. 19, 6.

Haſt du et was gehöret, ſo laß es mit dir ſterben. Sir. 19, 10.

Glaube nicht alles, was du höreſt. ib. v. 15.

Schäme dich nicht nachzuſagen alles was du gehöret haſt. Sir. 41, 29.

Ihr habt gehört, daß zu (von) den Alten geſagt iſt: (eurer Vorfahren Meinung nach ſoll dieß der Verſtand des Geſetzes ſeyn) Matth. 5, 21.

Und alle, die es höreten, nahmens zu Herzen. Luc. 1, 66.

Wie hör ich das von dir? Luc. 16, 2.

Wie ich höre ſo richte ich ꝛc. Joh. 5, 30.

§. 2. II) Gehör geben, aufmercken, mit Fleiß anhören. Da denn das: höret als ein Ermunterungs-Wort, den fleiſchlichen Sinn der Trägheit zu benehmen, und gröſſere Attention zu erwecken gebraucht wird, daß wir nicht blos hören, ſondern auch den Verſtand und Nachdruck der Worte ans Herz legen ſollen. Num. 12, 6. Deut. 4, 1. Pſ. 45, 11. Eſa. 28, 23. Hoſ. 4, 1. Lebloſe Creaturen werden auch zum Zeugen angerufen.*

Sondern ſolt den Kleinen hören wie den Groſſen. Deut. 1, 17.

Höre, Iſrael, der HErr unſer GOtt iſt ein einiger HErr. Deut. 6, 4. Marc. 12, 29.

Rede, HErr, denn dein Knecht höret. 1 Sam. 3, 9.

Höre, mein Volck, laß mich reden. Pſ. 50, 7.

Höre, mein Volck, ich will unter dir zeugen, Iſrael, du ſolt mich hören. Pſ. 81, 9.

Der Weisheit Anfang iſt, wenn man ſie gerne höret. Prov. 4, 7. So höre, mein Kind, und nimm an meine Rede. ib. v. 10.

Höret, denn ich will reden, was fürſtlich iſt. Prov. 8, 6.

So höret nun des HErrn Wort, ihr Spötter. Eſ. 28, 14.

Höret, ſo wird eure Seele leben. Eſ. 55, 3.

Höre den Armen gerne. Sir. 4, 8.

Sey bereit zu hören. (was gut iſt) Sir. 5, 13.

Du ſolt niemand loben, du habeſt ihn denn gehöret. Sir. 27, 8.

Wer dieſe meine Rede höret, und thut ſie, dem vergleiche ich einem klugen Manne. Matth. 7, 24.

Wer Ohren hat zu hören, der höre. Matth. 11, 15.

Ein jeglicher Menſch ſey ſchnell zu hören. Jac. 1, 19. vergl. Eccl. 7, 10.

* Mercket auf ihr Himmel, ich will reden, und die Erde höre die Rede meines Mundes. Deut. 32, 1.

Höret ihr Himmel, und Erde nimm zu Ohren, denn der HErr redet. Eſ. 1, 2.

Die Erde höre, und was drinnen iſt. Eſa. 34, 1.

O Land, Land, Land, höre des HErrn Wort. Jer. 22, 29.

Höret ihr Berge, wie der HErr ſtrafen will. Mich. 6, 2.

§. 3. III) Verſtehen; Joh. 8, 43. die Wahrheit erkennen, dieſe billigen, und glauben, daß es GOttes Wort ſey. *

Wo viel Worte ſind, da höret man den Narren. Eccl. 5, 2.

So höret nun dieſe ihre Gleichniſſe. (den Verſtand derſelben) Matth. 13, 18.

Das iſt eine harte Rede, wer kan ſie hören? Joh. 6, 60.

* Wer von GOtt iſt, der höret GOTTes Wort, darum höret ihr nicht, denn ihr ſeyd nicht von GOtt Joh. 8, 47. 1 Joh. 4, 6.

§. 4. IV) Hören, beyfallen, und Gehorſam leiſten. Exod. 4, 1. 8. Deut. 11, 13. Matth. 10, 14.

Wer iſt der HErr, deß Stimme ich hören (gehorchen) muſſe? Exod. 5, 2. c. 7, 4. 22. c. 9, 12. c. 11, 9.

Siehe, die Kinder Iſrael hören mich nicht, wie ſolte mich den Pharao hören? Exod. 6, 12. 30.

Und wer meine Wort nicht hören wird, die er in meinem Nahmen redet, von dem will ichs fordern. Deut. 18, 19.

Höre, mein Volck, mein Geſetz. Pſ. 78, 1.

Höret meine Kinder, die Zucht eures Vaters. Prov. 4, 1. c. 8, 33. c. 19, 27.

Wer Strafe höret, der wird klug. Prov. 15, 32.

Höre, mein Sohn, und ſey weiſe. Prov. 23, 19.

Es iſt beſſer hören das Schelten des Weiſen, denn hören den Geſang des Narren. Eccl. 7, 6.

Man ſaget ihnen gnug, aber ſie wollen nicht hören. Eſa. 42, 20. S. Jer. 7, 26. cap. 17, 23. c. 32, 33.

Wers höret, der höre es, wers läſſet, der laſſe es. Ezech. 3, 27. vergl. c. 2, 5. 7.

Mein GOtt wird ſie verwerfen, darum, daß ſie nicht hören wollen. Hoſ. 9, 17.

Höre gerne GOttes Wort. Sir. 6, 35.

Meine Mutter und meine Brüder ſind dieſe, die GOttes Wort hören und thun. Luc. 8, 21.

Wer euch höret der höret mich. Luc. 10, 16.

Ja ſelig ſind, die GOttes Wort hören und bewahren. Luc. 11, 28.

Hören ſie Moſen und die Propheten nicht, ſo werden ſie auch nicht gläuben, ob jemand von den Todten auferſtünde, Luc. 16, 31.

Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich geſand hat, der hat das ewige Leben. Joh. 5, 24.

Wer es nun höret, und lernets, der kommt zu mir. Joh. 6, 45.

Wer aus der Wahrheit iſt, der höret meine Stimme. Joh. 18, 37.

Einen Propheten wird euch der HErr, euer GOtt, erwecken, .. den ſolt ihr hören. Act. 3, 22. 23.

§. 5. Von GOtt; a) alles wiſſen, was in dieſer Welt geſchicht (p. 55.)

Pſ.

Pſ. 78, 21. 59. b) erhören. (p.484. Gebet und Flehen) Hiob 34, 28. Pſ. 145, 19.

a) Der HErr hat gehöret, daß ich unwerth bin, und hat mir dieſen auch gegeben. Gen. 29, 33.

Ich habe der Kinder Iſrael Murren gehöret. Exod. 16, 12. Num. 14, 27. Deut. 1, 34.

Redet er nicht auch durch uns? und der HErr hörete es. Num 12, 2.

Denn du, GOtt, höreſt meine Gelübde. Pſ. 61, 6.

Denn GOtt iſt Zeuge über alle Gedancken, und erkennet alle Herzen gewiß, und höret alle Worte. Sap. 1, 6.

b) Du wolleſt hören das Gebet, das dein Knecht an dieſer Stätte thut. 1 Reg. 8 28. 29. 30.

Ich habe dein Gebet und Flehen gehöret, das du vor mir geflehet haſt. 1 Reg. 9, 3.

So wirſt du ihn bitten, und er wird dich hören. Hiob 22, 27.

Meineſt du, daß GOtt ſein (des Heuchlers) Schreyen hören wird? Hiob 27, 9.

Der HErr höret, wenn ich ihn anrufe. Pſ. 4, 4

HErr, höre meine Worte, merck auf meine Rede. Pſ. 5, 2.

Der HErr höret mein Weinen. Pſ. 6, 9.

Das Verlangen der Elenden höreſt du. Pſ. 10, 17.

HErr, höre, und ſey mir gnädig. Pſ. 30, 11

Da dieſer Elende rief, hörete der HErr. Pſ. 34, 7.

Wenn die Gerechten ſchreyen, ſo höret der HErr, und errettet ſie aus aller ihrer Noth. ib. v. 18.

Höre, GOtt, meine Stimme in meiner Klage. Pſ. 64, 2.

Wo ich unrechts vorhätte in meinem Herzen, ſo würde der HErr nicht hören. Pſ. 66, 18.

Der HErr höret die Armen. Pſ. 69, 34.

Höre meine Stimme nach deiner Gnade. Pſ. 119, 149.

Und ob ihr ſchon viel betet, höre ich euch doch nicht. Eſ. 1, 15.

Und ſoll geſchehen, ehe ſie rufen, will ich antworten, wenn ſie noch reden, will ich reden. Eſ 65, 24.

Und wenn ſie ſchreyen, will ich ſie nicht hören. Jer. 11, 11.

Ach HErr, höre, ach HErr, ſey gnädig (verzeihe) Dan. 9, 19.

HErr, wie lange ſoll ich ſchreyen, und du wilt nicht hören. Hab. 1, 2.

So wolte ich auch nicht hören, da ſie riefen. Zach. 7, 13.

Wir wiſſen aber, daß GOtt die Sünder nicht höret: ſondern ſo jemand GOttes fürchtig iſt, und thut ſeinen Willen, den höret er. Joh. 9, 31.

Doch ich weiß, daß du mich allezeit höreſt. Joh. 11, 42.

Und das iſt die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, ſo wir etwas bitten, nach ſeinem Willen, ſo höret er uns. 1 Joh. 5, 14.

Hörer

Es ſagt der Hörer göttlicher Rede, der des Allmächtigen Offenbarungen ſieht. Num 24, 4. 16.

Seyd aber Thäter des Worts und nicht Hörer allein, damit ihr euch ſelbſt betrüget (durch falſche Schlüſſe) Jac. 1, 22. 23. 25. (S. That)

Horgidgad

Oberkriegsvolck. Num. 33, 32. 33.

Hori

Zorniger, edler. a) Ein Sohn Lothan, Gen. 36, 22. von dem die Horiter; Gen. 14, 6. Deut. 2, 22. b) der Vater Saphat. Num. 13, 6.

Horn

§. 1. I) Eigentlich das Horn eines Thieres, welches ihm zur Zierde, ſich zu vertheidigen und vor Anfallen zu beſchützen verliehen iſt.

Ein Widder hieng mit ſeinen Hörnern feſt verwickelt in einer Hecken, Gen. 22, 13.

Das wird dem HErrn baß gefallen, denn ein Farr, der Hörner und Klauen hat. Pſ. 69, 32.

§. 2. II) Eine Trommete, welche jedoch nicht von Metall, ſondern aus krummen Widderhörnern verfertiget. Joſ. 6, 5. Dieſes erheben 1 Chr. 26, 5. heiſt wohl darauf blaſen. III) Ein Gefäß von Horn, darinn man das Salbungsöl hatte. 1 Sam. 16, 1.

§. 3. IV) Bildet es Macht, und Stärcke, 1 Reg. 22, 11. Ezech. 34, 21. Mich 4, 13. V) Königreiche und Regierung ab.*

Und ſeine Hörner ſind wie Einhörners Hörner. Deut. 33, 17. vergl. Num. 23, 22.

Mein Herz iſt frölich in dem HErrn, und mein Horn iſt erhöhet. 1 Sam. 2, 1.

Und durch deine Gnade wirſt du unſer Horn erhöhen. Pſalm 89, 18. 28. Pſalm 92, 11.

Sein Horn (Vermögen) wird erhöhet [vermehret] ewiglich. Pſ. 112, 9.

Und erhöhet das Horn ſeines Volcks. Pſ. 148, 14.

Das Horn Moab iſt abgehauen. Jer. 48, 25.

Er hat alle Horne (Macht und Ehre) Iſrael in ſeinem grimmigen Zorn zerbrochen. (abgehauen) Thr. 2, 3. 17.

Zur ſelbigen Zeit will ich das Horn (Anſehn) des Hauſes Iſrael wachſen laſſen. Ezech. 29, 21.

Sind wir denn nicht ſtarck gnug mit unſern Hörnern? Amos 6, 13. (haben wir uns mit unſerer Macht nicht feſt gnug geſetzet?)

Und ſiehe, da waren vier Hörner. (feindliche Macht) Zach. 1, 18. 19. 21.

* Daſelbſt ſoll aufgehen das Horn ꝛc. Pſ. 132, 17. (S. unter aufgehen §. 3.)

Ein

Ein klein Horn [der Römiſche Pabſt] Dan. 7, 8. Der hatte 7. Häupter und 10. Hörner. Apoc. 13, 1. (d.i. viel, man könte auch noch wohl die Reiche zuſammen zehlen) c. 17, 7. 12.

Das groſſe Horn. (Alexander der Groſſe) Dan. 8, 21.

§. 4. Hiob hat ſein Horn in Staub gelegt. Hiob 16, 15. d.i. er hat mit ſeinem Horn gearbeitet, gebohret; wie das Hornvieh vor Schmerzen zu thun pflegt.

§. 5. GOtt iſt ein Horn des Heils, Pſ. 18, 3. 2 Sam. 22, 3. weil er dem Leibe und der Seelen des Davids Kraft und Stärcke verliehen, ihn wider alle Verfolgungen der Feinde, beſonders Sauls, vertheidiget und aus der Gefahr errettet. Chriſtus iſt ein ſtarckes, d. i. ewig gültiges und GOtt rühmliches Heil, in ihm und von ihm haben die Menſchen Heil, und Apoc. 5, 6. iſt er das Lamm, das 7. Hörner und ſieben Augen hat, d. i. mit und in groſſer Kraft und Weisheit, in welcher er durchs Leiden GOttes Rath vollbracht, jetzt und in Ewigkeit regieret.

Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils ſeines Dieners Davids. Luc. 1, 69.

§. 6. VI) An den vier Ecken des Altars höher aufwärts gehende und hervorragende viereckigte Spitzen; oder kleine Säulen von Holz, ſo mit dem ganzen Altar in einem Stück feſt an einander hingen, nicht das Opfervieh daran zu binden, ſondern theils zur Zierde, theils in gewiſſen Fällen das Blut daran zu ſtreichen, um deſto deutlicher das allgemeine kräftige Opfer JEſu Chriſti in allen vierTheilen der Welt abzubilden.

Exod. 27, 2. c 29, 12. Lev. 4, 7. 18. 25. Ezech. 43, 15. Amos 3, 14.

Adonia faſſet die Hörner des Altars. 1 Reg. 1, 51. c. 2, 28.

Schmücket das Feſt mit Mayen, bis an die Hörner des Altars. Pſ. 118, 27. (bindet die Feſtopfer in ſolcher Menge an, daß ſie bis an die Hörner das Altars reichen).

Die Sünde Juda iſt geſchrieben ‥ auf die Hörner an ihren Altären. Jer. 17, 1. (allenthalben findet man ſie ohne Hofnung der Beſſerung)

Horniſſe

Groſſe Weſpen, die dem Menſchen nach dem Geſicht fliegen, und mit ihrem Stachel verletzen. Exod. 23, 28. Deut. 7, 20. Joſ. 24, 12. Sap. 12, 8.

Horonaim

Der Eifer iſt entbrannt. 2 Städte im Lande Moab. Eſa. 16, 5. Jer. 48, 3. 5. 34.

Hort

Ein Fels, Steinberg, Bergſchloß, dem der Feind nicht leicht beykommen, und darinne man ſicher ſeyn kan. Wo iſt ein Menſch ſicherer, als unter den Flügeln ſeines Schöpfers (S. Fels) Pſ. 19, 15. Pſ. 28, 1. Pſ. 62, 3. Pſ. 78, 35. Pſ. 92, 16. Pſ. 95, 1. Pſ. 144, 1. Eſ. 30, 29. Hab. 1, 12.

Es iſt niemand heilig, wie der HErr, auſſer dir iſt keiner, und iſt kein Hort, wie unſer GOtt iſt. 1 Sam. 2, 2. 2 Samuel. 22, 32. Pſ. 18, 32.

GOtt iſt mein Hort, auf den ich traue. 2 Sam. 22, 3. Pſ. 18, 3.

Der HErr lebet und gelobet ſey mein Hort. Pſ. 18, 47.

Sey mir ein ſtarcker Hort, dahin ich fliehen möge. Pſ. 71, 3.

Du biſt mein Vater, mein GOtt und Hort, der mir hilft. Pſ. 89, 27.

Mein GOtt iſt der Hort meiner Zuverſicht. Pſ. 94, 22.

Gelobet ſey der HErr, mein Hort. Pſ. 144, 1.

Iſt auch ein GOtt auſſer mir? Es iſt kein Hort, ich weiß keinen. Eſ. 44, 8.

Hoſea

Heiland. a) Ein Fürſt über den Stamm Ephraim. 1 Chron. 28, 20. b) Ein Oberſter über das Volck Juda, Neh. 10, 23. c) Der Sohn Nun, welchen Moſes Joſuam, weil er ein Fürbild Chriſti, nannte. Num. 13, 9. 17. d) der 19te und letzte König in Iſrael, welcher gen Aſſyrien geführt worden. 2 Reg. 15, 30. c. 17, 1. 3. 4. 6. c. 18, 1. 9. 10. e) Der erſte unter den 12. kleinen Propheten. Hoſ. 1, 2. Er hält ſcharfe Geſetz-Predigten, und will das Volck von der geiſtlichen Hurerey ab- und zu GOtt führen, tröſtet dabey c. 2, 19. 20. die Frommen mit dem Meßia.

Hoſianna

Hilf doch, du allerhöchſter GOtt. Es iſt aus dem Pſ. 118, 25. 26. genommen, und waren dieſe Formeln ſonſt an dem Lauberhütten-Feſt üblich, da

ſie am 8ten Tag mit grünen Zweigen um den Altar giengen, Hoſianna ruſend, und daher dem Volck bekannt, deswegen ſie ſolche auch bey andern Fällen gebrauchten. Der Heiland wurde zu Jeruſalem mit einem ſolchen Freuden-Geſchrey aufgenommen, welches ſich aber gar bald in ein: Creutzige ihn Marc. 15, 13. verkehret.

Gelobet ſey, der da kömmt in dem Nahmen des HErrn! Hoſianna in der Höhe. Matt. 21, 9. Marc. 11, 9. (ein König von Iſrael) Joh. 12, 13.

1. Hoſſa 2. Hotham

1. Vertrauer. [a]) eine Stadt im Stam̃ Aſſer; Joſ. 19, 29. [b]) ein Thürhüter für der Bundslade; 1 Chr. 17, 38. 2) Siegel [a]) ein Sohn Heber; 1 Chr. 8, 32. [b]) einer der Helden Davids. 1 Chr. 12, 44.

Hübſch

War Rahel, Gen. 29, 17. Joſeph, Gen. 39, 6.
Die Weisheit wird dich zieren mit einer hübſchen Krone. Prov. 4, 9.
Ephraim hübſch, wie Tyrus. Hoſ. 9, 13. vergleich. Ezech. 27, 3.
Gräber, die hübſch ſcheinen. Matth. 23, 27.

Huf

An Pferdefüſſen. Eſ. 5, 28.

Hufe

Eine Strecke Landes; oder Feldes, an einem Ort groſſer, als dem andern. 1 Sam. 14, 14.

Hüfte

§. 1. Gen. 24, 9. c. 32, 32. 2 Sam. 20, 8. Apoc. 19, 16. darauf ſchlagen war ein Zeichen der Traurigkeit Jer. 30, 6. c. 31, 19. vergl. c. 4, 31. die Hand darunter legen. (Hand §. 17.)

Jacobs Gelencke ſeiner Hüfte wurde verrenckt. Gen. 32, 25. 31.
Ehud gürtete ein Schwerdt auf ſeine rechte Hüfte. Judic. 3, 16. 21.
Ein jeglicher hat ſein Schwerdt an ſeiner Hüften. Cant. 3, 8. (S. Held §. 5.)

§. 2. Dadurch wird auch das männliche Gen. 46, 26. Exod. 1, 5. und weibliche Glied verſtanden.

Die Hüfte ſchwand der Ehebrecherin von dem verfluchten Waſſer. Num. 5, 21. 27.
Gideon hatte 70. Söhne, die aus ſeiner Hüfte kommen (von ihm gezeugt) waren. Judic. 8, 30.

Hügel

§. 1. I) Kleiner Berg. Deut. 33, 15. Erhabene Oerter, wo die Götzen verehret wurden. Eſ. 65, 7. Jer. 2, 20. cap. 13, 27. Ezech. 6, 13. c. 20, 28. Hoſ. 4, 13. (S. Berg) z. E. Araloth, Joſ. 5, 3. der Hügel GOttes, 1 Sam. 10, 5. 10. Benjamin, 1 Sam. 13, 16. Hachila, ib. cap. 23, 19. c. 26, 3. Amma, 2 Sam. 2, 24. 25. Gareb. Jer. 31, 39.

Moſes ſtund auf des Hügels Spitzen, da Iſrael wider Amalek ſtritte. Exod. 17, 9.
Bileam ſtund auf einem, da er Iſrael fluchen ſolte. Num. 23, 9.
Alle Oerter . . auf Hügeln, da die Heyden geopfert, ſolten zerſtöret werden. Deut. 12, 2.
Iſrael verbrannte keine Stadt, ſo auf Hügeln lag. Joſ. 11, 13.
Juda bauete auf allen Hügeln Höhen. 1 Reg. 14, 23. ingl. Iſrael 2 Reg. 17, 10.
Ahas räucherte darauf. 2 Reg. 16, 4.
Biſt du vor allen Hügeln empfangen? Hiob 15, 7.
Die Hügel ſind umher luſtig. Pſ. 65, 13.
Wer wieget die Hügel mit einer Wage? Eſ. 40, 12.
Es ſollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen ꝛc. Eſ. 54, 10.
Das Wild ſtehet auf den Hügeln u. ſchnappet nach der Luft Jer. 14, 6.
Ihr Berge bedecket uns, und ihr Hügel fallet über uns. Hoſ. 10, 8. Luc. 23, 30.

§. 2. Wenn die Hügel mit Milch flieſſen, Joel 3, 23. ſo wird zur Zeit des Neuen Teſtaments das ſüſſe Evangelium alles erquicken; und wenn ſie fruchtbar ſeyn werden, d. i. in Moſt zerflieſſen, Amos 9, 13. ſo wird im geiſtlichen Seegen der reichen himmliſchen Güter, durch Chriſtum allenthalben ein Uberfluß ſeyn.

§. 3. II) Leute, welche von eingebildeter Heiligkeit, Weisheit und Gerechtigkeit gleichſam in die Höhe getrieben; aufgeblaſen. Phariſäer.

Alle Thal ſollen erhöhet werden, und alle Berge und Hügel ſollen geniedriget werden Eſ. 40, 4. Luc. 3, 5.

§. 4. III) Regenten und Magnaten, welche in Anſehn ihrer Würde und Amts über andere erhaben. Eſ. 41, 15. Hab. 4, (3) 6.

Huhn

Eine Art groſſer Nachteulen.

Ein unreiner Vogel. Lev. 11, 17.

Hui

Ein Ermahnungs- und Freudigkeitswörtgen. 2 Reg. 3, 23. Hiob 39, 25. Jer. 20, 10. Zach. 2, 6. 7.

Huld

GOttes Gnade und Gütigkeit, die er den Frommen wiederfahren läſt. Gen. 39, 21.

Hulda

Irrdiſch, zeitlich. Eine Prophetin in Juda. 2 Reg. 22, 14.

Hülfe

§. 1. Der Beyſtand, und die Errettung aus einem Ubel, die Verſetzung in einen beſſern Zuſtand, und Zuwendung eines Guten, geſchicht von Menſchen, Engeln Dan. 10, 13. und von GOtt.

Hab ich doch nirgend keine Hülfe, und mein Vermögen iſt weg. Hiob 6, 13.
Ich bin wie ein Mann, der keine Hülfe (Kraft) hat. Pſ. 88, 5.
Und wird (ein Loſer) ſchnell zerbrochen werden, daß keine Hülfe da ſeyn wird. Prov. 6, 15.
Wer wieder die Strafe halsſtarrig iſt, der wird plötzlich verderben ohne alle Hülfe. Prov. 29, 1.
Zu wem wolt ihr fliehen um Hülfe? (zur Zeit des Unglücks) Eſa. 10, 3.
Furcht kommt daher, daß einer ſich nicht trauet zu verantworten, noch keine Hülfe weiß. Sap. 17, 12.
Der Furcht des HErrn mangelt nichts, und ſie bedarf keine Hülfe. Sir. 40, 27.

§. 2. Auf menſchliche Hülfe trauen iſt vergeblich, Eſa. 30, 7. und derjenige verflucht, der ſich darauf verläſt. Jer. 17, 5.

(S. Eſ. 20, 6. c. 30, 5. c. 31, 2. Jer. 37, 7. Thr. 4, 17. Dan. 11, 34.
Morgen ſoll euch Hülfe geſchehen. 1 Sam. 11, 9.
Werden mir die Syrer überlegen ſeyn, ſo komme mir zu Hülfe. 2 Samuel. 10, 11.
Menſchen Hülfe iſt kein nütze. Pſ. 60, 13.
Wehe denen, die hinab ziehen in Egypten um Hülfe. Eſa. 31, 1.
Ich ſuchte Hülfe bey den Menſchen, und fand keine. Sir. 51, 10.

§. 3. Allein bey ihrem Schöpfer und Heiland ſollen die Creaturen Hülfe ſuchen; denn a) er wills haben, Pſ. 50, 15. b) er will, Pſ. 91, 14. Eſ. 43, 1. 2. c) er kan helfen, 1 Sam. 14, 6. Sap. 1, 1. 2 Chron. 25, 8. d) und hilft auch in der That. Judic. 3, 9. Pſalm 145, 19. Pſalm 149, 4. Und wenn wir ſchon rufen müſſen: ach wie lange. Pſ. 13, 1. (S. Joh. 5, 5. Act. 9, 33.) ſo kommt doch ſeine Hülfe zu rechter Zeit. Hab. 2, 3. Geſegnet iſt der Mann, der ſich auf den rechten Helfer verläſt. Jer. 17, 7.

(S. Pſalm. 9, 15. Pſalm 35, 9. Pſ. 78, 22.)
Viel ſagen von meiner Seele, ſie hat keine Hülfe (gantz und gar keine Rettung) bey GOtt. Pſ. 3, 3.
Bey dem HErrn findet man Hülfe. Pſ. 3, 9. Judith 9, 3.
Ich will eine Hülfe ſchaffen, daß man getroſt lehren ſoll. Pſ. 12, 6.
Er ſende dir Hülfe vom Heiligthum. Pſalm 20, 3.
HErr, der König freuet ſich in deiner Kraft, und wie ſehr frölich iſt er über deiner Hülfe. Pſ. 21, 1. 6.
Ich heule, aber meine Hülfe iſt ferne. Pſ. 22, 2.
GOtt, du biſt derſelbe mein König, der du Jacob Hülfe verheiſſeſt. Pſ. 44, 5.
Tröſte mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geiſt enthalte mich. Pſalm 51, 14.
Ach daß die Hülfe (das groſſe Heil) aus Zion über Iſrael käme. Pſ. 53, 7. Pſ. 14, 7.
GOtt iſt mein König von Alters her, der alle Hülfe thut, ſo auf Erden geſchicht Pſ. 74, 12.
Doch iſt ja ſeine Hülfe nahe denen, die ihn fürchten. Pſ. 85, 10.
Beweiſe uns deine Hülfe. Pſ. 106, 4.
HErr, laß mir deine Gnade wiederfahren, deine Hülfe nach deinem Wort. Pſalm 119, 41.
Meine Hülfe kommt vom HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat. Pſ. 121, 2. Pſ. 124, 8.
Es iſt ein köſtlich Ding, gedultig ſeyn und auf die Hülfe des HErrn hoffen. Thren. 3, 26.
Man darf über keinen Mangel klagen an ſeiner Hülfe. Sir. 39, 23.
Darum laſt uns hinzutreten ‚ ‚ auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth ſeyn wird. Ebr. 4, 16.

§. 4. II) Der Urheber der Hülfe, von dem alle unſere Hülfe und Heil kömmt. Der Helfer. Pſ. 27, 9.

Der GOtt meines Vaters iſt meine Hülfe geweſen. Exod. 18, 4.
Der im Himmel ſitzet, der ſey deine Hülfe, und deß Herrlichkeit in Wolcken iſt. Deut. 33, 26.
Unſere Seele harret auf den HErrn; er iſt unſere Hülfe und Schild. Pſ. 33, 20.
Sprich zu meiner Seele: ich bin deine Hülfe. Pſ. 35, 3.
Eile mir beyzuſtehen, HErr, meine Hülfe. Pſ. 38, 23.
Ich werde ihm noch dancken, daß er meines Angeſichts Hülfe und mein GOtt iſt. Pſ. 42, 12.
GOtt iſt unſere Zuverſicht und Stärcke; eine Hülfe in den groſſen Nöthen, die uns troffen haben. Pſ. 46, 2.
Er iſt mein Hort, meine Hülfe ꝛc. Pſ. 62, 3.
Iſrael hoffe auf den HErrn, der iſt ihre Hülfe und Schild Pſ. 115, 9.

HErr, HErr, meine ſtarcke Hülfe; du beſchirmeſt mein Haupt zur Zeit des Streits. Pſ. 140, 8.
Wohl dem, deß Hülfe der GOtt Jacob iſt. Pſ. 146, 5.
Wahrlich, es hat Iſrael keine Hülfe, denn am HErrn, unſern GOtt. Jer. 3, 23.
Ich dancke deinem Namen, daß du mein Schutz und Hülfe biſt. Sir. 51, 2.

Hüllen

§. 1. I) Das Hüllen iſt der Mangel der lebendigen Erkentniß GOttes und heidniſche Unwiſſenheit. Eſ. 25, 7. vergl. 2Cor. 3, 14. 15. (S. Decke §. 2.)

§. 2. II) Verhüllen, umhüllen, Eſa. 37, 1. Jon. 3, 6. 8.

Hümpler

Ein liederlicher Arbeiter, der ſeine Arbeit oben hin und gleichſam im Vorbeygehen thut.
Wer einen Hümpler dinget, dem wird es (die Arbeit) verderbet. Prov. 26, 10.

Hund; Hündlein

§. 1. Dieſes I) beißige, freſſige, grauſame, neidiſche, geitzige unverſchämte, und ſchlechte Thier hat ſeinen Namen im Ebräiſchen von Wachen, weil er das Haus und ſeinen Herrn bewachen ſoll.
Bey den Kindern Iſrael ſoll nicht ein Hund mucken. [wird alles ſtille ſeyn und nichts über Schmerzen ſchreyen] Exod. 11, 7.
Welcher mit ſeiner Zunge das Waſſer lecket wie ein Hund. Jud. 7, 5.
Bin ich denn ein Hund, daß du mit Stecken zu mir kommeſt? 1 Sam. 17, 43.
Wer von Jerobeam ſtirbt, den ſollen die Hunde freſſen. 1 Reg. 14, 11.
Die Hunde ſollen Ahabs Blut lecken. 1Reg. 21, 19. c. 22, 38. 2 Reg. 9, 25. Jeſebels 1 Reg. 12, 23. 2 Reg. 9, 33. ſq.
Des Abends laß ſie wiederum auch heulen wie Hunde. Pſ. 59, 7.
Wie ein Hund ſein geſpeyetes wieder frißt; alſo iſt der Narr, der ſeine Narrheit wieder treibt. Prov. 26, 11.
Wer vorgehet und ſich menget in fremden Hader, der iſt wie einer, der den Hund bey den Ohren zwacket. ib. v. 17.
Da lief der Hund vorhin. Tob. 11, 9. c. 6, 1.
Doch kamen die Hunde, und leckten ihm ſeine Schwären. Luc. 16, 21.

§. 2. II) Die giftigen Widerſacher des Meßiä, welche einen unzeitigen Eifer wider ihn hatten, und nicht ehender mit beiſſen und verfolgen aufhöreten, bis ſie ihm durch daß Creutzige aus der Zahl der Lebendigen geſchaft.
Hunde haben mich umgeben; und der böſen Rotte hat ſich um mich gemacht. Pſ. 22, 17.
Errette meine Seele (Leben) vom Schwerdt meine Einſame von den Hunden. ib. v. 21.
Darum wird dein Fuß in der Feinde Blut gefärbet werden, und deine Hunde werdens lecken. Pſ. 68, 24. (S. Blut. §. 8. 6.)

§. 3. III) Unverſchämte, geitzige, welche eine unerſättliche Begierde haben alles zuſamm zu geitzen.
Es ſind aber ſtarcke Hunde vom Leibe, die nimmer ſatt werden können. Eſa. 56, 11.
Was ſoll Geld und Gut einem kargen Hunde. (Filtz) Sir. 14, 3.

§. 4. IV) Falſche Apoſtel, welche unverſchämt Städte und Häuſer um Genieſſes willen durchrennen, an der reinen Lehre nagen, die Einheit Eph. 4, 5. des Glaubens zerreiſſen, und andere rechtſchafne Hirten aus Zanckſucht anbellen. V) Faule Lehrer, welche ihr Straf-Amt nicht in acht nehmen, ſich um den Schaden Joſephs nicht bekümmern, und vor die Heerde nicht wachen. *
Sehet auf die Hunde, (zänckiſche falſche Apoſtel) ſehet auf die böſen Arbeiter ꝛc. Phil. 3, 2.
* Alle ihre Wächter ſind blind, ſie wiſſen alle nichts, ſtumme Hunde ſind ſie, die nicht ſtrafen (bellen) können. Eſa. 56, 10.

§. 5. VI) Die Kinder dieſer Welt, ſo GOtt und ſein Wort verachten, und von dem Reich GOttes entfernet, welche widerſpenſtig, und wie wütende und tolle Hunde getreue Lehrer und Prediger anbellen, ihnen wiederſprechen, alle Vermahnungen ausſchlagen, ſchänden und ſchmähen.
Ihr ſolt das Heiligthum nicht den Hunden (mit unbehutſamen Strafen) geben. Matth. 7, 6.

§. 6. VII) Verführte; wetterwendiſch, die dem Unflath der Welt entrunnen, und den Weg der Gerechtigkeit erkannt, aber wieder in ſelbigen ſich flechten laſſen; wie der Hund ſein Geſpeyetes wieder frißt.
Der Hund friſſt wieder, was er geſpeyet hat, und die Sau wälzet ſich nach der Schwemme wieder in Koth. 2 Petr. 2, 22. vergl. Prov. 26, 11.

§. 7. VIII) Alle Gottloſen, welche ſich mit Sünden verunreiniget, und die ſeeligmachende Lehre des Evangelii von ſich geſtoſſen.
Hauſſen ſind die Hunde, und die Zauberer. Apoc. 22, 15.

§. 8. IX)

§. 8. IX) Ein ſchlechter, verachteter, geringer Menſch. Eine ſchlechte, geringe; *ja abſcheuliche Sache.**

Wem jagſt du nach? (gleichſam) einem todten Hunde, einem einigen Floch 1 Sam. 24, 15.

Wer bin ich (Mephiboſeth) dein Knecht, daß du dich wendeſt zu einem toden Hunde, wie ich bin. 2 Sam. 9, 8.

Solte dieſer tode Hund (Simei) meinem Herrn, dem Könige fluchen? 2 Sam. 16, 9.

Haſael ſprach: was iſt dein Knecht, der Hund, daß er ſolch groß Ding thun ſolte. 2 Reg. 8, 13.

* Ein lebendiger Hund iſt beſſer, denn ein todter Löwe. Eccl. 9, 4.

** Wer ein Schaaf opfert, iſt der einem Hunde den Hals bräche. Eſa. 66, 3.

§. 9. X) Ein Bild der Ausſchlieſſung von den Rechten der Kinder des Reichs GOttes. Chriſtus war geſand (in eigner Perſon zu predigen und gutes zu thun) zu den verlohrnen Schaafen von dem Hauſe Iſrael. Matth. 15, 24. Rom. 15, 8.

Es iſt nicht fein, daß man den Kindern das Brodt nehme, und werfe es für die Hunde. (ungläubige Heyden) Matth. 15, 26.

Hundegeld

Deut. 23, 18. Geld, ſo man vor einen verkauften Hund, oder vor Hundesbelaufung bekommen; oder Geld, damit man die Erſtgeburt eines Hundes löſen wollen. Am beſten Hurenlohn. Solchen wolte GOtt, als das reineſte Weſen nicht haben, damit die, nach Hundes-Art, Unzüchtige nicht dencken möchten, ſolche Unfläterey könne mit Geld bey GOtt verſöhnt werden.

Hundskopf

2. Sam. 3, 8. Hundsbub, der über die Hunde geſetzt. Abner war ein General, und trotzte damit auf ſeine Bedienung, meinend, es ſey ihm ja wohl zugelaſſen, Sauls hinterlaſſen Kebsweib zu heyrathen.

Hundert

Apoc. 7, 4. wurden hundert und 44000. Auserwählte von dem geiſtlichen Iſrael, wie Ezech. 9, 4. ſqq. vor dem Verderben in den verhängten Verfolgungen bewahret. Und Apoc. 14, 1. ſind die gläubige Bekenner, ſterbende, einfältige Kinder, die unter dem Verfall in der grauſamen Bedrängniß c. 23, 15. als die eigentl. ſo genannte Kirche und Leib Chriſti doch noch, wie zu Eliä Zeiten, 1 Reg. 19, 18. erhalten worden.

GOtt gab der erſten Welt 120. Jahr zur Buſſe. Gen. 6, 3.

Hundert und 20. Tage ſtund das Gewäſſer. Gen. 7, 24.

Hundert Jahr alt war Abraham, da ihm Iſaac gebohren. Gen. 17, 17.

Euer hundert ſollen 1000 jagen. Lev. 26, 8.

Gideon ſchlug mit 300. Mann 120000. Midianiter. Judic. 8, 4. 10.

Hundert Vorhäute der Philiſter brachte David dem Saul. 1 Sam. 18, 25. 27.

Die Königin aus Arabia gab Salomo 120. Centner Goldes. 1 Reg. 10, 10. und dieſem kam in einem Jahr 666. Centner. ib. v. 14. Hiram ſandte ihm 120. Centner 1 Reg. 9, 14.

Obadias verſteckte 100. Propheten. 1 Reg. 18, 4

Iſrael ſchlug 100000. Syrer todt. 1 Reg. 20, 29.

Der Engel 185000. Aſſyrer. 2 Reg. 19, 35. Eſ. 37, 36.

Ob ein Sünder hundertmal (d. i. viel unzählig mal) böſes thut, und doch lange lebet; ſo weiß ich doch ꝛc. Eccl. 8, 12.

In Ninive waren mehr den 120000. Menſchen, die nicht wuſten, was recht oder linck. Jon. 4, 11. (d. i. eine groſſe und unglaubl. Menge Kinder (Deut. 1, 39.)

Hunderfältig

Iſaac ſäete . . und bekam hundertfältig. Gen. 26, 12.

Etl. fiel auf ein gut Land . . und trug hundertfältig. Matth. 12, 8. 23.

Wer verlaſſet Häuſer, . . der wirds hundertfältig nehmen Matt. 19, 29. Marc. 10, 29.

Hunger S. Durſt

§. 1. I) Der leibliche Hunger iſt der natürliche Appetit des Magens nach Brodt, oder anderer Speiſe ſich damit zu ſättigen. Wenn GOtt die Nahrungsmittel durch Unfruchtbarkeit, Deut. 28, 23. 24. Joel 1, 17. Verheerung durch Krieg 2 Reg. 6, 24. 26. den Menſchen entzieht, Eſ. 3, 1. und theure Zeit ins Land ſchicket, ſo entſtehet ein Mangel am Brodt.

Ihr aber ziehet hin, und bringet heim, was ihr gekauft habt für den Hunger. Gen. 42, 19.

Die da ſatt waren, (Uberfluß hatten) ſind ums Brod verkauft worden, (müſſen ums Brodt dienen) und die Hunger litten, hungert nicht mehr. 1 Sam. 2, 5.

Wenn ſie aber Hunger leiden, werden ſie zürnen. Eſ. 8, 21. vergl. Pſ. 59, 16.

Aber deine Wurzel will ich mit Hunger tödten. Eſ. 14, 30.

Rauben ſie zur Rechten, ſo leiden ſie Hunger. Eſ. 9, 20. (freſſen §. 5.)

Da war Verſtörung, Schaden, Hunger und Schwerd. Eſ. 51, 19.
Schwerd und Hunger werden wir nicht ſehen. Jer. 5, 12.
Solche Propheten ſollen ſterben durch Schwerd und Hunger. Jer. 14, 15.
Wen der Hunger trift, den treffe er. Jer. 15, 2.
Warum wolt ihr ſterben, du und dein Volck durchs Schwerd, Hunger und Peſtilenz? Jer. 27, 13.
Unſere Haut iſt verbrannt, wie in einem Ofen von dem gräulichen Hunger. Thren. 5, 10.
Feuer, Hagel, Hunger, Tod, ſolches alles iſt zur Rache geſchaffen. Sir. 39, 34. cap. 40, 9.
Und ich verderbe im Hunger. Luc. 15, 17.
Wer will uns ſcheiden von der Liebe GOttes? Trübſal? oder Hunger? Rom. 8, 35.
Darum werden ihre Plagen auf einen Tag kommen, der Tod, Leid und Hunger Apoc. 18, 8.

§. 2. Ezech. 14, 21. zehlt ihn GOtt unter ſeine vier böſen Strafen: Schwerd, Hunger, böſe Thiere und Peſtilenz. Der Verſtand iſt dieſer: GOtt wolle, ob er gleich könne, und auch pflege nach der Schärfe zu verfahren, doch nicht nach der äuſſerſten Strenge mit ſeinem Volck handeln, ſondern noch etwas überlaſſen. GOtt hat auch damit zu ſtrafen gedräuet, * und würcklich geſtraft. Deut. 28, 48. 53. Deut. 32, 24. Jer. 21, 7. c. 32, 24. ** (S. Theurung)

* Jer. 16, 4. c. 18, 21. c. 21, 9. c. 24, 10. c. 29, 17. 18. c. 34, 17. c. 42, 16. 12. c. 44, 12. 13. Ez. 5, 12. 16. 17. cap. 6, 11. 12. cap. 7, 15.
** Ganz Egypten, Gen. 41, 55. Samaria, 2 Reg. 7, 12. Jeruſalem, 2 Reg. 25, 3. Jer. 52, 6. Thr. 2, 19 c. 4, 9.

§. 3. II) Armuth, Mangel an den Gütern, welche zu dieſes Lebens Nothdurft gehören, und daher Elend, Noth. Hiob 30, 3.
Hunger wird ſeine (des Gottloſen) Haabe ſeyn. Hiob. 18, 12.
Der HErr läſſet die Seele des Gerechten nicht Hunger leiden. Prov. 10, 3.
Eine läſſige Seele wird Hunger leiden. Prov. 19, 15.

§. 4. III) Geiſtlich, wenn GOttes Wort theuer 1 Sam. 3, 1. Der Seelen ſehnliches Verlangen nach dem Wort GOttes, dadurch ſie ſich kräftig erquicket, labet und ſtärcket. Amos 8, 11. vergl. Pſ. 74, 9. (S. Durſt §. 2.)

Hungern

§. 1. I) Leiblich Hunger leiden, und Speiſe begehren.
Er demüthigte dich, und ließ dich hungern. Deut. 8, 3. Neh. 9, 15.
Es iſt einem Diebe nicht ſo groſſe Schmach, ob er ſtielet, ſeine Seele zu ſättigen, weil ihn hungert. Prov. 6, 30.
Hungert deinen Feind, ſo ſpeiſe ihn mit Brod. Prov. 5, 21.
Denn wenn man ſatt iſt, ſoll man gleich wohl dencken, daß man wieder hungern kan. Sir. 18, 25.
Habt ihr nicht geleſen, was David thät, da ihn, und die mit ihm waren, hungerte. Matth. 12, 3.
Selig ſeyd ihr, die ihr hie (jetzt) hungert, (Mangel leidet) denn ihr ſolt ſatt werden. Luc. 6, 21. vergl. Apoc. 7, 16.
Weh euch, die ihr voll ſeyd, den euch wird hungern. Luc. 6, 25.
Ich bin in allen Dingen, und bey allen geſchickt, beyde ſatt ſeyn und hungern, beyde übrig haben und Mangel leiden. Phil. 4, 12.

§. 2. Chriſtus hat gehungert, Matth. 4, 2. welches nicht allein ein Zeichen ſeiner wahrhaften Menſchheit; ſondern auch des heftigen Verlangens nach unſerer Seligkeit. Er hat anbey die verbotene Näſcherey der erſten Eltern büſſen, unſern Hunger heiligen, und wenn er in ſeinen Gliedern hungert, ihn zu ſpeiſen Matth. 25, 35. 42. anweiſen, uns den Ort, wo wir weder hungern noch dürſten Apoc. 7, 16. erwerben, und bey uns einen Hunger nach der Gerechtigkeit die vor GOtt gilt, erwecken wollen.

§. 3. II) Ein heftig und brennend Verlangen nach den geiſtlichen Gütern haben. Joh. 6, 35. (Durſt §. 2.)
Die Reichen müſſen darben und hungern; (geiſtlich und ewig) aber die den HErrn ſuchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut Pſ. 34, 11. (S. Darben)
Sie werden weder hungern noch Dürſten .. und wird ſie an die Waſſerquellen (des Evangelii) leiten. Eſ. 49, 10.
Siehe, meine Knechte (die Chriſten) ſollen eſſen, ihr aber ſolt hungern. (Mangel an geiſtlichen Gütern haben) Eſ. 65, 13.
Selig ſind, die da hungert und dürſtet nach der Gerechtigkeit, denn ſie ſollen ſatt werden Matth. 5, 6.

Hungrig S. Durſtig

§. 1. I) Der Mangel an Speiſe; 2 Sam. 17, 29. Eſa. 8, 21. c. 29, 8. oder auch an andern Gütern, welche zu des Lebens Nothwendigkeit gehören, leidet. Pſ. 107, 5. II) der ein Verlangen nach der Seelenſpeiſe hat. * Eſ. 32, 6.

Und haſt den Hungrigen dein Brod verſaget. Hiob 22, 7.
Den Nackenden laſſen ſie ohne Kleider gehen, und den Hungrigen nehmen ſie (die Gottloſen) die Garben. Hiob 24, 10.
Der Recht ſchaffet denen, die Gewalt leiden, der die Hungrigen ſpeiſet. Pſ. 146, 7.
Einer hungrigen Seele iſt alles Bittre ſüſſe. Prov. 27, 7.
Brich dem Hungrigen dein Brod, und die ſo im Elend ſind, führe ins Haus. Eſ. 58, 7. 10.
Tobias ſpeiſete die Hungrigen. Tob. 1, 20.
Verachte den Hungrigen nicht, und betrübe den Dürftigen nicht in ſeiner Armuth. Sir. 4, 2.
JEſu Jünger waren hungrig und rauften Aehren aus. Matth. 12, 1. Petrus. Act. 10, 10.
Denn ich bin hungrig (in meinen Gliedern) geweſen, und ihr habt mich geſpeiſet. Matth. 25, 35. Ezech. 18, 7. Tob. 4, 17. (Durſtig §. 2.)
*Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läſſet die Reichen leer. Luc. 1, 53. Pſalm. 107, 9.

Hüpfen

a) Von Thieren Lev. 11, 21. b) von Menſchen, mit äuſſerlicher Bewegung des Leibes die Freude ſeines Herzens bezeugen; einen Freudenſprung thun. 1 Chron. 10, 29. Luc. 6, 23. c) von Bergen, welche durch Erſchütterung bald in die Höhe gehoben werden, bald wieder niederfallen. Pſ. 114, 4. 6. d) Chriſti Eilfertig- und Hurtigkeit. Cant. 2, 8. e) Johannes Hüpfen war ſehr ſtarck und ein gantz beſonders, welches vom heiligen Geiſt herkam. Luc. 1, 41. 44.

Was hüpfet ihr groſſen Gebirge (was wolt ihr gleichſam vor Boßheit ſpringen ihr groſſen Reiche der Welt.) Pſ. 68, 17.

Hur

Weiß a) ein midianitiſcher König, Num. 31, 8. b) der Vater eines Oberſten in Ephraim. 1 Reg. 4, 8. c) ein Sohn Juda, 1 Chr. 4, 1. ſonſt Onan. d) der Vater Rephaja, Neh. 3, 9. e) ein Sohn Caleb 1 Chr. 2, 19.

Dieſer war dem Aaron adjungirt. Exod. 24, 14.
Half nebſt Aaron Moſis Hände empor halten, als Iſrael mit Amalek ſtritte. Exod. 17, 10. 12.

Huram S. Hiram

a) Der König 2 Chr. 2, 3. 11. 12. cap. 8, 2. 18. cap. 9, 10. 21. b) der Künſtler 1 Chr. 9, 5. 2 Chr. 2, 13. c. 4, 11. 16.

Hürde

§. 1. I) Beweglicher Schaafſtall; oder Zäune, ſo fort getragen werden, Himmel; ſonderlich aber bey Nacht ſtehen. Num. 32, 24. Judic. 5, 16. 2 Chr. 32, 28. Eſ. 13, 20. Mich. 2, 12. Hab. 4, 17. Luc. 2, 8. Wo man dergleichen Hürden aufſchlug war gute Weide. Jer. 9, 10. II) Die Wohnung GOttes, der Tempel Jer. 50, 6. III) die heilſame und angenehme Seelenweide, welche das Wort GOttes und heiligen Sacramenta Jer. 23, 3. Ezech. 34, 14.

§. 2. Falſche Propheten machen ſich nicht zur Hürden um das Haus Iſrael Ezech. 13, 5. ſie bauen keine Mauer um das Haus Iſrael d. i. ſie bauen den göttlichen Gerichten nicht mit aller Sorgfalt, Lehre, Strafe und Gebet vor.

Hure

§. 1. I) Eine Weibesperſon, welche eines andern Wolluſt ihren Leib um Gewinſts willen proſtituiret und gleichſam verkauft; oder überhaupt eine ſolche, welche Unzucht; oder Hurerey treibt, es mag um Gewinſts, Wolluſt oder um beydes zugleich geſchehen.

Solten ſie mit unſerer Schweſter, als mit einer Huren handlen? Gen. 34, 31.
Juda hielt Thamar vor eine Hure. Gen. 38, 15. 21. 22.
Prieſter durften keine Hure nehmen. Lev. 21, 7. 14.
Es ſoll keine Hure ſeyn unter den Töchtern Iſrael Deut. 23, 17.
Simſon lag bey einer Hure zu Gaſa, Judic. 16, 1.
Salomo fällt ein Urtheil zwiſchen zwey Huren. 1 Reg. 3, 16.
Ahab wuſchen die Huren. 1 Reg. 22, 38.
Die Lippen der Huren ſind ſüſſe, wie Honigſeim. Prov. 5, 3.
Eine Hure bringt einen ums Brod, Prov. 6, 26.
Der Huren (Ehebrecherin) Mund iſt eine tiefe Grube. c. 22, 14. c. 23, 27.
Wer mit Huren ſich nähret (Huren unterhält) kommet um ſein Gut. c. 29, 3.
Gewöhne dich nicht an die Huren, daß du nicht um das deine kommſt. Sir. 9, 6.
Die ſich an die Huren hängen, werden wilde, und kriegen Motten und Würme zum Lohn, und verdorren dem andern zum mercklichen Exempel. Sir. 19, 3.

Schäme dich nach den Huren zu ſehen. Sir. 41, 25.
Die Zöllner und Huren mögen wohl eher ins Himmelreich kommen denn ihr. Matth. 21, 31. 32. [Himmelreich §. 3.]
Nun aber dieſer dein Sohn, der ſein Gut mit Huren verſchlungen hat. Luc. 15, 30.
Oder wiſſet ihr nicht, daß, wer an der Huren hänget, der iſt ein Leib mit ihr? 1 Cor. 6, 16.
Durch den Glauben ward die Hure Rahab nicht verlohren mit den Ungläubigen, da ſie die Kundſchafter freundlich aufnahm. Ebr. 11, 31. Jac. 2, 15. Joſ. 2, 1. c. 6, 17. 22

§. 2. II) Ein abgöttiſch Volck, oder Stadt, Nah. 3, 4. welche ihren rechten Mann und Bräutigam, GOtt, verläſt, aus tollen Lüſten andern Göttern nachläuft, und alſo falſchen Gottesdienſt thut. Eſ. 57, 3. Ezech. 16, 31. 35. 37. c. 23, 44. Hoſ. 2, 5. Hoſ. 4, 13. 14.
Wie geht das zu, daß die fromme Stadt Jeruſalem zur Huren worden iſt? Eſa. 1, 21.
Daß Ephraim nun eine Hure iſt, und Iſrael iſt unrein. Hoſ. 5, 3.

§. 3. Johannes beſchreibt das antichriſtiſche Reich unter dem Bildniß einer groſſen Huren, die auf vielen Waſſern ſitzt. Apoc. 17, 1. 15. Ihre Gerichte ſtehen c. 19, 29. Zur Apoſtel Zeit hatte Rom einen treflichen Ruhm; Rom. 1, 8. allein nach und nach hat dieſes geiſtliche Babel Chriſto, dem Bräutigam einen Scheidebrief gegeben, und mit ihrer falſchen und abgöttiſchen Kirchen-Pracht und verführiſchen Schmuck, dadurch ſie groß und klein an ſie gezogen, den Titul: Mutter der Hurerey verdienet.

§. 4. Eine Stadt, welche mit Liſt ſchändlichen Gewinſt ſucht bey Handelſchaft, die ſie vermittelſt der Abgötterey treibet. Eſa. 23, 16.

Huren

§. 1. I) Unzucht und Hurerey treiben. Jud. 19, 2. Hoſ. 3, 3.
Deine Schnur Thamar hat gehuret Geneſ. 38, 24.
Wenn eines Prieſters Tochter anfähet zu huren, die ſoll man mit Feuer verbrennen. Lev. 21, 9.
Und das Volck hub an zu huren mit der Moabiter Töchtern. Num. 25, 1.
Eine verheyrathete Dirne, die nicht Jungfrau funden, ſondern gehuret hatte, wurde geſteinigt. Deut. 22, 21.
Wer huret, der ſündiget an ſeinem eignem Leibe. 1 Cor. 6, 18.

§. 2. II) Abgötterey, d. i. geiſtliche Hurerey treiben. Lev. 17, 7. 2 Chron. 21, 11. 13. Jer. 3, 1. Hoſ. 4, 15. cap. 6, 10. c. 9, 1. Apoc. 17, 2. c. 18, 9.

§. 3. III) Uberhaupt an GOtt untreu werden, ſich mit Sünden beflecken, und die Welt mit ihren Freuden und Lüſten lieb haben.
Du bringeſt um alle, die wider dich huren Pſ. 73, 27. vergl. Judä 7.
Und verunreinigten ſich mit ihren Wercken, und hureten mit ihrem Thun. Pſ. 106, 39.

Huren-Geiſt-Glied ꝛc.

§. 1. Hurengeiſt. Hoſ. 5, 4. c. 4, 12. Der Teufel iſt von GOtt abgefallen, 2 Petr. 2, 4. Judä 6. und da er ein Feind GOttes worden, reitzet er das Volck GOttes, daß ſie wider GOtt Abgötterey treiben, und ihr Vertrauen auf Creaturen ſetzen ſollen.
Solt ihr nun die Glieder Chriſti nehmen, und Hurenglieder draus machen? 1 Cor. 6, 15.

§. 2. Huren-Kind. Kein Kind, das auſſer der Ehe gezeuget, ſollte in die Gemeine GOttes kommen, Deut. 23, 2. d. i. zu einem öffentlichen Ehrenamte gelaſſen werden; mit Jephtha diſpenſirte GOTT Judic. 11, 1. und war alſo ſolches ein von GOtt angewieſener auſſerordentlicher Fall.

§. 3. Hurenlied. Tyrus heiſt eine vergeſſene Hure, (Hure §. 4.) weil in die 70. Jahr, da Juda in der babyloniſchen Gefängniß geweſen, ihr Handel abgenommen. Wie es aber Huren zu machen pflegen, da ſie nemlich die abgegangenen Liebhaber mit Muſic und unzüchtigen Geſängen wieder an ſich zu locken bemüht ſind, alſo werde es mit Tyrus ergehen: ſie werde nemlich mit allerhand Liſt und Finden dencken, ihre Handlung wieder mit unmäßigen Profit zu treibẽ.

§. 4. Hurenlohn. [a]) Was eine Weibsperſon mit Proſtitution ihres Leibes verdient, Deut. 23, 18. welches bey den Heyden geſchah. [b]) Was abgöttiſche Leute zur Zierde und Schmuck der Götzen und deren Kirchen; ja überhaupt zu Beförderung des falſchen Gottesdienſts gaben. Mich. 1, 7. Hoſ. 9, 1.

9, 1. vergl. Hoſ. 2, 5. 12. c) Starcke und einträgliche Handlung vermittelſt der Abgötterey. Eſa. 23, 17. 18.

§. 5. Hurenſchmuck. Prov. 7, 10.

§. 6. Hurenſtirn haben die, welche weder Scheu noch Scham haben, keine Schande achten, ſondern frech und leichtfertig ſich wohl ihrer Sünden rühmen Jer. 3, 3.

§. 7. Hurenweib, eine des Laſters der Hurerey verdächtige und ſchon bekannte liederliche Perſon muſte Hoſeas cap. 1, 2. zur Ehe nehmen; welches, weil er kein Prieſter war, geſchehen konte. Sie hatte ſchon Hurenkinder, und dergleichen noch mehr auf eine untreue und Ehebrecheriſche Art, da ſie wieder von ihm gelaufen, gezeuget. cap. 3, 1. (S. Bulen §. 2.) Dieſes geſchahe, anzuzeigen, daß GOtt ohnerachtet Iſrael fremden Göttern nachhurete, dennoch, wenn ſie ſich bekehren würden, wieder in Gnaden vor ſeine Kinder erkennen wolte.

§. 8. Hurenwinckel Num. 25, 8. iſt ein Hurenhaus. Jer. 5, 7.

Hurer S. Hure

Solche müßige, volle Hengſte, Jer. 5, 8. geile Böcke, brünſtige Eſel, Ezech. 23, 20. haben im Ebräiſchen ihren Nahmen von heilig, weil ſie, von aller Erbar- und Heiligkeit weit entfernet, ſich der verdammlichen Geilheit, Wolluſt und Unreinigkeit gantz ergeben. Ihren Lohn bekommen ſie mit den Böcken Matth 25, 32. 33. bey dem, der ihnen ſolche Brunſt einbläſet, d. i. dem Hurengeiſt. Hoſ. 5, 4.

Es ſoll kein Hurer unter den Söhnen Iſrael ſeyn. Deut. 23, 17.
Es waren auch Hurer im Lande, 1 Reg. 14, 24. welche Aſſa, c. 15, 12. und Joſaphat c. 22, 47. vertrieb.
Joſia brach ab die Häuſer der Huren. 2 Reg. 23, 7. (vielleicht ſolche, wie Act. 19, 24.
So wird ihre Seele mit Quaal ſterben, und ihr Leben unter den Huren. Hiob 36, 14.
Mit dem Hurer ſolt ihr nicht eſſen. 1 Cor. 5, 9. 10. 11. (d. i. vertraulichen Umgang haben)
Laſſet euch nicht verführen weder die Hurer, noch die Abgöttiſchen. 1 Cor. 6, 9.
Das ſolt ihr wiſſen, daß kein Hurer, Unreiner ‥ Erbe hat an dem Reich Chriſti und GOttes. Eph. 5, 5.
Den Hurern iſt das Geſetz (zur Laſt und Zwang) gegeben. 1 Tim. 1, 10.
Daß nicht jemand ſey ein Hurer, oder ein Gottloſer. Ebr. 12, 15.
Die Hurer und Ehebrecher wird GOtt richten. Ebr. 13, 4.
Hauſſen ſind die Hunde, Zauberer, Hurer ꝛc. Apoc. 21, 8. c. 22, 15.

Hurerey S. Ehebruch

§. 1. I) Leiblich. Die fleiſchliche Vermiſchung mit einer Weibesperſon, die mit ihrem Leibe Gewinſt ſucht, und Hurenlohn nimt; oder die Unzucht, das Huren-Handwerck überhaupt treibet. II) Die Strafe der Hurerey. Num. 14, 33.

Du ſolt deine Töchter nicht zur Hurerey halten, daß nicht das Land Hurerey treibe, und werde voll Laſters. Lev. 19, 29.
Was aus der Hurerey (fort) gepflanzet wird, das wird nicht tief wurzeln. Sap. 4, 3.
Hüte dich mein Sohn, vor allerley Hurerey. Tob. 4, 13.
Es ſchäme ſich Vater und Mutter der Hurerey. Sir. 41, 20.
Aus dem Hertzen kommen arge Gedancken ‥ Hurerey ꝛc. Matth. 15, 19. Marc. 7, 21.
Wer ſich von ſeinem Weibe ſcheidet, es ſey denn um Hurerey (Ehebruchs) willen, und freyet eine andere, der bricht die Ehe. Matth. 19, 9.
Sondern ſchreibe ihnen, daß ſie ſich enthalten ‥ von Hurerey ‥ ꝛc. Act. 15, 20. cap. 21, 25.
Voll alles Ungerechten, Hurerey ꝛc. Rom. 1, 29.
So gehet ein gemein Geſchrey, daß Hurerey unter euch iſt, und eine ſolche Hurerey, (Blutſchande) da auch die Heyden nicht davon zu ſagen wiſſen, daß einer ſeines Vaters Weib habe. 1 Cor. 5, 1.
Der Leib aber (iſt) nicht der Hurerey, ſondern dem HErrn, und der HErr dem Leibe 1 Cor. 6, 13.
Fliehe die Hurerey. 1 Cor. 6, 18.
Um der Hurerey willen (ſolche zu vermeiden) habe ein jeglicher ſein eigen Weib, und ein jegliche habe ihren eigenen Mann. [1 Cor. 7, 2.
Auch laſſet uns nicht Hurerey treiben, wie etliche unter jenen Hurerey trieben, und fielen auf einen Tag 23000. 1 Cor. 10, 8.
Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches, als da ſind: Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht. Gal. 5, 19.
Hurerey aber und alle Unreinigkeit, oder Geitz laſſet nicht von euch geſagt werden, wie den Heiligen zuſtehet. Eph. 5, 3.
So tödet nun eure Glieder, die auf Erden ſind, Hurerey, Unreinigkeit ꝛc. Col. 3, 5.

Das iſt der Wille GOttes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerey. 1 Theſſ. 4, 3.

§. 2. III) Geiſtlich. Die Abgötterey.

2 Chr. 21, 13. Jer. 2, 20. c. 3, 2. 6. 8. 9. c. 13, 27. Ezech. 16, 15. 16. 22. 25. 26. cap. 20, 30. c. 23, 5. c. 43, 7. Hoſ. 2, 2. c. 4, 12. Nah. 3, 4.

Deiner Mutter Jeſabel Hurerey und Zauberey wird immer gröſſer. 2 Reg. 9, 22.

Meineſt du, daß es ein geringes ſey um deine Hurerey? Ezech. 16, 20.

Das Land läuft vom HErrn der Hurerey nach. Hoſ. 1, 2.

Hurerey, Wein und Moſt macht toll. Hoſ 4, 11.

Götzen aufrichten iſt die höchſte Hurerey. Sap. 14, 12.

§. 3. Wer ſich mit dieſer Unreinigkeit (§. 1.) beſudelt, begehet a) einen Meineid; denn er vergiſt leichtfertig den Bund, den er in der heiligen Taufe mit der Dreyeinigkeit gemacht. Er ſchlägt des Vaters Beruf in Wind, 1 Theſſ. 4, 7. macht aus des Sohnes Gliedern Hurenglieder, 1 Cor. 6, 15. und aus des heiligen Geiſtes Tempel 1 Cor. 3, 16. einen Tummelplatz des Hurengeiſtes; b) verſcherzet ſeiner Seelen Seligkeit Apoc. 22, 15. und c) ſündiget an ſeinem eignem Leibe, 1 Cor. 6, 18. welchen er dem Teufel aufopfert.

§. 4. GOtt hat zwar die Luſt zum Beyſchlaf in die Natur gepflanzet; allein Unflätereÿ kommt von dem unſaubern Geiſte, Luc. 11, 24. und iſt ein Werck des Fleiſches: Gal. 5, 19. Gute Bisgen ſetzen die Keuſchheit in Gefahr, Trunckenheit iſt der Zunder der Unzucht, und Müßiggang thut allen Laſtern Thür und Thor auf. Jer. 5, 8.

§. 5. Die, welche das Creutz Chriſti willig auf ſich nehmen, und die vergängliche Luſt der Welt fliehen, 2 Petr. 1, 4. hengen das ſechſte Gebot an ihren Hals, binden. Lev. 19, 29. 1 Cor. 6, 18. c. 10, 8. 1 Theſſ. 2, 3. ꝛc. an ihre Finger, und ſuchen ſich ernſtlich wider dieſes ſchädliche, *abſcheuliche und gräuliche ** Laſter zu verwahren. ***

* 1) Es ſchwächt die Kräfte des Leibes und der Seelen, Hiob 31, 9. 12. und ſetzt den Menſchen in Unruh, Sir. 23, 23. 2) verhindert das Gebet, welches mit reinem Herzen geſchehen muß, Eſa. 1, 15. 3) bringt Schimpf und Schande, Prov. 6, 32. Sir. 23, 36. auch den Nachkommen, Sir. 23, 33. 4) um Haabe und Gut, Prov. 6, 26. cap. 29, 3. 5) um Geſundheit, Sir. 19, 3. 6) um den Schutz der reinen Geiſter. Pſ. 34, 8. 7] um GOttes Gnade, Jer. 9, 2. 8) um das Himmelreich, Apoc. 22, 15.

** 1) Es wird mit der Abgötterey verglichen. Lev. 17, 17. Pſ. 73, 27. 2) iſts ein Inbegrif vieler Sünden; denn Hurer haben keinen Scheu vor GOtt, ſind in verdammlicher Sicherheit, und begehen einen Meineid, §. 3. 3) ja ein heydniſch Laſter. Eph. 4, 19.

*** a) Durch Mäßigkeit, Rom. 13, 14. b) Arbeit, Ephef. 4, 28. c) Gebet, Sir 23, 4. 5. 6. und Vermeidung des Umgangs mit Unzüchtigen, Prov. 4, 25. vergl. c. 6, 25. Sir. 9, 5. 8. d) durch Unterdrückung böſer Lüſte, Matth. 5, 30. Rom. 6, 13. 19. e) durch Betrachtung der Ewigkeit, welche den Unzüchtigen ein Donnerwort, f] durch Heyrathen. 1 Cor. 7, 2. ꝛc.

§. 6. Obſchon das groſſe, (§. 3.) ſchädliche und abſcheuliche (§. 5.) Laſter von GOTT hart geſtrafet worden; *ſo hat doch dieſe ſchleichende Peſtilenz die meiſten angeſteckt, und muß die bittere Klage: ſie laufen (Haufenweis) ins Hurenhaus Jer. 5, 7. noch immer geführet werden. Laſt uns doch den Entſchluß faſſen im Lichte, Eph. 5, 9. und nicht in Kammern und Unzucht Rom. 13, 13. zu wandeln, wenn uns unſer Auge reizet, die böſe Luſt dämpfen, Matth. 18, 9. und uns den ſanften Leitungen des Geiſtes GOttes übergeben.

* An den Menſchen vor der Sündfluth, Gen. 6, 2. 4. c. 7, 21. an den Sodomiten, Gen. 19, 24. an den Sichemiten, Geneſ. 34, 2. 25. an den Iſraeliten, Num. 25, 1. ſq. an den Benjamiten, Judic. 20, 5. Simſon, Judic. 16, 1. 21. den Söhnen Eli, 1 Sam 2, 22. c. 4, 11. David, 2 Sam. 12, 10. verlohrnem Sohn Luc. 15, 30.

1. Huſai 2. Huſam

1) Verſchweiger. Ein kluger und getreuer Freund Davids, 2 Samuel. 15, 32. cap. 17, 5. 8. 14. 15. 1 Chr. 28, 33.
2) Eiler. Der dritte König in Edom, Gen. 36, 34. 35.

Huſim

Ein Laufer. a) Ein Sohn Dan. Gen. 46, 23. b) das Weib Sacharaim. 1 Chr. 9, 8. 11.

Hut

§. 1. I) Ein runder Turband. Eine könig-

königliche Hauptzierde, wie noch die Türckiſchen Standes-Perſonen tragen. Exod. 28, 4. 37. 39. c. 29, 6. cap. 39, 28. Lev. 8, 9. Zach. 3, 5.
Gerechtigkeit war mein fürſtlicher Hut. Hiob 29, 14.
Und du wirſt ſeyn.. ein königlicher Hut in der Hand deines GOttes. Eſa. 62, 3
Thue ab den Hut, und hebe ab die Krone: denn es wird weder der Hut noch die Krone bleiben. Ezech. 21, 26.

§. 2. II) Aufwartung, Wacht. Die Geſchäfte der öffentlichen Diener, a) welche zum Hauſe GOttes gehören, Lev. 8. 35. Num. 1, 53. c. 3, 7. 1 Chron. 24, 32. Neh. 12, 45. Zach. 3, 7. b) zur Sicherheit des Königs. 2 Reg. 11, 5. 6. 7. III) Die Obacht eines Propheten, welcher auf göttliche Offenbahrung wartet. Eſa. 21, 8. Hab. 2, 1. IV) Die Schaarwacht. Act. 12, 10.
Salomo ſolte acht geben auf den Dienſt es HErrn. 1 Reg 2, 3.
Wir behalten die Hut des HErrn unſers GOttes. 2 Chr. 13, 11.

Hüten

§. 1. I) Auf das auf der Weide ſtehende Vieh acht haben.
Rahel hütete die Schaafe, Gen. 29, 9. Jacob des Labans, c. 30, 31. Moſes, Exod. 3, 1. David, 1 Sam. 16, 11. c. 17, 15. 34. die Hirten Luc. 2, 8.
Ana Eſel, Gen. 36, 24.
Joſephs Brüder das Vieh, Gen. 37, 13. 16.
Der verlohrne Sohn die Säue. Luc. 15, 15.

§. 2. II) Die Wacht haben. (Auf den, welchem man nachſtellt, genau acht geben, daß er nicht entwiſche. Act. 9, 24.)
Bey der Lade, 1 Samuel. 7, 1. beym Hauſe des HErrn, 2 Reg. 12, 9. 1 Chr. 10, 23. des Königs Eſth. 2, 21.
Bey JEſu Creutz, Matth. 27, 36.
Beym Gefängniß, Act. 12, 9.
Ich will lieber der Thür hüten an meines GOttes Hauſe, denn lange wohnen in der Gottloſen Hütten. Pſ. 84, 11.

§. 3. III) Von der ſorgfältigen Verwaltung des Obrigkeitlichen Amts. GOttes väterliche Vorſorge und mächtige Bedeckung. Jer. 31, 10.*
David ſoll Iſrael hüten. 2 Sam. 5, 2.
* Du Hirte Iſrael, höre, der du Joſeph hüteſt wie die Schaafe Pſ. 80, 2.
So ſpricht der HErr, mein GOTT; hüte (dem Meßia hat ers befohlen) der Schlachtſchaafe. Zach. 11, 4. 7.
Ich will eurer nicht (mehr Matth. 21, 43.) hüten. ib. v. 9.

§. 4. IV) Sich hüten, ſich vor etwa; wohl fürſehen; Geneſ. 24, 6. Exod. 19, 12. cap. 23, 5. cap. 34, 12. Deut. 4, 23. Judic. 13, 13. Luc. 17, 3. etwas fleißig vermeiden, und ſich davon enthalten. Exod. 23, 21. Matth. 10, 17.

Hüte dich, daß du mit Jacob nicht anders redeſt, denn freundlich. Gen. 31, 24.
Gehe von mir, und hüte dich, daß du nicht mehr vor meine Augen kommeſt. Exod. 10, 28.
So hüte dich, daß du nicht des HErrn vergeſſeſt. Deut. 6, 12. c. 4, 9. c. 8, 11.
Hüte dich, daß nicht in deinem Hertzen ein Belialſtück ſey. Deut. 25, 9.
Wenn du aus dem Lager geheſt.. ſo hüte dich vor allem Böſen. Deut. 23, 9.
Hütet euch, daß nicht jemand dem Knaben Abſalon (leid thue) 2 Sam. 18, 12. vergl. v. 5.
Darum laſt die Furcht des HErrn bey euch ſeyn, und hütet euch, und thuts [was euch anbefohlen treulich] 2 Chr. 19, 7.
Hüte dich, und kehre dich nicht zum Unrecht. Hiob 36, 21.
Ich habe mir vorgeſetzt, ich will mich hüten, daß ich nicht ſündige mit meiner Zunge. Pſ. 39, 2.
Wer ſich vor Geloben hütet, iſt ſicher, Prov. 11, 15.
Hüte dich, und ſey ſtille. Eſa. 7, 4.
Ein jeglicher hüte ſich vor ſeinem Freunde, und traue auch ſeinem Bruder nicht allezeit. Jer. 9, 4.
Damit ſich der Gottloſe vor ſeinem gottloſen Weſen hüte.. Ezech. 3, 18.
So hütet euch nun vor dem ſchädlichen Läſtern. Sap. 1, 11.
Hüte dich, daß du in keine Sünde willigeſt. Tob. 4, 6.. vor allerley Hurerey. v. 13.
Hüte dich vor unrechter Sache. Sir. 4, 23. vor ſolchen [falſchen] Buben. cap. 11, 34. vor allem Unrecht. c. 17, 12.
Ein Kaufmann kan ſich ſchwerlich hüten vor Unrecht. Sir. 26, 28.
Hütet euch vor dem Sauerteig der Phariſäer, Matth. 16, 6. 12. vor dem Geitz, Luc. 12, 15. vor den Schriftgelehrten. Luc. 20, 46. daß eure Hertzen nicht beſchweret werden, c. 2, 34.
Kindlein hütet euch vor den Abgöttern. 1 Joh. 5, 21.

Hüter

§. 1. I) Wächter, denen die Aufſicht über etwas anbefohlen, ſolches in Obacht zu nehmen und zu bewahren. (Hüter am Hauſe Eccl. 12, 3. ſind die Hunde) Z. E.
Uber Schaafe, 1 Sam. 17, 20. an der Schwelle, 2 Reg. 22, 4. c. 23, 4. 1 Chron. 10, 22. Kleider, 2 Reg. 22, 14. Weiber, Eſth. 2, 8. 14. 15. des Gefängniſſes, Act. 5, 23. c. 12, 6, 9.

Soll ich meines Bruders Hüter ſeyn? Gen. 4/ 9.

Hüter des Haupts Achis 1 Samuel. 28/ 2. (Oberſter über die Leibgarde)

Da habt ihr die Hüter, gehet hin, verwahrets, wie ihr wiſſet. (aufs beſte) Matth. 27/ 65. 66. erſchracken, Matth. 28/4.

§. 2. II) Propheten. Dieſe und alle Lehrer ſollen auf der Hut ſtehen, Hab. 2, 1. denn ſie ſind von GOtt zur Warte beſtellt, ohne Unterlaß auf die Gemeine, ja jede Perſon acht zu haben, und wenn Seelengefahr vorhanden, rufen und ſchreyen, warnen und ſtrafen ꝛc. damit nicht das Blut der in Sünden ſterbenden von ihren Händen gefordert werde. Ezech. 3, 17. 18. Lehrer, Cant. 8, 11. 12. allwo von der Frucht, die Chriſtus ſelbſt und alle Glaubigen, ſonderlich aber Lehrer nach Dan. 12, 3. zu gewarten haben, geredet wird.

Hüter (Eſaias) iſt die Nacht (Unglück) ſchier hin? Eſ. 21, 11.

§. 3. III.) GOtt. Der iſt der beſte Wächter, welcher die Seinigen, wie einen Augapfel behütet. Deut. 32, 10. Seine Liebe und Macht zu beſchützen iſt unendlich. Hiob 7, 20.

Siehe, der Hüter Iſrael ſchläfet noch ſchlummert nicht. Pſ. 121, 4.

Denn es iſt noch ein hoher Hüter über den hohen, und ſind noch höhere (Wächter, neml. der dreyeinige GOtt) über die beyden. (alle Obrigkeit) Eccl. 5/ 7.

§. 4. IV) Feinde und Verſtörer auf eine widerſinniſche Art (per antiphraſin Jer. 4, 16.)

Hütte

§. 1. I) Eine bewegliche Wohnung, aus Brettern und Stecken gemacht, und mit Teppichen oder Thierhäuten überzogen, Num. 16, 26. 27. c. 24 5. 6. *oder auch aus grünen Sträuchen ſich Schatten zu machen, vor Regen, Ungewitter zu bewahren; oder um anderer Urſachen willen. Lev. 23, 43.**

* Von Jabal kommen her die in Hütten wohnen. Gen. 4/ 20.

Noah lag in der Hütten aufgedeckt, Gen. 9/ 21.

Von Abraham, Gen. 12/ 8. c. 3/18. c. 18/1. Ebr. 11/ 9. Lot, Gen. 13/3. Jacob, Gen. 31/ 25. 43. 34. Heber, Judic. 4/11. und Jaels, v. 17.

Jacob blieb in der Hütten (zu Hauſe) Gen. 25/ 27.

Gideon zog die Straſſen da man in Hütten wohnet. Judic. 8/ 11.

Ich bin ſchwarz (im Leiden) wie die Hütten Kedar. Cant. 1/ 5. vergl. Pſ. 120/ 5.

** Z. E. Jonä Hütte, Jon. 4/ 5.

Wiltu, ſo wollen wir hier drey Hütten machen. Matth. 17/4. vergl. mit Marc. 9/ 6. Pſ. 126/ 1.

§. 2. II) Die Stifts-Hütte war gleichſam ein Reiſe-Tempel. Sie beſtund aus drey Theilen, dem Vorhof, dem Heiligen, und Allerheiligſten, wie denn das Wort mehrentheils von beyden letztern gefunden wird. Ebr. 9, 2. 3. 6. 7. Sie iſt 40. Jahr in der Wüſten und bis Salomo den Tempel erbauet, ſtatt deſſen gebraucht worden. Sie heiſt auch die Hütte des HErrn, 1 Reg. 2, 28. und die Hütte des Zeugniſſes, Num. 9, 15. weil darinne das Zeugniß, neml. die 10. Gebote, dadurch GOtt ſeinen Willen an das Volck bezeuget, in der Bundslade verwahret lagen. (Der Ort der Hütte Act. 7, 46. vergl. 2 Sam. 7, 2. des Molochs Götzenhaus. Act. 7, 43.)

Aus was Stücken ſie aufzurichten, Exod. 26/ 1. ſqq. aufgerichtet und eingeweihet, Exod. 40/ 1. ſqq. wird von den Philiſtern entführt, 1 Sam. 4/ 11. den Iſraeliten wieder gegeben, 1 Sam. 6.

Daß er ſeine Wohnung zu Silo ließ fahren, die Hüte, da er unter Menſchen wohnete. Pſ. 78/ 60. (GOttes gnädige Gegenwart)

Wir haben einen Altar, davon nicht Macht haben zu eſſen, die der Hütte pflegen. (d. i. die nach der Levitiſchen Ordnung GOtt dienen wollen) Ebr. 13/ 10.

§. 3. Hiervon iſt unterſchieden III) das Gerichts-Zelt, Exod. 33, 7. welches auch eine Hütte des Stifts, ein Ort der Verſammlung heißt, da fragte Iſrael GOtt um Rath, die 70. Aelteſten kamen da zuſammen, das Volck zu richten; und das Volck, welches entſchieden ſeyn wolte, muſte ſich da verſammlen, GOttes Rechte und Geſetz im Gerichte anzuhören.

§. 4. IV) Die Tücher, Teppiche, welche über die Hütten hergeſpannet wurden. Exod. 26, 7. c. 35, 11. c. 36, 14. c. 40, 19.

§. 5. V) Die, welche in Hütten wohnten. Gen. 13, 5. Hiob 5, 24. Pſalm 78, 67. Pſ. 83, 7.

Der

Der Gottloſen Hütte wird nicht beſtehen. Hiob 8, 22.
Und (laß) Unrecht ferne von deiner Hütten thun. (ſeyn) Hiob 22/23.
Wie ich war zur Zeit meiner Jugend, da GOttes Geheimniß über meiner Hütten war. Hiob 29/4.
Die Hütte der Frommen wird grünen. Prov. 14/11.
Siehe, ich will die Gefängniß der Hütten Jacob wenden ꝛc. Jer. 30/18.

§. 6. VI) Ein jedes Haus oder Wohnung. Gen. 13/12. Judic. 7/ 8. c. 20/ 8. 1 Sam. 17/54. Pſ. 69/26. Jer. 4/ 20. Eine Stadt. Joſ. 22/ 4.6.7 8. 2 Sam. 18/17. c. 19/ 8. c. 20/ 1.22. Jeruſalem und die ganze Gegend. Deut. 33/18. Thren. 2/4. Pſ. 78/51. Jer. 49/ 19. c. 50/ 44.

Das Feuer wird die Hütten freſſen, die Geſchencke nehmen (von Geſchencken aufgebauet) Hiob 15/34
Der Verſtörer Hütten haben Fülle. Hiob 12/ 6.
Ich will lieber der Thür hütten in meines GOttes Hauſe, denn lange wohnen in der Gottloſen Hütten. Pſ. 84/11.
Und keine Plage wird zu ſeiner Hütten ſich nahen. Pſ. 91/10.

§. 7. VII) Der menſchliche Leib, darinne die Seele wie in einer Hütten wohnet, und am Tage des Todes von dannen reiſet; drum ſteht im Eſaia.

Meine Zeit iſt dahin, und von mir aufgeräumt wie eines Hirten Hütte. c. 38/12.
Dieweil wir in Hütten ſind, ſehnen wir uns und ſind beſchweret. 2 Cor. 5/ 4. (von v. 1. S. Haus §. 6.)
Denn ich weiß, daß ich meine Hütten bald ablegen muß. 2 Petr. 1/14.13.

§. 8. VIII) Der Himmel, GOttes Wohnung, wo er ſich majeſtätiſch offenbaret. Die Wohnung der Seeligen. Das neue Jeruſalem. Apoc. 21/ 3. (S. herabfahren §. 1.)

Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mamon, auf daß, wenn ihr nun darbet, ſie euch aufnehmen in die ewige Hütten. Luc. 16/9. (S. aufnehmen §. 2.3.)
Und iſt ein Pfleger der Heil. Güter und der wahrhaftigen Hütte, welche GOtt hat aufgerichtet, und kein Menſch. Ebr. 8/2. vergl. Ebr 9/24.
Chriſtus aber iſt kommen, daß er ſey ein Hoherprieſter (N. T.) der (damals und jetzt noch theils im Himmel) zukünftigen Güter durch eine gröſſere und vollkommene Hütte, (die allbereit von ihm angerichtete Kirche N. T) die nicht mit der Hand gemacht iſt. Ebr. 9/11.

§. 9. IX) Das Reich und die Kirche Chriſti, Eſa. 33/ 20. c. 54/ 2. deſſen Vorbild die Stifts-Hütte Ebr. 9/ geweſen.

GOtt breite Japhet aus, und laſſe ihn wohnen in den Hütten des Sems. (in der Kirche Chriſti) Gen. 9/27.
HErr, wer wird wohnen in deiner Hütten? Pſ. 15/1. [als ein wahres lebendiges Glied deiner Kirchen]
Man ſinget mit Freuden vom Siege in den Hütten der Gerechten. Pſ. 118/15.
Zur ſelbigen Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten. Amos 9/11. Act. 15/16.
Der HErr wird die Hütten [des geiſtl.] Juda [ſein Volck und Kirche] erretten. Zach. 12/7.

§. 10. X) Die väterliche Bedeckung GOttes. GOttes Schutz iſt eine Freyſtadt, da wir vor allem Ungewitter ſicher.

Er decket mich in ſeiner Hütten zur böſen Zeit. Pſ. 27/5. Pſ. 31/21.
Ich will wohnen in deiner Hütten ewiglich, und trauen unter deinen Fittigen. Pſalm 61/ 5.
Und wird eine Hütte ſeyn zum Schatten des Tages vor die Hitze ꝛc. Eſa. 4/6. cap. 25/4. 5. Sir. 34/19.

§. 11. XI) Von der Sonnen. Pſ. 19/5. Es ſcheint, wenn die Sonne untergeht, wie wir zu reden pflegen, ſie gehe gleichſam in ihre Hütte, und komme morgens wieder. Die Sonne iſt hier Chriſtus, die Sonne der Gerechtigkeit, die Himmel, die Kirche N. T. und die Hütte das Haus David, Amos 9/11. darinnen und daraus Chriſtus nach dem Fleiſch gebohren. Andere wollen die menſchliche Natur Chriſti verſtehen, und Ebr. 9/11. (S. §. 8.) auch davon annehmen.

§. 12. Amos. 9/ 6. Er iſts, der ſeine Hütten auf Erden gründet. Ein Püſchel oder Bündel, und was davon zuſamm gebunden. Einige verſtehen die Kirche, andere Feuer, Luft und Waſſer, welche gleichſam über die Erde in ein Bündlein zuſamm gebunden ſind; noch andere die Verſammlung der Waſſer, dieſe gründe der HErr auf, an und bey der Erde. Man könte es, meines Erachtens, von GOttes Allgegenwart erklären. Er hat alles, Himmel und Erde, in ſeiner Hand; gleichſam, wie ein Bündlein.

Hyacinth

Apoc. 21, 20. ein Edelgeſtein, der wie Gold glänzet, und ſich vor der Peſt zu bewahren gut ſeyn ſoll.

Hyena

Ein wild reiſend Thier, ſo heulend mit angenommener Menſchenſtimme die toden Corper ausſcharren ſoll. Sir. 13, 22. Ein Menſch, der mit Verſtellung und Falſchheit des andern Schaden ſucht.

Hymenäus

Brautlied. Pauli ungerathner Diſcipel. 1 Tim. 1, 20. 2 Tim. 2, 27.

J.

Ja S. Amen

Iſt a) ein Bejahungs-Matth. 9, 28. c. 11, 9. c. 13, 51. Joh. 21, 16. ꝛc. b) ein Bekräftigungs-Wort; Luc. 11, 51. c) beydes zugleich. Apoc. 1, 7. Paulus 2 Cor. 1, 17. hatte kein falſch Herz, das ſich bald ja, bald nein gefallen ließ, wie es etwa der Vortheil, zumal nach jetzigen Lauf der Welt, mit ſich bringet. d) Wenn man etwas herzlich wünſchet; * e) zweifelhaft fraget **

Eure Rede ſey ja, ja; nein, nein, was drüber iſt, das iſt vom Ubel. Matth. 5, 37. Jac. 5, 12.

Chriſtus .. war nicht ja und nein, ſondern es war ja in ihm. 2 Cor. 1, 19.

Alle GOttes Verheiſſungen ſind ja in ihm. ib. v. 20.

Ja, der Geiſt ſpricht, daß ſie ruhen ꝛc. Apoc. 14, 13.

*Ja ich komme bald. Amen. Ja, komm, HErr JEſu. Apoc. 22, 20.

**Ja, (du einfältig Weib) ſolte GOtt geſagt haben: Ihr ſolt nicht eſſen von allerley Bäumen im Garten? Gen. 3, 1.

Jabal

Ein Herzuführer. Lamechs erſter Sohn, der Urheber derer, die in Hütten wohnen. Gen. 4, 20.

Jabes

Trocken, dürre. a) Eine Stadt auf dem Gebirge Gilead Judic. 21, 8. 12. 1 Sam. 11, 1. c. 31, 11. 2 Sam. 2, 4. cap. 21, 12. b) der Vatter Sallum. 2 Reg. 15, 10. 13. 14.

Jabin

Weiſe, verſtändig, 2 Könige zu Hazor, 1) Joſ. 11, 1. 2) Judic. 4, 2. 17. 23. 24. Pſ. 83, 10.

1. Jabne 2. Jabneel

1) Bauſtadt. Eine Stadt im Lande der Philiſter. 2 Chron. 26, 6. 1 Macc. 4, 15. 2) GOttes Bau. a) Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 11. b) im Stamm Naphthali. Joſ. 19, 33.

Jabok

Ausleerer. Ein Fluß an der Ammoniter Gränze. Gen. 32, 22. Num. 21, 24. Deut. 2, 37. Joſ. 12, 2. Judic. 11, 13. 22.

Jach, Jäh

Allzugeſchwind, ohne Bedencken.

Jäher (bitterer) Tod, Deut. 32, 24.

Die Anſchläge des Endlichen bringen Uberfluß, wer aber allzujäch (v: 29.) iſt, (wers übertreiben und nöthigen will) wird mangeln. Prov 21, 5. vergl. Sir. 11, 11.

Ein jächer Wäſcher wird zu ſchanden. Sir. 9, 25.

Ein jächer Narr kan die Zeit nicht erharren. Sir. 20, 7.

Jäch ſeyn zum zancken, vergeuſt Blut. Sir. 28, 13.

Jachin

Feſt, ſtarck. 1) Ein Sohn Simeon, Gen. 46, 10. von dem die Jachiniter. Num. 26, 12. 2) Ein Prieſter 1 Chron. 10, 10. 3) Eine Saule, die Salomo vor dem Tempel aufrichten laſſen. 1 Reg. 7, 21. 2 Chron. 3, 7.

Jacob

§. 1. Ein Untertreter; der mit der Hand die Ferſen hält. a) ein Sohn Iſaacs Gen. 25, 26. Es wird auch vielmal ſeine ganze Nachkommenſchaft darunter verſtanden. Num. 24, 5. 17. Pſalm 14, 7. Pſ. 79, 7. Pſ 135, 4. *

War fromm und blieb in der Hütten, v. 27. kauft von ſeinem Bruder Eſau die Erſtgeburt, v. 31. 33. zeucht mit ſeinen Eltern gen Gerar, c. 26, 1. entzeucht mit Liſt Eſau ſeinen Seegen, c. 27, 35. fleucht vor dieſem gen Haran, c. 28, 10. ſiehet unterwegens die Himmelsleiter, ib. v. 12. und empfängt die Verheiſſung Canaans, ib. v. 13. dienet Laban 20. Jahr, Gen. 31, 38. 41. nimt Lea und Rahel, ingl. deren beyde Mägde zu Weibern, Gen. 29, 24. c. 30, 3. 9. wird ſehr reich, Gen. 30, 43. zeucht auf GOttes Befehl wieder in ſeine Heimath, c. 31, 3. ſqq. ſieht im Fortziehen das Heer GOttes, c. 32, 1. fürchtet ſich vor ſeinem Bruder und ſchickt ihm Geſchencke. v. 7. 13. ringet mit dem Sohn GOttes, v. 24. und ſieget. v. 28. reiſet gen Suchoth, c. 33, 17. gen Salem, v. 18.

wo Dina geſchwängert wird, c. 34, 1. ſqq. zeucht gen Bethel und vergräbt alle Götzen der Seinen, v. 4. und richtet einen Altar auf, c. 35, 1. 7. ihm ſtirbt Rahel, v. 19. zieht gen Hebron, v. 27. trägt Leid über Joſeph, in Meinung, ein wildes Thier habe ihn zerriſſen, c. 37, 33. hat viel Creutz an Juda Heyrath, c. 38, 1. ſqq. ſchickt ſeine Söhne nach Egypten, Geträyde einzukaufen, c. 42, 1. c. 43, 1. erfahret, daß Joſeph lebt, c. 45, 27. 28. zeucht mit den Seinen nach Egypten, Gen. 46, 1. ſeqq. c. 47, 7. nimmt Joſephs Söhne zu ſeinen Kindern an, c. 48, 5. 6. ſegnet ſeine Söhne, c. 49, 1. ſq. ſtirbt 147. Jahr ſeines Alters, Gen. 47, 28. c. 49, 33. wird begraben, c. 50, 1. 7. 13.

Jacob hab ich geliebt, aber Eſau hab ich gehaſſet. Rom. 9, 13. [Eſau §. 2.]

* Komm, verfluche mir Jacob. Num. 23, 7. Man ſiehet keine Müh in Jacob. v. 21.

§. 2. b) Der Vater Joſephs, des Mannes Mariä. Matth. 1, 15. 16.

§. 3. c) Ein Sohn Zebedäi. Alters halber der gröſſere genannt, Matth. 10, 2. Act. 1, 13. war hitzig Luc. 9, 54. und Ehrgeitzig, Matth. 20, 20. 21. und der erſte Märtyrer unter den Apoſteln. Act. 12, 2. Es ſollen von ihm die Jacobiten, ſo die Gottheit Chriſti leugnen, den Namen haben.

Wird von Chriſto ein Donnerkind genannt, Marc. 3, 17.

War ein Fiſcher, Matth. 4, 21. wird zum Apoſtelamt beruffen, Luc. 5, 11.

Hat Chriſti Wunderwercken vor andern mit beygewohnt, z. E. der Erweckung Jairi Töchterleins, Marc. 5, 37. der Verklärung Chriſti, Matth. 17, 1. Chriſti Todes Kampf im Garten, Matth. 26, 37.

§. 4. d) Der kleinere. Ein Sohn Joſephs, des Mannes der Mutter JEſu, welchen er von ſeiner erſten Frau erzeuget. Er heiſt ein Sohn Alphäi, weil entweder Joſeph den Nahmen geführet, oder er ein Schüler der alphäiſchen Secte geweſen. Matt 10, 3. 5. Act 1, 13. c. 2, 1. 1 Cor. 15, 7. Gal. 1, 19. Sein liebthätiger Glaube hat ihm den Namen des Gerechten zuwege bracht. Er iſt, als erſter Biſchoff zu Jeruſalem von der Zinne des Tempels herunter geſtürzt und mit einem Walckersprügel vollends zu tode geſchlagen worden. In ſeiner Epiſtel, welche den Zweck, die kaltſinnigen Chriſten, die keinen liebthätigen Glauben haben, zu ſtrafen und zu wahrer Lebens Heiligkeit anzutreiben hat, trägt er in 5. Capiteln vor:

1) Einen Troſt vor geplagte und angefochtene gläubige Chriſten. c. 1. : : 12.
2) Eine Lehre von der Verſuchung. c. 1, 12. bis c. 3.
3) Einige Vermahnungen. c. 3. bis zu Ende.

1) Jaddua 2) Jaebetz

1) Geſchickt, erfahren. Hoherpriſter. Neh. 10, 21. c. 12, 22. 2) Mit Kummer und Schmerzen gebohren. a) Ein fürtreflicher Mann vom Stamm Juda, 1 Chron. 4, 9. 10. b) der Name einer Stadt, Trauerſtadt. 1 Chron. 2, 55.

1) Jael 2) Jaelam

1) Ein Reh. Hebers Weib, ſo Siſeram liſtig umbrachte. Judic. 4, 17. c. 5, 6. 24. 2) Jüngling. Ein Sohn Eſau. 1 Chr. 1, 35.

Jaeſer

GOttes Hülfe. Stadt Num. 21, 32. Joſ. 13, 25. Eſ. 16, 8. 9. Jer. 48, 32. und Land Num. 32, 1. 3. in dem Lande Moab.

Jagd, Jagen

§. 1. I) Das Wild auf allerhand Art fangen. Gen. 27, 5. II) a) von Menſchen, einen hart verfolgen, und nicht eher nachlaſſen, bis man ſeiner habhaft werde, ihn gefangen zu nehmen; oder gar zu töden. Gen. 14, 15. Deut. 1, 44. Joſ. 7, 5. c. 11, 8. 1 Sam. 24, 12. Thr. 4, 18. b) von einer Sache, wenn ſolche einen erſchrickt und in die Flucht bringt; * c) von GOtt, welcher den Menſchen gleichſam verfolgt durch ſchwere Züchtigung, und ihn mit allerhand Plagen belegt. **

Ihr ſolt eure Feinde jagen. Lev. 26, 7.

Euer 5. ſollen 100. jagen. ib. v. 8.

Solt fliehen, da euch niemand jaget. ib. v. 17.

Wie gehts zu, daß einer (von euren Feinden) wird ihrer tauſend jagen. Deut. 32, 30.

Euer einer wird 1000. jagen. Joſ. 23, 10.

Der Gottloſe fleucht, und niemand jaget ihn. Prov. 28, 1.

Sie lauren alle aufs Blut, ein jeglicher jagt (verfolgt) den andern, daß er ihn verderbe. Mich. 7, 2.

* Daß ſie ſoll ein rauſchend Blat jagen. Lev. 26, 36.

** Wie ein ausgereckter Löwe jageſt du mich (mit Elend) Hiob 10, 16.

Jäger

1) Die Wild jagen, Gen. 27, 33. * 2) Feinde, welche, wie Jäger das Wild andere verfolgen, und ins Verderben bringen. Jer. 16, 16. **

*Eſau

* Eſau. Gen. 25, 27.
** Nimrod war ein gewaltiger Jäger. (mächtiger tyranniſcher Fürſt) Gen. 10, 9.
Er errettet mich (dich) vom Strick des Jägers. Pſ. 91, 3.

Jahr

§. 1. I) Die Zeit von 365. Tagen und 6. Stunden. Die Juden hatten das Kirchenjahr, welches ſich im erſten Tage Niſans (Martii) anfing. Exod. 12, 2. ſeqq. Das Bürgerliche, hatte den Anfang in Tiſſri (September), darnach rechneten ſie die Erſchaffung der Welt. II) die Lebenszeit, III) eine gewiſſe Zeit.*

Es werden Lichter an der Feſte des Himmels, die da ſcheinen Tag und Nacht und (dienen dazu, daß ſie) geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahr. Gen. 1, 14.
Ich will ihnen noch Friſt geben 120. Jahr. Gen. 6, 3.
Und da wird man ſie zu dienen zwingen, und plagen 400. Jahr. (überhaupt und von Abrahams Zeit angerechnet) Gen. 15, 13.
Die ſieben Kühe ſind 7. Jahr. Gen. 41, 17.
Ich dachte, laß die Jahre reden. Hiob 32, 6. vergl. c. 12, 12.
Du giebſt einem (dem) Könige [David] langes Leben, daß ſeine Jahre währen immer für und für. (ſehr lange) Pſ. 61, 7.
So höre, mein Kind, und nimm an meine Rede! ſo werden deiner (Lebens) Jahre viel werden. Prov. 4, 10. c. 3, 2. c. 9, 11.
Die Jahre der Gottloſen werden verkürzet. Prov. 10, 27.
Und ob er auch 2000. Jahr lebete, ſo hat er immer keinen guten Muth. Eccl. 6, 6.
Gedencke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe die Jahre (des Alters) herzu treten Eccl. 12, 1.
Das Alter iſt ehrlich, nicht das lange lebet oder viel Jahre hat. Sap. 4, 8.
Wenn er lange lebet, ſo lebet er hundert Jahr. (und weiß doch nicht, wenn er ſterben werde) Sir. 18, 8.
Und was wegerſt du dich wider GOTTes Willen? du lebeſt zehn, 100. oder 1000. Jahr. Sir. 41, 6.
Ein Tag vor dem HErr iſt wie tauſend Jahr, und 1000. Jahr, wie ein Tag. 2 Petr. 3, 8.
Dieſe lebten und regierten mit Chriſto 1000. Jahr Apoc. 20, 4. (S. erſt §. 4.)
* Zu predigen ein gnädiges Jahr (die Gnaden-Zeit 2 Cor. 6, 2. Luc. 4, 19.) des HErrn, und einen Tag der Rache unſers HErrn Eſ. 61, 2. c. 63, 4.

§. 2. Von GOtt ſind es die unendliche und vollkommne Beſitzung des göttlichen Lebens, welche weder Anfang noch Ende hat, und auch durch keine Zeit kan abgemeſſen werden.

GOtt deine Jahre währen für und für. Pſ. 102, 25. 28. (Gebet §. 2.)
Du aber biſt derſelbige, und deine Jahre werden nicht aufhören. Ebr. 1, 12.

Jährig

Muſte das Oſterlamm ſeyn, Exod. 12, 5. nicht gnau auf die Stunde; doch im 12ten Monat. Wenn es klein ſeyn dürfen, ſo hätte man ja nicht nöthig gehabt zur Aufzehrung die Nachbarn zu bitten.

Jahrmarckt

Damit wird das menſchliche Leben verglichen, weil es ſo geſchwind vergeht, wie ſich Leute vom Jahrmarckt zu verlauffen pflegen. Sap. 15, 12.

Jahrstag

Seinen Geburtstag hat begangen Pharao, Gen. 40, 20. Herodes, Matth. 14, 6.

Jahrzahl, Jahrzeit

Des neuen Jahres Feſt ſoll ein jeder mit Danckopfern, mit JEſu der iſt A und O, Apoc. 1, 8. anfangen, die Sünden mit dem alten ablegen, und ſich der allweiſen Regierung GOttes überlaſſen. Pſ. 37, 4.

Meine Seele iſt feind euren Neumonden und Jahrzeiten. Eſa. 1, 14.
Ihr haltet Jahrzeiten, u. feyret Feſte c. 29, 1.
Ihr haltet Tage und Monden, und Feſte und Jahrzeit. Gal. 4, 10. (halten §. 6.)
Seine (GOttes) Jahrzahl kan niemand forſchen, (iſt unendlich,) Hiob 36, 26.

1) Jair 2) Jairus

1) Erleuchteter. a) Ein Sohn Hezron. 1 Chr. 2, 22. S. Num. 32, 41. Deut. 3, 14. Joſ. 13, 30. 1 Reg. 4, 13. b) Ein Gileaditer, Richter in Iſrael Jud. 10, 3. 4. 5. 11. 12. 13. 14. 2) ein Schuloberſter. Matt. 9, 18. Marc. 5, 22

1) Jaketan 2) Jakim

1) Klein. Ein Sohn Heber, Gen. 10, 25. 2) aufſteigend. Ein oberſter Prieſter 1 Chr. 25, 12.

1) Jakmeam 2) Jakneam

1) Des Volcks Auferſtehung a) Eine Stadt Ephraims, 1 Reg. 4, 12. b) ein Sohn Hebron. 1 Chr. 24, 19. 2) des Volcks Beſitzung. Eine Stadt im Stam̃ Sebulon. Joſ. 12, 22. c. 19, 11.

1) Jambres 2) Jambri

1) Ein verbitterter. Jannes und Jambres wurden die Egyptiſchen Zauberer aus einer bekannten Sage genannt, deren Wahrheit der H. Geiſt beſtätigt. 2 Timoth. 3, 8. denn

Exod. 7, 11. ſtehen ihre Nahmen nicht. 2) Stolz, verbittert. Ein vornehmer Mann zu Madaba. 1 Macc. 9, 36.

Jammer-Geſchrey

§. 1. Dieſes Wort begreift allerhand Elend, Beſchwerung, Bewegung des Gemüths, Kumer ꝛc. in ſich.

So werdet ihr meine graue Haare mit Jammer hinunter in die Grube bringen. Gen. 44, 29. 34.

Weiſſeſt du nicht, daß hernach möchte mehr Jammer (Verbitterung) werden? 2 Sam. 2, 26.

Und der HErr erhöret ihn: Denn er ſahe den Jammer (Bedruckung) Iſrael an. 2 Reg. 13, 4. c. 14, 26.

Du ſieheſt ja, denn du ſchaueſt das Elend und Jammer, es ſteht in deinen Händen. Pſ. 10, 14.

Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde. Pſ. 25, 18.

Ich rufe zu GOtt, dem Allerhöchſten, zu GOtt, der meines Jammers ein Ende machet. (der ſein Werck an mir vollenden wird) Pſ. 57, 3.

Meine Seele iſt voll Jammers, und mein Leben iſt nahe bey der Höllen. Pſ. 88, 4.

Ich kam in Jammer und Noth. Pſ. 116, 3.

Ich ſahe an alles Thun, das unter der Sonnen geſchicht; und ſiehe, es war alles eitel und Jammer. (Auszehrung, die Schwächung des Geiſtes und Gemüths, Kummer) c. 4, 6. c. 2, 11. 25.

Es iſt beſſer eine Hand voll mit Ruhe, denn beyde Fäuſte voll mit Müh und Jammer. (Kummer) Eccl. 1, 14.

Denn der Reiche kommt um mit groſſem Jammer. (ein ſolcher Reichthum wird umkommen, ſamt der beſchwerlichen Bemühung) Eccl. 5, 13. c. 6, 9.

Und zu der Zeit, wenn dir der HErr Ruhe geben wird von deinem Jammer und Leid [nach deiner ſchwerlichen Bewegung, d. i. Weg- und Heimführung in und aus fremden Landen] Eſa. 14, 3.

Ihr aber ſolt vor Herzeleid ſchreyen, und vor Jammer heulen. Eſa. 65, 14.

Alſo muſt du inne werden und erfahren, was vor Jammer und Herzeleid [es] bringet den HErrn, deinen GOtt, verlaſſen. Jer. 2, 19. c. 4, 6.

Denn es gehet daher ein Unglück von Mitternacht, und ein groſſer Jammer. (darüber alles zu trümmern gehen wird) Jer. 6, 1.

Ach meines Jammers und Herzeleids. Jer. 10, 19.

Wehe mir, wie hat mir der HErr Jamer über meinen Schmerzen zugefüget. Jer. 45, 3.

Der HErr hat mich voll Jammers gemacht am Tage ſeines grimmigen Zorns. Thren. 1, 12. 5.

Es haben die barmherzigen Weiber ihre Kinder ſelbſt müſſen kochen, daß ſie zu eſſen hätten in dem Jammer der Töchter meines Volcks. Thren. 4, 10.

Die Zeit kommt, der Tag des Jammers [eines erſchreckl. Getümmels von feindlichen Anmarſch] iſt nahe. Ezech. 7, 7. c. 22, 5.

Ein vermeſſener Menſch machet ihm ſelbſt viel Unglücks, und richtet einen Jammer nach den andern an. [immer mehr Sünden] Sir. 3, 29.

§. 2. Jammergeſchrey, ein Zetergeſchrey, als wenn alles zu trümmern ging. Eſ. 15, 5. Jer. 48, 5.

Jämmerlich

Ahab ging jämmerlich einher. [ſtill, wie die ſo betrübt] 1 Reg. 21, 27.

Das Land iſt allenthalben jämmerlich verheeret. [voll Noth und Trübſaal] Pſ. 74, 20.

Meine Geſtalt iſt jämmerlich vor Elend. Pſ. 88, 10.

Und ſie wird jämmerlich ſitzen auf der Erden. [hier und dar zerſtreuet ſich niederlaſſen] Eſa. 3, 26.

Das Land ſteht jämmerlich und verderbt. Eſ. 24, 4. c. 33, 9.

Juda liegt jämmerl. Jer. 14, 2. Thren. 1, 4.

Das iſt ein klägl. und jämmerl. Ding Ezech. 10, 14. [darüber man Klaglieder muß anſtimmen]

Es iſt ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben. Sir. 40, 1.

Du biſt elend und jämmerlich. [geiſtl. weiſe] Apoc. 3, 17.

Jammern

§. 1. I) Durch Mitleiden gegen einen bewogen werden. Ruth 1, 13. Eſ. 16, 5. GOttes gnädiges Erbarmen; beſonders zeigt es im Griechiſchen eine ſolche innerliche Bewegung des Herzens an, da ſich alles Eingeweide gleichſam umkehret. II) Den Untergang einer Sache übel empfinden. Jon. 4, 10.

Die Tochter Pharao jammerte des Knäbleins [Moſis] Exod. 2, 6.

Meine Seele jammerte des Armen. Hiob 30, 25.

Ich wartete, obs jemand jammerte, aber da iſt niemand ꝛc. Pſ. 69, 21.

Es jammerte den HErrn ihr Wehklagen über die ſo ſie zwungen und drängeten. Judic. 2, 18. c. 10, 16.

Mich jammert herzlich, daß mein Volck ſo verderbt iſt. Jer. 8, 21.

Und mich ſolte nicht jammern [aus Erbarmen und Verſchonen] Ninive? Jon. 4, 11.

JEſum jammerte des Volcks, Matth. 9, 36. c. 14, 14. c. 15, 32. der Blinden, Matth. 20, 34. der Wittwen zu Nain. Luc. 7, 13.

Den Herrn des Knechts, Matth. 18, 27. den Samariter deſſen, der unter die Mörder gefallen, Luc. 10, 33. den Vater des verlohrnen Sohns. Luc. 15, 20.

Jammerthal

Ein Angſt- und Thränen-Thal.

Die

Die (wenn ſie gleich) durch das Jammerthal gehen, und machen daſelbſt Brunnen, (ſo wird ihnen doch von GOtt ein Troſtbrunnen verſchaft werden (und die Lehrer werden mit vielem (evangeliſchen Gnadenverheiſſungen) Seegen geſchmückt. Pſ. 84, 7.

1) Janoha. 2) Janum

1) Ruhſtadt. Eine Stadt an der Gränze des Stammes Ephraim. Joſ. 16, 6. 7. 2) Schlaf-Hauſen. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 53.

Jannes ſ. Jambres

1) Japhet 2) Japhia

1) Ausgebreitet. Ein Sohn Noah. Gen. 5, 32. c. 7, 13. c. 9, 18. 23. 27. c. 10, 1. 2. 21. 2) Scheinbar, ſchön. a) Ein König zu Lachis, Joſ. 10, 3. b) ein Sohn Davids, 2 Sam. 5, 15. c) eine Stadt im Stamm Sebulon. Joſ. 19, 12.

Japho oder Joppe

Schöne, hübſch. Eine Gränz-Stadt im Stamm Dan. Joſ. 19, 46. 2 Chr. 2, 16. Jon. 1, 3.

1) Jareb 2) Jared

1) Groß, vornehm. Eine Stadt in Aſſyrien. Hoſ. 5, 13. c. 10, 6. 2) Von abſteigen. Ein Sohn Mahalaleel, Gen. 5, 15. 18. 1 Chr. 1, 2. Luc. 3, 37.

1) Jarib 2) Jarmuth

1) Kämpfer. Einer von den oberſten Prieſtern zur Zeit Eſrä, Eſr. 8, 16. c. 10, 18. 2) Todesfurcht. a) Eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 35. b) im Stamm Iſaſchar. Joſ. 21, 29.

Jaſon

Alt zuvor Joſua. a) Ein Sohn Simonis, kauft das Hoheprieſterthum 2 Macc. 4, 7. 10. 19. b) Ein Sohn Eleazaris, 1 Macc. 8, 17. c) ein frommer Mann zu Theſſalonich. Act. 17, 5. Rom. 16, 21.

Jaſpis

Ein köſtlicher Edelgeſtein. Exod. 28, 20. Ezech. 28, 13. Apoc. 4, 3. cap 21, 11. 18. 19. Die grünen und durchſichtigen ſind die beſten. Er ſoll dem Gift widerſtehen, und dem Magen dienlich ſeyn.

1) Jaſub 2) Javan

1) Bekehrer. Ein Sohn Iſaſchar; Num. 26, 24. 1 Chr. 8, 1. 2) Koth. a) ein Sohn Japhet, Gen. 10, 2. 4. b) eine Landſchaft. Eſ. 66, 19. Ezech. 27, 13. 19.

Jauchzen Verb. &. Subſt.

§. 1. Vor Freuden, ſie mag gut oder böſe ſeyn, ein Geſchrey machen, Exod. 32, 17. 1 Chron. 16, 28. ſeine Freude des Herzens durch ein äuſſerlich Geſchrey an den Tag legen.

Die Philiſter wegen Simſons. Judic. 15, 14.
Iſrael wegen Sauls Erwehlung zum Könige. 1 Sam. 10, 24.
Da die Lade des Bundes des HErrn in das Lager kam, jauchzete das ganze Iſrael mit groſſen Jauchzen, daß die Erde erſchallete. 1 Sam. 4, 5. 6.
Siehe, die Nacht müſſe einſam ſeyn, und kein Jauchzen darinne entſtehen. Hiob 3, 7.
Bis daß dein Mund voll Lachens werde, und deine Lippen voll Jauchzens. Hiob 8, 21.
Und wenn ſie die herausriſſen, jauchzeten ſie darüber, wie ein Dieb. Hiob 30, 5.
Dabey mercke ich, daß du Gefallen an mir haſt; daß meine Feinde über mich nicht jauchzen werden. Pſ. 41, 12.
GOtt fähret auf mit Jauchzen, und der HErr mit heller Poſaunen. Pſ. 47, 6.
Die Völcker freuen ſich und jauchzen, daß du die Leute recht richteſt. Pſ. 67, 5.
Und der HErr erwachete, wie ein Schlafender; wie ein Starcker jauchzet, der vom Wein kommt. Pſ. 78, 65.
Nun ruhet doch alle Welt, und iſt ſtille und jauchzet frölich. Eſ. 14, 7.
Die Freude der Paucken feyret, das Jauchzen der Frölichen iſt aus. Eſa. 24, 8.

§. 2. II) Freuden-Lob- und Danck-Geſang ſingen. III) GOttes Wercke der Allmacht und Wohlthaten mit Freuden, Lob und Danck erheben.

Laſſet uns mit Dancken vor ſein Angeſicht kommen, und mit Pſalmen ihm jauchzen. Pſ. 95, 2.
Jauchzet alle, die ihr ſein Volck ſeyd. Deut. 32, 43.
Die Anger ſind voll Schaafe, daß man jauchzet und ſinget. Pſ. 65, 14.
Jauchzet dem HErrn alle Welt. Pſalm 66, 1. Pſ. 98, 4. Pſ. 100, 1.
Jauchzet dem GOtt Jacob. Pſ. 81, 2.

§. 3. Von lebloſen Creaturen, zum Zeichen, daß die Freude allgemein ſey, Eſ. 44, 23. Jer. 51, 48. (S. §. 2) beſonders wird ſich alles über den glückſeligen Zuſtand der Zeit N. Teſtaments und die Predigt des ſeligmachenden Evangelii herzinniglich freuen.

Und (alsdenn) laſſet jauchzen alle Bäume im Walde vor dem HErrn; denn er kommt zu richten die Erde. 1 Chr. 17, 33.

Thabor und Hermon jauchzen in deinem Nahmen. Pſ. 89, 13.
Wohl dem Volck, das jauchzen kan. Pſalm 89, 16.
Jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion; denn der Heilige Iſraels (der Meſſias Dan. 9, 24.) iſt groß bey dir. Eſ. 12, 6.
Es jauchzen, die in Felſen wohnen, und rufen von den Höhen der Berge. Eſ. 42, 11.
Jauchzet, ihr Himmel, freue dich, Erde, lobet, ihr Berge, mit Jauchzen, denn der HErr hat ſein Volck getröſtet, und erbarmet ſich ſeiner Elenden. Eſ. 49, 13.
Freue dich mit Ruhm, und jauchze, die du nicht ſchwanger biſt. Eſ. 54, 1.
Siehe, meine Knechte ſollen vor guten Muth jauchzen. Eſ. 65, 14.
(Aber) du Tochter Zion, freue dich ſehr, und du Tochter Jeruſalem, jauchze: Siehe, dein König ꝛc. Zach. 9, 9. Zeph. 3, 14.

Icabod

Wo iſt die Herrlichkeit. Des Eli Enckel. 1 Sam. 4, 21. c. 14, 3.

Ich

§. 1. Hat einen beſondern Nachdruck Judic. 17, 3. 2 Sam. 3, 8. iſt ein Wort des Vertrauens. Pſ. 55, 24. * Menſchen, wenn ſie auf ihren Reichthum, Ehre, und Glück hochtrabend auf das Ich pochen wollen, werden ohnmächtig zu ſchanden. Ex. 15, 6. Eſ. 37, 25. c. 47, 8. Dan. 4, 27. Zeph. 2, 15.
* Ich aber will in dein Haus gehen. Pſ. 5, 8.
Ich hoffe aber darauf, daß du ſo gnädig biſt. Pſ. 13, 6.
Ich glaube, darum rede ich. Pſalm 116, 10. 2 Cor. 4, 13.

§. 2. GOtt kan mit Recht das Ich als ein Machtwort brauchen; denn er iſt der Jehovah, Exod. 3, 14. und erſchrickt mit ſeinem allmächtigen Ich die Böſen, da die Frommen daran den ſüſſeſten Troſt haben. Chriſtus gebraucht es, wenn er von wichtigen Dingen redet, Matth. 5, 20. c. 22, 44. und ſchlägt auch in dem tiefſten Stande der Erniedrigung mit zweyen Worten: Ich bins Joh. 18, 5. alle ſeine Feinde durch ein göttlich Schrecken zu Boden.
Ich, der HErr, dein GOtt, bin ein eifriger GOtt. Exod. 20, 5.
Ich, der HErr, das iſt mein Name. Eſ. 42, 8
Ich, ich bin der HErr, und iſt auſſer mir kein Heiland. Eſ. 43, 11.
Ich, ich tilge deine Ubertretung um meiner willen. Eſ. 43, 25.
Ich, der HErr, ſchaffe es ꝛc. Eſ. 45, 8.
Hab ichs nicht gethan, der HErr? Eſ. 45, 21.
Ich bins, ich bin der erſte und auch der letzte. Eſ. 48, 12. c. 41, 4. Apoc. 1, 17.
Ich, ja ich habe es geſagt, ich habe ihn (den Meßiam) gerufen. Eſ. 48, 15.
Ich, ich bin euer Tröſter. Eſ. 51, 12.
Ich, ich zerreiſſe ſie, und gehe davon, ich führe ſie weg, und niemand kan ſie erretten. Hoſ. 5, 14.
Ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.
Seyd getroſt: ich bins; fürchtet euch nicht. Matth. 14, 27.
Und ſiehe, ich bin bey euch alle Tage, biß an der Welt Ende. Matth. 28, 20.
Ich bin das Brod des Lebens. Joh. 6, 35.
Ich bin ein guter Hirt. Joh. 10, 14.
Und ich gebe ihnen das ewige Leben. Joh. 10, 28.
Ich will euch nicht Wayſen laſſen; ich komme zu euch. Joh. 14, 18.
Ich lebe, und ihr ſolt auch leben. ib. v. 19.
Aber ich will euch wieder ſehen. Joh. 16, 22. ꝛc.

Iconien

Bild oder Bildſäule. Eine Hauptſtadt in Lyconien. Act. 13, 51. c. 14, 1. 19. 21. c. 16, 2. 2 Tim. 3, 11.

Iddo

Eine Zierde. a) ein Prophet oder Seher, 2 Chr. 12, 15. c. 13, 22. heiſt ſonſt Jeddi, 2 Chr. 9, 29. b) der Vater Ahinadab, 1 Reg. 4, 14. c) ein Sohn Joah, 1 Chr. 7, 21. d) ein Oberſter über die Nethinim, Eſr. 8, 17. e) Zachariä Großvater. Zach. 1, 1.

Idumäa S. Edom

1 Macc. 4, 29. Marc. 3, 8.

Jebus, Jebuſi

Zertretung; Zertreter. So hieß ehedem Jeruſalem, welche von Jebuſi, Gen. 10, 16. dem dritten Sohn Canaans erbauet. Judic. 19, 10. 11. 1 Chr. 12, 4. 5. Von dieſem Jebuſi kommen die Jebuſiter, Gen. 10, 16. Exod. 3, 8. 17. Joſ. 3, 10. c. 9, 1. welche
Zu Jeruſalem blieben bis zu Davids Zeiten. 2 Sam. 5, 6.
Salomo machte ſie zinsbar. 1 Reg. 9, 21.

Jechanja

Des HErrn Feſte. Ein Sohn Jojakim, 1 Chr. 3, 16. (nicht Joſiä, S. Glied §. 5.) der 19te König in Juda, war gottlos, wie ſein Vater.
Heiſt auch Jojachim, Ezech. 1, 2. Jojachin, 2 Reg. 24, 6. 8. 12. 15. Chania, Jer. 22, 24. 28. Jechonia. Matth. 1, 11. 12.
Wird gen Babel geführet. 2 Reg. 24, 7. 8.
Wird zu königlichen Ehren wieder erhaben, Jer. 24, 1. c. 28, 4.

Jedaja

Des HErrn Erkenntniß. a) Ein Sohn Allon, 1Chr.5,37. b) Ein Prieſter, 1Chr.10,10. c) Oberſter Prieſter zur Zeit Eſrä, Eſr.2,36. d) Ein Sohn Harumaph. Neh.3,10.

Jederman

Was nur einen menſchlichen Geiſt hat; alle Menſchen.

Jedermans Wege ſind ſtracks vor dem HErrn. Prov. 5, 21.
Jedermans Gänge kommen von dem HErrn. c. 20, 24.
Laß dich nicht klug düncken jederman zu tadeln. Sir. 6, 2.
Halts mit jederman freundlich, vertraue aber unter tauſenden kaum einem. ibid. vers 6.
Offenbare dein Herz nicht jederman. Sir. 8, 22.
So mag auch jederman nicht einerley. Sir. 37, 31.
Müſſet von jederman gehaſſet werden. Matth. 10, 22.
Das Wort faſſet nicht jederman. ib. c. 19, 11.
Des HErrn Kraft half jederman. Luc. 5, 17.
Jederman giebt zum erſten guten Wein. Joh. 2, 10.
Jederman ſey unterthan der Obrigkeit. Rom. 13, 1.
Gebt jederman, was ihr ſchuldig ſeyd. ib. v. 7.
Der Glaube iſt nicht jedermans Ding. 2 Theſſ. 3, 2. (p. 703.)
Thut Ehre jederman. 1 Petr. 3, 17.
Und will nicht, daß jemand verlohren werde, ſondern, daß ſich jederman zur Buſſe bekehre. 2 Petr. 3, 9.
GOtt giebt einfältig jederman. Jac. 1, 5. (p. 415.)

1. Jedidja 2. Jedithun

1. Der Geliebte des HErrn. 2 Sam. 12, 25. Dieſen Namen ließ GOtt durch Nathan dem Salomoni um des HErrn (Meßiä) willen, deſſen Vorbild jener ſeyn ſolte, geben. 2) Geſetzmann, auch Jeduthun. Ein in der Muſic erfahrner Levit, berühmter Muſicus, 1 Chr. 17, 38. 41. welchem David einige Pſalmen beſonders anbefiehlt. Pſ. 39, 1. Pſ. 62, 1. Pſ. 77, 1.

Jeglich

§. 1. Der Menſchen Wunſch, Vornehmen und Anſtalt richtet nichts aus; Es liegt an GOttes Wunderregierung. (Glück §. 2) Wenn Salomo alſo diejenigen, welche nach eignem Gutdüncken und ihrem Kopf etwas vornehmen, ſich einbildende, es müſſe biegen oder brechen, zu rechte weiſen, und ihnen, wie alles abgemeſſen ſey, wenn und wie lange es, nach GOttes heiligen Willen und Verhängniß, währen ſolle, aus Herz legen will, ſpricht er:

Ein jegliches hat ſeine Zeit, und alles Vornehmen unter dem Himmel hat ſeine Stunde. Eccl. 3, 1.
Ein jeglicher hüte ſich vor ſeinem Freund. Jer. 9, 4. 5.
Es iſt gnug daß ein jeglicher Tag ſeine eigene Plage hat. Matth. 6, 34.
Daß ein jeglicher ſich bekehre von ſeiner Bosheit. Act. 3, 26.
Eines jeglichen Werck wird offenbar werden. 1 Cor. 3, 13.
Ein jeglicher habe ſein eigen Weib. 1 Cor. 7, 2.
Zu geben einem jeglichen, wie ſeine Wercke ſeyn werden. Apoc. 22, 12.

§. 2. Alle Mühe und Arbeit des Menſchen hat ihr Abſehn auf das Maul, nemlich ſolches durch erworbenes Eſſen und Trincken hinzubringen; allein damit wird die Seele nicht gefüllet; oder geſättiget; denn dieſe iſt ein Geiſt, welcher zu ſeiner Erhaltung weder Speiſe und Tranck gebraucht. Das will der Spruch ſagen:

Einem jeglichen Menſchen iſt Arbeit auferlegt nach ſeiner Maſe: aber das Herz kan nicht dran bleiben. Eccl. 6, 7.

Jehu

Er Selbſt. a) Ein Sohn Obed. 1Chr.2,38. b) Der Sohn Hanani, ein Prophet. 1 Reg.16,1.7.22. 2Chr.19,2. c.20,34. c) Ein Sohn Joſaphat, König in Iſrael. 2 Reg. 9, 2. 6. 2Reg.10,1.ſqq. c.12,1. c.23,1. c.14,8. c.15,12. Hoſ.1,4.

Jemini

Die rechte Hand. Ein berühmter Mann aus dem Stamm Benjamin, Judic. 3,15. c.19,16. nachdem Sauls Freunde die Kinder Jemini hieſſen. 1Sam.9,1.4. 2Sam.16,11.

1. Jemla 2. Jemna

1) Erfüller, Michä Vater. 1Reg.22,8. 2) Rechter. a) Ein Sohn Aſſer, Gen 46,17. von welchem die Jeminiter Num.26,44. b) der Vater Kore. 2 Chron. 31, 14.

1. Jephtha 2. Jephthael

1. Ein Thor. a) Eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 43. b) Ein Gileaditer, dieſer Glaubens-Held Ebr. 11, 32. wird Richter in Iſrael, Judic. 11, 1. ſtirbt c. 12, 7. (S. p. 658. und p. 853.) 2) GOttes Thüre. Ein Thal Joſ. 19, 14. 27.

1. Jephune 2. Jerahmeel

1. Anſchauer. a) Calebs Vater, Num. 13, 7. b) ein Sohn Jether. 1 Chr. 8, 38. 2) GOttes Gnade. a) Ein Sohn Hezron, 1 Chr. 2, 9. 25. 26. b) ein Sohn Hamelech. Jer. 36, 26.

Jeremias

Ein Erhöheter GOttes. Ein Sohn Hilkia. Jer. 1, 1. Er ſoll von ſeinen Landesleuten zu Tode geſteinigt worden ſeyn.

Von GOtt zum Propheten ausgeſondert, ehe er im Mutterleib verſchloſſen worden. Jer. 1, 4 - 7.

Wenn er geweiſſaget, Jer. 1, 2. c. 25, 3.

Wird ins Gefängniß geworfen. Jer. 20, 1. 2. c. 28, 1. ſqq.

Verflucht ſeinen Geburts-Tag. Jer. 20, 14.

§. 2. In ſeinem Buch, welches zu dem Ende geſchrieben, daß er zeige, wie GOtt gerecht und ſein Geſetz wahr ſey, daß man allein durch Buſſe bey ihm Vergebung ſuchen müſſe, und daß er vor die Seinen in der gröſten Noth ſorge, trägt er in 52. Capiteln vor:

1) Bußpredigten, Weiſſagungen und Geſchichte die Jüden betreffend, c. 1 - 37.
2) Einige Weiſſagung in der Geſchicht des Babyloniſchen Gefängniß, c. 37, 45.
3) Die Rede GOttes zu Baruch, c. 45. -
4) Weiſſagung wider fremde Völcker c. 46 - 52.

§. 3. Seine Klaglieder, darinne er die Jüden zu wahrer Buſſe vermahnet, die Frommen mit der Hülfe GOttes tröſtet, und den auswärtigen Völckern zeigt, wie ſehr GOtt der Sünden wegen zürne, da er ſeines Volcks nicht verſchone, ſtellen in 5. Cap. vor:

1) Eine Trauerklage des Propheten über die jämmerliche Zerſtörung Jeruſalems und Verwüſtung des Landes cap. 1, 5.
2) Ein Gebet der Glaubigen um Abwendung der Trübſal und Wiederbringung in Canaan. c. 5.

1. Jereon 2. Jeria

1) Furcht. Eine Stadt im Stamm Naphthali. Joſ. 19, 38. 2) Des HErrn Furcht. Ein Sohn Selemja, Jeremiä Feind. Jer. 37, 13.

Jericho

Monde = Lüneburg oder Geruch. Eine ſchöne Stadt im Stamm Beniamin.

Heiſſet Palmenſtadt, weil da viel geſtanden. Deut. 34, 3. 2 Chr. 28, 15.

Da beherbergete die Hure Rahab die Kundſchafter Joſuä. Joſ. 2, 1. ſqq.

Wurde von Joſua durch Poſaunenſchall erobert und zerſtöret. Joſ. 9, 17. und alles verbannet, c. 6, 1. 20. Der Mann verfluchte der ſie wieder aufbauen würde, ib. v. 26.

Von Hiel wieder erbauet. Joſ. 6, 26. 1 Reg. 16, 34.

Von Eglon, welchen Ehud erſtach, wieder eingenommen und bewohnt. Judic. 3, 13.

Da muſte Davids - - von Hanon beſchimpfte Abgeſandte bleiben, bis ihnen der Bart wuchs. 2 Sam. 10, 5. 1 Chron. 20, 5.

Da waren auch Prophetenſchulen. 2 Reg. 2, 5. 15. 18.

Bey dieſer Stadt iſt Zedekias von Chaldäern ergriffen und geblendet worden. 2 Reg. 25, 5. Jer. 52, 8.

Zur Zeit der Maccabäer wieder befeſtiget, 1 Macc. 9, 50.

Da hat Chriſtus unterſchiedene Blinde ſehend gemacht, Matth. 20, 29. 30. Marc. 10, 46. Luc. 18, 35. und iſt bey Zachäo eingekehrt. Luc. 19, 1. ꝛc.

Zwiſchen dieſer Stadt und Jeruſalem iſt die Wüſte Quarentana, dadurch unſicher zu reiſen. Luc. 10, 30.

Jerobeam

Des Volcks Vermehrer. a) Ein Sohn Nebat und Knecht Salomonis. 1 Reg. 11, 26. b) ein Sohn Joas.

a) Ward König über die zehen Stämme, 1 Reg. 12, 20.

Richtet einen falſchen Gottesdienſt auf, ib. v. 28. 31.

Wird deswegen geſtraft. c. 13, 4.

Recket ſeine Hand aus wider den Mann GOttes, welche ihm verdorret, 1 Reg. 13, 4. aber auf Fürbitte wieder heil wird. ib. v. 6.

Stirbt ib. ſein Saame wird ausgerottet, 1 Reg. 15, 29. und die Altäre, die er gemacht, abgebrochen, 2 Reg. 23, 15.

b) König in Iſrael, 2 Reg. 13, 13.

Wieder ihn weiſſaget Amos,

Stirbt. 2 Reg. 14, 29.

1. Jeroham 2. Jerub-Baal

1. Barmherzig. a) Ein Sohn Elihu, 1 Sam. 1, 1. b) Ein Sohn Samſerai, 1 Chr. 9, 27. c) der Vater Jehneja. 1 Chr. 10, 8. ꝛc. 2. Rache für ſich ſelbſt. Der Zunahme Gideons, weil er Baals Altäre zerbrochen Judic. 6, 32.

6,32. cap. 7,1. c.8,29. c.9,1.ſq. Und 2Sam.11,21. heiſt er Jerubbeſeth.

Jeruſalem

§. 1. **Friedensburg, Friedensſchauerin.** I) Die Hauptſtadt des jüdiſchen Volcks, welche keinem Stam zugehöret. Denn obgleich der gröſte Theil davon in dem Stamm Benjamin gelegen; der andere aber, mit einem Theil des Tempels, durch welchen die Gränzlinie gleichfals ging, zum Stamm Juda gerechnet wurde; Joſ. 15,63. ſo ſind ſie doch beyde als eine gemeine Stadt Iſraels angeſehen worden. Daher wenn, abſonderlich an hohen Feſten, die Jüden aus allen Stämmen dahin kommen, durfte ihnen niemand ein Zimmer zur Wohnung abſchlagen. (Siehe auch Zion) II) die Inwohner der Stadt, Ezech. 16,2. Matth.3,5. Act 21,31. ja das ganze Land mit den Inwohnern.

Soll von Melchiſedek erbauet und Salem ſeyn genennet worden. Gen. 14, 18.

Hernach Jebus Joſ. 15, 63. Judic. 1, 21. bis auf Davids Zeit, 1 Chr.11, 4. 5. welcher ſie mit Sturm erobert und die Stadt David geheiſſen, 2 Sam. 5, 5. ſqq. 1 Chr. 11, 4. bis auf Salomonis Zeit, da ſie Jeruſalem genennet worden.

Ward von GOtt zur Wohnung erwehlt. 1 Reg. 8, 1. ſq. 2 Chr. 6, 6. Pſ. 122, 3.

Jeruſalem iſt gebauet, (als eine Stadt, da alles wohl beſtellt iſt) daß es eine Stadt ſey, da man zuſammen kommen ſoll. Pſ. 122, 3.

Wünſchet Jeruſalem Glück, es müſſe wohl gehen denen, die dich lieben. v. 6.

Der HErr bauet Jeruſalem, und bringet zuſammen die Verjagten in Iſrael. Pſ. 147, 2.

Wie geht das zu, daß die fromme Stadt Jeruſalem zur Hure worden? Eſa. 1, 21.

Von Zion wird das Geſetz ausgehen, und des HErrn Wort von Jeruſalem. Eſa. 2, 3.

Der HErr Zebaoth wird Jeruſalem beſchirmen, wie die Vögel thun mit Flügeln. Eſ. 31, 5.

Der zu Zion Feuer, und zu Jeruſalem einen Heerd hat. Eſ. 31, 9.

So waſche nun Jeruſalem dein Herz von der Bosheit, auf daß dir geholfen werde. Jer. 4, 14.

Beſſere dich Jeruſalem, ehe ſich mein Herz von dir wendet, und ich dich zum wüſten Lande mache. Jer. 6, 8.

Wehe dir Jeruſalem, wenn wilt du doch immer gereiniget werden. Jer. 13, 27.

Jeruſalem hat ſich ſchwer verſündigt, darum muß ſie ſeyn, wie ein unrein Weib. Thr. 1, 8.

Jeruſalem, Jeruſalem, die du tödteſt die Propheten, und ſteinigeſt die zu dir geſandt ſind. Matt. 23, 37.

Es thuts nicht, daß ein Prophet umkomme auſſer Jeruſalem. Luc. 13, 33.

Predigen laſſen in ſeinem Namen Buſſe und Vergebung der Sünden, und anheben zu Jeruſalem. Luc. 24, 47.

§. 2. III) Ein Bild der Kirche, wie ſich GOtt da beſonders offenbaret, Eſa.62,6. Tob.13,19. ꝛc. *und zwar IV) das neue Jeruſalem bedeutet die im Himmel triumphirende. Apoc. 3,12. Apoc.11,2.10. (S. Herabfahren)

* Aber das Jeruſalem, das droben (einer höhern Art und Verfaſſung) iſt, das iſt die freye, die iſt unſer aller Mutter. Gal. 4, 26. (S. Frey §. 5.)

Sondern ihr ſeyd kommen zu dem Berge Zion, und zu der Stadt des lebendigen GOttes, und zu dem himmliſchen Jeruſalem (nicht dem Ort, ſondern der Art nach, nemlich zur Kirche N. T.) und zu der Menge vieler tauſend Engel. Ebr. 12, 22.

§. 3. Hat GOtt, als ein Feind der Sünden, dieſer groſſen (4. teutſche Meilen in Umkreiß) und herrlichen Stadt, wo er ſeine Wohnung gehabt, nachdem ſie die Weiſſagungen z. E. 2 Reg. 21, 12. cap. 23, 27. Eſa. 3, 1. c. 22, 1. ſqq. c. 29, 1. ſqq. Jer. 4, 29. cap. 7, 1. ſqq. c. 13, 13. c. 17, 19. Ezech. 4, cap. 21, 6. Zeph. 3, 1. auch daß ſie durch die Römer jämmerlich zerſtort werden ſolle Dan. 9, 26. Zach. 14, 2. Matt. 24, 1. 2. Luc. 19, 44. Joh. 11, 48. leichtſinnig in Wind geſchlagen, nicht verſchonet, ſondern ſie, nachdem ſie vielmal belagert und erobert, erbärmlich verwüſten laſſen; * ſo wird warlich aller Sünder Sicherheit nicht ungeſtraft hingehen.

* Von Joſua, Joſ. 10, 1. c. 18, 11. 16. 28. ꝛc. von den Kindern Juda, Judic. 1, 7. 8. von David, 2Sam. 5, 5. 1 Chr. 12, 4. von Abſolom, 2 Sam. 15, 14. 34. von Siſak, 1 Reg. 14, 25. 2 Chron. 12, 9. 10. von den Philiſtern, und Arabern, 2 Chron. 21, 16. von Joas, 2 Reg. 14, 13. 14. von Aſſerhaddon, 2 Reg. 19, 37. Eſa. 37, 38. von Nebucadnezar, 2 Chron. 36, 6. 7. Jer. 52, 28. abermals von Nebucadnezar, 2 Reg. 24, 10. 2 Chron. 36, 9. 10. gänzlich verheeret, zerſtört und verbrannt, 2 Reg. 25, 1. Jer. 29, 1. Jer. 52, 12. (vor Chriſti Geburt 588. Jahr.)

Nach der Babyloniſchen Gefängniß von Antiocho Epiphane 1 Macc. 1, 21. 2 Macc. 5, 11. von Apollonio, 1 Macc. 1, 30. 2 Macc. 5, 24. von Antiocho Eupator, 1 Macc. 6, 17. 48. 2 Macc. 13, 1. endlich von den Römern gänzlich zerſtöret Anno Chriſti 72. den 10. Auguſt im jüdiſchen

Oſter-

Oſterfeſt, da eine ungemeine Menge Juden beyſammen waren.

Jeſabel S. Iſebel

Eine verführeriſche Weibesperſon von der Nicolaitiſchen oder gnoſtiſchen garſtigen Rotte, die da im 1. Seculo lehrete, daß man Hurerey treiben möge. Apoc. 2, 20.

Jeſaias

Des HErrn Heil. Ein Sohn Amoz, Eſa. 1, 1. aus königlichen Geſchlecht. Einer der 4. groſſen Propheten, welcher eine Sache nach ihrer Hoheit und Würde auszudrucken und die Gemüther ungemein zu bewegen weiß. Er hat ohngefehr 781. Jahr vor Chriſti Geburt gelebt, und ſoll auf Befehl Manaſſes mit einer Säge zerſchnitten worden ſeyn. Andere ſagen, er ſey zu Zeiten Hiſkiä eines natürlichen Todes geſtorben. Durch ſein prophetiſches Buch will er alle Menſchen insgemein, inſonderheit die damahligen Jüden und Heyden von ihren verderbten Sitten abführen, und zu einen ſeeligmachenden Glauben und gottſeligen Wandel bringen. In 66. Capiteln.

1) Straft er des Volcks Sünde und Abgöttereyen, und vermahnet zur Buſſe.
2) Weiſſaget deutlich von Chriſto und
3) Von der Könige zu Aſſyrien und Babel Tyranney, Glück, Unglück und Untergang.

Jeſchurun

Heiſt Iſrael im Grundtext. Deut. 32, 15. Der Gerechte c. 33, 26. Der Fromme Eſa. 44, 2. weil ihm GOtt ſein richtiges Wort und reine Lehre im Glauben und Leben anvertraut. Die reine, in Lehr und Glauben richtige Kirche und Volck.

Jeſreel

GOttes Saamen. a) Einer aus den Kindern Ethan. 1 Chron. 4, 3. b) Hoſeä Sohn. Hoſ. 1, 4. c) Eine Stadt im Stamm Iſaſchar, und d) ein Thal, nahe an dieſer Stadt gelegen. Joſ. 17, 16.

Da hat Gideon die Midianiter geſchlagen. Judic. 6, 33. ſqq.
Da iſt Saul mit ſeinen Söhnen von den Philiſtern erſchlagen worden, 1 Sam. 29, 1. 11.
Da hat Ahab mit Iſabel meiſt Hof gehalten, 1 Reg. 18, 45. und Naboth ſein Leben laſſen müſſen. 1 Reg. 21, 1.
An deren Mauren haben die Hunde Iſabel gefreſſen. 1 Reg. 21, 23.
Und hie iſt Joram von Jehu erſchoſſen. 2 Reg. 9, 15. 16. ꝛc.

Jeſſe S. Iſai.

Einer, der iſt. Ein Mann. Davids Vater. Matth. 1, 5. 6. Luc. 3, 32. Act. 13, 22. Rom. 15, 12.

Jeſua, Joſua

Heiland. a) Ein Obriſter der Prieſter zu Davids Zeiten, 1 Chron. 25, 11. b) ein Einnehmer zu Zeiten Hiſkiä. 2 Chr. 31, 15. c) Ein Sohn Jozadak, der Tempel und Mauren zu Jeruſalem aufbauen half. Eſth. 2, 6. Sirach nennet ihn JEſus c. 49, 14.

JEſus S. Chriſtus

§. 1. Viele wollen Jehova daraus machen; Allein nach des Engels Auslegung, Matth. 1, 21. heiſt er ein Heiland, Seligmacher. Das iſt der heilſame, Act. 4, 12. 1 Tim. 1, 15. kräftige, Act. 10, 43. Joh. 14, 13. und mit kindlichen Scheu zu verehrende Name, Phil. 2, 9. 10. in welchem wir Heil, Leben und Troſt; ja einen Inbegriff alles vollkommenen guten haben. Er iſt die ausgeſchüttete Salbe, Cant. 1, 3. ſo die zerbrochenen Herzen heilet, alles bittere ſüſſe, alles Leid lieb, alles Schwere leicht macht. Ach daß doch eine wahre Liebe, wie bey Paulo, welcher dieſen Namen in ſeinen Epiſteln 219mal nennet, gegen unſern Heiland in unſern Herzen entbrennen, und unſer Heiland eine rechte Geſtalt in uns gewinnen möchte. Rom. 13, 14.

Das iſt aber das ewige Leben, daß ſie dich, daß du allein wahrer GOtt, und den du geſand haſt, JEſum (als) Chriſtum, erkennen. Joh. 17, 3. Luc. 9, 20. Act. 9, 22. c. 18, 5. 28. 1 Joh. 5, 1.
Dieſe aber ſind geſchrieben, daß ihr gläubet, JEſus ſey Chriſt, der Sohn GOttes. Joh. 20, 31.
Dieſer JEſus, welcher von euch iſt aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn geſehen habt, gen Himmel fahren. Act. 1, 11.
Dieſen JEſum hat GOtt auferweckt, deß ſind wir alle Zeugen. Act. 2, 32.
Der GOtt Abraham .. hat ſein Kind JEſum verkläret. Act. 3, 13.

HErr JEſu, nimm meinen Geiſt auf. Act. 7, 58.

Ich bin JEſus, den du verfolgeſt. Act. 9, 5.

Aenea, JEſus Chriſtus mache dich geſund. Act. 9, 34.

Wir glauben durch die Gnade des HErrn JEſu Chriſti ſelig zu werden, gleicherweiſe wie auch ſie. Act. 15, 11.

Glaube an den HErrn JEſum Chriſtum, ſo wirſt du und dein Hauß ſelig. Act. 16, 31.

Sie hatten aber etliche Fragen wider ihn von ihrem Aberglauben, und von einem verſtorbenen JEſu, von welchem Paulus ſagte, er lebete, Act. 25, 19.

Welcher (JEſus) iſt um unſere Sünde willen dahin gegeben, und um unſerer Gerechtigkeit willen auferweckt. Rom. 4, 25.

Denn ſo an Eines Sünde viel geſtorben ſind, ſo iſt vielmehr GOttes Gnade und Gabe vielen reichlich wiederfahren durch die Gnade des einigen Menſchen JEſu Chriſti. Rom. 5, 15. 17. 21.

Denn der Tod iſt der Sünden Sold; aber die Gabe GOttes iſt das ewige Leben, in Chriſto JEſu, unſerm HErrn. Rom. 6, 23.

So iſt nun nichts verdammliches an denen, die in Chriſto JEſu ſind. Rom. 8, 1. 2.

Weder hohes noch tiefes ‥ mag uns ſcheiden von der Liebe GOttes, die in Chriſto JEſu iſt ꝛc. Rom. 8, 39. (S. Hohes §. 6.)

Ich weiß und bins gewiß in dem HErrn JEſu, daß nichts gemein iſt an ihm ſelbſt. Rom. 14, 14.

Aber ihr ſeyd abgewaſchen, ihr ſeyd geheiliget, ihr ſeyd gerecht worden durch den Namen des HErrn JEſu, und durch den Geiſt unſers GOttes. 1 Cor. 6, 11.

Darum thue ich euch kund, daß niemand JEſum verfluchet, der durch den Geiſt GOttes redet, und niemand kan JEſum einen HErrn heiſſen, ohne durch den heiligen Geiſt. 1 Cor. 12, 3. (Heiſſen §. 2.)

Denn wir predigen nicht uns ſelbſt, ſondern JEſum Chriſt, daß er ſey der HErr; wir aber eure Knechte um JEſus willen. 2 Cor 4, 5. (damit er eine Geſtalt in euch gewinne. Gal. 4, 19. Rom. 13, 14.)

Oder erkennet ihr euch ſelbſt nicht, daß JEſus Chriſtus in euch iſt? 2 Cor. 13, 5.

Der alle Dinge geſchaffen hat durch JEſum Chriſt. Eph. 3, 9.

Daß in dem Namen JEſu ſich beugen ſollen alle derer Knie, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden ſind. Phil. 2, 10. (von v. 1 . S. Ehre §. 15.)

Denn ſie ſuchen alle das Ihre, nicht das Chriſti JEſu iſt ib. v. 21.

Und alles, was ihr thut mit Worten oder mit Wercken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEſu Col. 3, 17.

Und zu warten ſeines Sohnes vom Himmel, welchen er auferwecket hat von den Toden, JEſum, der uns von dem zukünftigen Zorn erlöſet hat. 1 Theſſ. 1, 10.

Denn ſo wir glauben, daß JEſus geſtorben und auferſtanden iſt, alſo wird GOTT auch, die da entſchlaffen ſind durch JEſum, mit ihm führen. 1 Theſſ. 4, 14.

GOtt hat uns nicht geſezt zum Zorn, ſondern die Seligkeit zu beſitzen durch unſern HErr JEſum Chriſtum. ib. c. 5, 9.

Und alle, die gottſelig leben wollen in Chriſto JEſu, müſſen Verfolgung leiden. 2 Tim. 3, 12.

Wer iſt ein Lügner, ohne der da läugnet, daß JEſus der Chriſt ſey? 1 Joh. 2, 22.

Viel Verführer ſind in die Welt kommen, die nicht bekennen JEſum Chriſtum, daß er in das Fleiſch kommen. 2 Joh. 7.

Und aufſehen auf JEſum, den Anfänger und Vollender des Glaubens. Hebr. 12, 2.

§. 2. Wir ſchreiben von dieſem GOttmenſch, unſern Heiland und Erlöſer, aus den Evangeliſten einen kurzen Abriß in unſer Herz, und mercken a) auf ſeine Geburt und Kindheit b) Predigamt c) Leiden und Sterben und d) was nach ſeinem Tode vorgegangen.

a) JEſus wird empfangen, durch Uberſchattung des heiligen Geiſtes und gebohren. Matth. 1, 18. 25. Luc. 1, 27. 34.

Von den Weiſen beſucht und angebetet, Matth. 2, 1. ſqq.

Beſchnitten, Luc. 2, 21.

Dem HErrn dargeſtellt, Luc. 2, 22.

Von Simeon als der Welt Heiland erkannt. v. 29. ſq.

Kommt von der Flucht in Egypten gen Nazareth zurück, Matth. 2, 12. 19-23.

Geht im 12. Jahr mit ſeinen Eltern gen Jeruſalem, unterredet ſich mit den Schriftgelehrten im Tempel, kehret gen Nazareth zurück und iſt ſeinen Eltern unterthan, Luc. 2, 41-52.

§. 3. Nachdem er ſein männlich Alter, nemlich das 30. Jahr, erreichet, trat er ſein Predigtamt an, welches er durch Thun und Lehren Act. 1, 1. geführet. Seine Lehre, welche von göttlichen Eindruck, trieb er nur mündlich und beſtund vornemlich darinne: Die Zeit iſt erfüllet, und das Reich GOttes iſt herbey kommen; (nach der vollkommenen Einrichtung und Verfaſſung des N. T.) Thut Buſſe und glaubet an das Evangelium. Marc. 1, 15. Die Buſſe, dabey eine ungeheuchelte Erkenntniß der Sünden nöthig, zu befördern, erklärte er den eigentlichen und geiſtlichen Verſtand des Geſetzes Matth. 5, 17. ſq. den Glauben erweckte er durch ſeine ſanftmüthige Freundlich- und Leutſeligkeit Matth. 11, 28. und durch Vorbildung der ewigen Seligkeit, welche die, ſo ſeine

Lehre kräftig an ſich werden lieſſen, erlangeten. In ſeinem Thun hat er ſich als das vollkommenſte Bild aller Gerechtigkeit und Tugend dargeſtellet, und ſein Amt mit lauter Liebe und Sanftmuth, mit einem heiligen Eifer geführet, ohne zeitlichen Vortheil in tiefſter Erniedrigung, Armuth und Verleugnung ſein ſelbſt gelebt. Kurz, in allen Stücken ſich bezeigt, daß er kommen, das zu ſuchen, was verlohren.

§. 4. Er hat aber ſein Amt 3. und ein halb Jahr, nach Dan. 9, 27. verwaltet, und darinne 4. Oſterfeſte beſuchet. Wir ſehen alſo auf das, I) **was ſich bis auf das erſte Oſterfeſt zugetragen.**

JEſus kam von Nazareth an den Jordan zu Johanni und ließ ſich taufen. Matth. 3, 13. Marc. 1, 9. Luc. 3, 21.
Trat den Verſuchungs-Kampf mit dem Satan in der Wüſten an. Matth. 4, 1. ſqq.
Kehrete nach deſſen glorieuſen Ausführung zu Johanni zurück, Joh. 1, 29.
Sammlet ſich einige Jünger, Joh. 1, 37. ſqq.
Wohnete mit ſelbigen der Hochzeit zu Cana bey. Joh. 2,
Kam nach Capernaum, Joh. 2, 12.
Trieb die Kramer und Wechsler aus dem Tempel, Joh. 2, 14.
Hielt das Geſpräch mit Nicodemo. Joh. 3,

II) **Was ſich bis auf das andere Oſterfeſt begeben.**

Der Heiland begab ſich in Judäam und tauffete, Joh. 3, 22.
Kehrete wieder in Galiläam, Joh. 4, 3.
Beſprach ſie unterwegens mit der Samaritin. Joh. 4, 7. ſqq.
Lehrete in Galiläa, Joh. 4, 45. Luc. 4, 14. 15. Marc. 1, 14. 15.
Machte zu Cana des Königiſchen Sohn geſund. Joh. 4, 26. ſq.
Kommt nach Nazareth, und wird ausgeſtoſſen. Luc. 4, 47. ſq.
Treibt zu Capernaum den unſaubern Geiſt aus, Luc. 4, 33. Marc. 1, 23.
Befreyet Simonis Schwieger vom Fieber Luc. 4. 38. 39. Marc. 1, 29. 31. Matth. 8, 14. 15.
Durchwandert ganz Galiläam, Luc. 4, 44. Marc. 1, 39.
Schaffet Petro den reichen Fiſchzug, Luc. 5, 4. ſq. Marc. 1, 16. 20. Matth. 4, 18. 22.
Heilet einen Auſſätzigen Luc. 5, 12. 16. Marc. 1, 40. 45. Matth. 8, 1. 4.
Kommt nach Capernaum, und macht den Gichtbrüchtigen geſund. Luc. 5, 17. 26. Marc. 2, 1. 12. Matth. 9, 1. 26.
Beruft Matthäum, Luc. 5, 27. 28. Marc. 2, 13. 14. Matth. 9, 9.
Geht mit ſeinen Jüngern durch die Saat. Luc. 6, 1. 5. Marc. 2, 23. 28. Matth. 12, 1. 8.
Kommt nach Jeruſalem auf das andere Oſterfeſt. Joh. 5, 1. 47.
Heilet den Menſchen mit der verdorreten Hand. Luc. 6, 6. 21. Marc. 3, 1. 6. Matth. 12, 9. 14.

III) **Was bis auf das dritte Oſterfeſt geſchehen:**

Der Leibes- und Seelen-Arzt entwich an das Meer Marc. 3, 7. 12. Matth. 12, 15. 21.
Ernennete die Apoſtel, Luc. 6, 12. 16. Marc. 3, 13. 19.
Hält die treffliche Bergpredigt, Luc. 6, 20. 49. Matth. 5, 6. 7.
Machte der Wittwen Sohn zu Nain lebendig. Luc. 7, 11. 17.
Saß mit Simon, dem Phariſäer, zu Tiſch. Luc. 7, 36. 50.
Machte den tauben und ſtummen Beſeſſenen geſund. Marc. 3, 22. 30. Matth. 12, 22. 37.
Lehrete aus dem Schiff. Luc. 8, 4. 18. Marc. 4, 1. 34. Matth. 13, 1. 53.
Stillete das Meer, Luc. 8, 22. 25. Marc. 4, 35. 41. Matth. 8, 18. 27.
Trieb die Teufel aus 2. Beſeſſenen, der Gadarener, Luc. 8, 26. 36. Marc. 5, 1. 6. Matth. 8, 28. 33.
Ertheilete den Jüngern Johannis Antwort, Matth. 9, 14. 17.
Erweckete Jairi Tochter vom Tode, Luc. 8, 41. 56. Marc. 5, 22. 43. Matth. 9, 18. 26.
Gab zween Blinden das Geſicht wieder. Matth. 9, 27. 31.
Trieb den Teufel aus einem ſtummen Beſeſſenen. Matth. 9, 32. 34.

Ward in ſeinem Vaterland verachtet, Marc. 6, 1. 6. Matth. 13, 54. 58.
Sande die Apoſtel aus, Luc. 9, 1. 5. Marc. 6, 7. 11. Matth. 10, 1. 42.
Speiſete 5000 Mann und gieng auf dem Meere. Joh. 6, 1. 21. Luc. 9, 12. 17. Marc. 6, 35. 56. Matth. 14, 15. 36.
Redete in der Schule zu Capernaum von dem Brodte des Lebens. Joh. 6, 22. 71.
Erklärete auf dem Oſterfeſt zu Jeruſalem die Lehre von den Satzungen, Marc. 7, 1. 23. Matth. 15, 1. 20.

IV) **Was ſich bis auf das vierdte Oſterfeſt begeben:**

Der HErr über Tod und Leben gieng in die Gränzen Tyri und Sidon, da er dem Cananäiſchen Weibe half. Marc. 7, 24. 30. Matth. 15, 21. 28.
Heilet den Tauben und Stummen, Marc. 7, 31. 37.
Speiſet 4000. Mann. Marc. 8, 1. 9. Matth. 15, 32. 38.
Wieß die Phariſäer auf das Zeichen Jonä. Marc. 8, 11. 13. Matth. 16, 1. 4.

Heilete den Blinden, Marc 8, 22. 26.
Fragete ſeine Jünger, vor wen ſie ihn hielten, Luc. 9, 18. 27. Marc 8, 27. 38. Matth. 16, 13.
Ward auf dem Berge verkläret, Luc. 9, 28. 36. Marc. 9, 1. 12. Matth. 17, 1. 13.
Machte den Mondſüchtigen geſund. ib ſqq.
Trug den Zinsgroſchen ab, Matth. 17, 24. 27.
Gieng auf das Lauberhüttenfeſt, Joh. 7, 1. 10. 8, 9, 10.

Thät alles, was Luc. 10, 17. bis 18, 14. ſteht.
War auf der Kirchweih zu Jeruſalem, Joh 10, 22. 39. 42. Marc. 19, 1. 2. ſqq.
Erweckte Lazarum von den Todten. Joh. 11, 17. 54.
Antwortete den Kindern Zebedäi, Marc. 10, 35. 45. Matth. 20, 20. 28.
Machte den Blinden bey Jericho ſehend, Luc. 18, 35. 43.
Kehrete bey Zachäo ein, Luc. 19, 1. 10.
Hilft bey dem Ausgang aus Jericho 2. Blinden, Marc 10, 46. 52. Matth. 20, 29. 34.
Kommt nach Bethanien. Joh. 12, 1. 11.
Reitet zu Jeruſalem ein und wird unter dem Zuruf: Hoſianna aufgenommen Matth. 21, 10. Marc. 11, 1. Luc. 19, 29. Joh. 12, 13. (am Palm-Sonntag)
Lehret das Volck von ſeinem Leiden und Sterben und Auferſtehen, Joh. 12, 37. 44.
Herberget Abends in Bethanien Matth. 21, 17. Marc. 11, 11.
(Montags) geht nach Jeruſalem, verflucht unterwegs den unfruchtbaren Feigenbaum, und nachdem er die Krämerey aus dem Tempel getrieben, wieder nach Bethanien Matth 21, 17. Marc. 11, 12. 19.
(Dienſtags) geht wieder nach Jeruſalem, lehret durch Gleichniſſe im Tempel Matth. 21, 23. 46. cap. 22, 1. 14. Marc. 11, Luc. 20.
Weiſſaget von Jeruſalem Matth. 24, 1. Marc. 13. bleibt in Gethſemane.
(Mittewochs) bietet ſich Judas zur Verrätherey an, Matth. 26, 4. 5. 14. Marc. 14, 2. 10 JEſus bleibt in Gethſemane.
(Donnerstags) ſetzet Chriſtus das heilige Abendmal ein. Matth. 26, 17. 29. Marc. 14, 22. 25. Luc. 22, 19. 23.
Geht an den Oelberg. Matth. 26, 30.
Bittet hertzlich vor ſich, ſeine Jünger und alle Gläubigen. Joh. 17, 9. 17. 18. 20.

§. 5. c) Leiden und Tod.

(Freytags in der Nacht) geht über den Bach Kidron, und betet im Garten dreymal zu ſeinem Vatter mit blutigem Schweiß Matth. 26, 32. 36. Marc. 14, 26. Luc. 22, 39. Joh 18, 1. 2.
Wird von Juda mit der gantzen Schaar aufgeſucht, verrathen, heilet Malcho das Ohr an, ergriffen und durch das Schaf-Thor zu Hannas, von dar zu Caiphas geführt, verſpottet, geſchlagen ꝛc. von Petro verläugnet, und als ein GOTTesläſterer verdammt. Luc. 22, Matth. 26, 47. 75. Marc 14, 45. 72. Joh 18, 5. 27.
Vor Pilatum gebracht, vor Herodes u. wieder zu jenen Matth. 27, Marc. 15, Joh. 18, 28. 40.
Gegeiſſelt, gecrönt, gecreutziget. Joh. 19, Marc. 15, Matth. 27, 1. Luc 23.
Mit Gall und Eßig geträncket. Matth. 27, 34.
Befiehlt ſeinem Vatter ſeinen Geiſt. Luc. 23, 46.
Nimt den Schächer zu Gnaden an, Luc. 23, 43. und verſcheidet. Matth. 27, 50. worauf 7. Wunderwercke erfolget.

§. 6. Nach ſeinem Tode.

Wird JEſus begraben. Marc. 15, 46. Luc. 23, 53.
Stehet aus eigener Kraft von Todten auf. Joh. 20, 1. ſqq. Marc. 16, 1. ſqq.
Erſcheint ſeinen Jüngern, Matth. 28, 9. Marc. 16, 9. Luc. 24, 15. Joh. 20, 19.
Fähret gen Himmel und ſitzet zur Rechten GOttes, Marc. 16, 19. Luc. 24, 51.
Iſt allezeit bey uns, Matth. 18, 20. c. 28, 20. Joh. 6, 56. Rom. 8, 10.

§. 7. Sonſt heiſt II) JEſus auch der Joſua der Sohn Nun. Sir. 46, 1. III) Joſua der Hoheprieſter, Sir. 49, 14. vergl. Hagg. 1, 1. 12. IV) mit dem Zunahmen Juſt, Pauli Gehülfe. Col. 4, 11. V) Sirach, welcher zur Zeit Ptolomäi Evergetis, 230. Jahr vor Chriſti Geburt, den Haus- und Sitten-Lehrer geſchrieben. Es hat 51. Capitel, und ob es gleich nicht ohne Fehler, ſo iſt es doch wegen der ſchönen Tugendſprüche werth fleißig geleſen zu werden.

1) Jether 2) Jethro

1) Erforſcher. a) der Erſtgeborne Gideons Judic. 8, 20. b) der Vater Amaſä 1 Reg. 2, 5. 32. 2 Sam. 17, 25. 2) vornehm, Moſis Schwäher Exod. 3, 1. c. 4, 18. c. 18, 1. 5. 6. 10. 12.

Igel

Eſa. 14, 23. 10. c. 34, 15. kan unmöglich von einem Igel verſtanden werden, denn dieſer legt ja keine Eyer; daher machen einige eine groſſe Art Schlangen daraus; allein am beſten iſt es ein bey uns bekannter Vogel, der ſich in den Morgenländiſchen Wüſteneyen aufgehalten, wie er denn Eſ. 34, 11. unter den Vögeln ſteht. (bey uns wären es etwa Eulen, Uhu)
Sonſt war der eigentl. Igel mit Stacheln unrein. Lev. 11, 30.

Illyricum

Die windiſche Marck. Rom. 15, 19.

Immanuel

GOtt mit uns. Der Name unſers Heilandes, weil er GOtt und Menſch in einer Perſon, und nicht allein bey, Judic. 6, 12. ſondern auch in uns wohnet. Joh. 17. 26. cap. 15, 4. Eph. 3, 17.
Siehe eine Jungfrau iſt ſchwanger, und wird einen Sohn gebären, den wird ſie heiſſen Immanuel. Eſ. 7, 14. Matth. 1, 13.
Beredet euch, und es beſtehe nicht, denn hie iſt Immanuel. Eſ. 8, 10.

Immer

Redner a) der Vater Meſilemith. 1 Chron. 10, 22. b) ein Prieſter zu Davids Zeiten. ib. c. 25, 14. c) ein Prieſter Jer. 20, 1.

Immer und ewig; ewiglich

§. 1. a) Eine unendliche Ewigkeit anzuzeigen.

Der HErr wird König ſeyn immer und ewig 2 Moſ. 15, 18. Pſ. 10, 6.

GOtt dein Stuhl bleibt immer und ewig. Pſ. 45, 7.

Er (Chriſtus) bittet dich ums Leben, ſo giebeſt du ihm langes Leben immer und ewiglich. Pſ. 21, 5.

§. 2. b) Hier und dort.

Darum werden dir dancken die Völcker immer und ewiglich. Pſ. 45, 18.

Ich will deinen Namen loben immer und ewiglich. Pſ. 145, 12. ꝛc.

Immerdar

Sein Lob ſoll immerdar in ſeinem Munde ſeyn. Pſ. 34, 2.

Wohl denen, die immerdar recht thun. Pſ. 106, 3.

Ich will nicht immerdar hadern, noch ewiglich zürnen. Eſa. 57, 16.

Dancket dem HErrn Zebaoth, daß er ſo gnädig iſt, und thut immerdar gutes. Jer. 33, 11.

Und verleihe immerdar Friede zu unſern Zeiten. Sir. 50, 25.

Imri

Plauderer. a) Ein Sohn Bani, 1 Chron. 10, 4. b) Ein Sohn Sachur, Neh. 3, 2.

India

Gleichſam Pfefferland. Eine ſchöne Landſchaft in Aſien. Eſth. 1, 1. c. 8, 9.

Inne

§. 1. Inne haben, beſitzen Gen. 47, 27. Eſ. 34, 11. Jer. 49, 16. Act. 7, 45.

Als die nichts inne haben, und doch alles haben. 2 Cor. 6, 10. vergl. 1 Cor. 3, 22. 23.

§. 2. Inne halten a) verſagen, nicht geben, zurückhalten; b) Von GOtt, welcher aus Langmuth ſeinen Zorn zurückhält; und hingegen im Wohlthun fortfähret.

a) Wer Korn inne hält, dem fluchen die Leute. Prov. 11, 26.

b) GOtt halte doch nicht ſo inne; denn ſiehe deine Feinde toben. Pſ. 83, 1. 3.

* Um Jeruſalem willen will ich nicht inne halten, bis daß ihre Gerechtigkeit aufgehe, wie ein Glanz. Eſa. 62, 1

§. 3. Inne werden; erfahren §. 4. erkennen §. 4.

Egypter ſollens inne werden, daß ich der HErr bin. Exod. 7, 5. c. 9, 14. 29.

Iſrael. Exod. 8, 22. c. 16, 6. 12.

Wenn ich rufe; ſo werde ich inne, daß du mein GOtt biſt. Pſ. 56, 10.

So jemand will deß Willen thun, der wird inne werden (an der Lehre ſelbſt erkennen, v. 18. vergl. Pſ. 34, 9. 1 Joh. 5, 10.) ob dieſe Lehre von GOtt ſey. Joh. 7, 17.

Innerlich

Der innerliche Menſch iſt der Wiedergeborne, welcher durch den Geiſt GOttes je mehr und mehr zu dem Ebendbild GOttes erneuert wird. 2 Cor. 4, 16. vergl. Eph. 3, 16. (S. äuſſerl. Menſch, Geiſt. §. 13, 16. Creatur, § 6.) Kan das Fleiſch das Reich GOttes nicht ererben, 1 Cor. 15, 50. ſo tödte es, Rom. 8, 12. 13. und wandele im Geiſt. Gal. 5, 16.

Inſul

§. 1. I) Ein ſolch Stück Landes, das um und um; oder meiſtentheils mit Waſſer umgeben. Gen. 10, 5. Eſth. 10, 1. Eſ. 11, 11. c. 42, 10. 12. Jer. 2, 10. c. 25, 22. Act. 13, 6.

Die Könige am Meer und in den Inſuln werden Geſchencke bringen. Pſ. 72, 10. Eſ. 60, 9.

Die (ihr) Einwohner der Inſul (Inſul Tyrus ſelbſt, ſo mit Meer umſtoſſen war) ſind ſtille worden. Eſ. 23, 2. 6.

So preiſet nun den HErrn in Gründen: in den Inſuln des Meeres den Namen des HErrn, des GOttes Iſrael Eſ. 24, 15.

Siehe die Inſuln ſind (hebt er von ihrer Stelle weg) wie ein Stäublein. Eſ. 40, 15.

Und ich will Feuer werfen über Magog und über die, ſo in den Inſuln ſicher wohnen; Ezech. 39, 6.

Und alle Inſuln entflohen, und keine Berge wurden funden. Apoc. 16, 20. c. 6, 14.

§. 2. II) Jeruſalem. Das wird eine Inſul genannt, weil es mit der feindlichen Macht und Menge, wie mit Waſſer umgeben geweſen. Eſaiä 20, 6. III) Ein trockener und dürrer Ort. Eſ. 42, 15. IV) Die Einwohner der Inſuln. Eſ. 42, 4. c. 49, 1.

Der HErr iſt König, des freue ſich das Erdreich, und ſeyn frölich die Inſuln, ſo viel ihrer iſt. Pſ. 97, 1.

Laſt die Inſuln vor mir ſchweigen. Eſa. 41, 1.

Da das die Inſuln ſahen, furchten ſie ſich, und die Ende der Erden erſchracken. Eſ. 41, 5.

Die Inſuln harren auf mich, und warten auf meinen Arm. Eſa. 51, 5.

Und ſollen ihn anbeten alle Inſuln unter den Heyden, ein jeglicher an ſeinem Ort. Zeph. 2, 11.

Inwendig

§. 1. I) Von Sachen II) Von Menſchen, das Eingeweide, Herz und Gedancken. * III) Von GOtt menſchl. weiſe zu reden. Eſa. 16, 11.

Inwendig ſind ſie (die Schüſſeln) voll Raubes und Fraſſes. Matth. 23/25.

* Ihr inwendiges (Herz und Gedancken) iſt Herzeleid. Pſ. 5/10.

Des Königes Tochter iſt inwendig ganz herrlich (mit Chriſti Gerechtigkeit im Glauben geſchmückt) Pſ. 45/14. vergl. Cant. 4/1.

Und iſt in ſein (Judä) inwendiges gegangen, wie Waſſer. Pſ. 109/18.

Denn wie ein Geſpenſt iſt er (der neidiſche) inwendig; (er führt ſeine Anſchläge heimtückiſch) er ſpricht (wohl) iß und trinck, und ſein Herz iſt doch nicht an (er meints doch nicht redlich mit) dir. Prov. 23/7.

Inwendig ſind ſie reiſſende Wölfe. Matth. 7/15. voller Heucheley und Untugend. Matth. 23/28.

Das iſt ein Jude, der inwendig verborgen iſt. Rom. 2/29.

Denn ich (Paulus, welcher hier von ſich, als einem wiedergebornen und mit der Sünde ſtreitenden Menſchen redet) habe Luſt an GOttes Geſetz nach dem inwendigen (S. innerl.) Menſchen. Rom. 7/22.

Auswendig Streit, inwendig Furcht. 2 C. 7/5.

Daß er euch Kraft gebe nach dem Reichthum ſeiner Herrlichkeit, ſtarck zu werden durch ſeinen Geiſt an den inwendigen (innerl.) Menſchen. Eph. 3/16.

§. 2. Das Reich GOttes iſt inwendig in euch. Luc. 17, 21. mitten unter euch. Man wird nicht ſagen können da oder dort geht das Reich an, da und dort reſidirt der König, wie ihr nach eurem fleiſchlichen Sinn etwa dencket; ſondern ich, der ich als der Meßias unter euch herumgehe, habe es unter euch und den eurigen glaubigen Juden durch die Predigt des Evangelii; Matth. 3, 2. da einige dieſe kräfftig an ſich werden laſſen, ſchon angerichtet, ob ihrs wohl nicht meinet. Andere erklären es durch: in euch, daß neml. Chriſtus in den Herzen der Gläubigen ſchon wohne, Eph. 3, 17. Allein die erſte Erklärung erfordert die Frage; denn es war von einem äuſſerlichen Ankommen die Rede. Luc. 17, 20.

Joab

Der einen Vater hat; freywillig. a) Ein Sohn Seraia. 1 Chron. 4, 14. b) Einer zur Zeit Eſrä, Eſr. 2, 6. c) Davids Schweſter Sohn, 2 Sam. 2, 13. 18.

Oberſter über Davids Kriegsvolck. 2 Sam. 8, 16.

Erſticht Abner, und Amaſa 2 Sam. 3/27. c. 20/9. 10. den Abſolom, 2 Sam. 18/14.

Wiederräth dem David die Zählung des Volcks. 2 Sam. 24/3.

Emporet ſich mit Adonia wider David, und wird durch Benaja umbracht, 1 Reg. 1/7. c. 2/28. 34.

Joahas

Des HErrn Angreife. a) Ein Sohn Jehu und gottloſer König in Iſrael 2 Reg. 10, 35. c. 13, 1. ſtirbt 2 Reg. 13/1. 2. 9. b) Ein Sohn Joſiä, König in Juda, ſtirbt in Egypten. 2 Reg. 23, 31. ſqq.

Joas

Verzweifeler, oder des HErrn Feuer. a) Der Vater Gideons, Judic. 6, 11. c. 7, 14. b) Einer von Ahabs Söhnen. 1 Reg. 22, 26. c) Ein Sohn Sela. 1 Chron. 4, 22. d) Ein Sohn Samaa 1 Chr. 13, 3. e) Der jüngſte Sohn Ahaſiä 1 Chron. 3, 11. * f) Der Sohn Joahas. **

* König in Juda, 2 Reg. 12/1. welcher vor Athalia verſtecket worden. 2 Reg. 11/1. 4.

Thut, ſo lang Jojada lebte, was dem HErrn wohlgefiel. 2 Reg 12/2.

Ließ alle Hayne und Baals Häuſer zerſtören 2 Reg. 11/17.

Ward aber nach dem gottloß, 2 Chron. 24/17. und von ſeinen Knechten auf dem Bett erwürgt. 2 Chron. 24/25. 2 Reg. 12/17. 20.

** König in Iſrael. 2 Reg. 13/9. 10.

Zerreißt die Stadtmauer, und plündert den Tempel, 2 Reg. 14/13.

Thät das dem HErrn übel gefiel, 2 Reg. 13/11.

Stirbt und wird zu Samaria begraben. 2 Reg. 13/13. 2 Chr. 25/17.

1) Job 2) Jobab

1) Feindſelig. Ein Sohn Iſaſchar Gen. 46, 13. 2) ſchreiend, heulend. a) Ein Sohn Jaketan. Gen. 10, 29. b) Ein Sohn Sera. Gen. 36, 33. 34. Ob dieſer Hiob ſey, iſt nicht ausgemacht. c) Konig zu Madon. Joſ. 11, 1. d) Ein Sohn Saharaim. 1 Chr. 9, 9. ꝛc.

Joch

§. 1. I) Welches den Thieren übergehengt wird, um ſie dadurch geſchickt zur Arbeit zu gebrauchen. Ein Kumet. Num. 19, 2. Deut. 21, 3. 1 Sam. 6, 7.

Jeremias muſte ſich ein Joch mit Riemen machen. c. 27/2.

Das Joch und Seile beugen den Hals. Sir. 33/27.

§. 2.

§. 2. II) Leibliche harte Bedruckung, Elend, Plage, wie ein Ochſe am Joche die Laſt tragen und ziehen muß, auch wohl mit Schlägen dazu getrieben wird, ſo werden Unterthanen unter einer tyranniſchen Herrſchafft mit allerhand Auflagen in harter Dienſtbarkeit beſchweret. Eſ. 10, 27. c. 14, 25. c. 47, 6. Jer. 27, 8. 11. 12. c. 28, 2. c. 30, 8. Ezech. 34, 27. Nah. 1, 13.

Eſau wird Jacobs Joch vom Halſe reiſſen, Gen. 27, 40.

Und habe euer Joch zerbrochen. Lev. 26, 13.

Und wird ein eiſern Joch (der harten Dienſtbarkeit) auf deinen Hals legen. Deut. 28, 48.

Dein Vater hat unſer Joch (der harten Auflagen) zu hart gemacht, ſo mache du nun den harten Dienſt und das ſchwere Joch leichter. 1Reg. 12, 4. 9. 10. 2Chr. 10, 4.

Es iſt ein köſtlich Ding einem Mann, daß er das Joch (der Trübſalen) in ſeiner Jugend trage. Thren. 3, 27.

Sein Joch (des böſen Mauls) iſt eiſern. Sir. 28, 24.

Die Knechte, ſo unter dem Joch (als Sclaven) ſind, ſollen ihre Herrn aller Ehren werth halten. 1Tim. 6, 1.

§. 3. III) Geiſtliche ſchwere und beſchwerliche Laſt. Das Geſetz, in ſofern es aufgelegt wird, daß die Menſchen dadurch gerecht werden ſollen. Act. 15, 10.

So beſtehet nun in der Freyheit und laſt euch nicht wieder in das knechtiſche Joch fangen. Gal. 5, 1. vergl. Eſa. 9, 4.

§. 4. IV) GOttes väterliche Liebesſeile, damit er beſonders die Juden, indem er ſie mit geiſtlichen und leiblichen Vorzügen und Wohlthaten überhäuft, an ſich ziehen, und ſie zum Gehorſam angewohnen wollen.

Du haſt immerdar dein Joch zerbrochen und deine Bande zerriſſen. Jer. 2, 20. c. 5, 5.

Ich ließ ſie ein menſchlich Joch ziehen, und in Seilen der Liebe gehen ꝛc. Hoſ. 11, 4.

§. 5. Chriſti Joch. Wer ſeine Lehre gläubig annimt, und ihm in heiligen Leben und geduldigen Leiden des Creutzes nachfolgt, hat das Kennzeichen eines rechten Jüngers.

Nehmet auf euch mein Joch, (der Lehre, Lebens und Leidens im Creutz) denn mein Joch iſt ſanft, und meine Laſt iſt leicht. Matth. 11, 29. 30. (S. Geſetz §. 6.)

§. V) Ein paar Ochſen. 1 Sam. 14, 14. 1Reg. 19, 19. 21. Hiob 1, 3. cap. 42, 12.* (VI) Gemein und Geſellſchaft, wie ein paar Ochſen zuſammen zu ziehen pflegen.**

*Ich habe fünf Joch Ochſen gekauft. Luc. 14, 19.

**Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. 2Cor. 6, 14. vergl. Deut. 7, 2. Eph. 5, 11.

1) Jochebed 2) Joed

1) Die berühmte. Eine Tochter Levi. Exod. 6, 20. 2) Ein Zeuge. Ein Sohn Pedaja. Neh. 11, 7.

Joel

Wille, Anfänger. a) Der Erſtgebohrne aber unartige Sohn Samuels, 1Sam. 8, 2. Vasni genannt. 1Chron. 7, 28. b) ein Vater Sema aus dem Stamm Ruben 1Chr. 6, 8. und andere. c) Einer von den 12. kleinen Propheten, welcher mit Hoſea und Amos, ja etwas weiter hin, ſcheint gelebt zu haben. Er will die Menſchen zu einer aufrichtigen Erkenntniß ihrer Sünden, und des daher entſtehenden Elends führen, wie er denn in 5. Cap. vorträgt.

1) Eine Beſchreibung des bevorſtehenden Jammers in Juda, und Vermahnung zur Buſſe. c. 1. c. 2, 18.

2) Unterſchiedene tröſtl. Weiſſagungen an die Frommen. c. 2, 18. zu Ende.

Johanan

Holdſelig a) Ein Fürſt in Juda. Jer. 40, 8. 13. 2Reg. 25, 23. b) Ein Sohn Aſaria 1Chr. 6, 9. 10. ꝛc.

Johanna

a) Ein Sohn Reſia, Luc. 3, 27. b) das Weib Chuſa, Luc 8, 3. c) oder vielmehr Jona, des Apoſtels Simonis Petri Vater. Joh. 21, 16.

Johannes

§. 1. I) Der Evangeliſt; Jacobi des gröſſern Bruder. Er ſoll anfangs ein Jünger Johannis des Täufers geweſen, und hierauf nebſt Andrea Chriſto nachgefolget ſeyn. Er ſtund bey dem Heiland, vielleicht wegen ſeiner liebreichen Art, in beſondern Gnaden. Er hat in Aſien geprediget, und da er zu Rom in Oel geſotten wurde, ſolches aber, wie er ſagte, zu Vermehrung ſeiner Kräfte gediehe, ließ ihn Domitianus auf die Inſul Pathmum verweiſen. Er ſtarb, da er über 100. Jahr alt, alleine unter den Apoſteln eines natürlichen Todes. Er hat

hat den groſſen Wundern Chriſti beygewohnt *, iſt aber doch bey ſeiner groſſen Erkenntniß, ſo ihm den Namen eines Theologi zuweg gebracht, nicht ohne menſchl. Fehler geweſen. **

Wird zum Apoſtel berufen Matth. 4, 21. 22.
Wird mit Jacobo ein Donnerkind genannt. Marc. 3, 17.
War Chriſti liebſter Jünger. Joh 13, 23.
Gehet mit Petro das Oſterlamm zu bereiten. Luc. 22, 8.
Liegt bey deſſen Genieſſung Chriſto im Schoos. Joh. 21, 20
Folgt Chriſto bis zum Creutz, Joh. 18, 15. c. 19, 27.
Läuft mit Petro zum Grabe Joh. 20, 2.
Ihm und andern erſcheint Chriſtus am Meer Tiberias, c. 21, 1.
Macht mit Petro einen Lahmen geſund, Act. 3, 7.
Heiſt nebſt Jacobo und Petro eine Säule der Kirche. Gal. 2, 9.
* Bey Auferweckung Jairi Töchterlein Marc. 5, 37.
Bey der Verklärung Chriſti. Matth. 17, 1.
Bey dem Todeskampf Chriſti am Oel-Berg. Matth. 26, 37.
** Will denen wehren, die im Namen JEſu Teufel austreiben, Luc. 9, 49.
Will, Chriſtus ſoll die Samariter mit Feuer vertilgen. Luc. 9, 54.
Meint, Chriſtus werde ein weltlich Reich aufrichten. Matth. 20, 21.

§. 2. In ſeinem Evangelio, darinnen er die Gottheit Chriſti wider den Ebion und Cerinthus ſtattlich beweiſt, trägt er in 21. Capiteln vor:

1) des HErrn Chriſti Perſon und Amt, c. 1, 1-19.
2) Johannis des Täufers Predigt-Amt. c. 1, 19-37.
3) Chriſti Leben und Wunderthaten, c. 1, 37. bis c. 13.
4) - Leiden, c. 13-20.
5) - Auferſtehung c. 20, 21.

§. 3. Er hat auch drey Epiſteln, die erſte an alle Chriſten, * die andere an eine gottſelige Matrone, und die dritte an Gaium und nechſt denen die Offenbahrung auf benannter Inſul A. C. 97. geſchrieben. In dieſer trägt er 7. prophetiſche Geſichter vor, und will der ſtreitenden Kirche weiſen, wie es ihr ergehen ſoll bis zur Zukunft Chriſti, und weſſen ſie ſich bey dieſer erfreut getröſten könne.

*Trägt in 5. Cap. vor 1] Eine Lehre von der Menſchwerdung des Worts und dem Nutzen derſelben. c. 1-4.
2] Die Lehre vom Glauben an Chriſtum cap 5.

§. 4. II) **Der Taufer.** Dieſer andere Elias, Mal. 4, 5. Vorläufer Chriſti, Eſa. 40, 3. Mal. 3, 1. c. 4, 1. und ſcheinende Licht Joh. 5, 35.

War ein Sohn Zachariä und Eliſabeth aus prieſterl. Stamm, Luc. 1, 5. ſqq.
Fängt an zu predigen und zu taufen in der Wüſten, Matth. 3, 1. Luc. 3, 2.
Tauft Chriſtum, Matth. 3, 13.
Iſt der gröſſeſte, ſo von Weibern gebohren, Matth. 11, 11. Luc. 7, 28.
Sagt: er ſey nicht Chriſtus, Joh. 3, 28. Matt. 3, 17.
Verweiſt Herodi Antipä ſeine Blutſchande, Matth. 14, 4. ſq. Luc. 3, 9.
Wird enthauptet, Matth. 14, 10. 6.
Von ſeinen Jüngern begraben, Matt. 14, 12.

§. 5. III. **Der Vater Mathathiä**, der Großvater der Maccabäer 1 Macc. 2, 1. IV) der Vater Eupolemi, 1 Macc. 8, 17. V) Gaddis, ein Sohn Mathathiä 1 Macc. 2, 2. VI) **Hyrcanus**; der älteſte Sohn Simonis, 1 Macc. 13, 74. VII) **Marcus**, Act. 12, 12. 25. c. 13, 5. Petri treuer Freund, 1 Petr. 5, 12. ꝛc.

Jojachin

Der gottloſe König in Juda, 2 Reg. 24, 8. 9. 15. hieß ſonſt Jechania. Jer. 24, 1.

Jojada

Des HErrn Erkenntniß. a) der Vater Benaja 2 Sam. 8, 18. cap. 20, 23. b) Ein Sohn des Hohenprieſters Aſariä.

Sonſt Johannan, 1 Chron. 7, 10. und Barachias genannt, Matth. 23, 35.
Wurde Hoherprieſter und verſteckte den Joas vor der Athalia 2 Reg. 11, 2.
Stirbt und wird in der Konige Gräber begraben, 2 Chron. 24, 16.

Jojakim

Des HErrn Auferſtehung. a) Ein Sohn des Hohenprieſters Joſua. Nehem. 12, 10. Judith 4, 5. b) Der Mann Suſanna. Suſ. 1. c) König in Juda, ſonſt Eliakim 2 Reg. 23, 34-38.

Jona

Eine Taube. a) Der Vater des Apoſtels Petri Joh. 1, 42. Joh. 21, 15. ſonſt Johannes. b) Einer von den 12. kleinen Propheten, welcher ſein Amt vornemlich unter den Heyden geführt und Ninive zur Buſſe ermuntert. Ein ſchön Vorbild Chriſti Matt. 12, 39. 40. cap. 16, 4. Luc. 11, 29. Er hat nicht in des Fiſches Rachen, wel-

welches vermuthlich ein Orca, und kein Seehund, Carcharias genannt, geweſen, weil deſſen Hals zu enge, ſondern im Bauche geſteckt; denn ſonſt käme es mit Chriſti Erklärung l. c. nicht überein; er iſt auch nicht darinn geſtorben, ſondern durch GOttes Wunderhand erhalten worden.

Predigt zu Jerobeams Zeiten, 2Reg. 14, 25.
Soll in Ninive Buſſe predigen, Jon. 1, 2.
Folgt aber ſeinem Beruf nicht, ſondern geht zu Schif v. 3.
Wird ins Meer geworfen. v. 4. 12. 15.
Von einem Fleiſch verſchlungen, c. 2, 1.
Wieder ans Land geſpien, v. 11.
Bekehret Ninive durch ſeine Bußpredigt zum HErrn c. 3, 1. 6 wird wegen GOttes Barmherzigkeit ungeduldig, Jon. 4. 1. deſſen Unbilligkeit ihm GOtt darthut. Jon. 4, 4. ſqq.

1) Jonadab 2) Jonam

1) Des HErrn Freywilliger; oder Fürſt. a) Ein Sohn Rechab 2 Reg. 10, 15. 23. Jer. 35, 6. b) Ein Sohn Simea, 2 Sam. 13, 3. 32. 2) des HErrn Schlaf. Ein Sohn Eliakim. Luc. 3, 30.

Jonathan, Jonathas

Des HErrn Gabe. a) Ein Sohn Gerſon, Judic. 18, 30. b) Ein Sohn Abjathars, 2 Sam. 15, 16. c. 17, 17. 1 Reg. 1, 42. c) Ein Sohn Simea, der den Mann mit ſechs Fingern ſchlug. 2Sam. 21, 20. d) Ein Schreiber Zedekiä, Jer. 37, 15. e) Ein Sohn Kareah, Jer. 40, 8. f) Ein Sohn Jojada, Neh. 22, 10. g) Ein Sohn Malluch, Neh. 12, 14. h) Ein Sohn Aſahel. Eſr. 10, 15. i) Der erſte Sohn Sauls 1 Chr. 9, 33. 34. * k) Ein Sohn Mathathiä. **

* Schlägt die Philiſter, 1Sam. 13, 3. cap. 14, 1. 13.
Ward vom Volck aus Sauls Hand, da er Honig geleckt, errettet 1Sam. 14, 45. Verbindet ſich mit David, 1Sam. 18, 3. c. 20, 8. c. 23, 18.
Ward erſchlagen. 1Sam. 31, 2. 3. begraben v. 12.
** Ein Hauptmann der Jüden 1Macc. 9, 30. Endlich gefangen und erſtochen. 1Macc. 12, 48. c. 13, 19. 23.

1) Jonia, 2) Joppe

1) Eine Landſchaft in Aſien. 1 Macc. 8, 8. 2) ſonſt Japho, Eine Stadt im Stamm Dan. Act. 9, 36. c. 10, 11. cap. 11, 5.

Joram

Ein Erhöheter. a) Ein Sohn Thoi, 2 Sam. 8, 10. b) der Vater Eleazar. Luc. 3, 29. c) Ein Sohn Joſaphat * d) Ein Sohn Ahab **

* König in Juda 1Reg. 22, 51.
Erwürget ſechs ſeiner Brüder, 2Chr. 21, 4.
Regiert acht Jahr und ſtirbt an unheilbarer Kranckheit. 2Reg. 8, 24. 2Chron. 21, 19.
** König in Iſrael, 2Reg. 1, 17. cap. 3, 1. ſchlägt die Moabiter, 2Reg. 3, 25. ſqq. zeucht wider Haſael, 2Reg 8, 28.
Wird verwundet, und läſt ſich zu Jesreel heilen, 2Reg. 9, 15.
Regiert 12. Jahr und ſtirbt von einem Schuß. ib. 23.

Jordan

Der gröſte und berühmteſte Fluß in Paläſtina.

In der Gegend wohnete Lot, Gen. 13, 11.
Dadurch gehet Iſrael trockenes Fuſſes, Joſ. 3, 15. 16.
Theilet Elias 2Reg. 2, 8. und Eliſa. v. 14.
Darinne badete ſich Naeman 2Reg. 5, 10. 13. 14.
Eliſa machte darinn ein Eiſen ſchwimmend. 2Reg. 6, 6.
Johannes taufte darinne Chriſtum und andere. Matth. 3, 6. 11. Joh. 3, 22.

1) Joſa 2) Joſabad

1) Weſentlich. Ein Sohn Amazia. 1 Chron. 5, 34. 2) des HErrn Gabe. a) Ein Sohn Somer 2 Reg. 12, 21. b) Ein Oberſter 2Chr. 17, 18.

Joſaphat

§. 1. Der HErr iſt Richter; oder des HErrn Gericht. Ein Sohn Aſſa.

Ein frommer König in Juda, 2Chron. 17, 1.
Dem GOtt Glück, Reichthum und Seegen gab, ib. v. 5.
Er reinigte die Kirche vom heydniſchen Götzendienſt ib. v. 7.
Befreundet ſich mit dem gottloſen Ahab. 2 Chron. 18, 1. 28.
Wird deswegen von einem Propheten geſtraft 2Chron. 19, 2.
Bringet das Policey-Weſen in Ordnung, ib. v. 5. 6. 7.
Erlangt den Sieg wider den König Ammon und Moab, 2Chron. 10, 1. 6. 24.
Verbindet ſich mit dem gottloſen Ahaſia ib. v 35.
Hatte dabey aber kein Glück, ib. v. 37.
Stirbt da er 25. Jahr regieret, 1 Reg. 22, 51.

§. 2. Wenn GOtt alle Heyden ins Thal Joſaphat zuſammen bringen will Joel 3, 7. 12. ſo iſt gar nicht die Rede von dem Ort, wo das

jüngſte Gericht gehalten werden ſoll, wie theils Juden und Papiſten träumen; ſondern die Meinung iſt dieſe: GOtt will in ſeinen gerechten Gerichten eben ſo verfahren, wie zur Zeit Joſaphat 2 Chron. 20, ſo neml. daß ſich der Iſraeliten Feinde, Aſſyrer, Babylonier und Meder ꝛc. einander auch ſelbſt aufreiben werden. vergl. Eſ. 21, 2. ſqq. Jer. 51, 46. ſq.

Joſeba oder Jozabeath

Hat den Namen von Schwören. Eine Tochter des Königs Joram. 2 Reg. 11, 2.

An Jojadam vermählt, 2 Chron. 22, 11.

Da ihre Mutter allen Königl. Saamen umbrachte, verſteckte ſie den Joas 2 Chron. 22, 10. 11.

Joſeph

§. 1. Zugabe, Vermehrung. I) Ein Sohn Jacobs, den ihm Rahel gebahr. Gen. 30, 23. 24.

Jacob hatte ihn ſehr lieb, c. 37, 3. und ließ ihm einen bunten Rock machen, c. 37, 3. 4.

Wird beſonders wegen ſeiner Träume von ſeinen Brüdern geneidet. Gen. 37, 7. 9.

In eine Grube geworfen, ib. v. 24.

Den Iſmaeliten verkauft, v. 28.

Komt an Pharaonis Hof zu Potiphar v. 36.

Wird von deſſen unzüchtigen Weibe fälſchlich angeklagt, c. 39, 7. 10. 14.

Wird ins Gefängniß gelegt, wo er Träume auslegt, Gen. 39, 20. c. 40, 12. ſqq.

Ein Herr über gantz Egypten, Gen. 41, 43.

Offenbaret ſich ſeinen Brüdern, c. 45, 1.

Läßt ſeinen Vater zu ſich holen, ib. v. 9.

Lebt 110 Jahr und ſtirbt, Gen. 50, 26.

Die Gebeine werden aus Egypten geführt Exod. 13, 19. und zu Sichem begraben. Joſ. 24, 32.

§. 2. Es wird auch vor Joſephs Nachkommen genommen. Pſ. 80, 2. Joſephs Brüder lieſſen ſich unbekümmert, als ſie ihren Bruder in die Grube geworfen Gen. 37, 24. alſo will Amos 6, 6. ſagen: wenn ſie ſchon ſehen, daß das arme Volck in der gröſten Drangſal lebet, und überall geplagt wird, ſo nehmen ſie es doch nicht zu Hertzen, leben in ihrer Schwelgerey und Wolluſt ohne Sorgen, ſind unbarmhertzig und nehmen ſich der Bedrängten im geringſten nicht an.

Und bekümmert euch nicht um den Schaden Joſephs.

§. 3. II) Der Gottesgebährerin Mann, Chriſti Pflege-Vater, Matth. 1, 16. 18. welcher nach einigen mit ſeiner erſten Frau, der Salome, des Prieſters Haggiä Tochter, 6. Kinder gezeugt: Jacobum, Joſen, Simonem, Judam, Mariam und Salome, die daher des HErrn Brüder und Schweſtern genennt würden; Matth. 13, 55. welches aber andere von Blutsverwanden und Vettern annehmen. (S. Bruder §. 2. 3.)

Wird im Traum von einem Engel erinnert Mariam nicht zu verlaſſen Matt. 1, 20. 24.

Fleucht mit dem Kindlein JEſu in Egypten Matth. 2, 13. wird wieder zurück berufen. v. 19. 20.

§. 4. III) Ein reicher Mann und Rathsherr von Arimathia * IV) Barſabas Act. 1, 23. ꝛc.

*Ein heimlicher Jünger JEſu, Matth. 27, 57.

Begräbt JEſum, ib. v. 60.

Joſes

Heilmachender Herr. a) Ein Bruder Jacobi Matth. 13, 55. (Joſeph §. 3.) b) Barnabas Act. 4, 36.

Joſia, Joſias

Weſentlicher Herr; oder Feuer GOttes. Ein frommer König in Juda. 2 Reg. 21, 24. c. 2, 1.

Nach David war ſeines gleichen nicht an Frömmigkeit geweſen. 2 Reg. 22, 2.

Unter ſeiner Regierung war das Geſetz-Buch wieder funden, ib. v. 8. 11.

Er ſchafte die Abgötterey ab, 2 Reg. 23, 4. 20.

Hielt das Oſterfeſt, 2 Chron. 35, 1.

Zog wider Pharao Necho aus, wurde im Streit verwundet und ſtarb zu Jeruſalem, 2 Chron. 35, 20. 23. 24.

Hat 31. Jahr regiert. 2 Reg. 22, 1.

Joſua oder Jeſua

§. 1. Ein Heiland. I) Ein Sohn Nun, aus dem Stamm Ephraim. Num. 13, 17. Joſ. 1, 1.

Anfänglich Moſis Diener, und hernach Fürſt über Iſrael. Exod. 33, 11. Num. 27, 18.

Streitet auf Moſis Befehl wider Amaleck Exod. 17, 10. 8. 13.

Steiget mit Moſe auf Sinai. Ex. 24, 13. 18.

Wird mit ausgeſandt als ein Kundſchafter. Num. 13, 9.

Rühmet nebſt Caleb dem Volck das Land ſehr an. c. 14, 6.

Wird auf GOttes Befehl von Moſe als ein Führer des Volcks vorgeſtellt, Num. 27, 18.

Daß er nebſt Eleaſar das Land einnehmen und austheilen ſolte c. 34, 16. ſqq. Deut. 31, 7. Joſ. 1, 1. 2.

Er und Caleb kommen allein in Canaan von denen, die aus Egypten gezogen. Num. 14, 30.

Auf ſein Gebet theilet ſich der Jordan. Joſ. 3, 13. Sonn und Mund verlängern den Tag Joſ. 10, 12.

Nimmt Jericho ein. c. 6, 1.

Läſt Achan ſteinigen c. 7, 1. 25.

Hat 31. Könige geſchlagen und ihre Städte eingenommen, c. 12, 1.

Theilet das Land aus unter die Stämme, c. 13, 1.

Giebt den Prieſtern und Leviten Stätte zur Wohnung. c. 21, 1.

Ordnete Freyſtädte c. 20, 1. 2.

Was er zu ſeinem Erbtheil bekommen, cap. 19, 49. 50.

Stirbt 110. Jahr alt. Joſ. 24, 29.

§. 2. Das Buch Joſua heiſt ſo, weil es ſeine Thaten in ſich hält. Ob er es ſelbſt, oder Eleazar, Eſra, oder Samuel geſchrieben, iſt ungewiß. Gnug daß es von GOtt eingegeben. Der Endzweck iſt, zu erweiſen 1) Wie GOtt ſeine den Ertzvätern gethane Verheiſſung erfüllet, und 2) ſeine Güte in Erhaltung der Frommen, und Beſtrafung der Böſen gewieſen habe. Es trägt in 24. Capiteln die Geſchichte ohngefehr von ſiebenzehn Jahren von dem Tode Moſis bis auf den Tod Joſua vor:

1] Die Einnehmung des gelobten Landes. c. 1, 13.

2) Die Theilung unter die Stämme, cap. 13. 23.

3) Joſuä letzte Reden auf dem andern Landtage. c. 23. 24.

§. 3. Er iſt als ein Vorbild Chriſti anzuſehen. Sein Nahme heiſt ein Heiland, und Moſes nennete ihn nicht ohne Urſach Hoſeas Num. 13, 17. Er war ein Diener Moſis, Chriſtus ein Diener der Beſchneidung Gal. 4, 4. er war erfüllet mit dem heiligen Geiſt Deut. 34, 9. wie viel mehr Chriſtus. Er führete das Volck in Canaan und theilete ſolches aus; Chriſtus bringt die Seinigen zur himmliſchen Ruh, Matth. 11, 28. und giebt ihnen den Himmel zum Erbe, Matth. 25, 34. 1 Petr. 1, 4. 2c.

§. 4. II) Ein Bethſemiter, 1 Sam. 6, 14. III) Ein Oberſter zu Jeruſalem, 2 Reg. 23, 8. IV) der Hoheprieſter Joſua Zach. 3, 1. 2c.

Jotham

Vollkommen a) Ein Sohn Gideons, Judic. 9, 5. 21. 57. b) Ein Sohn Aſaria Königs in Juda 2 Reg. 15, 5. regieret 16. Jahr. v. 35:38.

Jozadak

Der gerechte Herr. Ein Sohn Seraja 1 Chr. 7, 15.

1. Jr 2. Jra 3. Jrad 4. Jram

1. Wächter a) Eine Stadt, Gen. 10, 11. b) der Vater Supin. 1 Chr. 8, 12. 2) Eine Stadt a) Davids Prieſter 2 Sam. 20, 26. b) der Sohn Jkes, 2 Sam. 23, 26. 3) Waldeſel. Ein Sohn Henoch, Gen. 4, 18. 4) Jrä Stadt. Ein Fürſt in Edom. Gen. 36, 43.

Jrheres

Zerſtörungs- oder der Sonnen Stadt. Eine Stadt in Egypten. Sonſt Heliopolis, auch Bethſemes. Eſ. 19, 18.

Jrrden, Jrrdiſch

§. 1. I) Der von Erden gemacht. Krug bildet die Zerſtörung ab Jer. 19, 1. 10. Was zur oder auf Erden gehöret, irrdene Töpfe ein Bild elender Leute. Thren. 4, 2. (Erde §. 7.)

Gläubet ihr nicht, wenn ich euch von irrdiſchen Dingen ſage. Joh. 3, 12. (S. Himliſch §. 2.]

Der erſte Menſch iſt von der Erden, und irrdiſch 1 Cor. 15, 47.

Jrrdiſche (zerbrechliche) Gefäß. 2 Cor. 4, 7.

Wir wiſſen aber, ſo unſer irrdiſch Haus 2c. 2 Cor. 5, 1. (S. Haus §. 6.)

§. 2. II) Ein Bild des verdorbenen Zuſtandes nach dem Fall. Jrrdiſch geſinnet ſeyn Phil. 3. 19. nicht nach himmliſcher Art wandeln, von göttlichen Dingen nichts wiſſen, von dem himmliſchen und göttlichen Reiche GOttes entfernet ſeyn. Jrrdiſche Weisheit. Jac. 3, 15. iſt nicht von Chriſto, der ſelbſtſtändigen Weisheit, ſondern von ſündlichen Menſchen, die weltklug 1 Cor. 2, 6. die ohne GOttes Gnadenlicht urtheilet und von der Seelen Verderbniß in Sünden zeuget (S. Geiſt §. 6.)

Jrre, Jrren

§. 1. Gehen; a) vom rechten Weg, darauf man bleiben ſoll, abweichen; b) keine

b keine gewiſſe Wohnung haben. Pſ. 107, 4. 2 Sam. 7, 10. *

Haggar gieng in der Wüſten irre (hin und her Gen. 21, 14.

Joſeph gieng irre auf dem Felde. Gen. 37, 15

Wo du deines Bruders Ochſen oder Schaaf ſieheſt irre gehen, ſo ſolt du dich nicht entziehen von ihm. Deut. 22, 1.

Wo iſt jemand, ſo er irre geht, der nicht gerne wieder zurechte komme. Jer. 8, 4.

§. 2. c) Von der Heerſtraſſe der himmliſchen Wahrheit, des Wortes GOttes, und dem Weg der Tugend abweichen, und auf Irrwege, in Irrthümer und Laſter gerathen, welche zum ewigen Verderben führen. Eſa. 63, 17. Abgötterey treiben. Ez. 44, 10.

Wir giengen alle in der Irre, wie (verlohrne) Schaafe, ein jeglicher ſahe auf ſeinen Weg. Eſ. 53, 6.

Noch will ja dieß Volck zu Jeruſalem irre gehen für und für Jer 8, 5. (in ſeiner Verkehrung ewig fortfahren.)

Wie lange wilt du irre gehen, du abtrünnige Tochter? Jer. 31, 22.

Welches hat etliche gelüſtet und ſind vom Glauben irre gegangen, ꝛc. 1 Tim. 6, 10.

Verlaſſen den richtigen Weg, und gehen irre und folgen nach dem Weg Balaam. 2 Petr. 2, 15.

* Seine Kinder müſſen irre gehen (und verlaſſen ſeyn) und betteln. Pſ. 109, 10.

§. 3. d) Verlaſſen ſeyn. Hoſ. 9, 17. und bald da bald dorthin laufen Hoſ. 4, 16. c. 8, 9. Allwo gar keine Hirten ſind, oder ſolche, die keinen Verſtand wiſſen, Eſa. 56, 11. oder dieſe zu Narren werden, Jer. 10, 21. [illegible] geräth die Heerde auf Abwege in Lehr und Leben.

Ihre Hirten haben ſie geführet, und auf den Bergen in der Irre gehen laſſen. Jer. 50, 6. Ezech. 34, 6.

Darum gehen ſie in der Irre [mit allerhand Secten und Meynungen) wie eine Heerde, und ſind verſchmachtet, weil kein Hirte da iſt. Zach. 10, 2.

§. 4. Irre machen; * Irre ſeyn, werden. **

* Verflucht ſey, wer einen Blinden irre macht auf dem Wege. Deut. 27, 18. vergleich. Lev. 19, 14.

Und haben euch mit Lehren irre gemacht [von der Wahrheit abgezogen] Act. 15, 24.

Dieſe Menſchen machen die ganze Stadt irre [ſetzen ſie in Unruh] Act. 16, 20.

Wer euch aber irre macht [im Glauben, daß ihr nicht wiſſt, was ihr Glauben ſolt] der wird ſein Urtheil tragen, er ſey, wer er wolle. Gal. 5, 10.

** Die Stadt Suſan ward irre, [weil ſie nicht wuſte, was ſolche Anſtalt hinter ſich habe.] Eſth. 3, 15.

Sie entſatzten ſich aber alle und wurden irre [wuſten nicht was ſie ſagen ſolten] Act. 2, 12.

Und ward die Gemeine irre, Act. 19, 32. [weil alles unter einander lief.]

Denn ich bin irre an euch. Gal. 4, 20. (ich weiß faſt nicht, wie ich mit euch daran bin]

§. 5. Irren a) des rechten Wegs verfehlen Exod. 23, 4. (§. 1.) b) vom Weg der Wahrheit Eſ. 64, 17. Klugheit Prov. 21, 16. abweichen. Aus Einfalt oder Irrthum ſich verſündigen. Ezech. 45, 20. (§. 2.) c) verführen, und verführet werden. Hiob 12, 16. Jac. 5, 19.

b] Die Lügner irren von Mutterleibe an. Pſalm 58, 4.

Ehe ich gedemüthiget war, irrete ich. Pſalm 119, 67.

Ich irre nicht von deinem Befehl, ib. 110.

Und es wird daſelbſt eine Bahn ſeyn ‥ und dieſelbige wird für ſie ſeyn, daß man darauf gehe, daß auch die Thoren nicht irren mögen. Eſ. 35, 8. (ſondern den Weg des Lebens haben und den Himmel finden.)

Die Prieſter können nicht irren im Geſetz (werden ja nicht das Geſetz und reine Lehre verlohren haben) Jer. 18, 18.

Ihr irret und wiſſet die Schrift nicht, noch die Kraft GOttes. Matth. 22, 29. Marc. 14, 24. 27.

Irret euch nicht, GOtt läſt ſich nicht ſpotten. Gal 6, 7. vergl. 1 Cor. 6, 9.

Immerdar irren ſie mit den Herzen, Ebr. 3, 10.

Ihr waret weiland wie die irrende Schafe. 1 Petr. 2, 25. (§. 3.)

§. 6. d) Den glücklichen Fortgang einer Sache unterbrechen. 1 Sam. 14, 29. e) über etwas beſtürtzt, bekümmert werden.

Laß dichs nicht irren, ob einer reich iſt. Pſ. 49, 17. vergl. Sir. 11, 20.

Irrgeiſt

Der in Lehr und Glauben keine Gewißheit behält, ſondern, nachdem den Leuten die Ohren jucken, heute ſo, morgen anders lehret Mich. 2, 11. S. 1 Tim. 4, 2. 3.

Irrig

Ein falſcher Lehrer wird mit einem irrigen Stern; oder Planeten verglichen Juda 13. weil er mit ſeiner Lehr und Leben auſſer den Schrancken göttlicher Wahrheit und Heiligkeit herumvagiret.

Irrig und wüſte Pſ. 107, 40. (in der Irre gehen in wüſten und unwegſamen Orten)

Wer

Wer die Strafe verläſſet, der bleibet (und macht andere) irrig. Prov. 10, 17.

Die irrigen Geiſter ſtiften viel Böſes. Sir. 34, 11. (Geiſt §. 31.)

Irrſal

Irrige Lehre, damit man andere vom Wege der göttlichen Wahrheit abziehet, ſich ſelber aber ein Brandmaal im Gewiſſen macht. Eſa. 32, 6.

Irrthum

§. 1. Abweichung von dem Wege der Wahrheit und Tugend. Matth. 24, 24. Rom. 1, 27. Der Geiſt der Verführung iſt ohne Unterlaß geſchäftig in der Lehre ungeiſtlich Geſchwäz vor theure Wahrheit anzupreiſen, und im Leben Geiz vor Sparſamkeit, Ehrbarkeit und äuſſerlichen Schein vor Gottesfurcht ꝛc. auszugeben. O wie viel Laſter werden aus Mißbrauch mit der Liebe, zugedecket? Wenn ſolche Dinge eingeſchlichen, freſſen ſie um ſich wie der Krebs 2 Tim. 2, 17. Wer GOttes Wort, die einige und kräftige Richtſchnur in Lehr und Leben, verdrehet, und ſeinen Irrthümern einen Schein geben will, ſündiget zweyfach. (Irrthümer der Tollen Eccl. 7, 26. iſt närriſche Thorheit.)

Da ich noch im Irrthum (in einem ſolchen fladderichten Trachten nach vielen unfruchtbaren Wiſſen) war, konte ich auch viel lehren. Sir. 34, 12. (Geiſt §. 31)

So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet. Eph. 4, 22. (durch verführeriſche Lüſte ganz verdorben war.)

Unſere Ermahnung iſt nicht geweſen zu Irrthum (aus einem Irrwahn,) noch zu (aus) Unreinigkeit (als hätten wir durchs Evangelium fleiſchliche Freyheit ſelbſt geſucht, und euch dazu verleiten wollen, wie Juda 12, 13. 2 Petr. 2, 3.) noch mit Liſt 1 Theſſ. 2, 3.

Und nun in Irrthum wandeln 2 Petr. 2, 18. (den Irrgeiſtern, die in ihrem Irrthum noch herum wandeln)

Verwahret euch, daß ihr nicht in Irrthum (unter dem Vorwand der Freyheit cap. 2, 19.) der ruchloſen Leute ſamt ihnen verführet werdet. 2 Petr. 3, 17.

Darum erkennen wir den Geiſt der Wahrheit und den Geiſt des Irrthums. 1 Joh. 4, 6.

Wehe ihnen! denn ſie gehen den Weg Cain, und fallen in den Irrthum des Balaams. Judä 11. vergl. Apoc. 2, 14.

§. 2. Wenn GOTT kräftige Irrthümer ſenden wird, 2 Theſſ. 2, 11. ſo geſchicht ſolches aus heiliger Verhängniß und gerechter Strafe. Denn wo Undanckbarkeit, und Verachtung des reinen göttlichen Worts einreiſt, da entzieht GOTT ſeine Liebe und Gnade. (dahingeben §. 3.)

Irrweg

Es ſind Leute, derer Herz immer den Irrweg will, und die meine Wege nicht lernen wollen. Pſ. 95, 10. (S. Irren. §. 2.)

Iſaac

Ein Gelächter; oder ein Sohn des Lachens, weil ſich ſeine Eltern über ſeiner Geburt gefreuet, und weil aus ſeinem Saamen aller Welt Freude, Chriſtus, deſſen Vorbild er iſt, ſolte gebohren werden.

Wurde dem Abraham dreymal verheiſſen, Gen. 15, 4. c. 17, 16. c. 18, 10.

Gebohren als Sara 90. und Abraham 100. Jahr alt. Gen. 21, 3.

Soll von ſeinem Vater geopfert werden, Gen. 22, 2. 9. 10. 11.

Heyrathet Rebeccam, c. 24, 4. 6.

Begräbt ſeinen Vater, c. 25, 9.

Bekommt 2 Söhne, v. 21. 25. 26.

Zeucht wegen Theurung nach Gerar, und bekommt die Verheiſſung Chriſti. c. 26, 1. 4.

Komt wegen Rebecca in Gefahr, ib. v. 7. 11.

Wird ſehr reich, v. 12. 16.

Bauet dem HErrn einen Altar, ib. v. 25.

Macht einen Bund mit Abimelech v. 28. 31.

Segnet Jacob, Gen. 27, 28. ſq. und Eſau v. 39.

Stirbt 180. Jahr alt, Gen. 35, 28.

Iſai S. Jeſſe

Selbſtſtändiger. Davids Vater. 1 Sam. 16, 1.

Iſaſchar

Lohn, Beſoldung. Jacobs fünfter Sohn. Gen. 30, 18.

Wird ein beinerner Eſel genant, Gen. 49, 14. 15.

Von Moſe geſegnet, Deut. 33, 19.

Seine Söhne. 1 Chr. 8, 1.

Der Stamm hat ſich ſehr vermehret, Num. 1, 29. vergl. c. 26, 23. 1 Chr. 8, 5.

Isboſeth

Schimpfmann. Der jüngſte Sohn Sauls. 2 Sam. 2, 8. 12. 17. cap. 3, 7. 12. 13. c. 4, 5. 7. 12.

Iſcharioth S. Judas

Iſebel S. Jeſabel

Bewohnte Inſul.

Eine Tochter des Königs zu Sidon und Achabs Weib. 1 Reg. 16, 31.
Verfolgt die Propheten des HErrn. 1 Reg. 18, 3.
Will Eliam töden, 1 Reg. 19, 2.
Nimmt Naboth den Weinberg, und das Leben, 1 Reg. 21, 8 14.
Wird zum Fenſter, nach Eliä Weiſſagung heraus geſtürzet, 2 Reg. 9, 33. ſq. vergl. 1 Reg. 21, 23.

Iſſmael

GOttes Erhörung. a) Ein Sohn Nethania 2 Reg. 25, 23. Jer. 40, 8. 14. c. 41, 1. b) Ein Sohn Johanan. 2 Chr. 23, 1. c) Der Vater Sabadiä 2 Chron. 19, 11. d) Einer von den Kindern Pashur Eſr. 10, 22. e) Abrahams Sohn, den er mit Hagar gezeuget, Gen. 16, 11. von dem die Iſſmaeliten, Gen. 37, 25. Pſal. 83, 7. welche auch Hagarener und Saracenen heiſſen.

Iſſmael wird beſchnitten c. 17, 23. 25.
War ein Spötter, c. 21, 9. 14. 19.
Deſſen Geſchlecht. Gen. 25, 12.
Stirbt 137. Jahr alt. v. 17.

Iſrael

§. 1. GOttes-Fürſt. Dieſen Namen erhielte der Ertzvater Jacob, als er mit dem unerſchafnen Engel rung. Gen. 32, 24. 28. Von ihm und ſeinen zwölf Söhnen kommen die zwölf Stämme der Iſraeliten, GOttes Eigenthum Exod. 5, 1. Lev. 20, 26. 1 Sam. 10, 1. her. Uber dieſe haben 3 Könige regieret. * Als Juda ſich den David zum Könige nahm, hieſſen die übrigen eilfe, und da nach Salomons Tode Juda und Benjamin es mit Rehabeam hielten, hieſſen die übrigen zehen Stämme Iſrael, über welche in 358. Jahren 19. Könige, und zwar lauter gottloſe geherrſchet.

* Saul erſticht ſich, 1 Sam. 31, 4.
David regieret 40. Jahr, 2 Sam. 5, 5. 1 Reg. 2, 11.
Salomo regieret 40. Jahr 1 Reg. 11, 42.
Iſrael mehrete ſich in Egypten, Exod. 1, 7.
Wird hart gedrücket. ib. v. 14.
GOtt erhöret ihr Wehklagen, Exod. 2, 23.
Zieht aus Egypten, Exod. 12, 37. nachdem ſie 430. Jahr darinne gewohnt. v. 40.
Murren wider Moſen, Exod. 14, 11.
Geht durchs rothe Meer, ib. v. 22.
Wird mit Wachteln, Exod. 16, 13. mit Manna geſpeiſt. v. 15. 35.
Ward gezehlt und ſind 6. mal 100000. und 3350. Num. 1, 46.
Leidet Mangel an Waſſer Num. 20, 5.
Beweint Aaron, ib. v. 29.
Wird von feurigen Schlangen gebiſſen, Num. 21, 6.
Treibet Abgötterey, Num 25, 2. 9.
Geht durch den Jordan ins gelobte Land, Joſ. 3, 16.
Wird von Joſua beſchnitten, c. 5, 2.
Dienen Baal, Judic. 2, 13.
Wird den Moabitern dienſtbar, Judic. 3 14. den Cananitern, Judic. 4, 3. den Midianitern c. 6, 1.
Fält ab von Juda, 1 Reg. 12, 20.
Wird gen Babel geführt, 2 Chr. 25, 24. und ganz und gar zerſtöret. 2 Reg. 17, 1. 23.
Mein Vater, mein Vater, Wagen Iſrael, und ſeine Reuter. 2 Reg. 2, 12.
Iſrael hat dennoch GOtt zum Troſt, wer nur reines Herzens iſt. Pſ. 73, 1.
Iſrael hoffe auf den HErrn. Pſ. 130, 7.
Denn Abraham weiß von uns nicht, und Iſrael kennet uns nicht. Eſ. 63, 16.
Iſrael du bringeſt dich ſelbſt in Unglück, denn dein Heil ſteht allein bey mir. Hoſ. 13, 9.

§. 2. Iſraels Zeit hat keine Zahl. Sir. 37, 28. die Kirche GOttes und das geiſtliche Iſrael wird ſeyn, ſo lange die Sonne und der Mond währet; Pſ. 72, 5. denn des Meßiä Nahme wird auf die Nachkommen reichen, d. i. der Meßias wird Kinder zeugen, Pſalm 72, 17. Eſ. 53, 10.

Iſraelite

1) Einer von der Nachkommenſchaft Jacobs. Exod. 9, 4. Lev. 22, 18. Rom. 11, 1. 2 Cor. 11, 22. 2.) aufrichtig und rechtſchaffen vor GOtt, der Abrahams Wercke thut, Joh. 8, 39. nicht der am Fleiſch, ſondern der geiſtlich und durch den heiligen Geiſt beſchnitten, Rom. 2, 19.

Siehe ein rechter Iſraelite, in welchem kein Falſch iſt. Joh. 1, 47.
Denn es ſind nicht alle Iſraeliter, die (leiblich) von Iſrael ſind. Rom. 9, 6.

1. Iſtob 2. Iſwi

1) Ein guter Mann. Ein Fürſt in Syrien. 2 Sam. 10, 6. 8. 2) Schlecht, eben. Ein Sohn Sauls. 1 Sam. 14, 49.

Italia

Soll den Namen von ihrem Könige Italo haben, und iſt eine ſchöne Landſchaft in Europa, auch Welſchland genannt. Ebr. 13, 24.

1. Itha 2. Ithai

1) Zeit. Eine Stadt im Stamm Zabulon. Joſ. 19, 13. 2) Starck. a) ein Gethiter und Judengenoß, 2 Sam.

2Sam. 15, 19. b) Ein Sohn Ribai. ibid. cap. 23, 29.

Ithamar

Palmen- oder Datteln-Inſul. Der jüngſte Sohn Aaronis. Exod. 6, 23. Exod. 38, 21. Num. 4, 28.

Ituräa

Des HErrn Ordnung. Eine Landſchaft an den Gräntzen Canaans. Luc. 3, 1.

1. Jubal 2. Juchal

1) Poſaunenblaſer. Ein Sohn Lamechs, von dem die Geiger und Pfeifer Gen. 4, 21. 2) Der HErr iſt vollkommen. Jer. 37, 3. c. 38, 1.

Jückrn

Die Ohren. 2 Tim. 4, 3. Wenn man immer was neues hören will, der evangeliſchen Wahrheiten überdrüßig iſt, und falſcher Lehre z. E. 1 Tim. 4, 7. c. 6, 20. Gehör giebt.

Juda

§. 1. GOttes Lob. Der vierdte Sohn Jacob, den ihm die Lea gebahr. Gen. 29, 35. Matth. 1, 2.

Errettet Joſeph aus ſeiner Brüder Händen, Gen. 37, 26.

Beſchläſt unwiſſend ſeine Schnur die Thamar, Gen. 38, 18.

Wird bey ſeinem Vater Bürge vor Benjamin. Gen. 43, 9.

Bekommt die herrlichſten Verheiſſungen, c. 49, 9. 10. S. Deut. 33, 7. Jud. 1, 2.

§. 2. Seine Nachkommen ſind der gröſte und mächtigſte Stamm Juda, (S. Num. 1, 27. c. 26, 22.) welcher anfänglich allein, da er ſich David zum Könige wehlte, und hernach nebſt dem Stamm Benjamin das Königreich Juda genennet wurde. Nach der babyloniſchen Gefängniß wurden alle übrig gebliebene ſo genannt. Alle Könige, deren von David an bis auf Zedekia zwanzig über Juda regieret, darunter acht fromme geweſen, ja der Löwe, Chriſtus, Apoc. 5, 5. der König aller Könige, iſt aus dieſem Stamm entſproſſen.

Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden ꝛc. Gen. 49, 10. [S. Meiſter]

GOtt iſt in Juda bekannt, Pſalm 76, 2.

Haſt du den Juda verworfen? oder hat deine Seele einen Eckel an Zion? Jer. 14, 19.

Zu derſelben Zeit ſoll Juda geholfen werden, und Jeruſalem ſicher wohnen. Jer. 33, 16.

Juda ſoll ewiglich bewohnet werden. Joel 3, 25.

Und du Bethlehem ꝛc. Matth. 2, 6. (Siehe Bethlehem)

Von dem Geſchlecht Juda 12000. verſiegelt. Apoc. 7, 5.

Judäa

1) Sonſt das jüdiſche Land, Matth. 2, 1. 5. 6. welches zwiſchen Iduмäa und Samaria lag und den Namen von Juda hatte. II) das gantze Land Canaan Matth. 2, 22. cap. 3, 1. 5. Marc. 13, 14. III) nach der babyloniſchen Gefängniß vornehmlich der Stamm Juda, Benjamin, Simeon und etwas von Dan, weiln die Ebräer nach der babyloniſchen Gefängniß meiſt Juden genennet worden. Eſr. 5, 1. Neh. 5, 14.

Judas

§. 1. I) Barſabas, Pauli Gefährte, Act. 15, 22. II) Ein Mann von Damaſco, Act. 9, 11. III) Galiläus, ein aufrühriſcher Jude, Act. 5, 37.

§. 2. IV) Iſcharioth, von ſeiner Geburtsſtadt Carioth alſo genannt. David weiſſaget von ihm Pſalm 10, 9. Pſ. 41, 10.

Wird von Chriſto zum Apoſtelamt gerufen, Matth. 10, 4.

Hatte die Einnahme und Ausgabe, und war ein Dieb. Joh. 12, 6.

Wird vom Teufel eingenommen, Luc. 22, 3.

Verräth Chriſtum um 30. Silberlinge, Matth. 26, 48. Marc. 14, 44.

Erhenckte ſich ſelbſt, Matth. 27, 3. 4. 5.

Und iſt mitten entzwey geborſten, Act. 1, 18.

§. 3. V) Maccabäus. Ein Sohn Mathathiä des Prieſters und Fürſten zu Modin.

Wird an ſtatt ſeines Vaters Hauptmann der Jüden, 1 Macc. 2, 4. 66.

Schlug Apollonium, c. 3, 10. Seron, v. 23. Gorgiam und Lyſiam, c. 4, 1. 30.

Reiniget zu Jeruſalem das Heiligthum, cap. 4, 43. ſqq. 1 Macc. 5, 1.

Schlug die Edomiter und andere, c. 5, 1. ſqq.

Siegt in der Schlacht mit Antiocho, 1 Macc. 6, 20. 32. ſiegt wider Nicanor c. 7, verbindet ſich mit den Römern, cap. 8, 1. ſqq. kömt um. c. 9, 18.

§. 4. VI) Ein Sohn Calphi, 1 Macc. 11, 70. VII) Ein Sohn Simonis c. 16, 12. 6.

§. 5. VIII) Thaddäus, oder Jacobi Act. 1, 13. und von einer Secte, welche ſich vor Nachfolger des Löwengleichen Sohnes Jacobs, nemlich des

Judä ausgaben, Lebbäus genannt. Auſſer der einigen Frage Joh. 14, 22. gedencket die Schrift nichts von ihm. Er war ein Bruder Jacobi, des kleinern; ſoll in Perſien gelehret, und auf Anſtiften der Magorum mit einem grauſamen Martyrer-Tod beleget worden ſeyn. Die Canoniſche Gültigkeit ſeiner Epiſtel, daran man anfänglich zweifeln wollen, iſt ſattſam erwieſen. Er tragt darinne in einem einzigen Capitel vor: Eine Vermahnung zur Beſtändigkeit in reiner Lehr und Leben wider die Verführer.

Jude

§. 1. Dieſen gemeinen Namen führen die Nachkommen Abrahams nicht von Juda Maccabäo, ſondern ſie ſind ſchon lange zuvor ſo genannt worden z. E. 2 Reg. 16, 6. In engern Verſtand iſt es einer vom Stamm Juda, nach der Zurückkunft aber aus der babyloniſchen Gefängniß wurden alle, die da zurück kamen, Juden genannt. Rom. 2, 28. 29. iſt ein auswendiger Jude der, welcher nach dem Fleiſch von Abraham herkommt, den Verheiſſungen aber keinen Glauben giebt, und alſo des Glaubens an den Meſſiam, Chriſtum mangelt. Ein inwendiger, der an Chriſtum gläubt, und deſſen Herz durch den Glauben an Chriſtum gereiniget, oder geiſtlich beſchnitten, nicht nur an äuſſerlichen Religionsübungen ohne innerliche Buß, Glauben und Heiligung des Herzens hängt. Abraham glaubte an den HErrn. Gen. 15, 6. ehe ihm die Beſchneidung anbefohlen wurde. Gen. 17, 10. ſq.

Alle Jüden eſſen nicht, ſie waſchen denn die Hände manichmal. Marc. 7, 3.
Die Juden haben keine Gemeinſchaft mit den Samariten (lehnen nichts von ihnen) Joh. 4, 9.
Das Heil (Chriſtus mit ſeinem Heil und Wort) komt von den Jüden. Joh. 4, 22.
Oder iſt GOtt allein der Jüden GOtt? Rom. 3, 29.
Es iſt hie kein Unterſchied unter Juden und Griechen. Rom. 10, 12.
Den Juden bin ich worden als ein Jude, (ohne jemand zu ärgern, wenn ich z. E. mit Juden allein umging) auf daß ich die Juden gewinne. 1 Cor. 9, 20.
Wiewohl wir von Natur Jüden und nicht Sünder aus den Heyden ſind; (doch) weil wir wiſſen ꝛc. Gal. 2, 15. 16.
So du, der du ein Jude biſt, heydniſch lebeſt, und nicht jüdiſch, Gal. 2, 14. (Heyde §. 3.)
Hie iſt kein Jüde noch Grieche ‥ denn ihr ſeyd allzumal einer in Chriſto. Gal. 3, 28. 1 Cor. 12, 13. (unter Geiſt §. [illegible].)

§. 2. Daß zur Zeit N. T. viele Juden bekehret worden, erhellet aus Act. 2, 11. 14. c. 14, 1. c. 21, 20. ſqq. und geſchicht ſolches auch wohl noch an einzeln Perſonen. Ob aber vor dem jüngſten Tage noch eine allgemeine auf einmal vorgehende Bekehrung der Jüden zu hoffen ſey? darüber wird geſtritten. Welche es leugnen, ziehen Deut. 4, 30. auf die Zurückkunft aus Babel vergl. Jer. 29, 14. wie auch 2 Chr. 15, 3. 4. die Erfüllung von Hoſ. 3, 4. 5. ſey im Anfang N. T. Jac. 1, 1. geſchehen; Zeph. 3, 8. 9. 10. zu den Zeiten des Meßiä und Rom. 11, 25. 26. verſtehen ſie durch das ganze Iſrael viel in Iſrael; denn die hat GOtt nicht verſtoſſen, die er zuvor gewuſt, daß ſie glauben würden, Rom. 11, 2. Lutherus ſpricht: von dem ganzen Haufen mag hoffen, wer da will, ich habe da keine Hofnung, habe auch davon keine Schrift. Viele grundgelehrte Männer ſuchen ſie hingegen zu behaupten. Wahr iſt es, das Blut Chriſti Matth. 27, 25. drücket ſie hart; jedoch bleiben auch GOttes Wercke der Allmacht und ſeine Rathſchlüſſe unerforſchlich. (S. Anreden)

Jüdengenoſſe

Der aus dem Heydenthum zur jüdiſchen Religion bekehrt, und derſelben theilhaftig worden; oder mit andern genoſſen. Matth. 23, 15. Act. 2, 11. c. 6, 5. c. 13, 43. Sie wurden eingetheilt in a) Judengenoſſen der Gerechtigkeit, die ſich völlig zum Judenthum mit der Beſchneidung, Taufe (wie die Juden vorgeben) und einem Opfer gewendet, und b) der Wohnung oder der Thore, die ſich eben nicht beſchneiden laſſen, aber doch von den gröſten Laſtern ſich ent-

hal

halten, und ein erbares Leben geführet; denen daher die Juden auſſerhalb Jeruſalem unter ſich und in ihren Thoren oder Land zu wohnen, geſtattet.

Judenſchule

Solche Oerter der Verſammlung, wo man betens wegen, das Geſetz GOttes zu lehren und zu lernen zuſammen kam, waren bey den Juden in groſſer Hochachtung; denn man durfte weder darinne eſſen noch ſchwatzen (Act. 13, 5. c. 14, 1. c. 17, 1. 10.)

1. Judi 2. Judija

1) Ein Bekenner. Ein Sohn Nethanja. Jer. 36, 14. 2) des HErrn Bekennerin, das Weib Jesba. 1 Chr. 4, 18.

Judith

§. 1. Eine Bekennerin. a) Ein Weib Eſaus Gen. 26, 34. b) die Tochter Merari Judith 8, 1-7. tödet Holofernen c. 13, 9. 11.

§. 2. Das Buch Judith iſt nicht canoniſch (S. Erwürgen §. 3. Judith c. 9, 10. cap. 10, 5. iſt wider Röm. 3, 8. 2c.) und mehr vor ein Gedicht, d. i. kluge Vorſtellung der geiſtlichen Wehr und Waffen, womit Iſrael ſeine Feinde überwunden, unter menſchlichen Namen und einer lieblichen wunderſamen Heldenthat; als vor eine wahrhafte Geſchicht anzuſehen. Es iſt darinne nichts anders, als GOttes Schutz für ſein Volck, und deſſen Glaubenskraft wider die Feinde ſeiner Kirche, mit vielen nützlichen Erinnerungen, nach Art der Parabeln, abgebildet. Judith, bedeutet das jüdiſche Häuflein der Gläubigen, als eine gezüchtigte, aber nicht verlaſſene im Glauben ſchöne Wittib; Holofernes ein General des feindlichen Heeres; Bethulia, das Haus GOttes des HErrn; oder der Jungfrau Tochter Zion, das ſichtbare Volck von Iſrael; das Schwerdt, Glauben, Gebet und GOttes Wort, das Benehmen des Waſſers, den erregten Zweifel an GOttes Hülfe, Troſt und Beyſtand in Trübſalen; Achior ein guter Freund, der brüderlich für das Licht der Wahrheit redet 2c. Es ſchicket ſich die ganze Erzehlung am beſten auf die Maccabäer, ſonderlich des dem Nebucadnezar gleichen Antiochi Zeiten.

Jugend

§. 1. I) Man mag die a) Kindheit. 1 Sam. 12, 2. welche insgemein bis ins 15te Jahr zu dauren geſagt wird; oder b) die Jünglingſchaft, d. i. die Zeit vom 15ten Jahr bis ins 30. verſtehen, ſo iſt es das annehmlichſte Alter, welches den Tagen, ſo einem nicht gefallen, Eccl. 12, 1. entgegen geſetzet wird.

Dein Alter ſey wie deine Jugend. Deut. 33, 25. (S. Eiſen §. 2.)

Und wilt mich umbringen um der Sünde willen meiner Jugend, Hiob 13, 26.

Sein Fleiſch grüne wieder wie in der Jugend, und laß ihn wieder jung werden. Hiob 33, 25.

Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Ubertretung, Pſ. 25, 7.

Daß dieſer GOtt ſey unſer GOtt, immer und ewiglich; er führet uns wie die Jugend Pſ. 48, 15. (er wird uns über den Tod führen, nemlich in das ſeelige ewige Leben)

Du verkürzeſt die Zeit ſeiner Jugend. Pſ. 89, 46.

Daß unſere Söhne aufwachſen in ihrer Jugend. Pſ. 144, 12.

Und verläſſet den HErrn ihrer Jugend 2c. Prov. 2, 17. (S. unter Bund §. 1.)

Freue dich des Weibes deiner Jugend, Prov. 5, 18. vergl. Eccl. 9, 9.

So freue dich (demnach) Jüngling in deiner Jugend. Eccl. 11, 9. (S. Freuen §. 3.)

Kindheit und Jugend iſt eitel. Eccl 11, 10.

Wenn du in deiner Jugend nicht ſammleſt, was wilt du im Alter finden. Sir. 25, 5.

Laß ihm (dem Kinde) ſeinen Willen nicht in der Jugend. Sir. 30, 11.

Niemand verachte deine Jugend 2c. 1 Tim. 4, 12.

Fleuch die Lüſte der Jugend, 2 Tim. 2, 22.

§. 2. Von Jugend auf. Ich habe Menſchen gedient von meiner Jugend auf. Zach. 13, 5. Ich warte meines Berufs, denn es hat mich ein gewiſſer Mann, Chriſtus, zu ſeinem Eigenthum und Dienſt aufgenommen von meiner Kindheit und Taufe an.

Das Tichten des menſchlichen Herzens iſt böſe von Jugend auf. Gen. 8, 21.

Aber dein Knecht fürchtet den HErrn von ſeiner Jugend auf. 1 Reg. 18, 12

Ich habe mich von Jugend auf gehalten, wie ein Vater. Hiob 31, 18.

Du biſt meine Zuverſicht, HErr, HErr, meine Hofnung von meiner Jugend an. Pſ. 71, 5.

GOtt, du haſt mich von Jugend auf gelehret. ib. v. 17.
Liebes Kind, laß dich die Weisheit ziehen von Jugend auf. Sir. 6, 18.
Haſt du Kinder, ſo zeuch ſie, und beuge ihnen den Hals, von Jugend auf. Sir. 7, 25.
Das hab ich alles gehalten von meiner Jugend auf. Matth. 19, 20. (S. Jüngling)

§. 3. Ein Pſalm Davids von der ſchönen Jugend Pſ. 9, 1. Pſ. 46, 1. d. i. in einem ſo genannten Thon; oder mit dem Diſcant vorzuſingen.

§. 4. Jung gewohnt, alt gethan. Prov. 22, 6. Paulus lehret, wie die Jugend zu ziehen ſey. Eph. 6, 4. (S. Prov. 19, 18. c. 23, 13. c. 29, 17.) Allein wer folgt Salomonis Vermahnung, Prov. 1, 8. c. 4, 1. c. 13, 18. c. 22, 15. Der meiſte Theil der Jugend iſt närriſch Prov. 15, 5. indem ſie leichtſinnig Eccl. 12, 1. 13. 14. vergiſt, redet ſie die Sprache der Gottloſen Sap. 2, 1. 6. und will, wenn ſie dem unreinen Geiſte die Blüthe des Lebens aufgeopfert, GOtt mit den verwelckten, al..., faulen Blättern abſpeiſen. Am Tage des Zorns Rom. 2, 5. iſt das Urtheil Matth. 25, 41. erſchrecklich.

§. 5. II) Die vorigen Zeiten, Jer. 31, 19. Wie die Kindheit vor der Jugend und dieſe vor dem Alter hergehet, ſo wird z. E. der Ausgang Iſrael aus Egypten, Hoſ. 2, 15. wo ſie GOtt wie Kinder geführet und unterrichtet, und der Anfang des Reichs der Moabiter Jer. 48, 11. eine Jugend genannt.
Sie haben mich oft gedränget von meiner Jugend auf, ſo ſage Iſrael, Pſ. 129, 1.
Lieber Vater, du Meiſter meiner Jugend! wilt du denn ewiglich zürnen. Jer. 3, 4.
Die Kinder Juda und die Kinder Iſrael, haben von ihrer Jugend auf gethan, was mir übel gefällt. Jer. 32, 30.
Sie aber trieb ihre Hurerey immer mehr; und gedachte an die Zeit ihrer Jugend (hing ſich an die Egypter, denen ſie weiland gedienet) Ezech. 23, 19. c. 16, 22. 60.

1. Julia 2. Julius

1) Jungfrau. Eine glaubige Frau zu Rom. Rom. 16, 15. 2) Jüngling. Ein Römiſcher Hauptmann. Act. 27, 1. 3.

Juncker

Eſ. 2, 9. Einige verſtehen einen guten ehrlichen Mann, andere, einen der gute Wercke thut; bey dem Gegenſatz des Pöbels, mag es wohl ein vornehmer, mannhafter, und angeſehener Mann seyn.
Wenn ein Knecht von Jugend auf zärtlich gehalten wird, ſo will er darnach ein Juncker ſeyn. (Kindes Recht haben) Prov. 29, 21.
Läſſeſt du ihn (den Knecht) müßig gehen, ſo will er ein Juncker ſeyn. Sir. 33, 26.

Jung

§. 1. I) An Jahren, da es die Zeit von der Geburt, 1 Sam. 4, 20. bis an das männliche Alter in ſich begreift.
Von Saul, 1 Sam. 9, 2. Hadad, 1 Reg. 11, 17. Samuel, c. 1, 24. Elihu. Hiob 32, 6.
Jung und alt umgaben das Haus Lots. Gen. 19, 4.
Wir wollen ziehen mit jung und alt. Exod. 10, 9.
Rehabeam hielt Rath mit den Jungen 1 Reg. 12, 8. 10. 14.
Da mich die Jungen ſahen, und ſich verſteckten, Hiob 29, 8.
Ich bin jung geweſen, und alt worden ꝛc. Pſ. 37, 25.
Alte mit den Jungen loben den Nahmen des HErrn. Pſ. 148, 12.
Der Jünger wird ſtoltz ſeyn wider den Alten. Eſ. 3, 5.
Ach HErr, HErr, ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Jer. 1, 6.
Ich will deine Alten und Jungen zerſchmeiſſen. Jer. 51, 22.
Wohl her nun, und laſſet uns wohl leben, weils da iſt, und unſers Leibes gebrauchen, weil er jung iſt. Sap. 2, 6.
Beuge ihm den Hals, weil er noch jung iſt. Sir. 30, 12.
Da du jünger wareſt, gürteteſt du dich ſelbſt. Joh. 21, 18.
Die Jungen (ermahne) als Brüder. 1 Tim. 5, 1. 2.
Der (gar) jungen Witwen entſchlage dich. 1 Tim. 4, 11.
So will ich nun, daß die jungen Wittwen freyen. 1 Tim. 5, 14.
Deſſelbigen gleichen, ihr Jungen (jüngere) ſeyd unterthan den Aelteſten. 1 Petr. 5, 5.

§. 2. Pſalm 103, 5. Und (daß) du (gleichſam) wieder jung wirſt, wie ein Adler. Was die Naturkündiger von der Verjüngung des Adlers angemerckt, iſt bekannt. David rühmet dergleichen von ſich als ein beſonder Gnaden-Werck GOttes. Seine Geſtalt war alt worden, Pſ. 6, 8. Pſ. 38, 7. jetzt erholen ſich alle Kräfte des Leibes und der Seelen, daß er im Geiſt geſtärcket auffahren, wie ein Adler Eſa. 40, 31. und ſeine Seele den HErrn erheben kan. Luc. 1, 46. 47.

§. 3.

§. 3. Hoſ. 11, 1. **Da Iſrael jung war, (Jugend §. 5.) hatte ich ihn lieb, und rief ihm, meinem Sohn aus Egypten.** Daß dieſes eigentlich von Iſrael, Abrahams Nachkommen, zu verſtehen, lehret der v. 2. und da es Matth. 2, 15. von Chriſto ſteht, ſo iſt jenes als ein Fürbild deſſen anzuſehen. Ich habe Iſrael, als meinen erſtgebohrnen Sohn, aus Egypten geruffen; ja damahls ſchon beſchloſſen, um ſeinetwillen meinen erſtgebohrnen und einigen Sohn wieder, nach der Flucht, aus Egypten zu rufen, und denſelben erſt zu ihnen, als den verlohrnen Schaafen vom Hauſe Iſrael zu ſenden, das Werck der Erlöſung zu vollbringen.

§. 4. II) Jung und kindiſch, am Gemüth und Regierungs-Jahren, darinne Rehabeam wenig erfahren, unverſtändig; 2Chr. 13, 7. An der Lebens-Zeit war er alt genug, c. 12, 13.

§. 5. III) Einfältig; Kinder in der Lehre des Glaubens, unwiſſende welche noch die erſten Buchſtaben lernen müſſen. Anfänger in Chriſtenthum 1Cor. 3, 1. Ebr. 5, 13. vergl. v. 12. und Eph. 4, 14.

Jünger (Diſcipulus)

§. 1. Ein Schüler, der ſich der Unterweiſung untergiebt, um etwas zu lernen. Insbeſondere I) die Apoſtel Matth. 10, 1. welche zu einem beſondern Amt in der Kirche beſtellet, und die LXX. Luc. 10, 1. welche auſſer den Zwölfen das Evangelium Chriſti geprediget. * II) Ein jeder Frommer und Gläubiger, welcher ſich zu Chriſto bekennet, und Chriſti Lehre annimt, Matth. 10, 42. Act. 6, 1. 2. 7. c. 9, 1. 10. 19. 25. 26. 38. welche zu Antiochia zu erſt Chriſten genennet worden. Act. 11, 26. (S. Chriſt)

Die Phariſäer ſchickten ihre Jünger zu JEſu. Matth. 22, 16.

JEſus giebt ſeinen erwehlten Luc. 6, 13. Zwölfen Macht über die unſaubern Geiſter Matt. 10, 1. raufen am Sabbath Aehren aus, Matth. 12, 1. erſchrecken, da JEſus auf dem Meer gehet, Matth. 14, 26. werden von den Phariſäern beſchuldiget, ſie überträten die Aufſätze, Matth. 15, 2. ſollen niemand ſagen, daß JEſus ſey der Chriſt, Matth. 16, 20. erſchrecken bey der Verklärung Chriſti, Matt. 17, 6. können den Mondſüchtigen nicht heilen, Matt. 17, 16. 19. fragen wer der gröſſeſte unter ihnen im Himmelreich Matth. 18, 1. fahren die an, ſo die Kindlein zu JEſu bringen, Matth. 19, 13. verwundern ſich über den verdorrten Feigenbaum, Matth. 21, 20. werden unwillig über die Salbung Chriſti in Simonis Hauſe, Matth. 26, 8. wollen alle mit JEſu ſterben, Matth. 26, 35. ſchlafen im Garten, v. 40. 45. verlaſſen JEſum und fliehen, Matth. 26, 56. werden beſchuldigt, ſie hätten JEſum geſtohlen, Matth. 28, 13. JEſus tritt mitten unter ſie. Joh. 20, 19. gehen auf den Berg in Galiläam, Matth. 28, 16.

JEſus lehret ſie beten Luc. 11, 1. 2. ſind mit auf der Hochzeit zu Cana, Joh. 2, 2. ihnen wäſcht JEſus die Füſſe. Joh. 13, 5.

Joſeph von Arimathia war ein Jünger JEſu, Matth. 27, 57. Nicodemus, Joh. 3, 2.

* Ihre Namen ſind: Agabus, Act. 11, 28. Amplias, Rom. 16, 8. Ananias, Act 9, 10. Andronicus, Rom. 16, 7. Apelles, ib. v. 10. Apollo, 1Cor. 16, 12. Aqvila, Rom. 16, 3. Ariſtarchus, Col. 4, 10. Ariſtobulus, Röm. 16, 10. Artemas, Tit. 3, 12. Aſyncritus, Rom. 16, 14. Barnabas, Gal. 2, 1. Cäſar, Phil. 4, 22. Carpus, 2Tim. 4, 13. Clemens, Phil. 4, 3. Cleophas, Luc. 24, 18. Creſcens, 2 Tim. 4, 10. Demas, Coloſſ. 4, 14. Epenetus, Rom. 16, 5. Epaphroditus, Philip. 2, 25. Eraſtus, 2 Tim. 4, 20. Fortunatus, 1 Cor. 16, 17. Gajus, Rom. 16, 23. Hermas, ib. v. 14. Hermes ib. Herodion, ib. v. 11. Jaſon, ibid. v. 21. Joſeph Juſt, Act. 1, 23. Junian, Rom. 16, 7. Linus, 2 Tim. 4, 21. Lucas der Arzt, Col. 4, 14. Marcus, Barnabä Neffe, Coloſſ. 4, 10. Marcus, 1 Petr. 5, 13. Act. 12, 12. Mnaſon, Act. 21, 16. Narciſſus, Rom. 16, 11. Nathanael, Joh. 1, 45. Nereus, Rom. 16, 15. Nicanor, Act. 6, 5. Nicolaus, ib. Nymphas, Col. 4, 15. Olympas, Rom. 16, 15. Oneſiphorus, 2 Tim. 1, 16. Parmenas, Act. 6, 5. Patrobas, Rom. 16, 14. Philemon, Phile. v. 1. Philippus, Act. 6, 5. Philologus, Rom. 16, 15. Phlegon, Rom. 16, 14. Phygellus, 2 Tim. 1, 15. Priſcus, 2 Tim. 4, 19. Prochorus, Act. 6, 5. Prudens, 2 Tim. 4, 21. Qvartus, Rom. 16, 23. Ruffus, Rom. 16, 13. Secundus, Act. 20, 4. Silas, Act. 16, 19. Silvanus, 1Theſſ. 1, 1. Simon Niger, Act. 13, 1. Soſipater, Rom. 16, 21. Soſthenes, Act. 18, 17. Stachis Rom. 16, 9. Stephanus, Act. 6, 5. Tertius, Rom. 16, 22. Timon, Act. 6, 5. Timotheus, Act. 16, 1. Titus, Gal. 2, 3. Trophimus, Act. 20, 4. Tychicus, ib. Urbanus, Rom. 16, 9. Zenas, Tit. 3, 13.

Binde zu das Zeugniß, verſiegle das Geſetz meinen Jüngern. Eſa. 8, 16. vergl. Joh. 6, 45.

Er wecket mich alle Morgen, er wecket mir das Ohr, daß ich höre, wie ein Jünger. Eſa. 50, 4.

Der Jünger iſt nicht über ſeinen Meiſter, noch der Knecht über ſeinen HErrn. Matth. 10, 24. 25. Luc. 6, 40.

Euch (Jüngern) iſt gegeben ꝛc. Matth. 13, 10. 11. (geben §. 7.)
Meine Zeit iſt hie, ich will bey dir Oſtern halten mit meinen Jüngern. Matth. 26, 18.
Da ſie aber aſſen, nahm JEſus das Brod, dancket und brachs, und gabs den Jüngern ꝛc. Matth. 26, 26.
So jemand zu mir kommt, und haſſet nicht ſeinen Vater ‚ ‚ der kan nicht mein Jünger ſeyn. Luc. 14, 26.
Von dem an gingen ſeiner Jünger viel hinter ſich. Joh. 6, 66.
So ihr bleiben werdet an meiner Rede, ſo ſeyd ihr meine rechte Jünger, Joh. 8, 31.
Wollet ihr auch ſeine Jünger werden? Joh. 9, 27. (Ihr werdet ja nicht auch ſeine Jünger ꝛc.?)
Dabey wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger ſeyd, ſo ihr Liebe unter einander habet. Joh. 13, 35.
Darinne wird mein Vater geehret, daß ihr viel Frucht bringet, und werdet meine Jünger, Joh. 15, 8.
Biſt du nicht (auch) ſeiner Jünger einer? Joh. 18, 25.
Von der Stund an nahm ſie der Jünger zu ſich (d. i. in ſein Haus) Joh. 19, 27.
Da gingen die Jünger wieder zuſammen (ein jeder dahin, wo er ſich pflegt aufzuhalten) Joh. 20, 10.
Da wurden die Jünger froh, daß ſie den HErrn ſahen. Joh. 20, 20.
Niemand aber unter den Jüngern durfte (hatte das Herz) ihn zu fragen. Joh. 21, 12. (aus einer ehrerbietigen Furcht gegen den HErrn)
Dieſer Jünger ſtirbet nicht. Joh. 21, 23.

§. 2. Der Jünger, den JEſus lieb hatte ꝛc. war Johannes der Evangeliſt ſelber. Ich laß es ſeyn, daß er dieſe Umſchreibung ſeiner Perſon aus Beſcheidenheit braucht; Joh. 13, 23. c. 19, 26. c. 20, 2. c. 21, 7. 20. glaube aber auch, daß Johannes ſich eine beſondere Ehre daraus gemacht, daß ihn ſein Heiland lieb hatte. Wer iſt glückſeliger, als der, den JEſus liebt, und der JEſu im Schooſe liegt? laſſet uns ihn lieben, und ſein Wort halten, Joh. 14, 23. ſo liebet er und ſein Vater uns. Johannes liebete ſeinen Heiland von ganzen Herzen. Denn iſt er der nicht, welcher JEſum bis in den Pallaſt des Hohenprieſters begleitet, Joh. 18, 15. (das doch glaublicher, als von einem unbekannten heimlichen Jünger) ſo ſtund er doch beym Creutz JEſu, da ſich ſonſt kein Jünger blicken ließ, und folgete alſo ſeinem Meiſter bis zum Tode. Joh. 19, 26.

§. 3. Johannes, der Täufer ſande zween ſeiner Jünger zu Chriſto, Matth. 11, 2. Obgleich Johannes den, der da kommen ſolte, wohl kante; er hüpfete ja im Mutterleibe, Luc. 1, 41. hatte Chriſtum getauft, Matth. 3, 13. ſq. Joh. 1, 33. und ein herrlich Zeugniß von dieſem Lamme GOttes abgelegt Joh. 1, 36. ſo that er doch ſolches um mehreren Unterrichts, beſonders ſeiner Jünger, wegen. Und es iſt ja auch wohl nicht unmöglich, daß in wichtigen Dingen die geiſtlichen Anfechtungen, auch bey dem Heiligſten, nicht auſſen bleiben. Genug, dieſe Botſchaft kunte zur Befeſtigung des Glaubens nicht ein geringes beytragen.
Johannes Jünger kamen zu JEſu, und fragten: warum faſten wir ꝛc. Matth. 9, 14. Marc. 2, 18.
Haben eine Frage über der Reinigung. Joh. 3, 25.
Begruben Johannem. Matth. 14, 12.

Jüngerin

Eine rechtſchaffene Chriſtin war Tabea Act. 9, 36.

Jungfrau S. Jugend

§. 1. I) Eine unberührte, unverheyrathete Weibes Perſon, die noch keines Mannes Weib geweſen, Lev. 21, 3. bey keinem Mann gelegen, Jud. 11, 39.
Exod. 2, 5. 8. Judic. 21, 12. Eſth. 2, 2. Jer. 31, 13. Tob. 6, 23 c. 8, 1. 4. Sir. 42, 10. Rebecca, Gen. 24, 16. 43. Thamar, 2 Sam. 13, 2. 18. Abiſag. 1 Reg. c. 2. 3. Maria, Luc. 1, 27.
Wenn jemand eine Jungfrau beredet, die noch nicht vertraut iſt, und beſchläft ſie, der ſoll ihr geben ihre Morgengabe und ſie zum Weibe haben. Exod. 22, 16. Deut. 22, 28.
Eine Jungfrau ſoll er (der Prieſter) zum Weibe nehmen Lev. 21, 13. Ezech. 44, 22.
Ich habe einen Bund gemacht mit meinen Augen, daß ich nicht achtete auf eine Jungfrau. Hiob 31, 1.
Ihre Jungfrauen muſten ungefreyet bleiben. Pſ. 78, 63.
Siehe, eine Jungfrau iſt ſchwanger ꝛc. Eſ. 7, 14. Matth. 1, 23.
Vergiſſet doch eine Jungfrau ihres Schmucks nicht, Jer. 2, 32.
Ihre Jungfrauen ſehen jämmerlich, und ſie iſt betrübt. Thren. 1, 4. hängen ihre Häupter auf die Erden. Thren. 2, 10.
Sie haben die Weiber zu Zion geſchwächt, und die Jungfrauen in den Städten Juda. Thren. 5, 11.

Heule, wie eine Jungfrau, die einen Sack anlegt, um ihren Bräutigam. Joel 1, 8.
Ihre Jungfrauen werden ſeufzen, Nah. 2, 8.
Wer Gewalt übet im Gericht, der iſt eben als ein Hofmeiſter, der eine Jungfrau ſchändet, die er bewahren ſoll. Sir. 20, 4.
Und iſt (ein krancker reicher) wie ein Verſchnittener, der bey einer Jungfrau liegt und ſeufzet. Sir. 30, 21.
Das Himmelreich wird gleich ſeyn zehen Jungfrauen. Matth. 25, 1.
Philippus hatte vier Töchter, die waren Jungfrauen, und weiſſageren. Act. 21, 9.
So eine Jungfrau freyet, ſündiget ſie nicht 1 Cor. 7, 28.
Und beſchleuſt ſolches in ſeinem Herzen, ſeine Jungfrau alſo bleiben zu laſſen, der thut wohl. 1 Cor. 7, 37. (dafern nemlich ſie ſich ſolches auch gefallen läſt und die Gabe hat.)

§. 2. Die löbliche Sitte, da bey den Juden die Jungfrauen nicht viel unter die Leute gehen durften 2 Macc. 3, 19. damit ſie nicht mit Dina Gen. 34, 1. welche einige Geſpielinnen in Sichem beſuchte, ihre Ehre in Gefahr ſetzen möchten, iſt heute zu Tage vergeſſen; und wie wenig haben Pauli Vermahnung vor Augen 1 Cor. 7, 34. Welche nicht heyrathen, ſind allerdings (glück-) ſeliger, d. i. nicht ſo vielem Ungemach unterworfen. 1 Cor. 7, 40. 12. 26. ſonderlich zur Zeit der Verfolgungen, wie denn auch Paulus um der bevorſtehenden Noth willen den ledigen Stand vorziehet. v. 26.

§. 3. II) Die Kirche * III) Eine jedwede fromme und glaubige Seele, welche von Herzen rein, ſo wohl in der Lehre und Gottesdienſt, als auch im Leben. Welche ſich heilig halten, von der Welt dem Teufel und eignem Fleiſch losgeriſſen ihrem Bräutigam Chriſto, welcher ſie mit dem unverwelcklichen Krantz begnadiget, 1 Petr. 5, 4. nachfolgen. (S. Fleck §. 3.) Zach. 9, 17. **

* Denn ich habe euch vertrauet einem Manne, daß ich eine reine Jungfrau Chriſto zubrächte. 2 Cor. 11, 2.

** Und der Jungfrauen (Pſ. 45, 15.) Aufwärterinnen, Verſammlung der Völcker, die noch keine Chriſten, aber doch Chriſto können zugeführet werden) iſt keine Zahl. Cant. 6, 7.
Dieſe ſinds, die mit Weibern nicht befleckt, denn ſie ſind Jungfrauen, und folgen dem Lamme nach, wo es hingehet. Apoc. 14, 4.

§. 4. IV) Eine Stadt oder Volck, die noch nicht eingenommen, überwunden, oder in Feindes Hände kommen. Eſ. 23, 12. c. 47, 1. Das Königreich Iſrael wird öfters ſo genannt, nicht allein der Freyheit und Herrlichkeit wegen, da es niemand, als GOTT, unterthan, und in guten Flor ſtunde, ſondern auch, weil es GOtt zu ſeiner geiſtlichen Braut erwehlet, Hoſ. 2, 19. Es war aber eine Erzhure worden. Ezech. 16, 30. Jer. 3, 9.
S. 2 Reg. 19, 21. Eſa. 37, 22. Jer. 14, 17. c. 18, 13. c. 31, 4. 21. Thren. 1, 15. c. 2, 13. Amos 5, 2.

Jungfrauſchaft

§. 1. I) Der Stand, in welchem ſich diejenige befindet, ſo noch mit keinem Manne zu thun gehabt; welche mit Maria Luc. 1, 34. von keinem Manne weiß.
Jephthä Tochter will ihre Jungfrauſchaft (nicht ihr junges Leben) beweinen. Jud. 11, 37. 38. (S. Gelübde §. 4.)

§. 2. II) Das Zeichen, daraus man geſchloſſen, daß eine Dirne eine unberührte Jungfer geweſen. Deut. 22, 15. 17. Lintea infecta ſanguine rupti hymenis indicia virginitatis, in quibus congreſſus primum fuerat maritus cum virgine, quæ parentes ſervare ſolebant. Dieſe Gewohnheit iſt bey uns verloſchen!

§. 3. III) Der Stand des Iſraelitiſchen Volcks, darinne es gelebet, ehe es zur geiſtlichen Hurerey ſich verleiten laſſen. Ezech. 23, 3. 8.

§. 4. Eſa. 54, 4. Nicht unrecht nennt man die Jungfrauſchaft der Kirchen die erſte Zeit, da ſie in Egypten, und in der Wüſten geweſen: die Witwenſchaft, da ſie in der Babyloniſchen Gefängniß, unter andern Feinden, und ſonderlich unter den Römern geſeufzet. Uberhaupt aber wird die Kirche unter dem Bilde eines jungen Weibes v. 6. vorgeſtellet, welche ihren Mann entweder durch einen Scheidebrief oder durch den Tod verlohren, da ſie denn in ſolcher Wittwerſchafft dem Garaus nahe geſchienen. GOtt aber, der ſie verſtoſſen, und

mit ſeiner Liebe verlaſſen, tröſtet ſie, v. 5. die um dich freyen, ſind die, ſo dich gemacht haben.

Jüngling S. Jugend

§. 1. I) Ein junger Menſch, insgemein von 15ten bis in das 30ſte Jahr.

Deut. 32, 25. Ruth 3, 10. 1 Sam. 8, 16. 2 Chr. 36, 17. Eſ. 13, 18.

3. E. Sichem, Gen. 34, 19. Simſon, Judic. 14, 10. Einer von Bethlehem Juda, Jud. 17, 7. David, 1 Sam. 17, 56. Saulus, Act. 7, 57. Eutychus, Act. 20, 9.

Einen Jüngling mir zur Beulen rc. Gen. 4, 23. (S. Beule)

Ein frech Volck, das nicht ſchont der Jünglinge Deut. 28, 50.

Wie wird ein Jüngling ſeinen Weg unſträflich gehen? Wenn er ſich hält nach deinen Worten. Pſ. 119, 9.

Jünglinge und Jungfrauen, ſollen loben den Namen des HErrn. Pſ. 148, 12.

Daß die albern witzig, und die Jünglinge vernünftig werden. Prov. 1, 4.

Und ward gewahr unter den Kindern eines närriſchen Jünglings. Prov. 7, 7.

Der Jünglinge Stärcke iſt ihr Preis. Prov. 20, 29.

So freue dich Jüngling in deiner Jugend. Eccl. 11, 9. [S. freuen §. 3.]

Die Knaben (junge friſche Leute) werden müde und matt, und die Jünglinge (Stärcke) fallen Eſ. 40, 30

Ich will deine Jünglinge und Jungfrauen zerſchmeiſſen. Jer. 51, 22.

Meine Jungfrauen und Jünglinge ſind ins Gefängniß gegangen. Thren. 1, 18. ſind durchs Schwerd gefallen. c. 2, 21.

Eure Aelteſten ſollen Träume haben, und eure Jünglinge ſollen Geſichte ſehen. Joel 3, 1. Act. 2, 17. (Geſichte §. 2.)

Zu der Zeit werden Jünglinge und Jungfrauen [geiſtlicher Weiſe] verſchmachten vor Durſt. Amos 8, 13.

Korn, das Jünglinge, und Moſt, der Jungfrauen zeuget. Zach. 9, 17.

Ein Jüngling mag auch wohl reden einmal oder zwey, wenns ihm noth iſt. Sir. 32, 10.

Ein Jüngling mit Leinwand bekleidet, folgte JEſu nach. Marc. 14, 51.

Jüngling, ich ſage dir, ſtehe auf. Luc. 7, 14.

Jünglinge begruben Ananiam und Sapphiram. Act. 5, 6. 10.

Ich habe euch Jünglingen geſchrieben, daß ihr ſtarck ſeyd, rc. 1 Joh. 2, 14. 13.

§. 2. Der junge Mann Matth. 19, 20. 22. rühmete ſich vieles, und da ihn Chriſtus zu prüfen und zu überzeugen, daß er der vollkommene Mann nicht ſey, wie er ſich einbilde, anbefahl: geh, verkaufe was du haſt, giebs den Armen, komm und folge mir nach, ſo verrieth er gar bald, daß ſein Hertz an dem Zeitlichen hing. v. 23. und dieſem Chriſti Gnaden-Geſchencke nachſetzete Matth. 19, 29. Da den Jünglingen die Thorheit im Hertzen ſtecket, Prov. 22, 15. ſo werden wohl ſehr wenige gefunden; welche dieſen Befehls-Worten des Heilandes in kindlichen Gehorſam nachleben.

§. 3. II) Ein Knecht, Bedienter, der auch ſchon bey Jahren, und verheyrathet. Gen. 14, 24. 1 Sam. 25, 5. 8. 9. 12. 2 Sam. 4, 12.

Joſeph, Gen. 41, 12. Joſua, Exod. 33, 11. die Kundſchafter. Joſ. 6, 23.

Und ſandte hin Jünglinge aus den Kindern Iſrael. Exod. 24, 5. (a: Diener aus den damahligen Prieſtern)

§. 4. III) Kindiſch am Verſtand. (jung §. 4.)

Und will ihnen Jünglinge zu Fürſten geben, und kindiſche ſollen über ſie herrſchen. Eſa. 3, 4. vergl. Eccl. 10, 16.

§. 5. V) Ein Engel, welcher in Jünglings Geſtalt erſchienen, anzuzeigen, daß die Engel allezeit eine vortrefliche Stärcke haben, und niemaln alt werden. Marc. 16, 5.

Jüngſtes Gericht

§. 1. Iſt dasjenige, vor welches am Ende der Welt ein jeder Menſch ſich ſtellen muß, daß er empfahe, nachdem er bey Leibes Leben gehandelt hat, es ſey gut oder böſe. 2 Corinth. 5, 10. Rom. 2, 6.

Dem Lande der Sodomer und Gomorrer wird es träglicher ergehen am jüngſten Gericht, denn ſolcher Stadt. Matth. 10, 15. c. 11, 24.

Es wird Tyro und Sidon träglicher ergehen am jüngſten Gerichte, denn euch. Matth. 11, 22.

Ich ſage euch aber, daß die Menſchen müſſen Rechenſchaft geben am jüngſten Gerichte von einem jeglichen unnützen Worte, das ſie geredet haben. Matth 12, 36.

Die Leute von Ninive werden auftreten am jüngſten Gericht mit dieſem Geſchlecht, und es verdammen. Matth. 12, 41. die Königin von Mittag. v. 42.

§. 2. Es iſt die Rede nicht von dem particularen und verborgenen, da nach dem Tode die vom Leibe abgeſchiedene Seele entweder in die ewige Freude oder Quaal gewieſen wird, wie wir von Lazaro und dem reichen Manne leſen Luc. 16, 22. und des Heilan-

landes liebreiche Aufnahme des Schächers Luc. 23, 42. 43. beſtärcket; ſondern von einem allgemeinen, deſſen Gewißheit a) die beſondern Straf-Gerichte der erſten Welt Gen. 7, und die Vertilgung Sodoms Gen. 19, b) das Zeugniß unſers Gewiſſens, Rom. 2, 15. 16. und beſonders c) die klaren Oerter heil. Schrift, auſſer allen Zweifel ſetzen. Pſ. 9, 8. 9. Eſ. 66, 15. Joh. 5, 27. Act. 17, 18. 2 Cor. 5, 10. 2 Theſſ. 1, 6. 7. Den Spöttern begegnet Petrus. 2 Ep. 3, 3. ſqq.

§. 3. Die Zeit, wenn dieſes Gericht gehalten wird, iſt der jüngſte Tag, deſſen Einbruch uns unbekannt; der Ort iſt nicht das Thal Joſaphat, (S. Joſaphat §. 2.) ſondern die Menſchen werden dem HErrn entgegen gerücket werden, 1 Theſſ. 4, 17.

§. 4. Der Richter iſt Chriſtus, Matth. 25, 30. 31. Act. 17, 31. 1 Theſſ. 4, 10. Es iſt zwar ein Werck auſſer GOtt; allein da der Richter in angenommener menſchl. Natur erſcheinen wird, ſo wird dem Sohn ſolches beygelegt. Dieſer iſt a) majeſtätiſch, 1 Cor. 2, 8. der Jehova Apoc. 1, 4. b) allwiſſend, Joh. 21, 17. c) allweiſe, Coloſſ. 2, 3. d) gerecht, Matth. 22, 16. Apoc. 22, 12. e) mächtig, Matth. 28, 18. Wer kan die Allwiſſenheit betrügen, die Gerechtigkeit beugen, und alſo das Gericht abwenden. Hier iſt Wahrheit in der Unterſuchung, Aufrichtigkeit in der Publication, Ernſt in der Execution.

§. 5. Bey der Zukunft Apoc. 16, 15. wird ſich Chriſtus der Engel ſo wohl zu Zeugen ſeiner Herrlichkeit, als Werckzeugen ſeine Urtheile zu vollziehen, bedienen. Matth. 25, 31. 1 Theſſ. 4, 16. Matth. 13, 50. und die Seligen werden ſeinen gerechten Ausſpruch erheben. 1 Cor. 6, 2. vergl. Apoc. 19, 1. 2.

§. 6. Die, welche gerichtet werden, ſind auſſer den Teufeln, 1 Cor. 6, 3. 2 Petr. 2, 4. Judä 6. alle Menſchen. 2 Cor. 5, 10. Judä. 15. Bey dem Proceß, welcher Matth. 25, 23, 50. ſteht, wird der Richter, als ein Herzenskündiger, alle Wercke, Eccl. 12, 14. Worte Matth. 12, 36. und Gedancken, 1 Cor. 4, 5. nach dem Wort der Wahrheit Marc. 16, 16. Joh. 3, 18. c. 12, 48. cap. 8, 24. richten, und das Urtheil, das ſo gleich vollſtrecket wird, fällt vor die Frommen: Komt her, ihr Geſegneten meines Vaters Matth. 25, 33. vor die Gottloſen aber: Gehet hin, ihr Verfluchten, in das ewige Feur. Matth. 25, 41. Ach barmherziger und gerechter GOTT, laß uns alle in ein heil. Schrecken, und in eine göttliche Traurigkeit gerathen, daß wir in kindlichen Gehorſam deinem Gnaden-Ruf folgen, und des Fürſpruchs des getreueſten Advocaten, JEſu Chriſti, alſo würdig werden, und zu deiner Ruhe kommen. Cor. 4, 7. 8. 11.

Jüngſter Tag

§. 1. Wenn dieſer von GOTT beſtimmte, Act. 17, 31. und von Enoch vorher verkündigte (Judä 14.) Tag, an welchem Chriſtus jeden nach ſeinen Wercken geben wird, und an welchem Himmel und Erde in ihr voriges Nichts zerfallen, 2 Petr. 3, 10. 7. Luc. 21, 33. einbrechen werde, weiß niemand, auch die Engel nicht, Matth. 24, 36. Luc. 17, 26. 27. Act. 1, 7. Doch iſt gewiß gnug, 1 Theſſ. 5, 2. daß das, was in der erſten Welt geſchehen, allerdings nahe. 1 Petr. 4, 7. Jac. 5, 8.

Das iſt aber der Wille des Vaters, der mich geſandt hat, daß ich nichts verliere von allem, das er mir gegeben hat, ſondern daß ichs auferwecke am jüngſten Tage. Joh. 6, 39. 40.

Es kan niemand zu mir kommen, es ſey denn, daß ihn ziehe der Vater, der mich geſandt hat, und ich werde ihn auferwecken am jüngſten Tage. v. 44.

Wer mein Fleiſch iſſet und trincket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngſten Tage auferwecken. v. 54.

Ich weiß wohl, daß er auferſtehen wird, in der Auferſtehung am jüngſten Tage. Joh. 11, 24.

(Eben) das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am jüngſten Tage. Joh. 12, 48.

§. 2. Jener Tag, Matth. 7, 22. da keine Entſchuldigung, keine ſo genannte Nothlügen ſtatt findet, und deſ-

deſſen Einbruch auf eine beſondere Art geſchicht, * führet in heiliger Schrift verſchiedene Namen**. Je mehr aber die Ewigkeit den Gottloſen ein Donner, den Frommen aber ein Freuden-Wort iſt; je eifriger ſollen wir ſeyn uns gläubig gefaſt zu machen, *** damit der vor den Gecreuzigten ungerechte Stich vor uns ein Stich des Heils (Blut §. 10.) geweſen ſeyn möge. Wachet und betet!

* Unverſehens, Luc. 21, 35. und plötzlich, 2 Petr. 3, 10. 1 Theſſ. 5, 2. 4. erſchrecklich Apoc. 14, 14. ſqq.

** 1] Der jüngſte, weil dann die unendliche Ewigkeit anfangt.

2] Ein Tag des Gerichts, Matth. 10, 15. c. 11, 22. 24. Rom. 2, 16. weil Chriſtus den Erdkreis an demſelben richten wird.

3) Der Offenbahrung des Gerichts GOttes Rom. 2, 5. ſqq. weil GOtt an den Menſchen ſeine Gerechtigkeit beweiſen wird.

4) Der Tag des HErrn, weil Chriſtus der HErr aller Herren Richter ſeyn wird. 1 Theſſ. 5, 2. 2 Petr. 3, 10.

5) . . Des HErrn JEſu, weil dieſer in ſeiner angenommenen Menſchheit, als Richter erſcheinen wird. 2 Cor. 1, 14.

6) Der Tag des Zorns, weil Chriſtus aus gerechtem Zorn die Kinder des Zorns verdammen wird. Rom. 2, 5.

7) Der Erlöſung, weil an ſelben die Gläubigen, von allem Ubel erlößt, in die ewige Ruhe kommen. Eph. 4, 30. ꝛc.

*** Mit heiligem Wandel und gottſeligen Weſen, 2 Petr. 3, 11. mit Buſſe thun. Act. 17, 30. 31.

Junias

Einer, der den Apoſteln hülfliche Hand geleiſtet. Rom. 16, 7.

Jupiter

Einige, helfender Vater; andere leiten es von Jehova. Ein Planet und der Heyden oberſter Abgott.

Deſſen Bildniß ließ Antiochus in den Tempel ſetzen, 2 Macc. 6, 2.

Mit dieſem Namen belegten die zu Lyſtra Barrabam Act. 14, 12.

Juſt

Gerecht a) der Zunahme Joſephs Barſabä Act. 1, 23. b) ein frommer Mann zu Corinth. Act. 18, 7.

1) Juta 2) Jwa

1) Rothſtadt. Eine Stadt in Juda. Joſ. 15, 55. c. 21 16. 2) Sünde. Eine Landſchaft, welche von den Aſſyrern eingenommen worden. 2 Reg. 18, 34 c. 19, 13.

K.

Kab

Ein klein Maaß zu trocknen Waaren, 24. Eyer, wie denn die Juden alles kleine Gemäß nach den Eyerſchalen maſſen, in ſich haltend. 2 Reg. 6, 25.

Kabzeel

Verſammlung GOttes. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 21. 1 Chr. 11, 22. Neh. 11, 25.

Kades, Kadesbarnea

Heiligkeit. Eine groſſe Wüſte, da ſich die Iſraeliten lagerten, Gen. 14, 7. Num. 20, 1. Pſ. 29, 8. Kadesbarnea war die Gräntze des Landes Canaan. Num. 32, 8. c. 34, 4. Joſ. 10, 41.

Kadmiel

Ein GOtt des Aufganges. Einer der Oberſten unter den Leviten. Eſr. 2, 40.

Käfer

Ungeziefer, welches die Bäume und Früchte verderbet. Eſa. 33, 4. Damit wird eine groſſe Menge Volck, das alles verwüſtet, verglichen. Jer. 51, 14. 27. Nah. 3, 15. 16. 17.

Er ſprach, da kamen Heuſchrecken und Käfer ohne Zahl. Pſ. 105, 34. vergl. Exod. 10, 13. 14.

Was die Heuſchrecken laſſen, das freſſen die Käfer. Joel 1, 4. c. 2, 25.

Kahath

Gehorſamer; Verſammler. Der andere Sohn Levi Gen. 46, 11. Exod. 6, 16. von dem die Kahathiter, Num. 4, 18. c. 10, 21. c. 26, 27. Joſ. 21, 4.

Kahl

§. 1. Die Iſraeliten durften ſich nicht, wie die Heyden, über einen Toden kahl ſcheeren. Deut. 14, 1. Sonſt war es ein Zeichen der Traurigkeit, in groſſer Noth. Jer. 47, 5. cap. 48, 37. Ezech. 7, 18. c. 27, 31. Amos 8, 10.

So wird der HErr den Scheitel der Töchter Zion kahl (grindig Lev. 14, 56.) machen. Eſa. 3, 17.

Daß alle Häupter kahl und alle Seiten berauft. Ezech. 29, 18. [berauſen]

§. 2. Gottloſe Lehrer werden mit kahlen, unfruchtbaren von ihrer wurmſtichigen Frucht, ehe der Herbſt komt, ſchon entblößten, Bäumen verglichen, Judä 12.

Kahlkopf

Der eine Glatze, oder Platte hat. Lev. 13, 42. Der Spott, welchen die Knaben mit Eliſa deswegen trieben. 2Reg. 2, 23. wurde mit ernſter Strafe heimgeſuchet v. 24.

Kahn

Act. 27, 16. 30. 32.

Kalb, Kalben

§. 1. Mit Kälbern, werden gewaltige, kühne, und durch das Vollauf geil und frech gewordene Leute, die ihrem Muthwillen folgen, verglichen*. Jer. 31, 18. c. 50, 11. (Kalben Hiob 21, 10.)

Abraham ließ eins den 3. Männern zubereiten, Gen. 18, 7. 8. das Zauberweib dem Saul, 1 Sam. 28, 24. der Vater dem verlohrnen Sohn, Luc. 15, 23. 27. zum Opfer gebraucht. 1 Sam. 16, 2. von Aaron, Lev. 9, 2. Mich. 6, 6. bey Einweihung des Tempels wurden 100. Kälber [Ochſen] geopfert. Eſr. 6, 17.

Ihr eſſet die Lämmer aus der Heerde, und die gemäſteten Kälber. Amos 6, 4.

Auch nicht durch der Böcke oder Kälberblut iſt Chriſtus eingegangen einmal in das Heilige. Ebr. 9, 12.

* Schilt das Thier im Rohr [den Antichriſt] die Rotte der Ochſen unter [mit] ihren Kälbern. Pſ. 68, 31.

Egypten iſt [wie] ein ſehr ſchönes Kalb. Jer. 46, 20. 21.

Ephraim iſt ein Kalb, gewöhnt, daß er gerne driſchet. Hoſ. 10, 11. [Siegen §. 2.]

§. 2. Das gegoſſene Kalb Aaronis Exod. 32, 4. Deut. 9, 16. 21. Neh. 9, 18. Act. 7, 41. hatte die Geſtalt eines Kalbes, oder Ochſens Pſ. 106, 19. 20. und war eine ſchändliche Abgötterey, dergleichen die Egypter mit dem Ochſen Apis trieben. Das Kalb Samaria Hoſ. 8, 5. 6. c. 10, 5. 6. ſind die beyden abgöttiſchen Kälber Jerobeams zu Bethel und Dan. 1Reg. 12, 28. 32. 2Chr. 11, 15. 2Reg. 10, 29.

§. 3. Jer. 34, 18. 19. zwiſchen des Kalbes Stücken ꝛc. Von dieſer Gewohnheit bey aufgerichteten Bündniſſen, ließ Gen. 15, 9. ſqq.

§. 4. Mit eines andern Kalbe pflügen Judic. 14, 18. Eines andern Anſchläge, Heimlichkeit, durch ſeine Vertrauten erfahren. Die Philiſter hatten Simſons Rätzel durch Hülfe ſeines Weibes errathen.

Kalck

Falſche Propheten tünchen mit loſem Kalck Ezech. 13, 10. 11. 14. c. 22, 28. ungemengten Kleibwerck, das nicht feſt halten kan, ſondern bald wieder abfällt; d. i. ſie weiſſagen aus ihrem Herzen, und helfen noch treulich dazu, daß das Volck in der fleiſchlichen Sicherheit geſtärcket werde. Sonſt iſt

Der Kalck bey dem Thurn-Bau zu Babel gebraucht Gen. 11, 3. und die Denckſteine der Iſraeliten mit getünchet worden. Deut. 27, 2.

Kalmes

Wächſt in naſſen Oertern und giebt einen ſtarcken Geruch, Exod. 30, 23. Eſ. 43, 24. Ezech. 27, 19. daher vergleicht Salomo Cant. 4, 14. die Kraft des Evangelii damit.

Kalt, Kälte

a) Im phyſicaliſchen Verſtande, wo keine Wärme Joh. 18, 18. Act. 28, 2. b) im moraliſchen, wo kein Eifer vor die Gottesfurcht, gottlos, da Liebe und Glaube erkaltet ſind.

Von Mitternacht kommt Kälte. Hiob 37, 9.

Um der Kälte willen will der Faule nicht pflügen, ſo muß er in der Erndte betteln und nichts kriegen. Prov. 20, 4.

Zu der Zeit (bis Chriſtus wird wiederkommen, und gegen ſeine Zukunft) wird kein Licht ſeyn (wegen Verführungen, ſonderlich des Antichriſts Irrthümer) ſondern Kälte (auch in der Liebe Matth. 24, 12.) und Froſt. (daß alles gleichſam wird zuſammenfrieren) Zach. 14, 6.

Ich weiß deine Wercke, daß du weder kalt noch warm biſt, ach daß du kalt oder warm wäreſt! Apoc. 3, 15.

Weil du aber lau biſt, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausſpeyen aus meinem Munde. ib. v. 16.

Kameel

§. 1. Dieſes groſſe, mit kleinem Kopf, höckerichtem Rücken, und langen Beinen verſehene Thiere hat ſeinen Namen von Vergelten, weil keines mehr auf Rache bedacht iſt, als dieſes.

War unrein, Lev. 11, 4.

Gehörte zum Reichthum der Altväter, Abrahams Gen. 12, 16. Iſaacs, Gen. 24, 10. 11. 14. 20. 35. 64. Jacobs, c. 30, 43. c. 32, 7. 15. Hiobs, c. 1, 3.

Wurden gebraucht zum Reiten, Gen. 31, 17. von Kaufleuten, Gen. 37, 25. im Kriege Jud. 6, 5. c. 7, 12. Eſa. 60, 6. zum tragen 1 Chr. 13, 40 Bagage und Proviant-Wägen zu ziehen, Eſa. 21, 7.

Hun-

Hundert Jünglinge fielen auf die Kameele und flohen. 1 Sam. 30, 17.
Es iſt leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein (ſolcher, der ſein Herz an das zeitliche hängt) Reicher ins Reich GOttes komme, Matth. 19, 24. Marc. 10, 25. Luc. 18, 25.

§. 2. Dieſes iſt ein Sprichwort, welches die Juden nicht eben von unmöglichen, ſondern auch ſehr ſchweren Sachen, nur daß ſie ſtatt eines Kameels einen Elephanten nennen, gebrauchen. Man darf alſo gar kein Schiffſeil erdichten; noch vielweniger aber wird man die kleine Pforte zu Jeruſalem, welche das Nadelöhr geheiſſen, erweiſen können; denn ſie iſt niemal geweſen.

§. 3. **Mücken ſeigen und Kameele verſchlucken.** Matth. 23, 24. iſt ebenfals Sprichsworts weiſe geredet, damit man eine abergläubiſche Obacht in nichtswürdigen Dingen, und die Nachläßigkeit in wichtigen beſtrafet. (S. dahinten §. 2.)

Kameelhaar

Johannes Matth. 3, 4. Marc. 1, 6. trug eine Kameelhaut, mit einem Gürtel, wie auch Elias ſein Vorbild 2 Reg. 1, 8. mit einer rauchen Haut bekleidet geweſen.

Kameelin

Beſſer ein Wald-Eſel, welche man in ihrer Brunſt leicht fangen kan. Jer. 2, 24.

Kammer, Kämmerlein

§. 1. I) Beſondere Behältniſſe, Zimmer ꝛc. wo man ſich aufhalten Eſr. 10, 6. 1 Chr. 29, 11. ſchlafen als Eheleute Joel 2, 16. Tob. 3, 11. etwas verwahren, Eſr. 7, 20. Eſth. 3, 9. c. 4, 7. ſonſt ſicher ſeyn, 2 Chr. 18, 24. Ezech. 21, 14. oder etwas anders verrichten will. Judic. 3, 24. (Bilder-Kammer Ezech. 8, 12.) II) Ein verborgner Ort.
Noah machte Kammern in den Kaſten, Gen. 6, 14.
Joſeph gieng in ſeine Kammer und weinete Gen. 43, 30.
Fröſche ſolten in die Kammern der Egyptier kommen. Exod. 8, 3. P. 105, 30.
Man hielt auf ihn [Simſon] in der Kammer. Judic. 16, 9.
Bathſeba gieng zu David in die Kammer. 1 Reg. 1, 15.
Benhadad flohe von einer Kammer in die andere. 1 Reg. 20, 30. Zedeckia c. 28, 25.
Die Frau von Sichem machte Eliſa eine Kammer. 2 Reg. 4, 10. 11.
Und unſere Kammern voll ſeyn, die heraus geben können einen Vorrath nach dem andern. Pſ. 144, 13.
Durch ordentlich Haushalten werden die Kammern voll aller köſtlicher lieblicher Reichthümer. Prov. 24, 4.
Siehe, er iſt in der Kammer; ſo glaubets nicht. Matth. 24, 26.
* Was ihr höret ins Ohr in den Kammern, das wird man auf den Dächern predigen. Luc. 12, 3.

§. 2. III) Hurerey, Ehebruch, und dergleichen wollüſtige und ausſchweifende Thaten, welche öfters in ſolchen geheimen Oertern begangen werden.
Laſſet uns erbarlich wandeln, als am Tage, nicht in Freſſen und Sauffen, nicht in Kammern [Geilheit] und Unzucht ꝛc. Rom. 13, 13.

§. 3. IV) Der ewige Tod, daraus als aus einer innerſten Kammer, die Verdammten nicht wieder kommen können. Prov. 7, 27.

§. 4. V. Ein Bild der himmliſchen Geſellſchaft, deren die Frommen im Himmel genieſſen: oder das Evangelium, darinn Chriſtus die Schätze der Weißheit und Erkenntniß offenbaret. Cant. 1, 4. cap. 3, 4. VI) Der Ort der Seligen. Der Leib ruht im Grabe, und die Seelen ſind in GOttes Hand Sap. 3, 1.
Die richtig vor ſich gewandelt haben, kommen zum Friede, und ruhen in ihren Kammern. Eſa. 57, 2.

§. 5. **Kämmerlein.** Ein ſolch verborgen Zimmer brauchte man zum Gebet, Judith 8, 5. c. 9, 1. 2. und in ſolche weiſt uns Matth. 6, 6. der Heiland, um den Schein der Heucheley zu vermeiden, und ungeſtört deſto inbrünſtiger zu ſeyn. Durch eine geiſtliche Deutung verſtehen einige das Herz, in welchem Chriſtus durch den Glauben wohnet. Indeß iſt das öffentliche Gebet gar nicht verboten. Matth. 21, 13. Act. 3, 1.
Gehe hin mein Volck in deine Kammer ꝛc. Eſ. 26, 20. (S. Hingeben)

Kämmerer

a) Verſchnittene Hof-Diener und Kammer-Pagen. Eſ. 39, 7. b) Ein vornehmer Bedienter. 2 Reg. 8, 6. cap. 20, 18. cap. 24, 12. Jer. 38, 7. Dan. 1, 3. Act. 8, 27.

Pharao-

Pharaonis Kämmerer (Trabanten-Hauptmann) Gen. 37, 36.

Kampf, Kämpfen *

§. 1. Das Fechten, Ringen, und Rennen war ehedem, ſonderlich in den olympiſchen Spielen gewöhnlich, da die Uberwinder mit beſondern aufgeſetzten Belohnungen beehrt wurden. Wer alſo ein guter Streiter Chriſti 2Timoth.2,3. ſeyn will, der muß mit unermüdetem Eifer, und ſolchem ernſten Fleiß, da man alle Kräfte daran ſtreckt, ſtreiten, im Creutz geduldig, in Beſchützung der Wahrheit eifrig und ſtandhaft, und ſonderlich wider die geiſtlichen Feinde mit den geiſtlichen Waffen angethan, nicht weichen, bis er den Sieg davon trage.

Und pranget in ewigen Kranz, und behält den Sieg des keuſchen Kampfs. Sap.4,2.

Und habet denſelbigen Kampf (Gefahr) welchen ihr an mir geſehen habt, und nun von mir höret. Phil. 1, 30. vergleich Act. 16, 22. ſqq.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben. 1 Tim.6, 12.

Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, und habe Glauben gehalten. 2 Tim. 4, 7.

Gedencket aber an die vorigen Tage, in welchen ihr erleuchtet, erduldet habet einen groſſen Kampf des Leidens. Ebr. 10, 32.

Und laſſet uns lauffen durch Gedult in dem Kampf, der uns verordnet iſt. Ebr. 12,1.

* Du haſt mit GOtt und mit Menſchen gekämpfet, und biſt obgelegen. Gen. 32,28. Hoſ.12,4.5.

Wäre mein Reich von dieſer Welt, meine Diener würden drob kämpfen. Joh.18,36.

Ich ermahne euch, daß ihr mir helfet kämpfen mit Beten für mich zu GOtt. Rom. 15, 30.

Ein jeglicher, der da kämpfet, enthält ſich alles Dinges: Jene alſo, daß ſie eine vergängliche Krone empfahen, wir aber eine unvergängliche. 1Cor.9,25.

Wir haben nicht mit Fleiſch und Blut zu kämpfen. Eph.6,12.

Und ſo jemand auch kämpfet, ſo wird er doch nicht gekrönet, er kämpfe denn recht. 2Tim.2,5.

Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerſtanden, über dem Kämpfen wider die Sünde. Ebr.12,4.

Daß ihr ob dem Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen vorgegeben. Juda 3.

§. 2. Die, welche von dem Geſalbten den Namen haben, ſchweren in der Taufe zur Blutfahne ihres Herzogs in der Seeligkeit, und müſſen alſo unermüdet wider den Fürſten der Finſterniß Eph. 6,12. 1Petr.5,8. nebſt ſeiner Braut, die im Argen liegt, 1Joh. 5,19. Jac. 4,4. Joh.15,19. und ihr eigen verderbtes Fleiſch und Blut Gal.5,17. Rom.7,22.23. in Waffen ſtehen, Eph.6,11.13.16.17. wachen, 1Petr.5,8. beten, Matth. 26,41. die fleiſchliche Lüſte unterdrücken 1 Cor. 9,27. wenn ſie anders GOttes Befehl 1Tim.6,12. Jac. 4,7. nachleben, ihren Beruf abwarten, Ebr.12,1. und den Sieg nebſt der unvergänglichen Krone 1Cor. 9,25. Jac. 1, 12. Apoc. 2,10. ritterlich erfechten wollen.

Kanne

Exod.25,29. c.37,16. Lev.19,36. Num.14, 7. 1Reg.19,6.

Und bulen um eine Kanne Weins. Hoſ 3,1. (S. Bulen)

Karg, Kargen, Kärglich

Allzuſpärlich, geitzig (ſeyn)

Was ſoll Geld und Gut einem kargen Hunde. Sir.14,3.

Von einem kargen Filze redet die ganze Stadt übel. Sir.31,29.

Ein ander karget, da er nicht ſoll (mehr als recht iſt) und wird doch ärmer. Prov.11, 24.

Mancher karget, und ſparet und wird dadurch reich. Sir.11,17.

Wer da kärglich ſäet, wird auch kärglich erndten. 2Cor.9,6.

Käſe

10. Friſche brachte David ſeinen Brüdern. 1Sam.17,18.

Ihm ſelbſt wurden welche gebracht. 2Sam. 17,29.

Haſt du mich nicht wie Käſe gerinnen laſſen. Hiob 10,10.

Kaſte, Käſtlein

Ein Behältniß, darinn man etwas verwahren kan.

Muſte Noah machen von Holz. Gen.6, 14.

Die Leviten waren über die Kaſten am Hauß des HErrn beſtellt. 1Chr.10,26.

Ließ Hiskia machen, 1Chron. 31,11. Eſra, Eſr.8,29.

Von Cedern gemacht. Ezech.27,24.

In ein Käſtlein von Rohr wurde Moſes gethan. Exod 2,3.5.

Die Philiſter legten die Kleinodien in ein Käſtlein. 1Sam.6,8.

Kaufen

§. 1. I) Etwas gegen ein gewiſſes Geld an ſich bringen, daß es ſein eigen ſey. (Kauf Gen.23,16. Lev.15,16. Kaufbrief Jer. 32, 11. 12.

Abraham ein Stück Feldes von den Kindern Heth. Gen.23,20. Act.7,16.

Jacob

Jacob ein Stück Ackers von den Kindern Hemor. Gen. 33, 19.
Potiphar den Joſeph, Gen. 39, 1.
Alle Lande Getreyde bey Joſeph, Geneſ. 41, 57. ingleichen Jacobs Söhne, Gen. 42, 2. c. 43, 2.
David die Tenne Arafna 2 Sam. 24, 21. 24.
Jeremias den Acker, Jer. 32, 7. 25.
Die Prieſter des Töpfers Acker, Matth. 27, 7.
Joſeph Leinwand, Marc. 15, 46.
Maria Magdalena Speccerey. Marc. 16, 1.
So du einen Ebräiſchen Knecht kaufeſt, der ſoll dir ſechs Jahr dienen. Exod. 21, 2.
Sie dencket nach einen Acker und kaufet ihn. Prov. 31, 16.
Du wareſt nicht, wie eine andere Hure, die man muß ums Geld kaufen. (die ſich ſo ſchändlich aufführen un einen Huren-Lohn) Ezech. 16, 31.
Recht handeln mit zeitlichen Gut, im Kaufen und Verkauffen. Sir. 42, 5.
Kaufet man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? Matth. 10, 29.
Ich habe einen Acker gekauft. Luc. 14, 18.
JEſus treib aus dem Tempel, die darinne kauften und verkauften. Luc. 19, 45.
Wo kaufen wir Brod, daß dieſe eſſen? Joh. 6, 5.
Kaufe, was uns noth iſt auf das Feſt. Joh. 13, 29.
Und die da kaufen, als beſäſſen ſie es nicht. 1 Cor. 7, 30.

§. 2. Wenn Chriſtus von zukünftigen härtern Zeiten und Verfolgungen der Feinde redet, da man nöthig hat ſich mit Waffen, aber geiſtlich zu verſehen, (S. Genug) ſpricht er:

Wer aber nicht hat, verkaufe ſein Kleid und kaufe ein Schwerd. Luc. 22, 36.

§. 3. II) Sich mit Fleiß nach etwas beſtreben. III) Etwas ohne Geld und Bezahlung durch die von GOtt verordneten Mittel an ſich bringen. Chriſtus hat uns die geiſtlichen Güter erworben, wir werden ohne Verdienſt aus Gnaden gerecht und ſeelig. Apoc. 3, 18. vergl. 1 Cor. 1, 30. ſq.

Kaufe Wahrheit, und verkaufe ſie nicht. Prov. 23, 23.
Kommet her, kaufet und eſſet, kommt (doch) her, kaufet ohne Geld und umſonſt beyde Wein und Milch. Eſa. 55, 1.

Käufer, Kauf-Gut-Haus

Und gehet dem Verkäufer wie dem Käufer. Eſ. 24, 2.
Der Käufer freuet ſich nicht, und der Verkäufer traure nicht. Ezech. 7, 12.
Alſo ſtecket auch Sünde zwiſchen den Käufer und Verkäufer Sir. 27, 3.
JEſus trieb aus dem Tempel alle Käufer und Verkäufer. Matth. 21, 2. (Siehe Taubenkrämer)
Kaufgut, Eſ. 23, 18.
Und machet meines Vaters Haus zum Kaufhaus. Joh. 2, 16.

Kauf-Mann-Leute

Auſſer I) denen, welche hin und her reiſen, Waaren und Gewinſts willen anders woher bringen und alſo Handlung treiben, giebt es II) geiſtliche Krämer, welche auſſer den Reichthum, den ſie zuſamm ſcharren, geiſtliche Krämerey mit Ablaß, Reliqvien ꝛc. und dergleichen einträglichen Kirchenhandlungen zum Verderb der Seelen, treiben, wie in der Römiſ. Kirche geſchicht. Apoc. 18, 11. 15. 23. * Mantuanus ſingt:

Templa, ſacerdotes, altaria ſacra, corona,
Ignis, thura, preces, coelum eſt venale Deusque.

Kaufleute waren die Midianiter Gen. 37, 28. zu Zidon, Eſ. 23, 2. Saba, Ezech. 27, 22.
So doch ihre Kaufleute Fürſten ſind, und ihre Krämer die herrlichſten im Lande. Eſ. 23, 8.
Der Kaufmann hat eine falſche Waage in ſeiner Hand und betreugt gerne. Hoſ. 12, 8.
Ein Kaufmañ kan ſich ſchwerlich hütten für unrecht, und ein Krämer für Sünden. Sir. 26, 28.
Das Himmelreich iſt gleich einem Kaufmann, der gute Perlen ſuchte. Matth. 13, 45.
*Denn von dem Wein des Zorns ihrer Hurerey (dem giftigen Liebestranck der Verführung zum falſchen Gottesdienſt) haben alle Heyden getruncken; und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerey getrieben, und ihre Kaufleute (der Erden, d. i. irrdiſch geſinnte) ſind reich worden von ihrer Wolluſt. Apoc. 18, 3. (von ihren Gauckeleyen, und Blendwerck des falſchen Gottesdienſts)

Kaufmans-Schif

Sie (ein tugendſam Weib) iſt wie ein Kaufmansſchif, das ſeine Nahrung von ferne bringet. Prov. 31, 14.

Käutzlein

Mit dem Geheul einer ſolchen Nachteulen, ſo durch ein Verkleinerungs-Wort Käutzlein heiſt, vergleicht David ſein klägliches Geſchrey und Heulen.

War unrein, Lev. 11, 17.
Ich bin gleich wie ein Käutzlein in den verſtörten Städten. Pſ. 102, 7.

Kayſer

Iſts recht, daß man dem Kayſer Zinſe gebe oder nicht? Matth. 22, 17. Luc. 20, 22.

So gebet dem Kayſer (wieder, als ein Zeichen ſeiner über euch habenden Bothmäßigkeit, deſſen Müntz ihr nicht freywillich, ſondern aus Noth gebrauchen müſſet) was des Kayſers iſt, und GOtte, was GOttes iſt. Matt. 22, 21.
Läſſeſt du dieſen los, ſo biſt du des Kayſers Freund nicht. Joh. 19, 12.
Wir haben keinen König, denn den Kayſer ibid. v. 15.
Kayſer Auguſtus, Luc. 2, 1. Tiberius. Luc. 3, 1. Claudius, Act. 11, 28.

Kebsweib

§. 1. Dergleichen I) Concubinen, welche die Juden, neben ihren eigentlichen und fürnehmſten Ehegemahl geheyrathet, aber dieſen, ſowohl ſie, als ihre Kinder, nicht gleich gehalten, hat GOtt ſeinem Volck aus heiligen Urſachen, ſonderlich aber den Königen, nachgeſehen; aber als eine wider ſeine erſte Ordnung lauffende, und vielleicht auf Fürbilder zielende Unform nie gebilliget und gut geheiſſen, und daher nach langer Gedult im N. Teſt. völlig abgeſtellet. Solche haben gehabt:

Nahor, Gen. 22, 24. Abraham, c. 25, 6. Jacob, c. 35, 22. Eliphas, c. 36, 12. Gideon, Judic. 8, 31. Ein levitiſcher Mann, Judic. 19, 1. Saul, 2 Sam. 3, 7. David, 2 Sam. 5, 13. die Abſolom beſchlief, 2 Sam. 15, 16. c. 16, 21. Salomo 300. und 700. Weiber, 1 Reg. 11, 3. Caleb, 1 Chr. 2, 46. Manaſſe 1 Chr. 8, 14. Rehabeam, 2 Chr. 11, 21. Abia, 2 Chr. 13, 21. Belſazer, Dan. 5, 2. 3. 23.

§. 2. II) Unreine Kirchen, die ſich doch zu Chriſto bekennen. Cant. 6, 7. 8.

Keck

Du haſt dich erzeiget an denen dich ſich Keck (vermeſſen) wuſten. Sap. 12, 17.

Kedar

Verfinſtert. Ein Sohn Jſmaels, Gen. 25, 13. Pſ. 120, 5. Cant. 1, 5. Eſ. 21, 16. 17. Jer. 2, 10.

1. Kedemoth 2. Kedes

1) Altſtadt. Eine Stadt im Stamm Ruben. Joſ. 13, 18. cap. 21, 37.
2) Heiligkeit. Eine prieſterliche Freyſtadt im Stamm Naphthali Joſ. 12, 22.

Kedorlaomor

Eiſenfreſſer, der ein gantz Heer verſchlingen will. König in Elam. Gen. 14, 1.

Kegila

Zertheilet. Eine Stadt im Stamm Juda. 1 Sam. 23, 1. ſqq. Joſ. 15, 44.

Kehle

Weil die Kehle oder Gaumen nebſt der Zunge und Lippen die Werckzeuge des Redens ſind, ſo wird das vor die Rede ſelbſt gebraucht. Cant. 7, 9. ſieht auf die Süßigkeit des Evangelii.
Ihre Kehle (der Huren) iſt glätter denn Butter. Prov. 5, 3.
Und ſetze ein Meſſer an deine Kehle, wilt du das Leben behalten. Prov. 23, 2. vergl. Sir. 9, 19.
Seine Kehle (Mund) iſt gantz lieblich. Cant. 5, 16.

Kehren

§. 1. I) Die Menſchen kehren ſich a) von GOtt, Num. 14, 43. Hoſ. 3, 1. b) vom Wege der Wahrheit und Tugend, Ezech. 18, 24. 2 Petr. 2, 21. wenn ſie Sünde thun, und ſich der Lügen und eines laſterhaften Lebens belieben laſſen. Jer. 11, 10.
Hüte dich, und kehre dich nicht zum Unrecht. Hiob 36, 21.
Und werden die Ohren von der Wahrheit wenden, und ſich zu den Fabeln kehren. 2 Tim. 4, 4.

§. 2. c) Von Sünden zu GOtt, wenn ſie GOttes Angeſicht ſuchen und wahre Buſſe thun. Ezech. 18, 27.
Jerobeam kehrete ſich nicht von ſeinem böſem Weſen. 1 Reg. 13, 33.
Wenn er ſie erwürgete, ſuchten ſie GOtt und kehreten ſich frühe zu ihm. Pſ. 78, 34.
So kehret ſich das Volck nicht zu dem, der ſie ſchläget. Eſ. 9, 13.
Kehre dich zu mir, denn ich erlöſe dich. Eſ. 44, 22.
Darum kehre ſich ein jeglicher von ſeinen böſen Wegen. Jer. 18, 11.
Kehret und wendet euch von eurer Abgötterey. Ezech. 14, 6.
Sie dencken nicht darauf, daß ſie ſich kehreten zu ihrem GOtt. Hoſ. 5, 4.
Mein Volck iſt müde ſich zu mir zu kehren. Hoſ. 11, 7.
Kehret euch zu mir ‚ ‚ ſo will ich mich zu euch kehren. Zach. 1, 3.
Und will nicht, daß jemand verlohren werde, ſondern daß ſich jedermann zur Buſſe kehre. 2 Petr. 3, 9.

§. 3. II) Von GOtt, deſſen Gnade und Zorn zu entwerfen. Kehret er ſich von oder wider uns, ſo iſts ein Zeichen ſeiner Ungnade; Ezech. 7, 22. Eſ. 1, 25. zu uns, wenn er uns Wohlthaten, Proben ſeiner gnadenrei-

reichen Gegenwart, angedeyen läſt. Joſ. 7, 26. 2 Chr. 30, 6. Zach. 1, 3.
Kehre dich von dem Grimm deines Zorns. Exod. 32, 12.
Schlage den Hirten, ſo wird die Heerde ſich zerſtreuen, ſo will ich meine Hand kehren zu den Kleinen. Zach. 13, 7.
So bekehret euch nun zu mir, ſo will ich mich zu euch kehren. Mal. 3, 7. Zach. 1, 3.

§. 4. Es heiſt auch zurück gehen, Judic. 20, 8. 1 Sam. 23, 28. den Rücken kehren, die Flucht nehmen, Joſ. 7, 12. auf etwas acht haben und d. m.
Man drücke die Leute mit Arbeit, daß ſie zu ſchaffen haben, und ſich nicht kehren (gaffen) an falſche Lehre. Exod. 5, 9.
Er kehret (und wendet) die Wolcken, wo er hin will (nach ſeinem weiſen Rath. Hiob 37, 12.
Kehret euch zu meiner Strafe. Prov. 1, 23.

§. 5. Mit Beſem etwas ausfegen. Luc. 15, 8. Der Satan ſucht ſein voriges Haus, und findet ſelbiges gereiniget, gleich als wenn er eingeladen und begierig erwartet würde, daß er da ohne Hinderniß Herberge nehmen und nach ſeinem Gefallen den Menſchen, als einen elenden Sclaven, regieren könne. Matth. 12, 44. (S. Dürre §. 7.)
Und will ſie mit einem Beſen des Verderbens kehren. Eſ. 14, 23.

Keichen

Ein ſittiger Menſch läſſet ſich am geringen genügen; darum darf er nicht in ſeinem Bette ſo keichen. Sir 31, 22.

Keil

David ließ das Volck bringen auf Sägmühlen, in Eiſenwercke, Steinbrüche, an Steinen mit Eiſen zu arbeiten. 2 Sam. 12, 31. 1 Chr. 21, 3.

Keiner

Es ſoll keiner ſeinen Bruder bevortheilen. Lev. 25, 14. 17.
Derer ſoll keiner das Land ſehen, das ich ihren Vätern geſchworen habe; auch keiner ſoll es ſehen, der mich verläſtert hat. Num. 14, 23.
Auſſer dir iſt keiner, und iſt kein Hort, wie unſer GOtt iſt. 1 Sam. 2, 2. Pſ. 86, 8. Eſ. 45, 21.
Auf daß alle Völcker auf Erden erkennen, daß der HErr GOtt iſt, und keiner mehr. 1 Reg. 8, 60.
Greifet die Propheten Baal, daß ihr keiner entrinne. 1 Reg. 18, 40.
Siehe, unter ſeinen Knechten iſt keiner ohne Tadel. Hiob 4, 18.
Wer will einen Reinen finden bey denen, da keiner rein iſt. Hiob 14, 4.
Siehe, unter ſeinen Heiligen iſt keiner ohne Tadel. Hiob 15, 15. (Heilig §. 4.)
Da iſt keiner, der Gutes thue. Pſ. 14, 1. auch nicht einer. v. 3.
Keiner wird zu ſchanden, der dein harret. Pſ. 25, 3.
Ich bins, und ſonſt keiner. Eſa. 47, 10.
Keiner iſt, dem ſeine Bosheit leid wäre. Jer. 8, 6.
Noch iſt keiner unter ihnen, der mich anrufe. Hoſ. 7, 7.
Dencke keiner wider ſeinen Bruder etwas Arges in ſeinem Herzen. Zach. 7, 10. c. 8, 17.
Hat ſich ſonſt keiner funden, der wieder umkehre. Luc. 17, 18.
Die du mir gegeben haſt, die habe ich bewahret, und iſt keiner von ihnen verlohren ꝛc. Joh. 17, 12.
Denn unſer keiner lebt ihm ſelber, und keiner ſtirbet ihm ſelber. Rom. 14, 7.

Kelch

§. 1. Eigentlich I) ein Gefäß, Becher, daraus man trincket. II) der Getranck, welcher darinne enthalten, und daraus getruncken wird. Der Wein, in, mit, unter welchem das Blut Chriſti zur Vergebung der Sünden genoſſen wird.
Und er nahm den Kelch, und danckete, gab ihnen den, und ſprach: trincket alle daraus. Matth. 26, 27.
Das iſt der Kelch, das neue Teſtament in meinem Blut, das für euch vergoſſen wird. Luc. 22, 20. 1 Cor. 11, 25.
Der geſegnete Kelch, welchen wir ſegnen, iſt der nicht die Gemeinſchaft des Blutes Chriſti. 1 Cor. 10, 16. (S. Gemeinſchaft)
Ihr könnet nicht zugleich trincken des HErrn Kelch, und der Teufel Kelch. ib. v. 21.
Der Menſch prüfe ſich ſelbſt, und alſo eſſe er von dieſem Brode und trincke von dieſem Kelche. 1 Cor. 11, 28.

§. 2. III) Creutz, Leiden, Elend, welches einem jeden beſtimmt. Vor Alters ſoll bey den Gaſtmahlen ein gewiſſer Aufſeher geweſen ſeyn, der den Gäſten ihr Theil und Maaß zu trincken vorgeſchrieben. GOtt hat 2 Becher a) voll Gnade und Liebe b) voll Zorn und Rache. Eſ. 51, 22. Jer. 49, 12. Ezech. 23, 31. 32. 33 Hab. 3, 16. Apoc 14, 10. Jenen vor die Frommen, dieſen vor die Böſen.

Ich will den heilſamen Kelch nehmen, und des HErrn Namen predigen. Pſ. 116, 13. (Heilſam §. 4.)
Wache auf, wache auf, ſtehe auf, Jeruſalem, die du von der Hand des HErrn den Kelch ſeines Grimmes (erſchreckliche Verfolgung der Juden und Heyden) getruncken haſt. Eſa. 51, 17.

Der

Der gülden Kelch zu Babel, der alle Welt truncken gemacht hat, iſt in der Hand des HErrn. Jer. 51, 7. (S. Becher §. 3.)

Und Babylon ward gedacht vor GOtt, ihr zu geben den Kelch des Weins von ſeinem grimmigen Zorn, Apoc. 18, 19. (Becher §. 2.)

Und mit welchem Kelch ſie euch eingeſchencket hat, ſchencket ihr zwiefältig ein. Apoc. 18, 6.

§. 3. IV) Das von GOtt Chriſto beſtimmte gänze Leiden, welches er den Menſchen zu gut über ſich genommen.

Könnet ihr den Kelch trincken, den ich trincken werde. Matth. 20, 22. 23. Marc. 10, 38. 39.

Soll ich den Kelch nicht trincken, den mir mein Vater gegeben hat? Joh. 18, 11.

§. 4. V) Insbeſondere Chriſti innerlich Leiden im Oelgarten. Um den Ubergang, Abkürzung, und Linderung dieſes Gefühls des göttlichen Zorns, welches durch Entziehung des göttlichen Troſtes, den ſonſt ſeine heilige Menſchheit von der Gottheit genoſſen, eine höllenangſt war, bittet Chriſtus mit einem bedingten und GOttes Willen völlig untergebenen Verlangen.

Mein Vater, iſts möglich, ſo gehe DIESER Kelch von mir, doch nicht wie ich will, ſondern wie du wilt. Matth. 26, 39. 42. Marc. 14, 36. Luc. 22, 42.

Kelle

Sonderbare Gefäſſe, womit Oel in die Lampen gegoſſen worden. Jer. 52, 18. Zach. 4, 2.

Keller

a) Scheure. Deut. 28, 8. b) Eine Wohnung. Luc. 12, 24.

Kelter

§. 1. I) Ein groſſes Gefäß, darinne die Weintrauben zerſtoſſen, zertreten und zerquetſchet werden, daß aller Saft heraus gehet, und nichts als die Hülſen übrig bleibt. Neh. 13, 15. Hiob 24, 11. auch wo Weitzen ausgedroſchen wird, Judic. 6, 11.

§. 2. II) Das Gefäß, darein der ausgepreſte Moſt läuft. Deut. 15, 14. Hoſ. 9, 2. Hagg. 2, 17. Wenn es mit der Tenne zuſamm geſetzt ſteht, ſo zeigt es entweder einen Uberfluß, oder Mangel an Nahrungs-Mitteln an.

Hilft dir der HErr nicht. Woher ſoll ich dir helfen? von der Tenne, oder von der Kelter? 2 Reg. 6, 27.

So werden deine Scheunen voll ſeyn, und deine Kelter mit Moſt übergeben. Prov. 3, 10.

§. 3. III) Eine Keltergrube, welche in Stein gegraben ward. Chriſtus hat in der jüdiſchen Kirche, welche mit einem Weinberge verglichen wird, Pſ. 80, 9. Jer. 2, 21. eine Kelter gemacht, d. i. ihnen das Geſetz gegeben, welches von den Juden den ſüſſen Moſt des Gehorſams in GOttesfrucht gleichſam auspreſſen ſolte. Eſa. 5, 2. Matth. 21, 33. Marc. 12, 1.

§. 4. IV) Bildet es göttliche gerechte Rache und Zorn ab. Apoc. 14, 19. 20.

Kommt herab, denn die Kelter iſt voll, und die Kelter läuft über: denn ihre Bosheit iſt groß. Joel 3, 18.

Der HErr hat der Jungfrauen Tochter Juda eine Kelter treten laſſen. Thren. 1, 15. (d. i. es iſt viel Bluts unter ihnen vergoſſen worden)

§. 5. Chriſtus wird als ein Keltertreter Eſ. 63, 2. beſchrieben, wie er mit Blut beſprützt, dergleichen Farbe die Trauben in Edom hatten, erſcheint, da er die Feinde ſeines geiſtlichen Reichs und unſerer Seelen, abſonderlich das Sataniſche Heer Col. 2, 15. 1 Cor. 15, 55. 57. in ſeinem Leiden und Sterben, allein, ohne andere erdichtete Mittler, als ein Uberwinder mit Füſſen getreten Joſ. 10, 24. und beſiegt.

Und er (allein) tritt die Kelter des Weins des grimmigen Zorns des allmächtigen GOttes. Apoc. 19, 15. Eſ. 63, 3.

Keltern

Eigentlich. Judic. 9, 27. Eſ. 16, 10. Jer. 48, 33. Mich. 6, 15. (von Amos 9, 13.) S. Hügel §. 2. die Gottloſen müſſen die äuſſerſte Pein ausſtehen. Apoc. 14, 20.

1. Kenan 2. Kenas

1) Beſitzer. Ein Sohn Enos. Geneſ. 5, 9. 12. 2) Wackelndes Rohr. a) Ein Sohn Eliphas, Gen. 36, 11. b) Ein Bruder Calebs, Joſ. 15, 17. c) Ein Sohn Ela. 1 Chron. 4, 15.

Kenchrea

Hirſchen, weil viel Hirſchen daſelbſt wächſt. Act. 18, 18. Rom. 16, 1.

Keniter

Völcker im Lande Canaan. Geneſ. 15, 19. Num. 24, 21. Judic. 1, 16. cap. 4, 11. 17.

Kennen S. Erkennen

§. 1. I) Von Menſchen. Aus gewiſſen Umſtänden erkennen, daß a) eine Perſon, oder Sache, dieſe oder jene ſey; verſtehen; mercken, wiſſen ꝛc.

Iſaac kannte Jacob nicht, Gen. 27, 23.
Kennet ihr auch Laban. Gen. 29, 5.
Jacob kannte Joſephs Rock. Gen. 37, 33.
Joſeph kannte ſeine Brüder. Gen. 42, 7. 8.
Denn ihr ſeyd ungehorſam dem HErrn geweſt, ſo lang ich euch gekannt habe. Deut. 9, 24.
Daß dich niemand kenne (daß dich niemand ſehe) Ruth 3, 3.
Solt ich mein Brod und Waſſer nehmen .. und den Leuten geben, die ich nicht kenne. 1 Sam. 25, 11.
Und da ſie ihre Augen aufhuben von ferne, kannten ſie ihn nicht. Hiob 2, 12.
Und ſein Ort kennet ihn nicht mehr, (wird ihn in dieſem Leben nicht mehr zu ſehen bekommen) Hiob 7, 10.
Auch kennet man einen Knaben an ſeinem Weſen, ob er fromm und redlich werden will. Prov. 20, 11.
Ein Ochſe kennet ſeinen HErrn, und ein Eſel die Krippe ſeines Herrn, aber Iſrael erkennets nicht, und mein Volck vernimmts nicht. Eſ. 1, 3.
Wer ſiehet uns? und wer kennet uns? Eſ. 29, 15. 16.
Biſt du doch unſer Vater, denn Abraham weiß von uns nicht, und Iſrael kennet uns nicht. Eſ. 63, 16.
Ein huriſch Weib kennet man bey ihrem unzüchtigen Geſicht. Sir. 26, 12.
Warum kennet ihr denn meine Sprache nicht? Joh. 8, 43.
Darum von nun an kennen wir niemand nach dem Fleiſch (ob er ein Jude oder Grieche ſey) 2 Cor. 5, 16.
Ich kenne einen Menſchen in Chriſto vor 14. Jahren ꝛc. 2 Cor. 12, 2. 3.

§. 2. b) Daß ein GOtt ſey. Siehe Erkenntniß §. 5. ⸗⸗ 9. Erkennen §. 4.

Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen. Pſalm 9, 11.
Breite deine Güte über die, die dich kennen. Pſalm 36, 11.
Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn ſchützen. Pſalm 91, 14.
Ja, Ich rief dich bey deinem Namen, da du mich noch nicht kannteſt. Eſa. 45, 4.
Darum ſoll mein Volck meinen Namen kennen (aus der Erfahrung) zu derſelbigen Zeit. Eſa 52, 6.
Wer ſich rühmen will, der rühme ſich deß, daß er mich wiſſe und kenne ꝛc. Jer. 9, 24.
Und will ihnen ein Herz geben, daß ſie mich kennen ſollen, daß ich der HErr ſey. Jer. 24, 7.
Sondern ſie ſollen mich alle kennen, beyde klein und groß. Jer. 31, 34. Ebr. 8, 11.
Aber das Volck, ſo ihren GOtt (rechtſchaffen) kennen [und dienen] werden ſich ermannen und es ausrichten. Dan. 11, 32.
Du biſt mein GOtt, wir kennen dich Iſrael [wir ſind Iſrael, dem du dein Wort anvertrauet haſt] Hoſ. 8, 2.
Du ſolſt ja keinen andern GOtt kennen, denn mich. Hoſ. 13, 4.
Dich aber kennen [Joh. 17, 3.] iſt vollkommene Gerechtigkeit. Sap. 15, 3.
Und niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater; und niemand kennet den Vater, denn nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbahren. Matth. 11, 27.
Welchen ihr ſprechet, er ſey euer GOtt, und kennet ihn doch nicht; ich aber kenne ihn. Joh. 8, 54. 55.
Ich erkenne die Meinen .. wie mich mein Vater kennet, und ich kenne den Vater. Joh. 10, 15.
Darum kennet (Col. 3, 2. ſqq.) euch die Welt nicht, denn ſie kennet ihn nicht. 1 Joh. 3, 1.

§. 3. c) JEſum (S. Erkenntniß §. 3.) die Teufel kannten ihn auch, Marc. 1, 34. vergl. v. 29.

Ich kenne des (auch von Angeſicht) nicht. Matth. 26, 72. Marc. 14, 68. Luc. 22, 57.
Es war in der Welt, und die Welt iſt durch daſſelbige gemacht, und die Welt kannte es nicht. Joh. 1, 10.
Er iſt mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennet. Joh. 1, 26.
Und ich kannte ihn (auch) nicht (von Angeſicht) ꝛc. Joh. 1, 31.
Ja ihr kennet mich (ſchlecht genug, will er ſagen) und wiſſet, von wannen ich bin. Joh. 7, 28.
Wenn ihr mich kennetet, (hättet recht können lernen) ſo kennetet ihr auch meinen Vater, Joh. 14, 7.
Und ob wir auch Chriſtum gekannt haben nach dem Fleiſch (und uns allerley irdiſche Vortheile von dem Meßia eingebildet) ſo kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr. [alſo] 2 Cor. 5, 16.
Und an dem mercken wir, daß wir ihn (recht heilſam und lebendig) kennen, ſo wir ſeine Gebote halten. 1 Joh. 2, 3. 4.

§. 4. II) Von GOtt und Chriſto * (Erkenntniß §. 4. Erkennen §. 9.) Die Seinen ſind ſein Eigenthum, er hat ſie in ſeine Hände gezeichnet. Eſ. 49, 15. 16.

So du doch geſagt haſt, ich kenne dich mit Namen, (liebe dich beſonders). Ex. 33, 12.
Denn du allein kenneſt das Herz aller Kinder der Menſchen 1 Reg. 8, 39.
Erkennet die loſen Leute. Hiob 11, 11.
Auch ſiehe da, mein Zeuge iſt im Himmel, und der mich kennet, iſt in der Höhe. Hiob 16, 19.
Und kennet den Herrlichen nicht mehr, denn den Armen. c. 34, 19.
Der HErr kennet (mit Wohlgefallen) den Weg der Gerechten. Pſ. 1, 6.
Der HErr kennet die Tage der Frommen. Pſ. 37, 18.

Nun

Nun kennet er ja unſers Herzens Grund. Pſ. 44, 22

Ich kenne alles Gevögel auf den Bergen. Pſ. 50, 11.

Denn er kennet was für ein Gemächt wir ſind. Pſ, 103, 14. den Stolzen von ferne. Pſ. 138, 6.

HErr, du erforſcheſt mich und kenneſt mich. Pſ. 139, 1.

Meineſt du nicht, der die Herzen weiß, merckets? und der auf die Seele acht hat, kennets? (weiß es) Prov. 24, 12.

Ich kannte dich, ehe denn ich dich in Mutterleibe bereitete. Jer. 1, 5.

Mich aber, HErr, kenneſt du und ſieheſt mich und prüfeſt mein Herz vor dir Jer. 12, 3.

Der HErr iſt gütig und eine Feſte zur Zeit der Noth; und kennet die (d. i. hilft, nimt ſich an derer) ſo auf ihn trauen. Nah. 1, 7.

Der die Rede kennet, iſt allenthalben. Sap. 1, 7.

Aber GOtt kennet eure Herzen. Luc. 16, 15.

Der HErr kennet die Seinen. 2 Tim. 2, 15.

* Woher kenneſt du mich? Joh. 1, 48.

Aber JEſus vertrauete ſich ihnen nicht, denn er kannte ſie alle. Joh. 2, 24. vergl. Joh. 6, 64.

Aber ich kenne euch, daß ihr nicht GOttes Liebe in euch habet. Joh. 5, 42.

Meine Schaafe hören meine Stimme, und ich kenne ſie, und ſie folgen mir. Joh. 10, 27.

§. 5. GOtt nicht kennen, von GOtt keine lebendige Erkenntniß haben.

Ein Volck, das ich nicht kannte, dienete mir. Pſ. 18, 44.

Schütte deinen Grimm auf die Heyden, die dich nicht kennen. Pſ. 79, 6. Jer. 10, 25.

Heyden, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen. Eſ. 55, 5.

Vor ihrer Trügerey wollen ſie mich nicht kennen. Jer. 9, 6.

Ihr kennet weder mich, noch den Vater. Wenn ihr mich kennetet, ſo kennetet ihr auch meinen Vater. Joh. 8, 19.

Denn ſie kennen den nicht, der mich geſand hat. Joh. 15, 21.

Wer lieb hat, der iſt von GOtt geboren, und kennet GOTT. Wer nicht lieb hat, der kennet GOtt nicht, (wie er ſoll,) denn GOtt iſt die Liebe. 1 Joh. 4, 7. 8.

Kephas

Fels. 1 Cor. 3, 22. c. 9, 5. c. 15, 5. Chriſtus nennet Petrum ſo, Joh. 1, 42. nicht weil er mehr als andere Apoſtel wäre, (S. Abſolution) ſondern weil er eine Säule der Kirchen Gal. 2. 9. und ſein Bekenntniß Matt. 16, 16. der Fels iſt, darauf die Kirche Chriſti erbauet.

Kercker, Kerckermeiſter

§. 1. I) Ein Gefängniß 2 Reg. 25, 27. Jer. 29, 26. II) groſſe Noth und Gefahr. *

Darein wurde Micha gelegt, 1 Reg. 22, 27. Jeremias Jer. 37, 18.

* Führe meine Seele aus dem Kercker, daß ich dancke deinem Namen Pſ. 142, 8.

§. 2. III) Heidniſche Unwiſſenheit Eſa. 42, 7. vergl. c. 9, 2. Matth. 4, 16. IV) das Grab Eſ. 24, 22. V) die Hölle, da die Verdammten, wie Gefangene, ewig ſitzen müſſen. Matth. 5, 25.

§. 3. Kerckermeiſter, der Aufſeher über das Gefängniß Jer. 37, 15. Act. 16, 23. 27. 36.

Keſſel

Lev. 11, 35. Zacharias cap. 14, 20. beſchreibt entweder die Evangeliſche Freyheit, welche die Kirche Chriſti, da Lehrer und Zuhörer geiſtliche Prieſter ſeyn, 1 Petr. 2, 5. 9. Apoc. 1, 6. genieſſet, oder ſchlieſt insbeſondere diejenige mit ein, welche die Kirche nach der Reformation, da ſie von allen jüdiſchen und Antichriſtiſchen Satzungen befreyet, haben.

Kette, Kettlein

§. 1. I) Leibliche Ketten und Banden. * II) Geiſtliche. Pſ. 149, 8.

* Simſon, Judic. 16, 21. Zedekias, 2 Reg. 25, 7. Jer. 39, 7. c. 52, 11. Manaſſe, 2 Chr. 33, 11. Jojakim, c. 36, 6. Jeremias, Jer. c. 40, 1. 4. Joahas, Ezech. 19, 4. Paulus, Act. 21, 33. c. 28, 20. 2 Tim. 1, 16. Petrus, Act. 10, 6. 7.

Nebucadnezar muſte in ehernen Ketten im Graſſe gehen. Dan. 4, 12.

Beſeſſene wurden auch damit gebunden. Marc. 5, 3. 4. Luc. 8, 29.

§. 2. Güldene Ketten waren eine Ehre und Zierde, dergleichen trug Joſeph, Gen. 41, 42.

Aaron glatte geflochtene Panzerkettlein. Exod. 28, 14. 22.

Daniel, Dan. 5, 29.

§. 3. III) Ein Halsband von Gold ꝛc. verfertigt. Judic. 8, 26. Ezech. 16, 11. von pretiöſen Steinen und Perlen. Cant. 1, 10. IV) ein Balſambüchslein Eſ. 3, 19. V) der himmliſchen Weisheit, Schöne, Nutz und Vortreflichkeit, Prov. 1, 9.

§. 4. Wie durch Ketten (§. 1.) einer gebunden wird; alſo iſt dem Satan eine Hinderniß in den Weg gelegt, daß er die Seele nicht verführen kan. Apoc. 20, 1.

§. 5. Der Teufel iſt von GOttes Angeſicht und Licht der Gnaden und des Friedes in die Finſterniß der Ungnade und des Zorns verſtoſſen, da er als ein Gefangener, bis zur Vollziehung des ewigen Unheils behalten wird.

So GOtt die Engel, die geſündiget haben, nicht verſchonet hat, ſondern hat ſie mit Ketten der Finſternuß zur Höllen geſtoſſen, übergeben, daß ſie zum Gericht behalten werden. 2 Petr. 2, 4.

Ketura

Räuchwerck. Das andere Weib Abrahams. Gen. 25, 1. 4. 1 Chr. 1, 32.

Ketzeriſch

Ketzer ſind Rotten, Galat. 5, 20. Secten-Macher, 2 Petr. 2, 1. und alſo ſolche Leute, welche Lehren hegen, die den Grund des Glaubens umſtoſſen, dieſe halsſtarrig vertheidigen, und unter dem Schein der Wahrheit andern beyzubringen ſuchen. Sie verſtellen ſich in einen Engel des Lichts, verſtricken mit ihrer Weltklugen Wiſſenſchafft und neuen Meinungen, die vielmal dem Fleiſch angenehm, die Gemüther, und ſind wie eine Peſtilentz in der Kirche. Wenn ſolche Diebe, welche den Schaafen die geſunde Weide des göttlichen Worts abſtehlen, und Mörder Joh. 10, 8. welche mit dem Gift der falſchen Lehre die Seele toden, aus GOttes Wort nicht zu rechte zu bringen ſind, hält man ſie vor Heyden und Zöllner Matth. 18, 15. 16. 17.

Einen ketzeriſchen (Matth. 7, 15.) Menſchen (a. Sonderling, der ſich von der Kirchen-Gemeinſchaft oder deren Lehre abſondert) meide, wenn er einmal und abermal ermahnet iſt. Tit. 3, 10.

Keulich

Etwas rund, 1 Reg. 7, 41.

Keuſch, Keuſchheit

§. 1. Die Keuſchheit iſt eine Tugend, da man die geile Wolluſt vernünftig zu regieren und einzurichten ſucht. Sie iſt eine Tugend der Chriſtlichen Seele, von dem Glauben und der Liebe erzeuget, dadurch ſie ihr Hertz, Mund und Hand, ja ganzen Leib, von aller verbothenen Luſt und Unreinigkeit, unbefleckt zu behalten, befließen iſt, auf daß ſie ihrem JEſu, als eine keuſche Braut gefallen und ihm in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen möge. Scriver. Sie iſt eine Gabe GOttes, verglichen mit Gen. 6, 5. 1 Petr. 1, 22.

Und iſt nichts köſtlichers, denn ein keuſches Weib. Sir. 26, 20.

Weiter, L. B. was keuſch iſt etwa eine Tugend, iſt etwa ein Lob, dem dencket nach. Phil. 4, 8.

Halte dich ſelber keuſch. 1 Tim. 5, 22.

Ein Biſchof ſoll ſeyn .. keuſch. Tit. 1, 8.

Junge Wittwen, Tit. 2, 5.

Und machet keuſch eure Seelen im Gehorſam der Wahrheit durch den Geiſt. 1 Petr. 1, 22.

Wenn ſie anſehen euren keuſchen Wandel in der Furcht 1 Petr. 3, 2.

Die Weißheit aber von obenher iſt aufs erſte keuſch [und macht uns keuſch] ꝛc. Jac. 3, 17.

Reiniget die Hände, ihr Sünder, und machet eure Hertzen keuſch, ihr Wanckelmüthigen. Jac. 4, 8.

Paulus redete vor Felix von der Keuſchheit. Act. 24, 25.

In allen Dingen laſſet uns beweiſen als Diener GOttes in Keuſchheit ꝛc. 2 Cor. 6, 4. 7.

Die Frucht aber des Geiſtes iſt .. Keuſchheit Gal. 5, 22.

Niemand verachte deine Jugend; ſondern ſey ein Vorbild der Keuſchheit. 1 Tim. 4, 12.

Die Jungen als die Schweſtern mit aller Keuſchheit. c. 5, 2.

§. 2. Keuſche Gemüther ſind irrdiſche Engel. (S. a. Hurerey) Man hat a) die jungfräuliche 1 Cor. 7, 34. (nicht der Päbſtler, welche ſie fälſchlich aus Apoc. 14, 4. erzwingen wollen) b) die eheliche Ebr. 13, 4. die, ſo verehliget, haben nicht die Freyheit garſtig zu reden, ſondern müſſen ehrbar, mäßig, ſchamhaftig ſeyn, mit Gebet und in rechter Abſicht den Eheſtand führen. c) Der Witwen Luc. 2, 37. Ruth 1, 14. dieſe dürfen aber doch wieder heyrathen, 1 Tim. 5, 14. aber es muß im HErrn geſchehen 1 Cor. 7, 39.

§. 3. Brennen aus dem Hertzen unkeuſche Flammen, Matth. 5, 28. c. 15, 19. ſo wird durch die Luſtſeuche 1 Theſſ. 4, 5. der Bund mit den Augen Hiob 31, 1. Sir. 9, 5. 6. 8. zu machen verhindert, der Mund redet faul Geſchwätz Eph. 4, 29. und hertzet ſich mit einer andern, Prov. 5, 20. die

Oh

Ohren hören die Sängerin gerne, Sir. 9/4. Prov. 5, 3. die Hände verunreinigen ſich mit betaſten, Ezech. 23, 21. die Füſſe laufen ins Huren-Haus, Jer. 5, 7. ja der ganze Leib wird unrein, und alle Glieder Huren-Glieder. Wer aber ſein Faß rein behalten will, 1 Theſſ. 4, 3.4.5. muß ſein Herz zum Tempel des Heil. Geiſtes machen, in welchem die Keuſchheit gleichſam der Kirchner iſt, der nichts unreines hinein läſt.

§. 4. Heiliger GOtt, du reines Weſen, laß doch a) deinen Befehl 2 Cor. 6, 4.6. Ebr. 12, 14. b) den Greul, den du an Ehebrechern haſt, Jer. 23, 14. c) die hohe Würde der Keuſchheit, Gal. 5, 22. Sir. 26, 20. Prov. 11, 22. d) deren Nutz, Gal. 6, 8. e) und die Exempel der Keuſchen, * dahin uns antreiben, daß wir die Mittel ** ein reines Herz zu erlangen, ergreifen, und im Fleiſch auſſer dem Fleiſch leben mogen.

*Joſeph, Gen. 39, 8 Rebecca, Gen. 24, 16. Boas, Ruth 3, 7. ſqq. Hiob c. 31, 1.9.10. Sara, Tob. 3, 16. Suſann, v. 22. Maria, Luc. 1, 34. Timotheus, 1 Tim. 4, 12.

** a) Betrachtung der Allgegenwart GOttes. Gen. 39, 9. Jer. 23, 23. und des ſechſten Gebots. b) Gebet Sir. 23, 5. c) Vermeidung des Müßiggangs, Gen. 34, 1. d) Mäßigkeit Prov. 20, 1. Gen. 9, 21. e) Vermeidung aller Gelegenheit, Sir. 9, 7. f) Ablegung aller Lüſte. Matth. 5, 29.

Kezia

Oder Caſia. 1) Eine Art von Zimmetrinden, Caneel, Pſ. 45, 9. Chriſti Kleider geben einen guten Geruch des Lebens zum Leben und Erqvickung der Seelen von ſich. 2) die Tochter Hiobs. Hiob. 42, 14.

Kidron

Cedernbach. Er ſoll ſeinen Namen von den vielen Cedern, die allda gewachſen haben. Er lief zwiſchen der Stadt Jeruſalem und dem Oelberg, durch ein tiefes Thal gleiches Namens.

Dahin wurde aller Unflath geſchüttet. 2 Chr. 29, 16. c. 30, 14.

David gieng darüber, da er vor Abſolom flohe, 2 Sam. 15, 23.

Simei ſolte bey Verluſt ſeines Lebens nicht darüber gehen. 1 Reg. 2, 37.

Aſſa verbrannte allda den Miplezeth 1 Reg. 15, 13.

Darüber gieng JEſus. Joh. 18, 1.

Kiefer

Eine Art Harzbäume. Eſa. 41, 19. fette oder wohl gar Oelbäume.

Kies, Kieſelſtein

Kleine Kieſelſteine, die häufig am Ufer des Meeres liegen. Eſa. 48, 19.

Das geſtohlene Brodt ſchmeckt jedermann wohl; aber hernach wird ihm der Mund voll Kieſlinge (die man mit den Zähnen nicht zerbeiſſen kan) Prov. 20, 17. (d. i. es gehet einem wie Ahab 1 Reg. 21, 19. 21.

Chriſtus bot ſein Angeſicht dar, wie einen Kieſelſtein (harten Felſen) Eſa. 50, 7. vergl. v. 6.

Kind

§. 1. Kinder ſind die Leibesfrüchten welche natürlicher Weiſe von ihren Eltern gezeuget und gebohren werden. I) Die Frucht, die noch in Mutterleibe iſt. * II) welche ſchon gebohren, ſie mögen alt oder jung ſeyn, deren Einige ſehr viel gehabt **. III) die Nachkommen, z. E. die Kinder Iſrael. Num. 1, 45. c. 26, 51.

*Ein Narr bricht heraus, wie ein zeitig Kind heraus will. Sir. 19, 11.

Hüpfet das Kind in ihrem Leibe. Luc. 1, 41. 44.

** Z. E. Ziba 15. Söhne, 2 Sam. 9, 10. David 17. Söhne, 2 Sam. 3, 2. Abdon 40. Judic. 12, 14. Ebzan 30. Söhne und 30. Töchter, Judic. 12, 9. Gideon 70. Söhne, Judic. 9, 5. Jair 30. Judic. 10, 4. Simei 16. Söhne und 6. Töchter, 1 Chr. 4, 27. Rehabeam 28. Söhne und 60. Töchter, 2 Chron. 11, 21. Abia 22. Söhne und 16. Töchter, 2 Chron. 13, 21. Ahab 70. Söhne, 2 Reg. 7, 9. Heman 14. Söhne und 3 Töchter, 1 Chron. 26, 5. Hiob 14. Söhne und 6. Töchter, Hiob 1, 2. c. 42, 13.

Du wirſt mit Schmerzen Kinder gebähren Gen. 3, 16.

Ich gehe dahin ohne Kinder. Gen. 15, 2.

Soll mir 100 Jahr alt ein Kind gebohren werden? Gen. 17, 17.

Denn ich weiß, er wird befehlen ſeinen Kindern und ſeinem Hauſe nach ihm, daß ſie des HErrn Wege halten. Gen. 18, 19.

Schaffe mir Kinder, wo nicht, ſo ſterbe ich Gen. 30, 1.

Gib mir meine Weiber und Kinder, darum ich dir gedienet habe, daß ich ziehe. Gen. 30, 26.

Ihr beraubet mich meiner Kinder. Gen. 42, 36. c. 43, 14.

Darum o halte dieſe Weiſe für dich und deine Kinder ewiglich (bis auf Chriſtum) Exod. 12, 24.

Denn ich der HErr, dein GOtt, bin ein ſtarcker eifriger GOtt, der da heimſucht

der Väter Miſſethat an den Kindern bis an das 3te und 4te Glied, die mich haſſen. Exod. 20/5. c. 34/7. Num. 14/18. Deut 5/9. Jer. 32/18.

Wenn jemand bey ſeines Vaters⸗ Bruders Weib ſchläft, ſoll ohne Kinder ſterben. Lev. 20/20.

Wilde Thiere ſollen eure Kinder freſſen. Lev. 26/22.

Eure Kinder ſollen Hirten ſeyn in der Wüſten 40. Jahr. Num. 14/33.

Theilet das lebendige Kind in 2 Theile. 1 Reg. 3/25.

Du allein kenneſt das Herz aller Menſchen Kinder. 1 Reg. 8/39.

HErr, mein GOtt, laß die Seele dieſes Kindes wieder zu ihm kommen. 1 Reg. 17/21.

2 Bären zerreiſſen der Kinder 42. 2 Reg. 2/24.

Die Väter ſollen nicht um der Kinder willen ſterben. 2 Reg. 14/6.

Ich muß flehen den Kindern meines Leibes. Hiob 19/17.

Seine Kinder (der Gottloſen) werden betteln gehen. Hiob 20/10.

Sie reiſſen das Kind von den Brüſten und machens zu Wayſen Hiob 24/9.

Wie mag rein ſeyn eines Weibes Kind? Hiob 25/4.

Wird er (der Gottloſe) viel Kinder haben, ſo werden ſie des Schwerdts ſeyn. Hiob 27/14.

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge haſt du eine Macht (Pſ. 29/1.) zugerichtet. Pſ. 8/3. vergl. Matth. 21/16.

Der HErr ſchauet vom Himmel auf der Menſchen Kinder, (Pſ. 33/13.) daß er ſehe, ob jemand klug ſey und nach GOtt frage. Pſ. 14/2.

Den fremden Kindern (Völckern, die nicht von Iſrael ſind) hats wider mich gefehlet. Pſ. 18/45.

Die Kinder deiner Knechte werden bleiben. Pſ. 102/29.

Wie ſich ein Vater über Kinder erbarmet ſo erbarmet ſich der HErr über die ſo ihn fürchten. Pſ. 103/13.

Der HErr ſegne euch je mehr und mehr, und euch und eure Kinder. Pſ. 115/14.

Siehe Kinder ſind eine Gabe GOttes, und Leibesfrucht ein Geſchenck des HErrn. Pſ. 127/3.

Deine Kinder, wie die Oelzweige um deinen Tiſch. Pſ. 128/3.

Wohl dem, der deine junge Kinder nimmt und zerſchmettert ſie an den Stein. Pſ. 137/9.

Der Kinder Ehr ſind ihre Väter. Prov. 17/6.

Wer Vater verſtöret und Mutter verſaget, der iſt ein ſchädlich und verflucht Kind, Prov. 19/26. (Ein Schandfleck ſeiner Eltern und Freunde)

Ein arm Kind, das weiſe iſt, iſt beſſer, denn ein alter König, der ein Narr iſt und weiß ſich nicht zu hüten. Eccl. 4/13.

Ein Gerechter, der in ſeiner Frömmigkeit wandelt, deß Kindern wirds wohlgehen nach ihm. Prov. 20/7.

Ich bin der Weiſen Kind ꝛc. Eſa. 19/11. (Pharao pocht auf ſeine Weisheit und alt Geſchlecht)

Die jungen Kinder heiſchen Brodt, und iſt niemand, der es ihnen breche. Thren. 4/4.

Es haben die barmherzigſten Weiber ihre Kinder ſelbſt müſſen kochen. Thr. 4/10.

Daß in dir die Väter ihre Kinder, und die Kinder ihre Väter freſſen ſollen. Ez. 5/10.

Der ſoll das Herz der Väter bekehren zu (mit) den Kindern, und das Herz der Kinder zu (ſamt) ihren Vätern (d. i. groß und klein) Mal. 4/6. Luc. 1/17.

Die Kinder der Ehebrecher gedeyen nicht. Sap. 3/16.

Beſſer iſt keine Kinder haben, ſo man fromm iſt. Sap. 4/1.

Kinder, ſo aus unehlichem Beyſchlaf gebohren worden, müſſen zeugen von der Bosheit wieder die Eltern, wenn man ſie fraget. Sap. 4/6.

Haſt du Kinder, ſo zeuch ſie, und beuge ihren Hals von Jugend auf. Sir. 7/25.

Freue dich nicht, daß du viel ungerathener Kinder haſt, und poche nicht darauf, daß du viel Kinder haſt, wenn ſie GOtt nicht fürchten. Sir. 16/1.

Denn es iſt beſſer ein fromm Kind, denn 1000. gottloſe v. 3. und iſt beſſer ohne Kinder ſterben, denn gottloſe Kinder haben. v. 4.

Ein Mann der Freude an ſeinen Kindern hat. Sir. 25/10.

Wer ſein Kind lieb hat, der hält es ſtets unter der Ruthe. Sir. 30/1. 13.

Ein verwöhnt Kind wird muthwillig ib. vers 8.

Zärtle mit deinem Kinde, ſo muſt du dich hernach vor ihm fürchten. v. 9.

Hüte dich auch vor deinen eigenen Kindern. Sir. 32/26.

Es iſt beſſer, daß deine Kinder dein bedürfen, denn daß du ihnen müſſeſt in die Hände ſehen. Sir. 33/22.

Kinder zeugen, und die Stadt beſſern, macht ein ewig Gedächtniß. c. 40/19.

Der gottloſen Kinder Erbgut kommt um. cap. 41/9.

Herodes ließ die Kinder zu Bethlehem tödten. Matth. 2/16.

GOtt weiß dem Abraham aus dieſen Steinen Kinder zu erwecken (ehe ſeine Verheiſſung aufhören ſolte) Matth. 3/9.

So denn ihr, ſo ihr doch arg ſeyd, könnet dennoch euren Kindern gute Gaben geben ꝛc. Matth. 7/11.

Die Kinder werden ſich empören wider die Eltern. Matth. 10/21.

So ich aber durch Beelzebub die Teufel austreibe, durch wen treiben ſie eure Kinder aus? Matth. 12/27.

Es ſey denn, daß ihr euch umkehret und werdet (demüthig) wie die (kleinen) Kinder, ſo werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Matth. 18/3. 4.

Wer ein ſolches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. ib. v. 5.

Und wer verläſſet Häuſer, Kinder um meines Namens willen, der wirds 100 fältig nehmen, und das ewige Leben ererben. Matth. 19/29.

So einer ſtirbt, und hat nicht Kinder, ſo

ſoll

ſoll ſeyn Bruder ſein Weib freyen. Matth. 22, 24. Deut. 25, 5.

Sein Blut komm über uns und unſere Kinder. Matth. 27, 25.

JEſus wecket ein Kind (Jairi Mägdlein) auf. Marc. 5, 40. 41.

Sie ſind gleich den Kinder, die auf dem Marckt ſitzen. Luc. 7, 32.

HErr, komm hinab, ehe denn mein Kind ſtirbet. Joh. 4, 49. dein Kind lebet, v. 51.

Wenn ſie aber das Kind gebohren, denckt ſie nicht mehr an die Angſt. Joh. 16, 21.

Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, und hatte kindiſche Anſchläge. 1 Cor. 13, 11.

So ſollen nicht die Kinder der Eltern Schätze ſammlen, ſondern die Eltern den Kindern. 2 Cor. 12, 14.

Ihr Kinder, ſeyd gehorſam den Eltern in allen Dingen Coloſſ. 3, 20.

Ihr Väter erbittert eure Kinder nicht, daß ſie nicht ſcheu werden. ib. v. 21.

Nachdem nun die Kinder Fleiſch und Blut haben, iſt ers gleichermaſſen theilhaftig worden. Ebr. 2, 14.

Moſes war ein fein Kind. Ebr. 11, 23. Exod. 2, 2.

§. 2. Der Heiland heiſt ein Kind; denn er iſt des Vaters Sohn, von Ewigkeit aus ſeinem Weſen erzeuget, und von Maria, um durch die Menſchwerdung ſeine Erniedrigung, Demuth kindlichen Gehorſam zu erweiſen, geboren. Nechſtdem uns von der Empfängniß an zu heilen, und der Erlöſer der kleinen und groſſen zu werden. Luc. 2, 12. 16. 43. Act. 4, 30. Der Prophet Zacharias beſchreibt ein beſtändig demüthig und zugleich glaubiges Andencken des Todes Chriſti in allen Gemeinen. *

Was iſt der Menſch, daß du ſein gedenckeſt, und des Menſchen Kind, daß du dich ſein annimſt? Pſ. 8, 5. Ebr. 2, 6

Uns iſt ein Kind gebohren ꝛc. Eſ. 9, 6.

Sie ſind geſtorben, die dem Kind nach dem Leben ſtunden. Matth. 2, 20.

Warlich ja, ſie haben ſich verſammlet über dein heiliges Kind JEſum. Act. 4, 27.

* Und werden ihn klagen, wie man klaget ein einiges Kind, und werden ſich um ihn betrüben, wie man ſich betrübet um ein erſtes Kind. c. 12, 10.

§. 3. Der Eheſegen, als eine Gabe GOttes Gen. 30, 2. Pſ. 127, 3. iſt in dem Wege der Wahrheit und Tugend zu leiten (p. 124.) und wenn Kinder auf Abwege gerathen, ſo ſind ſolche mit gebührender Vorſichtigkeit Eph. 6, 4. Col. 3, 21. im Zaum zu halten, und wieder zu rechte zu bringen. Apfel und Ruthe müſſen beyſammen liegen. Furcht und Liebe einander die Hand bieten, Gelindigkeit und Strenge beedes zu ſeiner Zeit. Gute Kinderzucht iſt ein Kennzeichen rechtſchaffner Eltern Prov. 13, 24. Auſſer [a]) daß es GOtt befohlen Prov. 19, 18. c. 23, 15. Ezech. 6, 4. Ebr. 12, 7. iſt ſie [b]) höchſt nöthig Gen. 8, 21. [c]) nützlich Prov. 22, 15. c. 23, 15. c. 29, 17. [d]) und die Unterlaſſung ſchädlich 1 Sam. 2, 25. c. 4, 11. Prov. 13, 24.

§. 4. Lieben Kinder! wollet ihr die Gnadenbelohnung, die der himmliſche Vater dem 4ten Gebot beygeſetzet, Exod. 20, 12. davon tragen, ſtellet euch das Exempel des Kindes JEſu zur willigen Nachahm ſtets vor Augen. Er und der Vater waren eines Joh. 10, 30. er ehrete ſeinen Vater Joh. 8, 49. und ſein Gehorſam war vollkommen Phil. 2, 7. Luc. 2, 51. Ehret Lev. 19, 3. Matth. 15, 4. Sir. 3, 3. * liebet Matth. 10, 37. ** gehorchet Prov. 23, 26. Eph. 6, 1. *** doch nicht wider GOttes Wort Act. 5, 29. und erweiſet euren Eltern alles liebes und gutes. Sir. 3, 14. 15. a)

* Wie Salomo, 1 Reg. 2, 20. Joſeph, Gen. 45, 9. Sem und Japhet. Gen. 9, 23.

** Wie Joſeph, Gen. 46, 29. Eliſa, 1 Reg. 19, 20. Tobias, Tob. 10, 9. 10.

*** Wie Iſaac, Gen. 22, 6. Jacob. Gen. 28, 1. ſqq. Joſeph c. 37, 13. die Rechabiten, Jer. 35, 18.

a) Wie David 1 Sam. 22, 3. und Joſeph, Gen. 45, 11.

§. 5. Die Strafe, welche den Ubertretern des 4ten Gebots angekündigt Exod. 21, 17. Deut. 27, 16. Prov. 20, 20. c. 30, 17. Matth. 15, 4. hat viele böſe Kinder betroffen z. E.

Ham, Gen. 9, 22. deſſen Nachkommen verflucht v. 25. Eſau und ſeine Weiber Gen. 26, 34. Simeon und Levi, c. 34, 30. Hophni und Pinehas, 1 Sam. 2, 22. vergl. c. 4, 11. Joel und Abia, 1 Sam. 8, 3. Abſolom, 2 Sam. 15, 1. ſq. vergl. c. 18, 14. der verlohrne Sohn. Luc. 15, 11.

§. 6. Fromme Eltern können böſe Kinder zeugen * und hingegen böſe Eltern fromme Kinder **.

* Cain von Adam, Gen. 4, 1. Ham von Noah, c. 9, 22. Eſau von Iſaac, c. 25, 25. Hophni und Pinehas von Eli, 1 Sam. 2, 12. 15. Joel und Abia von Samuel. 1 Sam. 8, 1. Abſolom von David, 2 Sam. 13, c. 15, 1. Manaſſes von Hiskia

kia, 2Chron. 33/2. Rehabeam von Salomo, 1Reg. 11/43.

** Hiskias von Ahas, 2Chron. 28/27. Joſias von Amon, c. 33/25. c. 34/2. ꝛc.

§. 7. IV) Kinder am Verſtand, Anfänger in Chriſtenthum, denen man noch die erſten Grundlehren beybringen muß, die keine rechte Erkenntniß der Wahrheit haben.*

Wehe dir Land, deß König ein Kind iſt. Eccl. 10/16.

Kinder ſind Treiber meines Volcks, und Weiber herrſchen uber ſie. Eſ. 3/12.

* Es ſollen nicht mehr da ſeyn (die am Verſtande ſeyn werden wie) Kinder, die ihre Tage nicht erreichen Eſa. 65/20.

Und ich konte nicht mit euch reden, als mit geiſtlichen, ſondern als mit fleiſchlichen (unvollkommenen) wie mit jungen Kindern. 1Cor. 3/1.

L. B. werdet nicht Kinder an dem Verſtändniß, ſondern an der Bosheit ſeyd Kinder, an dem Verſtändniß aber ſeyd vollkommen 1Cor. 14, 20.

Auf daß wir nicht mehr Kinder ſeyn, und uns wägen und wiegen laſſen. Eph. 4/14.

Denn wem man noch Milch geben muß, der iſt unerfahren in dem Worte der Gerechtigkeit; denn er iſt ein junges Kind. Ebr. 5/13.

§. 8. V) Alle, gegen welche man Liebe und Zuneigung hat, wie Eltern gegen Kinder und Lehrmeiſter gegen Diſcipel haben ſollen, pflegt man in Freundlichkeit mit dem Wort Kind anzureden. Schüler

Propheten Kinder ſind Propheten Schüler 1Reg. 20/35. 2Reg. 2/3. 1.7.15. c. 4/1. c. 5/22. c. 6/1. c. 9/1.

Kommet her, Kinder, höret mir zu, ich will euch die Furcht des HErrn lehren. Pſ. 34/12.

Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters. Prov. 1/8. c. 4/1.

So gehorchet mir nun meine Kinder: und weichet nicht von der Rede meines Mundes. Prov. 5/7. 1.

Wer das Geſetz bewahret, iſt ein verſtändig Kind. Prov. 28/7.

Mein Kind, wilt du GOttes Diener ſeyn, ſo ſchicke dich zur Anfechtung. Sir. 2/1.

Liebes Kind, bleibe gerne im niedrigen Stande, Sir. 3/19. Laß den Armen nicht Noth leiden, c. 4/1. brauche der Zeit. c. 4/23. laß dich die Wahrheit ziehen von Jugend auf, c. 6, 18. wilt du folgen, ſo wirſt du weiſe. c. 6/33.

Die Weisheit erhöhet ihre Kinder und nimt die auf, die ſie ſuchen. Sir. 4/12.

Mein Kind, ſtecke dich nicht in mancherley Händel Sir. 11, 10. gehorche mir und lerne Weisheit, c. 16/23. wenn du jemand gutes thuſt, ſo mache dich nicht unnütze c. 18/15. haſt du geſündiget, ſo höre auf, c. 21/1. prüfe, was deinem Leibe geſund iſt, c. 37/30. wenn dir einer ſtirbt, ſo beweine ihn, c. 38/16. gib dich nicht aufs betteln. c. 40/29.

Lieben Kinder, lernet das Maul halten. cap. 23/7.

Meine Kinder, wenns euch wohl gehet, ſo ſehet zu, und bleibet in Gottesfurcht. Sir. 42/17.

Lieben Kinder, wie ſchwerlich iſts, daß die, ſo ihre Vertrauen auf Reichthum ſetzen, ins Reich GOttes kommen. Marc. 10/24.

Kinder, habt ihr nichts zu eſſen. Joh. 21/5.

Paulus ermahnet die Corinther als liebe Kinder 1 Corinth. 4/14. 2 Cor. 6/13. und ihm hat Timotheus wie ein Kind gedient Phil. 2/22.

Ich habe keine gröſſere Freude, denn die, daß ich höre, daß meine Kinder in der Wahrheit wandeln. 3 Joh. 4.

§. 9. GOtt hat Iſrael an Kindesſtatt aufgenommen. Es iſt ſein erſtgebohrner Sohn Exod. 4/22. er hat ihn geliebt (Eſau §. 3.) und mit ihm den Bund der Gnaden aufgerichtet, Exod. 19/5. 6. Deut. 5/2. S. Act. 2/39. allein ſie haben die Kindespflicht nicht in acht genommen.

Ihr ſeyd Kinder des HErrn, eures GOttes. Deut. 14/1.

Ich habe Kinder aufgezogen und erhöhet, und ſie ſind treulos von mir abgefallen. Eſ. 1/2. 4

Wehe den abtrünnigen Kindern. Eſ. 30/1. verlogne Kinder. v. 9.

Sie ſind ja mein Volck, Kinder, die nicht falſch ſind. Eſ. 63/8.

Bekehret euch, ihr abtrünnigen Kinder. Jer. 3/14.

Iſt nicht Ephraim mein theurer Sohn, und mein trautes Kind. Jer. 31/20.

O wie froh wolten wir ſeyn, wenn er gleich alle Bäume zu Ruthen machte über die böſen Kinder. Ezech. 21/10. 13.

Es ſind unverſichtige Kinder. Hoſ. 13/13.

Es iſt nicht fein, daß man den Kindern das Brodt nehme, und werf es vor die Hunde. Matth. 15/26.

Ihr ſeyd Propheten und des Bundes Kinder. Act. 3/25.

§. 10. VI) Geiſtliche Kinder; Gläubige an Chriſtum, welche durch das Wort und Sacramenta aus einem unvergänglichen Saamen gezeuget. Wiedergebohrne, Joh. 1/12. 13. in welchen Chriſtus, das Licht, wohnet, die der Geiſt GOttes treibet, welche die Wercke der Finſterniß meiden und im Lichte wandeln, und durch den Glauben an Chriſtum das ewige Leben erben. Rechtſchafene Glieder Chriſti.

Antae

Anſtatt deiner Väter (A. T.) wirſt du Kinder (Ebr. 2, 13.) kriegen. Pſ. 45, 17.
Ein GOtt, der den Einſamen das Hauß voll Kinder giebet (hier und dar auch noch von den Juden in die chriſtliche Kirche aufnimmt) Pſ. 68, 7.
Deine Kinder werden dir gebohren, wie der Thau aus der Morgenröthe. Pſalm 110, 3. (in einem heiligen Schmuck des Glaubens.)
Siehe, hie bin ich (Chriſtus) u. die Kinder die du mir gegeben haſt. Eſ. 8, 18. Ebr. 2, 13.
Denn die Einſame hat mehr Kinder, weder die den Mann hat. Eſa. 54, 1.
Und alle deine Kinder göttlich gelehrt vom HErrn, und groſſen Friede deinen Kindern Eſ. 54, 13. Joh. 6, 45.
Nun hat ja Zion ihre Kinder ohne die Weh gebohren. Eſ. 66, 8.
Es wird die Zahl der Kinder Iſrael ſeyn wie Sand am Meer. Hoſ. 1, 10.
Die Weisheit (GOttes Rath und Anſtalt in ſeinem Reich) muß ſich rechtfertigen (meiſtern, tadeln) laſſen von ihren Kindern (denen ſo zu ſolchem Reich gehören oder gehören wollen.) Matth. 11, 19. Luc. 7, 35.
Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, ſo thätet ihr Abrahams Wercke. Joh. 8, 39.
Wer nicht das Reich GOttes nimmt als ein Kind (gläubig und einfältig wie ein Kind, der wird nicht hinein kommen. Luc. 18, 17.

§. 11. Da die ewige Liebe des Vaters 1 Joh. 4, 9. uns dieſe hohe Ehre und unbeſchreibliche Glückſeligkeit gegönnet, daß wir GOttes Kinder in dem Geliebten ſind; ſo haben wir uns ſeiner göttlichen Liebe, Eph. 3, 15. der Innwohnung des heiligen Geiſtes, der Vorſorge und Troſtes, 2 Cor. 1, 4. ja des ewigen Erbes zu getröſten.

Wie iſt er nun gezählet unter die Kinder GOttes und ſein Erbe iſt unter den Heiligen, Sap. 5, 5.
Wir ſind Kinder der Heiligen und warten auf ein Leben. Tob. 2, 17.
Der gute Saame ſind die Kinder des Reichs (wahre rechtgläubige Glieder der Kirche) Matth. 13, 38.
Selig ſind die Friedfertigen, denn ſie werden GOttes Kinder heiſſen. Matth. 5, 9.

Doch aber liebet eure Feinde .., ſo wird euer Lohn groß ſeyn, und werdet Kinder des Allerhöchſten ſeyn. Luc. 6, 35.
Wiſſet ihr nicht, welches Geiſtes Kinder ihr ſeyd. Luc. 9, 55.
Wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht GOttes Kinder zu werden, die an ſeinen Namen glauben. Joh. 1, 12.
Gläubet an das Licht, dieweil ihrs habet, auf daß ihr des Lichtes Kinder ſeyd. Joh. 12, 36.
Welche der Geiſt GOttes treibt, die ſind GOttes Kinder. Rom. 8, 14. 16.

Sind wir denn Kinder, ſo ſind wir auch Erben, nemlich GOTTes Erben und Mit-Erben Chriſti. Rom. 8, 17.
Das iſt, nicht ſind das GOttes Kinder, die nach dem Fleiſche Kinder ſind, ſondern die Kinder der Verheiſſung werden für Saamen gerechnet. Rom. 9, 8.
Wandelt wie die Kinder des Lichts. Eph. 5, 9.
Ihr ſeyd alle GOTTes Kinder durch den Glauben an Chriſto JEſu. Gal. 3, 26.
Weil ihr Kinder ſeyd, hat GOtt geſand den Geiſt ſeines Sohnes in eure Herzen, der ſchreyet: Abba! Lieber Vater. Gal. 4, 6.
Sinds aber Kinder, ſo ſinds auch Erben GOttes durch Chriſtum. v. 7.
Auf daß ihr ſeyd ohne Tadel, und lauter und GOTTes Kinder. Phil. 2, 15.
Ihr ſeyd allzumal Kinder des Lichts und Kinder des Tages. 1 Theſſ. 5, 5.
Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir GOTTes Kinder heiſſen ſollen. 1 Joh. 3, 1.
Meine Lieben, wir ſind nun GOttes Kinder, und iſt noch nicht erſchienen, was wir ſeyn werden. ib. v. 2.
Daran erkennen wir, daß wir GOttes Kinder lieben, wenn wir GOtt lieben, und ſeine Gebote halten. 1 Joh. 5, 2.

§. 12. Wer dieſe treffliche Vortheile (§. 11.) davon tragen will, muß von dem Geiſt GOttes getrieben Rom. 8, 14. im heiligen Schmuck des Glaubens an Chriſtum, den himmliſchen Vater in kindlicher Liebe Deut. 5, 6. Gehorſam 1 Petr. 1, 22. ehren Joh. 15, 8. Ebr. 11, 7. und GOttes Nachfolger ſeyn. Eph. 5, 1. ſ. E.

In der Liebe, Matth. 23, 37. Matth. 5, 45. 1 Joh. 3, 10.
In der Heiligkeit, Lev. 19, 2. 1 Petr. 1, 16.
Vollkommenheit, Matth. 5, 48.
Barmherzigkeit, Luc. 6, 36. Col. 3, 12.
In der Willigkeit zu vergeben, Eph. 4, 32. Col. 3, 13.
In Gehorſam ſeinen Willen zu vollbringen, Rom. 10, 4.
In Abſonderung von der Rotte der Gottloſen, Pſ. 1, 1. 1 Cor. 6, 17. 18.

§. 13. Eph. 3, 15. Das ganze göttliche Geſchlecht, alle Gnaden-Kinder GOttes, die durch Chriſtum zur Kindſchaft bereits im A. Teſt. gekommen, und ſchon zu GOtt hingegangen in den Himmel; oder noch auf der Welt leben und geſammlet werden, und noch werden ſollen, haben von GOtt den Namen, daß ſie durch die Wiedergeburt, und wenn ſie Chriſtum gläubig ergreifen, GOttes Kinder heiſſen.

Der der rechte Vater iſt über alles, was da Kinder heiſſet im Himmel und auf Erden.

§. 14. Luc. 20, 26. Hier müſſen freylich immerzu andere Menſchen-Kinder an der verſtorbenen Eltern Stelle treten, darum iſt der Eheſtand von GOtt eingeſezet; dort aber iſt es nicht nöthig leibliche Kinder zu zeugen, weiln die, ſo zum Leben auferweckt, als GOttes Kinder ewig bleiben.

Denn ſie können hinfort nicht ſterben: denn ſie ſind den Engeln gleich, und GOTTes Kinder, dieweil ſie Kinder ſind der Auferſtehung (zum Leben.)

§. 15. Die Engel ſind zwar auch GOttes Kinder in Anſehn der Schöpfung, der Beſtätigung im Guten, und daß ſie ſeinen Willen thun; *allein Gen. 6, 2. 4. können ſie darum nicht verſtanden werden, weiln es wider ihre Natur Matth. 22, 30. und ihre Beſtätigung im Guten, vermöge deren ſie in fleiſchliche Lüſte nicht entbrennen können; ſondern die Nachkommen Seths, welche nach und nach vom göttlichen Leben Gen. 5, 24. abwichen, und in fleiſchlicher Sicherheit ohne einige Wahl heyratheten. Matth. 24, 38.

* Es begab ſich aber auf einen Tag, da die Kinder GOTTes kamen, und vor dem HErrn traten, kam der Satan (Geiſt §. 26.) auch unter ihnen. Hiob 1, 6. c. 2, 1.

§. 16. Welche die Liebesſeile GOttes zerreiſſen, fallen in die Stricke des Satans, und indem ſie das Handwerck ihres ewig verworfenen Vaters treiben, leben ſie mit der argen Welt in Sünd und Schande. Das ſind Baſtarte Ebr. 12, 8.

Belials Kinder Deut. 13, 13.

Kinder der Ubertretung. Eſ. 57, 4.

Die Kinder dieſer Welt ſind klüger (nicht ſo fern ſie böß, Pſ. 5, 6. ſondern nur klug handeln) denn die Kinder des Lichts, in ihrem Geſchlecht, Luc. 16, 8.

Das Unkraut ſind die Kinder der Bosheit. Matth. 13, 38.

Die du mir gegeben haſt, die hab ich bewahret, ohne das verlohrne Kind, daß die Schrift erfüllet würde. Joh. 17, 12.

O du Kind des Teufels, voll aller Liſt ꝛc. Act. 13, 10.

Der zu dieſer Zeit ſein Werck hat in den Kindern des Unglaubens. Eph. 2, 2.

Denn um dieſer willen kommt der Zorn GOttes über die Kinder des Unglaubens. Eph. 5, 6.

Daran wirds offenbar, welche die Kinder GOTTes und die Kinder des Teufels ſind. 1 Joh. 3, 10.

§. 17. VI) Ein Innwohner. Luc. 19, 43. ꝛc.

Rahel beweinete ihre Kinder. Matth. 2, 18. (S. Beweinen)

Jeruſalem, Jeruſalem .. wie oft hab ich deine Kinder verſammlen wollen ꝛc. Matth. 23, 37.

§. 18. VII) Der, welcher einer Sache fähig* und wenn es bey einem andern Wort, ** das eine Strafe bedeutet, ſtehet, VIII) der der Strafe würdig zu ſeyn erachtet wird. ***

* Und ſo daſelbſt wird ein Kind des Friedes (deſſen würdig und fähig in göttlicher Ordnung) ſeyn, ſo wird euer Friede auf ihn beruhen. Luc. 10, 6.

** So wahr der HErr lebet, der Mann iſt ein Kind des Todes, der das gethan hat. 2 Sam. 12, 5.

Und wenn ers worden iſt (ein Jüdengenoß) machet ihr aus ihm ein Kind der Höllen. Matth. 23, 15.

Das Kind des Verderbens 2 Theſſ. 2, 3. (S. Abaddon §. 6.)

*** Laß vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen; nach deinem groſſen Arm be- (er-) halte die Kinder des Todes Pſ. 79, 11. (die man zum Tode verdammet hat, 1 Macc. 5, 2. 2 Macc. 9, 15.)

Daß er das Seufzen des (der) Gefangenen höret, und loßmache die Kinder des Todes, Pſ. 102, 21. (die zum Tode verdammt, daß ſie ungehindert nach den blutigen Verfolgungen deinen Namen predigen.)

§. 19. Hiob 38, 32. Der Wagen am Himmel mit ſeinen Kindern iſt ein Geſtirn mit ſeinen Nebengeſtirnen, welche man Trabanten nennt.

Kind-Betterin-Mutter

Kindbetterin Jer. 31, 8.

Der die unfruchtbare im Hauſe wohnen machet, daß ſie eine fröliche Kindermutter wird. Pſ. 113, 6.

Kindeskind

Daß du verkündigeſt vor den Ohren deiner Kindeskinder, was ich in Egypten ausgerichtet habe. Exod. 10, 2.

Der du die Miſſethat der Väter heimſucheſt auf Kinder und Kindeskinder, bis ins dritte und vierte Glied. Exod. 34, 7.

Daß du den HErrn deinen GOtt fürchteſt .. du und deine Kinder, und deine Kindeskinder ꝛc. Deut. 6, 2.

Vom HErrn wird man verkündigen zu Kindeskind. Pſ. 22, 31.

Man wird dich fürchten, ſo lange die Sonn und der Mond währet, von Kind zu Kindeskindern. Pſ. 72, 5.

Und ſeine Gerechtigkeit auf Kindeskind Pſ. 103, 17.

Kindeskinder werden deine Wercke preiſen. Pſ. 145, 4.

Der Gute wird erben auf Kindeskind. Prov. 3, 22.

Der alten Krone ſind Kindeskinder. Prov. 17, 6.

Siehe, von nun an werden mich ſeelig preiſen alle Kindeskinder (alle Geſchlechte von einem Jahrhundert zu dem andern) Luc. 1, 48.

Kindesnöthen

§. 1. Mit dieſen Schmerzen, welche eine kreiſende Frau über der Geburt ihres Kindes ausſtehet, wird eine unſägliche Angſt und Noth, welche einen gleichſam, wie mit Stricken gefeſſelt, hält, daß man ſich daraus nicht zu retten weiß, verglichen Jer. 4, 31. c. 13, 21. c. 22, 23. c. 30, 6. c. 48, 41. c. 49, 24. Mich. 4, 9.

§. 2. Die chriſtliche Kirche iſt als eine geiſtliche Mutter der Wiedergebohrnen, gleichfals vielen Verfolgungen unterworfen.

Sie iſt geneſen eines Knabens, (Apoc. 12, 1. ſq.) ehe denn ihre Kindesnoth kömmt. Eſa. 66, 7. (d. i. die Kirche wird ſich ſchnell ausbreiten)

Kindheik S. Jugend

Kindheit und Jugend iſt eitel. Eccl. 11, 10.

Kindiſch

Kindiſche ſollen über ſie herrſchen. Eſa. 3, 4. vergl. Eccl. 10, 16

Halte ihm (deinem Vater) zu gut, ob er kindiſch würde. Sir. 3, 15.

Da ich ein Kind war .. und hatte kindiſche Anſchläge; da ich aber ein Mann ward, that ich ab, was kinditſch war. 1 Cor. 13, 11.

Kindlein S. Kind

Ziehet hin, und forſchet fleißig nach dem Kindlein. Matth. 2, 8.

Laſſet die Kindlein (zu mir) und wehret ihnen nicht zu mir zu kommen, denn ſolcher iſt das Himmelreich. Matth. 19, 14.

Was meineſt du, will aus dem Kindlein werden. Luc. 1, 66.

Und das Kindlein wuchs, und ward ſtarck im Geiſte. Luc. 2, 40.

Lieben Kindlein, ich bin noch eine kleine Weile bey euch. Joh. 13, 33.

Seyd begierig nach der vernünftigen lautern Milch, als die jetzt gebohrnen Kindlein 1 Petr. 2, 2.

Kindlein, laſt euch niemand verführen. 1 Joh. 3, 7.

„ Ihr ſeyd von GOTT, und habt jene überwunden. 1 Joh. 4, 4.

„ Hütet euch vor den Abgöttern. c. 5, 20.

Kindlich, Kindſchaft

§. 1. Ohne I) der Kindſchaft, da GOtt Iſrael an Kindesſtatt angenommen Rom. 9, 4. vergl. Deut. 7, 6. iſt es II) diejenige, da der Menſch aus Waſſer und Geiſt wiedergebohren Joh. 1, 12. durch den Glauben an Chriſtum ein Kind GOttes und Erbe des ewigen Lebens wird. Die Wiedergeburt giebt den Glauben, dieſer die Kindſchaft, deren wir aus dem Zeugniß des heiligen Geiſtes gewiß ſind. * Wer Creutz und Leiden nicht ertragen kan, wird ein Baſtart. Ebr. 12, 8.

Auf daß er die, ſo unter dem Geſetz waren, erlöſete, daß wir die Kindſchaft empfingen Gal. 4, 5.

Sondern ihr habt einen kindlichen Geiſt empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater. Rom. 8, 15.

§. 2. III) Der Kindſchaft völlige Offenbarung und Genuß des himmliſchen Lebens. Die völlige Freyheit der Kinder GOttes, Rom. 8, 21. die Herrlichmachung Rom. 8, 30.

Sehnen uns auch bey uns ſelbſt nach der Kindſchaft, und warten auf unſers Leibes Erlöſung. Rom. 8, 23.

Und hat uns verordnet, zur Kindſchaft gegen ihn ſelbſt, durch JEſum Chriſtum. Eph. 1, 5.

Kinnbacken S. p. 524.

Kipfe

Die oberſte Spitze eines Dinges. Hiob 39, 28. (a. Klippen)

Kir

Wand. Eine Stadt in der Moabiter Laude. Eſa. 16, 1. auch Kirheres v. 11. und Kirhaſereth v. 7.

Kirche

§. 1. I) Ein Hauß, in welchem man ſich verſammlet, den Gottesdienſt abzuwarten. (Götzen-Tempel 2 Reg. 10, 23. c. 11, 18. Eſ. 16, 12. Amos 7, 9.)

Und will der Gewaltigen Hoffarth ein Ende machen, und ihre Kirche entheiligen. Ezech. 7, 14. (Und die bisher ihrer Heiligkeit gedienet haben, ſollen entweihet werden)

Iſrael vergiſt ſeines Schöpfers und bauet Kirchen (Palläſte) Hoſ. 8, 14.

Wo das Land am beſten war, da ſtifteten ſie die ſchönſten Kirchen (ihre Bilderſäulen) Hoſ. 10, 1.

Und die Lieder in der Kirchen ſollen in ein Heulen verkehret werden. Amos 8, 3.

§. 2.

§. 2. Dergleichen Bethäuſer ſoll ein Chriſt nach GOttes Befehl Ebr. 10,25. dem Exempel unſers Heilandes und der Heiligen, Pſalm 42,5. Pſ. 26,6.7.8. Pſ. 84,3. fleißig und mit einem in GOtt gefaſten Herz beſuchen Eccleſ. 4,17. und Augen, Herz, Mund und Hände bis zu Ende des Gottesdienſts zu ſeinem Schöpfer erheben. Sir. 50,21. Luc. 2,39.43.

§. 3. II) Eine Verſammlung. Gen. 49,6. Jacob hatte nicht in die Zuſamenrottierung wider Sichem gewilliget, und ſeine Seele nichts mit ihrem böſen Rath zu ſchaffen gehabt.

§. 4. Die Gemeine der Heiligen, in welcher das Evangelium von den Dienern GOttes recht gelehret, und die Sacramenta nach Chriſti Einſezung verwaltet werden. Eph. 3,21. Das iſt die Braut Chriſti, die Taube Cant. 2, 14. c. 5,2. Fürſten-Tochter. Cant. 7,1. ꝛc

§. 5. Es iſt nur eine Kirche, Eph 4,4. welche in die ſtreitende * und triumphirende abgetheilet wird. (S. Gemeine) Jene in die ſichtbare, welche eine Gemeine der beruffenen, welche aus guten und böſen Gliedern beſteht; die unſichtbare iſt die Gemeine der Auserwehlten, welche GOtt allein bekannt. Sie heiſt die unſichtbare, weil 1. GOtt ſeine Glaubigen allein kennet, 1 Reg. 19,18. Joh. 10,14. Rom. 11,4. Eſ. 41,16. 2) der Glaubigen Leben verborgen iſt, mit Chriſto in GOtt. Col. 3,3. Eph. 4,15. Joh. 17,21. 3) weil ſie in der ganzen Welt zerſtreuet, darum ſagt Chriſtus von ſeinen Schaafen: ich kenne ſie. Joh. 10,27. 2 Tim. 2,19.

* Sie hieß ſonſt, die Stadt GOttes, Pſalm 46,5. das Haus GOttes, 1 Tim. 3,15. der Tempel GOttes, Eph. 2,21. die Gemeine der Erſtgebornen, die im Himel angeſchrieben, Ebr. 12,22. das Reich GOttes, Luc. 17,20.

§. 6. Die Sichtbare iſt entweder die allgemeine, oder catholiſche, welche durch die ganze Welt zerſtreuet, und begreift alle Menſchen, welche durch das Wort und Sacramenta zum Reich Chriſti berufen, unter ſich; oder beſondere, welche an einem gewiſſen Ort iſt.

§. 7. Es können zwar auch in der äuſſerlichen ſichtbaren Kirche Gottloſe ſeyn. Matth. 13,25. ja ſie wachſen dergeſtalt an, daß man das Häuflein der Frommen davor nicht mehr ſieht 1 Reg. 19,18. allein das ſind faule und keine rechte Glieder Chriſti.

§. 8. Der wahren Kirche Eigenſchafften ſind die Einigkeit und Heiligkeit Eph. 5,25.26.27. Es iſt gnug zu der wahren Einigkeit, daß einträchtiglich das Evangelium rein gelehret, und die Sacramenta, dem Wort GOttes gemäß gereichet werden, Eph. 4,4-6. welches die Kennzeichen der wahren Kirche ſind Act. 2,42. Joh 15,3. und daher nicht nöthig, daß überall gleichförmige Ceremonien, welche Menſchen eingeſetzt, gebraucht werden.

§. 9. Die beſtändige Allgegenwart Matth. 18,20. c. 28,20. ihres Hauptes, Eph. 5,24. 1 Cor. 12,12. von dem ſie der Leib Chriſti heiſſet, Rom. 12,5. 1 Cor. 10,17. iſt kräftig gnug, daß die allgemeine Kirche nicht irre, Matth. 16,18. ob ſchon ſolches von den beſondern geſchehen iſt und geſchehen kan.

* Iſrael betete das güldene Kalb an. Exod. 32,1. opferten heydniſchen Götern, Num. 25,1. dienete Baalim, Judic. 2,10. da es falſche Lehrer hatte Jer. 6,13.
Die Corinthiſche in dem Artickul vom heiligen Abendmal. 1 Cor. 11,17.
Die Galatiſche wegen der Beſchneidung, Gal. 1,6.
Die Epheſiſche verließ die erſte Lehre des Evangelii. Act. 20,29. Apoc. 2,4.

Kirchweih

Dieſes war kein Gedächtniß-Tag des Tempelbaues, ſondern ein achttägig Freudenfeſt, im Monat Casleu, (das Lauberhüttenfeſt fiel in Tiſri) zum Gedächtniß der Wohlthat, daß die Juden den von den Syrern und Antiocho entheiligten Tempel zur Zeit der Maccabäer, nach erhaltenen Sieg wieder gereiniget und eingeweihet, 1 Macc. 4,59.

Verordnet, 1 Macc. 4,59.
Begangen, 2 Macc. 1,9. Joh. 10,22.

1. Kiriath 2. Kiriathaim

1) Stadt. Ein Städtlein im Stamm Benjamin Joſ. 18,28. Jer. 48,41.

48,41. 2) Städte. Eine alte Stadt jenſeit des Jordans. Gen.14,5. Num. 32,37. Joſ.13,19. Jer.48,1. Ez.25,9. Eine andere im Stamm Naphthali 1 Chr. 7, 76.

Kiriath=

Arba. Eine viereckigte Stadt Joſ.14,15. c.15,13. c.20,7. c.21,11. Neh.11,25. ſonſt Hebron. Gen.23,2.

Baal. Waldſtadt. Joſ. 15, 60. c. 18, 4.

Sanna. Dornſtadt. Joſ. 15, 49. und Kiriath-Sepher Joſ.15,15.16. ſind die Zunahmen der Stadt Debir.

Kirren

So ängſtlich ſeufzen und winſeln, wie ein beladener Wagen, wenn er knarzet, einen ſcharfen Ton oder Schall von ſich giebt.

Und wie die Tauben in den Gründen, die alle untereinander kirren (d. i. ſie müſſen ſich recht liſtig in Angſt verbergen) ein jeglicher um ſeiner Miſſethat willen, Ezech. 7, 16.

Siehe, ich wills unter euch (euer Land, darauf ihr wohnet) kirren (drucken) machen, wie ein Wagen voll Garben kirret, (drucket und tief einſchneidet) Amos 2, 13.

Kis

Stoppelhart, Der Vater Sauls. 1 Sam. 9, 1. Act. 13, 21.

Kittel

Ein langer Rock, der von den Schultern bis auf die Füſſe herunter hangt. Eſa.3,23. (von Apoc.1,13. S. Gürtel §. 2.)

Es iſt ein elend jämmerlich Ding ... ſo wohl bey dem, der Seiden und Kron träget, als bey dem, der einen groben Kittel an hat. Sir. 40, 4.

Kläffer

Ein Verleumbder. Sir. 51, 7.

Klafter

Ein Maaß, ſo weit man mit beyden Armen ſpannen kan. Act. 27, 28.

Klage, Klagen

§. 1. I) Nicht nur durch äuſſerliche Geberden und Kleider, ſondern auch mit wehmüthigen Worten, Jammer und innerlichen Herzens=Betrübniß ſeine Traurigkeit, wegen eines elenden Zuſtandes, des Verluſts einer werthen Sache ꝛc. an den Tag legen Eſa.22,12. c.65,19. Jer.4,31. c.9,10. GOtt ſollen wir unſere Noth in einem demüthigen Angſt-Geſchrey vortragen, der erhoret, und kan helfen. Pſ. 55, 18. Ein Klaglied haben angeſtimmt:

Abraham wegen Sara, Gen. 23, 2. Jacobs Kinder bey ihres Vaters Grabe. Gen. 50, 10, 11. Iſrael wegen Moſe, Deut. 34, 8. David wegen Sauls und Jonathans, 2 Sam. 1, 17. wegen Abners, 2 Samuel. 3, 33. Iſrael wegen Abia, 2 Reg. 14, 13. 18. Jeremia wegen Joſia. 2 Chr. 35, 25.

Meine Harfe iſt eine Klage worden und meine Pfeife ein Weinen. Hiob 30, 31. c. 9, 27. c. 10, 1.

Du haſt mir meine Klage verwandlet in ein Reigen. Pſ. 30, 12.

Er klags dem HErrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Luſt zu ihm. Pſ. 22, 9.

Er ſahe ihre Noth an, da er ihre Klage (Geſchrey) hörete. Pſ. 106, 44.

HErr laß meine Klage vor dich kommen Pſ. 119, 169.

Mercke auf meine Klage, denn ich werde ſehr geplagt. Pſ. 142, 7.

Daß kein Schade, kein Verluſt, noch Klage auf unſern Gaſſen ſey. Pſ. 144, 14.

Die Weißheit klaget (ſchreyet überlaut) drauſen und läſt ſich hören auf den Gaſſen Prov. 1, 20.

Ein jegliches hat ſeiner Zeit .. Klagen (Trauren) und Tantzen. Eccl. 3, 4.

Ziehet Säcke an, klaget, und heulet. Jer. 4, 8. c. 6, 26. c. 49, 3.

Man wird ihn nicht (wie ſonſt gewöhnlich) klagen: ach Herr! ꝛc. Jer. 22, 18.

Bekehret euch zu mir von gantzem Herzen, mit Faſten, mit Weinen, mit Klagen. Joel 2, 12.

Zu der Zeit wird groſſe Klage ſeyn. Zach. 12, 11. (S. Kind §. 2.)

Und wenn ers ſoll wieder geben, ſo verzeucht er, und klaget ſehr (nach Art der liederlichen Leute) Sir. 29, 6.

JEſum klagen (mit Schlagen an die Bruſt) die ihm nachfolgten. Luc. 23, 27.

Dieſe murmeln und klagen immerdar [weil es ihnen nicht nach ihrem verdammten Willen geht] die nach ihren Lüſten wandeln. Judä, 16.

§. 2. Klage, Ach und Weh! Ez. 2, 10. Der Inhalt des Briefs war nichts als Strafen, welche über die Jüden ergehen und ſie daher rechten Jammer ſtiften und Ach und Weh! ſchreyen würden.

§. 3. Ohnerachtet der barmherzige GOtt ſo oft über die Bosheit der Menſchen Gen. 6, 5. Deut. 5, 29. c. 15, 9. Pſ. 4, 3. Pſ. 5, 10. Eſ. 1, 3. c. 6, 9. c. 29, 14. Jer. 17, 13. Ezech. 2, 4. und über die Hurerey Iſraels Jer. 13, 22. c. 23, 14.

14. c. 30, 12. ſo zu reden, die bitterſte Klage führt, ſo behalten ſie doch eine eherne Stirn. Eſ. 48, 4. Niemand will ſich ein neu Hertz und einen neuen Geiſt machen. Ezech. 18, 31. S. 1 Petr. 1, 22. ꝛc.

§. 4. II) Sein Mitleiden gegen einen bezeugen.

Denn ſie [Hiobs Freunde] wurden eines, daß ſie kämen ihn zu klagen, und zu tröſten. Hiob 2, 11.

Der Feind giebt wohl gute Worte und klaget dich ſehr, und ſtellet ſich freundlich Sir. 12, 15.

Wir haben euch geklaget, und ihr woltet nicht weinen. Matth. 11, 17.

§. 5. III) Wegen erlittenen Unrechts (Läſterung, Verleumdung) oder anderer Urſache willen Beſchwerde führen. Col. 3, 13.

Wende deine Augen nicht von dem Dürftigen, auf daß er nicht über dich klage (dir böſes wünſche) Sir. 4, 5.

Die Kinder müſſen klagen über den gottloſen Vater: Denn um ſeinet willen ſind ſie verachtet. Sir. 41, 10.

Was bringet ihr vor Klage widrr dieſen Menſchen? Joh. 18, 29.

Klage war über Petrum kommen Gal. 2, 11.

Wider einen Aelteſten nimm keine Klage auf, auſſer zween oder dreyen Zeugen. 1 Tim. 5, 19.

Klag-Eiche-Haus ꝛc.

Klag-Eiche Geneſ. 35, 8. Klaghaus, der Ort, wo man Klaglieder 2 Chr. 35, 25. (dergleichen Amos cap. 5, 1. ſq. ſingt, um die Jüden zur Buſſe zu locken,) führet über den Tod eines Verſtorbenen.

Es iſt beſſer in das Klaghaus gehen, denn in das Trinckhaus. Eccl. 7, 3.

Das Hertz der Weiſen iſt im Klaghauſe. Eccl. 7, 5. vergl. Pſ. 119, 71. Eſ. 28, 19

Kläger

a) Einer der den andern verklagt. Act. 23, 30. c. 25, 16. b) Einer der Klage führt, Jammer ſtift.

Die Kläger gehen umher auf den Gaſſen. Eccl. 12, 5.

Klagweib

Welche ums Geld ſich kläglich ſtellen, um andere zum Mitleiden zu bewegen. Jer. 9, 17. S. Ezech. 8, 14.

Klappen

Das Zuſammenſchlagen der offenen Hände geſchahe, wenn man ſich über eines andern Unglück freuete und dabey ſeinen Spott hatte. Hiob 27, 23. Thren. 2, 15. Nah. 3, 19. Zeph. 2, 15. Wenn es aber Eſ. 55, 12. die Bäume thun, ſo zeigt es eine recht groſſe Freude an, da alle Creaturen, als die auch mit vom Fluch frey werden, zum Evangeliſchen Seegen Glück wünſchen werden.

Klar

Unter ſeinen (GOttes) Füſſen war es wie die Geſtalt des Himmels, wenns klar iſt Exod. 24, 10.

Der Tag wird klar machen (offenbaren) 1 Cor. 3, 13.

Klarheit

I) Ein hellſtrahlender II) ein ungemeiner, ja in der That göttlicher Glanz. III) GOttes Ruhm-Preiß-Ehrenvolle Majeſtät und Vollkommenheiten. 2 Cor. 4, 4. 6. vergl. Ebr. 1, 3.

I) Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrift den andern nach der Klarheit. 1 Cor. 15, 41.

Moſes und Elias erſchienen in der Klarheit Luc. 9, 30. 32.

II) und ſiehe, des HErrn Engel trat zu ihnen und die Klarheit des HErrn leuchtete um ſie Luc. 2, 9.

Vor ſolcher kunte Paulus nicht ſehen. Act. 22, 11.

III) Und nun verkläre mich du, Vater, bey dir ſelbſt, mit der Klarheit, die ich bey dir hatte, ehe die Welt war. Joh. 17, 5.

§. 2. Der Glanz des Angeſichts Moſis 2 Cor. 3, 7. iſt in rechter Betrachtung und Vergleichung mit der Fürtreflichkeit des Glantzes des Evangelii, wie es ſich ſchon allenthalben in den Hertzen kräftig und fruchtbar bewieſen, freylich nichts. 1 Cor. 3, 10.

Wie ſolt nicht vielmehr das Amt, das den Geiſt giebet, Klarheit haben? 2 Cor. 3, 8. 9. (einen hellen Glanz mit ſich führen und wircken)

Denn ſo das Klarheit (einen herrlichen Glanz) hatte, das da aufhöret, wie vielmehr wird das Klarheit (die ſich auch gegen andere zeiget) haben, das da bleibet. ib. v. 11. (die Evangel. Gnaden Verfaſſung und Predigt des N. T. Ebr. 12, 27.

Klaue

Eherne werden der Kirche N. T. beygelegt Mich. 4, 13. daß ſie viel Völcker in einem göttlichen Sieg durchs Wort unter ſich bringen werde.

Unſer Vieh ſoll mit uns gehen, und nicht eine Klaue dahinten bleiben. Exod. 10, 26.

Alles was die Klauen (durchaus oben und unten) ſpaltet, ſolt ihr eſſen. Lev. 11, 3.

Das

Das wird dem HErrn baß gefallen, denn ein Farr, der Hörner und Klauen hat. Pſ. 69, 32.

Aber das Fleiſch der Fetten werden ſie freſſen, und ihre Klauen (mit harten Verfahren) zerreiſſen. Zach. 11, 16.

Kleben

An etwas feſte unzertrennlich hangen Hiob 38, 38. a) Wenn Mund und Gaumen ſo ausgetrocknet, daß man nicht reden kan. Thren. 4, 4. Und ſo wird ein groſſes Stillſchweigen angedeutet. Ezech. 3, 26. Hiob 29, 10. * b) Das Gebein am Fleiſch, wie bey magern, und ausgetrockneten die Haut über die Beine gezogen. Pſ. 102, 6.

Unſer Bauch klebet am Erdboden, Pſalm 44, 26. [S. Bauch §. 2.]

a] Meine Zunge klebet an meinem Gaumen Pſ. 22, 16.

Meine Zunge müſſe an meinem Gaumen kleben, wo ich nicht dein gedencke. Pſ. 137, 6.

Kleid

§. 1. I) Die Bedeckung des Leibes Exod. 22, 27. ſo entweder zur Nothdurft oder Zierde in gehöriger Maſſe zugebrauchen, war bey den Juden zweyerley, die innere und die äuſſere. Wer die ablegete, den nennete man bloß oder nackend. (Hiob 41, 4. Fiſchſchupen)

Wenn du deinem Nechſten ein Kleid zum Pfande nimſt; ſolt du es ihm wieder geben, ehe die Sonne untergeht. Exod. 22, 26. Deut. 24, 13.

Und kein Kleid an dich komme, das mit Wollen und Leinen gemenget iſt. Lev. 19, 19. Deut. 22, 11.

Deine Kleider ſind nicht veraltet [oder zu Grunde gangen] an dir, und deine Füſſe ſind nicht geſchwollen, dieſe 40. Jahr. Deut. 8, 4. vergl. c. 2, 7.

Und hat die Fremdlinge lieb, daß er ihnen Speiſe und Kleider gebe. Deut. 10, 8.

Und ein Mann ſoll nicht Weiber-Kleider anziehen. Deut. 22, 5.

Und ſolt den Witwen nicht das Kleid zum Pfande nehmen. Deut. 24, 17.

Der ich doch wie ein faul Aas vergehe, und wie ein Kleid, das die Motten freſſen. Hiob 13, 28.

Du haſt den Nackenden die Kleider ausgezogen. Hiob 22, 6. c. 24, 7. 10.

Sie theilen meine Kleider. Pſ. 22, 19. Joh. 19, 24.

Sie werden verwandelt, wie ein Kleid, wenn du ſie verwandeln wirſt. Pſalm. 102, 27. Eſa. 50, 9. c. 51, 6. 8. Ebr. 1, 11.

Kan auch jemand Feuer im Buſen behalten, daß ſeine Kleider nicht brennen. Prov. 6, 27.

Nimm dem ſein Kleid, der für einen andern Bürge wird. Prov. 20, 16. cap. 27, 13

Ein Schläfer muß zerriſſene Kleider tragen. Prov. 23, 21.

Wer einem böſen [traurigem] Herzen Lieder ſinget, das iſt wie ein zerriſſen Kleid im Winter. Prov. 25, 20.

Ihr Hauß hat zwiefache Kleider (nemlich auf den Sommer und Winter) Prov. 31, 21.

Und kleidete ſich mit geſtickten Kleidern. Ezech. 16, 10.

Sie ſollen dir deine Kleider ausziehen und deinen Schmuck wegnehmen. Ezech. 23, 26.

Erhebe dich nicht deiner Kleider Sir. 11, 4.

Alles Fleiſch verſchleiſt [veraltet] wie ein Kleid. Sir. 14, 18.

Es iſt genug zu dieſem Leben, wer Waſſer und Brodt, Kleider und Haus hat. Sir. 29, 28.

Der Menſch darf zu ſeinem Leben-Kleider. Sir. 39, 31.

Gleichwie aus den Kleidern Motten kommen, alſo kommt von Weibern viel böſes Sir. 42, 13.

Niemand flicket ein alt Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch. Matth. 9, 16.

Und wer auf dem Felde iſt, der kehre nicht um ſeine Kleider zu holen. Matth. 24, 18.

Sehet euch vor vor den Schriftgelehrten, die [einen Wohlgefallen daran haben, daß ſie] in langen Kleidern gehen. Marc. 12, 38. Luc. 20, 46.

Wer aber nicht hat, verkaufe ſein Kleid, und kaufe ein Schwerd, Luc. 22, 36. [S. kaufen]

Wenn wir aber Nahrung und Kleider [zur nöthigen Bedeckung] haben, ſo laſſet uns begnügen. 1 Tim. 6, 8.

Welcher Schmuck ſoll nicht auswendig ſeyn mit Kleider anlegen. 1 Petr. 3, 3.

Denn ſo in eure Verſammlung käme ein Mann mit einem herrlichen Kleid ꝛc. Jac. 2, 2. 3.

Euer Reichthum iſt verfaulet, und eure Kleider ſind mottenfreſſig worden. Jac. 5, 2.

Damit deckte Sem und Japhet den Noah zu, Gen. 9, 23. Eſau hatte köſtliche, cap. 27, 15. Joſeph ließ es fahren, cap. 39, 12. entwendeten die Iſraeliten den Egyptern, Exod. 3, 22. c. 12, 35. alte hatten die Gibeoniten Joſ. 9, 5. 13. ließ Hanon den Knechten Davids halb abſchneiden 2 Sam. 10, 4. königliche bekam Mardachi, Eſth. 6, 8. Kameelhärin trug Johannes Matth. 3, 4. legten ſie auf das Füllen und Eſelin: Matth. 21, 7. Königl. legte Herodes an Act. 12, 21. Rehe machte Kleider Act. 9, 39.

Die Engel werden mit weiſſen Kleidern angethan beſchrieben. Matth. 28, 3. Marc. 16, 5. Act. 10, 30.

Chriſto wurde ein weiſſes angelegt. Luc. 23, 11. warum? S. Matth. 27, 28. ſq. (Er war in der That ein König) war bey der Verklärung weiß, wie ein Licht. Matth. 17, 2.

Des alten (GOttes) war ſchneeweiß. Dan. 7, 9.

Licht iſt (gleichſam) dein Kleid, das du anhaſt. Pſ. 104, 2.

§. 2. Sich ehrbar und reinlich nach ſeinem Stande kleiden, iſt wohl nicht verwerflich*; aber da die Kleider ein Zeichen des geſchehenen Falles Gen. 3, 21. ſeyn, ſo iſt wohl nichts thörichter, als mit prächtigen Kleidern ſtolziren wollen. Eſ. 3, 16. 17. (S. Hoffart §. 5.) Und da Pracht ein Neſt der Hoffart, und eitel iſt, ſo möchten wir Chriſten uns doch lieber um den Schmuck der Seelen, Glaube, Liebe, Demuth ꝛc. um die Kleider des Heils (§. 8.) bekümmern 1 Petr. 3, 3. 4. und in Kleidern, welche im Blut des Lammes gereiniget, einhergehen, damit wir droben in weiſen Kleidern (§. 9.) prangen konten.

* Aaronis prieſterliche Amts-Kleider Exod. 31, 10. c. 35, 19. waren von den gemeinen unterſchieden. Ezech. 44, 19.
Deſſelbigen gleichen die Weiber, daß ſie in zierlichen Kleidern mit Schaam und Zucht und in gehöriger Maſſe) ſich ſchmücken 1 Tim. 2, 9.

§. 3. Daß das Weib Matth. 9, 20. 21. Chriſti Kleider anrührete, war eine Schwachheit mit Aberglauben vermiſcht, welche JEſus mit Geduld ertrug (vergl. Act. 5, 15. c. 19, 12. Matth. 14, 36.) denn die Kraft kam nicht vom Kleide, ſondern durch den Glauben an Chriſtum Matth. 9, 22. wurde ihr geholfen.

§. 4. Kleider (oben um die Bruſt etwa einer Hand breit) zerreiſſen geſchahe z. E. 1) bey Trauer- 2 Sam. 3, 31. 1 Sam. 4, 12. und 2) andern Unglücks-geſchwinden und unverhoften Fällen. Gen. 44, 13. c. 37, 29. Num. 14, 6. 2 Sam. 13, 31. 3) bey Buſſe thun, Faſten ꝛc. 4) wenn man gottloſe Reden hörete ꝛc.

Zerriſſene muſte ein Auſſätziger tragen. Lev. 13, 45.
1) Jacob wegen Joſephs, Gen. 37, 34. durfte der Hoheprieſter nicht thun. Lev. 10, 6. David wegen Sauls und Jonathans. 2 Sam 1, 11.
2) Eliſa bey Eliä Himmelfahrt 2 Reg. 2, 12. Athalia 2 Reg. 11, 14. Hiob cap. 1, 20. deſſen Freunde c. 2, 12.
3) Joſua c. 7, 6. Ahab 1 Reg. 21, 27. Joſia 2 Reg. 22, 11. 19. Mardachi Eſth. 4, 1. Hiskia. Eſa. 37, 1.
Zerreiſſet eure Herzen und nicht eure Kleider. Joel 2, 13.

4) 2 Reg. 18, 37. Act. 14, 14. der Hoheprieſter, da er Chriſtum der Gotteslaſterung beſchuldigte. Matth. 26, 65.

§. 5. Weiche Kleider ſind ein Bild der Zärtlinge und Hofdiener, welche den Mantel nach dem Winde hengen, groſſen Herren nach dem Maule reden, und nicht ſtrafen, was ſie ſtrafen ſollen.

Wollet ihr einen Menſchen in weichen Kleidern ſehen? die da weiche Kleider tragen ſind in der Könige Häuſer. Matth. 11, 8. Luc. 7, 25.

§. 6. II) Von uncörperlichen Sachen S. anziehen §. 2.

Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich anzog wie einen Rock Hiob 29, 14.
So werde er ihm (der Fluch) wie ein Kleid, das er anhabe. Pſ. 109, 19.

§. 7. III) Chriſti heilige Menſchheit, welche er in der Empfängniß gleichſam angezogen, iſt am Oelberge, durch die Geiſſelung und den Creuzes-Tod, dadurch er Sünde, Tod, Teufel und Hölle unter die Füſſe getreten, ſiegreich mit Blut beſprenget.

Er wird ſein Kleid in Wein waſchen, und ſeinen Mantel in Weinbeerblut. Gen. 49, 11.
Warum iſt denn dein Gewand ſo roth, und dein Kleid, wie eines Keltertretters. Eſ. 63, 2. 1. (S. Keltertreter)
Und war angethan mit einem Kleide, das mit Blut beſprenget war. Apoc. 19, 13.

§. 8. IV) Die Kleider des Heils. Chriſti blutiges Verdienſt, (§. 6.) darein die Seele, als in Purpur und Scharlach, wenn ſie ſich ſolches und die dadurch erworbene Gerechtigkeit und Heiligkeit in wahren Glauben zueignet, gekleidet wird, daher das beſte Kleid Luc. 15, 22. Chriſti Gerechtigkeit, nebſt des Heil. Geiſtes Friede, Troſt und Freude mit ſeiner Heiligungs-Kraft, künftig vor GOtt im Glauben gehorſam und recht zu wandeln.

Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Eſa. 61, 10.
Freund, wie biſt du herein kommen, und haſt doch kein hochzeitlich Kleid an Matth. 22, 11. 12. (S. Hochzeitlich)
Selig iſt, der da wachet, und hält ſeine Kleider (2 Cor. 5, 3.) daß er nicht bloß wandele, und man nicht ſeine Schande ſehe. Apoc. 16, 15. (das Gleichniß iſt von der Tempelwacht hergenommen, da man bey der Runde den ſchlaffenden Leviten die Kleider angezündet)

§. 9. War das Kleider-Waſchen im A. T. üblich, ſonderlich wenn einer ein Aas angerühret Exod. 19, 10. 14. Lev. 11, 35. c. 14, 8. c. 19, 7. und wurde das Kälberblut zur Verſöhnung und Reinigung gebrauchet, Lev. 17, 11. Deut. 12, 27. ſo bedeuten weiſe Apoc. 3, 18. c. 16, 15. und im Blut des Lammes hell gemachte, Apoc. 7, 14. Kleider die durch das Blut Chriſti gereinigte Seele, welche ſich durch eine glaubige Ergreifung das Verdienſt des Heilandes und alle ſeine Wohlthaten zueignet, und nach dem Exempel der heil. Märtyrer bis ans Ende beharret, daß ſie gereinigt vor GOttes Angeſicht dereinſt mit himmliſchen Licht in ewiger Freude prangen kan. * Dahingegen beſudeln ſich mit Sünden und ſonderlich der Hurerey, Apoc. 3, 4. beflecken bedeutet.

Unſere Gerechtigkeit iſt wie ein unflätig Kleid Eſ. 64, 6.

* Wer überwindet, der ſoll mit weiſen Kleidern angethan werden. Apoc. 3, 5. c. 7, 9. c. 4, 4.

Kleiden, Kleidung

§. I) Bekleiden II) anziehen §. 2. *

Pharao den Joſeph in weiſe Seide. Gen. 41, 42.

Wir wollen uns ſelbſt nähren und kleiden. Eſ. 4, 1.

Ich kleide den Himmel mit Dunckel. Eſ. 50, 3.

So du einen nacket ſieheſt, ſo kleide ihn. Eſ. 58, 7. Ezech. 18, 7. 16. Tob. 1, 20.

Daniel mit Purpur. Dan. 5, 29.

Ihr kleidet euch und könnet euch doch nicht erwärmen. Haag. 1, 6.

Seine Kleidung, Lachen und Gang zeigen ihn an. Sir. 19, 27.

Iſt nicht das Leben mehr, denn die Speiſe? und der Leib mehr, denn die Kleidung? Matth. 6, 25. 28.

* Sie müſſen mit Schande und Scham gekleidet werden. Pſ. 35, 26. Pſ. 132, 18.

Dein Prieſter laß ſich kleiden mit Gerechtigkeit. Pſ. 132, 9. mit Heil v. 16.

Und kleidet ſich mit Eifer, wie mit einem Rock. Eſ. 59, 17.

So denn GOtt das Graß auf dem Felde ſo kleidet ꝛc. Matth. 6, 30. 31. Luc. 12, 38.

Klein

§. 1. Kan etwas ſeyn in Anſehn der Statur, Würde, Alter, 2 Reg. 23, 2. Zeit (kurtz) Eſ. 10, 25. c. 29, 17. Klein und groß ſind alle. 1 Sam. 5, 9. Klein und groſſes, nicht das geringſte 1 Sam. 20, 2. c. 22, 15.

Klein und groß wurde mit Blindheit geſchlagen. Gen. 19, 11.

Der gröſſere wird dem kleinern dienen Gen. 25, 23.

Sondern ſolt den Kleinen hören, wie den Groſſen. Deut. 1, 17.

Denn ich weiß nicht, ob mich mein Schöpfer über ein kleines hinnehmen würde. Hiob 32, 22.

Es iſt noch um ein kleines, ſo iſt der Gottloſe nimmer. Pſ. 37, 10.

Er ſegnet, die den HErrn fürchten; beyde klein und groß. Pſ. 115, 13. Sir. 10, 25.

Wir ſind klein auf Erden, und klüger, denn die Weiſen. Prov. 30, 24.

Aus den kleineſten ſollen tauſend werden. Eſ. 60, 22. (die Chriſtliche Kirche iſt gewachſen Paulus der kleine §. 2. hat viel 1000. bekehrt Rom. 15, 18. 19.)

Sie geitzen alleſammt, klein und groß. Jer. 6, 13.

Sie ſollen mich alle kennen, beyde klein und groß. Jer. 31, 34. Ebr. 8, 11.

Es iſt noch ein kleines dahin (es iſt noch um eine einige groſſe Veränderung, ſo in kurtzen geſchehen wird, zu thun) daß ich ꝛc. Haga. 2, 7.

Er hat beyde die Kleinen und Groſſen gemacht und ſorget für alle gleich. Sap. 6, 8.

Achte nichts gering, es ſey klein oder groß Sir. 5, 18.

Der aber der kleineſte iſt im Himmelreich (nemlich Chriſtus ſelbſt in ſeiner Erniedrigung Phil. 2, 7.) iſt gröſſer, denn er. Matth. 11, 11. Luc. 7, 28.

Welcher aber der kleineſte der (Demüthigſten) unter euch iſt, der wird groß ſeyn Luc. 9, 48.

Es iſt noch um ein kleines, ſo wird mich die Welt nicht mehr ſehen. Joh. 14, 19. cap. 16, 16.

Ich habe ein kleines wider dich. Apoc. 2, 14.

Lobet unſern GOtt alle ſeine Knechte und die ihn fürchten, beyde klein und groß. Apoc. 19, 5.

§. 2. Der kleine Benjamin. Pſ. 68, 28. Die Apoſtel mit ihrer Lehre und Schriften, welche aus dieſem Stamm gebürtig waren, beſonders Paulus, deſſen Nam klein heiſſet, der es allen übrigen mit ſeiner Lehr und Schriften bevor gethan.

Schlage den Hirten, ſo wird die Heerde ſich zerſtreuen, ſo will (ich will aber doch) meine Hand kehren zu den kleinen Zach. 13, 7. (Kleingläubigen Marc. 14, 27.)

Klein-gläubig-müthig

Wenn der Muth in Widerwärtigkeit ſincket, ſo wird man kleinmüthig, und wenn das Vertrauen auf GOTT in Noth und Gefahr nachläſſet und Furcht und Zweifel das Herz einnimt, ſo wird man kleingläubig. Matth. 6, 30. 1. E.

Die Iſraeliten Exod. 14, 11. Moſes, Num. 20, 11. Gideon, Judic. 6, 27. David, 2 Sam. 6, 9. Pſ. 30, 8. Jairus, Matth. 9, 18. die Jünger Chriſti, Matth. 8, 26. Joh. 6, 7. Luc. 24, 16. Petrus, Matth. 14, 30. Thomas, Joh. 20, 25.

Ihr Kleingläubigen, warum ſeyd ihr ſo furchtſam? Matth. 8, 26.

O du Kleingläubiger, warum zweifelſt du? Matth. 14, 31.

Ihr Kleingläubigen, was bekümmert ihr euch doch, daß ihr nicht habt Brod mit euch genommen? Matth. 16, 8.

Tröſtet die Kleinmüthigen. 1 Theſſ. 5, 14.

Kleinod

§. 1. I) Allerhand koſtbar Geräthe, Geſchmeide, das theuer und werth geachtet Thren. 1, 10. 11. Nah. 2, 10. und Schmuck der Weiber dienet. Gen. 24, 53. 2 Sam. 1, 24. Ezech. 7, 20. Jer. 4, 30. (II) Eine jede vortrefliche und koſtbare Sache.

Die güldene Aerſe. 1 Sam. 6, 8. 15. vergl. v. 4.

Ein vernünftiger Mund iſt ein edel Kleinod. Prov. 20, 15.

Ein gülden Kleinod Davids, Pſ. 16, 1. (S. gülden)

§. 2. III) Koſtbare Geſchencke zu Zierde und Gebrauch des GOttes-Dienſtes. Luc. 21, 5. Und zierete dich mit Kleinodien. Ezech. 16, 11. mit allerhand Zierathen; d. i. ich habe dir unzähliche Wohlthaten erwieſen, und dich mit einem reinen und zierl. ja prächtigen Gottesdienſt verſehen. v. 39.

§. 3. IV) Ein Sieges-Zeichen oder Belohnung, welche die, ſo ſich in den olympiſchen Spielen ritterlich hielten, erlangeten. GOttes Gnaden-Belohnung, welche im ewigen Leben den rechten Streitern Chriſti zu theil wird.

Wiſſet ihr nicht, daß die, ſo in den Schrancken (in die Wette) laufen, die laufen alle, aber einer erlanget das Kleinod? laufet nun alſo, daß ihrs ergreifet. 1 Cor. 9, 24.

Und jage nach dem vorgeſteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches fürhält die himmliſche Berufung in Chriſto JEſu. Phil. 3, 14.

Klingen

I) Einen Ton und Schall von ſich geben 1 Chron. 16, 19. c. 17, 42. Sir. 39, 20. II) vor Furcht und Schrecken ſauſen. Jer. 19, 3.

Und hätte der Liebe nicht, ſo wäre ich eine klingende Schelle. 1 Cor. 13, 1.

Klitſchen

Ezech. 25, 6. S. klappen.

Klobe

Mit einem ſolchen Inſtrument, zum Vogelfang gebraucht, Jer. 5, 26. wird ein falſch Herz verglichen Sir. 11, 31.

Klopfen

a) An der Thür Luc. 13, 25. Act. 12, 16. b) einen ſchlagen, damit er aufwache, Prov. 23, 35.

Klotz

Götze Eſa. 44, 19. c. 45, 20.

Kluft

I) Hölen und verborgene Gänge in den Bergen Judic. 6, 2. 1 Sam. 13, 6. Eſ. 2, 19. Obad. 3, Joh. 11, 38. Ebr. 11, 38. Apoc. 6, 15. II) der groſſen Höhe und Tiefe Raum zwiſchen den Seeligen und Verdammten. Luc. 16, 26. vergl. Eſa. 30, 23.

Klug

§. I) Eigentlich wer in ſeinen Sachen vernünftig und vorſichtig handelt, ſo daß ihm das, was er gethan, nicht gereue. II) Welcher eine Wiſſenſchaft, Weisheit, in menſchlichen und göttlichen Dingen hat.

Das Weib von Thekoa, 2 Sam. 14, 2. David, 1 Sam. 18, 5. 30. Salomo, 1 Reg. 2, 3. Hiskia, 2 Reg. 18, 7. Sacharja, 1 Chron. 27, 14. Daniel c. 1, 4.

Daß es ein luſtiger Baum wäre, weil er klug machte. Gen. 3, 6. (ſo hatte der Teufel die Worte verkehrt v. 5.)

Was darf GOtt eines Starcken, und was nützet ihm ein Kluger? Hiob 22, 2.

Siehe ihr haltet euch alle vor klug (ihr ſehets alle vor Augen) Hiob 27, 12.

Wo wareſt du, wie ich die Erde gründete, ſage mirs, biſt du ſo klug? Hiob 38, 4.

Der HErr ſchauet vom Himmel auf der Menſchen Kinder (daß er ſehe, ob jemand klug ſey, und nach GOtt frage. Pſ. 14, 2.

Lehre uns bedencken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden. Pſalm 90, 12. vergl. 1 Cor. 7, 31.

Mercket doch ihr Thoren, wenn wolt ihr klug werden? Pſ. 94, 8.

Ich bin klüger denn die Alten, denn ich halte deine Befehle. Pſ. 119, 100. vergl. 1 Cor. 15, 10.

Dein Wort machet mich klug. Pſ. 119, 104.

Mercket auf, daß ihr lernet und klug werdet. Prov. 4, 1.

Wer im Sommer ſammlet, Prov. 10, 5. wer ſeine Lippen hält. v. 19. wer ſich gerne läſſet ſtrafen. c. 12, 1. c. 15, 5. 32. iſt klug.

Ein Kluger thut alles mit Vernunft. Prov. 13, 16.

Das

Das iſt des Klugen Weisheit, daß er auf ſeinen Weg mercket, Prov. 14, 8. vergl. Eph. 5, 15.

Ein kluges Herz handelt bedächtiglich. Prov. 15, 14.

Der Weg des Lebens gehet überwärts klug zu machen. Prov. 15, 24.

Wer klug iſt, liebet ſein Leben. Prov. 19, 8.

Wer geduldig iſt, der iſt ein kluger Menſch. Prov. 19, 11.

Kluger Redner Eſ. 3, 3. (d. Zauberer, weil von verdorbenen Zeiten die Rede, da es an guten und böſen Mitteln werde fehlen.)

Zum Reichthum hilft nicht klug ſeyn Eccl. 9, 11. (S. Glück §. 2.)

Iſt denn kein Rath mehr bey den Klugen? Jer. 49, 7.

Die Weisheit machet rechte kluge Leute. Sir. 1, 21.

Wenn die Gewaltigen klug, ſo gedeyet die Stadt. Sir. 10, 3.

Ein kluger Mann iſt lieb und werth bey Fürſten. Sir. 20, 29.

O wie fein ſtehts, wenn die Alten klug, Sir. 25, 6.

Wohl dem, der klug iſt. Sir. 25, 12.

Darum ſeyd klug (vorſichtig abſonderlich Ungemach zu vermeiden) wie die Schlangen (welche in Gefahr vornehmlich auf ihren Kopf ſollen bedacht ſeyn) Matth. 10, 16.

Als mit Klugen rede ich, richtet, was ich ſage. 1 Cor. 10, 15. vergl. c. 2, 15.

Da ich ein Kind war, und war klug wie ein Kind. 1 Cor. 13, 11.

Ihr vertraget gerne die Narren, weil ihr klug ſeyd. 2 Cor. 11, 19.

§. 2. III) Künſtlich zu überreden ausgeſonnen und eingerichtet. 1 Cor. 1, 17. 2 Petr. 1, 16. IV) der auf alle Vortheile zu ſeinem Nutzen abgerichtet.

Und der HErr lobete den ungerechten Haushalter, daß er klüglich gethan, denn die Kinder dieſer Welt ſind klüger, denn die Kinder des Lichts. Luc. 16, 8.

§. 3. Sich klug düncken iſt eine Einbildung, (p. 413) ſo viel Schaden nach ſich ziehet.

Wehe denen, die bey ſich ſelbſt weiſe ſind, und halten ſich ſelbſt für klug. Eſ. 5, 21.

Laß dich nicht zu klug düncken jedermann zu tadeln. Sir. 6, 2.

Laß dich nicht klüger düncken denn die Alten. (welche nicht von dem Unterricht der Alten) Sir. 8, 11.

Ich preiſe dich Vater, . . daß du ſolches den Weiſen und Klugen (die ſich ſolches zu ſeyn gedüncken laſſen) verborgen haſt ꝛc. Matth. 11, 25.

Haltet euch nicht ſelbſt für klug. Rom. 12, 17.

Wir ſind Narren um Chriſti willen; ihr aber ſeyd klug in Chriſto 1 Corinth. 4, 10. vergl. c. 3, 18.

Klugheit S. Klug

§. 1. I) Die natürliche iſt eine ſolche Geſchicklichkeit des Gemüths, daß man ſeine Handlungen ſo einzurichten wiſſe, daß man ſeinen Zweck erlangen, und alſo ſeinen und anderer Nutzen auf eine rechtmäßige Art befördern möge. (wie Abigail 1 Sam. 25, 14. ſqq.) II) die geiſtliche iſt eine aus GOttes Wort gefaſte lebendige Erkenntniß der ſeeligmachenden und in Chriſto gegründeten Wahrheit zur Gottſeligkeit, vor GOtt gefällig zu wandeln, und alle ſein Thun und Laſſo einzurichten, daß einem dort an jenem Tage nicht das: ich habe euch noch nie erkannt von dem Richter aller Welt zugerufen werden dürfe.

Salomo hatte eine geiſtliche Klugheit beſonders die Regierung zu verwalten. 1 Chr. 23, 12. Sap. 7, 7.

Die Furcht des HErrn iſt der Weisheit Anfang; das iſt eine feine Klugheit, wer darnach thut. Pſ. 111, 10.

Das ſind die Sprüche . . (zu faſſen Unterricht) zur Klugheit, Prov. 1, 1-3.

So wirſt du Gunſt und Klugheit finden, die GOtt und Menſchen gefällt. Prov. 3, 4.

Der Weisheit Anfang iſt, wenn . . man die Klugheit lieber hat, denn alle Güter. Prov. 4, 7.

Nenne die Klugheit deine Freundin. Prov. 7, 4.

Die Klugheit läſſet ſich hören. Prov. 8, 1.

Ein witziger Mann giebt nicht Klugheit vor. Prov. 12, 23. (Er prahlet nicht damit)

Klugheit iſt ein lebendiger Brunn dem, der ſie hat. Prov. 16, 22.

Ein Menſch, der vom Wege der Klugheit irret, der wird bleiben in der Todten Gemeine. Prov. 21, 16.

Rede nicht vor des Narren Ohren; denn er verachtet die Klugheit deiner Rede. Prov. 23, 9.

Und die Unvorſichtigen werden Klugheit lernen. Eſ. 32, 4.

Klugheit unter den Menſchen iſt das rechte graue Haar. Sap. 4, 9.

Nach ihr (der Weisheit) trachten iſt die rechte Klugheit. Sap. 6, 16.

Und er wird vor ihm hergehen zu bekehren die Herzen der Väter zu (ſamt) den Kindern, (ohne Unterſcheid, groß und klein) und die Ungläubigen zu der Klugheit der Gerechten, (das iſt durch ſie und vermittelſt wahrer Buſſe zu Chriſto) Luc. 1, 17.

Welche er uns reichlich widerfahren läſt durch allerley Weisheit und Klugheit. Eph. 1, 8.

§. 2. III) Liſtigkeit 1 Cor. 3, 19. (S. Erhaſchen)

§. 3. Siehet man in weltlichen Sachen aufs Vergangene, auf die

Exempel der Alten, Sir. 2, 10. ſo forſchet die geiſtliche nach ihrer vorigen Lebensart Thr. 3, 40. Dan. 9, 5. und betet. Pſ. 130, 3. Uberlegt jene beym Gegenwärtigen alles mit Vernunft Prov. 13, 16. und thut es friſch, Eccl. 9, 10. ſo wandelt dieſe behutſam und ſchickt ſich in die Zeit. Epheſ. 5, 15. 16. Ebr. 3, 13. Bedenckt jene wie es ablaufen werde, Prov. 14, 18. Luc. 16, 18. ſo liegt dieſer das Rechnungsſtündlein beſtändig auf dem Hertzen. Matth 18, 23. ſq. 2 Cor. 5, 10.

§. 4. a) Chriſti Befehl Matth. 10, 16. und Eph. 5, 15. b) die Vortreflichkeit der Klugheit Prov. 15, 24. c. 4, 7. und c) der Nutz Prov. 16, 22. Sir 20, 19. ſolten allerdings einem jeden einen ernſtlichen Trieb beybringen, beſtändig aus der Quelle der Klugheit zu trincken. Pſ. 119, 10. 105. Sir. 19, 18.

Klüglich

Denn GOtt iſt König auf dem gantzen Erdboden: lobſinget ihm klüglich. Pſalm 47, 8. (a: ſtimmt ein (andächtig) Lehrgeſäng an)

Wer eine Sache klüglich führet, der findet Glück, Prov. 16, 20.

GOttes Wort lehret klüglich fahren in allem Handel. Sir. 19, 18.

Der Haushalter wird gelobet, daß er klüglich gethan. Luc. 16, 8.

Klumpen

Hat nicht ein Töpfer macht aus einem Klumpen zu machen ein Faß zu Ehren, und das andere zu Unehren? Rom. 9, 21.

Knabe S. Jüngling

§. 1. I) Ein Kind * II) ein junger Menſch ** III) ein Erwachſener Judic. 17, 11. c. 18, 15. 2 Sam. 2, 14. auch wohl verheyrathet. 2 Sam. 19, 17. IV) Knecht, Bedienter Gen. 18, 7. Judic. 9, 54. Eſ. 37, 6. ꝛc.

* Iſmael, Gen. 21, 12. Simſon, Judic. 13, 5. 7. 1 . 24. Samuel, 1 Samuel. 1, 22. 24. 27. Icabod, 1 Sam. 4, 21.

** Joſeph von 17. Jahren. Gen. 37, 2. Gideon Sohn Judic. 8, 20. Iſaac Gen. 22, 12. Eſau und Jacob, cap. 25, 27. Benjamin c. 44, 30.

Der Engel, der mich erlöſet hat von allem Ubel, der ſegne die Knaben. Gen. 48, 16.

Du ſolt nicht bey Knaben liegen, wie beym Weibe; denn es iſt ein Gräuel. Lev. 18, 22. c. 20, 13.

Wenn ſich nur die Knaben von Weibern enthalten hätten? (und rein wären) 1 Sam. 21, 4.

Fahret mir ſäuberlich mit dem Knaben Abſolom 2 Sam. 18, 5.

So bin ich ein kleiner Knabe, weiß nicht weder meinen Ausgang noch Eingang. 1 Reg. 3, 7.

Wie die Pfeile in der Hand eines Starcken, alſo gerathen die jungen Knaben, Pſ. 127, 4.

Auch kennet man einen Knaben an ſeinem Weſen ob er fromm und redlich werden will. Prov. 20, 11.

Wie man einen Knaben gewöhnet, ſo läſt er nicht davon, wenn er alt wird. Prov. 22, 6.

Thorheit ſteckt dem Knaben im Herzen. ib. v. 15.

Laß nicht ab den Knaben zu züchtigen. cap. 23, 13.

Ein Knabe, ihm ſelbſt gelaſſen, ſchändet ſeine Mutter. c. 29, 15.

Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen . . miteinander treiben. Eſ. 11, 6.

Die Knaben [junge friſche Leute] werden müde. Eſ. 40, 30.

Sie [die Kirche] iſt geneſen eines Knabens, ehe denn ihr Kindesnoth kommt. Eſ. 66, 7. Apoc. 12, 1. ſqq.

Lauf hin und ſage dieſem Knaben [Diener, der Zacharias ſelbſt war] Zach. 2, 4.

Der Knabe ward geſund zur ſelben Stunde, Matth. 17, 18.

So wird mein Knabe [Knecht] geſund. Luc. 7, 7.

§. 2. V) Söhne und Töchter Hiob 1, 18. 17. VI) unverſtändig, welche keine Erkenntniß der Wahrheit haben, gottloſe Leute. *

* Die Knaben von 100. Jahren ſollen ſterben, Eſ. 65, 20.

Knabenſchänder

Wenn Mann mit Mann auf ſodomitiſche Art Schande treibt, wie es Paulus Rom. 1, 27. beſchreibt.

Laſſet euch nicht verführen weder die Hurer, noch die Abgöttiſchen, noch die Ehebrecher, noch die Weichlinge, noch die Knabenſchänder. 1 Cor. 6, 9.

Dem Gerechten [v. 666.] iſt kein Geſetz gegeben, ſondern den Knabenſchändern. 1 Tim. 1, 9. 10.

Knauf

Ein Knopf in Gegenſatz des Fuſſes unten an der Säule. Die Bauleute nennen es auch ein Capitell, Exod. 25, 31. ꝛc. Amos c. 9, 1. ſoll lehren, daß GOtt alle Orden, Regenten und Prieſter ſamt dem Volck wolle ſchwer verwunden.

Knecht

§. 1. I) Iſt ein ſolcher Menſch, der dem Herrn nach ſeinem Befehle ge-

gewiſſe Dienſte zu ſeinem Nutzen thun muß, davor ihm dieſer ſeinen Unterhalt giebt. Gedungene ſind, die ſich auf eine gewiſſe Zeit unter gewiſſen Bedingungen vermiethen; Leibeigene die ſich auf Lebenslang ihrer Freyheit begeben. II) Ein Bedienter, Rath, bey Regenten Gen. 40, 20. c. 41, 10. 1 Sam. 8, 14.

Hatte Pharao, Gen 12, 16 Abraham, cap. 14, 14. cap. 24, 2. Abimelech. cap. 20, 8. 14. Iſaac, c. 26, 25. Jacob, c. 30, 43. c. 32, 5. Joſeph, c. 50, 2. David, 1 Sam. 25, 10 Salomo, Eccl. 2, 7.

Des Hausvaters, Matth. 13, 27. 28. des Weingärtners, Matth. 21, 34. ſq. Marc. 12, 2. des Königs, Matth. 22, 3. ſqq. des Hohenprieſters Matth. 26, 51. der Phariſäer Joh. 7, 32. 45.

Verflucht ſey Canaan und ſey ein Knecht aller Knechte [Joſ. 17, 13.] unter ſeinen Brüdern Gen. 9, 25. 26.

Iſaac hat dem Jacob alle ſeine Brüder zu Knechten gemacht. Gen. 27, 37.

Siehe da, wir und der, bey dem der Becher funden iſt, ſind meines HErrn Knechte. Gen. 44, 16.

Iſaſchar iſt ein zinsbarer Knecht worden. Gen. 49, 15.

Die ſich Armuths wegen verkauften Lev. 25, 39.

Durften nicht dienen, wie Leibeigene, un wurden am Freyjahr ledig v. 40.

Leibeigene wurden von Heyden gekauft. ib. v. 44. 45. 46.

Laß dich nicht gelüſten deines Nechſten Knechts. Exod. 20, 17. Deut. 5, 21.

Wie ein Knecht ſich ſehnet nach dem Schatten. Hiob 7, 2.

Siehe wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren ſehen; alſo ꝛc. Pſ. 123, 2.

Ein Narr muß ein Knecht des Weiſen ſeyn. Prov. 11, 29. (ſich von ihm regieren laſſen)

Ein kluger Knecht (Gen. 41, 38. ſq.) gefället dem Könige wohl Prov. 14, 35. wird herrſchen über unfleißige Erben. c. 17, 2.

Dem Narren ſtehet nicht wohl an gute Tage haben; viel weniger einem Knechte zu herrſchen über Fürſten. Prov. 19, 10.

Wer borget, iſt des Lehners Knecht. Prov. 22, 7.

Ein Knecht läſſet ſich mit Worten nicht züchtigen. Prov. 29, 19.

Wenn ein Knecht von Jugend auf zärtlich gehalten wird, ſo will er darnach ein Juncker ſeyn. ib. v. 21.

Verrathe den Knecht nicht gegen ſeinen Herrn. Prov. 30, 10.

Ein Land wird durch dreyerley unruhig: .. Ein Knecht, wenn er ein König wird. Prov 30, 22.

Ich ſahe Knechte auf Roſſen und Fürſten zu Fuſſe gehn, wie Knechte. Eccl. 10, 7.

Knechte herrſchen über uns. Thr. 5, 8.

Ein Sohn ſoll ſeinen Vater ehren, und ein Knecht ſeinen Herrn. Mal. 1, 6.

Einen frommen Knecht habe lieb. Sir. 7, 23. halte nicht übel, v. 22.

Dem Knecht (gehöret) ſein Brodt, Strafe, und Arbeit. Sir. 33, 25. 26. 27. 30. c. 42, 5.

Haſt du einen Knecht, ſo halte über ihn als über dich ſelbſt Sir. 33, 31.

Sprich nur ein Wort, ſo wird mein Knecht geſund. Matth. 8, 1. 3. 6.

Der Jünger iſt nicht über ſeinen Meiſter, noch der Knecht über den Herrn. Matth. 10, 24. 25. Marc. 10, 40. Joh. 13, 16.

Das Himmelreich iſt gleich einem Könige, der mit ſeinen Knechten rechnen wolte. Matth. 18, 23. 26. 27. 28.

Ey du frommer und getreuer Knecht, du biſt über wenig getreu geweſen, ich will dich über viel ſetzen. Matth. 25, 21.

So jemand will der erſte ſeyn, der ſoll der letzte ſeyn vor allen, und aller Knecht Marc. 9, 35.

Die Knechte ſchlugen ihn ins Angeſicht Marc. 14, 65.

Seelig ſind die Knechte, die der HErr, ſo er kommt, wachend findet. Luc. 12, 37. 45. 47.

Der Knecht aber, der ſeines Herrn Willen weiß, und hat ſich nicht bereitet, auch nicht nach ſeinem Willen gethan, der wird viel Streiche leiden müſſen. Luc. 12, 47.

Wir ſind unnütze Knechte, wir haben gethan, was wir zu thun ſchuldig waren. Luc. 17, 10.

Denn ein Knecht weiß nicht, was ſein Herr thut. Joh. 15, 15.

Wer ein Knecht berufen iſt in dem HErrn, der iſt ein Gefreyter des HErrn; deſſelbigen gleichen wer ein Gefreyter berufen iſt, der iſt ein Knecht Chriſti. 1 Cor. 7, 22.

Wir ſind durch einen Geiſt alle zu einem Leibe getauft, wir ſeyn Jüden oder Griechen, Knechte oder Freyen. 1 Cor. 12, 13. (S. Geiſt) Gal. 3, 28. Col. 3, 11.

Ihr vertraget, ſo euch jemand zu Knechten machet 2 Cor. 11, 20.

Ihr Knechte ſeyd gehorſam euren leiblichen Herrn Eph. 6, 5. 1 Petr 2, 18.

Und wiſſet, was ein jeglicher gutes thun wird, das wird er vom HErrn empfahen, er ſey ein Knecht; oder ein Freyer. Eph. 6, 8.

Ihr Herren, was recht und gleich iſt, das beweiſet den Knechten Col. 4, 1.

Die Knechte ſo unter dem Joch ſind, ſollen ihre Herren aller Ehren werth halten. 1 Tim. 6, 1.

Den Knechten (gebiete) daß ſie ihren Herren unterthänig ſeyn. Tit. 2, 9.

§. 2. Wie Knechte ſich im Dienſt bezeugen ſollen S. Geſinde. Wir finden treue und gehorſame in billigen * a) und unbilligen ** Sachen; ja auch untreue. ***

* Elieſer, Gen. 24, 10. Jacob, cap. 30, 29. Joſeph, c. 39, 8. Davids Knechte 2 Samuel. 15, 15. Ithai v. 22. des Hauptmanns Matth. 8, 9. Cornelii Act. 10, 7.

** Pharaonis, Exod. 9, 34. Sauls, 1 Sam. 18, 22. Doeg, 1 Samuel. 22, 17. 18. Joab, 2 Sam. 15, 18. Abſoloms, 2 Sam 13, 28. der Joas, 2 Chr. 24, 25. Nebucadnezars, Dan. 3, 20. Holofernes, Judith 6, 7. Herodis, Marc. 6, 17.

*** Der Schencke und Becker Pharaonis Gen. 40, 1. die Knechte Simei, 1 Reg. 2, 39. Gehaſi, 2 Reg. 5, 21. die Knechte Joas, 2 Reg. 12, 20. Amons, 2 Reg. 21, 23. Ahasveri. Eſth. 2, 21.

§. 3. **Ihr ſeyd theuer erkauft, nicht der Menſchen Knechte.** 1 Cor. 7, 23. vergl. 1 Tim. 6, 1. Allein da man GOtt mehr gehorchen muß, denn den Menſchen Act. 5, 29. ſo ſeyd ihr in Glaubens- und Gewiſſens-Sachen, die mit GOttes Wort ſtreiten, nicht der Menſchen Knechte.

§. 4. **Knecht GOttes** a) der Meſſias, welcher ſeinem Vater dem Weſen und göttlichen Vollkommenheiten nach gleich; 1. Joh. 5, 20. aber 1) in Anſehen ſeines Amts, da er der Großgeſande GOttes Pſ. 40, 8. 2) und Menſchheit, da er Knechtes Geſtalt angenommen, und gehorſam geweſen bis zum Tode, heiſt er ein Knecht GOttes.

Siehe, das iſt mein Knecht, ich erhalte ihn, und mein Auserwehlter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Eſa. 42, 1. Matth. 12, 18. (S. Gericht. §. 13.)

Es iſt ein geringes, daß du mein Knecht biſt, die Stämme Jacob aufzurichten. Eſ. 49, 6.

Wer iſt unter euch, der den HErrn fürchtet, der ſeines Knechtes (meiner, des Meßia) Stimme gehorchet? Eſ. 50, 10.

Siehe, mein Knecht wird weislich thun, und wird erhöhet, (Joh. 12, 32.) und ſehr hoch erhaben ſeyn (zur Rechten Hand GOttes) Eſa. 52, 13.

Und durch ſein Erkäntniß wird er mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen. Eſa. 53, 11.

Und ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der ſie weiden ſoll, nemlich meinen Knecht David: (Chriſtum Davids Sohn:) der wird ſie weiden und ſoll ihr Hirte ſeyn. Ezech. 34, 23. 24.

Und mein Knecht David ſoll ihr König, und ihr aller einiger Hirt ſeyn. Ezech. 37, 24.

Siehe, ich will meinen Knecht Zemah kommen laſſen. Zach. 3, 8.

Und nahm Knechtes Geſtalt an. Phil. 2, 7. (S. äuſſern)

§. 5. b) **Die Engel, als welche dienſtbare Geiſter.**

Siehe, unter ſeinen Knechten iſt keiner ohne Tadel. Hiob 4, 18. (S. Heilig §. 4.)

§. 6. c) **Menſchen** 1) welche den Willen GOttes den Menſchen verkündigen, als Propheten * Jer. 7, 25. c. 25, 4. Dan. 9, 10. Amos 3, 7. Apoc. 10, 7. und Apoſtel, ** Lehrer und Prediger. 2) welche GOtt als Werckzeuge ſeine Strafe und gerechte Rache zu vollziehen, gebraucht. a)

* Moſes, Exod. 4, 10. c. 14, 31. Num. 11, 11. c. 12, 7. Joſ. 1, 2 c. 9, 24. Dan. 9, 11. Ebr. 3, 5. Apoc. 15, 3. Eſaias, Eſa. 20, 3. Samuel. Rede HErr, denn dein Knecht höret. 1 Sam. 3, 9

** Epaphras, Col. 4, 12. Jacobus, Jac. 1, 1. Johannes, Apoc. 1, 1. Judas, Judä 1. Paulus, Rom. 1, 1. Tit. 1, 1. Petrus, 1 Petr. 1, 1. 2c.

Und nun HErr, ſiehe an ihr Dränen, gib deinen Knechten mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort. Act. 4, 29.

Dieſe Menſchen ſind Knechte GOttes des Allerhöchſten, die euch den Weg der Seeligkeit verkündigen. Act. 16, 17.

Wenn ich den Menſchen noch gefällig wäre, ſo wäre ich Chriſti Knecht nicht Gal. 1, 10. (S. Gefällig und Dienſt §. 7.)

Ein Knecht aber des HErrn ſoll nicht zänckiſch ſeyn. 2 Tim. 2, 24.

a) Eliakim Eſ. 22, 20. Nebucadnezar. Jer. 25, 9. c. 27, 6.

§. 7. **Lehrer und Prediger nehmen die Warnung** Act. 20, 28. 1 Timoth. 6, 3. und ſuchen dem Erzhirten, welcher ſie und die Heerde mit ſeinem Blut erkauft, in Lehr und Leben ähnlich zu werden (JEſus §. 3.) damit ſie ſich des Gnaden-Lohns nicht verluſtig machen. Dan. 12, 13.

§. 8. **Paulus hat ſich jedermann zum Knecht gemacht.** 1 Cor. 9, 19. vergl. Matth. 20, 27. 28. Er hatte ſonſt die Freyheit, wie ſeine Mitarbeiter, das, was ſich zum Unterhalt gebührte, anzunehmen; allein mit Beyſeitſetzung alles zeitlichen Nutzens und eignen Vortheils, ergab er ſich dem Dienſt anderer ganz, und war ſein Lohn dieſer, daß er, mit deſto weniger Hinderniß und ohne jemand zu beſchweren, deſto mehr Seelen gewinnen möge. Daher wurde er v. 20. ohne jemand zu ärgern, den Juden ein Jude.

Denn wir predigen nicht uns ſelbſt, ſondern JEſum Chriſtum, als er ſey der HErr; wir aber eure Knechte um JEſus willen 2 Cor. 5, 4. (damit dieſer in euch eine Geſtalt gewinne. Gal. 4, 19.)

§. 9. 3) **Iſrael, GOttes Eigenthum,** das ſo vieler Gnade gewürdigte Volck Ezech. 16, 11. Eſ. 57, 18. von welchen GOtt mit lauter Liebe den Dienſt verlangt.

Denn

Denn ſie ſind meine Knechte, die ich aus Egypten geführet habe. Lev. 25, 42.
Wer iſt ſo blind, als mein Knecht (die Juden, die zuvor GOtt gedient) Eſa. 42, 19.
Du ſolt mein Knecht ſeyn, denn ich erwehle dich, und verwerfe dich nicht. Eſ. 41, 8. 9. c. 43, 10. c. 45, 4. c. 44, 1. 21.
Fürchte dich nicht mein Knecht Jacob, und du Frommer, (Jeſchurun) den ich erwehlet habe. Eſ. 44, 2.
Und meine Auserwehlten ſollen ihn beſitzen, und meine Knechte ſollen daſelbſt wohnen Eſ. 65, 9. (Es ſind zuweilen auch einige Juden bekehret worden.)

§. 10. 4) Gläubige und Fromme. Wurden die Knechte durch die [a]) Geburt Gen. 14, 14 [b]) Erkaufung, Gen. 41, 12. Exod. 21, 2. [c]) Krieg Dan. 1, 6. Alſo ſind Gläubige [a]) durch das Wort der Wahrheit gezeugt, Jac. 1, 18. und wiedergebohren, Joh. 3, 5. [b]) durch Chriſti Blut theur erkauft. 1 Petr. 1, 19. 1 Cor. 6, 20. c. 7, 23. und [c]) durch Chriſti Sieg über Tod, Teufel und Hölle. 1 Cor. 15, 25. GOttes Knechte werden. Sie nehmen Davids Vermahnung Pſ. 123, 2. in acht, und dienen ihrem HErrn in Gerechtigkeit und Heiligkeit. Luc. 1, 74. 75.

Abraham, Iſaac und Jacob Deut. 9, 27.
Die Patriarchen, Eſ. 63, 17.
Haſt du nicht acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Hiob 1, 8. c. 42, 7. 8.
Der HErr erlöſet die Seele ſeiner Knechte. Pſ. 34, 23.
Und der Saame ſeiner Knechte wird ſie erben. Pſ. 69, 37.
HErr, kehre dich doch wieder zu uns; und ſey deinen Knechten gnädig. Pſ. 90, 13.
Zeige deinen Knechten deine Wercke, und deine Ehre ihren Kindern. ib. v. 16.
Lobet ihr Knechte des HErrn; lobet den Namen des HErrn; Pſ. 113, 1.
Denn der HErr wird ſein Volck richten und ſeinen Knechten gnädig ſeyn. Pſ. 135, 14.
Der HErr hat ſeinen Knecht [ſeine Kirche das geiſtliche] Jacob erlöſet. Eſa. 48, 20.
Das iſt das Erbe der Knechte des HErrn. Eſ. 54, 17.
Siehe, meine Knechte [die Chriſten] ſollen eſſen, ihr aber ſollet hungern ꝛc. Eſa. 65, 13. und ſeine Knechte mit einem andern Namen nennen. v. 15. vergl. Act. 11, 26.
Da wird man erkennen die Hand des HErren an ſeinen Knechten, und den Zorn an ſeinen Feinden. Eſa. 66, 14.
Auch will ich zur ſelben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geiſt ausgieſſen Joel 2, 29. Act. 2, 18. (S. Geſicht §. 3.)
Ihr Knechte GOttes, des Höchſten, gehet heraus und kommet her, Dan. 3, 26.
Nun ihr aber ſeyd von der Sünde frey und GOttes Knechte worden, habt ihr eure Frucht, daß ihr heilig werdet, Rom. 6, 22.
Wer biſt du, daß du einen fremden Knecht [nemlich GOttes Hausgenoſſen] richteſt? Rom. 14, 4.
Und hat das Blut ſeiner Knechte von ihrer Hand [der groſſen Huren] gerochen. Apoc. 19, 2.
Lobet unſern GOtt alle ſeine Knechte, und die ihn fürchten, beyde klein und groß. Apoc. 19, 5.
Und GOtt der HErr der heiligen Propheten hat ſeinen Engel geſand, zu zeigen ſeinen Knechten, was bald geſchehen muß. Apoc. 22, 6.

§. 11. Die, welche ſich ſelbſt Knechte nennen, wollen dadurch ihre Ehrerbietigkeit gegen den andern * und gegen GOtt ihren demüthigen Gehorſam bezeugen.

* Gen. 42, 10. 11. c. 43, 28. cap. 44, 7. Jacob gegen Eſau. Gen. 32, 4.
Habe ich Gnade funden vor deinen Augen, ſo gehe nicht vor deinem Knechte über. Gen. 18, 3. 5.
Siehe, HErr, kehret doch ein zum Hauſe eures Knechtes. Gen. 19, 2.
Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du deinem Knechte gethan haſt. Gen. 32, 10.
Du erkenneſt deinen Knecht, HErr, HErr. 2 Sam. 7, 20. 1 Chr. 18, 18.
Bewahre deinen Knecht vor den Stoltzen ꝛc. Pſ. 19, 14. Verſtoſſe nicht im Zorn deinen Knecht. Pſ. 27, 9.
Der HErr müſſe hochgelobet ſeyn, der ſeinem Knechte wohl will. Pſ. 35, 27.
Hilf du, mein GOtt, deinem Knecht, der ſich verläſſet auf dich. Pſ. 86, 2. Erfreue die Seele deines Knechtes v. 4. Stärcke deinen Knecht mit deiner Macht. v. 16.
O HErr ich bin dein Knecht; ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn. Pſ. 116, 16.
Thue wohl deinem Knecht. Pſ. 119, 17. handele mit deinem Knecht nach deiner Gnade. v. 124.
Ich bin dein Knecht, unterweiſe mich. ibid. v. 125.
Suche deinen Knecht. v. 176.
Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht. Pſ. 143, 2.

§. 12. Die geſetzliche Knechtſchaft, des Geſetzes Joch und Laſt, in Gegenſatz der Evangeliſchen Freyheit (Geſetz §. 3. 6. Gericht §. 9.)

Alſo iſt nun hie kein Knecht mehr, ſondern eitel Kinder. Gal. 4, 7.
Und erlöſete die, ſo durch Furcht des Todes [als der Sünden Sold Rom. 6, 23.] im ganzen Leben Knechte ſeyn muſten. Ebr. 2, 15. vergl. Rom. 8, 15.

§. 13. GOttes Knechte (§. 10.) heiſſen Knechte der Gerechtigkeit, weil ſie mit allem Fleiß gerecht zu leben befliſſen, und Chriſti Gerech-

tigkeit ſich zueignen; da hingegen Knechte der Sünden, Sclaven des Teufels, und ſeiner Geburt der Sünde, ſind. (S. Dienen §. 12.)*

Denn nun ihr frey worden ſeyd von der Sünde, ſeyd ihr Knechte worden der Gerechtigkeit. Rom. 6, 18. [nicht dem Herzen, das kindlich geſinnet iſt, ſondern dem Fleiſch nach. c. 8, 15.]

* Wer Sünde thut, der iſt der Sünden Knecht. Joh. 8, 34.

GOtt aber ſey gedancket, daß ihr Knechte der Sünden geweſen ſeyd, aber nun gehorſam worden von Herzen dem Vorbilde der Lehre, welchem ihr ergeben ſeyd. Rom. 6, 17.

Denn da ihr der Sünden Knechte waret, da waret ihr frey von der Gerechtigkeit. Rom. 6, 20.

Und verheiſſen ihnen Freyheit, da ſie Knechte des Verderbens [der Sünde, welche die menſchliche Natur verderbet und ins ewige Verderben ſtürzet] ſind. 2 Petr. 2, 19.

Knechtiſch, Knechtſchaft

Der Geiſt der geſetzlichen Dienſtbarkeit, da die Juden dem Geſetz gezwungen gehorchen muſten, aus Furcht der Strafe, damit die Ubertreter ſolten belegt werden. S. Freyheit. Gal. 5, 1.

Denn ihr habt nicht einen knechtiſchen Geiſt empfangen [wie im alten Teſt. Ebr. 2, 15.] daß ihr euch abermal fürchten müſtet; Rom. 8, 15.

Denn das ſind zwey Teſtamente, eines von dem Berge Sina, das zur Knechtſchaft gebiehret, welches iſt die Agar. Gal. 4, 24.

Kneten

Sara ſoll kneten und backen. Gen. 18, 6. Das Zauberweib 1 Sam. 28, 24. Thamar 2 Sam. 13, 8.

Knie S. Beugen

§. 1. Sie haben ihren Namen von Krümmen, Beugen. Mardachai beugete ſie nicht vor Haman Eſth. 3, 2. 5. weiln die Juden ſolche ehrerbietige Höflichkeit keinem Amalekiter beweiſen durften, vergl. mit 1 Sam. 15, 18. Pſ. 15, 4.

Bileams Eſelin fiel auf die Knie Num. 22, 27.

Elias that ſein Haupt zwiſchen die Knie. 1 Reg. 18, 42.

Eſra fiel darauf, Eſr. 9, 5. Daniel des Tags dreymal. Dan. 6, 10.

Die Kriegsknechte vor JEſu. Marc. 15, 19.

Petrus fiel JEſu zu den Knien. Luc. 5, 8.

§. 2. Wie, wenn die Nerven und Adern in den Knien ſchwach werden, die Laſt des Leibes nicht recht getragen werden kan, und alſo viel Unbequemlichkeit entſteht, ſo wird dadurch 1) eine Entkräftung und Mattigkeit des Leibes ausgedrückt Nah. 2, 11. und 2) eine Läßigkeit im Glauben und Chriſtenthum, da man durch Creutz zum Abfall geneigt wird.*

Bebende Knie Hiob 4, 4. [Beben §. 3.]

Meine Knie ſind ſchwach von Faſten. Pſ. 109, 24.

Aller Knie werden ſo ungewiß ſtehen [hin und her wancken] wie Waſſer. Ezech. 7, 17. c. 21, 7.

* Stärcket die müden Hände, und erquicket die ſtrauchelnde Knie. Eſ. 35, 3. Ebr. 12, 12. (die wancken wollen. Ebr. 10, 23.)

§. 3. Auf den Knien freundlich halten. Eſ. 66, 12. wie man Kinder mit Wiegenliedern zu ſchwingen und einzuſingen pflegt. Erquicken, tröſten.

Knien

1) Sich auf die Knie nieder laſſen, und 2) ſo ſein Gebet zu GOtt demüthig verrichten. Act. 20, 36.

Das Volck hatte kniend getruncken. Jud. 7, 6.

Kommet, laſſet uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat. Pſ. 95, 6.

Der Auſſätzige vor JEſu, Marc. 1, 40.

Knirſchen

Mit den Zähnen, wie der, ſo einen ſprachloſen Geiſt hatte. Marc. 9, 18.

Knoblauch

Darnach war Iſrael lüſtern, Num. 11, 5.

Knöchel

Du macheſt unter mir Raum zu gehen, daß meine Knöchel nicht gleiten, 2 Samuel. 22, 37.

Ezechieln gings Waſſer bis an die Knöchel. Ezech. 47, 3.

Der Lahme ſtund feſt auf ſeinen Knöcheln. Act. 3, 7.

Knörpel

Eigentlich das unterſte Weiche am harten Ohrknörpel, Ohrläpplein. Lev. 8, 23. c. 14, 14.

1. Knote 2. Knotte

1. Gedrehete, waren Figuren, wie etwa wilde Kürbſe, 1 Reg. 6, 18. c. 7, 24. 2. vom Flachs Exod. 9, 31. Feigenbaum Cant. 2, 13.

Knüttel

Einen böſen Knecht (beugen) Stock und Knüttel. Sir. 33, 27.

Kobold

Teufelsgeſpenſt, in Geſtalt eines Bocks, oder andern gräßlichen Geſtalt. Eſa. 34, 14.

Koch, Kochen

Der Koch trug eine Schulter auf vor Saul. 1 Sam. 9, 23. 24.

Jacob kochte ein Gericht, Gen. 25, 29. das Volck das Man, Num. 11, 8. Thamar ein Gemüß 2 Sam. 13, 8. Eliſä Knab ein Gemüß 2 Reg. 4, 38.

Und ſolt das Böcklein nicht kochen, dieweil es an ſeiner Mutter Milch iſt. Exod. 23, 19.

Und ſolts kochen (das Paſſah nemlich mit Braten) Deut. 16, 7.

So haben wir meinen Sohn gekocht und gegeſſen. 2 Reg. 6, 29. S. auch. Thr. 4, 10.

Köchin 1 Sam. 8, 13.

Köcher

I) Ein Pfeilfutteral, darinn die Pfeile ſtecken. Gen. 27, 3. Hiob 39, 23. Eſ. 22, 5. II) Behauſung, Hauß Pſ. 127, 5. III) Ein Bild göttlicher Bedeckung, da er uns in ſeiner Hütten zur böſen Zeit verbirgt. Eſ. 49, 2.

Ihre Köcher ſind offene Gräber. Jer. 5, 16. (Grab §. 4.)

Köcken S. Herausköcken

Kögel

Breiter und lang herabhangender Kopfzierath Ezech. 23, 15. Andere machen einen Turband daraus.

Kohl-Garten-Kraut

Ein Senfkorn .. wenn es wächſet, iſt es das gröſte unter dem Kohl. Matth. 13, 32. Marc. 4, 32.

Die Phariſäer verzehenden den Kohl. Luc. 11, 42. (Gericht §. 12.)

In Egypten muſten die Iſraeliten ihren Saamen träncken wie einen Kohlgarten. Deut. 11, 10.

Einen Kohlgarten will Ahab aus Naboths Weinberge machen. 1 Reg. 21, 2.

Kohlen, Kohlfeuer

Wie ſolte jemand auf Kohlen gehen, daß ſeine Füſſe nicht verbrannt würden? Prov. 6, 28.

Wie die Kohlen ein Glut, und Holz ein Feuer; alſo richtet ein zänckiſcher Mann Hadder an. Prov. 26, 21.

So nun deinen Feind hungert .. [denn wenn du das thuſt, ſo wirſt du feurige Kohlen auf ſein Haupt ſammlen [und ihn mit Liebe und Wohlthun gewinnen] Rom. 12, 20. Prov. 25, 22.

Die Knechte hatten ein Kohlfeuer gemacht. Joh. 18, 18.

Kolcke

Röhrkaſten; eine Waſſergrube, Lev. 11, 36.

Kollern

David ſtellete ſich raſend. 1 Sam. 21, 13.

Kohlpfannen

Exod. 27, 3. c. 38, 3. Num. 4, 14.

Kolter

a) Eine Bettdecke 2 Reg. 8, 15. b) Bruſttuch oder Kopfbinde Act. 19, 12. Vielleicht iſt es Pauli Schurtzfell geweſen, deſſen er ſich beym Teppichmachen bedient. Indeß hat dieſes nicht die Kranckheit geheilet, ſondern dergleichen Dinge waren Schwachheiten, welche bey dem Glauben ſich einfunden, wie Act. 5, 15. Matth. 9, 20. (S. Kleid §. 3.)

Kommen

§. 1. I) Sich von einem Ort abſondern, und zum andern nähern.

Deine Knechte ſind aus fernen Landen kommen. Joſ. 9, 9.

Die drey Freunde Hiobs kamen, ein jeglicher aus ſeinem Ort. Hiob 2, 11.

Ich will kommen und ihn geſund machen. Matth. 8, 7.

Mein Freund, warum biſt du (hieher) kommen. Matth. 26, 50.

Komm her, ſo kommt er. Luc. 7, 8.

§. 2. II) Iſt es ein Ermunterungswort. (S. Herkommen §. 1. 2.)

Komm, verfluche mir Jacob; komm ſchilt Iſrael. Num. 23, 7.

Kommt, laſt uns anbeten und knien. Pſalm 95, 6.

Kommet, zehret von meinem Brod. Prov. 9, 5.

Stehe auf meine Freundin, und komm meine Schöne, komm her, Cant. 2, 13.

Komm meine Braut von Libanon (zu mir) Cant. 4, 8.

Kommet, wir wollen wieder zum HErrn. Hoſ. 6, 1.

Kommet, denn es iſt alles bereit. Luc. 14, 17.

Und der Geiſt und die Braut ſprechen: komm. Und wer es höret, der ſpreche: komm. Und wen dürſtet, der komme, und wer da will, der nehme das Waſſer des Lebens umſonſt. Apoc. 22, 17.

§. 3. III) Mit dem Gemüth ſich zu GOtt nahen. Zu Chriſto kommen, an Chriſtum, das Heil der Welt gläuben; und durch den Glauben gerecht und ſelig werden.

Du erhöreſt Gebet, darum kömmt alles Fleiſch zu dir. Pſ. 65, 3.

Und ihr wollet nicht zu mir kommen, daß ihr das Leben haben möchtet. Joh. 5, 40.

Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern ꝛc. Joh. 6, 35.

Alles, was mir mein Vater giebt, das kömmt zu mir, und wer zu mir kömmt, den werde ich nicht hinausſtoſſen. Joh. 6, 37

Es kan niemand zu mir kommen, es ſey denn, daß ihn ziehe der Vater. Joh. 6, 44.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Joh. 14, 6.

Welcher will, daß allen Menſchen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 1 Tim. 2, 4.

Daher er auch ſeelig machen kan immerdar, die durch ihn zu GOtt kommen. Ebr. 7, 25.

Denn wer zu GOtt kommen will, der muß glauben. Ebr. 11, 6.

§. 4. IV) Gebohren werden. Gen. 46, 26. Chriſtus iſt in die Welt kommen nicht durch eine räumliche Abſonderung vom Vater und Annäherung zu den Menſchen; (§. 1.) denn er iſt allgegenwärtig, ſondern indem er den ſterblichen Menſchen im ſterblichen Fleiſch erſchienen. Der da iſt, der da war, der da kommt. Apoc. 1, 4. d. i. der Jehova.

Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden . . biß daß der Held komme ꝛc. Gen. 49, 10.

Siehe, ich komme, im Buch iſt von mir geſchrieben. Pſ. 40, 8. Ebr. 10, 7.

Siehe, der HErr kommt gewaltiglich (mit ſtarcker Hand wider den Fürſten der Welt Luc. 11, 21.) und ſein Arm wird herrſchen. Eſ. 40, 10.

Denn denen zu Zion wird ein Erlöſer kommen. Eſa. 59, 20. Rom. 11, 26.

Ja alle Heyden will ich bewegen, da ſoll denn kommen aller Heyden Troſt. Hagg. 2, 8.

Ihr ſolt nicht wähnen, daß ich kommen bin das Geſetz oder die Propheten aufzulöſen ꝛc. Matth. 5, 17. Friede zu ſtiften. c. 10, 34. 35. (Friede §. 3.)

Biſt du, der da kommen ſoll, oder ſollen wir eines andern warten. Matth. 11, 3.

Denn des Menſchen Sohn iſt kommen ſelig zu machen, das verlohren iſt. Matth. 18, 11. Luc. 19, 10.

. . . iſt nicht kommen daß er ihm dienen laſſe ꝛc. Matth. 20, 28.

Ich bin kommen zu rufen den Sündern zur Buſſe, und nicht den Gerechten. Marc. 2, 17.

Des Menſchen Sohn iſt nicht kommen, der Menſchen Seelen zu verderben, ſondern zu erhalten. Luc. 9, 56.

Ich bin das Brod das vom Himmel kommen iſt. Joh. 6, 41.

Denn ich bin ausgegangen, und kommen von GOtt. Joh. 8, 42. c. 16, 28.

Ich bin kommen, daß ſie das Leben und volle Gnüge haben ſollen. Joh. 10, 11.

Denn ich bin nicht kommen, daß ich die Welt richte, ſondern daß ich die Welt ſeelig mache. Joh. 12, 47.

Ich bin dazu gebohren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen ſoll. Joh. 18, 37.

Ehe aber der Glaube kam ꝛc. Gal. 3, 23. (Glaube §. 4.)

Denn das iſt je gewißlich wahr . . daß Chriſtus JEſus kommen iſt in die Welt ꝛc. 1 Tim. 1, 15.

Ein jeglicher Geiſt, der da bekennet, daß JEſus Chriſtus in das Fleiſch kommen iſt, der iſt von GOtt. 1 Joh. 4, 2. (Geiſt §. 29.) 2 Joh. 7.

Dieſer iſts, der da kömmt mit Waſſer und Blut. 1 Joh. 5, 6. (Blut §. 10.)

§. 5. V) Von dem dreyeinigen GOtt. [a]) Wenn ſich GOtt mit ſeiner Gegenwart auf eine beſondere Art und Würckung gnädig offenbahret. Der heilige Geiſt kam auf Chriſtum, Matth. 3, 16. daß damit offenbar würde, daß Chriſtus der ſey, welcher vom heiligen Geiſt empfangen, Luc. 1, 35. und vor ſeinen Geſellen damit nach ſeiner menſchlichen Natur geſalbet ſey. Ebr. 1, 9.

GOtt kam zu Abimelech im Traum, Gen. 20, 3. zu Samuel. 1 Sam. 3, 10.

Der Geiſt GOttes auf Bileam Num. 24, 2. über Sauln. 1 Sam. 19, 9.

Die Kraft des HErrn über Eliam. 1 Reg. 18, 46. über Eliſam, daß er weiſſagete 2 Reg. 3, 15.

Ich will euch nicht Wayſen laſſen; ich komme [wieder] zu euch. Joh. 14, 18.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen. Joh. 14, 23.

§. 6. b) Wenn er durch ſeine Strafgerechtigkeit zeigt, daß er der HErr ſey. Von der majeſtätiſchen Zukunft Chriſti zum Gericht.

Und ich will über ſie kommen (ich will mich wider ſie aufmachen) ſpricht der HErr. Eſ. 14, 22.

Sehet euer GOtt, der da kömmt zu Rache. Eſ. 35, 4.

Siehe, der HErr wird kommen mit Feuer. Eſa. 66, 15.

Dieſer JEſus, welcher von euch iſt aufgenommen gen Himmel, wird (auf gleiche Weiſe) kommen, wie ihr ihn geſehen habet gen Himmel fahren. Act. 1, 11.

Darum richtet nicht vor der Zeit, biß der HErr komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im finſtern verborgen iſt. 1 Cor. 4, 5.

Wenn er kommen wird, daß er herrlich erſcheine mit ſeinen Heiligen 2 Theſſ. 1, 10.

Dennoch über eine kleine Weile (ſo lang es auch währen möchte) ſo wird kommen, der da kommen ſoll. Ebr. 10, 37.
Siehe der HErr kommt mit vielen tauſend Heiligen. Judä 14.
Siehe, er kommt mit den Wolcken. Apoc. 1, 7.
Siehe, ich komme bald, halt was du haſt, daß niemand deine Krone nehme. Apoc. 3, 11.
Ja ich komme bald, Amen. Ja, komm HErr JEſu. Apoc. 22, 20.

§. 7. V) Von zukünftigen Dingen, ſich zutragen, geſchehen ꝛc. vorhanden ſeyn. Joh. 2, 4.

Wenn nun dieſe Zeichen kommen, ſo thue was dir unter handen kommt (was die Noth erfordert) 1 Sam. 10, 7.
Und es fehlete nichts an allem guten, was der HErr dem Hauſe Iſrael geredet hatte, es kam alles Joſ. 21, 45. c. 23, 14. 15.
Laſſet ſie ihnen die Zeichen, und was kommen ſoll, verkündigen. Eſa. 44, 7.
Wir hoffeten, es ſolte Friede kommen, ſo kommt nichts gutes. Jer. 14, 19.
Es iſt unmöglich, daß nicht Aergerniſſe kommen; wehe aber dem, durch welchen ſie kommen. Luc. 17, 1.
Denn ihr ſelbſt wiſſet gewiß, daß der Tag des HErrn wird kommen, wie ein Dieb in der Nacht 1 Theſſ. 5, 2.
Denn er (der jüngſte Tag) kommt nicht, es ſey denn, daß zuvor der Abfall komme. 2 Theſſ. 2, 3.

§. 8. VI) Kund und offenbar werden. Luc. 8, 17. Sein Blut komm über uns S. Blut §. 5. und andere Bedeutungen mehr z. E.

Meine Seele komme nicht in ihren Rath. Gen. 49, 6. (ich habe nichts mit ihrem heimlichen böſen Rath zu ſchaffen gehabt)
Es ſoll kein Hurkind in die Gemeine des HErrn kommen. Deut. 23, 2. [p. 854.]
Das kommt vom HErrn ꝛc. Gen. 24, 50.
Ein vernünftig Weib kommt vom HErrn. Prov. 19, 14.
Aus dem Herzen kommen arge Gedancken. Matth. 15, 19. ꝛc.

König

§. 1. I) Von Menſchen. Iſt ein beſonder Amts- und Ehren-Name, eines Regenten, welcher eine Herrſchaft über andere zu erkennen giebt. Anfangs waren auch dieſe, welche nur über ein klein Stück Landes eine Herrſchaft hatten, ſo genannt, wie denn das Thal Siddim fünf Könige gehabt Gen. 14, 3. und Joſua hat deren 31. bezwungen Joſ. 12, 9-24. König aller Könige waren die mächtigſten Monarchen zu ihrer Zeit, welche noch viele andere Königreiche unter ſich hatten. Ezech. 26, 7. Dan. 2, 37. Eſth. 1, 1. Eſr. 7, 12.

§. 2. Bey den Iſraeliten durfte kein fremder erwehlet werden. Deut. 17, 15. und haben über ganz Iſrael drey; * über Juda allein 20. ** darunter nur 8. fromme, und über Iſrael allein 19. Könige *** darunter ein nicht allzufrommer regieret.

* Siehe Iſrael §. 1.

** Rehabeam, gottlos, regieret 17. Jahr und ſtirbt. 1 Reg. 14, 21. 31.
2] Abia, gottlos, regieret 3. Jahr, ſtirbt. 1 Reg. 15, 2. 8.
3] Aſſa, fromm, regiert 41. Jahr, ſtirbt. ib. v. 10. 24.
4] Joſaphat, fromm, regiert 25. Jahr, ſtirbt 1 Reg. 22, 41. 44. 45.
5] Joram, gottlos, 8. Jahr, ſtirbt. 2 Reg. 6, 15. 24.
6] Ahasja, gottlos, 1 Jahr, wird getödtet. 2 Reg. 8, 25. c. 9, 27.
7] Athalia, gottloſe, 6. Jahr, getödtet, 2 Reg. 11, 3. 16.
8] Joas, fromm, 40. Jahr, getödet, 2 Reg. 12, 1. 20.
9] Amazia, fromm, 29. Jahr, getödet, 2 Reg. 14, 2. 3. 19.
10] Aſaria oder Uſia, fromm, 52. Jahr, ſtirbt 2 Reg. 15, 1. 2. 7.
11] Jotham, fromm, 16. Jahr, ſtirbt, 2 Reg. 15, 32. 34. 38.
12] Ahas, gottlos, 16. Jahr, ſtirbt, 2 Reg. 16, 1. 3. 20.
13] Hiskia, fromm, 29. Jahr, ſtirbt, 2 Reg. 18, 1. 3. c. 10, 21.
14] Manaſſes, gottlos, 55. Jahr, ſtirbt. 2 Reg. 21, 1. 2. 18.
15] Amon, gottlos, 2 Jahr, getödet. 2 Reg. 21, 19. 24.
16] Joſia, fromm, 31. Jahr, ſtirbt, 2 Reg. 22, 1. 2. c. 23, 29.
17] Joahas, gottlos, regiert 3 Monden ſtirbt in Egypten, 2 Reg. 23, 31. 32. 35.
18] Jojakim, gottlos 11. Jahr, ſtirbt 2 Reg. 23, 36. c. 24, 6.
19] Jojachim, oder Joſia, gottlos, 3 Monath gen Babel geführt, 2 Reg. 24, 8. 9. 15.
20] Zedekia, gottlos, 11. Jahr, gefangen. 2 Reg. 24, 18. 20. c. 25, 6. 7.

*** Jerobeam, regiert 22. Jahr, ſtirbt, 1 Reg. 14, 20.
2] Nadab, 2. Jahr, getödet, 1 Reg. 15, 25. 28.
3] Baeſa, regiert 24. Jahr, ſtirbt. ibid. 33. c. 16, 6.
4] Ella, 2. Jahr, erſchlagen, 1 Reg. 16, 8. 10. 13.
5] Simri, 7. Tage, verbrennt ſich und ſein Haus. ib. v. 15. 18.
6] Amri, 12. Jahr, ſtirbt, v. 23. 28.
7] Ahab, 22. Jahr, erſchoſſen, ibid. v. 29. c. 22, 34. 35.
8] Ahaſia, 2 Jahr, fällt ſich zu Tode, 2 Reg. 1, 2. 17.

9) Joram, 12. Jahr, erſchoſſen, 2Reg. 3, 1. c. 9, 24.
10) Jehu, nicht allzufromm, 28. Jahr, ſtirbt 2 Reg. 10, 35. 36.
11) Joahas, regieret 17. Jahr, ſtirbt, 2Reg 13, 1. 2. 9.
12) Joas, 16. Jahr, ſtirbt, ib. v. 10. 13.
13) Jerobeam, 41. Jahr, ſtirbt, 2Reg. 14, 23. 24. 29.
14) Sacharia, 6. Monden, erſchlagen, 2 Reg 15, 8. 10.
15] Sallum, 1. Monden, erſchlagen, ibid. v. 13. 14.
16] Menahem, 10. Jahr, ſtirbt 2 Reg. 15, 17. 18. 22.
17] Pekahja, 20. Jahr, erſchlagen, ib. vers 23. 25.
18] Pekah, 20. Jahr, getödet. v. 27. 30.
19] Hoſea, 9. Jahr, gen Aſſyrien geführet, 2 Reg. 17, 23.

Und ſollen auch Könige von dir kommen. Gen. 17, 6. 16. c. 35, 11.

Solteſt du [etwan gar] unſer König werden, und über uns herrſchen [wollen] Gen. 37, 8.

Ich will einen König über mich ſetzen, wie alle Völcker um mich her haben. Deut. 17, 14.

Joſua ließ den König zu Ai an einen Baum hencken, c. 8, 29. läſt fünf an 5. Bäume hengen, c. 10, 16. 26.

70. Laſen auf unter dem Tiſch Adonibeſek. Judic. 1, 7.

Höret zu ihr Könige, und mercket auf ihr Fürſten. Judic. 5, 3.

Komm, ſey du unſer König [Feigenbaum] Judic. 9, 6. 8. 15.

Zu der Zeit war kein König in Iſrael, und ein jeglicher thät, was ihm recht danchte. Judic. 17, 6.

So ſetze nun einen König über uns, der uns richte, wie alle Heyden haben. 1 Sam. 8, 5.

Das wird des Königs Recht ſeyn, der über euch herrſchen wird. ib. v. 11.

Glück zu dem Könige [Saul] 1 Sam. 10, 24. [Adonia, 1 Reg. 1, 25.] Salomo, ib. v. 39.

Uber alle unſere Sünde haben wir auch das Ubel gethan, daß wir uns einen König gebeten haben. 1 Sam. 12, 19.

Es reuet mich, daß ich Saul zum König gemacht habe. 1 Sam. 15, 11. c. 16, 1.

Hilf mir Herr König [ſprach das Weib von Thekoa] 2 Sam. 14, 4.

Denn mein Herr, der König, iſt wie ein Engel GOttes. ib. v. 17.

Siehe, wir haben gehört, daß die Könige des Hauſes Iſrael barmherzige Könige ſind 1 Reg. 20, 31.

Er löſet auf der Könige Zwang, Hiob 12, 18.

Hiob wohnete wie ein König unter Kriegsknechten [in ihrer Verſammlung,] Hiob 29, 25.

Die Könige im Lande lehnen ſich auf. Pſ. 2, 2.

So laſſet euch nun weiſen ihr Könige. Pſ. 2, 10.

Einem Könige hilft nicht ſeine groſſe Macht. Pſ. 33, 16.

Du giebeſt einem Könige [David] langes Leben. Pſ. 61, 7.

Aber der König freuet ſich in GOtt. Pſalm 63, 12.

Alle Könige werden ihn anbeten; alle Heyden werden ihm dienen. Pſ. 72, 11.

Der den Furſten den Muth nimmt, und ſchrecklich iſt unter den Königen auf Erden. Pſ. 76, 13.

Ich will ihn zum erſten Sohn machen, allerhöchſt unter den Königen auf Erden. Pſ. 89, 28.

Daß die Heyden den Nahmen des HErrn fürchten; und alle Könige auf Erden deine Ehre. Pſ. 102, 16.

Der HErr zu deiner Rechten wird zerſchmeiſſen die Könige zur Zeit ſeines Zorns. Pſ. 110, 5.

Es dancken dir, HErr, alle Könige auf Erden, daß ſie hören das Wort deines Mundes. Pſ. 138, 4.

Da du den Königen Sieg giebeſt. Pſalm 144, 10.

Lobet, ihr Könige auf Erden. Pſ. 148, 1. 11.

Durch mich regieren die Könige. Prov. 8, 15.

Wo ein König viel Volcks hat, das iſt ſeine Herrlichkeit. Prov. 14, 28.

Ein kluger Knecht gefället dem Könige wohl. Prov. 14, 35.

Vor den Königen Unrecht thun iſt ein Greul. Prov. 16, 12.

Recht rathen gefält den Königen. ib. v. 13.

Des Königs Grimm iſt ein Bote des Todes. ib. v. 14. c. 19, 12. c. 20, 2.

Wenn des Königs Angeſicht freundlich iſt, das iſt Leben. v. 15.

Ein König, der auf dem Stuhl ſitzet zu richten, zerſtreuet alles Arge mit ſeinen Augen. Prov. 20, 8.

Ein weiſer König zerſtreuet die Gottloſen ib. v. 26.

Fromm und wahrhaftig ſeyn behüten den König. ib. v. 28.

Des Königs Herz iſt in der Hand des HErrn. Prov. 21, 1.

Wer ein treu Herz und liebliche Rede hat, deß Freund iſt der König. Prov. 22, 11. [Herz §. 4.]

Sieheſt du einen Mann endelich [fleißig] in ſeinem Geſchäfte, der wird vor den Königen ſtehen. Prov. 22, 29.

Mein Kind, fürchte den HErrn und den König. Prov. 24, 21.

Der Könige Ehre iſts, eine Sache erforſchen. Prov. 25, 2.

Der Könige Herz iſt unerforſchlich ib. v. 3.

Man thue gottlos Weſen vom Könige v. 5.

Prange nicht vor dem Könige. v. 6.

Ein König richtet das Land auf durchs Recht. Prov. 29, 4.

Ein König, der die Armen treulich richtet, deß Thron wird ewiglich beſtehen. ib. v. 14.

Ein Land wird durch dreyerley unruhig; .. Ein Knecht, wenn er König wird. Prov. 30, 22.

Gebe die Wege nicht, darinne ſich die Könige verderben. Prov. 31, 3.

Ein arm Kind, das weiſe iſt, iſt beſſer, denn

ein

ein alter König, der ein Narr iſt, und weiß ſich nicht zu hüten. Eccl. 4, 13.
Und das iſt der König im ganzen Lande, das Feld zu bauen. Eccl. 5, 8.
In des Königs Worte iſt Gewalt, und wer mag zu ihm ſagen, was macheſt du. Eccl. 8, 4.
Wehe dir Land, des Königs ein Kind iſt, und des Fürſten früh eſſen. Eccl. 10, 16. u. 8. v.
Ein harter König ſoll über ſie herrſchen. Eſa. 19, 4.
Denn die Grube iſt von geſtern her zugerichtet, ja dieſelbige iſt auch dem Könige bereitet. Eſ. 30, 33.
Könige ſollen ſehen und aufſtehen, und Fürſten ſollen anbeten um des HErrn willen. Eſ. 49, 7.
Daß die Heyden ſehen deine Gerechtigkeit, und alle Könige deine Herrlichkeit. Eſa. 62, 2.
Saget dem Könige, und der Königin; ſetzet euch herunter, Jer. 13, 18.
Er ändert Zeit und Stunde; er ſetzet Könige ab, und ſetzet Könige ein. Dan. 2, 21.
Sie machen Könige; aber ohne mich: ſie ſetzen Fürſten, und ich muß nicht wiſſen. Hoſ. 8, 4. (ohne auf mich, mit Gebet, und ob es gottesfürchtige Leute ſeyn, zu ſehen)
So höret nun ihr Könige, und mercket; lernet ihr Richter auf Erden. Sap. 6, 2.
Ein kluger König iſt des Volcks Glück. Sap. 26, 6.
Es hat kein König einen andern Anfang ſeiner Geburt. Sap. 7, 5.
Es kan dir weder König noch Tyrann unter Augen treten, für die, ſo du ſtrafeſt. Sap. 12, 14.
Tobias fürchtet GOtt mehr, denn den König. Tob. 2, 9.
Ringe nicht nach Gewalt beym Könige. Sir. 7, 4.
Viel laſſen ſich mit Gelde ſtechen, und es beweget auch wohl der Könige Hertz. Sir. 8, 3.
Ein wüſter König verderbet Land und Leute. Sir. 10, 3.
Heute König, morgen tod. ib. v. 12.
Und man wird euch vor Fürſten und Könige führen um meinet willen. Matth. 10, 18. Marc. 13, 9.
Siehe, die da weiche Kleider tragen, ſind in der Könige Häuſer. Matth. 11, 8.
Von wem nehmen die Könige auf Erden den Zoll ꝛc. Matth. 17, 25.
Viele Propheten und Könige wolten ſehen, was ihr ſehet, und habens nicht geſehen. Luc. 10, 24.
Welcher König will ſich begeben in einen Streit wider einen andern König, und ſitzet nicht zuvor und rathſchlaget. Luc. 14, 31.
Die weltlichen Könige herrſchen, und die Gewaltigen heiſſet man gnädige Herren. Luc. 22, 25.
Die Könige der Erden treten zuſammen, und die Fürſten verſammlen ſich zu Hauffe wider den HErrn, und wider ſeinen Chriſt. Act. 4, 26.
Für die Könige und alle Obrigkeit (thue Bitte) 1 Tim. 2, 2.
Seyd unterthan aller menſchlichen Ordnung, um des HErrn willen, es ſey dem Könige, als dem Oberſten, oder ꝛc. 1 Petr. 2, 13.
Fürchtet GOtt. Ehret den König. ib. v. 17.
Mit welcher gehurt haben die Könige auf Erden Apoc. 17, 2. c. 18, 3. 9.
Und die Krone auf Erden werden ihre Herrlichkeit in dieſelbe bringen. Apoc. 21, 24. Eſ. 60, 3. 5.

§. 3. Obſchon Könige in Anſehn der Geburt, des Todes, und der Rechenſchaft an jenem Tage von andern Leuten nicht unterſchieden; ſo ſind ſie doch allerdings, als GOttes Diener und ſeines Reichs Amtleute Sap. 6, 5. Rom. 13, 1. in hohen Ehren zu halten, Rom. 13, 1. Sie ſelber aber ſollen das Geſetz ihres Befehls = Habers vor Augen haben, Deut. 17, 18. 19. 20. Ungerechtigkeit haſſen, Prov. 16, 12. fromm und wahrhaftig ſeyn, Prov. 20, 28. und allen Ubermuth vermeiden. Eſ. 10, 12. Dan. 5, 20. (S. Obrigkeit)

§. 4. Ich Prediger war König über Iſrael Eccl. 1, 12. Nicht als wenn er das Reich endlich niedergelegt, ſondern Solomo redet hier von der Zeit ſeines eiteln Lebens, vor ſeiner Buſſe, da er erſt durch ſeinen Fall klüger worden.

§. 5. II) Von GOtt. Dieſer Schöpfer und Erhalter aller Dinge iſt der oberſte und independente HErr und Monarche über alles; II) Chriſtus führet den Titul: König aller Könige 1 Tim. 6, 15. Apoc. 17, 14. c. 19, 16. als ein HErr aller Herren in höhern Verſtande, als Menſchen (§. 1.) und ſchlechterdings; Er hat ein Macht= Pſ. 8, 7. Gnaden= Joh. 18, 36. und Ehren=Reich. Matth. 25, 31. (Fuß §. 12.)

Der HErr wird König ſeyn immer und ewig. Exod. 15, 18. Pſ. 93, 1. Pſ. 99, 1.
Denn ſie haben nicht dich, ſondern mich verworfen, daß ich nicht ſoll König über ſie ſeyn. 1 Sam 8, 7. c. 12, 12.
Solte einer zum (allerhöchſten) Könige ſagen: du loſer Mann; und zu den Fürſten (dem dreyeinigen GOtt): Ihr Gottloſen. Hiob 34, 18.
Aber ich habe meinen König eingeſetzet auf meinem heiligen Berge Zion. Pſ. 2, 6.
Vernimm mein Schreyen, mein König und mein GOtt; denn ich will vor dir beten. Pſ. 5, 3.

Der

Der HErr iſt König immer und ewiglich. Pſ. 10, 16.

Machet die Thore weit, und die Thüre in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Pſ. 24, 7. 8. 9. 10.

GOtt, du biſt derſelbe mein König, der du Jacob Hülffe verheiſſeſt. Pſ. 44, 5.

So wird der König Luſt an deiner Schöne haben; denn er iſt dein HErr, und ſollt ihn anbeten. Pſ. 45, 12.

Denn der HErr, der allerhöchſte, iſt erſchreck. lich, ein groſſer König auf dem Erdboden. Pſ. 47, 3. 8. 9.

Aber GOtt iſt mein König von Alters her, der alle Hülfe thut, ſo auf Erden geſchicht. Pſ. 74, 12

Der heilige in Iſrael iſt unſer König Pſalm 89, 19.

Denn der HErr iſt ein groſſer GOtt; und ein groſſer König über alle Götter. Pſ. 95, 3.

Saget unter den Heyden, daß der HErr König ſey, und habe ſein Reich, ſo weit die Welt iſt, bereitet, daß es bleiben ſoll Pſ. 96, 10.

Im Reich dieſes Königs hat man das Recht lieb. Pſ. 99, 4.

Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König. Pſ. 145, 1.

Der König führet mich in ſeine Kammer. Cant. 1, 4.

Siehe, es wird ein König regieren Gerechtigkeit anzurichten. Eſ. 32, 1.

Deine Augen werden den König (den Meſſiam) ſehen in ſeiner Schöne. Eſ. 33, 17.

Der HErr iſt unſer König, der hilft uns. ib. v. 22.

Ich bin der HErr, euer heilige, der ich Iſrael geſchaffen habe, euer König. Eſa. 43, 15.

Wie lieblich ſind auf den Berge die Füſſe der Botten, die da ſagen zu Zion: Dein GOtt iſt König. Eſ. 52, 7.

Der HErr iſt ein gerechter GOtt, ein lebendiger GOtt, ein ewiger König. Jer. 10, 10.

Siehe, es kommt die Zeit, ſpricht der HErr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will, und ſoll ein König ſeyn, der wohl regieren wird ꝛc. Jer. 33, 15. Hoſ. 3, 5.

Sondern dem HErrn ihrem GOtt, und ihrem Könige David (dem Meßia) welchen ich ihnen erwecken will. Jer. 30, 9.

Und mein Knecht David ſoll ihr König und ihr alleiniger Hirte ſeyn. Ezech. 37, 24.

Drum lobe ich Nebucadnezar und ehre und preiſe den König von Himmel. Dan. 4, 34.

Und der HErr wird König über ſie ſeyn auf dem Berge Zion. Mich. 4, 7. Luc. 1, 33.

Der HErr, der König Iſrael, iſt bey dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfſt. Zeph. 3, 15.

Siehe, dein König kommt zu dir, ein gerechter, und ein Helfer. Zach. 9, 9. Matth. 21, 5.

Und der HErr wird König ſeyn (regieret durch ſein Evangeliſch Wort Apoc. 20, 3. über alle Lande. Zach. 14, 9.

Wo iſt der neugebohrne König der Juden Matth. 2, 2.

Jeruſalem iſt eines groſſen Königs (GOttes) Stadt. Matth. 5, 35.

Das Himmelreich iſt gleich einem Könige, der mit ſeinen Knechten rechnen wollte. Matth. 18, 23.

Da ging der König hinein, die Gäſte zu beſehen. Matth. 22, 11.

Da wird denn der König ſagen zu denen zu ſeiner Rechten: kommet her ꝛc. Matth. 25, 34.

Biſt du der Jüden König? JEſus aber ſprach zu ihm: du ſageſts. Matth. 27, 11.

Gegrüſſet ſeyſt du Jüden König. ib. v. 29.

Diß iſt JEſus, der Jüden König, ib. v. 37.

Iſt er der König Iſrael, ſo ſteige er nun vom Creutz, ſo wollen wir ihm glauben ib. 42.

Gelobet ſey, der da kommt, ein König in dem Namen des HErrn. Luc. 19, 38.

Und ſpricht: er ſey Chriſtus, ein König Luc. 23, 2.

Du biſt GOttes Sohn, du biſt der König von Iſrael. Joh. 1, 49.

Da JEſus nun merckete, daß ſie kommen würden, und ihn haſchen, daß ſie ihn zum Könige machten, Joh. 6, 15.

Wolt ihr nun, daß ich euch der Jüden König los gebe? Joh. 18, 39.

Sehet, das iſt euer König Joh. 19, 14. Soll ich euren König creutzigen? ib. v. 15.

Aber GOtt, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen .. ſey Ehr und Preis in Ewigkeit. 1 Tim. 1, 17.

Welche wird zeigen zu ſeiner Zeit derſelbige und allein gewaltige, der König aller Könige, und HErr aller Herren. 1 Tim. 6, 15.

Groß und wunderſam ſind deine Wercke, HErr, allmächtiger GOtt, du König der Heiligen Apoc. 15, 3.

Denn es (das Lamm) iſt ein HErr aller Herren, und ein König aller Könige, und mit ihm die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen. Apoc. 17, 14.

Und hatten einen Namen geſchrieben auf ſeinem Kleide: Ein König aller Könige, und ein HErr aller Herren. Apoc. 19, 16. (zu bezeugen, ihm gehöre dieſer Ehrentitul und nicht dem Antichriſt)

§. 6. III) **Von den gläubigen Chriſten, welche ihrem Könige in der Taufe gleichſam gehuldiget und den Eyd der Treue geſchworen, ſolten 1) über ihre böſen Begierden herrſchen lernen, damit die Sünde nicht in ihrem ſterblichen Leibe herrſchen möge Rom. 6, 12. 2) Chriſto im Glauben und heiligen Gehorſam dienen, damit ſie 3) als wahre Glieder des Haupts, mit dem Könige aller Könige (§. 5.) dort ewig herrſchen (S. herrſchen §. 4.) und als getreue Diener da ſeyn mögen, wo er iſt. Joh. 12, 26. (S. Königl. §. 1.)**

Und haſt uns unſerm GOtt zu (geiſtlichen) Königen und Prieſtern gemacht; und wir werden Könige ſeyn auf (nicht dieſer) Erden. Apoc. 5, 10. c. 1, 6.

§. 7.

§. 7. IV) Von den Apoſteln. Dieſe ſind Führer des geiſtlichen Heeres, geiſtliche Könige im Reich Chriſti, welche groſſe Schaaren durch die Predigt des Evangelii in das Himmelreich geführet; Dieſe ſind unter einander Freunde, d. i. ſie ſtehen unter einem Geiſt und kämpfen einträchtiglich für den Glauben des Evangelii. Pſ. 68, 13. 15.

§. 8. König des Schreckens. Hiob 19, 14. Der Tod iſt das erſchrecklichſte. Siehe Fürſt §. 5. §. 9. Die Heuſchrecken haben keinen König Prov. 30, 27. (Siehe von Apoc. 9, 11. Heuſchrecken §. 2. und Abaddon §. 6.)

§. 10. Die Bücher (von den Geſchichten) der Könige, welche nicht von einer Perſon aufgezeichnet; (z. E. die Geſchichte von David hat Nathan gemacht, 1 Chr. 30, 29. in Salomonis Hiſtorie finden wir Nathans Chronic, Ahia Prophezeyung, Jeddi Geſchichte rc. Uſiä Leben hat Jeſaias gemacht,) hat vermuthlich Eſra durch göttlichen Trieb zuſammgetragen. Der Endzweck iſt in dem 1ſten zu zeigen a) wie ein König und Regent über die Religion und Gottſeligkeit halten ſolle, b) wie menſchliche Dinge unbeſtändig und der Veränderung unterworfen; im II) wie GOtt auch groſſer Herren böſe Thaten heimſuche.

Königin

§. 1. I) Im eigentlichen Verſtande ſteht es von

Athalia, 2 Reg. 11, 3. Vaſthi, Eſth. 1, 9. Eſther, Eſth. 2, 17. Candaces Act. 8, 27.

Saget dem Könige und der Königin: ſetzet euch herunter Joh. 13, 18.

Die Königin von Mittag (1 Reg. 10, 1.) wird auftreten am jüngſten Gerichte mit dieſem Geſchlechte, und wird es verdammen. Matth. 12, 42.

§. 2. II) Groſſe Gemeinden Chriſtlichen Namens und reiner Lehre. Cant. 6, 7. 8.

§. 3. III) Heiſt das geiſtliche Babel, oder die antichriſtiſche Kirche, welche allezeit eine Königin über Königreiche und Kirchen ſeyn wollen Apoc. 18, 7. vergl. Eſ. 47, 7. 8.

Königiſcher

Ein königlicher Hofbedienter; Joh. 4, 47. 49. oder der aus königlichem Geblüte entſproſſen.

Königlich

§. 1. Ihr aber ſeyd das königliche Prieſterthum 1 Petr. 2, 9. Der Apoſtel kehret die Worte Exod. 19, 6. um, weil er es in den 70. Dollmetſchern ſo gefunden und dem Verſtande nach eins iſt. Die Gläubige ſind a) Könige, (König §. 6.) welche den Teufel überwinden, die Sünde nicht herrſchen laſſen, die Welt mit Füſſen treten, und dort ewig herrſchen. b) Prieſter, ſie opfern ſich ſelbſt ihrem GOtt, Phil. 2, 17. 2 Tim. 4, 6. und begeben ihre Leiber zu einem vernünftigen Gottesdienſt zum Opfer Röm. 12, 1. durch Tödung der Glieder, ſo auf Erden, Col. 3, 5. und bringen Danck- und Lob-Opfer.

§. 2. Die Liebe heiſt ein königlich Geſetz Jac. 2, 8. 1) weil es der König aller Könige gegeben, 2) es das fürnehmſte, die Heerſtraſſe, darauf arm und reich wandeln ſollen, (Gebot §. 2. Geſetz §. 10.) und 3) wie ein König die andern Geſetze gleichſam regieret.

Königreich

Land und Unterthanen, welches ein König beherrſchet. Von Chriſti ſeinem. Pſ. 145, 11. 12. Obad. 21.*

Und ihr ſolt mir ein prieſterlich Königreich und ein heiligs Volck ſeyn. Exod. 19, 6. (S. königlich §. 1.)

Samuel ſagte dem Volck alle Rechte des Königreichs. 1 Sam. 10, 25.

Der HErr hat es vom Saul geriſſen, 1 Sam. 15, 28. 2 Sam. 3, 10.

Das Königreich will noch ſein werden. 2 Sam. 18, 8.

Du biſt allein GOtt unter allen Königreichen auf Erden. 2 Reg. 19, 15. Eſ. 37, 16.

Die Heyden müſſen verzagen, und die Königreiche fallen. Pſ. 46, 7.

Ihr Königreiche auf Erden, ſinget GOtt, lobſinget dem HErrn. Pſ. 68, 33.

Schütte deinen Grimm auf die Königreiche, die dich nicht anruffen. Pſ. 79, 6.

Es kommt einer aus dem Gefängniß zum Königreiche: und einer, der in ſeinem Königreich geboren iſt, verarmet. Eccl. 4, 14.

Er recket ſeine Hand über das Meer, und erſchrecket die Königreiche. Eſ. 23, 11.

Denn welche Heyden oder Königreiche dir nicht dienen wollen, die ſollen umkommen. Eſ. 60, 12.

Plötzlich rede ich wider ein Volck und Königreich, daß ichs ausrotten, zerbrechen und verderben will. Jer. 18/7.
Auf daß die Lebendigen erkennen, daß der Höchſte Gewalt hat über der Menſchen Königreiche, und giebt ſie, wem er will, und erhöhet die Niedrigen zu denſelbigen. Dan. 4/14.
Siehe, die Augen des HErrn HErrn ſehen auf ein ſündiges Königreich, daß ichs vom Erdboden ganz vertilge. Amos 9/8.
Um Gewalt, Unrecht und Geitzes willen komt ein Königreich von einem Volck aufs andere, Sir. 10/8. vergl. Dan. 4/22. Sir. 49/7.
Denn es wird ſich empören ein Volck wider das andere und ein Königreich wider das andere. Matth. 24/7.
Was du wirſt von mir bitten, will ich dir geben, bis an die Hälfte meines Königreichs, Marc. 6/23.
Welche durch den Glauben Königreiche bezwungen. Ebr. 11/33.
*Aber zur Zeit ſolcher Königreiche wird GOtt vom Himmel ein Königreich (Chriſti geiſtliches Reich) aufrichten, das nimmermehr verſtöret wird. Dan. 2/44.
Seine (Chriſti) Gewalt iſt ewig, die nicht vergehet, und ſein Königreich hat kein Ende. Dan. 7/14.
Und er wird ein König ſeyn über das Haus Jacob ewiglich, und ſeines Königreichs wird kein Ende ſeyn. Luc. 1/33.

Königs-Grund

Königsgrund, 2 Sam. 18, 18. Thal, Gen. 14/17. Thor, Eſth. 5/13.

Können

Das Können drückt eine Macht aus, etwas zu verrichten. GOtt iſt allmächtig und kan alles, was ſeinen Vollkommenheiten nicht zuwider*; Dahingegen Menſchen, ſonderlich im geiſtlichen, unvermögend und ohnmächtig ſind. ** (Geiſt §. 6.)

* Z. E. die rechte Hand des HErrn kan alles ändern. Pſ. 77/11.
Und iſt niemand, der thun kan wie du. Pſ. 86/8.
Ich der HErr kan das Herz ergründen. Jer. 17/10.
Er kan verborgene Dinge offenbaren. Dan. 2/28. aus dem glüenden Ofen erretten. c. 3/17 die Stoltzen demüthigen c. 4/34. helfen. Sap. 1/1. c. 16/4.
Chriſtus kan helfen denen, die verſucht werden, Ebr. 2/18.
GOtt kan auch wohl vom Tod erwecken, Ebr. 11/19. 2c.
** Z. E. kan ein Menſch den Staub auf Erden zehlen? Gen. 13/16. die Sterne. c. 15/5.
GOtt auf 1000. nicht eines antworten. Hiob 9/3.
GOttes Zorn kan niemand ſtillen ibid. v. 13.
Wenn GOtt verſchleuſt, kan niemand aufmachen. Hiob 12/14.
Ein Menſch kan nicht mit GOtt rechten. Hiob 16/21. ihn nicht meiſtern. Hiob 38/33. die Blitzen nicht auslaſſen, v. 35. nicht donnern wie GOtt c. 40/4.
Was können mir die Menſchen thun? Pſ. 56/12. Wer kan die groſſen Thaten des HErrn ausreden? Pſ. 106/2.
Wie kan ein Menſch Götter machen, die nicht Götter ſind? Jer. 16/20.
Wer kan es (das Herz) ergründen? Jer. 17/9. vor ſeinem Zorn ſtehen; Nah. 1, 6. Röm. 9/19. dencken, was GOtt will? Sap. 9/13. ſeine Wunder begreifen? Sir. 18/2.
Niemand kan zweyen Herren dienen. Matth. 6/24. 2c.

Kopf

§. 1. I) (S.) Haupt II) der ganze Menſch. Ezech. 2/4. vergl. Eſ. 48/4.

Ein Weib warf den Abimelech mit einem Stein auf den Kopf. Jud. 9/53.
Wurde abgehauen dem Goliath. 1 Sam. 17/51. dem Isboſeth 2 Sam. 4/7. dem Seba. 2 Sam. 20, 22. Holoferni, Judith 13/9.
Will Abiſai dem Simei abreiſſen. 2 Sam. 16/9.
Derſelbe ſoll dir den Kopf zertreten; und du wirſt ihn in die Ferſe ſtechen. Gen. 3/15. (Ferſe §. 2.)
Ein jeglicher ergrif den andern beym Kopf 2 Sam. 3/16. (ergreifen §. 2.)
Aber GOtt wird den Kopf ſeiner Feinde zerſchmeiſſen. Pſ. 68/22. (S. Haarſchädel)
Du zerbrichſt die Köpfe der Drachen im Waſſer. Pſ. 74/13. 14.
Denn ſiehe deine Feinde toben; und die dich haſſen, richten den Kopf auf. Pſalm 83/3. (machen ſich groß)
Der Gottloſe fähret mit dem Kopf hindurch Prov. 21/29. (hindurchfahren §. 2.)
Darum wird der HErr abhauen von Iſrael beyde Kopf und Schwanz. Eſa. 9/14. vergl. v. 15.
Die Sonne ſtach Jona auf den Kopf. Jon. 4/8.
Stehe nicht auf deinem Kopf in deinem Amt. Sir. 10/29. (bilde dir nicht ein, daß du es ausmachen könneſt 2c.)
Wer GOttes Gebot hält, der folget ſeinem eignen Kopf nicht. Sir. 21/12.
Es iſt kein Kopf ſo liſtig, als der Schlangen Kopf. Sir. 25/21.
Wer den Stein in die Höhe wirft, dem fält er auf den Kopf. Sir. 27/28.

§. 2. Von: auf den Kopf kehren, kommen und d. g. S. bezahlen §. 4. und Blut §. 5. 1 Reg. 8/32. Pſalm 140/10. Joel 3/9. 12. Obad. 15.

Der HErr hat dem Nabal das Ubel auf ſeinem Kopf vergolten. 1 Sam. 25/39.
Es falle aber (zur Verantwortung und göttlichen Rache) auf den Kopf Joab 2 Sam. 3/29.
Kehre ihre Schmach auf ihren Kopf Neh. 4/4.
Sein Unglück wird auf ſeinen Kopf kommen. Pſ. 7/17.

Ich will ihr Thun auf ihren Kopf werfen. Ezech. 9, 10. c. 11, 21. c. 16, 43. c. 22, 31.
Und zuletzt wird er aufwachen und einem jeglichen vergelten auf ſeinem Kopf, wie ers verdient hat. Sir. 17, 19.

§. 3. Den Kopf hängen, a) aus Traurigkeit Thr. 2, 10. b) wie die Heuchler darinne was beſonders ſuchen. GOtt ſiehet das Herz an.

Solte das eine Faſten ſeyn, daß ein Menſch ſeinen Kopf hänge, wie ein Schilf. Eſ. 58, 5.
O wie iſt ſie verderbt, wie heulen ſie? wie ſchändlich hengen ſie die Köpfe? (wie ſiehet Moab mit Scham und Schmach zurück) Jer. 48, 39.
Derſelbe Schalck kan den Kopf hängen, und ernſt ſehen, und iſt doch eitel Betrug. Sir. 19, 23.

§. 4. Den Kopf ſchütteln. Das geſchah a) aus spöttiſcher Verachtung b) wenn man ſich über eines Unglück freuete. Jer. 18, 16. Thr. 2, 15.

Alle, die mich ſehen, ſpotten mein, ſperren das Maul auf ſchütteln den Kopf, Pſ 22, 8. Matth. 27, 39. Pſ. 209, 2.
Seinen Kopf wird er ſchütteln (der Feind) und in die Fauſt lachen ꝛc. Sir. 12, 19. cap. 13, 9.

Koppeln

Wie man ſchwere Sachen an Stricke zu binden und hinter ſich her zu ziehen pflegt; alſo ziehen Gottloſe die Bosheit, als wenn ſolche an ſie angebunden, immer ohne Aufhören hinter ſich her, und dencken, da ſie der Teufel an ſeinen Stricken fort ſchleppet, an keine Buſſe.

Wehe denen, die ſich zuſammen koppeln mit loſen Stricken, unrecht zu thun, und mit Wagenſeilen zu ſündigen. Eſ. 5, 18.

Korah

Kahl. 1) Ein Sohn Eſau. Gen. 36, 5. 14. 2) ein Sohn Jezear. Exod. 6, 21. Dieſer nebſt der ganzen Rotte wurde von der Erde verſchlungen. Num. 16, 32. c. 26, 10. Sir. 45, 22. Jud. 11. von dem ſind die Korither, Exod. 6, 24. ſo zum Tempeldienſt verordnet worden, 1 Chr. 10, 19. welchen ſchöne Pſalm 42. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 84. 85. 87. und 88. zugeſchrieben werden.

Korb

Hat von: in die Höhe heben den Namen, weil er auf dem Kopf getragen wurde. Exod. 29, 3. Judic. 6, 19. 2 Reg. 10, 7. Jer. 24, 2.

Dem Becker traumete, er trüge drey (durchbrochene) Körbe. Gen. 40, 16. 17. 18.
Geſegnet wird ſeyn dein (Brod-) Korb, und dein übriges; Deut. 28, 5. [d. i. du ſolt Brod genug haben]
Ein Korb mit Obſt. Amos 8, 1. 2. [wie dieſes reif, ſo waren die Sünder reif zur Strafe]
Und huben auf was übrig blieb von Brocken 12. Körbe voll Matth. 14, 20. ſieben, c. 15, 37.
Paulus wurde in einem Korbe zum Fenſter aus durch die Mauer gelaſſen. 2 Cor. 11, 33. Act. 9, 25.

Korn

§. 1. I) Getrayde, ſoll ſeinen Namen von Vermehren haben, es mag ausgedroſchen ſeyn, oder noch im Felde ſtehen. Deut. 18, 4. c. 28, 51. II) Ein Weitzen Korn, ein Bild der Auferſtehung.

GOtt gebe dir Korn und Weins die Fülle. Gen. 27, 28. 37.
Der Brunn Jacob wird ſeyn auf dem Lande, da Korn und Moſt iſt. Deut. 33, 28.
Simſon ließ die Füchſe in das Korn der Philiſter. Jud. 15, 5.
Du erfreueſt mein Herz, obgleich jene viel Wein und Korn haben. Pſ. 4, 8.
Die Anger ſind voll Schaafe, und die Auen ſtehen dicke mit Korn. Pſ. 65, 14.
Wer Korn inne hält, dem fluchen die Leute. Prov. 11, 26.
Denn ſie will nicht wiſſen, daß ichs bin, der ihr giebt Korn, Moſt und Oele, Hoſ. 2, 8.
Die Erde ſoll Korn, Moſt und Oel erhören. Hoſ. 2, 22. (Erde §. 14.)
Sie verſammlen ſich um Korn und Moſtes willen (ums zeitliche) und ſind mir ungehorſam. Hoſ. 7, 14.]
Auf daß wir Spreu vor Korn verkauffen Amos 8, 6. 5.
* Und das du ſäeſt, iſt ja nicht der Leib, der werden ſoll, ſondern ein blos Korn. 1 Cor. 15, 37.

§. 2. III) Korn, das Jünglinge; und Moſt, der Jungfrauen zeuget (mäſtet und fett machet) iſt das fruchtbare und ſüſſe Evangelium, das reine Seelen wieder gebiehret und nähret. Zach. 9, 17.

Korn-Haus-Stadt

a) Häuſer, da man zur Zeit der Noth das Korn aufſchüttete und verwahrete. Jer. 50, 26. Joel 1, 17. b) die Zehenden Kammern am Tempel, Mal. 3, 10.

a) Pharaonis, Gen. 41, 35. 56. Salomonis, 1 Reg. 9, 19. Hiskia 2 Chr. 32, 28.
Salomo bauete Kornſtädte, 2 Chr. 8, 4. 6. Joſaphat, 2 Chron. 17, 12.

Koſt

I) Lebensmittel Nehem. 5, 14. 18. II) Unkoſten, Ausgaben, Aufwand. Eſr. 6, 4. Luc. 14, 28. Act. 21, 24.

Koſten

§. 1. I) Vom Geſchmack. 2 Sam. 3, 35. Hiob 6, 6. Jon. 3, 7. Col. 2, 21.

Eſau will das rothe Gerichte koſten. Gen. 25, 30.

Jonathan koſtete Honig. 1 Sam. 14, 29. 43.

Der Speiſemeiſter den Wein. Joh. 2, 9.

§. 2. II) Wenn man etwas theuer bezahlen muß. 1 Chr. 13, 19.

Wenn er ihren Grund leget, das koſte ihm ſeinen erſten Sohn ꝛc. Joſ. 6, 26. 1 Reg. 16, 34.

Denn es koſtet zu viel ihre Seelen zu erlöſen, Pſ. 49, 9. vergl. Matth. 16, 26.

Koſtfrey

Einen koſtfreyen Mann loben die Leute. Sir. 31, 28.

Köſtlich

Was theuer und werth, koſtbar, und alſo hochzuachten. Eſ. 44, 9.

Eſau hatte köſtliche Kleider. Gen. 27, 15.

Achan raubte einen köſtlichen Mantel. Joſ. 7, 21.

Köſtliche Steine. 1 Reg. 5, 17.

Gold, Prov. 8, 19. Silber, c. 10, 20. Perlen, Prov. 31, 10. Matth. 13, 45. Waſſer, Matth. 26, 7. Leinwand, Luc. 16, 19. Gewand, 1 Tim. 2, 9.

Köſtlicher Eckſtein, Eſ. 28, 16. 1 Petr. 2, 4. (der das gegründete köſtlich machet)

Köſtlicher Weg 1 Cor. 12, 31. (der fürtreflichſte, der alle vorige Gaben übertrift.)

Und wenns köſtlich geweſen iſt, ſo iſts Müh und Arbeit geweſen. Pſ. 90, 10. (unſere Jahre ſind nicht nur kurz, ſondern auch, wenn ſie am ſtärckſten, ſo iſts Müh und Arbeit)

Das iſt ein köſtlich Ding, dem HErrn dancken. Pſ. 92, 2. Pſ. 147, 1.

Aber wie köſtlich ſind vor mir, GOtt, deine Gedancken. Pſ. 139, 17.

Das Gerücht iſt köſtlicher, denn groß Reichthum. Prov. 22, 1.

Es iſt ein köſtlich Ding gedultig ſeyn, und auf die Hülfe des HErrn hoffen. Thren. 3, 26. 27.

Sondern der verborgene Menſch . . das iſt köſtlicher vor GOtt. 1 Petr. 3, 4.

Es iſt ein köſtlich Ding, daß das Herz feſte werde. Ebr. 13, 9.

Koth

§. 1. I) Miſt, den man auszufegen, und damit zu düngen pfleget. Geſtorbene Gottloſe ſollen unbegraben liegen, und wie Koth zertretten werden. Eſ. 5, 25. Jer. 8, 2.

Wie Koth auf der Gaſſe will ich ſie verſtäuben. 2 Sam. 22, 43. S. Pſ. 18, 43.

Die Nachkommen Jerobeams ſollen wie Koth ausgefeget werden. 1 Reg. 14, 10.

Jſebel wurde wie Koth. 2 Reg. 9, 37.

Die Gottloſen ſind wie ein ungeſtüm Meer . . und ſeine Wellen Koth und Unflath auswerfen. Eſ. 57, 20.

JEſus machte einen Koth und ſchmierete des Blinden Augen. Joh. 9, 6.

Die Sau wälzet ſich nach der Schwämme wieder in Koth. 2 Petr. 2, 22.

§. 2. Der Koth eurer Feyertage. Mal. 2, 3. d. i. von den Feſtopfern, welchen man muſte beyſeits thun Lev. 4, 11. ſqq. will ihnen GOtt ins Geſicht werfen, daß man die Prieſter mit weg trage, d. i. auf das ſchnödeſte tractire, wie jener auf den Miſthaufen gehörete.

§. 3. II) Der Ort, da Koth und Miſt gemacht; oder das, was zum Miſte wird.

Moab (die Feinde Chriſti) wird . . wie Stroh zerdroſchen werden, und wie Koth (wenn mans in die Miſtpfitzen wirft) Eſaia 25, 10.

Die vorhin in Seiden erzogen ſind, die müſſen jetzt im Koth liegen (umfaſſen jetzt die Miſtſtätte, um ſich des Hungers zu erwehren) Thr. 4, 5.

§. 4. III) Trübſal, Noth und Leiden, daraus man nicht leicht kommen kan.

Errette mich aus dem Koth, daß ich nicht verſincke. Pſ. 69, 15.

§. 5. IV) Verachtung; ſchlechter und elender Zuſtand, aus dem man zu Ehren erhaben wird. *

Du haſt uns zu Koth und Unflath (verächtlich) gemacht unter den Völckern. Thren. 3, 45.

*Er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Koth. 1 Sam. 2, 8. Pſ. 113, 7.

§. 6. V) Sünde, welche die Seele beflecket. VI) Ein Menſch in Abſehn ſeiner Erſchaffung und Verweſung. *

Wenn ich mich gleich mit Schneewaſſer wüſche . . ſo würdeſt du mich doch tuncken in den Koth. Hiob 9, 30. 31.

Es iſt eine Art, die ſich rein düncket, und iſt doch von ihrem Kothe nicht gewaſchen. Prov. 30, 12.

* Iſt er doch ein ſchändlicher Koth, weil er noch lebet. Sir. 10, 10.

Krachen

Ein entſetzlich Brauſen, Getöſe, Raſſeln und Praſſeln. 2 Petr. 3, 10.

Das Lachen des Narren iſt wie das Krachen der Dornen unter den Töpfen. Eccl. 7, 7.

Kraft

§. 1. I) Von GOtt, überhaupt deſſen unendliche Macht in ſeinen Würckungen, da er alles, was möglich und auf ſeiner Seiten keine Unvollkommenheit anzeigt, kan; Hiob 36, 5. 22. Pſ. 74, 13. Rom. 1, 20.

Darum hab ich dich erwecket, daß meine Kraft an dir erſcheine. Exod. 9, 16.

GOtt hat mit groſſer Kraft Iſrael aus Egypten geführet, Exod. 32, 11. Num. 14, 13. Deut. 4, 37. c. 9, 26. 29. 2 Reg. 17, 36. Neh. 1, 10.

Du herrſcheſt über alles; in deiner Hand ſteht Kraft und Macht. 1 Chron. 30, 12 2 Chron. 20, 6.

Bey GOtt ſteht die Kraft zu helfen und fallen zu laſſen. 2 Chron. 25, 8.

HErr, erhebe dich in deiner Kraft. Pſalm 21, 14.

Der die Berge feſte ſezt in ſeiner Kraft, und gerüſtet iſt mit Macht. Pſ. 65, 7.

Unſer HErr iſt groß und von groſſer Kraft. Pſ. 147, 5.

Sein Vermögen und ſtarcke Kraft iſt ſo groß, daß nicht an einem fehlen kan. Eſ. 40, 26.

Oder iſt bey mir keine Kraft zu erretten? Eſ. 50, 2.

Er aber hat die Erde durch ſeine Kraft gemacht Jer. 10, 12. c. 27, 5. c. 32, 17. c. 51, 15.

Der HErr iſt geduldig, und von groſſer Kraft, vor welchem niemand unſchuldig iſt. Nah. 1, 3.

Denn dein iſt das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Matth. 6, 13.

Ihr irret, und wiſſet die Schrift nicht, noch die Kraf GOttes. Matth. 22, 29.

GOtt aber hat den HErrn auferwecket, und wird uns auch auferwecken durch ſeine Kraft. 1 Cor. 6, 14.

Laß dich an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft iſt in den Schwachen mächtig. 2 Cor. 12, 9.

Heil und Preiß, Ehre und Kraft ſey GOtt, unſerm HErrn. Apoc. 19, 1.

§. 2. GOttt iſt die Kraft (El, der wahre GOtt) und unſere Kraft, weil wir von ihm alle Kräfte in leiblichen und geiſtlichen haben.*

Uns iſt ein Kind gebohren .. Rath, Kraft Eſ. 9, 6.

Von nun an wirds geſchehen, daß ihr ſehen werdet des Menſchen Sohn ſitzen zur Rechten der Kraft. Matth. 26, 64. Luc. 22, 69.

* Denn er iſts, der die Kräfte giebet, ſolche mächtige Thaten zu thun, Deut. 8, 18.

GOtt ſtärcket mich mit Kraft. 2 Sam. 22, 33. Pſ. 18, 33.

Der HErr iſt meines Lebens Kraft, vor wem ſolte mir grauen. Pſ. 27, 1.

Ich gehe einher in der Kraft des HErrn HErrn. Pſ. 71, 16.

Er giebt den Müden Kraft. Eſ. 40, 29.

Die auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft, daß ſie auffahren, mit Flügeln, wie Adler. v. 31.

HErr, du biſt meine Stärcke und Kraft, und meine Zuflucht in der Noth. Jer. 16, 19.

§. 3. II) Von Chriſto: Eſ. 63, 1. Die Kraft des Höchſten wird dich überſchatten, Luc. 1, 35. der erſt- und eingebohrne Sohn GOttes ſelbſt (vergl. Deut. 21, 17. mit 1 Cor. 1, 24.) wird ſich unter deinem Leib, als einem ſonſt gewöhnlichen Brauthimmel, mit der aus dir angenommenen menſchlichen Natur, zum Heil ſeiner Braut, der Kirche, vereinigen und vermahlen. Es kan auch das Uberſchatten vortreflich aus Exod. 40, 34. ſqq. erlautert werden.

Er hatte die Kraft geſund zu machen, Act. 10, 38.

Und die Kraft des HErrn ging von ihm und half jedermann. Luc. 5, 17. c. 6, 19. Marc. 5, 30. Luc. 8, 46.

Denen aber, die berufen ſind .. predigen wir Chriſtum, (der göttliche Kraft und Weisheit iſt und ihre Herzen auch damit erfüllet und tröſtet.) 1 Cor. 1, 24.

Ob er wohl gecreutziget iſt in der Schwachheit, ſo lebet er doch in der Kraft GOttes. 2 Cor. 13, 4.

HErr du biſt würdig zu nehmen Preiß, Ehre, und Kraft. Apoc. 4, 11. c. 5, 12.

Wir dancken dir HErr .. daß du haſt angenommen deine groſſe Kraft, und herrſcheſt. Apoc. 11, 7. c. 12, 10.

§. 4. III) Vom heiligen Geiſt, Und ſeinen Gaben, dieſer iſt mit dem Wort, welches ein Werckzeug iſt göttlicher Kraft ſeelig zu machen,* die daran glauben, vereinigt, und würcket durch daſſelbe in unſern Herzen übernatürlich den Glauben, Gerechtigkeit, Friede und Freude. (Act. 6, 8. Col. 1, 11.)

Bis daß ihr angethan werdet mit Kraft aus der Höhe. Luc. 24, 49. vergl. Joh. 15, 26.

GOtt aber der Hofnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, daß ihr völlige Hofnung habet, durch die Kraft des heiligen Geiſtes. Rom. 15, 13.

Und mein Wort ꝛc. 1 Cor. 2, 4. (S. Beweiſung §. 2.) 2 Cor. 6, 7.

Auf daß euer Glaube beſtehe nicht auf Menſchen Weißheit, ſondern auf GOttes Kraft. 1 Cor. 2, 5. Ep. 1, 19. 1 Theſſ. 1, 5.

Es ſind mancherley Kräfte (Verrichtungen, dazu eine beſonder Kraft erfordert wird) aber es iſt ein GOtt, der da würcket alles in allem. 1 Cor. 12, 6.

Dem aber, der überſchwenglich thun kan uber alles, was wir bitten oder verſtehen, nach der Kraft, die da in uns wircket. Eph. 3, 20.

Und geſchmecket haben das gütige Wort GOttes und die Kräfte (z. E. Wiedergeburt) der zukünftigen (Welt des ewigen Lebens) Ebr. 6, 5.

* Siehe, er wird ſeinem Donner Kraft geben. Pſ. 68, 34.

Denn es iſt eine Kraft GOttes, die da ſelig macht alle, die daran gläuben. ꝛc. Rom. 1, 16. 1 Cor. 1, 18.

Ich will aber kürzlich zu euch kommen . . und erlernen nicht die Worte der Aufgeblaſenen, ſondern die Kraft 1 Cor. 4, 19. (nicht wer am beredteſten, ſondern wer mit kräftiger Uberzeugung lehre, und die Seelen bekehre.)

Denn ſie haben den Schein eines gottſeligen Weſens, aber ſeine Kraft (eines im Glauben, Liebe, Treue und aufrichtigen Herzens, mit Gedult im Leiden) verläugnen ſie. 2 Tim. 3, 5.

§. 5. IV) Von den Wunderwercken, als Proben göttlicher Allmacht. Rom. 15, 19 Ebr. 2, 4.

§. 6. V) Von Engeln, 1 Petr. 3, 22. und des Himmels-Heer. Dan. 4, 32.

§. 7. VI) Von Menſchen. Bey dieſen iſt es die natürliche Beſchaffenheit, vermöge deren ſie in ihre in Weſen friſch und zu ihren Verrichtungen tauglich, und wenn es Gelegenheit giebt, ihre Würckungen anwenden können. Das Vermogen, Lebensſaft 1 Sam. 28, 20. 22. (Ein geringes Häuflein bekehrter Chriſten Apoc. 3, 8.)

Jacob hat nach allen Kräften dem Laban gedienet. Gen. 31, 6.

Ruben, Jacobs erſte Kraft. Gen. 49, 3. S. Deut 21, 17.

Moſis Kraft war nicht verfallen. Deut. 34, 7. Joſ. 14, 11.

Darnach der Mann iſt, iſt auch ſeine Kraft. Judic. 8, 21.

Lieber, ſage mir, worinne deine groſſe Kraft ſey. Judic. 16, 6. 5. 9. 17. 19.

Die Kinder ſind kommen an die Geburt, und iſt keine Kraft zu gebähren da. 2 Reg. 19, 3.

HErr es iſt bey dir kein Unterſcheid, helfen unter vielen, oder da keine Kraft iſt. 2 Chr. 14, 11.

Meine (Chriſti) Kräfte ſind vertrocknet wie ein Scherbe. Pſ. 22, 16.

Meine Kraft iſt verfallen vor meiner Miſſethat. Pſ. 31, 11.

Des Herzens Traurigkeit ſchwächet die Kräfte. Sir. 38, 19.

GOTT ſolten wir von allen Kräften lieben. Marc. 12, 33.

§. 8. VII) Von andern Sachen: die Kräfte der Himmel werden ſich bewegen, Matth. 24, 29. Es wird aller Jammer vollends angehen, vergl. Eſ. 13, 10. Ezech. 32, 7.

Bis daß ſie ſehen das Reich GOttes mit Kraft kommen Marc. 9, 1. (in voller Menge der Völcker)

Die Kraft der Sünde iſt das Geſetz. 1 Cor. 15, 56.

Kräftig

Da wir im Fleiſch waren, da waren die ſündlichen Lüſte . . kräftig (mächtig) in unſern Gliedern. Rom. 7, 5.

Wie denn die Predigt von Chriſto in (unter) euch kräftig (beſtätigt c. 2, 4.) worden iſt. 1 Cor. 1, 6.

Denn der mit Petro kräftig iſt geweſen zum Apoſtelamt unter die Beſchneidung, der iſt (war) mit mir auch kräftig geweſen unter den Heyden. Gal. 2, 8.

Darum wird ihnen GOtt kräftige Irrthümer ſenden. 2 Theſſ. 2, 11. [Irrthum §. 2.]

Das Wort GOttes iſt lebendig und kräftig. Ebr. 4, 12.

Kräftigen

In guten beſtätigen.

Der GOTT aller Gnade, der . . wird euch kräftigen. ꝛc. 1 Petr. 5, 10.

Krähen S. Hahn

Krämer

S. Kaufmann Eſa. 23, 8. Matth. 25, 9.

Ein Kaufmann kan ſich ſchwehrlich hüten vor Unrecht, und ein Krämer vor Sünden. Sir. 26, 28.

Krämer-Land-Volck

1) Chaldäa und ſonderlich Babylonien. Ezech. 17, 4. 2) Handelsleute, den Cananäern im Handel und Sitten gleich. Zeph. 1, 11.

Kranck

§. 1. Am Leibe, Act. 4, 9. 2) am Gemüth, die Braut Chriſti will vor ſehnlichen Verlangen gleichſam ohnmächtig werden. Cant. 2, 5. c. 5, 8. und 3) an der Seelen Ezech. 34, 4. 4) von dem verderbten Zuſtand der Juden, ſonderlich der Regenten.

1) Wie Jacob, Gen. 48, 1. Davids Kind, 2 Sam. 12, 15. Abia, 1 Reg. 14, 1. Aſſa an Füſſen, cap. 15, 23. der Wittwen Sohn zu Zarpath, 1 Reg. 17, 17. der Sunamitin Sohn, 2 Reg. 4, 19. Ahaſia, 2 Reg. 1, 2. Benhadad, c. 8, 7. Joram, vers 29. Eliſa, 2 Reg. 13, 14. Hiſkia, 2 Reg. 20, 1. 12. Hiob, Hiob 6, 10. Daniel, c. 8, 27. des Königiſchen Sohn, Joh. 4, 47. Ein Menſch

38. Jahr, Joh. 5, 5. Lazarus, Joh. 11, 1. 3. des Hauptmanns Knecht, Luc. 7, 10. Tabea, Act. 9, 37. Epaphroditus, Phil. 2, 26. Timotheus, 1 Timoth. 5, 23. Trophimus, 2 Tim. 4, 20.
Amnon ſtellete ſich kranck. 2 Sam. 13, 2.
JEſus machte Krancke geſund. Matt. 4, 24. c. 8, 16. c. 14, 14. Marc. 1, 34. c. 6, 55. 56. Luc. 4, 40. Petrus. Act. 5, 16.
Beſchwere dich nicht die Krancken zu beſuchen. Sir. 7, 39.
Spare deine Buſſe nicht, bis du kranck werdeſt, ſondern beſſere dich, weil du noch ſündigen kanſt. c. 18, 22.
Viel freſſen macht kranck. c. 37, 33.
Die Starcken bedürfen des Artztes nicht, ſondern die Krancken. Matt. 9, 11. Luc. 5, 31.
Machet die Krancken geſund, reiniget die Auſſätzigen, Matth. 10, 8.
Ich bin kranck geweſen, und ihr habt mich beſuchet Matth. 25, 36.
Auf die Krancken werden ſie die Hände legen, ſo wirds beſſer mit ihnen werden. Marc. 16, 18.
In den Hallen am Teiche Bethesda lagen viel Krancke. Joh. 5, 3.
Darum ſind ſo viel Schwache und Krancke unter euch, und ein gut Theil ſchlaffen. 1 Cor. 11, 30.
Das Gebet des Glaubens wird dem Krancken helfen. Jac. 5, 15.
* Das ganze Haupt iſt kranck, das ganze Herz iſt matt. Eſa. 1, 5.

Kräncken

Sich eine Sache mit Betrübniß zu Gemüthe ziehen. Niemand = = wird ſich um deine Plage kräncken Nah. 3, 19. dein Schade ziehet ſich nicht zuſammen, daß er ſich zum Heilen anließ, deine Wunden ſind unheilbar.

Die Schmach bricht mir mein Herz und kräncket mich. Pſ. 69, 21.
Sorge im Herzen kräncket. Prov. 12, 25.

Kranckheit

§. 1. I) Die Schwachheit des Leibes, da die Kräfte deſſelben zu den gewöhnlichen Verrichtungen untüchtig ſind.

GOtt drohet, die, welche ſein Geſetz nicht halten, mit Kranckheiten zu ſtrafen. Exod. 15, 26. c. 23, 25. Deut. 7, 15. Deut. 28, 59. 61. c. 29, 22.
Du hilfeſt ihm von aller ſeiner Kranckheit. Pſ. 41, 4.
Sie ſollen an Kranckheiten ſterben und weder beklagt noch begraben werden. Jer. 16, 4.
Der Tod iſt beſſer, denn ein ſiech Leben, oder ſtete Kranckheit. Sir. 30, 17.
Nimm dir etwas für zu arbeiten, ſo widerfähret dir keine Kranckheit. Sir. 31, 27.
Groſſe Kranckheit weckt immer auf Sir. 31, 2
Heilet JEſus Matth. 4, 23. Luc. 5, 15. c. 8, 2. die Jünger Matth. 10, 1. Act. 28, 9.
Weib, ſey los von deiner Kranckheit. Luc. 13, 11. 12.
Die Kranckheit iſt nicht zum Tode, ſondern zur Ehre GOttes. Joh. 11, 4 vergl. c. 9, 3.

§. 2. Kranckheiten ſind eine Frucht der Sünde Sir. 38, 15. Joh. 5, 5. 14.* und dabey ein heilſamer Buswecker und trefliche Arzeney die Geſundheit der Seelen zu befordern, und dieſe vor der ewigen Quaal zu bewahren. 1 Cor. 11, 32. GOtt, als der beſte Arzt Exod. 15, 26. kan ſolche wenden, Eſa. 38, 5. 21. wenn er mit einem busfertigen Gebet angerufen wird. Pſ. 38, 23. Jac. 5, 14. 15.

* Wie zu ſehen an den Egyptern. Exod. 9, 10. an der Peſtilenz zu Davids Zeiten, 2 Sam. 24, 15. an Jerobeams Sohn, 1 Reg. 14, 1. Gehaſi, 2 Reg. 5, 27. Uſia, 2 Reg. 15, 5. und an dem 38. jährigen Krancken, Joh. 5, 5. 14.

§. 3. II) Die weibliche monatliche Unreinigkeit. Lev. 12, 2. cap. 18, 19. c. 20, 18. Ezech. 18, 6. c. 22, 10. c. 36, 17.

§. 4. III) Die Strafe der Sünde; die harten Wunden, welche ſich der Meßias hat ſchlagen laſſen, damit wir eine vollkommene heilſame Arzeney unſere Seelen zu curiren haben möchten.

Er war der allerverachteſte und unwertheſte, voller Schmerzen und Kranckheit, Eſ. 53, 3.
Fürwahr er trug unſere Kranckheit. vers 4. 10. Matth. 6, 17.

§. 5. IV) Vom Gemüth Cant. 5, 18. V) die Verwüſtung des jüdiſchen Landes und Policey, elender Zuſtand. Hoſ. 5, 13.

Kranich

Ich winſelte wie ein Kranich. Eſ. 38, 14.
Ein Storch unter dem Himmel weiß ſeine Zeit; eine Turteltaube, Kranich und Schwalbe mercken ihre Zeit, wenn ſie wieder kommen ſollen; aber mein Volck will das Recht des HErrn nicht wiſſen. Jer. 8, 7.

Kranz

a) Act. 14, 13. Brachten ſie mit Kränzen gezierte Ochſen, wie es bey den Heyden mit dem Opfervieh gebräuchlich war. S. Krone. b) Eine Zierde. Eſ. 28, 5.

Krätze

Der HErr wird dich ſchlagen mit Krätze. Deut. 28, 27. vergl. Lev. 21, 20.

Kraut

Erdgewächſe, Feld- und Gartenfrüchte. 2 Reg. 4/39. Hiob 40/15. Eſ. 15/6.

Es laſſe die Erde aufgehen Graß und Kraut. Gen. 1/11. 29.

Solt das Kraut auf dem Felde eſſen, Gen. 3/18.

Schlägt der Hagel, Exod. 9/22. 25. fraſſen die Heuſchrecken. c. 10/12. 15.

Wie das grüne Kraut werden ſie (die Böſen) verwelcken. Pſ. 37/2.

Es iſt beſſer ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemäſteter Ochs mit Haß. Prov. 15/17.

Welcher aber ſchwach iſt, der iſſet Kraut. Rom. 14/2.

Krebs

I) Eine Kranckheit, die um ſich friſſet, und das Fleiſch und Knochen angreift. II) Ein Panzer, Harniſch, der den Krebs-Schalen ähnlich, und zur Beſchützung angelegt wird. Er gehöret unter die geiſtlichen Waffen, damit ein Streiter Chriſti ſich wider die Anfälle des Satans verwahret.

1) Ihr Wort friſſet um ſich wie der Krebs. 2 Tim. 2/17.

2) So ſtehet nun angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit [Chriſti] Eph. 6/14.

Wir ſollen angethan ſeyn mit dem Krebs des Glaubens und der Liebe. 1 Theſſ. 5/8.

Er [der Höchſte] wird Gerechtigkeit anziehen zum Krebs. Sap. 5/19.

Kreide

Andere Salpeter,

Wer einem böſen Herzen Lieder ſingt, das iſt wie Eßig auf der Kreiden. Prov. 25/20.

Kreis

a) Circul, welchen Menſchen im Stehen machen. Marc. 3/34. b) die Erdkugel Eſ. 40/22. c) alle Menſchen.

c] Darum, daß er einen Tag geſetzet hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit. Act. 17/31.

Kreuel

Fleiſchgabel, damit das Fleiſch aus dem Keſſel gezogen und genommen wird. Exod. 27/3. c. 38/3.

Kriechen

1) Von Thieren: auf der Erde. Gen. 1/26. 28. c. 7/14. 21. Rom. 1/23. 2) ſich verſtecken. Eſ. 2/21. Jer. 4/29.

Krieg

§. 1. Entſtehet, wenn einer den andern beleidiget, und deswegen keine Satisfaction übernehmen will, da man denn, dazu mit Gewalt angehalten, allerhand Ungelegenheit erdulden muß.

Denn du führeſt des HErrn Kriege. 1 Sam. 25/28.

Wenn ſich Krieg wider mich erhebet, ſo verlaß ich mich auf ihn. Pſ. 27/3.

Der den Kriegen ſteuret in aller Welt, Pſ. 46/10.

Ihr Mund iſt glätter denn Butter, und haben doch Krieg im Sinn. Pſ. 55/22.

Wenn ich rede, ſo fahen ſie Krieg an. Pſ. 120/7. [S. Friede]

Krieg ſoll man mit Vernunft (mit Rath Prov. 24/10.) führen. Prov. 20/18.

Der HErr iſts, der den Kriegen ſteuren kan, HErr heiſt ſein Nahme. Judith. 16/2.

Ihr werdet hören Kriege und Geſchrey von Kriegen; ſehet zu und erſchrecket nicht. Matth. 24/6.

Woher kommt Streit und Krieg unter euch? Jac. 4/1.

§. 2. Wenn der Krieg mit GOtt, und aus rechtmäßigen Urſachen geführet wird, ſo lauft er glücklich ab; * wo nicht, ſo nimmt er ein erbärmlich Ende. Num. 14/43. Deut. 1/43. 1 Reg. 22/17. Dieſes Ubel dabey ſo viele Grauſamkeiten verübet werden, entſteht

Durch Verachtung göttlichen Worts, Lev. 26/25. 1 Reg. 8/33. 2 Reg. 3/3.

Durch Vergieſſung unſchuldiges Bluts, Jud. 9/1. 2 Sam. 12/9. 10. 1 Reg. 21/10. 19. ſq.

Wegen ſchändlichen Thaten, Jud. 19/20. ꝛc.

Wegen Geitz und Ungerechtigkeit, Amos 9/1. Mich. 2/1. ſqq.

Wegen Stolz und Hoffart. Eſ. 13/1. ſqq. ꝛc.

* Z. E. bey Abraham, Geneſ. 14/14. den Iſraeliten, Exod. 17/9. Num. 31/7. Joſ. 6/20. c. 7/3. Juda, Jud. 1/4. Barak, c. 4/14. Gideon, c. 7/7. Jephtha, c. 11/32. Simſon, c. 14/19. der Kinder Dan, c. 18/11. Jonathan, 1 Sam. 14/10. David, c. 7/48. Joab, 2 Sam. 20/9. Hiskia, 2 Reg. 18/18. ꝛc.

Kriegen

I) Krieg führen. Pſ. 144/1. Sir. 37/12. Jac. 4/2. II) erhalten, erlangen, empfangen * Pſ. 119/162. Prov. 20/4.

Er zerſtreuet die Völcker, die da gerne kriegen. Pſ. 68/31.

Und werden fort nicht mehr kriegen lernen, Eſ. 2/4. [ſondern vielmehr eins dem andern alle Gefälligkeit erzeigen]

Und mit ihnen kriegen durch das Schwerd meines Mundes [mein Wort.] Apoc. 2/16. vergl. c. 19/15. 21.

* Sie ſammlen, und wiſſen nicht, wer es kriegen wird. Pſ. 39/7.

Die auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft. Eſ. 40/31.

Der Faule begehrt und krieget doch nichts. Prov. 13/4.

Ihr bittet, und krieget nicht, darum daß ihr übel bittet. Jac. 4/3.

Krieger

a) Ein ſtreitbarer Mann. 2 Sam. 17, 10. Eſ. 3, 25. b) Meiſter, Helden im Saufen.

a) Alle Krieger müſſen die Hände ſincken laſſen. Pſ. 76, 6.

b) Wehe denen, ſo Helden ſind Wein zu ſaufen, und Krieger in Fullerey. Eſ. 5, 22

Kriegsknechte

Eine Parthey Soldaten führeten JEſum ins Richthaus, Matth. 27, 27. flochten eine Dornen Krone Joh. 19, 2. theilen Chriſti Kleider, ib. v. 23. einer öfnet Chriſti Seite, ib. v. 34. kriegten Geldes genug, daß ſie muſten bey der Auferſtehung Chriſti geſchlafen haben. Matth. 28, 12.

Ich bin ein Menſch, dazu der Obrigkeit unterthan, und habe unter mir Kriegsknechte. Matth. 8, 9.

Kriegs-Leute-Mann

1) Hiob 25, 3. GOttes Kriegsleute ſind z. E. des Himmels Heer Jud. 5, 20. die Engel Pſ. 34, 8. Eſ. 37, 16. andere Creaturen Sap. 12, 8. c. 16, 24. S. a. Cant. 6, 9. 2) GOtt iſt der rechte Helfer.

Da fragten ihn auch die Kriegsleute, was ſollen wir thun? Luc. 3, 14.

Ein Kriegsmann flicht ſich nicht in Händel der Nahrung. 2 Tim. 2, 4.

Der HErr iſt der rechte Kriegsmann; HErr iſt ſein Name. Exod. 15, 3.

Kriegs Volck-Waffen

Mit dir kan ich Kriegsvolck zerſchmeiſſen. Pſ. 18, 30. 2 Sam. 22, 30.

Du biſt mein Hammer, mein Kriegs-Waffen, Jer. 51, 20. (S. Hammer)

Krippe

Hat den Namen vom Eſſen, weil man darinne dem Vieh das Futter verſchüttet. Hiob 39, 9.

Wo nicht Ochſen ſind, da iſt die Krippe rein, Prov. 14, 4.

Ein Ochſe kenet ſeinen Herrn, und ein Eſel die Krippe ſeines Herrn; aber Iſrael kennets nicht. Eſ. 1, 3.

Maria legte JEſum in die Krippe. Luc. 2, 7.

Löſet nicht ein jeglicher unter euch ſeinen Ochſen oder Eſel von der Krippen am Sabbath? Luc. 13, 15.

Kröchzen

Wie kreiſſende vor Schmertzen winſeln, jammern. Mich. 4, 10.

Kron

§. 1. Dergleichen Hauptſchmuck trug

Der Hoheprieſter, Exod. 29, 6. Lev. 8, 9. c. 21, 12. Zach. 6, 11.

Königs, 2 Sam. 1, 10. 2 Chr. 23, 11. Sir. 47, 7.

Königinnen Eſth. 1, 11. c. 2, 17.

Vornehme und geehrte Perſonen. Eſth. 6, 8. c. 8, 15.

Und iſt dem die Kron aufgeſetzet, auf den man nicht gedacht hätte Sir. 11, 5.

So wohl bey dem, der Seiden und Kron trägt, als bey dem, der einen groben Kittel an hat. Sir. 40, 4.

§. 2. II) Regiment, Gewalt und Königreich. III) Chriſti geiſtliches Reich und majeſtätiſche Herrlichkeit. * Apoc. 6, 2. c. 14, 14. Wurde gleich dieſem eine Dornen Krone Matth. 27, 29. aufgeſetzet, ſo bleibt er doch ein König Joh. 19, 2. 5. aller Könige Apoc. 19, 12. und hat uns mit dieſer Spottkrone die Krone des Lebens erworben.

Krone währet nicht für und für, Pro. 27, 24

Tyrus eine Krone, d. i. eine um und um verwahrete Hauptfeſtung. Eſ. 23, 8.

Denn die Krone der Herrlichkeit iſt von eurem Haupt gefallen. Jer. 13, 18. Thr. 5, 16. (alle Ehre und Herrlichkeit)

Thue weg den Hut, hebe ab die Krone; denn es wird weder der Hut noch die Krone bleiben. Ezech. 21, 26. 27. (ſie gehört dem Meßia.

Der rothe Drach hat 7. Kronen Apoc. 12, 3. S. c. 13, 7. (groſſe Gewalt)

* Und du (Kirche des N. T.) wirſt ſeyn eine ſchöne Krone in der Hand des HErrn. Eſ. 62, 3.

Du ſetzeſt eine güldene Krone auf ſein Haupt. Pſ. 21, 4.

Das iſt die Krone, damit ꝛc. Cant. 3, 11. (S. Hochzeit §. 3.)

§. 3. IV) Eine vortrefliche Zierde, 1 Chr. 2, 54. Eſ. 28, 5. die einem Ehre bringt. Phil. 4, 1. 1 Theſſ. 2, 19.

Sie wird dich zieren mit einer hübſchen Krone. Prov. 4, 9.

Ein fleißig Weib iſt eine Krone ihres Mannes, Prov. 12, 4.

Es iſt der Witzigen Krone, vorſichtiglich handeln. Prov. 14, 18.

Den Weiſen iſt der Reichthum eine Krone ib. v. 24.

Graue Haare ſind eine Krone der Ehren. Prov. 16, 31.

Der alten Krone ſind Kindes-Kinder. Prov. 17, 6.

Judith die Krone von Jeruſalem. Judith 15, 12.

Die Furcht des HErrn iſt Ehre und Ruhm, Freude und eine ſchöne Krone. Sir. 1, 11. eine Krone der Weisheit, v. 22.

Sie (die Weisheit) hat eine güldene Krone mit einer Purpurhauben. Sir. 6, 31. 32. (ſie bringt Ehre und Liebe bey GOtt und den Menſchen)

Das iſt der Alten Krone, wenn ſie viel erfahren haben. Sir. 25, 8.

Halt, was du haſt, daß niemand deine Krone nehme. Apoc. 3, 11. vergl. v. 10.

§. 4. V) Die himmliſche Belohnung, welche den rechten Kämpfern, die den Sieg wider den Teufel, die Welt und ihr eigen Fleiſch unter Chriſti Blut- und Sieges-Fahne ritterlich erfechten, gegeben wird.

Darum werden ſie empfahen ein herrliches Reich und eine ſchöne Krone von der Hand des HErrn. Sap. 5, 17.

Jene alſo, daß ſie eine vergängliche Krone empfahen, wir aber eine unvergängliche. 1 Cor. 9, 25.

Hinfort iſt mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit, (vollkommene Seeligkeit) welche mir der HErr an jenem Tage, der gerechte Richter geben wird. 2 Tim. 4, 8.

So werdet ihr, wenn erſcheinen wird der Ertzhirte, die unverwelckliche Krone der Ehren empfahen. 1 Petr. 5, 4.

Sey getreu bis in den Tod, ſo will ich dir die Krone des Lebens geben. Apoc. 2, 10. Jac. 1, 12.

Krönen

§. 1. I) Nach Gebrauch der olympiſchen Spiele mit Kräntzen beehren.

So jemand auch kämpfet, wird der doch nicht gekrönet, er kämpfe denn recht. 2 Tim. 2, 5. vergl. c. 4, 8.

§. 2. II) Der Vater hat dem Sohn alle Gewalt und Herrlichkeit gegeben.

Du haſt ihm eine kleine Zeit der Engel mangeln laſſen; mit Preiß und Ehren haſt du ihn gekrönet. Ebr. 2, 7. 9. Pſ. 8, 6. vergl. Matth. 28, 18.

§. 3. III) Der gütige GOtt überſchüttet mit Wohlthaten.

Du kröneſt ſie [bedeckeſt die Gerechten um und um mit Gnaden] wie mit einem Schilde. Pſ. 5, 13. Pſ. 103, 4.

Du kröneſt das Jahr mit deinem Gut. Pſ. 65, 12.

Kronſteuer

Gemeine Auflage, die zur Krönung des Königs, oder zur Erhaltung des Reichs gegeben werden. 1 Macc. 10, 29.

Kröte

War unrein Lev. 11, 29. [a: Schildkröte] Fröſche Pſ. 78, 45. vergl. Exod. 8, 6.

Krug

Dergleichen Gefäß hatte Rebecca, Gen. 24, 14. 15.

Gideons Soldaten Judic. 7, 16. 19. 20.

Die Wittwe zu Zarpath, 1 Reg. 17, 12.

Deſſen Zerbrechung ein Bild der Zerſtöhrung Jeruſalems. Jer. 19, 1. 10.

Ihr verlaſſet GOttes Gebot und haltet der Menſchen Aufſätze von Krügen. Marc. 7, 8. 4.

Krumm, Krümmen

§. 1. I) In Gegenſatz des Geraden. Eccl. 12, 3. Luc. 3, 5. Vor Schmertzen des Leibes ſich beugen, und nicht aufſehen können Eſ. 21, 3. Luc. 13, 11.

Krumm kan nicht ſchlecht werden. Eccl. 1, 15.

Siſſera krümmete ſich, Judic. 5, 27.

Pinehas Weib, 1 Sam. 4, 19.

Ich gehe krumm und ſehr gebückt. Pſ. 38, 7.

Wer kan das ſchlecht machen, was er krümmet? Eccl. 7, 14. vergl. Sir. 33, 13.

§. 2. II) Krumme Wege ſind, da man von GOttes Gebot abweichet. Jud. 5, 6. Pſ. 125, 5. Die krumme Schlange iſt der Antichriſt, welcher den Stuhl der ſchlechten d. i. des Teufels durch Liſt und Gewalt bekommen. Eſ. 27, 1.

Krüppel

Wie einem Krüppel das Tantzen, alſo ſtehet einem Narren an von Weißheit reden. Prov. 26, 7.

Heilet JEſus, Matth. 15, 30.

Es iſt beſſer, daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingeheſt. Matth. 18, 8. [S. Abhauen]

Kuchen

Hat Sara gebacken, Gen. 18, 6. die Iſraeliten, Exod. 12, 39. dem Melechet Jer. 7, 18. 12 Kuchen Lev. 24, 5. ſind die Schaubrodte, Exod. 25, 30.

Zum Opfer kamen ungeſäuerte mit Oel, Exod. 29, 2. Lev. 8, 26.

Ephraim iſt wie ein Kuche, den niemand umwendet, Hoſ. 7, 8. [d. i. ſie bleiben immer, wie ſie bisher geweſen, und begehren ſich nicht zu ändern]

Küchlein

Wie oft hab ich deine Kinder verſammlen wollen, wie eine Henne verſammlet ihre Küchlein, Matth. 23, 37.

Kucken

Michal durchs Fenſter. 2 Sam. 6, 16.

Jeſabel zum Fenſter aus, 2 Reg. 9, 30.

Am Fenſter meines Hauſes kuckete ich durchs Gitter. Prov. 7, 6.

Maria ins Grab. Joh. 20, 11.

Kuckuck

Den Jüden zu eſſen verboten. Lev. 11, 16. Deut. 14, 15.

Kuh

§. 1. Kühe wurden mit zum Opfer gebraucht, wie denn inſonderheit die rothe Num. 19, 2. ein Vorbild auf Chriſtum Ebr. 9, 13. geweſen.

Opferte Abraham, Gen. 15, 9.

Schickte Jacob dem Eſau zum Geſchenck Gen. 32, 15.

Sieben dürre und ſieben fette ſahe Pharao aus dem Meer ſteigen. Gen. 41, 2. 3.
Seine Kuh kalbet, und iſt nicht unfruchtbar, Hiob 21, 10.

§. 2. Wegen der Unbändigkeit, da Küh z. E. den Pflug nicht ziehen wollen und die Seile zerreiſſen, wird Iſrael damit verglichen Hoſ. 4, 16. da zugleich mit auf den Kälberdienſt geſehen wird; und wegen ihrer Stärcke und Fettigkeit die Oberſten des Volcks, Amos 4, 1.

Kühhirt

War Amos, Amos 7, 14.

Kühle

Da der Tag kühle worden war. Gen. 3, 8.
Bis der Tag kühle werde, und der Schatten weiche. Cant. 2, 17. (am Abend der Welt)

Kühlen

Erfriſchen. Ein von Zorn erhitztes Gemüth durch genommene Rache ruhig und freudig machen. Exod. 15, 9. GOtt ſtellet ſich, wenn er gerechte Strafe an ſeinen Feinden ausgeübt, gleichſam zu frieden. Ezech. 5, 13. c. 16, 42. c. 24, 13.

Der Thau kühlet die Hitze. Sir. 10, 6.
Sende Abraham, und kühle meine Zunge. Luc. 16, 24.
Sie haben ihren Muth mit einander an mir gekühlet. Hiob 16, 10.
Kühle dein Müthlein nicht, wenn du ſtrafen ſolſt. Sir. 10, 6.

Kühn, Kühnheit

1) Wenn man der Gefahr ohne Uberlegung, ob man vermögend, ſolche zu überſehen, entgegen lauft. II) Hertzhaftigkeit mit Schärfe, die man bey ſeinem Amt gebrauchet. 2 Cor. 10, 2.

Die kühnen Narren regieren närriſch. Prov. 15, 14.
Worauf nun jemand kühne iſt, (keck; ſich etwas einbildet) ich rede in Thorheit, darauf bin ich auch kühne. 2 Cor. 11, 21.

Kümmel

Eſa. 28, 25. 27.
Verzehenden die Phariſäer Matth. 23, 23. (S. Dahinten)

Kummer, Kümmerlich *

I) Arbeit, die mit Beſchwerniß und Trübſaal vergeſellſchaftet, II) groſſe Betrübniß des Hertzens, III) Schmertzen einer Gebährenden 1 Chron. 4, 9. IV) Schrecken Ezech. 4, 16.

1) Mit Kummer ſolt du dich drauf nähren dein Lebelang. Gen. 3, 17.
2) Hanna hat aus groſſen Kummer und Traurigkeit geredet. 1 Sam. 1, 16.
Kümmerlich d. i. trübſelige Zeit. Dan. 9, 25.

Kündlich

Kündlich groß, von jedermann eingeſtanden 1 Tim. 3, 16. (S. Geheimniß §. 2.)

Kund

Wenn etwas, ſo vorher verborgen, bekannt und wiſſend gemacht wird, ſo wird es kund. GOtt offenbaret ſich auf verſchiedene Art, dadurch wir erfahren, daß er der HErr alleine ſey. Num. 12, 6.

Weil dir GOtt ſolches alles hat kund gethan, iſt keiner ſo verſtändig und weiſe, als du. Gen. 41, 39.
Morgen wird der HErr kund machen, wer ſein ſey. Num. 16, 5.
HErr . . laß heute kund werden, daß du GOtt in Iſrael biſt. 1 Reg. 18, 36.
Du thuſt mir kund den Weg zum Leben. Pſ. 16, 11. Act. 2, 28.
Ein Tag ſagts dem andern und eine Nacht thuts kund der andern Pſ. 19, 3. (Er bringt wie aus einer Quelle das Wort reichlich herfür einen Tag um den andern.)
Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen ſoll Pſ. 143, 8.
Daß den Menſchen Kindern deine Gewalt kund werde. Pſ. 145, 12.
Machet kund unter den Völckern ſein Thun Eſa. 12, 4.
Darum ſiehe, nun will ich ſie lehren, und meine Hand und Gewalt ihnen kund thun. Jer. 16, 21.
Ich will meinen heiligen Namen kund machen unter meinem Volck Iſrael. Ezech. 39, 7.
Denn alles, was ich habe von meinem Vater gehöret, (nach meiner Menſchheit mir offenbaret) hab ich euch kund gethan. Joh. 15, 15.
Und ich habe ihnen deinen Namen kund gethan, und will ihnen kund thun. Joh. 17, 26.
So ſey es euch kund gethan, daß den Heyden geſand iſt dis Heil GOttes, und ſie werdens hören. Act. 28, 28.
Auf daß er kund thate den Reichthum ſeiner Herrlichkeit an den Gefäſſen der Barmhertzigkeit. Rom. 9, 23. Col. 1, 27.
Darum thue ich euch kund, daß niemand JEſum verflucht, der durch den Geiſt GOttes redet. 1 Cor. 12, 3.
Daß mir iſt kund worden dieſes Geheimniß, durch (göttliche beſondere) Offenbarung. Eph. 3, 3.
Eure Lindigkeit laſſet kund ſeyn allen Menſchen. Phil. 4, 5.
Denn wir haben nicht den klugen Fabeln gefolgt, da wir euch kund gethan haben die Kraft und Zukunft unſers HErrn JEſu Chriſti. 2 Petr. 1, 16.

Kundſchafter

Davor wurden Jacobs Söhne ausgegeben. Gen. 42, 9. 11. 14. 16. 30. 31. 34.
Sande Moſes aus, Num. 21, 2. Joſua, Joſ. 2, 1. c. 6, 23. Ebr. 11, 31. David, 1 Sam. 26, 4. Abſalom. 2 Sam. 15, 10.

Künftig S. Zukünftig

Verſammlet euch, daß ich euch verkündige, was euch begegnen wird in künftigen [letzten] Zeiten, Gen. 49, 1.
Denn die Zeit ihres Unglücks iſt nahe, und ihr künftiges (was ihnen bevorſtehet, Apoc. 6, 1. ſqq.) eilet herzu. Deut. 32, 35.
Und die künftigen Tage vergeſſen alles. Eccl. 2, 16.
Denn dieſen ſchaffet GOtt neben jenem, daß der Menſch nicht wiſſen ſoll, was künftig iſt. Eccl. 7, 15.
Laſſet ſie hertreten, und uns verkündigen, was künftig iſt. Eſ. 41, 22.

Kunſt

§. 1. I) Eine durch Fleiß und Ubung erlangte Geſchicklichkeit.

Exod. 28, 8. 15. cap. 30, 25. 33. Hiram beſaß 1 Reg. 7, 14.
Der die Weiſen zurücke kehret, und ihre Kunſt zur Thorheit machet. Eſ. 44, 25.
Deine Weisheit und Kunſt hat dich geſtürtzet. Eſ. 47, 10.
Alle Menſchen (die Götzen machen. c. 51, 17.) ſind Narren mit ihrer Kunſt. Jer. 10, 14.
Denn die Weisheit, ſo aller Kunſt Meiſter iſt, lehret michs. Sap. 7, 21.
Das Gauckelwerck der ſchwarzen Kunſt lag auch darnieder. Sap. 17, 7.
Die Kunſt des Artztes erhöhet ihn. Sir. 38, 36.
Vorwitzige Kunſt (Zauberhändel mit Characteren) Act. 19, 19.

§. 2. II) Wiſſenſchaft, Dan. 1, 17. groſſe Gelehrſamkeit.

Höre mir zu, ich will meine Kunſt auch ſehen laſſen. Hiob 32, 10. 6. 17. (auch was ich weiß, vorbringen)
Paule, du raſeſt; die groſſe Kunſt (Gelehrſamkeit) macht dich raſend. Act. 26, 24.
O Timothee, bewahre, das dir vertrauet iſt, und meide die ungeiſtlich loſen Geſchwätze und das Gezäncke der falſch berühmten Kunſt. 1 Tim. 6, 20.

§. 3. Paulus will ſeinen Timothe um vermahnen, daß er die ihm anvertrauete Beylage der reinen Lehre vom Glauben und damit verbundenen Liebe und Gedult c. 1, 18. fleißig bewahren ſoll, und hingegen ſich abwenden von dem Geiſt-Lieb-Kraft und Grund-loſen Geſchwätz der ib. c. 6, 4. gedachten verdüſterten Plauderer und Wort-Zäncker, die ſich mit Diſputiren über der Religion behelfen, wie die heydniſchen Weltweiſen und Juden thaten, vergl. Matth. 22, 24. ſq. mit 1 Tim. 1, 4. aber der Wahrheit, die ſie oben hin nur wiſſen und verfechten, nicht, und dagegen dem gottloſen Weſen und ihren Lüſten gehorſam ſind; Rom. 2, 8. denn die gegenſeitige, nebſt zum Diſputiren ohne Beſſerung des Hertzens verabfaſten Lehrſätze, fälſchlich ſo genannte **Wiſſenſchaft**, ſey nicht werth, ob man gleich viel Rühmens davon mache, des Namens einer rechtſchafnen Gottesgelehrheit (Siehe Glaube §. 15. und Geiſt §. 31.)

§. 4. III) Ein gewiſſes Aus- und Zuſammenrechnen. Der Prediger c. 7, 26. ſuchet **Weisheit und Kunſt**; d. i. er will ausrechnen, wie viel man etwa Leute, die weiße, antreffen, und zuſammen bringen möchte.

Schaue, das hab ich funden (wahrgenommen, leider! 1 Reg. 11, 2) .. eines nach dem andern, (ich habe eine Weibesperſon nach der andern betrachtet) daß ich Kunſt erfände. ib. v. 28. (um eine gewiſſe Rechnung oder Uberſchlag zu machen, wie viel ich nemlich Gute und Böſe an .. und welche der Zahl nach einander übertreffen möchten)

§. 5. IV) Krumme und eigenſinnige Wege Eccl. 7, 28. Es kömmt alſo das Verderben des menſchlichen Hertzens nicht von GOtt, ſondern dem Menſchen ſelbſt her. (S. Aufrichtig)

Künſtler

So trieb auch der Künſtler Ehrgeitzigkeit die Unverſtändigen, zu ſtärcken ſolchen Gottesdienſt. Sap. 14, 18.

Kürbis-Garten

Was Jonä Kürbis cap. 4, 6. 7. 9. 10. vor ein Gewächs geweſen, darüber ſtreitet man wohl unnöthig; denn natürlicherweiſe konte wohl in einer Nacht ſolch ſchnelles Schoſſen nicht geſchehen; übernatürlich aber kunte es GOtt am Epheu, oder Kürbis geſchehen laſſen. Am beſten ſagt man: **Ein Creutz und Wunderbaum.**

An die Kürbis (Gurcken) in Egypten gedachte Iſrael Num. 11, 5.
Kürbisgarte Eſ. 1, 8.

Kurtz, Kürtze

§. 1. Des Menſchen Leben iſt nur einer Hand breit; Pſ. 39, 6. Denn er

maß

muß alle Tage ſeines Endes gewärtig ſeyn. In kurtzen heiſt bald. Ezech. 36, 8. * Die Kürtze Apoc. 1, 1. iſt nach GOttes Calender zu rechnen Pſ. 90, 4. Es hat auch ſchon ſeinen Anfang genommen. Die Decke iſt zu kurtz Eſ. 28, 20. (S. Decke §. 8.)

Will denn nicht ein Ende haben mein kurtzes Leben. Hiob 10, 20.

Der Menſch vom Weibe gebohren, lebet kurtze Zeit und iſt voll Unruhe Hiob 14, 1.

Gedencke, wie kurtz mein Leben iſt? Pſ. 89, 48.

Es iſt ein kurtz und mühſelig Ding um unſer Leben ꝛc. Sap. 2, 1.

Aber der GOtt des Friedes zertrete den Satan unter eure Füſſe in kurzem. Rom. 16, 20.

Ich ſage euch: er wird ſie erretten in einer Kürtze. Luc. 18, 8.

Das ſag ich aber, lieben Brüder, die Zeit iſt kurtz (bis zur herannahenden Verfolgung) 1 Cor. 7, 29.

§. 2. Ohnmächtig, GOttes Hand bleibt allmächtig.

Siehe, des HErrn Hand iſt nicht zu kurtz daß er nicht helfen könne. Eſ. 59, 1. c. 50, 20.

Kuß, Küſſen

§. 1. I) Ein religiöſer Kuß, dadurch wir den Meßiam ohne Falſch lieben, heilig verehren, und ihm willig gehorſamen. Cant. 8, 1. II) Ein abgöttiſcher 1 Reg. 19, 18. III) der Ehrerbietung und des Gehorſams. IV) der Liebe, und zwar einer a) aufrichtigen * und falſchen ** b) einer keuſchen * und unzüchtigen ** V) der Verſöhnung VI) der Schmeicheley VII) des Gruſſes, bey VIII) der Auf- und Annehmung in der Herberge und IX) des Abſchiedes.

1) Küſſet den Sohn, daß er nicht zürne und ihr umkommet auf dem Wege. Pſ. 2, 12.

2) Wer die Kälber küſſen will, der ſoll Menſchen opfern. Hoſ. 13, 2. (d. i. wer unter den Menſchen opfern wolle, der ſolle nur die Kälber küſſen, es wäre eben, als hätten ſie GOtt geopfert.)

3) Jacob den Iſaac, Gen. 27, 26. 27. Joſeph ſeinem Vater, Gen. 50, 1. Samuel den Saul, 1 Sam. 10, 1. Tobias ſeinen Vater, Tob. 11, 7. die Sünderin JEſu Füſſe. Luc. 7, 38.

4) Laban ſeine Kinder, Gen. 31, 55. Joſeph ſeine Brüder, Gen. 45, 15. Jacob Joſephs Kinder Gen. 48, 10. der Vater den verlohrnen Sohn. Luc. 15, 20.

Eine richtige Antwort iſt, wie ein lieblicher Kuß. Prov. 24, 26.

** Joab den Amaſa, 2 Sam. 20, 9.

Das Küſſen des Haſſers iſt ein Gewäſch. Prov. 27, 6.

Er küſſet einem die Hand, dieweil man ihm leihet. Sir. 29, 5.

b) * Jacob die Rahel, Gen. 29, 11.

Er (der Sohn GOttes küſſe mich mit dem Kuſſe ſeines Mundes. Cant. 1, 2.

** Und erwiſchte ihn, und küſſete ihn unverſchämt. Prov. 7, 13.

5) Eſau den Jacob, Gen. 33, 4. David den Abſalom. 2 Sam. 14, 33.

6) Abſalom die zu ihm kamen 2 Sam. 15, 5. Judas den Heiland Matth. 26, 48. 49. Marc. 14, 45. Luc. 22, 47. 48.

7) 8) Laban den Jacob, Gen. 29, 13. Aaron Moſe, Exod. 4, 27. Moſes den Jethro, Exod. 18, 7. Raguel den Tobiam. Tob. 7, 7.

Du haſt mir keinen Kuß gegeben. Luc. 7, 45.

9) Naemi die Ruth. 1, 9. und Arpa v. 14. David und Jonathan, 1 Sam. 20, 41. die zu Mileto Paulum Act. 20, 37.

Und haſt mich nicht laſſen meine Kinder und Töchter küſſen. Gen. 31, 28.

Laß mich meinen Vater und meine Mutter küſſen, ſo will ich dir nachfolgen. 1 Reg. 19, 20.

§. 2. Die Morgenländer pflegten ſich bey dem Gruß mit Liebes-Umfaſſung zu grüſſen; daher iſt der heilige Kuß, welcher nicht nach Fleiſches Lüſten ſchmeckt, nicht ein verdammter Judas Kuß, ſondern der von dem Geiſt der Reinigkeit herrühret. (Gruß §. 3.) Petrus nennet ihn den Kuß der Liebe 1 Petr. 5, 14. Jene Art des Gruſſes hat aufgehöret, und der heilige hat ſich leider unter Chriſten meiſt in einen unzüchtigen und Judas Kuß verwandelt.

Grüſſet euch unter einander mit dem Kuß der Liebe. Rom. 16, 16. 1 Cor. 16, 20. 2 Cor. 13, 12. 1 Theſſ. 5, 26

§. 3. Küſſen heiſt auch aneinander rühren Ezech. 3, 13. zuſammen verbunden ſeyn, einander die Hand bieten.

Daß Gerechtigkeit und Friede ſich küſſen. Pſ. 85, 11.

§. 4. Hiob c. 31, 27. redet nicht von einem abgöttiſchen Küſſen, ſondern er will ſagen: er habe niemals ſeine eigene Wercke gepreiſet.

Küſſen (pulvinar)

Wie eigennützige Prediger, ſtumme Hunde, die den Sünder nicht aufwecken, Eph. 5, 14. durch ihr Stillſchweigen die Gottloſen in ihrer Bosheit und fleiſchlichen Sicherheit verſtärcken, davon heißts:

Wehe

Wehe euch, die ihr Küſſen machet (ſich, wie faule ſichere Leute darauf zu lehnen) den Leuten unter die Arme, und Pfüle (Fecken) zu den Häuptern, beyde jungen und alten die Seelen zu fahen. Ezech. 13/18. (daß ſie nicht ihre Sünden, und bevorſtehendes Unglück ſehen können, dadurch die Seelen verſtrickt werden)

JEſus ſchlief auf einem (Kopf) Küſſen im Schif. Marc. 4/ 38.

Kützeln

Ihr (der Narren) Lachen iſt eitel Sünde und kützeln ſich doch damit. Sir. 27/ 14.

L.

Laban

Weiß. I) Rebeccä Bruder, Gen. 24/29. c.28/5. II) Ein Ort in der Arabiſchen Wüſten, Deut. 1/1.

Giebt Jacob ſeine beyde Töchter zu Weibern Gen. 29/24.28. wird um Jacobs willen von GOtt geſegnet, c. 30/ 27. begehet an Jacob Untreue Gen. 31/ 7. vermiſſet ſeine Götzen. Gen. 31/19. ſetzet Jacob nach und macht ein Bündniß mit dieſem. c. 31/44

Laben

Erqvicken, ſtärcken. Gen. 18/ 5. Judic. 19/5.8. Thr. 1/ 11. 19.

Komm mit mir heim, und labe dich, ich will dir ein Geſchencke geben. 1 Reg. 13/ 7.

GOtt du labeſt die Elenden mit deinen Gütern. Pſ. 68/ 11.

Er erqvicket mich mit Blumen, und labet mich mit Aepfeln. Cant. 2/ 5.

Darum ermahne ich euch Speiſe zu nehmen euch zu laben (welches zu eurer Erhaltung nöthig) Act. 27/ 34.

Lächeln, Lachen, Lächerlich

§. 1. I) Von Menſchen [a]) Vor Freuden, welches doch bald zur Sünde werden kan, zumahl, wenn man mit der Welt in ihrer Luſt lebet; * [b]) ewiger Freude genieſſen **

GOtt hat mir ein Lachen [Freude] zugerichtet. Gen. 21/ 6.

Im Verderben und Hunger wirſt du lachen Hiob 5/ 22.

Biß daß dein Mund voll Lachens werde, u. deine Lippen voll Jauchzens. Hiob 8/ 21.

Die Gerechten werdens ſehen, und ſich fürchten und ſein lachen. Pſ. 52/8.

Dann wird unſer Mund voll lachens, und unſere Zunge voll Rühmens ſeyn. Pſ. 126/2

Nach dem Lachen kommt Trauren. Prov. 14/ 13.

Wenn ein Weiſer mit einem Narren zu handeln kommt; er zürne oder lache, ſo hat er nicht Ruhe. Prov. 29/ 9.

Ihr Schmuck iſt, daß ſie reinlich und fleißig iſt, und wird hernach lachen. Prov. 31/25

Ich ſprach zum Lachen [der Welt Freude] du biſt toll. Eccl. 2/ 2.

Es iſt trauren beſſer denn lachen. Eccl. 7/4.

Denn ſeine Kleidung, Lachen und Gang zeigen ihn an. Sir. 19/ 27.

Ein Narr lachet überlaut, ein Weiſer lächelt nur ein wenig. Sir. 21/ 29.

Und ihr [der Narren] Lachen iſt eitel Sünde. Sir. 27/ 14.

Euer Lachen verkehre ſich in Weinen, und eure Freude in Traurigkeit. Jac. 4/ 9.

* Wehe euch, die ihr hie [jetzt] lachet, denn ihr werdet weinen und heulen Luc. 6/ 25.

** Selig ſeyd ihr, die ihr hie weinet, denn ihr werdet lachen. Luc. 6/ 21.

§. 2. [c]) Aus Freundlichkeit. [d]) vor freudiger Verwunderung; [e]) aus Zweifel [f]) aus Spott und Hohn auslachen Hab. 1/ 10.

c] Wenn ich mit ihnen lachete, wurden ſie nicht zu kühne drauf. Hiob 29/24. [d.i. ſie mißbrauchten meine Freundlichkeit nicht]

d] Wie Abraham. Gen. 17/ 17.

e] Sara lachte bey ſich ſelbſt [zweifelte an der Verheiſſung] Gen. 18/ 12. 16 17.

f] Nun aber lachen mein, die jünger ſind denn ich. Hiob 30/ 1.

Seinen Kopf wird er ſchütteln [der Feind] und in die Fauſt lachen. Sir. 12/ 19.

Aber es war ihnen lächerlich. Gen. 19/14. [Es kam ihnen für als ſchertzete er]

§. 3. II) Von GOtt. Dieſer hat keine Freude an dem Verderben der Menſchen Ezech. 18/ 23. c.33/21. ſondern wie die Böſen GOttes Rath und Willen verſpotten und ſeine Gnade von ſich ſtoſſen, ſo will GOtt zum Beweiß ſeiner Gerechtigkeit ihnen ſeine Gnade entziehen, und ſo wenig ſich ihrer erbarmen, als diejenigen zu thun pflegen, welche ihre Feinde, denen es übel gehet, auslachen.

Aber der im Himmel wohnet, lachet ihr, und der HErr ſpottet ihr. Pſ. 2/ 4. Pſ. 59/ 9.

Der HErr lachet ſein (des Gottloſen); denn er ſiehet, daß ſein Tag kommt. Pſ. 37/ 13.

So will ich auch lachen in eurem Unfall, und euer ſpotten, wenn da kömmt, das ihr fürchtet. Prov. 1/ 26.

§. 4. Lachen ſind auch ſumpfigte Oerter. Ezech. 47/ 11. ſagt: Es werden doch noch immer unglaubige Völcker gefunden werden, ſo wohl Juden als Heyden; aber ohne Hofnung zur Seligkeit.

Lachis

Mohrenſtadt. Eine Stadt der Amoriter.

Von Joſua eingenommen, Joſ. 10/3.5. dem Stamm Juda zugetheilt, c. 15/ 39. von

Neu

Nebucadnezar zerſtöret, Jer. 34, 7. wieder bewohnet. Neh. 11, 30.

Lade

§. 1. In einen Kaſten

Wurde Jacob gelegt. Gen. 50, 26.
Wurde, auf Befehl Joas gemacht um das Geld ein zuſammlen zur Beſſerung des Tempels. 2 Reg. 12, 9.

§. 2. Die Bundes-Lade war ein kleiner Kaſten aus dem Holtz Sittim gemacht und inwendig und auswendig mit güldenen Platten überzogen Exod. 25, 10. ſqq. Sie ſtund im Allerheiligſten und waren die Tafeln des Teſtaments darinn. 1 Reg. 8, 9. die andern Stücke Ebr. 9, 4. waren nicht in der Lade ſelbſt, ſondern in beſondern Käſtlein, ſo an die Lade angeſchraubt waren; oder es ſind dieſe Stücke anfänglich darinn geweſen, aber im Tempel heraus gethan worden. Sonſt heiſt ſie auch:

Die Lade des Bundes Num. 10, 33. Deut. 10, 8. Des Bundes GOttes 2 Sam. 15, 24 des Bundes des HErrn Joſ. 6, 7. 1 Reg. 6, 19. wegen des Geſetzes, ſo in der Schrift GOttes Bund heiſſet.
Die Lade des HErrn Joſ. 4, 5. c. 6, 6. GOttes 1 Sam. 4, 3. c. 14, 18. des GOttes Iſrael 1 Sam. 5, 7. der Macht des HErrn 1 Chr. 17. 1. der Macht GOttes 2 Chr. 6, 41. die heilige Lade, 2 Chr. 35, 3. weil GOtt darauf wohnete.
Die Lade des Zeugniſſes, Exod. 25, 16. weil das Geſetz GOttes Zeugniß.
Iſt verfertiget worden, Exod. 25, 10. gen Gilgal geführt, Joſ. 4, 16. 19. 20. gen Siloh, Joſ. 18, 1. 9. kommt in der Philiſter Hand, 1 Sam. 4, 5. 11. wird ins Haus Dagon geſetzt, 1 Sam. 5, 1. 2. gen Betſemes gebracht, c. 6, 9. 12. gen Kiriath-Jearim c. 7, 1. Mizpa, c. 10, 17. Gilgal, c. 11, 14. 15. Nobe, cap 21, 1. Gibeon, 2 Chr. 1, 3. 4. ins Haus Obed Edoms 2 Sam. 6, 10. Zion, 2 Sam. 6, 12. cap. 15, 29. gen Jeruſalem in den Tempel. 1 Reg. 8, 1. 4.

§. 2. Wie dieſe Lade ihren Namen 1) von Bund hatte 2) aus Sittim Holtz und Gold beſtand; 3) die Tafeln des Geſetzes in ſich hielt 4) groſſe Wunder dadurch geſchehen Joſ. 3, 16. 5) Vier Rincken hatte, damit ſie getragen wurde 6) dem Haus Obed Edoms den Seegen brachte ꝛc. ſo heiſt 1) Chriſtus der Engel des Bundes Mal. 3, 1. 2) beſteht aus gottlicher und menſchlicher Natur 3) iſt des Geſetzes Ende Rom. 10, 4. und in ihm wohnt die gantze Fülle der Gottheit, Col. 2, 9. 4) hat viel Wunder gethan 5) deſſen 4. Evangeliſten haben die Lehre Chriſti vorgetragen, und 6) in ihm werden alle Völcker geſegnet. Gen. 22, 18. c. 26, 4. Gal. 3, 14. 16.

Laden

§. 1. Einladen, zu Gaſte bitten, (in göttlichen Friede und brüderlicher Liebe. Zach. 3, 10.)

Laban zum Hochzeitmal alle Leute des Orts. Gen. 29, 22. Adonia ſeine Brüder 1 Reg. 1, 9. Hiobs Söhne ihre Schweſtern. Hiob 1, 4. Tobias die Frommen. Tob. 2, 1.
Wenn du von jemand geladen wirſt zur Hochzeit, ſo ſetze dich nicht oben an. Luc. 14, 8.
JEſus und ſeine Jünger wurden auch auf die Hochzeit geladen. Joh. 2, 2.
So aber jemand von den Unglaubigen euch ladet ꝛc. 1 Chr. 10, 27.

§. 2 Auf ſich laden, ſein Gewiſſen mit Sünden, welche wie eine Laſt drücken, beſchweren Lev. 22, 9. Num. 18, 22. 23. Chriſtus hat die Schmertzen und Strafe, welche die Menſchen mit ihren Sünden verdienet, auf ſich genommen und vor uns ausgeſtanden.

Fürwahr er trug unſere Kranckheit, und lud auf ſich unſere Schmerzen. Eſ. 53, 4.

Lägel

Ein Fäßlein, Flaſche, Schlauch aus Leder gemacht. 1 Sam. 16, 20. c. 25, 18 2 Sam. 16, 1. Jer. 48, 12. Bey Jeremia c. 13, 12. ſollen alle Inwohner in gottlichen Gericht verwirret, und voll d. i. gleichſam taumlend werden.

Lager

§. 1. I) Bett-Schlafſtätte. Pſ. 132, 3. Hoſ. 7, 14. II) ein Parade-Bett 2 Chron. 16, 14. (S. Brennen §. 3.) III) der Ort, wo Iſrael geiſtliche Hurerey getrieben. Eſ. 57, 7. 8.

Ruben iſt auf ſeines Vaters Lager geſtiegen. Gen. 49, 4.
Fröſche kamen auf der Egypter Lager Exod. 8, 3. darauf wurde Mephiboſeth ermordet. 2 Sam. 4, 11.
Wenn ich gedachte, mein Lager ſolte mirs leichtern Hiob 7, 13.
Redet mit eurem Herzen auf eurem Lager und harret. Pſ. 4, 5.
Und netze mit meinen Thränen mein Lager. Pſ. 6, 7.
Sie (die Gottloſen) trachten auf ihrem Lager nach Schaden. Pſ. 36, 5. Mich. 2, 1.
Die Heiligen ſollen frolich ſeyn, und preiſen und rühmen auf ihren Lagern. Pſ. 149, 5.

Ich habe mein (Huren-) Lager mit Myrrhe beſprengt. Prov. 7, 17.
Und ſchlaffet auf elfenbeinern Lägern. Amos 6, 4.

§. 2. IV) Caſtra. Der Iſraeliten beſtunden gleichſam aus 3. Lägern, 1) in der Mitten war die Stifts-Hütte Num. 2, 1-17. 2) um die Hütten lagen die Leviten v. 53. und um dieſe 3) die 12. Stämme. Sie haben deren in 40. Jahren 42. oder nach andern 44. gehabt Num. 33, 3-49. und ſollen ſolche ordentlich mit Gaſſen, Märckten, Kram-Buden, wie eine Stadt geſtalt geweſen ſeyn, anbey einen Umfang von 12. deutſchen Meilen gehabt haben.

Lagern

Die Engel machen gleichſam eine Wagenburg und feſten Wall um die Frommen, und halten zu ihrer Beſchützung die Wacht. * Sonſt

Lagerte GOtt den Cherubim vor den Garten Eden. Gen. 3, 24.
Juda hat ſich gelagert wie ein Löwe. Gen. 49, 9. vergl. Pſ. 45, 4.
Iſaſchar zwiſchen die Gränzen. Gen. 49, 14.
Mancherley Heyden um Hiobs Hütten. Hiob 19, 12.
Das Volck ins Graß Matth. 14, 19.
* Der Engel des HErrn lagert ſich um die her, ſo ihn fürchten, und hilft ihnen aus Pſ. 34, 8.

Lahm

§. 1. I) Meiſt an Füſſen, da ein Bein zu kurtz oder ſonſt gebrechlich.

Kein Lahmer durfte Prieſter werden Lev. 21, 18.
Mephiboſeth war lahm. 2 Sam. 4, 4. cap. 9, 3. c. 19, 26.
Blinde und Lahme ſollen dich abtreiben 2 Sam. 5, 6. 7. daher das Sprichwort, 2 Sam. 5, 8.
Ich war des Blinden Auge und des Lahmen Füſſe. Hiob 29, 15.
Alsdenn werden die Lahmen löcken wie ein Hirſch. Eſ. 35, 6.
Wer eine Sache durch einen thörichten Boten ausrichtet, der iſt wie ein Lahmer an Füſſen (wie einer, dem die Füſſe abgehauen) und nimmt Schaden. Prov. 26, 6.
Wenn ihr ein Lahmes oder Krankes opfert wider Lev. 22, 20.) ſo muß es auch nicht böſe heiſſen. Malach. 1, 8. 13.
Die Blinden ſehen u. die Lahmen gehen ꝛc. Matth. 11, 5. ſ. E. c. 15, 30. 31. c. 21, 14.
Es iſt beſſer, daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingeheſt ꝛc. Matth 18, 8.
Wenn du ein Mahl macheſt, ſo lade die Armen Lahmen ꝛc. Luc. 14, 13. vergl. Sir. 4, 1.
Lagen in den Hallen am Teiche zu Betheſda. Joh. 5, 3.
Heilet Petrus Act. 3, 2. 11. die Apoſtel. c. 8, 7. Paulus Act. 14, 8.

§. 2. II) Welcher im Glauben und Chriſtenthum ſtrauchelt, hincket. Ebr. 2, 13.

§. 3. III) Mich. 4, 6. 7. Einfältige und ſehr verachtete unter allen Völckern, ſo Chriſtum im Glauben und redlichen Herzen werden aufnehmen, S. Matt. 11, 25. Luc. 14, 21. Zeph. 3, 12. darüber der HErr (Chriſtus) Mich. 4, 7. wird König ſeyn.

Laib, Laiblein

Entweder ein Stuck überhaupt oder nach dem Gewicht. 1 Chr. 17, 3. Jer. 37, 21.

Laie, Laye

Ein gemeiner, einfältiger, ungelehrter Menſch. Gemeines Volck. Act. 4, 13. 1 Cor. 14, 16. 23. 24.

Lais

Ein alter Löw. a) eine Stadt, Judic. 18, 7. 14. b) der Vater Phalti, 1 Sam. 25, 44.

Lamech

Ein armer. a) ein Sohn Methuſael Gen. 4, 18. (S. Beule §. 2.) der wider GOttes Ordnung die Vielweiberey eingeführt. b) Ein Sohn Methuſalah Gen. 5, 25.

Lamm

§. 1. Dergleichen a) junge Schäflein, deren alltäglich zum Opfer geſchlachtet werden muſten.

Gab Abraham 7. dem Abimelech Gen. 21, 28. die bunten nahm Jacob mit zum Lohn bey Laban. Gen. 30, 32.
Wie das Oſterlamm geſtiftet und beſchaffen geweſen. Exod. 12, 3. ſqq.
Wurde zum Opfer gebracht. Num. 6, 12. c. 7, 15. 17. c. 28, 3. 2 Chr. 29, 21. Ezech. 45, 15. c. 46, 4. ſ. E. 1000. 1 Chr. 30, 21. 600. Lämmer und Ziegen. 1 Chr. 30, 21. 200. Eſr. 6, 17.
Die Berge hüpfeten wie die Lämmer. Pſ. 114, 4. 6.
Die Lämmer kleiden dich, Prov. 27, 26.
Ich habe keine Luſt zum Blut der Farren der Lämmer und Böcke. Eſ. 1, 11.
So wird ſie auch der HErr weiden laſſen, wie ein Lamm in der irre. Hoſ. 4, 16. (in alle Welt zerſtreuet werden laſſen)
Ihr eſſet die Lämmer (das beſte) aus der Heerde Amos 6, 4.

§. 2. b) Der Tribut, welcher mit Läm-

Lämmern oder deren Fellen gegeben wird. Eſa. 16, 1. vergl. 2 Reg. 3, 4.

§. 3. c) Ein Bild der Geduldigen und willigen Apoſtel.

Gehet hin, ſiehe ich ſende euch wie die Lämmer mitten unter die Wölfe. Luc. 10, 3.

§. 4. d) Schwache Menſchen, das gemeine Volck, Eſ. 34, 6. Jer. 51, 40.

§. 5. e) Chriſtus, wegen ſeiner Leutſeligkeit, Reinigkeit, Unſchuld u. Gedult, und daß er ſich vor der gantzen Welt Sünde zum Opfer gegeben; GOttes, weil ihn GOtt von Ewigkeit zum Opfer erſehen, er ſelbſt wahrer GOtt, und alſo vollkommen gnugthun konte. Stilles Lamm und Friedefürſt ꝛc.

Apoc. 5, 6. c. 6, 1. c. 7, 14. 17. c. 13, 8. cap. 14, 1. c. 15, 3. cap. 17, 14. c. 19, 7. 9. cap. 21, 14. 22. 23. c. 12, 1. 3.

Da er geſtraft und gemartert ward, thät er ſeinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbanck geführet wird. Eſ. 53, 7. Act. 8, 32.

Siehe, das iſt GOttes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh. 1, 29. 36.

Sondern mit dem theuren Blute Chriſti als eines unſchuldigen und unbefleckten Lammes. 1 Petr. 1, 19.

Fallet auf uns und verberget uns, vor dem Zorn des Lammes. Apoc. 6, 16.

Heil ſey dem, der auf dem Stuhl ſitzt, unſerm GOtt und dem Lamme. Apoc 7, 10.

Und ſie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut Apoc. 12, 11.

Und folgen dem Lamme nach, wo es hingehet. Apoc. 14, 4.

§. 6. f) Neue Chriſten, welche noch ſchwach, theils wegen der Jugend theils wegen des Glaubens. E. 5, 17.

Die Wölfe werden bey den Lämmer wohnen. Eſ. 11, 6. (Baſiliſk 9. 3.) Eſ. 65, 25.

Er wird die Lämmer in ſeine Arme ſammlen Eſ. 40, 11

Weide meine Lämmer Joh. 21, 15. (auch die noch einen ſchwachen Glauben haben und mit beſonderer Sorgfalt zu tractiren ſind)

Lampe

Die Lampen Exod. 25, 37. bilden die Lehrer des N. T. vor, welche wie Lichter leuchten und mit den ſieben Gaben des heiligen Geiſtes Offenb. 1, 12. ausgerüſtet ſeyn ſollen, und Zach. cap. 4, 2. führet ſolche an, wenn er von Erhaltung der Kirche durch GOttes Kraft weiſſaget. Matth. 25, 1. ſqq. verſtehet man durch die Lampen mit Oel die Hertzen der Menſchen, welche mit dem Oel des heiligen Geiſtes, beſonders dem Glauben, der durch die Wercke thätig, angefüllt.

Ehe denn die Lampe GOttes verloſch (ehe es Tag wurde) 1 Sam. 3, 3.

Lamuel

Mit welchem GOtt iſt, GOttes Freund, iſt Salomo. Prov. 31, 1. 4.

Land

§. 1. Entweder eine Strecke, die angebauet werden kan; oder eine Landſchaft bewohnt oder unbewohnt, und wenn es allein ſteht, daß es im Context auf kein anders reſtringirt wird, ſo iſt das Land Iſrael zu verſtehen. Hoſ. 1, 2. c. 4, 1. Joel 1, 2.

Das Land Canaan Gen. 37, 1. Goſen. c. 45, 10. der Sodomer. Matth. 10, 15.

Und war kein Menſch, der das Land bauete Gen. 2, 5.

Das Land ſoll euch offen ſtehn, Gen. 34, 10.

Der Ort, da du aufſteheſt, iſt ein heilig Land. Exod. 3, 5.

In ein Land, da Milch und Honig innen fleuſt. Exod. 3, 8. c. 13, 5.

Wer blutſchuldig iſt, der ſchändet das Land. Num. 35, 33.

Ich habe das Land umher durchzogen. Hiob 1, 7. vergl. 1 Petr. 5, 8.

Der den Regen aufs Land giebt. Hiob 5, 10.

Er weget (er kan, wenn er will) ein Land aus ſeinem Orte. Hiob 9, 6.

HErr, wie herrlich iſt dein Name in allen Landen Pſ. 8, 2.

Ihre Schnur geht aus in alle Lande, und ihre Rede an der WeltEnde. Pſ. 19, 5. Rom. 10, 18.

Bleibe im Lande und nähre dich redlich. Pſ. 37, 3.

Die aber des HErrn harren Pſ. 37, 9. die Elenden v. 11. ſeine Geſegneten v. 22. die Gerechten werden das Land [hier unter Creutz, dort ewig] erben v. 29. Prov. 2, 21.

Du ſucheſt das Land heim, und wäſſerſt es ꝛc. Pſ. 65, 10.

Jauchzet GOtt, alle Lande! Pſ. 66, 1. alles Land bete dich an v. 4.

Das Land giebt ſein Gewächs Pſ. 67, 7.

Alle Lande müſſen ſeiner Ehren voll werden Pſ. 72, 19.

Das Land iſt allenthalben jämmerlich verheeret Pſ. 74, 20.

Das Land zittert, und alle die drinnen wohnen. Pſ. 75, 4.

Daß in unſerm Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen Pſ. 85, 10. 11.

Du macheſt das Land voll Früchte, die du ſchaffeſt. Pſ. 104, 13.

Erhebe dich GOtt, und deine Ehre über alle Lande. Pſ. 108, 6.

Die Gottloſen werden nicht im Lande bleiben. Prov. 10, 30.

Es iſt beſſer wohnen im wüſten Lande, denn bey einem zänckiſchen Weibe Prov. 21, 19.

Um des Landes Sünde willen werden viel Aenderungen der Fürſtenthüme Prov. 28, 2.
Ein Land wird durch dreyerley unruhig ꝛc. Prov. 30, 21.
Wehe dir Land, deß König ein Kind iſt Eccl. 10, 16. Wohl dir Land, des König edel iſt. v. 17.
Heilig, heilig, heilig, iſt der HErr Zebaoth, und alle Lande ſind ſeiner Ehren voll. Eſ. 6, 3.
Das Land iſt voll Erkenntniß des HErrn. Eſ. 11, 9.
Das Land ſteht jämmerlich und verdirbt. Eſ. 24, 4.
Wer auf mich trauet, wird das Land erben, und meinen Berg beſitzen Eſ. 57, 13.
O! Land, Land, Land höre des HErrn Wort, Jer. 22, 29.
Ungerechtigkeit verwüſtet alle Lande Sap. 6, 1.
Ein wüſter König verderbet Land und Leute. Sir. 10, 3.
Etliches fiel auf ein gut Land, und trug Frucht Matth. 13, 8. v. 23.
Ein Edler zog ferne in ein Land. Luc. 19, 12.
Und wer auf dem Lande iſt, der komme nicht hinein. Luc. 21, 21.
So kommen denn die Römer und nehmen uns Land und Leute. Joh. 11, 48.

§. 2. Aus dem Land der Lebendigen Pſ. 52, 7. Jer. 11, 19. Ez. 26, 20. kommen wir ins Grab*, aus welchem wir erweckt, dem Durchbrecher nach ins ewige Leben eingehen.

Niemand weiß, wo ſie [die Weisheit der göttlichen Wunderregierung] lieget, und wird nicht funden im Lande der Lebendigen Hiob 28, 13.
Ich gläube aber doch, daß ich ſehen werde das Gute des HErrn im Lande der Lebendigen. Pſ. 27, 13.
Ich will wandeln vor dem HErrn im Lande der Lebendigen. Pſ. 116, 9. [d. i. im Reich der Gnaden und Herrlichkeit]
Du biſt meine Zuverſicht im Lande der Lebendigen Pſ. 142, 6.
Nun muß ich nicht mehr ſehen den HErrn, [Meßiam] ja den HErrn im Lande der Lebendigen. Eſ. 38, 11.
Er [der Meßias] iſt aus dem Lande der Lebendigen weggeriſſen, da er um die Miſſethat meines Volcks geplagt ward, Eſ. 53, 8.
* In das Land, da es ſtock dicke finſter iſt. Hiob 10, 21. 22.

Landes-Vater

Iſt ſo viel, als: Ein jeglicher beuge die Knie vor Joſeph. Gen. 41, 43.

Land-Pfleger-Voigt

Sind von hoher Obrigkeit beſtellte Befehlshaber, welche in einem gewiſſen Stück Landes die Gefälle einnehmen, Gericht und Gerechtigkeit auszuüben haben. Statthalter. z. E. Thatnai, Eſr. 5, 3. Sesbazar, v. 14. Pontius Pilatus, Matth. 27, 2. Cyrenius, Luc. 2, 2. Felix, Act. 23, 24. Sergius Paulus, Act. 13, 7. Gallion Act. 18, 12.
Die Knaben der Landvoigte zogen am erſten aus, 1 Reg. 20, 14.
Darius hatte 120. Landvoigte, Dan. 6, 1.

Landſtraſſe

Gehe aus auf die Landſtraſſen. Luc. 14, 23. Da die reichen und armen Juden zu Chriſto zu kommen allerhand Entſchuldigungen vorgewendet, ſo ſolte das Evangelium den Heyden angetragen werden.

Lang

Wie lange läſtert mich das Volck? und wie lange wollen ſie nicht an mich gläuben? Num. 14, 11.
Wie lange murret dieſe böſe Gemeine wider mich? ib. v. 27.
Der Ruhm der Gottloſen ſtehet nicht lange Hiob 20, 5.
Wie lange ſoll meine Ehre geſchändet werden? Pſ. 4, 3.
Ach du HErr, wie ſo lange? Pſ. 6, 4.
Wie lange ſoll ich ſorgen in meiner Seelen? Pſ. 13, 3.
HErr, wie lange wilt du dich ſo gar verbergen Pſ. 89, 47.
HErr, wie lange ſollen die Gottloſen, wie lange ſollen die Gottloſen pralen. Pſ. 94, 3.

Länge

I) Von einer Leibes-Größſe Num. 13, 33. Cant. 7, 7. (von Eph. 3, 18. S. Höhe §. 4.) II) von der Länge der Zeit. *

Wer iſt unter euch, der ſeiner Länge eine Elle zuſetzen möge, ob er gleich darum ſorget? Matth. 6, 27.
* Wer will ſeines Lebens Länge ausreden? Eſ. 53, 8. Act. 8, 33. (S. Gericht §. 9.)
Aber ſie werdens die Länge nicht treiben 2 Tim. 3, 9.

Langmuth, Langmüthigkeit

§. 1. Zu dieſer ſeltſamen Tugend, als einer Eigenſchaft ungefärbter Liebe, dadurch wir auch den rechtmäßigen Zorn und Rache zurückhalten und lieber Wiederwärtigkeit über uns ergehen laſſen, ſoll uns ermuntern 1) GOttes Befehl Jac. 1, 19. 2) ſein heiliges Exempel Jon. 4, 2. Eph. 5, 1. 3) der Stand unſerer Wiedergeburt Luc. 9, 55. und 4) das Exempel Davids 2 Sam. 16, 5. ſqq. Pauli 2 Tim. 3, 10. (S. Gedult)

Die Liebe iſt langmüthig und freundlich. 1 Cor. 13, 4.

In allen Dingen laſſet uns beweiſen, als die Diener GOttes .. in Langmuth. 2 Cor. 6, 4. 6.

Und wachſet in der Erkenntniß GOttes, in aller Gedult und Langmüthigkeit mit Freuden Col. 1, 11.

§. 2. GOttes Langſamkeit zum Zorn, da er mit dem Sünder nicht nach der Strenge ſeiner Gerechtigkeit verfähret, rühret aus 1) einem ſehnlichen Verlangen nach deſſen Seeligkeit, Ezech. 33, 11. 2 Petr. 3, 9. Pſ. 30, 6. und 2) aus einer herzlich-barmherzigen Liebe gegen ſein Geſchöpf her. Hoſ. 11, 8. 9. Laſſet uns dieſe Gedult (p. 635.) nicht auf Muthwillen ziehen, ſonſt häufen wir ſeinen Zorn auf den Tag des Zorns, Rom. 2, 5. und geht uns,

Wie der erſten Welt, Gen. 6, 3. 21.

Wie Sodom, Gen. 19, 24. ꝛc.

Ich weiß, daß du gnädig, barmherzig, langmüthig, und von groſſer Güte biſt, und läſſeſt dich des Ubels gereuen. Jon. 4, 2.

Verachteſt du den Reichthum ſeiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit; weiſt du nicht, daß dich GOttes Güte zur Buſſe leitet? Rom. 2, 4.

Langſam

a) Bedächtig b) der ſich nicht leicht zu etwas bringen läßt.

Ein jeglicher Menſch ſey ſchnell zu hören, langſam zu reden, und langſam zum Zorn. Jac. 1, 19. [laſſe ſich nicht leicht in Harniſch jagen]

Lantze

Spieß.

Gehört mit zum Waffen. Joſ. 8, 18. 26. Hiob 39, 26. c. 41, 20.

Laodicea

Des Volcks Gericht; oder Gerechtigkeit. a) Eine Stadt in Phrygien 1 Tim. 6, b) in klein Aſien. Coloſſ. 2, 1. c. 4, 13. Apoc. 1, 11.

Lapidoth

Blitz-Fackel-Mann. Der Mann Deborä. Judic. 4, 4.

Lappe, Läpplein

§. 1. Wenn der Heiland zeigen will, daß ſich die Aufſätze der Väter zu der Lehre des heiligen Evangelii (welche uns ein neu Kleid der Gerechtigkeit zubereitet) nicht ſchicken, und daß auch die alten Moſaiſchen Ubungen klüglich und allmählig müſſen abgeſtellet und mit der Chriſtlichen Freyheit behutſam verwechſelt werden, ſo heiſts:

Niemand flicket ein alt Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch, denn der Lappe reiſſet doch wieder [nimmt in Abreiſſen etwas mit] vom Kleide, und der Riß wird ärger. Matth. 19, 16. Marc. 2, 21. Luc. 5, 36.

§. 2. Läpplein, Frantzen und Quaſten an den Kleidern. Num. 15, 38. Deut. 22, 12.

Larven

Abſcheuliche Geſichter und Geſpenſter. Sap. 17, 4.

Laß, Läßig

I) Müde, verdrüßlich, wenn Muth und Kraft vergeht; Joſ. 18, 3. 2 Sam. 17, 2. Eſ. 13, 7. Zeph. 3, 16. wenn man die Hände in Schooß legt, faul. II) Ungeduldig, der im Leiden nachgiebt und den Muth ſincken läſt. *

Läſſige Hand macht arm. Prov. 10, 4. wird müſſen zinſen, c. 12, 24.

Einem läſſigen geräth ſein Handel nicht. Prov. 12, 27.

Wer laß iſt in ſeiner Arbeit, der iſt ein Bruder deß, der das Seine umbringet Prov. 18, 9.

Eine läſſige Seele wird Hunger leiden müſſen. Prov. 19, 15.

Verflucht ſey, der deß HErrn Werck läſſig thut. Jer. 48, 10.

Daß man allezeit beten und nicht laß werden ſolle. Luc. 18, 1.

* Richtet wieder auf die läſſigen Hände. Ebr. 12, 12. Hiob 4, 3. Eſ. 35, 3.

Laſſen

§. 1. I) Von GOTT, dieſer läſt, wenn er aus gerechtem Gericht ſeine väterliche Gnade entziehet, ſeinen Schutz verſagt, und die Gottloſen dem Verderben blos hinſtellet, und auch in andern Verſtande. *

Er wird dich nicht laſſen, noch verderben. Deut. 4, 31. Ebr. 13, 5.

Du wirſt meine Seele nicht in der Hölle [bleiben] laſſen. Pſ. 16, 10. Act. 2, 27. 31.

Das Werck deiner Hände wolleſt du nicht laſſen. Pſ. 138, 8.

Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt mein Heil. Pſ. 27, 9.

So hab ich ſie gelaſſen in ihres Hertzens Dünckel, daß ſie wandeln nach ihrem Rath. Pſ. 81, 13 (S. Dahingeben §. 3.)

* Er laſſe ſein Schrecken von mir. Hiob 9, 34.

Ich will meine Ehre keinem andern laſſen, Eſ. 48, 11.

Aber ich ließ es (ich machte es anders) um meines Namens willen. Ezech. 20, 9.

§. 2. II) Von Jacob, da er mit dem unerſchafnen Engel rung, der hielt den Meßiam ſo feſte, daß er, ſo zu ſagen, nicht weichen kunte. O daß doch alle ihren Heiland glaubig halten und ſagen möchten:

Ich laſſe dich nicht, du ſegneſt mich denn. Gen. 32, 26. S. auch Cant. 3, 4.

§. 3. III) Von Sünden. Die Glieder, ſo uns ärgern, abhauen, die Sünde meiden und vor ihr, wie vor einer Schlange, Sir. 21, 2. fliehen. IV. nicht gehorchen V) nicht in acht nehmen VI) ziehen laſſen u. d. m.

3) Laß vom Böſen, und thue Gutes, Pſ. 34, 15. vom Hadder, Prov. 17, 14. euer Spotten. Eſ. 28, 22. der Gottloſe von ſeinem Wege. Eſ. 55, 7.

4) Sie gehorchen oder laſſens (bleiben) Ezech. 2, 5. c. 3, 11. 27.

5) Weh den Götzenhirten, die die Heerde laſſen. Zach. 11, 17.

6) Laß mein Volck, daß mirs diene in der Wüſten. Exod. 7, 16.

Laſt

§. 1. I) Die Bürde, welche einem zu tragen aufgelegt wird.

Von Eſel Exod. 23, 5. 2 Reg. 5, 17. c. 8, 9.
Eine Laſt Silber, 2 Chron. 17, 11. (die ordentliche Anlage am Silber)
Stein iſt ſchwehr, und Sand (aufheben) iſt Laſt. Prov. 27, 3.
Hütet euch, und traget keine Laſt am Sabbathtage. Jer. 17, 21. 24. 27.
Dem Eſel gehöret ſein Futter, Geiſſel und Laſt. Sir. 33, 25.

§. 2. II) Die Verrichtungen, die einem obliegen zu thun, Num. 4, 15. 19. 27. 2 Chr. 2, 2. Amtsbeſchwerde, Num. 11, 11. Arbeiter, 1 Reg. 11, 28.

§. 3. III) Alles, was einem verdrüßlich und beſchwerlich fällt.

Wenn du mit mir gehſt, wirſt du mir eine Laſt ſeyn. 2 Sam. 15, 33.
Hiob ſagt: er ſey ihm ſelbſt eine Laſt. Hiob 7, 20.
Meine Sünden gehen über mein Haupt, und wie eine ſchwere Laſt ſind ſie mir zu ſchwer worden. Pſ. 38, 5.
Die Rede des Narren drückt wie eine Laſt auf dem Wege. Sir. 21, 19.
Die wir haben des Tages Laſt und Hitze getragen. Matth. 20, 12.

§. 4. IV.) Ein prophetiſcher Vortrag, darinne meiſt eine Strafpredigt enthalten; * 2 Reg. 9, 25. auch von angenehmen Predigten. Jer. 23, 34. 36. 38.

* Die Laſt über Babel, Eſ. 13, 1. c. 21, 1. über die Philiſter, cap. 14, 28. Moabiter, c. 15, 1. Damaſcus, c. 17, 1. Egypten, c. 19, 1. Jeruſalem, cap. 22, 1. Ezech. 12, 10. Tyrus, c. 23, 1. Ninive, Nah. 1, 1. Iſrael Zach. 12, 1. Mal. 1, 1.

§. 5. V) Harte Bedruckungen, das Joch der Dienſtbarkeit Exod. 2, 11. cap. 6, 6. 7. Pſ. 66, 11. VI.) Creutz, Verfolgung. Das Creutz der Nachfolger Chriſti, wenn es gleich dem Fleiſch ſchwer vorkommt, iſt leicht, a) in Anſehn des Zorns GOttes, den Chriſtus getragen, b) weil der heilige Geiſt die Kraft, daß ſie überwinden, reichet, c) und durch Chriſti Creutz geheiliget wird, und was wird d) dort vor Erqnickung in der Ewigkeit erfolgen? S. Joch. *

GOtt legt uns eine Laſt auf, aber er hilft uns auch. Pſ. 68, 20.
Ich will nicht auf euch werfen eine andere Laſt (über eure bisherige erlittene Verfolgungen) Apoc. 2, 24.
* Denn mein Joch iſt ſanft, und meine Laſt iſt leicht. Matth. 11, 30.

§. 6. VII) Die levitiſchen Satzungen erforderten freylich mit groſſer Beſchwerde und Gefahr eine gnaue Beobachtung, und lagen den Jüden auf dem Hals. Zeph. 3, 18. Drum ſo will Eſaias c. 9, 4. 5. ſagen: die Kirche Chriſti, ſo aus Juden und mehrers Heyden geſammlet wird, wird über die geiſtliche Freyheit hertzlich frölich ſeyn und Chriſto vor ſeine Erlöſung dancken.

Weh euch Schriftgelehrten, ihr beladet die Menſchen mit unträglichen Laſten (Bürden und Aufſätzen) Luc. 11, 46.

§. 7. VIII) Schwachheit und Gebrechen.

Einer trage des andern Laſt, ſo werdet ihr das Geſetz Chriſti erfüllen. Gal. 6, 2. vergl. Rom. 14, 1.

Laſter

§. 1. Beſtändige Neigungen zu unvernünftigen Handlungen, wider die Vorſchrift der Vernunft und GOttes Wort zu handeln, quellen aus dem Hertzen, Gen. 6, 5. c. 8, 21. Matth. 15, 18. 19. und deſſen drey Hauptflüſſen, 1 Joh. 2, 16. kommt eine groſſe Menge unreiner Bäche. Die Farben, z. E. aus Geitz Sparſamkeit, aus Hurerey freundlichen Umgang, aus Hoffarth Reinigkeit ꝛc.

zu machen, iſt die Gleißnerey des Teufels ſeiner Braut. I) ein Bubenſtück, böſe That, Sünde. Lev. 18, 17. c.20,14. Hiob 31,11. c.35,15.

Du ſolt deine Tochter nicht zur Hurerey halten, daß nicht das Land, , werde voll Laſters. Lev. 19, 29.

Um drey oder 4. (vielerley) Laſter willen Damaſci will ich ihrer nicht ſchonen. Amos 1, 3.

§. 2. II] Ein Schandfleck an dem Leibe der Kirche, Spötter.

Sie achten vor Wolluſt das zeitliche Wohlleben, ſie ſind Schande und Laſter. 2 Petr. 2,13.

Läſterlich, Läſtermaul

Die guten Engel, wenn ſie in der Hofhaltung GOttes etwas wider Obrigkeiten vorbringen, thun es ohne Verläumbdung dieſes von GOTT verordneten Standes 2 Petr. 2, 11.

Sie reden von dir läſterlich [unheilig] Pſ. 139, 20.

Laß das Läſtermaul [die Boßheit der Lippen] ferne von dir ſeyn. Prov. 4, 24.

Läſtern

§. 1. I.) Menſchen ſchänden, ſchmähen und verläumbden ſich unter einander mit ehrenrührigen Reden. (S. Verläumbden)

Den Oberſten in deinem Volck ſolt du nicht läſtern. Exod.22,28.

So hütet euch nun vor dem ſchädlichen Läſtern. Sap.1,11.

Man läſtert uns, ſo flehen wir. 1 Cor.4,12.

Niemand läſtern, nicht haddern. Tit.3, 2.

Allermeiſt aber, die , , nicht erzittern die Majeſtäten zu läſtern. 2 Petr.2,10. Judä 8.

§. 2. II) Von Sachen, etwas mit einem Eckel verächtlich machen, 1 Sam.2,17. Hiobs Freunde ſagen: daß er Sünden mit Sünden haufe, Hiob 34, 37.

Und läſterten [verachteten eckelhaft] alle meine Strafe. Prov.1, 30.

Der Narr läſtert (verſchmähet) die Zucht ſeines Vaters. Prov.15, 5.

Es iſt dem Menſchen ein Strick das heilige Läſtern. Prov.20,25. (S. das Heilige §. 2)

§. 3. III) GOtt (S. p. 726.)

Und läſterte den Namen (GOTTes) und fluchte. Lev.24, 11.

Die Rotte Korah. Num.16,30. die Knaben des Königs zu Aſſyrien. 2 Reg.19, 6. 22. der Gottloſe Pſ.10, 13.

Welcher des HErrn Namen läſtert, der ſoll des Todes ſterben, die gantze Gemeine ſoll ihn ſteinigen. Lev.24,16.

Wie lange läſtert mich das Volck? Num. 14,11.

Der Geitzige ſegnet ſich und läſtert den HErrn. Pſ.10,3.

Ein thöricht Volck läſtert deinen Namen. Pſ.74,18.

Wer den Geringen Gewalt thut, der läſtert deſſelben Schöpfer, Prov.14, 31.

Wehe des ſündigen Volcks, die den HErrn verlaſſen, den Heiligen in Iſrael läſtern (zu verläſtern Urſach geben) Eſ.1,4. c. 5, 24.

Wen haſt du geſchmähet und geläſtert? Eſ. 37, 25.

Um meinet willen, ja um meinet willen will ichs thun, daß ich nicht geläſtert werde. Eſ.48,11.

Und mein Name wird immer täglich geläſtert. Eſ.52,5.

Eure Väter haben mich noch weiter geläſtert und getrotzet. Ezech.20, 27.

Welcher unter allen Völckern , , den GOtt Sadrach , , läſtert, der ſoll umkommen. Dan.3,29.

Er wird den Höchſten läſtern (mit ſeinen Ausſprüchen, die er vor GOttes Wort ausgeben wird) Dan.7,25. vergl. Apoc. 17,12.

Dieſer läſtert GOtt. Matth. 9,3.

Er hat GOtt geläſtert, was dürfen wir weiter Zeugniß Matth.26,65.

Die aber vorüber giengen, läſterten ihn, und ſchüttelten den Kopf Matth. 27, 39.

Der Ubelthäter Chriſtum, Luc. 23, 39.

Warum ſprechet ihr denn zu dem , , : du läſterſt GOtt: darum daß ich ſage; ich bin GOttes Sohn. Joh.10, 36.

Eurenthalben wird GOttes Name geläſtert unter den Heyden, Rom.2, 24.

Und den Menſchen ward heiß vor groſſer Hitze, und läſterten den Namen GOTTes. Apoc.16,9.11.21.

§. 4. IV) Dem heiligen Geiſt boshaftig widerſtreben und läſtern, auch dabey verharren, findet weder in dieſer noch in jener Welt Vergebung, weil dadurch die Mittel der Bekehrung verworfen werden. Marc. 3,28.29. S. Vergebung.

Läſterer, Läſterin

Solcher Verläumbder, und Ehrenſchänder Vater iſt der Teufel, * welcher auch das beſte zum ſchlimſten ausleget.

Daß ich die Schänder und Läſterer hören und die Feinde und Rachgierigen ſehen muß. Pſ.44,17.

Er wird , , die Läſterer (gewaltigen Verfolger) zerſchmeiſſen Pſ.72,4.

Die Weisheit iſt fromm, daß ſie den Läſterer nicht ungeſtraft läſt. Sap.1, 6.

Das Spotten der Läſterer (das Murren der murrenden] wird nicht verborgen bleiben. ib. v.10.

Lege dich nicht an [gegen] einen Läſterer, daß er dir deine Worte nicht verkehre. Sir. 8, 14.

HErr GOtt , , laß mich nicht unter die Läſterer gerathen. Sir.23,1.

Ihr ſolt nichts zu ſchaffen haben mit einem Läſterer 1Cor.5/11.

Noch die Läſterer - - werden das Reich GOttes ererben. 1Cor.6/10.

Der ich (Paulus) zuvor war ein (GOttes) Läſterer. 1Tim.1/13.

Denn es werden Menſchen ſeyn - Läſterer, 2Tim.3/2.

Der Kirchendiener Weiber ſollen nicht Läſterinnen ſeyn. 1Timoth.3/11. die alten Weiber auch nicht Tit.2/3.

* Gebet auch nicht Raum dem Läſterer. Eph. 4,27. vergl. 1Petr.5/9.

Nicht ein Neuling - - daß er nicht dem Läſterer ins Urtheil falle, 1 Timoth. 3/ 6. (nicht in des Teufels Gericht oder Laſter, nemlich des Hochmuths gerathe)

Läſterung, Läſterwort

Gotteslåſterung: Ehrenſchåndung und Verlåumbdung des Nåchſten.

Alle Sünde und Läſterung wird dem Menſchen vergeben (werden); aber die Läſterung wider den Geiſt wird dem Menſchen nicht vergeben (werden) Matth.12/31. (Läſtern §. 4.)

Denn aus dem Herzen kommen arge Gedancken, Mord, Ehebruch, Hurerey, Dieberey, falſche Zeugniſſe, Läſterung. Matth. 15/19.

Und viele andere Läſterungen ſagten ſie wider ihn. Luc.22/65.

Alle Bitterkeit, und Grimm, und Zorn, und Geſchrey, und Läſterung ſey ferne von euch, ſamt aller Bosheit. Eph.4/31.

Nun aber leget alles ab von euch, Zorn, Läſterung. Col.3/8.

Sondern iſt ſeuchtig in Fragen und Wortkriegen, aus welchen entſpringet Neid, Hadder, Läſterung. 1Tim. 6/4.

Und es ward ihm gegeben ein Mund zu reden Läſterung. Apoc.13/5.6.

Läſterworte geredet zu haben wird Stephanus beſchuldiget. Act.6/11.13.

Laſtſtein

Zach.12/3. Wer die Kirche GOttes aus der Welt heben will, dem geht es wie einem, der einen groſſen Stein heben will, und damit darnieder geſchmiſſen wird.

Latern

Zur ſelbigen Zeit will ich Jeruſalem mit Laternen durchſuchen. Zeph. 1/ 12. (Siehe Durchſuchen)

Lau

Im Glauben unbeſtåndig, im Leben ein Heuchler. Der bey guten Tagen ein Chriſt, aber zur Zeit der Verfolgung ein Heyde; der mit dem Munde Chriſtum bekennt; aber inwendig voll Bosheit und heimliche Laſter iſt.

Weil du aber lau biſt, und weder kalt noch warm, ſo werde ich dich ausſpeyen aus meinem Munde. Apoc.3/16.

Lauberhütten, Laubrüſt

Die Lauberhütten waren von grünen Zweigen erbauet, und mit allerley koſtbaren Hausrath ausgezieret, darinne die Juden im Herbſt, wenn Tag und Nacht einander gleich waren, acht Tage lang wohneten, und das Lauberhütten-Feſt feyerlich begingen. Lev.23/34. Deut.16/13.

Und (unterdeſſen werden) alle übrige (Bekenner des reinen Evangelii und Chriſten in der That) unter allen Heyden, die wider Jeruſalem zogen (zuvor gezogen waren, nun aber ſich zu dem rechtgläubigen Haufen geſellet) werden jährlich hierauf kommen, anzubeten den König, den HErrn Zebaoth und zu halten das Lauberhütten-Feſt. Zach.14/26. (ihren Gottesdienſt unverhindert verrichten. S. Keſſel. §. 1.)

Lauf

§. 1. Das geſchwinde Gehen vom einem Ort zum andern. 2 Sam.18/27. II) vom Lauf der Sterne. Jer.31/35.

Die Sterne in ihren Lauften ſtritten wider Siſera. Judic. 5/20. (in einem groſſen Wetter, davon die Flüſſe angelaufen)

Du macheſt, daß beyde Sonn und Geſtirn ihren gewiſſen Lauf haben. Pſ.74/16.

§. 2. III) Der Eifer im Arbeiten und Verrichtungen: Act.13/25. Wie denn Paulus ſein Apoſtelamt mit dem Lauf eines Kåmpfers in der Rennbahne vergleicht.

Sie laufen alle ihren Lauf, wie ein grimmiger Hengſt im Streit. Jer.8/6. (mit viel Begierde thun ſie Böſes)

Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten. 2Tim.4/7.

§. 3 III) Die Lebens-Art * IV) die Zeit, da die Thiere brůnſtig werden. Gen. 30, 41.42. c. 31, 10.

* Wilt du der [gemeinen] Welt Lauf achten, darinn dieſe Ungerechten gegangen ſind. Hiob 22/15.

In welchen ihr weiland gewandelt habt, nach dem Lauf dieſer Welt. Eph.2/2.

Laufen

§. 1. I) Wie es durch geſchwinde Bewegung der Füſſe geſchicht. In die Wette laufen. 1 Cor.9, 24.

Rebecca, Gen.24/20. der Knabe die Pfeile zu ſuchen, 1Sam.20/36. Chuſi, 2Sam. 18/21. Elia, 1Reg.18/46.

Daß ſie des Tages im Finſterniß laufen. [in der Finſterniß anſtoſſen] Hiob 5/ 14.

Wenn du einen Dieb ſieheſt, ſo laufeſt du mit ihm [biſt vergnügt um ihn] Pſ.50/18.

Das Land laufe vom HErrn (weg und der) Hurerey nach Hoſ. 1/2.

Der

Der ſchnell laufen kan, ſoll nicht entlaufen. Amos 2, 15.
Wenn du mein Herz tröſteſt, ſo lauf ich den Weg deiner Gebote. Pſ. 119, 32.

§. 2. II) Von einer Neigung und fleißigen Bemühung, da man eine Begierde bezeiget, wie die Wettläufer in den Olympiſchen Spielen, das Kleinod zu erlangen. *Gal. 2, 2. III) eine geſchwinde Ausrichtung der auf ſich genommenen Geſchäfte. Prov. 4, 12.
Zeuch mich dir nach, ſo laufen wir. [folgen deinem Beruf, und gehen den Weg deiner Gebote, das himmliſche Kleinod zu erhalten.] Cant. 1, 4.
Ihre Füſſe laufen zum Böſen, Prov. 1, 16. Eſ. 59, 7.
Ich ſandte die Propheten nicht, doch lieſen ſie. [ohne Ruf] Jer. 23, 21.
* So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen ꝛc. Röm. 9, 16. [S. Erbarmen §. 3.]
Laufet nun alſo, daß ihrs ergreifet. 1 Cor. 9, 24.
Ihr liefet fein. Gal. 5, 7.
Und laſſet uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet iſt. Ebr. 12, 1.

§. 3. IV.) Von der geſchwinden und ungehinderten Ausbreitung des göttlichen Worts.
Dein Wort lauft ſchnell Pſ. 147, 15.
Betet für uns, daß das Wort des HErrn lauſe. 2 Theſſ. 3, 1.

Laufer

a) Ein Botenlaufer 2 Chr. 30, 6. 10. Eſth. 3, 13. b) Poſtpferde. Eſa. 30, 16. c. 66, 20. Mich. 1, 13.
Meine Tage ſind ſchneller geweſen, denn ein Laufer. Hiob 9, 25.

Lauge

Wenn du dich gleich mit Laugen [a: Salpeter] wüſcheſt, und nähmeſt viel Seife dazu; ſo gleiſſet doch deine Untugend vor mir. Jer. 2, 22.

Läugnen

§. 1. Das, was man gethan, zudecken, bemänteln und nicht geſtehen. Alle Sünden haben an dem einen Advocaten, welcher ſie begangen. Die Welt hat das: wenn du etwas gethan haſt, ſo läugne, meiſterlich gelernet; aber niemand will, wenn es leider! geſchehen, mit Petro bitterlich weinen Matth. 26, 75.
Sara läugnete Gen. 18, 15.
Und läugnet mir nichts. Joſ. 7, 19.
Wer ſeine Miſſethat läugnet [vertuſchet] dem wirds nicht gelingen. Prov. 28, 13.
Petrus läugnete. Matth. 26, 70. 72. Marc. 14, 68. 69. Luc. 8, 45.
Johannes bekannte; und läugnete nicht. Joh. 1, 20.
Wer iſt ein Lügner, ohne der da läugnet, daß JEſus der Chriſt ſey. 1 Joh. 2, 22.
Wer den Sohn läugnet, der hat auch den Vater nicht. ib. v. 23.

§. 2. Sich ſelbſt nicht läugnen können, d. i. GOtt kan nichts wider ſeine göttliche Vollkommenheiten und Treue thun; Röm. 11, 29. ob wir wohl die heilſame Frucht davon an uns durch Untreu verhindern.
Glauben (Röm. 3, 3.) wir nicht, ſo bleibt er treu. [Num. 23, 19.] er kan ſich ſelbſt nicht läugnen. 2 Tim. 2, 13.

Lauren

I) Heimlich ſich verſtecken, und auf Gelegenheit warten etwas auszuführen, und Schaden zu thun. Hinterliſtig auf der Hut ſeyn. Deut. 19, 11. II) von GOTT, welcher bey Ausübung ſeiner Strafgerechtigkeit genau acht hat, Thr. 3, 10. Hoſ. 13, 7. vergl. Zeph. 1, 12.

Wie ein Löwe. Hiob 39, 2.
Die Gaſiter auf Simſon. Judic. 16, 2.
Gehet hin und lauret in den Weinbergen [die Jungfrauen zu rauben] Judic. 21, 20.
Und habe an meines Nechſten Thür gelauret. Hiob 31, 9.
Er lauret im Verborgenen, wie ein Löwe in der Höle, er lauret, daß er den Elenden erhaſche; Pſ. 10, 9. Pſ. 37, 32.
Sie halten zu Hauf und lauren. Pſ. 56, 7. Pſ. 59, 4.
Gehet mit uns, wir wollen auf Blut lauren. Prov. 1, 11. 18.
Das Hurenweib lauret auf allen Ecken. Prov. 7, 12. c. 23, 28.
Laure nicht, als ein Gottloſer, auf das Haus des Gerechten. Prov. 24, 15. Sap. 2, 12.
Mit ihrem Munde reden ſie freundlich gegen den Nechſten; aber im Herzen lauren ſie auf denſelben. Jer. 9, 8.
Ein falſch Herz lauret (wie ein Kundſchafter) wie er dich fahen möge. Sir. 11, 31.
Es iſt kein Lauren über des Neidhards Lauren Sir. 25, 19.
Die Schriftgelehrten auf JEſum. Luc. 11, 54. vergl. Sap. 2, 12.
Und ſie hielten auf ihn und ſandten Laurer aus ꝛc. Luc. 20, 20. vergl. Matth. 22, 15.

Laus

Allerley Art desjenigen Ungeziefers, ſo Menſchen und Vieh zu beiſſen und zu plagen pflegt. Exod. 8, 16. 17. 18. Pſ. 105, 31.

Lauſer

Einem Lauſer (Geitzhalß) ſtehet nicht wohl an, daß er reich iſt. Sir. 14/3.

Laute

Ein muſicaliſch Inſtrument. Dan. 3, 5. 15.

Lauter, Lauterkeit

§. 1. Rein. GOttes Wort iſt rein, ohne allen Betrug, wahr, gewiß und ſoll auch rein, einfältig, aufrichtig vorgetragen, und demſelben in Reinigkeit des Herzens nachgelebet werden. 2 Cor. 1, 12. c. 2, 15. Phil. 1, 10.

Dir Rede des HErrn iſt lauter. Pſ. 12/7.

Die Gebote des HErrn ſind lauter, und erleuchten die Augen. Pſ. 19/9.

Darum laſſet uns Oſtern halten . . in dem Süßteige der Lauterkeit und der Wahrheit (ungeheuchelter Herzens und Kirchen-Reinigkeit) 1 Cor. 5/8.

Jene verkündigen Chriſtum aus Zanck, und nicht lauter. Phil. 1/16.

Seyd begierig nach der vernünftigen lautern Milch. 1 Petr. 2/2.

§. 2. Von Natur iſt niemand rein und vollkommen 1 Reg. 8/46. Rom. 3/23 Durch den Glauben empfahen wir Vergebung der Sünden. 1 Joh. 3/3. 2 Cor. 7/1. und die Herzen werden gereiniget. Act. 15/9. c. 10/43. Das iſt die Gnaden-Reinigkeit. Matt. 5/8.

Wer kan ſagen: ich bin rein in meinem Herzen, und lauter von meiner Sünde. Prov. 20/9.

Auf daß ihr ſeyd ohne Tadel und lauter. Phil. 2/15.

Läutern

§. 1. I) Eigentlich von Metallen, durchs Feuer ſchmelzen, und von aller Unſauberkeit reinigen. II) GOtt will durch das Probier-Creutz, und Feuer der Verſuchung ſehen, wie fromm, wie geduldig, wie beſtändig in liebthätigen Glauben wir ſind. Mal. 3/3. III) Von der Reinigkeit göttlichen Worts. Pſ. 119/140.

Du prüfeſt mein Herz, und beſucheſt es des Nachts, und läuterſt mich, und findeſt nichts. Pſ. 17/3.

Läutere meine Nieren und Herz. Pſ. 26/2.

Denn GOtt du haſt uns verſuchet und geläutert, wie das Silber geläutert wird. Pſ. 66/10.

Viele werden gereiniget, geläutert und bewähret werden Dan. 12/10.

§. 2. Ich will dich läutern, aber nicht wie Silber Eſ. 48/10. Andere: nicht ums Geld; GOTT will keinen zeitlichen Vortheil dabey ſuchen, ſondern damit ſein Name geheiliget v. 11. und Aergerniß vermieden werde, will er das Volck züchtigen.

Lazarus

GOttes-Hülfe. a) Der Arme Luc. 16, 20. 23. 24. 25. b) Chriſti guter Freund. Joh. 11, 1. 11. 43.

Lea

Arbeitſam. Labans älteſte Tochter.

Dem Jacob beygelegt. Gen. 29/ 16. 17.

Hat 6. Söhne gebohren und eine Tochter v. 32. 35. c. 30/ 17-21.

Begraben in der Höle. c. 49/31.

Zum Segen in Iſrael geſetzet. Ruth 4/11.

Leben (vita)

§. 1. I) Von Menſchen. A) das natürliche a) So lange das Band zwiſchen Leib und Seele nicht aufgelöſet iſt, ſo lange regt, bewegt ſich und lebt der Menſch.

Und will des Menſchen Leben rächen an einem jeglichen Menſchen Gen. 9/5.

Und er hat ſein Leben in ſeine Hand geſetzet. 1 Sam. 19/5. (Hand §. 20.)

GOtt will nicht das Leben wegnehmen, ſondern bedencket ſich etc. 2 Sam. 14/14. vergl. Ezech. 18/23.

Haut für Haut, und alles, was ein Mann hat, läſſet er für ſein Leben. Hiob 2/4.

Siehe da, er ſey in deiner Hand, doch ſchone ſeines Lebens. Hiob. 2/6.

Warum iſt gegeben . . das Leben den betrübten Herzen. Hiob 3/20.

Sein Zorn währet einen Augenblick, und er hat Luſt zum Leben. Pſ. 30/6.

Die Blutgierigen und Falſchen werden ihr Leben nicht zur Helfte bringen. Pſ. 55/24.

Und mein Leben iſt nahe bey der Höllen, Pſ. 88/4.

Aber der mit einem Weibe die Ehe bricht, der iſt ein Narr; der bringet ſein Leben ins Verderben (er thuts ſelbſt) Prov. 6, 32.

Der Gerechte braucht ſeines Guts zum Leben. Prov. 10/16.

Wer ſeinen Mund bewahret, der bewahret ſein Leben. Prov. 13/3.

Mit Reichthum kan einer ſein Leben erretten. Prov. 13/8.

Ein treuer Zeuge errettet das Leben. Prov. 14/25.

Wer ſeinen Weg (das Gebot, Prov. 19. 16.) bewahret, der behält ſein Leben. Prov. 16/17.

Tod und Leben ſtehe in der Zungen Gewalt. Prov. 18/21.

Wer klug iſt, liebet ſein Leben. Prov. 19/8.

Wer hinaus geht . . der ſoll leben bleiben, und wird ſein Leben als eine Beute davon bringen, Jer. 38/2. c. 39/ 18.

Die

Die Gottloſen bringen ſich ſelbſt um ihr Leben. Tob. 12, 10.
Es iſt gnug zu dieſem Leben, wer Waſſer und Brod ꝛc. Sir. 29, 28.
Der Tod iſt beſſer, denn ein ſiech Leben, oder ſtete Kranckheit. Sir. 30, 17.
Der Menſch darf zu ſeinem Leben Waſſer ꝛc. Sir. 39, 31.
Sorget nicht [kummerhaft] für euer Leben. Matth. 6, 25.
Wer ſein Leben findet ꝛc. Matth. 10, 39. cap. 16, 25. Marc. 8, 35. [S. Finden §. 9. Helfen. §. 5.]
Soll man am Sabbath ‥ das Leben erhalten, oder tödten? Marc. 3, 4. Luc. 6, 9.
So jemand zu mir kommt, und haſſet nicht ſein Leben ꝛc. Luc. 14, 26.
Ich halte mein Leben auch nicht ſelbſt theuer. Act. 20, 24.
Ich will mein Leben für dich laſſen. Joh. 13, 37.
Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben ꝛc. Rom. 8, 38. [Hohes §. 6.]
Denn wir müſſen alle offenbar werden vor dem Richterſtuhl Chriſti, auf daß ein jeglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben. 2 Cor. 5, 10.
Sie haben ihn überwunden ‥ und haben ihr Leben nicht geliebt bis an den Tod. Apoc. 12, 11.

§. 2. Die, welche eine vernünftige Seele haben, tragen in dieſem flüchtigen * und mühſeligen Eccleſ. 5, 19. c. 9, 9. ** und kurzen *** Leben mit ihrem Thun und Laſſen nichts als Materialien zuſammen, damit ſie ſich ein ewiges Haus bauen, im welchem ihnen entweder ewig wohl, oder ewig weh ſeyn wird, 2 Cor. 5, 10. denn wie der Baum fällt, ſo bleibt er liegen Eccl. 11, 3. laſſet uns alſo ſo leben, daß wir nicht übel ſterben. Gal. 6, 10. (langes Leben iſt ein Gnadengeſchenck GOttes. 1 Reg. 3, 11. 14. Pſ. 91, 16.)

*Unſer Leben auf Erden iſt wie ein Schatten, und iſt kein Aufhalten. 1 Chr. 30, 15.
Gedencke, daß mein Leben ein Wind iſt. Hiob 7, 7.
Unſer Leben iſt ein Schatten auf Erden. Hiob 8, 9. c. 14, 2.
Siehe, meine Tage ſind einer Hand breit, und mein Leben iſt wie nichts vor dir. Pſ. 39, 6.
Ein Menſch iſt in ſeinem Leben wie Graß. Pſ. 103, 15.
Unſer Leben fähret dahin, als wäre eine Wolcke da geweſt, Sap. 2, 4.
Was iſt euer Leben? ein Dampf iſt es. Jac. 4, 14.
Es iſt eine Wallfahrt, Gen. 47, 9. ein Rauch, Pſ. 102, 4. Nebel Sap. 2, 3.
Wie ein Geſchwätz, Pſ. 90, 9. wie Schneewaſſer, Hiob 24, 19. lauft ſchneller als ein Läuffer, Hiob 9, 25. geſchwinder als ein Weberſpul, Hiob 7, 6. wie ein Schiff. Sap. 5, 10.

**Wenig und böſe iſt die Zeit meines Lebens. Gen. 47, 9.
Meine Seele verdreuſt mein [elendes] Leben. Hiob 10, 1.
Es iſt ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben. Sir. 40, 1.
*** Will denn nicht ein Ende haben mein kurzes Leben? Hiob 10, 20.
HErr lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Pſ. 39, 5.
Gedencke, wie kurz mein Leben iſt? Pſ. 89, 48.
Unſer Leben währet 70. Jahr, und wenns hoch kömmt, ſo ſinds 80. Jahr; und wenns köſtlich geweſen iſt, ſo iſts Müh und Arbeit geweſen. Pſ. 90, 10.
Es iſt ein kurz und mühſelig Ding um unſer Leben, und wenn der Menſch dahin iſt, ſo iſts gar aus mit ihm (wider den Tod hilft keine Arzeney) Sap. 2, 1.
Ein Leben, es ſey wie gut es wolle, ſo währet es eine kleine Zeit. Sir. 41, 16.

§. 3. Unſer Schöpfer hat das Ziel zu ſterben feſt geſetzt, Hiob 14, 5. wiewohl nicht ohne Abſehn auf der Menſchen Verhalten Prov. 10, 17. wir aber wiſſen den Tag unſers Todes nicht. Eccl. 9, 12. Wer in Sicherheit Pſ. 39, 6. Pſ. 90, 11. das Andencken ans Ende Sir. 7, 40. und den Tag, wo keine Entſchuldigung gilt, Eccl. 12, 13. 14. ſchändlich vergiſt, dem wird in der Ewigkeit zugerufen: gedencke mein Sohn, daß du dein Gutes empfangen haſt in jenem Leben. Luc. 16, 25.

Und will ihm 15. Jahr zu ſeinem Leben thun. 2 Reg. 20, 6.
Der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. Hiob 33, 4.
Der HErr iſt meines Lebens Kraft, vor wem ſolte mir grauen? Pſ. 27, 1.
Du ſchoneſt aber aller, denn ſie ſind dein, HErr, du Liebhaber des Lebens. Sap. 11, 27.
Es kommt alles von GOtt ‥ Leben und Tod. Sir. 11, 14.
HErr GOtt Vater und HErr meines Lebens. Sir. 23, 1.
Und giebt Geſundheit, Leben und Seegen Sir. 34, 20.
So er ſelbſt jedermann Leben und Odem allenthalben giebt. Act. 17, 25.

§. 4. b) Einer der da lebet. Pſ. 7, 6. Pſ. 64, 2. Pſ. 103, 4. Pſ. 143, 3. Jon. 2, 7.
O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernſt hielte. Pſ. 119, 5.

§. 5. c) Glückſeeligkeit, Hiob 20, 21. Vergnügung. *
Wer iſt, der gut Leben begehret, und gerne gute Tage hätte. Pſ. 34, 13.

Auf daß wir ein geruhiges und ſtilles Leben führen mögen. 1 Tim. 2, 2.
* Wenn des Königs Angeſicht freundlich iſt, das iſt Leben. Prov. 16, 15.
Brauche des Lebens mit deinem Weibe, das du lieb haſt. Eccl. 9, 9.
Ein frölich Herz iſt des Menſchen Leben. Sir. 30, 23.

§. 6. d) Heil, Segen und Wohlfahrt an Leib und Seele.

Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böſe. Deut. 30, 15. 19. Jer. 21, 8. Sir. 15, 17.
Du thuſt mir kund den Weg zum Leben. Pſ. 16, 11.
Bewahre die Zucht, denn ſie iſt dein Leben. Prov. 4, 13. c. 6, 23. c. 10, 17.
Gerechtigkeit fordert zum Leben. Prov. 11, 19.
Auf dem rechten Wege iſt Leben. Prov. 12, 28.
Die Furcht des HErrn fordert zum Leben. Prov. 19, 23.

§. 7. e) Die Art und Weiſe zu leben. Der Lebenslauf.

Und dieweil er ein göttlich Leben führete ꝛc. Gen. 5, 24. (S. Göttlich §. 1.)
Noah führete ein göttlich Leben. Gen. 6, 9.
Mein Gewiſſen beißt mich nicht meines ganzen Lebens halber Hiob 27, 6.
Beſſert euer Leben und Weſen; ſo will ich bey euch wohnen an dieſem Ort. Jer. 7, 6.
Ihr Leben iſt böß, Jer. 23, 10.
Denn ſie haben die Hofnung nicht, daß ein heilig Leben belohnet werde. Sap. 2, 22.
Ein unbefleckt Leben iſt das rechte Alter. Sap. 4, 9.
Böſes Leben ſtürzt die Stühle der Gewaltigen. Sap. 6, 1.
Wo man aber die Gebote hält, iſt heilig Leben gewiß. Sap. 6, 19.
Wer ein heilig Leben führet, der iſt GOTT nahe. ib. v. 20.
So ſind wir je mit ihm begraben .. alſo ſollen wir auch in einem neuen Leben wandeln. Rom. 6, 4.

§. 8. GOttes Wort verheißt und ſchenckt Leben, Deut. 32, 47. und wer Chriſtum, welcher das Leben ſelbſt iſt, *(das natürliche giebt, das geiſtliche würckt, und in das ewige verſetzt S. auch §. 10.) im Glauben ergreift, der ſtirbt den Sünden ab, lebt in Chriſto, und Chriſtus in ihm. Das iſt B) das rechte geiſtliche Leben.

Behüte dein Herz mit allem Fleiß; denn daraus geht das Leben. Prov. 4, 23.
Aber die Weisheit giebt das Leben dem, der ſie hat. Eccl. 7, 13.
Werdet ihr nicht eſſen das Fleiſch des Menſchen Sohnes und trincken ſein Blut, ſo habt ihr kein Leben in euch. Joh. 6, 53.
Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolget .. wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8, 12.
Geiſtlich geſinnet ſeyn, iſt Leben und Friede. Rom. 8, 6.
Der Geiſt aber iſt (bringt) das Leben um der Gerechtigkeit willen. Rom. 8, 10.
Welcher Verſtand verfinſtert iſt, und ſind entfremdet von dem Leben das aus GOtt iſt. Eph. 4, 18.
* In ihm war das Leben (das göttliche und himmliſche dem Grund und der Wahrheit nach vollkommen, als in einer reichen und reinen Quelle) und das Leben war das Licht der Menſchen. Joh. 1, 4.
Ich bin die Auferſtehung und das Leben (der Grund und Haupturſach derſelben, als von dem ſie herkommen) Joh. 11, 25.
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben Joh. 14, 6.
Ich bin das Brodt des Lebens. Joh. 6, 35.
Du haſt Worte des ewigen Lebens. Joh. 6, 68.
Und ich gebe ihnen das ewige Leben. Joh. 10, 28.
Und ich weiß, daß ſein Gebot iſt das ewige Leben Joh. 12, 50. (ein Grund und Urſach an ſich, und dem, ders gläubig annimt, auch würcklich. Deut. 32, 47.
Wenn aber Chriſtus, euer Leben, ſich offenbaren wird, denn werdet ihr offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit. Col. 3, 4.
Chriſtus iſt mein Leben. Phil. 1, 21. (Gewinn §. 2.)

§. 9. GOttes erbarmende Liebe Eph. 2, 4. 5. hilft in der Wiedergeburt Joh. 3, 3. Tit. 3, 5. und in der Erneuerung Tit. 3, 5. Rom. 6, 4. Pſ. 51, 12. zu dieſem geiſtlichen Leben, daß Wiedergeborne nicht ſich, ſondern GOtte in Chriſto leben, Rom. 6, 10. 11. und ſich ihrem Schöpfer nach allen Vermögen ergeben. Und da dieſe ein Licht in dem HErrn ſind, Eph. 5, 8. müſſen ſie immer in heiligen Bewegungen und guten Wercken das geiſtliche Leben hervorſcheinen laſſen. 1 Petr. 1, 6. 7.

§. 10. C) Das ewige Leben. Das iſt die unausſprechl. 1 Cor. 2, 9. Seeligkeit, da GOTT die Gläubigen ewig herrlich machen wird, Rom. 6, 23. daß ſie in ihm mit den Engeln ewig leben, und da ſie mit dem Blut des Lammes überwunden nun triumphirend GOtt ohne Eckel lieben, ohne ſatt zu werden verehren und ohne Ende anſchauen. Pſ. 16, 11. (Freude §. 4. Himmel §. 4.)

Viele, ſo unter der Erden ſchlafen liegen, werden aufwachen etliche zum ewigen Leben; etliche zur ewigen Schmach und Schande. Dan. 12, 2. Joh. 5, 29.
GOtt hat den Menſchen geſchaffen zum ewigen Leben (Unſterblichkeit) Sap. 2, 23.

Deine

Deine Macht wiſſen iſt eine Wurzel des ewigen Lebens. Sap. 15, 3.
Die Pforte iſt enge, und der Weg iſt ſchmal, der zum Leben führet. Matth. 7, 14.
Es iſt beſſer, daß du zum Leben lahm, oder ein Krüppel eingeheſt. Matth. 18, 8. 9. Marc. 9, 43.
Und wer verläſſet Häuſer ꝛc. der wird hundertfältig nehmen, und (inſonderheit) das ewige Leben ererben, Matth. 19, 29. Marc. 10, 30.
Und ſie werden in die ewige Pein gehen; aber die Gerechten in das ewige Leben. Matth. 25, 46.
Guter Meiſter, was muß ich thun, daß ich das ewige Leben ererbe. Marc. 10, 17.
Auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verlohren werden, ſondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 15.
Wer an den Sohn gläubet, der hat das ewige Leben. Joh. 4, 15. c. 6, 54.
Wer mein Wort höret, und gläubet an den, der mich geſand hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, ſondern er iſt vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Joh. 5, 24. c. 6, 40.
(Ihr) ſuchet in der Schrift, denn (dieweil) ihr meinet, ihr habt das ewige Leben drinnen, und ſie iſts (auch) die von mir zeuget. Joh. 5, 39. (daß ihr alſo gar nicht unrecht habt Rom. 3, 21.)
Wircket Speiſe, nicht die vergänglich iſt, ſondern die da bleibet (biß) in das ewige Leben Joh. 6, 27. (da das vollkommene Ebenbild GOttes in den Herzen ſoll wieder aufgerichtet werden, Pſ. 17, 15.)
Das iſt aber das ewige Leben (das Mittel, Ordnung und Urſach unſer Seits ſelbiges zu erlangen) daß ſie dich, daß du allein wahrer GOtt biſt, und den du geſand haſt, JEſum (als) Chriſtum erkennen. Joh. 17, 3.
So hat GOtt auch den Heyden Buſſe gegeben zum Leben. Act. 11, 18. c. 13, 46.
Wie viel ihrer zum ewigen Leben verordnet waren. Act. 13, 48. [ſo viel in GOTTes Buß- und Glaubens-Ordnung zum ewigen Leben tüchtig und geſchickt waren worden. Luc. 9, 62.]
Der Tod iſt der Sünden Sold; aber die Gabe GOttes iſt das ewige Leben, in Chriſto JEſu, unſerm HErrn. Rom. 6, 23.
Kämpfe den guten Kampf, ergreiffe das ewig Leben. 1 Tim. 6, 12. (von v. 19. S. Grund §. 8.)
Und das iſt das Zeugniß, daß uns GOtt das ewige Leben hat gegeben, und ſolches Leben iſt in ſeinem Sohn. 1 Joh. 5, 11.
Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn nicht hat, der hat das Leben nicht. v. 12. 20.

§. 11. Wer ſich nicht in GOttes Buß- und Glaubens-Ordnung ſchickt Marc. 1, 15. an Chriſtum, der das ewige Leben erworben, 2 Tim. 1, 10. nicht gläubt Joh. 17, 3. und dieſem Lebensfürſten nicht nachfolgt, Luc. 14, 27. iſt kein Bürger des Reichs, das nicht von dieſer Welt iſt, vielweniger wird er kommen

Zur Freude die Fülle, Pſ. 16, 11. ins Reich GOttes, Dan. 7, 18. in die Hand GOttes, Sap. 3, 1. zur Krone des Lebens, Sap. 5, 17. 2 Tim. 4, 8. in die Scheuer, Matth. 13, 30. ewige Hütten, Luc. 16, 9. in Abrahams Schooß, Luc. 16, 22. Paradieß, Luc. 23, 43. Vaters Haus, Joh. 14, 2. zum Erbe, Act. 26, 18. Freyheit Rom. 8, 21. und Offenbahrung der Kinder GOttes, Rom. 8, 19. zum Bau von GOtt erbauet, 2 Cor. 5, 26. neuen Jeruſalem, Gal. 4, 26. Bürgerſchaft im Himmel, Phil. 3, 20. Kleinod, Phil. 3, 14. Beylage, 2 Tim. 1, 12. Vaterland, Hebr. 11, 14. 16. Hochzeit des Lammes. Apoc. 19, 7. ꝛc.

§. 12. II) Von GOtt. Dieſer iſt als ein unterworfner Geiſt, das Leben ſelbſt, und giebt allen, was da lebt, das Leben; ingleichen auch Chriſtus, welcher, nachdem er ſein Leben einmal vor die Menſchen zum Opfer gegeben, Eſ. 53, 10. 12. ſeiner menſchlichen Natur nach nicht mehr ſtirbt.

Wie der Vater hat das Leben in ihm ſelber; alſo hat er (auch) dem Sohn gegeben das Leben zu haben in ihm ſelber. Joh. 5, 26.
Er bittet dich ums Leben; ſo giebſt du ihm langes Leben immer und ewiglich. Pſ. 21, 5.
Wer will ſeines Lebens Länge ausreden Eſ. 53, 8. (Gericht §. 19.)
Und gebe ſein Leben zu einer Erlöſung für viele. Matth. 20, 28. Marc. 10, 45.
Darum liebet mich mein Vater, daß ich mein Leben laſſe, auf daß ichs wieder nehme. Joh. 10, 17.
Vielmehr werden wir ſeelig werden durch ſein Leben, ſo wir nun verſöhnet ſind. Rom. 5, 10. vergl. c. 4, 25.
Und tragen nun allezeit das Sterben des HErrn JEſu an unſerm Leibe, auf daß auch das Leben des HErrn JEſu an unſern Leibe offenbar werde. 2 Cor. 4, 10.
Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er ſein Leben für uns gelaſſen hat. 1 Joh. 3, 16.

Leben (vivere)

§. 1. a) Natürlich, und beym Leben erhalten werden, Gen. 43, 8. c. 47, 19. auch wohl, glücklich und nach Wunſch leben. *Von Verſtorbenen, das Leben wieder bekommen. Hiob 14, 14. Eſ. 26, 14.

Und lebe ewiglich. Gen. 3, 22. (v. 188.) wolt ihr leben, ſo thut alſo; denn ich fürchte GOtt Gen. 42, 18.
Du ſolt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebeſt im Lande. Exod. 20, 12. Sir. 3, 7.

Kein Menſch wird leben, der mich ſie et. Exod. 33, 20.
Wer gebiſſen iſt und ſieht ſie an, der ſoll leben, Num. 21, 8. vergl. Joh 3, 14.
Ach wer wird leben, wenn GOtt ſolches thun wird. Num. 24, 23.
Ich begehre nicht mehr zu leben. Hiob 7, 16.
Daß in ſeiner Hand iſt die Seele alles deß, das da lebet. Hiob 12, 10.
Der Menſch, vom Weibe gebohren, lebet kurze Zeit. Hiob 14, 1.
Wie gar nichts ſind doch alle Menſchen, die doch ſo ſicher leben. Pſ. 39, 6.
Mercket auf, alle, die in dieſer Zeit leben. Pſ. 49, 2.
Sols denn umſonſt ſeyn, daß mein Herz unſträflich lebet? Pſ. 73, 13.
Wo iſt jemand, der da lebet, und den Tod nicht ſehe? Pſ. 89, 49.
Du thuſt deine Hand auf und erfülleſt alles, was da lebet mit Wohlgefallen Pſ. 145, 16.
Ich will den HErrn loben, ſo lang ich lebe. Pſ. 146, 2.
Wer gerne in Wolluſt lebt, wird mangeln. Prov. 21, 17.
Darum verdroß mich zu leben, denn es gefiel mir übel ꝛc. Eccl. 2, 17.
Und iſt ein Gottloſer, der lebt lange in ſeiner Bosheit. Eccl. 7, 16.
Ich will mit ihnen umgehen, wie ſie gelebet haben. Ezech. 7, 27. c. 24, 14.
Ich wolte lieber tod ſeyn, denn leben. Jon. 4, 3.
Lebet alſo, daß es euch wohlgehe. Sir. 3, 2.
Lobe den HErrn, weil du lebeſt und geſund biſt. Sir. 17, 27.
Wenn er lange lebet, ſo lebet er hundert Jahr. Sir. 18, 8.
Ein jeglicher hat eine beſtimmte Zeit zu leben. Sir. 37, 28. [Iſrael §. 2.]
Im Tode fragt man nicht, wie lange einer gelebt hat. Sir. 44, 7. (ſondern wie wohl und löblich. Sap. 4, 2. ſqq.)
Und daß ſeine Gnade ſtets bey uns bleibe, und erlöſe uns, ſo lange wir leben. Sir. 50, 26.
Der Menſch lebet nicht vom Brod allein. Matth. 4, 4.
Niemand lebet davon, daß er viel Güter hat. Luc. 12, 15.
Der reiche Mann lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Luc. 16, 19.
Das Geſez herrſchet über den Menſchen, ſo lang er lebet. Rom 7, 1.
Sintemal aber im Fleiſch leben ꝛc. Phil. 1, 22. [S. erwehlen §. 1.]
Darnach, die wir leben, werden zugleich mit denſelben hingerücket werden in den Wolcken. 1 Theſſ. 4, 17.
* Z. E. warum leben denn die Gottloſen? Hiob 21, 7.
Die GOtt ſuchen, denen wird daß Herz leben. Pſ. 69, 33.
Du ſolt leben. Ja, zu dir ſprach ich, da du ſo in deinem Blute lageſt; du ſolt leben Ezech. 16, 6. vergl. v. 11.

§. 2. b) Geiſtlich, c) ewig, und zwar daß jezuweilen das geiſtliche und ewige zugleich; ja auch wohl das natürliche mit verſtanden wird.

Denn welcher Menſch dieſelben (Gebote) thut, der wird dadurch leben. Lev. 18, 5. Neh. 9, 29. Ezech. 20, 11. Rom. 10, 5.
Unterweiſe mich ſo lebe ich. Pſ. 119, 144.
Halte meine Gebote, ſo wirſt du leben. Prov. 4, 4. c. 7, 2.
Verlaſſet das albere Weſen, ſo werdet ihr leben. Prov. 9, 6.
Wer unſchuldig lebet der lebet ſicher. c. 10, 9.
Wer Geſchencke haſſet, der wird leben. Prov. 15, 27.
Aber deine Todten werden leben ꝛc. Eſa. 26, 19. (S. aufwachen §. 5.)
Wo ſich aber der Gottloſe bekehret, ſo ſoll er nicht ſterben, ſondern leben. Ezech. 18, 21. 23. c. 33, 11.
Suchet mich, ſo werdet ihr leben. Amos 5, 4. 6.
Suchet das gute, und nicht das böſe, auf daß ihr leben möget. Amos 5, 14.
Der Gerechte lebet (geiſtlich und ewig) ſeines Glaubens Hiob 2, 4. Rom. 1, 17.
Die Gerechten werden ewiglich leben. Sap. 5, 16.
Thue das, ſo wirſt du leben. Luc. 10, 28. (wenn du es thun wirſt und kanſt ausrichten Gal. 3, 21. vergl. Rom. 8, 3.)
Wer an mich gläubet, der wird leben, (ewiglich) ob er gleich ſtürbe. Joh. 11, 25.
Sind wir aber mit Chriſto geſtorben, ſo gläuben wir, daß wir auch mit ihm leben werden. Rom 6, 8.
Daran iſt erſchienen die Liebe GOttes gegen uns, daß GOtt ſeinen eingebohrnen Sohn geſand hat in die Welt, daß wir durch ihn leben ſollen. 1 Joh. 4, 9.
Melchiſedek wird ewig lebend beſchrieben. Ebr. 7, 8.

§. 3. Wir leben GOtt alle, Luc. 20, 38. nemlich nach ſeiner unumſchränckten Allmacht, und in ſeinen Augen und Hand. S. Matth. 9, 24.

Denn in ihm leben, weben und ſind wir. Act. 17, 28.

§. 4. Der durch eigene Kraft auferſtandene Chriſtus lebt, 1 Cor. 13, 4. Ebr. 7, 25. und wir ſollen, da er uns das Leben erworben, ihm leben; d. i. dem Fleiſch nicht Raum geben, Gal. 5, 13. Rom. 6, 13. ſondern in ſeine Fuſtapfen treten 1 Petr. 2, 21. und aus herzlicher Liebe und in der Heiligung in Chriſtlicher Freyheit ihm und ſeinem Vater, als der durch ſeinen Sohn verſohnet, danckbarlich dienen.

Denn ich lebe, und ihr ſolt auch leben. Joh. 14, 19.
Daß er aber lebet, das lebet er GOtt. Rom. 6, 10. Alſo auch ihr, haltet euch dafür, daß

ihr der Sünde abgeſtorben ſeyd, und lebet GOtte in Chriſto JEſu unſerm HErrn. v. 11.

Unſer keiner lebt ihm ſelber, unſer keiner ſtirbt ihm ſelber, leben wir, ſo leben wir dem HErrn (nach ſeinem Willen und Wohlgefallen) ꝛc. Rom. 14/7.8.

Ich bin aber durchs Geſetz dem Geſetz abgeſtorben, auf daß ich GOtt lebe. Gal. 2/19.

Ich lebe, aber doch nun nicht ich, ſondern Chriſtus [mit ſeiner Gerechtigkeit] lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleiſch das lebe ich [in der Evangeliſchen Gnade, als der ich gerechtfertiget bin vor GOtt, in dem Glauben des Sohnes, der mich geliebet hat, und ſich ſelbſt für mich dargegeben. ib. v. 20.

Lebendig

I) Von Menſchen und II) Thieren. Gen. 1,20.24. c. 9, 10.12.16.

Heva iſt eine Mutter aller Lebendigen. Gen. 3/20.

Korah Rotte fuhr lebendig hinunter in die Hölle. Num. 6/30.33.

Und [Aaron] ſtund zwiſchen den Toden und Lebendigen. v. 48.

Heutiges Tages haben wir geſehen, daß GOtt mit Menſchen redet und ſie lebendig bleiben. Deut. 5/24.26.

Theilet das lebendige Kind in zwey Theile. 1 Reg. 3/25.26.

Der Tod iſt das beſtimmte Haus aller Lebendigen. Hiob 30/25.

Du haſt mich lebendig behalten, da die in die Hölle fuhren. Pſ. 30, 4.

Wo der HErr nicht bey uns wäre ; . . ſie verſchlingen uns lebendig. Pſ. 124, 3. Prov. 1, 12.

Vor dir iſt kein lebendiger gerecht. Pſ. 143, 2.

Da lobete ich die Toden, die ſchon geſtorben waren, mehr denn die Lebendigen, die noch das Leben hatten. Eccl. 4, 2.

Was unterſtehet ſich der Arme, daß er unter den Lebendigen will ſeyn? Eccl. 6, 8. (was hat ein Armer verſtändiger, ſo lange er auf der Welt iſt, als ſich zu ſättigen)

Bey allen Lebendigen iſt, das man wünſchet nemlich Hofnung. Eccl. 9, 4. Denn die Lebendigen wiſſen, daß ſie ſterben werden. v. 5.

Der Wein muß die Lebendigen erfreuen. Eccl. 10, 19.

Beſtelle dein Hauß, denn du wirſt ſterben, und nicht lebendig bleiben. Eſ. 38, 1.

Auf daß die Lebendigen erkennen, daß der Höchſte Gewalt hat über der Menſchen Königreiche. Dan. 4, 14.

GOtt hat . . nicht Luſt an Verderben der Lebendigen. Sap. 1, 13.

Der uns von Mutterleibe an lebendig erhält und thut uns alles gutes. Sir. 50/24.

§. 2. III) Von GOtt und Chriſto. Act. 1/3. Dieſer iſt der lebendige (Eck-)ſtein 1 Petr. 2, 4. und wir ſollen v. 5. auch durch ſeine Kraft mit geiſtlichen Leben begnadete Steine zum geiſtlichen Bau Eph. 2, 21. ſq. ſeyn.

Deut. 5/26. Joſ. 3/10. 2 Reg. 19/4. Eſa. 37/4.17. Jer. 23/36. Hoſ. 1/10. Joh. 6/57. Act. 14/15. 1 Theſſ. 1/9. 1 Tim. 6/17.

Darum hieß ſie den Brunnen des Lebendigen. Gen. 16/14. c. 24/62. c. 25/11.

Denn er hat geſchändet den Zeug des lebendigen GOttes. 1 Sam. 17/36.

Meine Seele dürſtet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt. Pſ. 42/3.

Mein Leib und Seele freuen ſich in dem lebendigen GOtt. Pſ. 84, 3.

Und wenn ſie ſchon ſprechen : bey dem lebendigen GOtt, ſo ſchweren ſie doch falſch. Jer. 5, 2.

Der HErr iſt ein rechter GOtt, ein lebendiger GOtt, ein ewiger König. Jer. 10, 10. Dan. 6, 26.

Ihr ſeyd nicht mein Volck ; (daſelbſt) ſollen ſie Kinder des lebendigen GOttes genennet werden. Rom. 9/26.

Schrecklich iſts in die Hände des lebendigen GOttes fallen. Ebr. 10/31.

Und ſchwur bey dem lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 10/6.

* Was ſuchet ihr den Lebendigen bey den Toden? Luc. 24/5.

Denn dazu iſt Chriſtus auch geſtorben und auferſtanden, und wieder lebendig worden, daß er über Tode und Lebendige HErr ſey. Rom. 14/9.

Ich bin der erſte, und bin der letzte, und der Lebendige, Apoc. 1/17.18. c. 2/8.

§. 3. Unter die Lebendigen geſchrieben ſeyn Eſa. 4/3. d. i. auserwehlt ſeyn Rom. 11, 7. 2. vergl. Apoc. 17/8. nemlich von welchen er gewuſt daß ſie glauben und im Glauben bis ans Ende beharren würden.

§. 4. Sir. 17/26. S. Eſ. 34, 19. können nur die lebendigen GOtt loben ; nicht die Toden, weil ſie nicht mehr ſind dem ganzen menſchlichen Weſen nach, in Vereinigung des Leibes mit der Seelen. S. Matth. 10, 28.

§. 5. Das Thier und der falſche Prophet wurden lebendig in den feurigen Pfuhl geworfen und zwar zuförderſt geiſtlich, durch GOttes Wort, welches ſie dazu verdammt, bis ſie nach und nach auch leiblich dahin gerathen. Apoc. 20, 10.

§. 6. Lebendig machen heiſt 1) einen vom Tode erwecken 2) einem, der in Sünden tod, das geiſtliche Leben geben. Rom. 6, 13. Lebendig werden a) wieder zu ſich ſelbſt kommen; b) von Toden auferſtehen. Matth. 9, 18.

1) Ich kan tödten und lebendig machen. Deut. 32, 39.

Eliſa

Eliſa einen Sohn. 2 Reg. 8, 1.
Der Sohn machet lebendig, welche er will. Joh. 5, 21.
Du macheſt mich wieder lebendig, Pſ. 71, 20. (ſetzeſt mich wieder in meinen geiſtlichen und leiblichen Wohlſtand)
2) Der Geiſt iſts, der da lebendig machet Joh. 6, 63.
Wenn aber ein Geſetz wäre, das da könte lebendig machen ꝛc. Gal. 3, 21.
Da wir todt waren in Sünden, hat er uns ſamt Chriſto lebendig gemacht. Eph. 2, 5. Col. 2, 13.
a) Jacobs Geiſt ward lebendig. Gen. 45, 27.
Denn nun ſind wir lebendig, (wir leben wieder ganz vergnügt) dieweil ihr ſtehet in dem HErrn. 1 Theſſ. 3, 8.
b) Einer, der auf Eliſä Gebeine fiel, ward lebendig. 2 Reg. 13, 21.
Gleichwie ſie in Adam alle ſterben, ſo werden ſie in Chriſto alle lebendig werden. 1 Cor. 15, 22.

§. 7. IV) Von andern Sachen, ihre Vortreflichkeit, Kraft und Wirckung anzuzeigen. Prov. 16, 22.

Lebendig Waſſer Joh. 7, 38. c. 4, 10. (göttliche Tröſtungen) Apoc. 22, 1.
Hofnung, 1 Petr. 1, 3. weil ſie auf den lebendigen GOtt hoft, das Herz mit geiſtlicher Freude überſchuttet, und nicht zu ſchanden werden läſt.
Das Wort GOttes. 1 Petr. 1, 23.
Weg, Ebr. 10, 20. Er führet zum Leben.
Ich lebete etwa ohne Geſetze (d. i. ohne deſſen völligen Verſtand) da aber das Gebot kam, ward die Sünde wieder lebendig (da erkannte ich erſt, daß ſie Sünde wäre) Rom. 7, 9.

Lebenlang, Lebetage

Mit Kummer ſolt du dich drauf nähren dein Lebenlang. Gen. 3, 17.
GOtt, der mich mein Lebenlang ernähret hat. Gen. 48, 15.
Verſammle mir dieß Volck, daß ſie meine Worte hören und lernen mich fürchten, alle ihre Lebetage auf Erden. Deut. 5, 10. c. 6, 2. c. 31, 13.
So ſolt du nun den HErrn deinen GOtt lieben .. dein Lebenlang. Deut. 11, 1. c. 19, 9. fürchten. Deut. 14, 23. c. 4, 10.
Der Gottloſe bebet ſein Lebenlang. Hiob 15, 20.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang. Pſ. 23, 6.
Eins bitte ich vom HErrn .. daß ich im Hauſe des HErrn bleiben möge mein Lebenlang. Pſ. 27, 4.
Daſelbſt wolt ich dich gerne loben mein Lebenlang. Pſ. 63, 5.
Ich will dem HErrn ſingen mein Lebenlang. Pſ. 104, 33.
Daß wir erlöſet aus der Hand unſerer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unſer Lebenlang. Luc. 1, 74.
Ich werde mich ſcheuen alle mein Lebetage vor ſolcher Betrübniß meiner Seelen. Eſ. 38, 15.

Lebensſatt

Einer der ſich nach der himmliſchen und beſtändigen Wohnung, doch nicht aus ſtrafbarer Ungeduld ſehnet.

War Abraham und ſtarb, Gen. 25, 8. Jacob c. 35, 19. David, 1 Chron. 24, 1. Jojada, 2 Chr. 24, 15. Hiob, Hiob 42, 17.

Leber

Steht Exod. 29, 13. Lev. 3, 4. 15. cap. 9, 10. Tob. 6, 6. Die Alten hielten ſolche vor den Sitz der Liebe.

Bis ſie ihm mit dem Pfeil die Leber ſpaltete. Prov. 7, 23.
Meine Leber iſt (gleichſam) auf die Erde ausgeſchüttet. Thr. 2, 11. (ich möchte nur Blut weinen)

Lechzen

Die Jüden werden mit einem begierig laufenden Wild, dem der Odem zu enge wird, Jer. 2, 24. verglichen.

Die Erde lechzet, wenn ſie vor Hitze aufſpringt. Jer. 14, 4.
Wie ein Fußgänger, der durſtig iſt, lechzet. Sir. 26, 15.

Lecken

Wird von Hunden gebraucht, Judic. 7, 6. 7. vom Feuer, welches das Waſſer verzehret. 1 Reg. 18, 38. Den Staub lecken iſt ein Zeichen der Knechtſchaft, Unterthänigkeit und Ehrerbietung Pſalm 72, 9. Eſ. 49, 23. Mich. 7, 17.

Ahas Blut ſolten die Hunde lecken. 1 Reg. 21, 19. c. 22, 38.
Leckten Lazari Schwären. Luc. 16, 21.
Von Pſ. 68, 24. S. Blut §. 6.

Ledig

§. 1. a) Frey Gen. 44, 10. von der Knechtſchaft Exod. 21, 2. b) einſam 2 Samuel. 13, 20. c) unverheyrathet 1 Cor. 7, 32.

Laß ledig, welche du beſchwereſt. Eſ. 58, 6.

§. 2. Der ledige Bock, Lev. 16, 8. 10. 26. heiſt Aſaſel, und bedeutet den Teufel, dem dieſer andere Bock, nachdem auch über ihn die Verſöhnung geſchehen, und man alſo an GOttes Seiten nichts unterlaſſen, zugeſchickt worden; anzudeuten, daß wer nicht die göttliche Verſöhnung durch Chriſtum, nachdem ſie ihm angeboten, annehmen wolte, abſonderlich die Juden, dem böſen Geiſt ſolte übergeben

ben werden, daß er ihn in der Zeit und Ewigkeit quäle. Vielleicht hat er auch die Predigt Chriſti unter den Heyden bedeutet, nachdem ihn die Juden verworfen, welche ja zuvor dem böſen Geiſt in den Götzen gedient.

Leer

1) Von Gefäſſen 2Reg.4,3. 2) ungeſtalt, ungebaut, ohne Bäume und Graß ꝛc. 3) verwüſtet, der Jnwohner, Gebäude und aller Zierde beraubt Eſ. 29,8. 4) ohne Löhn, Geſchenck und Gaben, Gen.31,42. Exod.3,21. Deut. 15,13. Ruth 3,17. 1Sam.6,3. 5) ohne Opfer, Exod.34,20. Deut.16, 16. 6) arm und verlaſſen. Ruth 1,21. 7) matt und kraftlos, Eſa.29,8. 8) ohne Hülfe und Beyſtand, Hiob 22, 9. 9) ohne alle Würckung, vom Wort GOttes Eſa.55,11.

2) Die Erde war wüſt und leer. Gen. 1, 2.
3) Der HErr macht das Land leer und wüſte. Eſa.24,1.
4) Ich will dieſem Volck Gnade geben für den Egyptern, daß, wenn ihr ausziehet, nicht leer ausziehet. Exod.3,21.
Hilf dem Armen.. und laß ihn in der Noth nicht leer von dir. Sir.29,12.
5) Erſcheinet aber nicht leer vor mir. Exod. 23,15.

Legion

Etliche rechnen die Legion auf 6000 Mann. Es wird dadurch eine groſſe Zahl und Menge angedeutet.

Meineſt du, daß ich nicht könte meinen Vater bitten, daß er mir zuſchickte, mehr den zwölf Legion Engel? Matth. 26, 53.
Legion heiß ich, denn unſer iſt viel. Marc. 5, 9.

Lehi

Kien-Backen, der Ort, wo Simſon 1000. Philiſter ſchlug. Judic.15,9.

Lehne

Ein ſolch Gegitter ging oben ganz ums Haus herum; wie denn die Häuſer nicht mit Giebeln, ſondern eben und gleich gebauet waren. Deut. 22,8. 1Reg.10,19. 2Chron.9, 18.

Lehnen

§. 1. Sich auf etwas, wie auf eine Stütze.

Die Engel unter den Baum. Gen.18,4.
Saul auf ſeinen Spieß, 2Sam.1,6.
Der König auf des Ritters Hand. 2Reg.7,2

§. 2. II) Von einem gläubigen Vertrauen, da die Braut ſich gänzlich auf Chriſtum verläſt. Cant. 8,5.

Lehre

§. 1. I) Eine Anweiſung, Unterricht, dadurch man zur Erkenntniß einer Sache kommt, die man vorher nicht gewuſt. II) Das, wozu man angeführet wird, oder auch dasjenige, was gelehret wird.

Meine Lehre triefſt wie der Regen, Deut. 32,2.
Dein Wort iſt die rechte Lehre [wird ganz gewiß beſtehen] Pſ.93,5.
Wie lange wolt ihr.. Ruchloſen die Lehre haſſen? Prov.1,22.
Darum daß ſie haſſeten die Lehre (das rechte Erkenntniß) v. 29.
Denn ich gebe euch eine gute Lehre, verlaſſet meine Geſetz nicht. Prov.4,2.
Die Lehre achtet höher, denn köſtlich Gold. Prov.8,10.
Lehre den Gerechten, ſo wird er in der Lehre zunehmen. Prov.9,9.
Die Weiſen bewahren die Lehre. c.10,14.
Die Lehre des Weiſen iſt eine lebendige Quelle. c.13,14.
Der Weiſen Zungen macht die Lehre lieblich. Prov.15,2.
Laß ab, mein Sohn, zu hören die Zucht, die da abführet von vernünftiger Lehre. c.19, 27.
Laſſet uns die Hauptſumma aller Lehre hören: Fürchte GOtt ꝛc. Eccl.12,13.
Ihr ſolt uns nicht ſchauen die rechte Lehre. Eſ.30,10.
Und will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden ſollen mit Lehre und Weisheit. Jer.3,15.
Wenn ich gleich viel von meinem Geſetz ſchreibe, ſo wirds geachtet, wie fremde Lehre. Hoſ.8,12.
Des Prieſters Lippen ſollen die Lehre bewahren, daß man das Geſetz ſuche aus ſeinem Munde. Mal.2,7.
Wer heilige Lehre heilig behält, der wird heilig gehalten. Sap.6,11.
Zur rechter Lehre gehöret die Weisheit. Sir. 15,10.
Eines weiſen Mannes Lehre fleucht daher wie eine Fluth und wie eine lebendige Quelle, Sir. 21,16.
Des Narren Herz.. kan keine Lehre halten. v. 17.
Wenn ein Vernünftiger eine gute Lehre höret, ſo lobet er ſie. v. 18.
Strafe und Lehre ſoll man zu rechter Zeit üben. Sir. 22, 6.
Wer den HErrn fürchtet, der trift die rechte Lehre. Sir. 32, 20.
Auf daß du gewiſſen Grund erfahreſt der Lehre, darinne du unterrichtet biſt. Luc. 1, 4.
Sie bleiben aber beſtändig in der Apoſtel Lehre. Act. 2, 42.
Ihr habt Jeruſalem erfüllet mit eurer Lehre. Act. 5, 28.
Können wir auch erfahren, was das für eine neue Lehre ſey, die du lehreſt? Act. 17, 19.

GOtt

GOtt ſey aber gedanckt, daß ihr . . gehorſam worden von Herzen dem Vorbilde der Lehre, welchem ihr ergeben ſeyd. Rom 6,17.

Lehret jemand, ſo warte er der Lehre. Rom. 12,7.

Was aber zuvor geſchrieben iſt, das iſt uns zur Lehre geſchrieben. Rom. 15,4.

Daß ihr ſeyd durch ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre und in aller Erkenntniß. 1Cor. 1,5.

Habe acht auf dich ſelbſt, und auf die Lehre. 1Tim. 4,16.

So jemand anders lehret und bleibet nicht bey den heilſamen Worten unſers HErrn JEſu Chriſti, und bey der Lehre von der Gottſeligkeit, der iſt verdüſtert. 1 Tim. 6,3.

Alle Schrift von GOtt eingegeben iſt nütz zur Lehr. 2Tim. 3,16.

Strafe, dräue, ermahne mit aller Geduld und Lehre. 2Tim. 4,2. denn es wird eine Zeit ſeyn, da ſie die heilſame Lehre nicht leiden werden. v. 3.

Du aber rede, wie ſichs ziemet nach der heilſamen Lehre. Tit. 2,1.7.

Wer übertrit und bleibt nicht in der Lehre Chriſti, der hat keinen (gnädigen) GOtt. 2Joh. 9.

§. 2. Unſer Heiland predigte gewaltig: (S. Gelehrt §. 2.) Und wenn er ſagt: meine Lehre iſt nicht mein, ſondern ꝛc. Joh. 7,16. ſo will er ſagen: ſie iſt nicht durch menſchlichen Fleiß erlernet; aber, wie ihr vorgebt, auch nicht erdichtet v. 18. ſondern an der Lehre ſelbſt müſt ihr erkennen v. 17. ob ſie von GOtt. vergl. 1Joh. 5,6.10.

Das Volck entſatzte ſich über ſeiner Lehre. Matth. 7,28. Marc. 1,27. c. 6,2. verwunderte ſich, Marc. 11,18. Luc. 4,32.

§. 3. a) Die göttliche, wahre, unverfälſchte Tit. 2,7. gute 1Tim. 4,1. richtige Pſ. 93,5. heilſame Lehre iſt in der heiligen Schrift enthalten, und führet den Menſchen zu einer ſolchen ſeligmachenden Erkenntniß, daß er durch den Glauben in einem göttlichen Leben die ewige Seeligkeit davon trägt. b) Die teufliſche. Wie deren Vater ein Lügner, alſo wird ſie durch deſſen Werckzeuge, unter dem Schein der Wahrheit und Gottſeligkeit eingeführet; c) Menſchliche, welche gleichfals unter dem Schein göttlicher Wahrheit und Heiligkeit vorgetragen, auch wohl aufgedrungen werden will.

§. 4. Iſt die 1) wahre Lehre allein in GOttes Wort gegründet; 2) und führet die falſche, welche wie ein Krebs um ſich greifet, 2Tim. 2,17. von dem ſchmalen, zum weiten Wege, der zur Verdammniß führet; ſo muß durch das: prüfet die Geiſter (Geiſt §. 29. 31. Matth. 7,15.16.) nach dem Wort der Wahrheit, und nach dem Exempel Chriſti Matth. 22,31. 32. und Pauli Gal. 3,6.7. vergl. Rom. 4,3. ſqq. die Larve und Schmincke der falſchen Lehre abgezogen werden.

Der nicht Luſt hat zu loſer Lehre. Pſ. 24,4.

Ich haſſe, die da halten auf loſe Lehre. Pſ. 31,7.

Alle ihre Lehre iſt (Worte ſind) ſchädlich und erlogen. Pſ. 36,4.

Ihre Lehre iſt eitel Sünde. Pſ. 59,13.

Wende meine Augen ab, daß ſie nicht ſehen nach unnützer Lehre (Eitelkeit) Pſ. 119, 37.

Welcher Lehre iſt kein nütze; und ihre Wercke ſind falſch. Pſ. 144,8.

Wie lange wollen bey dir bleiben die leidigen Lehren. Jer. 4,14. (die eiteln Gedancken c. 7, 4.)

Sie aber hat mein Geſetz verwandelt in gottloſe Lehre. Ezech. 5,6.

Darum ſolt ihr nicht mehr unnütze Lehre predigen noch weiſſagen. Ezech. 13,23.

Das iſt die gottloſe Lehre. Zach. 5,8. (S. Epha §. 2.)

Aber vergeblich dienen ſie mir, dieweil ſie lehren ſolche Lehre, die (nichts denn) Menſchen Gebote ſind. Matth. 15,9.

Hütet euch vor der Lehre der Phariſäer. Matth. 16,12.

Auf daß wir nicht mehr Kinder ſeyn, und uns wägen und wiegen laſſen von allerley Winde der Lehre. Eph. 4,14.

Der Geiſt aber ſagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von Glauben abtretten, und anhangen den verführiſchen Geiſtern und Lehren der Teufel. (den erſcheinenden Geiſtern) 1Tim. 4,1.

Laſſet euch nicht mit mancherley fremden Lehren umtreiben. Ebr. 13,9.

Alſo haſt du auch, die an der Lehre der Nicolaiten halten, das haſſe ich. Apoc. 2,15.

§. 5. Ezech. 20,25. Darum übergab ich ſie in die Lehre, ſo nicht gut iſt ꝛc. Einige verſtehen die Kirchen- und Policey-Geſetze, welche eine Laſt waren; einige von dem ganzen Geſetz, wegen der Sünde Rom. 7, 10. 13. Allein da hier von den Wohlthaten GOttes die Rede, ſo wird der v. 23. überſetzt: ich hätte meine Hand wider ſie aufheben können ꝛc. und der 25. v.

Ja ich hätte ihnen auch Geſetze geben können, die nicht gut geweſen; und Rechte, dadurch ſie das Leben nicht erhalten konnen.

§. 6. Zur Auf- und Annahme guter Lehre ſoll uns Salomo ermuntern Prov. 22, 17. * zur Vermeidung falſcher das Chriſti: hütet euch Matth. 16, 6. eine heilſame Warnung ſeyn.

Wie die feinen und guten Herzen Luc. 8, 15. die Theſſalonicher, 1 Theſſ. 2, 13. die im Cornelii Hauſe, Act. 10, 1. 2. Philippus, Act. 8, 32. ſqq.

Lehren

§. 1. I) Von GOtt.

Ich will mit deinem Munde ſeyn und dich lehren, was du ſagen ſolſt. Exod. 4, 12. 15.
Er lehret meine Hände ſtreiten. 2 Samuel. 22, 35.
HErr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige. Pſ. 25, 4. 5.
Er lehret die Elenden ſeinen Weg. Pſalm 25, 9.
HErr lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß. Pſ. 39, 5.
Lehre uns bedencken, daß wir ſterben müſſen. Pſ. 90, 12.
Der die Menſchen lehret, was ſie wiſſen. Pſ. 94, 10.
Wohl dem, den du, HErr, züchtigeſt, und lehreſt ihn durch dein Geſetz. Pſ. 94, 12.
Lehre mich deine Rechte. Pſalm 119, 12. 102. 171.
Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen. Pſ. 143, 10.
Alſo züchtiget ſie auch ihr GOtt und lehret ſie. Eſ. 28, 26.
Er wird das Recht wahrhaftiglich halten lehren. Eſ. 42, 3.
Ich bin der HErr, dein GOtt, der dich lehret, was nützlich iſt. Eſ. 48, 17.
Ich bins, der Gerechtigkeit lehret. Eſ. 63, 1.
JEſus lehrete im Tempel, Schulen ꝛc. Matt. 4, 23. cap. 5, 2. c. 13, 54. Matth. 22, 16. c. 26, 15. Marc. 1, 21. 22. c. 2, 13. c. 13, 10. ꝛc.
Der heilige Geiſt wird euch dieſelbe Stunde lehren, was ihr ſagen ſolt. Luc. 12, 12.
Wie mich mein Vater gelehret hat, ſo rede ich. Joh. 8, 28.
Derſelbe wirds euch alles lehren, und euch erinnern alles deß, das ich euch geſagt habe. Joh. 14, 26.

§. 2. II) Von Menſchen, beſonders öffentlichen Lehrern.

Und ſtelle ihnen Rechte und Geſetze, daß du ſie lehreſt den Weg, darinne ſie wandeln ſollen. Exod. 18, 20. c. 24, 12. Lev. 10, 11. Deut. 4, 1. 5. 14.
Kommt herauf zu uns, ſo wollen wirs euch wohl lehren (wir wollen euch etwas ſagen.) 1 Sam. 14, 12.
Lehret mich, ich will ſchweigen. Hiob 6, 24.
Wer will GOtt lehren, der auch die Hohen richtet? Hiob 21, 22.
Ich will euch lehren von der Hand GOttes Hiob 27, 11.
Und lehren aus unreinigen Herzen. Pſalm 12, 3.
Ich will euch die Furcht des HErrn lehren. Pſ. 34, 12.
Ich will die Ubertreter deine Wege lehren. Pſ. 51, 15.
Höret, ich will lehren, was recht iſt. Prov. 8, 6.
Der Verſtand lehret, was heilig iſt. Prov. 9, 10.
Wer viel lehren muß, der muß viel leiden. Eccl. 1, 18.
Die Propheten lehren falſch. Jer. 5, 31. c. 6, 13.
Was können ſie gutes lehren (was ſollen ſie doch vor eine Weisheit haben) weil ſie des HErrn Wort verwerfen. Jer. 8, 9.
Es wird keiner den andern, noch ein Bruder den andern (mühſam) lehren. Jer. 31, 34.
Ihre Prieſter lehren nicht, was rein oder unrein ſey. Ezech. 22, 26.
Sie haben einen Huren-Geiſt in ihren Herzen, und lehren vom HErrn nicht (wollen den HErrn nicht erkennen) Hoſ. 5, 4.
Ihre Prieſter lehren um Lohn. Mich. 3, 11. (als Miethlinge)
Wer hat GOtt je gelehrt, was er machen ſoll. Sir. 1, 3.
Wer der Weisheit gehorchet, der kan andere Leute lehren. Sir. 4, 16.
Du darfſt nicht ſagen: hab ich unrecht gelehret, ſo hats GOtt gethan. Sir. 15, 11. (d. i. wenn du eine Sünde begangen, ſo ſage nicht: GOtt hat mich fallen und ſincken laſſen; oder wohl gar angetrieben)
Lerne du vor ſelbſt, ehe du andere lehreſt. Sir. 18, 19.
Wenn man lehren ſoll, der muß ſonſt nichts zu thun haben. Sir. 38, 25.
Sie (die Handwercksleute) können den Verſtand nicht haben, die Schrift zu lehren. Sir. 38, 38.
Darum gehet hin, und lehret (machet zu Jüngern) alle Völcker. Matth. 28, 19.
Lehret ſie halten alles, was ich euch befohlen habe, v. 20.
HErr, lehre uns beten Luc. 11, 1.
Haben wir euch nicht mit Ernſt geboten, daß ihr nicht ſolt lehren in dieſem Namen. Act. 5, 28.
Nun lehreſt du andere, und lehreſt dich ſelber nicht. Rom. 2, 21. vergl. Matth. 23, 4.
Einem Weibe geſtatte nicht, daß ſie lehre. 1 Tim. 2, 12.
Halt an mit Leſen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme. c. 4, 13.
So jemand anders lehret, und bleibet nicht bey den heilſamen Worten .. der iſt verdüſtert. 1 Tim. 6, 3. 4.
Und was du von mir gehöret haſt durch viele Zeugen, das befiehl treuen Menſchen, die da tüchtig ſind auch andere zu lehren. 2 Tim. 2, 2.

Lehrer

§. 1. Uberhaupt, welcher den Un-

wiſſenden eine Erkenntniß von dem, was ſie nicht wiſſen beybringet. (Deut. 33, 21. iſt der Lehrer Moſes, der Geſetzgeber, welcher von ſich ſelbſt redet)

Das iſt der Brunnen ꝛc. Num. 21, 18. (S. Brunn §. 2.)
Sacharia, ein Lehrer in den Geſchichten GOttes. 2 Chr. 26, 5.
Eſra ein Lehrer in den Worten GOttes. Eſr. 7, 11.
Und kein Prophet prediget mehr, und kein Lehrer lehret uns mehr. Pſ. 74, 9.
Und die Lehrer werden mit vielem Seegen geſchmückt. Pſ. 84, 7.
Ihre Lehrer (Richter) müſſen geſtürzet werden uber einen Fels. Pſ. 141, 6.
Er wird deine Lehrer nicht mehr laſſen wegfliehen Eſ. 30, 20.
Deine Lehrer haben wider mich mißgehandelt. Eſ. 43, 27.
Darum müſſen ſolche Lehrer zu ſchanden ‥ werden Jer. 8, 9.
Wo du die Frommen lehreſt ſich ſondern von den böſen Leuten, ſo ſolt du mein Lehrer ſeyn. Jer. 15, 19.
Die Lehrer aber werden (da werden die verſtändigen, d. i. die gläubigen und beſtändigen Bekenner und Lehrer cap. 11, 33. 35.) leuchten wie des Himmels Glanz. Dan. 12, 3.
Ihr Kinder Zion freuet euch, und ſeyd fröhlich in dem HErrn, eurem GOtt, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit giebt. Joel 2, 23.
JEſus ſaß im Tempel mitten unter den Lehrern. Luc. 2, 46.
Meiſter wir wiſſen, daß du biſt ein Lehrer von GOtt kommen. Joh. 3, 2.
GOtt hat geſetzt in der Gemeine, aufs erſte die Apoſtel ‥ die Lehrer (an gewiſſe Gemeinden gebundene Prediger) 1 Cor. 12, 28. Eph. 4, 11.
Dazu ich geſetzt bin, ein Prediger und Apoſtel, ein Lehrer der Heyden. 1 Tim. 2, 7.
‥ Sondern nach ihren eigenen Lüſten werden ſie ihnen ſelbſt Lehrer aufladen, nachdem ihnen die Ohren jucken. 2 Tim. 4, 3.
Wie auch unter euch ſeyn werden falſche Lehrer. 2 Petr. 2, 1.
Gedencket an eure Lehrer, die euch das Wort GOttes geſaget haben, welcher Ende ſchauet an, und folget ihrem Glauben nach. Ebr. 13, 7.
Gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen. v. 17.
Grüſſet alle eure Lehrer und alle Heiligen. Ebr. 13, 24.
Unterwinde ſich nicht jedermann Lehrer zu ſeyn Jac. 3, 1.

§. 2. II) Vorſteher. Act. 15, 22. III) Verſtändige Leute, die den Weg wohl wuſten, oder die Leviten wohl kanten. Eſa. 8, 16.

§. 3. Ein Kirchen-Lehrer iſt eine rechtmäßig berufene Perſon das Wort GOttes rein und lauter vorzutragen, und die heil. Sacramenta nach Chriſti Einſetzung zu verwalten. Es wäre zu wünſchen, daß die Kirchen-Diener alle diejenigen Eigenſchaften, welche Paulus in ſeinen Epiſteln an den Timotheum und Titum erfordert, an ſich hätten. (S. auch Prieſter, Predigt ꝛc.)

§. 4. Im A. T. berufte GOtt die Propheten unmittelbar, und Chriſtus ſande ſelbſt ſeine Apoſtel aus. Joh. 20, 21. Matth. 28, 19. 20. Heut zu Tage geſchicht es vermittelſt der Obrigkeit. Ein Biſchofamt begehren iſt löblich, 1 Tim. 3, 1. aber ſich durch allerhand krumme Wege eindringen, unerlaubt. Jer. 23, 21. (Beruf §. 3. 4.)

§. 5. Ihr Amt ſollen ſie treulich verwalten Röm. 12, 7. 2 Tim. 4, 2. und die Betrachtungs-würdige Namen, ſo ihnen in heil. Schrift beygelegt werden*, erinnern ſie ihrer Pflicht. Dieſe iſt rein lehren, ſowohl im ordentlichen Vortrag des Geſetzes und Evangelii, als richtiger Anwendung, nachdem einem jeglichen Lehr, Troſt und Strafe gehört 2 Tim. 2, 15. cap. 4, 2. 1 Theſſ. 5, 14. S. auch Luc. 12, 42. 1 Cor. 4, 1. die Sacramenta nach Chriſti Einſetzung adminiſtriren Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 24. und kurz dem Erzhirten in Lehr und Leben nachfolgen. Denn die das Wort predigen, und doch ſelbſt nicht in lebendiger Glaubens-Kraft anwenden, ſind klingende Schellen, Bileams Nachfolger, und küſſen mit Juda Chriſtum, welchen ſie mit ihrem Leben creutzigen (S. Aergerniß §. 9.)

* Bothen GOttes, Eſ. 33, 7. c. 52, 7. Wächter, Eſ. 56, 10. Ezech. 3, 17. das Salz der Erden, Matth. 5, 13. Licht der Welt, v. 14. Knechte GOttes, Röm. 1, 1. Haushalter Chriſti, 1 Cor. 4, 1. GOttes Mitarbeiter c. 3, 9. Botſchaffter an Chriſti ſtatt, 2 Corinth. 5, 20. Hirten, Eph. 4, 11. Biſchöffe, 1 Tim. 3, 2. Streiter JEſu Chriſti, 2 Tim. 2, 3. Evangeliſche Prediger, 2 Tim. 4, 5. Engel, Apoc. 2, 1. 8. ꝛc.

§. 6. Sollen wir rechtſchafne Lehrer lieb und werth achten, 1 Theſſ. 5, 12.

5, 12. ihnen gehorchen, Ebr. 13, 17. ſie verſorgen, Matth. 10, 10. 1 Corinth. 9, 7. 10. ſo ſollen wir uns hingegen vor denen, ſo ſich von der Wahrheit abwenden, Tit. 1, 14. 2 Tim. 2, 17. hüten Matth. 7, 15. Wolte GOtt! es wäre keiner unter den Lehrern, der ein Brandmal in ſeinem Gewiſſen hätte. 1 Tim. 4, 2.

Lehrerin

Sollen die alten Weiber Lehrerinnen ſeyn, da ihnen doch in der Gemeine ein öffentlicher Vortrag zu thun unterſagt, 1 Cor. 14, 34. 1 Tim. 2, 12. ſo redet hier Paulus Tit. 2, 3. von Lehrerinnen, welche zu Hauſe ihren Kindern, Enckeln ꝛc. mit guter Lehr und Exempeln vorgehen.

Lehrhaftig

1 Tim. 3, 2. 2 Tim. 2, 24. Ein Knecht GOTTes ſoll geſchickt andere zu lehren ſeyn, er muß die Lehre des Glaubens recht inne haben, und alles zur Erbauung einzurichten wiſſen, damit man nicht von ihm, was 1 Tim. 1, 7. ſteht, ſagen könne.

Leib

§. 1. I) Der andere weſentliche Theil, der mit der Seele einen ganzen Menſchen ausmacht.

Wenn mir gleich Leib und Seele verſchmachtet ꝛc. Pſ. 73, 26.
Mein Leib und Seele freuen ſich in dem lebendigen GOtt. Pſ. 84, 3.
Ein geſunder Leib iſt beſſer, denn gros Gut. Sir. 30, 15.
Wachen nach Reichthum verzehret den Leib. Sir. 31, 1.
Sorget nicht für euer Leben, was ihr eſſen und trincken werdet, auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Matth. 6, 25.
Fürchtet euch nicht vor denen die den Leib töden, und die Seele nicht mögen tödten Matth. 10, 28.
So laſſet nun die Sünde nicht herrſchen in euren ſterblichen Leibe. Rom. 6, 12.
Wartet des Leibes, doch alſo, daß er nicht geil werde. Rom. 13, 14. (S. Geil.)
Wer aber huret, der ſündiget an ſeinem eigenen Leibe. 1 Cor. 6, 18.
Wie werden die Toden auferſtehen? und mit welcherley Leibe werden ſie kommen. 1 Cor. 15, 35.
Der GOtt des Friedes heilige euch ꝛc. ſamt Seel und Leib. 1 Theſſ. 5, 23. (Geiſt §. 15.)

§. 2. II) Ein toder Cörper. Matth. 14, 12.

Und ſtunden auf viel Leiber der Heiligen, die da ſchliefen. Matth. 27, 52.
Es wird geſäet ein natürlicher Leib, 1 Cor. 15, 44. (S. geiſtl.)
Welcher unſern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde ſeinem verklärten Leibe. Phil. 3, 21.

§. 3. Von Chriſto, dem GOttmenſchen. Matth. 26, 12. 1 Petr. 2, 24. Ebr. 10, 10. Vom toden Leibe Matth. 27, 58. 59.

Nehmet eſſet, das iſt mein Leib. Matth. 26, 26. Luc. 22, 19. S. 1 Cor. 10, 16.
Er aber redete von dem Tempel ſeines Leibes. Joh. 2, 21.
Welcher nun unwürdig von dieſem Brodt iſſet, oder von dem Kelch des HErrn trincket, der iſt ſchuldig an dem Leibe und Blute des HErrn. 1 Cor. 11, 27.

§. 4. Durch den Leib Chriſti Rom. 7, 4. d. i. die Hauptlehre Chriſti, nemlich die Lehre von der Rechtfertigung im Glauben, ſeyd ihr dem Geſetz getödet, daß ihr bey einem andern ſeyd, nemlich bey Chriſto in geiſtlicher Vereinigung. Eph. 5, 31.

§. 5. III) Der ganze Menſch. Jac. 3, 6.

Er ſoll nicht dein Erbe ſeyn, ſondern der von deinem Leibe kommen wird, der ſoll dein Erbe ſeyn. Gen. 15, 4.
Es iſt nichts geſundes an meinem Leibe vor deinem Drauen. Pſ. 38, 4.
Wiſſet ihr nicht, daß eure Leiber Chriſti Glieder ſind. 1 Cor. 6, 15.

§. 6. IIII) Der Mutterleib; die Gebährmutter. Hiob 3, 10. Jer. 20, 17.

Und die Kinder ſtieſſen ſich mit einander in ihrem Leibe. Gen. 25, 22.
Hanna Leib war verſchloſſen. 1 Sam. 1, 5.
Höret mir zu ihr vom Hauſe Jacob ꝛc. die ihr von mir im Leibe getragen werdet, und mir in der Mutter lieget, Eſa. 46, 3. (die ihr mir von eurer Mutterleibe an aufgebürdet geweſen, und welche ihr von eurer Geburt an ſeyd von mir getragen worden.)
Gieb ihnen unfruchtbare Leiber. Hoſ. 9, 14.
Siehe, du wirſt ſchwanger werden im Leibe. Luc. 1, 31.
Hüpfete mit Freuden das Kind in meinem Leibe. Luc. 1, 41. 44.
Selig iſt der Leib, der dich getragen hat. Luc. 11, 27.
Selig ſind die Unfruchtbaren und die Leiber, ſo nicht geboren haben. Luc. 23, 29.

§. 7. V.) Der Theil von der Bruſt bis auf die Schaam, in welchem das Herz, Leber ꝛc. und Eingeweide iſt.

Mein Herz iſt in meinem Leibe, wie zerſchmolzen Wachs. Pſ. 22, 15. ängſtet ſich in meinem Leibe. Pſ. 55, 5.

Mein Leib erzitterte davor (mein Eingeweide wurde über ihn heftig beweget) Cant. 5,4.

Ach HErr, ſiehe doch, wie bange iſt mir, daß mirs im Leibe darvon wehe thut! (daß mein Eingeweide darvon brauſet.) Thren. 1, 20.

Wer an mich glaubet, .. von deß Leibe (Bauche, als einem Röhrkaſten) werden Ströme des lebendigen Waſſers flieſſen. Joh. 7, 38.

§. 8. VI) Die Kirche, deren Haupt Chriſtus, Col. 1, 18. und die Gläubigen die Glieder ſind 1 Cor. 12, 12. 27. Eph. 4, 16. 12. von Col. 1, 24. S. erſtatten.

Ein Brodt iſts, ſo ſind wir viel ein Leib. 1 Cor. 10, 17. Rom. 12, 5.

Nun aber ſind der Glieder viel, aber der Leib iſt einer. 1 Cor. 12, 20.

Welche (Gemeine) da iſt ſein Leib, nemlich die Fülle deß, der alles in allem erfüllet. Eph. 1, 23.

Und er (ja er ſelbſt) iſt ſeines Leibes Heiland. Eph. 5, 23.

§. 9. Es heiſt auch die Seele, Lev. 26, 16. Speiſe Zeph. 1, 17. Und Ezech. 3, 3. ſoll es wohl faſſen. Eſaias beſchreibet die gottloſen Prediger als ſtarcke Hunde vom Leibe in Anſehn ihrer unerſättlichen Begierde und Geitzes. Eſa. 56, 11.

§. 10. Der Leib der Sünden, d. i. die zu ſo mannigfaltigem Böſen, in ihren Liſten, als ſo viel Glieder am Leibe, geneigte Erbſünde. Col. 2, 11. Anders klingt das Lied der Gottloſen.*

Dieweil wir wiſſen, daß unſer alter Menſch ſamt ihm gecreutziget iſt, auf daß der ſündliche Leib aufhöre (ſeine Geſchäftigkeit abgethan und ausgetilget werde,) daß wir hinfort der Sünde nicht dienen. Rom. 6, 6.

Ich elender Menſch, wer wird mich erlöſen von dem Leibe dieſes Todes? c. 7, 24.

* Wohl her, laßt uns wohl leben, weils da iſt, und unſers Leibes brauchen, (da wir die gegenwärtigen Güter, deren wir zur Wolluſt gebrauchen können, noch haben) weil er jung iſt (laſt uns der Creaturen gebrauchen, weil wir noch jung) Sap. 2, 6. vergl. Eſ. 22, 13.

Leibeigen

Sind diejenigen, die ſich auf lebenslang ihrer Freyheit völlig begeben, und ſich in allem dem Willen eines Herrn unterwerfen. Gen. 47, 19. 25. Lev. 19, 20. Jer. 2, 14.

Leibesfrucht

Kinder männlichen und weiblichen Geſchlechts.

Bin ich doch nicht GOtt, der dir deine Leibesfrucht nicht geben will. Gen. 30, 2.

Siehe, Kinder ſind eine Gabe des HErrn, und Leibesfrucht iſt ein Geſchencke. Pſ. 127, 3.

Sollen denn die Weiber ihres Leibes Frucht eſſen. Thren. 2, 20.

Gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibes. Luc. 1, 42.

Leibhaftig

Perſönlich Col. 2, 9. S. Fülle §. 4.

Leiblich

Was zu des Leibes Unterhalt gehöret, Rom. 15, 27. 1 Cor. 9, 11. die leibliche Ubungen 1 Tim. 4, 8. ſind nicht die leibliche Reinigkeit des Geſetzes, Ebr. 9, 13. ſondern die Bezähmung und Betäubung des Leibes 1 Cor. 9, 27. Leibliche Väter Ebr. 12, 9. von denen wir herkommen nach dem Fleiſch.

Leibrock

I) Des Hohenprieſters war ein kurzer Rock oder Camiſol über den Mantel, faſt wie ein Rector-Mantelgen Exod. 28, 4. 25. II) der Leviten. Ein von dichter Leinwand gemachter Rock, mit engen Ermeln, der unmittelbar auf dem Leibe anlag, und mit einem Gürtel feſt gemacht wurde; aber ordentlich nicht viel über die Knie herunter gieng. Die Leviten hatten bey ihren Verrichtungen dergleichen 1 Samuel. 2, 18 wie auch König David an. 2 Sam. 6, 14. III) Das Prieſterthum. Hoſ. 3, 4.

Leiche

I) Ein entſelter und zu begrabender Cörper. Gen. 23, 2. Jer. 16, 7. Tob. 2, 4. II) Ein Aas. Eſ. 14, 19. Ezech. 43, 7. 9. (S. Begräbniß.)

Leichnam

§. 1. I) Der Cörper eines Verſtorbenen. Deut. 28, 26. Joſ. 8, 29. 1 Sam. 31, 10. 12. 1 Reg. 13, 22. 2 Reg. 19, 35. der Verdammten in der Hölle. Eſ. 66, 24.

Des Gehängten Leichnam ſoll nicht über Nacht am Holz bleiben. Deut. 21, 23.

Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu freſſen gegeben. Pſ. 79, 2.

Ihr Leichnam iſt wie Koth auf der Gaſſen. Eſa. 5, 25.

Aber deine Toden werden leben und mit dem Leichnam auferſtehen. Eſa. 26, 19. (S. aufwachen §. 5.)

Die Leichname der Gottloſen ſollen von Vö-

geln gefreſſen werden. Jer. 7/33. ſollen liegen wie Miſt auf dem Felde. cap. 9/22. c. 16/4.
Eliſa Leichnam weiſſagete. Sir. 48, 14. (S. Eliſa)
Und werden ihre Leichnam nicht laſſen in Gräber legen. Apoc. 11/9. [S. Grab §. 3.]

§. 2. II) Von Chriſti lebendigen Marc. 14/8. und todten Leib. Marc. 15, 43. 45.

§. 3. III) Die Reliquien der Verſtorbenen. Apoc. 18, 13.

Leicht

§. 1. I) In Anſehn der Phyſicaliſchen Schwere. Die Morgenländer lieſſen ſich, um ihres Leibes Kräfte Ab- und Zunehmen zu erforſchen, öfters wägen, und wenn ſolche alzuſehr abgenommen, ſchloſſen ſie daraus den Tod. Belſazer war auch nicht vollwichtig an ſeinem Leben. Hiob. 21, 6.
Teckel, das iſt, man hat dich in einer Wage gewogen, und zu leicht erfunden. Dan. 5/27.

§. 2. II) Erträglich. Die Auflagen vermindern. 1 Reg. 12, 4. 6. von GOttes Strafe 1 Sam. 6/5. von Moſis Amtsbürde. Exod. 18/22. III) was leicht zu thun * Matt. 9/5. c. 19/24. Luc. 16/17.
Mein Joch iſt ſanft, und meine Laſt iſt leicht. Matth. 11, 30. [Joch. §. 5.]
Unſere Trübſal iſt leicht ꝛc. 2 Cor. 4, 17. [denn es iſt wie eine Feder in Anſehn des Beyſtandes und der ewigen Herrlichkeit, die darauf folgt.]
* Dem Verſtändigen iſt die Erkenntniß leicht. Prov. 14/6.

§. 3. VI) Geſchwind.
Aſahel kunte hurtig laufen. 2 Sam. 2/18.
Meine Tage ſind leichter dahin geflohen, denn ein Weberſpul. Hiob 7, 6.

Leichtern

Mindern; erträglicher machen.
Leichtere nun du den harten Dienſt deines Vaters. 2 Chr. 10/4. 9.
Wenn ich gedachte ‥ mein Lager ſolte mirs leichtern [meine ſorgſame Gedancken wegnehmen.] Hiob 7, 13.

Leichtfertig-keit

I) Leichtſinnige Unbedachtſamkeit 2 Cor. 1/17. Judic. 9/4. Sap. 14/28.* II) Liederlich Zeph. 3/4. III) Der nicht feſt im Glauben ſteht. 2 Petr. 2/14. c. 3/16.
Ruben fuhr leichtfertig dahin. Gen. 49, 4. Hiob 24/18. (S. dahin fahren.)
Wer bald glaubt, iſt leichtfertig. Sir. 19, 4.

Leid

§. 1. Eine ſolche herbe, Herzfreſſende Betrübniß empfindet derjenige, welcher a) den Verluſt einer ihm angenehm geweſenen Sache beherziget. Wegen der Verſtorbenen ſoll es mit Maſſe geſchehn. Sir. 38/16. 1 Theſſ. 4/13.

Ich werde mit Leid hinunter in die Grube fahren, Gen. 37, 35. (auf der Welt werde ich keine fröliche Stunde mehr haben.
Und war aus dem Sieg des Tages ein Leid unter dem ganzen Volck. 2 Sam. 19/2.
Da ich tröſtete, die Leid trugen. Hiob 29/25.
Ich gieng traurig wie einer der Leide trägt über ſeiner Mutter. Pſ. 35/14.
Trage Leide wie um einen einzigen Sohn. Jer. 6/26.
Mein Kind, wenn einer ſtirbt, ſo beweine ihn, und klage ihn, als ſey dir groß Leid geſchehen. Sir. 38/16. 17.
Wie können die Hochzeit-Leute Leide tragen, ſo lange der Bräutigam bey ihnen iſt. Matth. 9/15.
Wie viel ſie ſich herrlich gemacht, und ihren Muthwillen gehabt hat, ſo viel ſchenckt ihr Quaal und Leid ein Apoc. 18/7.
Z. E. Joſeph um Jacob, c. 50/10. Das Volck über die Erſchlagenen, 1 Sam. 6, 19. Iſrael um Saul, 1 Sam. 25, 1. 2 Sam. 1, 12. Urias Weib um ihren Mann. 2 Sam. 11, 26. David um Jonathan, 2 Sam. 1/26. über Abſolom 2 Sam. 19/1. Juda um Joſia 2 Chr 35/24.

§. 2. b) Dem die Sünde auf dem Herzen liegt, und ihm wie eine ſchwere Laſt zu ſchwer wird. Jer. 8/9. Die Betrübniß der Frommen rührt theils daher, wenn ſie das Gewiſſen mit der durch die Sünde verdienten Strafe ſchreckt; theils wenn ſie die Welt zu einer ſolchen Verzweiflung zu bringen ſucht, als wenn ſie von GOtt verlaſſen wären.
Selig ſind, die da Leide tragen, denn ſie ſollen getröſtet werden. Matth. 5/4.
Seyd elend und traget Leid, und weinet. Jac. 4, 9.

§. 3. c) Welcher ſich über allerhand Unglück, Wiederwärtigkeit, Verfolgung ꝛc. betrübt.
Ich habe ihr Leid erkannt. Exod. 3, 7.
Nach der Freude kommt Leid. Prov. 14/13. (Eines iſt mit dem andern vermengt, oder ſtellt ſich wechſels weiſe ein.)
Wenn dir der HErr Ruhe geben wird von deinem Jammer und Leid (nach deiner ſchwerlichen Weg ‥ und Heimführung in und aus fremden Landen) Eſ. 14/3.
Die Tage deines Leides ſollen ein Ende haben. Eſa. 60/20.
Gedancken des Friedes, und nicht des Leides Jer. 29, 11.
nem betrübten Herzen mache nicht mehr Leides. Sir. 4/3.

Wer GOtt fürchtet, dem widerfährt kein Leid. Sir. 33, 1.

§. 4. Einem Leid thun heiſt a) einem etwas zuwider, Verdruß, Unrecht, Schaden thun. 1 Sam. 26, 21. Jer. 39, 12. Dan. 6, 22. b) etwas verderben. Apoc. 6, 6.

Taſtet meine Geſalbten nicht an, und thut meinen Propheten kein Leid. 1 Chron. 17, 22.

Haddere nicht mit jemand ohne Urſach, ſo er dir kein Leid gethan hat. Prov. 3, 30.

Es wird dem Gerechten kein Leid geſchehn. Prov. 12, 21.

Sie thut ihm Liebes und kein Leides ſein Lebenlang Prov. 31, 12.

Vergib deinem Nechſten, was er dir zu Leide gethan hat. Sir. 28, 2.

Faſſet uns (nehmet uns mit wahrer Liebe auf) wir haben niemand Leid gethan. 2 Cor. 7, 2.

Leiden (das)

§. 1. Alle Widerwärtigkeit, die einem Menſchen an Leib und Seele zuſtoſſen, und eine Betrübniß erwecken können. Das Leiden der Frommen heiſt ein Leiden Chriſti, weil ſie a) dadurch dem Ebenbilde des Sohns gleich werden, Rom. 8, 29. b) um Chriſti willen Verfolgung erdulden. *

Wenn man meinen Jammer wäge und mein Leiden zuſammen in eine Wage legete, ſo würde es ſchwerer ſeyn, denn Sand am Meer. Hiob 6, 2.

Ich bin zu Leiden gemacht, und mein Schmerz iſt immer vor mir. Pſ. 38, 18.

Gedencke, HErr, an David, und an alle ſeine Leiden. Pſ. 132, 1.

Wer ein fröliches Herz hat, der weiß ſich in ſeinem Leiden zu halten. Prov. 18, 14.

Eines Menſchen Leiden mag hie werden, ſo lange er hier lebet. Sir. 41, 14.

Denn ich halte es dafür, daß dieſer Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth ſey, die an uns ſoll offenbaret werden. Rom. 8, 18.

Nun freu ich mich in meinem Leiden. Col. 1, 24. (S. Erſtatten) S. auch von Pauli Leiden 2 Tim. 3, 11.

Nehmet zum Exempel das Leiden und die Geduld der Propheten Jac. 5, 10.

* Gleichwie wir des Leidens Chriſti viel haben, alſo werden wir auch reichlich getröſtet durch Chriſtum. 2 Cor. 1, 5. 7. 1 Petr. 5, 1.

§. 2. Ihr, die ihr mit Henoch ein göttlich Leben führet und nicht wie die Mörder 1 Petr. 4, 15. leidet, ſchämet euch nicht. Alle euer Creutz kömt a) von GOttes Liebe her, Ebr. 12, 5. 6. b) euer gecreutzigtes Haupt hat Leiden ohne Zahl Pſ. 40, 13. ausgeſtanden, und c) ſolches zum Kennzeichen ſeiner ächten Jünger gemacht 2 Tim. 2, 3. 12. Joh. 16, 33. cap. 15, 19. d) eure Sünden haben mehr verdient und e) dieſer Zeit Leiden iſt nicht werth der Herrlichkeit, die an euch ſolle offenbahret werden Rom. 8, 18. Will die rechte Hand des HErrn es nicht ändern, Pſalm 77, 11. duldet mit, ſo werdet ihr mit herrſchen, 2 Tim. 2, 12. und alſo der ewigen Quaal entgehen. Apoc. 14, 11. (S. Creutz und Erhören.)

§. 3. Das Leiden Chriſti iſt der ganze Inbegrif der von einem bloſen Menſchen unmöglich zu ertragenden innerlichen unausſprechlichen Angſt und äuſſerlich ausgeſtandener unzehliger Schmach, Spott, Schläge, Bande und Creutzes-Tod des Heilandes der Welt. (S. Ebr. 2, 9. 10.)

Es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl. Pſ. 40, 13. vergl. Pſ. 69, 2. 3.

Welchen er ſich nach ſeinem Leiden lebendig erzeiget hatte. Act. 1, 3.

§. 4. Daß Chriſtus leiden ſolte, war in dem Rath der Dreyeinigkeit von Ewigkeit her beſchloſſen, Act. 2, 23. cap. 4, 28. den Menſchen verheiſſen, Gen. 3, 15. von den Propheten umſtändlich verkündiget, Act. 3, 18. 1 Petr. 1, 11. (S. Gen. 49, 11. Eſ. 63, 1. 2. Pſ. 22, 7. Pſ. 69, 22. Pſ. 110, 7. Eſa. 43, 24. 15. c. 43, 4. Zach. 11, 12. cap. 12, 12. vorgebildet, (Chriſtus §. 19.) und in der Fülle der Zeit ausgerichtet Gal. 4, 4. 5. (S. Erlöſung und Erlöſer.)

§. 5. War ſchon das Lamm GOttes unſchuldig, Ebr. 7, 26. 1 Petr. 3, 18. c. 1, 19. 2 Cor. 5, 21. (S. Joh. 18, 19. 30. Matth. 27, 24.) ſo war es doch nöthig Luc. 24, 26. Ebr. 2, 14. 15. dieſes ſchwere Leiden Pſ. 40, 13. Eſ. 43, 24. zum Heil der Welt 2 Cor. 5, 18. Eſ. 43, 25. 2 Tim. 1, 10. freywillig Pſ. 40, 8. Joh. 10, 15. 18. zu übernehmen. Was Chriſtus gelitten, hat er nicht ſeinet oder ſeines Vaters wegen gelitten, ſondern daß er durch den Creutzes Tod das menſchliche Geſchlecht erlöſete. Chryſoſt. Bedencket Hebr. 12, 3.

§. 6. Wer den Zorn GOttes wegen der Sünde erweget, (Kelch §. 4.) ſoll billig in ein heiliges Schrecken und Betrübniß gerathen und glaubig ruffen: GOtt, laß die Verſöhnung für mich gelten! Luc. 18, 13. und wer die unermeßliche Liebe des Gecreutzigten Rom. 5, 8. (wer kan Joh. 3, 16. faſſen? den willigen Gehorſam dieſes Lammes Phil. 2, 6. Pſ. 40, 8. die ſtandhafte Gedult und liebreiche Sanftmuth 1 Petr. 2, 23. die unvergleichliche Demuth des Königs aller Könige, Phil. 2, 6. 7. 8. beherziget, iſt (1 Theſſ. 5, 18.) der ewigen Liebe ewig Danck zu opfern verbunden.

Leiden (verbum)

§. 1. I) Allerhand Ungemach ausſtehen. Ebr. 11, 25. a) von Menſchen.

Bin ich denn gottlos; warum leide ich denn ſolche vergebliche Plage. Hiob 9, 29.
Weil der gottloſe Ubermuth treibet, muß der Elende leiden. Pſ. 10, 2.
Der Gerechte muß viel leiden; aber der HErr hilft ihm aus dem allem. Pſ. 34, 20.
Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchſten kan alles ändern. Pſ. 77, 11.
Ich leide dein Schrecken, daß ich ſchier verzage. Pſ. 88, 16.
So der Gerechte auf Erden leiden muß (Vergeltung zu gewarten hat); wie viel mehr der Gottloſe und Sünder. Prov. 11, 31.
Ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden. Prov. 15, 33.
Wo man leidet in des HErrn Furcht, das iſt Reichthum, Ehre und Leben Prov. 22, 4.
Wer viel lehren (mehr lernen) muß, der muß viel (mehr) leiden. Eccl. 1, 18.
Halte feſt [an GOtt] und leide dich. Sir. 2, 2.
Der Knecht aber der ſeines Herren Willen weiß, der wird viel Streiche leiden müſſen. Luc. 12, 47.
Denn ich leide Pein in dieſer Flamme. Luc. 16, 24. vergl. Eſ. 66, 24.
So ein Glied leidet, ſo leiden alle Glieder mit. 1 Cor. 12, 26.

§. 2. b) Von Chriſto und denen, die um des Evangelii willen in einer ſeligen Nachfolge mit Paulo (Gal. 5, 11. Eph. 3, 13. 2 Tim. 2, 9.) allen Spott, Schmach und Verfolgung nach dem Exempel ihres Haupts willig über ſich nehmen. * Act. 5, 41. Phil. 1, 29.

Ich muß um deinet willen leiden. Pſ. 16, 2. (HErr §. 2.)
Alſo wird auch des Menſchen Sohn leiden müſſen. Matth. 17, 12. c. 16, 21.
Des Menſchen Sohn muß viel leiden, und verworfen werden. Marc. 8, 31. Luc. 17, 25.
Muſte nicht Chriſtus ſolches leiden, und zu ſeiner Herrlichkeit eingehen Luc. 24, 26. 46.
Sintemal auch Chriſtus gelitten hat für uns und uns ein Fürbild gelaſſen, daß ihr ſolt nachfolgen ſeinen Fußſtapfen. 1 Petr. 2, 21.
Welcher nicht wiederſchalt, da er geſcholten ward, nicht dräuete, da er litte. ib. v. 23.
Denn darinnen er (ſelbſt) gelitten hat, und verſucht iſt, kan er helfen denen, die verſucht werden. Ebr. 2, 18.
Und wiewohl er GOttes Sohn war, hat er doch an deme, das er litt, Gehorſam gelernet. Ebr. 5, 8.
Sonſt hätte er oft leiden müſſen vom Anfang der Welt her Ebr. 9, 26.
Durch ſein eigen Blut hat er gelitten auſſen vor dem Thor. Ebr. 13, 12.
* Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines Namens willen. Act. 9, 16.
Welches Heil beweiſet ſich, ſo ihr leidet mit Gedult dermaſſen, wie wir leiden. 2 Cor. 1, 6.
Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlaſſen. 2 Cor. 4, 9.
Leide dich mit dem Evangelio, wie ich nach der Kraft GOttes. 2 Tim. 1, 8.
Leide dich (ſage ich) als ein guter Streiter JEſu Chriſti. 2 Tim. 2, 3.
Wenn ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das iſt Gnade bey GOtt. 1 Petr. 2, 20.
Und ob ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, ſo ſeyd ihr doch ſelig. 1 Petr. 3, 14.
Freuet euch, daß ihr mit Chriſto leidet. 1 Petr. 4, 13.
Leidet er aber als ein Chriſt, ſo ſchäme er ſich nicht ib. v. 16.
Welche da leiden nach GOttes Willen, die ſollen ihm ihre Seele befehlen. ib. v. 19.
Leidet jemand unter euch, der bete. Jac. 5, 13.

§. 3. II) Mit gelaſſenem Gemüth ertragen. 2 Tim. 4, 3.

Den Böſen leide ich nicht, Pſ. 101, 4.
Ich bin derſelben überdrüßig, und bins müde zu leiden. Eſ. 1, 14. (a. länger eure Sünde euch zu vergeben.)
Wie lange ſoll ich mich mit euch leiden? (ſchleppen?) Marc. 9, 19.

Leider

GOtt erbarme es. Jer. 42, 2. Dan. 9, 15.

Leidig

I) Verdrüßlich, beſchwerlich, das, da es das Herz erleichtern ſolte, mehr Leid und Kummer macht. II) eitel.

1) Ihr ſeyd allzumal leidige Tröſter. Hiob. 16, 2.
2) Wie lange wollen bey dir bleiben die leidigen Lehren? Jer. 4, 14. [eitle Gedancken c. 7, 4.]

Leihen; Leiher*

Einem, welcher uns um etwas zu einer Bedürfniß anſpricht, mit dem, was er verlangt, aushelfen,

Wenn du Geld leiheſt meinem Volck, das arm iſt bey dir; ſolt du ihn nicht zu Schaden bringen ꝛc. Exod. 22, 25.

So wirſt du vielen Völckern leihen, und du wirſt von niemand borgen. Deut. 15, 6. Deut. 28, 12.

Sondern ſolt ſie (die Hand) ihm (deinem armen Bruder) aufthun, und ihm leihen nach dem er mangelt. Deut. 15, 8.

Er wird dir leihen, du wirſt ihm nicht leihen. Deut. 28, 44.

Er, der (Gerechte) iſt allezeit barmhertzig und leihet gerne. Pſ. 37, 26.

Wohl dem, der barmhertzig iſt und gerne leihet Pſ. 112, 5.

Wer ſich des Armen erbarmet, der leihet dem HErrn. Prov. 19, 17.

Habe ich doch weder auf Wucher geliehen ꝛc. Jer. 15, 10.

Leihe nicht einem Gewaltigern, denn du biſt; leiheſt du aber, ſo achte es als verlohren. Sir. 8, 15.

Heute leihet er, (der Narr) morgen will ers wieder haben. Sir. 20 16.

Wer ſeinem Nechſten leihet, der thut ein Werck der Barmhertzigkeit. Sir. 29, 1.

Leihe deinem Nechſten, wenn ers bedarf: und du ander giebs auch wieder zu beſtimmter Zeit. ib. v. 2.

Mancher leihet ungerne aus keiner böſen Meinung. ib. v. 10.

Und wenn ihr leihet, von denen ihr hoffet zu nehmen, was Dancks habt ihr davon? Luc. 6, 34. (S. Danck)

Leihet, daß ihr nichts davor hoffet. v. 35.

Lieber Freund, leihe mir drey Brodt. Luc. 11, 5.

* Und gebt dem Leiher, wie dem Borger Eſa. 24, 2. (alle Stände ſollen dem Unglück herhalten)

Leimen-haufe

Staub, Lev. 14, 41. Erde, die zum Bauweſen gebraucht wird. Nah. 3, 14. Leimenhaufe Hiob 13, 12. ein Bild deſſen, das keinen Grund u. Dauer hat.

Wie vielmehr die in Leimen Häuſern wohnen ꝛc. Hiob 4, 19. (d. i. ſterbliche Menſchen.)

Gedencke doch, daß du mich aus Leimen gemacht haſt. Hiob 10, 9. c. 33, 6.

Wenn er gleich Geld zuſammen bringet wie Erde, und ſammlet Kleider wie Leimen. (die Menge) c. 27, 16.

Leinwand

Daß der Mann in Leinwand Dan. 10, 5. ein erſchafner Engel, und nicht der Sohn GOttes geweſen, lehret v. 13.

Joſeph wickelt JEſu Leib in rein Leinwand. Matth. 27, 59.

Ein Jüngling war damit (mit einem Nachtkleid) bekleidet. Marc. 14, 51. 52.

Der reiche Mann Luc. 16, 19. Engel Apoc. 15, 6.

Leinweber

Das Geſchlecht, welches von der Baumwollen-Arbeit berühmt war. 1 Chr. 4, 21.

Leiſe

Eccl. 12, 4. ehe die Rede ſchwach wird.

Jael gieng (ſchlich ſich) leiſe zu Siſſera. Judic. 4, 21. Ruth zu Boas. Ruth 3, 7.

David ſchnitte leiſe einen Zipfel vom Rock Sauls. 1 Sam. 24, 5.

Leiten

§. 1. I) Von GOtt. Dieſer hat, als ein rechter Wegweiſer, ſeine väterliche Vorſorge an ſeinem Volck 40. Jahr Deut. 8, 2. 15. Pſ. 78, 14. 53. Eſ. 48, 21. Jer. 2, 6. Amos 2, 10. Sap. 10, 17. 18. erwieſen; und ſeine hülfreiche Vorſicht waltet über die Frommen, daß ſie in ihrem Thun und Laſſen nicht von dem Wege der Wahrheit in gefährliche Abwege gerathen.

Mein Angeſicht ſoll gehen, damit will ich dich leiten. Exod. 33, 14.

Der HErr allein leitete ihn; und war kein fremder GOtt mit ihm. Deut. 32, 12.

HErr leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen. Pſ. 5, 9. Pſ. 27, 11.

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich. Pſ. 25, 5.

Er leitet die Elenden recht (nach dem Geſetz) ib. v. 9.

Um deines Namens willen wolleſt du mich führen und leiten. Pſ. 31, 4.

Ich will dich [dir] mit meinen Augen leiten (rathen) Pſ. 32, 8. Prov. 4, 11.

Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß ſie mich leiten. Pſ. 43, 3.

Du leiteſt mich nach deinem Rath. Pſ. 73, 24.

Und ſiehe, ob ich auf böſem Wege bin, und leite mich auf ewigen Wege. Pſ. 139, 24.

Aber die Blinden (Heyden) will ich auf dem Wege leiten, den ſie nicht wiſſen. Eſ. 42, 16.

Ich bin der HErr, dein GOtt, der dich leitet auf dem Wege, den du geheſt (gehen ſolt) Eſ. 48, 17.

Sie werden weinend kommen, und beten, ſo will ich ſie leiten (und unter demüthigen Gebet will ich ſie wieder hieher bringen) Jer. 31, 9.

Ich nahm Ephraim bey ſeinem Arm, und leitete ihn (wie man die Kinder führet) Hoſ. 11, 3.

Wenn aber jener der Geiſt der Wahrheit kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten, Joh. 16, 13. (daß ihr durch die Wüſte der Welt endlich im Himmel anlanget)

Weiſſeſt du nicht, daß dich GOttes Güte zur Buſſe leitet? (locket?) Rom. 2, 4.

Das

Das Lamm wird ſie leiten zu dem lebendigen Waſſerbrunnen. Apoc. 7, 17.

§. 2. II) Von Menſchen a) (einen Blinden bey der Hand) führen, den Weg weiſen Judic 16, 26. b) gütig regieren und ſich eines annehmen. Eſ. 51, 18. Bis auf Conſtantinum, den Groſſen hat keine Obrigkeit den Schutz vor das Chriſtenthum auf ſich genommen.

Wenn aber ein Blinder den andern leitet, ſo fallen ſie beyde in die Grube. Matth. 15, 14.

Leiter

I) *Scala* Gen. 28, 12. Ein Bild der Vorſorge des alles regierenden GOttes. II) Was Wegweiſer thun, ſollen getreue Lehrer und Führer an ihren Schülern beweiſen.

Denn die Leiter (Tröſter bey fortwährender Bosheit,) dieſes Volcks ſind Verführer, und die ſich leiten laſſen, ſind verlohren. Eſa. 9, 16.

Laſſet ſie fahren, ſie ſind blind und blinde Leiter. Matth. 15, 14.

Wehe euch verblindete Leiter. Matth. 23, 16. 24.

Und vermiſſeſt dich zu ſeyn ein Leiter der Blinden. Rom. 2, 19.

Lencken

Einer Sache eine ſolche Geſtalt geben, wie man es ſich vorgeſetzt.

Er lenckt ihnen allen das Herz. Pſ. 33, 15. vergl. Act. 7, 51.

Lenden

§. 1. Gürten. S. p. 746. In den Lenden beſteht ein Theil der Stärcke, und ſie ſind bey den Nieren, daher ſchreibt die Schrift züchtig denſelben die Fortpflantzung des menſchlichen Geſchlechts zu. Geneſ. 46, 26. Exod. 1, 5. 1 Reg. 8, 19. (Chriſtus nach dem Fleiſch Act. 2, 30.)

Könige ſollen aus deinen Lenden kommen. Gen. 35, 11.

Und ſchlug ſie hart beyde an Schultern und Lenden. Judic. 15, 8.

Mein kleineſter Finger ſoll dicker ſeyn, denn meines Vaters Lenden. 1 Reg. 12, 10.

§. 2. Von Lenden des Gemüths Eph. 6, 14. Luc. 12, 35. vom 1 Petr. 1, 13. S. Begürten §. 2. Deine Lenden ſind gleich an einander Cant. 7, 1. umgürtet mit Wahrheit Eph. 6, 14. du ſtehſt im Glauben Rom. 5, 2. und biſt wachſam 1 Petr. 1, 13. gleichwie man die Lenden gürtet etwas hurtig auszurichten.

Lentz

Frühling, Mayen-Zeit Sir. 50, 8. (Nach vergangenen Verfolgungen die luſtige Singe-Zeit. Cant. 2, 12.)

Leopard

Von dieſem grimmigen und reiſſenden Thier wird geſagt, daß es ſich mit in der Wüſte, wo Chriſtus ſeine Kirche geſammlet, aufhalte, Cant. 4, 8. vergl. c. 3, 6.

Lernen

§. 1. Sich aus Unterricht, oder Erfahrung deſſen, wes man nicht weiß, eine (lebendige) Erkenntniß zuwege bringen.

Lernet GOtt fürchten, Deut. 4, 10. c. 14, 23. die Gebote, c. 5, 1. cap. 31, 12. was GOtt thun kan, Hiob 37, 7. die Wege GOttes, Pſ. 95, 10. Sir. 1, 32. die Rechte, Pſ. 119, 71. die Weisheit und Zucht, Prov. 1, 2. c. 24, 14. Sir. 15, 23. Gutes thun, Eſ. 1, 17. Gerechtigkeit, Eſa. 26, 9. Wohlthun, Jer. 4, 22. daß GOtt der HErr Ezech. 20, 12. der Höchſte ſey, Dan. 5, 21. das Maul halten, Sir. 23, 7. von Chriſto Sanftmuth und Demuth. Matth. 11, 29. Demuth, 1 Cor. 4, 6. gute Wercke thun, Tit. 3, 14. uns begnügen laſſen. Phil. 4, 11. ꝛc.

Des HErrn Furcht iſt Anfang zu lernen. Prov. 1, 7. (zur lebendigen und thätigen Erkenntniß)

Gehe vom Narren, denn du lerneſt nichts von ihm. Prov. 14, 7.

Lerne du vor ſelbſt, ehe du andere lehreſt. Sir. 18, 19.

Wer es nun höret vom Vater und lernets (glaubig annimmt) der kom̃t zu mir. Joh. 6, 45.

Ihr habt Chriſtum nicht alſo gelernet. Eph. 4, 20.

Ein Weib lerne in der Stille. 1 Tim. 2, 11. vergl. 1 Cor. 14, 35.

Lernen immerdar, und können nicht zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 2 Tim. 3, 7.

§. 2. Ebr. 5, 8. Hat Chriſtus gehorſam gelernt. Als ein Menſch, aus der Erfahrung in der Erniedrigung c. 2, 17. nemlich wie groß der Gehorſam ſey, den er zur Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts leiſten müſſe. Sonſt S. Col. 2, 3.

Leſen

§. 1. I) Ab- II) auf- und zuſammen leſen. (Fruchtſammlung geiſt- und leiblich Eſ. 32, 10.)

1) Von Weinberg Lev. 19, 10. Deut. 24, 21. Hiob 24, 6.

2) Von Aehren, Ruth 2, 15. Holz, Num. 15, 32.

Kan man auch Trauben leſen von Dornen Matth.7, 16. Luc.6,44.

§. 2. III) Leſen, was geſchrieben, um dadurch uns eine Sache bekannt zu machen. Eſ.29,11,12.

Das Geſetz, Deut.17,19. wie Eſra Neh.8,3. c.9,3. c.13,1. Baruch das Buch Jer.c.36, 13. Niemand die Schrift, Daniel 5,7. der Kämmerer den Eſaiam. Act.8,28.

Suchet in dem Buch und leſet. Eſa.34,16.

Wer das lieſet, der mercke darauf. Matt.24,15

Halt an mit Leſen, und Ermahnen rc. 1Tim. 4,13. vergl. Joh.5,39.

Selig iſt, der da lieſet rc. Apoc.1,3. [nemlich die ganze Schrift]

Letzen

Beſchädigen, Eſ. 11, 9.

Letzt S. Erſt

§. 1. Die letzte Stunde 1Joh.2, 18. Eſ.2,2. Mich. 4, 1. Act. 2,17. iſt die Zeit des neuen Teſtaments, nach welcher keine neue Kirchen-Verfaſſung mehr wie im alten Teſtament, zu erwarten, das iſt die Zeit des Endes, Dan.8,17. da die Weiſſagung aufhört, Matth.11,13. daher wird die Zeit des Neuen Teſtaments bis ans Ende der Welt die letzte Zeit auch genannt. 1Tim.4,1.2. 2Tim.3,1. 2Petr. 3,3. Ebr.1,2.

Letzte Tage Deut.4,30. [die Zeiten des Meßiä]

Manchen gefällt ſein Weg wohl, aber ſein Letztes reichet zum Tode. Prov. 16, 25. vergl. c.14,12.

Der Gottloſe kömmt zu letzt um. Hiob 20,7. Pſ.37,38.

Den Frommen gehts zu letzt wohl. Pſ. 37, 37. Sap. 2,16.

Die letzte Noth iſt die Stunde des Todes. Sir. 1, 13.

Bis du den letzten Heller bezahleſt Matth.5, 26. [S. Bis]

Der letzte Feind iſt der Tod. 1Cor.15,26.

§. 2. Jac.5,3. Ihr ſammlet euch Schätze an den letzten Tagen, die ihr alſo ſelber nicht genieſſen könnet, ohne daß ihr euch den Zorn auf den Tag des Zorns v.5. häufet.

Leuchte

§. 1. I) Das Wort GOttes, welches nicht allein an ſich klar und helle, ſondern auch bey den Menſchen den Nebel der Unwiſſenheit vertreibet, die Augen des Gemüths erleuchtet, daß er erkennet und ergreift, was ihm zu ſeiner Seligkeit nützlich.

Dein Wort iſt meines Fuſſes Leuchte, Pſ.119, 105.

Denn das Gebot iſt eine Leuchte, und das Geſetz ein Licht. Prov. 6, 23.

Die Leuchte des HErrn (GOttes Wort und Troſt) iſt des Menſchen Odem, und geht durchs gantze Hertz. Prov.20,27.

§. 2. II) Ein Bild eines glückſeeligen, herrlichen Zuſtandes und erwünſchten Fortgangs; daher das verlöſchen ſo viel iſt als; nicht beſtehen * III) die häußlichen Tugenden eines Weibes Prov.31,18.

Da ſeine Leuchte [Gnadenſchutz und Wohlthat] über meinem Haupte ſchien. Hiob 29,3.

Du erleuchteſt meine Leuchte. Pſ. 18,29.

Die Leuchte der Gottloſen iſt Sünde. Prov. 21, 4.

*Wie wird die Leuchte der Gottloſen verlöſchen, und ihr Unglück über ſie kommen? Hiob 21,17. cap.18,6. Prov. 13,9. c.24,20.

Wer ſeinen Vater und ſeiner Mutter flucht, deß Leuchte wird verlöſchen mitten im Finſterniß Prov.20,20. (er wird weder Glück noch Segen haben, auch wenn ers am meiſten bedarf)

§. 3. IV) Ein Erbe, der dem David ordentlich nachfolgen ſoll. Pſalm 132,17. Einige, die es von Chriſto erklären, verſtehen Johannem den Täufer, Joh.5,35. (S. Aufgehen §.3.)

Leuchten

§. 1. a) Ein Licht geben; helle ſeyn rc einen Glantz von ſich geben.

Vom Sonnen-Licht, Hiob 37,21. c.31, 26. Eſ.60,1[illegible].

Der Feuerſäule, Neh.9,12. Exod. 13, 21. Pſ.105,39.

Den Sternen, Pſ.148,3. Bar.3,34.

Deine Blitzen leuchten auf den Erdboden. Pſ.77,1[illegible]. Pſ. 97,4. Luc.17, 24.

Die Lehrer werden leuchten wie des Himmels Glantz. Dan.12,3. Matth. 13,43.

Seine Wagen leuchten wie Feuer (ſie fahren ſo geſchwind, daß das Feuer umherſpringt) Neh.2,4.

Laſſet euer Licht leuchten. Matth. 5,16.

JEſu Angeſicht wie die Sonne, Matth.17, 2. wie die helle Sonne. Apoc. 1, 16.

Um die Hirten leuchtete die Klarheit des HErrn, Luc.2,9.

§. 2. b) Von einem glückſeligen Zuſtand. Prov.4,18. beſonders des N. Teſt. Eſa.60,19.

Die Funcke des Feuers des Gottloſen wird nicht leuchten. Hiob 18,5.

§. 3. c) Wenn GOtt in der That mit vielen leiblichen und geiſtlichen Wohlthaten die Menſchen erfreuet und tröſtet. Pſ.31,17. Pſ.67,2. Pſ.80,4

Der HErr laſſe ſein Angeſicht leuchten über dir, und ſey dir gnädig. Num.6, 25.

Leuchter

§. 1. I) Ein ſolches Werckzeug, darauf

darauf man ein Licht ſteckt, daß dieſes allen, welche im Hauſe ſind, leuchte. Matth. 5, 15. Marc. 4, 21.

Dergleichen ließ man in Eliſä Kammer ſetzen. 2 Reg. 4, 10.

War im Saal Belſazers, Dan. 5, 5.

§. 2. II) Der güldene in der Stifts-Hütte. Exod. 25, 31. ſqq. Ebr. 9, 2. war von Gold, mit einem Stiel und 6 Röhren, darauf 7. Lampen, eine an dem Schaft, und auf jeder Röhre eine, ſtunden, welche des Abends angezündet und die ganze Nacht brennen muſten; des Morgens aber wieder ausgelöſchet wurden. In der Stifts-Hütte ſollen auch wegen Mangel des Lichts das im Tempel durch die Fenſter hinein fiel, des Tages 3. gebrannt haben.

Salomo ließ 10. Leuchter machen 1 Reg. 7, 49.

§. 3. III) Figürlich: Die Kirche wie ein Leuchter das Licht, ſo hält die Kirche das Wort, welches ein Licht auf unſern Wegen; Apoc. 1, 12. 13. 20. daher ſieht Zacharias c. 4, 2. 11. 12. einen Leuchter, als ein Bild der Erhaltung der Kirche durch GOttes Kraft. Chriſtus iſt Kirchen-HErr. Apoc. 1, 13.

§. 4. IV) Die gnädige Predigt des reinen Wortes GOttes. Apoc. 2, 5.

Levi

Zugethan. a) Der dritte Sohn Jacobs von der Lea, Gen. 29, 34. b) der Zuname Matthäi Marc. 2, 14. Luc. 5, 27. c) Ein Sohn Melchi. Luc. 3, 24.

a] Zeucht mit in Canaan. Gen. 31, 17. 18. Hilft die Sichemiter erwürgen Gen. 34, 25. zeucht mit nach Egypten c. 46, 1. zeugt 3. Söhne, c. 46, 11. ſtirbt Exod. 6, 16. 17.

Leviathan

Bedeutet den Wallfiſch; oder auch Crocodill, und unter deſſen Bild alle groſſe ungeheure Fiſche Hiob 3, 8. c. 40, 20. Den Antichriſt Eſa. 27, 1. (S. Krum.)

Leviten

§. 1. I) Alle, die aus dem Stamm Levi entſproſſen; ordentlich aber die ſo unter demſelben nicht von dem Geſchlecht oder Nachkommen Aaron waren, ſonder bey dem Gottesdienſt nur als Handlanger, Muſicanten, Thorhüter und dergleichen Aufwärter geweſen, und vornehmlich von dem Zehnden ihren Unterhalt hatten; ſonſt aber meiſt von Studiren und informiren Profeßion machten.

Wurden von GOtt vor alle Erſtgeburt genommen. Num. 3, 12. 41. c. 8, 18.

Kamen vor dem 30. Jahr nicht zum Dienſt und im 50. Jahr wurden ſie frey. Num. 4, und 8.

Wie ſie zum Dienſt eingeweihet worden. Num. 8, 6. 7.

Ihr Amt und Verrichtung Num. 1, 50. ſq. c. 3, 4. c. 8, 5. Deut. 10, 8. Joſ. 3, 6.

Werden von David in 4. Ordnungen getheilet. 1 Chr. 14, 25. 26. 27.

Hatten kein beſonders Erbe, Lev. 10, 12. c. 25, 32. Num. 18, 21. 24. Joſ. 13, 4. Sir. 7, 31. ꝛc.

Hüte dich, daß du den Leviten nicht verläſſeſt, ſo lange du auf Erden lebeſt. Deut. 12, 19.

§. 2. II) Werden auch in den Prophezeyungen, wenn die Kirche N. T. mit levitiſchen Worten beſchrieben wird, die Prieſter N. T. verſtanden, Eſ. 66, 21. Jer. 33, 18. 22. welche nach Art des N. T. opfern. vergl. Mal. 1, 11. 1 Petr. 2, 5.

Leute

Die Leute zu Sodom waren böſe. Gen. 13, 13. zu Gibea, Judic. 19, 22.

Völcker müſſen dir dienen und Leute müſſen dir zu Fuſſe fallen. Gen. 27, 29.

Wie hat er die Leute ſo lieb! Deut. 33, 3.

Du ſieheſt die Schatten der Berge vor Leute an. Judic. 9, 36.

Denn er kennet die loſen Leute (eiteln Menſchen) Hiob 11, 11.

Ja ihr ſeyd eitle Leute: mit euch wird die Weisheit ſterben. Hiob 12, 2.

Der Geiſt GOttes iſt in den (demüthigen) Leuten. Hiob 32, 8.

Warum toben die Heyden, und die Leute reden ſo vergeblich. Pſ. 2, 1.

Von den Leuten deiner Hand (v. 764.) HErr von den Leuten dieſer Welt Pſ. 17, 14. (die von der Welt ſind Joh. 15, 19.)

Ich ſitze nicht bey eiteln Leuten. Pſ. 26, 4.

Groſſe Leute fehlen auch. Pſ. 62, 10.

Die Völcker freuen ſich . . daß du die Leute recht richteſt. Pſ. 67, 5.

Es ſind Leute, derer Herz immer den Irrweg will, Pſ. 95, 10.

Ein weiſer nimt ſich der Leute herzlich an, Prov. 11, 30. (v. 86.)

Böſe Leute mercken nicht aufs Recht. Prov. 28, 5.

Man leuget gerne auf die Leute. Sir. 19, 15.

Leutſeligkeit

GOtt hat eine unermeßliche und unausſprechliche Liebe gegen die armen

nen Menſchen erwieſen. Tit. 3, 4 vergl. 1Joh. 4, 9.

Libanon

Weiſſenberg. Ein groß und hoch Gebürg, welches das gelobte Land von Phönicien und Syrien ſcheidet, Deut. 1, 7. c. 3, 25. (S. Ceder)

Libertiner

Freygelaſſene, ehedem Knechte, auch der Juden, die ihre eigene Synagoge hatten. Act. 6, 9.

1. Libna 2. Libni

1) Mond, Weiſſenburg a) die 16. Lagerſtätte der Iſraeliten Num. 33, 20. b) eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 10, 29. 2) Weiß. Der erſte Sohn Gerſon, Exod. 6, 17.

Libraren

Eine Bibliothec. 2 Macc. 2, 13.

Libya

Eine Landſchaft in Africa, 2 Chr. 12, 3. Ezech. 27, 10. Act. 2, 10.

Licht. S. Finſterniß

§. 1. I) Ein phyſicaliſches. Im Gegenſatz der Finſterniß, was Licht hat und giebet. Z. E. die Sonne, der Quell alles Lichts, der Mond und Sterne, welche Licht geben, der Blitz, Feuer ꝛc. II) der Tag. (Von Licht und Recht S. Urim und Thummim)

Es werde Licht, und es ward Licht. Gen. 1, 3. 4.
Und nennete das Licht Tag. v. 5.
Und GOtt machte zwey groſſe Lichter, ein groß Licht, das den Tag regiere; und ein klein Licht, das die Nacht regiere. vers 16, 18. Pſ. 136, 7. Jer. 31, 35.
Habe ich das Licht (abgöttiſch) angeſehen. Hiob 31, 26.
Durch den Nebel bricht ſein Licht. Hiob 37, 11. 15.
Durch welchen Weg theilet ſich das Licht (Blitz) Hiob 38, 24. c. 37, 21.
Sein Nieſen glantzet wie ein Licht (Blitz) Hiob 41, 9.
Da ſahe ich, wie die Weisheit die Thorheit übertraf, wie das Licht die Finſterniß. Eccl. 2, 13.
Die Sonne giebt aller Welt Licht, und ihr Licht iſt das allerhelliſte Licht Sir. 42, 16. (Ihr Werck iſt voll der Herrlichkeit des HErrn; ſolche nemlich zu beweiſen.)
Der Mond iſt ein Licht, ſo abnimmt und wieder zunimmt. Sir. 43, 7.
Man zündet auch nicht ein Licht an, und ſetzet es unter den Scheffel. Matth. 5, 15.
Petrus wärmete ſich bey dem Licht (Feuer) Marc. 14, 54. Luc. 22, 56.
Oder welch Weib iſt, die zehn Groſchen hat, ſo ſie der einen verleuret, die nicht ein Licht anzünde Luc. 15, 8.
Paulum umleuchtete ein Licht vom Himmel. Act. 9, 3. Act. 22, 6.
Denn GOtt, der da hieß das Licht (Gen. 1, 3.) aus der Finſterniß hervorleuchten 2Cor. 4, 6.
Des Tages verbergen ſie ſich mit einander, und ſcheuen das Licht. Hiob 24, 16.
Er hat um das Waſſer ein Ziel geſetzt, bis das Licht ſamt der Finſterniß vergehe. Hiob 26, 10. (d. i. ſo lange die Welt ſtehen wird. Gen. 8, 22.)
Wie die jungen Kinder, die das Licht (dieſer Welt) nie geſehn. Hiob 3, 16.
Es iſt das Licht (des Tages oder Lebens) ſüſſe, und den Augen lieblich die Sonne anzuſehen. Eccl. 11, 7.

§. 2. Wer des Nachts wandelt ꝛc. Joh. 11, 10. d. i. es wird mein Leiden nicht eher angehen, als wenn die Stunde der Nacht; oder Trübſaalen nach dem göttlichen Rathſchluß erſcheinen. Mittlerweile will und kan ich noch, ſo lange ich lebe, gutes thun.

§. 3. II) Von den Augen, dieſe leuchten gleichſam den Menſchen zu ihren Verrichtungen. (S. Finſterniß §. 5.)

Das Auge iſt des Leibes Licht ꝛc. Matth. 6, 22. Luc. 11, 34. 35.

§. 4. III) Glückſeligkeit, und daraus entſtehende Freude Hiob 12, 25. Eſ. 5, 30. c. 58, 8. 10. Thren. 3, 2. (Finſterniß §. 6.) und zwar zeitlich und ewig. Joh. 8, 12. IV) das Leben. Hiob 3, 20. Sir. 22, 10.

Auch wird das Licht der Gottloſen verlöſchen. Hiob 18, 5. 6.
Er wird vom Licht ins Finſterniß getrieben werden. v. 18. c. 38, 15.
Er hat meine Seele erlöſet, daß ſie nicht führe ins Verderben; ſondern mein Leben das Licht (zeitlich und ewig) ſehe. Hiob 33, 28.
Denn bey dir iſt die lebendige Quelle; und in deinem Licht ſehen wir das Licht (die ewige und wahre Glückſeligkeit) Pſ. 36, 10. Pſ. 49, 20.
Das Licht der Gerechten macht frölich. Prov. 13, 9.
Der ich das Licht mache, und ſchaffe die Finſterniß. Eſ. 45, 7.
Wir harren aufs Licht, ſo wirds finſter. Eſ. 59, 9. Jer. 13, 16.
Denn des HErrn Tag iſt eine Finſterniß und nicht ein Licht. Amos 5, 18. 20.
Er wird mich ans Licht (Freyheit) bringen, daß ich meine Luſt an ſeiner Gnade ſehe. Mich. 7, 9.

§. 4. V) Von einer Sache, wenn ſie offenbar iſt, oder bekannt gemacht

werden ſoll. Pſ. 139, 11. Hoſ. 6, 5. Luc. 12, 3.
Unſere unerkannte Sünde ſind ins Licht vor deinem Angeſicht. Pſ. 90, 8.
Was ich euch ſage im Finſterniß, das redet im Licht. Matth. 10, 27.
Wer arges thut, der haſſet das Licht. Joh. 3, 20.
Wer die Wahrheit thut, der kommt ans Licht. Joh. 3, 21.
Das alles aber wird offenbar (gethan) wenns vom Licht geſtraft wird [was nicht heimlich v. 12. ſondern mit Uberzeugung anderer (geſchicht) denn alles, was offenbar (geſchicht) wird, das iſt Licht. Eph. 5, 13. [ſcheuet das Licht nicht]

§. 6. VI) Freundlichkeit.

Und das Licht meines Angſichts machte mich nicht geringer (meine Freundlichkeit mißbrauchten ſie nicht, daß ich muſte ſauer drum ſehen.) Hiob 29, 24.

§. 7. Sonne, Licht, Mond und Sterne Eccl. 12, 2. ehe Verſtand, Willen, Leibesbegierde und Sinnen abnehmen.

§. 8. VII) GOtt der Vater, [a]) in Anſehn ſeiner Natur und Weſens, das allerreineſte, und in Anſehn ſeiner Würckung, da er die Menſchen erleuchtet, und die Finſterniß des Gemüths auseinander und vertreibet. Das ewige, das reineſte, unwandelbare, herrlichſte und heilſamſte Licht. Eſa. 10, 17. Es wird auch ſein Gnadenſchutz, Freundlichkeit und Wohlthaten dadurch ausgedrückt. *

Der HErr iſt mein (tröſtendes Gnaden-) Licht und mein Heil, vor wem ſolt ich mich fürchten? Pſ. 27, 1.
Licht iſt (gleichſam) dein Kleid: das du an haſt. Pſ. 104, 2.
Denn bey ihm iſt eitel Licht. Dan. 2, 22.
Und ſo ich im Finſtern ſitze, ſo iſt doch der HErr mein Licht (gnädiger Tröſter und Erretter.) Mich. 7, 8.
Der allein Unſterblichkeit hat, der da wohnet in einem Lichte, da niemand zukommen kan. 1 Tim. 6, 16.
Und euch verkündigen, daß GOtt ein Licht (vollkommene Weisheit und Heiligkeit) iſt, und in ihm iſt keine Finſterniß 1 Joh. 1, 5.
Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bey welchem iſt keine Veränderung noch Wechſel des Lichts und Finſterniß. Jac. 1, 17.
* Da ich bey ſeinem Licht in Finſterniß ging. Hiob 29, 3.
Aber, HErr, erhebe über uns das Licht deines Antlitzes. Pſ. 4, 7.

§. 9. VIII) Von Chriſto, der Sonne der Gerechtigkeit Mal. 4, 2. 5. Der Glantz der Herrlichkeit GOttes, (p. 699.) welcher mit dem Licht ſeines Worts die Unwiſſenheit, mit ſeinem Verdienſt die Sünde und mit dem Licht der Gnaden und Herrlichkeit die Finſterniß alles Elendes und des Todes kräftig vertreibt. Pſ. 89, 16. Apoc. 21, 23.

Das Volck, ſo im finſtern wandelt, ſiehet ein groſſes Licht. Eſa. 9, 2. Matth. 4, 16. c. 42, 6. c. 60, 20.
Ich habe dich auch zum Licht der Heyden gemacht, daß du ſeyſt mein Heil bis an der Welt Ende. Eſa. 49, 6. cap. 60, 3. 19. Luc. 2, 32. Act. 13, 47.
In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menſchen. Joh. 1, 4.
Und das Licht ſcheinet in der Finſterniß. ib. v. 5.
Das wahrhaftige Licht, welches alle Menſchen erleuchtet, die in dieſe Welt kommen. Joh. 1, 9.
Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln im Finſterniß, ſondern wird das Licht des Lebens (die ſeligmachende Erkenntniß und ewiges Leben) haben. Joh. 8, 12. c. 12, 46.
Es iſt das Licht noch eine kleine Zeit bey euch. Joh. 12, 35.
Gläubet an das Licht, dieweil ihrs habet, auf daß ihr des Lichtes Kinder ſeyd v. 36.
Und dancksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Lichte. Col. 1, 12. [a: das Reich des Sohnes GOttes hier und dort]

§. 10. IX) Das Wort GOttes, welches den Menſchen leuchtet, daß ſie auf dem Weg der Wahrheit und Heiligkeit als gläubige Pilgrims ins himmliſche Licht kommen (das Evangelium von der Gnade in Chriſto zur Gerechtigkeit und Seeligkeit. Act. 26, 23.) S. Eſ. 42, 16. c. 51, 4.

Dein Wort iſt meines Fuſſes Leuchte; und ein Licht auf meinem Wege Pſ. 119, 105.
Denn das Gebot iſt eine Leuchte und das Geſetz ein Licht. Prov. 6, 23.
Wir haben ein feſtes prophetiſches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht ꝛc. 2 Petr. 1, 19.

§. 11. X) Die Lehrer des Worts. Wie denn Chriſtus ſeine Jünger Matth. 5, 15. anmahnen will, daß ſie und ihre Nachfolger, künftig alle göttliche Wahrheiten andern mittheilen und in Lehr und Leben ihnen vorleuchten ſollen.

Er (Johannes) war ein (in Geiſt und Eifer Eliä) brennend und (wegen des H. Geiſtes Gaben in Lehr und Leben) ſcheinend Licht (angezündete Leuchte, nicht aber das ewige Licht, wie ich bin) Joh. 5, 35.

Ihr ſeyd das Licht der Welt. Matth 5, 14.

Und vermiſſeſt dich zu ſeyn .. ein Licht derer die in Finſterniß ſitzen. Rom. 2, 19.

§. 12. XI) Die heilſame Erkenntniß Chriſti und der liebthätige Glaube. Im Licht ſeyn, von GOtt erleuchtet, durch den Glauben gerechtfertiget ein ſolch Glied des Leibes Chriſti ſeyn, daß Chriſtus in ihm ſey und wärcke; im Licht wandeln, des H. Geiſtes Trieb gehorſam folgen, GOtt dienen, und kein Werck der Finſterniß thun; bleiben d.i. in Chriſto und der erkannten Wahrheit verharren (S. Kind §. 10, 11.) Von Zach. 14, 6. S. Kalt.

Du haſt meine Seele vom Tode errettet .. daß ich wandeln mag vor GOtt im Licht der Lebendigen. Pſ. 56, 14. vergl. Gen. 17, 1.

Dem Gerechten muß das Licht (das wahre und geiſtliche Heil in der Erkenntniß Chriſti) immer wieder aufgehen; und Freude (das ewige Licht) den frommen Herzen. Pſ. 97, 11.

Alſo laſſet euer Licht leuchten vor den Leuten, daß ſie eure gute Wercke ſehen, und euren Vater im Himmel preiſſen Matth. 5, 16.

Aufzuthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren von der Finſterniß zum Licht. Act. 26, 18

Bey welchen der Gott dieſer Welt der Unglaubigen Sinne verblendet hat, daß ſie nicht ſehen das helle Licht des Evangelii. 2 Cor. 4, 4. (daß ihnen nicht zu ſtatten kommt der Glanz, welcher beſteht in der Erleuchtung)

Was hat das Licht vor Gemeinſchaft mit der Finſterniß? 2 Cor. 6, 14.

Der Satan verſtellt ſich zum Engel des Lichts. 2 Cor. 11, 14.

Ihr waret weiland Finſterniß, nun aber ſeyd ihr ein Licht (erleuchtet) in dem HErrn. Eph. 5, 8.

So wir aber im Lichte wandeln, wie er im Licht iſt, ſo haben wir Gemeinſchaft mit ihm. 1 Joh. 1, 7.

Wer da ſaget, er ſey im Lichte, und haſſet ſeinen Bruder, der iſt noch im Finſterniß 1 Joh. 2, 9.

Wer ſeinen Bruder liebet, der bleibet im Lichte, und iſt kein Aergerniß (Anſtoß in Chriſtenthum) bey ihm. 1 Joh. 2, 10.

Lichtlein

(Der Gerechte) iſt ein verächtes Lichtlein vor den Augen der Stolzen. Hiob 12, 5.

Lichtſchnäutzen

Lichtputzen. Exod. 25, 38.

Lieb S. Geliebt

Meine Lieben (Hiob 19, 14.) und Freunde ſtehen gegen mir und ſcheuen meine Plage. Pſ. 38, 12.

Auf daß deine Lieben erlediget werden, ſo hilf nun mit deiner Rechten. Pſ. 60, 7. Pſ. 108, 7.

Mein Lieber (der Meßias) hatte einen Weinberg an einem fetten Orte. Eſ. 5, 1.

Wie ſchön und lieblich biſt du, du Liebe in Wolluſten (annehmlichſte liebe Braut) Cant. 7, 6. S. c. 8, 4.

Ich will das mein Volck heiſſen, das nicht mein Volck war, und meine liebe (geliebte) die nicht die liebe war. Rom. 9, 25.

Alſo meine lieben und gewünſchte Brüder. Phil. 4, 1. S. 1 Petr. 4, 12. 2 Petr. 3, 1. Phil. 1.

Liebe S. Haß

§. 1. Die Liebe iſt eine ſtarcke Begierde des Willens zu einer guten Sache. a) des Verlangens, da man die Vereinigung deſſen, was man liebt, verlangt; b) des Wohlgefallens, da man an dem, was man liebt, ſeinen Wohlgefallen hat; c) des Wohlwollens, da man geneigt iſt, was dem andern angenehm treulich zu erweiſen.

Deine Liebe iſt mir ſonderlicher geweſen, denn Frauen Liebe. 2 Sam. 1, 26.

Laß dich ihre Liebe (Bruſt) allezeit ſättigen. Prov. 5, 19.

Die Liebe decket zu alle Ubertretungen. Prov. 10, 12. 1 Petr. 4, 8. (S. p. 350.)

Oeffentliche Strafe iſt beſſer, denn heimliche Liebe. Prov. 27, 5.

Wenn einer alles Gut in ſeinem Hauſe um die Liebe geben wolte, ſo gülte es alles nichts. Cant. 8, 7.

Es iſt keine Treu, keine Liebe, (Gütigkeit) kein Wort GOttes im Lande. Hoſ. 4, 1.

Es iſt dir geſagt Menſch, was gut iſt .. Liebe üben ꝛc. Mich. 6, 8.

Und weil die Ungerechtigkeit wird überhand nehmen wird die Liebe in vielen erkalten. Matth. 24, 12.

Dabey wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger ſeyd, ſo ihr Liebe unter einander habet. Joh. 13, 35.

Die Liebe ſey nicht falſch. Rom. 12, 9.

Die Liebe thut dem Nechſten nichts böſes. So iſt nun die Liebe des Geſetzes Erfüllung. Rom. 13, 10. (p. 476.)

Soll ich mit der Ruthe zu euch kommen, oder mit Liebe und ſanftmüthigem Geiſt. 1 Cor. 4, 21.

Das Wiſſen bläſet auf, aber die Liebe beſſert 1 Cor. 8, 1.

Wenn ich mit Menſchen .. und mit Engel-Zungen redete, und hätte der Liebe nicht, ſo wär ich ein tönend Ertzt. 1 Cor. 13, 1.

Die Liebe iſt langmüthig ꝛc. 1 Cor. 13, 4. ſq.

Die Liebe gläubet alles. 1 Cor. 13, 7. (S. Glauben §. 4.)

Nun aber bleibet Glaube, Hofnung, Liebe dieſe drey; aber die Liebe iſt die gröſſeſte unter ihnen. 1 Cor. 13, 13. (p. 740.)

Alle

Alle eure Dinge (Thaten) laſſet in der Liebe geſchehen. 1 Cor. 16, 14. vergl. 2 Cor. 2, 8.
Sondern in allen Dingen laſſet uns beweiſen, als die Diener GOttes ‥ in ungefärbter Liebe. 2 Cor. 6, 6.
In Chriſto gilt weder Beſchneidung noch Vorhaut etwas, ſondern der Glaube, der durch die Liebe thätig iſt. Gal. 5, 6.
Die Frucht des Geiſtes iſt Liebe. Gal. 5, 22.
Vertraget einer den andern in der Liebe. Eph. 4, 2.
Laſſet uns aber rechtſchaffen ſeyn in der Liebe Eph. 4, 15.
Wandelt in der Liebe, gleichwie Chriſtus uns geliebet hat. Eph. 5, 2.
So erfüllet meine Freude, daß ihr eines Sinnes ſeyd, gleiche Liebe habet, einmüthig und einhellig ſeyd. Phil. 2, 2. Col. 2, 2.
Euch aber vermehre der HErr, und laſſet die Liebe völlig werden unter einander. 1 Theſſ. 3, 12. 2 Theſſ. 1, 3.
Liebe von reinem Herzen. 1 Tim. 1, 5.
Jage nach der Gerechtigkeit ‥ der Liebe. 1 Tim. 6, 11. 2 Tim. 2, 22.
Denn GOtt hat uns nicht gegeben den Geiſt der Furcht, ſondern der Kraft, und der Liebe und der Zucht. 2 Tim. 1, 7.
Und laſſet uns unter einander unſerer ſelbſt wahrnehmen, mit Reitzen zur Liebe und guten Wercken. Ebr. 10, 24.
Aber ich habe wider dich, daß du die erſte Liebe verläſſeſt. Apoc. 2, 4. (erſt §. 6.)

§. 2. I) **Die Liebe GOttes,** womit er liebet, iſt eine heilige und unbegreifliche Neigung, ſich nach ſeinem heiligen Willen und Wohlgefallen mit ſeinen Geſchöpfen zu vereinigen, und ihnen nach ſeiner Güte mitzutheilen, daß ſie nicht allein ihr Weſen in der ihm gefälligen Zeit erlangen, Pſ. 100, 3. ſondern daß es ihnen auch bey deſſen Erhaltung Hiob 10, 9. ſqq. zeitlich und ewig wohl gehe.

§. 3. Dieſe ewige Liebe, 1 Joh. 4, 8. welche ſich über alle Menſchen erſtreckt, 2 Petr. 3, 9. iſt die unermeßliche Qvelle unſers Heils, Joh 3, 16. Joh. 4, 9. 10. und mit keiner Vater- oder Mutterliebe zu vergleichen; Deut. 33, 3. ja alles, was der Menſch hat, iſt ein Zeugniß der Liebe GOttes, und die Menſchen werden gleichſam hierinnen eingeſchloſſen, Act. 17, 28. Pſ. 139, 7. Sie iſt das heilige Gut, der einige Grund unſerer Seligkeit, allgemein, unergründlich, unbegreiflich, unendlich, ewig tröſtlich, die allerhöchſte und allergröſte, ſie übertrift alles, erſtreckt ſich über alle Menſchen, ſorget für alle Freunde, und Feinde, die allergröſte Barmherzigkeit und Mitleiden: Summa, der Anfang und das Ende.

Ich ließ ſie ‥ in Seilen der Liebe gehn. Hoſ. 11, 4.
Denn die Liebe GOttes iſt ausgegoſſen [wir ſind deren reichlich verſichert durch den Tod Chriſti] in unſer Herz durch den Heil. Geiſt, welcher uns gegeben iſt. Rom. 5, 5.
Darum preiſet GOtt ſeine Liebe gegen uns, daß Chriſtus für uns geſtorben iſt, da wir noch Sünder waren. Rom. 5, 8.
Wer will uns ſcheiden von der Liebe GOttes (damit uns GOtt in Chriſto liebet.) Rom. 8, 35. vergl. v. 32. 39.
So wird GOtt der Liebe und des Friedes mit euch ſeyn. 2 Cor. 13, 11. 13.
Aber GOtt, der da reich iſt von Barmherzigkeit, durch ſeine groſſe Liebe, damit er uns geliebet hat. Eph. 2, 4.
Der HErr aber richte eure Herzen zu der Liebe GOttes, und zu der Geduld Chriſti 2 Theſſ. 3, 5.
Sehet, welche eine (groſſe) Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir GOttes Kinder ſollen heiſſen 1 Joh. 3, 1.
Ihr Lieben, laſſet uns unter einander lieb haben, denn die Liebe iſt von GOtt. 1 Joh. 4, 7. GOtt iſt die Liebe. 1 Joh. 4, 8.
Daran iſt erſchienen die Liebe GOttes gegen uns, daß GOtt ſeinen eingebohrnen Sohn geſand hat in die Welt, daß wir durch ihn leben ſollen. 1 Joh. 4, 9. 10.
So wir uns unter einander lieben, ſo bleibet GOtt in uns, und ſeine Liebe iſt völlig in uns ib. v. 12. 17. (d. i. ſie hat ihren Zweck ganz erreichet und ſich offenbar gezeiget, vergl. 2 Cor. 12, 9.)
Wer ſich aber fürchtet, der iſt nicht völlig in der Liebe. ib. v. 18. (GOttes Liebe hat noch nicht ſein Herz mit vollem Troſt und der daraus flieſſenden Liebe erfüllet)

§. 4. II) Der Menſchen Begierde nach einer Sache iſt 1) ordentlich, da ſeine Neigung hauptſächlich auf GOtt, als das höchſte Gut, ſich ſelbſt und ſeinen Nechſten gerichtet iſt; 2) unordentlich (p. 198.) **Die Liebe A) gegen GOtt,** oder damit GOtt geliebet wird, iſt eine Neigung des menſchlichen Willens, mit GOtt vereinigt zu werden, in der Vereinigung zu bleiben, und in inniglicher Ergötzung allein ihm zu gefallen ſuchen.

Aber ich kenne euch, daß ihr nicht GOttes Liebe in euch habet. Joh. 5, 42.
Wer ſein Wort hält, in ſolchem iſt wahrlich die Liebe GOttes vollkommen. 1 Joh. 2, 5.
Wenn aber jemand dieſer Welt Güter hat, und ſiehet ſeinen Bruder darben, und

ſchleuſt

ſchleuſt ſein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe GOttes bey ihm. 1 Joh. 3, 17.

Furcht iſt nicht in der Liebe, ſondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus. 1 Joh. 4, 18.

Denn das iſt die Liebe zu GOtt, daß wir ſeine Gebote halten. 1 Joh. 5, 3. 2 Joh. 6. (Geſetz §. 6.)

§. 5. Das rechte Weſen beſtehet darinne wenn man ſich GOtt alſo überläſſet, aufopfert, und ſeinem Willen ergiebt, daß man alles aufnimt, als von GOtt, ſeinem HErrn und Vater Hiob 1, 21. Das Geſchöpf muß alſo ſeinen Schöpfer in einem kindlichen Scheu und Gehorſam lieben [a]) von gantzem und reinem 1 Tim. 1, 5. Herzen. Matth. 22, 37. Pſ. 18, 1. Das Herz muß nicht getheilet werden. Hoſ. 10, 2. [b]) heftig. Man muß ſich gleichſam recht um GOtt herum ſchlingen Geneſ. 32, 26. S. Cant. 3, 4. [c]) beſtändig nach göttlicher Art. Jer. 31, 3.

§. 6. Was können wir edlers lieben, als GOtt, die Liebe ſelbſt, und der uns allewege mit ſeiner Liebe begleitet, das höchſte Gut, in deſſen Uberkommung das unendliche Verlangen der unſterblichen Seele die ewige Ruhe findet. Es ſoll uns aber dazu ermuntern:

a] GOttes Befehl, Deut. 6, 5. c. 10, 12. Marc. 12, 30. Luc. 10, 27. b] ſein Wohlgefallen, Hoſ. 6, 6. Prov. 23, 26. c] die Vortreflichkeit der Liebe, 1 Tim. 1, 5. Matth. 22, 37. 1 Cor. 13, 13. d] des Geliebten Hoheit, Liebe, Gütigkeit, Matth. 19, 17. Jac. 1, 17. und der e] Nutz: 1) Wohlthun, Exod. 20, 6. 2) GOttes Gegenliebe, Prov. 8, 17. 3) lauter Seegen und gutes, Deut. 7, 13. Pſ. 69, 37. 4) Schutz, Pſ. 145, 20. Sir. 34, 19. 5) die geiſtliche Vereinigung mit GOtt, 1 Cor. 6, 17. 6) die Ruhe der Seelen, Pſ. 84, 3. ſqq. 7) die Krone des Lebens, Jac. 1, 12.

§. 7. Die wahren Kennzeichen, daraus man ſchlieſſet ob ein Menſch in einer ſolchen Vereinigung mit ſeinem himmliſchen Vater ſtehe, ſind:

a] Wenn er an GOttes Wort und göttlichen Dingen ſein innigſtes Vergnügen hat, Pſ. 42, 3. Pſ. 7?, 2. 3. b] wenn er GOttes Befehlen willigen Gehorſam leiſtet, Joh. 14, 23. 24. 1 Joh. 5, 2. 3. c] wenn er haſſet, was GOtt mißfällt, Pſ. 5, 5. d] wenn er um die Ehre GOttes allen Schmach, Schimpf- und Spott-Reden, ja den Tod zu übernehmen willig und bereit iſt, Act. 21, 13. und e] ſeinen Nechſten liebet. 1 Joh. 4, 21.

§. 8. B) Die Liebe gegen Chriſtum. Iſt unſer Heiland von gleicher Macht und Herrlichkeit, wie ſein Vater, ſo verdient er auch eben eine ſolche Liebe. Warum laſſen wir Menſchen doch unſere ſtöckiſche Herzen nicht durch die Vortreflichkeit dieſer Liebe Epheſ. 3, 19. erweichen, daß wir [a]) in der Liebe deſſen, der uns liebet, Prov. 8, 17. Joh. 14, 21. ja der ſich an uns zu tode geliebt, [b]) in ſeiner Nachfolge Joh. 21, 16. und [c]) in der Bereitſchaft alle Wetter der Verfolgungen über uns zuſammſchlagen zu laſſen Act. 21, 13. nach ſeinem eigenen Exempel bis ans Ende Joh. 13, 1. unbeweglich erfunden zu werden. Ach daß doch wir alle in ein heilig Schrecken durch die Androhung des ewigen Bannes 1 Cor. 16, 22. gerathen, und alle andere Liebe, welche die ewige Liebe nicht über alles liebet, vermaledeyen möchten. (S. auch §. 5.)

Niemand hat gröſſere Liebe, denn die, daß er ſein Leben läſſet für ſeine Freunde. Joh. 15, 13.

Denn die Liebe Chriſti dringet uns alſo, ſintemal wir halten, daß, ſo einer für alle geſtorben iſt, ſo ſind ſie alle geſtorben. 2 Cor. 5, 14.

Die Liebe iſt ſein Panier über mir [ſeine Liebe wird mich beſchirmen.] Cant. 2, 4.

§. 9. C) Die Liebe gegen ſich ſelbſt S. Eigen-Liebe. D) gegen den Nächſten. Allen Menſchen alles gute wünſchen, gönnen, von GOtt erbitten, mit deren Leiden und Widerwärtigkeiten Mitleiden haben, und ihnen mit Rath und That nach allen Vermögen dienen, alles, was in un- unſern Kräften ſteht, zu ihrer Glückſeligkeit beytragen, iſt ein Kennzeichen und Zierde * eines ſolchen Chriſten, der GOtt lieb hat, und im Glauben ſteht. Sie erſtreckt ſich auch über unſere Feinde. (p. 550.) Siehe Pſ. 18, 18. Hiob 31, 29. 30. Col. 3, 12. 1 Sam. 26, 18. 1 Cor. 4, 12.

* 1] Sie iſt dem Gebote: Liebe GOtt, gleich. Matth. 22, 39. 2] die Hauptſumma aller Gebote 1 Tim. 1, 5. (p. 774.) 3] das königliche Geſetz Jac. 2, 8. 4] der köſtliche Weg. 1 Cor. 12, 31. das Band der Vollkommenheit Col. 3, 14. 5] die gröſſeſte unter dreyen. 1 Cor. 13, 13. (p. 740.)

§. 10.

§. 10. Wie dieſe Mutter des Friedens beſchaffen, wird 1 Cor. 13, 1. ſqq. erzehlt, und ſie muß ſeyn:
Aufrichtig, Rom. 14, 10. rechtſchaffen, Eph. 4, 15. rechter Art, gutthätig, 2 Cor. 8, 8. 1 Theſſ. 1, 2. mitleidig, Rom. 12, 15. behülflich, ib. v. 13. zu Verzeihung geneigt, Eph. 4, 31. 32. geduldig, Gal. 6, 2.

§. 11. Mit dieſer Tochter des Glaubens ein unauflöslich Bündniß zu treffen, ſoll uns locken:
a) GOttes Befehl Lev. 19, 18. Gal. 5, 13. b) deſſen (§. 2.) und Chriſti Exempel (§. 8.) c) die hohe Würde dieſer Tugend Matth. 22, 39. (§. 9. *) d) die Nothwendigkeit, Glaube ohne Liebe iſt tod Gal. 5, 6. Rom. 13, 8. die Liebe gegen GOtt kan nicht beſtehen, 1 Joh. 4, 20. e) der Zuſtand des Menſchen, dieſer iſt GOttes Ebenbild, und unſer Mitknecht Matth. 18, 31. f) der Schade der Unterlaſſung Deut. 27, 26. Joh. 3, 14. 15. g) der Nutz 1) verſichert uns der Kindſchaft, Luc. 6, 35. 2) der Inwohnung GOttes, 1 Joh. 4, 16. 3) iſt ein Zeichen der Wiedergeburt, 1 Joh. 4, 7. 4) verſüßt das elende Leben.

§. 12. E) Die Liebe der Welt iſt eine unordentliche Neigung, da der Menſch die Welt, und was in der Welt iſt, unordentlich liebet, und ſeine Luſt mehr an Ehre, Reichthum, oder Wolluſt, als an dem ewigen Gute hat.
Amnon die Thamar. 2 Sam. 13, 15.
Salomo ausländiſche Weiber. 1 Reg. 11, 1.
Komm, laß uns der Liebe pflegen. Prov. 7, 18.
Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt iſt. So jemand die Welt lieb hat, in dem iſt nicht die Liebe des Vaters. 1 Joh. 2, 15.

§. 13. Was iſt wohl thörichter, als das vergängliche dem unvergänglichen, das irrdiſche dem himmliſchen vorziehen; ſich in einen ſolchen Unflath einflechten laſſen, der uns um die Liebe GOttes bringet, in Seelen-verderbliche Lüſte, und endlich in die ewige Verdamniß ſtürzet. Laſſet uns doch einzig und allein unſere Luſt an dem HErrn haben. Pſ. 37, 4.

Lieben

§. 1. A) GOtt hat ein Wohlgefallen und liebt a) Chriſtum unermeßlich. Joh. 17, 23. 26.
Darum liebet mich mein Vater, daß ich mein Leben laſſe, auf daß ichs wieder nehme. Joh. 10, 17.
Denn du haſt mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet. Joh. 17, 24.

§. 2. b) Die Menſchen, beſonders die Frommen, welche er mit vielen Wohlthaten überſchüttet. Deut. 4, 8. c. 7, 8. 2 Theſſ. 2, 16. c) und die Tugenden. *
Der HErr liebet die Gerechten. Pſ. 146, 8.
Welchen der HErr liebet, den ſtrafet er. Prov. 3, 12.
Ich habe dich je und je geliebet; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jer. 31, 3.
Gerne will ich ſie lieben. Hoſ. 14, 5.
GOtt liebet niemand, er bleibe denn bey der Weisheit. Sap. 7, 28.
Denn du liebeſt alles, was da iſt. Sap. 11, 25. (p. 771.)
Alſo hat GOtt die Welt geliebet ꝛc. Joh. 3, 16.
Jacob hab ich geliebet, aber Eſau hab ich gehaſſet. Rom. 9, 13. (Eſau §. 2.)
*GOtt liebet Gerechtigkeit. Pſ. 33, 5. Pſ. 45, 8

§. 3. B) Chriſtus a) ſeinen Vater. Joh. 14, 31. b) die Menſchen. Gegen den Jüngling (p. 890.) lächelte JEſus freundlich; Marc. 10, 21. nemlich mit Verwunderung, daß er ſo viel von ſich hielte.
Dafür daß ich ſie liebe, ſind ſie wider mich. Pſ. 109, 4.
Ich liebe, die mich lieben. Prov. 8, 17.
Wie er hatte geliebet die Seinen, die in der Welt waren, ſo liebete er ſie bis ans Ende. Joh. 13, 1.
Aber in dem allen überwinden wir weit, um deßwillen, der uns geliebet hat. Rom. 8, 37.
Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Chriſtus auch geliebet hat die Gemeine, und hat ſich ſelbſt für ſie gegeben. Epheſ. 5, 25.

§. 4. C) Die Menſchen lieben a) GOtt b) Chriſtum, die Quelle ihres Heils * c) und ſein Wort. Pſ. 119, 127. 159. 165. 167.
Und Barmherzigkeit erzeige in viel tauſend die mich lieben und meine Gebot halten. Deut. 5, 10. c. 7, 13. Neh. 1, 5. Deut. 9, 4.
Du ſolt den HErrn deinen GOtt lieben, und ſein Geſetz ꝛc. halten. Deut. 11, 1. von gantzem Hertzen und von gantzer Seele ib. v. 13. Matth. 22, 37. Marc. 12, 33.
Frölich laß ſeyn, die deinen Namen lieben. Pſ. 5, 12.
Liebet den HErrn, alle ſeine Heiligen. Pſ. 31, 24.
Die ſeinen Namen lieben, werden drinnen bleiben. Pſ. 69, 37.
Die ihr den HErrn liebet, haſſet das Arge. Pſ. 97, 10.
Der HErr behütet alle, die ihn lieben. Pſ. 145, 20.
GOtt lieben, das iſt die allerſchönſte Weisheit. Sir. 1, 14.
Wir wiſſen aber, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum beſten dienen. Rom. 8, 28.

Das kein Auge geſehen hat , , das GOtt bereitet hat denen, die ihn lieben. 1 Cor. 2, 9.

So aber jemand GOtt liebet, derſelbe iſt von ihm erkannt. 1 Cor. 8, 3.

Laſſet uns ihn lieben, denn er hat uns erſt geliebet. 1 Joh. 4, 19.

Und dieß Gebot haben wir von ihm, daß wer GOtt liebet, daß der auch ſeinen Bruder liebe. 1 Joh. 4, 21.

Wer da liebet den, der ihn gebohren hat, der liebet auch den, der von ihm gebohren iſt. 1 Joh. 5, 1.

* Sage mir an, du, den meine Seele liebet. Cant. 1, 7. c. 3, 4.

So bin ich (der Meßias) geſchlagen im Hauſe derer, die mich lieben. Zach. 13, 6.

Wer Vater oder Mutter mehr liebet, denn mich, der iſt mein nicht werth. Matth. 10, 37.

Ihr ſind viel Sünden vergeben, (es müſſen ihr viel Sünden vergeben worden ſeyn) denn ſie hat viel geliebet, (mir viel Liebeszeichen erwieſen) welchem aber wenig vergeben wird, (worden) der hat wenig geliebet. Luc. 7, 47. (der wird auch wenig Liebe ſeinem gütigen Wohlthäter erzeigen)

Wäre GOtt euer Vater, ſo liebetet ihr mich. Joh. 8, 42.

Liebet ihr mich, ſo haltet meine Gebote. Joh. 14, 15.

Wer meine Gebote hat, und hält ſie, der iſts, der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden; und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. ib. v. 21. v. 23. 24. c. 16, 27.

§. 5. d) Sich unter einander und e) andere Dinge.

Du ſolſt deinen Nechſten lieben, wie dich ſelbſt. Lev. 19, 18. 34. Matth. 5, 43. cap. 19, 19. Marc 12, 31. Gal. 5, 14.

Solt du ſo dem Gottloſen helfen, und lieben, die den HErrn haſſen. 2 Chr. 19, 2.

Strafe den Weiſen, der wird dich lieben. Prov. 9, 8.

Wer der Gerechtigkeit nachjaget, der wird geliebet. Prov. 15, 9.

Der Spötter liebet nicht, der ihn ſtrafet. ib. v. 12.

Wer gleich zu räth, der wird geliebet. Prov. 16, 13.

Ein Freund liebet allezeit. Prov. 17, 17.

Wer Zanck liebet, der liebet Sünde. ib. v. 19.

Ein treuer Freund liebet mehr, und ſtehet feſter bey, denn ein Bruder. Prov. 18, 24.

Wer klug iſt, liebt ſein Leben. c. 20, 13.

Wer Weisheit liebet, erfreuet ſeinen Vater. c. 29, 3.

Ein jegliches hat ſeine Zeit ‥ lieben und haſſen. Eccl. 3, 8. (v. 866.)

Wer Geld liebet, wird Gelds nimmer ſatt Eccl. 5, 9

Haſſet das Böſe, und liebet das Gute. Amos 5, 15. Mich. 3, 2.

Liebet nicht falſche Eide Zach. 8, 17. ſondern Wahrheit und Friede. v. 19.

Liebet eure Feinde, ſegnet, die euch fluchen, Matth. 5, 44. Luc. 6, 35.

Denn, ſo ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr vor Lohn davor haben? ibid. v. 46. Luc. 6, 32. (v. 337.)

Die Menſchen liebeten die Finſterniß mehr, denn das Licht. Joh. 3, 19.

Ein neu Gebot geb ich euch, daß ihr euch unter einander liebet ꝛc. Joh. 13, 34. Joh. 3, 11. (v. 629.) 1 Joh. 3, 23. c. 4, 11.

Wer den andern liebet, der hat das Geſetz erfüllet. Rom. 13, 8. [v. 475.]

Wer ſein Weib liebet, der liebet ſich ſelbſt. Eph. 5, 28.

Denn ihr ſelbſt ſeyd von GOtt gelehret, daß ihr euch unter einandrr liebet. 1 Theſſ. 4, 9.

Wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode. 1 Joh. 3, 14.

Laſſet uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge, (allein) ſondern mit der That und mit der Wahrheit, 1 Joh. 3, 18.

Lieber

1) Ey lieber! 2) vielmehr.

1) Lieber, vergieb deinen Brüdern die Miſſethat. Gen. 50, 17.

Lieber, gedencke, wo iſt ein Unſchuldiger umkommen. Hiob 4, 7.

Lieber, laß unſer Gebet vor dir gelten ꝛc. Jer. 42, 2.

2) Du redeſt lieber Böſes, denn Gutes. Pſ. 52, 5.

Ich will lieber der Thür hüten in meines GOttes Hauſe ꝛc. Pſ. 84, 11.

Ich wolte lieber, alle Menſchen wären, wie ich bin. 1 Cor. 7, 7.

Liebgewinnen

Auf einen ſeine Neigung, Liebe werfen.

Iſaac die Rebecca, Gen. 24, 67. Jacob die Rahel, cap. 29, 18. Simſon die Delila, Judic. 16, 4. Saul den David, 1 Samuel. 16, 21. Jonathan den David, cap. 18, 1. Amnon die Thamar, 2 Samuel. 13, 1. 4. Ahasverus, Eſth. 2, 17.

Demas hat mich verlaſſen und dieſe Welt lieb gewonnen. (iſt irrdiſchen Dingen nachgegangen) 2 Tim. 4, 10.

Liebhaben

§. 1. I) GOtt a) Chriſtum, b) die Menſchen, beſonders Iſrael, 1 Reg. 10, 9.

a) Der Vater hat den Sohn lieb und hat ihm alles in ſeine Hand gegeben. Joh. 3, 35.

b) Wie hat er die Leute ſo lieb! Deut. 33, 3.

Da Iſrael jung war, hatte ich ihn lieb. Hoſ. 11, 1. (Jung §. 3.)

Ich habe euch lieb, ſpricht der HErr. Mal. 1, 2.

Denn er ſelbſt, der Vater, hat euch lieb, darum, daß ihr mich liebet ꝛc. Joh. 16, 27.

Einen frölichen Geber hat GOtt lieb. 1 Cor. 9, 7.

Denn welchen der HErr lieb hat, den züchtiget er. Ebr. 12, 6. Apoc. 3, 19.

§. 2. II) Chriſtus, die Menſchen.

In deſſen Reiche iſt ſeine Macht vereinigt mit Gerechtigkeit, Pſ. 99, 4.

JEſus hat Lazarum lieb. Joh. 11, 3. 36. Martham, v. 5. Johannem c. 13, 23. c. 19, 26

§. 3. III) Die Menſchen a) GOtt Exod. 20, 6. Joſ. 23, 11. 1 Reg. 3, 3. b) Chriſtum. *

Und du ſolt den HErrn deinen GOtt, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen. Deut. 6, 5. c. 18, 3.

Die ihn aber lieb haben, müſſen ſeyn, wie die Sonne aufgeht in ihrer Macht. Jud. 5, 31.

Herzlich lieb hab ich dich, meine Stärcke. Pſ. 18, 2.

Die ihn lieb haben, halten ſeine Gebote. Sir. 2, 18. 20.

Die Augen des HErrn ſehen auf die, ſo ihn lieb haben. Sir. 34, 19.

Die GOtt lieb haben, ererben die Krone des Lebens, Jac. 1, 12. c. 2, 5.

* Hättet ihr mich lieb, ſo würdet ihr euch freuen, daß ich euch geſagt habe, ich gehe zum Vater. Joh. 14, 28.

Auch erkennen, daß Chriſtum lieb haben viel beſſer iſt, denn alles wiſſen. Eph. 3, 19.

Gnade ſey mit allen, die da lieb haben unſern HErrn JEſum Chriſtum unverrückt. Eph. 6, 24.

§. 4. Joh. 21, 15. 16. 17. Mit der dreymal wiederhohlten Frage: ob Petrus ihn lieb habe, ziehlet der auferſtandene Heiland auf Petri vorige Vermeſſenheit Matt. 26, 33. und nach dem Fall und Buſſe ſchuldigen Danck, Luc. 22, 32. und wiederhohlet alſo die Frage zur Beſtätigung ſeines Amts dreymal, weil er ihn dreymal verläugnet.

§. 5. c) Sich unter einander und auch andere Dinge mit ordentlicher und unordentlicher Liebe.

Abraham den Iſaac, Gen. 22, 2. Iſaac den Eſau, Gen. 25, 28. Iſrael Joſeph cap. 37, 3. 4. den Benjamin. c. 44, 20.

Jacob die Rahel, Gen. 29, 20. 30. Sichem die Dina, Geneſ. 34, 3. Elkana die Hannam, 1 Samuel. 1, 5. Michal den David. 1 Sam. 18, 20.

Jonathan den David, 1 Sam. 18, 3.

Die ich lieb hatte, haben ſich wider mich gekehret. Hiob 19, 19.

Wie habt ihr das eitel ſo lieb, und die Lügen ſo gerne? Pſ. 4, 3.

Habt Gerechtigkeit lieb, ihr Regenten auf Erden. Sap. 1, 1.

Wer die Weisheit lieb hat, der höret gerne zu. Sir. 3, 32. Wer ſie lieb hat, der hat das Leben lieb, c. 4, 13.

Wer GOttes Wort ehret, der thut den rechten Gottesdienſt, und wer es lieb hat, den hat der HErr auch lieb. Sir. 4, 15.

Wenn Brüder eins, und die Nachbaren ſich lieb haben. Sir. 25, 2.

Wer ſein Kind lieb hat, der hält es unter der Ruthe. Sir. 30, 1.

Liebhaber

1 Chron. 20, 7. Abraham war GOttes Freund, Jac. 2, 23. der Geliebte. Eſa. 41, 8.

Die Schläge des Liebhabers meinens recht gut. Prov. 27, 6.

Alle deine Liebhaber (vornehme und reiche Leute, die ſich groſſe Palläſte gebauet hatten) ſind jämmerlich umkommen. Jer. 22, 20. 22.

Du ſchoneſt aller, denn ſie ſind dein, du Liebhaber des Lebens. Sap. 11, 27. vergl. Pſ. 30, 6.

Die Sünder lieben auch ihre Liebhaber. Luc. 6, 32.

Lieblich

I) Alles, was die Sinnen äuſſerlich und innerlich beluſtiget, angenehm 2 Sam. 1, 23. liebenswürdig II) von der ewigen Seeligkeit. *

Vom Geruch, Gen. 8, 21.

Das Liebliche des HErrn (der geliebte Sohn GOttes Benjamin) wird ſicher wohnen Deut. 33, 12. (neml. neben Levi)

Das Loos iſt mir gefallen aufs lieblichſte Pſ. 16, 6.

Wie lieblich ſind deine Wohnungen, o HErr Pſ. 84, 2.

Deine Rechte ſind lieblich. Pſ. 116, 39. deine Lehre. Pſ. 14176. die Wege der Weisheit. Prov. 3, 17.

Siehe, wie fein und lieblich iſts, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen. Pſ. 133, 1.

Ein Wort zu ſeiner Zeit iſt ſehr lieblich. Prov. 15, 23.

Lieblich und ſchön ſeyn iſt nichts; Prov. 31, 30. (betrüglich und vergänglich)

Siehe mein Freund du biſt ſchön und lieblich Cant. 1, 16.

Wie lieblich ſind auf den Bergen die Füſſe der Boten, die da Friede verkündigen rc. Eſa. 52, 7. Rom. 10, 15.

Wenn ein Weiſer redet, das iſt lieblich zu hören. Sir. 21, 19.

Eure Rede ſey allezeit lieblich. Col. 4, 6.

* Vor dir iſt Freude die Fülle, und liebliches Weſen zu deiner Rechten ewiglich. Pſ. 16, 11.

Liebſter

Iſt der, an welchem der Liebhaber ſeinen einigen Wohlgefallen hat, und der deſſen Liebe genieſſet. Es iſt anbey eine liebreiche Benennung, damit die Apoſtel ihre Zuhörer belegeten, um dadurch an den Tag zu legen, wie werth ſie ihnen geachtet. Rom. 1, 7 1 Cor. 10, 14. 2 Cor 7, 1. c. 12, 19. Phil. 2, 12. Ebr. 6, 9. Chriſtus iſt GOt-

tes eingebohrner, auserwehlter, der Geliebte. Matth. 12, 18. (von der Kirche Cant. 6, 8. S. Einer §. 2.)

Lied, Liedlein

§. 1. Das iſt ja wohl ein verdammlich Beginnen, wenn Sauf-Huren- und andere zur Wolluſt reitzende, und das Gemüth in Eitelkeit ergötzende Geſänge, auch wohl mit lieblicher Stimme und allem Fleiß, damit man ja recht ſehen möge, weſſen das Herz voll, abgeſungen werden, und dabey das herrliche Exempel Davids, wie Amos 6, 5. ſagt, ſchändlich gemißbraucht wird. Der Schöpfer hat dem vernünftigen Geſchöpf die Stimme verliehen, ſolchs zu ſeinem Lob, Ruhm und Danckſagung vor ſeine geiſtliche und leibliche Wohlthaten, mit Herzens-Andacht zu erheben. Pſ. 69, 31. Pſ. 75, 1.

Wie Moſes und die Kinder Iſrael, Exod. 15, 1.
Iſraeliten, Num. 21, 17. Moſes, Deut. 31, 19. vergl. cap. 32, 1. Debora, Judic. 5, 12. David, 2 Sam. 22, 1. Pſ. 18, 1. rc. Judith. c. 16, 1.
Salomo hat 1005. gemacht. 1 Reg. 4, 32.
Ein Lied im höhern Chor. S. Chor. §. 3.
Wer einem böſen (traurigen) Herzen Lieder ſingt, daß iſt wie ein zerriſſen Kleid im Winter. Prov. 25, 20.
Thue nur weg von mir das Geplerr deiner Lieder, Amos 5, 23. ſollen in Heulen verkehret werden, c. 8, 3. in Weyklagen ib. v. 10.
Wenn man Lieder ſingt, ſo waſche nicht drein. Sir. 32, 6.
Alſo zieren die Lieder beym guten Wein. ib. v. 9.
Redet unter einander von Pſalmen und Lobgeſängen und geiſtlichen Liedern. Eph. 5, 19. Col. 3, 16.

§. 2. Wie das Lied Moſis das Geſetz, und das Lied des Lammes Apoc. 15, 3. das Evangelium bedeutet, ſo wird das Wort in den Pſalmen und Propheten ordentlich vors Evangelium genommen. Pſalm 40, 4. Eſ. 5, 1. c. 26, 1. Jer. 25, 30. Apoc. 5, 9. c. 14, 3.

Mein Herz dichtet ein feines Lied Pſ. 45, 2. (von der Evangeliſchen Gnade GOttes)
Singet dem HErrn ein neues Lied, Pſalm 96, 1. Pſ. 144, 9.
Deine Rechte ſind mein Lied in meinem Hauſe. Pſ. 119, 54.
Wie ſolten wir des HErrn Lied ſingen in fremden Lande? Pſ. 137, 4.

§. 3. Nach Jer. 48, 33. ſoll das Freudengeſchrey, das Hedad, wie etwa bey uns das Juhe, beym Keltertreten ein Ende haben.

§. 4. Andern Leuten ein Liedlein ſeyn. Thr. 3, 14. 63. Ezech. 33, 32. vergl. Hiob 30, 9. Pſ. 69, 13. iſt ſo viel als mit einem Spott treiben, zum Gelächter gebrauchen. (Jer. 51, 14. einander Juhe zuſchreyen)

Liegen

§. 1. Das Liegen wird gefunden a) von Schlafenden, b) Krancken c) beym Eſſen, d) von Verſtorbenen, e) von erlaubten und unerlaubten Beyſchlaf, f) wenn einen etwas, wie eine Laſt drückt.

a) Noah in der Hütten aufgedeckt. Gen. 9, 21. Jacob auf die Erde Gen. 28, 13. Elias unter dem Wachholder 1 Reg. 19, 5. Samuel in ſeiner Celle, 1 Sam. 3, 3. Jonas unten im Schif. Jon. 1, 5.
Ich liege (lege mich nieder) und ſchlafe, und erwache; denn der HErr hält mich. Pſ. 3, 6. ganz mit Frieden. Pſ. 4, 9. (David beſchreibt ſeine geruhige Sicherheit im Vertrauen auf GOtt. Pſ. 139, 3.)
Wie lange liegeſt du, Fauler Prov. 6, 9.
b) Von Amnon 2 Sam. 13, 5. 6. der Gichtbrüchtige Matth. 8, 6. Petri Schwieger, ib. v. 14. rc.
c) Johannes in JEſu Schooß, Joh. 13, 25.
d) Jacob will bey ſeinen Vätern liegen. Gen. 47, 30.
So läge ich nun und wäre ſtille. Hiob 3, 13.
Auch mein Fleiſch wird ſicher liegen. Pſ. 16, 9.
Wenn er liegt, ſoll er nicht wieder aufſtehen. Pſ. 41, 9.
e) Loths Töchter bey ihrem Vater, Gen. 19, 33. 34.
Jacob bey Lea, Gen. 29, 23. Juda bey Thamar, Gen. 38, 18.
Du ſolt nicht bey Knaben liegen, wie beym Weibe. Lev. 18, 22. bey keinem Thiere. v. 23. Deut. 27, 20. nicht bey deines Nächſten Weibe. Lev. 18, 20.
f) Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten. Eſ. 53, 5.
Unſere Sünde und Miſſethat (die Strafe derſelben) liegen auf uns. Ezech. 33, 10. vergl. Pſ. 38, 5.

§. 2. Die Welt liegt im Argen, 1 Joh. 5, 19. d. i. ſie iſt in des Teufels Gewalt, und dienet ihm, vergl. Eph. 2, 2. c. 4, 17. (von Rom. 9, 16. S. Erbarmen §. 3.)

Lilien S. Dudaim

§. 1. I) Mit ſolchen anmuthigen und wohlriechenden Blumen beſchreibt

ſchreibt Eſ. c. 35, 1. die Glückſeeligkeit der Kirche N. T. II) Eine jedwede Blume iſt ein merckliches Zeichen der Vorſehung GOttes *

Blühet wie die Lilien und riechet wohl, Sir. 39, 18.

* Schauet die Lilien auf dem Felde, wie ſie wachſen, Matth. 6, 28. Luc. 12, 27.

§. 2. II) Die Früchte der Buſſe und des Glaubens Cant. 7, 13. vergl. Gal. 5, 22. hebt eine jede gläubige Seele ihrem Bräutigam auf, daß er ſich daran, wie ſie denn zu ſeinen Ehren gerichtet, Phil. 1, 11. ergötzen möge.

Linck S. Recht

§. 1. a) Von der Hand, Gen. 48, 13. 14. b) Seite, Ezechiel. 4, 4. c) Fuß, Apoc. 10, 2. d) von der Gegend gegen Mitternacht, wenn man nemlich das Geſicht gegen Morgen kehrt, Gen. 13, 9. e) was unrichtig, wider das Geſetz. Eccl. 10, 2. Jon. 4, 11.

Ehud war linck, Jud. 3, 15. ingl. 700. Benjamiter, Jud. 20, 16.

§. 2. Wenn die lincke Hand nicht wiſſen ſoll, was die rechte thut, Matth. 6, 3. ſo ſoll das Allmoſen denen, die es geben, wo möglich, auch ſelbſt unbekannt bleiben, damit ſie nicht etwa dadurch aufgeblähet und mit eben dieſer Ehre, die ſie bey Menſchen ſuchen, ihren Lohn dahin haben mögen. v. 2.

Linde

I) S. Gelinde. II) Ein gewiſſer Baum Eſ. 6, 13. Hoſ. 4, 13. Suſ. 54.

Eine linde Antwort ſtillet den Zorn. Prov. 15, 1. c. 25, 15.

Lindern

I) Erweichen, Eſ. 1, 6. II) Bürge vor einen ſeyn.

Meine Augen wolten mir brechen; (ſind immer in die Höh gerichtet) HErr (ſeufzete ich): ich leide Noth, lindere mirs. Eſa. 38, 14. ſey du doch HErr Chriſt, als der Gnadenbürge, mein Beyſtand und nimm dich meiner an)

Lindigkeit

Zu dieſer Tugend (p. 656.) ſoll uns a) GOttes Befehl, Tit. 3, 2. b) ſein und Chriſti Exempel, 2 Cor. 10, 1. der ſich der Sünder, welche er nach ſeiner Gerechtigkeit ewig ſtrafen könte, ſo gutwillig annimmt, c) der Zuſtand unſers Nechſten Rom. 15, 1. Matth. 7, 12. und d) der Schade, der aus harten Verfahren erwächſt, Matth. 18, 28. ſqq. c. 7, 2. kräftig ermuntern.

a) Eure Lindigkeit laſſet kund ſeyn allen Menſchen. Phil. 4, 5.

b) Du gewaltiger Herrſcher richteſt mit Lindigkeit, und regiereſt uns mit viel Verſchonen. Sap. 12, 18.

Linſen

Eine Art Hülſen-Früchte.

Jacob gab dem Eſau das Linſen-Gericht. Gen. 25, 34.

Wurden dem David auf der Flucht gebracht. 2 Sam. 17, 28.

Linus

Garn, Netz. Dieſer Glaubige ſoll 12. Jahr Biſchoff zu Rom geweſen ſeyn. 2 Tim. 4, 21.

Lippe

HErr, ſtelle um dieſes Werckzeug, vermittelſt deſſen die Menſchen die Rede formiren, eine Wacht, Pſalm 141, 3. daß nichts Böſes aus der Tiefe des Herzens dadurch herausfahre. Mercket Matth. 12, 36. Chriſti ſind holdſelig (Gnadenvoll) Pſ. 45, 3. wie Roſen. Cant. 5, 13. Von GOtt Hiob 11, 5. c. 23, 12. Pſ. 17, 4.

Dazu bin ich von unbeſchnittenen (unberedten) Lippen, Exod. 6, 12. 30. vergl. cap. 4, 10.

Die Lippen verhüllen. Lev. 13, 45. (ums Kinn herum zugebunden)

Was aus deinen Lippen gegangen, ſolt du halten. Deut. 23, 23.

Hanna redete in ihrem Hertzen, allein ihre Lippen regeten ſich. 1 Sam. 1, 13.

In dieſem allen verſündigte ſich Hiob nicht mit ſeinen Lippen. Hiob. 2, 10.

Bis daß dein Mund voll Lachens werde, und deine Lippen voll Jauchzens. Hiob 8, 21.

Meine Lippen ſollen dir (wider dich) antworten. Hiob 15, 6.

Meine Lippen ſollen nichts unrechts reden. Hiob 27, 4.

Behüte deine Zunge vor Böſem, und deine Lippen, daß ſie nicht falſch reden. Pſ. 34, 14.

HErr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Pſalm 51, 17.

Siehe, ſie plaudern mit einander, Schwerdter ſind in ihren Lippen. Pſ. 59, 8.

Meine Lippen preiſſen dich. Pſ. 63, 4.

Meine Lippen .. ſind frölich und lobſingen dir. Pſ. 71, 23. Pſ. 119, 171.

Ich will mit meinen Lippen erzehlen alle Rechte deines Mundes. Pſ. 119, 13.

Ottergift iſt in ihren Lippen, Pſalm 140, 4. Rom. 3, 13.

Die Lippen der Huren ſind ſüſſe. Prov. 5, 3.

Meine Lippen ſollen haſſen, was gottlos. Prov. 8, 7.
In den Lippen des Verſtändigen findet man Weisheit. Prov. 10, 13.
Wer ſeine Lippen hält, der iſt klug. ib.v.19.
Des Gerechten Lippen weiden viel. ibid. v. 21. 32.
Wer mit den Lippen deutet, vollbringet Böſes, Prov. 16, 30.
Die Lippen des Narren bringen Zanck. Prov. 18, 6. fahen ſeine eigeneSeele v.7. verſchlingen denſelben, Eccl. 10, 12.
Ihre (der Böſen) Lippen rathen zum Unglück Prov. 24, 2.
Darum, daß dieß Volck zu mir nahet ‥ mit ſeinem Mund und mit ſeinen Lippen mich ehret; aber ihr Herz ferne von mir iſt. Eſ. 29, 13. Matth. 15, 8. Marc. 7, 6.
Eure Lippen reden falſches. Eſ. 59, 3.
Alsdenn will ich den Völckern anders predigen laſſen mit freundlichen (Evangeliſchen) Lippen. Zeph. 3, 9.
Des Prieſters Lippen ſollen die Lehre bewahren. Mal. 2, 7.
Wer leben will und gute Tage ſehen, der ſchweige ſeine Zunge daß ſie nichts Böſes rede, und ſeine Lippen, daß ſie nicht trügen. 1 Petr. 3, 10.

Liſt, Liſtig-keit

Vorſichtig in ſeinem Thun und Laſſen ſeyn, und durch erlaubte Mittel ſeinen Endzweck zu erhalten 1 Samuel. 23, 22. ſuchen, iſt nicht verwehrt, wenn es zu GOttes Ehren und den Frommen zum beſten geſchicht; * allein ſolche Anſchläge faſſen, dadurch man den andern mit Verſtellung zu betrügen und ihm zu ſchaden ſuchet, iſt ein ſchändlicher Betrug. 1 Chr. 13, 17. **

* Hieher pflegt man zu ziehen die That Rebeccä, Gen. 27, 15. Jacobs, cap. 27, 35. 36. cap. 30, 31. der Rahel, Gen. 31, 34. Josephs, c. 44, 2. der Gibeoniten, Joſ. 9, 4. Jehu, 2 Reg. 10, 18. Gideons, Judic. 7, 6. Joabs, 2 Sam. 14, 1. des Weibes von Thekoah, 2 Sam. 14, 4. Salomonis, 1 Reg. 3, 25. Pauli, Act. 26, 6. 7. cap. 9, 25.
** Wie der Satan, Gen. 3, 1. Thamar, c. 38, 13. Potiphars Weib, c. 39, 14. Pharao, Exod. 1, 9. der Moabiter, Num. 25, 1. Saul, 1 Sam. 18, 17. Abſalom, 2 Sam. 13, 26. c. 15, 2. Jerobeam, 1 Reg. 12, 26. Gehaſi 2 Reg. 5, 20. Herodes, Matt. 2, 8. die Phariſäer, Matt. 15, 5. c. 26, 4. 5. Anania und Sapphira, Act. 5, 1. Simon der Zauberer, c. 13, 10. die Juden, c. 16, 21. die falſchen Apoſtel, Rom. 16, 18. die falſchen Lehrer, 2 Cor. 11, 15. Eph. 6, 12.

So aber jemand an ſeinem Nechſten frevelt und ihn mit Liſt erwürget, ſolt du denſelben von meinem Altar nehmen, daß man ihn töde, Exod. 21, 14.
Wolt ihr GOtt vertheidigen mit Unrecht, und vor ihm Liſt brauchen? Hiob 13, 7.
Die mir übel wollen ‥ gehen mit lauter Liſten um. Pſ. 38, 13.
Die Welt iſt voll Untreu und Liſ. Sir. 11, 30.
Es iſt keine Liſt über Frauen Liſt. Sir. 25, 18.
O du Kind des Teufels, voll aller Liſt und aller Schalckheit Act. 13, 10.
Voll alles Ungerechten ‥ Liſts ꝛc. Rom. 1, 29.
Liſtige Anläufe des Teufels, Eph. 6, 11. (v. 84.)
Er macht zu nichte die Anſchläge der Liſtigen. Hiob 5, 12.
Siehe da begegnete ihm ein Weib im Hurenſchmuck liſtig (verſtellet, was ſie im Sinne hatte) Prov. 7, 10.
Es iſt kein Kopf ſo liſtig, als der Schlangen Kopf. Sir. 25, 21.
Er fähet die Weiſen in ihrer Liſtigkeit Hiob 5, 13. (Erhaſchen §. 2.)

Loammi

Nicht mein Volck. Hoſeä anderer Sohn. Hoſ. 1, 9.

Lob

§. 1. I) Iſt, wenn man einer Perſon Eigenſchaften und Verdienſte; oder einer Sache Vortreflichkeit mit Ruhm erhebet. Wer ſich ſelbſt lobt, legt ein Zeugniß von ſeiner Thorheit und Hochmuth ab (S. Ehrgeitz §. 3.) hingegen nicht gelobet werden wollen, iſt ein Zeichen der Demuth. Dem, welchem es mit Recht, ohne Schmeicheley und Beſtand der Wahrheit gegeben wird, 2 Cor. 8, 18. ſoll es eine Belohnung der Tugend und Ermunterung zu löblichen Thaten, ohne ſich groß zu machen, ſeyn. II) Die Materie des Lobes. III) Lobenswürdig.

Abſalom hatte das Lob der Schönheit. 2 Sam. 14, 25.
Ich will euch zu Lob und Ehren machen unter allen Völckern Zeph. 3, 20.
Beſſer iſts keine Kinder haben, ſo man fromm iſt; denn daſſelbige bringt ewiges Lob (Andencken) Sap. 4, 1.
Wilſt du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, ſo thue gutes, ſo wirſt du Lob von derſelbigen haben. Rom. 13, 3.
Iſt etwa ein Lob, dem dencket nach. Phil. 4, 8.

§. 2. GOtt, welcher ſeiner Majeſtät, Vollkommenheiten und unbegreiflichen Wohlthaten halber zu erheben (p. 482. §. 4.) und alſo alles Lobes würdig, ſoll unſeres Lobes alleiniger Vorwurf ſeyn. (1 Reg. 8, 28. Eſ. 3, 7. Jer. 13, 11.) S. Ehre, Danck ꝛc.

Man lobe den Namen deiner Herrlichkeit, der erhöhet iſt mit (über) allem Seegen und Lob. Neh. 9, 5.

Von Mitternacht komt Gold zu Lob vor dem ſchrecklichen GOtt. Hiob 37, 22.

Du legſt Lob und Schmuck auf ihn (Chriſtum) Pſ. 21, 6.

Ich will den HErrn loben allezeit, ſein Lob ſoll immerdar in meinem Munde ſeyn. Pſ. 34, 2.

Deß (GOttes) Lob bleibet ewiglich, Pſalm 111, 10.

Solch Lob iſt lieblich und ſchön. Pſ. 147, 1.

Sein Lob gehet, ſo weit Himmel und Erde iſt. Pſ. 148, 13.

Sie werden aus Saba alle kommen ‥ und des HErrn Lob verkündigen, Eſa. 60, 6.

Alſo wird Gerechtigkeit und Lob vor allen Heyden aufgehen aus dem HErrn HErrn Eſ. 61, 11.

Seines Lobes war der Himmel voll, und ſeiner Ehre ward die Erde voll. Hab. 4, 3.

Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen haſt du (ein) Lob zugerichtet Matth. 21, 16. Pſ. 8, 3.

Alle GOttes Verheiſſungen ſind ja in ihm, und ſind Amen in ihm, GOtt zu Lobe durch uns. 2 Cor. 1, 20.

Zu Lobe ſeiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten. Eph. 1, 6.

Auf daß wir etwas ſeyn zu Lobe ſeiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Chriſtum hoffen. Eph. 1, 12. 14.

Das Lamm, das erwürget iſt, iſt würdig zu nehmen ‥ Lob ꝛc. Apoc. 5, 12.

Lob und Ehre und Preiß und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. v. 13. c. 7, 12.

§. 3. David in ſeinen Pſalmen, z. E. Pſ. 30, 34, 65, 66, 75, 92, 103, 106, 107, 136, 150, Tobias, c. 13, der Geſang der 3. Männer im Feuerofen reiſſen uns ein Muſter vor, daß GOtt nicht bloſſe Worte Deut. 32, 1. und ein Geplerr, Amos 5, 23. haben wolle; ſondern das Lob muß aus Herzens-Grund, 1 Sam. 16, 7. Pſ. 103, 1. Pſ. 9, 1. im Glauben, Rom. 14, 13. Col. 3, 17. im Geiſt, Eph. 5, 18. 19. freudig Jac 5, 13. Luc. 19, 37. und das immerdar Pſalm 84, 5. erhöhet werden.

§. 4. Zu dieſer höchſten und Engliſchen Herrlichkeit der Menſchen ſoll uns a) der Befehl GOttes, Pſ. 30, 5. Pſ. 96, 2. b) ſein gnädiges Wohlgefallen, Pſ. 69, 32. 33. c) ſeine Eigenſchafften und göttlichen Vollkommenheiten, z. E. er iſt groß, Pſ. 96, 4. der Höchſte, Pſ. 92, 2. der GOtt der Ehren, Pſ. 29, 3. allmächtig ꝛc. d) ſeine Wercke und Thaten Eſ. 12, 5. die ſind groß und viel, Pſ. 104, 24. löblich, Pſ. 106, 3. herrlich, Pſ. 145, 6. weislich, Pſalm 105, 1. 2. e) ſeine Wohlthaten, Sir. 50, 24. f) das Exempel der Heiligen Hiob 1, 11. Luc. 2, 13. und g) der triumphirenden Kirche, Apoc. 7, 10. cap. 11, 17. c. 14, 3. h) der Heiligen auf Erden (§. 3.) Danckbarkeit (§. 5.) i) alle Creaturen Eſa. 49, 13. Pſ. 148, 1 und k) der Nutz * erwecken. O daß ich tauſend Zungen hätte ꝛc.

* Wir werden 1) den Engeln gleich, Eſa. 6, 3. Pſ. 103, 20. 2) GOttes Saytenſpiel, Apoc. 14, 2. ſqq. 3) haben eine geiſtliche Freude, Pſ. 92, 5. und Vorſchmack des ewigen Lebens, Pſ. 16, 11. 4) betrachten die höchſten Wercke GOttes Pſ. 92, 6. 7. 1 Reg. 10, 9. und legen 5) ein Zeugniß ab von erhaltenen Sieg über unſere Feinde, Pſ. 8, 3. Pſ. 18, 4. Pſ. 118, 15. Apoc. 19.

Lobebrief

Ein Recommendations-Schreiben. 2 Cor. 3, 1.

Loben, Gelobet *

§. 1. a) Von GOttes Majeſtät, Güte, welche er durch ſeine Wercke und Wohlthaten offenbar macht, ehrerbietig und in kindlicher Demuth, dencken, reden und dieſelben mit Dancksagung kund machen. *

Wenn du geſſen haſt und ſatt biſt, daß du den HErrn, deinen GOtt, lobeſt für das gute Land, daß er dir gegeben hat. Deut. 8, 10.

Da mich die Morgenſterne mit einander lobeten. Hiob 38, 7.

Und will loben den Namen des HErrn, des allerhöchſten. Pſ. 7, 18. Pſ. 9, 3.

Lobet den HErrn, der zu Zion wohnet. Pſ. 9, 12.

Ich will dich loben, HErr in deinen Verſammlungen Pſ. 26, 12.

Ich will den HErrn loben allezeit Pſ. 34, 2.

Mein Herz iſt bereit, GOtt mein Herz iſt bereit, daß ich ich lobe und ſinge. Pſ. 57, 8.

Das wäre meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit frölichem Munde loben ſolte. Pſ. 63, 6.

GOtt man lobet dich in der Stille Pſ. 65, 2.

Lobet ihr Völcker unſern GOtt. Pſ. 66, 8.

Es lobe ihn Himmel, Erde und Meer, und alles, das ſich darinnen reget. Pſ. 69, 35.

Man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. Pſ. 72, 15.

Wohl denen, die in deinem Hauſe wohnen, die loben dich immerdar. Pſ. 84, 5.

Singet dem HErrn und lobet ſeinen Namen Pſ. 96, 2.

Gehet zu ſeinen Thoren ein mit Dancken,

zu ſeinen Vorhöfen mit loben ; dancket ihm, lobet ſeinen Namen. Pſ. 100, 4.
Lobe den HErrn meine Seele. Pſ. 103, 1. 2. alle ſeine Heerſcharen v. 21. alle ſeine Wercke 22.
Ich will .. meinen GOtt loben, ſo lange ich bin. Pſ. 104, 33. Pſ. 135, 1. 3. Pſ. 146, 2.
Lobet ihr Knechte des HErrn ; Lobet den Namen des HErrn. Pſ. 113, 1. Pſ. 134, 1.
Lobet den HErrn, denn der HErr iſt freundlich. Pſ. 135, 3.
Die ihr den HErrn fürchtet, lobet den HErrn. Pſ. 135, 20.
Lobet den HErrn, denn unſern GOtt loben, iſt ein köſtlich Ding. Pſ. 147, 1.
Lobet ihr (vom) Himmel den HErrn, lobet ihn in der Höhe. Pſ. 148, 1. ſqq.
Lobet den HErrn in ſeinem Heiligthum ꝛc. Pſ. 150, 1. ſqq.
Ich lobe deinen Namen, denn du thuſt Wunder. Eſ. 25, 1.
Lobet ihr Berge mit Jauchzen. Eſ. 49, 13.
Wer will den Höchſten loben in der Höhe Sir. 17, 25. 26. (S. lebendig)
Singet löblich und lobet den HErrn in allen ſeinen Wercken. Sir. 39, 19.
Auf daß ihr einmüthiglich mit einem Munde lobet GOtt, und den Vater unſers HErrn JEſu Chriſti Rom. 15, 6.
Durch ſie (die Zungen) loben wir GOtt ꝛc. Jac. 3, 9.
Aus einem Munde geht Loben und Fluchen. ib. v. 10.
Lobet unſern GOtt alle ſeine Knechte, und die ihn fürchten, beyde klein und groß. Apoc. 19, 5.
Wie Abrahams Knecht, Gen. 24, 48. Jethro, Exod. 18, 10. die Leviten die dazu beſtellt, Deut. 10, 8. c. 21, 5. Debora und Barak, Jud. 5, 2. David, 2 Sam. 22, 4. 1 Chron. 30, 10. 30. Daniel, Dan. 2, 20. 23. cap. 6, 10. Nebucadnezar, Dan. 4, 31. 34. Sara, Tob. 3, 13. Tobias, ib. cap. 8, 7. Sir. c. 51, 1. 15. Zacharias, Luc. 1, 64. die Menge der himmliſchen Heerſcharen, Luc. 2, 13. die Hirten, ib. v. 20. Simeon, v. 28. das Volck, Luc. 18, 43. der geſund gemachte Lahme, Act. 3, 8. 9. Paulus und Silas, Act. 16, 25. die Heyden, Rom. 15, 9.

§. 2. b) Einer Perſon Thaten, einer Sache Eigenſchaften mit Ruhm erzehlen. Gen. 49, 8.

Dieß ihr Thun iſt eitel Thorheit ; noch lobens ihre Nachkommen mit ihrem Munde. Pſ. 49, 14.
Eines weiſen Mannes Rath wird gelobt Prov. 12, 8.
Laß dich einen andern loben, und nicht deinen Mund. Prov. 27, 2.
Die das Geſetz verlaſſen, loben den Gottloſen. Prov. 28, 4.
Ein Weib, das den HErrn fürchtet, ſoll man loben. Prov. 31, 30.
Das Werck lobet den Meiſter. Sir. 9, 24.
Einen koſtfreyen Mann loben die Leute. Sir. 31, 28.
Und der HErr lobete (nicht ſo fern er bös, ſondern klüglich gethan hatte) den ungerechten Haushalter. Luc. 16, 8.
Ich kans nicht loben, daß ihr nicht auf beſſere Weiſe, (zur Beſſerung) ſondern auf ärgere Weiſe (ärger zu werden) zuſamm kommt. 1 Cor. 11, 17. 22.
Wir dürfen uns nicht unter die rechnen oder zählen, die ſich ſelbſt loben. 2 Cor. 10, 12.
Darum iſt einer nicht tüchtig, der ſich ſelbſt lobet, ſondern den der HErr lobet. ib. v. 18.
* Gelobet ſey GOtt, der HErr des Sems Gen. 9, 26.
Gelobet ſey GOtt der Höchſte, der deine Feinde in deine Hand beſchloſſen hat. Gen. 14, 20.
Der HErr lebet, und gelobet ſey mein Hort 2 Sam. 22, 47.
Der HErr hats gegeben, der HErr hats genommen ; der Name des HErrn ſey gelobet. Hiob 1, 21.
Gelobet ſey der HErr täglich. Pſ. 68, 20.
Gelobet ſey GOtt, der HErr, der GOtt Iſrael, der allein Wunder thut. Und gelobet ſey ſein heiliger Name ewiglich. Pſ. 72, 18. 19.
Gelobet ſey des HErrn Name, von nun an bis in Ewigkeit Pſ. 113, 2.
Gelobet ſey der da kömmt im Namen des HErrn. Pſ. 118, 26. Matth. 21, 9. Marc. 11, 9.
Der da iſt GOtt über alles, gelobet in Ewigkeit. Rom. 9, 5.

Lober

Einer, der den andern mit Lob erhebet. Ehrgeitzige hörens gerne.

Ein Mann wird durch den Mund des Lobers (daran, wenn man ihn lobet) bewähret, wie (ein Goldſchmid) das Silber im Tiegel, und das Gold im Ofen (prüfet) Prov. 27, 21.

Lobethal

Ein Thal, 2. Meilen von Jeruſalem, da Joſaphat den Sieg wider die Ammoniter und Moabiter erhielt. 2 Chr. 20, 26.

Lobgeſang

§. 1. Hat das Gebet eine trefliche Kraft, Pſ. 145, 18. ſo müſſen Lobgeſänge, welche nichts anders ſind, als ein Freudenreiches Gebet, darin GOttes Wohlthaten und Wunder zum Gedächtniß verfaſſet werden, auch heilſam ſeyn.

Der HErr iſt meine Stärcke und Lobgeſang, und iſt mein Heil. Exod. 15, 2.
Wir hören Lobgeſänge vom Ende der Erden zu Ehren dem gerechten (Chriſto) Eſ. 24, 16.
Der HErr tröſtet Zion .. daß man Wonne und Freude darinne findet, Danck .. und Lobgeſang. Eſa. 51, 3.
Und redet unter einander von Pſalmen und Lobgeſängen, und geiſtlichen Liedern. Eph. 5, 19. Col. 3, 16.

§. 2. Daß bey dem Oſterlamm das groſſe Halleluja, und zwar 2. vor und

und 4. Pſalmen nach der Mahlzeit geſungen worden, davon kan Exod. 12,28. nichts ſtehen, und ſcheinet Sap. 18, 9. ſey aus den folgen-Zeiten und Gewohnheiten der Juden genommen, wie denn Matth. 26,30. dieſe gewöhnliche Pſalmen geſungen worden.

Löblich

I) Ruhm- voll- und würdig. II) ſchön, zierlich Pſ. 96, 6.

Denn der HErr iſt groß und faſt löblich, und herrlich über alle Götter. 1 Chron. 17, 25. Exod. 15, 11. Pſ. 145, 3.

Wer kan .. alle ſeine löbliche Wercke preiſen. Pſ. 106, 2.

Was er ordnet, iſt löblich u. herrl. Pſ. 111, 3.

Lobopfer

Ein Opfer, ſo GOtt zu Lobe gebracht worden. Lev. 7, 12.

So laſſet uns nun opfern durch ihn, das Lobopfer (Bekenntniß des göttlichen Namens) GOtt allezeit, d. i. die Frucht der Lippen, die ſeinen Namen (aus treuen Hertzen) bekennen. Ebr. 13, 15. vergl. Pſ. 50, 23.

Lob-ſagen-ſingen

Ich will ſingen und lobſagen dem HErrn. Pſ. 27, 6.

Von Gnade und Recht will ich ſingen, und dir, HErr, lobſagen. Pſ. 101, 1.

Darum will ich dir dancken, HErr, unter den Heyden, und deinem Namen lobſingen. 2 Sam. 22, 50.

4000. Lobſänger hat David verordnet. 1 Chr. 24, 5.

Ihr Heiligen, lobſinget dem HErrn. Pſ. 34, 5.

Lobſinget, lobſinget GOtt; lobſinget, lobſinget unſerm König. Pſ. 47, 7. Eſ. 12, 5.

Lobſinget ihm klüglich Pſ. 47, 8. (ſtimmet einen Lehrgeſang an)

Ich will dir lobſingen unter den Heyden. Pſ. 57, 10.

Lobſinget zu Ehren ſeinem Namen. Pſalm 66, 2. Pſ. 68, 5.

Das iſt ein köſtlich Ding dem HErrn dancken und lobſingen deinem Namen, du Höchſter; Pſ. 92, 2.

Lobſinget ſeinem Namen, denn er iſt lieblich Pſ. 135, 3.

Loch, Löcherícht

Z. E. des Brunnen, Gen. 29, 2. 3. 8. 10. des Seidenrocks, Exod. 28, 32. der Höle (der Eingang) Joſ. 10, 18. 22. 27. Felslöcher 1 Sam. 13, 6. c. 14, 11. Hölen der Löwen Pſ. 104, 22. Ein Gefängniß Gen. 41, 14.

Und das Loch der Gruben nicht über mich zuſammen gehe. Pſ. 69, 16. Pſ. 40, 3.

Mein Freund ſteckte ſeine Hand durchs Loch. Cant. 5, 4

Quillet auch ein Brunn aus einem Loch ſüß und bitter Jac. 3, 11.

Löcherichte Brunnen Jer. 2, 13. (S. Brunn. §. 8.)

Beutel, Hagg. 1, 6.

Locke

Der Haare Judic. 16, 13. 14. 19. Cant. 5, 2. 11.

Löcken

§. 1. Eigentlich mit den Füſſen hinten hinaus ſchlagen. Hüpfen, ſpringen, wie ein jung Kalb.

Warum löckeſt du [verächtlich] wider meine Opfer. 1 Sam. 2, 29.

Und ihre Kinder löcken, Hiob 21, 11.

Und machet ſie löcken (vor Freuden) wie ein Kalb. Pſ. 29, 6.

Alsdenn werden die Lahmen löcken, wie ein Hirſch. Eſa. 35, 6.

Und locket wie die geilen Kälber ꝛc. Jer. 50, 11 (a: habt euch gemäſtet wie die Kälber, ſo das Getrayde austreten, Deut. 25, 4.)

§. 2. Wider den Stachel löcken. Es iſt Sprichwortsweiſe geredet, von denienigen, welche ſich ſelbſt, da ſie ſich an einen Mächtigern, als ſie ſind, vergreifen, beſchädigen. Und iſt das Gleichniß hergenommen von muthigen und widerſpenſtigen Ochſen, welche, wenn ſie mit Stecken, die mit Stacheln verſehen, den Pflug zu ziehen angetrieben wurden, hinten hinausſchlugen und ſich alſo ſelbſt deſto mehr verletzeten.

Ich bin JEſus, den du verfolgeſt. Es wird dir ſchwer werden, wider den Stachel zu löcken. Act. 9, 5. c. 26, 14.

Locken

§. 1. I) Einem etwas ſüß vorſchwatzen, mit betrüglichen Worten an ſich ziehen und ins Verderben bringen. Wie die Vogelſteller, Fiſcher durch gewiſſe Lockſpeiſe dergleichen Thiere ins Garn bringen.

Mein Kind wenn dich die böſen Buben locken, ſo folge nicht. Prov. 1, 10.

Ein Freveler locket ſeinen Nechſten. cap. 16, 29.

Halte feſt [an GOtt] und leide dich, und wancke nicht, wenn man dich davon locket. Sir. 2, 2.

Haben Augen voll Ehbruchs .. locken an ſich die leichtfertigen Seelen. 2 Petr. 2, 14.

Sondern ein jeglicher wird verſucht, wenn er von ſeiner eignen Luſt gereitzet und gelocket wird. Jac. 1, 14.

§. 2. II) Von GOtt, welcher a) mit der lieblichen Stimme des ſüſſen Evangelii die Hertzen freundlich ziehet Hoſ. 2, 14. vergl. Eſa. 40, 2. b) wenn er

den Werckzeugen ſeiner Rache gleichſam piſet, herzu winckt Eſa. 5,26. (S. erwecken §. 5.)

Lockvögel

Solche Vögel, welche andere, damit ſie berücket und gefangen werden mögen, herbey locken.

Ihre Häuſer ſind voller Tücke, wie ein Vogelbauer voller Lockvögel. Jer. 5, 27.
Ein falſch Hertz iſt wie ein Lockvogel auf dem Kloben. Sir. 11, 31.

1. Lod 2. Lodobar

1) Geburtsſtadt. Eine Stadt im Stamm Benjamin. 1 Chr. 9,12. Neh. 11,35. 2) auserleſene Geburt. Eine Stadt in Gilead. 2 Sam. 9, 4. 5.

Loddern, Lodderaſche

Wie eine Flamme loddert im Stroh [wenn ſie die Stoppeln verzehret] Joel 2, 5.
Wenn daſſelbige verloſchen iſt, ſo iſt der Leib dahin wie eine Lodderaſche. Sap. 2, 3.

Löffel

Gehört unter die Geräthe der Stifts-Hütte, Num. 4, 7. c. 7, 14.

Log

Das geringſte Jüdiſche Maaß, damit man flüßige Sachen gemeſſen, ohngefehr 6. Eyerſchaalen voll. Lev. 14, 10. 12. 18. 24.

Lohe

Die Flamme des Feuers. Judic. 13,20. Hiob 41, 12. Eſ. 5,24. (von Feuer der feindlichen Gewalt. Hoſ. 7,6.)

Lohn

§. 1. Das, was man mit ſeiner Arbeit verdienet hat, und der andere zu geben ſchuldig iſt. Obgleich GOtt den verdienten Lohn zu geben a) befohlen, Deut. 24,14. b) das Zurückhalten auch wider-Rechtlich und unbillig, 1 Tim. 5,18. c) ſolchen das Weh angedrohet wird, Jer. 22,13. ſo giebt es doch Bluthunde genug; beſonders laſſen ſich die, ſo etwas zu befehlen haben, dieſes alles nicht anfechten, ſondern bleiben leider! in dem verdammten Wahn: der Arme müſſe ihnen umſonſt dienen.

Sage an, was ſoll dein Lohn ſeyn? Gen. 29, 15. S. c. 30, 28. 32. 33.
Und er hat mich getäuſchet, und nun zehnmahl meinen Lohn verändert. c. 31, 7. ſq.
Es ſoll des Tagelöhners Lohn nicht bey dir bleiben biß an den Morgen. Lev. 19, 13.
Der Leviten Lohn. Num. 18, 31.
Du ſolt dem Dürftigen und Armen ſeinen Lohn nicht vorbehalten. Deut. 24, 14. ſondern ſolt ihm ſeinen Lohn des Tages geben, daß die Sonne nicht darüber untergehe, v. 15.
Wehe dem ..; der ſeinen Nechſten umſonſt arbeiten läſſet, und giebt ihm ſeinen Lohn nicht. Jer. 22, 13.
Ihre Prieſter lehren um Lohn. Mich. 3, 11. (Es iſt ihnen nur, als Miethlingen, darum zu thun)
Gute Arbeit giebt herrlichen Lohn Sap. 3, 15.
Wer dir arbeitet, dem gieb bald ſeinen Lohn, und halt niemand ſeinen verdienten Lohn vor. Tob. 4, 15.
Wer dem Arbeiter ſeinen Lohn nicht giebt, der iſt ein Bluthund. Sir. 34, 27.
Rufe den Arbeitern und gieb ihnen den Lohn ꝛc. Matth. 20, 8. (S. Abend §. 6.)
Ein Arbeiter iſt ſeines Lohnes werth. Luc. 10, 7. 1 Tim. 5, 18.
Siehe, der Arbeiter-Lohn, die euer Land eingeerndtet haben, und von euch abgebrochen iſt, das ſchreyet. Jac. 5, 4.

§. 2. II) Eine Vergeltung. Wie gearbeitet, ſo gelohnt. 1 Cor. 3,8. GOtt giebt den Frommen den unverdienten Gnaden-Lohn; die Böſen läſt er ſeine Strafgerechtigkeit fühlen. Eſ. 17,14. Jer. 6,19. c. 15,25. Rom. 1,27. S. Belohnung. GOtt ſelbſt heiſt Lohn, weil Abraham von ihm in dieſem und jenem Leben aus Gnaden herrliche Belohnungen empfangen ſolte.

Ich bin dein Schild und dein ſehr groſſer Lohn. Gen. 15, 1.
Eitel wird ſein (des Gottloſen) Lohn ſeyn, Hiob 15, 31. Seine Hand wird ihm Müh zu Lohn geben. Hiob 20, 10. 29.
Was giebt mir aber GOtt zu Lohn (zu Theil) von oben. Hiob 31, 2.
Und wird ihnen (den Gottloſen) ein Wetter zu Lohn geben. Pſ. 11, 6.
Wer ſie (die Rechte des HErrn) hält, der hat groſſen Lohn. Pſ. 19, 12.
Siehe, ſein Lohn iſt bey ihm, und ſeine Vergeltung iſt vor ihm. Eſ. 40, 10.
Das haſt du zu Lohn für dein Weſen. Jer. 4, 18.
Aber die Gerechten werden ewiglich leben; und der HErr [bey dem HErrn] iſt ihr Lohn. Sap. 5, 16.
Die ſich an Huren hängen, kriegen Motten und Würmer zu Lohn. Sir. 19, 3.
So ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben. Matth. 5, 46. (Danck §. 3.)
Habet acht auf eure Almoſen, daß ihr die nicht gebet vor den Leuten, daß ihr von ihnen geſehen werdet; ihr habt anders keinen Lohn (Gnadenvergeltung) bey eurem Vater im Himmel. Matth. 6, 1.
Wahrlich ich ſage euch, ſie haben ihren Lohn [eben mit der Ehre, die ſie bey Menſchen ſuchen und erlangen] dahin. v. 2.
Wer einen Gerechten aufnimmt in eines

Gerechten Namen, der wird eines Gerechten Lohn empfahen. Matth. 10, 41.
Und wird ihn zerſcheitern, und wird ihm ſeinen Lohn geben mit den Heuchlern. Matth. 24, 51. Luc. 12, 46.
Denn ſiehe euer [Gnaden-] Lohn [u. Liebes-vergeltung] iſt groß im Himmel Luc. 6, 23.
Liebet eure Feinde .. ſo wird euer Lohn groß ſeyn. Luc. 6, 35.
Dem aber, der mit Wercken umgehet, wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, ſondern aus Pflicht. Rom. 4, 4.
Wird jemands Werck bleiben, daß er darauf gebauet hat, ſo wird er [aus Gnaden] Lohn empfahen. 1 Cor. 3, 14.
Balaam geliebte der Lohn der Ungerechtigkeit. 2 Petr. 2, 15. Num. 22, 7.
Sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, ſondern vollen Gnaden-] Lohn empfahen. 2 Joh. 8.
Und ſiehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie ſeine Wercke ſeyn werden. Apoc. 22, 12.

Lohnen

GOtt hat mir gelohnet, daß ich meine Magd meinem Manne gegeben habe. Gen. 30, 18.
Nimm hin das Kindlein, ſäuge mirs, ich will dir lohnen. Exod. 2, 9.
Und gebe einem jeglichen nach ſeinen Wercken, und lohne ihnen, wie ſie es verdienet haben. Sir. 35, 24.

Loide

Beſſer. Timothei glaubige Grosmutter. 2 Tim. 1, 5.

Lorbeerbaum

Es iſt ein friſcher einheimiſcher Baum, von denen, welche am beſten fort zu kommen pflegeten, zu verſtehen.
Ich habe geſehen einen Gottloſen, der .. grünete wie ein Lorbeerbaum. Pſ. 37, 35.

Lören

Heulen, ein Geplerr und verdrüßliches Geſchrey und Singen von ſich hören laſſen. Hoſ. 7, 14.

Lo-Ryhammo

Ohne Gnade, und Erbarmung. Hoſeä Tochter. Hoſ. 1, 6.

Los (liber)

§. 1. Zeigt eine Befreyung von etwas an; z. E. a) aus der Knechtſchaft, Exod. 21, 26. 27. Deut. 15, 12. b) Gefangenſchaft, Eſ. 45, 13. Pſalm 102, 21. Matth. 27, 15. Banden, Act. 24, 26. c) von Kranckheit, Marc. 7, 35. d) von Aufloſung des ehelichen Bandes, 1 Corinth. 7, 27. e) von Sünden. Ezech. 36, 29. (wenn ſolche erlaſſen wird Matth. 16, 19. p. 22.)
b] Laß los, welche du mit Unrecht gebunden haſt. Eſa. 58, 6.
Pilatus wolte JEſum los laſſen Joh. 19, 12. Act. 3, 13.
Kan man dem Gerechten ſeine [rechtmäſſig] Gefangene los machen. Eſ. 49, 24.
Welchen wolt ihr unter dieſen zweyen, den ich euch ſoll los geben. Matth. 27, 21.
Zu predigen den Gefangenen, daß ſie los ſeyn Luc. 4, 18. [die Uberwältigte und Unterdruckte mit Losgebung frey weg zu laſſen]
c] Weib, ſey los von deiner Kranckheit, Luc. 13, 12.
d] Mache dich los von deinen Sünden Dan. 4, 24. [fange unverzüglich, ſolte es auch dem Fleiſche wehe thun, ein ander heiliges Leben an]

§. 2. Los werden, Luc. 12, 58. ſich einen durch eine gutwillige Verſöhnung vom Halſe ſchaffen und befriedigen.

§. 3. Exod. 32, 25. Aaron hatte das Volck blos gemacht von Ohrenringen wider die Gewohnheit deſſelbigen. Geneſ. 24, 22. Andere verſtehens von blosmachen gegen GOtt und ſeine Rache, indem er wie Ahas 2 Chr. 28, 19. göttliche Rache über ſie gezogen.

Löſchen S. Auslöſchen

Von Zorn GOttes Jer. 4, 4. c. 7, 20. c. 17, 27. c. 21, 12. Amos 5, 6. den Durſt Pſ. 104, 11. Sap. 11, 4.

Löſchbrand

So nennet Eſ. 7, 4. den Rezin und Pekah, anzuzeigen, daß ihr Zorn, ob er wohl wie ein Feuer ſcheine, wenig zu achten.

Löſchnapf

Ein Napf oder Schaale, darein man die abgeputzten Schnuppen ſammlet; oder ſolche über das Licht decket, damit das Licht verlöſche, Exod. 25, 38. c. 37, 23.

Los, Loſer, e, es

§. 1. a) Von Menſchen, Gottloß, Belial, der allerhand Bosheit zu treiben fertig iſt. 1 Sam. 1, 16. cap. 10, 27. c. 30, 22. liederlich, 2 Samuel. 6, 20. 2 Chr. 13, 7. Eſ. 3, 5.
Abimelech dingte loſe Männer, Judic. 9, 4.
Zu Jephtha ſammleten ſich loſe (müßige) Leute c. 11, 3.

Simei hieß David einen loſen Mann. 2 Sam. 16, 7.
Zweene loſe Buben zeugten wider Naboth. 1 Reg. 21, 10. 13.
Denn er kennet die loſen [eitlen] Menſchen. Hiob 11, 11.
Solte einer zum König ſagen: du loſer Mann Hiob 34, 18. [König §. 5.]
Ein loſer Menſch, ein ſchädlicher Mann gehet mit verkehrtem Munde. Prov. 6, 12.
Einem loſen Menſchen wirds gehen, wie er handelt. Prov. 14, 14.
Ein loſer Menſch gräbt nach Unglück. Prov. 16, 27.
Der Wein machet loſe Leute. c. 20, 1.

§. 2. b) Von Sachen, was die gehörige Güte nicht hat, untauglich, eitel.

Loſe Speiſe, Num. 21, 5. [nichtswürdig]
Von Reden, hochmüthig Hiob 15, 2. c. 16. 3.
Von der Lehre eitel, falſch. Pſ. 24, 4. Pſ. 25, 3.
Loſer Bogen, der nicht hält, ſondern zurück ſchnellt. Pſ. 78, 57.
Loſe Predigt Thr. 2, 14.
Loſer Kalck, Ezech. 13, 10. [S. Kalck]
Loſe Verführung Col. 2, 8. [leer und unnütze, die keine Lebenskraft hat.]
Loſe Geſchwätz, 1 Timoth. 6, 20. [S. Kunſt §. 3.]

Löſegeld

Welches etwas zu löſen gegeben wurde. Exod. 21, 11.

Löſen, Löſer

§. 1. I) Die Güter, welche dem nechſten Blutsfreunde verkauft oder auf andere Art, unter gewiſſen Contract, auf einen andern kommen, aus dem Recht der Anverwandſchaft, vor ein gewiß Löſegeld wieder auslöſen und an ſich bringen. Lev. 25, 26. cap. 27, 13. Und ein ſolcher hieß der Löſer. II) geheiligte Sachen mit Geld oder etwas anders in ihren vorigen Stand zu einen freyen Gebrauch ſetzen. Exod. 13, 13. 15.

Oder was kan der Menſch geben, daß er ſeine Seele [aus-] löſe? Marc. 8, 37. vergl. Pſ. 49, 9.

§. 2. III) Losbinden Luc. 13, 15. 16. IV) die Sünde erlaſſen. Matth. 18, 18. c. 16, 19. (S. Abſolution §. 3.)

Loß (ſors)

I) Eigentlich ein Stein, welcher in einen Topf oder in den Schooß gethan wurde. Es geſchah aber dieſes a) bey Austheilung einer Sache, bey Erwehlung einer Perſon b) u. c) wenn man verborgene Dinge erforſchen wolte, z. E. von Achans Diebſtahl, Joſ. 7, 13. von Jonathan, 1 Samuel. 14, 27. und Jona, Jon. 1, 7. welches, da es durch ſonderbare Schickung GOttes geſchehen, nicht nachzuahmen, II) diejenige Sache, die einem durchs Loß zufält. Joſ. 15, 1.

Canaan iſt nach GOttes Befehl Num. 26, 55. durchs Loß ausgetheilt worden. Joſ. 13, 14. 15. ſqq.
Uber 2. Böcke wurde das Loß geworfen. Lev. 16, 8.
Saul zum Könge erwehlt 1 Sam. 10, 20.
Matthias zum Apoſtelamt Act. 1, 26. (vermuthlich mit Loszetteln, darauf beider Nahmen geſchrieben)
Das Loß iſt mir gefallen aufs lieblichſte. Pſ. 16, 6.
Sie theilen meine Kleider unter ſich und werfen das Loß um mein Gewand Pſ. 22, 19. S. Matth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34. Joh. 19, 24.
Loß wird geworfen in den Schoos; aber es fält, wie der HErr will Prov. 16, 33.
Das Loß ſtillet den Hadder. c. 18, 18.

Loſung

Ein gewiß Zeichen, das gegeben wird, um etwas zu erkennen. Judic. 20, 38.

Der Maccabäer: GOtt giebt Sieg, 2 Macc. 13, 15.

1. Loth 2. Lothan

1) Verhült, Verdeckt. Ein Sohn Haran, und Sará Bruder. Geneſ. 11, 37. 29. * 2) Verberger. Ein Sohn Seir Gen. 36, 20. 22. 1 Chr. 1, 38.

Zeugt mit Abraham in Canaan, und von dar in Egypten. Gen. 12, 4.
War reich, cap. 13, 5. wohnete zu Sodom, c. 14, 12. wird gefangen ib. von Abraham erlöſt ib. v. 16. beherberget Engel, cap. 19, 3. dieſe führen ihn aus Sodom, ibid. v. 16. beſchläft ſeine beyde Tochter ibid. v. 36. wird gerecht genannt, 2 Petr. 2, 7.
Gedencket an Loths Weib. Luc. 17, 32.

Lotterbube

Einer, der viel unnütz Geſchrey, Gewäſch hin und wieder trägt. Ein Plauderer Act. 17, 18.

Löwe

§. 1. I) Der Konig unter den Thieren. Ein ſtarck, hertzhaft, nach Raube brüllendes, und grauſam Thier. II) Bilder nach geſtalt dieſer Thier künſtlich verfertiget 1 Reg. 7, 29. 36. c. 10, 20.

Einen Löwen hat Simſon zerriſſen. Jud. 14, 5. 6. David einen Löwen und Bär. 1 Samuel. 17, 34. 37. Sir. 47, 3. Benaja einen. 2 Sam. 23, 20.
Ein Löwe zerreiſt einen Propheten. 1 Reg. 13, 24. ſqq.

Sand,

Sandte der HErr Löwen unter ſie, die er würgeten ſie. 2 Reg. 17, 25. 26.
Was iſt ſüſſer denn Honig, was iſt ſtärcker, denn der Löwe? Judic. 14, 18.
Kanſt du den jungen Löwen ſättigen? Hiob 39, 1.
Auf Löwen und Ottern wirſt du gehen; und treten auf die jungen Löwen und Drachen. Pſ. 91, 13. vergl. Marc. 16, 18.
Die jungen Löwen, die da brüllen nach dem Raub, und ihre Speiſe ſuchen von GOtt. Pſ. 104, 21.
Der Faule ſpricht: es iſt ein Löwe drauſſen. Prov. 22, 13. c. 26, 13.
Der Löwe mächtig unter den Thieren, und kehret nicht um vor jemand. Prov. 30, 30.
Ein lebendiger Hund iſt beſſer, weder ein todter Löwe Eccl. 9, 4.
Die Höhe Amana .. eine Wohnung der Löwen. Cant. 4, 8.
Daniel wurde zu den Löwen in Graben geworfen. Dan. 6, 7. 12. 16. 20.
Brüllet auch ein Löwe in dem Walde, wenn er keinen Raub hat? Amos 3, 4.
Ich wolte lieber bey Löwen und Drachen wohnen, denn bey einem böſen Weibe, Sir. 25, 22.
Wie der Löwe auf den Raub lauret: alſo ergreift zuletzt die Sünde den Ubelthäter. Sir. 27, 11.
Die Hoffärtigen höhnen und ſpotten; aber die Rache lauret auf ſie, wie ein Löwe Sir. 27, 31.

§. 2. 2 Tim. 4, 17. Iſt der Apoſtel erlöſet aus des Löwens Rachen, weil es ſchon an dem war, daß er dem Löwen, wie es hernach dem Ignatius ergangen, ſolte vorgeworfen werden. Andere wollen den Kayſer Nero unter dem Löwen verſtehen.

§. 3. Es werden damit verglichen a) hertzhafte, mächtige und gewaltige, * b) gottloſe, grimmige ** und blutdürſtige, Feinde, Pſ. 35, 17. Pſalm 57, 5. geiſtliche und leibliche, (der Kirchen) ja der Teufel ſelbſt; † bey denen das Brüllen ihre Begierde Schaden zu thun beſtärcket. Eſ. 5, 29. Jer. 51, 38. ††

* Juda, Gen. 49, 9. Iſrael, Num. 23, 24. cap. 24, 9. Gad, Deut. 33, 20. 22. Saul und Jonathan, 2 Samuel. 1, 23. hertzhaffte 2 Sam. 17, 10.
Benaja ſchlug zwey Löwen [Helden] der Moabiter. 2 Sam. 23, 20.
Der Gerechte iſt getroſt, wie ein junger Löwe. Prov. 28, 1.
Wo iſt nun die Wohnung der Löwen und die Weide der jungen Löwen? Nah. 2, 12.
** Die Babylonier, Jer 2, 15. Joahas Ezech. 19, 3. Jojakim, v. 5. Pharao Ezech. 32, 2.
Daß ſie nicht, wie Löwen meine Seele erhaſchen, und zerreiſſen, weil kein Erretter da iſt. Pſ. 7, 3.
Er lauret im Verborgenen, wie ein Löwe in der Höle, Pſ 10, 9. wie ein Löwe, der des Raubes begehret. Pſ. 17, 12.
Zerſtoſſe HErr die Backzähne der jungen Löwen. Pſ. 58, 7.
Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen .. treiben Eſ. 11, 6. (S. Baſiliske §. 3.)
Iſrael hat müſſen ſeyn, wie eine zerſtreuete Heerde, die die Löwen zerſcheucht. Jer. 50, 17.
†] Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widerſacher, der Teufel gehet umher, wie ein brüllender Löwe, und ſuchet, welchen er verſchlinge 1 Petr. 5, 8.
††] Das Brüllen der Löwen und die Stimme der groſſen Löwen, und die Zähne der jungen Löwen ſind zerbrochen. Hiob 4, 10. 11.
Ihren Rachen ſperren ſie auf wider mich, wie ein brüllender und reiſſender Löwe. Pſ. 22, 14. 22.
Die Ungnade des Königs iſt wie das Brüllen eines jungen Löwens. Prov. 19, 12.
Ein Gottloſer, der über ein arm Volck regieret, das iſt ein brüllender Löwe und gieriger Bär. Prov. 28, 15.
Ihre Fürſten ſind unter ihnen, wie die brüllenden Löwen Zeph. 3, 3.
Sey nicht ein Löw in deinem Hauß.. Sir. 4, 35.

§. 4. c) GOtt ſelbſt, welcher in ſeinem gerechten Zorn die Gottloſen zerbricht und vertilget Eſ. 31, 4. Thr. 3, 10. Hoſ. 5, 14. c. 13, 7. 8.

Wie ein ausgereckter Löwe jageſt du mich. Hiob 10, 16.
Aber er zerbrach mir alle meine Gebeine, wie ein Löwe Eſ. 38, 13.

§. 5. d] Chriſtus, Apoc. 5, 5. durch deſſen Zukunft ins Fleiſch ſind die gröſten Geheimniſſe des göttlichen Raths und Reichs völlig kund worden, Eph. 3, 5. ſqq. und er regieret nun, nachdem er durchs Leiden GOttes Rath ſiegreich vollbracht, mit groſſer Kraft und Weisheit in Ewigkeit. [von Hoſ. 11, 10. S. Brüllen §. 4.]

Löwin

a] Die Löwin ſoll viel grimmiger und reiſſender ſeyn, als der Löwe männlichen Geſchlechts. Hiob 4, 11. c. 39, 1. b) Starck, mächtig Gen. 49, 9. Der Stamm Juda. Ezech. 19, 2. c) Grimmig, reiſend, Joel 1, 6. d) Die Niniviten. Nah. 2, 11. 12.

Lucas

Licht. Dieſer Evangeliſt war von Antiochien gebürtig, und hat die Artzeney-Kunſt daſelbſt erlernt. Col.

Col. 4, 14. Nachdem er ſich von Heyden zum Judenthum und endlich durch Paulum zum Chriſtenthum bekehret; ſo war er dieſem beſtändig zur Seite, 2 Tim. 4, 11. Philem. 14. Er ſoll an einem Oelbaum im 84. Jahr ſeines Alters gehangen worden ſeyn Er hat ſein Evangelium in Achaja, und die Apoſtelgeſchicht nett geſchrieben.

Lucius

Licht. Ein frommer Mann zu Rom. Act. 13, 1. Rom. 16, 21.

Lücke

Ein Riß z. E. an einer Mauer, 1 Reg. 11, 27. Neh. 6, 1. am Haus. Amos 6, 11. (von Ezech. 13, 5. S. Hürde §. 3.)

Sie ſind kommen, wie zur weiten Lücken herein (wie ein Waſſer, ſo durch den Damm bricht) Hiob 30, 14.

Zur ſelbigen Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Lücken verzäunen ꝛc. Amos 9, 11. Act. 15, 16. (S. Hütte §. 6.)

1. Lud. 2. Ludim

1) Gebohren. Ein Sohn Sems Gen. 10, 22. 2) Ein Sohn Mizraim Gen. 10, 13. das Land der Lydier Eſa. 66, 19.

Luft

§. 1. Sie iſt flüßig, ſchwer, durchſichtig, laſt ſich ausdehnen und zuſammen drucken, und alſo, beſonders zum Odemholen, unentbehrlich. Sap. 7, 3. Der Teufel herrſcht in der Luft Eph. 2, 2. (S. Fürſt §. 4.)

Als Pharao ſahe, daß er Luft (Linderung) kriegte, ward ſein Hertz verhärtet. Ex. 8, 15.

Der HErr wird dich ſchlagen .. mit giftiger Luft. Deut. 28, 22.

Das Wild ſchnappet nach der Luft. Jer. 14, 6.

Und der Geiſt zerfladdert, wie eine dünne Luft. Sap. 2, 3.

Vor einen GOtt verehret, Sap. 13, 2.

Darnach die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denſelbigen hingerücket werden in den Wolcken, dem HErrn entgegen in der Luft, und werden alſo bey dem HErrn ſeyn allezeit. 1 Theſ. 4, 17.

Der ſiebende Engel goß aus ſeine Schale in die Luft. Apoc. 16, 17.

§. 2. In die Luft ſtreichen 1 Cor. 9, 26. heiſt umſonſt arbeiten, vergebliche Arbeit thun, davon man keinen Nutzen hat, wie die Fechter, wenn ſie mit dem Stoß verfehlen, oder wohl gar keinen Feind vor ſich haben, einen Luftſtreich thun.

Lügen (Nomen)

§. 1. Unter dieſer Untugend welche eigentlich eine Mißhelligkeit der Worte und Gedancken des Hertzens, welche der andere zu wiſſen ein Recht hat, wird aller Betrug, Schmeicheley, Verläumdung, falſche Lehre, und falcher Gottesdienſt begriffen.

Wie habt ihr das Eitel ſo lieb und die Lügen ſo gerne? Pſ. 4, 3.

Wohl dem, der ſeine Hofnung ſetzet auf den HErrn; und ſich nicht wendet zu den Hoffärtigen, und die mit Lügen umgehen. Pſ. 40, 5.

Deine Zunge trachtet nach Schaden, und ſchneidet mit Lügen, wie ein ſcharf Schermeſſer. Pſ. 52, 4.

Schaden thun regiert drinnen, Lügen und Trügen läſt nicht von ihrer Gaſſen. Pſ. 55, 12. Eſ. 59, 13.

Sie dencken nur, wie ſie ihn dämpfen, fleißigen ſich der Lügen. Pſ. 62, 5.

Die Stoltzen erdichten Lügen über mich. Pſ. 119, 69. 78. 86.

Lügen bin ich gram, und habe Gräul daran. Pſ. 119, 163.

Falſcher Zeuge, der frech Lügen redet, Prov. 6, 19. [haſſet der HErr v. 16.] Prov. 14, 5.

Der Gerechte iſt der Lügen feind. Prov. 13, 5. [v. 731.]

Wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen Prov. 19, 5. 9.

Wer Schätze ſammlet mit Lügen, der wird fehlen. Prov. 21, 6.

Ein Herr, der zu Lügen Luſt hat, deß Diener ſind alle gottlos. Prov. 29, 12.

Abgötterey und Lügen [eitle und unnütze Worte] laß ferne von mir ſeyn. Prov. 30, 8.

Wir haben die Lügen unſere Zuflucht und Heucheley unſern Schirm gemacht. Eſ. 28, 15.

Welche die Leute ſündigen machen durchs Predigen .. weichen durch Lügen [unnütze Lehre und Menſchenſatzungen.] vom Gerechten (Chriſto) Eſa. 29, 21.

Verlaſſet euch nicht auf die Lügen, wenn ſie ſagen: ꝛc. Jer. 7, 4. 8.

Iſts doch eitel Lügen, (Betrug) was die Schriftgelehrten ſetzen Jer. 8, 8. (mit dem Griffel, wie heute zu Tage mit der Feder.)

Sie ſchieſſen mit ihrer Zunge eitel Lügen, und keine Wahrheit Jer. 9, 3.

Propheten predigen Lügen. Jer. 23, 14. 32. Ezech. 13, 6. 8. 19. c. 21, 29. c. 22, 28.

Sondern Gottesläſtern .. Lügen .. hat überhand genommen. Hoſ. 4, 2.

Ich wolte ſie wohl erlöſen, wenn ſie nicht wider mich Lügen redeten. Hoſ. 7, 13.

Und ihre Inwohner gehen mit Lügen um. Mich. 6, 12.

Ninive voll Lügen (Betrug in der Handelſchaft und Gottesdienſt.) Nah. 3, 1.

Gewöhne dich nicht an die Lügen, denn das iſt eine ſchändliche Gewohnheit. Sir. 7, 14. 12.

Die

Die Lügen iſt ein häßlicher Schandfleck an einem Menſchen und iſt gemein bey ungezogenen Leuten. Sir. 20, 26. 28.

Ein Dieb iſt nicht ſo böſe, als ein Menſch, der ſich zu Lügen gewöhnet v. 27.

Es ſchäme ſich ‥ ein Fürſt und Herr der Lügen. Sir. 41, 20.

Die GOttes Wahrheit haben verwandelt in Lügen, und haben ‥ gedienet dem Geſchöpf mehr, denn dem Schöpfer ꝛc. Rom. 1, 25.

Darum legt die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit ſeinem Nechſten, ſintemal wir unter einander Glieder ſind. Eph. 4, 25.

Darum wird ihnen GOtt kräftige Irrthum ſenden, daß ſie glauben der Lügen. 2 Theſſ. 2, 11. (Irrthum §. 2.)

Und wiſſet, daß keine Lügen aus der Wahrheit kommt. 1 Joh. 2, 21.

Und wird nicht hineingehen irgend ein gemeines und das da Gräul thut, und Lügen Apoc. 21, 27.

Hauſſen ſind die Hunde ‥ und alle, die lieb haben und thun die Lügen. (Sünde) Apoc. 22, 15.

§. 2. Iſt Schertz den Chriſten unanſtändig, Eph. 5, 4. ſo dürfen ſie vielweniger Schertzlügen treiben. Bey den ſo genannten Nothlügen, * da man anders redet, als die Sache ſich verhält, um ein Unglück zu verhüten, vergiebt GOtt die Sünde, wider die Wahrheit, und belohnt die Treue und Barmherzigkeit, die man an ſeinem Nechſten gethan, ſagt Auguſtinus. An jenem Tage gelten ſie nicht.

* Hier ziehet man die Egyptiſchen Wehmütter, Exod. 1, 18. 19. Rahab, Joſ. 2, 4. Michal, 1 Samuel 19, 16. 17. Davids, 1 Sam. 20 6. Huſai, 2 Samuel. 16, 17. 18. Eliſä, 2 Reg. 6, 19. Judith c. 10, 12. 13.

§. 3. Die Schandlügen, * als eine abgeſagte Feindin der Wahrheit und Aufrichtigkeit, welche der Teufel ausgehecket, Joh. 8, 44. hat alle Menſchen mit ihrem Gift angeſteckt Pſ. 116, 11. und gebieret gleichſam immer junge Brut; denn auf eine Lügen folgt eine andere, damit man die erſte zu unterſtützen ſucht: Die Lügen iſt wie ein baufälliges Haus, an welchem man beſtändig beſſern und Hand anlegen muß, damit es nicht zuſammen falle. Der Weg der Lügen iſt ein Weg voller Dornen und Diſteln. Man iſt in ſteter Unruh und Furcht, daß man möchte ertappet werden.

* Dergleichen haben begangen der Teufel, Gen. 3, 1. Potiphars Weib, Geneſ. 39, 14. die falſchen Zeugen wider Naboth, 1 Reg. 21, 13. Gahaſi, 2 Reg. 5, 22. Haman, Eſth. 3, 8. die 2. Alten wider Suſannen. Suſ. v. 36. Petrus, Matth. 26, 70. die Hüter des Grabes Chriſti, Matth. 28, 13. Ananias und ſein Weib. Actor. 5, 3. die falſchen Zeugen wider Stephanum, Act. 6, 13. die Cretenſer. Tit. 1, 12.

§. 4. a) GOttes Gebot, Lev. 19, 11. Coloſſ. 3, 9. b) Exempel, Ebr. 6, 17. c) Misfallen, Prov. 6, 19. d) die Schändlichkeit der Lügen, Sir. 20, 27. e) Schädlichkeit, indem ſie 1) GOttes Zorn Prov. 12, 22. 2.) Schand und Spott, denn die Wahrheit bricht doch endlich hervor, 3) zeitlich und ewig Verderben, Pſ. 5, 7. Apoc. 22, 15. uns über den Halß ziehet, ſollen einen jeden von dieſem Laſter abhalten, und dieſen Seufzer aus einem aufrichtigen Herzen beſtändig herauslocken: HErr, leite Pſ. 25, 5. heilige mich in deiner Wahrheit, denn dein Wort iſt Wahrheit. Joh. 17, 17.

Lügen (Verbum)

Die Wahrheit, um einen andern zu betrügen, verbergen, vertuſchen, bemänteln; anders reden, als das Herz überzeugt, und ſich alſo ein Brandmal im Gewiſſen machen, können die Kinder der Finſterniß meiſterlich. Bey GOtt iſt es unmöglich, den es lieſe wieder ſeine vollkommne Heiligkeit. *

Ihr ſolt nicht ſtehlen noch lügen Lev. 19, 12.

Und logen ihm mit ihrer Zunge Pſ. 78, 36.

Ein treuer Zeuge leugt nicht. Prov. 14, 5.

Es ſtehet ‥ einem Fürſten nicht an, daß er leugt. c. 17, 7.

Du leugſt: der HErr unſer GOtt hat dich nicht zu uns geſand Jer. 43, 2.

Der Mund, der da leuget, tödet die Seele. Sap. 1, 11.

Sprich deinen Freund drum an, denn man leuget gerne auf die Leute. Sir. 19, 15.

Drey Stücke ſind, denen ich von Herzen feind bin ‥ wenn ‥ ein Reicher leuget. Sir. 25, 4.

Seelig ſeyd ihr, wenn euch die Menſchen um meinet willen ſchmähen und verfolgen, und reden allerley übels wider euch, ſo ſie daran lügen. Matth. 5, 11.

Anania, warum hat der Satan dein Herz erfüllet, daß du dem heiligen Geiſt lügeſt (betrügen wollen v. 9.) Act. 5, 3. du haſt nicht Menſchen, ſondern GOtt gelogen. v. 4.

Ich ſage die Wahrheit und lüge nicht Rom. 9, 1. 2 Cor. 11, 31. Gal. 1, 20.
Lüget nicht unter einander. Col. 3, 9.
So wir ſagen, daß wir Gemeinſchaft mit ihm haben, und wandeln in Finſterniß, ſo lügen wir, und thun nicht die Wahrheit. 1 Joh. 1, 6.
Lüget nicht wider die Wahrheit. Jac. 3, 14.
* GOtt iſt nicht ein Menſch, daß er lüge, noch ein Menſchenkind, daß ihn etwas gereue. Num. 23, 19.
Auch leugt der Held (Sieger) in Iſrael nicht. 1 Sam. 15, 29.
Ich bin der HErr, der nicht leugt (ich ändere mich nicht) Mal. 3, 6.
In der Hofnung des ewigen Lebens, welches verheiſſen hat, der nicht leuget, GOtt vor den Zeiten der Welt. Tit. 1, 2.
* Denn es iſt unmöglich, daß GOtt lüge. Ebr. 6, 18.

Lügenfrüchte

Sind die Früchte der Falſchheit, der Heucheley, und des falſchen Gottesdienſts, nehmlich GOttes Strafen, welche die Juden oft geſchmecket. Hoſ. 10, 13.

Lügenhaftig

Eine lügenhafte (Zunge, die alles verkehrt und verwirret) machet Herzeleid. Prov. 15, 4.
Ein lügenhafter Zeuge wird umkommen. Prov. 21, 28.
Thue nichts zu ſeinen Worten: daß er dich nicht ſtrafe, und werdeſt lügenhaftig erfunden Prov. 30, 6.
Lügenhaftige Kräfte 2 Theſſ. 2, 9. (zu Beſtätigung der Lügen angeſehene)

Lügenmaul

Ein Verläumder; Läſterer.
Denn die Lügenmäuler ſollen verſtopfet werden. Pſ. 63, 12.
HErr errette meine Seele von den Lügen-Mäulern und von den falſchen Zungen. Pſ. 120, 2.

Lügen-Prediger-Redner

Wäſcher, welche wider ihr eigen Gewiſſen, was ſie lehren, vorgeben. Mich. 2, 11. 1 Tim. 4, 2.

Lügner

§. 1. I) Diejenigen, welche entweder Lügen reden; oder mit der That demjenigen, was ihnen das Gewiſſen ſagt, widerſprechen, haben einen Vater, welcher nicht in der Wahrheit beſtanden, und unſere erſte Eltern durch eine ſchändliche Lügen von dem GOtt ſchuldigen Gehorſam abgeführt. *
Du bringeſt die Lügner um. Pſ. 5, 7.
Die Lügner irren von Mutterleibe an. Pſ. 58, 4.
Die Lügner gedeyen nicht bey mir. Pſalm 101, 7.
Und ſo ich würde ſagen, ich kenne ſein nicht, ſo würde ich ein Lügner, gleichwie ihr ſeyd. Joh. 8, 55.
Und weiß ſolches, daß dem Gerechten kein Geſetz gegeben, ſondern .. den Lügnern &c. 1 Tim. 1, 9. 10. (Gerecht §. 9.)
Die Creter ſind immer Lügner. Tit. 1, 12.
Wer da ſagt, ich kenne ihn, und hält ſeine Gebote nicht, der iſt ein Lügner und in ſolchem iſt keine Wahrheit. 1 Joh. 2, 4.
Wer iſt ein Lügner, ohne der da läugnet, daß JEſus der Chriſt ſey ib. v. 22.
So jemand ſpricht: ich liebe GOtt, und haſſet ſeinen Bruder, der iſt ein Lügner. 1 Joh. 4, 20.
Der Lügner Theil wird ſeyn in dem Schwefel-Pfuhl Apoc. 21, 8.
* Wenn er die Lügen redet, ſo redet er von ſeinem eigenen; denn er iſt ein Lügner, und ein Vater derſelben. Joh. 8, 44.

§. 2. Alle Menſchen ſind Lügner, Pſ. 116, 11. vergl. Rom. 3, 4. d. i. es iſt auf niemand zu trauen Pſ. 146, 3. Pſ. 118, 8. 9. Pſ. 62, 10. Uberdieß fehlt es den Menſchen bald an Können, bald an Wollen.

§. 3. II) Ein Prahler, der viel verſpricht und nichts hält. Sir. 4, 34.
Einen Menſchen lüſtet ſeine Wohlthat: (der gute Wille eines Menſchen, der nicht weiter kommen kan, iſt ſeine Wohlthat) und ein Armer (der gerne mehr gutes thun wolte, aber es nicht vermag) iſt beſſer, denn ein Lügner. Prov. 19, 22.

§. 4. GOtt wird läſterlich zum Lügner gemacht, wenn der Menſch, der in ſeinem Gewiſſen überzeugt, daß JEſus Chriſtus GOttes Sohn ſey, dem Zeugniß widerſpricht, und das Siegel, nemlich den heiligen Geiſt nicht empfängt; Joh. 3, 33. 36. c. 7, 17. und Chriſtus von dem, der da ſagt, er habe keine Sünde, weil er ſo durch ſeine eigene Gerechtigkeit ſeelig werden will; da doch Chriſtus allein unſere Gerechtigkeit iſt.
Wer GOtt nicht glaubet, der macht ihn zum Lügner, denn er glaubet nicht dem Zeugniß, das er zeuget von ſeinem Sohne. 1 Joh. 5, 10.
So wir ſagen, wir haben nicht geſündiget, ſo machen wir ihn zum Lügner, und ſein Wort iſt nicht in uns. 1 Joh. 1, 10.

Lus

Mandeln, 1) Eine Stadt der Kinder Josephs; Joſ. 16, 2. Geneſ. 28, 19. 2) der Hethiter. Judic. 1, 23.

Luſt

§. 2. Dieſe angenehme Empfindung entſtehet daher, wenn die Begierden (p.198.) der Seelen geſtillet werden; dieſes aber geſchicht entweder durch Hofnung; oder würckliche Erhaltung einer Sache. (S. Freude, Augenluſt ꝛc.)

§. 2. I) Von Menſchen. Wer ſein innigliches Seelen-Vergnügen a) an GOtt, den unerſchöpflichen Brunnen alles Vergnügens, und b) an ſeinem Wort, * daraus Geiſt und Leben quillt, ſuchet, der hat eine heilige Luſt. Eſa. 58, 14. Deut. 28, 47.

Denn wirſt du deine Luſt haben an dem Allmächtigen. Hiob 22, 26.

Wie kan er an dem Allmächtigen Luſt haben, und GOTT etwa anrufen. Hiob 27, 10. (will er etwa .. wenn er tod und vor GOttes Gerichte ſoll ꝛc.)

Habe deine Luſt an dem HErrn, der wird dir geben, was dein Herz wünſchet. Pſ. 37, 4.

Wir warten auf dich, HErr .. des Herzens Luſt ſtehet zu deinem Nahmen. Eſ. 26, 8.

Wer GOtt dienet mit Luſt, der iſt angenehm, und ſein Gebet reichet bis an die Wolcken. Sir. 35, 20.

* Sondern hat Luſt zum Geſetz des HErrn, und redet von ſeinem Geſetz Tag und Nacht. Pſ. 1, 2.

Aber die Elenden werden das Land erben und Luſt haben in groſſem Friede. Pſ. 37, 11. vergl. Pſ. 119, 165.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet, der groſſe Luſt hat zu ſeinen Geboten. Pſ. 112, 1.

Ich habe Luſt zu deinen Rechten, Pſ. 119, 16. 117.

Zu deinen Zeugniſſen, v. 24. Geboten v. 35. 47. 70.

Ich habe Luſt an GOttes Geſetz nach dem innwendigen Menſchen Rom. 7, 22.

§. 3. c) An andern Dingen ſein Vergnügen haben. Wie das Herz; ſo die Begierden. Fromme haben bey ihrem irdiſchen Vergnügen ſtets im Gedächtnis Eccl. 12, 13. 14. und laſſen Weltkinder immerhin auf ihre Gefahr das, Wohl her ausſchreyen. Sap. 2, 6.

Uſia hatte ſeine Luſt am Ackerwerck, 2 Chr. 26, 10.

Der nicht Luſt hat zu loſer Lehre. Pſ. 24, 4.

Groß ſind deine Wercke, HErr, wer ihrer achtet, der hat eitel Luſt daran. Pſalm 111, 2.

Wie lange wollet ihr Spötter Luſt zu Spötterey haben. Prov. 1, 22.

Des Gottloſen Luſt iſt Schaden zu thun. Prov. 12, 12.

Die Frommen haben Luſt zu den Frommen. Prov. 14, 9.

Ein Narr hat nicht Luſt am Verſtand. Prov. 18, 2.

Wer dazu (zu ſtarcken Getråncke) Luſt hat, wird nimmer weiſe. Prov. 20, 1.

Und alle Luſt vergehet (ſo wohl insgeſamt, als auch diejenige, wovon 1 Cor. 7, 3. und 9. ſteht) Eccl. 12, 5.

Sie (die Kirche N. T.) wird blühen in aller Luſt und Freude. Eſ. 35, 2.

Er wird mich ans Licht bringen, daß ich meine Luſt an ſeiner Gnade ſehe. Mich. 7, 9.

Wer nun Luſt hat zur Weisheit, den macht ſie zum Herrn. Sap. 6, 21.

Ihr ſeyd von dem Vater dem Teufel, und nach eures Vaters Luſt wollet ihr thun. Joh. 8, 44.

Ubet jemand Barmherzigkeit, ſo thue ers mit Luſt. Rom. 12, 8. vergl. 2 Cor. 9, 7.

Ich habe Luſt abzuſcheiden und bey Chriſto zu ſeyn. Phil. 1, 23. 2 Cor. 5, 8.

§. 4. Luſt an ſeines Feindes Verderben zu ſehen iſt unzuläßig. Hiob 31, 29. Prov. 24, 17. Wenn nun Davids Pſ. 54, 9. Pſ. 59, 11. Pſ. 92, 12. Pſ. 118, 7. und des Gottesfürchtigen Pſ. 11, 8. Auge ſeine Luſt daran ſiehet, ſo bewundern ſie, da ſich ſolche nicht beſſern wollen, die gerechte Rache an dem Böſen, und die Gnade, die ihnen GOtt erzeigt, in einer heiligen Freude. (S. Lachen §. 3.)

Ja du wirſt mit deinen Augen deine Luſt ſehen; und ſchauen, wie es den Gottloſen vergolten wird. Pſ. 91, 8.

Wir wollen unſere Luſt an Zion (weil es GOtt verlaſſen) ſehen. Mich. 4, 11.

§. 5. II) Von GOTT, der iſt ein Liebhaber des Lebens, und hat einen Wohlgefallen an denen, die ihn fürchten. Deut 10, 15. 1 Reg. 10, 9.

Meineſt du, daß der HErr Luſt habe an den Opfer und Brandopfer, als (wie) am Gehorſam der Stimme des HErrn. 1 Samuel. 15, 22. Pſ. 51, 18. Eſa. 1, 11.

Spricht er aber alſo: ich habe nicht Luſt zu dir: Siehe hie bin ich, er machs mit mir, wie es ihm wohlgefällt. 2 Sam. 15, 20.

Er riß mich heraus, denn er hatte Luſt zu mir. Pſ. 18, 20.

Er klags dem HErrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Luſt zu ihm Pſ. 22, 9.

Sein Zorn währet einen Augenblick, und er hat Luſt zum Leben. Pſ. 30, 6.

So wird der König Luſt an deiner Schöne haben. Pſ. 45, 12.

Siehe, du haſt Luſt zur Wahrheit, die im verborgenen liegt. Pſ. 51, 8. (Gottesdienſt §. 6.)

GOtt hat Luſt auf dieſem Berge zu wohnen. Pſ. 68, 17.

Er hat nicht Luſt an der Stärcke des Roſſes, noch Gefallen an jemands Beinen. Pſ. 147, 10. Judith 9, 13.

Denn der HErr hat Luſt an dir, und dein Land hat einen lieben Bulen. Eſ. 62, 4.

Und ſoll meine Luſt ſeyn, daß ich ihnen gutes thun ſoll. Jer. 32, 41.

Ich habe Luſt an der Liebe, und nicht am Opfer. Hoſ. 6, 6.

GOtt hat nicht Luſt am Verderben der Lebendigen. Sap. 1, 13.

§. 6. **Die böſe Luſt.** (S. Gelüſte) Die Erbluſt iſt die angebohrne Neigung der durch den Fall verderbten Natur zum Böſen; die würckliche, alle unordentliche böſe Bewegungen, ſündliche Gedancken, Affecten und Begierden, dadurch des Leibes Glieder zu allerhand Gottloſigkeiten und Wollüſten mißbrauchet werden.

Die reitzende Luſt verkehret unſchuldige Herzen. Sap. 4, 12.

Schöne Weiber haben manchen bethöret, und böſe Luſt entbrennet davon, wie ein Feuer. Sir. 9, 10.

So laſſet nun die Sünde nicht herrſchen in eurem ſterblichen Leibe, ihr Gehorſam zu leiſten in ihren (ſeinen von der innwohnenden Sünde darinn erregten) Lüſten. Rom. 6, 12.

Da wir im Fleiſch waren, da waren die ſündliche Lüſte, (das Wüten der Sünde, ihre heftige Bewegungen) welche durchs Geſetz ſich erregten, kräftig in unſern Gliedern, dem Tode Frucht zu bringen. Rom. 7, 5.

Ich wuſte nichts von der Luſt, wo das Geſetz nicht geſagt hätte: Laß dich nicht gelüſten. v. 7.

Welche aber Chriſtum angehören, die creutzigen ihr Fleiſch, ſamt den Lüſten und Begierden. Gal. 5, 24.

Unter welchen wir auch alle weiland unſern Wandeln gehabt haben in den Lüſten unſers Fleiſches ꝛc. Eph. 2, 2. Tit. 3, 3.

So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet. Eph. 4, 22. Col. 3, 5.

Sondern ein jeglicher wird verſucht, wenn er von ſeiner eignen Luſt gereitzet wird. Darnach wenn die Luſt empfangen hat, gebieret ſie die (würckliche) Sünde; Jac. 1, 14. 15.

§. 7. Wer dem Aufſteigen böſer Gedancken nicht widerſtrebt, ſondern nachhängt, fangt an ſich nach und nach daran zu beluſtigen; dabey weiß der Teufel die Laſter zu beſchönigen, (S. Anlaufe) bis er von dem Menſchen den Beyfall herauslocket. Hierauf folget nach dem Vorſatz das würckliche Anſchicken das Böſe zu vollbringen, wobey der Satan geſchäftig Mittel und Wege zu zeigen, daß die That ſelbſt erfolgt. So wird aus einem Funcken, wenn er angeblaſſen wird und Nahrung bekommt, ein groſſes Feuer.

Folge nicht deinen böſen Lüſten, ſondern brich deinen Willen. Sir. 18, 30.

Behüte mich vor unzüchtigen Geſichte und wende von mir alle böſe Lüſte [ein frech und trotziges Gemüth] Sir. 23, 5.

Und die Sorge dieſer Welt ,, und viel andere Lüſte [Begierden] gehen hinein, und erſticken das Wort. Marc. 4, 19.

Sehet, die in herrlichen Kleidern und Lüſten leben, die ſind in den Königl. Höfen Luc. 7, 25.

Darum hat ſie auch GOtt dahin gegeben in ſchändliche Lüſte. Rom. 1, 26. [S. dahingeben §. 3.]

Da nahm aber die Sünde Urſach am Gebot, und erregte in mir allerley [würckliche] Luſt. Rom. 7, 8.

Wandelt im Geiſt, ſo werdet ihr die Lüſte des Fleiſches nicht vollbringen. Gal. 5, 16.

Fleuch die Lüſte der Jugend. 2 Tim. 2, 22.

Stellet euch nicht gleich, wie vorhin, da ihr in Unwiſſenheit nach den Lüſten lebetet. 1 Petr. 1, 14.

Die murrmeln und klagen immer, die nach ihren Lüſten wandeln. Judä 16.

§. 8. **Kinder, denen ihres Vaters** a) Befehl Exod. 20, 17. Rom. 7, 7. 1 Petr. 2, 11. am Herzen liegt, erinnern ſich b) ihrer Schuldigkeit, Rom. 8, 12. und da ſie zugleich c) die Eitelkeit aller Welt-Luſt bedencken 1 Joh. 2, 17. Ebr. 11, 25. d) und den Schaden der daraus entſteht, nemlich GOttes Zorn, Col. 3, 5. 6. und der zeitliche und ewige Tod, Rom. 8, 13. gebrauchen die heilſame Artzney wider die Lüſte:

Betet, Eph. 6, 18.

Betäubet euren Leib, 1 Cor. 9, 27.

Creutziget das Fleiſch, Gal. 5, 24.

Enthaltet euch von fleiſchlichen Lüſten. 1 Petr. 2, 11.

Verläugnet das ungöttliche Weſen, Tit. 2, 12.

Leget ab die Sünde, Ebr. 12, 1.

Haſſet den befleckten Rock des Fleiſches, Judä 23.

Widerſtehet 1 Petr. 5, 9. mit Waffen des Heils angethan, Eph. 6, 17. ſo werdet ihr leben hier und dort. Rom. 8, 13.

Lüſten

S. Gelüſten.

Einen Menſchen lüſtet ſeine Wohlthat. Prov. 19, 22. [Lügner §. 3.]

Thue, was dein Herz lüſtet, und deinen [erleuchteten Eph. 1, 18. Pſ. 119, 82.] Augen gefällt. Eccl. 11, 9.

Er hat GOtt vertraut, der erlöſe ihn nun, lüſtets ihn Matth. 27, 43. [wenn er ihm ſo gar wohlgefält, wie er ſich nemlich rühmet.]

Lüſtern

Der eine heftige unzeitige Begierde nach etwas hat.

Das Volck nach Fleiſch, Num. 11, 4. 34. Pſ 106, 14. Sap. 16, 2.

David, 2 Sam. 23, 15.

Luſtgarten

Ein mit ſchönen Bäumen beſezter Garten. Ezech. 36, 35.

Machte ſich Salomo, Eccl. 2, 5.

Damit wird das Gewächs der Braut Chriſti verglichen. Cant. 4, 13.

Tyrus ein Luſtgarten GOttes Ezech. 28, 13. [d. i. an einem anmuthigen Ort erbauet]

Luſtgräber

Der Ort in der Wüſten Pharan, da Iſrael lüſtern wurde. Num. 11, 34. 35. Deut. 9, 22.

Luſtig

Bäume luſtig anzuſehen. Gen. 2, 9. [deren Anſehn ſchon eine Begierde darnach erweckte Gen. 3, 6.]

Demnach ſoll die Stadt GOttes fein luſtig [glückſelig] bleiben ꝛc. Pſ. 46, 5.

Die Hügel ſind umher luſtig [mit Luſt gleichſam umgürtet] Pſ. 65, 13.

Ein frölich Herz macht das Leben luſtig [iſt die beſte Arzney] Prov. 17, 22.

Lüſtlein

Von Luſt, ein Verkleinerungs-Wort: Eine, die in Wollüſten lebt. Eſ. 47, 1.

Luſtſeuche

Iſt die böſe Begierde böſer Brunſt und unerſättliche Geilheit. 1 Theſſ. 4, 5.

1. Lycaonia 2. Lycia

1. Eine Landſchaft in klein Aſien. Act. 14, 6. 2) Wölfin, ebenfals eine Landſchaft in klein Aſien. Act. 27, 5.

1. Lydda 2. Lydia

1. Eine See-Stadt im Stamm Dan. Act. 9, 32. 2) a) Eine Landſchaft Jer. 46, 9. b) eine Purpurkrämerin. Act. 16, 14.

Lyncurer

Ein Edelgeſtein, Exod. 28, 19.

1. Lyſanias 2. Lyſias

1. Ein Auflöſer der Traurigkeit Luc. 3, 1. 2) Auflöſer, a) Ein Hauptmann Antiochi Epiphanis 1. Macc. 3, 32. b) Claudii Zunahme. Act. 23, 26. c. 24, 7.

Lyſimachus

Streitaufheber. Menelai Bruder 2 Macc. 4, 29.

Lyſtra

Löſeſtadt. Eine Stadt in Lycaonien. Act. 14, 6. c. 16, 1. 2 Tim. 3, 11.

M.

Maacha oder Maecha

Zerknirſcht, zertreten. 1) Ein Sohn Nahor, Gen. 22, 24. 2) Abſaloms Mutter, 2 Sam. 3, 3. 3) eine Stadt und Land in Syrien, 2 Sam. 10, 6. 4) die Mutter Abiam, 1 Reg. 15, 2. und d. m.

Maachath

Eine Stadt der Amoriter, Deut. 3, 14.

Maal, Maalſtein

§. 1. I) Ein gewiſſes Zeichen von Steinen aufgerichtet, eine Statue, zum Gedächtniß einer merckwürdigen Sache Gen. 28, 18. 22. c. 31, 51. 52. II) der Fleck des Auſſatzes Lev. 13, 3. III) Riß, Einſchnitt.

Ihr ſolt euch kein Maal um eines Toden willen, an eurem Leibe reiſſen. Lev. 19, 28. c. 21, 5. Deut. 14, 1.

§. 2. Maalſteine mit beſonderer Bildung z. E. eines Menſchen oder Thieres zur Abgötterey zu ſetzen, iſt Lev. 26, 1. verboten.

Maalzeichen

a) Ein Denckmal. Der theure Eid GOttes. Exod. 17, 16. b) Ein gewiß Zeichen, das eingebrannt; oder ſonſt gemacht wird. Knechte wurden von den Herrn bezeichnet, damit kein Frembder ſich ſolcher anmaſſen könne, alſo war Paulus in Verfolgung und Trübſal (1. Cor. 4, 9. 2 Cor. 6, 5. ꝛc.) ein gezeichneter Knecht JEſu Chriſti, und konte alſo von ſeinem Dienſt und Evangelio, es möchte kommen, wie es wolte, nicht ein Haar breit weichen. Gal. 6, 17. c) Ein Zeichen, damit man die Huren zeichnet.

net. Das Maalzeichen des Antichriſts Apoc. 13, 16. 17. c. 14, 9. 11. ſind die Satzungen und Regeln, nach welchen ſeine Anhänger den Glauben und Gottesdienſt einrichten.

Maaß

1) Damit und darüber man zu meſſen pflegt 2) von den verſchiedenen Ab-Zutheilungen der Gaben des heiligen Geiſtes Rom. 12, 3. 3) Ein Bild reicher Vergeltung zur Belohnung oder Strafe 4) Menge und Ziel 5) die Einſchränckung des Gelüſtens. (Eccl. 6, 7. S. Jeglich §. 2.) (Eymer Joh. 2, 6.)

1) Ihr ſolt nicht ungleich handeln am Gewicht, mit der Ellen, mit Gewicht und Maaß. Lev. 19, 35. Sir. 42, 4.

Mancherley Gewicht und Maaß iſt beydes dem HErrn ein Gräuel. Prov. 20, 10.

2) Denn GOtt giebt (ihm, Chriſto) den Geiſt nicht nach dem Maaß. Joh. 3, 34.

Bis daß wir alle . . ein vollkommen Mann werden, der da ſey in der Maaſe (Gröſſe Eph. 3, 18. 19.) des vollkommnen Alters Chriſti Eph. 4, 13.

3) Denn eben mit dem Maaß, da ihr mit meſſet, wird man euch wieder meſſen. Luc. 6, 38. Marc. 4, 24. Matth. 7, 2.

4) Wohlan, erfüllet auch ihr das Maaß (der Sünden) eurer Väter. Matth. 23, 32.

5] Doch lege keinem zu viel auf und halte Maaß in allen Dingen. Sir. 33, 30.

Maccabäer

Die Bücher der Maccabäer beſchreiben, was vor Verfolgungen die jüdiſche Kirche von den umliegenden Heyden zur Zeit der Maccabäer erlitten; und wie mächtig und wunderlich GOtt dieſelbe erhalten. Sie können nicht canoniſch ſeyn, weil in dem erſten viel hiſtoriſche Fehler z. E. c. 1, 7. c. 8, 6. 8. c. 10, 1. ꝛc. und das andere iſt voll Fabeln c. 1, 18. und billiget den Selbſtmord Rhazis c. 14, 37-46.

Macedonia

Zerſtoſſung. Eine berühmte Landſchaft in Griechenland, da Paulus geprediget Act. 16, 9. 10. und andere, cap. 18, 5. c. 19, 21. ꝛc.

Machen

§. 1. Die vielerley Bedeutungen dieſes Worts, als: thun, verrichten, beſtellen, einführen, erdichten, begehen, ausrichten, bilden, erſchaffen, bewegen ꝛc. laſſen ſich aus dem Context ſchlieſſen.

Laſt uns Menſchen machen. Gen. 1, 26.

Wer hat den Stummen . . gemacht. Exod. 4, 11.

Darum ſolt ihr nicht neben mir machen ꝛc. Exod. 20, 23.

Und haſt vergeſſen der dich gemacht hat. Deut. 32, 18.

Wir haben geſündiget, mache es nur du mit uns, wie dirs gefällt. Judic. 10, 15.

Der HErr machet arm, und machet reich. 1 Sam. 2, 7.

Siehe, hie bin ich, er machs mit mir, wies ihm gefällt. 2 Sam. 15, 26.

Wer will zu ihm ſagen, was macheſt du? Hiob 9, 12.

Bin ich fromm [meiner Einbildung nach] ſo machet er mich doch zu unrecht [ſo würde er mich doch für ſündig erklären] ib. v. 20.

Deine Hände haben mich gearbeitet, und gemacht alles, was ich um und um bin. Hiob 10, 8. 9. c. 33, 4.

Er iſt einig, wer will ihm antworten? und er machts wie er will Hiob 23, 13. [was er will, das thut er]

Ich will ſchweigen und meinen Mund nicht aufthun; du wirſts wohl machen. Pſ. 39, 10.

Er hat uns gemacht [neu geſchaffen, und wiedergebohren] und nicht wir ſelbſt, zu ſeinem Volck. Pſ. 100, 3.

Deine Hand hat mich gemacht und bereitet Pſ. 119, 73.

Ehe er was machete, war ich [längſt vorher] da. Prov. 8, 22. [HErr §. 4.]

Allein der HErr machet die Herzen gewiß [durch ſein Wort und Geiſt] Prov. 21, 2. c. 16, 2.

In des Königs Worte iſt Gewalt, und wer mag zu ihm ſagen: was machſt du? Eccl. 8, 4.

Wer thuts und machts, und rufet alle Menſchen nach einander von Anfang her Eſa. 41, 4.

Der [die] dich gemacht hat [haben] iſt dein Mann. Eſ. 54, 5.

Keiner iſt, dem ſeine Bosheit leid wäre, und ſpräche: was mache ich doch? Jer. 8, 6.

Und will ſolche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln Ezech. 36, 27.

Er macht es, wie er will . . und niemand kan es ſeiner Hand wehren, noch zu ihm ſagen: was machſt du? Dan. 4, 32.

Wer hat GOtt je gelehrt, was er machen ſolte? Sir. 1, 3.

Alle Dinge ſind durch daſſelbige gemacht, und ohne daſſelbige iſt nichts gemacht, was gemacht iſt. Joh. 1, 3.

Spricht auch ein Werck zu ſeinem Meiſter, was machſt du? Rom. 9, 20.

Welcher uns gemacht iſt von GOtt zur Weisheit ꝛc. 1 Cor. 1, 30. [Gerechtigkeit §. 14.]

§. 2. Prov. 16, 4. Der HErr machet alles um ſeinet willen; er richtet alles alſo ein, daß es mit der Natur

tur, (nicht GOttes, ſondern der Sachen ſelbſt) Zweck, auch guten und böſen Beſchaffenheit überein komt, und ſo zu ſagen, That und Lohn mit einander correſpondiren; und ſo ſchaft ers mit dem Gottloſen am böſen Tage, nicht daß er ihn gottlos macht, ſondern, wenn er ihn aus eignen böſen Sinn und böſen Herzen alſo verkehrt findet, ſtraft er ihn, daß er empfaht, was ſeine Thaten werth ſind.

§. 3. GOtt hat Chriſtum vor uns zur Sünde gemacht, 2 Cor. 5, 21. indem er ihn unſere Sünde, und alſo frembde zugerechnet, und derſelben Strafe aufgelegt; Eſa. 53, 5. 6. oder er hat ihn zum vollkommnen Sündopfer gemacht, damit wir in ihm vollkommne Gerechtigkeit erlangen möchten.

Machir

Verkäufer. Der erſte Sohn Manaſſe. Gen. 50, 23.

Macht

§. 1. I) Von GOtt. Er iſt allmächtig und hat Recht und Gewalt, er kan und darf thun was er will, und ſeiner Herrſchaft iſt alles unterworfen. Er heiſt auch unſere Macht, weil von ihm alle Kraft des Leibes und der Seelen, geiſtlich und leiblich) einzig u. allein herkommen. Pſ. 118, 14.

Wo iſt ein GOtt im Himmel und auf Erden, der es deinen Wercken und deiner Macht könne nachthun? Deut. 3, 24.

Du herrſcheſt über alles; in deiner Hand ſteht Kraft und Macht. 1 Chron. 30, 12. 2 Chr. 20, 6.

HErr, erhebe dich in deiner Kraft; ſo wollen wir ſingen und loben deine Macht. Pſ. 21, 14.

Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner groſſen Macht. Pſ. 66, 3.

Gebet GOtt die Macht; ſeine Herrlichkeit iſt in Iſrael, und ſeine Macht in den Wolcken. Pſ. 68, 35.

Du haſt deine Macht beweiſet unter den Völckern, Pſ. 77, 15. Pſ. 78, 4. Pſ. 106, 8.

Lobet ihn in der Feſte ſeiner Macht. Pſalm 150, 1. [d. i. im Himmel Pſ. 148, 2.]

Wohlauf, wohlauf, zeuch Macht an, du Arm des HErrn. Eſ. 51, 9.

Wer kan der Macht deines Armes widerſtehen? Sap. 11, 22.

Deine Macht wiſſen iſt eine Wurzel des ewigen Lebens. Sap. 15, 3.

Wer kan ſeine groſſe Macht meſſen? Sir. 18, 3.

Seine Macht iſt wunderbarlich. Sir. 43, 31.

Es gebühret euch nicht zu wiſſen Zeit und Stunde, welche der Vater ſeiner Macht vorbehalten hat. Act. 1, 7.

Eben darum habe ich dich erwecket, daß ich an dir meine Macht zeige ꝛc. Rom. 9, 17. Exod. 9, 16.

Demſelben ſey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1 Petr. 5, 11.

§. 2. II) Von Chriſto dem Könige aller Könige, welcher nicht nur das Recht hat uns Geſetze vorzuſchreiben, ſondern auch nach ſeiner Allmacht thun kan und darf, was er will; und kunte alſo auch ſeinen Jüngern Gewalt geben* (Gewalt §. 2.)

Auf daß ihr wiſſet, daß des Menſchen Sohn Macht habe auf Erden die Sünde zu vergeben. Matth. 9, 6.

Aus waſer Macht thuſt du das? wer hat dir die Macht gegeben? Matth. 21, 23. 24.

Er gebeut mit Macht und Gewalt den unſaubern Geiſtern und ſie fahren aus, Luc. 4, 36.

Und hat ihm Macht gegeben auch das Gerichte zu halten. Joh. 5, 27.

Ich habe es [mein Leben] Macht zu laſſen, und habe es Macht wieder zu nehmen. Joh. 10, 18.

Gleichwie du ihm Macht haſt gegeben über alles Fleiſch ꝛc. Joh. 17, 2.

Nun iſt das Heil, und die Macht unſers GOttes ſeines Chriſtus worden. Apoc. 12, 10.

* Er gab ihnen Macht über die unſaubern Geiſter Matth. 10, 1. Seuchen zu heilen. Marc. 3, 15. Luc. 9, 1. zu treten auf Schlangen, Luc. 10, 19.

Wie viel ihn aber aufnahmen denen gab er Macht [Rom. 8, 15. Gal. 3, 26.] GOttes Kinder zu werden, die [nemlich] an ſeinen Namen glauben. Joh. 1, 12.

Und wer da überwindet, und hält [über] meine Wercke, bis aus Ende, dem will ich Macht [Herrſchaft] geben über die Heyden. Apoc. 2, 26.

§. 3. Pſ. 8, 3. Aus dem Munde ꝛc. vergl. Matth. 21, 16. Haſt du den Grund zu deiner mächtigen Regierung gelegt, und wirſt durch die Apoſtel und ihre Nachfolger Matth. 11, 25. ein ſolch Werck ausführen, daß alle Verfolger der Kirchen darnieder liegen werden.

§. 4. III) Von Engeln Eph. 1, 21. 2 Petr. 2, 11. IV) Die Bundes Lade, ein Zeichen göttlicher Allmacht, dadurch öfters die Feinde geſchlagen worden. Pſ. 63, 3. Pſ. 105, 4. Pſ. 132, 8.

§. 5. V) Vom Tode, dieſen hat Chriſtus unkräftig gemacht, daß er aufhören muß zu würcken, und ſein

Werck fortzuführen; gäntzlich zerſtört ꝛc. 2 Tim. 1, 10. Ebr. 2, 14.

§. 6. VI) Von Menſchen. (S. Gewalt §. 3. Luc. 19, 17. die Kräfte des Leibes und der Seelen; 2 Cor. 1, 8. it. Wodurch ſich Könige formidabel machen; Krieges-Macht 2 Reg. 18, 20. Ezech. 33, 28.

Pharaonis, Exod. 14, 28. Deut. 11, 4. Aſſa, 1 Reg. 15, 23. Baeſa, c. 16, 5. Benhadad, 1 Reg. 20, 1.

Ruben, die erſte Macht Jacobs, Gen. 49, 3. [der Erſtling ſeiner Stärcke, in ſeinen beſten und ſtärckſten männlichen Jahren erzeugt.]

Will man Macht [Gewalt eines Starcken] ſo iſt er zu mächtig. Hiob 9, 19.

Meine Macht iſt ſchwach über meinem Seufzen. Hiob 23, 2.

Einem König hilft nicht ſeine groſſe Macht Pſ. 33, 16.

Ephraim iſt die Macht meines Haupts. Pſ. 60, 9. [vielleicht hat David die beſten Officiers aus dem Stamm genommen.]

Ein Menſch hat nicht Macht über den Geiſt [Seele] Eccl. 8, 8.

Dieſe Macht [obrigkeitliche Herrſchaft] will ich dir alle geben, und ihre Herrlichkeit, Luc. 4, 6.

Weiſſeſt du nicht, daß ich Macht habe dich los zu geben. Joh. 19, 10.

Du hätteſt keine Macht über mich, wenn ſie dir nicht wäre von oben herab gegeben. ib. v. 11. (von GOtt aus heiligen Urſachen verhängt Jac. 3, 15.)

Ich habe alles Macht. 1 Cor. 6, 12. (S. unter alles)

Haben wir nicht Macht zu eſſen und zu trincken 1 Cor. 9, 4. vergl. v. 6. 14.

Selig ſind, die meine Gebote halten, auf daß ihre Macht, (daß ſie auch ein Recht haben mögen) an dem Holtz des Lebens. Apoc. 22, 14.

§. 7. VII) Eine Haube, Schleyer. 1 Cor. 11, 10. (S. Engel §. 27.)

§. 8. Jer. 10, 23. Es ſteht in niemandes Macht, wie er wandele: Sein Werck zu befördern: denn dieſes ſteht ja unter GOttes heiliger Regierung, ob es gleich der Menſch hindern kan, daß es nicht wohl abgehe. Matth. 23, 37.

§. 9. Apoc. 11, 6. Dieſe haben Macht den Himmel zu verſchlieſſen. Sie werden zwar nicht wie Moſes und Elias ſelbſt ſeyn, ſondern in Geiſt und Kraft Eliä ihrem Amte vorſtehen und mit Androhung göttlicher Gerichte daſſelbe verwalten.

Mächtig

§. 1. I) Von GOtt. Der Mächtige in Jacob, Gen. 49, 24. Pſ. 132, 2. 5. Eſ. 1, 24. c. 49, 26. weil er ſonderlich an dieſem Volck ſeine Macht und Wunder bewieſen.

Er hat Iſrael mit mächtiger Hand aus Egypten geführet, Exod. 13, 3. Deut. 4, 34.

Wer iſt dir gleich, der ſo mächtig, heilig. Exod. 15, 11. Deut. 10, 27.

Er iſt weiſe und mächtig. Hiob 9, 4.

Er iſt der HErr ſtarck und mächtig, der HErr mächtig im Streit. Pſ. 24, 8.

GOtt der HErr, der Mächtige (der dreyeinige) redet. Pſ. 50, 1.

Wo iſt ein ſo mächtiger GOtt, als du, GOtt, biſt? Pſ. 77, 14. Pſ. 89, 9.

GOtt iſt faſt mächtig (kan jedermann Trotz bieten) in der groſſen Verſammlung der Heiligen. Pſ. 89, 8. (was er in ſeiner Kirche vornimmt, kan niemand hindern)

Denn ihr (der Wayſen) Erlöſer iſt mächtig Prov. 23, 11.

Denn er hat groſſe Dinge an mir gethan, der da mächtig iſt, und deß Name heilig iſt. Luc. 1, 49.

Die Waffen unſerer Ritterſchaft ſind .. mächtig vor GOtt (d. i. göttlicher Art. Eph. 6, 13) 2 Cor. 10, 4.

§. 2. II) Von Chriſto. 2 Cor. 13, 3.

Welcher mächtig von Thaten und Worten. Luc. 24, 19.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig machet, Chriſtus. Phil. 4, 13.

§. 3. III) Von einem Engel Eſ. 10, 34. das iſt ein ſtarcker Engel vergl. 2 Reg. 19, 35.

§. 4. IV) Von Menſchen S. gewaltig §. 2. 2 Reg. 24, 15.

Die Mächtigen werden kraftloß weggenommen. Hiob 34, 20.

Siehe, GOtt verwirft die Mächtigen nicht; denn er iſt auch mächtig von Kraft des Herzens. Hiob 36, 5.

Das Loos ſtillet den Hadder; und ſcheidet zwiſchen den Mächtigen. Prov. 18, 18.

Der HErr gebeut über Canaan zu vertilgen die Mächtigen Eſ. 23, 11.

Der HErr wird Jacob erlöſen, und von der Hand des Mächtigen (der mächtiger war als ſie) erretten. Jer. 31, 11.

Der Mächtigſte unter den Heyden, (Nebucadnezar) Ezech. 31, 11.

Uber die Mächtigen aber wird ein ſtarck Gericht gehalten werden Sap. 6, 9.

Ihr wiſſet, daß die weltlichen Fürſten herrſchen, und die Mächtigen unter ihnen haben Gewalt. Marc. 10, 42.

Das Weib iſt ihres Leibes nicht mächtig, ſondern der Mann. Deſſelbigen gleichen der Mann iſt ſeines Leibes nicht mächtig (nemlich eine andere Perſon deſſen theilhaftig zu machen) ſondern das Weib. 1 Cor. 7, 4.

§. 5. War Moſes mächtig in Wercken und Worten, Act. 7, 22. ſo hatte

ſeine ſonſt harte Rede Exod. 4, 10. einen ernſtlichen und beweglichen Nachdruck, und GOtt that durch ihn viel Wunder.

Apollo mächtig in der Schrift. Act. 18, 24.

§. 6. V) Immer mehr und mehr, beſſer und reichlicher erkannt werden.

Das Geſetz aber iſt neben einkommen (zwiſchen Adam und Chriſtum) auf daß die Sünde mächtiger (beſſer erkannt Rom. 3, 20.) werde. Wo aber die Sünde mächtig worden iſt, da iſt doch die Gnade viel mächtiger worden. Rom. 5, 20. c. 6, 1.

Laß dir an meiner Gnade gnügen: denn meine Kraft iſt in den Schwachen mächtig (wird an denſelben am vollkommlichſten erkannt) 2 Cor. 12, 9.

§. 7. VI) Vom Tode.

Darum ſo iſt nun der Tod (wenn wir nemlich im Glauben verharrend ſterben) mächtig in uns [erweiſet ſich kräftig, und bezeuget Chriſti himmliſche Lebenskraft, die uns erhält] aber das Leben in euch. 2 Cor. 4, 12. (wenn ihr es nach Chriſti Wort und Exempel führet.)

Made

1) Ein Wurm 2 Macc. 9, 9. II) wird damit der elende Menſch verglichen, Hiob 25, 6. Ja III) vergleicht ſich GOtt damit, Hoſ. 5, 12. anzuzeigen, daß die Juden wegen ihrer Sünde nach und nach aufgerieben werden ſolten.

Marſeia

Des HErrn Werck. 1) Ein Levit, 1 Chr. 16, 18. 20. 2) Der Sohn Adaja, ein Oberſter über 100. 2 Chron. 23, 1. 3) Ein Sohn Ahas, ib. cap. 28, 7. 2c.

1. Magdala 2. Magdalena

1) Hoher Thurm. Eine Stadt im Stamm Naphthali. Matth. 15, 39. 2) Erhöhete, Maria war aus Magdala gebürtig. Matth. 17, 56.

Magd

§. 1. Mit dieſen hat es eben die Beſchaffenheit, wie mit den Knechten (p. 918.) S. auch Geſinde.

Sie waren leibeigen, Lev. 19, 20.

Sara legte ihre Magd dem Abraham bey. Gen. 16, 1. ſqq. Rahel und Lea dem Jacob ihre Mägde, c. 30, 3.

Treibe dieſe Magd aus mit ihrem Sohne; denn dieſer Magd Sohn ſoll nicht erben mit meinem Sohne Iſaac. Gen. 21, 10.

Laß dich nicht gelüſten deines Nechſten Weibes.. noch ſeiner Magd. Exod. 20, 17. Deut. 5, 21.

Meine Hausgenoſſen und meine Mägde achten mich für fremde. Hiob 19, 15.

Wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen ſehen: alſo ſehen unſere Augen auf den HErrn. Pſ. 123, 2.

Drey Dinge ſind mir zu wunderlich .. eines Mannes Weg an [zu] einer Magd, Prov. 30, 19. (Jungfrauen, nemlich einer ſolchen Perſon Liebe zu gewinnen 2 Sam. 13, 1.)

Ein Land wird durch dreyerley unruhig: .. und eine Magd wenn ſie ihrer Frauen Erbe wird, ib. v. 23.

Und geht der Frauen, wie der Magd. Eſ. 24, 2.

Siehe nicht nach den Mädgen (Jungfrauen) Sir. 9, 5.

Schäme dich eines andern Magd zu begehren. Sir. 41, 27.

Eine Magd ſiehet Petrum, Matth. 26, 69. Marc. 14, 66. 69.

So ſind wir nun lieben Brüder nicht der Magd Kinder, ſondern der Freyen Gal. 4, 31. 22. 23. 30.

§. 2. Aus Ehrerbietung und Demuth (Knecht §. 11.) Judic. 19, 19. haben ſich Mägde genannt:

Die Ruth, Ruth 3, 9. Hanna, 1 Sam. 1, 11. 16. 18. Abigail, 1 Samuel 25, 24. das Wahrſagerweib, 1 Sam. 28, 21. das Weib von Thekoa, 2 Samuel. 14, 6. Bathſeba, 1 Reg. 1, 13. 17. das Propheten Weib, 2 Reg. 4, 2. die Sunamitin ibid. v. 16. Judith, c. 11, 4. 14. Maria, Luc. 1, 38. 48.

§. 3. Cant. 1, 3. ſind es die Jungfrauen Apoc. 14, 4. (Jungfrau §. 3.)

Mägdlein S. Dirne

Nimm mir das Mägdlein zum Weibe. Gen. 34, 4.

Und die Mägdlein um Wein verkauft und vertruncken. Joel 3, 8. (a: anſtatt eines Hurenlohns)

Weichet, denn das Mägdlein iſt nicht todt, (nach Chriſti Allmacht) ſondern es ſchläft. Matth. 9, 24. 25.

Magdthum

Der Mägdleins- oder Jungfrauen-Stand und Alter, ehe ſie mannbar, oder auch ausgeſtattet werden. Num. 30, 4.

Magen

Der Theil im menſchlichen Leibe, welcher die Speiſen annimmt, und zur Nahrung den Saft bereitet.

Wenn der Magen mäßig gehalten wird, ſo ſchläft man ſanft. Sir. 31, 23.

Trincke nicht mehr Waſſer, ſondern brauch ein wenig Weins, um deines Magens willen, und daß (weil) du oft kranck biſt. 1 Tim. 5, 23.

Mager

Dürre am Fleiſch. Eſa. 17, 4. c. 24, 16. Von Aehren, vertrocknet Num. 13, 21.

Magere Küh, Gen. 41, 3.
Warum biſt du ſo mager, du Königs Sohn, von Tage zu Tage. 2 Sam. 13, 4.
Mein Fleiſch iſt mager und hat kein Fett. Pſ. 109, 24.

Magog

Vom Dach. Ein Sohn Japhet. 1 Moſ. 10, 2. S. Gog.

Magur

Furcht. So heiſt Jeremia cap. 20, 3. den Pashur.

Mahalaleel

Der GOtt lobet. Ein Sohn Kenan. Gen. 5, 12. 15. Luc. 3, 37.

Mahanaim

Heerlager. Der Ort, wo Jacob die Engel geſehen. Gen. 32, 2. hernach eine Stadt der Leviten. Joſ. 13, 26. 2 Sam. 17, 24.

Mah ran ꝛc. S. Anathema

1. Mahela 2. Maheli

1) Schwach. Eine Tochter Zelaphehad. Num. 26, 33. 2) Meine Schwachheit. Ein Sohn Merari Exod. 6, 19.

Mahl S. Mahlzeit

§. 1. I) Dergleichen Mahlzeiten, wo man etwas reichlicher mit Freuden zu eſſen und trincken aufträgt, machte (S. Eſſen §. 5.)

Lot, Gen. 19, 3. Abraham, c. 21, 8. Iſaac, c. 26, 30. Nabal, 1 Sam. 25, 36. David, 2 Sam. 3, 20. Salomo, 1 Reg. 3, 15. Eliſa den Syrern, 2 Reg. 6, 23. Ahasverus, Eſth. 1, 3. Eſther, cap. 5, 4. Belſazer, Dan. 5, 1. Tobias, Tob. 2, 1. Levis, Luc. 5, 29.

Aber das Mahl und die Freude hielten ſie in GOttesfurcht. Tob. 9, 12.
Ein Geſang zieret das Mahl Sir. 32, 7.
Wenn du ein Mahl macheſt, ſo lade die Krüppel ꝛc. Luc. 14, 13.
Kommt und haltet das [Mittags-] Mahl Joh. 21, 12.

§. 2. II) Das Mahl der Predigt des Evangelii, welches GOtt allen Völckern macht. Eſ. 25, 6. (S. Hochzeit §. 2.)

Mahlen

§. 1. I) Auf der Mühle Eſa. 28, 28. Matth. 24, 41. als eine leibeigene Eſa. 47, 2.

Muſte Simſon im Gefängniß auf Handu. Stampfmühlen. Judic. 16, 21.

§. 2. II) Mit dem Pinſel Jer. 22, 14. (deutlich eingraben Hab. 2, 2.) Den Galatern c. 3, 1. war Chriſtus mit apoſtoliſcher Feder ſo deutlich ins Herz geſchrieben, c. 1, 6. als wenn er vor ihren Augen den Creutzes-Tod ausgeſtanden.

Mählig

Langſam, nach Gemächlichkeit. Gen. 33, 14.

Mahlzeit

Hielten die Juden meiſt anfänglich auf Heu, Graß, hernach Schafpeltzen, und endlich weichen Bettgen liegend, ſonderlich aber hielten ſie das Stehen bey heiligen Mahlzeiten, z. E. dem Oſterlamm, vor knechtiſch, Von Matth. 22, 4. S. Hochzeit §. 2. Da werden alle Wohlthaten durch Chriſtum erworben reichlich aufgetragen.

Machte Pharao allen ſeinen Knechten, Gen. 40, 20.

Mahlon

Sänger. Der erſte Sohn Elimelechs. Ruth 1, 2.

Mährlein

Nur ſo ein Geſchwätz Luc. 24, 11. Hiob war beſtändig die Materie, wovon man immer etwas, und zwar ſpöttlich zu erzehlen hatte. Hiob 30, 9.

Majeſtät

1) GOttes Herrlichkeit und Kraft, wodurch alle ſeine Vollkommenheiten ausgedrücket werden. Deut. 5, 24. Eſ. 2, 10. c. 3, 8 Judä 25. II) Obrigkeiten ſind auch Götter 2 Petr. 2, 10. Judä 8, Eſth. 1, 4.

Dir gebühret die Majeſtät und Gewalt und Herrlichkeit, Sieg und Danck 1 Chron. 30, 1.
Und achteſt deiner Majeſtät nicht gemäß, jemand zu verdammen. Sap. 12, 15.
Hat er ſich geſetzt zu der Rechten der Majeſtät in der Höhe (göttlicher Hoheit) Ebr. 1, 3. c. 8, 1.

1. Makeda 2. Malchia

1) Brandſtadt. Eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 10, 10. cap. 12, 16. 2) des HErrn König [a]) der oberſte Prieſter zu Davids Zeiten 1 Chr. 25, 9. [b]) der Vater Pashur, Jer. 21, 1. ꝛc.

Mal-

Malchom

Ihr König: Moloch, Milcom, ein bekannter Götzennahme, deme auch die Iſraeliten ihre Kinder verbrannt, oder ihm zu Ehren durchs Feuer Jer. 32, 35. wider Lev. 18, 21. cap. 20, 2. gehen lieſſen. Ob er eines Ochſen Geſtalt gehabt, iſt ungewiß. Joſias hat ihn abgeſchaft. 2 Reg. 23, 13.

Malchus

König. Der Knecht des Hohenprieſters, dem Petrus das Ohr abhieb. Joh. 18, 10.

Malachi

Mein Engel. Malachias iſt der letzte Prophet A. Teſt. und trägt, da er die Böſen von ihren Wegen abführen, die Frommen aber im Glauben, Geduld und Hofnung die Zukunft des Meßiä mit Freuden zu erwarten, erinnert, in 4. Capiteln vor:

1] Eine Strafpredigt c. 1, 2,

2] Eine Weiſſagung von Meßia c. 3, 4.

Malter

Ein groß Getrayde-Maaß Eſ. 5, 10. Luc. 16, 7.

Mammon

Reichthum, Geld und zeitliche Güter.

Ihr könnet nicht GOtt dienen und dem Mammon. Matth. 6, 24. Luc. 16, 13.

Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon ꝛc. Luc. 16, 9. [S. Aufnehmen §. 3.]

Mamre

Bitter. Ein luſtiger Hayn. Gen. 13, 18. c. 18, 1. c. 23, 17.

Man, Manna

§. 1. I) Eine bereitete Speiſe; oder wie es beſſer erklärt wird, durch: Was iſt dieſes? Exod. 16, 15. damit hat GOtt die Iſraeliten 40. Jahr geſpeiſet. Exod. 16, 35. Es fiel des Nachts mit einem Thau herunter, welcher es bedeckte, bis die Sonne den Thau zerſchmelzete, und war vermuthlich glänzend und durchſichtig, wie Eistropfen oder Cryſtall, oder wie weiſe Perlen.

Von deſſen Geſchmack Exod. 16, 31. Num. 11, 7.

Ein Gomor wurde aufgehoben, v. 33.

Hörete auf, Joſ. 5, 12.

Heiſt Himmel.. Pſ. 78, 24. Engelbrodt. v. 25. Sap. 16, 20.

§. 2. II) Himmliſche Engelſpeiſe, das iſt ewig Vergnügen in GOtt. Apoc. 2, 17.

§. 3. Das Manna war ein Vorbild Chriſti. Kam das Manna vom Himmel, Exod. 16, 4. war es was beſonders, v. 15. und wurde es allen Iſraeliten gegeben; ſo kam Chriſtus ebenfals vom Himmel Joh. 3, 16. und hieß wunderbar Eſ. 9, 6. war es auch Rom. 9, 5. und iſt allen Menſchen zum Heiland Luc. 2, 30. und Seelenſpeiſe gegeben. Joh. 6, 51. Man kan auch darinne eine Vorbildung des göttlichen Worts und des heiligen Nachtmals ſuchen.

Maneſſe

§. 1. Der vergiſſet. I) Der Erſtgebohrne Sohn Joſephs, Gen. 41, 51. von dem der Stamm Manaſſe herkomt, Num. 1, 35. c. 26, 34. Apoc. 7, 6.

In Egypten gebohren, Gen. 46, 20.

Wird von Jacob geſegnet, c. 48, 14.

Sein Erbtheil im Lande Canaan. Deut. 3, 13. Joſ. 12, 6. c. 13, 2. 7.

Erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manaſſe biſt. Pſ. 80, 3. (Ephraim §. 3.)

Manaſſe [wird] den Ephraim, Ephraim den Manaſſe (auffreſſen oder verderben) Eſa. 9, 21.

§. 2. II) Des frommen Königs Hiskiä Sohn, der 14. König in Juda. 2 Reg. 20, 21. 1 Chr. 3, 13.

War anfangs gottloß, 2 Reg. 21, 2. 3. 6. 7. 16.

Wurde gen Babel geführt, 2 Cor. 33, 11.

Bekehrte ſich 2 Chr. 33, 13.

Regierete 55. Jahr. 2 Chr. 33, 1. und ſtarb, v. 20.

§. 3. III) Einer zu Nehemiä Zeiten Eſr. 10, 30. IV) der Judith Ehemann. Judith 8, 2.

Mancher

Mancher iſt arm bey groſſem Gut: und mancher iſt reich bey ſeinem Armuth. Prov. 13, 7.

Es gefält manchem ein Weg wohl; aber endlich bringt er ihn zum Tode. Prov. 14, 12.

Mancher kommt zu groſſem Unglück durch ſein eigen Maul. Prov. 16, 26.

Und iſt mancher Freund und wird bald Feind, Sir. 6, 9.

Schöne Weiber haben manchen bethöret. Sir. 9, 9.

Mancher läſſets ihm ſauer werden ꝛc. Sir. 11, 11. dagegen thut mancher gemach, v. 12.

Mancher karget und ſparet, und wird dadurch reich. v. 17.

Es glücket manchem in böſen Sachen. Sir. 20, 9.
Manchem wehret ſein Armuth, daß er nichts übels thut. v. 23.
Mancher thut lieber das ärgſte, denn daß er ſeine Ehre verliere. v. 24. ꝛc.

Mancherley

GOtt verbietet den Acker mit Saamen von verſchiedener Gattung zu beſäen Lev. 19, 19. anzuzeigen, daß er gar keine Mengerey unter ſeinem Volck haben wolle, ſondern lauter Eintracht und Einigkeit in Lehr und Leben. Es hat auch vielleicht das Abſehn, daß ſie ſich von der Vermiſchung mit ausländiſchen Weibern enthalten ſollen.
Und haben mancherley Gaben (1 Corinth. 12, 4.) nach der Gnade, die uns gegeben iſt. Rom. 12, 6.

Mandelbaum

Wenn der Mandelbaum blühet Eccl. 12, 5. d. i. wenn die graue Haare kommen.

Mandeln

I) Die Früchte von einem Mandelbaum Geneſ. 43, 11. Num. 17, 8. II) zuſammengetragene Garben: Haufen Geträyde, Ruth 3, 7. Eſ. 17, 11. Hoſ. 12, 12.
Simſon zündete die Haufen des abgeſchnittenen Geträydes an. Judic. 15, 5.

Mangel

Zeigt eine Abweſenheit deſſen, was man haben ſolte, und alſo eine Bedürfniß an. Wie der Mangel am Brodt eine Strafe GOttes Amos 4, 6. 2 Sam. 3, 29. und eine groſſe Hungersnoth; ſo iſt hingegen keinen Mangel daran Eſ. 51, 14. gute Tage haben.
Die ihn (den HErrn) fürchten, haben keinen Mangel. Pſ. 34, 10. 11. (S. Darben) 1 Cor. 1, 7.
Und der Mangel wie ein gewapneter Mann. Prov. 6, 11.
Wo man arbeitet da iſt genug; wo man aber mit Worten umgehet, da iſt Mangel. Prov. 14, 23.
Man darf über keinen Mangel klagen an ſeiner Hülfe. Sir. 39, 3.
So oft ich euch geſand habe . . habt ihr je (an etwas) Mangel gehabt? Luc. 22, 35. S. Act. 4, 34.
Der wenig ſammlete, hatte keinen Mangel. 2 Cor. 8, 15. vergl. Exod. 16, 18.
Ich bin in allen Dingen und bey allen geſchickt, beyde ſatt ſeyn und hungern, beyde übrig haben und Mangel leiden. Phil. 4, 12.
So aber ein Bruder oder Schweſter bloß wäre, und Mangel hätte (an) der täglichen Nahrung ꝛc. Jac. 2, 15.

Mangeln

Chriſtus hat eine Zeitlang der Engel gemangelt. Ebr. 2, 9. GOttes Sohn iſt auf eine zeitlang niedriger worden als die Engel Phil. 2, 7. Ein Engel ſtärckete ihn, Luc. 22, 43. und hätten ihn auch, wenn in GOttes heiligen Rath nicht ein anders beſchloſſen geweſen, aus ſeinem Leiden retten können Matth. 26, 53.
Und iſt 40. Jahr der HErr, dein GOtt geweſen, daß dir nichts gemangelt hat. Deut. 2, 7. Neh. 9, 21.
Sondern ſolt ihm (deinem Bruder) aufthun, und ihm leihen, nachdem er mangelt. Deut. 15, 8.
Friede ſey mit dir, alles, was dir mangelt, findeſt du bey mir. Judic. 19, 20.
Der HErr iſt mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Pſ. 23, 1. vergl. Pſ. 34, 11. Pſ. 84, 12.
Wer gering iſt, und wartet des ſeinen, der iſt beſſer, denn der groß ſeyn will, dem des Brods mangelt. Prov. 12, 9.
Wer allzu jäh iſt, wird mangeln, Prov. 21, 5.
Wer gerne in Wolluſt lebet, wird mangeln. Prov. 21, 17.
Wer dem Armen unrecht thut, daß ſeines Guts viel werde, der wird auch einem Reichen geben, und mangeln. Prov. 22, 16.
Wer dem Armen gibt, dem wirds nicht mangeln. Prov. 28, 27.
Wer dem HErrn vertraut, dem wirds nicht mangeln. Sir. 32, 28.
Der Furcht des HErrn mangelt nichts. Sir. 40, 27.
Es iſt hie kein Unterſcheid, ſie ſind allzumahl Sünder und mangeln des Ruhms. Rom. 3, 23.
Daß ich . . erſtatte an meinem Fleiſch, was noch mangelt. Col. 1, 24. (S. Erſtatten)
So etwas mangelt an eurem Glauben, 1 Theſſ. 3, 10. [Glaube §. 13.]
So aber jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von GOtt Jac. 1, 5.

Mann

§. 1. I) Ein Ehemann (p. 395.)
Darum wird ein Mann ſeinen Vater und ſeine Mutter verlaſſen und an ſeinem Weibe hangen, und ſie werden ſeyn ein Fleiſch. Gen. 2, 24.
Und dein Wille ſoll deinem Manne unterworfen ſeyn, und er ſoll dein Herr ſeyn. Gen. 3, 16.
Der HErr hat angeſehen mein Elend nun wird mich mein Mann lieb haben. Gen. 29, 32. 34. c. 30, 20.
Der Mann iſt nicht daheim; er iſt einen fernen Weg gezogen. Prov. 7, 19.
Drey Dinge ſind mir zu wunderlich: eines Mannes Weg zu einer Magd. Prov. 30, 19.

Wenn ſich ein Mann von ſeinem Weibe ſcheiden läſſet, und ſie zeucht von ihm und nimmt einen andern Mann. darf er ſie auch wieder annehmen? Jer. 3, 1.

Ein Mann, der ſeine Ehe bricht, und dencket bey ſich ſelbſt, wer ſiehet mich. Sir. 23, 25.

Drey ſchöne Dinge ſind ‥ wenn Brüder eins ſind, die Nachbarn ſich lieb haben, und Mann und Weib ſich mit einander wohl begehen. Sir. 25, 2.

Ein Mann, der Freude an ſeinen Kindern hat. Sir. 25, 10.

Ein Freund kommt zum andern in der Noth? aber Mann und Weib viel mehr. Sir. 40, 23.

Iſts auch recht, daß ſich ein Mann ſcheidet von ſeinem Weibe, um irgend einer Urſach? Matth. 19, 3. 4. Marc. 10, 2.

Stehet die Sache eines Mannes mit ſeinem Weibe alſo, ſo iſts nicht gut ehelich werden. Matth. 19, 10.

Denn der Mann iſt des Weibes Haupt. Eph. 5, 23.

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Chriſtus auch geliebet hat die Gemeine und hat ſich ſelbſt für ſie gegeben v. 25. 28. 33. Col. 3, 19.

Deſſelbigen gleichen ihr Männer, wohnet bey ihnen mit Vernunft. 1 Petr. 3, 7.

§. 2. Das Samaritiſche Weib ſprach: Ich habe keinen (Ehe-) Mann. Joh. 4, 17. weil der, den ſie hatte, ſich entweder nicht ehelich zu ihr hielt, oder nur ein unehlicher Anhang war.

§. 3. GOtt heiſt der Mann der Kirchen, welche gleichſam in der Witwenſchaft (Jungfrauſchaft §. 4.) verlaſſen ſchiene und ſteht Eſ. 54, 4. das Wort in der Zahl der Vielheit, wie Eccl. 12, 1. anzuzeigen, daß ſie durch den Bräutigam, Chriſtum, * mit dem Vater und heiligen Geiſt ſo ausgeſöhnt, daß die Dreyeinigkeit eine geiſtliche Ehe mit ihr, d. i. den Bund der Gnaden, ſtiften wolle.

Die Einſame hat mehr Kinder, weder die den Mann hat. Eſa. 54, 1.

Denn der dich gemacht hat, (Hoſ. 2, 19.) iſt dein Mann. Eſ. 54, 5. [die um dich freyen, ſind die, ſo dich gemacht haben.]

Ich will wieder zu meinem Mann, (dem wahren GOtt Iſraelis) gehen, da mir beſſer war, denn mir jetzt iſt. Hoſ. 2, 7.

Alsdenn, ſpricht der HErr, wirſt du mich heiſſen mein Mann (wirſt mir nach meinen Worten recht dienen) Hoſ. 2, 16.

* Denn ich habe euch vertrauet einem Manne, daß ich eine reine Jungfrau Chriſto zubrächte. 2 Cor. 11, 2.

§. 4. II) Eine Mannsperſon. III) männlichen Alters.*

Wenn ein Mann theurer (wegen Menge umgebrachter rarer) ſeyn ſoll, denn fein Gold. Eſ. 13, 12.

Es ſoll beyde Mann und Weib ‥ gefangen werden Jer. 6, 11.

JEſus ſpeiſet 5000. Mann. Matth. 14, 21.

Sintemal ich von keinem Manne weiß. Luc. 1, 34.

Und haben Mann mit Mann (auf ſodomitiſche Art) Schande getrieben. Rom. 1, 27. vergl. 1 Cor. 6, 9.

Ein jeglicher Mann, der da betet oder weiſſaget, und hat etwas auf dem Haupte, der ſchändet ſein Haupt. 1 Corinth. 11, 4. (Haupt §. 2.)

Der Mann ſoll das Haupt nicht bedecken. v. 7. (Ehre §. 3.)

Der Mann iſt nicht geſchaffen um des Weibes willen, ſondern das Weib um des Mannes willen v. 9. [und dieſes muß ſich alſo nach ſeinem richten, Engel §. 27.]

Hie iſt kein Jude noch Grieche ‥ hie iſt kein Mann noch Weib ‥ Gal. 3, 28.

Deſſelbigen gleichen, die jungen Männer ermahne, daß ſie züchtig ſeyn. Tit. 2, 6.

* Da ich aber ein Mann ward, thät ich ab, was kindiſch war. 1 Cor. 13, 11.

§. 5. III) Der, welcher männlichen Muth, Kraft, Klugheit und Tugenden hat.

Darnach der Mann iſt, iſt auch ſeine Kraft. Judic. 8, 21.

Biſt du [Abner] nicht ein tapferer Mann? 1 Sam. 26, 15.

Ich gehe hin den Weg aller Welt; ſo ſey getroſt, und ſey ein Mann 1 Reg. 2, 2.

Gürte deine Lenden, wie ein Mann. Hiob 38, 3.

An der Rede kennet man den Mann. Sir. 27, 8.

Bis daß wir alle hinan kommen ‥ und ein vollkommen Mann werden ꝛc. Eph. 4, 13. [Alter §. 3.]

§. 6. Chriſtus heiſſet auch *Isch*, dieſer iſt der Held von unendlicher Kraft und Stärcke. Act. 2, 2. Wenn der HErr was neues ſchaffen will durch ſeine übernatürliche Kraft; ſo wird eine Weibesperſon, Alma, die Jungfrau Eſa. 9, 6. ein Männlein, einen ſtarcken Helden umgeben und in ihrem Mutterleibe eingeſchloſſen und umfangen tragen.

Das Weib wird den Mann umgeben Jer. 31, 22.

Ich habe den Mann den HErrn. Gen. 4, 1. (S. Haben §. 1.)

Siehe, es iſt (es wird) ein Mann (kommen) der heiſſet Zemah (Meßias) Zach. 6, 12.

Was iſt das vor ein Mann, dem Wind und Meer gehorſam ſind. Matth. 8, 27.

Nach mir kommt ein Mann, welcher vor mir geweſen iſt, denn er war ehe denn ich. Joh. 1, 30. vergl. v. 15.

Darum daß er einen Tag geſetzet hat, an wel-

welchen er richten will den Kreis des Erdbodens durch einen Mann, in welchem ers beſchloſſen hat. Act. 17, 31. vergl. Rom. 14, 10.

§. 6. Die Schrift ſchreibt auch, was beyderley Geſchlecht zukommt, dem männlichen, als dem vornehmſten zu, und heiſt alſo IV) derjenige, ein ſolcher, jedweder Menſch, V) drückt es eine gewiſſe Diſpoſition bey einem aus. *

Du (David) biſt der Mann (der das gethan hat) 2 Sam. 12, 7.
Haut für Haut, und alles, was ein Mann hat, läſſet er für ſein Leben. Hiob 2, 4.
Siehe, das iſt der Mann, der GOtt nicht vor ſeinen Troſt hielt. Pſ. 52, 9.
Ich bin wie ein Mann, der keine Hülfe hat. Pſ. 88, 5.
Siehe, alſo wird geſegnet der Mann, der den HErrn fürchtet. Pſ. 128, 4.
Es iſt ein köſtlich Ding einem Manne, daß er das Joch in ſeiner Jugend trage. Thr. 3, 27.
Ein Mann, der ſeinen Geiſt nicht halten kan, iſt wie eine offene Stadt ohne Mauren. Prov. 25, 28.
Selig iſt der Mann, welchem GOtt keine Sünde zurechnet. Rom. 4, 8.
Selig iſt der Mann, der die Anfechtung erduldet. Jac. 1, 12.
Denn ſo jemand iſt ein Hörer des Worts und nicht ein Thäter, der iſt gleich einem Manne, der ſein leiblich Angeſicht im Spiegel beſchauet Jac. 1, 23.
Wer in keinem Worte fehlet, der iſt ein vollkommen Mann. Jac. 3, 2.
* Der Geiſt GOttes wird über dich gerathen, da wirſt du ein ander Mann werden. 1 Sam. 10, 6.

§. 7. VI) Engel, in Mannsgeſtalt erſchienen, und zwar der unerſchafne, Judic. 13, 6. Zach. 1, 8. und erſchafne, Gen. 18, 2. 22. Dan. 8, 15. cap. 9, 21. c. 10, 5. Act. 16, 9.

§. 8. Männer GOttes ſind Propheten, welche GOtt beſonders ausgerüſtet, zu ſeinem Dienſt berufen, und geſendet, den Menſchen ſeinen Willen zu verkündigen. 1 Reg. 13, 14. Jer. 35, 4. z. E.

Moſe, Deut. 33, 1. Eli, 1 Sam. 9, 6. Semaja, 1 Reg. 12, 22. Elias, 1 Reg. 17, 24.
Was hab ich mit dir zu ſchaffen, du Mann GOttes? 1 Reg. 17, 18.
Bin ich ein Mann GOttes, ſo falle Feuer vom Himmel und freſſe dich und deine funfzig. 2 Reg. 1, 9. 12.

Männin

Eva, weiln ſie aus der Ribbe Adams gebaut.

Man wird ſie Männin heiſſen, weil ſie vom Manne genommen iſt. Gen. 2, 23.

Männlein

Männlichen Geſchlechts von Menſchen und Vieh Mal. 1, 14. Luc. 2, 23.

Und er ſchuf ſie ein Männlein und ein Fräulein Gen. 1, 27. Marc. 10, 6.
Allerley Thier, , je ein Männlein und Fräulein giengen in den Kaſten. Gen. 6, 19. c. 7, 2.
Es iſt ein Männlein empfangen. Hiob 3, 3.

Männlich

I) Von männlichen Geſchlecht. II) Welcher wie ein Mann z. E. kämpft. *

Alles, was männlich, ſoll beſchnitten werden Gen. 17, 10. Exod. 12, 48. Joſ. 5, 4.
Alle männliche Erſtgeburt war dem HErrn Exod. 34, 19.
Alles, was männlich, muſte des Jahrs dreymal vor dem HErrn erſcheinen. Deut. 16, 16.
Wachet, ſtehet im Glauben, ſeyd männlich und ſeyd ſtarck. 1 Cor. 16, 13.

Mannsbild

Alle Mannsbilde muſten jährlich dreymal vor dem HErrn erſcheinen Exod. 23, 17.
Wie hoch es geſchätzet worden, Lev. 27, 3. 4.
Alle wurden in Edom geſchlagen. 1 Reg. 11, 15. 16.
Götzenbilder in Mannsgeſtalt Ezech. 16, 17.

Mannsgeräthe

Männliche Kleidung, auch Wehr und Waffen.

Ein Weib ſoll nicht Mannsgeräthe tragen. Deut. 22, 5.

Mannſchaft

Mannſchaft im Rath. Jer. 6, 11. ſind die geheimen Anſchläge der gerüſteten Mannſchaft.

Saul nahm 3000. aus Iſrael. 1 Sam. 24 3.
David ſammlete 30000. 2 Sam. 6, 1.

Manoah

Gabe. Der Vater Simſons. Judic. 13, 2.

Mantel

Mit einem rauchen Mantel, oder einer Haut, da das Haarichte auswerts ſtunde, bekleideten ſich die Propheten. Zach. 13, 4.

Rebecca nahm den Mantel (Schleyer) und verhüllete ſich (aus Scham) Gen. 24, 65.
Er wird ſein Kleid in Wein waſchen, und ſeinen Mantel in Weinbeerblut. Gen. 49, 11. (S. Kelter §. 5.)
Einen köſtlichen Babyloniſchen raubte Achan. Joſ. 7, 21. 24.
Jael deckte den Siſſera mit einem Mantel [härinnen Decke] Judic. 4, 18.

Lan-

Lange her den Mantel [Schurztuch] das du an haſt. Ruth 3, 15.

Jonathan gab dem David ſeinen Mantel. 1 Sam. 18. 4.

Goliaths Schwerd war in einem Mantel [Tuch, Hülle] gewickelt. 1 Sam. 21, 9.

Ahia zerriß den Mantel 1 Reg. 11, 30.

Elia ſchlug mit ſeinem Mantel ins Waſſer, das theilete ſich. 2 Reg. 2, 8. auch Eliſa. vers 14.

So jemand mit dir rechten will, und deinen Rock nehmen, dem laß auch den Mantel. Matth. 5, 40. Luc. 6, 29.

1. Maon 2. Mara

1. Wohnung [a]) Eine Stadt in der Wüſten des Stammes Juda Joſ. 15, 55. [b]) Ein Sohn Samai, 1 Chr. 2, 45. 2) Bitterkeit. Der Ort, wo die Waſſer bitter waren. Exod. 15, 23. Num. 33, 8. 9. Naemi nennet ſich vor Betrübniß alſo Ruth. 1, 20.

Marck

I) Das Fett in Gebeinen. Hiob 21, 24. Das Wort GOttes geht, wie man zu reden pflegt, durch Marck und Bein. Ebr. 4, 12. II) die beſten und auserleſenſten Früchte im Lande Gen. 45, 18. Marckſtücke Ezech. 24, 4. ſind die Mächtige in Juda.

Marckt

I) Eine öffentliche Verſammlung Marc. 12, 38. Luc. 11, 43. c. 20, 46. II) der Kaufplatz, Matth. 11, 16. c. 20, 3. Luc. 7, 32. III) der Ort, wo Gericht gehalten wird, welches ehedem auf dem Marckt geſchahe. Marc. 7, 4. Act. 16, 19. IV) ein Marcktflecken, eine Stadt ohne Mauren * z. E. Bethania, Luc. 10, 38.

* JEſus lehrte in den Märckten, Matth. 9, 35. Marc. 6, 56. c. 8, 27. Luc. 13, 22. ſeine Jünger, Luc. 9, 6.

Marcus

Scherer, Ausputzer. I) der Evangeliſt, vom Geſchlecht ein Levit, und vielleicht Petri, zu dem er ſich ſtets gehalten 1 Petr. 5, 13. Schweſter Sohn. Er hat in Egypten, Libyen ꝛc. gelehrt und viele bekehret. Er hat zu Alexandria den Martyrer-Tod erlitten. II) Johannis Zunahme. Act. 12, 12. c. 15, 37.

Mardachai

Bitterer Zerreiber. Ein Vetter der Königin Eſther. Eſth. 2, 5. c. 8, 1.

Mareſa

Hauptſtadt. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 44. 2 Chron. 11, 8. c. 20, 37.

Maria

§. 1. Bitterkeit; oder erhöhet. I) Die Mutter unſers Heilandes. Iſt Chriſtus das einzige Heil der Welt, Act. 4, 12. 1 Cor. 3, 11. ſo iſt ſie durchaus nicht anzubeten. Matth. 12, 47-50. Joh. 2, 3. Matth. 4, 10. Chriſtus, unſer Fürſprecher 1 Joh. 2, 1. betet für und der Heil. Geiſt mit uns Rom. 8, 26. durch dieſen rufen wir Abba! lieber Vater. Rom. 8, 15.

Empfängt den engliſchen Gruß, Luc. 1, 28. wird ſchwanger vom Heil. Geiſt, Matth. 1, 18. 20. Luc. 1, 35.

Sucht die Eliſabeth heim, Luc. 1, 39. 41. zeucht mit zur Schatzung, Luc. 2, 4. und gebiert Chriſtum, ib. fleucht mit in Egypten, Matth. 2, 14. kehrt wieder heim, ib. v. 21. verliert und findet JEſum wieder im Tempel, Luc. 2, 46. ſteht unter dem Creutz Chriſti, Joh. 19, 25. hält ſich zu den Apoſteln. Act. 1, 14. c. 2, 1.

Fürchte dich nicht Maria, du haſt Gnade bey GOtt funden. Luc. 1, 30.

Maria ſprach: Meine Seele erhebt den HErrn. Luc. 1, 46.

§. 2. II) Lazari und Marthä Schweſter. * III) Cleophas Weib, Joh. 19, 25. IV) Die Mutter Johannis Marci Act. 12, 12. V) Eine Gläubige zu Rom, Rom. 16, 6. VI) Maria Magdalena, Matth. 27, 56. von welcher JEſus 7. Teufel ausgetrieben. Marc. 16, 9.

* Salbet JEſu Füſſe, Joh. 12, 3.

Maria hat das beſte Theil [die geiſtliche Sorge vor ihre Seele] erwehlet, das ſoll nicht von ihr genommen werden. Luc. 10, 42

Martern

Einem alle Arten der Peinigung anthun.

Wir aber hielten ihn vor den, der geplagt und von GOtt (nemlich um ſeiner eigenen Sünde willen Joh. 9, 24.) geſchlagen und gemartert wäre. Aber ꝛc. Eſa. 53, 4.

Da er geſtraft und gemartert ward, thät er ſeinen Mund nicht auf, wie ein Lamm ꝛc. ib. v. 7.

Martha

Bitter oder Lehrerin. Lazari Schweſter. Joh. 11, 1. 5.

Nimmt JEſum auf zu Bethanien, Luc. 10, 38. machte ſich viel zu ſchaffen ihm zu dienen v. 40.

Glaubt eine Auferſtehung. Joh. 11, 24.

1. Mas 2. Maſſa

1) Der vierte Sohn Aram. Gen. 10, 23. 2) Verſuchung. Ein Ort in der Wüſten. Exod. 17, 7. Deut. 6, 16.

Mäßig, Mäßigkeit

§. 1. Bey dieſer Tugend iſt man bemüht überhaupt nach den Pflichten gegen ſich zu leben; und inſonderheit geneigt, einen ſolchen Gebrauch des Eſſens und Trinckens vorzunehmen, daß dabey die Geſundheit des Leibes erhalten, und auch die gehörige Maaſe in acht genommen wird.

Wenn der Magen mäßig gehalten wird, ſo ſchläft man ſanft. Sir. 31, 23.
Wer mäßig iſſet, der lebet deſto länger, Sir. 37, 34.
Ein Biſchoff ſoll mäßig ſeyn. 1 Tim. 3, 2.
So ſeyd nun mäßig und nüchtern zum Gebet. 1 Petr. 4, 8.
So reichet nun dar: : in der Beſcheidenheit Mäßigkeit. 2 Petr. 1, 6.
Laß ſie (die Weisheit) mich leiten in meinen Wercken mäßiglich (in einer Sache weder zu viel noch zu wenig zu thun) Sap. 9, 11.
Der Wein erquicket den Menſchen das Leben, ſo man ihn mäßiglich trincket. Sir. 31, 32

§. 2. Uberhaupt ſollen wir in allen Dingen Maaſe halten und unſer Gelüſten einſchräncken. Sir. 33, 30. inſonderheit würzet die Mäßigkeit in Eſſen und Trincken gleichſam, als ein Salz, alle Tugenden. a) GOtt hat ſie anbefohlen. Rom. 13, 13. 2 Petr. 1, 6. c. 5, 8. b) ſie iſt unentbehrlich 1) wenn man andächtig beten will 1 Petr. 4, 8. 2) wenn man ſich bereit halten will auf die Zukunft Chriſti Luc. 21, 34. 35. c) höchſt nutzbar 1) zur Erhaltung der Geſundheit des Leibes Sir. 37, 34. und 2) der Seele; 1 Petr. 4, 8. dahingegen Freſſen und Sauffen den Menſchen in eine unvernünftige Beſtie verwandelt, welche der Teufel in ſeinen Stricken zu alle Laſter herumſchleppet.

§. 3. Mäßiglich in Eſſen und Trincken. Sir. 31, 32. von ſich halten Rom. 12, 3. heiſt beſcheiden ſeyn.

Mäßigen

Ein Vernünftiger mäßiget ſeinen Zorn (fähret nicht allzujäh heraus) und ein verſtändiger Mann (der nicht zu hitzig) iſt eine theure Seele. Prov. 17, 27.

Maſtbaum

Ein Segelbaum an einem Schif. Eſa. 33, 23. Eſa. 30, 17. Prov. 23, 34.

Maſt-Kalb-Vieh

Wer das Gute Eſ. 55, 2. im Glauben iſſet, Joh. 6, 35. 45. der wird in Wolluſt fett und nimmt zu wie ein Maſtkalb. Mal. 4, 2.

Adonia opferte Maſtvieh. 1 Reg. 1, 25.
Mein Maſtvieh iſt geſchlachtet und alles bereit. Matth. 22, 4.

1. Mathan 2. Mathania

1) Gabe a) ein Baalspfaff 2 Reg. 11, 18. b) Einer aus den Groß-Eltern Chriſti Matth. 1, 15. 2) des HErrn Gabe. a) Jojachins Vetter. 2 Reg. 24, 17. ꝛc.

1. Mathath 2. Mathatha

1) Gabe. Der Großvater Mariä Luc. 3, 24. 2) Seine Gabe. Einer aus den Kindern Haſum. Eſr. 10, 33.

Mathathias

GOttes Gabe. 1) Der Maccabäer Stamm-Vater 1 Macc. 2, 1. 2) deſſen Enckel, 1 Macc. 16, 14. 3) Einer von Chriſti Groß-Eltern Luc. 3, 25.

Matt

Entkräftet und faſt ohnmächtig. Solche Streiter im Chriſtenthum, die zu laufen aufhören und als abgemattete ſtille ſtehen, ſollen wir nicht ſeyn. Ebr. 12, 3.

Simſons Seele, Judic. 16, 16.
Das Volck, da es mit den Philiſtern geſchlagen. 1 Sam. 14, 28.
Jona von der Sonnen Hitze. Jon. 4, 8.
Das ganze Herz iſt matt [wegen der vielen Plagen] Eſ. 1, 5.
Der HErr, der ewige GOtt : : wird nicht müde noch matt. Eſ. 40, 28.
Die auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft : : daß ſie nicht matt werden. Eſa. 40, 31.

Matthäus

Ein Geſchenckter. Dieſer Evangeliſt verließ auf Chriſti Ruf die Römiſche Zollbude, Matth. 9, 9. und ſchlug damit allen zeitlichen Vortheil in die Schanze. Nach Chriſti Aufnahme lehrete er in Judäa, Parthien, Aethiopien und erlangte in Naddaber die Märtyrer Krone. Die, welche vorgeben, er habe ſein Evangelium ebraiſch geſchrieben, kommen nicht mit ihren Gründen aus.

Matthias

Des HERRN Gabe. Erhielt durchs

durchs Loß Juda Apoſtelamt. Act. 1, 23. 26. Er ſoll in Aethiopien gepredigt haben und gecreutziget worden ſeyn.

Maul S. Lippen

§. 1. I) Von Menſchen, nicht allein a) das Juſtrument der Rede, ſondern auch b) die Rede ſelbſt, welche von dem Menſchen vorgebracht wird.

Verſtummen müſſen alle falſche [Lügen-] Mäuler. Pſ. 31, 19.
Dein Maul läſſeſt du böſes reden, und deine Zunge treibet Falſchheit. Pſ. 50, 19.
Sie haben ihr gottlos und falſches Maul wider mich aufgethan. Pſ. 109, 2.
Ein böſes Maul wird kein Glück haben auf Erden. Pſ. 140, 12.
Falſche Mäuler dencken Haß. Prov. 10, 18. ſind dem HErrn ein Gräuel. Prov. 12, 22.
Das Maul der Verkehrten wird ausgerottet. Prov. 10, 31.
Wer mit ſeinem Maul herausfähret, der kömmet in Schrecken Prov. 13, 3.
Mancher kommt zu groſſen Unglück durch ſein eigen Maul. Prov. 16, 26.
Und in ſeinem (des Loſen) Maul brennet Feuer ib. v. 27. [er ruht nicht, bis er was angerichtet.]
Ein Böſer achtet auf böſe Mäuler. c. 17, 4.
Ein Narr, wenn er ſchwiege, würde auch weiſe gerechnet; wenn er das Maul hielte. Prov. 17, 28.
Haſt du genarret,, ſo lege die Hand aufs Maul c. 30, 32.
Die Narren haben ihr Herz im Maul (reden ohne Bedacht) Sir. 21, 28.
O daß ich könt ein Schloß an meinen Mund legen, und ein feſt Siegel auf mein Maul drücken. Sir. 22, 33.
Lieben Kinder, lernet das Maul halten. Sir. 23, 7.
Die Ohrenbläſer und falſche böſe Mäuler ſind verflucht. Sir. 28, 15.
Ein böſes Maul machet viel Leute uneins, Sir. 28, 16. ſqq.
Chriſtus hat den Sadducäern das Maul geſtopfet, Matth. 22, 34. (zum Stillſchweigen gebracht.)
Paulus wird aufs Maul geſchlagen. Act. 23, 2.
Welchen (frechen) man muß das Maul ſtopfen Tit. 1, 11.

§. 2. II) Von Thieren 1 Sam. 17, 35.

Du ſolſt dem Ochſen, der da driſchet, nicht das Maul verbinden. Deut. 25, 4. 1 Cor. 9, 9.

§. 3. Ein Maulthier, Mauleſel, wurden gebraucht

Zum reiten 1 Reg. 1, 33. 2 Samuelis 13, 29. zum tragen, 1 Chron. 13, 40. 2 Reg. 5, 17. zum verſchencken. 1 Reg. 10, 25.
Seyd nicht wie Roß und Mäuler, die nicht verſtändig ſind, denen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen, wenn ſie nicht zu dir wollen. Pſ. 32, 9.

Maulbeer-Baum-Saft

Ein wilder Feigen-Baum

Amos war ein Kühhirt, der (wilde) Maulbeeren ablaß. Amos 7, 14. (er ſuchte keinen Nutzen oder Maulfülle.)
GOtt ſchlug die Maulbeerbäume mit Hagel Pſ. 78, 47.
Wenn ihr Glauben habet, als ein Senfkorn, und ſaget zu dieſem Maulbeerbaume ꝛc. Luc. 17, 6. (S. Berg §. 2.)
Zachäus ſtieg auf den Maulbeerbaum, daß er JEſum ſahe. Luc. 19, 4.
Die Elephanten wurden, um ſie zu erhitzen mit Maulbeerſaft beſpritzt. 1 Macc. 6, 34.

Maulpferd S. Ana

Maulworf

Eſa. 2, 20. Eine Ratte Lev. 11, 30.

Maur

§. 1. I) Die Mauren haben ihren Namen von befeſtigen, weil man ſolche aufführet, daß die Städte vor Anfällen geſichert ſeyn ſollen. Deut. 3, 5. cap. 28, 52. Act. 9, 25. II) Die Stadt ſelbſt. Pſ. 122, 7. Amos 1, 7. 10. 14.

Das Waſſer ſtund feſt, wie Mauren, daß Iſrael durchging. Exod. 14, 22. Pſ. 78, 13. Nah. 3, 18.
Fielen zu Jericho (nicht gantz, ſondern nur der Theil, wo Iſrael das Lager davor hatte,) um. Joſ. 6, 5. 20. wie S. Ebr. 11, 30.
Salomo bauete die Mauren zu Jeruſalem. 1 Reg. 3, 1.
Die Mauer zu Aphek fiel auf 27000. Mann 1 Reg. 20, 30.
Die Mauer (der Zaun um des Faulen Acker) war eingefallen, Prov. 24, 31.
Ein Mann, der ſeinen Geiſt nicht halten kan, iſt wie eine offene Stadt ohne Mauren. Prov. 25, 28.
Die Mauren des himmliſchen Jeruſalems. Apoc. 21, 12. ſqq.

§. 2. III) Ein Bild hinlänglicher Verwahrung, Schutzes und Vertheidigung. Pſ. 89, 41. Um die Frommen lagert ſich GOtt mit ſeinem Schutz her, und iſt wie ein Wall, darauf ſeine heilige Vorſicht ſtete Wacht wider alle Anfälle der Feinde hält.*

Sondern ſie ſind unſere Maur geweſen Tag und Nacht. 1 Sam. 25, 16.
Das Gut des Reichen iſt ihm eine feſte Stadt, und wie eine hohe Maur um ihn her. Prov. 18, 11. (Feſt §. 2.)
Wir haben eine feſte Stadt, Mauren und Wehr ſind Heil. Eſa. 26, 1. Eſa. 4, 5. 6. vergl. Pſ. 46, 2.
* Baue die Mauren zu Jeruſalem. Pſ. 51, 20.
Deine Mauren ſind immerdar vor mir Eſ. 49, 16.
Ich will, ſpricht der HErr, eine feurige Maur umher ſeyn, und will drinnen ſeyn, und will mich herrlich darinne erzeigen. Zach. 2, 5.

§. 3. IV) Eine Hinderniß, dadurch man dem Einbruch eines be-

vorſtehenden Ubels vorbauen kan. [S. Hürden §. 2.]

Ich ſuchte zwar unter ihnen, ob jemand ſich eine Maur machte, und wider den Riß ſtünde gegen mir für das Land, daß ichs nicht verderbete ; aber ich fande keinen. Ezech. 22, 30.

Maus

Den Juden zu eſſen verboten, Lev. 11, 29.
Güldene Bilder wie Mäuſe, 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 18.

Mauſim

Stärcke. Des Syriſchen Königs Feſtungen und Soldaten. Und da Antiochus, der Tyrann, ein Vorbild des Antichriſts, verſteht Lutherus dadurch des Pabſts Meßopfer. Dan. 11, 88.

Mayen

Grüne Sträuche, und Aeſte. Lev. 23, 40. Marc. 11, 8.
Schmücket das Feſt mit Mayen. Pſ. 118, 27. [Horn §. 6.]

Mayenblum

Die Blüte des Lebens. S. Jung §. 4.
Laſſet uns die Mayen-Blumen nicht verſäumen. Sap. 2, 7.

1. Mea 2. Medad

1) Hundert. Ein Thurm zu Jeruſalem. Neh. 3, 1. 2) Abmeſſer. Einer, welcher mit weiſſaget. Num. 11, 26.

1. Medan 2. Medba

1) Abrahams Sohn. Gen. 25, 2. 2) Schmertzenwaſſer. Eine Stadt der Moabiter. Joſ. 13, 9. 16. Eſ. 16, 2.

Meden

Maaß. Eine Landſchaft in Aſien, welche den Namen von Madai Gen. 10, 2. hat. Eſr. 6, 1. Eſth. 1, 3. cap. 10, 2. Dan. 8, 20. Tob. 1, 16.

Meer

§. 1. I) Die Sammlung der Waſſer Gen. 1, 10. II) Eine See Joh. 21, 1.

GOtt machte es durch einen Oſtwind trocken Exod. 14, 21. Pſ. 66, 6. Pſ. 74, 13. Pſ. 78, 13. Pſ. 114, 3. 5. Eſ. 43, 16. c. 50, 2. cap. 51, 10 Nah. 1, 4. 1 Cor. 10, 1. Ebr. 11, 29.
Bedeckte alle Macht Pharaonis, Exod. 14, 28. c. 15, 1. Pſ. 78, 53.
Iſt von GOtt mit in ſechs Tagen geſchaffen. Exod. 20, 11.
Das Meer brauſe und was drinnen iſt. 1 Chron. 17, 32. Pſ. 96, 11.
Du haſt gemacht .. die Meere und alles, was drinnen iſt. Neh. 9, 6. Pſ. 146, 6. Act. 4, 24. c. 14, 15. Apoc. 14, 7.
(Die Weisheit GOttes iſt) länger denn die Erde, u. breiter denn das Meer Hiob 11, 9.
Vor ſeiner Kraft wird das Meer plötzlich ungeſtümm Hiob 26, 12. c. 41, 22.
Wer hat das Meer mit ſeinen Thüren verſchloſſen ꝛc.? Hiob 38, 8.
Er hat ihn an (neben) die Meere gegründet. Pſ. 24, 2.
Er hält das Waſſer im Meer zuſammen Pſ. 33, 7.
Der du ſtilleſt das Brauſen des Meeres, Pſ. 65, 8.
Es lobe ihn Himmel, Erde und Meer. Pſ. 69, 35.
Er wird herrſchen von einem Meer bis ans andere. Pſ. 72, 8. Pſ. 89, 26. Apoc. 10, 2.
Das Meer, das ſo groß und weit iſt, da wimmelts ohne Zahl. Pſ. 104, 25.
Da er dem Meer das Ziel ſetzte ꝛc. Prov. 8, 29. Jer. 5, 22.
Alle Waſſer laufen ins Meer, noch wird das Meer nicht völler. Eccl. 1, 7.
Dein Schade iſt groß, wie ein Meer. Thr. 2, 13.
Jonas wolte aufs Meer, Jon. 1, 3.
Er wird ſich unſer wieder erbarmen .. und alle unſere Sünde in die Tiefe des Meeres werfen. Mich. 7, 19.
Ich bin allenthalben im Meer. Sir. 24, 9.
Durch ſein Wort wehret er dem Meer, daß es nicht ausreiſſe. Sir. 43, 25.
Und ſtund auf und bedräuete den Wind und das Meer. Matth. 8, 26. 27. Pſ. 89, 10.
Eine Heerde Säue ſtürzete ſich ins Meer. Matth. 8, 32.
JEſus ging auf dem Meer. Matth. 14, 25.
Und wer der kleinen einen ärgert die an mich gläuben, dem wäre es beſſer, daß ihm ein Mühlſtein an ſeinen Hals gehänget würde, und ins Meer geworfen würde. Marc. 9, 42. Matth. 18, 6.
Hebe dich, wirf dich ins Meer, Marc. 11, 23. (Berg. §. 2.)
Beſchädiget die Erde nicht, noch das Meer, Apoc. 7, 3.
Der erſte Himmel und die erſte Erde verging ; und das Meer iſt nicht mehr. Apoc. 21, 1.

§. 2. Von dem ehernen S. ehern
§. 7. vom gläſern S. Glaß.

§. 3. Das Meer Apoc. 20, 13. wird cap. 17, 15. geſagt, daß es die groſſe Menge der Menſchen und Völcker insgemein ſey.

§. 4. II) Wird dadurch die Menge der Feinde und ihr, wie Wellen daher brauſender Einfall, angezeiget. Eſa. 17, 12. Jer. 6, 23. c. 50, 2. Ez. 26, 3.

Darum fürchten wir uns nicht .. wenn gleich das Meer wütete und wallete. Pſ. 46, 3. 4.
Und das Meer und die Waſſerwogen werden brauſſen Luc. 21, 25.
Die Gottloſen ſind wie ein ungeſtüm Meer Eſa. 57, 20. Judä 13. (ſie haben keinen Friede in GOtt)

Meer=

Meerdrache

Damit wird Pharao, der König in Egypten verglichen. Ezech. 32, 2. S. Drache.

Meeres-Welle-Woge

Wie Meereswellen Sap. 14, 5. hin und her getrieben werden; ſo iſt ein Zweiffler ungewiß in ſeinen Sachen, und ſteht nicht feſte in der lebendigen Erkenntniß.

Wer da zweifelt, iſt gleichwie eine Meeres-Woge, die vom Wind getrieben und gewehet wird. Jac. 1, 6.

Meerwunder

Wunderbare Thiere im Meer. Jac. 3, 7.

Megiddo

Verkündigung. Eine Stadt im Stamm Manaſſe. Joſ. 12, 21. c. 17, 11. Judic. 1, 27. 2 Reg. 9, 27. c. 23, 29.

Mehl

Abigail brachte dem David auch fünf Scheffel Mehl. 1 Sam. 25, 18.

Das Zauberweib buch ungeſäuert Mehl, c. 28, 24.

Salomo muſte täglich zur Speiſe haben 60. Cor Mehl. 1 Reg. 4, 22.

Mehl thät Eliſa in die Töpfen. 2 Reg. 4, 41.

Das Mehl im Cad ſoll nicht verzehret werden. 1 Reg. 17, 14. 16.

Ihr Gewächs ſoll kein Mehl geben. Hoſ. 8, 7.

Der Menſch darf zu ſeinem Leben Mehl. Sir. 39, 31.

Mehlthau

a) Eine Thauwolcke, Eſa. 18, 4. b) ein Schlagregen.

b) Ein armer Mann, der die geringe beleidiget, iſt wie ein Mehlthau, der die Frucht verderbet. Prov. 28, 3.

Mehola

Trauertantz. Eliſä Vatterland. Judic. 7, 22. 1 Reg. 4, 12. c. 19, 16.

Mehren

GOttes Wort wuchs und mehrete ſich. Act. 12, 24. nemlich es wurden immer mehr und mehr vermittelſt deſſelben zu Chriſto bekehret.

Das Vermehren wird der Haaar verſprochen, Gen. 16, 10. dem Abraham c. 17, 2. Jacob, c. 28, 3. c. 35, 11. dem Saamen Davids, Jer. 33, 22.

Seyd fruchtbar und mehret euch, und erfüllet das Waſſer im Meer; und das Gevögel mehre ſich auf Erden Gen. 1, 22.

Iſrael mehrete ſich in Egypten ſehr. Gen. 48, 4. Exod. 1, 7. 12, 20. Act. 7, 17.

Ich will euren Saamen mehren wie die Sterne am Himmel. Exod. 32, 13. Deut. 1, 10. cap. 7, 22. 1 Chronic. 28, 23.

Ich will euch wachſen und mehren laſſen. Lev. 26, 9.

Die Furcht des HErrn mehret die Tage. Prov. 10, 27.

Wer ſein Gut mehret mit Wucher und Uberſatz, der ſammlet zu Nutz der Armen. Prov. 28, 8.

Wehe dem, der ſein Gut mehret mit fremdem Gut, wie lange wirds währen? Hab. 3, 6.

Mehuſal

Herumwanderer. Andere geben es, die allenthalben herum laufen, weiln kein Land oder Stadt, die ſo geheiſſen, bekannt. Ezech. 27, 19.

Meiden

Sich von einer Sache abwenden, und einen Eckel davor haben; ſich einer Sache mit allem Fleiß entſchlagen. (S. Fliehen §. 3.)

Hiob meidete das Böſe. Hiob 1, 1.

Siehe, die Furcht des HErrn, das iſt Weisheit, und meiden das Böſe, das iſt Verſtand. Hiob 28, 28.

Der das Böſe meidet, iſt den Thoren ein Gräuel. Prov. 13, 19.

Ein weiſer fürchtet ſich und meidet das Arge Prov. 14, 16.

Durch die Furcht des HErrn meidet man das Böſe. Prov. 16, 6. 17.

Tobias die Sünde von Jugend auf. Tob. 1, 10.

Sondern meiden auch heiml. Schande ꝛc. 2 Cor. 4, 2.

Denn das iſt der Wille GOttes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerey. 1 Theſſ. 4, 3.

Meidet allen böſen Schein. 1 Theſſ. 5, 22.

Meide die ungeiſtlichen loſen Geſchwätz 1 Tim. 6, 20. (S. Kunſt §. 3.)

Die da haben den Schein eines gottſeeligen Weſens, aber ſeine Kraft verläugnen ſie. Und ſolche meide. 2 Tim. 3, 5.

Einen ketzeriſchen Menſchen meide. Tit. 3, 10.

Meil

Und ſo dich jemand nöthiget eine Meile (mit zugehen) ſo gehe mit ihm zwo. Matt. 5, 41.

Mein

§. 1. Von GOtt; dieſer hat alles geſchaffen, erhält alles, ſeine Wunderregierung erſtreckt ſich über alles. Er iſt König aller Könige, und kan mit göttlicher Autorität ſagen: es iſt alles mein; da den Menſchen nur das und jenes zur Verwaltung und Rechenſchaft anvertrauet iſt.

Z. E. die ganze Erde iſt mein. Exod. 19, 5.

Es iſt mein, was unter dem Himmel iſt. Hiob 41, 2.

Alle Thiere im Walde ſind mein. Pſ. 50, 10.

Alles, was der Vatter hat, iſt mein. Joh. 16, 15. c. 17, 10.

§. 2. Eine beſondere liebreiche Verheiſſung göttlichen Beyſtandes (jedoch mit Ausnahme des heilſamen Creutzes) und Verſicherung ewiger Erhaltung iſts, wenn es heiſt:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöſet, ich habe dich bey deinem Namen gerufen, du biſt mein. Eſ. 43, 1.

§. 3. Die Seele, die ſich rühmen kan, JEſus iſt mein, er iſt mir in meinem Leben alles in allem, und eben derſelbige, wenn ich ſterbe, mein Gewinn Phil. 1, 21. die rühmet ſich deſſen, darinn ihr ganzes Heil beſtehet. Iſt JEſus unſere, ſo iſt ſein Verdienſt, ſeine Gerechtigkeit, ſeine Kindſchaft, ſein Leben und Seeligkeit unſere, und hat uns zu ſeinem Eigenthum erkohren, in ſeine Gnade und Liebe von Ewigkeit eingeſchloſſen, und unſere Namen unter die Seinen ins Buch des Lebens eingezeichnet.

Z. E. Ich weiß, daß mein Erlöſer lebet. Hiob 19, 25.

Der HErr iſt mein Licht und mein Heil. Pſ. 27, 1.

Mein Freund iſt mein, und ich bin ſein Cant. 2, 16. c. 6, 2.

Mein HErr und mein GOtt. Joh. 20, 2.

Meineidig

§. 1. Der Meineid iſt ein falſcher Eid, Lev. 6, 3. 5. dadurch GOttes Name gemißbrauchet wird. Exod. 20, 7.

Und gehet bey ihnen unter einander her ‥ Meineid. Sap. 14, 25.

Wie es dem Meineidigen geht, ſo gehet es auch dem, der den Eid fürchtet. Eccl. 9, 2.

Daneben ſeyd ihr Diebe ‥ Meineidige ꝛc. Jer. 7, 9.

Alle ‥ Meineidige werden nach dieſem Briefe fromm geſprochen. Zach. 5, 3.

Und will ein ſchneller Zeuge ſeyn wider ‥ die Meineidigen. Mal. 3, 5.

Daß dem Gerechten (v. 667.) kein Geſetz gegeben iſt, ſondern den Meineidigen. 1 Tim. 1, 10.

§. 2. Da GOtt dieſes ſchwere Laſter verboten, Lev 19, 12. ſo ſind diejenigen, welche ſich verleiten laſſen ihren Eid zu brechen hart geſtrafet worden. z. E.

Saul begieng einen Meineid, daß er die Gibeoniten getödtet, und dieſer wurde mit 3. jähriger Theurung geſtraft. 2 Sam. 21, 1. 2. vergl. Joſ. 9, 15. 19.

Simei wurde getödtet. 1 Reg. 2, 43.

Dem Zedekia die Augen ausgeſtochen. 2 Chr. 36, 13. Jer. 32, 4. 5.

Antiochus der Edle. 1 Macc. 6, 61. 62.

Alcimus, 1 Macc. 7, 15. vom Schlag gerührt ſtirbt elend c. 9, 55. 56.

Meinen

§. 1. I) Dencken, davor halten und bey nicht hinlänglichen Grund, öfters betrogen werden.

Juda meinete, Thamar wäre eine Hure. Gen. 38, 15.

Eli meinete, Hanna wäre truncken. 1 Sam. 1, 13.

Meineſt du, daß der HERR Luſt habe am Opfer ꝛc. 1 Sam. 15, 22. Mich. 6, 7.

Denn meineſt du auch, daß GOtt auf Erden wohne? 1 Reg. 8, 27.

Meineſt du, daß Hiob umſonſt GOtt fürchte? Hiob 1, 9. daß GOtt unrecht richte. c. 8, 3. daß du ſo viel wiſſeſt, als GOtt weiß. c. 11, 7.

Meineſt du denn, daß es ein geringes ſey um deine Hurerey? Ezech. 16, 20.

Meineſt du, daß ich Gefallen habe am Tode des Gottloſen. Ezech. 18, 23.

Meineſt du, daß du billig zürneſt? Jon. 4, 4.

Und meinen, ſie thun wohl daran, wenn ſie Böſes thun. Mich. 7, 8.

Meinet ihr, er werde eure Perſon anſehen? Mal. 1, 9.

Mancher meint, es ſey gefunden, was er borget. Sir. 29, 4.

Sie (die Heyden) meinen, ſie werden erhöret, wenn ſie viel Worte machen. Matt. 6, 7.

Die Jünger meineten, es wäre ein Geſpenſt. Marc. 6, 49.

‥ die meinen, Gottſeeligkeit ſey ein Gewerbe. 1 Tim. 6, 5.

§. 2. II) Gewiß wiſſen. Chriſtus ſagt alſo, daß die Jüden recht und wohl dafür gehalten, wenn es heiſt:

(Ihr) ſuchet in der Schrift (mit Fleiß), denn (weil) ihr meint, ihr habt (in derſelben durch fleißig erforſchen) das ewige Leben darinnen; und ſie (eben dieſelbe) iſts (auch) (ihr habt recht) die von mir zeuget. ‥ Joh. 5, 39. (Zeugniß giebt Rom. 3, 21.) Ihr wollet aber ꝛc. Joh. 5, 40.

§. 3. III) Dieſe und jene Abſicht, Intention haben.

Prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine (meine verborgene Gedancken und Abſichten) Pſ. 139, 23.

Die Schläge des Liebhabers meinens recht gut. Prov. 27, 6.

Du meineſt nicht (biſt nicht klug auf das) was göttlich, ſondern was menſchlich iſt. Matth. 16, 23.

Meinung

§. 1. I) Diejenigen Gedancken von einer Sache, davon man keinen gewiſſen oder; II) einen gewiſſen Grund und ſolche wohl überlegt hat. 1 Cor. 7, 25. 29. III) die Abſicht, Vorſatz und Entſchluß Apoc. 17, 13. 17. (darum es Paulo vornehmlich in ſeinem Amt zu thun war. 2 Tim. 3, 10.)

Simei ſprach zum Könige: das iſt eine gute Mei-

Meinung. 1Reg. 2, 38. (gnädige Erklärung)
Mancher leihet ungerne aus keiner böſen Meinung. Sir. 29, 10.
Ein jeglicher ſey in ſeiner Meinung gewiß. Rom. 14, 5.
Haltet feſt an einander, in einem Sinn und in einerley Meinung. 1 Cor. 1, 10.
(Glück-) ſeliger iſt ſie aber, wo ſie alſo bleibet, nach meiner Meinung. 1Cor. 7, 40.
Etliche aber predigen Chriſtum auch um Haß und Hadders willen; etliche aber aus guter Meinung. Phil. 1, 15.

§. 2. Aus guter Meinung Böſes thun, wäre eben ſo viel, als wenn man einer Sau ein gülden Halsband anhängen wolte. Alle gute Meinung und Beſchönigungen der Sünde welches ein beſonderer Kunſtgrif des Satans, (S. Anläufe) machen die böſe That nicht gut.

Meiſter

§. 1. I) Der, welcher eine Kunſt wohl verſteht. 1Chr. 26, 7. Eſa. 47, 13. II) der etwas nach der Kunſt verfertiget. (Wächter und Sänger Mal. 2, 12. Aemter der Leviten)
Thubalkain ein Meiſter in allerley Ertz. Gen. 4, 22. Ahaliab zu ſchneiden. Exod. 38, 23. Hiram in Ertz. 1Reg. 7, 14.
Ein guter Meiſter macht ein Ding recht, Prov. 26, 10.
Und ein Werck ſpräche zu ſeinem Meiſter: er hat mich nicht gemacht. Eſ. 29, 16.
Das Werck lobet den Meiſter. Sir. 9, 24.
Es wird das Werck (im irrdiſchen vor oder nach der Welt Ende) ſamt dem Meiſter (im ewigen Feuer) gequälet werden. Sap. 14, 10.
Spricht auch ein Werck zu ſeinem Meiſter: warum macheſt du mich alſo. Rom. 9, 20.

§. 2. GOtt hat, ſo zu ſagen, in der Schöpfung ein Meiſterſtück gemacht und wir ſehen deren in ſeiner Regierung täglich, die allen menſchlichen Witz überſteigen.
Der HErr iſt unſer Richter, der HErr iſt unſer Meiſter. Eſa. 33, 22.
So ſpricht der HErr, der Heilige in Iſrael und ihr Meiſter. Eſ. 45, 11.
Lieber Vater, du Meiſter meiner Jugend. Jer. 3, 4.

§. 3. III) So viel als Rabbi. Joh. 1, 38. Ein Lehrer. Chriſtus iſt vom Himmel herab kommen, damit er den Menſchen den Weg des Lebens lehren möge. * Er iſt der allmächtige Geſetzgeber, Regierer und Führer, Meiſter und HErr.
Der Jünger iſt nicht über ſeinen Meiſter, noch der Knecht über ſeinen HErrn. Matt. 10, 24. Luc. 6, 40.
Biſt du ein Meiſter in Iſrael, und weiſſeſt das nicht. Joh. 3, 10.
So hieſſen die Jünger Johannem. Joh. 3, 26.
Wollen der Schrift Meiſter ſeyn, und verſtehen nicht, was ſie ſagen, oder was ſie ſetzen. 1 Tim. 1, 7.
Und die ihr ſoltet (der Zeit nach) längſt Meiſter ſeyn, bedürfet ihr wiederum, daß man euch die erſten Buchſtaben der göttlichen Worte lehre. Ebr. 5, 12.
* Ich bins, der Gerechtigkeit lehret und ein Meiſter bin zu helfen. Eſ. 63, 1.
Meiſter, ich will dir folgen, wo du hingeheſt. Matth. 8, 19.
Meiſter, wir wollen gern ein Zeichen von dir ſehen. Matth. 12, 38.
Guter Meiſter, was ſoll ich guts thun, daß ich das ewige Leben möge haben? Matth. 19, 16. Luc. 10, 25.
Meiſter, wir wiſſen, daß du wahrhaftig biſt. Matth. 22, 16.
Aber ihr ſolt euch nicht Rabbi (ehrſüchtig) nennen laſſen; denn einer iſt euer Meiſter Chriſtus; ihr aber ſeyd alle Brüder. Matt. 23, 8. 10.
Meiſter, frageſt du nichts darnach, daß wir verderben. Marc. 4, 38.
Deine Tochter iſt geſtorben, was müheſt du weiter den Meiſter. Marc. 5, 35.
Meiſter, hie iſt gut ſeyn. Luc. 9, 33.
Meiſter, mit den Worten ſchmäheſt du uns auch. Luc. 11, 45.
Meiſter, ſage meinem Bruder, daß er mit mir das Erbe theile. Luc. 12, 13.
JEſu, lieber Meiſter, erbarme dich unſer. Luc. 17, 13.
Meiſter, wir wiſſen, daß du aufrichtig redeſt und lehreſt. Luc. 20, 21.
Meiſter, wir wiſſen, daß du biſt ein Lehrer von GOtt kommen. Joh. 3, 2.
Meiſter, jenesmal wolten dich die Jüden ſteinigen Joh. 11, 8.
Ihr heiſſet mich Meiſter und HErr, und ſaget recht daran: denn ich bins auch Joh. 13, 13.

§. 4. Gen. 49, 10. Iſt es der Geſetzgeber, oder Lehrer des Geſetzes, d. i. die Regierung durch den groſſen Rath zu Jeruſalem, welche auf Moſis, der auch ein Lehrer heiſt, Num. 21, 18. Stuhl ſitzet. Matth. 23, 2.
Es wird das Scepter (königliche Würde) von Juda nicht entwendet (weggenommen) werden, noch ein (der) Meiſter von ſeinen Füſſen (d. i. von dem Ort, wo ſich ſein Land von Benjamin ſcheidet, denn das Synedrium ſaß ordentlich im Tempel an den äuſſerſten Gräntzen des Stammes Juda) bis daß der Held (Friedeſtifter) komme; und demſelbigen werden die Völcker (Heyden) anhangen.

Meiſtern

GOtt vorſchreiben wollen, wie ers machen ſoll.
Oder kanſt du ihn meiſtern auf Erden? Hiob 38, 33.

38, 33. (wie Sonnenſchein und Regen abwechſeln ſoll)
Sie verſuchten GOtt immer wieder, und meiſterten den Heiligen in Iſrael, Pſ. 78, 41.
Wer iſt mir gleich? wer will mich meiſtern? Jer. 49, 19. c. 50, 44.

Melchiſedech

Prieſter der Gerechtigkeit. König u. Prieſter zu Salem. Gen. 14, 18. Ebr. 7, 2. Er war wohl nicht der Sem, ſondern eine beſondere Perſon, deren Eltern und Herkomen wie auch Vorfahren und Nachfolger in ſeinem Amt in der Schrift verſchwiegen, Ebr. 7, 3. damit er ein Vorbild auf Chriſtum wäre.
Du biſt ein Prieſter ewiglich; nach der Weiſe Melchiſedech. Pſ. 110, 4. Ebr. 5, 6.

Melcken

Eſ. 7, 22. Zeigt es einen Uberfluß an, Hiob 21, 24. Und die Wundervolle Bildung des Menſchen in Mutterleibe zu beſchreiben, ſagt Hiob:
Haſt du mich nicht wie Milch gemolcken? c. 10, 10.

Melechet

Königin. Wenn es nicht das himmliſche Geſtirn insgeſammt, ſo iſt es doch wahrſcheinlich der Mond. Jer. 7, 18. c. 44, 17. 25.

Melite

Honigfluß. Die Inſul Maltha. Act. 28, 1.

1. Melzar 2. Memuchan

1) Ein hoher Miniſter am Hof Nebucadnezars. Dan. 1, 11. 16. 2) verarmt. Ein vornehmer Fürſt an Ahasveri Hofe. Eſth. 1, 14. 16.

Menahem

Ihr Tröſter. Der 16te König in Iſrael. 2 Reg. 15, 14.

Mene

Mene, d. i. GOtt hat dein Königreich gezählet und vollendet [und iſt alſo damit fertig worden, daß alſo das Ende vorhanden.] Dan. 5, 26.

1. Menam 2. Menelaus

1) Mein Verdruß. Einer aus den Groß-Eltern Chriſti Luc. 3, 31. 2) des Volcks Stärcke. Ein Verräther ſeines Vaterlandes 2 Macc. 4, 23. 24. Er ſoll Onias, und des Hohenprieſters Simonis Sohn geweſen ſeyn.

Menge

Eine groſſe Zahl und Vielheit.
Folge nicht der Menge zum Böſen [Händeln] Exod. 23, 2.
Komm wieder, HErr, zu der Menge der tauſend Iſrael Num. 10, 36.
Durch die Menge der Kraft [die groſſe Gewalt] werde ich anders und anders gekleidet. Hiob 30, 18.
Was ſoll mir die Menge eurer Opfer. Eſaiä 1, 11.
Die fruchtbare Menge der Gottloſen iſt kein nütze. Sap. 4, 3.
Die Menge aber der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Act. 4, 32.
Die Liebe deckt auch der Sünden Menge. 1 Petr. 4, 8. [S. Decken]

Mengen

I) Einmengen und kneten. Gen. 18, 6. II) Sich mit einem in Gemeinſchaft einlaſſen. Pſ. 106, 35.
Menge dich nicht unter die Aufrühriſchen. Prov. 24, 21.
Wer vorgehet, und ſich menget in [ſich erzürnt über einen] fremden Hadder, der iſt wie einer, der den Hund bey den Ohren zwacket. Prov. 26, 17.
Ephraim menget ſich unter die Völcker. Hoſ. 7, 8.
Menge dich nicht in fremde Sache. Sirach. 11, 9.

Meni

Zahl. Einige verſtehen den Mond. Lutherus den Gott der Kaufleute. Eſ. 65, 11.

Menſch

§. 1. Iſt eine Creatur, welche aus Leib und einer vernünftigen Seele beſtehet, und von GOtt zu einem unendlichen Endzweck geſchaffen worden. Gen. 5, 2. Er hat ſeinen Namen von: elend, zerbrechlich, ſiech ſeyn. (S. Aeuſſerlich, innerlich ꝛc.)
Laſſet uns Menſchen machen, ein Bild, das uns gleich ſey. Gen. 1, 26.
Und GOtt ſchuf den Menſchen ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes ſchuf er ihn. v. 27.
Alſo ward der Menſch eine lebendige Seele. Gen 2, 7.
GOtt ſetzet den Menſchen [Adam] in den Garten Eden. c. 2, 8. 15. giebt den Thieren Namen. v. 20. fält in tiefen Schlaf. v. 22.
Es iſt nicht gut, daß der Menſch alleine ſey; ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn ſey. ib. v. 18. (p. 747.)
Die Menſchen wollen ſich meinen Geiſt nicht mehr ſtrafen laſſen, denn ſie ſind Fleiſch. Gen. 6, 3.
Da reuete es ihn, daß er die Menſchen gemacht hatte auf Erden. Gen. 6, 6.

Ich will die Menſchen, die ich geſchaffen habe, auf Erden vertilgen. v. 7. c. 7, 21. 23.

Ich will deß Menſchen Leben rächen an einem jeglichen Menſchen, als der ſein Bruder iſt. Gen. 9, 5.

Wer Menſchen Blut vergeuſt, deß Blut ſoll auch vergoſſen werden durch Menſchen. Gen. 9, 6.

Denn du haſt mit GOtt und mit Menſchen gekämpft und biſt obgelegen, Geneſis 32, 28.

Wer hat dem Menſchen den Mund geſchaffen? Exod. 4, 11.

Wer einen Menſchen [vorſetzlich] ſchläget, daß er ſtirbet, der ſoll des Todes ſterben. Exod. 21, 12. Lev. 24, 17.

Wer einen Menſchen ſtiehlet, und verkaufet, daß man ihn bey ihm findet, der ſoll des Todes ſterben. ib. v. 16.

Kein Menſch wird leben, der mich ſiehet. Exod. 33, 20.

Wie er hat einen Menſchen verletzet, dem ſoll man thun, wie er gethan hat. Lev. 24, 20.

GOtt iſt nicht ein Menſch, daß er lüge. Num. 23, 19. 1 Sam. 15, 29.

Wenn jemand wider einen Menſchen ſündiget, ſo kans der Richter ſchlichten 1 Sam. 2, 25.

Denn es gehet nicht, wie ein Menſch ſiehet: ein Menſch ſiehet, was vor Augen iſt; der HErr aber ſiehet das Herz an. 1 Sam. 16, 7.

Das iſt eine Weiſe eines Menſchen, der GOtt der HErr iſt. 2 Sam. 7, 19. [GOtt §. 2.]

Ich will nicht in der Menſchen Hände fallen. 2 Sam. 24, 14.

Du allein kenneſt das Herz aller Menſchen Kinder. 1 Reg. 8, 39.

Es iſt kein Menſch, der nicht ſündiget. 1 Reg. 8, 46. Eccl. 7, 21.

HErr unſer GOtt, wider dich vermag kein Menſch etwas. 2 Chr. 14, 11.

Wie mag ein Menſch gerechter ſeyn, denn GOtt? Hiob. 4, 17. c. 25, 4.

Der Menſch wird [um der Erbſünde willen] zum Unglück geboren. Hiob 5, 7.

Siehe, ſelig iſt der Menſch, den GOtt ſtrafet. ib. v. 17.

Muß nicht der Menſch immer im Streit ſeyn auf Erden. Hiob 7, 1.

Was iſt ein Menſch, daß du ihn groß achteſt und bekümmerſt dich um ihn? Hiob 7, 17.

Ja ich weiß faſt wohl, daß alſo iſt, daß ein Menſch nicht rechtfertig beſtehen mag gegen GOtt. Hiob 9, 2.

Meinet ihr, daß ihr ihn täuſchen werdet, wie man einen Menſchen täuſchet? Hiob 13, 9.

Der Menſch vom Weibe geboren, lebt kurtze Zeit, und iſt voll unruhe; Hiob 14, 1.

Was iſt ein Menſch, daß er ſollte rein ſeyn [vor GOtt] Hiob 15, 14.

Sondern er vergilt dem Menſchen, darnach er verdient hat. Hiob 34, 11.

Alles Fleiſch würde mit einander vergehen, und der Menſch würde wieder zu Aſche werden. Hiob 34, 15.

Alle Menſchen hat er in der Hand, als verſchloſſen. Hiob 37, 7.

HErr, ſtehe auf, daß Menſchen nicht überhand kriegen. Pſ. 9, 20.

Der HErr ſchauet vom Himmel auf der Menſchen Kinder, daß er ſehe, ob jemand klug ſey und nach GOtt frage. Pſ. 14, 2.

Wohl dem Menſchen, dem der HErr die Miſſethat nicht zurechnet, in des Geiſt kein falſch iſt. Pſ. 32, 2.

HErr, du hilfeſt beyde Menſchen und Vieh Pſ. 36, 7.

Wie gar nichts ſind alle Menſchen, die doch ſo ſicher leben. Pſ. 39, 6.

Auf GOtt hoffe ich, und fürchte mich nicht; was können wir den Menſchen thun? Pſ. 56, 12.

Aber Menſchen ſind doch gar nichts, groſſe Leute fehlen auch. Pſ. 62, 10.

Aber ihr werdet ſterben wie Menſchen, und wie ein Tyrann zu Grunde gehen. Pſalm 82, 7.

Wohl dem Menſchen, die dich vor ihre Stärcke halten. Pſ. 84, 6.

HErr Zebaoth, wohl dem Menſchen, der ſich auf dich verläſt. Pſ. 84, 13.

Aber der HErr weiß die Gedancken der Menſchen, daß ſie eitel ſind. Pſ. 94, 11.

Ein Menſch iſt in ſeinem Leben, wie Gras. Pſ. 103, 15.

Alle Menſchen ſind Lügner. Pſ. 116, 11. (S. Lügner §. 1.)

Es iſt gut auf den HErrn vertrauen und ſich nicht verlaſſen auf Menſchen. Pſalm 118, 8.

Iſt doch der Menſch gleich wie nichts; Seine Zeit fähret dahin, wie ein Schatten Pſ. 144, 4.

Verlaſſet euch nicht auf Fürſten, ſie ſind Menſchen, die können ja nicht helfen. Pſ. 146, 3. Denn des Menſchen Geiſt muß davon, und er muß wieder zur Erden werden v. 4.

Wohl dem Menſchen, der Weisheit findet; und dem Menſchen, der Verſtand bekomt Prov. 3, 13.

Wohl dem Menſchen, der mir gehorchet. Prov. 8, 34.

Wenn der gottloſe Menſch ſtirbt, iſt Hofnung verlohren. Prov. 11, 7.

Ein gottlos Weſen fördert den Menſchen nicht. Prov. 12, 3.

Dem Menſchen wird vergolten, nach dem ſeine Hände verdienet haben. Prov. 12, 14. Prov. 24, 12.

Der Menſch ſetzet ihm wohl vor im Herzen, aber vom HErrn kommt, was die Zunge reden ſoll. Prov. 16, 1.

Des Menſchen Herz ſchläget ſeinen Weg an. ib. v. 9.

Einen Menſchen lüſtet ſein Wohlthun. Prov. 19, 22. [Lügner §. 3.]

Ein Menſch, der vom Wege der Klugheit irret, der wird bleiben in der Todten Gemeine. [Hölle] Prov. 21, 16.

Wer einen Menſchen [c. 25, 12.] ſtrafet, wird hernach Gunſt finden. Prov. 28, 23.

Vor Menſchen ſich ſcheuen, bringt zu Fall. Prov. 29, 25.

Was hat der Menſch mehr (vor einen Vorzug nemlich vor andern Creaturen und in dieſer Welt) von aller ſeiner Müh, die er hat unter der Sonnen. Eccl. 1, 3.
Es gehet dem Menſchen wie dem Vieh. Eccl. 3, 19. [S. gehen. §. 4. fahren §. 4.]
Einem jeglichen Menſchen iſt Arbeit aufgelegt nach ſeiner Maaſe. Eccl. 6, 7. (S. jeglich)
Was iſts, wenn er gleich hoch berühmt iſt ſo weiß man doch, daß er ein Menſch iſt. Eccl. 6, 10.
Ein Menſch herrſchet zu zeiten über den andern zu ſeinem Unglück. Eccl. 8, 9.
Auch weiß der Menſch ſeine (Sterbens-) Zeit (und Ziel) nicht. Eccl. 9, 12.
Der Menſch fähret hin, da er ewig bleibet, und die Kläger gehen umher auf der Gaſſen. Eccl. 12, 5.
Fürchtet GOtt, und haltet ſeine Gebote; denn das gehöret allen Menſchen zu. Eccl. 12, 13.
Wer thuts, und machts, und rufet alle Menſchen nach einander vom Anfang her? Eſ. 41, 4.
Ich habe die Erde gemacht, und den Menſchen darauf geſchaffen. Eſa. 45, 12. Jer. 27, 5.
Ich will mich rächen, und ſoll mirs kein Menſch abbitten. Eſa. 47, 3.
Wer biſt du denn, daß du dich vor Menſchen fürchteſt, die doch ſterben? Eſaiä 51, 12.
Alle Menſchen [die Götzen machen.] ſind Narren mit ihrer Kunſt. Jer. 10, 14. c. 49, 17.
Ich weiß, HErr, daß des Menſchen Thun ſtehet nicht in ſeiner Gewalt. Jer. 10, 23. (Macht §. 8.)
Wie kan ein Menſch Götter machen, die nicht Götter ſind. Jer. 16, 20.
Verflucht iſt der Mann, der ſich auf Menſchen verläſt. Jer. 17, 5.
Denn er nicht von Hertzen die Menſchen plaget und betrübet. Thr. 3, 33.
Durch welche (meine Rechte) lebet der Menſch, der ſie hält. Ezech. 20, 11.
Es iſt dir geſagt, Menſch, was gut iſt. Mich. 6, 8.
Und des Menſchen Feinde ſind ſeine eigene Hausgeſinde. Mich. 7, 6.
Und läſſeſt die Menſchen gehen, wie Fiſche im Meer. Habac. 1, 14.
Iſts recht, daß ein Menſch GOtt täuſchet. Mal. 3, 8.
Wenn ein Menſch dahin iſt, ſo iſts gar aus mit ihm. Sap. 2, 1.
GOtt hat den Menſchen gemacht zum ewigen Leben (zur Unſterblichkeit) ib. v. 23.
Welcher Menſch weiß GOttes Rath? Sir. 9, 13.
Es ſind zwar alle Menſchen natürlich eitel, die von GOtt nichts wiſſen. Sap. 13, 1.
Die Menſchen ſind eines kurzen Lebens. Sap. 13, 14.
Den Menſchen fället ſeine eigene Zunge. Sir. 5, 15.
Wenn der Menſch tod iſt, ſo freſſen ihn Schlangen und Würme. Sir. 10, 13.
Der Menſch iſt nicht böſe geſchaffen. Sir. 10, 22.
So ſoll ein jeglicher Menſch ſich geſellen zu ſeines gleichen. Sir. 13, 20.
Er hat den Menſchen von Anfang geſchaffen, und ihm die freye Wahl gegeben. Sir. 15, 14. c. 17, 1.
Der Menſch hat vor ſich Leben und Tod. ib. v. 17.
Was kan doch ein Menſch ſeyn, ſintemal er nicht unſterblich iſt. Sir. 17, 29.
Alle Menſchen ſind Erde und Staub. ib. 31.
Ein Menſch, wenn er gleich ſein beſtes gethan hat, ſo iſt noch kaum angefangen. Sir. 18, 6.
Was der Menſch vornimmt, ſo klebet immer was unreines dran. Sir. 27, 5.
Alſo ſind auch die Menſchen in der Hand deß, der ſie gemacht hat. Sir. 33, 14.
Der Menſch darf zu ſeinem Leben Waſſer ꝛc. Sir. 39, 31.
Es iſt ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben. Sir. 40, 1.
Der Menſch lebet nicht vom Brodt allein ꝛc. Matth. 4, 4. Deut. 8, 3.
Selig ſeyd ihr, wenn euch die Menſchen um meinet willen ſchmähen und verfolgen, Matth. 5, 11.
So ihr den Menſchen ihre Fehle vergebet, ſo wird euch euer himmliſcher Vater auch vergeben. Matth. 6, 14. 15.
Wer mich bekennet vor den Menſchen, den will ich bekennen vor meinem himmliſchen Vater, Matth. 10, 32. 33.
Ich ſage euch aber, daß die Menſchen müſſen Rechenſchaft geben am jüngſten Gerichte, von einem jeglichen unnützen Worte, das ſie geredet haben. Matt. 12, 36.
Was zum Munde eingehet, das verunreinigt den Menſchen nicht. Matt. 15, 11.
Was hülfs dem Menſchen, ſo er die ganze Welt gewönne und nehme doch Schaden an ſeiner Seele. Matth. 16, 26.
Wehe dem Menſchen, durch welchen Aergerniß kommt. Matth. 18, 7.
Was nun GOtt zuſammen gefüget hat, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. Matt. 19, 6.
Bey den Menſchen iſts unmöglich, aber bey GOtt ſind alle Dinge möglich Matthäi 19, 26.
Wo dieſe Tage nicht würden verkürzet, ſo würde kein Menſch ſelig. Matth. 24, 22.
Der Sabbath iſt um des Menſchen willen gemacht, und nicht der Menſch um des Sabbaths willen. Marc. 2, 27.
Fürchte dich nicht; denn von nun an wirſt du Menſchen fahen. Luc. 5, 10.
Was bey dem Menſchen unmöglich, das iſt bey GOtt möglich. Luc. 18, 27.
Die Menſchen werden verſchmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen ſollen auf Erden. Luc. 21, 26.
Er wuſte wohl, was im Menſchen (in einem jedweden) war. Joh. 2, 25.
Wie kan ein Menſch geboren werden, wenn er alt iſt? Joh. 3, 4.
Ein Menſch kan nichts (ſelber dergleichen) nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel. Joh. 3, 27.

Ich habe deinen Namen offenbaret den Menſchen, die du mir von der Welt gegeben haſt. Joh. 17, 6.
Und iſt in keinem andern Heil, iſt auch kein ander Name den Menſchen gegeben, darinne wir ſollen ſelig werden. Act. 4, 12.
Du haſt nicht Menſchen, ſondern GOtt gelogen. Act. 5, 4.
Man muß GOtt mehr gehorchen, denn den Menſchen. Act. 5, 29.
Iſt der Rath oder das Werck aus den Menſchen, ſo wirds untergehen. ib. v. 38.
Wir ſind auch ſterbliche Menſchen, wie ihr Act. 14, 15. c. 10, 26.
Nun aber gebeut er allen Menſchen an allen Enden Buſſe zu thun. Act. 17, 30.
Es bleibe vielmehr alſo, daß GOtt wahrhaftig ſey und alle Menſchen falſch. Römer 3, 4.
So halten wir es nun, daß der Menſch gerecht werde ohne des Geſetzes Wercke, allein durch den Glauben. Rom. 3, 28.
Derhalben, wie durch einen Menſchen die Sünde iſt kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und iſt alſo der Tod zu allen Menſchen durchgedrungen, dieweil ſie alle geſündiget haben. Rom. 5, 12. 18. 19.
Denn welcher Menſch weiß, was im Menſchen iſt, ohne der Geiſt des Menſchen, der in ihm iſt? 1Cor. 2, 11.
Alle Sünden, die der Menſch thut, ſind auſſer ſeinem Leibe. 1Cor. 6, 18.
Es iſt dem Menſchen gut, daß er kein Weib berühre. 1 Cor. 7, 1.
Ich wolte lieber, alle Menſchen wären, wie ich bin. ib. v. 7.
Der erſte Menſch, Adam ꝛc. 1 Cor. 15, 45. [geiſtlich §. 3.]
Was der Menſch ſäet, das wird er erndten, Gal. 6, 7.
Welcher will, daß allen Menſchen geholfen werde ꝛc. 1Tim. 2, 4.
Es iſt erſchienen die heilſame Gnade GOttes allen Menſchen. Tit. 2, 11.
Alles Fleiſch iſt wie Graß, und alle Herrlichkeit der Menſchen wie des Graſes Blumen, 1 Petr. 1, 24.
Und wie den Menſchen iſt geſetzt einmal zu ſterben, darnach aber das Gericht. Ebr. 9, 27.
Ein jeglicher Menſch ſey ſchnell zu hören, langſam aber zu reden, und langſam zum Zorn. Jac. 1, 19.

§. 2. Pſ. 89, 48. **Warum wilſt du alle Menſchen umſonſt geſchaffen haben?** Dieſe Frage führet der Pſalmiſt, wenn er von des Meßiä ſeinem Reiche weiſſaget, dem erzürneten GOtt zu Gemüthe, und will ſagen: wenn du, o GOtt! das Geſchlecht Davids austilgen wilſt, ſo kan ja auch der Meßias, der Heiland aller Menſchen, welchen du dem David verheiſſen, 2Sam. 7, 12. 13. nicht kommen und ſo müſten ja alle Menſchen ewig verlohren gehen.

§. 3. Prov. 28, 17. **Ein Menſch, der am Blut ſeiner Seelen unrecht thut** ꝛc. Wenn ſich jemand in ſeinem Gewiſſen mit einer Mordthat beſchweret hat; ſo ſoll man ihm, wenn er auch in die tiefſte Höle oder gar ins Grab ſich verbergen wolte, nicht helfen, keinen Beyſtand oder Unterſchleif geben, denn ſolche That kan nicht anders als mit Blut abgethan werden. Num. 35, 31.

§. 4. 2 Theſſ. 2, 3. **Der Menſch der Sünden** iſt der Antichriſt (Abaddon §. 6.) Dieſer iſt ſelbſt ein Sünder, und verführet die Seelen mit ſeinen Menſchenſatzungen in Sünde; ein Kind des Verderbens, welches ein elendes Ende nehmen wird, oder des ewigen Verderbens vor andern würdig iſt.

§. 5. Den erſten Menſchen hat der Schöpfer aus einem Erdenkloß Gen. 2, 7. zu ſeinem Ebenbild Gen. 1, 27. (p. 386.) geſchaffen. Er wurde aber deſſen, nachdem der Vater der Lügen Gen. 3, 4. den Fall (p. 539.) zu Wercke gerichtet, verluſtig: und zog durch ſeinen Ungehorſam nicht allein ſich, ſondern auch allen ſeinen Nachkommen den Zorn GOttes, Eph. 2, 3. den zeitlichen Tod, und lauter Elend über den Hals.

§. 6. Dieſes vernünftigen Geſchöpfes Adel blickt auch daraus hervor, daß GOtt alles um ſeinet willen gemacht, er ſelbſt hat ſeinen Wohlgefallen daran, Prov. 8, 31. Pſ. 104, 31. und will ſich ihm gerne mittheilen. Er iſt die kleine Welt und kurtzer Begrif aller Wunder. Seine Seele iſt unſterblich, ſein Verſtand vortreflich der Wille frey, und der Leib ſo gebildet, daß man ausrufen muß: HErr, du haſt alles weislich geordnet! Pſ. 104, 24. Die wunderliche Empfängniß Pſ. 139, 14. 15. zeigt von GOttes Weisheit, die Erhaltung von deſſen väterlichen Vorſorge, und die Errettung aus dem geiſtlichen Elend von ſeiner erbarmenden Liebe, 1 Joh. 3, 16.

§. 7. Sind die Menſchen zu einem unendlichen Entzweck geſchaffen Sap. 2,23. ſo ſind ſie hier nur Gäſte Lev. 25,23. haben keine bleibende Stätte, Ebr. 13, 14. und ſollten daher wohl bedencken, was ſie ihrem Schöpfer ſchuldig Deut. 11, 1. und in ſteter Bereitſchaft ſtehen durch dieſe Elendvolle Wüſte unter ſtetigen Gedancken Hertzlich lieb hab ich dich o HErr! Pſ. 18, 1. in die ewige Hütte einzudringen.

§. 8. Der Prediger lehret von deſſen Eitelkeit, und die Schrift zeigt uns ſolche an, wenn ſie die Menſchen vergleicht mit:

Erde und Aſche, Gen. 18, 27. Sir. 10, 9. einem fliegendem Blat, und dürren Halm. Hiob 13, 25. Schatten, c. 14, 2. Made und Wurm, Hiob 25, 6. Schemen und Nichts Pſ. 39, 6. Wind Pſ. 78, 39. Traum, Pſ. 73, 20. Staub, Pſ. 103, 14. Heu, Eſ. 40, 8. Scherbe, Eſ. 45, 9. Koth, Sir. 10, 10. ꝛc.

§. 9. Chriſtus iſt auch ein Menſch aber kein bloſer, ſondern ein Gottmenſch

Was iſt der Menſch, daß du ſein gedenckeſt und des Menſchen Kind, daß du dich ſein annimmſt? Pſ. 8, 5. Ebr. 2, 6.

Ich aber bin ein Wurm und kein Menſch. Pſ. 22, 7.

So laſſet nun ab (ihr Juden) von dem Menſchen [JEſum, den ihr getödtet, und noch immer fluchet] der Odem [Seel und Leben] in der Naſe hat, [der wieder auferſtanden] denn ihr wiſſet nicht, wie hoch er geachtet iſt Eſaiä 2, 22. [er ſitzet zur rechten GOttes]

Nun muß [werde] ich nicht mehr ſehn den HErrn [Meßiam] ja den HErrn im Lande der Lebendigen; nun muß [werde] ich nicht mehr ſchauen die Menſchen [den Gottmenſchen] bey denen, die ihre Zeit lieben [die da wohnen in der Hinfälligkeit] Eſ. 38, 11.

Ich kenne des Menſchen nicht. Matthäi 26, 72.

Warlich, dieſer Menſch iſt GOttes Sohn geweſen Marc. 15, 39. Luc. 23, 47.

Der Menſch iſt nicht von GOtt, dieweil er den Sabbath nicht hält. Joh. 9, 16.

Es wäre gut, daß ein Menſch würde umbracht für das Volck. Joh. 18, 14.

Sehet, welch ein Menſch! Joh. 19, 5. [um ſie dadurch, da es ſo eine armſelige Geſtalt, zum Mitleiden zu bewegen]

Denn ſo an eines Sünde viel geſtorben ſind, ſo iſt vielmehr GOttes Gnade und Gabe vielen reichlich wiederfahren, durch die Gnade des einigen Menſchen JEſu Chriſti. Röm. 5, 15.

Sintemahl durch einen Menſchen [Adam] der Tod und durch einen Menſchen [Chriſtum] die Auferſtehung der Todten kommt. 1 Cor. 15, 21.

Der erſte Menſch iſt von der Erden und irdiſch; der andere Menſch iſt der HErr vom Himmel. ib. v. 47.

Sondern äuſſerte ſich ſelbſt ꝛc. Phil. 2, 7. [S. äuſſern]

Denn es iſt ein GOtt und ein Mitler zwiſchen GOtt und den Menſchen, nemlich der Menſch Chriſtus JEſus 1 Tim. 2, 5.

Menſchen Dieb-Fiſcher ꝛc.

§. 1. Wie der Diebſtahl eine groſſe Sünde, ſo iſt den Menſchen-Dieben 1 Tim. 1, 10. (S. Gerecht §. 9.) mit Recht die Todesſtrafe zuerkannt. Exod. 21, 16.

§. 2. Menſchenfiſcher Matt. 4, 19. ſind die Apoſtel, und andere Diener des göttl. Worts, welche aus dem weiten Weltmeer mit dem Netz des Geſetzes und des Evangelii die Menſchen fangen und Chriſto zuführen.

§. 3. Menſchen Gebote ſind ſolche, welche von den Menſchen wider Deut. 4, 2. (S. darzuthun §. 2.) ausgeheckt werden. Col. 2, 22. Tit. 1, 14.

Denn er [Ephraim] hat [es ſo haben wollen, indem er] ſich gegeben auf Menſchen Gebot Hoſ. 5, 11. ſo wohl Jerobeams Kälberdienſt 1 Reg. 12, 28. als Ahabs Baals-Dienſt. 1 Reg. 17, 18.

Aber vergeblich dienen ſie mir, dieweil ſie lehren ſolche Lehre, die [nichts denn] Menſchengebote ſind. Matth. 15, 9. Eſ. 29, 13.

§. 4. Menſchengriffel Eſa. 8, 1. S. Griffel.

§. 5. Menſchenhülfe. Alles, was menſchlicher Witz, Macht auszuführen gedencket, um ſich oder einen andern aus der Noth zu erretten.

Schaffe uns Beyſtand in der Noth; denn Menſchen Hülfe iſt kein nütz. Pſ. 60, 13.

§. 6. Menſchenhüter. GOtt hütet und erhält uns nicht allein, (behüten §. 2.) ſondern giebt auch auf unſere Gedancken, Worte und Wercke genau acht, mercket und behält ſie. Prov. 24, 12.

Hab ich geſündiget, was ſoll ich dir thun, o du Menſchenhüter! Hiob 7, 20. vergl. Pſ. 121, 4.

§. 7. Menſchenkind. Alle, die da geboren von dem erſten geſchaffenen Menſchen Sap. 7, 1. Chriſti Geſtalt wird elender ſeyn, als der geringſten Leute. Eſ. 52, 14.

GOtt

GOtt iſt nicht ein Menſch, daß er lüge, noch ein Menſchenkind, daß ihm etwas gereue. Num. 23, 19.

Du allein erkenneſt die Hertzen der Menſchenkinder. 2Chr. 6, 30.

Wie vielweniger ein Menſch, die Made, und ein Menſchenkind, der Wurm. Hiob 25, 6.

Seine Augenlieder prüfen die Menſchen-Kinder. Pſ. 11, 4.

Hilf, HErr, die Heiligen haben abgenommen, und der Glaubigen iſt wenig unter den Menſchenkindern Pſ. 12, 2.

Wie theuer iſt deine Güte, GOtt, daß Menſchenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen. Pſ. 36, 8.

Du (Chriſtus) biſt der ſchönſte unter den Menſchenkindern. Pſ. 45, 3.

Der du die Menſchen läſſeſt ſterben ‥ kommet wieder (kehret wieder dahin Gen. 3, 19.) ihr Menſchenkinder. Pſ. 90, 3.

Die ſolten dem HErrn dancken um ſeine Güte ‥ die er an den Menſchenkindern thut. Pſ. 107, 8.

Die Erde hat er den Menſchenkindern gegeben Pſ. 115, 16.

Daß den Menſchenkindern deine Gewalt kund werde. Pſ. 145, 12.

Meine Luſt iſt bey den Menſchenkindern. Prov. 8, 31.

Solche unſelige Mühe hat GOtt den Menſchenkindern gegeben, daß ſie ſich darinne müſſen quälen. Eccl. 1, 13.

Wohl dem Menſchen, der ſolches thut, und dem Menſchenkind, der es feſt hält. Eſa. 56, 2.

Deine Augen ſtehen offen über alle Wege der Menſchenkinder. Jer. 32, 19.

Du Menſchenkind, ich habe dich zum Wächter geſetzt über das Haus Iſrael. Ezech. 3, 17.

§. 8. **Menſchenlehre iſt die unnütze und von geiſtlicher Lebenskraft leere Phariſäiſche Lehre. Col. 2, 8.22.**

§. 9. **Menſchenmiſt Ezech. 4, 12.15.**

§. 10. **Menſchenruthe S. Miſſethat.**

§. 11. **Menſchen Sohn. Chriſtus iſt Mariä Sohn, dieſe hat ihn, da ſie von keinem Manne wuſte, durch Uberſchattung des heiligen Geiſtes empfangen und alſo Wundervoll zur Welt gebohren. Er wird ſeine wahre Menſchheit, und daß er wie ein anderer Menſch, doch ohne Sünde, gering worden, über 80. mal alſo in der Schrift genannt.**

Aber des Menſchen Sohn hat nicht, da er ſein Haupt hinlege. Matth. 8, 20.

Auf daß ihr aber wiſſet, daß des Menſchen Sohn Macht habe Sünde zu vergeben ꝛc. Matth. 9, 6.

Deß Menſchen Sohn iſt ein HErr, auch über den Sabbath. Matth. 12, 8.

Wer etwas (aus Unwiſſenheit) redet wider des Menſchenſohn, dem wird es vergeben; (wenn er Buſſe thut) aber wer etwas redet wider den heiligen Geiſt (ihm boshaftig widerſtrebt mit Verharrung bis ans Ende) dem wirds nicht vergeben weder in dieſer noch in jener Welt. Matth. 12, 32. Luc. 12, 10.

Alſo wird des Menſchenſohn drey Tage und drey Nacht mitten in der Erde ſeyn ibid. v. 40.

Wer ſagen die Leute, daß des Menſchenſohn ſey? Matth. 16, 13.

Denn es wird geſchehen, daß des Menſchenſohn komme in der Herrlichkeit ſeines Vaters ꝛc. ib. v. 27. c. 25, 31.

Des Menſchenſohn iſt kommen ſelig zu machen das verlohren iſt. Matth. 18, 11.

Gleichwie des Menſchenſohn iſt nicht kommen, daß er ihm dienen laſſe ꝛc. Matth. 20, 28.

Alſo wird auch ſeyn die Zukunft des Menſchenſohnes Matth. 24, 27.

Des Menſchenſohn wird kommen zu einer Stunde, da ihrs nicht meinet ib. v. 44.

Darum wachet, denn ihr wiſſet weder Tag noch Stunde, in welcher des Menſchenſohn kommen wird. Matth. 25, 13.

Des Menſchenſohn wird überantwortet werden, daß er gecreutziget werde. c. 26, 2. Marc. 9, 31.

Des Menſchenſohn gehet zwar dahin, wie von ihm geſchrieben ſteht; doch wehe dem Menſchen, durch welches des Menſchenſohn in der Sünder Hände überantwortet wird. ib. v. 24.

Von nun an wirds geſchehen, daß ihr ſehen werdet des Menſchenſohn ſitzen zur Rechten der Kraft, und kommen in den Wolcken des Himmels. Matth. 26, 64.

Des Menſchenſohn muß viel leiden Marc. 8, 31

Des Menſchenſohn iſt nicht kommen, der Menſchen Seele zu verderben, ſondern zu erhalten. Luc. 9, 56.

Wer mich bekennet vor den Menſchen, den wird auch des Menſchenſohn bekennen vor den Engeln GOttes. Luc. 12, 8.

Doch wenn des Menſchenſohn komen wird ꝛc. Luc. 18, 8. (Glaube §. 11.)

Des Menſchenſohn iſt kommen zu ſuchen und ſelig zu machen, das verlohren iſt. Luc. 19, 10.

Alsdenn werden ſie ſehen des Menſchenſohn kommen in der Wolcken mit groſſer Kraft und Herrlichkeit. Luc. 21, 27.

So ſeyd nun wacker allezeit ‥ zu ſtehen vor des Menſchenſohn. v. 36.

Juda, verrätheſt du des Menſchenſohn mit einem Kuß. c. 22, 48.

Iſt vom Himmel hernieder kommen Luc. 3, 13. (773.)

Und wie Moſes in der Wüſten eine Schlange erhöhet hat, alſo muß des Menſchenſohn erhöhet werden, [am Creutz] Joh. 3, 14.

Und hat ihm Macht gegeben, auch das Gericht zu halten, darum [ſo ferne] daß er des Menſchenſohn iſt. Joh. 5, 27.

Wie ſageſt du denn, des Menſchenſohn muß erhöhet werden? Wer iſt dieſer Menſchenſohn? Joh. 12, 34.

Ich ſehe den Him̃el offen, und des Menſchenſohn zur Rechten GOttes ſtehen. Act. 7, 55.

Und mitten unter den ſieben Leuchtern einen, der war eines Menſchenſohn gleich :c Apoc. 1, 13.

§. 12. Menſchentage, Jer. 17, 16. d. i. die elende Zeit, dergleichen Jeremias in ſeinem Amte viel gehabt, hat er nicht begehret, denn, ſagt er, du haſt mir auch das Amt wider meinen Willen c. 1, 6. anbefohlen.

§. 13. Menſchenverſtand; natürliche oder tückiſche Argliſtigkeit nach Art der Kinder dieſer Welt. Prov. 30, 2.

§. 14. Menſchenwerck. Pſ. 17, 4. David thut nicht nach frecher Leute Wercken, daß er ſich mit Sünden beflecken ſolte, ſondern richtet ſein Leben nach GOttes Wort ein. Der Teufel ſoll, wenn er ihm Mordgedancken, in Anſehen Sauls, eingiebt, ſeinen Zweck nicht erreichen.

§. 15. Menſchenwort. Ein falſch Geſchwätz 1 Theſſ. 2, 13.

Menſchlich

Was zum Menſchen gehört, und von ihnen erdacht werden kan. 1 Cor. 2, 4. 13. Der von Menſchen angeſtellte (Gerichts-)Tag 1 Cor. 4, 3. die Weisheit Jac. 3, 15. d. i. eine natürliche die von der Seelen Verderbniß in Sünden zeuget. 1 Cor. 2, 6. 7. 14.

Das Tichten des menſchlichen Herzens iſt böſe von Jugend auf. Gen. 8, 21.

Das menſchliche [verſtändige Herz ſoll von ihm genommen werden. Dan. 4, 13. cap. 7, 4.

Ich ließ ſie ein menſchlich [erträglich] Joch ziehen. Hoſ. 11, 4.

Du meineſt nicht, was göttlich, ſondern was menſchlich iſt. Matth. 16, 23.

Ich muß menſchlich [auf eine Art, wie es die Menſchen leicht zulaſſen] davon reden. Rom. 6, 19.

Menſchliche Verſuchung. 1 Cor. 10, 13. [ein ſolcher Fall, welcher nicht aus Bosheit, ſondern von dem ſchwachen Fleiſch herkömt]

Das Evangelium iſt nicht menſchlich. Gal. 1, 11. (richtet ſich nicht nach Menſchen)

Mephiboſeth

Mundſchande I) Der Sohn Jonathan. 2 Sam. 4, 4. c. 9, 6. c. 16, 1. c. 19, 24. II) Ein Sohn Sauls 2 Sam. 21, 8.

1. Merajoth 2. Merari

1) Bitterkeit. a) Ein Sohn des Seraja. 1 Chr. 7, 6. b) Ein Sohn Ahitob, 1 Chr. 10, 11. 2) Der dritte Sohn Levi, Gen. 46, 11. von welchem die Merariter Num. 3, 17. ingleichen der Judith Vater. Judith 8, 1.

Mercken

§. 1. I) Von Menſchen a) acht geben, im Gedächtniß behalten (aufmercken §. 1.) Hiob 13, 6.

Wenn ichs mercke (überlege) ſo fürchte ich mich vor ihm. Hiob 23, 15.

Wer kan mercken, wie oft er fehlet. Pſalm 19, 13.

Mercket doch ihr Narren unter dem Volck, Pſ. 94, 8.

Ich mercke auf deine Zeugniſſe. Pſ. 119, 95.

Mein Sohn mercke auf mein Wort. Prov. 4, 20. auf meine Weisheit c. 5, 1. auf die Rede meines Mundes. c. 7, 24.

Mercket ihr Albern die Witze. Prov. 8, 5.

Das iſt des klugen Weisheit, daß er auf ſeinen Weg mercket. Prov. 14, 8. 15. vergl. Eph. 5, 15.

Böſe Leute mercken nicht aufs Recht. Prov. 28, 5.

Du böſe Art, mercke auf (ſiehe dich um in) des HErrn Wort Jer. 2, 31.

Höre gerne GOttes Wort, und mercke die guten Sprüche der Weisheit. Sir. 6, 35.

§. 2. b) Aus einem gewiſſen Kennzeichen erkeñen, augenſcheinlich ſehen, daß dieß und jenes ſo und ſo ſey (Erkennen §. 2. 4.) Deut. 18, 21. Joſ. 3, 10. Judic. 6, 37.

HErr, HErr, wobey ſoll ichs mercken, daß ichs beſitzen werde? Gen. 15, 8.

Dabey ſolt ihr mercken, daß mich der HErr geſandt hat. Num. 16, 28.

Saul merckte, daß der HErr mit David war. 1 Sam. 18, 28.

Nun mercke [erfahre] ich, daß der HErr ſeinem Geſalbten hilft. Pſ. 20, 7.

Dabey mercke ich, daß du Gefallen an mir haſt. Pſ. 41, 12.

Anfechtung lehret aufs Wort mercken, Eſa. 28, 19. [aus der Erfahrung verſtehen.]

Und an dem [c. 1, 6. ſqq.] mercken wir, daß wir ihn [recht heilſam] kennen, ſo wir ſeine Gebote halten. 1 Joh. 2, 3.

§. 3. c) Verſtehen Eſ. 44, 18. Matt. 15, 17.

Hörets und verſtehets nicht; ſehets und merckets nicht [ihr werdets hören und ſehen aber doch nicht verſtehen] Eſ. 6, 9.

Ephraim iſt wie eine verlockte Taube, die nichts mercken will. Hoſ. 7, 11. [ohne Verſtand und ohne Vernunft.]

Durch den Glauben mercken wir, daß die Welt durch GOttes Wort fertig iſt. Ebr. 11, 3.

§. 4. II) Von GOTT, welcher a) das verborgene des Herzens erkennet,

kennet, und nach ſeiner gnädigen Vorſorge alles regieret; b) acht giebet und aufmercket (aufmercken §. 2.)

Der HErr iſt ein (allwiſſender) GOtt, der es mercket, und läſſet ſolch Vornehmen nicht gelingen. 1Sam. 2, 3.

Wenn ich ſündige, ſo merckeſt du es bald. Hiob 10, 14.

HErr höre meine Worte, mercke auf meine Rede Pſ. 5, 2. mercke auf mein Geſchrey, Pſ. 17, 1. auf mein Gebet, Pſ. 61, 2. auf die Stimme meines Flehens, Pſ. 86, 6. Pſ. 130, 2. auf meine Klage, Pſ. 142, 7.

Meineſt du nicht, der die Herzen weiß, merckets. Prov. 24, 12.

Der HErr mercket es und höret es ꝛc. Mal. 3, 16.

§. 5. III) Von Chriſto, Matth. 26, 10. Marc. 12, 15. Joh. 6, 15. 61.

Da nun JEſus merckte ihre Schalckheit. Matth. 22, 18.

Da aber JEſus ihre Gedancken merckete. Luc. 5, 22.

Mercurius

Ein Bot. Ein GOtt der Gewerbſchaft, und auch Beredſamkeit. Act. 14, 12.

1. Meriba 2. Meribaal

1) Widerſprechen. Der Ort, wo Iſrael wegen des Waſſers mit Moſe zanckete Exod. 17, 17. Pſ. 95, 8. 2) dem HErrn widerſpenſtig. Der Zunahme Mephiboſeths 1Chr. 9, 34.

1. Merob 2. Merodach

1) Zanckerin. Sauls Tochter. 1Sam. 14, 49. c. 18, 17. 19. 2) bittere Zerſtoſſung. König zu Babel. Eſa. 39, 1. Jer. 50, 2.

1. Merom. 2. Meros

1) Höhe. Eine See im Lande Canaan. Joſ. 11, 5. 7. 2) Heimlichkeit. Eine Stadt in Galiläa. Jud. 5, 23.

1. Meſa 2. Meſach

1) Heiland. Ein König der Moabiter 2Reg. 3, 4. 2) Ein Mitgefangener Danielis, Miſaels Zunahme. Dan. 1, 7.

1. Meſech 2. Meſelemia

1) Bogenſpanner. Der ſechſte Sohn Japhets Geneſ. 10, 2. unter Meſech Pſ. 120, 5. d. i. Leute, die den wilden Scythen und rauberiſchen Arabern gleich. 2) Des HErrn Friede. Einer von den Thürhütern im Tempel. 1Chr. 10, 21.

Meſopotamia

Syrien, das zwiſchen zweyen Flüſſen liegt. Gen. 24, 10. c. 28, 2. Deut. 23, 4. Act. 2, 9. c. 7, 2.

Meſſen

§. 1. Mit Maaß, Exod. 16, 18. Ruth 3, 15. mit der Schnur Num. 34, 7. 8. Eſ. 44, 13.

Wer miſſet die Waſſer mit der Fauſt. Eſ. 40, 12.

Gegen wem meſſet ihr mich, dem ich gleich seyn ſoll? Eſ. 46, 5. (in was vor einem Bild wollt ihr mich vorſtellen, daß eine Gleichheit heraus komme)

Wer hat zuvor gemeſſen, wie hoch der Himmel. Sir. 1, 3.

Wer kan ſeine groſſe Macht meſſen? Sir. 18, 3.

§. 2. Wenn GOtt ſeine Gnaden-Vergeltung und Strafe nach dem, wie ſich die Menſchen aufgeführet, einrichten will, ſo heiſts:

Mit welcherley Maaß ihr meſſet, wird euch gemeſſen werden. Matth. 7, 2. Luc. 6, 38.

§. 3. Prov. 5, 21. GOtt müſſet gleich ihre Gänge. D. i. ſie ſind ihm aufs genaueſte, auf ein Haar bekannt, als ob er ſie alle abgemeſſen oder abgewogen.

§. 4. 1Reg. 17, 21. Elias maß ſich dreymal über das Kind, damit er mit ſeiner natürlichen Hitze den todten Knaben in etwas erwärmen möchte, nicht als wenn das ein Mittel wäre den Todten zu erwecken, ſondern es gefiel GOtt, in Wunderzeichen jezuweilen ein Mittel zu gebrauchen. z. E. Eliſa, 2Reg. 4, 34. Paulus, Act. 20, 10. Chriſtus ſelbſt Marc. 8, 23.

§. 5. Sich bey ſich ſelbſt meſſen 2Cor. 10, 12. war ein Ruhmredigkeit bey den falſchen Apoſteln, als wenn ſie die Kirche Chriſti hie und da gepflantzet, da doch ſolches von Paulo geſchehen.

Meſſer

Durch ein Meſſer an die Kehle ſetzen Prov. 23, 2. giebt Salomo eine ſchöne Hof-Regul, vorſichtig zu handeln, ſeinen Mund zu bewahren, daß ja nichts, dadurch man in Gefahr gerathen könne, heraus gehe.

Abraham nahm das (Schlacht-) Meſſer, den Iſaac zu ſchlachten. Gen. 22, 6. 10.

Joſua ſoll die Jſraeliten mit einem ſteinern Meſſer beſchneiden. Joſ. 5, 2. 3.
Die Baalspfaffen ritzten ſich mit Meſſern 1Reg. 18, 28.
Ließ Salomo von Gold in den Tempel machen. 2Chron.4, 22.
Ein Meſſer wetzt das andere, und ein Mann den andern, Prov. 27, 17.

Meßias

§. 1. Ein Geſalbter. Dieſer iſt Chriſtus der verheiſſene und in der Fülle der Zeit im Fleiſch erſchienene Heiland aller Welt 1) eigentlich nach ſeiner menſchlichen Natur. Pſ.45, 8. Ebr.1,9. Eſ.61,1. und durch die Salbung der Könige, Propheten und Prieſter 2) vorgebildet. Wie er denn geſalbet a) zu unſerm Hohenprieſter, welcher ſich ſelbſt zum Opfer dargebracht um GOtt und Menſchen durch ſeine kräftige Vorbitte zu verſöhnen; b) zu unſern Propheten, weil er uns den Rath und Willen GOttes von unſerer Seeligkeit verkündigt, und den Weg zum Himmel eröfnet; c) zu unſern Könige, der uns mit dem Scepter ſeines heiligen Worts weislich regieret, mächtig wider alle Feinde ſchützet und endlich in ſeinem Reich mit ewiger Glückſeligkeit begnadiget.
Der verſichert iſt von dem Meßia. 2 Sam. 23, 1. (David redet hie von ſich, als ein geſalbter König)
Wir haben den Meßiam funden. Joh.1, 41.
Ich weiß, daß der Meßias kommt, der da Chriſtus heiſſet. Joh. 4, 25.

§. 2. Wenn die verſtockten Juden a) die Entwendung des Scepters vom Stamm Juda, Gen. 49, 10. vergl. Matth.2,1. ꝛc. b) den Verfall des Stuhls Davids, Jer. 33,15.16. c) die Verwüſtung des andern Tempels, Hagg. 2,8.10. Mal.3,1. vergl. Luc.2, 22.46. d) die Verſtörung Bethlehems, Mich 5,1. vergl. Matth. 2,5.6. e) die Abſchaffung der Opfer und des Levitiſchen Gottesdienſtes, Jer.3, 16. 17. f] und die verfloſſenen 70. Wochen Danielis Dan.9,24.ſqq. reiflich zu überlegen ſich anſchicken wolte, ſo würden ſie nicht mehr ſo vergeblich auf die Zukunft des Meßiä hoffen; und wenn ſie bedencken wolten, daß bey JEſu von Nazareth, von einer reinen Jungfrau gebohren Eſ.7, 4. vergl. Matth. 1,18. alle Weiſſagungen einträffen, ſo würden ſie gewiß in ein Schrecken von Chriſti Zukunft zum Gericht gerathen, und, GOtt gebe es! ihre ſteinerne Herzen erweichen laſſen, ſich zu bekehren

Meßing

Einige verſtehen Meßing, andere eine Gattung von Agtſtein, noch andere ein hell-polirtes Erz, wie Dan. 10,6. Es ſey, was es ſey, ſo wird Apoc. 1,15.c.2,18. Chriſti Heiligkeit dadurch angezeigt, und Dan. l. c. iſt von einem erſchafnen Engel zu verſtehen.
Der Maccabäer Bündniß wurde auf meßingerne Tafeln geſchrieben. 1Macc.8,22.

Meßſchnur

Wenn GOtt dieſe über ein Land oder Stadt ziehet, 2Reg.21,13. Eſ.34. 11. Ezech.47,3. ſo wird dadurch angezeigt, daß er dieſe, als ein gerechter Richter, der die Sünder heimſucht, ſo gewiß einreiſſen, umkehren und verwüſten laſſen wolle; ſo gewiß und gnau man die Gebäude nach der Meßſchnur aufzurichten pflege.

1. Meſulam 2. Meſulameth

1) Friedlich. a) Ein Schreiber. 2Reg.22,3. b) Ein Sohn Serubabel 1Chr.3,19 ꝛc. 2] Friedliebend. Manaſſe Gemahl. 2Reg.21,19.

1. Methuſael 2. Methuſala

1) Todesbegehrer, der Vater Lamechs, Gen.4,18. 2] Todespfeil, der Sohn Enoch, der älteſte unter den Menſchen. Geneſ.5,21.

Metze

Eine verdächtige Weibesperſon Bar.6,8. Ein Anhang in böſen Verſtande. Judic.5,30.

Micha

Arm, demüthig. I) Ein abgöttiſcher Ephraimit, Judic. 17, 1. ſqq. II] Mephiboſeths Sohn, 2Sam.9,12. III] der Sohn Jemla, ein Prophet, 1Reg.22,8. IV] von Mareſa, einer von den 12. kleinen Propheten, welcher zeigt, daß, wenn gleich alles ſchiene zu Grunde zu gehen, dennoch die Verheiſſung von Chriſto ſolle erfüllet werden. Er trägt in 7. Capiteln vor:

1] Eine Weiſſagung wider Juda und Iſrael c. 1/2, 2] wider die ungerechten Regenten, c. 3, 3] Eine Troſtpredigt von der Geburt des Meſſiä, c. 4/5, 4] Eine Beſchreibung der Wohlthaten GOttes und Undanck des Volcks, c. 6, 5] Eine Klage von Undanck und Dräuung der Straſe c. 7.

Michael

§. 1. Wer iſt wie GOtt? a) der Vater Jethur Num. 13, 14. und a. m. b) der Name des Ertz-Engels. Dan. 10, 13. Judä 9. Dan. 12, 1.

§. 2. Das Michaelis-Feſt iſt vom Pabſt Felix A. 480. geſtiftet, auch wir feyren ſolches a) als ein Lehrfeſt, damit wir nemlich von der heiligen Engel Natur, Amt und Wohlthaten belehret werden; b) als ein Erinnerungsfeſt, daß wir unſer Leben ſo einrichten, daß wir des Schutzes der Engel würdig und bey dem Abſchied aus dieſer Welt unſere Seelen in Abrahams Schoos getragen werden, Luc. 16, 22. c) als ein Troſtfeſt, daß, obſchon der brüllende holliſche Lowe herum geht, uns doch die Engel bewachen; Pſ. 34, 8. 2c. d) als ein Danckfeſt, daß uns GOtt ſo hoch gewürdiget, die Fürſten des Him̃els uns zu einer Wacht zu beſtellen. Pſ. 91, 11.

Michal

Lauter Waſſer. Sie hat mit David keine Kinder, und auch vor ihm keinen Mann gehabt; 2 Sam. 6, 23. alſo waren die 5. Sohne 2 Sam. 21, 8. nicht ihre eigene, ſondern an Kindesſtatt angenommene, (wie Exod. 2, 20.) von der Merob, ſo an den Adriel verheurathet, 1 Sam. 18, 19. erzeugete Kinder. Denn da Merob tod, hat Michal ihre Kinder zu erziehen zu ſich genommen, und ſie ſo gehalten, daß ſie auch wie ihre eigene Mutter geweſen.

War die jüngſte Tochter Sauls, 1 Sam. 14, 49. wird dem David zum Weibe gegeben, c. 18/27. ſchaft den David fort, c. 19/11. höhnet den David, da er vor der Bundslade tantzet. 2 Sam. 6, 20.

1. Michmas 2. Middin

1) Armer Dieb. Eine Stadt auf dem Gebürge Ephraim, 1 Sam. 13, 2. c. 14/5. Eſ. 10, 2[illegible]. 2) Gerichtſtuhl. Eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 61.

Midian

Richter. I) Eine Landſchafft in dem ſteinigten Arabien, darinne die Hauptſtadt auch Midian hieß. Exod. 2, 15. 16. c. 3, 1. c. 18, 1. II) Eine Stadt der Moabiter, Num. 22, 36. III) Der vierdte Sohn Abrahams von der Kethura, Gen. 25, 2. 4. von welchem die Midianiter.

Bey welchen Moſes ein Fremdling ward, Exod. 2, 15. hat GOtt zu vertilgen befohlen, Num. 22, 7. c. 25/6. werden von Iſrael überwunden, Num. 31/7. wurden, als ſie mächtig über Iſrael worden, von Gideon gedämpft, Judic. 6, 1. 2c.

Miethen

a) Einen zu etwas dingen. b) Einen durch Verſprechungen zu etwas bewegen.

a] Der Haus-Vater gieng aus Arbeiter in ſeinen Weinberg zu miethen. Matt. 20, 1.
b] Gemiethet Scheermeſſer. Eſ. 7/20. vergl. c. 10, 5.

Miethling

I) Dergleichen Lohn-ſüchtige Lehrer und Seelenhirten, welche nur um Gewinſts und Maulfülle willen die Heerde weiden, aber zur Zeit der Noth und Gefahr dieſelbe verlaſſen, mahlt Ezechiel c. 34, 1. ſqq. und Zach. c. 11, 16. 17. ab. Wenn der Ertzhirte von ſolchen Bauchdienern, die ſich nicht zu Hürden machen Ezech. 13, 5. und nur das ihre, nicht aber, was Chriſti iſt, Phil. 2, 21. ſuchen, dereinſt von ihrem Amte wird Rechenſchafft fordern, ſo werden ſie Jac. 3, 1. deſto mehr Urtheil empfahen. II) Einer, der zur Hausmiethe. Exod. 12, 45.

Der Miethling aber fleucht, denn er iſt ein Miethling, und achtet der Schaafe nicht Joh. 10, 13. 12.

Milka

Königin a) Nahors Weib Geneſ. 11, 29. c. 22, 20. b) Eine Tochter Zelaphehad. Num. 26, 33.

Milch

§. 1. I) Dieſer weiſe, liebliche Nahrungsſaft, daraus man Butter macht, iſt ein Bild II) der Schönheit, ſonderlich Chriſti und des III) Uberfluſſes von ſchönen, nützlichen und lieblichen Saamen.

I] Abraaham trug Butter und Milch auf. Gen. 18, 8.
Jael gab dem Siſſera Milch zu trincken. Judic. 5, 25.

Wenn man Milch ſtöſſet, ſo wird Butter draus Prov. 30, 33.
Der Menſch darf zu ſeinem Leben Milch Sir. 39, 31.
Welcher weidet ſeine Heerde und iſſet nicht von der Milch der Heerde. 1 Cor. 9, 7.
II] Seine Augen ſind röthlicher denn Wein, und ſeine Zähne weiſer denn Milch. Gen. 49, 12. [v. 145.] Cant. 5, 12.
Die Nazaräer waren klärer denn Milch. Thr. 4, 7.
III] Ein Land, da Milch und Honig innen fleuſt. Exod. 3, 8. c. 13, 5. Lev. 20, 24. Ezech. 20, 6. ꝛc.
Sein Melckfaß iſt voll Milch. Hiob 21, 24. [geſegnete Nahrung]

§. 2. IV) Das Wort GOttes iſt die liebliche, reine Speiſe, davon die Seele ihre Weide, Nahrung und Erhaltung bis zum ewigen Leben findet. Cant. 4, 11. (Eſ. 28, 9. S. Entwöhnt §. 3.) V) Die Seel-erquickende und heilbringende Wohlthaten, durch Chriſtum erworben.*

Seyd begierig nach der vernünftigen [in dem Wort, dadurch ihr c. 1, 23. wiedergeboren werdet, enthaltenen] lautern Milch, als die jetzt gebornen Kindlein, auf daß ihr durch dieſelbige zunehmet. 1 Petr. 2, 2.
* Kommet her, und kaufet ohne Geld, und umſonſt, beyde Wein und Milch. Eſ. 55, 1.
Und die Hügel mit Milch flieſſen, Joel 3, 23. [S. Hügel §. 2.]

§. 3. VI) Die erſten Gründe des Chriſtenthums, damit die, welche gleichſam noch Kinder in Chriſto, genähret werden. 1 Cor. 3, 2. Hebr. 5, 12. 13.

Milchlämmlein

Ein Lämmlein, das noch der Mutter-Milch ſäugete, opferte Samuel durch die Prieſter, (denn er war nur ein Levit) 1 Sam. 7, 9. anzuzeigen, daß Iſrael durch Buſſe an GOtt hange, und vor ihm erſcheine.

Milcom

S. Malchom. 1 Reg. 11, 5. 23. 2 Reg. 23, 13.

Milde

Einer, der gerne austheilt, und auch gerne wiedergibt, was er empfangen.
Der Gerechte aber iſt barmherzig und milde Pſ. 37, 21.

Miletus

Rath. Eine Stadt in klein Aſien. Act. 20, 15. 17. 2 Tim. 4, 20.

Millo

Walle, Haufen. I) Der Damm, damit Salomo das tiefe Thal, an der Burg der Jebuſiter, oder den Berg Moria, darauf hernach der Tempel gebauet worden, hat laſſen ausſchütten und ausfüllen. 1 Reg. 9, 15. II) die Burg zu Sichem, deren Beſatzung den Abimelech mit zum Könige machte. Judic. 9, 6.

Mina

Ein Pfund bey den Ebräern, trägt ohngefehr 300. Reichsthaler. Ezech. 45, 12.

Mindern

Weniger, geringer machen, Exod. 5, 8. 11. 19. Jer. 30, 19.

Miplezeth

Schrecken-Gott. Ein gräulicher ſchrecklicher Götze. Was er eigentlich geweſen, iſt nicht ausgemacht. Vielleicht hat er eine abſcheuliche, ja wohl unflätige Geſtalt gehabt. 1 Reg. 15, 13. 1 Chr. 15, 16.

Mirjam

Bitter Meer.
Aaronis Schweſter und eine Prophetin Exod. 15, 20. ſinget dem HErrn ein Danck-lied, ib. redet nebſt Aaron wider Moſen, Num. 12, 1. wird auſſätzig, ib. v. 10. wird wieder heil, ib. v. 14. ſtirbt. Num. 20, 1.

Misbrauchen

Obgleich der unrechte und ſündliche Gebrauch einer Sache wider das Gebot, Willen und Abſicht GOttes läuft, ſo iſt doch nichts gewöhnlicher. Wie oft führen die eiteln Menſchen den Namen GOttes, und JEſu, zur Unzeit im Munde? Wie ziehen freche und ſichere Gemüther nicht die heil. Schrift herum? Alle irrige Lehrer ſuchen darinne ihre Retirade. Weltkinder ziehen ſolche zum Spott und Beſchönigung ihrer Laſter an; z. E. ein wüſter Jüngling, Eccl. 12, 1. ein üppiger Tänzer, 2 Sam 6, 1. 16. ein Flucher, Petri Verſchwören ꝛc. Wie werden nicht die von GOtt dem Menſchen verliehene Gaben, Wolluſt, Ehr- und Geldgeitz zu befordern, angewendet? Wie werden die zu Erhaltung des Lebens nicht verpraſſet und verſchlemmet?

met? ꝛc. Dem aber ungeachtet bleibet GOttes Name hehr und heilig, Pſ. 111, 9. und in JEſu ſollen ſich beugen alle Knie. Phil. 2, 10. Die heilige Schrift bleibt eine Kraft GOttes ſelig zu machen, Rom. 1, 16. und der Misbrauch alles deſſen, was wir von dem Geber alles Guten haben, kan den guten Gebrauch nicht aufheben.

Du ſolt den Namen des HErrn deines GOttes nicht misbrauchen, Exod. 20, 7.

Und die dieſer Welt brauchen, daß ſie derſelben nicht misbrauchen. 1 Cor. 7, 31.

Miſchen

Ich miſche meinen Tranck mit Weinen. Pſ. 102, 10. (Siehe §. 3.)

Wehe dir, der du deinem Nechſten einſchenckeſt, und miſcheſt deinen Grimm darunter. Hab. 3, 15.

Misfallen

Ein Eckel, welcher mit einer Reue verknüpft.

Und werdet Misfallen haben über alle eure Bosheit, die ihr gethan habt. Ezech. 20, 43.

Mishandeln

Wider einen Menſchen Gen. 31, 36. oder GOtt boshaftig, untreu und fälſchlich handeln. Eſ. 43, 27. c. 66, 24.

Wir haben misgehandelt und ſind gottlos geweſen, Pſ. 106, 6. Judith, 7, 19.

Mishellig

Uneinig. Act. 28, 25.

Miſſen

Verwahre dieſen Mann, wo man ſein wird miſſen, ſo ſoll deine Seele an ſtatt ſeiner Seele ſeyn. 1 Reg. 20, 39.

Miſſethat

§. 1. I) Die Handlung, da man vom Geſetz abweicht, und fälſchlich, untreu und boshaftig a) wider GOtt (Erb- und würckliche Sünde) und b) wider ſeinen Nechſten handelt. * II) die Strafe, ſo die Miſſethat verdienet. **

Ich der HErr, dein GOtt, bin ein eifriger GOtt, der da heimſucht der Väter Miſſethat an den Kindern, bis in das dritte und 4te Glied, die mich haſſen. Exod. 20, 5. Jer. 32, 18.

Der du beweiſeſt Gnade in tauſend Glied, und vergiebeſt Miſſethat, Ubertretung und Sünde. Exod. 34, 7. Num. 14, 18. 19.

Und ich will ihre Miſſethat an ihnen heimſuchen, daß das Land ſeine Innwohner ausſpeye. Lev. 18, 25.

Iſt uns zu wenig an der Miſſethat Peor (die unſere Vorfahren an dieſem Abgott begangen) Joſ. 22, 17.

Ich habe die Miſſethat gethan; was haben dieſe Schaafe gethan? 2 Sam. 24, 17.

Du biſt zu mir herein kommen, daß meiner Miſſethat gedacht, und mein Sohn getödet würde. 1 Reg. 17, 18.

Alſo ſtarb Saul in (wegen) ſeiner Miſſethat 1 Chron. 11, 13.

Und traten hin, und bekannten ihre Sünde, und ihrer Väter Miſſethat. Neh. 9, 2.

Wenn ich ſündige, ſo merckeſt du es bald, und läſt meine Miſſethat nicht ungeſtraft. Hiob 10, 14.

Deine Bosheit iſt zu groß, und deiner Miſſethat iſt kein Ende. Hiob 22, 5.

Um deines Namens willen, HErr, ſey gnädig meiner Miſſethat, die da groß iſt. Pſ. 25, 11.

Wohl dem Menſchen, dem der HErr die Miſſethat nicht zurechnet. Pſ. 32, 2.

Darum bekenne ich dir meine Sünde und verhele meine Miſſethat nicht. ib. v. 5. Pſ. 38, 19.

Waſche mich wohl von meiner Miſſethat und reinige mich von meiner Sünde. Pſ. 51, 4. denn ich erkenne meine Miſſethat und meine Sünde iſt immer vor mir ib. v. 5.

Er war barmherzig, und vergab die Miſſethat, und vertilgete ſie nicht. Pſ. 78, 38.

Gedencke nicht unſerer vorigen Miſſethat Pſ. 79, 8. Tob. 3, 3.

Unſere Miſſethat ſtelleſt du vor dich. Pſalm 90, 8.

Und vergilt uns (Bußfertigen) nicht nach unſerer Miſſethat. Pſ. 103, 10.

Seiner Väter Miſſethat müſſe gedacht werden vor dem HErrn. Pſ. 109, 14.

Durch Güte und Treue wird Miſſethat verſöhnet. Prov. 16, 6.

Wer ſeine Miſſethat leugnet, dem wirds nicht gelingen. Prov. 28, 13.

O weh des ſündigen Volcks, des Volcks von groſſer Miſſethat. Eſ. 1, 4.

Richtet zu, daß man ſeine Kinder ſchlachte, um ihrer Väter (denen ſie nachgefolget und gleich worden) Miſſethat willen. Eſ. 14, 21.

Ich vertilge deine Miſſethat, wie eine Wolcke, und deine Sünde wie den Nebel. Eſ. 44, 22.

Allein erkenne deine Miſſethat, daß du wider den HErrn, deinen GOtt geſündiget haſt. Jer. 3, 13.

Eure Miſſethat hindern ſolches, und eure Sünden wenden ſolches Gut von euch. Jer. 5, 25.

Ach HErr, unſere Miſſethaten habens ja verdient, aber hilf doch um deines Namens willen Jer. 14, 7.

HErr, wir erkennen unſer gottlos Weſen, und unſere Miſſethat ib. v. 20.

Ihre Miſſethat iſt vor meinen Augen unverborgen. Jer. 16, 17.

Was ſchreyeſt du über deinen Schaden.. habe ich dir doch ſolches gethan um deiner groſſen Miſſethat. Jer. 30, 15.

Ein jeglicher wird um ſeiner Miſſethat willen ſterben. Jer. 31, 30.

Ich will ihnen ihre Miſſethat vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedencken. ib. v. 34.

Und will ſie reinigen von aller Miſſethat, damit ſie wider mich geſündiget haben Jer. 33, 8.

Siehe, das war deiner Schweſter Sodom Miſſethat Ezech. 16, 49.

Du biſt gefallen um deiner Miſſethat willen Hoſ. 14, 2.

Wo iſt ein ſolcher GOtt, wie du biſt? der die Sünde vergiebt, und erläſſet die Miſſethat den übrigen ſeines Erbtheils. Mich. 7, 18.

Er wird ſich unſer wieder erbarmen, unſere Miſſethat dämpfen, und alle unſere Sünde in die Tiefe des Meeres werfen ib. v 19.

Reinige dein Herz von aller Miſſethat. Sir. 38, 10.

Was iſt das vor ein Ruhm, ſo ihr um Miſſethat willen Streiche leidet. 1 Petri 2, 20.

* GOtt hat die Miſſethat deiner Knechte funden. Gen. 44, 46. (wir erkennen die Strafe GOttes über uns)

Lieb:, o vergieb deinen Brüdern die Miſſethat un ihre Sünde, daß ſie ſo übel gethan. Gen. 50, 17.

Iſt eine Miſſethat in mir, ſo töde du mich 1 Sam. 20, 8.

Ach mein HErr, mein ſey dieſe Miſſethat. (ich will die Strafe dafür leiden.) 1 Sam. 25, 24.

So wahr der HErr lebet, es ſoll dir nicht zur Miſſethat gerathen. 1 Sam. 28, 10.

Räche nicht allzugnau alle Miſſethat. Sir. 10, 6.

** Daß du auch umkommeſt in der Miſſethat dieſer Stadt. Gen. 19, 15.

Daß dieſe Miſſethat des Hauſes Eli ſoll nicht verſöhnet [die zeitliche Strafe nicht abgewendet] werden. 1 Sam. 3, 14

Und nun, HErr, nimm weg die Miſſethat deines Knechtes, denn ich habe ſehr thörlich gethan. 2 Sam. 24, 10

Meine Geſtalt iſt verfallen vor meiner Miſſethat. Pſ. 31, 11.

Unſere Miſſethat drücket uns hart. Pſ. 65, 4.

Die Miſſethat des Gottloſen wird ihn fahen Prov. 5, 22.

Was gilts, ob euch die Miſſethat ſoll vergeben werden, bis ihr ſterbt [es ſoll ganz gewiß noch vor eurem Tode geſtraft werden] Eſa. 22, 14.

Fliehet aus Babel, damit ein jeglicher ſeine Seele errette, daß ihr nicht untergehet in ihrer Miſſethat. Jer. 51, 6.

Die Miſſethat der Tochter meines Volcks iſt gröſſer, denn die Sünde Sodom. Thren. 4, 6.

Unſere Väter haben geſündigt und ſind nicht mehr vorhanden, und wir müſſen ihrer Miſſethat entgelten. Thren. 5, 7.

So lange bis ſich deine Miſſethat funden hat. Ezech. 28, 15. [und du zur Strafe zeitig worden biſt]

Unſere Sünden und Miſſethat liegen auf uns, daß wir darunter vergehen, wie können wir denn leben? Ezech. 33, 10.

§. 2. Chr. 4, 22. **Deine Miſſethat hat ein Ende**, d. i. du haſt Heimſuchung und Strafe gnug empfangen, vergl. Eſa. 40, 2. Gleichwie aber auf neue Sünden neue Strafen erfolgen müſſen, ſo wird den Juden Matth. 23, 35. Luc. 19, 44. nicht ſo wohl ein abermahliges Wegführen, als vielmehr der Garaus der Stadt und des Gottesdienſtes angedrohet.

§. 3. **Miſſethat tragen**, I) geſtraft werden Lev. 19, 8. c. 20, 17. 19. Num. 5, 31. Ezech. 14, 10. II) die Sünde anderer verſöhnen. Aaron trug die Sünde des Volcks Ex. 28 38. 43. Lev. 16, 22. Num. 18, 1. 23. und brachte Opfer vor andere, dieſe zu verſöhnen, und auf den Bock wurde die Miſſethat gelegt. Lev. 16, 21. 22. Von beyden iſt Chriſtus das allerheiligſte Gegenbild, der die Sünde der ganzen Welt auf ſich genommen, verſöhnt und hinlänglich davor genug gethan.

Ja mir haſt du Arbeit gemacht in deinen Sünden (daß ich dir in Knechts Geſtalt dienen müſſen Phil. 2, 7. 8.) und haſt mir Müh gemacht in deinen Miſſethaten. Eſ. 43, 24

Aber er iſt um unſerer Miſſethat willen verwundet und um unſerer Sünde willen zerſchlagen. Eſ. 53, 5. 8.

§. 4. 2 Sam. 7, 14. **Wenn er eine Miſſethat thut** ꝛc. Wenn es von Chriſto angenommen wird, ſo muß das Thun von Auflegen erkläret werden. vergl. 2 Cor. 5, 21. (**Machen** §. 3.)

Miſt

Muſte vom Opfervieh auſſer dem Lager geſchaft werden. Exod. 29, 14. Lev. 4, 11.

Der Gottloſen Leichname ſollen zu Miſt werden. Jer. 9, 22. c. 16, 4. c. 25, 33.

Die Inwohner zu Jeruſalem ſollen ihren eignen Miſt freſſen. Eſ. 36, 12.

Gerſtenkuchen mit Menſchen Miſt gebacken. Ezech. 4, 12.

Mistrauen

§. 1. Daß der Menſch an GOttes Wahrheit, Güte, Allmacht, Hülfe und Vorſorge zweifelt, dadurch thut er ſeinem Schöpfer und Erhalter groſſe Unehr an. Denn er lügt nicht, Ebr. 6, 18. er will und kan helfen, Eſ. 59, 1. Luc. 1, 37. und ſorget auch vor das Vieh. Pſ. 147, 9. S. Matth. 6, 28. ſq.

Und erſcheinet denen, die ihm nicht mißtrauen. Sap. 1, 2.

§. 2. **Unvernünftig und höchſt ſchädlich** 2 Reg. 7, 2. Jer. 17, 5. iſt es demnach, GOttes Gebot Prov. 3, 5.

Ebr.

Ebr. 10, 35. aus den Augen ſetzen, und ſich nicht auf den verlaſſen, der alles ſättiget mit Wohlgefallen. Wirf alſo dein Anliegen auf den HErrn. Pſ. 55, 23

Miſtthor

Durch welches der Unflat aus der Stadt geſchaffet wurde. Neh. 2, 13. c. 3, 13. 14.

Mit-

Mit-Aelteſter, der, welcher einerley Kirchenamt und Würde mit dem andern hat. 1 Petr. 5, 1.

Mit-Diener, der am Evangelio Chriſti gleichen Dienſt thut. Col. 1, 7.

Mit eingeleibt S. einleiben.

Mit-Erbe, der, welchen Chriſtus in die Gemeinſchafft des Gnaden- und ewigen Erbes aufgenommen.

Sind wir denn Kinder, ſo ſind wir auch Erben, nemlich GOttes Erben, und Mit-Erben Chriſti Rom. 8, 17.

Weiber ſind Mit-Erben des ewigen Lebens 1 Petr. 3, 7.

Mit-Gebundener, Gefangener. Rom. 16, 7. Col. 4, 10. Philem. 23. Aufrichtige Chriſten-Liebe ſiehet das Elend der andern als ihr eignes an.

Gedencket der Gebundenen, als die Mitgebundene. Ebr. 13, 3.

Mit-Genoß, der mit dem andern an einem Dinge gleichen Theil hat. Eph. 3, 6. c. 5, 7. Apoc. 1, 9.

Mit-Helfer. Nennet Paulus 2 Cor. 6, 1. vornemlich die, ſo im Predigtamt ſtehen, vergl. v. 5. doch ſollen ſich auch Zuhörer nicht müßig finden laſſen.

Mit-Knecht, 1) welcher nebſt einem andern einerley Herrn aufwarten muß; Matth. 24, 49. 2) welcher GOtt dienet. a) Ein Engel Apoc. 19, 10. b) ein Diener am Wort, Col. 4, 7. c) unſer Nechſter, welcher mit uns einem HErrn, nemlich GOtt, dienet. Matth. 18, 28. 29. 31. 33.

Mitleben a) von natürlichen 2 Cor. 7, 3. b) nebſt anderen ewiger Freude und Wonne genieſſen.

Sterben wir mit, ſo werden wir mit leben. 2 Tim. 2, 11.

Mitleiden

§. 1. Diejenige Bewegung des Gemüths, da der Menſch durch Betrachtung des andern widriger Fälle empfindlich gerühret und gereitzet wird, den Muth und das Vergnügen des Leidenden nach aller Möglichkeit wieder herzuſtellen.

Wer wird denn Mitleiden mit dir haben? Jer. 15, 5.

Lieber, habt doch Mitleiden mit ihnen, die ihr um ſie herwohnet. Jer. 48, 17.

Ninive iſt verſtört, wer will Mitleiden mit ihr haben? Nah. 3, 7.

Denn wir haben nicht einen Hohenprieſter, der nicht könnte Mitleiden haben mit unſerer Schwachheit. Ebr. 4, 15. c. 5, 2.

Denn ihr habt mit meinen Banden Mitleiden gehabt. Ebr. 10, 34.

Endlich aber ſeyd alleſamt gleich geſinnet, mitleidig. 1 Petr. 3, 8.

§. 2. Sollen wir unſern Nechſten lieben, als uns ſelbſt, ſo beſteht ein rechtes Mitleiden nicht etwa, wie gemeiniglich zu geſchehen pflegt, in ein paar Worten, ſondern es muß uns recht zu Herzen gehen Rom. 12, 15. wir müſſen uns mit Beyhülfe der Heiligen Nothdurft annehmen ib. v. 13. und in die geſegneten Fußtapfen des Samariters treten Luc. 10, 3. ſqq. nach a) GOttes Befehl 1 Petr. 3, 8. b) ſein und Chriſti Exempel Luc. 19, 41. c. 7, 13. c) unſern eigenen Zuſtand. Ein Glied leidet mit dem andern, 1 Cor. 12, 25. 26. ſind wir wahre Glieder iſt das Leben Chriſti in uns und macht das Leben des Hauptes die Glieder lebendig, ſo laſt uns Theil nehmen an dem Elend unſers Nechſten, und ihm ſeine Laſt tragen helfen. (S. Barmhertzigkeit)

Mit-Nehmen, -Raffen

Er (der Reiche) wird nichts in ſeinem Sterben mit nehmen. Pſ. 49, 18.

Der Reiche, wenn er ſich leget, wird ers nicht mit raffen. Hiob 27, 19.

Mitſtreiter

Der in gleicher Gefahr mit einem vor dem Feind ſtehet, und gleiche Ritterſchaft übet. Phil. 2, 25. Epaphroditus kämpfete treulich mit vors Evangelium.

Mittag

§. 1. 1) Die Mitte des Tages, da das meiſte Licht und Hitze iſt. 1 Reg. 18, 26. 29. 2 Reg. 4, 20.

Des Abends, Morgens und Mittags will ich heulen und klagen. Pſ. 55, 18.

Vor der Seuche, die im Mittag verderbet (bey der gröſten Hitze ihre meiſte Wirckung hat) Pſ. 91, 6.

§. 2. II) Ein Bild offenbahrer und klarer Sachen. Hiob 5, 14. Pſ. 37, 6. III) eines glückſeligen Zuſtandes. * Eſ. 58, 10. (Amos 8, 9. iſt eine Beſchreibung äuſſerſter Noth.)

Und wirſt tappen im Mittag [irren in klaren Sachen] Deut. 28, 29.

* Und die Zeit deines Lebens wird aufgehen, wie der Mittag. Hiob 11, 17.

§. 3. IV) Die Gegend und Länder gegen Mittag.

Abraham zog gegen Mittag. Gen. 12, 9. c. 13, 1.

Iſaac wohnete gegen Mittag. Gen. 24, 62.

Vom Mittag her kommt Wetter. Hiob 37, 9.

Weñ der Baum fält, er fält gegen Mittag ꝛc. Eccl. 11, 3. [Baum §. 5.]

Die Königin von Mittag wird auftreten am jüngſten Gericht ꝛc. Matth. 12, 42.

Mittagsland

Iſt ein trockenes und dürres nach Arabien zu. Joſ. 15, 19.

Mitten

§. 1. Bedeutet eben nicht allezeit den Mittelpunct einer Sache, ſondern nur ſo viel, daß eine Sache zugegen ſey. Eſ. 25, 11.

Der Baum des Erkenntniſſes gutes und böſes ſtund mitten im Garten. Gen. 2, 9.

Mitten in der Woche [nach verfloſſenen viertehalb Jahren des Lehramts Chriſti] wird das Opfer und Speisopfer aufhören. Dan. 9, 27.

Und ihr ſolts erfahren, daß ich mitten unter Iſrael ſey. Joel 2, 27.

Du warfeſt mich in die Tiefe mitten im Meer. Jon. 2, 4.

Siehe, ich ſende euch mitten unter die Wölfe. Matth. 10, 16.

Alſo wird des Menſchen Sohn drey Tage und drey Nacht mitten in der Erde ſeyn. Matth. 12, 40.

Wo zween oder drey verſammlet ſind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Matth. 18, 20.

JEſus ſaß mitten unter den Lehrern. Luc. 2, 46. Er iſt mitten unter euch getreten Joh. 1, 26. wurde mitten inne gecreuziget. Joh. 19, 18.

§. 2. Aus Hab. 4, 2. will man wahrſcheinlich machen, daß Chriſtus in der Mitte der Welt ins Fleiſch kommen ſey, und eben ſo viel Zeit nach ſeiner Geburt, wie vor derſelben verflieſſen werde.

HErr, ich habe dein Gerücht [die Predigt von der Sendung deines Sohnes ins Fleiſch] gehöret, daß ich mich entſetze. HErr, du macheſt dein Werck lebendig mitten in den Jahren, und läſſeſt es kund werden mitten in den Jahren.

Mitternacht

§. 1. I) Von der Zeit, II) von der Gegend * Gen. 28, 14. Eſ. 41, 25.

Zu Mitternacht ging der Würg-Engel aus Exod. 11, 4. c. 12, 29.

Plötzlich müſſen die Leute ſterben, und zu Mitternacht erſchrecken und vergehen. Hiob 34, 20. vergl. Exod. 12, 29.

Mitternacht und Mittag haſt du geſchaffen. Pſ. 89, 13.

Zu Mitternacht ſtehe ich auf dir zudancken Pſ. 119, 62.

Um Mitternacht betete Paulus und Silas Act. 16, 25.

* Abraham ſahe gegen Mitternacht. Gen. 13, 14.

Von Mitternacht wird das Unglück ausbrechen Jer. 1, 14. c. 13, 20. c. 47, 2.

Der von Mitternacht iſt der König von Babel. Joel 2, 20.

§. 2. Matth. 25, 6. iſt es eine unverhofte Zeit, da die Leute alle ſchlafen, und die Nacht des Unglaubens eingetreten.

Mitternachtsland

Iſt Chaldäa. Zach. 2, 6.

Mittheilen

Die Liebe des Nechſten und ein aufrichtiges Mitleiden geben andern gerne von dem ihrigen (S. Almoſen) Tob. 1, 3. Gal. 6, 6.

Der dem Hungrigen ſein Brodt mittheilet, und den Nackenden kleidet, Ezechiel. 18, 7. 16.

Theile dein Brodt den Hungrigen mit. Tob. 4, 17.

Wohl zu thun und mit zutheilen vergeſſet nicht, denn ſolche Opfer gefallen GOtt wohl. Ebr. 13, 16.

Mittler

§. 1. Iſt eine ſolche Perſon, die ſich zwiſchen zwey uneinigen Partheyen dazwiſchen leget, dieſelbige verſöhnet und aus einander ſetzet. Moſes heiſt ein Mittler [a]) in Anſehn ſeiner Geſandſchaft; Er war gleichſam Referendarius, der die Verträge und Bedingungen hin und her brachte Deut. 5, 5. 27. 28. [b]) und in Anſehn ſeiner Vorbitte. Exod. 32, 11. 30.

§. 2. Chriſtus iſt es in Anſehn der Genugthuung und Verſöhnung für unſere Sünde 1 Joh. 2, 2. Er hat von Ewigkeit her vor uns gebeten; Eph. 1, 4.

1, 4. ja er vertrit uns noch immerdar. Rom. 8, 34. Er muſte ein Menſch ſeyn, damit er leiden konte, und wahrer GOtt, damit ſein Leiden eine ewige Gültigkeit erhielte.

Die Verheiſſung iſt geſtellt von den Engeln durch die Hand des Mittlers. Gal. 3, 19.
Ein Mittler iſt nicht eines einigen Mittler, GOtt aber iſt einig ib. v. 20.
Es iſt ein GOtt und ein Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen, nemlich der Menſch Chriſtus JEſus. 1 Tim. 2, 5.
Darum iſt er auch ein Mittler des neuen Teſtaments Ebr. 9, 15. c. 12, 24.

Mitylene

Die Hauptſtadt in der Inſul Lesbus. Act. 20, 14.

Mizpa, Mizpe

Schauthurm. I) Eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 38. 2 Chr. 20, 24. II) im Stamm Manaſſe zwiſchen Hermon und Thabor, Joſ. 11, 3. 8. Hoſ. 5, 1. III) im Stamm Benjamin, Joſ. 18, 26. 1 Sam. 10, 17. IV) im Stamm Gad, Judic. 11, 34. V) im Lande der Moabiter. 1 Sam. 22, 3.

1. Mizraim 2. Mnaſon

1) Widerſpenſtig. Der andere Sohn Ham. Gen. 10, 6. 13. 2) Ein alter Jünger aus Cypern. Act. 21, 16.

Moab

Vom Vater. Der Sohn Loths, welchen er mit ſeiner Tochter erzeugt, Gen. 19, 37. von dem die Moabiter, Iſraels abgeſagte Feinde 2 Reg. 1, 1.

Sollen ewig nicht in die Gemeine GOttes kommen (zu einem öffentlichen Ehrenamt aufgenommen werden) Deut. 23, 3.

Möglich

Was geſchehen kan. Matth. 24, 24. Gal. 4, 15. Wenn es nichts widerſprechendes in ſich hält, und alſo darinne kein Grund anzutreffen, daß eins das andere werde aufheben.

Bey den Menſchen iſts unmöglich, aber bey GOtt [durch ſeine Gnade, ſolte es auch ſehr hart hergehen] ſind alle Dinge möglich. Matth. 19, 26.
Mein Vater, iſts möglich, ſo gehe dieſer Kelch von mir. Matth. 26, 39. 42. [S. Kelch §. 4.]
Alle Dinge ſind möglich, dem der da glaubet. Marc. 9, 23. [Berg §. 2.]
Was bey den Menſchen unmöglich iſt, das iſt bey GOtt möglich. Luc. 18, 27.
Iſts möglich, ſo viel an euch iſt, ſo habet mit allen Menſchen Friede. Römer 12, 18.

Mohr-Land, Mohrin

S. Aethiopia. Eſ. 11, 11. Ezech. 30, 9. Zeph. 2, 12. ſind es nicht africaniſche ſondern arabiſche, davon Moſis Weib eine Mohrin Num. 12, 1. heiſt.

Kan ein Mohr ſeine Haut wandeln, oder ein Parder ſeine Flecken? Jer. 13, 23.
Gihon fleuſt um gantz Mohrenland. Gen. 2, 13.
Daraus kömmt Topaſius Hiob 28, 19.
Mohrenland wird ſeine Hände ausſtrecken zu GOtt. Pſalm 68, 32.
Der Kämmerer war aus Mohrenland. Act. 8, 27. vergl. Zeph. 3, 10.

Molch

Oder eine groſe Eidexe.

Den Jüden unrein. Lev. 11, 30.

Molech, Moloch

S. Malcom. Lev. 18, 21. c. 20, 2. 3. 1 Reg. 11, 7. 2 Reg. 23, 20. Es wird Act. 7, 43. vor einen gemeinen Götzennahmen gebraucht.

Dem wurden die Kinder verbrannt. Jer. 32, 35.

Monarche

Iſt ein ſolcher Regent, der allein zu befehlen hat in einem Land. 1 Macc. 1, 1.

Monat

Deren zehlen die Jüden, welche ſich in ihrer Jahrrechnung nicht nach der Sonnen, ſondern nach des Monden Lauf richten, zwölf.

1] Niſan oder Abib, der den halben Mertz und halben April ausmacht, der Anfang des Kirchenjahrs 2] Jiiar, 3] Sivan, 4] Tammutz, 5] Abb, 6) Elul, 7) Tiſri, mit welchem die weltliche Jahresrechnung angefangen wird, 8) Marcheſvan, 9) Kisleu, 10) Tebbet, 11) Schebat, 12) Adar, 13) Beadar, der zwiſchen Schebat und Adar, wenn ein Schaltjahr, eingeſchoben wurde.
Er (der Mond) machet den Monat. Sir. 43, 8.

Mond

§. 1. I) Der Monat, deren erſter Tag allezeit feyerlich begangen wurde.

Moſes ward drey Monden verborgen. Exod. 2, 2. Ebr. 11, 23.
Alles, was eines Monden alt, wurde unter den Leviten gezehlet. Num. 3, 15.
Alſo hab ich wohl gantze Monden vergeblich gearbeitet. Hiob 7, 3.
Er hat ſeine beſtimmte Zeit, die Zahl ſeiner Monden ſteht bey dir. Hiob 14, 5.
Die Zahl ſeiner Monden wird kaum halb bleiben. Hiob 21, 21.
O daß ich wäre, wie in den vorigen Monden. Hiob 29, 2.
Eliſabeth verbarg ſich 5. Monden. Luc. 1, 24.

Ihr haltet Tage und Monden ꝛc. Gal. 4, 10. (S. halten)

§. 2. II) Das kleine Licht, welches GOtt geſchaffen, daß es die Nacht regiere. Gen. 1, 16. Pſ. 136, 9. Jer. 31, 35.

Dem Joſeph traumete, die Sonne und der Mond (Vater und Mutter) und eilf Sterne neigten ſich vor ihm. Gen. 37, 9.

Soll nicht angebetet werden. Deut. 4, 19. c. 17, 3.

Da ſtund die Sonne und der Mond ſtille, bis daß ſich das Volck an ſeinen Feinden rächete Joſ. 10, 13. 12. Hab. 4, 11.

Habe ich das Licht (abgöttiſch) angeſehen, … und den Mond, wenn er voll ging. Hiob 31, 26.

Denn ich werde ſehen die Himmel, deiner Finger Werck, den Mond und die Sterne, die du bereiteſt. Pſ. 8, 4.

Man wird dich fürchten, ſo lange Sonn und Mond währet. Pſ. 72, 5.

Wie der Mond ſoll er ewiglich (immerdar) erhalten werden. Pſ. 89, 38.

Du macheſt den Mond das Jahr darnach zu theilen. Pſ. 104, 19.

Daß dich des Tages die Sonne nicht ſteche, noch der Mond des Nachts. Pſ. 121, 6.

Lobet ihn Sonn und Mond. Pſ. 148, 3.

Ein Narr iſt wandelbar wie der Mond, Sir. 27, 12.

Nach dem Mond rechnet man die Feſte. Sir. 43, 7.

Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, 1 Cor. 15, 41.

§. 3. Er hat ſein Licht von der Sonnen, und theilet unſrer Erden viel gutes mit. Er dient zur Einrichtung der Zeiten; vertreibt den Verdruß langer Nächte; nutzet den Reiſenden ꝛc. Durch Verfinſterung der Sonn und des Mondes wird ein jämmerlicher Zuſtand und äuſſerſtes Elend beſchrieben; Ezech. 32, 7.* da hingegen das helle ſeyn mit zur Beſchreibung des geiſtlichen Seegens gehöret. Eſaia 30, 26.

* Die Sonne gehet finſter auf, und der Mond ſcheinet dunckel. Eſa. 13, 10.

Die Sonne ſoll in Finſternis und der Mond in Blut verwandelt werden. Joel 2, 31. (Es ſoll ſich alles zum äuſſerſten Verderben anſchicken)

Bald aber nach der Trübſal derſelben Zeit werden Sonn und Mond den Schein verlieren. Matth. 24, 29.

Und es werden Zeichen geſchehen an der Sonn und Mond. Luc. 21, 25.

§. 4. Wenn er nun als ein Bild der Kirche Cant. 6, 9. angeſehen wird, welche ihr Licht von der Sonne der Gerechtigkeit hat, ſo wäre der Mond wie Blut Apoc. 6, 12. wenn die Kirche durch Ketzereyen gleichſam eine Finſterniß leidet; ſchwartz Apoc. 8, 12. wenn ſie mit Verfolgung gepreſt wird.

§. 5. Eſ. 24, 23. und der Mond wird ſich ſchämen ꝛc. Die Ordnung und Verfaſſung A. T. die ihr Licht von der Sonne der Gerechtigkeit und ſeinem Amt im N. T. hatten, werden ſich verkriechen müſſen; ja die Sonne ſelbſt wird am jüngſten Tage in Vergleich mit dem Reich der Herrlichkeit zu ſchanden werden. Denn dieſe wird ſamt dem Worte des Evangelii ein Ende haben, wenn wir im Schauen GOtt dienen werden. 1 Cor. 13, 12. 2 Cor. 5, 7.

Und die Stadt darf keiner Sonnen noch des Mondes, daß ſie ihr ſcheinen: denn die Herrlichkeit GOttes erleuchtet ſie, und ihre Leuchte iſt das Lamm Apoc. 21, 23. S. Eſ. 60, 19.

Mondſüchtige

Leute, welche die fallende Sucht hatten, welche insgemein vor unheilbar gehalten wird. Sie werden alſo genannt, entweder wegen der bey des Mondes Veränderung ſich öfters äuſſerden Zufällen, oder weil ſich die Kranckheit ſelbſt wie der Mond, auf mancherley Weiſe verändert und wieder kommt. Matthäi 4, 24. c. 17, 15.

Moph

Die Hauptſtadt in Egypten, nemlich Ninive. Hoſ. 9, 6.

Mord, Morden

Wer einen mit Liſt oder Gewalt, öffentlich oder heimlich um ſein Leben bringet, begehet eine Sünde wider das fünfte Gebot, Exod. 20, 13. Matth. 5, 21. verkehret die Liebe des Nechſten in einen teufeliſchen Haß, Joh. 8, 44. kommt in die Geſellſchaft derer, welche die verdammlichen Wercke des Fleiſches thun Gal. 5, 21.* und muß dort hauſſen bey den Hunden ſeyn. Apoc. 22, 15. (S. Töden)

* Cains, Gen. 4, 6. Simeons und Levi, Gen. 34, 25. Abimelechs, Judic. 9, 5. Joabs, 2 Sam. 3, 27. Barrabä Marc. 15, 7. ꝛc.

Es iſt als ein Mord (tödtlicher Stich, der durchs Hertz gehet) in meinen Beinen, daß mich meine Feinde ſchmähen. Pſ. 42, 11.

Ihr fahret immer fort mit Morden. Ezech. 33/ 29.
Gotteslåſtern ‥ Morden ‥ hat überhand genommen. Hoſ. 4/ 2.
Auf daß ſie (aus göttlichen Verhängniß zur Strafe) alle auf dem Gebirge Eſau durch den Mord (eine allgemeine Niederlage) ausgerottet werden. Obad. 9.
Und iſt mancher Freund, der wird bald Feind, und wüſte er einen Mord auf dich, er ſagte es nach. Sir. 6/ 9.
Aus dem Herzen kommen arge Gedancken, Mord ꝛc. Matth. 15/ 19. Marc. 7/ 21.
Saul ſchnaubte mit Dräuen und Morden. Act. 9/ 1.
Voll alles ungerechten ‥ Mordes. Römer 1/ 29.
Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches ‥ Mord/ Gal. 5/ 21.

Mörder

§. 1. I) Alle freche Leute, die andern mit Liſt oder öffentlich Gewalt anthun, Aufruhr anſtiften in Hofnung Beute zu kriegen, die Straſſen unſicher machen, und mit Schlagen, Verwunden und Töden Hände und Gewiſſen beflecken. Ezech. 18, 10.

Wenn der Tag anbricht, ſtehet auf der Mörder, und erwürget den Armen und Dürftigen. Hiob 24/ 14.
Ich bewahre mich in dem Wort deiner Lippen vor Menſchen Werck/ auf dem Wege des Mörders (der frechen Leute) Pſ. 17/ 4.
Sie war voll Rechts, Gerechtigkeit wohnete darinnen; nun aber Mörder. Eſ. 1/ 21.
Der Arme hat nichts, denn ein wenig Brods; wer ihn darum bringet, der iſt ein Mörder. Sir. 34/ 25.
Ihr ſeyd ausgegangen/ als zu einem Mörder. Matth. 26/ 55.
JEſus wurde zwiſchen zween Mörder gecreuziget. Marc. 15/27. Matt. 27/38. 44.
Ein Menſch fiel unter die Mörder. Luc. 10/36
Dieſer Menſch muß ein Mörder ſeyn, den die Rache nicht leben läſſet. Act. 28/ 4.
Paulus iſt in Gefährlichkeit geweſen unter den Mördern. 2Cor. 11/26.
Niemand aber unter euch leide als ein Mörder. 1 Petr. 4/ 15.

§. 2. II) Falſche Lehrer und Verführer, welche durch falſche Lehre die Seelen der Menſchen verſtricken, gefangen führen, verderben und endlich des ewigen Lebens berauben. S. Dieb §. 4.

§. 3. III) Der Teufel, welcher die erſten Eltern durch ſeine Lügen Gen. 3/ 4. zur Sünde verleitet, und dadurch den Tod über das ganze menſchliche Geſchlecht gebracht.

Derſelbige iſt (war) ein Mörder von Anfang/ und iſt nicht beſtanden in der Wahrheit. Joh. 8/ 44.

Mördergrube

Der Gottesdienſt war Heucheley, die Schriftgelehrten Blutbegierig, Luc. 11/47. Lügner, Jer. 7/8. und allerhand Freveler, Land und Leutplacker retirirten ſich dahin. Matth. 21, 12. darum heiſts:

Mein Haus ſoll ein Bethaus heiſſen; ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht. Matt. 21/13. Luc. 19/46. Jer. 7/11.

Mordkind

So nennet Eliſa 2Reg. 6, 32. den Joram, weil ſeine Eltern Ahab und Jeſabel Propheten-Mörder geweſen, und er ſelbſt dem Eliſa nach dem Leben ſtunde.

More

Ungehorſam. Der Hayn, wo Anfangs Abraham wohnete, Gen. 12, 6. Deut. 11, 30.

Morgen S. Abend

§. 1. I) Die frühe, erſte Zeit des Tages, da man am beſten geſchickt iſt etwas zu verrichten.

Des Morgens wirſt du ſagen: ach daß ich den Abend erleben möchte. Deut. 28/67.
Wo ihnen der Morgen komt, iſts ihnen wie eine Finſternis. Hiob 24/ 17.
Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Pſ. 30/ 6.
Des Abends, Morgens und Mittags will ich heulen. Pſ. 55/ 18.
Ich aber will von deiner Macht ſingen, und des Morgens rühmen deine Güte, Pſ. 59/ 17. Pſ 92/ 3.
Meine Strafe iſt alle Morgen da. Pſ. 73/ 14.
Komm, laß uns gnug bulen bis an den Morgen. Prov. 7/ 18.
Und ehe es Morgen wird, ſind ſie nimmer da. Eſ. 17/ 14.
Wenn der Morgen ſchon kommt, ſo wird es doch noch Nacht ſeyn. Eſ. 21/ 12.
Er wecket mich alle Morgen, er wecket mir das Ohr, daß ich höre, wie ein Jünger. Eſ. 50/ 4.
Haltet des Morgens Gericht. Jer. 21/ 12.
Sondern ſie (die Güte des HErrn) iſt alle Morgen neu (immerfort) Thr. 3/ 23.
Es kan vor Abend anders werden, weder es am Morgen. Sir. 18/ 26.
Und des Morgens ſprecht ihr: Es wird heut Ungewitter ſeyn ꝛc. Matth. 16/ 3.
Bald am Morgen hielten die Hohenprieſter einen Rath. Marc. 15/ 1.

§. 2. II) Der nächſtfolgende Tag, oder Zeit.

Morgen iſt des HErrn Feſt. Exod. 32/ 5.
Heiliget euch auf Morgen, Joſ. 7/ 13.
Morgen wirſt du und deine Söhne mit mir (todt) ſeyn. 1 Sam. 28/ 19.

Wenn man mich morgen ſuchet, werde ich nicht da ſeyn. Hiob 7, 21.
Sprich nicht zu deinem Freunde: Gehe hin, und komme wieder, morgen will ich dir geben. Prov. 3, 28.
Rühme dich nicht des morgenden Tages; denn du weiſſeſt nicht, was heute ſich begeben mag. Prov. 27, 1.
Laſſet uns eſſen und trincken, wir ſterben doch morgen. Eſ. 22, 13. 1Cor. 15, 32.
Ich dachte: möchte ich bis morgen leben. Eſ. 38, 13.
Und ſoll morgen ſeyn wie heute, und noch viel mehr. Eſ. 56, 12.
Aber der HErr ſchafte einen Wurm, des Morgens (gegen den nechſtfolgenden Tag) Jon. 4, 7.
Heute König, morgen todt. Sir 10, 12.
Heute leihet er, (der Narr) morgen will ers wieder haben. Sir. 20, 16.
Sorget nicht (aus Mißtrauen) für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das ſeine ſorgen (d. i. es wird ſchon gnug da zu ſchaffen geben) Mat. 6, 34.

§. 3. III) Die Gegend gegen Morgen.

GOtt pflantzete einen Garten in Eden gegen dem Morgen. Gen. 2, 8.
Lot zog gegen Morgen c. 13, 11.
Jacob gieng gegen Morgen ꝛc. c. 29, 1.
So ferne der Morgen iſt von Abend, läſſet er unſere Ubertretung von uns ſeyn. Pſalm 103, 12.
Viele werden kommen von Morgen und von Abend und mit Abraham ꝛc. im Himmelreich ſitzen. Matth. 8, 11. Luc. 13, 29.

Morgengabe

War das Geſchenck, welches der Bräutigam dem Schwiegervater; oder auch der Braut gab. Exod. 22, 16. 17.

Fordert nur getroſt von mir Morgengabe. Gen. 34, 12.
Saul wolte 100. Vorhäute der Philiſter von David haben. 1Sam. 18, 25.
Schäme dich das Erbtheil und Morgengabe zu entwenden. Sir. 41, 26.

Morgenland

Das iſt Arabien.

Gegen Morgenland ließ Abraham ſeine Kinder von Kebsweibern ziehen. Geneſis 25, 6.
Die Weiſen kommen aus Morgenland (Arabien wie die Geſchencke v. 11. zeugen) Matth. 2, 1.

Morgenregen

Frühregen. Jac. 5, 7.

Morgenröthe

§. 1. Die Morgenröthe, welche von den Strahlen der aufgehenden Sonne entſtehet, Neh. 4, 21. Hiob 3, 9. Jon. 4, 7. bildet [a]) etwas ſchönes und liebenswürdiges, Cant. 6, 9. Hoſ. 6, 3. [b]) das was augenblicklich entſtehet, und ſich in der Geſchwindigkeit ausbreitet, ab. Pſ. 139, 9. Joel 2, 2.

Bey Aufgang der Morgenröthe hieſſen die Engel den Loth aus Sodom eilen. Gen. 19, 15.
Jacob rang mit einem Engel, bis die Morgenröthe anbrach. Gen. 32, 24. 26.
Iſrael giengen bey der Morgenröthe um Jericho. Joſ. 6, 15.
Bis zur Morgenröthe ſchändeten die zu Gibea ein Kebsweib Judic. 19, 25.
b) Alsdenn wird dein Licht hervorbrechen, wie die Morgenröthe. Eſ. 58, 8.

§. 2. [c]) Das Licht der ſeligmachenden Erkenntniß. Troſt und Friede im heiligen Geiſt.

Ja nach dem Geſetz und Zeugniß. Werden ſie das nicht ſagen, ſo werden ſie die Morgenröthe nicht haben. Eſ. 8, 20.

Morgenſtern

§. 1. I) Der Stern, welcher früh Morgens vor der Sonnen Aufgang ſcheinet. II) Die ſieben Planeten. Hiob 38, 7.

Kanſt du den Morgenſtern hervorbringen? Hiob 38, 32.

§. 2. III) Der König zu Babel, einer der herrlichſten unter allen Regenten.

Wie biſt du ſo vom Himmel gefallen, du ſchöner Morgenſtern? Eſ. 14, 12.

§. 3. IV) Chriſtus, welcher mit ſeinem Licht des Evangelii alle Dunckelheit des Herzens vertreibet.

Bis der Tag anbreche und der Morgenſtern aufgehe in euren Herzen. 2 Petr. 1, 19.
Ich bin die Wurzel des Geſchlechts Davids, ein heller Morgenſtern. Apoc. 22, 16.

§. 4. V) Das Licht der Gnade und Herrlichkeit hier und dort ewiglich.

Wie ich von meinem Vater empfangen habe: und will ihm geben den Morgenſtern. Apoc. 2, 28.

Morgenwache S. Nachtwache

Die nächſten vier Stunden vor Aufgang der Sonnen. Exod. 14, 24. 1 Sam. 11, 11.

Meine Seele wartet auf den HErrn, von einer Morgenwache bis zur andern. Pſ. 103, 6.

Morija

Des HErrn Geſicht; ein Berg, da der HErr ſiehet. [a]) Ein Land, wel-

welches von dem b) Berge gleiches Namens benennet wurde.

Da ſolte Abraham den Iſaac ſchlachten Gen. 22, 2.

Da bauete Salomo das Haus des HErrn. 2Chr. 3, 1.

Mörſer

Darinne zerſtieß das Volck das Manna. Num. 11, 8.

Wenn du den Narren im Mörſer zerſtieſſeſt mit dem Stämpel, wie Grütze, ſo lieſſe doch ſeine Narrheit nicht von ihm. Prov. 27, 22.

Moſes

§. 1. Einer, der aus dem Waſſer gezogen. Exod. 2, 10. Er iſt im Jahr der Welt 2433. gebohren, und da er ein beſonderer Knecht GOttes werden ſolte, ließ GOtt ſeine wunderbare Vorſehung gleich in ſeiner Kindheit gegen ihn ſpüren.

Sein Vater hieß Amram, die Mutter Jochebed, Exod 6/20. wird gebohren, Exod. 2/2. in einem Käſtlein ins Waſſer geſetzt, ib. v. 3. von Pharaonis Tochter herausgezogen, ib. v. 5. erſchlägt einen Egypter (aus göttlichen Eifer) ib. v. 12. fliehet gen Midian, v. 15. und heyrathet Ziporam, v. 21. hütet ſeines Schwähers Schaafe Exod. 3, 1. ſiehet den feurigen Buſch und wird zu ſeinem Amte beruſen, ibid. v. 2. 10. mit der Kraft Wunder zu thun ausgerüſtet, c 4, 2. 9. zeucht in Egypten ib. v. 20. unterwegs wolte ihn der HErr tödten, v. 24. kommt zu Aron. v. 28. 29. thut viel Wunder in Egypten Exod. 6, 7, 8, 9, 10, 11, Setzet auf GOttes Befehl das Paſſah ein, c. 12, 8. zeucht mit Iſrael aus Egypten, v. 37. und führet ſie durch das Schilfmeer c. 14, 22. macht zu Mara das bittere Waſſer ſüß, c. 15/25. bringt Waſſer aus einem Felſen, c \ 17/6. erhält mit ſeinem Geberden Sieg wider Amalek v. 8. 13. ordnet Richter auf Angeben ſeines Schwähers, c. 18, 24. 25. Steigt auf Sinai zu GOtt und empfängt Befehl an die Gemeine c. 19, 20, 21, 25, bringt die Geſetztafeln Exod. 31, 18. welche er zerbricht cap. 32, 19. muß andere machen cap. 34, 1. und bleibt 40. Tage und 40. Nächt auf dem Berg v. 28. muſte ſein Angeſicht verdecken v. 30. 35. ließ das Heiligthum mit den prieſterlichen Kleidern machen, Exod. 35, ſeqq. ſchickt Kundſchafter in Canaan Num. 13, ſchlägt den Felſen mit Zweifel Num. 20, 10. 13 ſieht das gelobte Land von ferne, c. 27, 12. ſtirbt 120. Jahr alt Deut. 34, 5. niemand hat erfahren, wie er begraben worden. v. 6. Iſrael beweint ihn 30. Tage. v. 8.

Aber Moſe war ein ſehr geplagter [überaus ſanftmüthiger] Menſch ꝛc. Num. 12, 2.

Aber nicht alſo mein Knecht Moſe, der in meinem ganzen Hauſe treu iſt. ib. v. 7.

Und es ſtund hinfort kein Prophet in Iſrael auf (von Gaben und Anſehn) wie Moſe Deut. 34, 10.

Er hat ſeine Wege Moſi wiſſen laſſen. Pſ. 103, 7.

Wenn gleich Moſe und Samuel vor mir ſtünden, ſo habe ich doch kein Herz zu dieſem Volck. Jer. 15, 1.

Da erſchienen ihnen Moſes und Elias Matt. 17, 3.

Sie haben Moſen und die Propheten, laß ſie dieſelbe hören. Luc. 16, 29.

Und wie (vor Zeiten Num. 21, 8. 9.) Moſes in der Wüſten eine Schlange erhöhet hat, alſo muß des Menſchenſohn erhöhet werden (am Creutz) Joh. 3, 14.

Es iſt einer, der euch verklaget, (der Moſes in ſeinem Geſetz), auf welchen ihr hoffet (euer Vertrauen bisher geſetzet habt) Joh. 5, 45.

Wenn ihr Moſi glaubet, ſo glaubet ihr auch mir, denn Er hat von mir geſchrieben. ib. v 46. ſ. E. Gen. 3, 15. c. 22, 18. c. 49, 10. Deut. 18, 15.

Moſes war mächtig in Worten und Wercken, Act. 7, 22. (S. mächtig §. 5.)

Der erſte (Prophet) Moſes ſpricht: Ich will euch eifern machen ꝛc. Rom. 10, 19.

§. 2. Dieſer Auserwehlte GOttes Pſ. 106, 23. hat ſeine fünf Bücher (pentateuchum) aus göttlicher Offenbahrung ebräiſch geſchrieben, und heiſſen ſolche in der Schrift: ein Buch, Pſ. 40, 8. das Geſetz und das Buch des Geſetzes, 2 Chron. 25, 4. und auch das Buch des Bundes 2 Reg. 23, 21. Er hat auch den 90. Pſalm gemacht.

§. 3. Das erſte Buch (Geneſis) hat er nach dem Ausgang Iſraelis aus dem Dienſthauſe, vielleicht in der Arabiſchen Wüſten geſchrieben, denn in Midian war noch kein Prophet und trägt darinne in 50. Capiteln die Geſchichte von Erſchaffung der Welt bis auf den Tod Joſephs, eine Zeit von 2369. Jahren, vor. Er zeigt anbey, wie die Sünde in die Welt kommen, woher dawider Troſt zu gewarten, und wie die wahre Kirche erhalten worden.

§. 4. Das andere Buch (Exodus) beſchreibt in 40. Capiteln den Ausgang Iſraelis aus Egypten, eine Zeit von 145. Jahren und trägt vor:

1] Iſraels ſchwere Dienſtbarkeit, Moſis Beruf ſolche davon zu erlöſen c. 1, 7.

2) Die Plagen, welche GOtt desfals über Egypten ergehen laſſen, c. 7/12.

3) Iſraelis Auszug, Gang durchs rothe Meer, Reiſe in der Wüſten, göttliche

Leitung und Erhaltung durchs Manna und Waſſer aus den Felſen c. 12-18.
4] Die Beſtellung der Kirchen und des Regiments durch Eröfnung der 10. Gebote, der Kirchen = und Policey Geſetze, cap. 18-32.
5] Die Verſöhnung der groſſen Sünde des Volcks c. 32-35.
6] Die Aufrichtung der Stifts-Hütte. c. 35-.

§. 5. Das dritte Buch (Leviticus) erzehlt die Geſchichte von 1. Monat, nemlich das Amt der Leviten. Dadurch will GOtt Iſrael zum Prieſterthum und Opfer des Meßiä und zu einer Lebens-Heiligkeit anweiſen. Die Epiſtel an die Ebräer iſt gleichſam der Schlüſſel dazu. Es tragt in 40. Capiteln vor die Kirchen Agende:
1] Von gewiſſen Opfern und Ceremonien c. 1-8.
2] Von geweyheten Perſonen, ihren Geſetzen und Rechten, c. 8-17.
3] Von Geſetzen und Rechten geweyheter und gemeinen Perſonen. c. 17-.

§. 6. Das vierdte Buch (Numeri) beſchreibt die Geſchichte von 38. Jahren und 9. Monaten, und heiſt ſo, weil die Kinder Iſrael gezehlet worden. Es zeigt in 36. Capiteln, daß GOtt in ſeinen Wercken und Gerichten gerecht und unveränderlich ſey, nebſt einer Ermahnung, wie man dieſen durch Bus und Glauben zuvor kommen ſoll, und handelt überhaupt von der Jüdiſchen Ordnung im politiſchen Regiment, beſonders
1) Von der Vorbereitung zur Reiſe von Sinai in der Wüſten c. 1-11.
2] Von den Reiſen von Sinai bis zur Wüſten Moab und Gräntzen Canaan, und wie das murrende Volck von GOtt geſtrafet worden, c. 11-31.
3] Von Lagerung der Iſraeliten, die kurz vor der Einnahme des gelobten Landes geſchehen. c. 31-.

§. 7. Das fünfte Buch heiſt Deuteronomium, weil es eine Wiederholung der drey vorhergehenden Bücher, indem es die Wohlthaten, das Moral- Civil- und Ceremonial-Geſetz mit Verheiſſung, daß GOTT den Frommen wohl thun, die Böſen aber ſtrafen wolle, erzehlet. Moſes hat es nach c. 31, 9. ſelbſt geſchrieben und kan auch ſeinen Tod c. 34, 6. aus Eingebung beſchrieben haben. Andere ſagen, Joſua habe das 34. Capitel aus Trieb des heiligen Geiſtes dazu geſetzet. Es trägt in 34. Capiteln die Geſchichte von 7. Tagen vor.
1] Eine Wiederholung der Wohlthaten und Strafe des Volcks, nebſt einer Erinnerung GOttes Gebot zu halten, c. 1-4.
2) Eine Wiederhohlung des Geſetzes cap. 4-30.
3) Moſis Bereitung zum Sterben c. 31-33.
4) Moſis Tod. c. 34.

Moſt

§. 1. I) Neuer Wein, a) der noch in den Beeren iſt Eſ. 24, 7. c. 65, 8. b) der ausgepreſſet, Prov. 3, 10. Joel 2, 24.
a) Soll ich meinen Moſt laſſen, der Götter und Menſchen frölich macht. Judic. 9, 13.
b] Siehe, mein Bauch iſt wie der Moſt. Hiob 32, 19.
Hurerey, Wein und Moſt machen toll, Hoſ. 4, 11.
Sie verſammlen ſich um Korn und Moſts willen (ums Zeitliche) und ſind mir ungehorſam. Hoſ. 7, 14.
Man faſſet nicht Moſt in alte Schläuche. Matth. 9, 17. Marc. 2, 22. Luc. 5, 37. (Lappen §. 1.)

§. 2. II) Alter und neuer Wein. Deut. 28, 51. III) Die Trauben, daraus der Moſt gepreſſet wird. Mich. 6, 15.

§. 3. IV) Wird es mit in der Beſchreibung des geiſtlichen Seegens gefunden Jer. 31, 12. Hoſ. 2, 22.
Korn, das Jünglinge, und Moſt der Jungfrauen zeuget. Zach. 9, 17. (S. Korn. §. 2.)

§. 4. V) Verſchiedene Früchte des Glaubens. Cant. 8, 2.

Motten

Dieſe kleine Würmer, welche Kleider, der Menſchen Leiber und andere Dinge durch Zernagung verderben und freſſen, ſind ein Bild des göttlichen Zorns, welcher die Gottloſen auch in der Blüthe, gleichſam durch einen ſtillen Biß aufreibet. *
Der ich doch wie ein faul Aas vergehe, und wie ein Kleid, das die Motten freſſen. Hiob 13, 28.
Und die ſich an Huren hängen, werden wild und kriegen Motten und Würme zum Lohn. Sir. 19, 3.
Gleichwie aus den Kleidern Motten kommen, alſo kommt von Weibern viel böſes. Sir. 42, 13.
Ihr ſolt euch nicht Schätze ſammlen auf Erden, da ſie die Motten und der Roſt freſſen Matth. 6. 19.
Eure Kleider ſind mottenfreßig worden. Jac. 5, 2.

* Wenn

* Wenn du einen züchtigeſt um der Sünd willen, ſo wird ſeine Schöne verzehret wie von Motten. Pſ. 39, 12.
Motten werden dein Bette ſeyn, und Würme deine Decke. Eſ. 14, 11.
Siehe, ſie werden allzumahl wie ein Kleid veralten; Motten werden ſie freſſen. Eſ. 50, 9.
Ich bin dem Ephraim eine Motte. Hoſ. 5, 12. (S. Made)

Moza

Die gefundene. 1) eine Stadt im Stamm Benjamin Joſ. 18, 26. 2) ein Sohn Caleb. 1 Chr. 2, 46.

Muchſen

Oder Mucken, die Zunge ein wenig bewegen, und einen gar kleinen Laut von ſich geben, wie die Hunde, wenn ſie nicht überlaut bellen. Exod. 11, 7.

Mücken

Eine Art kleiner Fliegen. Matth. 23, 24. (S. Kameel §. 3.)

Müde

§. 1. [a]) Der, welcher wegen langer und heftiger Bewegung die Kräfte verlohren; [b]) der vor Angſt, Creutz, und Verfolgung und Laſt der Sünden den Muth ſincken läſt. Eſ. 28, 12.

Eſau kam vom Feld, und war müde, Gen. 25, 29. Gideons 300. Mann, Judic. 8, 4. David, 2 Sam. 21, 15. JEſus Joh. 4, 6.
Du haſt die Müden mit Waſſer geträncket. Hiob 22, 7.
Ich bin ſo müde von Seufzen ꝛc. Pſ. 6, 8.
Ich habe mich müde geſchrien. Pſ. 69, 4.
Viel Predigen macht den Leib müde. Eccl. 12, 12.
Stärcket die müden Hände. Eſ. 35, 3. Ebr. 12, 12.
Aber die auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft .. daß ſie wandeln, und nicht müde werden. Eſ. 40, 31.
Der HErr HErr hat mir eine gelehrte Zunge gegeben, daß ich wiſſe mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. Eſ. 50, 4.
Denn ich will die müden Seelen erquicken ꝛc. Jer. 31, 25.
Laſſet uns aber gutes thun und nicht müde werden. Gal. 6, 9.
Darum bitte ich, daß ihr nicht müde (weich) werdet um meiner Trübſalen willen ꝛc. Eph. 3, 13.

§. 2. [c]) Einer Sache überdrüßig ſeyn, und einen Eckel davor haben. Ezech. 32, 17. 18. 22. 28.

§. 3. Hoſ. 11, 7. Mein Volck iſt müde ſich zu mir zu kehren ꝛc. es iſt gleichſam zweifelhaft, wanckend auf beyden Seiten, ſo daß es zuweilen eine Anſtalt macht, als wolten ſie ſich bekehren; aber wenn man ſie rufet, ſo ſtehet keiner mit Ernſt auf, ſondern ſie bleiben in ihrem alten Sode liegen.

§. 4. GOtt kan den abgöttiſchen Gottesdienſt nicht mehr vertragen, er haßt ſolchen, und will ſich alſo ihrer nicht mehr erbarmen. Jer. 15, 6.

Meine Seele iſt feind euren Neumonden .. ich bins müde zu leiden. Eſ. 1, 14. (länger eure Sünde euch zu vergeben.)

Mühe

§. 1. I) Arbeit, welche mit allerhand Verdruß und Beſchwerung verknüpfet, und welche Elend, Jammer, Grämen ꝛc. nach ſich ziehet.

Der wird uns tröſten in unſerer Müh und Arbeit. Gen. 5, 29.
Aber GOtt hat mein Elend und Müh angeſehen. Gen. 31, 42.
Du weiſſeſt alle die Müh, die uns betreten hat. Num. 20, 14.
Denn Mühe (Trübſal) aus der Erden nicht gehet. Hiob 5, 6.
Moſes hat 40. Jahr Müh mit den Volck gehabt. Pſ. 55, 11.
Der Seegen des HErrn machet reich ohne Müh. Prov. 10, 22. [a: ohne mitfolgende Schmertzen 1 Tim. 6, 10.]
Es iſt alles thun ſo voll Müh, daß niemand ausreden kan. Eccl. 1, 8.
Solche unſelige Müh hat GOtt den Menſchen Kindern gegeben, daß ſie ſich darinne müſſen quälen. Eccl. 1, 13. c. 3, 10.
Es iſt beſſer eine Hand voll mit Ruhe, denn beyde Fäuſte voll mit Müh und Jammer. Eccl. 4, 6.
Sehet mich an, ich habe eine kleine Zeit Müh und Arbeit gehabt, und habe groſen Troſt funden. Sir. 51, 35.

§. 2. II) Das ſchwere, und einem bloſſen Menſchen unmöglich zu ertragende Leiden Chriſti.

Ja: mir haſt du Arbeit gemacht mit deinen Sünden, und haſt mir Mühe gemacht in deinen Miſſethaten. Eſ. 43, 24 vergl. Phil. 2, 7. 8.

§. 3. III) Sünde, Ungerechtigkeit, Lügen, Abgötterey, Heucheley ꝛc. (S. Arbeit §. 5.)

Wiewohl ich geſehen habe, die da Mühe pflügeten ꝛc. Hiob 4, 8. Prov. 22, 8.
Es iſt Müh und Arbeit (Unterdrückung nach eines jeden böſen Willen) drinnen. Pſ. 55, 11.
Wer mit Augen wincket, wird Müh [Unglück] anrichten. Prv. 10, 10.
Siehe, es iſt alles eitel Mühe, und nichts mit ihrem Thun. Eſ. 41, 29.
Ihr Werck iſt Mühe, und in ihren Händen iſt Frevel. Eſ. 59, 6. 7.

Die Götzen reden eitel Müh. Zach. 10, 2.

Mühle

§. 1. Ehe die Waſſer- und Windmühlen erfunden worden, hatte man Handmühlen, da das Getrayde mit 2. Steinen getrieben, oder in einem Mörſer geſtampfet wurde, und etwas gröſſere, die von einem Eſel umgetrieben wurden. Auf jener muſten die Knechte und Gefangenen mahlen. Exod. 11, 5.

Das Manna ſtieß das Volck in Mühlen, Num. 11, 8.

Sie zwungen ſie Oel zu machen (zu ſammlen) auf ihren eigenen Mühlen (zwiſchen denen in der Ordnung ſtehenden Oelbäumen) Hiob 24, 11.

Nimm die Mühle, und mahle Mehl (als eine leibeigene Sclavin) Eſ. 47, 2.

Zwo werden mahlen auf einer Mühle. Matt. 24, 41.

Und die Stimme der Mühlen ſoll nicht mehr in dir gehöret werden. Apoc. 18, 22.

§. 2. Heulet, die ihr in der Mühlen wohnet. Zeph. 1, 11. im Mörſer, ob die ganze Stadt, wegen bevorſtehender göttlicher Gerichte ſo genennet werde, oder nur ein Theil, iſt ungewiß.

Mühlſtein

Wer mahlen etwas knechtiſches, ſo zeigt das Mühlſtein tragen Thr. 5, 13. eine harte Dienſtbarkeit und Gefangenſchaft an.

Du ſolt nicht zum Pfande nehmen den unterſten und oberſten Mühlſtein; (Handmühle) denn er hat die Seele zum Pfande geſetzet. Deut. 24, 6. (er iſt ſein Wagen und Pflug, damit er ſein Leben fort führet und erhält)

Ein Weib warf dem Abimelech ein Stück von einem Mühlſtein auf den Kopf. Jud. 9, 53

Dem wäre beſſer, daß ein Mühlſtein an ſeinen Hals gehenckt würde. ꝛc. Matth. 18, 6.

Muhme

Andere: Baſe, eine aus eben dem Stamme, vielleicht iſt es Amrams Vaters Bruders Tochter geweſen. Exod 6, 20.

Mühſelig

Welche viel Müh, Verdruß und Elend haben; die unter der Bürde der Sünden, unter dem Joch des Geſetzes den Zorn GOttes fühlen.*

Warum iſt das Licht gegeben den Mühſeligen. Hiob 3, 20.

Es iſt ein kurz und mühſelig Ding um unſer Leben Sap. 2, 1.

* Kommet her zu mir alle, die ihr mühſelig und beladen ſeyd, ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.

Müller, Müllerin

Die Müller Eccl. 12, 3. ſind die Zähne, und die Stimme der Müllerin. v. 4. die Rede.

Murmeln

Unvernehmlich, wie aus einer Tiefe reden, wie die ſo in groſſer Angſt ſind. Eſa. 29, 4. Heimlich reden. Joh. 7, 32.

Mund

§. 1. I) Von Menſchen, welche durch des Mundes Rede ihres Herzens Gedancken, Willen, Urtheil, Zeugniß ꝛc. offenbaren. (S. Lippen, Maul)

Wer hat dem Menſchen den Mund geſchaffen? Exod. 4, 11.

Du ſolt zu ihm reden, und die Worte in ſeinen Mund legen (ihm in meinem Namen zu reden befehlen.) ib. v. 15.

Auf zweyer oder dreyer Zeugen Mund ſoll ſterben, wer des Todes werth iſt, aber auf eines Zeugen Mund ſoll er nicht ſterben. Deut. 17, 6. c. 19, 15. Matth. 18, 16. 2Cor. 13, 1.

Nach ihrem Munde ſollen alle Sachen und alle Schäden gehandelt werden. Deut. 21, 5.

Und laß das Geſetzbuch nicht von deinem Munde kommen ꝛc. Joſ. 1, 8.

Dein Mund hat wider dich geredet. 2Sam. 1, 16.

Der Mund ſchmecket die Speiſe, Hiob 12, 11.

Daß meine Hand meinen Mund küſſe. Hiob 31, 27. [oder meine eigene Wercke preiſete.]

Aus dem Munde der jungen Kinder .. haſt du eine Macht zugerichtet. Pſ. 8, 3. Matt. 21, 16.

Sein [des Gottloſen Mund iſt voll Fluchens. Pſ. 10, 7. Rom. 3, 14.

Vernimm mein Gebet, das nicht aus falſchem Munde gehet. Pſ. 17, 1.

Sie reden mit ihrem Munde ſtolz. v. 10.

Sein Lob ſoll immerdar in meinem Munde ſeyn. Pſ. 34, 2.

Der Mund des Gerechten redet die Weisheit Pſ. 37, 30.

Ich will meinen Mund zäumen, weil ich muß den Gottloſen ſo vor mir ſehen. Pſ. 39, 2.

Ihr Mund iſt glätter denn Butter. Pſ. 55, 22.

Laß meinen Mund deines Ruhms und deines Preiſes voll ſeyn täglich. Pſ. 71, 8.

Dein Wort iſt meinem Munde ſüſſer denn Honig. Pſ. 119, 103.

Mein Mund ſoll des HErrn Lob ſagen. Pſ. 145, 21.

Thue

Thue von dir den verkehrten Mund. Prov. 4, 24.
Der Frucht des Mundes geneuſt man, Prov. 13, 2.
Wer ſeinen Mund bewahret, der bewahret ſein Leben. ib. v. 3. c. 21, 23.
Die Weiſen bewahren ihren Mund. Prov. 14, 3.
Der Mund des Narren ſchadet ihm ſelbſt. Prov. 18, 7.
Einem Manne wird vergolten, darnach ſein Mund geredet hat. Prov. 18, 20.
Ein vernünftiger Mund iſt ein edel Kleinod. Prov. 20, 15.
Der Huren Mund iſt eine tiefe Grube. Prov. 22, 14.
Betreug nicht mit deinem Munde. Prov. 24, 28.
Laß dich einen andern loben, und nicht deinen Mund. Prov. 27, 2.
Sey nicht ſchnell mit deinem Munde Eccl. 5, 1.
Verhänge deinem Munde nicht, daß er dein Fleiſch verführe. Eccl. 5, 5.
Mit ihrem Munde reden ſie freundlich mit ihrem Nechſten; aber im Herzen lauren ſie auf denſelben. Jer. 9, 8.
Bewahre die Thür deines Mundes vor der, die in deinem Arme ſchläft. Mich. 7, 5.
Der Mund, ſo da leuget, tödtet die Seele. Sap. 1, 11.
Die Weiſen haben ihren Mund im Herzen. Sir. 21, 18. (reden bedachtſam)
O daß ich könt ein Schloß an meinen Mund legen. Sir. 22, 33. c. 28, 28.
Gewöhne deinen Mund nicht zum Schwören. c. 23, 9.
Weß das Herz voll iſt, deß geht der Mund über. Matth. 12, 34.
Was zum Munde herausgehet, das kommet aus dem Herzen. c. 15, 18.
Aus deinem Munde richte ich dich, du Schalck Luc. 19, 22.
Ich will euch Mund (Vermögen herzhaft zu reden) und Weisheit geben Luc. 21, 15.
So man von Herzen gläubet, ſo wird man gerecht, und ſo man mit dem Munde bekennet, ſo wird man ſelig. Rom. 10, 10. 9.
Auf daß ihr einmüthiglich mit einem Munde lobet GOtt und den Vater unſers HErrn JEſu Chriſti. Rom. 15, 6.
Laſſet kein faul Geſchwätz aus eurem Munde gehen. Eph. 4, 29. Col. 3, 8.
Aus einem Munde gehet Loben und Fluchen. Jac. 3, 10.
Und in ihrem Munde iſt kein falſches funden, denn ſie ſind unſträflich vor dem Stuhl GOttes. Apoc. 14, 5.

§. 2. Exod. 4, 16. Aaron war Moſis Mund; d. i. ſein Redner, c. 7, 1. 2. welchem er in Namen GOttes zu reden anbefohl.

§. 3. Deut. 30, 14. Es iſt das Wort faſt nahe bey dir in deinem Munde. Es iſt dir deutlich gnug vorgegeben, du kanſt es in deiner Sprache wohl verſtehen, und kommt es nur auf das Thun an. (herab §. 2.)

§. 4. Prov. 19, 28. der Gottloſen Mund verſchlinget das Unrecht; Er ſauft in ſich das Unrecht wie Waſſer, und denckt dabey gar nicht nach, damit er, bey Widerſpruch ſeines Gewiſſens, nicht in ſeiner Bosheit gehindert werde.

§. 5. Thren. 3, 29. ſeinen Mund in Staub ſtecke. Man widerſpricht und murret nicht wider GOtt, ſondern iſt geduldig in aller Demuth, bey der Hofnung, es werde wieder beſſer werden.

§. 6. II) Von GOtt, deſſen Wort, Wille, Rathſchluß, Befehl und Ordnung.

Num. 9, 23. c. 20, 24. Deut. 1, 26. 43. c. 9, 23. 1 Sam. 12, 14. 15. 1 Reg. 13, 21. Jer. 9, 12.
Das Geſetz deines Mundes iſt mir lieber denn viel 1000. Stück Goldes. Pſ. 119, 72.
Aus ſeinem Munde [Worte] komt Erkenntniß und Verſtand. Prov. 2, 6.
Alſo ſoll das Wort, ſo aus meinem Munde gehet, auch ſeyn, es ſoll nicht wieder leer zu mir kommen. Eſ. 55, 11.
Der HErr iſt gerecht, denn ich bin ſeinem Munde ungehorſam geweſt. Thr. 1, 18.
Und daß weder böſes noch gutes [betrübtes Unglück, nicht etwa Sünde Pſ. 5, 5.] komme aus dem Munde des Allerhöchſten. Thren. 3, 38.
Der Menſch lebet nicht vom Brod allein; ſondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund GOttes gehet. Matt. 4, 4. Deut. 8, 3. (d. i. was GOtt dazu gebrauchen will.)

§. 7. III) Von Chriſto, welcher nach Pſ. 16, 4. diejenigen, die einem andern nacheilen, (mit Liebe zugethan ſind) Kraft ſeines Verdienſtes, das ſie verwerfen, nicht annehmen noch für die Seinigen erkennen; oder noch ihren Namen in ſeinem Munde führen will.

Und hat meinen Mund gemacht wie ein ſcharf Schwerd. Eſ. 49, 2. Apoc. 1, 16.
Da er geſtraft und gemartert ward, thät er ſeinen Mund nicht auf ꝛc. Eſ. 53, 7.
Wiewohl er niemand unrecht gethan hat, noch Betrug in ſeinem Munde geweſt iſt. Eſ. 53, 9.
Ich will meinen Mund aufthun in Gleichniſſen ꝛc. Matth. 13, 35.
Welcher keine Sünde gethan hat, iſt auch kein Betrug in ſeinem Munde erfunden. 1 Petr. 2, 22. Eſa. 53, 9.
Weil du aber lau biſt, und weder kalt noch warm,

warm, werde ich dich ausſpeyen aus meinem Munde. Apoc. 3, 16.

§. 8. IV) Von Thieren. Hiob 40, 18. c.41,10. Matth.17,27. V) von der Erde, wenn ſolche an dem äuſſerſten einen Riß bekommt.

Und die Erde that ihren Mund auf und verſchlang ſie. Num. 16, 32. 30. c. 26, 10. Deut. 11, 6.

§. 9. Den Mund aufthun nicht nur a) bloß reden oder zu reden anfangen, ſondern auch b) bedächtig, ernſtlich, frey und ernſthaft. 2Cor. 6,11. Eph.6,19. c) einem das Vermögen zu reden (wieder-Luc.1,64.) geben. *

Ich habe meinen Mund aufgethan gegen den HErrn, und kans nicht wiederrufen. Judic. 11, 35. 36.

Mein Mund hat ſich weit aufgethan über meine Feinde. 1 Sam. 2, 1.

Siehe, ich thue meinen Mund auf, und meine Zunge redet in meinem Munde. Hiob 33, 2.

Und wie ein Stummer, der ſeinen Mund nicht aufthut. Pſ. 38, 14.

Ich will ſchweigen und meinen Mund nicht aufthun; du wirſts wohl machen. Pſalm 39, 10.

Ich thue meinen Mund auf, und begehre deine Gebote (nicht anders, als ob ich ſie verſchlingen wolte) Pſ. 119,131.

Thue deinen Mund auf für die Stummen. Prov. 31, 8.

Das Thier that ſeinen Mund auf zur Läſterung. Apoc. 13, 6.

* Da thät der HErr der Eſelin Mund auf. Num. 22, 28.

Müntz

Ein Gartenkraut; Krauſemüntz Matth.23,23. (S. dahinten §. 2.)

Murmeln, Murmelung

Eine heimliche Rede (Murmeln) mit Widerwillen. Act.6, 1.

Thut alles ohne Murmelung, und ohne Zweifel. Phil. 2, 14.

Seyd Gaſtfrey unter einander ohne Murmeln. 1 Petr. 4, 9.

Dieſe murmeln und klagen immerdar, (weil es ihnen nicht nach ihrem böſen Willen geht) die nach ihren böſen Lüſten wandeln. Judä 16.

Murren

Aus Ungeduld, Unwillen ſo was her murmeln und ſeine Unzufriedenheit zu erkennen geben. Sich wieder GOtt ſo auflehnen wird geſtraft. Num. 14, 29. 36.

Das Volck wider Moſen bey Mara, Exod. 15,24. wegen des Waſſers, c.17,3. wider Moſen und Aaron, in der Wüſten, c.16,2. Num.14,2. wider Aaron Num.16,11. die gantze Gemeine wider die Oberſten, Joſ.9, 18. Aſſa wider Hanani, 2Chron.16,10. Uſia mit den Prieſtern, 2Chr.26,19. die Arbeiter wider den Hausvatter, Matth. 20,11. die Jüden wider ein Weib, Marc. 14, 5. die Phariſäer wider die Jünger, Luc.5,30. alle wider JEſum, Luc. 19, 7. die Jüden wider JEſum. Joh. 6, 41.

Euer murren iſt nicht wider uns, ſondern wider den HErrn. Exod. 16, 8.

Wie lange murret dieſe böſe Gemeine wider mich? Num. 14, 27.

Laß ſie hin und her laufen um Speiſe und [immerhin] murren, wenn ſie nicht ſatt werden. Pſ. 59, 16.

Wie murren denn die Leute im Leben alſo? Ein jeglicher murre über ſeine Sünde. Thren. 3, 39.

Murret nicht, gleich wie jener etliche murreten und wurden umbracht. 1Cor. 10, 10. Num. 21, 5. 6.

Mürriſch

Eſa. 42,4. Der Meßias wird ſich nicht ungeſchickt oder wie einer, der nicht recht ſehen kan, anſtellen, noch davon laufen, (wie die Jünger Matt. 26,56. bis er die Ordnung des Heils (oder wie es Eph.2,4.5. heiſt: das Amt der Gnaden) auf Erden angerichtet; Denn auch die Heyden auf ſein Evangeliſch Gnaden-Wort im Glauben vertrauen werden.

Muſi

Anführer. Ein Sohn Merari. Exod. 6, 19.

Muſic

§. 1. Die Zuſammenſtimmung der Tone, welche mit der Stimme; oder mit Inſtrumenten gemacht wird. Von der Inſtrumental-Muſic iſt Jubal der Erfinder. Gen.4,21. Bey den Juden war ſie den Leviten, deren David 4000. in 24. Ordnungen eingetheilt, 1 Chr. 24, 5. im Tempel anbefohlen, und wurde ſolche in den Prophetenſchulen getrieben. Ihre Inſtrumente, deren etliche geblaſen, etliche aber durch Berührung der Sayten in Schall gebracht wurden, ſind nicht alle zu beſchreiben.

Sie haben Muſicam gelernt [weiſe Reden verfaſſet, und in muſicaliſche Tone gebracht] und geiſtliche Lieder gedichtet. Sirach 44, 5.

§. 2. Die gantze Muſic war zum Lobe GOttes eingerichtet. Pſ. 150,1.

ſqq. Die Geſänge waren die Pſalmen, und bey dem Singen ſelbſt war die recht löbliche Anſtalt, daß ein Vorſänger ein Comma davon vorſang, welches hernach die gantze Gemeinde wiederhohlte.

§. 3. Wahr iſt es, eine liebliche Muſic hat die Kraft das menſchliche Gemüth zu erqvicken 1 Sam. 16, 23. und zu ermuntern, 2 Reg. 3, 15. allein, wer dadurch ſein Fleiſch zu kützeln ſuchet, hat eine verdammliche Weltfreude. Heut zu Tage werden die Inſtrumente am wenigſten zum Lobe GOttes gebraucht, indem man bey vielen Uppigkeiten hierinnen dem reichen Manne folget, wo nicht gar übertrift. Die Welt hat die Pſalmen, wo nicht in unzüchtige und Fleiſch und Blut reitzende Geſänge, doch in ein Geplerr Amos 5, 23. boshafftig verkehrt.

§. 4. Wer nicht mit Mund und Hertzen den Seraphim Eſ. 6, 3. und den himmliſchen Heerſchaaren Luc. 2, 14. unter ſteten Kampf in dieſer Welt, bey der der Mißbrauch alles überſchwemt, nachſingen lernt, wird ſtatt des ewigen Halleluja, ſo dem erwürgtem Lamm dort geſungen wird, an dem Ort der Finſterniß, dahin er den Weg herrlich und in Freuden gefunden hat, das: ich leide Pein in dieſer Flamme Luc. 16, 24. ohne Ende anſtimmen müſſen.

Muſſe

Von weltlichen Geſchäften müßige Zeit. 1 Cor. 7, 5.

Müſſen

§. 1. Zeigt eine unumgängliche Nothwendigkeit, welche um vielerley Urſachen willen da iſt, an.

Muß nicht der Menſch immer im Streit ſeyn? Hiob 7. 1.
Der Gerechte muß viel leiden. Pſ. 34, 20.
Lehre uns bedencken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden. Pſ. 90, 12.
Weil du GOtt lieb wareſt, ſo muſts ſo ſeyn. Tob. 12, 13.
Gedencke, daß wir alle ſterben müſſen. Sir. 8, 8. c. 14, 18.
Und müſſet gehaſſet werden von jedermann um meines Namens willen Matth. 10, 22.
Die Menſchen müſſen Rechenſchaft geben am jüngſten Gericht. Matt. 12, 36. 2 Cor. 5, 10.
Es muß [weil die Welt ſo bös] Aergerniß kommen. Matth. 18, 7. 1 Cor. 11, 19.

§. 2. Chriſtus iſt nicht gezwungen worden zu leiden und zu ſterben, er hat es freywillig gethan. Allein da er die Bürgſchaft auf ſich genommen, der Gerechtigkeit GOttes ein Genüge zu thun, und es ſo im Rath GOttes beſchloſſen war, unſere Seligkeit zu befördern, ſo heiſt es:

Es muß alſo gehen. Matth. 26, 54.
Muſte nicht Chriſtus ſolches leiden, und zu ſeiner Herrlichkeit eingehen. Luc. 24, 26.

Müßig

Müßige Hengſte, Jer. 5, 8.
Müßige Zähne [die nichts zu beiſſen haben] Amos 4, 6.
Zeuch dein Kind und laß es nicht müßig gehen. Sir. 30, 13.
Was ſtehet ihr hie den gantzen Tag müßig? Matth. 20, 6.

Müßiggang

§. 1. S. Faulheit. Tage-Diebe führen zu ihrem Wahlſpruch: Graben mag ich nicht ꝛc. Luc. 16, 3. Es iſt der Müßiggang eine Verderbung der Zeit, ſo nicht wieder kan zurückgeruffen werden, und eine liederliche Verſchwendung des Lebens. Cyrill. Nicht nur die ſind Müßiggänger, welche nichts thun, ſondern auch die, welche unnütze Arbeit treiben, und weder GOtt, noch ihrem Nächſten, noch ſich ſelbſt damit dienen, ſondern nur ihre Luſt büſſen. Wenn den Verdammten ein paar Stunden Buſſe zu thun angeboten würde, ſie würden die gantze Welt und alles, was drinnen, wenn es in ihrer Macht wäre, willig davor hin geben.

Wer Müßiggang] [eiteln Dingen, die nichts eintragen] nachgehet, wird Armuths gnug haben. Prov. 28, 19.
Müßiggang lehret viel böſes. Sir. 33, 29.

§. 2. Braucht der Teufel ſich des Müßiggangs als einer Thür, dadurch er die verbotenen Reitzungen fleiſchlicher Gedancken auch in die reinſten Gemüther bringet; (Bernhard.) ſo ſolte uns davon abzuhalten hinlänglich ſeyn a) die allweiſe Ordnung des Schöpfers, welcher den Menſchen zur Arbeit geſchaffen, Gen. 2, 15. c. 3, 16. Prov. 6, 6. 2 Theſſ. 3, 11. b) deſſen ernſter Befehl, Gen. 3, 17. 1 Theſſ. 4, 11.

4,11. und [c]) Exempel Joh. 5,17. Nechſt dem iſt es ja ein recht [a]) ſchändlich und b) ſchändliches Laſter, welches auch unvernünftige Thiere Prov. 6,6. meiden. Denn es iſt 1) eine Mutter aller Sünden, Sir. 33,29. 2) öfnet dem Satan das Herz, Matth. 12, 44. 2 Sam. 11, 2. 3) verderbt den menſchlichen Leib, wie das Waſſer ſtinckend wird, wenn es ſteht 4) und ſtürtzet in Armuth. Prov. 6, 11.

Muth S. Kühlen

I) Des Gemüthts Kraft, da ein Menſch einen heftigen Trieb hat, dieß und jenes durch Mittel zu erhalten. Herzhaftigkeit. II) die Adfecten III) Hochmuth IV) Gnügſamkeit.

1) Ihr Herz verzagte und war kein Muth mehr in ihnen. Joſ. 5, 1.

Was ſetzet ſich dein Muth wider GOtt? Hiob 15, 13.

Der den Fürſten den Muth nimt und ſchrecklich iſt unter den Königen. Pſ. 76, 13.

Wenn das Hertz bekümmert iſt, ſo fället auch der Muth. Prov. 15, 13.

Ein betrübter Muth vertrocknet das Gebeine. Prov. 17, 22.

Wenn aber der Muth liegt, wer kans tragen Prov. 18, 14.

Geld und Gut macht Muth. Sir. 40, 26.

Gedencket an den .. daß ihr nicht in eurem Muth matt werdet, und ablaſſet. Ebr. 12, 3.

2] Ein geduldiger iſt beſſer, denn ein ſtarcker; und der ſeines Muths Herr iſt, denn der Städte gewinnet. Prov. 16, 32.

Feuer wird euren (heftigen) Muth verzehren. Eſ. 33, 11.

Siehe, ich will ihm einen andern Muth machen (einen Affect, nemlich die Frucht in ihm erwecken.) Eſ. 37, 7.

3) Stolzer Muth kommt vor dem Fall. Prov. 16, 18.

Hoffärtige Augen und ſtolzer Muth .. iſt Sünde. Prov. 21, 4.

Ich mag deß nicht, der ſtolzen Geberden und hohen Muth hat. Pſ. 101, 5.

4) Ein guter Muth (1 Tim. 6, 6.) iſt ein täglich Wohlleben. Prov. 15, 15.

Muthwillen

Der böſe Eigenwille und ungezähmte Begierde zu ſündigen: Eine Frevelthat, die man zuvor überlegt, thut. Judic. 20, 6. Gewalt und Tücke. Eſ. 30, 12.

Nach ihrem Muthwillen (eignen böſen Willen) haben ſie den Ochſen (das Vieh) verderbet. Gen. 49, 6.

Der Gottloſe rühmet ſich ſeines Muthwillens. Pſ. 10, 3.

Erzürne dich nicht über den, dem ſein Muthwille (böſe Tücke und Wege) glücklich fortgehet Pſ. 37, 7.

HErr, laß dem Gottloſen ſeine Begierde nicht; ſtärcke ſeinen Muthwillen nicht, (laß ihn nicht ausbrechen) Pſ. 140, 9.

Ein Narr treibet Muthwillen, und hat noch dazu ſeinen Spott. Prov. 10, 23.

Folge deinem Muthwillen nicht, ob du es gleich vermagſt, und thue nicht, was dich gelüſtet. Sir. 5, 2.

Die Liebe treibet nicht Muthwillen 1 Cor. 13, 4. [ſie fähret nicht unbedachtſam zu]

Es ſind etliche Menſchen neben eingeſchlichen .. und ziehen die Gnade unſers GOttes auf Muthwillen [zu einem liederlichen Leben.] Jud. 4.

So viel ſie ſich herrlich gemacht, und ihren Muthwillen gehabt, ſo viel ſchenckt ihr Quaal und Pein ein. Apoc. 18, 7.

So wir muthwillig ſündigen .. haben wir fürder kein Opfer für die Sünde [übrig] Ebr. 10, 26.

Mutter

§. 1. I) Ein Weib welches Kinder empfangen und geboren hat.

Darum wird ein Mann ſeinen Vater und Mutter verlaſſen ꝛc. Gen. 2, 24. Eph. 5, 31. Matth. 19, 5.

Adam hieß ſein Weib Heva; darum daß ſie eine Mutter iſt aller Lebendigen Gen. 3, 20.

Du ſolt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebeſt im Lande, das dir der HErr dein GOtt giebet. Exod. 20, 12. S. Deut. 5, 16. Sir. 3, 9. Tob. 4, 3. Matth. 15, 4. c. 19, 19.

Wer ſeinen Vater oder Mutter ſchlägt [fluchet v. 17.] der ſoll des Todes ſterben. Exod. 21, 15. Lev. 20, 9.

Du ſolt deines Vaters und deiner Mutter Schaam nicht blöſen. Lev. 18, 7.

Ein jeglicher fürchte ſeinen Vater und ſeine Mutter Lev. 19, 3.

Verflucht ſey, wer ſeinen Vater oder Mutter flucht. Deut. 27, 16.

Du haſt mich aus meiner Mutterleibe gezogen. Pſ. 22, 10.

Denn mein Vater und meine Mutter verlaſſen mich, aber der HErr nimmt mich auf. Pſ. 27, 10.

Ich ging traurig, wie einer, der leide trägt um ſeine Mutter. Pſ. 35, 14.

Meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Pſ. 51, 7.

Mein Kind gehorche der Zucht deines Vaters, und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter. Prov. 1, 8. c. 6, 20.

Ein weiſer Sohn iſt ſeines Vaters Freude, aber ein thörichter Sohn iſt ſeiner Mutter Grämen. Prov. 10, 1. c. 15, 20. c. 17, 25.

Wer Vater verſtöret, und Mutter verjaget, der iſt ein ſchändlich und verflucht Kind. Prov. 19, 26.

Wer ſeinen Vater und ſeiner Mutter fluchet, deß Leuchte wird verlöſchen mitten in Finſterniß. Prov. 20, 20. [Finſterniß §. 6.]

Gehorche deinem Vater, der dich gezeuget hat; und verachte deine Mutter nicht, wenn ſie alt wird. Prov. 23, 22.

Laß

Daß ſie deinen [lebe ſo, daß ſich dein] Vater und deine Mutter freuen. v. 25.

Wer ſeinem Vater oder Mutter etwas nim̃t, und ſpricht: es ſey nicht Sünde; der iſt des Verderbers Geſelle Prov. 28/24.

Ein Knabe, ihm ſelbſt gelaſſen, ſchändet ſeine Mutter. Prov. 29, 15.

Es iſt eine Art, die ihrem Vater fluchet, und ihre Mutter nicht ſegnet. Prov. 30, 11.

Ein Auge das den Vater verſpottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müſſen die Raben am Bache aushacken, und die junge Adler freſſen. ib. v. 17.

Wie er nacket iſt von ſeiner Mutter Leibe kommen, ſo fähret er wieder hin, wie er kommen iſt, Eccl. 5, 14.

Der Tag müſſe ungeſegnet ſeyn, darinne mich meine Mutter geboren hat. Jer. 20, 14. c. 15, 10.

Vater und Mutter verachten ſie, den Frembdlingen thun ſie Gewalt und Unrecht. Ezech. 22, 7.

Der Sohn verachtet den Vater, die Tochter ſetzet ſich wider die Mutter ꝛc. Mich. 7/6.

Der HErr will den Vater von den Kinder geehret haben; und was eine Mutter die Kinder heiſſet, will er gehalten haben. Sir. 3, 3.

Wer ſeinen Vater ehret, der wird deſto länger leben, und wer um deß HErrn willen gehorſam iſt, an dem hat die Mutter einen Troſt. Sir. 3, 7.

Ehre Vater und Mutter mit der That, mit Worten und Geduld v. 9.

Des Vaters Segen bauet den Kindern Häuſer; aber der Mutter Fluch reiſſet ſie nieder. Sir. 3, 11.

Den Vater ehren, iſt deine eigene Ehre; und deine Mutter verachten, iſt deine eigene Schande. ib. v. 13.

Wer ſeinen Vater verläſſet, der wird geſchändet; und wer ſeine Mutter betrübet, der iſt verflucht vom HErrn. ib. v. 18.

Ehre deinen Vater von ganzem Herzen, und vergiß nicht wie ſauer du deiner Mutter worden biſt. Sir. 7, 29.

Vergiß nicht deines Vaters und deiner Mutter Lehre, ſo wirſt du unter den Herren ſitzen. Sir. 23, 18.

Es ſchäme ſich Vater und Mutter der Hurerey. Sir. 41, 20.

Ich bin kommen den Menſchen zu erregen wider ſeinen Vater, und die Tochter wider ihre Mutter. Matth. 10, 35. [Erregen §. 2.]

Wer Vater oder Mutter mehr liebet, denn mich, der iſt mein nicht werth. ib. v. 37.

Und wer verläſſet Häuſer .. oder Vater, oder Mutter ꝛc. Matth. 19, 29.

Kan er [der Menſch] auch wiederum in ſeiner Mutterleib gehen und gebohren werden? Joh. 3, 4.

§. 2. Wenn Moſes in ſeinem Valetſegen zeigt, wie die Leviten mit Hintanſetzung ihrer eigenen Haushaltung auf GOttes Wort acht haben und es dem Volck vortragen werden, und alſo das ihrige, wenn ſie ihr Amt recht verwalten wollen und ſollen, verſäumen würden, heiſt es:

Wer [der doch gleichſam ſagen muß] zu ſeinem Vater und zu ſeiner Mutter ſpricht: ich ſehe ſie nicht, , die halten deine Rede und deinen Bund [denn ſie werden auf dein [GOttes] Wort acht haben und deinen Bund bewahren müſſen. Deut. 33, 9.

§. 3. Matth. 12, 48. Wer iſt meine Mutter? Chriſtus fraget nicht aus einer Verachtung, ſondern er will hiemit ſein Amt und geiſtliche Gemeinſchaft von der leiblichen und natürlichen Leibesverwandſchaft ununterſcheiden.

§. 4. Unter dem Bilde einer liebreichen Mutter ſtellet ſich GOtt ſelbſten vor Eſ. 49, 15. Er hat uns von Mutterleibe an getragen, Eſa. 46, 3. (Leib §. 4.) zeuget uns durch das Wort der Wahrheit zu Erſtlingen ſeiner Creaturen, Jac. 1, 18. reiniget uns von Sünden, Eph. 5, 26. 1 Joh. 1, 7. hebet und trägt uns, Jer. 31, 3. züchtiget, Ebr. 12, 6. tröſtet * und bringt uns zur ewigen Ruh. Sap. 4, 7.

Ich will euch tröſten, wie einen ſeine Mutter tröſtet. Eſ. 66, 1.

§. 5. II) Die, welche man als Mütter halten ſoll; III) welche andere als Kinder nährt. Judic. 5, 7.

Siehe, das iſt deine Mutter. Joh. 19, 27.

Ermahne die alten Weiber als Mütter. 1 Tim. 5, 2.

§. 6. IV) Würme, Hiob 17, 14. weil wir von der Mutter einen Leib, der den Würmen unterworfen, empfangen.

§. 7. V) Die jüdiſche Republic, weil ſie 2. Reiche, Iſrael und Juda gezeugt, Ezech. 23, 2. VI) die jüdiſche Kirche, welche geiſtliche Kinder zeugen ſolte; Eſ. 50, 1. Hoſ. 2, 2. 5. c. 4, 5. VII) der Konigliche Stamm Juda. Ezech. 19, 2.

§. 8. VIII) Die chriſtliche Kirche, welche der Art nach das himmliſche Jeruſalem. Hebr. 12, 22.

Das Jeruſalem, das droben iſt, das iſt die freye, das iſt unſer aller Mutter. Gal. 4, 26.

§. 9. IX) Babylon eine Mutter der Hurerey, weil ſie mit ihrem Hurenſchmuck viele zur Abgötterey verleitet. Apoc. 17, 5.

§. 10.

§. 10. X) Eine Hauptſtadt, weil die andern dieſer unterworfen. 2 Sam. 20, 19. Jer. 15, 8. c. 50, 12.

§. 11. Vom Vieh. Ex. 22, 30. Lev. 22, 27.
Du ſolt das Böcklein nicht kochen, dieweil es an ſeiner Mutter Milch iſt. Exod. 23, 19. c. 34, 26.
So ſolt du nicht die Mutter mit den Jungen nehmen. Deut. 22, 6.

§. 12. XI) Die Bärmutter. Gen. 20, 18. Jer. 1, 5.
Heiliget alle Erſtgeburt, die allerley Mutter bricht, Ex. 13, 2. 12. Num. 18, 15. Luc. 2, 23.
Drey Dinge ſind nicht zu ſättigen . . der Frauen verſchloſſene Mutter. Prov. 30, 16.
Und mir in der Mutter lieget. Eſ. 46, 8. [S. Leib. §. 3.]

Mutterleib

Ich bin nackend von meiner Mutterleibe kommen, nackend werde ich wieder dahin fahren. Hiob 1, 21. Eccl. 5, 14.
Warum haſt du mich aus Mutterleibe kommen laſſen? Hiob 10, 18.
Auf dich bin ich geworfen aus Mutterleibe. Pſ. 22, 11.
Die Gottloſen ſind verkehrt von Mutterleibe an. Pſ. 58, 4.
Auf dich hab ich mich verlaſſen, von Mutterleibe an. Pſ. 71, 6.
Du wareſt über mir (haſt mich bedeckt) in Mutterleibe. Pſ. 139, 13.
So ſpricht der HErr . . der dir beyſtehet von Mutterleibe an. Eſ. 44, 2.
Ich kannte dich, ehe ich dich in Mutterleibe bereitete. Jer. 1, 5.
Es iſt ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben von Mutterleibe an. Sir. 40, 1.
Nun dancket alle GOtt . . der uns von Mutterleibe an lebendig erhält ꝛc. c. 50, 24.
Der mich von Mutterleibe hat ausgeſondert ꝛc. Gal. 1, 15.

Mütterlich

1 Theſſ. 2, 7. So liebreich, gelind und mild, wie eine Kinderwärterin ihre anvertraute Kinder pfleget.

Muttermörder

1 Tim. 1, 9. S. Gerecht §. 9.

Myrrhen

Ein gewiſſes Gummi, ſo von einem Baum in Arabien aus der Rinde ſchwitzt.
Schickte Jacob mit nach Egypten. Gen. 43, 11
Kamen zu Salböel, Exod. 30, 23.
Deine Kleider ſind eitel Myrrhen, Pſ. 45, 9. [S. Kezia.]
Wurden JEſu von den Weiſen gebracht. Matth. 2, 11.
Brachte Nicodemus Chriſti Leichnam zu balſamiren. Joh. 19, 39.

Myrten

Eine Art Bäume mit ſpitzigen Blätlein, welche, gerieben, einen lieblichen Geruch von ſich geben. Sie ſind immer grün und wachſen gern in der Tiefe. Eſ. 41, 19. c. 55, 13. Zach. 1, 8.

Myſia

Verhaſte. Eine Provinz in klein Aſien. Act. 16, 7. 8.

N.

Nabal

Ein Narr. Der nicht recht bey Sinnen. Ein reicher aber karger und unbilliger Mann. 1 Sam. 25, 3. 10. 11. 22. 25. 36.

Nabel

a) Der unbeſchnittene bedeutet des jüdiſchen Volcks elenden und erbärmlichen Zuſtand Ezechiel. 16, 4. b) der ganze Bauch mit ſeinem Eingeweide * c) die Sammlung der Gläubigen aus vielen Völckern. Cant. 7, 2.
Das wird deinem Nabel geſund ſeyn, und deine Gebeine erquicken. Prov. 3, 8.

Nabe

Eine Radſchinne. 1 Reg. 7, 33.
Und ſeine [des Narren] Gedancken laufen um, wie die Nabe. Sir. 33, 5.

Naboth

Prophet. Wird auf Jeſabels Anſtiften unſchuldig geſteiniget, 1 Reg. 21, 13. 2 Reg. 9, 21. 26.

Nachbar

Mit denen, welche uns in der Nähe wohnen, verträglich umgehen, iſt ein kurzer Begrif der Gemeinſchaft der Heiligen, da einer den andern liebet und ſie alle GOtt lieben.
Ich bin eine große Schmach worden meinen Nachbarn. Pſ. 31, 12. Pſ. 79, 4.
Du macheſt uns zur Schmach unſern Nachbarn. Pſ. 44, 14.
Du ſetzeſt uns unſern Nachbarn zum Zanck. Pſ. 80, 7.
Er iſt ſeinen Nachbarn ein Spott worden. Pſ. 89, 42.
Ein Nachbar iſt beſſer in der Nähe, weder ein Bruder in der Ferne. Prov. 27, 10.
Drey ſchöne Dinge ſind, . . wenn Brüder eins ſind und die Nachbarn ſich lieb haben. Sir. 25, 2.
Es ſchäme ſich ein Nachbar des Stehlens. Sir. 41, 20. 22.

Nachdencken

Eine Sache mit Fleiß überlegen Pſ. 73, 16. und in die Ubung bringen.

Iſt etwa ein Lob, dem dencket nach. Phil. 4/8.

Nacheifern

Einem (im Guten) eifrig nachfolgen. Rom. 11/11. vergl. Gal. 4/18.

Eifere nicht einem Frevein nach. Prov. 3/31.

Nacheilen

Sonſt nachhuren: einem andern mit Liebe zugethan ſeyn, und ihm ſeinen Brautſchatz anhängen.

Aber jene, die einem andern nacheilen, werden groß Herzeleid haben. Pſ. 16/4.

Nachfolgen

§. 1. I) Hinter einem hergehen II) einen begleiten. III) einem anhangen und es mit ihm halten.

I) Matth. 21/9. cap. 26/58. Marc. 10/32. c. 11/9. rc.

Petrus folgete JEſu nach. Joh. 18/15.

II) Matth. 8/1. c. 20/29. Marc. 15/41.

JEſu viel Volcks aus Galiläa, Matth. 4/25.

Und es folgete ihm viel Volcks nach und er heilete ſie. Matth. 12/15. c. 19/2.

III] Meiſter, wir ſahen einen, der trieb Teufel in deinem Namen aus, welcher uns nicht nachfolgete. Marc. 9/38.

§. 2. Folge mir nach iſt des Heilands Beruf ſeiner Apoſtel, die ſich aller guten Tage auf der Welt verzeihen, und durch den Umgang mit ihm in der ſeligen Nachfolge feſt ſetzen ſolten.

Marc. 1/20. c. 2/14. Luc. 5/11. Joh. 21/22.

Folget mir nach, ich will euch zu Menſchenfiſchern machen, Matth. 4/19.

Bald verlieſſen ſie ihr Netz, und folgeten ihm nach. v. 20.

Wilt du vollkommen ſeyn, ſo gehe hin, verkaufe, was du haſt, und giebs den Armen, ſo wirſt du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach. Matth. 19/21. [Jüngling §. 2.]

Siehe, wir haben alles verlaſſen, und ſind dir nachgefolget; was wird uns dafür [zu Lohn]? Matth. 19/27.

§. 3. IV) GOtt dienen. Num. 32/12.

Du ſolt nicht andern Göttern nachfolgen. Deut. 6/14. c. 8/19. Jer. 7/6.

Alsdenn wird man dem HErrn nachfolgen rc. Hoſ. 11/10. [Löwe §. 5.]

§. 4. Sich einen zum Fürbild und Exempel vorſtellen, ihm nachahmen, und wie Johannes 1 Ep. 2/6. ſagt, ſo wandeln, wie er gewandelt hat. (S. Nachfolger.)

Und wer nicht ſein Creutz auf ſich nimmt, und folget mir nach, der iſt mein nicht werth. Matth. 10/38.

Will mir jemand nachfolgen, der verläugne ſich ſelbſt, und nehme ſein Creutz auf ſich und folge mir. Matth. 16/24. Luc. 9/23. Marc. 8/34.

Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finſterniß, ſondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8/12.

Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da ſoll mein Diener auch ſeyn. Joh. 12/26.

Sintemal auch Chriſtus gelitten hat für uns, und uns ein Vorbild gelaſſen, daß ihr ſolt nachfolgen ſeinen Fußtapfen. 1 Petr. 2/21.

Denn ſie ſind Jungfrauen und folgen dem Lamme nach, wo es hingehet. Apoc. 14/4.

Denn ihr wiſſet, wie ihr uns ſolt nachfolgen. 2 Theſſ. 3/7. 9.

Viele werden nachfolgen ihrem Verderben [falſchen Lehrern] 2 Petr. 2/2. dem Weg Balaam v. 25.

Folge nicht nach dem Böſen, ſondern dem Guten 3 Joh. 11.

§. 5. Wer auf Chriſtum ſtirbt, dem folgen ſeine Wercke nach, Apoc. 14/13. damit ſolche theils ein Zeugniß von dem lebendigen Glauben an Chriſtum ablegen; theils die Gnadenbelohnung davon tragen ſollen.

Nachfolger

§. 1. Der ſich nach eines andern Exempel richtet. a) GOttes. Chriſten richten ſich willig nach dem Exempel ihres Schöpfers, treten mit einem geheiligten Eifer in ſeine Fußtapfen, und was ihnen die Schrift an ihm zum Beyſpiel vorlegt, befleißigen ſie ſich ohne Unterlaß nachzuthun.

So ſeyd nun GOttes Nachfolger, als die lieben Kinder. Eph. 5/1.

§. 2. Iſt das Ebenbild GOttes durch den Fall verlohren, ſo müſſen rechtſchaffene Chriſten hier durch den Glauben und ein heiliges Leben zu deſſen Erneurung einen geſegneten Anfang machen. Col. 3/10. Und iſt das die Hauptſumma der Religion, demjenigen nachahmen, welchen wir anbeten, ſo laſt uns doch, als Kinder nach Enochs, Gen. 5/24. Hiobs, c. 1/8. und Davids 1 Sam. 13/14. Exempel unſerm lieben Vater gleich werden:

1) In Heiligkeit, 1 Petr. 1/14. 15. 16. 2] in der Liebe, 1 Joh. 4/19. 20. 21. 3] in Barmhertzigkeit, Luc. 6/36. 4) in der

Verſöhnlichkeit, Eph. 4, 32. Gutthätigkeit Matth. 5, 45. 48.

§. 3. b) Chriſti (S. Nachfolgen §. 5.) Wer Chriſti Jünger ſeyn, und ſeiner hie zeitlich zur Gerechtigkeit, und dort ewig zur Seligkeit genieſſen will, der muß [a]) ſich ſeines eignen Willens, eigner Ehre, Liebe und Nutzens begeben und ſich gantz zu ſeinem Dienſt und Willen ergeben, ſein Fleiſch ſamt den böſen Lüſten und Begierden creutzigen, täglich in der Heiligung fortfahren, die Sünde dämpfen und überwinden durch Kraft ſeines Todes, Trübſaal und Widerwärtigkeit, ein Hülfsmittel heiligen Lebens, von GOtt als ein Zeichen väterlichen Wohlmeinens willig annehmen, [c]) Chriſtum nicht allein ſeinen Erlöſer, ſondern auch ſein Exempel ſeyn laſſen, und ſich ſeines Todes anmaſſen, und ſeinem Leben folgen. Scriver. Hier wird es wohl bey den meiſten heiſſen: Eines fehlt dir noch, Marc. 10, 21.

§. 4. Die Welt will Chriſti und ſeiner Wohlthaten gerne genieſſen, aber ihm nicht nachahmen, ſie will den finden, welchen ſie doch nicht ſuchen will, den, ſo zu ſagen einholen, dem ſie nicht nachfolgt. Chriſten führen den Namen mit Unrecht, wenn ſie dem nicht nachfolgen, von dem ſie ſolchen haben. Laſſet uns demnach dieſe geſegnete Fuſtapfen zu betreten ermahnen.

1) Chriſti Befehl, Matth. 11, 29. 2) den überreichen Nutz der Nachfolge; denn a) wir werden ſeine Jünger, Luc. 14, 27. b) wandeln im Licht, Joh. 8, 12. c) ſind ſeine Schaafe, Joh. 10, 12. 14. d) und kommen zum Vater, Joh. 14, 6. 3) die Exempel. 1Cor. 11, 1.

§. 5. Iſt ſchon in dieſer Welt keine Vollkommenheit zu erlangen; Ebr. 12, 1. So laſſen doch rechte Streiter die Sünde nicht herrſchen, ſie widerſtehen dem Teufel, und geben auch den lieblichſten Lockungen deſſen und der Welt kein Gehör, ſondern nehmen das Joch der Lehre, Lebens und Leidens im Creutz willig auf ſich, und folgen dem vollkommenſten Tugendſpiel Chriſto, damit ſie ihm dereinſt auch gleich werden, 1Joh. 3, 2. nach:

a) In ungefärbter Liebe, Eph. 5, 2. b) in Demuth, Joh. 13, 34. Philip. 2, 5. ſqq. c) Sanftmuth, Matth. 11, 29. d) in Heiligkeit, 1Petr. 2, 21. 22. Joh. 8, 46. e) in Gedult, Ebr. 12, 3. f) Gutthätigkeit, Act. 10, 28. g) willigen Gehorſam gegen GOtt. Phil. 2, 7. Pſ. 40, 9.

§. 6. [c]) Der Heiligen. Zu dem Ende ſind die Exempel der Frommen in der Schrift vor Augen gemahlt, daß wir ein gottlich Leben, wie ſie, führen ſollen.

Darum ermahne ich euch, ſeyd meine Nachfolger. 1Cor. 4, 16.
Und ihr ſeyd unſere Nachfolger worden, und des HErrn. 1Theſſ. 1, 6. der Gemeine GOttes. c. 2, 14.
Daß ihr nicht träge werdet, ſondern Nachfolger derer, die durch den Glauben und Geduld ererben die Verheiſſungen. Ebr. 6, 12.

Nachgehen

[a]) Einem nachfolgen. Exod. 14, 23. Num. 25, 8. [b]) Seine Zeit auf etwas wenden.

b) Wer unnöthigen Dingen [Müßiggang Prov. 28, 19.] nachgeht, der iſt ein Narr. Prov. 12, 11.

Nachgraben

Welches auch durch einbrechen geſchicht. Matth. 6, 19.

Nachhuren

Frembden Göttern, geiſtliche Hurerey, d. i. Abgötterey treiben. Exod. 34, 15. 16. Deut. 31, 16. Judic. 2, 17. cap. 8, 33. 1Chr. 6, 25.

Nachjagen

§. 1. I) Einem Flüchtigen von Fuß auf geſchwind und mit allem Ernſt nachſetzen, bis man ihn einhole, ergreife, gefangen nehme, und wohl gar töde. Gen. 35, 5.

Abraham dem Kedor-Laomor, Gen. 14, 14. Laban dem Jacob, cap. 31, 23. Joſephs Haushalter Jacobs Söhnen, c. 44, 4. die Egypter den Iſraeliten, Exod. 14, 9. der Bluträcher dem Todtſchläger, Deut. 19, 6. Joſ. 20, 5. Barak dem Siſſera, Judic. 4, 22. Saul dem David, 1Sam. 24, 15. Aſahel dem Abner. 2Sam. 2, 19. ꝛc.
Jaget nach, und ergreifet ihn, denn da iſt kein Erretter. Pſ. 71, 11.

§. 2. II) Nach etwas mit allem Eifer trachten, und nicht ehender abſtehen, bis man deſſen habhaft werde. Eſa. 51, 1. (Wie zum Exempel Jäger nach dem Wild; oder Läufer nach dem Ziel.)

Was recht iſt, dem ſolt du nachjagen. Deut. 16,20.
Suche Friede und jage ihm nach. Pſ. 34,15. 1 Petr. 3,11.
Dem Ubel nachjagen, fördert zum Tode. Prov. 11,19.
Wer der Barmherzigkeit und Güte nachjaget, der findet das Leben. Prov. 21,21.
Und jage nach dem vorgeſteckten Ziel ꝛc. Phil. 3,14.12. [S. Exercitien §. 4.]
Allezeit jaget dem Guten nach, beyde unter einander und gegen jedermann. 1 Theſſ. 5,15.
Jage aber nach der Gerechtigkeit, der GOttſeligkeit, dem Glauben, ꝛc. 1 Tim. 6,11. 2 Tim. 2,22. Prov. 15,9.
Jaget nach dem Friede gegen jedermann ꝛc. Ebr. 12,14.

Nachkommen

§. 1. Daß GOtt der Väter Miſſethat an den Kindern heimſuche Exod. 20,5. * und Gnade beweiſe in tauſend Glied, c. 34,7. iſt ein Wort der ewigen Wahrheit. Hiob 5,25.
Seine Nachkömmlinge [des Heuchlers] werden des Brods nicht ſatt haben. Hiob 27,14.
Sein Name wird auf die Nachkommen reichen Pſ. 72,17. [der Meßias wird Kinder zeugen, Eſ. 53,10.]
Das werde geſchrieben auf die Nachkommen. Pſ. 102,19.
Seine Nachkommen [Judä] müſſen ausgerottet werden. Pſ. 109,13.
Ich will zu Babel ausrotten ‥ ihre Nachkommen Eſ. 14,22.
Ich will meinen Geiſt auf deinen Saamen gieſſen, und meinen Segen auf deinen Nachkommen. Eſ. 44,3.
Sie ſind der Saame der Geſegneten des HErrn, und ihre Nachkommen mit ihnen Eſ. 65,23.
Deine Nachkommen haben viel Gutes zu gewarten. Jer. 31,17.
Solch Trübſal ließ GOtt über ſie kommen, daß die Nachkommen ein Exempel der Gedult hätten ꝛc. Tob. 2,12.
Wer ohne Falſch iſt, der wird ſie erlangen, und ſeine Nachkommen werden gedeyen. Sir. 4,17.
Was einer für ein Mann geweſt ſey, das findet ſich an ſeinen Nachkommen. Sir. 11,29.
Daran lernen die Nachkommen, daß nichts beſſers ſey, denn GOtt fürchten. Sir. 23,37.
Die Nachkommen der Gottloſen werden keine Zweige kriegen. c. 40,15.
Der Gottloſen Nachkommen müſſen verachtet ſeyn, c. 41,9.
* Z. E. Baeſa, 1 Reg. 16,3. Ahabs, c. 21,21. Jerobeams c. 14,10. ꝛc.

§. 2. So viel als nachfolgen (§. 4.) 1 Tim. 5,10.

Und wer iſt, der euch ſchaden könte, ſo ihr dem Guten nachkommet? 1 Petr. 3,13.

Nachlaſſen

a) Aufheben, b) nachgeben, c) aufhören.
a) Ich wolte meinen Bund mit euch nicht nachlaſſen (Zach. 11,10.) ewiglich. Judic. 2,1. vergl. Exod. 19,5.
b) Nachlaſſen ſtillet groß Unglück. Eccleſ. 10,4.
c) Und des HErrn Zorn wird nicht nachlaſſen, bis er thue und ausrichte, was er im Sinn hat. Jer. 23,20.

Nachlaufen

Begierig geiſtliche Hurerey treiben. Jer. 2,20. Hoſ. 2,5.7.13. Sonſt lief nach
David dem Löwen, 1 Sam. 17,35. Gehaſi dem Naeman, 2 Reg. 5,20. alle Welt JEſu. Joh. 12,19.

Nach⸗leſen⸗ſagen * ſchreyen

Die Verwüſtung des jüdiſchen Landes anzuzeigen. Eſa. 24,3. Und Michas c. 7,1. klaget, daß er gar keinen Frommen finde.
Wenn du deinen Weinberg geleſen haſt, ſolt du nicht nachleſen. Deut. 24,21.
* Und iſt mancher Freund, der wird bald feind, und wüſte er einen Mord auf dich, er ſagte es nach. Sir. 6,9.
Höreſt du was böſes, das ſage nicht nach. Sir. 19,6.
Schäme dich nachzuſagen alles, was du gehöret haſt. c. 41,29.
Laß ſie doch von uns, denn ſie ſchreyet uns nach. Matth. 15,23.

Nächſt, Nächſter

§. 1. I) Wer unſer Nächſter ſey, weiſt unſer Heiland Luc. 10,30. ſqq. und giebt anbey eine heilſame Regel v. 37. thue desgleichen, nemlich an allen Menſchen, es ſey Freund oder Feind, die deiner Hülfe bedürfen, mit würcklicher Treu und unermüdeter Hülfsleiſtung. Glaubensgenoſſen ſind uns in Chriſto ſo nah, als ein Glied des Leibes dem andern. (S. Liebe §. 9. ſqq.) Zu bejammern iſt es, daß heute zu Tage faſt alle Liebe erkaltet, Matth. 24,12.
Warum ſchlägeſt du deinen Nächſten? Exod. 2,13.
Laß dich nicht gelüſten deines Nächſten Hauſes Exod. 20,17.
An ſeinem Nächſten ſoll niemand freveln. Exod. 21,14. nicht ſein Geld und Gerähte behalten, c. 22,7.

Wenn du von deinem Nächſten ein Kleid zum Pfande nimmſt, ſolt du es ihm wieder geben, ehe die Sonne untergehet. Exod. 22, 26.

Du ſolt deinem Nächſten nicht unrecht thun noch berauben, Lev. 19, 13. ihn recht richten, v. 15. nicht ſtehen wider deines Nächſten Blut, v. 16. (brüderlich) ſtrafen. v. 17.

Wer ſeinen Nechſten verletzet, dem ſoll man thun, wie er gethan hat. Lev. 24, 19.

Ubervortheile nun keiner ſeinen Nechſten. Lev. 25, 17.

Wenn du deinem Nechſten irgend eine Schuld borgeſt, ſo ſolt du nicht in ſein Haus gehen und ihm ein Pfand nehmen. Deut. 24, 10.

Verflucht ſey, wer ſeines Nächſten Gränze engert. Deut. 27, 17. wer ſeinen Nächſten heimlich ſchläget. v. 24.

Wer Barmherzigkeit ſeinem Nächſten wegert, der verläſſet des Allmächtigen Furcht. Hiob 6, 24.

HErr, wer wird wohnen in deiner Hütten ,, wer ſeinem Nächſten kein Arges thut. Pſ. 15, 1. 3.

Der ſeinen Nächſten heimlich verleumdet, den vertilge ich. Pſ. 101, 5.

Durch den Mund des Heuchlers wird ſein Nächſter verderbet. Prov. 11, 9.

Wer ſeinen Nächſten ſchändet, iſt ein Narr. v. 12.

Der Sünder verachtet ſeinen Nächſten. Prov. 14, 21.

Sey nicht Zeuge ohne Urſach wider deinen Nächſten. Prov. 24, 28.

Wer wider ſeinen Nächſten falſch Zeugniß redet, der iſt ein Spieß. Prov. 25, 18.

Wer mit ſeinem Nächſten heuchlet, der breitet ein Netz zu ſeinen Fuſtapfen. Prov. 29, 5.

Wehe dem ,, der ſeinen Nächſten umſonſt arbeiten läſſet. Jer. 22, 13.

Niemand glaube ſeinem Nächſten Mich. 7, 5. [denn Klugheit iſt neben der Liebe nöthig Matth. 10, 16.]

Dencke keiner kein Arges in ſeinem Herzen wider ſeinen Nächſten. Zach. 8, 17.

Erlerne (lerne kennen) mit allem Fleiß deinen Nächſten. Sir. 9, 21.

Sprich deinen Nächſten drum an, vielleicht hat ers nicht gethan. Sir. 19, 13.

Vergib deinem Nächſten, was er dir zu Leide gethan hat. Sir. 28, 2.

Wer ſeinem Nächſten leihet, der thut ein Werck der Barmhertzigkeit. Prov. 29, 1.

Habe Geduld mit deinem Nächſten in der Noth. v. 11.

Nimms bey dir ſelber ab, was dein Nächſter gerne oder ungerne hat. Sir. 31, 18.

Die Liebe thut dem Nächſten nichts böſes. Rom. 13, 10.

Du ſolt deinen Nächſten lieben wie dich ſelbſt Gal. 5, 14. Lev. 19, 18. 31. Matth. 5, 43.

Redet die Wahrheit ein jeglicher mit ſeinem Nächſten. Eph. 4, 25.

§. 2. II) Ein beſonderer Freund, Anverwandter. Der vornehmſte Bediente 2 Chron. 28, 7. GOttes eingebohrner Sohn. Zach. 13, 7.

Meine Nächſten treten ferne. Pſ. 38, 12. Pſ. 88, 19. Hiob 19, 44.

Einen Armen haſſen auch ſeine Nächſten. Prov. 14, 20.

Alle ihre Nächſten verachten ſie und ſind ihre Feinde worden. Thr. 1, 2.

Nachſtehen

So viel als: nachjagen der Gerechtigkeit. Rom. 9, 31. S. Gerechtigkeit. §. 13.

Nachſtellen

Hinterliſtig auf einen lauren. Exod. 21, 13. 1 Sam. 22, 8. 13. Eſa. 29, 21.

Wie lange ſtellet ihr alle einem nach, daß ihr ihn erwürget? Pſ. 62, 4.

Die Herodias dem Johanni, Marc. 6, 19. die Jüden Paulo, Act. 9, 24. 29. c. 20, 3. 19.

Nachſtreben

Verfolgen, ernſtlich nach etwas trachten.

Darum laſſet uns dem nachſtreben, das zum Friede dienet. Rom. 14, 19. (nachjagen §. 2.)

Nacht

§. 1. I) Die Finſterniß im Gegenſatz des Tages. Gen. 1, 5.

Es werden Lichter, die da ſcheiden Tag und Nacht. Gen. 1, 14. 16.

So lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören ,, Tag und Nacht. Gen. 8, 22.

Des Tages verſchmachtete ich vor Hitze und des Nachts vor Froſt. Gen. 31, 40.

In einer Nacht wurden alle Erſtgeburt der Egypter geſchlagen. Exod. 12, 12.

Elender Nächte ſind mir viel worden. Hiob 7, 3.

Des Nachts wird mein Gebeine durchbohret allenthalben. Hiob. 30, 17.

Ich ſchwemme mein Bette die ganze Nacht. Pſ. 6, 7.

Ein Tag ſagts dem andern, und eine Nacht thuts kund der andern Pſ. 19, 3. (Siehe Kund)

Mein GOtt, des Tages rufe ich, ſo antworteſt du nicht; und des Nachts ſchweige ich auch nicht. Pſ. 22, 3.

Tag und Nacht iſt dein. Pſ. 74, 16.

Das iſt ein köſtlich Ding ,, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Pſ. 92, 3.

Du macheſt Finſterniß, daß es Nacht wird. Pſ. 104, 20.

HErr, ich gedencke des Nachts an deinen Nahmen Pſ. 119, 55.

Die Nacht leuchtet, wie der Tag. Pſalm 139, 12.

Ich ſuchte des Nachts (viel Nächte, die Kirche war ſicher und ſchläffrig) Cant. 3, 1.

Ich habe in der lieben Nacht keine Ruhe davor. Eſ. 21, 4.
Von Herzen begehr ich dein des Nachts. Eſ. 26, 9.
Dieß iſt eine Wüſte und die Nacht fällt daher. Matth. 14, 15.
In dieſer Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir Matth. 26, 31. 34.
Wir haben die ganze Nacht gearbeitet Luc. 5, 5.
Du Narr, dieſe Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Luc. 12, 20.
Nicodemus kam zu JEſu bey der Nacht. Joh. 3, 2.
Dort wird keine Nacht ſeyn. Apoc. 21, 25. c. 22, 5.

§. 2. II) Ein Bild vieler und groſſer Widerwärtigkeiten, Unglücks. Mich. 3, 6. Thr. 1, 2. Ja Chriſtus nennet ſein Leiden eine Nacht. Joh. 9, 4. c. 11, 10. (S. Licht §. 2.)
Hüter iſt die Nacht ſchier hin? Eſ. 21, 11.

§. 3. III) Unwiſſenheit, Irrthum, Sicherheit und Sünde.
Die Nacht (der Unwiſſenheit und Bosheit) iſt vergangen; der Tag aber herbey kommen Rom. 13, 12.
Wir ſind nicht von der Nacht, noch von der Finſterniß. 1 Theſſ. 5, 5.

Nacht-Eule-Hütte ꝛc.

Die Nachteule den Jüden zu eſſen verboten. Lev. 11, 16. Ein Bild der Verwüſtung Eſ. 34, 11.

Nachthütte, damit vergleicht Eſajas die wenigen Gläubigen Eſa. 1, 8. wie etwa 1 Reg. 19, 18. 7000. Seelen.

Nachtstropfen Cant. 5, 2. die Blutstropfen, welche aus Chriſti Haupt in der Nacht ſeines Leidens herausgequollen.

Nachtwache iſt der dritte oder vierdte Theil der Nacht, von 6. Uhr Abends an bis 6. Uhr Morgens gerechnet, 3. oder 4. Stunden lang; denn die Juden pflegten die Nacht in 3. auch 4. Theile Matth. 14, 25. ja auch wohl den Tag ſo abzutheilen.
Tauſend Jahr ſind vor dir, wie eine Nachtwache. Pſ. 90, 4.

Nachwandeln

a) GOtt aufrichtig dienen 2 Chr. 34, 31. 1 Reg. 18, 21. Pſ. 84, 6. b) den Götzen anhangen. 1 Reg. 11, 10. c. 18, 18.
a) David wandelte GOtt nach von ganzem Herzen. 1 Reg. 14, 8.

Nacke

Ein Bild der Hartnäckigkeit und Halßſtarrigkeit, da ſich die Menſchen wie ein unbändiges Vieh geberden, das ſich das Joch nicht will auflegen laſſen. 2 Reg. 17, 14. Bar. 2, 33.
Ich weiß, daß du hart biſt, und dein Nacke iſt eine eiſerne Ader. Eſa. 48, 4.

Nackend, Nacket S. Bloß

§. 1. I) Ganz nackend.
Und ſie waren beyde nacket, der Menſch und ſein Weib. Gen. 2, 25. c. 3, 7. 10. 11.
Ich bin nacket von meiner Mutter Leibe kommen, nacket werde ich wieder dahin fahren. Hiob 1, 21. Eccl. 5, 14.

§. 2. II) Zum Theil, ohne Oberkleid. Joh. 21, 7. Eſaias c. 20, 2. ging, daß kaum die Bloſſe bedecket war, zum Zeichen, daß die Egypter und Mohren mit bloſſer Schaam, (Hindern) v. 4. würden weggeführet werden. S. auch Amos 2, 16.

§. 3. III) Ubel bekleidet. Hiob 22, 6. Ezech. 18, 7. 1 Cor. 4, 11.
Den Nackenden laſſen ſie ohne Kleider gehen. Hiob 24, 10. 7.
So du einen nacket ſieheſt, ſo kleide ihn. Eſ. 58, 7. Tob. 4, 17. c. 1, 20.
Ich bin nacket geweſen, und ihr habt mich bekleidet. Matth. 25, 36. 38. (durſtig §. 2.)

§. 4. IV) Der geiſtlichen Ezech. 16, 22. Hoſ. 2, 3. und leiblichen Güter Ezech. 16, 39. beraubt.

Nadab

Fürſt, freywillig. a) Ein Sohn Aaronis Exod. 6, 23. c. 24, 1. 9. Num. 26, 61. b) ein Sohn Jerobeams. 1 Reg. 14, 20.

Nadelöhr S. Kameel

1. Naema 2. Naeman 3. Naemi

1) Schön a) Lamechs Tochter. Gen. 4, 22. b) Salomonis Gemahlin, 1 Reg. 14, 21. c) eine Stadt in Juda Joſ. 15, 41. Hiob 2, 11. 2) Wohlgeſchickt. Feldhauptmann des Königs zu Syrien. 2 Reg. 5, 1. ſqq. 3) Lieblich, Elimelechs Eheweib. Ruth 1, 2. 19. 22.

Nagel

§. 1. I) Von Eiſen oder anderer Materie, welchen man in die Erde, etwas zu befeſtigen; oder an die Wand, etwas daran zu hängen, einzuſchlagen pflegt. Exod. 27, 19.
David ſammlete viel Eiſens zu Nägeln 1 Chr. 22, 3.

Jael ſchlug dem Siſſera einen Nagel durch ſeinen Schlaf. Judic. 4, 21.
Wie ein Nagel in der Mauer zwiſchen 2. Steinen ſteckt, alſo ſteckt Sünde zwiſchen Käufer und Verkäufer. Sir. 27, 2.

§. 2. II) Ein etwas feſter Fuß, Sitz und bleibende Stätte, Eſr. 9, 8. Eſa. 33, 20. III) Ein Fürſteher und Verwalter Eſa. 22, 23. welches doch v. 25. bey einbrechenden göttlichen Gerichten oder gar zur Zeit N. T. aufhören ſoll. IV) Getreue Fürſteher der Chriſtlichen Kirche, daran andere ihres Herzens Anliegen hängen werden, ſollen aus der jüdiſchen Kirche kommen. Zach. 10, 4.

§. 3. Ein Nagel an Fingern oder Zehen. Dan. 4, 30.

Nägelmaal

Joh. 20, 25. Daß unſer Heiland dieſe Zeichen von ſeiner Creutzigung zur Rechten GOttes ſitzend behalten, ſchließt man aus Eſ. 49, 15. Joh. 19, 37. Apoc. 1, 7. und es giebt den Frommen herrlichen Troſt.

Nagen

Schaben, abfreſſen, vergl. Eſ. 66, 24.
Sie liegen in der Hölle wie Schaafe, der Tod naget (wieder a: verzehret) ſie. P. 49, 15.

1. Nahas 2. Nahaſſon

1) Schlange. Ein Ammonitiſcher König. 1 Sam. 11, 1. 2) Ein Sohn Aminadab, Exod. 6, 23.

Nahe, Nahen

§. 1. Eine Anweſenheit, da zwiſchen zweyen oder mehr Dingen eines das andere gleichſam berühret. Des Orts, oder Lage, Zeit Phil. 2, 30. und Zuſtandes nach. Ebr. 6, 8. 9.
Naboths Weinberg an des Königs Kohlgarten 1 Reg. 21, 2.
Laban nahete ſich zu Jacob, Gen. 31, 25.
Goliath zu David. 1 Sam. 17, 48.
Das Wort iſt faſt nahe bey dir, Deut. 30, 14. Rom. 10, 8. (Mund §. 3.)
Die Zeit ihres Unglücks iſt nahe Deut. 32, 35.
Warum habt ihr euch ſo nahe zur Stadt gemacht ꝛc. 2 Sam. 11, 20.
Und keine Plage wird ſich zu deiner Hütten nahen. Pſ. 91, 10.
Nahe nicht zur Thüre ihres (der Huren) Hauſes. Prov. 5, 8.
Eine Nachbar iſt beſſer in der Nähe, wede ein Bruder in der Ferne. Prov. 27, 10.
Heulet, denn des HErrn Tag iſt nah. Eſa. 13, 6. (S. dergleichen Ezech. 7, 7. Ezech 30, 3. Amos 9, 10. Zeph. 1, 14. Joel 1, 15. Ebr. 10, 25.
Ich habe meine Gerechtigkeit nahe bracht. Eſ. 46, 13.
Thut Buſſe, das Himmelreich iſt nahe herbeykommen. Matth. 3, 2.
Das Reich GOttes. Luc. 10, 11. cap. 21, 31. Heil. Rom. 13, 11. Ende aller Dinge 1 Petr. 4, 7. die Zukunft Chriſti Jac. 5, 8. P. il. 4, 5.
Die Zeit iſt nahe Apoc. 1, 3. (S. Kürze §. 1.)

§. 2. Sich zum Weibe nahen Exod. 19, 15. ehelich beywohnen, um zum Gebet und göttlicher Dinge Betrachtung deſto beſſere Muſſe zu haben.

§. 3. Von GOtt. In Anſehn ſeines Weſens, er iſt allgegenwärtig, und ſeiner Hülfe und mächtigen Beyſtandes. (S. Chriſtus in uns.)
Wo iſt ein ſo herrlich Volck, zu dem Götter alſo nahe ſich thun (und ihm helfen) als der HErr unſer GOtt. Deut. 4, 7.
Der HErr iſt nahe bey denen, die zerbrochenes Herzens ſind. Pſ. 34, 79.
Doch iſt ja ſeine Hülfe nahe denen, die ihn fürchten. Pſ. 85, 10.
HErr, du biſt nahe, und deine Gebote ſind eitel Wahrheit. Pſ. 119, 151.
Der HErr iſt nahe, allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernſt anrufen. Pſalm 145, 18.
Er iſt nahe, (in Anſehn ſeines Weſens und väterlichen Hülfe) der mich (den Meßiam) recht ſpricht. Eſ. 50, 8.
Suchet den HErrn, weil er zu finden iſt: rufet ihn an, weil er nahe iſt. Eſ. 55, 6.
Bin ich nicht ein GOtt, der nah iſt, ſpricht der HErr? und nicht ein GOtt, der ferne iſt? Jer. 23, 23.
Nahe dich zu mir, wenn ich dich anrufe, und ſprich: fürchte dich nicht. Thren. 3, 57.

§. 4. Zu GOtt nahen. Im A. T. durften ſich die Prieſter mit ihren Opfern zu GOtt nahen, ihn zu verſöhnen. Exod. 19, 22. Im N. T. ſind wir durch Chriſti Blut GOtt nahe, ſeine Kinder worden, Eph. 2, 13. 17. und tragen ihm in unſerm Gebet, busfertig, alle unſer Anliegen getroſt vor, und erwarten nach ſeinem heil. Willen Hülfe. Heuchler haben den Mund mit Judas bereit, Luc. 22, 47. aber ihr Herz iſt ferne.
Laſſet uns hieher zu GOtt nahen. 1 Sam. 14, 36.
Dieß Volck nahet ſich zu mir mit ſeinem Munde, aber ihr Herz iſt ferne von mir Matth. 15, 18. Eſ. 29, 13.
Wer ein heilig Leben führet, der iſt GOtt nahe. Sap. 6, 20.
Nahet euch zu GOtt, ſo nahet er ſich zu euch. Jac. 4, 8.

Nahor

Zornig. a) Der Sohn Serug. Gen. 11, 22. b) Abrahams Bruder. ib. v. 27. Luc. 3, 34.

Nahrung

§. 1. So wohl die Lebensmittel, welche zu Erhaltung dieſes dürftigen und elenden Lebens nöthig; Gen. 6, 21. Judic. 6, 4. als auch das Gewerb, wodurch jene erhalten werden.

Was iſt eure Nahrung (Gewerb?) Gen. 46, 33. c. 47, 3.
Ihres Mannes Herz darf ſich auf ſie verlaſſen; und Nahrung wird ihm nicht mangeln. Prov. 31, 11. 14.
Daſſelbige (Schiff) iſt erfunden Nahrung (Gewinſt) zu ſuchen. Sap. 14, 2.
Ob dirs ſauer wird in deiner Nahrung und Ackerwerck, das laß dich nicht verdrüſſen Sir. 7, 16.
Es iſt beſſer geringe Nahrung unter einem brettern eigenen Dach, denn köſtlicher Tiſch unter den fremden. Sir. 29, 29.
Wer einem ſeine Nahrung nimmt, der tödet ſeinen Nächſten. Sir. 34, 26.
Dieſe aber hat von ihrem Armuth (Vermögen) alles was ſie hat, ihre gantze Nahrung (alle ihre Lebensmittel) eingelegt. Marc. 12, 44.
Das blutflüßige Weib hatte alle ihre Lebensmittel an die Aertzte gewand. Luc. 8, 43.
Hütet euch, daß eure Herzen nicht beſchweret werden .. mit Sorgen der Nahrung Luc. 21, 34.
Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, ſo laſſet uns begnügen. 1 Tim. 6, 8.
Kein Kriegsmann flicht ſich in Händel der Nahrung. 2 Tim. 2, 4.
So aber ein Bruder .. Mangel hätte (an) der täglichen Nahrung ꝛc. Jac. 2, 15.

§. 2. Arbeiten muß der Menſch, (p. 102.) aber es iſt alles vergeblich, wenn mans ohne GOttes Gnade und Segen meint auszurichten. Pſ. 127, 1. Pſ. 128, 2. Denn zur Nahrung hilft nicht geſchickt ſeyn, Eccleſ. 9, 11. (Glück §. 1. gehen §. 4.) Diejenigen, ſo ſich nicht begnügen (p. 199. 662.) laſſen, verſündigen ſich an GOtt, und wollen ſeine Weisheit durch ein grübelndes Warum? meiſtern, daß er dieſem und jenem mehr oder weniger Nahrung zufallen läſt. Der Knecht muß ſeinem Herrn nicht vorſchreiben, das Kind muß ſich gefallen laſſen, was der Vater thut, GOtt weiß dein beſtes, darum laß dir wohlgefallen, was ihm wohlgefällt. Müller.

§. 3. Es iſt zwar eine Chriſtliche Fürſichtigkeit im Glauben und Zufriedenheit nicht verboten, Prov. 31, 21. aber eine mit Kummer und Mistrauen verknüpfte Sorge iſt a) wider GOttes Willen Luc. 21, 34. b) vergebens Pſ. 127, 2. Matth. 6, 25. c) einem Chriſten unanſtändig Matth. 6, 31. ſqq. Erwehlet demnach die geiſtliche Sorge vor eure Seele Luc. 10, 42. und trachtet ꝛc. Matth. 6, 33, ſo wird das andere alles, als eine Zugabe zu dieſem geiſtlichen Gnadenſtande, beygeleget werden.

Nahum

Tröſter a) Einer von den Voreltern Chriſti Luc. 3, 25. b) Einer der 12. kleinen Propheten, welcher unter Hiskia geweiſſaget, in 3. Capiteln von dem Untergang des Aſſyriſchen Reichs, dabey er die Kirche zum Vertrauen auf GOtt ermuntert.

1. Nain 2. Najoth

1) Schöne. Eine Stadt in Galiläa. Luc. 7, 11. 2) Hütten. Eine Stadt im Felde Ramath. 1 Sam. 19, 18. cap. 20, 1.

Name

§. 1. Die Benennung einer Perſon oder Sache, dadurch ſie von andern unterſchieden wird (den Thieren gab Adam Namen, Geneſ. 2, 20. ehe er das Ebenbild GOttes verlohr, und beſaß alſo gnugſame Erkenntniß der Creaturen. A) Von Menſchen a) der eigentliche Name.

Und hieß ihren Namen Menſch. Gen. 5, 2. den Namen Abrams Gen. 17, 5. und Sarä v. 15. Jacobs c. 32, 28. änderte GOtt.
Ich kenne dich mit Namen (liebe dich beſonders) Exod. 33, 12.
Noch ihren Namen in meinem Munde führen. Pſ. 16, 4. (Mund §. 7.)
Ich habe dich bey deinem Namen gerufen ꝛc. Eſa. 43, 1. (mein §. 2.)
Und du ſolt mit einem neuen Namen (der Chriſten) genennet werden. Eſ. 62, 2. cap. 65, 15.
Freuet euch, daß eure Namen im Himmel geſchrieben ſind, Luc. 10, 20. (Buch §. 7.)
Neue Namen Apoc. 2, 17. (neue auserwehlte Himmels Bürger)

§. 2. Den Namen zum Schwur laſſen, Eſa. 65, 15. die gottloſen Juden

ſollen zum Exempel des Fluchs ſeyn, alſo daß man ſagen wird: Es ſey verloren, wie eines Jüden Seele.

§. 3. Dem erſten Menſchen gab GOtt den Namen ſelbſt Gen. 3, 9. und was vor Zeiten nach der Geburt, vielmal auf beſondern Befehl GOttes Gen. 16, 11. c. 17, 19. Luc. 1, 13. hernach bey der Beſchneidung Luc. 2, 21. geſchehen, geſchicht bey uns in der Taufe. Es iſt löblich, wenn Eltern die Namen aus einer guten Erinnerung, Gen. 41, 51. 52. Hofnung ꝛc. Gen. 5, 29. geben, noch löblicher aber, wenn Leben und Name mit einander einſtimmig. Was hilfts, daß einer Gottlieb heiſt, und gewinnt die Welt lieb, wenn Gottfried den Frieden mit GOtt bricht, und Petrus wie ein wanckend Rohr iſt? was hilft der ſchöne Name Chriſten, wenn ſie Chriſto nicht das Creutz nachtragen wollen? Das iſt Elends gnug, wenn es heiſt: Du haſt den Namen, daß du lebeſt und biſt tod. Apoc. 3, 1. Der Name ohne That iſt nichts.

§. 4. b) Die Perſon ſelbſt, Act. 1, 15. Apoc. 11, 13. c. 3, 4. c) Nachkommen, Deut. 25, 7. 1 Sam. 24, 22. 2 Sam. 14, 7. 2 Reg. 14, 27. d) der Ruf oder Nachrede, gut oder böſe.

Ihren Namen vertilgeſt du immer und ewiglich. Pſ. 9, 6.

Meine Feinde reden arges wider mich, wenn wird er ſterben und ſein Name vergehen? Pſ. 41, 6.

Der Gottloſen Name wird verweſen. Prov. 10, 7.

Sein wird nimmermehr vergeſſen, und ſein Name bleibt für und für. Sir. 39, 13.

Der Gottloſen Name muß vertilget werden, denn er taugt nicht. Sir. 41, 14.

Siehe zu, daß du einen guten Namen behalteſt. v. 15.

Ein guter Name bleibet ewiglich v. 16.

Und ſie haben ehrlichen Namen hinter ſich gelaſſen. Sir. 44, 8.

§. 5. e) Zeigt es die Urſach und Bewegungsgrund an, in Anſehn deſſen etwas geſchicht; z. E.

Wer einen Gerechten aufnimmt, in eines Gerechten Namen (darum, daß er gerecht iſt) der wird eines Gerechten Lohn empfahen. Matth. 10, 41.

Und wer ein ſolches Kind aufnimmt in meinem Namen [weil es Chriſti iſt und an ihn glaubet] der nimmt mich auf. Matth. 18, 5. Luc. 9, 48. vergl. Marc. 9, 41.

§. 6. B) Von GOtt a) deſſen eigentlicher Name iſt HErr, Exod. 6, 3. Eſ. 51, 15. Jer. 33, 2. (p. 800.) wird b) vielmal vor GOtt ſelbſt, und c) ſeine Majeſtät, Herrlichkeit und andere Vollkommenheiten gebraucht.

Zu derſelbigen Zeit fieng man an zu predigen von dem Nahmen des HErrn Gen. 4, 26. (einige Fromme von dem Namen GOttes zu benennen.)

Wie heiſt ſein Name? . . ich werde ſeyn der ich ſeyn werde. Exod. 3, 13. 14.

Darum hab ich dich erweckt . . daß mein Name verkündigt werde in allen Landen. Exod. 9, 16. (erwecken. §. 3.)

Denn er wird euer Ubertreten nicht vergeben, und mein Name iſt in ihm Exod. 23, 21.

Was wilt du bey deinem groſſen Namen thun? Joſ. 7, 9.

Der ſoll meinem Namen ein Haus bauen. 2 Sam. 7, 13. 1 Reg. 5, 5. c. 6, 12.

Und dein Name [Ruhm] werde wahr, und groß ewiglich. 1 Chr. 18, 24.

Der Name des HErrn ſey gelobet. Hiob 1, 21.

Frölich laß ſeyn, die deinen Namen (dein Wort und Ehre) lieben. Pſalm 5, 12.

Und will loben den Namen des HErrn, des Allerhöchſten. Pſ. 7, 18.

Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen. Pſ. 9, 11.

Der Nahme des GOttes Jacobs ſchütze mich Pſ. 20, 2.

Um deines Namens willen, HErr, ſey gnädig meiner Miſſethat. Pſ. 25, 11.

Laſſet uns mit einander ſeinen Namen erhöhen Pſ. 34, 4.

Ich will deines Namens gedencken, von Kind zu Kindes Kind. Pſ. 45, 18.

GOtt wie dein Name iſt, ſo iſt auch dein Ruhm bis an der Welt Ende. Pſ. 48, 11.

Hilf mir, GOtt, durch deinen Namen. Pſ. 53, 3.

Du belohneſt die wohl, die deinen Namen fürchten. Pſ. 61, 6.

Ich will den Namen GOttes loben mit einem Lied. Pſ. 69, 31.

Die ſeinen Namen lieben, werden drinne (in Zion) bleiben. Pſ. 69, 37.

Gelobet ſey ſein herrlicher Name ewiglich. Pſ. 72, 19.

Die Armen und Elenden rühmen deinen Namen Pſ. 74, 21.

Hilf du uns GOtt, unſer GOtt um deines Namens Ehre willen. Pſ. 79, 9.

Er kennet meinen Namen, drum will ich ihn ſchützen. Pſ. 91, 14.

Das iſt ein köſtlich Ding . . lobſingen deinem Namen. Pſ. 92, 2.

Singet dem HErrn, und lobet ſeinen Namen. Pſ. 96, 2.

Bringet her dem HErrn die Ehre ſeinem Namen Pſ. 96, 8.

Daß die Heyden den Namen des HErrn fürchten Pſ. 102, 16.

Nicht uns, HErr, nicht uns, ſondern deinem Namen gieb Ehre, um deine Gnade und Wahrheit. Pſ. 115, 1.

Aber

Aber ich rief an den Namen des HErrn. Pſ. 116/4.
HErr, ich dencke des Nachts an deinem Namen. Pſ. 119/55.
Wende dich zu mir und ſey mir gnädig, wie du pflegeſt zu thun denen, die deinen Namen lieben. Pſ. 119, 132.
Unſere Hülfe ſteht im Namen des HErrn. Pſ. 124, 8.
HErr, dein Name währet ewiglich. Pſ. 135/13.
Oder wo ich zu arm würde, möcte ich ſtehlen, und mich an dem Namen meines GOttes vergreifen. Prov. 30/9.
Ich lobe deinen Namen, denn du thuſt Wunder. Eſ. 25/1.
Darum ſoll mein Volck meinen Namen (aus ernſtlicher Erfahrung] kennen zur ſelben Zeit. Eſ. 52/6.
Der dich gemacht hat, iſt dein Mann ; HErr Zebaoth heiſt ſein Name Eſ. 54/5. (Mann §. 6.)
Du aber HErr, biſt unſer Vater, und unſer Erlöſer, von Alters her iſt das dein Name Eſ. 63 / 16.
Niemand ruffet deinen Namen an, oder machet ſich auf, daß er dich halte. Eſ. 46/ 7.
Aber hilf doch um deines Namens willen. Jer. 14/7.
Denn wir ſind ja nach deinem Namen genennet, HErr Zebaoth. Jer. 15/ 16. cap. 14/9.
Wer den Namen des HErrn anrufet, der ſoll errettet werden. Joel 2/32. Act. 2/21.
Wer deinen Namen fürchtet, dem wirds gelingen Mich. 6/9.
Alsdenn will ich den Völckern anders predigen laſſen,, daß ſie alle ſollen des HErrn Namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich. Zeph. 3/9.
Aber vom Aufgang der Sonnen bis zum Niedergang ſoll mein Name herrlich werden unter den Heyden. Mal. 1/11.
Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, ſoll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, Mal. 4/2.
Dein Name werde geheiliget. Matth. 6/ 9.
Vater, verkläre deinen Namen. Joh. 12/28.
Heiliger Vater, erhalte ſie in deinem Namen, die du mir gegeben haſt, daß ſie eins ſeyn, gleichwie wir Joh. 17/ 11.
Eurenthalben wird GOttes Name geläſtert unter den Heyden Rom. 2/24.
Darum will ich dich loben unter den Heyden und deinem Namen ſingen. Rom. 15/ 9. 2 Sam. 22/ 50.
Das iſt die Frucht der Lippen, die ſeinen Namen bekennen Ebr. 13/15.
Wer ſoll dich nicht fürchten, HErr, und deinen Namen preiſen? Apoc. 15/4.

§. 7. d) GOttes Befehl, Jac. 5/10. welchen die falſchen Propheten vorwenden.

Und wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ichs fordern. Deut. 18/19.
Die Propheten weiſſagen falſch in meinem Namen. Jer. 14/ 14.

§. 8. e) GOttes ernſtlicher Rath und Wille von der Seligkeit der Menſchen.

Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern. Pſ. 22/23. Ebr. 2/12. Joh. 20/17. c. 17/6.

§. 9. f) GOttesdienſt und Anrufung.

Und wir werden wandeln im Namen des HErrn unſers GOttes im̃er und ewiglich. Mich. 4/5.
Ich will ſtärcken in dem HErrn, daß ſie ſollen wandeln in ſeinem Namen, ſpricht der HErr. Zach. 10/12.

§. 10. g) Hülfe des HErrn.

Ich aber komme zu dir im Namen des HErrn Zebaoth. 1 Sam. 17/45.
Jene verlaſſen ſich auf Wagen,, wir aber dencken an den Namen des HErrn unſers GOttes. Pſ. 20/8.
In deinem Namen wollen wir untertreten, die ſich wieder uns ſetzen. Pſ. 44/ 6.
Und will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude daran. Pſ. 52/11.
Auch werden die Gerechten deinem Namen dancken. Pſ. 140/14.
Der Name des HErrn iſt ein feſtes Schloß Prov. 18/10.

§. 11. C) Chriſti S. a) der Name b) Chriſtus ſelbſt, c) der Ruf von Chriſto Marc. 6/14.

Warum fragſt du nach meinem Namen, der doch wunderſam iſt? Judic. 13/ 18. vergl. Eſa. 9/6.
Sein Name wird ewiglich bleiben, ſo lange die Sonne währet, wird ſein Name auf die Nachkommen reichen (er ſelbſt der Meßias wird Kinder zeugen) Pſ. 72/ 17.
Und dieß wird ſein Name ſeyn, daß man ihn nennen wird, HErr, der unſere Gerechtigkeit iſt. Jer. 23/ 6. c. 33/ 16.
Zu der Zeit wird der HErr nur einer ſeyn und ſein Name nur einer. Zach. 14/9. (S. Einer §. 4)
Und ſie wird einen Sohn gebähren, deß Namen ſolt du JEſus heiſſen. Matth. 1/21. Emanuel. v. 22.
So viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht GOttes Kinder zu werden, die (nemlich) an ſeinen Namen glauben. Joh. 1/12.
Wer aber nicht gläubet, der iſt ſchon gerichtet, denn er gläubet nicht an den Namen des eingebornen Sohns GOttes Joh. 3/18.
Und daß ihr durch den Glauben das Leben habet in ſeinem Namen. Joh. 20/31.
Und durch den Glauben an ſeinen Namen hat er an dieſem, den ihr ſehet und kennet, beſtätiget ſeinen Namen (Herrlichkeit) Act. 3/16.
Und iſt in keinem andern (das) Heil, iſt auch kein anderer Name (unter dem Himmel, als Chriſtus ſelbſt) den Menſchen gegeben, darinn wir ſollen ſeelig werden. Act. 4/12. vergl. c. 10/43.

Es trete ab von der Ungerechtigkeit (jeder) wer den Namen Chriſti nennet (wer von Chriſto ſeinen Chriſten-Namen hat) 2Tim. 2/19.

Und das iſt ſein Gebot, daß wir glauben an den Namen ſeines Sohnes JEſu Chriſti ꝛc. 1 Joh. 3/23. c. 5/13.

Und ſein Name heiſt GOTTes Wort. Apoc. 19/13.

§. 12. d) Die hoͤchſte Wuͤrde und goͤttliche Majeſtaͤt, die Chriſto nach ſeiner menſchlichen Natur dem voͤlligen Gebrauch nach auf dem geendigten Stand der Erniedrigung verliehen worden, Eph. 1, 20. 21. Dan. 7, 13. 14. nicht etwa aus Gnaden, denn er war erblich GOttes Sohn wegen der ewigen Geburt und goͤttlichen Natur. Er heiſt alſo und iſt nicht nur GOtt und GOttes Sohn, ſondern auch der Heiland der Welt, ewiger Hoherprieſter und Koͤnig ſeines Volcks nach ſeiner menſchlichen Natur, um der perſoͤnlichen Einigkeit willen.

Darum hat ihn auch GOtt (uͤber alles) erhoͤhet, und hat ihm einen Namen gegeben, der uͤber alle Namen iſt, daß in dem Namen JEſu ſich beugen ſollen alle derer Knie, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden ſind. Phil. 2, 9. 19. Ebr. 1, 4 (gute und boͤſe Engel ſamt den Menſchen, ſie leben oder ſind verſtorben, muͤſſen Chriſtum, ſolte es auch mit Schrecken ſeyn, ehren Jac. 2, 19.)

§. 13. e) Die Bekenntniß des Namens GOttes und Chriſti. Joh. 15, 21. Luc. 10, 17.

Und wer verlaͤſſet Haͤuſer . . um meines Namens willen. Matth. 19/29.

Aber vor dieſem allen werden ſie die Haͤnde an euch legen um meines Namens willen. Luc. 21/12.

Dieſer iſt mir ein auserwaͤhlter Ruͤſtzeug, daß er meinen Namen trage vor den Heyden. Act. 9/15.

Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines Namens willen. Act. 9/16.

Selig ſeyd ihr, wenn ihr geſchmaͤhet werdet uͤber dem Namen Chriſti. 1 Petr. 4/14.

Und haſt mein Wort behalten und haſt meinen Namen nicht verlaͤugnet. Apoc. 3, 8.

§. 14. f) Chriſti Wort und Befehl, nebſt deſſen Wuͤrckung und Kraft.

HErr, HErr, haben wir nicht in deinem Namen geweiſſaget? Matth. 7, 22.

Wo zween oder drey verſamlet ſind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen Matth. 18, 20.

Drum gehet hin und lehret alle Voͤlcker und taufet ſie im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geiſtes. Matth. 28, 19.

Meiſter, wir ſahen einen, der trieb Teufel in deinem Namen aus, welcher uns nicht nachfolgete. Marc. 9, 38.

In deinem Namen werden ſie Teufel austreiben. Marc. 16/17.

Und predigen laſſen in ſeinem Namen Buſſe und Vergebung der Suͤnden unter allen Voͤlckern ꝛc. Luc. 24, 47.

So ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Namen, ſo wird ers euch geben. Joh. 16/23. c. 14/13.

Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem (JEſus, der da ſey der wahre Meßias, ob wohl zuvor insgemein in des Meßiaͤ) Namen. Joh. 16/24.

Haben wir euch nicht geboten, daß ihr nicht ſoltet lehren in (von) dieſem Namen. Act. 5/28.

Ich gebiete dir in dem Namen JEſu Chriſti, daß du von ihr ausfahreſt. Act. 16/18.

§. 15. g) Des Namens Vorwand, da man ſich vor etwas ausgiebt.

Viele werden kommen in meinem Namen. Matth. 24, 5. Luc. 21, 8.

§. 16. Iſt aller Mißbrauch unrecht; wie viel mehr ſollte uns a) GOttes ernſter Befehl Exod. 20, 7. Lev. 24, 16. cap. 19, 12. Deut. 5, 11. b) des Namens unermeßliche Hoheit und Wuͤrde * c) und die ſcharfe Bedrohung der Strafe, damit GOtt diejenigen heimſuchen will, die ſeinen Namen entheiligen, Exod. 20, 7. Deut. 5, 11. von dem Mißbrauch des Namens GOttes unnuͤtzer weiſe zuruͤck halten; und hingegen die theure Verheiſſung Mal. 4, 2. vor die, ſo ſeinen Namen fuͤrchten, ihn im Herzen heilig und hoch zu ſchaͤtzen, mit dem Munde gebuͤhrend zu loben, Deut. 10, 8. cap. 21, 5. cap. 32, 3. in der That zu bezeugen, Matth. 5, 16. 1 Petr. 2, 12. daß wir ihn uͤber alles ehren, fuͤrchten und lieben, und auch um ſeinen Namen rechtſchaffen eifern, Num. 25, 13. 1 Reg. 19, 10. kraͤftig ermuntern.

* Herrlich und ſchrecklich, Deut. 28, 58. hoch, Pſ. 148, 13. heilig, Pſ. 99, 3. Pſ. 103, 1. Eſa. 57, 15. hehr, Pſ. 111, 9. groß, Jer. 10, 6. Pſ. 95, 3. wunderbarlich, Pſ. 99, 3. ewig, Pſ. 135, 13.

1. Nange 2. Naphes

1) Erleuchtet. Einer von den Vor-Eltern Chriſti, Luc. 3, 25. 2) Muthmacher. Ein Sohn Iſmael Gen. 25, 15.

Napf

Ein, meiſt irdenes Geſchirr ohne Fuß.

Fuß. Eine Rauchpfanne. Lev. 10, 1. cap. 16, 12. Num. 4, 9.

Naphthali

Ein Kämpfer. a) Ein Sohn Jacobs von der Bilha Gen. 30, 7. 8. von dem der Stamm Naphthali Num. 1, 43. cap. 26, 50. b) eine Stadt im Stamm Naphthali. 1 Reg. 4, 15.

Narciſſus

Unachtſam, beſtürzt. Pauli guter Freund. Röm. 16, 11.

Narde-Waſſer

Ein wohlriechendes köſtliches Gewächs, unſerm Spicanard gleich, davon das Nardenwaſſer oder Nardusſalbe Joh. 12, 3. Marc. 14, 3. Die Braut Cant. 1, 12. will ſagen: So lange Chriſtus mit ſeinem Gnadenwort und deſſen Predigt in der Welt herumgehet, ſo giebt meine Narde, ſein mir zum Troſt geprediges Evangelium, als ein angenehmes über mich ausgeſchüttetes Nardenwaſſer ſeinen Geruch d. i. Friede und Freude im heiligen Geiſt zu meiner Seelen Vergnügen.

Narr S. Alber §. 3.

§. 1. I) Uberhaupt, welcher keinen rechten Verſtand hat, und ohne ſeine Reden und Thun zu überlegen, redet und thut. II) insbeſondere, welcher ſeiner Seelen Wohlfahrt nicht bedencket, von göttlichen Dingen und Gerichten unverſtändig urtheilet, Pſ. 92, 7. und wenn er auch menſchliche Klugheit beſitzet, von ſeinem böſen Willen und Adfecten ſich hin und her treiben läſt, und ſich in Sünden und Laſtern herum wältzet.

Nabel iſt ein Narr, wie ſein Name heiſt, und Narrheit iſt bey ihm. 1 Sam. 25, 25.

Errette mich von aller meiner Sünde, und laß mich nicht den (wie die) Narren (Gottloſen) ein Spott werden. Pſ. 39, 9.

Denn man wird ſehen, daß ſolche Weiſen auch ſterben, ſo wohl als die Thoren und Narren umkommen, und müſſen ihr Gut andern laſſen. Pſ. 49, 11.

Daß ich muß ein Narr ſeyn, und nichts wiſſen und muß wie ein Thier ſeyn vor dir. Pſalm 73, 22.

Mercket doch ihr Narren unter dem Volck; Pſ. 94, 8.

Die Narren, ſo geplagt werden um ihrer Ubertretung willen. Pſ. 107, 17.

Wenn die Narren hoch kommen, werden ſie doch zu ſchanden. Prov. 3, 35.

Wer mit einem Weibe die Ehe bricht, der iſt ein Narr. Prov. 6, 32.

Und wie zum Feſſel, da man die Narren mit züchtiget. Prov. 7, 22.

Auf den Rücken des Narren gehöret die Ruthe. Prov. 10, 13. c. 26, 3.

Der Narren Mund iſt nahe dem Schrecken. Prov. 10, 14.

Wer verleumdet, [wer ſeinen Nächſten ſchändet. c. 11, 12.] der iſt ein Narr. v. 18. wer unnöthigen Sachen nachgehet. Prov. 12, 11.

Die Narren werden in ihrer Thorheit ſterben. Prov. 10, 21.

Ein Narr treibet Muthwillen. v. 23.

Ein Narr muß ein Knecht der Weiſen ſeyn. Prov. 11, 29.

Wer ungeſtraft ſeyn will, der bleibet ein Narr. (wird endlich wie ein Vieh) Prov. 12, 1.

Dem Narren gefället ſeine Weiſe wohl. ib. v. 15.

Ein Narr zeiget ſeinen Zorn bald. ib. v. 16. Eccl. 7, 10.

Das Herz der Narren rufet ſeine Narrheit aus ib. v. 23. c. 13, 16.

Wer der Narren Geſelle iſt, der wird Unglück haben. c. 13, 20.

Narren reden tyranniſch. c. 14, 3.

Gehe vom dem Narren, denn du lerneſt nichts von ihm. v. 7.

Narren treiben das Geſpött mit der Sünde. v. 9.

Ein Narr fähret hindurch dürſtiglich. v. 16. (Hindurchfahren)

Der Narr läſtert die Zucht ſeines Vaters. c. 15, 5.

Es ſtehet einem Narren nicht wohl an von hohen Dingen reden. Prov. 17, 7.

Was ſoll dem Narren Geld in der Hand Weisheit zu kaufen, ſo er doch ein Narr iſt. Prov. 17, 16.

Es iſt ein Narr, der an die Hand gelobet, und Bürge wird für ſeinen Nechſten. cap. 17, 18.

Wer einen Narren zeuget, der hat grämen; und eines Narren Vater hat keine Freude. ib. v. 21.

Ein Narr wirft die Augen hin und her. v. 24. (Geberden §. 2.)

Ein Narr, wenn er ſchwiege, würde auch weiſe gerechnet. v. 28.

Ein Narr hat nicht Luſt am Verſtande, ſondern was in ſeinem Herzen ſtecket (daran, daß er ſeines Herzens Begierde läſt ausbrechen) Prov. 18, 2.

Der Mund des Narren ſchadet ihm ſelbſt. v. 7. vergl. 2 Sam. 1, 16.

Ein Armer, der in ſeiner Frömmigkeit wandelt, iſt beſſer, denn ein Verkehrter mit ſeinen Lippen, der doch ein Narr iſt. c. 19, 1.

Dem Narren ſtehet nicht wohl an gute Tage haben. v. 10.

Die gerne haddern, ſind allzumal Narren. Prov. 20, 3.

Ein Narr verſchlemmets. c. 21, 20.

Rede nicht vor des Narren Ohren; denn

er verachtet die Klugheit deiner Rede. c. 23/9.
Weisheit iſt dem Narren zu hoch. c. 24/7.
Des Narren Tücke iſt Sünde. v. 9.
Wie der Schnee im Sommer .. alſo reimet ſich dem Narren Ehre nicht. c.26/ 1.
Wie einem Krüppel das Tantzen; alſo ſtehet dem Narren an von Weisheit reden vers 7.
Wer einem Narren Ehre anlegt, das iſt, als wenn einer einen Edelſtein auf den Rabenſtein würfe. v.8.
Wenn du einen ſieheſt, der ſich weiſe düncket, da iſt an einem Narren mehr Hofnung, denn an ihm. v. 12.
Des Narren Zorn iſt ſchwerer, denn die Beyde (Stein und Sand) c.27,3.
Wer ſich auf ſein Herz verläſt, iſt ein Narr c. 28/ 26.
Ein Narr ſchüttet ſeinen Geiſt gar aus. c. 29/ 11.
Ein Land wird durch dreyerley unruhig .. Ein Narr, wenn er zu ſatt iſt.c.30/22.
Weil es dem Narren geht wie mir; warum hab ich denn nach Weisheit geſtanden? Eccl. 2, 15.
Ein Narr ſchlägt die Finger in einander, und friſſet ſein Fleiſch. Eccl. 4/ 5.
Wo viel Worte ſind, da höret man den Narren. Eccl. 5/2.
Des Narren Herz iſt zur Lincken Eccl. 10/2.
Es iſt ein Unglück .. daß ein Narr ſitzet in Würde. c.10/ 5.6.
Ein Narr machet viel Worte. Eccl. 10/14.
Die weiſen Räthe Pharao ſind im Rath zu Narren worden. Eſ.19/ 11.13.
Sie [die Götzen verehren] ſind allzumal Narren und Thoren. Jer.10/8. ingleichen Götzenmacher v. 14.
Die Propheten ſind Narren [aus GOTTes Verhängniß u. Strafe] worden. Hoſ.9/7.
Wir Narren hielten ſein Leben vor unſinnig, und ſein Ende für eine Schande. Sap. 5/4.
Diene einem Narren in ſeiner Sache nicht, und ſiehe ſeine Gewalt nicht an. Sir.4/32.
Mit Narren halte keinen Rath. c.8/20.
Ein Narr putzets einem unhöflich an. cap. 18/ 18.
Ein Narr bricht heraus, wie ein zeitig Kind heraus will. c. 19/11.
Ein weiſer Mann ſchweiget, bis er ſeine Zeit erſiehet; aber ein jacher Narr kan der Zeit nicht erharren. c. 20/ 7.
Des Narren Geſchenck wird nicht viel frommen. v.14.
Der Narr klaget, mir iſt nieman treu v. 17.
Wenn ein Narr ſchon etwas gutes redet, ſo taugt es doch nicht. v.22.
Des Narren Rede ſiehet wie ein eingefallen Haus c.21/21.
Ein Narr läuft frey einem ins Haus. v. 24. guckt frey einem zum Fenſter hinein. v.25.
Die Narren haben ihr Herz im Maul. v.28. [reden unbedachtſam und ohne Verſtand]
Ein Narr lachet überlaut. v. 29.
Wer einen Narren lehret, der flicket Scherben zuſammen. c. 22/7.
Uber einen Narren ſolte man trauren, daß er keinen Verſtand hat. v. 10/ 13.
Des Narren Leben iſt ärger denn der Tod. v. 12.
Rede nicht viel mit einem Narren; v. 14.
Wie will man einen Narren anders heiſſen, denn Bley. v.17.
Drey Stücke ſind, denen ich von Herzen feind bin .. wenn ein alter Narr ein Ehebrecher iſt. c.25/3.4.
Ein Narr iſt wandelbar, wie der Mond. c. 27/12.
Des Narren Herz iſt wie ein Rad am Wagen [unbeſtändig] c.33/5.
Narren verlaſſen ſich auf Träume. c.34/1.
Wer aber ſagt: du Narr, der iſt des hölliſchen Feuers ſchuldig. Matth. 5/22. [Feuer §. 5.]
Ihr Narren und Blinden, was iſt gröſſer, das Gold oder der Tempel, der das Gold heiliget? Matth.23/17.
Ihr Narren, meinet ihr, daß inwendig rein ſey, was auswendig rein iſt? Luc. 11/40.
Du Narr, dieſe Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Luc. 12/ 20.
Da ſie ſich vor weiſe hielten, ſind ſie zu Narren worden Rom. 1/22.
Du Narr, das du ſaeſt, wird nicht lebendig, es ſterbe denn. 1 Cor.15/36.
Ihr vertraget gerne die Narren, weil ihr klug ſeyd. 2Cor.11/19.

§. 2. Jer. 10/21. Die Hirten ſind zu Narren worden, d. i. fleiſchlich geſinnet, wie das unvernünftige Vieh, das nur auf den Bauch ſiehet. S. Hoſ.4/8. Mich.3/5. Ezech.13/19.

§. 3. Wer ſich weiſe düncket, der ſoll ein Narr werden. 1 Cor. 3/18. (S. Geiſt §. 6.) ſie ſollen ſolche Narrheit erkennen, und alle menſchliche Weisheit in göttlichen Dingen vor nichts halten.

§. 4. Nach dem Urtheil der närriſchen Welt wurden die Apoſtel 1Cor. 4/10. vor Narren gehalten, weil ſie an den Gecreutzigten glaubeten, und das Wort vom Creutz predigten, welches mit nichts als Schmach und Elend verknüpft war; das war aber die rechte göttliche Weisheit. Eph. 3/ 19.
Ich bin ein Narr worden über dem Rühmen 2 Cor.12/11. (Aber §. 3.)

Narren

a) Ungeſchickt reden. b) eine Thorheit begehen und ſich das Leben verkürzen.

a) Haſt du genarret und zu hoch gefahren; und böſes vorgehabt; ſo lege die Hand aufs Maul. Prov. 30/32.
b) Sey nicht allzu gottlos (bilde dir ſolches nicht ein) und narre nicht (eine Thorheit

etwa

etwa zu verzweifeln;) daß du nicht ſterbeſt zur Unzeit (vor dem beſtimmten Lebensziel) Eccl. 7, 18.

Narren-Maul

Einer, der ungeſchickt Zeug plappert.

Wer ein Narrenmaul hat, wird geſchlagen. Prov. 10, 8.

Narrentheidung

Poſſen, ungereimte Reden, luſtige Schwäncke, welche nicht zur Erbauung dienen, ſchicken ſich zu einem heiligen Wandel eines Chriſten nicht. Eph. 5, 4.

Narrheit

Was ohne Verſtand und Witz geſchicht. Vernunft- und kraftlos Geſchwätz. Unvernünftige Thaten, da man GOttes Wort dabey aus den Augen ſetzt. Gen. 34, 7. Prov. 14, 18.

HErr, mache den Rathſchlag Ahitophels zur Narrheit. 2 Sam. 15, 31.

Ein Narr breitet Narrheit aus. Prov. 13, 16. c. 12, 23. c. 14. 18. c. 15, 2.

Die Zucht der Narren iſt Narrheit, er führt ſich und andere in Unglück. Prov. 16, 22.

Es iſt beſſer einem Bären begegnen, dem die Jungen geraubt; als einem Narren in ſeiner Narrheit. Prov. 17, 12.

Wer antwortet, ehe er höret, dem iſts Narrheit und Schande. Prov. 18, 13.

Wie ein Hund ſein Geſpeytes wieder friſt; alſo iſt der Narr, der ſeine Narrheit wieder treibet. Prov. 26, 11.

Wenn du den Narren im Mörſer ſtieſeſt, , ſo lieſe doch ſeine Narrheit nicht von ihm. c. 27, 22.

Der Anfang ſeiner (des Narren) Worte iſt Narrheit. Eccl. 10, 13.

Ein Narr redet von Narrheit, und ſein Herz gehet mit Unglück um. Eſ. 32, 6.

Närrin; Närriſch

Ubel gezogen. Der ſich nicht um das Heil ſeiner Seelen bekümmert. Prov. 10, 3.

Eine Närrin zerbrichts (das Haus) mit ihrem Thun. Prov. 14, 1.

An einem närriſchen Volck (abgöttiſchen Heyden) will ich ſie erzürnen. Deut. 32, 21.

Du redeſt, wie die närriſchen Weiber reden. Hiob 2, 10.

Ein närriſcher Jüngling Prov. 7, 7. Menſch c. 15, 20.

Ein ungedultiger thut närriſch Prov. 14, 17.

Ob auch der Narr ſelbſt närriſch iſt in ſeinem Thun; doch hält er jedermann für Narren. Eccl. 10, 3.

Naſe

§. 1. Die Weinreben an die Naſe halten, Ezech. 8, 17. war ein abgöttiſcher Gebrauch, an den ſchändlichen Bachusfeſten üblich, da ſie die Weinreben auf und niederſchwungen und auch zum öftern an die Naſe hielten und küſſeten.

Und bließ ihm einen lebendigen Odem in ſeine Naſe. Gen. 2, 7.

Sie haben Naſen und riechen nicht. Pſ. 115, 6.

Wer die Naſen hart ſchnäutzet, zwingt Blut heraus. Prov. 30, 33.

So laſſe nun ab von dem Menſchen, der Odem in der Naſen hat. Eſ. 2, 22. (Menſch §. 9.)

Ich will dir einen Ring in deine Naſe legen. Eſa. 37, 29. 2 Reg. 19, 28. (deinem Trotz Einhalt thun)

§. 2. Naſen und Ohren abſchneiden Ezech. 23, 25. geſchah bey den Egyptern den Ehebrecherinnen. GOtt will alſo die Jüden um der geiſtlichen Hurerey willen in Schimpf und Verachtung gerathen laſſen.

§. 3. Von GOtt. Deſſen Misfallen an der Sünde und die daher rührende gerechte Strafe. 2 Sam. 22, 9. 16. Pſ. 18, 16.

§. 4. Von der Kirche Cant. 7, 4. die Gabe des heiligen Geiſtes die Geiſter zu prüfen, von Chriſti Zukunfft und Verdienſt recht zu lehren, 1 Cor. 12, 10. und alles geiſtlich zu richten. 1 Cor. 2, 13-15.

Naſir

Auserleſen, vortreflich, gecrönt. Gen. 49, 26. Deut. 33, 16. Joſeph hatte vor ſeinen Brüdern einen groſſen Vorzug.

Nathan

Geſchenckter. 1) Ein Sohn Davids, 2 Sam. 5, 14. 2) Ein Prophet, der David wegen Ehebruchs ſtrafete. 2 Sam. 12, 1.

Salomonis Lehrmeiſter 2 Sam. 12, 25. ſalbet Salomo zum Könige, 1 Reg. 1, 34.

Nathanael

Von GOtt gegeben. Johannis Diſcipel wird von JEſu gerühmt, Joh. 1, 47. er war von Cana aus Galiläa. Joh. 21, 1. 2. u. a. m.

Natur

§. 1. 1) Die Geburt und Zeugung. Gal. 2, 15. 2) das Weſen einer Sache

3) der

3) der dem Menſchen eingepflantzte Trieb. Rom. 2, 14. cap. 11, 24. 1Cor. 11, 14.

1) Und waren auch Kinder des Zorns von Natur, gleichwie auch die andern (Heyden) Eph. 2, 3.

2) Zu der Zeit, da ihr GOtt nicht erkannt, dienetet ihr denen, die von Natur nicht Götter ſind. Gal. 4, 8. (Erkennen §. 7.)

§. 2. Gläubige werden der göttlichen Natur theilhaftig 2Petr. 1, 4. denn ſie werden mit GOtt vereiniget, und GOttes Bild wird in einer wiedergebohrnen Seele abgedrucket.

Natürlich

Es ſind alle Menſchen natürlich eitel. Sap. 13, 1.

Ihre Weiber haben verwandelt den natürlichen Brauch (den in der Natur eingepflantzten Trieb) in den unnatürlichen. Rom. 1, 26. 27.

Natürliche Zweige ſind die Jüden, GOTTes Eigenthum. Rom. 11, 21.

Der natürliche Menſch vernimmt nichts. 1 Cor. 2, 14. (Geiſt §. 6.)

Es wird geſäet ein natürlicher Leib ꝛc. 1Cor. 15, 44. (Geiſtlich §. 2.)

Nave

Wohnung, ſo nennt Sirach cap. 46, 1. den Joſua.

Nazaräer

Oder Naſiräer. Ein Abgeſonderter oder Verlobter. Derjenige, welcher ſich durch ein Gelübde entweder Zeit ſeines Lebens; oder nur auf gewiſſe Zeit, Act. 18, 18. von andern abgeſondert. Thren. 4, 7. Amos 2, 11. 12. Ihr Geſetz ſteht Num. 6, 2. ꝛc.

Z. E. Simſon, Judic. 13, 5. Samuel, 1 Sam. 1, 10. 11. 24. Johannes, der Täufer, Luc. 1, 15.

Nazareth

Grüner Zweig. Weil es ein gering Städtlein in Galiläa war, ſo nenneten die Juden Chriſtum, indem er da erzogen, Luc. 2, 39. Matth. 2, 23. einen Nazarener. Und die Chriſten wurden Spottweiſe ſo genannt, weil ſie die Lehre Chriſti, den die Juden zu Nazareth gebohren zu ſeyn meineten, bekannten. Act. 24, 5. Ubrigens war Chriſtus der rechte Naſir, welcher den Willen ſeines Vaters vollkommen erfüllete, und auf den die Nazaräer A. T. Vorbilder waren.

Was kan von Nazareth gutes kommen; Joh 1, 46.

Neapolis

Neuſtadt. Eine Stadt in Italien. Act. 16, 11.

1. Nebajoth 2. Nebat

Redner. Der erſte Sohn Iſmael, Gen. 25, 13. von dem Arabien Nebajoth hieß. Eſa. 60, 7. 2) Anſchauen, der Vater Jerobeams 1Reg. 11, 26.

Nebel

Beſteht aus wäſſerichten Dünſten, reiniget die Luft und machet ſie feuchte. Weil dadurch der Schein der Sonne verdunckelt wird, ſo iſt er ein a) Bild des Unglücks und Elendes Zeph. 1, 15. Joel 2, 2. und weil ihn der Wind bald vertreibet, b) ein Bild deſſen, was bald vergehet.

Ein Nebel gieng auf von der Erde und feuchtete das Land. Gen. 2, 6.

Das Haus war voll Nebels, Ezech. 10, 3. 4.

b) Ich vertilge deine Miſſethat wie eine Wolcke, und deine Sünde wie den Nebel. Eſ. 44, 22.

Unſer Leben ‥ zergehet wie ein Nebel. Sap. 2, 4.

Nebeneinkommen

Das Geſetz zwiſchen Adam und Chriſtum, daß die Sünde deſto beſſer erkannt würde. Rom. 5, 20.

Nebo

Prophetenſtand. 1) Ein Berg und Stadt in der Moabiter Land. Deut. 32, 49. 50. Jer. 48, 1. 2) Ein Götz. Eſ. 46, 1.

Nebucadnezar

Der die Angſt vorher ſagt. Ein mächtiger König zu Babel, Jer. 27, 6. 2 Reg. 24, 1.

Nimmt Egypten ein, 2 Reg. 24, 7. Jeruſalem, c. 25, 1. Jer. 39, 1. richtet ein gülden Bild auf, Dan. 3, 1. muß bey den Thieren bleiben, c. 4, 28. kömt wieder zur Vernunft v. 34.

Nebuſaradan

Weiſſagung des fremden Gerichts. Nebucadnezars oberſter Kämmerer. 2Reg. 25, 8. Jer. 39, 9. 11.

Neffe

Kindes-Kind Gen. 21, 23. oder ſonſt nahe Anverwandte. Col. 4, 10.

Nehemia

Des HErrn Troſt. Ein Sohn Hachalja, Neh. 1, 1. Sein Buch, in welchem

chem er zeigt, mit was vor Wachſamkeit man die Hinderungen des Antichriſts, die er im Bau der Kirchen im Weg leget, überwinden müſſe, trägt er die Geſchichte von 40. Jahren in 13. Capiteln vor, und zwar

1) Die Gnade, die er als königlicher Ertz-ſchencke erhalten Cap. 1, 2.

2) Wie es mit der Aufbauung des Tempels hergegangen c. 2. 12.

3) Die Wiederkunft der Leviten und Reformirung eingeriſſener Misbräuche. c. 13.

Nehmen

§. 1. Mit der Hand; bittlich erlangen, mit Liſt, oder Gewalt rauben.

Nahm von der Frucht und aß Gen. 3, 6.

Meine Erſtgeburt hat er dahin, nun nimt er auch meinen Segen. Gen. 27/36.

Dazu die Lade GOTTes iſt genommen. 1 Sam. 4, 17.

Antwortet mir, ob ich jemandes Ochſen oder Eſel genommen habe. 1 Sam. 12, 3.

Nimm dem ſein Kleid, der vor dem andern Bürge wird. Prov. 20, 16. c. 27/13.

Wer ſeinem Vater oder Mutter etwas nimmt, und ſpricht: es ſey nicht Sünde, der iſt des Verderbers Geſelle. Prov. 28, 24.

Am guten Tage ſey guter Dinge, und den böſen Tag nimm auch für gut. (ſiehe wohl darauf, daß du nicht verfalleſt.) Eccl. 7, 15.

Deine Hand ſoll nicht aufgethan ſeyn, immer zu nehmen, und zugeſchloſſen immer zu geben. Sir. 4, 36.

Wer einem ſeine Nahrung nimmt, der tödet ſeinen Nechſten. Sir. 34, 26.

Und ſo jemand mit dir rechten will, und deinen Rock nehmen, dem laß auch den Mantel. Matth. 5/40. (ehe du dich ſelber rächen willſt)

Wer aber nicht hat, von dem wird auch genommen, was er hat. Matth. 13/12. (Fülle §. 5.)

Nimm das deine, und gehe hin. Matth. 20/14.

Wer dich bittet, dem gieb, und wer dir das deine nimmt, da fordere es nicht wieder, Luc. 6/30.

Wer da bittet, der nimmt, und wer da ſuchet, der findet. Luc. 11, 10.

Geben iſt ſeliger denn nehmen. Act. 20, 35. (Geben §. 1.)

Und was wir bitten, werden wir von ihm nehmen. 1 Joh. 3/22. vergl. Marc. 11/24.

Halt, was du haſt, daß niemand deine Krone nehme. Apoc. 3/11.

§. 2. ; ; Den nehmet nicht zu Hauſe. 2 Joh. 10. Es iſt nicht die Rede von der Liebe des Nächſten, und allgemeinen Herberge, die man Juden, Heyden und Türcken nicht verſagen kan, ſondern man ſoll keinen, von dem man weiß, z. E. daß er ein falſcher Lehrer, als einen rechtſchaffenen Glaubens-Bruder aufnehmen und ihm etwa gar Vorſchub thun, und vor einen Gottesmann halten. (S. Gruß §. 3.)

§. 3. GOtt kan den Menſchen die Güter, ſo er ihnen anvertraut, mit Recht wieder nehmen. Es iſt alles ſein.

Der HErr hats gegeben, der HErr hats genommen. Hiob 1, 21.

So nimm nun HErr meine Seele, (auf in die ewige Hütte) ich bin nicht beſſer, denn meine Väter 1 Reg. 19, 4. Jon. 4, 3.

Bitte, was ich dir thun ſoll, ehe ich von dir genommen werde. 2 Reg. 2/9.

Nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir. Pſ. 51/13. (entziehe mir deine Gnade und gute Bewegung nicht, wie 1 Sam. 16/14.)

Die ihm vertrauen . . läſt er ihm nicht nehmen: (er giebt ihnen das Vermögen, daß ſie in ihm bleiben) Sap. 3/9.

Nehren

Von einer Sache den Nutzen ziehen, und genieſſen. Nahrung ſuchen.

Mit Kummer ſolt du dich darauf nähren dein Lebenlang. Gen. 3, 17.

Deines Schwerdes wirſt du dich nähren, und deinem Bruder dienen Gen. 27/40.

Du aber und deine Söhne nehret euch von dem übrigen 2 Reg. 4/7.

Bleibe im Land und nehre dich redlich. Pſ. 37/3.

Du wirſt dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du haſt es gut. Pſ. 128, 2.

Sie nehren ſich von gottloſem Brodt. Prov. 4/17.

Wer Schlemmer nehret, (mit ihnen ein . . und zuhält) ſchändet ſeinen Vater. Prov. 28, 7.

Wer mit Huren ſich nehret, (dieſe unterhält) kommt um ſein Gut. Prov. 29/3.

Wir wollen uns ſelbſt nehren und kleiden, laß uns nur nach deinem Namen nennen. Eſ. 4/1.

Wer ſich mit ſeiner Arbeit nehret, und läſſet ihm gnügen, der hat ein fein ruhig Leben Sir. 40/18.

Wer ſich auf eines andern Tiſch verläſſet, der dencket ſich nicht mit Ehren zu nehren. ib. v. 30.

Sehet die Vögel . . und euer himmliſcher Vater nehret ſie doch. Matth. 6/26. Luc. 12/24.

Die das Evangelium verkündigen, ſollen ſich vom Evangelio nehren. (ſollen davon leben) 1 Cor. 9/14.

1. Nehuſtha 2. Nehuſthan

1) Küpferne: Jochajims Mutter. 2 Reg. 24, 8. 2) So hieß die eherne Schlange, weil es nur ein Stücklein Kupfer war. 2 Reg. 18, 4.

Neid

Neid, Neiden*

§. 1. Gründet ſich auf einen unvernünftigen Haß, und iſt diejenige Gemüths-Bewegung, da man aus Vorſtellung des Guten, ſo andere, denen wir nicht günſtig ſeyn, haben, ſich betrübet, und dabey begierig iſt, ihnen daran hinderlich zu ſeyn. Neid iſt das Pferd, darauf der Teufel gerne reitet. Chryſoſt. Und ein neidiſcher Menſch macht ſich den Hunden gleich.

Neid iſt Eiter in Beinen. Prov. 14, 30.
Wer kan vor dem Neid beſtehen. Prov. 27, 4.
Durch des Teufels Neid iſt der Tod in die Welt kommen. Sap. 2, 24.
Ich will mit dem giftigen (ausgezehrtem) Neid nicht zu thun haben. Sap. 6, 25.
Da iſt immer Zorn . . Neid und Zanck. Sir. 40, 4.
Laſſet uns ehrbarlich wandeln, . . nicht in Hadder und Neid. Rom. 13, 13.
Daß nicht Hadder, Neid . . Aufruhr da ſey, 2Cor. 12, 20.
Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches . . Neid. Gal. 5, 20.
Wir waren auch weiland ungehorſame . . und wandelten in Bosheit und Neid ꝛc. Tit. 3, 3.
So leget nun ab alle Bosheit, . . und Neid 1 Petr. 2, 1.
Wo Neid und Zanck iſt, da iſt Unordnung und eitel bös Ding. Jac. 3, 16.
* Die Philiſter den Iſaac. Gen. 26, 14. die Rahel Leam, c. 30, 1. die Brüder Joſephs den Joſeph, c. 37, 11. Act. 7, 9. Dathan ꝛc. den Aaron, Sir. 45, 22. die Juden Paulum, Act. 17, 5. c. 13, 45. hatten JEſum aus Neid überantwortet Matth. 27, 18.
Ich ſahe an Arbeit und Geſchicklichkeit in allen Sachen, da neidet einer den andern Eccl. 4, 4.
Nimm nicht zu rathe, die dich neiden. Sir. 37, 11.
Ihr haſſet und neidet, und gewinnet damit nichts. Jac. 4, 2.

§. 2. Eifern iſt gut, wenn es immerdar um das Gute geſchicht, Gal. 4, 18. Neidhämmel aber ahmen dem nach, der unſern erſten Eltern das Ebenbild GOttes misgönnete, Gen. 3, 4. ſqq. ja, da ſie ſich unter einander ſelbſt neiden, werfen ſie alle Liebe des Nächſten von ſich, und ſuchen darinne ihren Vater zu übertreffen: denn die Teufel neiden ihres gleichen nicht. Unartiger und verdorbener kan faſt kein Menſch ſeyn, als wenn er ſeinem Nebenmenſchen, da ſie doch alle Glieder eines Leibes, nemlich Chriſti ſind, die Leibes-Gemüths- und Glücksgaben, welche ihm doch der Schöpfer gönnet, misgönnen will. Iſt das nicht ein unartig Gemüth, welches ſeinem Nächſten misgönnet, wenn es ihm wohl geht.

§. 3. Dieſen Friedensſtörer als eine allgemeine Peſt Sir. 40, 4. aus unſern Herzen zu verbannen, ſollte uns reitzen a) GOttes, der ewigen Liebe, Befehl, Rom. 13, 12. 13. b) die Schändlichkeit des Laſters, Gal. 5, 21. c) die Schädlichkeit; denn 1) er martert den Neider ſelbſt am Leibe Prov. 14, 30. 2) verhindert die Gemüthsruh, 3) hebt alle Liebe auf und beraubt die Seele der frohen Ewigkeit, d) das Andencken an den Tod, da ſind wir ja alle einander gleich. Pſ. 49, 11. So ſchicke ſich dann ein jeder in GOttes Willen und Ordnung. (Gaben §. 3.)

Neidhard, Neidiſch

Ein neidiſcher Menſch, der ein von Neid und Misgunſt angefülltes Gemüth hat.

Es iſt kein Lauren über des Neidhards Lauren. Sir. 25, 19.
Sey nicht neidiſch über die Ubelthäter Pſ. 37, 1.
Iſt nicht Brodt bey einem Neidiſchen (Falſchen) Prov. 23, 6.
Wer eilet zum Reichthum, und iſt neidiſch, der weiß nicht, daß ihm ein Unfall begegnen wird. Prov. 28, 22.
Ein neidiſcher ſieht nicht gerne eſſen, und thut ihm wehe, wenn er ſoll eſſen geben. Sir. 14, 10.
Oder einen Neidiſchen, wie man wohlthun? Sir. 37, 13.

Neigen

§. 1. 1) S. Bücken §. 1. (Vom Tag, wenn er zu Ende geht. Luc. 9, 11. cap. 24, 29.)

Jacob vor Eſau, Gen. 33, 3. Joſephs Brüder vor Joſeph, Gen. 43, 28. Joſeph vor ſeinem Vater, Gen. 48, 12. Moſe vor Jethro Exod. 18, 7. David vor Saul 1Sam. 24, 9.
Und eure Garben umher neigeten ſich gegen meine Garben. Gen. 37, 7.
Da neigete ſich Iſrael auf dem Bette zum Häupten. Gen. 47, 31. (Haupt §. 6.)
Vor dir werden deines Vaters Kinder ſich neigen. Gen. 49, 8.
Meine Seele ſterbe mit den Philiſtern, und neigete ſich kräftiglich. Judic. 16, 30.
Vor ihm werden ſich neigen, die in der Wüſten (Heyden) Pſ. 72, 9.

JE.

JEſus neigete das Haupt und verſchied. Joh. 19, 30.

§. 2. II) Von der Neigung des Gemüths. [Einen mit allerhand Liebes-Bezeugungen gewinnen. Jud. 9, 32. 2 Sam. 19, 14.]

Neiget euer Herz zu dem HErrn. Joſ. 24, 23.
Neige mein Herz zu deinen Zeugniſſen, und nicht zum Geitz. Pſ. 119, 36.
Ich neige mein Herz zu thun nach deinen Rechten. ib. v. 112.
Neige mein Herz nicht auf etwas böſes. Pſ. 141, 4.
Neige dein Herz mit allem Fleiß dazu. [zur Klugheit] Prov. 2, 2.

§. 3. Von GOtt, da es denn a) eine Gnade, beſonders in Erhörung (S. Ohr) b) eine Strafe, daß er ſich nemlich unter den Feinden herrlich machen ſoll, wie 1 Sam. 7, 10. ausdrücket.

a) Der HErr war mit ihm (Joſeph) und neigete ſeine Huld zu ihm. Gen. 39, 21.
Und er neigete ſich zu mir, und erhörete mein Schreyen. Pſ. 40, 2.
b) HErr, neige den Himmel und fahre herab. Pſ. 144, 5. 2 Sam. 22, 10.

Nein S. Ja

Nennen

Und nennete das Licht Tag. Gen. 1, 5.
Das iſt mein Name, dabey man mich nennen ſoll für und für. Exod. 3, 15.
Nenne mir einen; was gilts, ob du einen findeſt (der ſich vor unſchuldig ausgiebet) Hiob 5, 1.
Er [Chriſtus] wird mich nennen alſo: Du biſt mein Vater. Pſ. 89, 27.
Nenne die Klugheit deine Freundin Prov. 7, 4.
Und dein Erlöſer ‥ der aller Welt GOtt genennet wird. Eſ. 54, 5.
Wir ſind ja nach deinem Namen genennet, HErr Zebaoth. Jer. 15, 16.
So nun David ihn einen [und zuvor ſeinen] HErrn nennet, wie iſt er denn ſein Sohn. Matth. 22, 45.
Da ward ſein Name genennet JEſus. Luc. 2, 21.
In Iſaac ſoll dir der Name genennet ſeyn. Rom. 9, 7.

1. Ner. 2. Nereus

1) Licht. Ein Sohn Abiel 1 Sam. 14, 50. 2) Niedriger, ein Gläubiger zu Rom. Rom. 16, 15.

Nergal

Ein Götze der Chuthäer, welcher unter der Geſtalt eines Hahns oder Henne verehret worden. 2 Reg. 17, 30.

Neſſeln

Hiob 30, 4. Dieſe ſind ein Bild a) der Verwüſtung Eſa. 34, 13. Hoſ. 9, 6. b) ein Zeichen der Faulheit.

Und ſiehe, da waren eitel Neſſeln drauf [auf dem Acker des Faulen] und ſtund voll Diſteln. Prov. 24, 31.

Neſt

I) Eines Vogels Pſ. 84, 4. Eſ. 16, 2. II) Wohnung der Menſchen, vornemlich die nach Art der Raubvögel, ſo ihre Neſter auf hohe Felſen bauen, in der Höhe gebauet. Sir. 36, 28. III) die Jungen, welche im Neſt ausgebrütet worden, Luc. 13, 43.

1] Des Adlers, Hiob 39, 27.
Wie ein Vogel iſt, der aus ſeinem Neſte weichet, alſo iſt der, ſo aus ſeiner Stätte weichet. Prov. 27, 8.
Die Füchſe haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Neſter. Matth. 8, 20.
2] Feſt iſt deine Wohnung, und haſt dein Neſt in einen Fels gelegt. Num. 24, 21.
Ich dachte: ich will in meinem Neſt erſterben Hiob 29, 18.
Wenn du gleich dein Neſt ſo hoch macheſt als der Adler ꝛc. Jer. 49, 16. Obad. 4.
Wehe dem, der da geizet zum Unglück ſeines Hauſes; auf daß er ſein Neſt in die Höhe lege, daß er dem Unfall entrinne. Hab. 3, 9.

Nethinim

Beſchenckte. So hieß man die Gibeoniten, welche am Hauſe des HErrn die knechtiſchen Dienſte verrichten muſten Joſ. 9, 21. 1 Chron. 10, 2.

Netz

§. 1. I) Das Werckzeug, womit man Fiſche, Vögel ꝛc. fängt. Hiob 40, 26.

Das Gegitter wie ein Netz [das man rings um den Altar ſetzen könte] Exod. 27, 4. c. 38, 4.
Es iſt vergeblich das Netz auswerfen vor den Augen der Vögel. Prov. 1, 17.
Bald verlieſſen ſie ihre Netze, und folgeten ihm nach, Matth. 4, 20.
Das Himmelreich iſt gleich einem Netz. [d. i. das Evangelium] c. 13, 47.
Werfet euer Netz aus, daß ihr einen Zug thut. Luc. 5, 4.

§. 2. II) So viel als Aergerniß §. 2. Eccl. 7, 27.

Sie werden euch zum Strick und Netz dienen. Joſ. 23, 13. Pſ. 141, 10.

§. 3. III) Hinterliſtige Nachſtellungen, Pſ. 9, 16. Pſ. 35, 7. 8. Pſ. 57, 7. Pſ. 140, 6. und Gefahr 1 Sam. 28, 9. Stricke des Teufels. Hiob 18, 8.

Er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Pſ. 25, 15.
Du wolteſt mich aus dem Netze ziehen, das ſie mir geſtellet haben. Pſ. 31, 5.
Wer mit ſeinem Nächſten heuchelt, der breitet ein Netz zu ſeinen Fustapfen. Prov. 29, 5.

§. 4. IV) Von GOtt zeigt es ſeine harte Strafe und Heimſuchung an, deren die Böſen nicht entfliehen können. Thr. 1, 13. Ezech. 12, 13. c. 32, 3. Hoſ. 7, 12.

Neu

§. 1. I) Im Gegenſatz ſeiner ſelbſt; [a]) in Anſehn der Zeit und des Urſprungs, [b]) der Beſchaffenheit und des Gebrauchs, gut, gantz und unverſehrt. [c]) Der immerwährenden Wiederholung. II) Im Gegenſatz des vorhergegangenen 1) das zuvor ſeines gleichen nicht gehabt, was ſich zuvor niemals zugetragen, geſehen und gehöret worden Eſ. 48, 6. 2) was von dem vorhergehenden unterſchieden, ein anders. Ein gantz beſonders wundervolles, und unerhörtes Neues iſt die Menſchwerdung des Sohnes GOttes. Jer. 31, 22. (S. Mann §. 6.)

a] Neue Götter, Deut. 32, 17. Act. 17, 18. [welche nicht ewig, ſondern von Menſchen in der Zeit gemacht]
Neu Grab, Matth. 27, 60. Lehre Act. 17, 19.
b] Neue Lappen, Marc. 2, 21. Schläuche, Luc. 5, 38.
c] Sondern ſie [die Barmherzigkeit] iſt alle Morgen neu, und deine Treu iſt groß Thren. 3, 23.
1] Wird aber der HErr etwas neues [übernatürliches] ſchaffen. Num. 16, 30.
Ein neues hat GOtt erwehlet. Judic. 5, 8. [er fing was neues an]
Und geſchicht nichts neues unter der Sonnen. Eccl. 1, 9. 10.
Siehe, was kommen ſoll, verkündige ich zuvor, und verkündige neues. Eſ. 42, 9.
Pflüget ein neues [fanget ein neu Leben an] Jer. 4, 3. vergl. Hoſ. 10, 12.
2) Ein neuer König, Exod. 1, 8.
Du ſolt mit einem neuen Namen (der Chriſten) genennet werden. Eſ. 62, 2.

§. 2. Neues und Altes Matth. 13, 52. S. Alt und Neues p. 61.

§. 3. Siehe, ich mache alles neu. Apoc. 21, 5. Es iſt nicht die Rede von der groben Chiliaſten Wiederbringung aller Dinge; (denn von ſolcher Wiederherſtellung, durch alle Creaturen, auch der Verdammten ſteht nirgends etwas) ſondern, wie man durch das Mittleramt deſſen, der als Prieſter und König mit Austheilung ſeiner Gnade, abſonderlich Vergebung der Sünden, herrſchet, 1 Cor. 15, 25. zum völligen Seelen Wohlſtand und in das neue Jeruſalem 2 Petr. 3, 13. komme. (S. das Alte p. 58.)

§. 4. Neue Creatur iſt der wiedergebohrne Menſch. S. Creatur §. 6. 7.

§. 5. Erde und Himmel S. Erde §. 22. Das himmliſche Jeruſalem wird neu d. i. ſchön, vortreflich und unausſprechlicher Weiſe herrlich ſeyn.

§. 6. Neu Gebot (S. Gebot §. 3.) 1 Joh. 2, 7. 8. 2 Joh. 5.

§. 7. Neue Geburt Joh. 3, 3. 7. iſt die Wiedergeburt §. 4. Gebohren §. 2.

§. 8. Neuer Gehorſam. Dieſer iſt die Frucht wahrer Buſſe, Matth. 3, 8. S. Rom. 6, 4. c. 7, 4. Eph. 4, 23. 26. und beſteht darinne, wenn der Menſch die vorigen Sünden vermeidet, die Sünde, ſo in ihm wohnet, nicht herrſchen läſt, ihr Gehorſam zu leiſten in ihren Lüſten, ſondern ſich äuſſerſt angelegen ſeyn läſt in rechtſchafner Heiligkeit und Gerechtigkeit zu wandeln. Ob er ſchon kein eigentlich Stück der Buſſe iſt, (p. 305.) ſo kan er doch auch, da man an den Wercken erkennet, wie die Buſſe beſchaffen, ſo wenig davon getrennet werden, als der Strahl von der Sonnen, und die Frucht von einem guten Baum. Der Baum aber, der nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen. Matt. 3, 8. 10.

§. 9. Neu Herz und Geiſt Ez. 11, 19. c. 18, 31. c. 36, 26. (S. Geiſt §. 14.) da der Verſtand erkennet, was gut und GOtt gefällig, die Bewegungen des Willens aber ſich nach GOttes Wort und Willen regieren laſſen. Solche heilige Bewegungen aber kommen nicht von dem alten Adam, ſondern GOtt theilet ſie in der neuen Geburt mit und macht den Menſchen zur neuen Creatur (Creatur §. 6.)

Schaf in mir, GOtt, ein rein Herz, und gieb mir einen neuen gewiſſen Geiſt. Pſ. 51, 12.

§. 10. Neue Jeruſalem (Jeruſal. §. 2.) Apoc. 3, 12. Es heiſt neu in An-

Anſehn des irrdiſchen, weil wir es nie geſehen, und weil es herrlich, vortreflich. (§. 5.)

§. 11. **Neu Lied.** Das Evangelium von Chriſto heiſt neu [a]) weil das Geſetz in Anſehn der Offenbahrung älter [b]) weil es neue und vortrefliche Wohlthaten vorträgt. Pſalm 40,4. Pſ. 89,2. Pſ. 96,1. Apoc. 5,9.

§. 12. **Neuer Menſch** (§. 4.) Der Menſch wird in der Wiedergeburt nicht ſeinem Weſen nach verändert, ſondern er bekommt einen neuen Geiſt und Sinn. Er lebt, doch nicht er, ſondern Chriſtus in ihm. (der inwendige Röm. 7,22 der verborgene 1 Petr. 3,4.) S. Erneurung, Creatur §. 6.

Auf daß er aus zween (1 Cor. 12,12.) einen neuen Menſchen in ihm ſelber ſchaffete, und Friede machete. Eph. 2, 15.

Ziehet den neuen Menſchen an, der nach GOtt geſchaffen iſt, in rechtſchafner Gerechtigkeit und Heiligkeit Eph. 4, 24. Col. 3, 1. 10.

§. 13. **Neuer Name**, d.i. ein vortreflicher, herrlicher z. E. der Chriſten Eſ. 62,2. der auserwehlten Himmels-Bürger, Apoc. 2, 17.

§. 14. **Neu Teſtament.** Der andere Theil der Heil. Schrift, heiſt um deswegen neu, weil es den Schatten altes Teſtaments aufhebt, und den verheiſſenen Meßiam ſelbſt bringet, welcher ins Fleiſch kommen und das menſchliche Geſchlecht erlöſet. Die Bücher deſſen ſind von dem H. Geiſt eingegeben, in Griechiſcher Sprache verfaſt, und werden eingetheilt

a) in Hiſtoriſche.	Cap.	Vers
1. Das Evangelium Matthäi	28.	1071.
2. Das Evangelium Marci	16.	679.
3. Das Evangelium Lucä	24.	1152.
4. Das Evangelium Johannis	21.	875.
5. Die Apoſtelgeſchicht	28.	979.

b) Lehrbücher	Cap.	Vers
Die Ep. St. Pauli an die Römer	16.	427.
Die 1. „ „ an die Corinther.	16.	437.
Die 2. „ „ „ „ „ „ „	13.	254.
Die Ep. „ „ an die Galater	6.	149.
Die Ep. „ „ an die Epheſer	6.	155.
„ „ „ an die Philip.	4.	104.
„ „ „ „ Coloſſ.	4.	95.
Die 1. Ep. „ „ Theſſalonicher	5.	89.
Die 2. „ „ „ Theſſal.	3.	47.
Die 1. Ep. an den Timoth.	6.	113.
Die 2. „ „ „ „ „ „	4.	83.
Die Epiſt. an den Titum	3.	46.
„ „ „ „ an Philemon	1.	25.
Die 1. Ep. Petri	5.	105.
Die 2. „ „ „ „ „	3.	61.
Die 1. Ep. Johannis	5.	105.
Die 2. „ „ „ „	1.	13.
Die 3. „ „ „ „ „	1.	15.
Die Epiſt. Pauli an die Ebräer	13.	302.
Die Epiſt. Jacobi	5.	108.
„ „ „ „ Judä.	1.	25.

c) Das Prophetiſche Buch.	Cap.	Vers.
Die Offenbahr. St. Johannis oder Apocalypſis	22.	405.

Indem er ſagt ein neues, machet er das erſte alt. (hat er das erſte für veraltet erkläret) Ebr. 8, 13.

Neuling

Neu eingepflantzt. Der, welcher ſich erſt neulich aus dem Heyden- oder Judenthum zu Chriſto bekehret, und gleichſam erſt eingepfropfet iſt. Solche Leute ſind meiſt noch nicht recht in der Glaubens-Lehre feſt, gerathen in Hochmuth, und ſollen daher erſt ſelbſt recht lernen, ehe ſie andere lehren wollen. 1 Tim. 3, 6.

Neumond

Der erſte Tag eines jeglichen Monats wurde bey den Juden feyerlich begangen. Num. 10, 10. Pſ. 81, 4. 1 Sam. 20, 18. Amos 8, 5.

Meine Seele iſt feind euren Neumonden. Eſ. 1, 14. 13. Hoſ. 2, 11.

Darum wird ſie auch der Neumond (daran der Feind Samaria erobert) freſſen mit ihrem Erbtheil (Land) Hoſ. 5, 7.

So laſſet nun niemand euch Gewiſſen machen „ über Neumonden. Coloſſ. 2, 16.

Neun und Neuntzig

Läſt der Hirte in der Wüſten. Luc. 15, 4. GOtt läſt die, ſo ihn verlaſſen, und ſeine Gnade nicht begehren, in der Wüſten, und gehet einem busfertigen Sünder, der ſich im Glauben zu ihm wenden will, nach.

Nibehas

Weiſſager. Ein Abgott mit drey Köpfen. 2 Reg. 17, 31. Einige halten es vor einen Hund, andere ſagen, das Bild habe einen Hunds-Pferde- und Schweins-Kopf gehabt.

Nicanor

Vom Sieg. [a]) Ein Sohn Patrocli, 1 Macc. 3, 38. 2 Macc. 8, 9. läſtert GOTT, 1. Macc. 7, 34. geköpft

v. 47. b) ein Diaconus. Act. 6, 5.

Nichtig

Nichtswürdig, vergänglich.

Alle Heyden ſind vor ihm nichts, und wie ein Nichtiges und Eiteles geachtet. Eſ. 40, 17.

Ein Holz (verehren) muß ja ein nichtiger Gottesdienſt ſeyn. Jer. 10, 8. c. 16, 19.

Die da halten über dem nichtigen (Götzendienſt u. Hülfe) verlaſſen (verſäumen die) ihre Gnade (wahre Hülfe, die ihnen wiederfahren könnte) Jon. 2, 9.

Welcher unſern nichtigen (von ſchlechter und geringer Beſchaffenheit) Leib verklären wird. Phil. 3, 21.

Nichts

Menſchen ſind zwar herrliche Creaturen GOttes; allein da ihr Leben ſo vergänglich und bald dahin fähret, wie ein Hauch und Dunſt, ſo heiſſen ſie ein Nichts; und Götzen ſind Nichts, weil nichts göttliches in ihnen iſt, und alle Hofnung und Vertrauen auf deren Hülfe vergeblich.* Sonſt ſteht es vielmal in der Schrift**

Mein Leben iſt wie nichts vor dir, wie gar nichts ſind alle Menſchen, die doch ſo ſicher leben. Pſ. 39, 6. Pſ. 144, 4.

Alle Menſchen ſind doch ja nichts. Pſ. 62, 10. Pſ. 39, 12.

* Der Heyden Götter ſind lauter nichts. Jer. 10, 3.

** Z. E. Ihr ſolt nichts darzu thun, das ich euch gebiete, und ſolt auch nichts davon thun. Deut. 4, 2.

Wir ſind von Geſtern her, und wiſſen nichts. Hiob 8, 9.

In allen ſeinen Tücken hält er GOtt vor nichts. Pſ. 10, 4. (a: alle ſeine, des Gottloſen böſe Streiche geben zu erkennen, daß er keinen GOtt glaube)

Der HErr iſt mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Pſ. 23, 1.

Dir (GOtt) iſt nichts gleich. Pſ. 40, 6.

Er (der Reiche) wird nichts (dieſen ſeinen Reichthum alle nicht) in ſeinem Sterben mitnehmen. Pſ. 49, 18.

Haltet euch nicht zu ſolchem, das nichts iſt. Pſ. 62, 11.

Der Gottloſen Herz iſt nichts. Prov. 10, 20. (a: ihre Anſchläge werden nicht lange beſtehen.)

Der Gottloſe gönnet ſeinem Nächſten nichts. Prov. 21, 10.

Lieblich und ſchön ſeyn iſt nichts. Prov. 31, 30. (betrüglich und vergänglich.)

Siehe, da war es alles eitel und Jammer und nichts mehr (davon nichts nach dieſem Leben übrig ſeyn wird) unter der Sonnen. Eccl. 2, 11.

Alles, was GOtt thut, das beſtehet immer, man kan nichts dazu thun noch abthun Eccl. 3, 14.

Sie ſollen werden als nichts, und die Leute, ſo mit dir haddern, ſollen umkommen. Eſ. 41, 11.

Reichthum hielt ich vor nichts gegen ſie (die Weisheit) Sap. 7, 8.

Das hat GOtt alles aus nichts gemacht. 2 Macc. 7, 28.

Es iſt nichts verborgen, das nicht offenbar werde. Matth. 10, 26.

So ihr Glauben habet .. wird euch nichts unmöglich ſeyn. Matt. 17, 20. (Berg §. 2.)

Denn er ſelber, JEſus zeugete, daß ein Prophet daheim nichts gilt. Joh. 4, 44.

Ohne mich könnet ihr nichts thun. Joh. 15, 5. (gar keine Frucht bringen)

So iſt nun nichts verdammliches (keine Verdammniß) an denen, die in Chriſto JEſu ſind. Rom. 8, 1.

Der natürliche Menſch vernimmt nichts ꝛc. 1 Cor. 2, 14. (Geiſt §. 6.)

Als die nichts inne haben, und doch alles haben 2 Cor. 6, 10. vergl. 1 Cor. 3, 22.

Wir haben nichts in die Welt bracht, darum offenbar iſt, wir werden auch nichts hinaus bringen. 1 Tim. 6, 7.

Ihr haſſet und neidet, und gewinnet damit nichts. Jac. 4, 2.

Nicodemus

Des Volcks Uberwinder.

Ein Phariſäer Joh. 3, 1. 4. und heimlicher Jünger JEſu. Joh. 7, 50. hilft den Leichnam Chriſti begraben. c. 19, 39.

Nicolaiten, Nicolaus

Apoc. 2, 6. 15. Dieſe unzüchtigen Ketzer im erſten Jahrhundert, welche lehreten, daß man Hurerey treiben möge, beſchreibt vielleicht Petrus 2 Ep. 2, 10. 12. 13 daß aber Nicolaus, einer von den ſieben Diaconis Act. 6, 5. ihr Urheber ſey, iſt nicht zu vermuthen.

Nicopolis

Siegſtadt. Eine Stadt in Macedonien. Tit. 3, 12.

Nieder-bücken-fallen

§. 1. JEſus bückte ſich nieder. Joh. 8, 6. S. Erde §. 15.

§. 2. Niederfallen a) vor GOtt. So oft wir bey dem Beten auf die Knie fallen, welches allerdings, um die Demuth des Hertzens anzuzeigen, den Chriſten wohl anſteht, ſo geben wir zu erkennen, daß wir um der Sünde willen auf die Erde gefallen; durch die Freundlichkeit aber deß, der uns erſchaffen hat, wieder zum Himmel berufen worden.

Salomo, 2 Chr. 6, 13. die Weiſen vor dem Kind JEſu. Matth. 2, 11. der Oberſte

vor

vor JEſu, Matth. 9, 18. Das Cananäiſche Weib, c. 15, 25. Johannes vor dem Engel. Apoc. 22, 8.

Kommt laſt uns anbeten, und knien und niederfallen vor dem HErrn. Pſ. 95, 6.

Dieß alles will ich dir geben, ſo du niederfälleſt, und mich anbeteſt. Matth. 4, 9.

Und die 24. Aelteſten fielen nieder und beteten an den, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 5, 14. S. c. 19, 4.

§. 3. Wer die Würde des Sohnes GOttes bedencket, dem muß auch die Wichtigkeit der Sache in die Augen leuchten, warum unſer Heiland Matth. 26, 39. auf die Erde fiel und betete. Die Laſt der Sünde aller Menſchen drückte ihn, ſeine Demuth wolte unſern Hochmuth büſſen, und uns ein Exempel geben, wie wir uns vor ſeinem Vater, auch in Geberden demüthigen ſollen.

§. 4. b) Vor Menſchen 1) um ihm eine Ehre und Höflichkeit zu erzeigen Gen. 42, 6. 2) oder was von ihm zu bitten. 1 Sam. 2, 36. Eſ. 45, 14. Matt. 18, 26. 29. (S. Bücken) c) todt niederfallen. Judic. 19, 26. Act. 5, 5.

Niedergang

S. Aufgang §. 1. Pſ. 75, 7. Pſalm 107, 3. Eſa. 45, 6.

Die Sonne weiß ihren Niedergang, Pſalm 104, 19.

Von Aufgang der Sonnen bis zum Niedergang ſey gelobet der Nahme des HErrn. Pſ. 113, 3.

Niederkleid

Von den Hüften an bis hinunter, Hoſen, welche ordentlich von leinen Zeug waren, und von den Prieſtern, wenn ſie ihren Amtsverrichtungen abwarteten, im Tempel angezogen wurden. Exod. 28, 42. cap. 39, 28. Sonſt heiſſet es Niederwand, Lev. 6, 10. c. 16, 4.

Niederknien

S. Niederfallen und beten.

JEſus Luc. 22, 41. Stephanus Act. 7, 59. Petrus, c. 9, 40. Paulus c. 20, 36. c. 21, 5.

Niederliegen

Wancken, und ſich an GOtt verſündigen.

Und meine Widerſacher ſich nicht freuen, daß ich niederliege (wenn ich nur würde wancken) Pſ. 13, 5.

Niederſchlagen

1) Einen recht hart halten Eſ. 64, 12. 2) Töden Pſ. 106, 26. 1 Cor. 10, 5. vergl. Num. 14, 23. 3) Die Augen zeigt eine Demuth an,* 4) Niedergeſchlagen heiſt in einen elenden Zuſtand gerathen ſeyn, ſo wohl der Seele, als des Leibes und Glücks nach.**

* Wer ſeine Augen niederſchlägt, der wird geneſen. Hiob 22, 29.

** Der HErr erhält alle, die da fallen, und richtet auf alle, die niedergeſchlagen ſind. Pſ. 145, 14. Pſ. 146, 8.

Niedrig

In Anſehn a) des Standes Eſa. 32, 19, b) und des Gemüthes. Das ſind die Demüthigen, welche keine eitle Einbildung haben, den Unflath der Sünde behertzigen, und alle geiſtliche Kräfte von GOtt erbitten, und ihm zuſchreiben. (S. Erniedrigen)

David will niedrig ſeyn 2 Sam. 6, 22. (und ſich ſeiner Königlichen Würde nicht überheben)

Und auf das Niedrige ſiehet im Himmel und auf Erden. Pſ. 113, 6. (a: der ſo tief herunter ſchaut vom Himmel ꝛc.)

Der die Niedrigen erhöhet, und den Betrübten empor hilft. Hiob 5, 11. vergl. Luc. 1, 12.

Der HErr iſt hoch, und ſiehet auf das niedrige. Pſ. 138, 6.

Es iſt beſſer niedriges Gemüths ſeyn, denn Raub austheilen mit den Hoffärtigen. Prov. 16, 19.

Auf daß die Lebendigen erkennen, daß der Höchſte Gewalt hat über der Menſchen Königreiche, und giebt ſie, wem er will, und erhöhet die Niedrigen zu denſelben Dan. 4, 14. vergl. 1 Sam. 16, 1. 12.

Liebes Kind, bleibe gerne im niedrigen Stande. Sir. 3, 19.

Trachtet nicht nach hohen Dingen, ſondern haltet euch herunter (zugleich mit einander) zu den Niedrigen. Rom. 12, 16.

Ich kan niedrig (bedürftig) ſeyn, ich kan hoch ſeyn. Phil. 4, 12.

Ein Bruder aber, der niedrig (arm, elend) iſt, rühme ſich ſeiner Höhe (der Kindſchaft GOttes) Jac. 1, 9.

Niedrigen, Niedrigkeit

§. 1. I) Niederreiſſen, was hoch, über den Haufen werfen. Eſa. 25, 12. Ezech. 17, 24. II) GOtt kan die Hochmüthigen demüthigen (p. 353.) ſelbige ihrer Würde entſetzen und in Schmach u. Schande fallen laſſen. Eſ. 10, 33. c. 29, 4. Zach. 10, 11. Sir. 33, 12.

Mit deinen Augen niedrigeſt du die Hohen. 2 Sam. 22, 28. Pſ. 18, 28.

Denn GOtt iſt Richter, der dieſen niedriget und jenen erhöhet. Pſ. 75, 8.

Alle hohe Augen (geiſtlicher Stoltz) werden genidriget werden Eſ.2,11.12. c. 40, 4.

Und biſt geniedriget bis zur Höllen. Eſa. 67, 9. (du bückeſt dich ſo tief, als wolteſt du unter die Erde fahren)

Es iſt einer, der kan beyde niedrigen und erhöhen. Sir. 7, 12.

Wer da reich iſt, der ruhme ſich ſeiner Niedrigkeit (ſeines Elendes, Vergänglichkeit und ſchlechten Zuſtandes) Jac. 1, 10.

§. 2. Sich niedrigen S. Erniedrigen §. 2. Chriſtus hat als wahrer GOtt Knechtsgeſtalt angenommen.

Wer ſich nun ſelbſt niedriget, wie dieß Kind, der iſt der gröſſeſte im Himmelreich. Matth. 18, 4.

In ſeiner Niedrigkeit iſt ſein Gericht erhaben. Act. 8, 33. (Gericht §. 9.)

Er niedrigte ſich ſelbſt, und ward gehorſam bis zum Tod, ja zum Tode am Creutz. Phil. 2, 8.

Niedlich

Lieblich, ſüß, wohlſchmeckend. Thr. 4, 5. Dan. 10, 3. Sap. 19, 11. Sir. 37, 32. Ergötzlichkeiten. Jer. 51, 34.

Das verborgene Brod iſt niedlich. Prov. 9, 17

Niemand

Wir dürfen Niemand töden. Joh. 18, 31. Eines Theils hatten zwar die Juden durch Nachläßigkeit Gerechtigkeit zu handhaben die Macht verſchertzet, doch haben ſie Stephanum Act. 7, 58. (S. auch Joh. 8, 7.) und andere getödet, würden ſolches auch bey Chriſto gethan haben, wenn ſie es vor dem Volck wagen dürfen. Uberdem war es GOttes Verhängniß, Chriſti Wort ſolte erfüllet Matth. 20, 19. und der Heiland vor Juden und Heyden zum Tode verdammt werden.

Auf daß du erfahreſt, daß Niemand iſt, wie der HErr unſer GOtt. Exod. 8, 10.

Niemand ſoll man im Gericht ſcheuen. Deut. 1, 17.

Ich kan ſchlagen und kan heilen, und iſt Niemand, der aus meiner Hand errette. Deut. 32, 39.

Niemand hat ſein (Moſis) Grab erfahren. Deut. 34, 6.

Ich recke meine Hand aus, und Niemand achtet drauf. Prov. 1, 24.

Warum kam ich, und war Niemand da? ich rief, u. Niemand antwortete. Eſ. 50, 2.

Chriſtus hat Niemand unrecht gethan. Eſ. 53, 9. (Begraben §. 1.)

Und ſteht in Niemands Macht, wie er wandele. Jer. 10, 23. (Macht §. 8.)

Niemand gläube ſeinem Nächſten, Niemand verlaſſe ſich auf Fürſten. Mich. 7, 5. (Klugheit neben der Liebe iſt nöthig.)

Vor GOtt iſt Niemand unſchuldig. Nah. 1, 3.

GOttes Hand kan Niemand entfliehen. Tob. 13, 2.

Du ſolt Niemand rühmen um ſeines groſſen Anſehens willen. Sir. 11, 2.

Niemand kan GOttes Wercke ausſprechen. Sir. 18, 2.

Niemand kan zweyen Herren dienen. Matth. 6, 24.

Niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater. Matth. 11, 27.

Niemand iſt gut, denn der einige GOtt. Matth. 19, 17. (Gut §. 6.)

Niemand hat GOtt ie geſehen. Joh. 1, 18.

Niemand kan die Zeichen thun, die du thuſt. Joh. 3, 2.

Niemand nimmt es [mein Leben] von mir (mit Gewalt, ohne meinen Willen,) ſondern ich laſſe es von mir ſelber. Joh. 10, 18.

Und Niemand wird ſie aus meiner Hand reiſſen. ib. v. 28.

Niemand hat gröſſere Liebe, denn die, daß er ſein Leben läſſet vor ſeine Freunde. Joh. 15, 13.

Niemand unter euch fraget mich: wo geheſt du hin. Joh. 16, 5.

Und eure Freude ſoll Niemand von euch nehmen. Joh. 16, 22.

Vergeltet Niemand Böſes mit Böſem. Rom. 12, 17.

Alſo auch weiß Niemand, was in GOtt iſt, ohne der Geiſt GOttes. 1 Cor. 2, 11.

Einen andern Grund kan Niemand legen auſſer dem, der geleget iſt, welcher iſt Chriſtus JEſus. 1 Cor. 3, 11.

Niemand kan JEſum einen HErrn heiſſen, ohne durch den Heiligen Geiſt. 1 Cor. 12, 3. (Heiſſen)

Niemand leide unter euch als ein Mörder. 1 Petr. 4, 15.

Niemand ſage, wenn er verſucht wird, daß er von GOtt verſucht werde. Jac. 1, 13.

Nieren

I) Eigentlich die zwey länglicht runden Stücke Fleiſch am Rücken, dem Nabel gegen über, welche zu Ausführung des Urins und Erzeugung des Saamens dienen. Lev. 3, 4. Deut. 32, 4. II) Sind die Nieren der Sitz der Affecten, ſo werden alle Begierden und Neigungen dadurch angezeigt, z. E. Liebe, Furcht, Traurigkeit ꝛc. Eſ. 11, 5. GOtt iſt ein Herzenskündiger.

Meine Nieren ſind verzehrt in meinem Schooß. Hiob 19, 27. (ich verlange hertzlich darnach)

Denn du gerechter GOtt prüfeſt Herzen und Nieren Pſ. 7, 10. Pſ. 26, 2. Jer. 11, 20. c. 17, 10. c. 20, 12. Apoc. 2, 23.

Auch züchtigen mich meine Nieren des Nachts. Pſ. 16, 7. (Chriſtum trieb die Liebe Tag und Nacht das Werck von der Erlöſung auszuführen.)

Du haſt meine Nieren in deiner Gewalt. Pſ. 139, 13.
Meine Nieren ſind froh, wenn deine Lippen reden, was recht iſt. Prov. 23, 16.

Nieſen

Des Leviathans Hiob 41, 9. beſſer die Strahlen, ſo aus ſeinen Augen gehen, geben einen Glantz, wie der Blitz.

1. Niger, 2. Nilus

1) Schwartz Act. 13, 1. 2) Ein Flus in Egypten, welcher ſich im Auguſt ergeuſt, das Land wäſſert und dünget. Sir. 24, 37.

Nimmermehr

Der Gottloſe ſpricht: ich werde nimmermehr darnieder liegen Pſ. 10, 6.
HErr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu ſchanden werden. Pſ. 31, 2.
Sie fahren ihren Vätern nach und ſehen das Licht (Seeligkeit) nimmermehr. Pſ. 49, 20.
Des Gerechten wird nimmermehr vergeſſen. Pſ. 112, 6. Prov. 10, 30.
Deine Rechte will ich halten: verlaß mich nimmermehr. Pſ. 119, 8.
Ich will deine Befehle nimmermehr vergeſſen. Pſ. 119, 93.
Man wird der Boshaftigen Saamen nimmermehr [nicht immerdar] gedencken. Eſ. 14, 20.
Ob ſie wohl vor den Menſchen viel leidens haben, ſo ſind ſie doch gewiſſer Hofnung, daß ſie nimmermehr ſterben. Sap. 3, 4.
Die Bosheit überwältiget die Weisheit nimmermehr. Sap. 7, 30.
Der Wohlthat, dem Vater erzeiget, wird nimmermehr vergeſſen. Sir. 3, 16.
Was du thuſt, ſo bedencke das Ende, ſo wirſt du nimmermehr übels thun. Sir. 7, 40.
Traue deinem Feinde nimmermehr. c. 12, 9.
Er (ein Lügner) kan nimmermehr zu Ehren kommen. c. 20, 28.
Wenn ſie auch alle ſich an dir ärgerten, ſo will ich mich doch nimmermehr ärgern. Matth. 26, 33.
Wer an mich gläubet, der wird nimmermehr dürſten. Joh. 6, 35.
Und ſie (meine Schaafe) werden nimmermehr umkommen. Joh. 10, 28.
Wer da lebet, und gläubet an mich, der wird nimmermehr [in Ewigkeit nicht] ſterben. Joh. 11, 26.

Nimrod

Widerſtreiter. Ein mächtiger tyranniſcher Fürſt, Gen. 10, 8. 9. Mich. 5, 5.

Nimſi

Des Jehu Grosvater. 1 Reg. 19, 16.

Ninive

Nini Wohnung. Die Hauptſtadt im Aſſyriſchen Reich. Geneſ. 10, 11. Jon. 1, 2. c. 3, 3. Nah. 1, 1 Matth. 12, 41.

Niſan

Neh. 2, 1. S. Abib.

Nisroch

Des kleinmüthigen Zuflucht. Ein Abgott des Königs Sannherib zu Ninive. 2 Reg. 19, 37. Eſ. 37, 38.

Niſſi

Mein Panier. So hieß Moſes den Altar, welchen er GOtt aufrichtete, als er Sieg wider Amaleck gegeben, Exod. 17, 15.

Niſten

a) Ein Neſt an einem Orte machen, und ſich daſelbſt aufhalten. Pſ. 104, 17. Eſa. 18, 6. c. 34, 15. Jer. 48, 28. Ezech. 31, 6. b) wohnen. Jer. 22, 23.

No

Noh oder ſchön. Eine Stadt in Egypten. Jer. 46, 25. Ezech. 30, 14. Nah. 3, 8.

Noah

Oder Noe. Ruhe.

Ein Sohn Lamechs, Gen. 5, 29. hatte 3. Söhne, ib. v. 32. fande Gnade für dem HErrn, c. 6, 8. war fromm und ohne Wandel, v. 9. muß einen Kaſten machen, ib. v. 14. ſqq. gehet in, Gen. 7, 7. Matth. 14, 38. aus dem Kaſten, Gen. 8, 19. bauet dem HErrn einen Altar, ib. v. 20. wird ein Ackermann und pflantzete Weinberge c. 9, 20. ward truncken und entblöſete ſich. v. 21. verflucht Canaan, Hams Sohn v. 25. ſegnet Sem und Japhet. v. 26. 27. lebet nach der Sündfluth 350. Jahr, v. 28. ſtirbt 950. Jahr alt, v. 29.
Und wenn gleich die drey Männer, Noah, Daniel und Hiob drinnen wären ꝛc. Ezech. 14, 14. 20.
Noah war unſträflich erfunden und zur Zeit des Zorns hat er Gnaden funden. Sir. 44, 17.
Die etwa nicht glaubeten, da GOtt einesmals harrete, und Geduld hatte zu den Zeiten Noä 1 Petr. 3, 20. [Harren §. 3.]
Heiſt ein Prediger der Gerechtigkeit 2 Petr. 2, 5.
Durch den Glauben hat Noah GOtt geehret [gefürchtet] Ebr. 11, 7.

1. Nob 2. Nobah

1) Weiſſagung. Heiſt auch Nobe. Eine Stadt der Leviten. 1 Sam. 21, 1. Eſa. 10, 32. 2) Hundsbellen. Eine Stadt im Stamm Manaſſe, Num. 32, 42. hatte den Namen von Nobah.

1. Nod 2. Nodab

1) Flucht, das Land gegen Morgen, wo Cain gewohnt, Gen. 4, 16. 2) Freywillig. Einer von den Kindern Iſmael, 1 Chron. 6, 19.

1. Noga 2. Noph

1) Glantz. Ein Sohn Davids. 1 Chron. 3, 7. 2) Eine Stadt in Egypten. Eſa. 19, 13. Jer. 2, 16.

Nordwind

a) Der Wind, welcher von Mitternacht geht. b) Rauhe Verfolgungen. Hohel. 4, 16.

Der Nordwind vertreibet Regen. Prov. 25, 3.

Wenn der kalte Nordwind wehet, ſo wird das Waſſer zu Eis. Sir. 43, 22.

Noth S. Creutz

§. 1. Hat den Namen von ängſtigen, zuſammendrücken, und iſt alſo ein ängſtliches Leiden, das einen Menſchen beſchweret und drücket, ſo wohl in Leiblichen, als auch Geiſtlichen. Deut. 28, 53. 1 Sam. 13, 6. c. 22, 2. 2 Chr. 15, 4. c. 20, 9. Neh. 9, 37.

Da ſchryen wir zu dem HErrn ‥ und er ſahe unſer Elend, Angſt und Noth. Deut. 26, 7.

So wahr der HErr lebet, der meine Seele erlöſet hat aus aller Noth 1. Reg. 1, 29.

Das iſt ein Tag der Noth ꝛc. 2 Reg. 19, 3.

Angſt und Noth ſchrecken ihn. Hiob 15, 24.

Und der HErr iſt des Armen Schutz, ein Schutz in der Noth. Pſ. 9, 10. Pſ. 59, 17.

HErr, warum tritteſt du ſo ferne? verbirgeſt dich zur Zeit der Noth? Pſ. 10, 1.

Er ſpricht ‥ es wird für und für keine Noth haben. ib. v. 6.

Der HErr erhöre dich in der Noth. Pſ. 20, 1.

Die Angſt meines Hertzens iſt groß; führe mich aus meinen Nöthen. Pſ. 25, 17.

GOtt erlöſe Iſrael aus aller ſeiner Noth. ib. v. 22.

Da dieſer Elende rief, hörete der HErr, und half ihm aus allen ſeinen Nöthen. Pſ. 34, 7. 18.

Der HErr hilft den Gerechten, der iſt ihre Stärcke in der Noth. Pſ. 37, 39. Prov. 11, 8.

GOtt iſt ‥ eine Hülfe in den groſſen Nöthen, die uns troffen haben. Pſ. 46, 1.

Rufe mich an in der Noth; ſo will ich dich erretten, ſo ſolt du mich preiſen. Pſ. 50, 15. Pſ. 120, 1.

Du erretteſt mich aus aller meiner Noth. Pſ. 54, 9.

Schaffe uns Beyſtand in der Noth: denn Menſchenhülfe iſt kein nütze. Pſ. 60, 13.

In der Zeit meiner Noth ſuche ich den HErrn. Pſ. 77, 3.

Da du mich in der Noth anrieffeſt, half ich dir aus und erhörte dich. Pſ. 81, 8.

In der Noth rufe ich dich an; du wolleſt [denn ich weiß, du wirſt] mich erhören. Pſ. 86, 7.

Er rufet mich an, ſo will ich ihn erhören, ich bin bey ihm in der Noth. Pſ. 91, 15.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Noth. Pſ. 102, 3.

Führe meine Seele aus der Noth um deiner Gerechtigkeit willen. Pſ. 143, 11.

Ein Bruder wird in der Noth erfunden. Prov. 17, 17.

Der iſt nicht ſtarck, der in der Noth nicht feſt iſt. Prov. 24, 10.

HErr ich leide Noth, lindere mirs Eſ. 38, 14. [Lindern]

Wenn die Noth hergehet, ſprechen ſie: auf und hilf uns. Jer. 2, 27.

Ja, verlaſſet euch darauf, es ſoll keine Noth haben, ſo doch nichts guts vorhanden iſt. Jer. 8, 15.

HErr, du biſt meine Stärcke und Kraft, und meine Zuflucht in der Noth. Jer. 16, 19.

Sey du mir nur nicht ſchrecklich meine Zuflucht in der Noth. Jer. 17, 17.

Der HErr iſt gütig und eine Feſte zur Zeit der Noth Nah. 1, 7. Sir. 2, 13.

Wer den HErrn fürchtet, dem wirds wohl gehen in der letzten Noth, und wird endlich (auch im Tod) den Segen behalten. Sir. 1, 13.

Liebes Kind, laß den Armen nicht Noth leiden. Sir. 4, 1. c. 29, 12.

Vertraue keinem Freund, du habeſt ihn dann erkannt in der Noth. Sir. 6, 7. 8. 10.

Ein Bruder hilft dem andern in der Noth Sir. 40, 24. 23.

Da wird ſich allererſt die Noth anheben. Matth. 24, 8.

Es wird groſſe Noth auf Erden ſeyn. Luc. 21, 23.

In allen Dingen laſſet uns beweiſen, als die Diener GOttes ‥ in Nöthen. 2 Cor. 6, 4. vergl. 2 Cor. 12, 10.

§. 2. Noth ſeyn, was nöthig, unentbehrlich. Act. 2, 45. c. 4, 35. Ebr. 10, 36. z. E. was zu Ausbeſſerung aufging 2 Reg. 12, 12.

Eins iſt noth. Luc. 10, 24. (p. 423.)

Kaufe, was uns noth iſt auf das Feſt. Joh. 13, 29.

Nothdurft

Nicht allein die äuſſerſte Dürftigkeit eines Menſchen, ſondern auch was zu ſeines Lebens Unterhalt überhaupt nützlich und nöthig iſt. Wenn ein Glied an des Menſchen Leibe leidet, ſo leiden die andern alle mit. Das ſind rechte Glieder an dem Leibe Chriſti, welche gleichſam Wohl und Weh theilen. (Act. 6, 3. heiſt es nöthige Verwaltung.)

Der Wein zur Nothdurft [und rechter Zeit] getruncken, erfreuet Leib und Seel. Sir. 31, 35.

Neh-

Nehmet euch der Heiligen Nothdurft (mit Beyhülfe) an Röm. 12, 13.
Mein GOtt erfülle alle eure Nothdurft. Phil. 4, 19.
Und dem Fleiſche nicht ſeine Ehre thun zu ſeiner Nothdurft. Coloſſ. 2, 23.
Gäbet ihm aber nicht, was des Leibes Nothdurft iſt, was hülfe das? Jac. 2, 16.

Nothhelfer

Heiland, Erlöſer, Helfer. GOtt iſt ein Meiſter zu helfen. Eſa. 63, 1. (Erretten §. 2.)

Du biſt der Troſt Iſrael, und ihr Nothhelfer. Jer. 14, 8.
Er iſt ein Erlöſer und Nothhelfer. Dan. 6, 27.

Nöthigen

Einen a) mit Gewalt zwingen, b) mit Verſprechen und Drohungen c) mit vielen Zureden und Bitten ſcharf zuſetzen.

a] Und nöthigen die Weiber in ihrer Kranckheit. Ezech. 22, 10. vergl. c. 18, 6.
Und ſo dich jemand nöthiget eine Meile (mit zugehen) ſo gehe mit ihm zwo. Matth. 5, 41.
b] Gehe aus auf die Landſtraſſen (v. 946.) und nöthige (wende allen Fleiß an) ſie herein zu kommen. Luc. 14, 23. (mit Gewalt iſt zum Glauben Niemand zu zwingen.)
c] Lot die Engel. Gen. 19, 3. Jacob den Eſau Geſchencke zu nehmen, Gen. 33, 11. Abſolom den David, 2 Sam. 13, 25. 17. die Prophetenkinder den Eliſa, 2 Reg. 2, 17. Naemen den Eliſa, 2 Reg. 5, 10. den Gehaſi v. 23. die Emautiſchen Jünger JEſum. Luc. 24, 29.

Nothzüchtigen

Zur Unzucht nöthigen. Ez. 22, 11.

Nüchtern

Iſt die Tugend, da man ſich bemühet nicht mehr zu trincken, als man nöthig hat und die Natur vertragen kan. Wenn man es auf den vernünftigen Gebrauch der Speiſen ziehet, ſo iſt es die Mäßigkeit (p. 1006.) Wer Unrecht in ſich ſäuft wie Waſſer, wird geiſtlich truncken, und kan alſo nicht geiſtlich wachſam ſeyn. (S. Aufwachen §. 5.)

Werdet doch einmal recht nüchtern und ſündiget nicht 1 Cor. 15, 34.
So laſſet .. wachen und nüchtern ſeyn. 2 Theſſ. 5, 6. 8.
Begürtet die Lenden eures Gemüths, ſeyd nüchtern. 1 Petr. 1, 13.
So ſeyd nun mäßig und nüchtern zum Gebet. 1 Petr. 4, 8.
Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widerſacher rc. 1 Petr. 4. 8.
Ein Biſchoff 1 Tim. 3, 2. die Weiber v. 11. die Alten Tit. 2, 2. ſollen nüchtern ſeyn. Und wieder nüchtern (aufwachen und frey) würden aus des Teufels Stricken. 2 Tim. 2, 26.

1. Numenius 2. Nun.

1) Neumond. 1 Macc. 12, 16. 2) Nachkömmling, Joſua Vater, Exod. 33, 11. ſonſt Nave, Sir. 46, 1.

Nutz, Nützen

Wer ſein Gut mehret mit Wucher und Uberſatz, der ſammlet es zu Nutz der Armen. Prov. 8, 8. (für einen, der es gutwillig unter die Armen kommen läſt.)
Wer Reichthum liebet, wird keinen Nutzen haben Eccl. 5, 9.
Der Gerechtigkeit Nutz wird ewige Stille und Sicherheit ſeyn Eſ. 32, 17.
Weichet nicht dem eiteln nach, denn es nützet nicht. 1 Sam. 12, 21.
Es iſt umſonſt, daß man GOtt dienet; und was nützet es, daß wir ſein Gebot halten. Mal. 3, 14.
Und was Nutz hätte der Menſch, wenn er die gantze Welt gewönne. Luc. 9, 25.

Nütze, Nützlich

Menſchen Hülfe iſt kein nütze. Pſ. 60, 13.
Welcher Lehre iſt kein nütze. Pſ. 144, 8.
Ich bin der HErr dein GOtt, der dich lehret, was nützlich iſt. Eſa. 48, 17.
Der Geiſt iſts, der da lebendig machet, das Fleiſch iſt kein nütze. Joh. 6, 63.
Wo ihr euch beſchneiden laſſet, ſo iſt euch Chriſtus kein nütze Gal. 5, 2.
Laſſet kein faul Geſchwätz aus eurem Munde gehen, ſondern was nützlich zur Beſſerung iſt. Eph. 4, 29.
Die leibliche Ubung iſt wenig nütze, aber die Gottſeligkeit iſt zu allen Dingen nütze. 1 Tim. 4, 8.
Alle Schrift von GOtt eingegeben iſt nütz zur Lehre. 2 Tim. 3, 16.

Nymphas

Bräutigam. Ein Glaubiger zu Laodicea. Col. 4, 15.

O

O S. A

Obadia

Des Herrn Diener. a) Ahabs Hofmeiſter 1 Reg. 18, 3. b) Einer unter den 12. kleinen Propheten, welcher in einem Capitel von der Strafe der Edomiter und der Erlöſung der Iſraeliten weiſſaget.

1. Obed 2. Obed Edom

1) Ein Knecht. a) Ein Sohn Boas. Ruth 4, 21. Matth. 1, 5. b) Ein Levit, 1 Chr. 16, 18. rc. 2) des rothen oder Menſchenknecht. Ein Gathiter. 2 Sam. 6, 11.

Oberherr

Daß ein jeglicher Mann der Oberherr in ſeinem Hauſe ſey. Eſth. 1, 22. (befahl Ahasverus)
Es wird gar ein ſcharf Gericht ergehen über die Oberherrn. Sap. 6, 6.
Ihr wiſſet, daß die weltlichen Fürſten herrſchen, und die Oberherren haben Gewalt. Matth. 20, 25.

Oberkeit, Obrigkeit

§. 1. Theils der obrigkeitliche Stand oder Gewalt; theils die Perſonen, denen Gewalt über die Unterthanen zukommt, ſie mögen Unter- oder die höchſte Obrigkeit ſeyn.

Euch iſt die Obrigkeit gegeben vom HErrn, und die Gewalt vom Höchſten; welcher wird fragen, wie ihr handelt, und forſchen, was ihr ordnet. Sap. 6, 4.
Wo eine verſtändige Obrigkeit iſt, da gehet es ordentlich zu. Sir. 10, 1.
Ich bin ein Menſch, dazu der Obrigkeit unterthan. Matth. 8, 9.
Wenn ſie euch aber führen werden in ihre Schulen, und vor die Obrigkeit .. ſo ſorget nicht, wie, oder was ihr antwortet Luc. 12, 11.
Jedermann ſey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es iſt keine Obrigkeit ohne von GOtt; wo aber Obrigkeit iſt, die iſt von GOtt geordnet. Rom. 13, 1.
Wer ſich nun wider die Obrigkeit ſetzet, der widerſtrebet GOttes Ordnung. ib. v. 2.
Wilſt du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, ſo thue gutes. ib. v. 3.
Darnach das Ende .. wenn er aufheben wird alle .. Obrigkeit. 1 Cor. 15, 24.
Durch ihn iſt alles geſchaffen .. Obrigkeit (auch Engel) Col. 1, 16.
Für die Könige und alle Obrigkeit ſoll man beten. 1 Tim. 2, 2.
Erinnere ſie, daß ſie den Fürſten und der Obrigkeit unterthan und gehorſam ſeyn, (auch ſonſt zu allem guten Wercke bereit ſeyn.) Tit. 3, 1.

§. 2. Die Obrigkeit der Finſterniß Col. 1, 13. iſt die Macht und Gewalt des Fürſten der Finſterniß p. 610. da er über die Unglaubigen herrſchet und ſolche endlich an den Ort, wo ſie ewig mit Ketten der Finſterniß gebunden werden, zerret.

§. 3. Es iſt die Obrigkeit (§. 1.) ein von GOtt verordnetes Amt, dadurch die obrigkeitlichen Perſonen zu GOttes Statthaltern gemacht werden, und Macht bekommen, Geſetze zu geben, Gerichte zu halten, und die Böſen zu ſtrafen, damit GOttes Ehre befördert, die Gerechtigkeit beobachtet, und der Unterthanen Wohlfahrt befördert werde. Obrigkeit heiſt in der Schrift.

Väter des Landes, Gen. 45, 8. Götter, Exod. 22, 8. 9. Joh. 10, 35. Häupter, Num. 1, 16. Hirten, Num. 27, 17. Heilande und Helfer, Judic. 3, 9. 2 Reg. 14, 26. Leuchten, 2 Sam. 21, 17. Geſalbte, 1 Chron. 17, 22. Schilde, Pſ. 47, 10. Nagel, Eſa. 22, 23. Pfleger und Säugammen Eſa. 49, 23. Amtleute des Reichs GOttes, Sap. 6, 5. GOttes Dienerin. Rom. 13, 4.

§. 4. Gleichwie GOtt ein GOtt der Ordnung; alſo iſt auch dieſer König aller Könige der Stifter Deut. 1, 17. 2 Chron. 19, 6. Pſ. 82, 6. Prov. 8, 16. Rom. 13, 1. dieſes heilſamen und nöthigen Num. 27, 15. ſqq. Judic. 17, 6. Prov. 11, 14. Standes und wird ſelbiger gar nicht durch das Evangelium aufgehoben. Matth. 17, 25. cap. 22, 21. Die Eigenſchaften der obrigkeitlichen Perſonen ſtehn Exod. 18, 21. ſq. Deut. 1, 13. und da ſie, wie die Sonne der Erden, den Unterthanen vorleuchten ſollen, ſolten ſie billig ein Muſter der Tugenden ſeyn. Denn wie der Regent, ſo die Unterthanen. Sir. 10, 1.

§. 5. Inſonderheit, da die Gottesfurcht zu allen Dingen nütze, ſo ſolten ſie in kindlicher Demuth und liebreichen Scheuen GOtt dienen, Pſ. 2, 10. 11. 2 Chr. 19, 6. 7. damit ſie, da ſie den Namen Götter haben, mit ihrem Leben dem GOtt aller Götter nahe kommen mögen. Sap. 6, 20. Welche in die geſegneten Fußtapfen frommer Befehlshaber * treten, denen geht es wohl, Jer. 22, 15. ſq. die aber böſen Regenten nachfolgen, werden geſtraft, Jer. 21, 12. **

* Z. E. Josephs, Gen. 41, 46. ſq. Moſes, Exod. 5. Joſua, Athniel. Judic. 3, 9. Ehud v. 16. Debora und Barak, cap. 4. 7. Jephtha, c. 11, 9. Samuel. 1 Sam. 7, 3. David 2 Sam. 8, 15. Hiskia, 2 Reg. 18, 1. 19. Joſia, 2 Reg. 22, 23. Serubabel, Eſr. 3, 2. Nehemia ꝛc.

** S. König. §. 2.

§. 6. Das Amt der Obrigkeit meldet Salomo kurtz, doch nachdrücklich Prov. 20, 8. a) GOttes Wort ſoll die einitzige Richtſchnur aller ihrer Handlungen ſeyn. Deut. 17, 18. ſqq. Joſ. 1, 7. 8. Sir. 9, 22. Und da die Gerech-

rechtigkeit weder Vater noch Mutter kennet, ſondern allein von der Wahrheit weiß, b) ſollen ſie recht richten, Exod. 23, 6. Prov. 17, 15. Joh. 7, 24. c) kein Anſehn der Perſon haben, Deut. 1, 17. Prov. 24, 23. Jac. 2, 9. d) das Recht nicht wegen Geſchencke beugen, Exod. 23, 8. Deut. 16, 19. Prov. 15, 27. Eſ. 5, 22. 23. ſondern e) die Gottloſen ſtrafen. Deut. 13, 13. ſqq. Rom. 13, 4. 2 Petr. 3, 14. f) die Frommen ſchützen Prov. 29, 14. Eſ. 1, 17. und belohnen. Rom. 13, 3. 1 Petr. 2, 14.

§. 7. Schärfet GOTT das Schwerdt der Rache mit dem Oele der Erbarmung, (Bernhard.) ſo ſoll die Obrigkeit das Gelinde ſeyn nicht vergeſſen Prov. 19, 12. damit ſie nicht die Liebe der Unterthanen verliere. Ein guter Hirt mag wohl ſein Schäflein ſcheren, aber ihm nicht die Haut über die Ohren ziehen. Ein Fürſt ſoll nicht dencken, Land und Leute ſind meine, ich wills machen, wie mirs gefällt, ſondern alſo: ich bin des Landes und der Leute ihr Regent und Vater, der vor ſie ſorgen ſoll, ich ſolls machen, wie es ihnen nütze und gut iſt, nicht ſoll ich ſuchen, wie ich hoch fahre und herrſche, ſondern wie ſie mit gutem Friede beſchützet und vertheidiget werden. Lutherus.

§. 8. Wer Macht hat, hat ſie von oben herab, Joh. 19, 10. und alle Könige beſitzen ihre Herrſchaft als ein empfangenes Lehn von dem, der allein HErr über alles iſt. Apoc. 19, 16. Dan. 4, 14. Wenn ſie nun bey Ubergabe ihrer anvertrauten Güter an den Eigenthums-Herrn werden müſſen Rechenſchaft ablegen Sap. 6, 1. ſqq. ſo wird bey ihm kein Anſehn der Perſon gelten, 2 Chron 19, 7. Rom. 2, 11. ſondern es wird heiſſen: Uber die Mächtigen wird ein ſtarck Gericht gehalten werden. Sap. 6, 9

Oberſter

Vornehm, Haupt, der Gröſte und Höheſte, Befehlshaber, ꝛc.

Z. E. Oberſter der Gemeine Exod. 16, 22. c. 34, 31. Joſ. 9, 15. der Phariſäer Luc. 14, 1. der Zöllner c. 19, 2. ꝛc.

Ruben, ꝛ. der Oberſte im Opfer und der Oberſte im Reich. Gen. 49, 3. (du hätteſt billig den Vorzug im Opfern, als Prieſter und das Vorrecht in der Macht als Regent unter deinen Brüdern)

Wer hat dich zum Oberſten oder Richter über uns geſetzet? Exod. 2, 14.

Den Göttern ſolt du nicht fluchen, u. dem Oberſten in deinem Volck ſolt du nicht läſtern. Exod. 22, 28.

Er nimmt weg den Muth der Oberſten im Lande. Hiob 12, 24.

Daniel wurde Oberſter (Fürſteher) über alle Weiſen. Dan. 2, 48.

Einer der Oberſten fiel vor JEſu nieder Matth. 9, 18. Marc. 5, 22.

Doch glaubeten der Oberſten viel an ihn. Joh. 12, 42.

Seyd nun unterthan der menſchlichen Ordnung um des HErrn willen, es ſey dem Könige als dem Oberſten. (höchſten Obrigkeit) 1 Petr. 2, 13.

Obliegen

Uberwinden, den Sieg davon tragen. Gen. 32, 28. Exod. 32, 18. 1 Reg. 20, 25. Eſ. 42, 13. Jer. 20, 11.

Obſt

Wie dieſes Amos 8, 1. reif war, ſo hatte ſich Iſrael reif gemacht zum Untergange. Apoc. 18, 14. ſind es alle Früchte, ſo im Herbſt reif werden.

Ochß

§. 1. Ochſen ſind ein Bild der mächtigen Feinde. (S. Farr §. 2.) Pſ. 68, 31. *Nach der Kunſt verfertigte 2 Reg. 16, 17, 2 Chr. 4, 3. Pſalm 106, 20.

Viel Ochſen hatte Abraham, Gen. 24, 35.

In ihrem Muthwillen haben ſie den Ochſen (das Vieh) verderbet Gen. 49, 6.

Wenn du deines Bruders Eſel oder Ochſen ſieheſt fallen auf dem Wege, ſo ſolt du dich nicht von ihm entziehen Deut. 22, 4.

Du ſolt nicht ackern zugleich mit einem Ochſen und Eſel. Deut. 22, 10. (alle Mengerey vermeiden)

Saul zerſtückte ein paar Ochſen. 1 Sam. 11, 7. hat Adonia geopfert, 1 Reg. 1, 19. hat Salomo 22000. geopfert, 2 Chr. 7, 5. Aſſa 700. c. 15, 11.

Der Ochſe blöcket nicht, wenn er ſein Futter hat. Hiob 6, 5.

Gottloſe nehmen der Wittwen Ochſen zum Pfande. Hiob 24, 3.

Er folgt ihr bald nach, wie ein Ochſe zur Fleiſchbanck geführet wird. Prov. 7, 22.

Wo nicht Ochſen ſind, da iſt die Krippe rein, Prov. 14, 4.

Es iſt beſſer ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemäſteter Ochß mit Haß. Prov. 15, 17.

Ein Ochſe kennet ſeinen HErrn ꝛc. Eſ. 1, 3

Wenn einer ein böß Weib hat, ſo iſts eben

als

als ein ungleich Paar Ochſen. Sir. 26, 9.
Wie kan der der Lehre warten ; ; der gerne die Ochſen mit der Geiſſel treibet. Sir. 38, 26.
Löſet nicht ein jeglicher unter euch ſeinen Ochſen oder Eſel von der Krippen am Sabbath. Luc 13, 15. S. auch c. 14, 5.
Ich habe 5. Joch Ochſen gekauft. Luc. 14, 19.
* Fette Ochſen haben mich umringet. Pſ. 22, 13.

§. 2. Sorget GOtt vor die Ochſen. Es iſt zwar gewiß, daß GOtt gemeine Vorſorge vor das Vieh hat, Pſ. 147, 9. aber Paulus meint, da es ſo gar beſonders geſchehe, müſſe auf etwas höhers gezielet ſeyn, nemlich dieſes ſo ſorgfältig gegebene Geſetz ginge hauptſachlich auf ſie.
Du ſolt dem Ochſen nicht das Maul verbinden, der da driſchet. Sorget GOtt für die Ochſen ꝛc. 1 Cor. 9, 9. 1 Tim. 5, 18. Deut. 25, 4.

Ochſenſtecken

Samgar hatte keine Mannſchaft, da er 600. Philiſter ſchlug, ſondern mit einem Werckzeug, damit die Ochſen im Acker fortgetrieben wurden, verrichtete er dieſe Heldenthat aus Trieb des Geiſtes GOttes. Judic. 3, 31.

Odem

§. 1. I) Der Odem iſt ein Blaſen des Lebens und der Lebendigen. Hab. 3, 19. II) die Seele.* 1 Reg. 17, 17. Hiob 27, 3. c. 34, 14. Ezech. 37, 5. Zach. 12, 1.
Alles, was Odem hatte, ſolte in der Sündfluth umkommen. Gen. 6, 17. ſtarb c. 7, 22.
Mein Odem iſt ſchwach ꝛc. Hiob 17, 1.
Alles, was Odem hat, lobe den HErrn. Pſ. 150, 6.
Da ſind wir auch ſchwanger, und iſt uns bange, daß wir kaum Odem holen. Eſa. 26, 18. (es ſcheint, als würden wir Wind gebähren)
* Und er bließ ihm einen lebendigen Odem in ſeine Naſe. Gen. 2, 7.
Dein Aufſehn bewahret meinen Odem. (mich) Hiob 10, 12.
Denn es gehet dem Menſchen, wie dem Vieh ; ; und haben alle einerley Odem. Eccl. 3, 19. [Sehen §. 4.]
Wer weiß, ob der Odem des Menſchen aufwärts fahre. ib. v. 21. [Fahren §. 3.]
So laſſet nun ab von dem Menſchen, der Odem in der Naſe hat. Eſ. 2, 22. [Menſch §. 9.]
So er ſelber jedermann Leben und Odem allenthalben giebt. Act. 17, 25.

§. 2. III] Von GOtt [a] ſeine Gnade und Erquickung, welche wie ein kühl Lüftlein beym heiſſen Sommer erquickt, Eſ. 57, 16. b] Zorn und Rache, welche wie ein ſtarcker Wind alles übern Haufen wirft, und das Zornfeuer immer mehr anbläſt. 2 Samuel. 22, 16. Hiob 4, 9. Pſ. 18, 16. Eſ. 30, 28. 33.

§. 3. IV] Der heilige Geiſt, welcher vom Vater und Sohn ausgehet. Hiob 15, 30. V] das Wort Chriſti. Eſa. 11, 4.
Aber der Geiſt [GOttes] iſt in den [demüthigen] Leuten, und der Odem des Allmächtigen machet ſie verſtändig. Hiob 32, 8.
Der Geiſt GOttes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. Hiob 33, 4.
Du läſſeſt aus deinen Odem, ſo werden ſie geſchaffen. Pſ. 104, 30.

§. 4. VI] Der Wind. Hiob 37, 10. Eſ. 63, 14.

Odollam

Mächtiger Raub. Ein Städtlein im Stamm Juda. Gen. 38, 1.

Oede

Wüſte, leer, von Einwohnern entbloſt. Eſ. 5, 9. cap. 33, 9. Jer. 4, 23. c. 44, 6. Ezech. 12, 20. Mal. 1, 3.

Oeffentlich

Oeffentliche Straffe iſt beſſer, denn heimliche Liebe. Prov. 27, 5.
Der in das Verborgene ſiehet, wird dirs vergelten öffentlich. Matth. 6, 4.
Ich habe frey öffentlich geredet vor der Welt. Joh. 18, 20.

Oefnen, Oefnung

§. 1. Die Augen p. 143. Die Ohren p. 1072. Hiob will c. 12, 22. ſagen: wo es zuvor betrübt ausgeſehen und elend, läſt ers bald wieder, wenn er will, über alles Vermuthen, beſſer, frölicher und beglückter gehen. Sonſt ſteht es noch:
Die Weisheit öffnete der Stummen Mund Sap. 10, 21.
Der Kriegs-Knechte einer öffnete ſeine Seite mit einem Speer. Joh. 19, 34.

§. 2. Die (vollkommene) Oefnung Eſ. 61, 1. iſt die göttliche Seelen-Erleuchtung, welche das helle Licht des göttlichen Wortes würcket. (S. Decke §. 2.)

Oel

§. 1. I) Das Oel, [a]) welches aus der Frucht des Oelbaums gepreſt wur-

wurde, Exod. 27, 20. c. 30,24. b) ein zubereitetes, und zwar 1) das heilige Salboel, Exod. 30, 25. ſqq. 31. 1 Sam. 16, 1. und 2) das die Morgenländer das Haupt und die Geiſter zu ſtärcken, tropfenweiß auf den Kopf goſſen, und ſonderlich bey Gaſtereyen oder andern frohen Tagen gebrauchten. * Wenn ſie traurig waren, durften ſie ſich nicht ſalben. 2 Sam. 14, 2. Mich. 6, 15.

Jacob goß Oel auf den Stein. Geneſ. 28, 18. [zur Einweihung]
Salomo gab Hiram 20. Cor Oel. 1 Reg. 5, 11.
Die Witwe zur Zarpath hatte ein wenig Oel im Kruge. 1 Reg. 17, 12.
Sie zwingen ſie Oel zu machen (ſammlen) Hiob 24, 11.
Ihre Worte ſind gelinder denn Oele, und haben doch bloſſe Schwerder. Pſ. 55, 22.
Ihre (der Huren) Kehle iſt glätter denn Oele. Prov. 5, 3.
Im Hauſe des Weiſen iſt lieblicher Schatz und Oele (er hälts zu Rathe, doch ohne Geitz und Mistrauen) Prov. 21, 20.
Wer will das Oel mit der Hand faſſen. Prov. 27, 16.
Sie will nicht wiſſen, daß ichs ſey, der ihr giebt Korn, Moſt und Oele. Hoſ. 2, 8.
Meineſt du, der HErr habe Gefallen an viel 1000. Widdern, oder am Oele. Mich. 6, 7.
Wie viel biſt du meinem Herrn ſchuldig? hundert Tonnen Oels. Luc. 16, 6.
* Wer Wein und Oel liebet, wird nicht reich. Prov. 21, 17.
Du haſt mein Haupt nicht mit Oele geſalbet. Luc. 7, 46.

§. 2. Und ſalbeten viel Siechen mit Oel Marc. 6, 13. das geſchahe im Namen des HErrn, Jac. 5, 14. und war eine beſondere zu der erſten Kirche auſſerordentlichen Gnade gehörige Wundergabe und Salbung. Daß die ſo genannte letzte Oelung, ein Sacrament der Papiſten, davon Himmel weit entfernt, lehrt Jac. 5, 15. Der ſterbende Nic. Machiavellus antwortete dem, der ihn fragte, ob er ſich nicht die letzte Oelung geben laſſen wolte, ſpöttlich: Ja, denn es ſey billig, daß einer, der da reiſſen wolte, die Stiefeln ſchmieren ließ.

§. 3. II) Eine Menge und Uberfluß von angenehmen Sachen Deut. 32, 13. Hiob 29, 6. wie denn Hoſeas c. 2, 22. den geiſtlichen Seegen beſchreibt.

Aſſer tuncke ſeinen Fuß in Oel. Deut. 33, 24.

§. 4. III) Die Gemüths-Freude, weil Oel erquicket und ſtärcket.

Du ſalbeſt mein Haupt mit Oel und ſchenckeſt mir voll ein. Pſ. 23, 5.

§. 5. IV) Der Heil. Geiſt, mit welchem Chriſtus geſalbet worden, Ebr. 1, 9. vergl. Act. 10, 38. Pſ. 45, 8. der auch über David durch die Salbung gerieth. Pſ. 89, 21. vergl. 1 Sam. 16, 13. Und Matt. 25, 3. 4. ſind die Gnadengaben des H. Geiſtes darunter begriffen.

Oelbaum

§. 1. Dieſer Baum grünet immer, hat ſchön Holtz, 1 Reg. 6, 23. iſt fruchtbar und tragt auch ſehr nützliche Frucht. Exod. 27, 20. Deut. 24, 20. Judic. 9, 9. Hiob 15, 33. Eſ. 17, 6. cap. 24, 13.

Zündete Simſon an, mit den Füchſen. Judic. 15, 5.

§. 2. Ein Bild a) des Frommen und deſſen Kinder. * b) Des Iſraelitiſchen Volcks wegen deſſen Würde und Glückſeligkeit, damit ſie GOtt geſchmücket Jer. 11, 16. Hoſ. 14, 7. S. Rom. 11, 17. 24. Der wilde iſt ein Bild der Heyden. c) der allezeit gnugſamen Bekenner der Wahrheit mitten in der antichriſtiſchen Tyranney. Apoc. 11, 4. (Zach. 4, 3. 11. 12.) Es werden aber deren nur zween genennet, weil in zween oder dreyer Zeugen die Wahrheit beſtehen ſoll. Deut. 17, 6.

* Ich aber werde bleiben wie ein grüner Oelbaum im Hauſe GOttes. Pſ. 52, 10.

Oelberg

Oelberge waren Oerter, wo Oelbäume ſtunden, Exod. 23, 11. Deut. 6, 11. heiſſen auch Oelgärten 1 Sam. 8, 14. 2 Reg. 5, 26. Zwiſchen den bey Jeruſalem 2 Sam. 15, 30. Mat. 21, 1. Marc. 11, 1. Luc. 21, 37. Joh. 8, 1. Act. 1, 12. und der Stadt floß der Bach Kidron, und lag eine halbe Stunde von der Stadt. Wenn Zacharias von Chriſto weiſſaget c. 14, daß er mit geiſtlichen Waffen durchs Wort ausziehen werde v. 3. ſo ſagt er, ſeine Füſſe würden zu der Zeit, wenn der Anfang ſolte gemacht werden, auf dem Oelberge vergl. Matt. 28, 16. ſtehen, und der werde ſich mitten entzwey ſpalten.

D. i. die Apoſtel werden ſich würcklich Matt. 28, 19. ohne Verbot Marc 16, 20. in alle Welt begeben und die Kirche Chriſti an allen Orten anlegen

Oelblat

Ein Zweiglein von einem Oelbaum.

Die Taube Noä brachte ein Oelblat Gen. 8, 11. vergl. Neh. 8, 15.

Oelglas, Oelhorn

Oelglas iſt eine Flaſche mit einem engen Hals. 1 Sam. 10, 1. Oelhorn, ein Horn, darinn das heilige Oel verwahret worden. 1 Sam. 16, 13. 1 Reg. 1, 39.

Oelkinder

Zerubabel und Joſua ſind mit dem heil. Oel, jener zum Reich, dieſer zum Prieſter geſalbet. Zach. 14, 4. (S. Oelbaum §. 2. c)

Oelkrug; Oelkuchen

Oelkrug, ein Gefäß, darinne man Oel zum Gebrauch gehabt. Oelkuchen. Ein Kuchen mit Oel beſtrichen. Exod. 29, 23.

Dem Oelkruge ſoll nichts mangeln. 1 Reg. 17, 14. 2 Reg. 4, 2.

Oelzweig

a) Ein Zweig oder Aſt von einem Olivenbaum Neh. 8, 15. b) Ein Bild wohlgerathner Kinder, die ſich beugen laſſen.

Deine Kinder wie die Oelzweige um deinen Tiſch her. Pſ. 128, 3.

Ofen

Back- Brenn- Ofen Gen. 15, 17. Matth. 6, 30. ſonderlich die Schmeltz-Tiegel. Ezech. 22, 18. 22. Prov. 27, 21. ſind ein Bild der mit Elend verknüpften Dienſtbarkeit (S. Eiſern §. 6.) Von der Kraft göttlichen Worts. Zach. 12, 6. Mal. 4, 1.

Daniel nebſt ſeinen Geſellen wurde in einen glüenden Ofen geworfen. Dan. 3, 11. 17. 19. 21.

Wie das Feuer Silber, und der Ofen Gold, alſo prüfet der HErr die Hertzen. Prov. 17, 3.

Ich will dich auserwählt machen im Ofen des Elendes Eſa. 48, 10. (er will nicht nach der Strenge verfahren, denn wenn er alle Schlacken wegnehmen wollte, würden ſie gäntzlich verderben) S. läutern §. 2.

Unſere Haut iſt verbrannt wie in einem Ofen. Thr. 5, 10.

Ofen-Thurm

Bey dem viel Backöfen geſtanden. Nehemiä 12, 38.

Offen

a) Wenn etwas nicht verſchloſſen oder zugemacht. Dan. 6, 10. b) Von den Gräntzen eines Landes, durch welche man gleichſam wie durch eine Thür eingehet. c) Von GOttes Augen, deſſen gnaue Erkenntniß und väterliche Vorſorge (Auge §. 6.) Zach. 12, 4. Jer. 32, 19. 1 Reg. 8, 52.

Das Land ſoll euch offen ſeyn, wohnet und werbet, Gen. 34, 10. c. 20, 15. c. 47, 6.

Ihr Rachen iſt ein offenes Grab. Pſ. 5, 10. Rom. 3, 13.

Offener Born Zach. 13, 1. (v. 273.)

Vom Himmel. Joh. 1, 51. Act. 7, 55.

Offenbar

Wenn dein Wort offenbar wird, ſo erfreuet es. Pſ. 119, 130.

Wer verkehrt iſt auf ſeinen Wegen, wird offenbar [und zu ſchanden] werden Prov. 10, 9.

Im Hertzen des Verſtändigen ruhet Weisheit, und wird offenbar unter den Narren [wenn man dieſer Thun gegen jene hält] Prov. 14, 33.

Alle ihre Wercke ſind vor ihm ſo offenbar, wie die Sonne. Sir. 17, 16. alle Sünden v. 17.

Es iſt nichts verborgen, das nicht offenbar werde. Matth. 10, 26.

Auf daß vieler Hertzen Gedancken offenbar werden. Luc. 2, 35.

Niemand thut etwas im verborgenen, und will doch frey offenbar [jederman bekannt] ſeyn. Joh. 7, 4.

Denn daß man weiß, daß ein GOtt ſey, [was man von GOtt natürlich wiſſen kan] iſt [unter oder in] ihnen offenbar Rom. 1, 19.

Daß aber durchs Geſetz niemand gerecht wird vor GOtt, iſt offenbar Gal. 3, 11.

Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches Gal. 5, 19.

Alles, was offenbar wird, das iſt Licht. Eph. 5, 13. [Licht §. 5.]

Etlicher Menſchen Sünden ſind offenbar, daß man ſie vorhin richten kan; etlicher aber werden hernach offenbar. 1 Tim. 5, 24.

Offenbaren

§. 1. 1) Etwas unbekanntes bekannt machen, und zu anderer Leute Wiſſenſchaft bringen. 1 Sam. 22, 8.

Simſon der Delila ſein Hertz. Judic. 16, 18.

Wer ungedultig iſt, der offenbaret ſeine Thorheit. Prov. 14, 29.

Sey unverworren mit dem, der Heimlichkeit offenbaret. c. 20, 19. c. 25, 9.

Von dir höre ich, daß du könneſt das verborgene offenbaren [verwirrte Dinge auflöſen] Dan. 5, 16. 12.

GOt-

GOttes Werck ſoll man herrlich preiſen und offenbaren. Tob. 12, 8.
Offenbare dein Hertz nicht jederman. Sir. 8, 22.
Wer Heimlichkeiten offenbaret, der verleuret den Glauben. Sir. 27, 17. 19. 24. c. 41, 29.

§. 2. Von GOtt, welcher [a]) verborgene Dinge ans Licht bringet, [b]) ſich und ſeinen Willen den Menſchen zu erkennen giebt, Gen. 35, 7. 1 Sam. 2, 27. c. 3, 3. 21. [c]) augenſcheinlich durch ſeine göttliche Eigenſchaften erweiſt, daß er der HErr alleine. Eſa. 40, 5.

Aber mein Name, HErr, iſt ihnen nicht offenbaret worden. Exod. 6, 3. [Sie haben die Kraft des Namens Jehova nicht erfahren]
Vor den Völckern läſſet er ſeine Gerechtigkeit offenbaren Pſ. 98, 2.
Wem wird der Arm (Allmacht) des HErrn offenbaret. Eſ. 53, 1. Joh. 12, 18.
Es iſt kein Zweifel, euer GOtt iſt ein GOtt über alle Götter ,, der da kan verborgene Dinge offenbaren. Dan. 2, 47.
Der HErr HErr thut nichts, er offenbare denn [zuvor] ſein Geheimniß [geheimen Rath, zur Warnung] den Propheten. Amos 3, 7.
Er offenbaret, was verborgen iſt Sir. 42, 20.

§. 3. Von Chriſto, welcher [a]) im Fleiſch 1 Petr. 1, 20. [b]) nach ſeiner Auferſtehung ſeinen Jüngern [c]) zum Gericht erſcheinen wird, Coloſſ. 3, 4. 2 Theſſ. 1, 7. 1 Petr. 1, 7. und [d]) in denen, welche an ihn glauben, wohnet und bleibet.

a) GOtt iſt offenbaret im Fleiſch. 1 Tim. 3, 16. (p. 641.)
b) Zween Jüngern, Marc. 16, 12. den Jüngern an dem Meer Joh. 21, 1. 14. zuletzt da die eilfe zu Tiſche ſaſſen, offenbarete er ſich, Marc. 16, 14.
c) Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden; und ich werde ihn lieben, und mich ihm (klärer) offenbaren. Joh. 14, 21.

§. 4. II) (Ubernatürlich) zu erkennen geben, theils was man nicht gewuſt. Tit. 1, 3. theils was die ſich ſelbſt gelaſſene Vernunft nicht faſſet. Col. 1, 26. Col. 4, 4.

Niemand kennet den Vater, denn nur der Sohn und wem es der Sohn will offenbaren. Matth. 11, 27.
Fleiſch und Blut hat dir das nicht offenbaret. Matth. 16, 17.
Ich preiſe dich Vater, daß du ,, es offenbaret den Unmündigen Luc. 10, 21.
Ich habe deinen Namen (Willen) offenbaret den Menſchen. Joh. 17, 6.
Uns aber hat es GOtt offenbaret durch ſeinen Geiſt. 1 Cor. 2, 10.
Das er ſeinen Sohn offenbarte in mir (durch mich) daß ich ihn durchs Evangelium verkündigen ſolte. Gal. 1, 16.
Und ſolt ihr ſonſt etwas halten, das laſſet (wieder) euch (auch) GOtt offenbaren. Phil. 3, 15.

Offenbarung

§. 1. I) Die Entdeckung deſſen, was verborgen (wenn gleichſam die Decke von einer Sache weggenommen wird, daß man ſolche ſehen kan.) II) Von Chriſti Zukunft zum Gericht. Rom. 2, 5. 1 Cor. 1, 7.*

Sechs Stücke verjagen den Freund ,, Offenbarung der Heimlichkeit. Sir. 22, 27.
Das ängſtliche Harren der Creatur wartet auf die Offenbarung der Kinder GOttes Rom. 8, 19. [Creatur §. 4.]
* Freuet euch, daß ihr mit Chriſto leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung ſeiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget. 1 Petr. 4, 13.

§. 2. III) Von der göttlichen Offenbarung finden wir, daß ſie geſchehen 1) wenn GOtt ſelbſt in eigner Perſon den Menſchen ſeinen Willen offenbaret, Gen. 2, 16. c. 3, 8. 9. cap. 18, 1. oder durch eine Stimme, Gen. 22, 11. Matth. 3, 17. 2) durch unmittelbare Eingebung und Trieb des Heil. Geiſtes, 2 Petr. 1, 21. 3) durch Träume, Gen. 28, 12. cap. 37, 7. 9. Matt. 1, 20. 4) durch Entzückung, Geſicht ꝛc. 2 Cor. 12, 1. 7. Gal. 2, 2. Eph. 3, 3. Apoc. 1, 1. 5) wenn GOtt durch ſein Wort noch täglich zu uns redet, und uns ſeinen Willen zu erkennen giebet. z. E. Dan. 9, 2. vergl. Jer. 25, 11. Der Glaube kommt aus der Predigt. Rom. 10, 17.

Wenn ihr zuſammen kommt, ſo hat ein jeglicher Pſalmen ,, er hat Offenbarung 1 Cor. 14, 26.
So aber eine Offenbarung geſchicht einem andern, der da ſitzet, ſo ſchweige der erſte v. 30.
Daß der GOtt unſers HErrn JEſu Chriſti euch gebe den Geiſt der Offenbarung Eph. 1, 17.

Og

Kuchenbereiter. König zu Baſan Num. 21, 33. Deut. 3, 11. Pſ. 135, 11.

Ohim

Eſ. 13, 21. Drachen, Geſpenſter, die ſich an verwüſteten Oertern aufhalten.

ten. Man kan auch groſſe heulende Eulen dadurch verſtehen.

Ohme

Amos 6, 10. Vetter, Blutsverwandte.

Ohnmächt=ig

Daniel ſanck in eine Ohnmacht [es war ihm, als wenn er einſchlief] Dan. 8, 18.
Siſſera war ohnmächtig. Judic. 4, 21. [lag wegen Müdigkeit in einem tiefen Schlaf]
Ich bin ſo ohnmächtig, [ich werfe mich im Bette herum] daß ich nicht reden kan. Pſ. 77, 5.
Ich bin elend und ohnmächtig [daß mir kaum der Odem ausgehet] Pſ. 88, 16.

Ohr

§. 1. I) Das Inſtrument, damit man höret a) von Menſchen Exod. 21, 6. Lev. 8, 23. cap. 14, 14. Prov. 23, 9. Marc. 7, 33. u. b) Vieh. Pſ. 58, 5. Prov. 26, 17.

Sie [die Götzen] haben Ohren und hören nicht. Pſ. 115, 6.
Das Ohr höret ſich nimmer ſatt. Eccl. 1, 8.
Mit den Ohren werdet ihr hören, und werdet es nicht verſtehen. Matth. 13, 14. Eſ. 6, 9. 10. Act. 28, 26.
Petrus hieb Malcho das Ohr ab. Matth. 26, 51. Luc. 22, 50.
Das kein Auge geſehen hat, und kein Ohr gehöret hat. 1 Cor. 2, 9.
So das Ohr ſpräche: ich bin kein Auge. 1 Cor. 12, 16.

§. 2. II) Von den Ohren des Gemüths. 1) Aufmerckſamkeit, beſonders glaubige Annahme und Zueignung des Worts GOttes, 2) Gehorſam Exod. 15, 26. (Pſ. 40, 7. S. Aufthun §. 2.) Da hingegen verſtopfen eine Verhärtung des Hertzens anzeigt. *Zach. 7, 11. Act. 7, 51. (das Ohr öfnen, einem etwas kund thun. 2 Sam. 7, 27. Hiob 36, 10. **)

Und der HErr hat euch .. noch nicht gegeben .. Ohren, die da höreten. Deut. 29, 4. [geben §. 6.]
Neiget eure Ohren zu der Rede meines Mundes. Pſ. 78, 1.
Laß dein Ohr auf Weisheit acht haben. Prov. 2, 2.
Neige deine Ohren, und höre die Worte der Weiſen. Prov. 22, 17.
Gieb dein Hertz zur Zucht: und deine Ohren zu vernünftiger Rede. Prov. 23, 12.
Wer ſein Ohr abwendet zu hören das Geſetz, deß Gebet iſt ein Gräul. Prov. 28, 9.
Der Tauben Ohren werden geöfnet werden. Eſ. 35, 5.
Neiget eure Ohren her, und kommet her, zu mir. Eſ. 55, 3.
Wer Ohren hat zu hören, der höre. Matth 11, 15.
Selig ſind .. eure Ohren, daß ſie hören. Matth. 13, 16.
* Wer ſein Ohr verſtopfet vor dem Schreyen des Armen, der wird auch rufen und nicht erhöret werden. Prov. 21, 13.
Verſtocke das Hertz dieſes Volcks und laß ihre Ohren dicke ſeyn. Eſ. 6, 10.
** Der HErr HErr hat mir das Ohr geöfnet, und ich bin nicht ungehorſam, und gehe nicht zurück. Eſa. 50, 5.

§. 3. III) Das Vermögen zu hören. Marc. 7, 35. IV) Urtheil *V) der Hörende. **

Der das Ohr gepflantzet hat, ſolte der nicht hören? Pſ. 94, 9.
Ein hörend Ohr, und ſehend Auge, die machet beyde der HErr. Prov. 20, 12.
** Prüfet nicht das Ohr die Rede? Hiob 12, 11.
** Das Ohr, das da höret die Strafe des Lebens, wird unter den Weiſen wohnen. Prov. 15, 31.

§. 4. c) Von GOtt, menſchlicher weiſe zu reden, überhaupt 1) deſſen unendliche Erkenntniß, vermöge deren er alles weiß, was geſchicht. Num. 14, 28. 1 Chr. 29, 8.

Solches iſt vor den Ohren des HErrn offenbar. Eſ. 22, 14.
Denn des eifrigen [GOttes] Ohr höret alles. Sap. 1, 10.

§. 5. 2) Inſonderheit a) deſſen gnädige Erkenntniß, da er das Gebet der Frommen erhöret, 2 Chr. 6, 40. c. 7, 15. daher das neigen die gnädige Erhörung und Hülfs-Leiſtung anzeigt. * Deut. 1, 45. b) da er die Sünden ſtrafet und nach Verdienſt Rache übet. ** 2 Reg. 19, 28. Num. 11, 1. Eſ. 5, 9.

Das Verlangen der Elenden höreſt du; ihr Hertz iſt gewiß, daß dein Ohr darauf mercket. Pſ. 10, 17.
HErr höre meine Stimme, laß deine Ohren mercken auf die Stimme meines Flehens. Pſ. 130, 2.
Und ſeine Ohren ſind nicht dicke worden, daß er nicht höre. Eſ. 59, 1.
Verbirg deine Ohren nicht vor meinem Seufzen und Schreyen. Thr. 3, 56. 8.
Und wenn ſie gleich mit lauter Stimme vor meinen Ohren ſchreyen, will ich ſie doch nicht hören. Ezech. 8, 18.
Die Augen des HErrn ſehen auf die Gerechten, und ſeine Ohren [hören] auf ihr Gebet. 1 Petr. 3, 12. Pſ. 34, 16.
* HErr, neige deine Ohren und erhöre mich; denn ich bin elend und arm. Pſ. 88, 3. Pſ. 102, 3.
Neige deine Ohren zu meinem Geſchrey. Pſ. 88, 3.

Daß

Daß er ſein Ohr zu mir neiget; darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen. Pſ. 116, 2.
Neige deine Ohren, mein GOtt, und höre, thue deine Augen auf, und ſiehe, wie wir verſtöret ſind ꝛc. Dan. 9, 18.
** Und das Rufen der Erndter iſt kommen vor die Ohren des HErrn Zebaoth. Jac. 5, 4.

Ohrenbläſer

Solche Verläumbder, welche gerne Zwietracht unter Freunden anſtiften. Wenn ſie einem dieß und das ins Ohre ſetzen, um ihn dadurch argwöhniſch zu machen.
Sey nicht ein Ohrenbläſer, und verläumde nicht mit deiner Zunge. Sir. 5, 16.
Die Ohrenbläſer thun ihnen ſelbſt Schaden, und hat ſie niemand gerne um ſich. c. 21, 31
Die Ohrenbläſer und falſche böſe Mäuler ſind verflucht. c. 28, 15.
Voll alles ungerechten .. Ohrenbläſer. Rom. 1, 29.
Daß nicht Haddern .. Ohrenblaſen .. da ſey. 2 Cor. 12, 20.

Ohrenringe

Dergleichen waren bey den Morgenländern ſehr gewöhnlich.
Ohrenringe riß das Volck ab und brachte ſie Aaron. Exod. 32, 2. 3.
Ohrenſpangen. Gen. 35, 4. Eſ. 3, 20.

1. Olympas 2. Olympius

1) Himmliſch. Ein Gläubiger zu Rom. Rom. 16, 15. 2) der Zunahme des Jupiters. 2 Macc. 6, 2.

1. Omar 2. On

1) Redner. Ein Sohn Eliphas Gen. 36, 11. 15. 2) Klugheit; böſer Reichthum. Eine Stadt in Egypten. Gen. 41, 45.

1. Onam 2. Onan

1) Schmertz, Klage. Ein Sohn Sobal Gen. 36, 23. 2) traurig, boshaftig. Ein Sohn Juda, Gen. 38, 8.

1. Oneſimus 2. Oneſiphorus

1) Nützlich. Philemons Knecht Phil. 10, 11. Col. 4, 9. 2) Nutzbringend. Ein Glaubiger in Aſia. 2 Tim. 1, 16. c. 4, 19.

Onias

Der HErr iſt mein Gut. a) der Sohn des Hohenprieſters Jaddua Sir. 50, 1. b) Ein Sohn Simonis 2 Macc. 3, 1. ꝛc.

Onych

Ein Edelgeſtein Gen. 2, 12. Exod. 28, 20. Hiob 28, 16. Ezech. 28, 13.

Opfer

§. 1. I) Eine Gabe oder Geſchenck, das GOtt gebracht wurde Luc. 21, 4. 1. Heilige Handlungen, da GOtt dem HErrn gewiſſe irrdiſche Dinge mit gewiſſen von ihm ſelbſt vorgeſchriebenen Ceremonien geheiliget und auf gewiſſe Weiſe zur Verſohnung für die Sünde, zur Danckbarkeit ꝛc. gebracht Ebr. 5, 1. wurden.

Meineſt du, daß der HErr Luſt habe am Opfer und Brandopfer; als (wie) am Gehorſam der Stimme des HERRN. 1 Sam. 15, 22.
Opfer und Speisopfer gefallen dir nicht, aber die Ohren haſt du mir aufgethan. Pſ. 40, 7. (aufthun §. 2.)
Du haſt nicht Luſt zum Opfer (ohne Glauben) Pſ. 51, 18.
Der Gottloſen Opfer iſt dem HErrn ein Gräuel. Prov. 15, 8. c. 21, 27.
Wohl und recht thun iſt dem HErrn lieber denn Opfer, Prov. 21, 3.
Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hauſe GOttes geheſt, und komme, daß du höreſt; das iſt beſſer, denn der Narren Opfer. Eccl. 4, 17.
Was ſoll mir die Menge eurer Opfer, ſpricht der HErr. Eſ. 1, 11. Jer. 6, 20.
Ich habe Luſt an der Liebe, und nicht (ſo wohl) am Opfer; und am Erkenntniß GOttes, und nicht am Brandopfer. Hoſ. 6, 6.
Gib dem HErrn Opfer, die ihm gebühren. Sir. 14, 11.
Sünde laſſen ſich nicht verſöhnen mit vielen Opfern. Sir. 34, 23.
Der Gerechten Opfer iſt angenehm. Sir. 35, 9.
Ich habe Wohlgefallen an Barmhertzigkeit und nicht am Opfer. Matth. 9, 13.
GOtt lieben von gantzem Hertzen .. iſt mehr denn alle Opfer. Marc. 12, 33.
Wiſſet ihr nicht, daß die da opfern, eſſen vom Opfer? 1 Cor. 9, 13.
Alle Jahr muß man opfern immer einerley Opfer, und kan nicht, die da opfern, vollkommen machen. Ebr. 10, 1. 11.

§. 2. II) Chriſtus, das allervollkommenſte und hinlänglichſte, einige Verſühnopfer vor aller Welt Sünde von unendlicher Kraft und Gültigkeit, Ebr. 10, 12. und aller Opfer Alt. Teſt. Erfüllung oder Vollendung.
Verſammlet mir meine (begnadigte) Heiligen, die den Bund mehr achten denn Opfer. Pſ. 50, 5. (die einen Bund mit mir machen, der auf dem Opfer Chriſti beſteht.)
Und wandelt in der Liebe, gleichwie Chriſtus uns hat geliebet, und ſich ſelbſt dar-

gegeben für uns zur Gabe und(Schlacht-) Opfer, GOtt zu einem ſüſſen Geruch. Eph. 5, 2.

Aber ſie ſelbſt, die himmliſchen müſſen beſſere Opfer haben, denn jene waren. Ebr. 9, 23. (d. i. ein beſſers, an ſtatt aller anderer, ob es gleich nur ein einiges. c. 10, 1.)

Nun aber am Ende der Welt iſt er einmal erſchienen durch ſein eigen Opfer die Sünde aufzuheben. Ebr. 9, 26.

Denn mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet (vollkommen verſöhnt, ſo daß es ewig gilt) die geheiliget werden. Ebr. 10, 14. auſſer dem iſt kein Opfer übrig vor die Sünde. v. 26.

§. 3. III) Der Gottesdienſt. Eſa. 56, 7. Phil. 2, 17. und Jeremias cap. 33, 18. redet mit levitiſchen Worten von den geiſtlichen Opfern nach Art des N. Teſt. vergl. Mal. 1, 11. 1 Petr. 2, 5. Hieher gehören alle gute Wercke, welche uns GOtt in ſeinem Geſetz vorgeſchrieben, welche ihm in und durch Chriſtum angenehm ſind, ob ſolche ſchon an und vor ſich unvollkommen.

Die Opfer, die GOtt gefallen, ſind ein geängſteter Geiſt. Pſ. 51, 19.

Denn werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, ib. v. 21.

Laß dir gefallen, HErr, das willige Opfer meines Mundes (Lob) Pſ. 119, 108.

GOttes Gebot halten, das iſt ein reich Opfer. Sir. 35, 1. 2.

Wohlzuthun und mitzutheilen vergeſſet nicht, denn ſolche Opfer gefallen GOtt wohl. Ebr. 13, 16.

§. 4. Röm. 12, 1. Daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer. Chriſten ſollen, als geiſtliche Prieſter, alle ihre böſen Begierden gleichſam ſchlachten, tödten, ſich ſelbſt abſterben, und ſich dem heiligen Geiſt ergeben, damit ſie ein lebendig Opfer werden, das einen ſüſſen Geruch in allen guten Wercken von ſich gebe.

§. 5. Die Opfer (§. 1.) hat GOtt dem Adam und dieſer ſeinen Kindern anbefohlen. In Egypten ſind ſolche unterlaſſen worden Exod. 8, 26. und in der Wüſten iſt es damit auch nicht richtig zugegangen. Num. 28, 6. Anfangs wurden ſie durch den Erſtgebornen verrichtet, Gen. 49, 3. hernach aber in der Hütte des Stifts, und dann im Tempel 2 Chron. 7, 12. durch Prieſter und Leviten Lev. 17, 5. Durch die vielen Opfer * wolte GOtt die Iſraeliten im Zaum halten, ihnen die Unzulänglichkeit zu erkennen geben, ſie auf das alleinige und vollkommene, Chriſtum führen, und ihnen die vielen Wohlthaten durch Chriſtum erworben abſchatten.

* Brand- Speiß- Sünd- Schuld- Danck- Füll- Verſühnopfer, Zehenden, Oſterlamm, Erſtgeburt.

§. 6. Die Opfer muſten ohne Fehl ſeyn Lev. 1, 3. Deut. 17, 1. und wenn ſolche mit Aufopferung des Herzens und im Glauben an den Meßiam geſchahen, waren ſie angenehm. Wie denn GOtt ſelbſt von Himmel einige angezündet:

Abels, Gen. 4, 4. Noä, c. 8, 20. Abrahams. c. 15, 17. Moſis und Aarons, Lev. 9, 24. Gideons, Judic. 6, 21. Manoäh, cap. 13, 19. 20. Eliſä, 1 Reg. 18, 38. Davids, 1 Chr. 22, 26. Salomonis 2 Chr. 7, 1.

§. 7. Sie waren Fürbilder auf Chriſtum §. 2. Dieſer hat ſich zu einem ſüſſen Geruch dargegeben, Eph. 5, 2. war ohne Fehl, Ebr. 7, 26. c. 9, 14. von den Sündern abgeſondert, Ebr. 7, 27. gebunden, Joh. 18, 12. und ſturb am Creutz c. 19, 28. 30. Das 5. 7, 8, 9, Capitel an die Ebräer geben davon Unterricht, und das 10. Capitel zeigt die Vortreflichkeit des Verſühnopfers unſers Heilandes, welches vollkommen verſöhnet, ſo daß es nun immerdar gilt. Ebr. 10, 14.

Opfern

§. 1. I) GOtt eine Gabe bringen. Es wird auch der gantze Gottesdienſt dadurch verſtanden, Exod. 3, 12.

Wer den Göttern opfert ohne dem HErrn allein, der ſey verbannt. Lev. 22, 20.

Alles, was einen Fehl hat, ſolt ihr nicht opfern. Lev. 22, 20. Deut. 15, 21.

Wer die Kälber küſſen will, der ſoll Menſchen opfern. Hoſ. 13, 2. (Küſſen §. 1.)

Wer vom unrechten Gut opfert, deß Opfer iſt ein Geſpött. Sir. 34, 21.

Wenn du deine Gabe auf den Altar opferſt ꝛc. Matth. 5, 23.

Wenn ichs opfere, ſo iſt dirs viel nützer. Matth. 15, 5. (S. Corban)

Wiſſet ihr nicht, daß die da opfern, eſſen vom Opfer. 1 Cor. 9, 13.

§. 2. Keinem andern Num. 26, 61. als dem wahrem GOtt durfte geopfert werden, nach der von ihm vorge-

geſchriebenen Weiſe im Glauben, wie denn ſonderlich GOtt Abrahams Glauben, daß ſich dieſer entſchloß ſeinen Sohn zu opfern, prüfen und bekannt machen, Gen. 22, 2. Ebr. 11, 17. Jac. 2, 21. und zugleich ſeine unermeßliche Liebe, da er ſeinen einigen Sohn für uns gegeben, abbilden wollen. Sonſten war Menſchen zu opfern vor GOtt ein Gräuel 2 Reg. 3, 27. Pſ. 106, 37. wider das fünfte Gebot und nie geboten. Jer. 7, 31. (S. Deut. 18, 9. 10.)

Es haben geopfert Iſaac, Gen. 31, 54. Jacob, cap. 46, 1. Jethro, Exod. 18, 12. Samuel, 1 Sam. 7, 9. Adonia, 1 Reg. 1, 9 (durch die Prieſter) Hiob, c. 1, 5. Eliſa, 1 Reg. 19, 21. ſehr viel Rinder ꝛc. David und Salomo 1 Chr. 30, 21. 2 Chron. 7, 5. 1 Reg. 8, 5.

Saul opferte ſelbſt wider GOttes Befehl. 1 Sam. 7, 9. 10.

Die Heyden, was ſie opfern, das opfern ſie den Feldteufeln. 1 Cor. 10, 20.

§. 3. II) Von Chriſto, 1 Cor. 5, 7. Ebr. 7, 27. welcher uns, da er ſich vor uns gegeben, GOTT zugeführet. 1 Petr. 3, 18.

Ich will ihres Danckopfers mit dem Blute nicht opfern. Pſ. 16, 4. (Mund §. 7.)

Welcher unſere Sünde ſelbſt (als eine ihm aufgelegte Laſt auf das Holtz hinauf getragen und daſelbſt) geopfert hat an ſeinem Leibe. 1 Petr. 2, 24.

Darum muß auch dieſer etwas haben, das er opfere. Ebr. 8, 3. (nemlich ſich ſelbſt c. 9, 12. 14.

Alſo iſt Chriſtus einmal geopfert wegzunehme vieler Sünden. Ebr. 9, 28.

§. 4. Ich werde ſchon geopfert. 2 Tim. 4, 6. (Phil. 2, 17.) es iſt nun an dem, daß mein Blut als ein Tranckopfer vergoſſen, und mein Tod, als eine Verſicherung der Wahrheit einen lieblichen Geruch von ſich geben werde.

§. 5. III) Die geiſtlichen Opfer, und Gottesdienſt N. Teſt. 1 Petr. 2, 5. der levitiſche gilt nicht mehr Eſ. 66, 3. und das Gegenbild Chriſtus hat in ſeiner Menſchheit uns ein Exempel der Nachahme gelaſſen. Ebr. 5, 7.

Opfert Gerechtigkeit (rechte Opfer) und hoffet auf den HErrn. Pſ. 4, 6.

Opfere GOtt Danck, und bezahle dem Höchſten deine Gelübde. Pſ. 50, 14. Jon. 2, 10.

Wer Danck opfert, der preiſet mich. Pſ. 50, 23

Dann wird man Farren auf deinem Altar opfern. Pſ. 51, 21.

Nach deinem Sieg wird dir dein Volck willig opfern in heiligem Schmuck. Pſ. 110, 3.

Dir will ich Danck opfern und des HErrn Namen predigen. Pſ. 116, 17.

So laſſet uns nun opfern durch ihn, das Lobopfer GOtt allezeit. Ebr. 13, 15. Hoſ. 14, 3.

§. 6. IV) In heiliger Amts- und gleichſam prieſterlicher Bedienung das Evangelium treiben, und GOtt durch Bekehrung anderer ein angenehm Opfer darbringen. Rom. 15, 16.

1. Ophel 2. Ophir

1) Hoher Ort. Ein feſt Schloß zu Jeruſalem. 2 Chr. 27, 3. Neh. 3, 26. 2) Aſchenland. Ein Sohn Jaketan Gen. 10, 29. von dem die Gegend in Indien den Nahmen führet. 1 Reg. 9, 28. c. 10, 11. c. 22, 49. Eſ. 13, 12.

Ophra

Staub. a) Eine Stadt im halben Stamm Benjamin Joſ. 18, 23. b) im Stamm Manaſſe, Judic. 6, 11. wo Gideon einen beſondern Gottesdienſt wolte anrichten. Judic. 8, 27.

Ordentlich

Der die Himmel ordentlich (mit Weisheit) gemachet hat. Pſ. 136, 5. Jer. 51, 15.

Durch ordentlich Haushalten werden die Kammern voll aller köſtlicher und lieblicher Reichthümer. Prov. 24, 4.

Wo eine verſtändige Obrigkeit iſt, da gehets ordentlich zu. Sir. 10, 1.

Laſſet alles ehrlich und ordentlich zugehen. 1 Cor. 14, 40.

Ordnen

I) Anſtalt machen 1 Corinth. 11, 34.
II) Muſtern, Joſ. 8, 10. 2 Sam. 18, 1.
III) zu Apoſteln beſtellen Marc. 3, 14.
IV) Lehrer und Biſchöffe erwehlen. Act. 14, 23. GOtt hat alles, was er geſchaffen, nach der vollkommneſten Weisheit in Rang und Gang geſtellet. Pſ. 148, 6.

Du haſt ſie alle weislich geordnet. Pſ. 104, 24

Was er ordnet, das iſt lieblich und herrlich. Pſ. 111, 3. Sir. 16, 25. Sap. 11, 22.

Ordnung

§. 1. I) Die gute Einrichtung und Verfaſſung gleicher und ungleicher Dinge, daß jedes in ſeinem Orte iſt und ſtehet, bringet allen Sachen eine wohlanſtändige Zierlichkeit u. erwecket bey den Anſchauenden ein Vergnügen. 1) GOttes Exempel Jer.

51,15. 1 Cor. 14,33. 2) deſſen Befehl 1 Cor. 14,40. und 3) die Natur, z.E. Zeit und Jahre ꝛc. ſollen uns anweiſen, Ordnung in allen Dingen zu halten. Paulus rühmet die gute Einrichtung der Kirchengebräuche, ſo wohl was die Lehre und ihr Amt, als auch das Lehren und Adminiſtrirung der Sacramente anbetrift. 1 Cor. 15, 23.

Das Land, da keine Ordnung. Hiob 10, 22. vergl. c. 3, 19.

§. 2. II) Eine Wöchnerey. Dieſe waren von David in 24. Prieſterordnungen 1 Chr. 24,3. ſqq. durchs Loos eingerichtet; und hatte eine jede von Anfang der Woche bis zu Ende im Tempel die Aufwartung oder öffentlichen Gottesdienſts Verrichtungen. Dieſe Prieſter-Regimenter waren in Compagnien eingetheilet, deren jede unter ihrem Oberprieſter einen Tag in der Woche das Amt pflegete nebſt dem dazu gehörigen Haufen Leviten, bis auf den Sabbath, da ſie alle zugleich aufwarteten. Die Verrichtungen wurden der Ordnung und Friedens halber durchs Loos ausgetheilet, da denn etliche nach dem Sabbath wieder heim in ihre Prieſterſtädte zogẽ. 2 Reg. 11, 6. 7. Luc. 1, 8. 9.

Du biſt ein Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedek Ebr. 5, 6. c. 6, 20. cap. 7, 17. vergl. c. 7, 3.

§. 3. Die Obrigkeit heiſt 1 Petr. 2, 13. eine menſchliche Ordnung, weil ſie aus Menſchen genommen, und durch Menſchen ordenlich erwählet werden, und auch menſchliche Verordnungen machen. Dem ohngeachtet aber iſt und bleibt ſie ſelbſt GOttes Dienerin, und ſeines Reichs Amtleute. Sap. 6, 5. Tit. 3, 1.

Wer ſich nun wider die Obrigkeit ſetzet, der widerſtrebet GOttes Ordnung. Rom. 13, 21.

Oreb

Rabe. 1) Ein Midianitiſcher Fürſt Jud. 7, 25. 2) Ein Fels auf dem Gebürge Ephraim. Eſ. 10, 26. Pſ. 83, 12.

Orion

Ein helles Geſtirn, welches man der Jacobs-Stab zu nennen pflegt. Hiob 9, 9. c. 38, 31. Eſ. 13, 10. Amos 5, 8.

Ort

Gewißlich iſt der HErr an dieſem Orte. Gen. 28, 16.

An welchem Ort ich meines Namens Gedächtniß ſtiften werde, da will ich zu dir kommen und dich ſegnen. Exod. 20, 24. Deut. 12, 5.

Er weget (er kan, wenn er will) ein Land aus ſeinem Orte. Hiob 9, 6.

HErr, ich habe lieb . . den Ort, da deine Ehre wohnet. Pſ. 26, 8.

Die Augen des HErrn ſchauen an allen Orten, beyde die Böſen und Frommen. Prov. 15, 3.

Es fähret alles an einen Ort. Eccl. 3, 20. (fahren)

Kommts nicht alles an einen Ort? (Grab) Eccl. 6, 6.

Auf welchen Ort er (der Baum) fällt, da wird er liegen. Eccl. 11, 3.

Sie aber gingen aus, und predigten an allen Orten. Marc. 16, 20.

Die unterſten Oerter der Erden. Eph. 4, 9. (S. Höllenfart)

Ein Licht, das da ſcheinet an einem dunckeln Ort (nach eurer Seelen natürlichen Zuſtande) 2 Petr. 1, 19.

Oſias

Des HErrn Stärcke. Ein Hauptmann in Bethulia. Judith 6, 10.

Oſterfeſt, Oſtern

§. 1. Im A. T. wurde es von GOtt den 15. Tag Abib, bey Anfang der Erndte, zu feyren geboten, Exod. 12, 3. ſo wohl zum Gedächtniß, daß der HErr die Häuſer der Iſraeliten, deren Pfoſten mit dem Blute des Oſterlamms beſtrichen waren, fürbeyging, und ihrer verſchonete, hingegen alle Erſtgeburt der Egypter tödete, (daher es ein Paſcha, Vorüber- oder Vorbeygang heiſt) als auch nachhero zum Andencken der darauf erfolgten Erlöſung aus dem Dienſthauſe Egypti. Exod 12, 12. ſq.

Es heiſt auch das Feſt der ſüſſen Brodt Luc. 22, 1. weil die Juden nach göttlicher Verordnung ungeſäuert Brodt eſſen muſten. Exod. 12, 15.

Am erſten Tage wurde das Oſterlamm gegeſſen, am andern Tage aber die Erſtlinge der Erndte zum Prieſter gebracht. Lev. 23, 10.

Unreine und die über Feld feyreten es am 14. Tage des andern Monden. Num. 9, 10. 11.

Durfte nur an dem Ort, den GOtt erwehlet, gehalten werden. Deut. 16, 3. 6. Num. 9, 5.

Chriſti Eltern gingen alle Jahr aufs Oſterfeſt. Luc. 2, 41.

Moſes hielt im Glauben Oſtern. Ebr. 11, 28.

§. 2.

§. 2. Im N. T. iſt es das Feſt, welches die Kirche zum Gedächtniß der durch Chriſtum, als das Oſterlamm N. T. geſchehenen, und durch ſeine ſiegreiche Auferſtehung beſtätigten Erlöſung, welche durch die Erlöſung aus dem Egyptiſchen Dienſthauſe vorgebildet worden.

§. 3. Chriſtus hat zwar ſelbſt Oſtern gehalten, Marc. 14, 1. allein weder Er ſelbſt, noch ſeine Apoſtel haben das Oſterfeſt N. T. eingeſetzet. Anfangs hielten die Apoſtel ſolche mit den Jüden, nachdem aber, da etliche falſche Brüder eine Nothwendigkeit daraus machten, ſtelleten ſie ihre beſondere Oſtern an, da ſie von der Einſetzung des Heil. Abendmals lehreten, nebſt welcher auch nach der Zeit von der Auferſtehung Chriſti geprediget wurde. Anno 147. hat der Römiſche Biſchoff Pius es auf den Sonntag, ſolches alljährlich zu feyren, verlegt.

§. 4. Wenn wir die Perſon, Amt und Wohlthaten Chriſti (Erlöſung §. 2.) in heiliger Andacht erwegen, ſo ſolten Chriſten beym Oſter halten in eine heilige Verwunderung und kindliche Ehrfurcht gerathen, und bey gäntzlicher Opferung ihrer Leiber, dieſes hohe, heilige und Freudenvolle Feſt danckbarlich begehen. Denn was wollen wir denn weiter ſagen: Rom. 8, 31. ſqq.

Laſſet uns Oſtern halten nicht im alten Sauerteig 1 Cor. 5, 8. (in ungeheuchelter Herzens und Kirchenreinigkeit.)

Oſterlamm

Das Oſterlamm, welches GOtt bey der Oſterfeyer A. T. verordnet, war ein Vorbild auf Chriſtum. Muſte jenes nach Exod. 12, 5. ſqq. 1) ein Männlein, 2) ohne Fehl 3) unter einem Jahr 4) von der Heerde abgeſondert ſeyn 5) zwiſchen 2. Abenden geſchlachtet 6) gebraten werden (vielleicht an einem höltzernen Spieß) 7) durfte ihm kein Bein zerbrochen 8) muſte es gantz gegeſſen werden und zwar 9) mit bittern Salſen: wurde ferner 10) deſſen Blut an die Oberſchwelle der Thüren geſtrichen, damit der Engel des HErrn vorüber ging, und ging 11) hierauf Iſrael aus dem Dienſthauſe Egyptens; alſo war Chriſtus *Iſch* (Mann §. 6.) unbefleckt, 1 Petr. 1, 19. abgeſondert von den Sündern, Ebr. 7, 26. in der Blüte ſeiner Jahre um dieſe Zeit gecreutziget an einem höltzernen Creutz an dem Feuer des Zorns GOttes, und ſeiner erbarmenden Liebe gleichſam gebraten, ihm wurde kein Bein zerbrochen, Joh. 19, 36. und muß mit bittern Salſen wahrer Buſſe genoſſen werden. Mit ſeinem Blut müſſen wir im Glauben gleichſam die Pfoſten der Thür des Herzens beſprengen, damit der hölliſche Würgengel an uns keine Macht habe, und da wir durch ſeinen Tod aus der Sclaverey des Satans befreyet, glaubig ſein Verdienſt ergreifen, bis wir in dem himmliſchen Canaan dem Lamm, das von Anfang der Welt erwürget, Apoc. 13, 8. ewiges Lob u. Preis ſagen.

Wo wilt du, daß wir dir bereiten das Oſterlamm zu eſſen? Matth. 26, 17. Luc. 22, 5. 1.
Wir haben auch ein Oſterlamm, das iſt Chriſtus für uns geopfert, 1 Cor. 5, 7.

Oſtwind

a) Der Wind von Morgen. Hiob 38, 24. b) Ein Wind dürrer Verfolgung. Eſ. 27, 8. c) Rauhe und ſtrenge Gerichte. Jer. 18, 17. Hoſ. 13, 15. Hab. 1, 9.

a) Führete die Heuſchrecken über Egypten, Exod. 10, 13. machte das Meer trocken, Exod. 14, 21. dadurch zerbricht GOtt Schiffe im Meer. Pſ. 48, 8.

Ottern

a) Ein liſtiges, giftiges Thier, welches mit ſeinem Stich den Menſchen ſchadet. b) Ein Bild hartnäckiger Verfolger. c) Des Satans und ſeines Anhangs. d) Etwas ſchädliches Eſa. 30, 6.

a) Dan wird eine Otter auf dem Steige werden. Gen. 49, 17. vergl. Judic. 18, 2.
Der Wein im Überfluß gebraucht, ſticht wie eine Otter. Prov. 23, 32.
Eine Otter fuhr Paulo an die Hand. Act. 28, 3.
b) Ihr Wüten iſt gleichwie eine taube Otter. Pſ. 58, 5.
c) Auf Löwen und Ottern wirſt du gehen. Pſ. 91, 13. vergl. Marc. 16, 18.
d) Ein Säugling wird ſeine Luſt haben am Loch der Otter. Eſ. 11, 8. (S. Baſiliske.)

Otterngalle

a) Ein Bild der giftigen Lehre der Juden. b) Herzeleid, Plage.

a) Ihr Wein iſt Drachengift und wütiger Ottern Galle. Deut. 32, 33.

b) Seine Speiſe inwendig im Leibe wird ſich verwandeln in Otterngalle. Hiob 20, 14.

Ottergezücht

Zucht von Ottern. Ein Bild eines gottloſen, verläumbderiſchen, blutdürſtigen und ſchädlichen Menſchens, auf welchen die Bosheit ſeiner Vorfahren fortgepflantzet worden.

Ihr Ottergezüchte, wer hat denn euch geweiſet, (die ihr eurer eingebildeten Heiligkeit wegen ſolches ſonſt nicht ſuchet) daß (wie) ihr dem zukünftigen Zorn entrinnen werdet. Matth. 3, 7.

Ihr Otterngezücht, wie könnet ihr gutes reden, dieweil ihr böſe ſeyd? Matth. 12, 34.

Ihr Schlangen, ihr Ottergezüchte, wie wolt ihr der hölliſchen Verdammniß entrinnen. Matth. 23, 33.

Ottergift

Schädliche Anſchläge.

Sie ſchärfen ihre Zunge ‥ Otterngift iſt unter ihren Lippen. Pſ. 140, 4.

Ozem

Nüchtern. 1) Ein Sohn Iſai. 1 Chr. 2, 15. 2) Ein Sohn Jerameel. ib. v. 25.

P.

Paar

Zwey; eins männlichen und das andere weiblichen Geſchlechts. Auch zwey ohne dieſen Unterſcheid.

Noah ſolte in den Kaſten thun je ein Paar. Gen. 6, 19.

Saul zerſtückte ein paar Ochſen. 1 Sam. 11, 7.

Und die Armen um ein paar Schuh verkaufen. Amos 2, 6. c. 8, 6.

Wenn einer ein bös Weib hat, ſo iſt eben als ein ungleich paar Ochſen, die neben einander ziehen ſollen. Sir. 26, 9.

Ein paar Turteltauben ꝛc. Luc. 2, 24.

1. Pagi 2. Pagiel

1) Geblöcke. Eine Stadt in Edom. 1 Chron. 1, 50. 2) GOtt entgegen laufen. Ein Fürſt im Stamm Aſſer. Num. 1, 13.

Paläſtina

Philiſterland, hatte den Namen von Peliſtim. Jer. 25, 20. Insgemein wird das gantze Land Canaan alſo genannt.

Pallaſt

§. 1. I) Koſtbare 2 Chron. 36, 19. Jer. 6, 5. c. 9, 21. Amos 1, 10. Matth. 26, 3. königliche Gebäude 1 Reg. 16, 18. c. 21, 1. Nah. 2, 7. ſind ein Bild der Schönheit Pſ. 144, 12. und der Kraft und Stärcke. *

Es müſſe Friede ſeyn inwendig in deinen Mauren, und Glück in deinen Palläſten. Pſ. 122, 7.

Wenn ein ſtarcker gewapneter ſeinen Pallaſt (Vorhof) verwahret, ſo bleibet das Seine mit Frieden. Luc. 11, 21.

* Gottloſe ſtehen feſt wie ein Pallaſt. Pſ. 73, 4.

§. 2. III) Der Tempel. Eſ. 32, 14. In den zierlichen Gottes-Häuſern, die allenthalben im N. T. ſollen aufgebauet werden, wird man die Kirche Chriſti in deſſen Kraft, welche durchs Wort in die Herzen dringen ſoll, erfreuen. Pſ. 45, 9. 16.

Palm-Baum ꝛc.

Mit dieſem gerade in die Höhe an ſüſſen Waſſern Sir. 24, 18. wachſenden, allzeit grünenden, ſchönen Baum, welcher einen ſtarcken und feſten Stamm hat, der von der Laſt ſich nicht zerbrechen läſt, ſondern wenn ſie zu ſchwer, ſich neigt, Joel 1, 12. wird a) der Gerechte b) die Braut Chriſti verglichen Cant. 7, 7. 8. und iſt c) ein Bild und Zeichen der Uberwindung durch das Blut des Lammes. Apoc. 7, 9.

Zu Elim waren 70. Palmbäume. Exod. 15, 27. Num. 33, 9. darunter wohnete Debora Judic. 4, 5.

Mit Palmzweigen in Händen wurde das Lauberhütten Feſt celebrirt Lev. 23, 40. damit ging das Volck Chriſto entgegen, Joh. 12, 13.

Palmenſtadt in Jericho. Deut. 34, 3. Jud. 1, 16.

a) Der Gerechte wird grünen, wie ein Palmbaum. Pſ. 92, 13.

1. Palti 2. Paltiel

1) Befreyet. Ein Sohn Raphu. Num. 13, 10. 2) GOtt mein Heiland. Ein Fürſt in Iſaſchar. Num. 34, 26. 2 Sam. 3, 15.

Pamphilia

Gantz lieblich. Eine Landſchaft in Aſia, da Paulus geprediget. Act. 2, 10. cap. 13, 13.

Panier

§. 1. Nach I) einer Fahne, Standarte, Feldzeichen richten ſich die Saldaten im March, und im Lager wird dergleichen aufgeſteckt gute Ordnung zu halten. Num. 1, 52. c. 2, 2. Eſa. 5, 26. c. 13, 2. c 18, 3. Jer. 4, 6.
Wir rühmen, daß du hilfeſt, und im Namen unſers GOttes werfen wir Panier auf. Pſ. 20, 6.
Panier der Zwillinge (Caſtor und Pollux) Act. 28, 11.

§. 2. II) Chriſtus am Creutz, Eſa. 11, 10. 12. zu dem werden ſich die Völcker nach orientaliſcher Kriegsmanier verſammlen, und ihre Ruhe in ſeiner Kirche, welche er zu ſeiner Ruheſtadt erwehlet, Pſ. 132, 8. nebſt geiſtlichen Reichthum und Ehre genieſſen.

§. 3. III) Chriſti Liebe iſt der Kirche Schutz und Schirm, Cant. 2, 4. und unter dieſer Fahne ſteht ſie wider alle Verfolgungen. v. 11.

Pantzer

Harniſch. S. Krebs.
Goliaths wog 5000. Seckel Ertzes. 1 Sam. 17, 5.
Zog Saul dem David an. ib. v. 38.
Ahab ward zwiſchen den Pantzer und Hengel geſchoſſen. 1 Reg. 22, 34.
Denn er zeucht Gerechtigkeit an, wie einen Pantzer. Eſ. 59, 17.
Und hatten Pantzer, wie eiſerne Pantzer. (wohl verwahrt) Apoc. 9, 9.

Paphos

Schönſte. Die Hauptſtadt der Inſul Cypern. Act. 13, 6. 13.

Paradieß

War der Garten Eden, Gen. 2, 8. welchen man insgemein das Paradieß nennt, voller Annehmlichkeiten 4 Eſr. 6, 2. ſo müſſen ja wohl die, ſo da kämpfen, und überwinden, in einem erwünſchten Zuſtande ſeyn und dabey himmliſcher unausſprechlicher Güter immer und ewig genieſſen.
Wahrlich ich ſage dir, heute wirſt du mit mir im Paradieß ſeyn. Luc. 23, 43.
Er (Paulus) war entzückt bis in das Paradieß, und hörete unausſprechliche Worte, welche kein Menſch ſagē kan 2 Cor. 12, 4.
Wer überwindet, dem will ich zu eſſen geben von dem Holtz des Lebens, das im Paradies GOttes iſt. Apoc. 2, 7.

Paran, Pharan

Schönheit. Eine Stadt im ſteinigten Arabien, Gen. 21, 21. von welcher die gantze Wüſte den Namen hat. Num. 10, 12. cap. 13, 4. 1 Sam. 25, 1. Hab. 4, 3.

Pard, Pardel, Parder

Mit dieſem wilden, grauſamen, geſchwinden Hab. 1, 8. und wegen ſeiner Flecken ſchön ſcheinenden Thier werden [a]) grauſame Feinde Jer. 5, 6. beſonders des Reichs Chriſti, welche zwar den Schein der Religion haben, aber inwendig voller Grauſamkeit und Bosheit ſind, Eſ. 11, 6. klar erweiſt verglichen. Ja GOtt ſelbſt vergleicht ſich damit, wenn er ſeinen Zorn und gerechte Rache nachdrücklich beſchreiben will. Hoſ. 13, 7.
Kan ein . . Parder ſeine Flecken wandeln Jer. 13, 23.
Das griechiſche Reich wird unter einem Parder präſentirt. Dan. 7, 6. wie die Römiſche angemaßte Macht Apoc. 13, 2.

Parmenas

Verharrer. Einer von den 7. Diaconis, Act. 6, 5.

1. Parthia 2. Paruah

1) Fruchtbar. Eine Landſchaft in Aſien, deren Einwohner die Apoſtel mit neuen Zungen reden höreten Act. 2, 9. 2) fliegend. Joſaphats Vater. 1 Reg. 4, 17.

1. Parwaim 2. Parwarim

1) Fruchtbar. Das beſte Gold 2 Chr. 3, 6. 8. kam daher. Ob es Peru, Ophir, oder Neuſpanien, iſt ungewiß. 2) Vorſtadt. 2 Reg. 23, 11.

Pashur

Sehr weiß. [a]) Ein Sohn Immer, Jeremiä Feind. Jer. 20, 1. ſq. b) ein Sohn Malchiä. Jer. 21, 1. ꝛc.

Paſſah

Durchgang. I) Der Vorbeygang des Engels, welcher in Egypten alle Erſtgeburt ſchlug. Exod. 12, 27. II) Das Oſterlam, welches zum Gedächtniß dieſes Ubergangs geſchlachtet worden c. 12, 21. III) Der Feſttag, daran das Lamm geſchlachtet worden. Num. 28, 16. IV) Der Gottesdienſt und Ceremonien des achttägigen Gottesdienſtes beym Oſterfeſt. Exod. 12, 43. V) Abſchneider, ein Mannesnahme. 1 Chron. 8, 33.
Zum erſtenmal in Canaan gehalten, Joſ. 5,

10. zur Zeit Hiskiä, 2 Chron. 30, 1. Joſiä, c. 35, 1. Eſrä, Eſr. 6, 19. ꝛc.

1. Patara 2. Pathmos

1) Loslaſſen. Eine Stadt in Klein-Aſien, Act. 21, 1. 2) Maſtung. Die Inſul im Aegeiſchen Meer, da Johannis ſeine Offenbarung geſchrieben, Apoc. 1, 9. ſqq.

Pathros, Pathruſim

Beſprengte Schaam. Eine Gegend und Volck in Egypten. Gen. 10, 13. 14. Jer. 44, 1. Ezech. 30, 14. Eſa. 11, 11.

Patriarche

Der Oberſte in der Familie. Die Ertzväter. Tob. 6, 21. Abraham. Ebr. 7, 4.

Patrobas

Väterlich. Pauli guter Freund zu Rom. Rom. 16, 14.

Paucken

Ein Inſtrument bey den Ebräern, ſo geſchlagen wurde. Gen. 31, 27.

Mirjam nahm eine in die Hand, und alle Weiber folgten ihr mit Paucken. Exod. 15, 20.

Die Tochter Jephtha ging ihrem Vater entgegen mit Paucken Judic. 11, 34.

Jener Propheten Hauffe 1 Sam. 10, 5.

Zum Lobe GOttes gebraucht, Pſ. 81, 3. Pſ. 149, 3. Pſ. 150, 4. Jer. 31, 4.

Beym Sauffen. Eſ. 5, 12.

Paulus

Klein. Der Apoſtel, hieß vor ſeiner Bekehrung Saul, Act. 7, 57. war von Tarſen aus dem Stamm Benjamin, Phil. 3, 5. hatte nebſt dem Studiren das Teppichmachen erlernet, Act. 18, 3. der Secte nach ein Phariſäer c. 9, 1. Er war beredt Act. 14, 12. und eifrig Chriſto Seelen zuzuführen. Er iſt zu Rom enthauptet worden.

Ein eifriger Verfolger der Chriſten, Act. 9, 1. wird wunderbarlich bekehrt, Act. 9, 23. 6. kömmt zu Damaſco in Gefahr Act. 9, 24. zu Iconien, c. 14, 19. zu Philippis, Act. 16, 22. predigt zu Antiochia, c. 13, 16. zu Iconien, c. 14, 1. zu Lyſtra v. 6. 7. zu Theſſalonich, c. 17, 10. zu Berroben ib. zu Athen, ib. v. 22. zu Corinth, c. 18, 1. wird in Macedonien berufen, c. 19, 29. gefangen, c. 21, 27. gen Cäſarien geführt, c. 13, 23. 30. gen Rom, c. 27, 28. widerſteht Petro öffentlich. Gal. 2, 11

Wer iſt Paulus, wer iſt Apollo? Diener ſind ſie, durch welche ihr ſeyd glaubig worden. 1 Cor. 3, 5.

Ich bin Pauliſch, der andere, ich bin Kephiſch 1 Cor. 1, 12. c. 3, 4.

§. 2. Er hat 14. Epiſteln, nemlich 8. vor * und 6. nach oder in ſeinem Gefängniß ** in folgender Ordnung geſchrieben.

* 1) Zu Athen oder Corinth, die 1. Epiſt. an die Theſſalonicher A. C. 47. 2) zu Corinth die 2. Epiſt. an eben dieſe A. 48. 3) zu Athen die Epiſtel an den Titum A. 51. 4) zu Epheſo an die Galater, A. 51. 5) zu Epheſo die 1. an die Corinth. A. 51. 6) in Macedonien die andere A. 52. 7) die 1. an den Timotheum A. 52. 8) an die Römer, A. 53.

** 1) an die Philipper A. 56. 2) an die Coloſſer, A. 56. 3) an Philemon, A. 56. 4) Epheſer A. 56. 5) an die Ebräer, A. 57. 6) die 2. Epiſtel an den Timotheum A. 64. Alle zu Rom.

Pauſten

Prahleriſch, gleichſam mit aufgeblaſenen Backen, reden und groß ſprechen. Hiob 6, 26.

Pech

Wenn die Erde ſoll zu Pech werden, ſo zeigt es eine Verwüſtung und Unfruchtbarkeit an. Eſ. 34, 9.

Noa muſte die Kammern im Kaſten damit verpichen. Gen. 6, 14.

Moſis Mutter verkleibte das Käſtlein mit Pech. Exod. 2, 3.

Wer Pech angreift, der beſudelt ſich. Sir. 13, 1. vergl. Deut. 7, 2. ſqq.

1. Pedaiah 2. Pedahel

1) Der HErr hat erlöſet. a) Jojakims Großvater 2 Reg. 23, 36. b) Ein Sohn Jechoniä, 1 Chron. 3, 17. ꝛc. 2) GOtt hat erlöſet. Ein Fürſt des Stammes Naphthali. Num. 34, 28.

Pein

Plage, und Betrübniß. Unendliche Quaal und Marter, innerlich und äuſſerlich werden diejenigen, welche von GOttes Angeſicht verſtoſſen, in der Hölle (p. 840.) leiden müſſen. * 2 Theſſ. 1, 9. Judä 7.

Und ihr Abſchied wird vor eine Pein (als wenn ſie nemlich auch wie die Gottloſen mit dem Herz am zeitlichen gehangen) gerechnet. Sap. 3, 2.

Die Furcht hat Pein. 1 Joh. 4, 18.

* Und ſie werden in die ewige Pein gehen. Matth. 25, 46.

Ich leide Pein in dieſer Flamme. Luc. 16, 24.

Peinigen, Peiniger

§. 1. Zeitlich Act. 4, 21. c. 12, 1. cap. 22, 5. c. 26, 11. und ewig ängſtigen und ſtrafen.

Was

Was peiniget ihr mich mit Worten. Hiob 19, 2.
Von unſaubern Geiſtern, Act. 5, 16.
Nun aber wird Er (Lazarus) getröſtet, und du wirſt gepeiniget. Luc. 16, 25.
Der HErr weiß ,, die Ungerechten zu behalten zum Tage des Gerichts, zu peinigen. 2 Petr. 2, 9.

§. 2. Peiniger, welcher mit der Tortur die Wahrheit herausbringt. Matth. 18, 34. (S. Hölle §. 4.)

Peitſche

Ein Bild harter Beſchwerungen mit Auflagen. 1 Reg. 12, 11.

1. Pekah 2. Pekajah

1) Sehend. Der Sohn Remalja. Der 18te König in Iſrael 2 Reg. 15, 25.* 2) der HErr öfnet. Der 17de König in Iſrael 2 Reg. 15, 23. 25.

* Tödete den Pekajah 2 Reg. 15, 25. thät das dem HErrn übel gefiel, 2 Reg. 15, 28. kriegte mit Ahas und ſchlug 120000. Mann. 2 Chr. 28, 6. ward getödet 2 Reg. 15, 30.

1. Peleg 2. Peleth

1) Zutheiler. Ein Sohn Heber Gen. 11, 16. 18. 2) Abgeſondert a) Ein Sohn Jonathan. 1 Chron. 2, 33. b) Der Vater On. Num. 16, 1.

Peninna

Enge. Das andere Weib Elkana. 1 Sam. 1, 2. 6. 11.

Peor

S. Baal Peor. Von dieſem Götzen hat ein Berg in dem Lande der Moabiter den Namen bekommen. Num. 23, 28.

1. Peres 2. Perez

1) Roth. Ein Sohn Maecha, 1 Chr. 8, 16. 2) Riß. Ein Sohn Juda. von der Thamar Gen. 38, 29. c. 47, 12. Matth. 1, 3. Perez-Uſa die Stätte, da Uſa die Lade des HErrn unvorſichtig angrif und ſtarb. 2 Sam. 6, 7. 8. 1 Chr. 14, 9.

1. Pargamus 2. Pergen

1) Hochburg. Eine Stadt in Myſia, Apoc. 1, 11. wo das Pergamen 2 Tim. 4, 13. ſoll erfunden worden ſeyn. 2) Sehr irrdiſch. Eine Stadt in Pamphylien. Act. 13, 13. c. 14, 25.

Perle

§. 1. Mit dieſer weiſſen, glatten, reinen, anmuthig glänzenden und koſtbaren Juwel, welche aus dem Saft der Meerſchnecken gezeuget werden ſoll, und zum Schmuck getragen wird, 1 Tim. 2, 9. werden viele hochzuſchätzende Dinge verglichen.
Die Weisheit iſt höher zu wägen, denn Perlen. Hiob 28, 18. Sie iſt edler denn Perlen (Rubinen) Prov. 3, 15.
Es iſt Gold und viel Perlen (es mag etwas ſeyn, wer darauf was halten will); aber ein vernünftiger Mund iſt ein edel Kleinod. Prov. 20, 15.
Wem ein tugendſam Weib beſcheret iſt, die iſt viel edler, denn die köſtlichen Perlen. Prov. 31, 10.
Steht auch mit unter dem verführeriſchen Schmuck des antichriſtiſchen Reichs. Apoc. 17, 4. c. 18, 12.

§. 2. Beſonders bildet ſie ab 1) das ſeligmachende Wort GOttes; 2) die Kirche oder vielmehr das Evangelium Chriſti, 3) ſteht ſie in der prophetiſchen Beſchreibung des himmliſchen Lebens, das kein Auge geſehen, um die Dauerhaftigkeit und Herrlichkeit deſſen anzuzeigen. Andere ſehen die 12. Perlen vor ein Bild der 12. Apoſtel an. Apoc. 21, 21.
1) Eure Perlen ſolt ihr nicht vor die Säue werfen. Matth. 7, 6.
2) Abermal iſt gleich das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen ſuchte. Matth. 13, 45. 46.

Perſien

Zertheilung. Die groſſe und mächtige Landſchaft in Orient, darinne die Hauptſtadt Perſepolis, 2 Macc. 9, 1. 2. welche nach den Aſſyrern und Chaldäern die andere Monarchie durch Cyrum an ſich brachte, Dan. 5, 28. 31. Eſ. 21, 1. 4. aber von Alexandro wieder zerſtöret wurde. Dan. 11, 2. 3. Nach Alexandern wurden die Perſer wieder mächtig. 1 Macc. 14, 2.

Perſis

Eine Pferdeklaue. Eine Gläubige zu Rom. Rom. 16, 12.

Perſon

S. Anſehn der Perſon. (p. 90.)
Der HErr, euer GOtt, iſt ein GOtt ,, der keine Perſon achtet. Deut. 10, 17. Sap. 6, 8.
Wie lange wolt ihr unrecht richten, und die Perſon der Gottloſen vorziehen? Pſ. 82, 2.
Es iſt nicht gut die Perſon des Gottloſen achten. Prov. 18, 5.

Viel warten auf die Perſon des Fürſten; und ſind alle Freunde deß, der Geſchencke giebt. Prov. 19, 6.

Warum zertretet ihr mein Volck, und zerſchlaget die Perſon der Elenden? Eſa. 3, 15.

Die Perſon der Alten hat man nicht geehret Thren. 5, 12.

Laß dich keine Perſon bewegen, dir zum Schaden. Sir. 4, 26.

Zachäus war klein von Perſon (Statur) Luc. 19, 3.

Peſtilentz

§. 1. Wie dieſe giftige Entzündung des Geblüts, Menſchen und Vieh plötzlich dahin reiſſet; ſo will Chriſtus der Hölle alle Macht nehmen, und die Gefangenen durch das Blut des Bundes aus der Grube laſſen, da kein Waſſer innen. Zach. 9, 11. *

Die fünfte Plage Egyptens, Exod. 9, 15. Pſ. 78, 50.

Oder (wilt du) daß drey Tage Peſtilenz in deinem Lande ſey? 2 Sam. 24, 13. daran ſturben 70000. Mann. v. 15.

Er errettet mich von dem Strick des Jägers, und von der ſchädlichen Peſtilentz. Pſ. 91, 3.

Vor der Peſtilentz, die im Finſtern ſchleichet. ib. v. 6.

Ich will ſie mit Schwerdt, Hunger und Peſtilentz aufreiben. Jer. 14, 12. c. 24, 10.

Wer ferne iſt, wird an der Peſtilentz ſterben. Ezech. 6, 12.

Vor ihm her ging Peſtilentz. Hab. 3, 5.

Und werden ſeyn Peſtilentz und theure Zeit Matth. 24, 7.

* Tod, ich will dir ein Gift ſeyn; Hölle, ich will dir eine Peſtilentz ſeyn. Hoſ. 13, 14.

§. 2. Auch dieſe Zorn-Ruthe dräuet GOtt den Ubertretern des Geſetzes Lev. 26, 25. Num. 14, 12. und ſetzet ſie Ezech. 14, 21. unter ſeine 4. böſen Strafen, damit er die Sünder heimſuchet. * Fromme, wenn ſie den Bund eines guten Gewiſſens mit GOtt zu halten ſuchen, halten den Engel von dem Zucken des Würgeſchwerds ab, und fürchten ſich bey ſolchen Landplagen nicht; Pſ. 91, 4. 5. 6. 7. S. Exod. 9, 3. 6. Durch ungeheuchelte Buſſe aber 2 Sam. 24, 17. wird der erzürnte GOtt wieder verſöhnet. v. 25.

* Schwerd, Hunger u. Peſtilentz wird oft den ungehorſamen Jüden gedräuet. Jer. 14, 12. c. 21, 6. 7. 9. c. 24, 10. c. 27, 8. 13. c. 29, 17. 18. c. 32, 24. c. 34, 17. c. 38, 2. c. 44, 13. Ez. 5, 12. c. 6, 11. 12. c. 7, 15. cap. 12, 16.

1. Pethor 2. Pethuel

Auslegung. Eine Stadt in Meſopotamia. Num. 22, 5. Deut. 23, 4.

2) Der HErr beredet. Joels Vater. Joel. 1, 1.

Petrus

§. 1. Ein Fels. Dieſer Apoſtel ſoll vor ſeinem Beruf zu Chriſto ein Jünger Johannis geweſen ſeyn (S. Abſolution)

Er hieß Simon. Matth. 10, 2. war von Bethſaida, Joh. 1, 44. ſein Vater hieß Johannes oder Jona, c. 21, 15. 16. ſein Bruder Andreas, Matth. 4, 18. war ein Fiſcher und kam durch ſeinen Bruder zu Chriſto, Joh. 1, 42. wurde von Chriſto zum Menſchen-Fiſcher gemacht, Matth. 4, 18. 19. c. 10, 1. auf Chriſti Wort fing er eine unzehlige Menge Fiſche, Luc. 5, wurde Cephas oder Petrus genannt, Joh. 1, 42. war bey Chriſto, da dieſer jenes Schwieger geſund machte, Matth. 8, 14. da er Jairi Töchterlein erweckte, Luc. 8, 45. ging auf dem Meer, Matth. 14, 28. bekennet Chriſtum vor den Sohn GOttes, c. 16, 16. wird von Chriſto ein Satan geheiſſen, Marc. 8, 33. war mit Chriſto in ſeiner Verklärung. Matth. 17, 1. ſahe Moſen und Eliam mit Chriſto reden, und wolte drey Hütten bauen, Luc. 9, 33. giebt zu Capernaum vor Chriſtum und ſich den Zins-Groſchen Matth. 17, 24. wird mit Johanne abgefertiget das Oſterlamm zu bereiten, Luc. 22, 8. diſputirt mit Chriſto wegen des Fuswaſchens, Joh. 13, 6. verſpricht Chriſto, ſich nicht an ihm zu ärgern, Matth. 26, 33. ſieht Chriſti Zittern und Zagen im Garten, Matth. 26, 37. hieb Malcho das Ohr ab, Joh. 18, 10. folget dem gefangenen Heiland bis ins Hohenprieſters Haus, Matth. 26, 58. verläugnet Chriſtum dreymahl Matth. 26, 69. wird durch einen majeſtätiſchen und liebreichen Blick Chriſti erinnert, und weinet bitterlich, Luc. 22, 62. ſiehet Chriſtum nach ſeiner Auferſtehung Luc. 24, 34. am See Genezareth, wo er den Befehl Chriſti Schaafe zu weiden empfangt, Joh. 21, 15. ſieht Chriſtum gen Himmel fahren, Act. 1, 9. bekehrt am Pfingſttage zu Jeruſalem 3000. Seelen, Act. 2, 14. macht nebſt Johanne im Namen JEſu einen Lahmen geſund, c. 3, 6. wird gefänglich eingezogen und bekennet, daß wir allein in JEſu Namen ſelig werden, Act. 4, 1. 12. ſtraft Ananiam und Saphiram mit einem jählingen Tod, Act. 5, 1. ꝛc. wird um Chriſti willen geſtäupet v. 40. macht Aeneam geſund, Act. 9, 34. erwecket Tabeam, Act. 9, 36. taufet Cornelium, Act. 10, 1. wird von Herode eingezogen, aber von einem Engel aus dem Gefängniß erlöſet, c. 12, 3. wird von Paulo geſtraft, daß er den Jüden zu gefallen ſich der Heyden Gemeinſchaft geäuſſert, Gal. 2, 11. wird eine Säule der Kirchen genannt v. 9.

§. 2. Daß er verheyrathet geweſen, iſt aus Matth. 8, 14. und 1 Cor. 9, 5. klar. Seine Hitze, Joh. 18, 10. Ver-

meſ-

meſſenheit, Matth 26, 33. und ſein ſchwerer Fall, Matth. 26,69. ſind durchaus nicht auf Muthwillen zu ziehen, ſondern ſollen uns eine Warnung ſeyn, und ſeine heiſſe Thränen, Luc. 22,62. welche aus ſeinen busfertigen Augen floſſen, ſein Eilen aus dem gefährlichen Pallaſt des Hohenprieſters, um in der Einſamkeit der Reue und dem Schmertzen ſeiner Seele Raum zu geben, ſollen bey uns eine heilige Begierde erwecken, uns täglich von der Welt abzureiſſen, und unſer ganzes Leben eine ſtete und ungeheuchelte Buſſe ſeyn zu laſſen. Die Liebe zu dem Heilande Joh.21,15.16. 17. ſolten wir, wie er mit dem Tode zu verſiegeln bereit ſeyn.

Wie denn dieſer treue Zeuge in Rom auf Neronis Befehl, und zwar mit dem Kopf unter ſich, an eben dem Tage, da Paulus enthauptet worden, ſoll gecreutziget worden ſeyn.

§. 3. Er hat 2. Epiſteln an die gläubigen Juden unter den Heyden geſchrieben. In der erſten ſucht er die neubekehrten Juden im Glauben zu ſtärcken, in der Verfolgung zu tröſten, und zu allerhand chriſtlichen Tugenden zu erwecken.* In der andern ertheilt er den Glaubigen einen Unterricht, wie ſie in der Gnade GOttes wachſen, vor falſchen Geiſtern und fleiſchlich geſinneten ſich vorſehen ſollen. **

* Er trägt in 5. Cap. vor a) eine Glaubens-Lehre, von der chriſtlichen Religion Vortreflichkeit c. 1, 1 . . 12. b) Lebensregeln. c. 1, 12 . . . .

** Trägt in 3. Cap. vor a) eine Erinnerung von Bewahrung der reinen Lehre c. 1. b) eine Warnung vor falſchen Lehrern c 2. c) Vermahnung zum Aufmercken des Worts GOttes, ſamt dem Articul vom jüngſten Tage.

Pfad

I) Weg, Steg, Gehſteig. Num. 22,24. II) die Art und Weiſe zu leben. Sitten, Thun und Laſſen. Judic. 5,6.

Du haſt meinen Fuß in Stock geleget, und haſt acht auf alle meine Pfade. Hiob 13,27. (Fußtapfen)

Dein Weg war im Meer, und dein Pfad in groſſen Waſſern. Pſ. 77, 20.

Wehre deinen Fuß vor ihren (der Gottloſen) Pfad. Prov. 1, 15. c. 4, 14.

Der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht Prov. 4, 18.

Auf dem gebahnten Pfad iſt kein Tod. Prov. 12, 28.

Pfaff

Ein abgöttiſcher Prieſter. Baruch 6,9.48. 1 Reg.18,40. 2 Reg.10,11.12. und Eſ.19,3. überſetzen andere durch Beſchwörer oder Zauberer. Wer heut zu Tage einen rechtſchafnen Prediger einen Pfaffen nennt, der verachtet und beſchimpfet die Boten GOttes. (S. Prieſter §. 4.)

Pfahl

Ein ſpitziger Stecken, Palliſade. Figürlich war es bey Paulo eine ſchwere Plage das Fleiſch zu bändigen und ihn vor Hochmuth zu bewahren. Es war ihm nicht anders, als wenn ihm ein ſolcher Pfahl durch das Eingeweide ging, daran er geſpieſt den Fäuſtenſchlägen des Satans Engels bloß geſtellet wäre. 2 Cor. 12, 7. (Engel §. 28.)

Pfand

§. 1. I) Alles das, dadurch das Verſprechen, welches man einem andern thut, befeſtiget wird. II) Ein Unterpfand, welches einer, der da borgt, dem leihenden ſtatt des Darlehns, zum Beſitz und Verſicherung giebt.* Ezech. 18, 7. 12. 16. c. 33, 15.

So gieb mir ein Pfand, bis daß du mirs ſendeſt. Gen. 38, 17. 18. 20.

* Wenn du von deinem Nächſten ein Kleid zum Pfande nimmſt; ſolt du es ihm wieder geben, ehe die Sonne untergeht. Exod. 22, 26.

Du ſolt nicht zum Pfande nehmen den unterſten und oberſten Mühlſtein. Deut. 24, 6.

Wenn du deinem Nächſten irgend eine Schuld borgeſt, (etwas leiheſt) ſo ſolt du nicht in ſein Haus gehen, und ihm ein Pfand nehmen. Deut. 24, 10. 11. 13.

Du ſolt der Witwen nicht das Kleid zum Pfande nehmen. ib. v. 17.

Joas nahm Amaziä Kinder zu Geiſſeln. 2 Reg. 14, 14.

Du haſt etwa deinem Bruder ein Pfand genommen ohne Urſach. Hiob 22, 6.

Die Gottloſen nehmen der Witwen Ochſen zum Pfande. Hiob 24. 3.

§. 2. II) Der heilige Geiſt. Dieſer iſt Kindern GOttes zur Angab und Verſicherung der verheiſſenen Gnade, die ſie im Himmel, da die völlige

Offenbarung der Kindſchaft geſchicht, noch vollkommner haben ſollen, gegeben.

Und verſiegelt, und in unſere Hertzen das Pfand, den Geiſt, gegeben hat. 2 Cor. 1, 22. c. 5, 5.

Welcher iſt das Pfand unſers Erbes (bis zu unſrer Erlöſung am Ende 2 Tim. 4, 18.) daß wir ſein Eigenthum würden zu Lobe ſeiner Herrlichkeit. Eph. 1, 14.

Pfänden

Einem ein Pfand nehmen.

Gottloſe machen die Leute arm mit pfänden. Hiob 24, 9.

Nimm dem ſein Kleid, der für einen andern Bürge wird; und pfände ihn um der Fremden willen. Prov. 27, 13. c. 20, 16

Pfau

Dergleichen ſchöne Vögel, welche ehedem aus Ophir kamen, 1 Reg. 10, 22. ſind ein Bild der Hoffart. Hiob 39, 16. überſetzen andere: die Flügel der Lerchen ſind frölich (ſchwingen ſich frölich in die Höhe.)

Pfeben

Halten etliche vor Melonen. Num. 11, 5.

Pfeiffe

Ein muſicaliſches Inſtrument, welches geblaſen worden. Schallmayen aus Schilf-Rohr gemacht. 1 Sam. 10, 5. 1 Reg. 1, 40. Eſ. 5, 12 cap. 30, 29. Ezech. 28, 13. 1 Cor. 14, 7.

Die Gottloſen ſind frölich mit Pfeiffen. Hiob 21, 12.

Meine Harfe iſt in Klage verwandelt, und meine Pfeiffe in Weinen. Hiob 30, 31.

Lobet ihn mit Sayten und Pfeiffen. Pſalm 150, 4.

Pfeiffen und Harfen lauten wohl. Sir. 40, 21.

Pfeiffen, Pfeiffer

§. 1. I) Auf der Pfeiffen 1 Cor. 14, 7. II) Einen höhniſch auslachen, wie Schadenfroh thun, Jer. 49, 17. c. 50, 13

Pflantzen wird man und dabey pfeiffen (tantzen) . . Jer. 31, 5.

Da ward aus der Hochzeit ein Hertzeleid, und aus dem Pfeiffen ward ein Heulen 1 Macc. 9, 41.

Wir haben euch gepfiffen, und ihr wolt nicht tantzen. Matth. 11, 17.

§. 2. Pfeiffer kommen vom Jubal Gen. 4, 21. her. Bey den Juden waren ſolche zu Zeiten Chriſti Matth. 9, 23. bey Leichen gewöhnlich, welche mit ihrem traurigen Blaſen die Leichenbegleiter zuſammen blieſen; die Gemüther zur Betrübniß und Thränen bewegten, und das Begängniß liereten. Sie ſollen dieſe Gewohnheit von den Heyden erlernet haben.

Pfeil

§. 1. I) Dieſes Kriegsinſtrument hat ſeinen Namen von Theilen, weil es, wenn es geſchoſſen wird, mit ſeiner ſpitzigen Schärfe das, was es trift, theilet und zerſpaltet. 2 Reg. 19, 32. Eſ. 7, 24. c. 37, 33.

Jonathan ſchoß drey Pfeile ins Feld, daß ſich David in der Flucht darnach richten ſolte. 1 Sam. 20, 20. 36. 37.

Damit ſchoß Jehu den Joram 2 Reg. 9, 24.

Ein Pfeil des Heils vom HErrn (der Iſrael wird heilſam ſeyn) 2 Reg. 13, 17.

Wie die Pfeile in der Hand eines ſtarcken, alſo gerathen die jungen Knaben. Pſalm 127, 4.

§. 2. II) Ein Unglück, welches einem geſchwind über den Hals kommt, und gleichſam unvermeidlich iſt. Pſ. 91, 5. III) Eine ſchädliche Sache, die mercklich verletzet. Pſ. 57, 5. Pſ. 58, 8. IV) Schädliche Liebe. Prov. 7, 23.

Die mit ihren giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen. Pſ. 64, 4.

Eine falſche Zunge iſt wie ſcharfe Pfeile eines Starcken. Pſ. 120, 4.

Wer wider ſeinen Nächſten falſch Zeugniß redet, der iſt ein . . ſcharfer Pfeil. Prov. 25, 18.

Ihre falſche Zungen ſind mörderliche Pfeile. Jer. 9, 8.

§. 3. V) Die Verſuchungen des Satans, z. E. böſe, unreine, gottesläſterliche Gedancken, welche der Böſewicht in die Hertzen der Menſchen ſchieſt, um dieſe in Verzweifelung, Sicherheit, Wolluſt ꝛc. zu ſtürtzen. Sie heiſſen feurig, weil dadurch eine groſſe Flamme, Laſter und Sünde entzündet wird. Wie man denn auch weiland Pfeile, mit brennender Materie umwunden, in die Städte geſchoſſen.

Vor allen Dingen aber ergreiffet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöſchen könnet alle feurige Pfeile des Böſewichts. Eph. 6, 16.

§. 4. Die Pfeile GOttes ſind a) Blitz und Hagelſteine, Habac. 3, (4) 11. b) Plage und Strafe, welche

che er plötzlich über die Menſchen ſchickt. Pſ. 91, 5. Thr. 3, 12. Eſ. 5, 16.

Ich will alle meine Pfeile in ſie ſchieſſen. Deut. 32, 23. 42.

Die Pfeile des Allmächtigen ſtecken in mir, derſelben Grimm ſauft aus meinen Geiſt. Hiob 6, 4. c. 34, 6.

Und hat darauf gelegt tödtlich Geſchoß; ſeine Pfeile hat er zugerichtet zu verderben. Pſ. 7, 14.

Deine Pfeile ſtecken in mir, und deine Hand drücket mich (iſt auf mich gefallen) Pſ. 38, 3.

§. 5. b) Die Kraft und Würckung des Evangelii vergl. Rom. 1, 16. c) Chriſtus ſelbſt, welcher mit ſeiner Predigt in die Hertzen der Menſchen drang, Matth. 7, 28. 29. und ſeine Wunderwercke mit einem durchdringende Kraftwort verrichtete. Eſ. 49, 2.

Scharf ſind deine Pfeile, daß die Völcker vor dir niederfallen. Pſ. 45, 6.

§. 6. Daher, wenn Zacharias die geiſtliche Ritterſchaft N. T. auf eine leibliche Art beſchreibet, ſo heiſts unter andern:

Seine Pfeile werden ausfahren, wie der Blitz. c. 9, 14.

Pfeiler

§. 1. I) Eine Säule, welche das Haus und deſſen Theile unterſtützt. 1 Reg. 10, 12. Ezech. 40, 49. c. 41, 6. Sir. 50, 1. II) Der feſte Grund. Hiob 9, 6. III) Der Fels der Kirche 1 Tim. 3, 15. (S. Geheimniß §. 2.)

§. 2. Die da überwinden durch des Lammes Blut, will Chriſtus als unbewegliche Säulen in unveränderlicher ewigen Seeligkeit in ſeine Herrlichkeit ſetzen.

Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines GOttes, und ſoll nicht mehr hinaus gehen. Apoc. 3, 12.

Pfenning

Ein ſilberner Pfennig 1 Sam. 2, 36. (bey nahe ein Achter)

Kauft man nicht zween Sperlinge um einen Pfenning (etwas über einen Dreyer) Matth. 10, 29.

Sollen wir denn hingehen und 200. Pfenning (bey nahe galt einer 3. Groſchen) werth Brodt kaufen? Marc. 6, 37. Joh. 6, 7.

Pferd S. Roß

Weiſſe Pferde waren ein Zeichen des Sieges im Triumph Apoc. 19, 11. Es iſt alſo a) das weiſſe Pferd Apoc. 6, 2. ein Zeichen der ſchnellen Gerichte, welche Chriſtus, der überwunden, über ſeine Feinde werde ergehen laſſen. Matth. 24, 6. ſq. b) das rothe v. 4. oder Blutfarb, ein Zeichen der innerlichen Unruhe und Kriegs im jüdiſchen Land. c) das ſchwartze v. 5. der Hungersnoth d) das fahle, blaß oder bleiche v. 8. der Peſtilentz.

Waren in Egypten gemein, Gen. 47, 17. 1 Reg. 10, 28.

Zum Dreſchen gebraucht. Eſ. 28, 28.

Im Kriege, Ezech. 26, 10.

Ein Mann ſaß auf einem rothen Pferde. Zach. 1, 8.

Ein verwöhnt Kind wird muthwillig wie ein wild Pferd. Sir. 30, 8.

Siehe, die Pferde halten wir in Zäumen, daß ſie uns gehorchen und lencken den gantzen Leib. Jac. 3, 3. vergl. Pſ. 32, 9.

Pfetzen

Einritzen, ſtechen. Lev. 19, 28. c. 21, 5.

Pfingſten

§. 1. Im A. T. war es das andere jährliche Feſt im dritten Monden Sivan, und der fünfzigſte Tag nach dem andern Oſtertag, daher es auch Pentecoſte heiſt. Es währete nicht ſieben Tage, wie das Oſterfeſt, ſondern nur der 50ſte Tag, welchem man nach dem noch einen beygefügt, nach Oſtern wurde feyerlich begangen. Num. 28, 26. Darauf muſten alle Manns-Bilder zu Jeruſalem erſcheinen. Exod. 23, 17.

§. 2. Es heiſt auch das a) Feſt der Wochen, Deut. 16, 9. 10. weil es nach Verflieſſung 7. völliger Wochen vom andern Oſtertag an begangen wurde. Es war ein Freuden-Feſt, zur Danckſagung für die eingebrachten Feldfrüchte, oder geſegnete Getrayde Erndte; daher es denn auch b) das Feſt der Erſtlinge, Num. 28, 26. weil man die Erſtlinge der Webebrodt dem HErrn bringen muſte Lev. 23, 15. ſqq. und c) das Feſt der Erndte, Ex. 23, 16. weil die Erndte um Oſtern angefangen, zu Ende war, genennet wird.

§. 3. Die Rabbinen nennen es den Tag der Geſetzgebung. Nun iſt es zwar an dem, daß die Offenbarung des Geſetzes von Sinai um dieſe Zeit

mit

mit eintrift; allein in der Schrift ſteht von dem feyerlichen Gedächtniß des Geſetzes, welches vielmehr Furcht und Trauren, mit Vorſtellung der Sünden im Gewiſſen erwecket, nichts. Heut zu Tage feyren es die Juden in Häuſern und Synagogen, beſtreuen die Gaſſen mit Graß, die Fenſter mit Roſen, Blumen und Mayen, tragen grüne Kränze auf dem Kopf, weil alles um Sinai gegrünet, und leſen nach dem Geſetz die Geſchichte Ruth.

§. 4. Im N. T. heiſt es Pfingſten, (Pentecoſte) weil im erſten Tage der ungeſäuerten Brodt unſer Heiland im Grabe geruhet, am andern auferſtanden und am 50ſten der H. Geiſt ſichtbarer weiſe über die Apoſtel ausgegoſſen worden, welches die erſten Pfingſten geweſen. Act. 2, 1. cap. 20, 16. Eſa. c. 44, 3. Joel c. 2, 28. 29. vergl. Act. 2, 16. und Zacharias cap. 12, 10. haben dieſes im prophetiſchen Geiſte erblicket.

§. 5. Wollen die Juden (§. 3.) über die Gebung des Geſetzes, welches nur Zorn anrichtet Rom. 4, 15. und unter ſchrecklichem Donner und Blitz gegeben wurde, Exod. 19, 16. ſq. ein Freudenfeſt halten; ſo haben ja Chriſten, welche ſich nicht mehr fürchten dürfen, Exod. 20, 19. vielmehr Urſach, da ſie einen kindlichen Geiſt empfangen Rom. 8, 15. Gal. 4, 5. Eph. 1, 14. dieſes Feſt mit Freuden zu halten, die herrlichen Gaben mit danckbarlichen Herzen zu erkennen, und eifrigſt dahin bedacht zu ſeyn, daß ſie mit einem unheiligen Leben den, damit ſie verſiegelt ſind, bis auf den Tag der Erlöſung, Eph. 4, 30. nicht betrüben mögen.

Pflantze

Mit einer Pflantze werden 1) Kinder, die glücklich erwachſen, verglichen; 2) Lehren und Satzungen, ſonderlich a) der Phariſäer und Schriftgelehrten, b) luſtige, ſo das Fleiſch kützeln, dergleichen die abgöttiſchen und abergläubiſchen Eſaiä. 17, 10. 3) Chriſtus, die berühmte Pflantze, Ezech. 34, 29. das Gewächs Davids; p. 691.) 4) Glaubige an Chriſtum. Eſ. 61, 3.

1) Daß unſere Söhne aufwachſen, wie die Pflantzen. Pſ. 144, 12.

a) Alle Pflantzen, die mein himmliſcher Vater nicht gepflantzet, die werden ausgereutet. Matth. 15, 13.

Pflantzen

§. 1. I) Von Erdgewächſen, welche Gärtner feſt in die Erde ſtecken, damit ſolche Wurtzel ſchlagen, wachſen und Frucht tragen mögen. Luc. 17, 28. Eine Beſchreibung des geiſtlichen Segens ſteht Eſa. 65, 21. 22.

GOtt den Garten Eden, Gen. 2, 8. Noa Weinberge c. 9, 20. Abraham Bäume. c. 21, 33.

Von Bäumen Lev. 19, 23. Weinberge Deut. 6, 11. c. 20, 6. c. 28, 30. Joſ. 24, 13. Prov. 31, 16.

Der iſt wie ein Baum gepflantzet an den Waſſerbächen. Pſ. 1, 3. Jer. 17, 8.

Pflantzen (und) ausrotten, das gepflantzet iſt, hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 2.

Welcher pflantzet einen Weinberg und iſſet nicht von ſeiner Frucht. 1 Cor. 9, 7.

§. 2. II) Von der glücklichen und ſegensvollen Verſetzung Iſraels aus dem unfruchtbaren Egypten in das fruchtreiche Canaan; dabey GOtt als ein kluger Gärtner, Sorge getragen und alles unnütze und böſe gleichſam verſchnitten, Iſrael feſt geſetzet, und die jüdiſche Kirche gebauet. Exod. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. Jer. 2, 21. c. 11 17. Ezech. 19, 10. 13. Matt. 21, 33. Marc. 12, 1.

Du haſt deinen Weinſtock aus Egypten geholet; und haſt vertrieben die Heyden, und denſelben gepflantzet. Pſ. 80, 9. 16.

§. 3. III) Segnen, vermehren, mit aller Glückſeligkeit begnadigen. Jer. 18, 9. c. 45, 4. Ezech. 36, 36.

Du pflantzeſt ſie, daß ſie wurtzeln und wachſen, und bringen Frucht. Jer. 12, 2.

Ich will ſie pflantzen und nicht ausraufen. c. 24, 6. c. 31, 28. c. 42, 10.

Ich will ſie in dieſem Lande pflantzen, treulich, von gantzem Herzen. c. 32, 41.

§. 4. IV) Bilden, von der wundervollen Structur des Ohres. Pſ. 94, 9.

§. 5. V) Von den Lehrern, welche durch die Predigt des göttlichen Worts, dadurch der Glaube angezündet wird, Rom. 10, 17. die Kirche bauen. Jer. 1, 10. c. 31, 5. Amos 9, 14. 15.

Die gepflantzet ſind (als lebendige Glieder) in dem Hauſe des HErrn, werden in den Vor-

Vorhöfen unſers GOttes grünen. Pſ. 92, 14.
Ich habe gepflantzet, Apollo hat begoſſen, aber GOtt hat das Gedeyen gegeben. 1 Cor. 3, 6. 7. 8.
Nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch (in das Herz, darein gepflantzet zu werden, gehöret) gepflantzet iſt. Jac. 1, 21.

§. 6. Eſa. 51, 16. auf daß (bis) ich den Himmel pflantze, den Gnaden-Himmel, das Reich und die Kirche Chriſti anrichte, und die Glieder zu Bäumen der Gerechtigkeit mache. Das ſind die Zweige ſeiner Pflanzung. Eſa. 60, 21.

§. 7. Wir ſind als Pflantzen in Chriſto eingeſenckt, mit ihm vereinigt und ſaugen aus dieſem Baum des Lebens Kraft und Saft. Chriſtus iſt wahrhaftig (gnugthuender Weiſe) geſtorben u. hat unſere Sünde mit ins Grab genommen; alſo ſind wir Kraft ſolcher zugerechneten Gnugthuung der Sünden abgeſtorben, daß ſie weiter nicht über uns herrſchen ſoll; und werden hier geiſtlich, dort leiblich und ewig lebendig. Rom. 8, 11.

Pflaſter

I) Ein Mittel zu heilen. Bey dem Pflaſter von Feigen Eſa. 38, 21. hat GOttes Allmacht, als durch ein geringes Mittel gewürcket. II) Ein mit Steinen ausgeſetzter Ort. 2 Reg. 16, 17. 2 Chron. 7, 3. Ezech. 40, 17. 18. c. 42, 3.

1) Es heilete ſie weder Kraut noch Pflaſter, ſondern dein Wort, welches alles heilet. Sap. 16, 12.
2) Die Gottloſen gehen zwar auf einem feinen Pflaſter, (aber) deß Ende der Höllen Abgrund iſt. Sir. 21, 11.
Der gepflaſterte (mit nöthigen Tiſchgeräthe verſehener) Saal. Luc. 22, 12.

Pflegen

§. 1. I) Eine Gewohnheit haben. Gen. 24, 11. Joſ. 6, 12. 1 Chron. 22, 28. Marc. 15, 8.

§. 2. II) Einen warten, wo es eine Liebe und Dienſt anzeigt. Luc. 10, 34. 35. Eph. 5, 29.
Abiſag pflegte des König Davids. 1 Reg. 1, 4.
Liebes Kind, pflege deinen Vater im Alter, Sir. 3, 14.
Eine Amme ihre Kinder. 1 Theſſ. 2, 7.

§. 3. III) Eine Sache abwarten, Amtsdienſte thun. Num. 18, 6. 23. Luc. 1, 8. 1 Cor. 10, 11. c. 13, 10.
Eleazar und Ithamar des Prieſteramts. Num. 3, 4.
Die Leviten ſollen des Amts (der ſchweren Arbeit zu tragen) nicht pflegen. Num. 8, 26.
Die des Altars pflegen, genieſſen des Altars. 1 Cor. 9, 13.
Wir haben einen Altar, davon nicht Macht haben zu eſſen, die der Hütte pflegen (die nach der Levitiſchen Ordnung GOtt dienen wollen) Ebr. 13, 10.

§. 4. IV) Sorge vor etwas tragen.
Pflege du des Volcks vor GOtt. Exod. 18, 19. (a: ſtehe du vor das Volck, Vertretungsweiſe bey GOtt)
Ich will das Verlohrne wieder ſuchen .. und will ihrer pflegen, wie es recht iſt Ezech. 34, 16. (mit Urtheil und Recht weiden)
Er ſtrafet und züchtiget, er lehret und pfleget, wie ein Hirte ſeine Heerde. Sir. 18, 14.
Julius erlaubte Paulo ſeiner zu pflegen (um was er nöthig hatte, zu bekommen) Act. 27, 3.

§. 5. V) Von der Liebe in guten und böſen Verſtande.
Nun ich alt bin, ſoll ich noch Wolluſt pflegen? Gen. 18, 12.
Komm, laß uns der Liebe pflegen. Prov. 7, 18.

Pfleger, Pflegerin

Uberhaupt ſolche, welche ſich eines andern mit aller Treu und Sorgfalt annehmen. Epheſus war eine Pflegerin (Tempel-Verwahrerin) der Diana Act. 19, 35.
Eſra ſolte Richter u. Pfleger ſetzen. Eſr. 7, 25.
Du aber biſt mein Geſelle, mein Pfleger und mein Verwandter. Pſ. 55, 14. (Geſell §. 1.)
Und die Könige ſollen deine Pfleger und die Fürſten deine Säugammen ſeyn. Eſ. 49, 23.
Daß deine Vorſteher Friede lehren u. deine Pfleger Gerechtigkeit predigen. Eſ. 60, 17.
Herodes ein (Land-) Pfleger Luc. 8, 3.
Vormunde Gal. 4, 2.
Chriſtus iſt ein Pfleger der heiligen Güter Ebr. 8, 2. (ſein Hohespriesterliches Amt anzuzeigen)

Pflicht

Schuldigkeit. Rom. 4, 4.

Pflug

Ein Ackermann muß mit ununterbrochenem Fleiß auf ſeinen Pflug ſehen, wenn er wohl ackern will; alſo wer ſich in die Nachfolge JEſu begeben will, muß alles in der Welt mit dem Rücken anſehen. Denn wer nicht ſich deſſen allen verzeihet, was er hat, Luc. 14, 33. wenigſtens dem Herzen

zen nach, 1 Cor. 7, 29. ſondern noch mit ſeinen Sorgen an der Welt hängt, der iſt kein rechter Unterthan des Herzogs der Seeligkeit.

Wer ſeine Hand an den Pflug leget, und ſiehet zurück, der iſt nicht geſchickt zum Reich GOttes. Luc. 9, 62.

Pflügen, Pflüger

§. 1. I) Die mit dem Pflug zerſchnittene Erde umwenden, und darauf zu ſäen geſchickt machen. Geneſ. 45, 6. Hiob 1, 14. Eſ. 28, 24. Luc. 17, 7.* II) Lehrer des göttlichen Worts machen die Herzen der Menſchen durch den Pflug des göttlichen Worts geſchickt Früchte zu tragen.**

* Sechs Tage ſolt du arbeiten; am ſiebenden ſolt du feyren, beyde mit pflügen und mit erndten Exod. 34, 21.

Eliſa pflügete 1 Reg. 19, 19.

Um der Kälte willen will der Faule nicht pflügen Prov. 20, 4.

Ich will Ephraim reiten, Juda ſoll pflügen und Jacob egen. Hoſ. 10, 11. [S. Egen §. 2.]

** Wie kan der der Lehre warten, der pflügen muß? Sir. 38, 26.

Der da pflüget, ſoll auf Hofnung pflügen. 1 Cor. 9, 10.

§. 2. III) Verwüſten, umkehren, wie man mit dem Pflug die Erde umwendet. Jer. 26, 18. Mich. 3, 12. IV) erforſchen Judic. 14, 18. Kalb §. 4.

§. 3. V) Allerhand heimliche Dinge, u. Liſt mit Fleiß ins Werck zu richten ſuchen. Abgötterey Hiob 4, 8. Ein neues pflügen heiſt ein neues Leben anfangen, Buſſe thun, damit keine Heucheley zu vermengen.*

Ihr pflüget Böſes, und erndtet Ubelthat, und eſſet Lügenfrüchte Hoſ. 10, 13.

* Pflüget ein neues; und ſäet nicht unter die Hecken. Jer. 4, 3.

Säet euch Gerechtigkeit, und erndtet Liebe, und pflüget anders [einen neuen Bruch] Hoſ. 10, 12.

§. 4. Pflüger. Ackerleute verwunden gleichſam mit dem Pflug den Acker. Die Feinde, Menſchen und Teufel ſuchen in ihrem Muthwillen das, was Eſaias ſagt cap. 51, 23. gäntzlich zu bewerckſtelligen.

Die Pflüger haben auf meinem Rücken geackert, und ihre Furchen lang gezogen. Pſ. 129, 3.

Pflugſchaar

Solche aus den Schwerdern machen Eſ. 2, 4. In der Kirche Chriſti ſoll alles friedlich zugehen, und alle gegen einander Liebe, nach ſeinem Leibgebot, üben; Epheſ. 4, 3. und hingegen aus den Pflugſchaaren Schwerdter machen Joel 3, 10. (15.) geſchicht zum Zeichen des Schutzes der Kirche wider die Feinde.

Iſrael muſte ſolche bey den Philiſtern laſſen ſchmieden. 1 Sam. 13, 20.

Pforte

§. 1. I) Eine Thür, Eingang. Neh. 2, 8. II) Eine groſſe Stadt, dahin alles läuft Ezech. 26, 2. III) enge, der ſchwere Eingang ins ewige Leben; die wahrhafte Art und Weiſe in Himmel zu kommen. Unter vielen Trübſalen kömt man durch die Wüſte ins himmliſche Canaan.

Hier iſt die Pforte des Himmels. Geneſ. 28, 27.

Gehet ein durch die enge Pforte, denn die Pforte iſt weit, und der Weg iſt breit, der zur Verdammniß führet. Matth. 7, 13, 14.

Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet. Luc. 13, 24.

§. 2. IV) Der Tod * V) Tod, Teufel, und alle ſein Heer, die gantze Welt mit ihrer Liſt, Lügen und Gewalt. **

* Nun muß ich zur Höllen Pforten [durch den Tod in den Stand der Todten] fahren. Eſa. 38, 10.

** Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen [es heiſt nicht auf dich, Petrum, ſondern auf dein Bekenntnis vers 16.] will ich bauen meine Gemeine, und die Pforten der Höllen ſollen ſie nicht überwältigen Matth. 16, 18.

Pfoſte

Die Pfoſten ſolten die Iſraeliten mit dem Blut des Oſterlammes beſtreichen. Exod. 12, 7.

Simſon hub beyde Thüren mit den Pfoſten aus. Judic. 16, 3.

Eli ſaß auf einem Stuhl an der Pfoſte des Tempels. 1 Sam. 1, 9.

Solt ſie [die Gebote] über deines Hauſes Pfoſten ſchreiben. Deut. 6, 9. cap. 11, 20. [immer vor Augen haben]

Pfriem

Damit bohreten die Herren den Knechten durchs Ohr, damit dieſe jener Knechte ewig [bis aufs Jubeljahr] wären. Exod. 21, 6.

Damit ritzeten ſich die Baalspfaffen. 1 Reg. 18, 28.

Pfropfen

Rom. 11, 17. 24. S. Einpfropfen.

Pfühl

Ezech. 13, 18. 21. (S. Küſſen.)

Pfuhl

Die Hölle. Vielleicht wird damit auf den Pfuhl, wo Sodom und Gomorrha geſtanden; oder auf das Thal Hinnom (Hölle §. 2.) geſehen.

Lebendig wurden dieſe beyde in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte Apoc. 19, 20. (lebendig §. 4.) cap. 20, 10.

Und der Tod, und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. c. 20, 14.

Und ſo jemand nicht ward erfunden geſchrieben in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl. v. 15. die Verzagten und Ungläubigen ꝛc. Apoc. 21, 8.

Pfund

Luc. 19, 13. 16. ſind es unterſchiedene Gaben, damit die Diener am Worte ausgerüſtet.

Rechte Waage, rechte Pfunde (Gewichtſteine) ꝛc. ſoll bey euch ſeyn. Lev. 19, 36.

Rechte Waage, und Gewicht iſt vom HErrn; und alle Pfunde im Sack ſind ſeine Wercke. Prov. 16, 11.

Der war ihm 10000. Pfund ſchuldig. Matt. 18, 24.

Maria ſalbete mit einem Pfund Salbe die Füſſe JEſu Joh. 12, 3.

Nicodemus brachte Myrrhen und Aloes ꝛc. bey 100. Pfunden. Joh. 19, 39.

1. Phalti 2. Phanuel

1) Erlöſer. Ein Sohn Lais. 1 Sam. 25, 44. 2) GOttes Anſchauer. Hanna Vater. Luc. 2, 36.

Pharao

Es ſoll ein König heiſſen und iſt ein gemeiner Name der Egyptiſchen Könige. Die Schrift gedencket deren verſchiedener:

1) Einer von des Mizraim Nachkommen, der Abraham ſein Weib nahm, Geneſis 12, 14. 19.
2) Apis und Serapis, dem Joſeph den Traum auslegte, und welcher Iſrael viel gutes thate Gen. 37, 47. cap.
3) Amoſis, unter welchem Jacob ſtarb. Gen. 50, 1.
4) Plagte Iſrael, und wolte ſie mit Liſt dämpfen. Exod. 1, 6. 8. 16. unter dem iſt Aaron und Moſes geboren, c. 2, 1. 2. 5. 10.
5) Amenoptes, dieſer plagte Iſrael mit Frohn-Dienſten, Exod. 2, 11. 15.
6) Orus, welcher nach vielen Plagen Iſrael ziehen ließ, und mit ſeinem gantzen Heer im rothen Meer erſoff. Exod. 5, 2. c. 6, 1. 11, c. 14, 1.
7) Widerſtand Iſrael ſehr, 1 Reg. 11, 14. 18. zu Salomonis Zeiten.
8) Siſak, fält Judäam an, und beraubt den Tempel unter Rehabeam 1 Chr. 14, 25.
9) Bochoris unter Hoſea 2 Reg. 17, 4.
10) Tirhakah, von Sanherib bekriegt Eſa. 37, 9.
11) Necho, unter Joſiä Regierung 2 Reg. 23, 29. ſq. dem war Jojakim zinsbar v. 35.

Apris, den Jeremias Havbra nennt. Jer. 44, 30.

Phariſäer

Abgeſonderte. Eine, und zwar die ſtärckſte Secte der Juden, welche ihren Urſprung von den Naziräern hat. Man könte ſie Separatiſten nennen, welche jedoch ſich nicht allein an das geſchriebene, ſondern auch mündliche empfangene Geſetz oder Menſchen Satzungen hielten. Matth. 15, 2. Sie gaben eine beſondere Heiligkeit vor, und verachteten, auch wohl fromme Seelen dabey, Matth. 23, 13. Männer und Weiber waren dieſer Secte zugethan, die Gelehrten unter ihnen hieſſen Schriftgelehrten. Alle heutige Juden, auſſer den wenigen Karräern, ſind ihre Anhänger. Ihre Lehre iſt im Talmud enthalten.

Sitzen auf Moſis Stuhl, Matth. 23, 2.

Uber ſie ruft Chriſtus das Weh aus, ibid. v. 13. c. 23, 14. wollen gern ein Zeichen von Chriſto ſehen, Matth. 12, 38. c. 16, 1. glauben eine Auferſtehung, Act. 23, 8. dieſer ſtrengen Secte war Paulus anfangs zugethan. Act. 26, 5.

Johannes nennet ſie Ottergezücht. Matthäi 3, 7.

Chriſtus nennet ihre Lehre den Sauerteig. Matth. 16, 6.

Sie waren Chriſti abgeſagte Feinde. S. Matth. 9, 11. c. 12, 14. c. 19, 3.

Pharphar

Junger Stier. Ein Fluß in Syrien. 2 Reg. 5, 12.

Phereſiter

Ein heydniſch Volck im Lande Canaan, welches um Ai und Bethel gewohnt. Gen. 13, 7.

Von GOtt dem Moſi befohlen auszurotten Exod. 33, 2. Deut. 20, 17. Joſ. 3, 10. welches auch geſchehen, Joſ. 9, 1.

Verführen Iſrael zum Götzendienſt. Judic. 3, 5. 6. 7.

Sind vom Salomo zinsbar gemacht worden. 1 Reg. 9, 20.

Phichol

Karger Mund. Abimelechs Feldhauptmann. Gen. 21, 22.

Philadelphia

Brüderliche Liebe. Eine Stadt in Lydien. Apoc. 1, 11. c. 3, 7.

1. Philemon 2. Philetus

1) Ein Liebhabender. An dieſen, welcher ein Bürger zu Coloßis geweſen ſeyn ſoll, hat Paulus eine Epiſtel geſchrieben. Phil. 1. 2) Geliebt. Ein falſcher Lehrer. 2Tim. 2, 17. 18.

Philippis

Eine Stadt in Macedonien, hat ihren Nahmen von Philippo, Alexanders des groſſen Vater. Act. 16, 12. 18. 26. 28. 31. 34. Paulus will in der Epiſtel an die Philipper den Epaphroditum recommendiren und ſie ſelbſt zur Glaubens-Beſtändigkeit und gottſeligen Wandel aufmuntern. Er träget in 4. Capiteln vor:

1) Eine Vermahnung zur Beſtändigkeit im Glauben, Liebe und Einigkeit, c. 1. 3.
2) Eine Warnung vor falſchen Lehrern. c. 3.
3) Regeln von guten Wercken, beſonders Lieb und Einigkeit. c. 4.

Philippus

Ein Pferde-Liebhaber. 1) Herodis Antipä Bruder Luc. 3, 1. Matth. 14, 3. 4. c. 16, 13. 2) Ein Apoſtel Chriſti Matth. 10, 3. Joh. 1, 45. c. 6, 5. 3) Ein Diaconus. Act. 6, 5.

Prediget das Evangelium von Chriſto. Act. 8, 4. unterrichtet den Kämmerer aus Mohrenland. Act. 8, 26. ſqq.

Philiſter

Dieſe heydniſche Völcker ſtammen von Mizraim. Gen. 10, 14.

Hatten das Land von Dor bis gen Gaza inne, Exod. 13, 17. waren heftige Feinde des Volcks GOttes und Götzen-Diener, Judic. 16, 23. plagen Iſrael 40. Jahr, Judic. 10, 7. c. 13, 1. werden von Simſon etliche mal geſchlagen Judic. 15, 4. ſqq. rauben die Bundeslade, 1Sam. 4, 6. deswegen ſie an heimlichen Orten geplaget wurden, c. 5, 9. ſchickten ſolche daher wieder zurück, c. 6, 1. werden vom Himmel mit Donner erſchreckt, 1Sam. 7, 10. von Jonathan geſchlagen, c. 14, 21. von David, 2 Sam. 3, 18. c. 5, 23. zinsbar gemacht c. 8, 1. von Uſia hart geſchlagen 2Chr. 26, 6.

Philologus

Vernunftliebhaber. Ein Gläubiger zu Rom. Rom. 16, 15.

Philoſophia

Luſt, Liebe zur Weisheit. Daß eine judicieuſe Erkenntniß allgemeiner Wahrheiten von göttlichen und menſchlichen Sachen aus der Natur derſelbigen vermittelſt der geſunden Vernunft, ſo daß wir dadurch die Ehre GOttes und die menſchliche Wohlfahrt befördern können, nützlich und nöthig ſey, iſt auſſer Streit. Paulus redet alſo Coloſſer 2, 8. von der verdorbenen, närriſchen, da man ſelbſt ausgeſonnene, aber ungeſchickte Vernunftſchlüſſe macht, Rom. 1, 21. 22. Wer mit ſeiner Vernunft über die ihr geſetzten Gräntzen geht, die Geheimniſſe in der Schrift darnach abmiſſet, und ſolche nach Pauli Vermahnung nicht gefangen nimmt, 2Cor. 10, 5. fällt ſelbſt und führet andere in Irrthum und Seelengefahr.

1. Phlegon 2. Phoebe

1) Brennend. Ein Chriſt zu Rom. Rom. 16, 14. 2) Lebens-Licht, ein frommes Weib. Rom. 16, 1.

Phönicia

Caſtanienbraun. a) Eine Landſchaft, darine Tyrus und Sidon lagen. Act. 11, 19. c. 15, 3. b) Eine Anfurt in der Inſul Creta. Act. 27, 12.

Phrath S. Euphrat

Phrygia

Dürre, Trocken. Eine Landſchaft in klein Aſien. Act. 16, 6. c. 18, 23. c. 2, 10.

1. Phua 2. Phul.

1) Mund. Ein Sohn Iſaſchar, Gen. 46, 13. 2) Austreter. Ein König in Aſſyrien 2Reg. 15, 19.

1. Phunon 2. Phygellus

1) Perlenſtadt. Das 36. Lager Iſraels. Num. 33, 42. 2) Flüchtig. Pauli untreuer Freund. 2Tim. 1, 15.

Pilatus.

Flüchtling. Dieſer Landpfleger in Judäa mit dem Zunahmen Pontius, und ungerechte Richter ſoll ſich im Gefängniß, darein ihn Tiberius legen laſſen, endlich ſelbſt erſtochen haben.

Vermiſcht der Galiläer Blut mit ihrem Opfer. Luc. 13, 1. (indem er es, nachdem ſie geopfert hatten, zweifels ohne in der Stadt vergoſſen)
Erklärte JEſum etliche mahl vor unſchuldig, Matth. 27, Marc. 15, Joh. 18, ſchickt JEſum

ſum zu Herode, Luc. 23, 7. und wird mit dieſem Freund, ib. v. 12.
Läſt doch den unſchuldigen JEſum, ohngeachtet der Warnung von ſeiner Frau, Matth. 27, 19. geiſſeln v. 26. und verdammt ihn zum Tode. Marc. 15, 15. ſchreibt eine Uberſchrift über das Creutz, Matth. 27, 26. überläſt dem Joſeph von Arimathia den Leichnam JEſu v. 57. und läſt das Grab mit Hütern beſetzen, v. 65. c. 28, 2.

Pildas

Dreſchender Richter. Nahors Sohn. Gen. 22, 22.

Pilger, Pilgrim

a) Ein Frembdling. b) Ein Gaſt, Wanderer in der Welt, welcher auf dem Wege nach der Ewigkeit begriffen. 1 Petr. 2, 11. (S. Frembdling.)

a) Zum Begräbniß der Pilger wurde der Töpfers Acker gekauft. Matth. 27, 7.
b) Ich bin beyde dein Pilgrim, (Wanderer) und dein Bürger, wie alle meine Väter. Pſ. 39, 13.

1. Pinehas 2. Pinon

1) Der da ſiehet und hoffet. a) Ein Sohn Eleazars. Exod. 6, 25. *b) Ein Sohn Eli, 1 Sam. 1, 2, 3, 4, 2) ewiger Mund. Eine Stadt und Fürſt in Edom. Gen. 36, 41.

* Eifert um GOtt und erſticht den Hurer mit der Midianitin, Num. 25, 6. 7. deswegen ihm GOtt das ewige Prieſterthum verheiſt. ib. v. 13.

1. Pisga 2. Piſidia

1) Höhe, Hügel. Ein hoher Hügel auf dem Gebirg Nebo. Num. 21, 20. c. 23, 14. 2) Zerſtörerin. Eine kleine Landſchaft in Aſien. Act. 13, 14.

Piſſen

Harnen, ſein Waſſer laſſen. 1 Sam. 25, 2. 34. 1 Reg. 14, 10. c. 16, 11. Es wird eine gäntzliche Ausrottung einer Familie dadurch angezeigt; alſo daß niemand übrig gelaſſen werde, auch kein Hund, ſo gemeiniglich an die Wand piſſen; auch die kleinen Kinder und der gemeine Mann, die ſich deſſen nicht ſchämen.

1. Pithom 2. Pithon

1) Voller Mund. Eine Stadt in Egypten. Exod. 1, 11. 2) Natter. Ein Sohn Micha. 2 Chr. 9, 35.

Pitſchaftring

Wie einen ſolchen koſtbaren Ring, will GOtt den Serubabel in Andencken und Liebe behalten. Hagg. 2, 24

Plage

§. 1. Eine jede Beſchwerung und Ubel, das GOtt, der gerechte Rächer der Sünden, über die Menſchen kommen läſt. z. E. allgemeine Landplagen, 2 Sam. 24, 21. 25. Kranckheiten, Marc. 5, 29. 34. Elend und Leiden ꝛc.

Die 10. Plagen Egyptens 1) Waſſer in Blut verwandelt, Exod. 7, 19. 2) Fröſche, c. 8, 1. ꝛc. 3) Läuſe, c. 8, 16. 4) allerley Ungezieſer, v. 21. 5) Peſtilentz, c. 9, 1. ꝛc. 6] böſe Blattern, ib. v. 8. 7] Hagel, v. 22. 8] Heuſchrecken, c. 10, 12. 9] Finſterniß v. 21. 10] der Tod aller Erſtgeburt. c. 12, 29.
Mit einer groſſen Plage ſchlug GOtt das lüſterne Iſrael, Num. 11, 33. die aufrühriſche Rotte, Num. 16, 46, 49. das Volck wegen der Hurerey, Num. 25, 8. 9. 18. wegen Abgötterey, Num. 31, 16.
Und kriegten heimliche Plage an heimlichen Orten (Feigenwartzen unerößnet) 1 Sam. 5, 9.
Warum leide ich denn ſolche vergebliche Plage? Hiob 9, 29.
Der Gottloſe hat viel Plage. Pſ. 32, 10. vergl. Pſ. 34, 22.
Meine Lieben und Freunde ſtehen gegen mir und ſcheuen meine Plage. Pſ. 38, 12.
Wende deine Plage von mir. Pſ. 39, 11.
Und keine Plage wird zu deiner Hütten ſich nahen. Pſ. 91, 10.
Wenn eine Plage (böſe Poſt) kommen will, ſo fürchtet er (der Fromme) ſich nicht. Pſ. 112, 7.
Dazu trift ihn (den Ehebrecher) Plage und Schande. Prov. 6, 33.
Das iſt eitel und eine böſe Plage (der Geitz iſt eine üble Kranckheit der Seelen) Eccl. 6, 2. c. 5, 12. 15.
Ich dencke aber, es iſt meine Plage, ich muß ſie leiden. Jer. 10, 19.
Ich will ſie heimſuchen mit vielerley (Art) Plagen Jer. 15, 3.
Ein truncken Weib iſt eine groſſe Plage. Sir. 26, 11.
Es iſt genug, daß ein jeglicher Tag ſeine eigene Plage habe Matth. 6, 34.

§. 2. Die Plagen Apoc. 15, 1. kommen über die, ſo das Thier anbeten. c. 14, 10. Es ſind derer ſieben, d. i. viel und ſchwer; und heiſſen die letzten, weil ſie in den letzten Zeiten kommen. Es höret aber damit GOttes Zorn nicht auf, die zeitlichen währen bis an den jüngſten Tag, an welchem die ewigen angehen. Sir. 5, 7. Joh. 3, 36.

Plagen

§. 1. 1) Von GOtt. Er plaget die Menſchen nicht von Hertzen. Thr. 3, 33. Ein Vater nimt die Ruthe mit

zornigem Geſicht in die Hand, es geht ihm aber nah, daß er ſeinem Kinde weh thun ſoll. GOtt iſt ein Liebhaber des Lebens Sap. 11, 27. und erbarmet ſich über alles, Thren. 3, 23. die Bosheit der Menſchen zwinget ihm gleichſam die Strafe ab.

Der HErr plagte den Pharao mit groſſen Plagen, Gen. 12, 17. den Aſaria mit Ausſatz, 2 Reg. 15, 5. den Jerobeam, 2 Chr. 13, 15. bis er ſtarb. v. 20. plagte (ſchlug) die Mohren, 1 Chr. 14, 12. Joram mit Kranckheit, die nicht zu heilen war. 2 Chr. 21, 18.

Und bin geplaget täglich; und meine Strafe iſt immer neu. Pſ. 73, 14.

Die ihn haſſen, will ich plagen. Pſ. 89, 24.

Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns ſo lange plageſt. Pſ. 90, 15.

Darum muſte ihr Herz mit Unglück geplaget (gedemüthiget) werden. Pſ. 107, 12.

Ich glaube, darum rede ich; ich werde aber ſehr geplaget. Pſ. 116, 10.

Wir aber hielten ihn vor den, der geplaget und von GOtt geſchlagen und gemartert wäre. Eſ. 53, 4. 8.

Du plageſt ſie, (haſt ſie faſt aufgerieben) aber ſie beſſern ſich nicht. Jer. 5, 3.

Ich plagte euch mit dürrer Zeit und mit Brandkorn. Amos 4, 9.

Auf daß ſie erkenneten, daß, womit jemand ſündiget, damit wird er auch geplaget. Sap. 11, 17.

§. 2. II) Von Menſchen und III) dem Teufel. Luc. 8, 29.

Da wird man ſie zu dienen zwingen und plagen 400 Jahr (von Abrahams Zeit angerechnet) Gen. 15, 13.

Wohlan, wir wollen dich baß plagen. Gen. 19, 9.

Pharao das Volck Exod. 5, 23.

HErr, ſie zerſchlagen dein Volck, und plagen dein Erbe. Pſ. 94, 5.

Mercke auf meine Klage, denn ich werde ſehr geplaget. Pſ. 142, 7.

Ich will heimſuchen alle, die ſie plagen. Jer. 30, 20.

Mache dich nicht ſelbſt traurig, und plage dich nicht mit deinen eigenen Gedancken. Sir. 30, 22.

§. 3. Indeß läſt er ſie plagen ꝛc. Mich. 5, 2. Er wird ſie in der Feinde Hände geben, bis Maria, die Mutter Chriſti gebohren habe; da die übrige von ſeinen (Juda oder Chriſti) Brüdern mit den Kindern Iſrael ſich bekehren werden. Es iſt übrigens die Rede von der Verſammlung der Heyden und Juden zu einem Leib. Eph. 2, 15. ſqq.

Planet

Ein Irrſtern. 2 Reg. 23, 5. Ein Stern oder groſſer Welt-Cörper, der an ſich finſter. Deren zehlet man ſechs: Saturnus, Jupiter, Mars, die Erde, Venus und Mercurius.

Plappern

Mit Wiederholung einerley Worte lange, unnütze und vergebliche Rede machen. Die Andacht iſt die Seele des Gebets.

Wenn ihr betet, ſo ſolt ihr nicht viel plappern, wie die Heyden Matth. 6, 7. vergl. Eſ. 1, 15. Sir. 7, 15.

Platte

Dergleichen ſich ſcheren zu laſſen war den Prieſtern im A. Teſt. verbothen. Lev. 21, 5. Und folgen die Papiſten hierinne den abgöttiſchen Pfaffen nach. Bar. 6, 30.

Platz

a) Ein weiter, geraumer Ort. Num. 23, 14. z. E. der Platz Chidon 1 Chr. 14, 9.

b) Ein Bild eines fruchtbaren Ortes Ezech. 17, 7. 10.

a) JEſus trat auf einen weiten und ebenen Platz. Luc. 6, 17.

Platzregen

§. 1. Ein ſolcher I) plötzlicher, mit Macht einbrechender und alles niederſchlagender Regen Hiob 24, 8. bildet II) die göttlichen Strafen ab, damit GOtt die falſchen Propheten heimzuſuchen drohet Ezech. 13, 11. 13. Und Ezech. c. 38, 22. beſchreibt damit eine augenſcheinliche göttliche Niederlage; welche jedoch nicht anzuſehen, wie bey Sodom.

Er ſpricht zum Schnee, ſo iſt er bald auf Erden, und zum Platzregen, ſo iſt der Platzregen da mit Macht Hiob 37, 6.

Wer hat dem Platzregen ſeinen Lauf ausgetheilet? Hiob 38, 25.

§. 2. III) Verſuchungen, beſonders Aergerniſſe der Welt. Matth. 7, 25. Maul-Chriſten ſchweben in ſteter Seelen-Gefahr; denn wenn Anfechtungen und Verfolgungen kommen, fallen ſie von der erkanten Wahrheit ab.

Plaudern

Wenn der Mund, wie ein Born, der ſo häufig quillt, gleichſam mit Reden überläuft. Pſ. 59, 8. (unverantwortlich wider GOtt Hiob 34, 37.)

Wer

Wer viel plaudert, der machet ſich feindſelig. Sir. 20, 8.

Ein grober ungezogener Menſch plaudert unverſichtiglich. Sir. 20, 21.

Die unnützen Wäſcher plaudern, das nichts zur Sache dient. Sir. 21, 27.

Plötzlich

Unvermuthet, da man ſichs am wenigſten verſiehet. Hiob 18, 11. c. 22, 10. Pſ. 64, 5. 8. Eccl. 9, 12. Eſ. 48, 3. 1 Cor. 15, 52.

Ich werde einmal plötzlich über dich kommen, und dich vertilgen Exod. 33, 5.

Hebet euch aus dieſer Gemeine, ich will ſie plötzlich vertilgen. Num. 16, 45. 21.

Plötzlich müſſen die Leute ſterben. Hiob 34, 20.

Es müſſen alle meine Feinde zu ſchanden werden plötzlich. Pſ. 6, 11.

Und dein Grimm, daß wir ſo plötzlich dahin müſſen. Pſ. 90, 7.

Wer wider die Strafe halſtarrig iſt, der wird plötzlich verderben ohne alle Hülfe. Prov. 29, 1.

Plötzlich rede ich wider ein Volck und Königreich. Jer. 18, 7. 9.

Denn er wirds plötzlich ein Ende (er wird den Garaus und zwar ſchnell) machen mit allen, die im Lande wohnen. Zephaniä 1, 18.

Sein Zorn kömmt plötzlich und wirds rächen. Sir. 5, 9.

Plündern

Es iſt der erſte Tempel zu Jeruſalem* ſiebenmal beraubet worden.

1) Zur Zeit Rehabeams von Siſak, König in Egypten, 1 Reg. 14, 26. 2 Chron. 12, 9. 2) von Aſſa, dem Könige in Juda, 1 Reg. 15, 18. 2 Chr. 16, 2. 3) von Joas, König in Juda, damit er ſich von Haſael loskaufte, 2 Reg. 12, 17. 18. 4) von Joas, König in Iſrael, zu Amaziä Zeiten, 2 Reg. 14, 13. 5) von Ahas, König in Juda, 2 Reg. 16, 8. 6) von Hiskia, um ſich von Sanherib loszukaufen, 2 Reg. 18, 15. 16. 7) von Nebucadnezar, 2 Reg. 24, 13. c. 25, 13. Jer. 27, 18. c. 52, 17.

Simeon und Levi plünderten die Stadt Sichems. Gen. 34, 27. 29.

Laſſet uns ſie plündern (unterdrucken) Pſ. 74, 8

Ihre Häuſer ſollen geplündert werden. Eſ. 13, 16.

Wer hat Jacob übergeben zu plündern, und Iſrael den Räubern? Eſ. 42, 24.

Und alle, die dich geplündert haben, ſollen geplündert werden. Jer. 30, 16.

Sie werden dein Gut rauben und deinen Handel plündern Ezech. 26, 12.

Pniel

GOttes Angeſicht. Eine Stadt am Berge Libanon, wo Jacob mit dem Engel rang. Gen. 32, 30.

Pöbel

Gemeiner Mann, gemeines Volck. Deut. 4, 27. c. 28, 62.

Ruben lebe und ſterbe nicht, und ſein Pöbel ſey gering. Deut. 33, 6. (a: obſchon ſein Volck wenig ſeyn wird)

Drum fället ihnen (den Gottloſen) ihr Pöbel zu und laufen ihnen zu mit Haufen, wie Waſſer. Pſ. 73, 10.

Da bücket ſich der Pöbel, da demüthigen ſich die Junckern. Eſ. 2, 9.

Dein Pöbel wird durchs Schwerdt fallen, und deine Krieger im Streit. Eſ. 3, 25.

Daß hinunter fahren beyde ihre Herrlichen und Pöbel. Eſ. 5, 14.

Richte nicht Aufruhr an in der Stadt, und hänge dich nicht an den Pöbel Sir. 7, 7.

Zweyerley Volck bin ich von Hertzen feind .. und dem tollen Pöbel zu Sichem. Sir. 50, 28.

Pochen

§. 1. I) An die Thür anklopfen, Judic. 19, 22. II) vom Hertz im Leibe, wenn einem angſt und bange iſt.

Wie iſt mir ſo hertzlich wehe! mein Hertz pochet mir im Leibe, und habe keine Ruhe. Jer. 4, 19.

§. 2. III) Ein Schläger ſeyn.* Sir. 32, 16. IV) trotzen und harte Reden gebrauchen.** Pſ. 55, 13. Sir. 31, 38.

* Ein Biſchoff ſoll nicht pochen. 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7.

** Pochet nicht ſo hoch auf eure Gewalt. Pſ. 75, 6. 5.

Poche nicht darauf, daß du viel Kinder haſt. Sir. 16, 1.

Sprich deinen Nächſten drum an, ehe du mit ihm pocheſt ꝛc. Sir. 19, 17.

Pockeln

Getriebene oder erhöhete Blech- oder Silber-Arbeit und dergleichen Zierath. 1 Reg. 7, 31.

Poet

Act. 17, 28. Cleanthes, Pythagoras ſelbſt und faſt durchgehends ſeine Schüler, abſonderlich Aratus, Pauli Landsmann, aus Cilicien gebürtig.

Polieren

a) Helle machen Jer. 51, 11. b) Eines Sinn zu ändern ſich bemühen. Sir. 12, 11.

Pontus

Eine Landſchaft in klein Aſien. Act. 2, 9.

Poſaune

Ein muſicaliſches Inſtrument, ſo geblaſen, und aus krummen Widderhörnern gemacht worden. Sie wurden im Kriege, Jer. 4, 19. 21. 1 Cor. 14, 8. ſonſt aber, wie bey uns die Glocken gebraucht.

Bey Ankündigung des Jubeljahrs. Levit. 25, 9.
Bey Eroberung Jericho, Joſ. 6, 4. 20. beym Neumonden, Pſ. 81, 4.
Da erhub ſich ein Ton einer ſtarcken Poſaune. Exod. 19, 16. 18.
Gideon gab ſeinem Volck Poſaunen und Fackeln Judic. 7, 16.
GOtt fähret auf mit Jauchzen, und der HErr mit heller Poſaune. Pſ. 47, 6.
Lobet ihn mit Poſaunen Pſ. 150, 3. Pſ. 98, 6. 7.
Rufe getroſt, ſchone nicht, erhebe deine Stimme, wie eine Poſaune. Eſ. 58, 1. Hoſ. 8, 1.
Und der HErr HErr wird die Poſaune blaſen. Zach. 9, 14. (eine Beſchreibung der geiſtlichen Ritterſchaft N. T.)
Er wird ſeine Engel ſenden mit heller Poſaune. Matth. 24, 31.
Es wird die Poſaune ſchallen, und die Todten werden auferſtehen. 1 Cor. 15, 52
Er ſelbſt der HErr wird mit einem Feldgeſchrey und Stimme des Ertzengels, und mit der Poſaune GOttes hernieder kommen vom Himmel. 1 Theſſ. 4, 16.

Poſaunen

Auf der Poſaune blaſen. Apoc. 8, 6. Die Phariſäer Matth. 6, 2. haben durch den Poſaunenſchall die Armen zuſammen rufen laſſen, wenn ſie Allmoſen ausgetheilet, damit ihre Freygebigkeit jedermann kund werden möge.

1. Potiphar 2. Potiphera

1) Fetter Ochß. Ein Kämmerer Pharaonis Gen. 37, 36. 2) Müßiger Schmeerbauch. Joſephs Schwäher. Gen. 41, 45.

Pracht

§. 1. I) Königlicher Staat. Eſth. 1, 4. II) Hochmuth. Hiob 40, 5. Eſa. 10, 12. Ezech. 28, 17. cap. 31, 18. Zach. 10, 11.

Alſo ſoll Babel .. die herrliche Pracht der Chaldäer, (das prächtige Babel) umgekehret werden von GOtt. Eſa. 13, 19. cap. 14, 11.
Der HErr Zebaoth hats alſo gedacht: auf daß er ſchwächte allen Pracht der luſtigen Stadt (den Hochmuth über alle Zierde) Eſ. 23, 9.
Und wird ihren Pracht niedrigen mit den Armen ſeiner Hände. Eſ. 25, 11.
Ich will der Philiſter Pracht ausrotten. Zach. 9, 6.
Die Pracht (die fruchtbare und luſtige Gegend) des Jordans iſt verſtöret. Zacharia 11, 3.
Was hilft uns nun der Pracht? Sap. 5, 8.

§. 2. III) Chriſti Majeſtät, Ehre und Herrlichkeit Pſalm 45, 9. (S. Pallaſt) und ſeine Kirche ſoll zur Pracht, herrlich d. i. voller geiſtlichen Schätze und Güter werden. Eſ. 60, 15.

Ich will reden von deiner herrlichen ſchönen Pracht, und von deinen Wundern. Pſ. 145, 5. 12.

Prächtig

1) Prächtige Worte ſind ſchmeichelhafte Reden. Rom. 16, 18. 2) von GOttes Majeſtät Pſ. 104, 1. 3) von der Ehre der Anbetung, welche Chriſto gebühret. Pſ. 96, 6.

Pralen

Gottloſe, denen es wohl geht, haben über das Creutz der Frommen eine Schadenfreude und brüſten ſich.

HErr, wie lange ſollen die Gottloſen, wie lange ſollen die Gottloſen pralen. Pſalm 94, 3.

Prangen, Pranger

Prangen, ſich groß machen, ſich ſtoltz, trotzig und hoffärtig aufführen. Pranger Amos 6, 7. ſind faule Schwelger, welche ſich immer gütlich thun. v. 4.

Prange nicht vor dem Könige. Prov. 25, 6.
Ach HErr, ſiehe mein Elend, denn der Feind pranget ſehr. Thr. 1, 9.
Und keiner laß es ihm fehlen mit prangen (Uppigkeit) Sap. 2, 9.
Wer ſehr pranget, der verdirbt drüber. Sir. 20, 11.

Praſſen, Praſſer

Praſſer, welche immer Wohl her Sap. 2, 6. ſchreyen, ſind meiſt auch großthuichte Pranger, da ſolche Wohllüſtler bey Gaſtereyen hochmüthig erſcheinen. Die falſche Lehrer thaten ſich bey den Liebesmahlen 2 Petr. 2, 13. Judä 12, bey ihren Verführungen gütlich.

Praſſe nicht mit ihr, Sir. 9, 13. (gehe nicht mit einem frembden Weibe zum Wein)
Sey nicht ein Praſſer, und gewöhne dich nicht zum Schlemmen. Sir. 18, 32.
Und daſelbſt brachte er ſein Gut um mit praſſen (heilloſen Leben) Luc. 15, 13.

Predigen

§. 1. I) Kund machen. Luc. 8, 39. Wie Herolde den Willen und Befehl ihres Herrn verkündigen, ſo rufen und breiten Lehrer GOttes Willen und Befehl öffentlich mit Freudigkeit (S. §. 3.) aus. (S. Evangelium, Chriſtus §. 3.)

Alle Propheten z. E. Jeremias hat 23. Jahr geprediget, c.25/3. Ezechiel, cap.3/1. 4. Zacharias, cap.1/14. Jonas c. 1/ 2. c. 3/ 2. 4. Im N. T. Johannes der Täufer, Matth. 3/ 1. Marc. 1/ 4. 7. Die Apoſtel wurden ausgeſand zu predigen Marc. 3/14. c.16/20. Act.8/4. Philippus Act.8/ 5. Paulus, ib. c.9/20.27.18. c.15/35.

Sie werden kommen und ſeine Gerechtigkeit predigen dem Volck, das geboren wird, daß ers thut. Pſ. 22/ 32.

Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt GOttes, Pſ.87/3. Pſ.26/7.

Prediget einen Tag am andern ſein Heil. Pſ. 96/ 2.

Prediget von den Gerechten, daß ſie es gut haben. Eſ. 3/ 10.

Prediget uns aber ſanft (Schmeicheleyen) Eſ. 30/ 10.

Redet mit Jeruſalem freundlich und prediget ihr (rufet ihr zu) daß ihre Ritterſchaft ein Ende hat. Eſ. 40/ 2.

Man prediget ihnen viel, aber ſie haltens nicht; man ſaget ihnen gnug, aber ſie wollens nicht hören. Eſ. 42/ 20.

Wie lieblich ſind auf den Bergen die Füſſe derer Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen. Eſa. 52/7. Nah.1/15.

Iſt niemand, der Gerechtigkeit predige, oder treulich richte? Eſ.59/4.

Ich will machen, daß ‥ deine Pfleger Gerechtigkeit predigen ſollen. Eſ.60/17.

Ach HErr HErr, ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Jer.1/6.

Sage nicht ich bin zu jung; ſondern du ſolt gehen, wo ich dich ſende, und predigen, was ich dich heiſſe. Jer 1/7.17. c.19/2.

Sie predigen euch falſche Geſichte. Jer. 14/ 14. c.23/25.

Was ich geprediget habe, das iſt recht vor dir. Jer. 17/ 16.

Da dachte ich, wohlan, ich will ſein nicht mehr gedencken, und nicht mehr in ſeinem Namen predigen, aber ꝛc. Jer.20/9.

Ein Prophet, der Träume hat, der predige Träume; wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht. Jer. 23/28.

Ich aber habe ſtets euch predigen laſſen; noch gehorchet ihr mir nicht. Jer. 35/14.

Sondern haben dir geprediget loſe Predigt, damit ſie dich zum Lande hinaus predigten. Thren. 2/ 14.

Weil ihr das predigt, da nichts aus wird, und Lügen weiſſaget; ſo will ich an euch, ſpricht der HErr HErr. Ezech.13/8.9.

Ich will ſie ſtrafen, wie man prediget in ihrer Verſammlung Hoſ.7/12. (wie ich es ihrer Gemeine durch die Propheten ſchon habe wiſſen laſſen)

Wie man ihnen predigt (wenn man ſie rufet) ſo richtet ſich keiner auf. Hoſ. 11/ 7. (ſondern bleiben in ihren fleiſchlichen Lüſten liegen)

Sie predigen, es ſolle wohl gehen, wo man ihnen zu freſſen gebe. Wo man ihnen aber nichts in Mund giebt, da predigen ſie, es müſſe ein Krieg kommen. Mich.3/5.

Höret ihr Stämme, was geprediget wird. Mich. 6/ 9.

Alsdenn will ich den Völckern predigen laſſen mit freundlichen Lippen. Zeph.3/9.

Was ihr höret in das Ohr, das prediget auf den Dächern. Matth.10/27. Luc.12/3.

Es wird geprediget werden das Evangelium vom Reich in der gantzen Welt. Matthäi 24/ 14.

Und zu predigen das angenehme Jahr des HErrn. Luc. 4/ 19.

Und predigen laſſen (ſo daß verkündigt werde) in ſeinem Namen, Buſſe und Vergebung der Sünden unter allen Völckern, und anheben zu Jeruſalem. Luc. 24/ 47.

HErr, wer glaubet unſern Predigen, und wem iſt der Arm des HErrn offenbar? Joh.12/38. Eſ.53/1.

Du predigeſt (lehreſt) man ſolle nicht ſtehlen, und du ſtiehleſt. Rom.2/21.

Wie ſollen ſie aber predigen, wo ſie nicht geſand werden? Rom. 10/15.

So kommet der Glaube aus der Predigt; das Predigen aber durch das Wort GOttes. Rom. 10/ 17.

Sondern ich betaube meinen Leib ‥ daß ich nicht den andern predige, und ſelbſt verwerflich werde. 1Cor.9/27.

So das Amt, das die Verdammniß predigt, Klarheit hat, vielmehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit prediget, überſchwängliche Klarheit. 2Cor.3/9. c.5/18.

Denn wir predigen nicht uns ſelbſt, ſondern JEſum Chriſt, daß er ſey der HErr 2Cor. 4/ 5.

Denn ſo, der da zu euch kömmt, einen andern JEſum predigte, den wir euch geprediget haben ‥ ſo vertrüget ihrs billig 2Cor. 11/ 4. (aber es iſt weder möglich, noch auch würcklich alſo, vergl. Gal. 1/8.9.)

Predige ich denn jetzt Menſchen oder GOtt zum Dienſt? Gal. 1/ 10.

Etliche aber predigen Chriſtum auch um Haß und Hadders willen. Phil. 1/ 15.

Predige das Wort, halt an, es ſey zu rechter Zeit, oder zur Unzeit. 2Tim.4/2.

Und hat geprediget den Geiſtern im Gefängniß 1Petr.3/19. (S. Gefängniß §. 3.)

§. 2. Eccl.12/12. Viel predigen macht den Leib müde. d. i. durch das Nachleſen von andern h. ausgegebener Bücher möchte man ſchier kranck werden.

§. 3. Act. 2/ 4. und fingen an zu predigen mit andern Zungen (Sprachen). Es war dieſes Wunder an den redenden Apoſteln, und nicht an den Zuhörern, welches dieſe nach v. 11. nur erkannten.

§. 4. Chriſtus hat ſein heilig Verſprechen Pſ.2/7. da er ſagt: Ich will erzehlen von der groſſen göttlichen Verordnung d. i. der Anſtalt des Evangeliſchen Gnadenbundes und den dar-

über gefaſten ewigen Rathſchluß, da er (der Vater) geſagt: du biſt ꝛc. gewaltig Matth. 7, 29. (gelehrt §. 2.) erfüllet, und durch das: Thut Buſſe und gläubet an das Evangelium Marc. 1, 15. den Weg zum Leben gezeigt.

Er hat geprediget Matth. 4, 17. 23. auf dem Berge, Matth. 5, 1. an dem Meer, Marc. 2, 13. in den Städten, Matth. 10, 7. in den Schulen, Marc. 1, 39. im Tempel, Luc. 20, 1.

Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern. Pſ. 22, 23.

Ich will predigen die Gerechtigkeit in der groſſen Gemeine. Pſ. 40, 10.

Er hat mich geſand den Elenden zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden; zu predigen den Gefangenen eine Erledigung ꝛc. Eſa. 61, 1. Luc. 4, 18.

§. 5. II) Anrufen den Namen des HErrn und ihm dienen.

Zu derſelben Zeit fing man an zu predigen von des HErrn Namen. Gen. 4, 26. (damals fing man an einige Nachkommen Seths von dem Namen GOttes c. 6, 2. zu benennen; da andere c. 11, 5. Kinder der Menſchen hieſſen)

Abraham predigte von dem Namen des HErrn Gen. 12, 8. c. 13, 4. c. 21, 33. Iſaac, Gen. 26, 25.

Dancket dem HErrn, prediget ſeinen Namen, thut kund unter allen Völckern ſein Thun 1 Chr. 17, 8. Pſ. 105, 1. Eſ. 12, 4.

Ich will den heilſamen Kelch nehmen, und ſeinen Nahmen predigen. Pſ. 116, 13. 17.

§. 6. III) Ausrufen.

Und lieſſen predigen, man ſolte faſten, Jon. 3, 5.

Ein Engel rufte überlaut aus. Apoc. 5, 2.

§. 7. Exod. 34, 5. Da kam der HErr hernieder ꝛc. und predigte von des HErrn Namen. Exod. 34, 5. und c. 33, 19. Daß der HErr hier eine Evangeliſche Gnadenpredigt von der Zukunft Chriſti ins Fleiſch und dem Werck der Erlöſung gehalten, davon ſteht nichts im Texte; ſondern er wolte durch ein Ruffen ſeine Gegenwart zu erkennen geben:

Da kam der HErr hernieder in einer Wolcke, und trat daſelbſt bey ihm, und predigte von des HErrn Namen (und rufte namentlich, mit dieſem Namen überlaut: der HErr iſt da.)

Prediger, Predigerin

§. 1. (S. Lehrer.) Johannes war die Stimme eines Predigers in der Wüſten, d. i. auf dem Land; denn bey den Juden alles, was auſſer der Stadt, abſonderlich auſſer Jeruſalem lag, die Wüſte oder das Land hieß.

Es iſt eine Stimme eines Predigers in der Wüſten: bereitet dem HErrn den Weg Eſ. 40, 3. Matth. 3, 3. Joh. 1, 23.

Ich gebe Jeruſalem (Evangeliſche) Prediger. Eſ. 41, 27.

Wo du dich zu mir hälteſt, ſo will ich mich zu dir halten, und ſolt mein Prediger bleiben. Jer. 15, 19.

Wenn ich ein Irrgeiſt wäre, und ein Lügenprediger, und predigte, wie ſie ſaufen und ſchwelgen ſolten, das wäre ein Prediger für dieß Volck. Mich. 2, 11.

Wie ſollen ſie aber hören ohne Prediger? Rom. 10, 14.

Darum iſt es nicht ein groſſes, ob ſich auch ſeine Diener verſtellen, als Prediger der Gerechtigkeit. 2 Cor. 11, 15.

Zu welchem ich geſetzt bin, ein Prediger und Apoſtel, und Lehrer der Heyden. 2 Tim. 1, 11.

Thue das Werck eines Evangeliſchen Predigers, richte dein Amt redlich aus. 2 Tim. 4, 5.

Zion, du (Gnaden) Predigerin, ſteige auf einen hohen Berg. Jeruſalem, du Predigerin (des Evangelii) hebe deine Stimme auf mit Macht. Eſ. 40, 9.

§. 2. Noa heiſt ein Prediger der Gerechtigkeit, 2 Petr. 2, 5. weil er die Menſchen durch die Predigt des Geſetzes und Vorherverkündigung der Sündfluth zur Buſſe ermunterte, und durch die Lehre von dem verſprochenen Meßia die Glaubens-Gerechtigkeit einſchärfte.

§. 3. Prediger Salomo. Im Ebräiſchen heiſt es *Coheleth*, Predigerin, und wenn man es nicht vor einen Zunahmen Salomons, wie Samuel, anſehen will, ſo kan man es die predigende Weisheit nennen. Salomo hat das Buch geſchrieben, da er zur Erkenntniß ſeiner Sünden kommen war, c. 7, 28. und zeigt, wie alles, was irrdiſch, eitel. Wer c. 12, 13. 14. bey Leſung dieſes Buchs vor Augen hat, wird Salomonem weder zum Atheiſten, noch ſichern Weltkinde machen können.

Predigt

§. 1. Geiſtliche Reden, dadurch die Zuhörer zu ungeheuchelter Buſſe und liebthätigen Glauben ermuntert werden.

Der Gottloſen Predigt (Rede, Rathen) richtet Blutvergieſſen an. Prov. 12, 6.

Ihr wiſſet wohl von der Predigt, die GOtt, zu den Kindern Iſrael geſandt hat, und verkündigen laſſen den Frieden durch JEſum Chriſtum. Act. 10, 36.

Wie denn die Predigt (das Zeugniß) von Chriſto in (unter) euch kräftig (beſtättiget) worden iſt. 1 Cor. 1, 6.

Gefiel es GOtt wohl, durch (dem verdorbenen Menſchen alſo ſcheinende) thörichte Predigt ſelig zu machen die, ſo daran gläuben. 1Cor. 1, 21.

Iſt Chriſtus nicht auferſtanden, ſo iſt unſere Predigt vergeblich, ſo iſt auch euer Glaube vergeblich. 1 Cor. 15, 14.

Das will ich alleine von euch lernen, habt ihr den Geiſt empfangen, durch des Geſetzes Wercke, oder durch die Predigt vom Glauben? Gal. 3, 2.

Aber das Wort der Predigt half jene nichts, da nicht gläubeten die, ſo es höreten. Ebr. 4, 2.

§. 2. Geiſtliche Reden, dabey ein gewiſſer bibliſcher Text zum Grunde geleget und zur Erbauung der Zuhörer im Glauben und heiligen Leben gehalten wird, um die Ehre GOttes und Seligkeit der Zuhörer zu befördern, ſollen ordentlich 2 Tim. 2, 15. und deutlich 1Cor.14,8. abgefaſt ſeyn.

§. 3. Iſt die Erbauung der Endzweck, ſo ſucht ein Prediger nicht ausbündig geſchmückte 1 Cor 2, 1. und künſtlich zu überreden eingerichtete v. 4. Worte, ſondern er läſt es mit Paulo auf die Überzeugung des Heil. Geiſtes im Herzen, mit göttlicher Kraft durch ſein Wort ankomen; Rom. 15, 19.

§. 4. Zuhörer haben Luc. 10, 16. vor Augen und mercken andächtig auf Eccl. 5, 1. behalten das Wort in einem feinen guten Herzen Luc. 8, 15. und richten ihr Leben darnach ein Jac. 1, 22. damit rechtſchafne Prediger nicht Urſache zu klagen haben: Wer glaubt unſerer Predigt? Eſ. 53, 1.

Predigtamt

§. 1. Der Dienſt der Apoſtel. 2Cor. 3, 3. Colloſſ. 1, 25. Es iſt ein von GOtt geſtiftetes Amt, welches tüchtigen Perſonen durch rechtmäßigen Beruf (p. 220.) anvertrauet wird, damit ſie GOttes Wort rein und lauter lehren, die heiligen Sacramenta nach Einſetzung Chriſti verwalten, und das Amt der Schlüſſel nach deſſen Befehl führen ſollen, um die Ehre GOttes, der Zuhörer Erbauung und ewige Seligkeit zu befördern.

§. 2. Hat ein jeder mit ſeiner eignen Seele gnug zu thun, wie ſchwer muß nicht das Amt ſeyn, da einer vor viele Seelen, die Chriſtus mit ſeinem Blut erloſet hat, Act. 20, 28. wachen, ſorgen und Rechenſchaft geben ſoll. Wer Ezechielis Worte c. 3, 18. c. 33, 8. recht zu Herzen ziehet, dem ſoll wohl der Angſtſchweiß ausbrechen, wenn er bey dem Ruf zu einem ſolchen a) ſchweren, b) mühſamen, 2 Cor. 11, 27. c) von der Welt verachteten, 1 Cor. 4, 10. 13. und d) allen Verfolgungen unterworfenen 2 Tim. 2, 3. Amte ſich nicht bedencken*, ſondern willig** folgen will.

* Wie Moſes, Exod. 4, 10. Jeremias, c. 1, 6. Jonas c. 1, 3.

** Wie Eſaias, c. 6, 8. Amos 7, 15. die Apoſtel, Luc. 10, 1. ſqq. Paulus. Gal. 1, 16.

Preis

a) Ehre, Lob, Freude, b) von GOtt: Herrlichkeit, Verkündigung ſeiner Macht, Güte und Barmherzigkeit.

Das iſt Preis ſeiner (des Roſſes) Naſen, was ſchrecklich iſt. Hiob 39, 20. (at ſein ſtarckes Schnauben erwecket ſchon Schrecken.)

Auf daß ich erzehle alle deinen Preis in den Thoren der Tochter Zion. Pſ. 9, 15.

Laß meinen Mund deines Ruhms und deines Preiſes voll ſeyn täglich. Pſ. 71, 8.

Der Jünglinge Stärcke iſt ihr Preis Prov. 20, 29.

Der HErr wird dein ewiges Licht, und dein GOtt wird dein Preis ſeyn. Eſ. 60, 19.

Daß ſie genennet werden Bäume der Gerechtigkeit, Pflantzen des HErrn zum Preiſe (Freude) Eſ. 61, 3.

Und das ſoll mir ein frölicher Name, Ruhm und Preis ſeyn (ſoll mir zur Freude, Lob und Ehre dienen) Jer. 33, 9.

Ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preis deines Volcks Iſrael. Luc. 2, 32.

Welcher geben wird einem jeglichen nach ſeinen Wercken, nemlich Preis, Ehre ꝛc. Rom. 2, 6. 7. vergl. 1 Petr. 1, 7.

Preis aber und Ehre, und Friede allen denen die da gutes thun. Rom. 2, 10.

Aber GOtt . . ſey Ehr und Preis in Ewigkeit. 1 Tim. 1, 17.

Mit Preis und Ehren haſt du ihn gekrönt und haſt ihn geſetzt über die Wercke deiner Hände. Ebr. 2, 7.

HErr, du biſt würdig zu nehmen Preis, Ehre und Kraft. Apoc. 4, 11. c. 5, 12. 13. c. 19, 1.

Preiſen S. Loben.

§. 1. a) GOtt erheben p. 482. Gottſelige Gemüther gerathen bey Betrachtung GOttes Eigenſchaften; ſeiner wunderbahren Regierung und Wohlthaten in eine heilige Entzü-

ckung, daß ſie ſolches alles danckbarlich mit Mund und Herzen, im Leben und Tod erkennen und rühmen.

Z. E. Moſes, Deut. 32, 3. Tobias und ſein Weib, Tob. 12, 8. alles Volck, Suſ. v. 60. die Hirten, Luc. 2, 20. Hanna, Luc. 2, 38. der Gichtbrüchtige Luc. 5, 25. der Hauptmann. Luc. 23, 47.

Das iſt mein GOtt, ich will ihn preiſen; er iſt meines Vaters GOtt, ich will ihn erheben. Exod. 15, 2.

Ich will dich preiſen in der groſſen Gemeine Pſ. 22, 26.

Die nach dem HErrn fragen, werden ihn preiſen, v. 27.

Ich preiſe dich, HErr, denn du haſt mich erhöhet. Pſ. 30, 2.

Ihr Heiligen, lobſinget dem HErrn; dancket und preiſet ſeine Heiligkeit. Pſ. 30, 5. Pſ. 97, 12.

Die Frommen ſollen ihn ſchön preiſen (denen ſteht der Preis GOttes wohl an) Pſ. 33, 1.

Preiſet mit mir den HErrn, und laſſet uns mit einander ſeinen Namen erhöhen. Pſ. 34, 4.

Meine Zunge ſoll reden von deiner Gerechtigkeit, und dich täglich preiſen. Pſ. 35, 28.

Rufe mich an in der Noth; ſo will ich dich erretten, ſo ſolt du mich preiſen Pſ. 50, 15.

Wer Danck opfert, der preiſet mich. Pſ. 50, 23.

Alle Heyden werden ihn (den Meßiam) preiſen. Pſ. 72, 17.

Wer kan die groſſen Thaten des HErrn ausreden? und alle ſeine löbliche Wercke preiſen Pſ. 106, 2.

Du biſt mein GOtt, und ich dancke dir: mein GOtt, ich will dich (hoch) preiſen. Pſ. 118, 28.

Kindeskinder werden deine Wercke preiſen und von deiner Gewalt ſagen. Pſ. 145, 4.

Preiſe, Jeruſalem, den HErrn, lobe, Zion deinen GOtt. Pſ. 147, 12.

HErr, du biſt mein GOtt, ich preiſe dich. Eſ. 25, 1.

Du biſt mein Knecht, Iſrael, durch welchen ich will gepreiſet (verkläret Joh. 17, 4.) werden. Eſ. 49, 3.

Preiſet ſeinen Namen herrlich. Sir. 39, 19.

Lobet und preiſet den HErrn, ſo hoch ihr vermöget; er iſt doch noch höher. Sirach 43, 32.

Preiſet ihn aus allen Kräften und laſſet nicht abe. v. 33.

Wer kan ihn ſo hoch preiſen, als er iſt v. 35.

Alſo laſſet euer Licht leuchten vor den Leuten, daß ſie eure gute Wercke ſehen, und euren Vater im Himmel preiſen. Matth. 5, 16.

Da das Volck das ſahe, verwunderte es ſich und preiſete GOtt, der ſolche Macht den Menſchen gegeben hat. Matth. 9, 8.

Ich preiſe dich, Vater und HErr Himmels und der Erden, daß du ſolches den Weiſen und Klugen verborgen haſt, und haſt es den Unmündigen offenbaret. Matth. 11, 25.

Und er (JEſus) lehrete in ihren Schulen, und ward von jedermann gepreiſet, Luc. 4, 15.

Und waren allewege im Tempel, preiſeten und lobeten GOtt. Luc. 24, 53.

Das ſagte er aber zu deuten, mit welchem Tode er GOtt preiſen würde. Joh. 21, 19.

Darum ſo preiſet GOtt an eurem Leibe, und in eurem Geiſt, welche ſind GOttes. 1 Cor. 6, 20.

Auf daß an euch gepreiſet werde der Name unſers HErrn JEſu Chriſti. 2 Theſſ. 1, 12.

Wer ſoll dich nicht fürchten HErr, und deinen Namen preiſen? Apoc. 15, 4.

§. 2. Der gütige GOtt hat ſeine unvergleiche und wunderbare Liebe gegen die Sünder geprieſen und herrlich bewieſen, daß er ſeines eingebohrnen Sohnes nicht verſchonet, ſondern vor die Kinder des Zorns in den allerſchmählichſten Creutzes-Tod dahin gegeben. Wer kan das faſſen und gnugſam preiſen?

Darum preiſet GOtt ſeine Liebe gegen uns, daß Chriſtus für uns geſtorben iſt, da wir noch Sünder waren. Rom. 5, 8.

§. 3. b) Von andern Dingen (Loben §. 2.) Hiob 29, 11. Prov. 31, 28. Cant. 6, 8. Mal. 3, 12. Matth. 6, 2.

Wohl mir, denn mich werden ſelig preiſen die Töchter. Gen. 30, 13.

Prieſter

§. 1. I) Einer, der zum levitiſchen Gottesdienſt verordnet war, um ſelbigen nach der Ordnung und Vorſchrift GOttes zu verrichten.

Melchiſedek war ein Prieſter GOttes des Höchſten. Gen. 14, 18. Ebr. 7, 1.

Wenn eines Prieſters Tochter anfähet zu huren, die ſoll man mit Feuer verbrennen. Lev. 21, 9.

Doeg erſchlug deren 85, 1 Sam. 22, 18.

Deine Prieſter ſollen ſich kleiden mit Gerechtigkeit; und deine Heiligen ſich freuen Pſ. 132, 9.

Ihre Prieſter will ich mit Heil kleiden; und ihre Heiligen ſollen frölich ſeyn. ib. v. 16.

Und geht dem Prieſter, wie dem Volck. Eſ. 14, 2. Hoſ. 4, 9.

Beyde Prieſter, und Propheten ſind toll von ſtarcken Getráncke. Eſ. 28, 7.

Die Prieſter gedachten nicht, wo iſt der HErr? Jer. 2, 8.

Die Propheten lehren falſch, und die Prieſter herrſchen in ihrem Amte Jer. 5, 31.

Beyde Propheten und Prieſter lehren alleſamt falſchen Gottesdienſt. Jer. 6, 13. ſind Schälcke. Jer. 23, 11.

Die Prieſter können nicht irren im Geſetz (werden ja nicht das Geſetz und reine Lehre verlohren haben) Jer. 18, 18.

Und will der Prieſter Herz voll Freude machen, und mein Volck ſoll meiner Gaben die Fülle haben. Jer. 31, 14.

Es wird weder Geſetz bey den Prieſtern, noch

noch Rath bey den Aelteſten mehr ſeyn. Ezech. 7, 26.

Ihre Prieſter verkehren mein Geſetz frevent- lich. Ezech. 22, 26.

Dein Volck iſt wie die, ſo die Prieſter ſchel- ten. Hoſ. 4, 4.

Die Prieſter, des HErrn Diener, trauren. Joel 1, 9.

Begürtet euch, und klaget ihr Prieſter. v. 13. c. 2, 17.

Ihre Häupter richten um Geſchencke, ihre Prieſter lehren um Lohn (als Miedlinge) und ihre Propheten weiſſagen um Geld. Mich. 3, 11.

Des Prieſters Lippen ſollen die Lehre bewah- ren, daß man aus ſeinem Munde das Ge- ſetz ſuche: denn er iſt ein Engel des HErrn Zebaoth. Mal. 2, 7.

Fürchte den HErrn von gantzem [illegible] und halte ſeine Prieſter in allen Ehren. Sir. 7, 31. 32.

Gehe hin und zeige dich dem Prieſter Matth. 8, 4.

Oder habt ihr nicht geleſen in dem Geſetz, wie die Prieſter am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen [mit arbeiten an dem Al- tar] und ſind doch ohne Schuld. Matth. 12, 5.

Es wurden auch viel Prieſter dem Glauben gehorſam. Act. 6, 7.

Jene ſind ohne Eid Prieſter worden. Ebr. 7, 20.

§. 2. Die Prieſter A. T. muſten al- le aus dem Stamm Levi ſeyn, denn dieſen hatte ſich GOtt vor die Erſtge- burt erwehlet. Num. 3, 12. 40. 41. Es waren alſo alle Prieſter Leviten, aber nicht alle Leviten Prieſter, denn dieſe muſten von Aaron und zwar von vät- terlicher Seite herſtammen. Von ih- rer Einweihung ſteht Lev. 8, und wie ſie ſich verhalten ſollen, Lev. 21,. (S. a. Levit.)

§. 3. Daß die Prieſter N. T. (S. Lehrer §. 4. ſq.) heyrathen dürfen, iſt aus 1 Cor. 9, 5. 1 Tim. 3, 2. Tit. 1, 6. klar. In ihrem Amte ſollen ſie nicht ſtumme Hunde, Eſ. 56, 10. ſondern in Vermahnung zur Buſſe, * Widerle- gung der falſchen Lehrer und Beſtra- fund der Laſter unermüdet ſeyn. ** Welcher Pfarr oder Prediger die Sünde nicht ſtraft, der muß mit fremden Sünden zum Teufel fahren, wenn er gleich ſeiner eigenen Sünden halben, ſo ihm vergeben ſind in Chriſto, ein Kind der Seeligkeit iſt. Lutherus.

* Nach dem Erempel Jeremiä c. 34, 15. Ho- ſeä, c. 6, 1. c. 14, 2. Joels c. 2, 12. Jonä c. 3, 4. Johannis Matth. 3, 7. Chriſti Marc. 1, 15.

** Wie Elias 1 Reg. 18, 18. Jeremias c. 28, 15. Ezech. c. 13, 18. Stephanus Act. 7, 52. Paulus c. 9, 22. Apollo Act. 18, 25. Pe- trus 2 Petr. 2, 1. 12. c. 3, 5. Chriſtus Matt. 15, 1. ſqq. c. 12, 1. ſqq.

§. 4. Wer die Prieſter verachtet, der verachtet den, der ſie geſand hat, 1 Chron. 17, 22. Die Tüchtigkeit eines chriſtlichen Lehrers ſteht nicht in ſeiner Beredſamkeit, ſondern in der Gnade und Kraft GOttes und in einem de- müthigen und gelaſſenem Herzen. See- lig iſt der Prediger, der ſich ſelbſt für nichts hält, und alle ſeine Kraft und [illegible]igkeit in GOtt und ſeiner Gnade ſucht. Scriver.

§. 5. Kein Menſch iſt zwar ohne Sünde; 1 Joh. 1, 10. Eſ. 64, 6. aber das iſt erbärmlich, wenn ein Prieſter GOt- tes Wort vorträgt, und doch ſeine Wer- cke vom Teufel komen. Die beſten Prie- ſter ſind, die ſelbſt thun, was ſie leh- ren. In der Lehre müſſen ſie don- nern; und in ihrem Leben leuchten.

§. 6. II) Chriſtus S. Hoher- prieſter §. 2.

Du biſt ein Prieſter ewiglich nach der Weiſe Melchiſedek Pſ. 110, 4. Ebr. 5, 6. c. 7, 17.

Wenn er nun auf Erden wäre, ſo wäre er nicht Prieſter, dieweil da Prieſter ſind, die nach dem Geſetz die Gaben opfern. Ebr. 8, 4.

§. 7. III) Die Gläubigen. Wie ſie wegen der geiſtlichen Salbung Chriſten heiſſen; alſo werden ſie als Glieder des einigen Hohenprieſters Chriſti, Prieſter genannt. Sie bringen a) das Brandopfer eines geängſteten Geiſtes, Pſ. 51, 18. 19. Rom. 12, 1. b) das Räuchopfer eines glaubigen Gebets, Pſ. 141, 2. c) das Lobopfer, die Frucht der Lippen vor alle Wohl- thaten, ſo GOtt erwieſen, Ebr. 13, 15. d) das Speißopfer chriſtlicher Gutthätigkeit. Ebr. 13, 16. (S. Jer. 33, 18.)

Ihr aber ſollet Prieſter des Höchſten heiſſen und man wird euch Diener unſers GOttes nennen. Eſ. 61, 6.

Du verwirfeſt GOttes Wort, darum will ich dich auch verwerfen, daß du nicht mein Prieſter ſeyn ſolt, (das königliche Prieſter- thum bey dir aufhöre) Hoſ. 4, 6.

Und hat uns zu Königen und Prieſtern ge- macht vor GOtt und ſeinem Vater. Apoc. 1, 6. c. 5, 10.

Uber ſolche hat der andere Tod keine Macht, ſondern ſie werden Prieſter GOttes und Chriſti ſeyn und mit ihm regieren 1000. Jahr. Apoc. 20, 6.

Prieſterlich

Und ihr ſolt mir ein Prieſterlich Königreich und ein heiliges Volck ſeyn. Exod. 19, 6. 1 Petr. 2, 9. (S. Königlich §. 1.)

Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils ‚ ‚ mit prieſterlichen Schmuck gezieret (einem Prieſter gleich ſiehet in dem Schmuck) Eſa. 61, 10.

Prieſterthum

Er ſoll haben ‚ ‚ den Bund eines ewigen Prieſterthums Num. 25, 13.

Das Prieſterthum des HErrn iſt ihr (der Leviten) Erbtheil. Joſ. 18, 7.

Auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geiſtlichen Hauſe, und zum heil. Prieſterthum. 1 Petr. 2, 5. [Prieſter §. 7.]

Ihr aber ſeyd das auserwehlte Geſchlecht, das königliche Prieſterthum, das heilige Volck. ib. v. 9. [Königlich §. 1.]

Dieſer aber darum, daß er bleibt ewiglich und hat ein unvergängliche Prieſterthum Ebr. 7, 24. [Hoherprieſter §. 2.]

1. Priſca 2. Prochorus

1) Alt. Heiſt auch Priſcilla Act. 18, 2. 1 Cor. 16, 19. Aquilä gottſelig Weib, Rom. 16, 3. 2) Bereitet. Einer aus den 7. Diaconis der Gemeine zu Jeruſalem. Act. 6, 5.

Prophet

§. 1. A) Einer, der zukünftige Dinge vorherſaget. I) Ein wahrer, a) welcher von GOtt auſſerordentlich beruffen, durch Trieb des Heil. Geiſtes zukünftige Dinge vorher verkündiget, von Chriſto geweiſſaget, in dem Geſetz des HErrn unterrichtet, deſſen Rath und Willen kund gethan, zum Guten vermahnet, das Böſe beſtrafet, und bekümmerte Seelen getröſtet.

Sie hieſſen auch Seher, 1 Samuelis 9, 9. Schauer, 1 Chron. 22, 9. Knechte des HErrn, Jer. 7, 25. c. 26, 5. Eſa. 20, 3. Engel des HErrn, Hagg. 1, 13. Wächter Ezech. 3, 17.

So gieb nun dem Manne ſein Weib, denn er [Abraham] iſt ein Prophet. Gen. 20, 7.

Aaron ſoll dein Prophet ſeyn. Exod. 7, 1.

Iſt jemand unter euch ein Prophet des HErrn, dem will ich mich kund machen in einem Geſicht, oder will mit ihm reden in einem Traum. Num. 12, 6.

Und es ſtund hinfort kein Prophet in Iſrael auf [von Gaben und Anſehn] wie Moſe. Deut. 34, 10. [S. Angeſicht zu Angeſicht.]

Samuel war ein treuer Prophet des HErrn. 1 Sam. 3, 20.

Dem Saul begegneten ein Haufen Propheten 1 Sam. 10, 5. 10.

Iſt Saul auch unter den Propheten? ib. v. 11.

Obadia verſteckte deren 100. vor der Jeſabel. 1 Reg. 18, 4. 13.

Iſt kein Prophet des HErrn hie, daß wir den HErrn durch ihn rathfragen 2 Reg. 3, 11.

Taſtet meine Geſalbten nicht an, und thut meinen Propheten kein Leid. 1 Chron. 17, 22. Pſ. 105, 15.

Glaubet an den HErrn, euren GOtt, ſo werdet ihr ſicher ſeyn; und glaubet ſeinen Propheten, ſo werdet ihr Glück haben. 2 Chr. 20, 20.

Aber ſie ſpotten der Boten GOttes ‚ ‚ und äffeten ſeine Propheten. 2 Chr. 36, 16.

Unſere Zeichen ſehen wir nicht; und kein Prophet prediget mehr, und kein Lehrer lehret uns mehr. Pſ. 74, 9.

Eure Propheten und Fürſten, ſammt den Sehern hat er geblendet Eſ. 29, 10.

Euer Schwerd friſſet gleichwohl eure Propheten, wie ein wütiger Löwe. Jer. 2, 30.

Ja von dem Tage an, da ich eure Väter aus Egyptenland geführet, bis auf dieſen Tag, habe ich ſtets zu euch geſand alle meine Knechte, die Propheten. Jer. 7, 25.

Die ‚ ‚ Propheten können [werden ja] nicht unrecht lehren. Jer. 18, 18.

Ein Prophet, der Träume hat, der predige Träume: wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht. Jer. 23, 28.

So hat der HErr auch zu euch geſand alle ſeine Knechte, die Propheten, fleißiglich [zu rechter Zeit], aber ihr habt nie hören wollen. Jer. 25, 4. c. 26, 5. c. 35, 9.

Wenn aber ein Prophet von Friede weiſſaget, den wird man kennen, ob ihn der HErr wahrhafftig geſand hat, wenn ſein Wort erfüllet wird. Jer. 28, 9.

Sollen denn Propheten und Prieſter in dem Heiligthum des HErrn ſo erwürget werden? Thr. 2, 20.

Wir haben geſündiget ‚ ‚ wir gehorcheten nicht deinen Knechten, den Propheten ꝛc. Dan. 9, 5. 6.

Darum hobele ich ſie durch die Propheten. Hoſ. 6, 5.

Der HErr HErr thut nichts, er offenbare denn ſein Geheimniß den Propheten, ſeinen Knechten. Amos 3, 7.

Ich bin kein Prophet, ſondern ein Ackermann, denn ich habe Menſchen gedienet von meiner Jugend auf. Zach. 13, 5. [Jugend §. 2.]

Denn alſo haben ſie verfolgt die Propheten, die vor euch geweſen ſind. Matth. 5, 12.

Viele Propheten und Gerechten haben begehrt zu ſehen, was ihr ſehet, und habens nicht geſehen, und zu hören, das ihr höret, und habens nicht gehöret. Matth. 13, 17. Luc. 10, 24.

Ein Prophet gilt nirgend weniger, denn in ſeinem Vaterlande, und in ſeinem Hauſe, Matth. 13, 57. Joh. 4, 44. Luc. 4, 24.

Wehe euch Schriftgelehrten ‚ ‚ die ihr der

Propheten Gräber bauet ꝛc. Matth. 23, 29. Luc. 11, 47.

Jeruſalem, Jeruſalem, die du tödteſt die Propheten ꝛc. Matth. 23, 37.

Als er vorZeiten geredet hat durch den Mund ſeiner heiligen Propheten. Luc. 1, 70. S. Eſ.35,4. Jer.23,6. Hoſ.1,7.

Ich will Propheten und Apoſtel zu ihnen ſenden und derſelben werden ſie etliche tödten und verfolgen. Luc. 11,49.

O ihr Thoren und träges Hertzens, zu glauben alle dem, daß die Propheten geſagt haben. Luc.24,25. Act.3,18.

Abrahabam iſt geſtorben und die Propheten, und du ſprichſt: So jemand mein Wort hält, der wird den Tod nicht ſchmecken ewiglich. Joh. 8, 52.

Und die Geiſter der Propheten ſind den Propheten unterthan. 1 Cor. 14, 32. (Geiſt §. 20.)

Nehmet meine L. B. zum Exempel des Leidens und der Geduld, die Propheten, die zu euch geredet haben in dem Namen des HErrn. Jac. 5, 10.

Freue dich über ſie, Himmel, und ihr heiligen Apoſtel und Propheten, denn GOTT hat euer Urtheil an ihr gerichtet! Apoc. 18, 20.

Und GOtt der HErr der heiligen Propheten hat ſeinen Engel geſand zu zeigen ſeinen Knechten, was bald geſchehen muß. Apoc. 22, 6.

§. 2. Forſche und ſiehe, aus Galiläa ſteht kein Prophet auf. Joh. 7,52. Die Phariſäer lieſſen hier ſchändlich Eſ.9,1. aus den Augen, und vergaſſen, daß Nahum c. 1,1. aus Elkos, einem Galiläiſchen Dorf, gebürtig: it. Jonas. Jon. 1, 1.

§. 3. Der Creter Prophet Tit. 1, 12. das war der Poet Epimenides, aus Creta gebürtig, welchen entweder ſeine Landes-Leute vor einen Propheten gehalten, oder er iſt, weil er ihnen die Wahrheit ſo trocken geſagt, gleichſam als ein Prophet anzuſehen.

§.4. b) Johannes heiſt ein Prophet des Höchſten Luc.1,76. ja mehr als ein Prophet Matt.11,9. Luc.7,28. weiln alle vorhergehende nur von dem Meßia geweiſſaget, Matt.11,13. er ſelben aber den Menſchen vor Augen ſtellen und mit Fingern auf ihn weiſſen kunte. Joh.1,29. Und wenn er ſagt: er wäre nicht ein Prophet, Joh.1,21. ſo verſteht er, nemlich in der Perſon, wie ſie meinten; denn ſie wolten wiſſen, ob er der Deut. 18, 15. verheiſſene wäre. Wie er denn auch nicht Elias ſelbſt Malach. 4, 5. war, ſondern in deſſen Kraft und Geiſt erſchien.

§. 5. c) Chriſtus, von welchem alle Propheten A. T. geweiſſaget, Act. 3, 21. Rom.1,2. Rom.16,26. 1 Petr. 1, 10.* iſt ein Prophet, weil er den Menſchen den Rath und Willen GOttes von unſerm ewigen Heil verkündiget, und den Weg zur Seeligkeit gezeiget. Von ſeiner Ausrüſtung ſagt Eſaias c.11,2. und er ſelbſt Eſ.50,4. c.61,1. ſqq. vergl. Luc.4,18. Er war gröſſer, als alle andere a) in Anſehn ſeiner Perſon; denn er war wahrer GOtt Rom.9,5. 2 Cor. 5, 21. und wahrer Menſch ohne Sünde Ebr.7,26. Joh. 8,46. b) in Anſehn ſeines Amts. Die andern wieſen auf Vorbilder und Schattenwerck, und kunten ihren Worten nicht ſelbſt die Kraft geben; Chriſtus aber lehrete frey heraus und gab ſeinen Worten ſelbſt göttliche Lebens-Kraft, Luc.4,32. Matth. 7, 29. Joh.6,63. durch mitfolgende Zeichen. Marc. 16, 20.

Einen Propheten, wie mich, wird der HErr, dein GOtt, dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern, (jüdiſchen Volck) dem ſolt ihr gehorchen. Deut. 18, 15.

Ich will ihnen einen Propheten, wie du biſt, erwecken aus ihren Brüdern, und meine Worte in ſeinen Mund geben, der ſoll zu ihnen reden alles, was ich ihnen gebieten werde. Und wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ichs fordern. Deut. 18,18.19. Act.3,22.23. Act.7,37.

Es iſt ein groſſer Prophet unter uns aufgeſtanden, und GOtt hat ſein Volck heimgeſucht. Luc. 7, 16.

Wenn dieſer ein Prophet wäre, ſo wüſte er, wer und welch ein Weib das iſt, die ihn anrühret, denn ſie iſt eine Sünderin. Luc. 7, 39.

Es iſt der alten Propheten einer auferſtanden. Luc. 9, 8.

Es thuts (ſchickt ſich) nicht, daß ein Prophet umkomme auſſer Jeruſalem. Luc. 13, 33.

Das von JEſu von Nazareth, welcher war ein Prophet, mächtig von Thaten und Worten, vor GOtt und allem Volck Luc. 24, 19.

HErr, ich ſehe, daß du ein Prophet biſt. Joh. 4, 19.

Das iſt warlich der Prophet, der in die Welt kommen ſoll. Joh. 6, 14.

Dieſer iſt ein rechter Prophet. Joh. 6, 40.

* Von dieſem zeugen alle Propheten, daß durch ſeinen Namen alle, die an ihn glau-

glauben, Vergebung der Sünden haben ſollen. Act. 10, 43. (S. Eſ. 53, 5. 6. Jer. 31, 34. Ezech. 34, 16. Dan. 9, 24. Hoſ. 1, 7. Mich. 7, 18.)

§. 6. GOttes erbarmende Liebe und ſehnliches Verlangen ſein Volck aus dem zeitlichen und ewigen Verderben zu erretten, war die bewegende Urſach, daß er Propheten erweckete 2 Chron. 36, 15. und darum iſt auch der höchſte Prophet im Fleiſch erſchienen. Joh. 3, 16. Ihre Wächtertreue, da ſie ſo väterlich die Leute zur Buſſe ermuntert, ſelbigen ohne Anſehn der Perſon die Laſter verwieſen, * und die darauf folgende Strafe verkündiget, ** iſt ihnen ſchlecht belohnet worden. *** Rechtſchafne Lehrer laſſen ſich dieſes zum Exempel der Treue und Geduld im Leiden dienen. Jac. 5, 10.

* Moſes dem Aaron die Abgötterey. Exod. 32, 21. Samuel dem Saul die Ubertretung GOttes Gebots, 1 Sam. 13, 13. Nathan dem David den Ehebruch, 2 Sam. 12, 7. Gad eben dieſen, daß er das Volck zehlen laſſen, 2 Sam. 24, 13. Ahia dem Jerobeam die Abgötterey, 1 Reg. 14, 6. Jehu dem Baeſa die Abgötterey, 1 Reg. 16, 1. Eliſa dem Ahab wegen Nabots. 1 Reg. 21, 19.

** Jener Mann GOttes dem Eli wegen übler Kinderzucht, 1 Sam. 2, 29. Samuel dem Saul, daß GOtt das Königreich von ihm genommen, 1 Sam. 15, 26. Nathan dem David allerley Unglück wegen Uria, 2 Sam. 12, 11. Ahia dem Jerobeam die Ausrottung des Geſchlechts, 1 Reg. 14, 10. und Jehu dem Baeſa desgleichen. 1 Reg. 16, 2.

*** Mit Haß und Feindſchaft, 2 Chr. 18, 7. Schmach und Läſterung, 2 Reg. 2, 23. Jer. 15, 10. Verachtung, Jer. 29, 26. Spott, Jer. 20, 7. Falſche Beſchuldigung 1 Reg. 18, 17. Jer. 5, 13. c. 37, 13. Nachſtellung nach dem Leben, 1 Reg. 15, 10. Gefängniß, 1 Reg. 22, 27. Jer. 20, 2. c. 32, 3. Hunger, 1 Reg. 22, 24. Jer. 20, 2. und Tod 1 Reg. 18, 4. Matth. 5, 12. Luc. 13, 34.

§. 7. II) Ein falſcher Prophet, welcher ſich göttlicher Offenbarung und Befehls rühmet, und durch ſeine Lügen und falſche Lehre andere von dem HErrn abwendet. Redeten jene §. 1. durch den heiligen Geiſt getrieben, ſo treibt dieſe der falſche 1 Reg. 22, 22. 23. irrige Eſ. 29, 24. (p. 651.) und Schwindelgeiſt. Eſ. 19, 14. Ihr Lohn ſteht Jer. 23, 39. 40. und Deut. 13, 1. 3. 5. cap. 18, 20. 22. (S. Falſch §. 5.)

Elia ſchlachtet 400. Propheten Baals 1 Reg. 18, 19. 40.

Ich will außgehen und will ein falſcher Geiſt ſeyn in aller ſeiner Propheten Munde. 1 Reg. 22, 22. 23. (S. Geben §. 5.)

Die Propheten aber, ſo falſch lehren, ſind der Schwantz. Eſ. 9, 15.

Die Prieſter werden verſtürtzt, und die Propheten erſchrocken ſeyn. Jer. 4, 9. (aus Verwunderung, daß es anders abgelaufen, als ſie vorgegeben)

Ja die Propheten ſind Wäſcher, und haben auch GOttes Wort nicht; es gehe über ſie ſelbſt alſo. Jer. 5, 13.

Beyde Propheten und Prieſter lehren alleſamt falſchen Gottesdienſt. Jer. 6, 13.

Die Propheten weiſſagen falſch in meinem Namen, ich habe ſie nicht geſand, und ihnen nichts befohlen, und nichts mit ihnen geredet Jer. 14, 14. Solche Propheten ſollen ſterben durchs Schwerdt und Hunger v. 15.

Beyde Propheten und Prieſter ſind Schälcke Jer. 23, 11.

Von den Propheten zu Jeruſalem kommt Heucheley aus ins gantze Land. Jer. 23, 15.

Gehorchet nicht den Worten der Propheten, ſo euch weiſſagen, ſie betrügen euch (mit vergeblicher Hofnung) Jer. 23, 16.

Ich ſande die Propheten nicht, noch lieffen ſie (ſondern ſie lieffen ſelbſt) v. 21.

Sihe ich wil an die Propheten, die mein Wort ſtehlen einer dem andern ib. v. 30.

Wehe den tollen Propheten, die ihrem eignen Geiſte folgen, und haben doch nicht Geſichte Ezech. 13, 3.

O Iſrael, deine Propheten ſind wie die Füchſe in der Wüſten. ib. v. 4.

Und meine Hand ſoll kommen über die Propheten, ſo das predigen, da nichts aus wird, und Lügen weiſſagen. Ezech. 13, 9.

Wo aber ein betrogener Prophet etwas redet, den will ich, der HErr, wiederum laſſen betrogen werden, Ezech. 14, 9.

Die Propheten ſind Narren (aus GOttes gerechtem Verhängniß und Strafe.) Hoſ. 9, 7.

Die Sonne ſoll über den Propheten untergehen (und zugleich aller Segen) und der Tag über ihn ſtockfinſter werden. Mich. 3, 6.

Und ihre Propheten wahrſagen um Geld. v. 11.

Ihre Propheten ſind leichtfertig und Verächter. Zeph. 3, 4.

§. 8. B) Ein jeder Lehrer und Kirchendiener, welcher die Schrift wohl auslegen und erklären kan.

Judas und Silas, Act. 15, 32.

Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, der wird eines Propheten Lohn empfahen. Matth. 10, 41.

Siehe ich ſende zu euch Propheten und Weiſen und Schriftgelehrten. Matthäi 23, 34.

GOtt hat geſetzet in der Gemeine aufs erſte die Apoſtel, aufs andere die Propheten ꝛc. 1 Cor. 12, 28. 29. Eph. 4, 11.

So ſich jemand läſſet düncken, er ſey ein Prophet oder geiſtlich, der erkenne, was ich euch ſchreibe, denn es ſind des HErrn Gebote. 1Cor.14/37.

§. 9. C) Die prophetiſchen Schriften. Act. 24/ 14.

Sie haben Moſen und die Propheten, laß ſie dieſelbe hören. Luc. 16/ 29.

Hören ſie Moſen und die Propheten nicht, ſo werden ſie auch nicht glauben, ob jemand von den Todten auferſtünde. v 31.

§. 10. D) Die Lehre, welche die Propheten auf GOttes Befehl geſchrieben und vorgetragen.

Ihr ſolt nicht wähnen, daß ich kommen bin, das Geſetz oder die Propheten aufzulöſen. Matth. 5/ 17.

In dieſen zweyen Geboten hanget das gantze Geſetz und die Propheten Matth.22/40.

Und es wird geſchehen, welche Seele denſelben Propheten (Chriſti Lehre) nicht hören wird, die ſoll vertilget werden aus dem Volck Act. 3/ 23.

Glaubeſt du, König Agrippa, den Propheten? Act. 26/ 27.

Erbauet auf den Grund der Apoſtel und Propheten, (nicht ihrer Perſon, ſondern des von ihnen geſchriebenen und geprediaten Worts) da JEſus Chriſtus der Eckſtein iſt. Eph. 2/ 20.

Prophetin

a) Eine, ſo die Gabe hat, zukünftige Dinge vorher zu ſagen. Ob Eſaiä Weib dergleichen geweſen, oder ob ſie von ihrem Manne ſo genennet worden, iſt nicht ausgemacht; * b) welche ſich vor eine ſolche ausgiebt, Apoc.2,20. Mirjam, Exod.15/20. Debora, Judic.4/4. Hulda, 2Reg.22/14. Hanna, Luc.2/36.

* Und ich ging zu einer (nahete mich ihr ehlich beyzuwohnen, zu der) Prophetin (meinem Weibe) Eſ. 8/ 3.

Prophetiſch

Wir haben (auch überdieß in der Schrift A. T. noch) ein feſtes (feſteres) prophetiſch [in den Schriften der Propheten auf Antrieb des heiligen Geiſtes verfaſſtes] Wort ꝛc. 2 Petr. 1/ 19.

Prüfen

§. 1. Eigentlich I) von Feuer, dadurch man die Beſchaffenheit der Metallen zu erforſchen pfleget, ob ſie tüchtig und die Probe halten; oder nicht.

Die Eſſe prüfet das gelötete Eiſenwerck; alſo prüfet der Wein der Freveln Hertzen, wenn ſie truncken ſind. Sir. 31/ 31.

§. 2. II) Vom Ohr, indem es die Worte gnau auffaßt, und dem Gemüth zur Beurtheilung gleichſam vorläſt.

Prüfet nicht das Ohr die Rede? Hiob 12/11. c. 34/ 3.

§. 3. III) Von GOtt, welcher a) vermöge ſeiner Allwiſſenheit alle Begierden und Gedancken, auch das verborgenſte der Menſchen erforſchet und weiß, ob ſie aufrichtig; oder noch mit den Schlacken der Heucheley verunreiniget ſind, 1Theſſ. 2/4. b) wenn er durch das Feuer der Verſuchung, Probier-Creutz, die Beſtändigkeit des Glaubens, der Hofnung und Gedult auf die Probe ſetzet, und ſolche andern dadurch kund werden läſt.

a) Ich weiß, mein GOtt, daß du das Herz prüfeſt, und Aufrichtigkeit iſt dir angenehm. 1Chr. 30/ 17.

Denn du gerechter GOtt prüfeſt Hertzen und Nieren. Pſ.7/10. Jer.11/20. c.17/10.

Seine Augenlieder prüfen die Menſchenkinder, Pſ. 11/ 4.

Du prüfeſt mein Herz, und beſucheſt es des Nachts, und läuterſt mich und findeſt nichts Pſ. 17/ 3.

Prüfe mich, HErr, und verſuche mich, läutere meine Nieren und mein Herz. Pſ.26/2.

Erforſche mich, GOtt, und erfahre mein Herz, prüfe mich, und erfahre wie ichs meine (meine verborgene Gedancken) Pſalm 139/ 23.

Wie das Feuer Silber, und der Ofen Gold; alſo prüfet der HErr die Herzen. Prov. 17/ 3.

Mich aber, HErr, kenneſt du, und ſieheſt mich, und prüfeſt mein Herz vor dir. Jer. 12/ 5.

b) Der HErr prüfet den Gerechten; (aber) ſeine Seele haſſet den Gottloſen. Pſalm 11/ 5.

Siehe, ich will ſie ſchmeltzen und prüfen; denn was ſoll ich ſonſt thun, weil ſich mein Volck ſo zieret. Jer. 9/ 7.

Er prüfet ſie wie Gold im Ofen, und nimmt ſie an, wie ein völlig Opfer. Sap. 3/ 6.

§. 4. Denen, die GOtt lieben, müſſen alle Dinge zum beſten dienen, Rom. 8/28. So laſſet uns des gehorſamen Abrahams, da GOTT ſeinen Glauben prüfen wolte, Gen.22, 1.ſqq. und des geduldigen Hiobs c.1, 21. eifrige Nachfolger ſeyn, damit wir dereinſt würdig werden nach Bewährung 1Petr.1,6.ſqq. vor dem Lamme in der Crone des Lebens ſiegreich zu prangen, Jac.1,12. (S. Creutz)

§. 5. IV) Von Menſchen, welche a) GOtt verſuchen, ob er auch Wort halte und thue, was er verheiſſen.

Mal.

Mal. 3, 10. Ebr. 3, 9. b) einer Sache Beſchaffenheit gnau erforſchen, und nach dieſer gnauen Erforſchung entſcheiden, was gut oder böſe, und welches dem andern vorzuziehen.

Alſo will ich prüfen eure Rede, ob ihr mit Wahrheit umgehet; oder nicht? Gen. 42, 16. 15.

Ihr Heuchler, die Geſtalt der Erden und deß Himmels könt ihr prüfen; wie prüfet ihr aber dieſe Zeit nicht? Luc. 12, 56.

Und weil du aus dem Geſetz unterrichtet biſt, prüfeſt du, (kanſt auch aus dem Geſetz prüfen und entſcheiden) was das beſte zu thun ſeye. Rom. 2, 18.

Und ſtellet euch nicht dieſer Welt gleich; ſondern verändert euch durch Verneurung eures Sinnes, auf daß ihr (in geiſtlicher Erfahrung) prüfen möget, welches da ſey der gute .. GOttes Wille. Rom. 12, 2.

Und prüfet, was da ſey wohlgefällig dem HErrn. Eph. 5, 10.

Daß ihr prüfen möget, was das beſte ſey. Phil. 1, 10.

Prüfet aber alles; und das gute behaltet. 1 Theſſ. 5, 21.

Prüfet die Geiſter, ob ſie von GOtt ſind. 1 Joh. 4, 1.

Mein Kind, prüfe, was deinem Leibe geſund iſt. Sir. 37, 30.

§. 6. c) Sich ſelbſt. Sein Herz, das betrügliche Ding, Jer. 17, 9. recht durchſuchen, und ſeinen Lebenswandel nach dem göttlichen Wort unterſuchen, um zu erfahren, ob wir uns in Sünden vor fromm, in Gefahr vor ſicher und in Verdammniß vor ſelig halten. Dieſe Stunden ſind ſelig, welche wir mit aufrichtiger Prüfung unſerer ſelbſt zubringen; denn ſo wird unſer gantzes Leben eine ungeheuchelte Buſſe werden.

Der Menſch prüfe ſich ſelbſt, und alsdenn eſſe er von dieſem Brodt ꝛc. 1 Corinther 11, 28.

Verſuchet euch ſelbſt, ob ihr im Glauben ſeyd, prüfet euch ſelbſt. 2 Cor. 13, 5.

Ein jeglicher aber prüfe ſein ſelbſt Werck, und alsdenn wird er an ihm ſelbſt Ruhm haben, und nicht an einem andern. Gal. 6, 4.

Pſalm S. Lied

§. 1. I) Ein geiſtlich Lied, da mit der Stimme das Inſtrument vereiniget wird. II) Das Object, deſſen Lob man damit erhebt. III) Der Pſalter Pſ. 81, 3.

Laſſet uns mit Pſalmen ihm jauchzen. Pſal. 95, 2.

Lobet den HErrn mit Harfen, mit Harfen und mit Pſalmen. Pſalm 98, 5.

Der HErr iſt meine Macht, und mein Pſalm und iſt mein Heil. Pſ. 118, 14. Eſ. 12, 2.

Ich will Pſalmen ſingen im Geiſt, und will auch Pſalmen ſingen mit dem Sinn. 1 Cor. 14, 15.

Und redet unter einander von Pſalmen und Lobgeſängen. Eph. 5, 19. Col. 3, 16.

Iſt iemand gutes Muths, der ſinge Pſalmen. Jac. 5, 13.

§. 2. Das Pſalmen Buch iſt eine rechte Seelenweide. Es enthält 150. Pſalmen in ſich, davon dem David 123. Moſe der 90. Salomoni der 72. und 127. dem Aſſaph der 50. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. und 83. dem Ethan der 89. und den Kindern Korah der 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 84. 85. 87. und 88. zugeſchrieben werden. Am beſten theilet man dieſen kurzen Auszug der gantzen Schrifft ein, in a) Bet- b) Buß- c) Danck- d) Lehr- e) Troſt- (f Weiſſagungs- und g) Zeit-Pſalmen.

a) Für die Kirche der 3. 5. 28. 59. 64. 71. 74. 77. 79. 80. 83. 94. 112. 125. wider die Feinde der Kirchen der 7. 19. 26. 27. 42. 45. 56. 57. 62. 141. wider den Pabſt und ſeine Kirche, der 10. 12. 36. 44. 55. 69. 70. 94. 109. 120. um Friede der Kirchen 60. 86. 137. 140. um Erhaltung des göttlichen Worts der 67. 69. 119. um Vergebung der Sünde und daß uns GOtt durch ſein Wort und Geiſt leiten wolle, 38. 59 86. 90. 130. 142. für weltliche Obrigkeit 20. 62. wider das böſe Gewiſſen. 6. 38. 88.

b) Der 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143.

c) Für das Wort und andere geiſtliche Gaben der 34. 42. 66. 103. 109. 122. 138. 145. 147. für leiblichen Segen der 33. 105. 107. 108. 114. 116. 139. 144. 146. für Rettung der Kirche 76. 86. 108. 111. 116. 135. 136. für Rettung von den Tyrannen und in andern Nöthen 9. 18. 30. 66. 113.

d) Von Vergebung der Sünden 51. 139. daß man alleine auf GOtt trauen ſoll, 4. 33. 91. 112. 115. 131. 146. 148. daß man GOttes Wort hören und fromm ſeyn ſoll, 1. 15. 41. 78. 81. 92. 95. 96. 100. 112. 149. daß man ſich nicht an der Gottloſen Glück ärgern ſoll, der 37. 39. 49. 52. 63. 73. 92. 129. Für die Kirchenlehrer 134. 150. Für die weltliche Obrigkeit und Hausſtand 2. 82. 101. 125. 127. 128. 133. 144.

e) Für die Kirche, daß ſie GOtt erhalten wolle, 3. 11. 23. 33. 36. 46. 47. 76. 124. 125. 126, wider die falſchen Lehrer, 5. 10. 12. 58.

f] Von Chriſti Perſon und Amt 3. 110. 128. von Chriſti Leiden und Herrlichkeit. 2. 8. 16. 22. 68. von Ausbreitung des Evangelii, 19. 40. 45. 47. 50. 72. 78. 93. 97. 98.

g] Morgens, 63. 103. 130. Mittags 4. 7. 19. 104. 121. Veſpers, 30. 91. 104. Abends 3. 4. 8. 127. 134. 139.

Pſalter, Pſalterſpiel

Ein muſicaliſches Inſtrument mit Sayten bezogen. Neh. 12, 27.

Dergleichen ließ Salomo machen. 1 Reg. 10, 12.

Die Leviten ſungen mit Pſalter, 2 Chron. 5, 12.

Lobſinget ihm mit Pſalter. Pſ. 33, 2. Pſalm 150, 3.

Wache auf meine Ehre, wache auf Pſalter und Harfe. Pſ. 57, 9.

Spielet auf dem Pſalter, und erdichtet euch Lieder wie David. Amos 6, 5.

Ptolemais

Streitbar. Eine Stadt der Phönicier im Stamm Aſſer, hieß zuvor Acco. 1 Macc. 5, 15.

Ptolomäus

Streitbar. Ein gemeiner Name der Könige in Egypten. 1 Macc. 15, 16. 2 Macc. 6, 8. S. Dan. 11, 5. ſqq. Sonſt hieß auch ein Hauptmann Ptolomäus Macron 2 Macc. 10, 12. Dorymenis Sohn 1 Macc. 3, 38. ꝛc.

Pua

Ein Winckel. 1) eine Wehmutter in Egypten. Exod. 1, 15. 2) ein Sohn Dodo. Judic. 10, 1.

1. Publius 2. Pudens

1) Gemein. Ein Oberſter zu Melite Act. 28. 7. 2) Schamhaftig. Ein Gläubiger zu Rom. 2 Tim. 4, 21.

Püffel

Eine Art Gemſen; oder Dannhirſch. Deut. 14, 5.

Pura

Fruchtbar. Gideons Diener. Judic. 7, 10.

Purim

Loos. Der Jüden Faſtnacht, fält auf den 14. und 15. Tag Adar. Eſth. 9, 26.

Purpur

§. 1. Die Farbe ſoll eine gewiſſe Art Meerſchnecken in einer Ader in dem Munde führen. Es war eine Tracht der Könige Jon. 3, 6. und vornehmer Leute Cant. 7, 5. (S. Falte) 1 Macc. 11, 58. 2 Macc. 4, 38.

Holeten die Syrer zu Tyrus. Ezech. 27, 16.

Daniel ward mit Purpur gekleidet. Dan. 5, 7.

Der Reiche kleidete ſich mit Purpur. Luc. 16, 19.

JEſu wurde ein Purpur Kleid angelegt. Matth. 27, 28. Joh. 19, 2.

Lydia war eine Purpurkrämerin. Act. 16, 14.

Purpurwolle Ebr. 9, 19.

§. 2. Die Weisheit hat eine güldene Krone mit einer Purpurhaube Sir. 6, 31. d. i. ſie bringet Ehre und Liebe bey GOtt und den Menſchen.

1. Put 2. Puteoli

1) Dick, fett. Ein Sohn Cham. Geneſ. 10, 6. 2) warme Brunnen. Eine Stadt in Campanien. Act. 28, 13.

Putiel

GOttes gemäſteter. Eleazars Schwäher. Exod. 6, 25.

Q.

Quaal

Nach dem Griechiſchen, die Folter, damit die Wahrheit herausgepreſſet wird. a) Ein heftiger Schmertz und Marter, damit der Menſch gepeiniget wird. Matth. 4, 24. b) Kranckheiten, welche groſſe Schmertzen machen, c) die unausſprechliche Marter, damit die Verdamten in der Hölle ewig gepeiniget werden. Luc. 16, 28.*

So wird ihre [der Heuchler] Seele mit Quaal ſterben, und ihr Leben unter den Hurern. Hiob 36, 14.

Mit Schmach und Quaal wollen wir ihn ſtöcken, daß wir ſehen, wie fromm er iſt. Sap. 2, 19.

Der Gerechten Seelen ſind in GOttes Hand, und keine Quaal rühret ſie an. Sap. 3, 1.

b) HErr mein Knecht liegt zu Hauſe und iſt Gichtbrüchtig und hat groſſe Quaal. Matth. 8, 6.

Wie viel ſie ſich herrlich gemacht, und ihren Muthwillen gehabt hat, ſo viel ſchencket ihr Quaal und Leid ein. Apoc. 18, 7.

Und ihre Quaal war eine Quaal von Scorpionen wenn er einen Menſchen hauet [ſticht] Apoc. 9, 5.

Das Weib hatte eine groſſe Quaal zur Geburt. Apoc. 12, 2.

* Als er nun in der Hölle und in der Quaal war, hub er ſeine Augen auf, und ſah

Abraham vom ferne und Lazarum in ſeinem Schoos. Luc. 16, 23.
Und der Rauch ihrer Quaal wird aufſteigen von Ewigkeit, zu Ewigkeit. Apoc. 14, 11.

Quälen

Zeitlich Sap. 11, 10. 14. c. 12, 23. 27. und ewig ängſtigen. Apoc. 14, 10.
Und bin gequälet von meinen Pfeilen, ob ich wohl nichts verſchuldet habe. Hiob 34, 6.
Solche unſelige Mühe hat GOtt den Menſchenkindern gegeben, daß ſie ſich darinn müſſen quälen (ängſtigen) Eccl. 1, 13.
Und wird das Werck ſamt dem Meiſter gequälet (geſtrafet) werden. Sap. 14, 10.
Biſt du herkommen uns zu quälen, ehe denn es Zeit iſt? Matth. 8, 29. Luc. 8, 28.
Ich beſchwere dich bey GOtt, daß du mich nicht quäleſt. Marc. 5, 7.
Dieweil er (Loth) gerecht war, quäleten ſie die gerechte Seele von Tag zu Tag. 2 Petr. 2, 8.
Und werden gequälet werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 20, 10.

Quartus

Der Vierdte. Ein Glaubiger zu Corinth. Rom. 16, 23.

Quelle S. Brunn

§. 1. I) Eigentlich ein friſch, ſpringend lebendiges Waſſer. Joſ. 15, 19. Hiob 8, 17. Die liebthätige Bruſt der allgemeinen Mutter des Erdbodens.
Joſeph wird wachſen, er wird wachſen wie an einer Quelle. Gen. 49, 22. vergl. Pſ. 1, 3.
Ein Gerechter, der vor einem Gottloſen fält, iſt wie eine . . verderbte Quelle. Prov. 25, 26.
Die güldene Quelle Eccl. 12, 6. (S. Born §. 5.)

§. 2. II) Von Dingen, welche wie eine Quelle, eine Menge Annehmlichkeiten, und Nutzen von ſich geben. Sir. 1, 5. c. 21, 16.
Die Lehre des Weiſen iſt eine lebendige Quelle, zu meiden die Stricke des Todes. Prov. 13, 14.
Die Furcht des HErrn iſt eine Quelle des Lebens. Prov. 14, 27.
Die Worte in eines Munde ſind wie tiefe Waſſer; und (aber) die Quelle der Weisheit iſt (bricht endlich aus als) ein voller Strom. Prov. 18, 4.

§. 3. III) Von der Kirche Chriſti Cant. 4, 12. von Joel 3, 18. (23.) S. Hügel §. 2.

§. 4. IV) Von GOtt. Dieſer iſt der heilſame, unerſchöpfliche und liebliche Brunnen, von dem alles Gute, Troſt, Hülfe, Heil und Seegen fleuſt. Aus dieſer Fülle nehmen wir Gnade um Gnade. Joh. 1, 16. Pſ. 65, 10.
Denn bey dir iſt die lebendige Quelle; und in deinem Licht ſehen wir das Licht. Pſ. 36, 10.
Mich, die lebendige Quelle verlaſſen ſie, und machen ihnen hie und da ausgehauene Brunnen, die doch löchericht ſind und kein Waſſer geben. Jer. 2, 13. c. 17, 13.

Quellen

Du läſſeſt quellen Brunnen und Bäche Pſ. 74, 15. Pſ. 104, 10.
Da die Brunnen noch nicht mit Waſſer quollen (angefüllet waren) Prov. 8, 24.
Gleichwie ein Born ſein Waſſer quillet, alſo quillet auch ihre Bosheit. Jer. 6, 7.
Du biſt uns worden, wie ein Born, der nicht mehr quellen will. Jer. 15, 18.
Das wird in ihm ein Brunn des Waſſers werden, das (bis) in das ewige Leben quillt. Joh. 4, 14.
Quillet auch ein Brunn aus einem Loch ſüß und bitter? Jac. 3, 11.

Quintus

Mutius. Ein Römiſcher Geſander an die Juden. 2 Macc. 11, 34.

Quitt

Los. Gen. 24, 8. 41. ſo haſt du der Sache ein Gnüge gethan, und biſt des Eides los.

R.

1. Raamia 2. Rabba

1) Des HErrn Bewegung. Neh. 7, 7. 2) Volckreich. Eine Stadt der Ammoniter. Joſ. 13, 25. Jer. 49, 3. Amos 1, 14.

Rabbi

Oder Rabbuni. Iſt ſo viel, als: Meiſter, war bey den Ebräern und Syrern ein Ehrenname, welcher den Gelehrten und weiſen Leuten beygeleget wurde, wie heut zu Tage der Doctor- oder Magiſter-Titul. Um die Zeiten Chriſti kamen ſolche Titul allmählich auf, und nahmen nach der Zeit noch mehr überhand. Die ehrgeitzige Hochachtung und Beſtrebung darnach und die dadurch angemaſte Meiſterſchaft über die Gewiſſen wird verworfen, wie das Erwehlen oben an zu ſitzen Luc. 14, 7. damit der

der Oberſitz an ſich ſelbſt als ſündlich nicht verworfen wird.

S. Marc. 9, 5. c. 10, 51. c. 11, 21. Joh. 1, 38. 49. c. 4, 31. c. 6, 25. c. 20, 16.

Ihr ſolt euch nicht Rabbi (ſo ehrſüchtig) nennen laſſen: denn einer iſt euer Meiſter; ihr aber ſeyd alle Brüder. Matt. 23, 8.

Bin ichs Rabbi? Matth. 26, 25.

Gegrüſſet ſeyſt du Rabbi. v. 49.

Rabe

Noah ließ einen Raben aus dem Kaſten fliegen. Gen. 8, 7.

War den Jüden unrein. Lev. 11, 15. Deut. 14, 14.

Speiſen Eliam 1 Reg. 17, 4. 6. (wunderbarer Weiſe.)

Wer bereitet dem Raben die Speiſe, wenn ſeine Jungen zu GOtt ruſen. Hiob 38, 41. [das Geſchrey aus Hunger beweget GOtt gegen ſeine Creatur]

Der dem Vieh ſein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen Pſ. 147, 9.

Ein Auge, das den Vater verſpottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müſſen die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler freſſen. Prov. 30, 17.

Seine Locken ſind kraus, ſchwartz wie ein Rabe. Cant. 5, 11.

Nehmet wahr der Raben, ſie ſäen nicht ‚ und GOtt nähret ſie doch. Luc. 12, 24.

Rabenſtein

Ein Steinhaufen. Prov. 26, 8.

Rabſace

Mundſchencke. Sanheribs Hauptmann. Ein Gotteslaͤſterer. 2 Reg. 18, 17. 32. 35.

Racha

Pfui dich. Bey dieſem Wort, welches bey den Jüden ſehr gewohnlich, gab man mit den Geberden, als Ausſpeyen die hochſte Verachtung des Nechſten zu erkennen, als den man vor einen nichtswürdigen Menſchen halte, der keinen Verſtand noch Hirn im Kopf habe. Iſt ſo viel, als wenn man einen aus Zorn und Unwillen einen dummen Eſel oder Ochſen nennet.

Wer zu ſeinem Bruder ſagt, Racha, der iſt des Raths ſchuldig Matt. 5, 22. [Feuer §. 5.]

Rache

§. 1. a) Die Ahndung des angethanen Unrechts. Die Strafübung wider die Sünde ſteht GOtt zu, der iſt ein gerechter GOtt, welcher entweder unmittelbar, oder mittelbar durch a) die Obrigkeit * Rom. 13, 4. b) die Kirche, 1 Cor. 5, 5. c) den Feind, Jer. 46, 10. d) Privatperſonen Exod. 2, 11. 1 Reg. 18, 40. das Böſe nicht ungeſtraft laſt, ſondern redlich vergilt.

Die Rache iſt mein, ich will vergelten. Deut. 32, 35. Rom. 12, 19.

Der GOtt, der mir die Rache giebet, und wirft die Völcker unter mich. 2 Sam. 22, 48.

Der Gerechte wird ſich freuen, wenn er ſolche Rache ſiehet. Pſ. 58, 11.

Laß unter den Heyden für deinen Augen kund werden die Rache des Bluts deiner Knechte. Pſ. 79, 10.

HErr GOtt, deß die Rache iſt, GOtt, deß die Rache iſt, erſcheine. Pſ. 94, 1.

Es iſt der Tag der Rache des HErrn. Eſ. 34, 8. Jer. 51, 6.

Sehet, euer GOtt kommt zur Rache Eſ. 35, 4.

Ich habe einen Tag der Rache (ſonderlich an geiſtlichen Feinden) mir vorgenommen; das Jahr die Meinen zu erlöſen iſt kommen. Eſa. 63, 4. c. 61, 2.

Laß mich deine Rache über ſie ſehen; denn ich habe dir meine Sache befohlen. Jer. 11, 20.

Das iſt des HErrn Rache, rächet euch an ihr; thut ihr, wie ſie gethan hat Jer. 50, 15.

Denn der GOtt der Rache, der HErr bezahlet ſie. Jer. 51, 56. 6.

Und wird die Creatur rüſten zur Rache über die Feinde. Sap. 5, 18. S. Sir. 39, 3. 35. 36.

Feuer und Würme iſt Rache über die Gottloſen. Sir. 7, 19.

Gedencke an den Zorn, der am Ende kommen wird, und an die Rache, wenn du davon muſt. Sir. 18, 24.

So bald der Elende ruft, ſo höret GOtt, und die Rache wird eilends kommen Sir. 21, 6.

Die Hoffärtigen höhnen und ſpotten; aber die Rache lauret auf ſie, wie ein Löwe. Sir. 27, 31.

Das ſind die Tage der Rache, daß erfüllet werde alles was geſchrieben iſt Luc. 21, 22.

Dieſer Menſch muß ein Mörder ſeyn, welchen die Rache nicht leben laſt ꝛc. Act. 28, 4.

Rache zu geben über die, ſo GOtt nicht erkennen, über die, ſo nicht gehorſam ſind dem Evangelio unſers HErrn JEſu Chriſti. 2 Theſſ. 1, 8.

* Zur Rache über die Ubelthäter, und zu Lobe den Frommen. 1 Petr. 2, 14.

§. 2. b) Das ernſtliche Einſehen durch gebrauchte Kirchenzucht. 2 Cor. 7, 11.

Rachen

1) Von wilden Thieren; 2) gottloſen und ungezogenen Menſchen; 3) der Zu = = oder Eingang einer Sache.

1] GOtt hat ſeinen Engel geſand, der den Löwen den Rachen zugehalten. Dan. 6, 22. Ebr. 11, 33.

Und ich bin erlöſet aus des Löwen Rachen. 2 Tim. 4, 17. [Löwe §. 2.]

2] Ihr Rachen iſt ein offenes Grab. Pſ. 5, 10.

Ihren Rachen ſperren ſie auf wider mich. Pſ. 22, 14. 22.

Wenn du bey eines reichen Mannes Tiſche ſitzeſt, ſo ſperre deinen Rachen nicht auf. Sir. 31, 12.

3] Er wird dich reiſſen aus dem weiten Rachen der Angſt, die keinen Boden hat. Hiob 36, 16.

Die Hölle hat den Rachen aufgethan ohne alle maſſe, daß hinunter fahren beyde ihre Herrlichen und Pöbel. Eſa. 5, 14.

GOtt Iſrael, höre nun das Gebet Iſrael, die dem Tode im Rachen ſtecken. Bar. 3, 4. [die gleichſam lebendig todt]

Rächen S. Rache

§. 1. I) Von GOtt. Deut. 32, 41. 1 Sam. 25, 39. 2 Reg. 9, 7. II) von Menſchen. Joſ. 10, 13.*

Wer Cain todſchlägt, das ſoll ſiebenfältig gerochen werden Gen. 4, 15.

Ich will eures Leibes Blut rächen, und wills an allen Thieren rächen, und will des Menſchen Leben rächen an einem jeglichen Menſchen. Gen. 9, 5.

Denn er wird das Blut ſeiner Knechte rächen und wird ſich an ſeinen Feinden rächen. Deut 32, 43. Apoc. 19, 2.

Der HErr wird Richter ſeyn zwiſchen mir und dir, und mich an dir rächen. 1 Sam. 24, 13.

O wehe, ich werde mich tröſten durch [an] meine Feinde, und mich rächen durch [an] meine Feinde [nemlich Iſrael, das mein Feind worden] Eſa. 1, 24.

Ich will mich rächen, und ſoll mirs kein Menſch abbitten Eſa. 47, 3.

Und meine Seele ſolte ſich nicht rächen an ſolchem Volcke, wie dieß iſt? Jer. 5, 9. 29.

Siehe, ich will dir deine Sache ausführen, und dich rächen. Jer. 51, 36.

Und ich will ihr Blut nicht ungerochen laſſen. Joel 3, 26.

Sein Zorn kömt plötzlich, und wirds rächen und dich verderben. Sir. 5, 9.

HErr, du heiliger und wahrhaftiger, wie lange richteſt du, und rächeſt nicht unſer Blut, an denen, die auf Erden wohnen? Apoc. 6, 10.

* Räche die Kinder Iſrael an den Midianitern. Num. 31, 2.

Simſon rächete ſich an den Philiſtern Judic. 15, 7.

Thue deinen Mund auf, und richte recht, und räche (nemlich im Gericht) den Elenden und Armen. Prov. 31, 9.

§. 2. Selbſt das angethane Unrecht ahnden, iſt ein Eingrif in die gerechten Gerichte GOttes. S. Rachgierig.

Wer ſich rächet, an dem wird ſich der HErr wieder rächen, und wird ihm ſeine Sünde auch behalten. Sir. 28, 1.

Rächet euch ſelbſt nicht, meine Liebſten, ſondern gebet Raum dem Zorn GOttes. Rom. 12, 19.

Rächer, Rächerin

GOtt iſt allwiſſend, und kan das einem angethane Unrecht am beſten vergelten. Der Obrigkeit iſt die Gerechtigkeit auszuuben anbefohlen.

Der HErr iſt ein eifriger GOtt, und ein Rächer, ja ein Rächer iſt der HErr, und zornig; der HErr iſt ein Rächer wider ſeine Widerſacher, und der es ſeinen Feinden nicht vergeſſen wird. Nah. 1, 2.

Wer will ſich zum Rächer über dich ſetzen, um der ungerechten Menſchen willen? Sap. 12, 12.

Denn der HErr, der oberſte Rächer wirds rächen (deinen Frevel) Sir. 5, 3.

Der HErr iſt ein Rächer, und vor ihm gilt kein Anſehn der Perſon. Sir. 35, 15.

Der HErr iſt ein Rächer über das alles. 1 Theſſ. 4, 6.

Sie (die Obrigkeit) iſt GOttes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe, über den, der böſes thut. Rom. 13, 4.

Rachgier, Rachgierig

§. 1. Dieſe Begierde, eine unvernünftige Rache gegen den Beleidiger auszuuben, entſpringt aus einem Haß und hat die verdammte Abſicht, ſeinem Feinde wehe zu thun, und aus einem ſolchen Tort eine eitle Luſt zu empfinden.

Es iſt kein Rachgier über der Feinde Rachgier. Sir. 25, 20.

Du ſolt nicht rachgierig ſeyn, noch Zorn halten gegen die Kinder deines Volcks. Lev. 19, 18.

Daß du vertilgeſt den Feind und den Rachgierigen. Pſ. 8, 3.

Täglich iſt meine Schmach vor mir: . . daß ich . . die Feinde und Rachgierigen ſehen muß. Pſ. 44, 17.

§. 2. Hat ſich der Richter aller Welt die Rache vorbehalten, Deut. 32, 39. ſo binden ſich die, ſo Chriſti ſanftes Joch auf ſich nehmen, deſſen Leibgeboth Joh. 13, 34. an die Finger, und laſſen ihren Wahlſpruch ſeyn: Wir vergeſſen keines Dinges eher, als das angethane Unrecht.

§. 3. Ehe ſie das angethane Unrecht wieder vergelten oder mit gleicher Müntze bezahlen, ſo thun ſie lieber, was Matth. 5, 39. 46. ſteht; und ſuchen alſo 1) GOttes Befehl Lev. 19, 18. 2) die Liebe des Nechſten Matt.

22,39. 1 Joh. 5,2. 3) ihren Beruf Eph. 4, 1. ſqq. 4) dem Exempel ihres Herzoges der Seeligkeit Eſ. 53,7. Luc. 23,34. und 5) anderer * nachzukommen.

* Joſephs, Gen. 45,17. 19. Sauls, 1 Sam. 11, 13. Davids, 1 Sam. 24, 12. 2 Sam. 16, 10. 19. 22. 23. Jorams, 2 Reg. 6, 23. Stephani, Act. 7, 59. Pauli, 2 Tim. 4, 16.

§. 4. So lange die Rachgierigen das: liebet eure Feinde ꝛc. Matth. 5,44. nicht lernen, ſo lange können ſie nicht in der Zahl der Kinder GOttes ſtehen, v. 45. ſondern ſie machen aus dem Tempel GOttes 1 Cor. 3, 16. eine Behauſung des Menſchenfeindes 1 Petr. 5,8. (S. Haß) In der Heiligung wandeln, die erlittene Beleidigung verachten, ſchweigen, ſeinem Feinde eine Abbitte, ja alles gute thun, das ſammlet feurige Kolen auf ſein, des Feindes, Haupt. Rom 12,20. Das heiſt ſich auf göttliche Art rächen, wenn man ſeine Feinde liebet.

Rachſchwerdt

Wenn GOtt das Böſe ſtrafen will, ſo führt er unter andern Plagen, auch Krieg über ein ſündiges Volck.

Und will ein Rachſchwerdt über euch bringen, Lev. 26,25. vergl. Eſa. 1, 20.

Rad

Durch ein Rad am Wagen Exod. 14,25. Jud. 5,28. 1 Reg. 7,30. Jer. 47,3. wird abgebildet 1) das Hertz Eccl. 12, 6. weil es in ſteter Bewegung 2) die Unbeſtändigkeit 3) gleiche Vergeltung, Strafe des Böſen.

2) Des Narren Hertz iſt wie ein Rad am Wagen. Sir. 33, 5. (unbeſtändig ohne Wort und Glauben Prov. 16, 2.)

3) Ein weiſer König zerſtreuet die Gottloſen und bringet das Rad über ſie Prov. 20, 26.

§. 2. 4) Ezech. 1,15. 16. die göttliche Wunderwege und Vorſorge vor ſeine Kirche unter allen Trübſalen, ſo wohl damals in Babel, als auch ſo lange die Welt ſtehen wird.

1. Raddai 2. Raema

1) Herrſcher. Ein Sohn Iſai 1 Chron. 2, 14. 2) Zubrecher. Ein Sohn Chus. Gen. 10, 6. 7.

Raemſes

Freuden-Donner. Eine Stadt in Egypten. Gen. 47, 11.

Raffen

Die ſich heilig und rein düncken, ſollen aufgerieben werden. Eſ. 66,17. (zu ſich reiſſen Hab. 2, 5.)

1. Rages 2. Raguel

1) Schaum. Eine Stadt in Meden. Tob. 1, 16. 2) GOttes Hirte. Tobiä Schwäher. Tob. 6, 12.

Rahab

Weit ausgebreitet. a) Eine Gaſtwirthin. Joſ. 2,3. c. 6,17. 22. Ebr. 11,31. Jac. 2, 25. Ob ſie auch das Hurenhandwerck dabey getrieben, iſt im Text nicht ausgedrückt. b) Egypten. Eſ. 30, 7. Pſ. 87,4.

Du ſchlägeſt Rahab zu Tode. Pſ. 89, 11. (du haſt Egypten niedergemacht wie einen Maſt)

Rahel

Schaaf.

Labans Tochter Gen 29,28. iſt unfruchtbar Gen. 30,22. gebieret Joſeph, ib. ſtiehlt ihres Vaters Götzen c. 31, 19. ſtirbt über der Geburt Benjamins c. 35, 18.

Rahel beweinet ihre Kinder, und wolte ſich nicht tröſten laſſen, denn es war aus mit ihnen Matth. 2, 18. (S. Beweinen §. 2.)

1. Ram 2. Rama

1) Hoch. Ein Sohn Hezron. Ruth 4,19. 2) Höhe.

a) Eine Stadt im Stamm Benjamin, Joſ. 18, 25.
b) Auf dem Gebürge Ephraim. 1 Sam. 1, 1. ſonſt Arimathia Matth. 27, 57.
c) Noch eine auf eben dieſem Gebürge, 1 Reg. 15, 17. 21.
d) Auf dem Gebürge Gilead, 1 Reg. 22, 3.
e) Im Stamm Iſaſchar, 1 Chron 7, 73.
f) Im Stamm Naphthali, Joſ. 19, 36.
g) (Lehi) der Ort, wo Simſon 1000. Philiſter ſchlug. Judic. 15, 17.

Ramoth

1) Eine Stadt im Stamm Gad. Deut. 4, 43. Joſ. 20, 8. 2) ein unbekanter Edelgeſtein. Hiob 28, 18.

Räncke

Allerhand liſtige, verkehrte und wider den Nutzen des Nächſten lauffende Anſchläge. Sir. 29, 26.

Sie erdichten Schalckheit, und haltens heimlich, ſind verſchlagen, und haben geſchwinde Räncke. Pſ. 64, 7.

Die mit böſen Räncken umgehen, werden fehlen Prov. 14, 22.

Rancken

Wildes Gewächß, einem Weinſtock ähnlich, ſo bittere Frucht trägt. 2 Reg. 4, 39.

1. Rapha 2. Raphael

1) Verdroſſen. Ein Rieſe. 2 Sam. 21, 16. 2) GOttes Artzt. Der Name eines Engels, Tob. 3, 25. c. 5, 6. 18.

1. Raphaim 2. Raphidim

1) Rieſenthal. Joſ. 15, 8. 2) Hand-Artzney. Das 11. Lager der Iſraeliten. Exod. 17, 1. 6. 7. c. 19, 2.

Rappuſe

Etwas Preis geben, daß es raubt wer da mag und kan. Jer. 15, 13. Ez. 23 46.

Raſen

Unſinnigkeit. Gottloſe nenneten die Propheten raſende. 2 Reg. 9, 11.

Der HErr wird dich ſchlagen mit Wahnſinn, Blindheit und Raſen des Hertzens. Deut. 28, 28. vergl. Rom. 1, 28.

David ſtellete ſich raſend. 1 Sam. 21, 15.

Paule, du raſeſt, die groſſe Kunſt macht dich raſend. Act. 26, 24.

Raſſeln

Ein Geräuſch und Gepolter von ſich geben. Judic. 5, 22. Jer. 47, 3. Joel 2, 5. Nah. 2, 5. c. 3, 2. Apoc. 9, 9.

Rath

§. 1. Conſilium. A) Von Menſchen. I) Eine a) vernünftige Regel der Klugheit, welche aus der Beſchaffenheit der Umſtände der Sachen, mit denen man zu thun hat, gemacht wird, und weiſet, wie man etwas ausführen ſoll, daß man GOttes Ehre, ſeinen und des Nechſten Nutz befördere. b) Ein unvernünftiger Rath ſetzet die Regeln der Klugheit GOttes Ehre und des Nechſten Nutz aus den Augen.

a) Es iſt ein Volck, da kein Rath iſt (dem nicht zu rathen iſt) und iſt kein Verſtand in ihnen. Deut. 32, 28.

Bey ihm (dem Alten) iſt Weisheit und Gewalt, Rath und Verſtand. Hiob 12, 13.

So wird dich guter Rath bewahren, und Verſtand wird dich behüten. Prov. 2, 11.

Wo nicht Rath iſt, (nemlich in Regierungsſachen) da geht das Volck unter. Prov. 11, 14.

Eines weiſen Mannes Rath (Verſtand) wird gelobet. Prov. 12, 8.

Wer Rath gehorchet, der iſt weiſe. ib. v. 15. c. 19, 20.

Der Weiſen Mund ſtreuet guten Rath. c. 15, 7.

Anſchläge beſtehen, wenn man ſie mit Rath führet. Prov. 20, 18.

Die Augen des HErrn behüten guten Rath Prov. 22, 12. [Er giebt Segen zu ſolcher Erkenntniß.]

Mit Rath muß man Krieg führen. Prov. 24, 6.

Ein Freund iſt lieblich um Raths willen der Seelen, Prov. 27, 9. [weil er der Seelen mit Rath dienen kan.]

Iſt denn kein Rath mehr bey den Klugen? Jer. 49, 7.

Es wird weder Geſetz bey den Prieſtern, noch Rath bey den Alten mehr ſeyn. Ezech. 7, 26.

Wo du Rath bedarfſt, ſo ſuch es bey weiſen Leuten. Sir. 9, 21. Tob. 4, 19.

Ein vernünftiger Mann verachtet nicht guten Rath. Sir. 32, 22.

Thue nichts ohne Rath, ſo gereuet dichs nicht, nach der That. ib. v. 24.

Gold und Silber erhalten einen Mann; aber vielmehr ein guter Rath. Sir. 40, 25.

b) Er fähet die Weiſen in ihrer Liſtigkeit; und ſtürtzet der verkehrten Rath. Hiob 5, 13.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottloſen Pſ. 1, 1.

Der HErr macht zu nichte der Heyden Rath und wendet die Gedancken der Völcker. Pſ. 33, 10.

So hab ich ſie gelaſſen in ihres Hertzens Dünckel, daß ſie wandeln nach ihrem Rath Pſ. 81, 13. vergl. Rom. 1, 24. S. Jeremiä 7, 24.

Beſchlieſſet einen Rath und werde nichts draus. Eſ. 8, 10.

Wohl dem, der nicht böſen Rath giebt, und davon nicht böſes Gewiſſen hat. Sir. 14, 1.

§. 2. Ein Rath hat zwar keine Kraft der Verbindlichkeit, wie ein Geſetz; jedoch wer dem guten * gehorchet, wird Nutzen gnug davon haben; da hingegen den böſen ** die Strafe begleitet, und meiſt von GOtt zu nichte gemacht wird. *** Liſtige a) unbedachtſame b)

* Guten Rath gab Abraham dem Loth, Gen. 13, 9. Loth ſeinen Eydamen und Töchtern, Gen. 19, 14. Joſeph dem Pharao, Gen. 41, 33. Ruben ſeinen Brüdern, Gen. 37, 21. Jethro Moſi, Exod. 18, 19. Bileam dem Balak, Num. 24, 14. ſqq. Rahab den Kundſchaftern, Joſ. 2, 16. Iſrael den Benjamitern, Judic. 20, 13. Eli dem Samuel, 1 Sam. 3, 9. Nathan der Bathſeba, 1 Reg. 1, 12. die alten Räthe dem Rehabeam, 1 Reg. 12, 7. die Magd Naeman ihrem Herrn, 2 Reg. 5, 3. Eliſa dem Könige Iſrael, 2 Reg. 6, 9. Mardachai der Eſther, Eſth. 4, 13. Daniel dem Nebucadnezar, Dan. 4, 24. Pilati Weib ihrem Manne. Matth. 27, 19.

** Böſen Rath gab Sara dem Abraham Gen. 16, 2. die Töchter Loths eine der andern, c. 19, 31. Joſephs Brüder ſich unter einander, Gen. 37, 20. Potiphars Weib dem Joſeph, Gen. 39, 7. Pharao die Iſraeliten zu dämpfen, Exod. 1, 10. die Ammoniter ihrem Könige, 2 Sam. 10, 3. Ahitophel dem Abſolom, 2 Sam. 16, 21. Jſabel dem König Ahab, 1 Reg. 21, 7.

Has

Hamans Weib, Eſth. 5, 14. Hiobs Weib, Hiob 2, 9. der Herodias Mutter. Matth. 14, 8.

*** Z.E. Sauls, 1 Sam. 19, 1. Ahitophels, 2 Sam. 17, 14. Adoniä, 2 Reg. 1, 49. der Juden Feinde, Neh. 4, 15. Hamans, Eſth. 7, 10. Jojakims. Jer. 36, 32. Herodis, Matth. 2, 16.

a] Gab Rebecca, Gen. 27, 9. 10. Die Aelteſten in Iſrael, Judic. 21, 20. Mamuchan Eſth. 1, 19. die Phariſäer Luc. 13, 31.

b] Petrus Chriſto Matth. 16, 22. Jacobus und Johannes. Luc. 9, 54. die Jünger Joh. 11, 7.

§. 3. II) Geheime Anſchläge, *Jer. 6, 11. Hiob 42, 3. 1 Cor. 4, 5. Unternehmungen, ** Hülfe. ***

* Meine Seele komme nicht in ihren Rath Gen. 49, 6.

Der Rath im Hertzen eines Mannes iſt, wie tiefe Waſſer. Prov. 20, 5.

** Ihr ſchändet des Armen Rath; aber GOtt iſt ſeine Zuverſicht. Pſ. 14, 6.

Iſt der Rath und das Werck aus den Menſchen, ſo wirds untergehen. Act. 5, 38. vergl. Matth. 15, 13.

*** Sammlet Rath [ſuchet alles auf, was helfen mag.] Eſ. 16, 3.

Ihrer Plage iſt kein Rath. [ſind alleſammt unheilbar.] Mich. 1, 9.

§. 4. B) Von GOtt, [a]) Weisheit, Prov. 3, 19. Eſ. 11, 2. [b]) deſſen heiliger Wille Ebr. 6, 17. Geheimnißvolle Wunderregierung, [c]) Wiſſenſchaft des ewigen Gnaden-Bundes und darüber gefaſten ewigen Rathſchluſſes, Act. 2, 23. [d]) die heilſame Lehre von dem Erlöſungs Geſchäfte. Luc. 7, 30. Act. 20, 27.

Haſt du GOttes heimlichen Rath gehöret Hiob 15, 8.

Aber der Rath des HErrn bleibet ewiglich. Pſ. 33, 11. Prov. 19, 21.

Du leiteſt mich nach deinem Rath, und nimmſt mich endlich mit Ehren an. Pſ. 73, 24.

Sie warteten nicht ſeines Raths, Pſ. 106, 13. (a: ſie wolten nicht abwarten, wie er ſeinen Rath würde ausführen)

Sein Rath iſt wunderbarlich, und führet alles hinaus. Eſ. 28, 29.

HErr Zebaoth iſt dein Nahme. Groß von Rath und mächtig von That. Jer. 32, 18. 19.

Dein Rath ſteht nicht in der Menſchen Gewalt Tob. 3, 21.

c] Zu thun, was deine Hand und dein Rath zuvor bedacht hat, das geſchehen ſollte. Act. 4, 28. [bedacht, bedencken §. 3.]

§. 5. C) Von der Weisheit. Uberzeugender Unterricht von Lehr und Leben. Mein iſt beyde Rath und That Prov. 8, 14. d. i. Diejenige Weisheit, die nicht in der Einbildung der Heuchler, ſondern in göttlichen Licht und Kraft beſtehet. Rechtſchaffen Weſen und heilige Fürſichtigkeit.

Und laſſet fahren allen meinen Rath, und wollet meine Strafe nicht. Prov. 1, 25. 30.

Ich weiß guten Rath zu geben. Prov. 8, 12. [ich gebe Anleitung gute Anſchläge zu finden.]

§. 6. Conſiliarius. I) Ein verſtändiger Mann, welcher bey vorfallender Gelegenheit eine Regel der Klugheit (§. 1.) abzufaſſen weiß. Gottesfürchtige, kluge, erfahrne, treue, und gewiſſenhafte Räthe ſind Stützen einer weiſen Regierung, und theure Beförderer des Wohls eines Landes. II) Diſputirer, die über Kleinigkeiten einen Wortſtreit anfangen. Eſ. 33, 18.

Joſeph war Pharaonis heimlicher Rath, Gen. 41, 45. Ahitophel Davids, 2 Sam. 15, 12. Benaja Davids, 2 Sam. 23, 23. Sacharia war ein kluger Rath. 1 Chron. 27, 14.

Die weiſen Räthe Pharao ſind im Rath zu Narren worden. Eſ. 19, 11.

Zwey Stücke ſind, die mich verdrieſſen .. und die weiſen Räthe zuletzt verachtet. Sir. 26, 26.

Es ſchäme ſich .. ein Richter und Rath des ungerechten. Sir. 41, 20. 21.

§. 7. III) Chriſtus. Eſ. 9, 6. 1) In Anſehn der Eigenſchaften. Auf ihn ruhet [a]) der Geiſt der Furcht GOttes, Eſ. 11, 2. [b]) Weisheit, Col. 2, 3. ja er iſt die ſelbſtſtändige Weisheit, Prov. 8, 14. 15. 16. [c]) Erfahrung, Eſa. 45, 21. Joh. 21, 17. Ebr. 4, 15. [d]) Treu und Wahrheit, Joh. 14, 6. Apoc. 3, 14. 2) In Anſehn der würcklichen Erweiſung. Er war der Rathgeber bey der Schöpfung, Prov. 8, 22. Joh. 1, 3. hat den ewigen Rathſchluß von unſerer Erlöſung erfunden, in der Zeit ſiegreich ausgeführt. Eph. 1, 9. 11. c. 3, 20. und alſo uns nach ſeiner hülfreichen unendlichen Weisheit ewig gerathen.

§. 8. Senatus. Raths-Verſammlung. Die Perſonen, welche eine Raths-Verſammlung ausmachen, ſolten die Eigenſchaften (§. 6.) an ſich haben. Der gantze Rath der Juden beſtund aus 71. Perſonen

(Gericht §. 1.) Marc. 15, 1. Luc. 22, 66. Joh. 11, 47. Act. 6, 15. c. 22, 30. (Feſti Landregierungs-Räthe Act. 25, 12.)

Wie der Rath iſt, ſo ſind auch die Bürger. Sir. 10, 2.

Im Rath hat man acht, was der Weiſe redet, und was er redet, das gilt. Sir. 21, 20.

§. 9. Eine Verſammlung 1) der Gottloſen; 2) der Frommen. * (die Dreyeinigkeit heiſt der Rath der Wächter Dan. 4, 14.)

Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottloſen. Pſ. 1, 1.

* Ich dancke dem HErrn von gantzem Hertzen, im Rath der Frommen. Pſ. 111, 1.

Rathen

Ich lobe den HErrn, der mir gerathen hat. Pſ. 16, 7.

Wer verſtändig iſt, der läſſet ihm rathen Prov. 1, 5. [nimmt gute Lebensregeln an.]

Was die Gerechten rathen, das iſt gewiß Ding. Prov. 12, 5.

Die, ſo Böſes rathen, betrügen. ib. v. 20.

Recht rathen gefället den Königen. Prov. 16, 13.

Die Gewaltigen rathen nach ihrem Muthwillen. Mich. 7, 3.

Mancher iſt wohl geſchickt andern zu rathen, und iſt ihm ſelber nichts nütze. Sir. 37, 22.

Rathgeber

S. Rath §. 6.

Wo viel Rathgeber ſind, da geht es wohl zu. Prov. 11, 14. c. 15, 22. da iſt Sieg. c. 24, 6.

Wer unterrichtet den Geiſt des HErrn, und welcher Rathgeber unterweiſet ihn. Eſ. 40, 13.

Ein teglicher Rathgeber will rathen, aber etliche rathen auf ihren eignen Nutz. Sir. 37, 8.

Wer hat des HErrn Sinn erkannt? oder wer iſt ſein Rathgeber geweſen? Rom. 11, 34.

Rathhaus

Rathsverſammlung.

Denn ſie werden euch überantworten vor ihre Rathhäuſer. Matth. 10, 17. Marc. 13, 9.

Rathſchlag S. Rath

HErr, mache den Rathſchlag Ahitophels zur Narrheit. 2 Sam. 15, 31.

Menſchenkind, dieſe Leute haben unſelige Gedancken, und ſchädliche Rathſchläge in dieſer Stadt. Ezech. 11, 2.

Aber ſie wiſſen des HErrn Gedancken nicht, und mercken ſeinen Rathſchlag nicht. Mich. 4, 12.

Rathſchlagen

Einen gewiſſen Schluß, den man nach langen Nachſinnen, wie eine Summa böſer Anſchläge herausgebracht, feſt ſtellen.

Rehabeam rathſchlagete mit den Jungen. 2 Chr. 10, 8.

Die Herren rathſchlagen mit einander wider den HErrn und ſeinen Geſalbten. Pſ. 2, 2.

Das Unglück, davon meine Feinde rathſchlagen, müſſe auf ihren Kopf fallen. Pſ. 140, 10.

Wehe den abtrünnigen Kindern, die ohne mich rathſchlagen. Eſ. 30, 1.

Kommt, laſt uns wider Jeremiam rathſchlagen. Jer. 18, 18.

Räthſel

Ein ſcharfſinniger Spruch; oder Satz, deſſen eigentlicher Verſtand und Zweck unter den Worten verdeckt und zu errathen iſt.

Simſons, Judic. 14, 12. die Königin aus Arabia, 1 Reg. 10, 1. Ezechielis c. 17, 2.

Rathsherr

1) Leute, die bey öffentlichen Verſammlungen pflegen Rath zu geben. Num. 16, 2. Eſ. 1, 26. II) Ein geheimer Rath. Eſt. 7, 14.

Durch mich regieren die Könige und die Rathsherren ſetzen das Recht. Prov. 8, 15.

Joſeph von Arimathia, ein ehrbarer Rathsherr. Marc. 15, 43. Luc. 23, 50.

Rathsleute

Davids geheime Räthe und Rathgeber waren GOttes Zeugniſſe. Pſ. 119, 24. Dieſe lieſen ihn niemals ohne guten Rath, und kunten ihm heilſame Regeln ſeines Thun und Laſſens geben.

Raub

§. 1. 1) Was man mit Liſt und Gewalt einem ent- und an ſich ziehet; ſonderlich die Beute, welche im Kriege gemacht wird.

Exod. 15, 9. Num. 14, 3. 31. c. 23, 24. c. 31, 26. Joſ. 7, 21.

Bekam Iſrael von den Midianitern, Num. 31, 11. von Og, Deut. 3, 7. von Cananitern Joſ. 11, 14. David von den Amalekitern, 1 Sam. 30, 16.

Benjamin wird des Morgens Raub freſſen, des Abends wird er den Raub austheilen. Gen. 49, 27.

Warum haſt du nicht gehorchet des HErrn Stimme? ſondern haſt dich zum Raube gewand, und übel gehandelt für den Augen des HErrn. 1 Sam. 15, 19.

Er führet die Klugen, wie einen Raub. Hiob 12, 17.

Gelobet ſey der HErr, daß er uns nicht giebt zum Raube in ihre Zähne. Pſ. 124, 6.

Wir wollen unſere Häuſer mit Raube füllen. Prov. 1, 13.

Es iſt beſſer niedriges Gemüths ſeyn mit den Elenden; denn Raub austheilen mit den Hoffärtigen. Prov. 16, 19.

Ihr habt den Weinberg verderbet, und der Raub von den Armen iſt in eurem Hauſe Eſ. 3, 14.

* daß die Wittwen ihr Raub, und die Wayſen ihre Beute ſeyn müſſen. Eſ. 10, 2.

Kan man auch einem Rieſen den Raub nehmen? Eſa. 49, 24.

Die Wahrheit iſt dahin, und wer vom Böſen weichet, der muß jedermanns Raub ſeyn. Eſ. 59, 15.

Und will meiner Heerde helfen, daß ſie nicht mehr ſollen zum Raub werden. Ezechiel. 34, 22.

(Sie) ſammlen Schätze von Frevel und Raube in ihren Palläſten. Amos 3, 10.

Ihr Phariſäer haltet die Becher und Schüſſeln auswendig reinlich; aber euer inwendiges iſt voll Raubes u. Fraſſes Luc. 11, 39. Matth. 23, 25. (voll unerſättlichen Geitzes)

§. 2. II) Von wilden Thieren, ſonderlich Löwen, Hiob 38, 39. Pſ. 17, 12. Pſ. 104, 21. Eſ. 31, 4.

Brüllet auch ein Löwe im Walde, wenn er keinen Raub hat? Amos 3, 4.

§. 3. III) Die von Chriſto erworbene Gnade und Gaben, welcher dem Teufel ſeinen Harniſch genommen. *

Die Haus-Ehre theilet den Raub aus Pſ. 68, 13.

Er ſoll die Starcken zum Raube haben. Eſ. 53, 12. (Beute §. 2.)

* Nun ſollen die Gefangene genommen werden, und der Raub der Starcken los werden. Eſ. 49, 25. vergl. Luc. 11, 22.

§. 4. Hielt ers nicht vor einen Raub GOtt gleich ſeyn. Phil. 2, 6. Was der erſte Adam Geneſ. 3, 5. 11. rauben wolte, das hatte der andere mit Recht; 1 Cor. 15, 45. allein er fuhr damit nicht gleich zu, ſich der mitgetheilten Herrlichkeit nach der menſchlichen Natur begierig zu gebrauchen. Er machte ſich nicht groß, wie Soldaten mit der Beute (S. äuſſern.)

Raube bald

Eile Beute. Dieſe beyde Namen ſolte Eſaias cap. 8, 1. 3. ſeinem Söhnlein geben, anzudeuten, daß die Aſſyrer dem König in Syrien und dem König in Iſrael bald würden ins Land fallen und Beute darinne machen.

Raubeberg

Darauf die Räuber ſich aufhalten und den Raub zuſammen tragen. Raub-Neſter-Schlöſſer.

Du [GOtt] biſt herrlicher und mächtiger denn die Raube-erge Pſ. 76, 5. [ſo man ſie mit dem Tempel und Burg Zion vergleichet]

Rauben

§. 1. Etwas mit Gewalt und Unrecht nehmen. Beute machen. Num. 31, 9. Deut. 2, 35. 1 Chr. 27, 27.

Die Benjamiten raubeten Weiber. Judic. 21, 23.

Daß das Volck umwande ihm nach zu rauben, 2 Sam. 23, 10. (nemlich mit Toden ausziehen)

Und Frembde müſſen ſeine Güter rauben. Pſ. 109, 11.

Der Gottloſen Rauben [Verſtörung] wird ſie ſchröcken. Prov. 21, 7.

Rauben ſie zur Rechten, ſo leiden ſie Hunger. Eſ. 9, 20.

Die dich beraubet haben, ſollen beraubet werden. Jer. 30, 16.

Ich wils Frembden in die Hände geben, daß ſie es rauben. Ezech. 7, 21.

Sie rauben beyde Rock und Mantel. Mich. 2, 8.

Wehe der mörderiſchen Stadt, . . die von ihrem Rauben nicht laſſen will. Nah. 3, 1.

Du [Babel] haſt viel Heyden geraubet, ſo werden dich wieder rauben alle übrigen von den Völckern. Hab. 2, 8.

Die übrigen meines Volcks ſollen ſie rauben, und die überbliebenen meines Volcks ſollen ſie erben. Zeph. 2, 9.

§. 2. GOtt rauben, was ſein iſt Rom. 2, 22. geſchicht durch Verachtung der göttlichen Majeſtät, ſelbſt erwehlten Gottesdienſt, Aufſätze auſſer ſeinem Wort ꝛc. Die erſten Eltern haben auch einen Raub der göttlichen Majeſtät begangen, indem ſie ihn nicht allein wolten GOtt ſeyn laſſen. Und durch jede Uberſchreitung des Geſetzes wird GOtt oder dem Nechſten, was man ihnen ſchuldig, geraubet; daher ſagt Meßias.

Ich muß bezahlen, was ich nicht geraubet habe. Pſ. 69, 5.

Räuber

Der mit Rauben und Morden die Straſſen unſicher macht; oder ſonſt mit Gewalt, Betrug, unter dem Schein des Rechten das, was des andern iſt, an ſich bringet.

Jud. 2, 16. 2 Reg. 17, 20. Eſ. 42, 24. Ezech. 7, 22.

Der du den Elenden errettest von dem, der ihm zu ſtarck iſt, und den Elenden und Armen von ſeinen Räubern. Pſ. 35, 10.

Auch lauret ſie [eine Hure] wie ein Räuber Prov. 23, 28.

Das iſt der Lohn unſerer Räuber, und das

Erbe derer, die uns das unſere nehmen. Eſ. 17, 14.
Ich dancke dir GOtt, daß ich nicht bin wie andere Leute, Räuber ꝛc. Luc. 18, 11.
Werden nicht ins Reich GOttes kommen. 1 Cor. 6, 10.

Rauberey, Räuberiſch

In Ninive waren die Fürſten Löwen, Nah. 2, 12. welche in den räuberiſchen und mörderlichen Kriegen die Menſchen und ihre Güter gefreſſen.

Wehe der mörderiſchen Stadt [Ninive] .. die voll Rauberey iſt. Nah. 3, 1.
Ich bin der HErr, der das Recht liebet, und haſſet räuberiſche Brandopfer [allen falſchen Gottesdienſt] Eſ. 61, 8.

Rauch

§. 1. I) Der eigentliche Rauch ſteigt von dem Feuer in die Höhe, und wird leicht von der Luft aus einander getrieben. Judic. 20, 40. Joſ. 8, 20. II) Ein Staub, der wie Rauch von einem in groſſer Menge ziehenden Volck in die Höhe ſteigt. Eſ. 14, 31.

§. 2. III) Ein Bild a) der göttlichen Gegenwart, welcher ſich gleichſam im Rauch verbirget Exod. 19, 18. Eſ. 4, 5. Apoc. 15, 8. b) der göttlichen Gnade und Erhörung des Gebets. Apoc. 8, 4.

Und das Haus ward voll Rauchs. Eſ. 6, 4.

§. 3. c) Des göttlichen Zorns und gräulicher, ja ewiger Verderbung. Apoc. 18, 9. 18. S. Gen. 19, 28.

Ewiglich wird Rauch von ihr aufgehen Eſ. 34, 10. vergl. Matth. 23, 38.
Solche ſollen ein Rauch werden in meinem Zorn, Eſ. 65, 5.
Und der Rauch ihrer Quaal wird aufſteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit Apoc. 14, 11. c. 19, 3.

§. 4. d) Der Vergänglichkeit und baldigen Untergangs. Hoſ. 13, 3.

Die Gottloſen .. werden vergehen, wie ein Rauch. Pſ. 37, 20.
Vertreibe ſie, [die Feinde] wie der Rauch vertreiben wird. Pſ. 68, 3.
Meine Tage ſind vergangen, wie ein Rauch Pſ. 102, 4.
Der Himmel wird [einſt] wie ein Rauch vergehen. Eſ. 51, 6.
Das Schnauben in unſerer Naſe iſt wie ein Rauch. Sap. 2, 2.
Des Gottloſen Hofnung iſt, wie .. ein Rauch vom Winde verwehet. Sap. 5, 15.

§. 5. e) Einer ſchädlichen Sache. (geiſt- und leiblich Apoc. 9, 17. 18.) f) gäntzlicher Verdrocknung der Lebensgeiſter.

e) Wie der Eſſig den Zähnen, und der Rauch den Augen thut; ſo thut der Faule denen, die ihn ſenden. Prov. 10, 26.
Der Gottloſen Weſen giebt hohen Rauch. Eſa. 9, 18.
f) Ich bin wie eine Haut im Rauch. Pſ. 119, 83

§. 6. g) Der gröſten und ſchädlichſten Irthümer. Die Lehre des Fegfeuers, damit das Evangelium Chriſti verdunckelt, und im 6. Jahrhundert immer mehr und mehr überhand genommen. Apoc. 9, 2. 3.

§. 7. Haaricht, was nicht glatt anzugreifen. Gen. 25, 25. c. 27, 11. S. Mantel.

Rauchaltar

Er ſtund in dem Heiligen, war von Holtz und mit Gold überzogen, und dienete vornemlich zu räuchern. Exod. 30, 1. 27. am Verſöhnungstage wurde etwas von Opfer-Blut auf denſelben geſprengt Lev. 16, 11. und iſt ein Bild der ewiggültigen Fürbitte Chriſti. Eph. 5, 2. 2 Cor. 5, 19.

Rauchdampf

Welcher gerad gen Himmel aufſteigen wird, ſteht mit unter den Wunderzeichen, welche GOtt gegen die widerſpenſtige Juden und Feinde des Evangelii geben will, Joel 2, 30. (c. 3, 3.) Act. 2, 19.

Rauchen

Einen Rauch von ſich geben. Gen. 15. 17. Exod. 19, 18. Ein Zeichen a) des offenbaren Zorns, Deut. 29, 20. und b) der Allmacht GOttes.

Er rühret die Berge an, ſo rauchen ſie. Pſ. 104, 32. Pſ. 144, 5.

Räuchern

§. 1. a) Einen Rauch machen mit Räuchwerck. Num. 16, 47. b) Dem wahren GOtt zu einem ſüſſen Geruch ein Opfer im Feuer aufgehen laſſen. Exod. 30, 20. 1 Reg. 9, 25. Der Heuchel-Gottesdienſt iſt eben ſo viel, als wenn man den Götzen räuchert. Eſ. 65, 3.

Salamo räucherte auf den Höhen, 1 Reg. 3, 3. die ausländiſche Weiber Salomonis den Götzen, 1 Reg. 11, 8. Jerobeam, c. 12, 33. c. 13, 1. 2. Joſaphat, c. 22, 44. Ahas 2 Reg. 16, 4. ꝛc. dem Baal Jer. 7, 9.
Sie räuchern den Göttern und richten Aergerniß an. Jer. 18, 15.
Darum opfern ſie ihrem Netze und räuchern ihrem Garne. Hab. 1, 16.

§. 2. Mal. 1, 11. ſteht es mit in de Beſchreibung des Gottesdienſts N Teſtaments.

Räucherer

a) Ein Prieſter, der dem wahren GOtt räuchert. 2 Chr. 29, 11. b) Ein Götzendiener 2 Reg. 23, 5.

Rauchfaß

Die Kohlpfanne war von purem Golde 2 Chr. 26, 19. Ebr. 9, 4. Apoc. 8, 3. 5.

Räuchopfer

Deſſen Bereitung, Inhalt und Gebrauch ſtehet Exod. 30, 1-16. S. Ezech. 6, 13. Damit wird ein andächtig Gebet verglichen.*

Wolte Nebucadnezar dem Daniel thun. Dan. 2, 46. (Anbeten §. 4.)

* Mein Gebet müſſe vor dir tügen, wie ein Räuchopfer Pſ. 141, 2.

Räuchwerck

§. 1. Räucherpulver. Sir. 49, 1.* Das Heilige war aus den treflichſten Speecereyen gemacht, und muſte Morgens und Abends damit geräuchert werden. Exod. 25, 6. c. 30, 34. 35.

* Das Hertz freuet ſich der Salben und Räuchwerck. Prov. 27, 9.

§. 2. Ein Bild a) Chriſti kräftigen Gebets, welches er in den Tagen ſeines Fleiſches mit Thränen, Ebr. 5, 7. ja ſelbſt auf dem Altar des Creutzes geopfert, und ſeine Glaubigen Kraft ſeines Verdienſtes noch täglich vertrit und ihr Gebet angenehm macht. b) Des Gebets der Glaubigen. Apoc. 5, 8. Hat uns Chriſtus zu Königen und Prieſtern gemacht, Apoc. 1, 6. ſo machen wir unſer Räuchwerck aus den beſten Speecereyen, Glaube, Liebe, Hofnung und Geduld, bringen ſolches Morgens und Abends, ja zu aller Zeit, daß es aufſteige zu einem ſüſſen Geruch zu dem, der um Chriſti willen thut, was wir begehren. Joh. 16, 23. (Engel §. 10.)

Raufen

Das Haupt a) einen aus Eifer, Neh. 13, 25. b) aus Spott und Hohn, und c) ſich ſelbſt aus groſſer Betrübniß und Schrecken.

b) Ich hielte meinen Rücken dar denen, die mich ſchlugen, und meine Wangen denen, die mich rauften. Eſ. 50, 6.

c) Hiob raufte ſein Haupt. Hiob 1, 20.

Raum

§. 1. I) Platz. Joſ. 3, 4. Ein Ort. Rom. 15, 23.

Raum genug zu herbergen. Gen. 24, 25.

Siehe es iſt ein Raum bey mir, da ſolt du auf dem Felſen ſtehen Exod. 33, 21.

Und heiſt auch bis auf dieſen Tag, Abſoloms Raum. 2 Sam. 18, 18.

Wehe denen, die ein Haus an das andere ziehen, und einen Acker zum andern bringen, bis daß kein Raum mehr da ſey, daß ſie allein das Land beſitzen. Eſa. 5, 8.

Der Raum iſt mir zu enge, rücke hin, daß ich bey dir wohnen möge. Eſ. 49, 20.

Mache den Raum deiner Hütten weit. Eſ. 54, 2.

Sie hatten ſonſt keinen Raum in der Herberge. Luc. 2, 7.

HErr, es iſt geſchehen, was du befohlen haſt, es iſt aber noch Raum da. Luc. 14, 22.

§. 2. II) Zeit und Gelegenheit, Erlaubniß, (ſich zu vertheidigen Act. 25, 16.) das Vermögen etwas zu thun.

Das Geſchencke des Menſchen macht ihm Raum, und bringet ihn vor die groſſen Herren. Prov. 18, 16.

Du richteteſt ſie mit der Weile, und lieſſeſt ihnen Raum zur Buſſe. Sap. 12, 10.

Allein ſehet zu, daß ihr durch die Freyheit dem Fleiſche nicht Raum (Gelegenheit zu ſündigen 1 Petr. 2, 1.) gebet ꝛc. Gal. 5, 13.

Denn er (Eſau) fand keinen Raum zur Buſſe. Ebr. 12, 17. [Buſſe §. 11.]

§. 3. Raum geben. GOtt nicht in ſein richterlich Amt greifen, ſondern ihm die Rache in Geduld überlaſſen.

Rächet euch ſelber nicht, meine Liebſten, ſondern gebet Raum dem Zorn GOttes. Rom. 12, 19.

§. 4. Dem Teufel ſollen wir nicht Platz machen, daß er uns durch rachgierigen, beſonders anhaltenden Zorn Eccl. 7, 10. endlich in Feindſeligkeiten ſtürtze; denn dieſe nehmen das Hertz völlig ein, daß es nicht leicht mehr zu ändern.

Gebet auch nicht Raum dem Läſterer. Eph. 4, 27.

§. 5. III) Befreyung aus Angſt und Noth, darinne man als in einem allzu engen Platz hart eingeſchloſſen.

Nun hat uns der HErr Raum gemacht und wachſen laſſen im Lande. Geneſ. 26, 22.

Und er führete mich aus in den [in einen weiten] Raum. Pſ. 18, 20.

Du ſtelleſt meine Füſſe auf weiten Raum Pſ. 31, 9.

Räumen

a) Aufräumen Gen. 24, 31. Eſ. 57, 14. b) aus dem Lande Jer. 9, 19. der Welt gehen. 1 Cor. 5, 10.

Raummacher

Gad ſey gelobet, der Raummacher, Deut. 33, 20. [Gelobet ſey GOtt, welcher Gad ausgebreitet hat. Num. 32, 33. ſqq.

Raunen

Mummeln, heimlich einander ins Ohr reden, um einen verhaſt bey dem andern zu machen.

Alle, die mich haſſen, raunen mit einander wider mich, und dencken böſes wider mich. Pſ. 41, 8.

Raupe

Ungeziefer, ſo das Kraut und das Grüne von Bäumē abfriſt. 1 Reg. 8, 37. Pſ. 78, 46. Joel 1, 4. c. 2, 25. Amos 4, 9.

Rauſchen

§. 1. I) Ein Geräuſch, Getöſe von ſich geben.

Ein rauſchend Blat Lev. 26, 36. von Füſſen, 1 Reg. 14, 6. 2 Reg. 6, 32. von Flügeln, Ezech. 1, 24.

Es rauſchet, als wolt es ſehr regnen. 1 Reg. 18, 41.

§. 2. II) Von Unfällen, welche wie eine Fluth einbrechen. III) von Chriſti Stimme. Sein Wort iſt eine Stimme, welche in die Hertzen dringet, und ſein Evangelium läuft ſchnell. Apoc. 1, 15.

Deine Fluthen rauſchen daher, daß hie eine Tieſe und da eine Tieſe brauſſen. Pſ. 42, 8.

Raute

Ein Kraut, ſo das Geſichte ſchärfen, den Magen reinigen, und wider die Peſt gut ſeyn ſoll. Luc. 11, 42. (S. Dahinten §. 2.)

1. Reaja 2. Reba

1) Des HErrn Seher. 1 Chron. 4, 2. 2) Vierdter. Ein midianitiſcher Fürſt. Num. 31, 8.

Rebe

§. 1. I) Ein Weinrebe, der am Stock hervorgetrieben wird und ſich durch viele Ausgänge ausbreitet. Gen. 40, 10. 11. Eſ. 18, 5.

Die Kundſchafter ſchnitten eine Rebe ab. Num. 13, 24.

§. 2. Judic. 8, 2. Die Nachleſe Ephraims, da ſie den Midianitern nach der Schlacht Gideons nachſetzten, und Oreb und Seb unter ihre Gewalt brachten.

§. 3. II) Die Iſraeliten, welche von der edlen Familie der Patriarchen entſproſſen, in Canaan gepflantzet, und zu GOttes Eigenthum angenommen waren, daß ſie ihm dienen ſolten, aber ſie ſchlugen aus der Art, Eſa. 5, 2. Ezech. 17, 6. 7. ſonderlich das Königreich Juda Ez. 19, 10. 11. 12. 14.

Führet ihre Reben weg, denn ſie ſind nicht des HErrn. Jer. 5, 10.

§. 4. III) Die Glaubigen, welche als geiſtliche Reben an dem geiſtlichen Weinſtock, Chriſto, Frucht bringen. Joh. 15, 5. Heuchler ſtehen nicht in der rechten Vereinigung mit Chriſto, und tragen lauter Heerlinge. Ihre Strafe iſt das ewige Feuer. Joh. 15, 6. Apoc. 14, 19.

Er wird ſein Füllen an den Weinſtock binden und ſeiner Eſelin Sohn an den edlen Reben. Gen. 49, 11.

Einen jeglichen Reben an mir, der nicht Frucht bringet, wird er wegnehmen. Joh. 15, 2.

Gleichwie der Rebe kan keine Frucht bringen von ihm ſelber, er bleibe denn an dem Weinſtock; alſo auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir. ib. v. 4.

Rebecca

Fette, dichte. Bey ihrer That, da ſie den Segen von Eſau auf Jacob brachte, Gen. 27, 5. ſq. müſſen wir auf GOttes Regierung und Diſpenſation ſehen.

Bethuels Tochter Gen. 24, 24. ward an Iſaac verheyrathet, c. 24, 67. unfruchtbar, c. 25, 21. fruchtbar ib. gebieret Jacob und Eſau v. 22. 28. iſt in der zwiefachen Höle begraben. Gen. 49, 31.

Rebhun

Andere: Guckguck, Auerhahn. David ſagt, GOtt werde nicht verhängen, daß ſein Blut werde auf die Erde fallen, ob ihn gleich Saul wie einen ſolchen Vogel verfolge. 1 Sam. 26, 20.

Rechab, Rechabiten

Fuhrmann. Der Vater Jonadab 2 Reg. 10, 15. Jonadab aber hatte den Rechabiten die Ubungen Jer. 35, 6. 7. in der Mäßigkeit und Vergnügſamkeit ohne Einbildung beſonderer Heiligkeit, und alſo ohne al-

allen Aberglauben, anbefohlen. Es waren keine Mönche, wie die Papiſten wollen, denn ſie lebren im Eheſtande.

Rechenſchaft

§. 1. Gnaue Red und Antwort von dem, das man gethan, und warum man ſolches gethan, muß man zwar den weltlichen Gerichten auch geben; Matth. 25, 19. aber an jenem Tage (p. 891.) wird ſolche der Richter aller Lebendigen und Todten aufs genaueſte fordern.

Warum wilt du mit ihm zancken, daß er dir nicht Rechenſchaft giebt alles ſeines Thuns Hiob 33, 13. c. 37, 23.

Ich ſage euch aber, daß die Menſchen müſſen Rechenſchaft geben am jüngſten Gerichte, von einem jeglichen unnützen Wort, das ſie geredet haben. Matth. 12, 36.

So wird nun ein jeglicher für ſich ſelbſt GOtt Rechenſchaft geben. Rom. 14, 12.

Welche werden Rechenſchaft geben dem, der bereit iſt zu richten die Lebendigen und die Todten. 1 Petr. 4, 5.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen, denn ſie wachen über eure Seele, als die da Rechenſchaft dafür geben ſollen. Ebr. 13, 17.

§. 2. a) Alle Wercke 2 Cor. 5, 10. b) alle Worte Matth. 12, 36. ja c) alle Gedancken 1 Cor. 4, 5. Pſalm 7, 9. 10. müſſen vor Gericht; denn auch die ſo genannte Zollfreyheit der Gedancken findet hier keine Statt.

§. 3. Sitzen wir alle auf Rechnung, ſo laſſet uns doch nicht nur an die gewiſſe, unumgängliche Rechnungsſtunde, zumal wir nicht wiſſen, wenn wir gefordert werden, Luc. 16, 2. gedencken, ſondern auch allezeit geſchickt dazu halten. Durch eine ſtetige und ungeheuchelte Prüfung unſerer ſelbſt erfahren wir, in was vor einem Seelenzuſtand wir uns befinden; und ob wir in einer ſolcher Vereinigung mit Chriſto ſtehen, (S. Phil. 3, 8.) daß wir uns auch ſeines Fürſpruchs zu getröſten und ſeiner vollgültigen Gnugthung vor uns zu erfreuen haben.

Rechnen

1) Sich mit einem berechnen 2) zurechnen 3) zählen Eſa. 53, 12. 2 Cor. 10, 12. 4) für Schaden, etwas gerne fahren laſſen.

1) Darum iſt das Himmelreich gleich einem Könige, der mit ſeinen Knechten rechnen wolte. Matth. 18, 23. 24.

2) Abraham hat GOtt geglaubet, und das iſt ihm zur Gerechtigkeit gerechnet Rom. 4, 3. Gen. 15, 6. Jac. 2, 23.

3) Ein Narr, wenn er ſchwiege, würde auch weiſe gerechnet (gehalten) Prov. 17, 28.

Er iſt unter die Ubelthäter gerechnet. Marc. 15, 28.

4) Um welches willen ich alles für Schaden gerechnet, und achte es für Dreck, auf daß ich Chriſtum gewinne. Phil. 3, 8.

Rechnung

In Berechnung 2 Reg. 22, 7. vergl. c. 12, 15. Red und Antwort wegen anvertrauten Gütern. Dan. 6, 3.

Schäme dich, daß du übel beſteheſt in deiner Rechnung. Sir. 41, 24.

Thue Rechnung von deinem Haushalten. Luc. 16, 2.

Recht (dexter)

§. 1. A) GOTTes. Die Rechte (Hand) iſt die unendliche Majeſtät und Allmacht, dadurch er alles allgegenwärtig, mächtig und weislich beherrſchet und regieret; ſonderlich die Seinen beſchützet, und die Böſen ſtrafet. GOtt ſelbſt.

HErr, deine rechte Hand hat die Feinde zerſchlagen. Exod. 15, 6. 12.

Vor dir iſt Freude die Fülle, und liebliches Weſen zu deiner Rechten immer und ewiglich Pſ. 16, 11.

Beweiſe deine wunderliche Güte .. wider die, ſo ſich wider deine rechte Hand ſetzen Pſ. 17, 7.

Seine rechte Hand hilft gewaltiglich. Pſ. 20, 7.

Deine Rechte wird finden, die dich haſſen. Pſ. 21, 9.

Deine Rechte iſt voller Gerechtigkeit. Pſ. 48, 11.

So hilf nun mit deiner Rechten und erhöre uns. Pſ. 60, 7.

Meine Seele hanget .. dir an; deine rechte Hand erhält mich. Pſ. 63, 9.

Die rechte Hand des HErrn kan alles ändern. Pſ. 77, 11.

Starck iſt deine Hand, und hoch iſt deine Rechte. Pſ. 89, 14.

Die Rechte des HErrn iſt erhöhet; die Rechte des HErrn behält den Sieg. Pſ. 118, 16. 15.

Vergeſſe ich dein Jeruſalem, ſo werde meiner Rechten vergeſſen. Pſ. 137, 5.

Wenn ich mitten in der Angſt ſtecke, ſo erquickeſt du mich .. und hilfeſt mir mit deiner Rechten. Pſ. 138, 7.

So würde mich doch deine Hand daſelbſt führen, und deine Rechte mich halten. Pſ. 139, 10.

Ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Eſ. 41, 10.

Meine Hand hat den Erdboden gegründet, und meine rechte Hand hat den Himmel umſpannet. Eſa. 48, 13.

Der HErr hat geſchworen bey ſeiner Rechten. (zum Zeichen der Gewißheit) Eſa. 62, 8.

Er wird ſie mit ſeiner Rechten beſchirmen, und mit ſeinem Arm vertheidigen. Sap. 5, 17.

Erzeige deine Hand und rechten Arm herrlich. Sir. 36, 7.

§. 2. B) Chriſti. Dieſer iſt ſeiner göttlichen Natur nach ſeinem Vater gleich; nach ſeiner menſchlichen, iſt er erhöhet Act. 2, 33. Eph. 1, 20. und ſitzet zur Rechten GOttes, [a]) als ein allgegenwärtiger, mächtiger König und Schutzherr (Matt. 16, 18.) ſeiner ſtreitenden Kirche auf Erden Apoc. 1, 20. c. 2, 1. und als ein allgütiger Fürbitter. Ebr. 7, 24. 25. Das iſt der Chriſten groſte Ehre und Troſt.

Deine Hand ſchütze das Volck deiner Rechten (offenbare ſich vor den Mann, der dir zur Rechten ſitzet) Pſ. 80, 18.

Ich will ſeine Hand ins Meer ſtellen, und ſeine Rechte in die Waſſer. Apoc. 10, 2. Pſ. 72, 8.

Seine Rechte hertzet (umfaſſet) mich. Cant. 2, 6. Cant. 8, 3.

Setze dich zu meiner Rechten; biß ich deine Feinde zum Schemel deiner Füſſe lege Pſ. 110, 1. Matth. 22, 44. Marc. 12, 36. Luc. 20, 42. Act. 2, 34. Ebr. 1, 13. Ebr. 10, 12. 9. [HErr §. 8.]

Von nun an wirds geſchehen, daß ihr ſehen werdet des Menſchen Sohn ſitzen zur Rechten der Kraft (GOttes des allmächtigen) und kommen in den Wolcken des Himmels Matth. 26, 64. Marc. 14, 62.

Und der HErr .. ward aufgehaben gen Himmel, und ſitzet zur rechten Hand GOttes Marc 16, 19.

Den hat GOtt durch ſeine rechte Hand erhöhet zu einem Fürſten und Heiland, zu geben Iſrael Buſſe und Vergebung der Sünden. Act. 5, 31.

Siehe, ich ſehe den Himmel offen, und des Menſchen Sohn zur Rechten GOttes ſtehen (als bereitet ihm zu helfen) Act. 7, 55.

Chriſtus iſt hie, der geſtorben iſt, ja vielmehr, der auch auferwecket iſt, welcher iſt zur Rechten GOttes, und vertrit uns, Rom. 8, 34.

Welcher iſt zur Rechten GOttes gefahren ꝛc. 1 Petr. 3, 22.

Wir haben einen ſolchen Hohenprieſter, der da ſitzet zur Rechten, auf dem Stuhl der Majeſtät im Himmel. Ebr. 8, 1.

§. 3. [b]) Ein Bild der Ehre [c]) der ewigen Glückſeligkeit.

b) Laß dieſe meine zween Söhne ſitzen in deinem (ihrer Meinung nach, weltlichen Reich, einen zu deiner Rechten, den andern zu deiner Lincken Matth. 20, 21. Marc 10, 37.

c) Und wird die Schafe zu ſeiner Rechten ſtellen, und die Böcke zur Lincken. Matth. 25, 33.

Das Sitzen zu meiner Rechten und Lincken zu geben ſtehet mir nicht zu, ſondern denen es bereitet iſt von meinem Vater. Matth. 20, 23.

§. 4. In dieſem Ort iſt die Rede nicht von der Allmacht Chriſti, ſondern von der Verfaſſung ſeines geiſtlichen Reichs, Epheſ. 3, 2. In der göttlichen Gnaden-Ordnung wird nicht auf die Verwandſchaft, ſondern auf Buß und lebendigen Glauben an Chriſtum geſehen. Wer überwindet, der ſitzet mit Chriſto auf ſeinem Stuhl. Apoc. 3, 21.

§. 5. C) Von Menſchen, was auf der rechten Seite iſt. Und alſo auch von der Gegend. Gen. 13, 9. Eſ. 54, 3.

Auge 1 Sam. 11, 2. Matth. 5, 29. Hand Gen. 48, 13. Judic. 7, 20. ꝛc.

Haue drein, beyde zur Rechten und zur Lincken, was vor dir iſt. Ezech. 21, 16.

Wenn du Allmoſen giebſt ꝛc. Matth. 6, 3. (S. Linck.)

§. 6. Zur Rechten ſtehen [a]) von GOtt zeigt es ſeine mächtige Hülfe und Beyſtand an. Eſ. 45, 1. b) vom Teufel. Sünder taſtet der Arge an 1 Joh. 5, 18. und aus GOttes gerechten Gericht und Verhängniß hat er ſein Werck in den Kindern der Finſterniß. * Frommen will er immer zu Leibe. Er verklagt ſie Tag und Nacht. ** Wie hat er nicht den Hiob verleumbdet?

Der HErr iſt mir zur Rechten, darum werde ich wohl bleiben Pſ. 16, 8. Act. 2, 25.

Du hälteſt mich bey meiner Rechten. Pſ. 73, 23.

Ob tauſend fallen zu deiner Seiten, und 10000. zu deiner Rechten, ſo wird es doch dich nicht treffen Pſ. 91, 7.

Er ſtehet den Armen zur Rechten. Pſ. 109, 31

Der HErr iſt dein Schatten über (an) deiner rechten Hand. Pſ. 121, 5.

Ich bin der HErr, dein GOtt, der deine rechte Hand (ergreift und) ſtärcket ꝛc. Eſa. 41, 13.

* Setze Gottloſen über ihn; und der Satan müſſe ſtehen zu ſeiner Rechten Pſ. 109, 6.

** Und der Satan ſtund zu ſeiner Rechten, daß er [als ſein Verkläger] ihm widerſtünde. Zach. 3, 1.

§. 7. Recht und Linck. [a]) zur Rechten und Lincken ſich wenden, iſt wiſſen, was zu thun oder zu laſſen.

Gen.

Gen. 24, 49. b) weder zur Rechten noch zur Lincken weichen, den göttlichen Geboten Gehorſam leiſten, und GOtt in einem heiligen Leben ſo dienen, wie er es in ſeinem Wort geboten. Sich nicht auf Abwege leiten laſſen, und etwa dem heydniſchen Gottesdienſt nachhängen.

So behaltet nun, daß ihr thut, wie euch der HErr euer GOtt geboten hat, und weichet nicht, weder zur Rechten noch zur Lincken. Deut. 5, 32. c. 17, 11. c. 28, 14. Joſ. 1, 7.

Joſia wich nicht weder zur Rechten noch zur Lincken. 2 Reg. 22, 2.

Wancke weder zur Rechten noch zur Lincken; wende deinen Fuß vom Böſen. Prov. 4, 27.

Des Weiſen Herz iſt zu ſeiner Rechten. [d. i. richtig] Eccl. 10, 2. [S. Linck]

Dieß iſt der Weg, denſelbigen gehet, ſonſt weder zur Rechten noch zur Lincken. Eſa. 30, 21.

In Ninive ſind mehr denn 120000. Menſchen, die nicht wiſſen Unterſcheid, was recht oder linck. Jon. 4, 11. [Kinder vergl. Deut. 1, 39.]

•• Durch die Waffen der Gerechtigkeit, zur Rechten und zur Lincken. 2 Cor. 6, 7. [beydes das Gute zu befördern und dem Böſen zu wehren]

2. Recht

Richtig, wahrhaft, redlich, gerecht, was mit dem Geſetz überein kommt ꝛc. Exod. 15, 26.

Abraham wird befehlen ſeinen Kindern, daß ſie halten, was recht und gut iſt. Gen. 18, 19. 3. S. rechte Wage ꝛc. Lev. 19, 36. Gericht, Deut. 16, 18. Lehre. Pſ. 93, 5.

Ein jeglicher thät, was ihm recht dauchte. Judic. 17, 6.

Joas thät, was recht war. 2 Reg. 12, 2. Aſſa 2 Chr. 14, 2. Hiskia. 2 Chr. 31, 20.

Er leitet die Elenden recht [nach dem Geſetz] Pſ. 25, 9.

Bleibe fromm und halte dich recht, denn ſolchen wirds zuletzt wohl gehen. Pſalm 37, 37.

Du redeſt lieber böſes denn gutes, und falſch denn recht. Pſ. 52, 5.

Gedencke an ihn in allen deinen Wegen, ſo wird er dich recht führen. Prov. 3, 6.

Höret, denn ich will .. lehren, was recht iſt. Prov. 8, 6.

Iſts recht, daß man gutes mit böſem vergilt? Jer. 18, 20.

Sie bekehren ſich aber nicht recht. Hoſ. 7, 16.

Iſts auch recht am Sabbath heilen? Matth. 12, 10.

Es iſt nicht recht, daß du ſie [nemlich zur Ehe] habeſt. Matth. 14, 4.

Iſts auch recht, daß ſich ein Mann ſcheide von ſeinem Weibe? Matth. 19, 3.

Siehe, ein rechter Iſraeliter, in welchem kein falſch iſt. Joh. 1, 47.

Das Geſez iſt, .. recht und gut Rom. 7, 12.

Ihr Herren, was recht und gut iſt, das beweiſet den Knechten Coloſſ. 4, 1.

Des Menſchen Zorn thut nicht, was vor GOtt recht iſt. Jac. 1, 20.

3. Recht (das)

§. 1. I) (Geſetz §. 3. Gebot) Der geoffenbarte Schluß GOttes, dadurch er von den Iſraeliten, ſeinem Volck, forderte, daß ſie ſo wohl mit Glaube, Liebe und Hofnung und andern Tugenden ihm dienen, und auch den vorgeſchriebenen äuſſerlichen Gottesdienſt gebührend verrichten ſollten.

Abraham hat gehalten meine Rechte [die ich ihm befohlen] Gen. 26, 5.

Dieß ſind aber die Geſetze, und Gebote, und Rechte. ꝛc. Deut. 6, 1.

Die Rechte des HErrn ſind wahrhaftig, alleſamt gerecht, Pſ. 19, 10.

Was verkündigeſt du meine Rechte, und nimmſt meinen Bund in deinen Mund, Pſ. 50, 16.

O daß mein Leben deine Rechte mit allem Ernſt hielte. Pſ. 119, 5.

Deine Rechte will ich halten; verlaß mich nimmermehr. ib. v. 8. 30. ich hoffe auf deine Rechte, v. 43. deiner Rechten vergeß ich nicht. v. 83. ich weiche nicht davon v. 102.

Deine Rechte ſind mein Lied in meinem Hauſe. v. 54.

Der Arme weiß nichts, um ihres GOttes Recht Jer. 5, 4. 5.

Wo ſich aber der Gottloſe bekehret von allen ſeinen Sünden, die er gethan hat, und hält alle meine Rechte, und thut recht und wohl; ſo ſoll er leben und nicht ſterben. Ezech. 18, 21.

Gab ich ihnen meine Gebote, und lehrete ſie meine Rechte. Ezech. 20, 11. Lev. 18, 5.

Und will Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln, und meine Rechte halten, und darnach thun. Ezech. 36, 27.

Und ſollen wandeln in meinen Rechten, und meine Gebote halten, und darnach thun. Ezech. 37, 24.

Suchet den HErrn, alle ihr Elenden im Lande, die ihr ſeine Rechte haltet Zeph. 2, 3.

§. 2. Der liebreiche GOtt hat den Iſraeliten ſein Geſetz, ſein Gebot, ſeine Rechte deutlich und reichlich gleichſam nachgetragen, Rom. 3, 2. Deut. 11, 14. da er hingegen die Heyden ihre eigene Wege wandeln laſſen. Act. 14, 16. Rom. 2, 14.

So thut er keinem Heyden, noch läſſet ſie wiſſen ſeine Rechte. Pſ. 147, 20.

§. 3. II) Die im Rath GOttes feſt geſtellte Heilsordnung. (Gericht §. 13.) III) Busordnung.*

Ich habe ihm [Chriſto] meinen Geiſt gegeben, er wird das Recht unter die Heyden bringen. Eſa. 42, 1.

Er wird das Recht wahrhaftiglich halten lehren. v. 3. 4.

Von mir wird ein (Glaubens-) Geſetz ausgehen/ und mein Recht will ich zum Licht der Völcker gar bald ſtellen. Eſ. 51/4.

* Ein Storch unter dem Himmel weiß ſeine Zeit/ .. aber mein Volck will das Recht des HErrn nicht wiſſen. Jer. 8/7.

§. 4. IV) Heilſame Geſetze/ welche uns vorſchreiben/ wie wir unſer Thun und Laſſen zu Beförderung unſerer Glückſeligkeit einzurichten. V) Gerechtigkeit §. 7. 8. 1/ Man muß den Pflichten gegen andere ein Genüge leiſten/ und ſeine Gerechtſame ungekränckt laſſen. Was du wilt/ das dir die Leute thun ſollen/ das thue ihnen auch.

Meineſt du/ daß GOtt unrecht richte/ oder der Allmächtige das Recht verkehre. Hiob 8/ 3. c. 34/12.

Der HErr hat das Recht lieb. Pſ. 37/28.

Recht (gerechte Thaten) muß doch recht bleiben. Pſ. 94/15.

Im Reich dieſes Königs hat man das Recht lieb. Pſ. 99/4. (Liebhaben §. 2.)

Und die Rathsherren ſetzen das Recht. (Geſetze) Prov. 8/15.

Ein falſcher Zeuge ſpottet des Rechts. Prov. 19/28.

Böſe Leute mercken nicht aufs Recht. Prov. 28/5.

Ein König richtet das Land auf durchs Recht. Prov. 29/4.

Sie möchten trincken und die Rechte vergeſſen. Prov. 31/5.

Er wartet auf Recht/ ſiehe/ ſo iſts Schinderey. Eſ. 5/7.

Darum iſt das Recht ferne von uns/ und wir erlangen die Gerechtigkeit nicht Eſ. 59/9. (S. Gerechtigkeit §. 13.)

Halte Barmhertzigkeit und Recht/ und hoffe ſtets auf deinen GOtt. Hoſ. 12/7.

Sie achten keines Rechten Amos 3/10.

Beſtellet das Recht im Thor (im Gericht) Amos 5/15.

Ihr ſeyd eines Reichs Amtleute; aber ihr führet kein Amt nicht fein; und haltet kein Recht. Sap. 6/5.

Durch Bekenntniß wird die Wahrheit und Recht offenbar. Sir. 4/ 29. 24.

Dieſer Stücke ſchäme dich nicht/ den GOttesfürchtigen bey Recht zu erhalten. Sir. 42/2.

Ich rufe und iſt kein Recht da. Hiob 19/7.

§. 5. VI) Die Unterſuch- und Entſcheidung einer Sache vor Gericht (Gericht §. 3. 4. 5.) Hiob 23/4. Hiob 31/13. VII) GOttes gerechte Ausſprüche/ und Verfahren/ da die Frommen losgeſprochen und aus Gnaden belohnt; die Böſen aber geſtraft werden. Ezech. 16/38. c. 30/14.

Ich rufe und iſt kein Recht da. Hiob 19/7.

So wahr GOtt lebet/ der mir mein Recht nicht gehen läſt. Hiob 27/2.

Die Alten verſtehen nicht allezeit das Recht. Hiob 32/9.

Ich bin gerecht/ und GOtt wegert mir mein Recht. Hiob 34/5.

Den Gottloſen erhält er nicht/ ſondern er hilft dem Elenden zum Recht. Hiob 36/6.

Du führeſt mein Recht und Sache aus/ und ſitzeſt auf dem Stuhl ein rechter Richter. Pſ. 9/5.

Sprich du in meiner Sache/ und ſchaue du aufs Recht. Pſ. 17/2.

Erwecke dich/ und wache auf zu meinem Recht. Pſ. 35/23.

Ich weiß/ daß der HErr wird .. der Armen Recht ausführen. Pſ. 140/13.

Zion muß durch Recht (nach ſcharfer Gerichtsforderung Rom. 8/4.) erlöſet werden/ und ihre Gefangene (bußfertige) durch Gerechtigkeit. Eſ. 1/27.

Und Fürſten werden herrſchen/ das Recht zu handhaben. Eſ. 32/ 1. (nach dem Ausſpruch des Königs in ſeinem Wort ſich richten)

Ich will das Recht (meine gerechte Ausſprüche) laſſen über ſie gehen. Jer. 1/16.

Sie gehen mit böſen Tücken um und helfen den Armen nicht zum Recht. Jer. 5/ 28. (nehmen es nicht vor/ weil es nichts einträgt)

Er half dem Elenden und Armen zu Recht und gieng ihm wohl. Jer. 22/16.

HErr ſchaue/ wie mir ſo unrecht geſchicht/ und hilf mir zu meinem Rechte. Thren. 3/59.

Siehe/ ich will auch an dich/ und will Recht (Strafe) über dich geben laſſen. Ezech. 5/8. 15.

Doch wird aller beyder Recht (was ſie mit beeden nach göttlicher Gerechtigkeit verdient) über ſie kommen. Sap. 14/ 30.

Sie haben uns ohne Recht und Urtheil (ohnverhörter Sache) geſtäupet. Act. 16/37.

Iſts auch recht bey euch/ einen Römiſchen Menſchen ohne Urtheil und Recht geiſſeln? Act. 22/25.

§. 6. Die Klage/ da bey übler Verwaltung der Gerechtigkeit denen/ die da Recht ſuchen/ ſolches zu erlangen bitter und ſauer gemacht wurde/ ſo daß ſie Haab und Gut durch Proceßiren das Recht zu erlangen darauf wenden müſſen/ hat heut zu tage leider! noch ſtatt. Wie viel Richter laſſen ſich nicht durch das Anſehn/ Geſchencke und andere Vortheile die Augen blenden?

Die ihr das Recht in Wermuth verkehret/ (daß es den Rechtenden bitter/ ſauer und koſtbar ankommt) und die Gerechtigkeit zu Boden ſtoſſet. Amos 5/ 7. c. 6/ 12.

Es ſoll aber das Recht offenbar werden (laſt das Recht flieſſen rein und unvartheyiſch) wie Waſſer, und die Gerechtigkeit, wie ein ſtarcker Strom. v. 24.

Darum gehets gar anders, denn recht (es liegt das Geſetz immer darnieder) und kan keine gerechte Sache gewinnen (es wird nimmermehr ein gerechter Ausſpruch gemacht) denn der Gottloſe übervortheilet den Gerechten (bauet allenthalben vor, daß er nicht kan zu ſeinem Rechte kommen) darum gehen verkehrte Urtheile. Hab. 1/4.

Es gehet Gewalt über Recht Hab. 1/3. (wenn kaum ein Streit entſtehet, ſo geht ſchon ein anderer an)

§. 7. **Zu rechte bringen.** 1) Etwas in guten Stand ſetzen, z. E. die Geſundheit Luc. 6/10. 2) die Sitten verbeſſern, die Sünder zur Buſſe, zum Glauben an Chriſtum und ewiger Seeligkeit führen. *

Laß dich nicht verlangen Richter zu ſeyn: denn durch dein Vermögen wirſt du nicht alles Unrecht zu rechte bringen, Sir. 7/6. (d. i. nicht alle Wege eben und alles Krumme gerade machen)

* Elias ſoll ja zuvor kommen, und alles zu rechte bringen. Matth. 17/11. Marc. 9/12.

§. 8. **Recht haben.**

Ich laſſe den Gottloſen nicht Recht haben, Exod. 23/7.

Wenn ich gleich Recht habe, kan ich ihm doch nicht antworten, ſondern ich muß um mein Recht flehen, Hiob 9/15.

Was wollet ihr noch Recht haben wider mich, Jer. 2/29.

Iſts nicht alſo, daß ich Recht habe, und ihr Unrecht habet? Ezech. 18/25.

§. 9. **Zurecht helfen.** S. Helfen §. 6. Gal. 6/1.

§. 10. **Recht richten.** Nach genauer Erkenntniß der Sache das Urtheil nach den Geſetzen ohne Anſehn der Perſon ſprechen. (Gericht §. 4.)

Verhöret eure Brüder, und richtet recht zwiſchen jedermann. Deut. 1/16.

Er wird den Erdboden recht richten, und die Leute regieren rechtſchaffen, Pſalm. 9/9. Pſ. 67/5. Pſ. 75/3. Pſ. 96/10.

Thue deinen Mund auf, und richte recht, und räche (im Gericht) den Elenden und Armen. Prov. 31/9.

Richtet recht, und ein jeglicher beweiſe an ſeinem Bruder Güte und Barmhertzigkeit. Zach. 7/9.

Redet einer mit dem andern Wahrheit, und richtet recht, und ſchaffet Friede in euren Thoren, Zach. 8/16. (durch zum Frieden dienliche Urtheile)

Welches anzeiget, daß GOtt recht richten wird. 2 Theſſ. 1/5.

Er ſtellete es aber dem heim, der da recht richtet. 1 Petr. 2/23.

§. 11. **Recht ſchaffen.** GOTT bringt die Unſchuld an Tag. Die Obrigkeit ſoll die gerechten Sachen ſchützen, dem Böſen ſteuren und mit ihren Augen alles Arge zerſtreuen. (Gericht §. 4.)

Schaffet Recht den Wayſen und Witwen. Deut. 10/18. Pſ. 82/3. Eſ. 1/17. 23.

(HErr) ſchaffe Recht (gib den Unſchuldigen an) 1 Sam. 14/41.

David ſchaffet Recht und Gerechtigkeit allem Volck. 2 Sam. 8/15.

So erkennet man, daß der HErr Recht ſchaffet Pſ. 9/17.

HErr, ſchaffe mir Recht, denn ich bin unſchuldig. Pſ. 26/1.

Schaffe mir Recht durch deine Gewalt, Pſ. 54/3.

Der Recht ſchaffet denen ſo Gewalt leiden Pſ. 146/7.

Ich will des HErrn Zorn tragen: denn ich habe wider ihn geſündiget: bis er meine Sache ausführe und mir Recht ſchaffe Mich. 7/9.

§. 12. **Recht ſprechen.** (Gericht §. 4.)

Und dem Gerechten Recht ſprechen, und den Gottloſen verdammen. Deut. 25/1.

Wer dem Gottloſen recht ſpricht, und den Gerechten verdammet, die ſind beyde dem HErrn ein Greul. Prov. 17/15. Eſ. 5/23.

Er iſt nahe, der mir Recht ſpricht (der meine gerechte Sache an den Tag bringen wird) Eſ. 50/8.

§. 13. **Recht (und wohl) thun.** Sein Thun und Laſſen nach dem Willen GOttes einrichten, und weder zur Rechten noch Lincken weichen.

Wer wird wohnen in deiner Hütte? . . wer recht thut, Pſ. 15/2.

Wohl denen, die das Gebott halten, und thun immerdar recht. Pſ. 106/3.

(Die Weisheit) behütet die, ſo recht thun. Prov. 2/8.

Wohl und recht thun iſt dem HErrn lieber, denn Opfer. Prov. 21/3.

Suchet . . ob ihr jemand findet, der recht thue, und nach dem Glauben frage. Jer. 5/1.

Darum, daß er recht und wohl gethan, und alle meine Rechte gehalten und gethan hat, ſoll er leben, Ezech. 18/19. 21.

Er weiß wohl, was recht gethan, oder Heucheley iſt. Sir. 15/20.

In allerley Volck, wer ihn fürchtet und recht thut, der iſt ihm angenehm. Act. 10/35. (S. Allerley)

Wer recht thut, der iſt gerecht. 1 Joh. 3/7. (Gerecht §. 10.) v. 10.

§. 14. **Recht und ſchlecht.** Ein redlich Hertz, und richtige Thaten

nach GOttes Wort. Die Worte Hiob 1, 1. c. 2, 3. ſind nicht von einer unmangelhaften Frömmigkeit zu verſtehen. Wer will einen reinen finden, da keiner iſt.

Recht und ſchlecht das behüte mich. Pſalm 25, 21.

Zu lernen .. recht und ſchlecht Prov. 1, 2. 3.

Rechten

§. 1. Vor Gericht einen Proceß führen. Mit Beweiß und Gegenbeweiß wegen einer Sache Richtigkeit oder Unrichtigkeit ſtreiten. 1 Sam. 12, 7.

Rechte nicht mit dem Richter; denn man ſpricht das Urtheil wie er will. Sir. 8, 17. (nach ſeiner Würde und Ehre;

Und ſo jemand mit dir rechten will, und deinen Rock nehmen, dem laß auch den Mantel Matth. 5, 40.

Es iſt ein Fehl unter euch, daß ihr mit einander rechtet (nemlich ohne die äuſſerſte Noth) 1 Cor. 6, 7.

§. 2. In GOttes Gericht, braucht man weder Beweiß noch Gegenbeweiß; nach ſeiner Allwiſſenheit wird das gerechte Urtheil gefället und vollſtrecket.

Eſ. 3, 13. Jer. 4, 12. c. 12, 1. c. 25, 31. Ezech. 17, 20. c. 20, 36. Joel 3, 2. (7) Zeph. 3, 8.

Iſt er [Baal] Gott, ſo rechte er um ſich ſelbſt. Judic. 6, 31.

Doch wolte ich [wie ſolte ich] wider den Allmächtigen reden, und wolte gerne mit GOtt rechten (ſtrafen) Hiob 13, 13.

Wenn ein Menſch könte mit GOtt rechten? Hiob 16, 21.

Es wird niemand geſtattet, daß er mit GOtt rechte. Hiob 34, 23.

So kommt nun, und laſt uns mit einander rechten. Eſa. 1, 18. c. 41, 1. c. 43, 26. Jer. 2, 35.

Sie fordern mich zum Recht, und wollen mit ihrem GOtt rechten. Eſ. 58, 2.

Ja, lieber Menſch, wer biſt du denn, daß du mit GOtt rechten wilſt? Rom. 9, 20.

Rechtfertigen ≈gung

§. 1. I) S. Gerechtfertiget p. 667.

Ich weiß wohl, daß ein Menſch nicht rechtfertig beſtehen mag vor GOtt. Hiob 9, 2.

Aus deinen Worten wirſt du gerechtfertiget [freygeſprochen] werden ꝛc. Matth. 12, 37.

GOtt iſt offenbaret .. gerechtfertiget im Geiſt. 1 Tim. 3, 16. [S. Geheimniß §. 2.]

§. 2. II) Meiſtern, eines beſſern unterrichten. (Herodes ließ die Hüter rechtfertigen ꝛc. Act. 12, 19. d. i. Kriegsrecht über ſie halten und hinrichten.)

Und die Weißheit muß ſich rechtfertigen laſſen von ihren Kindern. Matth. 11, 19.

§. 3. III) Sich ſelbſt Luc. 10, 29. c. 16, 15. Sich aus eingebildeter Heiligkeit das Lob der Gerechtigkeit zurechnen, iſt ein phariſäiſches Laſter.

§. 4. Die Rechtfertigung des Sünders vor GOtt iſt ein göttlich Gnadenwerck, da GOtt aus Gnaden um Chriſti und ſeines Verdienſtes willen, dem bußfertigen Sünder, der ſich mit Glauben an dieſen ſeinen Heiland hält, ſeine Sünde vergiebt, und ihm die Gerechtigkeit ſeines Sohnes zurechnet, daß er alſo gerecht und ein Erbe des ewigen Lebens wird.

Wie nun durch eines Sünde die Verdammniß über alle Menſchen kommen iſt, alſo iſt auch durch eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menſchen kommen. Rom. 5, 18.

§. 5. Von dieſem Grund, darauf unſere Seeligkeit beruhet, (S. Gerechtigkeit §. 4.) und von der Quelle, woraus aller Troſt vor unſere geängſtete Gewiſſen flieſſet, weiß die Vernunft nichts; ſondern das Evangelium zeigt uns den, durch welchen wir gerecht werden. 1 Cor. 1, 3. 2 Cor. 5, 21. Rom. 10, 4.

§. 6. Der dreyeinige GOTT machet die Sünder gerecht. a) GOTT der Vater, Rom. 8, 33. welcher uns ſeinen Sohn geſchenckt, Joh. 3, 16. b) der Sohn Matth. 9, 6. welcher uns ſeine Gerechtigkeit mittheilet, Gal. 2, 16. c) und der heilige Geiſt, welcher den gerechtmachenden Glauben 1 Cor. 6, 11. durch das Wort 2 Cor. 5, 18. 19. und Sacramenta Tit. 3, 5. 6. 7. Matth. 26, 27. 28. anzündet.

§. 7. Von innen wird GOTT durch die Liebe und Gnade Rom. 3, 24. Tit. 3, 6. von auſſen, durch das blutige Verdienſt Chriſti uns zu rechtfertigen bewogen, Rom. 3, 24. 25. Eph. 1, 7. 2 Cor. 5, 21. auf unſerer Seiten muß der Glaube Rom. 3, 22. 28. c. 4, 3. c. 5, 1. das Verdienſt Chriſti zuverſichtlich ergreifen. (Gerecht §. 5. 10.) Wercke gelten nichts Eph. 2, 9. Gal. 2, 20. Rom. 4, 5. Chriſtus allein hilft hier, Menſchenhülfe iſt kein nütze. (Wider die Papiſten.)

§. 8. Die Art und Weiſe der Rechtfertigung beſteht in der Vergebung oder Nicht-zurechnung der Sünde Rom. 4,7.8. c. 3,25. S. Ezech. 18,22. Eſ. 38,17. Mich. 7,19. und Zurechnung der vollkommenen Gerechtigkeit Chriſti. 2 Cor. 5,21. Das iſt die Wurtzel eines gottſeligen und ein Anfang des himmliſchen und ewigen Lebens.

§. 9. Wer in wahrer Buſſe und Glauben ſpricht: HErr, laß die Verſöhnung Chriſti vor mich gelten, Luc. 18,14. und des Heilandes Joh. 5,14. und Pauli Vermahnung Rom. 6,2.22. in acht nimmt, hat 1) Friede in GOTT, Rom. 5,1. 2) eine Freudigkeit zu GOTT, 1 Joh. 3,21. 3) die Vorrechte der Kinder GOttes Gal. 4,5. ſq. Eph. 1,5. und 4) die Hofnung des ewigen Lebens. Rom. 5,2. c. 8,24. Ach GOTT, laß uns doch mit jenem Sünder Luc. 18,14. gerechtfertiget vor dir ſeyn!

Rechtſchaffen

Aufrichtig; ohne Heucheley. In Chriſto hat die Wahrheit d. i. das rechtſchafne Weſen eines Widergebornen Herzens, nicht nur äuſſerlicher Schein, ſtatt. Eph. 4,21.

So fürchtet nun den HErrn, und dienet ihm treulich und rechtſchaffen. Joſ. 24,14. 1 Reg. 8,61.

David wandelte mit rechtſchafnem Herzen vor GOtt. 1 Reg. 9,4. 1 Macc. 2,57. Hiskia 2 Reg. 20,3.

Meinem Sohn Salomo gieb ein rechtſchaffen Herz. 1 Chr. 30,19.

Alle ſeine Gebote ſind rechtſchaffen (feſtgeſtellet) Pſ. 111,7.

Mein Herz bleibe rechtſchaffen in deinen Rechten, daß ich nicht zu ſchanden werde. Pſ. 119,80.

Wer will finden einen, der rechtſchaffen fromm iſt. Prov. 20,6.

Sehet zu, thut rechtſchafne Früchte der Buſſe. Matth. 3,8. Act. 26,20.

Du wirſt weder Theil noch Anfall haben an dieſem Wort, denn dein Herz iſt nicht rechtſchaffen für GOtt. Act. 8,21.

So ziehet nun an den neuen Menſchen, der nach GOtt geſchaffen iſt, in rechtſchafner Heiligkeit und Gerechtigkeit. Eph. 4,24.

Timotheus, 1 Tim. 1,2. Titus, Tit. 1,4. rechtſchafne Söhne Pauli.

Rechtſchaffen ſoll der Glaube ſeyn. 1 Petr. 1,7.

Rechtſchaffen (wahrhaftig allerheiligſte) Ebr. 9,24.

Rede

§. 1. Der Schöpfer hat dem Menſchen, der in Geſellſchaft leben ſoll, das Vermögen mitgetheilet, durch einen vernehmlichen Laut dasjenige, was er dencket, andern zu eröfnen. Uberhaupt iſt ſolche mit Bedacht nach den Regeln der Klugheit einzurichten, Sir. 21,27 cap. 28,29. 20. Jacobi 1,19. und Chriſten ſollen, da ſie an die letzte Rechenſchaft dencken Matth. 12,36. was Eph. 4,29. c. 5,4. Phil. 4,8. ſteht, vor Augen haben, zu rechter Zeit Eccl. 3,7. reden und die Rede mit Saltz der chriſtlichen Klugheit würtzen. Col. 4,6. Schertz, ſchandbare Worte und Narrentheidungen geziemen einem Chriſten nicht. Eph. 5,4.

Naphthali giebt ſchöne Rede. Geneſ. 49,21. vergl. Judic. 5,1. (vielleicht auch, weil die Apoſtel meiſt aus dieſem Stamm waren. Joh. 1,44.)

Prüfet nicht das Ohr die Rede? Hiob 12,11.

HErr, höre meine Worte, mercke auf meine Rede (mein ſehnlich Verlangen) Pſ. 5,2. Pſ. 142,3.

Und ihre Rede an der Welt Ende Pſ. 19,5. (Hütte §. 11.)

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes. Pſ. 16,15. Pſ. 78,1. Pſ. 54,4. Pſ. 104,34.

Des freundlichen Reden ſind Honig. Prov. 16,24.

Ein Vernünftiger mäßiget ſeine Rede. Prov. 17,27.

Gib deine Ohren zu vernünftiger Rede. Prov. 23,12.

Der Feind wird erkannt bey ſeiner Rede. Prov. 26,24.

Der die Rede kennet, iſt allenthalben. Sap. 1,7.

Bleibe bey einerley Rede. Sir. 5,12.

Ein weiſer Mann bringt ſich ſelbſt zu Ehren durch ſeine weiſe Rede. Sir. 20,29.

Die Rede des Narren drückt wie eine Laſt auf dem Wege. Sir. 21,19.21. c. 27,14.

Eine Rede, ſo zur Unzeit geſchicht, reimet ſich eben, wie ein Saytenſpiel, wenn einer traurig iſt. Sir. 22,6.

Alſo mercket man an der Rede, wie das Herz geſchickt iſt. Sir. 27,7.

An der Rede erkennet man den Mann. ib. v. 8.

Eure Rede ſey ja, ja, nein, nein, was drüber iſt, das iſt vom Ubel Matth. 5,37.

Durch ſüſſe Wort und prächtige Rede verführen ſie die Unſchuldigen. Rom. 16,18.

Ich ermahne euch, daß ihr allezeit einerley Rede führet. 1 Cor. 1,10. vergl. v. 12.

§. 2. Von GOtt. S. Reden. §. 2.

Von Chriſto, deſſen Rede gewaltig. Luc. 4,32. (gelehrt §. 2.)*

Der

Der Geiſt des HErrn hat durch mich geredet, und ſeine Rede iſt durch meine Zunge geſchehen. 2 Sam. 23, 2.
Die Rede des HErrn iſt lauter. Pſ. 12, 7. Pſ. 18, 31.
Bis daß ſein Wort kam, und die Rede des HErrn ihn durchläutert. Pſ. 105, 19.
Er ſendet ſeine Rede auf Erden, ſein Wort laufft ſchnell. Pſ. 147, 15.
*Wer zu mir kommt, und höret meine Rede, und thut ſie, dem will ich zeigen, wem er gleich iſt. Luc. 6, 47.
Das iſt eine harte Rede, wer kan ſie hören? Joh. 6, 60.
So ihr bleiben werdet an meiner Rede, ſo ſeyd ihr meine Jünger. Joh. 8, 31.
Denn meine Rede fähet nicht unter euch. ib. v. 37.

Reden

§. 1. I) Von Menſchen, welche a) ihre Gedancken eröfnen, b) GOTT ihr Verlangen vortragen. Joſ. 10, 12. 1 Sam. 1, 13.

Cain mit ſeinem Bruder. Gen. 4, 8.
Hüte dich, daß du mit Jacob nicht anders redeſt, denn freundlich. Gen. 31, 24.
Rede du mit uns, wir wollen gehorchen, Exod. 20, 19.
Nichts anders, denn was ich dir ſagen werde, ſolt du reden. Num. 22, 35.
Dein Blut ſey auf deinem Kopf, denn dein Mund hat wider dich ſelbſt geredet, 2 Sam. 1, 16.
Adonia ſoll das wider ſein Leben geredet haben. 1 Reg. 2, 23.
Du redeſt wie die närriſchen Weiber reden. Hiob 2, 10.
Ich will reden von der Angſt meines Herzens, Hiob 7, 11.
Laß die Jahre reden. Hiob 32, 7.
Und redet von ſeinem Geſetz Tag und Nacht. Pſ. 1, 2.
Und die Leute reden ſo vergeblich, (machen ſich ſo eitle Gedancken.) Pſ. 2, 1.
Einer redet mit dem andern unnütze Dinge. Pſ. 12, 3.
Uns gebühret zu reden, wer iſt unſer Herr Pſ. 12, 5.
Die freundlich reden mit ihrem Nechſten. Pſ. 28, 3.
Behüte deine Zunge für Böſen, und deine Lippen, daß ſie nicht falſch reden. Pſalm 34, 14.
Die mir übel wollen, reden, wie ſie Schaden thun wollen. Pſ. 38, 13.
Dein Maul läſſeſt du böſes reden, und deine Zunge treibet Falſchheit. Pſ. 50, 19.
Du redeſt lieber böſes denn gutes. Pſ. 52, 5.
Meine Feinde reden wider mich. Pſ. 71, 10
Was ſie reden, das muß vom Himmel herab geredet ſeyn, Pſ. 73, 9.
Wenn mein Herz in Aengſten iſt, ſo rede ich. Pſ. 77, 4.
Und rede (ſinne nach) von allen deinen Wercken. Pſ. 77, 13.
Redet von allen ſeinen Wundern. Pſ. 105, 2.
Sie haben Mäuler und reden nicht. Pſalm 115, 5.
Ich gläube, darum rede ich, ich werde aber ſehr geplagt. Pſ. 116, 10.
Ich rede (davon, und dencke dem nach,) was du befohlen haſt. Pſ. 119, 15.
Ich halte Friede; aber wenn ich rede, ſo fahen ſie Krieg an. Pſ. 120, 7.
Ich rede von allen deinen Thaten. Pſalm 143, 5.
Ein weiſes Herz redet klüglich, Prov. 16, 23.
Es ſtehet einem Narren nicht wohl an von hohen Dingen reden, Pſ. 17, 7.
Einem Manne wird vergolten, nach dem ſein Mund geredet hat. Prov. 18, 20.
Ein Wort geredet zu ſeiner Zeit ꝛc. Prov. 25, 21.
Sieheſt du einen ſchnell zu reden; da iſt an einem Narren mehr Hofnung, denn an ihm Prov. 29, 20.
Ein jegliches [v. 866.] hat ſeine Zeit, Schweigen und Reden, Eccl. 3, 7.
Laß dein Herz nicht eilen etwas zu reden vor GOtt. c. 5, 1.
Ehe ſie rufen, will ich antworten, wenn ſie noch reden, will ich hören. Eſ. 65, 24.
Ein Freund teuſchet den andern, und reden kein wahr Wort. Jer. 9, 5.
Es iſt . . der da zeiget dem Menſchen, was er reden ſoll. Amos 4, 13.
Rede einer mit dem andern Wahrheit und richtet recht, Zach. 8, 16.
Reden bringet Ehre, und reden bringet auch Schande. Sir. 5, 15.
Wer das beſte zur Sache redet, von dem redet man wiederum das beſte, Sir. 6, 5.
Der Aelteſte ſoll reden, denn es gebieret ihm, als der erfahren. Sir. 32, 4.
Und reden allerley übels wider euch, ſo ſie daran lügen, Matth. 5, 11.
Sorget nicht, wie oder was ihr reden ſolt, denn es ſoll euch zur Stunde gegeben werden, was ihr reden ſolt. Matth. 10, 19. 20.
Was ich euch ſage im Finſtern, das redet im Licht. ib. v. 27.
Wer etwas (aus Unwiſſenheit) redet wider des Menſchen Sohn, dem wird es vergeben (wenn er Buſſe thut) aber wer etwas redet wider den heiligen Geiſt (ihm boshaftig widerſtrebt und dabey verharret) dem wirds nicht vergeben, Matth. 12, 32.
Wie könnet ihr gutes reden, dieweil ihr böſe ſeyd? ib. 34.
Wir reden, was wir wiſſen, und zeugen, das wir geſehen haben. Joh. 3, 11.
Ich habe nicht von mir ſelber geredet, ſondern der Vater, der mich geſand hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich thun und reden ſoll. Joh. 12, 49.
Die Worte die ich rede, die rede ich nicht von mir ſelbſt. Joh. 14, 10.
Ich werde fortmehr nicht viel mit euch reden, ib. v. 30.
Habe ich übel geredt, ſo beweiſe es, habe ich aber recht geredt, was ſchlägſt du mich Joh. 18, 23.
Fürchte dich nicht, ſondern rede, und ſchweige nicht. Act. 18, 9.
Ich dürfte nicht etwas reden, wo daſſelbe nicht Chriſtus durch mich würckete. Rom. 15, 18.

Einem wird gegeben durch den Geiſt zu reden von der Weisheit, 1Cor. 12, 8.

Wenn ich mit Menſchen und mit Engel Zungen redete, und hätte der Liebe nicht, ſo wäre ich ein tönend Ertz. 1 Cor. 13, 1.

Leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit ſeinem Nechſten. Eph. 4, 25.

Redet untereinander mit Pſalmen und Lobgeſängen. Eph. 5, 19.

Wer leben will und gute Tage ſehen, der ſchweige ſeine Zunge, daß ſie nicht böſes rede. 1Petr. 3, 10.

So jemand redet, daß ers rede als GOttes Wort. 1Petr. 4, 11.

Sondern die heiligen Menſchen GOttes haben geredet, getrieben durch den heiligen Geiſt. 2 Petr. 1, 21.

Hat er am letzten in dieſen Tagen zu uns geredet durch ſeinen Sohn, Ebr. 1, 2.

Ein jeglicher Menſch ſey ſchnell zu hören, aber langſam zu reden, und langſam zum Zorn. Jac. 1, 19.

§. 2. GOtt hat mit Menſchen, und durch die Heiligen zu den Menſchen geredet, und ſeinen Willen offenbaret. Es ſind aber ſeine Reden theils gnädige Verheiſſungen, theils Verkündigungen harter Strafen, welche beyde in die gewiſſe Erfüllung gehen.

Er hat geredet mit Noah Gen. 6, 13. c. 8, 15. Abraham c. 12, 1. mit Moſe, Exod. 33, 11.

Der HErr ſuchte heim Sara, wie er geredet hatte. Gen. 21 1.

Redet der HErr allein durch Moſen? redet er nicht auch durch uns? Num. 12, 2.

Solte er etwas reden und nicht halten? Num 23, 19.

Heutiges Tages haben wir gehöret, daß GOtt mit Menſchen redet und ſie lebendig bleiben. Deut. 5, 24.

Und wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ichs fordern. Deut. 18, 19.

Der HErr beſtätige, was er geredet hat. 1 Sam. 1, 23.

Rede, HErr, denn dein Knecht höret. 1Sam. 3, 9.

Mit deinem Munde haſt du es geredet, mit deinen Händen haſt du es erfüllet. 1 Reg. 8, 24.

Er wird einſt mit ihnen reden in ſeinem Zorn. Pſ. 2, 5.

GOtt hat ein Wort geredet, das hab ich etliche mahl gehöret, daß GOtt allein mächtig iſt, Pſ. 62, 12.

Ach, daß ich hören ſolte, daß GOtt der HErr redete: daß er Friede zuſagte ꝛc. Pſ 85, 9.

Höret ihr Himmel, und Erde nimm zu Ohren, denn der HErr redet. Eſ. 1, 2.

Ich habe nicht ins Verborgene geredet, im finſtern Orte der Erden. Eſ. 45, 19.

Daß ich rief und niemand antwortete; daß ich redete und ſie höreten nicht. Eſa. 66, 4.

Plötzlich rede ich wider ein Volck und Königreich. Jer. 18, 7. 9.

Ich der HErr rede es, und thue es auch. Ezech. 17, 24.

Zum erſten iſt ihnen vertrauet, was GOtt geredet hat. Rom. 3, 2. (ſein heiliges Wort)

Redner

Kluge Redner. Eſa. 3, 3. weil von verdorbenen Zeiten geredet wird, da es an guten und böſen Mitteln werde fehlen, ſo verſtehen andere Zauberer. Act. 24, 1. iſts ein Advocat.

Redlich-keit

S. Aufrichtig-keit. Act. 24, 3. vortreflich.

Jacobs Söhne ſagten: wir ſind redlich. Gen. 42, 11. 33.

Moſes ſoll nach Jethros Rath redliche Leute über das Volck ſetzen. Exod. 18, 21. 25.

Siehe, es ſteht geſchrieben im Buch der Redlichen 2 Sam. 1, 18. (v: 296.)

Adonia heiſt Jonathan einen redlichen Mañ, 1Reg. 1, 42.

Wird er (Adonia) redlich ſeyn, ſo ſoll kein Haar von ſeinem Haupte fallen. ib. v. 52.

Bleibe im Lande, und nähre dich redlich. Pſ. 37, 3.

Ich handele vorſichtig und redlich ꝛc. Pſ. 101, 2.

Auch kennet man einen Knaben an ſeinem Weſen, ob er fromm und redlich werden will. Prov. 20, 11.

Der beſte unter ihnen iſt wie ein Dorn, und der Redlichſte wie (ärger als) eine Hecke, Mich. 7, 4.

Und ſehen darauf, daß es redlich (fürſichtig) zugehe ꝛc. 2Cor. 8, 21.

Richte dein Amt redlich (mit freudiger Glaubenszuverſicht) aus. 2Tim. 4, 5.

Darum hat er dich über ſie zum Könige geſetzet, daß du Recht und Redlichkeit (Gerechtigkeit) handhabeſt. 2 Chron. 9, 8.

Regel

a) Eine Meßſchnur, darnach GOTT gleichſam einem jeden Apoſtel den Bezirck abgemeſſen, worinne er predigen ſoll. 2 Cor. 10, 13. 15. 16. b) Die Lehre von der Rechtfertigung, von Paulo in dem Brief an die Galater vorgetragen. Gal. 6, 16. c) GOttes Wort, nach welchem der Glaube, das Thun u. Laſſen eines Menſchen geprüfet und beurtheilet wird. Phil. 3, 16.

Regen

§. 1. I) Das Waſſer, welches Tropfenweiß durch die Luft nach einan-

 der

der herunter fällt, indem der Himmel mit Wolcken umzogen. Hiob 36, 27. Pſalm 135, 7. Eccl. 11, 3. Jer. 10, 13.

Und kam ein Regen 40. Tag und 40. Nacht auf Erden. Gen. 7, 12. dem ward gewehret. c. 8, 2.

So will ich euch Regen geben zu ſeiner Zeit. Lev. 26, 4. Deut. 11, 14. c. 28, 12. Eſ. 30, 25.

Und ſchlieſſe den Himmel zu, daß kein Regen kommt. Deut. 11, 17.

So wahr der HErr lebet .. es ſoll dieſe Jahre weder Thau noch Regen kommen. 1 Reg. 17, 1. 7. (S. auch Amos 4, 7.)

Mit Regen machſt du es weich, und ſegneſt ſein Gewächſe. Pſ. 65, 11.

Der den Himmel mit Wolcken bedeckt, und giebt Regen auf Erden. Pſalm 147, 8.

Kein Götze kan Regen geben. Jerem. 14, 22.

Der Gottloſen Güter verſiegen wie ein Bach, wie ein Donner verrauſchet im Regen. Sir. 40, 13.

Wenn ihr eine Wolcke ſehet aufgehen vom Abend, ſo ſprecht ihr bald: es kommt ein Regen. Luc. 12, 54.

Viel gutes gethan, und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben. Act. 14, 17.

Die Erde, die den Regen trincket ꝛc. Ebr. 6, 7.

§. 2. II) Ein Bild a) der Ausgieſſung Joel 2, 28, des heiligen Geiſtes, welcher die Herzen fruchtbar machet, Gal. 5, 22. b) der Menſchwerdung CHriſti, darnach die Gläubigen, als ein dürres Erdreich gelechzet. c) des Evangelii, welches die Hertzen erquicket, tröſtet, und deren Wachsthum in Guten befördert. Zach. 10, 1. d) des göttlichen Seegens und Gnade. Hoſ. 6, 3.

Nun aber giebſt du, GOtt, einen gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürre iſt, das erquickeſt du. Pſ. 68, 10.

Er (der Meßias) wird herab fahren, wie der Regen auf das Fell. Pſ. 72, 6. (Fell)

Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fält .. alſo ſoll das Wort, ſo aus meinem Munde gehet, auch ſeyn ꝛc. Eſ. 55, 10.

Und auf ſie regnen laſſen zu rechter Zeit: das ſollen gnädige Regen ſeyn. Ezech. 34, 26. vergl. Eſ. 44, 3. 4.

§. 3. e) Der Verfolgungen der Kirche Cant. 2, 11. Eſa. 4, 6. und f) Strafen GOttes, welche wie ein Platzregen über die Gottloſen kommen.

f) Er gab ihnen Hagel zum Regen. Pſalm 105, 32. Exod. 9, 25.

§. 4. Bewegen S. Finger §. 3. Das Geheimniß der antichriſtiſchen Herſchſucht, als ſey man frey ohne Geſetz, würckete ſchon ſehr kräftig in einigen Gemüthern. 2 Theſſ. 2, 7. z. E. 3 Joh. 9.

Regenbogen

§. 1. Er iſt nicht in den Wolcken, ſondern in dem Regen, der herunter fält, und komt daher, daß die Strahlen des Sonnenlichts, welches eine Vermiſchung von allerhand Farben, reflectirt und gebrochen werden.

Siehe den Regenbogen an, und lobe den, der ihn gemacht hat, denn er hat ſehr ſchöne Farben. Sir. 43, 12. c. 50, 7.

§. 2. Dieſes Zeichen des Bundes GOttes mit Noah und ſeinen Nachkommen Gen. 9, 13. bildet ab a) die Herrlichkeit GOttes Ezech. 1, 28. b) die evangeliſche Gnade in Chriſto, unter welcher die Kirche N. T. regieret wird, zum Lobe ſeiner Herrlichkeit. Apoc. 4, 3. cap. 10, 1.

Regenen, Regnen

§. 1. a) Vom ordentlichen, und auſſerordentlichen Zorn-Regen, 1 Sam. 12, 17. 18. Hiob 20, 23. damit GOTT die Böſen heimſuchet. (von Apoc. 11, 6. (S. Macht §. 9.)

GOtt hatte noch nicht regnen laſſen. Gen. 2, 5.

Ließ 40. Tag und 40. Nacht regnen in der Sündfluth. Gen. 7, 4.

Schwefel und Feuer auf Sodom. Gen. 19, 24. Luc. 17, 27. 29.

Hagel auf Egypten, Exod. 9, 18. 25.

Brodt vom Himmel. Exod. 16, 4.

Wenn der Himmel verſchloſſen wird, daß nicht regnet, weil ſie an dir geſündiget haben. 1 Reg. 8, 35.

Gehe hin, zeige dich Ahab, daß ich regnen laſſe auf Erden. 1 Reg. 18, 1.

Es rauſchet, als wolt es regnen. 1 Reg. 18, 41.

Er wird regnen laſſen über die Gottloſen Blitz ꝛc. Pſ. 11, 6. Ezech. 38, 22.

Ein zänckiſch Weib, und ſtetiges Triefen, wenns ſehr regnet, werden wohl mit einander verglichen. Prov. 27, 15.

Darum, daß die Erde lechzet; weil es nicht regnet auf die Erde. Jer. 14, 4.

Er läſſet regnen über Gerechte und Ungerechte. Matth. 5, 45.

Und es regnete nicht auf Erden drey Jahr und ſechs Monden. Jac. 5, 17.

§. 2. b) Von den Wohlthaten und göttlichen Seegen, welche von oben herab auf uns häufig flieſſen.

z. E.

z. E. von der Predigt des Evangelii Ezech. 34/26.
Und die Wolcken regnen die Gerechtigkeit. Pſ. 45/8. Hoſ. 10/12.
Welches Geſchlecht aber auf Erden nicht her auf komen wird gen Jeruſalem, anzubeten den König ‥ über die wirds nicht regnen. Zach. 14/17. (Sie ſollen weder Troſt im Gewiſſen noch Hofnung der Seeligkeit haben v. 18. Eſa. 5/6.)

Regent

Der das Regiment führet, ſoll den Unterthanen ſorgfältig vorſtehen, und ſelbige in einem geruhigen und bequemen Zuſtande zu erhalten ſuchen. (S. Obrigkeit) Judic. 5/14. und es Geſetzgeber, z. E. Officierer.
Joſeph war Regent im Lande Gen. 42/6.
Durch mich herrſchen die Fürſten, und alle Regenten (von allerhand Obrigkeiten) auf Erden. Prov. 8/16.
Ich will heimſuchen alle Regenten zu No. Jer. 46/25. Nah. 3/8.
Habt Gerechtigkeit lieb ihr Regenten auf Erden. Sap. 1/1.
Ein weiſer Regent iſt ſtrenge. Sir. 10/1. (a: geht mit den Unterthanen als Kindern um.)
Wie der Regent, ſo ſind auch ſeine Amtleute. Sir. 10/2.
Es ſteht in GOttes Händen, daß es einem Regenten geräth. Sir. 10/5.
Die, ſo GOtt fürchten, halten ihren Regenten in Ehren. Sir. 10/24. 27.

Regieren S. Herrſchen

§. 1. Herrſchen. a) Von GOTT, welcher 1) nach ſeinem allweiſen Rath und Willen alles zu ſeinem Zweck lencket und richtet: 2) als ein König (p. 927.) über die ganze Welt herrſchet; (p. 809.) und 3) durch den heil. Geiſt ſeine Kinder treibet. Rom. 8/14.
Weiſſeſt du, wie die Himmel zu regieren? Hiob 38/33.
Er wird den Erdboden recht richten, und die Leute regieren rechtſchaffen. Pſ. 9/9
Er weidete ſie auch mit aller Treue, und regierte ſie mit allem Fleiß. Pſ. 78/72.
Der HErr iſt groß ‥ und iſt unbegreiflich wie er regieret. Pſ. 147/5. (ſeine weiſe Verordnungen ſind nicht zu zählen)
Weil du gerecht biſt, ſo regiereſt du alle Dinge recht. Sap. 12/15.
Du gewaltiger Herrſcher richteſt mit Lendigkeit, und regiereſt uns mit viel Verſchonen Sap. 12/18. Alles mit Barmhertzigkeit, c. 15/1.
Deine Vorſichtigkeit, o Vater, regieret es. Sap. 14/3.
3) Du regiereſt die Leute auf Erden. Pſalm 67/5.
Dancke allezeit GOtt, und bete, daß er dich regiere, und du in alle deinem Vornehmen ſeinem Wort folgeſt. Tob 4/20.
Regieret euch aber der Geiſt, ſo ſeyd ihr nicht unter dem Geſetz Gal. 5/18. (deſſen Zwang und Verdammniß)
Der Friede GOttes regiere (habe die Oberhand) in eurem Herzen Col. 3/15.

§. 2. b) Von Chriſto (S. König §. 5. Herrſchen §. 1.) c) von den Glaubigen (König §. 6.)
b) Siehe, es wird ein König regieren, Gerechtigkeit anzurichten. Eſa. 32/1. Jer. 23/5.
Es ſind die Reiche der Welt unſers HErrn und ſeines Chriſtus worden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 11/15.
Er wird ſie regieren (weiden) mit der eiſernen Ruthe. Apoc. 19/15.
c) Dieſe lebten und regierten mit Chriſto 1000. Jahr. Apoc. 20/4. (Erſt §. 4.) von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 22/5.

§. 3 d) Von Regenten, und Herrſchern, und andern, welchen eine Herrſchaft zukömmt. 1 Tim. 5/4.*
Von Fürſten, Gen. 36/30. 31. Königen 2 Sam. 2/10. ꝛc.
Durch mich regieren die Könige. Prov. 8/15.
Du biſt der einige Frembdling hie, und wilt regieren? Gen. 19/9.
Und läſſeſt über ſie regieren einen Heuchler, das Volck zu drängen. Hiob 34/30.
Ein Gottloſer, der über ein arm Volck regieret, das iſt ein brüllender Löwe. Prov. 28/15.
Des Geitzigen Regieren (Geräth, Thun und Lehren) iſt eitel Schaden. Eſ. 32/7.
Regieret jemand, ſo ſey er ſorgfältig. Rom. 12/8.
* Ein groß Licht, das den Tag regiere; und ein klein Licht, das die Nacht regiere. Gen. 1/16. (mit ſeinem Schein)
Schaden thun regieret darinne (geht im Schwange) Pſ. 55/12.

§. 4. Prov. 15/14. Die kühnen Narren regieren närriſch; die nur ihrem Bauch dienen, und ihrem eigenen Kopf folgen, hängen ſündlichen Begierden nach.

Regierer

Judic. 5/14. Sind es, die in Schulen regieren, gelehrte Männer und 1 Cor. 12/28. ſind es die Aelteſten und Vorſteher, ſo auf äuſſerliche gute Zucht, Ordnung und Unterhalt der Kirche acht geben.

Regiment

Die Töchter treten einher im Regiment. Gen. 49/22. (die Kinder werden nach der Ordnung ſchön und prächtig wie an einer Schnur einhergehen)

Die Töchter Juda ſind frölich, HErr, über deinem Regiment. Pſ. 97, 8.

Nimm nicht weg das Regiment deines Geſalbten. Pſ. 132, 10.

Ihr Leben iſt böſe, und ihr Regiment taugt nicht. Jer. 23, 10.

Das Regiment auf Erden ſteht in GOttes Händen. Sir. 10, 4.

1. Regu 2. Reguel

1) Hirte. Ein Sohn Peleg. Gen. 11, 16. 18. 2) GOttes Hirt. Sonſt Jethro, Exod. 3, 1. ingleichen ein Sohn Eſau. Gen. 36, 4.

1. Rehabeam 2. Rehabia

1) Des Volcks Ausbreiter. 2) des HErrn Ausbreiter. Ein Sohn Elieſer. 1 Chron. 24, 17.

1) Salomonis Sohn 1 Reg. 12, 1. von ihm fallen 10. Stämme ab, ib. v. 16. folgt der Jüngern Rath, 1 Reg. 12, 11. hatte 18. Weiber und 60. Kebsweiber, 2 Chron. 11, 21. wird von Siſak bekriegt, 2 Chr. 12, 2. 9. ſtirbt. 1 Reg. 14, 31.

Rehe

1) Ein ſchnell, geſchwindes Thier Deut. 12, 15. 22. c. 14, 5. 2) die Tabea. Act. 9, 36. 39.

Aſahel war wie ein Reh auf dem Felde. 2 Sam. 2, 18.

Sie iſt lieblich wie eine Hinde und holdſelig wie ein Reh. Prov. 5, 19.

Errette dich wie ein Rehe von der Hand ꝛc. Prov. 6, 5.

Mein Freund iſt gleich einem Reh. Cant. 2, 9.

Und ſie ſoll ſeyn wie ein zerſcheucht Reh. Eſ. 13, 14.

1. Rehob 2. Rehoboth

1) Weiter Raum. a) Eine Stadt im Stamm Aſſer. Num. 13, 22. b) der Vater Hadad Eſers. 2 Sam. 8, 3. 2) Breite. Eine Stadt Gen. 10, 11. und der Name eines Brunnens. Gen. 26, 22.

1. Rehum 2. Rehuma

1) Barmhertzig. Ein Juden Feind Eſr. 2, 2. 2) Erhöhet. Nahors Kebsweib, Gen. 22, 24.

Reich (regnum)

§. 1. A) Der Welt. Herrſchaften, da Könige und Regenten über ein gewiſſes Volck und Land die höchſte Gewalt haben, und das Regiment führen, giebt GOtt, wem er will Dan. 4, 14. und ändert ſolche nach ſeinem heiligen Wohlgefallen um der Menſchen Sünde willen.

Nimrods, Gen. 10, 10. Abimelech, c. 20, 9. Og, Joſ. 13, 12. Nebucadnezars, Dan. 2, 1. Sauls kam auf David, 1 Samuel. 15, 26. 2 Sam. 16, 3. Rehabeams eines Theils auf Jerobeam, 1 Reg. 11, 13. 34. Ahabs auf Jehu, 2 Reg. 9, 3. der Chaldäer auf die Meder und Perſer, Dan. 5, 28.

Ruben der Oberſte im Reich (als Regent unter ſeinen Brüdern) Gen. 49, 3.

Daß eine Stadt wider die andere, ein Reich (Land, Provinz) wider die andere ſtreiten. Eſ. 19, 2.

Der Teufel führete Chriſtum auf einen hohen Berg, und zeigte ihm alle Reiche der Welt. Matth 4, 8. Luc. 4, 5.

Ein jeglich Reich, ſo es mit ihm ſelbſt uneins wird, das wird wüſte. Matth. 12, 25.

Ein Volck wird ſich erheben über das andere und ein Reich wider das andere. Luc. 21, 10.

§. 2. B) GOttes (König §. 5.) und Chriſti (Chriſtus §. 18.) a) das Machtreich.

Dein iſt das Reich, du biſt erhöhet über alles zum Oberſten, 1 Chron. 30, 11.

Sein Reich herrſchet über alles. Pſ. 103, 19.

Sein Reich iſt ein ewiges Reich, und ſeine Herrſchaft währet für und für. Dan. 3, 33. c. 4, 31. c. 7, 27.

Ihr ſeyd ſeines Reichs Amtleute; aber ihr führet euer Amt nicht fein. Sap. 6, 5.

§. 3. b) Das Gnadenreich. Dieſes war ſchon im Alt. Teſt. nach der dunckleren Anſtalt; aber im N. Teſt. durch die Zukunft Chriſti nach der vollkommenen Einrichtung und Verfaſſung; Davon das Evangelium gepredigt worden in der gantzen Welt. Matth. 24, 14. S. Luc. 8, 1. c. 9, 2. 60. 62. Act. 8, 12. c. 28, 31.

Denn der HErr hat ein Reich, und er herrſchet unter den Heyden. Pſ. 22, 29.

Das Scepter deines Reichs iſt ein gerades Scepter. Pſ. 45, 7. Ebr. 1, 8.

Siehe an das Reich (d. i. das Angeſicht) deines Geſalbten Pſ. 84, 10.

Im Reiche dieſes Königs hat man das Recht lieb. Pſ. 99, 4.

Dein Reich iſt ein ewiges Reich, und deine Herrſchaft währet für und für. Pſ. 145, 13.

So ich die Teufel durch den Geiſt GOttes austreibe, ſo iſt je das Reich GOttes zu euch kommen. Matth. 12, 28.

Der gute Saame ſind die Kinder des Reichs (wahre Glieder der Kirche) Matth. 13, 38.

Das Reich GOttes wird von euch genommen, und den Heyden gegeben werden, die ſeine Früchte bringen, Matth. 21, 43.

Die Zeit iſt erfüllet und das Reich GOttes iſt herbey kommen. Marc. 1, 15.

Du biſt nicht ferne von dem Reich GOTTes (der Erkenntniß Chriſti und ſeines Reichs) Marc. 12, 34.

Das Reich GOttes iſt nahe zu euch kommen. Luc. 10, 9. 11.
In das Reich GOttes dringet jedermann mit Gewalt, Luc. 6, 16. (Gewalt §. 3.)
Wenn ihr dieſes alles ſehet angehen, ſo wiſſet, daß das Reich GOttes (die völlige Anrichtung der Kirche in aller Welt) nahe iſt. Luc. 21, 31.
Das Reich GOttes ſtehet nicht in Worten, ſondern in Kraft. 1 Cor. 4, 20.
Darnach das Ende, wenn er das Reich (die Regierung der Kirche in der Gnade des Evangelii durch den Glauben) GOtt und dem Vater überantworten wird. 1 Cor. 15, 24.
Dieſe ſind alle meine Gehülfen am Reich GOttes (Predigt des Evang.) Col. 4, 11.

§. 4. Daß Daniel das geiſtliche Gnadenreich Chriſti verſtehe, iſt daher klar, weil es ſich unter dem Himmel ausbreiten werde, und weil die Reiche des Thieres meiſt noch ſtehen. Es iſt alſo wohl das Reich, darinne wir jetzt leben. Apoc. 20, 3. ſqq.

Aber die Heiligen des Höchſten werden das Reich einnehmen, und werdens immer und ewiglich beſitzen. Dan. 7, 18. 22. (welches am jüngſten Tage völlig geſchehen wird.)
Aber das Reich, Gewalt und Macht unter dem gantzen Himmel, wird dem heiligen Volck des Höchſten gegeben werden. Dan. 7, 27.

§. 5. Die Juden machten ſich einen fleiſchlichen Begrif von dem Reich Chriſti* Luc. 19, 11. und deſſen Ankunft; allein er ſelbſt verweiſt ihnen dieſe Einbildung, und ſagt, daß es gantz ſtill und ohne Geräuſche kommen werde, ja es ſey von ihm, dem Meßia, unter ihnen, nemlich glaubige Juden, durch kräftige Bekehrung einiger guter Seelen, ſchon angerichtet, ob ſie es wohl nicht meineten. **

* Laß dieſe meine zween Söhne ſitzen in deinem [ihrer Meynung nach weltlichen] Reich, einen ꝛc. Matth. 20, 21.
Mein Reich iſt nicht von dieſer Welt . . aber nun iſt mein Reich nicht von dannen [ſolcher leiblichen und irrdiſchen Art.] Joh. 18, 36.
HErr, wirſt du auf dieſe Zeit wieder aufrichten das Reich Iſrael. Act. 1, 6.
** Das Reich GOttes kommt nicht mit äuſſerlichen Geberden. Luc. 17, 20.
Denn ſehet, das Reich GOttes iſt innwendig in [unter] euch. Luc. 17, 21.
Das Reich GOttes iſt nicht eſſen und trincken ꝛc. Rom. 14, 17.

§. 6. C) Das Ehrenreich.

Darum werden ſie empfahen ein herrliches Reich und eine ſchöne Krone von der Hand des HErrn, Sap. 5, 17.
Trachtet am erſten nach dem Reich GOttes, und nach ſeiner Gerechtigkeit, ſo wird euch ſolches alles zufallen. Matth. 6, 33.
Denn werden die Gerechten leuchten, wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Matth. 13, 43.
HErr, gedencke an mich, wenn du in dein Reich kommeſt. Luc. 23, 42.
Kommet her, ihr Geſegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet iſt von Anbeginn der Welt. Matth. 25, 34.
. . bis an den Tag, da ichs neu trincken werde mit euch in meines Vaters Reich. Matth. 26, 29.
Es iſt beſſer, daß du einäugig in das Reich GOttes geheſt, denn daß du zwey Augen habeſt, und werdeſt ins hölliſche Feuer geworfen, Marc. 9, 47.
Wer das Reich GOttes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Marc. 10, 15.
Wie ſchwerlich werden die Reichen ins Reich GOttes kommen. ib. v. 23. [S. Kameel]
Selig ſeyd ihr Armen, denn das Reich GOttes iſt euer. Luc. 6, 20.
Und es werden kommen vom Morgen . . die zu Tiſche ſitzen werden im Reich GOttes. Luc. 13, 29.
Ich will euch das Reich beſcheiden, wie mirs mein Vater beſchieden hat. Luc. 22, 29. 30.
Es ſey denn, daß jemand von neuem geboren werde, kan er das Reich GOttes nicht ſehen. Joh. 3, 3. 5.
Und daß wir durch viel Trübſal ins Reich GOttes gehen. Act. 14, 22.
Wiſſet ihr nicht, daß die Ungerechten das Reich GOttes nicht ererben? 1 Corinth. 6, 9. 10. Gal. 5, 21. Eph. 5, 5.
Darum ſage ich, daß Fleiſch und Blut nicht können das Reich GOttes ererben. 1 Cor. 15, 50.
Und ihr würdig werdet zum Reich GOttes. 2 Theſſ. 1, 5.
Mit ſeiner Erſcheinung und mit ſeinem Reich [wenn ſein Reich der Herrlichkeit wird völlig offenbar werden] 2 Tim. 4, 1.

§. 7. Bisweilen werden alle drey Reiche,* bisweilen zwey, das Gnaden- und Ehrenreich verſtanden ** z. E.

* Dein iſt das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Matth. 6, 13.
** Dein Reich komme. Matth. 6, 10. ꝛc.

§. 8. C) Des Teufels, welcher in den Kindern des Unglaubens herrſchet, Matth. 12, 26. (Fürſt §. 4.) und D) des Antichriſts, Apoc. 16, 10. die groſſe Stadt Rom, c. 17, 18. welche die Erde mit ihrer Hurerey verführet. Apoc. 19, 2. Des Teufels Reich hat Chriſtus zerſtöret, und die groſſe Hure wird er durch ſein zweyſchneidig Schwerd Ebr. 4, 12. erlegen und das

Reich einnehmen (p.422.) Apoc. 19, 6.

Es ſind die Reiche der Welt [durch die geſegnete Reformation] unſers HErrn und ſeines Chriſtus worden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc 11, 15. c. 12, 10.

Reich (dives)

§. 1. I) Welcher viel zeitliche Güter beſitzet. z. E.

Abraham und Loth, Geneſ. 13, 2. 5. Iſaac, c. 26, 13. Laban, c. 30, 30. Jacob, ib. v. 43. Nabal, 1 Sam. 25, 2. Barſillai, 2 Sam. 19, 32. Salomo, 1 Reg. 10, 14. die Sunamitin, 2 Reg. 4, 8. Hiob c. 1, 3. c. 16, 12. der Jüngling, Matth. 19, 22. Joſeph von Arimathia, Matth. 27, 57. der Kornjude, Luc. 12, 16. der Schlemmer, c. 16, 19. Zachäus, c. 19, 2.

Daß du nicht ſageſt, du habeſt Abraham reich gemacht. Gen. 14, 23.

Der HErr machet arm, und machet reich. 1 Sam. 2, 7.

Der Reiche, wenn er ſich leget, wird ers nicht mit raffen. Hiob 27, 19.

Die Reichen müſſen darben und hungern. Pſ. 34, 11.

Laß dichs nicht irren, ob einer reich wird. Pſ. 49, 17.

Siehe, das ſind die Gottloſen, die ſind glückſelig in der Welt und werden reich. Pſ. 73, 12.

Der Fleißigen Hand machet reich. Prov. 10, 4. c. 12, 27.

Das Gut des Reichen iſt ſeine feſte Stadt ib. v. 15. c. 18, 11. [Feſt. §. 2.]

Der Segen des HErrn machet reich ohne Mühe. ib. v. 22.

Mancher iſt reich (durch Vergnügſamkeit) bey ſeiner Armuth. Prov. 13, 7.

Die Reichen haben viel Freunde. Prov. 14, 20.

Ein Reicher antwortet ſtoltz c. 18, 23.

Reiche und Arme müſſen unter einander ſeyn. c. 22, 2.

Wer dem Armen unrecht thut, daß ſeines Guts viel werde, der wird auch einem Reichen geben und mangeln. c. 22, 16.

Bemühe dich nicht reich zu werden. c. 23, 4.

Es iſt beſſer ein Armer, der in ſeiner Frömmigkeit gehet; denn ein Reicher, der in verkehrten Wegen gehet. Prov. 28, 6.

Ein Reicher düncket ſich weiſe ſeyn. ib. v. 11.

Wer eilet reich zu werden, wird nicht unſchuldig bleiben. ib. v. 20.

Arme und Reiche (die andere mit Wucher drucken) begegnen einander. c. 29, 13.

Die Fülle des Reichen läſſet ihn nicht ſchlafen. Eccl. 5, 11.

Der Reiche kommt um mit groſſem Jammer. ib. v. 13.

Fluche dem Reichen nicht in deiner Schlafkammer. c. 10, 20.

Daß hinunter (in die Hölle) fahren, beyde Reiche (Prahler) und frölichen Eſ. 5, 14.

Er iſt geſtorben wie ein Reicher. Eſa. 53, 9. (S. Begraben §. 1.)

Ein Reicher rühme ſich nicht ſeines Reichthums Jer. 9, 23.

Zancke nicht mit einem Reichen, daß er dich nicht überwäge. Sir. 8, 2.

Es ſoll ſich beyde der Reiche und der Arme, der Groſſe und der Kleine, keines andern rühmen, denn daß ſie GOtt fürchten. Sir. 10, 25.

Es taugt gar nicht, daß man . . einen reichen Gottloſen ehret. v. 26.

Der Arme wird geehret um ſeiner Klugheit willen, und der Reiche um ſeiner Güter willen. v. 32.

Mancher karget und ſparet, und wird dadurch reich. Sir. 11, 17.

Denn es iſt dem HErrn gar leicht, einen Armen reich zu machen. Sir. 11, 22.

Geſelle dich nicht zum Gewaltigen und Reichen. Sir. 13, 2. 22.

Der Reiche thut unrecht, und trotzet noch dazu. ib. v. 4.

Wenn der Reiche fallen will, ſo helfen ihm ſeine Freunde auf. ib. v. 25. 26.

Wenn der Reiche redet, ſo ſchweiget jedermann. ib. v. 28.

Wenn man reich iſt, ſoll man dencken, daß man wieder arm werden kan. Sir. 18, 25.

Drey Stücke ſind, denen ich von Hertzen feind bin . . wenn ein Reicher gerne leuget. Sir. 25, 4.

Die reich werden wollen, wenden die Augen ab c. 27, 1.

Es iſt beſſer, einer ſey arm, und dabey friſch und geſund, denn reich und ungeſund. Sir. 30, 14. 20.

Der iſt reich, der da arbeitet, und ſammlet Geld, und höret auf, und geneuſt ſein auch. Sir. 31, 3.

Wohl dem Reichen, der unſträflich funden wird und nicht das Geld ſuchet. ib. v. 8.

Vergiß deines Freundes nicht, wenn du frölich biſt; und gedencke an ihn, wenn du reich wirſt. Sir. 37, 6. 7.

Ein Reicher (der ſein Hertz an das Zeitliche hänget) wird ſchwerlich ins Himmelreich kommen. Matth. 19, 23. 24. [Kameel] Marc. 10, 23.

Viel Reiche legten viel ein. Marc. 12, 41.

Die da reich werden wollen, fallen in Verſuchung und Stricke. 1 Tim. 6, 9.

Den Reichen von dieſer Welt gebeut, daß ſie nicht ſtoltz ſeyn. ib. v. 17.

Der da reich iſt, rühme ſich ſeiner Niedrigkeit. Jac. 1, 10. 11.

Wohlan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Elend. Jac. 5, 1.

§. 2. II] An geiſtlichen Gütern, Glaube, Gerechtigkeit, guten Wercken. 2 Cor. 8, 7. c. 9, 8. 11. Jac. 2, 5. (S. Arm §. 4) a) würcklich oder b) in der Einbildung. 1 Cor. 4, 8.

Alſo gehet es, wer ihm Schätze ſammlet, und iſt nicht reich (und trachtet nicht nach dem Reichthum) in GOtt. Luc. 12, 21.

Daß ihr ſeyd durch ihn in allen Stücken reich gemacht an aller Lehre, und in aller Erkenntniß. 1 Cor. 1, 5.

Als die Armen, aber die doch viel reich machen. 2 Cor. 6, 10. vergl. c. 8, 9

Daß ſie gutes thun, reich werden, an guten Wercken, gerne geben, behülflich ſeyn. 1 Tim. 6, 18.

Ich weiß deine Armuth, du biſt aber reich. Apoc. 2, 9.

b) Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läſſet die Reichen leer. Luc. 1, 53.

Wehe euch Reichen, denn ihr habt euren Troſt dahin. c. 6, 24.

Du ſprichſt: ich bin reich, und habe gar ſatt, ꝛc. Apoc. 3, 17.

§. 3. III] **Von GOtt, [S. Reichthum §. 3.] Rom. 10, 12.**

Ihr wiſſet die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti, daß ob er wohl reich iſt, war er doch arm um unſert willen, auf daß ihr durch ſeine Armut reich würdet 2 Cor. 8, 9.

Aber GOtt, der da reich iſt von Barmhertzigkeit, durch ſeine groſſe Liebe, damit er uns geliebet hat., Eph. 2, 4. Siehe 1. Tim. 1, 14.

Reichen

1] Hinanreichen, 2 Chron. 28, 9. gelangen 2] geben, darreichen Gal. 3, 5. 3] dauren, währen. Lev. 26, 5. Pſ. 72, 17.

1) Wenn gleich ſeine (des Gottloſen) Höhe an den Himmel reichet ꝛc. Hiob 20, 6.

HErr, deine Güte reichet ſo weit der Himmel iſt, Pſ. 36, 6. deine Gnade, Pſalm 108, 5.

Ihre Sünden reichen bis an den Himmel und GOtt dencket an ihren Frevel. Apoc. 18, 5. Jer. 51, 9. vergl. Gen. 18, 20.

2) Reiche dem Armen nach deinem Vermögen. Sir. 14, 13.

Reichlich

Der HErr hat meinen Herrn reichlich geſegnet. Gen. 24, 35.

Der HErr vergilt reichlich dem, der Hochmuth übet. Pſ. 31, 24.

GOtt erzeiget mir reichlich [kommt mir zuvor mit ſeiner] Güte. Pſ. 59, 11.

Die Sele die da reichlich ſegnet, wird fett. Prov. 11, 25.

Haſt du viel, ſo gieb reichlich. Tob. 4, 9.

So an eines Sünde viel geſtorben, ſo iſt vielmehr GOttes Gnade und Gabe vielen reichlich wiederfahren durch die Gnade des ewigen Menſchen, JESU Chriſti. Rom. 5, 15.

Gleichwie wir des Leidens Chriſti viel haben, alſo werden wir auch reichlich getröſtet durch Chriſtum. 2 Cor. 1, 5.

GOtt aber kan machen, daß allerley Gnade unter euch reichlich ſey. 2 Cor. 9, 8.

Daß ich das Wort GOttes reichlich (vollſtändig lehren und) predigen ſoll. Col. 1, 25.

Laſſet das Wort Chriſti unter euch reichlich wohnen, in aller Weisheit. Col. 3, 16.

Der uns dargiebt reichlich allerley (auch zum Vergnügen) zu genieſſen. 1 Tim. 6, 17.

Und giebt reichlich Gnade. Jac. 4, 6.

Reichthum

§. 1. I] Zeitlich Vermögen, in beweglichen und unbeweglichen Gütern, welches zur Nothdurft, Bequemlichkeit und Anſehen dienet, Prov. 24, 4. aber von den Geitzigen misbrauchet wird.

Darum hat GOtt unſerm Vater entwand ſeinen Reichthum zu uns und unſern Kindern. Gen. 31, 16. 1.

Daß du nicht gebeten haſt, habe ich dir auch gegeben, nemlich Reichthum und Ehre. 1 Reg. 3, 13. 11. c. 10, 23. S. Sap. 7, 8. 11.

David ſtarb in gutem Alter, voll Lebens, Reichthum und Ehre. 1 Chron. 30, 28.

Hatte Joſaphat, 2 Chron. 17, 5. cap. 18, 1. Hiskia, c. 32, 27.

Dieſer ſtirbt friſch und geſund in allem Reichthum und voller Gnüge. Hiob 21, 23.

Die ſich verlaſſen auf ihr Gut, und trotzen auf ihren groſſen Reichthum. Pſ. 49, 7.

Siehe, das iſt der Mann, der GOtt nicht für ſeinen Troſt hielt; ſondern verließ ſich auf ſeinen groſſen Reichthum, und war mächtig Schaden zu thun. Pſ. 52, 9.

Fället euch Reichthum zu, ſo hänget das Herz nicht daran. Pſalm 62, 11.

Reichthum und die Fülle wird in ihrem Hauſe ſeyn. Pſalm 112, 3.

Ich freue mich des Wegs deiner Zeugniſſe, als über allerley Reichthum. Pſ. 119, 14.

Langes Leben iſt zu ihrer [der Weisheit] rechten Hand, zu ihrer lincken iſt Reichthum und Ehre. Prov. 3, 16.

Wer ſich auf ſeinen Reichthum verläſt, der wird untergehen. Prov. 11, 28.

Mit Reichthum kan einer ſein Leben erretten. Prov. 13, 8.

Reichthum wird wenig, wo mans vergeudet. ib. v. 11.

Den Weiſen iſt ihr Reichthum eine Crone, Prov. 14, 24.

Das Gerüchte iſt köſtlicher, denn groß Reichthum. Prov. 22, 1.

Wer eilet zum Reichthum, und iſt neidiſch, der weiß nicht, daß ihm ein Unfall begegnen wird. Prov. 28, 22.

Armuth und Reichthum gib mir nicht; laß mich aber meinen beſcheidenen Theil dahin nehmen. Prov. 30, 8.

Viel Töchter bringen Reichthum [nemlich durch ihren Fleiß] Prov. 31, 29.

Es iſt ein eintzeler ‥ und ſeine Augen werden Reichthums nicht ſatt. Eccleſ. 4, 8.

Wer Reichthum liebet, wird [zwar vieles, aber] keinen Nutzen haben. Eccl. 5, 9.

Es iſt eine böſe Plage, die ich ſahe unter der Sonnen, Reichthum [inne.] behalten [aus Geitz] zum Schaden dem, der ihn hat. Eccl. 5, 12. c. 6, 2.

Zum Reichthum hilft nicht klug ſeyn. Eccl. 9, 11. [Glück §. 2.]

Ein Reicher rühme ſich nicht ſeines Reichthums. Jer. 9, 23.

Was bringt uns nun der Reichthum ſamt dem Hochmuth? Sap. 5, 8.

Iſt

Iſt Reichthum ein köſtlich Ding im Leben? Sap. 8, 5.
Verlaß dich nicht auf deinen Reichthum, und dencke nicht, ich habe gnug für mich zu leben. Sir. 5, 1.
Mancher läſts ihm ſauer werden, und eilet zum Reichthum, und hindert ſich nur ſelber damit, Sir. 11, 11.
Es kommt alles von GOtt, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum, Sir 11, 14.
Reichthum iſt wohl gut, wenn man es ohne Sünde brauchet, Sir. 13, 30.
Es iſt kein Reichthum zu vergleichen einem geſunden Leibe, Sir. 30, 16.
Wachen nach Reichthum verzehret den Leib, Sir. 31, 1.
Wie ſchwerlich iſts, daß die, ſo ihr Vertrauen auf Reichthum ſetzen, ins Reich GOttes kommen, Marc. 10, 24.
Den Reichen von dieſer Welt gebeut, daß ſie nicht ſtoltz ſeyn, auch nicht hoffen auf den ungewiſſen Reichthum, 1 Tim. 6, 17.
Euer Reichthum iſt verfaulet, eure Kleider ſind mottenfreßig worden, Jac. 5, 2.

§. 2. II) Die Menge und Vortreflichkeit der geiſtlichen Güter, welche, von Chriſto erworben, den Frommen durch den Glauben zugeeignet werden. Eph. 3, 8. Col. 1, 27. cap. 2, 2. III) Die häufige Bekehrung zum Reich Chriſti. *

Wo man leidet in des HErrn Furcht, das iſt Reichthum, Ehre und Leben, Prov. 22, 4. vergl. Jac. 5, 2.
Und welches da ſey der Reichthum ſeines herrlichen Erbes (der ewigen Seeligkeit) an ſeinen Heiligen, Eph. 1, 18.
Und achtet die Schmach Chriſti für größern Reichthum, als die Schätze Egypti, Ebr. 11, 26.

* Denn ſo ihr Fall der Welt Reichthum iſt und ihr Schade (Abgang, dadurch ſie in der Kirche eine leere Lücke gemacht) iſt der Heyden Reichthum, wie vielmehr, wenn ihre Zahl voll (wann durch ihre Bekehrung jene Lücke wieder ausgefüllet) würde? Rom. 11, 12.

§. 3. IV) Von GOtt. Dieſer iſt der reiche Mann, deſſen Haushalter alle Menſchen. Luc. 16, 1. ſqq. Er iſt HErr über alle zeitliche, geiſtliche und ewige Güter. Alle ſeine Eigenſchaften ſind unermeßlich z. E. die Gnade, Eph. 1, 7. c. 2, 7. Güte, Treue ꝛc.

Dein iſt Reichthum und Ehre vor dir, 1 Chr. 30, 12. (von dir kommt aller Reichthum.)
Reichthum und Ehre iſt bey mir (der ſelbſtſtändigen Weisheit) Prov. 8, 18.
Oder verachteſt du den Reichthum ſeiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit, Rom. 2, 4.
Auf daß er kund thäte den Reichthum ſeiner Herrlichkeit ꝛc. Rom. 9, 23.
O welche eine Tiefe des Reichthums, beyde der Weisheit und Erkenntniß GOttes, Rom. 11, 33.
Mein GOtt aber erfülle alle eure Nothdurft, nach ſeinem Reichthum in der Herrlichkeit (auf eine herrliche und augenſcheinliche Art) in Chriſto JEſu, Phil. 4, 19.

§. 4. Reichthum [§. 1.] und Ehre ſind eine Gabe GOttes Eccl. 5, 18. Pſ. 132, 15. Deut. 28, 34. und er theilet ſie nach ſeinem heiligen Willen den Frommen zu, damit man ſie nicht vor böſe halte; und den Gottloſen, damit man ſolche nicht vor das höchſte Gut achte. [Reich §. 1. Glück §. 1.] Er entziehet ſolchen wieder, nach ſeinem Wohlgefallen, damit die Gottloſen an den, der ſolchen gegeben, gedencken und vielmehr nach dem Reichthum in Chriſto trachten ſollen; die Frommen aber im Glauben geprüfet werden.

§. 5. Iſt ohne GOttes Segen nichts auszurichten Pſ. 127, 1. ſo hilft es demjenigen, der alles zuſammen ſcharren will, nichts, daß er ſein Brodt mit Kummer iſſet, und ſeinem Schlafe abbricht, GOtt giebt es denen, die ihn lieben, ſchlafend, d. i. den Schlaf treulich, zur Erquickung, nicht ſo halb gebrochen und mit Sorge vermengt, wie bey ſolchen kummerhaften und unruhigen Leuten, die ſolcher Wohlthat nicht genieſen, ib. v. 3. Der ſichs ſauer werden läſſet, muß doch GOtt in die Hände ſehen und ſeines Segens erwarten. Eccl. 3, 9. Sir. 11, 11.

§. 6. Der Menſch will ſich in dieſe heilige Ordnung GOttes nicht ſchicken, ſondern ſtrebet nach zeitlichen Gütern, auch wohl durch unordentliche Mittel. [Diebſtahl §. 3.] Prov. 21, 6. Niemand will ſich genügen (p. 662.) laſſen, ſondern die meiſten reden die Sprache der Eigel Prov. 30, 15. bringe her, bringe her, und bedencken die Eitelkeit * und Gefahr, die mit Reichthum verknüpfet, nicht. ** Wer Reichthum findet, der verleuret ſeine Ruh, im Wachen ſinnet er auf Vermehrung, im Schlaf träumet ihm von Dieben, am Tage iſt er bekümmert, des Nachts furchtſam, allezeit ein Bettler.

* Es iſt Schlamm, Hab. 3, 6. betrüglich, Marc. 4,

Marc. 4, 19. ungewiß, 1 Tim. 6, 17. nichtig, Jac. 5, 2. Apoc. 18, 17.
** Macht Unruhe, Pſ. 39, 7. hindert den Menſchen GOtt zu dienen, Matth. 6, 24. erſtickt GOttes Wort, Matth. 13, 22. verleitet zu Sünden, Prov. 18, 23. 1 Tim. 6, 9. macht die Todesſtunde unangenehm, Eccl. 5, 13. Sap. 5, 8. und hindert den Weg zur Seeligkeit, Matth. 19, 23.

§. 7. Der Reichſte in der Welt kan der Armuth im Tode nicht entgehen. Ihr alſo, die ihr viel Güter beſitzet, ſeyd auch zur Seligkeit berufen 1 Tim. 2, 4. aber vergeſſet a) GOttes Befehl nicht, Pſ. 62, 11. Eſ. 58, 7. 8. 1 Tim. 6, 7. 18. Luc. 16, 9. b) gedencket an die Liebe 1 Joh. 3, 17. und c) den Nutzen, wenn ihr Allmoſen gebt, Luc. 12, 33. ſo wird Chriſtus 1 Tim. 6, 18. 19. die Liebes-Wercke, als Zeichen eures Glaubens an jenem Tage anführen, Matth. 25, 42. Wohl dem Reichen, der unſträflich gefunden wird Sir. 31, 8. Wohl dem, welcher in zeitlichen Gütern warm ſitzet, und nicht in Glauben und Liebe kalt wird; ſondern vielmehr nach dem Reichthum in GOtt trachtet. Luc. 12, 21.

Reif

I) (*Subſt.*) Ein gefrorner Thau oder Nebel; der ſich an die Fläche der Cörper anhängt. Exod. 16, 14. Hiob 38, 29. II) Ein Rinck Exod. 27, 10. 1 Reg. 7, 17. III] (*adject.*) a) zeitig, das zur Reife kommen Gen. 40, 10. b) wenn das Maaß der Sünden voll, und die Sünder zur Strafe reif. Joel 3, 13. (18) Apoc. 14, 18.

1) Er ſtreuet Reifen, wie Aſchen, Pſalm 147, 16.
Des Gottloſen Hofnung iſt wie ein dünner Reif, Sap. 5, 15. c. 16, 29.

Reige, Reihe

§. 1. I) Eine Zahl Menſchen, die ſich an einander hängen, und in der Runde herumtantzen. Exod. 32, 19. Judic. 21, 21. 23. Bey den Juden tantzete ein jedes Geſchlecht allein, und erwieſen durch die heiligen Täntze, wie ſehr der Geiſt GOttes inwendig entzündet, GOtt zu loben. Jer. 31, 13. O wie weit iſt das heutige üppige Unweſen von der frommen Juden Freude im HErrn unterſchieden! S. Tantzen.

Z. E. Mirjam, Exod. 15, 20. Jephtha, Jud. 11, 34. Lobet Ihn mit Paucken und Geigen, Pſalm 150, 4. 149, 3.

§. 2. II] Eine jede Art der Freude.

Du haſt mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, Pſalm 30, 12.
Unſer Reigen iſt in Wehklagen verwandelt, Thren. 5, 15.

Reiger, Reiher

Ein Raubvogel.

Den Juden zu eſſen verboten, Lev. 11, 19. Deut. 14, 18.
Die Reiger wohnen auf den Tannen, Pſalm 104, 17.

Reimen

Wie der Schnee im Sommer, und Regen in der Erndte; alſo reimet ſich dem Narren Ehre nicht. Prov. 26, 1.
Eine Rede, ſo zur Unzeit geſchieht, reimet ſich eben wie ein Saytenſpiel, wenn einer traurig iſt, Sir. 22, 6.
Der Lappen vom Neuen reimet ſich nicht auf das Alte, Luc. 5, 36. [S. Lappe.]

Rein S. Heilig

§. 1. a) Phyſicaliſch 1) ohne Unflath, Schmutz, nicht beſudelt 2) ohne Zuſatz, der abzuſondern. b) ritualiſch nach dem ceremonial Geſetz. Deut. 12, 15. Ezech. 22, 26. c. 44, 23.

1) Z. E. Gold, Hiob 28, 19. Silber, Prov. 25, 4. Elfenbein, Cant. 5, 14. Wein, Eſa. 25, 6. Leinwand, Matth. 27, 59. Apoc. 15, 6. Seide, Apoc. 19, 8. 14. Glas, cap. 21, 18.
2) Reine Thiere, Gen. 7, 2. 8. S. Lev. 11, 1. ſq. Stätte, Lev. 6, 11. die Nazaräer, Thren. 4, 7.
Sind ihrer nicht zehen rein worden? Lucä 17, 17.
Es iſt zwar alles rein; aber es iſt nicht gut dem, der es iſſet mit einem Anſtoß ſeines Gewiſſens, Rom. 14, 20. vergl. Matth. 15, 11.

§. 2. Das reine Waſſer Ezech. 36, 25. Ebr. 10, 22. iſt die heilige Taufe, da wir von Sünden abgewaſchen werden. Eph. 5, 26.

§. 3. c) Moraliſch. Von Natur, und vollkommen iſt niemand (lauter §. 2.) Gläubige Chriſten, die da widergebohren und gerechtfertiget, wandeln in der Gottſeligkeit, dienen GOtt ohne Heucheley, und hüten ſich vor Laſtern Pſ. 24, 4. [Heilig. §. 5.]

Wie mag ein Mann reiner ſeyn, denn der ihn gemacht hat? Hiob 4, 17.
So du rein und fromm biſt, ſo wird er aufwachen zu dir, Hiob 8, 6.
Wer will einen reinen finden bey denen, da keiner rein iſt? Hiob 14, 4.
Was iſt der Menſch, daß er ſolte rein ſeyn (vor GOtt,) Hiob 15, 14. 15. c. 25, 4. 5. (S. heilig p. 787.)

Der

Der von reinen Händen (der ſich bekehret hat) wird ſtarck bleiben, Hiob 17, 9.
Ich bin rein, ohne Miſſethat. Hiob 33, 9.
Entſündige mich mit Yſopen, daß ich rein werde, Pſalm 51, 9.
Schaf in mir GOtt ein rein Hertz, ib. v. 12.
Iſrael hat dennoch GOtt zum Troſt, wer nur reines Hertzens iſt, Pſalm 73, 1.
Tröſtlich reden die Reinen (Frommen) Prov. 15, 26.
Wer kan ſagen: ich bin rein in meinem Hertzen? Prov. 20, 9.
Eine Art die ſich rein düncket, Prov. 30, 12.
Selig ſind die reines Hertzens ſind, Matth. 5, 8.
Ihr ſeyd rein, aber nicht alle, Joh. 13, 10.
Ihr habt euch beweiſet in allen Stücken, daß ihr rein (unſchuldig) ſeyd an dieſer That, 2 Cor. 7, 11.
Liebe von reinem Hertzen, 1 Tim. 1, 5.
Die das Geheimniß des Glaubens in reinem Gewiſſen haben, 1 Tim. 3, 9.
Den Reinen iſt alles (was GOtt im levitiſchen Geſetz als unrein verboten) rein, Tit. 1, 15. vergl. Matth. 15, 11. Rom. 14, 20.
Das Blut JEſu Chriſti macht uns rein von aller Sünde, 1 Joh. 1, 7.
Ein reiner und unbefleckter Gottesdienſt ꝛc. Jac. 1, 27.

§. 4. Wenn CHriſtus den Phariſäern ihre Heucheley und Thorheit zeigen und zugleich weiſen will, wie ſich die wahre Reinigung von innen anfange, und eine Speiſe durch ein reines liebthätiges Hertz rein werde, und alſo durch eine in rechtem Gebrauch gereinigte Speiſe auch das Gefäß ſeine dienſtliche Reinigkeit bekomme, heiſt es:

Ihr Narren, meynt ihr, daß inwendig rein ſey, was auswendig rein iſt? Luc. 11, 40.
Doch [vielmehr] gebet Allmoſen von dem was da [darinnen] iſt; ſiehe, ſo iſt euch alles rein, ib. v. 41.

§. 5. Eine reine Jungfrau 2 Cor. 11, 2. Wie die fleiſchliche Jungfrauſchaft ein unberührter Leib, ſo iſt die geiſtliche Jungfrauſchaft der Seelen ein unverfälſchter Glaube. (Auguſtinus) S. Fleck §. 3.

§. 6. Von dem heiligen GOTT, welcher mit den Menſchen aufrichtig verfähret, und auch die Aufrichtigkeit an ihnen liebet, und CHriſto S. Ebr. 7, 26. *

Bey den Reinen biſt du rein, 2 Sam. 22, 27.
Auf daß du recht behalteſt in deinen Worten, und rein bleibeſt, wenn du gerichtet wirſt, Pſalm 51, 6.
Deine Augen ſind rein, daß du übels nicht ſehen magſt, Hab. 1, 13.
* Und ein jeglicher, der ſolche Hofnung hat zu ihm, der reiniget ſich, gleichwie er auch rein iſt, 1 Joh. 3, 3.

Reinigen

§. 1. I.) Den Schmutz und Unflath von einer Sache wegthun, ſäubern. Matth. 23, 25. (S. rein §. 1.) II) nach dem levitiſchen Geſetz, Act. 21, 24. 26. entſündigen Lev. 16, 19. 20. Verſühnen. * Einweihen, Num. 8, 6. 7.

* Und wird faſt alles mit Blut gereiniget nach dem Geſetz, Ebr. 9, 22. 3.

§. 2. II) Vom Auſſatz Lev. 14, 2. 4. Heilen.

HErr, ſo du wilſt, kanſt du mich wohl reinigen, Matth. 8, 2. 3.
Reiniget die Auſſätzigen, Matth. 10, 8.

§. 3. III) Sich reinigen, in göttlicher Kraft und Gnade durch ungeheuchelte Buſſe und glaubige Ergreifung des Verdienſtes Chriſti die Seele von dem Sündenſchmutz rein machen.

Waſchet, reiniget euch, thut euer böſes Weſen von meinen Augen, Eſa. 1, 16.
Wehe dir, Jeruſalem, wenn wilt du doch immer mehr gereiniget [frömmer] werden? Jer. 13, 27.
Reinige dein Hertz von aller Miſſethat, Sir. 38, 10.
Dieweil wir nun ſolche Verheiſſung haben, ſo laſſet uns von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes uns reinigen 2 Cor. 7, 1.
So nun jemand ſich reiniget von ſolchen Leuten, 2 Tim. 2, 21.
Ein jeglicher, der ſolche Hofnung hat zu ihm, der reiniget ſich, gleichwie er auch rein iſt, 1 Joh. 3, 3.
Reiniget die Hände, ihr Sünder, Jac. 4, 8. [beſſert das Leben.]

§. 4. Von GOTT, welcher um Chriſti willen den Busfertigen die Sünde erläſt Ezech. 36, 33. Durch die tägliche Erneuerung des heiligen Geiſtes wird das Hertz immer mehr und mehr gewaſchen und völliger im Guten.

Waſche mich wohl von meiner Miſſethat, und reinige mich von meiner Sünde, Pſ. 51, 4.
Und will ſie reinigen von aller Miſſethat, damit ſie wider mich geſündiget haben, Jer. 33, 8.
Und reiniget ihr Hertz durch den Glauben, Actor. 15, 9.
So wir unſere Sünde bekennen, ſo iſt er treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Untugend, 1 Joh. 1, 9.

Reinigkeit

§. 1. Der Seelen, des Hertzens findet ſich bey dem, welcher ſich nicht mit Sünden beflecket, ſondern unſträflich und heilig zu leben befleißiget. Chriſtus reiniget uns durch den Glauben. Act. 15, 9. daß kein Fleck an uns iſt. Eph. 5, 27. Unſere Reinigkeit iſt Chriſti Reinigkeit. 1 Cor. 1, 30.

Er vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände, 2 Sam. 22, 21. 25. Pſ. 18, 21.

Er [der Unſchuldige] wird aber errettet um ſeiner Hände Reinigkeit willen, Hiob 22, 30.

§. 2. Nach dem Fall führen alle Menſchen die Klage Eſaiä cap. 64, 6. und da nur die, ſo reines Hertzens ſind, ſelig zu preiſen, Matt. 5, 8. ſo müſten alle Menſchen verdammt werden, Eph. 5, 5. wenn GOttes erbarmende Liebe uns nicht ſeinen eingebornen Sohn geſchencket, und er die Reinigung unſerer Sünde durch ſich ſelbſt gemacht. Ebr. 1, 3. S. 1 Joh. 1, 7. Ebr. 9, 12. Die heilige Taufe iſt ein Born wider die Unreinigkeit Eph. 5, 26. und eine aufrichtige Buſſe, Eſa. 1, 16. bringet uns GOTT nahe, Jac. 4, 8.

§. 3. Daß wir Menſchen uns inwendig erneuren ſollen Eph. 4, 23. iſt a) GOttes Befehl Eſa. 1, 16. Jac. 4, 8. b] um unſerer Seeligkeit willen höchſt nöthig Eph. 5, 5. und c) nützlich. Denn 1) in den Reinen wohnet der heilige Geiſt 2 Cor. 6, 16. ſie ſind, 2) GOttes Kinder ib. v. 18. und haben 3) das gewiſſe Erbe des ewigen Lebens zu hoffen. Matth. 5, 8.

Reinigung

I) Phyſicaliſche, Joh. 2, 6. vergl. Marc. 7, 3. II) die levitiſche Kirchenreinigung Lev. 12, 4. 6. Luc. 2, 22. III) der Seelen 2 Petr. 1, 9. IV) Heilung des Auſſatzes. Marc. 1, 44.

Die Jünger Johannis und die Jüden ſtritten über die Reinigung [nemlich durch die Taufe und derſelben Kraft.] Joh. 3, 25.

Und hat gemacht die Reinigung unſerer Sünden durch ſich ſelbſt, Ebr. 1, 3.

Reis

Ein Sprößlein aus einem abgehauenen Baum, oder Wurtzel, Hiob 8, 16. junger Schuß Eſa. 27, 10. Der Meßias heiſt ſo Eſa. 53, 2. (S. Gewächs §. 2.)

Reiſe, Reiſen

HErr, GOTT meines Herrn Abrahams, haſt du Gnade zu meiner Reiſe gegeben, die ich gereiſet bin, Gen. 24, 42.

Das ſind die Reiſen der Kinder Iſrael. Num. 33, 2.

Von Pauli Reiſen, Act. 19, 21. Rom. 15, 24.

Reiſig

Reuter, Wagen Gen. 50, 9. Reiſiger Zeug, was zu einer Reiſe, und ſonderlich zu einer Armee oder Heerzeug gehöret, als bewafnete Menſchen, Pferde, Kameel, Wägen u. d. g. Ein völlig ausgerüſtet Heer. Cant. 1, 9. Durch das Apoc. 9, 16. werden die Saracenen und Türcken abgebildet.

Reiſſen

Das Volck die Ohrenringe von den Ohren, Exod. 32, 3.

Ihr ſolt kein Maal in eurem Leibe reiſſen, (einritzen) Lev. 19, 28.

Der HErr hat das Königreich von Saul geriſſen, 1 Sam. 15, 28. c. 28, 17.

Reiſſe (wende) du deine Barmhertzigkeit nicht von meinem Hauſe ewiglich, 1 Sam. 20, 15.

Es werden jetzt der Knechte viel, die ſich von ihren Herren reiſſen (entlaufen) c. 25, 10.

Der HErr hat meine Feinde von mir von einander geriſſen, wie die Waſſer reiſſen, (durchbrechen) 2 Sam. 5, 20.

Er hat Häuſer zu ſich geriſſen, die er nicht gebauet hat, Hiob 20, 19. Mich. 2, 2.

Er (der Gottloſe) wird zum Grabe geriſſen, Hiob 21, 32.

Er wird dich reiſſen (mächtig erretten) aus dem weiten Rachen der Angſt, Hiob 36, 16.

Siehe drein und ſchilt, daß des Brennens und Reiſſens ein Ende werde, Pſalm 80, 17.

Du haſt meine Seele aus dem Tode geriſſen, Pſalm 116, 8.

Ich will .. das Haus Juda aus ihrem Mittel reiſſen, Jer. 12, 14.

Sie reiſſen Gut und Geld zu ſich, und machen der Wittwen viel darinnen, Ezech. 22, 25.

Denn der Lappe reiſſet doch wieder, Matth. 9, 16. (Lappe)

Die Gewalt thun, die reiſſen es (das Himmelreich) zu ſich, Matth. 11, 12. (S. Gewalt §. 3.)

Niemand wird ſie aus meiner Hand reiſſen, Joh. 10, 28. 29.

Reiſſend

Mit ſolchen wilden Thieren, die das, was ihnen vorfält, mit ihren Zähnen zerreiſſen, werden Chriſti Feinde Pſalm 22, 14. und andere, welche dergleichen Thiere Art an ſich haben, verglichen.

Ein reiſſend Thier hat Joſeph zerriſſen, Gen. 37, 33.
Benjamin iſt ein reiſſender Wolf, Gen. 49, 27. vergl. Judic. 20, 25. 1 Sam. 14, 17.
Ihre Fürſten ſind darinne, wie die reiſſende Wölfe, Ezech. 22, 27.
Innwendig ſind ſie reiſſende Wölfe. Matth. 7, 15. (der geiſtlichen Heerde Chriſti.)

Reitzen

§. 1. Zeigt eine Gemüths-Bewegung an, I) einen unwillig machen. Neh. 4, 5. II) aufwiegeln, erregen. Marc. 15, 11. bis an ſeine Reſidenz bekriegen. Dan. 11, 10.

Wer den Zorn reitzet, zwinget Hadder heraus, Prov. 30, 33.

§. 2. III) GOtt erbittern, und ſeine Langmuth durch Sünden gleichſam zur Rache herausfordern. Pſ. 78, 58. Ezech. 8, 17. c. 16, 26. 43.

Wie Jerobeam, 1 Reg. 14, 9. Juda, v. 22. Ahab c. 21, 22. Manaſſe Reg. 23, 26. Ahas 2 Chron. 28, 25. durch Abgötterey.
Und hat ihn zum Eifer gereitzet durch fremde (Götter) Deut. 32, 16.
Sie haben mich (zum Zorn) gereitzet an dem, das nicht GOtt iſt, ib. v. 21.

§. 3. IV) Durch allerhand Schmeicheleyen, welche gut ſcheinen, aber in der That ſchädlich ſeyn, einen anlocken, an ſich ziehen und betrügen, wie man etwa Vögel durch Lockſpeiſe zu fangen pflegt.

Hab ich mein Hertz laſſen reitzen zum Weibe, (eines andern) Hiob 31, 9.
Die reitzende Luſt verkehret unſchuldige Hertzen, Sap. 4, 12.
Gewöhne dich nicht an die Sängerin, daß ſie dich nicht fahe mit ihrem Reitzen. Sir. 9, 4.
Sie reden ſtoltze Worte, da nichts hinter iſt, und reitzen durch die Unzucht zur fleiſchlichen Luſt ꝛc. 2 Petr. 2, 18.
Ein jeglicher wird verſucht, wenn er von ſeiner eigenen Luſt gereitzet (gezogen) wird, Jac. 1, 14.

§. 4. V) Zum guten, einen zu eifriger Nachahme aufmuntern. Rom. 11, 14.

Euer Exempel hat viel gereitzet, 2 Cor. 9, 2.
Laſſet uns untereinander ſelbſt warnehmen, mit Reitzen (ſchärfer und heftiger machen) zur Liebe und guten Wercken, Ebr. 10, 24. vergl. Joh. 13, 34.

§. 5. Eltern ſollen ihre Kinder nicht zum Zorn reitzen Eph. 6, 4. d. i. frecher Weiſe erbittern, ſie ſollen ſie nicht aus Neid, Zorn oder Haß ohne Urſach und zur Unzeit ſtrafen, einem alles anhängen, dem andern nichts geben ꝛc. damit ſie den Muth und das Vertrauen gegen ſie nicht ſincken laſſen. Col. 3, 21.

§. 6. GOtt reitzet niemand zum Böſen. Jac. 1, 13. Es ſind alſo die Oerter von ſeinem gerechten Verhängniß zu verſtehen. Nach 2 Sam. 24, 1. reitzete er David in dem, daß er überredet wurde vom Teufel, durch irgend ein böſes Werckzeug oder Hofwohldiener, der es dem König beygebracht. 1 Chr. 22, 1.

Reitzet dich der HErr wider mich, (d. i. hat GOtt der HErr dich, Saul, wider mich laſſen aufbringen durch ein gerechtes Verhängniß über meine Sünden mich zu züchtigen oder zu ſtrafen) (S. Heiſſen) ſo wird er ja ein Opfer zum ſüſſen Geruch annehmen und ſich verſöhnen laſſen nach ſeinem Wort; geſchichts aber auf Menſchen Verhetzung ꝛc. 1 Sam. 26, 19.

1. Rekem 2. Remalja

1] Ein midianitiſcher Fürſt, Num. 31, 8. und eine Stadt im Stamm Benjamin, Joſ. 18, 27. 2) Hoher Herr. Ein Ritter. 2 Reg. 15, 25.

1. Remeth 2. Remphan

1) Hohe Burg. Eine Stadt im Stamm Iſaſchar. Joſ. 19, 21. 2) Dieſer Abgott iſt der Saturnus. Act. 7, 43.

Renten, Rentmeiſter

Renten. Einkünfte, Steuern, Zinsgelder, Eſr. 6, 8. welche die Rentmeiſter * einnehmen.

* Adoram, 2 Sam. 20, 24. Adoniram, 1 Reg. 4, 6. Eraſtus, Rom. 16, 23.

1. Reſen 2. Reſon

1) Zaun. Eine Stadt in Aſſyrien Gen. 10, 12. 2) Salomonis Widerſacher. 1 Reg. 11, 23.

Retten, Retter

S. Erretten und Erretter Joſ. 10, 6. 2 Sam. 14, 6.

Der HErr ... ſehe drein, und führe meine Sache aus, und rette mich von deiner Hand, 1 Sam. 24, 16.
Rette mich von meinem Widerſacher, Luc. 18, 3.
Solte aber GOtt nicht auch retten ſeine Auserwehlten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und ſolte Geduld darüber haben? Luc. 18, 7.
Mercket doch das, die ihr GOttes vergeſſet; daß ich nicht einmal hinreiſſe, und ſey kein Retter mehr da, Pſalm 50, 22.
Jage ihnen nach, du wirſt ſie ergreifen, und Rettung thun. 1 Sam. 30, 8.

Reue

S. Buſſe und Bekehrung. Das Leid über das, was man GOtt zuwider gethan, iſt das erſte Stück der Buſſe, und begreift 1) eine rechte Erkenntniß der Sünde, Jer. 3, 13. c. 14, 20. Pſ. 51, 5. 6. 2) das Gefühl des göttlichen Zorns, Pſ. 38, 3. 4. Pſ. 88, 17. Pſ. 102, 10. 11. Thren. 3, 42. 43. ſq. 3) Angſt und Schrecken des Gewiſſens, Pſ. 34, 19. Pſ. 38, 4. 5. 11. Pſ. 51, 10. Pſ. 102, 5. Eſ. 57, 15. 4) Demüthigung vor GOtt, Pſ. 44, 26. Eſ. 57, 15. Jer. 36, 7. 5) Bekenntniß der Sünden, Pſ. 32, 5. Matth. 3, 6. welche GOtt erfordert Num. 5, 7. und verheiſt den Busfertigen Gnade 1 Joh. 1, 9. 6) und ein ernſtes Misfallen an der Sünde. Eſ. 38, 17. Ez. 20, 43. Zerreiſſet die Herzen, Joel 2, 13. weinet mit Petro, Matth. 26, 75. betet: ich habe geſündiget, Luc. 15, 21. und: GOtt ſey mir Sünder gnädig. Luc. 18, 13. Unſer ganzes Leben ſolte eine ſtete Buſe ſeyn. Es wäre gut, wenn Chriſten einigen Heyden nachahmen, und ihr Leben alle Abend prüfen wolten!

Und werden unter einander reden mit Reue, und vor Angſt des Gewiſſens ſeufzen. Sap. 5, 3.

Denn die göttliche Traurigkeit würcket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet. 2 Cor. 7, 10. 9.

Reuen S. Gereuen

§. 1. I) Von Menſchen, wenn ſie wünſchen, daß eine geſchehene Sache nicht geſchehen ſeyn möge. Judic. 21, 6. 15. Matth. 21, 29. 2 Cor. 7, 8.

Wenn er ſiebenmal des Tages an dir ſündigen würde, und ſiebenmal des Tages wieder käme zu dir, und ſpräche: es reuet mich, ſo ſolt du ihm vergeben. Luc. 17, 4.

§. 2. II) Von GOtt. Es gereuet ihn nichts. Num. 23, 19. 1 Sam. 15, 29. Wenn es alſo von GOtt ſteht, ſo iſts ſo viel, er wolle etwas, nicht in ſich, ſondern auſſer ſich, weislich und heilig ändern. Es wird von göttlicher Vollkommenheit mit Worten von menſchlicher Schwachheit hergenommen, geredet.

Da reuete es ihn, daß er die Menſchen gemacht hatte auf Erden. Gen. 6, 6. 7.

Es reuet mich, daß ich Saul zum Könige gemacht. 1 Sam. 15, 11. 35. das Ubel über Jeruſalem. 2 Sam. 24, 16. 1 Chr. 22, 15.

Und gedachte an ſeinen Bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach ſeiner groſſen Güte. Pſ. 106, 45.

Ich habe es beſchloſſen, und ſoll mich nicht reuen. Jer. 4, 28.

Wo ſichs aber bekehret von ſeiner Bosheit, darwider ich rede, ſo ſoll mich auch reuen das Unglück, das ich ihm gedacht zu thun. Jer. 18, 8. 10.

Damit mich auch reuen möchte das Ubel, das ich gedencke ihnen zu thun. Jer. 26, 3. 19.

Ich will nicht ſchonen, noch michs reuen laſſen. Ezech. 24, 14.

Er iſt gnädig, barmherzig, geduldig und von groſſer Güte, und reuet ihn bald der Strafe. Joel 2, 13. Jon. 4, 2.

Da reuete es den HErrn, und ſprach: wohlan, es ſoll nicht geſchehen. Amos 7, 3. 6.

Reuete ihn des Ubels, das er geredet hatte ihnen zu thun, und thäts nicht. Jon. 3, 10. 9.

Reuten

Bileam auf einem Eſel Num. 22, 22. Abigail, 1 Sam. 25, 20. Abſolom, 2 Sam. 18, 9.

Ich will Ephraim reuten. Hoſ. 10, 11. (S. Egen §. 2.)

Der da reutet, ſoll ſein Leben nicht erretten. Amos 2, 15.

Siehe dein König kommt zu dir .. und reutet auf einem Eſel. Zach. 9, 9. Matt. 21, 5. Joh. 12, 14.

Reuter

Wie zur Kriegsrüſtung und ſtarcker Macht Reuter und Wagen gehören, ſo war Elias und Eliſa dem Volck Iſrael ein ſtarckes Heer, geſicherter Schutz, Schirm und Schild und half mit ſeinem Gebet mehr, denn eiſerne Wagen und Reuter.

Mein Vater, mein Vater, Wagen Iſrael und ſeine Reuter. 2 Reg. 13, 14. c. 2, 12.

Die Wagen und Reuter wurden im rothen Meer überſchwemmet. Exod. 14, 26, 9.

Von den Syrern erwürgte David 40000. 2 Sam. 10, 18.

Salomo ſammlete 12000. Reuter. 2 Chr. 1, 14.

Siſak überzog Iſrael mit 60000. Reutern. 2 Chr. 12, 3.

1. Rezeph 2. Rezin

1) Glüende Kohle. Eine Stadt in Arabien 2 Reg. 19, 12. Eſ. 37, 12. 2) Angenehm. Ein König in Syrien. 2 Reg. 16, 5.

1. Rhazis 2. Rhode

1) Ein alter Rathsherr zu Jeruſalem,

lem, welcher ſich ſelbſt ermordet. 2 Macc. 14, 37. 2) Roſe. Eine fromme Magd. Act. 12, 13.

1. Rhodus 2. Ribai

1) Eine Inſul Act. 21, 1. 2) Der Vater Ithai. 2 Sam. 23, 29.

Ribbe

GOtt der HErr bauete ein Weib aus der Ribbe. Gen. 2, 21. 22.

Ribla, Riblath

Volckreich. Eine berühmte Stadt im Lande Hamath. Num. 34, 11. 2 Reg. 23, 33.

Richtbley

Eſ. 34, 11. S. Meßſchnur.

Richten (judicare)

§. 1. A) Von Menſchen. I) Nach Erkenntniß einer Sache das Urtheil nach dem Geſetz Ezech. 44, 24. ſprechen. II) Das Amt eines Richters Judic. 10, 2. 3. eines Königs 1 Reg. 3, 9. 2 Reg. 15, 5. führen.

Daß ſie das Volck allezeit richten. Wo aber eine groſſe Sache iſt, daß ſie dieſelbe an dich bringen, und ſie alle geringe Sachen richten. Exod. 18, 22. 26.

Du ſolt deinen Nechſten recht richten. Lev. 19, 15.

Verhöret eure Brüder und richtet recht zwiſchen jedermann. Deut. 1, 16.

Seyd ihr denn ſtumm, daß ihr nicht reden wolt, was recht iſt, und richten, was gleich iſt, ihr Menſchenkinder. Pſ. 58, 2.

Wie lange wolt ihr unrecht richten, und die Perſon der Gottloſen vorziehen? Pſalm 82, 2.

Ein König, der auf dem Stuhl ſitzt zu richten, zerſtreuet alles Arge mit ſeinen Augen. Prov. 20, 8.

Ein König, der die Armen treulich richtet, deß Thron wird ewig beſtehen. Proverb. 29, 14.

Es iſt niemand, der von Gerechtigkeit predige, oder treulich richte Eſ. 59, 4.

Ihre Häupter richten um Geſchencke Mich. 3, 11.

Richtet recht, und ein jeglicher beweiſe an ſeinem Bruder Güte und Barmherzigkeit. Zach. 7, 9.

So nehmet ihn hin und richtet ihn nach eurem Geſetz. Joh. 18, 31.

Sitzeſt du und richteſt ihn nach dem Geſetz, und heiſſeſt mich ſchlagen wider das Geſetz? Act. 23, 3.

§. 2. II) Von einer Sache oder Perſon ſagen, was daran zu loben oder zu tadeln ſey, und zwar auf eine a) erlaubte und b) unerlaubte Art.

a) Aus deinem Munde richte ich dich, du Schalck. Luc. 19, 22.

Richtet nicht nach dem Anſehn, ſondern richtet ein recht Gericht. Joh. 7, 24.

Etlicher Menſchen Sünden ſind offenbar, daß man ſie vorhin richten kan. 1 Tim. 5, 24.

b) Richtet nicht, auf daß ihr auch nicht gerichtet werdet Matth. 7, 1. 2.

Richtet nicht, ſo werdet ihr auch nicht gerichtet. Luc. 6, 37.

Denn worinnen du einen andern richteſt, verdammeſt du dich ſelbſt; ſintemal du eben daſſelbige thuſt, das du richteſt. Rom. 2, 1.

Wer biſt du, daß du einen frembden Knecht richteſt? Er ſteht oder fällt ſeinem Herrn. Rom. 14, 4.

Du aber, was richteſt du deinen Bruder? ib. v. 10.

Darum laſſet uns nicht mehr einer den andern richten ꝛc. Rom. 14, 13.

§. 3. Die Liebe des Nechſten, welche alles verträgt. 1 Cor. 13, 7. Siehe 1 Petr. 4, 8. Eine ſorgfältige Selbſtprüfung Rom. 2, 1. und das Angedencken an die letzte Rechenſchaft wird ein ſolch (§. 2. b) übereilig, eigenmächtig und ohne beſondern Amtsberuf unternommenes Richten nicht in unſere Gedancken kommen laſſen. Es iſt dieſes wider GOttes Befehl Matth. 7, 1. ein unverantwortlicher Eingrif in ſein richterlich Amt, 1 Chr. 17, 14. und ein unzeitig 1 Cor. 4, 5. ſchädlich Matt. 7, 1. und ſchändlich Laſter; indem es mit Hochmuth, Eigenliebe, Haß, Neid, Blindheit und Ungerechtigkeit verknüpft.

§. 4. III) Urtheilen, ein Urtheil fällen. 2 Cor. 10, 7. Als Schiedsmann einen Ausſpruch thun.*

Warum richtet ihr nicht an (von) euch ſelber, was recht iſt? Luc. 12, 57.

Wie ich höre, ſo richte ich, und mein Gericht iſt recht. Joh. 5, 30. c. 8, 16.

Richtet ihr ſelbſt, obs vor GOtt recht ſey, daß wir euch mehr gehorchen, denn GOtt? Act. 4, 19.

Als mit den Klugen rede ich, richtet ihr, was ich ſage. 1 Cor. 10, 15.

Richtet bey euch ſelbſt, obs wohl ſtehet, daß ein Weib unbedeckt vor GOtt bete. 1 Cor. 11, 13.

Die Weiſſager laſſet reden, zween oder drey, und die andern laſſet richten. 1 Cor. 14, 29.

* Iſt ſo gar kein Weiſer unter euch? oder doch einer, der da könte richten zwiſchen Bruder und Bruder? 1 Cor. 6, 5.

§. 5. IV) Dafür halten.

Warum wird das vor unglaublich bey euch gerich-

gerichtet, daß GOtt Todten auferwecket? Act. 26, 8.

§. 6. V) **Strafwürdig achten, verdammen.** Rom. 2, 27.

Richtet unſer Geſetz auch einen Menſchen, ehe man ihn verhöret, und erkennet, was er thut? Joh. 7, 51.

§. 7. VI) **Anklagen und vor Gericht ziehen.** Act. 4, 9. c. 25, 9. 10. 20. Hieher rechnet man

Auf daß du gerecht ſeyeſt in deinen Worten, und überwindeſt, wenn du gerichtet wirſt. Rom. 3, 4. Pſ. 51, 6.

§. 8. **Geiſtlich richten.** 1 Cor. 2, 13. 14. Paulus redet von der Erklärung und Vortrag der Geheimniſſe, wie dieſer im Licht des Geiſtes ſolchen Menſchen, die ſich vom Geiſt GOttes erleuchten laſſen, und alſo auch die Worte, welche der heilige Geiſt zu ſeinen Geheimniſſen gebraucht, verſtehen, geſchehe. Geiſtliche Dinge ſollen im Licht des Geiſtes vorgetragen und auch angenommen werden.

Der geiſtliche richtet alles, und wird von niemand gerichtet (läßt ſich nicht nach der Vernunft beurtheilen) 1 Cor. 2, 15.

§. 9. B) **Von GOtt.** Dieſer iſt Richter in aller Welt, er kennet die Sache allwiſſend, richtet ſeinen Ausſpruch nach dem Wohl- und Ubelverhalten ohne Anſehn ein, ſchaft den Frommen recht, und ſtraft die Gottloſen nach Verdienſt.

Aber ich will richten das Volck, dem ſie dienen müſſen. Gen. 15, 14.

Der HErr wird richten der Welt Ende. 1 Sam. 2, 10.

Er iſt der HErr, unſer GOtt, er richtet in aller Welt. 1 Chron. 17, 14. Pſ. 105, 7.

HErr, unſer GOtt, wilt du ſie nicht richten? 2 Chr. 20, 12.

Meineſt du, daß GOtt unrecht richte. Hiob 8, 3.

Wer will GOtt lehren, der auch die Hohen richtet? Hiob 21, 22.

Solte er, das im dunckeln iſt, richten können? Hiob 22, 13.

Laß alle Heyden vor dir gerichtet werden. Pſ. 9, 20.

HErr, mein GOtt, richte mich nach meiner Gerechtigkeit. Pſ. 35, 24. Pſ. 43, 1. Pſ. 7, 9.

Wenn GOtt ſich aufmachet zu richten, daß er helfe allen Elenden auf Erden. Pſalm 76, 10.

GOtt mache dich auf, und richte das Land. Pſ. 82, 8.

Der HErr wird durchs Feuer richten Eſ. 66, 16. (mit Feuer nach Urtheil und Recht verfahren)

Denn ich will meinen Grimm über dich ſenden, und dich richten, wie du verdienet haſt. Ez. 7, 3. 27. c. 11, 10. c. 18, 30.

Und ich will ihn richten mit Peſtilenz und Blut. Ezech. 38, 22.

Daſelbſt will ich ſitzen zu richten alle Heyden um und um. Joel 3, 17.

Ich ſuche nicht meine Ehre, es iſt aber einer, der ſie ſuchet und richtet (rächet) Joh. 8, 50.

Du gewaltiger Herrſcher richteſt mit Lindigkeit, und regiereſt uns mit viel verſchonen. Sap. 12, 18.

Und richtet einen jeglichen, wie ers verdienet (nach ſeinen Wercken) Sir. 16, 12.

Wie könte ſonſt GOtt die Welt richten? Rom. 3, 6.

Der HErr aber iſts, der mich richtet. 1 Cor. 4, 4.

GOtt aber wird die drauſſen ſind, richten. 1 Cor. 5, 13.

Sintemal ihr den zum Vater anrufet, der ohne Anſehn der Perſon richtet. 1 Petr. 1, 17.

Der HErr wird ſein Volck richten. Ebr. 10, 30.

HErr, du heiliger und wahrhaftiger, wie lange richteſt du und rächeſt nicht unſer Blut. Apoc. 6, 10.

Denn ſtarck iſt GOtt, der HErr, der ſie richten wird. Apoc. 18, 8. 20.

§. 10. **Der Vater richtet niemand;** Joh. 5, 22. und iſt doch Richter über alle. Hebr. 12, 23. Es iſt alſo dieſes mit Vergl. Joh. 5, 27. von Chriſti ſichtbaren und ſein Mittlerreich ſchlieſſenden Gericht zu verſtehen, bis er die Regierung der Kirche in der Gnade des Evangelii durch den Glauben, dem Vater überantworten wird. 1 Cor. 15, 24.

§. 11. C) **Von Chriſto.** I) Als Prieſter und König führet er die Regierung der Kirche (§. 10.) mit Austheilung ſeiner Gnade, abſonderlich Vergebung der Sünden und thut mit geiſtlichen Waffen ſeines Worts groſſe Schlachten, das iſt, er macht ſie tod und lebendig. (1 Chr. 17, 33.)

Und er richtet die Völcker recht. Pſ. 96, 13.

Vor dem HErrn, denn er kommt, denn er kommt das Erdreich zu richten Pſ. 96, 13.

Er wird richten unter den Heyden, er wird groſſe Schlachten thun. Pſ. 110, 6. S. Eſ. 2, 4. Mich. 4, 3.

§. 12. Wenn Eſaias prophezeyet, wie dieſer Richter nicht nach menſchlicher Art allerley Betrug unterworfen ſeyn würde; (denn es iſt die Rede nicht von dem, was er nach ſeines Vaters Willen gethan) ſo ſpricht er:

Er wird nicht richten, nachdem ſeine Augen ſehen, noch ſtrafen, nach dem ſeine Ohren hören; ſondern ꝛc. Eſ. 11, 3.

§. 13. II) Verdammen. Der Heiland war erſchienen die Sünder zur Buſſe zu rufen, Joh. 8, 11. daher ſpricht er v. 15. ich richte niemand.

GOtt hat ſeinen Sohn nicht geſand in die Welt, daß er die Welt richte, ſondern daß die Welt durch ihn ſelig werde, Joh. 3, 17.

Wer mein Wort höret, und gläubet nicht, den werde ich nicht richten, (jezt nicht verdammen) Joh. 12, 47. 48.

§. 14. Wer nicht gläubet, der iſt ſchon gerichtet. Joh. 3, 18. nemlich durch den erſtgebrochenen Geſetzbund, gegen welchen Fall er mit Unglauben das Gnadenmittel verſchlägt.

§. 15. III) Als Richter am jüngſten Tage. p. 891. 2Tim. 4, 1.

Darum, daß er einen Tag geſetzet hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit durch einen Mann, in welchem ers beſchloſſen hat. Act. 17, 31.

Auf den Tag, da GOtt (Eccl 3, 17.) das verborgene der Menſchen durch JEſum Chriſtum richten wird, laut meines Evangelii Röm. 2, 16.

Und die Todten wurden gerichtet nach der Schrift, in den Büchern nach ihren Werken. Apoc. 20, 12. 13.

§. 16. D) Von denen, die Chriſto nachgefolgt in der Wiedergeburt. Man nimmt in den Oertern die Zeit neues Teſtaments und den Eingang in die Ewigkeit zuſammen. Nemlich ihr werdet, ſagt JEſus, als Richter durch euer Wort, hier in der Zeit, als nach welchem alles wird in der Kirche entſchieden werden, Ebr. 4, 12. * und einſt auch am jüngſten Tage durch eben daſſelbige von euch gepredigte und an meiner Statt, aus meinem Munde verkündigte und niedergeſchriebene Wort Joh. 12, 46. ſq. richten, und mein Urtheil beſtätigen.

Warlich, ich ſage euch, daß ihr, die ihr mir ſeyd nachgefolget, in der Wiedergeburt, (Act. 3, 21.) da des Menſchen Sohn ſitzen wird auf dem Stuhl ſeiner Herrlichkeit, werdet ihr auch ſitzen auf 12. Stühlen zu richten die zwölf Geſchlechte Iſrael. Matt. 19, 28. Luc. 22, 30.

* Wiſſet ihr nicht, daß die Heiligen die Welt richten werden? 1 Cor. 6, 2. 3. Sap. 3, 8. 13.

Richten (vertere, dirigere)

1) Wenden das Angeſicht (ſeine Gedancken) wider etwas Ezech. 4, 3. Dan. 11, 17. Von GOtt zeigt es ſeinen gerechten Zorn an.* II) eine Sache ordentlich einrichten, in gute Verfaſſung ſetzen. Bereiten. ꝛc. ** Hiob 11, 13.

* Siehe, ich will mein Angeſicht richten zum Unglück. Jer. 44, 11. c. 21, 10.

** Richtet euer Herz zu dem HErrn. 1 Sam. 7, 3. wie Jotham 2Chr. 27, 6.

Richte deinen Weg vor mir her. Pſ. 5, 9. vergl. Pſ. 143, 10.

Höre mein Sohn und ſey weiſe, und richte dein Herz in den Weg. Prov. 23, 19. (d. i.) ſo wird dem Herz auf dem Wege dieſes Lebens glücklich ſeyn)

Und ſteht in niemandes Macht, wie er . . ſeinen Gang richte Jer. 10, 23. (Macht §. 8.)

Richte deine Wege (nach ſeinem Wort Pſ. 119, 9.) und hoffe auf ihn. Sir. 2, 6.

Richte alle deine Sachen nach GOttes Wort Sir. 9, 22.

Und richte (führe, daß ſie nicht irren) eure Füſſe auf den Weg des Friedes Luc. 1, 79.

Richtet (machet Bahn) den Weg des HErrn. Joh. 1, 23.

Der HErr aber richte (auf ebener Bahn Pſ. 143, 10.) eure Herzen zu der Liebe GOttes. 2Theſſ. 3, 5.

Richter S. Obrigkeit

§. 1. A) Von Menſchen, [a]) ordentliche, welche nach unterſuchter Sache das Recht ohne Anſehn der Perſon ſprechen und den Nutzen des gemeinen Weſens befördern ſollen.

Wer hat dich zum Oberſten oder Richter über uns geſetzet? Exod. 2, 14.

Richter und Amtleute ſolt du dir ſetzen in allen deinen Thoren. Deut. 16, 18.

Wer dem Richter nicht gehorchet, der ſoll ſterben. Deut. 17, 12.

Die Richter ſollen wohl forſchen. Deut. 1, 18.

Weñ iemand wider einen Menſchen ſündiget, ſo kans der Richter ſchlichten. 1 Samuelis 2, 25.

O wer ſetzet mich zum Richter im Lande. 2Sam. 15, 4.

Beſtellte Joſaphat, 2Chr. 19, 5. Eſra, Eſr. 7, 25.

So laſſet euch weiſen ihr Könige, und laſſet euch züchtigen ihr Richter auf Erden. Pſ. 2, 10. Sap. 6, 2.

Ich will den Richter unter ihnen ausrotten. Amos 2, 3.

Was der Fürſt will, das ſpricht der Richter Mich. 7, 3.

Halte den Richter in Ehren. Sir. 4, 7.

Laß dich nicht verlangen Richter zu ſeyn. c. 7, 6.

Rechte nicht mit dem Richter, c. 8, 17.

Es ſchäme ſich .. ein Richter und Rath des Unrechten. Sir. 41, 21.
Auf daß dich der Widerſacher nicht überantworte dem Richter. Matth. 5, 25.
Wer hat mich zum Richter oder Erbſchichter über euch geſetzet? Luc. 12, 14.
Es war ein Richter in einer Stadt der fürchtete ſich nicht vor GOtt. Luc. 18, 2. 6.

§. 2. b) Auſſerordentliche, erweckte GOtt ſein Volck um deſſen Freyheit zu beſchützen, und ihnen Recht zu ſprechen. Act. 13, 20. Von dieſen handelt das Buch der Richter. Ihre Namen ſind:

Othniel, Judic. 3, 11. Ehud und Samgar, ib. v. 15. 31. Debora eine Prophetin, c. 5. Gideon, c. 8, 28. Abimelech c. 9, 22. Thola, c. 10, 2. Jair, ib. v. 3. Jephtha, c. 12, 7. Ebzan, ib. v. 8. Elon, v. 11. Abdon, v. 13. Simſon, c. 16, 31. Eli, 1 Sam. 4, 18. Samuel, 1 Sam. 7, 15.

§. 3. Ihre Eigenſchaften und wie ſie ihr Amt führen ſollen, ſteht Ex. 18, 20. ſqq. Deut. 1, 13. ſqq. Wer an [a]) GOttes Befehl Deut. 25, 1. b) deſſen Mißfallen an ungerechten Richtern Prov. 17, 15. c) ſeine Gegenwart im Gericht 2 Chr. 19, 6. Pſalm 82, 1. ſqq. d) den Fluch Deut. 27, 19. und e) die dereinſt zu gebende Rechenſchaft, Rom. 14, 12. gedencket, wird ſich vor Ungerechtigkeit hüten.

§. 4. c) Welcher eine Sache erkennet, und davon zeuget. Matth. 12, 27. Act. 18, 15. Jac. 2, 4. Richter des Geſetzes Jac. 4, 11. iſt der, welcher das Geſetz urtheilet, d. i. entweder GOtt in ſein Amt greifen, oder die Schärfe in Strafen höher treiben will, als ſichs gebühret.

§. 5. B) Von GOtt Ebr. 12, 23. und Chriſto. (Richter §. 9. 11.)

Der HErr ſey Richter zwiſchen mir und dir. Gen. 16, 5. c. 31, 53.
Das ſey ferne von dir, der du aller Welt Richter biſt; du wirſt ſo nicht richten. Gen. 18, 25.
Der HErr wird Richter ſeyn zwiſchen mir und dir, und mich an dir rächen. 1 Sam. 24, 13. 15.
Der HErr iſt Richter über die Leute. Pſ. 7, 9. Pſ. 9, 5. Pſ. 50, 6.
GOtt iſt ein rechter Richter, und ein GOtt, der täglich dräuet, Pſ. 7, 12.
Der Gerechte wird ſein ja genieſſen; es iſt ja noch GOtt Richter auf Erden. Pſ. 58, 12.
Der ein Vater iſt der Waiſen, und ein Richter der Witwen. Pſ. 68, 6.
GOtt iſt ein Richter, der dieſen niedriget und jenen erhöhet. Pſ. 75, 8.
GOtt ſteht in der Gemeine GOttes und iſt Richter unter den Göttern (Obrigkeiten) Pſ. 82, 1.
Erhebe dich, du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was ſie verdienen. Pſalm 94, 2.
Der HErr iſt unſer Richter, der HErr iſt unſer Meiſter: Der HErr iſt unſer König, der hilft uns. Eſ. 33, 22.
Aber du HErr Zebaoth, du gerechter Richter, der du Nieren und Herzen prüfeſt. Jer. 11, 20.
Und er hat uns geboten zu predigen dem Volck, und zu zeugen, daß er iſt verordnet von GOtt ein Richter der Lebendigen und der Todten. Act. 10, 42.
Hinfort iſt mir beygeleget die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der HErr an jenem Tage, der gerechte Richter geben wird. 2 Tim. 4, 8.
Siehe, der Richter iſt vor der Thür. Jac. 5, 9. (Chriſti Zukunft iſt nahe. v. 8. Matth. 24, 33.)

§. 6. d) Das Wort GOttes iſt ein Richter der Gedancken ꝛc. Ebr. 4, 12. Einige verſtehen das ſelbſtſtändige Wort; Joh. 1, 1. allein es iſt das Wort Joh. 12, 48. gemeint, vergl. Jer. 23, 29. Eccl. 12, 11. darnach hier unſere Gedancken zu prüfen, und einſt am jüngſten Tage gerichtet werden.

Richthaus

Der Pallaſt, wo die Römiſchen Landpfleger Gericht zu halten pflegten. Joh. 18, 28. 33. Act. 23, 35. Bey dem Matthäo c. 27, 27. und Marc. 15, 16. verſtehen andere wahrſcheinlicher die Hauptwach, wohin JEſus, als ein ſchon verdammter aus dem Richthaus zum Ausführen gebracht worden.

Richtig

§. 1. Was nicht von der Linie abweicht. GOttes Wort iſt es an ſich, weil es nichts krummes, ungerades und betrügliches in ſich faſt, und den geraden Weg wider des Fleiſches und der Welt Ausflüchte und falſche Tücke Prov. 8, 9. nach den Himmel zeigt. Wer aufrichtig 1 Reg. 3, 6. ſeine Wege darnach einrichtet, wandelt richtig. 1 Sam. 12, 23. Eſr. 8, 21. Gal. 2, 14.

Die Befehle des HErrn ſind richtig, und erfreuen das Herz Pſ. 19, 9.
Mein Fuß geht richtig, Pſ. 26, 12.
Leite mich auf richtiger Bahn. Pſ. 27, 11.
Laß deine Augenlieder richtig (in chriſtlicher Einfalt) vor dir hinſehen. Prov. 4, 25.
Den Steig des Gerechten machſt du richtig (durch deinen Geiſt) Eſ. 26, 7.

Richtiges Land (die chriſtliche Kirche) Eſaiä 26, 10.
Und die richtig vor ſich gewandelt haben, kommen zum Friede, und ruhen in ihren Kammern Eſ. 57, 2.
Die Wege des HErrn ſind richtig, die Gerechten des HErrn wandeln drinne. Hoſ. 14, 10.
Verlaſſen den richtigen Weg und gehen irre. 2 Petr. 2, 15.
Das Scepter deines Reichs iſt ein richtiges Scepter (unveränderliche Gerechtigkeit.) Ebr. 1, 8.
(Die Straſſe, ſo die Richtige hieß. Act. 9, 11.)

§. 2. **Machet richtig ſeine Steige** Matth. 3, 3. Luc. 3, 5. Die Wege, wo Chriſtus wandeln und lehren ſoll in ſeinem Amt, ſollen durch wahre Buſſe, ohne welche ſein Evangelium in den Herzen nicht fruchtbarlich aufgenommen werden kan, gleich und eben gemacht werden. S. Bahn.

Richtplatz

Areopagus zu Athen. Act 17, 19. Ein erhabener Ort, wie ein halber Circul, in deſſen mitten der Richtſtuhl ſtunde. S. Areopagus.

Richtſchnur

Hiob 38, 5. S. Meßſchnur Thr. 2, 8. Die Wahrheit und Gewißheit der Gerechtigkeit GOttes Eſ. 28, 17. und die weite Ausbreitung der Kirche Chriſti anzuzeigen, Jer. 31, 39.

Richtſtuhl, Richterſtuhl

Ein beſonderer erhabener Stuhl, damit der Richter geſehen werden kunte. Vor Chriſti müſſen alle Menſchen an jenem Tage. *

Ließ Salomo machen. 1 Reg. 7, 7. Pilati, Matth. 27, 19. Joh. 19, 13. Herodis, Act. 12, 21. ꝛc.
* Wir werden (ja) alle vor dem Richterſtuhl Chriſti dargeſtellet werden. Rom. 14, 10.
Wir müſſen alle offenbar werden vor dem Richterſtuhl Chriſti, auf daß ein jeglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es ſey gut oder böſe. 2 Cor. 5, 10.

Riechen S. Geruch

I) GOttes Wohlgefallen Gen. 8, 21. Lev. 26, 31. II) des Meßiä ſcharfe und gewiſſe Erkenntniß der Sachen und Menſchen. Eſ. 11, 3. vergl. Matth. 9, 4. Andere verſtehen das Opfer, da Chriſtus ſich ſelbſt zu einem ſüſſen Geruch dargegeben; Eph. 5, 2. allein es will ſich nicht ſo wohl zum Richten ſchicken.

Sie haben Naſen und riechen nicht (obs wohl oder übel geopfert) Pſ. 115, 6.

Riegel

Auſſer der ordentlichen Bedeutung wird dadurch eine jede Befeſtigung angezeigt. Amos 1, 5.

An der Hütte des Stifts Exod. 35, 11. c. 36, 31. an Thoren und Thüren, Deut. 3, 5. Judic. 16, 3. 1 Sam. 23, 7.
GOtt hat dem Meer Thür und Riegel (das Ufer) geſetzet. Hiob 38, 10.
Daß er zerbricht eherne Thüren, und zerſchlägt eiſerne Riegel. Pſ. 107, 16. Eſ. 45, 2. Thr. 2, 9.
Er macht feſte die Riegel deiner Thore. Pſ. 147, 13.
Zanck hält härter, denn ein Riegel am Pallaſt. Prov. 18, 19.
Du verzäuneſt deine Güter mit Dornen, warum machſt du nicht vielmehr deinen Munde Thür und Riegel? Sir. 28, 28. vergl. c. 22, 33.

Rieme

Es kommt einer nach mir, der iſt ſtärcker denn ich, dem ich nicht gnugſam bin, daß ich mich vor ihm bücke, und die Riemen ſeiner Schuh auflöſe. Marc. 1, 7.
Paulus ward damit angebunden. Act. 22, 25.

Rieſe

§. 1. I) Ein groſſer, ſtarcker Gen. 15, 20. 1 Sam. 17, 23. Sir. 16, 8. II) Ein tapferer Mann. Jer. 5, 16.

Zu Aſtaroth Karnaim, Gen. 14, 5. Enaks Kinder, Num. 13, 34. Deut. 2, 11. c. 3, 11. Og, Joſ. 12, 4. c. 13, 12. Goliath, 1 Sam. 17, 4. 23. Rapha, 2 Sam. 21, 16. Saph, ib. v. 18. Sibai, 1 Chr. 21, 4.
Die Rieſen ängſten ſich unter dem Waſſer, (die ehedem in der Sündfluth erſäuft worden) und die bey ihnen wohnen. Hiob 26, 5.
Ein Rieſe wird nicht errettet durch ſeine groſſe Kraft. Pſ. 33, 16.

§. 2. III) GOtt, der Held im Streit. IV) die Prediger des Evangelii, welche durch Hülfe GOttes alle Reuter, das iſt menſchliche Liſt und Gewalt überwinden werden. Zachar. 9, 13. cap. 10, 5. 7. (Hals §. 4.) V) der Teufel.

3) Der HErr wird ausziehen, wie ein Rieſe. Eſ. 42, 13.
Warum ſtelleſt du dich, als ein Held, der verzagt iſt, und als ein Rieſe, der nicht helfen kan? Jer. 14, 9.
5) Nun ſollen die Gefangenen dem Rieſen genommen werden ꝛc. Eſ. 49, 25.

Rieſeln

Wenn ein Gebäude einen Sprung bekömmt, da der Sand anfängt herunter

unter zu rinnen, welches ein Anzeige, daß der gantze Bau bald einfallen möchte. Eſ. 30, 13.

Rimmon

Granatbaum. 1) ein Fels und Höle im Stamm Benjamin, Judic. 20, 45. 2) eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 32. 3) der Vater Baena 2Sam. 4, 2. 4) Ein Götz des Königs in Syrien 2Reg. 5, 18.

1. Rinck 2. Ring

1) Die an der Bundslade waren von Gold. Exod. 25, 12. Wie man wilden Thieren pflegt Rincken an die Naſe zu legen um ſie zu zähmen; ſo will auch GOtt den König von Aſſyrien zwingen. 2Reg. 19, 28. Eſ. 37, 29. 2) Fingerreif Eſ. 3, 21. Jac. 2, 2.

Judä, damit er ſiegelte, Gen. 38, 18. 25. gab Pharao Joſeph, Gen. 41, 42. Ahasverus dem Haman, Eſth. 3, 10. (zu Ehren)

Seine Hände ſind wie güldene Ringe (die Ringe an ſeinen Händen ſind gülden.) Cant. 5, 14.

Rind

Deren hatte Abraham viel, Gen. 12, 16. Loth, c. 13, 5. Jacob, c. 32, 5. Hiob c. 1, 3. c. 42, 12.

Erbeutet Iſrael von den Midianitern 72000. Num. 31, 33.

Gab Joſia zur Hebe 3000. 2Chr. 35, 7.

Ich will opfern Rinder mit Böcken. Pſalm 66, 15.

Ringen (p. 345.)

§. 1. Jacobs leiblich Ringen mit dem unerſchafnen Engel Gen. 32, 24. 25. iſt ein Fürbild des Kampfens, Rom. 15, 30. Eph. 6, 12. da GOtt ſeine Gläubigen durch Anfechtung ſo übet, daß ſie doch, wenn ſie feſt an ihm halten, obliegen, und wenn ſie glaubig dulden, auch mit herrſchen.

JEſus rang mit dem Tod. Luc. 22, 44. (S. Blutstropf)

Daran ich auch arbeite (2Tim. 4, 7.) und ringe (unter vielen auch innerlichen Leiden) nach der Wirckung deß, der in mir kräftig wircket. Col. 1, 29.

Epaphras ringet (ängſtlich) für euch mit Gebeten. Col. 4, 12.

§. 2.) Nicht ruhen, bis man in etwas gerathen, oder einer Sache theilhaftig worden.

Amazia rang nach Unglück. 2Reg. 14, 10.

Wer nach Unglück ringet, dem wirds begegnen. Prov. 11, 27.

Wer ſeine Thür hoch machet, ringet nach Unglück. c. 17, 19.

Sein Mund (des Narren) ringet nach Schlägen (geräth endlich in Schläge.) c. 18, 6.

Ringet nicht nach dem Verderben. Sap. 1, 12.

Ringe nicht nach Gewalt beym Könige. Sir. 7, 4.

Rinne

Tränckrinne, ſo man mit Waſſer anfülte, und z. E. die Schafe daraus zu trincken pflegte. Gen. 30, 41. Exod. 2, 16.

Rinnen

(1) Von Thränen, welche Tropfenweis herausflieſſen Jer. 9, 18. (2) gleichſam ausſchwitzen, vergeſſen.

1) Meine Augen rinnen mit Waſſerbächen über den Jammer der Tochter meines Volcks Thren. 3, 48.

2) Des Narren Hertz iſt wie ein Topf, der da rinnet, und kan keine Lehre halten. Sir. 21, 17.

Riſch

Geſchwinde. 1Sam. 20, 38.

Riß

Ein Riß z. E. an einer Mauer, Eſ. 30, 13. c. 22, 9. an einem Haus. Luc. 6, 49. an einem Kleid, Matth. 9, 16. iſt figürlich ein Bild des Unglücks, Gefahr und Schadens, dadurch gleichſam unſere Glückſeeligkeit zerriſſen oder gar ruinirt wird. Judic. 21, 15. 2Sam. 6, 8. 1 Chron. 16, 13. daher vor den Riß ſtehen ſo viel iſt, als dem erzürnten GOtt mit Buß und Gebet entgegen ſtehen, und abwenden, damit das Verderben bey Sicherheit nicht einbreche.

Wie Moſes Pſ. 106, 23.

Ich ſuchte unter ihnen, ob jemand ſich eine Mauer machte, und vor den Riß ſtünde gegen mir, für das Land, daß ichs nicht verderbete, aber ich fand keinen. Ezech. 22, 30.

1 Riſſa 2. Rithma

1) Befeuchtet. Ein Lager der Iſraeliten. Num. 33, 21. 2) Wacholder. Ein Ort in der Wüſten Pharan. Num. 33, 18. 19.

Ritter

Ein Oberofficier, General, nicht eben der nechſte nach dem Könige, ſondern der dritten auch wohl geringern Ordnung 1Reg. 9, 22. 2Reg. 7, 2. 17. 19. c. 9, 25. c. 10, 25. c. 15, 25. Ezech. 23, 23.

Ritterſchaft

§. 1. Es heiſt nicht der Adelſtand, ſondern I) ein Streit und mühſame Arbeit in Streiten, da im Alten Teſtament die Iſraeliten unter dem Geſetzes-Joch dem levitiſchen Gottesdienſt unter vielen Beſchwerungen ſich unterwerfen muſten. Die hohe Ritterſchaft Eſ. 34/21. iſt die Verſammlung derer, die ſich im Tempel, der in der Höhle lag, zum Gottesdienſt werden einfinden; ja was zum Gottesdienſt der Prieſter, als himmliſchen Dingen gehörte.

Prediget ihr/ daß ihre Ritterſchaft ein Ende habe. (im N.T.) Eſ. 40/2. vergl. Rom. 10/4. und Eſ. 9/ 4. 5.

§. 2. II) die geiſtliche Ritterſchaft der Glaubigen, welche unter der Fahne des erwürgten Lammes, des Herzogs der Seeligkeit, beſtändig zu Felde liegen, und ritterlich wider den Teufel/ die Welt und ihr eigen Fleiſch kämpfen.

Denn die Waffen (Eph. 6/13.) unſerer Ritterſchaft ſind nicht fleiſchlich/ ſondern mächtig vor GOtt (auf eine göttliche Art) zu verſtören die Befeſtungen. 2Cor. 10/4.

Daß du (Timothee) eine gute Ritterſchaft übeſt/ und habeſt den Glauben und ein gut Gewiſſen 1Tim. 1/18. 19.

Ritzen

Der Baalspfaffen ritzen/ 1Reg. 18/ 28. damit Baal ihrer Andacht deſto mehr wahrnehmen ſolte, iſt, wie das Geiſſeln der Papiſten wider GOttes Gebot. Lev. 19/28. Es war weiland auch ein Zeichen der Trauer in groſſer Noth. Jer. 47/ 5.

1. Rizpa 2. Roboam

1) Glüende Kohle. Sauls Kebsweib/ 2Sam. 3/7. 2) S. Rehabeam.

Rock

§. 1. Ein Unter-, auch Oberkleid, Mantel. GOtt machte auf eine dem Schöpfer anſtändige Art dem Adam und ſeinem Weibe Röcke von Schaaf Fellen. Gen. 3/21. da er ihnen vielleicht geſagt, wie ſie ſich Kleider machen und damit bedecken ſolten, um den erſten Eltern zu erkennen zu geben, daß wie die leibliche Blöſe mit den Fellen der Lämmer bedecket würde; ſo wolte er ihre geiſtliche mit dem Rock (Oberkleid) der zugerechneten Gerechtigkeit * Chriſti, des unſchuldigen Lammes, das der Welt Sünde tragen würde, zudecken, daß ſie in dieſen Kleidern vor ihm erſcheinen und ſich nicht mehr zu ſchämen Urſach haben ſolten.

* Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils/ und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet Eſ. 61/10.

Sonſt hatte Joſeph einen bunten (geſtickten) Gen. 37/3. 32. ingleichen Thamar 2Sam. 13/ 18.

Jonathan gab ſeinen dem David. 1 Sam. 18/ 4.

Gerechtigkeit war mein Kleid/ das ich anzog/ wie ein Rock/ Hiob 29/ 14.

Meine Widerſacher müſſen mit ihrer Schmach bekleidet werden/ wie mit einem Rock. Pſ. 109/ 29.

Sie machet einen Rock (ſie ſchaffet und läſſet wircken leinen Zeug) und verkauft ihn. Prov. 31/ 24.

Ich habe meinen Rock ausgezogen. Cant. 5/ 3. (eine Probe der geiſtlichen Trägheit)

Er kleidet ſich mit Eifer/ wie mit einem Rock. Eſ. 59/ 17.

So jemand mit dir rechten will/ und deinen Rock nehmen/ dem laß auch den Mantel Matth. 5/40. Luc. 6/29.

Die Apoſtel ſolten nicht zween Röcke mit ſich nehmen Marc. 6/ 9. Matth. 10/ 10.

Der Hoheprieſter zerriß ſeinen Rock (Kleider) Marc. 14/ 63.

Wer zween Röcke hat/ der gebe dem/ der keinen hat. Luc. 3/ 11.

Der Rock Chriſti war ungenehet/ Joh. 19/23. vergl. Pſ. 22/19.

Rehe machte Röcke Act. 9/39.

§. 2. Der befleckte Rock des Fleiſches. Judä. 23. Der Apoſtel verbietet überhaupt alle fleiſchliche Lüſte, warnet inſonderheit vor den garſtigen Unfläterenen und kan auch wohl ſein Abſehn auf Onas Sünde Gen. 38/9. gehabt haben.

Rocken

I) Eine Art Getreyde Exod. 9/ 32.
II) Ein Spinnrocken. Prov. 31/19.

1. Rogel 2. Roglim

1) Wolckerbrunnen. Ein Brunnen vor der Stadt Jeruſalem. Joſ. 15/7. c. 18/16. 2Sam. 17/17. 1Reg. 1/ 9. 2) Füſſe. Eine Stadt in Gilead/ 2Sam. 17/27.

Roh

Ihr ſolts (das Oſterlamm) nicht roh (da noch etwas blutig daran iſt) eſſen. Exod. 12/9.

Roher Teig Exod. 12/ 34.

Es ſind rohe (unverſtändige) Leute/ und ſagen: Es iſt ein kurtz Leben ꝛc. Sap. 2/ 1.

Und

Und wenns ein roher Menſch höret, bleibt er bey ſeiner Thorheit. Sir. 16, 22.

Rohr

§. 1. I) Ein natürlich Gewächs im Waſſer, 1Reg. 14, 15. Eſ. 19, 6. beweglich und zerbrechlich. Das Thier im Rohr, welches aus dem Rohr und Meer aufſteiget, iſt der Antichriſt. Pſ. 68, 31. vergl. Apoc. 13, 1.

Moſis Mutter machte ein Käſtlein von Rohr Exod. 2, 3.

Ein Rohr (Stab) gab man JEſu in die Hand Matth. 27, 29. 30.

Einen Schwamm mit Eßig ſteckte einer auf ein Rohr. Matth. 27, 48.

§. 2. Ein Bild a) eines unbeſtändigen Menſchen, der ſich von allerley Wind der Lehre hin und her bewegen läſt. b) Eines Schwachgläubigen.

a) Wollet ihr (an Johanne) ein Rohr ſehen, das der Wind hin und her wehet? Matt. 11, 7.

b) Das zerſtoſſene Rohr wird er nicht zerbrechen. Eſ. 42, 3.

§. 3. Eine Meßruthe. Apoc. 21, 13. 16. c. 11, 1. Die Schrift iſt die Glaubens- und Lebens-Regul.

Rohrdommel

Ein heulender Vogel, der, wenn er bey der Nacht ſeinen langen Hals in das Gemös ſtecket, brüllet wie ein Ochs. Andere eine Löffelgans, Moſochs ꝛc. Lev. 11, 18. hält ſich in Wüſteneyen auf. Eſ. 34, 11. Zeph. 2, 14. Man kan nicht eigentlich ſagen, was es vor ein Vogel.

Ich bin gleich wie ein Rohrdommel in der Wüſten. Pſ. 102, 7.

Rohr-Schif-Stab

§. 1. Die Mohren haben ihre Schiffe aus Rohr oder Schilf gemacht und ſolche mit Pech übergoſſen, Eſ. 18, 2. durch den zerbrochenen Rohrſtab Eſa. 36, 6. 2Reg. 18, 21. Ezech. 29, 6. wird eine treuloſe, wanckelmüthige, ja ſchädliche Hülfe, darauf man ſich nicht verlaſſen kan, angedeutet.

§. 2. Chriſto gab man ein Rohr Matth. 27, 29. anſtatt eines Scepters in die Hand, anzuzeigen, wie ſein Reich zerbrechlich, und ſich ſeine Unterthanen auf ſeinen Schutz nicht verlaſſen könten. Allein ſein Reich iſt unbeweglich. Ebr. 12, 28.

Rom, Römer

§. 1. Erhabene. Eine groſſe und des Pabſts Reſidenzſtadt in Italien. Es iſt die groſſe Stadt Apoc. 17, 18. 7. das geiſtliche Babylon, von deſſen Fall Apoc. 18, 1. ſq. ſteht.

Aus Rom wurden die Juden vertrieben, Act. 18, 2. Paulus wird gefänglich dahin geführet, Act. 23, 11. c. 28, 14. und lehret 2. Jahr da. ib. v. 30. 31.

§. 2. An die Römer, d. i. an die Chriſten, Juden und Heyden, die zu Rom und daſiger Gegend lebeten, hat Paulus eine Epiſtel geſchrieben, darinnen er weiſt, daß der Menſch ohne das Geſetzes Wercke, allein durch den Glauben ſelig werde. Er trägt in 16. Capiteln vor:

1] Die Rechtfertigung und Seligkeit eines armen Sünders vor GOtt c. 1, 5. 2] die Früchte der Gerechtigkeit, ſonderlich die Hofnung und Nachfolge Chriſte im Leben und Leiden cap. 5 - 12. 3] die Amtswercke, die ein Gerechtfertigter verrichten ſoll. c. 12.

Von der Römer Kriegen ſteht in den Büchern der Maccabäer, und wie dieſe mit jenen einen Bund gemacht 1Macc. 8, 18. 2Macc. 11.

So kommen denn die Römer, und nehmen uns Land und Leute. Joh. 11, 48. S. Dan. 9, 26. 27. Luc. 19, 41.

Römiſch

Paulus war von Tarſen, und genoß das Römiſche Bürgerrecht und Freyheit. Act. 22, 25. dergleichen Leute aber durften, ohne Einwilligung des Volcks, mit ſolcher Art der Tortur nicht angegriffen werden.

Roſe, Roſenſpan

§. 1. I) (A: Lilie) Dieſe ſchöne und wohlriechende Blume iſt ein Bild der Glückſeligkeit, und es vergleicht ſich die Braut Chriſti damit, Cant. 4, 5. c. 7, 2. und zwar im Thal, Cant. 2, 1. da ſie in Gefahr ſteht zertreten zu werden, welches aber nach v. 2. keine Noth hat.

Iſrael ſoll blühen, wie eine Roſe. Hoſ. 14, 6.

Wachſet wie die Roſen an dem Bächlein gepflanzet. Sir. 39, 17. vergl. Pſ. 1, 3.

§. 2. Die güldene Roſe Mich. 4, 8. iſt das Reich GOttes und Chriſti, von welchem Michas prophecepet, und zu erſt den Juden verkündiget worden. Act. 13, 46. c. 3, 26.

§. 3. II) Ein muſicaliſches Inſtrument oder Melodie. Pſ.45,1. Pſ.69,1. wie der Roſenſpan ebenfals ein muſicaliſches Inſtrument geweſen, welches von einer Roſe oder Lilie, unbekannt warum? den Namen gehabt. Pſ. 60, 1.

Roſin

In der Sonne ausgetrocknete Weinbeeren. 1Sam.25,18. c.30,12. 2Sam. 16,1. 1Chr.13,40.

Roſin-farb-roth

I) Carmeſinroth, Hochroth, Lev.14,4. Exod.25,4. Num.19,6. ſteht mit unter dem verführiſchen Schmuck der groſſen Hure. Apoc.17,4. II) von Sünden, wenn ſie auf den höchſten Grad geſtiegen.

Und wenn ſie gleich iſt (ſind) wie Roſinfarbe, ſoll[en] ſie doch wie Wolle werden Eſa. 1, 18.

Roß S. Pferd

Iſt ein Bild des frechen, hochmüthigen, muthwilligen Sünders, der ſich nicht mit den Liebesſeilen GOttes zur Buſſe leiten laſſen will.*

Pharaonis ins Meer geſtürzt Exod.14,9.23. c.15,1.19.21. Deut.11,4.

Der König ſoll nicht viel Röſſer [und groſſen Staat] halten. Deut.17,16.

Mit vielen zogen die Cananiter wider Iſrael, Joſ. 11, 4.

Abſolon ließ machen [ſchafte ſich an] Wagen und Roſſe. 2Sam. 15, 1.

Feuriger Wagen mit feurigen Roſſen holete Eliam gen Himmel. 2Reg.2,11.

Der Berg war voll feuriger Roſſe und Wagen um Eliſam her. 2Reg.6,17. (vergl. Pſ. 68, 18.)

Joſias thät die Roſſe ab, welche der Sonnen zu Ehren geſetzt waren. 2Reg.23,11.

Kanſt du dem Roß Kräfte geben. Hiob 39, 19.

Jene verlaſſen ſich auf Wagen und Roſſe Pſ. 20,8. Eſ.31,1.3.

Roſſe helfen auch nicht, und ihre groſſe Stärcke errettet nicht. Pſ.33,17. Pſalm 147, 10.

Von deinem Schelten, GOtt Jacob, ſincket in Schlaf beyde Roß und Mann. Pſalm 76, 7.

Roſſe werden zum Streittage bereitet; aber der Sieg kommt vom HErrn, Prov. 21, 31.

Die Heuſchrecken gleich den Roſſen zum Kriege bereitet Apoc. 9, 7. [begierig ihre Lehre auszubreiten]

* Seyd nicht wie Roſſe und Mäuler, die nicht verſtändig ſind ꝛc. Pſ.32,9.

Dem Roß eine Geiſſel, und dem Eſel einen Zaum, und dem Narren eine Ruthe auf den Rücken. Prov. 26, 3.

Roßthor

War zu Jeruſalem gegen Morgen 2Chr.23,15. Neh.3,28. Jer. 31,40. und hieß ſo, weil der König dadurch hinaus an den Ort ritte, wo die Pferde in Schrancken laufen muſten.

Roſt

I) Ein glatt Blech, darauf man geröſtet Lev.2,7. c.7,9. II) welcher etwas verzehret und friſt. Jac. 5, 3.

Ihr ſolt euch nicht Schätze ſammlen auf Erden, da ſie die Motten und der Roſt freſſen ꝛc. Matth.6,19.20.

Roth, Röthlich

§. 1. Das rothe Meer, oder Schilf-Meer, Sap.10,18. Exod.14,22. Act.7,36. Ebr.11,29. liegt in Egypten und Arabien gegen Mittag, hat den Namen von Eſau, der röthlich war, Gen.25,25. weil ſeine Nachkommen um dieſe Gegend wohneten.

§. 2. Die röthliche (durchaus rothe) Kuh und das davon bereitete Sprengwaſſer Num. 19, 1. ſqq. iſt ein auf JEſum und ſein von allen Sünden uns reinigendes Blut zielendes Vorbild. Ebr.9,13.14.

Sonſt finden wir ein roth Gericht Gen.25, 30. Faden c.38,28.30. Rahabs Seil. Joſ. 2, 18.

Deine Augen ſind röthlicher, denn Wein. Gen.49,12. [v.431.]

Wo ſind rothe [blaue nemlich von Schlägereyen] Augen? Prov.23,29.

Siehe den Wein nicht an, daß er ſo roth iſt ꝛc. ib. v. 31.

Mein Freund iſt weis und roth. Cant.5,10.

Warum iſt dein Gewand ſo rothfarb. Eſ.63, 2. 1. [S. Kleid §. 7. und Keltertreter]

Es wird ein ſchöner Tag werden, denn der Himmel iſt roth. Matth. 16, 2.

Roth Pferd Apoc.6,4. S. Pferd.

Röthelſtein

Damit die Zimmerleute das Holtz abzeichnen. Eſ.44,13.

Rotte

§. 1. I) Ein Haufen böſer Leute, welche ſich zuſammen geſchlagen Act. 17,5. (Troup ꝛc. 1Sam.14,15. 2Sam. 23,13.)

Die Rotte Koräh Num.16,5.6. c.26,9. c.27, 3. Pſ.106,17.18.

Der böſen Rotte hat ſich um mich gemacht. Pſ. 22, 17.

Schilt das Thier im Rohr die Rotte der Ochſen. Pſ. 68, 31.

Der Gottloſen Rotte beraubet mich. Pſalm 119, 61.

Die Rotte der Gottloſen iſt wie ein Hauſen Wergs, das mit Feuer verzehret wird. Sir. 21, 10.

§. 2. II) Ketzereyen p. 902. Trennungen, Spaltungen, Gal. 5, 20.

Es müſſen Rotten unter euch ſeyn, auf daß die, ſo rechtſchaffen ſind, offenbar unter euch werden. 1Cor. 11, 19. [Aergerniß §. 3.]

Dieſe ſind, die da Rotten machen, fleiſchliche, die da keinen Geiſt haben. Judä 19.

Rotten

I) S. Ausrotten, Lev. 17, 10. c. 20, 3. Hiob 18, 14. Amos 9, 15. II) ſich zuſammen ſchlagen, rottiren, zuſamm halten *

Aber die Gottloſen werden aus dem Lande gerottet. Prov. 2, 22.

* Es rotten ſich die Hinckenden wider mich. Pſ. 35, 15.

Siehe, wer will ſich wider dich rotten, und dich überfallen, ſo ſie ſich ohne mich rotten? Eſ. 54, 15.

Rottengeiſter

Verführer und falſche Lehrer, die ſich einen Anhang zu machen befleißigen und andere Leute an ſich ziehen. Hoſ. 9, 7.

Ruben

Schaukind. Der Erſtgeborne Jacobs, Gen. 29, 32. von dem der Stamm Ruben herkömt.

Befleckte ſeines Vaters Bette, Gen. 35, 22. verliert dadurch das Recht der Erſtgeburt c. 49, 4. will den Joſeph aus ſeiner Brüder Händen erretten, c. 37, 21. 22. 29. wird vor Benjamin bey ſeinem Vater Bürge, c. 42, 37. ſeine Söhne. c. 46, 9.

Bey Sinai waren der Rubeniten 46000. Num. 1, 21. beym Einzug ins gelobte Land 43730. Num. 26, 7. wegen Abgötterey nach Aſſyrien geführt 2Reg. 15, 29. Ihr Erbtheil Num. 32, 35. Deut. 3, 12. Joſ. 13, 8. c. 22, 4. 7.

Ruben lebe und ſterbe nicht und ſein Pöbel ſey gering. Deut. 33, 6.

Vom Geſchlecht Ruben 12000. verſiegelt. Apoc. 7, 5.

Rubin

Ein röthlicher Edelſtein. Exod. 28, 18. Eſ. 54, 12.

Ruch S. Geruch

Von Cant. 1, 12. S. Narde. Cant. 7, 13. S. Lilien.

Ruchlos

I) Der keine Empfindung mehr hat, man ſage ihm vor, was man wolle. Der einen erbitterten Geiſt p. 463. und ein Brandmaal im Gewiſſen hat. II) Einer, der unter dem Vorwand der Freyheit recht unbändig iſt, und ſich um kein Geſetz bekümmert. *

Die Ruchloſen verderben Weisheit und Zucht. Prov. 1, 7.

Wie lange wollen die Ruchloſen [Narren, die nur um den Bauch ſorgen] die Lehre haſſen? v. 22.

Der Ruchloſen Glück bringet ſie um. v. 32.

Ruchloſer Dünckel iſt ferne von GOtt. Sap. 1, 3.

Der heilige Geiſt . . fleucht von den Ruchloſen. ib. v. 5.

Ein Ruchloſer bleibet nicht an ihr [der Weisheit] Sir. 6, 21.

Welche ruchloß ſind, und ergeben ſich der Unzucht. Eph. 4, 19.

* Ihr aber, meine Lieben weil ihr das zuvor wiſſet, ſo verwahret euch, daß ihr nicht durch Irrthum der ruchloſen Leute, ſamt ihnen verführet werdet ꝛc. 2 Petr. 3, 17. vergl. c. 2, 19.

Rücken

§. 1. I) Der hintere Theil des menſchlichen Leibes iſt ein Bild II) der Stärcke III) der Hartnäckig- Halsſtarrigkeit, unbeugſamen Gehorſams und IV) der Flucht. Joſ. 7, 8. 12.

Zerſchlage den Rücken derer, die ſich wider ihn auflehnen Deut. 33, 11.

Und haſt mich hinter deinen Rücken geworfen. 1Reg. 14, 9. [ſchändlich verlaſſen] S. 2Chr. 29, 6. und Ezech. 23, 35.

Die Pflüger haben auf meinen Rücken geackert. Pſ. 129, 3.

Auf den Rücken des Narren gehört eine Ruthe. Prov. 10, 13. c. 19, 29.

Ich hielte meinen Rücken dar denen, die mich ſchlugen. Eſ. 50, 6. vergl. Matth. 26, 67.

Lege deinen Rücken zur Erde, und wie eine Gaſſe, daß man überhin lauſe. Eſ. 51, 23. vergl. Pſ. 129, 3.

Sie kehren mir den Rücken zu, und nicht das Angeſicht. Jer. 2, 27. c. 32, 33. Zach. 7, 11.

Ich will ihnen den Rücken und nicht das Antlitz zeigen, wenn ſie verderben. Jer. 18, 17. [GOtt verſagt ihnen ſeine Hülfe]

Bläue ihm den Rücken, weil er jung iſt. Sir. 30, 12.

Verblende ihre Augen, daß ſie nicht ſehen, und beuge ihren Rücken allezeit. Rom. 11, 10. [benimm ihnen ihre Stärcke, und verſag ihnen den glücklichen Fortgang ihres Vornehmens]

Ruf S. Beruf

GOttes Beruf zu ſeinem Ehrenreich.

Der uns hat ſelig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf. 2Tim. 1, 9.

Rufen

§. 1. I) Zu GOtt, betend, ernſtlich, ängſtlich, ſehnlich, im Vertrauen der Erhörung ſchreyen. (Siehe Anrufen, beten)

Pſ. 30, 9. Pſ. 66, 17. Pſ. 107, 6. Pſ. 119, 145. 146 Eſ. 58, 9. Thr. 3, 8. Jon. 1, 14. c. 2, 3 c. 3, 8. Zach. 7, 13.

Ich rufe und iſt kein Recht da. Hiob 19, 7.

Erhöre mich, wenn ich rufe, GOtt meiner Gerechtigkeit. Pſ. 4, 2.

Ich rufe zu dir, daß du, GOtt, wolleſt mich erhören. Pſ. 17, 6.

Sie rufen, aber da iſt kein Helfer; zum HErrn [ſchreyen ſie] aber er antwortet ihnen nicht. Pſ. 18, 42.

Mein GOtt, des Tages rufe ich, ſo antworteſt du nicht. Pſ. 22, 3.

HErr, höre meine Stimme, wenn ich rufe. Pſ. 27, 7.

Wenn ich rufe zu dir, HErr, mein Hort, ſo ſchweige mir nicht. Pſ. 28, 1.

Da dieſer Elende rief, hörete der HErr, und half ihm aus allen ſeinen Nöthen. Pſalm 34, 7.

Ich aber will zu GOtt rufen, und der HErr wird mir helfen. Pſ. 55, 17.

Wenn ich rufe, ſo werde ich inne, daß du mein GOtt biſt. Pſ. 56, 10.

Ich rufe zu GOtt, dem Allerhöchſten, zu GOtt, der meines Jammers ein Ende macht. Pſ. 57, 3.

Hienieden auf Erden rufe ich zu dir, wenn mein Hertz in Aengſten iſt. Pſ. 61, 3.

HErr, ſey mir gnädig, denn ich rufe täglich zu dir. Pſ. 86, 3.

Ich rufe zu dem HErrn in meiner Noth; und er erhöret mich. Pſ. 120, 1.

Aus der Tiefen rufe ich, HErr, zu dir. Pſ. 130, 1.

HErr, ich rufe zu dir, eile zu mir. Pſalm 141, 1.

Denn werden ſie zu mir rufen, aber ich werde nicht antworten. Prov. 1, 28.

Wer ſeine Ohren verſtopfet vor dem Schreyen des Armen, der wird auch rufen, und nicht erhöret werden. Proverb. 21, 13.

Wenn du ſie züchtigeſt, ſo rufen ſie ängſtiglich. Eſ. 26, 16.

Er wird dir gnädig ſeyn, wenn du rufeſt, er wird dir antworten, ſo bald ers höret. Eſ. 30, 19.

Und es ſoll geſchehen, ehe ſie rufen, ſo will ich antworten, wenn ſie noch reden, will ich hören. Eſ. 65, 24.

Wie lange ſoll ich zu dir rufen über Frevel und du willſt nicht helfen? Hab. 1, 2.

So bald der Elende ruft, ſo hörets GOtt. Sir. 21, 6.

Solte aber GOtt nicht auch retten ſeine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht [ängſtlich] rufen, und ſolte Geduld darüber haben? Luc. 18, 7.

Ihr habt einen kindlichen Geiſt empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater. Röm. 8, 15.

§. 2. II) Laut ſchreyen, Zach. 4, 7. (aus Freuden zur Zeit des Streits Allarm blaſen Amos 1, 14. a) mit Namen nennen, b) vor ſich fordern, Gen. 20, 8. Deut. 5, 1. c) zum Amt, d) zum Reich Chriſti e) berufen. Eſa. 40, 26.

a] Rufet laut, denn er iſt ein Gott, er dichtet. 1Reg. 18, 27.

JEſus rief laut. Marc. 15, 34.

Sie riefen aber, und ſprachen: creutzige 2c. Luc. 23, 21.

b] GOtt Adam, Gen. 3, 9. der Engel die Hagar, c. 21, 17. der HErr Moſen, Exod. 3, 4. den Samuel, 1Sam. 3, 4. 6. 8.

c] Rufe den Arbeitern, und gieb ihnen den Lohn. Matth. 20, 8.

d] JEſus rief die Kinder Zebedäi. Matthäi 4, 21.

e] Und ſandte ſeine Knechte aus, daß ſie den Gäſten zur Hochzeit rufeten. Matth. 22, 3. [S. Hochzeit §. 2.]

Getreu iſt er, der euch rufet, welcher wirds auch thun. 1Theſſ. 5, 24.

§. 3. III) Von GOtt, a) welcher befiehlet, daß etwas ſey, und dieſen und jenen beruft etwas auszurichten. Eſ. 22, 20. Thr. 2, 22. Wenn er zuruft, ſo muß alles bereit da ſtehen. Eſ. 48, 13. Ezech. 36, 29.

Ich habe meinen Geheiligten geboten, und meinen Starcken gerufen zu meinem Zorn. Eſ. 13, 3.

Wer thuts und machts, und ruft alle Menſchen nach einander vom Anfang her? Eſa. 41, 4.

Ich rufe dem Schwerd über euch alle. Jer. 25, 29. dem Feuer Amos 7, 4. der Dürre, Hagg. 1, 11.

Und rufet dem, das nicht iſt, daß es ſey. Röm. 4, 17.

§. 4. b) Hat er ſeinen Sohn aus Egypten Hoſ. 11, 1, Matth. 2, 15. (S. Jung §. 3.) ge-und zu ſeinem Amt berufen. Eſ. 48, 15.

Ich der HErr habe dir gerufen mit Gerechtigkeit [dieſe zu erwerben, zu lehren, und zuzuwenden] Eſ. 42, 6.

§. 5. c) Die Seinen kennet er mit Namen. Eſ. 51, 2.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöſet, ich habe dich bey deinem Namen gerufen, du biſt mein. Eſ. 43, 1. [mein §. 2.]

Und er rufet ſeinen Schafen mit Namen, und führet ſie aus. Joh. 10, 3.

§. 6.

§. 6. d) Läſſet er durch Lehren und Predigen den Menſchen zurufen, daß ſie aus dem Sündenſchlaf aufwachen, Buſſe thun und ſich zu ihm bekehren ſollen. Eſa. 52, 8. Jer. 7, 13. 27. Hoſ. 11, 1.

Rufet nicht die Weisheit; und die Klugheit läſt ſich hören. Prov. 8, 1. 4. c. 1, 21.
Rufe getroſt (mit vollem Hals) ſchone nicht (halte nicht inne) Eſ. 58, 1. Hoſ. 8, 1.
Rufet auf meinem heiligen Berge. Joel 2, 1.
Ich bin kommen die Sünder zur Buſſe zu rufen, und nicht die Frommen. Matth. 9, 13. Marc. 2, 17.

Ruffus

Roth. 1) Ein Sohn Simonis, Marc. 15, 21. 2) Ein Glaubiger zu Rom. Rom. 16, 13.

Rügen, Rügopfer

Rügen heiſt etwas rege machen, öffentlich angeben, was einer böſes gethan; Num. 5, 15. Matth. 1, 19. daher ein Rügopfer, welches der Ehemann bringen muſte, der ſein Weib Ehebruchs halber beſchuldiget oder in Verdacht gezogen. Num. 5, 15.

Ruhe

§. 1. I) Das Ende der Beunruhigungen, a) wenn man nach überſtandener Müh, und Arbeit ſich nieder ſetzt oder legt, um die abgematteten Kräfte zu erquicken; b) wenn man von Bekümmerniß, Elend, Verfolgungen, Unglück, von Feinden 2 Sam. 7, 1. 11. 2 Chr. 14, 6. frey, in Friede lebt und alſo c) ſeine bleibende Stätte hat. Ruth 1, 9. S. Eſ. 34, 14.

Hatte ich nicht gute Ruhe, und kömt ſolche Unruh? Hiob 3, 26.
Er erlöſet meine Seele von denen, die an mich wollen, und ſchaffet ihr Ruhe. Pſ. 55, 19.
Mein Herz zittert, ; ich habe in der lieben Nacht (da man gegen den Tag noch gerne ſchlaft) keine Ruhe davor. Eſ. 21, 4. Jer. 4, 19.
Verſtöre ſeine [des Gerechten] Ruhe nicht. Prov. 24, 15.
Es iſt beſſer eine Hand voll mit Ruhe, denn beyde Fäuſte voll mit Müh und Jammer. Eccl. 4, 6.
Daß mein Volck in Häuſer des Friedes wohne,, und in ſtoltzer Ruh Eſ. 32, 18. (die Glückſeligkeit des N. T.)
Juda wohnet unter den Heyden, und findet keine Ruh. Thr. 1, 3.
Wer mit heimlichen Tücken umgehet, kan nicht Ruhe davor haben. Sir. 31, 32. (wie Cain Gen. 4, 6.)
Wenn du viel geſſen haſt, ſo ,, lege dich zur Ruhe. Sir. 31, 35.
Der unſaubere Geiſt ,, ſuchet Ruhe, und findet ſie nicht. Matth. 12, 43.
Hatte ich keine Ruh in meinem Geiſt, da ich Titum meinen Bruder nicht fand. 2 Cor. 2, 13.
Nicht geſchicht das der Meinung, daß die andern Ruhe haben, und ihr Trübſal. 2 Cor. 8, 3.
Und ſie haben keine Ruhe Tag noch Nacht. Apoc. 14, 11. (werden ohn Aufhören gequält)

§. 2. II) Im Grabe, als des Fleiſches Ruheſtatt. Fromme ruhen in ihren Kammern Eſ. 57, 2. befreyt von aller Arbeit, Kummer und Noth, leib- und geiſtlichen Verfolgungen, die ihnen in dieſem Jammerthal begegnet.

So läge ich doch nun, und wäre ſtille, ſchliefe und hätte Ruhe. Hiob 3, 13.
Der Gerechte, ob er gleich zeitlich ſtirbt, iſt er doch in der Ruhe. Sap. 4, 7.
Weil der Todte nun in der Ruhe liegt, ſo höre auch auf ſein zu gedenken. Sirach 38, 24.

§. 3. III) Die geiſtliche Ruhe der Seelen. Durch gnadenreiche Vergebung der Sünden wird eines bußfertigen Sünders Gewiſſen befriediget, daß es Friede mit GOtt (p. 591.) hat. Nichts kan die Laſt, die Angſt, die Klagen Pſ. 42, 6. Pſ 25, 17. Pſalm 38, 4. von Herzen nehmen, als der Zuruf des Heilandes; dir ſind deine Sünden vergeben. Luc. 7, 48. GOttes Wort iſt zur Seelen Ruh und Troſt gegeben. Eſ. 28, 12.

Fraget nach den vorigen Wegen, ,, ſo werdet ihr Ruhe finden vor eure Seelen. Jer. 6, 16.
Nehmet auf euch mein Joch ,, ſo werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Matth. 11, 29.
Siehe wer halsſtarrig iſt, der wird keine Ruhe in ſeinem Hertzen haben. Habac. 2, 4.

§. 4. Habacuc will ſagen: was hochmüthig, beſonders von dem Phariſäiſchen Werckſtoltz eingenommen ſeyn wird, das wird nicht wohl bey GOtt und dem Heilande dran ſeyn; wer ſich aber im Glauben an die Gerechtigkeit halten wird, der wird geiſtlich und ewig leben.

§. 5.

§. 5. IV) Die heilige Ruhe (S. Sabbath)

Sechs Tage ſoll man arbeiten; aber am ſiebenden Tage iſt der Sabbath, die heilige Ruhe des HErrn. Exod. 31, 15. c. 35, 2. c. 16, 23.

§. 6. V) Die ewige Ruh, der ewige Sabbath. Hier fängt ſich dieſe an im Friede mit GOtt durch die Rechtfertigung, und dort wird ſie im Himmel vollendet. Ebr. 4, 9. Die 40. jährige beſchwerliche Reiſe der Iſraeliten durch die Wüſten, und dann die geruhige Beſitzung Canaans iſt ein Vorbild.* Gläubige ſind nichts anders als Wanderer, welche endlich nach vollbrachter mühſeligen Reiſe durch die Wüſte der Welt in dem himmliſchen Canaan, dieſes ewig zu beſitzen, anlangen. Sie heiſt ſeine, nemlich GOttes Ruhe, in Anſehn der heiligen Ruh (§. 5.) und daß GOtt in der Beſchauung ſeines Weſens, ſeiner eigenen Herrlichkeiten und dem Genuß ſeiner Eigenſchaften ſein Vergnügen von Ewigkeit gehabt.

Daß ich auch ſchwur in meinem Zorn, ſie ſollen nicht zu meiner Ruhe kommen. Ebr. 3, 11. 18. c. 4, 3. Pſ. 95, 11. vergl. Num. 14, 23. ſqq.

So laſſet uns nun fürchten, daß wir die Verheiſſung einzukommen zu ſeiner Ruhe nicht verſäumen, und unſer keiner dahinten bleibe. Ebr. 4, 1. 11.

Wer zu ſeiner Ruhe kommen iſt, der ruhet auch von ſeinen Wercken, gleich wie GOtt von ſeinen. Ebr. 4, 10.

* Denn ſo Joſua ſie hätte zur (ewigen) Ruhe bracht, würde er nicht hernach von einem andern Tage geſagt haben. Ebr. 4, 8. Deut. 31, 7.

§. 7. Iſt das Verlangen der Seele unendlich, ſo iſt es thöricht in der Eitelkeit (p. 427.) deren Ruhe zu ſuchen.* (S. Gut §. 4. 5. Luſt §. 6. ſqq. Ehrgeitz) Wer auſſer dem höchſten Gut ſeine Ruhe finden will, verleuret ſolche, da uns GOtt hingegen niemand nehmen kan. 1 Joh. 4, 13. ſqq. Sich in Chriſto zu laſſen und zu verlieren wiſſen, iſt die rechte Seelen-Ruh. Sind Gottgelaſſene Seelen ſchon nicht ohne Kampf (Kampf §. 3.) ſo haben ſie doch Friede mit GOtt, und folgen dem, der alle Arten der Verſpott- und Verfolgungen, ja endlich den Tod willig über ſich ergehen laſſen, nach (p. 1041.) bis ſie überwunden haben, und in die Stille (§. 6.) eingegangen, den ewigen Sabbath halten.

* Liebe Seele, du haſt einen guten Vorrath auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iß, trinck, und habe guten Muth. Luca 12, 19.

§. 8. VI) Die Gnadenreiche Gegenwart GOttes im Heiligthum 2 Chr. 6, 41. Chriſti Ruhe Eſ. 11, 10. iſt ſeine Kirche, welche er zu ſeiner Ruheſtatt erwehlet, und ſie iſt wegen ſeiner Gegenwart in geiſtlicher Ruhe und Friede. Andere wollen Chriſti Grab verſtehen.

HErr, mache dich auf zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht. Pſ. 132, 8. 14.

Ruhen

§. 1. S. Ruhe.

Die Taube fand nicht, daß ihr Fuß ruhen konte. Gen. 8, 9.

Daſelbſt ruhen doch, die viel Müh gehabt haben. Hiob 3, 17.

Die Gottloſen ruhen nicht, ſie haben denn Schaden gethan. Prov. 4, 16.

Im Hertzen des Verſtändigen ruhet Weisheit. Prov. 14, 33.

Zorn ruhet im Hertzen des Narren. Eccl. 7, 10.

Fahre doch in die Scheide (Schwerd) und ruhe und ſey ſtille. Jer. 47, 6.

Die richtig für ſich gewandelt haben, kommen zum Friede und ruhen in ihren Kammern. Eſ. 57, 2.

Ach wolt ihr ſchlafen und ruhen? Matth. 26, 45.

Ruhet ein wenig [wieder aus] Marc. 6, 31.

Auch mein Fleiſch wird ruhen in der Hofnung [der Auferſtehung.] Act. 2, 26.

Ja der Geiſt ſpricht, daß ſie ruhen von ihrer Arbeit. Apoc. 14, 13.

§. 2. Von GOtt. 1) zu bezeugen, daß er das Werck der Schöpfung zu Ende gebracht. Gen. 2, 2. 3. Er kan nicht müde werden, und braucht alſo auch keiner Erquickung. 2) von ſeinem geſtillten Zorn Ezech. 16, 42. 3) von ſeiner Gegenwart. Eſa. 25, 10.

Welches iſt die Stätte, da ich ruhen ſoll? Eſ. 66, 1.

§. 3. Vom Geiſt GOttes, welcher a) auf Chriſto ruhet, anzuzeigen, daß deſſen und ſeiner Gaben gantze Fülle der menſchlichen Natur Chriſti mitgetheilet ſey; b) auf Menſchen, des heiligen Geiſtes Verleih- und Mitarbeitung auszudrücken, 1 Pet. 4, 14.*

Auf welchen wird ruhen der Geiſt des HErrn. Eſa. 11, 2.
* Auf den 70. Aelteſten. Num. 11, 25. 26. auf Eliſa der Geiſt Eliä 2 Reg. 2, 15.

§. 4. Von der Sünde des Laurers oder Teufels, welcher auf allen vieren da liegt, wie ein Löwe, und dich blutdürſtig zu einer Mordthat zu verleiten und dann zu verſchlingen trachtet.

Biſt du aber nicht fromm, ſo ruhet die Sünde vor der Thür. Gen. 4, 7.

Ruhig

Abraham ſtarb in einem ruhigen Alter. Gen. 25, 8.
Haſt du etwas gehöret, ſo laß es mit dir ſterben, ſo haſt du ein ruhig Gewiſſen. Sir. 19, 10.
Wer ſich mit ſeiner Arbeit nähret, und läſſet ihm gnügen, der hat ein fein ruhig Leben. Sir. 40, 18.

Ruhm

§. 1. I] S. Lob. 1 Chr. 23, 5. II] das Jauchzen. *

Suchet nicht Ruhm bey den Leuten durch Heucheley. Sir. 1, 35.
Einen koſtreyen Mann loben die Leute, ,, und das iſt ein guter Ruhm. Sirach 31, 28.
Euer Ruhm iſt nicht fein. 1 Cor. 5, 6. vergl. Jac. 4, 16.
Was iſt das für ein Ruhm, ſo ihr um Miſſethat willen Streiche leidet. 1 Petr. 2, 10.
* Daß der Ruhm der Gottloſen ſtehet nicht lange. Hiob 20, 5.

§. 2. III] Die Sache, Materie, deswegen, oder davon man ſich rühmen kan. 1 Cor. 15, 31. 1 Theſſ. 2, 19.

Unſer Ruhm iſt der, nemlich das Zeugniß unſers Gewiſſens 2 Cor. 1, 12.
Wir ſind euer Ruhm, gleichwie auch ihr unſer Ruhm ſeyd, auf des HErrn JEſu Tag. 2 Cor. 1, 14.
Ein jeglicher prüfe ſein ſelbſt Werck, und alsdenn wird er an ihm ſelber Ruhm haben, und nicht an einem andern. Gal. 6, 4.

§. 3. III] Eigene Gerechtigkeit nach GOttes Ebenbild.

Es iſt hier kein Unterſchied, ſie ſind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den ſie an GOtt haben ſolten. Röm. 3, 23. 27.
Iſt Abraham durch die Wercke gerecht, ſo hat er wohl Ruhm vor Menſchen, [die es ſo genau nicht nehmen mit der Gerechtigkeit nach dem Geſetz] aber nicht vor GOtt. Röm. 4, 2.

§. 4. Von GOtt S. Lob §. 2. Pſ. 66, 8. Pſ. 78, 4. Eſ. 79, 13. Eſ. 42, 10. 12. c. 43, 21. c. 48, 9. (von Eſ. c. 55, 12. S. Klappen)

Er iſt dein Ruhm und dein GOtt ꝛc. Deut. 10, 21.
GOtt, wie dein Name iſt, ſo iſt auch dein Ruhm bis an der Welt Ende. Pſ. 48, 11.
HErr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Pſ. 51, 17. Pſ. 71, 8.
Ich der HErr, das iſt mein Name; und will meine Ehre keinem andern geben, noch meinen Ruhm den Götzen. Eſ. 42, 8.
Heile du mich HErr, ſo werde ich heil; hilf du mir, ſo iſt mir geholfen; denn du biſt mein Ruhm. Jer. 17, 14.

Rühmen S. Preiſſen

§. 1. I] a] Eine Sache, b] Perſon loben [p. 983.]

Welches Auge mich ſahe, der rühmete mich. Hiob 29, 11.
Ich will niemands Perſon anſehen, und will keinen Menſchen rühmen. Hiob 32, 21. (gegen keinen viel Ehrenworte gebrauchen)
Ein Verſtändiger wird gerühmet für (nenner man) einen weiſen Mann. Proverb. 19, 21.
Viel Menſchen werden fromm gerühmet: aber ꝛc. Prov. 20, 6.
Du ſolt niemand rühmen um ſeines groſſen Anſehns willen. Sir. 11, 2.
Darum ſolt du niemand rühmen vor ſeinem Ende. Sir. 11, 29.

§. 2. c) GOtt (Lob §. 2. erheben §. 4.) und ſeine gottlichen Wercke mit Dancken und Freuden verkündigen. *

Rühmet ſeinen heiligen Namen. 1 Chr. 17, 10. Pſ. 105, 3.
Nun, unſer GOtt, wir dancken dir, und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit. 1 Chr. 30, 13.
Wir rühmen, daß du uns hilfeſt. Pſ. 20, 6.
Rühmet den HErrn, die ihr ihn fürchtet. Pſ. 22, 24.
Freuet euch des HErrn, und ſeyd frölich, ihr Gerechten, und rühmet all ihr Frommen. Pſ. 32, 11.
Ich will dir dancken in der groſſen Gemeine, und unter viel Volcks will ich dich rühmen Pſ. 35, 18.
Ich will GOttes Wort rühmen. Pſ. 56, 5. 11.
Ich aber will von deiner Macht ſingen; und des Morgens rühmen deine Güte. Pſ. 59, 17.
Lobſinget zu Ehren ſeinen Namen; rühmet ihn herrlich (achtet es für eine Ehre ihn zu loben.) Pſ. 66, 2.
Die Armen und Elenden rühmen deinen Namen. Pſ. 74, 21.
Ich rühme die Geſchäfte deiner Hände Pſ. 92, 5.
Ich will dem HErrn ſehr dancken mit meinem Munde, und ihn rühmen unter vielen. Pſ. 109, 30.
Ich wil dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Pſ. 145, 2.
Die Hölle lobet dich nicht, ſo rühmet dich der Tod nicht, Eſ. 38, 18.

Wa-

Wachet auf, und rühmet ꝛc. Eſ.26/19.(S. aufwachen §. 5.)
Du läſſeſt ſo viel von dir rühmen, und züchtigeſt ſie nicht (du biſt ihnen zwar in dem Munde nahe, aber von ihrem innwendigen ferne) Jer. 12/2. vergl. Eſ.29/13.
• Laß ſich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß ſie rühmen. Pſ. 5, 12.
Du biſt mein Schirm, du wolleſt mich vor Angſt behüten, daß ich errettet gantz frölich rühmen könte. Pſ.32/7.
Du biſt mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. Pſ.63/8.
Jauchzet dem HErrn alle Welt, ſinget, rühmet und lobet. Pſ. 98/ 4.
Rühme du unfruchtbare ꝛc. Eſ. 54/1.

§. 3. II) Ein öffentlich Zeugniß ablegen. Joh.12/17.

§. 4. Sich rühmen. 1) GOttes. Wer, als ein Kind GOttes, des Vaters Liebe und Treu ewig zu genieſſen verſichert iſt, rühmet ſich mit Recht wegen ſeiner Vorzüge Rom. 5/11. GOtt wiſſen iſt beſſer als alle Klugheit, reich in ihm ſeyn, iſt beſſer als alle Schätze. ꝛc. (§.7.)

Meine Seele ſoll ſich rühmen des HErrn, daß die Elenden [ſolches] hören, und ſich freuen. Pſ. 34/ 3.
Du aber wirſt frölich ſeyn, im HErrn, und wirſt dich rühmen des Heiligen in Iſrael. Eſ. 41/ 16.
Im HErrn werden gerecht aller Saame Iſrael und ſich ſein rühmen. Eſ.45/25.
Ein weiſer rühme ſich nicht ſeiner Weisheit; ein Starcker rühme ſich nicht ſeiner Stärcke; ein reicher rühme ſich nicht ſeines Reichthums; ſondern wer ſich rühmen will, der rühme ſich deß, daß er mich wiſſe und kenne, daß ich der HErr bin. Jer. 9/ 23.24.
Es ſoll beyde der Reiche und der Arme, der groſſe und der kleine, keines andern rühmen, denn daß ſie GOtt fürchten. Sir. 10/25.
Wer ſich rühmet, der rühme ſich des HErrn. 1Cor.1/31. 2Cor.10/17.

§. 5. 2) Sich ſelbſt loben, und ſeinen Zuſtand wegen dieſer und jener Vorzüge erheben. Seine eigene Wercke preiſen iſt eine vermeſſene Prahlerey und Hochmuth. Pſ.94/ 4. Ezech. 35/13. Zeph 2/10.

Laſſet euer groß Rühmen und Trotzen. 1Sam. 2/ 3.
Saget der den Harniſch anleget, ſoll ſich nicht rühmen, als der ihn ableget 1 Reg. 20/ 11.
Der Gottloſe rühmet ſich ſeines Muthwillens. Pſ. 10/ 3.
Rühme dich nicht des morgenden Tages; denn du weiſſeſt nicht, was heute ſich begeben mag. Prov.27/ 1. vergl. Jac.4/13.14
Du rühmeſt dich des Geſetzes und ſchändeſt GOtt durch Ubertretung des Geſetzes. Rom. 2/ 23. vergl. c. 9/ 4.
So rühme dich nicht wider die Zweige. Rom. 11/ 18.
Wiewohl ich auch habe, daß ich mich Fleiſches (d. i. äuſſerlichen Vorzugs nach dem Judenthum) rühmen möchte. Phil. 3/ 4.

§. 6. Paulus verwirft dergleichen Prahlereyen, ſonderlich wenn jemand von ſeiner Lehre mehr hält, als die Ehre eines Dieners leidet. 1Cor. 4/7. 6. 1. Er ſelbſt thut es aber zur Nothrettung, und dasjenige den Läſterern und falſchen Apoſteln entgegen zu ſetzen, was jener Thorheit und Prahlerey gleich ſiehet, damit ſie beſchämet werden mögen.

Was ich jetzt rede, das rede ich nicht, als im HErrn [nach göttlicher Weiſe] ſondern als in der Thorheit [nach Art der menſchlichen Prahlereyen] dieweil wir in das Rühmen kommen ſind. 2 Cor.11/17.18.
Davon will ich mich rühmen; von mir ſelbſt aber will ich mich nichts rühmen, ohne meiner Schwachheit. 2Cor.12/5.9. c.11/ 30. [nicht etwa der Sünden, ſondern des Leibes 2Cor.12/10.]
Und ſo ich mich rühmen wolte, thäte ich darum nicht thörlich; denn ich wolte die Wahrheit ſagen 2Cor.12/6.
Ich bin ein Narr worden über dem Rühmen. 2Cor.12/11. vergl. c.11/1.6.

§.7. Wer Chriſto nachfolgt, macht ſich eine Ehre und Freude daraus, was ihm um Chriſti willen begegnet. (Ehre §. 3.) Und die Unterthanen ſeines Reichs ſchätzen ſich glücklich, daß der König aller Könige ihr gnädigſter HErr iſt, und daß ſie des ewigen Hohenprieſter Opfers und Segens genieſſen.

Wir rühmen uns [in] der Hofnung der zukünftigen Herrlichkeit, die GOtt geben ſoll. Rom. 5/ 2.
Wir rühmen uns auch der Trübſalen, dieweil wir wiſſen, daß Trübſal Geduld bringet. Rom. 5/ 3.
Darum kan ich mich rühmen in JEſu Chriſt, [1Cor.15/10.] daß ich GOtt diene. Rom. 15/17. [treulich unter den Heyden, der auch Segen zu meiner Arbeit gegeben. Er rühmet ſich nicht aus Hochmuth, ſondern mit Beſcheidenheit]
Es ſey ferne von mir rühmen; denn allein von dem Creutz unſers HErrn JEſu Chriſti. Gal. 6/ 14.
Ein Bruder aber, der niedrig iſt, rühme ſich ſeiner Höhe. Jac. 1/ 9.

§. 8. Die Barmherzigkeit rühmet ſich wider das Gericht, Jac 2, 13. nemlich des Teufels, der Sünde, des Todes und des anklagenden Gewiſſens.

Ruhmredig

§. 1. Daß ein Menſch Lob und Ehre in ſeiner Geſchicklichkeit, Gaben, Frömmigkeit und zeitlichen Glückſeeligkeit ſuchet, und durch deren Herausſtreichung andern vorzugehen trachtet, iſt eine abgeſchmackte Frucht einer unordentlichen Eigenliebe. (S. auch Ehrgeitz) Laß dich doch einen andern loben. Prov. 27, 2. Es läſt nichts ſchändlicher auf unſern Lippen, als Eigenlob. Beſſer iſts löbliche Thaten verrichten.

Die Ruhmredigen beſtehen nicht vor deinen Augen, du biſt feind allen Ubelthätern. Pſ. 5, 6.

Es verdroß mich auf die Ruhmredigen, da ich ſahe, daß es den Gottloſen ſo wohl ging. Pſ. 73, 3.

Ich ſprach zu den Ruhmredigen: Rühmet nicht ſo. Pſ. 75, 5.

Es werden Menſchen ſeyn, die von ſich ſelbſt halten, geitzig, ruhmredig ꝛc. 2 Tim. 3, 2. S. Rom. 1, 30.

§. 2. Ob gleich die Menſchen, daß ſie tüchtig ſind, von GOtt haben, 2 Cor. 3, 5. und die thörichte Ruhmredigkeit wider GOttes Willen, Jer. 9, 23. 24. ſo hat doch Hiob c. 31, 27. und Paulus Gal. 6, 14. wenig Nachfolger; hingegen Nebucadnezar Dan. 4, 27. und der Phariſäer Luc. 18, 11. viele. (S. Ehrgeitz §. 3. 4. 5.)

Ruhr

Die rothe Ruhr, eine deſto gefährlichere Kranckheit, wenn ſie mit Fiebern vergeſellſchaftet.

Der Vater Publii lag an der Ruhr. Act. 28, 8.

Rühren

Die Hand GOttes hat mich gerühret, Hiob 19, 21. vergl. Ruth 1, 20. GOtt hatte den Hiob mit ſeiner gewaltigen Hand angegriffen, und mit vielen Plagen heimgeſuchet. Siehe 1 Sam. 6, 9.

Die Leiter rührete mit der Spitze an den Himmel. Gen. 28, 12.

Aus ſechs Trübſalen wird er dich erretten, und in der ſiebenden wird dich kein Ubel rühren. (betreffen) Hiob 19, 5.

Rumor

Getümmel, Aufruhr, 1 Sam. 5, 9. 11. Luc. 22, 6. Act. 24, 18. In der leiblichen Beſchreibung der geiſtlichen Ritterſchaft N. T. Zach. 9, 15. iſt es ein geiſtlich Rumoren, da die Apoſtel und andere Lehrer als geiſtlich trunckene Eſ. 55, 1. Act. 4, 20. c. 18, 5. durch die mächtigen Waffen auf eine göttliche Art die Befeſtigungen des Teufels zerſtören. 2 Cor. 10, 4.

Runtzel, Runtzlicht

Am Leib. Figürlich iſt es die Sünde, welche die Seele ungeſtalt macht. Eph. 5, 27. (S. Fleck §. 3.)

Er hat mich runzlicht gemacht, und zeuget wider mich. Hiob 16, 8.

Rüſten

§. 1. I) Soldaten mit Waffen verſehen, und zum Streit geſchickt machen. II) Haufenweiß ſich verſammlen. *

Gen. 14, 8. Num. 32, 17. Joel 2, 5. Act. 23, 23. die Philiſter wider Iſrael. 1 Sam. 4, 2. Iſrael wider Ammon, 1 Chr. 20, 11. Abia wider Jerobeam. 2 Chr. 13, 3.

Rüſtet (gürtet) euch und gebet doch die Flucht. Eſ. 8, 9

Rüſtet Schild und Tartſchen, und ziehet in Streit. Jer. 46, 3.

* Sie rüſten ſich wider die Seele des Gerechten, und verdammen unſchuldig Blut, Pſ. 94, 21.

§. 2. GOtt iſt der beſte Kriegsmann, a) verleihet den Seinen Kraft, b) daß alles wohl von ſtatten gehe c) und beſtellet andere, ja die Creaturen, daß ſie ſeine Befehle ausführen. *

a) Wenn ſie noch mehr wüten, biſt du auch noch gerüſtet. Pſ. 76, 11. (mit Zorn umgürtet)

b) GOtt rüſtet mich mit Kraft, und machet meine Wege ohne Wandel. Pſ. 18, 33.

c) Ich habe dich gerüſtet, da du mich noch nicht kanteſt. Eſ. 45, 5.

Der HErr Zebaoth rüſtet (muſtert) ein Heer zum Streit. Eſ. 13, 4.

Wer weiß, wer der Jüngling iſt, den ich wider ſie rüſten (beſtellen) werde. Jer. 49, 19.

* Er wird die Creatur rüſten zur Rache über die Feinde. Sap. 5, 18.

Rüſtig

Streitbar, 1 Sam. 16, 18. ſtarck, mächtig. 1 Sam. 14, 52. Hurtig, Gen. 30, 11.

Rüſttag

Heiliger Abend, da man ſich zum folgenden Sabbath oder Feyertag zubereitet. Es war beſonders der 14. Niſan; oder am welchem das Oſterlamm, nach unſerer Uhr um 3. geſchlachtet, und die ſüſſen Brodt vor Mittags gebacken wurden. Marc. 15, 42. Joh. 19, 14. 42.

Rüſtung

Zach. 14, 20. S. Keſſel.

Rüſtzeug

Werckzeug, etwas damit auszurichten. Paulus war mit beſondern Gaben verſehen, die nunmehro zum Werck Chriſti ſolten geheiliget werden. Act. 9, 15.

Ruth

Blöde. Eine Moabitin, die ſich zum Iſraelitiſchen Glauben bekehret. Ruth 1, 4. Das Buch Ruth, ſo Samuel ſoll geſchrieben haben, dient 1) zum richtigen Geſchlechts-Regiſter des Meßiä, 2) daß man ſehe, wie GOtt die Heyden von ſeinem Reich nicht ausſchlieſſe, wie ſich denn Chriſtus nicht geſchämt eine heydniſche Stammutter in ſeinem Geſchlecht zu führen Matth. 1, 5. 3) zu einem Abriß der häuslichen Wirthſchaft. Es trägt in 4. Capiteln vor:

1) Den betrübten Zuſtand der Naemi und Ruth c. 1-3.
2) Deſſen Veränderung c. 3. 4.

Ruthe

§. 1. I) Sprößlein, welches aus einem abgehauenen Stamm hervorſproſt, iſt ein Bild des Meßiä, welcher aus dem gantz verfallenen und gleichſam abgehauenen Stamm Iſai gebohren worden.

Es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stam Iſai, und ein Zweig aus ſeiner Wurtzel Frucht bringen. Eſ. 11, 1.

§. 2. II) Ruthe und Stecken, damit man widerſpenſtige und ungehorſame zu züchtigen pfleget, ſind ein Bild a) der Zucht b) Apoſtoliſcher Schärfe. *

Auf den Rücken des Narren gehöret eine Ruthe. Prov. 10, 13. c. 26, 3.
Wer ſeiner Ruthen ſchonet, der haſſet ſeinen Sohn. Prov. 13, 24.
Thorheit ſteckt dem Knaben im Herzen, aber die Ruthe der Zucht wird ſie ferne von ihm treiben. Prov. 23, 15.
Laß nicht ab den Knaben zu züchtigen: denn wo du ihn mit der Ruthe haueſt, ſo darf man ihn nicht tödten. Prov. 23, 13. 14.
Ruthe und Strafe giebt Weisheit. Prov. 29, 15.
Wer die Weisheit und die Ruthe (Zucht) verachtet, der iſt unſelig. Sap. 3, 11.
Wer ſein Kind lieb hat, der hält es ſtets unter der Ruthe. Sir. 30, 1.
* Soll ich mit der Ruthe zu euch kommen, oder mit Liebe und Sanftmuth. 1 Cor. 4, 21. z. E. Act. 12, 11. ſqq.

§. 3. c) GOttes Züchtigungen und gerechte Strafen und Plagen. Eſa. 30, 31. 32. d) die Werckzeuge, dadurch GOtt andere züchtigen laſſen.* Jer. 48, 17. GOtt ſelber iſt der Stecken ſeines Erblandes, Jer. 51, 19. ſeines Eigenthums, mit dem er ſie züchtiget, vergl. Eſ. 10, 24. der auch die Chaldäer dazu gerüſtet hat.

Er nehme von mir ſeine Ruthen, und laſſe ſein Schrecken von mir Hiob 9, 34.
GOttes Ruthe iſt nicht über ihnen (den Gottloſen) Hiob 21, 9.
So will ich ihre Sünde mit der Ruthe heimſuchen, und ihre Miſſethat mit Plagen. Pſ. 89, 33
Ich bin ein elender Mann, der die Ruthe ſeines Grimmes ſehen muß. Thr. 3, 1.
Ich will euch wohl unter die Ruthe bringen, und euch in die Bande des Bundes zwingen. Ezech. 20, 37.
O wie froh wolten wir ſeyn, wenn er gleich alle Bäume zu Ruthen machte über die böſen Kinder. Ezech. 21, 10. 13.
* Die Aſſyrer, durch welche GOtt die Jüden gezüchtiget. Eſ. 10, 5.
Hiſkiä Vorfahren, ſo die Philiſter zu Paaren getrieben. Eſ. 14, 29.
Siehe, der Tag, - bricht an, die Ruthe blühet, und der Stoltze grünet (dem ſtoltzen Feind, Nebucadnezar wird alles wohl von ſtatten gehen.) Ezech. 7, 10. 11.

§. 4. e) Die Gewalt tyranniſche Herrſchaft und Unterdrückung.

Der HErr hat die Ruthe (den Stab) der Gottloſen zerbrochen. Eſ. 14, 5.
Wer Unrecht ſäet, der wird Mühe ernden; und wird durch die Ruthe ſeiner Bosheit umkommen. Prov. 22, 8. (die Ruthe ſeiner Hitze oder Grimmes wird ein Ende nehmen)

§. 5. f) Das Geſetz, dadurch die Sünder geſchlagen werden. Eſ. 11, 4. (S. Laſt §. 6.)

§. 6. Lev. 27, 32. Was unter der Ruthen gehet. Den Zehenden von dem Vieh auszuleſen, wurden die Thiere aus dem Stall gelaſſen, und

der, ſo den Zehenden einziehen ſolte, rührete das Zehende im Zehlen, mit ſeinem Stabe oder Ruthen an, und nahm es hiemit dem HErrn zu heiligen. vergl. Jer. 33, 13.

§. 7. Micha c. 4, 14. weiſſaget von dem Backenſtreich, den man JEſu gegeben, Joh. 18, 22.

§. 8. Die eiſerne Ruthe iſt das Scepter unſers Königs Chriſti, nemlich das Wort GOttes und deſſen göttliche Kraft. Er kan auch die Widerſpenſtigen mit wohlverdienter Straffe zerſchmeiſſen.

Und er ſoll ſie weiden mit einer eiſernen Ruthen, und wie eines Töpfers Gefäß ſoll er ſie zerſchmeiſſen. Apoc. 2, 27. cap. 12, 15. c. 19, 5. vergl. Pſ. 2, 9.

§. 9. Eine Meßruthe. Ez. 40, 5. 6. 7.

S.

Saal

I) Ein groß Vorgemach, dahin man auf beſondern Stufen hinauf ſteigt 2 Reg. 23, 12. II) der himmliſche Pallaſt GOttes.*

Ehud ging aus dem Saal hinaus. Jud. 3, 23.
David gieng auf dem Saal und beweinte Abſolom. 2 Sam. 18, 33.
Eliſa wohnte auf einem Saal zu Zarpath. 1 Reg. 17, 19. 23.
Ahaſia fiel in ſeinem Saal durchs Gegitter 2 Reg. 1, 2.
Auf einem gepflaſterten Saal ließ JEſus das Oſterlamm zubereiten. Marc. 14, 15. Luc. 22, 21.
* Er iſts, der ſeinen (obern) Saal im Himmel bereitet, und ſeine Hütten auf der Erde gründet. Amos 9, 6. vergl. Pſ. 103, 19. (S. Hütte §. 12.)

1. Saalbim 2. Saalim

1) Der die Herzen anſiehet. Eine Stadt im Stamm Dan. Judic. 1, 35. 1 Reg. 4, 9. 2) Fuchs. Eine Stadt in Judäa. 1 Sam. 9, 4.

1. Saaraim 2. Saasgas

1) Pforten. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 36. 2) glückſelig. Der Kämmerer Ahasveri. Eſth. 2, 14.

Saat

Ein Bild des glückſeligen Zuſtandes.* Deut. 14, 22. c. 16, 9. Eſ. 28, 24. Hoſ. 8, 7. Sir. 40, 22.

Wenn du in die Saat deines Nechſten geheſt, ſo magſt du mit der Hand Aehren abrupfen. Deut. 23, 25.
Und gab ihr Gewächſe den Raupen, und ihre Saat (ihre ſaure Arbeit) den Heuſchrecken Pſ. 78, 46.
Du läſſeſt Gras wachſen vor das Vieh, und Saat zu Nutz den (durch die Arbeit der) Menſchen. Pſ. 104, 14.
Alle Saat am Waſſer wird verwelcken. Eſ. 19, 7.
JEſus ging durch die Saat. Matth. 12, 1. Marc. 2, 23.
* Seine Saat ſteht dicke bey den Quellen, und mein Haus auf Steinen. Hiob 8, 17.
Meine Saat ging auf am Waſſer; und der Thau blieb über meiner Ernde. Hiob 29, 19. (a: meine Wurtzel war offen die Feuchtigkeit an ſich zu ziehen)

1. Saba 2. Sabad

1) Eydſchwur. a) Der Name eines Brunnens, Gen. 26, 33. b) Eine Stadt in Arabien Ezech. 27, 22.* 2) Geſchencket. Ein Sohn Nathan. 1 Chr. 2, 36. ꝛc.

* Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weyrauch bringen, und des HErrn Lob verkündigen. Eſ. 60, 6.

1. Sabadia 2. Sabarim

1) Gabe GOttes. Ein Sohn Aſahel 1 Chr. 28, 7. und a. 2) Niederlage. Ein Ort vor der Stadt Ai, Joſ. 7, 4. 5.

Sabbath-Tag

§. 1. 1) Der ſiebende Tag in der Wochen, welchen GOtt zu ſeinem Dienſt ausgeſondert und geſetzet.

Morgen iſt der Sabbath der heiligen Ruhe des HErrn. Exod. 16, 23.
Sechs Tage ſolt ihr ſammlen; aber der ſiebende Tag iſt der Sabbath, darinnen wird es nicht ſeyn. ib. v. 26.
Sehet, GOtt hat euch den Sabbath gegeben. ib. v. 29. vergl. Gen. 2, 2. 3.
Gedencke des Sabbathtages, daß du ihn heiligeſt. Exod. 20, 8. c. 23, 12. c. 35, 2. Deut. 5, 12. Ezech. 20, 11.
Am ſiebenden Tage iſt der Sabbath des HErrn, deines GOttes, da ſolt du kein Werck thun. Exod. 20, 10. 11.

Darum ſo haltet meinen Sabbath: denn er ſoll euch heilig ſeyn. Wer ihn entheiliget, der ſoll des Todes ſterben. Denn wer eine Arbeit darinnen thut, deß Seele ſoll ausgerottet werden von ſeinem Volck. Exod. 31, 14. 15. 16.
Ein Mann las Holtz am Sabbath und würde geſteiniget. Num. 15, 32.
Wohl dem Menſchen, der ſolches thut, daß er den Sabbath halte. Eſ. 56, 2. 4. 6.
So du deinen Fuß vom Sabbath kehreſt, ꝛc. ſo wirds ein luſtiger Sabbath heiſſen, den HErrn zu heiligen und zu preiſſen. Eſa. 58, 13.

Und führet keine Laſt am Sabbathtage aus euren Häuſern, und thut keine Arbeit, ſondern heiliget den Sabbathtag, wie ich euren Vätern geboten habe. Jer. 17, 22. 24. 27.

Des Menſchen Sohn iſt ein HErr, auch über den Sabbath. Matth. 12, 8.

JEſus lehrete am Sabbath in Schulen Marc. 6, 2. Luc. 4, 31. cap. 13, 10. Paulus Act. 13, 44. c. 18, 4.

§. 2. II) Feſttag. Z. E. Oſtern. Matth. 28, 1. Marc. 16, 2. Joh. 19, 31. (S. Afterſabbath)

Der Sabbath des Blaſens (der weltliche Neujahrstag) Lev. 23, 24.

Der groſſe Sabbath (der Verſöhnungstag) Lev. 16, 31. c. 23, 32.

Am erſten Tage iſt es Sabbath, und am achten Tage iſt es auch Sabbath Lev. 23, 39.

JEſus wandelte am Sabbath (innerhalb der Sabbather oder kleinen Feſttage) durch die Saat. Marc. 2, 23.

Warum thut ihr, das ſich nicht geziemet auf die Sabbather? Luc. 6, 2.

Aber an der Sabbather einem (den erſten der kleinen Oſtertage, die auch gewiſſe Sabbathrechte hatten) ſehr früh ꝛc. Luc. 24, 1. Joh. 20, 1. 19.

So laſſet nun niemand euch Gewiſſen machen über .. Sabbather. Col. 2, 16.

§. 3. III) Der innerliche geiſtliche Sabbath, dieſes und des zukünftigen ewigen Lebens. (S. Ruhe §. 3.) Eſ. 66, 23.

§. 4. IV) Eine Woche, als die ſich vom Sabbath anfängt und im Sabbath endiget. Lev. 23, 15.

Zwiſchen Sabbaths Act. 13, 42. heiſt an den Wercktagen.

§. 5. Wenn wir nach der Vernunft GOtt auch äuſſerlich verehren müſſen, ſo hält ſie vor etwas gutes, daß die Sabbathsruhe einen gantzen Tag währe. Gnug, GOtt hat ihn im Paradieß eingeſetzt Gen. 2, 2. 3. und die Patriarchen haben ſolchen allerdings heilig gehalten, wie denn Moſes Exod. 16, 23. davon redet, als von einer Sache, die ſchon bekannt, und Deut. 5, 15. hat er nur neue Urſachen denſelben heilig zu halten, hinzugethan.

§. 6. Er iſt ein (1) Gedächtniß-Tag der Schöpfung Gen. 2, 1. Exod. 20, 10. 11. (2) Ein Ruhe Tag von aller Arbeit Exod. 23, 12. Deut. 5, 14. (3) Ein Gedencktag der Erlöſung der Iſraeliten aus Egypten, Deut. 5, 15. und (4) ein Tag, an welchem ſich die Seele in geiſtlichen Verrichtungen üben ſoll. (§. 9.)

§. 7. Er iſt a) ein Bild der Ruhe Chriſti in ſeinem Grabe. Ruhete GOtt nach der Schöpfung Gen. 2, 2. ſo ruhete Chriſtus nach dem Erlöſungsgeſchäft. Eſ. 43, 24. da er nemlich das gantze menſchliche Geſchlecht aus dem Dienſthauſe des hölliſchen Pharaonis erlöſet, und geſagt: Es iſt vollbracht, Joh. 19, 30. b) ein Fürbild des ewigen Sabbaths, da wir von aller Arbeit ruhen Apoc. 14, 13. in weiſen c. 19, 8. und Feyerkleidern c. 7, 14. GOtt ewig loben Eſ. 6, 3. Apoc. 5, 13 und uns in ewiger Freude Apoc. 22, 1. ſqq. Joh. 16, 22. erquicken.

§. 8. Im N. T. haben die Apoſtel den Sonntag, welcher Apoc. 1, 10. des HErrn Tag heiſt, zu feyren verordnet; denn Act. 20, 7. heiſt: auf einem Sabbath, am erſten Tag der Wochen, oder Sonntag und aus 1 Cor. 16, 2. iſt deutlich zu ſchlieſſen, daß man damals die ordentlichen Verſammlungen am Sonntag gehalten. Iſt dieſes nicht auf Chriſti ausdrücklichen Befehl, ſo iſt es doch durch Eingeben des heiligen Geiſtes geſchehen: 1) weil Chriſtus am Sonntag vom Toden auferſtanden Marc. 16, 9. 2) weil er an eben dieſem Tage das Predigtamt den Apoſteln anbefohlen, Joh. 20, 19. und weil 3) der heilige Geiſt an dieſem Tage über die Apoſtel ausgegoſſen worden. Act. 2, 1.

§. 9. Chriſten heiligen den Sabbath mit 1) öffentlichen * und 2) privat Gottesdienſt. **

* a) Durch fleiſſige Erſcheinung im Hauſe GOttes und Verrichtung des Gottesdienſts Lev. 23, 2. Ebr. 10, 25.

b) Mit andächtiger Anhörung GOttes Worts Eccl. 4, 17. Act. 13, 44. Act. 20, 7.

c) Mit Beten, Loben und Dancken, Luc. 19, 46. Pſ. 26, 7.

d) Gebrauch des heiligen Nachtmals. Act. 20, 7.

** Mit Leſung göttl. Worts, Betrachtung der göttl. Wercke, z. E. Schöviung, Erlöſung, und Gnadengaben des heiligen Geiſtes, die Gnade von der Stiftung des Predigtamts mit Loben und Preiſſen. ꝛc.

§. 10. Die eifrige Begierde und brennende Andacht der erſten Chriſten iſt verloſchen. Wo ſind die, welche

che bis zu Mitternacht Act. 20, 7. den Hunger der Seelen mit der Speiſe göttlichen Worts zu ſättigen Geduld hätten? Eine Predigt eine Stunde lang, will den meiſten Zuhörern ſchon verdrieslich werden. Wenige gehen ins Bethaus, und deren gröſte Theil macht eine Mördergrube daraus. Wie kan der verborgene Menſch 1 Petr. 3, 3. 4. unter üppigen Staate ſeyn? Wie kan eine gottgelaſſene Seele in einem Kirchenſchwätzer wohnen? ꝛc. Sontags, da man die Ruhe der Seelen in dem: HErr, wenn ich nur dich habe Eſ. 73, 25. vornemlich ſuchen ſolte, dienet man dem Teufel, und küſſe ſeine Braut, die Welt. Und dennoch wollen wir Chriſten ſeyn.

§. 11. Auf ihr ſeligen Seelen, die ihr eure Luſt an dem HErrn habt Pſ. 37, 4. und eure Seelenruhe zu befördern an dem heiligen Ruhe Tage des HErrn alle Arbeit, alle ſündliche und böſe Eſ. 56, 2. ja alle unordentliche Ergötzlichkeiten, Eſ. 58, 13. vermeidet, zeiget mit eurem Exempel, daß euch dieſen Tag des Lichts, da die Sonne der Gerechtigkeit unſer Seele umleuchtet, zu heiligen am Herzen lige: a) GOttes ernſter Befehl, Exod. 20, 8. 9. ꝛc. b) die hohe Würde des Tages, Gen. 2, 2. 3. Exod. 16, 22. (§. 6. 7.) c) der Nutz der Feyrung des Sabbaths, Lev. 26, 2. ſqq. Eſ. 56, 2. d) der Schade der Unterlaſſung Exod. 31, 14. Ezech. 20, 13.

§. 12. Wercke der Nothwendigkeit; der Liebe, und die, ſo zur Ubung des Gottesdienſtes und Ehre GOttes gereichen, ſind nicht verboten.

Habt ihr nicht gelesen im Geſetz, wie die Prieſter am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen (mit Arbeiten am Altar) ꝛc. Matth. 12, 5.

Welcher iſt unter euch, ſo er ein Schaaf hat, das ihm am Sabbath in die Grube fället, der es nicht ergreife und aufhebe? ib. v. 11.

Darum mag man wohl am Sabbath gutes thun ib. v. 12. Marc. 3, 4.

Der Sabbath iſt um des Menſchen willen gemacht, und nicht der Menſch um des Sabbaths willen. Marc. 2, 27. (Es muß alſo dieſer in jenes, des Menſchen, Noth weichen)

Du Heuchler, löſet nicht ein jeglicher unter euch ſeinen Ochſen oder Eſel von der Krippen am Sabbath, und führet ihn zur Träncke Luc. 13, 14. 15. 16. c. 14, 5.

Es iſt heute Sabbath; es ziemet dir nicht, das Bette zu tragen. Joh. 5, 10. vergl. Luc. 6, 5.

So ein Menſch die Beſchneidung annimmt am Sabbath, auf daß nicht das Geſetz Moſe gebrochen werde, zürnet ihr denn über mich, daß ich den gantzen Menſchen habe am Sabbath geſund gemacht; Joh. 7, 23.

Der Menſch iſt nicht von GOtt, dieweil er den Sabbath nicht hält. Joh. 9, 16. 14.

Sabbatherweg

So weit als ein Jude, nach der Väter Aufſätze, am Sabbath reiſen durfte, ohngefehr eine Viertelmeile Wegs, oder 2000. kleine Schritte Act. 1, 2.

1. Sabdi 2. Sabdiel

1) Geſchenckter. Ein Sohn Gerah. Joſ. 7, 17. 2) Von GOtt geſchenckt. Ein Sohn Jaſabean 1 Chr. 28, 2.

1. Sabtha 2. Sabud

1) Ubergänger. Ein Sohn Chus. Gen. 10, 7. 2) Geſchenckter. Ein Sohn des Prieſters Nathans, 1 Reg. 4, 5.

Sachania

Des HErrn Wohnung

1] Ein Sohn Obadiä, 1 Chr. 3, 21. 22.
2] Ein Prieſter, ib. c. 16, 24.
3] Ein Sohn Jehiel, Eſr. 10, 2.
4] Ein Sohn Arah, Nehem. 6, 18. ꝛc.

Sacharia S. Zacharias

Sache

Geſchencke macht die Sehenden blind, und verkehren die Sachen der Gerechten. Exod. 23, 8.

Und ſehe drein, und führe meine Sache aus und rette mich von deiner Hand. 1 Sam. 24, 16. Pſ. 17, 2. Pſ. 9, 5.

Siehe deine Sache iſt recht und ſchlecht, aber du haſt keinen Verhörer vom Könige. 2 Sam. 15, 3.

Du aber macheſt die Sache der Gottloſen gut, daß ihre Sache und Recht erhalten wird. Hiob 36, 17.

Erwecke dich, und wache auf zu meinem Recht, und zu meiner Sache, mein GOtt und HErr. Pſ. 35, 23.

Sie ſchmücken ſich unter einander ſelbſt, daß ſie ihre böſe Sache fördern. Pſ. 36, 3.

Richte mich, GOtt, und führe meine Sache wider das unheilige Volck. Pſ. 43, 1.

Mache dich auf, GOtt, und führe aus deine Sache. Pſ. 74, 22.

Ich nehme mir keine böſe Sache vor. Pſalm 101, 3.
Wohl dem, der barmhertzig iſt, und gerne leihet, und richtet ſeine Sache aus, daß er niemand unrecht thue. Pſ. 112, 5.
Ich weiß, daß der HErr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen. Pſ. 140, 13.
Wer unnöthigen Sachen nachgehet, der iſt ein Narr. Prov. 12, 11.
Wer eine Sache glücklich führet, der findet Glück. Prov. 16, 20.
Es iſt GOttes Ehre, eine Sache verbergen; aber der Könige Ehre iſt eine Sache erforſchen. Prov. 25, 2.
Der Gerechte erkennet die Sache der Armen. Prov. 29, 7.
Wiewohl meine Sache des HErrn, und mein Amt meines GOttes iſt. Eſ. 49, 4.
Laß mich deine Rache über ſie ſehen, denn ich habe dir meine Sache befohlen. Jer. 11, 20.
Sihe, ich will dir deine Sache ausführen und dich rächen, ſpricht der HErr, Jer. 51, 36.
Führe, du HErr, die Sache meiner Seelen und erlöſe mein Leben. Thr. 3, 58.
Ich will des HErrn Zorn tragen, denn ich habe wider ihn geſündiget, bis er meine Sache ausführe und mir Recht ſchaffe. Mich. 7, 9.
Wer das Beſte zur Sache redet, von dem redet man wieder das Beſte. Sir. 6, 5.
Richte alle deine Sache nach GOttes Wort. Sir. 9, 22.
Verdamme niemand, ehe du die Sache vor erkenneſt. Sir. 11, 7.
Menge dich nicht in frembde Sachen. Sir. 11, 9.
Werde der Sache gewiß, darnach rede davon. Sir. 33, 4.

1. Sachia 2. Sachur

1) Des HErrn Ruhe, 1 Chr. 9, 10. 2) Eingedenck. Ein Sohn Jmri. Neh. 3, 2.

Sack

§. 1. I) Darein man Getrayde Gen. 42, 25. 27. c. 44, 1. oder andere trockene Sachen faſſet. c. 43, 11. 1 Sam. 9, 7. II) Ein jedes Gefäß.

Du ſolt nicht zweyerley Gewicht in deinem Sack haben. Deut. 25, 13. Prov. 16, 11.
So verſtellet ſie ihre Geberde, und wird ſcheußlich, wie ein Sack. Sir. 25, 23. [a: ein Bär]

§. 2. III) Ein grob, ſchlechtes, elend Kleid, Eſ. 20, 2. c. 3, 24. Apoc. 11, 3. dergleichen a) die traurigen Pſ. 35, 13. und Leidtragende Joel 1, 8. 13. wie denn auch von lebloſen Creaturen ein recht traurig und betrübtes Anſehn dadurch ausgedrückt wird Apoc. 6, 12.* (Amos 8, 10.) b) denen Elend und Unglück bevorſtunde Eſ. 15, 3. Jer. 48, 37. c. 49, 3. Ezech. 7, 18. c) Buſſe thuende d) und ſich andern demüthig unterwerfende 1 Reg. 20, 31. 32. Joſ. 9, 4. anzogen.

a] Jacob um Joſeph, Gen. 37, 34. David, 2 Sam. 3, 31.
Ich habe einen Sack angezogen; aber ſie treiben das Geſpött daraus. Pſ. 69, 12.
Du haſt meinen Sack ausgezogen [meine Traurigkeit geendiget] und mich mit Freuden gegurtet. Pſ. 30, 12.
* Ich kleide den Himmel mit Dunckel, und mache ſeine Decke als einen Sack. Eſa. 50, 3.
b] Hiskia, 2 Reg. 19, 1. 2. Mardachai, Eſth. 4, 1. Hiob c. 16, 15.
O Tochter meines Volcks, zeuch Säcke an, und lege dich in die Aſchen. Jer. 6, 26.
c] Jer. 4, 8. Neh. 9, 1. die Niniviten Jon. 3, 5. 6. 8.
Solte das ein Faſten ſeyn . . daß ein Menſch auf einem Sacke und in der Aſchen liege? Eſ. 58, 5.
Wären ſolche Thaten zu Tyro und Sidon geſchehen, . ſie hätten vor Zeiten im Sack und in der Aſchen Buſſe gethan. Matth. 11, 21. Luc. 10, 13.

§. 3. Der Sack [Schlauch] GOttes. Die Alten hatten ſtatt der hölzernen Gefäſſe mit Pech verpichte Schläuche von Thierhäuten, darinne ſie die flüßigen Sachen bey ſich führeten. GOtt zählet, und hebt die Thränen der Seinigen gnau auf, und ſchreibt ſie nach ſeiner Allwiſſenheit auf ſeinen Denckzettul. Sie ſind ihm viel koſtbarer, als ein Hals voll Perlen und anderer Geſchmeide.

Zähle meine Flucht, faſſe meine Thränen in deinen Sack. Pſ. 56, 9.

Säckel

Taſche. Erbarmet euch des Armen, leihet dem HErrn. Prov. 19, 17. und

Machet euch [alſo] Säckel, die nicht veralten. Luc. 12, 33.

Sacrament

§. 1. Von ſacrare, heiligen, weihen ꝛc. Es komt in der Bibel nicht vor ſondern die Kirchen-Väter (wie es denn Tertullianus zu erſt gebraucht) haben es auf eine jede heilige Handlung, oder Geheimniß der göttlichen Dinge gezogen. Z. E. Eph. 1, 9. c. 3, 3. ꝛc.

§. 2. Ein eigentlich Sacrament aber iſt ein von GOtt verordnetes Mittel, die Evangeliſche Gnade zuzueignen und zu verſiegeln. Siegel der Ge-

Gerechtigkeit des Glaubens. Rom. 2, 28. 29. Die Patriarchen haben vor Einſetzung der Beſchneidung, Gen. 17, 10. und des Oſterlamms, Exod. 12, 1. ſqq. keine gehabt; und dieſe ſind, weil der Cörper ſelbſt gegenwärtig, Coloſſ. 2, 16. im N. T. abgeſchaffet und an deren ſtatt die Taufe Col. 2, 11. und das heilige Nachtmahl Matth. 26, 26. von Chriſto eingeſetzet worden. Auſſer dieſen finden wir keine von gleicher Art und Nothwendigkeit in der apoſtoliſchen Kirche.

§. 3. GOtt iſt alſo der Stifter und ſeine Diener, als die Haushalter über ſeine Geheimniſſe, (1 Cor. 4, 1.) (Im Fall der Noth kan auch ein ander glaubiges Gliedmaß taufen Exod. 4, 25.) theilen den lebendigen die Taufe, und denen, die ſich ſelbſt prüfen können, das Abendmahl 1 Cor. 11, 28. zu, damit ihr Glaube geſtärcket, und ſie zur ewigen Seligkeit befördert werden mögen. (S. Abendmahl, Taufe ꝛc.)

§. 4. Die ſieben Sacramenta, welche die Papiſten angeben, ſind nicht in der Schrift gegründet, in der apoſtoliſchen Kirche nicht gebräuchlich geweſen, und von den reinen Lehrern niemaln davor erkannt worden. Chriſtus hat deren nur zwey eingeſetzet. Matth. 28, 19. cap. 26, 26. 27. Aus ſeiner Seite floß nur Blut und Waſſer, Joh. 19, 34. im Alten Teſtament waren auch nur zwey, vergl. 1 Cor. 10, 1. 2. 3. 4. Und die Papiſten ſelbſt verſtoſſen hiebey auf eine lächerliche Art; denn die Layen haben die Prieſterweihe nicht, und die Prieſter dürfen nicht heyrathen, daß alſo beyde Theile nur ſechs haben.

Sadducäer

Dieſe jüdiſche Secte leitet man von dem Zadok, einem Schüler des Antigoni von Socho her. Dieſer lehrete, man müſſe GOtt nicht blos um des Lohns willen, ſondern aus ihm ſchuldiger Liebe und Furcht dienen, welches denn Zadok und Baithos ſchändlich dahin deuteten, es wäre nach dieſem Leben gar keine Belohnung. Sie kommen in vielen Stücken mit den Epicurern überein.

Sie waren Feinde Chriſti, Matth. 3, 7. cap. 16, 1.
Chriſtus warnet vor ihrem Sauerteig. cap. 16, 6. 12.
Glaubten keine Auferſtehung, c. 22, 23. Act. 23, 6. und alſo auch nicht Chriſti, woran unſere hängt, c. 4, 2. auch keine Engel, noch Geiſt (Geſpenſt) Act. 23, 8.

Sadrach

Der Nahme, welcher dem Hananja beygeleget wurde. Dan. 1, 7. c. 3, 17. 19. 30.

Säen

§. 1. I) Den Saamen ausſtreuen, um die Frucht davon zu erhalten. Lev. 25, 11. Hiob 31, 8.

Iſaac ſäete in dem Lande, und kriegte 100fältig. Gen. 26, 12.
Ihr ſolt umſonſt euren Saamen ſäen, und eure Feinde ſollen ihn freſſen. Lev. 26, 16. Mich. 6, 15.
Sie ſäen Weitzen, aber Diſteln werden ſie erndten. Jer. 12, 13.
Sehet die Vögel unter dem Himmel, ſie ſäen nicht. Matth. 6, 26. Luc. 12, 24.
Du biſt ein harter Mann ‥ du erndteſt, das du nicht geſäet haſt. Luc. 19, 21.
Du Narr, das du ſäeſt, wird nicht lebendig, es ſterbe denn. 1 Cor. 15, 36. 37.

§. 2. II) Von des Menſchen Verricht- und Bemühungen; Hiob 4, 8. (S. Erndten §. 2.) Beſonders von dem Fleiß der Lehrer des göttlichen Worts, welche den Saamen des göttlichen Worts ausſtreuen.* Matth. 13, 19. ſqq. Eſaias c. 32, 20. redet von der geiſtlichen Fruchtbarkeit des Evangelii im N. T. durch alle Welt.

Wer Gerechtigkeit ſäet, das iſt gewiß gut. Prov. 11, 18.
Frühe (hurtig und frölich) ſäe deinen Saamen. Eccl. 11, 6. vergl. 2 Cor. 9, 7.
Pflüget ein neues und ſäet nicht unter die Hecken. Jer. 4, 3. Hoſ. 10, 12.
Wer kärglich ſäet (Allmoſen giebt) der wird auch kärglich erndten. 2 Cor. 9, 6.
Die Frucht der Gerechtigkeit wird geſäet in Friede, Jac. 3, 18.
* Dieſer ſäet, der andere ſchneidet. Joh. 4, 37. 36.
So wir euch das Geiſtliche ſäen, iſts ein groß Ding, ob wir euer leibl. erndten. 1 Cor. 9, 11. vers 4. Rom. 15, 27.

§. 3. Auf das Fleiſch ſäen, ſein Vermögen nach dem Willen und der Luſt des Fleiſches anwenden.

Wer auf ſein Fleiſch ſäet, der wird von dem Fleiſch das Verderben erndten. Gal. 6, 8. (Geiſt §. 16.)

§. 4. III) Von Begräbniß des menſchlichen Leibes, welcher wie ein Saame, zur Auferſtehung, in die Erde gelegt wird.

Es wird geſäet verweslich, und wird auferſtehen unverweslich. 1 Cor. 15, 42. 43. 44.

§. 5. IV) GOttes Segen und Vermehrung auszudrücken. Zach. 10, 9.

Säemann

1) Einer der ſäet, Jer. 50, 16. 2) der Allmoſen austheilet, 2 Cor. 9, 10. vergl. Prov. 11, 24. 3) der GOttes Wort, Geſetz und Evangelium in die Herzen der Menſchen ſtreuet. Matth. 13, 3. 8. Marc. 4, 14.

Safran

Eines der beſten Gewürtze, ſo Herz, Lunge. ꝛc. ſtärcket. Cant. 4, 14.

Saft

I) Nahrungsfeuchtigkeit, Luc. 8, 6. II) die göttlichen Wohlthaten. Rom 11, 17.

Deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. Pſ. 32, 4.

Daß die Bäume des HErrn (die Höheſten) voll Saft ſtehen. Pſ. 104, 16.

Sage

I) Verwirrt. Der Vater Jonathan. 1 Chr. 12, 34. II) Eine gemeine Rede, Sprüchwort, Hab. 3, 6. Gerücht. Luc. 5, 15.

Sagen

§. 1. GOttes Sprechen ſind ſeine Befehle, Verheiſſungen und Eingebungen. Seine Diener reden in ſeinem Nahmen.

Alles was ich euch geſagt habe, das haltet Exod. 23, 13.

Nichts anders, denn was ich zu dir ſagen werde, ſolt du reden. Num. 22, 35.

Solte er etwas ſagen und nicht thun? ſolt er etwas reden und nicht halten? Num. 23, 19.

Man predigt wohl viel, aber ſie haltens nicht, man ſaget ihnen gnug, aber ſie wollens nicht hören. Eſ. 4, 20.

Saget dem Könige und der Königin, ſetzt euch herunter. Jer. 13, 18.

Du ſolt ihnen mein Wort ſagen, ſie gehorchen oder laſſens. Ezech. 2, 7.

Es iſt dir geſagt Menſch, was gut iſt, und was der HErr, dein GOtt, von dir fordert. Mich. 6, 8.

Ihr habt gehört, daß zu den Alten geſagt iſt: (Eurer Vorfahren Meinung nach ſoll dies der Verſtand des Geſetzes ſeyn) Matt. 5, 21. Ich aber ſage euch (nicht zwar als ein neu Gebot, ſondern als den rechten Verſtand der alten Gebote GOttes) v. 22. ꝛc.

Was ich euch ſage in Finſterniß, das redet im Licht. Matth. 10, 27.

Alles nun, was ſie [die Schriftgelehrten] euch ſagen, daß ihr halten ſollet, das haltet und thuts. Matth. 23, 3.

Was ich euch ſage, das ſage ich allen: wachet! Marc. 13, 37.

Was er euch ſaget, das thut. Joh. 2, 5.

Wenn ich nicht kommen wäre, und hätte es ihnen geſagt, ſo hätten ſie keine Sünde. Joh. 15, 22.

Ich habe euch noch viel zu ſagen. Joh. 16, 12.

Wer Ohren hat zu hören, der höre, was der Geiſt den Gemeinen ſagt. Apoc. 2, 7.

§. 2. Sonſt muß das Sagen Matt. 27, 9. von dem Schreiben, wie z. E. Jud. 14. 2 Tim. 3, 8. unterſchieden werden. Jeremias hat geſagt, was der heilige Geiſt durch Zachariam cap. 11, 12. 13. aufſchreiben laſſen. Denn daß der Abſchreiber Ζρια in Ιρια verwandelt, wird ſich niemand aufdringen laſſen.

§. 3. Unter andern finden wirs noch:

Wer will zu ihm ſagen, was machſt du? Hiob 9, 12.

Ein Tag ſagts dem andern. Pſ. 19, 3.

Was ſie [die Gottloſen] ſagen, das muß gelten auf Erden. Pſ. 73, 9.

Saget unter den Heyden, daß der HErr König ſey. Pſ. 96, 10.

Sags [ietzo] niemand, Matth. 8, 4.

Du ſagſts. Matth. 26, 64. [wie du geſagt, ſo iſts auch beſchaffen. vergl. Luc. 22, 70.]

Saite, Saitenſpiel

§. 1. Ein muſicaliſches Inſtrument, das mit Saiten bezogen und geſchlagen worden. Was es vor eines geweſen, iſt unbekannt. Einige ſagen ein Pandor. 2 Sam. 6, 5. 1 Chr. 24, 5.

David ſpielete auf der Saiten, 1 Sam. 18, 10. c. 16, 17.

8. Saiten, Pſ. 6, 1. in 8. Ton oder mit 8. Perſonen.

Machets auf Saitenſpiel mit Schall. Pſ. 33, 3.

Ich dencke des Nachts an mein Saitenſpiel. Pſ. 77, 7.

Mache es gut auf Saitenſpiel. Eſa. 23, 16. [Ein Hurenſtück]

Eine Rede, die zur Unzeit geſchicht, reimet ſich eben wie ein Saitenſpiel, wenn einer traurig iſt. Sir. 22, 6.

§. 2. Hiob 30, 9. Nun bin ich ein Saitenſpiel worden, ſie haben ein

Lied-

Liedlein von mir gemacht und ſpielen ſolches, meiner zu ſpotten.

Saitenſpieler

Ein Muſicant. Apoc. 18, 22.

1. Salah 2. Salamin

1) Ein Geſander. Ein Sohn Arphachſad. Gen. 10, 24. 2) Die Hauptſtadt in der Inſul Cypern, Act. 13, 5. Jetzo Famaguſta.

Salbe S. Oel

§. 1. I) Salboel. Exod. 25, 6. c. 30, 31. c. 37, 29.

Das Herz freuet ſich der Salben und Räuchwerck. Prov. 27, 9.
Ein gut Gerücht iſt beſſer, denn gute Salbe Eccl. 7, 2.
Alſo verderben ſchädliche Fliegen gute Salben. Eccl. 10, 1.
Dein Name iſt eine ausgeſchüttete Salbe. Cant. 1, 3. [v. 160.]
Eine Sünderin brachte ein Glas mit Salben. Luc. 7, 37.
Sie kehreten aber um, und bereiteten Specereyen und Salben. Luc. 23, 56.
Maria ſalbete mit einem Pfund Salben die Füſſe JEſu. Joh. 12, 3.

§. 2. Wenn Salomo lehret, daß man der Eitelkeit begegnen, und ſich der Weisheit befleißigen ſoll, ſo heiſts auch:

Laß deinem Haupte Salbe nicht mangeln. Eccl. 9, 8.

§. 3. II) Ein Hülfsmittel wider der Chaldäer Einfall; wie Salben köſtliche Mittel ſind Wunden und Schäden zu heilen.

Iſt denn keine Salbe in Gilead? oder iſt kein Artzt nicht da? warum iſt denn die Tochter meines Volck nicht geheilet? Jer. 8, 22.

Salben, Salboel, Salbung

§. 1. Woraus das Salboel verfertiget worden, ſieht Exod. 30, 23. 24.

§. 2. Oeffentlich Salben A) von Perſonen, ſolche zu einem gewiſſen Amte I) einweihen. a) Von Chriſto, welcher mit den Gaben des heiligen Geiſtes zu ſeinem Meßianiſchen Amt eingeweihet und ausgerüſtet worden, damit er ſich denen Menſchen in dieſer Würde zeigen konte. Dan. 9, 24. Act. 4, 27.

Darum hat dich GOtt, dein GOtt, geſalbet mit Freudenoel, mehr denn deine Geſellen. Pſ. 45, 8. Ebr. 1, 9. Act. 10, 38.
Der Geiſt des HErrn HErrn iſt über mir, darum hat mich der HErr [denn der HErr hat mich] geſalbet. Eſ. 61, 1. Luc. 4, 18.

§. 3. b) Von Königen. Dieſe Salbung iſt nicht von GOtt geboten, ſondern nach damaliger gebilligten Gewohnheit von einem Prieſter oder Propheten mit dem heiligen Oel aufs Haupt geſchehen.

Saul, 1 Sam. 10, 1. c. 15, 1. 17. David, 1 Sam. 16, 12. 13. Salomo, 1 Reg. 1, 34. Jehu, 2 Reg. 9, 1. Haſael, 1 Reg. 19, 15.

§. 4. c) Von Prieſtern; nemlich dem Hohenprieſter und dem, welcher zum Krieg erwehlet worden; den andern aber nicht; weil ſie von Aarons Salbung die ihrige mit empfangen hatten. Exod. 28, 41. c. 29, 7. c. 30, 30 Lev. 4, 3. c. 6, 22. c. 7, 36.

§. 5. d) Von Propheten. 1 Reg. 19, 15. 16. Ob dieſe Salbung ordentlich vorgegangen, iſt nicht ausgemacht.

§. 6. II) Privat Salben. Mich. 6, 15. Die Jüden thaten es theils ſich ſchön zu machen, theils ihre Gemüths-Freude anzuzeigen, theils einem eine Ehre anzuthun, Luc. 7, 38. 46.* z. E. bey Gaſtereyen, bey hohen Feſten, bey beſonderer Freude. Deut. 28, 40. da ſie hingegen bey Trauertagen ſich des Salbens enthielten. 2 Sam. 14, 2. Dan. 10, 3. Aus Wolluſt. Amos 6, 6.

Ruth, c. 3, 3. David, 1 Sam. 12, 20.
Du ſalbeſt mein Haupt mit Oel, und ſchenckeſt mir voll ein. Pſ. 23, 5. Pſ. 92, 11.
Wenn du aber faſteſt, ſo ſalbe dein Haupt, und waſche dein Angeſicht. Matth. 6, 17. [als wenn du ein frölicher Gaſt wäreſt]
* Maria den HErrn. Joh. 11, 2. c. 12, 3.

§. 7. III) Das Wunder-Salben an den Krancken, Marc. 6, 13. (S. Oel §. 2.) dazu wir heutzutage weder Befehl noch Verheiſſung haben.

Iſt jemand kranck, der rufe zu ſich die Aelteſten von der Gemeine, und laſſe ſie über ſich beten, und ſalben mit Oele in dem Namen des HErrn. Jac. 5, 14.

§. 8. IV) Das Toden Salben, um dem Verſtorbenen theils die letzte Ehre zu erzeigen, theils den Leib vor der Fäulniß zu bewahren.

Die Aerzte Iſrael, Gen. 50, 2. die Weiber wolten JEſum ſalben. Marc. 16, 1.

§. 9. V) Die geiſtliche Salbung. Dieſe iſt der heilige Geiſt, welchen die, ſo von Chriſto, dem Geſalbten, den Namen haben, durch und von

Chriſto empfangen. Dieſer bleibt ſeinem Weſen, ſeiner Erleuchtung, Kraft und Heiligung nach bey den Gläubigen.

GOtt iſts aber, der uns befeſtiget, ſamt euch in Chriſtum, und uns geſalbet. 2 Cor. 1, 21.

Ihr habt die Salbung von dem, der heilig iſt, und wiſſet alles, [was nemlich zur Seeligkeit nöthig iſt] 1 Joh. 2, 20. E. Joh. 14, 26. c. 16, 13.

Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habet, bleibet (gleichſam wie ein Oel, wenn es auf etwas geſchüttet wird) bey euch ꝛc. 1 Joh. 2, 27.

§. 10. B) Von Sachen, damit ſolche geheiliget würden.

Jacob einen Stein, Gen. 31, 13.

Der Altar, Exod. 29, 36. die Hütte des Stifts. c. 30, 26. Lev. 8, 11. Num. 7, 1. ꝛc.

1. Salcha 2. Salem

1) Dein Korb. Eine Stadt in Baſan. Deut. 3, 10. 2) Friedſame. Eine Stadt der Sichemiter, welche Melchiſedek ſoll erbauet haben. Gen. 14, 18. Hebr. 7, 1. Anfänglich hieß ſie Jebus, Gen. 10, 16. dann Jeruſalem. Pſ. 76, 3.

1. Sallu 2. Sallum

1) Erhöhet. Einer aus dem Stamm Benjamin. 1 Chron. 10, 7. 2) Friedſam. a) Ein König in Iſrael, wurde erſchlagen, 2 Reg. 15, 13. 14. b) der Mann der Prophetin Hulda, 2 Reg. 22, 14. und andere. S. Jer. 22, 11. Eſr. 7, 2. ꝛc.

1. Salma 2. Salman

1) Kleid, heiſt auch Salmon. Der Sohn Nahaſſon. Ruth 4, 20. Matth. 1, 4. 2) Der das Haus Arbeel verſtöret. Hoſ. 10, 14.

Salmanaſſer

Friede-Anbinder. König zu Aſſyrien, welcher Iſrael gefangen weggeführet. 2 Reg. 17, 3. 5. 6. Tob. 1, 2.

Salmone

Ruhig. Eine Stadt in der Inſul Creta. Act. 27, 7.

1. Salome 2. Solomith

1) Friedſame. Die Mutter der Kinder Zebedäi. Marc. 16, 1. Matth. 20, 20. 2) Eine Tochter Dibri. Lev. 24, 11. ꝛc.

Salomo

§. 1. Friedlich, Friedſam, Friedrich.

Ein Sohn David von der Bathſeba, 2 Sam. 12, 24. wird zum König über Juda und Iſrael geſalbet, 1 Reg. 1, 38. 45. tödtet den Simei, 1 Reg. 2, 46. bittet GOtt um Weisheit, 1 Reg. 3, 8. 11. cap. 4, 29. ſq. entſcheidet 2. Huren, 1 Reg. 3, 16. Bauet den Tempel, c. 6, 1. c. 7, ſq. weihet ihn, c. 8, 62. ſq. wird von der Königin aus Arabien beſucht, 1 Reg. 10, 1. hatte 700. Weiber und 300. Kebsweiber, 1 Reg. 11, 3. wird abgöttiſch, ib. v. 5. regieret 40. Jahr und ſtarb. ib. v. 42.

Ich ſage euch, daß auch Salomo in aller ſeiner Herrlichkeit nicht bekleidet geweſen iſt als derſelben eines. Matth. 6, 29.

Und ſiehe, hier iſt mehr denn Salomo. Matth. 12, 42.

§. 2. Seine Schriften ſind die Sprüchwörter, der Prediger, das Hohelied und der 127. Pſalm. Was er wuſte von der Natur, das wuſte er durch die ihm von GOtt geſchenckte Weisheit, welche man mit keiner philoſophiſchen Gelehrſamkeit vergleichen darf.

§. 3. Er iſt ein herrlich Vorbild Chriſti. Denn wie Salomo der Friedſame, Jedidia (Geliebte des HErrn) 2 Sam. 12, 25 und weiſe König, 1 Reg. 2, 29. ſq. in Ruhe und Sicherheit 1 Reg. 4, 25. regieret und den Tempel erbauet; ſo iſt Chriſtus der rechte Friedefürſt, Eſ. 9, 6. der Geliebte des HErrn, Matth. 3, 17. Col. 1, 13. die Weisheit ſelbſt, Col. 2, 3. Joh. 2, 25. ein König, in deſſen Reich Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geiſt anzutreffen, Rom. 14, 17. und hat die chriſtliche Kirche auf den Grund der Propheten und Apoſtel, da er ſelbſt der Eckſtein iſt, erbauet. Eph. 2, 20. 1 Petr. 2, 5.

§. 4. An ſeiner Seligkeit zweifle ich nicht, a) weil er ein Prophet, b) Fürbild auf Chriſtum (§. 3.) c) den Prediger nach ſeinem Fall geſchrieben und d) im 40. Jahr ſeiner Regierung mit ſeinen Vätern entſchlafen, und in der Stadt David begraben worden. 1 Reg. 11, 43.

Salſen

Exod. 12, 8. Num. 9, 11. (S. Bitter §. 3.)

Saltz,

Saltz, Saltzen

§. 1. I) Gemein Küchenſaltz, damit man die Speiſe ſchmackhaft macht. Ein Bild chriſtlicher Klugheit, dadurch man die Rede und Aufführung würtzet. *

Eliſa heilete einen Brunnen mit Saltz, 2Reg. 2, 20.

Es iſt leichter Saltz, Sand und Eiſen tragen, als einen unverſtändigen Menſchen. Sir. 22, 18.

Der Menſch darf zu ſeinem Leben Saltz. Sir. 39, 31.

Er ſchüttet den Reifen auf Erden, wie Saltz. Sir. 43, 21.

* Eure Rede ſey allezeit mit Saltz (der chriſtlichen Klugheit) gewürtzet, daß ihr wiſſet, wie ihr einem jeglichen antworten ſollet. Col. 4, 6. vergl. Matth. 10, 16.

§. 2. II) Hartz oder Judenleim, welcher aus dem Todten- oder Saltzmeer aufgefiſchet worden.

Alle deine Speißopfer ſolt du ſaltzen, und dein Speißopfer ſoll nimmer ohne Saltz des Bundes deines GOttes ſeyn: denn in allen deinen Opfern ſolt du Saltz opfern. Lev. 2, 13.

§. 3. Dieſe zähe, und wie Bernſtein brennende Materie (§. 2.) wurde bey den Opfern gebraucht, damit das Feuer beſtändig erhalten, und bey dem ſüſſen Geruch, den ſie von ſich gab, die arbeitende Prieſter erquicket würden. (Chriſti Opfer iſt ewig gültig, Ebr. 10, 14. und giebt einen ſüſſen Geruch. Eph. 5, 2.)

§. 4. Wegen der Zähigkeit iſt dieſer Leim ein Bild des Zuſammenhaltens und der Einigkeit, und wegen des immerwährenden Brennens ein Bild des ewigen Zorn-Feuers in der Hölle. Chriſtus ſtellet das Band der Vollkommenheit dreymal mit Vermahn- und Bedrohung unter dieſem Saltz vor:

Es muß alles mit Feuer geſaltzen werden (Feuer §. 6. welches wie Judenleim beſtändig erhalten wird) und alles Opfer wird mit Saltz geſaltzen. Marc. 9, 49. (das war der Saltz- d. i. ewige Bund Lev. 2, 13.) Das Saltz iſt gut; (wie das Judenpech die Sachen, ſo damit beſprenget oder beſtreuet werden, feſt zuſammen hält, alſo verbindet die Liebe durch die Inbrünſtigkeit des Geiſtes die Chriſten) ſo aber das Saltz tumm [unkräftig] wird, d. i. wenn durch Uneinigkeit die Gemüther erbittert werden] womit wird man würtzen (ſo kan man keine Einigkeit erlangen und haben)? habet Saltz bey euch (zeiget doch, daß ihr jetzo ſchon durch das Bild des Leimens angeprieſene Einigkeit, zuſamm haltet, damit ihr nicht in der Einigkeit es zu einen Schaden erfahren, und wie dieſer Leim immerfort brennen müſſet) und habet Friede unter einander. ib. v. 50.

Ihr ſeyd das Saltz der Erden. [Ihr ſeyd die Friede halten und ſtiften v. 9.] Wo nun das Saltz tum wird, womit ſoll man ſaltzen? Es iſt zu nichts nütze, denn daß man es hinaus ſchütte, und laſſe es die Leute zertreten. Matth. 5, 13. [es muß die Verwerf- und Verſtoſſung ſolcher Friedensſtörer und liebloſen Leute unausbleiblich folgen] S. auch Luc. 14, 34. 35.

§. 5. Eine geſchleifte Stadt mit Saltz beſtreuen geſchahe zum Zeichen einer immerwährenden Zerſtörung. Deut. 29, 23. Judic. 9, 45.

Saltz-Bund-Meer

§. 1. Ein feſter, dauerhafter, ewiger Bund, 2 Chr. 13, 5. weiln das Saltz der Fäulniß und der Verweßlichkeit widerſteht. vergl. Num. 18, 19.

§. 2. Saltzmeer (Asphaltites) hat ſeinen Namen von dem Judenleim, welcher darinne in groſſer Menge zu finden. Iſt ſonſt derjenige See, wo ehedem die Städte Sodom und Gomorrha ꝛc. geſtanden, wo auch ſchon damals ſich viel dergleichen Materie gefunden. Gen. 14, 3.

Moab ſoll wie Sodom ,, eine Saltzgrube werden. Zeph. 2, 9.

Saltzſeule

Gen. 19, 26. Insgemein verſteht man eine Seule aus Saltz. Andere meinen ſie ſey zurück gegangen, und alſo ihr Unglauben mit Pech und Schwefel nebſt den Sodomitern beſtrafet worden. Wenigſtens wird der Verfaſſer des Buchs der Weisheit keinen Beyfall bekommen. Sap. 10, 7.

1. Saltz-Stadt - 2. Thal

1) Lag im Stamm Juda bey dem Saltzmeer, Joſ. 15, 62. 2) lag ebenfals im Stamm Juda, und hatte viel Saltzgruben. 2 Sam. 8, 13. 2 Reg. 14, 7. Pſ. 60, 2.

1. Salu 2. Samai

1) Erhöhet. Der Vater Simri, Num. 25, 14. 2) Verwüſter. Ein Sohn Onam. 1 Chr. 2, 2[illegible]

Samaria

Des HErrn Hut. Die Haupt-

und

und Reſidenz-Stadt in Iſrael, oder den 10. Stämmen.

Von Amri erbauet, 1Reg. 16, 24. von den Syrern belagert, 1Reg. 20, 1. ſq. 2Reg. 6, 24. Mit Theurung geplagt, 2Reg. 6, 25. abermals von den Aſſyrern bis ins dritte Jahr belagert, und gewonnen. 2Reg. 17, 5.
Wider Samarien weiſſaget Eſa. cap. 7, 17. c. 9, 9. Ezechiel, c. 23, 1. ſq. Hoſ. cap. 8, 5. c. 14, 1. ſq. Amos, c. 3, 12. Micha, c. 1, 5.

Samariter

Als Salmanaſſer Samariam niedergeriſſen und das Volck nach Aſſyrien geführet, ſchickte er eine Colonie aus Aſſyrien, Meden und Perſen dahin, dieſe Gegend zu bewohnen. 2Reg. 17, 24. 29. Dieſe Leute hatten einen gemengten und närriſchen Gottesdienſt aus dem Juden- und Heydenthum ib. v. 33. und waren den Jüden in höchſten Grad verhaßt.

Sirach iſt feind den Samaritern, [beſſer dem Berg Seir] den Philiſtern, und dem tollen Pöbel zu Sichem, (das ſind die Samariter mit ihrem Gottesdienſt auf dem Berg Garizim) Sir. 50, 28.
Ziehet nicht in der Samariter Städte. Matth. 10, 5. [Gehen §. 1.]
Wollen Chriſtum nicht annehmen. Luc. 9, 52. ſq.
Ein Samariter erbarmete ſich über den unter die Mörder gefallenen Luc. 10, 33.
Einer fiel danckend vor die Reinigung des Auſſatzes vor JEſu Füſſe. Luc. 17, 16.
Die Juden hatten keine Gemeinſchaft mit den Samaritern Joh. 4, 9. (lehnen nichts von ihnen)
Deren glauben viel an JEſum. Joh. 4, 39. 40.
Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter biſt und haſt den Teufel? Joh. 8, 48.

Same

§. 1. I) Eigentlich das, daraus etwas gezeuget wird, damit a) von Kräutern, Pflantzen, Bäumen rc. b) Menſchen die Art erhalten werde.*

Und habe ein jegliches ſeinen eigenen Samen bey ſich. Gen. 1, 11. 12. 1Cor. 15, 38.
Siehe, da habt ihr Samen, beſäet das Feld. Gen. 47, 23.
Und dein Feld nicht beſäeſt mit mancherley Samen. Lev. 19, 19.
Ihr ſolt umſonſt euren Samen ſäen, und eure Feinde ſollen ihn freſſen, Lev. 26, 16.
Ein Malter Samens ſoll nur einen Scheffel geben. Eſ. 5, 10.
Gleichwie der Regen .. daß ſie giebt Samen zu ſäen und Brod zu eſſen. Eſ. 55, 10.
Gleichwie .. Samen im Garten aufgehet; alſo wird Gerechtigkeit rc. Eſ. 61, 11.
Der Same iſt unter der Erden verfaulet. Joel 1, 17.
Das Senfkorn iſt das kleineſte unter dem Samen. Matth. 13, 32.

* Wenn einem Mann im Schlaf der Same entgehet rc. Lev. 15, 16. c. 22, 4.
Siehe, ich bin aus ſündlichem Samen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Pſ. 51, 7. vergl. Job. 3, 6.

§. 2. II) Die Zeit, in welcher der Same (§. 1.) auf das Feld geſäet wird.

So lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören Samen und Erndte. Gen. 8, 22.

§. 3. III) Das, was aus dem Samen erwächſt. a) Getraide, b) Kinder und Nachkommen; Geſchlecht.

a) Gib uns Samen, daß wir leben und nicht ſterben, und das Feld nicht verwüſte. Gen. 47, 19.
b) GOtt hat mir einen andern Samen geſetzet für Habel. Gen. 4, 25.
Deinem (Abrahams) Samen will ich dies Land geben. Gen. 12, 7. c. 13, 15. c. 15, 18. c. 17, 8. Iſaacs. c. 24, 7. c. 26, 3. 4. c. 35, 12. rc.
Ich will deinen (Abrahams) Samen machen wie den Staub auf Erden. Geneſ. 13, 16. c. 15, 5.
Iſaacs wie die Sterne am Himmel, c. 22, 17. 18. Hagars. Gen. 16, 10.
Das ſolt du wiſſen, daß dein Same wird frembde ſeyn in einem Lande. Gen. 15, 13. Act. 7, 6.
So komm, laß uns .. bey ihm ſchlafen, daß wir Samen [Kinder] von unſerm Vater erhalten. Gen. 19, 32.
In Iſaac ſoll dir der Same genennet werden. Gen. 21, 12. Röm. 9, 7. Ebr. 11, 18.
Dein Same beſitze die Thore ſeiner Feinde. Gen. 24, 60.
Du ſolſt deines Samens nicht geben, daß es dem Moloch verbrannt werde. Lev. 18, 21. c. 20, 2. 3.
Der HErr ſey zwiſchen mir und dir, zwiſchen meinem Samen und deinem Samen; das bleibe ewiglich. 1 Sam. 20, 42.
Der Auſſatz Naeman wird dir anhangen, und deinem Samen ewiglich. 2 Reg. 5, 27.
Athana brachte um allen königlichen Samen (im Hauſe Juda) 2 Reg. 11, 1.
Es ehre ihn (GOtt) aller Same Jacob; vor ihm ſcheue ſich aller Same Iſrael. Pſ. 22, 24.
Und habe noch nie geſehen den Gerechten verlaſſen, oder ſeinen Samen nach Brod gehen. Pſ. 37, 25.
Der Gottloſen Same wird ausgerottet. ib. v. 28.
Deß (der den HErrn fürchtet) Same wird gewaltig ſeyn auf Erden. Pſalm 112, 2. Prov. 11, 21.
Man wird der Boshaftigen Samen nimmermehr gedencken. Eſa. 14, 20.
Im HErrn werden gerecht aller Samen Iſrael, und ſich ſein rühmen. Eſa. 45, 25.
Der Same aus ungerechtem Bette wird vertilget werden. Sap. 3, 6.
So einer ſtirbt, und hat nicht Kinder, ſo ſoll ſein Bruder ſein Weib freyen, und ſeinem Bruder Samen erwecken. Matth. 22, 24. Marc. 12, 20.

Wie er geredet hat unſern Vätern, Abraham und ſeinem Samen ewiglich. Luc. 1, 55.
Wir ſind Abrahams Samen, und ſind nie keinmal jemandes Knechte geweſen. Joh. 8, 33. 37.
Sie ſind Abrahams Samen, ich auch. 2 Cor. 11, 22.

§. 4. c) Chriſtus der Meßias Gal. 3, 16. welcher den Samen Abrahä an ſich nimmt, Ebr. 2, 16. d. i. die menſchliche Natur, welche in immerfortwährender Vereinigung mit der göttlichen Natur bleibet.

Ich will Feindſchaft ſetzen zwiſchen dir und dem Weibe, und zwiſchen deinem Samen und ihrem Samen. Gen. 3, 15. (S. Ferſe §. 2.)
Und durch deinen Samen ſollen alle Völcker auf Erden geſegnet werden. Gen. 26, 4. c. 12, 3. c. 22, 18. c. 28, 14. Act. 3, 25.
Wenn nun deine Zeit hin iſt, daß du mit deinen Vätern ſchlafen liegeſt, will ich deinen Samen nach dir erwecken, der von deinem Leibe kommen ſoll, dem will ich ſein Reich beſtätigen 2. Sam. 7, 12.

§. 5. Daß in dieſer Weiſſagung 2Sam. 7, 12. nur das leibliche 1Chr. 23, 9. ſqq. c. 29, 3. ſqq. auf Salomon gehe, das geiſtliche aber einzig und allein auf Chriſtum ziele, iſt klar, a) weil der Same erſt nach dem Tode Davids ſoll erwecket werden, b) weil ſein Reich ewig, 2Sam. 7, 13. 16. c) und weil David ſelber v. 19. ſagt, GOtt habe mit ihm von zukünftigen Dingen geredet. (GOtt §. 2.)

§. 6. IV) Das Wort GOttes, welches als ein Same auf den Acker des Hertzens geſtreuet wird, und Frucht bringet. Luc. 8, 11. S. hiebey Matth. 13, 24. 27.

Als die da wiederum gebohren ſind nicht aus vergänglichen Samen, ſondern aus unvergänglichen Samen, nemlich aus dem lebendigen Wort GOttes, das da ewiglich bleibet. 1. Petr. 1, 23.
Von 1 Joh. 3, 9. S. gebohren §. 2.

§. 7. V) Die frommen und gläubigen, geiſtliche Kinder GOttes, und die wahrhaften Glieder der Kirche Chriſti. Eſa. 44, 3. c. 54, 3. c. 59, 21. Apoc. 12, 17.

Er (Chriſtus) wird einen Samen haben der ihm dienet. Pſ. 22, 31. Eſ. 53, 10.
Die Kinder deiner Knechte werden bleiben; und ihr Same wird vor dir gedeyen. Pſ. 102, 29. Pſ. 69, 37.
Ein heiliger Same wird ſolcher Stamm ſeyn. Eſa. 6, 13. (Einige wird GOtt noch zu Chriſto und ſeiner Kirch ſammlen.)
Ich will vom Morgen deinen Samen bringen, und will dich vom Abend ſammlen. Eſa. 43, 5.
Sie ſind der Same der Geſegneten des HErrn. Eſa. 65, 23.
Sie ſollen Samen des Friedens ſeyn. Zach. 8, 12.
Der gute Same ſind die Kinder des Reichs. (rechtgläubige Glieder der Kirchen) Matth. 13, 38.

§. 8. VI) Gottloſe. Der Schlangen Same ſind die Teufels Kinder. Gen. 3, 15.

O weh, des boßhaftigen Samens. Eſa. 1, 4.
Seyd ihr nicht ein falſcher Same. Eſa. 57, 4. 3.

§. 9. VII) Güter und Vermögen, davon man Allmoſen ſäet. 2 Cor. 9, 10.

Früh ſäe deinen Samen. Eccleſ. 11, 6. vergl. 2 Cor. 9, 7.

1. Samed 2. Samgar

1) Verderber, 1Chr. 9, 12. 2) dem Namen nach ein Frembder. Richter in Iſrael. Judic. 3, 31. cap. 5, 6. (S. Ochſenſtecken.)

1. Samir 2. Samma

1) Demant. Eine Stadt in Juda. Judic. 10, 1. 2) Verwüſtung. Ein Sohn Raguel, Gen. 36, 13. und andere. 2Sam. 23, 11. 25.

Sammeſunim

Böſe Leute. Groſſe Rieſen. Deut. 2, 20.

Sammlen

§. 1. I) Auf- und zuſamm leſen, Num. 11, 32. II) Mit Müh und Sorgfalt zuſammen bringen, einſammlen und aufheben, daß es in Zukunft genützet werde. Eſ. 39, 6. *

Ein jeglicher ſammle deß, ſo viel er für ſich (nemlich auf einen Tag) eſſen mag. Exod. 16, 16. 17. ſq. 2 Cor. 8, 15.
Sammlet die übrige Brocken. Joh. 6, 12.
* Und man ſammle alle Speiſe der guten Jahre. Gen. 41, 35.
Sie ſammlen, und wiſſen nicht, wer es kriegen wird. Pſalm 39, 7.
Wenn du ihnen giebſt, ſo ſammlen ſie. Pſalm 104, 28.
Die Ameiſe ſammlet ihre Speiſe in der Erndte. Proverb. 6, 8.
Wer im Sommer ſammlet, der iſt klug. Proverb. 10, 5.

Wer

Wer Schätze ſammlet mit Lügen, der wird fehlen. Prov. 21, 6.
Wer ſein Gut mehret mit Wucher und Uberſatz, der ſammlet es zu Nutz der Armen. Prov. 28, 8.
Ich ſammlete mir auch Silber und Gold. Eccl. 2, 8.
Wer viel ſammlet, und ihm ſelber nichts Gutes thut, der ſammlets andern, und andere werdens verpraſſen. Sir. 14, 4.
Wenn du in der Jugend nicht ſammleſt, was wilt du im Alter finden? Sir. 25, 5.
Der iſt reich, der da arbeitet, und ſammlet Geld, und höret auf, und geneuſt ſein auch. Sir. 31, 3.
Sammlet zuvor das Unkraut ꝛc. Matth. 13, 30.
Und ſammleſt, [erndteſt ein] da du nicht geſtreuet haſt. Matth. 25, 24. 26.
Ich will meine Scheuren abbrechen, und gröſſere bauen, und will darein ſammlen alles, was mir gewachſen iſt. Luc. 12, 18.
Von Sammlung einer Steuer zu Jeruſalem. 1 Cor. 16, 2.

§. 2. Von GOtt zeigt es eine beſondere Sorgfalt an, da er über die, ſo er zuſammen bringet, ein väterlich Auffehn hat, ſie nicht verläſt, ſondern beſchützet und behütet. Jer. 32, 37. Zeph. 3, 19. Chriſtus führet ſeine Schaafe herzu, Joh. 10, 16. und ſie finden bey ihm Troſt.

Er wird die Lämmer in ſeine Arme ſammlen, und in ſeinem Buſen tragen. Eſ. 40, 11.
Ich will vom Morgen deinen Samen bringen, und will dich vom Abend ſammlen. Eſ. 43, 5.
Der HErr wird vor euch herziehen, und der GOtt Iſrael wird euch ſammlen. Eſ. 52, 12. [Er wird auch den Zug ſchlieſſen, Num. 10, 25. d. i. euch allenthalben beſchirmen.]
Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlaſſen, aber mit groſſer Barmherzigkeit will ich dich ſammlen. Eſ. 54, 7.
Ich will noch mehr zu dem Haufen, die verſammlet ſind, ſammlen. Eſ. 56, 8. (nemlich aus den Heyden vergl. Joh. 10, 16.) S. auch Jer. 23, 3.
Ich will euch ſammlen aus den Völckern, und will euch ſammlen aus den Ländern, dahin ihr zerſtreuet ſeyd. Ezech. 11, 17.
Ich will ihnen blaſen, und ſie ſammlen, denn ich will ſie erlöſen. Zach. 10, 8.

§. 3. III) Sich verſammlen, (wider einen Jer. 26, 9.) zuſammen kommen. (laſſen)

Es ſammle ſich das Waſſer unter dem Himmel an ſondere Oerter. Gen. 1, 9.
Sammle (und erwehle) mir 70. Männer unter den Aelteſten in Iſrael. Num. 11, 16. 30.
Die Gerechten werden ſich zu mir ſammlen, wenn du mir wohlthuſt. Pſ. 142, 8.

§. 4. Sammler Rath. Eſa. 16, 3. Suchet alles auf, was ihr nur könnet zuwege bringen, und was in der Hitze und Noth helfen und erquicken mag.

§. 5. Mit einem ſammlen, auf eines ſeiner Seite ſeyn.

Wer nicht mit mir ſammlet, der zerſtreuet. Matth. 12, 30. Luc. 11, 23.

§. 6. Zu ſeinem Volck oder Vätern geſammlet werden, heiſt ſterben. Gen. 25, 8. Num. 20, 24. c. 27, 13.

Sammlung

Das Behältniß, in welches etwas gleichſam eingeſchloſſen. S. Verſammlung.

Und die Sammlung der Waſſer nennete er Meer. Gen. 1, 10.

1. Sammua 2. Samos

1) Zuhörer. Ein Sohn Zachur. Num. 13, 5. 2) Sandig. Eine kleine Inſul im Aegeiſchen Meer. Act. 20, 15.

1. Samothracia 2. Sammua

1) Sandigt. Eine Inſul im Aegeiſchen Meer, Act. 16, 11. 2) Zuhörer. Ein Sohn Davids. 2 Sam. 5, 14.

Samuel

§. 1. Von dem HErrn erbeten. Ein Sohn des Elkana und der Hanna, 1 Sam. 1, 1. 2.

Wird gebohren, ib. v. 20. bey der Hütten des Stifts erzogen ib. v. 24. ꝛc. von GOtt unmittelbar berufen und anſehnlich gemacht, c. 3, 4. 6. 10. richtete Iſrael ſein Lebelang, c. 7, 5. 9. 15. ſatzte ſeine Söhne zu Richtern, c. 8, 1. ſqq. ſalbet Saul zum König, c. 10, 1. übergiebt ſein Richteramt, c. 12. ſtraft Sauln, daß er geopfert, c. 13, 14. hieb den Agag in Stücken, c. 15, 33. ſalbet David, c. 16, 13. fliehet mit David gen Najoth, c. 19. ſtirbt c. 25, 1.

§. 2. Durch die Zauberhändel 1 Sam. 28, 15. erſchien nicht Samuel, ſondern der Teufel in Samuels Geſtalt, welcher Sauln ſein Ende ankündigte, v. 29. und daher iſt Sirach c. 46, 23. irrig.

§. 3. Das erſte Buch Samuelis heiſt ſo, weil es die Geſchichte von Samuel, dem letzten Richter in Iſrael, vorträgt. Es ſcheint auch, als

als wenn es Samuel bis auf das 25. Cap. verfertiget; ob aber das übrige Nathan und Gad hinzugethan, iſt unbekannt. Der Endzweck iſt, zu zeigen, daß GOtt unveränderlich bleibe, obgleich die Menſchen veränderlich, und daß wir uns an dem Exempel Sauls ſpiegeln ſollen. Es trägt in 31. Capiteln vor:

1) Samuels Geburt, Auferziehung und Beruf, c. 1, 9, 2) Sauls Salbung, Regierung und Fall in ſchwere Sünden, c. 9. 16, 3) Sauls Verwerfung und Tod. c. 16, .

§. 4. **Das andere Buch** enthält die Geſchichte von David, der von Samuel zum König geſalbet worden. Es ſoll von Nathan und Gad aufgeſchrieben ſeyn. 1Chr.30,29. Man kan hieraus lernen, wie zeitliche Glückſeligkeiten mit vielem Verdruß untermenget, wie auch Fromme in Sünden fallen, doch ſich wieder bekehren können. Es trägt in 24. Capiteln vor:

1) Wie David erſt über Juda, hernach über ganz Iſrael König worden, und glücklich regieret, c. 1, 11, 2) wie David in Sünde gefallen, und von GOtt gezüchtiget worden, c. 11, 22. 3) Davids Bereitung zum Tode, c. 22, .

Sand

Sand iſt ein Bild a) einer groſſen, Hiob 29, 18. ja unzählbaren Menge und Vielheit, Joſ. 11, 4. Pſ. 78, 27. Eſ.48,19. Jer.33,22. Hoſ.1,10. b) einer unerträglichen Schwere und Laſt, c) eines ungewiſſen Grundes.

Moſes beſcharrete den erſchlagenen Egypter mit Sand. Exod. 2, 12.
Stein iſt ſchwer, und Sand (aufheben) iſt Laſt. Prov. 27, 3.
Der ich dem Meer den Sand zum Ufer ſetze ꝛc. Jer. 5, 22.
Wer hat zuvor gedacht, wie viel Sand im Meer ꝛc. Sir. 1, 2. c. 18, 8.
a) Abrahams Same ſoll werden wie Sand am Meer, Gen. 22, 17. Jacobs. c. 32, 12.
Joſeph ſchüttete Getrayde auf, wie Sand am Meer. Gen. 41, 49.
Wenn die Zahl der Kinder Iſrael ſeyn wird wie Sand am Meer, ſo wird doch das übrige ſelig werden. Rom. 9, 27.
b) Hiobs Leiden würde ſchwehrer ſeyn, denn Sand am Meer. Hiob 6, 3.
Es iſt leichter, Sand, Saltz und Eiſen tragen, denn einen unverſtändigen Menſchen. Sir. 22, 18.
c) Wer dieſe meine Rede höret, und thut ſie nicht, der iſt einem thörichten Manne gleich, der ſein Haus auf den Sand bauete. Matth. 7, 26.

Saneballat

Ein Dornſtrauch im Verborgen. Ein Befehlshaber zu Samaria, der den Juden viel Tort anthat. Neh. 2, 10. c. 4, 1. c. 6, 1.

Sanft

§. 1. **Chriſti Joch iſt ſanft,** Matt. 11, 30. ſüſſe, leicht und nützlich, (S. Geſetz §. 6.) die ſüſſe Lehre des Evangelii druckt die, welche ſie aufnehmen, nicht, wie das Moſaiſche Geſetz und der Phariſäer Bürden, (S. Laſt §. 6.) und hat den Nutzen, daß wir angenehm vor GOtt und ewig ſelig werden. Sonſt ſteht es:

Still ſanft Sauſen, 1 Reg. 19, 12. ſanft ſchlafen. Jer. 31, 26.
Prediget uns aber ſanfte. (Schmeicheleyen.) Eſ. 30, 10.
Höre den Armen gerne, und antworte ihm freundlich und ſanft, [müthig] Sir. 4, 8.

§. 2. **Der ſanfte und ſtille Geiſt,** 1Petr. 3, 4. der Schmuck v. 3. iſt etwas vergängliches und eitles, da hingegen ein ſanftmüthiger und ſtiller Geiſt ein unvergänglicher Wohlſtand iſt.

§. 3. Der Stab Sanft iſt Freundlichkeit und Troſt; der Stab Weh ſind Schläge und Schmertzen. Zach. 11, 7. Jener ſind die beſondern Gnaden-Verheiſſungen, die den Iſraeliten auch im zeitlichen gegeben waren, welche Chriſtus ihnen gerne weiter in einem geſegneten Lande, als ein Vorbild des Evangelii, wenn ſie ihn als den Meßiam angenommen, gegönnet hätte. Allein er zerbrach ſolchen v. 10. zum Zeichen, daß er den Moſaiſchen Bund, welchen er vor allen Völckern beſonders mit Iſrael gemacht, wegen ihres Unglaubens aufhübe. (Der Evangeliſche iſt allgemein und bleibt immer.) Den Stab Weh zerbrach er auch, d. i. er nahm auch nach dem erſten liebvollen Verfahren den rechten Verſtand des Geſetzes weg, daß die Juden auf thörichte Erklärungen fielen, und die Rabbinen ſie zu ſolchen immer weiter verleiteten; daß alſo die Brüderſchaft, d. i. die eigentliche Wiſſenſchaft der Geſchlechts-Regiſter verlohren ging. (p. 291.)

§. 4. Sanfte thun a) und b) viel Vergnügen bringen.
a) Ein guter Rath thut ſanft. Prov. 13, 15.
b) Züchtige deinen Sohn, ſo wird er dich ergötzen; und wird deiner Seelen ſanfte thun. Prov. 29, 17.

Sänfte

Hat ſich Salomo machen laſſen. Cant. 3, 9. Chriſtus weiß ſeine Braut, die Kirche, und deren Kinder ſanft zu führen, und unter Anfechtungen zu beſchützen. Bey Ausbreitung des wahren Gottesdienſts, wird man ſie auf Sänften herzubringen. Eſ. 66, 20.

Sanft=muth=ig=keit

§. 1. Die Sanftmuth beſteht in einer Bereitwilligkeit, denen, die uns beleidiget haben, zu vergeben, folglich die Liebe gegen ſie zu erhalten, die man ihnen vorher, ehe die Beleidigung geſchehen, erwieſen. Verſöhnlichkeit.
Soll ich mit der Ruthe zu euch kommen, oder mit Liebe und ſanftmüthigen Geiſt? 1 Cor. 4, 21.

§. 2. Die gröſte (p. 740.) Tugend iſt der fruchtbare Baum, darauf dieſe Frucht, welche an einem Chriſten einen herrlichen Geruch giebt, wächſt.
Mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe. Eph. 4, 2.

§. 3. Wenn nun das Band der Vollkommenheit (p. 175.) nicht zerreiſſen will, läſt ſich zur Sanftmuth aufmuntern a) GOttes Befehl, b) das Exempel des erwürgten Lammes, c) anderer gottgelaſſenen Seelen, d) die hohe Würde, e) Nothwendigkeit und f) Nutz dieſer ſtillen Tugend.
a) So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes.. Sanftmuth. Col. 3, 12.
Jage aber nach der Gerechtigkeit .. der Sanftmuth. 1 Tim. 6, 11.
Ein Knecht des HErrn ſoll nicht zänkiſch ſeyn, ſondern .. der die Böſen tragen kan mit Sanftmuth. 2 Tim. 2, 24.
Nehmet das Wort an mit Sanftmuth. Jac. 1, 21.
So ein Menſch etwa von einem Fehl übereilet würde, ſo helfet ihm zu recht mit ſanftmüthigem Geiſt. Gal. 6, 1. (Helfen §. 6.)
Niemand läſtern, nicht haddern, gelinde ſeyn, alle Sanftmüthigkeit beweiſen gegen alle Menſchen. Tit. 3, 2.
Seyd allezeit bereit zur Verantwortung jedermann .. und das mit Sanftmüthigkeit. 1 Petr. 3, 15. 16.
b) Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn ich bin ſanftmüthig und von Herzen demüthig. Matth. 11, 29.
Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir ſanftmüthig (dem Gemüth und Aufzug nach niedrig) Matth. 21, 5.
c) Joſeph, Gen. 50, 18. 19. David, 2 Sam. 16, 5. Moſes, Sir. 45, 4. Paulus, 2 Tim. 3, 10.
d) Die Frucht des Geiſtes iſt Sanftmuth. Gal. 5, 22.
e) Wer iſt weiſe und klug unter euch? der erzeige mit ſeinem guten Wandel ſeine Wercke in der Sanftmuth und Weisheit. Jac. 3, 13.
f) Selig ſind die Sanftmüthigen; denn ſie werden das Erdreich beſitzen. Matt. 5, 5.

§. 4. Die Liebe decket alles zu. 1 Cor. 13, 7. 1 Petr. 4, 8. Barmherziger und langmüthiger GOtt, Jon. 4, 2. gieb einem jeden ein ſolch Herz, wie dein Sohn, das ſtille Lamm und Friedefürſt Eſa. 53, 7. gehabt; und laß uns durch deine Liebe gezogen werden den Befehlen Matth. 5, 44. des Heilandes der Welt Gehorſam zu leiſten, damit wir unſere Feinde mit Liebe und Wohlthaten gewinnen. Rom. 12, 20.

Sangen

Am Feuer gedörrte Aehren des Getraydes, welche ganz klein geſtoſſen, und zum Speißopfer der erſten Früchte am Oſterfeſt geopfert wurden. Lev. 2, 14. Es war wie unſer gebrannter und gemahlter Caffee. S. Joſ. 5, 11. Ruth 2, 14. 1 Sam. 17, 17. 2 Sam. 17, 28.

Sänger, Sängerin

§. 1. Alle Iſraeliten lobten GOtt mit Geſängen, Liedern und Pſalmen; beſonders waren bey dem Gottesdienſt die Sänger der 24. Ordnungen, welche die Capellmeiſter Heman, Aſſaph, und Ethan unter ſich hatten, und dieſe lobeten GOtt mit Pſalmen. 1 Chr. 16, 19.

Und die Sänger, wie am Reigen werden alle in dir ſingen eins ums andere. Pſ. 87, 7.
Salomo ſchafte ſich Sänger und Sängerinnen. Eccl. 2, 8.
Die Sänger lobeten ihn mit Pſalmen und das gantze Haus erſchall von dem ſüſſen Getöne. Sir. 50, 20.
Gewöhne dich nicht an die Sängerin, daß ſie dich nicht fahe mit ihren Reitzen. Sir. 9, 4. vergl. Prov. 5, 3. 20.

§. 2.

§. 2. Eſr. 2, 65. werden deren 200. vermuthlich überhaupt und kurtz angeführt, und dieſe Zahl Neh. 7, 67. mit 245. völliger gefunden.

Sanherib

Zerſtörungs-Buſch.

König in Aſſyrien, Tob. 1, 18. welcher Juda mit Krieg überzog, 2 Reg. 18, 13. 14. 16. ſein Ertzſchenck läſtert GOtt. vers 22. Ein Engel ſchlägt 185000. Mann in deſſen Lager, c. 19, 35. Eſ. 37, 17. wird von ſeinen eigenen Söhnen ermordet. 2 Reg. 19, 35. 37.

1. Sanir 2. Sanoah

1) Scharfer Pfeil. Der Name eines Orts auf dem Berg Hermon. Ezech. 27, 5. 2) Verlaſſung. Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15, 34.

1. Saph 2. Saphan

1) Becken. Ein Rieſe. 2 Samuel. 21, 18. 2) Ein Schreiber des Königs Joſiä. 2 Reg. 22, 3.

1. Saphat 2. Saphatja

1) Richter. a) Der Sohn Hori. Num. 13, 6. b) Eliſä Vater 1 Reg. 19, 16. 2) Des HErrn Richter. Ein Sohn Davids. 2 Sam. 3, 4. ꝛc.

Saphir, Sapphir

Ein durchſichtiger Himmelblauer Edelgeſtein. Exod. 28, 18. Cant. 5, 14. Eſa. 54, 11. Thr. 4, 7.

Unter GOttes Füſſen war es wie ein ſchöner Sapphir. Exod. 24, 10.

Der Weisheit gilt nicht gleich Saphir. Hiob 28, 16.

Johannes ſahe den einen Grund des neuen Jeruſalems von Sapphir. Apoc. 21, 19.

Sapphira

Schön. Ananiä Weib. Act. 5, 1. 10.

Sara, Sarah, Sarai

(Meine) Fürſtin. Abrahams Weib, Geneſ. 11, 29. * II) die Tochter Raguel zu Rages in Meden, Tob. 3, 7. ſq. c. 7, 15. c. 14, 14.

* War unfruchtbar, Gen. 11, 30. ſchön, cap. 12, 11. ſoll nicht Sarai, ſondern Sara heiſſen, Gen. 17, 15. legt dem Abraham die Hagar bey, c. 16, 2. ihr wird Iſaac verheiſſen, c. 18, 10. Rom. 9, 9. an welcher Verheiſſung ſie aber zweifelt, ib. v. 12. wird in Abimelechs Haus bracht, c. 20, 2. gebieret Iſaac, c. 21, 2. 3. ſtirbt. c. 23, 2.

Wie die Sara gehorſam war und hieß ihn Herr. 1 Petr. 3, 6.

Durch den Glauben empfing Sara Kraft, daß ſie ſchwanger ward. Ebr. 11, 11.

Sarden

Ein Schild. Eine Stadt in klein Aſia, Apoc. 1, 11. c. 3, 1.

1. Sarder 2. Sardonych

1) Der erſte Edelgeſtein im hohenprieſterlichen Amtſchildlein, röthlich und glänzend, Exod. 39, 10. welcher Apoc. 21, 20. Sardis heiſt. 2) Ein Edelgeſtein, welcher aus Sarder und Onych zuſammen wächſt, er ſieht weiß, ſchwartz und roth. Apoc. 21, 20.

1 Sared 2. Sarepta

1) Fruchtſam. Ein Bach nicht weit von Dedan. Num. 21, 12. Deut. 2, 13. 14. 2) Schmelzhütte. Eine alte Bergſtadt im Stamm Aſſer. 1 Reg. 17, 9. 21.

1. Sar-Ezer 2. Sargon

1) König Sanheribs Sohn. 2 Reg. 19, 37. Eſa. 37, 38. 2) Gartenfürſt, dieſen halten etliche vor den Sanherib. Eſ. 20, 1. Luc. 4, 26.

Sarg

David ging Abners Sarge nach. 2 Sam. 3, 31.

JEſus rührete den Sarg des Jünglings von Nain an. Luc. 7, 14.

1. Saron 2. Sarona

1) Gewäſſert Feld. Eine luſtige und fruchtbare Gegend in Galiläa, in welcher viele ſchöne Blumen wuchſen. 1 Chron 28, 29. Eſ. 33, 9. cap. 35, 2. c. 65, 10. * 2) Eine Stadt im gelobten Lande. Act. 9, 35.

* Ich bin eine Blume zu Saron ꝛc. Cant. 2, 1. (Blume §. 2.)

Satan

§. 1. Ein Widerſacher, der ſich dem andern widerſetzt. 1) Eigentlich der Teufel. (Feind §. 5. 8.)

Der Satan ſtund wider Iſrael und gab David ein, daß er Iſrael zehlen ließ. 1 Chr. 22, 1. (S. Reitzen §. 6.)

Der Satan ſchlug Hiob mit böſen Schwären, Hiob 2, 7.

Der Satan müſſe ſtehen zu ſeiner Rechten. Pſ. 109, 6. (S. Rechte §. 6.) Zach. 3, 1.

Der HErr ſchelte dich, du Satan Zach. 3, 2.

Hebe dich weg von mir, Satan Matth. 4, 10.

So denn ein Satan den andern austreibet, ſo muß er mit ihm ſelbſt uneins ſeyn. Matt. 12, 26. Marc. 3, 23. 26. Luc. 11, 18.

Chriſtus ward verſucht vom Satan. Marc. 1, 13.

So kommt alsbald der Satan, und nimmt weg das Wort, das in ihr Hertz geſäet iſt. Marc. 4, 15.

Welche Satanas gebunden hatte nun wohl 18. Jahr. Luc. 13, 16.

Es war aber der Satanas gefahren in den Judas, genannt Iſchurioth. Luc. 22, 3. Joh. 13, 27.

Simon, Simon, der Satanas hat euer begehret, daß er euch möchte ſichten, wie den Weitzen. ib. v. 31.

Anania, warum hat der Satan dein Hertz erfüllet? Act. 5, 3.

Aufzuthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren von der Finſterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu GOtt ꝛc. Act. 26, 18.

Der GOtt des Friedes zertrete den Satan unter eure Füſſe in kurtzem. Rom. 16, 20.

Und kommet wiederum zuſammen, auf daß euch der Satan nicht verſuche; um eurer Unkeuſchheit willen. 1 Cor. 7, 5.

Auf daß wir nicht übervortheilet werden vom Satan. Denn uns iſt nicht unbewuſt, waß er im Sinn hat. 2 Cor. 2, 11.

Denn er ſelbſt, der Satan, verſtellet ſich zum Engel des Lichts. 2 Cor. 11, 14.

Des Satans Engel. 2 Cor. 12, 7. (S. Engel §. 28.)

Welches Zukunft geſchicht nach der Wirckung des Satans. 2 Theſſ. 2, 9.

Es ſind ſchon etliche umgewandt dem Satan nach. 1 Tim. 5, 15.

Euch aber ſage ich, und den andern, . . die nicht erkannt haben die Tiefe des Satans. Apoc. 2, 24.

Und wenn 1000. Jahr vollendet ſind, wird der Satanas loß werden aus ſeinem Gefängniß. Apoc. 20, 7. (Erſt §. 4.)

§. 2. Wenn die göttliche Wunderregierung unter dem Bilde einer menſchlichen Hofhaltung vorgeſtellet wird, ſo wird Hiob 1, 6. geſagt, daß der Satan unter den Engeln mit vor GOtt getreten. (S. Geiſt §. 16.)

§. 3. Wenn Chriſtus ſagen will, daß dem Teufel die Macht zu nehmen, und ſein Reich zu verſtören, der Anfang gemacht ſey, heiſt es:

Ich ſahe wohl den Satanas vom Himmel fallen, als einen Blitz. Luc. 10, 18.

§. 4. Dem Satan übergeben. 1 Cor. 5, 5. Paulus will den, der da Blutſchande getrieben, durch den Bann von der chriſtlichen Gemeine ausſchlieſſen, damit dergleichen Böſewicht beſchämet, betrübet, zur Erkenntniß gebracht, das ſündliche Fleiſch gedämpfet, ein neuer Menſch in ihm auferſtehe, und die Seele alſo noch errettet werde. Meines Orts halte es mit denenjenigen, welche ſagen, daß auch der Leib mit einer Plage oder Kranckheit beleget worden, worinne aber ſolche harte Züchtigung beſtanden, iſt nicht auszumachen. S. auch 1 Tim. 1, 20.

§. 5. Satans Schule Apoc. 2, 9. iſt die Synagoge des Teufels, darinne ſeine Schüler und Jünger, die Kinder der Bosheit ſind. Alle Feinde Chriſti und ſeines Reichs ſind des Teufels Apoſtel. 2 Cor. 11, 14. 15. Gal. 1, 8. 9.

§. 6. Des Satans Stuhl, Apoc. 2, 13. oder Thron iſt des Aeſculapii Tempel. Die gantze Welt liegt zwar im Argen, 1 Joh. 5, 18. 19. allein zu Pergamo war der Hauptſitz der ſchändlichſten Abgötterey, indem man ſo gar dem Aeſculapio den Chriſto eigentlich zukommenden Namen Heiland beylegte.

§. 7. II) Ein Menſch, welcher entweder aus Bosheit, oder Unbedachtſamkeit ſich GOtt und deſſen Willen widerſetzet, der Wahrheit widerſtrebt, das Gute hindert; oder ſonſt andern zuwider iſt.

Was hab ich mit euch zu ſchaffen, ihr Kinder Zerujah, daß ihr mir heute wolt zum Satan werden? 2 Sam. 19, 22.

Gehe hinter mich, du Satan (Petrus): denn du meineſt nicht, das göttlich, ſondern das menſchlich iſt. Marc. 8, 33. Matth. 16, 23.

Satt

§. 1. I) In Anſehn des natürlichen Hungers und Durſtes, wenn ſolcher mit Speiſe und Tranck geſtillet. Exod. 16, 12. (S. Eſſen §. 2.)

Laß ſie hin und her laufen um Speiſe, und murren, wenn ſie nicht ſatt werden. Pſ. 56, 16.

Wenn man ſatt iſt, ſoll man gleichwohl dencken, daß man wieder hungern kan. Sir. 18, 25.

Sie aſſen alle und wurden ſatt. 5000. Mann, Matth. 14, 20. (4000. Marc. 8, 8.)

§. 2. II) Der eine Gnüge und Uberfluß an zeitlichen Gütern zu genieſſen hat. 1 Sam. 2, 5.

Da er aber fett und ſatt ward, ward er geil. Deut. 32, 15. Neh. 9, 25.

Ich möchte ſonſt, wo ich zu ſatt würde, verläugnen und ſagen: wer iſt der HErr. Prov. 30, 9.

Ein Narr, wenn er ſatt iſt (wenns ihm allzuwohl geht) ib. v. 22.
Weil ſie geweidet ſind, daß ſie ſatt worden ſind, und gnug haben, erhebet ſich ihr Hertz; darum vergeſſen ſie mein. Hoſ. 13, 6.

§. 3. III) In Anſehn der Begierde, dieſe ſtillen, und vergnügen. Ezech. 16, 28. 29. Daher Lebensſatt. (p. 958) ſo viel iſt, als kein Verlangen mehr zu leben haben.
Das Auge ſiehet ſich nimmer ſatt. Eccl. 1, 8.
Wer Geld liebet, wird Geldes nimmer ſatt. Eccl. 5, 9.
Es ſind aber ſtarcke Hunde vom Leibe, die nimmer ſatt werden können. Eſ. 56, 11.
Und wer kan ſich ſeiner Herrlichkeit ſatt ſehen? Sir. 43, 1

§. 4. IV) In Anſehn des geiſtlichen Hungers, völle Gnüge alles guten haben und deſſen genieſſen.
Ich aber will ſchauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will ſatt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde. Pſ. 17, 15.
Die Elenden ſollen eſſen, daß ſie ſatt werden. Pſ. 22, 27. Prov. 13, 25.
Die Furcht des HErrn fördert zum Leben, und wird ſatt bleiben (ruhig ſchlafen, in gewiſſer Zuverſicht) daß kein Ubel ſie (ihn) heimſuchen wird. Prov. 19, 23.
Warum gebt ihr Geld dar, da kein Brod iſt, und eure Arbeit, da ihr nicht ſatt von werden könnet? Eſa. 55, 2.
Selig ſind die da hungert und dürſtet nach der Gerechtigkeit, denn ſie ſollen ſatt werden. Matth. 5, 6.
Laß zuvor die Kinder ſatt werden. Marc. 7, 27.
Seelig ſeyd ihr, die ihr hie hungert, denn ihr ſollt ſatt werden. Luc. 6, 21.

§. 5. V) Reich in GOtt, an Gerechtigkeit und guten Wercken.
Ihr ſeyd ſchon ſatt worden. 1 Cor. 4, 8.
Ich bin reich, und habe gar ſatt, und darf nichts. Apoc. 3, 17.

§. 6. VI) Von der Erde, welche den Regen in ſich trincket. VII) Von GOtt, einen Eckel an etwas haben.
Die Erde wird nicht Waſſers ſatt. Prov. 30, 16.
Ich bin ſatt eurer Brandopfer. Eſa. 1, 11.

Sattel, Satteln

Sattel ſteht Lev. 15, 9. und wurde den Eſeln aufgelegt, um ſich ſolcher zum Reiten zu bedienen; und das hieß ſatteln. Num. 22, 21. 2 Sam. 16, 11. c. 19, 26. 1 Reg. 2, 40. 2 Reg. 4, 24.

Sättigen

§. 1. I) Nicht allein Nahrungsmittel, Deut. 14, 29. ſondern auch einen reichen Vorrath von allem guten, mit Vergnügen zu genieſſen geben und haben. Eſa. 58, 10. 11.
Ich will ihn ſättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil. Pſ. 91, 16.
Und ich werde ſie mit dem beſten Weitzen ſpeiſen; und mit Honig aus dem Felſen ſättigen. Pſ. 81, 17.
Wenn du deine Hand aufthuſt, ſo werden ſie mit Gut geſättiget. Pſ. 104, 28.
Er ſättigte ſie mit Himmelbrodt. Pſalm 105, 40.
Daß er ſättiget die durſtige Seele und füllet die hungrige Seele mit Guten. Pſalm 107, 9.
Daß ſich nicht Fremde von deinem Vermögen ſättigen. Prov. 5, 10.
Einem Manne wird vergolten, darnach ſein Mund geredet hat; und wird geſättiget von der Frucht ſeiner Lippen. Prov. 18, 20.
Denn ich will die müden Seelen erquicken, und die bekümmerten Seelen ſättigen. Jer. 31, 25. vergl. Matth. 11, 28.
Sondern dancke für das alles dem, der dich geſchaffen, und mit ſeinen Gütern geſättiget hat. Sir. 32, 17.
Woher mögen wir ſo viel Brods nehmen, in der Wüſten, daß wir ſo viel Volcks ſättigen? Matth. 15, 33. Marc. 8, 4.
Und begehrte ſich zu ſättigen von den Broſamen, die von des Reichen Tiſche fielen Luc. 16, 21.
GOtt berathe euch, wärmet euch, ſättiget euch. Jac. 2, 16.

§. 2. II) Sein Verlangen und Begierden ſtillen. (GOtt ſeinen Eifer Ezech. 16, 42.)
Laß dich ihre Liebe allezeit ſättigen, und ergötze dich allewege an ihrer Liebe. Prov. 5, 19.
Drey Dinge ſind nicht zu ſättigen, und das Vierdte ſpricht nicht: es iſt genug. Prov. 30, 15. Hab. 2, 5.

§. 3. III) Uber einen viel Ubel und Elend kommen laſſen. Thr. 3, 15.
Man wird dich auch ſättigen mit Schande für Ehre. Hab. 3, 16.

Satzung

§. 1. I) Verordnung 2 Theſſ. 2, 15. c. 3, 6. und Lehren, welche Paulus von Glauben und guten Wercken gegeben. II) GOttes Ceremonial-Policey und Sitten-Geſetz. * Alle levitiſche Geſetze, die eine genaue Beobachtung mit vieler Gefahr, groſſer Laſt und Beſchwerden erfordern, will GOtt wegnehmen. Zeph. 3, 18. III) Eine gewiſſe Gewohnheit. Lev. 20, 23.
Darum ſolt ihr meine Satzungen halten, und meine Rechte; denn welcher Menſch dieſelben thut, der wird dadurch leben.

Lev. 18, 5. S. auch v. 26. c. 19, 37. c. 20, 8. 22. c. 25, 18. c. 26, 3.
Zacharias und Eliſabeth giengen in des HErrn Satzungen untadelich. Luc. 1, 6.

§. 2. IV) Die erſten Anfangs-Gründe, Elemente. Die levitiſchen Ceremonien waren gleichſam ein Bilder- und Kinder-ABC, dadurch GOtt die Iſraeliten unterrichten wollen. Gal. 4, 3. Paulus nennt ſie v. 9. dürftig, d. i. arm in dem Artikel der Rechtfertigung und geht ſeine Meinung dahin: Da ihr GOtt noch nicht vollkommen erkanntet v. 8. wie er ſich in Chriſto offenbaret Matt. 11, 27. Joh. 1, 8. c. 17, 3. habet ihr den leiblichen Zuchtmeiſtern, den Geſetztreibern, indem ihr immer an das Geſetz gewieſen worden, darüber jene ſtreng gehalten, und ſcharfe Strafe geübet, gedienet. Nun da ihr ihn in Chriſto, als Vater kennet, (erkennen §. 7.) und ihm im Glauben und Liebe dienen ſoltet, wendet ihr euch wieder an dergleichen levitiſche Ceremonien, wodurch uns GOtt als Abc-Schüler unterrichtete, und zwar als einen noch nothwendigen Gottesdienſt wider empfangenen beſſern Unterricht, und wolt, da ihr ſoltet leſen können, wieder buchſtabiren.

§. 3. **Die Satzung der Welt**, Col. 2, 8. 20. ſind alſo die erſten Anfangs-Lehrſtücke der Welt, d. i. äuſſerliche Kirchengebräuche, und Bilderweſens, welche nur ein Schattenwerck des wahren innerlichen Gottesdienſtes im Glauben, Liebe und Geduld waren. Sie heiſſen nach dem Griechiſchen Elemente oder erſten Buchſtaben, als Ubungen des jüdiſchen levitiſchen, durch die Traditionen der Phariſäer immer zu vermehrten, Gottesdienſtes, wegen ihrer Unvollkommenheit. (§. 2.) Chriſtus der vollkommene Corper hat alles Schattenweſen aufgehoben. Col. 2, 14. (S. Handſchrift.)

Sau S. Schwein

Säue ſind ein Bild a) der unflätigſten und grauſamſten Feinde und Verfolger der Kirche, welche alles durchwühlen und mit Füſſen treten; b) unreiner und gottloſer Menſchen, welche ſich im Sünden-Koth herum wältzen, und in allen Wollüſten mit Freuden leben. Auch die Heyden nannten einen Laſterhaften eine Sau.

Ein ſchön Weib ohne Zucht iſt wie eine Sau mit einem güldenen Haarbande. Prov. 11, 22.
Die Teufel fuhren in eine Heerde Säue. Matth. 8, 30. 32. Marc. 5, 12. 13. 16. Luc. 8, 33.
Der verlohrne Sohn hütete die Säue. Luc. 15, 15. 16.
Der Hund friſſet wieder, was er geſpeyet hat, und die Sau wältzet ſich nach der Schwemme wieder im Koth. 2 Petr. 2, 22.
a) Es haben ihn (den geiſtlichen Weinberg) zerwühlet die wilden Säue Pſ. 80, 14.
b) Eine Perlen ſolt ihr nicht vor die Säue werfen. Matth. 7, 6.

Saufen, Säufer-ey

S. Freſſen. §. 2. und Trunckenheit. Gleichwie Säufer immer eine brennende Hitze haben, (ſtarckes) Getränck in Menge einzuſchlucken, auch wohl aus ſolchen Schwelgen eine beſondere Heldenthat, und kein Aufhörens machen: So gehts auch mit den Sündern, welche von böſen Begierden entbrennt, ſich unrecht zu thun angewöhnen. * Beyde werden GOttes Zorn empfinden. **

Wehe denen, die des Morgens früh auf ſind, des Saufens (im ſtarcken Getrâncke) ſich zu befleißigen. Eſa. 5, 11.
Wehe denen, die Helden ſind Wein zu ſaufen, und Krieger in Füllerey. Eſa. 5, 22.
Auf Belſazers Mahl ward geſoffen. Dan. 5, 4. 23.
Bringe her, laßt uns ſaufen. Amos 4, 1.
Wenn ich .. predigte, wie ſie ſaufen und ſchwelgen ſolten, das wäre ein Prediger für dieß Volck. Mich. 2, 11.
Sey nicht unter den Säufern und Schlemmern; denn die Säufer und Schlemmer verarmen. Prov. 23, 20. 21.
Es iſt genug .. da wir wandelten .. in Freſſerey, Sauferey 1 Petr. 4, 3.
* Wie viel mehr ein Menſch, der Unrecht in ſich ſauft wie Waſſer. Hiob 15, 16.
** So ſaufe du nun auch, daß du taumelſt. Hab. 3, 16.

Säugamme

Eſ. 49, 23. Chriſtliche Obrigkeiten tragen vor ihre Unterthanen Sorge wie eine Amme vor Kinder.

Saugen, Säugen

§. 1. I) Von Kindern, welche die Milch zu ihrer Nahrung aus der Mutterbrüſte ziehen.

Selig iſt der Leib, der dich getragen hat, und die Brüſte, die du geſogen haſt. Luc. 11, 27.

§. 2. Die Menge des Meeres ſaugen. Deut. 33, 19. Was nur das Meer vor Nutzen geben kan, überkommen.

§. 3. II) Geiſtliche Güter genieſſen, und die Seele nähren. Gläubige ſind Kinder, die Mutter iſt die Kirche, welche ihre Bruſt der Tröſtungen darbietet. Im Evangelio ſind Brunnen und Troſtquellen genug. Eſa. 66, 13.

Dafür ſolt ihr ſaugen und ſatt werden von den Brüſten ihres Troſtes ꝛc. Eſa. 66, 11. 12. vergl. Pſ. 34, 9.

§. 4. III) Von Müttern, welche ihre Brüſte darreichen, damit Kinder daraus die Milch zu ihrer Nahrung ziehen können. Gen. 21, 7. Exod. 2, 7. 9. 1 Sam. 1, 23. 1 Reg. 3, 21. (von Thieren. Deut. 14, 21. Thr. 4, 3.)

Warum bin ich mit Brüſten geſäuget? Hiob 3, 12.

§. 5. Fürſten ſollen der Kirche, die Chriſto aus den Heyden geſammlet wird durch das Wort und Sacramente, Saugammen ſeyn. Eſa. 60, 16.

Säugerin

Wehe aber den Schwangern und Säugern zur ſelben Zeit. Matth. 24, 19. Luc. 21, 23.

Säugling

Saugende, junge Kinder. Deut. 32, 25. 1 Sam. 15, 3. Eſ. 11, 8. Jer. 44, 7. Thr. 2, 11. Joel 2, 16.

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge haſt du eine Macht zugerichtet. Pſ. 8, 3. Matth. 21, 16.

Saul

Begehrer. 1) Der ſechſte König in Edom, Gen. 36, 37. 2) der fünfte Sohn Simeon, Gen. 46, 10. Exod. 6, 15. von dem die Sauliter, Num. 26, 13. 3) Paulus vor ſeiner Bekehrung, 4) der Sohn Kis. 1 Sam. 9, 1.

3) Hat Gefallen an Stephani Tode, Act. 8, 1. zerſtörete die Gemeine, ib. v. 3. trieb nach ſeiner Bekehrung die Jüden ein. Act. 9, 22. Saul, Saul, was verfolgſt du mich? Act. 9, 4. Act. 26, 14.

4) War eines Haupts länger denn alles Volck, 1 Sam. 9, 2. wird zum König geſalbet, 1 Sam. 10, 1. weiſſagete: Iſt Saul auch unter den Propheten, 1 Sam. 10, 11. vor einen König erkläret, cap. 10, 24. errettet die Bürger zu Jabes in Gilead, c. 11, 11. erwehlt ſich 3000. Trabanten, c. 13, 2. kriegt glücklich wider die Edomiter, Syrer ꝛc. c. 13, 14. 15. verſündiget ſich an GOtt, daß er ſelbſt opfert, c. 13, 9. ſq. erweißt dem Agag unzeitige Barmhertzigkeit, 1 Sam. 15, 8. 9. es gereuet GOtt ihn zum König gemacht zu haben. c. 15, 11. Ein böſer Geiſt macht ihn unruhig, cap. 16, 14. Saul hat 1000. geſchlagen, aber David 10000. cap. 18, 7. will den David tödten, c. 18, 11. cap. 19, 1. 10. läſt 85. Prieſter ermorden, c. 22, 18. ſucht Rath bey der Zäuberin, 1 Sam. 28, 7. 8. eine Teufels Larve in Samuelis Geſtalt kündigt ihm den Tod an, ib. v. 14 - 19. fällt in ſein eigen Schwerd, c. 31, 4. endlich begraben. v. 11. 13.

Saum

Am Kleide. Exod. 28, 33. 34. c. 39. 24.

Und ſein Saum füllete den Tempel. Eſa. 6, 1. vergl. Exod. 24, 10.

Aufdecken. Jer. 13, 22. 26. (S. Aufdecken §. 2, 11.)

Das Blutflüßige Weib rührete JEſu Kleides Saum an. Matth. 9, 20. (Kleid §. 3.) S. c. 14, 36. Marc. 6, 56.

Sie machen ihre Säume (die bis an dem Saum herabhängende Frantzen) an ihren Kleidern groß. Matth. 23, 5.

Säumen

§. 1. a) Anſtand nehmen, ſich verweilen. Jer. 4, 6. Joel 2, 7. b) und ſich bedencken, ob man etwas thun wolle. Gen. 45, 9. c) aufgeſchoben werden. Eſa. 13, 2. c. 46, 13.

a) Ich eile und ſäume mich nicht, zu halten deine Gebote. Pſ. 119, 60.

Gedencke, daß der Tod nicht ſäumet. Sir. 14, 12.

§. 2. d) Von GOtt: an ſich und zurück halten. Deut. 7, 10. Ez. 24, 14.

Säumig

Von welchen das Urtheil von langes her nicht ſäumig iſt (es iſt ſchon im Anbruch) und ihr Verdammniß ſchläfet nicht. 2 Petr. 2, 3.

Saur

§. 1. Beſchwerlich, verdrießlich, was einem hart zu thun oder zu leiden aufkomt. Aus ſaur ſüß und aus ſüß ſauer machen, heiſt aus Wahrheit Lügen, aus GOttes Wort Menſchen-Satzungen machen. Eigendünckel. *

Rahel kams ſauer über der Geburt an. Gen. 35, 17.
Und machten ihnen ihr Leben ſaur mit ſchwerer Arbeit. Exod. 1, 14.
Der Faule verbirgt ſeine Hand in dem Töpfen; und wird ihm ſaur, daß er ſie zum Munde bringe. Prov. 26, 15.
Die Arbeit der Narren wird ihnen ſaur; weil man nicht weiß in die Stadt (GOttes) zu gehen. Eccl. 10, 15.
Ob dirs ſaur wird mit deiner Nahrung und Ackerwerck, das laß dich nicht verdrieſſen. Sir. 7, 16.
Ehre deinen Vater von gantzen Hertzen, und vergis nicht, wie ſaur du deiner Mutter worden biſt. Sir. 7, 29.
Mancher läßts ihm ſaur werden, und eilet zum Reichthum, und hindert ſich nur ſelber damit. Sir. 11, 11.

§. 2. Saur ſehen, ein runzlich, d. i. verdrießlich Geſicht machen.

Eli ſah nicht einmal ſaur zu ſeiner Söhne Bosheit. 1 Sam. 3, 13.
Saul ſahe David ſaur an (ward ſein Feind) 1 Sam. 18, 9.
Wenn ihr faſtet, ſolt ihr nicht ſaur ſehen wie die Heuchler. Matth. 6, 16.

Sauerteig

§. 1. I) Der Teig, welcher mit ſeiner Säure das Mehl, darunter er vermenget wird, durchſäuert, gährend und das daraus gebackene Brod den Geſchmack angenehm macht. Exod. 23, 18.

Muſte am Rüſttag des Oſterfeſts ausgefeget werden. Exod. 13, 3. 7
Wolte GOtt bey den Opfern nicht haben Lev. 2, 11. c. 6, 17.

§. 2. II) Figürlich c) im guten Verſtand die wunderſame Kraft und Gewalt des Reichs GOttes und des Evangelii anzuzeigen, welches gleichſam im Verborgenen die Herzen der Menſchen durchdringet, ſelbige verändert, erneuert, und durch den Glauben vor GOtt angenehm macht.

Das Himmelreich iſt einem Sauerteig gleich. Matth. 13, 33. Luc. 13, 21.

§. 3. III) b) Im böſen Verſtande. Die Gewalt gottloſer verkehrter Lehre, Irrthümer und böſen Lebens. Dieſe durchdringen, jähren, verkehren und verderben die menſchlichen Gemüther, daß, wo nicht in der Zeit Widerſtand geſchicht, der ganze Cörper der Kirche angeſteckt wird.

Sehet zu und hütet euch vor dem Sauerteig der Phariſäer und Sadducäer Matth. 16, 6. 12. Herodis. Matth. 8, 15. (Herodes §. 3.)
Wiſſet ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig (dergleichen die Unzucht, ein öffentlich Aergerniß in eurer Gemeine iſt) den ganzen Teig verſäuert? 1 Cor. 5, 6.
Laſſet uns Oſtern halten nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit (allerley Untugend und Sünde,) und Schalckheit, (Tücke, Räncke,) ſondern in dem Süßteige der Lauterkeit und Wahrheit (ungeheuchelter Herzens und Kirchen-Reinigkeit) ib. v. 8.
Ein wenig Sauerteig (falſcher Lehre) verſäuert den ganzen Teig. Gal. 5, 9.

Sauſa

Eitler Erheber. Ein Schreiber des Königs Davids. 1 Chr. 19, 16.

Sauſen

Wie GOtt den flüchtigen Eliam geſchrecket, ſo kam er in einem ſanften und ſtillen Sauſen, 1 Reg. 19, 12. Das iſt der Proceß in Bekehrung der Menſchen. Das Geſetz wirft die Berge der Hoffart nieder, zerbricht die Felſen-Hertzen, erſchüttert die ſteinern, verzehrt als ein Feuer die Leichtſinnigkeit, und läutert die Menſchen als Gold, darnach kommt erſt das ſanfterquickende Evangelium.

Der Wind bläſet, wo er will, und du höreſt ſein Sauſen wohl ꝛc. Joh. 3, 8. (S. geboren §. 2.)

Scepter

§. 1. I) Das Zeichen der Gewalt und Herrſchaft, welches die Könige und Regenten führen. Eſth. 4, 11. cap. 5, 2. c. 8, 4. Amos 1, 5.

§. 2. II) Königliche Würde, Regiment, Herrſchaft, da man andere unter ſeiner Gewalt hat und über ſie herrſchet. Zach. 10, 11.

Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden ꝛc. Gen. 49, 10. (S. Meiſter §. 4.)
Es wird ein Stern (Chriſtus) aus Jacob aufgehen, und ein Scepter (Regiment) aus Iſrael aufkommen, und wird zerſchmettern die Fürſten der Moabiter, und verſtören alle Kinder Seth. Num. 24, 17. (nicht Seths, Gen. 4, 25. ſondern die Kinder, die von Sauſen herkommen.) (Scharah, ſauſen, nemlich Moab und Ammi. Gen. 19, 31. ſqq.)
Der Gottloſen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten. Pſ. 125, 3.

§. 3. III) a) Chriſti unüberwindliche Macht, dadurch er ſeine und der Kir-

Kirchen Feinde zerſchmeiſt. b) Sein ſeligmachendes Wort, damit er ſein Reich und Kirche regieret.

Du ſolt mit einem eiſernen Scepter zerſchlagen ꝛc. Pſ. 2, 9. (entweder mit der Kraft ſeines Worts; oder die Widerſpenſtigen mit wohlverdienter Strafe Apoc. 2, 27.)

GOtt, dein Stuhl bleibet immer und ewig; das Scepter deines Reichs iſt ein gerades (gerechtes und billiges) Scepter. Pſ. 45, 7. Ebr. 1, 8.

Der HErr wird das Scepter deines Reichs ſenden aus Zion. Pſ. 110, 2. vergl. Eſ. 2, 3.

§. 4. Herren Scepter ſind mächtige Könige. Ezech. 19, 11. 14 Hab. 3, 14.

§. 5. IV) Ein Stab. Ebr. 11, 21. S. Haupt §. 6.

Sceva

Bereiter. Ein Hoherprieſter zu Pauli Zeit, deſſen Söhne Teufel auszutreiben ſich unterſtunden. Act. 19, 14.

Schaar S. Schar

Schade (der)

§. 1. I) Uberhaupt zeigt es eine Veränderung einer Sache an, dadurch ſolche entweder gänzlich zernichtet, oder verdorben wird.

Schade um Schade, Lev. 24, 20. (S. Beule)

Sie freuen ſich über meinen Schaden und rotten ſich. Pſ. 35, 15.

Deine Zunge trachtet nach Schaden Pſ. 52, 4.

Wer für einen andern Bürge wird, der wird Schaden haben. Prov. 11, 15.

Denn ihr (der böſen Leute) Hertz trachtet nach Schaden. Prov. 24, 2.

Des Geitzigen Regieren iſt eitel Schaden. Eſa. 32, 7.

Ihr Weg iſt eitel Verderben und Schaden. Eſa. 59, 7.

(Die Liebe) trachtet nicht nach Schaden 1 Cor. 13, 5. (d. i. ſie macht nichts draus, ſie nimmt es nicht übel auf, wenn uns was Böſes angethan wird.)

Ich achte es alles für Schaden gegen der überſchwänglichen Erkenntnis Chriſti JEſu. Phil. 3, 8. 7.

§. 2. Ein recht elender Zuſtand in geiſtlichen und leiblichen. Eſa. 30, 26. c. 60, 18. Jer. 8, 15. Hoſ. 12, 2.

Wir hoffeten, wir ſolten heil werden, aber ſiehe, ſo iſt mehr Schadens da. Jer. 14, 19.

Dein Schade iſt verzweifelt böſe, und deine Wunden ſind unheilbar. Jer. 30, 12. 15.

Dein Schade iſt groß, wie ein Meer; wer kan dich heilen? Thr. 2, 13.

Und bekümmert euch nichts um den Schaden Joſephs. Amos 6, 6. (Joſeph 6. 2.)

Niemand wird um deinen Schaden trauren. Nah. 3, 19. (S. Kräncken)

§. 3. III) Der Abgang der Jüden, dadurch ſie in der Kirche eine leere Lücke gemacht. Rom. 11, 12.

§. 4. Schaden bringen [a]) leiden, b) nehmen, Prov. 26, 6. [c]) thun d) Pſ. 35, 20.

a) Groſſer Grimm bringet Schaden. Prov. 19, 19.

Der Gottloſe bringet ſeinen Bürgen in Schaden. Sir. 29, 22.

b) Die Albern gehen durch, und leiden Schaden. Prov. 27, 12.

c) Was hülfe es dem Menſchen, ſo er die gantze Welt gewönne, und nehme Schaden (Verluſt) an ſeiner Seele. Matth. 16, 26.

d) Die mir übel wollen, reden, wie ſie Schaden thun wollen. Pſ. 38, 13.

Was trotzeſt du dann, du Tyrann, daß du kanſt Schaden thun? Pſ. 52, 3.

Und war mächtig Schaden zu thun. ib. v. 9. (er wolte durch ſein geſtiftetes Unglück mächtig werden)

Er ließ keinen Menſchen ihnen Schaden thun. Pſ. 105, 14.

Sie [die Gottloſen] ruhen nicht, ſie haben denn Schaden gethan. Prov. 4, 16.

Füſſe, die behende ſind Schaden zu thun, Prov. 6, 18.

Des Gottloſen Luſt iſt Schaden zu thun. Prov. 12, 12.

Ein bittrer Menſch trachtet Schaden zu thun. c. 17, 11.

Wer ſchnell iſt mit Füſſen, der thut Schaden. c. 19, 2. [ſündiget]

Die Gottloſen dencken nur Schaden zu thun. c. 21, 12.

Wehe denen, die Schaden zu thun trachten. Mich. 2, 1.

Die Ohrenbläſer thun ihnen ſelbſt Schaden. Sir. 21, 31.

Wohl dem . . wer mit ſeinen Reden keinen Schaden thut. c. 25, 11.

Schädel

Hirnſchale. Judic. 9, 53. 2 Reg. 9, 35. 1 Chron. 10, 10.

Schädelſtätt

Der Berg bey Golgotha, war vielleicht die ordentliche Gerichtsſtätte, da die Ubelthäter abgethan wurden. Matth. 27, 33. Luc. 23, 33.

Schaden (Verbum)

Der Mund des Narren ſchadet ihm ſelbſt. Prov. 18, 7. vergl. 2 Sam. 1, 16.

Wenn ein Gottloſer fromm wird, ſo ſolls ihm nicht ſchaden, daß er gottlos geweſen iſt. Ezech. 33, 12.

Schweigen ſchadet dir nicht. Sir. 19, 6.

So ſie etwas tödliches trincken, wirds ihnen nicht ſchaden. Marc. 16, 18.

Wer iſt, der euch ſchaden konnte, ſo ihr dem guten nachkommt 1 Petr. 3, 13.

Schädlich

I] Das Schaden, Verderben, Unglück verurſachet. II] Erſinder böſer Tücke. Rom. 1, 30.

Schädliche Peſtilenz. Pſ. 91, 3.
Du wirſt ja nimmermehr eins mit dem ſchädlichen Stuhl. Pſ. 94, 20.
Ein loſer Menſch ein ſchädlicher Mann Prov. 6, 12.
Ein Falſcher gehorchet gerne ſchädlichen [die Unglück anſtiften] Zungen. Prov. 17, 4.
O weh · · der ſchädlichen Kinder. Eſ. 1, 4.
Paulus wurde als ein ſchädlicher Mann [wie eine Peſt] verklagt. Act. 24, 5.

Schaf

§. 1. Ein reines, zum Opfer gebrauchtes, und ſonſt nützliches Thier. [S. Hirte und Heerde]

Schafe hatte Abraham, Gen. 12, 16. c. 24, 35. Lot, c. 13, 5. Jacob, c. 30, 43. Nabal, 1 Sam. 25, 2. Hiob, c. 1, 3. c. 42, 12. Salomo, Eccl. 2, 7.
Rahel hütete ihres Vaters Schafe, Gen. 29, 6 Moſes des Jethro, Exod. 3, 1. David ſeines Vaters, 1 Sam. 16, 11. 19. Pſ. 78, 71.
Von den Midianitern machte Iſrael Beute ſechsmal hundert tauſend und 75000. Schafe. Num. 31, 32.
Die Anger ſind voll Schafe, Pſ. 65, 14.
Und unſere Schafe tragen 1000. und 100000 auf unſern Dörfern Pſ. 144, 13.
Auf deine Schafe habe acht und nimm dich deiner Heerde an. Prov. 27, 23.
Welcher iſt unter euch, ſo er ein Schaf hat, das ihm am Sabbath in eine Grube fället, der es nicht ergreiſe und aufhebe. Matth. 12, 11. 12
Wenn irgend ein Menſch 100. Schaf hätte, und eins unter denſelben ſich verirrete ꝛc. Matth. 18, 12. Luc. 15, 4. [hat ſein Abſehn auf bußfertige Sünder]
* GOtt wird ihm erſehen ein Schaf zum Brandopfer. Gen. 22, 8.
Wer ein Schaf opfert, iſt als der einem Hunde den Hals bräche. Eſa. 66, 3. [bey mir gilt nichts mehr]
Alsdenn werden ſie kommen mit ihren Schafen und Rindern, den HErrn zu ſuchen aber nicht finden. Hoſ. 5, 6.
Opferte Adonia, 1 Reg. 1, 9. Salomo 120000 1 Reg. 8, 63. Aſſa 7000. 2 Chr. 15, 11. ꝛc.

§. 2. Sie ſind ein Bild überhaupt a] der Menſchen. Dieſe ſind von Natur einfältig, 1 Cor. 2, 14. träg, Luc. 24, 25. gerathen ohne GOttes Führung in die Irre, und in Gefahr dem hölliſchen Wolf in die Klauen zu kommen; werden aber, wenn ſie Buſſe thun, von Chriſto dem Ertzhirten geſucht, und aus aller Gefahr und Verderben errettet. b] Der Frommen und Glaubigen. Dieſe ſind rein, Eph. 5, 26. geduldig, Rom. 12, 12. ſanftmüthig, Rom. 12, 18. 19. gnügſam, 1 Tim. 6, 6. gehorſam, Joh. 10, 27. mit dem Zeichen des Creutzes bezeichnet, Matth. 10, 38. und werden endlich zur ewigen Ruhe gebracht. Iſrael war GOttes Eigenthum, und die Schafe ſeiner Weide. Pſ. 74, 1. Pſ. 79, 13.

Und nahm das Schaf des armen Mannes (Uriä liebreichen Ehegatten) 2 Sam. 12, 4.
Was haben dieſe Schafe (meine unſchuldige Unterthanen) gethan ? 2 Sam. 24, 17.
Ich ſahe Iſrael zerſtreuet wie die Schafe, die keinen Hirten haben. 1 Reg. 22, 17.
Du läſſeſt uns auffreſſen wie Schafe, und zerſtreueſt uns unter den Heyden. Pſ. 44, 12.
Sie liegen in der Hölle wie Schafe. Pſ. 49, 15. (man wird ſie in die Hölle wie gemäſtete Schafe legen)
Du führeſt dein Volck, wie eine Heerde Schafe, durch Moſen und Aaron. Pſ. 77, 21. Pſ. 78, 52.
Er hat uns gemacht (neugeſchaffen und wiedergebohren) und nicht wir ſelbſt, zu ſeinem Volck und zu Schafen ſeiner Weide. Pſ. 100, 3. Pſ. 95, 7.
Ich bin ein verirrt und verlohren Schaf, ſuche deinen Knecht. Pſ. 119, 176.
Wir gingen alle in der Irre, wie [verlohrne] Schafe, ein jeglicher ſahe auf ſeinen Weg. Eſa. 53, 6. Ezech. 34, 5.
Nemlich, daß ſie mich wie ein arm Schaf zur Schlachtbanck führen wollen. Jer. 11, 19.
Aber du läſſeſt ſie frey gehen, wie Schafe, daß ſie geſchlachtet werden. Jer. 12, 3.
Aber die Schafe wollet ihr nicht weiden. Ezech. 34, 3. 8.
Ich will mich meiner Heerde ſelbſt annehmen, und ſie ſuchen, wie ein Hirte ſeine Schafe ſuchet, wenn ſie von ſeiner Heerde verirret ſind. Ezech. 34, 11. 12.
Ich will ſelbſt [Chriſtus] meine Schafe weiden v. 15.
Ich will richten zwiſchen Schaf und Schaf. v. 18, 20.
Und die elenden Schafe [arme geringe Leute, die ſich Chriſtus aus den Juden geſammlet] merckten dabey, daß es des HErrn Wort wäre. Zach. 11, 11. 7.
Wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Matth. 9, 36. Marc. 6, 34.
Gehet hin zu den verlohrnen Schafen aus dem Hauſe Iſrael. Matth. 10, 6. c. 15, 24.
Ich ſende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe Matth. 10, 16.
Ich werde den Hirten ſchlagen, und die Schafe der Heerde werden ſich zerſtreuen. Matth. 26, 31. Marc. 14, 27. Zach. 13, 7.
Und wird die Schafe zu ſeiner Rechten ſtellen, und die Böcke zur Lincken. Matth. 25, 33.
Demſelbigen thut der Thorhüter auf, und die Schafe hören ſeine Stimme, und er rufet ſeinen Schafen mit Namen, und führet ſie aus. Joh. 10, 3. die Schafe folgen ihm nach. v. 4.
Ich kenne den Vater, und laſſe mein Leben für die Schafe. v. 15.

Ich habe noch andere Schafe, [aus dem Heydenthum] die ſind nicht aus dieſem [jüdiſchen] Stall [Kirche] v. 16.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne ſie, und ſie folgen mir. Joh. 10/ 27.

Weide meine Schafe; Joh. 21/16. (S. Liebhaben §. 4.)

Ihr waret wie die irrende Schafe; [Eſa. 53/6.] aber ihr ſeyd nun bekehret zu dem Hirten und Biſchoff eurer Seelen. 1 Petr. 2/ 25.

§. 3. c) Chriſti. S. Lamm §. 4.

Und wie ein Schaf, das verſtummet vor ſeinem Scherer und ſeinen Mund nicht aufthut. Eſa. 53/7. Act. 8/ 32.

Schäfer

Abel war ein Schäfer. Gen. 4/ 2.

Schaffen

§. 1. I) Von dem allmächtigen GOtt. a) Etwas aus nichts, oder aus einer ungeſchickten und untüchtigen Materie hervor bringen und in ſeine Würcklichkeit ſetzen.

Gen. 6/7. Pſ. 89/13. Pſ. 90/2. Eſ. 45/8.

Im Anfang ſchuf GOtt Himmel und Erde. Gen. 1/1. Sir. 15/14. Eſ. 45/18. Wallfiſche Gen. 1/ 21. c. 2/ 4.

GOtt ſchuf den Menſchen ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes ſchuf er ihn; und er ſchuf ſie ein Männlein und Fräulein. Gen. 1/27. c. 5/1. 2. Eſ. 45/12. Marc. 10/6.

Warum wilt du alle Menſchen umſonſt geſchaffen haben. Pſ. 89/48. [Menſch §. 2.]

Du läſſeſt aus deinen Odem, ſo werden ſie geſchaffen. Pſ. 104/ 30.

Aber unſer GOtt iſt im Himmel; er kan ſchaffen, was er will. Pſ. 115/3. vergl. Pſ. 135/ 6.

Er gebeut, ſo wirds geſchaffen. Pſ. 148/5. [a. auf ſeinen Befehl ſind ſie geſchaffen worden]

Hebet eure Augen in die Höhe, und ſehet, wer hat ſolche Dinge geſchaffen. Eſa. 40/ 26. 28. c. 41/ 20.

Er iſts, der alles erſchaffen hat. Jer. 10/ 16.

Hat uns nicht ein GOtt geſchaffen? Mal. 2/10

Er hat alles geſchaffen, daß es ein Weſen ſeyn ſollte. Sap. 1/ 14.

GOtt hat den Menſchen geſchaffen zum ewigen Leben (zur Unſterblichkeit) Sap. 2/ 23.

Der Menſch iſt nicht böſe geſchaffen. Sir. 10/ 22.

Alle Dinge ſind ihm bekannt, ehe ſie geſchaffen worden. Sir. 23/ 29.

Dancke für alles dem, der dich geſchaffen. Sir. 32/ 17.

Der Mann iſt nicht geſchaffen um des Weibes willen. 1 Cor. 11/9. [S. Ehre §. 5. Engel §. 27.]

Und alle Dinge geſchaffen hat durch JEſum Chriſt. Eph. 3/9. denn durch ihn iſt alles geſchaffen Col. 1/16. (A und O §. 2.)

Denn du haſt alle Dinge geſchaffen, und durch deinen Willen haben ſie das Weſen, und ſind geſchaffen Apoc. 4/11. c. 10/6.

§. 2. b) Etwas auf eine wunderbare Art hervorbringen. Von den Wercken GOttes, dadurch er beweiſt, daß er der HErr alleine ſey. Exod. 34/ 10.

Wird der HErr etwas neues (übernatürliches) ſchaffen ꝛc. Num. 16/ 30.

Ich will eine Hülfe ſchaffen, daß man getroſt lehren ſoll. Pſ. 12/ 6.

Schaffe uns Beyſtand in der Noth. Pſalm 60/ 13. Pſ. 108/ 13.

Du ſchaffeſt Gericht und Gerechtigkeit in Jacob. Pſ. 99/4. Pſ. 103/6. [S. Recht §. 11.]

Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde ſchaffen. Eſ. 65/17. (Erde §. 22.)

Denn der HErr wird ein neues im Lande ſchaffen. Jer. 31/22. (Mann §. 6.)

§. 3. c) Bekehren, erneuren. (p. 503.) Ebr. 13/ 21.

Schaffe in mir GOtt ein rein Herz. Pſ. 51/ 12.

Alle, die mit meinem Namen genennet ſind, nemlich, die ich geſchaffen (neugeboren) habe zu meiner Herrlichkeit. Eſa. 43/ 7.

Wir ſind ſeine Wercke geſchaffen in Chriſto JEſu zu guten Wercken. Eph. 2/ 10.

Und ziehet den neuen Menſchen an, der nach GOtt geſchaffen iſt. Eph. 4/24. Col. 3/ 10.

§. 4. GOtt iſt allmächtig, und allgegenwärtig, und unter deſſen Schutz kan man ohne ſeinen Willen und gemeine Mitwürckung Act. 17/28. ganz und gar nichts thun.

Du ſchaffeſt es, was ich vor oder nach thue, und hälteſt deine Hand über mir. Pſalm 139/ 5. (du haſt mich vorn und hinten umgeben, und deine allmächtige Hand um mich geſtellet)

§. 5. Eſa. 45/7. Ich ſchaffe das (Straf-) Ubel. vergl. Amos 3/6. Mich. 1/12. nemlich als ein gerechter Richter.

Ich ſchaffe es, daß der Verderber umkommt. Eſ. 54/ 16.

§. 6. II) Von menſchlichen Verricht- und Bemühungen a) beſchäftiget ſeyn, mit etwas umgeben, 2 Chr. 35/ 14. b) arbeiten, Exod. 5/9. und es ſo weit bringen, 2 Chr. 34/33. ꝛc. machen, daß etwas zu Stande kommt.

Schaffe mir Kinder, wo nicht, ſo ſterbe ich. Gen. 30/ 1.

Schaffe uns Brodt. Gen. 47/ 15.

Rufet laut .. oder hat zu ſchaffen. 1 Reg. 18/ 27.

Da aber Pilatus ſahe, daß er nichts ſchaffete (ausrichtete) Matth. 27, 24.
Martha aber machte ſich viel zu ſchaffen. Luc. 10, 40.
Wer geſtohlen hat, ſtehle nicht mehr, ſondern ſchaffe mit den Händen etwas gutes. Eph. 4, 28.

§. 7. Wenn Trübſal eine ewige Ruhe ſchaffet, 2 Cor. 4, 17. oder zu wege bringet, ſo iſt ſolches nicht verdienſtlich, Rom. 8, 17. 18. ſondern Creutz und Leiden hilft nur dienſtweiſe dazu. Anfechtung lehret aufs Wort mercken, vertreibt den Schlaf der Sicherheit, unterhält den Eckel der Welt, und verheiſt eine beſſere Haabe. Ebr. 10, 34. (Creutz §. 9.)

§. 8. Phil. 2, 12. Schaffet, daß ihr ſelig werdet ꝛc. Seyd emſig, eifrig und heftig bemüht durch gnaue Beobachtung der göttlichen Ordnung, zumaln in der fortgeſetzten Heiligung, das Werck eurer Seligkeit zu vollführen.
Schaffet, daß euer Schatz nicht verläſtert werde. Rom. 14, 16. vergl. Gal. 5, 1.

§. 9. Zu ſchaffen haben. c) Sich mit einem einlaſſen, in gnauen Umgang mengen, 2 Theſſ. 3, 14. b) ſich fleiſchlich vermiſchen. *
Ihr Kinder Zeruja, was hab ich mit euch zu ſchaffen? 2 Sam. 16, 10.
Was hab ich mit dir zu ſchaffen, du Mann GOttes? 1 Reg. 17, 18.
Habe du nichts zu ſchaffen mit dieſem Gerechten. Matth. 27, 19.
Daß ihr nichts ſolt zu ſchaffen haben mit den Hurern. 1 Cor. 5, 9.
* Kein Weib ſoll mit einem Thier zu ſchaffen haben. Lev. 18, 23.

Schafner

Ein Haushalter. Matth. 20, 8. [S. Abend §. 6.]

Schaf-Haus-Hund

Schafhaus, Joh. 5, 2.
Welcher Väter ich verachtet hätte zu ſtellen unter (über) meine Schafhunde. Hiob 30, 1.

Schafhürde

Ein bewegliches Behältniß vor die Schafe. Num. 32, 16. 36. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6.
Ich habe dich (David) genommen von den Schafhürden 2 Sam. 7, 8.

Schaf-Mutter-Scherer

Schafmütter, Eſ. 40, 11. das ſind Lehrer und Prediger in der Kirche, welche mütterlich 1 Theſſ. 2, 7. mit ihren Schafen umgehen und ſolche mit Angſt Gal. 4, 19. gebähren.
Nabal hatte Schafſcherer. 1 Sam. 25, 7. Abſolom. 2 Sam. 13, 23. 24.

Schafs-Kleid-Stall

§. 1. Schafskleider ſind allerhand Scheinweſen. (Falſch §. 5.)
Sehet euch vor vor den falſchen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen; inwendig aber ſind ſie reiſſende Wölfe Matth. 7, 15.

§. 2. Schafſtall. Der Ort, wo die Schafe nach der Weide vor dem Wolf und Dieben des Nachts ſicher ſind, hatte bey den Jüden 2. Thüren. Durch die kleine, wodurch nur ein Schaf gehen kunte, wurden ſie zu der Zeit gelaſſen, wenn ſie zum Opfer ausgezeichnet wurden.
Und wehlete ſeinen Knecht David, und nahm ihn von den Schafſtällen. Pſalm 78, 70.
Wer nicht zur Thür hineingehet in den Schafſtall, ſondern ſteiget anders wo hinein, der iſt ein Dieb und ein Mörder. Joh. 10, 1.

§. 3. Dieſer (§. 2.) iſt ein Bild der chriſtlichen Kirche. Wie jene ſchlechte Gebäude waren, ſchwache und ſtarcke Schafe; ja ſtinckende Böcke in ſich hielten, auf welche der Wolf und die Diebe laureten; aber doch ſicher und in Ruhe ſtunden: Alſo hat die Chriſtliche Kirche ein ſchlecht Anſehen, 1 Cor. 1, 26. 27. und ſind darinne ſchwache und ſtarcke Chriſten, 1 Cor. 3, 2. ja Gottloſe, Matt. 25, 32. 33. der hölliſche Wolf, 1 Petr. 5, 8. und Diebe Joh. 10, 1. 8. lauren, aber ſie ſind doch ſicher, Zach. 2, 5. Ezech. 34, 11. ſq. und finden Ruhe für ihre Seele. Jer. 31, 25. c. 6, 16.

Schafthor

War nechſt am Tempel, und wurden dadurch die Schafe, ſo im Schafteiche Joh. 5, 1-9. gebadet, zum Opfer in den Tempel geführet. Neh. 3, 1. 32. c. 12, 39.

Schalck-haftig

1) Ein Heuchler, Belialsbube.

Böſe Leute, welche bey ihrem Thun ſchlimme Abſichten haben. II) Der Teufel. *

Beyde Propheten und Prieſter ſind Schälcke. Jer. 23, 11. vergl. v. 15.

Es wird der Schalck nicht mehr über dich kommen, er iſt ausgerottet. Nah. 1, 15.

Es iſt mancher ſcharfſinnig und doch ein Schalck. Sir. 19, 22.

Derſelbige Schalck kan den Kopf hängen, und ernſt ſehen, und iſt doch eitel Betrug. v. 23.

Wenn aber dein Auge ein Schalck (böſe, wenn nemlich dein Herz neben aus ſiehet, oder ſchlimme Abſichten hat) iſt; ſo wird dein gantzer Leib finſter. Matth. 6, 23. Luc. 11, 34. (Finſter §. 5.)

Du Schalck und fauler Knecht. Matt. 25, 26.

Aus deinem Munde richte ich dich, du Schalck. Luc. 19, 22.

Schalckhaftige (heuchleriſche) Zunge. Hiob 15, 5.

* Wenn der Gottloſe einem Schalck fluchet, ſo fluchet er ihm ſelber. Sir. 21, 30. (weil dieſer des Teufels Art iſt)

Schalckheit

§. 1. a) Eine rechte Fertigkeit böſes zu thun, welche ſich einer durch lange Ubung zu wege bracht; b) Eine Neigung jedes Bubenſtück zu vollbringen.

a) Wie die Schlange, ſo Hevam verführet. 2 Cor. 11, 3.

b) Elymas war voller Liſt und Schalckheit. Act. 13, 10.

§. 2. c) Sünde, vorſetzliche Bosheit, Matth. 22, 18. leichtfertige That, Act. 18, 14. gräuliche Schandthaten. Jer. 11, 15.

Hab ich meine Schalckheit wie ein Menſch gedeckt. Hiob 31, 33. vergl. Pſ. 32, 5.

Sie erdichten Schalckheit und haltens heimlich. Pſ. 64, 7. [ſie ſuchen allerhand Fehler und Sünden auf, welche ſie nur von mir aufbringen können.]

Wer ſich freuet, daß er alle Schalckheit treiben kan, der wird verachtet. Sir. 19, 5.

Aus dem Hertzen der Menſchen gehen, Schalckheit. Marc. 7, 22.

Voll alles Ungerechten .. Schalckheit. Rom. 1, 29.

§. 3. d) Liſt andere zu betrügen, Eph. 4, 14. Heucheley, 2 Cor. 4, 2. böſe Tücke und Räncke. 1 Cor. 5, 8.

Schalcks-Auge-Knecht

Schalcksauge iſt Neid, Marc. 7, 22. Schalcksknecht ein böſer, Gewiſſen und liebloſer Menſch. Matt. 18, 32.

Schalcks-Ohr-Rath

Schalcksohr, wenn einer thut, als wenn ers nicht hörete. Heuchler. Sir. 19, 24. Schalcksrath ſind boshaftige Anſchläge, dadurch Sanherib ein Werckzeug des Teufels wurde, nicht GOttes. Nah. 1, 11.

Schale.

§. 1. I) Gefäſſe, die oben weit, daraus man trincken Amos 6, 6. oder ſonſt etwas auftragen konte. II) Rauchgefäſſe von ſolcher Form. Apoc. 5, 8.

Dergleichen waren in der Stiftshütte. Exod. 25, 29.

Ein Wort geredt zu ſeiner Zeit [mit Geſchicklichkeit] iſt wie güldene Aepfel in ſilbernen Schalen. Prov. 25, 11.

§. 2. Die 7. Schalen göttlichen Zorns Apoc. 16, 1. kan man überhaupt, wie unter dem Wort Engel §. 3. erklären. Einige legen es ſo aus: Nach Ausgieſſung der 1. Schale v. 2. entſtund der faſt allgemeine Verdruß und Haß gegen das ſchon im 8. und 9. Jahrhundert überhand nehmende Kirchenregiment. Die 2. und 3. v. 3. 4. ſind die Kriege, welche die Sächſiſche und Fränckiſche Käyſer, den Hochmuth des groſſen Biſchofs in Occident zu demüthigen, geführet; die 4. Schale v. 8. empfund der Antichriſt, da Kayſer Friedrich der Erſte mit ſeinen Söhnen dem Pabſt treflich warm machte. Die 5. v. 10. da die Waldenſer und Albigenſer, welche mit ihren Lehren öffentlich dem Pabſt widerſprachen, und ihm groſſen Abbruch thaten, zu welchen Wiclef noch kam. Die 6. v. 12. zielet auf die um die Mitte des 13. Jahrhunderts geendigten Creutzzüge, dadurch der Türcke Luft bekommen, und weiter gegen Abend angerückt. Die 3. Bettelorden, Dominicaner, Franciſcaner, und Auguſtiner-Eremiten kamen um dieſe Zeit auf, und wolten die Gemüther der Groſſen zu ſolchen Creutzzügen verhetzen, allein es wolte nicht fort. Die 7. Schale v. 17. da ſich Rom in 3. Theile getheilet, iſt die gefährliche Spaltung von a. 1378. bis 1417. da einmal drey Päbſte, nemlich Gregorius XII. Johannes der XXIV. und Benedictus der XIII. geweſen, welcher man aber nach und nach, ſo gut es ſeyn wol-

wollen, wieder abgeholfen. Gnug, es ſind die Gerichte über die babyloniſche Hure, welche endlich von Ewigkeit zu Ewigkeit über ſie ergehen werden. Apoc. 20, 10.

Schall

Stimme. Das Evangelium iſt in der ganzen Welt verkündiget und gehöret worden. Rom. 10, 18. S. Pſ. 19, 5. Eſa. 49, 6.

Singet ihm ein neues Lied: machets gut auf Saitenſpielen mit Schalle (mit Drommeten) Pſ. 33, 3.

Jauchzet GOtt mit frölichem Schall. Pſ. 47, 2

Scham S. Schämen

§. 1. I) Derjenige Affect, welcher aus der Vorſtellung, man dorfte wegen gewiſſer Reden oder Thaten verachtet werden, entſtehet.

Scham (haftigkeit) machet groſſe Gunſt. Sir. 32, 14.

Weiber ſollen ſich mit Scham und Zucht ſchmücken. 1 Tim. 2, 9.

§. 2. II) Schimpf; Unehre.

Sie müſſen mit Schande und Scham gekleidet werden, die ſich wider mich rühmen. Pſ. 35, 26.

Du weiſſeſt meine Schmach, Schande und Scham. (wie ſchimpflich man mir begegnet) Pſ. 69, 20.

Weiche dieſem, und du müſſeſt denn mit Scham unten an ſitzen. Luc. 14, 9.

§. 3. III) Die Schamglieder, die man zu entblöſen ſich ſchämen ſoll. Deut. 25, 11. Ezech. 16, 36. Hab. 3, 15. (die bloſe Scham Eſa. 20, 4. iſt der bloſe Hindere)

Sem und Japhet deckten ihres Vaters Scham zu. Gen. 9, 23.

Die Adern ſeiner Scham (a: Hüft) ſtarren wie ein Aſt. Hiob 40, 12.

§. 4. Blöſen, ſich fleiſchlich vermiſchen. Von den verbotenen Graden der Blutfreundſchaft in Heyrathen, S. Lev. 18, 6. ſqq. c. 20, 11. 17. 18.

§. 5. Aufdecken Eſ. 47, 3. Jer. 13, 26. Ezech. 23, 10. S. Aufdecken §. 2. n. 11.

Schämen

§. 1. Schamroth werden, ſich etwas vor eine Schande und Schimpf achten. Wenn es vernünftig, iſt es ein Zeichen eines ehrliebenden Gemüths. Auch die Heyden ſagten: Seine Sache ſtehet wohl, er iſt roth worden.

Adam und Eva ſchämeten ſich nicht. Gen. 2, 25.

Es müſſen ſich ſchämen und gehöhnet werden, die nach meiner Seele ſtehen. Pſ. 35, 4. Pſ. 40, 15. Pſ. 70, 3. die ſich meines Ubels freuen. Pſ. 35, 26. die meiner Seele zuwider ſind. Pſ. 71, 13.

Ich rede von deinen Zeugniſſen vor den Königen, und ſchäme mich nicht. Pſalm 119, 46.

Der Mond wird ſich ſchämen. Eſ. 24, 23. [S. Mond §. 5.]

Jacob ſoll nicht mehr zu ſchanden werden, und ſein Antlitz ſoll ſich nicht mehr ſchämen. (bleich werden vor Schrecken) Eſ. 29, 22.

Du, HErr, biſt gerecht, wir aber müſſen uns ins Angeſicht ſchämen. Dan. 9, 7.

Man kan ſich ſo ſchämen, daß man Sünde daran thut; und kan ſich alſo ſchämen, daß man Gnade und Ehre davon hat. Sir. 4, 25.

Schäme dich nicht zu bekennen, wo du gefehlet haſt, ib. v. 31. deinen Freund zu ſchützen. c. 22, 31.

Man ſchämet ſich oft, da man ſich nicht ſchämen ſolte ꝛc. Sir. 41, 19.

Es ſchäme ſich Vater und Mutter der Hurerey, ein Fürſt und Herr der Lügen. Sir. 41, 20. ꝛc.

Graben mag ich nicht, ſo ſchäm ich mich zu betteln. Luc. 16, 3.

Ich ſchäme mich des Evangelii von Chriſto nicht. Rom. 1, 16.

Schäme dich nicht des Zeugniſſes unſers HErrn. 2 Tim. 1, 8.

Aber ich ſchäme michs nicht; denn ich weiß, an welchen ich gläube. v. 12.

Auf daß der Widerwärtige ſich ſchäme (in ſich gehe) Tit. 2, 8.

Darum ſchämet er ſich auch nicht ſie Brüder zu nennen. Ebr. 2, 11.

Darum ſchämet ſich GOtt ihrer nicht, zu heiſſen ihr GOtt. Ebr. 11, 16.

§. 2. Sirach erzehlet, weſſen man ſich ſchämen ſoll, c. 41, 20 - 29. und weſſen nicht. c. 42, 1. ſq. Die Welt hats umgekehret. Wer eine Hurenſtirn hat, ſchämet ſich nicht, Jer. 3, 3. und vor Frechheit und Schmincke ſieht man bey rohen Leuten kein roth werden (§. 1.) mehr. Chriſten, welche ſich Chriſti und ſeines Jochs ſchämen, leben hier nicht in der Zeit mit ihm, und werden alſo mit ihm auch nicht dort in der Ewigkeit leben. Deſſen Leben hier Chriſtus nicht iſt, deſſen Seeligkeit wird er dort auch nicht ſeyn.

Wer ſich aber mein und meiner Worte ſchämet, deß wird ſich auch des Menſchen Sohn ſchämen. Marc. 8, 38.

Schamhaftig

Iſt deine Tochter nicht ſchamhaftig, ſo halte ſich hart. Sir. 26, 13.

Scham-

Schamroth

Machen, einen in Schimpf, Spott und Verachtung bringen; 2 Sam. 19, 5. werden, a) zu Schand und Spott werden, daß man ſich ſchämen muß. Eſ. 1, 29. c. 45, 16. Jer. 31, 19. Ezech. 36, 32. b) in ſich gehen und Buſſe thun. 2 Theſſal. 3, 14.

Laß nicht ſchamroth werden an dir, die dich ſuchen, GOtt Iſrael. Pſ. 69, 7.

Schandaltar

Ein Altar, darauf dem Baal geopfert wurde. Jer. 11, 13.

Schandbar

Schandbare Worte Eph. 5, 4. Col. 3, 8. ſchändliche Reden, alles faule Geſchwätz.

Schande

§. 1. Unehre, Gen. 34, 14. Schimpf, weſſen man ſich ſchämen muß; Verachtung. Etwas garſtiges, Deut. 23, 14. Schändliche That. Lev. 20, 12.

Sie müſſen mit Schande und Scham gekleidet werden, die ſich wider mich rühmen. Pſ. 35, 26. Pſ. 109, 29. Pſ. 132, 18.

Sie müſſen in ihrer Schande erſchrecken, die über mich ſchreyen: da, da! Pſ. 40, 16.

Mit Schande und Hohn müſſen ſie überſchüttet werden, die mein Unglück ſuchen. Pſ. 71, 13.

Mache ihr Angeſicht voll Schande, daß ſie nach deinem Namen fragen müſſen. Pſ. 83, 17.

Dazu trift ihn (einen Ehebrecher) Plage und Schande; und ſeine Schande wird nicht ausgetilget. Prov. 6, 33.

Wer den Spötter züchtiget, der muß Schande auf ſich nehmen. Prov. 9, 7.

Wer die Zucht läſt fahren, der hat Armuth und Schande. Prov. 13, 18.

Ein närriſcher Menſch iſt ſeiner Mutter Schande. Prov. 15, 20.

Du wirſt der Schande deiner Jungfrauſchaft vergeſſen. Eſa. 54, 4. (Jungfrauſchaft §. 4.)

Darauf wir uns verlieſſen, das iſt uns jezt Schande. Jer. 3, 25.

Viele ſo unter der Erden ſchlafen liegen, werden aufwachen; etliche zum ewigen Leben, etliche zu ewiger Schmach und Schande. Dan. 12, 2.

Nun will ich ihre Schande aufdecken. (ſie ihren Feinden übergeben und ſchimpflich tractiren laſſen) Hoſ. 2, 10. (S. aufdecken)

Man wird dich auch ſättigen mit Schande vor Ehre. Hab. 2, 16.

Wir Narren hielten ſein Leben vor unſinnig, und ſein Ende für eine Schande. Sap. 5, 4.

Deine Mutter verachten, iſt deine eigene Schande. Sir. 3, 13.

Reden bringet Ehre, und Reden bringet auch Schande. Sir. 5, 15.

Und haben Mann mit Mann (Sodomitiſch) Schande getrieben. Rom. 1, 27.

Euch zur Schande muß ich ſagen. Iſt ſo gar kein Weiſer unter euch. 1 Cor. 6, 5.

Denn etliche wiſſen nichts von GOtt, das ſage ich euch zur Schande. 1 Cor. 15, 34.

Sondern meiden auch heimliche Schande. (alle ungebührliche Dinge, deren wir uns zu ſchämen haben) 2 Cor. 4, 2.

Wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausſchäumen Judä 13.

Daß nicht offenbar werde die Schande deiner Blöſſe. Apoc. 3, 18.

Selig iſt ‚ ‚ daß man nicht ſeine Schande ſehe. Apoc. 6, 15. [Kleid §. 8.]

§. 2. Ein Schandfleck, der mit Sünde und Schande beflecket.

Sie achten für Wolluſt das zeitliche Wohlleben, ſie ſind Schande und Laſter. 2 Petr. 2, 13.

§. 3. Chriſtus hat alle Arten der Läſterung, Lügen, Verläumbdung geduldig über ſich ergehen laſſen, und weilen beſonders die Creutzigung eine ſehr ſchimpfliche Todesſtrafe war, damit bey den Römern die Knechte beleget wurden, ſo heiſt es Ebr. 12, 2. er achtete der Schande nicht.

§. 4. Zu ſchanden machen, einen beſchämen; zu ſchanden werden; in der Hofnung betrogen, einer Lügen überführet werden, 2 Cor. 7, 14. c. 9, 4. und deswegen in Schimpf beſtehen, verhöhnt und verlachet werden, daß man ſich alſo ſchämen muß. Hofnung und Vertrauen auf GOtt läſt in keiner Noth zu ſchanden werden.

Du macheſt zu ſchanden, die uns haſſen. Pſ. 44, 8.

Darum will ich ihre Ehre zu ſchanden machen. Hoſ. 4, 7.

Was thöricht iſt vor der Welt, das hat GOtt erwehlet, daß er die Weiſen zu ſchanden mache. 1 Cor. 1, 27. [daß offenbar werde, wie ihre eingebildete Weisheit die Seeligkeit zu erlangen, nicht hinlänglich ſey)

Die dich aber haſſen, werden zu ſchanden werden. Hiob 8, 22.

Es müſſen alle meine Feinde zu ſchanden werden, und ſehr erſchrecken, ſich zurücke kehren, und zu ſchanden werden plötzlich. Pſ. 6, 11. Pſ. 31, 18.

Sie hoffeten auf dich, und wurden nicht zu ſchanden. Pſ. 22, 6.

Keiner wird zu ſchanden, der dein harret; aber zu ſchanden müſſen ſie werden die loſen Verächter. Pſ. 25, 3. Pſ. 119, 116. Eſa. 49, 23.

HErr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu ſchanden werden. Pſ. 31, 2.

Welche ihn anſehen und anlaufen, derer Angeſicht wird nicht zu ſchanden. Pſ. 34, 6.

Sie [die Frommen] werden nicht zu ſchanden zur böſen Zeit. Pſ. 37, 19.
Schämen müſſen ſich, und zu ſchanden werden, die mir nach meiner Seele ſtehen. Pſ. 40, 15. Pſ. 70, 3. 4. Pſ. 109, 28.
Laß nicht zu ſchanden werden an mir [dem Meßia] die dein harren. Pſ. 69. 7.
Wenn ich ſchaue allein auf deine Gebote, ſo werde ich nicht zu ſchanden. Pſ. 119, 6. 80.
Ach daß müſten zu ſchanden werden und zurück kehren alle, die Zion gram ſind: Pſ. 129, 5.
Wer in der Erndte ſchläft wird zu ſchanden. Prov. 10, 5.
Die Tücke werden zu ſchanden. Prov. 12, 8.
Siehe, ſie ſollen zu Spott und zu ſchanden werden alle, die dir gram ſind. Eſa. 41, 11.
Der HErr HErr hilft mir, darum werde ich nicht zu ſchanden. Eſa. 50, 7.
Alle, die dich verlaſſen, müſſen zu ſchanden werden. Jer. 17, 13.
Laß ſie zu ſchanden werden, die mich verfolgen, und nicht mich. Jer. 17, 18.
Wer iſt jemals zu ſchanden worden, der auf die gehoffet hat? Sir. 2, 11.
Welcher GOttes Gebot übertritt, der wird zu ſchanden. Sir. 10, 23.
Wer mir [der Weisheit] gehorchet, der wird nicht zu ſchanden. Sir. 24, 30.
Hofnung aber läßt nicht zu ſchanden werden. Rom. 5, 5. vergl. Ebr. 6, 18. 19.
Und wer an ihn (Chriſtum) gläubet, der ſoll nicht zu ſchanden werden. Rom. 9, 33. c. 10, 11. 1 Petr. 2, 6.
Welchen der Bauch ihr GOTT iſt, und ihre Ehre zu ſchanden wird, [welche in dem, weſſen ſich andere ſchämen, beſtehet] Phil. 3, 19.

Schånden

§. 1. I) Eine Perſon durch Unzucht verunreinigen, ihres Leibes ſchåndlich mißbrauchen. Deut. 22, 24. Hiob 31, 10. Eſa. 13, 16. Ezech. 22, 11.

Sichem die Dina. Gen. 34, 5. 27. Die zu Gibea eines Mannes Kebsweib. Judic. 20, 5.
Einer ſchändet des andern ſein Weib. Ezech. 33, 26.

§. 2. II) Verunehren, Eſa. 37, 24. c. 65, 7. höhnen, ſchimpfen, ſchmähen, Pſ. 55, 13. ſchnöde verachten. Pſ. 107, 11.

Goliath den Zeug des lebendigen GOttes, 1 Sam. 17, 36. Hanon die Knechte Davids. 2 Sam. 10, 5.
Lieben Herren, wie lange ſoll meine Ehre geſchändet werden? Pſ. 4, 3.
Ihr ſchändet des Armen Rath. Pſ. 14, 6.
Wer ſeinen Nechſten ſchändet, (verachtet) iſt ein Narr. [unverſtändig] Prov. 11, 12.
Der Gottloſe ſchändet und ſchmähet ſich ſelbſt. Prov. 13, 5. [Gottlos §. 3.]
Fahre nicht bald heraus zu zancken; was wilt du hernach machen, wenn du deinen Nechſten geſchändet haſt? [wenn dich dein Nechſter beſchimpfet hat] Prov. 25, 8.
Ein Knabe, ihm ſelbſt gelaſſen, ſchändet ſeine Mutter. Prov. 29, 15.
Um deines Namens willen laß uns nicht geſchändet (verläſtert) werden. Jer. 14, 21.
Ich will dich ganz gräulich machen und dich ſchänden [abſcheulich wie ein Aas] Nah. 3, 6.
Du rühmeſt dich des Geſetzes, und ſchändeſt doch GOtt durch Ubertretung des Geſetzes. Rom. 2, 23.
Ein jeglicher Mann, der da betet oder weiſſaget, und hat etwas auf dem Haupte, der ſchändet ſein Haupt. 1 Cor. 11, 4. (S. Haupt §. 2.)

Schånder

Ehrenſchånder; Verleumbder. 2 Tim. 3, 3.

Schåndlich

I) Das wider die Ehrbarkeit und alſo Schande macht. Deut. 22, 17. II) Leute, die ohne Bande ſeyn wollen, die ſich an kein Geſetz wollen binden laſſen. 2 Petr. 2, 7. wie Pſ. 2, 3.

Wenn jemand ſeines Bruders Weib nimmt, das iſt eine ſchändliche That. Lev. 20, 21.
Wer Vater verſtöret und Mutter verjaget, der iſt ein ſchändlich und verflucht Kind. [Ein Schandfleck, nemlich ſeiner Eltern und Freunde] Prov. 19, 26.
Ein Dieb iſt ein ſchändlich Ding, aber ein Verläumbder iſt viel ſchändlicher. Sir. 5, 17.
Es iſt kein ſchändlicher Ding, denn daß einer ihm ſelbſt nichts Gutes gönnet. Sir. 14, 6.
Lügen iſt dem Menſchen ein ſchändlich Ding. Sir. 20, 28.
Darum hat ſie GOtt auch dahin gegeben in ſchändliche Lüſte. Rom. 1, 26. [v. 333.]
Was heimlich von ihnen geſchicht, das iſt auch ſchändlich zu ſagen. Eph. 5, 12.
Weidet die Heerde .. nicht um ſchändlichen Gewinnſts willen. 1 Petr. 5, 2. Tit. 1, 11.

Schandfleck

I) Gottloſe, ungehorſame, ſchåndliche Leute, die nicht werth, daß ſie GOttes Kinder heiſſen, weil ſie ihren Vater weder ehren, noch folgen, Deut. 32, 5. II) ein ſchåndlich Ding.

Die Lügen iſt ein heßlicher Schandfleck an einem Menſchen. Sir. 20, 26.

Schar, Schaar

Eine Menge Apoc. 7, 9. Soldaten. Num. 1, 52. Matth. 26, 47. 55. Marc.

14,43. Die Welſche, ob es von der Italiäniſchen Legion eine Compagnie geweſen, oder was auſſerordentliches, iſt nicht ausgemacht. Man erkläret es mit dem Wort Regiment.

Der HErr giebt das Wort mit groſſen Schaaren Evangeliſten. Pſ. 68, 12. [wird viele geben, die ſein Evangelium verkündigen]

Scharf, Schärfe

I) Schneidend, ſpitzig, II) apoſtoliſcher Ernſt. *2 Cor. 13, 10.

Von Pfeilen. Pſ. 45, 6. Pſ. 120, 4. Prov. 25, 18.

Schermeſſer. Pſ. 52, 4.

Schwerd. Pſ. 57, 5. Prov. 5, 4. Eſa. 49, 2. Gen. 34, 26. Exod. 17, 13. Joſ. 6, 21. c. 8, 24.

Vom Wort GOttes Hebr. 4, 12. Apoc. 1, 16. cap. 2, 12. ꝛc.

Um der Sache willen ſtrafe ſie ſcharf, auf daß ſie geſund ſeyn im Glauben. Tit. 1, 13.

Schärfen

I) Eigentlich von Schwerdten, und Pfeilen. II) Figürlich wird es a) auf die Zunge des Verläumbders gezogen, welche gleichſam gewetzet, und des Nechſten Ehre zu verwunden zugerichtet wird: b) von fleißiger Einſchärfung der göttlichen Gebote. Solche hell und deutlich machen, immer treiben und in die Ausübung bringen. Deut. 6, 7.

a) Welche ihre Zunge ſchärfen wie ein Schwerd. Pſ. 64, 4. wie eine Schlange. Pſ. 140, 4.

Scharlack

Hohe, rothe, glänzende Farbe Exod. 25, 4. c. 26, 1. Num. 4, 13. Steht mit unter dem verführeriſchen Schmuck des antichriſtiſchen Reichs Apoc. 17, 4. c. 18, 12.

Schatte

§. 1. I) Eigentlich, welchen ein Cörper, der vor das Licht tritt, von ſich wirft, das Bild nur dunckel anzeiget, und mit dem Licht zugleich vergehet. Judic. 9, 15. Hiob 40, 16. 17. Jer. 6, 4. Jon. 4, 5. 6. Marc. 4, 32.

Denn darum ſind ſie unter dem Schatten meines Dachs eingegangen. Gen. 19, 8.

Du ſieheſt die Schatten der Berge vor Leute an. Judic. 9, 36.

Soll der Schatten am Sonnenzeiger zehn Stufen fürder gehen, oder 10. Stufen zurücke gehen 2 Reg. 20, 9. 10. 11. Eſa. 38, 8.

Wie ein Knecht ſich ſehnet nach dem Schatten. Hiob 7, 2.

§. 2. Von Petri Schatten, Act. 5, 15. der die Krancken überſchatten ſolte. S. Kleid §. 3.

§. 3. II) Beſonderer Schutz, Bedeckung und Erquickung; a) Von GOtt. Dieſer bedecket die Seinen mit den Flügeln ſeiner Allmacht wider die Hitze der Verfolgung, erquickt die ermüdeten Seelen, daß ſie ihre Reiſe in die Stadt GOttes immerfort ſetzen können. Hoſ. 14, 8.

Beſchirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Pſ. 17, 8.

Wie theur iſt deine Güte, GOtt, daß Menſchen-Kinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen. Pſ. 36, 8.

Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht bis daß das Unglück vorüber gehe. Pſ. 57, 2.

Du biſt mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. Pſ. 63, 8

Wer unter dem Schirm des Höchſten ſitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet. Pſ. 91, 1.

Der HErr behütet dich; der HErr iſt dein Schatten über (an) deiner rechten Hand. Pſ. 121, 5.

Mit dem Schatten ſeiner Hand hat er mich bedecket. Eſa. 49, 2.

Ich lege mein Wort in deinen Mund, und bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände. Eſ. 51, 16.

§. 4. b) Von Chriſto. Chriſtus, der Baum des Lebens, deckt wider die Hitze des Zorns GOttes, Rom. 5, 1. 9. der hölliſchen Flammen, Rom. 8, 34. und alles Creutzes, und bey ihm finden alle mühſelige Erquickung. Matth. 11, 28.

Ich ſitze unter dem Schatten, deß ich begehre Cant. 2, 3.

Und wird eine Hütte ſeyn zum Schatten des Tages vor die Hitze. Eſ. 4, 6. c. 25, 4.

§. 5. c) Von Menſchen. Eſa. 30, 2. 3. Ezech. 17, 23. c. 31, 6. 12. 17. Thren. 4, 20. Dan. 4, 9.

§. 6. III) Ein Bild der Flüchtig- Vergänglich- und Eitelkeit. Sonderlich iſt des Menſchen Leben unbeſtändig und ein Nichts.

Unſer Leben iſt wie ein Schatten, und iſt kein Aufhalten. 1 Chron. 30, 15. Hiob 8, 9. Sap. 2, 5. c. 5, 9.

(Der Menſch) gehet auf wie eine Blume und fället abe; fleucht wie ein Schatten, und bleibet nicht. Hiob 14, 2. Pſ. 144, 4.

Meine Tage ſind dahin, wie ein Schatten. Pſ. 102, 12.

Ich

Ich fahre dahin wie ein Schatte, der vertrieben wird. Pſ. 109, 23. Eccl. 7, 1.

Es wird dem Gottloſen nicht wohlgehen, und wie ein Schatte nicht lange leben. Eccl. 8, 13.

Wer auf Träume hält, der greift nach dem Schatten. Sir. 34, 2.

§. 7. IV) Das groſſe Elend, darein die Menſchen durch den Fall der erſten Eltern geſtürzet worden. Finſterniß iſt ein Bild alles Elendes, und wie der Schatten dem Cörper nahe, ſo iſt der Tod der Sünde. Rom. 6, 23.

Und die da ſaſſen am Ort, und Schatten des Todes, denen iſt ein Licht aufgegangen. Matth. 4, 16.

§. 8. V) Das Ceremonial-Geſetz a) Der natürliche Schatte zeiget von einem Mangel des Lichts, iſt etwas dunckeles, unvollkommenes und höret auf; alſo zeigete das Ceremonial-Geſetz von dem zukünftigen Licht Chriſto, zielete, doch dunckel, auf ihn, kunte nicht aus eigner Kraft verſöhnen, und hat aufgehört, da das Licht des Evangelii erſchienen. b) Der Kunſtſchatten; oder Schattirung macht der Mahler, ehe das Bild verfertiget, und durch die lebendigen Farben gehet jene weg. So waren auch die Opfer gleichſam nur ſolche Linien, welche durch Chriſtum, den Cörper ſelbſt, aufgehoben ſind.

a) Welches iſt der Schatten von dem, das zukünftig war, aber der Cörper ſelbſt iſt in Chriſto. Col. 2, 17.

b) Welche dienen dem Vorbilde, und dem Schatten der himmliſchen Güter. Ebr. 8, 5.

Das Geſetz hat den Schatten von den zukünſtigen Gütern ꝛc. Ebr. 10, 1.

Schatz

§. 1. I) Eine Menge zeitlichen Vermögens und Reichthums, die man hoch und werth hält. a) Die Gemeinen bey den Juden beſtunden 1) aus Gold, Silber, Edelgeſteinen, Gewürtze ꝛc. 2 Chron. 32, 27. Eſa. 39, 2. 6. 2) aus Getraydig, Honig, Oel. Jer. 41, 8. b) Der Heilige in der Hütten des Stifts, nemlich Gold, Silber und allerhand koſtbar Geräthe war groß, Joſ. 6, 19. 24. der im Tempel noch gröſſer. 1 Reg. 7, 51.

Dieſen beraubte Siſak, 1 Reg. 14, 26. der König in Syrien, 1 Reg. 15, 18. 16. und Nebucadnezar. 2 Reg. 25, 15. ſq. u. a.

Euer GOtt und eures Vaters GOtt, hat euch einen Schatz gegeben in eure Säcke. Gen. 43, 23.

Sie werden die Menge des Meeres ſaugen, und die verſenckten Schätze im Sande (des Meeres z. E. Perlen, Agtſtein ꝛc.) Deut. 33, 19.

Es iſt beſſer ein wenig mit der Furcht des HErrn; denn groſſer Schatz, darinne Unruh iſt. Prov. 15, 16.

Wer Schätze ſammlet mit Lügen, der wird ſtehlen. Prov. 21, 6.

Im Hauſe des Weiſen iſt ein lieblicher Schatz und Oele. Prov. 21, 20. (Er hälts zu Rath ohne Geiz und Mißtrauen.)

Salomo ſammlete ſich Schätze. Eccl. 2, 8.

Sammlen Schätze vom Frevel und Raube in ihren Palläſten. Amos 3, 10.

Hie iſt der Schätze kein Ende, und die Menge aller köſtlichen Kleinodien. Nah. 2, 10.

Ein weiſer Mann, der ſich nicht brauchen läßt, und ein vergrabner Schatz, wozu ſind ſie beyde nütze. Sir. 20, 32.

Siehe zu, daß du einen guten Namen behalteſt, der bleibt gewiſſer, denn 1000. Schätze Goldes. Sir. 41, 15.

§. 2. II) Ein Vorrath von allerhand Gütern, welche die Erde hervorbringt, Jer. 49, 4. c. 51, 13. und zur Leibes Nahrung und Nothdurft, Bequemlich- und Herrlichkeit dienet. Eſa. 30, 6. c. 45, 3.

Ich will aber zuvor euer Gut und Schätze in die Rappuſe geben. Jer. 15, 13. c. 17, 3.

Schwerd ſoll über eure Schätze kommen, daß ſie geplündert werden. Jer. 50, 37.

Und achtete die Schmach Chriſti vor gröſſern Reichthum, als die Schätze Aegypti. Ebr. 11, 26.

Ihr habt euch Schätze geſammlet in den letzten Tagen. Jac. 5, 3. (letzt §. 2.)

§. 3. III) Die himmliſchen und ewigen Güter, nach welchen die Sterblichen Matth. 6, 33. emſig trachtet ſollen. Es iſt reich ſeyn an ſich nicht ſündlich; es bleibt unverwehrt deſſen, was GOtt an Geld und andern Vorrath beſcheret, etwas in Vorrath zu bringen, und ſolches zu Ehren und in Fall der Noth zu gebrauchen. Allein ſolches muß durch rechte Mittel und Wege geſchehen, und die Beſitzer dürfen an ſolche vergängliche Dinge das Herz nicht hängen. Matth. 6, 24. Luc. 16, 13. (Reichthum §. 7.) Der Reichthum in GOtt übertrift alle Schätze und Koſtbarkeiten.

Sam-

Sammle dir einen Schatz nach dem Gebote des Allerhöchſten, der wird dir beſſer ſeyn, denn kein Gold. Sir. 29, 14. vergl.

Ihr ſolt euch nicht Schätze ſammlen auf Erden, da ſie die Motten und der Roſt freſſen, und da die Diebe nachgraben und ſtehlen. Matth. 6, 19.

Sammlet euch aber Schätze im Himmel ꝛc. v. 20.

Denn wo euer Schatz iſt, da iſt auch euer Herz. v. 21. Luc. 12, 33. 34.

Alſo gehet es, wer ihm Schätze ſammlet, und iſt nicht reich in GOtt. Luc. 12, 21.

Schätze ſammlen, ihnen ſelbſt einen guten Grund aufs zukünftige, daß ſie ergreifen das ewige Leben. 1 Tim. 6, 19.

§. 4. Paulus meint hier an dem letzten Ort nicht den Grund der Seeligkeit; denn dieſe ſchenckt uns GOtt aus Gnaden, und beruhet einzig und allein auf Chriſtum, Eph. 2, 18. ſondern den Grund in der Erkenntniß und Offenbarung eines durch gute Wercke thätigen Glaubens. Chriſtus wird die Wercke der Liebe am jüngſten Gericht, als Zeichen des Glaubens, anführen. Matth. 25, 42. ſqq. (S. Durſtig §. 2.)

§. 5. IV) Alles, was vortreflich, nützlich und heilſam, z. E. GOtt ſelbſt, * der der Frommen ihr Theil. Thr. 3, 24. Pſ. 73, 26. Das Wort GOttes iſt die Quelle, daraus Troſt und Heil quillt, ** die Gottesfurcht iſt zu allen Dingen nütze ꝛc.

* Aber alſo iſt der nicht, der Jacobs Schatz iſt ꝛc. Jer. 10, 16.

** Das iſt mein Schatz, daß ich deine Befehle halte. Pſ. 119, 56. 98.

Dem Gottloſen iſt GOttes Wort ein Greuel; denn es iſt ein Schatz der Weisheit, der ihm verborgen iſt. Sir. 1, 31.

Furcht des HErrn werden ſein Schatz ſeyn. Eſa. 33, 6.

Wer ſeine Mutter ehret, der ſammlet einen guten Schatz. Sir. 3, 5. vergl. v. 15. 16.

Ein treuer Freund .. wer den hat, der hat einen groſſen Schatz. Sir. 6, 14.

§. 6. V) Die Menge und Überfluß aller Güter, welche GOtt nach ſeinem heiligen Willen austheilet. (Pſ. 17, 14.) Er iſt der HErr über alles, VI) das Buch, darinne die göttlichen Geheimniſſe geſchrieben und offenbar werden am Tage der Rache, deren Nachdruck und Heftigkeit anzuzeigen. (S. Buch §. 5.) *

Der HErr wird ſeinen guten Schatz aufthun, den Himmel, daß er deinem Lande Regen gebe zu ſeiner Zeit. Deut. 28, 12.

Iſt ſolches nicht bey mir verborgen und verſiegelt in meinen Schätzen. Deut. 32, 34. vergl. Apoc. 5, 1.

Der HErr hat ſeinen Schatz aufgethan, und die Waffen ſeines Zorns hervor bracht. Jer. 50, 25.

§. 7. VII) Das Heiligthum.

Ich will mein Angeſicht davon kehren, daß ſie meinen Schatz (darein niemand ſonſt kommen durfte) ja wohl entheiligen. Ezech. 7, 22.

§. 8. VIII) Die unermeßliche Menge der Weisheit in dem GOtt-Menſchen, CHriſto JEſu.

In welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß. Col. 2, 3.

§. 9. IX) Das Evangelium von CHriſto; das iſt koſtbar. Pſ. 119, 72. Die Kleinodien ſind das höchſte Gut, GOttes Gnade, Chriſti Verdienſt, Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, Vergebung der Sünden. Dieſer Schatz iſt in einem feinen guten Herzen. Luc. 8, 15. zu verwahren, daß ihn derölliſche Räuber nicht nehme v. 12.

Darum ſchaffet, daß euer Schatz (die Gutthat, die euch CHriſtus erworben, Gal. 5, 1.) nicht verläſtert werde. Rom. 14, 16.

Wir haben aber ſolchen Schatz in irdiſchen Gefäſſen. 2 Cor. 4, 7. (Gefäs §. 2.)

§. 10. X) Eine Menge Gedancken und Begierden, gut und böſe.

Ein guter Menſch bringet Gutes vor aus ſeinem guten Schatz des Herzens. Matth. 12, 35.

§. 11. XI. Ein gewis Gefäs, darin man etwas koſtbares zum künftigen Gebrauch aufhebt. Schatzkaſten. Prov. 8, 21. Matth. 2, 11.

Schätzen S. Schatzung

I) Eine Vermögenſteuer auflegen. 2 Reg. 23, 35. II) Aufſchreiben, Luc. 2, 1. 3. 5. III) darvor halten. Deut. 2, 20. 2 Cor. 10, 2. Phil. 3, 13.

Wenn jemand dem HErrn ein Gelübde thut, daß er ſeinen Leib ſchätzet (nach dem Anſchlag einer Perſon, wie man ſolche bey GOtt auslöſen kan) Lev. 27, 2.

Schatz-Haus-Kammer

Darinne allerhand Gold, Silber, Edelgeſteine und andere Waare aufgehoben wurden. Jer. 38, 11. Act. 8, 27.

Proviant-Häuſer. Exod. 1,11. Würz Kammern, Schatz-Kammern. 2 Reg. 20,13. Eſa. 39, 2.

Schatzmeiſter

Welcher über die Schätze des Königs geſetzet war. Eſr. 1, 8. Proviant-Commiſſarius. Eſa. 22,15.

Schätzung

§. 1. I) Der Anſchlag einer Perſon, oder andern Sache, wie man ſolche bey GOtt auslöſen kan. Wenn einer ſich ſelbſt oder etwas anders dem HErrn durch ein rechtmäßig Gelübde zum heil. Gebrauch z. E. zum Gottesdienſt ergeben, und er wolte wieder von dem Gelübde los ſeyn, ſo muſte er ſo viel vor ſich geben, als Lev. 27, 3. 8. ſteht.

§. 2. II) Eine Strafe, daß die Juden den Joahas ohne dem Willen Pharao Necho zum König gemacht. 2 Reg. 23, 33.

§. 3. III) Eine Beſchreibung des Römiſchen Reichs, abſonderlich des jüdiſchen Landes, dabey es um eine ſo genannte Kopfſteuer zu thun war. Luc. 2, 2. Dieſe geſchahe eher, als welche unter Cyrenio vorging, denn nach Joſephi Bericht war jetzt Sextus Saturninus Landpfleger in Syrien.

Schau

Tragen. Offentlich etwas zum Exempel und Beyſpiel vorſtellen. Das Wort iſt aus der Weiſe der Alten zu erklären, da ſie die überwundenen und gefangenen Feinde im Triumph durch die Gaſſen und andere öffentlichen Plätze geführet, damit allen des Uberwinders Sieg und der Uberwundenen Gefangenſchaft kund werde.

Und hat ausgezogen die Fürſtenthümer und die Gewaltigen und ſie Schau getragen öffentlich und einen Triumph aus ihnen gemacht durch ſich ſelbſt Coloſſ. 2, 15.

Schaubrodt

Waren von dem ſchönſten Semmelmehl, in länglicht breiter Form, in eiſernen Pfannen gebacken, auf einer Seite wie auf der andern, wie die Oblaten. Sie waren ungeſäuert, ganz weich und dünne wie Kuchen, und wurden alle Sabbather 12. nach der Zahl der 12. Stämme, in 12. güldenen Schalen aufgetragen, deren jeglicher GOtt, dem HErrn gleichſam aus Danckbarkeit, wöchentlich einen ſolchen Kuchen darſtellet. Daß ſie mit dem Siegel eines jeglichen Stammes bezeichnet worden, davon weiß die Schrift nichts. Sie wurden in 2. Schichten auf den güldenen Tiſch, in der Stiftshütte und Tempel aufgeſetzt, und ſtunde bey jeder Schicht ein Gefäß mit Weyrauch angefüllet. An dem Sabbath wurden ſie abgenommen, und gleich ſo fort neue an die Stelle geleget, die alten aber von den Prieſtern derſelben Wochnerey verzehret. Exod. 25,30. Lev. 24,6.7. 1 Sam. 21,6. Matth. 12,4. Sie ſind ein Fürbild Chriſti, des Brodts des Lebens.

Schauen

§. 1. A) Von GOtt, in Anſehn [a]) ſeines Verſtandes, da er, als ein allwiſſender HErr, alles ſiehet, und nach ſeiner allgemeinen Vorſehung auf alles, beſonders auf die Menſchen, wie fromm, wie klug, wie geübt, wie gehorſam ſie ſind, acht hat. Er iſt ein Herzenskündiger.

Des HErrn Augen ſchauen (gehen ſtets herum durch) alle Lande, daß er ſtärcke die, ſo von ganzen Herzen an ihm ſind. 2 Chr. 16, 9.

Er ſiehet die Ende der Erden, und ſchauet alles, was unter dem Himmel iſt. Hiob 28, 24.

Er ſchauet alle ihre Gänge. Hiob 34, 21.

Der HErr ſchauet vom Himmel auf der Menſchen Kinder, daß er ſehe, ob jemand klug ſey, und nach GOtt frage. Pſ. 14, 2. Pſ. 53, 3. Pſ. 102, 20. Zach. 9, 1.

Die Augen des HErrn ſchauen an allen Orten, beyde die Böſen und Frommen, Prov. 15, 3. auf die heimlichen Winckel. Sir. 23, 28.

§. 2. [a]) In Anſehn des Willens 1) ſeine Gnade, Gunſt, Hülfe und väterliche Vorſorge. (Sein Angeſicht ſiehet auf den, der redlich iſt. Pſ. 11, 7.) Pſ. 80, 15. 2] Zorn, Rache und Strafe zu bezeichnen.

1) Schaue doch und erhöre mich, HErr, mein GOtt. Pſ. 13, 4.

GOtt, unſer Schild, ſchaue doch; ſiehe an das Reich deines Geſalbten. Pſ. 84, 10.

So

So ſchaue nun vom Himmel, und ſieh herab von der heiligen herrlichen Wohnung Eſ. 63, 15.

HErr, ſchaue und ſiehe doch, wen du ſo verderbet haſt. Thr. 2, 20. Schaue und ſiehe an unſere Schmach. c. 5, 1.

2) Der HErr ſchauete auf der Egypter Heer. Exod. 14, 24.

Ja ſchaue die Hochmüthigen, wo ſie ſind. Hiob 40, 7.

§. 3. B) Von Menſchen, und ſo wohl von den leiblichen als auch Gemüths-Augen. I] mit in die Höhe gereckten Haupt etwas ſehen, Gen. 19, 28. Num. 23, 9. II] beſtändig und aufmerckſam, Hiob 35, 5. mit Uberlegung betrachten * III) mit Vergnügen **.

* Kommt her und ſchauet die Wercke des HErrn. Pſ. 46, 9.

Schauet doch und ſehet, ob ein Schmertz ſey, wie mein Schmertz. Thr. 1, 12.

Schauet die Lilien auf dem Felde ꝛc. Matth. 6, 28.

** Sie ſchauen und ſehen ihre Luſt an mir. Pſ. 22, 18.

Zu ſchauen die ſchönen Gottesdienſte. Pſ. 27, 4. (Gottesdienſt. §. 6.)

§. 4. IV) Mit demüthiger Ehrfurcht ans Hertz legen, ſo daß die Uberlegung die Danckbarkeit und Heiligkeit des Lebens zu Gefehrten habe.

Ich rede, was du befohlen haſt, und ſchaue auf deine Wege. Pſ. 119, 15.

Darum ſchaue die Güte und den Ernſt GOttes. Rom. 11, 22.

§. 5. V] Mit glaubiger Zuverſicht und Vertrauen auf GOtt ſehen. Eſ. 17, 7. Daher ſpricht das Häuflein der Frommen oder die wahre Kirche, welche unter dem groſſen Hauffen der Gottloſen verborgen, aber GOtt bekannt iſt:

Ich aber will auf den HErrn ſchauen, und des GOttes, meines Heils, erwarten; mein GOtt wird mich hören. Mich. 7, 7.

§. 6. VI. GOtt ewig von Angeſicht zu Angeſicht ſehen, und der himmliſchen Güter genieſſen. Pſ. 17, 15.

Denſelben werde ich mir ſehen, und meine Augen werden ihn ſchauen, und kein Fremder. Hiob 19, 27.

Wenn werde ich dahin kommen, daß ich GOttes Angeſicht ſchaue (in öffentlichen Kirchenverſammlungen und dort ewig in der Seligkeit) Pſ. 42, 3.

Selig ſind, die reines Hertzens ſind, denn ſie werden GOtt ſchauen. Matth. 5, 8.

Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 2 Cor. 5, 7.

§. 7. Es heiſt auch ein Land auskundſchaften, Num. 32, 8. auf etwas genau acht haben, Prov. 31, 27. weiſſagen, Eſa. 30, 10. einen beſuchen Gal. 1, 18.

Schauer

Prophet, Weiſſager. 2 Reg. 17, 13. Mich. 3, 7. Eſa. 30, 10.

Z. E. Gad, 1 Chr. 22, 9. c. 30, 29. Jeddi. 2 Chr. 9, 29.

Schaufel

Waren von Kupfer, und wurde damit die Aſche von verbrannten Opfer vom Altar geräumet. Exod. 27, 3. Jer. 52, 18.

Schäuflein

Das war ein hölzerner Nägel, welchen ſie an dem Gewehrhänge angebunden hatten. Deut. 23, 13.

Schaum

§. 1. a) Des Waſſers, Hoſ. 10, 7. b) die Unreinigkeit, welche unter den Metallen, Gold und Silber ꝛc. vermiſcht.

Man thue den Schaum vom Silber; ſo wird ein rein Gefäß daraus. Prov. 25, 4.

§. 2. Figürlich a) die Gottloſen, welche jezuweilen einen guten Schein haben, aber innerlich voll Bosheit ſind, endlich von den Frommen abgeſondert und weggeworfen werden. b) Menſchenſatzungen, welche mit dem Wort GOttes von Kindern der Bosheit vermenget werden.

a) Das Haus Iſrael iſt mir zu Schaum (Schlacken) worden. Ezech. 22, 18. 19.

b) Dein Silber iſt Schaum worden. Eſa. 1, 22. 25. (Getranck §. 2.)

Schäumen

1) Wenn der Jäſcht vor dem Munde ſteht. Marc. 9, 18. 20. Luc. 9, 39. 2) Unbedachtſam und häufig Reden heraus ſtoſſen.

Der Mund der Gottloſen ſchäumet böſes. Prov. 15, 28.

Schauplatz

Ein öffentlicher Ort, wo vieles Volck zuſammen kam, wenn z. E. Reden gehalten, Spiele angeſtellt, die zum Tode verurtheilten mit wilden Thieren kämpften, oder ſonſt abgeſtraft wurden. Act. 19, 29. 31.

Schaur

Hütte, in welcher es ſchättigt, kühl und gleichſam ſchaurig iſt. Hiob 27, 18.

Schauren S. Haut §. 2.

Schauſpiel

Dieſe Spiele waren bey den Heyden gebräulich, und wurden, den Zuſchauern ein Gelächter und Beluſtigung zu machen, angeſtellt. Zum Tode Verurtheilte muſten entweder mit ſich ſelbſt oder mit wilden Thieren kämpfen. Zum Schauſpiel werden heiſt jederman zur Kurtzweil und Verſpottung werden, Ezech. 28, 17. Böſe Engel und Menſchen ſahen an der Trübſal, Verfolgung und Elend der Apoſtel ihre Luſt. Ebr. 10, 33.

Wir ſind ein Schauſpiel worden der Welt und den Engeln und den Menſchen. 1 Cor. 4, 9.

Schauthal

Heiſt Jeruſalem, die Propheten- (Schauer-) Stadt, ſo an und unter dem Berg Zion tiefer gelegen. Eſ. 22, 1. 5.

Schautiſch

Der Tiſch des Angeſichts, weiln darauf die Schaubrode (p. 1186.) vor dem HErrn zur Schau gleichſam liegen muſten. Num. 4, 7. vergl. Exod. 25, 23.

Scheelſehen

1) Qver, krumm, auf die Seite. Lev. 21, 20. 2) verdrießlich, neidiſch.

Sieheſt du darum ſo ſcheel, daß ich ſo gütig bin. Matth. 20, 15.

Scheffel

Ein Gefäß, womit man etwas, ſonderlich Geträyde abmiſſet; oder auch über ein Licht, ſolches zu verdunckeln und den Schein deſſelben zu hindern ſtürtzet.

Rechte Wage, rechte Pfunde, rechte Scheffel, rechte Kannen ſoll bey euch ſeyn. Lev. 19, 36. Deut. 25, 14. 15. Ezech. 45, 10.

Man zündet auch nicht ein Licht an und ſetzet es unter einen Scheffel, Matth. 5, 15. Marc. 4, 21.

Scheibe

Des Töpfers Werckzeug. Jer. 18, 3. Sir. 38, 32.

Scheide

1 Sam. 17, 51. Ezech. 21, 3. 4. 5. 30.

O du Schwerd des HErrn, wenn wilt du doch aufhören? Fahre doch in deine Scheide, und ruhe und ſey ſtill. Jer. 47, 6.

Stecke dein Schwerd in die Scheide. Joh. 18, 11.

Scheideberg

Das ſind die Spitzen der oben getheilten Hügel und Berge, da ein Hirſch von einem zum andern ſpringt. Chriſtus ſoll ſeine Kirche bald hie bald da an allen Orten ausbreiten. Cant. 2, 7.

Scheidebrief

Solche Briefe, *dadurch ein Mann ſeinem Weibe entſagte, und ſie einem jeden, wer nur wolte, zu heyrathen überließ, ſind Deut. 24, 1. 3. nicht gebilliget, vielweniger befohlen, ſondern Moſes erlaubete ſolches um der Jüden Hertzenshärtigkeit willen; Matth. 19, 8. (S. Gebot §. 4.) von der geiſtlichen Ehe, Eſ. 50, 1. Jer. 3, 8.

Wer ſich von ſeinem Weibe ſcheidet, der ſoll ihr geben einen Scheidebrief. Matth. 5, 31.

* Am N. Tage der Woche des Monats N. im Jahr nach der Erſchaffung der Welt N. Ich N. ein Sohn N. von N. laſſe hiermit freywillig, aus gutem Bedacht, ohne einigen Gezwang los, verlaſſe und übergebe dich, du N. Tochter N. N. von N. die du bis auf dieſe Stunde mein Weib geweſen biſt, alſo daß du frey ſeyeſt, und du freye Macht habeſt wegzugeben, und an den dich zu verheyrathen, welchen du wilt, und ſoll dich hieran kein Menſch hindern, von nun an bis in Ewigkeit. Siehe, hiermit wirſt du einem jeden Manne frey gegeben; und dieſes ſey dir von mir ertheilet als der Scheidebrief, der Freylaſſungsſchein, nach den Sitten Moſis und Iſraelis. N. N. ein Sohn N. nebſt 2. Zeugen.

Scheidemann

Schiedsrichter, der zwey ſtrittige Partheyen auseinander ſetzet. Hiob 9, 33.

Scheiden

§. 1. 1) Eins von dem andern abſondern, abtheilen.

Da ſcheidete GOtt das Licht von der Finſterniß. Gen. 1, 4. 18.

Lichter, die da ſcheiden Tag und Nacht. v. 14.

Lieber, ſcheide dich von mir. Geneſ. 13, 9. 11. 14.

Scheidet euch von dieſer Gemeine, daß ich ſie plötzlich vertilge. Num. 16, 21.

Eure Untugenden ſcheiden euch und euren GOtt von einander (in Anſehn der Gnadenreichen Gegenwart) Eſ. 59, 2.

Die Engel werden ausgehen, und die Böſen

ſen von den Gerechten ſcheiden. Matth. 13, 49.
Er wird ſie von einander ſcheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken ſcheidet. Matth. 25, 32.
Wer will uns ſcheiden von der Liebe GOttes? Rom. 8, 35. 39. (Hoch §. 6.)

§. 2. II] Das Band der Ehe trennen. Jer. 3, 1.
Scheide dich nicht von einer vernünftigen und frommen Frauen. Sir. 7, 21.
Wer ſich von ſeinem Weibe ſcheidet, es ſey denn um Ehebruch, der machet, daß ſie die Ehe bricht. Matth. 5, 32. c. 19, 9.
Was nun GOtt zuſammen gefüget hat, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. Matth. 19, 6. Marc. 10, 9.
Den Ehelichen aber gebiete ich nicht, ſondern der HErr, daß das Weib ſich nicht ſcheide von dem Manne. 1 Cor. 7, 10. 11. ſqq.

§. 3. III) Von der durchdringenden Kraft und Würckung des göttlichen Worts. Ebr. 4, 12. !

Schein

§. 1. I) Licht, Glantz, der Sonnenſchein Luc. 23, 45. Es wird, wie Licht II) von einem glückſeligen und erwünſchten Zuſtand gebraucht; * daher durch den Schein verhalten ꝛc. etwas unglückliches, elendes und betrübtes beſchrieben wird. Joel 2, 10. Matth. 24, 29. (Mond §. 3.)
* Und des Mondes Schein wird ſeyn wie der Sonnenſchein ꝛc. Eſa. 30, 26. (Beſchreibung des geiſtlichen Segens)
Wir harren, , auf Schein, ſiehe, ſo wandeln wir im dunckeln. Eſa. 59, 9.

§. 2. III) Der Glantz, welcher beſtehet in der Erleuchtung des Evangelii von der Klarheit Chriſti. 2 Cor. 4, 6. vergl. 2 Petr. 1, 19.

§. 3. IV) Aeuſſerliche Geſtalt, Form, Larve, Heuchelbuſſe. Jer. 2, 33.
Welche haben einen Schein der Weisheit ꝛc. Col. 2, 23.
Meidet allen böſen Schein. 1 Theſſ. 5, 22. (nicht nur was in der That böſe, ſondern auch was böſe ſcheinen kan.)
Die da haben den Schein (Tit. 1, 16.) eines gottſeligen Weſens, aber ſeine Kraft verläugnen ſie. 2 Tim. 3, 5.

§. 4. Wiltu, mein Chriſt, böſen Schein vermeiden; ſo a) befleiſſige dich eines guten Gewiſſens 1 Petr. 3, 16. b) verleugne dich ſelbſt, Matth. 16, 22. c) wache, Marc. 13, 37. und d) bete. 1 Theſſ. 5, 17.

Scheinen

§. 1. I) Von Dingen, welche ein Licht, Glantz von ſich geben. (Schein §. 1.) Lichter, daß ſie ſcheinen auf Erden. Gen. 1, 15.
Da ſeine Leuchte (Gnadenſchutz) über meinem Haupte ſchien. Hiob 29, 3.
Vom Blitz Hiob 37, 3. Matth. 24, 27.
Mond, Eſa. 13, 10. c. 50, 10. Apoc. 21, 23.

§. 2. II] Von andern Dingen, welche die Eigenſchafften des Lichts annehmen. Von Chriſto, Joh. 1, 5. Lehrern, * welche, wie die Sterne von der Sonne, ihr Licht von der Sonne der Gerechtigkeit haben, und im Glauben und Leben vorleuchten. (S. Licht §. 9. 10. 11.]
* Unter welchen ihr ſcheinet, als Lichter der Welt. Phil. 2, 15.

Scheit

Ihre Nazaräi ſind ſo dürre als ein Scheit. (Holtz) Thr. 4, 8.

Scheitel

Das Haupt Geneſ. 49, 26. Deut. 28, 35. Pſ. 7, 17. Eſ. 3, 17.
Hiob wurde mit Schwären geſchlagen von der Fuſſolen an bis auf ſeine Scheitel. Hiob 2, 7.

Schelle

a] Ein kleines Glöcklein. b] Eine Cymbel.
a) Hatte Aaron an ſeinem Rock. Exod. 28, 33. 34.
b) So wäre ich ein tönend Ertz, oder eine klingende Schelle. 1 Cor. 13, 1.

Schellhengſt

Schellen iſt auf teutſch ſo viel als ſteigen, weil der Hengſt, wenn er zu den Mutterpferden kommet, dieſelben beſteiget und fruchtbar machet. Sir. 33, 6. Andere ſagen, es wäre von den Glöcklein, die man den muthigen Hengſten anhänge.

Schelten

§. 1. A) Von Menſchen. Einen zur Rede ſetzen, hart anlaſſen. Einem vorwerfen, daß er ſich nicht recht aufgeführet, und ſtrafen. Matt. 11, 20. Schimpfen. Luc. 6, 22. Act. 23, 4. Schmähen, läſtern 2 Reg. 19, 3. 4. Eſa. 37, 3. 4. Fluchen. *
Laban den Jacob. Gen. 31, 36. Nehemia die Rathsherren. Neh. 5, 7.
Schelten ſchrecket mehr an den Verſtändigen, denn 100. Schläge an dem Narren. Prov. 17, 10.
Es iſt beſſer hören das Schelten des Weiſen, denn hören den Geſang des Narren. Eccl. 7, 6. vergl. Prov. 27, 6.

Ich höre, wie mich viel ſchelten (übel nach reden.) Jer. 20, 10.
Und ſchalt ihren Unglauben ꝛc. Marc. 16, 14.
Einen Alten ſchelte nicht, ſondern ermahne ihn als einen Vater. 1 Tim. 5, 1.
Welcher nicht wiederſchalt, da er geſcholten ward. 1 Petr. 2, 23.
* Komm, ſchilt (mache, daß GOtt über) Iſrael (zornig werde) Num. 23, 7.
Man ſchilt uns, ſo ſegnen wir. 1 Cor. 4, 12.

§. 2. B) Von GOtt. I] Schilt dieſer theils durch Strafpredigten, theils durch würckliche Strafen Jer. 2, 9. Er hält dem Sünder ſeine Sünde vor, und die Unbußfertigen empfinden ſeine gerechte Rache, Pſ. 50, 17. Eſ. 51, 20. c. 66, 15. Ez. 5, 15.

Die Säulen des Himmels zittern und entſetzen ſich vor ſeinem Schelten (dem Doſſer, als ein Zeuge des Zorns) Hiob 26, 11.
Du ſchilteſt die Heyden, und bringeſt die Gottloſen um. Pſ. 9, 6.
Schilt das Thier im Rohr. Pſ. 68, 31.
Du ſchilteſt die Stoltzen, Pſ. 119, 21.
Der HErr hat Urſach die zu ſchelten, die im Lande wohnen. Hoſ. 4, 1. (Er hat eine Rechtsſache mit ihnen)
Der HErr will ſein Volck ſchelten. Mich. 6, 2. (ſich in einen Rechtshandel einlaſſen)
Der HErr ſchelte (ſteure) dich, du Satan. Zach. 3, 2. vergl. Judä 9.

§. 3. II] Wenn er beſondere Wercke thut, da ſeiner Allmacht die Natur weicht. Z. E. er ſchilt das Meer, wenn es auf ſeinen Befehl ſtille ſteht. Pſ. 106, 9. S. 2 Sam. 22, 16. Pſ. 18, 16.

Von deinem Schelten, GOtt Jacob, ſincket in Schlaf beyde Roß und Wagen. Pſ. 76, 7.

Scheltwort

Was rechte Nachfolger JEſu ſind, die folgen auch ihm in der Sanftmuth, 1 Petr. 2, 23. u. ſtellen Schimpf- und Läſternamen dem heim, der da recht richtet. Wer nicht das Böſe mit gutem vergelten kan, der iſt kein rechtes Kind GOttes.

Scheltwort kan man ſühnen Sir. 27, 23.
Vergeltet nicht Böſes mit Böſem, oder Scheltwort mit Scheltwort. 1 Petr. 3, 9.

Schemel S. Fußbanck

Setze dich zu meiner Rechten; bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füſſe lege. Pſ. 110, 1. Matth. 22, 44. Ebr. 10, 13. (Herr §. 3.)
Der Himmel iſt mein Stuhl und die Erde meiner Füſſe Schemel, Act. 7, 49. Matt. 5, 35.

Schemen

Ein Schatten-Bild

Sie gehen daher, wie ein Schemen. Pſ. 39, 7.
Wie der Scheme (Schatten) im Waſſer iſt gegen das Angeſicht; alſo iſt eines Menſchen Hertz gegen den andern. Prov. 27, 19.

Schencke

Ein Bedienter bey Hof, der mit dem Geträncke zu thun hat.

Gen. 40, 1. 1 Reg. 10, 5. Neh. 1, 11.

Schencken

§. 1. I) Einem etwas umſonſt, ohne Entgeld geben. Hiob 6, 22. II] Einen ſchuldigen und ſtrafwürdigen aus Gnaden loslaſſen. Act. 3, 14.

Ephron will Abraham den Acker ſchencken. Gen. 23, 11.
Wer zu ſchencken hat, dem iſts, wie ein Edelſtein. Prov. 17, 8.
Was die Narren ſchencken, machen ſie ſelbſt unwerth. Sir. 20, 13.
Die Weiſen Chriſto Gold ꝛc. Matth. 2, 11.

§. 2. GOtt I] giebt alles aus Gnaden und mit Chriſto alle geiſtliche Güter; 2] und vergiebt die Sünden. Coloſſ. 2, 13.

Siehe, GOtt hat dir geſchencket (beym Leben um deinet willen erhalten) alle, die mit dir ſchiffen. Act. 27, 24.
Wie ſolte er uns mit ihm nicht alles (gnädig) ſchencken. Rom. 8, 32.

§. 3. III] Zu trincken geben Jer. 35, 2. GOtt giebt den Gottloſen aus ſeinem Zornbecher. Pſ. 75, 9. Jer. 25, 15. 17.

Scherbe

I] Ein irden Geſchirr, das von der Hitze gehärtet, iſt ein Bild einer zerbrechlichen und dann nichts nutzigen Sache. Eſa. 30, 14. II] Ein Stück von dergleichen zerbrochenem Gefäß. *

Meine Kräfte ſind vertrocknet, wie ein Scherbe. Pſ. 22, 16.
Wehe dem, der mit ſeinem Schöpfer hadert, nemlich der Scherbe mit dem Töpfer des Thons. Eſa. 45, 9.
Hiob nahm einen Scherben und ſchabte ſich. Hiob 2, 8.
Wer einen Narren lehret, der flickt Scherben zuſammen. Sir. 22, 7.

Scherer

Schafſcherer 1 Sam. 25, 11.

Chriſtus war wie ein Schaf, das verſtummet vor ſeinem Scherer, und ſeinen Mund nicht aufthut. Eſa. 53, 7. Act. 8, 32.

Scherf, Scherflein

1] Ein halber Heller Marc. 12,42. 2] ein Staubkörnlein. Eſa. 40,15. vergl. v. 17.

Ich ſage dir, du wirſt von dannen nicht heraus kommen, bis du den allerletzten Scherf bezahleſt Luc. 12,59. (S. bis.)

Scherge

Heißt ein Gerichts-Diener. Dan. 11, 20. iſt es ein Leutſchinder, Geldpreſſer.

Schermeſſer

Ein Meſſer, damit man die Haare abzuſcheren pflegt. Ezech. 5,1. iſt ein Bild a.) des Königs von Aſſyrien, Eſ. 7, 20. der als die Ruthe GOttes c. 10, 5. das Volck Iſrael geſtraft; b) einer lügenhaften Zunge.

Den Naziräern durfte kein Schermeſſer aufs Haupt kommen. Num. 6, 5.

Auf Simſons Judic. 13, 5. cap. 16, 17. auf Samuels 1 Sam. 1,11. ſolte keines kommen.

Deine Zunge trachtet nach Schaden, und ſchneidet mit Lügen, wie ein ſcharf Schermeſſer. Pſ. 52, 4.

Schertz

§. 1. I) Kinderſpiel Hab. 1,10. II) luſtige Schwäncke. Eph. 5,4. vergl. c. 4,29.

Sie (die abgöttiſchen) halten das menſchliche Leben vor einen Schertz. Sap. 15, 12.

§. 2. Faul Geſchwätz dient nicht zur Erbauung, und welcher die Scherzhaftigkeit mit den Schülern Ariſtotelis unter die Tugenden zehlt; oder nur meint, ſolches Poſſenreiſſen habe nichts auf ſich, der dencke an die letzte Rechenſchaft. Matt. 12,36. (Aergerniß §. 9.)

Schertzen

§. 1. Ohne unzüchtige Geberden ſich in der Liebe ſeines Ehgatten ergötzen, Prov. 5,19. mit ihr freundlich umgehen, in Liebe küſſen und umfaſſen, ſteht frommen und ehrbaren Ehe-Leuten zu, vergl. Deut. 24,5.

Iſaac ſchertzete mit ſeinem Weibe. Gen. 26, 8.

§. 2. Sonſt ſteht es:

Alſo thut ein falſcher Menſch mit ſeinem Nechſten; und ſpricht darnach: ich habe geſchertzet. Prov. 26, 19.

Schertze nicht mit einem groben Menſchen. Sir. 8, 5.

Wer ungnädig iſt . . ſchertzet nicht mit Straſen und Gefängniß. Sir. 13, 17.

Schertze nicht mit deinem Kinde. Sir. 30, 10.

Scheu

I) Abſcheu (zu eſſen. Lev. 11, 10. 20. 41.) II) Scham und Furcht Mich. 4,4. Phil. 1, 14. Jud. 12. Scheu werden, den Muth und Vertrauen gegen einem ſincken laſſen. *

Es gehet mir ſo übel, daß ich bin . . eine Scheu meinen Verwandten. Pſ. 31, 12.

Es ſtehen falſche Zeugen wider mich und thun mir unrecht ohne Scheu (trotzig) Pſ. 27, 12.

* Ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht, auf daß ſie nicht ſcheu werden. Coloſſ. 3, 21.

Scheuchen

Durch eingejagte Furcht verjagen, Gen. 15, 11. Deut. 28, 26. Eſ. 17, 2. Jer. 7, 33. Nah. 2, 12.

Scheuel

Etwas unreines, gräuliches. Ezech. 7,20. c. 8,10. mit c. 11,21. vergl. 1 Cor. 10, 20.

Scheuen

§. 1. I) Sich fürchten. Deut. 18,22. c. 32,27.

Keine Perſon ſolt ihr im Gericht anſehen und vor niemandes Perſon euch ſcheuen. Deut. 1, 17.

Des Tages verbergen ſie ſich miteinader und ſcheuen das Licht. Hiob 24,16. vergl. Job. 3, 20. Sir. 23, 26.

(Heuchler) ſcheuen kein arges. Pſ. 36, 5.

Vor Menſchen ſich ſcheuen, bringet Zufall. Prov. 29, 25.

Was ſie ſcheuen, will ich über ſie kommen laſſen. Eſa. 66, 4.

§. 2. II) Ehrfurcht haben, dabey ſich einer ſchämet, den andern zu beleidigen. Luc. 18, 2. 4.

Saul vor David. 1 Sam. 18, 15.

Sie werden ſich vor meinem Sohn ſcheuen. Matth. 21, 37. Luc. 20, 13.

§. 3. III) Kindliche Furcht Ebr. 12,9. vor GOtt eine heilige Ehrfurcht haben. Eccl. 8,12. Dan. 6, 26. Mal. 2,5.

Vor ihm ſcheue ſich aller Same Iſrael. Pſ. 22, 24.

Vor ihm ſcheue ſich alles, was auf dem Erdboden wohnet. Pſ. 33, 8.

§. 4. IV) Gleichſam davon fliegen und ſich ſchnell weg machen. Thren. 4,15. V) die Naſe zuhalten und zu-

rück bleiben. Ezech. 39, 11. VI) einen Abſcheu haben. Lev. 11, 11. 12. 13.

Meine Lieben und Freunde ſtehen gegen mir und ſcheuen meine Plage Pſ. 38, 12.

Scheuer, Schäuer

Trinckgeſchirr, Pocal. Sir. 50, 10.

Scheune, Scheure

§. 1. I) Der Ort, wo das Getrayde ausgedroſchen wird. Tenne. Num. 15, 20. cap. 18, 27. 30. II) dahin man das Getrayde bey der Erndte ein ſammlet und verwahret. Hiob 39, 12. Joel 1, 17. Hagg. 2, 20. Luc. 12, 18.

Ehre den HErrn von deinem Gut : : ſo werden deine Scheunen voll werden. Prov. 3, 10.

Sehet die Vögel unter dem Himmel, : : ſie ſammlen nicht in die Scheuren Matth. 6, 26. Luc. 12, 24.

§. 2. III) Ein Bild der himmliſchen Wohnung, dahin die Frommen und Gläubigen, wie guter Weitzen, eingeſammlet werden. Matth. 3, 12. c. 13, 30. Luc. 3, 17.

Scheuſal

Abſcheu, Greuel, darüber man ſich hefftig entſetzet, wenn man deſſen anſichtig wird. Lev. 11, 43. Deut. 28, 37. Hiob 7, 4. Nah. 3, 6. Bar. 6, 69.

Scheußlich

Verächtlich Deut. 25, 3. abſcheulich Ezech. 26, 15. Sap. 17, 4. Sein Angeſicht vor Zorn gantz und gar verändern * Dan. 3, 19.

Es ſteht greulich und ſcheußlich im Lande. Jer. 5, 30. (S. greulich)

* Ein böß Weib wird ſcheußlich wie ein Sack. Sir. 25, 23.

Schiboleth

Fluß. Judic. 12, 6.

Schicht

Reihe, Ordnung, da einer auf oder an dem andern liegt, oder ſitzt. Lev. 24, 6. Marc. 6, 40. Luc. 9, 14.

Schicken

§. 1. I) Senden, machen, daß einer an dieſen oder jenen Ort gehet um dieſes oder jenes zu verrichten.

Jacob Boten vor ihm her Gen. 32, 3. der König in Syrien an den König von Iſrael 2 Reg. 5, 7. Pilati Weib zu Pilato. Matth. 27, 19. ꝛc.

§. 2. GOttes ernſtlichen Zorn und gerechte Rache; auch ſeinen reichen Segen Joel 2, 19. auszudrücken.

Er läſt Ungeziefer kommen, Pſ. 78, 45. Peſtilentz, Jer. 24, 10. Ezech. 14, 19. 21. Amos 4, 10. Schwerdt, Jer. 25, 16. cap. 49, 37. Hunger, Ezech. 5, 17. Amos 8, 11. Feuer, Hoſ. 8, 14. Amos 1, 1. cap. 2, 2. Fluch, Mal. 2, 2.

§. 3. II) Sich rüſten, zubereiten. Judic. 20, 20. Das Hertz in wahrer Buß und Glauben faſſen. 2 Chron. 30, 19.

Schicket (ſtellet) euch. 1 Reg. 20, 12.

Rehabeam ſchickte ſein Hertz nicht, daß er den HErrn ſuchete. 2 Chron. 12, 14.

Früh will ich mich zu dir ſchicken. Pſ. 5, 4.

Weil ich denn dir alſo thun will, ſo ſchicke dich Iſrael, und begegne deinem GOtt. (mit Buß und Gebet, weil es noch Zeit) Amos 4, 12.

Mein Kind, wiltu GOttes Diener ſeyn, ſo ſchicke dich zur Anfechtung. Sir. 2, 1.

Die den HErrn fürchten, ſchicken ihr Hertz und demüthigen ſich vor ihm. ib. v. 21.

§. 4. III) Sich in etwas ſchicken, als kluge und fürſichtige Handelsleute, (Apoc. 3, 18.) wenn ſie kaufen, und verkaufen, genau acht geben.

Schicket euch in die Zeit, Rom. 12, 11.

Schicket euch in die Zeit, denn es iſt böſe Zeit. Eph. 5, 16. Col. 4, 5.

§. 5. IV) Es gebühret ſich 1 Cor. 7, 36.

Schieſſen

§. 1. I) Mit Pfeilen 1 Sam. 20, 20. 36. 1 Reg. 22, 34. Den Spieß werfen 1 Sam. 18, 11.

Jehu den Joram, 2 Reg. 9, 24.

Joas ſchoß einen Pfeil, 2 Reg. 13, 17.

§. 2. II) Von GOtt, welcher Strafen aus gerechtem Gerichte den Menſchen geſchwind und unverſehens über den Hals kommen läßt. Ezech. 5, 16.

GOtt wird ſie plötzlich ſchieſſen, daß ihnen weh thun wird. Pſ. 64, 8.

Er hat (die Pfeile des Unglücks) aus dem Kocher in meine Nieren ſchieſſen laſſen. Thren. 3, 13.

§. 3. III) Von den Gottloſen, welche den Frommen zu ſchaden trachten. Pſ. 11, 2. Prov. 26, 18.

Daß ſie heimlich ſchieſſen den Frommen; Plötzlich ſchieſſen ſie auf ihn ohne allen Scheu. Pſ. 64, 5.

Sie ſchieſſen mit ihren Zungen eitel Lügen Jer. 9, 3.

Schif

Noäh Kaſten Gen. 6, 14. iſt das erſte Schiff. Sap. 14, 6.

Deut.

Deut. 28, 68. Judic. 5, 17. Pſ. 107, 23. Jac. 3, 4.
Machte Salomo, 1 Reg. 9, 26. 27. Hirams brachten Gold aus Ophir, c. 10, 11. ließ Joſaphat machen, 1 Reg. 22, 49.
Du zerbrichſt Schiffe im Meer durch den Oſtwind. Pſ. 48, 8.
Drey Dinge ſind mir zu wunderlich : . . des Schifs Weg mitten im Meer. Prov. 30 19.
Heulet ihr Schiffe auf dem Meer. Eſ. 23, 1.
Jona trat in ein Schif. Jon. 1, 3.
Wie ein Schif auf den Waſſer-Wogen dahin läuft. Sap. 5, 10.
Ein Heuchler ſchwebet wie ein Schif auf dem ungeſtümmen Meer. Sir. 32, 2.
JEſus trat in ein Schif, Matth. 8, 23. c. 9, 1.
Sie führeten die Schiffe zu Lande, und verlieſſen alles, und folgten ihm nach. Luc. 5, 11.

Schifbruch

Dreymal hat Paulus 2 Cor. 11, 25. erfahren, was es vor ein elender Zuſtand iſt, wenn Wind und Wellen toben, daß ein Schif dadurch zerſchmettert wird und zu Trümmern geht. Am Glauben Schiffbruch leiden nennt die Schrifft ſonſt 1 Tim. 6, 10. vom Glauben irre gehen, cap. 4, 1. vom Glauben abtreten, 2 Tim. 2, 18. der Wahrheit verfehlen. Wer ſein Gewiſſen beflecket, 1 Tim. 3, 9. bey dem machen des Teufels, der Welt und ſeines eignen Fleiſches Stürme einen Glaubens-Artickel nach dem andern ſchadhaft, daß ſie bey Verläugnung der Wahrheit in den Abgrund des Verderbens ſincken müſſen.

Habeſt Glauben und gut Gewiſſen, welche etliche von ſich geſtoſſen, und am Glauben Schifbruch erlitten haben. 1 Tim. 1, 19.

Schif-Herr-Knecht

Der Schifherr iſt des Schifs Patron, der Schifs Capitain. Ezech. 27, 27. 28. Jon. 1, 6. Act. 27, 11. Apoc. 18, 17. Schifsknecht und Schifsleute, die ſich auf dem Schif befinden, darunter Ruder- und Bootsknechte. Ezech. 27, 28. 9. 1 Reg. 9, 27. Jon. 1, 5. Act. 27, 27.

Schild

§. 1. Was einem zur Bedeckung dienet. I) Ein Schild, damit der Leib wider die Pfeile und Stöſſe bedeckt und vertheidigt wird. Defenſiv-Waffen.

2 Sam. 1, 21. Pſ. 76, 4.
Kein Schild und Spieß war unter 40000. in Iſrael zu ſehen. Judic. 5, 8.
Goliath hatte einen ehernen. 1 Sam. 17, 6.
Salomo ließ 200. von Golde machen 1 Reg. 10, 16. davor ließ Rehabeam eherne machen. c. 14, 26. 27.
Du kommeſt zu mir mit Schwerd, Spieß und Schild. 1 Sam. 17, 45.
Du, HErr, ſegneſt die Gerechten; du kröneſt (bedenckeſt) ſie mit Gnaden, wie mit einem Schilde. Pſ. 5, 13.
Machet euch auf, ihr Fürſten, ſchmieret den Schild. Eſ. 21, 5. Jer. 51, 11.

§. 2. II) Die Obrigkeit, welche die Unterthanen wider alle Gewalt wie mit einem Schilde beſchützen ſoll.

Denn GOtt iſt ſehr erhöhet bey den Schilden auf Erden. Pſ. 47, 10. (mächtige Regenten gehören nunmehro Chriſto zu, der zur Rechten der Majeſtät ſich geſetzet hat.)

§. 3. III) GOtt bedecket und ſchützet mit ſeinen Allmachtsflügeln wider alle ſichtbare und unſichtbare Feinde.

Deut. 33, 29. Pſ. 35, 2. Pſ. 59, 12. Pſ. 84, 10. Pſ. 144, 2.
Fürchte dich nicht Abram; ich bin dein Schild und dein ſehr groſſer Lohn. Gen. 15, 1.
GOtt iſt mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils. 2 Sam. 22, 3. Pſ. 18, 3.
Er iſt ein Schild allen, die ihm vertrauen. 2 Sam. 22, 31. 36. Pſ. 18, 31. 36.
Du, HErr, biſt der Schild für mich, der mich zu Ehren ſetzet, und mein Haupt aufrichtet. Pſ. 3, 4. Pſ. 7, 11.
Der HErr iſt meine Stärcke und mein Schild, auf ihn hoffet mein Hertz, und mir iſt geholfen. Pſ. 28, 7.
Unſere Seele harret auf den HErrn; er iſt unſere Hülfe und Schild. Pſ. 33, 20. Pſ. 115, 11. 9.
Denn GOtt, der HErr, iſt Sonn und Schild. Pſ. 84, 12.
Der HErr iſt unſer Schild. Pſ. 89, 19.
Seine Wahrheit iſt Schirm und Schild. Pſ. 91, 4.
Du biſt mein Schirm und Schild; ich hoffe auf dein Wort. Pſ. 119, 114.
Er wird Heiligkeit nehmen zum unüberwindlichen Schilde. Sap. 5, 20.

§. 4. IV) GOttes Wort, damit man, wenn es gläubig angenommen und angewendet wird, alle Anläufe und Verſuchungen des Satans abſchlagen, überwinden, und alle Hinderniſſe, die uns auf der Reiſe durch die Welt ins himmliſche Canaan geleget werden, aus dem Wege räumen kan.

Alle Worte GOttes ſind durchläutert, und ſind ein Schild denen, die auf ihn trauen. Prov. 30, 5.

Vor allen Dingen ergreift den Schild des Glaubens mit welchem ihr auslöſchen kön-net alle feurige Pfeile des Böſewichts Eph. 6, 16.

Schilf-Meer

§. 1. Meergraß. Hiob 8, 11. Eſa. 19, 6. c. 35, 7.

Moſes wurde in den Schilf am Ufer des Waſſers gelegt. Exod. 2, 3. 5.

Solte das ein Faſten ſeyn .. das ein Menſch .. ſeinen Kopf henge, wie ein Schilf. Eſ. 58, 5.

Schilf bedeckte mein Haupt. Jon. 2, 6.

§. 2. Das Schilfmeer. So heiſt das rothe Meer, (roth §. 1.) weil viel Schilf an deſſen Ufer wuchs. Exod. 10, 19. c. 13, 18. Pſ. 106, 7.

Da erſof die Macht Pharaonis. Exod. 15, 4. Joſ. 2, 10.

Und er ſchalt das Schilfmeer. Pſ. 106, 9.

Der das Schilfmeer theilete in zwey Theile. Pſ. 136, 13.

Schinden

Einen an dem Seinigen verkür-tzen, unrecht thun. Ausfreſſen mit allem Vorrath. 2 Cor. 11, 20.

Die Fremdlingen ſolt du nicht ſchinden, noch unterdrücken. Exod. 22, 21. Deut. 23, 16. Jer. 22, 3.

Die Witwen und Wäyſen ſchinden ſie. Ezech. 22, 7. 29.

Schinder

Solche, welche einen in Verfol-gungen unterdrücken; und die Haut gleichſam über die Ohren ziehen wollen. Die einen auf alle Art und Weiſe betrüben. Eſa. 51, 23. c. 49, 26.

Schinderey

I) Eine ſolche Bosheit da der gantze Cörper der Tugenden Scha-den leidet. Alle Gottloſigkeit. II) Geldpreſſerey, da man nichts als Gewaltthätigkeiten übet. *

Der HErr läſſet die Seele des Gerechten nicht Hunger leiden; er ſtürtzet aber der Gottloſen Schänderey. Prov. 10, 3.

Er wartet auf Recht, ſiehe, ſo iſts Schinde-rey. Eſa. 5, 7.

* Das Volck wird Schinderey treiben einer über den andern. Eſa. 3, 5.

Schirm

Ein verborgener Ort, wo man zur Zeit der Gefahr ſich ſicher auf-halten kan. a) Von menſchlicher Be-deckung und Hülfe Eſa. 16, 4. Nah. 2, 6. Sir. 6, 30. b) Göttlicher Schutz und vorſichtige Bedeckung wider die Feinde und alles Unglück. *

Wir haben d[illegible] unſere Zuflucht, und Heucheley unſern Schirm gemacht. Eſ. 28, 15. 17. (wir haben uns hinter die Lü-gen geſteckt)

* Du biſt mein Schirm, du wolleſt mich vor Angſt behüten Pſ. 32, 7.

Wer unter dem Schirm des Höchſten ſitzet. Pſ. 91, 1.

Seine Wahrheit iſt Schirm und Schild. Pſ. 91, 4.

Du biſt mein Schirm und Schild: ich hoffe auf dein Wort. Pſ. 119, 114.

Es wird ein Schirm ſeyn über alles, was herrlich iſt. Eſ. 4, 5. (Herrlich §. 4.)

Es iſt ein gewaltiger Schutz .. ein Schirm wieder die Hitze, Sir. 34, 19.

Schlacht

§. 1. I) Dergleichen Niederlagen geſchehen im Kriege, wenn ſtreiten-de Partheyen ſich unter einander er-legen.

That Abraham an Kedor Laomor. Gen. 14, 17. Joſua an den Amoritern Joſ. 10, 10. 20. Jephta an eben dieſen, Judic. 11, 33. die Philiſter an Iſrael, 1 Sam. 4, 10. 17. Jonathan am. 14, 14. 30. David an den Philiſtern 1 Sam. 19, 8 Ahab an Sy-rern. 1 Reg. 20, 21.

§. 2. II) Wenn GOtt ſtraft, Eſa. 65, 12. und gewaltig rumort, bis dieß oder jenes Volck (die Heyden) ver-tilget iſt, Deut. 7, 23.

§. 3. III) Wenn Chriſtus mit geiſtlichen Waffen ſeines Worts tödten und lebendig machen wird. Pſ. 110, 6. Andere erklären es von Chriſti Sieg wider alle geiſtliche Feinde, die er bezwungen.

Schlachtbanck

I) Darauf die Schafe geſchlach-tet werden Jer. 11, 19. II) von einer gewaltſamen Niederlage der Men-ſchen. Jer. 48, 15. c. 50, 27. c. 51, 40.

Da er geſtraft und gemartert, thät er ſeinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbanck geführet wird. Eſ. 53, 7.

Schlachten

§. 1. I) Einem Vieh die Gurgel abſtechen und zum Opfer (nach Art des N. T. Jer. 33, 18. vergl. 1 Petr. 2, 5.) oder zum Eſſen ſchlachten. Eſa. 22, 13. *

Abraham will ſeinen Sohn ſchlachten. Gen. 22, 10.

Vom Oſterlamm Exod. 12, 6.

Wer einen Ochſen ſchlachtet (nemlich unter dem neuen Bund) iſt eben als wenn er ein Mann erſchlüge Eſ. 66, 3.

Mit

Mit Schlachten (bey Götzenopfern) vertieſen ſie ſich. Hoſ. 5, 2. S. Ezech. 23, 39.
* Mein Maſtvieh iſt geſchlachtet. Matth. 22, 4. vergl. Prov. 9, 2.
Bringet ein gemäſtet Kalb und ſchlachtets. Luc. 15, 23. 27. 30.
Stehe auf, Petre, ſchlachte und iß. Act. 10, 13.

§. 2. II) Einen Menſchen, wie ein Vieh, umbringen. 2 Petr. 2, 12. z. E. Es ſind geſchlachtet worden:
Die Baalspfaffen 1 Reg. 18, 40. die Kinder Ahabs 2 Reg. 10, 7. ingleichen 42. Mann von Ahasjä Familie ib. v. 14. die Kinder Zedekiä 2 Reg. 25, 7.
Die Gottloſen ziehen ihr Schwerd aus, und ſchlachten die Frommen. Pſalm 37, 14.

§. 3. GOtt läſt die Gottloſen umkommen, damit ſeine Gerechtigkeit offenbar werde. Eſ. 14, 21. c. 34, 6. Jer. 12, 3. c. 25, 34.
Darum hat er ſie in der Wüſten geſchlachtet. Num. 14, 16. (das wäre ja deiner Ehre verkleinerlich)
Du haſt gewürget am Tage deines Zorns, du haſt ohne Barmhertzigkeit geſchlachtet. Thren. 2, 21.
Das Schwerd iſt gezuckt, das ſchlachten ſoll Ezech. 21, 10.

Schlächter

Dieſer war der König Nebucadnezar. Jer. 46, 20.

Schlacht-Opfer-Tag

Schlachtopfer iſt das Oſtervieh, das man tödten muſte, Amos 5, 25. dem die Menſchen, wenn ſie GOtt aus gerechter Strafe töden läſt, verglichen werden. Jer. 46, 10. Ezech. 39, 17. 19. Zeph. 1, 7. 8. Der Schlachttag iſt derjenige, an dem die Menſchen ſo heimgeſuchet werden. Jac. 5, 5. vergl. Apoc. 19, 17. 18.

Schlachtſchaf

Zum Schlachten beſtimmte Schafe bilden die elenden verlaſſene Juden und erſten Chriſten ab, welche geängſtet, geplagt, und ohne Bedencken getödet worden.
Wir werden ja um deinet willen täglich erwürget und ſind gehalten, wie Schlachtſchafe Pſ. 44, 23. Rom. 8, 36.
So ſpricht der HErr, mein GOtt: hüte der Schlachtſchafe. Zach. 11, 4. 7.

Schlacken

Was der Schaum von Gold und Silber iſt, das ſind die Gottloſen unter den übrigen Menſchen, abſonderlich aber in der Kirche.
Du wirſt alle Gottloſen auf Erden weg wie Schlacken. Pſ. 119, 119.

Schlaf S. Schlafen

§. 1. I) Der natürliche iſt eine Hemmung der äuſſerlichen Sinnen, wenn die Dünſte von der Nahrung durch die natürliche Hitze über ſich ins Gehirn ſteigen, daſelbſt erkalten, ſich ausbreiten und die Gänge zu den Sinnen verſtopfen, daß der Menſch ohne Empfindung lieget.
Ein tiefer Schlaf fiel auf Abraham. Gen. 15, 12.
Da nun Jacob von ſeinem Schlaf erwachete. c. 28, 16.
Ein Weib hatte ihren Sohn im Schlaf erſtickt. 1 Reg. 3, 19.
In der Nacht, wenn der Schlaf auf die Leute fället. Hiob 4, 13.
Und ſind wie ein Schlaf; gleichwie ein Graß, das da bald welck wird. Pſalm 90, 5.
Wie lange liegeſt du, Fauler? wenn wilt du aufſtehen von deinem Schlaf? Prov. 6, 9.
Liebe den Schlaf nicht, daß du nicht arm werdeſt. Prov. 20, 13.
Wer arbeitet, dem iſt der Schlaf ſüſſe, er habe wenig oder viel gegeſſen. Eccl. 5, 11.
Daß auch einer weder Tag noch Nacht den Schlaf ſiehet mit ſeinen Augen. Eccleſ. 8, 16.
Da nun Joſeph vom Schlaf erwachte. Matth. 1, 24.
Und ihre Augen waren voll Schlafs. Matth. 26, 43.
Petrus aber, und die mit ihm waren, waren voll Schlafs. Luc. 9, 32.
Eutychus ſanck in einen tiefen Schlaf. Act. 20, 9.

§. 2. II) Der auſſerordentliche.
GOtt ließ einen tiefen Schlaf fallen auf den Menſchen Gen. 2, 21.
Ein tiefer Schlaf fiel auf Abraham. cap. 15, 12.
Denn es war ein tiefer Schlaf vom HErrn auf ſie gefallen. 1 Sam. 26, 12.

§. 3. III) Der Sünden-Schlaf iſt ein höchſt verderbter und ſicherer Zuſtand des natürlichen Menſchen, welcher die Sinnen einnimmt. Das Ohr mercket nicht auf die Stimme der treuen Wächter; das Auge ſiehet nicht das helle Licht der Klarheit des Evangelii, und das Gefühl will den Zorn GOttes nicht achten Jer. 5, 3. Solche Schlafende liegen in der Wiege der Eitelkeit und ſündlichen Lüſten, haben gar keinen Willen

len etwas gutes zu thun, und laſſen ſich noch recht wohl düncken, daß die Wiege der Sicherheit von dem Satan hin und her beweget wird. Wache auf, der du ſchläfeſt ꝛc. Eph. 5, 14. ſonſt widerfährt dir, was Jeremias ſagt.*

Der HErr hat euch einen Geiſt des harten (da man nicht aufzuwecken iſt, wie Adam Gen. 2, 21. doch aus anderer Urſach) Schlafs eingeſchencket (über euch aus gerechtem Gericht mit Entziehung ſeiner Gnade) und eure Augen zugethan, eure Propheten und Fürſten, ſamt den Sehern hat er geblendet. Eſa. 29, 10. (mit der Decke verhänget 2 Cor. 3, 15. (S. Erbittert §. 2.)

Und weil wir ſolches wiſſen, nemlich die Zeit, daß die Stunde da iſt, aufzuſtehen vom Schlaf, ſintemal unſer Heil jetzt näher, denn (als) wirs glaubten. Rom. 13, 11. vergl. Eph. 5, 14.

* Ich will ſie mit ihrem Trincken in die Hitze ſetzen, und will ſie truncken machen, daß ſie frölich werden, und einen ewigen Schlaf ſchlaffen, von dem ſie nimmermehr aufwachen ſollen. Jer. 51, 39.

§. 4. IV) Der Tod. Der Schlaf überfällt alle Menſchen, auch unverſehens, damit ſie von ihrer Arbeit ausruhen und nach der Erquickung wieder aufſtehen. Alle Menſchen müſſen ſterben, Ebr. 9, 27. haben ihre beſtimmte Zeit, Hiob 14, 5. Eccl. 3, 1. 2. welche ſie nicht wiſſen, Eccl. 9, 12. ruhen im Tode von aller ihrer Arbeit Apoc. 14, 13. dem Leibe nach in der Erde, in Hofnung der Auferſtehung zur ewigen Freude und Wonne, da bereits die Seele in GOttes Hand iſt.

So iſt ein Menſch, wenn er ſich leget, und wird nicht aufſtehen, und wird nicht aufwachen, ſo lange der Himmel bleibet, noch von ſeinem Schlaf erwecket werden, Hiob 14, 12. (nemlich zu dieſem Leben)

§. 5. V) Ein Theil am Haupt. Judic. 4, 21. 22. c. 5, 26.

Schlafen

§. 1. I) Schlafen a) natürlich. Exod. 22, 27. Deut. 24, 13. 1 Reg. 3, 20.

Saul ſchlief in der Wagenburg. 1 Sam. 26, 7.

Elia unter einem Wachholder, 1 Reg. 19, 5.

Und die mich jagen, (Würmer) ſchlafen nicht. Hiob 30, 17.

Seinen Freunden giebt ers ſchlafend Pſ. 127, 2. (Reichthum §. 5.)

Ich will meine Augen nicht ſchlafen laſſen, noch meine Augenlieder ſchlummern. Pſ. 132, 4.

Legeſt du dich, ſo wirſt du dich nicht fürchten, ſondern ſüſſe ſchlafen. Prov. 3, 24.

Sie (die Gottloſen) ſchlafen nicht, ſie haben denn übel gethan. Prov. 4, 16.

Ja ſchlaf noch ein wenig, ſchlummere ein wenig; ſchlage die Hände in einander, ein wenig, daß du ſchläfeſt. (faullenzeſt) Prov. 6, 10. c. 24, 33.

Faulheit bringet ſchlafen. Prov. 19, 15.

Die Fülle des Reichen läſſet ihn nicht ſchlafen. Eccl. 5, 11.

Bewahre die Thür deines Mundes vor der, die in deinen Armen ſchläft. Mich. 7, 5.

Wer mit einem Narren redet, der redet mit einem Schlafenden. Sir. 22, 8.

Und darum (um Reichthum) ſorgen, läſſet nicht ſchlaffen. Sir. 31, 1.

Ein unſättiger Fraß ſchläft unruhig ib. v. 24.

HErr, ſchläffet er, ſo wirds beſſer mit ihm. Joh. 11, 12.

§. 2. Von GOtt, wenn es (nach dem Urtheil des Fleiſches) ſcheinet, er habe einen in der Noth verlaſſen, und verſage ſeine väterliche Hülfe.

Erwecke dich, HErr, warum ſchläfeſt du? Pſ. 44, 24.

Und der HErr erwachete, wie ein Schlaffender. Pſ. 78, 65.

Der dich behütet, ſchläfet nicht. Siehe, der Hüter Iſrael ſchläfet noch ſchlummert nicht. Pſ. 121, 3. 4.

Darum bin ich aufgewacht, und ſahe auf, und habe ſo ſanft geſchlafen. Jer. 31, 26.

§. 3. b) Geiſtlich. Entweder im geiſtlichen Tode als ein verſtockter Sünder leben, oder im Schlaf der Sicherheit, bey heimlichen vorſetzlichen Sünden ſich der Gnade GOttes ſicher getröſten: oder im Schlaf der Nachläßigkeit, da man in geiſtlichen Ubungen ſchläfrig iſt und keinen Eifer ſpüren läſſet, und die geiſtliche Wachſamkeit vergiſſet. * Wachet und betet, daß ihr nicht in Verſuchung fallet. Marc. 14, 38.

Wache auf, der du ſchläfeſt, und ſtehe auf von den Todten, ſo wird dich Chriſtus erleuchten. Eph. 5, 14.

So laſſet uns nun nicht ſchlafen, wie die andern, ſondern laſſet uns wachen und nüchtern ſeyn. 1 Theſſ. 5, 6.

* Ich ſchlafe, aber mein Herz wachet. Cant. 5, 2. (mein Geiſt wachet in mir zu Chriſto, aber das ſündliche Fleiſch machet mich träge)

Da aber die Leute ſchliefen, kam ſein Feind und ſäete Unkraut zwiſchen den Waitzen. Matth. 13, 25.

JEſus fand ſeine Jünger ſchlafend. Marc. 14, 37. Matth. 26, 40. 43.

Was ſchlafet ihr, ſtehet auf und betet. Luc. 22, 46.

§. 4. c) Als ein Geſtorbener Deut. 31, 16. Hiob 3, 13. Nah. 3, 18. Nachdem Chriſtus durch den Tod gegangen und auferſtanden, iſt er nicht mehr ein Tod, ſondern ein Schlaf worden.

Wenn nun deine Zeit hin iſt, daß du (David) mit deinen Vätern ſchlafen liegeſt ꝛc. 2 Sam. 7, 12.

Viele, ſo unter der Erden ſchlafen liegen, werden aufwachen; etliche zum ewigen Leben, etliche zu ewiger Schmach und Schande. Dan. 12, 2.

Weichet, denn das Mägdlein iſt nicht tod, (nach Chriſti Allmacht) ſondern es ſchläft. Matth. 9, 24. S. Marc. 5, 39. Joh. 11, 11. Luc. 8, 52.

Und ſtunden auf viele Leiber der Heiligen, die da ſchliefen. Matth. 27, 52.

Darum ſind auch viele Schwache und Krancke unter euch und ein gut Theil ſchlaffen. 1 Cor. 11, 30.

Nun aber iſt Chriſtus auferſtanden von den Toden, und der Erſtling worden unter denen, die da ſchlafen. 1 Cor. 15, 20.

Wir wollen euch, lieben Brüder, nicht verhalten, von denen, die da ſchlafen ꝛc. 1 Theſſ. 4, 13.

§. 5. II) Sicher und geruhig wohnen. Lev. 26, 6. Ezech. 34, 25. III) Ruhe und Sicherheit in dem Vertrauen auf GOtt auch mitten unter den Feinden genieſſen.

Ich liege und ſchlafe, und erwache; denn der HErr hält mich. Pſ. 3, 6.

Ich liege und ſchlafe gantz mit Frieden; denn allein du, HErr, hilfeſt mir, daß ich ſicher wohne. Pſ. 4, 9.

§. 6. IV) Faullentzen, die Hände in Schoos legen. Prov. 24, 33.

Wer in der Erndte ſchläft, wird zu ſchanden Prov. 10, 5.

[Die Seher] ſind faul, liegen und ſchlafen gerne. Eſ. 56, 10 ſie nehmen ihr Wächteramt nicht in acht. S. §. 3.)

§. 7. V) Verzug leiden. Die Gerichte GOttes werden über die falſchen Propheten, ehe ſie ſichs verſehen, ausbrechen. 2 Petr. 2, 3.

§. 8. VI) Vom Beyſchlaf. Sich fleiſchlich vermiſchen ſo wohl auf eine erlaubte, als auch eine unerlaubte Art. Lev. 20, 11. ſqq. Deut. 22, 22. ſq.

Loths Töchter bey ihrem Vater. Gen. 19, 32. Ruben bey Bilha, Gen. 35, 22. des Eli Söhne bey den Weibern, 1 Sam. 2, 22. David bey der Bathſeba, 2 Sam. 11, 4. Amnon bey Thamar, c. 13, 11.

Jacob bey Lea, Gen. 30, 15. 16. David bey Bathſeba 2 Sam. 12, 24.

Joſeph will nicht bey Potiphars Weib ſchlafen. Gen. 39, 7. 14.

Warum ſchläfeſt du bey meines Vaters Kebsweibe? 2 Sam. 3, 7.

Es ſchläft Sohn und Vater bey einer Dirnen. Amos 2, 7.

Schläfer, Schlafkammer

Ein Schläfer iſt ein Faullenzer; der die meiſte Zeit verſchläft. Schlafkammer, der Ort, wo man die Ruhe zu halten pfleget.

Ein Schläfer muß zerriſſene Kleider tragen. Prov. 23, 21.

In ſeiner Schlafkammer wird Isboſeth ermordet. 2 Sam. 4, 7.

Fluche dem Reichen nicht in deiner Schlafkammer Eccl. 10, 20.

Schlag

I. Streich. Wunden 2 Reg. 8, 29. GOttes Züchtigungen * II) Lähmung der Glieder 1 Macc. 9, 55.

So der Gottloſe Schläge verdienet hat, ſo ſoll ihn der Richter heiſſen niederfallen, wenn man ihm 40. Schläge gegeben hat, ſoll man ihn nicht mehr ſchlagen ꝛc. Deut. 25, 2. 3.

Wenn er eine Miſſethat thut, will ich ihn mit der Menſchen Kinder Schlägen ſtrafen 2 Sam. 7, 14. (Miſſethat §. 4.)

Schelten ſchrecket mehr an dem Verſtändigen, denn 100. Schläge an dem Narren. Prov. 17, 10.

Und ſein (des Narren) Mund ringet nach Schlägen, c. 18, 6.

Den Spöttern ſind Strafen bereitet und Schläge auf der Narren Rücken Prov. 19, 29.

Man muß dem Böſen wehren mit .. ernſten Schlägen. Prov. 20, 30.

Die Worte des Verleumbders ſind wie Schläge; und gehen einem durchs Hertz. Prov. 26, 22. c. 18, 8.

Die Schläge des Liebhabers meinens recht gut. Prov. 27, 6. (Es ſind brüderliche Beſtraffungen)

In allen Dingen laſſet uns beweiſen als Diener GOttes .. in Schlägen. 2 Cor. 6, 5. vergl. c. 11, 23.

* Alle Schläge ſind verlohren an euren Kindern. Jer. 2, 30.

Schlagen

§. 1. I) Ein Menſch ſchlägt den andern, a) mit der Fauſt, Stock, Schwerd ꝛc. (in Schlachten) verwundet dabey Luc. 10, 30. oder töd-

tet

tet gar 1 Sam. 17, 25. (auf den Backen S. p. 169.) *

Moſes den Sihon, Deut. 1, 4. Joſua die Alter, Joſ. 8, 21. Simſon 1000. Mann Jud. 15, 16. die Philiſter Iſrael, 1 Sam. 4, 2. David 200. Philiſter, 1 Sam. 18, 27. Jaſabeam 800. auf einmal, 2 Sam. 23, 8. Abiſai 300. v. 18. Iſrael 100000. Syrer, 1 Reg. 20, 29.

Warum ſchlägeſt du deinen Nechſten? Exod. 2, 13.

Thut den Midianitern Schaden, ſchlaget ſie, Num. 25, 17.

Wer einen Menſchen (vorſetzlich) ſchläget daß er ſtirbet, der ſoll des Todes ſterben. Exod. 21, 12. Vater oder Mutter, v. 15. ſq. Num. 35, 16.

Verflucht ſey, wer ſeinen Nechſten heimlich (tod-) ſchläget. Deut. 27, 24.

Saul hat 1000. geſchlagen, aber David 10000. 1 Sam. 18, 7. c. 21, 11.

Herzu und ſchlage ihn, und er ſchlug ihn, daß er ſtarb. 2 Sam. 1, 15.

Der ein Narrenmaul hat, wird geſchlagen [zu Boden fallen] Prov. 10, 8.

Schläget man den Spötter, ſo wird der Albere witzig, Prov. 19, 25.

Sie ſchlagen mich, aber es thut mir nicht weh. Prov. 23, 35.

Die Stadt iſt geſchlagen [erobert und angezündet] Ezech. 33, 21.

Er tödete, wen er wolte, er ſchlug, [ſchenckete das Leben] wen er wolte. Dan. 5, 19.

Petrus des Hohenprieſters Knecht. Matth. 26, 51. Joh. 18, 10.

* Und wer dich ſchläget auf deinen Backen, dem biete [lieber] den andern auch dar, [ehe du dich ſelber rächen wolteſt] Luc. 6, 29.

§. 2. Auf die Lenden ſchlagen iſt ein Klag- und Trauerzeichen, damit man ein Unglück, auch das bevorſtehet, bezeuget. Ezech. 21, 12. Jer. 31, 19.

§. 3. b) Mit freundlichen Worten erinnern.

Der Gerechte ſchlage mich freundlich. Pſ. 141, 5.

§. 4. c) Einen grauſam und ſchimpflich tractiren, welches denn auch mit Schlagen, Verwunden und auf andere Art geſchicht. Matt. 24, 49. Luc. 12, 45. 1 Cor. 4, 11.

Sondern werden im Lande umhergehen hart geſchlagen [gehalten] Eſ. 8, 21.

§. 5. d) Von Pauli Verſuchungen und Plagen 2 Cor. 12, 7. (S. Pfahl *) Gelegenheit geben daß die ſchwachen Gewiſſen beleidiget werden.

Wenn ihr aber alſo ſündiget an den Brüdern, und ſchlaget ihr ſchwaches Gewiſſen, ſo ſündiget ihr an Chriſto. 1 Cor. 8, 12.

§. 6. e) Vom Hertz, wenn es in einer ſolchen Angſt iſt, als wenn es geſchlagen oder geſpieſet wäre. (S. 1 Sam. 24, 6.)

Das Hertz ſchlug David, als das Volck gezehlet war. 2 Sam. 24, 10.

Mein Hertz iſt geſchlagen, und verdorret wie Graß. Pſ. 102, 5.

§. 7. In ſich ſchlagen, ſich eine Sache zu Gemüthe führen, und Leid darüber haben 1 Reg. 8, 47. Luc. 5, 17.

§. 8. Chriſtus iſt mit Fäuſten, Stecken ꝛc. geſchlagen worden, und hat um unſerer Sünde willen alle Arten der Beſchimpfungen erduldet. Mich. 4, 14.

Denn ſie verfolgen, den du geſchlagen haſt, und rühmen, daß du die deinen übel ſchlägeſt [und erzehlen einander, wie ſchmertzlich die, ſo um deinet willen umkommen, hingerichtet worden] Pſ. 69, 27.

Ich hielte meinen Rücken dar denen, die mich ſchlugen. Eſ. 50, 6.

Wir aber hielten ihn vor den, der geplaget und von GOtt (nemlich um ſeiner eigenen Sünde willen) geſchlagen und gemartert wäre. Eſ. 53, 4.

So bin ich geſchlagen im Hauſe derer, die mich lieben. Zach. 13, 6.

Schlage den Hirten, ſo wird die Heerde ſich zerſtreuen. ib. v. 7. Matth. 26, 31.

Da ſpeyeten ſie aus in ſein Angeſicht, und ſchlugen ihn mit Fäuſten. Etliche aber ſchlugen ihn ins Angeſicht [mit flacher Hand oder auch Stecken] Matth. 26, 67.

Weiſſage uns, Chriſte, wer iſts, der dich ſchlug? ib. v. 68.

Habe ich recht geredet, was ſchlägeſt du mich? Joh. 18, 23.

§. 9. III) GOttes Schlagen ſind entweder wohl verdiente Strafen; Ezech. 7, 9. oder ein wohlgemeintes und erträgliches Züchtigen; oder ein erſchreckliches und gäntzliches Todſchlagen.

Er ſtrafte die Männer vor Lots Haus mit Blindheit, Gen. 19, 11. die Egypter mit Peſtilentz, Exod. 9, 15. das Volck mit einer ſehr groſſen Plage, Num. 11, 33. die von Asdod mit Feigwartzen. 1 Sam. 5, 6. Pſ. 78, 66.

Er tödete in Egypten alle Erſtgeburt, Exod. 12, 12. 29. Pſ. 78, 51. den Nabal durch eine plötzliche Kranckheit, 1 Sam. 25, 38. den Uſia, daß er ſtarb, 2 Sam. 6, 7. das Kind Davids von Uria Weib, 2 Sam. 12, 15.

Durch einen Engel Iſrael, 2 Sam. 24, 17. 185000. im Aſſyriſchen Lager, Eſ. 37, 36. Herodem Act. 12, 23.

Und ich will hinfort nicht mehr ſchlagen alles, was da lebet, wie ich gethan habe. Gen. 8, 21. vergl. Eſ. 54, 9. (Er will nicht mehr die Erde verfluchen)

Der HErr wird deine Feinde, die ſich wider dich auflehnen, vor dir ſchlagen. Deut. 28, 7.

Ich kan töden und lebendig machen, ich kan ſchlagen und kan heilen, und iſt niemand, der aus meiner Hand errete. Deut. 32, 39.

HErr, ſchlage das Volck [Syrer] mit Blindheit. 2 Reg. 6, 18.

Sondern ich will ſeine (des Meßiä) Feinde ſchlagen vor ihm her. Pſ. 89, 24.

Der groſſe Könige ſchlug, denn ſeine Güte währet ewiglich. Pſ. 136, 17. Pſ. 135, 10.

Was ſoll man weiter an euch ſchlagen, ſo ihr des Abweichens nur deſto mehr machet. Eſa. 1, 5.

Und ſchläget ſie, daß die Berge beben. Eſa. 5, 25.

So kehret ſich das Volck auch nicht zu dem, der es ſchläget. Eſ. 9, 13.

Wird er doch nicht geſchlagen, wie ihn ſeine Feinde ſchlagen, und wird nicht erwürget, wie ihn ſeine Feinde erwürgen. Eſa. 27, 7.

In meinem Zorn habe ich dich geſchlagen, und in meiner Gnade erbarme ich mich über dich. Eſ. 60, 10.

Du ſchlägeſt ſie, aber ſie fühlens nicht. Jer. 5, 3.

Warum haſt du uns denn ſo geſchlagen, daß uns niemand heilen kan? Jer. 14, 19, 17.

Ich habe dich geſchlagen, wie ich einen Feind ſchlüge mit unbarmhertziger Staupe. Jer. 30, 14.

Das thörichte Volck will geſchlagen ſeyn. Hoſ. 4, 14.

Er hat uns geſchlagen, er wird uns auch verbinden. Hoſ. 6, 1.

GOtt wird dich ſchlagen, du getünchte Wand Act. 23, 3.

Daß er [Chriſtus] damit die Heyden ſchlüge Apoc. 19, 15. [S. Schwerd.]

Schlamm

I) Koth, der ſich aus allerhand Unflath zuſammgeſetzt. II) Elend, Noth, daraus der Menſch, wie einer, der im Schlamm ſteckt, nicht leicht kommen kan. III) Chriſti Leiden, dabey das Ebräiſche Wort auf das Leiden, ſo er von den Heyden erlitten, zu zielen ſcheint. IV) Der unrechte erworbene Reichthum, Hab. 2, 6. welcher einen auf dem Weg zum Himmel im gehen hindert.

1] Der Behemoth liegt gerne im Schlamm. Hiob 40, 16.

Jeremia ſanck in den Schlamm. Jer. 38, 6.

2] Ach deine Tröſter haben dich überedet und verführet, und in Schlamm geführet, und laſſen dich nun ſtecken. Jer. 38, 22.

3] Und zog mich aus der grauſamen Gruben, und aus dem Schlamm. Pſ. 40, 3.

Ich verſincke in tieffen Schlamm, da kein Grund iſt. Pſ. 69, 3.

Schlange

§. 1. I) Ein kriechend, giftiges, mit der Zunge ſtechendes und liſtiges Thier, welches in der Gefahr vornemlich vor ihren Kopf Sorge tragen ſoll. (Von der ehernen Siehe Ehern §. 8. *)

Moſis Stab ward zur Schlangen. Exod. 4, 3. c. 7, 9. 12.

Feurige Schlangen biſſen das Volck Num. 21, 6. Deut. 8, 15. Sap. 16, 5. 1 Cor. 10, 9.

Ich will der Thiere Zähne unter ſie ſchicken, und der Schlangen Gift. Deut. 32, 24. S. Amos 9, 3.

Die Zunge der Schlangen wird ihn [den Gottloſen] töden Hiob 20, 16.

Ich bin ein Bruder der Schlangen Hiob 30, 29. [Bruder §. 9.]

Der Schlangen Weg auf dem Felſen. Prov. 30, 19.

Wenn der Menſch tod iſt, ſo freſſen ihn die Schlangen und Würme. Sir. 10, 13.

Fleuch vor der Sünde wie vor einer Schlange. Sir. 21, 2.

Es iſt kein Kopf ſo liſtig als der Schlangen Kopf. Sir. 25, 21.

Die wilden Thiere .. Schlangen .. ſind auch zur Rache geſchaffen. Sir. 39, 36.

Seyd klug wie die Schlangen. Matt. 10, 16.

Schlangen vertreiben. Marc. 16, 18.

* Und wie [vor Zeiten] Moſes in der Wüſten eine Schlange erhöhet hat, alſo muß des Menſchen Sohn am Creutz erhöhet werden. Joh. 3, 14.

§. 2. II) Der Teufel, welcher mit ſeinen liſtigen Verführungen die Seelen der erſten Eltern vergiftet. Daß die Schlange, welcher ſich der Satan bey dem Geſpräch mit den erſten Eltern zum Werckzeug bedienet. Gen. 3, 2. Füſſe gehabt, welche ihr hernach abgefallen, will man aus v. 14. ſchlieſſen. (von Eſa. 27, 1. S. Krumm §. 2.)

Und die Schlange war liſtiger, denn alle Thiere auf dem Felde. Gen. 3, 1. [Ferſe §. 2.]

Ich fürchte aber, daß nicht, wie die Schlange Evam verführet mit ihrer Schalckheit, alſo auch eure Sinne verrücket werden, von der Einfältigkeit in Chriſto 2 Cor. 11, 3.

Und es ward ausgeworfen der groſſe Drache, die alte Schlange ꝛc. Apoc. 12, 9.

Und er grif den Drachen, die alte Schlange, welche iſt der [oberſte der] Teufel und der Satan und band ihn 1000. Jahr. Apoc. 20, 2.

§. 3. III) a) Der Stamm Dan, wegen der Liſt und hinterliſtigen Nachſtellungen, Geneſ. 49, 17. b) Achas, weil er die Philiſter harte ge-

gezüchtiget Eſa. 14, 29. c) die blutdürſtigen Feinde der Jüden Jer. 8, 17. D) die Phariſäer, welche als Nachfolger der alten Schlangen, mit dem Gift der falſchen Lehre die Seelen verderben. e) Verläumder, Gotloſe 2c.

d] Ihr Schlangen, ihr Otterngezüchte, wie wolt ihr der hölliſchen Verdammniß entrinnen? Matth. 23, 33.
e] Ihr Wüten iſt gleichſam das Wüten einer Schlange. Pſ. 58, 5.
Sie ſchärfen ihre Zunge wie eine Schlange. Pſ. 140, 4.
Ein Wäſcher iſt nichts beſſer, denn eine Schlange. Eccl. 10, 11.

§. 4. Hiob 26, 13. Seine Hand bereitet die gerade Schlange, er macht, daß man das Geſtirn wieder ſiehet.

Schlauch

Ein lederner Sack, darein man bey den Morgenländern Wein, Oel, Waſſer und dergleichen gefaſſet; welche Säcke denn eben dazu dieneten, worzu wir die Fäſſer gebrauchen, und waren um ſo viel bequemer, weil man ſie auf Pferden und Eſeln mit ſich führen kunte.

Er hält das Waſſer im Meer zuſammen, wie in einem Schlauch. Pſ. 33, 7.
Man faſſet auch nicht Moſt in alte Schläuche. Matth. 9, 17. Marc. 2, 22. [S. Lappen §. 1.]

Schlecht

Gleich, gerade. Solche Thaten, welche mit der Norm des Geſetzes übereinkommen. S. Recht §. 14.

Krumm kan nicht ſchlecht werden, Eccl. 1, 15.
Wer kan das ſchlecht machen, das er krümmet? Eccl. 7, 14.
Des Gerechten Weg iſt ſchlecht [nach GOttes Wort abgemeſſen] Eſa. 26, 7.
Was höckericht iſt, ſoll ſchlecht werden [durch die richtige Predigt des Evangelii] Eſ. 40, 4. Luc. 3, 5.

Schleichen

Vor der Peſtilenz, die im Finſtern ſchleichet. Pſ. 91, 6.
Aus denſelbigen ſind, die hin und her in die Häuſer ſchleichen. 2 Tim. 3, 6. vergl. Tit. 1, 11.

Schleife

Ein Schlitten, Fahrwerckzeug, 2 Sam. 24, 22.

Schleifen

Etwas ruiniren und völlig verwüſten, keinen Stein auf dem andern laſſen, dem Erdboden gleich machen. Eſa. 23, 13. Jer. 9, 19. c. 49, 20. Thr. 2, 2. Luc. 19, 44.

1. Schlemmen 2. Schlemmer

Schlemmer ſind üppige Freſſer, die nur ihren Leib zu mäſten trachten, und alles durch die Gurgel jagen. Faule Schwelger, die ſich immer gütlich thun. Amos 6, 7. 4.

Bey den Altären ſchlemmen ſie. Amos 2, 8. [ſie lagen bey ihren Opfermählern auf den Kleidern, welche ſie den Armen zum Pfande genommen]
Sey nicht unter den Säufern und Schlemmern. Prov. 23, 20.
Denn die Säufer und Schlemmer verarmen. v. 21.
Wer Schlemmer nähret, ſchändet ſeinen Vater Prov. 28, 7.
Sey nicht ein Praſſer und gewöhne dich nicht zum Schlemmen Sir. 18, 32.
Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuſchheit gerathen. c. 23, 6.

Schleuder, Schleudern

Was eine Schleuder eigentlich vor ein Werckzeug geweſen, iſt unbekandt. Wir bilden uns ſolche vor, wie die Knaben einen Stein in ein ledern Band legen und alſo ſolchen dabey drehende von ſich nach einem Ziel ſchleudern. Es gehört mit unter die leichten Waffen, 2 Chr. 26, 14. Zach. 9, 15. II) Das Verderben der Gottloſen, in welches ſie, wie ein Stein aus der Schleuder geworfen werden. *

Siebenhundert kunten mit der Schleuder ein Haar treffen. Judic. 20, 18.
David wider den Goliath. 1 Samuel. 17, 40, 49. Sir. 47, 5.
* Die Seele deiner Feinde wird geſchleudert (weggeworfen) werden (gleich als) mit der Schleuder. 1 Sam. 25, 29.

Schleyer

Eine Zierde, ſo man auf dem Haupt trägt. Cant. 5, 7. Eſ. 3, 22. Jer. 2, 32. Ezech. 16, 10.

Schlichten

Richten, einen Schiedsmann abgeben.

Wenn jemand wider einen Menſchen ſündiget, ſo kans der Richter ſchlichten. 1 Sam. 2, 25.
Da trat zu Pinehas und ſchlichtete die Sache. Pſ. 106, 30.

Schli-

Schlipferig

Da man nicht fuſſen kan. Pſalm 35,6. Pſ. 73,18. Gottloſe müſſen fallen und ein Ende mit Schrecken nehmen.

Schloß

§. 1. A) Arx. I) Schutzwehr, und Feſtung; Wachthurn, 2Reg. 18, 8. Zeph. 1,16. II) Hügel, die zu Feſtungen taugen, ſolche anzulegen. 2Reg. 17,9. III) Ein königlicher Pallaſt Eſth. 1,2. Eſa. 13, 22. IV) Ein Bild göttlicher Bedeckung. (S. Burg)

1) Bauete Joſaphat 2Chron. 17,12. Uſia cap. 26,10. Jotham c. 27,4.

3) Die Spinne ‥ iſt in der Könige Schlöſſer. Prov. 30, 28.

4) Der Nahme des HErrn iſt ein feſtes Schloß, der Gerechte läuft dahin und wird beſchirmet. Prov. 18, 10.

§. 2. B) Sera, damit man etwas zuſchlieſſet und verwahret. Neh. 3,3.

O daß ich könte ein Schloß an meinen Mund legen! Sir. 22, 33.

Schloſſen

Wenn ſolcher gefrorner Schnee zur Sommerszeit fällt, ſo thut er groſſen Schaden. Pſ. 78,47. Ezechiel. 38,22. Sap. 16,22.

Er wirft ſeine Schloſſen, wie Biſſen. Pſalm 147,17. (ſtückweiſe, wie in groſſen Hagelwettern mit Schloſſen zu geſchehen pfleget)

Schlottern

Von Knien: wieder einander anſchlagen, ſtoſſen. Nah. 2, 10. vergl. Dan. 5,6.

Schlummern S. Schlafen

§. 1. Das geſchicht, I) wenn einer gleichſam mit dem Schlaf ſtreitet, und ſich dieſem nicht überlaſſen will. Prov. 6,4. Eſ. 5,27. GOttes Vorſorge iſt ununterbrochen und ſeine Augen ſtehen immer offen. *

Ich will meine Augen nicht ſchlafen laſſen, noch meine Augenlieder ſchlummern. Pſ. 132, 4.

* Siehe, der Hüter Iſrael ſchläfert noch ſchlummert nicht. Pſ. 121, 4.

§. 2. II) Faullentzen Prov. 6, 10. c. 24,33. III) geiſtlich blind und ſicher ſeyn. Die Augen zuſchlieſſen, daß man ja nicht ſehe, eben als wenns ſo ſeyn müſte. Solche ſchwere Gerichte waren um der Jüden Sünde willen über ſie verhängt. Matth. 13,15. Act. 28,27.

Schlund S. Rachen

Ihr Schlund iſt ein offen Grab, Rom. 3,13. vergl. Pſ. 5,10. Pſ. 140,5.

Schlüſſel

§. 1. Damit man auf und zuſchlieſſet, Judic. 3,25. Figürlich ſind ſie ein Bild der Gewalt und groſſen Anſehns. Des Himmelreichs. Die Gewalt, welche Chriſtus der Kirchen und deren Dienern die Sünde zu vergeben und zu behalten gegeben. Des Abgrunds: die päbſtliche Gewalt Apoc. 9,1.

Und will ihm die Schlüſſel zum Hauſe David auf ſeine Schulter legen. Eſa. 22, 22. (Eliakim ſoll die höchſte Vollmacht am Hofe haben)

Ich will dir des Himmelreichs Schlüſſel geben. Matth. 16,19. (S. Abſolution)

Der Schlüſſel der Erkenntniß. Luc. 11,52. (p. 491.)

§. 2. Chriſti allgemeine Gewalt und Herrſchaft, welche ſich über den Tod und Hölle erſtreckt, vermöge deren er nicht nur von den Toden aufgeſtanden, als ein ſiegreicher Überwinder, ſondern es ſteht auch Leben und Tod in ſeinen Händen. Er kan Leib und Seele in die Hölle werfen.

Das ſaget der heilige, wahrhaftige, der da hat den Schlüſſel David, der aufthut, und niemand zuſchleuſſet, der zuſchleuſſet, und niemand aufthut. Apoc. 3, 7.

Ich war tod, und ſiehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüſſel der Hölle und des Todes. cap. 1, 18.

Schmach

§. 1. I) Geringſchätzung, Verbal und Real-Schimpf, Verachtung, Schande. II) Was dergleichen mit ſich bringet. Hiob 10,15.

GOtt hat meine Schmach von mir (Rahel) genommen. Gen. 30,23. (der Unfruchtbarkeit, wie Eſ. 4,1. (c. 54,4. Luc. 1,25.)

Gelobet ſey der HErr, der meine (Davids) Schmach gerochen hat an dem Nabal. 1Sam. 25,39.

Täglich iſt meine Schmach vor mir. Pſalm 44, 16.

Meine Widerſacher müſſen mit Schmach angezogen werden. Pſ. 109,29.

Es iſt einem Diebe nicht ſo groſſe Schmach (vergleichungsweiſe mit einem Ehebrecher) ob er ſtiehlet, ſeine Seele zu ſättigen, wenn ihn hungert. Prov. 6, 30.
Wo Stoltz iſt, da iſt auch Schmach. Prov. 11, 2.
Wer die Schmach birget, der iſt witzig. Prov. 12, 16.
Wo der Gottloſe hinkommt, da kommt Verachtung und Schmach mit Hohn. Prov. 18, 3.
Und der HErr HErr wird .. aufheben die Schmach ſeines Volcks in allen Landen. Eſ. 25, 8.
Für eure Schmach ſoll zwiefältiges kommen Eſ. 61, 7.
Und will euch ewige Schande und ewige Schmach zufügen, der nimmer vergeſſen ſoll werden. Jer. 23, 40.
HErr, du höreſt ihre Schmach und alle ihre Gedancken über mich. Thr. 3, 61.
Gedencke, HErr .. und ſiehe an unſere Schmach. Thr. 5, 1.
Viele, ſo unter der Erden ſchlafen liegen, werden aufwachen; etliche zum ewigen Leben, etliche zur ewigen Schmach und Schande. Dan. 12, 2.
Schmach, Verachtung .. ſolche Stücke verjagen den Freund. Sir. 22, 27.

§. 2. III) Uble Nachrede und Hinderniß in ſeinem Amt. * IV) Einer, der mit Schimpf und Verachtung beleget wird. Neh. 2, 17. Jer. 44, 12. cap. 49, 13. Ezech. 5, 15. Jer. 44, 8. **

* Er muß ein gutes Zeugniß haben .. daß er nicht falle dem Läſterer in die Schmach und Strick. 1 Tim. 3, 7.

** Du macheſt uns zur Schmach unſern Nachbarn. Pſ. 44, 14. S. Pſ. 31, 12 Pſalm 79, 4.

§. 3. V) GOtt ſeine Ehre rauben, und ihn läſtern.

Gedencke an die Schmach, die dir täglich von den Thoren widerfährt. Pſ. 74, 22.

§. 4. Chriſtus hat alle Arten der Verachtung, Schimpf und Schande ausgeſtanden; Pſ. 69, 8. und die, welche das folge mir nach kräftig an ſich werden laſſen, werden um Chriſti willen in Geduld nach ihres Heilandes Exempel ein Fluch der Welt und Fegopfer, 1 Corinth. 4, 13. mit Paulo 2 Corinth. 12, 10. * S. Ebr. 13, 13. HErr, laß uns würdig werden um deinet willen Schmach zu leiden! Act. 5, 41.

Und die Schmach derer, die mich ſchmähen, fallen auf mich. Pſalm 69, 10. Rom. 15, 3.
Die Schmach bricht mir mein Hertz und kräncket mich. Pſ. 69, 21.
Mein Angeſicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel Eſ. 50, 6.
* Zum Theil ſelbſt durch Schmach und Trübſal ein Schauſpiel worden. Ebr. 10, 33.
Moſes achtete die Schmach Chriſti für gröſſern Reichthum, als die Schätze Egypti. Ebr. 11, 26.

Schmähen

§. 1. Einem Schmach anthun, läſtern, beſchimpfen. Act. 14, 5. Der Geiſt der Gnaden wird durch Abfall vom Chriſtenthum geſchmähet. Ebr. 10, 29.

GOtt Num. 15, 30. Pſ. 74, 18. Pſ. 79, 12. Pſ. 89, 52. Eſ. 37, 17.
HErr, wer wird wohnen in deiner Hütten .. wer ſeinen Nächſten nicht ſchmähet. Pſ. 15, 3.
Es iſt als ein Mord in meinen Beinen, daß mich meine Feinde ſchmähen. Pſ. 42, 11.
Ach GOtt, wie lange ſoll der Widerwärtige ſchmähen Pſ. 74, 10.
Täglich ſchmähen mich meine Feinde. Pſ. 102, 9.
Der Gottloſe ſchändet und ſchmähet ſich ſelber Prov. 13, 5. (Gottlos §. 3.)
Du weiſſeſt, daß wir um deinet willen geſchmähet werden. Jer. 15, 15.
Aber ein Fürſt wird ihn lehren aufhören mit Schmähen, daß er ihn nicht mehr ſchmähe. Dan. 11, 18. (die Römer c. 9, 26. werden ihn zu ſchimpflichen Tractaten zwingen)
Wer ſeinen Freund ſchmähet, der zertrennet die Freundſchaft. Sir. 22, 25. 26.
Alſo kömts vom Schmähen zum Blutvergieſſen. v. 30.
Wer ſich gewöhnt zum Schmähen, der beſſert ſich ſein Lebtage nicht. Sir. 23, 20.
Selig ſeyd ihr, wenn euch die Leute um meinet willen ſchmähen. Matth. 5, 11. Eſ. 51, 7. 1 Petr. 4, 14.
Chriſtum die Mörder, Matth. 27, 44. Marc. 15, 32.
Meiſter, mit den Worten ſchmäheſt du uns auch. Luc. 18, 32.

§. 2. Läſterreden wider die Ehre und guten Namen ſind nichts anders als giftige Schlangen-Stiche, welche dem Nächſten durch die Seele gehen. Schandmäuler vergeſſen das achte Gebot, ſchlagen dem Läſterer Epheſ. 4, 27. ihrem Vater, nach, und werden dadurch von der himmliſchen Wohnung ausgeſchloſſen. Pſalm 15, 1. ſq. und hingegen dem gottloſen Haufen der Verdammniß würdigen beygeſetzet. Rom. 1, 30. 32. Chriſten hin-

hingegen, in dem ſie a) dem Exempel ihres Hertzogs der Seeligkeit 1Petr. 2,23. eifrg nachahmen, b) ſich an Davids 2Sam. 16,11.12. und der Apoſtel 2Cor. 4,11. Sanftmuth ſpiegeln, thun c) den Befehl GOttes 1Petr. 3,9. und erwarten d) unter dieſem Dulden, bis ſie mit herrſchen. 2Tim. 2,12.

Schmäher

Paulus hatte vor ſeiner Bekehrung Chriſtum und ſein Evangelium mit Worten und in der That zu ſchanden zu machen geſucht. 1Tim. 1,13.

Schmal S. Enge

GOtt will alle Menſchen ſelig haben; Luc. 2,10. Ezechiel. 33,11. aber wer ihm in wahrer Bus, Glauben und Gehorſam dienet, muß ſich unter vielen Trübſalen auf dem Weg zur Seeligkeit durchdringen. Matth. 7,14.

Schmecken

§. 1. I) Durch Hülfe der Zunge oder Gaums den Geſchmack einer Sache erforſchen; 2Sam. 19,35. etwas koſten. Matth. 27,34.

Der Mund ſchmecket die Speiſe. Hiob 12,11.

§. 2. II) Empfinden, erfahren z. E. den Tod, d. i. ſterben. Ebr. 2, 9. III) Ein inwendiges Empfinden der Seele durch wahren Glauben und freudige Zuverſicht, und Genieſſen die Annehmlichkeit und Nutzen der göttlichen Gaben und Tröſtungen. Luc. 14,24.*

Es ſtehen etliche hier, die nicht ſchmecken werden den Tod ꝛc. Matth. 16,28.

So jemand mein Wort hält, der wird den [ewigen] Tod nicht ſchmecken ewiglich. Joh. 8,52.

*Schmecket und ſehet, wie freundlich der HErr iſt. Pſ. 34,9. 1Petr. 2,3.

Und geſchmecket haben das gütige Wort GOttes, und die Kräfte der zukünftigen Welt. Ebr. 6,5. (von v. 4. S. Erleuchtet §. 3.)

Schmeer

Dick wie Schmeer iſt ohnempfindlich; da das Herz nichts von der Kraft göttlichen Worts fühlet.

Ihr Hertz iſt dick wie Schmeer, Pſ. 119,70.

Schmeichelwort

Speigellecker reden andern um einiges Genuſſes willen zu gefallen; (S. Luc. 6,26.) oder ſuchen andere mit allerhand Liebkoſungen, darinn ſie der treuloſen Delila nachfolgen Judic. 16,16. zu fällen; oder haben ſonſt einen ſtrafbaren Endzweck. Was thun falſche Brüder nicht, welche der Aufrichtigkeit den Scheidebrief gegeben, ſich der Welt gefällig zu machen! (S. auch Lügen, Schönheit.)

Denn wir nie mit Schmeichelworten ſind umgegangen, wie ihr wiſſet. 1Theſſ. 2,5.

Schmeltzen, Schmeltzer

§. 1. I) Von Metallen, ſolche von ihrer Unreinigkeit ſaubern. Hiob 28, 1. 2

§. 2. II) Durch das a) Feuer des Creutzes prüfen; b) durch das Zornfeuer verzehren.

a) Siehe, ich will ſchmeltzen und prüfen. Jer. 9,7.

b) Alſo will ich euch in meinem Zorn und Grimm zuſamm thun, einlegen und ſchmeltzen. Ezech. 22,20.

§. 3. Der Meßias wird, wie ein Goldſchmidt, das Gold von allen Unreinigkeiten abſondern, die Kinder Levi (das i. ſonderlich das Predigtamt) reinigen von den Schlacken der Irthümer und Bosheit, und alles gnau nach GOttes Wort unterſuchen.

Er wird ſitzen und ſchmeltzen und das Silber reinigen. Mal. 3,3.

§. 4. III) Wie ein Wachs zerflieſſen; oder wie ein Haufen Aſche zuſamm und zerfallen. Mich. 1, 4.

Die Elemente werden vor Hitze zerſchmeltzen. 2Petr. 3,10.

§. 5. Ein Schmeltzer, der das Metall probiren und das güte vom böſen ſcheiden ſoll. Jeremias c. 6, 27. ſoll das Wege des Volcks prüfen, er ſoll nach c. 15,19. GOttes Lehrer ſeyn, und das, was koſtbar und werth vor GOtt, von dem untauglichen abſondern.

Schmertz

Es wird ſo wohl vom Leibes- als Gemüths-Schmertzen gefunden. Harte Arbeit Syr. 19,15. Die Bau-

de des Todes 2Sam.22, 5. Act.2, 24. ſonderlich von dem empfindlichen Weh einer Gebährerin. *

Du ſolt mit Schmertzen Kinder gebähren. Gen.3,16.

Denn ſie ſahen, daß der Schmertz (Hiobs) ſehr groß war. Hiob 2,13. c.9,28. c.16,6.

Ich bin zu Leiden gemacht; und mein Schmertz [wegen verwundeten Gewiſſens] iſt immer vor mir. Pſ. 38,18.

Er heilet, die zerbrochenes Hertzens ſind, und verbindet ihre Schmertzen Pſ. 147,3.

Freude und Wonne werden ſie ergreifen, und Schmertz [Trauren Eſ. 51,11.] und Seufzen wird weg müſſen. Eſ.35,10.

Fürwahr, er trug unſere Kranckheit, und lud auf ſich unſere Schmertzen. Eſ.53,4.

Warum währet doch unſer Schmertz ſo lange? Jer.15,18.

Was ſchreyeſt du über deinen Schaden, und über deinen verzweifelt-böſen Schmerzen? Jer.30,15.

Schauet doch und ſehet, ob irgend ein Schmerzen ſey, wie mein Schmerzen, der mich troffen hat. Thr.1,12.18.

Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen geſucht. Luc.2, 84.

Welches hat etliche gelüſtet.. und machet ihnen ſelbſt viel (durchdringende) Schmerzen. 1Tim.6, 10.

Und GOtt wird abwiſchen alle Thränen, .. und der Tod wird nicht mehr ſeyn, noch Schmerzen. Apoc.21,4.

*Eſa. 21,3. c.26,17. Jer.22,23. cap. 49, 24. 1Theſſ.5,3.

Schmidt, Schmiede ꝛc.

Die vier Schmiede Zach.1,20. ſind diejenigen Feinde, welche vor allen andern die Aſſyrer und Chaldäer gedemüthiget.

Es war aber kein Schmidt im ganzen Lande Iſrael erfunden. 1Sam.13, 19.

Führete Nebucadnezar weg 2Reg. 24, 14.

Ein Schmidt, der muß bey ſeinem Amboß ſeyn, und ſeiner Schmiede warten. Sir. 38,29.

Alexander der Schmidt hat mir viel Böſes beweiſet. 2Tim.4,14.

Jael ſchlug mit einem Schmiedehammer dem Siſſera einen Nagel durch den Kopf. Judic.5,26.

Götzen ſind Schmiedeswerck. Hoſ.13,2.

Schmiegen

Sich die Glieder und den gantzen Leib enge zuſammen ziehen.

Die Decke iſt ſo kurtz, daß man ſich drein ſchmiegen muß. Eſ.28,20. (Decke §. 8.)

Schmincken

Jer.4,30. Ezech.23,40. Diejenigen, die mit Iſebel 2Reg. 9, 30. die Geſtalt ihres Angeſichts ſchöner und annehmlicher machen wollen, ſind Vernünftigen mit ihrem Tünch ein Greul, und indem ſie auf eine unverantwortliche Art ihren allweiſen Schöpfer vor welchem dergleichen Schmuck nicht koſtlich iſt, 1Petr.3,2. 4. 5. meiſtern, ſo wird er ihren Scheitel grindig machen, und ihr Geſchmeide wegnehmen. Eſ.3,16.17. Der verborgene Menſch iſt der beſte Schmuck.

Schmuck

§. 1. A) Der äuſſerliche und leibliche iſt dasjenige, was ein ſchön Anſehn und Zierde an einer Sache machet, auch wohl prächtig in die Augen fällt, daß man ſolchen Putz mit Luſt und Verwunderung anſiehet.

Der Schmuck Aaronis, Sir.45,9. c.50,12. vergl. Exod. 28, 4. ſqq. des Tempels. 1Macc.1,23.

Muſte Iſrael ablegen, Exod.33,4.5.6.

Legte Judith an, Judith 12,14. 15. 20.

Schmuck an den köſtlichen Schuhen (Fußbänder) will der HErr wegnehmen. Eſa. 3,18.

Du ſolt deinen (Haupt-) Schmuck anlegen. Ezech.24,17.23.

Leiner Schmuck (Haube) Ezech.44,18.

§. 2. B) Der innerliche und geiſtliche (S. Kleid §. 8.) Glaube, Liebe, Hofnung, Demuth, ein ſanfter und ſtiller Geiſt ſind die wahre Zierde der Seelen. Eſ.61,3. 10.

Betet den HErrn an im heiligen Schmuck 1Chron. 17,29. Pſ.96, 9. 2Chron.20,21. Pſ.29,2.

Nach dieſem Sieg wird dir dein Volck williglich opfern im heiligen Schmuck. (wahren Glauben und heiligen Leben) Pſ. 110,3.

Welcher Schmuck ſoll nicht auswendig ſeyn mit Haarflechten und Gold umhängen, oder Kleider anlegen; ſondern der verborgene Menſch. 1Petr.3,3. ſq.

§. 3. Wie nicht alle Bäume, die wohl ausſehen und ſchöne Blätter haben, gute Früchte tragen; alſo ſteht die Sache auch mit uns Menſchen. Ob ſchon ein zierlich Kleid 1Tim.2,9. an ſich nicht verwerflich, 2 Samuel. 1, 24. * ſo bleibt doch der Staat, welcher über die gehörige Maaſe und Stand gemacht wird, ein Zeichen eines hoffärtigen Herzens und ein Zunder unreiner Begierden. Auch die ſchönſte Decke des Leibes kan den Schmutz der mit Sünden behafteten Seele nicht ſchön machen. Die Demuth weiß nichts von Pracht. Chri-

ſten bekleiden den Leib zur Noth durft, und bekümmern ſich der Seele die weiſſen Kleider anzuziehen. (Kleid §.2.)

*GOtt ſelbſt hat ſein Volck mit Kleinodien geziert. Ezech. 16,16. 14. (p.916.)

Vergiſſet doch eine Jungfrau ihres Schmuckes nicht, noch eine Braut ihres Schleyers ꝛc. Jer. 2,32.

§. 4. C) Das, was Lob, Ruhm, Ehre verdienet, und einen guten Namen macht. Prov. 1, 9. c. 31, 25.

Graue Haar iſt der Alten Schmuck. Prov. 20,29.

Es iſt von der Tochter Zion aller Schmuck dahin. Thr. 1,6.

Und nehmet ſtets von ihren jungen Kindern meinen Schmuck. Mich. 2,9. (daß ſie ihre Mütter und Güter, ja alle Wohlthaten in ihrem Wayſenſtande nicht genieſſen können)

§. 5. D) Von Chriſto 1) die höchſte Ehre der Anbetung und Majeſtät; 2) die Ehre des Evangelii, welche Chriſtus durch göttliche Wunder beſtätiget. Zach. 6,13. vergl. Joh. 1,14.*

Du wirſt ihn laſſen eine kleine Zeit von GOtt verlaſſen ſeyn; aber mit Ehren und Schmuck wirſt du ihn krönen Pſ. 8,6.

Du legeſt Lob und Schmuck auf ihn. Pſ. 21, 6. Pſ. 45,10.

Sie ſehen die Herrlichkeit des HErrn, den Schmuck unſers GOttes. Eſ. 35, 2.

*Es müſſe dir gelingen in deinem Schmuck. Pſ. 45,5.

In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter Pſ. 45,10.

Schmücken

§. 1. 1) Dem Leibe, Jer. 4,30. Ezech. 23,40. Hoſ. 2,13. der Seele, auch andern Sachen Luc. 21,5. Matth. 23, 29. eine Zierde anlegen.

Schmücke dich herrlich, du heilige Stadt Jeruſalem Eſ. 52,1.

[Glieder] die uns übel anſtehen, die ſchmücket man am meiſten. 1 Cor. 12,23.

Schmücket das Feſt mit Mayen. Pſ. 118, 27. (Horn. §. 6.)

Sie (die Weisheit) wird dein Haupt ſchön ſchmücken. Prov. 4, 9.

Ich habe mein Bette ſchön geſchmücket. cap. 7, 16.

Weiber ſollen ſich im zierlichen Kleide mit Schaam und Zucht ſchmücken. 1 Tim. 2,9.

§. 2. Das Schmücken der Judith, c. 10,5. ſolte zum Lobe GOttes ſeyn; allein es war eben kein Lobenswürdiges Unternehmen, weilen ſie bey Holoferne, wie Jſebel bey Jehu 2 Reg. 9,30 böſe Begierden erwecken wolte wider Rom. 3,8.

§. 3. Das Geſchmückte Haus (per catachreſin) Matth. 12,44. Luc. 11,25. Der Teufel hat freylich einen Gefallen an den Sünden, und das iſt ſein Vergnügen, wenn er, als ein unſauberer Geiſt, in einer ſchmutzigen Seele wohnen kan.

§. 4. Von Chriſto, deſſen Schmuck und Ehre das Evangelium iſt, Pſ. 45,4. und von ſeinem Majeſtätiſchen Sitzen zur Rechten GOttes wird, als ſchon geſchehen, die Gewisheit anzudeuten, geſagt:

Der HErr iſt König und herrlich geſchmückt; der HErr iſt geſchmückt und hat ein Reich angefangen, ſo weit die Welt iſt, und zugerichtet, daß es bleiben ſoll. Pſalm 93, 1.

§. 5. Von GOtt, welcher ſeinen reichen Segen ausſchüttet. Pſ. 84,7. (S. Jammerthal)

§. 6. II) Zubereiten, die Lampen. Matth. 25,7.

§. 7. III) Einem etwas zu gefallen thun; etwas beſchönigen, entſchuldigen und wohl gar vertuſchen und verborgen halten wollen. 2 Reg. 17, 9. Pſ. 36, 3.

Du ſolt den Geringen nicht ſchmücken in ſeiner Sache. Exod. 23,3. vergl. Lev. 19,15.

Was ſchmückeſt du viel dein Thun, daß ich dir gnädig ſeyn ſoll? Jer. 2,33.

Schnauben

I) Starck Odem holen, auch von Thieren. Jer. 8,16. Von GOtt, ſeinen gerechten Zorn und Grimm ausdrücken * II) pochen, drohen, im Zorn und Grimm anfahren, wie ein wild Pferd. **

Da ſchnaubete (al. nieſete) der Knabe 7 mal 2 Reg. 4, 35.

So lange .. das Schnauben von GOtt in meiner Naſe iſt. Hiob 27, 3.

Das Schnauben in unſerer Naſe iſt wie ein Rauch. cap. 2, 2.

* Des Erdbodens Grund wird aufgedeckt von dem Schnauben ſeiner Naſen. 2 Sam. 22, 16. Pſalm. 18, 16.

** Saulus aber ſchnaubete noch mit Dräuen und Morden wider die Jünger des HErrn. Act. 9, 1.

Schnäutze

Lichtputz. Num. 4, 9. 1 Reg. 7, 49. Zach. 4, 12.

Schnecke

I) Das Thier Pſ. 58, 9. II) ein leerer Platz, Ezech. 41, 11.

Schnee

Was zur Sommerszeit der Regen, das iſt im Winter der Schnee, welcher ebenfalls aus Dünſten beſtehet, die aus den Wolcken kommen und gefrieren. Prov. 25, 13. cap. 31, 21. Jer. 18, 14. Thr. 4, 7.

Er ſpricht zum Schnee, ſo iſt er bald auf Erden. Hiob 37, 6.

Biſt du geweſen, da der Schnee herkommt Hiob 38, 22.

Er giebt Schnee, wie Wolle. Pſ. 147, 16.

Feuer, Hagel, Schnee . . die ſein Wort ausrichten. Pſ. 148, 8.

Wie der Schnee im Sommer . . ; alſo reimet ſich dem Narren Ehre nicht. Prov. 26, 1.

Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt . . alſo ſoll das Wort ꝛc. Eſ. 55, 10. ſq.

Durch ſein Wort fällt ein groſſer Schnee. Sir. 43, 14.

Schnee-Waſſer-Weiß

Die Sünde bleibet Sünde, aber der Sünder, wenn er in ungeheuchelter Buſſe vor GOtt erſcheinet, und das Verdienſt Chriſti glaubig ergreifet, wird von dem Sündenſchmutz rein. Dan. 12, 10. In dem Blut des Lammes werden die Kleider helle gemacht. Apoc. 7, 14.

Waſche mich, daß ich Schneeweiß werde. Pſ. 51, 9.

Wenn eure Sünde ꝛc. Eſ. 1, 18. [S. Blutroth]

Wenn ich mich gleich mit Schneewaſſer wüſche ꝛc. Hiob 9, 30. vergl. Jer. 2, 22.

Benaia ſchlug einen Löwen zur Schneezeit. 2 Sam. 23, 20.

Schneiden

§. 1. I) Die reifen Früchte mit der Sichel abſchneiden, und dann einſammlen. Ruth 2, 9. 1 Sam. 6, 13.

HErr, ich wuſte, daß du ein harter Mann biſt, du ſchneideſt, wo du nicht geſäet haſt. Matth. 25, 24. 26.

§. 2. II) Das Werck der Bekehrung vollführen. Durch den Dienſt der Propheten waren die Samariter einiger maſſen Joh. 4, 25. 29 zur Erkenntniß des Meßiä kommen, die Apoſtel ſolten alſo nichts verſäumen, ſondern die Arbeit ausführen.

Ich habe euch geſand zu ſchneiden, das ihr nicht habt gearbeitet: andere haben gearbeitet; und ihr ſeyd in ihre Arbeit kommen. Joh. 4, 38. 36. 37.

§. 3. III) Die göttliche Gerichte auszudrücken. Apoc. 14, 18. 29.

§. 4. IV) Von einem Menſchen, welcher mit Lügen Marck und Bein gleichſam durchdringet; * und

Von Stein ſchneiden. Exod. 31, 5. c. 35, 33.

* Deine Zunge trachtet nach Schaden, und ſchneidet mit Lügen, wie ein ſcharf Scheermeſſer. Pſ. 52, 4.

Schnell

§. 1. I) Plötzlich, wider Vermuthen. Marc. 13, 36. Luc. 21, 34. II) Geſchwind, von leichten Füſſen, Gen. 49, 21. III) der ſich ohne Uberlegung übereilet.

I) Es geſchahe ſchnell ein Brauſen, Act. 2, 2. ein Erdbeben. Act. 16, 26.

Das dritte Weh kommt ſchnell. Apoc. 11, 14.

(Unſer Leben) fähret ſchnell dahin, als flögen wir davon Pſ. 90, 10. (Es wird ſchnell weggehauen, wie ein Heumäder das Graß abhauet, daß es ziſcht. Es ſchnapt geſchwind ab) S. Hiob 9, 25. vergl. cap. 7, 7.

II] Sein Wort lauft ſchnell. Pſ. 147, 15.

Zum Laufen hilft nicht ſchnell ſeyn. Eccl. 9, 11. (S. Glück §. 2.)

Der Schnelle kan nicht entfliehen, noch der Starcke entrinnen. Jer. 46, 6. Amos 2, 14. 15.

III) Wer ſchnell iſt mit Füſſen, der thut Schaden. Prov. 19, 2. (wer ſich ohne Uberlegung übereilet, irret)

Sieheſt du einen ſchnell [übereilig] zu reden; da iſt an einem Narren mehr Hofnung, denn an ihm. Prov. 29, 20.

Sey nicht ſchnell mit deinem Munde ꝛc. Eccl. 5, 1.

Sey nicht ſchnelles Gemüths zu zürnen. Eccl. 7, 10.

§. 2. Ein jeglicher ſey ſchnell (hurtig und ſcharfſinnig) zu hören. Jac. 1, 19. Beyde Ohren ſtehen offen und ſollen bereit ſeyn zu hören, was GOtt in ſeinem Wort ſaget, 1 Sam. 3, 10. Pſ. 78, 1. ſolche nicht vor den Armen verſtopfen, Prov. 21, 13. hingegen langſam zu reden, darum die Zunge mit Zähnen und Lefzen verwahret zu ſeyn ſcheinet.

Schneutzen

Wer die Naſe hart ſchneutzet, zwinget Blut heraus Prov. 30, 33.

Schnitter

I) Welche die Feldfrüchte abſchneiden, Ruth 2/3. 1 Sam. 8, 12. Pſ. 129/7. II) die Engel, welche wie Schnitter am jüngſten Tag die Gottloſen, als Unkraut, ins hölliſche Feuer werfen, die Frommen aber in die himmliſche Scheuren tragen werden. Matth. 13, 30. 39.

Schnöde

Gering, verächtlich, faul, ſtinckend. 1 Sam. 15/9.

Wie viel mehr ein Menſch, der ein Greul und ſchnöde iſt, der Unrecht ſäuft, wie Waſſer Hiob 15/16.

Ach HErr, ſiehe doch und ſchaue, wie ſchnöde ich worden bin. Thr. 1/11.

Schnur

§. 1. I) Des Sohnes Weib, Gen. 11/31. Ruth 1, 6. 7. 22.

Juda lag unwiſſend bey ſeiner Schnur Thamar. Gen. 38/ 11. 16. 24.

Du ſolt deiner Schnur Scham nicht blöſſen denn ſie iſt deines Sohnes Weib. Lev. 18/15.

Wenn jemand bey ſeiner Schnur ſchläft, ſo ſolten ſie beyde des Todes ſterben. Lev. 20/12.

Die Schnur Eli ſtarb in der Geburt 1 Sam. 4/19.

Sie ſchänden ihre eigene Schnur mit allem Muthwillen. Ezech. 22/11.

Die Schnur iſt wider die Schwieger, Mich. 7/6. Matth. 10/ 35. Luc. 12/53. (S. erregen §. 2.)

§. 2. II) Zuſammen gedrehete Fäden. Exod. 28/37. Num. 15/38. Hals- oder Leib- Binden. Gen. 38/18. 25.

Eine dreyfältige Schnur reiſſet nicht leicht entzwey Eccl. 4/ 12.

§. 3. III) Ein Meß-Richt-ſchnur Eſa. 44/13. Ezech. 40, 3. Amos 7/ 17. GOttes Wort iſt die eintzige Regel, Gal. 6/16. darnach die Menſchen Lehr und Leben richten und abmeſſen müſſen.

Ihre Schnur (a. Schall Rom. 10/18.) gehet aus in alle Lande. Pſ. 19/5. (S. Hütt §. 11)

§. 4. IV) Das, was mit der Schnur abgemeſſen und abgetheilet wird. Erbtheil. Joſ. 17/5. cap. 19/9. Jacob die Schnur ſeines Erbes, Deut. 32/9. d. i. ſein Erbtheil. Eigenthum, ſein Volck, das er ſich erwehlet hat.

Schön, Schöne

§. 1. I) Die äuſſerliche und liebliche Schönheit beſteht darinne, wenn alle Glieder ihre gebührliche Geſchicklichkeit, Geſtalt, Gröſſe und Farben haben. Von Perſonen 1) männlichen und 2) weiblichen Geſchlechts. (von der Schöne des jüdiſchen Volcks Ezech. 16/14. 15. S. Kleinod §. 2.)

1) Joſeph, Gen 39/6. cap. 49/22. Moſes, Exod. 2, 2. Ebr. 11/23. Saul, 1 Sam. 9/2. David, 1 Sam. 16/12. cap. 17/ 42. Jonathan, 2 Samuel. 1/ 23. Abſolom, 2 Sam. 14/25. Adonia, 1 Reg. 1/6. Daniel und ſeine Geſellen, Dan. 1/4.

2) Sara, Gen. 12/ 11. Rebecca, Gen. 24/ 16. Rahel, Gen. 29/17. Naemi, (ſchön) Ruth 1/20. Abigail, 1 Sam. 25/3. Bathſeba, 2 Sam. 11/ 2. Thamar, 2 Sam. 13/1. 2 Sam. 14/27. Abiſag, 1 Reg. 1/3. Vaſthi, Eſth. 1/11. Eſther, c. 2/7. Judith, c. 8/ 6. Suſanna. v. 56.

§. 2. Schön fahren mit einem, 2 Cor. 5/ 11. einen zu überzeugen und zum Glauben und Furcht GOttes zu bringen trachten.

§. 3. Du biſt der ſchönſte unter den Menſchenkindern. Pſalm 45/ 3. Wenn ſchon Chriſto in ſeiner Erniedrigung keine Schöne zugeſchrieben wird*; ſo iſt er doch, als der Bräutigam ſeiner Kirche voll Gnade, Heiligkeit und Gerechtigkeit. ** Ja es iſt kein Zweifel, daß er auch an der Schönheit des Leibes andern Menſchen weit überlegen geweſen.

* Er hatte keine Geſtalt noch Schöne ꝛc. Eſa. 53/ 2.

** Siehe mein Freund, du biſt ſchön und und lieblich Cant. 1/ 16.

Deine Augen werden den König ſehen in ſeiner Schöne. Eſ. 33/ 17.

§. 4. II) Die innerliche iſt, wenn die Braut Chriſti, jede glaubige Seele, mit der Gerechtigkeit des Bräutigams gezieret iſt. Von Natur ſind wir heßlich; Ezech. 16/ 4. Chriſtus wäſcht uns, Apoc. 1/5. bekleidet uns mit den Kleidern des Heils Eſ. 61/10. Chriſtus iſt die Sonne der Gerechtigkeit Mal. 4/ 2. und ſein Weib iſt mit der Sonnen bekleidet, Apoc. 12/ 1. ſchenckt uns den Heil. Geiſt, 1 Joh. 2/ 20. und ſetzt dort den rechten Kämpfern die Krone 2 Tim. 4/ 8. auf (Schmuck §. 2.)

So wird der König Luſt an deiner Schöne haben. Pſ. 45/ 12.

Kenneſt du dich nicht du ſchönſte unter den Weibern Cant. 1, 8. c. 5, 9. 17.
Siehe, meine Freundin, du biſt ſchön, ſiehe, ſchön biſt du. Cant. 4, 1. und iſt kein Flecken an dir. v. 7. S. v. 10. cap. 6, 3. c. 7, 1.

§. 5. **Die natürliche Schönheit iſt eine Gabe GOttes, Jac. 1, 17. Allein wo in einem wohlgeſtalten Leibe eine befleckte Seele wohnet, da kan dieſe [a]) nichtige und vergängliche [b]) verführeriſche und [c]) denen ſchönen Perſonen ſelbſt ſchädliche Zierde nicht helfen, daß ſolche Säuen mit güldenen Halsbändern * nicht allem Fleiſche dereinſt ein Greul werden. Dan 12, 2. Schönheit ohne wahre Tugend iſt den Sodomsäpfeln gleich, die da unter einer ſchönen Schaale einen garſtigen Qualm haben (von der gemachten Schöne S. Schmincken)**

a) Wenn du einen züchtigeſt um der Sünde willen, ſo wird ſeine Schöne verzehret wie Motten. Pſalm. 39, 12.
Lieblich und ſchön ſeyn iſt nichts [betrügl. und vergänglich] Prov. 31, 30.
Solches alles anſtatt deiner Schöne [nemlich anſtatt deines ſchönen Geſichts eine ſchwartz verbrannte Haut] Eſ. 3, 24.
b) Es iſt verführt Simſon durch Delilam, Judic. 14, 2. David durch Bathſebam, 2Sam. 11, 2. Amnon durch Thamar, 2 Sam. 13, 1.
Laß dich ihre Schöne nicht gelüſten in deinem Hertzen; und verfahe dich nicht an ihren Augenliedern. Prov. 6, 25.
Schöne Weiber haben manchen bethöret. Sir. 9, 9.
Laß dich nicht betrügen, daß ſie ſchön iſt, und begehre ihrer nicht darum. Sir. 25, 27.
c) Thamar ꝛc. kam um ihre Ehre; Joſeph ins Gefängniß ꝛc.
* Ein ſchön Weib ohne Zucht, iſt wie eine Sau mit einem güldenen Haarbande. Prov. 11, 22.
Ein ſchön Weib, das fromm bleibet, iſt wie die helle Lampe auf dem heiligen Leuchter Sir. 26, 22.

Schonen

§. 1. I) **Von Menſchen. [a]) Mitleiden mit einem haben, gütig und gelinde ſeyn. Sorgen, daß einer nicht in Unfall gerathe. Nicht ſchonen, alles ohne Barmhertzigkeit umbringen. Deut. 7, 16. c. 13, 8. 1Sam. 15, 3. Jer. 21, 7.**

Ein frech Volck, das nicht anſiehet die Perſon des Alten, noch ſchonet der Jünglinge. Deut. 28, 50.
Saul ſchonete des Agag. 1Sam. 15, 9.
Er ſey in deiner Hand, doch ſchone ſeines Lebens. Hiob 2, 6.
Der Grimm des Mannes eifert; und ſchonet nicht zur Zeit der Rache. Prov. 6, 34.
Keiner ſchonet des andern. Eſ. 9, 19.
Eure Augen ſollen nicht ſchonen, noch überſehen. Ezech. 9, 5.
Ihre Hirten ſchonen ihrer nicht. Zach. 11, 5.
Laßt uns ‥ keiner Wittwen noch alten Mannes ſchonen. Sap. 2, 10.

§. 2. b) **Inne halten. * Wenn Paulus 2Cor. 13, 2. nicht ſchonen will, ſo will er ein mercklich Exempel der apoſtoliſchen Schärfe ſtatuiren, vergl. 1 Cor. 4, 21.**

* Rufe getroſt, ſchone nicht. Eſ. 58, 1.

§. 3. II) **Von GOtt, wenn er beſondere Sorge vor die Menſchen trägt, die Sünde gnädig ſchenckt, die wohlverdiente Strafe nicht zuſchicket, zurück hält, lindert, und in ſeinem Zorn nicht alles verderbet. 2Chr. 36, 15. Zach. 11, 6.**

Es iſt ein heiliger GOtt, ein eifriger GOtt, der eurer Ubertretung und Sünde nicht ſchonen wird. Joſ. 24, 19.
Mein GOtt, gedencke mir des auch und ſchone mein nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. Neh. 13, 22.
Er erlöſete ſie, darum daß er ſie liebete und ihrer ſchonete. Eſa. 63, 9.
Und will weder ſchonen, noch überſehen, noch barmhertzig ſeyn über ihren Verderben. Jer. 13, 14.
Und mein Auge ſoll nicht dein ſchonen, und will nicht gnädig ſeyn. Ezech. 5, 11.
Ich will nicht ſchonen, noch michs reuen laſſen. Ezech. 24, 14.
HErr, ſchone deines Volcks. Joel 2, 17.
Um drey oder vier Laſter willen Damaſci, will ich ihrer nicht ſchonen. Amos 1, 3. 11.
Ich will ihrer ſchonen, wie ein Mann ſeines Sohnes ſchonet, der ihm dienet. Mal. 3, 17.
Du ſchoneſt aber aller, denn ſie ſind dein, HErr, du Liebhaber des Lebens. Sap. 11, 27.

§. 4. **HErr, ſchone dein ſelbſt, Matth. 16, 22. der unbedachtſame Petrus will ſagen: da ſey GOtt vor, das widerfahre dir nicht.**

Schoos

§. 1. I) **Der untere Theil des menſchlichen Leibes. Gen. 48, 12. 1Reg. 17, 19. Prov. 16, 33. (von Abrahams Schoos S. p. 19. ſq.)**

Die Kinder Machir ‥ zeugeten auch Kinder [die man mit Freuden legte] auf Joſephs Schoos. Gen. 50, 23.

§. 2. II) **Etwas heimliches und verborgenes anzuzeigen, weil der Schoos**

der Erbarkeit halber zu bedecken. Gedencke HErr, an die Schmach deiner Knechte, die ich trage in meinem Schoos [die ich geduldig trage und verberge] Pſ. 89, 51.
Ein Geſchenck im Schoos (geworfen, heimlich gegeben) ſtillet den heftigen Grimm. Prov. 21, 14.

§. 3. Ein Bild der Liebe, nicht allein wegen der ehelichen Beywohnung, ſondern auch, weil, was man auf den Schoos legt, lieb und werth hat. * Judic. 16, 19. 2 Sam. 12, 3.
* Warum hat man mich auf den Schoos geſetzt? Hiob 3, 12. vergl. Ruth 4, 16.

§. 4. Der Sohn, der in des Vaters Schoos iſt, Joh. 1, 18. weil Chriſtus 1) von Ewigkeit her aus dem Weſen des Vaters gezeuget, Pſ. 2, 7. 2) eines Weſens mit ihm, Joh. 14, 9. 3) von ihm aufs imbrünſtigſte geliebet wird, Joh. 17, 23. 4) die Tiefe der Gottheit und göttliche Geheimniſſe vollkommen weiß. Matth. 11, 27.

§. 5. IV) Das Kleid, damit der Schoos bedecket wird, und weil die Morgenländer lange Kleider trugen, da ſie viel in den Schoos nehmen konten, ſo wird es von einer reichen Gabe oder Geſchenck gebraucht. Luc. 6, 38.

Schöpfer

§. 1. I) Von GOtt, welcher die ganze Welt, und alles, was darinnen iſt, aus nichts hervor bracht. Hiob 32, 22. Sap. 16, 24. 1 Petr. 4, 19. Ebr. 11, 10.
Wo iſt GOtt, mein Schöpfer, der das Geſänge macht in der Nacht. Hiob 35, 10.
Ich will meinen Verſtand weit holen, und [von] meinem Schöpfer beweiſen, daß er recht ſey. Hiob 36, 3.
Wer dem Geringen Gewalt thut, der läſtert deſſelben Schöpfer Prov. 14, 31. cap. 17, 5.
Gedencke an deinen Schöpfer [an die, ſo dich geſchaffen haben] in deiner Jugend. Eccl. 12, 1.
Wehe dem, der mit ſeinem Schöpfer haddert. Eſ. 45, 9.
Iſrael vergiſſet ſeines Schöpfers. Hoſ. 8, 14.
Es kan ja an der groſſen Schöne und Geſchäfte derſelbigen Schöpfer, als im Bilde, erkannt werden. Sap. 13, 5.
Einer iſts, der Allerhöchſte, der Schöpfer aller Dinge. Sir. 1, 7. c. 24, 12.
Da kömmt aller Hoffart her, wenn ein Menſch von GOtt abfället, und ſein Herz von ſeinem Schöpfer weichet. Sir. 10, 14.
Wer vor ſeinem Schöpfer ſündiget, der muß dem Arzt in die Hände fallen. Sir. 38, 15.
Und haben gedienet dem Geſchöpfe mehr, denn dem Schöpfer Rom. 1, 25.

§. 2. II) Träncken, Brunnen, daraus man das Waſſer ſchöpft, das Vieh zu träncken. Judic. 5, 11. Andere: Waſſer-Eimer.

Schöpfung S. Creatur

§. 1. Dieſe iſt ein äuſſerlich Werck GOttes, da der dreyeinige GOtt Himmel und Erde ſamt allen darinn befindlichen Creaturen ſichbaren und unſichbaren innerhalb ſechs Tagen, aus freyen Willen zum Preis ſeiner Allmacht, Weisheit und Gütigkeit aus nichts gemacht. (Aus dem Werck der Schöpfung wird erkannt, daß ein GOtt ſey Rom. 1, 20.) Siehe Schaffen.

§. 2. Es ſind alſo die Geſchöpfe nicht von ihnen ſelbſt, oder von ohngefehr worden, ſondern daß ſie zur Würcklichkeit gediehen, kommt von dem dreyeinigen GOtt her; Gen. 1, 1. 2. Pſ. 33, 6. Joh. 1, 1. 2. 3. denn ſie ſind auf ſeinen Befehl aus nichts zu der Zeit, die unſerm Frühling gleich, geſchaffen worden Pſalm 148, 5. Hebr. 11, 3. Und wenn in dem apoſtoliſchen Symbolo dem Vater das Werck der Schöpfung zugeſchrieben wird, ſo geſchicht ſolches, weil er durch den Sohn im heil. Geiſt alles geſchaffen, ſich alſo am meiſten dabey offenbaret, und weil er die Quelle der Gottheit iſt.

§. 3. Der Bewegungs-Grund iſt GOttes unermeßliche Güte, Pſ. 136, 5. deren er einen Theil uns freywillig mittheilen wollen Joh. 1, 3. Ebr. 1, 1. 2. Die Endurſach iſt die Ehre GOttes, damit nemlich ſeine Allmacht, Weisheit, Güte und Ruhm verkündiget werden möge, Pſ. 19, 1. Pſ. 104, 1. Pſ. 145, 10. Apoc 5, 13. und der Nutz der Menſchen. Gen. 1, 26. 30.

§. 4. Vermöge ſeiner Allmacht hätte er die Welt, und alles, was drin-

drinnen iſt, auch in einem Augenblick darſtellen können; allein es hat ihm gefallen, in 6. Tagen, wie uns die Ordnung Gen. 1, Pſ. 104. beſchrieben, das Schöpfungswerck zu vollbringen. Kommt, laſt uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat. Pſ. 95, 6.

Schoß

Kopf oder Vermögen-Steuer, Anlagen. Luc. 23, 2.

Iſt es recht, daß wir dem Kayſer den Schoß geben oder nicht? Luc. 20, 22.

So gebet nun jedermann, was ihr ſchuldig ſeyd, Schoß, dem der Schoß gebühret. Röm. 13, 7.

Schoſſen, Schößling

1) Aehren treiben, Exod. 9, 31. 2) Friſche Zweige, Hiob 14, 7.

Schrancken

War der Kämpfort in den olympiſchen Spielen (150. Schritte) da man in die Wette lief, und der, welcher zuerſt das Ziel erreichte, das darauf geſetzte Kleinod erhielt. Laſt uns unſerem Heiland in Lehr und Leben eifrig nachfolgen, recht kämpfen, Eph. 6, 12. daß wir die unverwelckliche Krone aus Gnaden erlangen mögen.

Wiſſet ihr nicht, daß die, ſo in den Schrancken laufen, die laufen alle, aber einer erlangt das Kleinod. 1 Cor. 9, 24.

Schrecken

§. 1. I) Ein ſolch Entſetzen und Erſtaunen, da man nicht weiß, wie einem zu Muthe iſt; oder was man thun ſoll. (S. Furcht)

Eure Furcht und Schrecken ſey über alle Thiere. Gen. 9, 2. vergl. c. 1, 28.

Schrecken und groſſe Finſterniß überfiel ihn. (Abraham) Gen. 15, 12.

Es wird ein Schrecken über ihn (den Reichen) fallen, wie Waſſer. Hiob 27, 20.

Schrecken hat ſich gegen mich gekehret. Hiob 30, 15.

Sie (die Gottloſen) gehen unter, und nehmen ein Ende mit Schrecken. Pſ. 73, 19. vergl. Pſ. 37, 38.

Daß du dich nicht fürchten darfſt vor plötzlichen Schrecken. Prov. 3, 25.

Schrecken, Angſt und Schmerzen wird ſie ankommen. Eſ. 13, 8.

Wir hören ein Geſchrey des Schreckens: Es iſt eitel Furcht da, und kein Friede. Jer. 30, 5.

Schrecken iſt um und um, ſpricht der HErr. Jer. 46, 5.

Wir werden gedruckt und geplagt mit Schrecken und Angſt. Thren. 3, 47.

§. 2. II) Groſſe Bewegung von allerley Art, *III) Unglück a) Verderben, b) Schrecken der Finſterniß Hiob 24, 17. iſt das böſe Gewiſſen, welches den Gottloſen über das, was er im Finſtern begangen, in Furcht und Angſt ſetzet.

* Und es werden geſchehen Erdbeben hin und wieder, und wird ſeyn theure Zeit und Schrecken. Marc. 13, 8.

a) Der Narren Mund iſt nahe dem Schrecken. Prov. 10, 14.

b) Wer mit ſeinem Maul heraus fährt, der kommt in Schrecken. Prov. 13, 3.

§. 3. IV) Von GOtt, deſſen Majeſtätiſche Gewalt kan einem Furcht und Angſt einjagen. Er ſetzt ganze Völcker in einen ſolchen ängſtlichen Zuſtand, daß daraus das Verderben der Erſchrockenen entſteht. * Er macht, daß man über ſeine Gerichte erſtaunen muß. Jer. 48, 39. Ezech 26, 21. (Chriſtus Eſa. 63, 5. verwunderte ſich ſelbſt)

Er nehme von mir ſeine Ruthen, und laſſe ſein Schrecken von mir. Hiob 9, 34. c. 13, 21.

Heiliget den HErrn Zebaoth; den laſſet eure Furcht und Schrecken ſeyn. Eſ. 8, 13. [S. Furcht §. 6.]

* Er machte ein Schrecken in der Egypter Heer. Exod. 14, 24. 1 Sam. 14, 15.

Er will Schrecken vor ſeinem Volck herſenden. Exod. 23, 27. Deut. 11, 25. mit Schrecken heimſuchen. Lev. 26, 16.

Er führete aus Egypten mit Schrecken. Deut. 26, 8. Jer. 32, 21.

Schrecken (verbum)

S. Erſchrecken. Eine Furcht einjagen. Lev. 26, 6. Jer. 30, 10.

Was er [der Gottloſe] höret, das ſchrecket ihn. Hiob 15, 21. 24. c. 18, 11. [wegen ſeines böſen Gewiſſens]

Und mit ſeinem Grimm wird er [GOtt] ſie ſchrecken. Pſalm 2, 5.

Schieß deine Strahlen und ſchrecke ſie. Pſ. 144, 6.

Da wird man in der Felſen Hölen gehen .. wenn er ſich aufmachen wird zu ſchrecken die Erde. Eſ. 2, 19. [wenn er die Erde angreifen wird mit ſeinem kräftigen Wort]

Schrecklich S. Erſchrecklich

§. 1. I) Iſt GOtt [a]) den Frommen, daß ſie eine kindliche Furcht vor ſei-

ſeiner Mejeſtät haben, auch wenn ſie meinen, er ſey verwandelt in einen grauſamen; b) den Gottloſen wegen ſeines Feuer-Eifers, der ſie verzehret. Zeph. 2,11.

Deut. 10,17. c. 28, 58. Neh. 1,5. c. 4,14. c. 9,32. Hiob 37,22. Dan. 9,4.

Wer iſt dir gleich, der ſo mächtig, heilig, ſchrecklich, Exod. 15,11.

Der HErr, dein GOtt, iſt unter dir, der groſſe und ſchreckliche GOtt. Deut. 7, 21.

Der den Fürſten den Muth nimmt, und ſchrecklich iſt unter den Königen. Pſ. 76, 13.

Sey du mir nur nicht ſchrecklich, meine Zuverſicht, in der Noth. Jer. 17,17.

Mein Name iſt ſchrecklich unter den Heyden. Mal. 1,14.

§. 2. II) Von andern Dingen, welche ein Schrecken und Furcht einjagen. Ezech. 32,30.

Schreckliche Thaten. Deut. 4, 34. vergl. Exod. 14,24. 25.

Die Kirche Chriſti Cant. 6,3. wegen ihres Hauptes, Pſ. 76,13. ihrer Gehülfen der Engel, Pſ. 104, 4. wegen der Waffen, Glaube, Gebet und Thränen.

Götzen, weil ſie mehr Furcht als Ruhe des Gewiſſens machen Jer. 50,38.

Ephraim lehrete ſchrecklich, das war der Kälberdienſt. Hoſ. 13,1.

Der Jüngſte Tag, Joel 2,31. und GOttes Zorn-Gerichte. Tob. 3,5 Ebr. c. 10,27.

Schrecklich iſts, in die (Zorn-) Hände des lebendigen GOttes (der durch Buſſe nicht verſöhnt) zu fallen. Ebr. 10,31.

Schreckniß

Was einem Furcht und Erſtaunen einjagt Luc. 21,11. GOttes, wenn man nicht weiß, wo aus noch ein. Hiob 6,4. Pſ. 88,16,17.

Schreiben

§. 1. I) Etwas mit gewiſſen und deutlichen Zeichen oder Buchſtaben abbilden und ausdrücken. (S. auch Buch)

Schreibe das zum Gedächtniß in ein Buch Exod. 17,14.

Da ſchrieb Moſes alle Worte des HErrn. (in ein Buch) Exod. 24,4.

Die Tafeln des Zeugniſſes waren geſchrieben mit dem Finger GOttes (durch deſſen Allmachtskraft) Exod. 31,18.

Und ſchrieb ſie auf 2. ſteinerne Tafeln. Deut. 4,13.

Ach daß meine Reden geſchrieben würden. Hiob 19,23. c. 31,35.

Siehe, im komme, im (zuſamm gerollten Geſetz-) Buch iſt von mir geſchrieben. Pſ. 40,8.

Was von mir (nemlich meinem ſichtbaren Wandel) geſchrieben iſt, das hat ein Ende. Luc. 22,37.

Was ich geſchrieben habe, das habe ich geſchrieben. Joh 19,22.

Das iſt aber nicht geſchrieben allein um ſeinet willen, daß es ihm zugerechnet iſt. Rom. 4,23.

Was aber zuvor geſchrieben iſt, das iſt uns zur Lehre geſchrieben Rom. 15,4.

§. 2. Nachdem man gewiſſe Kennzeichen und Buchſtaben erfunden, hat man auf Palmblätter, Baumrinden, Steine, (bey den Römern mit eiſernen oder beinernen Griffeln auf Wachs) auf Pergamen, und endlich auf Pappier geſchrieben. Die Kunſt zu ſchreiben iſt zu der Zeit, da Jacobs Nachkommen in Egypten geweſen, erſt erfunden worden; ſonſt würde Jacob an ſeinen Sohn Joſeph gewiß einen Brief mit gegeben haben. Vor Moſe, welcher die Kunſt in Egypten gelernet, und ſeine fünf Bücher vermuthlich auf Egyptiſch Pappier geſchrieben, iſt keine Schrift vorhanden.

§. 3. II) Feſt eingraben. Ins Herz prägen. * Prov. 3,3. c. 7,3.

*Die Sünde Juda iſt geſchrieben mit eiſernen Griffeln. Jer. 17,1. (Demant §. 2.)

§. 4. III) Von GOtt, a) ſeine Allwiſſenheit (Pſ. 139,16. d. i. das Buch der Allwiſſenheit) und feſten Rahtſchluß, b) ſeine Gnade und Gütigkeit in dem Werck der Erneuerung anzuzeigen. Von Eſa. 4,3. S. Lebendig §. 5.* (In die Erde geſchrieben S. Erde §. 6.)

Siehe, es ſteht von mir geſchrieben; (es iſt ſchon niedergeſchrieben, als ein feſter Schluß) ich will nicht ſchweigen 2c. Eſ. 65,6.

*Ich will mein Geſetz in ihr Herze geben und in ihren Sinn ſchreiben (mit lebendigen Buchſtaben zu willigen Gehorſam) Jer. 31,33. Ebr 8,10.

Schreiber

Heut zu Tage heiſt es Secretarius. Pſ. 45,2. iſt es ein Lehrer.

Z. E. Seraia, 2Sam. 8,17. Sebna, 2Reg. 19,2. Sephan, 2Reg. 22, 3. Sauſa, 1Chron. 19,16. Joah. Eſ. 36,3.

Schreibfeder

Von Sebulon ſind kommen viel gelehrte Männer, ſo die Schulen regieren. Judic. 5,14.

Schreyen

Schreyen

§. 1. Die Stimme ſtarck erheben, laut rufen. Deut. 22, 24. 27.

a) Aus freudigem Rühmen.
Das Volck ſchrye und ſprach: Hoſianna, dem Sohn David, Matth. 21, 9. 15. Marc. 11, 9. Joh. 12, 13.
b) Aus einer um Hülfe demüthigen Bitte.
Das Volck zu Pharao um Brodt. Gen. 41, 55.
Was habe ich weiter ‥ zu ſchreyen an den König? 2 Sam. 19, 28.
Ich errettete den Armen, der da ſchrye. Hiob 29, 12.
Ich habe mich müde geſchryen, mein Hals iſt heiſch. Pſ. 69, 4.
Zwey Blinde JEſu nach. Matth. 9, 27. cap. 20, 30. 31. das Cananäiſche Weib, Matth. 15, 23.
c) Aus groſſer Furcht. Matth. 14, 26. 30.
d) Eine Gebärerin. Eſ. 26, 17. Apoc. 12, 2.
e) Aus einer ſtarcken Bewegung und Ungedult. Num. 14, 1. Act. 14, 14. c. 21, 36.
f) Wenn ein Auflauf geſchicht, Act. 19, 28 32. 34. und man untereinander ſchreyet. Matth. 27, 23.
g) Aus Schadenfreude, Pſ. 40, 16. Pſ. 70, 4. Trotz. Pſ. 55, 4.
h) Im Krieg. Jer. 4, 16. ja GOtt ſelbſt wird mit Schreyen ſeinen Eifer aufwecken. Eſ. 42, 14.
i) Klag-Jammer-Geſchrey. 2 Sam. 13, 19. Eſ. 14, 31. c. 65, 14. Jer. 25, 34. 36. Apoc. 18, 18. 19.
k) Eines ſterbenden JEſu, Matth. 27, 50. Stephani. Act. 7, 59.

§. 2. Zu GOtt mit kläglichen Seufzen. Exod. 14, 15. c. 17, 4. S. Rufen §. 1. Erhören.

Num. 20, 16. Joſ. 24, 7. Judic. 3, 9. c. 6, 7. c. 10, 12. 1 Sam. 8, 18.
Moſe ſchrye zum HErrn um der Fröſche willen, Exod. 8, 12. Iſrael wegen Pharaos, c. 14, 10. Samuel für Iſrael. 1 Sam. 7, 9.
Wird er aber zu mir ſchreyen, ſo werde ich ihn erhören; denn ich bin gnädig. Exod. 22, 27.
Da ſchryen wir zu dem HErrn, dem GOtt unſerer Väter, und der HErr erhörete unſer Schreyen. Deut. 26, 7.
Deß ward Samuel zornig, und ſchrye zu dem HErrn die gantze Nacht. 1 Sam. 15, 11.
Wenn mir angſt iſt, ſo rufe ich den HErrn an, und ſchreye zu meinem GOtt, 2 Sam. 22, 7.
Zu dir ſchreyen ſie, und wurden errettet. Pſ. 22, 6.
Da er (der Elende) zu ihm ſchrye, höret ers ib. v. 25.
Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir ſchreye. Pſ. 28, 2. Pſ. 31, 23.
HErr, mein GOtt, da ich ſchrye zu dir, machteſt du mich geſund. Pſ. 30, 3.
Wenn die Gerechten ſchreyen, ſo höret der HErr, und errettet ſie aus aller Noth. Pſ. 34, 18. 16.
Wie der Hirſch ſchreyet nach friſchem Waſſer, ſo ſchreyet meine Seele GOtt zu dir. Pſ. 42, 2.
Er wird den Armen erretten, der da ſchreyet, und den Elenden der keinen Helfer hat. Pſ. 72, 12.
Ich ſchreye mit meiner Stimme zu GOtt; zu GOtt ſchreye ich, und er erhöret mich. Pſ. 77, 2. Pſ. 142, 2.
HErr GOtt, mein Heiland, ich ſchreye Tag und Nacht zu dir. Pſ. 88, 2.
Ich ſchreye zu dir, HErr, und mein Gebet kommt früh vor dich. ib. v. 14.
Wenn du wirſt ſchreyen, wird er ſagen: Siehe, hie bin ich. Eſ. 58, 9.
Ich will ſie nicht erhören, wenn ſie zu mir ſchreyen in der Noth. Jer. 11, 14. Ezech. 8, 18.
Ihr Herz ſchrye (mit Seufzen) zum HErrn. Thren. 2, 18.
Heiliget ein Faſten ‥ und ſchreyet zum HErrn. Joel 1, 14.
Und ſchryen ein jeglicher zu ſeinem GOtt. Jon. 1, 5.
HErr, wie lange ſoll ich ſchreyen, und du wilſt nicht hören? Hab. 1, 2.

§. 3. Vom heiligen Geiſt, weil er in uns wircket, daß unſere Herzen mit Seufzen ſchreyen, und gleichſam mit uns Rom 8, 26. betet; drum heiſt er der Geiſt des Gebets. Zach. 12, 10.

Weil ihr denn Kinder ſeyd, hat GOtt geſand den Geiſt ſeines Sohnes in eure Herzen, der ſchreyet: Abba, lieber Vater! Gal. 4, 6.

§. 4. Von lebloſen Dingen, die Gröſſe der Sünde, und die darauf folgende Strafe anzuzeigen. Um Rache ſchreyen. Hiob 31, 38. z. E. Apoc. 6, 10. die Steine. Hab. 2, 11. Den unveränderlichen Rathſchluß GOttes anzuzeigen, weil die Zeit da war, daß der Meßias kommen, und offenlich geprieſen werden ſolte.*

Abels Blut, Gen. 4, 10. der Frevel, Jer. 6, 7. die Thränen der Witwen Sir. 35, 18. 19.
* Ich ſage euch, wo dieſe werden ſchweigen, ſo werden die Steine ſchreyen. Luca 19, 40.

Schreyen (das) S. Gebet

Die Kinder Iſrael ſeufzeten über der Arbeit, und ſchryen, und ihr Schreyen über ihre Arbeit kam vor GOtt. Exod. 2, 23.
Wirſt du ſie (die Witwen) beleidigen; ſo werden ſie zu mir ſchreyen, und ich werde ihr Schreyen erhören. Exod. 22, 23.

Und

Und der HErr erhörete unſer Schreyen, und ſahe an unſer Elend, Angſt und Noth. Deut. 26, 7.
Meineſt du, daß GOtt ſein Schreyen (des Heuchlers) hören wird, wenn die Angſt uber ihn kommt. Hiob 27, 9.
Daß das Schreyen der Armen muſte vor ihn kommen, und er das Schreyen der Elenden hörete. Hiob 34, 28.
Vernimm mein Schreyen, mein König und mein GOtt. Pſ. 5, 2.
Er vergiſſet nicht das Schreyen der Armen. Pſ. 9, 13.
Seine Ohren mercken auf ihr (der Gerechten) Schreyen. Pſ. 34, 16.
Höre mein Gebet, HErr, und vernimm mein Schreyen, und ſchweige nicht uber meinen Thränen. Pſ. 39, 13. Pſ. 40, 2.
Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreyen, und hilft ihnen. Pſ. 145, 19.
Wer ſeine Ohren verſtopfet vor dem Schreyen des Armen, der wird auch ruffen, und nicht erhöret werden. Prov. 21, 13.
Laß dein Schreyen und Weinen, und die Thränen deiner Augen. Jer. 31, 16.
Verbirg deine Ohren nicht vor meinem Seufzen und Schreyen. (mir Luft zu machen, wenn ich ſchreye) Thren. 3, 56.

Schrift

§. 1. Das, was geſchrieben, Exod. 32, 16. eingegraben worden, Exod. 39, 30. Eſr. 4, 7. (von dem Schreiben Elia. 2 Chron. 21, 11. S. Elias §. 2.)

§. 2. Die Schrife an der Wand in des nicht vollwichtigen (Leicht §. 1.) Belſazers Saale war wohl nicht mit gar unbekannten Buchſtaben geſchrieben, ſondern vermuthlich ſo in einander gezogen, daß ſie niemand zuſammen bringen kunte. Dan. 5, 7. 8. 25. Die Morgenländer hatten dergleichen im Gebrauch, wie man noch auf türckiſchen Müntzen ſehen kan.

§. 3. Die heilige Schrift iſt das von den Propheten und Apoſteln durch Trieb des heiligen Geiſtes aufgezeichnete Wort GOttes, welches die Menſchen von dem Weſen und Willen GOttes unterrichtet. (S. Bibel)
Wie möget ihr doch ſagen: Wir wiſſen, was recht iſt, und haben die heilige Schrift vor uns? Jer. 8, 8.
Wer die Schrift lernen ſoll, der kan keiner andern Arbeit warten. Sir. 38, 25.
Sie (die Handwercksleute) können den Verſtand nicht haben, die Schrift zu lehren. v. 38.
Ihr irret, und wiſſet die Schrift nicht, noch die Kraft GOttes. Matth. 22, 29.
Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß alſo gehen. Matth. 26, 54.
Heute iſt die Schrift erfüllet vor euren Ohren. Luc. 4, 21.
Und (er) fieng an von Moſe und allen Propheten, und legte ihnen alle Schrift aus, die von ihm geſagt war. Luc. 24, 27. 32. 45.
Die Jünger gläubeten der Schrift. Joh. 2, 22.
Suchet in der Schrift. Joh. 5, 39. (Meinen §. 2.)
Wie kan dieſer die Schrift, ſo er ſie doch nicht gelernet hat? Joh. 7, 15.
Wer an mich glaubet, wie die Schrift (Eſa. 12, 1.) ſaget, von des Leibe ꝛc. Joh. 7, 38.
Die Schrift kan nicht gebrochen (als irrig angegeben) werden. Joh. 10, 35.

Die Theſſalonicher forſcheten täglich in der Schrift. Act. 17, 11.
Apollo mächtig in der Schrift. Act. 18, 23.
Paulus erweiſete öffentlich durch die Schrift, daß JEſus der Chriſt ſey. Act. 18, 28.
Auf daß wir durch Geduld und Troſt der Schrift Hofnung haben. Rom. 15, 4.
Daß Chriſtus geſtorben ſey für unſere Sünde nach der Schrift. 1 Cor. 15, 3.
Und daß er begraben ſey, und daß er auferſtanden ſey am dritten Tage nach der Schrift ib. v. 4.

Die Schrift hat es alles beſchloſſen unter die Sünde. Gal. 3, 22. (Beſchlieſſen §. 3.)
Weil du von Kindheit auf die heilige Schrift weiſſeſt, kan dich dieſelbe unterweiſen zur Seeligkeit; denn alle Schrift von GOtt eingegeben ꝛc. 2 Tim. 3, 15. 16.
Und die Toden wurden gerichtet nach der Schrift in den Büchern nach ihren Wercken. Apoc. 20, 12.

§. 4. Die Apocryphiſchen Bücher (p. 96.) werden zwar zur Erbauung geleſen; aber doch die Lehre zu beweiſen nicht gebraucht. Die Canoniſchen, welche a) in Anſehen der Zeit ins Alte (p. 60.) und Neue (p. 1058.) Teſtament, und in Anſehn der Materie in Geſetz, Propheten und Evangelium eingetheilet werden, ſind die einzige Regel, Gal. 1, 8. darnach alle andere Bücher und Lehren zu beurtheilen ſind; Gal. 6, 16. Phil. 3, 16. denn ſie haben ihren Urſprung von GOtt, 2 Tim. 3, 16. 2 Petr. 1, 21. Act. 1, 16.

und

und GOtt ſelbſt hat durch die Verfaſſer des N. T. um das göttliche Anſehn zu bezeugen, ſich auf das A. T. berufen laſſen.

§. 5. Es iſt zwar ein Werck auſſer GOtt, welches allen drey Perſonen zukömmt, dem Vater und Sohne, Ebr. 2, 4. doch wird es Zueignungsweiſe dem heiligen Geiſt zugeſchrieben, 2Sam. 23, 2. deſſen Trieb die heiligen Männer ſo unterworfen geweſen, daß ſie nichts anders ſchreiben können, als was er ihnen eingegeben.

§. 6. Den göttlichen Urſprung beweißt a) das innerliche Zeugniß des heil. Geiſtes, 1Joh. 5, 6. b) das Zeugniß der Kirche, darinne es ſo lange Zeit mit Blut verſiegelt worden, Joh. 21, 24. Apoc. 22, 17. c) die Wahrheit; d) die Heiligkeit; e) Hinlänglichkeit der Lehre zur Seeligkeit; f) die majeſtätiſche Schreibart; g) das Alterthum; h) die Treue der Verfaſſer: i) die Wunder; k) die wunderliche Erhaltung bey dem Haß des Teufels und der Welt. vergl. §. 8.

§. 7. Das alte und neue Teſtament ſind die beyden Mutterbrüſte, daraus GOttliebende Seelen den Himmliſchen Troſt ſaugen, und damit die Seelen erquicken; die Grundſäule unſerer Hofnung, und ein heller Strahl von unſerer ewigen Seligkeit.

§. 8. Auſſer daß dieſes Wort der Wahrheit Joh. 17, 17. gewiß, Pſ. 19, 8. und durchdringend, Joh. 6, 63. iſt es 1) deutlich, vornemlich an den Orten, welche vom Glauben, unſerer Rechtfertigung und der ewigen Seeligkeit handeln; Pſ. 119, 105. 2Petr. 1, 19. 2 Corinth. 4, 3. 2) vollkommen] und hinlänglich im Glauben und Leben zu unterrichten, Deut. 4, 2. Apoc. 22, 18. Gal. 1, 8. a) weil es von GOtt eingegeben, 2Tim. 3, 16. 17. b) weil es den Menſchen durch den Geiſt GOTTes vollkommen machen kan, und zu allen guten Wercken geſchickt, 2 Timoth. 3, 16. 17. 2Petr. 1, 19. c) weil ſie den Menſchen von alle dem, was durch den Glauben die Seeligkeit zu erlangen nöthig iſt, unterweiſet, 2Tim. 3, 17. Rom. 1, 16. und alſo b) höchſt nützlich, 2Tim. 3, 16. 17. So wenig der Menſch der Speiſe entbehren kan zu des natürlichen Lebens Erhaltung, ſo wenig kan die Seele dieſer geiſtlichen Speiſe entrathen. Es ſind Worte des Lebens. Joh. 6, 68. cap. 17, 3.

§. 9. Sie muß demnach von allen Menſchen geleſen werden; a) weilen alle Menſchen natürlich verpflichtet, ſich eine heilſame Erkenntniß zuwege zubringen; b] weiln im A. T. allen die Schrift zu leſen anbefohlen; Deut. 6, 6. 7. c. 31, 11. 12. Eſa. 34, 16. Joh. 5, 39. Act. 7, 11. c] weiln Chriſten das, was ihnen vorgeſagt wird, fleißig unterſuchen ſollen, damit ſie nicht mit Schein-Wahrheiten hintergangen werden. Matth. 7, 15. 1Joh. 4, 1. 1Theſſ. 5, 21. a) GOtt hat aller Menſchen Wohlfart damit rathen wollen; daher auch die Apoſtel an ganze Kirchen und alle Glieder derſelben ihre Briefe geſchrieben ꝛc.

§. 10. Brunquell aller Güter, laß alle, die dein Wort leſen wollen, 1) an ihrem eigenen Sinn und Verſtand verzagen, und dich in Demuth, daß du ſie durch deinen Geiſt erleuchten wolleſt, eifrig bitten; 2] laß ſie auf alle Worte fleißig aufmercken, und den wahren Sinn des Geiſtes, auch den Buchſtaben nach, wohl faſſen, 3) laß ſie von herzlicher Begierde brennen, die heilſame Wahrheit in Chriſto einfältig zu lernen, und in göttlicher Lebenskraft willig zu vollbringen; ſo wird der, 4) welcher ſich in Buſſe, Glauben, Liebe und Geduld am meiſten übet, auch in der Erkänntniß der Wahrheit am ſtärckſten durch die Gnade befeſtiget werden.

Schriftgelehrter

Heiſt überhaupt ein Gelehrter bey dem jüdiſchen Volck, er mochte nun ſein Wercken vom Schreiben machen oder das Geſetz GOttes erklären. Im N. T. bedeutet es einen, der des göttlichen Geſetzes kundig iſt, und daſſelbe lehret und erkläret.

Eſra heiſt ein Schriftgelehrter, Eſr. 7, 6. Gamaliel, Act. 5, 34. Zenan, Tit. 3, 13.
Wehe den Schriftgelehrten, die unrechte Geſetze machen. Eſ. 10, 1.
Iſts doch eitel Lügen, was die Schriftgelehrten ſetzen. Jer. 8, 8.
Chriſti Feinde, Matth. 9, 3. c. 12, 38. Matt. 15, 1. c. 22, 35. c. 26, 3. 57. Marc. 8, 31.
Ein jeglicher Schriftgelehrter (rechtſchaffner Lehrer 2Tim. 2, 15.) zum Himmelreich gelehrt ꝛc. Matth. 13, 52.
Chriſtus rufet achtmal das Weh über ſie aus. Matth. 23, 13. ſqq.
Wo ſind die Schriftgelehrten? 1Cor. 1, 20. Eſ. 33, 18.

Schritt

Es iſt nur ein Schritt zwiſchen mir und dem Tode. 1 Sam. 20, 3.

Schröter

Welche den Wein von einem Faß abzapfen, und damit ein ander Gefäß füllen, welches ſie aus dem Keller heraus ſchroten, und an einen andern Ort bringen. Moab ſoll mit Gewalt ausgetrieben werden. Jer. 48, 12.

Schuckelrad

Auf dergleichen Rad wurden die groſſen Ubelthätern herum gedrehet und ſo lange geſchwungen, bis ſie todt waren. 2 Macc. 13, 5.

Schüchtern

Weiber ſollen im Leiden nicht niedergeſchlagen, furchtſam und kleinmüthig ſeyn. 1Petr. 3, 6.

Schuh, Schuhriemen

§. 1. I) Ein Schuh hat den Namen vom Verwahren, weiln die Füſſe dadurch umſchloſſen werden. II) Strumpfbinder und Kettlein, Eſ. 3, 16. Fusbänder. v. 18.

Iſrael ſolte Schuh an Füſſen haben beym Eſſen des Oſterlamms Exod. 12, 11. (um Reiſefertig zu ſeyn)
Dein Schuh iſt nicht veraltet an deinen Füſſen. Deut. 29, 5.
Eiſen und Erz ſey an deinen Schuhen. Deut. 33, 25. (S. Eiſen §. 2.)
Die Gibeoniten hatten geflickte Schuhe. Joſ. 9, 5. 13.
Wie ſchön iſt dein Gang in deinen Schuhen, du Fürſten-Tochter Cant. 7, 1.
GOtt hat den Jüden ſehmiſche Schuh angezogen. Ezech. 16, 10. (Kleinod §. 2.)
Darum daß ſie den Gerechten um Geld, und den Armen um ein paar Schuh verkaufen. Amos 2, 6. c. 8, 6.
Judiths ſchöne Schuh verblendeten Holofernem. Judith 16, 11.

§. 2. Wenn Eſaias von der Kraft des Evangelii Chriſti weiſſaget, daß GOtt alle Hinderniſſe bey Ausbreitung deſſen wegnehmen werde, ſo heiſts auch:

und der HErr wird .. die ſieben Ströme ſchlagen, daß man mit Schuhen dadurch gehen mag. c. 11, 15.

§. 3. Wenn Chriſtus ſeinen Jüngern unterſaget, daß ſie keine Schuhe mitnehmen ſollen, ſo verſteht ſichs über die angelegten; indem ſolches Tragen nur zur Laſt und Auffenthalt dienen werde. Matth. 10, 10. Es iſt alſo nach dieſer Anweiſung Laſt und Mistrauen zu vermeiden, auch nur von einem Stecken oder Stab Marc. 6, 8. die Rede, daß man nemlich mit mehrern ſich nicht beläſtigen ſoll.

Traget keinen Beutel, noch Taſchen, noch Schuh; und grüſſet niemand auf der Straſſen. Luc. 10, 4. vergl. c. 22, 35.

§. 4. Schuhe ausziehen geſchah a) wegen Heiligkeit eines Orts; b) bey Verkauf eines Ackers, anzuzeigen, daß man ſich alles Rechts begäbe, und die Stätte nicht wieder betreten wolle, Ruth 4, 7. 8. c) wegen Heyrathung des verſtorbenen Bruders Witwe, Deut. 25, 9. (S. Barfüſſer) d) um die künftige Armuth vorzubilden. Eſa. 20, 2.

a) Zeuch deine Schuhe aus von deinen Füſſen, denn der Ort, da du aufſteheſt, iſt ein heilig Land. Exod. 3, 5. Act. 7, 33.

§. 5. Schuhe ſtrecken über etwas Pſ. 60, 10. Pſ. 108, 10. David will Edom unter ſeine Gewalt bringen und ſein Reich vermehren.

§. 6. Schuhe tragen Matth. 3, 11. und Schuriemen auflöſen war die geringſte Verrichtung der leibeigenen Knechte bey den Jüden. Johannes will alſo ſagen, er ſey nicht werth, daß er ſeinem Heilande den geringſten Dienſt thun ſolle. Joh. 1, 27.

Schuld

§. 1. I) Das, was man von ſeinem Nechſten erborget, verbindet einen jeden, es zu beſtimmter Zeit wieder zu bezahlen. 1Sam. 22, 2. Matt. 18, 27.; 2.

Wenn du deinem Nechſten irgend eine Schuld borgeſt (etwas leiheſt, was es

auch

auch ſey) ſo ſolt du nicht in ſein Haus gehen, und ihm ein Pfand nehmen. Deut. 24, 10.
Sey nicht bey denen, die ihre Hand verhäften, und für Schuld Bürge werden. Prov. 22, 26.

§. 2. II) Ein Verbrechen, Miſſethat. Dan. 6, 4. Marc. 15, 26. Gleichwie eine Schuld den Schuldner verhäftet, zur Zahlung verbindet, und dieſer von dem Gläubiger zu bezahlen angetrieben wird; alſo macht uns die Sünde, die allgemeine Schuld, für GOtt zeitlicher und ewiger Strafe unterwürfig, und GOtt fordert eine Gnugthuung. Je länger die Menſchen in Sünden verharren, je höher wächßt die Schuld an.
Num. 5, 6. 7. 2 Chr. 24, 18. c. 28, 10. c. 33, 25. Hoſ. 5, 15.
Und hätteſt alſo eine Schuld (ſchwere Sünde) auf uns gebracht. Gen. 26, 10.
Unſere Miſſethat iſt über unſer Haupt gewachſen, und unſere Schuld iſt groß bis in den Himmel. Eſr. 9, 6. 15.
Es rotten ſich die Hinckenden wider mich ohne meine Schuld. Pſ. 35, 15. (die ich nicht kenne)
Und vergib uns unſere Schulden, wie wir unſern Schuldigern vergeben. Matth. 6, 12.

§. 3. Chriſtus, das unbefleckte Lamm GOttes Ebr. 7, 26. hat nicht eigene, ſondern fremde Sünde getragen, und er hat zu beſtimmter Zeit bezahlet, was er nicht geraubet hat. Pſ. 69, 5.
GOtt, du weiſſeſt (um) meine Thorheit, und meine Schulden ſind dir nicht verborgen. Pſ. 69, 6.
Ich finde keine Schuld an ihm. Joh. 18, 38. c. 19, 45.

§. 4. III) Die Strafe, welche auf Verbrechen und Sünde folgt. Lev. 22, 16. Eſr. 9, 13. Jer. 2, 3. Matth. 12, 5.

Wenn ich dir ihn nicht wiederbringe.. ſo will ich mein Lebelang die Schuld tragen. Gen. 43, 9.
Warum ſoll eine Schuld auf Iſrael kommen? 1 Chr. 22, 3.
Die den Gerechten haſſen, werden Schuld haben (ſchwer geſtraft werden) Pſ. 34, 22.
Alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld (ſondern eine gnädige Belohnung zu gewarten) haben. v. 23.
Es iſt deiner Bosheit Schuld, daß du ſo geſtäupt wirſt Jer. 2, 19.
Nun wird ſie ihre Schuld finden [werden ſie bald ihre Strafe leiden müſſen] Hoſ. 10, 2.
Gedencke, daß wir noch alle Schuld auf uns haben. Sir. 8, 6.

Schuldener

Der, welcher etwas zu thun oder zu leiſten verbunden iſt, entweder aus Schuldigkeit, Luc. 16, 5. oder aus natürlicher Billigkeit. Rom. 1, 14. Rom. 15, 27.
Der dem Schuldner ſein Pfand wiedergiebt. Ezech. 18, 7.
Es hatte ein Wucherer zwene Schuldner. Luc. 7, 41.
So ſind wir nun lieben Brüder Schuldner (aus Danckbarkeit in der Liebe) nicht dem Fleiſche ꝛc. Rom. 8, 12.

Schuldherr

Verkaufe das Oel, und bezahle deine Schuldherren. 2 Reg. 4, 7.

Schuldig

§. 1. I) Welcher etwas zu leiſten, zu zahlen, verpflichtet. Wenn wir von GOtt Vergebung erlangen wollen, ſo müſſen wir auch brüderlich mit unſerm Nechſten verfahren; ſonſt wird GOttes Gnade an uns unfruchtbar, Matth. 18, 27. ꝛc. und wir machen uns der Vergebung verluſtig, indem wir die alten Sünden wieder hervor bringen, Ezech. 33, 12. ſqq. und werden dem Peiniger überantwortet, bis wir alles bezahlen, Matth. 18, 28. 30. welches doch nimmermehr geſchehen kan.
Einer war 500. Groſchen ſchuldig, Luc. 7. 41. 100. Tonnen Oels. c. 16, 5.
Wir ſind unnütze Knechte, wir haben gethan, was wir zu thun ſchuldig waren. Luc. 17, 10.
So gebet nun jedermann, was ihr ſchuldig ſeyd. Rom. 13, 7.
Seyd niemand nichts ſchuldig, denn daß ihr euch unter einander liebet. Rom. 13, 8.
Der Mann leiſte dem Weibe die ſchuldige Freundſchaft (eheliche Beywohnung) 1 Cor. 7, 3.
Ich bezeuge abermal jedermann, der ſich beſchneiden läſt, daß er noch das gantze Geſetz ſchuldig iſt zu thun. Gal. 5, 3.
Ich ſchweige, daß du dich ſelbſt mir ſchuldig biſt. Philem 19.

§. 2. II) Der ſich an etwas verſchuldet, verſündiget, indem er die gehörigen Pflichten nicht beobachtet.
Und vergib uns unſere Sünden, denn auch wir vergeben allen, die uns ſchuldig ſind. (die uns beleidiget) Luc. 11, 4.
Welcher nun unwürdig von dieſem Brodt iſſet.. der iſt ſchuldig an dem Leibe und Blute des HErrn (der verſündiget ſich daran, ſo ſehr, als wenn er Chriſtum ſelbſt getödet) 1 Cor. 11, 27.

So jemand das ganze Geſetz hält, und ſündigt an einem, der iſts ganz ſchuldig. Jac. 2, 10.

§. 3. III] Ein Beſchuldigter, Beklagter und eine Strafe zu übernehmen Verdammter. Luc. 13, 4.

Wer aber tödet, der ſoll des Gerichts ſchuldig ſeyn. Matth. 5, 21. 22.

Wer den heiligen Geiſt läſtert, iſt ſchuldig des ewigen Gerichts. Marc. 3, 29.

Schuldigen

1) Beſchuldigen, anklagen. Exod. 22, 9. 2) von der Schuld überzeugen, 3) die Schuld bekennen, 4) Klage führen, zürnen.

1) Wer will dich ſchuldigen um die vertilgten Heyden, die du geſchaffen haſt. Sap. 12, 12.

2] Schuldige ſie, GOtt, [mache ihre Bosheit offenbar und zu ſchanden] daß ſie fallen von ihrem Vornehmen. Pſ. 5, 11.

3) Darum ſchuldige ich mich (ich misbillige meine vorige Aufführung) und thue Buſſe in Staub und Aſchen, Hiob 42, 6.

4) So ſagſt du zu mir: was ſchuldiget er uns denn noch? (was klagt er denn noch?) Rom. 9, 19. (Erbarmen §. 3.)

Schuldiger S. Schuldig

a) Einer, der uns etwas abgeborget, und wieder zu zahlen ſchuldig. b) Einer, welcher die Pflichten, ſo er uns zu leiſten verbunden, nicht geleiſtet, und uns alſo auf verſchiedene Art beleidiget.

a) Und gehet .. dem Mahnenden wie dem Schuldiger. Eſ. 24, 2.

Siehe, wenn ihr faſtet, ſo übet ihr euren Willen, und treibet alle eure Schuldiger Eſ. 58, 3. (zu bezahlen ohne Liebe und Erbarmung)

b) Und vergib uns unſere Schulden, wie wir unſern Schuldigern vergeben. Matth. 6, 12.

Schuldopfer

Eine Art des Verſöhnopfers, wenn man mit ſeiner Miſſethat jemand geärgert oder doch ſolches vermuthen konte. Lev. 5, 1. ſqq. c. 7, 1. ſq.

Schule

§. 1. So wohl eine Verſammlung, da man das Geſetz zu lehren und hören und zu beten zuſamm kam; als auch der Ort, oder das Haus der Verſammlung. (Satans Schule S. Satan §. 5.)

JEſus lehrete in den Schulen, Matth. 4, 23. c. 9, 35. cap. 13, 54. Marc. 1, 21. 39. cap. 6, 2. Luc. 4, 15. Luc. 13, 10. Joh. 18, 20. Paulus. Act. 9, 20. c. 13, 5. c. 14, 1. c. 18, 4. c. 19, 8.

Heuchler beten gerne in den Schulen. Matth. 6, 2. 5.

Und werden euch geiſſeln in den Schulen. Matth. 10, 17. c. 23, 34. Marc. 13, 9. Luc. 12, 11. c. 21, 12.

Sie ſitzen gerne oben an über Tiſch und in den Schulen. Matth. 23, 6. Luc. 20, 46.

§. 2. GOtt ſelbſt hat den erſten Lehrmeiſter bey den erſten Eltern abgegeben, und dieſe haben ihre Kinder unterrichtet, bis die öffentlichen Schulen angeordnet worden. Zu Samuelis und anderer Propheten Zeiten wurden darinne die Propheten-Kinder unterrichtet, z. E. zu Rama, 1 Sam. 19, 19. zu Abel 2 Sam. 20, 18. Es ſind aber Schulen ſolche Oerter, da Lehrende und Lernende zuſammen komen, und damit dieſe von jenen in Sprachen, guten Künſten und Wiſſenſchaften fleißig unterrichtet werden. Wenn Lehrer in dergleichen Pflanzgärten nicht gute Zucht halten, ſo ſind es Gärten, die einen faulen Gärtner haben, der die ſchönſten Gewächſe erſticken läſſet. Der geiſtliche und weltliche Stand müſſen bey nicht wohl beſtalten Schulen an Leuten, welche tüchtig ſind ein Amt zu verwalten, Mangel leiden.

Schulgezänck

Ein eiteles Streiten über unnütze Fragen. 1 Tim. 6, 5. (Geiſt §. 31.)

Schulter

§. 1. I) Der Theil zwiſchen dem Nacken und obern Arm, darauf man wegen der Breite und Stärcke eine Laſt tragen kan. (vom Vieh die Hüft Exod. 29, 22. Lev. 7, 32. 1 Sam. 9, 24.)

Gen. 9, 23. cap. 21, 14. Judic. 16, 3. 1 Sam. 17, 6. Ezech. 12, 6

Ihr ſolt ſie (die Bundeslade) nicht auf den Schultern tragen. 2 Chr. 35, 3. (laſt euchs nicht zu ſchwer ſeyn, ſelbige auf den Schultern zu tragen.)

§. 2. Wenn Hiob ſagen will, GOtt ſtrafe mich aufs härteſte, und nehme alle meine Kräfte von mir, ſo heiſts: Meine Schulter falle mir von der Achſel ab. Hiob 31, 22.

§. 3. II) Ein Bild a) der Stärcke, b) des Gehorſams, c) Plage und

Dienſtbarkeit, Gen. 49, 15. Pſ. 81, 7. Bar. 2, 21. und d) Regierung. Chriſtus, der König, trägt den gantzen Reichsapfel, Ebr. 1, 3.* und herrſcht unter ſeinen Feinden. Pſ. 110, 1.

a) Simſon ſchlug die Philiſter an Schultern und Lenden. Judic. 15, 8. (zerbrach ihre Kräfte an Hüft und Schenckeln)

b) Und wendeten ihre Schultern weg (wie ein widerſpenſtig Thier, das die Laſt nicht auf ſich nehmen will) Neh. 9, 29.

Bücke deine Schultern, und trage ſie (die Feſſeln der Weisheit) Sir. 6, 26.

c) Denn du haſt . . die Ruthe ihrer Schulter zerbrochen Eſ. 9, 4. c. 10, 27. [Laſt §. 6.]

d) Und will die Schlüſſel zum Hauſe David auf ſeine Schulter legen. Eſ. 22, 22.

* Uns iſt ein Kind geboren, ein Sohn iſt uns gegeben, welches Herrſchaft iſt auf ſeiner Schulter, Eſ. 9, 6.

§. 4. Pſ. 21, 13. Du wirſt ſie zur Schulter machen ꝛc. a: zu Knechten, welche die Laſt auf den Schultern tragen müſſen. Chriſtus wird einen vollkommenen Sieg über ſeine Feinde erhalten.

§. 5. Deut. 33, 12. Denn er wird zwiſchen ſeinen Achſeln wohnen, weil an den äuſſerlichen Gräntzen Benjamin der Tempel ſtehen wird.

Schuppen

Sind gleichſam das Kleid der Fiſche, Hiob 41, 6. Was die Schuppen, die von Sauls Augen fielen, Act. 9, 18. bedeuten, ſiehe 2 Cor. 3, 14. 16. Eph. 1, 17. ſeqq. nemlich die Decke der Blindheit, womit ſeine Augen des Gemüths verdunckelt waren.

Alles, was Schuppen hat ſolt ihr eſſen. Lev. 11, 9. Deut. 14, 9.

Schurtz, Schürtzen

Geflochtene Feigenblätter legten die erſten Eltern, wie einen Gürtel um den Leib. Gen. 3, 7.

JEſus nahm ein leinen Schurtztuch. Joh. 13, 4. 5.

Schürtze dich und diene mir. Luc. 17, 8.

Schüſſel

Gehören mit zum Geräthe der Stiftshütte Exod. 25, 29. des Tempels. 1 Reg. 7, 50. und will Jeruſalem ausſchütten, wie man Schüſſeln ausſchüttet. 2 Reg. 21, 13.

Gieb mir her auf einer Schüſſel das Haupt Johannis Matth. 14, 8. 11.

Weh euch Schriftgelehrten . . die ihr die Becher und Schüſſeln auswendig reinlich haltet. Matth. 23, 25. Luc. 11, 39.

Der mit der Hand mit mir in die Schüſſel tauchet, der wird mich verrathen. Matth. 26, 23. Marc. 14, 20.

Schutt, Schütte

Ein Wall, oder was man von Erden aufwirft, zur Beſchirmung wider den Feind, oder Belagerung einer Stadt. 2 Sam. 20, 15. 2 Reg. 25, 1. Jer. 6, 6. Ezech. 17, 17. Dan. 11, 15. Hab. 1, 10.

Schütteln

S. Abſchütteln. Das Haupt S. Kopf. 2 Reg. 19, 21. Hiob 16, 4.

Wenn du deine Oelbäume haſt geſchüttelt ſo ſolt du nicht nachſchütteln. Deut. 24, 20.

Du macheſt uns zum Beyſpiel unter den Heyden, und daß die Völcker das Haupt über uns ſchütteln. Pſ. 44, 15.

Schütten

§. 1. I) S. Ausſchütten §. 6. Ezech. 7, 8. c. 21, 31. Zeph. 3, 8.

Er ſchüttet Verachtung auf die Fürſten. Hiob 12, 21. Pſ. 107, 40.

Schütte deinen Grimm [aus gerechtem Gericht, dafern ſie ſich nicht bekehren wollen] auf die Heyden, die dich nicht kennen. Pſ. 79, 6. Jer. 10, 25.

Er wird Strahlen über ſie ſchütten. Pſalm 140, 11.

Und will ihre Bosheit über ſie ſchütten. Jer. 14, 16.

Darum ſchüttete ich meinen Zorn über ſie, und mit dem Feuer meines Grimmes machte ich ihrer ein Ende. Ezech. 22, 31.

§. 2. II) Einen Wall aufwerfen. 2 Sam. 20, 15. 2 Reg. 19, 32. Eſ. 37, 33.

§. 3. Sonſt ſteht es noch:

Salboel auf Aarons Haupt gieſſen. Exod. 29, 7. auf Jehu. 2 Reg. 9, 3. 6.

Vom Tranckopfer Eſ. 57, 6.

Der dem Waſſer im Meer rufet, und ſchüttet es auf den Erdboden, er heiſt HErr. Amos 5, 8. c. 9, 6.

Er ſchüttet den Reifen auf die Erde wie Saltz. Sir. 43, 21.

Schuttern

Belſazer erſchrack, daß ihm die Lenden ſchütterten (der Gürtel an ſeinem Leibe aufgieng) Dan. 5, 6.

Schutz

§. 1. Heiſt bald die Beſchütz- und Beſchirmung; bald die Perſon, welche uns wider den Anfall der Feinde beſchützet; bald ein ſicherer Ort, wo man hinfliehen, und ſicher ſeyn kan. Schutz bey den Menſchen ſuchen iſt betrüglich. (S. Hülfe)

Wenn

Wenn der Schutz (was man vor recht ſtarck hält) wird ſeyn, wie Werg, und ſein Thun, wie eine Funcke. Eſ. 1, 31.
Wehe den abtrünnigen Kindern, die ‥ ohne meinen Geiſt Schutz ſuchen. Eſa. 30, 1.
Denn es ſoll euch ‥ der Schutz unter dem Schatten Egypti zum Hohn gerathen. vers 3.
Ein treuer Freund iſt ein ſtarcker Schutz. Sir. 6, 14.
Denn ſie ſind GOttes Diener, die ſolchen Schutz (v. 4.) ſollen handhaben. Rom. 13, 6.

§. 2. **Von GOtt, welcher ein feſtes Schloß, und ſichere Freyſtadt wider alle Anfälle und Stürme der Feinde, darinne die Seinigen unter dem Schatten ſeiner Flügel in Ruhe ſind.**

Es iſt ihr Schutz (a: Schatten) von ihnen gewichen; der HErr aber iſt mit uns. Num. 14, 9.
Der HErr iſt mein Hort, auf den ich traue, ‥ mein Schutz und meine Zuflucht. 2Sam. 22, 3. Pſ. 18, 3.
Und der HErr iſt des Armen Schutz, ein Schutz in der Noth. Pſ. 9, 10.
Der GOtt Jacob iſt unſer Schutz. Pſalm 46, 8.
GOtt iſt in ihren Palläſten bekannt, daß er der Schutz ſey. Pſ. 48, 4.
Vor ihrer Macht halte ich mich zu dir: denn GOtt iſt mein Schutz. Pſ. 59, 10. denn du biſt mein Schutz und Zuflucht in meiner Noth. v. 17. mein Schutz und gnädiger GOtt. v. 18.
Er iſt mein Hort, meine Hülfe, mein Schutz, daß mich kein Fall ſtürtzen wird, wie gros er iſt. Pſ. 62, 3.
Meine Güte und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter. Pſ. 144, 2.
Er iſt ein gewaltiger Schutz ꝛc. Sir. 34, 19.
Ich dancke deinem Namen, daß du mein Schutz und Hülfe biſt. Sir. 51, 2.

Schütze

§. 1. **Der den Bogen wohl zu führen weiß.**

Judic. 5, 11. Jer. 46, 9. c. 50, 14. Act. 23, 23.
Iſmael war ein guter Schütze. Gen. 21, 20.
Saul, 1Sam. 31, 3. Joſia, 2Chron. 35, 23. wurden von Schützen verwundet.

§. 2. **GOttes Schützen Hiob 16, 13. ſind allerley Noth und Elend, damit Hiob, als mit Pfeilen getroffen war.**

Schützen

§. 1. I) **Einen aus einem niedrigen, unbefeſtigten, und den Anfällen der Feinde blos geſtellten an einen hohen und ſichern Ort, den man nicht einnehmen kan, bringen. GOtt ſtellet die Seinen auf einen Felſen.**

Der Name des GOttes Jacob ſchütze mich. Pſ. 20, 2.
Schütze mich vor denen, ſo ſich wider mich ſetzen. Pſ. 59, 2.
Ich aber bin elende, und mir iſt wehe, GOtt, meine Hülfe ſchütze mich. Pſ. 69, 30.
Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn ſchützen. Pſ. 91, 14.

§. 2. II) **Hoch und feſte ſeyn, daß man nicht beykommen und es einnehmen kan. Deut. 2, 36.**

Schwach

§. 1. **Zeigt einen Abgang a) an Leibeskräften. Saft- und Kraftlos, wie ein verdorrter Baum; b) an den Kräften der Seele. Theils im Glauben. Rom. 4, 19. Erkenntniß Rom. 14, 21. 1Corinth. 8, 7. 10. 12. nicht ſattſam gegründet; theils wegen Mangel evangeliſchen Troſtes verſchmachtet. (Weiber ſind am Leibe und Muthe ſchwächer, als die Männer. 1 Petr. 3, 7.)**

HErr ſey mir gnädig, denn ich bin ſchwach: (an Leib und Seele) Pſ. 6, 3.
Verlaß mich nicht, wenn ich ſchwach werde. Pſ. 71, 9.
Meine Knie ſind ſchwach von Faſten. Pſalm 109, 24.
Und ich Daniel war ſchwach (verſahe mich ſchon meines Endes) Dan. 8, 27.
b) Und kein Innwohner wird ſagen: ich bin ſchwach. Eſ. 33, 24.
Der Schwachen wartet ihr nicht. Ezech. 34, 4.
Ich will ‥ des Schwachen warten. v. 16.
Der Geiſt iſt willig, aber das Fleiſch iſt ſchwach. Matth. 26, 41. (wegen natürlicher Verderbniß)
Den Schwachen im Glauben (Erkenntniß göttlicher Dinge) nehmet auf. Rom. 14, 1.
Einer glaubete, er möge allerley eſſen; welcher aber ſchwach iſt, der iſſet Kraut. Rom. 14, 2.
Wir aber, die wir ſtarck ſind, ſollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen. Rom. 15, 1.
Was ſchwach iſt vor der Welt, das hat GOtt erwählet, daß er zu ſchanden macht, was ſtarck iſt. 1 Cor. 1, 27.
Den Schwachen bin ich worden als ein Schwacher, auf daß ich die Schwachen gewinne. 1 Cor. 9, 22.

§. 2. c) **Allerley Arten des Leidens**

dens und Elendes unterworfen ſeyn. Act. 20, 35. 2 Cor. 13, 4.

Wer iſt ſchwach, und ich werde nicht ſchwach. 2 Cor. 11, 29. Rom. 15, 1.

Laß dich an meiner Gnade gnügen, denn meine Kraft iſt in der Schwachen mächtig. 2 Cor. 12, 9.

Denn wenn ich ſchwach bin, ſo bin ich ſtarck. ib. v. 10.

§. 3. d) Todt in Sünden * c) vom Geſetz, welches vor GOtt nicht gerecht machen kan. Gal. 4, 9. (S. Satzung) Ebr. 7, 18.

* Denn auch Chriſtus, da wir ſchwach (Eph. 2, 1.) waren, nach der Zeit, iſt für uns Gottloſe geſtorben. Rom. 5, 6.

Schwächen

§. 1. I) Ungültig und unkräftig machen. Num. 30, 3. 14. 16. II) Verderben 1 Chr. 18, 9. III) Einem Abbruch thun, ſchlagen. * IV) Zu nichte machen. Eſ. 23, 9.

* David ſchwächte die Philiſter, 2 Sam. 8, 1.

Wie biſt du zur Erden gefället, der du die Heyden ſchwächeſt? (du biſt ja ſchwächer als alle Heyden) Eſ. 14. 12.

§. 2. V) S. Geſchwächt. Deut. 22, 29. Chr. 5, 11.

Sichem die Dina. Gen. 34, 2. Amnon die Thamar. 2 Sam. 13, 14. 22.

Schwachheit

§. 1. Der Mangel a) an Leibeskräften, 1 Cor. 2, 3. Kranckheit, Ebr. 11, 34. z. E. Hiskias. Eſ. 38, 1. ſqq.

Es wird geſäet in Schwachheit, und wird auferſtehen in Kraft. 1 Cor. 15, 43.

Und ob er wohl gecreutziget iſt in der Schwachheit (Phil. 2. 7. 8 wegen freywilliger Erniedrigung) ſo lebt er doch in der Kraft GOttes. 2 Cor. 13. 4.

§. 2. b) An geiſtlichen Kräfften, ſchwach am Glauben, Vertrauen auf GOtt, zum Guten ꝛc. die Kranckheit der Seele, nemlich Sünde. *

Ich muß menſchlich davon reden, um der Schwachheit willen eures Fleiſches. Rom. 6, 19.

Deſſelbigen gleichen auch der Geiſt hilft unſerer Schwachheit auf. Rom. 8, 26. (Aufhelfen §. 2.)

* Er hat unſere Schwachheit auf ſich genommen, und unſere Seuche hat er getragen. Matth. 8, 17. Eſ. 53, 4. 5.

§. 3. Dencke nicht, Matthäus wolle den Eſaiam allein von den leiblichen Kranckheiten erklären; denn die Leibes-Curen ſind ein beſtändiges Bild der geiſtlichen Seelen-Cur durch Chriſtum, und alſo jene mit dieſer genau verbunden.

§. 4. c) Allerhand Verdruß, Leiden und Elend, Gal. 4, 13. Der 88. Pſ. von Schwachheit der Elenden handelt von geiſtlichen Verſuchungen.

Darum will ich mich am allerliebſten rühmen meiner Schwachheit, (nemlich des Leidens, nicht der Sünde) auf daß die Kraft Chriſti bey mir wohne. 2 Cor. 12, 9. 10. c. 1, 30.

Wir haben nicht einen Hohenprieſter, der nicht könte Mitleiden haben mit unſerer Schwachheit (des Leidens und auch Strafe der Sünde) Ebr. 4, 15.

Schwager, Schwägerin

Hobab war des Weibes Moſis Bruder. Num. 10 29.

Des Verſtorbenen Mannes Bruder, wenn er ledig, muſte die verlaſſene Wittwe ſeine Schwägerin heyrathen. Deut. 25, 7. 8.

Schwäher

Schwiegervater. Gen. 38, 13. Exod. 3, 1. Joh. 18, 13.

Schwalbe

Den Jüden zu eſſen verboten. Lev. 11, 19. Deut. 14, 18.

Denn der Vogel hat ein Haus funden, und die Schwalbe ihr Neſt, daß ſie junge hecken. Pſ. 84. 4.

Wie ein Vogel dahin fähret, und eine Schwalbe fleuget; alſo ein unverdienter Fluch trift nicht. Prov. 26, 2.

Ich winſelte wie ein Kranich und Schwalbe. Eſ. 38, 14.

Ein Storch unter dem Himmel weiß ſeine Zeit; eine Turteltaube, Kranich und Schwalbe mercken ihre Zeit. ꝛc. Jer. 8, 7.

Schmeiſſete Tobiä in die Augen. Tob. 2, 11.

Schwamm

Füllete einer mit Eßig und tränckete Chriſtum. Matth. 27, 48. Joh. 19 29.

Schwan

Dieſer etwas gröſſere und weiſere Vogel als eine Ganß war den Juden unrein. Lev. 11, 17. Deut. 14, 17.

Schwang

Im Schwange gehn. Die vor GOtt gültige Gerechtigkeit ſoll frey wandeln, und den Glaubigen den Weg zum Himmel zeigen.

Daß Gerechtigkeit vor ihm bleibe, und im Schwange gehe. Pſ. 85, 14.

Schwanger

§. 1. I) Den Samen eines Mannes im Leibe empfangen und umfaſſen,

faſſen, damit daraus ein Kind gebildet werde. Jer. 20, 17. Ohne Hinzuthuung eines Mannes durch Kraft des heiligen Geiſtes. *

Z. E. Eva, Gen. 4, 17. Hagar, c. 16, 4. Loths Töchter, cap. 19, 36. Sara, c. 21, 2. Ebr. 11, 11. Rebecca, Gen. 25, 21. Hanna 1 Sam. 1, 20. Eliſabeth. Luc. 1, 24. ꝛc.

Ich will dir viel Schmertzen ſchaffen, wenn du ſchwanger wirſt. Gen. 3, 16.

Gleichwie eine Schwangere, wenn ſie ſchier gebären ſoll, ſo iſt ihr Angſt, ſchreyet in ihren Schmertzen. Eſ. 26, 17.

Wehe aber den Schwangern und Säugern zu der Zeit. Matth. 24, 19.

* Siehe, eine Jungfrau iſt ſchwanger, und wird einen Sohn gebähren. Eſa. 7, 14. Matth. 1, 18. 23.

§. 2. II) Geiſtlicher Weiſe. Die Kirche iſt eine geiſtliche Mutter. Eſa. 54, 1. Gal. 4, 27. Apoc. 12, 2.

§. 3. III) Wird es auf die Gedancken und Rathſchläge gezogen, da Gottloſe Unglück, wie ein Kind im Mutterleibe bilden.

Er gehet ſchwanger mit Unglück und gebiehret Mühe, und ihr Bauch bringet Fehl. Hiob 15, 35. Pſalm 7, 15. Eſa. 33, 11. [Fehl §. 2.]

Schwantz

Der Schwantz an einem Thier Exod. 4, 4. Judic. 15, 4. Hiob 40, 11. bildet ab a) die Knechtſchafft; b) den gemeinen Mann; c) falſche Propheten, welche nichts als Lügen und Schmeicheleyen predigen, wie die Hunde mit Wedeln des Schwantzes zu ſchmeicheln pflegen. S. Apoc. 9, 10. 19.

a) Der HErr wird dich zum Haupt machen, und nicht zum Schwantz. Deut. 28, 13.

b) Egypten wird nichts haben, das Haupt oder Schwantz, Aſt oder Strumpf zeuge (d. i. weder hohes noch niedriges, groß oder klein wird ſich helfen können) Eſa. 19, 15.

c) Darum wird der HErr abhauen von Iſrael beyde Kopf und Schwantz. Eſa. 9, 14. 15.

Schwäntzen

Mit engen Schritten hoffärtig einhergehen, und den hintern Leib hin und her drehen. Eſ. 3, 16.

Schwär

Hitzige Blattern und Drüſen. Hiob 2, 7. Luc. 16, 20. 21.

Schwartz, Schwärtze

§. 1. Durch die ſchwartze Farbe wird vorgeſtellet allerhand Trübſal. * Apoc. 6, 12.

Du vermagſt nicht ein einiges Haar weiß oder ſchwarz zu machen. Matth. 5, 36.

* Ich gehe ſchwartz einher und brennet mich doch keine Sonne nicht. Hiob 30, 28, 30.

Ich bin ſchwarz (in Leiden und Verfolgungen) aber gar lieblich. Cant. 1, 5. 6.

Schwarz Pferd. (Hungersnoth) Apoc. 6, 5.

Nun iſt ihre (der Naziräer) Geſtalt ſo dunckel vor Schwärze ꝛc. Thren. 4, 8.

§. 2. Die ſchwartze Kunſt. So wird Sap. 17, 7. die Zauberey der Egyptiſchen Magorum genennet; weil dergleichen Dinge meiſt im Dunckeln von den Unterthanen des Fürſten der Finſterniß getrieben werden.

Schwätz-en-er-ig

a) Eitle Reden, Lügen, b) närriſche Einfalt, Prov. 9, 13. c) der ohne Überlegung ſo etwas hin plaudert, Prov. 2, 12. d) waſchhaftig, der nichts verſchweigen kan; e) welcher von nichtswürdigen und leeren Dingen unnütz plaudert, um nur das Lob der falſch berühmten Kunſt zu erlangen, Tit. 1, 10. 1 Tim. 5, 13. f) die Heyden, welche von ihrem Gemummel beym Gottesdienſt Schwätzer genennet wurden. Eſ. 29, 24.

a) Müſſen die Leute (zu) deinem groſſen Schwätzen ſchweigen. Hiob 11, 3.

b) Zancke nicht mit einem Schwätzer. Sir. 8, 4.

c) Es iſt ein gefährlich Ding in einem Regiment um einen Schwätzer, Sir. 9, 25.

Wer ſolche unnütze Schwätzer haſſet, der verhütet Schaden. Sir. 19, 5.

Schweben

§. 1. Wie die Vögel, Störche und Adler die Fittiche bewegen, wenn ſie ihre Jungen fliegen lehren, und in der Luft ſchweben, auf ſie gnau acht zu geben; wie die Tauben über ihren Jungen ſitzen, und die Flügel ausbreiten, ſie auszubrüten, zu erwärmen, lebendig zu machen und zu beſchützen; Deut. 32, 11. alſo iſt auch durch das Schweben des heiligen Geiſtes alles erwärmet und lebendig gemacht worden. Die Selbſtſtändigkeit und die Gottheit der dritten Perſon iſt aus dieſer göttlichen Kraft klar.

Und der Geiſt GOttes ſchwebete auf dem Waſſer. Gen. 1, 2. vergl. Pſ. 33, 6.

§. 2. II) Herrſchen. III) Alles zeitlichen Segens genieſſen.*

Du wirſt oben ſchweben und nicht unten liegen. Deut. 28, 13. 43.

*Ich will dich über die Hohen auf Erden ſchweben laſſen. Eſa. 58, 14. [dieſer Wohlthat haben ſich die Juden, da ſie Chriſtum nicht angenommen, verluſtig gemacht.]

§. 3. IV) Wenn etwas gleichſam nur an einem Faden hängt, V) vom Schif.*

Daß dein Leben wird vor dir ſchweben. Deut. 28, 66.

*Ein Heuchler ſchwebet wie ein Schif aufm ungeſtümmen Meer Sir. 33, 2.

Gaben wirs hin und ſchwebeten alſo. Act. 27, 15. [lieſſen es gehen, wie es gieng].

Abſolom ſchwebete [hing] zwiſchen Himmel und Erde, 2 Sam. 18, 9.

Schwefel-Strom

Dergleichen leicht anzündende Materie braucht GOtt als ein Mittel ſeinen Feuerbrennenden Zorn zeitlich Eſ. 34, 9. Ezech. 38, 22. und ewig Apoc. 14, 10. c. 19, 20. c. 20, 10. c. 21, 8. die Gottloſen empfinden zu laſſen.

Der HErr ließ Schwefel und Feuer auf Sodom regnen. Gen. 19, 24. Deut. 29, 23. Luc. 17, 29.

Uber ſeine [des Gottloſen] Hütte wird Schwefel geſtreuet werden. Hiob 18, 15. Pſ. 11, 6.

Der Odem des HErrn wird ſie anzünden, wie ein Schwefel-Strom. Eſ. 30, 33.

Schweigen

§. 1. I) Von Menſchen a) das Reden unterlaſſen; b) verſchwiegen ſeyn; c) keinen öffentlichen Vortrag thun in der Gemeine.

Gen. 34, 5. Num. 30, 5. 9. 12. 15. Judic. 3, 19. c. 18, 19. Hiob 11, 3. c. 13, 5. 13. 19. Amos 5, 13.

Lehret mich, ich will ſchweigen. Hiob 6, 24.

Ein Narr, wenn er ſchwiege, würde auch weiſe gerechnet. Prov. 17, 28.

Schweigen [und] Reden hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 7.

Wenn der Reiche redet, ſo ſchweiget jederman. Sir. 13, 28.

Es ſtraft einer oft ſeinen Nechſten zu Unzeit, und thäte weislicher, wenn er ſchwiege. Sir. 20, 1.

Ein weiſer Mann ſchweiget, bis er ſeine Zeit erſiehet Sir. 20, 7.

Ein Weib, das ſchweigen kan, das iſt eine Gabe GOttes. Sir. 26, 17.

Ein Jüngling ſoll .. lieber ſchweigen. Sir. 32, 12.

Das Volck bedräuete ſie, daß ſie ſchweigen ſolten. Matth. 20, 31.

Ich ſage euch, wo dieſe werden ſchweigen ſo werden die Steine ſchreyen. Luc. 19, 40.

Fürchte dich nicht, ſondern rede, und ſchweige nicht. Act. 18, 9.

b) Höreſt du was Böſes, das ſage nicht nach: denn ſchweigen ſchadet dir nicht. Sir. 19, 6.

c) Iſt er aber nicht ein Ausleger, ſo ſchweige er unter der Gemeine. 1 Cor. 14, 28.

Eure Weiber laſſet ſchweigen in der Gemeine. v. 34.

§. 2. d) Nicht murren, in Hofnung und ſtillen Vertrauen auf GOttes Güte und Hülfe warten.

Ich bin verſtummt und ſtille, und ſchweige der Freuden, und muß mein Leid in mich freſſen. Pſ. 39, 3. [David hat ſeine Sache GOtt befohlen und hat keine irrdiſche Freude genoſſen]

Ich will ſchweigen und meinen Mund nicht aufthun. ib v. 10.

Laß die Inſuln vor mir ſchweigen [mit ehrerbietigen Stilleſchweigen vor mir erſcheinen] Eſ. 41, 1.

§. 3. Nicht ſchweigen im Gebet und Flehen * eifrig anhalten, daß GOtt Jeruſalem herrlich machen wolle. Eſ. 62, 6. 7.

*Mein GOtt, des Tages rufe ich, ſo antworteſt du nicht; und des Nachts ſchweige ich auch nicht. Pſ. 22, 3.

§. 4. II) Vom Wind. Chriſtus befiehlet dieſem ſich zu legen. Marc. 4, 39. III) von der Zunge, ſolche bändigen, bezähmen.

Wer leben will, und gute Tage ſehen, der ſchweige ſeine Zunge :c. 1 Petr. 3, 10.

§. 5. IV) Von GOtt, wenn er a) die Erhörung des Gebets aufſchiebt; b) ſeine Hülfe, Pſ. 38, 1. c) die wohlverdiente Strafe langmüthig zurück hält. Pſ. 50, 21. Hab. 1, 13.

Wenn ich rufe zu dir, HErr, mein Hort, ſo ſchweige mir nicht. Pſ. 28, 1.

HErr, du ſieheſts ſchweige nicht; HErr, ſey nicht ferne von mir. Pſ. 35, 22.

Schweige nicht über meinen Thränen. Pſ. 39, 13.

Unſer GOtt kommt und ſchweiget nicht. Pſ. 50, 3. [ſondern predigt gewaltig. Matth. 7, 29.]

GOtt, mein Ruhm, ſchweige nicht. Pſalm 109, 1.

Ich ſchweige wohl eine zeitlang; .. Nun aber :c. Eſ. 42, 14.

Meineſt du, ich werde allewege ſchweigen, daß du mich ſo gar nicht fürchteſt. Eſa. 57, 11.

Ich will nicht ſchweigen, ſondern bezahlen. Eſ. 65, 6.

Schwein-Fleiſch S. Sau

Den Jüden zu eſſen verboten, Lev. 11, 7. Deut. 14, 8. Siehe Eſa. 65, 4. c. 66, 17. 2 Macc. 7, 1.

Schweiß

Bricht bey den Menſchen aus, wenn er ſtarck arbeitet, in groſſer Hitze, oder in Angſt iſt. Die zeitlichen Güter, welche mit ſaurer Arbeit zu wege gebracht werden.*

Im Schweiß deines Angeſichts ſolt du dein Brod eſſen. Gen. 3, 19.

Die Prieſter ſollen ſich nicht im Schweiß gürten (mit etwas, was Schweiß verurſachet) Ezech. 44, 18.

Hüte dich vor ihm, (dem Narren) daß du nicht in einen Schweiß (Müh und Verdruß) geführet werdeſt. Sir. 22, 15.

Chriſti Schweiß war wie Blutstropfen. Luc. 22, 44. vergl. Eſ. 43, 24. c. 53, 4.

*Du muſt doch deinen ſauren Schweiß andern laſſen. Sir. 14, 15.

Schweißtuch

Damit man den Schweiß abzutrocknen pfleget. Luc. 19, 20. Joh. 11, 44. c. 20, 7. von Pauli Schweistuch S. Kolter.

Schwelgen, -er, -rey

Freſſen und Saufen iſt ein unvernünftiges und verderbtes Leben, welches dem Worte GOttes, der geſunden Vernunft und der Geſundheit des Menſchen zuwider läuft. Tit. 1, 6.

Wenn ich ein Irrgeiſt wäre .. und predigte, wie ſie ſaufen und ſchwelgen ſolten ꝛc. Mich. 2, 11.

Sie haben ſich in Schwelgerey und Hurerey gegeben. Hoſ. 4, 18. (wenn ſie von Saufen ausgenüchtert haben, ſo treiben ſie die ſchändlichſte Hurerey)

Schwelle

Die über die Schwelle ſpringen. Zeph. 1, 9. ſind die Bedienten, die ſich zum Heimtragen der ungerechten Güter, z. E. Geſchencke brauchen laſſen. Von der Gewohnheit der Philiſter 1 Sam. 5, 4. 5. wird hier nicht geredet.

Mit des Oſterlammes Blut wurde die oberſte Schwelle beſtrichen. Exod. 12, 7.

Schwellen

Der Bauch der Ehebrecherin von dem verfluchten Waſſer. Num. 5, 21. 22. 27.

Deine Füſſe ſind nicht geſchwollen dieſe 40. Jahr. Deut. 8, 4.

Mein Antlitz iſt geſchwollen (ſehr trübe) vom Weinen. Hiob 16, 16.

Schwemme

Die Kirche Chriſti iſt von Unflat gereiniget Cant. 4, 2. c. 6, 5.

Die Sau wältzet ſich nach der Schwemme wieder im Koth. 2 Petr. 2, 22.

Schwemmen

a) Etwas mit Thränen naß machen, b) alles wie eine Fluth überſchwemmen.

a) Ich ſchwemme meinen Bette die ganze Nacht. Pſ. 6, 7.

b) Und werden einreiſſen in Juda, und ſchwemmen. Eſ. 8, 8.

Schwer

§. 1. In Anſehn a) des Gewichts, Gen. 24, 22. b) des Thuns und Leidens, beſchwerlich. Exod. 18, 26. Deut. 17, 8.

Hiobs Leiden ſchwerer denn Sand am Meer. Hiob 6, 3.

Die Krone des Königs von Rabba einen Centner Goldes ſchwer. 1 Chr. 21, 2. (am Werth)

Stein iſt ſchwer, und Sand iſt Laſt. Prov. 27, 3.

Was iſt ſchwerer denn Bley? Sir. 22, 17.

Das Geſchäft iſt dir zu ſchwer, du kanſt es allein nicht ausrichten. Exod. 18, 18.

Schwerer Dienſt, Exod. 1, 14. Theurung, Gen. 41, 31. Peſtilenz, Exod. 9, 3. Bürden. Matth. 23, 4.

So mache du den harten Dienſt und das ſchwere Joch [der Auflagen] leichter. 1 Reg. 12, 4. 10. 11. 14.

Und klaget ſehr, es ſey ſchwere Zeit. Sir. 29, 6.

Und laſſet dahinten das ſchwereſte im Geſetz Matth. 23, 23. [Dahinten §. 2.]

Und ſeine Gebote ſind nicht ſchwer [in Gegenſatz des moſaiſchen Geſetzes] 1 Joh. 5, 3. [Geſetz §. 6.]

§. 2. c) Der Gröſſe. Die Sünde drücket wie eine Laſt das Gewiſſen, wenn ſie nicht auf den breiten Rücken des Erlöſers geworfen wird.

Die Sünden zu Sodom ſind faſt ſchwer. Gen. 18, 20. vergl. c. 13, 13.

Meine Sünde gehen über mein Haupt, wie eine ſchwere Laſt ſind ſie mir zu ſchwer worden. Pſ. 38, 5.

Meine ſchwere Sünden ſind durch ſeine Strafe erwachet. Thr. 1, 14. [S. Erwachen]

§. 3. d) Der Verhinderung u. Schwierigkeit. Moſes hatte eine ſchwere Zunge, etwas harte, nicht hurtige Rede. Exod. 4, 10. Sonſt donnert er freylich im Geſetz, da Chriſti Stimme lieblich. Matth. 11, 29.

Es iſt dem HErrn nicht ſchwer, durch viel oder wenig helfen. 1 Sam. 14, 6.

Es wird dir ſchwer werden wider den Stachel lecken. Act. 9, 5.

§. 4. e) Des Verſtandes einer Sache, was nicht leicht zu begreifen. Pſ 73, 16. 2 Petr. 3, 16. Ebr. 5, 11.

Wer ſchwere Dinge forſchet, dem wirds zu ſchwer. Prov. 25, 27. (S. Honig §. 2.)

§. 5. f) Da man nachdrücklich ſich in Anſehn ſetzet. 2 Cor. 10, 10. 1 Theſſ. 2, 7.

§. 6. g) Von der Hand 1) GOttes, wenn dieſer heftig plaget, züchtiget und ſtrafet. Eſ. 30, 27. 2) des Menſchen, wenn dieſe andere drücken, daß ſie nicht empor kommen können. Judic. 1, 35. Hiob 33, 7.

Die Hand des HErrn war ſchwer über die zu Asdod. 1 Sam. 5, 6.

Denn deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir. Pſ. 32, 4.

Schwerd

§. 1. I) Dieſes von Eiſen und Stahl zum Hauen und Stechen zubereitete Werckzeug hat ſeinen Namen von Verzehren und Verderben.

Simons und Levi, Gen 34, 25. 26. ſind mörderiſche Waffen, c. 49, 5. Ehuds zweyſchneidig, Judic. 3, 16. Goliaths, 1 Sam. 21, 9. Saul fiel in ſein eigenes, 1 Sam. 31, 4. Joabs gieng gern aus und ein 2 Sam. 20, 8.

Die Philiſter (nahmen die Schmiede hinweg, weil ſie) gedachten, die Ebräer möchten Schwerd und Spieß machen 1 Sam. 13, 19. 22.

Du kommeſt zu mir mit Schwerd, Spieß und Schild. 1 Sam. 17, 45.

Gürte ein jeglicher ſein Schwerd um ſich. 1 Sam. 25, 13.

Uriam, den Hethiter, haſt du mit dem Schwerd erſchlagen. 2 Sam. 12, 9.

Salomo will ein Kind mit dem Schwerd theilen. 1 Reg. 3, 24.

Der Gottloſe verſiehet ſich immer des Schwerds. Hiob 15, 22. (er denckt immer er muß den Kopf hergeben)

Mein Schwerd (alle Kriegsgeräthe) kan mir nicht helfen. Pſ. 44, 7.

Da werden ſie ihre Schwerder zu Pflugſchaaren ‥ machen. Eſ. 2, 4. Mich. 4, 3. (S. Pflugſchaar)

Wer aber nicht hat, verkaufe ſein Kleid, und kaufe ein Schwerd. Luc. 22, 36. (S. Kaufen. §. 2.)

HErr, ſiehe, hie ſind zwey Schwerdter. Luc. 22, 38. (S. Genug §. 1.)

HErr, ſollen wir mit dem Schwerd drein ſchlagen. Luc. 22, 49.

Stecke dein Schwerd in die Scheide, Joh. 18, 11.

So jemand mit dem Schwerd tödet, muß mit dem Schwerd getödet werden. Apoc. 13, 10. Matth. 26, 52.

§. 2. Das Schwerd ausziehen, zum Streit tüchtig ſeyn, Judic. 20, 2. fechten. Judic. 8, 10. 2 Sam. 24, 9. 2 Reg. 3, 26.

§. 3. II) Krieg, Niederlage, feindliche Gewalt. Es ſteht mit unter den vier böſen Strafen GOttes, Ez. 14, 21. und heiſt Schwerd des HErrn, weil der Krieg eine Strafe GOttes iſt. *

Exod. 5, 3. Num. 14, 3. 43. Deut. 13, 15. cap. 32, 41. 42. 2 Reg. 3, 23. Eſ. 31, 8. c. 34, 5. Jer. 6, 25. c. 25, 16. Ezech. 12, 16. Hoſ. 7, 16. Zeph. 2, 12. ꝛc.

Schwerd, Hunger und Peſtilenz, Jer. 21, 9. c. 24, 10. c. 27, 8. 13. c. 29, 18. c. 32, 24. 36. c. 34, 17. c. 42, 22. Ezech. 6, 12. c. 7, 15. zeigt eine gänzliche Verwüſtung an.

Ich will ſie mit Schwerd, Hunger und Peſtilenz aufreiben. Jer. 14, 12.

Deines Schwerds wirſt du dich nehren. (durch Krieg und Raub) Gen. 27, 40.

Es ſoll kein Schwerd durch euer Land gehen. Lev. 26, 6.

Auswendig wird ſie das Schwerd berauben, und innwendig das Schrecken. Deut. 32, 25.

Das Schwerd friſſet jezt dieſen, jezt jenen. 2 Sam. 11, 25.

Nun ſoll von deinem Hauſe das Schwerdt nicht laſſen ewiglich. 2 Sam. 12, 10.

Die Schwerder (Verwüſtungen) des Feindes haben ein Ende. Pſ. 9, 7.

Wegert ihr euch aber, und ſeyd ungehorſam, ſo ſolt ihr vom Schwerd gefreſſen werden. Eſ. 1, 20.

Da war Verſtörung, Schaden, Hunger und Schwerd, wer ſolte dich tröſten. Eſa. 51, 19.

Wohlan ich will euch zehlen zum Schwerd. Eſ. 65, 12.

Es wird Friede bey euch ſeyn, ſo doch das Schwerd bis an die Seele reichet, Jer. 4, 10.

So übel wird es uns nicht gehen, Schwerd und Hunger werden wir nicht ſehen. Jer. 5, 12.

Wen das Schwerd trift, den treffe es. Jer. 15, 2. c. 43, 11.

Ich rufe dem Schwerd über alle, die auf Erden wohnen. Jer. 25, 29.

Die Gottloſen wird er dem Schwerd übergeben v. 31.

Drauſſen hat mich das Schwerd, und im Hauſe hat mich der Tod zur Witwe gemacht. Thr. 1, 20.

Schwerd fahre durchs Land. Ezech. 14, 17.

Er wird den ſtrengen Zorn wetzen zum Schwerd. Sap. 5, 21.

Wer vom rechten Glauben abfält zum unrechten Glauben, dieſen hat GOtt zum Schwerd verdammet. Sir. 26, 27. (Glaube §. 10.)

Die wilden Thiere . . und Schwerd ſind auch zur Rache geſchaffen. Sir. 39, 36.
Und ihm ward ein groß Schwerd gegeben. Apoc. 6, 4. 8.
* Hie Schwerd des HErrn und Gideon. Judic. 7, 20.
Fürchtet euch vor dem Schwerd: [göttlicher Strafe] denn das [Rach-] Schwerd iſt der Zorn über die Miſſethat. Hiob 19, 29.
Ein bloß [GOttes Rach-] Schwerd wird durch ihn ausgehen; und deß Schwerdes Bliz, der ihm bitter ſeyn wird, wird mit Schrecken über ihn fahren. Hiob 20, 25.
Will man ſich nicht bekehren, ſo hat er ſein Schwerd gewetzet. Pſ. 7, 13.
Errette meine Seele von dem Gottloſen mit deinem Schwerd. Pſ. 17, 13.
Zu der Zeit wird der HErr heimſuchen mit ſeinem groſſen, harten und ſtarcken Schwerd. Eſa. 27, 1.
Des HErrn Schwerd iſt voll Bluts. Eſa. 34, 6.
O du Schwerd des HErrn, wenn wilt du aufhören? Fahre doch in deine Scheide, und ruhe und ſey ſtille. Jer. 47, 6.
Das Schwerd, ja das Schwerd iſt geſchärft und gefeget. Ezech. 21, 9.
Das Schwerd, das Schwerd iſt gezucket, daß es ſchlachten ſoll. Ezech. 21, 28.

§. 4. III) Uneinigkeit IV) der Tod durch das Schwerd.*

Ich bin nicht kommen Friede zu ſenden, ſondern das Schwerd. Matth. 10, 34. (S. Friede §. 3.)
* Wer will uns ſcheiden von der Liebe GOttes? Trübſal . . oder Schwerd? Rom. 8, 35.

§. 5. V) Das Strafamt der Obrigkeit, deſſen Zeichen das Schwerd iſt.

Sie träget das Schwerd nicht umſonſt. Rom. 13, 4.

§. 6. VI] Ein Bild durchdringender Schmerzen, die man im Gemüth fühlet. VII) Chriſti blutiges Leiden.*

Und es wird ein Schwerd durch deine Seele dringen. Luc. 2, 35.
* Errette meine Seele vom Schwerd. Pſ. 22, 21.
Schwerd, mache dich auf über meinen Hirten. Zach. 13, 7.

§. 7. VIII) Das, was ſchädlich. Gottloſe ſchneiden mit Läſtern, Lügen, ꝛc. verderben mit ihren Rathſchlägen, und verſchlingen wohl gar ihren Nechſten. Pſ. 37, 14. 15.

Ihre Worte [der Falſchen] ſind gelinder denn Oele, und ſind doch bloſſe Schwerder. Pſ. 55, 22. Ihre Zungen ſind ſcharfe Schwerder. Pſ. 57, 5. Ihre Lippen. Pſ. 59, 8.
Welche ihre Zunge ſchärfen wie ein Schwerd. Pſ. 64, 4.
Die Lippen der Huren . . ſcharf wie ein zweyſchneidig Schwerd. Prov. 5, 4.
Wer unvorſichtig heraus fährt, ſticht wie ein Schwerd. Prov. 12, 18.
Wer wider ſeinen Nechſten falſch Zeugniß redet, der iſt ein Schwerd ꝛc. Prov. 25, 18.
Eine Art, die Schwerder für Zähne hat ꝛc. Prov. 30, 14.
Eine jegliche Sünde iſt wie ein ſcharf Schwerd. Sir. 21, 4.

§. 8. IX) GOttes Wort. Das Evangelium, welches Chriſtus im Munde führet. Apoc. 1, 16. Eſa. 49, 2. Es iſt alſo Apoc. 19, 15. das gepredigte Wort GOttes treuer Lehrer und glaubiger Bekenner des Evangelii in den aus dem geiſtlichen Babel geführten Gemeinden, und daher kein leiblicher Krieg, ſondern ein geiſtlicher mit dem Wort des Mundes Chriſti, und v. 18. eine geiſtliche Niederlage zu verſtehen. S. Cant. 3, 8.

Gürte dein Schwerd an deine Seite, du Held, und ſchmücke dich ſchön. Pſalm 45, 4.
Nehmet den Helm des Heils, und das Schwerd des Geiſtes, welches iſt das Wort GOttes. Eph. 6, 17.
Das Wort GOttes iſt lebendig und kräftig, und ſchärfer, denn kein zweyſchneidig Schwerd. Ebr. 4, 12.
Das ſaget, der da hat das ſcharfe zweyſchneidige Schwerd. Apoc. 2, 12.
Wo aber nicht, ſo werde ich dir bald kommen, und mit ihnen kriegen durch das Schwerd meines Mundes. Apoc. 2, 16.

§. 9. X) Feuerflammen in Geſtalt eines Schwerdes, vergl. Pſ. 104, 4.

Vor Eden lagerte GOtt den Cherubim mit einem (blinckenden) Schwerd. Gen. 3, 24.
Der Engel vor Bileams Eſelin. Num. 22, 23.
Der Mann, der gegen Joſua ſtund. Joſ. 5, 13.

Schweren S. Eid

§. 1. I) Von Menſchen. a) GOtt zum Zeugen anrufen, der uns ſtrafen ſoll, wenn wir die Wahrheit nicht reden; oder das Verſprechen nicht halten; z. E. durch die Formul:

So wahr der HErr lebet. Hoſ. 4, 15. Judic. 8, 19.
So wahr GOtt lebet. 2 Sam. 2, 27.
Bey dem lebendigen GOtt. Jer. 5, 2.
GOtt thue mir dies und das. 2 Sam. 3, 9. 35.
Abraham dem Abimelech, Gen. 21, 23. 24. Eſau dem Jacob, Gen. 25, 33. Jacob dem Laban, Gen. 31, 54. Joſeph dem Jacob, Gen. 47, 31. c. 50, 6. die Kundſchafter der Rahab, Joſ. 2, 12. die Iſraeliten den Gi-

beoniten, Joſ. 9, 19. David dem Saul, 1 Sam. 24, 23. Jonathan dem David, 1 Sam. 20, 17. David dem Simei, 2 Sam. 19, 23. der Bathſeba, 1 Reg. 1, 17. 30. die Prieſter dem Eſra, Eſr. 10, 5. Zedekia dem Jeremia, Jer. 38, 16. Herodes der Tochter Herodias. Marc. 6, 23.

Sondern ſolt den HErrn deinen GOtt fürchten und ihm dienen, und bey ſeinem Namen ſchweren. Deut. 6, 13. c. 10, 20.

Wer ſeinem Nechſten (Böſes zu thun ver-) ſchweret und hälts. Pſ. 15, 4.

Ich ſchwere und wills halten, daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will. Pſ. 119, 106.

Ihr ſchweret bey dem Namen des HErrn ,, aber nicht in der Wahrheit noch Gerechtigkeit. Eſ. 48, 1.

Petrus hub an ſich zu verfluchen und zu ſchweren Matth. 26, 74. 72. Marc. 14, 71.

Die Menſchen ſchweren wohl bey einem gröſſern, denn ſie ſind. Ebr. 6, 16.

§. 2. Welches Schweren erlaubt, S. Eid §. 2. [wider die Widertäufer] es geht alſo das, allerdinge nicht, * auf die Formuln. 1) Eine Creatur weiß ja das innerſte des Herzens nicht und kan alſo die Bosheit nicht rächen, das gehöret GOtt zu; 2) GOtt hätte auch bey Creaturen ſchweren können (Eid §. 8.) 3.) Der Eid muß bey GOtt geſchehen. Joſeph ſchwur bey dem Leben Pharaonis Gen. 42, 15. aus einer politiſchen Betheurung: So lieb mir iſt, daß mein König lebet.

* Ich aber ſage euch, daß ihr allerdinge nicht [von euch ſelbſt und ohne Noth] ſchweren ſolt weder bey dem Himmel :c. Matth. 5, 34. 36. Jac. 5, 12. [Himmel §. 3.]

Wehe euch verblendete Leiter, die ihr ſaget: Wer da ſchweret bey dem Tempel, das iſt nichts :c. Matth. 23, 16. 22.

§. 3. Schweren bey mir (David) Pſ. 102, 9. Seine Feinde verfluchten ihn, 2 Sam. 16, 7. und ſatzten ihn zu einem Exempel des Fluchs. S. Schwur.

§. 4. b) GOtt rechtſchaffen dienen. Eſ. 19, 18. Jer. 12, 16. (durch ein Gelübde) * Wie denn bey den Götzen ſchweren ſo viel iſt, als ſolche vor den wahren GOtt erkennen und verehren.**

Wer bey ihm ſchweret, wird gerühmet werden. Pſ. 63, 12.

Und welcher ſchweren wird auf Erden, der wird bey dem rechten GOtt ſchweren. Eſa. 65, 16.

Alsdenn wirſt du ohne Heucheley recht und heiliglich ſchweren: So wahr der HErr lebet. Jer. 4, 2.

* Wenn jemand dem HErrn einen Eid ſchweret, ,, der ſoll ſein Wort nicht ſchwächen. Num. 30, 3.

** Wie ſoll ich dir denn gnädig ſeyn? weil mich deine Kinder verlaſſen, und ſchweren bey dem, der nicht GOtt iſt. Jer. 5, 7.

Die jetzt ſchweren bey dem Fluch Samariä. (dem Kalbgötzen) Amos 8, 14.

§. 5. Falſch ſchweren iſt ein Zeichen eines liederlichen Gemüths, das JEſu Befehl Matth. 5, 37. leichtſinnig durch Mißbrauch des Namens GOttes übertritt. (S. Fluchen)

Wer wird auf des HErrn Berg gehen? ,, der nicht fälſchlich ſchweret. Pſ. 24, 4.

Ihr ſolt nicht falſch ſchweren bey meinem Namen. Lev. 19, 12.

Und wenn ſie ſchon ſprechen bey dem lebendigen GOTT, ſo ſchweren ſie doch falſch. Jer. 5, 2.

Sie ſchwuren vergeblich, [ſchwatzten viel von der Hülfe ihrer Bundsgenoſſen] Hoſ. 10, 4.

Gewöhne deinen Mund nicht zum Schweren, und GOttes Namen zu führen. Sir. 23, 9. 11. 17.

Wer oft ſchweret, der ſündiget oft. v. 12.

Wo man viel ſchweren höret, da ſtehen einem die Haare zu Berge. Sir. 27, 15.

§. 6. II) Von GOtt * [a]) wenn er etwas heilig verſpricht, nicht als wenn er die Wahrheit betheuren wolle, denn er iſt die Wahrheit ſelbſt, ſondern um der Menſchen willen, damit ſie allen Zweifel und Furcht fahren laſſen ſollen; Eſ. 54, 9. Luc. 1, 73. [b]) wenn er zu ſtrafen dräuet, damit er ſeinen Ernſt bezeuge. Num. 32, 10. 1 Sam. 3, 14. Eſa. 14, 24.

* Bey ſeiner Rechten. [Allmacht] Eſ. 62, 8. [S. Eid. §. 8.]

a] GOtt hat dem Abraham, Gen. 22, 16. Iſaac, Gen. 26, 3. und Jacob geſchworen, Num. 11, 12. Deut. 1, 8. c. 6, 23. c. 9, 5. welches Joſ. 21, 43. 44. erfüllet. S. Jer. 11, 5. Act. 7, 17.

Gedencke an deine Diener Abraham, Iſaac und Iſrael, denen du bey dir ſelbſt geſchworen :c. Exod. 32, 13.

Derer ſoll keiner das Land ſehen, das ich ihren Vätern geſchworen habe. Num. 14, 23.

Ich habe David, meinem Knecht geſchworen. Pſ. 89, 4. 36. Pſ. 132, 11.

Der HErr hat geſchworen, und wird ihn nicht gereuen, du biſt ein Prieſter ewiglich. Pſ. 110, 4.

Ich ſchwere bey mir ſelbſt, und ein Wort der Gerechtigkeit geht aus meinem Munde, da ſoll es bey bleiben. Eſa. 45, 23.
Als GOtt Abraham verhieß, da er bey keinem gröſſern zu ſchweren hatte, [kunte] ſchwur er bey ſich ſelbſt. Ebr. 6, 13.
b] Daß ich ſchwur in meinem Zorn: Sie ſollen nicht zu meiner Ruhe kommen. Pſ. 59, 11. Ebr. 3, 11. 17.
Und ſchwur bey dem lebendigen GOtt ‚ ‚ daß hinfort keine Zeit mehr ſeyn ſoll. [kein längerer Anſtand] Apoc. 10, 6.

Schwermüthig S. Blöde

War Nehemia. Neh. 2, 2.

Schweſter

§. 1. I) **Der Natur und Geblüte nach, ſo wohl leibliche als Stiefſchweſter.**
Matth. 19, 29. Marc. 10, 29. 30. Luc. 14, 26. Joh. 11, 1. 35. 39. Rom. 16, 15.
Sara, Abrahams Schweſter. Gen. 20, 2. 12.
Du ſolt deiner [Stief-] Schweſter Scham nicht blöſen. Lev. 18, 9. 11. Lev. 20, 17. Deut. 27, 22.
Du ſolt deines Vaters Schweſter Scham nicht blöſen. Lev. 18, 13.
Thamar Abſaloms (Stief-) Schweſter. 2 Sam. 13, 11.
Man wird ihn nicht klagen: Ach Bruder! ach Schweſter! Jer. 22, 18.
Sie nothzüchtigen ihre eigene Schweſtern, ihres Vaters Tochter. Ezech. 22, 11.
HErr, frageſt du nicht darnach, daß mich meine Schweſter alleine läſſet dienen. Luc. 10, 40.

§. 2. II) **Der Verwandſchaft nach. Eine Muhme, Baaſe, Matth. 13, 56. Marc. 6, 3. Chriſtus hatte keine leiblichen Schweſtern, ſondern angenommene. (Bruder §. 8.) Matth. 12, 50. Marc. 3, 35.**
Die Kirche heiſt Chriſti Schweſter. Cant. 4, 9. c. 5, 1. 2.

§. 3. III) **Dem Glauben und Bekenntniß nach. Glaubens-Schweſtern in Chriſto, GOttes Kinder und des ewigen Lebens Miterben. Rom. 16, 1. 1 Cor. 7, 15. 1 Tim. 5, 1.**
Unſere Schweſter iſt klein, und hat keine Brüſte. Cant. 8, 8. (S. Anreden)
Da wirſt du an deine Wege dencken, und dich ſchämen; wenn du deine groſſe und kleine Schweſtern (allerley Völcker, ſo ſich bekehren) zu dir nehmen wirſt. Ezech. 16, 61. (nemlich nach dem Evangeliſchen Gnadenbunde)
Sagt euren Brüdern: Sie ſind mein Volck; und zu eurer Schweſter: Sie ſey in Gnaden. Hoſ. 2, 1.
Haben wir nicht auch Macht eine Schweſter zum Weibe mit umher zu führen. 1 Cor. 9, 5.
So aber ein Bruder oder Schweſter blos wäre ꝛc. Jac. 2, 15.

§. 4. **Daß Paulus 1 Cor. 9, 5. von einer chriſtlichen Ehefrau rede, dergleichen Petrus gehabt, Matth. 8, 14. iſt klar, 1) weiln es den Apoſteln ſchlechte Ehre geweſen mit andern Weibern im Lande herum zu ziehen, 2] weil er von einer redet, welche ſehr reich geweſen ſeyn müſte, Paulum beſtändig zu unterhalten, 3] weil γυναικα [Weib] dabey ſteht 4] weil die Apoſtel kein Recht hatten andere Weiber mit herum zu führen. [Chriſto folgten ſie freywillig nach in einem engen Bezirck] Es ſteht alſo den Prieſtern Neuen Teſt. zu, Weiber zu nehmen, da die Päbſtler, welche die Ehe vor ein Sacrament halten, Sacraments-loſe Pfaffen bleiben.**

§. 5. IV] **Die man wie Schweſtern lieben ſoll. So genau als man dem Geblüte nach mit einer Schweſter verwand, ſo genau ſoll man ſich mit der Weisheit vereinigen.** *
Die Jungen ermahne als Schweſtern. 1 Tim. 5, 2.
* Sprich zur Weisheit: Du biſt meine Schweſter Prov. 7, 4.

§. 6. V] **Die, welche einander an Sitten gleich. Gottloſe haben einen Vater, den Teufel, 1 Joh. 3, 10. einerley Sprache, Sap. 2, 6. 9. und einerley Erbe, Matth. 25, 46. die Hölle. Jer. 3, 7. 8. 10. Ezech. 16, 46. 48. 49. 51. 56.**
Samaria iſt deine groſſe Schweſter ‚ ‚ Sodom deine kleine. Ezech. 16, 46.

§. 7. VI] **Das, was mit uns gebohren. Wir haben einen Leib empfangen, der den Würmern unterworfen.**
Die Würme meine Mutter und meine Schweſter. Hiob 17, 14.

Schwieger

Verflucht ſey, wer bey ſeiner Schwieger-[Mutter] liegt. Deut. 27, 23.
Arpa küſſete ihre Schwieger. Ruth 1, 14.
Petri Schwieger hatte das Fieber. Matth. 8, 14.
Ich bin kommen den Menſchen zu erregen ‚ die Schnur wider ihre Schwieger. Matth. 10, 35. [erregen §. 2.] Luc. 12, 53.

Schwimmen

Eſ.25,11. Ez.32/6. c.47/5. Act 27/42.43.
Das Eiſen ſchwamm. 2 Reg. 6, 6.

Schwindelgeiſt

Eſa. 19,14. Das iſt der Geiſt des harten Schlafs, (Schlaf §. 3.) darein ſie GOtt aus gerechtem Gericht fallen laſſen. (S. 1 Reg. 22, 21.

Schwulſt

Ich will euch heimſuchen mit Schrecken, Schwulſt (a: Schwindſucht) und Fieber. Lev. 26, 16. Deut. 28, 22.

Schwur S. Schweren

Eine Betheurung; mit Daniel 9, 11. vergl. Deut. 28, 15. Einen zum Schwur ſetzen, einen zum Exempel des Fluches machen, daß, der künftig verflucht, dieſem gleich. z. E. Es gehe dir, wie Sodom ꝛc. der HErr thue dir, wie Zedekia Jer. 29, 22. S. Pſ. 83, 12.

Wie denn einem Menſchen ein Schwur entfahren mag, ehe ers bedacht Lev. 5, 4.
Und ſolt euren Namen laſſen meinen Auserwählten zum Schwur. Eſa. 65, 15. (S. Name §. 2.)

Scorpion

§. 1. I) Dieſes dem Krebs ähnliche und höchſt ſchädliche Thier, welches mit der Stachel am Ende des Schwantzes todlich verwundet, hält ſich in warmen Oertern und Wandritzen auf. Deut. 8, 15.

Die wilden Thiere, Scorpionen ‥ ſind auch zur Rache geſchaffen. Sir. 39, 36.
Oder ſo er um ein Ey bittet, der ihm einen Scorpion dafür biete? Luc. 11, 12.

§. 2. II) Rechte böſe und verkehrte Leute. Ezech. 2, 6. III) Eine höchſt ſchädliche und verderbliche Sache. Apoc. 9, 3. 5. 10. IV) Groſſe Plage und höchſt beſchwerliche Auflagen.

Wer ſie [ein bös Weib] kriegt, der kriegt einen Scorpion Sir. 26, 10.
Ich will euch (gleich als) mit Scorpionen züchtigen. 1 Reg. 12, 11.
Sehet, ich habe euch Macht gegeben zu treten auf Scorpionen. Luc. 10, 19.

Scytha

Saufer. Ein heydniſch Volck in Aſien. 2 Macc. 12, 29. Col. 3, 11.

1. Sealthiel 2. Sear Jeſub

1) Der GOtt bittet. Ein Sohn Jechaniä. 1 Chr. 3, 17. 2) Thorwärter, Eſaiä Diener. Eſ. 7, 3.

1. Seb 2. Seba

1) Wolf. Ein Moabitiſcher Fürſt. Judic. 7, 25. Pſ. 83, 12. 2) Saufer. a) Ein Sohn Chus. Gen. 10, 7. b) Ein Sohn Bichri. 2 Sam. 20, 1. c) Eine Stadt. Joſ. 19, 2.

1. Sebna 2. Sebuda

1) Verſtändig. Ezechiä Cantzler. 2 Reg. 18, 18. 2) begabt. Eine Tochter Pedaja. 2 Reg. 23, 36.

1. Sebuel 2. Sebul

1) GOttes Gefangenſchaft. Ein Sohn Gerſon. 1 Chr. 24, 16. 2) Herberge. Judic. 9, 28.

Sebulon

Wohnungsſtadt. Num. 1, 31. 1 Chron. 13, 33.

Der ſechſte Sohn Jacobs, Gen. 30, 20.
Deſſen Geſchlecht, Gen. 46, 14.
Nachkommen, Num. 1, 9.
Erbtheil, Joſ. 19, 10. 16.

Sechs

Sechs Tage durfte Iſrael Manna ſammlen, aber am ſiebenden nicht. Exod. 16, 26.
‥ ſolt du arbeiten, und alle deine Dinge beſchicken. Exod. 20, 9. c. 23, 12.
In ſechs Tagen hat der HErr Himmel und Erden gemacht c. 20, 11. Gen. 1, 2. ſq.
Sechs Jahr ſolt du dein Land beſäen. c. 23, 10.
‥ muſte ein Ebräiſcher Knecht dienen. c. 21, 2.
Sechs Tage war Moſes mit Wolcken bedecket auf Sinai. Exod. 24, 16.
Sechs Tage muſten die Jüden am Paſſah ungeſäuert Brod eſſen. Deut. 16, 8.
‥ Giengen die Prieſter um Jericho herum, am ſiebenden 7 mahl. Joſ. 6, 3.
Sechs Ellen und einer Hand breit war Goliath. 1 Sam. 17, 4.
Sechs Finger und ſechs Zähen an jeder Hand und Fuß hatte ein langer Mann. 2 Sam. 21, 20.
Sechs ſteinerne Waſſerkrüge ſtunden da. Joh. 2, 6.
Aus ſechs Trübſalen wird er dich erretten, und in der ſiebenden wird dich kein Ubel rühren. Hiob 5, 19. (d. i. oft)
Dieſe ſechs Stücke haſſet der HErr, und am ſiebenden hat er ein Greuel. Prov. 6, 16.

Seckel

§. 1. Eine Silbermüntze, ſo 20. Gera gegolten, und bey uns ungefehr einen halben Thaler ausmachet. Daß er in den gemeinen Gen. 23, 15. der nur einen viertels Thaler gegolten, und heiligen Seckel, Exod. 30, 13. der noch ſo viel ausgemachet, eingethei-

theilet worden, iſt unter Jüden und Chriſten eine bekannte Sage. Andere meinen, ein Seckel des Heiligthums ſey vielmehr ein richtig oder vollſtändig Gewicht, Geld, u. ſ. w. welches mit dem in den heiligen Sachen üblichen und zum äugen aufbehaltenen Gewicht und Maaß genau übereinſtimmet. Und es iſt gewiß, daß man im Tempel die Hauptregel in Maaß und Gewicht verwahret. 1 Chron. 24, 29.

§. 2. Eine Taſche, Luc. 12, 33. S. Säckel.

Secte

Rotte, Orden, Parthey. In Kirchenſachen eine beſondere und untüchtige Lehre. Dergleichen waren unter den Jüden Phariſäer, Act. 15, 5. c. 26, 5. Eſſäer, und Sadducäer Act. 5, 17.

Von dieſer Secte iſt uns kund, daß ihr wird an allen Enden widerſprochen, Act. 8, 22. c. 24, 14. 5. [es war aber keine Neuerung, ſondern der alten Propheten und Patriarchen Glaube]

Verderbl. Secten. 2 Petr. 2, 1.

See

Hiob 14, 11. Eſa. 19, 5. 6. c. 42, 15. Jer. 51, 32

Moſes reckte ſeinen Stab über die Seen. Exod. 7, 19.

Und habe vertrocknet mit meinen Fusſolen die Seen. 2 Reg. 19, 24.

Und meine Ströme werden groſſe See. Sir. 24, 44.

JEſus ſtund am See Genezareth. Luc. 5, 1.

Die Heerde Säue ſtürzete ſich in die See. Luc. 8, 33.

Sege, Säge

Eiſerne Sege. 2 Sam. 12, 31. S. Keile.

Oder eine Sege trotzen wider den, ſo ſie zeucht? Eſa. 10, 15.

Segen

§. 1. A) Von Menſchen 1) Eine Anwünſchung allerley Gutes, geiſtlich und leiblich.

Und brachte über mich einen Fluch und nicht einen Segen Gen. 27, 12.

Haſt du mir denn keinen Segen vorbehalten? v. 36. Ebr. 12, 17.

Siehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch. Deut. 11, 26. den Segen, ſo ihr gehorchet v. 27. Deut. 30, 19.

Unſer GOtt wandelte den Fluch in Segen. Neh. 13, 2.

Der Segen deß, der verderben ſolte [und von mir errettet wurde] kam über mich Hiob 29, 13.

Wer Korn inne hält, dem fluchen die Leute, aber Segen kommt über den, ſo es verkauft. Prov. 11, 26.

Des Vaters Segen bauet den Kindern Häuſer; aber der Mutter Fluch reiſſet ſie nieder. Sir. 3, 11.

§. 2. 2) Ruhmvolles Andencken; Lob.

Das Gedächtniß der Gerechten bleibet im Segen. Prov. 10, 7.

§. 3. B) Von GOtt. Dieſer läßt den Menſchen einen Haufen Wohlthaten, leiblich und geiſtlich, irrdiſch und himmliſch, zeitlich und ewig aus Gnaden in dieſem und jenem Leben angedeyhen. [S. Güter, Reichthum.] Inſonderheit das Wort GOttes und Evangelium. Eſ. 19, 24.

Deut. 16, 17. c. 28, 2. c. 30, 1.

Und war eitel Segen des HErrn in allem, was er hatte, zu Hauſe und zu Felde. Gen. 39, 5.

Der HErr wird gebieten dem Segen, daß er mit dir ſey in deinem Keller. Deut. 28, 8. Lev. 25, 21.

Mit deinem Segen wird deines Knechtes Haus geſegnet werden ewiglich. 2 Sam. 7, 29.

Bey dem HErrn findet man Hülfe, und deinen Segen über dein Volck. Pſ. 3, 9.

Deñ du überſchütteſt ihn mit gutem Segen [kommſt ihm vor mit reichem Segen alles Guten.] Pſ. 21, 4.

Der wird den Segen vom HErrn empfahen. Pſ. 24, 5.

Der Segen des HErrn ſey über euch; wir ſegnen euch im Namen des HErrn. Pſ. 129, 8.

Daſelbſt verheiſſet der HErr Segen immer und ewiglich. Pſ. 133, 3.

Den Segen hat das Haupt des Gerechten. Prov. 10, 6.

Der Segen des HErrn machet reich ohne Müh. Prov. 10, 22. vergl. 1 Tim. 6, 10.

Ob ich euch nicht des Himmels Fenſter aufthun werde, und Segen herabſchütten die Fülle. Mal. 3, 10.

Wer den HErrn fürchtet, dem wirds wohl gehen in der letzten Noth, und wird endlich den Segen behalten. Sir. 1, 13.

Der das Hertz erfreuet und giebt Geſundheit, Leben und Segen. Sir. 34, 20.

Denn ſein Segen fleußt daher, wie ein Strom. Sir. 39, 27.

Auf daß der Segen Abrahä [Gen. 12, 3. Gnade, Verſöhnung, Kindſchaft, Gerechtmachung] unter die Heyden käme in Chriſto JEſu ꝛc. Gal. 3, 14.

Gelobet ſey GOtt .. der uns geſegnet hat mit allerley geiſtlichen Segen und himmliſchen Gütern, durch Chriſtum. Eph. 1, 3. Eſa. 44, 3.

Vergeltet nicht böſes mit böſem; .. ſondern dagegen ſegnet, und wiſſet, daß ihr dazu berufen ſeyd, daß ihr den Segen beerbet. 1 Petr. 3, 9.

Die Erde .. empfähet Segen von GOtt Ebr. 6, 7.

Wer da ſäet im Segen, der wird auch erndten im Segen [reichlich] 2 Cor. 9, 6.

§. 3. 3) Das Subject, welches geſegnet

ſegnet oder mit allerley guten beſchencket wird.

Abram ſoll ein Segen [nachdrücklich geſegnet] ſeyn. Gen. 12, 2.

Denn du ſetzeſt ihn zum Segen ewiglich. Pſ. 21, 7. vergl. Gen. 12, 3.

So will ich euch erlöſen, daß ihr ſolt ein Segen ſeyn. Zach. 8, 13.

§. 4. 4) Ein Geſchenck, Gabe, welches einer giebt um ſeine Wohlgewogenheit zu bezeugen, und der andere mit Anwünſchung alles guten empfängt. 1 Sam. 25, 27. c. 30, 26. 2 Reg. 5, 15. Allmoſen. 2 Cor. 9, 5.

Nimm doch den Segen von mir an, den ich dir zubracht habe. Gen. 33, 11.

§. 5. Moſes legt den Iſraeliten und allen Menſchen Segen und Fluch vor, Deut. 28, 2. um durch die Vorſtellung der Belohnung und Beſtrafung einen tiefen Eindruck in ihre Gemüther zu machen. Jener hängt am Gehorſam; dieſer am Ungehorſam. Beydes kan nicht beyſammen ſtehen. Niemand verſchiebe die Wahl, und wenn er das Gute erwehlet, ſo beharre er mit gehorſamen Hertzen bis ans Ende.

§. 6. GOtt iſt die unerſchöpfliche Quelle alles Segens, wen er ſegnet, der bleibt geſegnet, 1 Chr. 18, 27. wo aber deſſen Segen zurück bleibet, iſt alle Arbeit umſonſt. Pſ. 127, 2. Luc. 5, 5. a) Der Gehorſam (§. 5.) und Gottesfurcht, 1 Tim. 4, 8. Pſ. 128, 1. 3. 4. b) ein andachtvolles Gebet, Pſalm 145, 19. Pſ. 67, 1. c) ein emſiges Trachten nach dem Reich GOttes, Matth. 6, 33. d) ein kindliches Vertrauen auf ſein: du wirſts wohl machen, Pſ. 39, 10. Jer. 17, 7. e) und fleißige Abwartung der Berufs-Arbeit, Pſ. 128, 1. 2. 4. ſind die bewährten Mittel, dadurch wir das Erbarmungsvolle Hertz GOttes erweichen, ſeinen Segen über uns reichlich auszuſchütten. Wenn wir in GOttes Liebe ſtehen, ſo preiſet er ſolche gegen uns.

Segnen

§. 1. Es ſegnet. I) GOtt a) die Menſchen, wenn er ihnen allerley gutes an Leib und Seele würcklich widerfahren läßt.

Ich will ſegnen, die dich ſegnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir [Chriſto aus deinem Samen] ſollen geſegnet werden alle Geſchlechte auf Erden Gen. 12, 3. c. 18, 18. c. 22, 18. Pſ. 72, 17. Jer. 4, 2. Sir. 44, 22. Act. 3, 25. Gal. 3, 8. 9.

Ich ſpüre, daß mich der HErr ſeegnet um deinet willen. Gen. 30, 27. 30.

Ich laſſe dich nicht, du ſegneſt mich denn. Gen. 32, 26. 29.

Aber dem HErrn, deinem GOtt ſolt du dienen, ſo wird er dein Brod und Waſſer ſegnen. Exod. 23, 25.

Verfluche das Volck auch nicht, denn es iſt geſegnet. Num. 22, 12.

Der HErr dein GOtt hat dich geſegnet in allen Wercken deiner Hände. Deut. 2, 7. c. 14, 29. c. 15, 18. in allen deinem Einkommen Deut. 16, 15.

Geſegnet wirſt du ſeyn über allen Völckern. Deut. 7, 14. c. 14, 24.

Geſegnet wirſt du ſeyn in der Stadt; geſegnet auf dem Acker ꝛc. Deut. 28, 3. ſqq.

Was du HErr ſegneſt, das iſt geſegnet ewiglich. 1 Chr. 18, 27.

Hilf deinem Volck und ſegne dein Erbe. Pſ. 28, 9.

Du HErr ſegneſt die Gerechten. Pſ. 5, 13. Pſ. 37, 26.

Der HErr wird ſein Volck ſegnen mit Frieden. Pſ. 29, 11.

Gott ſey uns gnädig und ſegne uns. Pſ. 67, 1.

Es ſegne uns GOtt unſer GOtt. v. 7. Es ſegne uns GOtt und alle Welt fürchte ihn. v. 8.

Fluchen ſie, ſo ſegne du. Pſ. 109, 28.

Das Geſchlecht der Frommen wird geſegnet ſeyn. Pſ. 112, 2.

Er ſegnet die den HErrn fürchten, beyde klein und groß. Pſ. 115, 13.

Siehe, alſo wird geſegnet der Mann, der den HErrn fürchtet. Pſ. 128, 4.

Segnen will ich ihre Speiſe, und ihren Armen Brods genug geben. Pſ. 132, 15.

Der HErr wird dich ſegnen aus Zion. Pſ. 134, 3.

Das Haus der Gerechten wird geſegnet. Prov. 3, 33.

Ein gut Auge wird geſegnet. Prov. 22, 9.

Ein treuer Mann wird viel geſegnet. Prov. 28, 20.

Daß wer ſie ſehen wird, ſoll ſie kennen, daß ſie ein Same ſeyn, geſegnet vom HErrn. Eſa. 61, 9.

Geſegnet iſt der Mann, der ſich auf den HErrn verläſſet, und der HErr ſeine Zuverſicht iſt. Jer. 17, 7.

Der HErr ſegne dich, du Wohnung der Gerechtigkeit, du heiliger Berg. Jer. 31, 23.

Wer den HErrn fürchtet, dem wirds wohl gehen; und wenn er Troſt bedarf, wird er geſegnet ſeyn. Sir. 1, 19.

Reiche dem Armen deine Hand, auf daß du reichlich geſegnet werdeſt. Sir. 7, 36.

GOtt ſegnet den Frommen ihre Güter und wenn die Zeit kommt, gedeyen ſie bald. Sir. 11, 23.

§. 2. GOtt hat geſegnet:

Adam und Eva, Gen. 5, 2. Noah und ſeine

Söh-

Söhne, c. 9, 1. Abraham, c. 12, 2. c. 24, 1. 35. Eſa. 51, 2. Ebr. 6, 14. Sara, Gen. 17, 16. Iſmael, c. 17, 20. Iſaac, c. 25, 11. c. 26, 3. 12. Jacob, c. 35, 9. c. 48, 13. Potiphars Haus, Gen. 39, 5. Joſeph, Gen. 49, 25. Simſon, Judic. 13, 24. Obed Edom, 2 Sam. 6, 11. 12. Hiob, Hiob 1, 10. cap. 42, 12.

§. 3. b) Den Sabbath, da er ihm vor andern Tagen eine Ehre beygelegt, und denen, die ihn heiligen, ſeine Gnade und alles Gute beſtimmt.

Und ſegnete den ſiebenden Tag, Gen. 2, 3. Exod. 20, 1.

§. 4. II) Chriſtus ſegnet * und iſt geſegnet, als der gelobte GOtt in Ewigkeit. Matth. 21, 9. Rom. 9, 5.**

* Die Kinder, Marc. 10, 16. ſeine Jünger bey ſeiner Auffarth. Luc. 24, 50, 51.

** Du biſt der Schönſte unter den Menſchen Kindern ,, darum ſegnet dich GOtt ewiglich. Pſ. 45, 3.

§. 5. III) Der Menſch ſegnet [a]) GOtt, indem er deſſen Lob erhöht und ihm dancket. 1 Cor. 14, 16.

§. 6. b) Den Menſchen, wenn er 1) dem andern alles Gute wünſchet,* 2) ſeiner in Ehren gedencket, und das Beſte von ihm redet, 1 Petr. 3, 9. 3) wenn er ihn rühmet, 1 Sam. 25, 33. 4) bewillkommet, 1 Sam. 13, 10. 5) Abſchied von einem nimmt, 2 Sam. 13, 25. Act. 20, 1. 6.) Allmoſen giebt.

* Abimelech den Abraham, Gen. 14, 19. Ebr. 7, 6. Iſaac den Jacob, Gen. 27, 27. 33. cap. 28, 1. 3. den Eſau, cap. 27, 39. Jacob die Söhne Joſephs, Gen. 48, 9. 15. Ebr. 11, 21. ſeine Söhne, Gen. 49, 1. ſqq. Laban ſeine Kinder, Gen. 31, 55. Jacob den Pharao, Gen. 47, 7. Moſes das Volck, Exod. 39, 43. vor ſeinem Tode, Deut. 33, 1. ſq. Bileam Iſrael, Num. 23, 7. Eli den Elkana und ſein Weib, 1 Sam. 2, 20. Salomo gantz Iſrael, 1 Reg. 8, 14. 55. Eliſabeth Mariam, Luc. 1, 42. Simeon den Joſeph und Mariam, Luc. 2, 34.

Segne mich auch mein Vater. Gen. 27, 34.

Welchen du ſegneſt, der iſt geſegnet, und welchen du verfluchest, der iſt verflucht. Num. 22, 6.

Siehe, zu ſegnen bin ich herbracht; ich ſegne und kans nicht wenden. Num. 23, 20. c. 24, 10.

Du ſolt ihm weder fluchen noch ſegnen. v. 25.

Geſegnet ſey, der dich ſegnet, und verflucht, der dir flucht. Num. 24, 9. Gen. 27, 29.

Geſegnet ſeyſt du, mein Sohn, dem HErrn, Jud. 17, 2. (der Fluch, den ich ausgeſtoſſen, treffe dich nicht, ſondern lauter Segen)

Geſegnet ſeyd ihr dem HErrn, daß ihr euch mein erbarmet habt. 1 Sam. 23, 21.

Es iſt eine Art, die ,, ihre Mutter nicht ſegnet. Prov. 30, 11.

Liebet eure Feinde, ſegnet, die euch fluchen. Matth. 5, 44.

Segnet die euch fluchen, bittet für die, ſo euch beleidigen. Luc. 6, 28. Rom. 12, 14.

2) Man ſchilt uns, ſo ſegnen wir. 1 Cor. 4, 12.

3) Joram den David, 2 Sam. 8, 10.

Wer ſeinen Nechſten mit lauter Stimme ſegnet und früh aufſtehet (um ſeine Schmeicheleyen anzubringen) das wird ihm vor einen Fluch gerechnet. Prov. 27, 14.

6) Die Seele, die da reichlich ſegnet, wird fett. Prov. 11, 25. vergl. 2 Cor. 9, 6.

§. 7. Der Segen wurde des Tags zweymal nach dem Morgen und Abendopfer von dem Prieſter über das Volck geſprochen:

Der HErr (GOtt Vater) ſegne dich (mit allerley geiſtlichen Segen Eph. 1, 3.) und (der Menſchen Hüter Hiob 7, 20. Pſalm 121, 4) behüte dich (wie einen Augapfel vor allem Ubel Pſ. 17, 8.) Der HErr (GOtt der Sohn komme vom Himmel, Joh. 6, 38. nehme menſchliche Natur an und erlöſe dich von Sünden und (laſſe ſein Angeſicht leuchten über dir (er gebe ſich dir mit alle ſeinen Wohlthaten im Evangelio zu erkennen, Joh. 1, 18. damit du in deſſen Erkenntniß das ewige Leben habeſt Joh. 17, 13.) und ſey dir gnädig (rechne dir deine Sünde nicht zu, Luc. 18, 13.) Der HErr (der Heil. Geiſt hebe ſein Angeſicht über dich (er zeige dir dieſes liebreiche Angeſicht, von GOttes Willen und Chriſti Verdienſt, im Wort und Sacrament, er gebe dir den Glauben an Chriſtum, ſtärcke und vermehre denſelben) und gebe dir Friede (mit GOtt und deinem Gewiſſen.) Num. 6, 24. 26.

§. 8. c) Sich ſelbſt. Die GOtt recht dienen, verſprechen ſich zuverſichtlich von GOtt, mit dem ſie durch den Meßiam verſöhnet, Gen. 12, 3. alles Gute zeitlich und ewig. Gottloſe ſtehen, ohngeachtet ihrer Bosheit, da ſie frech den Bund GOttes übertreten, in der tollen Einbildung, von GOtt Gnade und Friede zu erlangen. * Deut. 29, 19.

Daß, welcher ſich ſegnen wird auf Erden, der wird ſich in dem rechten GOtt (der ſein Verſprechen erfüllet. 2 Cor. 1, 10.) ſegnen. Eſa. 65, 14.

* Der Geitzige ſegnet ſich. Pſ. 10, 3. [Der Gottloſe ſegnet und hält den vor glückſelig, der nach zeitlichen Gewinſt trachtet)

§. 9. Den Kelch ſegnen. 1 Cor. 10, 16. Dieſes Dancken, welches Chri-

ſtus

ſtus bey Einſetzung des Heil. Nachmals gebraucht, iſt eine Segnung des Brods und Weins zum ſacramentlichen Gebrauch, damit das Brod eine Gemeinſchaft des Leibes Chriſti und der Wein eine Gemeinſchaft des Blutes Chriſti werde. Durch dieß Gebet und die Wiederholung der Einſetzungsworte wird GOtt erſucht, daß er die von ſeinem Sohn geſtiftete Ordnung wolle kräftig laſſen ſeyn, und alſo mit dem Brod ſeinen Leib, mit dem Wein ſein Blut möge ausgetheilt und empfangen werden. (Gemeinſchaft §. 3.)

§. 10. Fluchen, Läſtern; gleichſam von GOtt und ſeiner Furcht Abſchied nehmen. 1 Reg. 21, 10. 13. Hiob 1, 5
Recke deine Hand aus ,, was gilts? er wird dich ins Angeſicht ſegnen. Hiob 1, 11.
Ja, ſegne GOtt, und ſtirb. c. 2, 9.

Segub

Erhöhet. a) Ein Sohn Hiel. 1 Reg. 16, 34. b) Ein Sohn Hezron. 1 Chr. 2, 21.

Sehen S. Schauen

§. 1. A) Von GOtt drückt es aus 1) ſeine allwiſſende Erkenntniß. Pſ. 139, 3. Jer. 16, 17. c. 20, 12.
Da ſahe GOtt auf Erden, und ſiehe, ſie war ſehr verderbt. Gen. 6, 12.
Ich ſehe, daß es ein halsſtarrig Volck iſt. Exod. 32, 9.
Er ſiehet die Untugend, und ſolts nicht mercken. Hiob 11, 11.
Seine Augen ſehen auf eines jeglichen Wege. Hiob 34, 21.
Er ſiehet unter allen Himmeln. Hiob 37, 3.
Von ſeinem feſten Thron ſiehet er auf alle, die auf Erden wohnen. Pſ. 33, 14.
Der HErr ſiehets nicht, und der GOtt Jacob achtets nicht. Pſ. 94, 7.
Der das Auge gemacht hat, ſolte der nicht ſehen? Pſ. 94, 9.
Und ſiehet alles. Sir. 15, 19. c. 23, 28.
Der in das Verborgene ſiehet. Matth. 6, 4.
Da aber JEſus ihre Gedancken ſahe. Matth. 9, 4.

§. 2. 2) Wenn er etwas gut heiſt, und ſeinen Wohlgefallen darüber bezeugt.
Und GOtt ſahe, daß das Licht gut war. Gen. 1, 4. 10.
HErr deine Augen ſehen nach dem Glauben. Jer. 5, 3.
Meine Augen ſehen nach den Treuen im Lande Pſ. 101, 6.

§. 3. 3) Seine väterliche Vorſorge und allweiſe Regierung.
Du GOtt ſieheſt mich, Gen. 16, 13. [du biſt mein GOtt der Fürſehung]
Der HErr ſiehet. Gen. 22, 14. [auf dem Berge wird der HErr ſeine Fürſehung beweiſen]
Siehe des HErrn Auge ſiehet auf die, ſo ihn fürchten, Pſ. 33, 18. Sir. 15, 20.
Die Augen des HErrn ſehen auf die Gerechten. Pſ. 34, 16. 1 Petr. 3, 12.

§. 4. 4) Seine Erbarmung, väterliche Huld und Hülfe 5) Zorn, Rache und Strafe.
4] Gen. 29, 31.
Ich habe geſehen das Elend meines Volcks in Egypten. Exod. 3, 7.
Und der HErr ſiehet vom Himmel auf Erden. (der Kirche Rettung zu ſchaffen) Pſ. 102, 20.
Siehe mein Elend und errette mich. Pſ. 119, 153.
HErr, thue deine Augen auf und ſiehe doch. Eſ. 37, 17.
Und er ſiehet, daß niemand da iſt, und verwundert ſich, daß niemand ſie vertritt. Eſ. 59, 16.
5) Der HErr ſehe auf euch, und richte es. Exod. 5, 21.
Der HErr wirds ſehen und ſuchen. 2 Chr. 24, 22.

§. 2. B) Von Menſchen 1) mit leiblichen Augen ſehen.
Exod. 4, 14. 2 Sam. 18, 21. 1 Joh. 1, 1.
Ich habe GOtt von Angeſicht (vor Augen) geſehen, und meine Seele iſt geneſen. Gen. 32, 30.
Mein Angeſicht kanſt du nicht ſehen; denn kein Menſch wird leben, der mich ſiehet. Exod. 33, 20.
Es gehet nicht, wie ein Menſch ſiehet; ein Menſch ſiehet, was vor Augen iſt. 1 Sam. 16, 7.
Das Auge ſiehet ſich nimmer ſatt. Eccl. 1, 8.
Niemand hat GOtt je geſehen. Joh. 1, 18. c. 6, 46. 1 Joh. 4, 12.
Wir reden, was wir wiſſen, und zeugen, was wir geſehen haben. Joh. 3, 11.
Abraham war froh, daß er meinen Tag ſehen (erleben) ſolte. Joh. 8, 56. (S. Tag)
Uber ein kleines wird mich die Welt nicht mehr ſehen. Joh. 14, 19.
Uber ein kleines, ſo werdet ihr mich nicht ſehen ꝛc. Joh. 16, 16. 19.
Selig ſind, die nicht ſehen, und doch glauben. Joh. 20, 29. 1 Petr. 1, 8.
Siehe, ich ſehe den Himmel offen. Act. 7, 55.
Das kein Auge geſehen hat, und kein Ohre gehöret hat. 1 Cor. 2, 9.

§. 3. 2) Etwas gnau ſehen. Gen. 31, 5. Exod. 1, 16. Mal. 3, 18.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren ſehen; ,, alſo ſehen ꝛc. Pſ. 123, 2.
Zachäus begehrte JEſum zu ſehen. Luc. 19, 3.

HErr, wir wolten JEſum gerne ſehen. Joh. 12, 21.

§. 4. 3) Mit Vergnügen (Schadenfreude *) etwas ſehen 4) mit Verdruß. Gen. 44, 34.

Ich will hin und ihn ſehen, ehe ich ſterbe. Gen. 45, 28.

Und werde in meinem Fleiſche GOtt ſehen ꝛc. Hiob 19, 26.

Meine Augen werden den König (Meſſiam) ſehen in ſeiner Schöne. Eſ. 33, 17.

Daß ich meine Luſt an ſeiner Gnade ſehe. Mich. 7, 9.

* Sie aber ſchauen und ſehen ihre Luſt an mir. Pſ. 22, 18.

Da, da, das ſehen wir gerne. Pſ. 35, 21.

4) Meine Feindin wirds ſehen müſſen und mit aller Schande beſtehen. Mich. 7, 10.

§. 5. 5) Anſehn, 6) hineinſchauen. 1 Sam. 6, 19.

5) Die mich ſehen, ſpotten mein. Pſ. 22, 8.

§. 6. 7.) Hören, vernehmen, Jer. 33, 24. 8) empfinden. Eccl. 8, 16. Jer. 42, 14. c. 44, 17.

8) Schmecket und ſehet wie freundlich der HErr iſt. Pſ. 34, 9.

Wo iſt jemand, der da lebet, und den Tod nicht ſehe. Pſ. 89, 49.

Schwerd und Hunger werden wir nicht ſehen. Jer. 5, 12.

§. 7. 9) Aus der Erfahrung inne werden. Eſa. 30, 30.

Sehet ihr nun, daß ichs alleine bin, und iſt kein GOtt neben mir? Deut. 32, 39.

Ich will ſie Wunder ſehen laſſen. Mich. 7, 15.

Laſſet euer Licht leuchten vor den Leuten, daß ſie eure gute Wercke ſehen. Matth. 5, 16.

§. 8. 10) Mit den Augen des Gemüths erkennen, 1 Reg. 10, 4. verſtehen; mit Uberzeugung und glaubig.

Oefne mir die Augen, daß ich ſehe die Wunder an deinem Geſetz. Pſ. 119, 18.

Höret ihr Tauben, und ſchauet her ihr Blinden, (die ihrs bisher geweſen) daß ihr ſehet. Eſa. 42, 18.

Daß die Heyden ſehen deine Gerechtigkeit. Eſa. 62, 2.

Habet Augen und ſehet nicht. Marc. 8, 18.

Selig ſind eure Augen, daß ſie (glaubig) ſehen (Luc. 10, 23.) ‥ viel Propheten und Gerechten haben begehret zu ſehen, was ihr ſehet. Matth. 13, 16. 17.

Daß ſie es (aus eigener Trägheit) nicht ſehen, ob ſie es ſchon ſehen. Luc. 8, 10.

Daß iſt aber der Wille deß, der mich geſandt hat, daß, wer den Sohn ſiehet, und gläubet an ihn, habe das ewige Leben. Joh. 6, 40.

Und wer mich ſiehet, der ſiehet den, der mich geſand hat. Joh. 12, 45.

Da ſieheſt du, (mit Uberzeugung) daß der Glaube mit gewircket hat. Jac. 2, 22. (Glaube §. 15.)

§. 9. 11) In Uberlegung ziehen. Eſ. 5, 12. 12) um etwas beſorget ſeyn.

Moſes ſahe ſeiner Brüder Laſt. Exod. 2, 11.

Da wandte ich mich zu ſehen die Weisheit. Eccl. 2, 12.

12) Nun ſehe Pharao nach einem verſtändigen Mann. Gen. 41, 33.

Sie ſind kühne mit ihren böſen Anſchlägen ‥ und ſprechen, wer kan ſie ſehen? Pſ. 64, 6.

Ein jeglicher ſehe nicht auf das ſeine, ſondern auf das, das des andern iſt. Phil. 2, 4.

§. 10. 13) Vorher ſehen, im prophetiſchen Geiſt. * Eſa. 1, 1. c. 2, 1. Amos 1, 1.

Der Witzige ſiehet das Unglück, und verberget ſich. Prov. 22, 3. c. 27, 12.

* Sondern ſagen zu den Sehern: Ihr ſolt nicht ſehen. Eſa. 30, 10.

Die Wahrſager ſehen eitel Lügen. Zach. 10, 2.

§. 11. 14) Das, was man ſiehet, genieſſen. Hiob 20, 17.

Und er ſahe die Ruhe, daß ſie gut iſt. Gen. 49, 15.

Gedencke, daß mein Leben ein Wind iſt, und meine Augen nicht wieder kommen zu ſehen das Gute. Hiob 7, 7.

Ich glaube aber doch, daß ich ſehen werde das Gute des HErrn im Lande der Lebendigen. Pſ. 27, 13.

Wer dem Sohn nicht gläubet, der wird das Leben nicht ſehen. Joh. 3, 36.

Wer leben will und gute Tage ſehen, der ſchweige ſeine Zunge. 1 Petr. 3, 10.

Sehend

Iſaac kam von dem Brunnen des Lebendigen und Sehenden. Gen. 24, 62.

Wer hat den ‥ Blinden oder Sehenden gemacht? Exod. 4, 11.

Geſchencke machen die Sehenden blind. Exod. 23, 8.

Der HErr machet die Blinden ſehend. Pſ. 146, 8.

Ein hörend Ohr und ſehend Auge, die machet beyde der HErr. Prov. 20, 12.

Mit ſehenden Augen ſehen ſie nicht. Matth. 13, 13. 14. Eſ. 6, 9. 10. Marc. 4, 12.

Sey ſehend, dein Glaube hat dir geholfen. Luc. 18, 42.

Da ging er hin und wuſch ſich, und kam ſehend. Joh. 9, 7.

Seher

So hieſſen anfänglich die Propheten, 1 Sam. 9, 9. 2 Sam. 20, 25. weil ſie aus GOttes Offenbahrung zukünftige Dinge vorher ſahen.

Eure Propheten und Fürſten, ſamt den Sehern (die da meinen, ſie ſehen gar viel) hat er geblendet. Eſa. 29, 10. vergl. 2 Cor. 3, 15.

Sehet S. Siehe

Sehet, welch ein Menſch! Joh. 19,

19, 5. Pilatus wolte den Jüden durch dieſes Ermunterungs-Wort Chriſti armſelige Geſtalt zu Gemüthe führen, und ſie dadurch zum Mitleiden bewegen.

Sehet da, ich habe euch gegeben allerley Kraut. Gen. 1, 29.

Sehet, das iſt das Blut des Bundes. Exod. 24, 8.

Sehet, euer GOTT, der kommt zur Rache. Eſa. 35, 4.

Sehet, das Reich GOttes iſt inwendig in euch. Luc. 17, 21. (inwendig §. 2.)

Sehet, jezt iſt die angenehme Zeit. 2Cor. 6, 2.

Sehet, welche eine Liebe hat uns der Vater erzeiget. 1 Joh. 3, 1.

Sehne, Senne

Die Schnur, oder Sayte am Bogen, Armbruſt, damit die Poltzen oder Pfeile abgeſchnellet werden.

Siehe, die Gottloſen ſpannen den Bogen, und legen ihre Pfeile auf die Sehnen, damit heimlich zu ſchieſſen die Frommen. Pſ. 11, 2. [ihr Wille iſt allezeit bereit Schaden zu thun.]

Mit deiner Sehne [gerechten Heimſuchung] wirſt du gegen ihr Antlitz zielen. Pſ. 21, 13.

Sehnen

Ein Verlangen nach einer Sache haben, und nicht Ruhe finden, bis man deren habhaft. Gen. 31, 30. Mit ängſtlichen Seufzen verlangen.

Sichems Herz nach Dina. Gen. 34, 8.

Wie ein Knecht ſich ſehnet nach dem Schatten. Hiob 7, 2.

Meine Seele verlanget und ſehnet ſich nach den Vorhöfen des HErrn. Pſ. 84, 3.

Meine Augen ſehnen ſich nach deinem Wort Pſ. 119, 82.

Alle Creatur ſehnet ſich mit uns (nach ihrer Art, indem ſie ihren rechten Endzweck darſtellet) Rom. 8, 22. [Creatur §. 4.]

Nicht allein aber ſie, ſondern auch wir [Gläubige] ſelbſt . . ſehnen uns auch [mit Seufzen bey uns ſelbſt] nach der Kindſchaft ꝛc. v. 23. 2 Cor. 5, 2. 4.

Seiden-rock

§. 1. I) Ein koſtbarer Zeug von dem Geſpinſt der Seiden-Würmer gewircket. Ezech. 16, 10. 13. Ez. 27, 16. Fürſtliche Tracht. Ezech. 23, 6. II) zarte Leinwand. Ezech. 27, 7.

Die vorhin in Seiden [zärtlich] erzogen ſind, die müſſen jetzt im Koth liegen. Thr. 4, 5.

So wohl bey dem, der Seiden und Kronen trägt, als bey dem, der einen groben Kittel an hat. Sir. 40, 4.

Aaron hatte einen Seidenrock. Exod. 28, 4. 34. 1 Sam. 28, 14.

§. 2. III) Die vollkommene Gerechtigkeit des Glaubens. Apoc. 19, 8.

Seife

Iſt das Kraut Borith oder Seifenkraut, daraus man in Orient Aſchen gebrant und Seifen geſotten. (von Mal. 3, 2. S. Feuer §. 12.)

Wenn du dich gleich mit Laugen wüſcheſt, und nehmeſt viel Seife dazu. Jer. 2, 22.

Seigen S. Kameel

Seil

§. 1. I) Ein Strick, Exod. 35, 18. Jer. 38, 6. 11. 12. Judic. 16, 7. II) das, was aus Stricken gemacht wird, die Vögel zu fangen. Ein Bild der Gottloſen a) Rathſchläge und Gewalt, damit ſie andern beſchwerlich, b) zu verderben und zu fällen ſuchen.

Sie knüpfte das rothe Seil ins Fenſter. Joſ. 2, 21. 15. 18.

a] Der HErr, der gerecht iſt, hat der Gottloſen Seile abgehauen. Pſ. 129, 4.

b] Die Hoffärtigen legen mir Stricke und breiten mir Seile aus zum Netz. Pſalm 140, 6.

§. 2. III) Die Glaubens- und Lebens-Regel. (S. Band §. 4.) Die Seile der Liebe Hoſ. 11, 4. ſind die unzehlichen Wohlthaten, die GOtt ſeinem Volck erwieſen. Die Ausführung aus Egypten, der mit ihnen gemachte Bund, der Gottesdienſt ꝛc. ſind Merckmale ſeiner leutſeligen Liebe, dadurch er ſie an ſich ziehen wolte. (Joch §. 4. und Kleinod.)

Laſſet uns zerreiſſen ihre Bande, und von uns werfen ihre Seile. Pſ. 2, 3.

Aber dieſelbigen alleſamt hatten das Joch zerbrochen, und die Seile zerriſſen. Jer. 5, 5.

§. 3. GOttes Sehne, d. i. ſeine Heimſuchung.

Sie haben mein Seil ausgeſpannet, und mich zu nichte gemacht, und das meine abgezäunet. Hiob 30, 11. [nach dem GOtt ſeine Sehne gegen mich zu ſpannen angefangen, und mich ins Elend geſetzet; ſo haben ſie den Zaum [alle Ehrerbietung vor meiner fürſtlichen Würde] für meinen Augen weggeworfen.

Seir

Rauch. Ein Gebürg im Edomitiſchen Lande. Gen. 32, 3. Deut. 33, 2.

Sei-

Seite

Die Seite Chriſti iſt geöfnet worden, daß ein jeder, der Angſt fühlet, einen Blick in ſein Liebes- und Erbarmungsvolles Hertz thun ſoll. vergl. auch Zach. 12, 10.

Der Kriegsknechte einer öffnete ſeine Seite mit einem Sper. Joh. 19, 34.
JEſus zeigete ſeinen Jüngern die Hände und ſeine Seite. Joh. 20, 20.
Reiche deine Hand her und lege ſie in meine Seite. Joh. 20, 27.
Ein Engel ſchlug Petrum an die Seite. Act. 12, 7.

Sela

1) Friedrich. Ein Sohn Judä Gen. 38, 5. 2) Fels. Eine Stadt in Arabien. 2 Reg. 14, 7. 3) Ein poetiſches Wörtgen, und muſicaliſches Notabene. Es ſteht dieſes Wörtgen 71. mal in den Pſalmen, und 3. mal in dem Propheten Habacuc, und zwar allezeit bey nachdencklichen Dingen, die man wohl zu überlegen hat. Daß es GOtt ſelber, den Fels des Heils, der mit einem Seufzer hiemit angerufen werde, bedeuten ſoll, iſt nicht glaublich, weil es allezeit nur mit einem H. geleſen wird, und ſich ſolche Anrufung zuweilen nicht ſchickt. Die Abkürzung, die einige, als wenn es bedeute: HErr, vergib uns unſere Sünde, will ſich weder zur Rede, noch damaliger Gewohnheit reimen. Es iſt alſo wohl ein Ermahnungs-Wort, daß ſich bey ſolchem die Stimmen der Sänger, und die Andacht der Zuhörer erheben, oder man das vorige wiederhohlen ſolle; oder dadurch die Gemeine erinnert worden niederzufallen. Damit kömmt der Urſprung des Worts am beſten überein.

Sele

§. 1. I) [a]) **Von Menſchen.** Diejenige geiſtliche Subſtanz, welche mit dem menſchlichen Cörper vereiniget, ſo daß durch dieſe Vereinigung der Selen und des Cörpers das völlige Weſen des Menſchen entſtehet.

Hiob 14, 22. c. 27, 8. Jac. 1, 21. c. 5, 20. Apoc 6, 9. Sap. 15, 11. c. 16, 14.

Da ihr aber die Sele ausging, daß ſie ſterben muſte. Gen. 35, 8.
Es iſt genug, ſo nimm nun, HErr, meine Sele; ich bin nicht beſſer, denn meine Väter. 1 Reg. 19, 4.
Das Geſetz des HErrn iſt ohne Wandel, und erquicket die Sele. Pſ. 19, 18.
Meine Sele dürſtet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt. Pſ. 42, 3. Pſ. 63, 2. Pſ. 143, 6.
Was betrübſt du dich, meine Sele, und biſt ſo unruhig in mir. Pſ. 42, 6. Pſ. 43, 5.
Denn es koſtet zuviel ihre Sele zu erlöſen, daß ers muß laſſen anſtehen ewiglich. Pſ. 49, 9.
Wenn mir gleich Leib und Sele verſchmachtet ꝛc. Pſ. 73, 26.
Meine Sele will ſich nicht tröſten laſſen. Pſ. 77, 3.
Lobe den HErrn meine Sele. Pſ. 103, 1. 2.
Sey nun wieder zufrieden meine Sele; denn der HErr thut dir gutes. Pſ. 116, 7.
Ein Freund iſt lieblich um Raths willen der Selen. Prov. 27, 9. [weil er nemlich der Selen mit Rath dienen kan]
Wehe ihrer Selen, denn damit bringen ſie ſich ſelbſt in alles Unglück. Eſa. 3, 9.
Du aber haſt dich meiner Seelen hertzlich angenommen, daß ſie nicht verdürbe. Eſa. 38, 17.
Höret mir zu, und eſſet das gute [im Glauben] ſo wird eure Seele in Wolluſt fett werden. Eſa. 55, 2.
Ich freue mich in dem HErrn, und meine Sele iſt frölich in meinem GOtt. Eſa. 61, 10.
Ich will die müden Selen erquicken, und die bekümmerten Selen ſättigen. Jer. 31, 25.
So wird er [der Gottloſe] um ſeiner Sünde willen ſterben: aber du haſt deine Sele errettet. Ezech. 3, 19.
Alle Selen ſind mein; des Vaters Sele iſt ſo wohl mein . . : welche Sele ſündiget, die ſoll ſterben. Ezech. 18, 4.
So nimm nun, HErr, meine Sele von mir, denn ich wolte lieber todt ſeyn, denn leben. Jon. 4, 3.
Die Weisheit komt nicht in eine boshaftige Sele. Sap. 1, 4.
Der Gerechten Selen ſind in GOttes Hand, und keine Quaal rühret ſie an. Sap. 3, 1.
Der ſterbliche Leichnam beſchweret die Sele. Sap. 9, 15.
Gib gerne . . und heilige deine Sele [reiß ſie los von der Liebe des Zeitlichen] Sir. 14, 16.
Fürchtet euch nicht für denen, die den Leib töden, und die Sele nicht mögen töden. Matth. 10, 28.
Nehmet auf euch mein Joch . . ſo werdet ihr Ruhe finden für eure Selen. Matth. 11, 29.
Was hülfs dem Menſchen, ſo er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an ſeiner Sele. Matth. 16, 26. Marc. 8, 37.
Meine Sele erhebt den HErrn. Luc. 1, 46.
Des Menſchen Sohn iſt nicht kommen, der

Menſchen Selen zu verderben, ſondern zu erhalten Luc. 9,56.

Du Narr, dieſe Nacht wird man deine Sele von dir fordern. Luc. 12,20.

Seine Sele iſt in ihm. Act. 20,10. (durch göttliche Wiederauferweckung vom Tod)

Welche da leiden nach GOttes Willen, die ſollen ihm ihre Selen befehlen. 1 Petr. 4, 19.

Die Selen der Enthaupteten. Apoc. 20,4. (S. Erſt §. 4.)

§. 2. II) Der Selen Wohlfahrt. Ebr. 6, 19. c. 10, 39.

Ich aber will faſt gern darlegen (etwas an Geld auslegen) und (ſelber) dargelegt, werden für eure Selen. 2 Cor. 12,15.

Enthaltet euch von den fleiſchlichen Lüſten, welche wider die Selen ſtreiten 1 Petr. 2,11.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen: denn ſie wachen über eure Sele. Ebr. 13, 17.

§. 3. Daß die Sele (§. 1.) ein von dem Cörper weſentlich unterſchiedener Theil ſey, iſt daher klar, weil der Menſch ſich ſolcher Würckungen, z. E. Gedancken, Begierden, die in ihm geſchehen, bewuſt iſt, die von einem Cörper, als einer Urſach, nicht kommen können; daß ſie aber ein Geiſt ſey, iſt daraus offenbar, weil ſie kein Cörper. S. Act. 7,59. vergl. 1 Reg. 19,4.

§. 4. Dieſer Hauch des Odems des Allmächtigen Gen. 2,7. iſt mit drey Kräften, Verſtand, Willen und der bewegenden Kraft begabt. Im Stand der Unſchuld iſt ihr Adel aus dem anerſchafnen Ebenbild GOttes (p. 386.) und aus dem Fall, (p. 539.) dadurch dem Verſtand die Weisheit und dem Willen die Heiligkeit entriſſen worden, ihr ſchlechter Zuſtand zu ſchlieſſen.

§. 5. Hat der ungehorſame Adam mit dem lüſtern Apfelbiß, dadurch er GOttes Gebot übertreten, GOttes Bild verſchertzet, ſo iſt die ewige Liebe Chriſtus geſtorben, auf daß im Menſchen das erſtorbene Bild GOttes wieder erneuret durch den heiligen Geiſt, und der Menſch wieder GOttes Wohnung würde.

§. 6. Daß GOtt alle und jede Selen vor der Welt geſchaffen, (Präexiſtenz) oder ſolche von neuem ſchaffe, (Schöpfung) läſt ſich nicht ſagen. Jenes darum, weil ſich noch keine ihres vorigen Zuſtandes erinnert, und dieſes, weil es GOtt zum Urheber der Erbſünde machte. Am beſten läſt ſich noch die Fortpflanzung der Selen der Kinder von den Selen der Eltern hören, ob wir ſchon die Art und Weiſe nicht wiſſen. Denn hat Adam nach ſeinem Bilde Kinder gezeuget, Gen. 5, 3. ſo müſſen Kinder Leib und Sele von den Eltern haben; denn das Bild Adams hatte der Erbſünde nach den Sitz vornemlich in der Sele.

§. 7. Wenn das Band der Vereinigung zwiſchen Leib und Sele reiſt, wird ihr die Ewigkeit angewieſen; denn ſie iſt unſterblich 1) weil ſie nicht cörperlich und alſo ein Geiſt, der zu einem unendlichen Entzweck geſchaffen, Eccl. 12,7. 2) weil ſie nach dem Tode entweder in ewiger Freude Pſ. 116,15. Luc. 16,22. oder ewiger Quaal. Eſ. 66,24. ſeyn muß. Matth. 10, 28.

§. 8. Hier ſteht ſie zwiſchen Zeit und Ewigkeit. Je mehr ſie ſich von jener abreiſt und zu dieſer wendet; je mehr vergiſt ſie alles irrdiſche, erlangt ihre Freyheit und wird GOtt nahe. (Menſch §. 7. Creatur §. 6.)

§. 9. Chriſten, die in Chriſto alles vermögen, Phil. 3,13. laſſen ihre vornehmſte Sorge ſeyn, wie ſie beſtändig mit den Waffen aus Chriſti Zeughaus Eph. 6,17. angethan, ihre Seele vor allen Anläufen bewahren mögen. Apoc. 3,11. Aller zeitlicher Reichthum, Luſt und Ehre ſind nicht vermögend, eine gottgeheiligte Seele in ihrer Ruhe und ſehnlichen Verlangen (bleiben §. 6.) mit GOtt vereinigt zu ſeyn, zu ſtören; denn ſie ſpricht: HErr, wenn ich nur dich habe ꝛc. Pſalm 73, 25. und was hülfs dem Menſchen ꝛc. Matth. 16, 26.

§. 10. Wo die Seelen der Verſtorbenen und wieder auferweckten z. E. Jairi Töchterleins, Matth. 9,18. Lazari, Joh. 11,14. S. Luc. 7,11. Act.

9/40. c.20/9. geweſen, davon weiß ich bey dem Stillſchweigen der Schrift nichts zu ſagen, als in GOttes Hand. Sap.3/1. Im Paradieſe. Luc. 23/43.

§. 11. III) Der ganze Menſch.

Gen.12/5. c.17/14. cap.36/6. Exod.12/15. c.16/16. Lev.7/18.20.17. Num. 19/18. c. 31/40. Joſ.10/28. c.20/3.9.

Jemand, Lev. 2/1. c.4/2. c.5/2.4. cap. 17/15. ein leibeigner Knecht. Lev. 22/11.

Leä Kinder, machen Gen.46/15. Jacob mit gezehlet v.8. drey und dreyßig Selen.

Und alſo war der Menſch eine lebendige Sele Gen.2/7.

Ein Zeuge ſoll nicht antworten über eine Sele zum Tode Num.35/30.

Wenn aber jemand Haß träget wider ſeinen Nechſten ‥ und ſchläget ihm ſeine Sele tod [daß er ſtirbt] Deut.19/11.

Wenn jemand funden wird, der aus ſeinen Brüdern eine Sele ſtiehlt ꝛc. c.24/7.

Verflucht ſey, wer Geſchencke nimmt, daß er die Sele des unſchuldigen Bluts ſchlägt [oder einen unſchuldigen zum Tode hilft] Deut.27/25.

Der HErr läſt die Sele des Gerechten nicht Hunger leiden. Prov.10/3.

Die Sele, die da reichlich ſegnet, wird fett. Prov. 11/25.

Ein verſtändiger Mann iſt eine theure Sele. Prov.17/27.

Eine läßige Sele wird Hunger leiden. Prov. 19/15.

Die Gerechten ſuchen ſeine [des Frommen] Sele. Prov.29/10. [ſie bemühen ſich ſtets um ihn zu ſeyn]

Gebet Wein ‥ den betrübten Selen [die in groſſer Noth ſtecken] Prov. 31/6.

3000 Selen wurden bekehrt Act.2/41.

Es kam auch alle Selen Furcht an. Act. 2/43.

Und es wird geſchehen, welche Sele denſelbigen Propheten nicht hören wir‥, die ſoll vertilget werden. Act. 3/23.

Trübſal und Angſt über alle Sele der Menſchen, die da böſes thun. Rom. 2/9.

8. Selen wurden erhalten. 1Petr. 3/20. (Harren §. 3.)

§. 12. Gen. 46/26. ſind die mit Jacob in Egypten kamen auſſer Jacob 66. Seelen, mit Jacob, Joſeph und Joſephs 2 Söhnen 70. v. 27. Exod. 1. 5. Deut. 20/22. und Act. 7/14. werden zu den 66. Selen noch 9. damals Weiber und Kinder gezehlet.

§. 13. IV) Ich ſelbſt, du ꝛc. Wie denn beſonders David im Gebrauch hat, durch ſeine Sele ſich ſelbſt auszudrücken.

Gen. 12/13. 1Reg.19/2. c.20/31. Pſ. 35/7. Eſa.15/4. c.26/2.

Machet eure Sele nicht zum Scheuſal. Lev. 11/43.

Meine Sele müſſe ſterben des Todes der Gerechten. Num.23/10.

Meine Sele ſterbe mit den Philiſtern. Judic. 16/30.

So wahr der HErr lebet, der meine Sele aus allem Trübſal erlöſet hat. 2Sam.4/9. 1Reg.1/29.

Daß meine Sele wünſcht erhangen zu ſeyn. Hiob 7/15.

Meine Sele verdreuſt mein Leben. Hiob 10/1.

Wolte GOtt, eure Sele wäre an meiner Selen ſtatt. Hiob 16/4.

Daß er [Hiob] ſeine Sele gerechter hielt denn GOtt. Hiob 32/2. [ſich vor gerecht und GOtt vor ungerecht ausgab]

Viele ſagen von meiner Sele, ſie hat keine Hülfe Pſ.3/3.

Wende dich, HErr, und errette meine Sele. Pſ. 6/5. Pſ.25/20. vergl. Pſ.16/1.

Seine Sele wird im guten wohnen. Pſ.25/13.

Sprich zu meiner Sele: ich bin deine Hülfe. Pſ. 35/3.

Der HErr erhält meine Sele [unterſtützet mich] Pſ.54/6.

Siehe, HErr, ſie lauren auf meine Sele. Pſ. 59/4. Pſ. 56/7.

Den Selen der Armen wird er helfen. Pſ. 72/13. Pſ.97/10.

Niemand nimmt ſich meiner Selen an. Pſ. 142/5.

Führe meine Sele aus der Noth. Pſ. 143/11. Pſ. 142/8.

Darum thun wir ſehr übel wider unſere Selen [uns ſelbſt, und unſern eigenen Schaden] Jer. 26/19.

Betrüget eure Selen nicht [bringet euch nicht ſelbſt ſolche falſche Einbildung bey] Jer. 37/9.

Meine Sele iſt [ich bin] aus dem Friede vertreiben Thr.3/17.

Alſo veracht war deine Sele. Ezech. 16/5.

Jona wünſchte ſeiner Selen [ſich heimlich bey ſich ſelbſt] den Tod. Jon.4/8.

Denn ſeine Sele gefället GOtt; darum eilet er mit ihm aus dem böſen Leben. Sap.4/14. vergl. v.10.

§. 14. V) Die Kräfte der Selen. Act.14/2.22. Verlangen. Pſ.78/18.*

Wenn du aber daſelbſt den HErrn ‥ ſuchen wirſt, ſo wird du ihn finden, wo du ihn wirſt von ‥ ganzer Selen ſuchen. Deut.4/29.

Und du ſolt den HErrn, deinen GOtt, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Sele, von allem Vermögen. Deut. 6/5. Matth. 22/37. Marc. 12/30.33.

Es wird ein Schwerd durch deine Sele dringen. Luc.2/35.

Faſſet eure Selen mit beharrlicher Gedult Luc.21/19.

Der Menge aber der Glaubigen war ein Herz und eine Sele Act.4/32. S. Phil.1/27.

Haben Augen voll Ehebruchs ‥ locken an ſich die leichtfertigen Selen ꝛc. 2Petr.2/14.

* Es iſt einem Diebe nicht ſo groſſe Schmach ob er ſtiehlet, ſeine Sele zu ſättigen, weil ihn hungert. Prov.6/30.

Wie lange hälteſt du unſere Selen auf? Joh. 10/24.

§. 15. VI) Das Leben, welches eine Würckung der Sele. Sele um Sele. Exod. 21, 23. Deut. 19, 21. (S. Beule §. 1.)

Lev. 17, 11. Deut. 24, 6. 15. Hiob 13, 14.
Errette deine Sele, und ſiehe nicht hinter dich Gen. 19, 17.
Daß meine Sele heutiges Tages theuer geweſen in deinen Augen. 1 Sam. 26, 21.
Daß in ſeiner Hand iſt die Sele, alles deß, das da lebet. Hiob 12, 10.
Errette meine Sele vom Schwerd. Pſ. 22, 21. von den Gottloſen. Pſ. 17, 13.
Daß er ihre Sele errette vom Tode, und ernähre ſie in der Theurung. Pſ. 33, 19.
Du haſt meine Sele vom Tode errettet, und meine Tritte vom Gleiten. Pſ. 56, 14.
Wo iſt jemand .. der ſeine Sele errettet aus der Höllen Hand? Pſ. 89, 49.
Du haſt meine Sele aus dem Tode geriſſen. Pſ. 116, 8.
Fliehet aus Babel, damit ein jeglicher ſeine Sele errette, daß ihr nicht untergehet in ihrer Miſſethat. Jer. 51, 6. 45.
Wer da ſuchet ſeine Sele zu erhalten, der wird ſie verlieren. Luc. 17, 33. [helfen §. 5.]
Welche Menſchen ihre Sele dargegeben haben für den Namen unſers HErrn JEſu Chriſti Act. 15, 26.

§. 16. Die Sele zur Beute geben, Jer. 45, 5. das Leben erhalten; bewahren, ſich wohl in acht nehmen. Deut 4, 9. 15. Joſ. 23, 11. Die Sele in Händen tragen ꝛc. In ſteter Leibes und Lebens Gefahr ſchweben. Jud. 5, 18. c. 9, 17.

Jephtha, Judic. 12, 3. das Zauberweib 1 Sam. 28, 21.

§. 17. Einen lieben wie ſeine Sele, d. i. inniglich.

Weil ſeine Sele an dieſes Sele hanget. Gen. 44, 30. vergl. 1 Sam. 18, 1.
Jonathan hatte David ſo lieb, als ſeine Sele, 1 Sam. 20, 17.

§. 18. VII] Die bewegliche Kraft im Geblüt und Nerven, welche wir mit den Thieren gemein haben. VIII) Das Herz, IX) das Gewiſſen.

7] Und euer Geiſt ſamt der Sel und Geiſt. 1 Theſſ. 5, 23. [Geiſt §. 15.]
Denn das Wort GOttes iſt lebendig, und kräftig .. bis daß es ſcheidet Sel und Geiſt ꝛc. Ebr. 4, 12.
8] Meine Sele iſt zermalmet [mein Herz möchte mir im Leibe zerſpringen] Pſ. 119, 20.
9] Schäme dich nicht für deine Sele das Recht zu bekennen. Sir. 4, 24. [in Sachen, die dein Gewiſſen betreffen]

§. 19. b) Von GOtt. Er ſelbſt, als der in ihm ſelber lebet, und ſelbſt das weſentliche Leben iſt. Jer. 51, 14.

Meine Sele ſoll euch nicht verwerfen. Lev. 26, 11. wird an euch Eckel haben. v. 30.
Meine Sele haſſet den Gottloſen, und die gerne freveln. Pſ. 11, 5.
Meine Sele iſt feind euren Neumonden. Eſa. 1, 14.
Siehe, das iſt mein Knecht .. an welchem meine Sele Wohlgefallen hat. Eſa. 42, 1. vergl. Matth. 3, 17.
Und meine Sele ſolte ſich nicht rächen an ſolchem Volck, wie dieß iſt? Jer. 5, 9.
Hat deine Sele einen Eckel an Zion? Jer. 14, 19.

§. 20. Sonſt nennet er auch das jüdiſche Volck ſeine Sele, Jer. 12, 7. weil er es ſonderlich liebete. Es war ſein Eigenthum. (Eſau §. 2.)

§. 21. c) Von Chriſto, deſſen Sele gearbeitet, Eſa. 53, 11. vergl. Eſa. 43, 24. Luc. 22, 44. Matth. 27, 46. nicht nur ſein heiliger Leib iſt jämmerlich zugerichtet worden, ſondern auch ſeine Sele empfunde, da ſie göttlichen Troſtes beraubt, Höllenpein. Pſ. 69, 2. Luc. 22, 44.

Meine Sele iſt betrübt bis an den Tod. Matth. 26, 38.
Du wirſt meine Sele nicht in der Hölle laſſen, noch zugeben, daß dein Heiliger verweſe. Act. 2, 27. Pſ. 16, 10.

§. 22. d) Vom Vieh. e) Von der Hölle.

Alle lebendige Sele ſtarb im Meer. Apoc. 16, 3.
Daher hat die Hölle die Sele (ſich) weit aufgeſperret. Eſ. 5, 14.

1. Seleucia 2. Seleucus

1) Eine Stadt in Syrien. Act. 13, 4. 2) Philopator, König in Syrien. 2 Macc. 3, 3.

Selig

§. 1. a) Von GOtt. Dieſer iſt der ſeligſte an ſich, bedarf keines guten, und giebt ſeinen Kindern die ewige Seligkeit. 1 Tim. 1, 11. c. 6, 15.

§. 2. b) Von Menſchen, 1) zeitlich glückſelig. Prov. 3, 18. Sap. 3, 13.

O Volck, das du durch den HErrn ſelig wirſt ꝛc. Deut. 33, 29. (wie glückſelig biſt du Iſrael, der du durch den Meßiam ſolſt erlöſet werden)
Selig ſind deine Leute und deine Knechte. 1 Reg. 10, 8. 2 Chron. 9, 7.
Selig iſt der Knecht, wenn ſein Herr kommt, und findet ihn alſo. Matth. 24, 46.
Selig ſind die Unfruchtbaren. Luc. 23, 29.
Geben iſt ſeliger denn nehmen. Act. 20, 35. (Geben §. 1.)

Seliger iſt ſie aber, (als ſo viel Ungemach nicht unterworfen) wo ſie alſo bleibet. 1 Cor. 7, 40.

§. 3. 2) **Geiſtlich und ewig.** Der in einem ſolchen Zuſtand iſt, dabey ihm in der Zeit und Ewigkeit wahrhaftig wohl. Die, welche in der Kindſchaft Rom. 8, 17. Gal. 3, 26. und in der Gemeinſchaft Chriſti ſtehen, Joh. 15, 4. c. 17, 22. Rom. 5, 5. Gal. 3, 27. ſind Tempel des Heil. Geiſtes, Gal. 4, 6. Eph. 1, 14. und genieſſen, ohngeachtet ſie von der Welt als elend und unglücklich angeſehen werden, auch in dieſem Leben die Seligkeit, mit der gewiſſen Verheiſſung, jene, welche zwar, nicht dem Weſen und Art nach, ſondern den Graden, Gewisheit, Daurung und Unvergänglichkeit nach unterſchieden, wenn ſie beharren, aus Gnaden zu erhalten. Denn ſie ſind wohl ſelig, doch in der Hofnung. Rom. 8, 24. alſo, daß ſie vieles ſchon haben, und noch mehr über die Erſtlinge hoffen. Ich finde oft eine Bewegung in mir, wenn dieſelbe immer in mir bliebe, ſo könte dieſelbe nichts anders ſeyn als das ewige Leben. Auguſtinus.

Siehe, ſelig iſt der Menſch, den GOtt ſtraft Hiob 5, 17.

Wendet euch zu mir, ſo werdet ihr ſelig aller Welt Ende. Eſa. 45, 22.

Selig ſind die geiſtlich arm ſind, denn das Himmelreich iſt ihr. Matth. 5, 3 . . 10.

Selig ſeyd ihr, wenn euch die Menſchen um meinet willen ſchmähen ꝛc. Matth. 5, 11. Luc. 6, 22. 1 Petr. 4, 14.

Wer aber bis ans Ende beharret, der wird ſelig. Matth. 10, 22.

Selig iſt, der ſich nicht an mir ärgert. Matth. 11, 6.

Selig ſind eure Augen, daß ſie ſehen; und eure Ohren, daß ſie hören. Matth. 13, 16. Luc. 10, 23.

Selig biſt du, Simon, . . denn Fleiſch und Blut hat dir das nicht offenbaret. Matth. 16, 17.

Je, wer kan denn ſelig werden. Matth. 19, 25. Marc. 10, 26.

Wo dieſe Tage nicht würden verkürzet, ſo würde kein Menſch ſelig. Matth. 24, 22.

Wer da gläubet und getauft wird, der wird ſelig. Marc. 16, 16.

Und o ſelig biſt du, die du gegläubet haſt ꝛc. Luc. 1, 45.

Selig ſeyd ihr, die ihr hungert, denn ihr ſolt ſatt werden. Selig ſeyd ihr, die ihr hie weinet, denn ihr werdet lachen. Luc. 6, 21.

Selig iſt der Leib, der dich getragen hat, und die Brüſte, die du geſogen haſt. Luc. 11, 7.

Ja ſelig ſind, die GOttes Wort hören und bewahren. Luc. 11, 28.

Wenn du ein Mahl macheſt, ſo lade die Armen . . ſo biſt du ſelig ꝛc. Luc. 14, 14.

Selig iſt, der das Brod iſſet im Reich GOttes Luc. 14, 15.

GOtt hat ſeinen Sohn nicht geſand in die Welt, daß er die Welt richte, ſondern daß die Welt durch ihn ſelig werde. Joh. 3, 17.

So jemand durch mich eingehet, der wird ſelig werden. Joh. 10, 9.

So ihr ſolches wiſſet, ſelig ſeyd ihr, ſo ihrs thut. Joh. 13, 17.

Selig ſind, die nicht ſehen, und doch gläuben. Joh. 20, 29.

Und ſoll geſchehen, wer den Namen des HErrn anrufen wird, ſoll ſelig werden. Act. 2, 21. Rom. 10, 13.

Der HErr aber that hinzu täglich, die da ſelig wurden, zu der Gemeine. Act. 2, 47.

Und iſt in keinem andern [das] Heil, iſt auch kein anderer Name den Menſchen gegeben, darinnen wir ſollen ſelig werden. Act. 4, 12.

Sondern wir gläuben durch die Gnade des HErrn JEſu Chriſti ſelig zu werden, gleicher weiſe wie auch ſie. Act. 15, 11.

Lieben Herren, was ſoll ich thun, daß ich ſelig werde? gläube an den HErrn JEſum, ſo wirſt du und dein Haus ſelig. Act. 16, 30. 31.

Selig iſt der Mann, welchem GOtt keine Sünde zurechnet. Rom. 4, 8.

Vielmehr werden wir ſelig werden durch ſein Leben, ſo wir nun verſöhnet ſind. Rom. 5, 10.

So man von Herzen gläubet, ſo wird man gerecht, und ſo man mit dem Munde bekennet, ſo wird man ſelig. Rom. 10, 10.

Und alſo das ganze Iſrael ſelig werde. Rom. 11, 26. [Fülle §. 6.]

Uns aber, die wir ſelig werden, iſts [das Wort vom Creutz Chriſti] eine GOttes Kraft. 1 Cor. 1, 18.

Er ſelbſt aber wird ſelig werden, ſo doch, als durchs Feuer [nicht ohne groſſe Gefahr und Läuterung] 1 Cor. 3, 15.

Auf daß der Geiſt ſelig werde am Tage des HErrn JEſu 1 Cor. 5, 5. (Satan §. 4.)

Und ſuche nicht, was mir, ſondern was vielen frommet, daß ſie ſelig werden. 1 Cor. 10, 33.

Durch welches (Evangelium) ihr auch ſelig werdet. 1 Cor. 15, 2.

Denn aus Gnaden ſeyd ihr ſelig worden. Eph. 2, 5. 8.

Schaffet, daß ihr ſelig werdet mit Furcht und Zittern. Phil. 2, 12.

Sie aber wird ſelig werden durch Kinderzeugen, ſo ſie bleibet im Glauben. 1 Tim. 2, 15.

Und ob ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, ſo ſeyd ihr doch ſelig. 1 Petr. 3, 14.

Selig iſt der Mann, der die Anfechtung erduldet. Jac. 1, 12.

Derſelbe wird ſelig ſeyn in ſeiner That. Jac. 1, 25. (S. That.)

Selig iſt, der da lieſet, und die da hören die Worte der Weiſſagung, und behalten, was darinne geſchrieben iſt. Apoc. 1, 3. c. 22, 7.
Selig ſind die Todeu, die in dem HErrn ſterben, von nun an. Apoc. 14, 13.
Selig iſt, der da wachet. Apoc. 16, 15. (S. Kleid §. 8.)
Selig ſind, die zum Abendmal des Lammes berufen ſind. Apoc. 19, 9.
Selig iſt der und heilig, der Theil hat an der erſten Auferſtehung. Apoc. 20, 6.
Selig ſind die ſeine Gebot halten. Apoc. 22, 14.

§. 4. Selig machen. Einen, der der ewigen Verdammniß würdig, der Seligkeit theilhaftig machen. GOtt iſt Urheber [a]); Chriſtus die verdienſtliche Urſach [b]); und die Diener am Wort [c]) tragen die Mittel vor. [d]) Tit. 3, 5. 1 Petr. 3, 21.

a) Der uns ſelig gemacht, und berufen mit einem heiligen Ruf. 2 Tim. 1, 9.
Nicht um der Wercke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, ſondern nach ſeiner Barmherzigkeit machte er uns ſelig durch das Bad der Wiedergeburt ꝛc. Tit. 3, 5.
b) Denn er wird ſein Volck ſelig machen (und erretten) von ihren Sünden. Matth. 1, 21.
Des Menſchen Sohn iſt kommen ſelig zu machen, das verlohren iſt. Matth. 18, 11.
Denn ich bin nicht kommen, daß ich die Welt richte, ſondern daß ich die Welt ſelig mache. Joh. 12, 47.
Das iſt je gewiſlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Chriſtus JEſus kommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu Sachen ꝛc. 1 Tim. 1, 15.
Daher er auch ſelig machen kan immerdar, die durch ihn zu GOtt kommen Ebr. 7, 25.
Es iſt ein einiger Geſetzgeber, der kan ſelig machen und verdammen. Jac. 4, 12.
c) Rom. 11, 14.
Ich bin jederman allerley worden, auf daß ich allenthalben je etliche ſelig mache. 1 Cor. 9, 22.
Denn wo du ſolches thuſt, wirſt du dich ſelbſt ſelig machen, und die dich hören. 1 Tim. 4, 16.
Etliche aber mit Furcht ſelig machet. Judä 23
d) Ich ſchäme mich des Evangelii von Chriſto nicht; denn es iſt eine Kraft GOttes, die da ſelig machet alle, die daran glauben. Rom. 1, 16. S. Jac. 1, 21.
Kan auch der (liebloſe) Glauben ihn ſelig machen? Jac. 2, 14.

§. 5. (Glück-) ſelig preiſen. Gen. 30, 13. Cant. 6, 8. Mal. 3, 12.

Von Hiob, Hiob 29, 11.
Siehe, von nun an werden mich ſelig preiſen alle Kindes Kind. Luc. 1, 48.
Siehe, wir preiſen ſelig, die erduldet haben. Jac. 5, 11.

§. 6. Mit was vor Recht man alle Verſtorbene ſelig, ja nach der Verhältniß des Standes wohl- und hochſelig nennt, weiß ich nicht. Denn weil wir GOttes Wort zu glauben haben, daß wenige gegen die verlohrne zu rechnen ſelig werden, Luc. 13, 23. ſo muß wohl vielen der Name Selig in der Welt nachgeſprochen werden, die mit dem reichen Manne nach einem Tropfen Waſſer ſeufzen.

Seligkeit S. Leben §. 10.

Daß eine ewige Seligkeit ſey, iſt klar aus Dan. 12, 2. Matth. 25, 46. Joh. 10, 27. Da ſolche aber kein Auge geſehen ꝛc. 1 Cor. 1, 9. können wir ſie nicht anders beſchreiben, als: Für dir iſt Freude die Fülle und liebliches Weſen zu deiner Rechten ewiglich Pſ. 16, 11. GOtt werden wir von Angeſicht zu Angeſicht ſehen. 1 Cor. 13, 12. 1 Joh. 3, 2. II) das Mittel zur Seligkeit. Ebr. 2, 3.

Act. 16, 17. Rom. 4, 6. 9. Eph. 1, 13. Phil. 1, 19. 28. 2 Tim. 2, 10.
Werden ſie grauſam erſchrecken vor ſolcher Seligkeit, derer ſie ſich nicht verſehen hätten. Sap. 5, 2.
Denn die göttliche Traurigkeit wircket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet. 2 Cor. 7, 10.
GOtt hat uns nicht geſetz zum Zorn, ſondern die Seligkeit zu beſitzen durch unſern HErrn JEſum Chriſtum. 1 Theſſ. 5, 9.
Daß euch GOtt erwehlet hat vom Anfang zur Seligkeit. 2 Theſſ. 2, 13.
Und weil du von Kind auf die heilige Schrift weiſſeſt, kan dich dieſelbe unterweiſen zur Seligkeit 2 Tim. 3, 15.
Und das Ende eures Glaubens davon bringet, nemlich der Selen Seligkeit. 1 Petr. 1, 9. 10.
Die Geduld unſers HErrn achtet für eure Seligkeit. 2 Petr. 3, 15.
Sind ſie nicht allzumal dienſtbare Geiſter, ausgeſand zum Dienſt, um derer willen, die ererben ſollen die Seligkeit Ebr. 1, 14.
Und da er iſt vollendet, iſt er worden allen, die ihm gehorſam ſind, eine Urſach zur ewigen Seligkeit. Ebr. 5, 9.
Zum andernmal wird er ohne Sünde erſcheinen denen, die auf ihn warten, zur Seligkeit. Ebr. 9, 28.

1. Selomi 2. Selomith

1) Friederich. Ein Sohn Ahihud. Num. 34, 27. 2) Friedſam. [a]) Eine Tochter Serubabel. 1 Chr. 3, 19. [b]) Ein Sohn Sichri. 1 Chr. 27, 15.

Seltzam

1) Dinge, die wir nicht vermuthet

oder gemeinet hätten, daß ſie möglich wären. Luc. 5, 26. II) Etwas den Chriſten ungewöhnliches, 1 Petr. 4, 12.

1 Sem 2. Sema

1) Name. Ein Sohn Noä, welcher den Segen von ſeinem Vater erhielt. Gen. 9, 18. c. 3, 36. c. 10, 21. c. 11, 10. 2) Gehör a) eine Stadt im gelobten Lande. Joſ. 15, 26. b) Ein Prieſter. Neh. 8, 4.

1. Semaja. 2. Semaria

1) Des HErrn Hörer. a) Ein Prophet des HErrn. 1 Reg. 12, 22. b) Ein falſcher Prophet. Jer. 29, 31. 2) Des HErrn Hüter. Ein Sohn Rehabeams. 1 Chron. 11, 19.

1. Semer 2. Semiramoth

1) Hüter. Ein reicher Mann. 1 Reg. 16, 24. 2) Höhe des Himmels. Ein Harfeniſt. 1 Chr. 16, 18. c. 17, 5.

Semiſch

Etwas rauch, Sammet-Art. Ezech. 16, 10.

Semmel-Opfer

Gebacknes oder gemengtes Opfer, ſo aus dem beſten Semmelmehl zubereitet wurde. Sir. 35, 3. S. Lev. 2, 1.
Das Man ſchmeckte wie Semmel mit Honig. Exod. 16, 31.
Sara mengete 3 Maas Semmelmehl. Gen. 18, 6.

1. Sen 2. Senaa

1) Zahn. Eine Stadt im Stamm Benjamin. 1 Sam. 7, 12. 2) Feind. Ein Iſraelit. Eſr. 2, 35.

Senden

§. 1. A) GOtt ſendet aus Gnade und Liebe gegen die Menſchen a) ſeinen Sohn ins Fleiſch, nicht Befehls weiſe, weil beyde einander gleich, ſondern nur dadurch anzuzeigen, 1) wie der Sohn vom Vater den Urſprung, und 2) auf eine neue Art in menſchlicher Natur zu ſeyn angefangen, und die Menſchen zu erlöſen verſchiedene Geſchäfte auf ſich genommen habe.
Nun ſendet mich [den Meßiam] der HErr HErr und ſein Geiſt Eſ. 48, 16.:
Er hat mich geſand den Elenden zu predigen. Eſ. 61, 1.
Wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich geſand hat. Matth. 10, 40.
Wer mich verachtet, verachtet den, der mich geſand hat. Luc. 10, 16. Joh. 5, 23.
Das iſt GOttes Werck, daß ihr an den gläubet, den er geſand hat. Joh. 6, 29. 40.
Ich bin noch eine kleine Zeit bey euch, und denn gehe ich hin zu dem, der mich geſand hat. Joh. 7, 33. c. 16, 5.
Wer mich ſiehet, der ſiehet den, der mich geſand hat. Joh. 12, 45.
GOtt ſandte ſeinen Sohn in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches. [zum Opfer für die Sünde] Rom. 8, 3.
Da aber die Zeit erfüllet war, ſande GOtt ſeinen Sohn &c. Gal. 4, 4. S. 1 Joh. 4, 9.

§. 2. b) Den Heiligen Geiſt, weil dieſer vom Vater von Ewigkeit her ausgehet, und durch verſchiedene Würckung zeiget, daß er gegenwärtig ſey.
Weil ihr denn Kinder ſeyd, hat GOtt geſand den Geiſt ſeines Sohnes in eure Herzen. Gal. 4, 6.

§. 3. c) Engel. Luc. 1, 19. 1 Chron. 22, 15.
Sodom zu verderben, Gen. 19, 13. Abrahams Knecht zu behüten. Gen. 24, 40.

§. 4. d) Menſchen, als Heilande. Propheten, die Sünde zu ſtrafen, und die Menſchen zu einem heiligen Leben zu ermuntern. Jer. 7, 25. c. 14, 14. Johannem.*
Moſen zu Pharao. Exod. 3, 10. c. 7, 16.
Mein HErr, ſende, welchen du ſenden wilt. Exod. 4, 13.
Gideon Iſrael zu erlöſen. Jud. 6, 14.
Hie bin ich, ſende mich. Eſa. 6, 8.
Du ſolt gehen, wo ich dich hinſende, und predigen, was ich dich heiſſe. Jer. 1, 7. c. 26, 12.
Ich ſande die Propheten nicht, noch lieffen ſie. Jer. 23, 21. 32.
Ich will Propheten und Apoſtel zu ihnen ſenden &c. Luc. 11, 49.
* Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten ſoll. Matth. 11, 10. Marc. 1, 2. Luc. 7, 27. Mal. 3, 1.

§. 5. e) Arbeiter in die Ernde, daß er ſende, im Griechiſchen ausſtoſſe; anzuzeigen, daß an dies ſchwere Amt Fleiſch und Blut nicht gerne kommt, wo es nicht dabey etwas irrdiſches ſucht oder findet. Matth. 9, 38.

§. 6. f) Andere Dinge. S. Schicken §. 2.
Er ſende dir Hülfe vom Heiligthum. Pſ. 20, 3.
Er ſendet Güte und Treue. Pſ. 57, 4.
Der HErr wird das Scepter deines

Reichs (aus-) ſenden (Eſa. 2, 3.) aus Zion. Pſ. 110, 2.
Er ſendet eine Erlöſung ſeinem Volck. Pſ. 111, 9.

§. 7. II) Aus Zorn läßt er gerechte Strafe über einen kommen. Hiob 20, 23.
Horniſſe, Deut. 7, 20. wilde Thiere. Lev. 26, 22. Num. 21, 6.
Sande GOtt einen böſen Willen zwiſchen Abimelech. Jud. 9, 23.

§. 8. B) Chriſtus ſendet a) den Heiligen Geiſt. (§. 2.)
Wenn aber der Tröſter kommen wird, welchen ich euch ſenden werde. Joh. 15, 26.
So ich aber hingehe, (werde hingegangen ſeyn) will ich ihn zu euch ſenden. Joh. 16, 7.

§. 9. b) Seine Jünger das Evangelium zu predigen. Matth. 10, 5. Marc. 3, 14.
Siehe, ich ſende euch wie Schaafe mitten unter die Wölfe. Matth. 10, 16.
Gleichwie mich der Vater geſand hat, ſo ſende ich euch. Joh 20, 21.

§. 10. C) Ein Menſch den andern.
David Knechte zu Hanon, 2 Sam. 10, 3.
Johannes zwey Jünger zu Chriſto. Matth. 11, 2. (S. Jünger §. 3.)
Wie der Eſſig den Zähnen; ‥ ſo thut der Faule denen, die ihn ſenden. Prov. 10, 26.

Senfkorn

Ein Bild a) der chriſtlichen Kirche. Wie ein Senfkorn zwar klein, doch ausgeſäet zu einem Aſtreichen Baum erwächſt, daß die Vögel ſicher darunter wohnen. So ſcheint die Kirche in den Augen der Welt gering; 1 Cor. 7, 26. doch iſt ſie von Chriſto durch den Dienſt der Apoſtel gepflanzet, und zu einem ſichern Aufenthalt aller, die ſich ſammlen laſſen, gediehen. Matth. 11, 29. 30. b) Des Glaubens. Dieſer hat einen geringſcheinenden Urſprung, nemlich die thörigt ſcheinende Predigt, Rom. 10, 7. wird aber groß, Matth. 15, 18. hat herrliche Kraft und iſt ein Fruchtreicher Baum. Gal. 5, 22.
a) Das Himmelreich iſt gleich einem Senfkorn. Matth. 13, 31. Marc. 4, 31.
b) Wenn ihr Glauben habet als ein Senfkorn. Matth. 17, 20. (Berg §. 2.)

Senſe

Oder Schaufel. 1 Sam. 13, 20. 21.

1. Sepham 2. Sephar

1) Ihre Zerbrechung. Eine Stadt im Stamm Naphthali. Num. 34, 10. 11. 1) Anzahl. Ein Berg. Gen. 10, 30.

1. Sepharad 2. Sepharvaim

1) Herrſchafts Ende. Es iſt nicht Spanien, ſondern ein ſchlechter Ort in den Gräntzen des Landes Juda gegen Egypten. Obad. 20. 2) Der hohe Sachen zehlet. Eine Stadt. 2 Reg. 19, 13.

1. Sera 2. Seraja

1) Aufgang. Ein Sohn Reguel. Gen. 36, 13. u. a. m. 2) Des HErrn Fürſt. Ein Schreiber Davids. 2 Sam. 8, 17. u. a. m.

Seraphim

Feurig. Alſo nennet Eſaias c. 6, 2. das Heer der Heil. Engel um den Stuhl GOttes her, welche David Pſ. 104, 4. Feuerflammen nennet, vielleicht weil ſie von völliger Liebe GOttes brennen, oder weil ſie ehedem in gläntzender Geſtalt erſchienen.

1. Serebia 2. Sered

1) Des HErrn Hitze. Ein Levit. Eſr. 8, 18. 2) Abweichender Herr. Ein Sohn Sebulon. Gen. 46, 14.

1. Seres 2. Sergius

1) Des Elends Krone. Hamans Weib. Eſth. 5, 10. 2) Verwickelt. Landvoigt in Cypern. Act. 13, 7.

1. Seron 2. Serubabel

1) Fürſt. Hauptmann in Syrien. 1 Macc. 3, 13. 2) Zu Babel geängſtiget. Ein Sohn Phadaja. 1 Chron. 3, 19. und Fürſt unter den Jüden. Eſr. 3, 2. 3.

1. Serug 2. Seſach

1) Verwirrt. Ein Sohn Regu. Gen. 11, 20. 2) Ein Zu- und Schimpfname des Königs zu Babel. Jer. 25, 26. c. 51, 41.

1. Seſai 2. Sesbazar

1) Sechs. Ein Sohn Enaks. Num. 13, 23. 2) Dieſes iſt vielleicht Serubabels Chaldäiſcher Name geweſen. Eſr. 1, 8.

Seth

Geſetz. Adams dritter Sohn. Gen. 4, 25. c. 5, 3. 6. Von Num. 24, 17. S. Scepter §. 2.

1. Sethar 2. Sethur

1) Ausforſcher. Ein Fürſt Ahasveri. Eſth. 1, 10. 2) Verborgen. Num. 13, 14.

Setzen

Eſa. 62, 7. ſollen ſie GOtt mit Gebet und Flehen nicht Ruhe laſſen, bis die Kirche Chriſti feſtgeſtellet, und in ihren preißwürdigen Stand, da Chriſto die Könige und Völcker allenthalben dienen, gebracht werde. Unter andern ſteht es:

GOtt ſetzte Lichter an die Feſte des Himmels. Gen. 1, 17.

Den Menſchen in den Garten Eden. Gen. 2, 15.

GOtt ſetze dich (gebe, daß du werdeſt) wie Ephraim und Manaſſe. Gen. 48, 20.

Er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube .. daß er ihn ſetzet unter die Fürſten. 1 Sam. 2, 8.

Du haſt ein Ziel geſetzet, das wird er nicht übergehen. Hiob 14, 5. (nicht ohne Abſehen auf der Menſchen Verhalten. Prov. 10, 27.)

Aber du, HErr, biſt der Schild für mich, der mich zu Ehren ſetzet. Pſ. 3, 4.

Du ſetzeſt ihn zum Segen ewiglich. Pſ. 21, 7. vergl. Gen. 12, 3.

Setze dich zu meiner Rechten. Pſ. 110, 1. (Rechte §. 2.)

Sie ſetzen Fürſten, und ich muß nicht wiſſen. Hoſ. 8, 4. (ohne auf GOtt mit Gebet und ob ſie fromm, zu ſehen)

Und wie dem Menſchen iſt geſetzet einmal zu ſterben, darnach aber das Gericht. Ebr. 9, 27. vergl. Gen. 3, 19.

Seuberlich

Fahret mir ſeuberlich (fein behutſam und gelinde) mit dem Knaben Abſalom. 2 Sam. 18, 5.

Darum ſtrafſt du ſeuberlich die, ſo da fallen. Sap. 12, 2.

Seuche

Kranckheit a) des Leibes; b) der Seelen.

a) Deut. 7, 15. c. 28, 60. Joh. 5, 4. Act. 19, 12.

Für der Seuche, die im Mittag verderbet. Pſ. 91, 6.

JEſus heilete allerley Seuche. Matth. 4, 23. Marc. 1, 34. Luc. 4, 40.

Gab ſeinen Jüngern Macht allerley Seuchen zu heilen Matth. 10, 1. Marc. 3, 15.

b) Er hat unſere Schwachheit auf ſich genommen, und unſere Seuche hat er getragen. Matth. 8, 17. [S. Schwachheit §. 3.]

Seuchtig

Ungeſund im Verſtand, unwiſſend, der gleichſam die Kranckheit der Curioſität an ſich hat. 1 Tim. 6, 4.

Seufzen

Das tiefe Odem holen iſt ein Zeichen eines beklemmten Herzens, da einen die Betrübniß oder Mangel der Kräfte nicht zum Wort läſt. Vom Vieh vor Hunger. Joel 1, 18.

Jer. 15, 9. c. 51, 52. Thren. 1, 4. 8. Ezech. 9, 4. c. 24, 17. 23. Nah. 2, 8.

Die Kinder Iſrael ſeufzeten über die Arbeit. Exod. 2, 23. c. 6, 9. Act. 7, 34.

Wenn ich eſſen ſoll, muß ich (vorher) ſeufzen. Hiob 3, 24.

Meine Macht iſt ſchwach über meinem Seufzen. Hiob 23, 2.

Ich bin ſo müde von Seufzen. Pſ. 6, 7.

Weil denn die Elenden verſtöret werden, und die Armen ſeufzen, will ich auf, ſpricht der HErr. Pſ. 12, 6.

Mein Leben hat abgenommen vor Betrübnis, und meine Zeit vor Seufzen. Pſ. 31, 11.

Mein Seufzen iſt dir nicht verborgen. Pſ. 38, 10.

Laß vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen. Pſ. 79, 11. Pſ. 102, 21.

Mein Gebein klebet an meinem Fleiſch vor Heulen und Seufzen. Pſ. 102, 6.

Wenn der Gottloſe herrſchet, ſeufzet das Volck. Prov. 29, 2.

Ich will alle ſeines Seufzens ein Ende machen. Eſ. 21, 2.

Alle, die von Herzen frölich waren, ſeufzen. (über der Verwüſtung) Eſ. 24, 7.

Freude und Wonne werden ſie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müſſen. Eſ. 35, 10. c. 51, 11.

Ich ſeufze mich müde, und finde keine Ruhe. Jer. 45, 3.

All ihr Volck ſeufzet, und gehet nach Brod. Thren. 1, 11.

Man höret's wohl, daß ich ſeufze, und habe doch keinen Tröſter. Thren. 1, 21.

Du Menſchen-Kind ſolt ſeufzen, bis dir die Lenden wehe thun. Ezech. 21, 6.

JEſus ſeufzete [mitleidig] und ſprach zu ihm: Hephatha; Marc. 7, 34. im Geiſt. c. 8, 12.

Denn wir wiſſen nicht, was wir beten ſollen, wie ſichs gebühret, ſondern der Geiſt ſelbſt vertritt uns aufs beſte mit unausſprechlichen (heimlichen ſtillen) Seufzen Rom. 8, 26.

Gehorchet euren Lehrern .. auf daß ſie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen, denn das iſt euch nicht gut. Ebr. 13, 17.

Seufzt nicht (aus Haß, Ungeduld ꝛc.) wider einander, lieben Brüder, auf daß ihr nicht verdammet werdet. Jac. 5, 9.

Seule

§. 1. I) Träger und Zierden des Hauſes. II) Seulen mit beſonderer Bildung zur Abgötterey aufgerichtet

1) Moſes bauete einen Altar mit 12. Seulen. Exod. 24, 4.

Simſon taſtete die Seulen des Hauſes. Judic. 16, 26.

Abſolom richtete eine zu ſeinem Gedächtniß auf. 2Sam. 18, 18.

Die Seulen des Himmels zittern .. vor ſeinem Schelten. Hiob 26, 11.

Das Land zittert; .. aber ich halte ſeine Seulen feſte. Pſ. 75, 4.

2) Ihr ſolt euch keine Seule aufrichten, Lev. 26, 1. Deut. 16, 22. der Heyden ihre zerbrechen. Deut. 7, 5. c. 12, 3.

Baals that Joram weg, 2Reg. 3, 2. Hiskia. c. 18, 4.

§. 2. Damit werden verglichen groſſe, ſtandhafte Männer, welche bey andern in Anſehn ſtehen. Der Weisheit 7. Seulen Prov. 9, 1. ſind das Wort dadurch ſie alles erhält, Ebr. 1, 3. die ſiebnerley Gaben des heiligen Geiſtes; Lehrer und Prediger, als Kirchen-Seulen. Gal. 2, 9.

GOtt will Jeremiam zur eiſern Seulen machen. Jer. 1, 18. [ehern §. 2.]

Wer eine Hausfrau hat .. hat eine Seule, da er ſich troſten kan. Sir. 36, 26.

Seyn

§. 1. Ich werde ſeyn, der ich ſeyn werde. Exod. 3, 14. Nemlich derjenige, welcher für ſich ſelbſt beſtehet, und ein würcklich Seyn keinem andern zu dancken hat. Die Quelle alles deſſen, das da iſt, die allen Dingen ihr Seyn giebt. Der ich unwandelbar in meinem Weſen, wahrhaftig und beſtändig in meinem Zuſagen bin. Ich bin der Jehova, HErr.

§. 2. In Chriſto ſeyn. 2 Cor. 5, 17. Rom. 8, 1. Heiſt ſein Leben in ihm haben, da wir nicht uns ſelbſt leben, ſondern unſerm Heilande, und uns alſo verhalten, daß das, was wir jezt im Fleiſch leben, das Leben in dem Glauben des Sohnes GOttes, der uns geliebet, und ſich ſelbſt für uns dahin gegeben hat, ſey. (S. Chriſtus §. 2.)

1. Sibechai 2. Sibraim

1) Verwirrt. Einer von den Helden Davids, 2 Sam. 21, 18. 2) Zum hohen Umgange. Ezech. 47, 16.

Sichel

Damit man das Getrayde abzuſchneiden pflegt. Deut. 16, 9.

Aber mit der Sichel ſolt du nicht darinne hin und her fahren. Deut. 23, 25.

Da werden ſie ihre Spieſe .. zu Sicheln machen, Eſa. 2, 4. [S. Pflugſchaar] Joel 3, 15.

Wenn ſie aber die Frucht bracht hat, ſo ſchickt er bald die Sichel hin, denn die Erndte iſt da. Marc. 4, 29.

Sichem

Schulter; Stück Landes. a) Hemors Sohn. Geneſ. 34, 2. b) Eine Stadt, auch Sichar Joh. 4, 5. im Stamm Ephraim, 9. Meilen von Jeruſalem, welche den Namen von Sichem hat.

a] Schändet die Dina, Gen. 34, 2. läſt ſich mit allem Volck beſchneiden, v. 24. wird mit allem, was männlich, erwürgt, v. 25.

b] Iſt dem Joſeph vermacht von Jacob, Gen. 48, 22. Ephraim zum Erbtheil gegeben, Joſ. 24, 1. wurde zur prieſterlichen Freyſtadt gemacht, Joſ. 21, 21. wurde von Abimelech verſtört, Judic. 8, 31. von Jerobeam wieder erbaut, 1 Reg. 12, 25.

Sirach iſt gram dem tollen Pöbel zu Sichem. Sirach 50, 28.

Sicher

§. 1. I) Geruhig und glückſelig. 1 Reg. 4, 25. Ezech. 28, 26. In Häuſern des Friedens wohnen. Eſa. 32, 18.

Auf daß ihr im Lande ſicher wohnen möget. Lev. 25, 18. 19. c. 26, 5. Deut. 12, 10. 1Sam. 21, 11.

Iſrael wird ſicher alleine wohnen. Deut. 33, 28. Jer. 23, 6. c. 33, 16.

Allein du HErr, hilfeſt mir, daß ich ſicher wohne. Pſ. 4, 9.

§. 2. II) Sich keines Unglücks beſorgen. Mich. 2, 8.

Gläubet an den HErrn, euren GOtt, ſo werdet ihr ſicher ſeyn. [feſt beſtehen] 2Chr. 20, 20.

Wer ſich vor Geloben hütet, iſt ſicher. Prov. 11, 15.

§. 3. Einige haben ſich keines Uberfalls beſorget; * Einige haben bey ihrem Wohlergehn ſich auf ihre Kräfte, menſchliche Macht verlaſſen, und düncken laſſen, ſie würden niemal darnieder liegen. **

* Die Midianiter, Judic. 8, 11. Lais, c. 18. 10. die Araber, Jer. 49, 31. die Mohren, Ezech. 30, 9. die Inwohner der Inſuln, Ezech. 36, 9.

** Beyde Babel: ich bins, ſonſt keine mehr. Eſ. 47, 8. Apoc. 18, 7. Ninive. Zeph. 2, 15.

Es iſt noch um Jahr und Tag zu thun, ſo werdet ihr Sichern zittern Eſ. 32, 10. 11.

§. 4. III) Fleiſchlich, fruchtlos, da man ſich weder vor Menſchen ſcheuet, noch vor GOttes Strafen, bey beharrlicher Bosheit fürchtet.

Wie gar nichts ſind doch alle Menſchen, die doch ſo ſicher leben. Pſ. 39, 6.

Sey nicht ſo ſicher, ob deine Sünde noch nicht geſtraft iſt. Sir. 5, 5.

Der Zorn des Feuers müſſe ſie verzehren, die ſo ſicher leben. Sir. 36, 11.

§. 5. IV) Unter dem Vertrauen auf GOtt ohne Furcht leben. Prov. 14, 26. Pſ. 60, 6.

Wer aber mir gehorchet, wird ſicher leben. Prov. 1, 33.

Wer unſchuldig lebt, der lebt ſicher. Prov. 10, 9.

Siehe, GOtt iſt mein Heil, ich bin ſicher und fürchte mich nicht. Eſ. 12, 2.

§. 6. Des Meßiä Fleiſch wird ſicher liegen. Pſ. 16, 9. Vor der Verweſung, vor Vögeln und wilden Thieren und vor der Feinde Muthwillen.

Sicherheit

§. 1. a) Beſtändige Glückſeligkeit des Reichs Chriſti, Eſa. 32, 17. b) fleiſchliche.

Ein Weiſer gewinnet die Stadt der Starcken; und ſtürtzet ihre Macht durch ihre Sicherheit. Prov. 21, 22.

§. 2. Fromme verlaſſen ſich auf den feſten Grund GOttes, der dieſes Siegel hat: der HErr kennet die Seinen, 2 Tim. 2, 19. und auf die theuren Verheiſſungen dieſe zu beſchützen. Prov. 29, 25. Pſ. 31, 24. Er iſt ihr Hort, Felß, Schutz, Schirm, unter dem ſie nichts zu fürchten haben, ſondern im Geiſt voll zuverſichtlicher Freudigkeit ſicher leben. Pſ. 3, 7. Pſalm 112, 7. 8.

§. 3. Gottloſe leben in ihren fleiſchlichen Lüſten dahin, achten GOttes Wort nicht, Pſ. 119, 155. brauchen GOttes Langmuth miß, kehren ſich an keinen Zorn- und Straf-Exempel; indem ſie ſich die betrügliche Einbildung machen: GOtt werde es ſo gnau nicht nehmen, er wiſſe wohl, daß das Tichten und Trachten der Menſchen von Jugend auf böſe, Gen. 8, 21. Ließ Pſ. 10, 1. 11. das iſt der geiſtliche Schlaf der Sünden. Sicherheit iſt des Teufels Gift- und Todten-Tranck, damit bezaubert er uns, auf daß er uns unſerer Seelen beraube, und den beſten Schatz fälle.

§. 4. Gleichwie die Gottesfurcht der Weisheit Anfang; alſo iſt die Sicherheit der Anfang aller Thorheit, und Grund der Ruchloſigkeit. Wohl dem, der ſich allewege fürchtet. Prov. 28, 14. Iſt nun die geiſtliche Wachſamkeit geboten, Marc. 13, 37. Matth. 26, 41. ſo iſt allerdins die Sicherheit zu meiden, 1 Theſſ. 5, 6. Sir. 5, 5. weil ſie a) wider die Pflicht eines Chriſten, welche gute Streiter Chriſti ſeyn müſſen, 2 Tim. 2, 5. b) gefährlich, Matt. 12, 44. wie leicht kömt der Teufel, wenn man das: wachet! vergiſt, ins Herz, 1 Petr. 5, 8. c) ſchädlich, S. Gen. 7, 21. cap. 19, 14. Judic. 4, 21. 22. cap. 16, 19. ſqq. Sicherheit verurſachet Unbusfertigkeit und dieſe die Verdammniß. Ach! daß doch alle durch Pauli Zuruf Eph. 4, 14. Wache auf, der du ſchläfeſt ꝛc. ſich ermuntern lieſſen, den Schlaf der Sicherheit aus den Augen zu wiſchen.

Sichermal

Schießmal, oder Scheibenziel, darnach man ſcharf ſiehet, daß man ſicher, ohne zu fehlen, oder jemaad zu verletzen, ſchieſſe. 1 Sam. 20, 20.

1. Sichri 2. Sichron

1) Mein Gedächtniß. Ein Sohn Jezehor. Exod. 6, 21. 2) Trunckenheit. Ein Städtlein im Stamm Juda. Joſ. 15, 11.

Sichtbar

Cörperlich, leibl. was in die Augen fält.

Was ſichtbar iſt, das iſt zeitlich; was aber unſichtbar iſt, das iſt ewig. 2 Cor. 4, 18.

Durch ihn iſt alles geſchaffen, was im Himmel und auf Erden, das ſichtbare und unſichtbare. Col. 1, 16.

Sichten

Ausſieben, ausſchwingen. Gleichnisweiſe, einen ins Sieb der Verſuchung thun. In Verſuchung führen in guten Amos 9, 9. und böſen Verſtande.

Simon, Simon, der Satanas hat euer begehret, daß er euch möchte ſichten, wie den Weitzen. Luc. 22, 31.

1. Siddim 2. Sidon

1) Von Harz. Ein fruchtbar Thal bey Sodom. Gen. 14/3. 2) Eine berühmte Handelſtadt am Meer, 4. Meilen von Tyrus. Joſ. 19, 28. Sie hat ihren Namen von Zidon, Canaans Sohne. Gen. 10, 15.

* Von ihrer Zerſtörung haben geweiſſaget: Jer. 25/22. c. 27, 3. Ezech. 27, 8. c. 28, 22. Joel 3, 4.

Deren Inwohner kamen zu Chriſto, als ſie ſeine Thaten höreten, Marc. 3, 8. herbergten Paulum, als er nach Rom reiſete. Act. 27/3.

Es wird Tyro und Sidon erträglicher ergehen, denn euch. Matth. 11, 22.

Sie

Ein Weiblein. Lev. 4, 32.

Sieb, Sieben

Das Sieb Am. 9, 9. der Anfechtung.

Wenn man ſiebet, ſo bleibet das unflätige drinnen; alſo was der Menſch vornimt, ſo bleibet immer etwas unreines daran. Sir. 27, 5.

Sieben (ſeptem)

§. 1. Wenn keine gewiſſe Zahl dadurch angezeiget wird, ſo heiſt es oft, viel, * und iſt anbey eine Zahl, darunter der heilige Geiſt beſondere Sachen, ſonderlich in der Offenbarung Johannis, hat wollen laſſen aufzeichnen; wie es denn vor die vollkommene Zahl angeſehen wird, weil GOtt in ſieben Tagen das Werck der Schöpfung vollbracht.

Und ruhete am ſiebenden Tage von alle ſeinen Wercken, die er machte. Gen. 2/2. Exod. 20, 11. 12.

Und ſegnete den ſiebenden Tag. v. 3. Exod. 16, 30.

Je ſieben und ſieben von reinen Thieren muſte Noah mit in den Kaſten nehmen. Gen. 7, 2. 3. 4.

Abraham ſtellete 7. Lämmer beſonders. Gen. 21, 28.

Jacob dienete 7. Jahr um Rahel, Geneſ. 29, 18.

Pharao ſahe ſieben fette Kühe, Gen. 41, 2. und 7. dürre v. 3. aus dem Waſſer ſteigen.

Joſeph trug über ſeinen Vater 7. Tage Leid. Gen. 50, 10.

Der HErr ſchlug den Strom 7. Tage. Exod. 7, 25.

Sieben Tage ſolt ihr ungeſäuert Brodt eſſen. Exod. 12, 15. 16.

Im ſiebenden Jahr muſte ein Ebräiſcher Knecht frey ſeyn. Exod. 21, 2.

Und damit ſiebenmal ſprengen vor dem HErrn. Lev. 4, 6. Lev. 16, 14.

Wenn ein Weib ein Knäblein gebar, war ſie 7. Tage unrein. Lev. 12, 2.

Sieben Tage muſte der Auſſätzige verſchloſſen ſeyn. Lev. 13, 33.

Baue mir 7. Altäre, und ſchaffe mir her ſieben Farren, und 7. Widder Num. 23, 1.

Am ſiebenden Tage laß die Prieſter 7. Poſaunen des Halljahrs nehmen vor der Lade her, und gehet deſſelben ſiebenden Tages ſiebenmal um die Stadt. Joſ. 6, 4.

Am ſiebenden Tag ſtarb Davids Kind. 2 Sam. 12, 18.

Wilt du, daß 7. Jahr Theurung in dein Land kommen? 2 Sam. 24, 13. (daß dieſe bisherige Theurung bis ins ſiebende Jahr erlängert werde. 1 Chron. 22, 12.

Naeman wuſch ſich ſiebenmal im Jordan. 2 Reg. 5, 14. 10.

Und ſaſſen mit ihm auf der Erde 7 Tage, und 7. Nächte. Hiob 2, 13.

Geſtern um die ſiebende Stunde verließ ihn das Fieber. Joh. 4, 52.

Sieben Sterne. Apoc. 1, 16. (Lehrer, die Engel der 7. Gemeinen)

Sieben Häupter ſind 7. Berge ꝛc. Apoc. 17, 9.

Sieben Tage trauret man um einen Todten; aber über einen Narren und Gottloſen ihr Lebenlang. Sir. 22, 13.

* Wer Cain tod ſchlägt, das ſoll 7. fältig gerochen werden. Gen. 4, 15.

Cain ſoll ſiebenmal gerochen werden, aber Lamech 77. mal. Gen. 4, 24.

Jacob neigete ſich 7. mal vor Eſau. Gen. 33, 3.

So ihr aber über dieß noch nicht gehorchet, ſo will ichs noch ſiebenmal mehr machen, euch zu ſtrafen um eure Sünde. Lev. 26, 18.

Durch einen Weg ſollen ſie ausziehen (wider dich zu ſtreiten) und durch ſieben Wege (ganz zerſtreuet) vor dir fliehen. Deut. 28, 7. 25.

Und ich will laſſen überbleiben 7000. in Iſrael ꝛc. 1 Reg. 19, 18. Rom. 11, 4.

Ich lobe dich des Tages 7. mal. Pſalm 119, 164.

Ein Gerechter fält 7. mal. Prov. 24, 16. (S. Fallen §. 11.)

Theile aus unter ſieben und achte. (d. i. reichlich) Eccl. 11, 2.

Daß 7. Weiber werden zu der Zeit einen Mann ergreifen. Eſ. 4, 1.

Ich ſage dir nicht 7. mal, ſondern 70. mal. 7. mal Matth. 18, 22. (S. genug §. 2. die Liebe hält nicht ſo genau Rechnung)

Denn gehet er hin, und nimmt 7 (d. i. vielmehr) Geiſter zu ſich. Luc. 11, 26. Sieben Geiſter, Apoc. 1, 4. Geiſt. §. 3.)

§. 2. 1 Chron. 2, 15. iſt David der ſiebende unter den Söhnen Iſai, und 1 Sam. 16, 10. 11. der achte. Einige meinen, es wäre ein Enckel der weiſe 2 Sam. 13, 3. und tapfere 2 Sam. 21, 21. Jonadab von Samuel vor andern als tüchtig zum Reich angeſehen worden; allein da Iſai nach 1 Sam. 17, 12. acht Söhne gehabt;

ſo mag 1 Chron. 2, 15. wohl einer der noch in der Jugend geſtorben, ausgelaſſen ſeyn.

Siebenzig

Moſes verſammlet 70. Aelteſten. Num. 11, 24.

Unſer Leben währet ſiebenzig Jahr, und wenns hoch kommt, ſo ſinds achzig Jahr. Pſ. 90, 10.

Zu der Zeit wird Tyrus vergeſſen werden 70. Jahr, ſo lange ein König lebt. Eſa. 23, 15.

Und ſollen dieſe Völcker dem König zu Babel dienen 70. Jahr. Jer. 25, 11.

Darnach ſonderte der HErr andere 70. aus. Luc. 10, 1.

Siech-Bette

Von einer langwierigen Unpäßlichkeit.

Der Tod iſt beſſer, denn ein ſiech Leben, und ſtete Kranckheit. Sir. 30, 17.

So iſts mit dem Reichen auch, den GOtt ſiech machet (der von dem HErrn verfolget oder heimgeſuchet wird) ib. v. 20.

Und heileten viel Sieche mit Oel. Marc. 6, 13. (Oel §. 2.)

Der HErr wird ihn erquicken auf ſeinem Siechbette. Pſ. 41, 4. vergl. 2Reg. 20, 7.

Sieden

Thamar ſod dem Amnon das Gemüß. 2 Sam. 13, 8.

Meine Eingeweide ſieden (gleichſam für Schmertzen) Hiob 30, 27.

Er machet, daß das tiefe Meer ſeudet, wie ein Töpfen. Hiob 41, 22.

Sieg

§. 1. a) Der leibliche I) Sieg, wird erhalten, wenn man des Feindes Meiſter wird, im Feld die Oberhand behält, und ihn in die Flucht ſchlägt.

Du biſt hoch kommen, mein Sohn (Juda) durch groſſe Siege. Gen. 49, 9.

Iſrael wird Sieg haben (groſſe Thaten thun und obſiegen) Num. 24, 18.

Und ward aus dem Sieg des Tages ein Leid unter dem gantzen Volck. 2Sam. 19, 2.

Der du den Königen Sieg giebeſt. Pſ. 144, 10.

Roſſe werden zum Streittage bereitet; aber der Sieg kommt vom HErrn. Prov. 21, 31.

Mit Rath muß man Krieg führen, und wo viel Rathgeber ſind, da iſt der Sieg. Prov. 24, 6.

HErr, du kanſt wohl Sieg geben ohne alle Menge. Judith 9, 13.

Der Sieg kommt vom Himmel, und wird nicht durch groſſe Menge erhalten. 1 Macc. 3, 19. 2 Macc. 15, 21.

§. 2. GOtt hat den Nachkommen Abrahams Sieg über die Feinde verſprochen, Gen. 22, 17. und denen, die gerechte Sache gehabt, verliehen.

Dem Abraham wider Kedorlaomer, Gen. 14, 14. ſq. Iſrael wider Amalek, Exod. 17, 9. wider die Midianiter, Num. 31, 7. Barak wider Siſſera, Judic. 4, 14. Gideon wider die Midianiter, Judic. 7, 15. Abimelech wider die Sichemiten. Judic. 9, 42. Jephtha wider Ammon, Judic. 11, 32. Simſon wider die Philiſter, cap. 14, 19. c. 15, 5. Saul wider die Ammoniter, 1Sam. 11, 11. c. 15, 5. ſq. Jonathan wider die Philiſter, 1Sam. 14, 11. 14. David wider Goliath, c. 17, 50. Achab wider die Syrer, 1 Reg. 20, 20. Joas wider Amazia. 2 Reg. 14, 11. Hiskia wider die Philiſter. 2 Reg. 18, 8. ꝛc.

§. 2. b) Der geiſtliche, welchen der Held Eſa. 9, 6. Joh. 16, 33. über die geiſtlichen Feinde erhalten, Col. 2, 15. und wir werden durch GOtt in Chriſto prächtig, herrlich und glänzend gemacht in Siegen und Triumphieren. *

Nach deinem Sieg (im Stand deiner Erhebung 2 Cor. 13, 4.) wird dir dein Volck willig opfern im heiligen Schmuck. Pſ. 110, 3.

Man ſinget mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: die Rechte des HErrn behält den Sieg. (wird ſich mächtig erweiſen) Pſ. 118, 15.

Er wird auftreten, (Act. 1, 6.) und weiden in Kraft des HErrn, und im Sieg (in der Herrlichkeit, Phil. 2, 9. ſqq. deren er ſich allezeit gebrauchen wird. 2 Corinth. 13, 4. ſqq.) des Namens ſeines GOttes. Mich. 5, 3.

Das zerſtoſſene Rohr wird er nicht zerbrechen, bis daß er ausführe das Gericht zum Siege (ſiegreich) Matth. 12, 20.

Der Tod iſt verſchlungen in den Sieg. (ſiegreich) Tod wo iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg? 1 Cor. 15, 55.

* GOtt aber ſey danck, der uns den Sieg gegeben hat durch unſern HErrn JEſum Chriſtum. ib. v. 57. 2 Cor. 2, 14.

§. 4. II) Die Mittel und Waffen, dadurch wir den Sieg über die geiſtlichen Feinde erhalten. Wo der Glaube iſt, da iſt auch Sieg. Apoc. 15, 2.

Unſer Glaube iſt der Sieg, der die Welt überwunden hat. 1 Joh. 5, 4.

§. 5. Von GOtt, ewige Stärcke. GOtt iſt unüberwindlich und ein (ſiegender) Held. 1 Sam. 15, 29.

Dir gebühret die Majeſtät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Danck. 1 Chr. 30, 11.

Sie [treue Lehrer] erhalten einen Sieg nach dem andern (gehen immer weiter in der Stärcke, d. i. werden immer ſtärcker in der Kraft GOttes Eph. 6, 10. Rom. 6, 19.)

6, 19.) daß man ſehen muß, der rechte GOtt ſey zu Zion. Pſ. 84, 8.

Siegel-Ring

§. 1. I) Das Werckzeug, damit man etwas ſiegelt, Exod. 28, 11. II) die Figur, welche auf dergleichen Petſchaftringe geſtochen.

§. 2. Ein Bild a) des Liebesvollen Andenckens und Koſtbarkeit, weil man Pitſchaftringe Hagg. 2, 24. hoch und werth hält.

Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz, und wie ein Siegel auf deinen Arm. Cant. 8, 6.

Wenn Chania ‚ ‚ ein Siegelring wäre an meiner Hand, ſo wolt ich dich (ihn) doch abreiſſen. Jer. 22, 24.

Du (Tyrus) biſt ein reinlich Siegel. (d. i. der Schluß der Vollkommenheit, ein Meiſterſtück aller Zierlichkeit) Ezech. 28, 12.

Er behält die Wohlthat des Menſchen wie einen Siegelring. Sir. 17, 18.

§. 3. b) Der Bekräftigung, wie man mit dem Aufdruck des Siegels eine Sache zu bekräftigen und deſto glaubwürdiger zu machen pfleget. Das Siegel GOttes Apoc. 7, 2. iſt das Zeichen, Ezech. 9, 4. ſqq. dadurch GOtt ſeine Auserwehlten in den verhängten Verfolgungen vor dem Verderben bewahret.

Das Zeichen der Beſchneidung empfing er zum Siegel der Gerechtigkeit. Röm. 4, 11.

Denn das Siegel meines Apoſtelamts ſeyd ihr in dem HErrn. 1 Cor. 9, 2. vergl. 2 Cor. 3, 2. 3.

Aber der feſte Grund GOttes beſtehet, und hat dieſes Siegel: der HErr kennet die Seinen. 2 Tim. 2, 19. (Grund §. 8.)

§. 4. Paulus ſcheinet hiemit, da er nur der aufgeſchriebenen Worte gedencket, auf die Gewohnheit zu zielen, da man in Morgenländern bey den Juden und heut zu Tage noch bey den Türcken, anſtatt der Figuren gewiſſe Sprüche auf die Petſchaftringe gegraben.

§. 5. c) Der Geheimniſſe, weiln, was man verwahren und geheim halten will, zuſiegelt. Das Buch der Vorſehung und Rathſchlüſſe GOttes in Anſehn des künftigen Zuſtandes der Kirche iſt mit 7. Siegeln verwahret, Apoc. 5, 1. welche niemand erbrechen kan, als Chriſtus, Apoc. 5, 9. durch deſſen Zukunft ins Fleiſch die gröſten Geheimniſſe des göttlichen Raths und Reichs völlig kund worden ſind. Eph. 3, 5.

Wer iſt würdig das Buch aufzuthun, und ſeine Siegel zu brechen. Apoc. 5, 2. c. 6, 1. c. 8, 1.

O daß ich könte ein Schloß an meinen Mund legen, und ein feſt Siegel auf mein Maul drücken! Sir. 22, 33.

Siegen S. Sieg

Dieweil Moſe ſeine Hände (gen Himmel betend) empor hielt, ſiegete Iſrael; wenn er aber ſeine Hand niederließ, ſiegete Amalek. Exod. 17, 11.

Singet dem HErrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. Er ſieget (Chriſtus hat ſich geholfen in der ſiegreichen Auferſtehung von den Todten) mit ſeiner Rechten. Pſ. 98, 1.

Daß, wenn ſie gleich wider dich ſtreiten, dennoch nicht ſollen wider dich ſiegen. (dein nicht mächtig werden) Jer. 1, 19.

Er (Jacob) kämpfete mit dem Engel und ſiegete. Hoſ. 12, 5.

Und ſiegeten nicht, auch ward ihre Stätte nicht mehr funden im Himmel. Apoc. 12, 8.

Siehe

§. 1. Iſt ein Wort, dadurch man die Aufmerckſamkeit deſſen, mit dem man redet, ermuntern will, und wird gebraucht, wo etwas beſonders vorkömmt, und zwar a) bey Verkündigung einer ungewöhnlichen, wichtigen und wundernswürdigen Sache, welche ſehr wohl zu beherzigen, und wegen ihrer Gewisheit, als ſchon gegenwärtig, anzuſehen. Jer. 31, 31. Luc. 1, 31.

Siehe, eine Jungfrau iſt ſchwanger. Eſa. 7, 14.

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter ꝛc. Zach. 9, 9.

Siehe, dieſer wird geſetzt zu einem Fall und Auferſtehen vieler in Iſrael. Luc. 2, 34.

§. 2. b) Bey gegenwärtiger Darſtellung einer Sache.

Gen. 29, 2. Matth. 2, 9. c. 25, 20. 22. Act. 1, 10.

Siehe, da ſtunden ſeine Mutter und ſeine Brüder. Matth. 12, 46.

Siehe, da haſt du das Deine. Matth. 25, 25.

HErr, ſiehe, hie ſind 2. Schwerdter. Luc. 22, 38.

Siehe, das iſt GOttes Lamm. Joh. 1, 29. 36.

Siehe, da iſt Waſſer, was hinderts, daß ich mich taufen laſſe. Act. 8, 36.

Siehe da, ich und die Kinder, welche mir GOtt gegeben hat. Ebr. 2, 13.

§. 3. c) Bey Bekräftigung der Gewisheit. Wahrhaftig. Gen.

Gen. 12, 11. Exod. 1, 9. Jer. 7, 11. c. 30, 3. c. 31, 8. Matth. 12, 41. 42. c. 28, 7. Luc. 2, 48. c. 23, 15. Act. 13, 11. c. 20, 25. c. 27, 24.

Und ſiehe da, es war ſehr gut. Gen. 1, 31.

Siehe, der HErr hat mich verſchloſſen, daß ich nicht gebären kan. Gen. 16, 2.

Und ſiehe, ich bin mit dir, und will dich behüten. c. 28, 15.

Siehe, unter ſeinen Heiligen iſt keiner ohne Tadel. Hiob 15, 15.

Siehe, ich will Schwerd ‚ ‚ unter ſie ſchicken. Jer. 29, 17.

Siehe, ich ſende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Matth. 10, 16.

Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her. c. 11, 10.

Siehe, euer Lohn iſt groß im Himmel. Luc. 6, 23.

Siehe ein rechter Iſraeliter, in welchem kein falſch iſt. Joh. 1, 47.

Siehe, wie hat er ihn ſo lieb gehabt. Joh. 11, 36.

Siehe, GOtt weiß, ich lüge nicht. Gal. 1, 20.

Siehe, der HErr kommt, mit vielen 1000. Heiligen. Judä 14.

Siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir. Apoc. 22, 12.

§. 4. d) Bey Erklärung der Willigkeit zu gehorſamen. Von GOtt, wenn er gnädig erhören und wohlthun will.

Siehe (ſprach Samuel) hie bin ich. 1 Sam. 3, 4. 8.

Siehe, ich komme, im Buch iſt von mir geſchrieben. Pſ. 40, 8.

Siehe, hie bin ich, ſende mich. Eſa. 6, 8.

Siehe, ich bin des HErrn Magd. Luc. 1, 38.

Siehe, ich komme, zu thun, GOtt, deinen Willen. Ebr. 10, 9.

* Wenn du wirſt ſchreyen, wird er ſagen: Siehe, hie bin ich. Eſa. 58, 9. Eſ. 65, 1.

§. 5. c) Bey Erinnerung der Schuldigkeit.

Siehe, lobet den HErrn, alle Knechte des HErrn. Pſ. 134, 1.

Und ſiehe, ein Balcke iſt in deinem Auge. Matth. 7, 4.

Siehe zu, du biſt geſund worden; ſündige fort nicht mehr. Joh. 5, 14.

Siehe, du heiſſeſt ein Jude ꝛc. Rom. 2, 17.

1. Siene 2. Sif.

1) Die Rothige. Eine Stadt in Egypten. Ezech. 29, 10. 2) Zierde. Der Monat Ajar. 1 Reg. 6, 1.

1. Sihon 2. Sihor

1) Auswurtzler. König der Ammoriter. Num. 21, 21. 2) Ein Fluß in Egypten. Joſ. 13, 3.

Silas

Ein Lehrer in der Gemeine zu Jeruſalem. Er ſoll in Macedonia gemartert und getödet worden ſeyn. Viele halten ihn vor Silvanum. 2 Cor. 1, 19.

Reiſt mit Paulo gen Antiochien. Act. 15, 22. wird nebſt Paulo zu Philippis geſtäupt. cap. 16, 23. 30. und ſonſt Pauli ſteter Gefehrte. Act. 17, 4. 10. 14. c. 18, 5.

Silber

§. 1. I) Eine Art von ſchönen und koſtbaren Metall. II) Geld, aus Silber geſchlagen. Gen. 23, 15. 16.

Abraham war reich von Silber und Gold. Gen. 13, 2.

Aus 100. Centner Silber goß man die Füſſe des Heiligthums. Exod. 38, 27.

Zwo Drommeten von Silber. Num. 10, 2.

Des Silbers achtete man zu Zeiten Salomonis nicht. 1 Reg. 10, 21. war ſo viel, wie die Steine. v. 27.

David hat zum Tempelbau verſchaft 1000. mahl 1000. Centner Silbers. 1 Chr. 23, 14.

Es hat das Silber ſeine Gänge, Hiob 28, 1.

Man kan nicht Gold um ſie geben, noch Silber darwägen, ſie zu bezahlen. v. 25. Cap. 7, 9.

GOtt, du haſt uns verſucht und geläutert, wie das Silber geläutert wird. Pſalm 66, 10.

Jener Götzen ſind Silber und Gold. Pſ. 115, 4. Pſ. 135, 15.

Das Geſetz deines Mundes iſt mir lieber, denn viel 1000 Stücke Gold und Silber. Pſ. 119, 72.

So du ſie ſucheſt, wie Silber, und forſcheſt ſie, wie die Schätze. Prov. 2, 4.

Verſtand haben, iſt edler denn Silber. Prov. 16, 16.

Gunſt iſt beſſer denn Silber und Gold. Prov. 22, 1.

Siehe, ich will dich läutern, aber nicht wie Silber. Eſa. 48, 10. [S. Läutern §. 2.]

Ihr Silber und Gold wird ſie nicht erretten am Tage des Zornes des HErrn. Jer. 10, 4. Zeph. 1, 18.

Mein iſt beyde Silber und Gold, ſpricht der HErr Zebaoth. Hagg. 2, 9.

Ihr ſolt nicht Gold, noch Silber, noch Ertzt (ander Geld) in euren Gürteln haben. Matth. 10, 9.

Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir. Act. 3, 6.

Und wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichen Silber oder Gold erlöſet ſeyd von eurem eiteln Wandel. 1 Petr. 1, 18.

Euer Gold und Silber iſt verroſtet. Jac. 5, 3.

§. 2. III) Eine vortrefliche Sache. IV) GOttes Wort. Lehre*

Des Gerechten Zunge iſt köſtlich Silber. Prov. 10, 20.

Darum heiſſen ſie auch ein verworfen Silber. Jer. 6, 30.

* Die Rede des HErrn iſt lauter, wie durchläutert Silber. Pſ. 12, 7.

Dein Silber iſt Schaum worden. Eſ. 1, 22. (S. Geträncke §. 2.)

Er wird ſitzen und ſchmeltzen und das Silber reinigen. Mal. 3, 3.
So aber jemand auf dieſen Grund bauet Gold, Silber ꝛc. 1 Cor. 3, 12. [Gold §. 5.]

Silberling

So viel als ein Seckel des Heiligthums oder ein halber Thaler. Judic. 17, 2. 3. 4.

Abimelech gab Abraham 1000. Silberlinge. Gen. 20, 16.
Joſeph wurde um 20. verkauft. Gen. 37, 28.
Joſeph gab Benjamin 300. c. 45, 22.
1100. Silberlinge wollen wir dir ein jeglicher geben. Judic. 16, 5.
Ein Eſelskopf galt 80. Silberling. 2 Reg. 6, 25.
Und ich ward mit ihr eins um 15. Silberlinge [als einen neuen Mahlſchatz] Hoſ. 3, 2.
Und ſie wugen dar, wie viel ich galt, 30. Silberlinge. Zach. 11, 12. 13. Matth. 27, 9. [S. Sagen §. 2.]
Und ſie boten ihm 30. Silberlinge. Matth. 26, 15.

Silbern

Silberner Strick. Eccl. 12, 6. Iſt entweder die Pulsader; oder Marck im Rückgrad. Sonſten finden wir:

Silberne und güldene Götter ſolt ihr nicht anbeten. Exod. 20, 23. Eſa. 2, 20. Act. 17, 29. Apoc. 9, 20. lobte Belſazer. Dan. 5, 4.
Silberne Füſſe, c. 26, 19. 21. 25. Reiſe, cap. 27, 17. Schaalen, Num. 7, 13. Seulen. Cant. 3, 10.
Ein Wort geredt zu ſeiner Zeit, iſt wie güldene Aepfel in ſilbernen (künſtlichen gearbeiteten) Schalen. Prov. 25, 11.

Silberſchaum

Giftiger Mund und böſes Hertz iſt wie ein Scherben mit Silberſchaum überzogen. Prov. 26, 23.
Alle ihr Ertz . . iſt im Ofen zu Silberſchaum (Schlacken) worden. Ezech. 22, 18.

1. Silla 2. Sillem

1) Damm. Der Wall bey der Burg Sion. 2 Reg. 12, 20. 2) Friedemacher. Der 4te Sohn Naphthali. Gen. 46, 24. Num. 26, 49.

1. Silo 2. Siloha

1. Glückſelig, Friedſam. Eine Stadt auf einem Berg im Stamm Ephraim, Joſ. 16, 6. 1. Meile von Jeruſalem. 2] Ein Geſandter. Ein Brunnen, welcher aus dem Berge Zion entſprang, und in den Bach Kidron floß.

1) Da richtete man die Hütte des Stifts auf, Joſ. 18, 1. Joſua theilete da durchs Loos Canaan aus, v. 10. c. 19, 51. c. 21, und 22, da kam Jſrael öfters zuſammen, Joſ. 22, 12. da wohnete Eli, 1 Sam. 1, 2. 3. 9. da wurde die Lade abgeholet in das Lager Jſrael. 1 Sam. 4, 3. und ging verlohren. Pſ. 78, 60. hier hatte Ahia ſein Weſen, 1 Sam. 14, 3. nach Jeremiä Weiſſagung zerſtört. Jer. 7, 12. c. 26, 6.
2) Deſſen Waſſer verachtete das Volck. Eſ. 8, 6. da ſchlug der Thurn 18. tod, Luc. 13, 4. aus dem Teiche Siloha wuſch ſich ein Blinder und ward ſehend. Joh. 9, 11. 7.

1. Siloni 2. Silpa

1] Still. Der Vater Aſaiah. 1 Chron. 10, 5. 2] Verachtete Schönheit. Dieſe Magd Gen. 29, 24. gab die Lea dem Jacob zum Weibe. c. 30, 9. c. 46, 18.

1. Simea 2. Simeath

1] Zuhörer. [a]] Davids Bruder, 2 Sam. 13, 3. [b]] Davids Sohn. 1 Chr. 3, 5. 39. ꝛc. 2) Gehorcherin. Ein ammonitiſch Weib. 2 Reg. 12, 21.

Simei

Zuhörer. [a]] Ein Sohn Gerſon. Exod. 6, 17. [b]] Ein Sohn Gera.

Fluchet David, 2 Sam. 16, 6. 7. erlanget Gnade vom König, c. 19, 19. auf Salomonis Befehl getödet. 1 Reg. 2, 9. 42. 46.

Simeon

Erhöret. [a]) Der andere Sohn Jacobs von der Lea. Gen. 29, 33. [b]) Ein frommer Mann zu Jeruſalem, der Chriſtum auf die Arme nahm. Luc. 2, 25. ſeqq. [c]) einer aus den Gros-Eltern Chriſti. Luc. 3, 30.

a) Erwürgt mit Levi alles, was männlich in Sichem. Gen. 34, 25. deſswegen beyde von Jacob geſtraft werden, cap. 49, 5. 7. gaben den Rath Joſeph zu töden, c. 37, 20. ſq. wird von Joſeph in Egypten zum Bürgen behalten, c. 42, 24. ſeine Söhne. Gen. 46, 10. 1 Chr. 5, 24.
Bey dem Berg Sinai waren des Stammes von 20. Jahren und drüber 59300. Num. 1, 23. beym Einzuge ins gelobte Land 42200. c. 26, 14.

Simon

Erhörter. 1) Zelotes oder Eiferer. Einer von den 12. Apoſteln. Matth. 10, 4. Act. 1, 13. Er ſoll in Egypten und Perſien gelehret haben und nach dem Biſchof in Jeruſalem worden und unter Trajano gecreutziget ſeyn. Sonſt finden wir:

2) Den Gerechten, Oniä Sohn, ein frommer Hoherprieſter. Sir. 50, 1. 2 Macc. 3, 5.
3) Thaſi, Judä Maccabäi Bruder, ein

treffli-

treflicher Hauptmann der Jüden 1 Macc. 13, 8. c. 14, 4.
4) Ein Voigt des Tempels, der den Schatz verrieth. 2 Macc. 3, 6. c. 4, 1.
5) Ein Phariſäer zu Jeruſalem. Luc. 7, 40.
6) Von Kyrene, der Chriſto das Creutz nachtragen muſte. Matth. 27, 32.
7) Ein Gerber von Joppe. Act. 10, 6. c. 9, 6.
8) Niger, ein Lehrer zu Antiochia, Act. 13, 1.
9) Der Zauberer Act. 8, 9. gab vor, er wolte gen Himmel fliegen, fiel aber aus der Luft herunter und brach den Hals.
10) Von Bethanien. Matth. 26, 6.

Simri

Sanger. a) Ein Fürſt des Stammes Simeon, wegen Unzucht von Pinehas erſtochen. Num. 25, 14. b) Eine Landſchaft. Jer. 25, 25. c) Ein gottloſer König in Iſrael, regierete 7 Tage und verbrannte ſich ſelbſt in ſeinem Hauſe. 1 Reg. 16, 15. 18. 9. 10. 12.

1. Simron 2. Simſai

1) Hüter. a) Ein Sohn Abrahams von der Ketura, Gen. 25, 2. b) Ein Sohn Iſaſchar, 1 Chron. 8, 1. c) Meron. Ein beſonder Königreich. Joſ. 12, 20. 2) Meine Sonne. Ein königlicher Schreiber in Samaria. Eſr. 4, 8.

Simſon

Dieſer Richter in Iſrael war ein Sohn Manoah, Judic. 13, 24. und ein Vorbild Chriſti. Simſons Geburt verkündigte ein Engel, Judic. 13, 5. er ſelbſt war ſehr ſtarck, c. 16, 3. 17. ein Heiland ſeines Volcks, und Richter, c. 15, 20. zerriß einen Löwen, c. 14, 6. 7. ſchlug ſeine Feinde allein, c. 15, 16. mit einem Eſels-Kinbacken die Philiſter, ib. und that in ſeinem Tode den Philiſtern mehr Schaden als in ſeinem Leben, c. 16, 30. 2c. Chriſti Geburt verkündigt auch ein Engel, Luc. 1, 31. war ſtarck, ja allmächtig, 1 Cor. 1, 24. Apoc. 1, 8. hilft aus geiſtlichen Nöthen, Matth. 1, 21. und iſt aller Welt Richter, Joh. 5, 22. Act. 17, 31. hat den hölliſchen Löwen überwunden, Matth. 4, 2. ſqq. tritt die Kelter allein, Eſ. 63, 3. nahm mit dem verächtlichen Creutzes-Holtz dem hölliſchen Feind die Macht, und hat durch ſeinen Tod die Macht genommen dem, der des Todes Gewalt hatte. Ebr. 2, 14.

1. Sin 2 Sina

1) Dorn. Eine Wüſte Exod. 16, 1. und auch eine Feſtung in Egypten. Ezech. 30, 15. 16. 2) Hurer. Der Sohn Simei. 1 Chron. 24, 10.

Sinai

Dornbuſch, Buſchberg. Ein groſſer Berg in der arabiſchen Wüſten mit zwey Spitzen, Horeb und Sinai. Exod. 19, 1. Gal. 4, 24 25.
Hier hielt Iſrael ſeine eilfte Lagerſtatt, und Moſes empfing das Geſetz. Exod. 20, 1. c. 19, 1. c. 24, 12.
Iſrael bricht auf. Num. 10, 11.
Der HErr iſt von Sinai kommen. Deut. 33, 2.
Der HErr iſt unter ihnen im heil. Sinai. Pſ. 68, 18. (diß iſt Sinai im wahren Heiligthum.)

Sincken

Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge, und die Berge mitten ins Meer ſäncken. Pſ. 46, 3.
Durch Faulheit ſincken die Balcken. Eccl. 10, 18.
Jeremia ſanck in Schlamm. Jer. 38, 6.
Daniel ſanck in eine Ohnmacht. Dan. 8, 18. (es war ihm, als wenn er einſchlief.)
Jonas ſanck zu der Berge Gründen. Jon. 2, 7.
Ich war dem Tode nah, und mein Leben war ſchier zur Höllen geſuncken. Sir. 15, 8.
Petrus hub an (ins Meer unter) zuſincken. Matth. 14, 30.
Sie kamen, und fülleten beyde Schiffe voll, alſo, daß ſie ſuncken. Luc. 5, 7.

1. Sineab 2 Sinear

1) Des Vaters Zahn. König zu Adama. Gen. 14, 2. 2) Ein verhaßter Feind. So hieß vor dem Babel und Chaldäa. Gen. 10, 10. Dan. 1, 2.

Singen S. Lied

§. 1. 1) GOtt im Hertzen andächtig vor ſeine Wohlthaten dancken, auch wohl ſein Lob mit lauter Stimme erheben. 1 Sam. 18, 7. c. 21, 11.
Ich will dem HErrn ſingen, denn er hat eine herrliche That gethan. Exod. 15, 21.
Ich will, dem HErrn will ich ſingen, dem HErrn, dem GOtt Iſrael, will ich ſpielen. Judic. 5, [illegible]
Singet, ſpielet, und tichtet ihm von alle ſeinen Wundern. 1 Chr. 17, 9.
Singet dem HErrn alle Land. ib. v. 23.
Ich will dem HErrn ſingen, daß er ſo wohl an mir thut. Pſ. 13, 6. Pſ. 27, 6. Pſ. 57, 8.
HErr, erhebe dich in deiner Kraft, ſo wollen wir ſingen und loben deine Macht. Pſ. 21, 14.

Des Nachts ſinge ich ihm. Pſ. 42, 9.
Ich will ſingen von einem Könige. (dem Meßia) Pſ. 45, 2.
Ich aber will von deiner Macht ſingen. Pſ. 59, 17.
Singet GOtt, lobſinget ſeinem Namen. Pſ. 68, 5. 33.
Singet frölich GOtte, der unſere Stärcke iſt. Pſ. 81, 2.
Ich will ſingen von der Gnade des HErrn ewiglich. Pſ. 89, 2.
HErr, du läſſeſt mich frölich ſingen von deinen Wercken. Pſ. 92, 5.
Singet dem HErrn alle Welt Pſ. 96, 1. 2. Pſ. 9 , 4.
Ich will dem HErrn ſingen mein Lebelang. Pſ. 104. 33.
Man ſinget mit Freuden vom Siege in den Hütten der Gerechten. Pſ. 118, 15.
Singet um ein ander [Chor und wechſelsweiſe] dem HErrn mit dancken. Pſalm 147, 7.
Singet dem HErrn, rühmet den HErrn. Jer. 20, 13.
Singet löblich. [Stimmet den Geſang mit Lob an] Sir. 39, 19.
Darum will ich dich loben unter den Heyden und deinem Namen ſingen. Rom 15, 9.
Singet und ſpielet dem HErrn in eurem Herzen. Eph. 5, 19.
Iſt iemand guts Muths, der ſinge Pſalmen. Jac. 5, 13.

§. 2. II) Von Hurenliedern, Eſ. 23, 15. 16. beym Wein trincken. c. 24, 9. III) Von Vögeln, Pſ. 104, 12. Eſa. 13, 22. ꝛc. (Eccl. 12, 4. wenn der Vogel ſinget, d. i. wenn man gegen den Tag nimmer ſchlafen kan)

Singtantz

Moſes hörete Stimmen derer, die in einem Tantz aus Luſt gegen einander ſungen. Exod. 32, 18.

Sinn

§. 1. Die Sinnen gehören zur Sele, und ſind das Vermögen, von den Objectis afficirt zu werden und ſelbige hiedurch zu empfinden. (geübte Sinnen. Ebr. 5, 14. p. 691.

§. 2. I) Von GOtt, deſſen heimlicher Rath, und allweiſe Regierung. (p. 633.)

Was gilts, es ſoll gehen, wie ich dencke, und ſoll bleiben, wie ichs im Sinn habe Eſa. 14, 24.
Und des HErrn Zorn wird nicht nachlaſſen, bis er thue und ausrichte, was er im Sinn hat. Jer. 23, 20.
Mein Herz iſt anders Sinnes, meine Barmherzigkeit iſt zu brünſtig. Hoſ. 11, 8.
Wer hat des HErrn Sinn erkannt? Rom. 11, 34. 1 Cor. 2, 16.

§. 3. II) Von Chriſto. Chriſti Erniedrigung Phil. 2, 5. ſq. ſoll uns kräftig zur Demuth und Einigkeit reitzen. (Einerley §. 2.) Der Sache zu viel thun. Chriſtus war ſo heftig und eifrig in Predigen, daß er, ſich gleichſam ſelber vergeſſend, allzu matt wurde. So ſteht das griechiſche Wort 2 Cor. 5, 13. Das von Sinnen kommen ſchickt ſich weder zur Sache, noch zu Chriſto. *

Wir aber haben Chriſti Sinn. 1 Cor. 2, 16.
Habet einerley Sinn unter einander Rom. 12, 16. 2 Cor. 13, 11. Phil. 2, 2. c. 4, 2. S. 1 Cor. 1, 10. 1 Petr. 4, 1.
Und da es höreten, die um ihn waren [ſeine Jünger, daß er nemlich bey dem Zulauf des Volcks ſich zu lange mit ſtarcken Reden aufhilt] giengen ſie hinauß und wolten ihn halten [faßten ihn bey der Hand ihn hinein zu ziehen ;] denn ſie ſprachen : Er wird von Sinnen kommen. [er greife ſich ſo ſtarck an] Marc. 3, 21.

§. 4. III) Vom Teufel, deſſen tückiſche Räncke und betrügeriſche Anſchläge die Menſchen ins Netz zu ziehen.

Denn uns iſt nicht unbewuſt, was er im Sinn hat 2 Cor. 2, 11.

§. 5. IV) Von Menſchen. Alle Kräfte der Sele. Verſtand und was dieſen erfordert ; Gedancken. Wille und Begierden. Coloſſ. 2, 18. 2 Petr. 3, 1. Daher heiſt im Sinn haben, ſich etwas vorgeſetzet haben, in willens ſeyn. *

Darum ſoll der Gottloſen Sinn ferne von mir ſeyn. Hiob 21, 16. vergl. c. 22, 18.
Ich will mein Geſetz in ihr Herz geben, und in ihren Sinn [zum willigen Gehorſam] ſchreiben. Jer. 31, 33. Ebr. 8, 10. cap. 10, 16.
Er übet Gewalt mit ſeinem Arm, und zerſtreuet die hoffärtig ſind in ihres Herzens Sinn. Luc. 1. 51.
Und gleichwie ſie nicht geachtet haben, daß ſie GOtt (recht) erkenneten, hat ſie GOtt [mit Entziehung ſeiner Gnade] auch dahingegeben in verkehrten Sinn, zu thun, das nicht taugt. Rom. 1, 28.
Der aber die Herzen forſchet, der weiß, was des Geiſtes Sinn ſey. Rom. 8, 27.
Stellet euch nicht dieſer Welt gleich ; ſondern verändert euch durch Verneurung eures Sinnes. Rom. 12, 2.
Ich will beten mit dem Geiſt, und will beten auch im Sinn [mit vernehmlichen Vortrag] 1 Cor. 14, 15. mit meinem Sinn. v. 19. [d. i. daß man mich verſtehet]
Sondern ihre Sinne ſind verſtockt. 2 Cor. 3, 14. vergl. Eſa 6, 10.

Bey welchen der GOtt dieſer Welt der Unglaubigen Sinne verblendet hat ꝛc 2 Cor. 4, 4.
Ich fürchte aber, daß nicht, wie die Schlange Heram verführete mit ihrer Schalckheit, alſo auch eure Sinne verrücket werden von der Einfältigkeit . . Chriſto. 2 Cor. 11, 3.
Der Friede GOttes, welcher höher iſt, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Chriſto JEſu. Phil. 4, 7.
Es ſind Menſchen von zerrütteten Sinnen [verdorbenem Gemüth] 2 Tim. 3, 8.
Den Unreinen aber iſt nichts rein, ſondern unrein iſt beyde ihr Sinn und Gewiſſen. Tit. 1, 15.
Und hie iſt der Sinn, [Apoc. 13, 18.] da Weisheit zu gehöret Apoc. 17, 9.
* David hatte im Sinn dem HErrn ein Haus zu bauen. 1 Reg. 8, 17. 18.
Hiskia einen Bund mit dem HErrn zu machen. 2. Chron. 29, 10.
Siehe er [mein Feind] hat böſes im Sinn. Pſ. 7, 15.
Ihr [der Falſchen] Mund iſt glätter denn Butter, und haben doch Krieg im Sinn. Pſ. 55, 22. Sir. 11, 35.
Was einer im Sinne hat, das ſiehet man ihm an den Augen an. Sir. 13, 31. 32.
Wer mit den Augen wincket, der hat böſes im Sinn. Sir. 27, 25.

§. 6. b) Ein göttliches Vermögen etwas zu erkennen. Ein von dem Heil. Geiſt erleuchteter Verſtand. 1 Joh. 5, 20.

1 Siph. 2 Siphamoth.

1) Pech. Zwey Städte im Stamm Juda. Joſ. 15, 24. 55. 1 Sam. 23, 19. 2) Bartigte. Eine Stadt. 1 Sam. 30, 28.

1. Siphra 2. Siphron

1) Schöne. Eine Hebamme, Exod. 1, 15. 2) Geſchrey. Eine Gräntzſtadt. Num. 34, 9.

Sipſchaft

Blutsfreundſchaft. 1 Chr. 5, 33.

1. Sirion 2. Siſa

1) Taubengeſang. Der Berg Hermon. Deut. 3, 9. 2) Der Sechſte. Ein Manns Nahme. 1 Reg. 4, 3.

1. Siſak 2. Siſſera

1) Uberflüßig Geſchenck. König in Egypten, 1 Reg 11, 40. 2) furchtſamer Reuter. Feldhauptmann des König Jabins. Judic. 4, 2. 13. 17. 21
Thue ihnen, wie den Midianitern, wie Siſſera. Pſ. 83, 10.

1. Sitari 2. Sitna

1) Amtmann. Davids Bedienter über die Weide-Rinder. 1 Chr. 28, 29. 2) Haß. Ein Brunnen, welchen Iſaacs Knechte gegraben. Gen. 26, 21. ſq.

Sitte

§. 1. I) Eine gewiſſe eingeführte Gewohnheit, 1 Sam. 30, 25. II) Heydniſche Gebräuche, Lev. 18, 30. III) gewiſſe gemachte Zeichungen und Verordnungen in Anſehn des Tempels. Ezech. 43, 11. c. 44, 5.
Es iſt nicht Sitte [gewöhnlich] in unſerm Lande, daß man die Jüngſte ausgebe vor der Aelteſten. Gen. 29, 26.

§. 2. IV) Moſaiſche Geſetze Lev. 3, 17. Act. 6, 14. c. 26, 3. V) das ganze Geſetz GOttes. 1 Reg. 3, 3. c. 8, 58. 61.
Wo iſt ſo ein herrlich Volck, das ſo gerechte Sitten und Gebote habe. Deut. 4, 8.
Er zeiget Jacob ſein Wort, Iſrael ſeine Sitten und Rechte. Pſ. 147, 19.
Auf daß ſie in meinen Sitten wandeln, und meine Rechte halten, und darnach thun. Ezech. 11, 20.

§. 3. VI) Verſtand, welcher eine Fertigkeit hat geſcheide Urtheile zu fällen.
Er wendet weg die Lippen der Wahrhaftigen, und nimmt weg die Sitten (den Verſtand der Alten. Hiob 12, 20. (daß die Alten auch ungeſcheide Rathſchläge geben)
Ein fauler dünckt ſich weiſer, denn 7. die da Sitten lehren. Prov. 26, 16. (die mit Verſtand antworten)

§. 4. VII) Des Menſchen angenommene Weiſe und Lebensart. Gute Sitten ſind, wenn ein Me[illegible]) von Jugend auf gewöhnet, gottesfürchtig, züchtig, gehorſam, demüthig zu ſeyn, daß ſeine Geberden, Thun und Laſſen jedermann gefallen.
Böſe Geſchwätze verderben gute Sitten. 1 Cor. 15, 33.

Sittig

Wohlgeſetzt, der in Kleidern, Geberden, Reden, und ſeinem Thun was anſtändiges an ſich hat. Sir. 32, 3.
Ein ſittiger Menſch läſſet ſich am geringen genügen. Sir. 31, 22.
Ein Biſchof ſoll ſittig (reinlich) ſeyn. 1 Tim. 3, 2. die jungen Weiber. Tit. 2, 5.

Sittim

Cedern. Auch Abel-Sittim. Ein Ort auf dem Gefilde Moab. Num. 25, 1.

Sitz

GOtt hat ſeine Wohnung im Him-

Himmel, 1 Reg. 8, 39. 43. 49. Eſa. 18, 4. und auf eine beſondere Art im Tempel. 1 Reg. 8, 13.

Sitzen

§. 1. I) Im eigentlichen Verſtande. II) Seine Nothdurft des Leibes verrichten. Deut. 23, 13.

Abraham ſaß an der Thür ſeiner Hütte, Gen. 18, 1.
Lot zu Sodom unterm Thor, Gen. 19, 1.
Thamar am Wege, Gen. 38, 21.
Eli auf einem Stuhl, 1 Sam. 1, 9. der Mann GOttes unter einer Eichen, 1 Reg. 13, 14. zweene Blinde am Wege. Matth. 20, 30.
Ich ſitze oder ſtehe auf, ſo weiſſeſt du es. Pſ. 139, 2.
Wenn du ſitzeſt und iſſeſt mit einem Herrn, ſo mercke, wen du vor dir haſt. Prov. 23, 1.
Wehe denen, die des Morgens früh auf ſind, des Saufens ſich zu befleißigen, und ſitzen [bleiben] bis in die Nacht ꝛc. Eſa. 5, 11.
Zwey Engel im Grab Chriſti. Joh. 20, 12. (anzuzeigen, daß Friede und Ruhe)

§. 2. III) Ein Bild [a]) der lehrenden und der Richter, weil man bey dergleichen Verrichtungen meiſt ſich zuſetzen pfleget, Judic. 5, 10. Pſ. 122, 5. Eſa. 28, 6. Act. 6, 15.*

Bin ich doch täglich geſeſſen bey euch und habe gelehret im Tempel. Matth. 26, 55.
Auf Moſis Stuhl ſitzen die Schriftgelehrten. Matth. 23, 2.
* Sitzeſt du und richteſt mich nach dem Geſetz. Act. 23, 3.

§. 3. III) Sich an einem Ort aufhalten, Act. 18, 11. wohnen; Prov. 25, 24. ſicher ſeyn.

Aſſer ſaß an der Anfurt des Meeres. Judic. 5, 17.
Wer unter dem Schirm des Höchſten ſitzet. Pſ. 91, 1.
Ich ſitze unter dem Schatten, (vergnügt) deß ich begehre. Cant. 2, 3.
So höre nun diß, die du in Wolluſt lebeſt und ſicher ſitzeſt. Eſa. 47, 8.

§. 4. V) Herrſchen [a]) von dem Könige aller Könige, dem Richter aller Welt. Apoc. 7, 10. 15. c. 19, 4.

Der im Himmel ſitzet, der ſey deine Hülfe. Deut. 33, 26.
Du ſitzeſt auf dem Stuhl, ein rechter Richter. Pſ. 9, 5.
Der HErr ſitzet (als Richter) eine Sündfluth anzurichten. Pſ. 29, 10.
GOtt ſitzet auf ſeinem heiligen Stuhl. Pſ. 47, 9.
Ich hebe meine Augen auf zu dir, der du im Himmel ſitzeſt. Pſ. 123, 1.
Er ſitzet über den Kreiß der Erden. Eſa. 40, 22.

§. 5. [b]) Von Chriſto, welcher zur Rechten GOttes ſitzet (p. 1117.) Matth. 25, 31. Apoc. 5, 1. [c]) vom Heil. Geiſt, welcher ſich auf die Jünger geſetzet, Act. 2, 3. da ihnen Zungen wie Feuerflämmlein gegeben worden. d) Von den Seligen, welche Chriſti Ausſpruch an jenem Tage erheben, und mit ihm herrſchen werden. (Matth. 19, 28. Richten §. 16.) Apoc. 3, 21. c. 4, 4. 16.

Viele werden kommen . . und mit Abraham . . im Himmelreich ſitzen. Matth. 8, 11.

§. 6. [e]) Von denen, welche 1) in Ehren und Anſehn Prov. 31, 23. 2) Königliche Gewalt haben. Exod. 11, 5. Deut. 17, 18. 1 Reg. 1, 13. Prov. 20, 8.

1) Hiob muſte oben an ſitzen, Hiob 29, 25. Von Matth. 20, 21. 23. S. p. 1117.
Sie ſitzen gerne oben an über Tiſch, und in den Schulen. Matth. 23, 6.
2) Daß er (der König) immer ſitzen bleibet vor GOtt Pſ. 61, 8.

§. 7. [f]) Von der groſſen Hure die da auf vielen Waſſer ſitzet, Apoc. 17, 1. d. i. die über viel Völcker herrſchet, wie dort Babel, Jer. 51, 13. welches auch die Kirche GOttes gefangen hielt.

Ich ſitze und bin eine Königin. Apoc. 18, 7.

§. 8. VI) Elend, Hiob 2, 8. traurig, Hiob 2, 13. verachtet, Eccl. 10, 6. Ezech. 16, 39. verwüſtet, Eſa. 3, 26. Ezech. 26, 16. gefangen ſeyn. Pſ. 107, 10.

§. 9. Bey einem ſitzen, mit einem Umgang, Gemeinſchaft haben. Jer. 16, 8.

Wohl dem, der . . nicht ſitzet, da die Spötter ſitzen Pſ. 1, 1.
Ich ſitze nicht bey eiteln Leuten. Pſ. 26, 4.
Sitze [durchaus] nicht bey eines andern Weibe. Sir. 9, 11.

1. Sivan 2. Slomoth

1) Roth. Ein Monath. Eſth. 8, 9.
2) Friede. Ein Levit. 1 Chr. 25, 22.

Smaragd

Ein grüner und durchſichtiger Edelgeſtein, der dritte im Amtſchildlein. Exod. 28, 17. S. Ezech. 28, 13. Apoc. 4, 3. c. 21, 19.

Smyrna

Eine berühmte Stadt in Jonien, wo Polycarpus Biſchoff geweſen. Apoc. 1, 11. cap. 2, 8. 1. So

1. So 2. Sobab

1) Begierig. Ein König in Egypten. 2Reg. 17, 4. 2) Zuſtoſſer. Ein Sohn Davids. 2 Sam. 5, 14.

1. Sobach 2. Sobai

1) Netze. Ein Syriſcher Hauptmann. 2Sam. 10, 16.18. 2] Gefangener. Ein Levit. Eſr. 2, 41.

1. Sobal 2. Sobek

1] Reiſe. Ein Sohn Seir. Gen. 36, 20. 2] Verlaſſen. Ein Oberſter im Volck Juda. Neh. 10, 24.

1 Sobi 2. Socho

1) Gefangener. Ein Sohn des Königs Nahas. 2Sam. 17, 27. 2) Zaum. Eine Stadt im Stamm Juda, Joſua 15, 35. 1 Sam. 17, 1. ingleichen auf dem Gebürge Juda. Joſ. 15, 48. 2 Chr. 11, 7.

Sodom, Sodoma

§. 1. Geheimniß. Eine Königliche Grantzſtadt des gelobten Landes gegen Aufgang, ſechs Meilen von Jeruſalem. Gen. 10, 19. S. Gomorra.

Babel ſoll umgekehrt werden wie Sodom und Gomorra. Eſa. 13, 19. Edom, Jer. 49, 18. Moab. Zeph. 2, 9.

Sie ſind alle vor mir, gleich wie Sodoma, und ihre Bürger wie Gomorra. Jer. 23, 14.

Sodom iſt deine kleine Schweſter. Ezech. 16, 46. 48.

Siehe, das war deiner Schweſter Sodom Miſſethat. Ezech. 16, 49.

Dem Lande der Sodomer und Gomorra wird es träglicher ergehen am jüngſten Gericht, denn ſolcher Stadt. Matth. 10, 15. Luc. 10, 12.

Denn ſo zu Sodoma ſolche Thaten geſchehen wären, die bey dir geſchehen ſind, ſie ſtünde noch heutiges Tages. Matth. 11, 23.

Iſt den Gottloſen zum Exempel geſetzt. 2 Petr 2, 6. Judä 7.

1. Soheleth 2. Soheth

1) Schlangenberg. Ein Stein neben dem Brunnen Rogel. 1 Reg. 1, 9. 2) Stoltz. Ein Sohn Jeſei. 1 Chron. 4, 20.

Sohn

§. 1. 1) Söhne und Töchter ſind die, welche von den Eltern nechſt GOtt durch die Zeugung das Leben haben. II) Kinder und Nachkommen ꝛc.

Adam zeugete Söhne und Töchter. Gen. 5, 4. Enos, v. 7. ꝛc.

Noah gieng in den Kaſten mit ſeinen Söhnen. Gen. 7, 7. wieder heraus. c. 8, 16.

Ich will ſie ſegnen, und von ihr (Sara) will ich dir einen Sohn geben. Gen. 17, 16. 19. c. 18, 10.

Dieſer Magd Sohn ſoll nicht erben mit meinem Sohn Iſaac. Gen. 21, 10.

Abraham hat ſeines einigen Sohnes nicht verſchonet. Gen. 22, 12.

Lea hat ſechs Söhne geboren. Gen. 30, 20.

Alle Söhne, die geboren werden, werfet ins Waſſer, alle Töchter laſſet leben. Exod. 1, 22.

Du ſolt deines Sohnes oder deiner Tochter Scham nicht blöſen. Lev. 18, 10.

Eure Töchter ſolt du nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter ſolt ihr nicht nehmen euren Söhnen Deut. 7, 3.4.

Und die Zeit kommt, daß er ſeinen Kindern das Erbe austheile, ſo kan er nicht den Sohn der liebſten zum erſtgebornen Sohn machen für den erſtgebohrnen Sohn der feindſeligen. Deut. 21, 16.

Ein eigenwilliger Sohn ſolte geſteiniget werden. Deut. 21, 18. 20. 21.

Söhne und Töchter wirſt du zeugen, und doch nicht haben. Deut. 28, 41. 32.

Wenn er den Grund leget, das koſte ihn ſeinen erſten Sohn. Joſ. 6, 26.

Gideon hatte 70. Söhne. Judic. 8, 30. Ebzan 30. Judic. 12, 9. Abdon 40. c. 12, 14.

Bin ich dir nicht beſſer, denn 10. Söhne? 1Sam. 1, 8.

Was ſoll ich um meinen Sohn thun? 1Sam. 10, 2.

Iſai hatte 8. Söhne. 1Sam. 17, 12. (Sieben §. 3.)

Du bringeſt heute keine gute Bothſchaft. denn des Königs Sohn iſt tod. 2Sam. 18, 20.

Mein Sohn Abſalom, mein. Sohn, mein Sohn Abſalom ꝛc. 2Sam. 18, 33.

Und dieſes Weibes Sohn ſtarb in der Nacht 1Reg. 3, 19. nicht alſo, mein Sohn lebet, und dein Sohn iſt tod. ib. v. 22.

Um dieſe Zeit über ein Jahr ſolt du einen Sohn herzen. 2Reg. 4, 16.

Gib deinen Sohn her, daß wir heute eſſen, morgen wollen wir meinen Sohn eſſen. 2Reg. 6, 28. 29.

Ahab hatte 70. Söhne. 2Reg. 10, 1. Hiob 7, c. 1, 2. 4. 5. 13. 18. c. 8, 4.

O HErr, ich bin dein Knecht,, deiner Magd Sohn. Pſ. 116, ib.

Ein weiſer Sohn iſt ſeines Vaters Freude, (Prov. 15, 20. c. 19, 13.) aber ein thörichter Sohn iſt ſeiner Mutter Grämen. Prov. 10, 1. c. 17, 25.

Ein weiſer Sohn läßt ſich den Vater züchtigen. Prov. 13, 1.

Wer ſeiner Ruthen ſchonet, der haſſet ſeinen Sohn. ib. v. 24.

Züchtige deinen Sohn, weil Hofnung da iſt. Prov. 19, 18.

Züchtige deinen Sohn, ſo wird er dich ergötzen. Prov. 29, 17.

Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergeſſen, daß ſie ſich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes ꝛc. Eſ. 49, 15.

Trage Leid, wie um einen einigen Sohn. Jer. 6, 26.
Der Sohn ſoll nicht tragen die Miſſethat des Vaters. Ezech. 18, 20.
Und nach dieſem will ich meinen Geiſt ausgieſſen über alles Fleiſch, und eure Söhne und Töchter ſollen weiſſagen. Joel 3, 1. Act. 2, 17.
Der Sohn verachtet den Vater. Mich. 7, 6.
Ein Sohn ſoll ſeinen Vater ehren, und ein Knecht ſeinen Herrn. Mal. 1, 6.
Ein ungezogener Sohn iſt ſeinem Vater eine Unehre. Sir. 22, 3.
Laß dem Sohn . . nicht Gewalt über dich. Sir. 33, 20.
Welcher iſt unter euch Menſchen, ſo ihn ſein Sohn bittet ums Brod, der ihm einen Stein biete? Matth. 7, 9.
Wer Sohn oder Tochter mehr liebet, denn mich, der iſt mein nicht werth. Matth. 10, 37.
HErr erbarme dich über meinen Sohn. Matth. 17, 15.
Sie werden ſich vor meinem Sohn ſcheuen. Marc. 12, 6.
Meiſter, ich bitte dich, beſiehe doch meinen Sohn. Luc. 9, 38.
Es wird ſeyn der Vater wider den Sohn. Luc. 12, 33. (Friede §. 3.)
Gedencke, Sohn, daß du dein Gutes empfangen haſt in deinem Leben. Luc. 16, 25.

§. 2. Nach 2 Reg. 16, 3. ließ Ahab ſeinen Sohn durchs Feuer gehen, welcher, wenn es Hiskias und kein anderer 2 Chron. 28, 3. geweſen, nicht verbrannt, ſondern nur geweihet worden. (S. Feuer §. 7.) 2 Reg. 17, 17. Pſ. 106, 37. Jer. 7, 31.

§. III) Angenommene Söhne, an Kindesſtatt; Ebr. 11, 24. welche man wie Kinder liebet; 1 Sam. 3, 6. 16. geiſtliche Söhne. (S. Kind §. 8. 9. 10.)

Iſrael iſt mein erſtgebohrner Sohn. Exod. 4, 22. Sir. 36, 14. vergl. Deut. 1, 31. c. 8, 5.
Ich bin Iſraels Vater, ſo iſt Ephraim mein erſtgebohrner Sohn. Jer. 31, 9.
Iſt nicht Ephraim mein theurer Sohn und mein trautes Kind. Jer. 31, 20.
Mein Sohn, ſo du weiſe biſt, ſo freuet ſich mein Hertz. Prov. 23, 15. 19. c. 27, 11.
Gib mir, mein Sohn, dein Herz. Prov. 23, 26.
Bringe meine Söhne von ferne her, und meine Töchter von der Welt Ende. Eſa. 43, 6. c. 49, 22. c. 60, 4. vergl. Luc. 18, 15.
Mein Sohn, wilt du weiſe werden, ſo lerne die Gebote. Sir. 1, 32.
Sey getroſt, mein Sohn, deine Sünden ſind dir vergeben. Matth. 9, 2.
Weib, ſiehe, das iſt dein Sohn. Joh. 19, 26.
So will ich euch annehmen, und euer Vater ſeyn, und ihr ſolt meine Söhne und Töchter ſeyn. 2 Cor. 6, 18.

Timotheus Pauli Sohn. 1 Cor. 4, 17. 1 Tim. 1, 2.
Mein Sohn achte nicht gering die Züchtigung des HErrn, Ebr. 12, 5. er ſtäupet aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. v. 6. 7.

§. 4. Chriſtus, der GOtt-Menſch heiſt in der Schrift a) Ein Sohn Davids, b) des Menſchen- (p. 1017.) und c) GOttes Sohn. (S. Chriſtus §. 8. 9. 10.)

Pſ. 72, 1. Joh. 5, 26. Rom. 5, 10. c. 8, 3. 29. 1 Cor. 1, 9. Gal. 1, 16.
Ich will ſein Vater ſeyn, und er ſoll mein Sohn ſeyn. 2 Sam. 7, 14. (Miſſethat §. 4.)
Du biſt mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget. Pſ. 2, 7. Ebr. 1, 5.
Küſſet den Sohn, (Deut. 18, 15. 19.) daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege. Pſ. 2, 12.
Ich will ihn zum erſten Sohn machen. Pſ. 89, 28. (Erſtgebohren §. 4.)
Wie heiſſet er, und wie heiſſet ſein Sohn? Prov. 30, 4.
Siehe, eine Jungfrau iſt ſchwanger, und wird einen Sohn gebähren, Eſ. 7, 14.
Uns iſt ein Kind gebohren, ein Sohn iſt uns gegeben. Eſa. 9, 6.
Aus Egypten habe ich meinen Sohn geruffen. Matth. 2, 15. (Jung §. 3.)
Dies iſt mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe. Matth. 3, 17. Marc. 1, 11. c. 9, 7.
Und niemand kennet den Vater, denn nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbahren Matth. 11, 27. Luc. 10, 22. Joh. 1, 18.
Iſt er nicht eines Zimmermanns Sohn. Matth. 13, 55.
Das Himmelreich iſt gleich einem König, der ſeinem Sohn Hochzeit machte. Matth. 22, 2. (p. 832.)
Biſt du Chriſtus, der Sohn des Hochgelobten? Marc. 14, 61.
Der wird groß (ſeyn) und ein Sohn des Höchſten genennet werden. Luc. 1, 32.
Wir ſahen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingebohrnen Sohnes. Joh. 1, 14.
Alſo hat GOtt die Welt geliebet, daß er ſeinen eingebohrnen Sohn gab. Joh. 3, 16. 1 Joh. 5, 9. 10.
GOtt hat ſeinen Sohn nicht geſand in die Welt, daß er die Welt richte, ſondern daß die Welt durch ihn ſelig werde. Joh. 3, 17.
Der Vater hat den Sohn lieb, und hat ihm alles in ſeine Hand gegeben. Joh. 3, 35.
Wer an den Sohn gläubet, der hat das ewige Leben. v. 36. Joh. 6, 40.
Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der ihn geſand hat. Joh. 5, 23. 1 Joh. 2, 23.
Iſt dieſer JEſus nicht Joſephs Sohn? Joh. 6, 42.
So euch nun der Sohn frey machet, ſo ſeyd ihr recht frey. Joh. 8, 36.

Was ihr bitten werdet in meinem Namen das will ich thun, auf daß der Vatter geehret werde in dem Sohne. Joh. 14, 13.
Vater, die Stunde iſt hie, daß du deinen Sohn verkläreſt, auf daß dich dein Sohn auch verkläre. Joh. 17, 1.
Welcher auch ſeines eigenen Sohnes nicht hat verſchonet. Rom. 8, 32.
Da aber die Zeit erfüllet war, ſande GOTT ſeinen Sohn ꝛc. Gal. 4, 4.
Das Blut JEſu Chriſti, eines Sohnes, macht uns rein von allen Sünden. 1 Joh. 1, 7.
Dies Wort aber des Eides, ſetzet den Sohn ewig und vollkommen. Ebr. 7, 28.
Und ſie gebar einen Sohn, ein Knäblein ꝛc. Apoc. 12, 5.

a) Matth. 1, 1. c. 15, 22. c. 20, 30. c. 22, 42.
Ach, du Sohn David, erbarme dich mein. Matth. 9, 27. Marc. 10, 47. 48.
Iſt dieſer nicht Davids Sohn? Matth. 12, 23.
Hoſianna, dem Sohn David. Matth. 21, 9.
So nun David ihn einen (und zwar ſeinen) HErrn nennet, wie iſt er denn ſein Sohn? Matth. 22, 45.

b) Dan. 7, 13. Matth. 10, 23. c. 13, 37. 41. c. 16, 28. c. 19, 28. c. 20, 18. Luc. 11, 30. c. 17, 22. 24. 26. 30.
Des Menſchen Sohn iſt kommen, iſſet und trincket. Matth. 11, 19.
Ihr ſolt dies Geſicht niemand ſagen, bis des Menſchen Sohn von den Todten auferſtanden iſt. Matth. 17, 9.
Alſo wird auch des Menſchen Sohn leiden müſſen von ihnen. ib. v. 17. 12.
Des Menſchen Sohn gehet hin, wie von ihm geſchrieben ſteht. Marc. 14, 21.
Des Menſchen Sohn iſt ein HErr auch des Sabbaths. Luc. 6, 5.
Und wer da redet ein Wort wider des Menſchen Sohn, dem ſoll es vergeben werden. Luc. 12, 10.
Niemand fähret gen Himmel, denn der vom Himmel hernieder iſt (v. 799.) nemlich des Menſchen Sohn. Joh. 3, 13.
Werdet ihr nicht eſſen das Fleiſch des Menſchen Sohnes. Joh 6, 53.
Wie, wenn ihr denn ſehen werdet des Menſchen Sohn auffahren dahin, da er vor war. Joh. 6, 62.
Die Zeit iſt kommen, daß des Menſchen Sohn verkläret werde. Joh. 12, 23. cap. 13, 31.

c) Sap. 2, 18. Matth. 26, 63. cap. 27, 43. Marc. 1, 1. Joh. 1, 34. c. 9, 35. c. 10, 36. c. 11, 4. 27. c. 20, 31. Act. 9, 20. Rom. 1, 4. 2 Cor. 1, 19. Gal. 2, 20.
Biſt du GOttes Sohn, ſo ſprich: daß dieſe Steine Brod werden. Matth. 4, 3. ſo laß dich hinab v. 6. ſo ſteig herab vom Creutz, Matth. 27, 40.
Ach JEſu, du Sohn GOttes, was haben wir mit dir zu thun? Matth. 8, 29. Marc. 3, 11. c. 5, 7. Luc. 4, 41. c. 8, 28.
Du biſt warlich GOttes Sohn. Matth. 14, 33.
Du biſt Chriſtus, des lebendigen GOttes Sohn. Matth. 16, 16. Joh. 1, 49.
Warlich, dieſer iſt GOttes Sohn geweſen. Matth. 27, 54.
Darum auch das Heilige, das von dir gebohren wird, wird GOttes Sohn genennet werden. Luc. 1, 35.
Biſt du denn GOttes Sohn? Er ſprach zu ihnen: Ihr ſagts; denn ich bins. Luc. 22, 70.
Wer aber nicht gläubet, der iſt ſchon gerichtet, denn er gläubet nicht an den Namen des eingebohrnen Sohnes GOTTes. Joh. 3, 18.
Wir haben gegläubet und erkannt, daß du biſt Chriſtus, der Sohn des lebendigen GOttes. Joh. 6, 69.
Denn er hat ſich ſelbſt zu GOttes Sohn gemacht. Joh. 19, 7.
Ich glaube, daß JEſus Chriſtus GOttes Sohn iſt. Act. 8, 37.
Daher iſt erſchienen der Sohn GOttes, daß er die Wercke des Teufels zerſtöre. 1 Joh. 3, 8.
Welcher nun bekennet, daß JEſus GOTTes Sohn iſt, in dem bleibet GOTT, und er in GOTT. 1 Joh. 4, 15.
Wer iſt aber, der die Welt überwindet, ohne der da glaubet, daß JEſus GOttes Sohn iſt. 1 Joh. 5, 5.
Wer den Sohn GOttes hat, der hat das Leben. v. 12.
Und wiewohl er GOttes Sohn war, hat er doch an dem, daß er litte, Gehorſam gelernet. Ebr. 5, 8.
Das ſaget der Sohn GOttes, der Augen hat wie Feuerflammen. Apoc. 2, 18.

§. 5. Wenn der Sohn von der Zukunft des jüngſten Tages nicht weiß, Marc. 13, 32. S. Matth. 24, 36. ſo iſt dieſes von ſeiner menſchlichen Natur zu verſtehen, in ſo fern er ſich des völligen Gebrauchs ſeiner mitgetheilten Allwiſſenheit freywillig begeben bis zu ſeiner Erhöhung, Phil. 2, 7. der Vater aber bedeutet in l. c. nicht die erſte Perſon, ſonſt hieß es mein Vater; ſondern den Vater über alles, nemlich dem dreyeinigen GOtt. Eph. 3, 15. cap. 4, 6.

§. 6. Joh. 5, 19. Der Sohn kan nichts von ihm ſelber thun, ꝛc. dieſes iſt nicht, als wenn Chriſti Allmacht etwas an Kraft abgienge, ſondern es iſt von der Einigkeit des Weſens, Natur und Willens zu verſtehen.

Söhnen, Söhnopfer

Und womit ſoll ich ſöhnen, (euch befriedigen) daß ihr dem Erbtheil des HErrn ſegnet. 2 Sam. 21, 3.
Und wird ein Unfall auf dich kommen, den du nicht (aus-) ſöhnen kanſt. Eſ. 47, 11.
Scheltwort kan man ſöhnen. Sir. 27, 23.

Aufhören Unrecht zu thun, das iſt ein recht Söhnopfer. Sir. 35, 5.

Sold

Nach dem Griechiſchen Zugemüſſe, das man zum Brode iſſet. I) Was den Soldaten an Geld und Speiſe gereichet wird Ezech. 29, 19. 1 Cor. 9, 7. II) Arbeiter-Lohn. 2 Cor. 11, 8. III) Der Sünden verdienter Lohn. Zeitlich und ewig müſſen ſterben, welche der Sünde dienen.*

Thut niemand Gewalt noch Unrecht, und laſſet euch begnügen an eurem Solde. Luc. 3, 14.

Der Tod iſt der Sünden Sold. Rom. 6, 23.

Söller

Oberboden, Altan. Sir. 20, 20. Act. 1, 13. c. 9, 37. 39. c. 10, 9. c. 20, 8. 9.

Sommer-Früchte ꝛc.

§. 1. Er hat ſeinen Namen von Anfwachen, weil er das, was im Winter geſchlafen, gleichſam erwecket.

So lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören .. Sommer und Winter. Gen. 8, 22.

Deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. Pſ. 32, 4.

Sommer und Winter macheſt du. Pſ. 74, 17.

Bereitet ſie (die Ameiſe) doch ihr Brod im Sommer. Prov. 6, 8. c. 30, 25.

Wer im Sommer ſammlet, der iſt klug. Prov. 10, 5.

Die Erndte iſt dahin, der Sommer iſt vergangen. Jer. 8, 20.

So wiſſet, daß der Sommer nahe iſt. Matth. 24, 32.

Sommerfrüchte. Jer. 40, 12.

§. 2. Sommerhaus. Dan. 6, 10. und Sommerlaube Jud. 3, 20. 24. waren ſolche Oerter oder Gemächter, darinne man ſich zur heiſſen Sommerszeit ababkühlen und erfriſchen konte. Sommer- und Winterhaus Amos 3, 15. ſind alle Häuſer, Palläſte und Luſthäuſer.

Sonne

§. 1. I) Der vornemſte Cörper an der Feſte des Himmels, welcher ein Feuer, das über und über brennet, daß es alſo auf Erden ſcheinet und den Tag regieret. Gen. 1, 14. 15. Pſ. 136, 8. Jer. 31, 35. (Sonn und Licht. Eccl. 12, 2. (S. Licht §. 7.)

Mich dauchte, die Sonne und der Mond und eilf Sterne neigten ſich vor mir. Gen. 37, 9.

Nimm alle Oberſten des Volcks, und hänge ſie dem HErrn an die Sonne. Num. 25, 4.

Sondern ſolt ihm ſeinen Lohn des Tages geben, daß die Sonne nicht darüber untergehe. Deut. 24, 15.

Morgen ſoll euch Hülfe geſchehen, wenn die Sonne beginnet heis zu ſcheinen. 1 Sam. 11, 9.

Er ſpricht zur Sonnen, ſo gehet ſie nicht auf, und verſiegelt die Sterne. Hiob 9, 7.

Ich gehe ſchwarz einher, und brennet mich doch keine Sonne nicht. Hiob 30, 28.

Man wird dich fürchten, ſo lange die Sonne und der Mond währet. Pſ. 72, 5.

Sein Name wird ewiglich bleiben, ſo lange die Sonne währet, wird ſein Name auf die Nachkommen reichen. Pſ. 72, 17.

Du macheſt, daß beyde Sonne und Geſtirn ihren gewiſſen Lauf haben. Pſ. 74, 16.

Die Sonne weiß ihren Niedergang. Pſ. 104, 19.

Lobet ihn Sonne und Mond. Pſ. 148, 3.

Die Sonne gehet auf und gehet unter. Eccl. 1, 5.

Und geſchicht nichts neues unter der Sonnen. Eccl. 1, 9.

Der Mond wird ſich ſchämen, und die Sonne mit Schanden beſtehen. Eſ. 24, 23. (S. Mond §. 5.)

Daß die Sonne (der Schatten von der Sonnenlauf) 10. Linien zurück laufen ſoll im Zeiger. Eſa. 38, 8. Sir. 48, 26.

Was iſt heller, denn die Sonne? Sir. 17, 30.

Wie die Sonne, wenn ſie aufgangen iſt, in dem hohen Himmel des HErrn eine Zierde iſt; alſo iſt ein tugendſam Weib eine Zierde in ihrem Hauſe. Sir. 26, 21.

Die Sonne giebt aller Welt Licht. Sir. 42, 16.

Die Sonne, wenn ſie aufgehet, verkündiget ſie den Tag; ſie iſt ein Wunderwerck des Höchſten. Sir. 43, 2.

Er läſſet ſeine Sonne aufgehen über die Böſen und über die Guten. Matth. 5, 45.

Und ſolt blind ſeyn, und die Sonne eine Zeitlang nicht ſehen. Act. 13, 11.

Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond. 1 Cor. 15, 41.

Laſſet die Sonne nicht über euren Zorn untergehen. Eph. 4, 26.

Die Sonne gehet auf mit der Hitze. Jac. 1, 11.

Und die Sonne verlohr ihren Schein. Luc. 23, 45.

Und die Stadt darf keiner Sonnen. Apoc. 21, 23. (S. Mond §. 5.)

§. 2. Die Sonne iſt ein Feuer-Cörper, der nach einigen 140. mal, nach andern 38600. mal gröſſer, denn die Erde ſeyn, und in einer Stunde 10mal 100000. Meilen laufen ſoll, welches letztere andern, die den Umlauf der

Welt verfechten, bedencklich iſt. Dieſe erſtaunliche Groſe, die Schöne, darinnen ſich ſolche unſern Augen vorſtelt, und der Nutzen, welcher daher flieſt, hat die Heyden ſo blind gemacht, daß ſie dieſes Licht vergöttert. Menſchen, die eine gereinigte Vernunft beſitzen, ſehen ſie als ein Zeugniß der Allmacht, Weisheit, Gütigkeit des Schöpfers an, und preiſen dieſen mit demüthiger Verwunderung. Wäre dieſes Geſchöpf nicht, ſo wäre kein Sommer, und folglich würden ſich weder Menſchen noch Vieh erhalten können. Es würde eine beſtändige Nacht ſeyn, und wir unſere Arbeit nicht abmeſſen, vielweniger bequemlich ausrichten können. Ihre Wärme kommt unſerm Leib und deſſen Geſundheit zuſtatten, macht den Erdboden fruchtbar, damit reichlich wachſe, was zu unſerer Nahrung dienlich.

Alſo ſtund die Sonne mitten am Himmel, und verzog unterzugehen, bey nahe einen gantzen Tag, Joſ. 10, 13. 12 Hab. 4, 11. Sir. 46, 5. (das war eine auſſerordentliche Verlängerung des Tages)

§. 3. Die Heyden haben ſolche göttlich verehret, und das abgöttiſche Juda iſt ihnen wider GOttes Gebot Deut. 4, 19. c. 17, 3. nachgefolget. 2 Reg. 21, 3. 11.

§. 4. II) **Glückſeligkeit**, wegen ihres Lichtes und Glantzes.

Die ihn aber lieb haben, müſſen ſeyn, wie die Sonne aufgehet in ihrer Macht. Judic. 5, 31.

Weisheit iſt gut mit einem Erbgut, und hilft, daß ſich einer der Sonnen freuen kan. Eccl. 7, 12. (S. Freuen §. 4.)

Es iſt das Licht (des Tages oder Lebens) ſüſſe, (wenn du viel gutes thuſt) und den Augen lieblich, die Sonne zu ſehen. Eccl. 11, 7. (wenn der Segen hier und dort ſo reichlich folgen wird)

Und des Mondes Schein wird ſeyn wie der Sonnen Schein, und der Sonnen Schein wird 7 mal heller ſeyn, denn jetzt. Eſa 30, 26.

Denn werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Matth. 13, 43.

§. 5. Der Untergang oder Verfinſterung der Sonnen bildet eine Entziehung der vorigen Glückſeligkeit und einen Eintrit des äuſſerſt elenden Zuſtandes ab. (Mond §. 3.) Ezech. 32, 7.

Ihre Sonne ſoll bey hellem Tage untergehen. Jer. 15, 9. Amos 8, 9.

Die Sonne ſoll über die Propheten untergehen. Mich. 3, 6. (und zugleich aller Segen verſchwinden)

Die Sonne ward ſchwartz, wie ein härin Sack. Apoc. 6, 12.

§. 6. Die Hitze und das Brennen ſind ein Bild der Widerwärtigkeiten, welche einen abmatten, wie das Sonnenſtechen.

Daß dich des Tages die Sonne nicht ſteche, noch der Mond des Nachts. Pſ. 121, 6. Sap. 18, 3.

Sehet mich nicht an, daß ich ſo ſchwartz bin, denn die Sonne hat mich ſo verbrannt. Cant. 1, 6.

Sie wird keine Hitze noch Sonne ſtechen; denn ihr Erbarmer wird ſie . . an die Waſſerquellen (des Evangelii) leiten. Eſ. 49, 10.

Nach dem Ungewitter läſſeſt du die Sonne wieder ſcheinen. Tob. 3, 23.

Als aber die Sonne [der Anfechtung] aufging, verwelckete es. Matth. 13, 6.

Sie wird nicht mehr hungern, noch dürſten, es wird auch nicht auf ſie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze. Apoc. 7, 16. [da ſind die Quellen des ewigen Troſtes]

§. 7. III) **GOtt ſelbſt.** Gleichwie nur eine Sonne, welche die Erde erleuchtet, Gen. 1, 14. mit ihrer Wärme und Einfluß belebet, den Menſchen mit ihrem Schein angenehm und nützlich iſt, und im Winter ferne zu ſeyn ſcheinet; alſo iſt nur ein GOtt, Deut. 6, 4. welcher die Hertzen der Menſchen erleuchtet, 2 Cor. 4, 6. mit Glaube und Liebe erwärmet, belebet Act. 17, 28. und ſcheinet in der Noth ferne, Pſ. 10, 1. aber er iſt allezeit nah, Pſ. 91, 15. 16. und ſeine Augen ſind heller als die Sonne. Sir. 23, 28.

GOtt der HErr iſt Sonn und Schild, der HErr giebt Gnade und Ehre, er wird kein gutes mangeln laſſen den Frommen. Pſ. 84, 12.

§. 8. IV) **Chriſtus**, deſſen Angeſicht wie die Sonne geglänzet. Matth. 17, 2. Apoc. 1, 16. c. 10, 1. Gleichwie die eine Sonne ihren Urſprung von GOtt hat, ein rechtes Wunderwerck iſt, Sir. 43, 2. bey ihrem Aufgang, da ſie einen Vorläufer hat, er-

erfreuet, die Nacht endiget, die Erde erleuchtet, ihr Wärme und Einfluß mittheilet, das, was erſtorben, belebet, und nützlich und heilſam iſt; alſo iſt nur ein Chriſtus, 1 Tim. 2, 5. der von GOtt gezeuget, Pſalm 2, 7. Ebr. 1, 3. als ein Wunderwerck Eſ. 9, 6. der zweyſtämmmige Held, hat einen Vorläufer, Mal. 3, 1. erleuchtet alle Menſchen, Joh. 1, 9. Eph. 5, 8. macht, daß die Hertzen in Glaube und Liebe wachſen, und vertreibet die Nacht der Finſterniß. Rom. 13, 12.

Er hat der Sonnen eine Hütte in demſelbigen gemacht. Pſ. 19, 5. [Hütte. §. 11.]

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, ſoll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter deſſelben Flügeln. Mal. 4, 2.

§. 9. V) Von der Kirche Chriſti, Cant. 6, 9. dieſe iſt das Weib mit der Sonne der Gerechtigkeit bekleidet Apoc. 12, 1. und durch die Eutychianiſche Ketzerey Apoc. 8, 12. und durch das Fegfeuer c. 9, 2. nicht an ſich, ſondern in und von den Menſchen in Lehre und Erkenntniß verfinſtert worden.

Sonnenzeiger

Sonnenweiſer. Eſ. 38, 8. 2 Reg. 20, 9. 11.

1. Sopater 2. Sophan

1) Des Vaters Heil. Ein Gläubiger von Berhoen. Act. 20, 4. 2) Caninichen. Eine Stadt. Num. 32, 35.

1. Sopher 2. Sorek

1) Schreiber. Ein Hauptmann Zedekiä. 2 Reg. 25, 19. 2) Weinberg. Ein Bach im Stamm Dan. Judic. 16, 4.

Sorge, Sorgen *

§. 1. A) Von Menſchen. Eine Bekümmerniß über eine Sache, da man bey ſich zu Rathe gehet, wie eine Sache anzugreifen, wie etwas möge erlanget, oder abgewendet werden, iſt oft mit Furcht und Schrecken verbunden.

Sie müſſen ihr Brod eſſen in Sorgen. Ezech. 12, 19.

Ich bin in Windeln auferzogen mit Sorgen. Sap. 7, 4.

Weisheit iſt ein Tröſter in Sorgen. Sap. 8, 9.

Da iſt immer Sorge, Furcht, Hofnung und zuletzt der Tod. Sir. 40, 2.

O Tod, wie bitter biſt du, wann an dich gedencket ein Menſch, der gute Tage hat und ohne Sorge lebet, Sir. 41, 1. und v. v. v. 3. 4.

Martha, du haſt viel Sorgen und Müh. Luc. 10, 41.

Ich wolte aber, daß ihr ohne Sorgen wäret. 1 Cor. 7, 32.

* Kis um ſeinen Sohn Saul. 1 Sam. 10, 2. c. 9, 5.

Das ich ſorgete [befürchtete], hat mich troffen. Hiob 3, 25.

Wie lange ſoll ich ſorgen in meiner Sele, und mich ängſtigen in meinem Hertzen täglich. Pſ. 13, 3.

Ich zeige meine Miſſethat an, und ſorge [mit Furcht und Schrecken] für meine Sünde. Pſ. 38, 19.

Um Reichthum ſorgen läſt nicht ſchlafen. Sir. 31, 1.

Wenn einer liegt und ſorget, ſo wachet er immer auf. Sir. 31, 2.

Wer aber freyet, der ſorget, was der Welt angehöre. 1 Cor. 7, 33. 32. 34. [Gefallen. §. 2.]

§. 2. Es iſt zwar chriſtliche Fürſichtigkeit, im Glauben und Zufriedenheit Prov. 31, 21. ſqq. nicht unterſaget; allein ein kummerhaftes und mit fleiſchlichen Mistrauen vergeſellſchaftes Grämen iſt a) von GOTT verboten; b) einem Chriſten höchſt unanſtändig; Matth. 6, 33. c) unnöthig; d) ſchädlich; denn Sorgen dieſer Welt 1) entkräften den Leib; 2) verhindern das Wort GOttes und 3) halten den Menſchen ab von der Zubereitung zum Ende. Darum wirf dein Anliegen 2c. Pſ. 55, 23. befiehl dem HErrn deine Wege 2c. Pſ. 37, 4.

a) Sorget nicht vor euer Leben, was ihr eſſen und trincken werdet, auch nicht vor euren Leib, was ihr anziehen werdet. Matth. 6, 25. 28.

Darum ſorget nicht (aus Mißtrauen) für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das Seine ſorgen [d. i. es wird ſchon, wenn er erſcheinen wird, genug zu ſchaffen geben] Matth. 6, 34.

Sorget nichts; ſondern in allen Dingen laſſet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Dancksagung vor GOtt kund werden. Phil. 4, 6. vergl. Pſ. 145, 18.

b) Darum ſolt ihr nicht ſorgen und ſagen: was werden wir eſſen? . . nach ſolchen allen trachten die Heyden 2c. Matth. 6, 31. 32.

c) Es iſt umſonſt, daß ihr früh aufſtehet, und hernach lange ſitzet, und eſſet euer Brod mit Sorgen. Pſ. 127, 2. (Reichthum §. 5.)

Wer

Wer iſt unter euch, der ſeiner Länge eine Elle zuſetzen möge, ob er gleich darum ſorget? Matth. 6, 27. Luc. 12, 25. 26. c. 21, 14.

Wenn ſie euch nun überantworten werden, ſo ſorget nicht (ängſtlich) wie oder was ihr reden ſolt. Matthäi 10, 19. Luc. 12, 11.

Sorge im Hertzen kräncket. Prov. 12, 25.

Wo viel Sorge iſt, da kommen Träume. Eccl. 5, 2.

Sorge machet alt vor der Zeit. Sir. 30, 26.

2) Und die Sorge dieſer Welt, und der betrügliche Reichthum und viele andere Lüſte erſticken das Wort, und bleibt ohne Frucht. Marc. 4, 19. Matth. 13, 22. Luc. 8, 14.

2) Hütet euch, daß eure Hertzen nicht beſchweret werden mit Freſſen und Saufen und Sorgen der Nahrung; und komme dieſer Tag ſchnell über euch. Luc. 21, 34.

§. 3. Sonſt haben Lehrer und Prediger mit Paulo 2 Cor. 11, 28. Phil. 2, 20. c. 14, 10. vor die Selen der Zuhörer zu ſorgen, Ezech. 3, 17. ſq. Obrigkeit vor ihre Unterthanen, Rom. 12, 8. Eltern vor ihre Kinder, Eph. 6, 4. und ein jeder vor ſeine eigene Sele. Phil. 2, 12.

§. 4. B) Von GOtt. Dieſer ſorget vor alles, ſonderlich dencket er gnädig an die Seinen.

Der HErr aber ſorget für mich. Pſ. 40, 18.

Aber die Gerechten werden ewiglich leben; und der HErr iſt ihr Lohn, und der Höchſte ſorget für ſie. Sap. 5, 16.

Er hat beyde die kleinen und groſſen gemacht, und ſorget für alle gleich. Sap. 6, 8.

Es iſt auſſer dir kein GOtt, der du ſorgeſt für alle. Sap. 12, 13.

Sorget GOtt für die Ochſen. 1 Cor. 9, 9. (Ochs §. 2.)

Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er ſorget für euch. 1 Petr. 5, 7.

§. 4. C) Von einem Baum. Jer. 17, 8.

Sorgfältig

Mit Fleiß das Seine wohl ihm acht nehmend. Einer der wohl acht hat auf ſeine Pflicht.

Ein weiſer Menſch iſt in dieſem allen ſorgfältig, und hütet ſich vor Sünden. Sir. 18, 27.

Regieret jemand, ſo ſey er ſorgfältig. Rom. 12, 8.

1. Saſipater 2. Soſthenes

1) Helfender Vater. a) Ein Hauptmann, 2 Macc. 12, 19. b) ein Glaubiger zu Corinth, Rom. 16, 21. 2) ſtarcker Heiland. Der Oberſte der Schulen zu Corinth. 1 Cor. 1, 1. Act. 18, 17.

Soſtratus

Der ſtarcke Heiland. Ein Hauptmann des Königs Antiochi. 2 Macc. 4, 27.

Spaltung

Trennung, Zänckerey in Religionsſachen 1 Cor. 1, 10. c. 11, 18. cap. 12, 15. So wird auch das Wort Rotten gebraucht.

Spange

Ohrenring, Ohrengehäng. Gen. 24, 22. Andere Naſengehäng, Kleinodien, die vom Kopfgebände an einer Schnur bis auf die Naſe herunter gehangen. Exod. 28, 13. Judic. 8, 21. Cant. 1, 10. 11. Eſ. 3, 18.

Spanne

Das Maas von der Spitze des ausgeſtreckten Daumens bis zu dem Ende oder Spitze des ausgeſtreckten kleinen Fingers.

Wer faſſet den Himmel mit der Spanne. Eſ. 40, 12.

Spanroſe

S. Roſenſpan. Pſ. 80, 1.

Sparen

§. 1. Zur Sparſamkeit, als einer Tugend, da man das Seine zurathe hält, unnöthige Ausgaben vermeidet, und von dem, was GOtt beſcheret, etwas zurück leget, daß man in Nothfall haben möge und den Armen mittheilen könne, will uns ermahnen a) der göttliche Befehl, Joh. 6, 12. b) der Nutz, Prov. 13, 11. Sir. 19, 1. c) die Billigkeit, daß wir GOttes Segen nicht verſchwenden, d) die Exempel der Thiere, Prov. 6, 6. der Biene ꝛc.

Mancher karget und ſparet und wird dadurch reich. Sir. 11, 17.

§. 2. Zwey Abwege, nemlich Geitz, Filzigkeit, Kargheit Sir. 14, 1. und Verſchwendung Prov. 13, 11. Sir. 18, 32. ſind hiebey zu vermeiden.

§. 3. Sonſt finden wir das Wort:

Bereite aus die Teppiche deiner Wohnung, ſpare ſein nicht (ziehe ſie nicht enger zuſammen) Eſa. 54, 2.

Und ſpareſt ſie (heiligeſt ſie zu offenbaren deine Gerechtigkeit) daß ſie gewürget werden. Jer. 12, 3.

Spare deine Buſſe nicht, bis du kranck werdeſt. Sir. 18, 22. vergl. c. 5, 8.

Sparta

Säende. Lacedämon. 1 Macc. 12, 2.

Spätling

Sind die Schafe, die langſam kommen, und alſo ſchwächer als die Frühzeitigen. Gen. 30, 42.

Spatregen S. Frühregen

Fiel im gelobten Lande, wenn es auf die Zeitigung zuging gegen den Hornung; denn die Erndte nahm ihren Anfang gleich nach Oſtern. Deut. 11, 14. Jer. 3, 3. c. 5, 24. Hoſ. 6, 3. Joel 3, 23. Zach. 10, 1.

Specerey

Allerhand wohlriechende Sachen, als Myrrhen, Aloe ꝛc. Eſ. 39, 2. Ez. 27, 22.

Zum heil. Salb-Oel gebraucht. Exod. 30, 23. 24. c. 31, 11.
Kauften Maria ꝛc. Marc. 16, 1.
Damit wurde JEſus begraben. Joh. 19, 40.

Speer

Eine Art von langen Spieſen; Partiſan. 2 Sam. 21, 16. Der Hagel Habac. 4, 11. iſt gleichſam GOttes Kriegswehr.

Ein Kriegs Knecht durchſtach JEſu Seite mit einem Speer. Joh. 19, 34.

Speichel

In das Angeſicht Chriſti, das auf dem Berge wie die Sonne glänzete, warfen die Werckzeuge des Teufels, ihren Speichel.

Mein Angeſicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel. Eſ. 50, 6.
JEſus machte einen Koth aus dem Speichel, und ſchmierete des Blinden Augen. Joh. 9, 6.

Speyen S. Herausſtöcken

Ins Angeſicht p. 78.

Von Trunckenen, Eſa. 19, 14. c. 28, 8. Jer. 25, 27. c. 48, 26. Hab. 3, 16.
Der Narren Mund ſpeiet eitel Narrheit. Prov. 15, 2.
Der Hund friſſet wieder, was er geſpeiet hat 2 Petr. 2, 22.

Speiſe

§. 1. a) Von Menſchen. I) Was dem Leibe zur Nahrung und Erhaltung iſt; beſonders Eſſen; II) woraus ein Eſſen zubereitet wird. Gen. 41, 35. c. 42, 7. Hiob 28, 5. Ohne Speiſe ſind einige Zeit geweſen:

Moſes 40. Tag und 40. Nacht, Exod. 34, 28. Ein Egypter 3. Tage, 1 Sam. 30, 12. Elias 40. Tage ꝛc. 1 Reg. 19, 8. Chriſtus Matth. 4, 2.
Ich habe euch gegeben allerley Kraut .. zu eurer Speiſe. Gen. 1, 29.
Du ſolt allerley Speiſe zu dir nehmen. Gen. 6, 21.
Was ſich reget und lebet, das ſey eure Speiſe. Gen. 9, 3.
Unſere Sele eckelt für dieſer loſen Speiſe. Num. 21, 5.
Wenn du mich gleich hie hälteſt, ſo eſſe ich doch deine Speiſe nicht. Judic. 13, 16.
Speiſe ging von dem Freſſer, und Süßigkeit von dem Starcken. Judic. 14, 14.
Was Salomo täglich zur Speiſe haben müſſen. 1 Reg. 4, 22.
Der Mund ſchmecket die Speiſe. Hiob 12, 11.
Damit ſchrecket er die Leute und giebt doch Speiſe die Fülle. Hiob 36, 31.
Laß ſie hin und her laufen um Speiſe. Pſ. 59, 16.
Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speiſe giebeſt zu ſeiner Zeit. Pſ. 104, 27.
Er giebt Speiſe denen, ſo ihn fürchten. Pſ. 111, 5.
Ich will ihre Speiſe ſegnen, und ihren Armen Brods genug geben. Pſ. 132, 15.
Der allem Fleiſche Speiſe giebt, Pſ. 136, 25.
Aller Augen warten auf dich; und du giebeſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit. Pſ. 145, 15.
Es iſt viele Speiſe in den Furchen der Armen. Prov. 13, 23.
Laß mich aber mein beſcheiden Theil Speiſe dahin nehmen. Prov. 30, 8.
Sie geben ihre Kleinode um Speiſe, daß ſie die Sele laben. Thr. 1, 11.
Der Bauch nimmt allerley Speiſe zu ſich. Sir. 36, 20.
Und erfülle dich nicht mit allerley niedlicher Speiſe. Sir. 37, 32.
Iſt das Leben nicht mehr denn die Speiſe? Matth. 6, 25. Luc. 12, 23.
Ein Arbeiter iſt ſeiner Speiſe werth. Matt. 10, 10.
Darum ermahne ich euch Speiſe zu nehmen, euch zu laben. Act. 27, 34. 36.
Die Speiſe (iſt verordnet) dem Bauch, und der Bauch der Speiſe. 1 Cor. 6, 13.
Die Speiſe fördert uns nicht vor GOtt. 1 Cor. 8, 8.
Darum, ſo die Speiſe meinen Bruder ärgert, wolt ich nimmermehr Fleiſch eſſen. 1 Cor. 8, 13. S. Rom 14, 15. 20.
So laſſet euch nun niemand Gewiſſen machen über Speiſe oder über Tranck. Col. 2, 16.
Und verbieten ehelich zu werden, und zu meiden die Speiſe, die GOtt geſchaffen hat. 1 Tim. 4, 3.

§. 2. III) Was der Sele zur Nahrung dienet. Chriſtus und die durch ſein Verdienſt erworbene Gerechtigkeit iſt die wahre Selenſpeiſe. 1 Cor. 10, 3. Die ſchwerere Glaubensarticke[l] Ebr. 5, 12.*

Würcket (thut euch fleißig um nach der Seelen-) Speiſe, nicht die vergänglich iſt, ſondern die da bleibet (bis) in das ewige Leben. Joh. 6, 27.
Mein Fleiſch iſt die rechte Speiſe, und mein Blut iſt der rechte Tranck. ib. v. 55.
* Milch hab ich euch zu trincken gegeben, und nicht (ſtarcke) Speiſe (zu eſſen) 1Cor. 3, 2
Den Vollkommenen gehört ſtarcke Speiſe Ebr. 5, 14.

§. 3. Thränen-Brodt iſt ein Bild groſen Elendes.

Meine Thränen ſind meine Speiſe Tag und Nacht. Pſ. 42, 4.

§. 4. b) Von Chriſto. Die Vollbringung des göttlichen Willens. Wie ein Hungeriger ſich mit Speiſe ſättigt und erquickt, ſo hat Chriſtum herzlich verlanget, ſeines Vaters Willen zu thun und unſere Seligkeit zu befördern.

Meine Speiſe iſt die, daß ich thue den Willen deß, der mich geſand hat, und vollende ſein Werck. Joh. 4, 34.

§. 5. c) Vom Vieh. Hiob 24, 5. Prov. 6, 8. c. 30, 25.

Wer bereitet den Raben die Speiſe, wenn ſeine Jungen zu GOtt ruſen? Hiob 38, 41.

§. 6. d) Vom Feuer. Lev. 3, 16. Gevögel. Deut. 28, 26.

Im Zorn des HErrn iſt das Land verfinſtert, daß das Volck, (in Brand gerathen) wie Speiſe des Feuers. Eſ. 9, 19.

Speiſen S. Speiſe

Speiſet ihn mit Waſſer und Brod des Trübſals. 1Reg. 22, 27.
Du ſpeiſeſt ſie mit Thränen-Brod Pſ. 80, 6.
Ich wurde ſie mit dem beſten Weitzen ſpeiſen. Pſ. 81, 17.
Der die Hungrigen ſpeiſet. Pſ. 146, 7.
Hungert deinen Feind, ſo ſpeiſe ihn mit Brod. Prov. 25, 21. Rom. 12. 20.
Und will dich ſpeiſen mit (genieſſen laſſen) dem Erbe deines Vaters Jacob. Eſ. 58, 14.
Siehe, ich will das Volck mit Wermuth ſpeiſen. Jer. 9, 15.
Die Hungrigen ſpeiſet er (Tobias) Tob. 1, 20.
Ich bin hungrig geweſen, und ihr habt mich geſpeiſet. Matth. 25, 35. (Durſtig §. 2.)
GOtt ſpeiſete Iſrael mit Wachteln. Exod 16, 13. mit Man, c. 16, 32. Deut. 8, 3. die Raben, 1Reg. 17, 6. Ein Engel 1Reg. 19, 6. den Eliam, Eliſa 100 Mann mit 20. Broden. 2Reg. 4, 42. JEſus 5000. Matth. 14, 15. ſq. ingleichen 4000. Mann, Matth. 15, 34. ſq.

Speiſemeiſter

Welcher alles einrichtet, was zu Bewirthung der Gäſte dienet. Joh. 2, 8. 9.

Speisopfer

So wurden alle zum Altar gebrachte Gaben genennet, die aus Früchten, welche man eſſen und trincken kunte, beſtanden; und war eigentlich nur eine Zugehörde oder Anhang der rechten groſen Opfer. Nach Art des N. T. S. Opfern §. 5.*

Geſetz davon. Lev. 2, 1. ſqq.
Er gedencke alles deines Speisopfers. Pſ. 20, 4.
Opfer und Speisopfer gefallen dir nicht. Pſ. 40, 7. (aufthun §. 2.)
Bringet nicht Speisopfer (ſo unnütz und leer ohne Beſſerung eures Hertzens) Eſ. 1, 13. S. Jer. 14, 12. Amos 5, 22. Mal. 1, 11.
* Und an allen Orten ſoll meinem Namen geräuchert und ein rein Speisopfer gebracht werden. Mal. 1, 11.
Denn werden ſie dem HErrn Speißopfer bringen in Gerechtigkeit. Mal. 3, 3. 4.

Spelt

Eine Gattung von Getraydig, Eſ. 28, 25. Ezech. 4, 9.

Sperber

Soll eine Gattung der Raubvögel seyn. Lev. 11, 16. Deut. 14, 15.

Sperling

Kauft man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? Matth. 10, 29. Luc. 12, 6.
Darum furchtet euch nicht, ihr ſeyd beſſer, denn viel Sperlinge. v. 31.

Spiegel

Dasjenige Inſtrument, welches das entgegen gehaltene zeiget. Chriſtus heiſt ein Spiegel der göttlichen Kraft. Sap. 7, 26. Wir ſehen in ihm nicht allein unſere Natur, ſondern auch GOtt den Vater. Joh. 14, 9. Die Glaubigen ſehen in ihm das ewige Leben. Joh. 3, 16.

Die Wolcken ſtehen feſt wie ein Spiegel. Hiob 37, 18.
Die Spiegel will der HErr wegnehmen. Eſ. 2, 23.
Wir ſehen jetzt durch einen Spiegel (Glas hindurch) in einem dunckeln Worte (als in einem Rätzel in Vergleichung mit dem Licht der Herrlichkeit, doch aber ſo viel im Glauben und Leben nöthig, deutlich gnug) denn aber von Angeſicht zu Angeſicht. 1 Cor. 13, 12. 2 Cor. 3, 18.
So jemand iſt ein Hörer des Worts, und nicht ein Thäter, der iſt gleich einem Manne, der ſein leiblich Angeſicht im Spiegel beſchauet. Jac. 1, 23.

Spielen

§. 1. Ludere a) Sich mit allerhand wunderlichen Geberden, jauchzen, tan-

tantzen, ſpringen, luſtig machen. Zach. 8,5. (von Thieren. Hiob 40, 15.)

Das Volck ſtund auf zu ſpielen. Exod. 32, 6. 1Cor. 10, 7. (um das Kalb luſtig herum zu tantzen.]

Spiele (ſchertze) mit ihm (deinem Kind), ſo wird es dich hernach betrüben. Sir. 30, 9.

§. 2. b) Ringen. 2 Sam. 2, 14. S. ergreifen §. 2.

§. 3. Canere. Singen, oder ein Inſtrument rühren. Muſiciren. Pſ. 144, 9. Pſ. 149, 3.

Debora will dem HErrn ſpielen. Jud. 5, 3.

David auf der Harfe, 1Sam. 16, 23. 16. die Weiber. c. 18, 7. ꝛc.

Ich will vor dem HErrn ſpielen, der mich erwehlet hat vor deinen Vater. 2 Sam 6, 21.

Wir wollen ‥ ein fein Gedicht auf der Harfe ſpielen. Pſ. 49, 5.

Singet und ſpielet dem HErrn in eurem Hertzen. Eph. 5, 19.

§. 4. Judic. 16, 25. Ob der blinde Simſon einen Narren abgeben müſſen, daß er durch ſeine Geberden und Anſtoſſen andern ein Gelächter gemacht; oder ob er auf einem Inſtrument geſpielet, iſt nicht ausgedrückt.

§. 5. Von der ſelbſtändigen Weisheit, um deren Liebes-volle Würckung zu bezeichnen. Prov. 8, 30. 31.

Spielhaus

Heydniſche, wurden zu Jeruſalem aufgerichtet, 1 Macc. 1, 15. darinne nicht allein Leibesübungen vorgenommen, ſondern auch allerhand Schand und Laſter getrieben wurden.

Spielmann-Leute

Die ſo Pſalmen und andere geiſtliche Lieder ſpieleten. Dergleichen ließ ſich Eliſa bringen, 2 Reg. 3, 15. zur Vorbereitung und Ermunterung ſeines durch Jorams Unglauben betrübten Gemüths. vergl. 1 Sam. 10, 5.

Die Sänger gehen vorher, darnach die Spielleute unter den Mägden. Pſ. 68, 26. vergl. Exod. 15, 20.

Irre die Spielleute nicht. Sir. 32, 5.

Spieß

§. 1. Gehöret mit zu den Waffen, und war von ungleicher Länge.

Pinehas durchſtach das Hurenpaar mit einem Spieß. Num. 25, 7.

Unter 40000. in Iſrael war kein Spieß zu ſehen. Judic. 5, 8. 1 Sam. 13, 22.

Der Schaft des Spieſes Goliaths war wie ein Weberbaum 1Sam. 17, 7. Sauls ſteckte in der Erden. 1Sam. 26, 7. 11.

Du kommſt zu mir mit Schwerd, Spieß und Schild. 1 Sam. 17, 45. 47.

Saul will David mit dem Spieß an die Wand ſpieſſen. 1Sam. 18, 10. cap. 19, 10. c. 20, 33.

Abner erſtach Aſahel mit einem Spieß. 2Sam. 2, 23. Joab den Abſolom mit 3. Spieſen. (Wurfpfeilen) 2Sam. 18, 14.

Rehabeam ſchafte Spieſe in die Städte. 2 Chr. 11, 12. Uſia vor das gantze Heer. c. 26, 14.

Der den Kriegen ſteuret ‥ Spieſe zerbricht. Pſ. 46, 10.

Da werden ſie ihre Spieſe zu Sicheln machen. Eſ. 2, 4. (S. Pflugſchaar)

§. 2. GOTT ſoll ſeine hülfreiche Hand ſehen laſſen, und gleichſam mit ſeinem Kriegsgewehr auf die Feinde Davids los gehen.

Zücke den Spieß und ſchütze mich wider meine Verfolger. Pſ. 35, 3.

§. 3. Damit werden die Zähne der Feinde Davids Pſalm 57, 5. und ein falſcher Zeuge verglichen. * Die Worte der Weiſen ſind Spieſe. Eccl. 12, 11. damit man die trägen und vergeßlichen Gemüther ihrer Pflicht erinnern kan.

* Wer wider ſeinen Nächſten falſch Zeugniß redet, der iſt ein Spieß. Prov. 25, 18.

Spinne

Er (der Heuchler) bauet ein Haus wie eine Spinne. Hiob 27, 18.

Die Spinne wircket mit ihren Händen [Füſſen]: und iſt in der Königeſchlöſſer. Prov. 30, 28.

Spinnen, Spindel

Ihre Finger faſſen die Spindel. Prov. 31, 19.

Tobiä Hausfrau ernehrete ihn mit ſpinnen. Tob. 2, 19.

Sie [die Lilien] arbeiten nicht, auch ſpinnen ſie nicht. Matth. 6, 28.

Spinneweb

Mit dem Geſpinſt einer Spinne wird verglichen a) die Hofnung des Heuchlers; b) die Werckheiligkeit der boshaftigen und giftigen Phariſäer und Schriftgelehrten. Eſa. 59, 5. 6.

Seine Zuverſicht vergehet, und ſeine Hofnung iſt eine Spinnewebe. Hiob 8, 14.

Splitter

Figürlich: Verbrechen und Schwachheiten, auch die kleineſten.

Was

Was ſieheſt du aber einen Splitter in deines Bruders Auge. Luc. 6, 41. Matth. 7, 3.

Sponde

Spanbette. Gleichnisweiſe: Götzenaltar oder Tempel, darinne man geiſtliche Hurerey d. i. Abgotterey treibet. Amos 3, 12.

Spott

§. 1. Schimpf. Höniſch Gelächter, da man einen muthwillig durchziehet, und hochmüthig verachtet. Deut. 28, 37. 1 Sam. 31, 4. Pſ. 123, 4. Eſa. 45, 17.

Laß mich nicht den (wie die) Narren (Gottloſen) ein Spott werden. Pſ. 39, 9.

Du macheſt uns zur Schmach unſern Nachbarn; zum Spott und Hohn denen, die um uns her ſind. Pſ. 44, 14. Pſ. 79, 4.

Di Stoltzen haben ihren Spott an mir. Pſ. 119, 51.

Ein Narr treibet Muthwillen, und hat noch dazu ſeinen Spott. Prov. 10, 23.

Siehe, ſie ſollen zu Spott und zu ſchanden werden, alle die dir gram ſind. Eſa. 41, 11.

Denn du [Kirche] ſolt nicht zu Spott werden. Eſa. 54, 4. [es ſoll die Ausbreitung unter den Heyden glücklich von ſtatten gehen]

Der unrecht Gut ſammlet . . muß doch zuletzt Spott dazu haben. (an ſeinem Ende hält ihn jedermann vor einen Narren) Jer. 17, 11.

Jeruſalem will GOtt zum Spott machen. Jer. 19, 8. c. 22, 22. c. 25, 9. 18. Ezech. 22, 4. cap. 23, 32. Moab, c. 48, 39. Babel, Jer. 50, 12.

Ich bin ein Spott alle meinem Volck. Thren. 3, 14.

Das iſt der, welchen wir etwa [weiland] für einen Spott hatten, und für ein höhniſch Beyſpiel. Sap. 5, 3.

Wo du deinen böſen Lüſten folgeſt, ſo wirſt du dich deinen Feinden ſelbſt zum Spott machen. Sir. 18, 31. c. 23, 3.

§. 2. Von Chriſto, welcher auf alle Art und Weiſe verſpottet worden. Seine Glieder werden ihm hierinne ähnlich. * Ruchloſe Gemüther, welche ſich von GOtt und ſeiner Furcht los geſagt, treiben mit dem Wort der Wahrheit ein Geſpött. Ebr. 6, 6. **

Ich bin ein Wurm und kein Menſch, ein Spott der Leute, und Verachtung des Volcks. Pſ. 22, 7.

Er iſt ſeinen Nachbarn ein Spott worden. Pſ. 89, 42.

Ich muß ihr Spott ſeyn, wenn ſie mich ſehen, ſchütteln ſie ihren Kopf. Pſ. 109, 25.

* Etliche haben Spott und Geiſſel erlitten. Ebr. 11, 36.

** Siehe, ſie halten des HErrn Wort vor einen Spott, und wollen ſein nicht. Jer. 6, 10.

Da ſie höreten die Auferſtehung der Todten, da hattens etliche ihren Spott. Act. 17, 32. vergl. 1 Cor. 1, 23.

Spotten

§. 1. I) Von Menſchen. a) Einen mit Worten verlachen. b) Auf eine kindiſche, muthwillige, hochmüthige und ſchimpfliche Art mit etwas umgehen, und ſolches verächtlich verlachen, welches auch unſerm Heilande wiederfahren. *

a) Elias die Baals-Pfaffen. 1 Reg. 18, 27.

b) Die zu Succoth den Gideon, Judic. 8, 15. 42. Knaben den Eliſa, 2 Reg. 2, 23. das Volck die Propheten GOttes. 2 Chr. 36, 16.

Tobias und Sanneballat des Nehemiä. Neh. 2, 19. c. 4, 1.

Unſere Feinde ſpotten unſerer. Pſ. 80, 7.

Täglich ſchmähen mich meine Feinde; und die mich ſpotten, (gantz raſend auf mich los gehen) ſchweren bey mir. Pſ. 102, 9.

Wer des Dürftigen ſpottet, der höhnet deſſelben Schöpfer. Prov. 17, 5.

Ein loſer Zeuge ſpottet des Rechts. Prov. 19, 28.

So laßt nun euer Spotten Eſa. 28, 22.

Das Spotten (das Gemurmel) der Läſterer wird nicht verborgen bleiben. Sap. 1, 10.

Spotte deines Vaters Gebrechen nicht, Sir. 3, 12. des betrübten nicht c. 7, 12.

Die Hoffärtigen höhnen und ſpotten; aber die Rach lauret auf ſie, wie ein Löwe. Sir. 27, 31.

* Von den Kriegs Knechten, Matth. 27, 29. von den Hohenprieſtern. v. 41. von den Phariſäern, Luc. 16, 14. von den Oberſten und dem Volck. Luc. 23, 35.

Alle, die mich ſehen, ſpotten mein. Pſ. 22, 8. und (ob) ich (gleich) weine und faſt bitterlich; und man ſpottet mein dazu. Pſ. 69, 11.

§. 2. II) Von GOtt, welcher ſich keine Naſe drehen läßt, * wenn er die Gottloſen, als ein gerechter Richter zu Spott, und ihr Vornehmen zu nichte werden läßt. Wie ſie ihn verachtet, ſo läßt er ſie in ihrem Verderben, darein ſie ſich geſtürtzet haben. (Lachen §. 3.) **

* Irret euch nicht, GOtt läßt ſich nicht ſpotten Gal. 6, 7.

** Er wird der Spötter ſpotten, aber den Elenden wird er Gnade geben. Prov. 3, 34.

Spötter, Spötterey *

Leute welche a) andere auslachen, verhohnen. b) von zerrütteten Sinnen und durchaus verderbten Leben, welche alle Gottesfurcht und Ehrbarkeit ausgezogen, und nur vor ein Geſchwätz halten, was von GOttes Zorn und Strafe der Sünden in der Schrift ſteht.

a) Iſmael war ein Spötter. Gen. 21, 9. (d. i. der Iſaac plagte und vexirte, wo er nur konte. Gal. 4, 29.)
Meine Freunde ſind meine Spötter. Hiob 16, 20.
b) Wohl dem, der . . nicht ſitzet, wo die Spötter ſitzen. Pſ. 1, 1. Jer. 15, 17.
Strafe den Spötter nicht, er haſſet dich Prov. 9, 8. 7. c. 15, 12.
Ein Spötter gehorchet der Strafe nicht. Prov. 13, 1.
Der Spötter ſuchet Weisheit, und findet ſie nicht. Prov. 14, 6.
Schläget man den Spötter, ſo wird der alberne witzig. Prov. 19, 25. c. 21, 11.
Den Spöttern ſind Strafen bereit. Prov. 19, 29.
Treibe den Spötter aus, ſo gehet der Zanck weg. Prov. 22, 10.
Der Spötter iſt ein Gräuel vor allen Leuten. Prov. 24, 9.
Die Spötter bringen frölich eine Stadt in Unglück. Prov. 29, 8.
So höret nun des HErrn Wort, ihr Spötter. Eſa. 28, 14.
Alſo hänget ſich der Heuchler an alle Spötter. Sir. 33, 6.
Wiſſet . . daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren eigenen Lüſten wandeln. 2 Petr. 3, 3. Judä 18.
* Wer iſt ein ſolcher wie Hiob, der da Spötterey trincket wie Waſſer. Hiob 34, 7.
Wie lange wolt . . ihr Spötter Spötterey haben? Prov. 1, 22.

Sprache

Nach der Sprache Canaans reden Eſa. 19, 18. heißt GOttes Wort und ſein Evangelium predigen laſſen und annehmen.

Es hatte aber alle Welt einerley Zunge und Sprache. Gen. 11, 1. 6.
Laſſet uns . . ihre Sprache daſelbſt verwirren. v. 7. 9.
Ich habe eine ſchwere Sprache. Exod. 4, 10.
Ein Volck, deß Sprache du nicht verſteheſt. Deut. 28, 49. Eſ. 33, 19. Jer. 5, 15.
Ahasverus lies ſchreiben einem jeglichen Volck nach ſeiner Sprache. Eſth. 1, 22.
Zacharias c. 8, 23. gedenckt 10. Männer aus allerley Sprachen.
Es iſt keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Pſ. 19, 4.
Der HErr wird predigen laſſen in allerley Sprachen. Pſ. 87, 6.
Denn deine Sprache (Art zu reden) verräth dich. Matth. 26, 73. Marc. 14, 70.
Warum kennet ihr denn meine Sprache nicht? Joh. 8, 43.
Es hörete ein jeglicher, daß ſie mit ſeiner Sprache redeten. Act. 2, 6. 8. (predigen §. 3)
Einem andern (wird gegeben) mancherley Sprachen 1 Cor. 12, 10. 28. 30.
Die Liebe hört nicht auf, ſo doch . . die Sprachen aufhören werden. 1 Cor. 13, 8.

Sprachlos

Ein ſolcher Geiſt, der dem Menſchen die Zunge bindet, daß er nicht reden kan. Marc. 7, 37. c. 9, 17. 25.

Sprechen S. Sagen

Sprich du in meiner Sache, und ſchaue du aufs Recht. Pſ. 17, 2. (a: Es wird ja von dir ein gerechter Spruch ergehen, und deine Augen, was richtig iſt, erkennen)
So er ſpricht, ſo geſchichts, ſo er gebeut, ſo ſtehts da. Pſ. 33, 9. Judith. 16, 17.

Sprengen

Das Blut ſprengen, Lev. 1, 5. ꝛc. war das vornehmſte bey allen Opfern, und geſchah zur Verſöhnung der Sünde, Lev. 17, 11. Ebr. 9, 13. 22. nicht als wenn das Blut der Thiere ſo kräftig, Ebr. 10, 4. ſondern weil es ein Fürbild auf Chriſtum war, deſſen Blut uns von allen Sünden reiniget. 1 Joh. 1, 7.

Und will rein Waſſer (der Taufe) über euch ſprengen. Ezech. 36, 25.

Sprengwaſſer S. Noth

Sprenglich

Der ſprengliche Vogel Jer. 12, 9. iſt eine Eule oder Kautz, auf den alle Vögel ſtechen.

Laban ſonderte die ſprenglichte (an Füſſen gezeichnete) Böcke ꝛc. Gen. 30, 35.

Spreue

Wie dergleichen Unreinigkeiten von dem Getraydig, vermittelſt der Worfſchaufel oder des Siebes abgeſondert werden, ſo will GOtt die Gottloſen, welche ohne Glaubens- und Lebens-Kraft ſind, und ſich leicht bewegen laſſen, Eph. 4, 14. endlich wegwerfen, daß ſie verfaulen, oder zur Speiſe des Feuers dienen. Eſ. 29, 5.

So ſind die Gottloſen nicht, ſondern wie Spreu, die der Wind verſtreuet. Pſ. 1, 4. Hiob 21, 18. Pſ. 35, 5. Hoſ. 13, 3. Zeph. 2, 2.
Und Spreu vor Korn verkaufen. Amos 8, 6.
Aber die Spreu wird er verbrennen mit ewigen Feuer. Matth. 3, 12.

Sprichwort

§. 1. I) Eine gemeine Rede und Sage. z. E.

Num. 21, 27. Ezech. 12, 22. 23. c. 16, 44. c. 18, 2. 3. Hab. 2, 6.

Iſt Saul auch unter den Propheten? 1 Sam. 10, 12.

Von Gottloſen kommt Untugend. 1 Sam. 24, 14.

Artzt hilf dir ſelber. Luc. 4, 23.

Der Hund friſſet wieder ꝛc. 2 Petr. 2, 22.

§. 2. Einem zum Sprichwort ſetzen, ſo daß die Leute von einem ſchwatzen, um die Zeit zu vertreiben, und an einen gedencken, als an ein ſeltſam Wunderthier.

Deut. 28 37. 1 Reg. 9, 7. 2 Chr. 7, 20. Hiob 17, 6.

§. 3. II) Eine danckele und ſchwer zu verſtehende Rede, welche deutlicher zu erklären. Joh. 16, 25. 29. III) Eine höhniſche Rede. Eſ. 24, 4. Jer. 14, 9.

Springen

Die Böcke ſprungen auf die ſprenglichte, Gen. 31, 10.

David ſprang (warf vor Freuden die Hände aus einander) und tanzete vor dem HErrn. 2 Sam. 6, 16.

Mit meinem GOtt kan ich über die Mauren ſpringen. 2 Sam. 22, 30. (herzhaft ſiegen)

Und ſpringeſt (ſtöſſeſt das Waſſer mit Gewalt hervor) in deinen Strömen. Ezech. 32, 2.

So über die Schwelle ſpringen. Zeph. 1, 9. (S. Schwelle)

Spruch

§. 1. I) Ein kurtzer, ſchwerer, ſinnreicher Lehrſatz und nachdenckliche Rede, welche das Gemüth in Verwunderung ſetzt.

Num. 23, 7. Hiob 27, 1. Prov. 1, 1. 6. Eccl. 12, 9.

Salomo redete 3000. Sprüche, 1 Reg. 4, 32.

Wir wollen einen guten Spruch hören, und ein fein Gedicht auf der Harfen ſpielen. Pſ. 49, 5.

Ich will meinen Mund aufthun zu Sprüchen. Pſ. 78, 2.

Ein Spruch in eines Narren Munde iſt wie ein Dornzweig, der in eines Truncken Hand ſticht. Prov. 26, 9.

Mercke die guten Sprüche der Weisheit. Sir. 6, 35. c. 8, 9.

Er muß die geiſtlichen Sprüche lernen, und in den tiefen Reden ſich üben. Sir. 39, 3.

§. 2. II) Ein Klaglied. Mich. 2, 4 III) Gleichniß. Joh. 10, 6.

Spüren

Erfahren, wahrnehmen. 1 Sam. 29, 6. 8.

Ich ſpüre, daß mich der HErr ſegnet um deinet willen. Gen. 30, 27.

Spützen

Speigel auswerfen, Marc. 7, 33. Joh. 9, 6.

Stab

§. 1. I) Ein Stecken, Stock, daran man gehen, Exod. 21, 19. 2 Sam. 3, 29. darauf ruhen und ſchlagen kan. Exod. 21, 20.

Jacob legte geſchälte Stäbe in die Tränckrinnen. Gen. 30, 37.

Ich hatte nicht mehr denn dieſen Stab, da ich über den Jordan gieng. Gen. 32, 10.

Kenneſt du auch, weß ‥ dieſer Stab iſt? Gen. 38, 25. 18.

Stäbe ſolten die Iſraeliten beym Oſterlamm eſſen in Händen haben. Exod. 12, 11.

Die Edlen im Volck haben ihn gegraben durch den Lehrer ihrer Stäbe. Num. 21, 18. [S. Brunn §. 2.]

Bileam ſchlug die Eſelin mit dem Stabe. Num. 22, 27. Jonathan tunckete damit in Honigſeim. 1 Sam. 14, 27. 43.

Davids, 1 Sam. 17, 40. Eliſä Stab, 2 Reg. 4, 29. 31.

Wicken ſchlägt man aus mit dem Stabe. Eſ. 28, 27.

Und gebot ihnen, daß ſie nichts bey ſich trügen, denn allein einen Stab. Marc. 6, 8. (S. Schuh §. 3.)

§. 2. Moſis Hirtenſtab, Exod. 4, 2. welcher ein Denckmal ſeines göttlichen Berufs, und ein verordnetes Werckzeug Wunder zu thun, heiſt cap. 17, 9. ein Stab GOttes, anzuzeigen, daß die Kraft Wunderzeichen zu thun nicht im Stabe, ſondern von GOtt war.

Wird zur Schlangen, Exod. 4, 4. vor Pharao, c. 7, 9. thut damit Wunder in Egypten, Exod. 7, 7. 9. 20. c. 8, 9, 10, theilet damit das Meer, Exod. 14, 16. ſchlägt damit den Fels. Num. 20, 9. 11.

§. 3. II) Gewalt, Unterdruckung, Eſ. 10, 24. weil man mit dem Stecken ſchlägt. Jeremias c. 1, 11. ſahe einen wackern Stab, ausgereckt, und zum ſchlagen fertigen. vergl. cap. 44, 27. Und GOtt will Eſa. 10, 26. ſeinen Stab aufheben wie in Egypten. Eſa. 10, 26. vergl. Exod. 14, 26.

§. 4. Des Meßiä Hirten-Sorge und liebreiche Regierung ſeiner Scha-

ſe, III) das Wort des Evangelii. Eſ. 11, 4.
Dein Stecken und Stab tröſten mich. Pſ. 23, 4.
Stab Sanft und Weh Zach. 11, 7. (S. Sanft §. 3.)

Stachel

Dergleichen ſpitziges Eiſen, 1 Sam. 13, 21. Hiob 40, 21. damit man auch die Ochſen geſtochen, wenn ſie fortgetrieben worden, ſind ein Bild a) beſchwerlicher und höchſt ſchädlicher Feinde, Num. 33, 55. Ezech. 28, 24. b) groſſer Gefahr, c) eines gewaltigern, als wir, den man doch unbedachtſam beleidigt, d) der Macht zu ſchaden. Apoc. 9, 10.

a) Sie werden euch zum Stachel werden in euren Augen. Joſ. 23, 13.
b) Stacheln und Stricke ſind auf der verkehrten Wege. Prov. 22, 5.
c) Es wird dir ſchwer werden wider den Stachel zu löcken. Act. 9, 5. (löcken §. 2.)
d) Tod wo iſt dein Stachel? Hölle wo iſt dein Sieg? 1 Cor. 15, 55. 56.

Stachys

Aehre. Ein Glaubiger zu Rom. Rom. 16, 9.

Stackten

Exod. 30, 34. Ein Species zum Rauchpulver. Es wird meiſt von den Schalen einer kleinen Meerſchnecke, die ſtarck nach Spicanard rieche, weil ſie davon eſſe, erklärt.

Stadt

§. 1. I) Ein Ort, deſſen anſehnliche Gebäude mit Mauren umringet, II) die Innwohner der Stadt. *

Gen. 24, 10. Joſ. 6, 26. 2 Reg. 3, 19. Amos 5, 3. Matth. 2, 23.
Cain bauete eine Stadt. Gen. 4, 17.
Laſſet uns eine Stadt und Thurn bauen, des Spitze bis an den Himmel reiche. Gen. 11, 4.
Die Städte ſind groß, und bis an den Himmel vermauret. Deut. 1, 28. c. 9, 1.
Geſegnet wirſt du ſeyn in der Stadt. Deut. 28, 3.
Er (der Heuchler) wird wohnen in verſtörten Städten. Hiob 15, 28.
Die Städte haſt du umgekehret. Pſ. 9, 7.
Wo der HErr nicht die Stadt behütet, ſo wachet der Wächter umſonſt. Pſ. 127, 1.
Das Gut des Reichen iſt eine feſte Stadt. Prov. 10, 15.
Durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhoben. Prov. 11, 11.
Der ſeines Muthes Herr iſt, (iſt beſſer) denn der Städte gewinnet. Prov. 16, 32. (Herr §. 16.) Prov. 25, 28.
Ein weiſer gewinnet die Stadt der Starcken. Prov. 21, 22.
Die Spötter bringen ſpöttlich eine Stadt in Unglück. Prov. 29, 8.
So manche Stadt, ſo manchen Gott haſt du Juda. Jer. 2, 28.
Ich will Feuer in ſeine Städte ſchicken, welches ſoll ſeine Häuſer verzehren. Hoſ. 8, 14.
Ninive war eine groſſe Stadt GOttes (eine überaus groſſe Stadt) Jon. 3, 3.
Wehe dem, der die Stadt mit Blut bauet, und zurichtet die Stadt mit Unrecht. Hab. 3, 12.
Ein frommer Mann kan einer Stadt aufhelfen. Sir. 16, 5.
Kinder zeugen und die Stadt beſſern macht ein ewig Gedächtniß Sir. 40, 19.
Es mag (ſoll) die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen ſeyn. Matth. 5, 14.
JEſus kam in ſeine Stadt (Capernaum) Matth. 9, 1.
Wenn ſie euch aber in einer Stadt verfolgen, ſo fliehet in eine andere. Matth. 10, 23.
* Jer. 4, 29. c. 26, 2. c. 48, 8. Mich. 6, 9. Matt. 8, 34. c. 21, 10. Marc. 1, 33. Act. 17, 16. &c.
Heule Thor, ſchreye Stadt. Eſ. 14, 31.
Von einem kargen Filtz redet die gantze Stadt übel. Sir. 31, 29.

§. 2. III) Die ſtreitende Kirche Chriſti, davon Jeruſalem, welche eine Stadt GOttes Pſ. 48, 2. 3. 9. des des HErrn Pſ. 101, 8. heiſt, weil GOtt ſein Feuer und Herd da hatte, Eſ. 31, 9. ein Vorbild war. Eſ. 60, 14.

Dennoch ſoll die Stadt GOttes fein luſtig bleiben mit ihrem Brünnlein, (heiligen Geiſt) da die heilige Wohnungen des Höchſten ſind. Pſ. 46, 5.
Herrliche Dinge werden in dir geprediget du Stadt GOttes Pſ. 87, 3.
Wir haben eine feſte Stadt, Mauren und Wehre ſind Heil (Chriſti) Eſ. 26, 1.

§. 3. IV) Das himmliſche Vaterland, welches Johannes herabfahren ſah. (p. 797.) Apoc. 21, 2. 10. c. 3, 12.

Er wartete auf eine Stadt, die einen Grund [Apoc. 21, 14.] hat, welcher Baumeiſter und Schöpfer GOTT iſt. Ebr. 11, 10, 16.
Ihr ſeyd kommen zu der Stadt des lebendigen GOttes (nicht dem Ort, ſondern der Art nach) Ebr. 12, 22.
Wir haben hier keine bleibende Stadt, ſondern die zukünftige ſuchen wir. Ebr. 13, 14.
Selig ſind, die ſeine Gebote halten, auf daß ihre Macht ſey ‥ zu den Thoren eingehen in die Stadt. Apoc. 22, 14.

Stall

Stall

Die Jüdiſche Kirche.

Ich habe noch andere Schafe, (aus dem Heydenthum) die ſind nicht aus dieſem Stalle. Joh. 10, 16.

Stamm

§. 1. Wie die Reiſer und Aeſte aus dem Stamm des Baums hervor zu wachſen pflegen, ſo ſind 12. Stämme von Jacob, als dem Stammvater entſproſſen. Sie heiſſen Stämme des HErrn, Pſ. 122, 4. weil GOtt einen beſondern Bund mit ihren Vätern gemacht, ſie ſein Eigenthum waren, und ſie auch GOtt als den wahren GOtt verehreten.

Jacob giebt ihnen den Segen, Gen. 49, 1. 28.
Empfangen ihr Erbtheil. Joſ. 11, 23. cap. 13, ſqq.

§. 2. Moſes hat in ſeinem Valetſegen den Stamm Simeon nicht ausgelaſſen, ſondern er iſt unter Deut. 33, 7. vergl. Judic. 1, 3. mit begriffen.

Stammlend

Eſ. 32, 4. Die Apoſtel verkündigten nach der Ausgieſſung des heiligen Geiſtes mit mancherley Sprachen das Evangelium; und alle Glaubigen bekennen es mit Freudigkeit.

Stanck

a) Geſtanck Eſ. 34, 3. der todten Leichnamme. Amos 4, 10. b) Fäule, Ausdorrung. Eſa. 3, 24. S. Stincken.

Stand

Ein jeglicher geitzet vor ſich in ſeinem Stande. Eſ. 56, 11.
Liebes Kind, bleibe gerne im niedrigen Stande. Sir. 3, 19.
Stehe nicht nach höhern Stande (ſchweren Dingen) ib. v. 22.
Auf daß die, ſo an GOtt glaubig ſind worden, in einem Stande guter Wercke funden werden. Tit. 3, 8. 14. (S. Finden §. 3.)

Stange

An der Bundslade von Förenholtz. Exod. 25, 13.
Siehe, da kam Judas .. und mit ihm eine groſſe Schaar mit Schwerdten und mit Stangen Matth. 26, 47. 55.

Starck, er

§. 1. I) Von GOtt, welcher von unendlicher Majeſtät und Macht.

Gen. 33, 20. Exod. 3, 19. Pſ. 31, 3. Pſ. 89, 14
Der ſtarcke GOtt, der HErr, der ſtarcke GOtt, der HErr weiß ꝛc. Joſ. 22, 22.
Er iſt ſtarck, und führets aus (und hat Nachdruck) Hiob 12, 16.
Der HErr iſt bey mir, wie ein ſtarcker Held. Jer. 20, 11.
Ihr Erlöſer iſt ſtarck, er heiſt HErr Zebaoth. Jer. 50, 34.
HErr, du biſt ein groſſer ſtarcker GOtt, und dein Reich währet ewiglich. Tob. 13, 2.
Starck iſt GOtt, der HErr, der ſie richten wird. Apoc. 18, 8.

§. 2. II) Von Chriſto, Pſ. 89, 11. welcher ſtärcker, denn Johannes * in Anſehn ſeiner Perſon und Amts.

Er iſt der HErr, ſtarck und mächtig, der HErr mächtig im Streit. Pſ. 24, 8.
Starck iſt deine Hand, und hoch iſt deine Rechte. Pſ. 89, 14.
Die Ubrigen werden ſich bekehren, .. zu GOtt, dem Starcken Eſ. 10, 21.
Der aber nach mir kommt, iſt ſtärcker, denn ich. Matth. 3, 11. Luc. 3, 16.
Wenn ein Stärckerer über ihn kömmt, und überwindet ihn. ꝛc. Luc. 11, 22.
* Und das Kindlein wuchs und ward ſtarck im Geiſt. Luc. 1. 80.

§. 3. III) Von den Engeln, welche mächtige Kämpfer und Sieger, Cant. 3, 7. Apoc. 5, 2.

Lobet den HErrn, ihr ſeine Engel, ihr ſtarcken Helden, die ihr ſeinen Befehl ausrichtet. Pſ. 103, 20.
Daſelbſt wird der HErr deine Starcken darnieder legen (HErr, laß deine ſtarcken Helden hernieder kommen) Joel 3, 16.

§. 4. IV) Vom Teufel, dem Fürſten der Welt. Marc. 3, 27. Luc. 11, 21.

Nun ſollen die Gefangenen dem Rieſen genommen werden, und der Raub des Starcken los werden Eſ. 49, 25.

§. 5. V) Von Menſchen a) leiblich mächtig, der von groſſen Kräften. Ein Held b) am Gemüth und geiſtlichen * da die Frommen in der That durch die Kraft GOttes feſt im Glauben ſind; aber die verblendete Sinne haben, ſich ſolches nur einbilden.

1 Sam. 2, 4. Hiob 41, 16. Pſ. 35, 10. Pſ. 127, 4. Prov. 21, 22. cap. 24, 5. Eſa. 3, 2. c. 13, 3. cap. 28, 12. Jer. 50, 36. Thr. 1, 15. Joel 3, 14.
Uſia ward immer ſtärcker und ſtärcker. 2 Chr. 26, 8.
Tritt, meine Sele, an die Starcken. Judic. 5, 21.
Was darf GOTT eines Starcken? Hiob 22, 2.
Die Starcken ſammlen ſich wider mich. Pſ. 59, 4.
Ein Geduldiger iſt beſſer, denn ein Starcker. Prov. 16, 32.
Zum Streit hilft nicht ſtarck ſeyn. Eccl. 9, 11. (Glück §. 2.)

Der Starcke rühme ſich nicht ſeiner Stärcke. Jer. 9, 23.

Der Schnelle kan nicht entfliehen, noch der Starcke entrinnen. Jer. 46, 6. Amos 2, 14.

Sind wir denn nicht ſtarck genug mit unſern Hörnern? Amos 6, 13. (haben wir uns nicht feſt genug geſetzt)

* Durch ſtille ſeyn und Hoffen (auf GOtt) würdet ihr ſtarck ſeyn. Eſa. 30, 15.

Und was fett und ſtarck iſt, will ich behüten. Ezech. 34, 16. (Fett §. 6.)

Die Starcken dürfen des Artztes nicht, ſondern die Krancken. Matth. 9, 12.

Abraham ward ſtarck im Glauben. Rom. 4, 20.

Wir aber, die wir ſtarck ſind, ſollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen. Rom. 15, 1.

Was ſchwach iſt vor der Welt, das hat GOtt erwehlet, daß er zu ſchanden mache, was ſtarck iſt. 1 Cor. 1, 27.

Wir ſchwach, ihr ſtarck 1 Cor. 4, 10.

Wachet, ſtehet im Glauben, ſeyd männlich und ſeyd ſtarck. 1 Cor. 16, 13.

Wenn ich ſchwach bin, ſo bin ich ſtarck. 2 Cor. 12, 10.

Daß er euch Kraft gebe . . ſtarck zu werden an dem innwendigen Menſchen Eph. 3, 16.

Zuletzt, meine Brüder, ſeyd ſtarck in dem HErrn. Eph. 6, 10. S. 2 Tim. 2, 1. 1 Joh. 2, 14.

§. 6. Prov. 24, 10. **Der iſt nicht ſtarck, der in der Noth nicht feſt iſt, d. i. biſt du nachläßig andern in der Noth zu helfen; ſo wird auch deine Kraft in deiner eigenen Noth zu ſchwach ſeyn, und GOtt wird dich auch in der Angſt ſtecken laſſen.**

§. 7. **Die Starcken Eccl. 12, 3. ſind die Beine, welche die ganze Laſt des Leibes tragen müſſen.**

§. 8. **VI) Von Thieren und VII) von andern Dingen. Groß, heftig ꝛc. z. E. von Geträncke, Siehe p. 689.**

Speiſe gieng von dem Freſſer, und Süſſigkeit von dem Starcken. Judic. 14, 14. 18.

Vom Wind, Matth. 14, 30. Sünde, Jer. 30, 14. Geſchrey JEſu, Ebr. 5, 7. Theurung, Gen. 47, 20. Hunger, Luc. 15, 14. Troſt [kräftig] Ebr. 6 18 Briefe, herzhaft und Apoſtoliſch 2 Cor. 10, 10. ꝛc.

Die Liebe iſt ſtarck, wie der Tod. Cant. 8, 6.

§. 9. **Starck machen. Pſ. 30, 8.**

Iſrael machte ſich ſtarck und ſatzte ſich im Bette. Gen. 48, 2.

In deiner Hand ſteht es, federmann groß und ſtarck zu machen. 1 Chr. 30, 12.

Ich dancke unſerm HErrn JEſu Chriſto, der mich ſtarck im (Glauben) gemacht. 1 Tim. 1, 12.

Stärcke

§. 1. a) **Von GOtt. 1) Allmacht. Er heiſt die Stärcke der Menſchen; weil von ihm alle Kräfte Leibes und der Seelen, geiſtlich und leiblich einig und allein herkommen. Mich. 3, 8. 2) Das Rühmen und Erheben ſeiner Allmacht.** * Apoc. 7, 12.

Der HErr iſt meine Stärcke und Lobgeſang, und iſt mein Heil. Exod. 15, 2. Eſa. 12, 2.

Hilfſt du dem, der keine Stärcke in Armen hat. Hiob 26, 2.

Und zeigeſt deinen Gram an mir mit der Stärcke deiner Hand. Hiob 30, 21.

Herzlich lieb hab ich dich, HErr, meine Stärcke. Pſ. 18, 2. Eſa. 49, 5.

Aber, du HErr, ſey nicht ferne; meine Stärcke, eile mir zu helfen. Pſ. 22, 20.

Der HErr iſt ihre Stärcke; Er iſt die Stärcke, die ſeinem Geſalbten hilft. Pſ. 28, 8. 7. Pſ. 31, 5.

Der HErr hilft den Gerechten; der iſt ihre Stärcke in der Noth. Pſ. 37, 39.

Du biſt der GOtt meiner Stärcke, warum verſtoſſeſt du mich. Pſ. 43, 2.

GOtt iſt unſere Zuverſicht und Stärcke. Pſ. 46, 2. Pſ. 62, 8. Pſ. 81, 2.

Wohl den Menſchen, die dich für ihre Stärcke halten. Pſ. 84, 6. Pſ. 89, 18.

Denn du biſt der Geringen Stärcke, der Armen Stärcke in Trübſal. Eſ. 25, 4.

Er giebt den Müden Kraft, und Stärcke gnug den Unvermögenden. Eſ. 40, 29.

HErr, du biſt meine Stärcke und Kraft, und meine Zuflucht in der Noth. Jer. 16, 19.

Sein iſt beyde Weisheit und Stärcke. Dan. 2, 20.

Deine Stärcke iſt eine Herrſchaft der Gerechtigkeit. Sap. 12, 16.

Er iſt ein gewaltiger Schutz, eine groſſe Stärcke. Sir. 34, 19.

Die wir glauben nach der Würckung ſeiner mächtigen Stärcke. Eph. 1, 19.

Zuletzt, meine Brüder, ſeyd ſtarck in dem HErrn, und in der Macht ſeiner Stärcke. Eph. 6, 10.

* Bringet her dem HErrn Ehre, und (rühmet ſeine) Stärcke. Pſ. 29, 1.

§. 2. **b) Von Chriſto, dem Könige, c) Von Engeln, 2 Petr. 2, 11.**

b) Auf welchem wird ruhen der Geiſt . . der Stärcke ꝛc. Eſ. 11, 2.

Das Lamm, das erwürget iſt, iſt würdig zu nehmen Kraft . . und Stärcke. Apoc. 5, 12. c. 7, 12.

§. 3. **d) Von Menſchen. Vermögen, Macht und Kraft etwas ins Werck zu ſetzen. Geiſtlich und leiblich.**

Wird keine Stärcke in deinen Händen ſeyn. Deut. 28, 32, (wirſt dir nicht helfen können. Gen. 31, 29.)

Die Schwachen ſind umgürtet mit Stärcke. 1 Sam. 2, 4.
Der Jünglinge Stärcke iſt ihr Preis. Prov. 20, 29.
Weisheit iſt ja beſſer denn Stärcke. Eccleſ. 9, 16.
Zion, zeuch deine Stärcke an. Eſ. 52, 1.
Ein Starcker rühme ſich nicht ſeiner Stärcke. Jer. 9, 23.

§. 4. c) Vom Vieh.

Roſſe helfen auch nicht, und ihre groſſe Stärcke errettet nicht. Pſ. 33, 17.
Er hat nicht Luſt an der Stärcke des Roſſes ꝛc. Pſ. 147, 10.

Stärcken

§. 1. I) GOtt die Menſchen, wenn er ihnen a) in leiblichen Kräfte; oder einen Muth giebt, dies und jenes herzhaft zu unternehmen; b) im geiſtlichen Rom. 16, 25. Col. 1, 11. 1 Theſſ. 3, 13. wenn er ſie feſte macht, daß ſie ſich nicht von allerley Wind der Lehre wiegen laſſen, Eph. 4, 14. ſie gnädig unterſtützet, daß ſie nicht in Sünden fallen, und wenn ſie gefehlet, nicht liegen läſt, ſondern ihnen wieder aufhilft Pſalm 37, 24. Pſalm 145, 14.

Den Eglon. Judic. 3, 12.
HErr, gedencke mein, und ſtärcke mich [gieb die verlohrne Kräfte wieder] doch GOtt diesmal. Judic. 16, 28.
GOTT ſtärcket mich mit Kraft. 1 Sam. 22, 33.
Des HErrn Augen ſchauen alle Lande, daß er ſtärcke, die von ganzem Herzen an ihm ſind. 2 Chron. 16, 9.
Deine Rechte ſtärcket mich. Pſ. 18, 36.
Stärcke mich [richte mich auf] nach deinem Wort. Pſ. 119, 28.
Stärcke mich, daß ich geneſe. Pſ. 119, 117.
Stärcke [dem Gottloſen] ſeinen Muthwillen nicht [laß ihn nicht ausbrechen.] Pſ. 140, 9.
Der ich dich geſtärcket [ergriffen und hergeführet] habe von der Welt Ende her. Eſ. 41, 9. 13.
Ich ſtärcke dich, ich helfe dir auch. Eſ. 41, 10.
Der HErr wird . . deine Gebeine ſtärcken, [daß ſie feſt und hurtig werden] Eſa. 58, 11.
HErr GOtt, ſtärcke mich in dieſer Stunde. Judith. 13, 9.
Aber der HErr iſt treu, der wird euch ſtärcken und bewahren vor dem Argen. 2 Theſſ. 3, 3.
Der ermahne [tröſte] eure Herzen, und ſtärcke euch in allerley Lehre und guten Wercken. 2 Theſſ. 2, 17.
Derſelbe wird euch . . vollbereiten, ſtärcken kräftigen ꝛc. 1 Petr. 5, 10.

§. 2. II) Chriſtus, welcher in ſeiner Erniedrigung durch einen Engel, zum Zeichen, daß ihn ſein Vater nicht verlaſſen wolle, zum Kampf ermuntert worden, hat ein ewig beſtätigtes Reich, Eſ. 9, 7. und iſt der Anfänger und Vollender des Glaubens. Ebr. 12, 2.

Es erſchien ihm aber ein Engel vom Himmel, und ſtärckete ihn. Luc. 22, 43.
Dein GOTT hat dein Reich aufgerichtet, daſſelbe wolleſt du GOtt uns ſtärcken; denn es iſt dein Werck. Pſ. 68, 29.
Stärcke uns den Glauben. Luc. 17, 5.

§. 3. III) Lehrer und Prediger ſollen auch ernſtlich mit Ermahnen die Schwachen aufrichten, Ebr. 12, 12. daß ſie im Glauben nicht wancken, ſondern feſt gegründet Eph. 2, 20. bleiben. Act. 14, 22.

Siehe, du haſt viel unterweiſet, und laſſe Hände geſtärcket. Hiob 4, 3.
Stärcket die müden Hände. Eſa. 35, 3. S. Zach. 8, 9. 13.
Wenn du dich bekehreſt, ſo ſtärcke deine Brüder. Luc. 22, 32.
Judas und Silas ſtärckten die Brüder. Act. 15, 32. Paulus die Gemeinen, ib. v. 41. alle Jünger. c. 18, 23. Timotheus die Theſſalonicher. 1 Theſſ. 3, 2.
Daß ich euch mittheile etwas geiſtlicher Gabe, euch zu ſtärcken. Rom. 1, 11.
Seyd ihr auch geduldig, und ſtärcket eure Herzen. Jac. 5, 8.
Sey wacker, und ſtärcke das andere, das ſterben will. Apoc. 3, 2.

§. 4. Sonſt heiſt es auch a) einen getroſt ſeyn heiſſen; ermuntern 2 Chr. 35, 2. Eſr. 5, 2. b) unterſtützen * einen in ſeiner Bosheit. Jer. 23, 14. Ezech. 13, 22. c) anreitzen, und Hülfe leiſten Judic. 9, 24. d) im Vertrauen auf GOTT einen Muth faſſen; e) Macht und Armee zuſamm bringen 1 Reg. 20, 22. f) Sich mit Befeſtigung verwahren. Eſ. 10, 31. g) mit Gewalt widerſetzen. Eſ. 47, 12.

a) Moſes den Joſuam, Deut. 1, 38.
* Abner das Haus Saul, 2 Sam. 3, 6.
d) David ſtärckte ſich im HErrn ſeinem GOtt. 1 Sam. 30, 6.

§. 5. Vom Brod, welches einem Abgematteten wieder Kräfte giebt. Pſ. 104, 15. Act. 9, 19.

Stater

Eine griechiſche Müntze, ein Loth ſchwer, ſoll ſo viel als ein Seckel, oder halber Thaler geweſen ſeyn. Andere hal-

halten es vor eine göldene Müntze, zwey Seckel am Werth. Matt. 17, 2. 7.

Stätte

Und ſchloß die Stätte zu mit Fleiſch. Gen. 2, 21.
Wie heilig iſt dieſe Stätte. Gen. 28, 17.
Die Stätte darauf du ſteheſt, iſt heilig. Joſ. 5, 15.
Dieß iſt die Stätte deß, der GOtt nicht achtet. Hiob 18, 21.
Wer wird auf des HErrn Berg gehen? und wer wird ſtehen an ſeiner heiligen Stätte? Pſalm 24, 3. (als ein wahres Glied der Kirchen hier im Glauben, dort im Schauen)
HErr, ich habe lieb die Stätte deines Hauſes. Pſ. 26, 8. vergl. Pſ. 27, 4.
Weiter ſahe ich unter der Sonnen Stätte des Gerichts, da war ein gottlos Weſen. Eccl. 3, 16.
Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. Joh. 14, 2. 3.
Welches iſt die Stätte meiner Ruhe? Act. 7, 49.
Bis auf dieſe Stunde .. haben wir keine gewiſſe Stätte. 1Cor. 4, 11.
Auch ward ihre Stätte (Ehre und Gewalt) nicht mehr funden im Himmel. Apoc. 12, 8.

Staub, Stäublein*

§. 1. I) Den Staub Num. 5, 17. Deut. 9, 21. abſchütteln von Füſſen Luc. 10, 11. S. p. 21. Lecken p. 958. aufs Haupt werfen. (S. Erde §. 3.) Joſ. 7, 6. Thren. 2, 10. Ezech. 27, 30. Apoc. 18, 19.
Aus dem Staub wurden Läuſe in Egypten. Exod. 8, 16. 17.
Siehe, die Inſuln ſind (hebt er von ihrer Stelle weg) wie ein Stäublein. Eſa. 40, 15.

§. 2. II) Der menſchliche Leib, welcher aus Erden gemacht und wieder zur Erden muß.
Wird dir auch der Staub dancken, und deine Treue verkündigen? Pſ. 30, 10.
Du nimmſt weg ihren Odem, ſo vergehen ſie, und werden wieder zu Staub. Pſalm 104, 29.
Es iſt alles von Staub gemacht, und wird wieder zu Staub. Eccl. 3, 20. [Fahren §. 3.] c. 12, 7.
Alle Menſchen ſind Erde und Staub. Sir. 17, 31. c. 33, 10.

§. 3. III) Das Grab, in welchem der Leib zur Erde wird.
Du legeſt mich in des Todes Staub. Pſalm 22, 16.
Vor ihm werden Knie beugen alle, die im Staube liegen, und die, ſo kümmerlich leben Pſ. 22, 30. [ſo daß auch keiner derſelben, ſein Leben zu erhalten ſich wird bemühen Matth. 16, 25]

§. 4. IV) Groſſe Dürre.
Der HErr wird deinem Lande Staub und Aſche für Regen geben ꝛc. Deut. 28, 24.

§. 5. V) Menge und Vielheit. 2Chr. 1, 9. Pſ. 78, 27.
Ich will deinen Samen machen wie den Staub auf Erden. Gen. 13, 16. c. 28, 14. Sir. 44, 22.
Wer kan zehlen den Staub Jacob. Num. 23, 10.

§. 6. VI) Einen geringen und verächtlichen Zuſtand. 1Reg. 16, 2.
Er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube. 1 Sam. 2, 8. Pſ. 113, 7.
So verfolge mein Feind meine Seele .. und lege meine Ehre in den Staub. [eines elenden Todes] Pſ. 7, 6.
Meine Seele liegt im Staube. [traurig und betrübt] Pſ. 119, 25.
Du Tochter Babel, ſetze dich in den Staub. Eſ. 47, 1.
Mache dich aus dem Staube, ſtehe auf du gefangene Jeruſalem. Eſ. 52, 2.

§. 7. VII) Schwachheit und Zerbrechlichkeit. Spreu. Eſ. 17, 13.
Er gedencket daran, daß wir Staub ſind. Pſ. 103, 14.
Des Gottloſen Hofnung iſt wie ein Staub vom Wind zerſtreuet. Sap. 5, 15. vergl. Pſ. 1, 4. 6.

§. 8. VIII) Den gäntzlichen Untergang einer Sache anzudeuten. 2Chr. 34, 4. Eſ. 25, 12. c. 26, 5. Ez. 26, 4.
Ich will ſie zerſtoſſen wie Staub auf Erden. 2Sam. 22, 43. Pſ. 18, 43.

Staupe, Stäupen

I) Mit Ruthen hauen. Sir. 23, 10. Marc. 12, 3. 5. II) GOttes väterliche Züchtigungen, welche aus Liebesvollen Herzen, zur Prüfung und Bewährung* und III) ſeine gerechte harte Strafen.** Sap. 16, 16
Dieſer Stücke ſchäme dich keines .. den böſen Knecht wohl ſtäupen. Sir. 42, 5.
Ihr müſſet geſtäupet werden (man wird euch in den öffentlichen Judenſchulen peitſchen) Marc. 13, 9. wie Paulum 3 mal 2Cor. 11, 25. die Apoſtel. Act. 5, 40. c. 16, 22.
* Sie werden ein wenig geſtäupet, aber viel Gutes wird ihnen wiederfahren. Sap. 3, 5
Er ſtäupet aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. Ebr. 12, 6.
** Es iſt deiner Bosheit ſchuld, daß du ſo geſtäupet wirſt. Jer. 2, 19.
Ich habe dich geſchlagen, wie ich einen Feind ſchlüge mit unbarmhertziger Staupe. Jer. 30, 14.

Stechen

§. 1. Es haben erſtochen

Abner den Aſahel mit dem Spieß, 2 Sam. 2, 23. Joab den Abner, c. 3, 27. den Amaſa, 2 Sam. 20, 10. die Söhne Rimmon den Isboſeth. 2 Sam. 4, 6. 7.

Abiſai will den Saul mit dem Spieß [durch-] ſtechen. 1 Sam. 26, 8.

Ihr ſolt euch kein Maal ſtechen [ritzen] Deut. 14, 1.

Ein Spruch in eines Narren Munde iſt wie ein Dornzweig, der in eines Trunckenen Hand ſticht. [den er mit der Hand aufhebt] Prov. 26, 9.

Sie werden ſehen, in welchen ſie geſtochen haben. Joh. 19, 37. Apoc. 1, 7.

§. 2. Von der Sonne Jon. 4, 8. (der Anfechtung Pſ. 121, 6. Eſa. 49, 10.) Schlangen, Amos 5, 19. c. 9, 3. Jer. 8, 17. Läſterzunge, Schmerzen, welche einen beunruhigen, Pſ. 73, 21. und der Sünde, welche Gewiſſensbiſſe verurſachet. Sir. 21, 2.

Und du wirſt ihn in die Ferſe ſtechen. Gen. 3, 15.

Wer unvorſichtig heraus fähret, ſticht wie ein Schwerd. Prov. 12, 18.

Wer heimlich ſticht, der verwundet ſich ſelbſt. Sir. 27, 28.

Viele laſſen ſich mit Gelde [be-] ſtechen. Sir. 8, 3.

Stecke S. Stab

§. 1. I) Unter den 12. dürren Stäben trug Aaronis ſeiner grüne Blätter, Blüthen und friſche Mandeln durch einander. Num. 17, 8.

Bin ich denn ein Hund, daß du mit Stecken zu mir kommſt? 1 Sam. 17, 43.

Den Kümmel ſchlägt man aus mit einem Stecken. Eſ. 28, 27.

Und die am Stecken gehen vor groſſem Alter. Zach. 8, 4.

Auch keine Taſchen .. auch keinen Stecken. Matth. 10, 10. (S. Schuh §. 3.)

§. 2. II) Macht und Gewalt der Aſſyrer, dadurch GOtt die Jüden gezüchtiget. Eſ. 10, 5.

Du haſt den Stecken ihres Treibers zerbrochen. Eſa. 9, 4. (Laſt §. 6.)

§. 3. III) Chriſti Hirten-Amtsſorge.

Dein Stecken und Stab tröſten mich. Pſ. 23, 4.

Stecken (verbum)

Siehe, nun ſteckeſt du in deinem Unglück, denn du biſt ein Bluthund 2 Sam. 16, 8.

Die Pfeile des Allmächtigen ſtecken in mir. Hiob 6, 4. Pſ. 38, 3.

Ein Narr hat nicht Luſt am Verſtand; ſondern was in ſeinem Herzen ſtecket. (daran, daß er ſeines Herzens Begierde laſſe ausbrechen) Prov. 18, 2.

Thorheit ſteckt dem Knaben [feſt] im Herzen. [als wenn ſie angebunden wär.] Prov. 22, 15.

Wenn ein Wort im Narren ſteckt, ſo iſts eben, als wenn ein Pfeil in der Hüfte ſteckt. Sir. 19, 12.

Wie ein Nagel in der Mauer zwiſchen zweyen Steinen ſteckt; alſo ſtecket auch Sünde zwiſchen Käufer und Verkäufer. Sir. 27, 2. 3.

Ein Undanckbarer läſſet ſeinen Erlöſer ſtecken. [denckt in ſeinem Herzen nicht mehr an ihn] Sir. 29, 22.

Höre nun das Gebet Iſrael, die dem Tode im Rachen ſtecken. [die gleichſam lebendig tod ſind] Bar. 3, 4.

Stehen

§. 1. I) Auf den Füſſen. II) Aufhören ſich zu bewegen. Joſ. 3, 16. cap. 10, 12.

Aaron ſtund zwiſchen den Todten und Lebendigen. Num. 16, 48.

§. 2. III) Seine Berufs- und Amts-Arbeit abwarten, wie denn Diener meiſt zu ſtehen pflegen. Von den Engeln, welche bereit ſeyn GOttes Befehle auszurichten und ihm zu dienen. 1 Reg. 22, 19. 2 Chr. 18, 18. Apoc. 7, 9. 11.*

Deut. 10, 8. 1 Reg. 1, 2. Pſ. 134, 1. Ezech. 8, 11.

Joſeph vor Pharao, Gen. 41, 46.

Selig ſind deine Leute und deine Knechte, die allezeit vor dir ſtehen. 1 Reg. 10, 8.

Sieheſt du einen Mann endlich in ſeinem Geſchäfte, der wird vor den Königen ſtehen. Prov. 22, 29.

* Tauſendmal 1000. dieneten ihm, und zehn hundert mal 1000. [viel 1000mal 1000] ſtunden vor ihm. Dan. 7, 10

§. 3. Von GOtt zeigt es ſeine hülfreiche Allgegenwart an. Exod. 17, 6. (S. Recht §. 6.)

GOtt ſtehet in der Gemeine GOTTes. Pſ. 82, 1.

Siehe, ich ſehe den Himmel offen, und des Menſchen Sohn zur Rechten GOTTes ſtehen (als bereit ihm zu helfen und beyzuſtehen) Act. 7, 55.

§. 4. IV) Beſtehen. p. 231.

Wer kan vor dir ſtehen, wenn du zürneſt. Pſ. 76, 8. Nah. 1, 6.

Wir aber ſtehen (immerfort) aufgericht. Pſ. 20, 9.

§. 5. V) In einer Sache gegründet und ſtandhaft ſeyn, wie diejenigen, die da Wacht halten; oder wie Soldaten, die da wider den Feind mit geiſtlichen Waffen angethan männ-

lich ſtehen und aushalten. 2 Theſſ. 2, 15. Die der Sünde abgeſtorben, leben in Chriſto, und ſtreiten unter dieſem Held wider die geiſtlichen Feinde.

Du ſteheſt aber durch den Glauben: ſey nicht ſtoltz, ſondern fürchte dich. Rom. 11, 20.

Er ſtehet, oder fället ſeinem HErrn. Rom. 14, 4.

Wer ſich läßt düncken, er ſtehe, mag wohl zuſehen, daß er nicht falle. 1 Cor. 10, 12.

Wachet, ſtehet im Glauben, ſeyd männiglich und ſeyd ſtarck. 1 Cor. 16, 13.

Denn ihr ſtehet im Glauben. 2 Cor. 1, 24.

So ſtehet (Luc. 12, 35.) nun, umgürtet eure Lenden mit Wahrheit. Eph. 6, 14.

Nun ſind wir lebendig, dieweil ihr ſtehet in dem HErrn. 1 Theſſ. 3, 8.

Daß das die rechte Gnade GOttes iſt, darinnen ihr ſteht. (in welche ihr verſetzet ſeyd) 1 Petr. 5, 12.

§. 6. VI) Von dem Zuſtand und Beſchaffenheit einer Sache. Eſ. 35, 1. 2. Joel 1, 10.

Wie ſtehts mit euch? Judic. 18, 8.

Mit deiner Hand haſt du es erfüllet, wie es heut zu Tage ſtehet. 2 Chr. 6, 15.

Das Land ſteht jämmerlich. Eſa. 24, 4. Jer. 5, 30. c. 23, 10. Hoſ. 4, 3.

§. 7. VII) Wenn etwas in eines Gewalt ſteht.

In deiner Hand ſteht Kraft und Macht; in deiner Hand ſteht es, jedermann groß und ſtarck zu machen. 1 Chr. 30, 12.

Bey GOtt ſteht die Kraft zu helfen und fallen zu laſſen. 2 Chron. 25, 8.

Die Zahl deiner Monden ſteht bey dir. Hiob 14, 5.

Meine Zeit ſteht in deinen Händen. Pſalm 31, 16.

Unſere Hülfe ſtehet im Nahmen des HErrn. Pſalm 124, 8.

Tod und Leben ſtehet in der Zungen Gewalt. (jedoch unter GOttes heiliger Regierung) Prov. 18, 21.

Des Menſchen Thun ſtehet nicht in ſeiner Gewalt. Jer. 10, 23. (Macht §. 8.)

Iſrael, du bringeſt dich in Unglück, denn dein Heil ſteht allein bey mir. Hoſ. 13, 9.

Das Regiment auf Erden ſtehet in GOttes Händen. Sir. 10, 4.

Das Reich GOttes ſtehet nicht in Worten, ſondern in der Kraft. 1 Cor. 4, 20. vergl. c. 2, 4.

§. 8. Nach etwas trachten: nach dem Leben,* der Seele ſtehen.**

Warum hab ich denn nach Weisheit geſtanden? Eccl. 2, 15.

Stehe nicht nach höhern Stande Sir. 3, 22.

Die Heyden, die nicht nach der Gerechtigkeit geſtanden. Rom. 9, 30. (Gerechtigkeit §. 13.)

* Die Leut ſind todt, die nach deinem Leben ſtunden. Exod. 4, 19.

Saul nach dem Leben Davids. 1 Sam. 20, 1.

Wer nach meinem Leben ſtehet, der ſoll nach deinem Leben ſtehen. 1 Sam. 22, 23.

Der von meinem Leibe kommen iſt, ſtehet mir nach meinem Leben. 2 Sam. 16, 11.

Ich bin allein überblieben, und ſie ſtehen mir nach meinem Leben. Rom. 11, 3.

** Behüte mich ‥ vor meinen Feinden die um und um nach meiner Seele ſtehen. Pſ. 17, 9.

Es müſſen ſich ſchämen und gehöhnet werden, die nach meiner Seele ſtehen. Pſ. 35, 4. Pſ. 40, 15.

Die mir nach meiner Seele ſtehen, ſtellen mir. Pſ. 38, 13. Pſ. 63, 10.

Der Hauffe der Tyrannen ſtehet mir nach meiner Seele. Pſ. 86, 14. Pſ. 54, 5.

Stehlen S. Diebſtahl

§. 1. I) Einem das Seinige mit Gewalt, unter oder ohne Schein des Rechten entwenden.

Rahel ſtahl ihres Vatters Götzen, (ihn vielleicht von dem Götzendienſt abzuführen) Gen. 31, 19.

Du ſolt nicht ſtehlen, Exod. 20, 15. Deut. 5, 16. noch lügen. Lev. 19, 11.

Wer einen Ochſen oder Schaf ſtiehlt, ‥ ſoll 5. Ochſen und 4. Schaf davor geben. Exod. 22, 1.

Geld oder Geräthe zweyfältig. ib. v. 7.

Stiehlts ihm aber ein Dieb, (aus ſeinem Haus oder ſeiner Heerde in ſeiner Gegenwart) ſo ſoll ers ſeinem HErrn bezahlen. Exod. 22, 12.

Oder wo ich zu arm würde, möchte ich ſtehlen. Prov. 30, 9.

Stehlen hat überhand genommen. Hoſ. 4, 2.

Sehet zu, daß nicht geſtohlen ſey. Tob. 2, 21.

Es ſchäme ſich ein Nachbar des ſtehlens. Sir. 41, 20. 22.

Saget, ſeine Jünger kamen des Nachts und ſtahlen ihn, da wir ſchliefen. Matth. 28, 13. c. 27, 64.

Du prediegeſt, man ſolle nicht ſtehlen, und du ſtiehleſt. Rom. 2, 21.

Wer geſtohlen hat, der ſtehle nicht mehr, ſondern arbeite ꝛc. Eph. 4, 28.

§. 2. II) Heimlich etwas thun, ſich heimlich davon machen. 2 Sam. 19, 41. III) Das Hertz, einen mit Schmeicheleyen auf ſeine Seite bringen. 2 Sam. 15, 6.

Jacob ſtahl Laban das Hertz. Gen. 31, 20. (indem er ſchnell und unvermerckt davon gieng)

§. 3. Die Leibeigenſchaft iſt der elendeſte Zuſtand, daher wurde der, welcher einen Knaben oder Mägdlein heimlich entführet, und ſolche um

gewiß Geld in die Knechtſchaft verkaufet, mit dem Leben beſtraft. Bey den Römern wurden ſolche Menſchendiebe gecreutziget, zum Metall graben verdammt, oder wenigſtens ewig verwieſen.

Wer einen Menſchen ſtiehlt, der ſoll des Todes ſterben. Exod. 21, 16. Deut. 24, 7.

§. 4. Das Wort GOttes ſtehlen. Jer. 23, 30. Falſche Propheten, welche ſich ſtellen, als wolten ſie Propheten GOttes ſeyn, 1 Reg. 13, 18. ſie folgen aber dem Vater der Lügen nach. Luc. 8, 12. S. 1 Reg. 22, 22. Dergleichen ſind, die GOttes Wort zu leſen verbieten, Luc. 11, 52. Schwermer, die dem Wort einen fremden Verſtand andichten, und es zum Deckmantel ihrer Bosheit brauchen.

Steig

§. 1. I) Ein Weg, Gehſteig. Gen. 49, 17. II) Von der Lebensart, wie ſie uns in GOttes Wort vorgeſchrieben, ſollen wir weder zur Rechten noch zur Lincken weichen. Eſ. 2, 3. Wo Chriſtus einziehen ſoll, da müſſen die Hügel der Heucheley von eigener Gerechtigkeit, und die tiefen Thäler der ängſtlichen Gewiſſen durch Buſſe eben gemacht werden.*

HErr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige. Pſ. 25, 4.

Führe mich auf dem Steige deiner Gebote Pſ. 119, 35.

Alle ihre Steige ſind Friede. Prov. 3, 17.

Den Steig des Gerechten macheſt du richtig. (durch deinen Geiſt, der uns lehret. 2 Tim. 1, 7.) Eſa. 26, 7.

Ich will ſie führen auf den Steigen, die ſie nicht kennen (gekennet hatten) Eſ. 42, 16.

* Machet richtig ſeine Steige. Matth. 3, 3. (richtig §. 2.)

§. 2. III) Gerechtigkeit und Heiligkeit, ohne welche man nicht zu GOtt kommen kan; oder Gelegenheit der Gefahr zu entrinnen. Jene werden abgebrochen, wenn man uns als Heuchler ausſchreyet, dieſe, wenn wir geängſtiget werden, daß wir weder aus noch ein wiſſen.

Du haſt Finſterniß auf meinen Steig geſtellet. Hiob 19, 8.

Sie haben meine Steige abgebrochen. Hiob 30, 13.

Er hat meinen Steig umgekehret (daß ich nicht weiß, wo aus noch ein) Threu. 3, 9. S. Hoſ. 2, 6.

Steigen

I) Von einem niedern in einen höhern Ort ſich bewegen. II) An Gütern, Ehre und Gewalt zunehmen.* Jer. 51, 53.

Du biſt auf deines Vaters Lager geſtiegen. Gen. 49, 4. (aufſteigen §. 2.)

Hütet euch, daß ihr nicht auf den Berg ſteiget. Exod. 19, 12.

Steig herauf zum HErrn, du und Aaron. Exod. 24, 1.

Moſes ſtieg auf den Berg GOttes. Exod. 24, 13. 18.

JEſus ſtieg auf einen Berg allein. Matth. 14, 23.

Alsbald ſtieg er aus dem Waſſer. Marc. 1, 10. (a: ſo bald er aus dem Waſſer (nach völliger Eintauchung) hervorkam, ſahe er ꝛc.)

Zächäus ſtieg auf einen Maulbeerbaum. Luc. 19, 4. die Apoſtel auf den Söller. Act. 1, 13.

* Der Fremdling, der bey dir iſt, wird über dich ſteigen, und immer oben ſchweben, du wirſt aber herunter ſteigen (zuſehens geringer werden) und immer unterliegen. Deut. 28, 43.

Gedachteſt du doch in deinem Herzen: Ich will in den Himmel ſteigen ꝛc. Eſ. 14, 13. vergl. 2 Theſſ. 2, 4.

Steigern

Das Kaufgeld höher anſetzen. Lev. 25, 6. Mit Amos 8, 6. vergl. Deut. 25, 13.

Stein

§. 1. I) Ein ſchlechter und gemeiner, welchen man zu verſchiedenen Dingen gebraucht. II) Ein koſtbarer. Exod. 25, 7. 9. c. 28, 12. Apoc. 4, 3. c. 21, 11.

Und nahmen Ziegel zu Stein, und Thon zu Kalck. Gen. 11, 3.

Jacob nahm einen Stein und legte ihn zu ſeinen Häupten, Gen. 28, 11. richtete ihn auf zum Maal, und ſolte ein GOttes Haus werden. v. 22. c. 31, 13.

Sie fielen zu Grunde, wie die Steine. Exod. 15, 5.

Zwölf Steine, die ſie aus dem Jordan genommen, richtete Joſua auf zu Gilgal. Joſ. 4, 20. 2. 5. 6. 7. 8.

Wältzet groſſe Steine vor das Loch der Höle. Joſ. 10, 18. 27.

Abimelech erwürgte 70. Mann auf einem Stein. Judic. 9, 5.

David nahm 5. glatte Steine. 1 Sam. 17, 40. 49.

Simei warf den David mit Steinen. 2 Sam. 16, 6.

Steine zum Tempelbau wurden zugericht. 1 Reg. 6, 7.

Daß du deinen Fuß nicht an einen Stein ſtöſſeſt. Pſ. 91, 12.
Der den Fels wandelte in Waſſerſee, und die (harteſten) Stein in Waſſerbrunnen. Pſ. 114, 8.
Wohl dem, der deine junge Kinder nimmt, und zerſchmettert ſie an den Stein. (Felſen) Pſ. 137, 9.
Wer einen Stein wälzet, auf den wird er kommen. Prov. 26, 27.
Stein iſt ſchwer, und Sand iſt Laſt. Prov. 27, 3.
Steine zerſtreuen (und) Steine ſammlen hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 5.
Wer Steine wegwälzet, der wird Mühe damit haben. Eccl. 10, 9.
Auch die Steine in den Mauren werden ſchreyen. Hab. 2, 11.
Wer ſein Haus bauet mit anderer Leute Gut, der ſammlet Steine ihm zum Grabe. Sir. 21, 9.
Ein fauler Menſch iſt gleich wie ein Stein, der im Koth liegt. Sir. 22, 1.
Wer den Stein in die Höhe wirft, dem fället er auf den Kopf. Sir. 27, 28.
GOtt vermag dem Abraham aus dieſen Steinen Kinder zu erwecken. Matt. 3, 9.
Biſt du GOttes Sohn, ſo ſprich, daß dieſe Steine Brod werden. Matth. 4, 3. Luc. 4, 3.
Welcher iſt unter euch Menſchen, ſo ihn ſein Sohn bittet ums Brodt, der ihm einen Stein biete. Matth. 7, 9.
Es wird hie nicht ein Stein auf dem andern bleiben. Matth. 24, 2. Marc. 13, 2.
Sie giengen hin und ‥ verſiegelten den Stein. Matth. 27, 66. 60. war abgewälzet. Matth. 28, 2.
Meiſter, ſiehe, welche Steine und welch ein Bau iſt das? Marc. 13, 1.
Ich ſage euch, wo dieſe werden ſchweigen, ſo werden die Steine ſchreyen. Luc. 19, 40.
Wer unter euch ohne Sünde iſt, der werfe den erſten Stein auf ſie. Joh. 8, 7.
Da huben ſie Steine auf, daß ſie auf ihn würfen. Joh. 8, 59. c. 10, 31.

§. 2. III) Ein Bild eines groſſen und entſetzlichen Schreckens, da man ganz erſtarret. Exod. 15, 16.

Nabals Herz erſtarb in ſeinem Leibe, daß er ward wie ein Stein. 1 Sam. 25, 37.

§. 3. IV) Das, was aus Stein gemacht.

Z. E. Götzen. Deut. 4, 28. c. 28, 64. c. 29, 17. Eſ. 37, 19. Jer. 2, 27. c. 3, 4. Ezech. 20, 32.
Da nahm Zipora einen Stein (ſteinern Meſſer, Joſ. 5, 2.) und beſchnitte ihrem Sohne die Vorhaut. Exod. 4, 25.
Wehe dem, der ‥ zum ſtummen Steine ſpricht: Stehe auf! Hab. 2, 19.
Steinerne Tafeln. 2 Cor. 3, 7.

§. 4. V) Vornehme Leute, welche gleichſam der Grund, darauf das gemeine Weſen ruhet.

Aus ihnen ſind kommen Hirten und Steine in Iſrael. Gen. 49, 24.

§. 5. VI) Chriſtus der Eckſtein der Kirche. Er heiſt der lebendige, 1 Petr. 2, 4. weil er das Leben in ſich hat, und die Steine, ſo auf ihn erbauet, d. i. ihm im Glauben anhangen, lebendig macht. (S. Eckſtein und Anlaufen)

Solches ſaheſt du, bis daß ein Stein herab geriſſen ward, ohne Hände. Dan. 2, 34.
Denn ſiehe, auf den eigenen Stein, den ich vor Joſua geleget habe, (den Zemach, Meßiam, Eckſtein, Eph. 2, 20.) ſollen 7. Augen (unzehlich vieler Menſchen, Juden und Heyden gerichtet) ſeyn (daß ſie ſich im Leben und Sterben im Glauben an ihn halten. Joh. 6, 40.) Aber ſiehe, ich will ihn aushauen [mit Geiſſeln und am Creutz mit Nägeln] ‥ und will die Sünde deſſelbigen Landes [der ganzen Welt 1 Joh. 2, 2.] wegnehmen auf einen Tag, (nemlich den Charfreytag) Zach. 3, 9.

§. 6. VII) Die Frommen, welche durch die Kraft Chriſti mit geiſtlichen Leben begnadet. 1 Petr. 2, 5. Feurige Steine. Ezech. 28, 14. 16. ſind das erleuchtete Juden Volck.

§. 7. Pſ. 102, 15. Man freuet ſich ſchon, daß die Steine zu dem neuen Zions-Bau an den Apoſteln und erſten Jüngern Chriſti zuſamm gebracht werden ſollen.

Steinbock

Den Jüden zu eſſen verboten. Deut. 14, 5.

Steinern

a) Was aus Steinen gemacht, b) ein durch die Sünde hartes, unbändiges Herz, das ganz fühllos.*

Steinern Maal, Gen. 35, 14. Gefäß, Exod. 7, 19. Tafeln. Exod. 24, 12. c. 31, 18. cap. 34, 1. 4. Meſſer, Joſ. 5, 2. 3. Götter, Dan. 5, 4. 23. Waſſerkrüge, Joh. 2, 6.
Und verkündigte euch ſeinen Bund, den er euch gebot zu thun, nemlich die zehn Worte; und ſchrieb ſie auf zwo ſteinerne Tafeln. Deut. 4, 13.
* Und will das ſteinerne Herz wegnehmen aus eurem Leibe, und ein fleiſchern Herz geben. Ezech. 11, 19. c. 36, 26.

Steinhauſen

Ein Haufen Steine. Joſ. 7, 26. cap. 8, 29. Eine Stadt zum Steinhauſen machen, zeigt deren gänzliche Verwüſtung an. 2 Reg. 19, 25.

Damaſcus, Eſ. 17, 1. feſte Städte, c. 37, 26. Jeruſalem, Jer. 9, 11. c. 26, 18. Mich. 3, 12. Babel, Jer. 51, 37. Samaria Mich. 1, 6.

Die haben den heiligen Tempel verunreiniget, und aus Jeruſalem einen Stein-Haufen gemacht. Pſ. 79, 1.

Er hat ihn verzäunet, und mit Steinhaufen verwahret [a. die Steine heraus geworfen.] Eſa. 5, 2.

Du macheſt die Stadt [die das Evangelium fahren laſſen] zum Steinhaufen. Eſa. 25, 2.

Steinicht

Felſicht. Matth. 13, 5. Marc. 4, 16. Wenn ſteinerne Herzen in der Reue nicht zerknirſcht werden, ſo kan das Evangelium nicht Wurzel ſchlagen.

Steinigen

Das Steinigen war bey den Jüden eine gewöhnliche Strafe, und wurden die Ubelthäter auch ſo lange geworfen, bis ſie todt. * Es iſt bey einigen gemisbrauchet worden. **

* Die falſchen Lehrer und Propheten, Deut. 13, 10. die ihre Kinder dem Moloch opferten, Lev. 20, 2. Wahrſager und Zeichendeuter, ib. v. 27. der Flucher, Lev. 24, 14. 23. Läſterer, v. 16. die Sabbathſchänder, Num. 15, 36. Abgötter, Deut. 17, 5. die Dirne ſo nicht Jungfrau erfunden, c. 22, 21. Diebe, Joſ. 7, 25. Ehebrecher, Joh. 8, 5. der Ochſe, der einen Mann oder Weib ſtoß, daß er ſtarb. Exod. 21, 28.

** An Adoram, 1 Reg. 12, 18. Naboth, 1 Reg. 21, 13. 14. Zacharias, 2 Chr. 24, 21. Stephano, Act. 7, 58. Paulo, Act. 14, 19. 2 Cor. 11, 25.

Wenn wir der Egypter Greuel vor ihren Augen opferten, würden ſie uns nicht ſteinigen. Exod. 8, 26.

Es fehlet nicht weit, ſie werden mich noch ſteinigen, Exod. 17, 4.

Was den Berg anrühret, ſolte geſteinigt werden. Exod. 19, 13. Ebr. 12, 20.

Da ſprach das ganze Volck, man ſolte ſie [Joſua und Caleb] ſteinigen Num. 14, 10.

Das Volck wolte den David ſteinigen. 1 Sam. 30, 6. [weil er den Amalekitern Urſach zu Feindſeligkeiten gegeben. c. 27. 8. 9.]

Jeruſalem, Jeruſalem, die du tödeſt die Propheten, und ſteinigeſt, die zu dir geſand ſind. Matth. 23, 37.

Sagen wir aber: von Menſchen, ſo wird uns alles Volck ſteinigen. Luc. 20, 6.

Da huben die Jüden abermal Steine auf, daß ſie ihn ſteinigten. Joh. 10, 31. 32. 33. c. 11, 8.

Sie ſind geſteinigt, zerhackt ꝛc. Ebr. 11, 37 vergl. 1 Reg. 21, 13. 2 Chr. 24, 21. Act. 7, 58.

Stein-Kluft-Metz

Die Riſſe und Löcher, Spalten, welche in und zwiſchen den felſichten Gebirgen ſind. Steinmetzen ſind Maurer.

Simſon wohnete in der Steinkluft (auf der Höhe des Felſen) Etham. Judic. 15, 8. 11.

Die Steinklüfte ſind der Caninichen Zuflucht. Pſ. 104, 18.

Hiram ſande David Steinmetzen, 2 Sam. 5, 11. David beſtellete dergleichen. 1 Chr. 23, 2.

Steinritz-ſchneider ꝛc.

§. 1. Cant. 2, 14. Sind es die Steinritzen der Wunden JEſu; und nach Jer. 16, 16. ſollen die Apoſtel in der ganzen Welt Menſchen fahen.

Verachtete Leute wohnen in Steinritzen. Hiob 30, 6.

Die Jüden ſollen vor Furcht in die Steinritzen kriechen. Eſ. 2, 21.

Jeremias muſte ſeinen Gürtel in einen Steinritz verſtecken. Jer. 13, 4.

§. 2. Steinſchneider, Exod. 28, 11. 21. c. 39, 6. Sir. 45, 13.

JEſus riß ſich von ſeinen Jüngern bey einem Steinwurf. Luc. 22, 41.

Stellen

§. 1. I) Sich verſtellen; anders wollen, als ſagen oder thun iſt zuläßig und unzuläßig, welches letztere die Laurer thun. Luc. 20, 20.

Joſua brauchte eine Krigs-Liſt. Joſ. 8, 15.

Amnon ſtellete ſich krancke 2 Sam. 13, 2.

Joſia ſtellete [verkleidete] ſich mit ihm zu ſtreiten. 2 Chr. 35, 22.

Der Feind ſtellet ſich freundlich. Sir. 12, 15. als wolte er dir helfen. v. 18.

§. 2. II) Sich aufführen. Stellet euch nicht dieſer Welt gleich. Rom. 12, 2. nehmet nicht an die Larve der Gottloſen. Paulus zielet vielleicht auf die Comödianten. Wir ſollen uns nicht mit der Welt 1 Petr. 4, 3. in Sünden herumwältzen, uns ihre thörichte Gewohnheit nicht gefallen laſſen, uns nicht in ſie verlieben und in ihren Unflath flechten laſſen 1 Joh. 2, 15. 16.

Es ſtelle ſich aber ein jeglicher unter euch alſo, daß er ſeinem Nechſten gefalle zu guten zur Beſſerung. Rom. 15, 2.

Sie (die Liebe) ſtellet ſich nicht ungeberdig (entziehet ſich äuſſerlich guten Ordnung nicht) 1 Cor. 13, 5.

Den alten Weibern.. daß ſie ſich ſtellen (in ihrer Aufführung mit Kleidern, Geberden ꝛc.) wie den Heiligen ziemet. Tit. 2, 3.

Stellet

Stellet euch nicht gleich, wie vorhin, da ihr in Unwiſſenheit nach den Lüſten lebetet. 1 Petr. 1, 14.

§. 3. Von GOtt (S. Gaſt §. 2.) Jer. 14, 8. und Chriſto.

Warum ſtelleſt du dich als ein Held, der verzagt iſt. Jer. 14, 9.
Und er ſtellete ſich, als wolt er fürder (weiter) gehen. Luc. 24, 28.

§. 4. III) Hinterliſtig nachſtellen. Wie Vogelſteller, Jäger allerhand Netze und Fallen machen; ſo warten Unglücksſucher auf allerhand Gelegenheit andere ins Netz zu bringen, Pſ. 57, 7. Pſ. 140, 5. IV) nach dem Leben trachten.*

Und die mir nach der Seele ſtehen, ſtellen mir. Pſ. 38, 13.
Man findet unter meinem Volck Gottloſe, die den Leuten ſtellen [die, wenns ſtille iſt, unvermuthet aufpaſſen] Jer. 5, 26.
Wer einem andern ſtellet, der fähet ſich ſelbſt. Sir. 27, 30.
* Auch lauren ſie ſelbſt unter einander auf ihr Blut, und ſtellet einer dem andern nach dem Leben Prov. 1, 18.
Die Juden dem HErrn JEſu Joh. 7, 1.

Stempfel

Manche Narren ſind weder durch gelinde noch harte Mittel von ihrer Narrheit zu bringen; denn

Wenn du den Narren im Mörſer zerſtieſeſt mit dem Stempfel, wie Grütze: ſo lieſſe doch ſeine Narrheit nicht von ihm. Prov. 27, 22.

1. Stephana 2. nus

1) Krone. Ein Glaubiger zu Corinth. 1 Cor. 1, 16. c. 16, 15. 2) Einer von den 7. Diaconis Act. 6, 5. wird geſteinigt. c. 7, 59.

Sterbedrüſe

Peſtilentzbeulen. Deut. 28, 21.

Sterben S. Tod

§. 1. I) Eines natürlichen Todes, wenn ſich Leib und Seele ſcheidet; a) vor Alter, Kranckheit; b) gewaltſamer Weiſe * ꝛc. A) Von Menſchen.

Z. E. Adam, Gen. 5, 5. Seth, v. 8. Sara, c. 23, 2. Abraham, c. 25, 8. Iſaac, c. 35, 29. Rahel, c. 48, 7. Joſeph, c. 50, 26. Aaron, Num. 20, 28. Moſes, Deut. 34, 5. 7. Hiob, c. 42, 17.
Es möchte mich ein Unfall ankommen, daß ich ſtürbe. Gen. 19, 19.
Ich kan nicht zuſehen des Knabens ſterben. c. 21, 16.
Siehe, ich muß doch ſterben, was ſoll mir denn [im Ende] die Erſtgeburt [nutzen]? Gen. 25, 32.
Siehe, [ich Iſaac] bin alt worden, und weiß nicht, wenn ich ſterben ſoll. Geneſ. 27, 2. 4. 7.
Schaffe mir Kinder, wo nicht, ſo ſterbe ich. Gen. 30, 1.
Kaufet uns Getrayde, daß wir leben, und nicht ſterben. Gen. 42, 2.
Ich will hin, und ihn [Joſeph] ſehen, ehe ich ſterbe. Gen. 45, 28.
Ich will nun gerne ſterben, daß ich dein Angeſicht geſehen habe, daß du noch lebeſt. c. 46, 30.
Schaffe uns Brod, warum läſſeſt du uns vor dir ſterben? c. 47, 15.
Es wäre uns ja beſſer den Egyptern dienen, denn in der Wüſten ſterben. Exod. 14, 12. 11.
Wenn jemand bey ſeines Vaters Bruders Weibe ſchläft . . ; ohne Kinder ſollen ſie ſterben. Lev. 20, 20.
Ach daß wir in Egyptenland geſtorben wären, oder noch ſtürben in der Wüſten. Num. 14, 2.
In dieſer Wüſten ſollen ſie all werden, und daſelbſt ſterben. Num. 14, 35.
Werden ſie ſterben, wie alle Menſchen ſterben, . . ſo hat mich der HErr nicht geſand. Num. 16, 29.
Warum haſt du uns aus Egypten geführt, daß wir ſterben in der Wüſten. Num. 21, 5.
Meine Seele müſſe ſterben, des Todes der Gerechten, und mein Ende werde wie dieſer Ende. Num. 23, 10.
Fürchte dich nicht, du wirſt nicht ſterben. Judic. 6, 23.
Wir müſſen des Todes ſterben, daß wir GOtt geſehen haben. Judic. 13, 22.
Meine Seele ſterbe mit den Philiſtern. Judic. 16, 30.
Wo du ſtirbeſt, da ſterbe ich auch. Ruth 1, 17.
Uber zehn Tage ſchlug ihn der HErr (durch eine plötzliche Kranckheit) daß er ſtarb. 1 Sam. 25, 38.
Beſchicke dein Hauß, denn du wirſt ſterben (nach dem ordentlichen Lebens-Ziel) und nicht leben bleiben. 2 Reg. 20, 1. Eſ. 38, 1.
Ja ſegne GOtt, und ſtirb. Hiob 2, 9.
Warum bin ich nicht geſtorben von Mutterleibe an? Hiob 3, 11.
plötzlich müſſen die Leute ſterben. Hiob 34, 20.
Wenn wird er ſterben, und ſein Name vergehen? Pſ. 41, 6.
Denn man wird ſehen, daß ſolche Weiſen doch ſterben. Pſ. 49, 11.
Denn er (der Reiche) wird nichts in ſeinem Sterben mitnehmen. Pſ. 49, 18.
Aber ihr werdet ſterben, wie Menſchen. Pſ. 82, 7.
Lehre uns bedencken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden. Pſ. 90, 12.
Die Narren werden in ihrer Thorheit ſterben. Prov. 10, 21.
Wenn der gottloſe Menſch ſtirbt, iſt Hofnung verlohren. Prov. 11, 7.

Wer die Strafe haſſet, der muß ſterben. Prov. 15, 10. vergl. c. 29, 1.

Der Faule ſtirbet über ſeinem Wünſchen. Prov. 21, 25.

Zweyerley bitt ich von dir, die wolleſt du mir nicht wegern, ehe denn ich ſterbe. Prov. 30, 7.

Wie der Weiſe ſtirbt, alſo auch der Narr. Eccl. 2, 16.

Gebohren werden (und) Sterben hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 2.

Es geht dem Menſchen, wie dem Vieh, wie diß ſtirbt, ſo ſtirbt er auch. Eccleſ. 3, 19. (gehen §. 4.)

Ein Menſch hat nicht Macht über den Geiſt .. zur Zeit des Sterbens. Eccl. 8, 8.

Laſſet uns eſſen und trincken, wir ſterben doch morgen. Eſ. 22, 13.

Wer biſt du denn, daß du dich vor Menſchen fürchteſt, die doch ſterben. Eſ. 51, 12.

Beyde groſſe und kleine ſollen in dieſem Lande ſterben, und nicht begraben noch beklaget werden. Jer. 16, 6.

Aber du HErr, mein GOtt, .. laß uns nicht ſterben. Hab. 1, 12.

Vor den Unverſtändigen werden ſie angeſehen, als ſtürben ſie. Sap. 3, 2.

Ob ſie wohl vor den Menſchen viel Leidens haben, ſo ſind ſie doch gewiſſer Hoffnung, daß ſie nimmermehr ſterben. Sap. 3, 4.

Der Gerechte, ob er gleich zeitlich ſtirbt, iſt er doch in der Ruhe. Sap. 4, 7.

Freue dich nicht, daß dein Feind ſtirbet; gedencke, daß wir alle ſterben müſſen. Sir. 8, 8.

Wenn der Menſch ſtirbet, ſo wird er innen, wie er gelebet hat. Sir. 11, 29.

Es iſt der alte Bund: du muſt ſterben. Sir. 14, 18. 19.

Es iſt beſſer, ohne Kinder ſterben, denn gottloſe Kinder haben. Sir. 16, 4.

Haſt du was gehöret, laß es mit dir ſterben. Sir. 19, 10.

Die Sünde kommt von einem Weibe; und um ihrer willen müſſen wir alle ſterben. Sir. 25, 32.

Gedencke an ihn, wie er geſtorben, ſo muſt du auch ſterben. Sir. 38, 23.

Mein Kind, wenn einer ſtirbt, ſo beweine ihn. Sir. 38, 16.

Es iſt beſſer ſterben, denn betteln, Sir. 40, 29.

Ihr lebet oder ſterbet, ſo ſeyd ihr (Gottloſen) verflucht. Sir. 41, 12.

(Denn) ſie ſind geſtorben, die dem Kindlein nach dem Leben ſtunden. Matth. 2, 20.

HErr, meine Tochter iſt jezt geſtorben. Matth. 9, 18.

So einer ſtirbt, und hat nicht Kinder, ſo ſoll ſein Bruder ſein Weib freyen. Matth. 22, 24.

Und wenn ich mit dir ſterben müſte, ſo will ich dich nicht verläugnen. Matth. 26, 35.

Das Kind iſt nicht geſtorben (in GOttes Allmacht); ſondern es ſchläft. Marc. 5, 39. S. Luc. 8, 52. 53.

Der Arme ſtarb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schooß, Luc. 16, 22.

HErr, komme hinab, ehe denn mein Kind ſtirbet. Joh. 4, 49.

Eure Väter haben Manna geſſen in der Wüſten, und ſind geſtorben. Joh. 6, 49.

Biſt du mehr denn unſer Vater Abraham, welcher geſtorben iſt? Joh. 8, 53.

Lazarus iſt geſtorben. Joh. 11, 14.

Wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich ſtürbe. Joh. 11, 25.

Dieſer Jünger ſtirbet nicht. Joh. 21, 23.

Ich bin bereit .. auch zu ſterben zu Jeruſalem um des Namens willen des HErrn JEſu. Act. 21, 13.

Wer geſtorben iſt, der iſt gerechtfertiget von der Sünde. Rom. 6, 7. (p. 667.)

Unſer keiner lebt ihm ſelber, unſer keiner ſtirbt ihm ſelber, Rom. 14, 7. Leben wir, ſo leben wir dem HErrn, ſterben wir, ſo ſterben wir dem HErrn. ib. v. 8.

Und wie den Menſchen iſt geſezt einmal zu ſterben, darnach aber das Gerichte. Ebr. 9, 27.

Sie werden begehren zu ſterben, und der Tod wird von ihnen fliehen. Apoc. 9, 6.

Selig ſind die Toden, die in dem HErrn ſterben, von nun an. Apoc. 14, 13. (von der Zeit an wird auf das evangeliſche Gnaden-Wort gut ſterben ſeyn)

* Vom Durſt, Exod. 17, 3. Eſ. 50, 2. an der Plage mit Korah. Num. 16, 49. von feurigen Schlangen, Num. 21, 6. Peſtilenz, Ezech. 6, 12. Schwerd, Ezech. 7, 15. ꝛc.

Alles, was einen lebendigen Odem hatte, das ſtarb. Gen. 7, 22.

Ich dachte, ich möchte vielleicht ſterben müſſen um ihrentwillen. Gen. 26, 9.

Welches Tages du vor meine Augen kommeſt, ſolt du ſterben. Exod. 10, 28.

Wer einen Menſchen ſchläget, daß er ſtirbet, der ſoll des Todes ſterben. Exod. 21, 12. Lev. 24, 21.

Wer ſeinen Vater oder Mutter ſchlägt. Exod. 21, 15. Num. 35, 15. 16. ꝛc.

Wer darinne (am Sabbath) arbeitet, ſoll ſterben. Exod. 35, 2. S. Num. 15, 36. welcher des HERRN Namen läſtert. Lev. 24, 16.

Jonathan, du muſt des Todes ſterben. 1 Sam. 14, 44.

So wahr der HErr lebet, er [David] ſoll nicht ſterben. 1 Sam. 19, 6.

Abner iſt nicht geſtorben, wie ein Thor ſtirbet, 2 Sam. 3, 33. vergl. Prov. 7, 22.

Mein Sohn Abſolon .. wolte GOtt, ich müſte vor dich ſterben. 2 Sam. 18, 33.

Weiſſage uns nicht im Namen des HErrn, wilt du anders nicht von unſern Händen ſterben. Jer. 11, 21.

§. 2. Sterbende ſollen ſich, wenn die wahre Bekehrung vorausgeſezt, ſonderlich durch vier Stücke zum Tode bereiten: a) ſich im Gebet üben, Pſ. 31. b) mit Abraham glauben, Rom. 4, 3. c) hoffen, daß GOtt gnädig ſey, Pſ. 13, 6. d) und ſich GOtt einzig aufopfern durch ein: Vater in deine Hände befehle ich meinen Geiſt.

§. 3.

§. 3. Pſ. 90, 3. Moſes redet von vergangenen und nicht von zukünftigen Reden GOttes, und weißt damit, woher der Tod komme, und wie GOtt ſein Wort erfülle.

Du laſſeſt den Menſchen zum dünneſten Staub (Aſche) werden, nachdem du geſagt haſt (Gen. 3, 11) kehret wieder dahin (nemlich zur Erden) ihr Menſchen-Kinder

§. 4. Wenn Salomo weislich vor Verzweifelung warnet, da man ſelbſt Hand an ſich legt oder ſich zu Tode grämet, ſo heiſts:

Sey nicht (bilde dir nicht ein, du ſeyſt) alzu gottlos, und narre nicht; daß du nicht ſterbeſt zur Unzeit (vor dem beſtimmten Lebensziel) Eccl. 7, 18. (S. gerecht §. 7.)

§. 5. Ezech. 18, 19. Welche Sele ſündiget, die ſoll ſterben. Es iſt nicht die Rede von der Erbſünde, die durch Adam auf alle Menſchen kommen, Rom. 5, 12. ſondern von begangenen würcklichen Sünden. Wenn nun der Sohn keine Gemeinſchaft mit den Sünden des Vaters hat, oder ſelbige nachthut, ſo heiſts:

Die Väter ſollen nicht für die Kinder, noch die Kinder für die Väter ſterben, ſondern ein jeglicher ſoll für ſeine Sünde ſterben. Deut. 24, 16. 2 Reg. 14, 6. 2 Chr. 25, 4. Jer. 31, 30. vergl. Ezech 18, 19. 20.

§. 6. B) Von Chriſto, welcher wahrhaftig geſtorben, daß ſich Leib und Sele getrennet, nicht aber, daß er die Schuld der Natur, wegen ſeiner eigenen Sünde bezahlen müſſen; (den er war ohne Sünde, und ſein menſchlicher Leib war mit der ewigen Gottheit vereiniget,) ſondern er ſturb um fremder Sünde willen, damit er ſolche verſöhne und austilge. 1 Cor. 15, 3.

Er iſt begraben wie ein Gottloſer, und geſtorben wie ein Reicher. Eſa. 53, 9. (begraben §. 1.)

Pilatus fragte: ob er längſt geſtorben wäre? Marc. 15, 44.

Es iſt uns beſſer, ein Menſch ſterbe für das Volck, denn daß das gantze Volck verderbe. Joh. 11, 50. 51.

Das ſagte er aber zu deuten, welches Todes er ſterben würde. Joh. 12, 33.

Wir haben ein Geſetz, und nach dem Geſetz (Lev. 24, 15. 16.) ſoll er ſterben. Joh. 19, 7.

Darum preiſet GOTT ſeine Liebe gegen uns, daß Chriſtus für uns geſtorben iſt, da wir noch Sünder waren. Rom. 5, 8. 6. 7.

Denn daß er geſtorben iſt, das iſt er der Sünde geſtorben (ſelbe zu verſöhnen) zu einem mal; daß er aber lebet, das lebet er GOtte. Rom. 6, 10. 9.

Wer will verdammen? Chriſtus iſt hie, der geſtorben iſt ꝛc. Rom. 8, 34.

Denn dazu iſt Chriſtus auch geſtorben und auferſtanden, und wieder lebendig worden, daß er über Tode und Lebendige HErr ſey. Rom. 14, 9.

Denn die Liebe Chriſti dringet uns alſo, ſintemal wir halten, daß ſo Einer für alle geſtorben iſt, ſo ſind ſie (folglich) alle geſtorben. 2 Cor. 5, 14. 15.

So durch das Geſetz die Gerechtigkeit kommet, ſo iſt Chriſtus vergeblich geſtorben, Gal. 2, 21.

So wir gläuben, daß JEſus geſtorben und auferſtanden iſt, alſo wird GOTT auch, die da entſchlafen ſind durch JEſum, mit ihm führen. 1 Theſſ. 4, 14.

Der für uns geſtorben, auf daß, wir wachen, oder ſchlafen, zugleich mit ihm leben ſollen. 1 Theſſ. 5, 10.

§. 7. Mit Chriſto ſterben. Rom. 6, 8. Je mehr wir die Geſchäftigkeit der Erbſünde austilgen, Rom. 6, 7. unſerer eigenen Gerechtigkeit abſagen, uns ſelbſt verläugnen, unſer Fleiſch creutzigen, im Lehr, Leben und Leiden Chriſto nachfolgen; je würdiger ſind wir das Leiden Chriſti an uns zu tragen; je williger um Chriſti willen zu ſterben; und darnach zur Herrlichkeit erhaben zu werden. S. Rom. 8, 17. 1 Petr. 4, 13. (Pflantzen §. 7.)

Bey unſerm Ruhm, den ich habe in Chriſto JEſu unſern HErrn, ich ſterbe täglich. 1 Cor. 15, 31.

Und tragen allezeit das Sterben unſers HErrn JEſu an unſerm Leibe, auf daß auch das Leben unſers HErrn JEſu an unſerm Leibe offenbar werde. 2 Cor. 4, 10.

Als die (der Sünden ab-) ſterbende (und in ſteter Todesgefahr ſchwebende) und ſiehe wir leben (durch GOttes Gnadenkraft) 2 Cor. 6, 9.

[Denn] ſterben wir mit, ſo werden wir mit leben. 2 Tim. 2, 12.

§. 8. C) Von Thieren. D) Vom Samen-Korn, verweſen. *

Gen. 23, 3. Exod. 9, 4. Lev. 11, 39.

Die Fiſche im Strom in Egypten, Exod. 7, 18. 21. die Fröſche. Exod. 8, 13.

Und ließ ihr Vieh an der Peſtilentz ſterben. Pſ. 78, 50.

Ihr Wurm (in der Höllen) wird nicht ſterben ꝛc. Eſa. 66, 24. Marc. 9, 44.

* Du Narr, das du ſäeſt, wird nicht lebendig, es ſterbe denn. 1 Cor. 15, 36.

§. 9.

§. 9. II) Eines geiſtlichen Todes, da das Fleiſch zwar lebet, aber der Geiſt und der Menſch in Sünden tod iſt.
Sey wacker, und ſtärcke das andere, das ſterben will. Apoc. 3, 2.

§. 10. III) Eines ewigen Todes, verdammet werden.
Wenn ich zum Gottloſen ſage, du muſt des Todes ſterben ꝛc. Ezech. 3, 18. 19. c. 33, 8. 13. 18.
Wo ſich aber der Gottloſe bekehret von allen ſeinen Sünden : : : ſo ſoll er leben und nicht ſterben. Ezech. 18, 21.
Dieß iſt das Brod, das vom Himmel komt, auf daß, wer davon iſſet, nicht ſterbe. Joh. 6, 50.
Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich ſuchen, und in eurer Sünde ſterben. Joh. 8, 21.
Denn ſo ihr nicht gläubet, daß ichs ſey [der wahre Meßias, welches bey eurer fleiſchlichen Unart nicht zu hoffen] ſo werdet ihr ſterben in euren Sünden. v. 24.
Und wer da lebet, und gläubet an mich, der wird nimmermehr [nicht in Ewigkeit] ſterben. Joh. 11, 26.

§. 11. IV) Zeitlich und ewig. V) zeitlich, geiſtlich und ewig. *
Wo ihr nach dem Fleiſche lebet, ſo werdet ihr ſterben müſſen. Röm. 8, 13.
* Welches Tages du davon iſſeſt, wirſt du des Todes ſterben. Gen. 2, 17. c. 3, 3. 4.

§. 21. S. abſterben [a]) der Sünde. Wiedergebohrne geben der Sünde einen Scheidebrief, und fliehen davor, wie vor einer Schlange; b) dem Geſetz, durch deſſen Anklage und Fluch dahin gebracht ſeyn, daß man kein Vertrauen darauf ſetzet, die Gerechtigkeit dadurch zu erlangen.
a] Denn ihr ſeyd geſtorben, und euer Leben iſt verborgen mit Chriſto in GOtt. Coloſſ. 3, 3.
b] Ich bin aber durchs Geſetz dem Geſetz geſtorben, auf daß ich GOtte lebe, ich bin mit Chriſto gecreutziget. Gal. 2, 19.

Sterblich

Sind alle Menſchen dem Tode unterworfen, Röm. 3, 23. c. 5, 12. welches von der Sünde herrühret, Gen. 2, 16. 17. ſo iſt es wohl höchſt nöthig, Moſis Pſ. 90, 12. und Davids Gebet Pſ. 39, 5. ſtets vor Augen zu haben. Denn dadurch wird die arme Erde und Aſche Sir. 10, 9. [a]) ſich von Sünden abhalten laſſen, Sir. 7, 40. Röm. 6, 12. b) mit Maria das beſte Theil erwehlen, Luc. 10, 42. [c]) wenn ſie gefallen, das: Spare deine Buſſe nicht Sir. 18, 22. ungeheuchelt beten lernen d) Gutes thun, ſo lange noch Zeit zu leben iſt, Eccl. 11, 3. vergl. cap. 9, 10. Gal. 6, 11. und [e]) da die Zeit zu ſterben, verborgen, Eccl. 9, 12. [f]) das Ende aber kommt, ehe wirs dencken, Pſ. 90, 8. 6. [g]) vergeſſen, was dahinten und ſich ſtrecken nach dem, was daforn, Phil. 3, 13. du o ſchnödes Weltgebäude ꝛc.
Ich bin auch ein ſterblicher Menſch, gleichwie die andern ꝛc. Sap. 7, 1.
Der ſterblichen Menſchen Gedancken ſind mißlich. Sap. 9, 14.
Weil er ſterblich iſt, ſo machet er freylich einen Todten mit ſeinen gottloſen Händen. Sap. 15, 17.
Wir ſind auch ſterbliche (gleichen Schwachheiten unterworfene) Menſchen. Act. 14, 15.
So laſſet nun die Sünde nicht herrſchen in euren ſterblichen Leibe. Röm. 6, 12.
So wird auch derſelbige, der Chriſtum von den Todten auferwecket hat, eure ſterbliche Leibe (hier geiſtlich, dort zeitlich und ewig) lebendig machen. Röm. 8, 11.
Dieß ſterbliche muß anziehen die Unſterblichkeit. 1Cor. 15, 53. 54. 2Cor. 5, 4.

Stern

§. 1. 1) Ein Stern hat ſeinen Namen von leuchten und ſchimmern, weil er die Nacht erleuchtet. Pſalm 136, 9. Jer. 31, 35. Neh. 4, 21. Der allwiſſende GOtt hat ſie hingeſetzt als eine Zierde ſeines hohen Throns, und als helle Zeugen ſeiner Allwiſſenheit im himmliſchen Licht. Hiob 22, 12.
GOtt machte .. dazu auch Sterne. Gen. 1, 16.
Mich dauchte, die Sonne, der Mond und eilf Sterne neigeten ſich vor mir. Gen. 37, 9.
Sind nicht anzubeten, Deut. 4, 19. wie die Abgötter thun. Sap. 13, 2.
Die Sterne in ihren Läuften (in einem groſſen Wetter, davon die Flüſſe angelaufen) ſtritten wider Siſera. Judic. 5, 20.
Ihre Sterne müſſen finſter ſeyn in ihrer Demmerung. Hiob 3, 9.
Und verſiegelt (gleichſam) die Sterne. Hiob 9, 7.
Die (Fix-) Sterne ſind nicht rein vor ſeinen Augen. Hiob 25, 5.
Kanſt du die Bände der 7. Sterne zuſammen binden. Hiob 38, 31. c. 9, 9.
Er zehlet die Sterne und nennet ſie alle mit Namen. Pſ. 147, 4.
Lobet ihn, alle leuchtende Sterne. Pſ. 148, 3.

Ich will in den Himmel ſteigen und meinen Stul über die Sterne GOttes erhöhen. Eſ. 14, 13. S. Obad. 4.
Und die, ſo viel zur Gerechtigkeit weiſen, wie die Sterne immer und ewiglich. Dan. 12, 3.
Die hellen Sterne zieren den Himmel. Sir. 43, 9.
Eine andere Klarheit haben die Sterne. 1 Cor. 15, 41.

§. 2. Sie ſind ein Bild a) einer ſehr groſſen Menge, und deren Verdunckelung, b) des Elendes und groſſer Noth. (Mond §. 3.)

a] Siehe gen Himmel, und zehle die Sterne, kanſt du ſie zehlen? .. alſo ſoll dein Same werden. Gen. 15, 5. c. 22, 17. Exod. 32, 13. erfüllt, Deut. 1, 10. cap. 10, 22. Neh. 19, 23. Ebr. 11, 12.
Du haſt mehr Händler, denn Sterne am Himmel ſind. Nah. 3, 16.
b] Eſa. 13, 10. Ezech. 32, 7. Joel 2, 10. Matth. 24, 29. Luc. 21, 25. [Kräfte §. 8.]

§. 3. Der Stern der Weiſen Matth. 2, 2. 7. 10. war kein Engel GOttes, der in Geſtalt eines Cometen erſchien, ſondern ein Wunderſtern, am Auf- und Niedergang, Lauf, Gröſſe, Licht und Figur von andern unterſchieden, und alſo ein auſſerordentlich Zeichen, das GOtt an den Lufthimmel geſtellet, die Geburt ſeines Sohnes zu verkündigen. Die Weiſen ſchloſſen aus demſelben, daß Chriſtus geboren, entweder aus unmittelbar göttlicher Erleuchtung; oder es war ihnen die Weiſſagung Num. 24, 17. bekannt.

§. 4. II) Chriſtus der Meßias, weil er an dem geiſtlichen Himmel hell ſcheinet, Iſrael erleuchtet, und denen, die in Finſterniß und Schatten des Todes ſitzen, erwünſchtes Licht und wahre Glückſeligkeit mit bringen werde.

Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen. Num. 24, 17. [S. Scepter §. 2.]

§. 5. Lehrer, welche das Licht von der Sonne der Gerechtigkeit nehmen, und durch Reinigkeit der Lehre und Heiligkeit des Lebens der Welt Licht Matth. 5, 14. ſeyn ſollen. Sie fallen vom Himmel, wenn ſie beydes aus zeitlichen Abſichten aus ihrer Wächter Obacht laſſen.

Apoc. 1, 16. 20. Lehrer von GOtt geſand, oder Biſchoffe. c. 2, 1. c. 3, 1. c. 12, 4.
Und es wuchs bis an des Himmelsheer: und warf etliche davon, und von den Sternen zur Erden und zertrat ſie. Dan. 8, 10.
Irrige Sterne, welchen behalten iſt das Dunckel der Finſterniß in Ewigkeit. Judä 13. [v. 88.]

§. 6. Apoc. 8, 10. zieht man auf den Neſtorius Biſchof zu Conſtantinopel, der die perſönliche Vereinigung in Chriſto anfocht; und v. 12. wurden durch die Eutychianiſchen Irrthümer viele verwirret.

Stern-Gucker-Seher

Welche gewiſſe Dinge aus dem Geſtirn wiſſen wollen. Zeichendeuter-Wahrſager. Eſ. 47, 13. Dan. 1, 20. c. 2, 2.

Steuer

Nach ſeinem Vermögen eine Handreichung zum Behuf oder Dienſt der Heiligen, zu thun und ſeinen liebthätigen Glauben zu erweiſen iſt niemand mehr ſo willig wie Act. 11, 29.

Rom. 15, 26. 1 Cor. 16, 1. 2. 2 Cor. 8, 20. cap. 9, 1. 12.

Steuren

Einer Sache Einhalt thun, daß ſie nicht weiter fort gehe.

Der den Kriegen ſteuret in aller Welt. Pſ. 46, 10.
Da ward der Plage geſteuret. Pſ. 106, 30.
Siehe, du lehreſt und thuſt böſes, und läſſeſt dir nicht ſteuren wilt noch dazu recht behalten] Jer. 3, 5.
Ich aber ſtreckte meine Hand aus wider dich, und ſteurete ſolcher deiner Weiſe, Ezech. 16, 27. (indem ich dir ein mercklich es deines Einkommens, durch Krieg und Hunger, entzog und den Brod-Korb höher hing)
Es wird ein Verderben und Steuren geſchehen zur Gerechtigkeit. Rom. 9, 28. Eſa. 10, 22. 23. (Es iſt eine gewiſſe Summa vorhanden, wer nemlich unter den Juden Gnade und Seligkeit erlangen werde nach ſeiner Heilsordnung, da er ſchon weiß, wer ſie annehmen oder verſtoſſen werde.

Stiefeln

Sich mit Schuhen verwahren zum Zeichen der Reiſefertigkeit. Eph. 6, 15.

Stift

Heiligthum, Ort der Verſammlung oder Zuſammenkunft zum Gottesdienſt im guten. Eſa. 14, 14. c. 33, 20. und böſen Verſtand. Ezech. 6, 6.

Da-

Daher die Stiftshütte, als der Platz der ordentlichen Verſammlungen, ehe der Tempel erbauet wurde, den Namen hatte: deſſen Modell es auch war, bis jener bey völliger Ruhe konte aufgebauet werden.

Stiften

An welchem Ort ich meines Namens Gedächtniß ſtiften werde, da will ich zu dir kommen und dich ſegnen. Exod. 20, 24.
Er hat ein Gedächtniß geſtiftet ſeiner Wunder. Pſ. 111, 4.
Daher auch das erſte (Teſtament) nicht ohne Blut geſtiftet war. Ebr. 9, 18.

Still (adj. u. Subſt.)

§. 1. a] Von GOtt; wenn er unſer Gebet nicht zu erhören und ſeine Hülfe zu lange zurück zu halten ſcheinet.

GOtt, ſchweige doch nicht alſo, und ſey doch nicht ſo ſtille. Pſ. 83, 2.

§. 2. b] Von Chriſto, Act. 8, 32. nicht als wenn er halsſtarrig geweſen; oder ſich nicht verantworten können, ſondern zu weiſen 1] daß er der Meßias ſey, von dem dieß zu vorher verkündiget, Pſ. 22, 16. Eſa. 53, 7. 2] das verfängliche Geſpräch der Evä mit dem Satan und 3] die Zungen-Sünden zu büſſen 4] zu lehren das Abba Rom. 8, 15. im Herzen zu rufen, und 5] im Vertrauen auf GOtt im Leiden das Ende zu erwarten.

§. 3. c] Von Menſchen. Die Stillen im Lande. Pſ. 35, 20. ſind welche ihre Seele dergeſtalt beruhigen daß ſie mit allem, was ihnen begegnet zufrieden, ſo lange friedlich leben, als es mit gutem Gewiſſen geſchehen kan, Rom. 12, 19. einfältig geben, Matth. 6, 3. nicht wider GOtt murren, ihren Feinden nicht fluchen, ſondern geduldig im Leiden mit Vertrauen auf GOtt [Mich. 7, 9.] deſſen Hülfe erwarten. *

Der HErr wird vor euch ſtreiten, und ihr werdet ſtill ſeyn. [nichts dabey thun] Exod. 14, 14.
War ich nicht fein ſtille? Hiob 3, 26.
Seyd ſtille (laſſet nach) und erkennet, daß ich GOtt bin. Pſ. 46, 11.
Der Weiſen Worte gelten mehr bey den Stillen [in der Stille]; denn der Herren Schreyen bey den Narren. Eccl. 9, 17.
Es ſey vor ihn ſtille die ganze Welt. Hab. 3, 20. Zach. 2, 13.
Ein Weib lerne in der Stille. 1 Tim. 2, 11. vergl. 1 Cor. 14, 35.
* Sey ſtille dem HErrn und warte auf ihn. Pſ. 37, 7.
Meine Seele iſt ſtille zu GOtt, der mir hilft. Pſ. 62, 2.
GOtt man lobet dich in der Stille zu Zion. Pſ. 65, 2.
Durch ſtille ſeyn und hoffen würdet ihr ſtarck ſeyn. Eſa. 30, 15.
Ringet darnach, daß ihr ſtille ſeyd. 1 Theſſ. 4, 11.
Sanft und ſtiller Geiſt. 1 Petr. 3, 4. (S. Sanft §. 2.)

§. 4. d] Von Ländern. Ein recht geruhiger und friedlicher Stand. Beſtändige Glückſeligkeit des Reichs Chriſti. Friede und Ruhe im Gewiſſen * 2 Reg. 11, 20. 2 Chr. 14, 1. 5. 6. Ezech. 38, 11.

Das Land war ſtille 40. Jahr. Judic. 3, 11. c. 8, 28.
Auf daß wir ein geruhliges und ſtilles Leben führen mögen. 1 Tim. 2, 2.
* Der Gerechtigkeit Nutz wird ewige Stille und Sicherheit ſeyn. Eſa. 32, 17.

§. 5. e] Vom Meer, wenn es zu wüten aufhöret, Jon. 1, 15. Marc. 4, 39. Luc. 8, 24. f] vom Schwerd ꝛc.

Ein ſtill Sauſen, 1 Reg. 19, 12. S. Sauſen.
Fahre doch in deine Scheide und ſey ſtille. Jer. 47, 6.

§. 6. g) Das Grab. In dem Stande des Todes iſt alles ſtille bis zur Zeit der Auferſtehung. Pſ. 115, 17.

Wo der HErr mir nicht hülfe, ſo läge meine Seele ſchier in der Stille. Pſ. 94, 17.

§. 7. Apoc. 8, 1. Die Stille in dem Himmel ꝛc. iſt die kurtze Ruhe der Kirchen nach den heydniſchen Verfolgungen, bis die Ketzereyen und Aberglauben mit Gewalt ausgebrochen.

§. 8. Eſ. 47, 5. Soll ſich Babel in die Stille ſetzen, d. i. keine Beherrſcherin der Königreiche, ſondern nach v. 2. eine leibeigene Sclavin ſeyn.

Stillen

I) Steuren, befriedigen. II) Uberzeugen, als durch ein richtiges Zeichen des rechtſchafnen Weſens in Chriſto. 1 Joh. 3, 19.

Er iſt GOtt, ſeinen Zorn kan niemand ſtillen. Hiob 9, 13, vergl. Nah. 1, 6.
Der du ſtilleſt das Brauſen des Meeres, Pſ. 65, 8. Pſ. 89, 10. Pſ. 107, 29.
Eine linde Antwort (eine heimliche Gabe Prov. 21, 14.) ſtillet den Zorn. Prov. 15, 1. Ein Geduldiger den Zanck, v. 18. das Loos den Hadder, c. 18, 18. Nachlaſſen groß Unglück. Eccl. 10, 4.

Stimme

§. 1. a) Von Menſchen; wenn er redet, Hiob 34, 16. lehret, Prov. 5, 13. betet, 1Reg. 17, 22. weinet, Jud. 2, 4. 1Sam. 11, 4. ein Feld-Geſchrey macht Joſ. 6, 10. Die Stimme der Müllerin iſt die Rede. Eccl. 12, 4.

Gen. 3, 8. c. 16, 2. c. 39, 14. Pſ. 26, 7. Pſalm 58, 6. Eſa. 24, 14. c. 52, 8. Jer. 35, 8. Thr. 3, 56.

Hagar hub ihre Stimme auf und weinete. Gen. 21, 16. Eſau. c. 27, 38.

Die Stimme iſt Jacobs Stimme, aber die Hände ſind Eſaus Hände. Gen. 27, 22.

Siehe, ſie werden mir nicht gläuben, noch meine Stimme hören. Exod. 4, 1. 8. 9.

Dieſer unſer Sohn iſt eigenwillig ‥ und gehorchet unſerer Stimme nicht. Deut. 21, 20.

Und war kein Tag dieſem gleich, da der HErr der Stimme eines Mannes gehorchte. Joſ. 10, 14.

Wenn ich ihn ſchon anrufe ‥ ſo glaube ich doch nicht, daß er meine Stimme höre. Hiob 9, 16.

Ich rufe an mit meiner Stimme den HErrn Pſ. 3, 5.

HErr, früh wolleſt du meine Stimme hören. Pſ. 5, 4. Pſ. 27, 7. Pſ. 55, 18.

Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir ſchreye. Pſ. 28, 2. 6. Pſ. 31, 23.

Höre, GOtt, meine Stimme in meiner Klage. Pſ. 64, 2.

Ich ſchreye mit meiner Stimme zu GOtt. Pſ. 77, 2.

Mercke auf die Stimme meines Flehens, Pſ. 86, 6. nach deiner Gnade. Pſ. 119, 149.

Das iſt mir lieb, daß der HErr meine Stimme und mein Flehen höret. Pſalm 116, 1.

HErr, höre meine Stimme, laß deine Ohren mercken auf die Stimme meines Flehens, Pſ. 130, 2. Pſ. 140, 7. Pſ. 141, 1.

Ich ſchreye zu dem HErrn mit meiner Stimme; ich flehe den HErrn mit meiner Stimme. Pſ. 142, 2.

Wenn er ſeine Stimme (der Feind) holdſelig macht, ſo glaube ihm nicht. Prov. 26, 25.

Uber wen haſt du die Stimme erhaben? Eſa. 37, 23.

Es iſt eine Stimme eines Predigers in der Wüſten, Eſa. 40, 3. 6. Matth. 3, 3. Joh. 1, 23.

Erhebe deine Stimme, wie eine Poſaune. Eſa. 58, 1.

Und ſoll nicht mehr gehöret werden die Stimme des Weinens, noch die Stimme des Klagens. Eſa. 65, 19.

Und will in den Städten Juda ‥ wegnehmen ‥ die Stimme des Bräutigams und der Braut. Jer. 7, 34. c. 16, 9. cap. 25 10. Apoc. 18, 23.

Man höret eine klägliche Stimme und bitteres Weinen auf der Höhe. (zu Rama) Jer. 31, 15.

Wenn ſie gleich mit lauter Stimme vor meinen Ohren ſchreyen, will ich ſie doch nicht hören. Ezech. 8, 18.

Ich ſchreye aus dem Bauche der Höllen und du höreſt meine Stimme. Jon. 2, 3.

Weinen iſt auch gleich wie der andern, meine erſte Stimme geweſt. Sap. 7, 3.

Einer kehrete um und preiſete GOTT mit lauter Stimme. Luc. 17, 15.

Ich wolte aber, daß ich jetzt bey euch wäre, und meine Stimme (in freundliche Worte) wandeln könnte. Gal. 4, 20.

§. 2. b) Von GOTT, 1) deſſen Lehre, Wille und Befehl, welchen er den Menſchen in ſeinem Wort offenbaren laſſen, 2) ſeine Macht und Gewalt anzuzeigen. Eſa. 30, 30. 31. cap. 66, 6. (S. gehorchen §. 2.)

Und ſie höreten die Stimme GOttes des HErrn. Gen. 3, 8. 10.

Wer iſt der HErr, deß Stimme ich hören müſſe? Exod. 5, 2.

Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, ſo ſolt ihr mein Eigenthum ſeyn vor allen Völckern, Exod. 19, 5. Deut. 28, 1. Jer. 11, 4.

Alle die Männer, die ‥ meiner Stimme nicht gehorchet haben, derer ſoll keiner das Land ſehen. Num. 14, 22.

Wir wollen dem HErrn unſerm GOtt dienen, und ſeiner Stimme gehorchen. Joſ. 24, 14.

So höre nun (Saul) die Worte der Stimme des HErrn. 1Sam. 15, 1.

Mein Volck gehorchet nicht meiner Stimme; und Iſrael will mein nicht. Pſalm 81, 12.

Alſo haſt du dein lebtag gethan, daß du meiner Stimme nicht gehorcheſt. Jer. 22, 21.

Das iſt GOttes Stimme, und nicht eines Menſchen Act. 12, 22.

§. 3. c) Von Chriſto und ſeinem Evangeliſchen Gnadenwort, wie es im N. T. geprediget wird in der gantzen Welt. (S. Donner)

Es iſt keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Pſ. 19, 4.

Die Stimme des HErrn gehet auf den Waſſern. Pſ. 29, 3. 4. 5. 7. 8. 9.

Heute, ſo ihr ſeine Stimme höret, ſo verſtocket eure Hertzen nicht. Pſalm. 95, 7. Ebr. 3, 7.

Lobet den HErrn, ihr ſeine Engel ‥ [dafür] daß man höre (höret) die Stimme ſeines Worts [des Evangelii] Pſ. 103, 20.

Das iſt die Stimme meines Freundes, ſiehe er kommt. Cant. 2, 8.

Er wird nicht ſchreyen [Phil. 2, 6.] noch rufen und ſeine Stimme wird man nicht hören auf der Gaſſen. Eſa. 42, 2.

Wer iſt unter euch, der den HErrn fürchtet, der ſeines Knechtes [meiner, des Meſſiä] Stimme gehorchet? Eſa. 50, 10.

Denn es kommt die Stunde, in welcher alle

alle, die in den Gräbern ſind, werden ſeine [Macht.] Stimme hören. Joh. 5, 28. 25. vergl. Joh. 11, 43.
Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne ſie, und ſie folgen mir. Joh. 10, 27. 16.
Wer aus der Wahrheit iſt, der höret meine Stimme. Joh. 18, 37.
So jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen ꝛc. Apoc. 3, 20.

§. 4. Sonſt fiel eine Stimme vom Himmel,

Bey Nebucadnezar, Dan. 4, 28. bey Chriſti Taufe, Matth. 3, 17. Marc. 1, 11. Verklärung, Marc. 9, 7. Joh. 12, 28. 30. bey Pauli Bekehrung, Act. 9, 7. bey Petro, Act. 10, 13.

§. 5. d) Von der Kirche, Cant. 2, 14. das freudige Bekenntniß ſeines Namens, die Bekenntniß der Sünde, und das Gebet, Lob und Danck.

§. 6. e) Von Engeln. Eſa. 6, 4. 1 Theſſ. 4, 16.

§. 7. f) Vom Donner. Hiob 40, 4. S. Donner.

§. 8. g) Vom Vieh. Hiob 4, 10. und h) lebloſen Sachen. Z. E.

Schall der Inſtrumenten, Jer. 6, 17. 1 Cor. 14, 7.
Des Getrümmels. Eſa. 66, 6.
Die Stimme deines Bruders Bluts ſchreyet zu mir von der Erde (um Rache) Gen. 4, 10.

Stimmen

I) Eine Sache gnau beſtimmen, Exod. 8, 9. II) zuſammen übereinſtimmen, wie die Töne in der Muſic. * Act. 15, 15.

Stimme das Lohn, das ich dir geben ſoll, Gen. 30, 28.
* Wie ſtimmet Chriſtus mit Belial? 2 Cor. 6, 15. vergl. 1 Reg. 18, 21

Stincken

§. 1. a) Einen übeln Geruch von ſich geben, b) faul und ſtinckend werden, Eſa. 50, 2.

Der Strom in Egypten ſoll ſtincken, Exod. 7, 18. 21. das Land von Fröſchen, Exod. 8, 14. das Manna. Exod. 16, 20.
HErr, er ſtincket ſchon. Joh. 11, 39.

§. 2. c) Einem verhaſt, äuſſerſt zuwider, in einen übeln Ruf ſeyn, daß andere einen Eckel, als vor etwas abſcheuliches, davor haben.

Ihr habt mir Unglück zugerichtet, daß ich ſtincke für den Inwohnern ꝛc. Geneſ. 34, 30.
Der HErr ſehe auf euch . . daß ihr unſern Geruch habt ſtinckend gemacht vor Pharao. Exod. 5, 21.
Iſrael ſtanck vor den Philiſtern, 1 Sam. 13, 4. die Ammoniter vor David. 2 Sam. 10, 6.
Er (David) hat ſich ſtinckend gemacht vor ſeinem Volck 1 Sam. 27, 12.
Daß du deinen Vater haſt ſtinckend gemacht, 2 Sam. 16, 21. [d: daß du deinem Vater biſt ſtinckend worden.]

§. 3. d] Von der Sünde, welche wie eine faule Wunde einen garſtigen Geruch vor GOtt machet.

Meine Wunden ſtincken und eitern vor meiner Thorheit, Pſ. 38, 6.

Stirn

§. 1. I) Der obere Theil des Geſichts, welcher zwiſchen den Haren, Augen und Ohren liegt.

Geneſ. 24, 47. Exod. 28, 38. 1 Sam. 17, 49. Ezech. 16, 12.

§. 2. II) Ein Bild des Herzens, und der Gemüthsneigung. Daher eine harte a) im guten Verſtande, Beſtändigkeit, Großmuth und Eifer wider die Gottloſen; b) im böſen, Halsſtarrigkeit und Widerſpenſtigkeit anzeigt. (S. Hurnſtirn)

a) Doch habe ich dein Angeſicht hart gemacht . . und deine Stirne gegen ihre Stirne, Ezech. 3, 8. 9.
b) Ich weiß, daß du hart biſt . . und deine Stirn iſt ehern. Eſa. 48, 4.
Das ganze Haus Iſrael hat harte Stirnen und verſtockte Herzen. Ezech. 3, 7.

§. 3. Von dem: an die Stirne ſchreiben ꝛc. S. Malzeichen und p. 851. Apoc. 7, 3. c. 9, 4. GOttes Namen ſo bekennen, als wenn es an die Stirn geſchrieben.

Zeichne mit einem Zeichen an die Stirne die Leute, die da ſeufzen. Ezech. 9, 4.
Die hatten die Namens ſeines Vaters geſchrieben an ihrer Stirne. Apoc. 14, 1.
Und ſein [des Lammes] Name wird an ihren Stirnen ſeyn. Apoc. 22, 4.

Stirn-Band-Blat

Aaronis Stirnblat, Exod. 28, 36. c. 39, 30. Sir. 45, 14. darauf war gegraben: die Heiligkeit des HErrn, zur angenehmen Vorſtellung Chriſti des allerheiligſten Gegenbildes. Dan. 9, 24.

Weil es Iſmaeliten waren, hatten ſie güldene Stirnbande, Judic. 8, 24. 25. 26.
Ein jeglicher gab ihm [Hiob] ein gülden Stirnband, Hiob 42, 11.
Wer einen Weiſen ſtrafet, das iſt wie ein gülden Stirnband, Prov. 25, 12.

Stock

Ein ſolch Holtz, darein der Gefan-

fangenen Füſſe geleget werden, Hiob 36, 8. Pſ. 105, 18. Jer. 29, 26. Act. 16, 24. bildet Hiobs Schmertzen und Elend ab, davor er nirgends hin konte, und auf ſeinem Lager ſich ſchlecht befand.*

Einen böſen Knecht ſetze in Stock. Sir. 33, 30.

*Du haſt meine Füſſe in Stock gelegt, Hiob 13, 27. c. 33, 11.

Stöcken

Mit Schmach und Quaal wollen wir ihn ſtöcken. (plagen) Sap. 2, 19.

Stockmeiſter

Eigentlich, der über die Gefangene die Aufſicht hat. Ein Bild des Satans. Luc. 12, 18.

Stoiker

Eine Secte der Philoſophen. Act. 17, 18. Paulus hatte mit ihnen zu ſchaffen, weiln ſie die Ausübung der Tugend vor die höchſte Glückſeligkeit ausgaben.

Stoltz (Subſt. und Adj.)

S. Hoffart und Hoffärtig.

Daß ich euren Stoltz und Halsſtarrigkeit breche. Lev. 26, 19.

Wo Stoltz iſt, da iſt auch Schmach. Prov. 11, 2.

Unter ihm müſſen ſich beugen die ſtoltzen Herren Hiob 9, 13.

Und iſt (der Gerechte) ein verachtetes Lichtlein vor den Gedancken der Stoltzen. Hiob 12, 5.

Er bringet der Stoltzen (Gewaltigen) viel um. Hiob 34, 24.

Der Gottloſe iſt ſo ſtoltz und zornig, daß er nach niemand fraget. Pſ. 10, 4.

Der HErr wolle ausrotten alle Heuchelen, und die Zunge, die da ſtoltz redet. Pſ. 12, 4.

Sie reden mit ihrem Munde ſtoltz. Pſ. 17, 10.

Bewahre auch deinen Knecht vor den Stoltzen, daß ſie nicht über mich herrſchen. Pſ. 19, 14.

Verſtummen müſſen falſche Mäuler, die da reden wider den Gerechten ſteif, ſtoltz und höniſch. Pſ. 31, 19.

Laß mich nicht von den Stoltzen untertreten werden. Pſ. 36, 12.

Stoltze ſetzen ſich wider mich. Pſ. 54, 5. Pſ. 86, 14.

Die Stoltzen müſſen beraubet werden, und entſchlafen. Pſ. 76, 6.

Ich mag deß nicht, der ſtoltze Geberden und hohen Muth hat. Pſ. 101, 5.

Die Stoltzen haben ihren Spott an mir, Pſ. 119, 51. erdichten Lügen über mich, v. 69. graben mir Gruben. v. 85.

Ach daß die Stoltzen müſten zu ſchanden werden. Pſ. 119, 78.

Der HErr iſt hoch, und ſiehet auf das niedrige, und kennet den Stoltzen von ferne. Pſ. 138, 6.

Unter den Stoltzen iſt immer Hadder. Prov. 13, 10.

Ein ſtolz Hertz iſt dem HErrn ein Greuel. Prov. 16, 5.

Wer zu Grunde gehen ſoll, der wird zuvor ſtoltz. Prov. 16, 18. c. 18, 12.

Ein Armer redet mit Flehen; ein Reicher antwortet ſtoltz. Prov. 18, 23.

Wer ſtoltz und vermeſſen iſt, heiſſe ein loſer Menſch, der im Zorn Stoltz beweiſet. Prov. 21, 24.

Ein Stoltzer erwecket Zanck. Prov. 28, 25.

Und der Jüngere wird ſtoltz ſeyn wider den Alten. Eſa. 3, 5.

Darum, daß die Töchter Zion ſtoltz ſind ꝛc. ib. v. 16.

Und will des Hochmuths der Stoltzen ein Ende machen. Eſ. 13, 11.

Stehet auf ihr ſtoltzen Frauen, (Städte) höret meine Stimme. Eſ. 32, 9. 11.

Daß mein Volck in Häuſern des Friedens wohnen wird .. in ſtoltzer (vergnüglicher) Ruhe. Eſ. 32, 18.

Höret mir zu, ihr von ſtoltzen, Hertzen, die ihr ferne ſeyd von der Gerechtigkeit. Eſa. 46, 12.

Siehe, du Stoltzer, ich will an dich, ſpricht der HErr. Jer. 50, 31. 32.

Der Stoltze grünet. Ezech. 7, 10. (grünen)

Und wer ſtoltz iſt, den kan er demüthigen. Dan. 4, 34.

Wehe den Stoltzen zu Zion. Amos 6, 1.

Der Wein betreuget den ſtoltzen Mann. Hiob 2, 5.

Ich will die ſtoltzen Heiligen (Praler mit ihrem Vorzug Matth. 3, 9.) von dir thun. Zph. 3, 11.

Ich bin ſehr zornig über die ſtoltzen (jetzt ſo ruhig ſitzenden) Heyden. Zach. 1, 15.

Mache dich nicht ſtoltz, wenn man dein bedarf. Sir. 10, 29.

Sey nicht ſtoltz in deinen Ehren. Sir. 11, 4.

Wer ſtoltz iſt, kommt zuletzt vom Haus und Hofe. Sir. 21, 5.

Du haſt ſtoltze Könige geſtürtzet aus ihrem Bette. Sir. 48, 6.

Sey nicht ſtoltz, ſondern fürchte dich. Rom. 11, 20.

Den Reichen von dieſer Welt gebeut, daß ſie nicht ſtoltz ſeyn. 1 Tim. 6, 17.

Sie reden ſtoltze Worte, da nichts hinter iſt. 2 Petr. 2, 18. Judä 16.

Stopfen

Das Maul, einen zum Stillſchweigen bringen. [gleichſam mit einer Halfter verbinden]

Siehe, ich will mir meinen Mund nicht ſtopfen laſſen, HErr, das weiſſeſt du. Pſ. 40, 10.

Aller Bosheit wird das Maul geſtopfet werden. [Sie wird es aus Furcht und Scham zuſchlieſſen müſſen) Pſ. 107, 42.

Chriſtus den Sadducäern. Matth. 22, 34.

Die Phariſäer wollen Chriſto mit mancherley Fragen den Mund ſtopfen. Luc. 11, 53.

Wel-

Welchen (Schwätzern) man muß das Maul ſtopfen, Tit. 1, 11.

Stoppeln

§. 1 I) Dergleichen Stroh. (Hiob 41, 19.

Muſten die Iſraeliten zum Ziegelbrennen ſammlen Exod. 5, 12.

§. 2. II] Ein Bild a) der Gottloſen, wie man Stoppeln nicht achtet, wie ſie von dem Wind leicht verwehet werden, Eſa. 40, 24. wegen der Dürre leicht brennen und verbrennen, c. 5, 24. alſo müſſen Gottloſe geſchwinde umkommen. Exod. 15, 7. Eſa. 41, 2.

Sie werden ſeyn wie Stoppeln vor dem Winde. Hiob 21, 18. Pſalm 83, 14.

Siehe, ſie ſind wie Stoppeln, die das Feuer verbrennet; ſie können ihr Leben nicht erretten vor der Flamme, Eſ. 47, 14.

Darum will ich ſie zerſtreuen wie Stoppeln ꝛc. Jerem. 13, 24.

§. 3. III) b] Betrüglicher Hofnung [S. Fehl §. 2.] c] eitler unnützer Lehre. 1 Cor. 3, 12. (Gold §. 5.)

Mit Stroh gehet ihr ſchwanger, Stoppeln gebähret ihr, Eſaia 33, 11.

Storch

Dieſes Thier iſt ein Bild der Treue. Er liebet ſeine Junge ſehr, und dieſe ihn wieder, daß ſie auch im Alter ihn auf den Rücken faſſen und forttragen ſollen, Hiob 39, 13. Zach. 5, 9.

War den Juden unrein, Lev. 11, 19.

Ein Storch unter dem Himmel weiß ſeine Zeit: . . . aber mein Volck will das Recht des HERRN nicht wiſſen, Jer. 8, 7.

Störrig

a] Grimmig vom Zorn, Gen. 49, 7. b) ungehorſam und vermeſſen. Num. 14, 44. c] lieblos gegen Eltern, Kinder und andere Blutsverwandte. Röm. 1, 31. 2 Tim. 3, 3.

Stoſſen

§. 1. a) Einen mit Gewalt austreiben. Exod. 12, 39. Deut. 29, 28. Judic. 11, 7. b) vom Stuhl, einem ſeine Würde und Ehre nehmen.

a) Darum will ich euch aus dieſem Lande ſtoſſen, in ein Land, davon weder ihr, noch eure Vater wiſſen, Jer. 16, 13.

b) Die hohe Stadt niedriget er, ja, er ſtöſſet ſie zur Erden, Eſaiä 26, 5.

Er ſtöſſet die Gewaltigen vom Stul, Luc. 1, 52. S. Dan. 5, 20.

§. 2. c) An einen Stein, in ein bevorſtehend Unglück, Ubel oder Schaden fallen, Prov. 3, 23. d) Aergerniß an etwas nehmen.

c) Daß ſie dich auf den Händen tragen, daß du deinen Fuß nicht an einen Stein ſtöſſeſt. Pſ. 91, 12.

Ich will dieſem Volck ein Ärgerniß (Stein des Unglücks) ſtellen, daran ſich beyde Väter und Kinder mit einander ſtoſſen. Jer. 6, 21.

Ich will ſie leiten an den Waſſerbächen auf ſchlechtem Wege, daß ſie ſich nicht ſtoſſen. Jer. 31, 9.

d] Denn ſie haben ſich geſtoſſen an den Stein des Anlaufens. Röm. 9, 32.

Die ſich ſtoſſen an dem Wort ꝛc. 1 Petr. 2, 8.

§. 3. e) An einander rühren, angräntzen. Gen. 14, 6. Joſ. 15, 1. c. 16, 7.

§. 4. Sonſt kömmt es noch vor von f) einem ſtößigen Exod. 21, 29. Ochſen, Exod. 21, 28. ſq. deſſen Art die Gottloſen an ſich haben, und den Frommen zu Leibe gehen. * Num. 35, 20. g) und andern ꝛc. **

* Man ſtöſſet mich, daß ich fallen ſoll, aber der HErr hilft mir. Pſ. 118, 13.

** Von einem gewaltſamen Wind. Matth. 7, 25.

Das Maul mit Mühlen ſtoſſen. Num. 11, 8.

Wenn man Milch ſtöſſet, ſo machet man Butter daraus Prov. 30, 33.

§. 5. Von ſich ſtoſſen zeigt eine Verachtung an. Ezech. 34, 21. die Schwachen von ſich ſtoſſen, d. i. nichts als Geſetz ohne evangeliſchen Troſt und noch dazu aus eigennützigen Herzen predigen.

Nun ihr es aber (das Wort GOttes) von euch ſtoſſet, und achtet euch ſelber nicht werth des ewigen Lebens, ſo wenden wir uns zu den Heyden. Act. 13, 46.

Und habeſt den Glauben und gut Gewiſſen, welche etliche von ſich geſtoſſen ꝛc. 1 Tim. 1, 19.

§. 6. Das Stoſſen der Kinder im Leibe Rebecca Gen. 25, 22. war übernatürlich, da nemlich ein Paar uneins werden, und einer dem andern anfällt. Rebecca war ein Bild der chriſtlichen Kirche, und wird durch dieſes Stoſſen angezeigt der Streit zwiſchen beyden Kindern von der Erſtgeburt, ja, des beſtändigen Zwieſpalts, der in der Kirche zwiſchen den rechtſchaffenen Gliedern und Heuchlern iſt.

§. 7. Warum macheſt du mich, daß ich auf dich ſtoſſe? Hiob 7, 20.

Warum macheſt du mich zum Ziel, darauf du los geheſt, daß ich ꝛc. Du zieheſt alle deine Zorn-Pfeile auf mich, ich bin wie ein Stein, der dir im Wege liegt.

Strafe

§. 1. Eigentlich 1] ein ſolches Leidensübel, das dem, der das verbotene Böſe thut, oder das gebotene Gute unterläſt, angethan wird.

§. 2. A) GOttes und zwar a] eine Gnadenſtrafe, wenn er die Seinigen aus väterlicher Liebe Ebr. 12, 5. Apoc. 3, 19. zu ihrem Beſten 1 Cor. 11, 32. züchtiget. Seine Kinder nehmen ein ſolches Bewährungs-Creutz [p. 327.] auch in Liebe und Demuth an. Pſ. 39, 10. Pſ. 55, 23. Pſ. 57, 2. 3.

Wende deine Plage von mir; denn ich bin verachtet von der Strafe deiner Hand. Pſ. 39, 11.

Ich bin geplagt täglich; und meine Strafe iſt alle Morgen da. Pſ. 73, 14.

Mein Kind, verwirf die Zucht des HErrn nicht; und ſey nicht ungeduldig über ſeiner Strafe. Prov. 3, 11.

Laß ſie uns, o HErr, nur eine Strafe ſeyn, und laß ſie, o unſer Hort, uns nur züchtigen. Habac. 1, 12.

§. 3. b] Zornſtrafe, da er die Miſſethat heimſucht, Exod. 20, 5. indem, der böſe iſt, nicht vor ihm bleibt. Pſ. 5, 5. Er hat viel Mittel, beſonders aber die vier böſen Stafen: Schwerd, Hunger, böſe Thiere und Peſtilentz, Ezech. 14, 21. dadurch er den Ernſt und die Schärfe ſeines Zorns die Menſchen empfinden läſt.

Und will meine Strafe beweiſen an allen Göttern der Egypter. Exod. 12, 12.

Die Strafe iſt über das ebene Land gegangen. Jer. 48, 21.

Ihre Strafe reichet bis an den Himmel, und langet hinauf bis an die Wolcken. Jer. 51, 9. vergl. Apoc. 18, 5.

Meine ſchwere Sünden ſind durch ſeine Strafe erwachet. Thren. 1, 14. (S. Erwachen §. 2.)

Es wird eine Strafe über euch (Prieſter) ergehen. Hoſ. 5, 1. [euch gilt der göttliche Gerichtsſpruch am meiſten]

Denn er iſt gnädig, barmherzig, geduldig und von groſſer Güte, und reuet ihn bald der Strafe. Joel 2, 13.

Weil du gerecht biſt, ſo .. achteſt du deiner Majeſtät nicht gemäß, jemand zu verdammen, der die Strafe nicht verdienet hat. Sap. 12, 15.

Sondern gedencke, daß dir die Strafe nicht ferne iſt. Sir. 7, 18.

So groß ſeine Barmherzigkeit iſt, ſo groß iſt auch ſeine Strafe. Sir. 16, 12.

Das andere mal ſündigen, das iſt zu viel; das dritte mal bringet die Strafe mit ſich. Sir. 23, 21.

Und wenn die Strafe kommen ſoll, ſo toben ſie. (die Winde) Sir. 39, 34.

Das iſt eine groſſe Gnade, daß GOtt den Sündern ſteuret, daß ſie nicht fortfahren und iſt bald hinter ihnen her mit der Strafe. 2 Macc. 6, 13.

Wie viel meint ihr ärgere Strafe wird der verdienen, der den Sohn GOttes mit Füſſen trift ꝛc. Ebr. 10, 29.

§. 4. Spöttliche Strafen. Sap. 12, 25. waren, darüber man lachen muſte, Frösche, Läuſe, u. d. m. Exod. 8, 4. 16.

§. 5. Wenn wir durch unſere Sünden die Zornruthe gebunden haben, Gen. 18, 20. Prov. 14, 34. Hiob 10, 14. damit GOTT die ungehorſamen Kinder ſchlägt; ſeine väterliche Warnungen * in Wind ſchlagen, und uns in ſeine Busordnung nicht ſchicken, Jer. 8, 7. ſo läſt er ſeine Gerechtigkeit ſehen, ** Rom. 1, 32. Jer. 9, 24. denn er läſt ſich nicht ſpotten, Gal. 6, 7. und kan nichts wider ſeine Vollkommenheiten thun. 2 Tim. 2, 13.

* Die erſte Welt, Gen. 6, 3. Eſaias und Jeremias die Juden, Jonas Ninive, Chriſtus Jeruſalem, Luc. 19, 41. den Judam. Matth. 26, 23. ꝛc.

** Wie an der erſten Welt, Gen. 6, 3. 7. Sodom, Gen. 18, 20. ꝛc. Pharao, Exod. 14, 17. Jeruſalem, v. 868. Sanherib, Eſa. 37. Nebucadnezar, Dan. 4, 24. ꝛc. Belſazer, Dan. 5, 30. ꝛc.

§. 6. Der liebreiche GOtt ſucht allezeit das Heil. der Sünder, 2 Petr. 3, 9. Ezech. 18, 23. und gebraucht ſeine gerechte Strafe zu Busglocken, die Menſchen aus dem Sündenſchlaf zu erwecken. Wenn wir uns nun von Sünden losmachen, Dan. 4, 24. in Sack und Aſchen Buſſe thun, Jon. 3, 5. ſo kan ihn der Strafe bald gereuen, Joel 2, 12. ſqq. daß er ſich erbitten läſt, 2 Chr. 20, 9. 2 Sam. 24, 17. die Sünde hinter ſich zu werfen. Mich. 7, 19. An denen die Schläge verlohren ſind, Jer. 2, 30. Eſa. 1, 5. die ſammlen ſich als einen Schatz zur künftigen Vergeltung den Zorn auf den Tag des Zorns, Rom. 2, 5. und

Eſaias c. 3, 9. ſpricht: Wehe ihrer Seelen!

§. 7. Iſt es ausgemacht, daß wir unnütze Knechte ſind, Luc. 17, 10. und er uns niemals unrecht thut, Dan. 9, 7. indem die Sünde allezeit gröſſer, als die Strafe, Judith 8, 22. ſo müſſen wir erkennen, daß GOtt, wenn er nach ſeiner ſtrengen Gerechtigkeit verfahren wolte, Menſchen und Vieh ausrotten könne. Ezech. 14, 21. laſſet uns unſere Hertzen zerreiſſen. Joel 2, 13.

§. 8. Da der HErr alle unſere Miſſethaten auf den Meßiam feindlich losgehen ließ, Eſ. 53, 6. und er zu zahlen getrieben wurde, v. 7. ſo heiſt es:

Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch ſeine Wunden ſind wir geheilet. Eſa. 53, 5.

§. 9. B) **Von Menſchen.** Die Obrigkeit zieht die Ubelthäter und Verbrecher zur verdienten Strafe, damit dem Böſen gewehret, und das Gute befördert werde.

Jehu übte Strafe am Hauſe Ahab, 2Chr. 22, 8. die Syrer an Joas, c. 24, 24.

Den Spöttern ſind Strafen bereitet. Prov. 19, 29.

Man muß dem Böſen wehren mit harter Strafe, Prov. 20, 30.

Und ſchertzet nicht [ein Gewaltiger] mit Strafen und Gefängniß. Sir. 13, 16.

Dem Knechte (gehöret) ſein Brod, Strafe und Arbeit. Sir. 33, 25.

Die Obrigkeit trägt das Schwerd nicht umſonſt, ſie iſt GOttes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe, über den, der Böſes thut. Rom. 13, 4.

So ſeyd nun aus Noth unterthan, nicht allein um der Strafe (befürchtenden Zorns) willen, ſondern auch um des Gewiſſens willen. ib. v. 5.

§. 10. II) Eine jede Wortſtrafe, da man einen ſeiner Schuldigkeit erinnert; a) Ein überzeugender Unterricht im Lehr und Leben. b) Eine Widerlegung mit gründlicher Uberzeugung. (Strafen §. 1.)

a) Kehret euch zu meiner Strafe. (ſpricht die Weisheit) Prov. 1, 23. 25. 30.

Ach wie habe ich die Zucht gehaſſet, und mein Herz die Strafe verſchmähet. Prov. 5, 12.

Die Strafe der Zucht iſt ein Weg des Lebens. Prov. 6, 23.

Wer die Strafe verläſſet, der bleibet (und macht andere) irrig. Prov. 10, 17.

Ein Spötter gehorcht der Strafe nicht, Prov. 13, 1.

Wer Strafe annimmt, der wird klug werden, Prov. 15, 5. 32.

Wer die Strafe haſſet, der muß ſterben. ib. v. 10. c. 29, 1.

Das Ohr, das da höret die Strafe des Lebens, wird unter den Weiſen wohnen. ib. v 31.

Oeffentliche Strafe (mit Worten und in der That) iſt beſſer denn heimliche Liebe. Prov. 27, 5.

Ruthe und Strafe giebt Weisheit. c. 29, 15.

Laſſet uns der alten Greiſen Strafe nicht achten. Sap. 2, 10.

b) Alle Schrift von GOtt eingegeben iſt nütz zur Lehre, zur Strafe ꝛc. 2Tim. 3, 16.

§. 11. III] Der Beweiß, daß man recht hat. Hiob 13, 6. c. 23, 4. (von Gen. 20, 16. S. Decke.)

Strafen

§. 1. I) a) **Mit Worten; A)** einer den andern. Einen durch eine nachdrückliche und deutliche Vorſtellung ſeiner bisherigen Fehler überführen, und zugleich guten Rath geben, wie er ſeine Beſſerung anſtellen ſoll, damit er zur Aenderung bereitet, und eines beſſern unterrichtet werde. 1 Cor. 14, 24.

Du ſolt deinen Bruder nicht haſſen in deinem Herzen; ſondern du ſolt deinen Nechſten (brüderlich) ſtrafen, [und nicht dazu ſchweigen, oder ihm gar Beyfall geben, wenn er was Böſes thut] auf daß du nicht ſeinethalben Schuld tragen müſſeſt, Lev. 19, 17.

Der Gerechte ſchlage mich freundlich, und ſtrafe mich, das wird mir ſo wohl thun, als ein Balſam auf meinem Haupt. Pſ. 141, 5.

Wer den Gottloſen ſtrafet, der muß gehöhnet werden, Prov. 9, 7.

Strafe den Spötter nicht, er haſſet dich; ſtrafe den Weiſen, der wird dich lieben, ib. v. 8. c. 15, 12.

Wer ſich gern läſt ſtrafen, der wird klug werden, Prov. 12, 1. wird zu Ehren kommen. c. 13, 18.

Strafet man einen Vernünftigen, ſo wird er vernünftig, Prov. 19, 25. c. 21, 11.

Welche aber ſtrafen, die gefallen wohl (denen wirds wohl gehen) Prov. 24, 25.

Eine falſche Zunge haſſet, der ihn ſtrafet, Prov. 26, 28.

Wer einen Menſchen ſtrafet, wird hernach Gunſt finden, mehr denn der da heuchelt. Prov. 28, 23.

Sie ſind dem gram, der ſie im Thor ſtrafet, Amos 5, 10.

Sündiget aber dein Bruder an dir, ſo gehe hin, und ſtrafe ihn zwiſchen dir und ihm alleine, Matth. 18, 15. Luc. 17, 3.

Wer arges thut, der haſſet das Licht, auf daß ſeine Wercke nicht geſtraft [offenbar] werden. Joh. 3, 20.

Habet nicht Gemeinſchaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finſterniß, ſtrafe [überzeuget] ſie aber vielmehr [mit Worten und guten Thaten] Eph. 5, 11.

§. 2. B) Lehrer die Zuhörer. (S. Prieſter) Selenhirten ſolten die anvertrauten herzhaft ihrer Pflicht erinnern, das, was ſie lehren, mit guten Gründen beſtärcken, die Zuhörer überzeugen, mit ihrem Leben das Gewicht beyſetzen, die Widerſprecher mit völliger Uberzeugung eintreiben,* und denen Gottloſen das Urtheil GOttes ankündigen, ** damit ſie nicht zu klagen Urſach geben:

Stumme Hunde ſind ſie, die nicht ſtrafen [bellen] können, Eſ. 56, 10.

Die da ſündigen, die ſtrafe vor allen, auf daß ſich auch die andern fürchten, 1 Tim. 5, 20.

Und ſtrafe die Widerſpenſtigen; ob ihnen GOtt dermaleins Buſſe gäbe, die Warheit zu erkennen. 2 Tim. 2, 25.

Strafe, dräue, ermahne mit aller Gedult und Lehre, 2 Tim. 4, 2.

* Halte ob dem Wort, das gewiß iſt, und lehren kan, auf daß er mächtig ſey zu ermahnen durch die heilſame Lehre, und zu ſtrafen die Widerſprecher, Tit. 1, 9.

Solches rede und ermahne, und ſtrafe mit ganzem Ernſt. Tit. 2, 15.

** Aber wilt du ſie ſtrafen, du Menſchenkind, ſo magſt du ſie alſo ſtrafen: zeige ihnen an die Gräuel ihrer Väter. Ezech. 20, 4. Sir. 22, 2. c. 23, 36.

§. 3. C) Chriſtus lehrete nach ſeinem Riechen gewaltig, überzeugete die Menſchen öffentlich und kräftig, und iſt Richter aller Welt. Wenn er geſtraft worden, ſo iſts ſo viel, als er wurde zu zahlen getrieben.*

Er wird nicht richten nachdem ſeine Augen ſehen, noch ſtrafen, nachdem ſeine Ohren hören, Eſa. 11, 3. 4.

Und ſtellen dem nach, der ſie ſtrafet im Thor. Eſ. 29, 21.

Er wird unter groſſen Völckern richten, und viel Heyden ſtrafen in fernen Landen, Mich. 4, 3.

Gericht zu halten über alle, und zu ſtrafen [mit öffentlicher Uberzeugung ihrer Bosheit] alle ihre Gottloſen. Juda 15.

* Da er geſtraft und gemartert ward, thät er ſeinen Mund nicht auf. Eſ. 53, 7.

§. 4. I) Der heilige Geiſt. Gen 6, 3. Mein Geiſt ſoll nicht immer durch die Predigt des Worts die Menſchen ſtrafen, und ſich alſo mit ihnen ohne Frucht in der Uberzeugung und Ahndung ihrer Bosheit aufhalten; denn ſie ſind ꝛc. Ich will mit würcklicher Strafe drein ſehen.

Und wenn derſelbige kommt, der wird die Welt ſtrafen um der Sünde. Joh. 16, 8. [Gericht §. 10.]

§. 5. II) Einen zur Rede ſetzen, Gen 21, 25. c. 37, 10. mit einem diſcuriren, dabey denn zu erweiſen, wer recht oder unrecht hat. Hiob 15, 3. c. 22, 4. GOtt will ſich gleichſam mit ſeinem Volck in einen Rechtshandel einlaſſen, Mich. 6, 2.

§. 6. b) Würcklich mit der That. c) GOtt die Menſchen im Zorn, väterlich, * auf beyde Arten ** (Straf §. 2.)

Alſo ſtrafte der HErr (und tödete durch die Leviten) das Volck. Exod. 32, 35.

So will ich auch euch im Grimm entgegen wandeln, und will euch ſiebenmal mehr ſtrafen um eurer Sünde. Lev. 26, 28.

Er ließ niemand ihnen Schaden thun, und ſtrafte Könige um ihrer willen, 1 Chr. 17, 21. Pſ. 105, 14.

Er wird euch ſtrafen, wo ihr Perſon anſehet heimlich, Hiob 13, 10.

Aber ich will dich ſtrafen, und will dirs unter die Augen ſtellen, Pſ. 50, 21.

Der die Heyden züchtiget, ſolte der nicht ſtrafen, Pſ. 94, 10.

Thue nichts zu ſeinen Worten; daß er dich nicht ſtrafe, Prov. 30, 6.

Es iſt deiner Bosheit Schuld, daß du ſo geſtäupet wirſt, und deines Ungehorſams daß du ſo geſtrafet wirſt, Jer. 2, 19.

Und will bey ihnen bekannt werden, wenn ich dich geſtraft habe. Ezech. 35, 11.

Ephraim ſoll zur Wüſten werden, zur Zeit, wenn ich ſie ſtrafen werde, Hoſ. 5, 9.

Und ſiehe, der HErr rief dem Feuer, damit zu ſtrafen, Amos 7, 4.

Wo iſt der GOtt, der da ſtrafe [recht richte?] Mal. 2, 17.

Aber du biſt barmherzig, darum ſey uns gnädig, und ſtrafe du uns ſelbſt, Judith 7, 20.

Die Gottloſen werden geſtraft werden, gleich wie ſie fürchten. Sap. 3, 10.

Die Gewaltigen werden gewaltiglich geſtraft werden. Sap. 6, 7.

Es kan dir weder König noch Tyrann unter Augen treten, für die, ſo du ſtrafeſt, Sap. 12, 14.

Sey nicht ſo ſicher, ob deine Sünde noch nicht geſtraft iſt, Sir. 5, 5.

GOtt iſt ſehr barmherzig, er wird mich nicht ſtrafen, ich ſündige, wie viel ich will. Sir. 5, 6.

Der Allerhöchſte iſt den Gottloſen feind, und wird die Gottloſen ſtrafen, Sir. 12, 6.

Er läßt ſich verſöhnen, und ſtraft auch gräulich, Sir. 16, 12.

Strafe uns nicht nach unſrer Boßheit, ſondern ſey uns gnädig, 1 Macc. 13, 46.

Der HErr ſtrafe dich. Judä 9. vergl. Zach. 3, 2.

* Siehe, ſelig iſt der Menſch, den GOtt ſtraft, Hiob 5, 17.

Welchen der HErr lieb hat, den ſtrafet er, Prov. 3, 12.

Darum ſtrafeſt du ſäuberlich die, ſo da fallen, Sap. 12, 2.

Er ſtrafet und züchtiget, er lehret und pfleget, wie ein Hirte ſeine Heerde, Sir. 18, 13.

Mein Sohn, achte nicht geringe die Züchtigung des HErrn, und verzage nicht, wenn du von ihm geſtrafet wirſt, Ebr. 12, 5.

Welche ich lieb habe, die ſtrafe und züchtige ich, Apoc. 3, 19.

** Ach HErr, ſtrafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm, Pſ. 6, 1. Pſ. 38, 2.

§. 7. Sir. 3, 4. Steht eine Redensart, welche aus einem Judenthum, das ſich zur Phariſaiſchen Werckheiligkeit neiget, entſprungen, und kan nicht wohl mit den regelgültigen Büchern heil. Schrift verglichen werden; doch ſiehe Allmoſen §. 7. Es iſt nicht von einem Verdienſt, ſondern gnädiger Vergeltung derer, die im Glauben an Chriſtum ſtehen, anzunehmen. (Schatz §. 4.)

§. 8. D) 2. Die Menſchen andere und ſich ſelbſt.

Wer ſeinen Knecht oder Magd ſchläget ‥ daß er ſtirbet unter ſeinen Händen, der ſoll darum geſtrafet werden, Exod. 21, 20.

Kühle dein Müthlein nicht, wenn du ſtrafen ſolt, Sir. 10, 6.

Es ſtraft einer oft ſeinen Nechſten zur Unzeit, Sir. 20, 1.

Es iſt beſſer frey ſtrafen, denn heimlich Haß tragen, ib. v. 2.

Geſchencke und Gaben verblenden die Weiſen ‥ daß ſie nicht ſtrafen können, ib. v. 31.

Strafe dich vor ſelbſt, ehe du andere urtheileſt. Sir. 18, 21.

Strale

Sie Stralen des Blitzes werden mit Donner wie Pfeile vom Himmel geſchoſſen, und ſind ein Bild der harten Strafen GOttes, welche allen Sinnen ein Schrecken einjagen. Eſ. 30, 30.*

Er ſchoß ſeine Stralen und zerſtrenete ſie (die Feinde) 2 Sam. 22, 15. Pſ. 18, 15. Pſ. 77, 18. Pſ. 8, 48.

Laß blitzen und zerſtreue ſie, ſcheuß deine Stralen und ſchrecke ſie, Pſ. 144, 6.

Denn ſie iſt ‥ ein Stral der Herrlichkeit des Allmächtigen, Sap. 7, 25. (S. Glantz §. 3.)

* Er wird Stralen über ſie ſchicken, Pſ. 140, 11.

Straſſe-nräuber

1) Weg, Landſtraſſe, 2) die Art und Weiſe zu leben, Gewohnheit, Thun und Laſſen. Jer. 18, 15.

1) Gen. 19, 2. Exod. 13, 17. 18. Num. 20, 19. Deut. 2, 27. c. 11, 30. Ezech. 16, 25. Matt. 8, 28.

Eure Straſſe ſoll wüſte werden. Lev. 26, 22. Eſa. 33, 8.

Der den Regen aufs Land giebt, und läſſet Waſſer kommen auf die Straſſe, Hiob 5, 10.

Oeffentlich am Wege und an der Straſſen ſtehet ſie (die Weisheit) Prov. 8, 2.

Gehet nicht auf der Heyden Straſſe, Matth. 10, 5. [gehen §. 1.]

Gehet hin auf die Straſſen (zu allen Zeiten) und ladet zur Hochzeit. Matth. 22, 9.

Grüſſet niemand auf der Straſſen, Luc. 10, 4. [Grüſſen §. 2.]

Gehe aus bald auf die Straſſen ‥ und führe die Armen ‥ herein, Luc. 14, 21.

2) Er führet mich auf rechter Straſſe (auf den gebahnten Weg der Gerechtigkeit,) um ſeines Namens willen, Pſ. 23, 3.

Ich wandele auf dem rechten Wege, auf der Straſſen des Rechts. Prov. 8, 20.

Sie ſind verkehrt auf ihren Straſſen, wer darauf gehet, hat nimmer keinen (Selen-) Friede, Eſa. 59, 8.

* Wie man nicht vertrauet einem Straſſenräuber ‥ alſo ꝛc. Sir. 36, 28.

Straucheln

Etwas fallen, ſtolpern. Eſ. 63, 13. Irren, fehlen, ſündigen. Geiſtlich in Sünde, leiblich in Gefahr gerathen. Eſa. 31, 3. Sir. 12, 14.

Ich aber hätte ſchier geſtrauchelt mit meinen Füſſen, Pſ. 73, 2.

Mein Fuß hat geſtrauchelt; aber deine Gnade, HErr, hielt mich, Pſ. 94, 18.

Stärcket die müden Hände, erquicket die ſtrauchelnden Knie, Eſ. 35, 3.

Er iſt ein gewaltiger Schutz ‥ ein Hut wider das Straucheln, Sir. 34, 19.

Die geſinnet ſind, wie du biſt, die Mitleiden mit dir haben, wo du ſtrauchelſt, Sir. 37, 16.

Wo ihr ſolches thut, werdet ihr nicht ſtraucheln, 2 Petr. 1, 10.

Und thut gewiſſe Tritte mit euren Füſſen, daß nicht jemand ſtrauchele, wie ein Lahmer, Ebr. 12, 13.

Strauß

Ein Vogel von ungemeiner Gröſſe, langen Halß und geſchwinden Füſſen, welcher gerne in wüſten Oertern wohnet

net. Andere verſtehen groſſe Nachteulen, Uhu. Eſa. 13, 21. c. 34, 13. Jer. 50, 39. Er läßt ſeine Eyer die Sonne ausbrüten, und wenn die Jungen grauſam ſchreyen, ſo kommt er endlich und nehret ſie; daher wird er einer Unbarmherzigkeit beſchuldigt. Thr. 4, 3. Mich. 1, 8.

Den Jüden zu eſſen verboten. Lev. 11, 16. Deut. 14, 15.

Ich bin ein .. Geſelle der Strauſſen. Hiob 30, 29. (Bruder §. 9.)

Streben

Nach etwas mit allem Fleiß trachten (nach Art der Jäger, welche nicht ehender ruhen, bis ſie das Wild bekommen)

Strebet nicht ſo nach dem Tode mit euren Irrthum, Sap. 1, 12.

Schäme dich nicht zu bekennen, wo du gefehlet haſt, und ſtrebe nicht wider den Strom. Sir. 4, 31.

Strebet nach den beſten Gaben, 1 Cor. 12, 31. nach der Liebe, c. 14, 1.

Strecken

GOtt die Hand, Pſ. 138, 7. Jer. 51, 25. Zeph. 2, 13. wenn er ſeine Strafhand über einen ergehen läßt. (die Schuh S. Schuh §. 5.) Sich ſtrecken; Sich nach etwas beſtreben, wie ein hurtiger und geſchickter Laufer, der mit ſchnellem und gleichſam jähen Leibe nach dem Ziel lauft, um die darauf geſetzte Belohnung zu erhalten.

Ich vergeſſe, was dahinten iſt, und ſtrecke mich zu dem, was da fornen iſt, Phil. 3, 13.

Streich

a) Mit der Hand b) mit Ruthen oder Stecken, 2 Cor. 11, 24. c) alle Arten eines ſchimpflichen Tractaments.

So dir jemand einen Streich giebt auf den rechten Backen, dem biete den andern auch dar (ehe du dich ſelbſt rächeſt) Matth. 5, 39.

Der Knecht aber, der ſeines HErrn Willen weiß, und hat ſich nicht bereitet, auch nicht nach ſeinem Willen gethan, der wird viele Streiche leiden müſſen, Luc. 12, 47. 48.

Was iſt das für ein Ruhm, ſo ihr um Miſſethat willen Streiche leidet. 1 Petr. 2, 20.

Streichen

Unter einem her, 1 Sam. 14, 22 einem allmählich nachſezen um ihn einzuholen.

Wohlauf, laſt uns Ziegel ſtreichen, und brennen. Gen. 11, 3.

Ich fechte alſo, nicht als der in die Luft ſtreichet. 1 Cor. 9, 26. (Luft §. 2.)

Streit S. Krieg

§. 1. a) Krieg, Schlachten. Ebr. 11, 34. 1 Cor. 14, 8. b) GOttes Gerichte. Hiob 20, 23.

Wenn ihr in einen Streit ziehet in eurem Lande wider eure Feinde ꝛc. Num. 10, 9. Deut. 21, 10.

Der Streit iſt des HErrn, und [er] wird euch geben in unſere Hände, 1 Sam. 17, 47.

Muß nicht der Menſch immer im Streit ſeyn, Hiob 7, 1.

Es iſt der HErr ſtarck und mächtig, der HErr mächtig im Streit. Pſ. 24, 8.

Der du zerbrichſt .. Schwerd und Streit, Pſalm 76, 4.

Du beſchirmeſt mein Haupt zur Zeit des Streits. Pſ. 140, 8.

Streit (und) Fried hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 8.

Zum Streit hilft nicht ſtarck ſeyn. Eccl. 9, 11. (S. Glück §. 2.)

§. 2. c) Zanck, Zwiſtigkeit d) allerhand Unruh, Plage. *

Des Zancks und Streits über dem Geſetz entſchlage dich. Tit. 3, 9.

Woher kommt Streit und Krieg unter euch? Jac. 4, 1.

* Auswendig Streit, inwendig Furcht. 2 Cor. 7, 5.

§. 3. Apoc. 12, 7. Dieſer Streit iſt die geſegnete Reformation, davon man das 14. und 20. Capitel weiter nachleſen kan, vergl. c. 19, 11. ſqq.

Streitbar

Starck am Leibe und Muth.

Der HErr mit dir, du ſtreitbarer Held, Judic. 6, 12.

Jephtha war ein ſtreitbarer Held, Jud. 11, 1. Jerobeam, 1 Reg. 11, 28.

Zwey Stücke ſind, die mich verdrieſen .. wenn man einen ſtreitbaren Mann zuletzt Armut leiden läßt, Sir. 26, 25. 26.

Streiten

§. 1. a) Krieg führen, Schlacht halten. Einen mit Krieges-Macht überziehen. Eſ. 7, 1. c. 19, 2. b) Einem zuwider ſeyn und ihn verfolgen. *

Gen. 14, 8. Joſ. 19, 47. Judic. 1, 3. Amalek, Exod. 17, 8. Sihon, Num. 21, 23. Og, Deut. 3, 1. c. 29, 7. wider Iſrael.

Ich harre täglich, dieweil ich ſtreite, Hiob 14, 14. vergl. c. 7, 1.

* Täglich ſtreiten ſie und ängſten mich, Pſ. 56, 2.

Und ſtreiten wider mich (den Meßiam) ohne Urſach, Pſ. 109, 3.

§. 2.

§. 2. c) Von GOtt, welcher der rechte Kriegsmann, und als ein gerechter Richter der Seinen Sache ausführet. Eſa.30,32. Sir. 4, 33.

Der HErr wird vor euch ſtreiten, und ihr werdet ſtille ſeyn. Exod.14,14.25. Deut. 1, 30. Joſ. 10, 14. c. 23, 3.

Vom Himmel ward wider ſie geſtritten. Judic. 5, 20.

Ihr ſtreitet nicht, [dieſer Krieg gilt euch nicht] ſondern GOtt. 2 Chr. 20, 15.

HErr .. ſtreite wider meine Beſtreiter. Pſ. 35, 1.

§. 3. d) Von Chriſto, welcher mit geiſtlichen Waffen durchs Wort krieget und überwindet, Apoc. 17,14. c. 19,11. e) Von den Glaubigen, welche unter der Fahne des erwürgten Lammes wider den Teufel, die Welt und ihr eigen Fleiſch kämpfen.

d] Der HErr wird ausziehen, und ſtreiten wider dieſelbigen Heyden. Zach. 14, 3.

e] Ob wir wohl im Fleiſche wandeln, ſo ſtreiten wir doch nicht fleiſchlicher Weiſe. 2 Cor. 10, 3. (S. Fleiſchlich)

Enthaltet euch von fleiſchlichen Lüſten welche wider die Sele ſtreiten, 1 Petr. 2, 11.

Kommts nicht daher, aus euren Wollüſten, die da ſtreiten in euren Gliedern? Jac. 4, 1.

Streiter

JEſu Chriſti. Einer, der Chriſto und unter Chriſto dienet, und als ein geiſtlicher Krieger wider die Feinde des Lammes, alles Ungemach, Arbeit und Mühe willig auf ſich nimmt. S. Kämpfen.

Leide dich als ein guter Streiter JEſu Chriſti, 2 Tim. 2, 3. S. c. 1,8. c. 4, 5.

Streitgenoſſe

Einer, der nebſt den Apoſteln um des Evangelii willen kämpfet und ſieget. Philem. 2.

Strenge

Schärfe, ein Sclaviſch Tractement, Lev.25,43.46. da man keine Liebe, Treu und Selſorge vor die Heerde beweiſt. Ezech. 34, 4.

Streu

Stroh, ſo man dem Vieh unterſtreuet; andere verſtehen den Sattel. Gen. 31, 34.

Streuben

Sich ſtarck widerſetzen, wie, wenn grimmige Thiere ihre Haare, Federn, Borſten rc. gegen einander richten. Hiob 15,25. Dan. 11,40.

Streuen

a) Zerſtreuen in alle Welt. Lev. 26, 33. Pſalm 106,27. b) Ausſäen, Eſa.28,25. Matth. 25,24.26. c) hervorbringen.

c) Der Weiſen Mund ſtreuet guten Rath. Prov. 15, 7.

Strick S. Netz

§. 1. I) Mit Stricken pflegt man zu binden rc. auch die Gefangenen. Ezech. 3, 25. II) Seile, (Thauwerck) dieſe ſind nach Eſa.33,23. ſchon herunter gelaſſen, und wird alſo der Feinde Arbeit die Kirche anzugreifen vergeblich ſeyn. v. 21. III) Netz.

Simſon ward mit 2. neuen Stricken gebunden, Judic. 15, 13. 14. c. 16, 11.12.

Jeremias wurde mit Stricken aus der Grube gezogen. Jer. 38, 13.

Unſere Seele iſt entrunnen, wie ein Vogel dem Strick des Voglers, Pſ. 124, 7.

Wie ein Vogel zum Strick eilet, und weiß nicht, daß es ihm das Leben gilt. Pſ.7,23.

Auch weiß der Menſch ſeine Zeit nicht, wie .. die Vögel mit Stricken gefangen werden, Eccl. 9, 12.

JEſus machte eine Geiſel aus Stricken, Joh. 2, 15.

§. 2. Stricke an die Stadt werfen, 2 Sam. 17, 13. Es waren groſſe Seile forn mit eiſernen Hacken, welche an die Mauer geworfen wurden, damit ſie Steine heraus riſſen, und ſich den Weg in die Stadt öfneten.

§. 3. IV) Fallſtrick, Schaden, Gefahr, Verderben, Untergang, Eccl. 7,27. V) hinterliſtige Nachſtellungen Jer.18,22. Wie Thiere mit dem Netz gefangen, und erwürget werden. (S. Aergerniß §.1.)* Hoſ.5,1. Sap.14,11

Du ſolt ihrer nicht ſchonen, und ihren Göttern nicht dienen. Denn das würde dir ein Strick ſeyn, Deut. 7, 16. Joſ.23, 13. Judic. 2, 3.

Der Strick wird ſeine Ferſen (des Gottloſen) halten, Hiob 18, 9.

Darum biſt du mit (Elend, als) Stricken umgeben, Hiob 22, 10.

Ihr Tiſch müſſe vor ihnen zum Strick werden, Pſ.69,23. Rom. 11, 9.

Stacheln und Stricke ſind auf dem Wege des Verkehrten, Prov. 22, 5.

Darum komt über euch Innwohner des Landes Schrecken, Grube und Strick, (Ein Unglück über das andere) Eſa.24, 17.18. Jer. 48, 43. 44.

Fleuch

Fleuch die Bulerin, daß du nicht in ihre Stricke falleſt, Sir. 9, 3.
Die ſich freuen, wenns den Frommen übel geht, werden im Strick gefangen, Sir. 27, 32.
Sein Joch [des böſen Mauls] iſt eiſern, und ſeine Stricke ſind ehern, Sir. 28, 24, 23. S. c. 51, 3.
Er muß aber ein gut Zeugniß haben von denen die drauſſen ſind, auf daß er nicht falle dem Läſterer in die Schmach und Stricke. 1 Tim. 3, 7. (üble Nachrede und Hinderniß ſeines Amts)
Die da reich werden wollen, fallen in Verſuchung und Stricke, 1 Tim. 6, 9.
* Sie ſind kühne mit ihren böſen Anſchlägen, und ſagen, wie ſie Stricke legen wollen, Pſ. 64, 6.
Er errettet mich vom Strick des Jägers, Pſ. 91, 3.
Die Gottloſen (die Hoffärtigen Pſ. 140, 6.) legen mir Stricke, Pſ. 119, 110. Pſalm 142, 4.
Bewahre mich vor dem Stricke, den ſie mir geleget haben, Pſ. 141, 9.

§. 4. **Stricke der Sünde.** Die Sünde feſſelt den Sünder, daß er von dem gerechten Richter als ein Ubelthäter dem Peiniger überantwortet, ewig gefangen ſitzen muß.

Die Miſſethat des Gottloſen wird ihn fahen; und er wird mit dem Strick ſeiner Sünde gehalten werden, Prov. 5, 22.

§. 5. **Stricke des Teufels.** Aus gottloſer Lehre und wüſten Leben kan ſich der Menſch nicht leicht los reiſſen, ſondern es ſind Feſſeln, damit ihn der Satan als ein unvernünftig Thier herum führet, und ins ewige Verderben ſchleppet.

Und wieder nüchtern werden aus des Teufels Strick, und dem ſie gefangen ſind zu ſeinem Willen. 2 Tim. 2, 26.

§. 6. **Stricke des Todes.** Todes Gefahr.

Der Höllen Bande umfingen mich; und des Todes Stricke überwältigten mich, Pſ. 18, 6. 2 Sam. 22, 6. Pſ. 116, 3.
Die Lehre des Weiſen ſind eine lebendige Quelle, zu meiden die Stricke des Todes. Prov. 13, 14.

§. 7. VI) Ein Bild verdienter Todesſtrafe. 1 Reg. 20, 31. 32.

§. 8. VII) Verſtrickung und Beſchwerung des Gewiſſens. 1 Cor. 7, 35. VIII) Von der Zuſammenrottirung der Gottloſen.*

Es iſt dem Menſchen ein Strick, das Heilige läſtern, Prov. 20, 25. (S. Heilige §. 2.)
* Wehe denen, die ſich zuſammen koppeln (mit loſen Stricken, Eſa. 5, 18. (S. Koppeln.)

Strieme

Schläge und Streiche Act. 16, 33. ſind ein Bild groſer Strafen.*

Gleichwie ein Knecht, der oft geſtäupet wird, nicht ohne Striemen iſt, alſo kan der auch nicht rein von Sünden ſeyn, der oft ſchweret, Sir. 23, 10.
Die Geiſſel macht Striemen, aber ein bös Maul zerſchmettert Bein und alles, Sir. 28, 21.
Wer ſeinem Kinde zu weich iſt, der klaget ſeine Striemen, Sir. 30, 7.
* Wunden und Striemen, und Eiterbeulen, die nicht geheftet ſind, Eſa. 1, 6.

Stroh

§. 1. Strohhälmer, weil ſie leicht vom Wind zerſtreuet werden, und der Dürre wegen leicht verbrennen, Eſa. 5, 24. Joel 2, 5. ſind ein Bild [a]) des geſchwinden Untergangs der Gottloſen. Eſa. 25, 10. Obad. 18.

Es iſt auch viel Stroh und Futter bey uns, Gen. 24, 25. 32. S. Judic. 19, 19.
Ihr ſolt dem Volck nicht mehr Stroh ſammlen und geben, daß ſie Ziegel brennen, wie bis anher, Exod. 5, 7. 10.
Er achtet Eiſen, wie Stroh, Hiob 41, 18.
a) Denn ſiehe, es kommt ein Tag, der brennen ſoll, wie ein Ofen, da werden alle Verächter und Gottloſen Stroh ſeyn, Mal. 4, 1.

§. 2. b) Betrüglicher und nichtiger Anſchläg, Nah. 1, 10. (Fehl §. 2.) c) der Lehre falſcher Propheten.

b) Mit Stroh gehet ihr ſchwanger, Stoppeln gebähret ihr, Eſa. 33, 11.
c) Wie reimet ſich Stroh und Weitzen zuſammen, Jer. 23, 28.

§. 3. Wenn Eſaias cap. 11, 7. von Chriſto und der Kraft ſeines Evangelii weiſſaget, wie da alles, Juden und Heyden, voll Erkentniß des HErrn v. 9. würden friedlich beyſammen leben, heiſts:

Löwen werden Stroh eſſen wie Ochſen.

Strom

§. 1. I) Ein geſchwinder Fluß. Gen. 2, 10. Cant. 8, 7. Luc. 6, 48. II) das Thal Sittim. Joel 2 (3), 23.

Alles Waſſer im Strom ward in Blut verwandelt, Exod. 7, 20. 17.
Man wehret dem Strom des Waſſers, [mit Dämmen] Hiob 28, 11.
Du läſſeſt verſiegen ſtarcke Ströme, Pſ. 74, 15. Eſa. 19, 5. c. 44, 27.
Du läſſeſt ſie dahin fahren wie ein Strom, Pſ. 90, 5. Hiob 14, 11.
Die Quelle der Weisheit iſt wie ein voller Strom, Prov. 18, 4.

Und

Und die 7. Ströme ſchlagen, daß man mit Schuhen gehen mag Eſa. 11, 15. (Schuh §. 2.)

Strebe nicht wider den Strom, Sir. 4, 11.

§. 2. III] Eine Menge und Uberfluß a) guter und erwünſchter Sachen; b) die Wohlthaten Chriſti, welcher, wie ein aufgehaltener Strom kommen wird. Eſa. 50, 19. c) des evangeliſchen Friedens.

a) Er wird nicht ſehen die Ströme , , die mit Honig und Butter flieſſen, Hiob 20, 17.

Du tränckeſt ſie mit Wolluſt, als mit einem Strom, Pſ. 36, 9.

b) Denn es werden Waſſer (des Evangelii) in der Wüſten hin und wieder flieſſen, und Ströme in den Gefilden, Eſa 35, 6.

c) Siehe, ich breite aus den Frieden bey ihr, wie einen Strom Eſa. 66, 12.

Ich will Waſſer in der Wüſten, und Ströme in der Einöde geben, Eſa. 43, 20.

Und meine (der Weisheit) Ströme werden groſſe Seen, Sir. 24, 43.

Dein Segen fleußt daher, wie ein Strom, Sir. 39, 24.

§. 3. IV) Das Königreich Egypten. Ezech. 29, 3. 4. Jer. 46, 7. 8. deſſen Stoltz ſich in eine demüthige Stille verwandeln ſoll. Ezech. 32, 14.

§. 4. V) Eine Menge vieler und gewaltſamer Verfolgungen, ſonderlich mit aufgebrachten Völckern, Rüſtungen und deren Kriege, dadurch ein Land verwüſtet wird. Eſa. 8, 7. Apoc. 12, 15. 16.

Ströme gingen über unſere Seele, Pſalm 124, 4.

So du durchs Waſſer geheſt, will ich bey dir ſeyn, daß dich die Ströme nicht ſollen erſäufen, Eſ. 43, 2. (Mein §. 2.)

§. 5. VI) Der Reichthum göttlicher Tröſtungen, welchen der Tröſter, der heil. Geiſt giebt. Apoc. 22, 12. (S. Blut §. 2.)

Ich will Waſſer gieſſen auf die Durſtige und Ströme auf die Dürre, Eſa. 44, 3.

Wer an mich gläubet, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Waſſers [auf ihn und andere] flieſſen, Joh. 7, 38.

Ströter

Straſſenräuber, Mörder, Schnapphähne. Hoſ. 6, 9.

Strumpf

Die geringſten im Volck, welche wegen ihres Unvermögens nicht geachtet werden, wie ein Strumpf von einem umgehauenen Baum. Eſ. 9, 14. c. 19, 15. (S. Aſt.)

Stück (in allen St.)

Dieſe ſechs Stücke haſſet der HErr, Prov. 6, 16.

Sie gehen mit böſen Stücken um, ſie halten kein Recht, Jer. 5, 28.

Solche Stücke verjagen den Freund, Sir. 22, 27.

Drey Stücke ſind, denen ich von Hertzen feind bin, Sir. 25, 3.

Neun Stücke ſind, die ich in meinem Hertzen hoch zu loben halte, ib v. 9.

Zwey Stück ſind, die mich verdrieſſen, Sir. 26, 25.

Dieſer Stücke ſchäme dich keines, Sir. 42, 1.

Auf daß wir durch zwey Stück, die nicht wancken (nemlich der Eid und die Verheiſſung GOttes) Ebr 6, 18.

Halte dich vernünftig in allen Stücken, Sir. 31, 18.

Daß ihr ſeyd durch ihn an allen Stücken reich gemacht, 1 Cor. 1, 5. 2 Cor. 8, 7.

Laſſet uns aber , , wachſen in allen Stücken, an dem, der das Haupt iſt, Chriſtus, Eph. 4, 15.

Stück Weiſe-Werck

Unvollkommen.

Unſer Wiſſen iſt Stückwerck , , wenn aber kommen wird das vollkommene, ſo wird das Stückwerck aufhören, 1 Cor. 13, 9. 10.

Jetzt erkenne ichs Stückweiſe (jedoch ſo viel nöthig zum Glauben in dieſer Zeit) denn aber werde ichs erkennen, gleichwie ich erkennet bin, 1 Cor. 13, 12. (wie mir die Kraft wird gegeben werden, nemlich im himmliſchen Maaß,)

Stufe

Du ſolt nicht auf Stufen zu meinem Altar ſteigen, Exod. 20, 26.

Soll der Schatten zehn Stufen fürder gehen, oder zehen Stufen zurücke gehen? 2 Reg. 20, 9.

Welche aber wohl dienen, die erwerben ihnen ſelbſt eine gute Stufe (zu einem höhern Amt) 1 Tim. 3, 13.

Stul

§. 1. I) Ein jeder Stul, darauf man ſitzet (zu Stule gehen, d. i. auf den Abtritt, Judic. 3, 24.)

Der Stul Eglons, Judic. 3, 20. des Eli, 1 Sam. 1, 9. c. 4, 13. Eliſa auf der Kammer, 2 Reg. 4, 10. Hiobs c. 29, 7.

Darauf eine Kreiſende ſitzet, Exod. 1, 16. ein Predigt-Neh. 8, 4. und Lehr-Stul, Matth. 23, 2.

§. 2. II) Ein Thron, darauf ſich die Könige ſetzen, wenn ſie ihre Majeſtät ſehen laſſen wollen. 1 Reg. 22, 10. Eſa. 14, 9. c. 47, 1. III) das königliche Regiment.*

Salomonis, 1 Reg. 10, 18. 19. Ahasveros, Eſth. 1, 2.

* Allein des Königl. Stuls will ich höher ſeyn, denn du, Gen. 41, 40.
Er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube, daß er ihn ‥ den Stuhl der Ehren erben laſſe, 1 Sam. 2, 8.
Der König aber und ſein Stuhl ſey unſchuldig, 2 Sam. 14, 9.

§. 3. IV) **Königliche Gewalt, Anſehn und Majeſtät; a) Von Menſchen.** Eſa. 22, 23.

Ich will in den Himmel ſteigen und meinen Stuhl über die Sterne GOttes erhöhen, Eſa. 14, 13.
Böſes Leben ſtürzet die Stühle der Gewaltigen, Sap. 6, 1.
Er ſtöſſet die Gewaltigen vom Stuhl, Luc. 1, 52. Sir. 10, 17. z. E. Dan. 5, 20.

§. 4. **Daher 1) einen auf den Stul ſetzen ſo viel iſt, als einen zum Könige machen. 2) Auf dem Stul ſitzen, König ſeyn, und königliche Gewalt exerciren. 3) Den Stul beſtätigen, eine glückſelige, beſtändige und auf die Nachkommen befeſtigte Regierung verleihen.**

1) 1 Reg. 5, 5. c. 10, 9. 2 Chron. 9, 8.
Ich will dir [David] auf deinen Stul ſetzen die Frucht deines Leibes, Pſ. 132, 11.
2) Exod. 11, 5. Deut. 17, 18. 1 Reg. 1, 13. 24. 27. 46. 48. 1 Reg. 2, 12. c. 8 20. 2 Reg. 10, 30. c. 13, 13. c. 15, 12. Pſ. 132, 12. Jer. 22, 2. 30. cap. 36, 30.
Ein König, der auf dem Stul ſitzet zu richten, zerſtreuet alles Arge mit ſeinen Augen, Prov. 20, 8.
3) 2 Sam. 3, 10. 1 Reg. 9, 5.
Der ſoll meinem Namen ein Haus bauen: und ich will den Stul ſeines Königreichs beſtätigen ewiglich, 2 Sam. 7, 13.

§. 5. **b) Von GOtt. GOtt ſitzet auf dem Thron göttlicher Majeſtät, als 1) König aller Könige und 2) Richter aller Welt. Der Himmel heiſt ſein Stul, weiln dieſer ein Zeugniß deſſen Herrlichkeit und Majeſtät iſt, und er als Richter ſeine Gerichte von daher offenbaret.** * Sir. 24, 6.

1) Exod. 17, 16. Eſa. 6, 1.
Ich ſahe den HErrn ſitzen auf ſeinem Stul und alles himmliſche Heer neben ihm ſtehen, 1 Reg. 22, 19.
2) Dan. 7, 9. Apoc. 6, 16.
Ach daß ich wüſte, wie ich ihn finden, und zu ſeinem Stul kommen möchte, Hiob 23, 3.
Du führeſt mein Recht und Sache aus; du ſitzeſt auf dem Stul ein rechter Richter, Pſalm 9, 5. Er hat ſeinen Stul bereitet zum Gericht, ib. v. 8.
Heil ſey dem, der auf dem Stul ſitzt, unſerm GOtt und dem Lamme, Apoc. 7, 10.
* Er hält ſeinen Stul, und breitet ſeine Wolcken davor, Hiob 26, 9.
Der Himmel iſt mein Stul, und die Erde meine Fußbanck. Eſa. 66, 1. Act. 7, 49. Pſ. 11, 4. Pſ. 103, 19. Matth. 5, 34.

§. 6. **c) Von Chriſto. 1) Sein Reich und Herrſchaft, dazu er nach ſeiner menſchlichen Natur in dem Stand der Erhöhung gelanget;** Act. 2, 30. **2) Sein allgemein Richter-Amt anzuzeigen.**

Ich will dir ewiglich Samen verſchaffen, und deinen Stul bauen ewiglich, 2 Sam. 7, 13.
GOtt, dein Stul bleibet immer und ewig. Pſalm 45, 7.
GOtt iſt König über die Heyden; GOtt ſitzet auf ſeinem heiligen Stul, Pſ. 47, 9.
Ich will dir ewiglich Samen verſchaffen und deinen Stul bauen für und für, Pſalm 89, 5. 30. 37. Ebr. 1, 8.
Gerechtigkeit und Gericht iſt deines Stuls Feſtung, v. 15.
Von dem an ſtehet dein Stul feſt; du biſt ewig, Pſalm 93, 2.
Auf daß ſeine Herrſchaft groß werde ꝛc. Eſa. 9, 7. [Herrſchaft §. 3.]
Es wird aber ein Stul bereitet werden aus Gnaden, daß einer [der Meßias] darauf ſitze in der Wahrheit, Eſa. 16, 5.
Der wird groß, und ein Sohn des Höchſten genennet werden; und GOtt der HErr wird ihm den Stul ſeines Vaters Davids geben, Luc. 1, 32.
Wir haben einen ſolchen Hohenpriſter, der da ſitzet zu der Rechten, auf dem Stul der Majeſtät im Himmel, Ebr. 8, 1. c. 12, 2.
Wer überwindet, dem will ich geben mit mir auf meinem Stul zu ſitzen, Apoc. 3, 21.
Und ſiehe ein Stul ward geſetzt, im Himmel, und auf dem Stul ſaß einer, Apoc. 4, 2. 9. c. 5, 1.

§. 7. **Die 24. Stüle** Apoc. 4, 4. **ſind die Ehre der Heiligen,** Pſ. 16, 3. **ja der gantzen Kirche.** [S. richten §. 16.] Matth. 19, 28. Apoc. 20, 4.

§. 8. **d] Des Satans, welcher die Lehrſtüle durch Selen-verderbliche Irrthümer zu beflecken und die Regenten und Richterſtüle zu verderben ſuchet;** [Satan §. 6. Apoc. 2, 13. Drach §. 4. Apoc. 3, 2.] **und des Antichriſts,** Apoc. 16, 10. **welcher zu Rom ſeinen Sitz hat.**

Du wirſt ja nimmermehr eins mit dem ſchädlichen Stul, der das Geſetz übel deutet, Pſalm 94, 20.

Stumpf

Stumpf

Dem ſollen ſeine Zähne ſtumpf werden. Jer. 31, 30. 29. d. i. ein jeder wird ſeine Sünden erkennen, und ſich nicht mit Verſchieben der Schuld auf andere berufen. Ezech. 18, 2.

Stumm

§. 1. a) Von einem, der die Zunge zum Reden nicht gebrauchen kan. b) vom Teufel, weil er den Menſchen ſtumm gemacht. Luc. 11, 14. c) von Götzen, welche ein todes Holtz. 1 Cor. 12, 2. Hab. 2, 18.

Wer hat den Stummen, Tauben ‥ gemacht? Exod. 4, 11.

Seyd ihr denn ſtumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht iſt? ꝛc. Pſ. 58, 2.

Und da der Teufel ausgetrieben war, redete der Stumme, Matth. 9, 33. c. 12, 22. c. 15, 30. 31. Marc. 7, 32.

Zacharias blieb ſtumm, Luc. 1, 22.

§. 2. d) Der zwar reden, aber ſeine Sache nicht geſchickt vertheidigen und ausführen kan.

Thue deinen Mund auf für die Stummen, und für die Sache aller, die verlaſſen ſind, Prov. 31, 8.

§. 3. e) Von einem, der wegen der Menge und Schwere der Sündenlaſt verſtummen muß.

Ich aber muß ſeyn ‥ wie ein Stummer, der ſeinen Mund nicht aufthut. Pſ. 38, 14.

§. 4. f) Von den Götzen-Hirten, welche unerfahren, oder aus Hofnung einigen Gewinſts, oder aus Furcht die Wahrheit verſchweigen, die Sache GOttes nicht treiben, die Sünde und Laſter nicht gebührend ſtrafen.

Alle ihre Wächter ſind blind, ſie wiſſen nichts, ſtumme Hunde ſind ſie, die nicht ſtrafen können. Eſa. 56, 10.

§. 5. g) Von der Sünde, welche die Sodomiter wider das ſechſte Gebot begangen, Sap. 14, 26. weil man entweder davon ſchweigen, oder doch wenigſtens behutſam reden ſoll, damit nicht durch weitläuftige Rügung mehr geärgert als gebeſſert werden.

Stunde

§. 1. I) Eigentlich eine Stunde, oder der zwölfte Theil des Tages.

Matt. 20, 3. 5. 6. 9. Luc. 22, 59. Joh. 4, 52. 53. Act. 2, 15. c. 5, 7. c. 10, 3. ꝛc.

Und es war um die ſechſte Stunde, und es ward eine Finſterniß über das ganze Land, bis an die neunte Stunde, Luc. 23, 44.

§. 2. Nach Marc. 15, 25. iſt Chriſtus um die dritte Stunde gecreutziget, und Johannes c. 19, 14 ſcheinet die ſechſte anzugeben. Dieſes zu vergleichen ſetzen einige, daß die Juden nicht nur 12. kleine Stunden des Tages vom Auf- bis zum Niedergang der Sonnen gezehlet, Joh. 11, 9. ſondern auch auſſer dem den Tag, wie die Nacht in 4. Nachtwachen, in 4. groſſe Stunden, welche man auch Stunden des Tempels oder des Gebets genannt, eingetheilt, daß alſo Marcus von dem groſſen Viertheil des Tages, Johannes aber von der kleinen Stunde rede. Dieſes Schema macht ſolches deutlich a. bedeutet die groſſen Stunden b. die kleinen c. die Stunden nach unſerer Uhr.

a)	1	3	6	9
b)	1 2 3.	4 5 6.	7 8 9.	10 11 12.
c)	7 8 9.	10 11 12.	1 2 3.	4 5 6.

Um die neunte Stunde (die dritte unſerer Uhr nach Mittag) ſchrye JEſus laut ꝛc. Matth. 27, 46.

§. 3. Es iſt wahr, daß der Heiland früh nach der Juden Art in dem groſſen Viertheil um 3. oder nach der kleinern bey nahe um 6. und nach unſerer Uhr bey nahe um 12. gecreutziget worden. Allein es läſſet ſich dieſe Schwierigkeit beſſer heben, wenn man ſagt: Johannes rede nicht von der Stunde der Creutzigung, ſondern er führe nur in einer Zwiſchenrede die Urſache an, warum man mit dem Proceß ſo geeilet, und die Sententz beſcheiniget, nemlich weiln die Vorbereitung das Oſterlamm zu ſchlachten, welches um 3. nach unſerer Uhr geſchehen muſte (v. 6.) gleich nach 6. oder nach unſerer Art um 12. Uhr anging. Daher überſetzen es andere.

Es war aber die Zurüſtungszeit zu dem Oſterlamm [nemlich um die ſechſte Stunde, da ſie anging] nahe. Joh. 19, 14.

§. 4. II) Eine gewiſſe Zeit, ſie ſey lang oder kurz. Gal. 2, 5. Ein Augenblick. Luc. 12, 39. 46.*

Du ſucheſt ihn täglich heim, und verſucheſt ihn alle Stunden, Hiob 7, 18.

Denn es iſt Zeit, daß du ihr (Zion) gnädig ſeyeſt, und die Stunde (der groſſen Verſammlung der Kirche aus Juden und Heyden) iſt kommen, Pſ. 102, 14. vergl. v. 16.

Alles Vornehmen unter dem Himmel hat ſeine Stunde, Eccl. 3, 1. (S. jeglich)
Er ändert Zeit und Stunde, Dan. 2, 21. c. 7, 12.
HErr, ſtärcke mich in dieſer Stunde Judith 13, 9.
Zeichen und Wunder weiß ſie (die Weisheit) zuvor, und wie es zun Zeiten und Stunden ergehen ſoll, Sap. 8, 8.
Eine böſe Stunde machet, daß man aller Freude vergiſſet, Sir. 11, 28.
Denn es ſoll euch zu der Stunde gegeben werden was ihr reden ſolt, Matth. 10, 19. Luc. 12, 11.
Von dem Tage aber, und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, ſondern allein mein Vater Matth. 24, 36.
Des Menſchen Sohn wird kommen, zu einer Stunde, da ihr nicht meinet ib. v. 44.
Darum wachet, denn ihr wiſſet weder Tag noch Stunde, in welcher des Menſchen Sohn kommen wird, Matth. 25, 13.
Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Matth. 26, 40.
Aber dieß iſt eure Stunde (die von euch längſt gewünſchte Zeit, die euch zu Ausübung eures böſen Willens zugelaſſen) und die Macht der Finſterniß, Luc. 22, 53.
Weib was hab ich mit dir zu ſchaffen? (in Amtsſachen) meine Stunde iſt noch nicht kommen, Joh. 2, 4.
Es gebühret euch nicht zu wiſſen Zeit und Stunde, welche der Vater ſeiner Macht vorbehalten hat, Act. 1, 7.
Weil wir ſolches wiſſen, nemlich die Zeit, daß die Stunde da iſt, aufzuſtehen vom Schlaf ꝛc. Rom. 13, 11.
Kinder, es iſt die letzte Stunde, 1 Joh. 2, 18. [S. Letzt]
* Und ſein Knecht ward geſund zu derſelben Stunde, Matth. 8, 13. S. c. 15, 18.

§. 5. III) Das Leiden, welches dem Heiland der Welt auf dieſelbe Zeit und Stunde beſtimmet war. Marc. 14, 35. S. Kelch §. 4. Das war eine merckwürdige Stunde, die in dem Rath GOttes zum Leiden des Sohnes auserſehen war; eine Zeit darauf der Geiſt in den Propheten ſchon längſt gedeutet, 1 Petr. 1, 11.

Siehe, die Stunde iſt hie, daß des Menſchen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird, Matth. 26, 45. Marc. 14, 41.
Vater, hilf mir aus dieſer Stunde; doch darum bin ich in dieſe Stunde kommen, Joh. 12, 27.
Vater, die Stunde iſt hie, daß du deinen Sohn verkläreſt, Joh. 17, 1.

Sturm-Wind

Ein heftiger Wind, der alles umkehret. (Auflauf Act. 14, 5.)

Wenn über euch kommt, wie ein Sturm, das ihr fürchtet, Prov. 1, 27.
Daß du dich nicht fürchten darfeſt vor plötzlichen Schrecken, noch vor dem Sturm der Gottloſen, wenn er kommet, Prov. 3, 25.
Er iſt der HErr, deß Wege im Wetter und Sturm ſind, Nah. 1, 3.
Sie werden ‥ wie Spreu, die der Sturmwind wegführet. Hiob 21, 18.
Feuer, Hagel ‥ Sturmwinde, die ſein Wort ausrichten, Pſ. 148, 8.

Stürtzen

Ubern Haufen werfen; demüthigen ꝛc. Es faſſet auch ein zeitlich, geiſtlich, ja ewig Verderben der Gottloſen in ſich. (S. Fallen)

Alſo ſtürtzete ſie der HErr mitten ins Meer, Exod. 14, 27. c. 15, 1. 7.
Die Hand der Gottloſen ſtürtze [verjage] mich nicht, Pſ. 36, 12.
Sie haben ſich entſetzt, und ſind geſtürtzt [haben ſich eilend fortgemacht] Pſalm 48, 6.
Denn er iſt mein ‥ Schutz, daß mich kein Fall ſtürtzen wird, wie groß er ſey. Pſ. 62, 3
Du ſetzeſt ſie aufs Schlipfrige, und ſtürtzeſt ſie [nach der Erhöhung] zu Boden, Pſ. 73, 18.
Ein frevel böſer Menſch wird verjagt und geſtürtzet werden, Pſ. 140, 12.
Die Hoffart des Menſchen wird ihn ſtürtzen, Prov. 29, 23.
Das Land der Todten wirſt du ſtürtzen, Eſa. 26, 19. (aufwachen §. 5.)
Deine Weisheit und Kunſt hat dich geſtürtzet [verkehret] Eſa. 47, 10.
Laß ſie vor dir geſtürtzet werden, und handle mit ihnen nach deinem Zorn, Jer. 18, 23. (eifert der Prophet für GOttes Ehre)
Der HErr hat ſie ſo geſtürtzet [ſtößt einen jeglichen über den Haufen] Jer. 46, 15.
Böſes Leben ſtürtzet die Stüle der Gewaltigen, Sap. 6, 1.

Suchen

§. 1. A) Die Menſchen ſuchen, wenn ſie das, was verlohren, I) wieder zu finden ſich bemühen.

Z. E. Saul die Eſelin, 1 Sam. 9, 3. Elias wurde 3. Tage geſuchet, aber nicht gefunden, 2 Reg. 2, 17. der Hirte ein Schaf, Matth. 18, 12. das Weib einen Groſchen, Luc. 15, 8.
Suche das deine bey mir und nimms hin, Gen. 31, 32.
Wenn man mich morgen ſuchet, werde ich nicht da ſeyn, Hiob 7, 21.
Suchen (und) Verlieren hat ſeine Zeit, Eccl. 3, 6.
Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen geſuchet, Luc. 2, 48.
Was ſuchet ihr den Lebendigen bey den Todten Luc. 24, 5.

§. 2. II) Wenn ſie einen auf- oder

Gelegenheit ſuchen, um ihn hinterliſtig, feindlich in Gefahr zu bringen. Luc. 11, 54.
Herodes das Kindlein, Matth. 2, 13. die Jüden JEſum zu greifen, Joh. 1, 30. c. 10, 39. zu tödten, Joh. 5, 15. c. 7, 19.
Judas, wie er ihn verrieth, Marc. 14, 11.
Und ſuchen (dencken auf) falſche Sachen wider die Stillen im Lande, Pſ. 35, 20.
Suchet ihr denn mich, ſo laſſet dieſe gehen, Joh. 18, 8. 4. 7.

§. 3. III) Wenn ſie allen Fleiß anwenden a) ſich von einer Sache eine Erkenntniß zuwege zu bringen; Eccl. 7, 26. 28. 29. b) einer Sache theilhaftig zu werden und ſolcher zu genieſſen. Eſa. 41, 17. Matth. 13, 45.

Suche Friede und jage ihm nach, Pſ. 34, 15. 1 Petr. 3, 11.
Sie werden mich (die Weisheit) frühe ſuchen und nicht finden, Prov. 1, 28.
Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe ſuchen, finden mich, Prov. 8, 17. Sap. 6, 13. Sir. 4, 12. 15. c. 6, 28.
Wer da gutes ſuchet, dem wiederfähret gutes, Prov. 11, 27.
Der Spötter ſuchet Weisheit und findet ſie nicht, Prov. 14, 6.
Viele ſuchen das Angeſicht eines Fürſten, Prov. 29, 26.
Und begab mein Herz zu ſuchen, und zu forſchen weislich alles ꝛc. Eccl. 1, 13.
Suchet das Gute und nicht das Böſe, auf daß ihr leben möget, Amos 5, 14.
Bittet, ſo wird euch gegeben, ſuchet (im rechten Glauben) ſo werdet ihr finden, Matth. 7, 7. 8.
Das Iſrael (ſo heftig) ſuchet, das erlanget er nicht, Rom. 11, 7.
Solten wir aber, die da ſuchen durch Chriſtum gerecht zu werden, auch noch ſelbſt Sünder erfunden werden, Gal. 2, 17.
Seyd ihr nun mit Chriſto auferſtanden, ſo ſuchet, was droben iſt, Col. 3, 1.
Wir haben keine bleibende Stätte, ſondern die zukünftige ſuchen wir, Ebr. 13, 14.

§. 4. IV) Wenn ſie etwas genau unterſuchen, Thr. 3, 40. und zu erkennen Unterſuchung anſtellen 1 Petr. 1, 10

§. 5. V) Wenn ſie Fleiß anwenden, daß etwas geſchehe, erlanget, befördert und vermehret werde. Jer. 38, 4.

Um des Hauſes willen des HErrn ꝛc. will ich dein Beſtes ſuchen (für dich alles Gute reden) Pſ. 122, 9.
Suchet der Stadt Beſtes, Jer. 29, 7.
Und die Ehre, die von GOtt allein iſt, ſuchet ihr nicht, Joh. 5, 44.
Niemand ſuche, was ſein iſt, ſondern ein jeglicher, was des andern iſt (Geſetzt es mache ſich einer kein Bedencken von dem Götzenopfer zu eſſen, ſo müſt ihr doch auf andere zugleich ſehen, ſie nicht zu ärgern) 1 Cor. 10, 24. 33.
Die Liebe ſuchet nicht das ihre, 1 Corinth. 13, 5.
Sie ſuchen alle das ihre, nicht was Chriſti JEſu iſt, Phil. 2, 21.

§. 6. VI) Wenn ſie etwas begehren, Joh. 1, 38. verlangen, ſich um etwas bemühen. 2 Chr. 25, 19.

Die Blutgierigen haſſen den Frommen; aber die Gerechten ſuchen ſeine Sele. (bemühen ſich ſtets um ihn zu ſeyn) Prov. 29, 10.
Wer da ſuchet ſeine Sele zu erhalten, der wird ſie verlieren, Luc. 17, 33. (helfen §. 5.)
Biſt du an ein Weib gebunden, ſo ſuche nicht los zu werden, 1 Cor. 7, 27.
In denſelbigen Tagen werden die Menſchen den Tod ſuchen und nicht finden, Apoc. 9, 6.

§. 7. VII) Wenn ſie etwas fordern; oder etwas von einem andern erfordert wird. Wenn ſie etwas mit Verlangen erwarten.

Bald wird kommen zu ſeinem Tempel der HErr, den ihr ſuchet, Mal. 3, 1.
Die böſe ehebrecheriſche Art ſuchet ein Zeichen, Matth. 12, 39. Marc. 8, 12.
Welchem viel gegeben iſt, bey dem wird man viel ſuchen, Luc. 12, 48.
Nun ſuchet man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß ſie treu erfunden werden, 1 Cor. 4, 2.

§. 8. VIII) Wenn ſie nach guten Rath fragen.

Allezeit ſuche Rath bey den Weiſen, Tob. 4, 19. Sir. 9, 21.

§. 9. IX) GOttes Wort, a) wenn ſie in der Schrift forſchen, und das, was befohlen, mit willigem Gehorſam annehmen; 1 Chr. 29, 8. b) ein heftig Verlangen nach GOttes Wort haben; c) den wahren Verſtand deſſen bey den Boten GOttes ſuchen.

a) Ich wandele frölich, denn ich ſuche deine Befehle, Pſ. 119, 45.
Suchet in der Schrift, Joh. 5, 39. (meinen §. 2.)
b) Daß ſie hin und her von einem Meer zum andern ꝛc. umlaufen und des HErrn Wort ſuchen und doch nicht finden werden. Amos 8, 12.
c) Des Prieſters Lippen ſollen die Lehre bewahren, daß man aus ſeinem Munde das Geſetz ſuche, Mal. 2, 7.

§. 10. X) GOtt ſuchen a) die Frommen, wenn ſie ſo wohl aus der Natur, als auch aus dem geoffenbarten Wort ihn recht erkennen, alles andere fahren laſſen, mit ihm vereinigt zu ſeyn verlangen, ihn ehren,

lieben, dienen und gäntzlich das Vertrauen auf ihn ſetzen, Act. 17, 27. 2 Chr. 15, 15. wie Joſaphat, c. 19, 3. Joſia. 1 Chr. 34, 3. S. Eſ. 51, 1.

Wenn du aber daſelbſt den HErrn, deinen GOtt ſuchen wirſt, ſo wirſt du ihn finden; wo du ihn wirſt von ganzem Herzen und von ganzer Sele ſuchen, Deut. 4, 29.

Es freue ſich das Herz derer, die den HErrn ſuchen, 1 Chr. 17, 10.

Du verläſſeſt nicht, die dich, HErr, ſuchen. Pſ. 9, 11.

Die den HErrn ſuchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut, Pſalm 34, 11. (Hungern §. 3.)

Laß nicht ſchamroth werden an mir, die dich ſuchen, Pſ. 69, 7.

Die GOtt ſuchen, denen wird das Herz leben, Pſ. 69, 33.

Wohl denen ‥ die ihn von ganzem Herzen ſuchen, Pſ. 119, 2. 10.

Ich werde geſucht von denen, die (zuvor) nicht nach mir fragten, Eſ. 65, 1. 10. (Fragen §. 4.) Rom. 10, 20.

Wer zu GOtt kommen will, der muß glauben, daß er ſey, und denen, die ihn ſuchen, ein Vergelter ſeyn werde, Ebr. 11, 6.

§. 11. b) Bußfertige, welche GOtt durch die Sünde verlohren, durch ungeheuchelte Buſſe aber ihn wieder zu finden trachten, damit ſie, durch den Glauben mit ihm vereinigt, ſeiner Hülfe und Gnade genieſſen mögen.

1 Chr. 17, 11. 2 Chr. 20, 3. 4. Jer. 50, 4. Zeph. 2, 3. Bar. 4, 28.

Und wenn ſie ſich bekehren in ihrer Noth zu dem HErrn ‥ und werden ihn ſuchen; ſo wird er ſich gnädig finden laſſen. 2 Chr. 15, 4.

Und wer nicht würde den HErrn ‥ ſuchen, ſolte ſterben beyde klein und groß, 2 Chr. 15, 13.

Wenn er ſie erwürgete, ſuchten ſie ihn, und kehreten ſich früh zu GOtt, Pſ. 78, 34.

Suchet den HErrn, weil er zu finden iſt; rufet ihn an, weil er nahe iſt. Eſ. 55, 6. Hoſ. 10, 12. Amos 5, 6.

So ihr mich von ganzem Herzen ſuchen werdet, ſo will ich mich von euch finden laſſen, Jer. 29, 13. ſq.

§. 12. c) Betende, welche in Elend GOttes Hülfe fusfällig verlangen und zu erbitten nicht nachlaſſen.

2 Chr. 14, 7. c. 16, 12. c. 30, 19. Sir. 39, 6.

Da ich den HErrn ſuchte (betend) ſo antwortete er mir, Pſ. 34, 5.

HErr, wenn Trübſal da iſt, ſo ſuchet man dich, Eſa. 26, 16.

Suchet mich, denn ich bin der HErr ꝛc. Eſa. 45, 19.

§. 13. B) GOtt a) prüfet Herzen und Nieren; b) hat ein liebreiches Verlangen nach unſerer Sele ſich uns in Güte näher zu offenbaren; c) rächet, als ein gerechter Richter, die Bosheit. 2 Chr. 24, 22. Hiob 10, 6. Jer. 50, 20.

a] Der HErr ſuchet alle Herzen, und verſtehet aller Gedancken Dichten, 1 Chr. 29, 9. vergl. Pſ. 7, 10.

b] Ich bin wie ein verirret Schaf ‥ ſuche deinen Knecht, Pſ. 119, 176.

Ich ſuchte unter ihnen, ob jemand ſich eine Mauer machte; ‥ aber ich fand keinen, Ezech. 22, 30.

c] Zerbrich den Arm des Gottloſen, und ſuche das Böſe [ſuche des Boshaftigen Bosheit auf,] Pſ. 10, 15.

§. 14. C) Chriſtus, der Meßias, hat ein unendlich Verlangen a) ſeines Vaters Willen zu thun; b) und nach der Seligkeit der Menſchen. Untreue Hirten ſchlagen dieſem Ertzhirten nicht nach, Ezech. 34, 3. Zach. 11, 16.

a] Denn ich ſuche nicht meinen Willen, ſondern des Vaters Willen, der mich geſand hat, Joh. 5, 30.

Wer aber ſuchet die Ehre deß der ihn geſand hat, der iſt wahrhaftig, Joh. 7, 18.

Ich ſuche nicht meine Ehre, es iſt aber einer, der ſie ſuchet und richtet, Joh. 8, 50.

b] Ich will mich meiner Heerde ſelbſt annehmen, und ſie ſuchen, wie ein Hirte ſeine Schafe ſuchet, Ezech. 34, 11. 12.

Des Menſchen Sohn iſt kommen zu ſuchen und ſelig zu machen, das verlohren iſt. Luc. 19, 10.

§. 15. D) Die Kirche hat ihren Bräutigam viele Nächte geſucht, Cant. 3, 1. 2. welches, da ſie ſchläfrig und ſicher worden, unter der päbſtiſchen Finſterniß einige 100. Jahr gedauret. Und c. 5, 6. ging der Kummer von neuen an, da es ſchien, als hätte Chriſtus ſeiner Braut Troſt und Hülfe entzogen.

Ihr werdet mich ſuchen und nicht finden, und da ich bin, könnet ihr [in ſolchem eurem Unglauben] nicht hinkommen. Joh. 7, 34. c. 13, 33. [hingehen §. 1.]

Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich ſuchen, und in eurer Sünde ſterben, Joh. 8, 21.

§. 16. E) Der Teufel, deſſen einzig Dichten und Trachten iſt, die Menſchen an ſeinen Stricken in das ewige Feuer zu zerren. Matth. 12, 43.

Der Teufel gehet umher, wie ein brüllender Löwe, und ſuchet, welchen er verſchlinge. 1 Petr. 5, 8.

1 Suchoth. 2 Benoth

1) Hütten. a) Eine Stadt im gelobten Lande. Gen. 33, 17. b) Ein Ort in Egypten. Exod. 12, 37. c) Ein Thal, Pſ. 60, 8. 2) der Töchter Hütten. Ein Abgott, darunter einige eine Henne mit ihren Jungen verſtehen. 2 Reg. 17, 30. Vielleicht ſind es die Häuſer 2 Reg. 23, 7. geweſen, und alſo die Abgotterey des Priapi oder der Veneris. S. auch Act. 19, 24.

Sudwind

Der Wind, welcher von Mittag wehet.

Und erreget durch ſeine Stärcke den Sudwind. Pſ. 78, 26.

Durch ſeinen Willen wehet der Sudwind Sir. 43, 18.

Wenn ihr ſehet den Sudwind wehen, ſo ſprecht ihr: es wird heiß werden. Luc. 12, 55.

Sulamith

Vollkommen, Friedſam. Cant. 6, 12. Der Name der Kirche und Braut Chriſti, welche ohne Flecken und nicht zum leiblichen Krieg, ſondern zum geiſtlichen und ewigen Frieden berufen, und damit geſegnet iſt.

Summa

Nimm die Summa der ganzen Gemeine der Kinder Iſrael. Num. 26, 2. der Leviten. v. 57.

Ey eine trefliche Summa, der ich werth geachtet bin von ihnen. (daß ſie mich los würden) Zach. 11, 13.

Summa: fürchte den HErrn, und ehre den Prieſter. Sir. 7, 32.

Summa, GOttes Wercke kan man nicht alle zehlen. Sir. 38, 8.

Summa, durch ſein Wort beſtehet alles. Sir. 43, 28.

Das iſt nun die Summa, (der Hauptzweck) davon wir reden. Ebr. 8, 1.

Sünde

§. 1. Die Sünde iſt nach dem A. T. eine Abweichung von dem Gebote, Wege oder vorgeſtecktem Ziel, nach dem N. T. iſt ſie das Unrecht, 1 Joh. 3, 4. oder eine Abweichung von dem Gebote GOttes. Eine Ubertretung des Geſetzes.

Biſt du aber nicht fromm, ſo ruhet die Sünde vor der Thür. Gen. 4, 7. (Ruhen §. 4.)

Meine Sünde iſt gröſſer, denn daß ſie mir vergeben werden möge. ib. v. 13. (Groß §. 1.)

Ihre (der Sodomiten) Sünden ſind faſt ſchwer. c. 18, 20.

Was habe ich an dir geſündiget, daß du ſo eine groſſe Sünde wolteſt auf mich und mein Reich bringen. Gen. 20, 9.

Ich gedencke heute an meine Sünde. Gen. 41, 9.

Lieber, vergib deinen Brüdern die Miſſethat und ihre Sünde, daß ſie ſo übel an dir gethan haben. Gen. 50, 17.

Vergebet mir meine Sünde diesmal auch. Exod. 10, 17.

Was hat dir das Volck gethan, daß du eine ſo groſſe Sünde über ſie bracht haſt. Exod. 32, 21.

Ihr habt eine groſſe Sünde gethan. ib. v. 30. 31.

Nun vergib ihnen ihre Sünde, wo nicht, ſo tilge mich aus deinem Buch, das du geſchrieben haſt. ib. v. 32.

Der du beweiſeſt Gnade in 1000. Glied, und vergiebeſt Miſſethat, Ubertretung und Sünde. Exod. 34, 7.

Das ſoll euch ein ewiges Recht seyn, daß ihr die Kinder Iſrael verſöhnet von allen ihren Sünden, ein Jahr einmal. Lev. 16, 34.

Ach, mein HErr, laß die Sünde nicht auf uns bleiben, damit wir närriſch gethan, und uns verſündiget haben. Num. 12, 11.

Wenn du das Geloben unterwegen läſſeſt, ſo iſt dirs keine Sünde. Deut. 23, 22.

Die Väter ſollen nicht für die Kinder, noch die Kinder für die Väter ſterben, ſondern ein jeglicher ſoll für ſeine Sünde ſterben. Deut. 24, 16. (Sterben §. 4.)

Er iſt ein heiliger GOtt, ein eifriger GOtt, der eurer Ubertretung und Sünde nicht ſchonen wird. Joſ. 24, 19.

Nun vergib mir die Sünde, und kehre mit mir um, daß ich den HErrn anbete. 1 Sam. 15, 25.

So hat auch der HErr deine Sünde weggenommen, du wirſt nicht ſterben. 2 Sam. 12, 13.

Sondern ich bin ohne Wandel vor ihm; und hüte mich vor Sünden. 2 Sam. 22, 24. Pſ. 18, 24.

Traten hin, und bekannten ihre Sünde, und ihrer Väter Miſſethat. Neh. 9, 2.

Warum vergiebeſt du mir meine Miſſethat nicht, und nimmeſt nicht weg meine Sünde? (derſelben Strafe, die ich leiden ſoll) Hiob 7, 21.

Daß du nach meiner Miſſethat frageſt, und ſucheſt meine Sünde. Hiob 10, 6.

Wie viel iſt meiner Miſſethat und Sünde? laß mich wiſſen meine Ubertretung und Sünde. Hiob 13, 23.

Du ſchreibeſt mir an Betrübniß, und wilt mich umbringen um der Sünde willen meiner Jugend. Hiob 13, 26.

Du wolleſt ja nicht acht haben auf meine Sünde. Hiob 14, 16. (du giebeſt auf nichts acht, als auf meine Sünde)

Seine Beine werden ſeine heimliche Sünde wohl bezahlen. Hiob. 20, 11.

Ich bin rein, ohne Miſſethat, unſchuldig und habe keine Sünde. Hiob 33, 9.

Was hilfts, ob ich mich ohne Sünde ma-
che? Hiob 35, 3.
Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend
und meiner Ubertretung. Pſalm 25, 7.
Siehe an mein Jammer und Elend, und
vergieb mir alle meine Sünde. ib. v. 18.
Wohl dem, dem die Ubertretungen verge-
ben ſind, dem die Sünde bedecket iſt.
Pſalm 32, 1. Pſalm 85, 3.
Darum bekenne ich dir meine Sünde, und
verhele meine Miſſethat nicht. ib v. 5.
Pſ. 38, 19.
Meine Sünden gehen über mein Haupt;
wie eine ſchwere Laſt ſind ſie mir zu ſchwer
worden. Pſ. 38, 5.
Errette mich von aller meiner Sünde. Pſ.
39, 9.
Wenn du einen züchtigeſt um der Sünde
willen, ſo wird ſeine Schöne verzehret
wie von Motten. Pſ. 39, 12.
Es haben mich meine Sünden ergriffen,
daß ich nicht ſehen kan. Pſ. 40, 13.
Tilge alle meine Sünde nach deiner groſ-
ſen Barmherzigkeit. Pſ. 51, 3. Waſche
mich wohl von meiner Miſſethat, und
reinige mich von meiner Sünde. v. 4. 1[illegible]
denn ich erkenne meine Miſſethat, und
meine Sünde iſt immer vor mir. v. 5.
Unſere Miſſethat drücket uns hart, du wol-
leſt unſere Sünde vergeben. Pſ. 65, 4.
Laß ſie in eine Sünde über die andere fal-
len, daß ſie nicht kommen zu deiner Ge-
rechtigkeit. Pſ. 69, 28.
Errette uns, und vergib uns unſere Sünde
um deines Namens willen. Pſ. 79, 9.
So will ich ihre Sünde mit der Ruthe
heimſuchen, und ihre Miſſethat mit Pla-
gen, Pſ. 89, 33.
Unſere Miſſethat ſtelleſt du vor dich, und
unſere unerkannte Sünde ins Licht vor
dein Angeſicht, Pſ. 90, 8.

Der dir alle deine Sünde vergiebt; und
heilet alle deine Gebrechen. Pſ. 103, 3.
Er handelt nicht mit uns (Bußfertigen) nach
unſern Sünden. Pſ. 103, 10.
Seiner Mutter Sünde müſſe nicht ausge-
tilget werden. Pſ. 109, 14.
So du wilt, HErr Sünde zurechnen; HErr,
wer wird beſtehen. Pſ. 130, 3.
Und er wird Iſrael erlöſen aus allen ſeinen
Sünden. ib. v. 8.
Der Gottloſe brauchet ſeines Einkommens
zur Sünde. Prov. 10, 16.
Wo viel Worte ſind, da gehets ohne Sünde
nicht ab. ib. v. 19.
Das gottloſe Weſen bringet einen zur Sün-
de. Prov. 13, 6. [gebieret eine Sünde
über die andere. Deut. 16, 19.]
Die Narren treiben das Geſpött mit der
Sünde, Prov. 14, 9.
Die Sünde iſt der Leute Verderben. Prov.
14, 34.
Wer Sünde zudecket, der machet Freund-
ſchaft. Prov. 17, 9.
Wer Zanck liebet, der liebet Sünde. ib. v. 19.
Wer kan ſagen: ich bin rein in meinem
Herzen, und lauter von meiner Sünde?
Prov. 20, 9. [Lauter §. 2.]
Hoffärtige Augen und ſtolzer Muth, und
die Leuchte der Gottloſen iſt Sünde. Prov.
21, 4.
Des Narren Tücke iſt Sünde, Prov. 24, 9.
Um des Landes Sünde willen werden viel
Aenderungen der Fürſtenthümer. Prov.
28, 2.
Wo viel Gottloſen ſind, da ſind viel Sün-
den. Prov. 29, 16.
Wenn eure Sünde (n) gleich blutroth iſt,
ſoll ſie doch ſchneeweiß werden. Eſ. 1, 18.
Und rühmen ihre Sünde, wie die zu So-
dom, und verbergen ſie nicht Eſ. 3, 9.
Du wirfeſt alle meine Sünde hinter dich
zurücke. Eſa. 38, 17.
Sie hat zweyfältiges empfangen von der
Hand des HErrn um alle ihre Sünde. Eſa.
40, 2.
Ich vertilge deine Miſſethat wie eine Wol-
cke, und deine Sünde wie den Nebel. Eſa.
44, 22.
Ihr ſeyd um eurer Sünde willen verkauft.
Eſa. 50, 1.
Eure Sünden verbergen das Angeſicht [des
HErrn] von euch, daß ihr nicht gehöret
werdet. Eſa. 59, 2.
Unſere Ubertretung vor dir iſt zu viel, und
unſere Sünden antworten wider uns.
ib. v. 12.
Wir ſind alle verwelcket, wie die Blätter,
und unſere Sünden führen uns dahin,
wie ein Wind. Eſa. 64, 6.
HErr, zürne nicht zu ſehr, und dencke nicht
ewig der Sünden. ib. v. 9.
Mein Volck thut eine zweyfache Sünde,
mich, die lebendige Quelle, verlaſſen ſie ꝛc.
Jer. 2, 13.
Ihrer Sünden ſind zu viel, und bleiben
verſtockt in ihrem Ungehorſam. Jer. 5, 6.
Eure Miſſethaten hindern ſolches, und eure
Sünden wenden ſolch Gut von euch. Jer.
5, 25.
Zuvor will ich ihre Miſſethat zwiefach be-
zahlen. Jer. 16, 18.
Die Sünde Juda iſt geſchrieben mit eiſer-
nen Griffeln. Jer. 17, 1.
Wehe dem, der ſein Haus mit Sünden
bauet, und ſein Gemach mit Unrecht. Jer.
22, 13.
Der HErr hat ſie voll Jammers gemacht
um ihrer groſſen Sünde willen. Thren.
1, 5.
Meine ſchwere Sünden ſind durch ſeine
Strafe erwachet. ib. v. 14. [S. erwachen]
Wie murren denn die Leute im Leben alſo?
Ein jeglicher murre wider ſeine Sünde.
Thren. 3, 39.
Die Miſſethat der Tochter meines Volcks
iſt gröſſer, denn die Sünde Sodom.
Thren. 4, 6.
So wird der Gottloſe um ſeiner Sünde
willen ſterben; aber ſein Blut will ich
von deiner Hand fordern, Ezech. 3, 18.
und v. 22. 19.
Wo ſich der Gottloſe bekehret von allen ſei-
nen Sünden, die er gethan hat, und hält
alle meine Rechte, und thut recht und
wohl; ſo ſoll er leben und nicht ſterben,
Ezech. 18, 21. c. 33, 14. 16.
Ihr werdet nicht klagen und weinen, ſon-
dern

dern über euren Sünden verſchmachten, Ezech. 24, 23.
Unſere Sünden und Miſſethat [Strafe] liegen auf uns, daß wir darunter vergehen, wie können wir denn leben? Ezech. 33, 10.
Mache dich los von deinen Sünden, durch Gerechtigkeit. Dan. 4, 24.
Darum wird er ihrer Miſſethat gedencken, und ihre Sünde heimſuchen. Hoſ. 9, 9.
Ich bin reich, ich habe gnug, man wird mir keine Miſſethat finden in aller meiner Arbeit, das Sünde ſey. Hoſ. 12, 9.
Vergib uns alle Sünde und thue uns wohl; ſo wollen wir opfern die Farren unſerer Lippen. Hoſ. 14, 3.
Ich weiß euer Ubertreten, deß viel iſt, und eure Sünden, die ſtarck ſind. Amos 5, 12.
Oder meines Leibes Frucht für die Sünde meiner [zum Sündopfer für meiner] Seele. Mich. 6, 7.
Wo iſt ein ſolcher GOtt, wie du biſt? der die Sünde vergiebt ꝛc. Mich. 7, 18.
Er wird ſich unſer wieder erbarmen, unſere Miſſethat dämpfen, und alle unſere Sünde in die Tiefe des Meers werfen. ib. v. 19.
Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen, und habe dich mit Feyerkleidern angezogen. Zach. 3, 4.
Sondern bekennen, daß es eine Strafe iſt von GOtt, viel geringer, denn unſere Sünden ſind. Judith 8, 22.
Ihre eigne Sünden werden ſie unter Augen ſchelten, Sap. 4, 20.
Und verſieheſt der Menſchen Sünde, daß ſie ſich beſſern ſollen, Sap. 11, 24.
Deinen Kindern giebeſt du zu verſtehen, ſie ſollen guter Hoffnung ſeyn, daß du wolleſt Buſſe für die Sünde annehmen, Sap. 12, 19.
In der Trübſal vergiebeſt du Sünde, denen die dich anrufen, Tob. 3, 14.
Hüte dich, daß du in keine Sünde willigeſt, und thuſt wider GOttes Gebot. Tob. 4, 6.
Die Allmoſen erlöſen von allen Sünden. Tob. 4, 11. c. 12, 9. Sir. 3, 33. (S. Allmoſen.)
Wir werden viel Gutes haben, ſo wir GOtt werden fürchten, die Sünde meiden, und Gutes thun, ib. v. 22.
Die Furcht des HErrn wehret der Sünde. Sir. 1, 26.
Der HErr iſt gnädig und barmhertzig, und vergiebt Sünde, und hilft in der Noth, Sir. 2, 13.
Wer ſeinen Vater ehret, des Sünde wird GOtt nicht ſtrafen, Sir. 3, 4. 17. [ſtrafen §. 7.]
Sey nicht ſo ſicher, ob deine Sünde noch nicht geſtrafet iſt, Sir. 5, 5.
Rücke dem nicht auf ſeine Sünde, der ſich beſſert, Sir. 3, 6.
Hoffart treibet zu allen Sünden, Sir. 10, 15.
Alle ihre Sünden ſind vor ihm offenbahr, Sir. 17, 17.
Fleuch vor der Sünde, wie vor einer Schlange, Sir. 21, 2.
Eine jegliche Sünde iſt wie ein ſcharf Schwerd, und verwundet, das niemand heilen kan, Sir. 21, 4.
Die Sünde kommet her von einem Weibe, und um ihrer willen müſſen alle ſterben, Sir. 25, 32.
Ein Kaufmann kan ſich ſchwerlich hüten vor Unrecht, und ein Krämer vor Sünden, Sirach 26, 28.
Wie ein Nagel in der Mauer zwiſchen zweyen Steinen ſtecket; alſo ſtecket auch Sünde zwiſchen Käufer und Verkäufer, Sir. 27, 2. 3.
Wie der Löwe auf den Raub lauret, alſo ergreifet zuletzt die Sünde den Ubelthäter, Sir. 27, 11.
Der Narren Lachen iſt eitel Sünde, ib. v. 14.
Vergieb deinem Nächſten, was er dir zu Leide gethan hat, und bitte denn, ſo werdeſt dir deine Sünden auch vergeben, Sir. 28, 2.
Laß ab vom Hadder, ſo bleiben viele Sünden nach, Sir. 28, 10.
Sünden laſſen ſich nicht verſöhnen mit viel Opfern, Sir. 34, 23.
Von Sünden laſſen, das iſt ein Gottesdienſt, der dem HErrn gefallet, Sir. 35, 5.
Die Heyden läßt er hingehen, bis ſie ihr Maaß der Sünden erfüllet haben, 2 Macc. 6, 14.
Meiner Sünde iſt mehr, denn des Sandes am Meer, Gebet Manaſſe v. 9.
Und lieſſen ſich taufen von ihm im Jordan, und bekannten ihre Sünden, Matth. 3, 6. Marc. 1, 5.
Sey getroſt, mein Sohn, deine Sünden ſind dir vergeben, Matth. 9, 2.
Welches iſt leichter, zu ſagen: dir ſind deine Sünden vergeben? ib. v. 5.
Auf daß ihr aber wiſſet, daß des Menſchen Sohn Macht habe auf Erden die Sünden zu vergeben, ib. v. 6.
Wer kan Sünde vergeben, denn allein GOtt? Marc. 2, 7. Luc. 5, 21.
Menſch, deine Sünden ſind dir vergeben, Luc. 5, 20.
Ihr ſind viel Sünden vergeben, denn ſie hat viel geliebet, Luc. 7, 47.
Wer iſt dieſer, der auch die Sünden vergibt? ib. v. 49.
Und vergieb uns unſere Sünden, denn auch wir vergeben allen, die uns ſchuldig ſind, Luc. 11, 4.
Wer unter euch ohne Sünde iſt, der werfe den erſten Stein auf ſie, Joh. 8, 7.
Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich ſuchen, und in eurer Sünde ſterben, ib. v. 21. 24.
Wer Sünde thut, der iſt der Sünden Knecht, ib. v. 34.
Wenn ich nicht kommen wäre, und hätte es ihnen geſagt, ſo hätten ſie keine Sünde; Nun aber können ſie nichts vorwenden, ihre Sünden zu entſchuldigen, Joh. 15, 22.
Wenn derſelbige kommt, der wird die Welt ſtrafen um die Sünde, Joh. 16, 8. [Gerichte §. 10.]
Darum, der mich dir überantwortet hat, der hats gröſſere Sünde, Joh. 19, 11.
Welchen ihr die Sünden erlaſſet, denen ſind ſie erlaſſen, Joh. 20, 23.

Thut Buſſe, und laſſe ſich ein jeglicher taufen auf den Namen JEſu Chriſti, zur Vergebung der Sünde, Act. 2, 38. c. 3, 19.

HErr, behalte ihnen dieſe Sünde nicht! Act. 7, 59.

Durch das Geſetz kommt Erkenntniß der Sünde Rom. 3, 20.

Selig iſt der Mann, welchem GOtt keine Sünde zurechnet Rom. 4, 8.

Wie durch einen Menſchen die Sünde iſt kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde ꝛc. Rom. 5, 12. 17.

Die Sünde war wohl in der Welt, bis auf das Geſetz: aber wo kein Geſetz iſt, da achtet man die Sünde nicht, Rom. 5, 13.

Wo die Sünde mächtig worden iſt, da iſt doch die Gnade viel mächtiger worden. Rom. 5, 20.

Sollen wir denn in der Sünde beharren, auf daß die Gnade deſto mächtiger werde? Rom. 6, 1. Das ſey ferne: wie ſolten wir in der Sünde wollen leben, der wir abgeſtorben ſind? v. 2.

So laſſet nun die Sünde nicht herrſchen in eurem ſterblichen Leibe, ihr Gehorſam zu leiſten in ihren Lüſten, Rom. 6, 12.

Begebet nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit, ib. v. 13.

Die Sünde wird nicht herrſchen können über euch ꝛc. ib. v. 14. [Geſetz §. 6.]

GOtt ſey gedancket, daß ihr Knechte der Sünden geweſen ſeyd ib. v. 17.

Nun ihr frey worden ſeyd von der Sünde, ſeyd ihr Knechte worden der Gerechtigkeit, ib. v. 18. 20. 22.

Der Tod iſt der Sünden Sold, ib. v. 23.

Die Sünde erkannte ich nicht ohne durchs Geſetz, Rom. 7, 7. Ohne das Geſetz war die Sünde tod, ib. v. 8. da aber das Gebot kam, war die Sünde wieder lebendig (erkannte ich erſt, daß ſie Sünde wäre] v. 9.

Das Geſetz iſt geiſtlich, ich aber bin fleiſchlich unter die Sünde verkauft, ib. v. 14.

So thue ich nun daſſelbige nicht, ſondern die Sünde, die in mir wohnet, v. 17. 20.

Was nicht aus dem Glauben gehet, das iſt Sünde, Rom. 14, 23.

Der Stachel des Todes iſt die Sünde, die Kraft aber der Sünde iſt das Geſetz, 1 Cor. 15, 56.

Die Schrift hat es alles beſchloſſen unter die Sünde, Gal. 3, 22. [beſchlieſen §. 3.]

Und auch euch (hat er lebendig gemacht, c. 1, 0.) da ihr tod waret durch Ubertrettung und Sünde Eph. 2, 1.

Und offenbahret werde der Menſch der Sünden, und das Kind des Verderbens, 2 Theſſ. 2, 3. [Abbadon §. 6.]

Mache dich nicht theilhaftig fremder Sünden, 1 Tim. 5, 22.

Wer am Fleiſch leidet, der höret auf von Sünden, 1 Petr. 4, 1.

Die Liebe decket auch der Sünden Menge, ib. v. 8. [decken §. 5.]

So wir ſagen, wir haben keine Sünde, ſo verführen wir uns ſelbſt, und die Wahrheit iſt nicht in uns, 1 Joh. 1, 8.

So wir aber die Sünde bekennen, ſo iſt er getreu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Untugend, ib. v. 9.

Es iſt eine Sünde zum Tode, (muthwillige und bosharte): dafür ſage ich nicht, daß jemand bitte, 1 Joh. 5, 16.

Alle Untugend iſt Sünde; und es iſt etliche Sünde nicht zum Tode, ib. v. 17.

Sondern ermahnet euch ſelbſt alle Tage . . daß nicht jemand verſtockt werde durch Betrug der Sünde, Ebr. 3, 13.

Ich will gnädig ſeyn ihrer Untugend, und ihren Sünden, Ebr. 8, 12. c. 10, 17.

Es iſt unmöglich durch Ochſen- oder Bocks-Blut Sünden wegnehmen, Ebr. 10, 4, 11.

Laßt uns ablegen die Sünde, die uns immer anklebt und träge macht, Ebr. 12, 1.

Wenn die Luſt (welche auch Sünd, Rom. 7, 17.) empfangen hat, gebieret ſie die (wirckliche, abſonderlich, darein man williget) Sünde, Jac. 1, 15. [empfangen §. 5.]

Wer da weiß Gutes zu thun, und thuts nicht, dem iſts Sünde, Jac. 4, 17.

Ihre Sünden reichen bis an den Himmel, Apoc. 18, 5.

§. 2. Pſ. 109, 7. Vor GOttes Gericht hat den Judas anfänglich ſein Gewiſſen, hernach der Tod geführet, und da er ohne Zweifel in der Angſt gebetet, ſo iſt es ihm zu groſſerer Sünde; ja, gar zur Verzweiflung aus gerechtem Gerichte und Verhängniß GOttes gerathen.

Wer ſich denſelben lehren läſſet, deß Leben müſſe gottlos ſeyn; (wenn er vor Gericht erſcheinet, ſo müſſe er, als ein Verdammter, heraus gehen) und ſein Gebet müſſe Sünde ſeyn.

§. 3. Eſa. 27, 9. Darum wird die Sünde Jacobs aufhören. Allein Chriſti Blut reiniget von Sünden, 1 Joh. 1, 7. Trübſal und Verfolgungen ſind nicht die verdienſtliche Urſach, dadurch man vor die Sünden büſſet (wider die Papiſten); ſondern GOtt behütet dadurch ſeine Kirche vor falſchen Gottesdienſt, ſonderlich heydniſchen Greueln.

§. 4. Jer. 18, 23. Laß ihre Sünde vor dir nicht ausgetilget werden, das ſind nicht Worte eines rachgierigen, ſondern eines vor GOttes Ehre und Gerechtigkeit eiferenden und die Strafe verkündigenden Propheten.

§. 5. Hoſ. 10, 10. Die zwo Sünden ſind die zwey Kälber Jerobeams 1 Reg. 12, 29. als zwey Brunnquellen, daraus alles Ubel und Jammer gefloſſen.

§. 6.

§. 6. Sünde thun (S. §. Sünder)

Ihr habt eine groſſe Sünde gethan: Nun will ich hinauf ſteigen zu dem HErrn, ob ich vielleicht eure Sünde verſöhnen möge. Exod. 32, 30.

Ein Grimmiger thut viel Sünde. Prov. 29, 22.

Man kan ſich ſo ſchämen, daß man Sünd daran thut. Sir. 4, 25.

Wer Sünde thut, der iſt der Sünden Knecht Joh. 8, 34

Alle Sünden, die der Menſch thut, ſind auſſer ſeinem Leibe. 1 Cor. 6, 18.

Wer Sünde thut, der thut auch Unrecht, und die Sünde iſt das Unrecht. 1 Joh. 3, 4 [S. 1.]

Wer Sünde thut, der iſt vom Teufel. ib. v. 8.

Wer aus GOtt geboren iſt, der thut nicht Sünde. ib. v. 9. [S. geboren]

So ihr aber die Perſon anſehet, thut ihr Sünde Jac. 2, 9.

Und ſo er hat Sünde gethan, werden ſie ihm vergeben ſeyn. Jac. 5, 15.

§. 7. GOtt iſt nicht Urheber der Sünde (wider die Reformirten). Hat der Schöpfer alles wohl gemacht Gen. 1, 31. und iſt die Quelle alles guten, Jer. 2, 13. ſo kan er nicht Urſach der Sünden ſeyn. Pſ. 5, 5. Jac. 1, 13. 14. Sir. 15, 21. Wahr iſt es, GOTT iſt die Urſach alles Weſens und Bewegens Act. 17, 28. und er weiß auch vorher, daß der Menſch ſündigen kan und will; allein darum iſt er nicht Urſach der Sünde. Denn die Bewegung iſt an und vor ſich gut, ſie wird aber zur Sünde durch die dabey vorlaufende Abweichung von der Regel des göttlichen Geſetzes. Ja die Sünde iſt eigentlich keine Bewegung, ſondern ein Mangel, Gebrechen und Irrthum des Herzens in der Bewegung. Z. E. daß der Dieb die Hand bewegen kan, das iſt von GOtt, daß er ſie aber zum Diebſtahl misbrauchet, das iſt eine zufällige Unordnung, welche nicht von GOTT. Und GOttes Vorherwiſſenheit zwinget den Menſchen nicht, daß er Sünde thun müſſe. Die Sünde iſt alſo vom Teufel, Joh. 8, 44. Eph. 2, 2. und des Menſchen freyen Willen. Rom. 5, 12. 1 Tim. 2, 14. (Fallen §. 14.)

§. 8. Die Sünde iſt zweyerley. Die Erb- und würckliche Sünde.

§. 9. Die Erbſünde iſt kein Traum (wider die Weigel- und Socinianer) S. Gen. 6, 5. Pſ. 14, 1. Pſ. 51, 7. Hiob 14, 4. Eph. 2, 3. wozu wäre die Beſchneidung und Reinigung im A. und die Taufe im N. T. vor alle Menſchen eingeſetzt worden? wozu dienete die Wiedergeburt, und allgemeine Erlöſung? warum ſtürben die Kinder in Mutterleibe? Rom. 6, 23. Sie iſt aber auch nicht die Natur und Subſtanz des Menſchen ſelbſt, ſondern ein Ubel und Verderbung der ganzen menſchlichen Natur, welche nicht allein in der Beraubung des anerſchafnen Ebenbildes GOttes, Pſ. 51, 7. Rom. 5, 19. ſondern auch in einer Neigung zum Böſen, dieſes mit Luſt zu vollbringen, beſtehet. Rom. 7, 17. Jenes heißt privativum, dieſes poſitivum. Sie heißt ſonſt: (S. Creatur)

1] Der ſündliche Leib, Rom. 6, 6. 2] ſchlechterdings Sünde, weil ſie die Quelle der würcklichen Sünden, Rom. 7, 8. 3] die inwohnende Sünde, Rom. 7, 17. 4] das Böſe, ſo uns anhanget. Rom. 7, 21. 5] die Sünde, ſo uns anklebet und träge macht, Ebr. 12, 1. 6] das Geſetz in den Gliedern. Rom. 7, 23. ꝛc.

§. 10. Die angebohrne Luſtſeuche, wollen die Päbſtler vor keine Sünde achten, damit ihnen die Erfüllung der zehn Gebote nicht unmöglich falle; allein dieſes ſtreitet wider Rom. 7, 7. Matth. 5, 28. Eph. 4, 22. 2 Petr. 2, 10. Alle Menſchen, auſſer Chriſtus, welcher nicht nach dem ordentlichen Lauf der Natur gebohren, Luc. 1, 35.* ſind mit dieſer Unreinigkeit behaftet, Joh. 3, 6. denn ſie wird durch die leibliche Zeugung fortgepflantzet. Pſ. 51, 7. Hiob 14, 4. Die Frucht artet nach dem Stamme. Fleiſch vom Fleiſch. Und reget ſich auch in den Wiedergebohrnen. Rom. 7, 18. 19. 24. Darum irren die Franciſcaner und Jeſuiten, welche die Gottesgebährerin davon frey ſprechen wollen; uneingedenck, daß Maria würcklich geſündiget. Luc. 2, 48. Joh. 2, 4. getauft und geſtorben.

* Welcher unter euch kan mich einer Sünde zeihen? Joh. 8, 46.

Er hat den, der von keiner Sünde wuſte, für uns zur Sünde (d. i. vollkommenen

Sündopfer) gemacht. 2 Corinth. 5, 21.
Welcher keine Sünde gethan hat, iſt auch kein Betrug in ſeinem Munde erfunden. 1 Petr. 2, 22.
Und ihr wiſſet, daß er iſt erſchienen, auf daß er unſere Sünde wegnehme, und iſt keine Sünde in ihm. 1 Joh. 3, 5.
Der verſucht iſt allenthalben; gleich wie wir, doch ohne Sünde. Ebr. 4, 15.

§. 11. Dieſe Erbſeuche, welche die ganze Natur des Menſchen vergiftet, iſt die unreine Quelle, daraus die würckliche Sünden entſpringen. Pſ. 51, 7. Rom. 7, 17. Denn, wenn der Menſch die Erbſünde herrſchen läßt, ſo wird ſie eine Urſach vieler Sünden. Gal. 5, 16. Und gleichwie alle Sünden ihrer Natur nach den Tod verdienen, alſo auch dieſe; denn durch dieſe iſt der Tod zu allen Menſchen hindurch gedrungen, und macht Kinder des Zorns. Eph. 2, 3. Rom. 6, 23. Und obſchon die Menſchen in der Taufe durch die Wiedergeburt davon befreyet werden, ſo geſchichts doch nicht ſo, daß keine Erbſünde ſey, ſondern daß ſie ihnen nicht zugerechnet werde, und den Wiedergebohrnen ſchade.

§. 12. Die würckliche Sünde, als eine böſe Frucht der Erbſünde, iſt eine jedwede innerliche oder äuſſerliche Handlung, welche mit dem Gebote GOttes ſtreitet.

§. 13. Man theilet ſie in ſolche, a) welche mit Wiſſen und Willen wider das Gewiſſen, und b) welche aus menſchlicher Schwachheit und Unwiſſenheit Pſ. 19, 13. begangen werden. Zu dieſen gehören die Schwachheitsſünden der Wiedergebohrnen. Rom. 7, 19. Gal. 6, 1.

§. 14. Die Erlaſſungsſünde iſt, welche einem, der ungeheuchelte Buſſe thut, durch und um Chriſti willen, vergeben wird. Rom. 8, 1. An und vor ſich ſelbſt und von Natur iſt zwar eine jedwede Sünde eine Todſünde, (§. 11.) Jac. 2, 10. allein ſie wird zufälliger Weiſe eine Erlaſſungsſünde genannt. Auch die Heiligen * haben auſſer der Erbſünde innwohnende, aber nicht herrſchende Sünden. Rom. 7, 17. 18. (S. Sünder.)

* Moſes, Exod. 32, 32. Num. 20, 10. 12. Aaron, Exod. 32, 1. ꝛc. Mirjam, Num. 12, 1. 2. David, 2 Sam. 24, 1. 2 Sam. 11, 1. ſq. Hiob, c. 3, 1. Jeremias, c. 20, 14. Jonas, c. 1, 10. Petrus, Matth. 26, 70. Paulus, Act. 22, 16. ꝛc.

§. 15. In Anſehn deſſen, wider wen man ſündiget, geſchiehet es wider GOtt, den Nechſten und ſich ſelbſt 1 Cor. 6, 18. und zwar mit Gedancken, Worten und Wercken. Matth. 5, 21. 22. 28.

§. 16. Die himmelſchreyende Sünden, welche, wenn auch die Menſchen ſchweigen, zu GOtt um Rache rufen, ſind:
1) Das unſchuldig vergoſſene Blut, Gen. 4, 10. 2) die Sodomiterey, Gen. 18, 20. 3) die Unterdruckung der Unſchuldigen, Exod. 3, 7. 9. c. 22, 23. 27. 4) der zurückgehaltene Lohn des Arbeiters. Jac. 5, 4.

§. 17. Die Sünde wider den Sohn GOttes iſt, wenn einer die noch nicht erkannte evangeliſche Wahrheit aus Unwiſſenheit verfolgt, wie Saul, Act. 9, 4. oder die ſchon erkannte aus Schwachheit und Furcht vor Gefahr verleugnet, wie Petrus. Matth. 26, 72. Die Sünde wider den Heil. Geiſt iſt eine boshaftige Widerſtrebung, Verfolgung, Läſterung der erkannten Wahrheit; ja, eine Verwerfung aller Gnadenmittel zur Seligkeit. Die Beſchaffenheit der Sünde macht es, daß ſie nicht kan vergeben werden; denn wer hartnäckig beharret, wie kan der einige Vergebung hoffen. Sonſten iſt die Gnade GOttes mächtig, und Chriſti Verdienſt hinlänglich gnug, daß keine Sünde ſo groß, welche den Bußfertigen nicht könne vergeben werden. *

Alle Sünde und Läſterung wird den Menſchen vergeben (werden); aber die Läſterung wider den Geiſt wird den Menſchen nicht vergeben (werden). Und wer etwas (aus Unwiſſenheit) redet wider des Menſchenſohn, dem wird es vergeben (wenn er Buſſe thut); aber wer etwas redet wider den Heil. Geiſt (ihm boshaft widerſtrebet, läſtert ꝛc. und dabey beharret) dem wirds nicht vergeben weder in dieſer noch in jener Welt Matth. 12, 31. 32. (S. Vergebung)

* Mir haſt du Arbeit gemacht in deinen Sünden (Phil. 2, 7. 8.) und haſt mir Müh gemacht in deinen Miſſethaten. Ich, ich tilge deine Ubertretung um meinet willen, und gedencke deiner Sünde nicht. Eſ. 43, 24. 25.

Er iſt um unſerer Miſſethat willen verwundet, und um unſerer Sünden willen zerſchlagen. Eſ. 53, 5.

Der

Der HErr warf unſer aller Sünde auf ihn. ib. v. 6.

Und durch ſein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte viel gerecht machen; denn er trägt ihre Sünden. ib. v. 11. 12.

Siebenzig Wochen ſind, ſo . . wird die Sünde zugeſiegelt. Dan. 9, 24.

Zu der Zeit wird das Haus David und die Bürger zu Jeruſalem einen offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit. Zach. 13, 1.

Er wird ſein Volck ſelig machen (und erretten von ihren Sünden. Matth. 1, 21.

Siehe, das iſt GOttes Lamm, welches der Welt Sünde träget. Joh. 1, 29.

Welcher iſt um unſerer Sünde willen dahin gegeben, und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket. Rom. 4, 25.

Wie nun durch eines Sünde die Verdammniß über alle Menſchen kommen iſt, alſo ꝛc. Rom. 5, 18. 21.

Denn daß er geſtorben, daß iſt er der Sünde geſtorben, zu einem mal; daß er aber lebet, das lebet er GOtte. Rom. 6, 10.

Und diß iſt mein Teſtament mit ihnen, wenn ich ihre Sünde werde wegnehmen. Rom. 11, 27.

Ich habe euch zuförderſt gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Chriſtus geſtorben ſey für unſere Sünde. 1 Cor. 15, 3.

Der ſich ſelbſt für unſere Sünde gegeben hat. Gal. 1, 4.

Da wir tod waren in Sünden, hat er uns ſamt Chriſto lebendig gemacht. Eph. 2, 5. Col. 2, 13

Das Blut JEſu Chriſti, ſeines Sohnes, machet uns rein von aller Sünde. 1 Joh. 1, 7.

Welcher unſere Sünde ſelbſt (als eine ihm aufgelegte Laſt auf das Holtz hinauf getragen, und daſelbſt) geopfert. 1 Petr. 2, 24.

Derſelbe iſt die Verſöhnung für unſere Sünde; nicht allein aber für die unſere, ſondern auch für der gantzen Welt 1 Joh. 2, 2.

Nun aber am Ende der Welt iſt er einmal erſchienen, durch ſein eigen Opfer die Sünde wegzunehmen. Ebr. 9, 26. 28. cap. 10, 12.

Der uns geliebet hat, und gewaſchen von den Sünden mit ſeinem Blut. Apoc. 1, 5.

§. 18. Rom. 8, 3. Und verdammete die Sünde im Fleiſch durch Sünde. GOtt hat ſeinen Sohn in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches, nemlich in Knechtes Geſtalt, Phil. 2, 4. ſqq. darinne er andern ſündlichen Menſchen gleich gehalten wurde, geſand und durch ein Sünd- oder Verſühn-Opfer, welches Chriſtus in ſeiner Niedrigkeit bis in den Tod dargebracht, die Sünde im Fleiſch verdammet, d. i. er hat es ſo gerichtet an Chriſto nach ſeiner Gerechtigkeit, als wenn wir alle für die Sünder, und ſie ſelbſt die Sünde mit uns die gerechteſte Verdammniß ausgeſtanden, weil es an dem Bürgen für uns um der Sünde willen geſchehen iſt.

§. 19. 1 Cor. 15, 17. Iſt aber Chriſtus nicht auferſtanden : : ſo ſeyd ihr noch in euren Sünden. Hat GOtt, als Richter, ſeinen Sohn auferwecket, ſo iſt durch dieſe Auferſtehung Chriſti offenbar, daß GOtt ſeines Sohnes Gnugthuung angenommen, indem er den Bürgen losgelaſſen.

§. 20. Eine würckliche Sünde, welche auch vor gering angeſehen wird, wenn man ſie nicht in der Geburt zu erſticken ſucht, wird eine verdammte Mutter vieler andern. Hatte David die Ehe gebrochen, ſo kam er auf Todſchlag, 2 Sam. 11. Hatte Petrus einmal geleugnet, ſo ſchwur er hernach dazu. Matth. 26, 72. O! laſſet uns dem erſten Anfang der Sünde widerſtehen, und das Füncklein der böſen Luſt, weil es noch klein iſt, austreten, damit nicht eine Flamme daraus entſtehe, darinne Leib und Seele verbrennet werde. Jac. 1, 15.

§. 21. Der Satan pflegt dem Sünder die Sünde klein, und die Barmhertzigkeit GOttes groß vorzuſtellen, Gen. 3, 4., wenn er zur Sünde reitzen will; da er hingegen nach der Vollbringung gar bald ſeine Sprache verändert. Vor der Sünde weiß der Satan, die alte Schlange, dem Menſchen die Barmhertzigkeit groß zu machen, und ruft da ihm immer zu: *Spera.* Wenn ſie vollbracht, ſo thut er ein gleiches mit der Gerechtigkeit, und ſagt: *deſpera.* Da werden ſie eine ſchwere Laſt, Pſ. 38, 5. S. Pſalm 51. Den Sodomiten wurde ihre Fleiſchesluſt mit Feuer und Schwefel verſaltzen. Laſſet uns ja nicht auf Gnade ſündigen, ſondern vor der Sünde uns die Gerechtigkeit GOttes vorſtellen, damit wir nicht ſündigen; nach der Sünde aber an ſeine Barmhertzigkeit gedencken,

dencken, damit wir nicht in die Fallſtricke Judä Matth. 27, 3. 4. 5. verwickelt werden.

§. 22. Vor der Sünde ſoll der Menſch fliehen, wie vor einer Schlange, a) weil es GOtt geboten, Exod. 20, 4. Deut. 28, 15. b) weil er einen Misfallen daran hat, Pſ. 5, 5. c) weil ſie den Menſchen abſcheulich als ein ſtinckend Aas macht, Nah. 3, 6. d) weil ſie in Unglück ſtürzet, Hoſ. 13, 9. e) GOttes Zorn, Rom. 1, 18. ſeine Entfernung von uns Eſ. 59, 2. und zeitliche und ewige Strafe nach ſich zieht. Gen. 3, 24. Pſ. 89, 33. Eſ. 13, 11. Apoc. 14, 11.

§. 23. Wer gefallen, darf die Sünde nicht herrſchen laſſen, Gen. 4, 7. Rom. 6, 12. 13. Gal. 5, 16. 17. und darinne beharren; ſondern muß mit Manaſſe flehen, 2 Chron. 33, 13. mit David Pſalmen machen, Pſ. 51, mit Petro, Luc. 22, 62. und der Sünderin weinen, Luc. 7, 38. ablaſſen, welches die beſte Buſſe, Eſa. 1, 16. Ez. 18, 27. c. 33, 11. und ſich davor ernſtlich hüten, Joh. 5, 14. 2 Petr. 2, 20. 22. Wer ſich nicht durch das Lehre wieder aus dem Schlaf der Sünden erwecken läſt, der hat, wenn ihn der Tod ergriffen, und das Endurtheil: Gehe hin, du Verfluchter, Matth. 25, 41. betroffen, keine Gnade mehr zu hoffen. (Buſſe §. 8.) Gedencke, Sünder, ans Ende, Sir. 7, 40. und ſpare deine Buſſe nicht. Sir. 18, 22.

Sündendiener

So wäre Chriſtus ein Sündendiener. Wenn wir ſuchten durch die Wercke gerecht und ſelig zu werden, und nicht einzig und allein durch Chriſtum; ſo dienete uns der Heiland nur mit ſeinem Amte dazu, daß wir die Sünde und Strafe derſelben deſto mehr erkenten. Er nehme ſie nicht weg, und wieſe uns aufs Geſetz, wie Moſes. Er iſt aber ein Sündentilger.

Solten wir aber, die da ſuchen durch Chriſtum gerecht zu werden, auch noch ſelbſt Sünder erfunden werden, (welches alſo wäre, wenn wir an das Geſetz noch ſo, wie zuvor gebunden wären (ſo wäre Chriſtus ein Sündendiener (wie Moſes der ſie offenbaret und mehret) Gal. 2, 17.

Sünder

§. 1. Alle Menſchen ſind Sünder; allein man muß dabey Sünde haben und Sünde thun wohl unterſcheiden. Jenes heiſt mit Sünden ohne Vorſatz übereilet werden; oder die Erbſünde noch an ſich tragen; dieſes mit Wiſſen und Vorſatz die Sünde treiben und begehen, Luſt daran haben und ſie herrſchen laſſen. 1 Joh. 1, 8. c. 3, 8-9. Auch wiedergeborne Kinder GOttes haben die Erbſünde an ſich, welche zuweilen in Schwachheits-Sünden ausbricht.

Und ſiehe, deine Knechte werden geſchlagen, und dein Volck muß Sünder ſeyn. Exod. 5, 16. (Iſt es billig, daß wir darüber als Sünder ſollen Strafe leiden?)

Ich und mein Sohn Salomo müſſen Sünder ſeyn. 1 Reg. 1, 21.

Wohl dem, der nicht tritt auf den Weg der Sünder. Pſalm 1, 1.

Darum bleiben . . die Sünder nicht in der Gemeine der Gerechten. Pſalm 1, 5.

Der HErr iſt gut und fromm; darum unterweiſet er die Sünder auf dem Wege. Pſ. 25, 8.

Raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern. Pſ. 26, 9.

Ich will die Ubertreter deine Wege lehren, daß ſich die Sünder zu dir bekehren. Pſ. 51, 15.

Der Sünder müſſe ein Ende werden auf Erden. Pſalm 104, 35.

So der Gerechte auf Erden leiden muß? wie vielmehr der Gottloſe und Sünder. Prov. 11, 31.

Unglück verfolget die Sünder. Prov. 13, 21.

Des Sünders Gut wird dem Gerechten fürgeſparet. Prov. 13, 22.

Der Sünder verachtet ſeinen Nechſten. Prov. 14, 21.

Dein Hertz folge nicht den Sündern. Prov. 23, 17.

Dem Sünder giebt er Unglück, Mühſeligkeit ꝛc. Eccl. 2, 26.

Ob ein Sünder 100. mal böſes thut, und doch lange lebet; ſo weiß ich doch, daß es wohl gehen wird denen, die GOTT fürchten. Eccl. 8, 12.

Wie es dem Guten gehet, ſo gehets auch dem Sünder. Eccl. 9, 2.

Daß die Ubertreter und Sünder mit einander zerbrochen werden ꝛc. Eſ. 1, 28.

Siehe, des HErrn Tag kommt grauſam . . das Land zu verſtören, und die Sünder daraus zu tilgen. Eſ. 13, 9.

Die Sünder zu Zion ſind erſchrocken. Eſa. 33, 14.

Alle (unbusfertige) Sünder in meinem Volck ſollen durchs Schwerd ſterben. Amos 9, 10.

Iß und trinck nicht mit den Sündern. Tob. 4, 18. [meide ihren genauen Umgang]

Darum

Darum bekehret euch, ihr Sünder, und thut Gutes vor GOtt. Tob. 13, 7.
Das iſt eine groſſe Gnade, daß GOtt den Sündern ſteuret, daß ſie nicht fortfahren, und iſt bald hinter ihnen her mit der Strafe. 2 Macc. 6, 13.
Warum iſſet euer Meiſter mit den Zöllnern und Sündern? Matth. 9, 11. cap. 11, 19.
Ich bin kommen die Sünder zur Buſſe zu rufen und nicht die Frommen Matth. 9, 13. Marc. 2, 17.
Siehe, die Stunde iſt hie, daß des Menſchen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Matth. 26, 45. Marc. 14, 41.
So ihr liebet, die euch lieben, wes Dancks habt ihr davon? denn die Sünder lieben auch ihre Liebhaber. Luc. 6, 32. (Danck §. 3.)
Und wird auch Freude im Himmel ſeyn, über einen Sünder, der Buſſe thut. Luc. 15, 7.
GOtt ſey mir Sünder gnädig. Luc. 18, 13. (laß die Verſöhnung für mich Sünder gelten.)
Iſt er ein Sünder, das weiß ich nicht, eins weiß ich wohl, daß ich blind war, und bin nun wieder ſehend. Joh. 9, 25.
Wir wiſſen aber, daß GOtt die Sünder nicht höret. Joh. 9, 31.
Sie ſind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms, den ſie an GOtt haben ſollen. Rom. 3, 23.
Darum preiſet GOtt ſeine Liebe gegen uns, daß Chriſtus für uns geſtorben iſt, da wir noch Sünder waren. Rom. 5, 8.
Denn gleichwie durch eines Menſchen Ungehorſam viele Sünder worden ſind; alſo auch durch eines Gehorſam werden viele gerecht. Rom. 5, 19.
Das iſt je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Chriſtus JEſus kommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen. 1 Tim. 1, 15.
Und ſo der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottloſe und Sünder erſcheinen? 1 Petr. 4, 18.
Gedencket an den, der ein ſolches Widerſprechen von den Sündern wider ſich erduldet hat. Ebr. 12, 3.
Reiniget die Hände, ihr Sünder, und machet eure Hertzen keuſch, ihr Wanckelmüthigen. Jac. 4, 8.
Der ſoll wiſſen, daß, wer den Sünder bekehret hat von dem Irrthum ſeines Weges, der hat einer Seele vom Tode geholfen. Jac. 5, 20.

§. 2. Sünder von hundert Jahren ſind die in Bosheit veraltete und verhärtete Menſchen.

Die Sünder von hundert Jahren ſollen verflucht ſeyn. Eſa. 65, 20.

Sündfluth

Wie dieſe geſchehen, das lernen wir aus Gen. 7, 10. ſqq. Es entſtund nemlich ein ſolches Gewäſſer, nicht anders, als wenn GOtt die Riegel des Meeres weggethan, und die Dämme zerriſſen, daher ein erſchrecklicher mit Wolckenbrüchen verknüpfter Platzregen von den Wolcken herab ſchoß. Es war eine reelle Bußpredigt.

Will GOtt kommen laſſen, Gen. 6, 17. kommt, c. 7, 10. 17. Cap. 10, 4. ſoll hinfort nicht mehr kommen. c. 9, 11. 15.
Der HErr ſitzet eine Sündfluth anzurichten; (iſt als Richter geſeſſen, da er eine Sündflut angerichtet) und der HErr bleibet ein König in Ewigkeit. Pſalm 29, 10.
Sein Segen fleuſt daher, und trancket die Erde, wie eine Sündflut. Sir. 39, 27.
Gleichwie ſie (ſicher) waren in den Tagen vor der Sündfluth ꝛc. Matth. 24, 38. 39.
Und führete die Sündflut über die Welt der Gottloſen. 2 Petr. 2, 5. c. 3, 4.

Sündig, Sündiger

Rom. 7, 13. Auf daß die Sünde würde überaus ſündig durchs Gebot. Ohne das Gebot hätte die Sünde keine Kraft zu verdammen, 1 Cor. 15, 56. ſie wird durch das Gebot ſündig, d. i. als ein abſcheulicher Greul vor GOtt, der uns ewig verdammet, vorgeſtellet. Das Geſetz todet eigentlich niemand, ſondern die Sünde werde durch das Geſetz offenbaret, daß man ihren Greul erkenne: ohne Geſetz würden die meiſten ſicher dahin, und verlohren gehen. Rom. 2, 12.

O weh des ſündigen Volcks, des Volcks von groſſer Miſſethat. Eſ. 1, 4.
Siehe, die Augen des HErrn HErrn ſehen auf ein ſündiges Königreich, daß ichs vom Erdboden gantz vertilge. Amos 9, 8.
HErr, gehe von mir hinaus, ich bin ein ſündiger Menſch. Luc. 5, 8.
Wie kan ein ſündiger Menſch ſolche Zeichen thun? Joh. 9, 16.

Sündigen S. Sünder

Es iſt kein Menſch, der nicht ſündige. 1 Reg. 8, 46. durch Verſetzung der Buchſtaben. JEſus iſt dir geſchenckt, den nim hin.

Die Leute zu Sodom ſündigten ſehr wider den HErrn Gen. 13, 13.
Darum hab ich dich auch behütet, daß du nicht wider mich ſündigteſt. Gen. 20, 6.
Wie ſolt ich denn nun ein ſolch groß Ubel thun, und wider GOtt ſündigen? Gen. 39, 9.
Denn GOtt iſt kommen, daß er euch verſuchte, und daß ſeine Furcht euch vor Augen wäre, daß ihr nicht ſündiget. Exod. 20, 20.

Ich will den aus meinem Buche tilgen, der an mir ſündiget. Exod. 32, 33.
Wir haben geſündiget, mache es nur du mit uns, wie dirs gefället. Judic. 10, 15.
Wenn jemand wider einen Menſchen ſündiget, ſo kans der Richter ſchlichten; Wenn aber jemand wider den HErrn ſündiget, wer kan für ihn bitten? 1 Sam. 2, 25.
Wir haben dem HErrn geſündiget 1 Sam. 7, 6.
Wir haben geſündiget, daß wir den HErrn verlaſſen. 1 Sam. 12, 10.
Ich [Saul] habe geſündiget, daß ich des HErrn Befehl, und deine Worte übergangen habe. 1 Sam. 15, 24.
Ich (David) habe geſündiget wider den HErrn. 2 Sam. 12, 13. c. 24, 10.
Ich habe geſündiget, ich habe die Miſſethat gethan, was haben dieſe Schafe gethan? 2 Sam. 24, 17. 1 Chr. 21, 17.
In dieſem allen ſündigte Hiob nicht. Hiob 1, 22.
Hab ich geſündiget, was ſoll ich dir thun, o du Menſchenhüter? Hiob 7, 20.
Wenn ich ſündige, ſo merckeſt du es bald, und läſſeſt meine Miſſethat nicht ungeſtraft. Hiob 10, 14.
Die Hölle nimmt weg, die da ſündigen. Hiob 24, 19.
Zürnet ihr, ſo ſündiget nicht, redet mit eurem Hertzen. Pſ. 4, 5. Eph. 4, 26.
Ich habe mir vorgeſetzt, ich will mich hüten, daß ich nicht ſündige mit meiner Zunge. Pſ. 39, 2.
HErr, ſey mir gnädig, heile meine Sele, denn ich habe an dir geſündiget. Pſalm 41, 5.
An dir allein hab ich geſündiget, und übel vor dir gethan. Pſ. 51, 6.
Wir haben geſündiget ſamt unſern Vätern. Pſ. 106, 6.
Ich behalte dein Wort in meinem Hertzen, auf daß ich nicht wider dich ſündige. Pſ. 119, 11.
Wer an mir ſündiget, der verletzet ſeine Sele. Prov. 8, 36.
Wenn ein Böſer ſündiget, verſtricket er ſich ſelbſt. Prov. 29, 6.
Es iſt kein Menſch auf Erden, der gutes thue, und nicht ſündige. Eccl. 7, 21.
Welche die Leute ſündigen machen durchs Predigen, Eſ. 29, 21.
Wer hat Jacob übergeben zu plündern? .. hat es nicht der HErr gethan, an dem wir geſündiget haben. Eſ. 42, 24.
Deine Voreltern haben geſündiget. Eſa. 43, 27.
Siehe, ich will mit dir rechten, daß du ſprichſt: Ich habe nicht geſündiget. Jer. 2, 35.
Ich bin barmhertzig, ſpricht der HErr, und will nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Miſſethat, daß du wider den HErrn deinen GOtt geſündiget haſt. Jer. 3, 12. 13.
Unſer Ungehorſam iſt groß, damit wir wider dich geſündiget haben. Jer. 14, 7.
Wir erkennen unſer gottlos Weſen .. denn wir haben wider dich geſündiget. Jer. 14, 20.
Ihr habt geſündiget wider den HErrn und ſeiner Stimme nicht gehorchet. Jer. 40, 3.
Wir, wir haben geſündiget, und ſind ungehorſam geweſt, darum haſt du billig nicht verſchonet. Thr. 3, 42.
Unſere Väter haben geſündiget, und ſind nicht mehr vorhanden, und wir müſſen ihre Miſſethat entgelten. Thr. 5, 7.
Die Krone unſers Hauptes iſt abgefallen, o weh, daß wir ſo geſündiget haben. Thr. 5, 16.
Wo du aber den Gerechten warneſt, daß er nicht ſündigen ſoll, und er ſündiget auch nicht; ſo ſoll er leben. Ez. 3, 21. c. 33, 12.
Welche Sele ſündiget, die ſoll ſterben. Ezech. 18, 4.
Wir haben geſündiget, unrecht gethan ꝛc. Dan. 9, 5.
Je mehr ihrer wird, je mehr ſie wider mich ſündigen. Hoſ. 4, 7.
Ich will des HErrn Zorn tragen: denn ich habe wider ihn geſündiget. Mich. 7, 9.
Ich will den Leuten bange machen .. darum daß ſie wider den HErrn geſündiget haben. Zeph. 1, 17.
Wir haben geſündiget ſamt unſern Vätern, wir haben mißgehandelt. Judith 7, 19.
Auf daß ſie erkenneten, daß, womit jemand ſündiget, damit wird er auch geplaget. Sap. 11, 1.
Wenn wir gleich ſündigen, ſind wir doch dein, und kennen deine Macht. Weil wir denn ſolches wiſſen, ſündigen wir nicht [vorſetzlich] denn wir ſind für die Deinen gerechnet. Sap. 15, 2.
Dencke nicht, ich habe wohl mehr geſündiget, und iſt mir nichts Böſes wiederfahren. Sir. 5, 4.
Dencke auch nicht: GOtt iſt ſehr barmhertzig, er wird mich nicht ſtrafen, ich ſündige, wie viel ich will. ib. v. 6. 5.
Er heiſſet niemand gottlos ſeyn, und er aubet niemand zu ſündigen. Sir. 15, 21.
Spare deine Buſſe nicht, bis du kranck werdeſt, ſondern beſſere dich, weil du noch ſündigen kanſt. Sir. 18, 22.
Ein weiſer Menſch .. hütet ſich vor Sünden, weil er noch ſündigen kan. ib. v. 27.
Haſt du geſündiget, ſo höre auf, und bitte, daß dir die vorigen auch vergeben werden. Sir. 21, 1.
Wer oft ſchweret, der ſündiget oft. Sir. 23, 12. 13. 14.
Das andere mal ſündigen, das iſt zu viel, das dritte mal bringet die Strafe mit ſich. Sir. 23, 21.
Wer vor ſeinem Schöpfer ſündiget, der muß dem Artzt in die Hände kommen. Sir. 38, 15.
Ich habe geſündiget, und meiner Sünde iſt mehr, denn des Sandes am Meer. Gebet Manaſſe. v. 9.
Sündiget dein Bruder an dir, ſo gehe hin, und ſtrafe ihn zwiſchen dir und ihm alleine, Matth. 18, 15.
HErr, wie oft muß ich meinem Bruder,

der

der an mir ſündiget, vergeben? Matth. 18, 21. [S. Gnua] Luc. 17, 3. 4.

Vater, ich habe geſündiget im Himmel [an GOtt] und vor dir, ich bin fort nicht werth, daß ich dein Sohn heiſſe. Luc. 15, 21. 18.

Sündige fort nicht mehr, daß dir nicht et was ärgers wiederfahre. Joh. 5, 14. cap. 8, 11.

Meiſter, wer hat geſündiget, dieſer, oder ſeine Eltern, daß er iſt blind geboren? Joh. 9, 2.

Welche ohne Geſetz geſündiget haben, die werden auch ohne Geſetz verlohren gehen. Rom. 2, 12.

Und iſt alſo der Tod zu allen Menſchen hindurch gedrungen, dieweil ſie alle geſündiget haben. Rom. 5, 12.

Wie nun? ſollen wir ſündigen, dieweil wir nicht unter dem Geſetz, ſondern unter der Gnade ſind? das ſey ferne. Rom. 6, 15.

Wer aber huret, der ſündiget an ſeinem eigenen Leibe. 1 Cor. 6, 18.

So du aber freyeſt, (im Witwenſtand) ſündigeſt du nicht; und ſo eine Jungfrau freyet, ſündiget ſie nicht. 1 Corinth. 7, 28. 36.

Wenn ihr aber alſo ſündiget an den Brüdern, und ſchlaget ihr ſchwaches Gewiſſen, ſo ſündiget ihr an Chriſto. 1 Cor. 8, 12.

Werdet doch einmal nüchtern, und ſündiget nicht. 1 Cor. 15, 34.

Die da ſündigen, die ſtrafe vor allen, auf daß ſich auch die andern fürchten. 1 Tim. 5, 20.

So wir ſagen, wir haben nicht geſündiget, ſo machen wir ihn zum Lügner. 1 Joh. 1, 10.

Und ob jemand ſündiget, ſo haben wir einen Fürſprecher bey dem Vater JEſum Chriſt, der gerecht iſt. 1 Joh. 2, 1.

Wer in ihm bleibet, der ſündiget nicht, wer da ſündiget, der hat ihn nicht geſehen noch erkant. 1 Joh. 3, 6.

Wer Sünde thut, der iſt vom Teufel, denn der Teufel ſündiget vom Anfang. 1 Joh. 3, 8.

Wir wiſſen, daß, wer von GOtt geboren, der ſündiget nicht. 1 Joh. 5, 18. (S. Geboren.)

So jemand das gantze Geſetz hält, und ſündiget an einem, der iſts gantz ſchuldig. Jac. 2, 10.

Sündlich

Siehe, ich bin aus ſündlichen Samen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Pſ. 51, 7.

So bekehre dich nun zum HErrn, und laß dein ſündlich Leben. Sir. 17, 21.

Auf daß der ſündliche Leib aufhöre. Rom. 6, 6. (Leib §. 10.)

Sündliche Lüſte. Rom. 7, 5. (das Wüten der Sünde und ihre heftige Bewegung)

Sündopfer

Verſöhnung über eine Miſſethat, dadurch jemand geärgert worden.

Das Geſetz und woraus es beſtehen ſoll S. Lev. 4, 1. ſqq. c. 6, 25. ſqq.

Du wilt weder Brandopfer noch Sündopfer. Pſ. 40, 7. Ebr. 10, 6. 8. (damit an ſich betrachtet, dir nicht gedienet; ob ſie wohl als Bilder dir angenehm)

Sündwaſſer

Ein Waſſer der Reinigung, welches zur Reinigung der Sünde gebraucht wurde. Num. 8, 7. Ein Vorbild des Blutes Chriſti Ebr. 9, 13. 14.

Sunem

Ihre Veränderung. Eine Stadt im Stamm Iſaſchar. Joſ. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Reg. 4, 8.

1. Sur 2. Suſan

1) Mauer. a) Eine Wüſte in Arabien. Exod. 15, 22. Gen. 16, 7. b) Entweichend. Ein Thor des Tempels 2 Reg. 11, 6. 2) Lilie. Die Reſidenz der Könige in Perſien. Eſr. 4, 9. Eſth. 1, 2. ꝛc.

Suſanna

Roſe. Lilie. 1) Eine Tochter Helkia, Suſ. 1. ſq. Das Buch iſt nicht ebräiſch, und daher auch nicht canoniſch, zumal andere Umſtände auch dazu nicht ſtimmen wollen. 2) Eine gottſelige Frau. Luc. 8, 3.

1. Suſi 2. Suſim

1) Mein Pferd. Der Vater Gaddi. Num. 13, 12. 2) Wilde Thiere. Rieſen. Gen. 14, 5.

Süß S. Geruch

§. 1. I) Was der Zunge und dem Gaumen eine annehmliche Empfindung macht.

Was iſt ſüſſer denn Honig? Judic. 14, 18.

Qvellet auch ein Brunn aus einem Loch ſüß und bitter? Jac. 3, 11. 12.

§. 2. II) Annehmlich, was einen am Gemüth erquickt. z. E. die Wohlthaten Chriſti Cant. 2, 3. c. 5, 16. GOttes Wort iſt dem Gewiſſen anmuthig und geſund, ſtillet das unruhige Hertz, und macht einen unvermerckt voll des heiligen Geiſtes. Ezech. 3, 3. Apoc. 10, 9. 10. Sir. 24, 27. *

Eſſet das Fette, und trincket das Süſſe. Neh. 8, 10.

Einer hungrigen Sele iſt alles bittre ſüſſe. Prov. 27, 7.

Es iſt das Licht ſüß. Eccl. 11, 7.

* Sie ſind ſüſſer denn Honig und Honigſeim. Pſ. 19, 11. Pſ. 119, 103.

Wehe denen, die . . aus ſaur ſüß, und aus ſüß ſaur machen. Eſa. 5, 20. (S. Saur)

§. 3. Süſſe Worte Rom. 16, 18. ſind ſchmeichleriſche und betrügliche Reden, da man alles mit glatten Worten, als mit Honig überſtreichet, vergl. Ezech. 13, 18.

Der Huren Lippen, Prov. 5, 3. die verſtohlne Waſſer. Prov. 9, 17.

§. 4. Süſſe Brodt. Matth. 26, 17. S. Brodt des Elendes.

Süßigkeit

Soll ich meine Süßigkeit und meine gute Frucht laſſen, und hingehen, daß ich über den Bäumen ſchwebe. Judic. 9, 11.

Speiſe gieng von dem Freſſer und Süßigkeit von dem Starcken. Judic. 14, 14.

Süßteig

Der Lauterkeit und Wahrheit 1 Cor. 5, 8. iſt die ungeheuchelte Hertzens- und Kirchenreinigkeit.

1. Syntyche 2. Syracuſa

Anrednerin. Eine gottſelige Frau zu Philippis. Phil. 4, 2. 2) Der mit Gewalt an ſich ziehet. Die Hauptſtadt in Sicilien. Act. 28, 12.

Syrer, Syrien

Die Syrier ſind von Kemuel herkommen Gen. 22, 21. Urſprünglich zwar von Aram dem Sohn Sems. Kemuel hat ein Geſchlecht unter den Syrern aufgerichtet.

Herrſchen über Iſrael 8. Jahr, Judic. 3, 8. werden von David geſchlagen, 2 Sam. 10, 18. und Iſrael unterthan. ib. v. 19. von Ahab mit Verluſt ſeines Lebens 1 Reg. 20, 29. c. 22, 34. herrſchen zu Eliſä Zeiten über Iſrael, 2 Reg. 5, 2. desgleichen auch zu Eſaiä Zeiten. 2 Reg. 16, 6. Es prophezeyet wider ſie Eſa. c. 7, 1. c. 17, 1. Jer. c. 49, 23. Amos c. 1, 3.

Aus Syrien brachten ſie zu Chriſto allerhand Krancke. Matth. 4, 24. und darinne waren einige Gemeinen der Glaubigen Act. 15, 18, 20, 21. cap. Gal. 1, 21.

Syrophönicia

Purpurfarbe, Anziehung. Eine Landſchaft in Syrien. Marc. 7, 26.

Syrtes

Anzieher. Zwey gefährliche Wirbel im Mittelmeer. Act. 27, 17.

T.

1. Tabath 2. Tabea

1) Gut. Eine Stadt unter dem Erbtheile Manaſſe. Judic. 7, 22. 2) Ein Rehe. Eine Glaubige zu Joppe Act. 9, 36. 40.

1. Tabeal 2. Tabeel

1) GOttes Güte. Ein Ephraimiter. Eſa 7, 6. 2) die göttliche Güte. Einer, der den Tempelbau verhindern wolte. Eſr. 4, 7.

1. Tabeera 2. Tabrimon

1) Feuersbrunſt. Ein Ort in der Arabiſchen Wüſten. Num. 11, 3. 2) guter Granatapfel. Der Vater Benhadad. 1 Reg. 15, 18.

Tadel, Tadeln *

1) Ohne Tadel ſeyn, d. i. ohne Sünde, rein, unbeſcholtenen Lebens. II) Uber welchen ſich niemand zu beklagen Urſach hat, der ſo lebt, daß ihn mit Recht niemand ſtrafen kan. Phil. 2, 15.

Siehe, unter ſeinen Knechten iſt keiner ohne Tadel. Hiob 4, 18. c. 15, 15.

Nun aber hat er euch verſöhnet, . . daß er euch darſtellete . . ohne Tadel vor ihm ſelbſt (vor ſein Angeſicht) Col. 1, 22. (Fleck §. 3.)

* Warum tadelt ihr die (was fehlet denn der) rechte Rede? Hiob 6, 25.

Wer GOtt tadelt, ſolls der nicht verantworten? Hiob 39, 32.

Laß dich nicht zu klug düncken jedermann zu tadeln. Sir. 6, 2.

Sie konten ſein Wort nicht tadeln vor dem Volck. Luc. 20, 26. (ihn nicht faſſen bey dem Wort)

Tafel, Täflein

1) Uberhaupt eine Tafel, ſie ſey aus Holtz oder Stein. Eſa. 30, 8. Hab. 2, 2. Die Steinern, auf welche GOtt unmittelbar das Geſetz geſchrieben Exod. 24, 12. c. 31, 18. Deut. 9, 9. Ebr. 9, 4. II) Figürlich das Hertz, wenn demſelben etwas recht eingedrucket wird, wie man ehedem auf Tafeln zu ſchreiben pflegte. Jer. 17, 1. 2 Cor. 3, 3.

Hänge ſie an deinen Hals, und ſchreibe ſie an die Tafel deines Hertzens. Prov. 3, 3.

Zacharias forderte ein Täflein. Luc. 1, 63.

Tag

§. 1. I) Im Gegenſatz der Nacht. Die künſtliche Tage bey den Jüden, vom Anfang bis zum Niedergang der Sonne. II) Ein natürlicher Tag, der zugleich Tag und Nacht begreift.*

Und nennete das Licht Tag, und die Finſterniß Nacht. Gen. 1, 5. 14. Pſ. 134, 7.

Ein groß Licht, das den Tag regiere. Gen. 1, 16

Und (GOtt) ruhete am 7benden Tage von allen ſeinen Wercken, die er gemacht. Gen. 2, 2. und ſegnete den ſiebenden Tag v. 3.
Da der Tag kühle worden war. Gen. 3, 8.
Gedencket an dieſen Tag, an dem ihr aus Egypten gegangen ſeyd. Exod. 13, 3.
Der HErr hat euch den Sabbath gegeben, darum giebt er auch am ſechſten Tage zweyer Tage Brodt. Exod. 16, 29.
Sechs Tage ſolt du deine Arbeit thun, aber des ſiebenden Tages ſolt du feyren, Exod. 23, 12. Lev. 23, 3. Jer. 17, 24. Luc. 13, 14.
Sechs Tage muſte Joſua mit dem Kriegsvolck um Jericho herum gehen. Joſ. 6, 3.
Und war kein Tag (der Länge nach) dieſem gleich. Joſ. 10, 14, 13.
Es ſoll auf dieſen Tag niemand ſterben; denn der HErr hat heute Heil gegeben in Iſrael. 1 Sam. 11, 13.
Wiſſet ihr nicht, daß auf dieſen Tag ein Fürſt und Groſſer gefallen iſt in Iſrael? 2 Sam. 3, 38.
Dieſer Tag iſt ein Tag guter Botſchaft. 2 Reg. 7, 9.
Das iſt ein Tag der Noth, Scheltens und Läſterns. 2 Reg. 19, 3.
Dieſer Tag iſt heilig dem HErrn eurem GOtt, Neh. 8, 9.
Wenn der Tag anbricht, ſtehet auf der Mörder. Hiob 24, 14. des Tages verbergen ſie ſich miteinander. ib. v. 16.
Ein Tag ſagts dem andern, und eine Nacht thuts kund der andern, Pſalm 19, 3. (S. §. 21.)
Mein GOtt, des Tages rufe ich, ſo antworteſt du nicht. Pſ. 22, 3.
Tag und Nacht iſt dein. Pſ. 74, 16.
Er leitete ſie des Tages mit einer Wolcke, Pſ. 78, 14.
Ein Tag in deinen Vorhöfen iſt beſſer, denn ſonſt tauſend. Pſ. 84, 11.
Tauſend Jahr ſind vor dir wie ein Tag. Pſ. 90, 4. 2 Petr. 3, 8.
Daß dich des Tages die Sonne nicht ſteche noch der Mond des Nachtes. Pſ. 121, 6.
Rühme dich nicht des morgenden Tages; denn du weiſſeſt nicht, was heute ſich begeben mag, Prov. 27, 1.
Wie der Tag zu und abnimmt, wie die Zeit des Jahrs ſich ändert. Sap. 7, 18.
Verzeuch nicht, dich zum HErrn zu bekehren, und ſchieb es nicht von einem Tage auf den andern. Sir. 5, 8.
Die Sonne, wenn ſie aufgehet, verkündiget ſie den Tag. Sir. 43, 2.
Es wird ein ſchöner Tag werden, denn der Himmel iſt roth. Matth. 16, 2.
Was ſtehet ihr hie den gantzen Tag müßig? Matth. 20, 6.
Des Morgens vor Tage (da es noch dunckel, der Tag aber angebrochen war) Marc. 1, 35.
Der Tag hat ſich geneiget. Luc. 24, 29.
Sind nicht des Tages 12. Stunden. Joh. 11, 9.
* Da ward aus Abend und Morgen der erſte Tag, Gen. 1, 5.
Da kam die Sündflut 40. Tage auf Erden, Gen. 7, 17. und das Gewäſſer ſtund 150. Tage v. 24.

Ein Knäblein, wenns 8. Tage alt, ſolt ihr beſchneiden Gen. 17, 12. Luc. 1, 59.
Es ſind noch 40. Tage, ſo wird Ninive untergehen. Jon. 3, 4.
Wer hat zuvor gedacht, , wie viel Tage der Welt werden ſolten? Sir. 1, 2.
Es iſt genug, daß ein jeglicher Tag ſeine eigene Plage habe. Matth. 6, 34. (Sorgen)
Ihr wiſſet, daß nach 2. Tagen Oſtern wird, Matth. 26, 2.
JEſus war 40. Tage in der Wüſten. Marc. 1, 13.
Und da 8. Tage um waren, daß das Kind beſchnitten würde. Luc. 2, 21.
Am dritten Tage war eine Hochzeit zu Cana. Joh. 2, 1.

§. 2. III) Der Charfreytag Zach. 3, 9. (S. Stein §. 5.) IIII) der Oſtertag. Matth. 27, 62.

§. 3. V) Geburtstag. Hiob 1, 4. 6. 13. Ebr. 7, 3. VI) Sterbenstag. *

Verfluchte Hiob, c. 3, 1. 3. 4. Jeremias cap. 20, 14. feyrte Herodes, Marc. 6, 21.
Der Tag des Todes iſt beſſer weder der Tag der Geburt. Eccl. 7, 2. (der ſelige Schluß aller Eitelkeiten iſt beſſer, als der Eintrit in dieſelben.)
So wird eines jeglichen Werck offenbar werden; der Tag (der Anfechtung ſonderlich auf dem Todbette) wirds klar machen. 1 Cor. 3, 13.
Betrübet nicht den Heil. Geiſt, damit ihr verſiegelt ſeyd auf den Tag der Erlöſung Eph. 4, 30. (andere verſtehen den jüngſten Tag.)

§. 4. VII) Eine gewiſſe Zeit (zehn Tage Apoc. 2, 10. d. i. eine graume Zeit.)

Welches Tages du davon iſſeſt, wirſt du des Todes ſterben. Gen. 2, 17.
Warum ſolte ich euer beyden beraubet werden auf einen Tag? Gen. 27, 45. (wenn er dich tödete, und er hernach auch getödet würde.)
Der HErr vergelte dir gutes für dieſen Tag, [für die Wohlthat, an dieſem Tag erwieſen] 1 Sam. 24, 20.
Die künftige Tage vergeſſen alles. Eccleſ. 2, 16.
Ich bin, ehe denn nie kein Tag war. Eſa. 43, 13.
Alſo will ich heimſuchen über ſie die Tage Baalim [die Zeit, darinnen ſie Baal gedienet] Hoſ. 2, 13.
Aber von den Tagen Johannis (da er ſein Amt verwaltet) , , leidet das Himmelreich Gewalt. Matth. 11, 12. [Gewalt §. 4.]

§. 5. VIII.) Die Zeit zu ſtrafen, des Unglücks, Elends, Untergangs, da GOtt in ſeinem Grimm heimſuchen und ſeine Gerichte an den Gottloſen offenbaren wird. (ſonderlich an den Juden. Luc. 17, 24. Ebr. 10, 25.

Ein Tag des Getümmels, Eſa. 22, 5. der Rache, c. 34, 8. Jer. 46, 10. des Unfalls, Jer. 46, 21. des Jammers, Ezech. 7, 7. deiner Prediger Mich. 7, 4. d. i. Wächter. Ezech. 3, 7.

Der Böſe wird behalten auf den Tag des Verderbens, und auf den Tag des Grimmes bleibet er. Hiob 21, 30.

Der HErr lachet ſein; er ſiehet, daß ſein Tag kommet. Pſ. 37, 13.

Die nach ihm kommen, werden ſich über ſeinen Tag (Gericht) entſetzen. Hiob 18, 20.

HErr, gedencke der Kinder Edom am Tage Jeruſalem [da Jeruſalem verſtöret worden] Pſ. 137, 7.

Gut hilft nicht am Tage des Zorns. Prov. 11, 4.

Der Tag des HErrn wird gehen über alles Hoffärtige. Eſa. 2, 12.

Was wolt ihr thun am Tage der Heimſuchung ꝛc. Eſa. 10, 3.

Heulet, denn des HErrn Tag iſt nah. Eſa. 13, 6. 9. 13.

Zu predigen ein gnädiges Jahr des HErrn und einen Tag der Rache unſers GOttes (vornemlich an den geiſtlichen Feinden); Eſa. 61, 2. c. 63, 4.

Laß den Tag des Unglücks über ſie gehen. Jer. 17, 18.

Wehe ihnen, der Tag iſt kommen, die Zeit ihrer Heimſuchung Jer. 50, 27.

Der HErr hat mich voll Jammers gemacht am Tage ſeines grimmigen Zorns. Thr. 1, 12.

So laß doch den Tag kommen, den du ausrufeſt, daß es ihnen gehen ſoll wie mir. Thren. 1, 21.

Das iſt der Tag, deß wir haben begehret, . . wir habens erlebet. Thr. 2, 16.

Heulet, und ſprechet: O weh des Tages! denn der Tag iſt nahe, ja des HErrn Tag iſt nahe; ein finſterer Tag. Ezech. 30, 1. 2.

O wehe des Tages! denn der Tag des HErrn iſt nahe. Joel 1, 15. cap. 2, 1. 2. Zeph. 1, 14. 15.

Wehe denen, die des HErrn Tag begehren, was ſoll er euch? denn des HErrn Tag iſt eine Finſterniß. Amos 5, 18. Jer. 30, 7. Joel 2, 11.

Es wird ſie ihr Silber und Gold nicht erretten mögen am Tage des Zorns des HErrn, Zeph. 1, 18.

Es kommt ein Tag, der brennen ſoll, wie ein Ofen. Mal 4, 1.

Siehe, ich will euch ſenden den Propheten Elia, ehe denn da komme der groſſe und ſchreckliche Tag des HErrn. Mal. 4, 5.

Wo dieſe Tage nicht würden verkürtzet, ſo würde kein Menſch ſelig. Matth. 24, 22. (beym Leben erhalten)

Das ſind die Tage der Rache, daß erfüllet werde alles, was geſchrieben iſt. Luc. 21, 22. 23.

Die Sonne ſoll ſich verkehren in Finſterniß, . . ehe denn der groſſe und offenbarliche Tag des HERRN kommt, Act. 2, 20. vergl. Matth. 24, 29.

Eure gute Wercke ſehen, und GOTT preiſen, wenns nun an den Tag [der Heimſuchung, wenn eure Feinde geſtraft und ihr errettet werdet] kommen wird. 1 Petr. 2, 12.

§. 6. Eſa. 7, 17. Tage die nicht kommen ſind. Es würden nemlich noch viel ſchlimmere und gefährlichere Zeiten kommen, in welchen aber doch der HErr das Haus David und ſeine Kirche erhalten würde.

§. 7. Apoc. 18, 8. Darum werden ihre Plage auf einen Tag kommen. Das gewaltſame Regiment über die Kirche Chriſti und die Herrſchaft über die Gewiſſen Apoc. 13, 17. über den Haufen zu werfen, wurde den 31. October 1517. von Luthero der Anfang gemacht, da er 95. theſes wider den Ablaß an die Schloß-Kirche zu Wittenberg ſchlug.

§. 8. Gute Tage* ſind der Gegenſatz der Böſen, des Unglücks, Elends, ** Wohlleben, Vergnügen. Eccl. 2, 1. iſt es die Zeit des Alters, da ſich nicht allein die Luſt zum Beyſchlaf, Sap. 7, 2. ſondern auch andere Vergnügungen verlieren.

* Eſth. 8, 17. c. 9, 22.

Sie werden alt bey guten Tagen, und erſchrecken kaum einen Augenblick vor der Hölle. Hiob 21, 13.

Ein Betrüger hat nimmer keinen guten Tag. Prov. 15, 15.

Dem Narren ſtehet nicht wohl an gute Tage haben. Prov. 19, 10.

Wolan, ich will wohlleben, und gute Tage haben (das gute Gewiſſen.) aber ſiehe, das war auch eitel. Eccl. 2, 1.

Sprich nicht; daß die vorigen Tage beſſer waren, denn dieſe? Eccl. 7, 11.

Am guten Tage ſey guter Dinge, und den böſen Tag nimm auch für gut. Eccl. 7, 15.

Vergiß den Armen nicht, wenn du den fröhlichen Tag haſt. Sir. 14, 14.

O Tod wie bitter biſt du, wenn an dich gedencket ein Menſch, der gute Tage und gnug hat. Sir. 41, 1.

Wer leben will, und gute Tage ſehen, der ſchweige ſeine Zunge. 1 Petr. 3, 10. Pſ. 34, 13.

** Warum ſoll ich mich fürchten in böſen Tagen. Pſ. 49, 6.

Der HErr machet alles um ſeiner willen, auch den Gottloſen zum böſen Tage. Prov. 16, 4. (machen §. 2.)

§. 9. IX) Menſchlicher Gerichtstag. 1 Cor. 4, 13.

§. 10. X) Die Lebens-Tage; oder Zeit.

Meine Tage ſind leichter dahin geflogen, wie ein Weberſpul, Hiob 7, 6. ſind ſchnel-

ler geweſen, denn ein Laufer. cap. 9, 25. ſind abgekürzt, c. 17, 1. vergangen v. 11.
Ich dachte, ich will meiner Tage viel machen, wie Sand. Hiob 29, 18.
Der HErr kennet die Tage der Frommen (und weiß was ihnen begegnet) Eſ. 37, 18.
Siehe meine Tage ſind einer Hand breit bey dir. Pſ. 39, 6.
Meine Tage ſind vergangen wie ein Rauch, Pſ. 102, 4. wie ein Schatten. v. 12.
Mein GOtt, nimm mich nicht weg in der Helfte meiner Tage. Pſ. 102, 25. (Gebet §. 2.)
Seiner (Judä) Tage müſſen wenig werden. Pſ. 109, 8.
Durch mich wird deiner Tage viel werden. Prov. 9, 11.
Die Furcht des HErrn mehret die Tage. Prov. 10, 27.
Siehe, ich will deinen Tagen noch 15. Jahr zulegen. Eſ. 38, 5.
Ihr habt euch Schätze geſammlet an den letzten Tagen. Jac. 5, 3. (S. letzt)

§. 11. XI) Gelegene und bequeme Zeit.

Ich muß wircken die Wercke deß, der mich geſand hat, ſo lang es Tag iſt. Joh. 9, 4.

§. 12. XII) Die Zeit von der Geburt bis zur Auferſtehung Chriſti. (angenehm §. 2.) Die Zeit des Heils des N. T. * (Mich. 4, 1. S. letzt) Von dem Tage der Hochzeit Cant. 3, 11. S. Hochzeit §. 3. Rechte Erkenntniß und Dienſt GOttes. ** Erleuchtung. 2. Petr. 1, 19.

Wer wird aber den Tag ſeiner Zukunft erleiden mögen. Mal. 3, 2.
Es wird die Zeit kommen, daß ihr werdet begehren zu ſehen einen Tag des Menſchen Sohnes; und werdet ihn nicht ſehen Luc. 17, 22. (die Phariſäer verlangten den Meßiam zur Unzeit)
Alle Propheten haben von dieſem Tag verkündiget. Act. 3, 24.
Hat er am letzten in dieſen Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ebr. 1, 2.
Er hat am Tage ſeines Fleiſches Gebet und Flehen . . geopfert. Ebr. 5, 7.
* Act. 2, 17. Ebr. 8, 8.
Das iſt der Tag, den der HErr gemacht hat, laſſet uns freuen und frölich darinne ſeyn. Pſ. 118, 24.
Ich habe dich erhöret zur gnädigen Zeit, und habe dir am Tage des Heils geholfen. Eſ. 49, 8. 2 Cor. 6, 2.
Die Tage meines Volcks werden ſeyn, wie die Tage eines Baums. Eſ. 65, 22. vergl. Pſ. 1, 3.
In denſelbigen Tagen . . will ich dem David ein gerecht Gewächs aufgehen laſſen. Jer. 33, 15.
Der Tag Iſrael wird ein groſſer Tag ſeyn. Hoſ. 1, 11.
** Die Nacht iſt vergangen, der Tag aber herbey kommen. Rom. 13, 12.
Ihr ſeyd allzumal Kinder des Lichts und Kinder des Tages. 1 Theſſ. 5, 5. Rom. 13, 13.

§. 13. Joh. 8, 56. Und er ſahe ihn. Abraham hat zwar den Tag Chriſti geiſtlicher Weiſe geſehen, in Verheiſſungen, Gen. 12, 3. ja Chriſtum in menſchlicher Geſtalt, c. 18, 1. 2. und in Vorbildern, c. 22, 9. allein hier ſteht der Wunſch und die Erfüllung beyſammen. Man darf alſo nicht auf Vorbilder fallen; ſondern er ſahe ihn, da nemlich der Sohn GOttes würcklich Menſch worden, wo es GOtt ſeiner Seele aus beſonderer Liebe offenbaret.

Abraham euer Vater, war froh (verlangte mit Freuden) daß er meinen Tag ſehen ſolte (erleben möchte); und er ſahe ihn und freuete ſich.

§. 14. XIII) Der Tag der Auferſtehung Chriſti * XIV) ſeines Hingangs zum Vater. ** Joh. 16, 23. 26. Act. 1, 2.

* Matth. 16, 21. c. 27, 63.
Und ſie werden ihn tödten, und am dritten Tage wird er auferſtehen. Matth. 17, 23.
Ich kan den Tempel GOttes abbrechen, und in dreyen Tagen denſelben bauen. Matth. 26, 61. c. 27, 40. Joh. 2, 19.
Denſelbigen hat GOtt auferwecket am dritten Tage, und ihn laſſen offenbar werden. Act. 10, 40.
** An demſelbigen Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir, und ich in euch. Joh. 14, 20.

§. 15. Hoſ. 6, 2. erkläret man auch von der Kraft der Auferſtehung Chriſti; dahingegen andere nur eine kurze Zeit verſtehen.

Siehe, ich treibe Teufel aus, heute und Morgen, und am dritten Tage werde ich ein Ende nehmen. Luc. 13, 32. (Ende §. 13.)

§. 16. XV) Täglich, immerfort. 2 Cor. 4, 16. 2 Petr. 2, 8.

Predigt ein Tag dem andern ſein Heil. Pſ. 96, 2.
Ich recke meine Hände aus den gantzen Tag zu einem ungehorſamen Volck. Eſ. 65, 2. Rom. 10, 21.
Um deinet willen werden wir getödtet den gantzen Tag. Rom. 8, 36.

§. 17. XVI) Der Abend der Welt Cant. 2, 17.

Das ſolt ihr wiſſen, daß in den letzten Tagen werden gräuliche Zeiten kommen. 2 Tim. 3, 1. 2 Petr. 3, 3.

§. 18. XVII) Der jüngſte Tag, an welchem das jüngſte Gericht gehalten wird. (p. 891.) Er heißt:

Jener Tag, Matth. 7, 22. der Tag des Zorns Rom. 2, 5. der Tag unſers HErrn JEſu Chriſti, 1Cor. 1, 8. c. 5, 5. 2Cor. 1, 14. Phil. 1, 6. 10. c. 2, 16. der groſſe Tag. Jud. 6.

Von dem Tage aber und von der Stunde, weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, ſondern allein mein Vater. Matth. 24, 36.

Wachet, denn ihr wiſſet weder Tag noch Stunde, in welcher des Menſchen Sohn kommen wird. Matth. 25, 13.

Es wird der Sodoma träglicher ergehen an jenem Tage, denn ſolcher Stadt. Luc. 10, 12.

Aber hütet euch, daß eure Hertzen nicht beſchweret werden ‥ und komme dieſer Tag ſchnell über euch. Luc. 21, 34.

Darum daß er einen Tag geſetzet hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit. Act. 17, 31. Rom. 2, 16.

Ihr ſelbſt wiſſet gewiß, daß der Tag des HErrn wird kommen, wie ein Dieb in der Nacht. 1Theſſ. 5, 2. 4. 2 Petr. 3, 10.

Ich weiß, an welchen ich gläube, und bin gewiß, daß er kan mir meine Beylage bewahren bis an jenen Tag. 2 Tim. 1, 12.

Hinfort iſt mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der HErr an jenem Tage geben wird. 2 Tim. 4, 8.

Der HErr weiß die Gottſeligen aus der Verſuchung zu erlöſen, die Ungerechten aber zu behalten zum Tage des Gerichts 2Petr. 2, 9.

Daran iſt die Liebe GOttes völlig bey uns, daß wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts. 1 Joh. 4, 17.

§. 19. XVIII) Die Zeit, wo wir in geiſtlicher und himmliſcher Freude truncken werden. Matth. 26, 29. vergl. Pſ. 36, 9.

§. 20. Es iſt am Tage, d. i. offenbar, klar. 1Sam. 22, 8. Luc. 8, 17.

Die Weiſſagung wird ja noch erfüllet werden zu ſeiner Zeit, und wird endlich frey an Tag kommen. Hab. 2, 3.

§. 21. Tag und Nacht* unaufhörlich Apoc. 4, 8. c. 12, 10. ** In Ewigkeit. * Apoc. 7, 15. c. 14, 11.**

* Es werden Lichter an der Feſte des Himmels, die da ſcheiden Tag und Nacht. Gen. 1, 14.

Moſes blieb auf dem Berge 40. Tage und 40. Nächte. Exod. 24, 18.

Ein Egypter hatte in 3. Tagen und 3. Nächten nichts gegeſſen. 1Sam 30, 12.

Elias ging durch Kraft derſelben Speiſe 40. Tage und 40. Nächte. 1Reg. 19, 8.

Hiobs Freunde ſaſſen mit ihm auf der Erde 7. Tage und 7. Nächte. Hiob 2, 13.

Sara aß und tranck 3. Tage und 3. Nacht nicht. Tob. 3, 12.

Chriſtus faſtete 40. Tage und 40. Nächte, Matth. 4, 2.

Gleich wie Jonas war 3. Tage und 3. Nacht (Jon. 2, 1.) in des Wallfiſches Bauche; alſo wird des Menſchen Sohn 3. Tage und 3. Nacht mitten in der Erde ſeyn. Matt. 12, 40.

** Laß das Buch dieſes Geſetzes nicht von deinem Munde kommen, ſondern betrachte es Tag und Nacht. Joſ. 1, 8. Pſ. 1, 2.

Deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir. Pſ. 32, 4.

Meine Thränen ſind meine Speiſe Tag und Nacht. Pſ. 42, 4.

HErr GOtt ‥ ich ſchreye Tag und Nacht vor dir. Pſ. 88, 2.

Eine rechte Witwe bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. 1Tim. 5, 5.

*** Und werden gequälet werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 20, 10.

Täglich

Paulus ſtirbt täglich 1Cor. 15, 31. er lebet in beſtändiger Todesgefahr, welches, will er ſagen, ich nicht zu thun Urſach hatte, wenn die Hofnung der Auferſtehung ohne Grund wäre.

Du ſucheſt ihn (den Menſchen) täglich heim, und verſucheſt ihn alle Stunde, Hiob 7, 18.

Ich harre täglich, dieweil ich ſtreite, bis daß meine Veränderung komme. Hiob 14, 14.

GOtt iſt ein rechter Richter, und ein GOtt, der täglich dräuet (der jederzeit zu ſtrafen bereit iſt) Pſ. 7, 12.

Wie lange ſoll ich mich ängſten in meinem Hertzen täglich. Pſ. 13, 3.

Verſchmachteten meine Gebeine durch mein täglich Heulen. Pſ. 32, 3.

Meine Zunge ſoll reden von deiner Gerechtigkeit, und dich täglich preiſen. Pſalm 35, 28.

Wir wollen täglich rühmen von GOtt. Pſ. 44, 9.

Täglich iſt meine Schmach vor mir. ib. v. 16.

So doch GOttes Güte noch täglich währet. Pſ. 52, 3.

Täglich ſtreiten ſie und ängſten mich. Pſalm 56, 2.

Gelobet ſey der HErr täglich. Pſ. 68, 20.

Täglich wird man ihn (Chriſtum) loben, Pſ. 72, 15. Pſ. 89, 17.

Ich bin geplagt täglich. Pſ. 73, 14.

HErr, ich rufe dich an täglich, ich breite meine Hände aus zu dir, Pſ. 88, 10.

Täglich ſchmähen mich meine Feinde. Pſalm 102, 9.

Sey täglich in der Furcht des HErrn. Prov. 23, 17. (eifere immer Frommen nach)

Unſer täglich Brodt gib uns heute. Matth. 6, 11. (Brodt §. 9.)

Taglöhner

Der um ein gewiß Tagelohn (Lev. 25, 50.

25, 50. Matth. 20, 2.) vom Morgen bis zum Abend in Arbeit ſtehet, dann ſeinen Lohn, darüber der HErr mit ihm eins worden, empfahet, und hin gehet, wo er hin will.

Lev. 22, 10. c. 25, 6. 40. Deut. 15, 18. Eſ. 16, 14. c. 21, 16. Jer. 46, 21. Sir. 37, 14.

Es ſoll des Taglöhners Lohn nicht bey dir bleiben bis am Morgen. Lev. 19, 13.

Seine Tage ſind wie eines Taglöhners. Wie ein Knecht ſich ſehnet nach dem Schatten, und ein Taglöhner, daß ſeine Arbeit aus ſey. Hiob 7, 1. 2. c. 14, 6.

Und will ein ſchneller Zeuge ſeyn .. wider die, ſo Gewalt und Unrecht thun den Taglöhner. Mal. 3, 5.

Mache mich als einen deiner Taglöhner, Luc. 15, 19.

Tagwähler-in

§. 1. Der eine abergläubiſche Wahl der Tage hält, etliche glückſelig, etliche unglückſelig, nach dem Geſtirn oder anderer Einbildung achtet. Jer. 27, 9.

Ihr ſolt nicht auf Vogelgeſchrey achten; noch Tagwehlen. Lev. 19, 26. S. Deut. 18, 10. 14.

Dergleichen war Manaſſe, 2 Chron. 33, 6. Die Philiſter. Eſa. 2, 6.

§. 2. Tagwehlerin wird die jüdiſche Synagoge genannt nach Abſtellung der alten Moſaiſchen Ceremonien durch Chriſtum, den ſie verworfen, und noch mit ihren Kindern an dem Unterſcheid der Zeit und Täge, als ob das Geſetz Moſis noch gültig wäre, mit Verläugnung des Meßiä hält und fort fahret. S. Eſ. 57, 3. vergl. Gal. 4, 10. Rom. 14, 5. 6.

Tagwerck

Erfüllet euer Tagwerck, gleich als da ihr Stroh hattet .. Exod. 5, 13. 14.

Ein Töpfer .. hat ſein gewiß Tagwerck, Sir. 38, 32.

Talitha Kumi

Mägdlein, ſtehe auf. Marc. 5, 41.

Talmon

Vorbereiteter Thau. Ein Pförtner des Tempels 1 Chron. 10, 17. it. Neh. 7, 45.

Tanne

Unter dieſem ſchönen, in die Höh ſchieſſenden und allezeit grünenden Baum, wollen andere eine Art Cedern verſtehen. Wenigſtens ſcheinet es Pſ. 104, 17. eine andere Art hohe Bäume, darauf auch die Reiger (Störche) niſten, zu bedeuten. (Etwas erfreuliches vorzuſtellen Eſ. 60, 13. Hoſ. 14, 9.)

2 Reg. 19, 23. Ezech. 31, 8. Eſ. 14, 8. cav. 41, 19. c. 55, 13. Zach. 11, 2.

Noah ſoll einen Kaſten von Tannenholtz machen. Gen. 6, 14.

Saytenſpiel von Tannenholtz. 2 Sam. 6, 5.

Hiram ſandte Salomo Tannenholtz. 1 Reg. 9, 11. c. 5, 10.

Tanz; Tanzen

§. 1. (a) Mit hüpfenden und fröhlichen Gebehrden einhergehen; Freudenlieder ſingen; ſich beluſtigen. Wie die Juden zu tanzen pflegen, davon ſiehe Reigen, Muſic.

Die zu Sichem machten einen Tantz. Jud. 9, 27.

Die Töchter zu Silo, Judic. 21, 21.

David tanzete mit aller Macht vor dem HErrn her. 2 Sam. 6, 14. 16.

Wie einem Krüppel das Tantzen; alſo ſtehet dem Narren von Weisheit reden. Prov. 26, 7.

Klagen und Tantzen hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 4.

§. 2. Heut zu Tage iſt das Tantzen eine öffentliche und allgemeine Gewohnheit, daß auch der, welcher etwas dawider ſagt, ausgelachet werden will; allein es bleibt doch eine ſolche, die füglich vor eine Quelle vieler Sünden kan angeſehen werden. Bey Hochzeiten, hohen Feſten ꝛc. da man GOtt dancken, und die Wohlthaten, uns bey ſolcher Zeit erwieſen, erkennen ſolte, mag es wohl heiſſen: Danckeſt du ſo deinem GOtt, du toll und thöricht Volck. Deut. 32, 6.

§. 3. Eccl. 3, 4. wird es dem Klagen (Trauren) entgegen geſetzet, da es ſo viel heiſt, als einen Freudenſprung thun, wie denn das Wort Pſ. 114, 4. vom hüpfen der Berge vorkömmt, und wird nichts mehr dadurch angezeiget, als daß, wie man die Traurigkeit des Hertzens durch Geberden, und Bewegung, Ringen der Hände zu verſtehen geben könne; ſo ſey auch erlaubt, die innerliche Hertzens-Freude durch äuſſerliche Geberden, Bewegungen des Leibes, ja hüpfen und ſpringen an den Tag zu legen. Sprang David, d. i. warf er die Hände auseinander, und tan-

zete, that einen Freudenſprung aus einer Freude im Geiſt, ſo ſpringen die heutigen Täntzer am Rade der feurigen Hölle herum; und gerathen in die wüſte Geſellſchaft

Der Stieftochter der Herodias, Matth. 14, 6. und

Der Metze, die ſich zum Tantze ſchmückt. Bar. 6, 8.

§. 4. (b) Von einer geiſtlichen und hertzlichen Freude, der wahren Gläubigen, welche in dieſem Leben durch den Troſt des Geiſtes und des Evangelii anfängt, aber in jenem Leben recht vollkommen ſeyn wird.

Wohlan, ich will dich wieder bauen, daß du ſolſt gebauet heiſen, du Jungfrau Iſrael; du ſolſt noch frölich paucken, und heraus gehen an den Tanz (in GOtt, deinem HErrn, dich wieder freuen. Im N. T. wird das Evangelium eine beſondere Freude erregen. vergl. Exod. 15, 20. 21.) Jer. 31, 4.

§. 5. Matth. 11, 17. Wir haben euch gepfiffen ꝛc. Chriſtus und Johannes haben den Jüden lauter liebliche Verheiſſungen verkündiget, aber nichts damit bey ihnen ausgerichtet.

§. 6. Keine Sylbe in der Schrift redet dem weltüblichen Tantzen das Wort. Denn ob ſchon Jud. 21, 21. es auch an Eitelkeit nicht mag gefehlet haben, ſo haben doch die Jungfrauen vor ſich allein getantzet; und mag es wohl ehrbarer zugegangen ſeyn, als bey den heutigen heydniſch geſinnten Chriſten. Die Welt vergeht mit ihrer Luſt, wer aber den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2, 17.

Tappe

Tatzen, die den Menſchen Händen ähnlich ſind, wie die Affen, Katzen ꝛc. haben. Lev. 11, 27.

Tappen

Im Mittag, d. i. in klaren Sachen irren und fehlen. Hiob 5, 14. cap. 12, 25.

Wir tappen nach der Wand, wie die Blinden, und tappen als die keine Augen haben. Eſ. 59, 10. Deut. 28, 29.

Welcher aber ſolches nicht hat, der iſt blind, und tappet mit der Hand (ſchlieſſet ſeine Augen mit allem Fleiß zu) 2 Petri 1, 9.

Tartſche

Eine Art von Schilden, damit man den Leib im Streit wider die Waffen bedecket. 1 Reg. 10, 17. 2 Chr. 9, 16.

Taſche

Ein Proviantſack, Matth. 10, 10. Hirtentaſche 1 Sam. 17, 49.

Und gebot ihnen, daß ſie nichts bey ſich trügen; .. keine Taſche Marc. 6, 8. (S. Schuh §. 3.) Luc. 10, 4.

Taſten

Angreifen, Judic. 16, 26.

Taub (ſurdus)

§. 1. I) Der das Vermögen nicht hat zu hören. II) Der Teufel, welcher den Beſeſſenen taub gemacht. Marc. 9, 25. Fromme müſſen nicht hören, was man ihnen übels nachſagt. *

Wer hat den Stummen oder Tauben gemacht? Exod. 4, 11.

Du ſolt dem Tauben nicht fluchen. Lev. 19, 14.

Alsdenn werden der Blinden Augen aufgethan werden; und der Tauben Ohren werden geöfnet werden. Eſ. 35, 5. Matt. 11, 5. Marc. 7, 32.

Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend, und die Sprachloſen redend. Marc. 7, 37.

* Ich aber muß ſeyn, wie ein Tauber, der nicht höret. Pſ. 38, 14.

§. 2. III) Ungehorſame, Halsſtarrige, Widerſpenſtige, die da nicht auf die Predigt des göttlichen Worts mercken, und ſich gehorſam bezeigen wollen. Gottloſe ſind wie die tauben Ottern, Pſ. 58, 5. welche vor dem Beſchwerer das eine Ohr auf die Erde legen, und das andere mit dem Schwantze zuſtopfen ſollen.

Höret ihr Tauben, und ſchauet her ihr Blinden, daß ihr ſehet, Eſ. 42, 18. c. 43, 8.

Wer iſt ſo taub, wie mein Bote, den ich ſende. Eſ. 42, 19. (das Judenvolck; und alſo nicht Chriſtus)

§. 3. IV) Welche der Sünde einen Scheidebrief geben, und ſich zu GOtt bekehren.

Denn zur ſelben Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buchs. Eſ. 29, 18.

Taube (columba)

§. 1. I) Ein reiner, keuſcher, geſelliger und ſanftmüthiger Vogel, dem die Raubvögel nachſtellen.

Ließ Noah ausfliegen. Gen. 8, 8. 10. brachte ein Oelzweiglein, v. 11.

Zum Opfer gebraucht, Gen. 15, 9. Lev. 1, 14. c. 5,

c. 5, 7. 11. von der Kindbetterin dazu gebracht, Lev. 12, 6. 8. Luc. 2, 24.

Ich girrete wie eine Taube. Eſ. 38, 14. Ez. 7, 16. Nah. 2, 8.

Und ächzen wie die Tauben, Eſ. 59, 11.

Und thut, wie die Tauben, die da niſten in den holen Löchern. Jer. 48, 28.

§. 2. II) Ein Bild a) der reinen und wahren Kirche, b) der Redlich- und Treuhertzigkeit, c) der Einfalt und Tummheit, d) der friedliebenden Unſchuld. Pſ. 56, 1.

a) Eine iſt meine Taube. Cant. 6, 8. c. 2, 14. c. 5, 2. (Einer §. 2.)

b) Seyd klug, wie die Schlangen, und ohne Falſch, wie die Tauben. Matth. 10, 16.

c) Ephraim iſt wie eine verlockte Taube, die nichts mercken will (ohne Verſtand und Vernunft) Hoſ. 7, 11.

§. 3. Der heilige Geiſt fuhr herab in Geſtalt einer Taube, über Chriſto. Matth. 3, 16. Marc. 1, 10. (Geiſt §. 10. Herabfahren §. 1.)

§. 4. Taubenaugen Cant. 1, 15. S. p. 145.

§. 5. Taubenflügel Pſalm 55, 7. wünſcht ſich David, damit er ſeinen Feinden entgehen könne, wie die Tauben dem Habicht. Und wenn die Apoſtel (König §. 7.) zu Felde liegen, glänzet es wie Taubenflügel. Pſ. 68, 14.

§. 6. Taubenkrämer, deren Stühle ſtieß Chriſtus um. Matth. 21, 12. Joh. 2, 14. 16. Anfangs iſt es vielleicht eine gute Intention geweſen, um immer rein Vieh zum opfern zu haben; allein da man ſolche ſtets, mit einem Vortheil, unter der Prieſter Verlag in dem äuſſerſten Tempelhof feil hatte, da ſie wohl in der Stadt hätten können verkauft werden, war es ein ſchändlicher Mißbrauch.

§. 7. Taubenmiſt 2 Reg. 6, 25. war Taubenfreſſen, z. E. Wicken, oder ander ſchlecht Getrayde.

Taucher

Andere die Krähe. Deut. 14, 13.

Taufe

§. 1. I) Die Waſſertaufe. Ein Bad der Wiedergeburt, und Erneurung des heiligen Geiſtes. Tit. 3, 5. In den erſten Zeiten wurden die Täuflinge eingetaucht, da ſie heut zu Tage nur mit Waſſer beſprengt werden. a) Johannis (§. 7.) ja deſſen gantzer Dienſt und Lehre. Act. 1, 22. c. 10, 37. b) Chriſti (§. 7.)

a) Dazu kommen viele Phariſäer und Sadducäer. Matth. 3, 7.

Woher war die Taufe Johannis? war ſie vom Himmel (GOtt) oder von den Menſchen? Matth. 21, 25.

b) So ſind wir nun mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod ꝛc. Rom. 6, 4. Col. 2, 12. (S. Begraben §. 2.)

Welches nun auch uns ſelig macht in der Taufe, die durch jenes bedeutet iſt. 1 Petr. 3, 21.

§. 2. Johannis heiſt eine Taufe der Buſſe, weil von denen, ſo ſich taufen laſſen wolten, eine ungeheuchelte Buſſe erfordert wurde.

Johannes war in der Wüſten, taufete und predigte von der Taufe der Buſſe zur Vergebung der Sünden. Marc. 1, 4. Luc. 3, 3.

§. 3. II) Des Geiſtes Taufe, welches die wunderbare Ausgieſſung des heiligen Geiſtes iſt. (Taufen §. 3)

§. 4. III) Die Blut- Creutz- und Leidenstaufe. Chriſtus iſt gleichſam in die Tiefe ſeines blutigen Leidens eingetauchet worden; und ſeine ächten Jünger ſtreiten unter ſeiner Blutfahne ritterlich.

Könnet ihr den Kelch trincken, den ich trincken werde, und euch taufen laſſen mit der Taufe, da ich mit getaufet werde? Matth. 20, 22. 23.

Aber ich muß mich zuvor taufen laſſen mit einer Taufe, und wie iſt mir ſo bange, bis ſie vollendet werde. Luc. 12, 50. (Siehe Bange)

§. 5. IV) Das Eintauchen und Reinigung mit Waſſer. Ebr. 9, 10. vergl. Lev. 11, 25.

§. 6. Der Eine * Brunn des Heils und der Seeligkeit (§. 1.) a) iſt theils in der Schrift verheiſſen Ezech. 36, 25. theils vorgebildet b) worden. **

* Ein HErr, ein Glaube, eine Taufe. Eph. 4, 5.

a) Das Waſſerbad im Wort, Eph. 5, 26. Geburt aus Waſſer und Geiſt. Joh. 3, 5. Der Bund eines guten Gewiſſens mit GOtt. 1 Petr. 3, 21.

Ein freyer ofner Born wider die Sünde. Zach. 13, 1.

Das Siegel des Glaubens, Act. 8, 37.

b) Durch die Sündfluth, Geneſ. 6, 7. 8. 1 Petri 3, 21. da dieſe über die Welt kam, machte GOtt einen Bund mit Noa, ließ die Sünder erſäufen, und erhielt den Noa nebſt den Seinigen. In der Taufe macht GOtt einen Bund mit

uns, der alte Adam wird erſäuft, und wer gläubt, zum ewigen Leben erhalten.

** Durch die Beſchneidung p. 224. 3) durch die Erhaltung Moſis im Waſſer, Exod. 2, 3. 4) den Durchgang durchs rothe Meer, Exod. 14, 16. 1 Cor. 10, 2. (Taufe §. 5.) 5) durch den Jordan, Joſ. 4, 1. ꝛc. 6) das eherne Meer, 1 Reg. 7, 23. 7) die Reinigung, Lev. 11, 25. Ebr. 9, 10. 8) das Waſchen Naemans, 2 Reg. 5, 10. 9) Jonä Erhaltung, Jon. 1, 15. 10) den Teich Betheſda. Joh. 5, 2.

§. 7. Der dreyeinige GOtt hat die Taufe aus Barmhertzigkeit Tit. 3, 5. geſtiftet. Auch die Taufe Johannis war von ihm, Matth. 21, 25. indem ja die, ſo ſie nicht annahmen, den Rath GOttes verachteten Luc. 7, 30. Als aber Chriſtus ſein Predigtamt angetreten, ſo hat er ſie ordentlicher Weiſe, ſtatt der Beſchneidung, da er gen Himmel fahren wolte, als ein Sacrament N. T. eingeſetzet, und in Namen des dreyeinigen GOttes zu taufen befohlen.

§. 8. Weil nun 1) göttlicher Befehl vorhanden Matth. 28, 19. und 2) die Taufe ein Mittel zur Seligkeit iſt, Joh. 3, 5. Act. 2, 37. 38. ſo muß ſie allerdings nothwendig ſeyn, (wider die Manichäer und Socinianer) und iſt auſſer den höchſten Nothfall, da nicht die Entbehrung, ſondern Verachtung der Sacramenten verdammet, bey dem nicht zu verabſäumen, welcher durch dieſe Pforte erſt in den Gnadenhimmel, und dann glaubig in den Himmel der Herrlichkeit eindringen will.

§. 9. Die weſentliche Stücke ſiehen Eph. 5, 25. 26. nemlich das Waſſer im Wort, und der heilige Geiſt wird über die Täuflinge ausgegoſſen, Tit. 3, 5. Andere Feuchtigkeiten, Milch, Wein ꝛc. ſind wider die Befehlsworte unſers Heilandes. Matth. 28, 19.

§. 10. Die getauft werden ſollen ſind alle geborne Menſchen, ohne Unterſcheid des Geſchlechts und Alters; und alſo auch die Kinder. Wollen ſchon die Widertäufer dieſe erſt gelehret wiſſen, und hernach dazu laſſen, ſo iſt doch ſolches wider die Einſetzung und Chriſti Befehl Marc. 10, 14. die achttägigen wurden ja beſchnitten, und über dem haben ſie auch den Glauben Matth. 18, 6. ſchon in Mutterleibe. Der Päbſtler Glocken, Corallen ꝛc. taufen, ſo im X. Jahrhundert aufkommen, iſt eine abergläubiſche Handlung, welche in der Schrift keinen Grund hat, und über dieß höchſt ungereimt iſt.

§. 11. Die Haushalter über die Geheimniſſe 1 Corinth. 4, 1. ſind das Werckzeug, dadurch die Taufe verrichtet wird; Matth. 28, 19. Joh. 3, 22. cap. 4, 1. wiewohl im Fall der Noth auch ein getaufter Chriſt, beyderley Geſchlechts, Kraft ſeines geiſtlichen Prieſterthums taufen kan. Exod. 4, 24, 25.

§. 12. Wenn ſie nach Chriſti Einſetzung verrichtet worden, ſo haben wir weder Befehl, noch Exempel, weder Grund noch Noth aus der Schrift aufzuweiſen, an eben der Perſon, ob ſie gleich durch die Sünde von GOtt abgefallen, ſolche zu wiederhohlen, da nechſtdem das heilige Nachtmal zu unſerer Erneurung eingeſetzet iſt. Paulus Act. 19, 4. 5. taufete nach Chriſti Ordnung ſolche, die keine rechte Erkenntniß von GOtt haben, und es war über dem unbekannt, von wem ſie die Taufe Johannis empfangen hatten.

§. 13. Der Exorciſmus: ich beſchwere dich, du unreiner Geiſt ꝛc. iſt im 2. Jahrhundert nach Chriſti Geburt aufkommen. Es iſt nicht die Wundergabe aus einem leibhaftig Beſeſſenem den Teufel auszutreiben, Matth. 10, 1. auch keine zauberiſche, ſondern eine myſtiſche geiſtliche Beſchwerung, dadurch die geiſtliche Gewalt, die der Teufel, durch die Sünde in dem Menſchen hat, anzuzeigen; und alſo ein freyer Gebrauch, der nach Gelegenheit kan geändert werden. Die Päbſtler halten ihn vor ein ſolch weſentlich Stück, ohne das der Teufel nicht könne ausgetrieben werden; allein damit rauben ſie der Taufe die Kraft und legen ſie dem Exorciſmo bey.

§. 14. GOtt ſchüttet in der Taufe den gantzen Schatz der Seligkeit über uns aus 1 Joh. 4, 13. Denn die Würckung dieſer Gebärerin zum Himmel ſind:

a) Die Wiedergeburt, Joh. 3, 4. b) Vergebung der Sünden, Act. 2, 38. vergl. Zach. 13, 1. c) die Aufnahme in den Gnadenbund GOttes, 1 Petr. 3, 21. d) das Anziehen Chriſti, Gal. 3, 27. e) die geiſtliche Verlöbnis Chriſti mit der Seelen. 1 Cor. 12, 13. Eph. 5, 31. 32. f) Leben und Seligkeit. Marc. 16, 16. Rom. 8, 17.

§. 15. Laſſet uns dieſe hohe Wohlthat mit Danck erkennen, und den Bund eines guten Gewiſſens mit GOtt zu erhalten ſuchen, damit wir in Chriſto eingepfropft Rom. 11, 19. bleiben und unter ſeiner Blutfahne, darzu wir in der Taufe geſchworen, ritterlich kämpfen, bis wir die unverwelckliche Krone aus Gnaden erhalten!

Taufen S. Taufe

§. 1. I) Von dem Bad der Wiedergeburt. Im Namen des Vaters ꝛc. auf Befehl und in Kraft der Dreyeinigkeit; im Namen Chriſti, auf Befehl deſſen, welcher die Vergebung der Sünden verdient Act. 8, 16. auf den Tod Chriſti, der Sünden abzuſterben durch die Kraft ſeines Todes, und von Sünden aufzuſtehen durch Kraft ſeiner Auferſtehung. Und dieſes alles nach empfangener Vorſchrift Matth. 28, 19. Es ſind getauft worden:

JEſus, Matth. 3, 13. die Stadt Jeruſalem ꝛc. Marc. 1, 5. 6. viel Volcks, Luc. 3, 7. Phariſäer und Sadducäer, Matth. 3, 7. Cornelius, Act. 10, 47. der Schuloberſte, Act. 18, 8. der Kämmerer, Act. 8, 38. Paulus c. 9, 19. Lydia, c. 16, 15. der Kerckermeiſter, c. 16, 33. die Jünger zu Epheſo, cap. 19, 5. Stephani Hausgeſind, 1 Cor. 1, 6. ꝛc.

Und lieſſen ſich täufen von ihm im Jordan, und bekannten ihre Sünden. Matth. 3, 6.

Gehet hin und lehret alle Völcker, und taufet ſie im Namen des Vaters ꝛc. Matt. 28, 19.

Wer da gläubet und getauft wird, der wird ſelig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden. Marc. 16, 16.

Die Phariſäer .. verachteten GOttes Rath wider ſich ſelbſt, und lieſſen ſich nicht von ihm taufen. Luc. 7, 30.

JEſus hatte daſelbſt ſein Weſen mit ihnen und taufete. Joh. 3, 22. 26. (nemlich durch ſeine Jünger c. 4, 1. 2.)

Thut Buſſe, und laſſe ſich ein jeglicher taufen auf den Namen JEſu Chriſti, zur Vergebung der Sünden. Act. 2, 38.

Oder ſeyd ihr in Pauli Namen getaufet? 1 Cor. 1, 13. 14.

Chriſtus hat mich nicht (ſo wohl) geſand zu taufen, ſondern das Evangelium zu predigen 1 Cor. 1, 17. vergl. Act. 10, 48.

Wir ſind durch einen Geiſt, alle zu einem Leibe getauft. 1 Cor. 12, 13.

Wie viel eurer getauft ſind, die haben Chriſtum angezogen. Gal. 3, 27.

§. 2. Was laſſen ſie ſich taufen über den Toden? 1 Cor. 15, 29. d. i. wegen des bevorſtehenden Todes, oder: wenn ſie andere ſo beſtändig ſterben ſehen. Wenn nemlich keine Auferſtehung iſt. Sonſt erklärt mans, daß die Chriſten ſich über den Gräber der Märtyrer taufen laſſen, zu bezeugen, ſie wären bereit zu ſterben um Chriſti willen, weil ſie die gewiſſe Hofnung der Auferſtehung zum ewigen Leben hätten.

§. 3. II) Mit dem heiligen Geiſt. So wohl wegen der mannigfaltigen Gaben, als auch Kraft und Wirckung.

Ich (als ein Werckzeug) taufe euch mit Waſſer zur Buſſe; der aber nach mir kommt, .. der wird euch mit dem heiligen Geiſt, und (oder, wenn ihr nemlich dieſe Gabe nicht annehmen werdet) mit Feuer (ſchweren Gerichten) taufen. Matth. 3, 11. Marc. 1, 8. Act. 1, 5.

Uber welchen du ſehen wirſt den Geiſt herab fahren, und auf ihm bleiben, derſelbige iſts, der mit dem heiligen Geiſt taufet. Joh. 1, 33.

§. 4. III) Mit der Creutz- und Leidenstaufe, Matth. 20, 22. Luc. 12, 50. S. Taufe §. 4.

§. 5. IV) Von dem wunderbaren Durchgang der Iſraeliten durchs rothe Meer. 1 Cor. 10, 2. Sie ſind alle unter Moſen getauft, nemlich auf ſeine Lehr und Kirchenverfaſſung, die der HErr durch ihn, bis zur Zeit der Beſſerung gegeben. Iſrael ging übrigens ſicher durch, Pharao wurde erſäuft, ſo gehen wir in der Taufe ſicher, da die Sünde ſo, daß ſie uns nicht zur Verdammniß zugerechnet wird, erſäuft wird, in das himmliſche Canaan.

§. 6. V) Sich mit völligem Untertauchen baden. 2 Reg. 5, 14.

Taugen, Tügen

Das nicht taugen wird gebraucht, 1) wenn etwas nicht geſchickt zu einer Sache iſt, Lev. 22, 25. 2) von einem moraliſchen Verderb, und verkehrten Weſen, daran nichts gutes.

Sie [die Thoren] tügen nichts, und ſind ein Greuel mit ihrem Weſen. Pſ. 14, 1.

Mein Gebet müſſe vor dir tügen [angenehm ſeyn] wie ein Räuchopfer. Pſalm 141, 2.

Ihr Spinnweb taugt nicht zu Kleidern. Eſ. 59, 6.

HErr HErr, ich tauge nicht zu predigen. Jer. 1, 6.

Es taugt nicht [iſt nicht vergönnt] daß wir ſie in GOttes Kaſten legen. Matthäi 27, 6.

Darum hat ſie GOtt auch dahin gegeben in verkehrten Sinn, zu thun, das nicht taugt. Rom. 1, 28

Die da gantze Häuſer verkehren, und lehren, das nicht taugt. Tit. 1, 11.

Taumeln

§. 1. Sich in einem Circul herum drehen, von einer Seite zur andern wancken a) von einem Trunckenen, welcher ſeiner nicht mächtig iſt; Jer. 23, 9. b) von denen, welche aus dem Zornbrecher GOttes die gerechten Strafen getruncken, daß ſie vor Schrecken ſich nicht zu halten wiſſen. Es ſind alſo die Hefen des Taumelkelchs Eſ. 51, 17. 22. die erſchrecklichſten Verfolgungen.

Pſ. 107, 27. Eſ. 19, 14. c. 24, 20. c. 28, 1. cap. 29, 9. Jer. 25, 16.

Dazu ſind dieſe auch vom Wein toll worden, und taummeln vom ſtarcken Geträncke. Eſ. 28, 7.

Du haſt uns einen Trunck Weins gegeben, daß wir taumelten. Pſ. 60, 5.

So ſauſe du nun auch, daß du taumelſt. Habac. 3, 16.

§. 2. Taumelbecher Zach. 12, 2. Ich will das geiſtliche Jeruſalem, die Kirche Chriſti zu einer Schalen machen, daß, wer davon trincke, (und ſich an ihr reiben will) ſoll taumelnd werden, und endlich gar fallen.

Tauſend

Und thue Barmhertzigkeit an vielen Tauſenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten. Exod. 20, 6.

Der du beweiſeſt Gnade in tauſend Glied. Exod. 34, 7.

Durch einen Eſelskinbacken hat Simſon tauſend Mann geſchlagen. Jud. 15, 16.

Saul hat tauſend geſchlagen, aber David zehntauſend. 1 Sam. 18, 7.

Hat er Luſt mit ihm zu haddern, ſo kan er ihm auf tauſend nicht eins antworten. Hiob 9, 3.

Tauſend Jahr ſind vor dir wie ein Tag, der geſtern vergangen iſt. Pſ. 90, 4. 2 Petr. 3, 8.

Ob tauſend fallen zu deiner Seiten, und 10000. zu deiner Rechten; ſo wird es doch dich nicht treffen. Pſ. 91, 7.

Tauſendmal tauſend dieneten ihm, und 10 mal hundert tauſend ſtunden vor ihm Dan. 7, 10. [Viel 1000 mal 1000]

Und er grif den Drachen .. und band ihn tauſend Jahr. Apoc. 20, 2. [Erſt §. 4.]

1. Tebalja 2. Tebeth

1) Des HErrn Taufe. Ein Sohn Cheſa. 1 Chr. 27, 11. 2) Gute Zeit. Ein Monat der Jüden, unſerm Jenner und December gleich. Eſth. 2, 16.

Teich

Teiche ſind ein Bild der Schulen, und öffentlichen Oerter, wo die reine Lehre vorgetragen wird. *

Z. E. zu Gibeon, 2 Sam. 2, 13. zu Hebron, c. 4, 12. Samaria, da Ahabs Wagen von den Huren gewaſchen wurde, 1 Reg. 22, 38. zu Hesbon, Cant. 7, 4. [v. 145.] Betheſda, Joh. 5, 2. 4. Siloha, Joh. 9, 7. hat Hiskia machen laſſen, 2 Reg. 20, 20. Salomo, Eccl. 2, 6.

* Wo es zuvor trocken iſt geweſen, ſollen Teiche ſtehen. Eſ. 35, 7.

Teig

1) Daraus Brodt gebacken wird. Exod. 12, 34. 2 Sam. 13, 8. 2) Abrahams Nachkommen 3) gute und unbeſcholtene Sitten, welche den Frommen und Glaubigen nach der Bekehrung geziemen.

1) Fröſche ſollen herauf wimmlen in deine Teige [Backtröge] Exod. 8, 3.

2) Iſt der Anbruch heilig, ſo iſt auch der Teig heilig. Rom. 11, 16. [So die Erſtlinge heilig wären, ſo würde ꝛc.]

3] Feget den alten Sauerteig aus, auf daß ihr ein neuer Teig ſeyd, gleich wie ihr ungeſäuert ſeyd. 1 Cor. 5, 7. Gal. 5, 9.

Tekel S. Leicht

1. Telaim 2 Telem

1) Fleckigte. Eine Stadt im Stamm Juda, 1 Sam. 15, 4. 2) Lamm a) eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 24. b) Ein Thorhüter. Eſr. 10, 24.

Tempel

§. 1. 1) Ein Haus, das zum öffentlichen Gottesdienſt erbauet, und gewidmet iſt.

HErr, es ſind Heyden in dein Erbe gefallen,

fallen, die haben deinen heiligen Tempel verunreiniget. Pſ. 79, 1.

Daß man ſage zu Jeruſalem: Sey gebauet! und zum Tempel: Sey gegründet! Eſ. 44, 28.

Verlaſſet euch nicht auf die Lügen, wenn ſie ſagen: hie iſt des HErrn Tempel ꝛc. Jer. 7, 4.

Ich ſage aber euch, daß hie der iſt, der auch gröſſer iſt, denn der Tempel. Matth. 12, 6.

Wer da ſchwöret bey dem Tempel, der ſchwöret bey demſelbigen, und bey dem der drinne wohnet. Matth. 23, 21. 16. 17.

Ich bin täglich bey euch im Tempel geweſen, und habe gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen. Marc. 14, 49. Luc. 19, 47. c. 22, 53.

Und waren allewege im Tempel (bis ſie nemlich in alle Welt ausgegangen) preiſeten und lobeten GOtt. Luc. 24, 53.

Der Allerhöchſte wohnet nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht ſind. Act. 7, 48. c. 17, 24.

§. 2. II) Ein Götzenhaus. Act. 19, 27. Die ſilberne Tempel der Diana. v. 24. waren Bildlein nach dem groſſen Tempel formiret, welche man als ein Amulet am Halſe trug, oder ſonſt abergläubiſch verehrete.

§. 3. III) Der Himmel, GOttes Wohnung. Mich. 1, 2. Apoc. 11, 19. c. 15, 5. 6. 8.

Wenn mir angſt iſt, ſo rufe ich den HErrn an, .. ſo erhöret er meine Stimme von ſeinem Tempel. 2 Sam. 22, 7.

Der HErr iſt in ſeinem heiligen Tempel, des HErrn Stuhl iſt im Himmel. Pſ. 11, 4. Hab. 2, 20.

Darum ſind ſie vor dem Stuhl GOttes, und dienen ihm Tag und Nacht in ſeinem Tempel. Apoc. 7, 15.

§. 4. IV) Die Kirche, in welcher GOtt geiſtlicher Weiſe wohnet, und mit ſeiner Gnade erfüllet. Die ſtreitende Pſ. 27, 4. (S. Gottesdienſt §. 6.) Apoc. 11, 1. 2. und triumphirende. *

GOtt, wir warten deiner Güte in deinem Tempel (in der Verſamlung, die dich ehret) Pſ. 48, 10.

Um deines Tempels willen zu Jeruſalem werden dir die Könige Geſchencke zuführen. Pſ. 68, 30. vergl. Pſ. 72, 10.

Siehe, es iſt ein Mann, der heiſſet Zemah: denn unter ihm wirds wachſen, und er wird bauen des HERRN Tempel. Zach. 6, 12.

Und bald wird kommen zu ſeinem Tempel der HERR, den ihr ſuchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret. Mal. 3, 1.

Auf welchem der gantze Bau in einander gefüget, wächſet zu einem heiligen Tempel in dem HErrn. Eph. 2, 21.

Der da iſt ein Widerwärtiger .. daß er ſich ſetzet in den Tempel GOttes als ein GOtt ꝛc. 2 Theſſ. 2, 4. [S. GOtt §. 9.]

Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines GOttes [in unveränderlicher Seligkeit] Apoc. 3, 12.

Und ich ſahe keinen Tempel darinnen: denn der HErr, der allmächtige GOtt, iſt ihr Tempel, und das Lamm. Apoc. 21, 22.

§. 5. Ezechielis Geſicht cap. 40, 1. bis zu Ende von einer Stadt, Land und Tempel iſt nicht auf eine leibliche Weiſe, noch vielweniger aber von einem dritten Tempelbau, wie ſich die Juden träumen laſſen, zu deuten; ſondern von der Kirche N. T. oder chriſtlichen Gemeinde mit ihrem Gottesdienſt im Geiſt und in der Wahrheit, wie er in aller Welt ſolte verrichtet werden durch den Glauben an Chriſtum, mit ſolchen Worten, die von den levitiſchen Ordnungen genommen, entworfen, aber durchaus geiſtlich zu verſtehen. Z. E. v. 39. ſind nicht levitiſche Opfer, ſondern Chriſti Verdienſt zu verſtehen.

§. 6. V) Der Leib Chriſti, weil die gantze Fülle der Gottheit in ihm wohnete; welches die Juden fälſchlich von dem Tempel (§. 1.) auslegten.

Brechet dieſen Tempel, und am dritten Tage will ich ihn aufrichten. Joh. 2, 19. Matth. 26, 61. c. 27, 40. Marc. 14, 58. c. 15, 29.

Dieſer Tempel iſt in 46. Jahren erbauet [verneuet durch Herodem;] und du wilt ihn in dreyen Tagen aufrichten. ib. v. 20.

§. 7. VI) Die Frommen und Glaubigen. (Chriſtus in uns) Hatte der Tempel (§. 8.) einen gewiſſen Grund 1 Reg. 6, 37. Schmuck v. 29. Luc. 21, 5. herrliche Privilegien 1 Reg. 9, 3. Exod. 20, 24. Schätze 1 Reg. 7, 51. war heilig Jon. 2, 5. GOttes Sitz. 2 Chr. 6, 2. Alſo haben die Glaubigen einen Grund, Chriſtum, 1 Cor. 3, 11. den Schmuck des Glaubens Apoc. 3, 18. vergl. 1 Cor. 1, 30. ſqq. Privilegien, Pſ. 33, 18. Eph. 1, 3. Pſ. 128, 4. Schätze, Matth. 6, 20. Jer. 10, 16. ſind heilig durch Chriſtum und GOttes Wohnung.

Wiſſet ihr nicht, daß ihr GOttes Tempel ſeyd, und der Geiſt GOttes in euch wohnet? So jemand den Tempel GOttes verderbet, deß wird GOtt verderben:

denn der Tempel GOttes iſt heilig, der ſeyd Ihr (Glaubige) 1 Corinth. 3, 16. 17. 2 Cor. 6, 16.
Wiſſet ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des heiligen Geiſtes iſt. 1 Corinth. 6, 19.

§. 8. Der erſte Tempel der Juden beſtund aus dem Heiligen, Allerheiligſten und dem äuſſern, wo ſich das Volck aufhielt, und dem innern, wo man opferte, Vorhöfen. * In dem andern, unter Zorababel erbauet Eſr. 1, 2, 3, 4, 6, 15. und von Herode dem groſſen innerhalb 40. Jahren herrlich erneuert, war der Vorhof der Prieſter, der Iſraeliten, der Weiber, und der Heyden, da nemlich auch die Heyden seyn durften. Auf deſſen Seiten waren unterſchiedene Hallen gegen Morgen und Mitternacht, dadurch man in den Tempel eingieng. Alle Thore wurden des Abends zugeſchloſſen und an 24. Orten meiſt von Leviten bewacht. Ubrigens war oben alles offen, auſſer das Heilige und Allerheiligſte, welches ſamt dem Portal und Nebenkammern unter einem Dache ſtund. Es ſahe der Tempel einer Feſtung gleich, und war mit groſſen Steinen, ſo mit Bley ausgegoſſen, gemaurt. Matth. 24, 1. ſq. Der andere iſt von Tito 40. Jahr nach Chriſti Geburt zerſtöret worden.

* Von Salomone erbaut, 1 Reg. 6, 3. ſq. eingeweiht, 1 Reg. 8, 62. ſq. 2 Chr. 7, 1. 4. ſq. geplündert und entheiliget, 1 Reg. 14, 26. c. 15, 18. 2 Reg. 12, 18. c. 14, 14. 2 Chr. 28, 21. verbrant, 2 Reg. 25, 9. da er 420. Jahr geſtanden vor Chriſti Geburt 587. Jahr.

Tendlen

Eine Art von Gemſen, oder wilden Ziegen, ſo aſchenfarbne Flecke haben ſollen. Deut. 14, 5.

Tenne

§. 1. I) Ein Platz im Hauſe vor der Stuben. Au. 2) der Ort unter dem freyen Himmel, worauf man mit Dreſchwagen das Getrayde ausgedroſchen. II) Das Getrayde, das auf der Tenne iſt. Deut. 15, 14. 1 Sam. 23, 1.

Z. E. die Tenne Atad, Gen. 50, 10. Gideons Judic. 6, 37. Boas, Ruth 3, 2. Nahon 2 Sam. 6, 6. Arafna, 2 Sam. 24, 16.
Hilft dir der HErr nicht, woher ſoll ich dir helfen? von der Tennen, oder von der Kelter? 2 Reg. 6, 27.
Darum ſo ſollen dich die Kelter und Tennen nicht nehren. Hoſ. 9, 2.
Daß die Tennen voll Korns ꝛc. Joel 2, 24.

§. 2. Babel heiſt GOttes Tenne, Eſa. 21, 10. weil er ſein Volck, gleichſam als in einer Tenne darinne gedroſchen, d. i. gezüchtiget. S. Jer. 51, 33. Mich. 4, 12.

§. 3. III) Die Kirche Chriſti. Dieſer will ſeine Kirche wie die Tenne von der Spreu, von allen Heuchlern und Maulchriſten reinigen.

Er wird ſeine Tenne fegen, und den Weitzen in ſeine Scheune ſammlen. Matth. 3, 12.

Teppich-macher

Die gewiſſe Tücher, ſo theils aus Geſpinſt als Seiden, Wollen ꝛc. mit ſchönen Figuren gewircket Exod. 26, 1. Prov. 7, 16. Cant. 1, 5. theils aus zugerichten Leder verfertiget, und zu Gezelten, oder Hütten gebraucht wurden, 2 Sam. 7, 2. hieſſen Teppichmacher, dergleichen Paulus war. Act. 18, 3.

Du bereiteſt aus den Himmel, wie einen Teppich. Pſ. 104, 2.

1. Tertius 2. Tertullus

1) Der Dritte. Es iſt glaublicher, daß dieſes kein Mannsname, ſondern der dritte Mann, dem Paulus dieſen Brief dictiret. Rom. 16, 22. 2) Lügenmaul. Der Advocat, der ſolche Anklage wider Paulum brachte. Act. 24, 1. 2.

Teſtament

§. 1) Insgemein eine Verordnung, Vertrag, Vergleich, Bund. a) Der letzte Wille eines Menſchen, wie es nach ſeinem Tode ſoll gehalten werden. Dieſer, wenn er die gehörigen Eigenſchaften hat, kan nicht geändert werden.

Verachtet man doch eines Menſchen Teſtament nicht, wenn es beſtätigt iſt, und thut auch nichts dazu. Gal. 3, 15.
Ein Teſtament wird feſt durch den Tod. Ebr. 9, 17. 16.

§. 2) b) Bundesverfaſſung, S. Bund, alt p. 61. neu p. 1058.) Gal. 4, 24. nemlich die moſaiſche und Chriſtliche. Jer. 31, 31. ſq. Ebr. 8, 8. 10.

Und das iſt mein Teſtament mit ihnen, wenn ich ihre Sünde werde wegnehmen Rom. 11, 27.

Das Teſtament, das zuvor beſtätiget iſt auf Chriſtum, wird nicht aufgehaben. Gal. 3, 17.

Alſo gar viel eines beſſern Teſtaments Ausrichter iſt JEſus worden. Ebr. 7/22. cap. 8, 6.

Das iſt das Blut des Teſtaments, das GOtt euch geboten hat [darzu bringen ſo lange bis das Blut des Evangeliſchen Bundes vergoſſen wird) Ebr. 9, 20.

§. 3. c) Ein teſtamentliches Bündniß, das auf den Tod des Stifters JEſu Chriſti gegründet iſt. Ebr. 9, 15. c. 12, 24.

Das iſt mein Blut des N. T. welches vergoſſen wird für viele, zur Vergebung der Sünden. Matth. 26/28. Luc. 22/20. 1 Cor. 11, 25.

§. 4. d) Die zehn Gebote. Ebr. 9, 4. Apoc. 11, 19. e) das Evangelium von Chriſto.

e) Welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des N. T. 2 Cor. 3/6.

Teucher, Taucher

Eine Art von Vögeln. Deut. 14/13.

Teufel S. Satan

§. 1. Daß es I) böſe Geiſter, welche nicht in der Wahrheit beſtanden, ſondern von GOTT abtrünnig worden und ihm den ſchuldigen Gehorſam verſagt, gebe, lehret die heilige Schrift. (Engel §. 15.)

Und ſie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Teufeln. Pſ. 106, 37.

Aber durchs Teufels Neid iſt der Tod in die Welt kommen. Sap. 2, 24.

Höre zu, ich will dir ſagen, über welche der Teufel Gewalt hat. Tob. 6, 17.

Da ward JEſus vom Geiſt in die Wüſte geführet, auf daß er von dem Teufel verſucht würde. Matth. 4, 1. in die heilige Stadt, v. 5. auf einen hohen Berg, v. 8. S. Luc. 4, 2. 3. ꝛc.

Haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben. Matth. 7, 22.

Er treibet die Teufel aus durch der Teufel Oberſten. Matth. 9, 34.

Machet die Krancken geſund . . treibet die Teufel aus Matth. 10, 8.

So ſagten ſie von Johanne: er hat den Teufel Matth. 11, 18.

So ich die Teufel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben ſie eure Kinder aus? Matth. 12, 27. 28.

Der Feind, der ſie ſäet, iſt der Teufel. Matth. 13, 39.

Meine Tochter wird vom Teufel übel geplaget. Matth. 15, 22.

Gehet hin von mir ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet iſt dem Teufel, und ſeinen Engeln. Matth. 25, 41.

Und daß ſie Macht hatten die Seuchen zu heilen, und die Teufel auszutreiben. Marc. 3, 15. c. 6, 13. Luc. 9, 1.

Meiſter, wir ſahen einen, der trieb Teufel aus in deinem Nahmen, Marc. 9, 38.

In meinem Namen werden ſie Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden. Marc. 16, 17

Darnach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihren Herzen. Luc. 8, 12.

HErr, es ſind uns auch die Teufel unterthan in deinem Namen, Luc. 10, 17.

Siehe, ich treibe Teufel aus, und mache geſund heute und morgen ꝛc. Luc. 13/32. Act. 10, 38

Du haſt den Teufel. Wer ſuchet dich zu tödten? Joh. 7, 20. c. 8/48. 52. c. 10/20.

Ihr ſeyd von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Luſt wollet ihr thun. Joh. 8, 44.

Ziehet an den Harniſch GOttes, daß ihr beſtehen könnet gegen die liſtigen Anläufe des Teufels. Eph. 6, 11.

Und wieder nüchtern würden aus des Teufels Strick, 2 Tim. 2, 26.

Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widerſacher, der Teufel gehet umher, wie ein brüllender Löwe, und ſuchet, welche er verſchlinge. 1 Petr. 5, 8.

Wer Sünde thut, der iſt vom Teufel, denn der Teufel ſündiget vom Anfang. 1 Joh. 3, 8. 10.

Auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, d. i. dem Teufel. Ebr. 2, 14.

Du gläubeſt, daß ein einiger GOtt iſt? du thuſt wohl daran; die Teufel glaubens auch und zittern. Jac. 2, 19.

So ſeyd nun GOtt unterthänig, widerſtehet dem Teufel, ſo fliehet er von euch. Jac. 4, 7.

Der Teufel wird etliche von euch ins Gefängniß werfen. Apoc. 2, 10.

Es ward ausgeworfen der groſſe Drache, die alte Schlange, die da heiſſet der Teufel und Satanas Apoc. 12, 9.

Wehe denen, die auf Erden wohnen und auf dem Meer, denn der Teufel kommt zu euch hinab, und hat einen groſſen Zorn und weiß, daß er wenig Zeit hat. Apoc. 12, 12.

Und er grif den Drachen, die alte Schlange, welche iſt der Teufel und der Satan, und band ihn 1000. Jahr. Apoc. 20, 2. (erſt §. 4.)

Und der Teufel, der ſie verführet, ward geworfen in den feurigen Pfuhl. Apoc. 20, 10.

§. 2. Teufelstiſch - Kelch 1 Cor. 10, 20. 21. Sind die Mahlzeiten, die vom und beym Götzenopfer angeſtellet wurden.

§. 3. II) Der einen teufeliſchen Sinn, Joh. 13, 2. Unart, und Herz hat, der Verrätherey und Verleumdung ſchon bey ſich heget, und alſo nicht

nicht unter die Glaubige oder Erwehlte zum beſtändigen Apoſtelamt, Gnade und Seligkeit zu zehlen. Teufels-Kind. Act. 13, 10.

Habe ich nicht euch zwölfe erwehlet? Und euer einer iſt ein Teufel. Joh. 6, 70.

§. 4. Der Teufel (§. 1.) führet wegen ſeiner Argliſt den Namen einer Schlange, Eſa. 27, 1. wegen der Grauſamkeit, des Löwens, 1 Petr. 5, 8. wegen der Macht eines gewapneten, Luc. 11, 21. und wegen ſeines Reichs in den Kindern des Unglaubens eines Fürſten Joh. 12, 31. und Gottes der Welt. 2 Cor. 4, 4. Daß er, wie auch ſein Name lautet, ein Verläumbder ſey, hat er an dem allerheiligſten Weſen Gen. 3, 1. ſq. und an Hiob c. 1, 11. erwieſen und thut es noch täglich an allen Menſchen. Apoc. 12, 10. Seine hinterliſtige Nachſtellungen, und Lockſpeiſen, da er z. E. durch die Vorſtellung einer anmuthigen Geſtalt die Keuſchheit zu verletzen, durch eine Muſic die Faſſung des Gemüths zu verrücken ꝛc. ſuchet, machen ihn zu einem abgeſagten Feind der Menſchen, der ſie in Sünde zu verleiten ſucht; z. E.

Den Cain zum Mord, Gen. 4, 7. David das Volck zu zehlen, 2 Sam. 24, 1. Petrum in ſein Sieb zu bringen, Luc. 22, 31. Judam Chriſtum zu verrathen, Joh. 13, 2. Ananiam, daß er den Heil. Geiſt löge. Act. 5, 2. 3.

§. 5. Ohne GOttes Willen hat er keine Macht; Apoc. 20, 1. daß er aber dem Teufel, der die Gottloſen an ſeinen Stricken nach ſeinem Willen herum führet, zuläßt, auch die Frommen zu verſuchen, das laſſen die Stillen im Lande ſeinem heiligen Willen über und tröſten ſich aus Rom. 8, 27. und beherzigen die trefflichen Vortheile, ſo ihnen aus dem Creutz und Leiden zuwachſen. Denn

a] Sie lernen die Kraft der Sünde 1 Cor. 15, 56. b] die Hoheit des Leidens Chriſti erkennen. Pſ. 22, 2. c] werden dem Ebenbilde Chriſti ähnlich. Rom. 8, 29. d] koſten die Troſtquellen des Worts. Eſa. 51, 2. e] üben ſich im Glauben, Liebe, Hoffnung und Demuth. 2 Petr. 1, 7. f] werden deſto kräftiger getröſtet, 2 Cor. 1, 5. und g] im ewigen Leben deſto herrlicher. Rom. 8, 17.

§. 6. Ob ſchon ein Kind GOttes weiß, daß der hölliſche Löwe ihm nicht ſchaden kan, wie er will, Hiob 1, 12. c. 2, 6. Luc. 22, 32. ſo wafnet es ſich doch a) mit der Rüſtung aus Chriſti Zeughaus, Eph. 6, 11. ſq b) betet, Matth. 26, 41. c) iſt nüchtern und wachet, 1 Petr. 5, 8. d) gläubet, 1 Petr. 5, 8. e) meidet die Sünde, 1 Joh. 3, 8. 9. überwindet alle geiſtliche Feinde durchs Lammes Blut, Apoc. 12, 11. und ruft: GOtt ſey Danck ꝛc. 1 Cor. 15, 57.

Teufeliſch

Jac. 3, 15. Sind, die keinen Geiſt haben, Judä. 19. ſondern eine natürliche Erkenntniß, die von Verderbniß der Sünden zeuget, und von dem lügenhaften Verleumbder herkömmt.

Teuſchen, Teuſcherey

a) Teuſchen heißt betrügen, jemand um das Seine bringen. b) einem etwas vermachen, daß er ſich zufrieden gebe, 2 Reg. 4, [illegible]. c) den Zehenden und Hebopfer untreu und vortheilhaft geben. Mal. 3, 8. 9. Teuſcherey, Betrug, Lügen, Spotterey. Da man allerhand heilloſe Anſchläge hat, die Irthümer zu bemänteln, und einem, als ein heimlich Gift beyzubringen. Eſa. 30, 10. Epheſ. 4, 14.

Es hat geteuſchet Laban den Jacob. Gen. 31, 7. Simſon die Delila, Jud. 16, 10. 13. 15. der Hiob niemand, Hiob 17, 2.

Allein, teuſche mich nicht mehr, daß du das Volck nicht läſſeſt, dem HErrn zu opfern, Exod. 8, 29.

Meinet ihr, daß ihr ihn teuſchen werdet, wie man einen Menſchen teuſchet? Hiob 13, 9.

Ein Freund teuſchet den andern, und reden kein wahr Wort. Jer. 9, 5.

Du ſolt nicht teuſchen [betrügen] Marc. 10, 19.

Thabor

1) Geld. a) Ein ſchöner hoher Berg in Galiläa Joſ. 19, 12. 22. an den Gräntzen Sebulons. Nicht auf dieſem iſt Chriſtus verkläret worden, Matth. 17, 1. ſondern bey Cäſarea Philippi. cap. 16, 13. b) Eine Stadt gleiches Namens. 1 Chr. 7, 77.

Thabor und Hermon jauchzen in deinem Namen. Pſ. 89, 13.

1. Thachpanhes 2. Thachpenes

1) Eine Egyptiſche Stadt. Jer. 2, 16. c. 43, 7. 2) Gemahlin des Königs in Egypten. 1 Reg. 11, 19.

Thaddäus S. Judas

1. Thaenach 2. Thaerea

1) Eine Stadt im Lande Canaan. Joſ. 12, 21. 2) Ein Sohn Micha 1 Chr. 9, 35.

1. Thahas 2. Thahat

1) Dachs. Ein Sohn Nahor. Gen. 22, 24. 2) Niederwärts. a) Ein Lager der Jſraeliten. Num. 33, 26. b) Ein Sohn Aſſir. 1 Chr. 7, 24.

Thal

§. 1. I) Ein niedriger und tiefer Ort zwiſchen 2. Bergen gelegen. Joſ. 8, 11. 13. Eſ. 22, 7. c. 28, 1. Das Thal der Leichen, Jer. 31, 40. welches vielleicht Tophet, wo Sanheribs Armee getödet worden, ſoll dem HErrn heilig ſeyn. Der Verſtand iſt, die Kirche Chriſti werde ſich ausbreiten, und bis an der Welt Ende beſtehen.

Z. E. Siddim, Gen. 14, 3. Hebron, cap. 37, 14. Hiroth, Exod. 14, 2. Ajalon, Joſ. 10, 12. Hinnom, c. 15, 8. Zeboim, 1 Sam. 13, 18. Kidron, 2 Reg. 23, 4. Suchot, Pſ. 60, 8. Joſaphat, Joel 3, 7.

Berg und Thal zittern, wenn er heimſuchet Sir. 16, 18.

§. 2. Achor iſt die Thür der guten Hofnung Hoſ. 2, 15. nemlich zum Anfang und Eingang in die Kirche N. T. mit Segen, wie dort ins heilige Land, wiewohl unter göttlichen Gericht, ehedem über Achan, Joſ. 7, 26. ſo über die Untreue der Juden und Jeruſalems.

§. 3. II) Figürlich, a) wegen dunckeln Schattens, den die Berge machen, Elend, Verfolgung, Unglück; b) furchtſame Gewiſſen, geängſteter Geiſt, da die Berge eingebildete Heiligkeit bedeuten.

a) Ob ich ſchon wanderte im finſtern Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du biſt bey mir. Pſ. 23, 4.

Ich bin eine .. Roſe im Thal (ſtehe in Gefahr zertreten zu werden) Cant. 2, 1.

b) Alle Thale ſollen erhöhet werden, und alle Berge und Hügel ſollen erniedriget werden. Eſ. 40, 4. Luc. 3, 5.

1. Thalmai 2. Thamar

1) Erdſcholl. a) Ein Sohn des Rieſen zu Hebron. Num. 13, 23. b) König zu Geſur. 2 Sam. 3, 3. 2) Palmenbaum. a) mit welcher Juda Unzucht trieb. Gen. 38, 6. b) Davids Tochter. 2 Sam. 13, 4. c) Abſaloms Tochter. 2 Sam. 14, 27. d) Eine Stadt ſo in der Wüſte Juda lag. 1 Reg. 9, 18.

Thalthor

Zu Jeruſalem, lag gegen Morgen, und hatte den Namen vom Thal Joſaphat. 2 Chron. 26, 9.

1. Thamus 2. Thapuah

1) Es iſt nicht der Bacchus, ſondern ein Egyptiſcher Götz, Oſiris genannt. Ez. 8, 14. 2) Apfelbaum. Eine Stadt in Juda. Joſ. 12, 17.

1. Tharah 2. Thareala

1) Riechende. a) Abraha Vater. Gen. 11, 24. b) Eine Lagerſtadt der Jſraeliten. Num. 33, 27. 2) Starcke Eiche. Eine Stadt im Stamm Benjamin. Joſ. 18, 27.

1. Tharſen 2. Tharſis

1) Erforſchung. Die Hauptſtadt in Cilicien. Act. 9, 11. 2) Marmorſucher. Ein Sohn Javan. Gen. 10, 4. Ein Fürſt Ahasveri. Eſth. 1, 14.

1. Tharthack 2. Tharthan

1) Ochſenfurcht. Der Ariter Abgott. Es ſoll ein gebildeter Eſel oder Ochß geweſen ſeyn. 2 Reg. 17, 31. 2) Sanheribs Oberſter. 2 Reg. 18, 17.

That

§. 1. a) Von GOtt, Deut. 4, 34. und b) Chriſto; Luc. 13, 17. c. 24, 19. welche aus unendlicher Macht Wunderthaten thun können. (Marc. 6, 5. nemlich, weil ſie es weder glaubig verlangten, noch annahmen. v. 6.)

Ich will dem HErrn ſingen, denn er hat eine herrliche That gethan, Roß und Wagen hat er ins Meer geſtürzet. Exod. 15, 1.

Darum gedencke ich an die Thaten des HErrn. Pſ. 77, 12. Pſ. 143, 5.

Und vergaſſen ſeiner Thaten, und ſeiner Wunder, die er ihnen erzeiget hatte. Pſ. 78, 11.

Wer kan die groſſen Thaten des HErrn ausreden? Pſ. 106, 2.

Er läſſet verkündigen ſeine gewaltige Thaten ſeinem Volck. Pſ. 111, 6.

Lobet

Lobet ihn in ſeinen (wegen ſeiner) Thaten, Pſ. 150, 2.
Meine iſt beyde Rath und That. Prov. 8, 14. (Rath. §. 5.)
Du biſt groß, und deine Name iſt groß, und kanſts mit der That beweiſen. Jer. 10, 6.
Groß von Rath und mächtig von That. Jer. 32, 19.
Du biſt der mächtige GOtt, der groſſe Thaten thut, wer kan dir widerſtehen? Judith 16, 15.
So zu Sodom die Thaten geſchehen wären, die bey dir geſchehen ſind, ſie ſtünde noch heutiges Tages, Matth. 11, 23, 20. 21.
Woher kommt dieſem ſolche Weisheit und Thaten? Matth. 13, 54. Marc. 6, 2.

§. 2. c) Von Menſchen, welche gute Act. 19, 11. und böſe Thaten Eſr. 6, 11. c. 7, 26. 1 Cor. 7, 11. verrichten. *

Er iſts, der die Kräfte giebet, ſolche mächtige Thaten (wider die Feinde) zu thun. Deut. 8, 18.
Mit GOtt wollen wir Thaten thun. Pſalm 60, 14.
Heute erkennen wir, daß der HErr unter uns iſt, daß ihr euch nicht an dem HErrn verſündiget habet in dieſer That (mit Aufrichtung dieſes Altars) Joſ. 22, 31.
Erzehle mir alle groſſe Thaten, die Eliſa gethan. 2 Reg. 8, 4.
Ehre Vater und Mutter mit der That. Sir. 3, 9.
Thue nichts ohne Rath, ſo gereuet dichs nicht nach der That. Sir. 32, 24.
Haben wir nicht in deinem Namen viel (Wunder-) Thaten gethan? Matth. 7, 22.
Es iſt niemand, der eine That thue in meinem Namen, und möge bald übel von mir reden. Marc. 9, 39.
Laſſet uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge (allein,) ſondern mit der That und mit der Wahrheit, 1 Joh. 3, 18.
* Wenn jemand ſeines Bruders Weib nimt, das iſt eine ſchändliche That. Lev. 20, 21.
Die That gefiel dem HErrn übel, die David thät. (mit Uriä Weib) 2 Sam. 11, 27.
Gib ihnen nach ihrer That, und nach ihrem böſen Weſen. Pſ. 28, 4.
Wir empfahen, was unſere Thaten werth ſind. Luc. 23, 41.

§. 3. d) Der thätige Glaube an die Lehre von der Freyheit in Chriſto, oder das Geſetz der Freyheit. Wie denn in dem anzuführenden Ort die That nicht dem Glauben ſelbſt, wie ſonſt die Wercke, ſondern der Heucheley oder dem bloſen Maulglauben entgegen geſezet wird.

Wer aber durchſchauet in das vollkommene Geſetz der Freyheit (Rom. 8, 2.) und darinnen beharret, und iſt nicht ein vergeßlicher Hörer, ſondern ein Thäter, derſelbige wird ſelig in ſeiner That. Jac. 1, 25.

Thäter, Thätig

§. 1. Der das, was das Geſetz befihlt, Rom. 2, 13. vollkommlich thut.

Seyd aber Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch ſelbſt betrüget. Jac. 1, 22.
Denn ſo jemand iſt ein Hörer des Worts und nicht ein Thäter, der iſt gleich einem Manne, der ſein leiblich Angeſicht im Spiegel beſchaut. v. 23. S. That §. 3.

§. 2. Thätig, d. i. kräftig würckend.

In Chriſto JEſu gilt (vor GOTT) weder Beſchneidung noch Vorhaut etwas, ſondern der Glaube, der durch die Liebe thätig iſt. Gal. 5, 6.

Thatnai

Begabet. Ein Landpfleger zu Samaria. Eſr. 5, 3.

Thau

§. 1. a) Ein wäſſeriger Dunſt, der aus der Luft herunter fällt, indem die aufgeſtiegene Dünſte in Tröpflein zuſammenflieſſen, und dadurch eine gröſſere Schwere, als die Luft iſt, erlangen, daß ſie daher niederfallen. Er iſt von GOtt zur Nahrung der Pflantzen gewidmet. b) Alle Würckung des Himmels in Hervorbringung der Erdfrüchte.

a) Exod. 16, 13. 14. Num. 11, 9. Judic. 6, 37. 38. 39. Hiob 29, 19. Dan. 4, 12. 22. 30.
So wahr der HErr lebet ... es ſoll dieſe Jahre weder Thau noch Regen kommen, 1 Reg. 17, 1. Hagg. 1, 10.
Wer hat die Tropfen des Thaues gezeuget? Hiob 38, 28. Prov. 3, 20.
Der Thau kühlet die Hitze. Sir. 18, 16. cap. 43, 24.
b) Siehe da, du wirſt eine fette Wohnung haben auf Erden und vom Thau des Himmels von oben her. Gen. 27, 39.

§. 2. c) Ein Bild 1) der Annehmlichkeit, Pſ. 133, 3. 2) der Menge, Deut. 33, 28. 2 Sam. 17, 12. 3) des Nutzens und der Würckung; 4) des Zuſtandes der Kirche Chriſti.

1) Meine Rede flieſſe, wie der Thau. Deut. 32, 2.
3) Aber ſeine Gnade (des Königs) iſt wie Thau auf dem Graſe. Prov. 19, 12.
Dein Thau iſt wie ein Thau des grünen Feldes. Eſa. 26, 19. (aufwachen §. 5.)
Ich will Iſrael wie ein Thau ſeyn, daß er ſoll blühen, wie eine Roſe. Hoſ. 14, 6.
4) Deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Morgenröthe. Pſ. 110, 3. Mich. 5, 6.

1. Thebah 2. Thebez

1) Schlachter. Ein Sohn Nahor Gen. 22, 24. 2) Kothigte. Eine Stadt. Judic. 9, 50.

Theidings-leute

Wäſcherey, unnütze, eitle Reden. Hiob 35, 16. Ezech. 22, 28. Nichtswürdige Händel, damit man zu einem liederlichen Leben hilft. Jer. 23, 32. Theidingsleute ſind Richter, Schiedsleute. Exod. 21, 22.

Theil

§. 1. a) Wenn ein Gantzes in gewiſſe Stücke getheilet wird.

Theilet das lebendige Kind in 2. Theile. 1 Reg. 3, 25.

Der das Schilfmeer theilete in 2. Theil. Pſ. 136, 13.

Die Kriegs-Knechte machten aus JEſu Kleidern 4 Theile. Joh. 19, 23.

§. 2. Aus Rom wurden Apoc. 16, 19. drey Theile, da die groſſe Spaltung in drey Haufen von Anno 1378. bis 1417. recht gefährlich ausſahe. Theils Päbſte regierten zu Rom, wie z. E. Urbanus VI. und theils zu Avignon, wie Clemens VII. bis endlich das unglückliche Kleeblat Gregorius der XII. Johannes XXIV. und Benedictus der XIII. von Martino V. ausgehoben wurde.

§. 3. b) Das, was einem zukommt, welches von eines andern ſeinem Antheil abgeſondert iſt (S. Erbe, das) c) das beſcheidene Theil Speiſe.

b) Exod. 29, 26. 1 Sam. 30, 24. Eccl. 2, 10. c. 3, 22. c. 5, 18. c. 9, 9.

Wir haben doch kein Theil noch Erbe mehr in unſers Vaters Hauſe. Gen. 31, 14.

Joſua gab jeglichem Stamm ſein Theil, Joſ. 11, 23.

Die Leviten haben kein Theil unter euch, Joſ. 18, 7.

Wir haben kein Theil an David, 2 Sam. 20, 1.

Das ſoll dein Lohn ſeyn und dein Theil, das ich dir zugemeſſen habe, Jer. 13, 25.

Gib mir, Vater, das Theil der Güter, das mir gehöret (das in der Theilung mir möchte zufallen) Luc. 15, 12.

c) Laß mich aber mein beſcheiden Theil Speiſe dahin nehmen, Prov. 30, 8.

§. 4. Das Erbgut der Gläubigen iſt GOtt. Dies Theil iſt das beſte, Jac. 1, 17. das beſtändigſte, ib. v. 27. Pſalm 102, 28. das heiligſte und vollkommenſte. Sir. 43, 29. Wenn er Aarons Theil iſt, ſo erbietet ſich GOtt, daß, was ihm die Jſraeliten an Opfern, Zehenden, Erſtlingen ꝛc. bringen würden, er ihm abtreten wolle, und ſolle alles dem Aaron ſeyn.*

Des HErren Theil iſt ſein Volck, Deut. 32, 9.

Der HErr iſt mein Gut und mein Theil, Pſ. 16, 5. Thren. 3, 24.

Wenn mir gleich Leib und Seel verſchmachtet, ſo biſt du doch, GOTT, allezeit meines Hertzens Troſt und mein Theil, Pſalm 73, 26.

Du biſt meine Zuverſicht, mein Theil im Lande der Lebendigen, Pſalm 142, 6.

* Jch bin dein Theil und dein Erbgut unter den Kindern Jſrael, Num. 18, 20.

§. 5. Das beſte Theil. Luc. 10, 42. iſt die geiſtliche Sorge für die Seele, durch das Wort der Gnaden.

§. 6. Theil haben, Anſpruch, Antheil, Part an etwas. Mich. 2, 5. Apoc. 20, 6. (Anfall Act. 8, 21.)

Werde ich dich nicht waſchen, ſo haſt du kein Theil mit mir, Joh. 13, 8.

Theilen

Das Wort recht theilen. 2 Tim. 2, 15. d. i. ordentlich alle Sachen vortragen, und richtig an die Perſonen anwenden, nachdem nemlich einem jeden Lehre, Troſt, oder Strafe gehöret, vergl. Luc. 12, 42. Sonſt ſtehet es:

Recke deine Hand über das Meer und theile es von einander, Exod. 14, 16.

Doch ſoll man das Land durchs Los theilen, Num. 26, 55. Joſ. 14, 2.

Elia ſchlug ins Waſſer, das theilete ſich auf beyden Seiten, 2 Reg. 2, 8.

Sie theilen meine Kleider unter ſich; und werfen das Loos um mein Gewand, Pſalm 22, 19. Matth. 27, 35.

Meiſter, ſage meinem Bruder, daß er mit mir das Erbe theile, Luc. 12, 13.

Theilhaftig

Mitgenoß ſeyn. Phil. 1, 7. Sich theilhaftig machen frembder Sünden, wenn einer dabey durch die Finger ſieht, ſtille ſchweigt, nicht verhindert, Vorſchub thut, vertuſchet oder gar mit macht.*

So die Heyden ſind ihrer Güter theilhaftig worden, Rom. 15, 27.

Der da driſchet, ſoll auf Hoffnung dreſchen, daß er ſeiner Hoffnung theilhaftig werde, 1 Cor. 9, 10.

Solches aber thue ich um des Evangelii

willen, auf daß ich ſein (mit andern) theilhaftig werde (d. i. damit ich viel Mitgenoſſen des Evangelii haben möge, 1 Cor. 9, 23.

Dieweil wir wiſſen, daß, [illegible] ihr des Leidens theilhaftig ſeyd, ſo werdet ihr auch des Troſtes theilhaftig ſeyn, 2 Cor. 1, 7. 1 Petr. 5, 1.

Sondern ſollen vielmehr dienſtbar ſeyn, dieweil ſie glaubig und geliebet, und der Wohlthat theilhaftig ſind (da einer des andern Wohlthat beyderſeits genieſſet) 1 Tim. 6, 2.

Theilhaftig werden der göttlichen Natur, 2 Petr. 1, 4. (S. Natur §. 2.) des heiligen Geiſtes, Ebr. 6, 4. (S. Erleuchtet §. 3.)

Nachdem nun die Kinder Fleiſch und Blut haben, iſt ers gleichermaſſen theilhaftig worden, Ebr. 2, 14.

* Mache dich auch nicht theilhaftig fremder Sünden, 1 Tim. 5, 22.

Wer ihn grüſſet, der machet ſich theilhaftig ſeiner böſen Wercke, 2 Joh. 11. (Grüſſen §. 3.)

1. Thekoa 2. Thelah

1) Trompete. a) Ein Manns Name. 1 Chron. 2, 24. b) Eine Stadt ohnweit Jeruſalem. Jer. 6, 1. 2 Sam. 14, 2. 2 Chron. 20, 20. des Amos Vaterland, Amos 1, 1. 2) Glied. Ein Sohn Reſeph. 1 Chr. 8, 25.

1. Thema 2. Theman

1) Wunderbar. a) Ein Sohn Iſmael. Gen. 25, 15. b) eine Landſchaft Hiob 6, 19. Eſa. 21, 14. 2) Ein Sohn Eliphas Gen. 36, 11. und eine Stadt im Lande Edom Hiob 2, 11. wider welche weiſſagen Jer. cap. 49, 7. Ezech. 25, 13. Amos 1, 12. Obad. 9.

1. Themni 2. Theodotus

1) Köſtlich. Ein Sohn Aſſur. 1 Chron. 4, 6. 2) Von GOtt gegeben. Nicanors Geſander an die Jüden. 2 Macc. 14, 19.

1. Theophilus 2. Theres

1) Gottlieb. Lucä Diſcipel. Luc. 1, 3. Act. 1, 1. 2) Erbe. Ahasveri Kämmerer. Eſth. 2, 21.

Theſſalonich

Der Theſſaler Sieg. Eine ſchöne Stadt in Macedonien. Act. 17, 1. c. 20, 4. An die Theſſalonicher hat Paulus 2. Epiſteln geſchrieben. In den 5. Capiteln der erſten will Paulus ſeine Liebe und Freude über ihren Glauben, Liebe und Geduld zeigen, ſie zur Beſtändigkeit aufmuntern und tröſten. * In der andern 3. Capiteln führet er die Lehre von der Zukunft Chriſti zum Gericht mit angehangten Troſt deutlicher aus. **

* Trägt vor: 1) Eine Vermahnung zur Beſtändigkeit im Glauben, c. 1, 4. 2) Eine Vermahnung zum heiligen Leben und Unterricht von Auferſtehung und jüngſten Gericht c. 5.

** Trägt vor: 1) Eine Dancksagung wegen des Glaubens und der Geduld der Theſſalonicher, c. 1. 2) Eine Lehre von Chriſti Zukunft und dem Antichriſt, c. 2. 3) Eine Vermahnung zum wahren Chriſtenthum, c. 3.

Theudas

Flieſſend Waſſer. Ein falſcher Prophet und Aufrührer, der aber aus dem Wege geräumet worden. Act. 5, 36.

Theuer

a) Rar, b) was man mit vielen Gelde bezahlt, Act. 5, 8. c) koſtbar, edel, ehrwürdig, was man hoch zu halten. Act. 20, 24. 2 Petr. 1, 4. In wie weit die geiſtlichen, himmliſchen und ewigen Güter den irrdiſchen vorgehen, um ſo viel höher müſſen wir ſie; ja vor unſchätzbar, achten. (theurer Glaube 2 Petr. 1, 1. S. Glaube §. 4.)

a) Unter Eli war GOttes Wort theuer, 1 Sam. 3, 1.

Daß ein Mann theurer (wegen der getödeten rarer) ſeyn ſoll, denn fein Gold, Eſa. 13, 12.

b) Darum, daß meine Seele heutiges tages theuer geweſen iſt in deinen Augen, 1 Sam. 26, 21.

Wie theuer (unermeßlich) iſt deine Güte, GOtt, Pſalm 36, 8.

Ein verſtändiger Mann iſt eine theure Seele, Prov. 17, 27.

Iſt nicht Ephraim mein theurer (geliebter) Sohn, Jer. 31, 20.

Das iſt je gewißlich wahr und ein theuer werthes (alles Annehmens würdiges) Wort ꝛc. 1 Tim. 1, 15.

Denn ihr ſeyd theuer erkauft, 1 Cor. 6, 20. mit dem Blut des Sohnes GOttes, 1 Petr. 1, 19.

Theure Zeit, Theurung

§. 1. Die Theurung, welche den Namen von Verbrennen, ausdorren hat, weil durch den Hunger der Leib dergeſtalt ausgemergelt wird, daß die Menſchen daher gehen, wie ein Schemen, entſteht von der Unfruchtbar-

keit

keit des Erdbodens, und GOtt ſchickt ſolche um der Sünde willen Ezech. 14, 13. zur Strafe. S. Ezech. 14, 21. dergleichen war:

Zu Zeiten Abrahams, Gen. 12, 10. Iſaacs in Canaan, Gen. 26, 1. Jacobs und Joſephs, Gen. 41, 36. 54. 56. 57. c. 43, 1. c. 45, 11. c. 47, 4. Act. 7, 11. der Richter, Ruth 1, 1. Davids wegen der Gibeoniten, 2 Sam. 21, 1. Eliä in Samaria, 1 Reg. 18, 2. Sir. 48, 2. Luc. 4, 15. Eliſä, 2 Reg. 4, 38. c. 7, 4.

Die Theurung war faſt ſchwer, daß das Land Egypten und Canaan verſchmachteten vor der Theurung, Gen. 47, 13. 20.

Der HERR wird eine Theurung rufen, die wird ins Land kommen ſieben Jahr lang, 2 Reg. 8, 1.

Laſt uns unſere Aecker verſetzen ‥ und Getraide nehmen in der Theurung, Neh. 5, 3.

In der Theurung wird er dich vom Tode erlöſen, Hiob 5, 20.

Daß er ihre Seele errette vom Tod, und ernehre ſie in der Theurung, Pſalm 33, 19. Pſalm 37, 19.

Er ließ eine Theurung ins Land kommen, und entzog allen Vorrath des Brods, Pſ. 105, 16.

Ihr werdet kein Schwerd ſehen, und keine Theurung bey euch haben, Jer. 14, 13. 15. Ezech. 36, 29.

Und werden ſeyn Peſtilentz und theure Zeit, und Erdbeben hin und wieder, Matth. 24, 7.

Da er nun alle das Seine verzehret hatte, ward eine groſſe Theurung (Hungersnoth) durch daſſelbe gantze Land, Luc. 15, 14.

Agabus deutete durch den Geiſt eine groſſe Theurung, Act. 11, 28.

So diene euer Uberfluß ihrem Mangel dieſe theure Zeit lang, 2 Cor. 8, 14.

§. 2. Die ſieben Jahr Theurung 2 Sam. 24, 13. als David das Volck zehlen laſſen, ſind von dem Anfang der ſchon bis in das vierte Jahr währenden Theurung, welche nach c. 21, 14. kaum etwas gemindert worden zu zehlen, und ſolten alſo noch drey Jahr 1 Chron. 22, 12. dieſen beygeſetzet werden.

§. 3. Wenn GOtt, aus gerechtem Gericht, den Vorrath des Brodts entziehet, ſo müſſen gedrückte nicht leichtfertig werden und ſtehlen Sir. 13, 30. mit Mißbrauch des Sprichworts: Noth hat kein Geſetz; noch die Liebe und Treue gegen die ihrigen vergeſſen 2 Reg. 6, 28. Reiche müſſen keine Nabals ſeyn. 1 Sam 25, 11. ſondern Pauli Vermahnung 2 Cor. 8, 14. wahrnehmen. Insgeſamt erſcheinen ſie busfertig im Hauſe des HErrn, 1 Reg. 8, 37. 2 Chr. 20, 9. ſo wird GOtt die Speiſe ſegnen Pſ. 132, 15. und den Gerechten nicht Hunger leiden laſſen.

1. Thibeath 2. Thibni

1) Mord. Eine Bergſtadt in Syrien. 1 Chron. 19, 8. 2) Spreu. Ein Sohn Ginath. 1 Reg. 16, 21.

Thideal

Jochlos. Ein Cananitiſcher König. Gen. 14, 1.

Thier

§. 1. Die Unvernünftigen theilet man in vierfüßige, mit Klauen oder Nägeln verſehen, in fliegende, ſchwimmende, groß, klein, wild, zahm ꝛc. Eine Eſelin. 2 Petr. 2, 16. Die dergleichen unvernünftig Vieh angebetet, haben ſich mit ihrer Abgötterey unvernünftig aufgeführet. Sap. 11, 16. 19. c. 12, 24. c. 15, 18. Rom. 1, 23. (von dem Bund mit den Thieren S. Bund §. 6.)

Es rege ſich das Waſſer mit lebendigen Thieren, Gen. 1, 20. 21 Pſalm 104, 25.

Die Erde bringe hervor lebendige Thiere, Gen. 1, 24. 25.

Herrſchet über alles Thier, , das auf Erden kreucht, Gen. 1, 28. c. 9, 2.

Der Menſch gab jeglichem Thier ſeinen Namen, Gen. 2, 19. 20.

Allerley Thiere nahm Noah mit in den Kaſten, Gen. 6, 19. c. 7, 14. 21. gebt wieder mit heraus, Gen. 8, 19.

Was die Thiere zerriſſen brachte ich dir nicht Gen. 31, 39.

Ein böſes Thier habe ihn gefreſſen, Geneſ. 37, 20.

Kein Thier ſolte Sinai anrühren, Exod. 19, 13. Ebr. 12, 20.

Das ſind die Thiere, die ihr nicht eſſen ſolt unter allen Thieren auf Erden, Levit. 11, 2. ſq.

Du ſolt bey keinem Thiere liegen, Lev. 18, 23.

Ich will dein Fleiſch geben ‥ den Thieren auf dem Felde, 1 Sam. 17, 44.

Alle Thiere im Walde ſind mein, Pſalm 50, 10 1.

Lobet ‥ (wilde) Thiere und alles (Haus-) Vieh. Pſalm 148, 10.

Sollen Säcke um ſich hüllen beyde Menſchen und Thiere, Jon. 3, 7. 8.

Ein jegliches Thier hält ſich zu ſeines gleichen, Sir. 13, 19.

Alle Natur der Thiere ‥ werden gezähmet, Jac. 3, 7.

§. 2. Die böſen Thiere, ſind eine von den vier Strafen GOttes Ezech. 14, 21. 15. (Hunger §. 2.) denn ſie ſind zur Rache über die Gottloſen geſchaffen. Sir. 40, 36. c. 7, 19. Wo ſie wohnen ſollen, zeigt es eine völlige Verwüſtung an; Jer. 50, 39. und GOtt richtet auch dieſen an den Gottloſen ein Abendmahl (p. 7.) zu. Ezech. 39, 4. *

Ich will die böſen Thier aus eurem Lande thun. Lev. 26, 6.

Es wird ‥ kein reiſſend Thiere darauf treten. Eſ. 35, 9. (glückſeliger Zuſtand des N. T.) Ezech. 34, 25. 28.

* Alle Thiere auf dem Felde, kommet und freſſet. Eſ. 56, 9. S. Jer. 7, 33. c. 15, 3. c. 16, 4. c. 19, 7. Ezech. 29, 5. c. 32, 4.

§. 3. Sie ſind am fünften Tage erſchaffen Geneſ. 1, 24. 25. Sie haben zwar eine Seele, aber da ſie 1) nicht nachdencken, (darinne eben das vernünftige Weſen eines Menſchen beruhet) 2) keinen Grund der Freyheit in ſich, 3) nothwendige und keine willkührliche Begierden haben, und 4) nicht unſterblich ſeyn, ſo bleiben ſie unvernünftig und von der Menſchen Seele weit unterſchieden. Daher heiſt es II) Einer, der nur was in die äuſſerlichen Sinne läuft, anſieht, und eines Thieres Art an ſich hat. Dan. 5, 21.

Daß ich muß ein Narr ſeyn, und nichts wiſſen, und muß wie ein Thier ſeyn vor dir. Pſ. 73, 22.

Die Creter ſind immer Lügner, böſe Thiere. Tit. 1, 12.

§. 4. III) Wilde Heyden; wie denn auch Act. 10, 12. c. 11, 6. dergleichen, in Gegenſatz der durch GOttes Wort ſchon geiſtlich gleichſam zahmen, Juden verſtanden werden. Petrus ſoll ſie nicht verwerfen, ſondern ſich aufmachen und ihnen das Wort des Evangelii zur Beförderung ihrer Bekehrung predigen.

Daß mich das Thier auf dem Felde preiſe (in wahrer Buſſe und Glauben) Eſ. 43, 20.

§. 5. IV) Unbändige Feinde der Kirche Pſalm 74, 19. ins beſondere a) der Antichriſt Apoc. 11, 7. c. 13, 1. c. 19, 19. und b) deſſen Helfer und vornehmſter Beyſtand Apoc. 13, 11. und zwar geiſtlichen Standes, weil er cap. 19, 20. der falſche Prophet heiſt.

a) Schilt das Thier im Rohr (das aus dem Rohr und Meer aufſteiget) Pſalm 68, 31.

Trit ins Drachen Fußtapfen, Apoc. 13, 2. ihm hangt der gantze Erdboden aus blinder Hochachtung an. cap. 13, 3. es iſt die groſſe Hure, c. 17, 1. der achte (eine nur dem Namen und Einrichtung nach andere Regierungs-Form) c. 17, 11. das Thier ſelbſt c. 17, 11. und die ihm anhangen, fahren in die Verdammniß Apoc. 14, 11. c. 20, 10.

§. 6. Danielis Vier Thiere ſind vier Monarchien; das Aſſyriſche und Chaldäiſche c. 7, 4. das Perſiſche v. 5. das Griechiſche mit den vier daraus entſtandenen Abtheilungen v. 6. und das Römiſche v. 7. Reich, wie es auch in der Offenbahrung beſchrieben wird.

§. 7. Die vier Thiere Ezechielis c. 1, 5. 14. bilden nach einigen die groſſen Weltregierungen ab, wie beym Daniel. Andere verſtehen die vier Evangeliſten, nebſt andern Lehrern, ja alle Glaubigen, welche die Kirche Chriſti bauen. Siehe Augen p. 145. Apoc. 4, 8.

Thiglathpilleſer

König der Aſſyrer, welcher die zehn Stämme Jſrael in Aſſyrien führete. 2 Reg. 15, 29.

1. Thikwa 2. Thilon

1) Erwartung. Der Vater Sallum. 2 Reg. 22, 14. 2) Aufgehenckt. Ein Sohn Simon. 1 Chr. 4, 20.

1. Thimna 2. Thimnatha

1) Abgezehltes Theil a) Das Kebsweib Eliphas Gen. 36, 12. b) die Schweſter Lotham. ib. v. 22. c) Ein Fürſt, Gen. 36, 40. d) Eine Stadt Joſ. 15, 10. 2) Zehlſtädt. Eine Stadt auf dem Gebirge Ephraim. Gen. 38, 12.

1. Thiphſah 2. Thiras

1) Durchgang. Eine Stadt. 1 Reg. 4, 24. 2) Zerſtörer. Ein Sohn Japhet. Gen. 10, 2.

1. Thirhaka 2. Thirhena

1) Des Geſetzes Hinderniß. Ein König der Mohren. 2 Reg. 19, 9. 2) Angenehmer Autor. Ein Sohn Caleb. 1 Chr. 2, 48.

1. Thirza 2. Thisbe

1) Angenehm. Eine Stadt im halben Stamm Manaſſe. Num. 26, 33. 1 Reg. 14, 17. 2) Bekehrte. Eine Stadt im Lande Gilead, Eliä Vaterland, 1 Reg. 17, 1.

1. Thogorma 2. Thohu

1) Beinern. Ein Sohn Gomar. Geneſ. 10, 3. 2) Pfeil. Ein Sohn Suph. 1 Sam. 1, 1.

1. Thoi 2. Thola

1) Verführer. König zu Hemath. 2 Sam. 8, 9. 2) Würmlein. a) Ein Sohn Jſaſchar. Gen. 46, 13. b) aus dem Stamm Jſaſchar, der 23. Jahr in Jſrael Richter geweſen. Judic. 10, 1.

Thomas

Zwilling. Einer von den zwölf Apoſteln Chriſti Matth. 10, 3. Marc. 3, 18. Er ſoll anfangs den Medern und Perſern geprediget, und in Oſtindien erſtochen worden ſeyn.

Dieweil du mich geſehen haſt, Thoma, ſo gläubeſt du? Joh. 20, 28.

Thon-Grube

Eine ſolche zähe und leimichte Erde, welche zum Ziegelbrennen Nah. 3, 14. und vom Töpfer zu Verfertigung der Gefäſſe gebrauchet wird. Jer. 18, 4. Sap. 15, 7. 8. Sir. 38, 33. Ein Bild der Schwachheit und Zerbrechlichkeit. Dan. 2, 33. 42.

Zu Sittim waren viel Thongruben. Gen. 14, 10.

Und nahmen Ziegel zu Stein und Thon (Judenleim) zu Kalck. Gen. 11, 3.

Moſis Mutter verkleibte das Käſtlein mit Thon (Hartz) Exod. 2, 3.

Spricht auch der Thon zu ſeinem Töpfer: was machſt du? Eſ. 45, 9. cap. 29, 16. Sir. 33, 13.

Wir ſind Thon, du biſt unſer Töpfer, und wir alle ſind deiner Hände Werck. Eſ. 64, 8. vergl. Jer. 18, 6.

Thophel

Narrheit. Ein Ort in der Wüſten. Deut. 1, 1.

Thor (porta)

§. 1. I) Eingang a) in eine Stadt. Jeruſalem ſoll deren zwölfe gehabt haben * b) zum Tempel Jer. 7, 2. c) zu einem Pallaſt Eſ. 13, 2. d) zu einem Lande; ein Paß. Nah. 3, 13.

a) Joſ. 2, 5. Pſ. 122, 2. Eſ. 24, 12. Jer. 14, 2. c. 51, 58.

Wenn er ihre Thore ſetzet, das koſte ihm ſeinen jüngſten Sohn Joſ. 6, 26.

Er machet feſte die Riegel deiner Thore. Pſ. 147, 13.

Jhre Thore werden trauren und klagen. Eſ. 3, 26.

Heule Thor, ſchreye Stadt. Eſ. 14, 31.

Reuter werden ſich lagern vor die Thore (anrucken mit Laufgräben) Eſ. 22, 7.

* Das Schafthor, Neh. 3, 32. das Miſtthor, c. 2, 13. oder Ziegelthor, Jer. 19, 2. das Waſſerthor, Neh. 3, 26. das Thalthor, Neh. 2, 13. das Roßthor, Jer. 31, 40. das Brunnthor, Neh. 2, 14. daß Fiſchthor, Neh. 3, 3. das alte Thor. c. 12, 39. das Gartenthor, Jer. 39, 4. das Thor Ephraim Neh. 12, 39. das Thor Benjamin Jer. 20, 2. das Eckthor. Jer. 31, 38.

§. 2. Die Gebote GOttes an die Thore ſchreiben Deut. 6, 9. c. 11, 20. S. Binden. §. 3.

§. 3. Chriſtus hat auſſen vor dem Thor gelitten Ebr. 13, 12. zugleich anzudeuten, daß ſeine Kirchenregierung von der Jſraelitiſchen gantz unterſchieden.

§. 4. Machet die Thore weit. Pſ. 24, 7. David redet die Thore ſelbſt an: Jhr Thore hebet eure obere Schwellen in die Höhe, um Platz zu machen zu dem Einzuge des Königs aller Könige: und ihr Thüren in der Welt werdet hoch, damit ja keine Hinderniß in dem Wege ſtehe, wenn Chriſtus mit ſeinem Wort einziehen will.

§. 5. II) Die Stadt ſelbſt, welche mit Thoren befeſtiget. Deut. 28, 52. 55. Exod. 20, 10.

Und dein Same ſoll beſitzen die Thore ſeiner Feinde, Gen. 22, 17. c. 24, 60.

Richter und Amtleute ſolt du ſetzen in alle deinen Thoren, Deut. 16, 18.

§. 6. III) Der Ort des Gerichts. Die Alten pflegten unter denen Thoren, wo die meiſten Leute aus- und eingingen, Gericht zu halten. Deut. 17, 8. c. 22, 15. Hiob 31, 21.

Unterdrücke den Elenden nicht im Thor. Prov. 22, 22. Amos 5, 12.

Er (der Narr) darf ſeinen Mund im Thor (und andern öffentlichen Verſammlungen) nicht aufthun. Prov. 24, 7.

Und ſtellen dem nach, der ſie ſtrafet im Thor. Eſ. 29, 21.

Es ſitzen die Alten nicht mehr unter dem Thor. Thr. 5, 14.

Beſtellet das Recht im Thor. Amos 5, 15.

Schaffet Friede in euren Thoren, Zach. 8, 16. (Recht §. 9.)

§. 7. IV) Ein Ort, wo viele zuſammen kommen. Eine öffentliche Verſammlung. Prov. 24, 7.*

Die im Thore ſitzen, waſchen von mir, Pſ. 69, 13. Hiob 30, 9.

* Ihr Mann iſt berühmt in den Thoren, Prov. 31, 23.

Ihre Wercke werden ſie loben in den Thoren, ib. v. 31.

§. 8. V) Der Eingang und die Mittel in die chriſtliche Kirche N. T. Eſ. 54, 12. Pſalm 100, 4. und daraus glaubig in das ewige Leben zu kommen. (Von den zwölf Thoren des neuen Jeruſalems S. Perl §. 2. Apoc. 21, 12. 21. Man ſiehet dabey, daß dieſes Reich der Ehren ſich auf das Reich der Gnaden, da es durch das Evangelium Chriſti hier geſammlet wird, gründe).

Thue mir auf die Thore der Gerechtigkeit, daß ich dahinein gehe, und dem HErrn dancke. Das iſt das Thor des HErrn, Pſ. 118, 19. 20.

Thut die Thore auf, daß herein gehe das gerechte Volck, Eſa. 26, 2.

Deine Thore ſollen offen ſtehen, Eſ. 60, 11.

Deine Mauren ſollen Heil und deine Thore Lob heiſſen, ib. v. 18.

Gehet hin, gehet hin durch die Thore, bereitet dem Volck den Weg, Eſa. 62, 10.

Selig ſind, die ſeine Gebote halten, auf daß ihre Macht ſey ‚ ‚ zu den Thoren einzugehen in die Stadt, Apoc. 22, 14.

§. 9. VI) Des Todes Thore ſind augenſcheinliche Lebensgefahr. (von Mich. 2, 13. S. Durchbrecher.)

Haben ſich dir des Todes Thore je aufgethan? (haſt du über Leben und Tod zu gebieten) oder haſt du geſehen die Thore der Finſterniß? (oder weiſt du den Ort der Quaal) Hiob 38, 17.

HErr ſey mir gnädig ‚ ‚ der du mich erhebeſt aus den Thoren des Todes, Pſ. 9, 14.

Thor (inſipiens)

Ein ſolcher Narr, der vor ſeine Sele keine Sorge trägt, GOTT nicht recht erkennen will, von göttlichen Gericht und Wercken verkehrt urtheilet; und wenn er ja menſchliche Weisheit beſitzet, doch ſeinem böſen Willen nachhängt, und auf dem Sündenwege, aller Vermahnung ungeachtet, fortrennt. Eſ. 19, 11.

Abner iſt nicht geſtorben, wie ein Thor ſtirbt, 2 Sam. 3, 33.

Wo will ich mit meiner Schande hin? und du wirſt ſeyn, wie die Thoren in Iſrael, 2 Sam. 13, 13.

Die Thoren ſprechen in ihrem Herzen: Es iſt kein GOtt, Pſ. 14, 1.

Man wird ſehen, daß ſolche Weiſen doch ſterben, ſo wohl als die Thoren und Narren umkommen, Pſ. 49, 11.

Gedencke an die Schmach, die dir täglich von den Thoren wiederfährt, Pſ. 74, 22.

Mercket doch, ihr Narren unter dem Volck; und ihr Thoren, wenn wolt ihr klug werden? Pſ. 94, 8.

Mercket ihr Albern, die Witze; und ihr Thoren, nehmet es zu Herzen, Prov. 8, 5.

Der das Böſe meidet, iſt den Thoren ein Greuel, Prov. 13, 19.

Es wird daſelbſt eine Bahn ſeyn ‚ ‚ daß man darauf gehe, daß auch die Thoren nicht irren mögen, Eſ. 35, 8. (auch die zuvor Thoren, Atheiſten, geweſen, ſollen den Weg zum Himmel finden.)

Sie ſind allzumal Narren und Thoren: denn ein Holtz muß ja ein nichtiger Gottesdienſt ſeyn, Jer. 10, 8.

O ihr Thoren und träges Hertzens, zu gläuben alle dem, das die Propheten geredet haben, Luc. 24, 25.

Thorheit S. Thor

§. 1. a) Eigentlich eine ſolche Schwachheit, da man aus Mangel der Urtheilskraft und Antrieb des verderbten Willens etwas vornimmt, ſo zu ſeinem eigenen Schaden gereichet. Das meiſte kommt dabey auf den Willen an, deſſen Verderbniß auch vielmal verhindert, daß Leute, die ſonſt einen guten Verſtand haben, ſelbigen nicht allezeit brauchen, ſondern wider menſchliche und göttliche Geſetze handeln. b) Ein jedes Verbrechen, und Bubenſtück, welches wider das Gewiſſen und geſunde Vernunft begangen wird, ſo daß der Thäter ſcheint, als wenn er nicht klug wäre, und nicht wiſſe, was linck oder recht, iſt eine Thorheit.

Z. E. Schwere Sünde, Joſ. 7, 15. Judic. 20, 6. 20. Der Ehebruch, Jer. 29, 23.

Darum daß ſie eine Thorheit in Iſrael begangen und in ihres Vaters Hauſe gehuret hat Deut. 22, 21.

Nachdem dieſer Mann in mein Haus kommen iſt, thut nicht eine ſolche Thorheit, Judic. 19, 23.

Nicht mein Bruder, ſchwäche mich nicht: ‚ ‚ Thue nicht eine ſolche Thorheit. 2 Sam. 13, 12.

Und in ſeinen Boten findet er Thorheit, Hiob 4, 18. (S. heilige §. 4.)

Meine Wunden ſtincken und eitern vor meiner Thorheit, Pſ. 38, 6.

Dieß ihr (der Gottloſen) Thun iſt eitel Thorheit, Pſ. 49, 14.
Er wird ſterben ‥ und um ſeiner groſſen Thorheit willen wirds ihm nicht wohl gehen, Prov. 5, 23.
Die Narren werden in ihrer Thorheit ſterben, Prov. 10, 21.
Das iſt der Narren Thorheit, daß es eitel Trug mit ihnen iſt, ib. c. 14, 8.
Die Thorheit des Narren bleibt Thorheit, ib. v. 24.
Wer ungeduldig iſt, der offenbaret ſeine Thorheit, ib. v. 29. Eccl. 10, 13.
Dem Thoren iſt die Thorheit eine Freude, Prov. 15, 21.
Die Thorheit eines Menſchen verleitet ſeinen Weg, daß ſein Hertz wider den HErrn tobet, Prov. 19, 3.
Thorheit ſteckt dem Knaben im Herzen, Prov. 22, 15. Sir. 30, 11.
Da ſahe ich, daß die Weisheit die Thorheit übertraf, wie das Licht die Finſterniß, Eccl. 2, 13.
Sie ſind allzumal Heuchler und Böſe, und aller Mund redet Thorheit, Eſa. 9, 17.
Das Wort vom Creutz [Chriſti] iſt [zwar] eine Thorheit [dem irrigen Wahn nach] denen, die verlohren werden, 1 Cor. 1, 18.
Hat nicht GOtt die Weisheit dieſer Welt zur Thorheit gemacht? ib. v. 20.
Wir predigen den gecreutzigten Chriſtum, [der] den Juden eine Aergerniß, und den Griechen eine Thorheit [ſcheinet] ib. v. 23.
Die göttliche Thorheit iſt weiſer, denn die Menſchen ſind, v. 25.
Der natürliche Menſch vernimmt nichts vom Geiſte GOttes; es iſt ihm eine Thorheit ꝛc. 1 Cor. 2, 14. [Geiſt §. 6.]
Dieſer Welt Weisheit iſt Thorheit bey GOtt, 1 Cor. 3, 19.
Was ich letzt rede, das rede ich nicht, als im HErrn, ſondern als in der Thorheit 2 Cor. 11, 17. [rühmen §. 6.]
Ihre Thorheit wird offenbar werden jedermann, gleichwie auch jener war, 2 Tim. 3, 9.

§. 2. **Der allerheiligſte Meßias betet in ſeinem Leiden:**

GOtt, du weiſſeſt (um) meine Thorheit, [wie es damit ſtehe, daß ich nemlich nicht eigene, ſondern fremde Sünden trage,] und meine Schulden ſind dir nicht verborgen, Pſ. 69, 6.

§. 3. Eccl. 10, 1. Iſt der Sinn: Wie ſchädliche Fliegen gute Salbe verderben; alſo kan einen Mann, der zwar Weisheit ſehen laſſen, und Ehre genoſſen, ein wenig Narrheit, die er begangen, in Verachtung ſetzen. Alſo verderben die ſchädlichen Fliegen gute Salben; darum iſts zuweilen beſſer Thorheit; denn Weisheit und Ehre.

Thöricht

§. 1. S. Thor; der ſich unvernünftig in ſeinen Handlungen bezeiget. * Jer. 20, 11. Abgeſchmackt. Thr. 2, 14.

Danckeſt du alſo deinem GOtt, du toll und thöricht Volck, Deut. 32, 6.
Ein thöricht Volck läſtert deinen Namen, Pſ. 74, 18.
Ein thörichter glaubt das nicht, Pſ. 92, 7.
Ein thörichter Sohn iſt ſeiner Mutter Grämen, Prov. 10, 1.
Aber mein Volck iſt toll, und glauben mir nicht; thöricht ſind ſie und achtens nicht, Jer. 4, 22.
Denn das thörichte Volck will geſchlagen ſeyn, Hoſ. 4, 14.
Wer dieſe meine Rede höret, und thut ſie nicht, der iſt einem thörichten Manne gleich, der ſein Haus auf den Sand bauete, Matth. 7, 26.
Von thörichten Jungfrauen, Matth. 25, 1. 2. 8.
Und vermiſſeſt dich zu ſeyn ‥ ein Züchtiger der Thörichten, Röm. 2, 20.
Ich ſage aber, daß nicht jemand wähne, ich ſey thöricht, 2 Cor. 11, 16. [rühmen §. 6.]
Thörichte und ſchädliche Lüſte, 1 Tim. 6, 9.
Das iſt der Wille GOttes, daß ihr mit Wohlthun verſtopfet die Unwiſſenheit der thörichten Menſchen, 1 Petr. 2, 15. vergl. cap. 3, 8.

§. 2. **Thörichte Fragen, welche der Fürwitz in göttlichen Sachen thut, altvetteliſche Fabeln. 1 Tim. 4, 7.**

Der thörichten und unnützen Fragen endſchlage dich, 2 Tim. 2, 23.

§. 3. **Thörichte Predigt, die nemlich dem verdorbenen Menſchen alſo ſcheinet.**

Dieweil die Welt durch ihre Weisheit GOtt in ſeiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es GOtte wohl, durch thörichte Predigt ſelig zu machen, die daran gläuben, 1 Cor. 1, 21.
Was thöricht iſt vor der Welt, das hat GOtt erwehlet, daß er die (eingebildeten) Weiſen zu ſchanden mache, ib. v. 27.

Thörlich

Thun: ungeziemend, unweislich handeln.

Laban gab dem Jacob ſchuld, er habe thörlich gethan, Gen. 31, 28.
Saul hat thörlich (aus Ungehorſam und Mißtrauen gegen GOtt) gethan, 1 Sam. 13, 13.
David 2 Sam. 24, 10. 1 Chron 22, 8. Aſſa, 2 Chr. 16, 9.
Hiob that nichts thörliches wider GOtt [ſchrieb GOtt nichts ungeſchicktes zu] Hiob 1, 22.
Meine Verfolger werden fallen ‥ daß ſie ſo thörlich handeln, Jer. 20, 11.

Thracia

Scharf, ſteinigt Land. Heut zu Tage Romanien 2 Macc. 12, 35.

Thramen

1 Reg. 6, 6. Wo die Mauren eingezogen und ſchmäler werden, da Abſätze und Krachſteine herausgehen, darauf die Balcken mit ihrem Ende ruhen.

Thränen

§. 1. I) Die aus den Augen rinnende Feuchtigkeiten, welche aus dem Herzen kommen.

Ich habe dein Gebet gehöret, und deine Thränen geſehen; ſiehe ich will dich (Hiskiam) geſund machen. 2 Reg. 20, 5. Eſ. 38, 5.

Meine Freunde ſind meine Spötter; aber mein Auge thränet (vergießt Thränen) zu GOtt. Hiob 16, 20.

Und netze mit meinen Thränen mein Lager Pſ. 6, 7

Höre mein Gebet, HErr ‚ ‚ und ſchweige nicht über meinen Thränen. Pſ. 39, 13.

Meine Speiſe ſind meine Thränen Tag und Nacht. Pſ. 42, 4. (ſie flieſſen ſo häufig, daß alle meine Speiſe damit angefeuchtet wird)

Zehle meine Flucht, faſſe meine Thränen in deinen Sack. Pſ. 56, 9.

Du haſt meine Seele aus dem Tode geriſſen, mein Auge von den Thränen. Pſ. 116, 8.

Die mit Thränen ſäen, werden mit Freuden erndten. Pſ. 126, 5.

Siehe, da waren Thränen derer, die unrecht litten. Eccl. 4, 1.

Der HErr, HErr wird die Thränen von allen Angeſichten abwiſchen, und wird aufheben die Schmach ſeines Volcks in allen Landen. Eſ. 25, 8.

Meine Augen müſſen mit Thränen flieſſen, daß des HErrn Heerde gefangen wird. Jer. 13, 17. c. 14, 17.

Laß dein Schreyen und Weinen, und die Thränen deiner Augen. Jer. 31, 16.

Sie (Jeruſalem) weinet des Nachts, daß ihr die Thränen über die Backen lauffen Thr. 1, 2. c. 2, 18.

Laßt uns das leid ſeyn und Gnade ſuchen mit Thränen. Judith 8, 12.

Ich zweifle nicht, daß GOtt meine heiſſe Thränen u. Gebet erhöret habe. Tob. 7, 13.

Wenn man das Auge drücket, ſo gehen Thränen heraus. Sir. 22, 23.

Die Thränen der Witwen flieſſen wohl die Backen herab; ſie ſchreyen aber über ſich, wider den, der ſie heraus dringet. Sir. 35, 18.

Die Sünderin netzete JEſu Füſſe mit Thränen, Luc. 7, 38. 44.

Paulus hat dem HErrn gedient mit Thränen Act. 20, 19. einen jeglichen mit Thränen vermahnet. v. 31. den Corinthern mit Thränen geſchrieben. 2 Cor. 2, 4.

Er [Eſau] fand keinen Raum zur Buſſe wiewohl er ſie mit Thränen ſuchte. Ebr. 12, 17. (Buſſe §. 11.)

Und GOtt wird abwiſchen alle Thränen von ihren Augen. Apoc. 7, 17. c. 21, 4.

§. 2. II) Die flüßige Materie, welche aus den Saftgewächſen durch die Preſſe heraus gedrückt wird. Exod. 22, 29.

§. 3. Mit Thränen fängt der Menſch das Leben an Sap. 7, 3. und legt dadurch ein Zeugniß des angetretenen Elendes ab. Wenn ſolche aus Verſtellung vergoſſen werden, ſo ſind es Crocodils-Thränen, und Iſmaels Art. Jer. 41, 6. Die Thränen aber der Bedrängten, Eccl. 4, 1. Sir. 35, 18. der Armen, 1 Sam. 30, 4. der Krancken, Hiob 16, 16. Eſa. 38, 5. der Leidtragenden, 2 Sam. 1, 17. Luc. 7, 12. der Mitleidenden, Rom. 12, 15. Luc. 23, 28. der Eiferenden, Pſ. 119, 139. der Liebe, Act. 20, 31. ꝛc. und ſonderlich die Busthränen, Luc. 7, 38. c. 22, 62. wenn ſie aus einem aufrichtigen Hertzen ſteigen, erleichtern das Herz, ſind der Schlüſſel des erzürneten, aber Erbarmungsvollen Herzen GOttes, daß er ſie in ſeinen Sack faſſet, Pſ. 56, 9. darnach die Weinende mit Freude überſchüttet, Pſ. 30, 6. c. 126, 5. 6. und tröſtend ſpricht: Weine nicht Luc. 7, 13. ja endlich ſie alle abwiſcht von ihren Augen. Apoc. 21, 4.

§. 4. Von Chriſto, der ewigen Liebe, leſen wir nicht in der Schrift, daß er jemals gelachet; aber dreymal Thränen vergoſſen; 1) bey dem Grabe Lazari, 2) über Jeruſalem, und 3) am Tage ſeines Fleiſches. Ebr. 5, 7. Jenes waren Mitleidungs- und Liebes-Thränen, Joh. 11, 35. 36. das andere Mitleidungs- und zur Buſſe lockende Thränen, Luc 19, 41. 42. vergl. Matth. 23, 37. und dieſes Verſöhnungs- 2 Cor. 5, 19. und Genugthuungs-Thränen. 1 Tim. 2, 5. Ach daß doch dieſe da ſie der Welt Heil und Freude ſind, bey allen Menſchen ungeheuchelte Liebes- und Bus-Thränen erwecken möchten,

damit

damit keiner dort in der Flamme ewig, und zwar vergeblich heulen müſſe. Matth. 8, 12.

Thränenbrod

Iſt, wenn einer in einem ſolchen elenden Zuſtand ſteht, daß er mit Vergieſſung vieler Thränen ſein Brodt iſt, und ſeinen Tranck damit vermiſchet. Speiſet dich GOTT hier in dieſer Zeit mit Thränenbrod, Pſ. 42, 4. dencke, wenn du mit Thränen ſäeſt, daß du mit Freuden erndten wirſt. Pſ. 126, 5. (S. Aſche §. 3.)

Du ſpeiſeſt ſie mit Thränenbrod, und tränckeſt ſie mit groſſem Maas voll Thränen Pſ. 80, 6.

Thränenquelle

Wenn die Ebräer einen groſſen Jammer beweinen wolten, ſo wünſchten ſie:

Ach daß ich Waſſer gnug hätte in meinem Haupte, und meine Augen Thränenquellen wären, daß ich Tag und Nacht beweinen möchte die erſchlagenen in meinem Volck. Jer. 9, 1. 18.

Thron S. Stul

§. 1. a) Von Menſchen 1) ein Königlicher Stul. Jon. 3, 6. 2) Königlich Anſehn, Gewalt und Herrſchaft.

Durch Gerechtigkeit wird der Thron beſtätiget. Prov. 16, 12. c. 25, 5. durch Frömmigkeit. c. 20, 28.

Ein König, der die Armen treulich richtet, deß Thron wird ewiglich beſtehen. Prov. 29, 14.

Ich bin GOtt, ich ſitze im Thron GOttes, mitten auf dem Meer. Ezech. 28, 2. (rühmet ſich Tyrus)

§. 2. b) Von GOtt. Er ſitzet im 1) Himmel Sap. 9, 10. c. 18, 15. und iſt von majeſtätiſcher Herrlichkeit und unpartheyiſch im Richten. 2) der Tempel zu Jeruſalem. Jer. 3, 17. Ezech. 43, 7.*

Von ſeinem feſten Thron ſiehet er auf alle, die auf Erden wohnen. Pſ. 33, 14.

Aber du, HErr, der du ewiglich bleibeſt, und dein Thron für und für. Thren. 5, 19.

Der Zemah .. wird herrſchen auf ſeinem Thron. Zach. 6, 13.

Der auf ſeinem Thron ſitzet ein herrſchender GOtt. Sir. 1, 8.

* Laß den Thron deiner Herrlichkeit nicht verſpottet werden. Jer. 14, 21.

Der Thron göttlicher Ehre iſt allezeit feſte blieben. c. 17, 12.

§. 3. c) Von Engeln, Col. 1, 16. weil ſie um GOttes Thron, und öfters als Könige in Regierung und Erhaltung der Länder von GOtt gebraucht werden. z. E. Zach. 2, 3. ſq.

1. Thubal 2. Kain

1) Weltlich. Ein Sohn Japhets Gen. 10, 2. von dem die Jonier und Scythiſche Völcker. Ezech. 27, 13. 2) des Erdreichs Beſitzer, Lamechs Sohn. Gen. 4, 22.

Thun (Verbum)

§. 1. a) Von GOtt; dieſer iſt von unendlicher Macht, und ein gerechter Richter.

Finde ich 30. drinnen, ſo will ich ihnen nichts thun, Gen. 18, 30.

Wer hat den Menſchen den Mund geſchaffen? .. hab ichs nicht gethan der HErr. Exod. 4, 11.

Nun ſolt du ſehen, was ich Pharao thun werde. Exod. 6, 1.

Morgen wird der HErr ſolches auf Erden (Egypten) thun. Exod. 9, 5. 6.

Ich will euch thun, wie ihr vor meinen Ohren geſagt habt, Num. 14, 28.

Solte er etwas ſagen, und nicht thun? Solte er etwas reden, und nicht halten? Num. 23, 19.

Ach wer wird leben, wenn GOtt ſolches thun wird? Num. 24, 23.

Alles, was er thut, das iſt recht, Deut. 32, 4.

Es iſt der HErr, er thut, was ihm wohlgefält, 1 Sam. 3, 18.

Zweyerley thue mir nur nicht, ſo will ich mich nicht vor dir verbergen, Hiob 13, 20.

Alle Menſchen die es ſehen, werden ſagen: das hat GOtt gethan. Pſ. 64, 10.

HErr, es iſt .. niemand, der thun kan wie Du. Pſ. 86, 8.

Der HErr hat groſſes an uns gethan, deß ſind wir frölich, Pſ. 126, 3.

Alles, was er will, das thut er, im Himmel, und auf Erden, im Meer, und in allen Tiefen. Pſ. 135, 6.

Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren. Pſ. 145, 19.

Er aber thut alles fein zu ſeiner Zeit. Eccl. 3, 11.

Was GOtt thut, das ſtehet da, und was er thun will, das muß werden. Eccl. 3, 15. 14.

Ich bin der HErr, der alles thut, der den Himmel ausbreitet alleine. Eſ. 44, 24.

Ich bin der HErr, der ſolches thut, Eſa. 45, 7.

Hab ichs nicht gethan, der HErr? und iſt ſonſt kein GOtt ohne ich. Eſ. 45, 21.

Mein Anſchlag beſtehet, und ich thue alles, was mir gefället. Eſ. 46, 10.

Was ich ſage, das laß ich kommen; was ich dencke, das thue ich auch. ib. v. 11.

Warum thut uns der HErr, unſer GOtt, ſolches alles? Jer. 5, 19.

Du biſt doch ja der HErr, unſer GOtt, auf den wir hoffen, denn du kanſt ſolches alles thun. Jer. 14, 22.

Ich der HErr rede es, und thue es auch, Ezech. 17, 24. c. 36, 36.
Der HErr kan auch groſſe Dinge thun, Joel 2, 21.
Ich will etwas thun zu euren Zeiten, welches ihr nicht glauben werdet, Hab. 1, 5.
Wer will zu dir ſagen: was thuſt du? Sap. 12, 12.
Er kan viel thun, deß ſich niemand verſiehet, Sir. 16, 20. 19.
Und wuſte aufs allergewiſſeſte, daß, was GOtt verheiſſet, das kan er auch thun, Rom. 4, 21.
Dem aber, der überſchwenglich thun kan über alles Ephes. 3, 20.
Getreu iſt er, der euch rufet, welcher wirds auch thun, 1 Theſſal. 5, 24.

§. 2. b) Von Chriſto. Ich kan nichts von mir ſelber thun. Joh. 5, 30. nemlich ohne und wider meinen Vater, denn die Juden meineten, es geſchehe von ihm (S. Sohn §. 6.)

Gläubet ihr, daß ich euch ſolches thun kan? da ſprachen ſie zu ihm: HErr, ja, Matth. 9, 28.
Was wollet ihr, daß ich euch thue (thun ſoll)? Marc. 10, 36.
Der Sohn kan nichts von ihm ſelber thun, denn was er ſieht den Vater thun, Joh. 5, 19.

§. 3. c) Von Menſchen. (S. dar- nach- davon- dazuthun.)

Da ſprach GOtt zum Weibe, warum haſt du das gethan? Gen. 3, 13.
Noah thät alles, was ihm GOtt gebot, Gen. 6, 22.
Warum haſt du mir das gethan? Gen. 12, 18.
Siehe, deine Magd iſt in deiner Gewalt, thue mit ihr, wie dirs gefält, Gen. 16, 6.
GOtt iſt mit dir in allen, was du thuſt, Gen. 21, 22.
Dazu hab ich auch allhie nichts (böſes) gethan, daß ſie mich eingeſetzt haben, Gen. 40, 15.
Gehet hin zu Joſeph, was euch der ſaget, das thut, Gen. 41, 55.
Es iſt nicht gut, das du (nemlich auf dieſe Weiſe) thuſt, Exod. 18, 17.
Alles, was der HErr geredet hat, wollen wir thun, Exod. 19, 8. c. 24, 3.
So ſolt du ihre Götter nicht anbeten, noch ihnen dienen, und nicht thun, wie ſie thun, Exod. 23, 24.
Das iſts, das der HErr geboten hat, das ihr thun ſolt, Exod. 35, 1.
Welcher Menſch dieſelben (Rechte GOttes) thut, der wird dadurch leben, Lev. 18, 5.
Ihr ſolt derer keines thun, das wir heute allhie thun, ein jeglicher, was ihn recht düncket. Deut. 12, 8. (GOtt überſiehet etwas, weil wir in der Wüſten.)
Wie ich nun gethan habe, ſo hat mir GOtt wieder vergolten, Judic. 1, 7.
Sehet auf mich, und thut auch alſo. Judic. 7, 17.
Und ein jeglicher that, was ihn recht däuchte, Judic. 17, 6.
Nathan ſprach . . : Gehe hin, alles, was du in deinem Herzen haſt, das thue denn der HErr iſt mit dir, 2 Sam. 7, 3.
Bitte, was ich dir thun ſoll, ehe ich von dir genommen werde, 2 Reg. 2, 9.
Wer das thut, der wird wohl bleiben, Pſ. 15, 5.
Auf GOtt hoffe ich . . was können mir die Menſchen thun? Pſ. 56, 12. Pſ. 118, 6.
Sie (die Gottloſen) thun, was ſie nur gedencken, Pſalm 73, 7.
Sprich nicht: wie man mir thut, ſo will ich wieder thun; und einem jeglichen ſein Werck vergelten, Prov. 24, 29.
Alles, was dir vorhanden kommt zu thun, das thue friſch (nach deinem Vermögen) Eccl. 9, 10.
Thue, was dein Herz gelüſtet, und deinen (erleuchteten) Augen gefällt, Eccl. 11, 9.
Tretet auf die Wege . . ſo werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Aber ſie ſprechen: Wir wollens nicht thun, Jer. 6, 16.
Sie ſamt ihren Vätern, habens bis auf den heutigen Tag wider mich gethan, Ezech. 2, 3. (nemlich freventlich geſündiget)
Was wir (Gottloſe) nur thun können, das ſoll recht ſeyn: denn wer nicht thun kan was ihn gelüſtet, der gilt nichts. Sap. 2, 11.
Was du nicht wilt, daß man dir thue, das thue einem andern auch nicht, Tob. 4, 16.
Thue nicht, was dich gelüſtet, Sir. 5, 2.
Thue nichts böſes, ſo widerfährt dir nichts böſes, Sir. 7, 1.
Was du thuſt, ſo bedencke das Ende, ſo wirſt du nimmermehr übels thun, Sir. 7, 40.
Sprich deinen Nächſten drum an, vielleicht hat ers nicht gethan: oder hat ers gethan, daß ers nicht mehr thue, Sir. 19, 13.
Thue nichts ohne Rath, ſo gereuet dichs nicht nach der That, Sir. 32, 24. c. 37, 20.
Alles nun, das ihr wollet, das euch die Leute thun ſollen, das thut ihr ihnen (auch,) Matth. 7, 12.
Alles nun, was ſie euch ſagen, daß ihr halten ſollet, daß haltet und thuts, Matth. 23, 3.
Dieß ſolte man thun, und jenes nicht laſſen, ib. v. 23.
Was ihr gethan habt einem unter dieſen meinen geringſten Brüdern, das habt ihr mir gethan, Matth. 25, 40.
Guter Meiſter, was ſoll ich thun, daß ich das ewige Leben ererbe? Marc. 10, 17.
Und zu meinem Knechte: thue das, ſo thut ers, Luc. 7, 8.
Du haſt recht geantwortet: thue das, ſo wirſt du leben, Luc. 10, 28. (wenn du es mit ihm thun kanſt und wilſt ausrichten, Gal. 3, 21.) vergl. Rom. 8, 3.
So gehe hin, und thue desgleichen (nemlich an allen, die deiner Hülfe bedürfen) Luc. 10, 37.
Alſo auch ihr, wenn ihr alles gethan habt, was euch befohlen iſt: ſo ſprecht: wir ſind unnütze Knechte, wir haben gethan, was wir zu thun ſchuldig waren, Luc. 17, 10.

Was

Was er euch ſaget, das thut, Joh. 2, 5.

Ein Beyſpiel hab ich euch gegeben, daß ihr thut, wie (nicht eben das, ſondern dergleichen Dienſt in Demuth) ich euch gethan habe, Joh. 13, 15.

Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht; denn ohne mich könnet ihr nichts thun (gar keine Frucht bringen) Joh. 15, 5.

Ihr eſſet nun oder trincket, was ihr thut, ſo thut es alles zu GOttes Ehre. 1 Cor. 10, 31

Thut alles ohne Murmelung, und ohne Zweifel. Phil. 2, 14.

Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Wercken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEſu ꝛc. Coloſſ. 3, 17.

Alles, was ihr thut, das thut von Hertzen, als dem HErrn, und nicht den Menſchen Col. 3, 23.

Thue dich von ſolchen 1 Tim. 6, 5. (habe keinen Umgang mit ihnen)

§. 4. Wenn Paulus klagt, daß öffters und gantz ſchnell, ehe ers wahrnehme, ein böſer Gedancke bey ihm entſtehe, und zwar wider, nicht mit ſeinem Willen, ſpricht er:

Ich weiß nicht was ich thue: denn ich thue nicht, was ich will, ſondern das ich haſſe, das thue ich. Rom. 7, 15. 16. 17. 19. vergl. Gal. 5, 17.

§. 5. Sich zu einer thun d. i. eine zum Weibe nehmen, oder ſonſt fleiſchlich berühren. Lev. 18, 6. S. auch c. 20, 16.

Thun (das)

§. 1. a) GOttes. Pſ. 73, 28. das ſind alle ſeine Wercke im Machtreich, Schöpfung, Erhaltung, weiſe Regierung über Böſe und Fromme, und wunderthätige Wirckung; im Gnadenreich, Erlöſung, Rechtfertigung, Heiligung; im Reich der Herrlichkeit, die ewige Seligkeit. Inſonderheit die Wercke der Errettung derer, die auf ihn trauen.

Thut kund unter den Völckern ſein Thun. 1 Chr. 17, 8. Pſ. 9, 12. Pſ. 105, 1. Eſ. 12, 4.

Sie wollen nicht achten auf das Thun des HErrn, noch auf die Wercke ſeiner Hände, Pſ. 28, 5.

Kommet her, und ſehet an die Wercke GOttes, der ſo wunderlich iſt mit ſeinem Thun. Pſ. 66, 5.

Alle ſein Thun iſt Wahrheit und ſeine Wege ſind recht. Dan. 4, 34.

§. 2. b) Der Menſchen. 1) deſſen Verrichtung, und Geſchäffte, 2) Lebensart, Aufführung, Thaten. Eſa. 65, 7. Ezech. 9, 10.

David hielt ſich klüglich in allen ſeinem Thun, 1 Sam. 18, 14. c. 19, 4.

Nabal war hart und boßhaftig in ſeinem Thun. 1 Sam. 25, 3. Ahasja gottlos. 2 Chr. 20, 35.

Es iſt alles Thun ſo voll Mühe, daß niemand ausreden kan. Eccl. 1, 8.

Ich ſahe an alles Thun, das unter der Sonnen geſchicht; und ſiehe, es war alles eitel und Jammer, Eccl. 1, 14.

Es iſt beſſer, daß einer ſeines Thuns warte, daben er gedenet, Sir. 10, 30.

Er trift einen jeglichen nach ſeinem Thun. Hiob 34, 11.

Er der Gottloſe fährt fort in ſeinem Thun immerdar: deine Gerichte ſind ferne von ihm. Pſalm 10, 5.

Dieß ihr Thun iſt eitel Thorheit. Pſ. 49, 14.

Wehe, die .. ihr Thun im Finſtern halten. Eſa. 29, 15.

Siehe, es iſt alles eitel Mühe, und nichts mit ihrem Thun. Eſ. 41, 29.

Was ſchmückeſt du viel dein Thun, daß ich dir gnädig ſeyn ſoll, Jer. 2, 33.

Ich weiß HErr, daß des Menſchen Thun, ſtehet nicht in ſeiner Gewalt. Jer. 10, 23. [Macht §. 8.]

Ich, der HErr .. gebe einem jeglichen nach ſeinem Thun, nach den Früchten ſeiner Wercke, Jer. 17, 10. c. 21, 14.

Darum kehre ſich ein jeglicher von ſeinem böſen Weſen, und beſſert euer Weſen und Thun, Jer. 18, 11.

Ich will ihr Thun heimſuchen, und ihnen vergelten, wie ſie verdienen, Hoſ. 4, 9.

Thür

§. 1. 1) So wohl ein Thor, die Oefnung ſelbſt; oder das, was man vor die Oefnung macht, dieſe auf- und zumachen. Auf der Gaſſen wird geſchloſſen, Eccl. 12, 4. d. i. wenn alte Leute nicht mehr ausgehen können.

Abraham ſaß an der Thür ſeiner Hütten. Gen. 18, 1.

Lot ging heraus zu ihnen vor die Thür. Gen. 19, 6.

Simſon trug beyde Thüren im Thor zu Gaſa auf den Berg Hebron Judic. 16, 3.

Hat ſich mein Herz laſſen reitzen zum Weibe [eines andern] und habe an meines Nechſten Thür gelauret. Hiob 31, 9.

Meine Thür that ich dem Wanderer auf. Hiob 31, 32.

Machet die Thore weit und die Thür in der Welt hoch. Pſ. 24, 7. [Thor §. 4.]

Ich will lieber der Thür hüten in meines GOttes Hauſe, denn lange wohnen in der Gottloſen Hütten, Pſ. 84, 11.

Daß er zerbricht eherne Thüren, und zerſchlägt eiſerne Riegel. Pſ. 107, 16. Eſ. 45, 2.

Laß deine Wege ferne von mir ſeyn; und gehe nicht zur Thür ihres [der Hure] Hauſes Prov. 5, 8.

Ein Fauler wendet ſich im Bette, wie die Thür in der Angel, Prov. 26, 14.

Gehe hin, [v. 826.] mein Volck in deine Kammer und ſchleuß die Thür nach dir zu. Eſ. 26, 20.

Es iſt eine Unvernunft, einem an der Thür horchen, Sir. 21, 26.

Und wältzet einen groſſen Stein vor die Thür des Grabes. Matth. 27, 60. c. 28, 2. Marc. 16, 3.

Lazarus lag vor des Reichen Thür voller Schwären. Luc. 16, 20.

Petrus ſtund drauſſen vor der Thür, Joh. 18, 16.

Da die Jünger verſammlet, und die Thüren verſchloſſen waren . . kam JEſus und trat mitten ein, Joh. 20, 19.

§. 2. Die Schöne Act. 3, 2. 10. war im Tempel gegen Morgen das Hauptthor, wo die meiſten Menſchen hineingingen. Hatte ihren Namen von dem Wort Suſan, Annehmlichkeit, oder weil ſie vom glatten und hellpolirten Ertz war.

§. 3. II) Dasjenige anzudeuten, was in Auf- und Zuthun die Stelle einer Thür vertritt.

Daß ſie nicht verſchloſſen hat die Thür meines Leibes [darinn ich gelegen, Gebährmutter] Hiob 3, 10.

Wer hat das Meer mit ſeinen Thüren [Ufer und Dämmen] verſchloſſen, Hiob 38, 8. 10.

Und er gebot den Wolcken droben und that auf die Thür des Himmels, Pſ. 78, 23.

Bewahre die Thür deines Mundes, vor der, die in deinen Armen ſchläft, Mich. 7, 5.

Du verzäuneſt deine Güter mit Dornen: warum macheſt du nicht vielmehr deinem Munde Thür und Riegel? Sir. 28, 28.

§. 4. III) Chriſtus, und ſein Evangelium, die Thür des geiſtlichen Schafſtalls, weil wir durch ihn in die Kirche und ins ewige Leben eingehen.

Wer nicht zur Thür hineingehet in den Schafſtall, ſondern ſteiget anders wo hinein, der iſt ein Dieb und ein Mörder, Joh. 10. 1.

Der aber zur Thür hineingehet, der iſt ein Hirte der Schafe, v. 2.

Warlich, Warlich, ich ſage euch, ich bin die Thür zu den Schafen, v. 7. 9.

§. 5. IV) Gute und bequeme Gelegenheit [a]) das Evangelium zu predigen und Chriſto Seelen zuzuführen. Apoc. 3, 8. [b]) ins ewige Leben einzudringen. Matth. 25, 10. Luc. 13, 25. (S. Darnachtrachten)

Und verkündigten, wie viel GOtt mit ihnen gethan hätte, und wie er den Heyden die Thür des Glaubens aufgethan Act. 14, 27. [d. i. zu ihrer Bekehrung Gelegenheit verſchaft.] vergl.

Mir iſt eine groſſe Thür aufgethan, die viel Frucht wircket, 1 Cor. 16, 9. 2 Cor. 2, 12.

Betet zugleich auch für uns, daß GOtt uns die Thür des Worts aufthue [die Hinderniſſe aus dem Wege räume, und gute Gelegenheit verſchaffe] zu reden das Geheimniß Chriſti, Col. 4, 3.

§. 6. V) Vor der Thür ſeyn, zeigt an a) daß etwas nahe Matth. 24, 33. Act. 5, 9. b) Chriſti inbrünſtiges Verlangen in einem durch ungeheuchelte Buſſe veränderten Herzen zu wohnen.

a] Biſt du aber nicht fromm, ſo ruhet die Sünde vor der Thür, Gen. 4, 7. [Ruhen] Siehe, der Richter iſt vor der Thür, Jac. 5, 9.

b] Siehe, ich ſtehe vor der Thür [mit meiner vorkommenden Gnade] und klopfe an, Apoc. 3, 20.

Thür- (Thor-) Hüter

§. 1. Sind von David geſtiftet 1 Chron. 10, 24. und waren deren 4000. c. 24, 5. und zwar die geringſten unter den Leviten. Ein Theil muſten die Thore am Tempel bewachen, daß niemand unreines hinein ging; 2 Chron. 8, 14. der andere hatte acht auf den Vorrath des Tempels, daß bey dem Gottesdienſt, was nöthig war, nichts mangelte. Und die Thürhüterinnen waren Mägde, die zur Thür beſtellet waren, um ſolche den Ein- und Ausgehenden auf und wieder zu zumachen. Joh. 18, 16. 17.

§. 2. Figürlich der heilige Geiſt, ohne dem keiner, als rechter Hirte weder in den geiſtlichen Schafſtall eingehen, noch die Schafe treulich weiden kan.

Demſelbigen thut der Thürhüter auf, und die Schafe hören ſeine Stimme, Joh. 10, 3.

Thurn

§. 1. I) Thürne ſind Befeſtigungen, in welchen man wider der Feinde Anfall Sicherheit ſuchet. Dieſelbe zehlen Pſ. 48, 13. heiſt rings umhergehen, und ſehen, wo ſie zu beſſern ſind.

Z. E. der Thurn Eder, Gen. 35, 21. Pnuel, Judic. 8, 17. zu Sichem, cap. 9, 46. 49. Jeſreel

reel, 2 Reg. 9, 17. zu Siloha, Luc. 13, 4. bauete Uſia zu Jeruſalem, 2 Chron. 26, 9. Hiſkia, c. 32, 5.
Wohlauf, laſſet uns eine Stadt und Thurn bauen, Gen. 11, 4. 5.
Wer iſt aber unter euch, der einen Thurn bauen will, und ſitzet nicht zuvor, und überſchlägt die Koſt, Luc. 14, 28.

§. 2. Die Kirche wird wegen ihrer Unüberwindlichkeit Matth. 16, 18. in verſchiedenen Stücken damit verglichen. Cant. 4, 4. c. 7, 4. c. 8, 10.

§. 3. II) Eine ſolche Verſperrung, dadurch einem ſeine Freyheit genommen, und er in Gefahr und Elend iſt.
Du haſt uns laſſen in den Thurn werfen, Pſ. 66, 11.

§. 4. III) Ein Bild göttlicher Bedeckung. S. Felß, Hort.
Du biſt meine Zuverſicht, ein ſtarcker Thurn vor meinen Feinden, Pſ. 61, 4.

§. 5. IV) Ein Bild des prieſterlichen Anſehns und levitiſchen Dienſts. Da man gleichſam, als von einer Warte wachend den Weinberg des HErrn in Obacht nimmt, damit kein Schade geſchehe. Eſ. 5, 2. Matt. 21, 33.

§. 6. V) Hochmüthige Tyrannen. Eſa. 2, 15. c. 30, 25.

Thyatyra

Das Opfer der Reue. Eine Stadt in Aſia. Apoc. 1, 11.

1. Thimian 2. Thynenholtz

Beydes wohlriechend. Apoc. 18, 12. 13. dergleichen man zum prächtigen Kirchenornat bey den Papiſten brauchet.

1. Tiberias 2. Tiberius

1) Eine berühmte Stadt in Galiläa im Stamm Iſaſchar. Joh. 6, 1. c. 21, 1. Sie hieß zuvor Cinereth, da ſie aber Herodes erneurete, nennete er ſie nach 2) Tiberio, dem 4ten römiſchen Kayſer, Auguſti Stiefſohn. Luc. 3, 1.

Tief, Tiefe

§. 1. a) Die grundloſe Tiefe des Meeres. (S. Abgrund) b) Eine unermeßliche Menge Waſſer, welche hie und da unter der Erde ſind, und dem, der ſie erforſchen will, erſtaunend machen.
Und es war finſter auf der Tiefe, Gen. 1, 2.
Das iſt der Tag, da aufbrachen alle Brunnen der groſſen Tiefe, Geneſ. 7, 11. wurden verſtopft, Gen. 8, 2.
Die Tiefe hat ſie bedeckt, ſie fielen zu Grunde wie die Steine. Exod. 15, 5. 8. Neh. 9, 11.
Haſt du in den Fußtapfen der Tiefe gewandelt? Hiob 38, 16.
Er machet, daß das tiefe Meer ſeudet, wie ein Topfen, Hiob 41, 22.
Er legt die Tiefe ins Verborgene. Pſ. 33, 7.
Alles, was er will, das thut er im Himmel .. und in allen Tiefen, Pſ. 135, 6.
Lobet den HErrn .. alle Tiefen Pſ. 148, 7.
Durch ſeine Weisheit ſind die Tiefen zertheilet. Prov. 3, 20.
Da die Tiefen noch nicht waren, da war ich ſchon bereitet [gebohren] Prov. 8, 24. 27. 28.
Der ich ſpreche zu der Tiefe (des Meeres:) verſiege. Eſ. 44, 27. c. 63, 13. vergl. Exod. 14, 21.
Du warfeſt mich in die Tiefe mitten im Meer. Jon. 2, 4. 6.
Er wird ſich unſer wieder erbarmen, unſere Miſſethat dämpfen, und alle unſere Sünde in die Tiefe des Meeres werfen, Mich. 7, 19.
Wer aber ärgert dieſer geringſten einen, die an mich glauben, dem wäre beſſer, daß .. und er erſäufet würde im Meer, da es am tiefſten iſt. Matth 18, 6.

§. 2. c) Eine Menge groſſer Noth und Angſt, daraus man ſich nicht zu helfen weiß. Pſ. 69, 3. 15.
Deine Fluthen rauſchen daher, daß hie eine Tiefe und da eine Tiefe brauſſen. Pſ. 42, 8.
Und macheſt mich wieder lebendig, und holeſt mich wieder aus der Tiefe der Erden herauf. Pſ. 71, 20.
Du haſt mich in die Grube hinunter geleget, .. in die Tiefe. Pſ. 88, 7.
Aus der Tiefe ruf ich HErr zu dir. Pſalm 130, 1.
Weder hohes noch tiefes ꝛc. Rom. 8, 39. (S. Hoch. §. 6.)

§. 3. d) Unerforſchliche Dinge, wie ein Abgrund nicht zu ergründen. Pſ. 36, 7.
Er (Sie die Weisheit GOttes) iſt .. tiefer denn die Hölle. Hiob 11, 8.
HErr, wie ſind deine Wercke ſo groß? deine Gedancken ſind ſo ſehr tief. Pſ. 92, 6.
Es iſt ferne, was wirds ſeyn? und iſt ſehr tief, wer wills finden? Eccl. 7, 25. [ferne §. 5.]
Er offenbaret, was tief und verborgen iſt. Dan. 2, 22.
Und ſein Wort tiefer, denn kein Abgrund. Sir. 24, 39.
O welch eine Tiefe des Reichthums beyder der Weisheit und Erkenntniß GOttes, Rom. 11, 33.
Der Geiſt erforſchet alle Dinge, auch die Tiefe der Gottheit (die geheimſten Anſchläge GOttes) 1 Cor. 2, 10.
Auf daß ihr begreifen möget, .. welches da ſey die .. Tiefe und die Höhe. Eph. 3, 18. (S. Höhe §. 4.)

§. 4. Die Tiefen des Satans Apoc. 2, 24. ſind Ketzereyen, deren Urheber ſolche als beſondere Geheimniſſe anrühmen; die aber in der That vom Teufel kommen, und zum Teufel führen.

§. 5. c) Der Abgrund der Hölle. Luc. 8, 31. (Rom. 10, 7. S. Herabholen.)

Tiegel

Schmeltztiegel Prov. 27, 21. GOttes Wort iſt in Trübſal und Anfechtung ſo bewährt erfunden, wie fein Silber im Tiegel.

Die Rede des HErrn iſt lauter, wie durchläutert Silber im erdenen Tiegel ſieben mal, Pſalm 12, 7.

Tilgen

Auslöſchen, die Sünde, Schuld und Strafe erlaſſen.

Ich will den aus meinem Buche tilgen, der an mir ſündiget, Exod. 32, 33.

Tilge meine Sünde nach deiner groſſen Barmhertzigkeit, Pſ. 51, 3. 11.

Tilge ſie aus dem Buch der Lebendigen, Pſ. 69, 29.

Ich, ich tilge deine Ubertrettung um meinet willen; und gedencke deiner Sünden nicht. Eſa. 43, 25.

Till

Ein Gartengewächs. Matth. 23, 23. S. Dahinten.

1. Timäus 2. Timon

1) Geehrter. Marc. 10, 46. 2) Ehrwürdig. Act. 6, 5.

Timotheus

GOtt ehrende. a) Ein Hauptmann Antiochi 1 Macc. 5, 6. b) Pauli Jünger Act. 16, 1. 1 Tim. 1, 2. 18. An dieſen hat Paulus zwey Epiſteln geſchrieben. In der erſten unterrichtet er ihn und alle Kirchen-Lehrer wie ſie die Chriſtenheit in allen Ständen recht lehren ſollen; in der andern wird Timotheus gelehrt, vermahnt und geſtärckt.

Tiſch

§. 1. a) Darauf man das Eſſen ſetzet, (heilig und gemein) oder zu andern Endzwecke brauchet. b) Ein Sitzbettlein Marc. 4, 21. c) die Speiſe, welche auf dem Tiſch zu eſſen vorgeſetzet wird. Act. 16, 34. zum Schaubrodten, Ex. 25, 23. ſqq. Ebr. 9, 2.

Siebenzig .. Könige laſen auf unter meinem Tiſch, Judic. 1, 7.

Mephiboſeth ſoll täglich auf Davids Tiſche das Brod eſſen 2 Sam. 9, 7.

Deine Kinder wie die Oelzweige um deinen Tiſch her, Pſalm 128, 3.

Ich richte einen Tiſch zu, Eſa. 21, 5. vergl. Dan. 5, 4. 30.

Alle Tiſche ſind voll Speyens, Eſa. 28, 8.

Ja, HErr, aber doch eſſen die Hündlein von den Broſamen, die von ihrer Herren Tiſche fallen, Matth. 15, 27.

JEſUS ſtieß um der Wechsler Tiſche, Matth. 21, 12.

Und er gebot ihnen, daß ſie ſich alle lagerten, bey Tiſch vollen (Häuflein-weis,) Marc. 6, 39.

Und begehrte ſich zu ſättigen von den Broſamen, die von des Reichen Tiſche fielen, Luc. 16, 21.

Es iſt beſſer geringe Nahrung .. denn köſtlicher Tiſch unter den Freunden, Sir. 29, 29.

Wer ſich auf eines andern Tiſch verläſt, der gedencket ſich nicht mit Ehren zu nehren, Sir. 40, 30.

§. 2. d) Zeitliche; geiſtliche und himmliſche Güter, damit die Seele geſpeiſet wird.

Du bereiteſt vor mir einen Tiſch gegen meine Feinde, Pſalm 23, 5.

Ihr Tiſch (zeitliche Güter) müſſe vor ihnen zum Strick werden, Pſalm 69, 23. Rom. 11, 9.

Ja GOtt ſolte wohl können einen Tiſch bereiten in der Wüſten, Pſalm 78, 19.

Die Weisheit bereitet ihren Tiſch, Prov. 9, 2.

§. 3. e) Das heilige Abendmal. f) Eine Niederlage der Feinde (p. 7.) Ezech. 39, 20.

Ihr könnet nicht zugleich theilhaftig seyn des HERRN Tiſches und der Teufel Tiſches, 1 Corinth. 10, 21.

§. 4. Zu Tiſche ſitzen heiſt: ſich nach der alten Gewohnheit zu Tiſche legen und eſſen: himmliſcher und ewiger Güter genieſſen. *

JESUS ſaß zu Tiſche im Hauſe Matthäi, Matth. 9, 10. im Hauſe Simonis. Matth. 26, 7.

Sie ſitzen gerne oben an über Tiſch, Matth. 23, 6.

Doch ſiehe, die Hand meines Verräthers iſt mit mir über Tiſch, Luc. 22, 21.

* Und es werden kommen von Morgen und Abend .. die zu Tiſche ſitzen werden im Reich GOttes, Luc. 13, 29.

Daß ihr eſſen und trincken ſollet über meinem Tiſch in meinem Reich, Luc. 22, 30.

§. 5. Der Grundgütige GOtt bereitet uns drey Tiſche. a) den leiblichen Nahrungs-Tiſch, da er uns mit Speiß und Tranck verſorget. Er

ſätti-

ſättiget alles, was das lebet, mit Wohlgefallen. Pſ. 104, 27. 36. b) Den geiſtlichen Gnaden-Tiſch. Durch das heilige Predigtamt läſſet er uns das Manna des ſüſſen Evangelii ſamt allen Schätzen, die Chriſtus erworben, auffſetzen. Pſ. 23, 4. c) Den himmliſchen Freuden-Tiſch, da wir mit dem himmliſchen Manna geſättiget und mit dem Strom des lebendigen Waſſers ewig erquicket werden. Luc. 12, 37. &c.

Tiſcher

Muß ſeiner Arbeit warten, und ſchickt ſich nicht zum Lehren. Sir. 38, 28.

Tiſchfreund

Solche Schmarutzer, welche ſo lange von Freundſchaft reden, ſo lange der andere in guten Umſtänden iſt, und er ſeiner genieſſen kan. Er hält aber in der Noth nicht. vergl. Sir. 40, 30.

Es ſind auch etliche Tiſchfreunde und halten nicht in der Noth. Sir. 6, 10.

Titel, Tütel

Ein Pünctlein, Strichlein in der Schrift; oder auch die äuſſerſte Spitze an den Buchſtaben.

Es iſt leichter, daß Himmel und Erden vergehen, denn daß ein Titel vom Geſetz falle. Luc. 16, 17. Matth. 5, 18.

Titus

Ehrwürdig. Ein gebohrner Heyde. Gal. 2, 3. Paulus, welcher ihn bekehret und zum Mitgehülfen angenommen, hat eine Epiſtel, um ihn zu unterrichten, wie er die Chriſtenheit in allen Ständen recht lehren ſoll, an ihn geſchrieben.

Iſt Pauli Gefährt, und hernach Biſchoff zu Creta. 2 Cor. 8, 23. Tit. 1, 5. zieht mit Paulo gen Jeruſalem, Gal. 2, 1. predigt in Dalmatien. 2 Tim. 4, 10. ſoll endlich in Creta geſtorben ſeyn.

1. Tob 2. Tob Adonia

1) Gut. Eine Landſchaft im Königreich Baſan. Judic. 11, 3. 2) guter Herr. Ein Levit. 2 Chr. 17, 8.

Toben

Aus heftiger Gemüthsbewegung und Unwillen (wider GOtt Hiob 12, 6. Eſ. 37, 28. 29. murren, und ihn erzürnen:) drohen, ſich empören und wüten; wie ein Sturmwind, Sir. 39, 34.

Daſelbſt müſſen doch aufhören die Gottloſen mit Toben. Hiob 3, 17.

Warum toben die Heyden. Pſ. 2, 1. Act. 4, 25.

Der du ſtilleſt ‥ das Toben der Völcker. Pſ. 65, 8.

Das Toben der Widerwärtigen wird je länger je gröſſer. Pſ. 74, 23.

Da er böſe Engel (Plaggeiſter) unter ſie ſande ‥ und ließ ſie wüten und toben. Pſalm 78, 49.

Denn ſiehe, deine Feinde toben und die dich haſſen, richten den Kopf auf. Pſ. 83, 3.

Der HErr iſt König, darum toben die Völcker. Pſ. 99, 1.

Die Thorheit eines Menſchen verleitet ſeinen Weg, daß ſein Hertz wider den HErrn tobet. Prov. 1, 3.

Aber es wird dir nicht ſo hingehen, daß du alſo wider GOtt tobeſt. 2 Macc. 7, 19.

Tobias

Die Güte des HErrn. a) Ein Levit, 2 Chr. 17, 8. b) Einer zu Eſrä Zeiten Eſr. 2, 60. Zach. 6, 10. c) Ein Ammoniter und Judenfeind. Neh. 2, 10. Ein frommer Mann aus dem Stamm Naphthali. Tob. 1, 1. ſq. Das Büchlein Tobiä wollen einige vor eine Comödie halten, andere geben es vor eine Geſchicht aus; ſo doch, daß der Schreiber viel Aberglauben z. E. c. 6, 9. c. 8, 3. unter das gute gemenget.

Tocht S. Glimmend

Tochter S. Sohn, Mutter

§. 1. a) Kinder weiblichen Geſchlechts. b) Stief- Matth. 14, 6. Schwiegertochter. Ruth 1, 11. c) Eine von Abrahams Luc. 13, 16. von Sarä 1 Petr. 3, 6. Nachkommen. d) geiſtliche Tochter. Eſ. 62, 6. c. 49, 22.

Da ſahen die Kinder GOttes nach den Töchtern der Menſchen. Gen. 6, 2.

Siehe, ich habe 2. Töchter, die haben noch keinen Mann erkannt. Gen. 19, 8. werden ſchwanger von ihrem Vater, v. 36.

Gebet uns eure Töchter und nehmet ihr unſere Töchter, Gen. 34, 9. 16.

Iſts aber eine Tochter, ſo laſſet ſie leben. Exod. 1, 16. 22.

Du ſolt deine Töchter nicht zur Hurerey halten. Lev. 19, 29.

Ach meine Tochter, wie beugſt du mich, und betrübeſt mich, Judic. 11, 35.

Beſehet doch die Verfluchte, und begrabet ſie, denn ſie iſt eines Königs Tochter. 2 Reg. 9, 34.

Viel Töchter bringen Reichthum (mit ihrem Fleiß, nicht mit Heyrathen) Prov. 31, 29.
Sie nothzüchtigen ihre eigene Schweſtern, ihres Vaters Töchter, Ezech. 22, 11.
Die Tochter ſetzet ſich wider die Mutter. Mich. 7, 6. (S. Erregen §. 2.) Matth. 10, 35.
Haſt du Töchter, ſo bewahren ihren Leib, und verwöhne ſie nicht, Sir. 7, 26.
Berathe deine Tochter, ſo haſt du ein groß Werck gethan, Sir. 7, 27.
Eine vernünftige Tochter kriegt wohl einen Mann, Sir. 22, 4.
Ich deine Tochter nicht ſchamhaftig, ſo halte ſie hart. Sir. 26, 13.
Eine Tochter, die noch unberathen iſt, machet dem Vater viel Wachens, Sir. 42, 9.
HErr, meine Tochter iſt jetzt geſtorben; aber komm und lege die Hand auf ſie, ſo wird ſie lebendig, Matth. 9, 18.
Meine Tochter wird vom Teufel übel geplaget, Matth. 15, 22. 28.
Um des Worts willens, ſo gehe hin; der Teufel iſt von deiner Tochter ausgefahren, Marc. 7, 29. 30.
Philippus hatte 4. Töchter, die weiſſageten, Act. 21, 9.

§. 2. Eccl. 12, 4. Die Töchter des Geſanges, wenn die Ohren hangend werden.

§. 3. Wenn der Name einer Stadt oder Landſchaft dazu geſetzet wird, ſo bedeutet es [c]) gantze Völcker, Landſchaften oder auch Städte, und deren Innwohner. Tochter des Meeres Eſ. 23, 10. iſt eine Landſchaft am Meer. Töchter Jeruſalems: Weiber, die in der Stadt Jeruſalem wohneten, und doch dieſelbe, in Abſicht auf den jüdiſchen Gottesdienſt, vor ihre Mutterſtadt erkenneten, und die nebſt einer groſen Menge JEſum begleiteten. *

Dina ging die Töchter des Landes zu beſehen Gen. 34, 1. (d. einige Geſpielinnen in Sichem zu beſuchen)
In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter (Länder) Pſ. 45, 10.
Die Töchter Zor (heydniſche Völcker) v. 13.
Die Tochter Juda Pſ. 48, 12.

Die Tochter Babel (das Königreich Babel) Pſ. 137, 8. Eſ. 47, 1.
Was aber noch übrig iſt von der Tochter Zion. Eſ. 1, 8. (nemlich den frommen Seelen 1 Reg. 19, 18.) der Tochter Zion Niederlage beſchreibt Jeremias, Thren. 2, 1. ſqq.
Saget der Tochter Zion: ſiehe, dein Heil kommt, Eſ. 62, 11.
Warum iſt denn die Tochter meines Volcks nicht geheilet, Jer. 8, 22.
Du Tochter Zion freue dich ſehr, und du Tochter Jeruſalem jauchze. Zach. 9, 9. Matth. 21, 5.
* Ihr Töchter von Jeruſalem weinet nicht über mich Luc. 23, 28.

§. 4. f) Ein Dorf und Flecken, welche gleichſam Töchter von den Hauptſtädten ſind.

Num. 21, 25. 32. Joſ. 15, 45. 47. c. 17, 11. 16. Judic. 11, 26.

§. 5. g) Die chriſtliche Kirche. S. Fürſtentochter, welche andere Länder ſelig preiſen. Cant. 6, 8.

Des Königs Tochter iſt gantz herrlich inwendig. Pſ. 45, 14. 11.

Tochterrecht

An einer thun, Exod. 21, 9. heiſt eine ausſtatten, wie es dem Herkommen gemäß.

Tod S. Sterben

§. 1. [a]) Der zeitliche iſt eine Auflöſung des natürlichen Bandes zwiſchen Leib und Seele, dadurch der Leib von der Seele abgeſondert wird. Es mag ſolches ordentlich oder mit Gewalt geſchehen. (Der Tod und die Hölle Apoc. 20, 13. ſind die Behältniſſe des Leibes und der Seelen bis an dem jüngſten Tag.)

Wo du aber ſie (das Weib) nicht wiedergiebeſt, ſo wiſſe, daß du des Todes ſterben muſt und alles, was dein iſt, Geneſ. 20, 7.
Wer dieſen Mann, oder ſein Weib antaſtet, der ſoll des Todes ſterben. Gen. 26, 11.
Die Egypter ſprachen: wir ſind alle des Todes, Exod. 12, 33.
Denn wer den Berg anrühret, ſoll des Todes ſterben. Exod. 19, 12.
Wenn jemand bey ſeiner Stiefmutter ſchläft, die ſollen beyde des Todes ſterben. Lev. 20, 11. Ein Weib und ein Vieh v. 16. Zeichendeuter v. 27. Ein Verbannter Lev. 27, 29.
Meine Seele müſſe ſterben des Todes der Gerechten. Num. 23, 10.
Ein Zeuge ſoll nicht antworten über eine Sele zum Tode. Num. 35, 30.
Wir müſſen des Todes ſterben, daß wir GOtt geſehen haben. Judic. 13, 22.
Der HErr thue mir dieß und das, der Tod (und ſonſt nichts) muß mich und dich ſcheiden. Ruth 1, 17.
Alſo muß man des Todes Bitterkeit vertreiben. 1 Sam. 15, 32.
Es iſt nur ein Schritt zwiſchen mir und dem Tode. 1 Sam. 20, 3.
Die des Todes warten, und kommet nicht, und grüben ihn wohl aus dem verborgenen. Hiob 3, 21.
In der Theurung wird er dich vom Tode erlöſen. Hiob 5, 20.

Daß meine Seele wünſcht erhangen zu ſeyn und meine Gebeine den Tod, Hiob 7, 15.

Ich weiß, du wirſt mich dem Tode überantworten, da iſt das beſtimmte Haus aller Lebendigen, Hiob 30, 23.

Denn im Tode gedencket man dein nicht, Pſ. 6, 6. (Dancken 9. 2.) Eſa. 38, 18.

Des Todes Furcht iſt auf mich gefallen, Pſalm 55, 5.

Der Tod übereile ſie, und müſſen lebendig in die Hölle fahren, Pſalm 55, 16.

Wir haben einen GOtt, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet, Pſalm 68, 21.

Ich eifere mich ſchier zu tode um dein Haus, Pſalm 69, 10.

Wo iſt jemand der da lebet, und den Tod nicht ſehe? Pſalm 89, 49.

Du haſt meine Seele aus dem Tode geriſſen, Pſalm 116, 8.

Der Tod ſeiner Heiligen iſt werth gehalten vor dem HErrn, Pſalm 116, 15.

Der HErr züchtiget mich wohl; aber er giebt mich dem Tode nicht, Pſ. 118, 18.

Der Gerechte iſt auch in ſeinem Tode getroſt, Prov. 14, 32.

Tod und Leben ſtehet in der Zungen Gewalt (jedoch unter GOttes heiliger Regierung) Prov. 18, 21.

Der Tag des Todes (iſt beſſer) weder der Tag der Geburt, Eccl. 7, 2.

Die Liebe iſt ſtarck, wie der Tod, Cant. 8, 6.

Wir haben mit dem Tode einen Bund, und mit der Höllen einen Verſtand gemacht, Eſa. 28, 15. 18.

Der Tod iſt zu unſern Fenſtern herein gefallen. Jer. 9, 21.

Wen der Tod trift, den treffe er: Jer. 15, 2.

Siehe, ich lege euch vor den Weg zum Leben, und den Weg zum Tode. Jer. 21, 8. Deut. 30, 15. 19. Sir. 15, 17. vergl. Deut. 11, 26.

Da wünſchte Jona ſeiner Seele (bey ſich ſelbſt) den Tod, Jon. 4, 8. 9.

GOtt hat den Tod nicht gemacht, und hat nicht Luſt am Verderben der Lebendigen, Sap. 1, 13.

Aber durchs Teufels Neid iſt der Tod in die Welt kommen; Sap. 2, 24.

Du haſt Gewalt, beyde über Leben und über Tod, Sap. 16, 13.

Allmoſen erlöſen vom Tode. Tob. 4, 11. [S. Allmoſen]

Vertheidige die Wahrheit bis in den Tod. Sir. 4, 33.

Es kommt alles von GOTT, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum. Sir. 11, 14.

Gedencke, daß der Tod nicht ſäumet, Sir. 14, 12.

Des Narren Leben iſt ärger denn der Tod, Sir. 22, 12.

Der Tod iſt beſſer, denn ein ſiech Leben, Sir. 30, 17.

Viel haben ſich zu Tode gefreſſen, Sir. 37, 34.

Von Trauren kommt der Tod, Sir. 38, 19.

Da iſt immer Sorge, Furcht, Hofnung und zuletzt der Tod. Sir. 40, 2.

O Tod, wie bitter biſt du ꝛc. Sir. 41, 1.

Fürchte den Tod nicht, gedencke, daß es alſo vom HErrn geordnet ꝛc. Sir. 41, 5.

Im Tode fragt man nicht, wie lang einer gelebt hat (ſondern wie wohl und löblich) Sirach 41, 7.

Wer Vater oder Mutter fluchet, der ſoll des Todes ſterben, Matth. 15, 4.

Es ſtehen etliche hie, die nicht ſchmecken werden den Tod, bis ꝛc. Matth. 16, 28.

HErr, ich bin bereit mit dir ins Gefängniß und in den Tod zu gehen, Luc. 22, 33.

Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich geſand hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, ſondern er iſt vom Tode zum Leben hindurch gedrungen, Joh. 5, 24.

Sintemal durch einen Menſchen der Tod, und durch einen Menſchen die Auferſtehung der Todten kommt, 1 Cor. 15, 21.

Der letzte Feind, der aufgehaben wird, iſt der Tod, ib. 26.

Die Traurigkeit aber, (nach) der Welt (Art) wircket den Tod, 2Cor. 7, 10.

Durch den Glauben ward Enoch weggenommen, daß er den Tod nicht ſähe, Ebr. 11, 5.

Sey getreu bis an den Tod, ſo will ich dir die Crone des Lebens geben, Apoc. 2, 10.

In denſelbigen Tagen werden die Menſchen den Tod ſuchen, Apoc. 9, 6.

Der Tod wird nicht mehr ſeyn (in der Seeligkeit) Apoc. 21, 4.

§. 2. Chriſtus iſt wahrhaftig am Creutz geſtorben, nicht daß er die Schuld der Natur bezahlete, ſondern durch ſeinen Tod uns mit ſeinem Vater verſöhnete. (Sterben §. 5.) Col. 1, 22. Ebr. 2, 9.

Darum daß er ſein Leben in den Tod gegeben hat ꝛc. Eſa. 53, 12.

Und ſie werden ihn verdammen zum Tode, Matth. 20, 18. c. 26, 66. c. 27, 3.

Meine Seele iſt betrübt bis an den Tod, Matth. 26, 38.

Und es kam, daß er mit dem Tode rang, und betete heftiger, Luc. 22, 44.

So wir GOtt verſöhnet ſind durch den Tod ſeines Sohnes, da wir noch Feinde waren; vielmehr werden wir ſeelig werden durch ſein Leben, ſo wir nun verſöhnet ſind, Röm. 5, 10.

Er niedrigte ſich ſelbſt, und ward gehorſam bis zum Tode, ja zum Tode am Creutz, Philipp. 2, 8.

§. 3. b) Der geiſtliche oder Sünden Tod iſt eine Trennung des geiſtlichen Bandes zwiſchen GOtt und dem Menſchen, dadurch die Sele von GOtt durch die Sünde geſchieden wird.

Ich elender Menſch, wer wird mich erlöſen von dem Leibe dieſes Todes, Röm. 7, 24.

Wir wiſſen, daß wir aus dem Tode ins Leben kommen ſind; Denn wir lieben die Brüder, 1 Joh. 3, 14.

§. 4. c] Der ewige Tod iſt eine unendliche Trennung des ſeligen GOttes und des verdammten Menſchen, nach welcher er mit Leib und Seele von dem tröſtlichen Anſchauen GOttes in Ewigkeit geſchieden wird. Er heiſt der andere, weil er uns des andern, nemlich ewigen Lebens beraubt. Apoc. 20, 6. c. 21, 8. dieſer iſt der Tod ohne Tod, weil er tödet und nicht ertödet. Denn da werden die Verfluchten wie Schlachtſchafe in der Hölle ewig genaget, Pſ. 49, 15. und von Ewigkeit zu Ewigkeit geplaget.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entſchlafe, Pſalm 13, 4.
Sie liegen in der Hölle wie die Schafe, der Tod naget ſie, Pſalm 49, 15.
Gerechtigkeit errettet vom Tode, Proverb. 10, 2.
Dem Ubel nachjagen, fördert zum Tode, Proverb. 11, 19.
Manchem gefället ein Weg wohl; aber ſein letztes reichet zum Tode, Prov. 16, 25.
So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht ſehen ewiglich, Joh. 8, 51. 52.
Wer den Sünder bekehret hat von dem Irrthum ſeines Weges, der hat einer Seele vom Tode geholfen, Jac. 5, 20.
Wer überwindet, dem ſoll kein Leyd geſchehen von dem andern Tode, Apoc. 2, 11.

§. 5. e] Der zeitliche und ewige; f) der geiſtliche und ewige; Prov. 13, 14. c. 14, 27. f] der zeitliche, geiſtliche und ewige.

e) O Tod, ich will dir ein Gift ſeyn, Hölle, ich will dir eine Peſtilentz ſeyn, Hoſ. 13, 14.
e) Wie durch einen Menſchen die Sünde iſt kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und iſt alſo der Tod zu allen Menſchen durchgedrungen, dieweil ſie alle geſündiget haben, Rom. 5, 12.
e) Auf daß, gleichwie die Sünde geherrſchet hat zum Tode, alſo auch herrſche die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben, durch JEſum Chriſtum, ib. v. 21.
Der Tod iſt der Sünden Sold, Rom. 6, 23.
Und erlöſet die, ſo durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte ſeyn muſten, Ebr. 2, 15.
f) Alle, die mich haſſen, lieben den Tod, Prov. 8, 36.
Auf dem gebahnten Pfad iſt kein Tod. Prov. 12, 28.
Aber fleiſchlich geſinnet ſeyn iſt der Tod, Rom. 8, 6.
Die Sünde, wenn ſie vollendet iſt, gebieret ſie den Tod, Jac. 1, 15.
f) Welches Tages du davon iſſeſt, wirſt du des Todes ſterben, Gen. 2, 17. c. 3, 4.
Daß er ihre Seele errette vom Tode, und ernehre ſie in der Theurung, Pſalm 33, 19.
Ihr (der Ehebrecherin) Haus neiget ſich zum Tode, Prov. 2, 18. c. 5, 5.
Meineſt du, daß ich Gefallen habe am Tode des Gottloſen, Ezech. 18, 23. 32. cap. 33, 11.

§. 6. g] Eine groſſe Gefahr, Plage, welche den Tod drohet Pſ. 56, 14. h] tödliche Speiſe i] Peſtilentz Apoc. 6, 8. bey welchen Fällen der Menſch keinen Schritt von den Pforten des Todes ſteht.

Bittet den HErrn, euren GOtt, daß er doch nur dieſen Tod von mir wegnehme, Exod. 10, 17.
Drauſſen hat mich das Schwerd, und im Hauſe hat mich der Tod (als wenn er leibhaftig in der Peſtilentz und Hungersnoth herum gegangen) zur Wittwe gemacht. Thr. 1, 20.
Ich halte aber, GOtt habe uns Apoſtel, als die allergringſten dargeſtellet, als dem Tode übergeben. 1 Cor. 4, 9.
Welcher uns von ſolchem Tode [sgefahr] erlöſet hat. 2 Cor. 1, 10.
g) O Mann GOttes, der Tod im Töpfen. 2 Reg. 4, 40.

§. 7. k] Wenn eine Sache die keine Perſon iſt, als eine Perſon vorgeſtellet wird; als wenn der Tod als ein Tyrann, welcher über andere geherrſchet, oder geherrſchet zu haben ſcheinet, eingeführet wird. In der That konte er über Chriſtum [§. 2.] nicht herrſchen, denn dieſer hat dem Tode die Macht genommen, 2 Tim. 1, 10. und war zugleich GOtt und ein Urheber des Lebens. Act. 2, 24.

Er wird den Tod verſchlingen ewiglich. Eſa. 25, 8.
Das Geſetz des Geiſtes ‥ hat mich frey gemachet von dem Geſetz der Sünde und des Todes [nemlich Moſis und deſſen Schärfe] Rom. 8, 2.
Der Tod iſt verſchlungen in den Sieg [ſiegreich] Tod, wo iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg? 1 Cor. 15, 55.
Aber der Stachel des Todes iſt die Sünde; die Kraft aber der Sünde iſt das Geſetz, ib. v. 56.
Auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hat. Ebr. 2, 14.
Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Apoc. 20, 14.

§. 8. GOtt hat den Menſchen unſterblich erſchaffen Geneſ. 1, 26. ſq.

Sap. 1, 13. und iſt alſo weiter nicht Urſach des Todes, (§. 1.) als in ſo fern er eine Strafe der Sünden iſt. Denn, da die alte Schlange die Menſchen um das Ebenbild GOttes berückt, Gen. 3, 7. ſo haben die erſten Eltern den Tod auf alle Menſchen durch die Sünde gebracht Rom. 5, 12. c. 6, 23. Sap. 2, 24. Alle Menſchen ſtehen demnach dieſem Feinde blos Eccleſ. 12, 7. Ebr. 9, 27. und zwar ohne Unterſcheid der Perſon, Standes und Alters. Rom. 3, 23. Der Tod iſt das beſtimmte Haus aller Lebendigen. Hiob 30, 23. Wenn demnach die allweiſe Vorſicht jungen Leuten zuruft: du muſt ſterben Eſ. 38, 1. ſo 1) gefält ihre Seele GOtt wohl, Sap. 4, 14. 2) Er will ſie von der Welt nicht verführen laſſen, ib. v. 10. 11. 3) ſie ſollen bald vollkommen werden, Sap. 4, 13. und 4) vielem Unglück entgehen. Eſ. 57, 1. Die Alten will der HErr über Tod und Leben, da ſie [a]) ſelbſt wünſchen aufgelöſt zu ſeyn, Phil. 1, 23. 1 Reg. 19, 4. zur Ruhe bringen Hiob 7, 1. 2. laß mich ſterben, mein GOtt, daß ich lebe.

§. 9. Dieſer Unterſchied iſt, daß der König des Schreckens Hiob 18, 14. den Gottloſen ein trauriger Bote iſt, weil er ihnen [a]) ihre Welt-Freude. Sap. 2, 6. 9. verkürtzet Luc. 12, 20. und [c]) den Eingang zum ewigen Tode eröfnet; Pſ. 49, 15. Luc. 16, 23. den Frommen aber, deren Tod werth geachtet, Pſ. 16, 15. ein angenehmer, welcher ihnen [a]) die Schlafkammer anweiſt, Daniel 12, 2. Joh. 11, 11. [b]) zur Ruhe von aller Arbeit befördert, Apoc. 14, 13. [c]) allem Elende ein erwünſchtes Ende macht, Eſ. 57, 1. 2. 1 Reg. 19, 4. und [d]) den Eingang in die Wohnungen GOttes Joh. 14, 2. in die Häuſer des Friedens und ins ewige Leben öfnet. Joh. 5, 24. den Frommen iſt die Ewigkeit ein Freuden-, den Gottloſen ein Donner-Wort.

§. 10. Die, ſo der jüngſte Tag ergreift, werden zwar den leiblichen Tod nicht würcklich leiden; jedoch ſind ſie von Natur demſelben unterworfen, und werden dennoch eine dem Tode ähnliche Verwandlung, 2 Cor. 5, 4. dergleichen auch Henoch Gen. 5, 24. Ebr. 11, 5. und Elias 2 Reg. 2, 9. welche GOtt, als Vorbilder auf den Durchbrecher in die ewige Hütten aufgenommen, erlitten, da das Unſterbliche das Sterbliche verſchlungen, zu gewarten haben.

§. 11. Obgleich bey der Gewißheit des Todes nichts ungewiſſer, als die Todesſtunde, Eccl. 9, 12. ſo leben doch die Menſchen immer ſo ſicher hin. Pſ. 39, 6. Die Meiſten gedencken nicht ehender am Himmel und Hölle, als in dem Augenblick, da ſie aufhören ſollen zu leben. Laſſet uns doch allezeit ſo leben, daß wir bereit ſeyn zu ſterben, und wie wir in der Ewigkeit wünſchen werden, gelebt zu haben. (Siehe Sterblich.)

§. 12. Den zeitlichen Tod, der einigen vorher verkündiget worden, * haben viele auf eine beſondere Art erlitten. Einige ſind 1) in Kindesnöthen geſtorben; 2) durch verborgene Gewalt getödet; 3) vom Feuer verbrannt; 4) von Löwen; 5) von Bären zerriſſen; 6) von Würmern gefreſſen; 7) im Waſſer erſäuft; 8) von der Erden verſchlungen; 9) von Schlangen getödet; 10) von Gebäuen und Mauren erſchlagen; 11) geſteiniget; 12) erſtickt; 13) erdruckt; 14) durch Peſtilenz hingeraft; 15) mit Dornen und Hecken zerdroſchen; 16) gecreutziget; 17] durch Liſt und Verrätherey getödet; 18) von Weibern umbracht; 19] am Strange erwürget worden; andere haben ſich 20] zu Tode gefallen; einige 21] ſich ſelbſt umbracht.

* Dem Söhnlein Davids, 2 Sam. 12, 14. Jerobeams, 1 Reg. 14, 12. dem Hauſe Baeſa, 1 Reg. 16, 3. dem falſchen Propheten Hananja, Jer. 28, 16. dem Könige Ahab, 1 Reg. 21, 21. dem Amaſia und ſeinem Geſchlecht, Amos 7, 17. Petro Joh. 21, 18.

1) Wie Rahel, Gen. 35, 18. und Pinehas Weib, 1 Sam. 4, 19.

2) Ger und Onam, Gen. 38/7. 10. die Egypter, Exod 12/29. Iſrael, Num. 11/33. die Kundſchafter, Num. 14/36. die Bethſemiter, 1Sam. 6/19. 7. Uſa, 2Sam. 6/19. Anania und Sapphira. Act. 5/5.

3) Die Sodomiter, Gen. 19/2. Nadab und Abihu, Lev. 10/24. das murrende Volck, Num. 11/1. Jene tauſend zu Sichem, Judic. 9/52. Simſons Weib, Judic. 15/6. Simri, 1Reg. 16/18. die 2mal 50. ſo Eliam fahen wolten 2 Reg. 1/10. 12. der Sohn Ahas, 2Reg. 16/3. die abgöttiſche Kinder Iſrael, 2 Reg. 17/17. der Sohn Manaßis, 2 Reg. 21/6.

4) Der ungehorſame Prophet, 1Reg. 13/24. Jener, der den Propheten nicht ſchlagen wolte, 1Reg. 20/35. die abgöttiſche Aſſyrer, 2Reg. 17/25. Danielis falſche Ankläger, Dan. 6/24.

5) Jene 42. Knaben, die den Eliſa verſpotteten, 2 Reg. 2/24.

6) König Antiochus, 2Macc. 9/9. Agrippa Act. 12/23.

7) Die erſte Welt, Gen. 7/21. Pharao mit ſeiner Macht. Exod. 14/28. c. 15/1.

8) Korah, Dathan und Abiram. Num. 16/32. Pſ. 106/17.

9) Iſrael, Num. 21/6. Sap. 16/9.

10) Simſon und die Philiſter, Judic. 16/30. die Syrer von der Mauer Aphek, 1Reg. 20/30. die Kinder Hiob, c. 1/19. Jene 18. vom Thurn Siloha, Luc. 13/4.

11) Der Flucher, Lev. 24/23. der am Sabbath Holtz-laß, Num. 15/35. Achan, Joſ. 7/25. Adoram, 1Reg. 12/18. Naboth, 1Reg. 21/13. Zacharias, 2Chron. 24/21. Stephanus Act. 7/58.

12) Das Hurenkind, 1Reg. 3/19. Benhadad, 2 Reg. 8/15.

13) Der unglaubige Ritter zu Samaria, 2 Reg. 7/19. 20.

14) 70000. in Iſrael, 2Sam. 24/15.

15) Die zu Succoth. Judic. 8/16.

16) Chriſtus, Matth. 27/35. die 2. Mörder, v. 38. Etliche der Propheten. Matt. 23/34.

17) Die Sichemiter, Gen. 34/25. Abner, 2Sam. 3/27. Isboſeth, 2Sam. 4/6. Amaſa, 2Sam. 20/10. Ela, 1Reg. 16/10. Sennaherib, 2 Reg. 19/37. Ammon, 2Reg. 21/23. Joas, 2 Chr. 24/25. Gedalia, Jer. 41/2.

18) Siſſera, Judic. 4/21. Abimelech, c. 9/53. Holofernes, Judith 13/8.

19) Der Becker Pharaonis, Gen. 41/13. die Fürſten des Volcks Iſraels, Num. 25/4. der König zu Ai. Joſ. 8/29. Jene 5. Könige, Joſ. 0/26. Baena Rechob, 2Sam. 4/12. Haman, Eſth. 7/10. zehn Söhne Hamans, Eſth. 9/14.

20) Eli, 1Sam. 4/18. Jeſabel, 2Reg. 9/33. Jene 10000. Edomiten. 2Chr. 25/12.

21) Abimelech, Judic. 9/54. Saul, 1Sam. 31/4. Ahitophel, 2Sam. 17/23. Simri, 1Reg. 16/18. Ptolomäus, 2 Macc. 10/13. Judas, Matth. 27/5.

Todt S. Todter

§. 1. a) Leiblich, b) dem Tode unterworfen: c) geiſtlich, da man zwar der Natur nach lebet, aber dem Geiſt nach todt, und des geiſtlichen Lebens beraubt iſt. Siehe Todter §. 2.

Die Leute ſind todt, die nach deinem Leben ſtunden. Exod. 4/19.

Wo iſt aber ein Menſch, wenn er todt und umkommen, und dahin iſt? Hiob 14/10.

Meineſt du (nicht) ein todter Menſch werde wieder leben? Hiob 14/14.

Was iſt nütz an meinem Blut, wenn ich todt bin? Pſ. 30/10.

Ich wolte lieber todt ſeyn, denn leben. Jon. 4/3. Tob. 3/6.

Wenn der Menſch todt iſt, ſo freſſen ihn Schlangen und Würme. Sir. 10/13.

Wenn du todt biſt, ſo haſt du ausgezehret. Sir. 14/17.

Weichet, denn das Mägdlein iſt nicht todt, (nach Chriſti Allmacht) ſondern es ſchläft. Matth. 9/24.

Laſſet uns eſſen und trincken, denn morgen ſind wir todt. 1Cor. 15/32.

Ich war todt, und ſiehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Apoc. 1/18. c. 2/8.

b] So aber Chriſtus in euch iſt, ſo iſt der Leib zwar todt ꝛc. Rom. 8/10.

c] Dieſer mein Sohn war todt, und iſt wieder lebendig worden, Luc. 15/24.

Und auch euch [hat er lebendig gemacht Eph. 1/20.] da ihr todt waret durch Ubertretung und Sünden. Eph. 2/1. 5. Col. 2/13.

Welche aber in Wolüſten lebet, die iſt lebendig todt. 1 Tim. 5/6.

Ich weiß deine Wercke: denn du haſt den Namen, daß du lebeſt, und biſt todt. Apoc. 3/1.

§. 2. d) Wenn etwas nicht wircket: 1) Der Glaube, wenn er nicht durch die Liebe thätig, und keine Früchte bringt. 2) Die Sünde wohnet zwar zeitlebens in uns, aber ſie würcket nicht ſo ſehr, wenn ſie nicht von dem Geſetz gezeiget wird.

1) Alſo auch der Glaube, wenn er nicht Wercke hat, iſt todt an ihm ſelber. Jac. 2/17. 20.

Gleichwie der Leib ohne Geiſt todt iſt, alſo auch der Glaube ohne Wercke iſt todt. v. 26.

2) Ohne das Geſetz war die Sünde todt. Rom. 7/8.

§. 3. Todte Wercke Ebr. 6/1. ſind, wenn jemand mit einem Todten umgegangen, und ſich damit verunreiniget, da er ſich ſo fort reinigen und durch eine Beſprengung gleichſam neu werden muſte. Lev. 21/1. Die Sünde, welche von einem geiſtl. Todten

ten begangen, Fluch und Tod bringet.

Wie viel mehr wird Chriſti Blut ‥ unſer Gewiſſen reinigen von den todten Wercken Ebr. 9, 14.

Todt=er (Subſt.)

§. 1. a) Leiblich. die Cörper, davon die Seele getrennet worden, ſind zur Erde zu beſtatten. Gen. 3, 19. cap. 23, 4. die Kirchhöfe ſind nichts anders als GOttes Acker, wo die Leiber der Verſtorbenen hingeſäet werden, damit ſie an jenem Tage zum Preiß deſſen, der ſie geſchaffen, wieder hervorwachſen ſollen. (S. Auferſtehen) Indeſſen gehet den hinterlaſſenen der Abſchied allerdings zu Herzen, Eccl. 7, 3. ja ſie werden mit Recht beweinet, Deut. 34, 8. Sir. 22, 10. jedoch müſſen die Menſchen ſich in GOttes Willen ſchicken, 2Sam. 14, 22. 1Theſſ. 4, 13. in der Hofnung die Verſtorbenen dort gekrönet wieder zu ſehen.

Es war kein Haus, da nicht ein Todter drinnen wäre. Exod. 12, 30.

Ein Nazaräer ſolte zu keinem Todten gehen. Num. 6, 6.

Daß dieſe nicht ſey, wie ein Todtes ꝛc. [a: wie ein Kind, das von ſeiner Mutterleib halb verfaulet kommt] Num. 12, 12.

Aaron ſtund zwiſchen den Todten und Lebendigen. Num. 16, 48.

Der die Todten frage, ſolte nicht in Iſrael ſeyn. Deut. 18, 11.

Daß der Todten mehr waren, die in ſeinem Todte ſturben, denn die bey ſeinem Leben ſturben. Judic. 16, 30.

Der HErr thue an euch Barmhertzigkeit, wie ihr an den Todten [nemlich euren verſtorbenen Männern] und an mir gethan habt, Ruth 1, 8.

Geſegnet ſey er dem HErrn, denn er hat ſeine Barmhertzigkeit nicht gelaſſen, beyde an den Lebendigen und an den Todten. Ruth 2, 20.

Eliſa hat einen Todten lebendig gemacht. 2 Reg. 8, 5.

Mein iſt [bey ihnen] vergeſſen im Hertzen, wie eines Todten, Pſ. 31, 13.

Ich liege unter den Todten verlaſſen [Ich bin wie die Todten von andern Menſchen abgeſchieden] Pſ. 88, 6.

Wirſt du unter den Todten Wunder thun? Pſ. 88, 11.

Die Todten werden dich, HErr, nicht loben, noch die hinunter fahren in die Stille [in den Stand des Todes, da alles ſtille iſt bis zu der Auferſtehung] Pſ. 115, 17.

Da lobete ich die Todten, die ſchon geſtorben waren, Eccl. 4, 2.

Soll man die Todten vor die Lebendigen fragen? Eſ. 8, 19.

Wir ſind im düſtern, wie die Todten, Eſa. 59, 10.

Weinet nicht über die Todten, und grämet euch nicht darum. Jer. 22, 10.

Er hat mich in Finſterniß gelegt, wie die Todten in der Welt. [die auf dieſe Welt nicht mehr kommen] Thren. 3, 6.

Und will dich hinunter ſtoſſen zu denen, die in die Grube fahren, nemlich zu den Todten. Ezech. 26, 20.

Weil er [der Menſch] ſterblich iſt, ſo machet er freylich einen Todten mit ſeinen gottloſen Händen. Sap. 15, 17.

Die erſchlagenen und Todten begrub er [Tobias] Tob. 1, 20. c. 2, 15.

Ja beweiſe auch an den Todten deine Wohlthat, Sir. 7, 37.

Die Todten, als die nicht mehr ſind, können nicht loben. Sir. 17, 26. [lebendig §. 4.]

Man ſoll nicht ſo ſehr trauren über den Todten, denn er iſt zur Ruhe kommen, Sir. 22, 11. 13.

Weil der Todte nun in der Ruhe liegt, ſo höre auch auf ſein zu gedencken. Sir. 38, 24. [nemlich in der Trauer, in der Liebe ſoll das Gedächtnis ewig bleiben. Prov. 10, 7.]

Machet die Krancken geſund ‥ wecket die Todten auf, Matth. 10, 8.

Die Blinden ſehen ‥ die Todten ſtehen auf, Matth. 11, 5.

GOtt iſt nicht ein GOtt der Todten, ſondern der Lebendigen, Matth. 22, 32.

Siehe, da trug man einen Todten heraus, der ein einiger Sohn war ſeiner Mutter, Luc. 7, 12. 15.

Hören ſie Moſen und die Propheten nicht, ſo werden ſie auch nicht glauben, ob jemand von den Todten auferſtünde, Luc. 16, 31.

Was ſuchet ihr den Lebendigen bey den Todten? Luc. 24, 5.

Und er hat uns geboten zu predigen dem Volck, und zu zeugen, daß er iſt verordnet von GOtt ein Richter der Lebendigen und der Todten. Act. 10, 42.

Das iſt nichts anders, denn Chriſtum von den Todten holen. Rom. 10, 7. [herabholen §. 2]

Selig ſind die Todten, die in dem HErrn ſterben, Apoc. 14, 13.

Die Todten wurden gerichtet nach der Schrift in den Büchern nach ihren Wercken. Apoc. 20, 12.

Und das Meer gab die Todten, die darinnen waren. v. 13.

§. 2. b) Geiſtlich. Wie leiblich Tode des natürlichen Lebens beraubt, Leib und Seele getrennet, keine Lebens=Kräfte haben, anzuſtincken fangen, nicht erwecket werden können, auſſer von GOtt, und beklagt werden; Alſo iſt der geiſtlich Todte des geiſtlichen Lebens beraubt, iſt von der

der Vereinigung mit GOtt getrennet, Eſ. 59, 1. 2. hat keine geiſtliche Kräfte, ſtincket in ſeinen Sünden vor GOtt, kan nur von GOtt belebet werden, Eph. 2, 5. und iſt, als ein Höllen Candidate höchlich zu bedauren. Rom. 11, 15.

Er legt mich ins finſter, wie die Todten in der Welt. Pſ. 143, 3. [Finſter §. 6.]

Die Todten bleiben nicht leben (wollen nicht lebendig werden), die Verſtorbenen ſtehen nicht auf (wollen ſich nicht bekehren) Eſ. 26, 14. Apoc. 20, 5.

Begebet euch ſelbſt GOtte, als die da aus den Todten lebendig ſind. Rom. 6, 13.

Wache auf, der du ſchläfeſt, und ſtehe auf von den Todten, ſo wird dich Chriſtus erleuchten. Eph. 5, 14.

§. 3. Laß die (geiſtlich) Todten ihre Todten begraben. Matth. 8, 22. Chriſtus will ſagen: du darfſt dich die irdiſchen Dinge nicht hindern laſſen an dem himmliſchen. Es werden ſchon Leute ſeyn, die das verrichten. Wenn dir es ein Ernſt iſt, mir nachzufolgen, ſo muſt du, ohne Ausflucht, in deinem Vorſatz fortfahren. Liebesdienſte kanſt du zu anderer Zeit auch verrichten.

§. 4. c) ewig Todte.

Er weiß aber nicht, daß daſelbſt Todte ſind. Prov. 9, 18. (geiſtlich todte, welche den ewigen ſchon am Halſe tragen) vergl. cap. 2, 19. und

Ein Menſch der vom Wege der Klugheit irret, der wird bleiben in der Todten Gemeine. c. 21, 16. [d. i. in der Hölle.]

Tödten

§. 1. 1) Einem das Leben nehmen.

a) Ein Menſch den andern

Jacobs Söhne wollen ihren Bruder Joſeph tödten, Gen. 37, 18. die Juden Sauln, Act. 9, 23. c. 23, 12. die Hohenprieſter Lazarum, Joh. 12, 10.

Es ſind getödtet worden fünf Königе von Joſua, Joſ. 10, 26. die Gibeoniter von Sauln, 2 Sam. 21, 1. Joab von Benaja, 1 Reg. 2, 34. Amon von ſeinen Knechten, 2 Reg. 21, 23. Jacobus von Herode, Act. 12, 2.

Du ſolt nicht tödten. Exod. 20, 13. Matt. 5, 21. Jac. 2, 11.

Ihr habt des HErrn Volck getödtet. Num. 16, 41.

Gebet ihr das Kind lebendig und tödtet es nicht. 1 Reg. 3, 26.

Wer dem Schwerd Haſael entrinnet, den ſoll Jehu tödten ꝛc. 1 Reg. 19, 17.

Der Gottloſe lauret auf den Gerechten und gedencket ihn zu tödten. Pſ. 37, 32.

Sondern verfolgte den Elenden .. daß er ihn tödtete (zum Tode übergäbe) Pſalm 109, 16.

Züchtige deinen Sohn, weil Hofnung da iſt; aber laß deine Seele nicht beweget werden, ihn zu tödten Prov. 19, 18. (brauche Maas im Zorn und Züchtigung, ſonſt S. Deut. 21, 21.)

Wo du ihn mit der Ruthe haueſt, ſo darf man ihn nicht tödten, Prov. 23, 13.

Errette die ſo man tödten will. Prov. 24, 11.

Er tödtete, wen er wolte, er ſchlug, wen er wolte. Dan. 5, 19.

Der Mund, ſo da leuget, tödtet die Seele. Sap. 1, 11.

Halte dich von denen, die Gewalt haben zu tödten, Sir. 9, 18.

Wer einem ſeine Nahrung nimmt, der tödtet ſeinen Nechſten, Sir. 34, 26.

Herodes ließ alle Kinder zu Bethlehem (heimlich und vermuthlich mit Gift) tödten, Matth. 2, 16.

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten, Matth. 10, 28. Luc. 12, 5.

Und ſie werden ihn tödten, und am dritten Tage wird er auferſtehen. Matth. 17, 23. Marc. 9, 31. c. 10, 34. Luc. 18, 33.

Kommet, laſſet uns ihn tödten, und ſein Erbgut an uns bringen. Matth. 21, 38.

Siehe ich ſende zu euch Propheten ..; und dieſelbigen werdet ihr etliche tödten, Matth. 23, 34. 35. Luc. 11, 49. Act. 7, 52.

Jeruſalem, Jeruſalem, die du tödteſt die Propheten. ib. v. 37.

Und hielten Rath, wie ſie JEſum mit Liſten grifen und ihn tödteten, Matth. 26, 4. 59. c. 27, 1. Luc. 22, 2.

Soll man am Sabbath .. das Leben erhalten oder tödten? Marc. 3, 4.

Warum ſuchet ihr mich zu tödten? Joh. 7, 19. c. 8, 37.

Will er ſich denn ſelbſt tödten? Joh. 8, 22.

Es kömmt aber die Zeit, daß wer euch tödtet, wird meinen, er thue GOtt einen Dienſt daran. Joh. 16, 2.

Wir dürfen niemand tödten. Joh. 18, 31. [S. Niemand]

Den Fürſten des Lebens habet ihr getödtet Act. 3, 15. c. 10, 39. c. 13, 28. 1 Theſſ. 2, 15.

Wilt du mich tödten, wie du geſtern den Egypter tödteteſt? Act. 7, 28.

Chriſtus iſt getödtet nach dem Fleiſch, aber lebendig gemacht nach dem Geiſt, 1 Petr. 3, 18.

Sie ſind geſteinigt, zerhackt, zerſtochen, durchs Schwerd getödtet, Ebr. 11, 37.

Ihr habt verurtheilet den Gerechten, und getödtet, und er hat euch nicht widerſtanden, Jac. 5, 6.

So jemand mit dem Schwerd tödtet, der muß mit dem Schwerd getödtet werden. Apoc. 13, 10.

§. 2. b) Von GOtt, als dem gerechten Richter.

Das ſey ferne von dir, daß du das thuſt, und tödteſt den Gerechten mit dem Gottloſen, Gen. 18, 25.

Ger war böſe vor dem HErrn; darum tödete ihn der HErr, Gen. 38, 7. 10.

Der

Der HErr wolte Moſen tödten (weil er die Beſchneidung ſeines Sohnes bisher verzogen) Exod. 4, 24.

Und hat ſie darum ausgeführet, . . daß er ſie tödtete in der Wüſten. Deut. 9, 28. Num. 14, 15. 16.

Ich kan tödten und lebendig machen. Deut. 32, 39. 1 Sam. 2, 6. 2 Reg. 5, 7.

Der viel Völcker ſchlug, und tödtete mächtige Könige, Pſ. 135, 10.

Ach GOtt, daß du tödteſt die Gottloſen. Pſ 139, 19.

Und wird mit dem Odem ſeiner Lippen den Gottloſen tödten Eſ. 11, 4. Hoſ. 6, 5.

Der HErr wird dich tödten, und ſeine Knechte mit einem andern Namen nennen, Eſ. 65, 15.

§. 3. 1 Sam. 2, 25. **Der HErr hatte willens ſie zu tödten. a: darum hatte der HErr willens ꝛc. Man verſtehet es von einem verkehrten Sinn, dahin ſie von GOtt mit wolverdienter Entziehung ſeiner Gnade ſchon gegeben worden, und alſo bey ſolcher Kaltſinnigkeit keine Vermahnung mehr verfangen konte.**

§. 4. c) Von andern Dingen.

Den Albern tödtet der Eifer. Hiob 5, 2.

Den Gottloſen wird das Unglück tödten. Pſ. 34, 22.

Das die Albern gelüſtet, tödtet ſie, Prov. 1, 32.

Traurigkeit tödtet viel Leute. Sir. 30, 25.

§. 5. II) Verderben, 2 Sam. 20, 19. III) der Todesgefahr unterworfen werden. *

* Um deinet willen werden wir getödtet den gantzen Tag, Rom. 8, 36.

§. 6. IV) Die böſen Lüſte unterdrücken, und ihnen ihre Gewalt beſchneiden.

So tödtet nun eure Glieder, die auf Erden ſind. Coloſſ. 3, 5.

§. 7. V) Aus dem Wege räumen. So iſt die Feindſchaft zwiſchen GOtt und den Menſchen durch Chriſtum, den Mittler, aufgehoben. Eph. 2, 16. VI) Durch die Gnade des Heil. Geiſtes den Lüſten des Fleiſches widerſtehen, und verhindern, daß ſie nicht in würckliche Sünde ausbrechen.

Wo ihr aber durch den Geiſt des Fleiſches Geſchäfte tödtet, ſo werdet ihr leben. Rom. 8, 13.

§. 8. VII) Den Fluch, Tod, und Verdammniß, ſo wir verdienet, ankündigen.

Die Sünde nahm Urſach am (durch das) Gebot, (mit ſeinen Anforderungen und Drohungen) und betrog mich, und tödete mich durch daſſelbe Gebot. Rom. 7, 11.

Der Buchſtabe tödtet, aber der Geiſt machet lebendig. 2 Cor. 3, 6. 7.

§. 9. VIII) Von dem Joch des Geſetzes befreyen, Rom. 7, 4.

Todten-Bein-Grab

Todtengrab, Sap. 19, 3. Matt. 8, 28. iſt ein Bild eines Heuchlers. * S. Grab §. 6. und übertünchen.

Wehe euch Schriftgelehrten . . die ihr gleich ſeyd wie die übertünchte Gräber . . inwendig ſind ſie voller Todtenbeine. Matt. 23, 27.

Wehe euch Schriftgelehrten, ihr Heuchler, die ihr ſeyd, wie die verdeckten Todtengräber. Luc. 11, 44.

Todten-Gräber-Klage

Todenklage oder ein Zeichen, damit die Juden ihre verſtorbene Freunde zu beklagen pflegten.

Todtengräber, Ezech. 39, 14. 15.

Heimlich magſt du ſeufzen, aber keine Todenklage führen, Ezech. 24, 17.

Todt-kranck

So kranck darnieder liegen, daß man nicht anders ſchlieſſen kan, der Patient werde ſterben.

War Davids Kind von des Uriä Weib, 2 Sam. 12, 15. Hiskia, 2 Reg. 20, 1. Eines Hauptmanns Knecht, Luc. 7, 2. des Königiſchen Sohn, Joh. 4, 47. Epaphroditus, Phil. 2, 27.

Tödtlich

Was den Tod verurſachet. Die Zunge iſt voll tödtlichen Gifts, Jac. 3, 8. weil dadurch Haß, Zanck, Unglück angeſtiftet und damit viele Sünden wider das fünfte Gebot begangen werden. Die Tödtliche Wunde Apoc. 13, 3. iſt vielleicht die, welche unter dem Wort Theil §. 2. angeführt.

Tödtlich Geſchoß, Pſ. 7, 14. tödtlich verwundet, Jer. 51, 52. (aus göttlichen Gericht, Ezech. 28, 23.) Fluch, Sir. 23, 15.

Und ſo ſie etwas tödliches trincken, wirds ihnen nicht ſchaden. Marc. 16, 18.

Todtſchlag-en-ger

§. 1. Die Sünde wider das fünfte Gebot, geſchicht a) in der That, Gen. 9, 6. Matth. 5, 21. b) mit der Zungen, Pſ. 64, 4. 5. Matt. 5, 22. Jac. 5, 9. c) mit Geberden, Gen. 4, 5. 6. Pſ. 37, 12. d) im Hertzen. 1 Joh. 3, 15. (Todtſchlager iſt der Feind, der den andern erwürgen ſoll. Ezech. 21, 11. Hoſ. 9, 13.) Es haben todtgeſchlagen:

z. E. Cain den Abel, Gen. 4, 8. Simri den Ella, 1 Reg. 16, 10. Ahab den Naboth, 1 Reg. 21, 19. den Joas ſeine Knechte, 2 Reg. 12, 21. Hoſea den Pekah, 2 Reg. 15, 30.

So wird mirs gehen, daß mich todt ſchlage wer mich findet, Gen. 4, 14. Nein, wer Cain todtſchläget, das ſoll ſiebenfältig gerochen werden, v. 15.

Schläget er ihn aber mit einem Holtz, damit jemand mag todtgeſchlagen werden, ſo iſt er ein Todtſchläger, und ſoll des Todes ſterben, Num. 35, 18.

Kommt her, laſt uns ihn mit der Zunge todtſchlagen, Jer. 18, 18.

Wer jemand (vorſetzlich) mit einem Eiſen ſchlägt, daß er ſtirbet, der iſt ein Todtſchläger, und ſoll des Todes ſterben. Num. 35, 16.

Und weiß ſolches, daß dem Gerechten kein Geſetz gegeben, ſondern .. den Todtſchlägern, 1 Tim. 1, 9. (Gerecht §. 9.)

Wer ſeinen Bruder haſſet, der iſt ein Todtſchläger, 1 Joh. 3, 15.

§. 2. Vorſetzlicher Todtſchlag ſoll am Leben geſtraft werden. Exod. 21, 12. ein unverſehener aber nicht v. 13. denen waren die Freyſtädte verordnet, Num. 35, 6. 11. 12. Joſ. 20, 3. Todtſchläger ſind vom Reich GOttes ausgeſchloſſen.

Den Verzagten aber .. und Todtſchlägern .. derer Theil wird ſeyn in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet. Apoc. 21, 8.

Hauſſen ſind die Hunde, die Zauberer und die Hurer, und die Todtſchläger, c. 22, 15.

Toll S. Thöricht

Närriſch, der weder das geiſtliche noch das zeitliche behörig beſorgt.

Danckeſt du alſo deinem GOtt, du toll und thöricht Volck. Deut. 32, 6.

Einen tollen erwürget wohl der Zorn. Hiob 5, 2.

Ich ſahe einen Tollen eingewurtzelt, und ich fluchte plötzlich ſeinem Hauſe, ib. v. 3.

Er führet die Klugen wie einen Raub, und machet die Richter toll, Hiob 12, 17. (die Weiſſager, Eſ. 44, 25.)

Ich ſprach zum Lachen: du biſt toll, Eccl. 2, 2.

Aber mein Volck iſt toll, und glaubet mir nicht. Jer. 4, 22. c. 5, 21.

Wehe den tollen Propheten, Ezech. 13, 3.

Hurerey, Wein und Moſt machen toll (nehmen den geſunden Verſtand weg) Hoſ. 4, 11.

Iſrael läuft wie eine tolle Kuh. Hoſ. 4, 16. (die das Joch nicht leiden will und nicht zu bändigen iſt.)

Die Trunckenheit macht einen tollen Narren noch töller. Sir. 31, 47.

Der tolle Pöbel zu Sichem. Sir. 50, 28.

Tollkühn

Wer ſich bey einer Widerwärtigkeit aller Gefahr entſchlägt, iſt verwegen.

Wandere nicht mit einem Tollkühnen, daß er dich nicht in Unglück bringe. Sir. 8, 18.

Ton, Tönen

Tönen, a) der Trommeten oder Poſaunen 1 Cor. 14, 8. Schall hören laſſen, Exod. 19, 13. Joſ. 6, 5. Eſ. 42, 13. b) jauchzen oder überlaut ſchreyen, Eſr. 3, 11. 1 Sam. 4, 5.

Wenn ich mit Menſchen .. und mit Engel Zungen redete, und hätte der Liebe nicht, ſo wär ich ein tönend Ertzt, 1 Cor. 13, 1.

Tonne

Ein Bath; ohngefehr 29. Nöſſel.

Er ſprach: 100. Tonnen Oels. Luc. 16, 6.

Topaſer

Ein Edelgeſtein. Exod. 28, 17. Hiob 28, 19. Ezech. 28, 13. Apoc. 21, 20.

Topf

Ein Bild a) der Juden, welche ſo oft Abgötterey getrieben*; ja aller Menſchen, welche ihrem Schöpfer durch den Fall mißrathen; b) der Stadt Jeruſalem Ezech. 11, 3. 7. wir ſind das Fleiſch, d. i. ſie iſt uns gegeben, daß wir darinne wohnen, bleiben und unſere Bequemlichkeit gebrauchen ſollen.

O Mann GOttes, der Tod im Töpfen 2 Reg. 4, 40.

Wie Töpfen ſolt du ſie zerſchmeiſſen. Pſalm 2, 9.

Und ihre Hände der Töpfen (a: des Korbes darinne ſie Leimen zum Ziegelbrennen tragen muſten) los wurden, Pſ. 81, 7.

Der Faule verbirgt ſeine Hand im Topfe Prov. 19, 24.

Ich ſehe ein heiſſiedend Töpfen von Mitternacht her. Jer. 1, 13.

Alle Angeſichte ſind ſo bleich wie die Töpfen. Joel 2, 6. Nah. 2, 10.

Des Narren Herz iſt wie ein Topf, der rinnet. Sir. 21, 17.

* Und der Topf, den er aus dem Thon machte, mißrieth ihm unter den Händen. Jer. 18, 4.

Töpfer

1) Welcher aus Thon ein gewiß Gefäß machet Jer. 19, 11. Thr. 4, 2. 2) GOtt, unſer Schöpfer.

Gleich als wenn des Töpfers Thon gedächte, und ein Werck ſpräche von ſeinem Meiſter: Er hat mich nicht gemacht. Eſ. 29, 16.

Spricht

Spricht auch der Thon zu ſeinem Töpfer: was macheſt du? Eſ. 45, 9.
Wir ſind Thon, du biſt unſer Töpfer, und wir alle ſind deiner Hände Werck. Eſ. 64, 8.
Siehe, wie der Thon iſt in des Töpfers Hand, alſo ſeyd auch ihr vom Hauſe Iſrael in meiner Hand. Jerem. 18, 6. Sir. 33, 13.
Wirfs hin, daß es dem Töpfer gegeben werde. Zach. 11, 13.
Ein Töpfer, der den weichen Thon mit Mühe arbeitet, machet allerley Gefäß zu unſerm Brauch. Sap. 15, 7.
Alſo ein Töpfer, der muß bey ſeiner Arbeit ſeyn. Sir. 38, 32.
Hat nicht ein Töpfer Macht aus einem Klumpen zu machen ein Faß zu Ehren, und das andere zu Unehren? Rom. 9, 21.
Und er ſoll ſie weiden mit der eiſernen Ruthen, und wie eines Töpfers Gefäß ſoll er ſie zerſchmeiſſen. Apoc. 2, 27.

Töpfersacker

Matth. 27, 7. 10. Daß er einem Töpfer zugehöret, iſt aus Zach. 11, 12. 13. zuſchlieſſen; daß aber ſtatt Zachariä der Jeremias ſteht, davon ſiehe Sagen §. 2.

Tophet

Trommel. Ein Ort im Thal, wo die Kinder Ammon dem Molech ihre Kinder verbrannten. 2 Reg. 23, 10. Jer. 19, 11. 12.

Trabanten

Aus dergleichen Soldaten beſtunde die Königliche Leibguarde. 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 15, 1. 1 Reg. 1, 5.

Trachonitis

Steinigtes Gebirge. Eine Landſchaft im halben Stamm Manaſſe, zur Zeit Chriſti ein beſonder Fürſtenthum. Luc. 3, 1.

Trachten

§. 1. S. a) Darnach trachten b) Mit allem Fleiß etwas zu erhalten und zu beſitzen ſuchen.
Pharao nach Moſe, ihn zu erwürgen, Exod. 2, 15. Saul David zu fällen, 1 Sam. 18, 25. mit dem Spieß an die Wand zu ſpieſſen, c. 19, 10. Salomo Jerobeam zu tödten, 1 Reg. 11, 40. Haman die Jüden zu vertilgen, Eſth. 3, 6. die Schriftgelehrten JEſum zu tödten. Marc. 11, 18.
Die Gottloſen [ein bitter Menſch, Prov. 17, 11.] trachten Schaden thun. Pſ. 35, 20. Pſ. 36, 5.
Deine Zunge trachtet nach Schaden. Pſ. 52, 4.
Trachtet nach Recht, Eſ. 1, 17. wie der Meſſias, c. 16, 5.
Laß dich nicht irren, wie die Gottloſen nach Gut trachten. Sir. 11, 20.
Nach ſolchem allen trachten die Heyden, Matth. 6, 32.
Trachtet am erſten nach dem Reich GOttes, Matth. 6, 33.
Preis und Ehre .. denen, die mit Geduld in guten Wercken trachten nach dem ewigen Leben. Rom. 2, 7.
Trachtet nicht nach hohen Dingen, Rom. 12, 16.
Die Liebe trachtet nicht nach Schaden, 1 Cor. 13, 5.
Trachtet nach dem, das droben iſt, nicht nach dem, das auf Erden iſt, Col. 3, 2.

§. 2. c) Von böſen Gedancken Prov. 6, 14. Eſ. 59, 13. d) alle böſe Bewegungen im Herzen.
Trachte nichts böſes wider deinen Freund. Prov. 3, 29.
d] Und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böſe war immerdar. Gen. 6, 5.

§. 3. e) den HErrn ſuchen 2 Chr. 22, 9.

Träge S. Faul

Die Trägheit beſteht darinne, wenn man ja eine Arbeit übernimmt, aber ſolche ungern und verdreißlich thut. Sir. 37, 14. Die geiſtliche Trägheit iſt eine gefährliche Kranckheit, ein ſüſſes Gift, welches das Gemüth dergeſtalt ſorglos machen kan, daß ein ſolcher Menſch, der damit behaftet, ſeinem Fall mit verbundenen Augen entgegen geht.
O ihr Thoren und träges Herzens, zu glauben alle dem, das die Propheten geredet haben. Luc. 24, 25.
Seyd nicht träge, was ihr thun ſolt, Rom. 12, 11.
Laſſet uns ablegen die Sünde, ſo uns immer anklebet, und träge machet [wie eine Laſt niederdrücket] Ebr. 12, 1.

Tragen

§. 1. a) Von GOtt, 1) deſſen väterliche Vorſorge, Schutz und Regierung; Eſ. 66, 12. 2) Langmuth und Geduld auszudrücken, Rom. 9, 22.
Ihr habt geſehen, .. wie ich euch getragen habe auf Adlers Flügeln Exod. 19, 4.
Trage es in deinen Armen, wie eine Amme ein Kind trägt, in das Land. Num. 11, 12.
In der Wüſten, da du geſehen haſt, da dich der HErr, dein GOtt getragen hat, wie ein Mann ſeinen Sohn trägt. Deut. 1, 31.
Ja ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet. Eſ. 46, 4. [Leib §. 6.]

§. 2. b) Von Chriſto. 1) Seine Hirten-Sorge und Treue. 2) Seine Verſöhnung und vollkommene Gnugthuung, da er aller Welt Sünde auf ſich genommen; (Miſſethat §. 3. Sünde §. 17.) und 3) ſeine allmächtige Erhaltung aller erſchaffnen Dinge.

1) Er wird die Lämmer in ſeine Arme ſammlen, und in ſeinem Buſen tragen. Eſa. 40, 11.

Er nahm ſie auf, und trug ſie allezeit von Alters her, Eſa. 63, 9.

2) Fürwahr, er trug unſere Kranckheit, Eſa. 53, 4. Matth. 8, 17.

3) Er träget alles mit ſeinem kräftigen Worte, Ebr. 1, 3.

§. 3. c) Von Engeln, welche die Frommen beſchützen, und in Abrahams Schooß abführen.

Daß ſie dich auf den Händen tragen, daß du deinen Fuß nicht an einen Stein ſtöſſeſt, Pſ. 91, 12. Matth. 4, 6. Luc. 4, 11.

Es begab ſich aber, daß der Arme ſtarb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schooß, Luc. 16, 22.

§. 4. d) Von Menſchen. 1) Eine Laſt. 2) Kleider. 2 Sam. 13, 18. Dan. 5, 7. 16. 3) Frucht im Leibe (So auch vom Vieh. Pſ. 144, 13.)

Der Becker 3. weiſe Körbe, Gen. 40, 16.

Die Leviten die Wohnung, Num. 1, 50.

Traget keine Beutel ꝛc. Luc. 10, 4. (S. Schuh §. 3.)

2) Ein Weib ſoll nicht Mannes-Geräthe tragen, Deut. 22, 5.

Ein Schläfer muß zerriſſene Kleider tragen, Prov. 23, 21.

Siehe, die da weiche Kleider tragen, ſind in der Könige Häuſer, Matth. 11, 8.

3) Selig iſt der Leib, der dich getragen hat, Luc. 11, 27.

* So trug die gantze Heerde Bundte. Gen. 31, 8.

§. 5. 4) Ertragen, erdulden, das, was wie eine Laſt drücket. Act. 15, 10. Pſ. 89, 51.

Wenn der Muth liegt, wer kans tragen (wer will ihn aufrichten) Prov. 18, 14.

Ich will des HErrn Zorn tragen .. denn ich habe wider ihn geſündiget, Mich. 7, 9.

Die wir des Tages Laſt und Hitze getragen, Matth. 20, 12.

Wer nicht ſein Creutz trägt, und mir nachfolget, der kan nicht mein Jünger ſeyn, Luc. 14, 27.

Wir aber, die wir ſtarck ſind, ſollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen, Rom. 15, 1. 1 Theſſ. 5, 14. 2 Tim. 2, 24.

Und tragen um allezeit das Sterben des HErrn JEſu an unſerm Leibe, 2 Cor. 4, 10.

Einer trage des andern Laſt. Gal. 6, 2. 17. (Maalzeichen)

§. 6. 5) Die Strafe, ſo mit der Bosheit verdient worden, empfinden. Num. 14, 33. Ezech. 16, 52. 54. 58. c. 18, 19. (S. Miſſethat §. 3.)

§. 7. e) Vom Verſtande; faſſen, begreifen.

Ich habe euch noch viel (nemlich von den bevorſtehenden Trübſaalen) zu ſagen, aber ihr könnets jetzt nicht tragen, Joh. 16, 12.

§. 8. Daß er meinen Namen trage vor den Heyden, Act. 9, 15. der Apoſtel ſoll das Creutz JEſu, als ein ſiegreich Panier, in der Welt herum tragen, und das Evangelium predigen.

§. 9. f) Von der Erde, wenn ſie Früchte bringet. Lev. 25, 12. 15.

Dorn und Diſteln ſoll er dir tragen, Gen. 3, 18.

Die Berge tragen ihre Kräuter, Hiob 40, 15.

Etlicher trägt hundertfältig, Matth. 13, 23.

Welche aber Dorn und Diſteln trägt, die iſt untüchtig, Ebr. 6, 8.

Träglicher

Man ſchlieſt daraus gewiſſe Stufen in der Hölle, wenn es heiſt:

Dem Lande der Sodomer .. wird es träglicher ergehen am jüngſten Gericht, denn ſolcher Stadt ꝛc. Matth. 10, 15. c. 11, 22.

Tranck

a) Ein leiblicher, um den Durſt zu ſtillen. Lev. 11, 24. (S. Geträncke.)

b) Ein geiſtlicher.

Und miſche meinen Tranck mit Weinen, Pſ. 102, 10. (Aſche §. 3.)

So laſſet nun niemand euch Gewiſſen machen über Speiſe oder über Tranck, Col. 2, 16.

a) Mein Fleiſch iſt die rechte Speiſe, und mein Blut iſt der rechte Tranck, Joh. 6, 55.

Und haben alle einerley geiſtlichen Tranck getruncken, 1 Cor. 10, 4. (Fels §. 5.)

Träncken

§. 1. a) Einem leiblich durſtigen zu trincken geben; auch dem Vieh Gen. 24, 14. 46. cap. 29, 2. 8. Exod. 2, 16.

Hagar den Iſmael, Geneſ. 21, 19. Einer Chriſtum mit Eßig, Matth. 27, 48.

Du haſt die Müden nicht geträncket mit Waſſer, Hiob 22, 7.

Er riß die Felſen in der Wüſten; und tränckete ſie mit Waſſer die Fülle, Pſ. 78, 15.

Dürſtet ihn, (deinen Feind) ſo träncke ihn mit Waſſer, Prov. 25, 21. Rom. 12, 20.

Ich bin durſtig geweſen, und ihr habt mich geträncket, Matth. 25, 35. (Durſtig §. 2.)

§. 2. b) Befeuchten. Deut. 11, 10. 11. Sir. 24, 42. c. 39, 27.

Du

Du tränckeſt ſeine Furchen, und feuchteſt ſein Gepflügtes, Pſ. 65, 11.

§. 3. c) Eine Menge 1) Elend und Plage; 2) den reichen Segen, und himmliſche Güter anzuzeigen, Cant. 8,2. Eſ.43, 20.

1) Du tränckeſt ſie mit groſſem Maaß voll Thränen, Pſ. 80, 6.

Siehe, ich will diß Volck mit Wermuth ſpeiſen, und mit Galle träncken, Jer. 9, 15. c.23, 15. S.Thr. 3, 15.19.

2) Du tränckeſt ſie mit Wolluſt, als mit einem Strom, Pſ. 36, 9.

Und ſind alle zu einem Geiſt (deſſen Kraft durch das heilige Abendmal in uns geſtärcket wird) getrāncket. 1 Cor. 12, 13.

§. 4. Apoc. 14, 8. Babylon hat mit ſeinem Hurenkelch viele Heyden zur Abgötterey verführet.

Tranckopfer

Derjenige Anhang der groſſen Opfer, welcher aus flüßigen Dingen, meiſtens Wein, GOtt zu Ehren ſolchen auszugieſſen, beſtunde. Geneſ. 35,14. Exod.29,40. Pſ.16,4. Hoſ.9,4.

Tränckrinnen

Gen.30,38. auch die Träncke, Gen. 24,20. Luc. 13,15.

Traubenblut

Traubenblut Gen. 49,11. iſt der aus den Weintrauben herausgepreßte rothe Wein. Er war in dem gelobten Lande meiſt ſo ſtarck, daß, wer ihn trincken wolte, ſolchen mit Waſſer vermiſchen muſte.

Traube, Gen.40,10. Lev.25,5. Num.13,25.

Wenn du in deines Nechſten Weinberg geheſt, ſo magſt du der Trauben eſſen nach deinem Willen, bis du ſatt habeſt, Deut. 23, 24.

Ihre Trauben ſind Galle, Deut. 32, 32.

Er (der Gottloſe) wird abgeriſſen, wie eine unzeitige Traube, Hiob 15, 33.

Und wartete, daß er Trauben (gute Früchte) brächte; aber er brachte Heerlinge, Eſ.5,2.

Kan man auch Trauben leſen von den Dornen? Matth. 7, 16.

Schneide die Trauben auf der Erde, denn ihre Beere ſind reif, Apoc. 14, 18.

Trauen

§. 1. Ein feſt Vertrauen a) auf GOtt haben in gewiſſer Hofnung, man werde viel Güter Leibes und der Seelen von ihm erhalten; aus Vertrauen ſeine Zuflucht zu GOtt nehmen, und da, als auf einem Fels, ſicher ſeyn. Pſ. 61,5. Pſalm 144,2. Prov. 30,5. b) auf Menſchen.

Wo ſind ihre Götter? ihr Fels, darauf ſie traueten? Deut. 32, 37.

GOtt iſt mein Hort, auf den ich traue, 2 Sam. 22,3. Pſ. 11, 1.

Wohl allen, die auf ihn trauen, Pſ. 2, 12. Pſ. 34, 9.

Laß ſich freuen alle, die auf dich trauen, Pſ. 5, 12.

Auf dich, HErr, traue ich, mein GOtt, hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich, Pſ. 7, 2.

Bewahre mich, GOtt, denn ich traue auf dich, Pſ. 16, 1. Pſ. 25, 20. Pſ. 57, 2.

HErr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu ſchanden werden. Pſ. 31, 2. Pſ. 71, 1.

Alle, die auf ihn trauen werden keine Schuld haben, Pſ. 34, 23.

Die Gerechten werden ſich des HErrn freuen, und auf ihn trauen, Pſ. 64, 11.

Wer auf mich trauet, wird das Land erben Eſa. 57, 13.

Der HErr iſt gütig und eine Feſte zur Zeit der Noth; und kennet die, ſo auf ihn trauen, Nah. 1, 7.

Ich will in dir laſſen überbleiben ein arm gering Volck, die werden auf des HErrn Namen trauen, Zeph. 3, 12.

Dancket dem HErrn, unſerm GOtt, der nicht verläſt diejenigen, ſo auf ihn trauen, Judith 13, 17. c. 6, 14.

b) Ein jeglicher hüte ſich vor ſeinem Freunde, und traue auch ſeinem Bruder nicht (allezeit) Jer. 9, 4.

Traue deinem Feinde nimmermehr, Sir. 12, 9.

Traum, Träumen

§. 1. Träume ſind nichts anders denn Bilder ohne Weſen ſagt Sir. 34,2. Man hat dreyerley: göttliche, natürliche und teufeliſche. Es haben welche gehabt:

Abimelech, Gen.20,3.6. Jacob, c.31,10.11. Laban, v.24. Joſeph, Gen.37,5.8.9. c.42,9 der Schencke und Becker, Geneſ. 40, 5. Pharao, c. 41, 1. 7. 8. der Midianiter, Judic. 7,13.14. Salomo, 1 Reg. 3,5.15. Nebucadnezar, Dan. 2, 1.2. c.4,2. Daniel c. 7,1. Joſeph, Matth. 1,20. c. 2,22. die Weiſen, Matth. 2,12. Pilati Weib, Matt. 27, 19.

Legt Joſeph aus, Gen. 40, 12.18. Daniel, Dan. 1, 17. c.5,12.

Iſt iemand unter euch ein Prophet des HErrn, dem will ich mich kund machen in einem Geſicht, oder will mit ihm reden in einem Traum, Num. 12, 6.

Der HErr antwortete Saul nicht weder durch Träume noch durchs Licht, 1 Sam. 28, 6. 15.

Wenn ich mit mir ſelbſt rede, ſo erſchreckeſt du mich mit Träumen, Hiob 7, 14.

Wie ein Traum vergehet, ſo wird er auch nicht funden, Hiob 20,8. Pſ. 73,20.

Wenn der HErr die Gefangenen Zion erlöſen wird, ſo werden wir ſeyn, wie die Träumenden, Pſ. 126, 1.

Wo viel Sorge iſt, da kommen Träume, Eccl. 5, 2.

Wo viel Träume ſind, da iſt Eitelkeit, und viel Worte; aber fürchte du GOtt, Eccl. 5, 6.
Gleichwie einem Hungrigen träumet, daß er eſſe ꝛc. Eſa. 29, 8.
Ein Prophet, der Träume hat, der predige Träume; wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht, Jer. 23, 28.
Siehe, ich will an die, ſo falſche Träume weiſſagen, Jer. 23, 32.
Gehorchet euren Träumen nicht, die euch träumen, Jer. 29, 8.
Eure Aelteſten ſollen Träume haben, und eure Jünglinge ſollen Geſichte ſehen, Joel 2, 28. (c. 3, 1.) S. Geſicht §. 3.
Narren verlaſſen ſich auf Träume, Sir. 34, 1.
Wer auf Träume hält, der greifet nach dem Schatten, v. 2.
Träume ſind nichts, und machen doch einem ſchwere Gedancken, v. 5.
Träume betrügen viel Leute, und fehlet denen, die darauf bauen, v. 7.

§. 2. In den göttlichen, welche im A. Teſt. gewöhnlich, entdecket GOtt durch einen guten Geiſt etwas, warnet vor einem gewiſſen Unglück, oder läſt etwas kund machen, das zu ſeinem und anderer Beſten dienen kan. Die natürlichen entſtehen aus den Vorſtellungen, die den Tag über in dem Gemüth des Menſchen vorgegangen, und die alſo eine Würckung der im Schlaf wachſamen und geſchäftigen Phantaſie ſind. Die Teufeliſchen, da die Menſchen durch Vorſtellung ſündlicher Dinge auch im Schlaf zu böſen Begierden gereitzet werden. Da es nun nicht allezeit ſo leicht, ſonderlich die natürlichen und göttlichen zu unterſcheiden, ſo darf man nicht alzu leichtgläubig ſeyn; auch nicht alle ſolche Warnungen verwerfen, weil doch ein geheimer Winck der göttlichen Vorſehung dahinter ſeyn kan, der uns wenigſtens behutſam machen ſoll.

Traumdeuter

Welcher ſich rühmet göttliche Träume zu haben. Jer. 27, 9.

Träumer

Der ſeine eigene Träume vor göttliche ausgiebt. Ein falſcher Prophet. Deut. 13, 1. 3. 5. Judä 8. Sonſten nannten die Kinder Jacobs ihren Bruder den Joſeph ſpottweiſe einen Traumherrn. Gen. 37, 19. Einen Meiſter der Träume, welcher die Träume gleichſam in ſeiner Hand hat.

Trauer-Brodt-Haus

Iſt die Speiſe, welche die, ſo die Leidtragenden tröſteten, zuſchickten, oder brachten, und ſie davon mit zu eſſen nöthigten, weil ſie an einem ſolchen Tage von ihrem Brodte nicht aſſen. Ezech. 24, 17.
Du ſolt nicht zum Trauerhauſe gehn, Jer. 16, 5.

Trauren

Betrübt, traurig ſeyn: Ezech. 4, 17. c. 7, 12. c. 23, 33. c. 27, 31. Hoſ. 10, 5. Amos 5, 16. c. 8, 8. (S. Todter und Leid) Lebloſe Sachen, wenn ſie verwüſtet, Eſ. 3, 26. haben gleichſam ein Traurkleid an.
Da traurete das Volck ſehr, Num. 14, 39.
Meine Geſtalt iſt dunckel worden vor Trauren, Hiob 17, 7.
Meine Geſtalt iſt verfallen vor Trauren, und alt worden, Pſ. 6, 8.
Nach dem Lachen kommt Trauren, Prov. 14, 13.
Ein närriſcher Sohn iſt ſeines Vaters Trauren, Prov. 17, 25.
Es iſt Trauren beſſer, denn Lachen, Eccleſ. 7, 4.
Trauren und Seufzen wird von ihnen fliehen. Eſa. 51, 11.
Ich will ihr Trauren in Freude verkehren, und ſie tröſten, und ſie erfreuen nach ihrem Betrübniß, Jer. 31, 13.
Und die Prieſter, des HErrn Diener trauren, Joel 1, 9.
Ich will eure Feyertage in Trauren und alle eure Lieder in Wehklagen verwandeln, Amos 8, 10.
Niemand wird um deinen Schaden trauren, noch ſich um deine Plage kräncken, Nah. 3, 19. (Kräncken)
Tobias aß ſein Brodt mit Trauren. Tob. 2, 4.
Traure mit den Traurigen. Sir. 7, 38.
Um einen Todten pflegt man zu trauren, denn er hat das Licht nicht mehr, Sir. 22, 10.
Von Trauren kommt der Tod, Sir. 38, 19.
JEſus fing an zu trauren und zu zagen, Matth. 26, 37.
Dieweil ich ſolches zu euch geredet habe, iſt euer Hertz voll Traurens worden. Joh. 16, 6

Traurig

Leidtragend.
Hanna gab er ein Stück traurig 1 Sam. 1, 5. doppelte Portion a: im Zorn, welches ſich aber mit der freundlichen Anrede v. 8. nicht reimen will)
Ich ging traurig [niedergebückt] wie einer, der Leide trägt über ſeiner Mutter, Pſ. 35, 14.

Den

Den ganzen Tag gehe ich traurig, Pſ. 38, 7.

Warum muß ich ſo traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget, Pſ. 42, 10. Pſ. 43, 2.

Wenn das Herz traurig iſt, ſo hilft keine äuſſerliche Freude. Prov. 14, 10.

Zu predigen ein gnädiges Jahr ; ‥ zu tröſten alle Traurigen, Eſ. 61, 2. 3.

Mache dich nicht ſelbſt traurig, Sir. 30, 22.

Was ſind das für Reden, ‥ und ſeyd traurig? (ſehet ſo betrübt aus) Luc. 24, 17.

Als die Traurigen, aber allezeit frölich. 2 Cor. 6, 10.

‥ auf daß ihr nicht traurig ſeyd, wie die andern, die keine Hofnung haben. 1 Theſſ. 4, 13.

In welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jezt eine kleine Zeit traurig ſeyd in mancherley Anfechtung. 1 Petr. 1, 6.

Traurigkeit

§. 1. Empfindet man wegen eines bevorſtehenden, oder gegenwärtigen Ubels, wegen Verluſt deſſen und jenen ꝛc. dabey man ein heftig Verlangen hat von dem Ubel befreyet zu leben. Die göttliche kömmt von GOtt, da man wegen der Sünde eine hertzliche Betrübniß empfindet, welche mit wahren Glauben verbunden. Dieſe iſt GOtt angenehm und dem Sünder heilſam. *

Laß die Traurigkeit aus deinem Herzen, und thue das Ubel von deinem Leibe. Eccl. 11, 10.

Zu ſchaffen den Traurigen zu Zion, daß ihnen ‥ Freudenöl vor Traurigkeit gegeben werde. Eſa. 61, 3.

Traurigkeit tödtet viel Leute, und dienet doch nirgend zu. Sir. 30, 25. 24.

Des Herzens Traurigkeit ſchwächet die Kräfte. Sir. 38, 19. 20.

Laß die Traurigkeit nicht in dein Hertz; ſondern ſchlage ſie von dir, und denck ans Ende. ib. v. 21.

Ihr aber werdet traurig ſeyn, doch eure Traurigkeit ſoll in Freude verkehret werden. Joh. 16, 20. 21. 22.

Alle Züchtigung, wenn ſie da iſt, düncket ſie uns nicht Freude, ſondern Traurigkeit zu ſeyn, Ebr. 12, 11.

Euer Lachen verkehre ſich in Weinen, und eure Freude in Traurigkeit, Jac. 4, 9.

* Die göttliche Traurigkeit würcket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet ; die Traurigkeit aber [nach] der Welt (Art) würcket den Tod. 2 Corinth. 7, 10.

§. 2. Traurig ſind geweſen : (S. Betrübt §. 2.)

Der Schencke und Becker, Gen. 40, 6. 7. David wegen Abſaloms, 2 Sam. 18, 33. die Jünger, Luc. 22, 45. der Oberſte, Luc. 18, 23. Chriſtus, Matth. 26, 37. Petrus, Joh. 21, 17. Paulus, Rom. 9, 2. 2 Corinth. 2, 1. 7.

Trauer-Kammer-Kleid ꝛc.

Gehet in die Trauerkammer, und ſitzet in die Aſchen. Mich. 1, 10.

Alle Fürſten am Meer ‥ werden in Trauerkleidern gehen. Ezech. 26, 16.

Richte dir auf Grabezeichen, ſetze dir Trauermaale, Jer. 31, 21. [S. Grabezeichen]

Eure Feyertage ſollen zu Trauertagen werden, Tob. 2, 6.

Trauter

Daran man ſeine Freude, Luſt und Vergnügen hat. Ein Luſtkind.

Iſt nicht Ephraim mein theurer Sohn und mein trautes Kind, Jer. 31, 20.

Treber

Luc. 15, 16. Eigentliche Trebern ſind es nicht, ſondern Lutherus hat ſich im Uberſetzen nach unſrer Zeit gerichtet. Ob es aber Johannis Brodt, ausgepreſte Weinbeere oder etwas anders geweſen, iſt nicht ausgemacht. Gnug, es war Schweinsfutter.

Treffen

§. 1. a) Finden; wiederfahren, betreffen, gleich als wenn das Glück oder Unglück einen Menſchen ſuchte, verfolgte und einholete.

Deut. 4, 30. c. 31, 17. Hiob 4, 5. Ebr. 11, 28.

Und werden über dich kommen alle dieſe Segen, und werden dich treffen ꝛc. Deut. 28, 2. und v. v. v. 15.

Das ich ſorgete, hat mich troffen [iſt kommen] Hiob 3, 25.

GOtt trift [findet und vergilt] einem jeglichen nach ſeinem Thun. Hiob 34, 11.

GOtt iſt unſere Zuverſicht und Stärcke; eine Hülfe in den groſſen Nöthen, die uns troffen haben, Pſ. 46, 2.

Ob tauſend fallen zu deiner Seiten, und zehen tauſend zu deiner Rechten; ſo wird es doch dich nicht treffen. Pſ. 91, 7.

Angſt der Höllen hat mich troffen. Pſalm 116, 3.

Dazu trift ihn Plage und Schande (den Ehebrecher) Prov. 6, 33.

Ein unverdienter Fluch trift nicht. Prov. 26, 2.

Wenn eine Fluth daher gehet, wird ſie uns nicht treffen. Eſ. 28, 15.

Wen der Todt trift, den treffe er ꝛc. Jer. 15, 2. c. 42, 16.

Schauet doch, und ſehet, ob irgend ein Schmertzen ſey, wie mein Schmertz, der mich troffen [damit er mich ſehr übel zugerichtet.] Thren. 1, 12.

Daher trift uns auch der Fluch und der Schwur ꝛc. Dan. 9, 11.

Halte dich vom Unrecht, ſo trift dich kein Unglück. Sir. 7, 2.

§. 2.

§. 2. b) Errathen, Judic. 14, 12. 18. c) erforſchen, Hiob 11, 7. cap. 32, 11. Eccleſ. 3, 11. und einſehen Hiob 34, 32. d) durchs Loos erfahren Joſ. 7, 14. 1 Sam. 10, 20. Jon. 1, 7.

Treflich

Anſehnlich und reich war Barſillai, 2 Sam. 19, 32. Naeman, 2 Reg. 5, 1.
Ey eine trefliche Summa, der ich werth geachtet bin von ihnen. Zach. 11, 13.

Treiben

§. 1. a) Das Vieh vor ſich her und forttreiben Gen. 32, 17. b) einen aus einem Ort vertreiben, Gen. 4, 14. Sir. 28, 16.

a) Moſes die Schafe, Exod. 3, 1. David, 1 Sam. 30, 20.
b) Die Egypter die Iſraeliten (über Hals und Kopf) Exod. 11, 1. c. 12, 33.
Und will mein Volck Iſrael nicht mehr aus dem Lande treiben, das ich ihnen gegeben habe. Bar. 2, 35.

§. 2. c) Nöthigen, Matth. 14, 22. antreiben, aufs äuſſerſte ängſtigen; d) Ein Rennen und Jagen, 1 Reg. 9, 20.

Die Vögte das Volck, Exod. 5, 13. cap. 3, 7. Delila den Simſon, Judic. 16, 16.
Eile, dränge und treibe deinen Nechſten, Prov. 6, 3.
Siehe, wenn ihr faſtet, ſo übet ihr euren Muthwillen, und treibet alle eure Schuldiger [zu bezahlen ohne Erbarmen] Eſa. 58, 3.
Man treibet [verfolgt] uns über Hals, Thr. 5, 5.

§. 3. e) Einer Sache mit allem Fleiß nachhängen; wie ein Handwerck treiben. f) Unvermüdet ſeyn in Ausbreitung des Evangelii. Eph. 6, 15.

Z. E. loſe Stücke, 2 Reg. 17, 11. Ubermuth Pſ. 10, 2. Zauberey, Act. 8, 9. Unreinigkeit Eph. 4, 19.
Wenn will ich aufwachen, daß ichs mehr treibe, Prov. 23, 35.
Siehe an, wie treibeſt du es im Thal, Jer. 2, 23.
Sie ſchieſſen mit ihren Zungen ‥ und treibens mit Gewalt im Lande (ſie werden mächtig, aber mit lauter Untreue) Jer. 9, 3.
f) Er treibet auch das Werck des HErrn, wie ich, 1 Cor. 16, 10.

§. 4. g) Regieren, führen. Des Geiſtes GOttes Trieb iſt ein Helden-Judic. 13, 25. Propheten-Trieb 2 Petr. 1, 21. und ein Gnadentrieb. Er giebt Vermögen und Kräfte, das Gute zu vollbringen, würcket, treibet an und führet ſelbſt zum Guten. S. Phil. 2, 13.

Welche der Geiſt GOttes treibet, die ſind GOttes Kinder, Rom. 8, 14. vergl. Gal. 5, 18.

Treiber

1) Oberaufſeher, die ein Werck dirigiren, 2 Chron. 34, 13. 2) der einen mit Gewalt zur Arbeit treibet, Hiob 39, 7. 3) tyranniſche Regenten, Eſa. 3, 12. vergl. Eccl. 10, 16. 4) die ſich einem feindlich widerſetzen, Pſalm 53, 6. 5) Feinde, die einen drücken, Eſa. 14, 2. 4. 6) Geldpreſſer, Eſa. 16, 4. 7) Land und Leuteplacker, die brandſchätzen, Zach. 9, 8. 8) Verfolger, Thren. 1, 6. 9) Moſes mit der Schärfe des Geſetzes; ja Sünde, Tod und Teufel, Eſa. 9, 4. (S. Laſt §. 6.) 10.) die, ſo andere zur Bekehrung antreiben, und die Heerde regieren. Die Apoſtel und 70. Jünger, von denen die Kirche gepflantzet worden. Zach. 10, 4.

Treten

Du tritteſt [führeſt dich trotzig wider] mein Volck noch unter dich und wilſt es nicht laſſen, Exod. 9, 17.
Sie ſind ſchnell von dem Wege [zurück] getreten, den ich ihnen geboten habe, Exod. 32, 8. Deut. 9, 16.
Und da ſie vor GOtt getreten (erſchienen) waren. Joſ. 24, 1.
Die Kinder GOttes traten vor dem HErrn, Hiob 1, 6. [Geiſt §. 26.]
Wohl dem, der ‥ nicht tritt auf den Weg der Sünder. Pſ. 1, 1. Prov. 4, 14.
Und ſtellete meine Füſſe auf einen Fels, daß ich gewiß treten kunte, Pſ. 40, 3.
Wer tritt zu mir wider die Gottloſen, Pſ. 94, 16.
Tritt nicht an den Ort der Groſſen, Prov. 25, 6.
Ich trete die Kelter alleine, Eſa. 63, 3.
Ich ſahe ſieben Engel, die traten (ſtunden) vor GOtt, Apoc. 8, 2.

Treu S. Getreu

§. 1. a] Von GOtt. Eſa. 49, 7. 1 Petr. 4, 19.

So ſolt du nun wiſſen, daß der HErr, dein GOtt, ein GOtt iſt, ein treuer GOtt, Deut. 7, 9.
Treu iſt GOtt, und kein Böſes an ihm, Deut. 32, 4.
In deine Hände befehle ich meinen Geiſt; du haſt mich erlöſet, HErr, du treuer GOtt, Pſ. 31, 6.
GOtt, durch deine groſſe Güte, erhöre mich mit deiner treuen Hülfe, Pſ. 69, 14.
Du unſer GOtt, biſt freundlich und treu, Sap. 15, 1.
GOtt iſt treu, durch welchen ihr berufen ſeyd zur Gemeinſchaft unſers HErrn JEſu Chriſti, 1 Cor. 1, 9.

Der

Der HErr iſt treu, der wird euch ſtärcken und bewahren vor dem Argen. 2 Theſſal. 3, 3.

Glauben wir nicht, ſo bleibet er treu. 2Tim. 2, 13. [Läugnen §. 2]

Laſſet uns halten an der Bekenntniß der Hofnung, und nicht wancken, denn er iſt treu, der ſie verheiſſen hat. Hebr. 10, 23.

Denn ſie [Sara] achtete ihn treu, der es verheiſſen hatte. Ebr. 11, 11.

§. 2. b) Von Chriſto Apoc. 19, 11. Ein treuer Zeuge, weil er mit den nachdrücklichſten Predigten und göttlichen Wundern die himmliſche Wahrheit bezeuget, und ſein Zeugniß mit ſeinem Tode befeſtiget. Apoc. 1, 5. Hoherprieſter, nemlich in denen Dingen, die er mit GOtt für die Menſchen auszumachen hatte. Ebr. 2, 17.

So wir unſere Sünde bekennen, ſo iſt er treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Untugend, 1 Joh. 1, 9.

Der da treu iſt in dem, der ihn gemacht (in das Amt geſetzet) hat, wie auch Moſes in ſeinem gantzen Hauſe, Ebr. 3, 2.

Das ſaget Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Creatur GOttes. Apoc. 3, 14.

§. 3. Von Menſchen. Neh. 13, 13. Glaubwürdig, als ein erleuchteter und zu Kirchen Unterricht beſtellter Apoſtel 1Cor. 7, 25.

Zadok, 1Sam. 2, 35. vergl. 1 Reg. 1, 32. c. 2, 35. Samuel, 1Sam. 3, 20. Hanani, Neh. 7, 2. Uria und Sacharia, Eſa. 8, 2. Daniel, Dan. 6, 4. Abraham, Sir. 44, 21. David, 1Macc. 2, 57. Epaphroditus, Col. 1, 7. Silvanus, 1Petr. 5, 12. Antipas, Apoc. 2, 13.

Aber nicht alſo mein Knecht Moſe, der in meinem gantzen Hauſe treu iſt. Num. 12, 7. Ebr. 3, 2.

Meine Augen ſehen nach den treuen im Lande, daß ſie bey mir wohnen. Pſ. 101, 6.

Ein treuer Werber iſt heilſam. Prov. 13, 17

Ein treuer Zeuge leuget nicht. c. 14, 5. errettet das Leben, v. 25.

Ein treuer Freund liebet mehr, und ſtehet feſter bey, denn ein Bruder. Prov. 18, 24.

Ein treuer Mann wird viel geſegnet. Prov. 28, 20.

Die treu ſind in der Liebe, läſſet er ihm nicht nehmen. Sap. 3, 9.

Haſt du wenig, ſo gieb doch das wenige mit treuen Hertzen, Tob. 4, 9.

Ein treuer Freund iſt ein ſtarcker Schutz, Sir. 6, 14. iſt nicht mit Geld zu bezahlen, v. 15. ein Troſt des Lebens, v. 16.

Einen treuen Knecht und fleißigen Arbeiter halte nicht übel, Sir. 7, 22.

Der Narr klaget, mir iſt niemand treu, Sir. 20, 17.

Bleibe treu deinem Freunde in ſeiner Armuth. Sir. 22, 28.

Wohl dem, der einen treuen Freund hat, c. 25, 12.

Wie ein groß Ding iſt es um einen treuen und klugen Haushalter, Luc. 12, 42.

Wer im geringſten (zeitlich) treu iſt, der iſt auch im groſſen (geiſtl.) treu Luc. 16, 10. 11. 12.

Ey du frommer Knecht, dieweil du biſt im geringſten treu geweſen, ſolt du Macht haben über 10. Städte, Luc. 19, 17.

Ich dancke unſern HErrn Chriſtum JEſum, der mich ‥ treu geachtet hat, und geſetzet in das Amt, 1Tim. 1, 12. S. 2Tim. 2, 2.

Weiber ſollen treu in allen Dingen ſeyn 1 Tim. 3, 11.

Treue (die)

§. 1. a) Eigentlich die Tugend, da man ſich bemühet dasjenige, was man verſprochen, zu halten, Gen. 47, 29. Das Recht der Natur verbindet uns dasjenige zu halten, was wir verſprochen. Die Schrift erfordert eben dieſes. Prov. 25, 14. c. 28, 20. ꝛc. b) Aufrichtigkeit. Gen. 24, 49.

Thun wir nicht Barmhertzigkeit und Treu an dir, ‥ ſo ſoll unſere Sele für euch des Todes ſeyn, Joſ. 2, 14.

Kehre um, und deinen Brüdern mit dir wiederfahre Barmhertzigkeit und Treue. 2Sam. 15, 20.

Es wird doch Friede und Treue ſeyn zu meinen Zeiten, 2 Reg. 20, 19.

Daß Güte und Treue einander begegnen Pſ. 85, 11.

Daß Treue auf der Erden wachſe. ib. v. 12.

Trachte nicht böſes wider deinen Freund, der auf Treue bey dir wohnet, Prov. 3, 29.

Die Gutes dencken, denen wird Treue und Güte wiederfahren, Prov. 14, 22.

Durch Güte und Treue wird Miſſethat verſöhnet, Prov. 16, 6.

Es ſey nur Friede und Treue, weil ich lebe. Eſ. 39, 8.

Denn es iſt keine Treue, (Wahrheit) keine Liebe, kein Wort GOttes im Lande, Hoſ. 4, 1.

Knechte ſollen alle gute Treue erzeigen, Tit. 2, 10.

§. 2. Von GOtt, welcher nicht lügen kan, und alle ſeine Verheiſſungen erfüllet. S. Getreu §. 1.

Ich bin zu gering aller Barmhertzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knecht gethan haſt, Gen. 32, 10.

HErr, HErr GOtt barmhertzig, und gnädig, und gedultig, und von groſſer Gnade und Treue, Exod. 34, 6. Pſ. 86, 15.

So thue nun an euch der HErr Barmhertzigkeit und Treue. 2 Sam. 2, 6.

Wird dir auch der Staub dancken, und deine Treue verkündigen? Pſ. 30, 10. Pſ. 88, 12.

Ich verhele deine Güte und Treue nicht vor der groſſen Gemeine, Pſ. 40, 11.
Laß deine Güte und Treue allewege mich behüten. Pſ. 40, 12.
Zerſtöre ſie [meine Feinde] durch deine Treue Pſ. 54, 7.
GOtt ſende Güte und Treue, Pſ. 57, 4.
Erzeige ihm Güte und Treue, die ihn behüten, Pſ. 61, 8.
Er wendete ſich auch mit aller Treue. Pſ. 78, 72.
Gnade und Treue werden dich nicht laſſen. Siehe, ich will ſie heilen und geſund machen; und will ſie des Gebets um Friede und Treue [Erfüllung göttlicher Zuſage] gewähren. Jer. 33, 6.
Sondern ſie iſt alle Morgen neu, und deine Treu iſt groß, Thr. 3, 23.
Du wirſt dem Jacob die Treue, und Abraham die Gnade halten. Mich. 7, 20.
HErr, du biſt gerecht, und alle dein Thun iſt recht, und eitel Güte und Treue. Tobiä 3, 2.

Treufe-n, Treufeln

1) Tropfen, Tropfenweis fallen Ez. 46, 14. 2) von der erwünſchten Glückſeligkeit des N. T. 3) Strafpredigt aus dem Munde fallen laſſen, wie einen Regen, ob die Herzen der Halsſtarrigen erweichet werden möchten, wie Steine vom Regen. Ezech. 20, 46. cap. 21, 2. Amos 7, 16. Mich. 2, 6.

2) Treufelt, ihr Himmel, von oben, und die Wolcken regnen die Gerechtigkeit. Eſa. 45, 8.

Treuge

Trocken. Eſa. 19, 6.

Der das Meer ſchilt und treuge machet und alle Waſſer vertrocknet. Nah. 1, 4.

Treulich

GOtt iſt getreu*; wir ſollen ihm das Herz gantz geben. 1 Reg. 2, 4. ** und auch ſonſten aufrichtig handeln *** 3 Joh. 5.

* Du wirſt deine Wahrheit treulich halten, Pſ. 89, 3.
Die ihm vertrauen, die erfahren, daß er treulich hält, Sap. 3, 9.
Ich will euch die Gnade, David verheiſſen, treulich halten, Act. 13, 34.
** Caleb iſt GOtt treulich nachgefolget, Num. 14, 24. und Jephune c. 32, 12. Abraham, Iſaac und Jacob. Num. 32, 11. Joſua, Joſ. 14, 8. Hiskia, 2 Reg. 20, 3. David, Pſ. 101, 2.
So fürchtet nun den HErrn und dienet ihm treulich und rechtſchaffen, Joſ. 24, 14. 1 Sam. 12, 4.
*** Die treulich handeln, gefallen ihm [GOtt] wohl, Prov. 12, 22.

Ein König, der die Armen treulich richtet, deß Thron wird ewiglich beſtehen, Prov. 29, 14.
Es iſt niemand, der von Gerechtigkeit predige, oder treulich richte Eſa. 59, 4.
Davor hab ich die Stämme Iſrael treulich gewarnet (GOttes Willen redlich kund gethan) Hoſ. 5, 9.
Dieſer Stücke ſchäme dich keines . . treulich handeln gegen dem Nechſten, Sir. 42, 3.

Tribut

Ephraim . . giebt den Heyden Tribut [viel Geld die Hülfe zu erlangen] Hoſ. 8, 9.

Triefen

§. 1. a) Vom Regen und Thau, die Tropfenweis herunter fallen. Exod. 9, 33. Judic. 5, 4. 2 Sam. 21, 10. Prov. 3, 20.

Da bebete die Erde, und die Himmel troffen vor dieſem GOtt in Sinai. Pſ. 68, 9.
Ein zänckiſch Weib iſt ein ſtetig Triefen, Prov. 19, 13. c. 27, 15. (wie ein Dach triefen das Haus ruinirt, ſo friſt dieſe dem Mann das Herz ab)
Durch hinläßige Hände wird das Haus triefend. Eccl. 10, 18. (daß der Regen durchtriefet)

§. 2. b) GOttes entbrannten Zorn anzuzeigen, welcher ausgegoſſen wird wie glüend Metall, oder groß Waſſer, Dan. 9, 27.

Ich will ihnen ein wenig Errettung geben, daß mein Grimm nicht triefe (beſtändig anhalte) über Jeruſalem. 2 Chr. 12, 7.

§. 3. c) Von der Rede, wie der Regen die Erde befeuchtet und fruchtbar machet, alſo erquicket die Rede das Gemüth. Hiob 29, 22. Cant. 4, 11.

Meine Lehre triefe, wie der Regen, Deut. 32, 2.

§. 4. d) Von dem Segen und Wohlthaten GOttes: e) Von der Menge und Uberfluß der himmliſchen Wohlthaten, durch Chriſtum erworben.

d) Die Wohnungen in der Wüſten ſind auch fett, daß ſie triefen, Pſ. 65, 13. 12.
e) Seine Lippen ſind, wie Roſen, die mit flieſſenden Myrrhen triefen. Cant. 5, 13.
Zur ſelbigen Zeit werden die Berge mit ſüſſen Wein triefen, Joel 3, 18. (23.) Amos 9, 13. (S. Hügel §. 2.)

§. 5. Cant. 4, 16. ſind die Befehlsworte ſtatt einer Verheiſſung, und lehren, was die Kirche Chriſti vor Früchte im Glauben und Lehre tragen, und Troſt im Creutz haben werde.

Trincken S. Eſſen

§. 1. a) Das natürliche Trincken dienet den Durſt zu ſtillen und das menſchliche Leben zu erhalten. (S. Geträncke, Waſſer, Wein.) Vom Vieh. ſaufen Geneſ. 30, 38. Pſalm 104, 11.

Trincke, ich will deine Kameele auch träncken, Gen. 24, 14. 17.
Und den Egyptern wird eckeln zu trincken des Waſſers aus dem Strom. Exod. 7, 18. 21. 24. Pſ. 78, 44.
Und gab es (von dem verbrennten Kalb) den Kindern Iſrael zu trincken, Exod. 32, 20.
Das andere Volck alles hat kniend getruncken, Judic. 7, 6.
Und als er (Simſon) tranck, kam ſein Geiſt wieder und ward erquicket, Judic. 15, 19.
Und ſo dich dürſtet, ſo gehe hin zu dem Gefäß und trincke, Ruth 2, 9.
Elias ſoll vom Bach trincken, 1 Reg. 17, 4. 6.
Und man ſetzte (nöthigte) niemand, was er trincken ſolte. Eſth. 1, 8.
Sie (die Könige) möchten trincken und der Rechte vergeſſen. Prov. 31, 5.
Daß ſie (die betrübten Seelen) trincken und ihres Elendes vergeſſen, Prov. 31, 7.
Und wie einem durſtigen traumet, daß er trincke; wann er aber aufwachet, iſt er matt und durſtet, Eſ. 29, 8.
Ich will ſie mit ihrem Trincken in die Hitze ſetzen, Jer. 51, 39. (Hitze §. 4.)
Gaben ſie ihm Eſſig zu trincken mit Gallen vermiſcht, und da ers koſtete, wolt ers nicht trincken, Matth. 27, 34.
Und ſo ſie etwas tödtliches trincken, wirds ihnen nicht ſchaden, Marc. 16, 18.
Niemand iſt, der vom alten (Moſt) trincket und wolle bald des neuen, Luc. 5, 39.
JEſus ſpricht zu ihr (dem Samaritiſchen Weibe): gib mir zu trincken, Joh. 4, 7. 9.

§. 2. b) Die Luſt zum Beyſchlaf ſtillen durch vergönnete eheliche Liebe.

Trincke Waſſer aus deiner Grube, und Flüſſe aus deinem Brunnen, Prov. 5, 15.

§. 3. c) Genieſſen 1) leibliche, z. E. Troſt, Jer. 16, 7. 2) geiſtliche, Ezech. 34, 18. 19. 3) ewige Güter, 4) ſacramentirlicher Weiſe. (S. eſſen §. 6. 7. 8. 9.)

1) Eſſet das Fette und trincket das ſüſſe, Neh. 8, 10.
Was hilfts dich, daß du gen Aſſyrien zeuchſt und wilt des Waſſers Phrath trincken, Jer. 2, 18. (Hülf und Troſt daſelbſt ſuchen)
Sie ſollen deine Früchte eſſen und deine Milch trincken, Ezech. 25, 4.
2) Trincket des Weins, den ich ſchencke, Prov. 9, 5.
Damit er die hungrigen Seelen aushungere, und den Durſtigen das Trincken, (den wahren Troſt des Evangelii Luc. 11, 52.) wehre, Eſ. 32, 6.
Siehe, meine Knechte ſollen trincken, ihr aber ſollet dürſten, Eſ. 65, 13.
Wer von mir trincket, der dürſtet immer nach mir, Sir. 24, 29.
Wer da dürſtet, der komme zu mir, und trincke, Joh. 7, 37.
Milch hab ich euch zu trincken gegeben, 1 Cor. 3, 2.
Und haben alle einerley geiſtlichen Tranck getruncken, ſie truncken aber von dem geiſtlichen Fels, der mit folgete, welcher war Chriſtus, 1 Cor. 10, 4. (Fels §. 5.)
3) Ich werde von nun an nicht mehr von dem Gewächs des Weinſtocks trincken, bis an den Tag, da ichs neu trincken werde (in geiſtlicher und himmliſcher Freude) mit euch in meines Vaters Reich, Matth. 26, 29. Marc. 14, 25.
4) Und er nahm den Kelch, und danckete, gab ihnen den, und ſprach: Trincket alle daraus, Matth. 26, 27.
Solches thut, ſo oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß, 1 Cor. 11, 25.

§. 4. d) Groß Elend, Noth und Leiden ausſtehen, Eſ. 51, 22. Jer. 25, 16. Chriſti Leiden (S. Kelch §. 2. 3.)

Vom Grimm des Allmächtigen wird er trincken, Hiob 21, 20
Die Gottloſen müſſen alle trincken, und die Hefen ausſaufen, Pſ. 75, 9.
Er (Chriſtus) wird trincken vom Bach (des Leidens) auf dem Wege, Pſ. 110, 7.
Trincket, daß ihr truncken werdet, ſpeyet und niederfallet, und nicht aufſtehen möget vor dem Schwerd, Jer. 25, 27. 28.
Wie ihr auf meinem heiligen Berge getruncken habet, ſo ſollen alle Heyden täglich trincken (ohne Gnade und Aufhören) Obad 16.
Könnet ihr den Kelch trincken, den ich trincke? Marc. 10, 38. 39.
Blut haſt du ihnen zu trincken gegeben, denn ſie ſinds werth, Apoc. 16, 6.

§. 5. e) Aus dem Zauberbecher. Jer. 51, 7. Apoc. 18, 3. (S. Becher. §. 2. 3.)

§. 6. f) Von der Erde, in ſich ſchlucken. Ebr. 6, 7.

§. 7. g) Sich etwas angewöhnen, aus Gewohnheit thun.

Wer iſt ein ſolcher, wie Hiob, der da Spötterey trincket, wie Waſſer, Hiob 34, 7.
Und trincken vom Wein des Frevels, Prov. 4, 17.

Trinck-Gefäß-Haus

Die Trinckgefäß Salomonis waren gülden, 1 Reg. 10, 21.
Und des Dings iſt viel, daß ſie zu halten haben angenommen, von Trinckgefäſſen ꝛc. Marc. 7, 4. 8.

Es iſt beſſer in das Klaghaus gehen, denn in das Trinckhaus. Eccl. 7, 3.
Darum ſolt du in kein Trinckhaus (zu keiner Gaſterey, aus Luſt) gehen. Jer. 16, 8.

Tritt

Alle Bewegungen des Menſchen, Vornehmen, Gedancken, Reden und Thun.

Erhalte meinen Gang auf deinen Fusſteigen, daß meine Tritte nicht gleiten, Pſ. 17, 5. Pſ. 37, 31.
Mein Tritt hätte beynahe geglitten, Pſ. 73, 2.
Unſtet ſind ihre (der Huren) Tritte (ihre Gänge ſind ungewiß weil ſie durch böſe Adfecten hin und her getrieben werden) daß ſie nicht weiß, wo ſie gehet. Prov. 5, 6.
Thut gewiſſe Tritte mit euren Füſſen. Ebr. 12, 13.

Triumph S. Schau

Coloſſ. 2, 15. der herrliche Einzug derer (Römer), welche mit Sieg in die Stadt zurück kamen. In des Siegesfürſten Auffarth war der Triumphwagen eine Wolcke, Act. 1, 9. Pſ. 68, 18. der Held war mit Schmuck und Ehre gezieret. Pſ. 8, 6. Ebr. 2, 9. Hinter ſich führete er den Gewapneten mit dem gantzen hölliſchen Heer, und fuhr mit Jauchzen Pſ. 47, 6. in das Allerheiligſte, Ebr. 7, 24. Der Triumphbogen iſt das Creutz, an welchem der Harniſch des Teufels, der Stachel des Todes, und die Pforten der Höllen hangen; Er ſelbſt, der Uberwinder, theilet vortrefliche Gaben aus. Eph. 4, 8.

Troada

Durchbohrete. Eine kleine Stadt in Aſia, Act. 16, 8. cap. 20, 5. 2 Cor. 2, 12. 2 Tim. 4, 13.

Trocken, Trockene

Pſ. 63, 2. war David in einer trockenen und dürren Wüſten, dabey in groſſer Anfechtung, daß er hätte verſchmachten mögen. In dem glückſeligen Zuſtand N. T. ſoll das Trockene in Teiche verwandelt ſeyn. Eſa. 35, 7.

GOtt nennete das Trockene Erde Gen. 1, 10.
Noah ſahe, daß der Erdboden trocken war Gen. 8, 13.
GOtt machte das Meer trocken. Exod. 14, 21. Pſ. 66, 6. Pſ. 106, 9. Eſ. 50, 2. Ebr. 11, 29.
Seine Hände haben das Trockene (die Erde) bereitet, Pſ. 95, 5. Jon. 1, 9.
Es iſt ein trocken Biſſen (ein Stück Kleyenbrodt), daran man ſich genügen läßt, beſſer, denn ein Haus voll geſchlachtetes mit Hadder, Prov. 17, 1.
Trockene ſoll kommen über ihre Waſſer, daß ſie verſiegen. Jer. 50, 38.

Trogyllion

Rundes Loch. Ein Vorgebürg zwiſchen Epheſus und der Inſul Samos, dabey eine Inſul gleiches Namens. Act. 20, 15.

Trommete

Dieſe waren eigentlich nicht von Metall, ſondern von krummen Widderhörnern gemacht.

Moſes muſte 2. von Silber machen, Num. 10, 2.
Wurden geblaſen bey Feſten, Num. 10, 10. c. 29, 1. den Streit anzufangen, Eſ. 18, 3. Jer. 4, 5. c. 6, 1. Zeph. 1, 16. und vielen andern Gelegenheiten.
Mit Trommeten und Poſaunen; jauchzet vor dem HErrn, dem Könige, Pſ. 98, 6.
Darum brummet mein Herz über Moab, wie eine Trommete [Sackpfeife] Jer. 48, 36

Tropfe

Meine Rede . . flieſſe . . wie die Tropfen auf das Kraut. Deut. 32, 2.
Die Tropfen floſſen die Erde weg, Hiob 14, 19.
Er machet das Waſſer zu kleinen Tropfen, Hiob 36, 27.
Wer hat die Tropfen des Thaues gezeuget? Hiob 38, 28.
Siehe, die Heyden ſind geachtet, wie ein Tropfen, der im Eimer bleibet, Eſ. 40, 15. S. Sap. 11, 23.
Wer hat zuvor gedacht . . wie viel Tropfen im Regen? Sir. 1, 2. c. 18, 8.

Trophimus

Ernehrt. Pauli Diſcipul. Act. 20, 4. c. 21, 29. 2 Tim. 4, 20.

Troſt

§. 1. Die beſte Aufrichtung und Erquickung einer betrübten Seele in allerley Trübſaal 2 Cor. 1, 4. 1 Theſſ. 5, 14. kömmt [a]) von GOtt, welcher mit göttlichen und himmliſchen Dingen erquicket und befriediget. Alle ſeine Eigenſchaften, Gnade, Güte, Allmacht 2c. ſind die reichſten Quellen, daraus auf die, ſo auf ihn feſt vertrauen, die ſüſſeſten und kräfftigſten Eſa. 66, 11. Pſ. 109, 21. Tröſtungen flieſſen. Der barmhertzige Vater aber erquicket uns 1) durch Chriſtum, 2 Cor. 1, 3. 4. 5. dieſer iſt der Gnadenſtuhl Rom. 3, 25. und gleichſam die Mutterbruſt GOttes, daraus die Betrübten die Milch des Troſtes ſau-

ſaugen; 2) Durch den Heil. Geiſt Joh. 14, 16. 3) mit ſeinem troſtreichen Wort, Pſ. 119, 92. welches ſeine Boten verkündigen. Eſa. 40, 1. 2Cor. 1, 4. Wer die Kernſprüche heiliger Schrift im Glauben recht ans Hertz leget, empfindet einen Vorſchmack des ewigen Lebens, Troſt in allen Anfechtungen. S. Jac. 1, 12. (S. Creutz.) Ebr. 12, 5.

Iſt das deine Gottesfurcht; dein Troſt. Hiob 4, 6.

Siehe, das iſt der Mann, der GOtt nicht für ſeinen Troſt [Stärcke] hielt, Pſalm 52, 9.

Wohl dem, den du erwehleſt,, der hat reichen Troſt [Sättigung] von deinem Hauſe ꝛc. Pſ. 65, 5.

Wenn mir gleich Leib und Sele verſchmachtet, ſo biſt du doch, GOtt, allezeit meines Hertzens Troſt und mein Theil. Pſalm 73, 26.

Deine Gnade iſt mein Troſt, errette mich, Pſ. 109, 21. Pſ. 119, 76.

Das iſt mein Troſt in meinem Elende; denn dein Wort erquicket mich, Pſalm 119, 50.

Wo dein Geſetz nicht mein Troſt, geweſen wäre, ſo wäre ich vergangen in meinem Elende, Pſ. 119, 92.

Wer fromm iſt, der bekommt Troſt vom HErrn, Prov. 12, 2.

Siehe, um Troſt [Beſſerung, Friede] war mir ſehr bange, Eſ. 38, 17.

Du biſt der Troſt Iſrael und ihr Nothhelfer. Jer. 14, 8.

Indeß enthalte uns dein Wort, wenn wirs kriegen, und daſſelbe dein Wort iſt unſers Herzens Freud und Troſt, Jer. 15, 16.

Wir aber kennen keinen andern GOtt ohne ihn allein, und wollen mit Demuth von ihm Hülfe und Troſt erwarten. Judith 8, 16.

Wer den HErrn fürchtet, dem wirds wohl gehen; und wenn er Troſtes bedarf, wird er geſegnet ſeyn, Sir. 1, 19. c. 2, 8.

Sehet mich an, ich habe eine kleine Zeit Müh und Arbeit gehabt, und habe groſſen Troſt funden, Sir. 51, 35.

Wehe euch Reichen, ihr habt euren Troſt dahin, Luc. 6, 44.

GOtt aber der Gnade und des Troſtes (der beydes giebt und wircket, 2Cor. 1, 3.) gebe euch, daß ihr einerley geſinnet ſeyd unter einander, durch JEſum Chriſtum, Rom. 15, 5.

Wir haben Trübſal, oder Troſt, ſo geſchicht es euch zu gute, 2Cor. 1, 6.

Ich bin erfüllet mit Troſt, ich bin überſchwenglich in Freuden, in allem unſern Trübſal, 2 Cor. 7, 4.

Auf daß wir durch zwey Stück, die nicht wancken,, einen ſtarcken Troſt haben, Ebr. 6, 18.

§. 2. b) **Von Chriſto.** Dieſer iſt der Wunſch und Verlangen der Völcker, und erquicket mit ſeinem ſüſſen Evangelio; ja macht ſelig in der Zeit und Ewigkeit. 2 Theſſ. 2, 16. c) der Heilige Geiſt iſt der Tröſter. *

Doch iſt der Tröſter vor meinen Augen verborgen. (Aber von dem vergänglichen Troſt darf ich euch jetzt nicht predigen,) Hoſ. 13, 14.

Ja alle Heyden will ich bewegen, da ſoll denn kommen aller Heyden Troſt. Hagg. 2, 8.

Simeon wartete auf den Troſt Iſrael, Luc. 2, 25.

* Und ward erfüllet mit Troſt des Heiligen Geiſtes, Act. 9, 31.

§. 3. d) **Von Menſchen.** Dieſe richten einander zwar auf, allein ihr Troſt iſt bey einer bekümmerten Selen nicht hinlänglich. S. Jer. 17, 5. 6. Hiob 24, 8. Ezech. 14, 23. Obad. 7. Col. 4, 11. Philem. 7.

Meines HErrn, des Königs, Wort ſoll mir ein Troſt ſeyn, 2Sam. 14, 17.

Habe ich,, zu dem Goldklumpen geſagt: mein Troſt? Hiob 31, 24.

Der Geſalbte des HErrn, der unſer Troſt war, iſt gefangen, Thr. 4, 20.

Siehe, ich will mein Heiligthum, euren höchſten Troſt (darauf ihr euch verlaſſet) ,, entheiligen, Ezech. 24, 21. 25.

Wo wenig Troſt im Herzen iſt, da machet daſſelbige Verzagen bänger, denn die Plage ſelbſt, Sap. 17, 13.

Wer um des HErrn willen gehorſam iſt, an dem hat die Mutter einen Troſt, Sirach 3, 7.

Ein treuer Freund iſt ein Troſt (Artzney) des Lebens, Sir. 6, 16.

Laß die Weinenden nicht ohne Troſt, Sir. 7, 38.

Er ſey reich oder arm, ſo iſts (ein tugendſam Weib) ihm ein Troſt und machet ihn allezeit frölich, Sir. 26, 4.

Unſer Troſt iſt der, daß wir ein gut Gewiſſen haben, Ebr. 13, 18.

§. 4. **Troſt haben zugeſprochen:** [S. Tröſten §. 3.]

a) GOtt den erſten Eltern, Gen. 3, 15. dem Abraham, Gen. 12, 2. ſq. c. 18, 18. dem Jacob, Gen. 28, 13. 14. Iſrael, Exod. 3, 8. dem Joſua c. 1, 5. 6. dem Elia, 1Reg. 17, 4.

b) Chriſtus ſeinen Jüngern, Matth. 14, 27. Petro, Jacob und Johanni, c. 17, 7. Petro, Luc. 5, 10. der Witwe, cap. 7, 13. dem Schuloberſten, c. 8, 50. dem Schächer, Luc. 23, 43. Paulo, Act. 18, 9.

c) Engel dem Elia, 1Reg. 19, 5. den Weibern, Matth. 28, 5. dem Zacharia, Luc. 1, 13. der Maria, Luc. 1, 30. den Hirten, Luc. 2, 10. Petro, Act. 12, 7.

d) Die Jüden Marthä und Mariä, Joh. 11, 19. Petrus den Bußfertigen, Act. 2, 38. Ananias Paulo, Act. 9, 17. Paulus und Barnabas den Brüdern, Act. 16, 40.

Troſtbecher

Gute Freunde gaben den Leidtragenden ein Leideſſen, um ſie frölich zu machen: Allein GOtt dräuet, es würden Zeiten kommen, da man nicht einmahl einen Toden beklagen, viel weniger einen Leidtragenden tröſten würde.

Und ihnen nicht aus dem Troſtbecher zu trincken geben über Vater und Mutter, Jer. 16, 7.

Tröſten

§. 1. a) GOtt 1) die Menſchen. Wenn er die Betrübten aufrichtet, ſie in einen geruhigern Zuſtand ſetzet, und ihnen ſeine väterliche Hülfe in allem Ubel wiederfahren läßt, ſo giebt er die herrlichſten Proben ſeiner Gnade und Güte.

Der du mich tröſteſt in Angſt, ſey mir gnädig und erhöre mein Gebet, Pſ. 4, 2.

Dein Stecken und Stab tröſten mich, Pſ. 23, 4.

Nun HErr, weß ſoll ich mich tröſten? ich hoffe auf dich, Pſalm 39, 8.

GOtt, tröſte uns, und laß leuchten dein Antlitz, ſo geneſen wir, Pſ. 80, 4. 8. 20.

Tröſte (kehre dich zu) uns, GOTT, unſer Heiland, Pſalm 85, 5.

In der Angſt rief ich den HErrn an, und der HErr erhörete mich, und tröſtete mich (machte mir Platz) Pſ. 118, 5.

Weñ du mein Hertz tröſteſt (freudig macheſt) ſo laufe ich den Weg deiner Gebote, Pſ. 119, 32.

HErr, wenn ich gedencke, wie du von der Welt her gerichtet haſt, ſo werde ich getröſtet, Pſ. 119, 52.

Meine Augen ſehnen ſich nach deinem Wort, und ſagen: wenn tröſteſt du mich? Pſ. 119, 82.

.. Und dein Zorn ſich gewendet hat, und tröſteſt mich, Eſ. 12, 1.

Der HErr hat ſein Volck getröſtet und erbarmet ſich ſeiner Elenden, Eſ. 49, 13.

Der HErr tröſtet Zion, Eſ. 51, 3. Zach. 1, 17.

Zu predigen ein gnädiges Jahr ..; zu tröſten alle Traurigen, Eſ. 61, 2.

Ich will euch tröſten, wie einen ſeine Mutter tröſtet, Eſ. 66, 13.

Ich will ihr Trauren in Freude verkehren, und ſie tröſten, und ſie erfreuen nach ihrer Betrübniß, Jer. 31, 13.

Wem ſoll ich dich vergleichen, damit ich dich tröſten möge? Thr. 2, 13.

Du züchtigeſt und tröſteſt wieder, Tob. 13, 2.

Ein Demüthiger erharret der Zeit, die ihn tröſten wird, Sir. 1, 28.

Die da müde werden, tröſtet er, daß ſie nicht verzagen, Sir. 17, 20.

Selig ſind, die da Leide tragen, denn ſie ſollen getröſtet werden, Matth. 5, 4.

Nun aber wird er (Lazarus ewig) getröſtet, und du wirſt gepeiniget, Luc. 16, 25.

Der uns tröſtet in allem unſern Trübſal, daß wir auch tröſten können, die da ſind in allerley Trübſal, mit dem Troſt, damit wir getröſtet werden von GOtt, 2 Cor. 1, 4. 5.

GOtt, der die Geringen (Elenden) tröſtet, der tröſtete uns durch die Zukunft Titi, 2 Cor. 7, 6.

§. 2. 2) Sich ſelbſt; wenn er von ſeinen Feinden gerechte Rache nimmt; Eſa. 1, 24. wenn er zufrieden und eine Sache ihm angenehm. Eſa. 57, 6.

§. 3. b) Die Menſchen. Nach Zach. 10, 2. kan alles, was nicht GOttes lauteres Wort iſt, unter allen Völckern, ſo gelehrt ſie auch ſeyn wollen, niemand im Leben und Sterben aufrichten.

Z. E. Joſeph ſeine Brüder, Gen. 50, 21. Boas die Ruth, Ruth 2, 13. David den Hanon, 2 Sam. 10, 2. die Bathſeba, c. 12, 24. die Freunde Hiobs den Hiob, Hiob 2, 11. c. 42, 11. die Jüden den Achior, Judith. 6, 15. Tobias die Gefangene, Tob. 1, 15.

Der (Noah) wird uns tröſten in unſerer Müh, Gen. 5, 29.

Alſo ward Iſaac getröſtet über ſeiner Mutter, Gen. 24, 67.

Er (Jacob) wolte ſich nicht tröſten laſſen (wegen Joſephs) Gen. 37, 35.

Ich wolte euch .. mit meinen Lippen tröſten (zurück halten) Hiob 16, 5.

Wie tröſtet ihr mich ſo vergeblich, Hiob 21, 34.

Da ich tröſtete, die Leide trugen, Hiob 29, 25. c. 31, 18.

Der Berg Zion iſt wie ein ſchön Zweiglein, deß ſich das gantze Land tröſtet (freuet) Pſ. 48, 3.

Die Rede des Freundlichen ſind Honigſeim, tröſten die Sele, Prov. 16, 24.

Tröſtet, tröſtet mein Volck, ſpricht euer GOtt, Eſ. 40, 1.

Und tröſten mein Volck in ſeinem Unglück, daß ſie es gering achten ſollen, Jer. 6, 14.

Rahel weinet über ihre Kinder, und will ſich nicht tröſten laſſen, Jer. 31, 15. Matt. 2, 18. (beweinen)

Es iſt niemand unter allen ihren Freunden, der ſie tröſte, Thren. 1, 2. 9. 17.

Und tröſtet (freuet) euch deß, daß ſo gar nichts iſt, Amos 6, 13.

Das Haus Jacob tröſtet ſich alſo: Meineſtu des HErrn Geiſt ſey verkürtzet? Mich. 2, 7.

Die Gottesfürchtigen tröſten ſich unter einander alſo: Der HErr mercket es ꝛc. Malach. 3, 16.

Thue dir guts, und tröſte dein Hertz, und treibe Traurigkeit ferne von dir. Sir. 30, 24. c. 38, 18.

Weil der Todte nun in Ruhe liegt .. tröſte dich wieder über ihn, Sir. 38, 24.

Derohalben ſind wir getröſtet worden, daß ihr getröſtet ſeyd, 2 Cor. 7, 13.

Tröſtet euch (nehmet gute Vermahnungen an), habet einerley Sinn, 2 Cor. 13, 11. 1 Theſſ. 4, 18.

Tröſtet die Kleinmüthigen, 1 Theſſ. 5, 14.

Tröſter

1) Einer, der den andern aufrichtet. 2) Einer, der den andern glückſelig preißt, wie die Phariſäer [Matt. 3, 9. Joh. 8, 33.] mit ihrem fleiſchlichen Vertrauen und eingebildeten Vorzug die Juden vor andern Völckern. 3) GOtt, beſonders der Heil. Geiſt, welcher unſer Beyſtand und Fürſprecher, (p.609.) indem er mit Chriſto, da dieſer für uns, und jener mit uns betet, zugleich Hand anleget, unſerer Schwachheit aufzuhelffen. Rom. 8, 26.

Ihr ſeyd allzumal leidige Tröſter Hiob 16, 2.

Ich (Meßias) warte, obs jemand jammerte, aber da iſt niemand. und auf Tröſter, aber ich finde keine, Pſ. 69, 21.

Und ſiehe, da waren Thränen derer, ſo unrecht litten, und hatten keinen Tröſter, Eccl. 4, 1.

Man hörets wohl, daß ich ſeufze, und habe doch keinen Tröſter, Thr. 1, 21.

Und wo ſoll ich dir (Ninive) Tröſter ſuchen Nah. 3, 7.

Die Weisheit, ein Tröſter in Sorgen und Traurigkeit, Sap. 8, 9.

2) Mein Volck, deine Tröſter verführen dich, Eſ. 3, 12. Jer. 38, 22.

3) Ich, ich bin euer Tröſter, Eſ. 51, 12.

Und ich will den Vater bitten, und er ſoll euch einen Tröſter geben, daß er bey euch bleibe ewiglich, Joh. 14, 16.

Der Tröſter der Heil. Geiſt, welchen mein Vater ſenden wird in meinem Namen, derſelbige wirds euch alles lehren, Joh. 14, 26. c. 15, 26.

So ich nicht hingehe (und das Erlöſungs-Werck vollbringe) ſo kommt der Tröſter nicht zu euch, c. 16, 7.

Tröſtlich

a] Gütig b] angenehm und erquickend.

a) So will ich dir ein Freudenopfer thun, und deinem Namen, HErr, dancken, daß er ſo tröſtlich iſt, Pſ. 54, 8.

b) Erhöre mich, HErr, denn deine Güte iſt tröſtlich, Pſ. 69, 17.

Tröſtlich reden die Reinen, Prov. 15, 26.

Troſtlos

Ohne Troſt. In einem falſchen Gottesdienſt, wo kein Troſt zu finden. Die Juden erwarteten auch den Meſſiam noch, Eſ. 54, 11. da hingegen die wahre Kirche niemal ohne Troſt. Joh. 14, 16.

Tröſtung S. Troſt

a] GOttes Verheiſſungen b] Troſt.

a) Solten GOttes Tröſtungen ſo geringe vor dir gelten? Hiob 15, 11.

Deine Tröſtungen (aus deinem Wort) ergötzten meine Sele, Pſ. 94, 19.

b) Wer weiſſaget, der redet ‥ zur Tröſtung, 1 Cor. 14, 3.

Trotz

1] Vertrauen; darauf man ſich verläßt, und in Hochmuth pochet. Jer. 48, 2. c. 49, 16. 2] GOtt iſt unſere Zuverſicht, Stärcke und Hülfe in allen Nöthen. *

Was iſt das vor ein Trotz, darauf du dich verläſſeſt? 2 Reg. 18, 19.

Du verbirgeſt ſie heimlich bey dir, vor jedermans Trotz (Hochmuth), Pſ. 31, 21.

Ihr (der Gottloſen) Trotz muß vergehen, in der Hölle müſſen ſie bleiben, Pſ. 49, 15.

Wenn eines gewaltigen Trotz (Zorn) wider deinen Willen fortgehet, ſo laß dich nicht entrüſten, Eccl. 10, 4.

* Der HErr iſt dein Trotz, der behütet deinen Fuß, Prov. 3, 26.

Der Weg des HErrn iſt des Frommen Trotz, Prov. 10, 29.

Worauf verläſſet er ſich? wo iſt ſein Trotz? Sir. 34, 18.

Trotzen

§. 1. a] Sich in Worten hochmüthig, in Wercken gewaltthätig, und das ohne Scheu, aufführen. Kein gut Wort geben.

Wie Arpharad, Judith 1, 5. Sanherib, Sir. 48, 20. die Feinde der Jüden, 1 Macc. 3, 20. Nicanor, 2 Macc. 15, 6.

Laſſet euer groß Rühmen und Trotzen, 1 Sam. 2, 3.

Daß der (gottloſe) Menſch nicht mehr trotze auf Erden, Pſ. 10, 18.

Was trotzeſt du denn, du Tyrann, daß du kanſt Schaden thun? Pſ. 52, 3.

Darum muß ihr Trotzen köſtlich Ding ſeyn, Pſ. 73, 6.

Der Rechte thut unrecht und trotzet noch dazu, Sir. 13, 4.

Wer noch dazu trotzet [böſe Worte giebt], den ſiehet GOtt von ferne, Sir. 21, 8.

Ein Voller trotzet und pochet, bis er wohl gebläuet wird. Sir. 31, 38.

Ihr vertraget, ſo euch jemand (aus Hochmuth,) trotzet, 2 Cor. 11, 20.

Fürchtet euch aber vor ihrem Trotzen nicht und erſchrecket nicht, 1 Petr. 3, 14.

§. 2. b] Einen höhnen und ihm Verdruß anthun. 1 Sam. 1, 6. c] ſich widerſpenſtig und hochmüthig auflehnen gegen einen; Eſa. 10, 15. Jer. 13, 15. und ſich rächen wollen. Joel 3, 4. (9).

c) Denn du haſt (wider) den HErrn getrotzet (geſtritten) Jer. 50, 24.
Eure Väter haben mich noch weiter geläſtert und getrotzet (und ſich an meinem Dienſt und Ehre verſündiget). Ezech. 20, 27.
Oder wollen wir wider den HErrn trotzen (ihn zu eifern reitzen?) ſind wir denn ſtärcker, denn er? 1Cor. 10, 22.

§. 3. d] Hochmüthig ſein völlig Vertrauen auf etwas ſetzen. Eſa. 30,12. c.48,2. Jer.49,4. c.50,38.
Die ſich verlaſſen auf ihr Gut, und trotzen auf ihren Reichthum, Pſ. 49, 7.
Und ſtürtzeſt, die auf ſich und ihre Macht trotzen, Judith. 6, 14.

§. 4. Sir.10,31. iſt die Meinung: Mein Kind, wilt du eine wahre Ehre für dich erlangen, ſo ſey ſanftmüthig und gib deiner Seele ſo viel Ehre und Würde, als ihr gebühret. Man ſoll nicht groß thun, und mit ſeinem Kopf alles ausrichten und über andere herrſchen wollen, darüber man meiſt mehr zu ſchanden wird.
Mein Kind, in Widerwärtigkeit ſey getroſt, und trotze auf dein Amt.

Trotzig=lich

Trotzige ſind gewaltige Tyrannen, welche andere unterdrücken.
Er (der Gottloſe) handelt trotzig mit allen ſeinen Feinden, Pſ.10,5. Pſ. 37, 35.
Trotzige ſtehen mir nach meiner Seele, Pſ. 54, 5.
Es iſt das Hertz ein trotzig (betrüglich) und verzagt (verderbt, elend) Ding, Jerem. 17, 9.
[Wie lange ſollen die Gottloſen] ſo trotziglich reden ꝛc.? Pſ. 94, 4.

(be=) Trübniß

Ein Trauren, welches die Kräfte des Lebens verzehret.
Mein Leben hat abgenommen vor Trübniß Pſ. 39, 11.

Trübſal S. Creutz

§. 1. Eine ſolche enge Zuſammquetſchung und Einklemmung, wie Bileams Fuß von der Eſelin an die Wand gedränget wurde. Num.22,25. Plage, Unglück, Angſt, dadurch das Gemüthe trübe, d. i. unluſtig gemacht wird. Es iſt ein ſolcher Zuſtand, ſo wohl im leiblichen als geiſtlichen, da man vor Angſt weder aus noch ein weiß.
‥ GOtt, der mich höret zur Zeit des Trübſals, Gen. 35, 3. Act. 7, 10. S. 1Sam. 10, 19. c. 26, 24.
Darum kommet nun dieſe Trübſal über uns, Gen. 42, 21.
Laſſet euch dieſelben (Götter) helfen zur Zeit eures Trübſals, Judic. 10, 14.
Und nun kommt ihr zu mir [Jephthah], weil ihr in Trübſal ſeyd, c. 11, 7.
So wahr der HErr lebet, der meine Seele aus allem Trübſal erlöſet hat, 2 Sam. 4, 9.
Speiſet ihn mit Brodt und Waſſer des Trübſals, 1 Reg. 22, 27.
Aus ſechs Trübſalen wird er dich erlöſen, und in der ſiebenden wird dich kein Ubel rühren, Hiob 5, 19.
Den Elenden wird er aus ſeinem Elende erretten, und den Armen das Ohr öfnen in Trübſal, Hiob 36, 15.
Du biſt der Geringen Stärcke, der Armen Stärcke in Trübſal, Eſ. 25, 4.
HErr, wenn Trübſal da iſt, ſo ſuchet man dich; Eſ. 26, 16.
Der HErr wird euch in Trübſal Brodt, und in Aengſten Waſſer geben, Eſa. 30, 20.
Sey ihr Arm frühe, dazu unſer Heil zur Zeit des Trübſals, Eſ. 33, 2.
Das iſt ein Tag des Trübſals, Scheltens und Läſterns, Eſ. 37, 3. Zeph. 1, 15.
Wenn Trübſal da iſt, ſo denckeſt du der Barmhertzigkeit, Habac. 4, 2.
In der Trübſal vergiebeſt du Sünde denen, die dich anrufen, Tob. 3, 14.
Das weiß ich fürwahr, wer GOtt dienet, der wird nach der Anfechtung getröſtet, und aus der Trübſal erlöſet, Tob. 3, 22.
Alles was dir wiederfähret, das leide, und ſey geduldig in allerley Trübſal, Sir.2,4.
Gleichwie das Gold durchs Feuer; alſo werden die, ſo GOtt gefallen, durchs Feuer der Trübſal bewähret, ib. v. 5. c. 27, 6.

Er iſt wetterwendiſch; wenn ſich Trübſal oder Verfolgung erhebet um des Worts willen, ſo ärgert er ſich balde, Matthäi 13, 21.
Alsdenn werden ſie euch überantworten in Trübſal, und werden euch tödten, Matth. 24, 9.
Es wird alsdenn eine groſſe Trübſal ſeyn, als nicht geweſen iſt, ib. v. 21. 29. Marc. 13, 19. 24.
Und daß wir durch viel Trübſal müſſen ins Reich GOttes gehen, Act. 14, 22.
Bande und Trübſal warten mein daſelbſt, Act. 20, 23.
Trübſal und Angſt über alle Seelen der Menſchen, die da böſes thun, Rom. 2, 9.
Wir wiſſen, daß Trübſal Geduld bringet, Rom. 5, 3.
Wer will uns ſcheiden von der Liebe GOttes? Trübſal oder Angſt? Rom. 8, 35.
Seyd frölich in Hofnung, geduldig in Trübſal, Rom. 12, 12.
So du aber freyeſt, ſündigeſt du nicht ‥ doch werden ſolche leibliche Trübſal haben, 1 Cor. 7, 28.
Der uns tröſtet in allem unſern Trübſal, 2 Cor. 1, 4.
Wir haben aber Trübſal oder Troſt, ſo geſchicht es euch zu gute, 2 Cor. 1, 6.
Wir haben allenthalben Trübſal, aber wir ängſten uns nicht, 2 Cor. 4, 8.

Unſere Trübſal, die zeitlich und leicht iſt ſchaffet eine ewige .. Herrlichkeit, 2 Cor 4, 17. [S. Schaffen §. 17.]
In allen Dingen laſſet uns beweiſen als die Diener GOttes .. in Trübſalen, 2 Cor. 6, 4.
Ich bin überſchwenglich in Freuden, in allem unſerm Trübſal, 2 Cor. 7, 4.
.. Und erſtatte an meinem Fleiſche, was noch mangelt an Trübſalen in Chriſto, Col. 1, 24. [erſtatten §. 2.]
Ihr ſeyd unſere Nachfolger worden und des HErrn, und habet das Wort aufgenommen unter vielen Trübſalen mit Freuden im heil. Geiſt, 1 Theſſ. 1, 6.
Nachdem es recht iſt bey GOtt, zu vergelten Trübſal denen, die euch Trübſal anlegen; Euch aber, die ihr Trübſal leidet, Ruhe mit uns ꝛc. 2 Theſſ. 1, 6. 7.
Gedencket der Gebundenen, als die Mitgebundene, und derer, die Trübſal leiden, als die ihr auch noch im Leibe lebet, Ebr. 13, 3.
Ich weiß deine Wercke, und deine Trübſal, und deine Armuth, Apoc. 2, 9.
Der Teufel wird etliche von euch ins Gefängniß werfen, auf daß ihr verſuchet werdet, und werdet Trübſal haben 10. Tage [eine geraume Zeit] Apoc. 2, 10.
Dieſe ſinds, die kommen ſind aus groſſem Trübſal, Apoc. 7, 14.

§. 2. War unſer Heiland ſelbſt ein Stein des Anſtoſſes Eſ. 8, 14. ſo ſchämen ſich ſeine rechte Jünger der Trübſal nicht, mit Paulo 2 Cor. 7, 5. und andern Ebr. 11, 37. ſondern ſind geduldig, und freuen ſich, daß ſie würdig werden 2 Theſſ. 1, 5. zwar nicht aus Verdienſt, ſondern nach GOttes Verheiſſung und Gnadenordnung Matth. 10, 38. zum Reich GOttes.

Daß nicht jemand weich würde in dieſen Trübſalen: denn ihr wiſſet, daß wir darzu geſetzet ſind [als Steine des Anſtoſſes in dieſer argen Welt] 1 Theſſ. 3, 3.

Trügen, S. Betrügen

Heuchleriſche Vorſtellung.

Lügen und Trügen läßt nicht von ihren Gaſſen, Pſ. 55, 12.
Was die Gottloſen rathen, das treugt, Prov. 12, 5.
Die ihrer Herren Haus füllen mit Rauben und Trügen, Zeph. 1, 9.
Wer leben will .. der ſchweige ſeine Lippen daß ſie nicht trügen, 1 Petr. 3, 10.

Trügerey, Trüglich

Betrug, Lügen, Falſchheit.

Du zertritteſt alle, die deiner Rechte fehlen; denn ihre Trügerey iſt eitel Lügen, Pſalm 119, 118.
Iſt das auch Trügerey, das meine rechte Hand treibet, Eſ. 44, 20.
Es iſt allenthalben eitel Trügerey unter ihnen, Jer. 9, 6.
Ihre Götzen ſind Trügerey und haben kein Leben, Jer. 10, 14.
Sie predigen euch .. ihres Hertzens Trügerey, Jer. 14, 14. c. 23, 26.
Mit ihren Zungen handeln ſie trüglich, Rom. 3, 13.
Trügliche Arbeiter 2 Cor. 11, 13. [Falſch §. 2.]

Trunck

Aus GOttes Zornbecher iſt es allerhand Drang- und Trübſal. Jer. 8, 14.

Du haſt uns einen Trunck Weins gegeben, daß wir taumelten, Pſ. 60, 5.

Truncken-er

§. 1. a) Einer, der zur Gnüge getruncken hat; nicht toll und voll, ſondern ſatt. (Deut. 29, 19. ſoll alles, groß und klein, reich und arm, zu Grunde gehen).

Noah ward truncken. Gen. 9, 21.
Und ſie truncken und wurden truncken mit ihm [dem Joſeph] Gen. 43, 34.
David machte Uriam truncken, 2 Sam. 11, 13.
Ihr trincket, und werdet doch nicht truncken. Hagg. 1, 6.
Jederman giebt zu erſt guten Wein, und wenn ſie truncken worden ſind, alsdenn den geringen Joh. 2, 10.

§. 2. b) Mit Gütern häufig erfüllet ſeyn, und alles haben, woran man ſich vergnügt. Cant. 5, 1.

Sie werden truncken von den reichen Gütern deines Hauſes. Pſ. 36, 9. vergl. Matth. 26, 29.
Wer truncken machet, wird auch truncken werden. Prov. 11, 25. vergl. 2 Cor. 9, 6.

§. 3. c) Beſoffen, toll und voll, d) alles unordentliche Leben, eine Gebährerin vieler Sünden. *

Eli ſahe Hanam davor an, 1 Sam. 1, 13. 14.
Und machet ſie irre, wie die Trunckenen, Hiob 12, 25.
Ein Spruch in eines Narren Munde iſt wie ein Dornzweig, der in eines Trunckenen Hand ſticht, Prov. 26, 9.
Wachet auf ihr Truckenen und weinet, Joel 1, 5.
Ein truncken Weib iſt eine groſſe Plage, Sir. 26, 11.
Iſſet und trincket mit den Trunckenen, Matt. 24, 49.
Dieſe ſind nicht truncken, wie ihr meinet, Act. 2, 15.
* Die da truncken ſind, die ſind des Nachts truncken, 1 Theſſ. 5, 7.

§. 4. e) Von göttlicher Heimſuchung verwirrt im Kopf, ohne Rath taumelnd, daß man ſich nicht begreifen und behelfen kan, wie ein Beſof-

fener. f) Eine groſſe Niederlage Eſ. 34, 7. Jer. 46, 10.

Eſ. 24, 20. c. 28, 1. 3. c. 63, 6. Jer. 13, 13. c. 25, 27. c. 48, 26. c. 51, 39. 57. Thr. 4, 21. Nah. 3, 11.

Daß ſie taumelten und wanketen, wie ein Trunckener, und wuſten keinen Rath mehr Pſ. 107, 27.

Höre dieß, du Elende und Trunckene ohne Wein, Eſ. 51, 21.

§. 5. g) Einer, der im Unglück bey ſeiner Bosheit aus göttlichem Gericht verhärtet iſt. Eſa. 29, 9.

§. 6. h) Der im Sinn durch die ſchändlichſten Irrthümer gleichſam verrückt und bezaubert iſt. Jer. 51, 7. (Becher §. 3.) i) die Grauſamkeit der babyloniſchen Hure auszudrücken, welche von dem Blut der Heiligen, das ſie vergoſſen, befleckt und gleichſam vollgeſoffen.*

Mit welcher gehuret haben die Könige auf Erden, und die da wohnen auf Erden, truncken worden ſind von dem Wein ihrer Hurerey, Apoc. 17, 2.

* Und ich ſahe das Weib truncken von dem Blut der Heiligen, Apoc. 17, 6.

§. 7. k) Vom Schwerd GOttes, anzuzeigen, daß gnugſame Urſache da ſey, ſolches zu zücken, und die Sünde zu ſtrafen, und daß es nicht mehr ruhen könne, wie ein Trunckener, der gerne ſtreiten will. Eſa. 34, 5.

Trunckenbold

Nicht nur ein Saufaus, der ſich mit Geträncke überſchüttet, alles durch die Gurgel jagt und verſchlemmet, Eſ. 19, 14. 1 Cor. 5, 11. ſondern auch wer Saufgeſellſchaften liebt und denen beywohnt.

Dieſer unſer Sohn iſt eigenwillig .. und iſt ein Schlemmer und Trunckenbold. Deut 21, 20.

Werden das Reich GOttes nicht ererben. 1 Cor. 6, 10.

Trunckenheit

§. 1. Wenn man ſich mit Getrāncke dergeſtalt beſchweret, daß man zum Gebet und ſeiner Berufs-Arbeit untüchtig wird.

Die Trunckenheit machet einen tollen Narren noch toller, Sir. 31, 37.

Es iſt gnug, daß wir die vergangene Zeit des Lebens zubracht haben nach heydniſchen Willen .. in Trunckenheit, 1 Petr. 4, 3.

§. 2. Eſſen, Trincken und frölich ſeyn iſt nicht verboten. (p. 527.) Tob. 9, 12. Wer aber alle Tage in Trunckenheit lebet, wer ſeine Gedancken auf Völlerey richtet, der iſt unter des Teufels Tyranney gerathen. Chryſoſt. Und wer einen andern nöthigt, daß er mehr trincket, als ihm nütz, ſündigt eben ſo ſehr, als wenn er ihn tödtet. Denn durch das Vollſaufen tödtet er ſeine Seele. Auguſtin.

§. 3. Obſchon ein Vieh nicht mehr ſäuft, als ſeiner Natur zuträglich, ſo war doch dieſe heydniſche Peſt 1 Petr. 4, 3. ſchon vor der Sündflut eingeriſſen, Matth. 24, 39. und iſt heut zu Tage ſo gemein, daß man überall ſchreyen höret; kommt her, laſſet uns .. vollſaufen ꝛc. Eſ. 56, 12. das heiſt, aus vernünftigen Menſchen Unmenſchen machen, und wider die Pflicht, da man ſich immer vollkommener machen ſoll, freventlich handeln; denn durch das Saufen richtet der Menſch ſeine Geſundheit hin.

§. 4. Weinreben tragen dem Misbrauch dreyerley Trauben: Wolluſt, Trunckenheit und Unluſt. Es iſt daher dieſes abſcheuliche Laſter, als die Mutter vieler Sünden Prov. 23, 29. a) von GOtt, ſonderlich den Prieſtern Lev. 10, 9. 1 Tim. 3, 2. verboten, Eph. 5, 18. und b) mit der Todesſtrafe zu belegen befohlen Deut. 21, 20. worden. Der Schade, der daraus entſtehet, iſt mehr als zu groß. Denn die Trunckenheit macht loſe Leute, Prov. 20, 1. 2) reitzet zur Unzucht, Prov. 23, 33. 3) verkehrt den Verſtand, Sir. 19, 2. 4) zerſtreuet Haab und Gut, Sir. 19, 1. 5) entdecket heimliche Oerter, Hab. 2, 15. 6) reitzet zum Zorn, Zanck ꝛc. Prov. 23, 29. 7) ſchadet der Geſundheit, Sir. 31, 23. 8) ſetzet den Menſchen in ein unordig Weſen, Eph. 5, 18. 9) hemmet das Gebet, 1 Petr. 4, 8. 10) bringet den Menſchen um Leib und Leben,* 11) hält ihn ab von der Zubereitung zu Chriſti Zukunft, Luc. 21, 34. 12) erreget GOttes Zorn, Eſ. 5, 11. 12. 13) und

ſchlieſt

ſchließt von der ewigen Seligkeit aus. 1 Cor. 5, 11. c. 6, 10. Eſ. 5, 22.

* Wie den Nabal, 1 Sam. 25, 36. Ella 1 Reg. 16, 9. Benhadad, 1 Reg. 20, 16. Belſazer, Dan. 5, 12. Holofernes, Judith 13, 1. 3.

§. 5. Laſſet uns ſtets nüchtern ſeyn, mit David dürſten Pſ. 42, 3. und nach der geiſtlichen Trunckenheit ſtreben, Eph. 5, 19. damit wir des heiligen Geiſtes voll werden. O ſelige Trunckenheit, voller Nüchternheit!

1. Tryphena 2. Tryphon

1) Zärtling. Eine Glaubige zu Rom. Rom. 16, 12. 2) Verzärtelt. Ein Syriſcher Hauptmann. 1 Macc. 11, 39. c. 12, 39-49.

Tuch

Würmer werden ſie freſſen, wie ein wüllen Tuch, Eſ. 51, 8.

Niemand flicket ein alt Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch, Matth. 9, 16. [S. Lappen §. 1.]

Tüchtig

1) Der zu etwas geſchickt, einer Sache gewachſen, der eines Dinges gnugſam mächtig. 2) Im geiſtlichen, was mit der himmliſchen Wahrheit übereinkommt, und dem Menſchen nicht vergebliche Hofnung macht.*

Gen. 47, 6. Num. 4, 23. Sir. 7, 5. c. 10, 4.

Und wer iſt hiezu tüchtig, 2 Cor. 2, 16.

Nicht daß wir tüchtig ſind von uns ſelber etwas zu dencken [in geiſtlichen,] als von uns ſelber, ſondern daß wir tüchtig ſind, iſt von GOtt, 2 Cor. 3, 5. 6.

Darum iſt einer nicht tüchtig, daß er ſich ſelbſt lobet, ſondern daß ihn der HErr lobet, 2 Cor. 10, 18.

Dancksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht zu dem Erbtheil der Heiligen im Lichte, Col. 1, 12.

Was du von mir gehöret haſt durch viel Zeugen, das befiel treuen Menſchen, die da tüchtig ſind auch andere zu lehren, 2 Tim. 2, 2.

* Man vertrauet aufs eitele, und redet nichts tüchtiges, Eſ. 59, 4.

Tücke

Der Gottloſen, welche keine heilſame Erkenntniß des wahren und Guten haben, böſe Gedancken, Streiche und Bosheiten.

Sie hängen ſich an einander und erdencken böſe Tücke, Pſ. 10, 2.

In allen ſeinen Tücken hält er [der Gottloſe] GOtt für nichts, ib. v. 4.

Welche mit böſen Tücken umgehen, und nehmen gerne Geſchencke, Pſ. 26, 10.

Sie wollen mir einen Tück beweiſen, und ſind mir heftig gram, Pſ. 55, 4.

Hertz, das mit böſen Tücken umgehet [haſſet der HErr] Prov. 6, 18.

Die Tücke [tückiſche Gemüther] werden zu ſchanden, Prov. 12, 8.

Des Narren Tücke iſt Sünde, Prov. 24, 9.

Er [der geitzige Regent] erfindet Tücke zu verderben die Elenden, Eſ. 32, 7.

Ihre Häuſer ſind voller Tücke, Jer. 5, 27.

Wehe denen, die Schaden zu thun trachten, und gehen mit böſen Tücken um auf ihrem Lager, Mich. 2, 1.

Und der HErr deine Tücke [alles was bey dir verborgen] offenbare, Sir. 1, 37.

Der Feind läſt ſeine Tücke nicht, Sir. 12, 10.

Wer mit heimlichen Tücken umgehet, kan nicht Ruhe davor haben, Sirach 13, 32.

Der Gottloſen Tücke ſind keine Klugheit, Sir. 19, 19.

Böſe Tücke; ſolche Stücke verjagen den Freund, Sir. 22, 27.

Thue Buſſe vor dieſe deine Thorheit, und bitte GOtt, ob dir vergeben werden möchte der Tück [ſchlimme Abſicht] deines Hertzens, Act. 8, 22.

Tückiſch

Antiochus der Edle hat ſich auf die ärgſten Räncke verſtanden. Dan. 8, 23. Paulus will 2 Cor. 12, 16. ſagen: Seine Verleumder geben vor, er habe die Corinther zwar nicht mit Ausgaben beſchweret; aber ſolches als ein tückiſcher Mann gethan, daß er ſie mit Liſt finge.

Ein tückiſcher Menſch kan einen in ein Unglück bringen, Sir. 36, 22.

Tugend⸗ſam

§. 1. a) Von GOtt. Deſſen Eigenſchaften und Vollkommenheiten, beſonders die er in der Heilsordnung aus Liebe kund gemacht.

Ihr ſeyd . . das Volck des Eigenthums, daß ihr verkündigen ſolt die Tugend(en) deß, der euch berufen hat ꝛc. 1 Petr. 2, 9. 2 Petr. 1, 3.

§. 2. b) Von Menſchen. Eine Fertigkeit des menſchlichen Willens, da man geneigt, ſeine Handlungen nach dem Geſetz GOttes einzurichten.

Ihre [der Weisheit] Arbeit iſt eitel Tugend, Sap. 8, 7.

Iſt etwa eine Tugend, iſt etwa ein Lob, dem dencket nach, Phil. 4, 8.

Reichet dar in eurem Glauben Tugend, (Hertzhaftigkeit) und in der Tugend Beſcheidenheit, 2 Petr. 1, 5.

Ruth war ein tugenſam Weib, Ruth 3, 11.

Wem ein tugendſam Weib beſcheret iſt, die iſt viel edler, denn die köſtlichen Perlen, Prov. 31, 10. Sir. 26, 1. 3. 21.

§. 3. Iſt das Bemühen nach GOttes Willen zu leben nur einfach, ſo iſt

 auch

auch nur eigentlich eine Tugend; denn ſie hangen an einander, wie eine Kette. Es iſt aber keine wahre, ſie komme denn aus dem Glauben. Gal. 5,6. 2Petr.1,9. ſqq. Wer glaubet, der liebet, wer liebet, der hoffet; wer hoffet, der iſt geduldig; wer geduldig iſt, iſt ſanftmüthig; wer ſanftmüthig iſt, iſt demüthig; wer demüthig, fürchtet GOTT; wer GOTT fürchtet, betet; wer betet, creutziget ſein Fleiſch, Gal. 5, 24. verläugnet ſich ſelbſt, haſſet ſein Leben, verſchmähet die Welt Matth. 16, 24. Der Glaube aber iſt der Sieg über die Welt. 1Joh. 5, 4.

§. 4. GOttes Befehl Phil. 4, 8. und unſers Heilandes Exempel Pſal. 40, 8. ermuntern einen jeden, der Friede und Ruhe im Gewiſſen haben will, der Tugend nachzujagen.

Tummeln

Getümmel machen, 1 Reg. 1, 45. inſonderheit mit Heulen und Klagen hin und herlaufen. Marc. 5, 39.

Tumm

Vom Saltz, Matth. 5, 13. Wenn es die Kraft, Schärfe, und Geſchmack verlieret. [Saltz §. 4.]

Tünchen, Tüncher

Eigentlich mit Kalck oder ſonſt etwas überziehen. Deut. 27, 2. Sir. 22, 20. Tüncher Ezech. 13, 11. 15. ſind falſche Propheten, welche ihrer Lehre eine Farbe anſtreichen und ſcheinbar machen. Ezech. 13, 10. 11. 12. (S. Kalck.)

Tuncken

§. 1. Etwas eintauchen. Den Fuß in Oel Deut. 33, 24. d. i. deſſen im Uberfluß zu genieſſen haben. Den Biſſen in Eßig, Ruth 2, 14. d. i. iß mit ihnen, ſo gut ſie es haben.

Joſephs Rock in Blut, Gen. 37, 31. die Prieſter den Finger in Blut, Lev. 4, 6. 17. c. 9, 9. Jonathan den Stab in Honigſeim, 1 Sam. 14, 27.

§. 2. GOtt den Hiob in Koth. Hiob 9, 31. d. i. Ich, Hiob, würde doch nicht rein ſeyn vor GOtt, ſondern wenn er, GOtt, nach ſeiner Gerechtigkeit verfahren wolte, ſo würde meine Gerechtigkeit, Tugend und Erbarkeit, die ich etwa vor der Welt habe, wie ein unflätig Kleid vor ihm ſeyn.

Türckis

Ein himmelblauer Edelſtein. Exod. 28, 20. Cant. 5, 14. Ezech. 1, 16. c. 10, 9. Dan. 10, 6.

Turteltaube

S. Taube. Ein Bild a) der Kirche, welche zur Zeit der Verfolgung wie eine Taube girret; b) der Prediger, welche nach den Verfolgungen das Evangelium frey predigen. Cant. 2, 12.

Zum Opfer gebraucht, Lev. 1, 14. Luc. 2, 24.
Eine Turteltaube, Kranich und Schwalbe mercken ihre Zeit, Jer. 8, 7.
a] Du wolleſt nicht dem Thiere geben die Seele deiner Turteltaube, Pſ. 74, 19.

Tychicus

Glückſelig. Pauli Diſcipel. Act. 20, 4. 2 Tim. 4, 12.

Tyrann

§. 1. I) War vor Zeiten der Nahme eines Regenten und Potentaten, wegen ihrer Gewalt und Macht. Pſ. 82, 7. Eſ. 49, 7. Jer. 25, 38. Ezech. 32, 12. Sap. 6, 10. 22. c. 8, 15. c. 12, 14.

Viele Tyrannen haben müſſen herunter auf die Erde ſitzen, und iſt dem die Krone aufgeſetzt, an den man nicht gedacht hatte. Sir. 11, 5.

§. 2. II) Ein böſer Menſch, der ſeiner Gewalt misbrauchet, mit Leuten unbarmhertzig umgehet, raubet ꝛc. III) der da meint mit Trotzen und Pochen einen zu unterdrücken. * Jer. 15, 21.

Dem Tyrannen iſt die Zahl ſeiner Jahre verborgen Hiob 15, 20.
Das iſt der Lohn eines gottloſen Menſchen bey GOtt, und das Erbe der Tyrannen (Freveler) Hiob 27, 13.
Was trotzeſt du denn, du Tyrann, daß du kanſt Schaden thun? Pſ. 52, 3.
Der Haufe der Tyrannen ſtehen mir nach meiner Seele, Pſ. 86, 14.
Du biſt . . ein Schatten vor der Hitze, wenn die Tyrannen wüten, Eſ. 25, 4.
Wenn die Tyrannen ein Ende haben, Eſ. 29, 20.
Der Tyrann hat ſich aufgemacht zur Ruthen über die Gottloſen, Ezech. 7, 11.
* Und erlöſete mich aus der Hand des Tyrannen, Hiob 6, 23.
Mein GOtt, hilf mir aus der Hand des Ungerechten und Tyrannen, Pſ. 71, 4.

§. 3. IV) Groſſe Leute am Leibe und Gemüth, ungeheure und von

GOTT

GOtt abtrünnige Menſchen, Geneſ. 6, 4. oder auch Land und Leute Placker. V) Heftige Männer, die ihre Stärcke zum unverdroßnem Fleiß anwenden; die rauh und hart, und andere ſtreng zur Arbeit anhalten.

Ein holdſelig Weib erhält die Ehre; aber die Tyrannen erhalten den Reichthum Prov. 11, 16.

§. 4. In der Schrift finden wir: Den Nimrod, Gen. 10, 8. 9. Pharao, Exod. 1, 11. c. 5, 2. Adonibeſek, Judic. 1, 7. Abimelech, Judic. 9, 5. Saul, 1 Sam. 22, 17. Jerobeam, 1 Reg. 13, 4. Jeſabel, c. 19, 2. Ahab, c. 22, 26. Manaſſe, 2 Reg. 21, 16. Haman, Eſth. 3, 6. Sennaherib, Tob. 1, 21. Nebucadnezar, Dan. 3, 11. 12. Holofernes, Judith. 3, 6. Antiochus, 1 Macc. 1, 25. Demetrius, ib. c. 7, 1. Herodes Aſcal, Matt. 2, 16. Herodes Antipas, Matt. 14, 9. 10. Herodes Agrippa, Act. 12, 1.

Tyranniſch

Großſprecheriſch und hochmüthig, Prov. 14, 3. Alles mit Gewalt unterdruckend. Zeph. 3, 1.

Tyrannus

Herrſcher. Ein Schuloberſter zu Epheſus. Act. 19, 9.

Tyrus

Felß. Eine groſſe Handelsſtadt in Syrophönicien im Meer, auf einen Felſen gebauet. Ezech. 27, 2.

Eſaias. c. 23, 1. Ezechiel, c. 26, 2. ſq. c. 27, 2. Zach. c. 9, 2. weiſſagen wider ſie.

Es wird Tyro und Sidon träglicher ergehen am jüngſten Gericht, denn euch, Matth. 11, 21. 22.

V.

1. Vaheb 2. Vajeſatha

1) Num. 21, 14. Sind Worte aus einem Buche angeführet, welche nicht wohl zu überſetzen. 2) Oelbaum. Ein Sohn Haman. Eſth. 9, 9.

1. Vaphſi 2. Vaſni 3. Vaſthi

1) Zerbrecher. Einer aus dem Stamm Naphthali. Num. 13, 15. 2) Der andere. Der erſte Sohn Samuelis. 1 Chr. 7, 28. 3) Sauferin. Die hoffärtige Gemahlin Ahasveros. Eſth. 1, 9.

Vater

§. 1. A) Von GOtt [a]) Perſöhnlich. 1) Die erſte Perſon in der Gottheit, und zwar in Anſehn ſeines eingebohrnen Sohnes, welchen er von Ewigkeit her aus ſeinem Weſen nach der göttlichen Natur gezeuget; und wegen der perſöhnlichen Vereinigung iſt er auch Vater der menſchlichen Natur.

Ich will ſein Vater ſeyn, und er ſoll mein Sohn ſeyn, 2 Sam. 7, 14. Ebr. 1, 5. (S. Same §. 5.)

Er wird mich nennen alſo: du biſt mein Vater; mein GOtt und Hort, der mir hilft, Pſ. 89, 27.

Es werden nicht alle, die zu mir ſagen: HErr, HErr, in das Himmelreich kommen, ſondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel, Matth. 7, 21. c. 12, 50.

Wer mich bekennet vor den Menſchen, den will ich bekennen vor meinem himmliſchen Vater, Matth. 10, 32. und v. v. v. 33.

Ich preiſe dich, Vater und HErr Himmels und der Erden, daß du ſolches den Weiſen und Klugen verborgen haſt, und haſt es den unmündigen offenbaret, Matthäi 11, 25.

Alle Dinge ſind mir übergeben von meinem Vater, ib. v. 27. Luc. 10, 22.

Alle Pflantzen, die mein himmliſcher Vater nicht gepflantzet hat, die werden ausgereutet, Matth. 15, 13.

Wo zween unter euch eins werden, warum es iſt, daß ſie bitten wollen, das ſoll ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel, Matth. 18, 19.

Alſo wird euch mein himmliſcher Vater auch thun, ſo ihr nicht vergebet ꝛc. Matth. 18, 35. Marc. 11, 25. 26.

Das Sitzen zu meiner Rechten und Lincken zu geben, ſtehet mir nicht zu, ſondern denen es bereitet iſt von meinem Vater, Matth. 20, 23. (Rechte §. 4.)

Von dem Tage aber und Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel ſondern allein mein Vater. Matth. 24, 36.

Mein Vater, iſts möglich, ſo gehe dieſer Kelch von mir, Matt. 26, 39. 42. Marc. 14, 36. Luc. 22, 42. Joh. 12, 27. (Kelch. §. 4.)

Meineſt du, daß ich nicht könte meinen Vater bitten, daß er mir zuſchickte mehr denn 12. Legion Engel, Matth. 26. 53.

Wiſſet ihr nicht, daß ich ſeyn muß in dem das meines Vaters iſt, Luc. 2, 49.

Vater, vergib ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun, Luc. 23, 34.

Machet nicht meines Vaters Haus zum Kaufhaus, Joh. 2, 16.

Der Vater hat den Sohn lieb und hat ihm alles in ſeine Hand gegeben. Joh. 3, 35.

Mein Vater wircket bisher, und ich würcke auch, Joh. 5, 17.

Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der ihn geſand hat, Joh. 5, 23.

Wie der Vater das Leben hat in ihm ſelber, alſo hat er dem Sohn gegeben das Leben zu haben in ihm ſelber, Joh. 5, 26.

Mein Vater giebt euch das rechte Brodt vom Himmel, Joh. 6, 32.

Es kan niemand zu mir kommen, es ſey denn, daß ihn ziehe der Vater, Joh. 6, 44.

Ich bin nicht alleine, ſondern ich und der

Vater

Vater der mich geſand hat, Joh. 8, 16. 29.
Ich habe keinen Teufel, ſondern ich ehre meinen Vater, und ihr unehret mich, Joh. 8, 49.
Wie mich mein Vater kennet, und ich kenne den Vater, und ich laſſe mein Leben für die Schaafe, Joh. 10, 15. 17. 18.
Der Vater, der ſie mir gegeben hat, iſt gröſſer denn alles, und niemand kan ſie aus meines Vaters Hand reiſſen, Joh. 10, 29.
Thue ich nicht die Wercke meines Vaters, ſo gläubet mir nicht, Joh. 10, 37.
Vater, ich dancke dir, daß du mich erhöret haſt, Joh. 11, 41.
Wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren, Joh. 12, 27.
Darum, das ich rede, rede ich alſo, wie mir der Vater geſagt hat, Joh. 12, 50.
In meines Vaters Hauſe ſind viel Wohnungen, Joh. 14, 2.
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommet zum Vater, denn durch mich, Joh. 14, 6.
Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, Joh. 14, 23.
Der Vater iſt gröſſer denn ich. Joh. 14, 28. (S. Groß §. 6.)
Ich bin ein rechter Weinſtock, und mein Vater ein Weingärtner, Joh. 15, 1.
Darinne wird mein Vater geehret, daß ihr viel Frucht bringet, Joh. 15, 8.
Heiliger Vater, erhalte ſie in deinem Namen, die du mir gegeben haſt, daß ſie eins ſeyn, gleich wie wir, Joh. 17, 11. 21.
Vater, ich will, daß wo ich bin, auch die bey mir ſeyn, die du mir gegeben haſt, Joh. 17, 24.
Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater, Joh. 20, 17.
Auf daß ihr einmüthiglich mit einem Munde lobet GOtt und den Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, Rom. 15, 6.
Gelobet ſey GOtt, und der Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, 1 Cor. 1, 3. 2 Cor. 11, 31.
Derohalben beuge ich meine Knie gegen den Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, Eph. 3, 14.
Und hat uns zu Königen und Prieſtern gemacht vor GOtt und ſeinem Vater, Apoc. 1, 6.

§. 2. Joh. 6, 37. **Alles, was mir mein Vater giebt** ꝛc. nemlich ſolche, die als ſein Eigenthum würcklich und ſelig in göttlicher Gnadenordnung ſeiner genieſen. Hiebey bleibt JEſus der allgemeine Erlöſer, der dieß Heil allen erworben. 1 Timoth. 4, 10. Der Vater giebt es übernatürlich, doch nicht aus einem unbedingten Rathſchlus, ſondern in heiliger Bus- und Glaubensordnung.
Niemand kan zu mir kommen, es ſey ihm denn von meinem Vater gegeben. Joh. 6, 65.

§. 3. 2) Die andere Perſon in der Gottheit. Eſ. 9, 6. (S. Ewig §. 2.)

§. 4. b) **Weſentlich.** Die Dreyeinigkeit. Dem Weſen und Willen nach ſind der Vater und Sohn eins, ob ſie ſchon zwey unterſchiedene Perſonen ſind.* Es wird alſo das **Wort Vater** von dem göttlichen Weſen gebraucht, und den Götzen- oder Götter-Namen entgegen geſetzet, davon Chriſtus als der HErr nach ſeinem königlichen Mitleramt unterſchieden.** 1 Theſſ. 3, 11. 2 Theſſ. 2, 16.
* Ich und der Vater ſind eins Joh. 10, 30.
Wer mich ſiehet, der ſiehet den Vater, Joh. 14, 9.
Glaubet mir, daß ich im Vater, und der Vater in mir iſt, ib. v. 11.
Wer den Sohn läugnet, der hat auch den Vater nicht, 1 Joh. 2, 23. vergl. 1 Joh. 9.
Drey ſind die da zeugen ꝛc. 1 Joh. 5, 7. (Drey §. 3.)
** So haben wir doch nur einen GOtt, den Vater, von welchem alle Dinge ſind, und wir in ihm; und einen HErrn JEſum Chriſt, durch welchen alle Dinge ſind, und wir durch ihn, 1 Cor. 8, 6.
Der, der rechte Vater iſt über alles ꝛc. Eph. 3, 15. [Kind §. 12.]
Alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kommet von oben herab, von dem Vater des Lichts, Jac. 1, 17.

§. 5. c) In Anſehn der Menſchen 1) wegen der Schöpfung, Erhaltung, väterlichen Schutzes und Vorſorge. 2) wegen der Wiedergeburt, da er uns zeuget durch das Wort der Wahrheit, daß wir ſind Erſtlinge ſeiner Creaturen Jac. 1, 18.
Iſt er nicht dein Vater und dein HErr? Deut. 32, 5.
Mein [GOtt und] Vater, laß Hiob verſuchet werden bis an ſein Ende, Hiob 34, 36.
Der ein Vater iſt der Wayſen und ein Richter der Witwen, Pſ. 68, 6.
Biſt du doch unſer Vater, denn Abraham weiß von uns nicht, und Iſrael kennet uns nicht, Eſ. 63, 16.
Lieber Vater, du Meiſter meiner Jugend, Jer. 3, 4. 19.
Ich bin Iſraels Vater, ſo iſt Ephraim mein erſtgeborner Sohn, Jer. 31, 9.
Bin ich nun Vater, wo iſt meine Ehre? Mal. 1, 6.
Haben wir nicht alle einen Vater? hat uns nicht ein GOTT geſchaffen? Mal. 2, 10.
Deine Vorſichtigkeit, o Vater, regieret es, Sap. 14, 3.

HErr

HErr GOtt Vater und HErr meines Lebens, laß mich nicht unter die Läſterer gerathen Sir. 23, 1.
Laſſet euer Licht leuchten vor den Leuten, daß ſie eure gute Wercke ſehen, und euren Vater im Himmel preiſen. Matt. 5, 16.
Darum ſolt ihr vollkommen ſeyn, wie euer Vater im Himmel vollkommen iſt, Matt. 5, 48.
Bete zu deinem Vater ins Verborgene, und dein Vater, der ins Verborgene ſiehet wird dirs vergelten öffentlich. Matth. 6, 6. 18.
Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr bittet, Matt. 6, 8. 32. Luc. 12, 30.
Unſer Vater im Himmel. Matth. 6, 9.
So ihr den Menſchen ihre Fehle vergebet, ſo wird euch euer himmliſcher Vater auch vergeben. v. 15.
Wie vielmehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten. Matt. 7, 11.
Ihr ſeyd es nicht, die da reden, ſondern eures Vaters Geiſt iſt es, der durch euch redet Matth. 10, 20.
Alſo iſts vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille, daß jemand von dieſen kleinen verlohren werde. Matth. 18, 14.
Einer iſt euer Vater, der im Himmel iſt. Matth. 23, 9.
Seyd barmhertzig, wie auch euer Vater barmhertzig iſt. Luc. 6, 36.
Fürchte dich nicht, du kleine Heerde, denn es iſt eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Luc. 12, 32.
Denn ſelbſt der Vater hat euch lieb, darum daß ihr mich liebet, Joh. 16, 27.
Gnade ſey mit euch, und Friede von GOtt unſerm Vater und dem HErrn JEſu Chriſto Rom. 1, 7. Gal. 1, 1. ꝛc.
Ihr habt einen kindlichen Geiſt empfangen durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater. Rom. 8, 15.
So will ich euch annehmen, und euer Vater ſeyn. 2 Cor. 6, 17. 18.
Daß der GOtt unſers HErrn JEſu Chriſti, der Vater der Herrlichkeit. Eph. 1, 17.
Ein GOtt und Vater unſer aller, der da iſt über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen. Eph. 4, 6.
Und dancksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht. Col. 1, 12.
Zu erkennen das Geheimniß GOttes und (ſo wohl) des Vaters (als Richters) und (als) Chriſti (des Erlöſers) Col. 2, 2.
Sintemal ihr den zum Vater anrufet, der ohne Anſehn der Perſon richtet. 1 Petr. 1, 17.
Sehet, welche eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir GOttes Kinder ſollen heiſſen 1 Joh. 3, 1.
Wir haben geſehen und zeugen, daß der Vater den Sohn geſand hat zum Heilande der Welt. 1 Joh. 4, 14.
So wir unſere leiblichen Väter zu Züchtigern gehabt, und ſie geſcheuet, ſollen wir denn nicht vielmehr unterthan ſeyn dem geiſtlichen Vater, daß wir leben. Ebr. 12, 9.

§. 6. B) Von Menſchen. a) Welcher unmittelbar Kinder zeuget.

(S. unter Mutter §. 1.)

Sem und Japhet deckten ihres Vaters Scham zu, Gen. 9, 23.
Unſer Vater iſt alt, und iſt kein Mann mehr auf Erden (ſagten Loths Töchter) Gen. 19, 31.
Der GOtt meines Vaters iſt meine Hülfe geweſen, Exod. 18, 4. c. 2, 2.
Wer Vater oder Mutter fluchet, der ſoll des Todes ſterben, Exod. 21, 17. Matth. 15, 4. c. 19, 19. Eph. 6, 2.
Wie ſich ein Vater über Kinder erbarmet, ſo erbarmet ſich der HErr über die, ſo ihn fürchten. Pſ. 103, 13.
Welchen der HErr lieb hat, den ſtrafet er; und hat Wohlgefallen an ihm, wie ein Vater am Sohn. Prov. 3, 12.
Ein weiſer Sohn läſſet ſich den Vater züchtigen. Prov. 13, 1. c. 15, 5.
Der Kinder Ehre ſind ihre Väter. Prov. 17, 6.
Eines Narren Vater hat keine Freude. Prov. 17, 21. 25. Sir. 22, 3.
Ein Vater des Gerechten freuet ſich. Prov. 23, 24.
Wer Schlemmer nähret, ſchändet ſeinen Vater. Prov. 28, 7.
Wer Weisheit liebet, erfreuet ſeinen Vater. Prov. 29, 3.
Wehe dem, der zum Vater ſaget: warum haſt du mich gezeuget? Eſ. 45, 10.
Daß in dir die Väter ihre Kinder, und die Kinder ihre Väter freſſen ſollen. Ezech. 5, 10.
Siehe, alle Seelen ſind mein; des Vaters Seele iſt ſo wohl mein, als des Sohnes Seele. Ezech. 18, 4.
Der Vater ſoll nicht tragen die Miſſethat des Sohnes. Ezech. 18, 20. (Sterben §. 4.)
Ein Sohn ſoll ſeinen Vater ehren, und ein Knecht ſeinen Herrn. Mal. 1, 6. Sir. 3, 3. 8.
Der ſoll das Hertz der Väter bekehren zu (mit) den Kindern, und das Hertz der Kinder zu (ſamt) ihren Vätern, Malach. 4, 6.
Wer ſeinen Vater ehret, deß Sünde wird GOtt nicht ſtrafen. Sir. 3, 4. (Strafen §. 7.)
Spotte deines Vaters Gebrechen nicht, denn es iſt dir keine Ehre. Sir. 3, 12.

Pflege deines Vaters im Alter, ib. v. 14.
Wer ſeinen Vater verläſſet, der wird geſchändet, ib. v. 18.
Die Kinder müſſen klagen über den gottloſen Vater: denn um ſeinet willen ſind ſie verachtet Sir. 41, 10.

Bald verlieſſen ſie das Schif, und ihren Vater und folgten ihm nach, Matth. 4, 22.
HErr, erlaube mir, daß ich hingehe, und zuvor meinen Vater begrabe, Matt. 8, 21.
Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater ums Brodt, der ihm einen Stein darbiete. Luc. 11, 11.

Vater, ich habe geſündiget im Himmel und vor dir, ich bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Sohn heiſſe Luc. 15, 21.

Ihr Väter, reitzet eure Kinder nicht zum Zorn. Eph. 6, 4. erbittert eure Kinder nicht. Col. 3, 21.

(Melchiſedek) Ohne Vater, ohne Mutter (d. i. Man findet davon nichts in der Schrift) Ebr. 7, 3.

Wo iſt ein Sohn, den der Vater nicht züchtiget. Ebr. 12, 7.

§. 7. b) Einer, von dem der andere mittelbar herſtamt in auffſteigender Linie. Großvater ꝛc. Vorfahre.

Gen. 46, 34. Exod. 10, 6. c. 13, 5. 11. Deut. 1, 8. 21. 35. Joſ. 1, 6. Hiob 8, 8. Pſ. 78, 8. Jer. 3, 18. 24. cap. 9, 14. 16. cap. 31, 29. Ezech. 20, 4. 27. Mich. 7, 20. Zach. 1, 4. 5. Joh. 4, 20. Act. 3, 13.

Großvatter Gen. 28, 13. c. 31, 42.

Der GOtt eurer Väter hat mich zu euch geſand, Exod. 3, 13. 15. 16. c. 4, 5.

Der HErr, eurer Väter GOtt, mache eurer noch viel tauſend mehr, Deut. 1, 11.

Gedencke der vorigen Zeit bis daher; und betrachte, was er gethan hat an den alten Vätern, Deut. 32, 7.

Unſere Väter hoffeten auf dich, und da ſie hoffeten, halfeſt du ihnen aus, Pſ. 22, 5.

Ich bin beyde dein Pilgrim, und dein Bürger, wie alle meine Väter, Pſ. 39, 13.

Anſtatt deiner Väter (alten Teſtaments) wirſt du Kinder kriegen, Pſ. 45, 17.

So fahren ſie ihren Vätern nach, und ſehen das Licht [des himmliſchen Lebens] nimmermehr, Pſ. 59, 20.

Vor ihren Vätern thät er Wunder in Egyptenland, Pſ. 78, 12.

Da mich eure Väter verſuchten, und fühleten und ſahen meine Wercke. Pſ. 95, 9.

Unſere Väter in Egypten wolten deine Wunder nicht verſtehen, Pſ. 106, 7.

Was haben doch eure Väter Fehls an mir gehabt, daß ſie von mir weichen ꝛc. Jer. 2, 5.

Und ihr noch ärger thut, denn eure Väter Jer. 16, 12.

Unſere Väter haben falſche und nichtige Götter gehabt, die nichts nützen können, Jer. 16, 19.

Eure Väter gehorchen mir nicht, und neigten ihre Ohren nicht, Jer. 34, 14.

Unſere Väter haben geſündiget, und ſind nicht mehr vorhanden, und wir müſſen ihrer Miſſethat entgelten, Thr. 5, 7.

Wären wir zu unſerer Väter Zeiten geweſen, ſo wolten wir nicht theilhaftig ſeyn mit ihnen an der Propheten Blut, Matt. 23, 30.

Wie er geredet hat unſern Vätern, Abraham und ſeinem Saamen ewiglich. Luc. 1, 55.

Wehe euch, denn ihr bauet der Propheten Gräber, und eure Väter haben ſie getödet, Luc. 11, 47.

Welcher auch ſind die Väter, aus welchen Chriſtus herkommt nach dem Fleiſch, Rom 9, 5.

Unſere Väter ſind alle unter der Wolcken geweſen, 1 Cor. 10, 1.

§. 8. Sap. 10, 1. Heiſt Adam der Vater der Welt, weil alle Menſchen von ihm herkommen. Abraham iſt ein Vater vieler Völcker, und ein Vater aller Gläubigen aus Juden und Heyden Rom. 4, 16. 11. 18. Alle die in den Fustapfen ſeines Glaubens wandeln, Rom. 4, 12. ſind ſeine Kinder, Gal. 3, 7. Joh. 8, 39.

Ich habe dich gemacht vieler Völcker Vater, Gen. 17, 5. 4.

Schauet Abraham an, euren [Glaubens-] Vater, Eſ. 51, 2.

Wir haben Abraham zum Vater, Matth. 3, 9. Joh. 8, 39.

Abraham, euer Vater war froh, daß er meinen Tag ſehen ſolte, Joh. 8, 56.

Iſt nicht Abraham, unſer Vater, durch die Wercke gerecht worden ꝛc. Jac. 2, 21. [Gerecht §. 6.]

§. 9. c) Der erſte Erfinder einer Sache. Stifter. Jonadab war der Vater der Rehabiten, Jer. 35, 6. davon nach vers 19. in Anſehn des Gehorſams gegen das 4. Gebot, nicht wegen des Enthaltens von Wein, immer welche Nachfolger ſeyn ſollen.

§. 10. d) Die Obrigkeit, welche die Unterthanen, wie ein Vater ſeine Kinder, ſchützen und regieren ſoll. Gewiſſe Häupter der Familien. Eſr. 2, 68. Ein König. 1 Sam. 24, 12. Eſa. 22, 21.

Der Vater [Hiskias] wird den Kindern deine Wahrheit kund thun, Eſ. 38, 19.

§. 11. e) Ein Lehrer, welcher die Schüler in guten Künſten und Sitten auferziehet. Durch Pauli Dienſt ſind die Corinthier bekehrt. 1 Cor. 4, 15. (S. auch Phil. 2, 22. 1 Theſſ. 2, 11.) Es war auch ein Titul, wie Rabbi, den hochmüthigen Gelehrten ſehr angenehm.* f) Der ein anſehnlich Alter hat **.

Du ſolt mein Vater und mein Prieſter ſeyn, Judic. 17, 10.

Wer iſt ihr [der Propheten] Vater? dieſe Gabe kommt nemlich übernatürlich von GOtt und nicht von Eltern her.] 1 Sam. 10, 12.

Mein Vater, mein Vater, Wagen Iſrael und ſeine Reuter, 2 Reg. 2, 12.

Höret meine Kinder, die Zucht eures Vaters, Prov. 4, 1.

* Und ſolt niemand Vater heiſſen auf Erden, Matth. 23, 9.

** Einen Alten ſchelte nicht, ſondern ermahne ihn als einen Vater, 1 Tim. 5, 1.

§. 12. g) Ein Wohlthäter, welcher einen väterlichen Affect, Gunſt und Liebe gegen andere zeigt.

Der iſt des Landes Vater, Gen. 41, 43. Ein jeglicher beuge die Knie vor Joſeph.

Ich war ein Vater der Armen, Hiob 29, 16. c. 31, 18.

Halte dich gegen die Wayſen wie ein Vater Sir. 4, 10.

§. 13. h), Einer, deſſen Sitten und Thaten einer nachahmet. Ezech. 16, 3. 45.

§. 14. C) Vom Teufel. 1) Ein Vater der Lügen, weil er derſelben Urheber; 2) der Jüden, nicht als wenn ſie aus ſeinem Weſen gezeuget, ſondern weiln ſie teufliſcher Unart und Bosheit nachhängen, und des Teufels Wercke thun.

So thut ihr [nun auch], was ihr von eurem Vater geſehen habt, Joh. 8. 38. 41.

Ihr ſeyd von dem Vater dem Teufel, und nach eures Vaters Luſt wollet ihr thun ·· denn er iſt ein Lügner und ein Vater derſelben. v. 44.

§. 15. D) Ein höltzerner Götz, Jer. 2, 27. E) Die Verweſung, weil ſie die Würmer zeuget; oder weil wir ſie von unſerm Vater geerbet; oder weil wir auf ſonderbare Art von ihr zu einem andern Leben, gleichſam gezeuget werden. Hiob 17, 14.

Vaterland

1) Der Ort, wo man gebohren: 2) die Wohnung, da die Frommen Pilgrims ewige Ruhe und Seligkeit genieſſen. *

Gen. 11, 28. c. 24, 4. Ruth 2, 11. Jer. 22, 10. 26. c. 46, 16. Ezech. 23, 15. c. 29, 14.

Geh aus deinem Vaterlande, und von deiner Freundſchaft. Gen. 12, 1.

Ein Prophet gilt nirgend weniger, denn in ſeinem Vaterlande, und in ſeinem Hauſe. Matth. 13, 57. Marc. 6, 4. Luc. 4, 24.

* Denn die ſolches ſagen, die geben zu verſtehen, daß ſie ein Vaterland ſuchen. Ebr. 11, 14.

Väterlich

Das Land, das wir erobert haben, iſt unſer väterlich Erbe. 1 Macc. 15, 33.

Wir wollen ehe ſterben, denn etwas wider unſer väterlich Geſetz handeln. 2 Macc. 7, 2.

Paulus gelehrt mit allem Fleiß in väterlichen (auch ſo gar, nach dem Vorgeben mündlich empfangenen) Geſetz, Gal. 1, 14.

Und wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichen Silber oder Gold erlöſet ſeyd von eurem eiteln Wandel, nach väterlicher Weiſe, 1 Petr. 1, 18.

Vatermörder

Und weiß ſolches, daß dem Gerechten kein Geſetz gegeben, ſondern ·· den Vatermördern 1 Tim. 1, 9. (Gerecht §. 9.)

Ubel S. Böß

§. 1. a) Unglück 2 Sam. 19, 7. Hiob 42, 11. Verdruß und Hertzeleid. 1 Chr. 4, 10. c. 8, 23.

Der Engel, der mich erlöſet hat von allem Ubel, der ſegne die Knaben, Gen. 48, 16.

Hat mich nicht dieß Ubel alles betreten, weil mein GOTT nicht mit mir iſt? Deut. 31, 17.

Aus ſechs Trübſalen wird er dich erlöſen, und in der ſiebenden wird dich kein Ubel rühren, Hiob 5, 19.

Sie müſſen ſich ſchämen und zu ſchanden werden alle, die ſich meines Ubels freuen, Pſ. 35, 26. Pſ. 40, 15. Pſ. 70, 3.

Es wird dir kein Ubels begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütten ſich nahen. Pſ. 91, 10.

Der HErr behüte dich vor allem Ubel, Pſ. 121, 17.

Die Furcht des HErrn fördert zum Leben; und wird ſatt bleiben, daß kein Ubel ſie heimſuchen wird, Prov. 19, 23.

Der HErr wird mich erlöſen von allem Ubel 2 Tim. 4, 18.

Denn das iſt Gnade, ſo jemand um des Gewiſſens willen zu GOtt das Ubel [betrübte Zufälle] verträgt. 1 Petr. 2, 19.

§. 2. b) Was wider das Geſetz läuft, Sünde. z. E.

Abgötterey, Deut. 13, 11. Mord, Judic. 9, 56. Schandthat, Judic. 20, 3. 13.

Was Ubels iſt in meiner Hand? 1 Sam. 26, 18.

Dem Ubel nachjagen, fördert zum Tode, Prov. 11, 19.

§. 3. c) Läſterung, Schmähung; d) Gewalt und Unrecht; e) Der gantze Zuſammenhang alles Unglücks, welches den Frommen am Glauben und ewigen Seligkeit hinderlich iſt; der Teufel, die Sünde, die Welt ꝛc. f) was Unglück anrichtet. Jac. 3, 8.

c] Selig ſeyd ihr, wenn euch die Menſchen um meinet willen ſchmähen und verfolgen, und reden allerley Ubels wider euch, ſo ſie daran lügen, Matth. 5, 11.

d] Ich ſage euch aber, daß ihr nicht widerſtreben ſolt dem Ubel ꝛc. Matth. 5, 39.

e] Und führe uns nicht in Verſuchung, ſondern erlöſe uns von dem Ubel, Matth. 6, 13. Sap. 16, 8.

Ich bitt nicht, daß du ſie von der Welt nehmeſt, ſondern daß du ſie bewahreſt vor dem Ubel, Joh. 17, 15.

Geitz iſt eine Wurtzel alles Ubels, 1 Tim. 6, 10.

§. 4. δ) Das Strafübel, damit GOtt die Sünder heimſuchet.

2Sam. 24, 16. 1 Reg. 9, 9. 2 Reg. 6, 33. 1Chr. 22, 15. Pſ. 69, 27. Jer. 42, 10. c. 44, 2. Jon. 3, 10.

Alſo gereuete den HErrn das Ubel (hielt mit der Strafe und dem Unglück inne), das er dräuete ſeinem Volck zu thun, Exod. 32, 14.

Wie kan ich zuſehen dem Ubel, das mein Volck treffen würde? Eſth. 8, 6.

Der ich Friede gebe und ſchaffe das Ubel, Eſ. 45, 7.

Da reuete auch dem HErrn das Ubel, das er wider ſie geredet hatte, Jer. 26, 19. 3. 13.

Ich weiß, daß du gnädig ‥ biſt, und läſſeſt dich des Ubels reuen, Jon. 4, 2.

§. 5. Ubel deuten: Pſ. 94, 20 a: der auſſer und über das Gebot Gottes etwas ausdencket, und die Gewiſſen damit beſchweret.

§. 6. Ubel gefallen. Einen Misfallen an etwas haben.

Onas that, das dem HErrn übel gefiel. Gen. 38, 10. das ungeduldige Volck, Num. 11, 1. David mit Uriä Weib. 2 Sam. 11, 27. Salomo mit Abgötterey 1 Reg. 11, 6. ꝛc

Freue dich des Falls deines Feindes nicht; ‥ es mögts der HErr ſehen und ihm übel gefallen, Prov. 24, 18.

Solches ſiehet der HErr, und gefällt ihm übel, daß kein Recht iſt, Eſ. 59, 15.

§. 7. Ubel gehen.

Habe ich mich gefreuet, wenns meinem Feind übel ging? Hiob 31, 29.

Es gehet mir ſo übel, ‥ daß ich bin eine groſſe Schmach worden meinen Nachbarn, Pſalm 31, 12.

Gehe nicht ins Haus deines Bruders, wenn dirs übel gehet, Prov. 27, 10.

So übel wird es uns nicht gehen, Schwerd und Hunger werden wir nicht ſehen, Jer. 5, 12.

Wenns ihnen übel gehet, werden ſie mich früh ſuchen müſſen Hoſ. 5, 15.

Sage uns, warum gehet es uns ſo übel? Jon. 1, 8.

Wenn dirs wohl gehet, ſo gedencke, daß dirs wieder übel gehen kan. Sir. 11, 26

Wenns übel gehet, ſo weichen auch die Freunde von ihm, Sir. 12, 8. c. 37, 4.

Die ſich freuen, wenns den Frommen übel gehet, werden im Strick gefangen, Sir. 27, 32.

§. 8. Ubel plagen.

Und ſie zerplagten den Moſen übel, Pſalm 106, 32.

Meine Tochter wird vom Teufel übel geplagt, Matth. 15, 22.

§. 9. Ubel reden.

Von einem kargen Filtz redet die gantze Stadt übel, Sir. 31, 29.

Habe ich übel geredet, ſo beweiſe es, daß es böſe ſey, Joh. 18, 23.

§. 10. Ubel thun; wollen *

Ach, lieben Brüder, thut nicht ſo übel Gen. 19, 7.

Wie ſolt ich denn nun ein ſolch groß Ubel thun, und wider GOtt ſündigen? Gen. 39, 9.

Ich bins, der geſündiget und das Ubel gethan hat, 1 Chr. 22, 17.

An dir allein hab ich geſündiget und übel vor dir gethan, Pſ. 51, 6.

Ich habe übel gethan, daß ich unſchuldig Blut verrathen habe, Matth. 27, 4.

Was hat er denn übels gethan? Matth. 27, 23.

‥ Die aber übels gethan haben, zur Auferſtehung des Gerichts, Joh. 5, 29.

Laſſet uns übels thun, auf daß gutes daraus komme? Welcher Verdammnis iſt ganz recht, Rom. 3, 8.

* Es müſſen zurücke kehren und zu ſchanden werden, die mir übel wollen, Pſalm 35, 4.

Die mir übel wollen, reden, wie ſie Schaden thun wollen? Pſ. 38, 13.

Ubelthat

a) Allerhand Böſes, welches wider die Befehle GOttes. b] Ungerechtigkeit, Schalckheit, Untugend.

a) Denn er war treu, daß man keine Schuld noch Ubelthat an ihm finden mögte, Dan. 6, 4.

Es iſt beſſer, ſo es GOttes Wille iſt, daß ihr von Wohlthat wegen leidet, denn von Ubelthat wegen, 1 Petr. 3, 17.

b) Ihr pflüget böſes, und erndtet Ubelthat und eſſet Lügenfrüchte, Hoſ. 10, 13.

Ubelthäter

Solche Leute, deren gantzes Leben allen Laſtern und Bubenſtücken ergeben. Die Zeitlebens nichts gutes geſtiftet. Straſſenräuber, Schnapphähne.

Pſalm 101, 8. Pſ. 125, 5. Eſ. 31, 2. 1 Petr. 2, 14.

Solte nicht billiger ‥ ein Ubelthäter ſo verſtoſſen werden? Hiob 31, 3.

Es iſt keine Finſterniß noch Dunckel, daß ſich da möchten verbergen die Ubelthäter, Hiob 42, 22.

Du biſt feind allen Ubelthätern. Pſ. 5, 6.

Weichet von mir alle Ubelthäter, denn der HErr höret mein Weinen, Pſ. 6, 9.

Will denn der Ubelthäter keiner das mercken, die mein Volck freſſen, daß ſie ſich nähren? Pſ. 14, 4. Pſ. 53, 5.

Zeuch mich nicht hin unter den Gottloſen, und unter den Ubelthätern. Pſ. 28, 3.

Laß ſie die Ubelthäter daſelbſt fallen, Pſalm 36, 13.

Sey nicht neidiſch über die Ubelthäter, Pſ. 37, 1.

Errette mich von den Ubelthätern, Pſalm 59, 3.

Sey

Sey der keinem gnädig, die ſo verwegene Ubelthäter ſind, Pſ. 59, 6.
Verbirg mich . . vor dem Haufen der Ubelthäter, Pſ. 64, 3.
Die Gottloſen grünen wie das Graß, und die Ubelthäter blühen alle, bis ſie vertilget werden immer und ewiglich, Pſalm 92, 8.
Alle Ubelthäter müſſen zerſtreuet werden, Pſ. 92, 10.
HErr, wie lange ſollen . . alle Ubelthäter ſich rühmen? Pſ. 94, 4.
Wer tritt zu mir wider die Ubelthäter? Pſ. 94, 16.
Bewahre mich . . vor der Falle der Ubelthäter, Pſ. 141, 9.
Der Weg des HErrn iſt des Frommen Troz; aber die Ubelthäter ſind blöde, Prov. 10, 29.
Es iſt dem Gerechten eine Freude zu thun was recht iſt; aber eine Furcht den Ubelthätern, Prov. 21, 15.
Der Gottloſe laſſe von ſeinem Wege, und der Ubelthäter ſeine Gedancken ꝛc. Eſa. 55, 7.
Ich habe euch noch nie (vor die Meinen) erkannt, weichet alle von mir ihr Ubelthäter, Matth. 7, 23.
Er iſt unter die Ubelthäter gerechnet, Marc. 15, 28. Eſa. 53, 12. Luc. 23, 32. 33.
Wäre dieſer nicht ein Ubelthäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet? Joh. 18, 30.
Uber welchem ich mich leide bis an die Bande, als ein Ubelthäter, 1 Tim. 2, 9.
Führet einen guten Wandel unter den Heyden, auf daß die, ſo von euch afterreden, als von Ubelthätern (Aufrührern) 1 Petr. 2, 12.
Niemand leide unter euch als . . ein Ubelthäter, 1 Petr. 4, 15.

Uben

Mit Fleiß einer Sache obliegen und Gefallen daran haben. S. geübt Ebr. 12, 11.

Und verailt reichlich dem, der Hochmuth übet, Pſ. 31, 24.
Wenn ihr faſtet, ſo übet ihr euren Willen, Eſa. 98, 3.
Es iſt dir geſagt, Menſch, was gut iſt . . Liebe üben, demüthig ſeyn vor deinem GOtt, Mich. 6, 8.
Er muß die geiſtlichen Sprüche lernen, und in den tiefen Reden ſich üben, Sir. 39, 3.
Ubet jemand Barmherzigkeit, thue ers mit Luſt, Rom. 12, 8.
Dieß Geboth befehl ich dir, daß du darinne eine gute Ritterſchaft übeſt, 1 Tim. 1, 18.
Ube dich ſelbſt aber an der Gottſeligkeit, 1 Tim. 4, 7.

Uberantworten

S. Dahingeben. Joh. 19, 11.

Du ſolt den Knecht nicht ſeinem HErrn überantworten, der von ihm zu dir ſich entwandt hat, Deut. 23, 15.
Er wird ſie (die Heyden) verbannen und zum Schlachten überantworten, Eſa. 34, 2.
Auf daß dich der Widerſacher nicht dermaleins überantworte dem Richter, und der Richter überantworte dich dem Diener, Matth. 5, 25.
Wenn ſie euch nun überantworten werden, ſo ſorget nicht, wie oder was ihr reden ſolt, Matth. 10, 19.
Es wird aber ein Bruder den andern zum Tode überantworten, Matth. 10, 21.
Und werden ihn (JEſum) überantworten den Heyden, zu verſpotten, Matth. 20, 19. Luc. 18, 32. Pilato, Matth. 27, 2.
Als denn werden ſie euch überantworten in Trübſal, und werden euch tödten, Matth. 24, 9. Luc. 12, 58.

Uberbleiben

Und blieb keiner über, ohne Caleb und Joſua, Num. 26, 65.
Und wird euer wenig Pöbels überbleiben, Deut. 28, 62.
Ich bin allein überblieben ein Prophet des HErrn, 1 Reg. 18, 22.
Und ich will laſſen überbleiben 7000. in Iſrael, 1 Reg. 19, 18. Rom. 11, 4.
Und die Waſſer erſäuften ihre Widerſacher, daß nicht einer überblieb Pſ. 106, 11.
Wenn uns der HErr Zebaoth nicht ein wenigs (hätte laſſen) überbleiben, ſo wären wir wie Sodom, Eſa. 1, 9.
Und ſoll keiner überbleiben, noch entrinnen dem Ubel, das ich über ſie will kommen laſſen, Jer. 42, 17.
Die Ubrigen meines Volcks ſollen ſie rauben, und die Uberbliebenen meines Volcks ſollen ſie erben, Zeph. 2, 9.
Ich will in dir laſſen überbleiben ein arm gering Volck, die werden auf des HErrn Namen trauen, Zeph. 3, 12.
Alſo gehets auch jetzt zu dieſer Zeit mit dieſen Uberbliebenen nach der Wahl der Gnaden, Rom. 11, 5.
Darnach die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denſelben hingerückt werden in den Wolcken, 1 Theſſ. 4, 17.

Uberdrüßig

§. 1. Zur ſelben Zeit fing der HErr an überdrüßig zu werden über Iſrael, 2 Reg. 10, 32. Er fing an zu beſchneiden, wegzuſchneiden von den Gräntzen einige Striche des Landes Iſrael und den benachbarten Völckern zu geben.

§. 2. Vor eines Umgang einen Abſcheu, Eckel haben. GOtt iſt gleichſam als ein abgeſchnitten Glied, und entziehet ſeine gnadenreiche Gemeinſchaft den Sündern. Er hat einen Eckel. Ezech. 23, 18.

Entzeuch deinen Fuß vom Hauſe deines Nechſten; er möchte dein überdrüßig und dir gram werden, Prov. 25, 17.
Ich bin derſelbigen (Neumonden) überdrüßig, Eſa. 1, 14.

Übereilen

Zeigt eine Geſchwindigkeit an. Da einer dem andern unverſehens über den Hals kommt. 2 Sam. 15, 14. Sich übereilen, ohne Bedacht und Überlegung reden. *

Der Tod übereile ſie, und müſſen lebendig in die Hölle fahren, Pſalm 55, 16.

So wird dich das Armut übereilen, wie ein Fusgänger, Prov. 6, 11.

Darum werden euch eure Verfolger übereilen, Eſa. 30, 16.

So ein Menſch etwa von einem Fehler übereilet würde ꝛc. Gal. 6, 1. (helfen §. 6.)

* Sey bereit zu hören, und antworte, was recht iſt, und übereile dich nicht, Sir. 5, 13.

Überfahren

über einen Fluß. Joſ. 2, 23. den Bund des HErrn übertreten, cap. 7, 15.

Überfallen

Z. E. Joſua die Cananiter, Joſ. 11, 7. die Chaldäer Hiobs Kamele, Hiob 1, 17.

Schrecken und Finſterniß den Abraham, Gen. 15, 12.

Es wird ihn (den Reichen) Schrecken überfallen wie Waſſer, Hiob 27, 20.

Mich hat überfallen die elende Zeit, Hiob 30, 27.

Er (der Feind) müſſe unverſehns überfallen werden, Pſalm 35, 8.

Grauen hat mich überfallen, Pſalm 55, 6.

Sie aber ſtehen nach meiner Seele, mich zu überfallen (zu verderben) Pſ. 63, 10.

Wer will uns überfallen; oder in unſere Feſte kommen? Jer. 21, 13.

Es wird dich überfallen (bey dir alles wimmeln) wie Käfer, Nah. 3, 15.

Er heilete ihrer viel, alſo, daß ihn überfielen (haufenweis über den Hals kamen) alle die geplagt waren, Marc. 3, 10.

Die Wellen überfielen ſie (das Schif wurde voll Waſſer) Luc. 8, 23.

Es iſt Friede, es hat keine Fahr, ſo wird ſie das Verderben ſchnell überfallen, 1 Theſſ. 5, 3.

Überfluß

Eine reichliche Menge und Vielheit. Überfluß mit Betten treiben Amos 6, 4. ſich aus Faulheit auf die Lagerbettlein ſtrecken, und ſchwelgen. Zum Überfluß Ebr. 13, 19. deſto mehr und reichlicher.

Der HErr wird machen, daß du Überfluß an Gütern haben wirſt, Deut. 28, 11.

Die Anſchläge eines Endlichen bringen Überfluß (Nutzen) Prov. 21, 5.

Daß ⸗ ⸗ die Keltern Überfluß von Moſt und Oel haben ſollen, Joel 2, 24.

Dieſe alle haben aus ihrem Überfluß eingelegt zum Opfer GOttes, Luc. 21, 4.

So diene euer Überfluß ihrem Mangel, 2 Cor. 8, 14.

Wer viel ſammlete, hatte nicht Überfluß (übrig); 2 Cor. 8, 15.

Überflüßig

Reichlich. Paulus ſucht die Frucht des Glaubens, daß ſie überflüßig ſey, Phil. 4, 17. bey GOtt, zu gnädiger Vergeltung. Sie ſollen reich ſeyn an guten Wercken 1 Tim. 6, 18. als Zeichen des Glaubens. Das ewige Leben iſt eine Gabe GOttes Röm. 6, 23. und kömmt nicht aus den Wercken Eph. 2, 9.

Es iſt nicht genug, daß ihr ſo gute Weide habet, und ſo überflüßig, daß ihrs mit Füſſen tretet? Ezech. 34, 18.

Ein voll gedruckt, gerüttelt und überflüßig Maaß wird man in euren Schoos geben, Luc. 6, 38.

Ich habe alles, und habe überflüßig, Phil. 4, 18.

Übergeben

a) Etwas eines andern Gewalt überlaſſen. b) S. dahingeben §. 1. und c) §. 3. *

Übergieb niemand deine Güter, Sir. 33, 20.

Alle Dinge ſind mir übergeben von meinem Vater, Luc. 10, 22. [S. HErr §. 9. 10. Fuß §. 12. Luc. 11, 27.]

Sie iſt mir (dieſe Macht) übergeben, und ich gebe ſie, wem ich will, Luc. 4, 6. (prahlt der Teufel)

Als dem Tode übergeben, 1 Cor. 4, 9. vergl. Röm. 8, 36.

Dem Satan 1 Cor. 5, 5. [S. Satan §. 4.]

b) Joſ. 10, 12. 2 Sam. 18, 28. Eſa. 42, 24. Jer. 25, 31. Ezech. 16, 27.

Iſts nicht alſo, daß ſie ihr Fels verkauft hat? und der HErr hat ſie übergeben? Deut. 32, 30.

GOtt hat mich übergeben dem Ungerechten, Hiob 16, 11.

Und übergab ſein Volck ins Schwerdt, Pſ. 68, 62.

Übergieb mich nicht denen, die mir wollen Gewalt thun, Pſ. 119, 121.

c) Darum übergab ich ſie in die Lehre, die nicht gut iſt, Ezech. 20, 25.

Übergehen

a) Vom Waſſer: ausbrechen, wenn die Waſſer ſchwellen, daß ſie über das Ufer laufen. Prov. 8, 29. b) Von einer Menge und Überfluß; c) Überſchreiten, verlängern und weiter hinausſetzen. d) Eine moraliſche Ausſchweifung anzuzeigen, da man das Geſetz, Bund ꝛc. nicht hält, ſondern übertritt und ſich verſündiget. Num. 22, 18. Deut. 17, 2.

a) Weß

a) Weß das Herz voll iſt, das gehet der Mund über. Matth. 12, 34. vergl. Luc. 6, 45.

JEſu giengen die Augen über, Joh. 11, 45. (weinete)

b) Und deine Kelter mit Moſt übergehen, Prov. 3, 10.

c) Du haſt ein Ziel geſezt, das wird er nicht übergehen, Hiob 14, 5. vergl. Prov. 10, 27.

d) Warum übergehet ihr alſo das Wort des HErrn? Num. 14, 41.

Ich habe deine Gebote nicht übergangen noch vergeſſen. Deut. 26, 13.

Sie übergehen das Geſetz und ändern die Gebote, Eſa. 24, 5.

Uberhand haben, kriegen

Meiſter ſeyn. Zuvorthun, übertreffen. Gotteslaͤſtern hat überhand genommen, Hoſ. 4, 2. Es iſt wie Waſſer, Gen. 7, 18. aus- und durchgebrochen, daß man viel Exempel antrift.

Unſere Zunge ſoll überhand haben; uns gebühret zu reden, wer iſt unſer HErr? Pſ. 12, 5.

Wenn die Gerechten überhand haben, ſo gehets fein zu, Prov. 28, 12. vergl. c. 29, 2.

HErr, ſtehe auf [uns zu helfen], daß Menſchen nicht überhand kriegen, Pſ. 9, 20.

Meine Kinder ſind dahin, denn der Feind hat überhand kriegt, Thr. 1, 6.

Weil die Ungerechtigkeit wird überhand nehmen, wird die Liebe bey vielen erkalten, Matth. 24, 12.

Alſo mächtig wuchs das Wort des HErrn, und nahm überhand, Act. 19, 20.

Uberheben

1) Stolz und hochmüthig werden; 2) Etwas ablehnen, daß man damit verſchonet bleibe. Dan. 6, 2. Act. 27, 21.

1) Amazia, daß er die Edomiter geſchlagen, 2 Reg. 14, 10. Antiochus 2 Macc. 5, 17.

Auf daß ich mich nicht der hohen Offenbarung überhebe, iſt mir gegeben ein Pfal ins Fleiſch, 2 Cor. 12, 7.

Der da iſt ein Widerwärtiger, und ſich erhebt über alles ꝛc. 2 Theſſ. 2, 4. [GOtt §. 9.]

2) Abba, mein Vater, es iſt dir alles möglich, überhebe mich dieſes Kelchs, Marc. 14, 36.

Uberhingehen

1) Auf einen mit Füſſen treten und ſclaviſch halten. 2) Nicht beſtehen; gäntzlich vergehen.

1) Bücke dich daß wir überhin gehen; und lege deinen Rücken zur Erde und wie eine Gaſſe, daß man überhin laufe, Eſ. 51, 23. vergl. Pſ. 129, 3.

2] Der Gottloſe iſt wie ein Wetter, das überhin gehet, und nicht mehr iſt, Prov. 10, 25.

Uberhören

Stille ſchweigen, und etwas in Geduld ſo hingehen laſſen.

Wer geduldig iſt, der iſt ein kluger Menſch; und iſt ihm ehrlich, daß er Untugend überhören kan, Prov. 19, 11.

Uberjahrt

Alt, über die Zeit Ebr. 8, 13.

Uberkleiden

2 Cor. 5, 2. 4. Die Glaubigen ſehnen ſich nebſt Paulo den mit himmliſchen Eigenſchaften gezierten Leib und die Glorie der Unſterblichkeit und Klarheit, die im Himmel verheiſſen, ohne Sterben über den ſterblichen Leib anzuziehen, ſo daß die Sterblichkeit, wie bey denen, die der jüngſte Tag ergreifen wird, ſchnell und ohne Tod von der Unſterblichkeit möge verſchlungen werden. (Tod §. 10.)

Uberkommen

Erlangen, theilhaftig werden.

Die Gerechtigkeit Rom. 9, 31. [S. Gerechtigkeit §. 13.] den Glauben 2 Petr. 1, 1. [S. Glauben §. 4.]

Uberlång

1) Das, was allzulang Exod. 26, 12. 2) was überbleibt, auch überflüßig und zu viel iſt. Num. 3, 46. ſq.

Uberlegen

1) Uberrechnen, ausrechnen. Apoc. 13, 18. 2) Stärcker, mächtiger ſeyn. 2 Sam. 10, 11.

Ein Volck wird dem andern überlegen ſeyn, Gen. 25, 23.

Ubermachen

GOtt mit Sünden allzuſehr reizen und faſt nöthigen, daß er zur Strafe greifen ſoll. Jer. 48, 36. Sir. 16, 10.

Ubermögen

Uberwältigen, überwinden, eines andern mächtig werden. Gen. 30, 25. Judic. 16, 5. Pſ. 129, 2.

Ubermuth-ig

Hochmuth, da ſich einer wegen gewiſſer Vorzüge viel einbildet.

Sanheribs 2 Reg. 19, 28. Moab, Jer. 48, 29. Weil der Gottloſe Ubermuth treibet, muß der Elende leiden, Pſ. 10, 2.

Uberreden

GOtt ließ zu 1 Reg. 22, 21. aus gerechtem Verhängniß, daß der falſche Geiſt den zu ſeinem Gericht zeitigen König, Ahab, überthörete. (S. Geiſt §. 26. Geben §. 5.)

Wenn dich dein Bruder .. überreden würde [zur Abgötterey] Deut. 13, 6.
Die Delila den Simſon, Judic. 14, 15. cap. 16, 5. Jeſabel den Ahab, 1 Reg. 21, 25.
HErr, du haſt mich überredet, und ich habe mich überreden laſſen, Jer. 20, 7.
Ach deine Tröſter haben dich überredet und verführet, Jer. 38, 22.
Es fehlet nicht viel, du überredeſt mich, daß ich ein Chriſt würde, Act. 26, 28.
Solch Uberreden iſt nicht von dem, der euch berufen hat, Gal. 5, 8. vergl. c. 1, 6.

Uberſatz

Alzu groſſer Gewinn iſt von GOtt verboten. Lutherus. Uberſatz iſt, wenn der Arme muß kaufen, oder die tägliche Waare annehmen, ſo theur der Geitzhals will, weil ers, der Arme haben muß zur Noth. Lev. 25, 36. 37. Ezech. 18, 17.

Wer ſein Gut mehret mit Wucher und Uberſatz, der ſammlet es zu Nutz der Armen, Prov. 28, 8.

Uberſchatten

Wie eine Wolcke die Hütte des Stifts gantz bedeckte, Exod. 40, 34. ſqq. und mit der Herrlichkeit des HErrn erfüllete; alſo würde auch der Sohn GOttes, und die in ihrem Leibe gebildete menſchliche Natur, die Mariam Luc. 1, 35. mit ſeiner Herrlichkeit erfüllen, Joh. 1, 14. (S. Kraft §. 3. Mann §. 6.) Sonſt

Uberſchattete eine Wolke bey Verklärung Chriſti, Matth. 17, 5. die Cherubim den Gnadenſtuhl. Ebr. 9, 5. Petri Schatten die Krancken. Act. 5, 15.

Uberſchrift

a) Von einer Müntze; b) vom Creutz unſers Heilandes, darauf die Urſach des Todes geſchrieben war. Die Römer hatten die Gewohnheit, das Verbrechen des zum Tode verdammten auf ein Täflein zu ſchreiben, und ſolches vor ihm herzutragen.

a) Weß iſt das Bild und die Uberſchrift? Matth. 22, 20. Luc. 20, 24.
b) Luc. 23, 38. Joh. 19, 19. 20.

Uberſchütten

Zeigt eine Menge und Dauer an. Ezech. 7, 18.

Du überſchütteſt ihn mit guten Segen, Pſ. 21, 4. (kommſt ihm mit reichen Segen alles guten vor)
Mit Schand und Hohn müſſen ſie überſchüttet (überzogen, wie mit einem Kleid) werden, die mein Unglück ſuchen, Pſalm 71, 13.
Wie hat der HErr die Tochter Zion mit (in) ſeinem Zorn überſchüttet (mit einem düſtern Gewölcke umgeben) Thr. 2, 1.
Du haſt uns mit Zorn überſchüttet (umringet) Thr. 3, 43.
Nach dem Heulen und Weinen überſchütteſt du uns mit Freuden, Tob. 3, 23.

Uberſchwang

Uberfluß, was ſich über etwas erſtrecket und höher ſteigt. Wenn man etwas übrigs hat. 2 Cor. 8, 14.

Uberſchwänglich

a) Uberreich. Gegen der Vortreflichkeit des Glantzes des Evangelii, wie es ſich ſchon kräftig und fruchtbar erwieſen, iſt der Glantz des Amts, das durch den Buchſtaben tödtet, wie gar nichts. 2 Cor. 3, 9. 10. b) GOtt iſt ſtarck, allmächtig, und kan ſich alſo auch in unſerer Schwachheit mächtig erweiſen.

a) GOttes Gnade iſt überreich, 2 Cor. 9, 14. Kraft, 2 Cor. 4, 7. Eph. 1, 19. c. 2, 7. Paulus überſchwänglich in Freuden 2 Cor. 7, 4. 13. c. 8, 2.
b) Dem aber, der überſchwänglich thun kan über alles, das wir bitten und verſtehen, Eph. 3, 20

Uberſehen

Wie ein Vater thut, als wenn er die Ausſchweifung ſeines Kindes nicht ſahe: alſo ſchweiget GOtt, der keinen Gefallen an dem Gottloſen Weſen hat, Pſ. 5, 5. aus Langmuth, zuweilen ſtille, und hält aus Erbarmung der Sünden wohl verdiente Strafe zurück, um Raum zur Buſſe zu laſſen. Amos 7, 8.

Und will weder ſchonen noch überſehen, noch barmhertzig ſeyn über ihren Verderben, Jer. 13, 14.
Mein Auge ſoll dein nicht ſchonen, noch überſehen, Ezech. 7, 4. c. 8, 18.
Ich will ihm nicht mehr überſehen (vor ihren Sünden länger nicht vorbey gehen) Amos 8, 2.
Und überſiehet der Menſchen Sünde, daß ſie ſich beſſern ſollen, Sap. 11, 24.
Und zwar hat GOtt die Zeit der Unwiſſenheit überſehen, Act. 17, 30.

Uber-

Uberſetzen S. Uberſatz

Der nicht wuchert, der niemand überſetzet, [der nicht auf Wucher giebt, noch das erwucherte annimmt] Ezechiel. 18, 8. 13. c. 22, 12.

Ubertäuben

Einen mit verdrüßlichen Klagen und Bitten martern, als wenn man ihm Streiche ins Angeſicht gäbe, bis er ſolche Bitte erfüllet. Luc. 18, 5.

Ubertreten

§. 1. Wider eines Gebot handeln. Eſth. 1, 19. cap. 3, 3. Dan. 6, 8. Von GOtt, dem wir die Treue ſchuldig, boshaftig abfallen, ſeine Herrſchaft und Geſetz verwerfen, und ſich zu einem andern, nemlich dem Teufel wenden, und ihm dienen.

Joſ. 23, 16. Eſa. 50, 1. c. 59, 13. Jer. 34, 18. Ezech. 39, 20. Zeph. 3, 11.

Er wird euer Ubertreten nicht vergeben, und mein Name iſt in ihm, Exod. 23, 21.

Ihr machet des HErrn Volck übertreten 1 Sam. 2, 24.

Warum übertretet ihr die Gebote des HErrn, das euch nicht gelingen wird, 2 Chr. 24, 20.

Ich habe mir vorgeſetzt, daß mein Mund ſoll nicht übertreten, Pſ. 17, 3.

Verkündige meinem Volck ihr Ubertreten und dem Hauſe Jacob ihre Sünde, Eſa. 58, 1. Hoſ. 8, 1.

Und will ihnen vergeben alle Miſſethat, damit ſie übertreten haben, Jer. 33, 8.

Und will die Abtrünnigen, und ſo wider mich übertreten, unter euch ausfegen Ezech. 20, 38.

Sie übertreten den Bund, wie Adam, Hoſ. 6, 7.

Ich weiß euer Ubertreten, des viel iſt, und eure Sünden, die ſtarck ſind, Amos 5, 12.

Daß ich Jacob ſein Ubertreten, und Iſrael ſeine Sünden anzeigen darf, Mich. 3, 8.

Welcher GOttes Gebot übertritt, der wird zu ſchanden, Sir. 10, 23. Bar. 4, 1.

Warum übertretet denn ihr GOttes Gebot, um eurer Aufſätze willen? Matth. 15, 3.

Wer übertritt (zu irrigen Lehren und Hauffen) .. der hat keinen (gnädigen) GOtt, 2 Joh. 9.

§. 2. Und habe deine Gebote noch nie übertreten Luc. 15, 29. Aus der Vergleichung c. 18, 11. ſiehet man hieraus den ſtoltzen Phariſäiſchen, und neidiſchen Geiſt, wie er nemlich gegen GOtt und wahrhaftig bekehrte busfertige Sünder, zumal die Heyden geſinnet ſey.

Ubertreter

Die, welche von GOttes richtiger Bahn und ſeines Geſetzes Regul abweichen. Eſa. 1, 28. c. 48, 8. Dan. 8, 23.

Die Ubertreter werden vertilget mit einander, Pſ. 37, 38.

Warum ſolte ich mich fürchten in böſen Tagen, wenn mich die Miſſethat meiner Ubertreter (hinterliſtigen) Feinde umgiebt? Pſ. 49, 6.

Ich will die Ubertreter deine Wege lehren, daß ſich die Sünder zu dir bekehren, Pſ. 51, 15.

Ich haſſe den Ubertreter, und laſſe ihn nicht bey mir bleiben. Pſ. 101, 3.

Ihr Ubertreter, gehet in euer Herz, Eſ. 46, 8.

Die Wege des HErrn ſind richtig, und die Gerechten wandeln drinnen; aber die Ubertreter fallen drein, Hoſ. 14, 10.

Wenn ich das Geſetz, ſo ich zerbrochen habe, wiederum baue (vor nothwendig erkläre) ſo mache ich mich ſelbſt zu einem Ubertreter (gebe mich ſelbſt ſchuldig, daß ich noch unter der Sünde ſey, und Vergebung dadurch zu erlangen mich bemühen müſſe) Gal. 2, 18.

So ihr die Perſon anſehet, thut ihr Sünde, und werdet geſtraft vom Geſetz, als Ubertreter, Jac. 2, 9.

Ubertretung

Boshafter Abfall von GOtt zu dem Teufel und deſſen Dienſt. Pſ. 107, 17. Ezech. 14, 11.

Der du beweiſeſt Gnade in 1000. Glied, und vergiebeſt Miſſethat, Ubertretung und Sünde, Exod. 34, 7. Num. 14, 18.

Er iſt ein heiliger GOtt, .. der Ubertretung und Sünde nicht ſchonen wird, Joſ. 24, 19.

Erkenne und ſiehe, daß nichts böſes in meiner Hand iſt, noch keine Ubertretung, 1 Sam. 24, 12.

Wir habens viel gemacht mit ſolcher Ubertretung und Sünde, Hiob 13, 23.

Stoſſe ſie aus um ihrer groſſen Ubertretung willen, Pſ. 5, 11.

Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, Pſ. 25, 7.

Wohl dem, dem die Ubertretungen vergeben ſind, Pſ. 32, 1.

Ich will dem HErrn meine Ubertretung bekennen, Pſ. 32, 5.

So fern der Morgen iſt vom Abend, läſſet er unſere Ubertretung von uns ſeyn, Pſalm 103, 12.

Liebe decket zu alle Ubertretungen, Prov. 10, 12. (Decken §. 5.)

Ich, ich tilge deine Ubertretung um meinet willen, Eſa. 43, 25.

Seyd ihr nicht die Kinder der Ubertretung, und ein falſcher Same? Eſa. 57, 4.

Unſere Ubertretung vor dir iſt zu viel, Eſa. 59, 12.

Es ſoll aber ſeiner Ubertretung, die er begangen hat, nicht gedacht werden, Ezech. 18, 22.

Welches iſt die Ubertretung Jacob? iſts nicht Samaria? (daher alle Abgötterey gekommen) Mich. 1, 5.

Du rühmeſt dich des Geſetzes, und ſchändeſt GOtt durch die Ubertretung des Geſetzes. Rom. 2, 23.
Wo das Geſetz nicht iſt, da iſt auch keine Ubertretung. Rom. 4, 15.
Und auch euch (hat er lebendig gemacht) da ihr todt waret durch Ubertretung und Sünden, Eph. 2, 1.
Eva hat die Ubertretung eingeführet (Iſt zu erſt zur Sünde beſchwatzet worden) 1 Tim. 2, 14.
Eine jegliche Ubertretung und Ungehorſam hat empfangen ſeinen gerechten Lohn, Ebr. 2, 2.

Ubertünchen

Ubertünchte Gräber ſind Oerter, wo man Todengebeine gefunden auf dem Felde und ſie eingegraben. Man ſchüttete ein Häuflein weiſen Kalck darauf, welches alle Jahr verneuret wurde, um ſolche Oerter von ferne zu ſehen, damit man, durch alzu nahe kommen, ſich nicht ſelbſt, oder was man von Speiſen und Opfern trug, nicht verunreinigen möchte. Ein Bild der Heuchler, welche ſich zwar von auſſen ſchön ſtellen; aber im Hertzen nichts als lauter Schalckheit hegen. Matth. 23, 27.

Ubervortheilen

1) Alle Gelegenheit ſuchen, nach Art der geitzigen Handler, den andern zu betrügen, und um das Seine zu bringen. 2) Einen zu etwas unter vielen Worten verleiten, damit man ihme beykomme. Jer. 20, 20. 3) In Unkoſten; oder um etwas bringen. 2 Cor. 12, 17. 18.
Wenn du um etwas deinen Nechſten verkaufeſt, oder ihm etwas abkaufeſt, ſoll keiner ſeinen Bruder übervortheilen, Lev. 25, 14. 17.
Auf daß wir nicht übervortheilet werden vom Satan 2 Cor. 2, 11.
2) Der Gottloſe übervortheilet den Gerechten, Hab. 1, 4. [S. Recht v. 4.]

Uberwältigen

Eines mächtig werden.
Amnon die Thamar, 2 Sam. 13, 14.
Des Todes Stricke überwältigten mich, 2 Sam. 22, 6.
Finſterniß und Dunckel müſſen ihn überwältigen (garſtig machen) Hiob 3, 5.
HErr, mache dich auf, überwältige ihn (komme ihm vor) Pſ. 17, 13.
Die Feinde ſollen ihn nicht überwältigen (mit Liſt hintergehen) Pſ. 89, 23.
Die Pforten der Höllen ſollen ſie nicht überwältigen, Matth. 16, 18.

Uberwinden

§. 1. [a]) in einem 1) leiblichen Streit einem obliegen und den Sieg davon tragen; b) einen durch gegen einander gehaltene Schriftſtellen eintreiben. Act. 19, 28.
a) David die Philiſter, 1 Sam. 17, 20.
Denn, von welchem jemand überwunden iſt, deß Knecht iſt er worden, 2 Petr. 2, 19.

§. 2. 2) Im geiſtlichen Streit. A) Chriſtus, welcher durch ſein Leiden und Sterben die Welt, und alles Arge, was darinnen, beſiegt, hat dem Teufel die Macht genommen; vor die Sünde gnug gethan; und den Tod und die Hölle (Hoſ. 13, 14.) entwafnet. Luc. 11, 22.
In der Welt habt ihr Angſt; aber ſeyd getroſt, ich habe die Welt überwunden, Joh. 16, 33.
Siehe, es hat überwunden der Löwe, Apoc. 5, 5.
Und er zog aus zu überwinden (als der überwunden hatte) und daß er [ferner] ſiegete, Apoc. 6, 2.
Das Lamm wird ſie überwinden, denn es iſt ein HErr aller Herren, Apoc. 17, 14.

§. 3. B) Die Glaubigen ſiegen über den Teufel, 1 Joh. 2, 13. 14. Welt und ihr eigen Fleiſch nicht durch eigene Kraft, ſondern durch das Wort GOttes und Blut Chriſti, deſſen Verdienſt ſie glaubig ergreifen und ſich zueignen.
Auf daß du gerecht ſeyſt in deinen Worten und überwindeſt, wenn du gerichtet wirſt, Rom. 3, 4.
Aber in dem allen überwinden wir weit, um deswillen, der uns geliebet hat, Rom. 8, 37.
Laß dich nicht das böſe überwinden, ſondern überwinde das Böſe mit Guten, Rom. 12, 21.
Kindlein, ihr ſeyd von GOtt und habet jene überwunden, 1 Joh. 4, 4.
Alles, was von GOtt geboren iſt, überwindet die Welt; und unſer Glaube iſt der Sieg, der die Welt überwunden hat 1 Joh. 5, 4. 5.
Wer überwindet, dem will ich zu eſſen geben von dem Holtz des Lebens Apoc. 2, 7. dem ſoll kein Leid geſchehen von dem andern Tode, v. 11. dem will ich Macht geben über die Heyden, v. 26. den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines GOttes, Apoc. 3, 12. dem will ich geben mit mir auf meinem Stuhl zu ſitzen, Apoc. 3, 21. der wird alles ererben, Apoc. 21, 7.
Und ſie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut, Apoc. 12, 11.

Uberzeugen

Daß einer ſo verzagt iſt, das machet ſeine eigene Bosheit, die ihn überzeuget und verdammet, Sap. 17, 10.

Ubung

Leibliche Ubung iſt das Faſten, Wachen, die Enthaltung vom Eheſtande, wie unter den Römiſchgeſinnten gebräuchlich.

Die leibliche Ubung iſt wenig nütze, 1 Tim. 4, 8. (ſie heiligen die Seele nicht)

Uchal

Ohne Zweifel ein Sohn; oder ein Lehrjünger Agurs. Prov. 30, 1.

Verachten

§. 1. 1) Die Menſchen [a] GOtt. Gottloſe ehren ihren Schöpfer nicht, wie ſie verbunden, ſetzen ihn ihren fleiſchlichen Begierden und irdiſchen Dingen nach, und ſeine Liebe und Furcht aus den Augen; als wenn ſeine Dräuungen nichts auf ſich hätten, obſchon der, deſſen Name hehr zu halten, dawider ſelbſt eifert 1 Sam. 2, 30. Mal. 1, 6. und ſolches nicht ungeſtraft hingehen läſt, 1 Sam. 2, 30. 2 Sam. 12, 10. 11. Jer. 5, 10. 11.

Wer mich ehret, den will ich auch ehren, wer mich verachtet, der ſoll wieder verachtet werden, 1 Sam. 2, 30.

Und fielen zurück und verachteten alles, wie ihre Väter. Pſ. 78, 57.

Wer den HErrn fürchtet, der gehet auf rechter Bahn; wer ihn aber verachtet, der weichet aus ſeinem Wege. Prov. 14, 2.

Sie verachten mich (lehnen ſich boshaft wider mich auf) beyde das Haus Iſrael und das Haus Jacob, Jer. 5, 11.

Sie verachten den HErrn (als Abtrünnige) und zeugen frembde Kinder. Hoſ. 5, 7.

Sie übertreten den Bund, wie Adam: darinn verachten ſie mich. Hoſ. 6, 7.

Des HErrn Tiſch iſt verachtet (es iſt nicht viel angelegen) Mal. 1, 7.

Verachteſt du den Reichthum ſeiner Güte, Geduld, und Langmütigkeit? Rom. 2, 4.

Wer nun (dieſe Vermahnung neml. v. 2.) verachtet, der verachtet nicht Menſchen, ſondern GOtt ꝛc. 1 Theſſ. 4, 8.

§. 2. [b]) Chriſtum vor GOttes Sohn und der Welt Heiland nicht erkennen, nicht an ihn glauben ꝛc. GOttes Sohn wurde im Stand ſeiner Erniedrigung vor einen Samariter, Joh. 8, 48. Freſſer, Matth. 11, 19. und einen, mit dem kein ehrlicher Mann was zu ſchaffen haben wolte, von der Bosheit gehalten.

Er war ſo verachtet, daß man das Angeſicht vor ihm verbarg, Eſa. 53, 3. Marc. 9, 12.

Wer euch verachtet, der verachtet mich; wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich geſand hat. Luc. 10, 16.

Wer mich verachtet und nimmt mein Wort nicht auf, der hat ſchon, der ihn richtet Joh. 12, 48.

§. 3. [c]) GOttes Wort. Welche nach dieſer Norm ihr Thun und Laſſen nicht einrichten, darauf nichts geben, ſpöttlich und ohne Ehrfurcht davon reden, die Vernunft zur Richterin ſetzen wollen, thun eine ſchwere Sünde, dawider GOtt eifert 2 Sam. 12, 19. Eſa. 5, 24. Ezech. 20, 13. 16. zu ſtrafen drohet, Lev. 26, 15. 43. Num. 15, 31. und beſtrafet. 2 Reg. 17, 15. 18. 2 Chron. 36, 6. Amos 2, 4.

Die Phariſäer verachteten (hinderten) GOttes Rath wider (an) ſich ſelbſt, und lieſſen ſich nicht taufen, Luc. 7, 30.

Die Weiſſagung verachtet nicht. 1 Theſſ. 5, 20.

§. 4. [d]) Seinen Nechſten, wenn man von ihm wegen ſeines Standes, Gaben, Anſehns, Vermögens, Jugend ꝛc. ſpöttlich ſpricht, und ihn in ſeinen Augen und Herzen nur ſo über die Achſel anſiehet. [e]) Die Eltern das vierdte Gebot vergeſſen; [f]) gute Zucht ꝛc. in Wind ſchlagen und an ſich nicht verfangen laſſen ꝛc. (Einen Eckel an etwas haben Ezech. 16, 5.)

Eſau ſeine Erſtgeburt, Gen. 25, 34. Etliche loſe den Saul 1 Sam. 10, 27. Goliath den David, 1 Sam. 17, 42. Michal den David, 2 Sam. 6, 16. Haman den Mardachai Eſth. 3, 6.

Ich bin gering und verachtet; ich vergeſſe aber nicht deines Befehls, Pſ. 119, 141.

Die Ruchloſen verachten Weisheit und Zucht. Prov. 1, 7.

Wer das Wort [der Ermahnung] verachtet, der verderbet ſich ſelbſt Prov. 13, 13.

Der Sünder verachtet ſeinen Nechſten. Prov. 14, 21.

Wer ſeinen Weg verachtet (unbedachtſam dahin lebet), wird ſterben. Prov. 19, 16.

Er (der Narr) verachtet die Klugheit deiner Rede. Prov. 23, 9.

Verachte deine Mutter nicht, wenn ſie alt wird. Prov. 23, 22. Sir. 3, 13.

Ein Auge, das den Vater verſpottet und verachtet der Mutter zu gehorchen ꝛc. Prov. 30, 17.

Wenn du des Verachtens ein Ende gemacht haſt, ſo wird man dich wieder verachten. Eſa. 33, 1.

Alle ihre Nechſten verachten ſie. Thr. 1, 2.
Vater und Mutter verachten ſie. Ezech. 22, 7.
Der Sohn verachtet den Vater ꝛc. Mich. 7, 6.
Warum verachten wir denn einer den andern (werden untreu) Mal. 2, 10.
So ſehet euch vor vor eurem Geiſte (Affecten, Zorn), und verachte keiner (lehne ſich keiner auf) wider das Weib ſeiner Jugend. (das er in ſeiner Jugend geheyrathet, nun aber alt worden) Mal. 2, 15. 16. (S. Decke)
Wer die Weisheit und die Ruthe verachtet, der iſt unſelig. Sap. 3, 11.
Verachte den Hungrigen nicht, Sir. 4, 2. das Alter c. 8, 7. was die Weiſen reden, v. 9.
Du ſolt niemand ‥ verachten um ſeines geringen Anſehns willen. Sir. 11, 2.
Ein vernünftiger Mann verachtet nicht guten Rath. Sir. 32, 22. nicht die Artzney Sir. 38, 4. 9.
Der Gottloſen Kinder ‥ Nachkommen müſſen verachtet ſeyn. Sir. 41, 9.
Sehet zu, daß ihr nicht jemand von dieſen Kleinen verachtet. Matth. 18, 10.
Oder du ander, was verachteſt du deinen Bruder? Röm. 14, 10.
Ihr herrlich, wir aber verachtet. 1 Cor. 4, 10.
Niemand verachte deine Jugend. 1 Tim. 4, 12. Tit. 2, 15.

§. 5. Gegen unſern Nechſten einen Phariſäiſchen Hochmuth blicken zu laſſen Luc. 18, 11. ſolte uns zurück halten a) weil es GOtt verboten, Matth. 10, 18. Sir. 10, 2. b) weil wir alle einen Vater haben, Mal. 2, 10. c) weil die Liebe des Nechſten damit nicht beſtehen kan und d) wir uns dadurch verſündigen. Prov. 14, 21. Röm. 14, 10.

§. 6. II) GOtt die Menſchen a) Wenn ihm etwas zuwider, daß er einen Eckel daran hat. Amos 5, 21. b) Wenn er ſeine Gnade, Hülfe und Erhörung des Gebets verſagt.
Er hat nicht verachtet noch verſchmähet das Elend des Armen. Pſ. 22, 25.
Ein geängſtetes und zerſchlagen Herz wirſt du GOtt, nicht verachten. Pſ. 51, 19.
Der HErr ‥ verachtet ſeine Gefangene nicht. Pſ. 69, 34.

Verächter

Solche, welche wider GOtt und ihren Nechſten untreu handeln, GOttes Gebote freventlich übertreten, keine Liebe und Furcht gegen GOtt, und gegen den Nechſten keine Aufrichtigkeit hegen. Alles leichtſinnig in Wind ſchlagen. Prov. 21, 18. c. 22, 12. Röm. 1, 30.
Zu ſchanden müſſen ſie werden die loſen Verächter. Pſ. 25, 3.
Ich ſehe die Verächter, und thut mir weh, daß ſie die Wort nicht halten. Pſalm 119, 158.
Die Verächter werden heraus getilget. Prov. 2, 22.
Die Bosheit wird die Verächter verſtören. Prov. 13, 26.
Die Verächter dencken nur zu freveln. Prov. 13, 2.
Der Verächter Weg bringet Wehe. ib. v. 15.
Die Hofnung des Verächters zur Zeit der Noth iſt wie ein fauler Zahn. Prov. 25, 19.
Ein Verächter (Tyrann) kommt wider den andern. Eſa. 21, 2.
Wehe mir! denn die Verächter (trotzige Heyden) verachten, ja die Verächter verachten, Eſa. 24, 16.
Warum gehet es doch den Gottloſen ſo wohl, und die Verächter haben alles die Fülle? Jer. 12, 1.
Warum ſieheſt du denn zu den Verächtern. Hab. 1, 13.
Ihre Propheten ſind leichtfertig und Verächter Zeph. 3, 4.
Juda iſt ein Verächter (untreu und abtrünnig) worden. Mal. 2, 11.
Da werden alle Verächter ‥ Stroh ſeyn. Mal. 4, 1.
Sehet ihr Verächter, und verwundert euch und werdet zu nichte. Act. 13, 41.

Verachtet, Verächtlich *

Weil Chriſten nicht von der Welt ſind Joh. 15, 19. und meiſt unter den Creutzdornen ſitzen, ſo ſind ſie denen Weltkindern ein Liedlein. Getroſt ihr Heiland war der allerverachteſte Eſa. 53, 3. und vor Schmach und Verachtung ſollen ſie Ehre und Herrlichkeit haben. Röm. 8, 17. 18.
Und iſt ein verachtetes Lichtlein in den Augen der Stoltzen Hiob 12, 5. S. Eſ. 49, 7. Jer. 22, 28.
Siehe, ich habe dich gering gemacht unter den Heyden, und ſehr verachtet. Obad. 2. Jer. 49, 15.
Und das verachtete hat GOtt erwehlet. 1 Cor. 1, 28.
* Meine Brüder gehen verächtlich (untreu) vor mir über. Hiob 6, 15.
Du haſt die Furcht fahren laſſen, und redeſt zu verächtlich von GOtt. Hiob 15, 4.

Verachtung

§. 1. S. Verachten. Hiob 31, 34.
Er ſchüttet Verachtung auf die Fürſten. Hiob 12, 21. Pſalm 107, 40.
Ich (der Meßias) bin ‥ ein Spott der Leute und Verachtung des Volcks. Pſ. 22, 7.

Weit-

Wende von mir Schmach und Verachtung. Pſalm 119, 22.

Sey uns gnädig, HErr, ſey uns gnädig, denn wir ſind ſehr voll Verachtung, Pſalm 123, 3. 4.

Wo der Gottloſe hinkommt, da kommt Verachtung und Schmach mit Hohn. Prov. 18, 3.

Man kan alles ſöhnen, ausgenommen die Schmach, Verachtung ꝛc. Sir. 22, 27.

§. 2. Wer den kindlichen Scheu vor GOtt und ſeinem Wort aus den Augen ſetzet, und die Sprache der Gottloſen redet. Wer iſt der Allmächtige, daß wir ihm dienen ſolten? Hiob 21, 14. 15. über den wird Unglück kommen v. 17. * wie denn GOttes Gerichte desfals erfahren:

Pharao, Exod. 5, 3. cap. 14, 23. ſqq. Saul, 1 Sam. 15, 10. c. 31, 4. ſq. Ahas, 2 Chron. 28, 21. 12. 27. Iſrael, Jer. 15, 6. * Z. E. Krieg, Jer. 25, 8. Hunger und Peſtilenz Jer. 29, 17. Hag. 1, 6. Trübſal, Jer. 9, 15. 13. Eſ. 30, 12. 13. Rom. 2, 8. geiſtlicher Hunger, Amos 8, 11. 12. falſche Lehre, 2 Tim. 4, 3. zeitliche Strafe, Num. 15, 31. 2 Chron. 33, 24. GOttes Zorn, Deut. 18, 18. 19. der Fluch, Deuteron. 28, 15. Jer. 11, 3.

Veralten

Alters wegen abnehmen, und zu grunde gehen. Hiob 14, 8. Seine Schöne, Kraft und Tüchtigkeit verlieren.

Deine Kleider ſind nicht veraltet an dir. Deut. 8, 4. c. 29, 5. Neh. 9, 21.

Sie werden alle veralten wie ein Gewand, Pſ. 102, 27. Eſa. 50, 9. c. 51, 6. Ebr. 1, 11.

Machet euch Säckel, die nicht veralten. Luc. 12, 33.

Verändern, Veränderung

§. 1. a) Etwas anders machen, z. E. die Geſtalt; Hiob 14, 20. b) erneuren; c) abſchaffen; Ebr. 7, 12. d) zu ſeyn aufhören. Ebr. 12, 27.

a] Laban des Jacobs Lohn 10 mal. Gen. 31, 7. 14.

Und verändern die [den Zuſtand der] Sache der Elenden. Prov. 31, 15.

b] Verändert euch durch Verneurung eures Sinnes. Rom. 12, 2. (Geiſt §. 4.)

§. 2. 1) Veränderung. GOtt iſt in Anſehn ſeines Weſens, Orts, Willens und Vorſatzes keiner Veränderung unterworfen und alſo bey ihm auch nichts ſündliches anzutreffen. Jac. 1, 17. 2) das ſelige Sterbeſtündlein und fröliche Auferſtehung.

2) Ich harre täglich, dieweil ich ſtreite, bis daß meine Veränderung komme. Hiob 14, 14.

Verantwortung

Eine Schutzrede, darinne einer wegen ſeines Thuns und Laſſens Rechenſchaft giebet, und ausführet, warum er ſo und ſo gehandelt.

Paulus verantwortet ſich. Act. 22, 1. cap. 26, 24. 2 Tim. 4, 16. das Evangelium, Phil. 1, 7. 17.

Wer GOtt tadelt, ſolls der nicht verantworten? Hiob 39, 32.

Furcht kommt daher, daß einer ſich nicht trauet zu verantworten. Sap. 17, 12. Sir. 20, 6.

Sorget nicht, wie ihr euch verantworten ſollt. Luc. 21, 14.

Seyd aber allezeit bereit zur Verantwortung jedermann der Grund fordert, der Hofnung, die in euch iſt. 1 Petr. 3, 15.

Verarmen

In Armuth gerathen.

Lev. 25, 25. 39. 47.

Die Säufer und Schlemmer verarmen, Prov. 23, 21.

Einer, der in ſeinem Königreich geboren iſt, verarmet. Eccl. 4, 14.

Verbannen

§. 1. a) Ubergeben, daß es GOtt zu Ehren völlig ab- und ausgetilget werde: ſo, daß man, was lebendig, tödte und gäntzlich hinrichte; was aber nicht lebet, mit Feuer verbrenne; oder ſonſt abthue. (Als ein unheilig Volck achten. Mich. 4, 11.

Lev. 27, 28. 29. Num. 18, 14. c. 21, 2. 3. Joſ. 6, 18. Ogs Städte Deut. 3, 6. Hethiter, Deut. 20, 17. Jericho, Joſ. 6, 17. Ai, Joſ. 10, 1. Saul die Amalekiter 1 Sam. 15, 3. Achan nahm des verbannten etwas. Joſ. 7, 1.

§. 2. b) In Bann thun, nach antichriſtiſcher Art Apoc. 22, 3. c) ſich verfluchen und verſchweren. Act. 23, 12. 14. 21.

§. 3. Ich habe gewünſcht verbannet zu ſeyn ꝛc. Rom. 9, 3. Paulus hat ſich lieber wollen gefallen laſſen vor ſeine Ehre in der jüdiſchen Kirche in den Bann der Kirche, nach jüdiſcher Art, wegen Chriſti zu gerathen, welches ihm zweifelsfrey auch, nachdem er Chriſtum geprediget, nicht ohne zeitlichen Verluſt, wiederfahren, nur damit er ſeiner leiblichen Anverwandten Seligkeit in Chriſto mit Eifer befördern möchte. Von einem Wunſch der ewigen Verſtoſſung mit oder ohne

Beding kan Paulus, als ein erleuchteter Apoſtel nicht reden. Man pflegt auch den Ort zu verſtehen von Paulo, da er noch ein Saul war, und da wünſchte von Chriſto verbannt zu ſeyn. (Siehe Exod. 32, 33. Buch §. 7.)

Verbergen

§. 1. a) Von GOtt. Dieſer verbirget 1) ſich und ſein Angeſicht, aus gerechtem Zorn, wenn er ſolches anzuſehen und zu ſuchen verſagt, Gen. 4, 14. vergl. 2Sam. 14, 24. keine Gnade und Hülfe erzeigt, oder wenn er ſich ſtellet, als einer, der nicht helfen wolle. Jer. 14, 9. oder die Sünde überſiehet und gleichſam hinter ſich wirft. Pſ. 51, 11. (S. Antlitz p. 93.)

Deut. 31, 17. Hiob 23, 9. c. 34, 2?. Eſa. 8, 17. Jer. 33, 5. Ezech. 39, 23. 24.

Ich aber werde mein Antlitz verbergen zu der Zeit, um alles Böſen willen. Deut. 31, 18.

Ich will mein Antlitz vor ihnen verbergen, und ſehen, was ihnen zuletzt wiederfahren wird. Deut. 32, 20.

HErr, warum tritteſt du ſo fern? und verbirgeſt dich zur Zeit der Noth? Pſ. 10, 1.

Wie lange verbirgeſt du dein Antlitz vor mir? Pſ. 13, 2. Pſ. 27, 9. Pſ. 69, 18. Pſ. 88, 15.

Da du dein Antlitz verbargeſt, erſchrack ich. Pſalm 30, 8. Pſ. 104, 29.

Wie groß iſt deine Güte, die du verborgen haſt denen, die dich fürchten Pſalm 31, 20.

Verbirg dich nicht vor meinem Flehen, Pſalm 55, 2. Thren. 3, 56.

HErr, wie lange wiltu dich ſo gar verbergen ꝛc. Pſalm 89, 47.

Wenn ihr ſchon eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen von euch Eſa. 1, 25.

Ich habe mein Angeſicht im Augenblick des Zorns ein wenig von dir verborgen, Eſa. 54, 8.

Ich war zornig ‥ verbarg mich, und zürnete. Eſa. 57, 17.

Eure Sünden verbergen das Angeſicht (des HErrn) von euch, daß ihr nicht gehöret werdet Eſa. 59, 2. Mich. 3, 4.

Und will mein Angeſicht nicht mehr vor ihnen verbergen. Ezech. 39, 29.

§. 2. 2) Etwas, wenn er es nicht wiſſen läſſet 2 Reg. 4, 27. 3) einen wenn er ihn in ſeinen allmächtigen Schutz nimmt, bedeckt und errettet Hiob 5, 21. Zeph. 2, 3. 4) die Erde, wenn er ſolcher ein Ende machen wolte Hiob 11, 10. 5) den Verſtand, wenn er ſolchen wegnimmt, daß ſie nichts verſtehen, Hiob 17, 4.

2) Wie kan ich Abraham verbergen, was ich thue. Gen. 18, 17.

3) Du verbirgeſt ſie heimlich bey dir. Pſalm 31, 21. Pſalm 27, 5.

Verbirg mich vor der Verſammlung der Böſen. Pſalm 64, 3.

§. 3. b) Von andern Dingen a) Einen verſtecken.

Moſes wurde 3. Monden verborgen gehalten. Exod. 2, 2. 3. Ebr. 11, 23.

Rahab verbarg die Kundſchafter, Joſ. 2, 4. c. 6, 17. 25. David verbarg ſich auf dem Feld, 1 Sam. 20, 5. 19. Elias am Bach Crith, 1 Reg. 17, 3.

Joſeba verbarg den Joas, 2 Reg. 11, 2. Baruch und Jeremias ſich, Jer. 36, 19. der Knecht den einen Centner. Matt. 25, 18.

Des Tages verbergen ſie ſich mit einander, und ſcheuen das Licht. Hiob 24, 16.

Ubelthäter können ſich nicht vor GOtt verbergen, Hiob 34, 22.

Wenn die Gottloſen aufkommen, ſo verbergen ſich die Leute. Prov. 28, 28.

Fallet auf uns und verberget (bedecket) uns vor dem Angeſicht deß, der auf dem Stuhl ſitzet. Apoc. 6, 16.

§. 4. c) Zudecken, und dem Anſehn entziehen; das Anſehn verſagen. *

Mein Angeſicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel. Eſa. 50, 6.

Er war ſo veracht, daß man das Angeſicht vor ihm verbarg. Eſa. 53, 3.

§. 5. d) Etwas heimlich halten, verſchweigen. 1 Sam. 20, 2.

Wer eines getreuen Hertzens iſt, verbirget daſſelbe. Prov. 11, 13.

GOtt wird alle Wercke vor Gerichte bringen, das verborgen iſt, es ſey gut oder böſe. Eccl. 12, 14.

§. 6. e) Ins Hertz prägen, und auch in der That äuſſerlich beweiſen.

Verbirge meine Gebote bey dir. Prov. 7, 1.

§. 7. f) Einen elenden Zuſtand anzuzeigen. Hiob 14, 13. Eſa. 2, 10. cap. 26, 20. Nahum 3, 11.

§. 8. JEſus verbarg ſich Joh. 8, 59. ſo daß er mitten hindurch ſtriche, und alſo der Gefahr entgieng.

Verbergung

Chriſti Unterthanen werden gnädige Bedeckung und göttlichen Schutz haben. Eſa. 4, 6.

Verbieten

Mit vielen Worten hart unterſagen Marc. 5, 43. cap. 7, 36. cap. 9, 9. Chriſtus will aus Demuth kein groß Geſchrey davon haben.

JEſus verbot ſeinen Jüngern, daß ſie niemand ſagen ſolten, daß er JEſus der Chriſt wäre. Matth. 16, 20.

Und

Und verbeut den Schoß dem Kayſer zu geben. Luc. 23, 2.
Und verbieten ehlich zu werden, und zu meiden die Speiſe, die GOtt geſchaffen hat. 1 Tim. 4, 3.

Verbinden

§. 1. I) Zubinden dem Ochſen das Maul. Deut. 25, 4. S. Ochß §. 2.

§. 2. II) In die Wunden Heilbalſam ſchütten, mit Pflaſter belegen, um ſolche zu heilen. Luc. 10, 34.
Wunden kan man verbinden. Sir. 27, 23.

§. 3. III) Geiſtlicher Weiſe, die, ſo zerbrochenes Hertzens ſind, und Schmertzen wegen der Sünde fühlen, mit dem heilſamen Evangelio erquicken, und die Sünde wegnehmen, damit der Seelen Geſundheit erfolge.
Er heilet, die zerbrochnes Hertzens ſind, und verbindet ihre Schmertzen. Pſ. 147, 3.
Zu der Zeit wenn der HErr den Schaden ſeines Volcks verbinden und ſeine Wunden heilen wird. Eſa. 30, 26.
Er hat mich geſand .. die zerbrochenen Hertzen zu verbinden. Eſa. 61, 1.
Das verwundete verbindet ihr nicht. Ez. 34, 4.
Ich will .. das Verwundete verbinden. ib. v. 16.

§. 4. IV.) Uberhaupt das Ubel abwenden, wegſchafen, und gutes an deſſen Stelle ſetzen. Nicht verbinden, die Sündenſtrafe wegen beharrlicher Sünden nicht mindern und aufheben können. Eſa. 1, 6. Ezech. 30, 21.*
Er verletzet und verbindet. Hiob 5, 18.
Er hat uns geſchlagen, er wird uns auch verbinden. Hoſ. 6, 1.
* Deine Sache handelt niemand, daß er ſie verbinde; es kan dich niemand heilen. Jer. 30, 13.

§. 5. V) Sich zu etwas verpflichten. Ein Gelübde auf ſich nehmen Num. 30, 3. ſq. In Bündniß einlaſſen und einen Lohn dabey ausdingen. Eſa. 57, 8.
Jonathan verband ſich mit David. 1 Sam. 18, 1.
Laß loß, welche du unrecht verbunden haſt, Eſ. 58, 6.
Durchs Geſetz an einen Mann gebunden. Rom. 7, 2.

Verbitterung

Geſchahe, da Iſrael mit verbitterten Gemüth mit Moſe zanckte und zugleich durch Ungehorſam den HErrn zum Zorn und Rache reitzte. Ebr. 3, 8. 16. vergl. Num. 20, 13. Exod. 17, 7.

Verblenden

§. 1. a) Geiſtlich blind. Die Gemüths-Augen blind machen. GOtt entziehet den Gottloſen ſein Gnadenlicht, wenn ſie es lange verworfen, aus gerechten Gericht, damit die Verachtung ſeines Worts beſtrafet werde. Eſa. 29, 9. 14. (Zulaſſungs- und Verlaſſungs-Weiſe.)
Sie ſind verblendet, daß ihre Augen nicht ſehen, und ihre Hertzen nicht mercken können. Eſa. 44, 18.
Weh euch, verblendete Leiter. Matth. 23, 16, 24 (S. Kameel)
Ihre Bosheit hat ſie verblendet. Sap. 2, 21.
Er hat ihre Augen verblendet. Joh. 12, 40.
Verblende ihre Augen, daß ſie nicht ſehen, und beuge ihren Rücken allezeit. Rom. 11, 10.
Bey welchen der GOtt dieſer Welt der Unglaubigen Sinne verblendet hat ꝛc. 2 Cor. 4, 4.
Wer aber ſeinen Bruder haſſet, der iſt in Finſterniß .. denn die Finſterniß haben ſeine Augen verblendet. 1 Joh. 2, 11.

§. 2. b) Einen mit Geſchencken gleichſam die Augen zudrücken, beſtechen, daß er ſein Richteramt nicht redlich thun ſoll.
Geſchencke und Gaben verblenden die Weiſen. Sir. 30, 31.

Verborgen

§. 1. Verborgene Fehler. Pſalm 19, 13. David meint ſolche, die er nicht vor Sünde gehalten; oder die er vergeſſen. Er hüte ſich zwar vor Sünden, allein es überfalle ihn doch oft eine Begierde, oder Schwachheit zu ſündigen. S. 1. Tim. 1, 13. Andere verſtehen die Erbſünde.

§. 2. Verborgene GOttes. Pſalm 83, 4. heiſſen die Stillen im Lande, die Gläubigen, weil ſie der Welt verborgen und verhaßt, 1 Joh. 3, 13. ſich meiſt verbergen und verkriechen müſſen, vor GOtt, als ein koſtbarer Schatz, den man verbirgt, werthgeachtet, verborgen, d. i. errettet, beſchützet, und endlich mit dem verborgenem Manna Apoc. 2, 17. d. i. himmliſcher Engelſpeiſe und ewigen Vergnügen in GOtt ſollen geſpeiſet werden.

§. 3. Verborgener GOtt. Eſa. 45, 15. weil er unſichtbar und unbegreiflich, in einem Lichte wohnet, dazu niemand kommen kan, verborgene Dinge offenbaren, ins Verborgene ſehen kan, und ſeiner Allwiſſenheit nichts verborgen iſt.

Es iſt kein Zweifel, euer GOtt iſt ein GOtt über alle Götter ... der da kan verborgene Dinge offenbaren. Dan. 2, 47. 22. 28. Sir. 42, 20.
Kein Gedancke iſt dir verborgen. Hiob 42, 2.
Mein Seufzen iſt dir nicht verborgen. Pſ. 38, 10.
Meine Schulden ſind dir nicht verborgen. Pſ. 69, 6. (Thorheit §. 2.)
Ich weiß alles, was heimlich und verborgen iſt. Sap. 7, 21.
Vor ſeinen Augen iſt nichts verborgen. Sir. 39, 24.
Dein Vater, der in das Verborgene ſiehet, wird dirs vergelten öffentlich. Matth. 6, 6. 18.

§. 4. **Verborgene Menſch des Hertzens.** 1 Petr. 3, 4. Was der heilige Geiſt durch die Wiedergeburt und Erneurung in uns wircket. Der Glaube hat ſeine Wohnung im Herzen, iſt GOtt allein bekañt, und kan von auſſen mit menſchlichen Augen nicht geſehen werden.

§. 5. **Verborgner Weg.** Hiob 3, 23. den GOtt überal verzäunet, damit man allenthalben gehindert und gequälet werde, da man nirgends fortkommen kan, und nicht weiß, wo aus noch ein.

§. 6. Sonſt ſteht es noch:
Das Gebot, das ich dir heute gebiete, iſt dir nicht verborgen (ſondern deutlich offenbaret) noch zu ferne. Deut. 30, 11.
Iſt ſolches nicht bey mir verborgen, und verſiegelt in meinen Schätzen? Deut. 32, 34.
Die des Todes warten, und kommet nicht, und gruben ihn wohl aus dem Verborgenen (Erde) Hiob 3, 21.
Wer giebt die Weisheit ins Verborgene? Hiob 38, 36. (S. Verſtändig)
Er leget die Tiefe ins Verborgene. Pſalm 33, 7. (den Abgrund des Meeres in ſeine Behältniſſe)
Es war dir mein Gebeine nicht verhohlen, da ich im Verborgenen (Mutterleibe) gemacht ward. Pſalm 139, 15.
Siehe, du haſt Luſt zur Wahrheit, die im Verborgenen lieget. Pſ. 51, 8. (Gottesdienſt §. 6.) 1 Cor. 2, 7.
Das verborgene Brodt [heimliche Wolluͤſte] iſt niedlich. Prov. 9, 17.
Wehe, die verborgen ſeyn wollen vor dem HErrn. Eſa. 29, 15.
Ich habe nichts ins Verborgene geredet. Eſa. 45, 19. c. 48, 16. Joh. 18, 20.
Gehe hin Daniel, denn es iſt verborgen und verſiegelt bis auf die letzte Zeit. Dan. 12, 9.
Doch iſt (muß) der Troſt vor meinen Augen verborgen [werden] Hoſ. 13, 14. [von dem Evangeliſchen darf ich jetzt nicht predigen.]
Auf daß ihr am Tage des Zorns möget verborgen [errettet] werden. Zeph. 2, 3.
Es mag [ſoll 1 Cor. 10, 21.] die Stadt, die auf dem Berge liegt, nicht verborgen ſeyn. Matth. 5, 14.
Es iſt nichts verborgen, das nicht offenbar werde. Matth. 10, 26.
Ich preiſe dich, Vater ..., daß du ſolches den Weiſen und Klugen verborgen haſt, und haſt es den Unmündigen offenbaret. Matth. 11, 25.
Aber nun iſt es vor deinen Augen verborgen. Luc. 19, 42. (Friede §. 8.)
Niemand thut etwas im Verborgenen, und will doch frey offenbar ſeyn. Joh. 7, 4.
Auf den Tag, da GOTT das Verborgene der Menſchen durch JEſum Chriſtum richten wird ꝛc. Rom. 2, 16.
Nemlich das Geheimniß, das verborgen geweſen iſt von der Welt her. Col. 1, 26. Rom. 16, 25. Eph. 3, 9.
In welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß. Col. 2, 3.

Verbrechen

Ubertreten den Bund. Mal. 2, 8. von 1 Tim. 5, 12. S. Erſt §. 6.

Verbrennen

§. 1. 1) **Mit Feuer** p. 558.
Bringet ſie (die Thamar) her, daß ſie verbrannt werde. Gen. 38, 24.
Ich will dahin und beſehen ... warum der Buſch nicht (gänzlich) verbrennet. Exod. 3, 3.
Du ſolt auch deines Samens nicht geben, daß es dem Molech verbrannt werde. Lev. 18, 21. Jer. 7, 31.
Es wurde verbrannt Jericho, Joſ. 6, 24. Achan, c. 7, 25. Hazor, c. 11, 11. Ziklag, 1 Samuel 30, 1. Gaſer, 1 Reg. 9, 16. der Miplezeth, 1 Reg. 15, 13. der Tempel, 1 Macc. 5, 44. Zauberbücher. Act. 19, 19.
Sie verbrennen dein Heiligthum. Pſ. 74, 7.
Die Flamme verbrannte die Gottloſen. Pſalm 106, 18. vergl. Num. 16, 35.
Wie ſolte jemand auf Kohlen gehen, daß ſeine Füſſe nicht verbrannt würden. Prov. 6, 28.
Die Erde, und die Wercke, die drinnen ſind, werden verbrennen. 2 Petr. 3, 10.

§. 2. 2) **Mit Feuer ewig peinigen.** Matth. 3, 12. Ebr. 6, 8.
Sammlet zuvor das Unkraut, und bindet es in Bündlein, daß man es verbrenne. Matth. 13, 30. 40.

§. 3. 3.) **Mit Angſt und Leiden dergeſtalt austrocknen, daß nichts als Haut und Knochen übrig.** Cant. 1, 6. Thr. 5, 10.
Meine Gebeine ſind verbrannt, wie ein Brand. Pſ. 102, 4.

§. 4. Nichtige und wider die Aehnlichkeit des Glaubens laufende Lehren, können das Feuer der Verſuchung nicht aushalten. Nach

Apoc. 8, 7. hat die arminianiſche Ketzerey viel angeſteckt.

Wird aber jemands Werck verbrennen, ſo wird er deß Schaden leiden. 1 Cor. 3, 15.

Verbrieſen

Mit Kauf- und Lehn-Briefen beſtigen, ins Kaufbuch einſchreiben. Jer. 32, 44.

Verdammen

§. 1. a) Vor Ungerecht erklären, Strafe zuerkennen, Exod. 22, 9. Hiob 32, 3. Ezech. 21, 25. b) mit (ewiger) Strafe belegen. * (die Sünde verdammen Rom. 8, 3. S. Sünde §. 18.)

So ſoll man den Gerechten recht ſprechen, und den Gottloſen verdammen. Deut. 25, 1.

Sage ich, daß ich gerecht bin, ſo verdammet er mich doch; Hiob 9, 20.

Verdamme mich nicht (zehle mich nicht unter die Gottloſen) Hiob 10, 2.

Dein Mund wird dich verdammen, und nicht ich. Hiob 15, 6.

Ohne Zweifel verdammet GOtt niemand mit Unrecht. Hiob 34, 12.

Der HErr läßt ihn nicht in ſeinen Händen, und verdammet ihn nicht, wenn er (von Menſchen) verurtheilet wird. Pſ. 37, 33

Aber ſiehe, damit hatte ich verdammet alle deine Kinder, die je geweſen ſind. Pſ. 73, 15.

Ein Ruchloſer verdammet ſich ſelbſt. Prov. 12, 2.

Wer den Gottloſen recht ſpricht, und den Gerechten verdammet, die ſind beyde dem HErrn ein Gräul, Prov. 17, 15.

GOtt möchte erzürnen über deiner Stimme, und verdammen (in Schaden oder Unſegen gerathen laſſen) alle Wercke deiner Hände. Eccl. 5, 5.

Siehe, der HErr HErr hilft mir, wer will mich verdammen? Eſa. 50, 9.

Und ſoll heiſſen die verdammte [gottloſe] Gränze. Mal. 1, 4.

Es verdammet der verſtorbene Gerechte die lebendigen Gottloſen. Sap. 4, 16. (der Frommen heiliger Tod verklagt das Leben der Gottloſen)

Und achteſt deiner Majeſtät nicht gemäß, jemand zu verdammen, der die Straf nicht verdienet hat. Sap. 12, 15.

Daß einer ſo verzagt iſt, das machet ſeine eigene Bosheit, die ihn überzeuget und verdammet. Sap. 17, 10.

Verdamme (tadele) niemand, ehe du die Sache zuvor erkenneſt. Sir. 10, 7.

Wenn ihr wüſtet, was das ſey: Ich habe Wohlgefallen an der Barmherzigkeit, hättet ihr die Unſchuldigen nicht verdammet [als Ubertreter des Geſetzes] Matth. 12, 7.

Sie aber verdammten ihn alle, daß er des Todes ſchuldig wäre. Marc. 14, 64.

Hat dich niemand (vor Gericht gefordert und) verdammet? .. So verdammet ich dich auch nicht. Joh. 8, 10. 11. [mein Amt iſt die Sünder zur Buſſe zu rufen]

Worinnen du einen andern richteſt, verdammeſt du dich ſelbſt; ſintemal du eben daſſelbige thuſt, was du richteſt. Rom. 2, 1.

Nicht ſage ich ſolches euch zu verdammen (als wolte ich euch dergleichen beſchuldigen) 2 Cor. 7, 3.

So uns unſer Hertz nicht verdammet, ſo haben wir eine Freudigkeit zu GOtt. 1 Joh. 3, 21.

* Verdammet werden ſeyn alle, die dich läſtern. Tob. 13, 16.

Aus deinen Worten wirſt du gerechtfertiget, und aus deinen Worten wirſt du verdammet werden. Matth. 12, 37.

Wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden. Marc. 16, 16.

Verdammet nicht, ſo werdet ihr auch nicht verdammet. Luc. 6, 37.

Daß du verdammet wäreſt mit deinem Gelde. Act. 8, 20.

Wer will verdammen? Chriſtus iſt hie, der geſtorben iſt. Rom. 8, 34.

Wenn wir gerichtet werden, ſo werden wir von dem HErrn gezüchtiget, daß wir nicht ſammt der Welt verdammet werden 1 Cor. 11, 32.

Wir ſind aber nicht von denen, die da weichen, und verdammet werden, ſondern von denen, die da glauben, und die Seele erretten, Ebr. 10, 39.

Es iſt ein einiger Geſetzgeber, der kan ſelig machen und verdammen. Jac. 4, 12.

Seufzet nicht wider einander, lieben Brüder, daß ihr nicht verdammet werdet. Jac. 5, 9.

§. 2. c) Die Verdammniß ankündigen Ebr. 11, 7. d) das Urtheil der Verdammniß gut heiſſen, und vor gerecht erkennen. *

* Die Leute von Ninive werden auftreten am jüngſten Gericht mit dieſem Geſchlecht, und werden es verdammen, Matth. 12, 41. 42.

§. 3. e) Beſchimpfen. 1 Sam. 20, 34. f) Unruh anrichten. *

* Wenn er Friede giebt, wer will verdammen? Hiob 34, 29.

§. 4. g) GOtt beſchuldigen, daß er unrecht mit einem verfahre. Hiob 34, 17. C. 40, 3. vergl. Pſ. 51, 6.

Verdammlich

Verdammniß. Das, was einem zur Verdammniß zugerechnet wird. Wir ſind durch Chriſtum befreyet, und wer da glaubet, iſt gerecht. Rom. 10, 4.

So iſt nun nichts verdammliches an denen, die in Chriſto JEſu ſind. Rom. 8, 1.

Ver-

Verdammniß

§. 1. Der Ort, wo die, welche aus dieſem Leben in Unglauben und Unbußfertigkeit fahren, in dem unglückſeligſten Zuſtande an Leib und Seele ewige Pein leiden müſſen, heißt die Hölle (p.840.) Hiob 28, 22. Rom. 9, 22. Phil. 1, 28. 2 Petr. 3, 7.

Alſo kommen die Gottloſen aus dem Fluch zur Verdammniß. Sir. 41, 13.

Gehet ein durch die enge Pforte, denn die Pforte iſt weit, und der Weg iſt breit, der zur Verdammniß führet, und ihrer ſind viel, die darauf wandeln. Matth. 7, 13.

Wehe euch Schriftgelehrten.., die ihr der Witwen Häuſer freſſet, und wendet lange Gebet vor; darum werdet ihr deſto mehr Verdammniß empfahen. Matth. 13, 4. Marc. 12, 40.

Ihr Schlangen und Otterngezüchte, wie wolt ihr der hölliſchen Verdammniß entrinnen? Matth. 23, 33.

Laſſet uns übels thun, daß gutes herauskomme? Welcher Verdammniß iſt gantz recht. Rom. 3, 8.

Das Urtheil iſt kommen aus einer Sünde zur Verdammniß. Rom. 5, 16. 18.

Welcher Ende iſt das Verdammniß, welchen der Bauch ihr Gott iſt. Phil. 3, 19.

Die da reich werden wollen, die fallen in Verſuchung und .. Lüſte, welche verſencken die Menſchen ins Verderben und Verdammniß. 1 Tim. 6, 9.

Und werden über ſich ſelbſt führen ein ſchnell Verdammniß. 2 Petr. 2, 1. 3.

Und das Thier .. fähret in das Verdammniß. Apoc. 17, 11. 8.

§. 2. Daß diejenigen, welche nimmermehr bezahlen können, (Bis §. 2.) des Anſchauens GOttes und der Himmelsfreude verluſtig werden und ewig bleiben, daran iſt der gütige und langmüthige GOtt nicht ſchuld, 2 Petr. 3, 9. 1 Tim. 2, 4. ſondern der verkehrte Menſch ſelbſt. Hoſ. 13, 9. 2 Theſſ. 2, 10. (S. Erbarmen, §. 3. Darnach trachten §. 2. Gerechtigkeit §. 4.) Sein Kind JEſus, welchen er in die Welt geſand, alle zu erlöſen und ſelig zu machen, Joh 3, 16. hat den Weg zum Himmel gezeigt, Marc. 1, 15. Wer nun die Gnadenmittel leichtſinnig verſchlägt, der muß ſich ſelber beymeſſen, wenn er im Abgrund mit dem Haufen der Gottloſen ewig genaget wird.

§. 3. Daß aber GOtt, als ein gerechter Richter, die Sünder mit ewiger Quaal belegt, Matth. 10, 26. 2 Theſſ. 1, 6. dazu bewegt ihn a) auf ſeiner Seiten die Gerechtigkeit; und b) auf Seiten der Menſchen der Unglaube. Joh. 3, 16. Rom. 4, 7. 8. Wer hingegen bis ans Ende im Glauben beharret, (p. 203.) der wird ſelig.

Verdecken

§. 1. a) Bedecken, zudecken. b) verborgen halten. Hiob 20, 26.

Thamar ihr Angeſicht. Gen. 38, 15. Chriſti Angeſicht wurde verdeckt, Marc. 14, 65. Luc. 22, 64.

Der den Himmel mit Wolcken verdecket. Pſ. 147, 8.

§. 2. c) Von göttlichen Schutz, d) wenn er ſich eine Zeitlang verbirget, als wenn er das Gebet nicht erhöre. *

Du verdeckeſt ſie in der Hütten vor den zänckiſchen Zungen. Pſ. 31, 31.

* Du haſt dich mit einer Wolcken verdeckt (umgeben) daß kein Gebet hindurch kan. Thren. 3, 44.

§. 3. e) Von der Blindheit des Gemüths.

Iſt nun unſer Evangelium verdeckt, ſo iſt es denen, die verlohren werden, verdeckt. 2 Cor. 4, 3.

§. 4. Hiob 16, 18. Erde verdecke mein Blut nicht. Hiob will ſagen, wenn er Blut vergoſſen, ſo ſoll es wider ihn ſchreyen, wie Abels.

§. 5. Verdeckte Worte. Ezech. 29, 49. Die Jüden hielten den Propheten vor einen Mährleinprediger.

Verderben

Der Untergang einer Sache, dadurch ſie aufhöret zu ſeyn. Schade, Verluſt, Unglück. Der ewige Tod.

Uſia wurde hochmüthig zu ſeinem Verderben. 2 Chr. 26, 6.

Der Böſe wird behalten auf den Tag des Verderbens. Hiob 21, 30.

Die Hölle iſt aufgedeckt vor ihm, und das Verderben hat keine Decke. Hiob 26, 6.

Daß ſeine Sele nahet zum Verderben (Grabe) und ſein Leben zu den Toden. Hiob 33, 22.

Er ſoll erlöſet werden, daß er nicht hinunter fahre ins Verderben. Hiob 33, 24. 28. (GOtt will den Gezüchtigten wieder Gnade erzeigen)

Daß er ſeine Seele herum hole aus dem Verderben. v. 30.

Seine Pfeile ſind zugerichtet zum Verderben (gegen die Verfolger) Pſ. 7, 4.

Du redeſt gerne alles, was zum Verderben dienet, mit falſcher Zunge. Pſ. 52, 6.

Wird

Wird man in den Gräbern erzehlen deine Güte, und deine Treue im Verderben (der Vermoderung des Leibes) Pſ. 88, 12.
Der dein Leben vom Verderben erlöſet. Pſalm 103, 4.
Wer mit einem Weibe die Ehe bricht,, der bringt ſein Leben ins Verderben (er läuft wiſſentlich ins Unglück) Prov. 6, 32.
Die Sünde iſt der Leute Verderben. Prov. 14, 34.
In dem Einkommen des Gottloſen iſt Verderben. Prov. 15, 6.
Ein Heuchelmaul richtet Verderben an. Prov. 26, 28.
Ihr Weg iſt eitel Verderben und Schaden. Eſa. 59, 7.
Der Tag des HErrn iſt nahe, und kommt wie ein Verderben vom Allmächtigen. Joel 1, 15.
Du haſt mein Leben aus dem Verderben geführet, HErr mein GOtt, Jon. 2, 7.
Und gläuben, daß wir gezüchtiget werden, wie ſeine Knechte, zur Beſſerung, und nicht zum Verderben. Judith 8, 22.
GOtt hat den Tod nicht gemacht, und hat nicht Luſt am Verderben der Lebendigen. Sap. 1, 13. Tob. 3, 23.
Ihre Hinfahrt vor ein Verderben (Zerſtöhrung;) aber ſie ſind in Friede. Sap. 3, 3.
Sie (die Hoffart) iſt ein Anfang alles Verderbens. Tob. 4, 14.
Es glücket manchem in böſen Sachen, aber es gedeyet ihn zum Verderben. Sir. 20, 9.
Es wird ein Verderben und Steuren geſchehen zur Gerechtigkeit. Rom. 9, 28. Eſa. 10, 22. 23. [S. Steuren]
Ihn zu übergeben dem Satan zum Verderben des Fleiſches ꝛc. 1 Cor. 5, 5. [Satan §. 4.]
Wer auf ſein Fleiſch ſäet, (ſein Vermögen nach dem Willen und der Luſt des Fleiſches anwendet) der wird von dem Fleiſch das Verderben erndten. Gal. 6, 8. [Geiſt §. 16.]
Wenn ſie werden ſagen: Es iſt Friede, es hat keine Fahr, ſo wird ſie das Verderben ſchnell überfallen. 1 Theſſ. 5, 3.
Die da reich werden wollen, fallen in,, ſchädliche Lüſte, welche verſencken die Menſchen ins Verderben und Verdammniß. 1 Theſſ. 2, 3.
Welche werden Pein leiden, das ewige Verderben. 2 Theſſ. 1, 9.
Und viele werden nachfolgen ihrem Verderben (falſcher Lehre, welche zum Verderben führet) 2 Petr. 2, 2.

Verderben (verbum)

§. 1. a) Etwas völlig ruiniren; mit Strumpf und Stiel ausrotten.

Der HErr in der Sündfluth alles Fleiſch; Gen. 6, 13. 17. c. 9, 15. Sodoma und Gomorrha c. 13, 10.
Wir werden dieſe Stätte verderben; darum daß ihr Geſchrey groß iſt vor dem HErrn, der hat uns geſand ſie zu verderben. Gen. 19, 13. 29.
Ich will ſie nicht verderben um der zehn willen. Gen. 18, 32.
Onan ließ es auf die Erde fallen, und verderbete es. Gen. 38, 9.
Der HErr, dein GOtt, iſt ein barmhertziger GOtt, er wird dich nicht laſſen noch verderben. Deut. 4, 31.
HErr, HErr, verderbe dein Volck und dein Erbtheil nicht. Deut. 9, 26. c. 10, 10.
Du haſt die Völcker verderbet, aber ſie haſt du ausgebreitet. Pſ. 44, 3.
Verderbe es nicht, denn es iſt ein Segen darinnen. Eſa. 65, 8.
Plötzlich rede ich wider ein Volck und Königreich, daß ichs ausrotten, zerbrechen und verderben wolle. Jer. 18, 7.
Daß ich nicht thun will nach meinem grimmigen Zorn, noch mich kehren Ephraim gar zu verderben. Hoſ. 11, 9.

§. 2. b) Etwas aus einem guten in einen elenden Zuſtand ſetzen. c) in Unglück, Schaden ꝛc. bringen.

Denn ich will euch den Vorrath des Brodts verderben. Lev. 26, 26.
Du haſt mich beweget, daß ich ihn ohne Urſach verderbet habe. Hiob 2, 3.
Das Land ſteht jämmerlich und verderbt. Eſa. 24, 4.
Mich jammert hertzlich, daß mein Volck ſo verderbt iſt. Jer. 8, 21.
Bürge werden hat viel reiche Leute verderbet. Sir. 29, 24.
c) Sie haben mir ohne Urſach geſtellet ihre Netze zu verderben. Pſalm 35, 7.
Die mir unbillig feind ſind, und mich verderben, ſind mächtig, Pſalm 69, 5.
Durch den Mund des Heuchlers wird ſein Nechſter verderbet. Prov. 11, 9.
Wer das Wort verachtet, der verderbet ſich ſelbſt. Prov. 13, 13.

§. 3. d) Von einem moraliſchen Verderb, da man GOttes Gebot zuwider lebt, ſich keiner Tugend befleißiget, ſondern Sünde auf Sünde häuft; e) durch Abgötterey, Ketzerey, gottloſe Lehre, böſe Exempel, u. gottlos Leben das Gute niederreiſſen, und die Selen in Gefahr ſtürtzen.

Die Erde war verderbt vor GOttes Augen. Gen. 6, 11.
Alles Fleiſch hatte ſeinen Weg verderbt. Gen. 6, 12.
Dein Volck, das du aus Egyptenland geführet haſt, hats verderbet. Exod. 32, 7.
Ein einiger Bube verderbet viel Gutes. Eccl. 9, 18.
Man wird nirgend letzen, noch verderben auf meinem heiligen Berge. Eſa. 11, 9.
Sie verderbens zu tief, wie zur Zeit Gibea. Hoſ. 9, 9.
Die böſen Exempel verführen und verderben einem das Gute. Sap. 4, 12.
Böſe Geſchwätze verderben gute Sitten. 1 Cor. 15, 33.
So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irthum ſich verderbet. Eph. 4, 22. [der durch verführeriſche Lüſte gantz verderbet war]

e] Die

e) Die wilden Thiere haben ihn (den geiſtlichen Weinberg) verderbet. Pſalm 80, 14.
Fahet uns die Füchſe, . . die die Weinberge verderben. Cant. 2, 15.
Lieber, verderbe den nicht mit deiner Speiſe. Rom. 14, 15. (ihn mit deinem Exempel in Seelengefahr zu ſtürtzen)
So jemand den Tempel GOttes verderbet, (einen um das Gnadenleben bringet,) den wird GOtt verderben. 1 Cor. 3, 17.
Nach der Macht welche mir der HErr zu beſſern und nicht zu verderben gegeben hat. 2 Cor. 13, 10. c. 10, 8.

§. 4. f) Mit ewiger Pein ſtrafen.
Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag in die [der] Hölle. Matth. 10, 28.
Und zu verderben, die die Erde verderbet haben. Apoc. 11, 8.

§. 5. g) Umkommen. Sirach cap. 3, 27. ſcheinet von v. 22. nach dem Griechiſchen nicht von Leben und beſonderer Berufsarbeit zu handeln, ſondern von einem fürwitzigen Erforſchen der Geheimniſſe GOttes.*
Ach HErr, laß uns nicht verderben um dieſes Mannes Seele willen. Jon. 1, 14.
HErr hilf uns, wir verderben. Matth. 8, 25.
* Wer ſich gerne in Gefahr giebt, der verdirbt darinnen.

Verderber

Einer, der etwas verderbet, Eſa. 49, 19. da GOtt ſeine Gerichte theils durch gute, theils durch böſe Engel ausführen läſt, der Würgengel, der die Erſtgeburt töden ſoll, Exod. 12, 23. beſondere göttliche Gerichte. 1 Cor. 10, 10. vergl. Num. 14, 36.
Der HErr ſprach zum Engel, zu dem Verderber im Volck: Es iſt genug. 2 Sam. 24, 16.
Wenns gleich Friede iſt, fürchtet er (der Gottloſe) ſich, der Verderber komme. Hiob 15, 21.
Ich ſchaffe es, daß der Verderber umkomme. Eſa. 54, 16.
Der Verderber kommt über uns plötzlich. Jer. 6, 26. c. 15, 8.
Ich habe Verderber (als meine geheiligte Werckzeuge meine Strafe auszuüben) über dich beſtellet. Jer. 22, 7.

Verderblich

Secten des Verderbens, welche die Seele in Gefahr und ewiges Verderben ſtürtzen. 2 Petr. 2, 1. Weſen, das zum zeitlichen und ewigen Untergang befördert. v. 12.

Verderbniß

Der Ort, wo die Gottloſen ewig gepeiniget werden.
Hölle und Verderbniß iſt vor dem HErrn; wie vielmehr der Menſchen Hertzen. Prov. 15, 11.
Hölle und Verderbniß werden nimmer voll. Prov. 27, 20.

Verdienen

Sich würdig machen. Ubertreter, wenn ſie GOttes Gerichte empfinden, empfahen, was ihre Thaten werth ſind. Luc. 23, 41. Gläubige haben von GOtt eine gnadenreiche Vergeltung zu erwarten.
Wenn er gleich vergilt, was ich verdienet habe, ſo iſt ſein noch mehr dahinten. Hiob 23, 14.
Er vergilt dem Menſchen, darnach er verdienet hat, und trift einen jeglichen nach ſeinem Thun. Hiob 34, 11.
Vergilt ihnen, was ſie verdienet haben. Pſ. 28, 4.
Du, HErr, biſt gnädig, und bezahleſt einen jeglichen, wie ers verdienet. Pſ. 62, 3. Prov. 12, 14.
Vergilt den Hoffärtigen, was ſie verdienen. Prov. 94, 13.
Wehe aber den Gottloſen, denn ſie ſind boshaftig; und es wird ihnen vergolten werden, wie ſie es verdienen. Eſa. 3, 11.
Ach, HErr, unſere Miſſethaten habens ja verdienet, aber hilf doch um deines Namens willen. Jer. 14, 7.
Vergeltet ihr [Babel], wie ſie verdienet hat. Jer. 50, 29.
Vergilt ihnen, HErr, wie ſie verdient haben. Thren. 3, 64.
Ich will mit ihnen umgehen, wie ſie gelebt haben, und will ſie richten, wie ſie verdienet haben. Ezechiel. 7, 27. 34. c. 39, 24.
Ich will ihr Thun heimſuchen, und ihnen vergelten, wie ſie verdienen. Hoſ. 4, 9.
Wie du verdienet haſt, ſo ſoll dirs wieder auf deinen Kopf kommen. Obad. 15.
Der HErr kan einem jeglichen leicht vergelten im Tode, wie ers verdienet hat. Sir. 11, 27.
Einem jeglichen wird wiederfahren, wie ers verdienet. Sir. 16, 14.
Zuletzt wird er aufwachen, und einem jeglichen vergelten auf ſeinen Kopf, wie ers verdienet. Sir. 17, 19.
Und gebe einem jeglichen nach ſeinen Wercken, und lohne ihnen, wie ſie es verdienet haben. Sir. 35, 24.

Verdienſt

§. 1. Der Lohn, den die Gottloſen mit ihrem Weſen davon tragen, iſt GOttes Zorn und Strafe.
Alſo will ich ihnen vergelten nach ihrem Verdienſt, und nach den Wercken ihrer Hände. Jer. 25, 14.
Und [muß] Jacob heimſuchen nach ſeinem Weſen, und ihm vergelten nach ſeinem Verdienſt. Hoſ. 12, 3.

§. 2. Wenn wir alles gethan, was uns zu thun befohlen iſt, ſo müſ-

§. 2. Wenn wir alles gethan, was uns zu thun befohlen iſt, ſo müſſen wir ſagen: wir ſind unnütze Knechte, wir haben gethan, was wir zu thun ſchuldig waren. Luc. 17, 10. und ambey gläubig ſeufzen: HErr, laß die Verſöhnung für mich gelten. Luc. 18, 13. Wir werden von der Sünde und derſelben Strafe vor dem göttlichen Gericht frey und los geſprochen, und zu Kindern GOttes, nicht um der Wercke, ſondern aus Gnaden, wenn wir Chriſti Verdienſt gläubig ergreifen, aufgenom̃en. (S. Gerechtigkeit.)

Wir werden ohne Verdienſt gerecht aus ſeiner Gnade, durch die Erlöſung, ſo durch Chriſtum JEſum geſchehen iſt. Rom. 3, 24.
Nicht aus Verdienſt der Wercke, ſondern aus Gnade des Berufers Rom. 9, 12.
Iſts aber aus Gnaden, ſo iſts nicht aus Verdienſt der Wercke, ſonſt würde Gnade nicht Gnade ſeyn. Iſts aber aus Verdienſt der Wercke, ſo iſt die Gnade nichts; ſonſt wäre Verdienſt nicht Verdienſt. Rom. 11, 6. (das Werck wäre kein Werck da es kan als ein gut Werck nicht gelten)

§. 3. Das Verdienſt Chriſti. Gehorſam hat der Gottmenſch Rom. 9, 5. unſer Heiland, im Thun und Leiden bis zum Tode erwieſen, (Gehorſam §. 11.) dadurch der beleidigten Gerechtigkeit GOttes genug gethan, und Gnade Joh. 1, 17. Vergebung der Sünden Col. 1, 14. Leben und Seligkeit erworben. Rom. 5, 8. 9. 10. Er hat vor alle bezahlt p. 251. und ſie erkauft p. 487. (S. Erlöſung §. 4.)

§. 4. Durch den Glauben (Glaube §. 20.) Joh. 3, 16. 24. kommen wir zu dieſem Gnadenſtuhl. Rom. 3, 25. Wer ſich alſo in einem glaubigen Vertrauen in dem Blut Chriſti wäſchet, 1 Joh. 1, 7. (vergl. 2 Reg. 5, 10. 14.) deſſen Sele findet eine Freyſtadt [a]) wider den Feuerbrennenden Zorn GOttes, Eph. 1, 6. [b]) wider die Sünde, 2 Cor. 5, 21. [c]) wider Moſis Anklage, Rom. 10, 4. [d]) wider die Sündenblöſe, Eſa. 61, 10. und [e]) wider das ſchreckliche Urtheil der Verdammniß. Rom. 8, 33. (S. Erlöſer §. 2.) Wer dem liebreichen Ruf der ewigen Liebe: Thut Buſſe und glaubet an das Evangelium, Marc. 1, 15. kein Gehör giebt, verſchertzet alle die durch Chriſtum erworbenen Güter, und iſt ſchuld an ſeinem Unglück. Hoſ. 13, 9.

Verdollmetſchen

Uberſetzen, mit einer andern Sprache auslegen, oder erklären, Matth. 1, 23. Marc. 5, 41. Joh. 1, 38.

Verdorben

Jer. 6, 28. Sie ſind, da ſie fein Silber ſeyn ſolten, wie Ertz und Eiſen, in einen verdorbenen Zuſtand geſetzet. Gen. 6, 11. Chanja ſoll nach Jer. 22, 30. als ein verdorbener Mann angeſchrieben, d. i. unter die Erbloſen gezehlet werden. Er hatte zwar Kinder, aber ſie kamen nicht zur Königlichen Würde. Denn Zedekia war ſein Vetter. 1 Chron. 3, 16.

Verdorren S. Dürre

§. 1. [a]) Wenn etwas ſeine Feuchtigkeit verlieret, daß es dürre wird. z. E.

Kraut, 2 Reg. 19, 16. Graß, Hiob 8, 12. Pſ. 90, 6. Pſ. 129, 6. Jer. 12, 4. 1 Petr. 1, 24. Heu, Eſ. 15, 6. Eſ. 40, 7. Die Auen, Jer. 23, 10. Feigenbaum, Matt. 21, 19. 20.
Nicht verdorrete Seile. Judic. 16, 7. 8.
Ich will Berge und Hügel verwüſten, und alle ihr Graß verdorren. Eſa. 42, 15.
Alle Bäume auf dem Felde ſind verdorret. Joel 1, 12.

§. 2. [b]) Wenn des Menſchen Lebensgeiſter verzehret werden, und alſo ſeine Kräfte verlieret. (Dürre §. 2.) Anfechtung macht gnadenhungrig und hülfbegierig. *

Jerobeams Hand verdorrete 1 Reg. 13, 4.
Ein Menſch hatte eine verdorrete Hand. (lahm und unbrauchbar) Luc. 6, 6.
* Meine Gebeine ſind verdorret vor Hitze Hiob 30, 30.
Meine Lenden verdorren gantz, und iſt nichts geſundes an meinem Leibe. Pſ. 38, 8.
Mein Hertz iſt geſchlagen, und verdorret wie Graß. Pſ. 102, 5. 12.
Ihre Zunge verdorret vor Durſt (ſtarrt vor Angſt · Verfolgung) Eſ. 41, 17.
Ihr Arm müſſe verdorren, (unter ſteter Gewalt gantz und gar unterdrückt und gedemüthigt) und ihr rechtes Auge dunckel werden. Zach. 11, 17.

§. 3. [c]) Ein Bild des Ausrottens; Eſa. 40, 24. Sir. 10, 20. Welche nicht im wahren Glauben an dem geiſtlichen Weinſtock bleiben, werden weggeworfen. Joh. 15, 6.

Die ſich an Huren hängen, verdorren andern zum mercklichen Exempel. Sir. 19, 3.

Verdrieß, Verdrieſſen

Verdruß iſt eine heftige Gemüths-Bewegung, da einer darum, daß die Sache anders lauft, als er gemeint, ungehalten und unleidlich wird, und ſolches mit Geberden, Worten und Wercken zu erkennen giebt. Neh. 2, 10. Jon. 4, 1. Act. 4, 2. Ein billiger Eifer. Ezech. 8, 3.

Aber ſie ſollen mir nicht damit, . . ſondern ihnen ſelbſt Verdrieß thun. Jer. 7, 19.
Mich verdreuſt zu leben vor den Töchtern Heth. Gen. 27, 46.
Meine Sele verdreußt mein Leben. Hiob 10, 1. Eccl. 2, 17.
Es verdroß mich auf die Ruhmredigen. Pſ. 73, 3.
Der Gottloſe wirds ſehen und ihn verdrieſſen. Pſ. 112, 10.
Ich haſſe ja, HErr, die dich haſſen, und verdreußt mich auf ſie, daß ſie ſich wider dich ſetzen. Pſalm 139, 21.
Mich verdreußt (es iſt mir ein Greul) die Hoffarth Jacobs. Amos 6, 8.
Ob dirs ſauer wird mit deiner Nahrung, und Ackerwerck, das laß dich nicht verdrieſſen. Sir. 7, 16.
Wenns einem wohl geht, das verdreußt ſeinen Feind. Sir. 12, 8
Drey Stücke verdrieſſen Sirach. Sir. 25, 3. ſq. c. 26, 25. ſq.
Wenn einer ſein Kind zeucht, das verdreußt ſeinen Feind. Sir. 30, 3.

Verdrießlich

Die Kinder Zerujah ſind mir verdrießlich. 2 Sam. 3, 39. d. i. allzumächtig, ſie haben einen groſſen Anhang unter dem Volck, daß ich jetzt die Mordthat nicht wohl beſtraffen kan. Sonſt iſt

Eine unfreundliche Gabe verdrießlich. Sir. 18, 18. des Narren Rede. Sir. 27, 14. der Hoffärtigen Schelten v. 19.

Verdroſſen

Ungedultig. Num. 21, 4. Müde und laß. Sir. 5, 31.

Werdet nicht verdroſſen gutes zu thun. 2 Theſſ. 3, 13.

Verdüſtert

Eingebildet, ſtoltz, aufgeblaſen. 1 Tim. 6, 4.

Vereinigen

§. 1. a) Wenn ſich zwey oder mehr zu dieſem oder jenem verbinden. S. Geſellſchaft.

Joſaphat und Ahasia Schiffe zu machen. 2 Chr. 20, 35. ſqq.
Die Feinde der Kirche, Pſ. 83, 6.
Die Jüden den, der Chriſtum bekennete, in Bann zu thun. Joh. 9, 22.

§. 2. b) Die natürliche Vereinigung zwiſchen Leib und Sele iſt großtentheils unter die Geheimniſſe der Natur zurechnen, daß wir alſo nicht hinlängliche Gründe angeben konnten, warum es ſo und nicht anders iſt

§. 3. c) Die perſönliche der beyden Naturen in Chriſto iſt eine unausſprechliche gnaue Verbindung, da nemlich der Sohn GOttes die menſchliche Natur in Ewigkeit ſeiner Perſon angenommen, daß dieſe ſeine beyden Naturen, ohne einige Verwandlung und Vermiſchung eine unzertrennliche Perſon, wahrer GOtt und Menſch, zu GOttes Ehre, und der Menſchen Heil und Seligkeit ſind. (Chriſtus §. 11.)

§. 4. d) Die ſacramentliche, da das Himmliſche mit dem irdiſchen Gut auf eine unerforſchliche Art mit einander vereiniget werden, daß ein jedes ſein Weſen behält, und von dem, der das Sacrament gebraucht, wahrhaftig empfangen wird nach Chriſti Wort Matth. 26, 26. (S. Abendmal §. 8.)

§. 5. e) Die geiſtliche der Gläubigen mit GOtt, welche unter dem Gleichniß eines Weinſtocks Joh. 15, 1. des Eheſtandes Eph. 5, 23. und der Glieder eines Leibes abgebildet wird. Coloſſ. 1, 24. Der Glaube Phil. 3, 9. Rom. 4, 16. verbindet die, ſo Chriſtum lieben, Joh. 14, 23. mit dem göttlichen Weſen durch übernatürliche Verknüpfung in eins. GOtt wohnet in ihren Hertzen, als in ſeinem Tempel, 2 Cor. 6, 16. Eph. 2, 16. und die Menſchen ſencken ſich in GOtt. Sie ziehen Chriſtum an. Gal. 3, 27. Sie ſind gerecht durch Chriſtum. Rom. 3, 26. Sie wurtzeln in Chriſto ein, Eph. 3, 17. ſind mit Criſto ihrem Haupte 1 Cor. 6, 17. (Geiſt §. 17.) und unter ſich ſelbſt eins, Joh. 13, 15. und bleiben in Chriſto. Joh. 15, 5. Sie leiden mit Chriſto, Rom. 8, 17. ſie werden mit Chriſto begraben und auferweckt, Rom. 6, 4. 2 Tim. 2, 11. ſq. und bekommen einen verklärten Leib. Phil. 3, 21. Wer in ſeinem Heilande bleibet, (p. 260) hat alles Pſ. 73, 25.

und GOtt wird ihm alles in allem ſeyn in ewigen Leben: 2Cor. 5, 15. Niemand laſſe den Tempel GOttes verderben, 1Cor. 3, 7. ſondern hange dem HErrn an. 1Cor. 6, 18. ſqq.

Verfahen

Sich fangen, beſtricken, verführen laſſen: Deut. 7, 25. Prov. 6, 25.

Verfallen

§. 1. a) Ubern haufen fallen, einfallen Sir. 50, 3. b) Vom Wort des HErrn, welches alles erfüllet c) abnehmen an Kräften, vor der Zeit alt, runzlich ꝛc. werden. Lev. 26, 16. d) ſterben.

a) Es iſt nicht eins verfallen aus alle ſeinen guten Worten, die er geredt hat. 1 Reg. 8, 56.
b) Moſis Kraft war nicht verfallen. Deut. 34, 7.
c) Meine Geſtalt iſt verfallen vor Trauren und alt worden. Pſ. 6, 8. Pſ. 31, 11. Daniels Geſtalt verfiel. Dan. 7, 28.
d) Eure Leiber ſollen in der Wüſten verfallen. Num. 14, 29. Ebr. 3, 17.

§. 2. Dem HERRN, Lev. 5, 19. da einer ſich verſchuldet und mit einem Opfer ſich ausſöhnen muſte. Dem Gericht Eſr. 6, 11. zu einem Schandort gemacht werden.

Verfälſchen

Wie die Gaſtwirthe Bier und Wein mit Waſſer um Gewinſts halber vermiſchen und verderben; alſo verfälſchen falſche Lehrer und Prediger das Evangelium mit Menſchen-Satzungen und wenden ſolches zu ihrem eignen Nutzen an. 2 Cor. 2, 17.

Verfaſſen

In eine Summam bringen. Rom. 13, 9. unter ein Haupt. Eph. 1, 10.

Verfaulen

§. 1. a) Durch die Fäulniß verzehret werden. b) Wie ein dürr und verwelckt Holtz werden. c) vergehen d) verroſten.

a) Antiochus verfaulte, 2 Macc. 9, 9.
b) Alſo wird ihre (der Gottloſen) Wurtzel verfaulen. Eſ. 5, 24.
c) Und wird alles Heer des Himmels (Lehrer der jüdiſchen Kirche) verfaulen. Eſa. 34, 4.
d) Euer Reichthum iſt verfaulet [ein Geitziger läßt ſein Geld lieber verroſten, als daß er den Armen etwas gebe] Jac. 5, 2.

§. 2. Denn das Joch wird verfaulen vor Fette. Eſa. 10, 27. Wenn Sanheribs Joch wird weg müſſen, ſo wird es ſeyn als wenn es verfaulet wäre von der darauf folgenden Fruchtbarkeit des Landes. Andere verſtehen es von dem Salböel Chriſti, der noch kommen und geſalbet werden müſſe, Eſa. 61, 1. darum auch Juda und Davids Haus ſolte erhalten werden.

Verfinſtern

I) Von einem recht jämmerlichen Zuſtand. Eſa. 9, 19. Ezech. 32, 7. Joel 3, 20. II) Von geiſtlicher Blindheit Rom. 1, 21. Eph. 4, 18. III] Grobe Irrthümer z. E. Eutychianiſche Apoc. 8, 12. vom Fegfeuer c. 9, 2. Und dem Antichriſtiſchen Reich wurde durch die Lehre der Waldenſer und Albigenſer groſſer Abbruch gethan. Apoc. 16, 10.

Verflieſſen

a) Wie Waſſer vergehen. b] Fliehen von Einwohnern zu Ninive.

a) Eines undanckbaren Hofnung verflieſſet. Sir. 16, 29.
b) Ninive iſt wie ein Teich voll Waſſers; aber daſſelbige wird verflieſſen müſſen. Nah. 2, 9.

Verfluchen S. Fluch

§. 1. a] Einem alles Ubels anwünſchen, und nicht werth achten, daß er die Luft und des Brods genieſſe; mit Worten vermaledeyen. b] Wenn auch würcklich das angewünſchte über den Menſchen kommt, wie bey dem bittern [p. 258.] Waſſer. Num. 5, 18. 19. c) Von GOtt, wenn er ſeinen gerechten Zorn, welcher über die, ſo ſeine Gebote nicht halten, wie ein verzehrend Feuer kommen wird, ankündiget.

Verflucht ſey der Acker um deinet willen Gen. 3, 17. c. 5, 29.
Ich will hinfort die Erde nicht mehr verfluchen, um der Menſchen willen. Gen. 8, 21.
Ich will ſegnen, die dich ſegnen, und verfluchen, die dich verfluchen. Gen. 12, 3.
Bileam ſoll Iſrael verfluchen. Num. 22, 6. 12. c. 23. 7. 27.
Ein Gehenckter (p. 642.) iſt verflucht bey GOTT. Deut. 21, 23. Gal. 3, 13.
Verflucht ſey, wer einen Götzen macht, Deut. 27, 15. wer ſeinen Vater oder Mutter fluchet, v. 16. wer ſeines Nechſten

Grentze engert, v. 17. wer einen Blinden irren macht auf dem Wege, v. 28. wer das Recht der Fremdlingen, des Wayſen und der Witwen beuget, v. 19. wer bey ſeiner Stiefmutter liegt, v. 20. wer irgend bey einem Vieh liegt, v. 21. wer bey ſeiner Schweſter liegt, v. 22. wer bey ſeiner Schwieger liegt, v. 23. wer ſeinen Nechſten heimlich (todt=) ſchlägt v. 24. wer Geſchencke nimmt und einen Unſchuldigen zum Tode hilft v. 25.

Verflucht ſey, wer nicht alle Worte dieſes Geſetzes erfüllet, daß er darnach thue: und alles Volck ſoll ſagen: Amen. v. 26. Gal. 3, 10.

Verflucht wirſt du ſeyn in der Stadt, Deut. 28, 16. dein Korb, v. 17. die Frucht deines Leibes, v. 17. wenn du eingeheſt, und verflucht, wenn du ausgeheſt v. 18.

Beſehet doch die Verfluchte (Jeſabel) und begrabet ſie. 2 Reg. 9, 34.

Seine Verfluchten werden ausgerottet. Pſ. 37, 22.

Verflucht ſind, die deine Gebote fehlen. Pſ. 119, 21.

Wer Vater verſtöret und Mutter verjaget, der iſt ein ſchändlich und verflucht Kind (ein Schandflecken.) Prov. 19, 26. Sir. 3, 17

Die Sünder von 100. Jahren ſollen verflucht ſeyn. Eſa. 65, 20.

Verflucht ſey, wer nicht gehorchet den Worten dieſes Bundes. Jer. 11, 3.

Verflucht iſt der Mann, der ſich auf Menſchen verläſſet. Jer. 17, 5.

Verflucht ſey, der des HErrn Werck läßig thut. Jer. 48, 10.

Daß du bey den Heyden muſt verflucht (als ein unheilig Volck) geachtet werden. Ez. 22, 16.

Verflucht ſey der Vortheiliſche. Mal. 1, 14.

Darum ſeyd ihr auch verflucht, daß euch alles unter den Händen zerrinnet. Mal. 3, 9.

Verflucht werden ſeyn alle, die dich verachten. Tob. 13, 15.

Die Ohrenbläſer und falſche Mäuler ſind verflucht. Sir 28, 15.

Segnet die, ſo euch verfluchen, bittet für die, ſo euch beleidigen. Luc. 6, 28.

Das Volck iſt verflucht. Joh. 7, 49.

So auch wir, oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen, anders, denn das wir euch geprediget haben, der ſey verflucht. Gal. 1, 8.

GOtt verfluchte die Schlange, Gen. 3, 14. den Cain, c. 4, 11. Chriſtus den Feigenbaum. Marc. 11, 21.

Noah Canaan, Gen. 9, 25. Iſaac die Feinde Jacobs, c. 27, 29. Jacob Simeons und Levi Zorn, c. 49, 7. Joſua diejenigen, ſo Jericho aufbauen wollen. Joſ. 6, 26. die Gibeoniter Joſ. 24, 9. Saul den, der was äſſe an dem Tage, da er die Philiſter ſchlug. 1 Sam. 14, 24.

§. 2. Sich verfluchen heißt ſich ſelbs alles Ubels anwünſchen, nach Art der Jüden: GOtt thue mir dieß und das ꝛc. oder nach der rohen Welt Kinder Art: Der Teufel hol mich, GOtt ſtraf mich. Matth. 26, 47. Marc. 14, 71. (Petrus §. 2.)

§. 3. JEſum verfluchen 1 Cor. 12, 3. [a]) ihn öffentlich läſtern, wie die Juden und Heyden; [b]) ihn nicht vor den wahren Meßiam und den einigen Grund des Heils, erkennen, verehren, anbeten und ihm dienen. Wiedergeborne thun ſolches freylich nicht.

Darum thue ich euch kund, daß niemand JEſum verfluchet, der durch den Geiſt GOttes redet (S. heiſſen §. 2.)

§. 4. Daß Hiob c. 3, 1. und Jeremias c. 20, 14. 15. ihren Geburtstag verfluchet, iſt ein Zeichen, daß beyde, als heftig angefochtene, von der menſchlichen Schwachheit übermeiſtert worden, und daß der alte Adam auch in dem allerfrömmeſten Menſchen ſtecke, Hiob 4, 18. und wider den Geiſt zu Felde liege. Sirach nennet dergleichen Ubereilung eine Narrheit c. 23, 19. Wer im Creutze wider GOTT gemurret, der krieche bußfertig zum Creutz Chriſti, ſo wird er durch dieſen mit Hiob und Jeremia Vergebung erlangen.

§. 5. Verfluchte nennet Chriſtus die zu ſeiner lincken, Matt. 25, 41. weil ſie das Geſetz übertreten, Deut. 27, 26. Chriſtum, der ein Fluch für uns worden, verachtet, Gal. 3, 13. ſo ſind ſie verflucht, und von GOTT in ewige Quaal verſtoſſen.

Verflucher

Andere überſetzen es Zauberer, dergleichen bey den Arabern gefunden wurden. Hiob 3, 8.

Verfolgen

§. 1. [a]) Von Menſchen A) einem feindlich nacheilen, nachſetzen, um ſeiner habhaft zu werden 2 Sam. 24, 13. Thr. 4, 19. Act. 26, 11. B] ſich gegen einen feindſelig bezeugen mit Worten oder Wercken, nach ſeinem Leben, Ehr und Gütern ſtehen, und alſo die Liebe des Nechſten vergeſſen.

Dieſe Flüche wird der HErr dein GOtt alle auf deine Feinde legen, und auf die, die dich haſſen und verfolgen. Deut. 30, 7.

Wenn ſich ein Menſch erheben wird, dich zu verfolgen, ſo wird meines HErrn Sele eingebunden ſeyn ꝛc. 1 Sam. 25, 29.

Warum verfolget mein HErr alſo ſeinen Knecht? was hab ich gethan? 1 Sam. 26, 18.

Wie

Wie wollen wir ihn verfolgen, (der Ungerechtigkeit beschuldigen) und eine Sache zu ihm finden? Hiob 19, 28.
So verfolge mein Feind meine Seele. Pſ. 7, 6. Pſ. 143, 3.
Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen. Pſ. 31, 16.
Sie verfolgen mich mit Lügen; hilf mir Pſ. 119, 86.
Die Fürſten verfolgen mich ohne Urſach. Pſ. 119, 161.
Laß zu ſchanden werden, die mich verfolgen, und mich nicht Jer. 17, 18.
Iſrael verwirſt das Gute, darum muß ſie der Feind verfolgen. Hoſ. 8, 3.
Darum, daß er ſeinen Bruder mit dem Schwerd verfolget (alle natürliche Barmherzigkeit vergeſſen hat) Amos 1, 11.

§. 2. Hat unſer Heiland ſolche Feindſeligkeiten mit Sanftmuth erduldet*, ſo freuen ſich ſeine Glieder um der Wahrheit willen dergleichen zu erfahren Luc. 21, 12. 1 Theſſ. 2, 15. **, und ſtellen dem die Rache heim, der recht richtet. ***

* Denn ſie verfolgen, den du geſchlagen haſt. Pſ. 69, 27.
Judas verfolgte den Elenden und Armen Pſ. 109, 16.
Darum verfolgten die Jüden JEſum und ſuchten ihn zu töden. Joh. 5, 16.
Haben ſie mich verfolget, ſie werden euch auch verfolgen. Joh. 15, 20.
Saul, Saul, was verfolgſt du mich? Act. 9, 4. Act. 22, 4. 1 Cor. 15, 9. Gal. 1, 13.
Ich bin JEſus, den du verfolgſt ib. v. 5. Act. 22, 8.
Der Drach das Knäblein. Apoc. 12, 13.
** Selig ſind, die um der Gerechtigkeit willen verfolget werden, denn das Himmelreich iſt ihr. Matth. 5, 10. um meinet willen v. 11.
Denn alſo haben ſie verfolgt die Propheten, die vor euch geweſen ſind. Matth. 5, 12. Luc. 11, 59.
Wenn ſie euch in einer Stadt verfolgen, ſo fliehet in eine andere. Matth. 10, 23. cap. 23, 34. Act. 7, 52.
*** Bittet für die, ſo euch beleidigen und verfolgen. Matth. 5, 44.
Man verfolget uns, ſo dulden wirs. 1 Cor. 4, 12.

§. 3. b) Von GOtt, wenn er die Menſchen züchtiget, und mit ſeiner Strafruthe auf dem Halſe iſt. Deut. 28, 22. Hiob 19, 22. Thr. 3, 43.

Wilt du.. einen dürren Halm verfolgen? Hiob 13, 25.
Verfolge ſie mit Grimm ꝛc. Thr. 3, 66.
Seine Feinde verfolget er mit Finſterniß Nah. 1, 8.

§. 4. c) Von Sachen, welche einem gleichſam von Fuß auf nachgehen, einholen und treffen. Deut. 28, 45.

Schrecken den Hiob c. 30, 15.
Unglück verfolget die Sünder. Prov. 13, 21.

Verfolger

I) Einer, der dem andern nachſetzet. Eſa. 30, 16. Thren. 4, 19. II) die, welche ſich in den Worten und Wercken wider andere feindſelig bezeugen, alle Drangſal anthun, werden öfters hart heimgeſucht. *

Er wird die Heyden, ſeine Verfolger freſſen Num. 24, 8.
Hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich. Pſ. 7, 2 Pſ. 142, 7.
Zücke den Spieß, und ſchütze mich wider meine Verfolger. Pſ. 35, 3.
Wenn wilt du Gericht halten über meine Verfolger? Pſalm 119, 84.
Meine boshaftigen Verfolger wollen mir zu (Leibe gehen) Pſ. 119, 150.
Meiner Verfolger und Widerſacher iſt viel. ib. v. 157.
Räche uns an unſern Verfolgern. Jer. 15, 15.
Darum werden meine Verfolger fallen und nicht obliegen. Jer. 20, 11.
Alle ihre Verfolger halten ſie übel. Thren. 1, 3.
Nach dem Eifer ein Verfolger der Gemeine Phil. 3, 6. 1 Tim. 1, 13.
* Z. E. Pharao, Exod. 7, 19. c. 14, 28. Neh. 9, 11. Jeſabel, 1 Reg. 18, 3. vergl. 2 Reg. 9, 33. ſq. Haman, Eſth. 7, 10. Holofernes, Judith 13, 10. die Feinde Daniels und ſeiner Geſellen, c. 3, 22. c. 6, 24. Jojakim, Jer. 36, 29. die Ammoniter, Jer. 49, 1. Edomiter, Ez. 35, 3. Antiochus, 2 Macc. 9, 28. Herodes, Act. 12, 2. vergl. v. 23.

Verfolgung S. Verfolgen

§. 1. Ein feindſeliges Bezeugen gegen den andern in Worten und Wercken haben viele erfahren. * (S. Creutz, Angſt, Noth, ꝛc.)

Es iſt groſſe Tyranney und Verfolgung.. über uns kommen. 2 Macc. 2, 49.
Aber es hat nicht Wurtzel an ihm, ſondern er iſt wetterwendiſch, wenn ſich Trübſal oder Verfolgung erhebet um des Worts willen, Matth. 13, 21.
Es erhub ſich aber zu der Zeit eine groſſe Verfolgung über die Gemeine zu Jeruſalem. Act. 8, 1. wider Paulum und Barnabam, Act. 13, 50.
Wer will uns ſcheiden von der Liebe GOttes? Trübſal?.. oder Verfolgung? Rom. 8, 35.
Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlaſſen. 2 Cor. 4, 9.
Darum bin ich guts Muths.. in Verfolgungen ꝛc. 2 Cor. 12, 10.
Alle, die gottſelig leben wollen in Chriſto JEſu, müſſen Verfolgung leiden. 2 Tim. 3, 12.

* Abel von Cain, Gen. 4, 8. Loth von den Tyrannen, c. 14, 12. Iſaac von Iſmael, Gen. 21, 9. Jacob von Eſau, c. 27, 42. die Iſraeliten von den Egyptern, Exod. 1, 8. ſq. David von Sauln, 1 Sam. 23, 14. von Abſolom, 2 Sam. 15, 14. Elias von Jeſebel, 1 Reg. 19, 2. Micha von Ahab, 1 Reg. 22, 26. die Jüden von Haman, Eſth. 3, 8. Jeremias von Zedekia, Jer. 37, 15. Daniel und ſeine Geſellen, Dan. 3, 12. Tobias von Sennaherib, Tob. 1, 22. die Jüden von Antiocho, 1 Macc. 1, 23. Chriſtus von Herode, Matth. 2, 14. vom Teufel, Matth. 4, 1. von den Phariſäern, c. 12, 14. von Juda, c. 26, 47. die unſchuldigen Kinder von Herode, Matth. 2, 16. Johannes der Täufer von Herode, c. 14, 10. Stephanus, Act. 6, 42. die Chriſten von Sauln, Act. 8, 1. Paulus von den Jüden, Act. , 23. von Demetrio, c. 19, 24. von Nerone, 2 Tim. 4, 17. Jacobus, Petrus von Herode, Act. 12, 1. 2. 3.

§. 2. Wenn Creutz das Kennzeichen der Jünger JEſu Luc. 14, 27. iſt, warum wollen wir nicht gutes Muths ſeyn in Verfolgung, 2 Cor. 12, 10. zumal 1) GOtt es den Seinigen ankündigen laſſen, 2 Tim. 3, 12. 2) ſie das Exempel Chriſti zur Nachfolge vor Augen haben, 1 Petr. 4, 22. 3) ſolches den Chriſten, nichts ungewöhnliches 1 Petr. 4, 12. S. Matth. 5, 12. 4) GOtt doch die Seinen ſchützet, Eſ. 41, 10. 13. 5) nach Gedult cront, 2 Tim. 2, 2. und 6) die Verfolger elend umkommen (S. Verfolger.) Es ſoll dieſe Art des Creutzes uns auch zum beſten dienen Rom. 8, 28. und unſere Herzen brünſtig, andächtig, demüthig, und geduldig machen.

Verführen

§. 1. a) Einen von der Heerſtraſe der Himmliſchen Wahrheit, und dem Wege der Tugend abbringen, und in Abwege der Laſter und Sünde, ja zeitlich und ewig Verderben ſtürtzen. Ezech. 45, 20.

Manaſſe die Iſraeliten. 2 Reg. 21, 9. Joram Juda, 2 Chr. 21, 11.

Sein iſt, der da irret, und der da verführet. Hiob 12, 16.

Laß dich nicht verführen auf ihre Bahn. Prov. 7, 25.

Wer die Frommen verführet auf böſem Wege, der wird in ſeine Grube fallen. Prov. 28, 10.

Mein Volck wird umſonſt (ohne Urſach) verführet. Eſa. 52, 5.

Der Hurengeiſt verführet ſie, daß ſie wider ihren GOtt Hurerey treiben, Hoſ. 4, 12.

Die böſen Exempel verführen und verderben einem das Gute. Sap. 4, 12.

§. 2. Wie weit 1) der Teufel, der allgemeine Weltverführer, es in dieſer Bosheit gebracht habe, davon hat er eine verfluchte Probe im Paradies abgelegt 2 Cor. 11, 3. vergl. Gen. 3, 4. 13. und er thut es noch täglich, wenn er z. E. Gelegenheit zur Sünde macht, 2 Sam. 11, 3. Act. 2, 13. wenn er ſeine Werckzeuge ausſendet, 1 Reg. 22, 21. wenn er böſe Gedancken eingiebt: Geneſ. 37, 11. 18. 2 Sam. 24, 1. wenn er das Böſe unter dem Schein des Guten vorſtellet ꝛc. Wer will ſeine Rancke alle erzehlen? Seine Getreuen, Deut. 13, 13. 2) die falſchen Lehrer, * Jeſabels Brüder, Apoc. 2, 20. und Helfer des Antichriſts, Apoc. 13, 14. folgen ihm nach, und vergiften mit Lehr und Leben die Herzen der Menſchen. Micha c. 3, 5. ſq. kündigt ihnen ihre Strafe an, und GOtt ſelbſt befiehlt ſolche zu ſteinigen, Deut. 13, 5. 10.

Adam ward nicht (zu erſt) verführet, das Weib aber ward verführet. 1 Tim. 2, 14. vergl. Gen. 3, 6.

Er verführet die gantze Welt. Apoc. 12, 9. die Heyden, Apoc. 20, 3. 8. 10.

* Jer. 23, 13. 32. c. 50, 6.

Mein Volck, deine Tröſter verführen dich. Eſ. 3, 12. Jer. 38, 22.

Es werden viel kommen unter meinem Namen und ſagen: Ich bin Chriſtus, und werden viel verführen. Matth. 24, 5.

Daß verführet werden in den Irthum, wo es möglich wäre, auch die Auserwehlten Matth. 24, 24. Marc. 13, 22.

Durch ſüße Worte und prächtige Rede verführen ſie unſchuldige Herzen Rom. 16, 18. Eph. 4, 14.

Laſſet euch nicht verführen, weder die Hurer ꝛc. 1 Cor. 6, 9.

Laſſet euch nicht verführen mit vergeblichen Worten. Eph. 5, 6.

Laſſet euch niemand verführen in keinerley Weiſe. 2 Theſſ. 2, 3. 1 Joh. 3, 7.

Mit den böſen Menſchen aber und Verführiſchen wirds je länger je ärger, verführen und werden verführet. 2 Tim. 3, 13.

So verwahret euch, daß ihr nicht durch den Irthum der ruchloſen Leute ſamt ihnen verführet werdet. 2 Petr. 3, 17.

§. 3. Der Unverſtand hat dergleichen Chriſto, Joh. 7, 12. 47. welcher doch ſo liebreich davor warnet, * zuſchreiben wollen.

* Sehet zu, daß euch nicht jemand verführe. Matth. 24, 4. Luc. 21, 8.

§. 4

§. 4. b) Betrügen. 2 Reg. 18, 32. Ezech. 13, 10. Sir. 19, 4. Jac. 1, 26.

So wir ſagen, wir haben keine Sünde, ſo verführen wir uns ſelbſt. 1 Joh. 1, 8.

Verführer, Verführiſch *

Der, welcher den andern zu Ubelthaten verleitet, hat es groſere Sünde, als der, ſo verführet wird. Denn, der mich dir überantwortet und zu dieſen Ungerechtigkeiten verleitet, ſagt Chriſtus Joh. 19, 11. der hat es gröſſere Sünde. Nicht ohne Beleidigung der göttlichen Majeſtat heiſſen die Hohenprieſter JEſum ein ſolchen, der die Leute von dem Wege der Wahrheit abwendig gemacht. Matth. 27, 63.

Die Leiter dieſes Volcks ſind Verführer. Eſ. 9, 16.

Als die Verführer und doch wahrhaftig. 2 Cor. 6, 8.

Es ſind viele freche und unnütze Schwätzer und Verführer, ſonderlich die aus der Beſchneidung. Tit. 1, 10.

Viel Verführer ſind in die Welt kommen, die nicht bekennen JEſum Chriſt, daß er in das Fleiſch kommen iſt. Dieſer (ein ſolcher) iſt der Verführer und der Widerchriſt. 2 Joh. 7.

* Es iſt eitel nichts (mit den Götzen) und ein verführiſch Werck. Jer. 10, 15.

Verführiſche Geiſter. 1 Tim. 4, 1.

Verführung

2 Theſſ. 2, 10. Der Anrichriſt wird mit falſchen Zeichen und Wundern, damit er ſeine Lügenlehre zu beſtätigen ſucht, die Menſchen von der Wahrheit ableiten, ſo daß ſie nichts mehr wiſſen von der Gerechtigkeit die vor GOtt gilt; ſondern ſich auf ihre eigene, da ſie doch dabey ein verderbtes Leben führen, verlaſſen.

Vergänglich

Die vergängliche Luſt der Welt, 2 Petr. 1, 4 a. das verderbliche Weſen, welches in den Lüſten dieſer Welt beſteht, vergl. Eph. 4, 22.

Alles vergängliche Ding muß ein Ende nehmen. Sir. 14, 20.

Wer vergängliches ſuchet, der wird mit vergehen. Sir. 31, 5.

Wircket Speiſe, die nicht vergänglich iſt. Joh. 6, 27.

Denn auch die Creatur frey werden wird von dem Dienſt des vergänglichen Weſens. Rom. 8, 21.

Jene alſo, daß ſie eine vergängliche Krone empfahen, wir aber eine unvergängliche. 1 Cor. 9, 6.

Als die da wiedergebohren ſind, nicht aus vergänglichem, ſondern aus unvergänglichem Samen, nemlich aus dem lebendigen Worte GOttes, das da ewiglich bleibet. 1 Petr. 1, 23.

Vergeben S. Vergebung

§. 1. a) Von GOtt, welcher den Menſchen die Sünde erläſſet. (p. 494.)

Geneſ. 18, 24. 26. Exod. 23, 21. Lev. 4, 20. 2 Reg. 24, 4. 2 Chr. 7, 14. Jer. 36, 3. cap. 50, 20. Act. 8, 22. Rom. 3, 25.

Meine Sünde iſt gröſſer, denn daß ſie mir vergeben werden möge. Gen. 4, 13. (Groß §. 1.)

Nun vergib ihnen ihre Sünde. Exod. 32, 32.

Der du beweiſeſt Gnade in 1000. Glied, und vergiebeſt Miſſethat, Ubertretung und Sünde. Exod. 34, 7.

Warum vergiebeſt du mir meine Miſſethat nicht, Hiob 7, 21.

Siehe an meinen Jammer und Elend und vergieb mir alle meine Sünde. Pſalm 25, 18.

Wohl dem, dem die Ubertretungen vergeben ſind. Pſ. 32, 1. Rom. 4, 7.

Ich will dem HErrn meine Ubertretung bekennen, da vergabeſt du mir die Miſſethat meiner Sünde ib. v. 5.

Was ſie böſes thun, iſt ſchon vergeben. Pſ. 56, 8. (Solten ſie Vergebung zu gewarten haben?)

Du wolteſt unſere Sünde vergeben. Pſalm 65, 4.

Er war barmhertzig, und vergab die Miſſethat und vertilgete ſie nicht. Pſ. 78, 38. Pſ. 85, 3.

Errette uns, und vergib uns unſere Sünde, um deines Namens willen Pſ. 79, 9.

Der dir alle deine Sünde vergiebt und heilet alle deine Gebrechen Pſ. 103, 3.

Was gilts, ob euch dieſe Miſſethat ſoll vergeben werden, bis ihr ſterbet (Sie ſoll noch gewiß vor eurem Tod geſtraft werden.) Eſ. 22, 14.

Predigt, daß ihre Ritterſchaft ein Ende habe, denn ihre Miſſethat iſt vergeben. Eſ. 40, 2.

Vergib ihnen ihre Miſſethat nicht. Jer. 18, 23. (Sünde §. 4.)

Ich will ihnen ihre Miſſethat vergeben, und ihrer Sünde nicht mehr gedencken. Jer. 31, 34. c. 33, 8.

Wenn ich dir alles vergeben werde (durch Chriſtum wieder laſſen ausſöhnen) Ezech. 16, 63.

Vergib uns alle Sünde, und thue uns wohl, Hoſ. 14, 3.

Wo iſt ein ſolcher GOtt, wie du biſt? der die Sünde vergiebt. Mich. 7, 18.

Wenn du zürneſt, erzeigſt du Gnade und Güte; und in der Trübſal vergiebeſt du Sünde denen, die dich anrufen. Tob. 3, 14. Sir. 2, 13.

Mein Kind, haſt du geſündiget, ſo höre auf, und bitte, daß dir die vorigen auch vergeben werden. Sir. 21, 1.

Und vergib uns unſere Schulden, wie wir unſern Schuldigern vergeben. Matth. 6, 12. Luc. 11, 4.

Sey getroſt mein Sohn, deine Sünden ſind dir vergeben. Matth. 9, 2. 6.

Alle Sünde wird dem Menſchen vergeben ꝛc. Matth. 12, 31. 32. (S. Sünde §. 17.)

Wer kan Sünde vergeben, denn GOtt alleine? Marc. 2, 7.

Ihr ſind viel Sünden vergeben, denn ſie hat viel geliebet. Luc. 7, 47.

Wer iſt dieſer, der auch die Sünde vergiebet, ib. v. 49.

Vater, vergib ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun. Luc. 23, 34.

So wir unſere Sünde bekennen, ſo iſt er treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt. 1 Joh. 1, 9.

Und ſo er hat Sünde gethan, werden ſie ihm vergeben ſeyn. Jac. 5, 15.

§. 2. b) Von Menſchen, da einer dem andern verzeihet, was er ihm zu Leide gethan.

Lieber, vergib deinen Brüdern die Miſſethat. Gen. 50, 17.

Vergebet mir meine Sünde dießmal auch. Exod. 10, 17.

Und nun vergib mir die Sünde, und kehre mit mir um, daß ich den HErrn anbete. 1 Sam. 15, 25.

Vergib deiner Magd die Ubertretung 2 Sam. 25, 28.

Vergib deinem Nechſten, was er dir zu Leide gethan hat, und bitte denn, ſo werden dir deine Sünden auch vergeben. Sir. 28, 2.

Er iſt nur Fleiſch und Blut, und hält den Zorn; wer will denn ihm ſeine Sünde vergeben? Sir. 28, 5.

So ihr den Menſchen ihre Fehle vergebet, ſo wird euch euer himmliſcher Vater auch vergeben. Matth. 6, 14. und v. v. v. 15. Matth. 18, 35.

HErr, wie oft muß ich denn meinem Bruder, der an mir ſündiget, vergeben? Matth. 18, 21. (Genug §. 2.) Luc. 7, 3. 4.

Vergebet, ſo wird euch auch vergeben. Luc. 6, 37.

Welchem ihr etwas vergebet, dem vergebe ich auch. 2 Cor. 2, 10.

Seyd aber unter einander freundlich ‥ vergebet einer dem andern, gleich wie GOTT euch (aus Gnaden) vergeben hat in Chriſto. Eph. 4, 32. Col. 3, 13.

Vergeblich

Ohne Nutzen, und Erfolg. Umſonſt. Ihr wiſſet, daß eure Arbeit nicht vergeblich. 1 Cor. 15, 58. wenigſtens wird in der ſeligen Auferſtehung eine Gnadenbelohnung zu gewarten ſeyn.

Es iſt nicht ein vergeblich Wort an euch, ſondern es iſt euer Leben. Deut. 32, 47.

Höre auf von mir, denn meine Tage ſind vergeblich [eitel] geweſt. Hiob 7, 16.

Warum toben die Heyden; und die Leute reden ſo vergeblich [machen ſich ſo eitle Gedancken.] Pſ. 2, 1.

Es iſt vergeblich, das Netz auswerfen vor den Augen der Vögel. Prov. 1, 17.

Vergeblich dienen ſie mir, dieweil ſie lehren ſolche Lehre, die Menſchen Gebote ſind. Matth. 15, 9.

Iſt aber Chriſtus nicht auferſtanden, ſo iſt unſere Predigt vergeblich, ſo iſt auch euer Glaube vergeblich. 1 Cor. 15, 14.

Wir ermahnen euch, daß ihr nicht vergeblich die Gnade GOttes empfahet. 2 Cor. 6, 1.

So durch das Geſetz die Gerechtigkeit kommt, ſo iſt Chriſtus vergeblich geſtorben. Gal. 2, 21.

Laſſet euch nicht verführen mit vergeblichen Worten. Eph. 5, 6. (da man ſagt, es hätte ſolche Sünden nichts auf ſich.)

Vergebung

§. 1. Eine Verzeihung deſſen, womit man beleidiget worden, daß man es nicht ahnden, vielweniger nach der Strenge darüber verfahren, ſondern alles, was geſchehen, ſo anſehen wolle, als wenn es nicht geſchehen wäre.

Dann bey dir iſt die Vergebung, daß man dich fürchte. Pſ. 32, 4.

Das Volck, ſo darinnen wohnet, wird Vergebung der Sünden haben. Eſ. 33, 24.

Der Gottloſe laſſe von ſeinem Wege ‥ und bekehre ſich zum HErrn, ſo wird er ſich ſein erbarmen, und zu unſerm GOtt, denn bey ihm iſt viel Vergebung Eſ. 55, 7.

Dein aber, (bey dir) HErr, unſer GOTT iſt die Barmhertzigkeit und Vergebung. Dan. 9, 9.

Das iſt mein Blut des neuen Teſtaments, welches vergoſſen wird für viele, zur Vergebung der Sünden. Matth. 26, 28.

Johannes predigte von der Taufe der Buſſe zur Vergebung der Sünden. Marc. 1, 4.

Und Erkenntniß des Heils gebeſt ſeinem Volck, die da iſt in Vergebung ihrer Sünden. Luc. 1, 77.

Und predigen laſſen Buſſe und Vergebung der Sünden, unter allen Völckern, und anheben zu Jeruſalem. Luc. 24, 47. Act. 13, 38.

Den hat GOtt durch ſeine rechte Hand erhöhet zu einem Fürſten und Heilande, zu geben Iſrael Buſſe und Vergebung der Sünden. Act. 5, 31.

Von dieſem zeugen alle Propheten, daß durch ſeinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen ſollen. Act. 10, 43.

Aufzuthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren von der Finſterniß zum Licht ‥ zu empfahen Vergebung der Sünden. Act. 26, 18.

An welchem wir haben die Erlöſung durch ſein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum ſeiner Gnade. Eph. 1, 7.

Ohne Blutvergieſſen geſchicht keine Vergebung. Ebr. 9, 22.

Wo aber der Sünde Vergebung iſt, da iſt nicht mehr Opfer für die Sünde. Ebr. 10, 18

§. 2. Der gnädige und barmherzige GOtt Exod. 34, 6. 7. verläſt die Schuld und die dadurch wohl verdiente Strafe um Chriſti willen, welcher ſeiner Gerechtigkeit genug gethan Rom. 3, 24. Eph. 1, 7. Wenn wir nun mit dem Sünder aus einem ungeheuchelt busfertigen und gläubigen Herzen ſeufzen: Laß doch GOtt die Verſöhnung für mich gelten! Luc. 18, 13. ſo werden wir gerechtfertiget, erlangen Friede mit GOtt Rom. 5, 1. und ewige Seligkeit Rom. 5, 8. 10. denn es iſt nichts verdammliches an uns. Rom. 8, 34. In der Schrift heiſt es auch:

Die Sünde wegnehmen, 2 Sam. 12, 13. bedecken, Pſ. 32, 1. 2. hinter ſich zurück werfen, Eſ. 38, 17. nicht gedencken, Eſ. 43, 25. wie eine Wolcke und Nebel tilgen, Eſa. 44, 22. dämpfen und in die Tiefe des Meeres werfen. Mich. 7, 19.

§. 3. GOttes Gnade iſt mächtiger, denn alle Sünde Rom. 5, 20. Chriſtus iſt die Verſöhnung für der gantzen Welt Sünde, 1 Joh. 2, 2. GOttes Gnaden-Wort und Kraft ſelig zumachen alle, die daran glauben, Rom. 1, 16. alſo liegt die Unvergeblichkeit der Sünden wider den heiligen Geiſt (S. Sünde §. 17.) an den Menſchen ſelbſt, weil er die Mittel der Bekehrung böslich verwirft, daß ihm GOtt endlich ſeine Gnade gäntzlich entziehet.

Wer aber den Heil. Geiſt läſtert, der hat keine Vergebung ewiglich, ſondern iſt ſchuldig des ewigen Gerichts. Marc. 3, 29.

§. 4. Wir Chriſten ſollen unſern Nechſten mit Mund und Herzen, Matth. 18, 35. Eph. 4, 32. bald, Eph. 4, 26. und ſo oft er um Verzeihung bittet, Matth. 18, 21. vergeben; denn es unſer Mitknecht Matth. 18, 28. ſqq. und Bruder, wo nicht im Reich der Gnaden, doch im Reich der Natur, 2 Petr. 1, 7. Es erfordert ſolches a) GOttes Befehl, Luc. 6, 36. (vergeben §. 2.) b) das Exempel unſers Schöpfers, Num. 14, 18. (vergeben §. 1.) c) das Exempel unſers Heilandes, Coloſſ. 3, 13. Luc. 23, 44. d) die Nothwendigkeit und der Nutz, Matth. 6, 15. 16. e) die Liebe des Nechſten (Liebe §. 9. f) Joſephs, Gen. 10, 17. ſqq. Moſis, Geneſ. 37, 20. Stephani, Act. 7, 60. Exempel. Vergeben iſt der Chriſten Schuldigkeit Rom. 13, 8. 10.

Vergehen

§. 1. Zeigt einer Sache Veränderung an, da ſie entweder gar aufhört zu ſeyn, oder in einen andern Zuſtand geräth. (Verſchmachten, Ezech. 33, 10.)

Und ihre Ubrigen [ihr übrig gelaſſenes] vergehen, und ſterben auch unverſehens. Hiob 4, 23.

Meine Tage . . ſind vergangen, daß kein Aufhalten da geweſen iſt. Hiob 7, 6. wie ein Rauch, Pſ. 102, 4.

Eine Wolcke vergehet und fähret dahin. v. 9.

Der ich doch, wie ein faul Aas vergehe. Hiob 13, 28.

Sein (des Gottloſen) Gedächtniß wird vergehen. Hiob 18, 17. wie ein Traum. c. 20, 8.

Bis das Licht und Finſterniß vergehe. (ſo lange die Welt ſtehen wird) Hiob 26, 10.

Der Gottloſen Weg vergehet. Pſalm 1, 6. wie ein Rauch. Pſ. 37, 20.

Die Verleumbder. Pſ. 58, 9.

Das macht dein Zorn, daß wir ſo vergehen. (weggeraft werden) Pſ. 90, 7.

Wo dein Geſetz nicht mein Troſt geweſen wäre, ſo wäre ich vergangen in meinem Elende. Pſ. 119, 92.

Ein Geſchlecht vergehet, das andere komt; die Erde aber bleibet ewiglich (immerdar) Eccl. 1, 4. vergl. Pſ. 102, 26. ſq.

Ach wehe mir, ich muß ſchier vergehen, vor dem würgen. Jer. 4, 31. (ich kan nicht mehr zu ſehen, wie die Feinde alles niedermachen)

„Und wäre ſchier vergangen, Jer. 20, 9. (ich glaubte, ich würde es nimmer ausſtehen können.)

Seine Gewalt iſt ewig, die nicht vergehet, und ſein Königreich hat kein Ende. Dan. 7, 14.

Dieß Geſchlecht (der Leute, die jetzt leben) wird nicht vergehen ꝛc. Matth. 24, 34.

Himmel und Erden werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Matth. 24, 35. (Himmel §. 4) Luc. 21, 33. c. 16, 17. Ebr. 1, 11. Pſ. 102, 27. Eſ. 51, 6.

Die Nacht (der Unwiſſenheit) iſt vergangen ꝛc. Rom. 13, 12.

Das Weſen dieſer Welt vergehet. 1 Cor. 7, 31.

Die Welt vergehet mit ihrer Luſt. 1 Joh. 2, 17.

Der erſte Himmel und die erſte Erde vergieng. Apoc. 21, 1.

§. 2. Pſ. 46, 7. Das Erdreich muß vergehen, wenn er ſich hören läßt. GOtt machet mit ſeiner Stim-

me, daß die Erde zerſchmeltzet; d. i. die irrdiſch geſinneten Feinde der Kirchen müſſen wie Wachs vom Feuer zerſchmelzet, vergehen.

§. 3. Sir. 31, 5. Wer vergängliches ſucht, der wird mit vergehen: der wird zwar damit erfüllet werden. Ein ſolcher nimt ſeinen Lohn auf ſo eine Art dahin, und wird nichts mehr zu gewarten haben. 1 Tim. 6, 9. Wie die Ausposauner der Allmoſen. Matth. 6, 2.

Vergelten

§. 1. a) Von GOtt, welcher 1) die Frommen aus lauter Gnade belohnt: (p. 214.) die Gottloſen aber nach ſeiner Gerechtigkeit heimſucht und bezahlt (S. Lohn. §. 2. auch unter verdienen) 2 Chron. 6, 23.

Und vergilt denen, die ihn haſſen. Deut 7, 10. c. 32, 41.
Die Rache iſt mein, ich will vergelten. Deut. 32, 35.
Der HErr vergelte dir deine That. Ruth 2, 12.
Der HErr vergelte dir gutes vor dieſen Tag, das du an mir gethan haſt. 1 Sam. 24, 20.
Der HErr wird einem jeglichen vergelten nach ſeiner Gerechtigkeit und Glauben. 1 Sam. 26, 23.
Der HErr vergelte dem, der Böſes thut, nach ſeiner Bosheit. 2 Sam. 3, 39.
Der HErr hat dir vergolten alles Blut des Hauſes Saul. 2 Sam. 16, 8.
Vielleicht wird der HErr mein Elend anſehen, und mir mit Güte vergelten ſein heutiges Fluchen. 2 Sam. 16, 12.
Er vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände. 2 Sam. 22, 21. 25. Pſalm 18, 21. 25.
Wenn ers ihm vergelten wird, ſo wird mans innen, Hiob 21, 19.
Wer hat mir was zuvor gethan, daß ichs ihm vergelte? Hiob 41, 2.
Vergilt ihnen, was ſie verdienet haben. Pſ. 28, 4.
Die Glaubigen behütet der HErr, und vergilt reichlich dem, der Hochmuth übet. Pſ. 31, 24.
Vergilt unſern Nachbarn 7fältig in ihren Buſen. Pſ. 79, 12.
Ja, du wirſt mit deinen Augen deine Luſt ſehen . . wie es dem Gottloſen vergolten wird. Pſ. 91, 8.
Er wird ihnen ihr Unrecht vergelten, und wird ſie um ihre Bosheit vertilgen. Pſ. 94, 23. Jer. 25, 14.
Und vergilt uns nicht nach unſerer Miſſethat. Pſ. 103, 10.
Wer das Gebot fürchtet, dem wirds vergolten. Prov. 13, 13.
Den Gerechten wird gutes vergolten. Prov. 13, 21.
Einem Manne wird vergolten, darnach ſein Mund geredt hat. Prov. 18, 20.
Wer ſich des Armen erbarmet, der leihet dem HErrn; der wird ihm wieder gutes vergelten. Prov. 19, 17.
Und vergilt dem Menſchen (einem jeden) nach ſeinen Wercken. Prov. 24, 12.
Hungert deinen Feind, ſo ſpeiſe ihn mit Brodt . . ; und der HErr wird dirs vergelten. Prov. 25, 22.
GOtt der da vergilt, kommt, und wird euch helfen. Eſ. 35, 4. c. 59, 18. c. 66, 15.
Der du wohl thuſt viel tauſenden, und vergilteſt die Miſſethat der Väter in den Buſem ihrer Kinder nach ihnen. Jer. 32, 18.
Thue dem Frommen gutes, ſo wird dirs reichlich vergolten, wo nicht von ihm, ſo geſchichts gewißlich vom HErrn. Sir. 12, 2.
Vergilt denen, ſo auf dich harren. Sir. 36, 18.
Auf daß dein Allmoſen verborgen ſey, und dein Vater, der in das verborgene ſiehet, wird dirs vergelten öffentlich. Matth. 6, 4.
Alsdenn wird er einem jeglichen vergelten nach ſeinen Wercken. Matth. 16, 27.
Es wird dir vergolten werden in der Auferſtehung der Gerechten. Matth. 14, 14.
Nachdem es recht iſt bey GOtt zu vergelten Trübſal denen, die euch Trübſal anlegen. 2 Theſſ. 1, 6.

§. 2. b) Von Menſchen. Danckbar (p. 337) ſollen Chriſten ſeyn; und wenn ihnen böſes wiederfähret, GOtt die Rache heimſtellen. Rom. 12, 19.

Warum habt ihr gutes mit böſem vergolten? Gen. 44, 4.
Habe ich böſes vergolten denen, ſo friedlich mit mir lebeten? Pſ. 7, 5.
Wie ſoll ich dem HErrn vergelten alle ſeine Wohlthat, die er an mir thut. Pſ. 116, 12.
Wohl dem, der dir (Babel) vergelte, wie du uns [als ein Werckzeug GOttes Eſa. 13, 5.) gethan haſt. Pſ. 137, 8.
Wer gutes mit böſem vergilt, von deß Hauſe wird böſes nicht laſſen. Prov. 17, 13.
Sprich nicht: Ich will böſes vergelten; Hare des HErrn, der wird dir helfen. Prov. 20, 22. c. 24, 29.
Iſts recht, daß man böſes mit böſem vergilt? Jer. 18, 20.
Wie können wir ihm denn ſolche Wohlthat vergelten? Tob. 12, 5. 2.
Sehet zu, daß niemand böſes mit böſem vergelte. 1 Theſſ. 5, 15.

§. 3. Wir ſehen, wie der gerechte Richter die Bosheit wieder vergolten:

An Pharao, welcher die Kinder der Iſraeliten zu töden befahl, Exod. 1, 15. und erſauffen muſte. Exod. 14, 24.
Achan hatte durch Diebſtahl Iſrael betrübt, darum ward er wieder betrübt. Joſ. 7, 25.
Adonibeſek verhieb 70. Königen die Daumen, dergleichen er wieder erfuhr. Judic. 1, 7.
Seba und Zalmuna erwürgten Gideons Brüder,

Brüder, darum wurden ſie wieder erwürgt. Judic. 8, 18. 21.

Abimelech hatte 70. auf einem Stein erwürgt, darum ſturb er wieder von einem Steinwurf. Judic. 9, 5.

Agag hatte manche Mutter ihrer Kinder beraubt, ſo muſte auch ſeine Mutter ſeiner beraubet werden. 1 Sam. 15, 33.

David hatte Ehebruch getrieben, 2 Sam. 12, 12. ſeine Kebsweiber wurden geſchändet. c. 16, 21.

Ahab hatte den Naboth laſſen umbringen, 1 Reg. 21, 19. ihm wiederfuhr eben dergleichen, c. 22, 38.

Die Knechte, die Amaziä Vater getödet, wurden geſchlagen. 2 Reg. 14, 5.

Joas, der Zachariam ſteinigen ließ, wurde von ſeinen Knechten erwürgt. 2 Chr. 24, 21. 25.

Haman ließ dem Mardachai einen Galgen aufrichten, Eſth. 5, 14. und ward ſelbſten daran gehangen. c. 7, 10.

Danielis Verkläger brachten ihn in die Löwengrube, wurden hernach aber ſelbſt hinein geworfen. Dan. 6, 13. 24.

Die Philiſter hatten Iſrael verkauft, GOTT ließ ſie wieder verkauft werden. Joel 3, 8. 9.

Menelaus, der hatte viel Leute ins Elend gebracht, muſte im Elende ſterben. 2 Macc. 5, 9.

Vergelter S. Vergelten

§. 1. Ein Lohngeber.

Dieß iſt die Zeit der Rache des HErrn, der ein Vergelter iſt, und will ſie bezahlen. Jer. 51, 6.

Der oberſte Vergelter wirds hernachmals gedencken, und wird ihn im Unfall erhalten. Sir. 3, 34.

Gib dem Höchſten ‥ denn der HErr, der ein Vergelter iſt, wird dirs ſiebenfältig vergelten. Sir. 35, 13.

Wer zu GOtt kommen will, der muß glauben, daß er ſey, und denen, die ihn ſuchen, ein Vergelter ſeyn werde. Ebr. 11, 6.

§. 2. An dieſem letzten Ort Ebr. 11, 6. ſind nur dieſe zwey Stücke angeführt, um die Ebräer vor dem Abfall zu bewahren, in dem GOtt die Beſtändigkeit unter vielen Leiden im Himmel aus Gnaden belohnen werde. S. c. 10, 34. 35. Sonſt da ſich der Glaube an mehrere zur Seligkeit nöthige Wahrheiten hält, Joh. 17, 2. ſqq. wie auch im c. 12, 1. ſqq. weiter geſagt wird, ſo könte man auch das Suchen vor den ganzen Gottesdienſt in wahrer Buß, Glauben und Gehorſam! nehmen.

Vergeltung

Arbeitslohn, welcher nach dem wie ein Menſch gehandelt, gegeben wird. GOtt ſtraft das Böſe, das Gute belohnt er aus Gnaden, beydes ohne Anſehen der Perſon; denn er verfährt nicht wie wanckelmüthige Menſchen.

Warum will mir der König eine ſolche Vergeltung thun? 2 Sam. 19, 36.

Ihr Tiſch müſſe vor ihnen zum Strick werden zur Vergeltung und zu einer Falle. Pſ. 69, 23. Rom. 11, 9.

Es iſt der Tag der Rache des HErrn, und das Jahr der Vergeltung, zu rächen Zion. Eſa. 34, 8.

Siehe, ſein Lohn iſt bey ihm, und ſeine Vergeltung iſt vor ihm. Eſa. 40, 10.

Die Zeit der Heimſuchung iſt kommen, die Zeit der Vergeltung, deß wird Iſrael innen werden. Hoſ. 9, 7.

Und wiſſet, daß ihr von dem HErrn empfahen werdet die Vergeltung des Erbes. Coloſſ. 3, 24.

Vergeſſen

§. 1. Eine Sache aus dem Gedächtniß laſſen, nicht daran gedencken: Sich um etwas nicht bekümmern (Tyrus eine vergeſſene Hure Eſa. 23, 16. S. Hurenlied.)

Der oberſte Schencke ‥ vergaß Joſeph, Gen. 40, 23.

Das vergiß nicht, (nemlich die Amalekiter auszutilgen) Deut. 25, 19.

Meine Freunde haben mein vergeſſen. Hiob 19, 14.

Mein iſt bey ihnen (meinen Nachbarn) vergeſſen im Herzen, wie eines Todten. Pſ. 31, 13.

Daß ich auch vergeſſe mein Brodt zu eſſen. Pſ. 102, 5.

Mein Kind, vergiß meines Geſetzes nicht. Prov. 3, 1. c. 4, 5.

Sie (die Könige) mögten trincken, und der Rechte vergeſſen.. Prov. 31, 5.

Die künftige Tage vergeſſen alles. Eccl. 2, 16.

Und will euch ewige Schande ‥ zufügen, der nimmer vergeſſen werden ſoll. Jer. 23, 40. c. 20, 11.

Alle Liebhaber vergeſſen dein, fragen nichts darnach. Jer. 30, 14.

Unſers Namens wird mit der Zeit vergeſſen. Sap. 2, 4.

Ehre deinen Vater von ganzem Herzen, und vergiß nicht, wie ſaur du deiner Mutter worden biſt. Sir. 7, 29.

Eine böſe Stunde machet, daß man aller Freude vergiſſet. Sir. 11, 28.

Vergiß der Armen nicht, wenn du den fröhlichen Tag haſt. Sir. 14, 14.

Vergiß nicht deines Vaters und deiner Mutter Lehre. Sir. 23, 18.

Vergiß nicht der Wohlthat deines Bürgen. Sir. 29, 20.

Vergiß deines Freundes nicht. Sir. 37, 6.

Ich vergeſſe, was dahinten iſt, und ſtrecke mich nach dem, das da forne iſt. Phil. 3, 13.

Gaſtfrey zu ſeyn vergeſſet nicht. Ebr. 13, 2.

Wohlzuthun und mitzutheilen vergeſſet nicht v. 19.

§. 2.

§. 2. GOtt vergeſſen heißt ihn verlaſſen, nicht ehren, fürchten, anrufen, loben, ſein Vertrauen und Hofnung nicht auf ihn ſetzen; ſondern ſich einer ungezähmten Freyheit anmaſſen, ſein Gebot übertreten und allen Laſtern ohne Scheu den Zügel laſſen.

So hüte dich, daß du nicht des HErrn vergeſſeſt ꝛc. Deut. 6, 12. c. 4, 23. c. 8, 11. 14.

Ich habe deine Gebote nicht übergangen, noch vergeſſen. Deut. 26, 13.

Deinen Fels, der dich gezeuget hat, haſt du aus der Acht gelaſſen, und haſt vergeſſen GOttes, der dich gemacht hat. Deut. 32. 18.

So geht es allen denen, die GOttes vergeſſen. Hiob 8, 13.

Mercket doch das, die ihr GOttes vergeſſet; daß ich nicht einmal hinreiſſe, und ſey kein Retter mehr da. Pſ. 50, 22.

Sie vergaſſen GOttes ihres Heilandes. Pſ. 106, 21. ȝ. E. Judic. 3, 7. 1 Sam. 12, 9. Jer. 3, 21. Ezech. 22, 12.

Ich habe Luſt zu deinen Rechten und vergeſſe deine Worte nicht. Pſ. 119, 16. 61. 83. 93. 141.

Du haſt vergeſſen GOttes, deines Heils, und nicht gedacht an den Felſen deiner Stärcke. Eſ. 17, 10.

Iſrael, vergiß mein nicht. Eſa. 44, 21.

Und vergiſſeſt des HErrn, der dich gemacht hat. Eſa. 51, 13.

Mein Volck vergiſſet mein ewiglich (lange Jahre her) Jer. 2, 32.

Darum, daß du mein vergeſſen haſt, und verläſſeſt dich auf Lügen, ſo ꝛc. Jer. 13, 25.

Darum, daß du mein vergeſſen, und mich hinter deinen Rücken geworfen haſt; ſo trage auch nun deine Unzucht. Ezech. 23, 35.

Iſrael vergiſſet ſeines Schöpfers. Hoſ. 8, 14.

Weil ſie geweidet ſind ‥ erhebet ſich ihr Hertz; darum vergeſſen ſie mein. Hoſ. 13, 6.

§. 3. GOtt die Menſchen; a) wenn er kein gnädig Auge auf ſie hat, ſie dem Unglück blos hinſtellet, und ohne Hülfe und Troſt läſſet; b) wenn er die Rache aufzuſchieben ſcheint; ſonderlich den Unterdruckten bey zuſpringen verzeucht.*

HErr, wie lange wilt du mein ſo gar vergeſſen; Pſ. 13, 2.

Ich ſage zu GOtt, meinem Fels: warum haſt du mein vergeſſen? Pſ. 42, 10.

Hat denn GOtt vergeſſen gnädig zu ſeyn? Pſ. 77, 10.

Vergeſſe ich dein, Jeruſalem, ſo werde meiner Rechten vergeſſen. Pſ. 137, 5.

Der HErr hat mich verlaſſen, der HErr hat mein vergeſſen. Eſ. 49, 14.

Warum wiltu unſer ſo gar vergeſſen, und uns die Länge ſo gar verlaſſen? Thr. 5, 20.

Du vergiſſeſt des Geſetzes deines GOttes, darum will ich auch deiner Kinder vergeſſen. Hoſ. 4, 6.

b) Der Gottloſe, ſpricht in ſeinem Hertzen: GOTT hats vergeſſen (wird alſo verwegener und verſtockter) Pſalm 10, 11.

* Warum verbirgeſt du dein Antlitz, vergiſſeſt unſers Elends und Dranges. Pſ. 44, 25.

§. 4. Nicht vergeſſen, a) wenn er väterliche Vorſorge hat, und mit ſeiner hülfreichen Gegenwart, vornemlich in elenden Umſtänden, da er die Seinen aus der Acht gelaſſen zu haben geſchienen, zugegen iſt, b) wenn er die Gottloſen mit gerechter Rache u. Strafe, ob er ſchon ſolche eine Zeitlang zurück hält, gewiß heimſuchen wird.

a) Deut. 4, 31. 1 Sam. 1, 11. Pſ. 74, 19. Luc. 12, 6.

Er vergiſſet nicht des Schreyens der Armen. Pſ. 9, 13. 19.

Vergiß der Elenden nicht. Pſ. 10. 12.

Des Gerechten wird nimmermehr vergeſſen. Pſ. 112, 6.

Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergeſſen, daß ſie ſich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? und ob ſie deſſelbigen vergäſſe, ſo will ich doch dein nicht vergeſſen. Eſa. 49, 15.

GOtt iſt nicht ungerecht, daß er vergeſſe eures Wercks. Ebr. 6, 10.

b) Vergiß nicht des Geſchreyes deiner Feinde. Pſ. 74, 23.

Was gilts, ob ich ſolcher ihrer Wercke ewig vergeſſen werde. Amos 8, 7.

Der HErr iſt ein Rächer wider ſeine Widerſacher, und der es ſeinen Feinden nicht vergeſſen wird. Nah. 1, 2.

Vergeßlich

Der nicht darnach thut, was er gehöret.

Und iſt nicht ein vergeßlicher Hörer. Jac. 1, 25. (That §. 3.)

Vergeuden

An eitele, nichtige Dinge wenden, verſchwenden.

Reichthum wird wenig, wo mans vergeudet. Prov. 13, 11.

Vergieſſen

S. Blut §. 2.

Wer Menſchen Blut vergeußt, des Blut ſoll auch durch Menſchen vergoſſen werden. Gen. 9, 6. Lev. 17, 4.

Vergieſſet nicht Blut, ſondern werfet ihn in die Grube. Gen. 37, 22.

Laß unter den Heyden vor unſern Augen kund werden die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergoſſen iſt. Pſ. 79, 10.

Ihre Füſſe laufen zum böſen, und eilen Blut zu vergieſſen. Prov. 1, 16.

Dieſe ſechs Stücke haſſet der HErr: ‥ unſchuldig Blut vergieſſen Prov. 6, 17.

Ihre Füſſe laufen zum böſen, und ſind Eſ. 59, 7.

Thut niemand Gewalt, und vergieſſet nicht unſchuldig Blut an dieſer Stätte. Jer. 22, 3. c. 7, 6.

Ver-

Verflucht ſey, der ſein Schwerdt aufhält, daß es nicht Blut vergieſſe. Jer. 48, 10.
Ihr Blut ſoll vergoſſen werden, als wäre es Staub. Zeph. 1, 17.
Der Gottloſe höret nicht auf, biß er Blut vergieſſe. Sir. 11, 34.
Drey Dinge ſind ſchrecklich ,, unſchuldig Blut vergieſſen. Sir. 26, 6.
Jäch ſeyn zu Zancken, vergeußt Blut. Sir. 28, 13.
Das iſt mein Blut des N. T. welches vergoſſen wird für viele, zur Vergebung der Sünden. Matth. 26, 28.
Sie haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergoſſen. Apoc. 16, 6.

Vergleichen

Zwey oder mehrere Dinge gegen einander halten, und zuſehen, ob ſie einander gleich oder nicht.
Nach wem bildet, und wem vergleichet ihr mich denn? Eſ. 46, 5.
Das iſt unſer GOtt und keiner iſt ihm zu vergleichen. Bar. 3, 36.
Wem ſoll ich dieß Geſchlecht vergleichen? Matth. 11, 16.

Vergönnen

a) Zulaſſen. Num. 20, 21. b) Mißgönnen, etwas mit neidiſchen Augen ſcheel anſehen. Deut. 28, 55. 56.

Vergraben

Etwas unter die Erde verbergen.
Jacob vergrub die fremden Götter unter einer Eiche. Gen. 35, 4.
Wenn ſie ſich gleich in die Hölle (in die tiefſten Oerter der Erden) vergrüben, ſoll ſie doch meine Hand von dannen holen. Amos 9, 2.

Vergreifen = ung

Untreulich und fälſchlich an einem handeln, a) an GOtt, Lev. 6, 2. Eſr. 9, 4. c. 10, 2. wie Uſia, 2 Chr. 26, 16. Ahas, 2 Chron. 28, 19. b) an Menſchen. Sir. 9, 19.
Oder wo ich zu arm würde, möchte ich ſtehlen, und mich an dem Namen meines GOttes vergreifen Prov. 30, 9.
Wer es hält (das Maul) der wird ſich mit Worten nicht vergreifen. Sir. 23, 7.

Verhäften

Sich durch Worte; oder Handſchlag verbindlich machen. Prov. 6, 1.
Sey nicht bey denen, die ihre Hand verhäften, und für Schuld Bürge werden. Prov. 22, 26.

Verhalten

1) Aufbehalten, damit es ins künftige geſchehe; 2) verſchweigen. Jer. 38, 14.
1) Die ich habe verhalten, bis auf die Zeit der Trübſal. Hiob 38, 23.
2) Daß wirs (die Sprüche) nicht verhalten ſollen ihren Kindern und die hernach kommen Pſ. 78, 4.
Ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündigt hätte alle den Rath GOTTes. Act. 20, 27.

Verhängen

Zu laſſen.
Verhänge deinen Mund nicht. (laß nicht zu) daß er dein Fleiſch verführet. Eccl. 5, 5.

Verharren

Ihre Lehre iſt eitel Sünde, und verharren in ihrer Hoffart. Pſ. 59, 13.

Verhärten

§. 1. Das Herz vor einem zuſchlieſſen, unbarmherzig; 2) Boshaftig, widerſpenſtig, gottloß ſeyn.
Wenn deiner Brüder irgend einer arm iſt, ,, ſo ſolt du dein Herz nicht verhärten. Deut. 15, 7.
Deine Unreinigkeit iſt ſo verhärtet, daß rc. Ezech. 24, 13. (bey deiner Unreinigkeit findet ſich auch frevelhafte Bosheit)
Ich will Pharao Herz verhärten, Exod. 7, 3. c. 8, 15. c. 9, 34. c. 10, 1. Sihons, Deut. 2, 30.

§. 2. GOtt iſt nicht die wirckende Urſach des Herzens Härtigkeit, er hat auch an dergleichen Widerſpenſtigkeit keinen Gefallen; ſondern er wird gleichſam gezwungen, die Gnade, damit er ſonſt die Herzen erweicht, wenn ſie der Menſch, da ſie ihm ſo vielmahl angeboten worden, böslich von ſich weg ſtößt, einem ſolchen zu entziehen, ihn aus gerechtem Gericht zu verlaſſen, und ſeinen eigenen halsſtarrigen Willen und Lüſten zu überlaſſen. Rom. 1, 28. Es iſt alſo die Rede entweder von dem zufälligen Ausgang wider GOttes ernſtlichen Gnaden = Willen, oder von ſeinem auf die Bosheit folgenden Gerichtswillen, zur Strafe (S. erbarmen §. 3. erwecken §. 3.) Der Menſch verhärtet ſich alſo ſelbſt, indem er den göttlichen Gnaden = Zügen und Bewegungen des Heil. Geiſtes widerſteht, ſeinen verkehrten Willen nachhängt, und alſo nicht geſchehen läßt, was GOtt haben will.

Verhauen

Adonibeſek hatte 70. Königen die Daumen verhauen laſſen. Judic. 1, 7.

Der HErr .. wird die Aeſte (ſeine Mannſchaft) mit Macht (gewaltigen Angriff) verhauen. Eſ. 10, 33.

Verheeren

Verwüſten, dadurch etwas entweder aus einem guten in einen elenden Zuſtand geſetzet, oder gar aus dem Wege geräumet wird.

1 Sam. 13, 17. Eſa. 1, 7. 8. c. 6, 11. Jer. 4, 20. c. 9, 10. 12. c. 50, 21. Ezech. 32, 12. c. 36, 5.

Das Land iſt allenthalben jämmerlich verheeret. Pſ. 74, 10.

Verheiſſen

§. 1. I) Verſprechen, und das, was verſprochen, ernſtlich bey dem, welchem es verſprochen, zur Erfüllung bringen, a) von GOtt und b) Menſchen.

Auf daß der HErr auf Abraham kommen laſſe, was er ihm verheiſſen hat. Exod. 18, 19.

Gedencke an die Gnade, deinem Knechte David verheiſſen. 2 Chron. 6, 42. vergl. 2 Sam. 7, 12. 13.

Der HErr hat verheiſſen des Tages ſeine Güte. Pſ. 42, 9.

Er gedencket ewiglich an ſeinen Bund; des Worts, das er verheiſſen hat auf viel 1000. für und für. Pſ. 105, 8.

HErr, gedencke meiner nach deiner Gnade die du deinem Volck verheiſſen haſt. Pſ. 106, 4.

So er aber böſes thut vor meinen Augen .. ſo ſolt mich auch reuen das Gute, das ich ihm verheiſſen hatte zu thun. Jer. 18, 10.

Auf dem Berge Zion und zu Jeruſalem, wird er eine Errettung ſeyn, wie der HErr verheiſſen hat. Joel 3, 5. (cap. 2, 32.)

Ich will euch die Gnade, David verheiſſen, treulich halten. Act. 13, 34.

Und wuſte aufs allergewiſſeſte, daß, was GOtt verheiſſet, das kan er auch thun. Rom. 4, 21.

In der Hofnung des ewigen Lebens, welche verheiſſen hat, der nicht leuget, GOtt vor den Zeiten der Welt. Tit. 1, 2. Ebr. 10, 23.

Sara achtete ihn treu, der es verheiſſen hatte. Ebr. 11, 11.

Die Krone des Lebens, welche GOtt verheiſſen hat, denen die ihn lieb haben. Jac. 1, 12. c. 2, 5.

b) Wenn ihr nun die Selen gefangen habet unter meinem Volck, verheiſſet ihr denſelbigen das Leben Ezech. 13, 18.

Die Hohenprieſter verheiſſen Judä das (bedungene) Geld. Matth. 14, 11.

Und verheiſſen ihnen Freyheit, ſo ſie ſelbſt Knechte des Verderbens ſind. 2 Petr. 2, 19.

§. 2. II) Befehlen.

GOtt, du biſt derſelbe mein König, der du Jacob Hülfe verheiſſeſt. (Laß Jacob auf deinen Befehl Hülfe wiederfahren) Pſ. 44, 5.

Er verheiſſet, daß ſein Bund ewiglich bleiben ſoll. Pſ. 111, 9.

Verheiſſung

§. 1. I) Von GOtt. a) Deſſen theure Verſprechungen ſind gewiß und untrüglich. Num. 23, 19. Pſ. 33, 4. Ebr. 6, 18.

Iſts denn gantz und gar aus mit ſeiner Güte? Und hat die Verheiſſung ein Ende? Pſ. 77, 9.

Eurer und eurer Kinder iſt dieſe Verheiſſung, und aller, die ferne ſind (Epheſ. 2, 12.) welche GOtt, unſer HErr, herzu rufen wird. Act. 2, 39.

Und nun ſtehe ich, und werde angeklagt über der Hofnung an (auf) die Verheiſſung (von) Chriſto, ſo geſchehen iſt von GOTT zu unſern Vätern. Act. 26, 6.

Die Kinder der Verheiſſung (die Glaubigen) werden für Samen gerechnet. Rom. 9, 8. 9. Gal. 4, 28.

Ich ſage aber, daß JEſus Chriſtus ſey ein Diener geweſen der Beſchneidung, um der Wahrheit willen GOTTes, zu beſtätigen (mit der Erfüllung) den Vätern geſchehen. Rom. 15, 8.

Denn alle GOttes Verheiſſungen ſind ja in ihm, und ſind Amen in ihm, GOtt zu Lobe durch uns. 2 Cor. 1, 20.

Iſt denn das Geſetz wider GOTTes Verheiſſungen? das ſey ferne! Gal. 3, 21.

Seyd ihr aber Chriſti, ſo ſeyd ihr ja Abrahams Samen, und nach der Verheiſſung Erben Gal. 3, 29.

Ehre Vater und Mutter; das iſt das erſte Gebot, das Verheiſſung hat. Eph. 6, 2.

Die Gottſeligkeit iſt zu allen Dingen nütze, und hat die Verheiſſung dieſes und des zukünftigen Lebens, 1 Tim. 4, 8.

Wir warten aber eines neuen Himmels und einer neuen Erden, nach ſeiner Verheiſſung in welchen Gerechtigkeit wohnet. 2 Petr. 3, 13.

So laſſet uns nun fürchten, daß wir die Verheiſſung, einzukommen zu ſeiner Ruhe, nicht verſäumen. Ebr. 4, 1.

Dieſe alle haben durch den Glauben Zeugniſſe überkommen, und empfangen die Verheiſſung [des völligen himmliſchen und ewigen Lebens] Ebr. 11, 39. 13.

§. 2. b) Die verheiſſene Sache und deren Erfüllung; das Gute, das GOtt nach ſeiner Gnade verheiſſen hat.* 2 Petr. 1, 4. Ebr. 6, 17.

Wo iſt die Verheiſſung ſeiner Zukunft? 2 Petr. 3, 4.

Der HErr verzeucht nicht die Verheiſſung, wie es etliche für einen Verzug achten, ſondern er hat Geduld mit uns, und will nicht, daß jemand verlohren werde. 2 Petr. 3, 9.

* Siehe, ich will euch ſenden die Verheiſſung (den heiligen Geiſt) meines Vaters. Luc. 24, 49. Act. 1, 4.

Und wir auch verkündigen euch die Verheiſſung, die zu unſern Vätern geſchehen iſt. Act. 13, 32. vergl. Gen. 3, 15.

Aber die Schrift hat alles beſchloſſen [p. 224.] unter die Sünde, auf daß die Verheiſſung käme durch den Glauben an JEſum

JEſum Chriſtum, gegeben denen, die da glauben. Gal. 3, 22.
Und das iſt die Verheiſſung, die er uns (ſelbſt deutlicher) verheiſſen hat, das ewige Leben. 1 Joh. 2, 25.
Daß ihr nicht träge werdet, ſondern Nachfolger derer, die durch den Glauben u. Geduld ererben die Verheiſſungen. Ebr. 6, 12.
Geduld iſt euch noth, auf daß ihr den Willen GOttes thut, und die Verheiſſung empfahet. Ebr. 10, 36.

§. 3. Wenn gleich unſer Vater ſeine Verheiſſungen eine Weile aufſchiebt, ſo konnen wir doch das feſte Vertrauen haben, daß er ſolche darum nicht aufheben; denn er iſt 1) wahrhaftig, Pſ. 33, 4. Joh. 7, 18. Rom. 3, 4. 2) treu, und halt gewiß, was er zuſaget, Ebr. 11, 11. 3) und allmachtig, daß er ſie erfüllen kan. Gen. 17, 7. Eph. 3, 20. Und darum ſolten die Menſchen niemal verzagen S. 2 Reg. 7, 2. Hat denn nicht GOtt den Meßiam, welchen er den erſten Eltern, Gen. 3, 15. dem Abraham, Gen. 12, 3. dem David, 2 Sam. 7, 12. 13. 14. 2c. verheiſſen, ins Fleiſch geſendet, daß wir ſagen müſſen: Alſo hat GOtt die Welt geliebet 2c. Joh. 3, 16.

§. 4. II) Von Menſchen. Act. 23, 21. und warten nur, daß du das Wort von dir giebeſt, daß du ihn liefern wolleſt. Sonſten, da Menſchen Lügner, Pſ. 116, 11. ohnmächtig Jer. 10, 23. und unbeſtändig, Eccl. 9, 3. Matth. 15, 19. ſo verlaſſe ſich niemand auf ſie. Pſ. 118, 8. Pſ. 146, 3. Jer. 17, 15.

Verhelen

Verbergen, verborgen halten.

Was bey dem Allmächtigen gilt, will ich nicht verhelen. Hiob 27, 11.
Darum bekenne ich dir meine Sünde, und verhele meine Miſſethat nicht. Pſ. 32, 5.
Ich verhele deine Güte und Treue nicht vor der groſſen Gemeine. Pſ. 40, 11.
Wehe die verborgen ſeyn wollen vor dem HErrn, ihr Vornehmen zu verhelen. Eſ. 29, 15.
Meine Augen ſehen auf alle ihre Wege, daß ſie vor mir ſich nicht verhelen konnen. Jer. 16, 17.

Verhindern

a) Einem etwas in den Weg legen, daß er eine Sache nicht ausführen kan. b) unterbrechen.

a] Darum haben wir wollen zu euch kommen; . . und Satanas hat uns verhindert. 1 Theſſ. 2, 18. [S. auch Rom. 1, 13. c. 15, 22.]
b] Deſſelbigen gleichen auch, ihr Männer, wohnet bey ihnen (euren Weibern) mit Vernunft . . auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1 Petr. 3, 7.

Verhören, Verhörer

Einen vor Gericht vernehmen, und ſeiner Sache wegen Beſcheid geben.

Verhöret eure Brüder, und richtet recht zwiſchen jedermann. Deut. 1, 16.
Daniel die Alten, ſo Suſannam verklagten, Suſ. 51, Pilatus Chriſtum, Luc. 23, 14. der Landpfleger Paulum, Act. 23, 35.
Richtet unſer Geſetz auch einen Menſchen, ehe man ihn verhöret, und erkennet, was er thut? Joh. 7, 51.
Du haſt keinen Verhörer vom Könige. 2 Sam. 15, 3.
Wer giebt mir einen Verhörer, daß meine Begierde de. Allmächtige erhöre? Hiob 31, 35.

Verhüllen

§. 1. Das Angeſicht 1) aus Scham; 2) aus Ehrerbietigkeit; 3) aus Traurigkeit und Leid; 4) daß der Menſch ſterben müſſe; 5) die Todten.

Die Auſſätzigen muſten die Lippen verhüllen. Lev. 13, 45.
1) Rebecca vor Jacob, Gen 24, 65.
2) Moſes, Exod. 3, 6. Elias, 1 Reg. 19, 13.
3) Ein jeglicher, der bey David war, 2 Sam. 15, 30. David, 2 Sam. 19, 4. Mardachai Eſth. 6, 12.
Sie gehen traurig und betrübt, und verhüllen ihre Häupter. Jer. 14, 3.
Du ſolt deinen Mund nicht verhüllen, und nicht das Trauerbrod eſſen. Ez. 24, 17. 22.
Und (die Wahrſager) müſſen ihr Maul alle verhüllen. Mich. 3, 7.
4] Haman, Eſth. 7, 8.
5] Lazarus, Joh. 11, 44.
Wenn einer ſtirbt, . . ſo verhülle ſeinen Leib gebührlicher Weiſe. Sir. 38, 16.

§. 2. Den Himmel, zeigt einen jämmerlichen Zuſtand an. Ezech. 32, 7. vergl. Eſa. 13, 10.

§. 3. Mit der Decke der Unwiſſenheit. pag. 349.

Er wird auf dieſem Berge das Hüllen wegthun, damit alle Völcker verhüllet ſind, und die Decke, damit alle Heyden zugedeckt ſind. Eſ. 25, 7.

Verhuren

Abgötterey treiben. Judic. 8, 27.

Verjagen

Einen gewaltthätiger Weiſe aus einem Ort vertreiben, ihn ſeines glückſeligen Zuſtandes berauben, und ins Verderben bringen.

Sebul den Gaal, Judic. 9, 41. Bria und Sama die zu Gath, 1 Chr. 9, 13. der HErr die Egypter. Ezech. 29, 12.

Daß

Daß er verjage alle deine Feinde vor dir. Deut. 6, 19.
Ich fahre dahin wie ein Schatte; und werde verjagt wie die Heuſchrecken. Pſ. 109, 23.
Ein freveler Menſch wird verjagt und geſtürtzt werden. Pſ. 140, 12.
Der HErr bauet Jeruſalem, und bringet zuſammen die Verjagten in Iſrael. Pſ. 147, 2. Eſ. 11, 12.
Wer Väter verſtört, und Mutter verjagt, der iſt ein ſchändlich und verflucht Kind. Prov. 19, 26.
Verbirge die Verjagten, und melde die Flüchtigen nicht. Eſ. 16, 3.
Schmach .. ſolche Stücke verjagen den Freund Sir. 22, 27.
Deine Prieſter ſind verjagt. 1 Macc. 3, 51.

Verirren, S. Irren.

Sie ſind verirret im Lande, die Wüſte hat ſie beſchloſſen. Exod. 14, 3.
Ich bin wie ein verirret und verlohren Schaf, ſuche deinen Knecht. Pſ. 119, 176.
Das Verirrte (Verjagte) holet ihr nicht. Ezech. 34, 4.
Wie ein Hirte ſeine Schafe ſuchet, (Matth. 18, 12. 13.) wenn ſie von der Heerde verirret ſind; alſo ꝛc. Ezech. 34, 12.

Verkaufen

§. 1. a) Etwas vor einen gewiſſen Preis des andern Willkühr und Gewalt überlaſſen.

Joſephs Brüder verkauften den Joſeph denen Iſmaeliten, Gen. 37, 27. 28. c. 45, 4. 5. Pſ. 105, 17. Sap. 10, 13. Act. 5, 9. Joſes einen Acker, Act. 4, 37. Ananias ſeine Güter, Act. 5, 1. 8. Eſau ſeine Erſtgeburt dem Jacob. Gen. 25, 31. 33. Ebr. 12, 6.
Joſeph den Egyptern Korn. Gen. 41, 56. c. 42, 6.
Die Egypter ihre Aecker. Gen. 47, 20.
Verkauft jemand ſeine Tochter zur Magd, ſo ſoll ſie nicht ausgehen wie die Knechte. Exod. 21, 7.
Wer einen Menſchen ſtiehlet und verkauft, daß man ihn bey ihm findet, der ſoll des Todes ſterben. Exod. 21, 16. Deut. 24, 7.
Hat er nichts, (der Dieb) ſo verkaufe man ihn um ſeinen Diebſtahl. Exod. 22, 3.
Wenn du nun etwas deinem Nechſten verkaufeſt, oder ihm etwas abkaufeſt, ſoll keiner ſeinen Bruder übervortheilen. Lev. 25, 14.
Wenn ſich dein Bruder .. dir verkaufet, [zum Knecht] ſo ſoll er dir ſechs Jahr dienen Deut. 15, 12.
Gehe hin, verkaufe das Oel, und bezahle deinen Schuldherrn. 2 Reg. 4, 7.
Wer Korn inne hält, dem fluchen die Leute aber Segen kommt über den, ſo es verkaufet. Prov. 11, 26.
Darum, daß ſie .. den Armen um ein Paar Schuh verkaufen. Amos 2, 6.
Spreu vor Korn verkaufen Amos 8, 6.
Alſo, daß in drey Tagen bey 8000. Juden verkauft worden. 2 Macc. 5, 14.
Recht handeln mit zeitlichen Gut im Kaufen und Verkaufen. Sir. 42, 5.

Da ers nun nicht hatte zu bezahlen, hieß der HErr verkaufen ihn und ſein Weib (in Leibeigenſchaft) Matth. 18, 25.
Sie haben genommen 30. Silberlinge, damit bezahlet war der Verkaufte, welchen ſie kauften von den Kindern Iſrael. Matth. 27, 9.
Verkauft man nicht fünf Sperlinge um zwene Pfennige? Luc. 12, 6.
Verkaufet, was ihr habt, und gebet Allmoſen. ib. v. 33.

§. 2. Wenn Salomo anweiſt, wie man ſich nach der Tugend beſtreben, und ſolche in einem feinen guten Hertzen wohl bewahren ſolle, ſo ſpricht er:

Kaufe Wahrheit, und verkaufe ſie nicht. Prov. 23, 23.

§. 3. b) Einen in die Gewalt der Feinde übergeben. GOTT hat an den Sündern einen Mißfallen, übergiebt ſolche den Feinden in ihren Willen zu beſtrafen. Judic. 2, 24. Baruch 4, 6.

Iſts nicht alſo, daß ſie ihr Fels verkauft hat? Deut. 32, 30.
Unter die Hand Cuſan Riſathaim, Judic. 3, 8. Jabin. c. 4, 2. der Philiſter, c. 10, 7. Siſſera. 1 Sam. 12, 9.
Du verkaufeſt dein Volck umſonſt, und nimmſt nichts drum. Pſ. 43, 13.
Siehe, ihr ſeyd um eurer Sünde willen verkauft. Eſ. 50, 3.
Ihr ſeyd umſonſt verkauft, ihr ſolt auch umſonſt erlöſet werden. Eſ. 52, 3.

§. 4. c) Unter die Sünde. Das geſchicht auf zweyerley Art, 1) der Herrſchaft nach, da einen die Sünde, wie einen leibeigenen Sclaven herum reißt, wie den unwiedergebohrnen Ahab, 1 Reg. 21, 20. 25. 2) der Innwohnung und Reitzung nach, der wiedergeborne Paulus kan derſelben in dieſem Leben nicht los werden, ſondern muß wider ſeinen Willen ihre Reitzungen leiden. Rom. 7, 14. (S. Fleiſchlich)

Verkäufer

S. Käufer.

Darum ſoll der Verkäufer nach ſeinem verkauften Gut nicht wieder trachten. Ezech. 7, 13.

Verkehren

§. 1. Eine Sache verändern. Einer guten Sache eine böſe Geſtalt machen.

Geſchencke machen die Sehenden blind, und verkehren die Sachen der Gerechten. Exod. 23, 8.
Meineſt du, daß .. der Allmächtige das Recht verkehre? Hiob 8, 3.

Welche ihren Weg verkehren, und folgen ihrem Abwege. Prov. 2, 15.
Das Wort GOttes Jer. 23, 36. Eines Menſchen Sache Thr. 3, 36. GOttes Geſetz, Ezech. 22, 26. das Recht in Wermuth, Amos 5, 7. den Glauben, 2 Tim. 2, 18.
Die ihr alles, was aufrichtig iſt, verkehret. [was gerade und richtig, verdrehet] Mich. 3, 9.
Und wird hingerücket, daß die Bosheit ſeinen Verſtand nicht verkehre. [veränderе] Sap. 4, 11.
Die reitzende Luſt verkehret unſchuldige Hertzen. Sap. 4, 12.
Lege dich nicht an (gegen) einen Läſterer, daß er dir deine Worte nicht verkehre. Sir. 8, 14.
Aber hinterwärts redet er (der Falſche) anders, und verkehret dir deine Worte. Sir. 27, 26.
Ohne daß etliche ſind, und wollen das Evangelium verkehren. Gal. 1, 7. (nemlich als wenn neben dem das Geſetz Moſis auch müſſe beobachtet werden. c. 5, 1.)
Die da ganze Häuſer verkehren. Tit. 1, 11.

§. 2. GOtt ſetzet zur Strafe etwas aus einem glückſeligen in einen unglückſeligen Zuſtand.

Trauren in Freude, Jer. 31, 13. Joh. 16, 20. Reigen in Wehklagen, Thren. 5, 15. Kirchenlieder in Heulen, Amos 8, 3. die Sonne in Finſterniß. Act. 2, 20.

§. 3. Pſ. 105, 25. Er verkehrete jener Herz, nicht mit Antreiben zum Böſen, ſondern, nach dem er aus gerechtem Gericht ihnen ſeine Gnade entzog, ſo kam ſolche Verkehrung aus ihrer eignen Schuld.

Die Augen des HErrn behüten guten Rath; (giebt Segen zu ſolcher Erkenntniß); aber die Worte des Verächters verkehret er. Prov. 22, 12.

§. 4. Sich verkehren, immer von neuen wieder Böſes zu thun. Neh. 9, 28.

Wie Jerobeam, 1 Reg. 13, 33. Manaſſe. 2 Reg. 21, 3.

Verkehrter

§. 1. Deſſen Wege ſind verkehrt, bös und ſündlich, welcher nicht in der Ordnung ſeines Berufs bleibet, und dem göttlichen Willen gemäß lebet. Prov. 21, 8.

Die verkehrte (aus der Art geſchlagene) und böſe Art fällt von ihm ab. Deut. 32, 5.
Es iſt eine verkehrte Art, es ſind untreue Kinder. v. 20.
Ein verkehrt Herz muß von dir weichen. Pſ. 101, 4.
Verkehrte Schwätzer. Prov. 2, 12. vergl. Eph. 5, 4.
Die ſich freuen böſes zu thun, und ſind fröhlich in ihrem böſen verkehrten Weſen. Prov. 2, 14.
Thue von dir den verkehrten Mund. (der anders redet, als er meinet) Prov. 4, 24. c. 6, 12. c. 8, 13.
Alle Reden meines Mundes ſind recht, es iſt nichts verkehrtes noch falſches darinnen. Prov. 8, 8.
Wer verkehrt iſt auf ſeinen Wegen, wird offenbar (und zu ſchanden) werden. Prov. 10, 9.
Das Maul der Verkehrten (das verkehrte Sachen redet) wird ausgerottet. Prov. 10, 31.
Der Gottloſen Mund iſt verkehrt. ib. v. 32.
Der HErr hat Greuel an den verkehrten Herzen. Prov. 11, 20.
Ein verkehrter Menſch richtet Hadder an. Prov. 16, 28.
Ein verkehrt Herz findet nichts Gutes. Prov. 17, 20.
Ein Armer, der in ſeiner Frömmigkeit wandelt, iſt beſſer, denn ein Verkehrter mit ſeinen Lippen, der doch ein Narr iſt. Prov. 19, 1. c. 28, 6.
Stacheln und Stricke ſind auf dem Wege der Verkehrten. Prov. 22, 5.
Wer verkehrtes Weges iſt, wird auf einmal fallen. Prov. 28, 18.
Sie ſind verkehrt auf ihrem Wege, wer darauf gehet, hat nimmer keinen Friede. Eſ. 59, 8.
Verkehrte Urtheile. Hab. 1, 4. (Recht §. 4.)
O du ungläubige und verkehrte Art, wie lange ſoll ich bey euch ſeyn? Matth. 17, 17. S. Phil. 2, 15.
Und wiſſe, daß ein ſolcher verkehrt iſt, und ſündiget, als der ſich ſelbſt verurtheilet. Tit. 3, 11.

§. 2. Pſ. 18, 27. Bey den Verkehrten biſt du verkehrt; d. i. wendeſt du auch dein Werck um; nemlich zu ſtrafen. GOtt kan in ſich nicht geändert werden, Mal. 3, 6. ſondern er pflegt anders nach ſeiner unveränderlichen Gnade und Strafordnung zu verfahren. Werck und Willen ſind zu unterſcheiden. Er macht der Verkehrten Anſchläge zu ſchanden, daß ſie nicht gelingen, und iſt mit ſeinen Strafen hinter her. Wer ihm entgegen wandelt, dem wandelt er mit ſeinen Strafen wieder entgegen. Lev. 26, 24. Und welche ihn nicht ſuchen, und nach ſeinem Willen leben, denen entziehet er ſeine Gnade und giebt ſie dahin in verkehrten Sinn. Rom. 1, 28. (Dahingeben §. 3.)

Verklagen, Verkläger

§. 1. Einen vor Gericht ziehen, und einer Ubelthat beſchuldigen. Der Teufel verklagt die Menſchen bey GOtt Tag und Nacht, Apoc. 12, 10.

und will gleichſam GOtt zur Rede ſetzen, daß er ſolchen Ubertretern des Geſetzes einen Mitler gegeben, und ſie ſeines Ehrenreichs theilhaftig gemacht. Er iſt anbey ein Verläumbder. Hiob 1, 9. Zach. 3, 1. (S. Anklagen)

Verklaget ihn; wir wollen ihn verklagen, ſprechen alle meine Freunde und Geſellen. Jer. 20, 10.

Höreſt du, wie hart ſie dich verklagen? Matth. 27, 13. Luc. 23, 2. 10.

Ihr ſolt nicht meinen, daß ich euch vor dem Vater verklagen werde; es iſt einer, der euch verklaget, der Moſes (in ſeinem Geſetz,) auf welchen ihr hoffet. (zeither euer Vertrauen geſetzet) Joh. 5, 45.

Weib, wo ſind deine Verkläger? Joh. 8, 10.

Ich will dich (vollſtändig) erhören, wenn deine Verkläger auch da ſind. Act. 23, 35.

Chaldäiſche Männer verklagten die Jüden, Dan. 3, 8. andere Danieln, c. 6, 24. Abtrünnige Judam, 1 Macc. 7, 6. den Jonathan. 1 Macc. 10, 61. c. 11, 21.

§. 2. Falſche Ankläger * ſind vom Vater der Lügen, Joh. 8, 44. und übertreten GOttes Befehl, Exod. 20, 16. und ziehen ſich zeitliche und ewige Strafe über den Hals. ** Sonderlich waren die Ankläger Chriſti von dem Vater der Lügen eingenommen. Die Richter wolten durch beſtochene Zeugen die Unſchuld unterdrücken, und der Teufel regierte die Zungen, Chriſti Worte zu verdrehen. Pſ. 35, 11.

* Falſch haben angeklagt Potiphars Weib den Joſeph, Gen. 39, 14. Doeg den Abimelech, 1 Sam. 22, 9. Ziba den Mephiboſeth, 2 Sam. 16, 3. böſe Buben den Naboth, 1 Reg. 21, 6. Amazia den Amos, Amos 7, 9. Falſche Zeugen JEſum, Matth. 26, 61. Etliche Stephanum, Act. 6, 11. Einige Paulum und Silam, Act. 16, 19. die Jüden den Jaſon, c. 17, 7. Tertullus Paulum. Act. 24, 2.

** Z. E. Haman, Eſth. 3, 8. vergl. c. 7, 10. Jeſabel, 1 Reg. 21, 8. vergl. 2 Reg. 9, 24. die 2. Suſannen Brüder, Suſ. 36. die Jüden. Matth. 27, 12.

Verklären

§. 1. a) Herrlich machen. Mit Glantz beehren, 2 Cor. 3, 10. 1) Der Vater den Sohn, durch die Stimme vom Himmel bey der Taufe Matth. 3, 17. durch die göttlichen Wunder, Joh. 14, 10. c. 11, 4. durch Leiden, Sterben, (denn der Gehorſam gereicht Chriſto zu groſſer Ehre) Auferſtehn und Sitzen zur Rechten GOttes. 2) Der Sohn den Vater, durch vollkommen gehorſame Vollbringung des Wercks der Erlöſung. Da nemlich Chriſtus im Evangelio verkündigt den allweiſen Rath GOttes die Menſchen zu erlöſen, ſeine Liebe und Barmherzigkeit in Sendung ſeines Sohnes, ſeine Wahrhaftigkeit in Erfüllung ſeines Verſprechens, ſeine Gerechtigkeit in der blutigen Gnugthuung des Sohnes ꝛc. 3) Der H. Geiſt Chriſtum in den Gläubigen, indem er ihn durchs Evangelium herrlich gemacht, und zeigt, daß in keinem andern das Heil. Act. 4, 14.

Der heilige Geiſt war noch nicht da, denn JEſus war noch nicht verkläret. Joh. 7, 39.

Die Zeit iſt kommen, daß des Menſchen Sohn verkläret werde. Joh. 12, 23.

Vater, verkläre deinen Namen. Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verkläret, und will ihn abermal verklären. Joh. 12, 28.

Nun iſt des Menſchen Sohn verkläret, und GOtt iſt verkläret in ihm. Iſt GOtt verkläret in ihm, ſo wird ihn GOtt auch verklären in ihm ſelbſt, und wird ihn bald verklären. Joh. 13, 31. 32.

Vater, die Stunde iſt hie, daß du deinen Sohn verkläreſt, auf daß dich dein Sohn auch verkläre. Joh. 17, 1.

Ich (Chriſtus) habe dich (Vater) verkläret auf Erden, und vollendet das Werck, das du mir gegeben (befohlen) haſt, das ich thun ſolte. Joh. 17, 4.

Und nun verkläre mich du, Vater, bey dir ſelbſt mit der Klarheit, die ich bey dir hatte, ehe die Welt war. Joh. 17, 5.

Der GOtt Abraham .. hat ſein Kind JEſum verkläret. Act. 3, 13.

3) Derſelbige wird mich verklären, denn von dem meinen wird ers nehmen, und euch verkündigen. Joh. 16, 14.

§. 2. Chriſtus iſt und wird in den Glaubigen verklärt, wenn ſie an ihn, als den wahren Meßiam, glauben, Act. 4, 14. ihm in aufrichtiger Liebe anhangen, Epheſ. 3, 19. ihm einzig vertrauen, 2 Cor. 4, 18. im Creutz willig nachfolgen, Marc. 10, 21. und in ihm leben. Gal. 2, 20.

Und alles, was mein iſt, das iſt dein .. und ich bin in ihnen verklärt. Joh. 17, 10.

§. 3. b) Der Geſtalt nach gantz verwandlen, daß es wie die Sonne glänzet. Matth. 17, 2. Marc. 9, 2. Die Leiber der Seligen werden gleichſam umgegoſſen, verändert, und leuchten in einem andern Anſehn, als

als in Geiſtlichkeit, Unvergänglichkeit, Glantz ewiger Klarheit ꝛc.
Welcher unſern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde ſeinem verklärten Leibe. Phil. 3, 21.

Verkriechen

Es haben ſich verſtecket:
Die fünf Könige vor Joſua, Joſ. 10, 27. die Iſraeliten vor den Philiſtern, 1 Sam. 13, 6. c. 14, 11. Ahab. 1 Reg. 22, 25.
Siehe, er (David) hat ſich jetzt vielleicht verkrochen irgend in einer Gruben. 2 Sam. 17, 9.
Die Dürftigen im Lande müſſen ſich verkriechen (vor den Gottloſen) Hiob 24, 4.
Verkriechet euch tief, ihr Bürger zu Dedan. Jer. 49, 8.

Verkündigen

§. 1. a) Etwas kund und offenbar machen; 1) durch Lehren und Predigen, was zu wiſſen nöthig; und 2) durch Rühmen und Preiſen, was geſchehen. Exod. 10, 2.
Und mein Name verkündigt werde in allen Landen. Exod. 9, 16.
Und (er) verkündigte euch ſeinen Bund. Deut. 4, 13.
Singet dem HErrn, alle Land, verkündigt täglich ſein Heil. 1 Chr. 17, 23.
Verkündigt unter den Heyden ſein Thun. Pſ. 9, 12. Pſ. 105, 1.
Die Feſte verkündigt ſeiner Hände Werck. Pſ. 19, 2. die Himmel ſeine Gerechtigkeit. Pſ. 50, 6.
Vom HErrn wird man verkündigen zu Kindes-Kind. Pſ. 22, 31.
Ich will ſie (deine Wunder) verkündigen, und davon ſagen, wiewohl ſie nicht zu zehlen ſind. Pſ. 40, 6.
Was verkündigſt du meine Rechte, und nimmſt meinen Bund in deinen Mund? Pſ. 50, 16.
HErr thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Pſ. 57, 17.
Mein Mund ſoll verkündigen deine Gerechtigkeit. Pſ. 71, 15. deine Wunder, v. 17. deinen Arm den Kindeskindern, v. 18.
Aber das iſt meine Freude, daß,, ich verkündige alle dein Thun. Pſ. 73, 28.
Ich aber will verkündigen ewiglich, und lobſingen dem GOtt Jacob. Pſ. 75, 10.
Wir,, dancken dir ewiglich, und verkündigen deinen Ruhm für und für. Pſ. 79, 13.
Ich will ſingen,, und ſeine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für. Pſ. 89, 2.
Daß ſie verkündigen, daß der HErr ſo fromm iſt. Pſ. 92, 16.
Der HErr läſſet ſein Heil verkündigen. Pſ. 98, 2.
Er läſſet verkündigen ſeine gewaltigen Thaten ſeinem Volck. Pſ. 111, 6.
Ich werde nicht ſterben, ſondern leben, und des HErrn Werck verkündigen. Pſalm. 118, 17.
Verkündiget, wie hoch ſein Name iſt. Eſ. 12, 4.
Ich will meinen Geiſt auf ihn legen, und er ſoll den Heyden das Gericht verkündigen. Matth. 12, 18.
Gehe du hin, und verkündige das Reich GOttes. Luc. 9, 60.
Wenn derſelbige (Meßias) kommen wird, ſo wird er uns alles verkündigen. Joh. 4, 25.
Ich will verkündigen deinen Namen meinen Brüdern. Ebr. 2, 12.
Dieſe Menſchen ſind Knechte GOttes des Allerhöchſten, die euch den Weg der Seligkeit verkündigen. Act. 16, 17.
Nun verkündige ich euch denſelben, dem ihr unwiſſend Gottesdienſt thut. Act. 17, 23.
Was wir geſehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch. 1 Joh. 1, 3. 5.

§. 2. b) Vorherſagen. 2 Sam. 7, 11. Eſ. 41, 22. 23.
GOtt verkündigt Pharao, was er vor hat. Gen. 41, 25.
Verſammlet euch, daß ich euch verkündige was euch begegnen wird in künftigen Zeiten. Gen. 49, 1.
Alle Propheten,, haben von dieſen Tagen verkündiget. Act. 3, 24.

§. 3. c) Vermelden, erzehlen, was geſchehen, wieder ſagen.
Gen. 45, 13. 26. Exod. 19, 9. Matth. 14, 12. c. 28, 8. 10. Marc. 16, 13.

§. 4. d) Eine fröliche Bothſchaft (die troſtreiche von Chriſto und ſeinem Evangelio *) bringen. Luc. 1, 19.
Wie lieblich ſind auf den Bergen die Füſſe der Boten, die da Friede verkündigen, gutes predigen, Heil verkündigen. Eſ. 52, 7.
Fürchtet euch nicht; ſiehe, ich verkündige euch groſſe Freude. Luc. 2, 10.
* Luc. 4, 18. c. 8, 1. Act. 17, 18. 1 Cor. 15, 1. 2. 2 Cor. 11, 7. Eph. 2, 17.
Und viel anders mehr vermahnte und verkündigte er (zum Troſt) dem Volck. Luc. 3, 18.

§. 5. c) Anzeigen mit Strafe.
Verkündiget meinem Volck ihr Ubertreten. Eſa. 58, 1.

Verkürtzen

§. 1. a) Weniger machen, gleichſam abſchneiden; b) umhauen, des Anſehns und Macht berauben. Eſa. 10, 33. c) von der Hand des HErrn, zeigt es eine Verringerung oder Schwächung deſſen göttlicher Kraft zu würcken an.
Du verkürzeſt die Zeit ſeiner Jugend. Pſ. 89, 45.
Er verkürzet meine Tage. Pſ. 102, 24.
Die Jahre der Gottloſen werden verkürzet. Prov. 10, 27.
Eifer und Zorn verkürtzen das Leben. Sir. 30, 26.
Wo dieſe Tage nicht würden verkürzet, ſo würde kein Menſch ſelig [beym Leben erhalten) Matth. 24, 22. Marc. 13, 20.

c) Iſt denn die Hand des HErrn verkürtzet? Num. 11, 23. vergl. 1 Chron. 10, 6.

§. 2. **Meineſt du, des HErrn Geiſt ſey verkürtzt? Mich. 2, 7. Dieſe Rede iſt der göttlichen Langmuth entgegen geſetzt: Solte GOttes Zorn ſo kurtz angebunden ſeyn?**

Verlachen S. Spotten

§. 1. a) Von Menſchen; b] von GOTT; c) von Thieren, wenn ſolche auf etwas nichts geben. Hiob 9, 10. (7)

Wer von ſeinem Nächſten verlachet wird, der wird GOtt anruffen, der wird ihn erhören. Der Gerechte und Fromme muß verlachet ſeyn. Hiob 12, 4.

Aber ich bin darüber zu Spott worden täglich, und jedermann verlachet mich. Jer. 20, 7.

Alſo verlachten Tobiam ſeine eigene Freunde, Tob. 2, 14. die Jüden JEſum. Matth. 9, 24.

b) Der HErr verlachet ſie [die Gottloſen] und werden darnach ſchändlich fallen. Sap. 4, 18.

§. 2. **Es ſind ſonſt ſpöttlich ausgehöhnet worden:**

Gideon von den Oberſten zu Succoth, Judic. 8, 6. Saul von loſen Leuten, 1 Samuel 10, 27. David von Goliath. 1 Sam. 17, 42. von Nabal, 1 Sam. 25, 10. von der Michal, 2 Sam. 6, 16. die Baalspfaffen, 1 Reg. 18, 27. Eliſa von böſen Buben, 2 Reg. 2, 23. Hiskiä Läufer von Iſrael, 2 Chron. 30, 6. 10. GOttes Boten von Juda, 2 Chr. 36, 15. 16. Iſrael von Sanneballat, Neh. 4, 1. Hiob von ſeinem Weibe, Hiob 2, 9. von Jungen, c. 30, 1. Antiochus von der Mutter der 7. Brüder, 2 Macc. 7, 27. Iſrael von Nicanor, 1 Macc. 7, 33. die Apoſtel von etlichen Jüden, Act. 2, 12. Paulus von denen zu Athen, Act. 17, 32.

Verlangen

S. Begehren und Begierde.

Das Verlangen der Elenden höreſt du HErr, Pſ. 10, 17.

Nach dir HErr, verlanget mich. Pſ. 25, 1. Pſ. 63, 2. Pſ. 143, 8.

Meine Seele verlanget und ſehnet ſich nach den Vorhöfen des HErrn. Pſ. 84, 3.

Meine Seele iſt zumalmet vor Verlangen nach deinen Rechten allezeit. Pſ. 119, 20.

Meine Seele verlanget nach deinem Heil. ib. v. 81.

Mich hat hertzlich verlanget, dieß Oſterlamm mit euch zu eſſen, ehe denn ich leide. Luc. 22, 15.

Verlaſſen

§. 1. a) **Die Menſchen verlaſſen 1) GOTT, wenn ſie von ihm abtrünnig werden, falſchen Göttern nachwandeln, ihm nicht gäntzlich vertrauen, ſein Geſetz nicht halten, ſeinen Bund brechen** ꝛc.

Darum daß ſie den Bund des HErrn .. verlaſſen haben. Deut. 29, 25. c. 31, 16. S. Judic. 2, 12. 13. cap. 10, 6. 10. 13. 1 Samuel. 8, 8. cap. 12, 10. 2 Reg. 11, 33. cap. 18, 18. cap. 19, 10. 2 Reg. 17, 26. 2 Chron. 13, 11. Jer 17, 3. cap. 19, 4. cap. 22, 9. wie Amon, 2 Reg. 21, 22. Rehabeam, 2 Chron. 12, 1. Joram c. 21, 10.

Das ſey ferne von uns, daß wir den HErrn verlaſſen, und andern Göttern dienen. Joſ. 24, 16.

Wenn ihr den HErrn verlaſſet .. ſo wird er ſich wenden und euch plagen. Joſ. 24, 20.

Wirſt du ihn ſuchen, ſo wirſt du ihn finden; wirſt du ihn aber verlaſſen, ſo wird er dich verwerfen ewiglich. 1 Chr. 29, 9.

Werdet ihr ihn verlaſſen, ſo wird er euch verlaſſen. 2 Chr. 15, 2. c. 24, 20.

Wer Barmhertzigkeit ſeinem Nechſten weigert, der verläſſet des Allmächtigen Furcht. Hiob 6, 14.

Wo aber ſeine Kinder mein Geſetz verlaſſen .. ſo will ich ihre Sünde mit der Ruthe heimſuchen. Pſ. 89, 31. 33.

Ich bin entbrannt über die Gottloſen, die dein Geſetz verlaſſen. Pſ. 119, 53.

Ich verlaſſe deine Befehle nicht. ib. v. 87.

O weh .. der ſchädlichen Kinder, die den HErrn verlaſſen. Eſa. 1, 4.

Daß die Ubertreter .. und die den HErrn verlaſſen umkommen. Eſa. 1, 28. c. 65, 11.

Und will das Recht laſſen über ſie gehen, um aller ihrer Bosheit willen; daß ſie mich verlaſſen. Jer. 1, 16.

Mich die lebendige Quelle verlaſſen ſie, und machen ihnen hie und da ausgehauene Brunnen. Jer. 2, 13. 17.

Alſo muſt du inne werden und erfahren, was für Jammer und Hertzeleyd bringet den HErrn deinen GOtt verlaſſen. Jer. 2, 19.

Wie ſoll ich dir gnädig ſeyn, weil mich deine Kinder verlaſſen. ꝛc. Jer. 5, 7.

Sie werden eſſen, und nicht ſatt werden .. darum, daß ſie den HErrn verlaſſen haben, und ihn nicht achten. Hoſ. 4, 10.

Die da halten über dem nichtigen (Götzen oder Menſchen Hülfe) verlaſſen ihre Gnade. Jon. 2, 9. (verſäumen die wahre Hülfe, die ihnen von GOtt widerfahren könte.)

Wer den HErrn verläſſet, der wird drein (ins böſe Maul) fallen. Sir. 28, 27.

Wehe euch Gottloſen, die ihr des Höchſten Geſetz verlaſſet. Sir. 41, 11.

Ihr verlaſſet GOttes Gebot, und haltet der Menſchen Auffätze, Marc. 7, 8.

§. 2. 2) **Andere Menſchen a) wenn ſie von einem weggehen; oder nicht zu ihm kommen; b) ihre Hülfe und Vor-**

Vorſorge verſagen, Jon. 2, 9. ſie nicht achten, untreu gegen ſie handeln; c) einen dem andern nachſetzen.

a) Rede mir nicht drein, daß ich dich verlaſſen ſolte. Ruth 1, 16.

So wahr der HErr lebet, und deine Seele, ich verlaſſe dich nicht. 2 Reg. 2, 2.

Joſeph gedachte Mariam heimlich zu verlaſſen. Matth. 1, 19.

Bald verlieſſen ſie das Schiff und ihren Vater, und folgten ihm nach. Matth. 4, 22.

Da verlieſſen ihn alle Jünger und flohen. Matth. 26, 56.

Demas hat mich verlaſſen, und dieſe Welt lieb gewonnen. 2 Tim. 4, 10.

b) Darum wird ein Menſch Vater und Mutter verlaſſen, und an ſeinem Weibe hangen ꝛc. Gen. 2, 24. Matth. 19, 5. Eph. 5, 31.

Und verläſſet den HErrn ihrer Jugend. Prov. 2, 17.

c) Hüte dich, daß du den Leviten nicht verläſſeſt, ſo lange du auf Erden lebeſt. Deut. 12, 19. c. 14, 27.

Er (der Gottloſe) hat unterdruckt und verlaſſen den Armen. Hiob 20, 19.

Mein Vater und Mutter verlaſſen mich; aber der HErr nimmt mich auf. Pſ. 27, 10.

Ich liege unter den Todten verlaſſen (wie die Todten von andern Menſchen abgeſchieden) Pſ. 88, 6.

Der Arme wird von ſeinen Freunden verlaſſen. Prov. 19, 4.

Deinen Freund und deines Vaters Freund verlaß nicht. Prov. 27, 10.

Thue deinen Mund auf ‥ für die Sache aller, die verlaſſen ſind (derer Glück ſich ändern will) Prov. 31, 8.

Wer ſeinen Vater verläſſet, der wird geſchändet. Sir. 3, 17.

§. 3. 3) Sachen; a) wenn wir ſolche mit dem Rücken anſehen, und einer andern Sache nachſetzen; b) vor nichtswürdig, unnütz, ſchädlich achten, einen Misfallen darüber bezeugen, und verwerfen.

a) Bald verlieſſen ſie ihre Netze, und folgeten ihm nach. Matth. 4, 20.

Wer verläſſet Häuſer oder Brüder ‥ um meines Namens willen, der wirds 100fältig nehmen. Matt. 19, 29. Marc. 10, 29.

Durch den Glauben verließ Moſes Egypten, Ebr. 11, 27.

b) Rehabeam verließ der Aelteſten Rath. 1 Reg. 12, 8. 13.

Verlaß nicht das Gebot deiner Mutter. Prov. 1, 8.

Verlaſſet das albere Weſen, ſo werdet ihr leben. Prov. 9, 6.

Wer die Strafe verläßt, der bleibet irrig. Prov. 10, 17.

Das iſt eine böſe Zucht, den Weg verlaſſen. Prov. 15, 10.

Die das Geſetz verlaſſen, loben den Gottloſen. Prov. 28, 4.

Verlaſſen den richtigen Weg und gehen irre, 2 Petr. 2, 15.

Aber ich habe wider dich, daß du die erſte Liebe verläſſeſt. Apoc. 2, 4.

§. 4. b) GOtt 1) die Menſchen, wenn er ſich mit ſeiner gnädigen Gegenwart zurück, ſeine väterliche Vorſorge, liebreichen Schutz und mächtige Hülfe entziehet, anbey ſolche in Unfall, Elend ſchmitzen läßt, den ungezähmten Begierden der Feinde überläßt, und ſolches entweder zur Züchtigung, 2 Chron. 32, 31. oder zur Strafe.

Deut. 31, 17. Judic. 6, 13. Eſa. 41, 17. Jer. 3, 8. c. 14, 9. Thr. 1, 7. c. 3, 19.

Der HErr, dein GOtt, wird ſelber mit dir wandeln, und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlaſſen. Deut. 31, 6.

Ich will dich (Joſua) nicht verlaſſen (laſſen ſchwach werden) noch von dir weichen. Joſ. 1, 5.

Der HErr verläſſet ſein Volck nicht um ſeines groſſen Namens willen. 1 Sam. 12, 22. 1 Reg. 6, 13.

Er verlaſſe uns nicht, und ziehe die Hand nicht ab von uns. 1 Reg. 8, 57.

Ihr habt mich verlaſſen, darum hab ich euch auch verlaſſen (und übergeben) in Siſaks Hände. 2 Chron. 12, 5.

Wir ſind Knechte, und unſer GOtt hat uns nicht verlaſſen, ob wir Knechte ſind. Eſr. 9, 9.

Aber du, mein GOtt, vergabeſt ‥ und verlieſſeſt ſie nicht. Neh. 9, 17. 19. 31.

Du verläſſeſt nicht, die dich, HErr, ſuchen. Pſ. 9, 11.

Ich bin jung geweſen und alt worden, und habe noch nie geſehen, den Gerechten verlaſſen Pſ. 37, 25. Sir. 2, 12. denn der HErr hat das Recht lieb, und verläſſet ſeine Heiligen nicht. Pſ. 37, 28.

Verlaß mich nicht, HErr, mein GOtt, ſey nicht ferne von mir. Pſ. 38, 22.

Verlaß mich nicht, wenn ich ſchwach werde. Pſ. 71, 9. im Alter, wenn ich grau werde. v. 18.

Deine Rechte will ich halten; verlaß mich nimmermehr (wenn du mich ja verſuchen wilſt) Pſ. 119, 8.

Der HErr hat mich verlaſſen, der HErr hat mein vergeſſen. Eſa. 49, 14.

Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlaſſen; aber mit groſſer Barmherzigkeit will ich dich ſammlen. Eſa. 54, 7.

Warum wilt du unſer ſo gar vergeſſen, und uns die Länge ſo gar verlaſſen? Thren. 5, 20.

Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlaſſen. 2 Cor. 4, 9. vergl. Pſalm 37, 24.

Ich will dich nicht verlaſſen noch verſäumen. Ebr. 13, 5.

§. 5. 2) Chriſtum. GOtt ließ ihm die himmliſche Gnade, und Troſt eine Zeitlang nicht empfinden; er muſte der Engel mangeln, Ebr. 2, 7. ſeine

Jünger verlieſſen ihn, Matth. 26, 56. ja ſeine Kraft. Pſ. 38, 11. Pſ. 40, 13. (S. Verlaſſener §. 1.)

Du wirſt ihn laſſen eine kleine Zeit von GOtt verlaſſen ſeyn, aber mit Ehre und Schmuck wirſt du ihn krönen. Pſ. 8, 6.

Mein GOtt, mein GOtt, warum haſt du mich verlaſſen? Matth. 27, 46. Pſ. 22, 2.

§. 6. Sich verlaſſen a) auf GOtt. Fromme ſetzen ihr ganzes Vertrauen auf ihren Schöpfer, und ſind gewiß, daß dieſer allgütige, zu helfen mächtig und willige Vater, nach ſeinen gnädigen Verheiſſungen in ſeinem Worte, ſie mit nützlichen und gedeylichen Gütern an Leib und Seele begnadigen werde und wolle.

Pſ. 86, 2. Eſa. 36, 7. Eſa. 50. Mich. 3, 11.

Die Kinder Juda waren getroſt, denn ſie verlieſſen ſich auf den HErrn. 2 Chron. 13, 18.

Hilf uns HErr, unſer GOtt; denn wir verlaſſen uns auf dich. 2 Chr. 14, 11.

Wenn ſich Krieg wider mich erhebt, ſo verlaſſe ich mich auf ihn. Pſ. 27, 3.

Verlaſſe mich auf GOttes Güte immer und ewiglich. Pſ. 52, 10.

Auf dich habe ich mich verlaſſen von Mutterleibe an. Pſ. 71, 6.

HErr Zebaoth, wohl dem Menſchen, der ſich auf dich verläßt. Pſ. 84, 13. Prov. 16, 20.

Hilf du, mein GOtt, deinem Knechte, der ſich verläßt auf dich. Pſ. 86, 2.

Ich verlaſſe mich auf dein Wort. Pſ. 119, 42.

Verlaß dich auf den HErrn von ganzem Herzen; und verlaß dich nicht auf deinen Verſtand. Prov. 3, 5.

Wer auf den HErrn ſich verläſſet, wird fett. Prov. 28, 25.

(Sie werden) ſich nicht mehr verlaſſen auf den, der ſie ſchlägt, ſondern ſie werden ſich verlaſſen auf den HErrn, den Heiligen in Iſrael, in der Wahrheit. Eſa. 10, 20.

Du erhälteſt ſtets Friede nach gewiſſer Zuſage; denn man verläſſet ſich auf dich, darum verlaſſet euch auf den HErrn ewiglich; denn GOtt, der HErr, iſt ein Fels ewiglich. Eſa. 26, 3. 4.

Geſegnet iſt der Mann, der ſich auf den HErrn verläſſet, und der HErr ſeine Zuverſicht iſt. Jer. 17, 7.

§. 7. b) Auf Menſchen und andere Dinge.

Die Sichemiten auf Gaal, Judic. 9, 26. Hiſkia auf Egypten, 1 Reg. 18, 24. Aſſa auf Syrien, 2 Chr. 16, 7. die Syrer auf Ephraim, Eſa. 7, 2. die Jüden auf ihre Schöne. Ezech. 16, 15.

Worauf verläſſeſt du denn nun dich, daß du abtrünnig von mir biſt worden? 2 Reg. 18, 20. Eſa. 36, 5.

(Der Heuchler) verläſſet ſich auf ſein Haus und wird doch nicht beſtehen. Hiob 8, 15.

Jene verlaſſen ſich auf Wagen und auf Roſſe. Pſ. 20, 8.

Die ſich verlaſſen auf ihr Gut, und trotzen auf ihren groſſen Reichthum. Pſ. 49, 7.

Siehe, das iſt der Mann, der GOtt nicht vor ſeinen Troſt hielt, ſondern verließ ſich auf ſeinen groſſen Reichthum. Pſ. 52, 9.

Verlaſſet euch nicht auf Unrecht und Frevel. Pſ. 62, 11.

Es iſt gut auf den HErrn vertrauen und ſich nicht verlaſſen auf Menſchen. Pſ. 118, 8. Fürſten. v. 9.

Verlaſſet euch nicht auf Fürſten; ſie ſind Menſchen, die können ja nicht helfen. Pſ. 146, 3. Mich. 7, 5.

Wer ſich auf ſeinen Reichthum verläſſet, der wird untergehen. Prov. 11, 28.

Wer ſich auf Worte verläſſet, dem wird nichts. Prov. 19, 7.

Wer ſich auf ſein Herz verläſſet, iſt ein Narr. Prov. 28, 26.

Die ſich auf Götzen verlaſſen ‥; die ſollen zu ſchanden werden. Eſa. 42, 17.

Verlaſſet euch nicht auf Lügen, wenn ſie ſagen: hie iſt des HErrn Tempel. Jer. 7, 4. 8. c. 13, 25.

Verflucht iſt der Mann, der ſich auf Menſchen verläſſet. Jer. 17, 5.

Verlaß dich nicht auf deinen Reichthum, Sir. 5, 1. nicht auf unrecht Gut. v. 10.

Narren verlaſſen ſich auf Träume. Sir. 34, 1.

Verlaſſener

§. 1. Pſ. 102, 18. iſt von Chriſto die Rede, welcher völlig ausgeleeret, indem deſſen Geblüt in ſeinem Leiden völlig abgezapfet worden. S. Verlaſſen. §. 5.

Er wendet ſich zum Gebet der Verlaſſenen, und verſchmähet ihr (ſeiner Knechte v. 15.) Gebet nicht. S. Gebet. §. 2.

§. 2. Von der Witwenſchaft der Kirche [p. 889.] Eſa. 54, 6. c. 60, 15.

Man ſoll dich nicht mehr die Verlaſſene heiſſen; ſondern du ſolt ‥ mein lieber Buler heiſſen. Eſa. 62, 4.

§. 3. GOtt will ausrotten den Verſchloſſenen und Verlaſſenen. 1 Reg. 14, 10. 2 Reg. 9, 8. c. 14, 26. alles was übrig, 1 Reg. 21, 21. hoch und niedrig, nichts ausgenommen.

Da herrſcheten die Verlaſſenen über die mächtigen Leute. Judic. 5, 13.

Daß ein Verlaſſener gedultig ſey, wenn ihn etwas überfällt. Thr. 3, 28.

Verläſtern, S. Läſtern.

Der ſoll keiner das Land ſehen, ‥ der mich verläſtert hat. Num. 14, 23.

Ach GOtt, wie lange ſoll ‥ der Feind deinen Namen ſo gar verläſtern? Pſ. 74, 10.

Darum ſchaffet, daß euer Schatz nicht verläſtert werde. Rom. 14, 16.

Bey ihnen iſt er verläſtert, aber bey euch iſt er gepreiſet. 1 Petr. 4, 14.

Durch welche wird der Weg der Wahrheit verläſtert. 2 Petr. 2, 2.

Verläſtert ſie nicht den guten Namen, davon ihr genennet ſeyd? Jac. 2, 7.

Verletzen

Einen Schaden zufügen.

Einem ſchwangern Weibe. Exod. 21, 22.
Wer ſeinen Nechſten verletzet, dem ſoll man thun, wie er gethan hat. Lev. 24, 19. 20.
Er (GOtt) verletzet und verbindet. Hiob 5, 18. (Schlagen §. 9.)
Wer an mir ſündiget, der verletzet ſeine Sele. Prov. 8, 36.
Wer Holz ſpaltet, der wird davon verletzet werden, (dem wirds ſaur gnug werden.) Eccl. 10, 9.
Wir haben ‥ niemand verletzet (verführt) 1 Cor. 7, 2.

Verleugnen

§. 1. a) GOtt. Wider ſein Gewiſſen ſagen, es ſey kein GOtt. (p. 492.) Solche Thoren Pſ. 53, 1. 2. verſtopfen ihre Ohren vor dem Geſchrey aller Geſchöpfe GOttes, und wollen der Schrift und der Vernunft nicht glauben; und wenn mans bey Lichte beſiehet, ſo glauben ſie dem Teufel und ihrer närriſchen Einbildung. S. Hiob 12, 7. ſq.
Hab ich doch nicht verleugnet die Rede des Heiligen. Hiob 6, 10.
Damit (durch eigene Wercke preiſen) hätte ich verläugnet GOTT von oben. Hiob 31, 28.
Ich möchte ſonſt, wo ich zu ſatt würde, verleugnen, und ſagen: Wer iſt der HErr? Prov. 30, 9.
Sie verleugnen den HErrn und ſprechen: das iſt der nicht. Jer. 5, 12.
Sie ſagen, ſie erkennen GOtt, aber mit den Wercken verleugnen ſie es. Tit. 1, 16.
‥ Und verleugnen GOtt und unſern HErrn JEſum Chriſtum. Judä 4.

§. 2. b) Chriſtum. Frey und öffentlich ſagen, daß man Chriſtum nicht kenne, noch vor ſeinen Heiland erkenne, und alſo ihm nicht angehöre, und ſeiner heilſamen Lehre beypflichte. Wer ſich jemals verleiten laſſen, daß er ſich Chriſti, des erwürgten Lammes, und ſeines Evangelii mit Petro Matth. 26, 34. Luc. 22, 34. 57. Joh. 13, 38. c. 18, 25. 27. geſchämet, der weine auch mit Petro bitterlich. (Petrus §. 2.) Sonſten wird der Richter aller Welt dereinſt ſagen: ich habe euch noch nie vor die Meinen erkannt, Matth. 7, 23. und ſie dadurch von ſeinem Reich ewig ausſchlieſſen.
Wer mich verleugnet vor den Menſchen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmliſchen Vater. Matth. 10, 33. Luc. 12, 9.
Die Jüden verleugneten JEſum vor Pilato. Act. 3, 13. 14.
Verleugnen wir, ſo wird er uns auch verleugnen. 2 Tim. 2, 12.
Es waren aber auch falſche Propheten ‥ und verläugnen den HErrn, der ſie erkauft hat, und werden über ſich ſelbſt führen ein ſchnell Verdammniß. 2 Petr. 2, 1.

§. 3. c) Den Glauben 1 Tim. 5, 8. durch ſeine Liebloſigkeit zu erkennen geben, daß man keinen lebendigen Glauben Gal. 5, 6. habe.
Die da haben den Schein eines gottſeligen Weſens, aber ſeine Kraft verleugnen ſie. 2 Tim. 3, 5.

§. 4. d) Moſen Act. 7, 35. ihn nicht vor einen Richter erkennen. Moſes war alſo ein Fürbild Chriſti hierinne; vergl. v. 39. 51.

§. 5. e) Sich ſelbſt. Sich ſelbſt haſſen, und alles, was man in der Welt liebes hat, um Chriſti willen hintan ſetzen. Geiſtlich arm ſeyn und ſein Nichts erkennen. Seiner eignen Liebe, Ehre, Willen, Luſt, Nutzen, Weisheit, ja ſeinem eignen Leben abſagen und ſolches nicht theuer halten, Act. 20, 24. hinzugeben bereit ſeyn. 1 Joh. 3, 16. Ach HErr, wenn ich nur dich habe ꝛc. Pſ. 73, 25. ſq.
Will mir jemand nachfolgen, der verleugne ſich ſelbſt, und nehme ſein Creutz auf ſich, und folge mir. Matth. 16, 24.

§. 6. Laſſet uns ſuchen, was Chriſti iſt, Phil. 2, 21. Gal. 1, 10. unſer eintzig Vergnügen an GOtt haben, Pſ. 73, 26. und mit Chriſto ſterben. Röm. 6, 8. (S. Sterben §. 6. und Nachfolge.)

§. 7. f) Das ungöttliche Weſen; Tit. 2, 12. dem gottloſen Leben und den Lüſten der Welt, damit man ſich beflecket, gäntzlich abſagen und dieſelbe verfluchen.

Verleumbden

S. Afterreden. Liebloſe und neidiſche Menſchen beſchuldigen ihren Nechſten allerhand Ubels, läſtern ihn, ſuchen ſeinen ehrlichen Namen zu verkleinern, muzen ſeine Fehler hoch auf, deuten das, was an ihm gutes, aufs übelſte, und geben dadurch zu erkennen, in weſſen Fußtapfen ſie treten. Hiob 1, 9. 10. c. 2, 4. Gen. 3, 5.

HErr, wer wird wohnen in deiner Hütte? .. wer mit ſeiner Zunge nicht verleumdet. Pſ. 15, 3.
Deiner Mutter Sohn verleumdeſt du. Pſ. 50, 20.
Der ſeinen Nechſten heimlich verleumdet, den tilge ich. Pſ. 101, 5.
Wer verleumdet, der iſt ein Narr. Prov. 10, 18.
Sey nicht ein Ohrenbläſer, und verleumde nicht mit deiner Zunge. Sir. 5, 16.

Verleumder

Das ſind ſolche Leute, welche von einem zum andern laufen, und immer etwas zu ihres Nechſten Nachtheil und Beſchimpfung, es ſey wahr oder nicht, ausbreiten, und wohl alles verkehrt und fälſchlich erzehlen.
Du ſolt kein Verleumder ſeyn unter deinem Volck. Lev. 19, 16.
Ein Verleumder verräth, was er heimlich weiſs. Prov. 11, 13.
Ein Verleumder (Ohrenbläſer) machet Fürſten uneins. Prov. 16, 28.
Die Worte des Verleumders ſind Schläge, und gehen einem durchs Hertz. Prov. 18, 8. c. 26, 22.
Sey unverworren .. mit dem Verleumder. Prov. 20, 19.
Wenn der Verleumder weg iſt, ſo höret der Hadder auf. Prov. 26, 20.
Ein Dieb iſt ein ſchändlich Ding, aber ein Verleumder (Zweyzüngler, der bald gutes, bald wieder böſes von ſeinem Nechſten redet) iſt viel ſchändlicher. Sir. 5, 27.
Laß dich nicht bewegen, daß du deinem Freund gram werdeſt, denn ſolcher Verleumder (böſer Menſch) wird endlich zu ſchanden. Sir. 6, 1.
Ohrenbläſer, Verleumder ꝛc. Rom. 1, 30.

Verlieren

§. 1. Wenn etwas aus unſerm Beſitz, Genuß kommt auf einige Zeit oder ewig. z. E. Nebucadnezar verlor ſeine Ehre, Dan. 5, 20. d. i. wurde auf eine zeitlang bey Seite geſetzt. Chriſtum. *
Der Mond den Schein, wenn er verfinſtert wird. Matth. 24, 19.
Alſo ſolt du thun mit allem verlohrnen, das dein Bruder verleuret, und du es findeſt. Deut. 22, 3.
Kis hatte Eſelinnen verlohren. 1 Sam. 9, 3.
Suchen und verlieren hat ſeine Zeit. Eccleſ. 3, 6.
Wer ſein Leben findet, der wirds verlieren. Matth. 10, 39. (helfen §. 5.) cap. 16, 25. Marc. 8, 35. Luc. 17, 33. Joh. 12, 25.
Ich habe meinen Groſchen funden, der verloren war. Luc. 15, 8. 9.

* Ihr habt Chriſtum verlohren, (ſo daß er euch nicht mehr zu ſtatten kommt) wenn ihr durch das Geſetz gerecht werden wolt. Gal. 5, 4.

§. 2. Verloren ſeyn, a) wenn etwas vergeſſen ſeyn ſoll. Hiob 3, 3. b) wenn etwas vergebens, umſonſt iſt. *
* Jer. 51, 58. Ez. 19, 5. c. 37, 11. Hab. 2, 13.
Eure Müh und Arbeit ſoll verloren ſeyn. Lev. 26, 20.
Die Hofnung der Heuchler wird verloren ſeyn. Hiob 8, 13. Prov. 10, 28.
Die Hofnung der Elenden wird nicht verloren ſeyn ewiglich. Pſ. 9, 19.
Was die Gottloſen gerne wolten, das iſt verloren. Pſ. 112, 10.
Alsdenn ſind verloren alle ſeine Anſchläge. Pſ. 146, 4.
Wenn der gottloſe Menſch ſtirbt, iſt Hofnung verloren. Prov. 11, 7.
Alle Schläge ſind verloren an euren Kindern. Jer. 2, 30.
Sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben. 2 Joh. 8.

§. 3. c) Wenn etwas zu grunde geht. 1 Sam. 12, 25. 1 Reg. 10, 25.
Die Leiter dieſes Volcks ſind Verführer, und die ſich leiten laſſen, ſind verloren. Eſa. 9, 16.

§. 4. d) Wenn etwas dem Untergang nah, Num. 21, 29. dem (ewigen) Verderben blos geſtellet iſt. Wie ein Schaf von der Heerde verirrt, Luc. 15, 4. vergl. v. 7. und der verlorne Sohn, welcher in Sünden tod, v. 24. 32. ſo war Iſrael auf ſchädliche Abwege verleitet durch ſeine Lehrer, und im Fall er den rechten Weg nicht wieder fände, würde er ſich in die Hölle verlaufen haben.
Ich bin wie ein verirrt und verloren Schaf, ſuche deinen Knecht. Pſ. 119, 176.
Mein Volck iſt wie eine verlorne Heerde (bisher geweſen) Jer. 50, 6.
Das Verlorne ſuchet ihr nicht. Ezech. 34, 4.
Ich will das Verlorne wieder ſuchen. Ezech. 34, 16.
Gehe hin zu den Verlornen Schafen vom Hauſe Iſrael. Matth. 10, 6.
Ich bin nicht geſand (in eigner Perſon zu predigen) denn nur zu den verlornen Schafen vom Hauſe Iſrael. Matth. 15, 24.
Des Menſchen Sohn iſt kommen ſelig zu machen das verloren iſt. (alles hoch und niedrig) Matth. 18, 11.

§. 5. e) Von dem ewigen Verderben, verdammt ſeyn.
Ihr Haus (der Ehebrecherin) neiget ſich zum Tode;

Tode; und ihre Gänge zu den Verlornen (d. i. zur Hölle) Prov. 2, 18.

Alſo auch iſts vor eurem Vatter im Himmel nicht der Wille, daß jemand von dieſen Kleinen verlorẽn werde. Matth. 18, 14.

Was Nutz hätte der Menſch, ob er die gantze Welt gewönne, und verlöre ſich ſelbſt. Luc. 9, 25.

Auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 15.

Die du mir gegeben haſt, die habe ich bewahret, und iſt keiner von ihnen verloren, ohne das verlorne Kind. Joh. 17, 12. cap. 18, 9.

Welche ohne (ſchriftliches) Geſetz geſündiget haben, die werden auch ohne Geſetz verloren gehen. Rom. 2, 12.

Das Wort vom Creutz iſt eine Thorheit denen, die verloren werden. 1 Cor. 1, 18.

Iſt nun unſer Evangelium verdeckt, ſo iſt es denen verdeckt, die verloren werden. 2 Cor. 4, 3.

Und will nicht, daß jemand verloren werde, ſondern daß ſich jedermann zur Buſſe kehre. 2 Petr. 3, 9.

Verloben

Verlöbniß iſt ein Vergleich zweyer Perſonen, daß ſie, als Eheleute bey einander wohnen wollen. Das myſtiſche Verloben GOttes mit der Kirche zeigt deſſen brünſtige Liebe und gnaue Vereinigung an.

Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit: Ja im Glauben will ich mich mit dir verloben; und du wirſt den HErrn erkennen. Hoſ. 2, 19. 20.

Verlobter S. Nazaräer

Verlockt

Eine Taube iſt leicht zu betrügen.

Ephraim iſt wie eine verlockte Taube (ohne Verſtand und Vernunft) Hoſ. 7, 11.

Verlogen

Untreu; Bundbrüchig.

Es iſt ein ungehorſam Volck und verlogene Kinder, die nicht hören wollen des HErrn Geſetz. Eſa. 30, 9.

Verlöſchen

§. 1. a) Wenn brennenden und leuchtenden Sachen die Nahrung ausgehet, ſo vergehet das Feuer Lev. 6, 12. b) vom Zorn GOttes, der da mit Feuer brennet. Eſa. 34, 10.

Wenn nimmer Holtz da iſt, ſo verlöſchet das Feuer. Prov. 26, 20.

Ihr Wurm wird nicht ſterben, und ihr Feuer wird nicht verlöſchen. Eſa. 66, 24. Marc. 9, 44.

Unſere Lampen verlöſchen. Matth. 25, 8.

§. 2. c) Wenn GOtt bey der Glückſeligkeit der Gottloſen ſeine Hand ab- und den Segen entziehet, ſo vergehet ſolche, wie ein Licht, dem die Nahrung entzogen wird. (S. Leuchte §. 2.)

Auch wird das Licht der Gottloſen verlöſchen. Hiob 18, 5.

Verluſt

§. 1. a) Ausfall, Ausbruch, welches auf mancherley Art geſchehen kan, wenn z. E. das trächtige Vieh die Frucht nicht auf die Zeit bringt.

Daß kein Schade, kein Verluſt, noch Klage auf unſern Gaſſen ſey. Pſalm 144, 14.

§. 2. b) Abfall; oder vielmehr Verwerfung der Juden wegen ihres Abfalls.

So ihr Verluſt der Welt Verſöhnung iſt, (daß die Heyden zur Verſöhnung mit GOtt durch den Glauben gelanget) was wäre das anders, denn das Leben von den Toden nehmen. Rom. 11, 5. (was ſolte der Juden Aufnahme in die Gemeinſchaft Chriſti anders mit ſich bringen, als das Leben aus dem geiſtlichen Tode.)

§. 3. Pauli Meinung iſt dieſe: Wenn die Verwerfung oder Verſtoſſung der Juden ein Mittel geweſen, oder Anlaß gegeben, daß den Heyden das Evangelium, welches die Verſöhnung predigt, 2 Cor. 5, 18. angetragen iſt, und ſie, die Heyden, da ſie dieſe Botſchaft der Verſöhnung angenommen, mit dem erzürnten und gerechten GOtt verſöhnet worden; was wäre denn dieſe Annehmung der Juden anders als das Leben von den Toden? Sie werden nicht anders zu betrachten ſeyn, als Leute, die lange tod gelegen, und wieder lebendig worden. Wie denn dieſe Annehmung nichts anders, als eine geiſtliche Auferſtehung von dem geiſtlichen Tode.

Vermachen

Einen mit ſchwehren Gerichten und Strafen verhindern, daß er nicht weis, wo aus noch ein. Hoſea 2, 6.

Vermahnen S. Ermahnen

a) Einen mit gutem Unterricht ermahnen die Evangeliſche Lehre an-

zunehmen, und ſein Leben darnach einzurichten; b) mit Strafen und überzeugenden Gründen ſeiner Pflicht erinnern.*

Und viel anders mehr ermahnete und verkündigte er dem Volck, Luc. 3, 18.
Ich vermahne euch, als meine lieben Kinder. 1 Cor. 4, 14.
Wir verkündigen und vermahnen alle Menſchen, Col. 1, 28.
Lehret und vermahnet euch ſelbſt mit Pſalmen und Lobgeſängen. Col. 3, 16.
* Paulus und Barnabas die Juden, Act. 13, 43. einen jeglichen mit Thränen. cap. 20, 31.
Vermahnet die Ungezogenen. 1 Theſſ. 5, 14.
Haltet ihn nicht, als einen Feind, ſondern vermahnet ihn, als einen Bruder. 2 Theſſ. 3, 15.

Vermahnung

§. 1. Unterricht nebſt Strafe kommt eigentlich den Predigern zu, Rom. 10, 15. Jedoch, da Chriſtus uns zu geiſtlichen Prieſtern gemacht, Apoc. 1, 6. ſo ſind wir alle zur brüderlichen Vermahnung, da einer den andern von Sünden ab- und zur GOttesfurcht und andern Tugenden anmahnet, verbunden. S. Gal. 6, 1. Rom. 15, 2. Coloſſ. 3, 16.

Ihr Väter, reitzet eure Kinder nicht zum Zorn, ſondern ziehet ſie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6, 4.

§. 2. Paulus giebt hier den Eltern eine gute Lehre, welche ihre Kinder verzärteln, werden das daher entſtehende Unglück bald gnug bejammern. Beuge deinen Kindern den Hals von Jugend auf, Sir. 7, 25. doch ſo, daß ſie auch ein väterlich und mütterlich Herz ſehen, damit ſie ſolche Strafe vor Schläge der Liebhaber halten. Vornehmlich müſſen Eltern ihre Kinder fleißig unterrichten zum HERRN, damit ſie Chriſto zugeführet, feſt glauben und in ſeiner Gemeinſchaft leben und ſterben mögen.

§. 3. Wer aber andere vermahnen will, muß nicht ſelbſt ſtrafbar ſeyn, Matth. 7, 5. Sir. 18, 22. die Sache recht einſehen, Sir. 11, 7. c. 19, 13. und es auf eine brüderliche Art einrichten, Matth. 18, 15. ſo wird der, dem ſeiner Selen Heil. lieb, die Vermahnung annehmen, Prov. 9, 8. c. 13, 1. und klug werden, Prov. 12, 1. Spöttern und Ungehorſamen, bey denen die Vermahnung vergeblich, Prov. 7, 9. c. 13, 11. weil ſie nicht klug werden, Prov. 15, 5. wird das Weh angekündiget, Zeph. 3, 1. 2. und wird ſie, da ſie ohne Früchte bleiben, ewig treffen. Luc. 3, 9.

Vermauren

Den Weg, Thren. 3, 7. 9. S. Vermachen.
Städte bis an den Himmel. Deut. 1, 28. (Himmel §. 6.)

Vermehren S. Mehren

Deut. 6, 3. Neh. 9, 23.
Euch aber vermehre der HErr, und laſſe die Liebe völlig werden 1 Theſſ. 3, 12.
Warlich, ich will dich ſegnen und vermehren. Ebr. 6, 14.

Vermeſſen-heit

§. 1. Frech-Tollkühnheit, da man ſich entweder ohne Noth in Gefahr begiebet; oder man unterfängt ſich ſolcher Dinge, die einem zu ſchwer oder zu hoch, und verläßt ſich dabey auf ſeinen Verſtand und Kräfte.

Z. E. Iſrael, Num. 14, 40. Deut. 1, 43. Joſia, 2 Chron. 35, 22. Joſeph und Maria, 1 Macc. 5, 56. Petrus, Matth. 26, 51. ꝛc.
Wo jemand vermeſſen handeln würde, daß er dem Prieſter nicht gehorchete, .. der ſoll ſterben, Deut. 17, 12. 13. dergleichen ein Prophet. Deut. 18, 20.
Der ſtolz und vermeſſen iſt, heiſt ein loſer Menſch. Prov. 21, 24.
Einem vermeſſenen Menſchen gehts endlich übel aus, Sir. 3, 28. machet ſich ſelbſt viel Unglücks. v. 29.
Wenn der Prophet redet im Namen des HErrn, und wird nichts draus; .. der hats aus Vermeſſenheit geredet, darum ſcheue dich vor ihm. Deut. 18, 22.
Ich kenne deine Vermeſſenheit wohl und deines Herzens Bosheit: 1 Sam. 17, 28.
Ihre Vermeſſenheit hat ſie geſtürzt. Sir. 3, 26.

§. 2. Sich vermeſſen, auf ſich ſelbſt vertrauen, und ſich rühmen. Luc. 18, 9.
Du vermiſſeſt dich zu ſeyn ein Leiter der Blinden. Rom. 2, 19.

Vermiſchen

Pilatus der Galiläer Blut mit ihrem Opfer, Luc. 13, 1. indem er es, nachdem ſie geopfert, zweifels ohne in der Stadt vergoſſen. Im Tempel hat es wohl nicht geſchehen können.

Ver-

Vermiſſen

Man vermiſſete David an ſeinem Ort, 1 Sam. 20, 25.
Weß man vermiſſen wird, der ſoll nicht leben. 2 Reg. 10, 19.
Man vermiſſet auch nicht dieſes und deß. Eſ. 34, 16.

Vermögen (Nomen)

§. 1. a) Von GOtt, Allmacht.

Der ſie alle mit Namen rufet, ſein Vermögen und ſtarcke Kraft iſt ſo groß, daß nicht an einem fehlen kan. Eſ. 40, 26.
Groß Vermögen iſt allezeit bey dir. Sap. 11, 22.

§. 2. b) Von Menſchen 1) Leibes-Hiob 30. 2. Jer. 48, 30. und Gemüths-Kräfte, Stärcke ꝛc. 2) Blut, darinn eines lebendigen Menſchen Kraft beſtehet. 3) Güter, Reichthum ꝛc. Hiob 6, 22.

1) Du ſolt den HErrn, deinen GOtt lieb haben ‥ von allen Vermögen (recht heftig) Deut. 6, 5.
Hab ich doch nirgend keine Hülfe und mein Vermögen (Beyſtand) iſt weg. Hiob 6, 23.
Laß nicht den Weibern dein Vermögen. Prov. 31, 3. (gib deine Leibeskräfte nicht dem Weibesvolck)
Mein Vermögen iſt dahin und meine Hofnung am HErrn Thr. 3, 18.
Dencke nicht über dein Vermögen. Sir. 3, 21.
GOtt iſt getreu, der euch nicht läſt verſuchen über euer Vermögen. 1 Cor. 10, 13.
So jemand ein Amt hat, daß ers thue aus dem Vermögen, ſo GOtt darreichet 1 Petr. 4, 11.
2) Daher iſt ihr Vermögen auf meine Kleider geſprützet, Eſ. 63, 3.
3) Wie Nabal hatte 1 Sam. 25, 2.
Meine Kräfte haben mir ‥ dieß Vermögen ausgerichtet (erworben) Deut. 8, 17.
HErr ſegne ſein Vermögen und laß dir gefallen die Wercke ſeiner Hände. Deut. 33, 11.
Viel Vermögen hilft doch nicht. 1 Sam. 2, 9.
Daß ſich nicht Fremde von deinem Vermögen ſättigen. Prov. 5, 10.

§. 3. c) Von der Erde, Früchte.

Wenn du den Acker bauen wirſt, ſoll er dir fort ſein Vermögen nicht geben. Gen. 4, 12.

Vermögen (Verbum)

Ich erkenne, daß du alles vermagſt, und kein Gedancke iſt dir verborgen Hiob 42, 2.
GOtt vermag dem Abraham aus dieſen Steinen Kinder zu erwecken. Matth. 3, 9.
Du vermagſt nicht ein einiges Haar weiß oder ſchwarz zu machen. Matth. 5, 36.
Ich vermag alles durch den, der mich mächtig machet, Chriſtus. Phil. 4, 13.
Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernſtlich iſt. Jac. 5, 16.

Vernehmen

§. 1. a) Von GOtt, acht haben auf etwas und ſich zur Erhörung bewegen laſſen. b) Von Chriſto, welcher alles weiß.

a) Vernimm mein Schreyen, Pſ. 5, 3. Pſ. 17, 1. Pſ. 39, 13. die Rede meines Mundes, Pſ. 54, 4. Gebet, Pſ. 84, 9. Pſ. 86, 6. mein Flehen. Pſ. 140, 7. Pſ. 141, 1.
b) JEſus vernahm ihre Gedancken. Matth. 12, 25. Marc. 8, 17.

§. 2. c) Von Menſchen; 1) faſſen und verſtehen, Prov. 1, 6. Jer. 5, 15. Matth. 13, 11. Joh. 8, 27. 2) Mit Verſtand darauf mercken; 3) wohl überlegen; 4) annehmen.

1] O daß ſie weiſe wären, und vernehmen ſolches! Deut. 32, 29.
Mit ſehenden Augen werdet ihr ſehen, und werdet es nicht vernehmen. Matth. 13, 14.
Wie vernehmet ihr denn nichts? Marc. 8, 21.
Sie vernahmen aber nichts, was es war das er ihnen ſagte. Joh. 10, 6.
2] Vernimm (Hiob) die Wunder GOttes. Hiob 37, 14.
Ein Ochſe kennet ſeinen Herrn ‥ und mein Volck vernimmts nicht [erſtgedachte Wohlthaten] Eſ. 1, 3.
3] Höret zu und vernehmets. Matth. 15, 10. Marc. 7, 14.
4] Wer es lieſet, der vernehme es, Marc. 13, 14.
5] Der natürliche Menſch vernimt nicht, was des Geiſtes GOttes iſt. 2 Cor. 2, 14. [Geiſt §. 6.]

Verneuren, Verneuerung

Eine Sache wieder in vorigen und guten Zuſtand ſetzen. Eſa. 61, 4. Thr. 1, 21. S. Erneuren. *

Du verneureſt die Geſtalt der Erden. Pſ. 104, 30. [wenn andere in der Verſtorbenen Stelle kommen]
*Ob unſer äuſſerlicher Menſch verweſet, ſo wird doch der innerliche von Tag zu Tag verneuret 2 Cor. 4, 16.
Ziehet den neuen [Menſchen] an, der da verneuret wird zu der Erkenntniß deß, der ihn geſchaffen hat Col. 3, 10.
Stellet euch nicht dieſer Welt gleich; ſondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes. Rom. 12, 2.

Vernichten

Etwas, wenn es auch gut, vor nichts achten. Andere: Verderben: ſich mächtig, andere aber machtlos machen.

Die Gottloſen vernichten alles, und reden übel davon, Pſ. 73, 8.

Vernunft S. Verſtand

§. 1. Im weitern Sinn ſo viel, als

als der Verſtand; in engern eine erlangte Geſchicklichkeit wohl zu dencken und nachzudencken.

Abigail war ein Weib von guter Vernunft 1 Sam. 25, 3.

Ein Kluger thut alles mit Vernunft. Prov. 13, 16.

Wo man nicht mit Vernunft handelt, da gehets nicht wohl zu. Prov. 19, 2.

Krieg ſoll man mit Vernunft führen. Prov. 20, 18.

Der Gottloſe achtet keine Vernunft. Prov. 29, 7.

Dem Menſchen, der ihm gefällt, giebt er Weisheit, Vernunft und Friede. Eccl. 2, 26.

Nebucadnezar kam wieder zur Vernunft. Dan. 4, 31. 33.

Wo nicht Vernunft innen iſt, das läſſet ſich nicht ziehen. Sir. 21, 14.

Und der Friede GOttes, welcher höher iſt denn alle Vernunft [begreifen kan] bewahre eure Herzen und Sinne in Chriſto JEſu. Phil. 4, 7.

Ihr Männer, wohnet bey euren Weibern mit Vernunft, 1 Petr. 3, 7.

§. 2. GOttes Wort iſt zwar den vernünftigen Menſchen gegeben, muß auch mit Verſtand geleſen, gehöret und im göttlichen Licht angenommen werden; aber ſo fern die Vernunft über ſein Wort hinaus und der geoffenbarten Wahrheit widerſprechen will, ſo muß ſie, als blind 2 Cor. 4, 4. Eph. 4, 18. 1 Cor. 2, 14. gefangen genommen werden. Sie muß abſagen in allem, was Chriſtum angehet, und ihm allein gehorchen (p. 641.)

§. 3. Es iſt wahr, die Vernunft giebt uns Menſchen einen Vorzug vor andern Creaturen; allein es wird uns doch deren thätlicher Gebrauch nicht angeboren, den haben wir andern zu dancken. Und ſie kan mit aller ihrer natürlichen Wiſſenſchaft den Weg zur Seligkeit nicht ausmachen. Sie ſagt uns, daß, wenn wir unrecht gethan, wir auſſer der Gemeinſchaft GOttes geſetzet werden. Darum fühlet der Menſch die innerliche Gemüths-Unruhe, und die Gewiſſensbiſſe. Allein ſie kan auf Seiten ihrer das begangene nicht ungeſchehen machen; und wenn ſie dencken will, GOtt werde ihr aus Gnaden verzeihen, ſo kan ſie doch das Gemüth nicht beruhigen. Sie kan keine Gewisheit aufweiſen. So gütig als GOtt iſt, ſo gerecht iſt er auch. Sie weiß ſich ſelbſt gelaſſen kein Mittel der Gnugthuung. Die Offenbarung allein kan ſich deſſen rühmen. Darum ſo

Nehmet gefangen alle Vernunft unter den Gehorſam Chriſti. 2 Cor. 10, 5.

Vernünftig-lich

§. 1. 1) Der Verſtand hat und denſelben wohl gebrauchet. Prov. 28, 2. 2) liſtig, Sir. 21, 15. 3) in GOttes Wort enthalten, 1 Petr. 2, 2. (S. Milch §. 2) vernünftiger Gottesdienſt Rom 12, 1. S. Gottesdienſt §. 5.) vernünftige Rede iſt ein künſtlich, ſcheinbar, zu beſchwatzen und zu überreden nett eingerichtete. 2 Cor. 2, 4. Coloſſ. 2, 4. Sonſt finden wir:

Daß die Albern witzig, und die Jünglinge vernünftig werden. Prov. 1, 4. c. 13, 10.

Ein Vernünftiger mäßiget ſeine Rede. Prov. 17, 27.

Ein Vernünftig Weib kommt vom HErrn. Prov. 19, 14. Sir. 25, 11.

Strafet man einen Verſtändigen, ſo wird er vernünftig. Prov. 19, 25. c. 21, 11.

Ein vernünftiger Mund iſt ein edel Kleinod. Prov. 20, 15.

Ein vernünftiger Mann iſt mächtig von Kräften. Prov. 24, 5.

Ein vernünftiger Menſch lernet GOttes Wort gern, Sir. 3, 3. verachtet nicht guten Rath. Sir. 32, 22.

Wo du einen vernünftigen Mann ſieheſt, zu dem komme mit Fleiß. Sir. 6, 36.

Gib ſie [deine Tochter] einem vernünftigen Manne. Sir. 7, 27.

Wenn ein Vernünftiger eine gute Lehre höret, ſo lobet er ſie, und breitet ſie aus. Sir. 21, 18.

Eine vernünftige Tochter kriegt wohl einen Mann. Sir. 22, 4.

Halte dich vernünftig in allen Stücken. Sir. 31, 18.

Ein verſtändig Herz weiß ſich vernünftiglich zu halten; und die Weiſen hören gerne, daß man vernünftiglich handelt. Prov. 18, 15.

Verordnen

§. 1. Von der Gnadenwahl. (p. 714.) GOtt hat diejenigen von Ewigkeit vorher geſehen, welche in dem Glauben an Chriſtum durch die Gnade bis ans Ende beharren, und alſo in GOttes Bus- und Glaubens-Ordnung tüchtig und geſchickt ſeyn würden, zum ewigen Leben erwählt. S. Luc. 9, 62.

Und wurden gläubig, ſo viel ihrer zum ewigen Leben verordnet waren. Act. 13, 48.
Welche er zuvor verſehen hat, die hat er auch verordnet ꝛc. . . welche er aber verordnet hat, die hat er auch berufen. Rom. 12, 29. 30.
Und hat uns verordnet zur Kindſchaft gegen ihm ſelbſt, durch JEſum Chriſtum, nach dem Wohlgefallen ſeines Willens Eph. 1, 5. 11.

§. 2. Sonſt ſind verordnet worden:
Amtleute. Gen. 41, 34.
Richter über Iſrael, 2Sam. 7, 11.
Chriſtus zum Richter aller Welt, Act. 10, 42.
Wer hat das, was auf Erden iſt, verordnet? Hiob 34, 13.

Verrathen

§. 1. a) Das, was heimlich und verborgen, offenbaren, und die Perſonen in feindliche Gewalt übergeben.
Simon den Schatz, 2Macc. 4, 1. Judas vom Teufel verblendet. Joh. 13, 2. verrieth Chriſtum mit einem Kuß. Luc. 22, 48.
Ein Verläumbder verräth, was er heimlich weiß Prov. 11, 13.
Denn werden ſich viel ärgern, und unter einander verrathen Matth. 24, 10.
Was wolt ihr mir geben, ich will ihn euch verrathen. [überliefern] Matth. 26, 15.
Einer [der mit mir in die Schüſſel tauchet, v. 23.] unter euch wird mich verrathen ib. v. 21.
Wehe dem Menſchen, durch welchen des Menſchen Sohn verrathen wird. ibid. v. 24.
Siehe, er iſt da, der mich verräth. v. 46.
Ich habe übel gethan, daß ich unſchuldig Blut verrathen. c. 27, 4.

§. 2. b) Verläumbden, c) einen im Handel und Wandel zu betrügen ſuchen; d) hintergehen, beſchwatzen.
b] Verrathe den Knecht nicht gegen ſeinen HErrn. Prov. 30, 10.
c] Ein Freund verräth den andern. Jer. 9, 4.
d] Die dein Brodt eſſen, werden dich verrathen. Obad. 7.

Verräther-ey

Verräther [a. Verläumbder] ſind in dir, auf daß ſie Blut vergieſſen. Ezech. 22, 9.
Der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben. Matth. 26, 48.
Die Hand meines Verräthers iſt mit mir über Tiſch. Luc. 22, 21.
Verräther, Frevler ꝛc. 2Tim. 3, 4.
Es iſt [hinterliſtige] Verrätherey. 2Reg. 9, 23.
Drey Dinge ſind ſchrecklich: Verrätherey ꝛc. Sir. 26, 6.

Verriegeln

Jonas hatte in ſeinem Zuſtand keine Hofnung mehr aus dem Meer auf den Erdboden wieder zu kommen. Jon. 2, 7.

Verrucht

Weſen, iſt der ſchändliche Weg, da die Iſraeliten von ihrem Gottesdienſt wichen und Abgötterey trieben. Ezech. 16, 27.

Verrücken

Die Sinne, abwendig machen von dem einfältigen Glauben und Liebe zu Chriſto. Verrückt werden Neh. 1, 7. wir ſind in groſſes Verderben vor dir gerathen.
Laſſet euch niemand das Ziel verrücken Col. 2, 18. vergl. Matth. 24, 4.

Verſammlen S. Sammlen

Iſaac ward verſammlet zu ſeinem Volck, Gen 35, 29. Jacob, Gen. 49, 29. Moſes. Deut. 32, 50.
Verſammlet euch, daß ich euch verkündige, was euch begegnen wird in künftigen Zeiten Gen. 49, 1.
Verſammlet mir meine Heiligen, die den Bund mehr achten, denn Opfer. Pſ. 50, 5.
Hebe deine Augen auf, und ſiehe umher, die alle verſammlet kommen zu dir. Eſ. 60, 4.
Ich will aber dich, Jacob, verſammlen ganz (gewiß) und die übrigen in Iſrael zuhauſe bringen. Mich. 2, 12. Rom. 11, 26.
Wo zwey oder drey verſammlet ſind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen, Matth. 18, 20.
Wie oft hab ich deine Kinder verſammlen wollen (zu der Kirche Neuen Teſtaments) . . und ihr habt nicht gewolt. Matth. 23, 37.
Und werden vor ihm alle Völcker verſammlet werden Luc. 25, 32. vergl. Rom. 14, 10.

Verſammlung

Des ganzen Iſraels, Num. 14, 5.
Am Tage der Verſammlung, (da alles Volck unten am Berge ſtund) Deuter. 9, 10. c. 10, 4.
Der Heuchler Verſammlung wird einſam bleiben. Hiob 15, 34.
Ich haſſe die Verſammlung der Boshaftigen Pſ. 26, 5.
Ich will dich loben in den Verſammlungen. ib. v. 12.
Verbirge mich vor der Verſammlung (heimlichen Anſchlägen) der Böſen. Pſ. 64, 3.
Lobet GOtt den HErrn in den Verſammlungen für den Brunn Iſraels. Pſ. 68, 27.
Sie ſollen in der Verſammlung (in dem Geheimniß der Evangeliſchen Gnade) nicht ſeyn Ezech. 13, 9.
Und nicht verlaſſen unſere Verſammlung. Ebr. 10, 25.

Verſammlungstag

Ein Tag des Verbots oder Aufhaltung, Lev. 23, 26. der ſiebende Tag der Oſtern, weil der Gemeine zu arbeiten verboten, und insgeſammt beym Gottesdienſt ſich einfinden muſte.

Verſäumen

§. 1. a) Hintan ſetzen, verweilen, unterlaſſen.

Verſäume gerne das Deine um ſeinet willen. Exod. 23, 5.

§. 2. b) Zu ſpät kommen, weit vom Ziel zurück bleiben, und des Siegeszeichens ewig verluſtig werden. c) Mit Verachtung verabſäumen.

b) So laſſet uns nun fürchten, daß wir die Verheiſſungen, einzukommen zu ſeiner Ruhe, nicht verſäumen, und unſer keiner dahinten bleibe. Ebr. 4, 1.

c) Sehet zu, daß nicht jemand GOttes Gnade verſäume Ebr. 12, 15.

§. 3. d) Von GOtt, die väterliche Vorſorge, Hülfe und Lebensnothwendigkeiten verſagen.

Ich will dich nicht verlaſſen noch verſäumen. Ebr. 13, 5.

Verſäuren

1) Saur und jährend machen, Exod. 12, 34. 2) Von der Gewalt eines verkehrten Lebens und böſer Sitten, welche ſich in Verführung anderer äuſſert.

Wiſſet ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig den ganzen Teig verſäuert? 1 Cor. 5, 6. Gal. 5, 9.

Verſchaffen

Wie kan er Brod geben, und ſeinem Volcke Fleiſch verſchaffen? Pſ. 78, 20.

Ich will dir ewiglich Samen verſchaffen, (befeſtigen, daß er nicht ausgehe) Pſ. 98, 5.

Der HErr verſchafte einen groſſen Fiſch, Jon. 2, 1. einen Kürbis, c. 4, 6. einen Wurm. v. 7. einen dürren Oſtwind. v. 8.

Konte, der den Blinden die Augen aufgethan hat, nicht verſchaffen, daß auch dieſer nicht ſtürbe. Joh. 11, 37.

Verſcheiden

Sterben.

Von Jacob, Gen. 49, 33. JEſu am Creutz, Matth. 27, 50.

Verſchieſſen

Vom Waſſer, verflieſſen. Jer. 18, 14.

Verſchlemmen

Was das: nichts zu Rathe halten, alles durch die Gurgel jagen, Prov. 21, 20. vor Schaden nach ſich ziehe, hat der verlohrne Sohn, welcher am Ende ſich mit Schweinfutter nähren muſte, erfahren.

Verſchleifen

Verflieſſen. 2 Sam. 14, 14.

Verſchleudern

Wie mit einer Schleuder weit in fremdde Länder werfen, verſtoſſen. Jer. 10, 18.

Verſchlieſſen

§. 1. a) Etwas mit Thür, Schlöſſer und Riegeln verwahren. Die Kirche wird mit einem verſchloſſenen Garten verglichen. Cant. 4, 12. (Garten §. 3. b) Einſchlieſſen, daß der Teufel nicht ſchaden und verführen kan. Apoc. 20, 3. c) in den Wall und Mauren der Trübſal einſchlieſſen, daß einer nicht weiß, wo aus noch ein.

Verſchloſſene (mit Mauren und Thoren verwahrte) Städte. Num. 32, 17.

Verſchloſſene und verlaſſene. Deut. 32, 26. [S. Verlaſſen.]

c) Wenn er verſchleuſt, kan niemand aufmachen. Hiob 12, 14.

§. 2. d) Eine Unfruchtbarkeit anzuzeigen.

GOtt hatte Saram verſchloſſen. Gen. 16, 2. Alle Mütter des Hauſes Abimelech. Gen. 20, 18.

Solte ich andere laſſen gebähren, und ſelbſt verſchloſſen ſeyn? Eſa. 66, 9.

§. 3. e) Den Himmel, verhindern, daß es nicht regne. 1 Reg. 8, 35. Luc. 4, 25. Apoc. 11, 6. f) Das Waſſer, zurück halten, Hiob 12, 15. demſelben ein Ziel ſetzen, Hiob 38, 8.

§. 4. g) Der Barmhertzigkeit den Ausgang verſperren, die Hülfe verſagen.

Hat denn GOtt ſeine Barmherzigkeit vor Zorn verſchloſſen. Pſ. 77, 10.

§. 5. h) Veralten.

Alles Fleiſch verſchleuſt wie ein Kleid. Sir. 14, 18.

Verſchlingen

§. 1. I) Verſchlucket haben.

Die 7. magere Aehren die dicken, Gen. 41, 7. Aarons Stab die Stäbe der Zauberer, Exod. 7, 12. der Fiſch Jonam, Jon. 2, 1. Johannes ein Büchlein Apoc. 12, 16.

§. 2. II) Etwas ſo geſchwind wegnehmen, als wäre es verſchlungen, Hiob 8, 18. verderben, verwüſten, von einem gäntzlichen Untergang.

Die Erde verſchlang die Rotte Koräh, Num. 16, 32. Pharao mit ſeinem Heer. Exod. 15, 12.

Warum wilt du das Erbtheil des HErrn verſchlingen? 2 Sam. 20, 19. 20.

Die Güter, die er verſchlungen hat, muß er wieder ausſpeyen. Hiob 20, 15. vergl. Act. 1, 18.

Der HErr wird ſie verſchlingen in ſeinem Zorn. Pſ. 21, 10. Eſ. 42, 14.

Daß ſie nicht ſagen : wir haben ihn verſchlungen Pſ. 36, 25.
Wo der HErr nicht bey uns wäre, ſo verſchlüngen ſie uns lebendig Pſ. 124, 3.
Des Narren Lippen verſchlingen denſelben. Eccl. 10, 12.
Er wird den Tod verſchlingen (durch ſeine Kraft ſiegreich überwinden) ewiglich. Eſ. 25, 8. S. 1Cor. 15, 54.
Der Teufel ſuchet, welchen er verſchlinge. (in Sünden ſtürtze, und ins ewige Verderben reiſſe) 2. Petr. 5. 8.

Verſchlucken S. Kameel

Verſchmachten

§. 1. Einen ſolchen Abgang der Kräfte empfinden, daß man ganz abgemattet gleichſam ausdorret. (Vom Weinſtock Eſa. 24, 7. verwelcken.)
Deut. 28, 32. Pſ. 18, 46. Pſ. 107, 5. Eſa. 51, 20. Thren. 1, 19. c. 2, 11. c. 4, 5. Ezech. 4, 17. Matth. 15, 32.
Jacob vor Hitze, Gen. 31, 40. Egypten vor Theurung. Gen. 47, 13.
Daß euch die Angeſichte verfallen, und der Leib verſchmachte. Lev. 26, 16.
Vor Hunger ſollen ſie verſchmachten. Deut. 32, 24.
Zur Zeit, wenn ſie die Hitze drücken wird, werden ſie verſchmachten. Hiob 6, 17.
Da ichs wolte verſchweigen, verſchmachteten meine Gebeine. Pſ. 32, 3. Pſ. 31, 11.
Ich bin verſchmachtet von der Strafe deiner Hand. Pſ. 39, 11.
Wenn mir gleich Leib und Seele verſchmachtet, ſo ꝛc. Pſ. 73, 26.
Ich gräme mich, daß mir das Herz verſchmachtet. [möchte zerflieſſen] Pſ. 119, 28.
Du verbirgeſt dein Antlitz vor uns, und läſſeſt uns in unſern Sünden verſchmachten Eſ. 64, 7.
Zu der Zeit werden ſchöne Jungfrauen . . verſchmachten [geiſtlicher Weiſe ohne Troſt] vor Durſt. Amos 8, 13.
Darum gehen ſie in der Irre wie eine Heerde, und ſind verſchmachtet, weil kein Hirte da iſt. Zach. 10, 2. Matth. 9, 36.
Was verſchmachtet, das verſchmachte. Zach. 11, 9.
Die Menſchen werden verſchmachten vor Furcht. Luc. 21, 26.

§. 2. Verſchmachtete Augen, die ſich vergebens lange nach (GOttes) Hülfe umgeſehen, und gewartet, bis ſie im Unglück verſincken. Deut. 28, 65. Hiob 11, 20. c. 17, 5. c. 31, 16.

Verſchmähen S. Schmähen

Etwas als einen Greuel anſehen, verachten. Mich. 3, 9.
Er hat nicht verachtet noch verſchmähet das Elend des Armen. Pſ. 22, 25.
Und verſchmähet ihr (der Verlaſſenen) Gebet nicht Pſ. 102, 18.
Wenn ein Land mich verſchmähet. Ezech. 14, 13. (ſich an meinem Dienſt vergreifet)
Wer iſt iemals von ihm verſchmähet, (überſehen), der ihn angerufen hat. Sir. 2, 22.

Verſchnitten

Ein Caſtrate. Einer der ſich des Heyrathens enthält, als wenn er verſchnitten.
Es ſoll kein Verſchnittener in die Gemeine des HErrn (zu einem offentlichen Ehrenamt) kommen. Deut. 23, 1.
Er ſiehet es wohl mit den Augen, und ſeufzet darnach; und iſt wie ein Verſchnittener, der bey einer Jungfrau liegt, und ſeufzet Sir. 30. 21.
Denn es ſind etliche verſchnitten, die ſind aus Mutterleibe ſo gebohren; und ſind etliche verſchnitten, die von Menſchen verſchnitten ſind; und ſind etliche verſchnitten, (die auſſer der Ehe ohne Sünde leben können) die ſich ſelbſt verſchnitten haben um des Himmelreichs willen. Matth. 19, 12.

Verſchonen

S. Schonen a) von GOtt; und b) Menſchen.
a) Des Lots, Gen. 19, 16. des Hiobs nicht. Hiob 16, 13.
Und nach dem allen . . haſt du unſer GOtt unſerer Miſſethat verſchonet (gelinder geſtraft, als wir verdient) Eſr. 9, 14.
Da er ſeinen Zorn ließ fortgehen, und ihrer Seelen vor dem Tode nicht verſchonete Pſ. 78, 50.
Wir haben geſündiget, und ſind ungehorſam geweſt, darum haſt du billig nicht verſchonet, Thren. 3, 42.
Mein Auge ſoll ihrer nicht verſchonen, und will nicht gnädig ſeyn. Ezech. 8, 18.
Aber ich verſchonete um meines heiligen Namens willen, Ezech. 36, 21. cap. 20, 17.
Weil du über alle herrſcheſt, ſo verſchoneſt du auch aller. Sap. 12, 16.
Du gewaltiger Herrſcher richteſt mit Lindigkeit, und regiereſt uns mit viel Verſchonen. ib. v. 8.
Welcher auch ſeines eigenen Sohnes nicht hat verſchonet, ſondern hat ihn für uns alle dahin gegeben. Rom. 8, 32.
Hat GOtt der natürlichen Zweige nicht verſchonet, daß er vielleicht dein auch nicht verſchone. Rom. 11, 21.
So GOtt der Engel, die geſündiget haben, nicht verſchonet hat ꝛc. 2. Petr. 2, 4. 5.
b) Iſaac nicht ſeines einigen Sohnes, Gen. 22, 12. Joab wolte das Volck verſchonen. 2 Sam. 18, 16.
Deine Augen ſollen ſein (des Mörders) nicht verſchonen Deut. 19, 13.

Verſchrumpfen

Sich runtzeln und garſtig werden. Hiob 7, 5.

Ver-

Verſchulden

Einer Sache ſchuldig ſeyn, oder werden, Lev. 4, 13. und desfalls die Strafe tragen.

Das haben wir an unſerm Bruder verſchuldet. Gen. 42, 21.
Ich bin gequälet von meinen Pfeilen, ob ich wohl nichts verſchuldet habe. Hiob 34, 6.
Darum friſſet der Fluch das Land, denn ſie verſchuldens, die darinnen wohnen. Eſ. 24, 6.
Diejenigen, ſo es nicht verſchuldet, (nicht ſo wohl als ihr verdienet) hatten . . müſſen trincken. Jer. 49, 12.
Jener Land hat ſich hoch verſchuldet am Heiligen in Iſrael. Jer. 51, 5.
Edom hat ſich verſchuldet mit ihrem Rächen. Ezech. 25, 12.
Wilt du, Iſrael, ja huren, daß ſich doch nur Juda nicht auch verſchulde. Hoſ. 4, 15.

Verſchweigen

§. 1. a) Geheim halten, 1 Reg. 7, 9. Luc. 9, 36. b) mit Nachſinnen etwas zu vertuſchen ſuchen.

Samuel verſchwieg dem Eli nichts, 1 Sam. 3, 17. 19.
Der Könige und Fürſten Rath und Heimlichkeit ſoll man verſchweigen, aber GOttes Werck ſoll man herrlich preiſen und offenbaren. Tob. 12, 8.
Das Geheimniß von der Welt her verſchwiegen. Rom. 16, 25. vergl. Eph. 3, 9.
b) Denn da ichs wolte verſchweigen, verſchmachteten meine Gebeine durch mein täglich Heulen. Pſ. 32, 3.

§. 2. Die Verſchwiegenheit iſt diejenige Tugend, da ein Menſch in ſeinen Reden fürſichtig iſt, und nicht eher redet, es erfordere es denn GOttes Ehre, des Nechſten Nutz, ſein Amt oder eigene Noth.

§. 3. Wer ſeine Zunge, das unbändige Ubel, Jac. 3, 8. wohl ſchweigen kan, der wird gute Tage ſehen. 1 Petr. 3, 10. Es ſolte denn wohl a) der göttliche Befehl, Jac. 1, 19. b) die Vortreflichkeit, Prov. 10, 19. c. 14, 3. c) die Nothwendigkeit, Prov. 13, 3. c. 16, 26. und d) der Nutz dieſer Tugend einen jeden bewegen, ſeinen Mund zu bewahren. Denn wer das thut, bewahret 1) ſein Leben, Prov. 13, 3. vergreift ſich nicht mit Worten, Sir. 23, 7. c. 19, 7. und trägt 2) insbeſondere das Lob der Weisheit, Hiob 13, 5. Prov. 10, 19. Sir. 20, 9. 3) ein ruhiges Hertz, Prov. 21, 23. Sir. 19, 10. 1 Petr. 3, 10. 4) die Liebe bey andern Sir. 42, 1. davon. Da hingegen die Waſchhaftigkeit zu ſchanden macht. Prov. 25, 9. Sir. 9, 25.

Verſchwinden

Sich den Augen plötzlich entziehen und vergehen. Hiob 20, 8. Eſa. 10, 18.

Das Straf-Feuer, Num. 11, 2. der Engel vor Gideons Augen, Jud. 6, 21. vor Tobia, Tob. 12, 21. JEſus vor den Emmahuntiſchen Jüngern Luc. 24, 31.
Was ailts, ihr (der Gottloſen) Weſen wird verſchwinden Hiob 22, 20.
Der Moſt verſchwindet (trauret) Eſ. 24, 7.
Was iſt euer Leben? Ein Dampf iſts, der eine kleine Zeit währet, darnach aber verſchwindet er. Jac. 4, 14.

Verſehen

§. 1. a) Aus Unbedachtſamkeit oder anderer Schwachheit ſündigen; Lev. 4, 2. 13. b) mit Geduld überſehen.

b) Und verſieheſt der Menſchen Sünde, daß ſie ſich beſſern ſollen. Sap. 11, 24.

§. 2. c) Unterſtützen, Gen. 27, 37. d) mit allem Fleiß ausſuchen, Ezech. 20, 6. e) vorherſehen, daß einer in Chriſto durch die Gnade ſeyn werde.

e) Welche er zuvor verſehen hat, die hat er auch verordnet. Rom. 8, 29.

§. 3. f) Wenn etwas geſchicht, das man nicht gedacht; Jer. 50, 24. Sap. 5, 2. Luc. 12, 36. Sich aus Mistrauen etwas beſorgen. Hiob 15, 22. g) Ein gut Vertrauen zu einem haben 2 Cor. 2, 3. c. 7, 16.

f) Es wird plötzlich ein Getümmel über dich kommen, deſſen du dich nicht verſieheſt. Eſa. 47, 11.
g) Ich verſehe mich zu euch in dem HErrn, ihr werdet nicht anders geſinnt ſeyn, Gal. 5, 10. S. 2 Theſſ. 3, 4. Ebr. 6, 9.

Verſehung

1 Petr. 1, 3. GOttes vorhergehabte Erkenntniß, vergl. Eph. 1, 4.

Verſencken, Verſencker

§. 1. Verſchlingen. Ins Unglück und Verderben ſtürtzen, wie man etwas ins Waſſer wirft, daß es unterſincke und erſaufe. Jer. 51, 64.

Deine Hände haben mich gearbeitet, . . und verſenckeſt mich ſo gar. Hiob 10, 8.
Menſchen wollen mich verſencken. Pſalm 56, 2. 3.
Die da reich werden wollen, die fallen in Verſuchung und Stricke, . . welche verſencken die Menſchen ins Verderben und Verdammniß. 1 Tim. 6, 9.

§. 2. Ver-

§. 2. Verſencker, Pſ. 57, 4. iſt ein Verfolger, der den andern verſchlingen will.

Verſetzen

§. 1. a) Etwas aus einem Ort an einen andern bringen. (S. Berg §. 2.)

Er verſetzet Berge, ehe ſie es inne werden. Hiob 9, 5. c. 14, 18. c. 18, 4.
Reiß dich aus, und verſetze dich ins Meer. Luc. 17, 6.
Welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finſterniß, und verſetzt (geiſtlicher Weiſe) in das Reich ſeines lieben Sohnes, Col. 1, 13.

§. 2. b) Verpfänden, Deut. 24, 7. Neh. 5, 3. c) vortheilhafte und eigennützige Handlung mit etwas vornehmen. Deut. 21, 14.

Verſiegeln

§. 1. a) Das Siegel auf etwas drucken, und es damit befeſtigen. Eſth. 3, 12. Eſa. 29, 11.

Z. E. einen Kaufbrief, Jer. 32, 10. 11. Nebucadnezar den Löwengraben, Dan. 6, 17. die Hohenprieſter Chriſti Grab, Matth. 27, 66.

§. 2. b) Mit Zeugniſſen und Thaten beſtätigen, vergewiſſern.

Verſiegle das Geſetz meinen Jüngern. Eſa. 8, 16. vergl. Joh. 6, 45.
Wer es aber annimmt, der verſiegelts, (hat oder empfängt das Siegel, nemlich den H. Geiſt) daß GOtt wahrhaftig ſey. Joh. 3, 33.
Denn denſelbigen hat GOtt der Vater verſiegelt (mit Wundern beſtätigt) Joh. 6, 27.
Und (welcher uns auch) verſiegelt, (wegen des ewigen Lebens gewiß gemacht) und in unſere Herzen das Pfand, den Geiſt gegeben hat. 2 Cor. 1, 22. Eph. 1, 13.
Betrübet nicht den Heil. Geiſt, damit ihr verſiegelt ſeyd (bis) auf den Tag der Erlöſung. Eph. 4, 30.

§. 3. c) Mit einem Zeichen vor dem Verderben bewahren. Apoc. 7, 3. 4. 5. vergl. Ezech. 9, 4. (p. 851.)

§. 4. d) Wohl verwahren. Cant. 4, 12. e) verborgen halten.

Iſt ſolches nicht bey mir verborgen, und verſiegelt in meinen Schätzen? Deut. 32, 34. Apocal. 5, 1.
e) Er verſiegelt (gleichſam) die Sterne. Hiob 9, 7.
Denn es iſt feſt verſiegelt, daß niemand wiederkomme. Sap. 2, 5. (wenn das Leben beſchloſſen, ſo kommt niemand wieder zurück)
Verſiegle (halte verborgen) was die 7. Donner geredet haben. Apoc. 10, 4.
Verſiegle nicht (ſchreib alles auf, daß mans bey der Erfüllung verſtehen könne) die Worte der Weiſſagung. Apoc. 22, 10.

§. 5. f) Zu Ende bringen, weil das Zuſiegeln die lezte Arbeit. Rom. 15, 28.

Verſiegen

Von Vertrocknung der Waſſer.

Pſ. 107, 33. Eſa. 15, 6. c. 19, 5. Jer. 48, 34. c. 50, 38. c. 51, 36. Hoſ. 13, 15.
Wie ein Strom verſieget und vertrocknet, ſo iſt ein Menſch, wenn er ſich leget, und wird nicht aufſtehen. Hiob 14, 11.
Du läſſeſt verſiegen ſtarcke Ströme. Pſ. 74, 15. Eſa. 44, 27.
Gib ihnen unfruchtbare Leiber, und verſiegene Brüſte. Hoſ. 9, 4.
Der Gottloſen Güter verſiegen wie ein Bach ꝛc. Sir. 40, 13.

Verſincken

a) In groſſe Gefahr gerathen, und b) umkommen, c) von Chriſti ſchweren Leiden.

a) Pharaonis Hauptleute im Meer. Exod. 15, 4.
b) Die Heyden ſind verſuncken in der Grube, die ſie zugerichtet hatten. Pſalm 9, 16.
Die Gottloſen verſincken im Unglück. Prov. 24, 16.
c) Ich verſincke im tiefen Schlamm, da kein Grund iſt. Pſalm 69, 3. 15.

Verſöhnen

§. 1. Etwas bedecken nach dem Ebräiſchen. a) Vor GOtt. Die Sünde wurde durch das Blut der Opfer, als ein Fürbild auf Chriſtum, gleichſam bedecket, daß ſie der erzürnete GOtt nicht ſehen und zur Rache gereitzet werden möchte, ſondern gnädig, gütig wurde, die Sünde vergab und nicht ſtrafete. Die Prieſter brachten die Opfer, und ſöhneten die Sünder aus; darum war auch die Heiligkeit des HErrn Exod. 28, 36. an Aarons Stirne zum Fürbild des allerheiligſten Gegenbildes. v. 38.

Lev. 1, 4. c. 4, 24. c. 14, 19. c. 16, 17. 24. cap. 17, 11.
Nun will ich hinauf ſteigen zu dem HErrn, [und für euch bitten] ob ich vielleicht eure Sünd verſöhnen möge. Exod. 32, 30.
Gehe eilend zu der Gemeine, und verſöhne ſie, Num. 16, 46.
Alſo ward GOtt nach dieſem dem Lande wieder verſöhnet. 2 Sam. 21, 14. c. 24, 25.
Kan auch ein Bruder jemand erlöſen, noch GOtt jemand verſöhnen. Pſ. 49, 8.
Siehe, hiemit ſind deine Lippen gerühret, daß ꝛc. deine Sünde verſöhnet ſey. Eſa. 6, 7.
Womit ſoll ich den HERRN verſöhnen? Mich. 6, 6.

GOtt zürnet nicht wie ein Menſch, daß er ſich nicht verſöhnen laſſe. Judith 8, 13.
Er läßt ſich verſöhnen, und ſtraft auch gräulich. Sir. 16, 12.
Sünden laſſen ſich nicht verſöhnen mit vielen Opfern. Sir. 34, 23.

§. 2. Chriſtus hat der Welt Sünde verſöhnet, und die Menſchen mit GOtt ausgeſöhnet, da er ſich ſelbſt zum Verſöhnopfer gebracht, Mittler zwiſchen GOtt und Menſchen worden, die Feindſchaft aufgehoben, und den erzürnten Richter gütig und gnädig gemacht. Ebr. 2, 18.
So wird dem Ubertretten gewehret, die Sünde zugeſiegelt, die Miſſethat verſöhnet ꝛc. Dan. 9, 24.
So wir GOtte verſöhnet ſind, durch den Tod ſeines Sohnes, da wir noch Feinde waren: vielmehr werden wir ſelig werden durch ſein Leben, ſo wir nun verſöhnet ſind. Röm. 5, 10.
Aber das alles von GOtt, der uns mit ihm ſelber verſöhnet hat durch JEſum Chriſtum. 2 Cor. 5, 18.
GOtt war in Chriſto und verſöhnete die Welt mit ihm ſelber. v. 19.
Auf daß er beyde verſöhnete mit GOtt in einem Leibe, durch das Creutz, und hat die Feindſchaft getödet durch ſich ſelbſt (an demſelbigen Leibe) Ephes. 2, 16. Coloſſ. 1, 22.
Und alles durch ihn verſöhnet würde zu ihm ſelbſt. Coloſſ. 1, 20. [Erde §. 17.]

§. 3. b) Vor Menſchen. Aus Liebe verträgt einer den andern, der Beleidigte erkennet und bekennet ſein Unrecht, und bittet um Verzeihung der Beleidiger vergiebt gerne, was ihm zuwider geſchehen. (S. Vergebung §. 4.)
Und ſiehet keine Perſon an, die da verſöhne. Prov. 6, 35.
Durch Güte und Treue wird die Miſſethat verſöhnet, Prov. 16, 6.
Ein weiſer Mann wird ihn [deß Königs Grimm] verſöhnen. Prov. 16, 14.
Durch Geduld wird ein Fürſt verſöhnet, Prov. 25, 15.
Man kan alles verſöhnen, ausgenommen die Schmach. Sir. 22, 27.
Gehe zuvor hin, und verſöhne dich mit deinem Bruder. Matth. 5, 24.

Verſöhnung

a) Diejenige That, dadurch ein Beleidigter beſänftiget und ausgeſöhnet wird, daß er mit dem Beleidiger wieder zufrieden. b) Das Verſöhnopfer. Chriſtus hat in ſeinem Mittleramt vor alle Sünden der beleidigten Gerechtigkeit GOttes gnug gethan. Die Verſöhnung mit GOtt iſt die Quelle, daraus alle unſer Heil und Leben flieſſet; der Hauptgrund aller göttlichen Wohlthaten. Groſer, doch busfertige Sünder! verzage nicht; du biſt nicht von der Verſöhnung Chriſti ausgeſchloſſen. Glaube, daß deine Sünden mit unter der ganzen Welt ihren begriffen ſind, welche der Heiland verſöhnt. Act. 10, 43.
Wir rühmen uns auch GOttes, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, durch welchen wir nun die Verſöhnung empfangen haben. Röm. 5, 11.
So ihr Verluſt der Welt Verſöhnung iſt ꝛc. Röm. 11, 15. [S. Verluſt §. 2.]
Das Amt der Verſöhnung. 2 Cor. 5, 18. 19. [v. 67.]
Und derſelbige iſt die Verſöhnung für unſere Sünde; nicht alleine aber für die unſere, ſondern auch für der ganzen Welt. 1 Joh. 2, 2. c. 4, 10.

Verſorgen

§. 1. a) Sorge vor etwas tragen, Zach. 11, 16. b) einen mit gnugſamen Nahrungsmitteln verſehen.
So aber jemand ſeinem eigenen Hauſe nicht weiß fürzuſtehen, wie wird er die Gemeine GOttes verſorgen. 1 Tim. 3, 5.
b) Joſeph ſeinen Vater, Gen. 45, 11. c. 47, 12. Barſillai den David. 2 Sam. 19, 32. Obadia 100. Propheten, 1 Reg. 18, 4. 13. die Raben den Eliam, 1 Reg. 17, 4. 9.
Wirf dein Anliegen auf den HErrn, der wird dich verſorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe laſſen. Pſalm 55, 23.
So aber jemand die Seinen, ſonderlich ſeine Hausgenoſſen nicht verſorget, der hat den Glauben verläugnet, und iſt ärger denn ein Heyde. 1 Tim. 5, 8.
So aber ein Gläubiger oder Gläubigin Witwen hat, der verſorge dieſelben. 1 Tim. 5, 16.

§. 2. c) Sich durch Fleiß ſelbſt eine Haushaltung anſchaffen.
Und nun, wenn ſoll ich auch mein Haus verſorgen? Gen. 30, 30.

§. 3. d) Faſſen.
Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel mögen dich nicht verſorgen; 1 Reg. 8, 27. 2 Chr. 6, 18.

Verſpeyen

Der Schönſte unter den Menſchenkindern Pſ. 45, 3. ließ verruchte Buben ihren Unflat in ſein heilig Angeſicht werfen, damit wir durch dieſe Beſudelung möchten gereiniget werden

den. Es war dieſes die gröſte Verachtung. Deut. 25, 9. Num. 12, 14. Marc. 10, 34. c. 14, 65. c. 15, 19. Luc. 18, 32.

Verſpotten

S. Spotten, verlachen ꝛc.

Ein Auge, das den Vater verſpottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müſſen die Raben am Bache aushacken, und die jungen Adler freſſen. Prov. 30, 17.

Laß den Thron deiner Herrlichkeit nicht verſpottet [dahin geworfen] werden, [wie ein ſtinckend Aas] Jer. 14, 21.

Chriſtus iſt verſpottet worden. Matth. 20, 19. c. 27, 31. von den Hohenprieſtern, Marc. 15, 31. von den Männern die ihn hielten, Luc. 22, 63. von Herodes, Luc. 23, 11. und den Kriegsknechten, v. 36.

Die werden ihn verſpotten und geiſſeln, und verſpeyen und tödten, Marc. 10, 34. Luc. 18, 32.

Verſprechen

a) Etwas mißbilligen, Marc. 7, 2. b) ſich wider einen auflehnen, Judic. 9, 23. c) Etwas zu leiſten gereden. Luc. 22, 6.

Verſtand

§. 1. a) Von GOtt. Eine ſolche Vollkommenheit, da er alles, was gegenwärtig, vergangen, zukünftig, was würcklich, was möglich iſt, was er zu thun, und ſeiner Würckungen Urſache, Ordnung, und Mittel vollkommen erkent und allweiſe zu ihrem Entzweck richtet.

Vor ſeinem Verſtand erhebet ſich die Höhe des Meeres. Hiob 26, 12.

Ich habe Verſtand und Macht. Prov. 8, 14.

Auf welchem [Chriſto] wird ruhen der Geiſt . . des Verſtandes. Eſa. 11, 2.

Sein Verſtand iſt unausforſchlich. Eſ. 40, 28.

Er aber hatte . . den Himmel ausgebreitet, durch ſeinen Verſtand. Jer. 10, 12.

§. 2. b) Von Menſchen. 1) Eigentlich eine Fähigkeit der Seelen zu empfinden und nachzudencken. Eine Sache wohl erkennen, gnau überlegen, geſchickt beurtheilen und das Gute von Böſem wohl unterſcheiden, das iſt Verſtand, Klugheit, Weisheit.

§. 3. Vor dem Fall war der Menſch mit einem herrlichen Lichte begabet, natürliche und göttliche Dinge zu erkennen; nach dem Fall iſt der Verſtand finſter, 1 Cor. 2, 14. und muß in göttlichen Dingen von dem Heil. Geiſt erleuchtet werden 1 Cor. 2, 15. Eph. 5, 8.

Bezaleel erfüllt mit Weisheit und Verſtand, Exod. 31, 3. und Ahaliab, c. 36, 1. Huram Abif, 2 Chr. 2, 13. Daniel Träume auszulegen. Dan. 1, 17. c. 5, 12.

Es iſt ein Volck, da kein Rath iſt, und iſt kein Verſtand in ihnen. Deut. 32, 28.

Salomo bat um Verſtand. 1 Reg. 3, 11. welchen ihm GOtt gab. 1 Reg. 4, 29.

Ja, bey den Groswätern iſt die Weisheit und der Verſtand bey den Alten, Hiob 12, 1 .

Siehe, die Furcht des HErrn, das iſt Weisheit, und meiden das Böſe, das iſt Verſtand. Hiob 28, 38.

Wenn ein Menſch in der Würde iſt, und hat keinen Verſtand, ſo fähret er davon wie ein Vieh, Pſalm 49, 22.

Zu lernen Weisheit und Zucht, Verſtand (zu verſtehen vernünftige Worte) Prov. 1, 2.

Der HErr giebt Weisheit; und aus ſeinem Munde kommt Erkenntniß und Verſtand, Prov. 2, 6.

Wo die Weisheit dir zu Hertzen gehet; . . So wird dich guter Rath bewahren, und Verſtand wird dich behüten. Prov. 2, 11.

Verlaß dich auf den HErrn von gantzem Hertzen; und verlaß dich nicht auf deinen Verſtand, Prov. 3, 5.

Wohl dem Menſchen . . , der Verſtand bekommt. Prov. 3, 13.

Nimm an Weisheit, nimm an Verſtand. Prov. 4, 5.

Gehet auf dem Wege des Verſtandes. Prov. 9, 6.

Der Weisheit Anfang iſt des HErrn Furcht; und der Verſtand lehret, was heilig iſt, (und wer die Erkenntniß der Heiligkeit hat, bekommt Klugheit.) Prov. 9, 10.

Verſtand haben iſt edler, denn Silber. Prov. 16, 16.

Ein Narr hat nicht Luſt am Verſtand. Prov. 18, 2.

Es hilft . . kein Verſtand wider den HErrn, Prov. 21, 30.

Kaufe . . Verſtand, Prov. 23, 23. (Verkaufen §. 2.)

Durch Weisheit wird ein Haus gebauet und durch Verſtand erhalten, Prov. 24, 3.

Wenn ein Fürſt ohne Verſtand iſt, ſo geſchiehet viel unrechts. Prov. 28, 16.

Die, ſo irrigen Geiſt haben, werden Verſtand annehmen. Eſa. 29, 24.

Sie, die Hirten, wiſſen keinen Verſtand, Eſa. 56, 11.

Höret zu, ihr tolles Volck, das keinen Verſtand hat, Jer. 5, 21.

Er giebt den Weiſen ihre Weisheit, und den Verſtändigen ihren Verſtand. Dan. 2, 21.

Der Gerechte wird hingerücket, daß die Bosheit ſeinen Verſtand nicht verkehre. Sap. 4, 11.

Uber einen Narren ſoll man trauren, daß er keinen Verſtand hat, Sir. 22, 10.

Alle . . verwunderten ſich ſeines (JEſu) Verſtandes. Luc. 2, 47.

Ich will . . den Verſtand der Verſtändigen verwerfen. 1 Cor. 1, 19. Eſa. 29, 14.

Welcher Verſtand verfinſtert iſt, und ſind entfernet von dem Leben. Ephes. 4, 18.

Der HErr aber wird dir in allen Dingen Verſtand geben. 2 Tim. 2, 7.
Wer Verſtand hat, der überlege die Zahl des Thieres. Apoc. 13, 18.

§. 4. 2) Ein Vortrag, der mit einem fürſichtig gemacht wird.

Wir haben mit dem Tode einen Bund, und mit der Höllen einen Verſtand gemacht. Eſa. 28, 15. 18.

Verſtändig

Weiſe, Klug, erfahren.

Joſeph, Gen. 41, 33. 39. Sergius Paulus. Actor. 13, 7.
Wer unter euch verſtändig iſt, der komme und mache, was der HERR geboten hat. Exod. 35, 10.
Ey, welch weiſe und verſtändige Leute ſind das, und ein herrlich Volck, Deut. 4, 6.
Der HErr hat ‥ euch noch nicht gegeben ein Hertz, das verſtändig wäre. Deut. 29, 4. (S. geben §. 6.)
Seyd nicht wie Roß und Mäuler, die nicht verſtändig ſind. Pſalm 32, 9.
Wer verſtändig iſt, der läſſet ihm rathen. Proverb. 1, 5.
In den Lippen des Verſtändigen findet man Weisheit. Proverb. 10, 13. cap. 14, 33. cap. 16, 21. cap. 17, 24.
Dem Verſtändigen iſt die Erkenntniß leicht, Prov. 14, 6.
Ein verſtändiger Mann bleibt auf dem rechten Wege, Prov. 15, 21. iſt eine theure Seele, Prov. 17, 27.
Ein verſtändig Herz weiß ſich vernünftiglich zu halten, Prov. 18, 15. cap. 19, 25.
Der Verſtändige findet Gutes, Prov. 19, 8.
Wer das Geſetz bewahret, iſt ein verſtändig Kind. Prov. 28, 7.
Die Verſtändigen im Volck werden viel andere lehren. Dan. 11, 33.
Die Gottloſen werdens nicht achten; aber die Verſtändigen werdens achten (wohl verſtehen) Dan. 12, 10.
Beſprich dich mit Verſtändigen. Sir. 9, 22.
Wo eine verſtändige Obrigkeit iſt, da gehet es ordentlich zu. Sir. 10, 1.
Ein verſtändiger Menſch hält feſt an GOttes Wort. Sir. 33, 3.
Vernehmet ihr noch nichts, und ſeyd noch nicht verſtändig. Marc. 8, 17.
Da iſt nicht, der verſtändig ſey; da iſt nicht, der nach GOtt frage. Rom. 3, 11.
Darum werdet nicht unverſtändig, ſondern verſtändig, was da ſey des HErrn Wille. Ephes. 5, 17.

Verſtändniß

Verſtand geiſtliche Dinge zu erkennen und davon zu urtheilen.

Da öfnete er ihnen das Verſtändniß, daß ſie die Schrift verſtunden Luc. 24, 45.
Werdet nicht Kinder an dem Verſtändniß, ſondern an der Bosheit ſeyd Kinder, an dem Verſtändniß aber ſeyd vollkommen. 1 Cor. 14, 20. vergl. Rom. 16, 19.
Erleuchtete Augen eures Verſtändniſſes ꝛc. Ephes. 1, 18. (p. 145.)

Verſtarrt

Verblendet am Gemüth, daß man nicht verſteht, was man verſtehen ſoll, und kan. Marc. 6, 52. c. 8, 17.

Verſtecken

Adam verſteckte ſich, Gen. 3, 8. weil er nackend, v. 10. fünf Könige vor Joſua in eine Höle, Joſ. 10, 16. Saul, da ſie ihn wolten zum Könige machen, 1 Sam. 10, 22. Jotham ward verſteckt, Judic. 9, 5. Joas, 2 Reg. 11, 3. Obadia verſteckte 100. Propheten 1 Reg. 18, 4. 13.
Ich habe Eſau entblöſſet, daß er ſich nicht verſtecken kan. Jerem. 49, 10.

Verſtehen

Mit ſeinem Verſtand etwas erkennen, begreifen, beurtheilen ꝛc.

O, daß ſie ‥ verſtünden, was ihnen hernach begegnen wird, Deut. 32, 39.
So wolleſt du deinem Knechte geben ein gehorſam Herz, daß ‥ er verſtehen möge, was gut und böſe iſt, 1 Reg. 3, 9.
Der HErr ſuchet alle Herzen und verſtehet aller Gedancken Tichten. 1 Chron. 29, 9.
Wer will aber den Donner ſeiner Macht verſtehen. Hiob 26, 14.
Du verſteheſt meine Gedancken von ferne. Pſalm 139, 2.
Hörets, und verſtehets nicht; ſehets, und merckets nicht. (aus eigner Träg- und Nachläßigkeit) Eſa. 6, 9. 10. Matth. 13, 13. 14. 15. Marc. 9, 12. Luc. 8, 10.
Sie wiſſen nichts, und verſtehen nichts, denn ſie ſind verblendet. Eſaia 44, 18.
Wer iſt weiſe, der dieß verſtehe, und klug, der dieß mercke? Hoſ. 14, 10.
Verſteheſt du die Sache, ſo unterrichte deinen Nächſten ꝛc. Sirach 5, 14.
Und ſie verſtunden das Wort nicht, das er mit ihnen redete. Luc. 2, 50.
Verſteheſt du auch, was du lieſeſt? Act. 8, 30
Welche (es) nicht gehöret haben, ſollens verſtehen. Rom. 15, 21. S. Eſa. 52, 15.
Dem aber, der überſchwänglich thun kan, über alles, das wir bitten und verſtehen ꝛc. Epheſ. 3, 20.

Verſtellen

§. 1. Sich verſtellen a) durch Veränderung der Kleider, daß man unkenntlich werde; 1 Reg. 22, 30. b) durch Annehmung anderer Geberden.

Jerobeams Weib. 1 Reg. 14, 2.
Warum verſtellet ſich deine Geberde (daß du ſo unter dich hin ſieheſt, wie die, ſo nichts guts im Sinn haben) Gen. 4, 5. 6.
David ſtellet ſich raſend, 1 Sam. 21, 13.
Ein bös Weib verſtellet ihre Geberde. Sir. 25, 24.
Denn ſolche falſche Apoſtel ‥ verſtellen ſich zu Chriſtus Apoſteln, 2 Cor. 11, 13.

Der Satan verſtellet ſich zum Engel des Lichtes, 2 Cor. 11, 13. [wenn er mit ſchmeichel und ſcheinbaren Worten die Gemüther verwirret]

§. 2. Das Antlitz durch Faſten unſcheinbar und unkentlich machen; wie die Heuchler, Matth. 6, 16. GOtt aus Zorn, wenn er ſich in einem grauſamen verwandelt.

Kehre wieder du abtrünniges Iſrael, ſo will ich mein Antlitz nicht gegen euch (unfreundlich) verſtellen, Jer. 3, 12.

Verſtocken S. Verhärten

§. 1. Das Hertz boshaft verhärten, daß es dem Willen GOttes widerſtrebet, gegen alle Warnung und Strafe unempfindlich iſt, (Erbittert §. 2.) in Sünden verharret, Sünde auf Sünde häufet, und wie ein Stock und Stein ſich nicht erweichen läſſet.

Ich will ſein Herz verſtocken, daß er das Volck nicht laſſen wird. Exod. 4, 21. c. 7, 13. c. 10, 20. c. 11, 10. c. 14, 4.

Der Egypter, Exod. 14, 17. Sihons, Deut. 2, 30.

Warum verſtocket ihr euer Herz, wie die Egypter und Pharao ihr Herz verſtockten? 1 Sam. 6, 6.

Zedekia verſtockte ſein Herz, 2 Chr. 36, 13. Iſrael, Pſalm 95, 8. Ebr. 3, 8.

Verſtocke das Herz dieſes Volcks, und laß ihre Ohren dicke ſeyn (aus gerechtem Gericht) Eſa. 6, 10. 2 Cor. 3, 14.

Warum läſſeſt du, HErr, . . unſer Herz verſtocken, daß wir dich nicht fürchten? Eſa. 63, 17.

Die abtrünnige Iſrael iſt fromm gegen die verſtockte Juda. Jer. 3, 11. 7. 8. 10.

Die Kinder, zu welchen ich dich ſende, haben harte Köpfe und verſtockte Herzen. Ezech. 2, 4. cap. 3, 7.

Und will ihr verſtocktes Herz zerreiſſen. Hoſ. 13, 8.

Aber ſie wolten nicht aufmercken, und kehrten mir den Rücken zu, und verſtockten ihre Ohren, daß ſie nicht höreten. Zachar. 7, 11.

Dieſes Volcks Herz iſt verſtockt, und ihre Ohren hören übel. Matt. 13, 15. Act. 28, 27.

Er hat ihre Augen verblendet, und ihr Herz verſtockt. Joh. 12, 40.

Du aber nach deinem verſtockten und unbusfertigen Herzen, häufeſt dir ſelbſt den Zorn auf den Tag des Zorns. Rom. 2, 5.

So erbarmet er ſich nun, welches er will, und verſtocket, welchen er will. Rom. 9, 18. [S. Erbarmen §. 3.]

Das Iſrael ſuchet, das erlanget er nicht: die Wahl aber erlanget es, die andern ſind verſtockt. Rom. 11, 7.

Ermahnet euch ſelbſt alle Tage, ſo lange es heute heiſſet, daß nicht jemand unter euch verſtocket werde, durch Betrug der Sünde. Ebr. 3, 11.

§. 2. Iſt die Verſtockung eine abſcheuliche Bosheit, ſo kan der liebreiche GOtt nicht die würckende Urſach derſelben ſeyn, Pſ. 5, 5. Ezechiel. 33, 11. 2 Petr. 3, 9. ſondern er entziehet nur aus gerechtem Gericht, da er die Verachtung, vermöge ſeiner Gerechtigkeit nicht kan ungeſtraft hingehen laſſen, den Menſchen die ſo vielmal angebotene, aber ſchimpflich zurückgeſtoſſene Gnade; (Fülle §. 5.) (ausgenommen die vorkommende, rufende, und widerrufende) und giebt ſie dahin. Pſ. 81, 13. Rom. 1, 24.

§. 3. Der Menſch verſtockt ſich alſo ſelbſt. Exod. 8, 32. durch Unglauben und Unbusfertigkeit. Der Teufel, welcher ſein Werck in den Kindern des Unglaubens hat, Ephes. 2, 2. verblendet ihre Sinne. 2 Cor. 4, 4. führet ſie an ſeinen Stricken, wie unvernünftige Thiere herum, 2 Tim. 2, 26. und bindet ſie endlich, bey Beharrung ihrer Sünde, mit Ketten ewiger Finſterniß. HErr, laß dein Licht in aller Herzen aufgehen, daß ſie mit der blinden Welt deine Wahrheit nicht verläugnen, ſondern dich allein ſuchen, finden, fühlen und ſchmeckend gewahr werden!

Verſtohlen

Waſſer Prov. 9, 17. ſind die heimlichen Wollüſte, welche Hurern und Ehebrechern angenehm ſcheinen.

Verſtopfen

a) Die Brunnen, daß ſie kein Waſſer laſſen; Hiob 38, 37. b) den Mund, gleichſam einen Zaum anlegen; ein Stillſchweigen auflegen. Rom. 3, 19. c) die Ohren, daß kein Schall hinein dringe.

a) Die Brunnen der Tiefe wurden verſtopft, Gen. 8, 2.

Die Philiſter verſtopften die Brunnen, Gen. 26, 15. 18.

b) Die Lügenmäuler ſollen verſtopft werden. Pſalm 63, 12.

c) Wer ſeine Ohren verſtopfet vor dem Schreyen des Armen, der wird auch rufen, und nicht erhöret werden. Prov. 21, 13.

Verſtorben

Die alten Rieſen, als Verfolger der Kirchen.

Werden die Verſtorbenen aufſtehen [zu dieſem Leben] und dir dancken? Pſ. 88, 11.
Die Todten bleiben nicht leben, die Verſtorbenen ſtehen nicht auf. Eſa. 26, 14. [Todter §. 2.]

Verſtören

Verwüſten, verheeren. Aus einem guten Zuſtand in einen recht erbärmlichen verſetzen. Einen um alles Gut, Haab und Vermögen, ehrlichen Namen, ja Leib und Leben bringen wollen. Pſ. 17, 9. Verunruhigen *Act. 9, 21.
Lev. 26, 33. Num. 21, 30. c. 24, 17. Jer. 1, 10. c. 22, 5. c. 25, 9. Ninive Nah. 3, 7.
Verſtöret alle Oerter, da die Heyden ‥ ihren Göttern gedienet haben. Deut. 12, 2.
Du giebeſt meine Feinde in die Flucht, daß ich verſtöre, die mich haſſen. 2 Sam. 22, 41. Pſalm 18, 41.
Nun aber machet er mich müde, und verſtöret alles, was ich bin. Hiob 16, 7.
Weil die Elenden verſtöret werden ‥ will ich auf, ſpricht der HErr, Pſ. 12, 6.
Verſtöre meine Feinde um deiner Güte willen, Pſalm 143, 2.
Die Bosheit wird die Verächter verſtören. Prov. 11, 3.
Der Geitzige verſtört ſein eigen Haus. Prov. 15, 27.
Wer Vater verſtöret, und Mutter verjagt, der iſt ein ſchändlich und verflucht Kind. Prov. 19, 26.
Wehe uns, wir müſſen verſtöret werden. Jer. 4, 13, 20.
Ihre Städte ſollen verſtöret werden, daß niemand mehr da wohne. Zeph. 3, 6.
* Wolte GOtt, daß ſie ausgerottet würden, die euch [mit falſcher Lehre] verſtören. Gal. 5, 12.

Verſtörer

a) Einer, der alles verwüſtet, b) Nacht-Räuber. Obad. 5.
Eſ. 16, 4. c. 21, 2. c. 33, 1. c. 49, 17. Jer. 4, 7. c. 12, 12. c. 48, 8. c. 51, 56.
Der Verſtörer (die andere verderben) Hütten haben Fülle. Hiob 12, 6.
Siehe, ſie müſſen weg vor dem Verſtörer. Hoſ. 7, 6.

Verſtörung

Eine gänzliche Verſtörung, da alles zu grunde gerichtet wird. Eſa. 15, 1. c. 22, 4. c. 51, 19. Jer. 20, 8. Amos 5, 9.

Verſtoſſen

§. 1. a) Von GOtt; 1) ins Elend verjagen und um Ungehorſams willen hie und da zerſtreuen. Mich. 4, 6. 2) aus dem Lande der Lebendigen 3) in Abgrund der Höllen 2 Petr. 2, 4.
1) Eſa. 27, 3. c. 49, 21. Jer. 16, 15. c. 23, 8. Ezech. 12, 15.
Wenn du bis an der Himmel Ende verſtoſſen wäreſt, ſo wird dich doch der HErr ‥ von dannen ſammlen. Deut. 30, 4.
Der HErr, HErr, der die Verſtoſſene aus Iſrael ſammlet. Eſa. 56, 8.
Und will die Lahme machen, daß ſie Erben haben ſoll, und die Verſtoſſene zum groſſen Volck machen. Mich. 4, 7. Zeph. 3, 19.
a) Haben deine Söhne vor ihm geſündiget, ſo hat er ſie verſtoſſen [fortgeſchaft] Hiob 8, 4.

§. 2. 4) Wenn er aus gerechtem Zorn einen Eckel hat, die Menſchen von ſeiner Gnade und Troſt entblöſſet, und dem Muthwillen der Feinde blos hinſtellet.
Hiob 31, 3. c. 32, 13. Pſ. 27, 9. Pſ. 31, 23. Pſ. 60, 3. 12. Pſ. 88, 15. 16. Pſ. 108, 12. Jer. 7, 29.
Du biſt der GOtt meiner Stärcke, warum verſtöſſeſt du mich? Pſ. 43, 2.
Wache auf, und verſtoſſe uns nicht ſo gar. Pſalm 44, 24. 10. Pſalm 74, 1.
Wird denn der HErr ewiglich verſtoſſen, und keine Gnade mehr erzeigen. Pſ. 77, 8.
Aber nun verſtöſſeſt du, und verwirfeſt und zürneſt mit deinem Geſalbten. Pſ. 89, 39.
Der HErr wird ſein Volck nicht verſtoſſen, noch ſein Erbe verlaſſen. Pſ. 94, 14.
Verſtoſſe meine Seele nicht, Pſ. 141, 8.
Darum, daß man dich nennet die Verſtoſſene, und [ſaget]: Zion ſey, nach der niemand frage. Jer. 30, 17.
Der HErr verſtoſſet nicht ewiglich. Thren. 3, 31.
Hat denn GOtt ſein Volck verſtoſſen? das ſey ferne! Rom. 11, 1.

§. 3. b) Von Menſchen, wenn ſie 1) einen vom Amt vertrieben; 1 Reg. 2, 27, 2 Chr. 11, 14. 2) ein Mann ſeiner Frau einen Scheidebrief giebt, und von ſich ſtößt. Num. 30, 10. Eſa. 54, 6.
Ein Prieſter ſoll keine Verſtoſſene nehmen. Lev. 21, 7. 14. Ezech. 44, 22.

Verſtreuen

Aber ſo ſind die Gottloſen nicht, ſondern wie Spreu, die der Wind verſtreuet. Pſ. 1, 4.
Und will einen mit dem [an den] andern, die Väter ſamt den Kindern verſtreuen, [an- und zerſtoſſen] Jer. 13, 14.
Wer nicht mit mir ſammlet, der verſtreuet. Matth. 12, 30. Luc. 11, 23.

Verſtricken

Gottloſe werden, wie wilde Thiere im Netz gefangen. Eſ. 8, 15. cap. 28, 13.
Der Gottloſe iſt verſtrickt [verwickelt wie in einer Schlinge] in dem Werck ſeiner Hände, durchs Wort. Pſalm 9, 17.
Wenn ein böſer ſündiget, verſtrickt er ſich ſelbſt, Prov. 29, 6.

Ver-

Verſtummen

Stumm werden, als wenn einem eine Halfter aus Maul gelegt. Matth. 22, 12. Vom Meer, damit es nicht mehr wüte. Marc. 4, 39.

Verſtummen müſſen falſche Mäuler. Pſalm 31, 19.

Ich bin verſtummt und ſtille. Pſalm 39, 3. [S. Schweigen §. 2.]

Verſtürtzt

Beſtürtzt. Eſ. 29, 9. Jer. 4, 9. Act. 2, 6.

Verſuchen

§. 1. a) Die Menſchen 1) von GOtt, wenn er ihren Glauben, Gehorſam, Geduld und Gottesfurcht prüfet, und gewiſſe Kennzeichen davon zu geben Gelegenheit oder Befehl giebt, damit ſolche vor andern offenbar werden mögen.

Z. E. den Abraham, Gen. 22, 1. Ebr. 11, 17. die Iſraeliten, Exod. 15, 25. c. 16, 4. c. 20, 20. Deut. 8, 2. Jud. 2, 22. c. 3, 1. 4.

Denn der HErr, euer GOtt, verſucht euch, daß er erfahre, ob ihr ihn von gantzem Hertzen und von gantzer Seele lieb habt. Deut. 13, 3.

Er verſuche mich, ſo will ich erfunden werden, wie das Gold. Hiob 23, 10.

Mein Vater, laß Hiob verſucht werden bis an ſein Ende. Hiob 34, 36.

Prüfe mich, HErr, und verſuche mich; läutere meine Nieren und mein Hertz. Pſ. 26, 2.

GOtt, du haſt uns verſuchet und geläutert, wie das Silber geläutert wird. Pſ. 66, 10.

Sie werden ein wenig geſtäupet, aber viel gutes wird ihnen wiederfahren: denn GOtt verſucht ſie, und findet ſie, daß ſie ſein werth ſind. Sap. 3, 5.

§. 2. 2) Vom Teufel, 3) von ihrer eigenen Luſt werden ſie zum Böſen gereitzet.

Auf daß euch der Satan nicht verſuche, um eurer Unkeuſchheit willen. 1 Cor. 7, 5.

Siehe auf dich ſelbſt, daß du nicht auch verſucht werdeſt. Gal. 6, 1.

Sondern ein jeglicher wird verſucht, wenn er von ſeiner eigenen Luſt gereitzet und gelocket wird. Jac. 1, 14.

§. 3. b) GOtt von den Menſchen, wenn dieſe aus Mistrauen und Reitzungen des Fleiſches GOttes Wort, ſeine Verheiſſungen, Befehle, Drohungen, Güte, Allmacht und Allwiſſenheit in Zweifel ziehen, und freventlich Beweiß davon verlangen; ja, ihm desfalls mit Murren Zeit, Art und Weiſe vorzuſchreiben ſich unterſtehen.

Und alle die Männer, die ... mich nun zehnmal verſuchet, und meiner Stimme nicht gehorchet haben, derer ſoll keiner das Land ſehen ꝛc. Num. 14, 22.

Ihr ſolt den HErrn euren GOtt nicht verſuchen: wie ihr ihn verſucht zu Maſſa. Deut. 6, 16. c. 33, 8. Exod. 17, 2. 7. Pſ. 81, 8. Pſ. 95, 9. Pſ. 106, 14.

Sie verſuchten GOtt immer wieder, und meiſterten den Heiligen in Iſrael. Pſalm 78, 41. 56.

Ich wills nicht fordern, daß ich den HErrn nicht verſuche. Eſa. 7, 12.

Die Gottloſen nehmen zu, ſie verſuchen GOtt, und gehet ihnen alles wohl hinaus. Mal. 3, 15.

Wer ſeyd ihr, die ihr GOTT verſuchet? Judith 8, 10.

Er laſſet ſich finden von denen, die ihn nicht verſuchen. Sap. 1, 2.

Wilt du GOtt dienen, ſo laß dirs einen Ernſt ſeyn, auf daß du GOtt nicht verſucheſt. Sir. 18, 23.

Da mich eure Väter verſuchten, ſie prüfeten mich, und ſahen meine Wercke 40. Jahr lang. Ebr. 3, 9.

§. 4. c) Chriſtus 1) vom Teufel 40. Tage und 40. Nacht. Luc. 4, 2. Matth. 4, 1. 7. Marc. 1, 13. da er den Gottmenſch zum Mistrauen, Abfall von GOtt, zur Hoffart, Geitz ꝛc. zu verleiten ſich unterſtanden; 2) von Menſchen, theils da ſie ihn durch liſtige Fragen, theils ſeine Allmacht und Gerechtigkeit auf die Probe geſtellt.

Von Phariſäern, er ſoll ein Zeichen vom Himmel ſehen laſſen, Matth. 16, 1. Marc. 8, 11. wegen der Eheſcheidung, Matth. 19, 3. Marc. 10, 2. die Schriftgelehrten, wegen des vornehmſten Gebots. Matth. 22, 35.

Ihr Heuchler, was verſuchet ihr mich? Marc. 12, 15. (wegen des Zinsgroſchens.)

Laſſet uns aber Chriſtum nicht verſuchen, wie etliche von jenen ihn verſuchten, und wurden von den Schlangen umbracht, 1 Cor. 10, 9. Num. 21, 5. 6. Pſ. 78, 18.

§. 5. Chriſtus hat alle Arten der Anfechtung und des Leidens ausgeſtanden, u. iſt ein wohl bewährter Hoherprieſter. Tentatio facit theologum.

Denn darinnen er gelitten hat, und verſucht iſt, kan er helffen denen, die verſucht werden. Ebr. 2, 18. c. 4, 15.

§. 6. d) Der heilige Geiſt, da ſeine Allwiſſenheit boshaft auf die Probe geſtellet wird.

Warum ſeyd ihr denn eins worden zu verſuchen den Geiſt des HErrn. Act. 5, 9.

§. 7. e) Der Menſch ſich ſelbſt. S. Prüfen §. 6.) 2 Cor. 13, 5.

§. 8. Sonſt heiſt es auf alle Art und Weiſe probiren, ob es ſich will thun laſſen, oder nicht; * Eines Weisheit erforſchen. 1 Reg. 10, 1. Eine Sache prüfen und unterſuchen ob es gut oder böſe. 2 Cor. 8, 8. Apoc. 2, 2. **

* 1 Sam. 17, 39. Daniel. 1, 12. Act. 19, 26. Ebr. 11, 29.

** Und dieſelben laſſe man zuvor verſuchen, [prüfen] darnach laſſe man ſie dienen, 1 Tim. 3, 10.

Verſucher

§. 1. Der Teufel Matth. 4, 3. hat das Sichten Luc. 22, 31. ſtets als ſein Handwerck getrieben, und höret nicht auf, die Frommen zu ängſtigen und zu verführen.

Auf daß nicht vielleicht euch verſuchet hätte der Verſucher, und unſere Arbeit vergeblich würde, 1 Theſſal. 3, 5.

§. 2. GOtt reitzet niemand zur Sünde; er prüfet aber die Menſchen.

Niemand ſage, wenn er verſucht (zum Böſen gereitzet) wird, daß er von GOtt verſuchet werde; denn GOtt iſt nicht ein Verſucher zum Böſen, er verſucht niemand. Jac. 1, 13.

Verſuchung S. Verſuchen

§. 1. GOttes Proben ſeiner Allmacht, Deut. 4, 34. cap. 7, 19. c. 29, 3. ſeines Zorns. Sap. 18, 25. Wenn ihn aber die Menſchen verſuchen, Ebr. 3, 8. ſo bekommt er vor ſolchen Frevel einen Eckel. ib. v. 10.

§. 2. GOtt verſucht den Menſchen zum Guten, Jac. 1, 13. zwar nicht um ſeinet willen; denn er weiß, was in dem Menſchen iſt, Act. 1, 24. Pſalm 139, 2. ſondern damit ihr Glaube, Gehorſam, Geduld ꝛc. vor andern offenbar werden möge. Seine Kinder halten ihrem Vater ſtille, weil ſie überzeugt; a) daß er getreu * und daß es ihnen b) zum beſten gereiche, Rom. 8, 28. und erwarten den frölichen Ausgang.

* Es hat euch noch keine, denn Menſchliche Verſuchung betreten; aber GOtt iſt getreu, der euch nicht läßt verſuchen über euer Vermögen, ſondern machet, daß die Verſuchung ſo ein Ende gewinne, daß ihrs könnt ertragen. 1 Cor. 10, 13.

Der HErr weiß die Gottſeligen aus der Verſuchung zu erlöſen ꝛc. 2 Petr. 2, 9.

§. 3. Der Teufel verſucht zum Böſen und nimt alle Gelegenheit in acht, Matth. 13, 25. wie er durch Eingebung böſer Gedancken, 1 Chron. 22, 1. und Erweckung böſer Begierden Joh. 13, 2. zur Sünde verführen möge. * Die Welt giebt böſe Exempel und Aergerniß, Prov. 1, 10. 1 Corinth. 5, 33. und unſer eigen Fleiſch liegt ſtets wider den Geiſt zu Felde, Gal. 15, 16. 17. und locket. Jac. 1, 15. Wachet und betet, Matth. 26, 41. ziehet die völlige Rüſtung GOttes an, Eph. 6, 11. ſo wird euch der HErr bewahren vor dem Argen, 2 Theſſ. 3, 3. und im Streit nicht unten liegen laſſen.

* Z. E. wie zu ſehen an Eva. Gen. 3, 1. David, 1 Chr. 22, 1. Hiob, c. 1, 11. c. 2, 7. Chriſto, Matth. 4, 3. Petro, Luc. 22, 31. Juda, Joh. 13, 2. Anania, Act. 5, 3.

Und führe uns nicht in Verſuchung, Matth. 6, 13.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Verſuchung fallet. Marc 14, 38.

Die da reich werden wollen, die fallen in Verſuchung und Stricke, 1 Tim. 6, 9.

Verſündigen

S. Sünde, ſündigen.

Jſrael an GOtt mit dem Kalb, Deut. 9, 16. indem ſie den Bund übertreten, Joſ. 7, 11. mit Altar bauen, Joſ. 22, 6. mit Blut eſſen, 1 Sam. 14, 33. Jeruſalem, 2 Chr. 29, 19. Thren. 1, 8. Tyrus, Ezech. 28, 16. Ephraim, Hoſ. 13, 1.

Der Schencke und Becker verſündigten ſich an ihrem HErrn, Gen. 40, 1.

Verſündiget euch nicht an dem Knaben. Gen. 42, 22.

Jch habe das mal mich verſündiget, Exod. 9, 27. cap. 10, 16.

Es ſey aber auch ferne von mir, mich alſo an dem HErrn zu verſündigen. 1 Sam. 12, 13.

Warum wilt du dich an unſchuldigem Blut verſündigen, daß du David ohne Urſach tödteſt? ib. c. 19, 5.

Und gieng ihnen wohl, ſo lang ſie ſich nicht verſündigten an ihrem GOTT. Judith. 5, 19.

Haben ſie ſich aber nicht verſündiget an ihrem GOtt, ſo ſchaffen wir nichts wider ſie, Judith 9, 23.

Vertheidigen

Wolt ihr GOtt vertheidigen mit Unrecht, und vor ihm Liſt gebrauchen? Hiob 13, 7.

Denn er [der HErr] wird ſie [die Gerechten] mit ſeiner Rechten beſchirmen, und mit ſeinem Arm vertheidigen. Sap. 5, 17.

Vertheidige die Wahrheit bis in den Tod, ſo wird GOtt der HErr für dich ſtreiten. Sir. 4, 33.

Vertilgen

S. Ausrotten mit Strumpf und Stiel. Die Sünde, deren Schuld und Strafe erlaſſen.*

Ich will die Menſchen, die ich geſchaffen habe, vertilgen von der Erde. Gen. 6, 7. cap. 7, 4. 23.

Ich werde einmal plötzlich über dich kommen und dich vertilgen. Exod. 33, 5.

Scheidet euch von dieſer Gemeine, daß ich ſie plötzlich vertilge. Num. 16, 21. 45.

So wird denn des HErrn Zorn ergrimmen über euch, und euch bald vertilgen. Deut. 7, 4.

Laßt ab von mir, [für ſie zu bitten] daß ich ſie vertilge. Deut. 9, 14.

Ihren [der Gottloſen] Namen vertilgeſt du immer und ewiglich. Pſ. 9, 6. Pſ. 92, 8.

Die Ubertreter werden vertilget mit einander. Pſalm 37, 38.

Vertilge ſie [die Verfolger] ohne alle Gnade, vertilge ſie, daß ſie nichts ſeyn. Pſalm 59, 14. Pſalm 94, 23.

Und er ſprach: ich wolte ſie vertilgen; wo nicht Moſes ſein Auserwehlter den Riß aufgehalten hätte. Pſalm 106, 23.

Der HErr behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle Gottloſen. Pſalm 145, 20.

Das Haus der Gottloſen wird vertilget. Prov. 14, 11.

Der Gottloſen Name muß vertilget werden, denn er taugt nicht. Sir. 41, 14.

Und vertilgete 7. Völcker in dem Lande Canaan. Act. 13, 19.

* Ich vertilge deine Mißethat, wie eine Wolcke, und deine Sünde wie einen Nebel. Eſa. 44, 22.

So thut nun Buſſe, und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden. Act. 3, 19.

Vertragen

§. 1. a) An des Nechſten Laſt und Trübſal Antheil nehmen, Gal. 6, 2. und ſeine Fehler aus Liebe überſehen.

Vertraget mich, daß ich auch rede Hiob 21, 3.

Wir vertragen allerley, daß wir nicht dem Evangelio Chriſti eine Hinderniß machen 1 Corinth. 9, 12.

Sie [die Liebe] verträget alles. 1 Cor. 13, 7.

Ihr vertraget gern die Narren, weil ihr klug ſeyd. 2 Cor. 11, 19.

Mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe. Epheſ. 4, 2.

Das iſt Gnade, ſo jemand um des Gewiſſens willen das Ubel verträgt, und leidet das Unrecht. 1 Petr. 2, 19.

Und verträgſt, und haſt Geduld, Apoc. 2, 3.

§. 2. b) Einen in dem geruhigen Beſitz ſeiner Güter laſſen, und ihm wegen zugefügten Schadens Gnugthuung verſchaffen. Dan. 11, 17. Sich mit GOtt, heiſt: ſich vor ihm in Buſſe demüthigen. Hiob 22, 21.

§. 3. c) Alt, abgenutzt, Jer. 38, 11. 12.

Vertrauen (das)

§. 1. a) Das Vertrauen auf GOtt iſt eine Geneigtheit des Willens, von GOtt mit Verſicherung in allen Fällen was gutes zu hoffen. 1 Cor. 1, 9.

Da ſiehet man, daß dein Vertrauen nichts iſt, und deine Allmoſen verlohren ſind. Tob. 2, 22. 15.

Wilt du, ſo halte die Gebote, und thue, was ihm gefällt, im rechten Vertrauen. Sir. 15, 15.

Ein ſolch Vertrauen haben wir durch Chriſtum zu GOtt. 2 Cor. 3, 4.

Ich will mein Vertrauen auf ihn ſetzen. Ebr. 2, 13.

Chriſtus aber, als ein Sohn über ſein Haus: welches Haus ſind wir, ſo wir anders das Vertrauen und den Ruhm der Hofnung bis ans Ende feſte behalten. Ebr. 3, 6.

Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine groſſe Belohnung hat. Ebr. 10, 35.

§. 2. Daß wir aber ein hertzlich, Prov. 3, 5. beſtändig, Ebr. 10, 35. kindlich Pſ. 103, 13. und heilig Jer. 7, 4. Vertrauen auf GOttes Güte, Wahrheit und Allmacht ſetzen ſollen, dazu reitzet uns a) GOttes Befehl, Eſa. 26, 4. b) ſeine Eigenſchaften, z. E. Güte, Pſalm 31, 2. Allmacht, Epheſ. 3, 20. er kan helfen; Treu, Deut. 7, 9. Pſ. 33, 4. Allgegenwart, Pſ. 145, 18. 19. Jer. 23, 23. Allwiſſenheit, 1 Joh. 3, 20. c) der Nutz und zwar 1) insgemein, Pſalm 34, 9. Pſalm 84, 13. Prov. 16, 20. Ebr. 10, 35. 2) inſonderheit I) göttlicher Segen, Jer. 17, 7. II) Gnade und Huld, Pſalm 57, 2. III) Schutz und Hülfe, Pſalm 18, 31. Pſalm 37, 39. IV) ein getroſt und fröliches Hertz. Pſ. 5, 11. 2 Chron. 13, 18. d) des Mistrauens Schädlichkeit, 1) Fluch, Jer. 17, 5. 2) GOttes Strafe, Pſalm 52, 9. e) die Exempel.

David, Pſ. 18, 2. Pſ. 7, 1. Pſ. 27, 1. 2. 3. Hiskiä, 2 Reg. 18, 5. 6. 7. die Rubeniter, 1 Chron. 6, 20. Aſſa, 2 Chron. 12, 11. Ebedmelech, Jer. 39, 18, 16. der 3. Männer im Feurofen, Dan. 3, 22. 28. Daniel, c. 5, 23. Judith, c. 9, 14.

§. 3. b) Auf andere Dinge.

Wie ſchwerlich iſts, daß die, ſo ihr Vertrauen auf Reichthum ſetzen, ins Reich GOttes kommen, Marc. 10, 24.

Vertrauen (verb.)

§. 1. a) Sich auf GOtt verlaſſen.

Beweiſe deine wunderliche Güte du Heyland derer, die dir vertrauen. Pſalm 17, 7.

Er iſt ein Schild allen, die auf ihn trauen. Pſalm 18, 31.

Es iſt gut auf den HErrn vertrauen, und ſich nicht verlaſſen auf Menſchen. Pſalm 118, 8.

Die ihm vertrauen, die erfahren, daß er treulich hält. Sap. 3, 9.

Vertraue GOtt, ſo wird er dir aushelfen; richte deine Wege und hoffe auf ihn. Sir. 2, 6. 7.

Vertraue du GOtt, und bleibe in deinem Beruf. Sir. 11, 21.

Wer dem HErrn vertraut, dem wird nichts mangeln. Sir. 32, 28. 27.

Er hat GOtt vertrauet; der erlöſe ihn nun, lüſtets ihn. Matth. 27, 43.

§. 2. b) Auf andere Dinge.

Man vertrauet aufs eitele. Eſa. 59, 4. auf Lügen. Jer. 29, 31.

§. 3. c) Eine gute Zuverſicht zu einem haben, daß er treu und redlich ſey.

Judic. 9, 15. c. 11, 20. Jer. 12, 6.

Auch mein Freund, dem ich mich vertrauete, der mein Brod aß, tritt mich mit Füſſen. Pſalm 41, 10.

Halts mit jedermann freundlich; vertraue, (dich) aber (in geheimen Rathſchlägen) unter tauſend kaum einem. Sir. 6, 6.

Vertraue keinem Freunde, du habeſt ihn denn erkannt in der Noth. ib. v. 7.

JEſus vertrauete ſich ihnen nicht, denn er kannte ſie alle. Joh. 2, 24.

§. 4. d) Eines Sorgfalt und Treue etwas anvertrauen. Luc. 16, 11.

Schäme dich ‥ zu offenbaren heimliche vertraute Reden. Sir. 41, 29.

Zum erſten iſt ihnen vertrauet, was GOtt geredet hat. Rom. 3, 2. (nemlich GOttes Wort)

Paulo das Evangelium zu predigen. Gal. 2, 7. 1 Theſſ. 2, 4. 1 Tim. 1, 11.

O Thimothee, bewahre, das dir vertrauet iſt. 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 3, 14.

§. 5. e) Sich verloben, vermählen; von der geiſtlichen Ehe. *

Exod. 21, 9. c. 22, 16. Deut. 20, 7. cap. 22, 23. 28. 2 Sam. 3, 14.

Ein Weib wirſt du dir vertrauen, aber ein andrer wird bey ihr ſchlafen. Deut. 28, 30.

Sara ſieben Männern, Tob. 6, 14. Maria dem Joſeph. Matth. 1, 18.

* Ich will euch mir vertrauen (um euch wieder freyen) Jer. 3, 14.

Ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit ꝛc. Hoſ. 2, 19.

Denn ich habe euch vertrauet einem Manne, daß ich eine reine Jungfrau Chriſto zubrächte. 2 Cor. 11, 2.

Vertreiben S. Verſtoſſen

§. 1. Es ſind aus dem Lande verjagt worden:

Die Amoriter, Num. 32, 39. die Horiter, Deut. 2, 12. die Rieſen vom Moſe, Joſ. 13, 12. die Enakim vom Caleb, Joſ. 15, 14. die Cananiter von Iſrael, Judic. 17, 3. die Wahrſager von Sauln, 1 Sam. 28, 3.

Ich will ſie nicht vertreiben vor euch, daß ſie euch zum Strick werden, Judic. 2, 3. Num. 33, 55.

Du haſt mit deiner Hand die Heyden vertrieben. Pſ. 44, 3. Pſ. 78, 55. Pſ. 80, 9. Deut. 7, 1. ſqq.

Ich fahre dahin, wie ein Schatte, der vertrieben wird, [wenn er ſich zum Ende neiget] Pſalm 109, 23.

Denn wird der HErr ‥ die Blutſchulden Jeruſalem vertreiben (weggethan haben) Eſa. 4, 4.

So du deinen Greul wegthuſt von meinem Angeſicht, ſo ſolt du nicht vertrieben werden. Jerem. 4, 1.

Meine Seele iſt aus dem Friede vertrieben, [Friede und alle Wohlfahrt iſt weit von mir entfernet] Threu. 3, 17.

Bürge werden ‥ hat groſſe Leute vertrieben. Sir. 29, 24. 25.

§. 2. So muß man des Todes Bitterkeit vertreiben. 1 Sam. 15, 32. Ob Agag alle Furcht vor dem Tode beyſeite geſetzet, iſt wohl nicht zu vermuthen; ſondern er meinte, nun wurde es kein Gefahr mehr mit dem Tode und deſſen Furcht haben, weil er vor den Propheten des HErrn treten ſolte: Allein ꝛc. v. 33.

Vertreten

Eines andern Sache führen. Chriſtus und der Heil. Geiſt ſind unſere Fürſprecher.

Wolt ihr GOtt vertreten? Hiob 13, 8.

Vertritt du [als Bürge, Ebr. 7, 22.] deinen Knecht. Pſalm 119, 122.

Und er ſiehet, daß niemand da iſt, und verwundert ſich, daß niemand ſie vertritt. Eſa. 59, 16.

Du ſolt für dieß Volck nicht bitten ‥ auch nicht ſie vertreten vor mir. Jer. 7, 16.

Wir wiſſen nicht, was wir beten ſollen, wie ſichs gebühret, ſondern der Geiſt ſelbſt vertritt uns aufs beſte mit unausſprechlichem Seufzen. Rom. 8, 26.

Er vertritt die Heiligen, nach dem, das GOtt gefällt. v. 27.

Wer will verdammen, Chriſtus iſt hie ‥ und vertritt uns. v. 34.

Vertrocknen S. Dürre

1) Trocken machen, Nah. 1, 4. werden. Gen. 8, 7. 13. Pſ. 107, 33. 2) Von Auszehrung der Kräfte und des Lebensſafts.

Der HErr das Waſſer des Jordans, Joſ. 4, 23. der Bach Crith. 1 Reg. 17, 7.

Der ich ſpreche ‥ zu den Strömen: vertrocknet. Eſa. 44, 27.

Alsbald vertrocknete der Brunnen ihres Blutes. Marc. 5, 29.

Meine Kräfte ſind vertrocknet wie ein Scherbe. Pſalm 22, 16.

Deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir

mir

mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. Pſ. 32, 4.

Ein betrübter Muth vertrocknet das Gebeine. Prov. 17, 22.

Vertröſten

a) Einem zureden, daß er ſich auf etwas verlaſſen ſoll. b) Einem eine Freude über die andere machen. c) Etwas vor gewiß halten. Ebr. 11, 13.

a) Laſſet euch Hiſkia nicht vertröſten auf den HErrn. 2 Reg. 18, 30.

b) Sie vertröſten den König durch ihre Bosheit. Hoſ. 7, 3.

Verunglimpfen

Verhaßt machen. Pſ. 36, 3.

Verunreinigen

Unrein machen a) auf eine Phyſicaliſche, Lev. 14, 40. 41. b) Levitiſche und Ceremonialiſche Lev. 11, 43. cap. 15, 31. und c) moraliſche Art durch Sünde.

An dieſen allen haben ſich verunreiniget die Heyden. Lev. 18, 24.

Und verunreinigten ſich mit ihren Wercken und hureten mit ihrem Thun. Pſ. 106, 39.

Da ihr hinein kamet, verunreiniget ihr mein Land. Jer. 2, 7. c. 3, 1. 2.

Da huret Ephraim, ſo verunreiniget ſich Iſrael. Hoſ. 6, 10.

Was zum Munde eingehet, das verunreiniget den Menſchen nicht; ſondern was zum Munde ausgehet, das verunreiniget den Menſchen. Matth. 15, 11.

Vervortheilen

Einen mit Liſt, Betrug, Gewalt Schaden zufügen;

Warum laſſet ihr euch nicht viel lieber vervortheilen? [um etwas bringen] 1 Cor. 6, 7. 8.

Wir haben niemand vervortheilet 2 Corinth. 7, 2.

Daß niemand zu weit greiffe, noch vervortheile ſeinen Bruder im Handel. 1 Theſſal. 4, 6. [S. Greifen §. 2.]

Verurtheilen

Einen zur Strafe verdammen. Apoc. 19, 2.

Der HErr läßt ihn nicht in ſeinen Händen, und verdammt ihn nicht, wenn er verurtheilet wird (von Menſchen) Pſ. 37, 33.

Er ſteht dem Armen zur Rechten; daß er ihm helfe von denen, die ſein Leben verurtheilen. Pſalm 109, 31.

Welche am Geſetz geſündiget haben, die werden durchs Geſetz verurtheilet werden, Rom. 2, 12.

Ihr habt verurtheilet den Gerechten und getödtet, und er hat euch nicht widerſtanden. Jac. 5, 6.

Verwahren

§. 1. a) Etwas in Verwahrung bringen (einſchlieſſen) und Aufheben. Getrayde, Gen. 41, 25.

Verwahre dieſen Mann; wo man ſein wird miſſen, ſo ſoll deine Seele ſtatt ſeiner Seele ſeyn, 1 Reg. 20, 39.

Das Grab mit Hütern beſetzen. Matth. 27, 64. 65. 66.

§. 2. b) GOttes verzäunen drückt theils ſeinen allmächtigen Schutz aus; theils wenn er einen züchtiget, daß er nicht weiß, wo aus noch ein. (vermachen) *

Haſt du doch ihn, ſein Haus, und alles, was er hat, rings umher verwahret. Hiob 1, 10.

Und hat alle meine Wege verwahret. Hiob 33, 11.

§. 3. Gal. 3, 23. unter dem Geſetz verwahret. Das Geſetz war gleichſam ein Wächter, welcher in der Angſt, über die dadurch offenbarte Sünden und GOttes Zorn, die Ubertreter verſchloſſen hielt.

§. 4. Sich verwahren, ſich wohl fürſehen, fleißig hüten. Deut. 2, 14.

Verwahret euch . . daß ihr nicht verführet werdet. 2 Petr. 3, 17.

Verwahrloſen

Was einem zu verwahren, anvertraut, los laſſen, verliehren.

Es iſt ein geringes, daß du mein Knecht biſt, die Stämme Jacob aufzurichten und das verwahrloſete (das ſonderbar, als mein Eigenthum bewahrete) in Iſrael wieder zu bringen. Eſ. 49, 6.

Ihr werdet ſonſt euer Leben verwahrloſen. Jer. 42, 20.

Verwandeln

Das Waſſer in Blut, Exod. 7, 17. 20.

Siehe, er gehet vor mir über, ehe ichs gewahr werde, und verwandelt ſich (ändert etwas) ehe ichs mercke. Hiob 9, 11.

Du biſt mir verwandelt in einen Grauſamen Hiob 30, 21.

Du haſt mir meine Klage verwandelt in einen Reigen Pſ. 30, 12.

Sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du ſie verwandeln wirſt. Pſalm. 102, 27.

Und verwandelten ihre Ehre (den wahren GOtt) in ein Gleichniß eines Ochſen. Pſ. 106, 20. S. Rom. 1, 23.

Sie hat mein Geſetz verwandelt in gottloſe Lehre. Ezech. 5, 6.

Ich will eure Lieder in Wehklagen verwandeln Amos 8, 10.

Die Gottes Wahrheit haben verwandelt in in die Lügen. Rom. 1, 25.

Ihre Weiber haben verwandelt den natürlichen Brauch iſt den unnatürlichen v. 26.

Wir werden nicht alle verwandelt werden. 1 Cor. 15, 51. 52. (S. überkleiden)

Verwandter

Meine Verwandten ſind mir fremde worden. Hiob 19, 13. Pſ. 88, 19.
Du aber biſt mein Geſelle, mein Pfleger und Verwandter. Pſ. 55, 14. (Geſell §. 1.)

Verwegen

Tollkühn. Wer ohne Bedencken in Sünden lebt, kan keine Gnade erlangen.

Sey der keinem gnädig, die ſo verwegene Ubelthäter ſind. Pſ. 59, 6.

Verwelcken

Von äuſſerlicher Hitze wegen Abgang des innerlichen Safts welck werden, abfallen und verdorren. Eſa. 15, 6. Wenn eine Sache (die Gottloſen) zu nichte wird. Eſa. 34, 4.

Und ſeine Blätter verwelcken nicht. Pſ. 1, 3.
Wie das grüne Kraut werden ſie verwelcken. Pſ. 37, 2.
Das Heu verdorret, die Blume verwelcket. Eſa. 40, 7.
Wir ſind alle verwelcket, wie die Blätter, und unſere Sünden führen uns dahin, wie ein Wind. Eſa. 64, 6.
Als aber die Sonne aufging, verwelckete es. Matth. 13, 6.
Die Sonne gehet auf mit der Hitze, und das Graß verwelcket, .. alſo wird der Reiche in ſeiner Haabe verwelcken. Jac. 1, 11.

Verwerfen

§. 1. Der Gegenſatz von Erwehlen. a) GOtt verwirft aus gerechtem Gericht und Zorn und hat einen Eckel vor den Menſchen wegen der Sünde, da ſie ihn und ſein Wort verachtet.

Pſ. 66, 20. Jer. 7, 29. cap. 14, 19. cap. 31, 37. Thr. 5, 22.
Siehe nicht an ſeine Geſtalt, noch ſeine groſſe Perſon, ich habe ihn verworfen. 1 Sam. 16, 7.
Butter und Honig wird er eſſen, biß daß er wiſſe böſes zu verwerfen und gutes zu erwehlen, Eſa. 7, 15. 16.
Du ſolt mein Knecht ſeyn; denn ich erwehle dich, und verwerfe dich nicht. Eſ. 41, 9.
Den Verſtand der Verſtändigen will ich verwerfen. 1 Cor. 1, 29.
a) Wenn ſie ſchon in der Feinde Hände ſind, habe ich ſie gleichwohl nicht verworfen (wenn ſie ſich nemlich bekehren) Lev. 11, 44.
Weil du des HErrn Wort verworfen haſt, hat er dich auch verworfen. 1 Sam. 15, 23.
Wirſt du ihn aber verlaſſen, ſo wird er dich verwerfen ewiglich. 1 Chron. 29, 9.
Darum ſiehe, daß GOtt nicht verwirft die Frommen. Hiob 8, 20 die mächtigen. c. 36, 5.
Verwirf (verſtoß) mich nicht von deinem Angeſicht. Pſ. 51, 13. Sap. 9, 4.
Verwirf mich nicht in meinem Alter. Pſ. 71, 9.
GOtt verwarf Jſrael ſehr (ging ſchnöde mit ihm um) Pſ. 78, 59.
Darum heiſſen ſie auch ein verworfen (falſches) Silber; denn der HErr hat ſie verworfen. Jer. 6, 30.
Mein GOtt wird ſie verwerfen, darum, daß ſie nicht hören wollen. Hoſ. 9, 17

§. 2. b) Der Menſch verwirft GOtt, den Meßiam, Marc. 8, 31. Luc. 17, 25. und ſein Wort, Eſa. 30, 2. wenn er es aus Haß, Verachtung, Eckel; oder auch aus Bosheit es nicht annimmt, gering, verächtlich, unnütz und beſchwerlich hält.

Sie haben nicht dich, ſondern mich verworfen. 1 Sam. 8, 7. c. 10, 19.
Der Stein, den die Bauleute verworfen, iſt zum Eckſtein worden. Pſ. 118, 22. Matth. 21, 42. Act. 4, 11. 1 Petr. 2, 4. 7.
Mein Kind, verwirf die Zucht des HErrn nicht. Prov. 3, 11.
Siehe, ich will ein Unglück über dies Volck bringen .. daß ſie mein Geſetz verworfen. Jer. 6, 19.
Was können ſie gutes lehren, weil ſie des HErrn Wort verwerfen. Jer. 8, 9.
Du verwirfeſt GOttes Wort, darum will ich dich auch verwerfen, daß du nicht mein Prieſter ſeyn ſolt. Hoſ. 4, 6.
Jſrael verwirft das Gute, darum muß ſie der Feind verfolgen. Hoſ. 8, 3.
Wiſſet ihr nicht, daß er hernach, da er den Segen ererben wolte, verworfen iſt. Ebr. 12, 17. (von dem zeitlichen Segen, Vorrechten und Wohlthaten)

§. 3. Der Teufel iſt verworfen, d. i. beſtritten, überwunden, und muß dem Uberwinder den Sieg laſſen. Apoc. 12, 10. Und an Babylon wird GOtt endlich ſeine Gerichte gar vollziehen. Apoc. 18, 21.

Verwerflich

Ein Lehrer, deſſen Leben mit der Lehre nicht einſtimmig iſt, fällt aus GOttes Gnade, und wird des ewigen Lebens verluſtig. 1 Cor. 9, 27. (S. betäuben)

Alle Creatur GOttes iſt (an ſich, als GOttes Werck) gut, und nichts verwerflich. 1 Tim. 4, 4.

Verweſen, Verweslich ꝛc.

§. 1. Die Verweſung iſt, a) wenn das Weſen einer Sache zu Grunde geht; wenn ſie aufhöret zu ſeyn, was ſie geweſen iſt. Der menſchliche Leib muß nach dem Fall verfaulen und zu Aſche werden. Von dieſer Verweſung iſt Chriſtus ausgenommen.

Denn

Denn du wirſt ‚‚ nicht zugeben, daß dein Heiliger verweſe. Pſ. 18, 22. Act. 2, 27. 31.

Denn David ‚‚ hat die Verweſung geſehen, den aber GOtt auferwecket hat der hat die Verweſung nicht geſehen. Act. 13, 36. 37.

Die Verweſung hieß ich meinen Vater. Hiob 17, 14. (Vater §. 15.)

Es wird geſäet verweslich, und wird auferſtehen unverweslich. 1 Cor. 15, 42.

Denn dies verwesliche [dieſer ſterbliche Leib, der wegen der Sünde, damit ſie gar ausgetilget werde, verweſen ſoll] muß anziehen das unverwesliche [die Unverweslichkeit, als eine geiſtliche Eigenſchaft v. 44.) 1 Cor. 15, 53. 54.

§. 2. b) Den alten Adam creuzigen; durch Kummer, Leid, vor Alter abgezehret werden. Von dem Antichriſt heiſts:

Darum werden wir nicht müde, ob unſer äuſſerlicher Leib verweſet, 1 Petr. 4, 1. ſo wird doch der innerliche von Tage zu Tage erneuret. 2 Cor. 4, 16.

* Ihr Fleiſch wird verweſen (allmählich verzehret werden) alſo, daß ſie noch auf ihren Füſſen ſtehen, und ihre Augen in den Löchern verweſen (ſein Anſehn wird nach und nach abnehmen) und ihre Zunge im Maul verweſe, (wird geſchwächet werden) Zach. 14, 12.

§. 3. c) Stinckend werden, und übel riechen.

Der Gottloſen Name wird verweſen. Prov. 10, 7.

Verwirren, Verwirrung

1) Etwas unter einander miſchen. 2) Etwas aus einem guten Zuſtand in den äuſſerſten Jammer ſetzen. 3) Verdrehen und verkehren. 2 Petr. 3, 16. Gal. 1, 7.

Laßt uns ihre Sprache verwirren. Gen. 11, 7. 9.

2) Biſt du, der Iſrael verwirret? 1 Reg. 18, 17. 18.

Verwirret (mit unnöthigen Zweifel und Scrupuliren) die Gewiſſen nicht. Rom. 14, 1.

Es iſt ein Tag ‚‚ der Verwirrung. Eſa. 22, 5.

Verwöhnen

Wenn man alzu frey, frölich gegen die Kinder iſt, und den behörigen Ernſt nicht ſpüren läßt.

Haſt du Töchter, ſo bewahre ihren Leib, und verwöhne ſie nicht. Sir. 7, 26.

Ein verwöhnt Kind wird muthwillig wie ein wild Pferd. Sir. 30, 8.

Verwunden

Saul von Schützen. 1 Sam. 31, 3.

Aber er iſt um unſerer Miſſethat willen verwundet. Eſa. 53, 5.

Ich will das verwundete (zerbrochene) verbinden. Ezech. 34, 16. 4.

Eine jegliche Sünde iſt wie ein ſcharf Schwerd, und verwundet, daß niemand heilen kan. Sir. 21, 4.

Wer heimlich ſticht, der verwundet ſich ſelbſt Sir. 27, 28.

Verwundern

1) Wenn das Gemüth wegen ungewöhnlicher, unbekannter und unverſehens ſich zutragender Dinge in Bewegung und Erſtaunen geräth. Menſchlicher Weiſe von JEſu, dem allwiſſenden. * 2) Einem aus Verwunderung und blinder Hochachtung anhangen. Apoc. 13, 3.

Pſ. 48, 6. Eſa. 33, 18. Jer. 18, 16. c. 19, 8. Hab. 1, 5. Act. 2, 7. c. 4, 13.

Die Brüder Joſephs, Gen. 43, 33. Daniel über das Geſicht. Dan. 8, 27.

Die Menſchen über JEſum, daß ihm Wind und Meer gehorſam, Matth. 8, 27. über ſeine Wunderwercke, Matth. 9, 8. 33. c. 15, 31. ſeine Lehre, Marc. 6, 2. c. 11, 18. über ſeinen Verſtand, Luc. 2, 47. Pilatus über JEſum, Matth. 27, 14. daß er ſchon tod. Marc. 15, 44.

Die Jünger über den verdorreten Feigenbaum, Matth. 21, 20. über JEſum, da er auf dem Meer wandelte. Marc. 6, 51.

Und werden ſich verwundern und entſetzen über alle dem Guten, und über alle dem Friede, den ich ihnen geben will. Jer. 33, 9.

Sehet, ihr Verächter und verwundert euch, und werdet zu nichte. Act. 13, 41.

Verwundert euch nicht, meine Brüder, daß euch die Welt haſſet. 1 Joh. 3, 13.

* Uber des Hauptmanns Glauben, Matth. 8, 10. über den Unglauben in ſeinem Vaterlande. Marc. 6, 21.

Und er ſiehet, daß niemand da iſt, und verwundert ſich, daß niemand ſie vertritt. Eſa. 59, 19.

Verwüſt-en-ung

Wüſte machen, verheeren.

Der jüdiſche Weinberg. Eſa. 5, 5.

Ich will ſie verſchlingen und alle verwüſten. Eſa. 42, 14. 15.

Ungerechtigkeit verwüſtet alle Lande. Sap. 6, 1.

Wo kein Zaun iſt, wird das Gut verwüſtet. Sir. 26, 27.

Heulet, denn des HErrn Tag iſt nahe; er kommt wie eine Verwüſtung vom Allmächtigen. Eſa. 13, 6.

Greul der Verwüſtung. v. 738.

Verzagen

§. 1. 1) Aus Verdruß, Ungedult den Muth ſincken laſſen. 2) In einen ſolchen Zuſtand gerathen, daß man vor Angſt nicht weiß, wo man ſich hinwenden ſoll. 3) An GOtt,

laß

laß und träge ſeyn, zu glauben dem, was GOtt in ſeinem Wort ſagt, abfallen, im geiſtlichen Kampf unterliegen, und dem Feinde den Platz laſſen, derer Theil wird ſeyn in dem Schwefel-Pfuhl. Apoc. 21, 8.*
Die Amoriter, Joſ. 5, 1. Saul, 1 Sam. 28, 5.
Ich will mein Schrecken vor dir herſenden, und alles Volck verzagt machen, dahin du kommſt. Exod. 23, 27.
Ihr geht in den Streit wider eure Feinde: euer Herz verzage nicht. Deut. 20, 3.
Welcher ſich fürchtet, und ein verzagtes Herz hat, der gehe hin und bleibe daheim. ib. v. 8. Judic. 7, 3.
Die Heyden müſſen verzagen, und die Königreiche fallen. Pſ. 46, 7.
Ich leide dein Schrecken, daß ich ſchier verzage. (daß ich nicht weiß, wo ich mich hinwenden ſoll) Pſ. 83, 16.
Sage den verzagten (den unbedachtſamen und verführten Heyden c. 32, 4) Herzen: Seyd getroſt, fürchtet euch nicht. Eſa. 35, 4.
Es iſt das Herz ein trotzig und verzagt (elend, jämmerlich und verderbt) Ding, wer kan es ergründen. Jer. 17, 9.
Aber du, mein Knecht Jacob, fürchte dich nicht, und du, Iſrael, verzage nicht. Jer. 46, 27.
Ich will das Schwerd laſſen klingen, daß die Herzen verzagen. Ezech. 21, 15.
Da meine Seele bey mir verzagte, (ſich wie in einer Ohnmacht nicht recht faſſen kunte) gedachte ich an den HErrn. Jon. 2, 8.
Wer an ſeinem Amte verzaget, (wider ſich ſelbſt ſündiget) wer will dem helfen? Sir. 10, 32.
* Daß einer ſo verzagt iſt, das macht ſeine eigene Bosheit, die ihn überzeuget und verdammet Sap. 17, 10.
Wehe denen ſo an GOtt verzagen. Sir. 2, 14.
Wehe den Verzagten, denn ſie glauben nicht. Sir. 2, 15.
Die da müde werden, tröſtet er, daß ſie nicht verzagen. Sir. 17, 20.
Uns iſt bange, aber wir verzagen nicht. 2 Cor. 4, 8.
Verzage nicht, wenn du von ihm geſtraft wirſt. Ebr. 12, 5.

§. 2. 4) Niedergeſchlagen werden.

Mein Heil bleibet ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird nicht verzagen. (ſondern immerfort bleiben) Eſa. 51, 6
Entſetzet euch nicht, wenn ſie euch verzagt machen. (niederſchlagen) ib. v. 7.

§. 3. Von GOtt. Jer. 14, 9. Jeremias fragt: Warum wilt du ſeyn wie ein beſtürzter Mann, der nicht weiß im Schrecken, was er thun ſoll?

Verzäunen

Mit einem Zaun umgeben. Eſa. 5, 2. c. 58, 12. Figürlich, einen verhindern, daß er etwas mit gutem Erfolg nicht thun kan. *

Zur ſelbigen Zeit ,, will ich ihre Lücken verzäunen. [ausbeſſern] Amos 9, 11.
Du verzäuneſt deine Güter mit Dornen: warum macheſt du nicht vielmehr deinem Munde Thür und Riegel. Sir. 28, 28.
* Er hat meinen Weg verzäunet, daß ich nicht kan hinüber gehen. Hiob 19, 8.

Verzehren

S. Feuer, Eifer.

Das Mehl im Cad ſoll nicht verzehret werden. 1 Reg. 17, 14. 16.
Meine Nieren ſind verzehret in meinem Schoos. Hiob 19, 27.
Mein Herz iſt mir in meinem Leibe verzehret. Pſ. 143, 4.
Und müſſeſt hernach ſeufzen, wenn du dein Leib und Gut [Leibeskraft] verzehret haſt. Prov. 5, 11.
Der verlohrne Sohn hatte alles verzehret. Luc. 15, 14.
So ihr euch unter einander beiſſet und freſſet, ſo ſehet zu, daß ihr nicht unter einander verzehret werdet. Gal. 5, 15.
Welches alles unter Händen verzehret [nur durch Mißbrauch zum Schaden und Verderben der Seele gereicht] Col. 2, 22.

Verzeihen S. Vergeben

Verzeihe mir auch die verborgene Fehler. Pſ. 19, 13.

Verziehen, Verzug

Säumen, verweilen etwas zu thun, über die Zeit auſſen bleiben. Gen. 19, 16.

Du biſt mein Helfer und Erretter; mein GOtt, verzeuch nicht. Pſ. 40, 18.
Die Hofnung, die ſich verzeucht, ängſtet das Herz. Prov. 13, 12.
Wenn du GOtt eine Gelübde thuſt, ſo verzeuchs nicht zu halten. Eccl. 5, 3.
Ach HErr, höre, ach HErr, ſey gnädig, HErr, mercke auf, und thue es, und verzeuch nicht. Dan. 9, 19.
Ob ſie (Er der Meßias) aber verzeucht, ſo harre ihrer [ſein]: Sie [Er] wird gewißlich kommen und nicht verziehen. Hab. 2, 3. Ezech. 12, 22. 25.
Verzeuch nicht dich zum HErrn zu bekehren, und ſchieb es nicht von einem Tag zum andern. Sir. 5, 8.
Verzeuch nicht fromm zu werden. Sir. 18, 22.
Der HErr verzeucht nicht die Verheiſſung, wie es etliche vor einen Verzug achten, ſondern er hat Geduld mit uns, und will nicht, daß jemand verlohren werde. 2 Petr. 3, 9.
Noch über eine kleine Weile, ſo wird kommen, der da kommen ſoll, und nicht verziehen. Ebr. 10, 37.

Verzweifelt

§. 1. Die Verzweifelung, der höchſte Grad der Traurigkeit, entſpringt aus der Vorſtellung ſolcher Ubel, de-

deren Abwendung die Vernunft vor unmöglich oder unwahrſcheinlich hält. Wer verzweifelt, giebt alles verlohren, wirft die Hofnung, ſelig zu werden, weg, und verfällt gemeiniglich auf die äuſſerſte Gewaltthätigkeit.

Dein Schade iſt verzweifelt (tödlich) böſe, und deine Wunden ſind unheilbar. Jer. 30, 12.

§. 2. Es ſind verzweifelt:

Saul, 1 Sam. 31, 3. 4. Abitophel, 2 Sam. 17, 23. Antiochus, 2 Macc. 9, 18. 28. Judas der Verräther. Matth. 27, 4. 5.

§. 3. Sünder, gehen deine Sünden über dein Haupt, Pſ. 38, 5. ſind ſie blutroth Eſa. 1, 18. und ſchwer, Thren. 1, 14. ꝛc. gehe in dich, und beherzige a) die überſchwengliche Gnade GOttes, Rom. 5, 20. b) die unermeßliche Barmhertzigkeit, Jer. 31, 20. Mich. 7, 18. 19. c) die unendliche Kraft des Verdienſtes Chriſti, 1 Joh. 1, 8. Ebr. 12, 14. d) den unausſprechlich liebreichen Zuruf deines Heilandes, Matth. 11, 28. e) die allgemeinen Verheiſſungen des Evangelii, 1 Tim. 2, 4. 2 Petr. 3, 9. f) den untrüglichen Eid deines Schöpfers, Ezech. 33, 11 g) die kräftige Vorbitte JEſu und des Heil. Geiſtes, Rom. 8, 26. h) die gewiſſe Erhörung des Gebets, (p. 486.) und i) die Exempel busfertiger und zu Gnaden angenommener Sünder * und ſey getroſt und unverzagt, und harre des HErrn. Pſ. 27, 14.

* Davids, 2 Sam. 12, 13. Manaſſe, 2 Chron. 33, 13. des Zöllners, Luc. 18, 13. des Schächers. Luc. 23, 43.

Vetter

Ein Anverwandter vom Geblüte. Eſaias c. 5, 1. nennt den Meßiam ſeinen Vetter, denn ſein Vater war Königs Amaziä Bruder.

Ufer

GOtt hat dem Meer den Sand zum Ufer geſetzet, darum es immer aus einer gültigen und kräftigen Anordnung bleiben muß. Jer. 5, 22.

Pharao ſahe im Traum ſieben fette und ſieben dürre Küh am Ufer ſtehen, Gen. 41, 3. 17. Moſes ward am Ufer des Waſſers gelegt, Exod. 2, 3. der Jordan war voll am Ufer, da Iſrael durchging. Joſ. 3, 15. c. 4, 9. des Volcks ſtund am Ufer. Matth. 13, 2. ꝛc.

Vieh=Hirt S. Thier

Die Erde bringe herfür . . Vieh. Gen. 1, 24.

Alles Vieh der Egypter ſtarb. Exod. 9, 26.

Und will deinem Vieh Gras geben auf dem Felde. Deut. 11, 15.

Verflucht ſey, wer bey einem Vieh liegt. Deut. 27, 21.

Frage doch das Vieh, das wird dichs lehren. Hiob 12, 7.

Der uns gelehrter machet, denn das Vieh auf Erden. Hiob 35, 11.

HErr, du hilfſt beyde Menſchen und Vieh. Pſ. 36, 7.

Die Gottloſen müſſen davon wie ein Vieh. Pſ. 49, 13.

Wenn ein Menſch in der Würde iſt, und hat keinen Verſtand, ſo fähret er davon wie ein Vieh. ib. v. 21.

Du läſſeſt Gras wachſen vor das Vieh. Pſ. 104, 14.

Der dem Vieh ſein Futter giebt. Pſ. 147, 9.

Die Weisheit ſchlachtete ihr Vieh. Prov. 9, 2. (S. Hochzeit)

Der Gerechte erbarmet ſich ſeines Viehes. Prov. 12, 10.

Es geht dem Menſchen wie dem Vieh. Eccl. 3, 19. 21. (gehen §. 4. fahren §. 4.)

O wie ſeufzet das Vieh. Joel 1, 18.

Haſt du Vieh, ſo warte ſein. Sir. 7, 20.

Was Vieh=Hirten ſind, das iſt den Egyptern ein Greul. Gen. 46, 34.

Viehiſch

Dan. 4, 13. Im Gegenſatz eines menſchlichen, d. i. verſtändigen Herzens.

Viehlager

Ein Ort, da das Vieh ruhen und liegen ſoll. Eſa. 65, 10.

Viel

1) Eine groſſe Menge. 2) Alle und jede, welche eine groſſe Vielheit ausmachen; wie denn, was Daniel c. 12, 2. durch Viel ausdrücket, unſer Heyland Joh. 5, 28. ſq. durch alle erkläret. *

Vielen ſolt du viel zum Erbe geben, und wenigen wenig. Num. 26, 54.

Es iſt dem HErrn nicht ſchwer, durch viel oder wenig helfen. 1 Sam. 14, 6.

Denn bey ihm iſt viel (er vervielfältiget die) Vergebung. Eſa. 55, 7.

Haſt du viel ſo gieb reichlich. Tob. 4, 9.

Viel werden kommen vom Morgen und vom Abend, und mit Abraham . . im Himmelreich ſitzen. Matth. 8, 11.

Viel werden die letzten ſeyn, die die erſten ſind. Marc. 10, 31.

Welchem viel gegeben iſt, bey dem wird man viel ſuchen; und welchem viel befohlen iſt, von dem wird man viel fordern. Luc. 12, 47.

Ich habe euch noch viel zu ſagen, aber ihr könnets jetzt nicht tragen. Joh. 16, 12.

* Viele ſo unter der Erden ſchlafen liegen, werden aufwachen. Dan. 12, 2.
Viel ſind berufen, aber wenig ſind auserwehlt. Matth. 20, 16. (Erſt §. 2.)
Auf daß er ſein Leben gebe für viele zur Erlöſung. Matth. 20, 28.

Vierfürſt

Ein Fürſt über den vierdten Theil einer Landſchaft. Matt. 14, 1. Luc. 3, 1.

1. Ulai 2. Ulam

1) Stärcke. Ein Brunn. Dan. 8, 2. 2) Halle. Ein Sohn Sares. 1 Chron. 8, 16.

Umbringen

§. 1. a) S. Tödten, verderben.

Wilt du den Gerechten mit dem Gottloſen umbringen? Gen. 18, 23.
Er bringet um (in zeitlichen Züchtigungen) beyde den Frommen und Gottloſen. Hiob 9, 22.
Er machet etliche zum groſſen Volck und bringet ſie wieder um. Hiob 12, 23.
Du ſchreibeſt mir an Betrübniß, und wilt mich umbringen um der Sünde willen meiner Jugend. Hiob 13, 26.
Du bringeſt die Lügner, Pſ. 5, 7. die Gottloſen, Pſ. 9, 6. die wider dich huren, um. Pſ. 73, 27.
Sie haben mich ſchier umbracht auf Erden. Pſ. 119, 87.
Die Gottloſen warten auf mich, daß ſie mich umbringen ib. v. 95.
Bringe um alle, die meine Seele ängſten. Pſ. 143, 12.
Der Ruchloſen Glück bringet ſie um. Prov. 1, 32.
Wo ſie aber nicht hören wollen, ſo will ich ſolches Volck ausreiſſen, und umbringen, ſpricht der HErr. Jer. 12, 17.
Der Wein bringet viel Leute um. Sir. 31, 30.
Es iſt fürhanden, daß Herodes das Kindlein ſuche, daſſelbe umzubringen. Matth. 2, 13.
Hielten einen Rath über ihn, wie ſie ihn umbrächten. Matth. 12, 14. Luc. 19, 47.
Ein Dieb kommt nicht, denn daß er ſtehle, würge und umbringe. Joh. 10, 10.
Es wäre gut, daß ein Menſch würde umbracht für das Volck. Joh. 18, 14.
Welchen der HErr umbringen (nach und nach aufreiben) wird durch den Geiſt ſeines Mundes. 2 Theſſ. 2, 8.

§. 2. b) Verſchwenden, und unnützlich verthun. Luc. 16, 1.

Wer laß iſt in ſeiner Arbeit, der iſt ein Bruder deß, der das Seine umbringet. Prov. 18, 9.
Ihre Prieſter aber bringen das um, das ihnen gegeben wird. Bar. 6, 27.
Und daſelbſt brachte er ſein Gut um mit Praſſen. Luc. 15, 14.

Umfangen

Drückt eine ſolche gnaue und gäntzliche Einſchlieſſung aus, dadurch einem alle Freyheit und Gelegenheit zu entkommen, benommen iſt.

Der Höllen Bande umfingen mich. Pſ. 18, 6.
Wer aber auf den HErrn hoffet, den wird die Güte umfahen. Pſ. 32, 10.
Stricke des Todes hatten mich umfangen. Pſ. 116, 3.

Umgeben

Umringen; umfangen. Eine Gröſſe und Vielheit anzuzeigen. Ebr. 5, 2.

Die Leute zu Sodom Lots Haus. Gen. 19, 4. die Gatiter Simſon. Judic. 16, 2.
Er hat mich umgeben mit ſeinen Schützen. Hiob 6, 13. c. 19, 6.
Und werde darnach mit dieſer meiner Haut umgeben werden ꝛc. Hiob 19, 26.
Darum biſt du mit (Trübſal als mit) Stricken umgeben. Hiob 22, 10.
Wo wir gehen, ſo umgeben ſie uns. Pſ. 17, 11. Pſ. 118, 10. 11.
Groſſe Farren (Hunde Pſ. 22, 17.) haben mich umgeben. Pſ. 22, 13.
Es haben mich umgeben Leiden ohne Zahl. Pſ. 40, 13.
Warum ſolt ich mich fürchten in böſen Tagen, wenn mich die Miſſethat meiner Ubertreter umgiebet. Pſ. 49, 6.
Sie umgeben mich wie Bienen. Pſ. 118, 12.
Das Weib wird den Mann umgeben. Jer. 31, 22. (Mann §. 6.)
Er hat mich verbauet, und mich mit Galle und Mühe umgeben. Thren. 3, 5.
Du warfeſt mich in die Tiefe mitten im Meer, daß die Fluthen mich umgaben. Jon. 2, 4. 6.
Dich wird umgeben (an dich wird endlich auch kommen) der Kelch in der rechten Hand des HErrn. Hab. 2, 16.
Um der Hofnung willen Iſraelis bin ich mit dieſen Banden umgeben. Act. 28, 20.

Umgehen

§. 1. a) Umhergehen. Zach. 14, 10. Act. 8, 4. b) Im Schwange gehen; graßiren. Ezech. 5, 17.

a) Ich will aufſtehen und in der Stadt umgehen auf den Gaſſen. Cant. 3, 2.
Gehe in der Stadt um, du vergeſſene Hure. Eſa. 23, 16.
b) Solches (Hadder und Frevel) gehet Tag u. Nacht um und um in ihren Mauren. Pſ. 55, 11

§. 2. c) Mit etwas: auf etwas mit Fleiß ſeine Gedancken richten.

Welche mit böſen Tücken umgehen. Pſ. 28, 3.
Die mir übel wollen ‥ gehen mit eitel Liſten um. Pſ. 38, 13.
Wohl dem ‥ der ſich nicht wendet zu den Hoffärtigen, und die mit Lügen umgehen. Pſ. 40, 5.
Hertz das mit böſen Tücken umgehet, (haſſet der HErr) Prov. 6, 18. 16.
Die mit böſen Räncken umgehen, werden fehlen. Prov. 14, 22.
Sie gehen mit böſen Tücken um, ſie halten kein Recht. Jer. 5, 28.

Wehe

Wehe denen, die Schaden zu thun trachten und gehen mit böſen Tücken um auf ihrem Lager. Mich. 2, 1.

Wer mit heimlichen Tücken umgehet, kan nicht Ruhe davor haben. Sir. 13, 32.

Wohl dem, der mit GOttes Wort umgehet. Sir. 14, 22.

§. 3. Mit Wercken umgehen, damit etwas verdienen wollen; da hingegen die, ſo nicht damit umgehen, ſich einzig auf GOttes Gnade und Chriſti Verdienſt ſteifen.

Dem aber, der mit Wercken umgehet (nach den Wercken, ſo wie es ſeyn ſoll, beſchaffen iſt) wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, ſondern aus Pflicht. Rom. 4, 4. und v. v. v. 5.

Die mit des Geſetzes Wercken umgehen, die ſind unter dem Fluch. Gal. 3, 10. (bis ſie endlich alles Haarklein erfüllen)

§. 4. d) Mit einem 1) Umgang und Freundſchaft pflegen; 2) einen ſo und ſo begegnen, halten, tractiren, 1 Chron. 11, 4. Jer. 18, 6.

Wer mit den Weiſen umgehet, der wird weiſe. Prov. 13, 20.

Gehe nicht viel um mit einem Unverſtändigen. Sir. 22, 14.

2) So will ich auch mit dieſem Volck wunderlich umgehen. Eſa. 29, 14.

Und will mit ihnen umgehen, wie mit den böſen Feigen. Jer. 29, 17.

Und will alſo mit dir umgehen, als ich nie gethan, und hinfort nicht thun werde. Ezech. 5, 9.

Ich will mit ihnen umgehen, wie ſie gelebet haben. Ezech. 7, 27.

Umgürten S. Begürten

Die Moabiter gingen mit Säcken umgürtet. Eſa. 16, 3.

Laſſet eure Lenden (mit Wahrheit Epheſ. 6, 14.) umgürtet ſeyn, und eure Lichter brennen. Luc. 12, 35.

JEſus umgürtete ſich mit einem Schurtz, Joh. 13, 5.

Umkehren

§. 1. a) Eine leibliche Bewegung, dadurch man wieder hingehet, wo man herkommen.

Wer blöde und verzagt iſt, der kehre um Judic. 7, 3.

Gehet hin, kehret um, eine jegliche zu ihrer Mutter Haus. Ruth 1, 8.

Nun vergib mir die Sünde, und kehre mit mir um, daß ich den HErrn anbete. 1 Sam. 15, 25.

Wer auf dem Felde iſt, der kehre nicht um, ſeine Kleider zu holen. Marc. 24, 8.

§. 2. b) Von dem Gemüth; da man ſeine Affecten ändert, vom Hochmuth weg und zur Demuth gehet; ſich durch Buſſe wieder zu GOtt, von dem man abgewichen, wendet.

Es ſey denn, daß ihr umkehret, und werdet (demüthig) wie die (kleinen) Kinder. Matth. 18, 3.

Kehret um, ihr Kinder Iſrael, die ihr ſehr abgewichen ſeyd. Eſa. 31, 6.

§. 3. c) Von Veränderung anderer Sachen, da deren Weſen gänzlich zerſtört und zernichtet wird; oder in Anſehn des Orts, der Lage verändert wird. Judic. 7, 13.

GOtt kehrete die Städte (Sodom ꝛc.) um. Geneſ. 19, 25. Deut. 29, 23. Eſa. 13, 19. Amos 4, 11. 2 Petr. 2, 6.

Er verſetzet Berge : : die er in ſeinem Zorn umkehret. Hiob 9, 5.

Die Städte haſt du umgekehret. Pſ. 9, 7.

§. 4. d) Verkehren den Weg, daß man nicht weiß, wo aus noch ein. Thr. 3, 9.

Umkommen

§. 1. a) Sterben b) gewaltſam, plötzlich ausgerottet, getödet werden.

Ach daß ich wäre umkommen, und mich nie kein Auge geſehen hätte! Hiob 10, 18. c. 3, 11

Wo iſt aber ein Menſch, wenn er todt und umkommen, und dahin iſt? Hiob 14, 10.

Der Gerechte kommt um (durch den zeitlichen doch ſeligen Tod,) und niemand iſt, der es zu Hertzen nehme. Eſa. 57, 1.

Und ich gebe ihnen das ewige Leben, und ſie werden nimmermehr umkommen. Joh. 10, 28.

b) Ach daß wir umkommen wären, da unſere Brüder umkamen vor dem HErrn. Num. 20, 3.

Ihr werdet bald umkommen von dem Lande, in welches ihr gehet. Deut. 4, 26.

So bezeuge ich heute über euch, daß ihr umkommen werdet. Deut. 8, 19.

Alſo müſſen umkommen, HErr, alle deine Feinde. Judic. 5, 31. Pſ. 92, 10. die von dir weichen, Pſ. 73, 27. die dich verlaſſen, Eſ. 1, 28. die mit dir haddern, Eſ. 41, 11.

So wird er (der Heuchler) doch zuletzt umkommen, wie Dreck. Hiob 20, 7.

Die Gottloſen werden umkommen : : wenn ſie gleich ſind wie eine köſtliche Aue. Pſ. 37, 20. Pſalm 68, 3.

Schämen müſſen ſich, und umkommen, die meiner Seele zuwider ſind. Pſ. 71, 13.

Wenn die Gottloſen umkommen, wird man froh. Prov. 11, 10.

Wer frech Lügen redet, wird umkommen. Prov. 19, 9.

Wenn (die Gottloſen) umkommen, wird der Gerechten viel. Prov. 28, 28.

§. 2. c) Durch Sünde wider ſein Gewiſſen in den Stand der Ungnade und des Zorns fallen; d) ohne allen Rath ſeyn.

c) Und wird alſo über deinem Erkenntniß der ſchwache Bruder umkommen, um welches willen doch Chriſtus geſtorben iſt. 1 Cor. 8, 11.
d) Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. 2 Cor. 4, 9.

Umleuchten

Paulum umleuchtete plötzlich ein Licht (wie ein Blitz) vom Himmel. Act. 9, 3. c. 26, 13.

Umreiſſen

Einreiſſen. Deut. 12, 3. Jer. 52, 14.

Sie reiſſen den Grund um, was ſoll der Gerechte ausrichten. Pſ. 11, 3. (Grund §. 6.)

Umringen

S. Umfangen. Jon. 2, 6.

Groſſe Farren haben mich umgeben, fette Ochſen haben mich umringet. Pſ. 22, 13.
Sie umgeben mich täglich und umringen mich wie Waſſer. Pſ. 88, 18.
Die Jüden umringeten JEſum. Joh. 10, 24.

Umſchlagen

Sich von GOtt abwenden. Jer. 34, 16.

Umſonſt

§. 1. a) Ohne Lohn; b) ohne Entgeld. Num. 11, 5.

Wiewohl du mein Bruder biſt, ſolteſt du mir darum umſonſt dienen? Gen. 29, 15.
Wolan, ich habe umſonſt behütet alles, was dieſer hat in der Wüſten. 1 Sam. 25, 21.
Wehe dem.. der ſeinen Nechſten umſonſt arbeiten läſſet, und giebt ihm ſeinen Lohn nicht. Jer. 22, 13.
b) Ihr ſeyd umſonſt verkauft: ihr ſolt auch ohne Geld erlöſet werden. Eſa. 52, 3.
Umſonſt habt ihrs empfangen, umſonſt gebt es auch. Matth. 10, 8.

§. 2. Du verkaufeſt dein Volck umſonſt Pſ. 44, 13. ohne Profit. Die Vernunft bildet ſich ein, daß die Verhängniß des vielen Leidens, und der Verfolgungen, auch der Märtyrer, GOtt und der Kirche nichts nütze, allein der Ausgang lehret ein ganz anders. Jac. 5, 11.

§. 3. c) Vergeblich ohne Nutzen und Frucht; ohne Erfolg.*

Ihr ſolt umſonſt euren Samen ſäen. Lev. 26, 16.
Warum wilt du alle Menſchen umſonſt geſchaffen haben. Pſ. 89, 48. [Menſch §. 2.]
Wo der HErr nicht das Haus bauet, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen. Pſ. 127, 1.
Es iſt umſonſt, daß ihr früh aufſtehet. Pſ. 127, 2. (Reichthum §. 5.)
Deine Hofnung wird nicht umſonſt ſeyn. Prov. 24, 14.
Es iſt umſonſt, daß du viel artzeneyeſt, du wirſt doch nicht heil. Jer. 46, 11.
Warum empören ſich die Heyden, und die Völcker nehmen vor, das umſonſt iſt (ſorgen über eitele Dinge) Act. 4, 25.
Die Obrigkeit trägt das Schwerd nicht umſonſt. Rom. 13, 4.
Es wäre denn, daß ihr umſonſt geglaubet hättet. 1 Cor. 15, 2.
Habt ihr denn ſo viel umſonſt erlitten? Iſts anders umſonſt? Gal. 3, 4.
* Und ſollen erfahren, daß ich der HErr ſey und nicht umſonſt geredet habe, ſolches Unglück ihnen zu thun. Ezechiel. 6, 10.

§. 4. d) Ohne Vergeltung; e) ohne Verdienſt aus Gnaden gerecht und ſelig zu werden.

d) Meineſt du, daß Hiob umſonſt GOtt fürchtet? Hiob 1, 9.
Solls denn umſonſt ſeyn, daß mein Herz unſträflich lebet? Pſalm 73, 13.
Sie ſollen nicht umſonſt arbeiten. Eſa. 65, 23.
Es iſt umſonſt, daß man GOtt dienet. Mal. 3, 14.
e) Kaufet ohne Geld und umſonſt beyde Wein und Milch. Eſa. 55, 1.
Ich will dem Durſtigen geben von dem Brunnen des lebendigen Waſſers umſonſt. Apoc. 21, 6. c. 22, 17.

§. 5. f) Ohne Urſach; g) ohne Unkoſten zu machen. 1 Cor. 9, 18.

f) Mein Volck wird umſonſt [dahin geriſſen und] verführet. Eſa. 52, 5.

Umſtoſſen

a) Etwas übern Haufen werfen. b) Einen in Ewigkeit überwältigen. c) Einen ins Verderben ſtürzen.

a) JEſus ſtieß die Tiſche der Wechsler um. Joh. 2, 15.
b) Denn du ſtöſſeſt ihn gar um, (wilt du ihn mit Gewalt dahin führen) daß er dahin fähret, veränderſt ſein Weſen, und läſſeſt ihn fahren. Hiob 14, 20.
c) Behüte mich vor den freveln Leuten, die meinen Gang gedencken umzuſtoſſen. Pſalm 140, 5.
Der Gerechte wird nimmer umgeſtoſſen. Prov. 10, 30. vergl. Pſalm 112, 6.

Umtragen

Wir tragen um das Sterben JEſu an unſerm Leibe. 2 Cor. 4, 10. Paulus mochte ſich hinwenden, wo er hin wolte, ſo wartete Bande und Verfolgung auf ihn. Trübſal hatte ihn elend gemacht, er ſtarb täglich und ward dadurch ſeinem Heilande ähnlich. S. Sterben §. 6.

Umtreiben

Wie der Wind die Wolcken, Stoppeln, die Schiffe auf dem Meer in einem Wirbel herum treibet; ſo werden unbeſtändige Gemüther von

dem rauhen Wind der Verfolgung und falſcher Lehre aus ihrer Befeſtung hin und her getrieben. 2 Petr. 2,17. Juda 12. (Betrüben Hiob 19,3.)
Laſſet euch nicht mit mancherley und fremdden Lehren umtreiben. Ebr. 13, 9.

Unanſtößig

Der andern keine Gelegenheit zu ſündigen giebt, und ſelbſt nicht in ſolche Sünden fällt, die von dem Weg des Lebens abführen.
Auf daß ihr ſeyd lauter und unanſtößig bis auf den Tag JEſu Chriſti. Phil. 1,10.

Unartig

1) Der ein verderbt, boshaft Gemüth und verkehrte Sitten hat. 2) Nichts nutzig, der weder göttlichen, noch menſchlichen Warnungen Gehör giebt, verkehrte Dinge redet und thut, und nicht werth, daß man ihn unter die Menſchen zehle.
1) Laſſet euch helfen von dieſen unartigen Leuten. Act. 2, 40.
2) Und daß wir erlöſet werden von den unartigen und argen Menſchen. 2 Theſſ. 3,2.

Unausforſchlich

Das, was menſchlicher Witz und Verſtand nicht erforſchen und ergründen kan.
Sein (GOttes) Verſtand iſt unausforſchlich. Eſa. 40, 28.
Unter den Heyden zu verkündigen den unausforſchlichen Reichthum Chriſti. Eph. 3, 8.

Unausſprechlich

Was mit der Vernunft nicht begriffen und mit der Zunge nicht ausgeredet werden kan. 2 Cor. 9, 15. 1 Petr. 1, 8.
Der HErr iſt groß und ſehr löblich und ſeine Gröſſe iſt unausſprechlich. Pſ. 145, 3. Sir. 43, 31.
Der Geiſt ſelbſt vertritt uns aufs beſte mit unausſprechlichen (ſanften, ſtillen) Seufzen. Röm. 8, 26.
Paulus hörete entzückt unausſprechliche Worte. 2 Cor. 12, 4.

Unbarmherzig S. Barmh.

Ein Unbarmherziger betrübet auch ſein Fleiſch und Blut. Prov. 11, 17.
Das Herz der Gottloſen iſt unbarmherzig. Prov. 12, 10.
Ich habe dich geſchlagen, wie ich einen Feind ſchlüge mit unbarmherziger Staupe. Jer. 30, 14.
Er iſt unbarmherzig gegen ſeines Gleichen und will für ſeine Sünde bitten. Sir. 28, 4.
Der HErr wird recht richten,, bis er den Unbarmherzigen die Lenden zerſchmettere. Sir. 35, 22.
Unvernünftige,, Unbarmherzige. Röm. 1, 31.
Es wird ein unbarmherzig Gericht über den gehen, der nicht Barmherzigkeit gethan hat. Jac. 2, 13.

Unbarmherzigkeit

§. 1. Der Gegenſatz der Barmherzigkeit. (p. 176.) Jer. 2, 5 c. 32, 17.
Es ſind unbarmherzig geweſen:
Die Brüder Joſephs. Gen. 42, 21. Pharao gegen die Iſraeliten, Exod. 1, 13. 14. Nabal gegen David. 1 Sam. 25, 3. 10. Rehabeam gegen ſeine Unterthanen, 1 Reg. 12, 14. die Iſraeliten gegen die Stadt Juda, 2 Chron. 28, 9. Jener Knecht gegen ſeinen Mitknecht, Matth. 18, 32. 33. der Reiche gegen Lazarum. Luc. 16, 21.

§. 2. Schande iſts, daß unter Chriſten Unbarmherzige ſich finden laſſen; denn ſolche liebloſe Herzen [a]) übertreten GOttes Befehl, Hoſ. 12, 7. Luc. 6, 36. b) weichen von ihres Schöpfers, Exod. 34, 6. Num. 14, 18. Luc. 6, 36. und ihres Heilandes Fußtapfen, Matth. 14, 14. c. 15, 32. Marc. 8, 2. und [c]) fallen in die Strafe des gerechten Richters. Pſ. 109, 15. 16. Jac. 2, 12.

Unbefleckt

Rein, nicht befleckt mit Sünden; ſonderlich mit denen, ſo wider die Keuſchheit laufen. * Chriſtus war ohne allen Fehl, ihn konte keiner einer Sünde überweiſen. Joh. 4, 46. **
Ein unbefleckt Leben iſt das rechte Alter. Sap. 4, 9.
Da ich wohl erzogen war, wuchs ich zu einem unbefleckten Leibe. Sap. 8, 20. (Erziehen §. 2.)
Zu einem unvergänglichen und unbefleckten Erbe. 1 Petr. 1, 4.
Dieweil ihr darauf warten ſollet, ſo thut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unſträflich im Friede erfunden werdet. 2 Petr. 3, 14.
Ein reiner und unbefleckter GOttesdienſt. Jac. 1, 27.
* Die Ehe ſoll ehrlich gehalten werden bey allen, und das Ehebette unbefleckt. Ebr. 13, 4.
** Ein unbefleckter Spiegel der göttlichen Kraft. Sap. 7, 26.
Sondern mit dem theuren Blute Chriſti, als eines unſchuldigen und unbefleckten Lammes. 1 Petr. 1, 19.
Einen ſolchen Hohenprieſter ſolten wir haben, der da wäre heilig, unſchuldig, unbefleckt (der nicht befleckt werden kunte) Ebr. 7, 26.)

Unbegreiflich

Was menſchlicher Verſtand, der

ſeine Gräntzen hat, nicht faſſen kan. Was über unſern Verſtand.

Unſer HErr iſt groß, und iſt unbegreiflich, wie er regieret. Pſalm 147, 5.

Wie gar unbegreiflich ſind ſeine Gerichte, und unerforſchlich ſeine Wege! Rom. 11, 33.

Unbekannt

Ich bin unbekannt worden vor ihren (meiner Hausgenoſſen) Augen. Hiob 19, 15.

Siehe, GOtt iſt groß und unbekannt. Hiob 36, 26.

Ich bin, , unbekannt meiner Mutter Kindern. Pſalm 69, 9.

Dem unbekannten GOtt. Act. 17, 23. (S. Altar §. 3.)

Unberathen

Unverheyrathet. Sir. 42, 9.

Unbeſchnitten

a) Ein leiblich b) ein geiſtlich Unbeſchnittener S. Beſchneidung (an Lippen d. i. unberedt Exod. 6, 12.)

a) Wir können das nicht thun, daß wir unſere Schweſter einem unbeſchnittenen Manne geben. Gen. 34, 14.

Kein Unbeſchnittener ſoll vom Oſterlamm eſſen. Exod. 12, 48.

Nun muß ich ſterben, und in der Unbeſchnittenen Hände fallen. Judic. 15, 18. 1 Sam. 30, 12.

b) Da wird ſich ja ihr unbeſchnittenes (halsſtarrig, unbusfertig) Hertz demüthigen. Lev. 26, 41.

Es wird hinfort kein Unbeſchnittener oder Unreiner in dir regieren. Eſa. 52, 1.

Ihre Ohren ſind unbeſchnitten. Jer. 6, 10.

Alle Heyden haben unbeſchnittene Vorhaut: aber das Haus Iſrael hat ein unbeſchnitten Hertz. Jer. 9, 26.

Du ſolt ſterben, wie die unbeſchnittenen (in einem unſeligen Zuſtand) Ezech. 28, 10.

Es ſoll kein Frembder eines unbeſchnittenen Hertzens, , in mein Heiligthum kommen. Ezechiel. 44, 9.

Ihr Halsſtarrigen und unbeſchnittenen an Hertzen und Ohren. Act. 7, 51.

Unbeſtändig

Kein Unbeſtändiger wird die beſtändige und ewige Glückſeligkeit erlangen. Apoc. 2, 10. S. Beſtändig.

Laß dich nicht einen jeglichen Wind führen, , wie die unbeſtändigen Hertzen. Sir. 5, 11.

Ein Zweifeler iſt unbeſtändig in allen ſeinen Wegen. Jac. 1, 8.

Unbeweglich

Unbeweglich Ebr. 12, 27. ſind die Dinge, welche zum neuen Teſtament gehören, welches ein unveränderlicher Bund.

Seyd feſte, unbeweglich, (von der Hofnung des Evangelii Col. 1, 23.) und nehmet im̃er zu in dem Werck des HErrn. 1 Cor. 15, 58.

Unbillig

Aus lügenhaften Urſachen oder mit falſchen Vorſtellungen.

Laß ſich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind ſind. Eſa. 35, 19.

Die mich unbillig haſſen, ſind groß. Pſ. 38, 20.

Unbusfertig

Solche Pardel Jer. 13, 23. wollen ihre Sünde nicht erkennen, und bereuen, vielweiniger ſich im Glauben an Chriſtum halten, ſondern fahren fort, und dencken an keine Lebens-Beſſerung. (S. Buſſe, Bekehrung.)

Du aber nach deinem verſtockten und unbusfertigen Hertzen häufeſt dir ſelbſt den Zorn auf den Tag des Zorns. Rom. 2, 5.

Undanckbar

Dieſes Laſter hat ſtatt, wenn man keine Erkenntlichkeit vor die empfangenen Gutthaten bezeuget; noch vielweniger auf eine Vergeltung bedacht iſt. (S. Danckbarkeit) Weil Undanckbare * GOttes Gebot übertreten, 1 Theſſ. 5, 18. ſo wird es ihnen nicht wohl gehen. Prov. 17, 13. Sir. 12, 3.

* Z. E. der oberſte Schencke gegen Joſeph, Gen. 40, 23. die Iſraeliten gegen GOtt, Deut. 32, 5. Nabal gegen David, 1 Sam. 25, 7. 10. 38. Ziba gegen ſeinem Herrn, 2 Sam. 16, 3. Joas gegen dem Prieſter Jojada, 2 Chron. 24, 22. 24. Neun Auſſätzige gegen Chriſtum. Luc. 17, 17.

Eines Undanckbaren Hofnung wird wie ein Reif im Winter zergehen. Sap. 16, 29.

Ein Undanckbarer läßt ſeinen Erlöſer ſtecken. Sir. 29, 20.

Er iſt gütig über die Undanckbaren und Boshaftigen. Luc. 6, 35.

Es werden Menſchen ſeyn, die von ſich ſelbſt halten , , undanckbar. 2 Tim. 3, 2.

Unedel

Was nicht hoch- und wohlgebohren, ſondern von geringer Herkunft iſt.

Das Unedle vor der Welt und das verachtete hat GOtt erwehlet. 2 Cor. 1, 28.

Unehre S. Ehre

Ein ungezogener Sohn iſt ſeinem Vater eine Unehre. Sir. 22, 3.

Einem Manne iſt es eine Unehre, ſo er lange Haare zeigt (weil es weibiſch ausſieht) 1 Cor. 11, 14.

Es wird geſäet in Unehre, und wird auferſtehn in Herrlichkeit. 1 Cor. 15, 43.

Ich ehre meinen Vater, und ihr unehret mich. Joh. 8, 49.

Unehrlich

Unehrliche Handthierung, 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7. da man ſchändlichen Gewinſts begierig.

Uneins

§. 1. Die Uneinigkeit, da man mit andern in Unfriede lebet, hat den Zaun des himmliſchen Weinbergs zerriſſen, die wilden Säue und andere Thiere hineingelaſſen, und über und über mit lauter Irrthum, Ketzerey, Aergerniß und gottloſen Leben, als mit Dornen und Diſteln beſäet und beflecket. (S. Einigkeit)

Und lehren aus uneinigen (falſchen) Hertzen. Pſalm 12, 3.

Mache ihre Zunge uneins, HErr, und laß ſie untergehen. Pſalm 55, 10.

Ein Verläumbder macht Fürſten uneins. Prov. 16, 28.

Ein böſes Maul macht viele Leute uneins. Sir. 28, 16.

Ein jegliches Reich, ſo es mit ihm ſelbſt uneins wird, das wird wüſte. Matth. 12, 25. 26. Luc. 11, 18.

§. 2. Das Band der Vollkommenheit zu zerreiſſen, und den Friede zerſtören, iſt ein teufliſch Jac. 3, 16. 17. und heidniſch Rom. 1, 29. Laſter. Es ſolte demnach einen Chriſten davon abhalten a) GOttes Befehl, Rom. 12, 18. Phil. 2, 2. b) Chriſti Gebot, Joh. 13, 34. c) die Eigenſchaft des Reichs des Friedensfürſten, Eſa. 9, 6. Eph. 2, 16. 17. d) die Schändlichkeit des Zancks Gal. 5, 20. und e) Schädlichkeit ; denn durch Zancken und Beiſſen

1] Reibt man ſich unter einander auf, Gal. 5, 15. 2] man zieht ſich GOttes Zorn und Ungnade. Rom. 2, 8. 3] ja die ewige Verdammniß Matth. 18, 1. 3. Gal. 5, 20. 21. übern Hals.

Unerforſchlich

Der Könige Hertz iſt unerforſchlich. Prov. 25, 3.

Wie gar unbegreiflich ſind ſeine Gerichte, und unerforſchlich ſeine Wege! Rom. 11, 33.

Unerkannt

Sünde. Verborgene, die man theils nicht vor Sünde hält, theils deren Gift nicht einſieht, aus Sicherheit nicht achtet, bemäntelt, entſchuldiget, gering achtet, und alſo nicht bereuet, noch deswegen um Vergebung bittet. Pſalm 90, 8.

Unerſättlich

Ein gieriger Freſſer, den man nicht erſättigen kan.

Ein unerſättlicher Fraß kriegt das Grimmen. Sir. 37, 33.

Unfall

Etwas übels. Schaden, Gefahr, Verderben, Gen. 42, 38. Fluch. Deut. 28, 20. GOttes Strafe. Hiob 31, 23. Ein verdorbner Zuſtand. Eſa. 3, 6.

Es möchte mich ein Unfall ankommen, daß ich ſtürbe. Gen. 19, 19.

Unfall wird nicht von ihm (dem Gottloſen) laſſen. Hiob 15, 30. Prov. 6, 15.

So will ich auch lachen in eurem Unfall. Prov. 1, 26.

Wer eilet zum Reichthum, und iſt neidiſch der weiß nicht, daß ihm ein Unfall (Mangel) begegnen wird. Prov. 28, 22.

Ein Unfall wird über den andern kommen. Ezech. 7, 26.

In ihren Wegen iſt eitel Unfall (Verderben) und Hertzeleid. Rom. 3, 16.

Unflath

Unreinigkeit, 2 Chr. 29, 5. Matth. 23. 27. 1 Petr. 3, 1. die Befleckung der Sele.

Alle Tiſche ſind voll Speyens und Unflaths. Eſa. 28, 8.

Ihr werdet ſie (die Götzen) wegwerfen, wie ein Unflath. Eſ. 30, 22.

Du haſt uns zu Koth und Unflath (recht verächtlich) gemacht unter den Völckern Thr. 3, 45.

Sie werden ihr Silber hinaus auf die Gaſſen werfen, und ihr Gold als einen Unflath (unrein, das man nicht angreifen darf) halten. Ezech. 7, 19. 20.

* Denn wird der HErr den Unflath der Tochter Zion waſchen. Eſa. 4, 4. vergl. Zach. 3, 3. ſq.

So ſie entflohen ſind dem Unflath der Welt 2 Petr. 2, 20. vergl. Phil. 3, 7. 8.

Unfläter

Petrus nennt ſie 2 Petr. 2, 13. Schande und Laſter, die der Sünde nicht ſatt werden können. v. 14. Dieſe ſind, wie die Felſen im Meer den Schiffen (welches das griechiſche eigentlich bedeutet) den Hertzen ein Anſtoß und Aergerniß.

Dieſe Unfläter praſſen von euren Allmoſen, ohne Scheu. Judä 12.

Unflätig S. Beflecken

Geflickt, verwerflich ; da wir hingegen in Chriſto mit der Seide der Gerechtigkeit bekleidet ſind. Apoc. 19, 8.

Unſere Gerechtigkeit iſt wie ein unflätig Kleid. Eſa. 64, 6.

Unfriede S. Friede

Zerrüttung in der Gemeine, daraus lauter Unheil entſteht.

Daß nicht etwa eine bittere Wurtzel aufwachſe, und Unfriede anrichte. Ebr. 12, 15.

Unfreundlich

Der eine Neigung hat, durch ein liebloſes äuſſerliches Weſen dem andern ſeine Geringſchätzung und Unwillen von und wider ihn zu erkennen zu geben. Deut. 15, 9.

Frembde unfreundlich halten wird geſtraft Sap. 19, 14.

Eine unfreundliche Gabe iſt verdrießlich. Sir. 18, 18.

Unfruchtbar

§. 1. a) Von einem Weibe, das nicht gebiehret. Es achteten ſich ſolches die jüdiſchen Weiber vor einen Schimpf, Gen. 30, 1. weil eine Unfruchtbare keine Hofnung hatte, daß der Meßias von ihr gebohren werden könte.

Sara, Gen. 11, 30. Rebecca, Geneſ. 25, 21. Rahel, c. 29, 31. Manoä Weib, Judic. 13, 2. Hanna, Samuelis Mutter, 1 Sam. 1, 5. Eliſabeth. Luc. 1, 7.

Es wird niemand unter euch unfruchtbar ſeyn, noch unter deinem Vieh Deut. 7, 14.

Der die Unfruchtbare im Hauſe wohnen machet. Pſ. 113, 9. vergl. Gen. 21, 2.

Ich werde keine Witwe werden, noch unfruchtbar ſeyn. Eſa. 47, 8.

Gib ihnen unfruchtbare Leibe. Hoſ. 9, 14.

Selig ſind die Unfruchtbaren und die Leibe, die nicht geboren haben. Luc 23, 29.

§. 2. b) Von der Kirche, welche durch die Predigt des Evangelii, als eine geiſtliche Mutter viel Kinder gebiehret. Cant. 4, 2.

Wer hat mir dieſe gezeuget? ich bin (war) unfruchtbar und eintzeln. Eſa. 49, 21. 20.

Rühme du unfruchtbare (Kirche die aus Heyden ſoll geſammlet werden) die du nicht gebiereſt (bißher nicht geboren haſt) Eſa. 54, 1.

§. 3. c) Das keine Früchte trägt. 2 Reg. 2, 19. Jer. 17, 6. Mal. 3, 11.

§. 4. d) Der nicht gute Wercke, als des wahren Glaubens Früchte, bringet. Sap. 3, 14. Tit. 3, 14. 2 Petr. 1, 8. Kahle unfruchtbare Bäume, welche von ihrer, wurmſtichigen Frucht, ehe noch der Herbſt kommt, ſchon entblößt ſind. Judä 12.

Habt nicht Gemeinſchaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finſterniß. Eph. 5, 11.

Ungeberdig

1 Cor. 13, 5. Die Liebe entziehet ſich äuſſerlicher guter Ordnung nicht.

Ungedultig S. Geduld

§. 1. Iſt derjenige, welcher, wenn ihm Unglücksfälle aufſtoſſen, ſein Gemüth unruhig werden läßt. Sir. 14, 7.

Z. E. Sara wegen Hagar, Gen. 16, 5. Rahel wegen ihrer Unfruchtbarkeit, Gen. 30, 1. Iſrael in der Wüſten, Exod. 16, 3. Moſes bey ſeinem Amt, Num. 11, 11. ſq. Ahitophel, da ſein Rath nicht fortging, 2 Sam. 17, 23. Elias, da er fliehen muſte vor Jeſabel, 1 Reg. 19, 3. 4. Haman, da Mardachi ſich nicht vor ihm demüthigte, Eſth. 3, 6. Hiob im Creutz, Hiob 3, 1. ſq. Jeremias, cap. 20, 14. 15. Jonas, da GOtt Ninive verſchonete, Jon. 4, 3. ꝛc.

Da ſich das Volck ungedultig machte, (heftig über ihr Unglück beklagte) gefiel es übel vor den Ohren des HErrn. Num. 11, 1.

Mein Kind, verwirf die Zucht des HErrn nicht; und ſey nicht ungedultig über ſeiner Strafe. Prov. 3, 11.

Ein Ungedultiger thut närriſch. Prov. 14, 17.

Wer ungedultig iſt, der offenbaret ſeine Thorheit. Prov. 14, 29.

§. 2. Wer im Creutz von den Fuſtapfen ſeines Herzogs der Seligkeit 1 Petr. 2, 21. abweicht, wird nicht mit herrſchen. 2 Tim. 2, 12. Chriſten haben daher vor Augen a) GOttes Befehl, Luc. 21, 19. Rom. 12, 12. b) ihren Beruf, Eph. 4, 1. 2. nebſt c) Pauli Ermahnung, Col. 3, 12. und murren nur wider ihre Sünde, Thren. 3, 39. (Creutz §. 10.)

Ungefärbt

Von aller Verſtellung frey, ohne Heucheley, aufrichtig.

Die Liebe liebet nicht nur mit der Zunge ſondern in der That und Wahrheit. 2 Cor. 6, 6. 1 Petr. 1, 22. der Glaube muß lebendig ſeyn. 2 Tim. 1, 5.

Liebe von reinem Hertzen ꝛc. und von ungefärbten Glauben. 1 Tim. 1, 5.

Ungehorſam

§. 1. Insgemein alle Meuterey, Rebellion. Wem wir Gehorſam erweiſen ſollen, ſiehe Gehorſam.

Ich kenne deinen Ungehorſam und Halsſtarrigkeit. Deut. 31, 27.

Ungehorſam iſt eine Zauberey-Sünde. 1 Sam. 15, 23.

Es iſt deiner Bosheit Schuld, daß du ſo geſtäupet wirſt, und deines Ungehorſams, daß du ſo geſtrafet wirſt. Jer. 2, 19.

So kehret nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder; ſo will ich euch heilen von eurem Ungehorſam. Jer. 3, 22.
Ihrer Sünden ſind zu viel, und bleiben verſtockt in ihrem Ungehorſam. Jer. 5, 6.
Unſer Ungehorſam iſt groß, damit wir wider dich geſündigt haben. Jer. 14, 7.
Gleichwie durch eines Menſchen Ungehorſam viele Sünder worden ſind; alſo auch durch eines Gehorſam werden viele gerecht. Rom. 5, 19.
Eine jegliche Übertretung und Ungehorſam hat empfangen ſeinen rechten Lohn. Ebr. 2, 2.

§. 2. Da es wider alle Vernunft iſt, demjenigen, der Macht und Gewalt über uns hat, den Gehorſam zu verſagen, * ſo ſolte unſere Hertzen a) GOttes Befehl Deut. 13, 4. und Chriſti Exempel, ** b) die Groſſe 1 Sam. 15, 23. und c) die Unbilligkeit des Ungehorſams, Act. 17, 28. d) GOttes Klage darüber, Jer. 5, 23. Ezech. 2, 5. 8. c. 3, 9. e) die Androhung der Strafe, Lev. 26, 14. Deut. 28, 15. ſq. Jer. 9, 13. 15. 1 Sam. 12, 14. 15. und f) die würckliche erfolgte Strafe, Pſ. 107, 11. Hoſ. 14, 1. Sir. 16, 17. willig machen, die eiſernen Nacken beugen und zum Gehorſam anhalten.

* Wie Iſrael am Hadderwaſſer, Num. 20, 10. da es wider die Amoriter ausziehen ſolte, Deut. 1, 26. am Schilfmeer. Pſ. 106, 7.
** Ich bin nicht ungehorſam und gehe nicht zurücke. Eſa. 50, 5.
f] An Adam und Eva, Gen. 3, 11. 16. an Loths Weib, Gen. 19, 17. an Saul, 1 Sam. 13, 13. 19. an Jojakim, Jer. 22, 21. an einem Propheten. 1 Reg. 20, 23.

Ungehorſam (Adj.)

Ein ungehorſamer Sohn ſoll geſteinigt werden. Deut. 21, 18. 20. Wer Joſua ungehorſam, ſoll des Todes ſterben, Joſ. 1, 18. Saul heißt Jonathan einen ungehorſamen Böſewicht. 1 Sam. 20, 30.
Den Eltern ungehorſam. Rom. 1, 30. 2 Tim. 3, 2.
Von dem Tage an, da du aus Egyptenland zogeſt, bis ihr kommen ſeyd an dieſen Ort, ſeyd ihr ungehorſam geweſen dem HErrn. Deut. 9, 7.
Denn ihr ſeyd ungehorſam geweſt, ſo lange ich euch gekannt habe. v. 24. S. cap 31, 27.
Wegert ihr euch aber, und ſeyd ungehorſam, ſo ſolt ihr vom Schwerd gefreſſen werden. Eſa. 1, 20.
Es iſt ein ungehorſam Volck und verlogene Kinder. Eſa. 30, 9.
Ich recke meine Hände aus den ganzen Tag zu einem ungehorſamen Volck. Eſa. 65, 2.
Wir, wir haben geſündiget, und ſind ungehorſam geweſt, darum haſt du billig nicht verſchonet. Thr. 3, 42.
Und weiß ſolches, daß dem Gerechten kein Geſetz gegeben ‥ ſondern den ungehorſamen. 1 Tim. 1, 9. [Gerecht §. 9.]
Denn wir waren auch weiland ‥ ungehorſame. Tit. 3, 3.

Ungeiſtlich

Religionsverächter, die wider Gewiſſen freventlich handeln. 1 Tim. 1, 9. unheilig, 2 Tim. 3, 2. Geiſt-Lieb-Kraft- und Grundloß. 1 Tim. 4, 7. c. 6, 20. (S. Kunſt §. 2.)

Ungemach

Moſes erwehlete lieber mit dem Volck GOttes Ungemach zu leiden, denn die zeitliche Ergötzung der Sünde zu haben. Ebr. 11, 25.

Ungerathen

Freue dich nicht, daß du viel ungerathene Kinder haſt. Sir. 16, 1.
Eine ungerathene Tochter läßt man ſitzen. Sir. 22, 4.

Ungerecht S. Gerecht

Wilt du der Welt Lauf achten, darinnen die Ungerechten gegangen ſind. Hiob 22, 15.
Es ſey ferne, daß GOtt ſolte gottlos ſeyn, und der Allmächtige ungerecht. Hiob 34, 10.
Das Harren der Ungerechten wird zu nichte. Prov. 11, 7.
Ein ungerechter Mann iſt dem Gerechten ein Greul. Prov. 29, 27.
Die Ungerechten nehmen ein böſes Ende. Sap. 3, 19. c. 14, 31.
Wer will ſich zum Rächer wider dich ſetzen um der ungerechten Menſchen willen. Sap. 12, 12.
Der Ungerechten Wurtzel ſtehet auf einem bloſen Felſen. Sir. 40, 15.
Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon [zeitlichen Reichthum]. Luc. 16, 9. [aufnehmen §. 3.]
Wer im geringſten unrecht iſt, der iſt auch im groſſen unrecht. Luc. 16, 10.
Höret hie, was der ungerechte Richter ſagt. Luc. 18, 6.
Ich dancke dir GOtt, daß ich nicht bin, wie andere Leute ‥ ungerechte. Luc. 18, 11.
Die der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem Ungerechten, Ungnade und Zorn. Rom. 2, 8. [Kunſt §. 3.]
Was wollen wir denn nun ſagen? Iſt denn GOtt ungerecht? das ſey ferne. Rom. 9, 14. [erbarmen §. 3.]
Wiſſet ihr nicht, daß die Ungerechten werden das Reich GOttes nicht ererben. 1 Cor. 6, 9.
Der HErr weiß die Gottſeligen aus der Verſuchung zu erlöſen, die Ungerechten aber zu behalten zum Tage des Gerichts, zu peinigen. 2 Petr. 2, 9.
GOtt iſt nicht ungerecht, Ebr. 6, 10.

Ungerechtigkeit

Die Ungerechtigkeit iſt, da man keine Liebe gegen GOtt und ſeine Gebote (S. Gottloſigkeit §.6.) und keine Liebe gegen ſeinen Nechſten hat, und die beyde zu leiſtenden Pflichten aus den Augen ſetzet. (S. Gerechtigkeit) Es wird darunter alle Bosheit, Ubelthat, Untreue, Gottloſigkeit ꝛc. begriffen. Pſ. 125, 3.

Des Ungerechten Ungerechtigkeit ſoll über ihn ſeyn. Ezech. 18, 20. 27. (Sterben §. 4.)
Ungerechtigkeit verwüſtet alle Lande. Sap. 6, 1.
Säe nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit, ſo wirſt du ſie nicht erndten ſiebenfältig Sir. 7, 3.
Dieweil die Ungerechtigkeit (Gottloſigkeit) wird überhand nehmen, wird die Liebe in vielen erkalten. Matth. 24, 12.
Ich ſehe, du biſt voll bitterer Galle, und verknüpfet mit Ungerechtigkeit. Act. 8, 23.
GOttes Zorn vom Himmel wird offenbaret über alles gottloſe Weſen, und Ungerechtigkeit der Menſchen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit (gottloſer Weiſe) aufhalten. Rom. 1, 18
Selig ſind die, welchen ihre Ungerechtigkeit vergeben ſind, und welchen ihre Sünde bedecket iſt. Rom. 4, 7.
Begebet nicht eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit (der Sünde) Rom. 6, 13. 19.
Die Liebe freuet ſich nicht der Ungerechtigkeit. (wenns unrecht zugeht) 1 Cor. 13, 6.
Auf daß gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht gläuben, ſondern haben Luſt an der Ungerechtigkeit. 1 Theſſ. 2, 12.
Es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Chriſti nennet, (wer von ihm den Namen hat) 2 Tim. 2, 19.
Der ſich ſelbſt für uns gegeben hat, auf daß er uns erlöſete von aller Ungerechtigkeit. Tit. 2, 14.
Werden den Lohn der Ungerechtigkeit davon bringen. 2 Petr. 2, 13.
Ich will gnädig ſeyn ihrer Untugend, und ihren Sünden; und ihrer Ungerechtigkeit will ich nicht mehr gedencken. Ebr. 8, 12.
Die Zunge iſt ein Feuer, eine Welt von Ungerechtigkeit. Jac. 3, 6.

Ungeſäurt

Was nicht geſäuert. Exod. 12, 15. Figürlich. Ohne Heucheley, welcher nicht mit böſer Lehr und Leben angeſteckt iſt. 1 Cor. 5, 7.

Ungeſchickt

Was wider die geſunde Vernunft. Luc. 23, 41.

Ungeſſen

Ich will ſie nicht ungeſſen von mir laſſen. Matth. 15. 32. Marc. 8, 3.

Ungeſtraft

Ob ſchon jezuweilen Menſchen nicht ſtrafen, und es auch ſcheinet, GOtt lieſe die böſen Handlungen ſo hingehen, ſo wacht doch ſein Zorn nach gehabter Langmuth auf, und ſuchet ernſtlich heim.

Der HErr wird den nicht ungeſtraft laſſen, der ſeinen Namen misbrauchet. Exod. 20, 7
Und laſſet niemand ungeſtraft. Num. 14, 15.
Wer will die Hand an den Geſalbten des HErrn legen, und ungeſtraft bleiben? 1 Sam. 26, 9.
Wenn ich ſündige, ſo merckeſt du es bald, und läſſeſt meine Miſſethat nicht ungeſtraft. Hiob 10, 14.
Es bleibet keiner ungeſtraft, der ſie (ſeines Nechſten Weib) berühret. Prov. 6, 29.
Wer ungeſtraft ſeyn will, der bleibet ein Narr. Prov. 12, 1.
Ein ſtoltz Herz . . wird nicht ungeſtraft bleiben. Prov. 16, 5.
Ein falſcher Zeuge bleibt nicht ungeſtraft. Prov. 19, 5.
Ihr ſolt nicht ungeſtraft bleiben: Jer. 25, 29. c. 49, 2.
Ich will dich züchtigen mit Maaſſe, auf daß ich dich nicht ungeſtraft laſſe. Jer. 46, 28.
Der HErr iſt wohl gedultig, aber er wird dich nicht ungeſtraft laſſen. Sir. 5, 4.
Wie ſolte denn ein einiger Ungehorſamer ungeſtraft bleiben? Sir. 16, 11.

Ungeſtüm

a) Von des Meeres Wüten und Toben, Pſ. 46, 4. Pſ. 89, 21. wenn es von dem Wind bewegt wird. Matth. 8, 24. b) Einen erſchrecklichen Tag anzuzeigen. Zeph. 1, 15.

a) Die Gottloſen ſind, wie ein ungeſtüm Meer, das nicht ſtille ſeyn kan. Eſ. 57, 20.

Ungeſund S. Geſund

Mit mancherley Seuchen behaftet.

Zu JEſu brachten ſie allerley Ungeſunde. Matth. 14, 35.

Ungewiß

Heiſt der Reichthum, 1 Tim. 6, 17. weil man nicht weiß, wie lange man ihn beſitzen werde.

Ungewitter

§. 1. a) Ein heftiger Wind, welcher alles durch ſein Toben mit Gepraſſel übern Haufen wirft. Donner und Blitz, Ebr. 12, 18. b) das ſchädliche Wüten der Tyrannen.

Und hub ſich ein groß Ungewitter. Jon. 1, 4. 12. S. Act. 27, 18. 20.
Es wird heute Ungewitter ſeyn, denn der Himmel iſt roth und trübe. Matt. 16, 3.
b) Du biſt . . eine Zuflucht vor dem Ungewitter. Eſa. 25, 4.

§. 2. Ein Bild c) des Zorns GOttes, welcher wie ein Sturmwind

wind wider die Gottloſen wütet, und ſie ins ewige Verderben reißt.

Des Nachts wird ihn das Ungewitter wegnehmen. Hiob 27, 20.

Erſchrecke ſie mit deinem Ungewitter. Pſ. 83, 16.

Du wirſt vom HErrn heimgeſuchet werden .. mit Ungewitter. Eſa. 29, 6.

Siehe, es wird .. ein ſchrecklich Ungewitter den Gottloſen auf den Kopf fallen. Jer. 23, 19.

Sie ſäen Wind, und werden Ungewitter einerndten. Hoſ. 8, 7.

Nach dem Ungewitter läſſeſt du die Sonne wieder ſcheinen. Tob. 3, 23.

Ungewöhnlich

Glied, Lev. 21, 18. deſſen Hände oder Füſſe zu kurz oder zu lang.

Ungezogen

Die wider die von GOtt vorgeſchriebene Ordnung unordentlich leben.

Vermahnet die Ungezogenen, 1 Theſſ. 5, 14.

Ein grober ungezogener Menſch plaudert unvorſichtiglich. Sir. 20, 20.

Die Lügen iſt gemein .. bey ungezogenen Leuten. v. 26.

Ein ungezogener Sohn iſt ſeinem Vater eine Unehre. Sir, 22, 3.

Unglaube S. Glaube

§. 1. Denn göttlichen Wahrheiten den Beyfall verſagen, ſolche in Zweifel ziehen; oder wohl gar verneinen, iſt eine Quelle, daraus alle Sünden entſpringen; und ſo lange dieſe nicht verſtopft wird, ſo lange höret auch das ſtinckende Waſſer nicht auf zu flieſſen.

Und er thät daſelbſt nicht viel Zeichen, um ihres Unglaubens willen. Matt. 13, 58.

Warum kunten wir ihn nicht austreiben? er ſprach: um eures Unglaubens willen. Matth. 17, 20.

Ich glaube, lieber HErr, hilf meinem Unglauben. Marc. 9, 24.

Offenbarete er ſich, und ſchalt ihren Unglauben. Marc. 16, 14.

Solte der Unglaube GOttes Glauben (Treue) aufheben? Rom. 3, 3.

Sie ſind zerbrochen um ihres Unglaubens willen. Rom. 11, 20.

GOtt hat alles beſchloſſen unter den Unglauben, auf daß er ſich aller erbarme Rom. 11, 32. (beſchlieſſen §. 3.)

Der Teufel hat ſein Werck in den Kindern des Unglaubens. Eph. 2, 2.

Laſſet euch niemand verführen mit vergeblichen Worten; denn um dieſer willen kommt der Zorn GOttes über die Kinder des Unglaubens. Eph. 5, 6.

Der ich zuvor war ein Läſterer ..: aber mir iſt Barmherzigkeit wiederfahren; Denn ich habe unwiſſend gethan im Unglauben. 1 Tim. 1, 13.

§. 2. Hält der Glaube das Herz ſtille, und machet es göttlicher Gnaden fähig; ſo verſchlägt der Unglaube alle Gnadenmittel und raubet GOtt ſeine Ehre und Namen der Treu und Wahrheit. Chriſten werden dadurch zu Heyden, und wenn ſie darinne beharren, ewig verdammt. Denn Sie treten von GOtt ab, Ebr. 3, 12. werden von dem Satan, der ſein Werck in ihnen hat, Eph. 2, 2. verblendet, 2 Cor. 4, 4. nehmen die Wahrheit nicht an, 2 Theſſ. 2, 12. ſtoſſen ſich an Chriſtum. 1 Petr. 2, 8. ziehen GOttes Zorn über ſich, Eph. 5, 6. werden zeitlich geſtraft, Ebr. 11, 31. Joſ. 2, 18. ſterben in ihren Sünden, Joh. 8, 24. kommen nicht zur ewigen Ruh, Ebr. 4, 11. werden verdamt, Marc. 16, 16. und müſſen ewig in dem Schwefelpfuhl brennen. Apoc. 21, 8.

Unglaubig

Z. E. Adam und Eva, welche dem Teufel mehr getrauet als GOtt. Gen. 3, 3. ſq. die Iſraeliten, Num. 14, 11. Korah und ſein Anhang, Sir. 16, 7. vergl. Num. 16, 35. Naeman, da er ſich ſolte im Jordan waſchen, 2 Reg. 5, 10. der Ritter, 2 Reg. 7, 2. Loths Weib, Sap. 10, 7. die Jünger Chriſti, Matth. 17, 17. die Oberſten und Phariſäer, Joh. 7, 18. Thomas, Joh. 20, 25. die Jüden, Act. 14, 2.

O du ungläubige und verkehrte Art, wie lange ſoll ich bey euch ſeyn? Matth. 17, 17. Marc. 9, 19.

Und wird ihm ſeinen Lohn geben mit den Ungläubigen (wie es untreuen Leuten gehört) Luc. 12, 46.

Warum wird das vor ungläubig bey euch gerichtet, daß GOtt Todten auferwecket? Act. 26, 19.

Der ungläubige Mann iſt geheiliget durchs Weib. 1 Cor. 7, 14. (heiligen §. 7.)

Bey welchen der GOtt dieſer Welt der Unglaubigen Sinne verblendet hat. 2 Cor. 4, 4.

Ziehet nicht am frembden Joch mit den Unglaubigen. 2 Cor. 6, 14.

Den Unreinen aber und Ungläubigen iſt nichts rein, Tit. 1, 15.

Unglück

Hierunter wird alles, was uns widriges begegnen kan, begriffen; z. E. die vier böſen Strafen GOttes Ezech. 14, 21. Verdruß, Noth, Elend, Schaden, Untergang ꝛc.

Ihr habt mir ein Unglück zugerichtet. Gen. 34, 30.

GOtt hat mich laſſen vergeſſen alle meines Unglücks. Gen. 41, 51.

Er hat ſie zu ihrem Unglück ausgeführet, daß er ſie erwürge in der Wüſten. Exod. 32, 12.

So wird euch denn Unglück begegnen hernach, darum, daß ihr übel gethan habt vor den Augen des HErrn. Deut. 31, 29.

Ich will alles Unglück über ſie häufen. Deut. 32, 23.

Die Zeit ihres Unglücks iſt nahe, und ihr künftiges eilet herzu. Deut. 32, 35.

Wo ſie hinaus wolten ſo war des HErrn Hand wider ſie zum Unglück. Judic. 2, 15.

Ihr habt heute euren GOtt verworfen der euch aus alle eurem Unglück und Trübſal geholfen hat. 1 Sam. 10, 19.

Es iſt gewiß ein Unglück vorhanden über unſern Herrn, und ſein ganzes Haus. 1 Sam. 25, 17.

Ich will Unglück über dich erwecken aus deinem eignen Haus. 2 Sam. 12, 11.

Ich will Unglück über das Haus Jeruſalem und Juda bringen, daß, wer es hören wird, dem ſollen ſeine beyde Ohren gellen. 1 Reg. 21, 12. Jer. 19, 3.

Warum ringeſt du nach Unglück, daß du falleſt? 2 Chron. 25, 19.

Der Menſch wird zum (wegen der Erbſünde mit) Unglück geboren. Hiob 5, 7.

Er gehet ſchwanger mit Unglück und gebieret Mühe. Hiob 15, 35. (S. Fehl §. 2.) Pſalm 7, 15. Eſa. 59, 4.

Unglück wird ihm bereitet ſeyn und anhangen. Hiob 18, 12.

Wie wird die Leuchte der Gottloſen verlöſchen, und ihr Unglück über ſie kommen? Hiob 21, 17.

GOtt behält deſſelben (Gottloſen) Unglück auf ſeine Kinder, Hiob 21, 19.

Solte nicht billiger der Ungerechte ſolch Unglück haben? Hiob 31, 3.

Sein Unglück wird auf ſeinen Kopf kommen. Pſalm 7, 17.

Ob ich ſchon wanderte im finſtern Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du biſt bey mir. Pſalm 23, 4.

Den Gottloſen wird das Unglück tödten. Pſalm 34, 22.

Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis daß das Unglück vorüber gehe. Pſ. 57, 2.

Mit Schand und Hohn müſſen ſie überſchüttet werden, die mein Unglück ſuchen. Pſalm 71, 13.

Sie (die Gottloſen) ſind nicht in Unglück wie andere Leute, und werden nicht wie andere Menſchen geplagt. Pſalm 73, 5.

Erfreue uns wieder ; . . nachdem wir ſo lange Unglück leiden. Pſ. 90, 15.

Das Unglück, davon meine Feinde rathſchlagen, müſſe auf ihren Kopf fallen. Pſalm 140, 10.

Wer mir gehorchet, wird ſicher bleiben . . und kein Unglück fürchten. Prov. 1, 33.

Wer nach Unglück ringet, dem wirds begegnen. Prov. 11, 27.

Die Gottloſen werden voll Unglücks ſeyn. Prov. 12, 21.

Ein gottloſer Bote bringet (fällt in) Unglück. Prov. 13, 17.

Wer des Narren Geſelle iſt, der wird Unglück haben. Prov. 13, 20.

Unglück verfolgt die Sünder. Prov. 13, 21.

Der Gottloſe beſtehet nicht in ſeinem Unglück. Prov. 14, 32.

Mancher kommt zu groſſen Unglück durch ſein eigen Maul. Prov. 16, 26.

Wer ſeine Thür hoch machet, ringet nach Unglück. Prov. 17, 19.

Der verkehrter Zungen iſt, wird in Unglück fallen ib. v. 20.

Der Witzige ſiehet das Unglück und verbirget ſich. Prov. 22, 3.

Die Gottloſen verſincken im Unglück. Prov. 24, 16. (fallen §. 11.)

Dein Herz ſey nicht froh über ſeinem Unglück (deines Feindes) Prov. 24, 17.

Wer halsſtarrig iſt, wird in Unglück fallen. Prov. 28, 14.

Dem Menſchen, der ihm gefält, giebt er Weisheit ; . . aber dem Sünder giebt er Unglück. Eccl. 2, 26.

Ein Menſch herrſchet zu Zeiten über den andern zu ſeinem Unglück. Eccl. 8, 9.

Nachlaſſen ſtillet groß Unglück. Eccl. 10, 4.

Du weiſſeſt nicht, was für Unglück auf Erden kommen wird. Eccl. 11, 2.

Was wolt ihr thun am Tage der Heimſuchung und des Unglücks, das von ferne kommt. Eſa. 10, 3.

Er aber iſt weiſe, und bringet Unglück herzu, und wendet ſeine Worte nicht. Eſa. 31, 2.

Ein Narr redet von Narrheit, und ſein Herz gehet mit Unglück (Eitelkeit) um Eſa. 32, 6.

Die Gerechten werden weggeraft vor dem Unglück. Eſa. 57, 1.

Und tröſten mein Volck in ſeinem Unglück, daß ſie es gering achten ſollen. Jer. 6, 14.

Ich will ein Unglück über ſie gehen laſſen, dem ſie nicht ſollen entgehen mögen. Jer. 11, 11.

Wo ſichs aber bekehret von ſeiner Bosheit dawider ich rede, ſo ſoll mich auch reuen das Unglück, das ich ihm gedacht zu thun. Jer. 18, 8.

Siehe, ich bereite euch ein Unglück zu, und habe Gedancken wider euch. ib. v. 11.

Ich habe mein Angeſicht wider dieſe Stadt gerichtet zum Unglück, und zu keinem guten. Jer. 21, 10. c. 44, 11. Amos 9, 4.

Ich will ihnen Unglück zufügen (ein elend Leben über ſie verhängen) Jer. 24, 9.

Gleichwie ich über dieß Volck habe kommen laſſen alle dis groſſe Unglück; alſo will ich auch alles gutes über ſie kommen laſſen, das ich ihnen geredet habe. Jer. 32, 42.

Der Mann ſucht nicht, was zum Friede dieſem Volck, ſondern was zum Unglück dienet. Jer. 38, 4.

Da hätten wir auch Brodt genung, und ging uns wohl und ſahen kein Unglück. Jer. 44, 17.

Darum iſt euch ſolch Unglück wiederfahren, wie es heutiges Tages ſtehet. Jer. 44, 23.

Siehe, ich will über ſie wachen zum Unglück und zu keinem guten. Jer. 45, 27.

Siehe, es kommt ein Unglück über das andere. Ezech. 7, 5.

Iſrael, du bringeſt dich in Unglück; denn dein Heil ſtehet allein bey mir. Hoſ. 13, 9.

Iſt auch ein Unglück in der Stadt, das der

HErr

HErr nicht thue? Amos 3, 6. (Schaffen §. 5.)

Du ſolt nicht deine Luſt ſehen an ihrem Unglück, zur Zeit ihres Jammers. Obad. 13.

Iſt nicht der HErr unter uns? es kan kein Unglück über uns kommen? Mich. 3, 11.

Er wirds doch ein Ende machen, es wird das Unglück nicht 2mal kommen. Nah. 1, 9.

Ein vermeſſener Menſch machet ihm ſelbſt viel Unglücks. Sir. 3, 29.

Halte dich vom Unrecht, ſo trift dich kein Unglück. Sir. 7, 2.

Es kommt alles von GOtt, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum. Sir. 11, 14.

Ungnade, Ungnädig

§. 1. [a]) Ein heftiger Widerwille, welcher eine ſtarcke Bewegung des Gemüths und Misfallen verräth. Zorn. Rom. 4, 8.

Die Ungnade des Königs iſt wie das Brüllen eines jungen Löwen. Prov. 19, 12.

§. 2. b) GOttes gerechter Eifer und Zorn. Wenn die Sünder ſeine Gnade verſtoſſen, ſo kommt ſein Tag grauſam. Eſa. 13, 9. zur empfindlichen Strafe. Deut. 29, 28.

Geuß deine Ungnade auf ſie. Pſ. 69, 25.

Tröſte uns GOtt, unſer Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns. Pſ. 85, 5.

Wem der HErr ungnädig iſt, der fället drein. (in die Grube der Huren) Prov. 22, 14.

Es iſt noch um ein kleines zu thun, ſo wird die Ungnade und mein Zorn über ihre Untugend ein Ende haben. Eſa. 10, 25.

Und ich will ‥ mich erbarmen über die, ſo in Ungnaden war. Hoſ. 2, 23. vergl. Rom. 9, 26.

Ungöttlich

Weſen, iſt alle Gottloſigkeit. 2 Tim. 2, 16. Tit. 2, 12.

Ungrieche

Welche nicht in guten Künſten und Wiſſenſchaften geübt, wie die Griechen. Rom. 1, 14.

Ungütig

Der, was gut und fromm, nicht leiden kan. 2 Tim. 3, 3.

Unheilbar

Dein Schade iſt verzweifelt böſe, und deine Wunden ſind unheilbar. Jer. 30, 12.

Unkeuſchheit

§. 1. Da man ſeiner Begierden nicht mächtig, ſondern der geilen Luſt nachhängt. (S. Keuſchheit) 2 Tim. 3, 3.

Ein unkeuſcher Menſch hat keine Ruhe an ſeinem Leibe, bis er ein Feuer anzünde. Sir. 23, 23.

Einem unkeuſchen Menſchen iſt alle Speiſe ſüſſe. ib. v. 24.

Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuſchheit gerathen, und behüte mich vor unverſchämten Herzen. Sir. 23, 6.

Und kommet wieder zuſammen, auf daß euch der Satan nicht verſuche um eurer Unkeuſchheit willen. 1 Cor. 7, 5.

§. 2. Ein unkeuſcher Menſch ſchändet ſeinen Leib, und zieht ſich allerhand Kranckheiten zu; wird mit einer Hure ein Leib, 1 Cor. 6, 16. räumt dem Huren-Geiſt ſeinen Leib ein, der ein Tempel des Heiligen Geiſtes ſeyn ſolte, 1 Cor. 3, 16. und fährt, wenn er unbusfertig bleibt, zum Teufel. Eſa. 66, 24.

Unkraut

Solche ſchädliche Pflantzen ſind die Kinder der Bosheit. Matt. 13, 25. 38.

Unmüglich S. Möglich

Ochſen- und Bocksblut konte aus eigener Kraft die Sünde nicht wegnehmen, Ebr. 10, 4. jedoch aber in mitgetheilter Kraft des Blutes Chriſti, welches ſie vorgebildet.

Solte dem HErrn etwas unmüglich ſeyn. Gen. 18, 14.

Du haſt Himmel und Erden gemacht ‥ und iſt kein Ding vor dir unmüglich. Jer. 32, 17.

Ich der HErr bin ein GOtt alles Fleiſches, ſolte mir etwas unmüglich ſeyn? ib. v. 27.

Düncket ſie ſolches unmüglich ſeyn für den Augen dieſes übrigen Volcks, zu dieſer Zeit, ſolts darum auch unmüglich ſeyn für meinen Augen? Zach. 8, 6.

Unmöglich iſts deiner Hand zu entfliehen. Sap. 16, 15.

Hebe dich von hinnen dorthin, ſo wird er ſich heben; und euch wird nichts unmöglich ſeyn. Matth. 17, 20. [Berg §. 2.]

Bey den Menſchen iſts unmüglich, aber bey GOtt ſind alle Dinge müglich. Matth. 19, 26. Luc. 18, 27.

Bey GOtt iſt kein Ding unmüglich. Luc. 1, 37.

Es iſt unmöglich, daß nicht Aergerniß kommen; wehe aber dem durch welchen ſie kommen. Luc. 17, 1. (Aergerniß §. 3.)

Das dem Geſetz unmöglich war, das thät GOtt, und ſande ſeinen Sohn. Rom. 8, 3.

Es iſt unmöglich, daß die, ſo einmal erleuchtet ꝛc. Ebr. 6, 4. [erleuchten §. 3.]

Es iſt unmüglich, daß GOtt lüge. Ebr. 6, 18.

Ohne Glauben iſts unmöglich GOtt gefallen. Ebr. 11, 6.

Unmündig

a) Ein Kind; b) welcher, wie ein Kind in des Glaubens Einfalt wandelt.

a] Thren. 2, 11. Sap. 10, 21. Matth. 21, 16.

b] Ich preiſe dich, Vater und HErr Himmels und der Erden, daß du ſolches den

Weiſen und Klugen (die ſich ſo düncken) verborgen haſt, und haſt es den Unmündigen offenbart. Matth. 11, 25.

Unnöthig

Wer unnöthigen Sachen nachgehet, der iſt ein Narr. Prov. 12, 11.

Unnütz

Was keinen Nutzen hat. Eitel. Das nicht zur Erbauung dienet. 2 Tim. 2, 23. Tit. 3, 9.

Ein unnützer Mann (der nicht die wahre Weisheit hat) blähet ſich. Hiob 11, 12.
Warum gebt ihr ſolche unnütze Dinge vor? Hiob 27, 12.
Einer redet mit dem andern unnütze Dinge. Pſ. 12, 4.
Wende deine Augen ab, daß ſie nicht ſehen nach unnützer Lehre. (Eitelkeit) Pſ. 119, 37.
Mein Volck hat doch ſeine Herrlichkeit verändert, um einen unnützen Götzen. Jer. 2, 11. vergl. Baruch 6, 15.
Die unnützen Wäſcher plaudern, das nichts zur Sache dienet. Sir. 21, 27. c. 19, 5.
Ich ſage euch aber, daß die Menſchen müſſen Rechenſchaft geben am jüngſten Gerichte von einem jeglichen unnützen Worte, das ſie geredet haben. Matth. 12, 36.
Wenn ihr alles gethan habt, was euch befohlen iſt, ſo ſprecht, wir ſind unnütze Knechte. (die nichts verdienen) Luc. 17, 10.
Welcher [Gebote] haben etliche gefehlet, und ſind umgewandt zu unnützem Geſchwätz. 1 Tim. 1, 6.

Unordig

1] Der in keinem ordentlichen Beruf, Amt oder Gewerb; 2] Heillos. 1 Petr. 4, 4.

1] Wir hören, daß etliche unter euch wandeln unordig. 2 Theſſ. 3, 11. 6, 7.
2] Und ſaufet euch nicht voll Weins, daraus ein unordig Weſen erfolget, ſondern werdet voll Geiſtes. Eph. 5, 18.

Unordnung

a) Uneinigkeit, b) das Verfahren, da alles unter einander geworfen wird.

a] GOtt iſt nicht ein GOtt der Unordnung ſondern des Friedes, wie in allen Gemeinen der Heiligen. 1 Cor. 14, 33.
b] Wo Neid und Zanck iſt, da iſt Unordnung, und eitel bös Ding. Jac. 3, 16.

Unrath

a] Verluſt, Verſchwendung, b] Verwirrung. Deut. 28, 10.

a] Wozu dienet dieſer Unrath? Matth. 26, 8.

Unrecht S. Recht

§. 1. GOtt iſt gerecht und thut auch recht. Das Unrecht iſt eine Abweichung von GOttes Gebot. Sünde.

Denn bey dem HErrn unſerm GOtt iſt kein Unrecht noch Anſehn der Perſon, noch Annehmen des Geſchencks. 2 Chron. 17, 7.
Meineſt du, daß GOtt unrecht richte? Hiob 8, 3.
Ohne Zweifel, GOtt verdammet niemand mit Unrecht. Hiob 34, 12.
Und iſt kein Unrecht an ihm. Pſalm 92, 16.
Ihr GOtt haſſet das Unrecht. Judith 5, 19.

§. 2. Von Menſchen.

Ihr ſolt nicht unrecht handeln am Gericht. Lev. 19, 15.
Bin ich fromm [meiner Einbildung nach] ſo machet er mich doch zu Unrecht. [Sünder] Hiob 9, 20.
Wie vielmehr ein Menſch ‥ der Unrecht ſäuft wie Waſſer. Hiob 15, 16.
Meine Lippen ſollen nichts unrechts reden. Pſ. 27, 4.
Hüte dich, und kehre dich nicht zum Unrecht. Hiob 36, 21.
HErr, mein GOtt, habe ich ſolches gethan, und iſt Unrecht in meinen Händen. Pſ. 7, 4.
Verlaſſet euch nicht auf Unrecht und Frevel. Pſalm 62, 11.
Wo ich Unrechts vorhätte in meinem Herzen, ſo würde der HErr nicht hören. Pſalm 66, 18.
Er wird ihnen ihr Unrecht vergelten. Pſ. 94, 23.
Laß kein Unrecht über mich herrſchen. Pſ. 119, 133.
Unrecht Gut hilft nicht. Prov. 10, 2.
Es iſt beſſer wenig mit Gerechtigkeit, denn viel Einkommens mit Unrecht. Prov. 16, 8.
Der Gottloſen Mund verſchlingt das Unrecht. Prov. 19, 28.
Wer Unrecht ſäet, der wird Mühe erndten. Prov. 22, 8.
Wenn ein Fürſt ohne Verſtand iſt, ſo geſchiehet viel Unrechts. Prov. 28, 16.
Du wirſt ferne ſeyn von Gewalt und Unrecht. Eſa. 54, 4.
Laß los, welche du mit Unrecht verbunden haſt. Eſa. 58, 6.
Eure Zunge dichtet Unrechts. Eſa. 59, 3.
Iſt doch eitel Unrecht darinnen. Jer. 6, 6.
Wehe dem, der ſein Haus mit Sünden bauet, und ſeine Gemache mit Unrecht. Jer. 22, 13. Hab. 2, 12.
HErr, ſchaue, wie mir ſo unrecht geſchicht, und hilf mir zu meinem Rechte. Thren. 3, 59.
Es iſt eitel Gewalt im Lande, und Unrecht [verkehrtes Weſen] in der Stadt. Ezech. 9, 9. Amos 3, 9.
Der ſeine Hand vom Unrechten kehret. Ezech. 18, 8.
Liebes Kind, brauche der Zeit, und hüte dich vor unrechter Sache. Sir. 4, 23.
Auf unrecht Gut verlaß dich nicht. Sir. 5, 10.
Halte dich vom Unrecht, ſo trift dich nicht Unglück. Sir. 7, 2. c. 17, 23.
Hütet euch vor allem Unrecht. Sir. 17, 12.

Ein

Ein Kaufman kan ſich ſchwerlich hüten vor Unrecht, und ein Krämer vor Sünden. Sir. 26, 28.

Alle Geſchencke und unrecht Gut müſſen untergehen. Sir. 40, 12.

Wer im Geringſten unrecht iſt, der iſt auch im Groſſen unrecht. Luc. 16, 11.

§.3. Unrecht (unverſchuldet) leiden.

Der HErr ſchaffet Gerechtigkeit und Gericht allen, die unrecht leiden. Pſ. 106, 3.

Ich wandte mich, und ſahe an alle, die unrecht leiden unter der Sonnen; und ſiehe, da waren Thränen derer, ſo unrecht litten, und hatten keinen Tröſter. Eccl. 4, 1.

Daß iſt Gnade, ſo jemand um des Gewiſſens willen zu GOtt das Ubel verträgt, und leidet das Unrecht. (unverſchuldet) 1 Petr. 2, 19.

§. 4. Unrecht thun.

Du ſolt deinem Nechſten nicht unrecht thun, noch berauben. Lev. 19, 13.

Du haſt uns keine Gewalt noch Unrecht gethan, und von Niemands Hand etwas genommen. 1 Sam. 12, 4.

Es ſtehen falſche Zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne Scheu. Pſ. 27, 12.

Ja, muthwillig thut ihr unrecht im Lande. Pſalm 58, 3.

Wohl dem, der barmherzig iſt, und gerne leihet, und richtet ſeine Sache aus, daß er niemand unrecht thue. Pſalm 112, 5.

Die unrecht thun, verderben. Prov. 13, 23.

Wer dem Armen unrecht thut, daß ſeines Guts viel werde, der wird auch einem Reichen geben, und mangeln. Prov. 22, 16.

Den Frembdlingen thun ſie Gewalt und Unrecht. Ezech. 22, 7. 29. (weil man nicht über Gerechtigkeit im Gericht hält.)

Durch welche ihre Reichen viel Unrechts thun. [mit unrechtem Gut voll werden] Mich. 6, 12.

Thut nicht unrecht den Witwen. Zach. 7, 10. Mal. 3, 5.

Errette den, dem Gewalt geſchicht, von dem, der ihm unrecht thut. Sir. 4, 9.

Der Reiche thut unrecht, und trotzet noch dazu. Sir. 13, 4.

Wer Gewalt und Unrecht thut, muß zuletzt zum Bettler werden. Sir. 21, 5.

Aufhören unrecht zu thun, das iſt ein recht Söhnopfer. Sir. 35, 5.

Mein Freund, ich thue dir nicht unrecht. Matth. 20, 13.

Thut niemand Gewalt und unrecht. Luc. 3, 14.

Warum laſſet ihr euch nicht lieber unrecht thun? 1 Cor. 6, 7. 8

Wer Sünde thut, der thut auch unrecht, und die Sünde iſt das Unrecht. 1 Joh. 3, 4.

Unrechter

Ein Gottloſer, der verkehrt handelt, der wie ein Meer Bosheit ausſchaumet.

Mein Feind wird erfunden werden ein Gottloſer, und der ſich wieder mich auflehnet, ein Ungerechter. Hiob 27, 7.

Solte nicht billiger der Unrechte ſolch Unglück haben, und ein Ubelthäter ſo verſtoſſen werden? Hiob 31, 3.

Mein GOtt, hilf mir aus der Hand des Gottloſen, und aus der Hand des Ungerechten und Tyrannen. Pſalm 71, 4.

Unrein S. Rein

§. 1. a) Nach dem Moſaiſchen Kirchen-Geſetz.

Von dem Unterſcheid reiner und unreiner Thiere S. Lev. 11. Hagg. 2, 14.

Wenn eine Seele etwas unreines anrühret, es ſey ein Aas,, der iſt unrein und hat ſich verſchuldet. Lev. 5, 2. 3. Num. 19, 13. 20.

Sie gingen nicht in das Richthaus, auf daß ſie nicht unrein würden. Joh. 18, 28.

Nein, HErr: denn ich habe noch nie etwas gemeines oder unreines gegeſſen. Act. 10, 14. c. 11, 8.

§. 2. b) Von dem Sündenkoth beſudelt, dadurch der Menſch vor GOtt ein ſtinckend Aas wird.

Wehe mir, ich vergehe, denn ich bin unreiner Lippen. Eſa. 6, 5.

Weichet, weichet, ziehet aus von dannen, und rühret kein unreines an. Eſa. 52, 11.

Aber nun ſind wir alleſamt wie die Unreinen, und unſere Gerechtigkeit iſt wie ein unflätig Kleid. Eſa. 64, 6.

Daß Ephraim nun eine Hure iſt, und Iſrael iſt unrein. Hoſ. 5, 3.

Du aber ſolt in einem (durch Götzendienſt) unreinem Lande (Aſſyrien) ſterben. Amos 7, 17.

Joſua hatte unreine Kleider an. Zach. 3, 3. 4.

Gehet aus von ihnen, und ſondert euch abe, ſpricht der HErr, und rühret kein unreines an. 2 Cor. 6, 17.

Das ſolt ihr wiſſen, daß kein,, Unreiner,, Erbe hat an dem Reiche Chriſti. Eph. 5, 5.

Den Unreinen und Unglaubigen iſt nichts rein, ſondern unrein iſt beyde ihr Sinn und Gewiſſen. Tit. 1, 15.

Allermeiſt die, ſo da wandeln nach dem Fleiſch in der unreinen Luſt. 2 Petr. 2, 10.

Wer unrein iſt, der ſey immerhin unrein. Apoc. 22, 11. [Bös v. 275.]

§. 3. c) Der nicht durch Chriſti Blut gereiniget.

Es wird daſelbſt eine Bahn ſeyn, und ein Weg, welcher der heilige Weg heiſſen wird, daß kein Unreiner darauf gehen wird. Eſa. 35, 8.

Es wird hinfort kein Unbeſchnittener oder Unreiner in dir regieren. (über dich, Häuflein der wahren Glaubigen kommen) Eſa. 52, 1.

§. 4. d) Der kein Recht hat an den Kirchengütern. 1 Cor. 7, 14. (Heiligen §. 7.)

Unreinigkeit

§. 1. a) Unflath. 2 Chron. 29, 6.

b) Nach dem Levitiſchen Geſetz.

Von

Von der weiblichen Monatszeit. Ezech. 36, 17. Lev. 5, 3. c. 15, 26.

Du ſolt nicht zum Weibe gehen, weil ſie ihre Kranckheit hat, in ihrer Unreinigkeit, ihre Scham zu blöſen. Lev. 18, 19.

§. 2. c) Eine jede Sünde, dadurch ſich der Menſch verunreiniget, und vor GOtt ein Scheuſal wird. 2 Cor. 12, 21.

Deine Unreinigkeit iſt ſo verhärtet, daß, ob ich dich gleich gerne reinigen wolte, dennoch du nicht wilt dich reinigen laſſen von deiner Unreinigkeit. Ezech. 24, 13.

Und will rein Waſſer über euch ſprengen, .. daß ihr rein werdet von aller eurer Unreinigkeit ꝛc. Ezech. 36, 25. 29.

Um ihrer Unreinigkeit willen müſſen ſie unſanft zerſtöret werden. Mich. 2, 10.

Zu der Zeit wird das Haus David und die Bürger zu Jeruſalem einen freyen offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit. (Erbſünde) Zach. 13, 1.

Darum hat ſie auch GOtt dahin gegeben in ihrer Herzen Gelüſte, in Unreinigkeit, zu ſchänden ihre eigene Leiber an ihnen ſelbſt. Rom. 1, 24.

Gleichwie ihr eure Glieder begeben habt zum Dienſt der Unreinigkeit; .. alſo ꝛc. Rom. 6, 19.

Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches; als da ſind: Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht. Gal. 5, 19.

Welche ruchlos ſind, und ergeben ſich der Unzucht, und treiben allerley Unreinigkeit ſamt dem Geiz. Eph. 4, 19.

Hurerey aber und alle Unreinigkeit, oder Geiz, laſſet nicht von euch geſaget werden, wie den Heiligen zuſtehet. Eph. 5, 3.

So tödtet nun die Glieder, ſo auf Erden ſind, Hurerey, Unreinigkeit ꝛc. Col. 3, 5.

Denn unſere Ermahnung iſt nicht geweſen .. zu Unreinigkeit. 1 Theſſ. 2, 3. (S. unter Irrthum §. 1.)

GOtt hat uns nicht beruſen zur Unreinigkeit, ſondern zur Heiligung. 1 Theſſ. 4, 7.

Unruhe

S. Ruhe. Wo viel Begierden dieſer Welt ſind, da kan keine Ruhe und Friede ſeyn, dieſen muß man allen abſterben, ehe man mit Chriſto leben will.

Hatte ich nicht gute Ruhe? nun kommt ſolche Unruhe. Hiob 3, 26.

Der Menſch vom Weibe gebohren, lebet kurze Zeit, und iſt voll Unruhe. Hiob 14, 1.

Ich heule vor Unruhe meines Herzens. Pſ. 38, 9.

Sie gehen daher wie ein Schemen, und machen ihnen viel vergebliche Unruhe. Pſalm 39, 7.

Wirf dein Anliegen auf den HErrn, der wird dich verſorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe laſſen. Pſalm 55, 23.

Es iſt beſſer ein wenig mit der Furcht des HErrn; denn großer Schatz, darinne Unruhe iſt. Prov. 15, 16.

Nimmſt du einen Frembden zu dir ein, ſo wird er dir Unruhe machen, Sir. 11, 35.

Darum beſchlieſſe ich, daß man denen, ſo aus den Heyden zu GOtt ſich bekehren, nicht Unruhe mache. Act. 15, 19.

Ein böſer Trauergeiſt machte Saul Unruhe. 1 Sam. 16, 4. 15.

Was betrübſt du dich meine Seele, und biſt ſo unruhig in mir? Pſ. 42, 6.

Ein Land wird durch dreyerley unruhig ꝛc. Prov. 30, 21.

Die Zunge kan kein Menſch zähmen, das unruhige (unbändige) Ubel. Jac. 3, 8.

Unſättig

Der Menſchen Augen ſind unſättig. Prov. 27, 20. S. Eccl. 1, 18.

Sey nicht ein unſättiger Fraß, daß du nicht Ungunſt erlangeſt. Sir. 31, 20.

Ein unſättiger Fraß ſchläft unruhig. Sir. 31, 24. kriegt das Grimmen. Sir. 37, 33.

Unſauber

Sind die böſen Geiſter, 1) weil ſie durch ihren Abfall von GOtt, ihre anerſchafne Reinigkeit verlohren, und alſo ſelbſt unrein ſind; 2) weil ſie an Unreinigkeiten ihren Gefallen haben, 3) die Menſchen zu Sünden locken und reitzen, und 4) die Welt mit Unreinigkeit, welche vor GOtt abſcheulich, anfüllen.

JEſus gab ſeinen Jüngern Macht über die unſaubern Geiſter. Matth. 10, 1.

Wenn der unſaubere Geiſt ꝛc. Matth. 12, 43. (S. Dürre §. 3.)

Er gebeut mit Gewalt den unſaubern Geiſtern, und ſie gehorchen ihm. Marc. 1, 27. 23, 26. c. 5, 8. Marc. 9, 25. Luc. 4, 33. cap. 8, 29.

Fielen vor JEſu nieder. Marc. 3, 11.

Sie ſagten: er hat einen unſaubern Geiſt. Marc. 3, 30.

Unſauberkeit

Eine jede Sünde Apoc. 17, 4. iſt eine Unfläterey, welche fromme Chriſten anſtincket.

Schreibe ihnen, daß ſie ſich enthalten von Unſauberkeit der Abgötterey ꝛc. Act. 15, 20.

Darum leget ab alle Unſauberkeit und alle Bosheit. Jac. 1, 21.

Unſchlachtig

Eigentlich nach dem Griechiſchen krumm. Widerſpenſtig, unbändig, wild, mit dem man nicht zurechte kommen kan. Phil. 2, 15.

Unſchuld

a) Aufrichtigkeit. b) Seine Hände in Unſchuld waſchen war ein

Gebrauch, wenn man z. E. zeigen wolte, man habe keinen Theil an einem Mord, ſo wuſch man ſeine Hände.

a) Unſchuld wird die Frommen leiten Prov. 11, 3.

b) Ich waſche meine Hände mit Unſchuld. Pſalm 26, 6.

Soll's denn umſonſt ſeyn, daß . . ich meine Hände in Unſchuld waſche? Pſ. 73, 3.

Unſchuldig

§. 1. a) In Anſehn der Perſon iſt kein Menſch vor GOTT ohne Schuld; (auſſer der Gott-Menſch Chriſtus JEſus *) denn alle Menſchen ſind Sünder, Rom. 3, 23. Wer will einen reinen finden, da keiner iſt? Hiob 14, 4. Vergleichungsweiſe, da andere in groben und vorſetzlichen Sünden leben, und in Anſehn dieſer oder jener Sache kan der Gerechte unſchuldig leiden. Wie denn ſo, ſonderlich Chriſten, die mit ungeheuchelten Hertzen GOtt dienen, öfters unſchuldig leiden müſſen. **

Hab ich doch das gethan mit einfältigen Herzen, und unſchuldigen Händen. Gen. 20, 5.

Den Unſchuldigen und Gerechten ſolt du nicht erwürgen. Exod. 23, 7.

Und vor welchem niemand unſchuldig iſt. Exod. 34, 7.

Warum wilt du dich denn an unſchuldigen Blut verſündigen, daß du David ohne Urſach tödeſt? 1 Sam. 19, 5.

Du aber laß ihn (den Simei) nicht unſchuldig ſeyn (ſtrafe ihn empfindlich) 1 Reg. 2, 9.

Lieber, gedencke, wo iſt ein Unſchuldiger umkommen? Hiob 4, 7.

Der Unſchuldige wird errettet werden. Hiob 22, 30. wird das Geld austheilen. cap. 27, 17.

Ich bin rein, ohne Miſſethat, unſchuldig, und habe keine Sünde. Hiob 33, 9.

HErr, wer wird wohnen in deiner Hütten? . . der nicht Geſchencke über den Unſchuldigen nimmt. Pſalm 15, 5.

HErr, ſchaffe mir Recht, denn ich bin unſchuldig (wandele mit aufrichtigen Herzen.) Pſalm 26, 1 11.

Sie rüſten ſich wider die Seele des Gerechten, und verdammen unſchuldig Blut. Pſalm 94, 21.

Gehe mit uns, wir wollen . . dem Unſchuldigen ohne Urſach nachſtellen. Prov. 1, 11.

Wer unſchuldig lebet, der lebet ſicher. Prov. 10, 9.

Die Gerechtigkeit behütet den Unſchuldigen. Prov. 13, 6.

Wer eilet reich zu werden, wird nicht unſchuldig bleiben. Prov. 28, 20.

Verhänge deinem Munde nicht, daß er dein Fleiſch verführe; und ſprich vor dem Engel nicht: ich bin unſchuldig. [es ſey aus Irthum geſchehen] Eccl. 5, 5.

Noch ſprichſt du: ich bin unſchuldig: er wende ſeinen Zorn von mir. Jer. 2, 35.

Vergieſſet nicht unſchuldig Blut an dieſer Stätte. Jer. 22, 3.

Züchtigen will ich dich mit Maaſſe, daß du dich nicht unſchuldig halteſt. Jer. 30, 11.

Der HErr iſt geduldig, und von groſſer Kraft, vor welchem niemand unſchuldig iſt, (der keinen, welcher es verdienet durchwiſchen läſt) Nah. 1, 3.

Ich bin unſchuldig an dem Tode dieſes Gerechten, ſehet ihr zu. Matth. 27, 24.

Ich habe übel gethan, daß ich unſchuldig Blut verrathen habe. ib. v. 4.

* Sondern mit dem theuren Blute Chriſti, als eines unſchuldigen und unbefleckten Lammes 1 Petr. 1, 10. S. Ebr. 7, 26.

** Joſeph im Gefängniß. Gen. 39, 21. Naboth, den Jeſabel ſteinigen ließ, 1 Reg. 21, 8. Elias, der Iſrael ſolte verwirret haben, 1 Reg. 18, 18. Micha in Kercker geworfen 1 Reg. 22, 27. die Prieſter des HErrn, welche Saul tödten lies, 1 Sam. 22, 16. Zacharias geſteiniget, 2 Chron. 24, 21. Jeremias zum Tode verdammt, Jer. 26, 4. Daniel in die Löwengrube geworfen, Dan. 6, 16. Onias ermordet, 2 Macc. 4, 36. die Kindlein erſtochen, 2 Macc. 8, 4. Suſanna, v. 23. Stephanus geſteinigt. Act. 6, 13.

§. 2. b) Einfältig, welche die Schmeichelreden nicht einſehen.

Und durch ſüſſe Worte und prächtige Reden verführen ſie die unſchuldigen Herzen. Rom. 16, 18.

Unſichtbar

Was in GOtt, ſeinen Eigenſchaften und Vollkommenheiten nach, unſichtbar, das erkennet jeder aus den erſchafnen Dingen, und wer dieſe mit Nachdencken überlegt, der wird von ſeiner ewigen Allmacht, Allweisheit und andern Vollkommenheiten überzeugt. Rom. 1, 20.

Was ſichtbar iſt, das iſt zeitlich; was aber unſichtbar iſt, das iſt ewig. 2 Cor. 4, 18.

Durch ihn iſt alles geſchaffen, das im Himmel und auf Erden iſt, das ſichtbare und unſichtbare ꝛc. Col. 1, 16.

Aber GOtt, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen und unſichtbaren, und allein weiſen, ſey Ehre und Preiß. 1 Tim. 1, 17.

Es iſt keine Creatur vor ihm unſichtbar. Ebr. 4, 13.

Unſinnig

Der nicht bey Verſtand; der im Kopf verruckt. Der gottloſe Unverſtand hat Chriſtum einer Unſinnigkeit beſchuldiget. *

So ſtellte ſich David, 1 Sam. 21, 15.
Wir hielten ſein Leben für unſinnig, und ſein Ende für eine Thorheit. Sap. 5, 4.
* Er hat den Teufel, und iſt unſinnig; was höret ihr ihm zu. Joh. 10, 20.

Unſterblich=keit

Die Gerechtigkeit iſt unſterblich, Sap. 1, 15. weil ſie auch in ſeinem Leben in den Auserwehlten ſeyn und bleiben wird; und weil ſie die Menſchen unſterblich macht. Sap. 5, 16.

Was kan doch ein Menſch ſeyn, ſintemal er nicht unſterblich iſt? Sir. 17, 29.
Dies Sterbliche muß anziehen die Unſterblichkeit. 1 Cor. 15, 53. 54.
Der allein Unſterblichkeit hat, der da wohnet in einem Licht. 1 Tim. 6, 16.

Unſtet, Unſtät

Herum irrend, Gen. 4, 12. 14. Ungewiß ſind der Huren Tritte, denn ſie laufen hin und her, wie unruhige und durch böſe Affecten ungetriebene Leute zu thun pflegen. Prov. 5, 6.

Unſträflich S. Untadelich

Nicht, als wenn einer ohne allen Fehl, Sünde und Schwachheit wäre, ſondern welcher mit Recht einer vorſetzlichen Sünde nicht kan überführet werden. (S. Unſchuldig, Gerecht) Dort werden wirs in der Vollkommenheit. *

Er iſt ein Fels; ſeine Wercke ſind unſträflich. Deut. 32, 4.
Solls denn umſonſt ſeyn, daß mein Herz unſträflich lebt? Pſalm 73, 13.
Wie wird ein Jüngling ſeinen Weg unſträflich gehen? Wenn er ſich hält nach deinen Worten. Pſalm 119, 9.
Wohl dem Reichen, der unſträflich funden wird, und nicht das Geld ſuchet. Sir. 31, 8.
Laß von der Sünde, und mache deine Hände unſträflich. Sir. 38, 10.
Welcher auch euch wird feſt behalten bis ans Ende, daß ihr unſträflich ſeyd auf den Tag unſers HErrn JEſu Chriſti. 1 Cor. 1, 8. 1 Theſſ. 5, 23. c. 3, 13. 2 Petr. 3, 14.
Wie er denn uns erwehlet hat durch denſelben, daß wir ſolten ſeyn heilig und unſträflich vor ihm in der Liebe. Eph. 1, 4.
Auf daß er ſie ihm ſelbſt darſtellete, unſträflich. Eph. 5, 27. (Fleck §. 3.) Col. 1, 22.
Auf daß ihr ſeyd ohne Tadel, und lauter, und GOttes Kinder, unſträflich. Phil. 2, 15.
Ein Biſchoff ſoll unſträflich ſeyn. 1 Tim. 3, 2. S. 1 Theſſ. 2, 10. 2 Tim. 2, 15.
Die Iſraeliten heiſſen unſträflich. Sap. 10, 15. Aaron, c. 18, 21. Noe. Sir. 44, 17.
* Und in ihrem Munde iſt kein falſches, denn ſie ſind unſträflich vor GOttes Stuhl. Apoc. 14, 5.

Untadelich S. Unſträflich

Zacharias und Eliſabeth heiſſen untadelich. Luc. 1, 6. und Paulus nennet ſich ſelbſt alſo, Phil. 3, 6. nach dem Geſetz. Vor GOtt iſt aber kein Lebendiger gerecht, Pſalm 143, 2. und ob ſich Paulus ſchon nichts bewuſt, 1 Cor. 4, 3. ſo war er darum nicht gerechtfertiget. Ein anders iſt alſo untadelich leben, ein anders von aller Sünde befreyet ſeyn. Zacharias und Eliſabeth haben ihre Gerechtigkeit vor GOttes Gericht nicht in dem Geſetz gehabt noch geſuchet.

Welche aber in Wollüſten lebet, die iſt lebendig todt: Solches gebeut, auf daß ſie untadelich ſeyn. 1 Tim. 5, 7.
Ein Biſchoff ſoll untadelich ſeyn. Tit. 1, 7.

Unterdrücken

Die Armen Amos 5, 11. 12. mit Füſſen treten, gleichſam in Koth ſtoſſen. Mit Auflagen beſchweren, daß ſie gar nicht zu Kräften kommen können. S. c. 8, 4.

Die Frembdlingen ſolt du nicht ſchinden, noch unterdrücken. Exod. 22, 21. c. 23, 9.
Er gedachte an uns, da wir untergedruckt waren. Pſ. 136, 23. vergl. Exod. 3, 7. 8.
Unterdrücke den Elenden nicht im Thor. Prov. 22, 22.
Es werden auch gebückt zu dir kommen, die dich unterdrücket (verfolget) haben. Eſa. 60, 14.
Ein Bruder unterdrückt den andern, und ein Freund verräth den andern. Jer. 9, 4.
Wir werden untergedrückt, aber wir kommen nicht um. 2 Cor. 4, 7.

Untergang, Untergehen

§. 1. a) Von der Sonne. b) Von dem gänzlichen Verderben einer Sache. Ezech. 26, 18.

Gen. 15, 12. Exod. 17, 12. Deut. 16, 6. Marc. 1, 32.
Die Sonne gehet auf, und gehet unter. Eccl. 1, 5.
Laſſet die Sonne nicht über euren Zorn untergehen. Eph. 4, 26.
b) Alles, was auf Erden iſt, ſoll untergehen. Gen. 6, 17. c. 7, 21.
Sollen wir denn gar untergehen? Num. 17, 13.
Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt untergienge. Pſ. 46, 3.
Mache ihre Zunge uneins, HErr, und laß ſie untergehen. Pſalm 55, 10.
Wo nicht Rath iſt, da gehet das Volck unter. Prov. 11, 14.
Wer ſich auf ſeinen Reichthum verläſſet, der wird untergehen. Prov. 11, 28.

Da

Da iſt ein Gerechter und geht unter (kommt um) in ſeiner Gerechtigkeit. Eccleſ. 7, 16.

Es ſind noch 40. Tage, ſo wird Ninive untergehen. Jon. 3, 4.

Iſt der Rath oder das Werck aus Menſchen, ſo wirds untergehen (verſchwinden) Act. 5, 38.

§. 2. Sir. 25, 10. Wer erlebet, daß er ſeinen Feind untergehen ſieht. Nach Matth. 5, 44. ſollen wir unſere Feinde lieben. Es iſt alſo das keine Schadenfreude, ſondern Fromme haben Luſt an der Offenbarung göttlicher Gerechtigkeit und Wahrheit. (S. Luſt §. 4.)

Unterrichten

S. Unterweiſen

Wenn man einen Weiſen unterrichtet, ſo wird er vernünftig. Prov. 21, 11.

Wer unterrichtet den Geiſt des HErrn, und welcher Rathgeber unterweiſet ihn? Eſa. 40, 13.

Verſteheſt du die Sache, ſo unterrichte deinen Nechſten, wo nicht, ſo halte dein Maul zu. Sir. 5, 14.

Weil du aus dem Geſetz unterrichtet biſt, prüfeſt du, was das beſte zu thun ſey. Rom. 2, 18.

Der aber unterrichtet wird mit dem Wort, der theile mit allerley Gutes dem, der ihn unterrichtet. Gal. 6, 6.

Unterſcheid, Unterſcheiden

HErr es iſt bey dir kein Unterſcheid helfen, unter vielen, oder da keine Kraft iſt. I Chron. 14, 11.

Die nicht wiſſen Unterſcheid, was recht oder linck (Kinder) Jon. 4, 11.

Ihr ſolt dagegen wiederum ſehen, was für ein Unterſcheid ſey zwiſchen dem Gerechten und Gottloſen. Mal. 3, 18.

Es iſt hie kein Unterſcheid, ſie ſind alzumal Sünder. Rom. 3, 22.

Einem wird gegeben .. Geiſter zu unterſcheiden. (ob ſie gut oder böſe) 1Cor. 12, 10.

Unterſt

S. Höllenfarth. Eph. 4, 9.

Unterthänig

§. 1. Der ſich eines andern Herrſchaft und Befehl unterwerfen, ihn vor ſeinen Oberherrn erkennen, und ihm die Pflichten des Gehorſams erweiſen muß. (S. Obrigkeit)

Es ſind unterthänig worden die Moabiter, 2 Sam. 8, 2. Syrer dem David, ib. v. 6. Hoſea dem Salmanaſſer, 2 Reg. 17, 3. Jojakim dem Nebucadnezar. 2Reg. 24, 1.

Machet ſie euch unterthan. Gen. 1, 28.

Daß Gerechte und Weiſe ſind, und ihre Unterthanen [Thaten] in GOttes Hand. Eccl. 9, 1.

So mache du nun den harten Dienſt .. leichter, ſo wollen wir .. dir unterthänig ſeyn. 1 Reg. 12, 4. 7.

Fürchtet euch nicht unterthänig zu ſeyn den Chaldäern; bleibet im Lande und ſeyd unterthänig dem König von Babel, ſo wirds euch wohl gehen 2Reg. 25, 24.

Ich bin ein Menſch, der Obrigkeit unterthan. Matth. 8, 9.

HErr, es ſind uns auch die Teufel unterthan in deinem Namen. Luc. 10, 17. 20.

Jedermann ſey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Rom. 13, 1. nicht allein um der Strafe willen, ſondern auch um des Gewiſſens willen v. 5. S. Tit. 3, 1.

Die Geiſter der Propheten ſind den Propheten unterthan. 1 Cor. 14, 32. (Geiſt §. 20.)

Weiber ſollen ihren Männern unterthan ſeyn, 1 Cor. 14, 34. Eph. 5, 22. 24. Col. 3, 18. Tit. 2, 5. die Knechte dem HErrn. Tit. 2, 9.

Und ſeyd unter einander unterthan in der Furcht GOttes. Eph. 5, 21. vergl. 1Petr. 5, 5. (das iſt eine von GOtt gemachte Ordnung)

Seyd unterthan aller menſchlichen Ordnung. 1Petr. 2, 13. (Ordnung §. 3.)

So ſeyd nun GOtt unterthänig, widerſtehet dem Teufel, ſo fliehet er von euch. Jac. 4, 7.

§. 2. Der König aller Könige hat in ſeiner Menſchheit ſeinen Eltern Luc. 2, 51. und ſeinem himmliſchen Vater den kindlichen Gehorſam erwieſen; * und dieſer hat ihm alles unter ſeine Füſſe gethan. Phil. 3, 21. 1 Petr. 3, 22. Ebr. 2, 8.

Wenn er aber ſagt, daß es alles unterthan ſey, iſts offenbar, daß ausgenommen iſt, der ihm alles unterthan hat. 1 Cor. 15, 27.

Wenn aber alles ihm unterthan ſeyn wird, alsdenn wird auch der Sohn ſelbſt unterthan ſeyn (wenn er ſein Mitlerreich übergeben wird v. 24.) dem, der ihm alles unterthan hat, auf daß GOtt ſey alles in allem. ib. v. 28.

Aber wie nun die gauze Gemeine iſt Chriſto unterthan, alſo auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen Eph. 5, 24.

§. 3. Das unterthänige Bekenntniß, 2 Cor. 9, 13. iſt die in der That, mit Gehorſam gegen das Evangelium von Chriſto ſtandhaft bekannte Wahrheit. 1 Joh. 3, 18.

Untertreten

§. 1. 1) Mit Füſſen treten und zertreten. a) Uberwinden, und den Sieg Ehrenvoll fortſetzen. b) Unterdrücken. Amos 4, 1.

In deinem Namen wollen wir untertreten, die ſich wider uns ſetzen. Pſ. 44, 6.

Mit GOTT wollen wir Thaten thun; Er wird unſere Feinde untertreten. Pſalm 60, 14.

Laß mich nicht von den Stoltzen untertreten werden. Pſ. 36, 12.

§. 2. 2) Betrüglich hintergehen.

Er hat mich nun zweymal untertreten. Gen. 27, 36. Hoſ. 12, 4.

Aber Jehu thät ſolches zu untertreten (aus einer liſtigen Abſicht), daß er die Kinder Baal umbrächte. 2 Reg. 10, 19.

Untertreter

a) Hinterliſtige Feinde. Eſa. 16, 4.
b) Einer, der den andern beraubet.

a) Warum ſoll ich mich fürchten in böſen Tagen, wenn mich die Miſſethat meiner Untertreter umgiebt. Pſ. 49, 6.

b) Der HErr wird ihre Sache handeln, und wird ihre Untertreter untertreten. [gar ums Leben bringen] Prov. 22, 23.

Unterweiſen

Eines Lehrmeiſter ſeyn, und ihm das, was er nicht weiß, beybringen. GOtt erleuchtet den Menſchen und lehret ihn, was er wiſſen und thun ſoll. Paulus machte viel Jünger. Act. 14, 21.

Siehe, du haſt viel unterweiſet und laſſe Hände geſtärcket. Hiob 4, 3.

Der HErr iſt gut und fromm; darum unterweiſet er die Sünder auf dem Wege. Pſ. 25, 8.

Ich will dich unterweiſen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln ſolt. Pſ. 32, 8. Pſ. 25, 2.

Unterweiſe mich den Weg deiner Befehle. Pſ. 119, 27. daß ich bewahre dein Geſetz v. 34. daß ich deine Gebote lerne. v. 73.

Unterweiſe mich, ſo lebe ich. ib. v. 144.

Weil du von Kindheit auf die heilige Schrift weiſſeſt, kan dich ſelbige unterweiſen zur Seligkeit durch den Glauben an Chriſto JEſu. 2 Tim. 3, 15.

Unterwerfen

Dein Wille ſoll deinem Mann unterworfen ſeyn, und er ſoll dein Herr ſeyn. Gen. 3, 16.

Sintemal die Creatur unterworfen iſt der Eitelkeit. Rom. 8, 20. [Creatur §. 4.]

Unterwinden

Sich unterſtehen; ſich etwas zu thun vornehmen.

Ach ſiehe, ich habe mich unterwunden zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich Erde und Aſche bin. Gen. 18, 27.

Unterwinde ſich nicht jedermann Lehrer zu ſeyn. Jac. 3, 1.

Unträchtig

Das nicht Frucht trägt unter Menſchen und Vieh. Exod. 23, 26.

Unträglich

Was ſchwer zu ertragen. Matth. 23, 4. (S. Laſt. §. 6.)

Untreu

Treu-los von GOtt abfallen und den HErrn verlaſſen, Eſa. 1, 2. 4. und gegen ſeinen Nechſten die Aufrichtigkeit aus den Augen ſetzen, iſt der Welt, die im Argen liegt, Gewohnheit. S. Treu, Aufrichtigkeit.

Es iſt eine verkehrte Art, es ſind untreue Kinder. Deut. 32, 20.

Und gehet bey ihnen untereinander her . . untreu. Sap. 14, 25.

Die Welt iſt voll Untreu und Liſt. Sir. 11, 31.

Gedencke, daß ein untreues Auge neidiſch iſt. Sir. 31, 14.

Untüchtig

§. 1. a) Ungeſchickt zu einer gewiſſen Sache. Tit. 1, 16. b) nicht aufrichtig, heuchleriſch. 2 Cor. 13, 5. 6.

Es ſind Menſchen von zerrütteten Sinnen, untüchtig zum Glauben 2 Tim. 3, 8.

§. 2. c) Stinckend und faul, wie faule Waſſer, das noch dazu einen böſen Geruch von ſich duftet. Von Natur kan keiner etwas gutes thun, GOtt aber erfüllet die Nothdurft. Phil. 4, 13.

Aber ſie ſind alle abgewichen, und allſamt untüchtig; da iſt keiner, der guts thue, auch nicht einer. Pſ. 14, 3. Pſ. 53, 4. Rom. 3, 12.

§. 3. d) Vom Vieh, dürre, 1 Sam. 15, 9. das nicht zu opfern taugt. Mal. 1, 14.

§. 4. e) Von der Erde, ſo Dornen trägt. Ein Bild verſtockter Höllen-Candidaten. Ebr. 6, 8.

Untugend S. Tugend

Alles, was von GOttes Gebot abweicht. Sünde, Unrecht. Eſa. 30, 13. c. 57, 17.

Von Gottloſen kommt Untugend. 1 Sam. 24, 14.

Er kennet die loſen Leute: er ſiehet die Untugend und ſolts nicht mercken. Hiob 11, 11.

Wer geduldig iſt, der iſt ein kluger Menſch und iſt ihm ehrlicher, daß er Untugend überhören kan. Prov. 19, 11.

Es iſt noch gar um ein kleines zu thun, ſo wird die Ungnade und mein Zorn über ihre Untugend ein Ende haben. Eſa. 10, 25.

Ich will den Erdboden heimſuchen um ſeiner Bosheit willen, und die Gottloſen um ihrer Untugend willen. Eſa. 13, 11.

Eure Untugenden ſcheiden euch und euren GOtt von einander. Eſa. 59, 2.

Eure Hände ſind mit Blut beflecket, und eure Finger mit Untugend. Eſa. 59, 3.

Wenn du dich gleich mit Laugen wüſcheſt, und nehmeſt viel Seifen dazu; ſo gleiſſet doch deine Untugend deſto mehr vor mir, Jer. 2, 22.

Alſo auch ihr, von auſſen ſcheinet ihr vor den Menſchen fromm, aber inwendig ſeyd ihr voller Heucheley und Untugend, Matt. 13, 28.

Es wir unſere Sünde bekennen, ſo iſt er treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Untugend, 1 Joh. 1, 9.

Alle Untugend iſt Sünde, 1 Joh. 5, 17.

Ich will gnädig ſeyn ihrer Untugend, und ihren Sünden, Ebr. 8, 12.

Unverborgen

GOtt iſt ein Herzen- und Nierenprüfer. Vor ſeinen Augen iſt alles aufgedeckt.

Ihre Miſſethat iſt vor meinen Augen unverborgen, Jer. 16, 17. Sir. 17, 7.

Unverdient

Ohne Urſach gethan; wider einen Unſchuldigen gerichtet.

Ein unverdienter Fluch trift nicht, Prov. 26, 2.

Unvergänglich

Was ſeiner Natur nach keiner Verweſung unterworfen, ſondern ewig und unveränderlich bleibet.

Er iſt der lebendige GOtt, ſein Königreich iſt unvergänglich, Dan. 6, 26. 1 Tim. 1, 17.

Und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen GOttes in ein Bilde Rom. 1, 23.

Preis und Ehre und unvergängliches Weſen denen, die mit Geduld in guten Wercken trachten nach dem ewigen Leben, Rom. 2, 7.

Jene alſo, daß ſie eine vergängliche Krone empfahen, wir aber eine unvergängliche, 1 Cor. 9, 25.

Der dem Tod die Macht genommen, und das Leben und ein unvergänglich Weſen ans Licht bracht. 2 Tim. 1, 10.

Der uns wiedergeboren hat .. zu einem unvergänglichen und unverwelcklichen und unbefleckten Erbe, das behalten wird im Himmel, 1 Petr. 1, 23.

Dieſer aber, daß er bleibet ewiglich, hat ein unvergänglich Prieſterthum, Ebr. 7, 24.

Unvergolten

Wer aber euch träncket mit einem Becher Waſſers in meinem Namen .. es wird ihm nicht unvergolten bleiben, Marc. 9, 41.

Unverletzt

Wer ſich gegen GOtt und Menſchen ſo verhält, daß er ſagen kan: Mein Gewiſſen beißt mich nicht ꝛc. Hiob 27, 6. der hat ein unverletzt (gut) Gewiſſen. Act. 24, 16.

Unvermögend

S. Müde.

Er giebt den müden Kraft, und Stärcke gnug den Unvermögenden, Eſ. 40, 30.

Unvernünftig

Unverſtand; Thorheit.

Es iſt eine Unvernunft, einem andern an der Thür horchen, Sir. 21, 26.

Aus dem Hertzen der Menſchen gehen heraus .. Unvernunft, Marc. 7, 22.

Unvernünftige, treuloſe ꝛc. Rom. 1, 31.

Unverrückt

Aufrichtig und beſtändig, da man ſich durch nichts abwendig machen läßt. Eph. 6, 24. 1 Petr. 3, 4.

Unverſchämt

Ohne allen Scham und Scheu. Prov. 7, 13.

Behüte mich vor unverſchämten Hertzen, Sir. 23, 6.

Ein unverſchämter läſſet ſeinen Bürgen ſtehen, Sir. 29, 17.

Betteley ſchmeckt wohl dem unverſchämten Maul, Sir. 40, 32.

Unverſehens

Ohne daß man ſich etwas verſieht. Von unverſehens geſchehenem Todſchlag S. Num. 35, 11. 15. 22. Deut. 4, 42. Joſ. 20, 3.

Ihre übrigen vergehen, und ſterben auch (oft) unverſehens [ohne Verſtand] Hiob 4, 21.

Er (der Feind) müſſe unverſehens überfallen werden, Pſ. 35, 8.

Unverſöhnlich

Diejenigen, welche ſchwer oder gar nicht dahin zu bringen, daß ſie ihrem Beleidiger ſeine Fehler vergeben und ihm die vorige Liebe wieder genieſſen laſſen, vergeſſen GOttes Befehl, Ex. 4, 26. Matth. 5, 24. und fallen gleichfals, da ſie der Liebe des Nechſten vergeſſen, aus der Liebe GOttes. 1 Joh. 4, 20. (S. Vergebung) Hat uns Chriſtus, da wir noch ſeine Feinde waren, die höchſte Liebe und Freundſchaft erzeiget; ſo müſſen wir, wenn wir Chriſten ſeyn wollen, unſere Feinde lieben.

Unvernünftige .. unverſöhnliche ꝛc. Rom. 1, 23. S. 2 Tim. 3, 2.

Unverſtändig

Wenn einer nichts weiß und verſteht, Thoren, Luc. 24, 25. und nur wie ein unvernünftig Vieh, auf das ſieht, was vor Augen.

Hiob redet mit Unverſtand, Hiob 34, 35. c. 38, 2. c. 35, 16.

Es iſt ein Unglück, das ich ſahe unter der Sonnen, nemlich Unverſtand, der unter den Gewaltigen gemein iſt, Eccl. 10, 5.
Ich gebe ihnen das Zeugniß, daß ſie eifern um GOtt, aber mit Unverſtand, Römer 10, 2.
Es iſt ein unverſtändig Volck, Eſ. 27, 11.
Wolan, der arme Hauffe iſt unverſtändig, Jer. 5, 4.
Vor den Unverſtändigen werden ſie angeſehen, als ſtürben ſie, Sap. 3, 2.
Des Unverſtändigen Rath kan man nicht wiſſen, was es iſt, Sir. 21, 21.
Gehe nicht viel um mit einem Unverſtändigen, Sir. 22, 14.
Es iſt leichter . . Sand tragen, denn einen unverſtändigen Menſchen, ib. v. 16.
Seyd ihr denn auch noch unverſtändig? Matth. 15, 16.
Ihr unverſtändiges Hertz iſt verfinſtert, Röm. 1, 21.
Uber einem unverſtändigen Volck will ich euch erzürnen, Rom. 10, 19.
O ihr unverſtändigen Galater, wer hat euch bezaubert, Gal. 3, 1. 3.
Darum werdet nicht unverſtändig, ſondern verſtändig, was da ſey des HErrn Wille, Eph. 5, 17.

Unverwelcklich

Das nicht verwelckt, vergeht.

Zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe, das behalten wird im Himmel, 1 Petr. 1, 4. c. 5, 4.

Unverweslich=ſentlich

S. Verweslich. Der unverweſentliche Bund Num. 18, 19. iſt nach dem Ebräiſchen ein Saltzbund, d. i. ein unverbrüchlicher; denn Saltz, weil es nicht leicht faulet, iſt ein Bild der Dauer.

Die Todten werden auferſtehen unverweslich, 1 Cor. 15, 52. (in Unverweslichkeit, als einer geiſtlichen Eigenſchaft.)

Unverworren

Salomo warnet, man ſolle ſich nicht unter die miſchen, die Heimlichkeiten offenbaren; denn wie ſie hin tragen, ſo tragen ſie auch wieder aus, und lügen wohl noch mehr dazu.

Sey unverworren mit dem, der Heimlichkeiten offenbaret, Prov. 20, 19.

Unverzagt

Getroſt. S. verzagt. Act. 27, 22. 25.

Seyd getroſt und unverzagt Deut. 31, 6. 7.
Sein Hertz (des Gottesfürchtigen) hoffet unverzagt auf den HErrn, Pſ. 112, 7. Pſ. 31, 25. Pſ. 27, 4.

Unvorſichtig, lich

Die Unvorſichtigkeit ſtöſſet aus Ubereilung in ihren Handlungen wider die Klugheit an.

Wer unvorſichtig herausfähret, ſticht wie ein Schwerdt, Prov. 12, 18.
Die Unvorſichtigen (unbedachtſamen Heyden, die ſich blindlings haben verführen laſſen) werden Klugheit lernen, Eſ. 32, 4.
Es ſind unvorſichtige Kinder. Hoſ. 13, 13.
Ein grober ungezogener Menſch plaudert unvorſichtiglich, Sir. 20, 21.

Unweg

Eine Einöde. Hiob 12, 14.

Unweiß

Ein Thor, Narr.

Es iſt beſſer, daß ſich der Unweiſe verkriecht denn der Weiſe, Sir. 20, 33.
Wenn du unter den Unweiſen biſt, ſo merke was die Zeit leiden will, Sir. 27, 13.
Unweiſe Leute betrügen ſich ſelbſt mit thörichten Hofnungen. ib. c. 34, 1.
Ich bin ein Schuldner . . beyde der Weiſen und Unweiſen, Rom. 1, 14.
Wandelt nicht als die Unweiſen, ſondern als die Weiſen, Eph. 5, 15.
Denn wir waren auch weiland unweiſe 2c. Tit. 3, 3.
Siehe, ich habe thöricht und ſehr unweislich gethan. 1 Sam. 26, 21.

Unwerth

Was einem zuwider. Unangenehm. Gen. 29, 33. Mal. 2, 9.

Er war der allerverachteſte und unwertheſte. Eſ. 53, 3. (v. 51.)
Wie dem Hoffärtigen unwerth ſein Greuel iſt, das geringe, alſo iſt der Arme dem Reichen auch unwerth. Sir. 13, 24.

Unwille, Unwillig

Unwille, 2 Cor. 9, 7. d. i. Traurigkeit. Unwillig oder verdrüßlich wurde:

Das Volck über David, 1 Sam. 30, 6. die Jünger über Jacobum und Johannem, Matth. 20, 24. JEſus über ſeine Jünger, daß ſie die Kindlein anfuhren. Marc. 10, 14.
Die es (das Geſetz) bewahren, ſind unwillig auf (ſtreiten wider) ſie. Prov. 28, 4.
Ihr machet den HErrn unwillig durch eure Reden. Mal. 2, 17.

Unwiſſenheit

1) Der Mangel der Wiſſenſchaft. 2) Fehler aus Unwiſſenheit begangen. Lev. 5, 18. Num. 15, 21. 25. Unbekannte Sünden. Ebr. 9, 7.

Gedencke an den Bund des Höchſten, und vergib die Unwiſſenheit Sir. 28, 9.
Und zwar hat GOtt die Zeit der Unwiſſenheit überſehen 2c. Act. 17, 30.
Welcher Verſtand verfinſtert iſt . . durch die Unwiſſenheit, ſo in ihnen iſt, Eph. 4, 18.
Stellet euch nicht gleich wie vorhin, da ihr in Unwiſſenheit nach den Lüſten lebetet. 1 Petr. 1, 14.
Das iſt der Wille GOttes, daß ihr mit Wohlthun verſtopfet die Unwiſſenheit der thörichten Menſchen. 1 Petr. 2, 15.

Unwürdig

Derjenige, ſo nicht nach GOttes Buſ- und Glaubens-Ordnung das heil. Nachtmal genieſſet, verſündiget ſich an dem Leib und Blut Chriſti eben ſo ſehr, als wenn er Chriſtum ſelbſt getödtet. 1 Cor. 11, 27. 29.

Unzeit

Sey nicht allzu gottlos, und narre nicht; daß du nicht ſterbeſt zur Unzeit, Eccl. 7, 18. (ſterben §. 2.)

Es ſtraft oft einer ſeinen Nechſten zur Unzeit, und thäte weislicher, daß er ſchwiege, Sir. 20, 1.

Predige das Wort, halt an, es ſey zu rechter Zeit, oder (wie öfters die Menſchen meynen) zur Unzeit, 2 Tim. 4, 2.

Unziefer

Andere noch Hundsfliegen, andere einen ſchwartzen Wurm, der das Korn zernaget, und auch, wenn er an Menſchen kommt, entſetzlich beiſſet. Es iſt ein gemeines Wort. Exod. 8, 21. 22. Pſ. 78, 45. Pſ. 105, 31.

Unzucht, Unzüchtig

§. 1. Eigentlich die fleiſchliche Vermiſchung einer ledigen Perſon, die vor erbar gehalten wird. In der Schrift bedeutet es alle Befleckung des Fleiſches. (S. Hurerey, Ehebruch, Unkeuſchheit) 2 Petr. 2, 18. Die geiſtliche Hurerey Ezech. 23, 21. 27. 29. 35. 48.

Uber welche der Teufel Gewalt hat: nemlich über diejenigen .. welche allein um Unzucht willen Weiber nehmen, Tob. 6, 18.

Von innen aus dem Hertzen der Menſchen gehen heraus .. Unzucht, Marc. 7, 22.

Laſſet uns erbarlich wandeln, als am Tage nicht in Freſſen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, Rom. 13, 13.

Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches, als da ſind: Ehebruch .. Unzucht, Gal. 5, 19.

Welche ruchlos ſind, und ergeben ſich der Unzucht, und treiben allerley Unreinigkeit ſamt dem Geitz, Eph. 4, 19.

Es iſt genug, daß wir die vergangene Zeit zubracht haben .. in Unzucht, 1 Petr. 4, 3.

Und man ſoll eure Unzucht auf euch legen und ſollet eurer Götzen Sünde tragen. Ezech. 23, 49.

Behüte mich vor unzüchtigem Geſichte, Sir. 23, 5.

Ein huriſch Weib kennet man bey ihrem unzüchtigen Geſicht. Sir. 26, 12.

§. 2. Wenn ſich ein Menſch der Unreinigkeit und der Unzucht ergeben, und ſolcher ohne Scham und Scheu nachhängt, ſo iſt ſolches meiſt ein Merckmal, daß deſſen Hertz hart und ohne Fühle worden. In Unzucht und andern Laſtern ſeine Zeit zubringen iſt heydniſch, und einem Chriſten unanſtändig. 1 Petr. 1, 14.

Vogel

§. 1. Alles Gevögel iſt am fünften Tage geſchaffen. Gen. 1, 20.

Die da herrſchen über die Fiſche im Meer und über die Vögel unter dem Himmel, Gen. 1, 26.

Den Vögeln giebt Adam Namen, Gen. 2, 19. gehen mit Noah in den Kaſten, Gen. 7, 8.

Vögel aſſen aus dem Korbe des Beckers Gen. 40, 17. 19.

Geſetz von Vögeln, Lev. 11, 13. ſqq.

Goliath will Davids Fleiſch den Vögeln unter dem Himmel geben, 1 Sam. 17, 44.

Frage doch das Vieh, das wird dichs lehren, und die Vögel unter dem Himmel die werden dirs ſagen, Hiob 12, 7.

Der uns .. weiſer macht, denn die Vögel unter dem Himmel, Hiob 35, 11.

Die Vögel unter dem Himmel, und die Fiſche im Meer, Pſ. 8, 9.

Daſelbſt ſitzen die Vögel des Himmels, und ſingen unter den Zweigen, Pſ. 104, 12.

Es iſt vergeblich das Netz auswerfen vor den Augen der Vögel, Prov. 1, 17.

Wie ein Vogel dahin fahret, und eine Schwalbe fleuget; alſo ein unverdienter Fluch trift nicht, Prov. 26, 2.

Wie ein Vogel iſt, der aus ſeinem Neſte weichet; alſo iſt, der von ſeiner Stätte weichet, Prov. 27, 8.

Wie die Vögel mit einem Strick gefangen werden; ſo werden auch die Menſchen berückt zur böſen Zeit, Eccl. 9, 12.

Die Vögel des Himmels führen die Stimme, Eccl. 10, 20. (S. Fittig)

Und erwachet, wenn der Vogel ſinget (wenn man gegen den Tag nimmer ſchlafen kan.) Eccl. 12, 4.

Der HErr Zebaoth wird Jeruſalem beſchirmen, wie die Vögel thun mit Flügeln, Eſ. 31, 5.

Gleichwie ein Vogel, (einige ein Rebhun a: Guckauck) der ſich über Eyer ſetzet, (die Eyer leget) und brütet ſie nicht aus; alſo iſt der, der unrecht Gut ſammlet, Jer. 17, 11.

Darum muß die Herrlichkeit Ephraim wie ein Vogel wegfliegen, Hoſ. 9, 11.

Wie ein Vogel der durch die Luft fleuget, da man ſeines Weges keine Spur finden kan, Sap. 5, 11.

Wer unter die Vögel wirft, der ſcheucht ſie weg. Sir. 22, 25.

Die Vögel geſellen ſich zu ihres gleichen, Sir. 27, 10.

Sehet die Vögel unter dem Himmel an, ſie ſäen nicht etc. Matth. 6, 26.

Die Füchſe haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Neſter; aber etc. Matth. 8, 20.

Da kamen die Vögel und fraſſens auf. Matth. 13, 4.

§. 2. Wo Vögel wohnen ſollen, da iſt eine greuliche Verwüſtung. Apoc. 18, 2. Und den Vögeln das Fleiſch der Menſchen zu freſſen geben, eine entſetzliche Niederlage. *

*Jer. 7, 33. c. 15, 3. c. 16, 4. c. 19, 7. c. 34, 20.

Ich will dich den Vögeln, woher ſie fliegen und den Thieren auf dem Felde zu freſſen geben. Ezech. 39, 4.

§. 3. Sonſten werden auch darunter abgebildet a) Raubvölcker, welche ſchnell über ein Land kommen und wie die Raubvögel alles verheeren. Eſ. 46, 11. Jer. 12, 9. Apoc. 19, 17. b) Vertriebene; ja c) Chriſtus ſelbſt.

b) Ich traue auf den HErrn, wie ſagt ihr denn zu meiner Seele, ſie ſoll fliegen wie ein Vogel auf eure Berge. Pſ. 11, 1.

Denn der Vogel (vielleicht David ſelbſt) hat ein Haus funden. Pſ. 84, 4.

Meine Feinde haben mich gehetzet wie einen Vogel ohne Urſach. Thr. 3, 52.

c) Ich wache, und bin wie ein einſamer Vogel auf dem Dache. Pſ. 102, 8.

§. 4. Hiob 5, 7. Heißt es nach dem Ebräiſchen eine Kohle: Hiob will ſagen: wie um der Erbſchuld willen die Strafe von Anbeginn den Menſchen trift, ſo zeigen es auch andere Unfälle, welche nichts anders ſind, als die Frucht und Lohn der begangenen würcklichen Sünden.

Sondern der Menſch wird zum (um der Erbſünde willen ſchon mit) Unglück geboren wie die Vögel ſchweben empor zu fliegen, (und wo Kohlen ſind, da ſind auch Funcken)

Vogelbauer

Ein Vogelhaus; Keſig.

Ihre Häuſer ſind voller Tücke, wie ein Vogelbauer voller Lockvögel iſt, Jer. 5, 27.

Vogelgeſchrey

Achten: Aus dem Geſchrey der Vögel zukünftige Dinge vorherſagen wollen, iſt eine Abgötterey.

Ihr ſolt nicht auf Vogelgeſchrey achten; noch Tage wählen. Lev. 19, 26. Deut. 18, 10. Wie Manaſſe. 2 Reg. 21, 6.

Vogelneſt

Deut. 22, 6. Mit einem ſolchen Behältniß, welches die Vögel zu ihrer Wohnung und Ausbrütung ihrer Jungen aus Federn, Stroh zuſammen fügen, vergleicht der hochmüthige König zu Aſſyrien andere Königreiche, ſo er eingenommen. Eſ. 10, 14.

Vogler

Ein Vogelſteller. Jer. 5, 26.

Unſere Seele iſt entrunnen wie ein Vogel dem Strick des Voglers, Pſ. 124, 7.

Errette mich, wie ein Reh von der Hand; und wie ein Vogel aus der Hand des Voglers. Prov. 6, 5.

Fället auch ein Vogel in den Strick auf der Erden, da kein Vogler iſt? Amos 3, 5.

Voigt

Voigte waren gewiſſe Auffſeher über eine Anzahl Leute. Exod. 5, 6. 1 Reg. 16, 9. Dan. 2, 15.

Volck

§. 1. a) Eine gewiſſe ganze Geſellſchaft Leute, welche einerley Urſprung, Sitten und Sprachen haben, und einen gewiſſen Strich Landes beſitzen. Z. E. Abrahams Nachkommen.

Siehe, es iſt einerley Volck, und einerley Sprache unter ihnen allen, Gen. 11, 6.

Ich will dich zum groſſen Volck machen, und will dich ſegnen, und dir einen groſſen Namen machen. Gen. 12, 2.

Iſaac ſoll ein Vater vieler Völcker werden, Gen. 17, 4. Iſmael, v. 20. Ephraim. Gen. 48, 19.

Sintemal er ein groß und mächtig Volck ſoll werden, und alle Völcker auf Erden in ihm geſegnet werden ſollen. Gen. 18, 18.

Zwey Völcker ſind in deinem Leibe, und zweyerley Leute werden ſich ſcheiden aus deinem Leibe. Gen. 25, 23.

Völcker müſſen dir dienen, und Leute müſſen dir zu Fuſſe fallen. Gen. 27, 29.

Fürchte dich nicht in Egypten hinab zu ziehen; denn daſelbſt will ich dich zum groſſen Volck machen, Gen. 46, 3.

Demſelben werden die Völcker anhangen. Gen. 49, 10. (S. Meiſter §. 4.)

Der HErr wird ein Volck über dich ſchicken von ferne. Deut. 28, 49.

Dein Volck iſt mein Volck, und dein GOtt iſt mein GOtt, Ruth 1, 16.

Er macht etliche zum groſſen Volck, und bringet ſie wieder um. Hiob 12, 23.

Der HErr machet zu nichte der Heyden Rath, und wendet die Gedancken der Völcker, Pſ. 33, 10.

Ich will dir dancken in der groſſen Gemeine, und unter viel Volcks will ich dich rühmen. Pſ. 35, 18. Pſ. 57, 10.

Frolocket mit Händen alle Völcker, und jauchzet GOtt mit frölichem Schall, Pſ. 47, 2.

Er rufet Himmel und Erde, daß er ſein Volck richte. Pſ. 50, 4.

Es dancken dir GOtt die Völcker; es dancken dir alle Völcker. Pſ. 67, 4.

Lobet den HErrn alle Heyden, preiſet ihn alle Völcker. Pſ. 117, 1.

Wo nicht Rath iſt, da gehet das Volck unter. Prov. 11, 14. Sap. 6, 26.
Gerechtigkeit erhöhet ein Volck. Prov. 14, 34.
Wenn der Gerechten viel iſt, ſo freuet ſich das Volck. Prov. 29, 2.
Plötzlich rede ich wider ein Volck und Königreich, daß ichs ausrotten, zerbrechen und verderben wolle. Jer. 18, 7.
Das Volck das im Finſterniß ſaß, hat ein groß Licht geſehen. Matth. 4, 16.
Es wird ſich empören ein Volck wider das andere. Matth. 24, 7.
Es iſt beſſer, ein Menſch ſterbe vor das Volck, denn daß das gantze Volck verderbe. Joh. 11, 50.
Sondern in allerley Volck, wer ihn fürchtet und recht thut, der iſt ihm angenehm. Act. 10, 35. (S. Allerley)

§. 2. b) Beſonders Iſrael, GOttes Eigenthum, p.411. welchem es allerdings recht wohl würde gegangen ſeyn, wenn ſie Chriſtum mit redlichen Glaubensgehorſam hätten angenommen. Eſ. 58, 14. Allein es iſt abtrünnig, untreu, ungehorſam ꝛc. worden.*

Und will unter euch wandeln, und will euer GOtt ſeyn, ſo ſolt ihr mein Volck ſeyn. Lev. 26, 12.
Ey, welche weiſe und verſtändige Leute ſind das, und ein herrlich Volck. Deut. 4, 6.
Wo iſt ein ſo herrlich Volck, zu dem Götter alſo nahe ſich thun. ib. v. 7.
Der HErr wird ſein Volck richten, und über ſeine Knechte wird er ſich erbarmen. Deut. 32, 43.
Bey dem HErrn findet man Hülfe und deinen Segen über dein Volck. Pſ. 3, 9.
Hilf deinem Volck, und ſegne dein Erbe. Pſ. 28, 9. Pſ. 29, 11.
Wohl dem Volck, deß der HErr ein GOtt iſt; das Volck, das er zum Erbe erwehlet hat. Pſ. 33, 12. Pſ. 144, 15.
Du verkaufſt dein Volck umſonſt, und nimſt nichts drum. Pſ. 44, 13.
Du haſt deinem Volck ein hartes erzeiget. Pſ. 60, 5.
Du führteſt din Volck, wie eine Heerde Schafe. Pſ. 77, 21.
Der HErr wird ſein Volck nicht verſtoſſen, noch ſein Erbe verlaſſen. Pſ. 94, 14.
Der HErr hat Wohlgefallen an ſeinem Volck; er hilft den Elenden herrlich. Pſ. 149, 4.
Ein Ochſe kennet ſeinen Herrn, und ein Eſel die Krippe ſeines Herrn; aber Iſrael kennets nicht, und mein Volck vernimmts nicht. Eſ. 1, 3.
Gehe hin mein Volck ꝛc. Eſ. 26, 20. (S. Hingeben)
Darum daß diß Volck zu mir nahet mit ſeinem Munde, und mit ſeinen Lippen mich ehret; aber ihr Herz ꝛc. Eſ. 29, 13.
Gehorchet meinem Worte, ſo will ich euer GOtt ſeyn, und ihr ſolt mein Volck ſeyn. Jer. 7, 23. c. 11, 4.
Sie ſollen mein Volck ſeyn, ſo will ich ihr GOtt ſeyn: denn ſie werden ſich von ganzem Herzen zu mir bekehren. Jer. 24, 7.
Mein Volck iſt wie eine verlorne Heerde, Jer. 50, 6.
Ihr ſeyd nicht mein Volck, ſo will ich auch nicht der eure ſeyn. Hoſ. 1, 9.
Er wird ſein Volck ſelig machen von ihren Sünden. Matth. 1, 21.
Gelobet ſey der HErr, der GOtt Iſrael, denn er hat beſuchet und erlöſet ſein Volck. Luc. 1, 68.
* Ich ſehe, daß es ein halsſtarrig Volck iſt. Exod. 32, 9. böſe v. 22.
Danckſageſt du alſo deinem GOtt, du toll und thöricht Volck. Deut. 32, 6.
Aber mein Volck gehorchet nicht meiner Stimme; und Iſrael will mein nicht. Pſalm 81, 12.
O wehe des ſündigen Volcks, des Volcks von groſſer Miſſethat. Eſ. 1, 4.
Es iſt ein ungehorſam Volck, verlogene Kinder. Eſ. 30, 9.
Laß hervor treten das blinde Volck, welches doch Augen hat. Eſ. 43, 8.
Ich recke meine Hände aus den ganzen Tag zu einem ungehorſamen Volck. Eſ. 65, 2.
Aber mein Volck iſt toll, und glauben mir nicht: thöricht ſind ſie, und achtens nicht. Jer. 4, 22.
Dieß iſt das Volck, das den HErrn, ihren GOtt, nicht hören, noch ſich beſſern will. Jer. 7, 28.

§. 3. c) Das geiſtliche Iſrael, welches im Schmuck des Glaubens, als der Wiedergebornen Seele, Gal. 2, 10. Chriſto dienet; das auserwehlte Geſchlecht p. 148. Auch die Heyden ſollen Kinder des lebendigen GOttes genennet werden, die ſich zu Chriſto bekehren, Rom. 9, 26. Chriſti Eigenthum. Tit. 2, 24. Chriſtus war bereitet vor alle Völcker, Luc. 2, 31. damit er die Kinder GOttes zuſammen brächte. Joh. 11, 52.

Sie werden kommen und ſeine Gerechtigkeit predigen dem Volck, das geboren wird, daß ers thut. Pſ. 22, 32.
Scharf ſind deine Pfeile, daß die Völcker vor dir niederfallen mitten unter den Feinden des Königs, Pſ. 45, 6.
Die Fürſten unter den Völckern ſind verſammlet zu einem Volck, dem GOtt Abrahams. Pſ. 47, 10.
Daß er dein Volck bringe zur Gerechtigkeit, und deine Elenden errette. Pſalm 72, 2. (Gerechtigkeit §. 11.)
Wohl dem Volck, das jauchzen kan; HErr ſie werden im Licht deines Antlitzes wandeln. Pſ. 89, 16.
Er iſt unſer GOtt, und wir das Volck ſeiner Weide, und Schafe ſeiner Hand. Pſ. 95, 7.
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völcker mit Recht. Pſalm 98, 9.

Erkennet, daß der HErr GOtt iſt; er hat uns gemacht (wiedergeboren) und nicht wir ſelbſt, zu ſeinem Volck und zu Schafen ſeiner Weide, Pſ. 100, 3.
Das Volck, das geſchaffen ſoll werden, wird den HErrn loben Pſ. 102, 19.
Nach deinem Sieg wird dir dein Volck willich opfern im heiligen Schmuck. Pſalm 110, 3.
Darum ehret dich ein mächtig Volck. Eſa. 25, 3.
Thut die Thore auf, daß hereingehe das gerechte Volck, das den Glauben bewahret. Eſ. 26, 2.
Dieß Volck hab ich mir zugerichtet, es ſoll meinen Ruhm erzehlen. Eſ. 43, 21.
Du Volck, in welches Herzen mein Geſetz iſt. Eſ. 51, 7.
Und dein Volck ſollen eitel Gerechte ſeyn. Eſ. 60, 21.
Er wird vor ihm hergehen .. zuzurichten dem HErrn ein bereit Volck. Luc. 1, 17.
Ich will das mein Volck heiſſen, das nicht mein Volck war, und meine Liebe, die nicht meine Liebe war. Rom. 9, 25. Hoſ. 2, 23.
Ich will in ihnen wohnen, und in ihnen wandeln, und will ihr GOtt seyn, und ſie ſollen mein Volck ſeyn. 2 Cor. 6, 16.
Ihr aber ſeyd das auserwehlte Geſchlecht, .. das heilige Volck, das Volck des Eigenthums ꝛc. 1 Petr. 2, 9. 10.
Gehet aus von ihr, mein Volck ꝛc. Apoc. 18, 4.
Sie werden ſein Volck ſeyn, und er ſelbſt GOtt mit ihnen, wird ihr GOtt ſeyn. Apoc. 21, 3.

§. 4. d) Die Feinde des geiſtlichen Reichs Chriſti und unſerer Selen, beſonders das ganze Sataniſche Heer. Col. 2, 15. Und wird damit auf die Menge dieſer Feinde geſehen. Wiewohl es auch von der Uberwindung der wider die Aufrichtung der Kirche ſtreitenden Völckern ausgeleget wird. Apoc. 19, 13.

Darum hab ich die Völcker zertreten in meinem Grimm. Eſ. 63, 6.

§. 5. e) Eine groſſe Menge anzuzeigen. Ja etliche Thiere halten auch zuſammen wie eine Nation.

Die Ameiſen ein ſchwach Volck; Prov. 30, 25. die Caninichen. v. 26.

Voll

Wenn etwas bis oben angefüllet wird, Joh. 19, 29. Chriſtus war voller Gnade und Wahrheit, Joh. 1, 14. a] weil er mit dem Geiſt der Gnaden geſalbet mehr, denn ſeine Geſellen; b] den erzürnten Vater verſöhnt, und uns Gnade erworben: und c] weil er die Wahrheit ſelber; d] alle Prophezeyungen des A. Teſt. in der That erfüllet: e] die Menſchen zur Erkenntniß der Wahrheit gebracht. S. auch Luc. 2, 40.

Sein (des Gottloſen) Mund iſt voll Fluchens. Pſ. 10, 7. (dem Fluchen ganz ergeben)
Du ſalbeſt mein Haupt mit Oel, und ſchenckeſt mir voll ein. Pſ. 23, 5. (überfülleſt mich mit allem Guten)
Die Erde iſt voll der Güte des HErrn. Pſ. 33, 5. Pſ. 104, 24.
Deine Rechte iſt voller Gerechtigkeit. Pſ. 48, 11.
Laß meinen Mund deines Ruhms und deines Preiſes voll ſeyn ewiglich. Pſ. 71, 8.
Alle Lande müſſen ſeiner Ehre voll werden. Pſ. 72, 19.
Meine Seele iſt voll Jammers. Pſ. 88, 3.
Und unſere Kammern voll ſeyn. Pſ. 144, 13.
Hölle und Verderbniß werden nimmer voll. Prov. 27, 20.
Alle Waſſer laufen ins Meer, noch wird das Meer nicht völler. Eccl. 1, 7.
Es iſt beſſer eine Hand voll mit Ruh, denn beyde Fäuſte voll mit Müh und Jammer, Eccl. 4, 6.
Darum bin ich des HErrn Dräuen ſo voll, daß ichs nicht laſſen kan. Jer. 6, 11.
Der HErr hat mich voll Jammers gemacht, am Tage ſeines grimmigen Zorns. Thr. 1, 12.
Seines Lobes war der Himmel voll, und ſeiner Ehre war die Erde voll. Hab. 3, 3.
Der Welt Kreis iſt voll Geiſtes des HErrn. (auf göttliche Art) Sap. 1, 7.
Weß das Herz voll iſt, deß geht der Mund über. Matth. 12, 34. vergl. Luc. 6, 45.
Wehe euch, die ihr voll (von Freſſen und Saufen) ſeyd, denn euch wird hungern. Luc. 6, 25.
Nöthige ſie herein zu kommen, daß mein Haus voll werde. Luc. 14, 23.
Sie ſind voll ſüſſes Weins. Act. 2, 4.
Tabea war voll (reich an) guter Wercke. Act. 9, 36.
Saul voll heiligen Geiſtes, Act. 13, 10. Eliſabeth, Luc. 1, 41. Stephanus voll Glaubens und Kräfte. Act. 6, 8.
Voll alles Ungerechten ꝛc. Rom. 1, 29.
So ihr Fall der Welt Reichthum iſt, und ihr Schade (Abgang) iſt der Heyden Reichthum, wie viel mehr, wenn ihre Zahl voll (wenn durch ihre Bekehrung jene Lücke wieder ausgefüllet) würde. Rom. 11, 12.
Haben Augen voll Ehebruchs. [welcher ihnen ſtets im Sinne liegt, und gleichſam vor Augen ſchwebt] 2 Petr. 2, 14.

Vollauf

Fülle des Brodts. Ezech. 16, 49. Sodom machte es wie der reiche Mann, Luc. 16, 19. und wie die Kinder dieſer Welt. Sap. 2, 9.

Voll,

Vollbereiten

Völlig zubereiten, vollkommen machen in der heilſamen Erkenntniß, im wahren Glauben und ungeheuchelter Gottesfurcht, mit ſeinen Gaben erfüllen, und endlich mit der ewigen Seligkeit begnadigen.

Derſelbe wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, kräftigen. 1 Petri 5, 10.

Vollbringen

§. 1. a) Zu Ende und zu Stande bringen, b) halten, erfüllen. Rom. 2, 27.

Wer mit den Lippen deutet, vollbringet böſes (hat böſes beſchloſſen) Prov. 16, 30.

Der HErr hat ſeinen Grimm vollbracht. (völlig ausgelaſſen) Thr. 4, 11.

Wollen hab ich wohl, aber vollbringen das Gute ohne (Mangel) finde ich nicht. Rom. 7, 18.

Wandelt im Geiſt, ſo werdet ihr die Lüſte des Fleiſches nicht vollbringen. Gal. 5, 16.

GOtt iſts, der in euch würcket, beyde das Wollen und das Vollbringen, nach ſeinem Wohlgefallen. Phil. 2, 13.

§. 2. Es iſt vollbracht. Joh. 19, 30. Das iſt ein ſelig Wort vor uns, erfreulich vor die Engel, erſchrecklich vor die Teufel, erwünſcht vor Chriſtum und wohlgefällig ſeinem Vater. Das ganze Werck der Erlöſung iſt vollbracht.

Vollenden

a) Vollbringen, vollführen; b) von GOttes Zorn: völlig ausſchütten. Ezech. 5, 13. c. 6, 12. Apoc. 15, 1.

Alſo vollendete GOtt am ſiebenden Tage ſeine Wercke, die er machte. Gen. 2, 1.

Moſe das gantze Werck der Stiftshütte. Exod. 40, 33.

Was wird das Zeichen ſeyn, wenn das alles ſoll vollendet werden? Marc. 13, 4.

O ſelig biſt du, die du geglaubet haſt, denn es wird vollendet werden, was dir geſagt iſt vom HErrn. Luc. 1, 45.

Es wird alles vollendet werden, was geſchrieben iſt durch die Propheten von des Menſchen Sohn. Luc. 18, 31. c. 22, 37.

Ich habe dich verkläret auf Erden, und vollendet das Werck, das du mir gegeben haſt, das ich thun ſolte. Joh. 17, 4.

Ich habe einen guten Kampf gekämpfet, ich habe den Lauf vollendet. 2 Tim. 4, 7.

Mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet (vollkommen verſöhnet, ſo daß es nun immerdar gilt) die geheiliget werden, Ebr. 10, 14.

Die Sünde, wenn ſie vollendet iſt, gebieret ſie den Tod. Jac. 1, 15.

Vollender S. Anfänger

Vollführen

Je mehr und mehr vermehren, ſtärcken und bewahren.

Bin deſſelbigen in guter Zuverſicht, daß, der in euch angefangen hat das gute Werck, der wirds auch vollführen, bis auf den Tag JEſu Chriſti. Phil. 1, 6.

Völlig S. Vollkommen

1) Vollendet, 2) überſchwenglich, Rom. 15, 13. 3) ohne Heucheley, Ebr. 10, 22. völlig werden, immer mehr und mehr wachſen und zunehmen.* 1 Theſſ. 4, 1. 10.

1) Von der Liebe GOttes. S. unter Liebe §. 3.

3) Ich habe deine Wercke nicht völlig erfunden vor GOtt. Apoc. 3, 2.

* Euch aber vermehre der HErr, und laſſe die Liebe völlig werden unter einander 1 Theſſ. 3, 12.

Vollkommen

§. 1. Vollkommen iſt eine Sache, wenn ſie dasjenige an ſich hat, was ſie ihrem Weſen, und zwar vornemlich ihrer Abſicht nach an ſich haben ſoll.

§. 2. a) Von GOtt, dieſer beſitzet 1) ſchlechterdings alle Vollkommenheiten im vollkommenſten Grad.

Der aber ewig lebt, was er macht, das iſt vollkommen. (er hat alles mit einander geſchaffen) Sir. 18, 1.

Darum ſolt ihr vollkommen ſeyn, wie auch euer Vater vollkommen iſt. Matth. 5, 48.

Auf daß ihr prüfen möget, welches da ſey der gute, der wohlgefällige und der vollkommene GOttes Wille. Rom. 12, 2.

Alle gute [leibliche] Gaben und alle vollkommene [geiſtliche] Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts. Jac. 1, 17.

§. 3. b) Von Chriſto. Der iſt an und vor ſich vollkommen, und nach vollkommner Gnugthuung iſt ſeine menſchliche Natur zu göttlicher Vollkommenheit erhaben. Er iſt ein vollkommener Prieſter in Ewigkeit. Ebr. 7, 28. c. 2, 10. (vom c. 9, 11. S. Hütte §. 8.)

§. 4. 2) Vergleichungs weiſe. Dort iſt das Vollkommene. * In dieſer Schwachheit können wir es zu keiner Vollkommenheit bringen, ſondern unſer Wiſſen, Frömmigkeit bleibt ein Lehrwerck; es iſt alſo mehr

ein ängſtliches Bemühen, da man ſich das Exempel GOttes vorſtellet, die Vollkommenheit zu erlangen, als ein gäntzliches Vollbringen. Ungeheuchelt. Eſ. 38, 3. **

* Er iſt bald vollkommen worden, und hat viele Jahre erfüllt. Sap. 4, 13.

Wenn aber kommen wird das Vollkommene, ſo wird das Stückwerck aufhören. 1 Cor. 13, 10.

** Darum ſolt ihr vollkommen [ſo aufrichtig und ohne Einſchrenckung der Liebe] ſeyn, wie euer Vatter vollkommen iſt. Matth. 5, 48.

Wilt du vollkommen ſeyn ꝛc. Matth. 19, 1. (Jüngling §. 2.)

Bittet, ſo werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen ſey. Joh. 16, 24.

Ich in ihnen, und du in mir, auf daß ſie vollkommen ſeyn in eines. (völlig vereinigt) Joh. 17, 23.

Da wir aber von reden, das iſt dennoch Weißheit bey den vollkommenen. (nemlich die GOttes Geheimniſſe tiefer einſehen) 1 Cor. 2, 6. S. Hiob 37, 16.

Werdet nicht Kinder am Verſtändniß, ſondern an der Bosheit ſeyd Kinder, an dem Verſtändniß ſeyd vollkommen. 1 Cor. 14, 20. (Alter §. 3.)

Bis daß wir alle hinan kommen ‥ und ein vollkommen Mann werden. Eph. 4, 13.

Durch die Wercke iſt der Glaube vollkommen worden. Jac. 2, 22. (Glaube §. 15.)

Wer aber ſein Wort hält, in ſolchem iſt warlich die Liebe GOttes vollkommen. 1 Joh. 2, 5.

Der in keinem Worte fehlt, der iſt ein vollkommen Mann. Jac. 3, 2.

§. 5. Eſ. 42, 19. Heiſt das Judenvolck der volkommene, weil es GOtt ſo vieler Gnade gewürdiget. Sonſten heiſſen Vollkommene, in Vergleichung der Anfänger im Chriſtenthum, diejenigen, ſo es ſchon weiter gebracht haben im Fleiß der Heiligung. Phil. 3, 15.

Den vollkommenen gehöret ſtarcke Speiſe. Ebr. 5, 14.

Daß ein Menſch (Diener) GOttes ſey vollkommen, zu allen guten Wercken geſchickt. 2 Tim. 3, 17.

§. 6. Coloſſer 2, 10. Und ihr ſeyd vollkommen. Die Alten muſten ſich mit Bilder und Schattenwerck vergnügen, ihr aber ſeyd dieſer Vollkommenheit theilhaftig worden, davon v. 9. und Joh. 1, 16.

§ 7. Vollkommen machen. S. Geſetz §. 4. Ebr. 7, 19. c. 9, 9. c. 10, 1.

Vollkommenheit

1) Vollkommene Verſöhnung. Ebr. 7, 11. 2) Eine Wiederzurechtbringung, wenn durch Zanck, Uneinigkeit entſtanden. 2 Cor. 13, 9. 11. 3) Die Liebe iſt das vollkommenſte Band, (p. 173.) beſſer als alle Freund-Verwandſchaft ꝛc. S. Vollkommen.

Uber alles ziehet an die Liebe, das Band der Vollkommenheit. Col. 3, 14.

Darum wollen wir die Lehre vom Anfang chriſtlichen Glaubens jetzt laſſen, und zur Vollkommenheit fahren. Ebr. 6, 1. (Vollkommen §. 5.)

Vollſaufen S. Trunckenheit

Krieger in Füllerey rufen immer:

Kommt her, laſt uns vollſaufen; und ſoll morgen ſeyn wie heute und noch vielmehr. Eſ. 56, 12.

Ein Arbeiter, der ſich gerne vollſäuft, der wird nicht reich. Sir. 19, 1.

Saufet euch nicht voll Weins, daraus ein unordig Weſen folget, ſondern werdet voll des Geiſtes. Eph. 5, 18.

Vorbehalten

Den Lohn verſagen, zurück halten, unrecht thun.

Du ſolt dem Dürftigen und Armen ſeinen Lohn nicht vorbehalten. Deut. 24, 14. Tob. 4, 15.

Vorbild

§. 1. 1) Ein Muſter, darnach etwas zu machen Exod. 25, 9. 1 Chron. 29, 12. Act. 7, 44. 2) Ein Exempel der Nachfolge. 1 Theſſ. 1, 7. Sonderlich ſollen Lehrer und Prediger gute Exempel geben, damit ſie nicht mit ihrem ärgerlichen Leben mehr einreiſſen, als mit Lehren bauen.

Folget mir, lieben Brüder, und ſehet auf die, die alſo wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbilde. Phil. 3, 17. 2 Theſſ. 3, 9.

Niemand verachte deine Jugend; ſondern ſey ein Vorbild den Glaubigen im Wort. 1 Tim. 4, 12.

Allenthalben ſtelle dich ſelbſt zum Vorbilde guter Wercke, mit unverfälſchter Lehre, mit Ehrbarkeit. Tit. 2, 7.

Sintemal auch Chriſtus gelitten hat für uns, und uns ein Vorbild gelaſſen, daß ihr ſolt nachfolgen ſeinen Fußtapfen. 1 Petr. 2, 21.

Nicht als die übers Volck herrſchen, ſondern werdet Vorbilder der Heerde. 1 Petr. 5, 3.

§. 2. 3) Kurtzer Abriß. 4) Ein Spiegel, Verwarnung, daß wir fürſichtig wandeln ſollen. 1 Cor. 10, 6. 11.

GOtt ſey aber gedancket, daß ihr Knechte der Sünden geweſen ſeyd, aber nun gehorſam worden von Hertzen dem Vorbilde der Lehre, (ſo Glauben und Leben eines Chri-

ſten in ſich faſſet) welchem ihr ergeben ſeyd. Röm. 6, 17.

Halte an dem Vorbilde der heilſamen Worte. 2Tim. 1, 13.

Voreltern

Deine Voreltern (a: dein erſter Stammvater Adam) haben geſündiget, und deine Lehrer haben wider mich mißgehandelt. Eſa. 43, 37.

Vorhalten

Mein Hertz hält dir vor dein Wort: ihr ſolt mein Antlitz ſuchen. Pſ. 27, 8.

GOtt hält jedermann den Glauben vor. Act. 17, 31.

Vorhang

§. 1. a) Der Vorhang im Tempel Exod. 26, 31. Ebr. 9, 3. zerriß, Matth. 27, 51. durch ein göttlich Wunderwerck; anzuzeigen, 1) daß Chriſtus, der ewige Hoheprieſter, durch ſein Blut, nachdem er eine ewige Erlöſung erfunden, in das Allerheiligſte eingegangen; 2) daß die Geheimniſſe, ſo unter den Vorbildern abgeſchattet worden, nun allen kund wären, und 3) der Unterſcheid zwiſchen Juden und Heyden aufgehoben.

§. 2. b) Das Allerheiligſte, als des Himmels Vorbild, Ebr. 6, 19. c) der Leib Chriſti; Ebr. 10, 20. denn darinne wohnete die Gottheit, und da er ſich in den Tod vor uns gegeben, hat er uns den Eingang zum Leben eröfnet.

Vorhaut

§. 1. a) Ein Stückgen der forderſten Haut am Kolben des männlichen Glieds. Lev. 12, 3. Act. 11, 3. (S. Beſchneidung)

Ihr ſolt aber die Vorhaut an eurem Fleiſch beſchneiden. Gen. 17, 11. 14. 23.

David brachte deren 200. von den Philiſtern. 1 Sam. 18, 25.

§. 2. b) Ein unbeſchnittener Menſch. Ein Heyde; c) der elende Zuſtand eines unbeſchnittenen. Rom. 4, 10. 11. 12. d) Die angeborne Blindheit und verkehrte Bosheit.

b) Rom. 2, 26. 27. c. 3, 30. c. 49, 9. Gal. 2, 7. Eph. 2, 11. Col. 3, 11.

c) Hälteſt du aber das Geſetz nicht, ſo iſt deine Beſchneidung eine Vorhaut worden. Rom. 2, 25. (hilft dir ſo wenig, wie jenem, daß er unbeſchnitten, ja es ſchadet vielmehr)

3) Iſt jemand beſchnitten berufen, der zeuge keine Vorhaut (mehr) 1Cor. 7, 18.

In Chriſto gilt weder Beſchneidung noch Vorhaut etwas, ſondern der Glaube, der durch die Liebe thätig iſt. Gal. 5, 6. 1 Cor. 7, 19.

d) So beſchneidet nun eures Hertzens Vorhaut. Deut. 10, 16.

Beſchneidet euch dem HErrn, und thut weg eures Herzens Vorhaut. Jer. 4, 4.

§. 3. e) Die Früchte, ſo ein Baum in den erſten 3. Jahren trug. Lev. 19, 23.

Vorhof

S. Tempel §. 8. Exod. 35, 17. Verſammlung zum öffentlichen Gottesdienſt Pſ. 100, 4. des N. Teſt. Eſa. 62, 9.

Meine Seele verlanget und ſehnet ſich nach den Vorhöfen des HErrn. Pſ. 84, 1.

Ein Tag in deinen Vorhöfen iſt beſſer, denn ſonſt tauſend. ib. v. 11.

Bringet Geſchencke, und kommet in ſeine Vorhöfe. (Kirche N. T.) Pſ. 96, 8.

Vorläufer

Chriſtus iſt in das allerheiligſte eingegangen zu erſt, nicht in Anſehn der Zeit, ſondern weil er uns den Eingang zum Himmel erofnet. Ebr. 6, 20.

Vormund

Der, welcher einem Kind nach Abſterben der Eltern, als ein Pflegvater beſtellet wird. 2 Reg. 10, 1. Eſth. 2, 7. 2 Macc. 11, 1. Gal. 4, 2.

Vorrath

Vorrath wurde in Egypten aufgeſchüttet. Gen. 41, 35. bey Joſaphats Zeiten. 2Chr. 17, 12.

Denn will ich euch den Vorrath des Brodts verderben, Lev. 26, 26.

Er ließ eine Theurung ins Land kommen; und entzog allen Vorrath des Brodts. Pſ. 105, 16.

Und unſere Kammern voll ſeyn, die heraus geben können einen Vorrath nach dem andern. Pſ. 144, 13.

Der HErr wird nehmen von Jeruſalem allerley Vorrath ꝛc. Eſ. 3, 1. Ez. 4, 16. c. 5, 16.

Wenn ein Land an mir ſündiget .. ſo will ich den Vorrath des Brodts wegnehmen. Ezech. 14, 13.

Liebe Seele, du haſt einen guten Vorrath auf viele Jahre; Luc. 12, 19.

Vorſabbath

Der nechſte Tag vor dem Sabbath. Marc. 15, 42.

Vorſatz

Der gnädige Wille GOttes.

Wir wiſſen, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge zum beſten dienen, die nach dem Vorſatz berufen ſind. Rom. 8, 28. Eph. 1, 11.

Nach

Nach dem Vorſatz von der Welt her, welche (welchen) er beweiſet (feſt geſtellt 2 Tim. 1, 9.) hat in Chriſto JEſu. Eph. 3, 11.

Vorſehen

Sich vor etwas mit allem Fleis und Sorgfalt hüten. Marc. 13, 9.

Sehet euch vor vor den falſchen Propheten, Matth. 7, 15. vor dem Sauerteige der Phariſäer, Marc. 8, 15. vor den Schriftgelehrten. Marc. 12, 38.

Sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben. 2 Joh. 8.

Vorſichtig-keit *

§. 1. Der wohlbedächtig redet und handelt, und nicht aus Ubereilung anſtößt. Pſ. 101, 2.

Daß die Albern witzig, und die Jünglinge vernünftig und vorſichtig werden. Prov. 1, 4.

Es iſt der witzigen Krone, vorſichtiglich handeln. Prov. 1, 18.

O wie fein ſtehts, wenn die Herren vernünftig und vorſichtig ſind. Sir. 25, 7.

So ſehet nun zu, wie ihr vorſichtiglich wandelt, nicht als die Unweiſen, ſondern als die Weiſen. Eph. 5, 15.

* Deine Vorſichtigkeit, o Vater, regieret alles. Sap. 14, 3.

§. 2. Vorſichtigkeit zum Böſen iſt vom Teufel, aber die chriſtliche, die Klugheit der Gerechten, Luc. 1, 17. iſt eine ſchöne Tugend, welche alle, ſo Chriſten ſeyn wollen, in ihrem Wandel zeigen, und weder zur rechten noch lincken weichen ſollen.

Vorſorge

GOttes Vorſorge läßt ſich beweiſen a) aus ſeinem Weſen; weil er nemlich vermöge ſeiner Allwiſſenheit und Allmacht kan, und Kraft ſeiner Gütigkeit will; b) aus der Beſchaffenheit der Creaturen, indem ſie keinen Grund in ſich haben, daß ſie ſich ſelber erhalten, und ihre Exiſtenz fortſetzen können, c) aus heiliger Schrift. Matth. 6, 25. (S. Sorge §. 4.) Es erſtreckt ſich ſolche d) insgemein über die gantze Welt, Ebr. 1, 3. über die Menſchen, Act. 17, 28. ins beſondere über die Glaubigen, Pſ. 17, 7. 8. Der muß GOtt ſelbſt leugnen, der ſeine Vorſorge leugnen will.

Vorſtehen, Vorſteher

Etwas in der Beſorgung und Verwaltung haben. Eſ. 60, 17. ſind es nach Eſ. 52, 7. die Friedeprediger,

Der Knecht ſtund allen Gütern Abrahams vor, Gen. 24, 2. Jothams des Königs Hauſe. 2 Chr. 26, 21.

So aber jemand ſeinem eigenen Hauſe nicht weiß vorzuſtehen, wie wird er die Gemeine GOttes verſorgen. 1 Tim. 3, 5.

Vortheiliſch

Einer der betrüglich handelt. Allerhand Räncke anwendet, den Nächſten zu hintergehen.

Verflucht ſey der Vortheiliſche, Mal. 1, 14.

Ein Vortheiliſcher Menſch läſſet ſich nimmer genügen an ſeinem Theil. Sir. 14, 9.

Vorwitz(ig)

Eine eitle Neugierigkeit, um ſich etwa zu beluſtigen; oder die Zeit zu vertreiben. Die vorwitzige Kunſt, Act. 19, 19. iſt Zauberhandel mit Characteren.

Judith ſchmückte ſich nicht aus Vorwitz. Judith. 10, 5. (Schmücken §. 2.)

Was deines Amts nicht iſt, da laß deinen Vorwitz. Sir. 3, 24.

Wir hören, daß etliche unter euch wandeln unordig, und arbeiten nichts, ſondern treiben Vorwitz. (unnütze, eitle Dinge) 2 Theſſ. 3, 11.

1. Uphas 2. Ur

1) Das feinſte Gold. Sonſt Ophir, Jer. 10, 9. 2) Feuer. a) Abrahams Vaterland, Gen. 11, 28. b) der Vater Eliphal. 1 Chron. 12, 35.

1. Urban 2. Uri

1) Höflich. Pauli guter Freund, Rom. 16, 9. 2) Mein Feuer. a) Ein Sohn Hur, Exod. 31, 2. b) der Vater Geber. 1 Reg. 4, 19.

1. Uria 2. Uriel

1) Des HErrn Licht. a) der Bathſeba Ehmann, 2 Sam. 11, 3. 5. b) Ein Hoherprieſter, 2 Reg. 16, 10. c) Ein Prophet, Jer. 26, 20. 23. 2) GOttes Feuer, 1 Chron. 7, 24. it. 2 Chron. 13, 2.

Urim und Tummim

Licht und Recht; oder auch das Amtſchildlein. Exod. 28, 17. Wenn es der Hoheprieſter anhatte, ſo gab GOtt durch ihn in wichtigen Angelegenheiten des gantzen Volcks und Königs, auf Befragen, Antwort. Wie es aber damit zugegangen, iſt unter vielen Meinungen die wahrſcheinlichſte dieſe: Es ſey durch eine

göttl-

göttliche Erleuchtung, wenn der Hoheprieſter damit geſchmückt, im Gemüth deſſelbigen geſchehen, der ſo denn, was ihm GOtt geoffenbaret, wie die Propheten, ausgeſagt. Es mag aber den Namen Urim und Tummim geführet haben, weil ſolches Schildlein aus hellgläntzenden und völlig zeitigen, auch eben daher ſchön blinckenden Steinen beſtanden.

Urochs

Ein wilder Ochs, Deut. 14, 5. Andere machen eine groſſe wilde Geiß daraus.

Urſach

§. 1. [a]) Das Verbrechen, warum einer geſtraft wird. Matth. 27, 37.
Ich finde keine Urſach an dieſem Menſchen. Luc. 23, 4. 22. Act. 13, 28.

§. 2. b) Gelegenheit. 1 Tim. 5, 14. Ohne Urſach iſt unbillig. * Pſ. 7, 5.
Da nahm die Sünde Urſach am (durchs) Gebot, und erregte in mir allerley Luſt. Rom. 7, 8.
* Sie haben mir ohn Urſach geſtellet ihre Netze zu verderben. Pſ. 35, 7.
Die mich ohne Urſach haſſen, derer iſt mehr, denn ich Haare auf dem Haupte habe. Pſ. 69, 5. Pſ. 109, 3. Joh. 15, 25.
Haddere nicht mit jemand ohne Urſach. Prov. 3, 30.

§. 3. c) Der Urheber einer Sache.
Und da er iſt vollendet, iſt er worden allen, die ihm gehorſam ſind, eine Urſache zur ewigen Seligkeit. Ebr. 5, 9.

Urtheil

§. 1. a) Ein nach erkannter Sache gegebener Beſcheid. Deut. 17, 9. Ohne Recht und Urtheil, Act. 16, 37. c. 22, 25. iſt ohnverhörter Sache.
Salomo fällt ein Urtheil wegen 2. Huren Kinder. 1 Reg. 3, 18.
Wehe den Schriftgelehrten .. die unrecht Urtheil ſchreiben. Eſ. 10, 1.
Sie köcken die Urtheile heraus. Eſ. 28, 7
Sitze nicht bey unrechtem Urtheil. Sir. 11, 9.
Und haben ihr Urtheil, (von jedermann gefället) daß ſie den erſten Glauben verbrochen, 1 Tim. 5, 12.

§. 2. b) Verdammung zur Strafe, Strafurtheil, und deſſen Vollziehung.
Darum gehen verkehrte Urtheile vor. Hab. 1, 4. (Recht §. 4.)
Denn das Urtheil (auf und durch Adams Fall) iſt kommen aus einer Sünde zur Verdammniß. Röm. 5, 16.
Die aber widerſtreben, werden über ſich ein Urtheil empfahen. (Gerechte Strafe ſich übern Hals ziehen.) Rom. 13, 2.
Wer euch irre macht, der wird ſein Urtheil tragen, er ſey, wer er wolle. Gal. 5, 10.
Von welchen das Urtheil von langes her nicht ſäumig iſt, und ihr Verdammniß ſchläft nicht. 2 Petr. 2, 3.
Unterwinde ſich nicht jedermann Lehrer zu ſeyn, und wiſſet, daß wir deſto mehr Urtheil empfangen werden. Jac. 3, 1.

§. 3. c) GOttes gerechte Strafe, Gerichte. Ezech. 39, 21. Zeph. 2, 2. Sonderlich nimmt er ſich der Seinigen an, ſchaft ihnen Recht, und zeigt durch ſeine Rache, daß ſie recht, und Babel unrecht haben. *
c) Wenn du das Urtheil läſſt hören vom Himmel, ſo erſchrickt das Erdreich. Pſ. 76, 9.
Denn wir wiſſen, daß GOttes Urtheil iſt recht über die, ſo ſolches thun. Rom. 2, 2.
Alle Heyden werden kommen, und anbeten vor dir: denn deine Urtheile ſind offenbar worden. Apoc. 15, 4.
Komm, ich will dir zeigen das Urtheil der groſſen Hure, die da auf vielen Waſſern ſitzet. Apoc. 17, 1.
* Freue dich über ſie, Himmel, und ihr Heiligen Apoſtel und Propheten, denn GOtt hat euer Urtheil an ihr gerichtet. Apoc. 18, 20.

Urtheilen

1) Ein Urtheil fällen, 2) rächen, 3) einem etwas zuerkennen, Ez. 13, 19. 4) beſchlieſſen, ſich vorſetzen, Act. 3, 13. 5) auf eine unerlaubte Art richten.
Der HErr urtheilet nicht recht, ſo ſie doch unrecht haben. Ezech. 33, 17. 20.
Sey unerſchrocken, wenn du urtheilen ſolſt. Sir. 4, 9.
Du ſolt nicht urtheilen, ehe du die Sache höreſt. Sir. 11, 8.
Ihr Heuchler, des Himmels Geſtalt könnet ihr (be-) urtheilen, könnet ihr denn nicht auch die Zeichen dieſer Zeit urtheilen? Matth. 16, 3.
2) HErr, du biſt gerecht, .. daß du ſolches geurtheilet haſt. Apoc. 16, 5.
5) Strafe dich vor ſelbſt, ehe du andere urtheileſt. Sir. 18, 21.
Wer ſeinen .. Bruder urtheilet, der .. urtheilet das Geſetz. Jac. 4, 11. (Richter §. 4.)
Wer biſt du, daß du einen andern urtheileſt? Jac. 4, 12.

1. Uſa 2. Uſal

1) Starck. Ein Sohn Abinadab, der, weil er die Bundeslade angrif, vom HErrn getödtet wurde. 2 Sam. 6, 3. it. Ein Iſraelit. 2 Reg. 12, 18. 2) Wandeler. Ein Sohn Jaketan. Gen. 10, 27.

1. Uſi 2. Uſia

1) Meine Starcke, Ein Sohn

Buki

Buki, 2 Chr. 7, 5. und andere mehr 1 Chr. 8, 2. ꝛc. 2) des HErrn Stärcke König in Juda. 2 Reg. 15, 30. Siehe von ihm 2 Chr. 26, 5. ſqq.

1. Uſiel 2. Uthai

1) GOttes Stärcke. a) Ein Sohn Kahath, Exod. 6, 18. b) der Sohn Jeſei, 2 Chr. 5, 42. u. a. m. 2) zeitlich. Ein Sohn Ammihud. 1 Chr. 10, 4.

Uz

Rath. a) Ein Sohn Amram, Gen. 10, 23. b) Ein Land zwiſchen Edom und Arabia. Hiob 1, 1. Daß alles wahrhaftig geſchehen, iſt aus Ezech. 14, 14. und Jac. 5, 11. zu ſchlieſſen.

W.

Wache

In wie viel Wachen die Jüden die Nacht eingetheilet, davon S. Nachtwach.

Schütte dein Hertz aus in der erſten Wache gegen den HErrn wie Waſſer. Thren. 2, 19.

Und ſo er kommt in der andern Wache, und in der dritten Wache, und wirds alſo finden, ſelig ſind dieſe Knechte. Luc. 12, 38.

Wachen

§. 1 a) Sich des leiblichen Schlafs enthalten. Schlafloſe Nächte haben.* Pſ. 102, 8.

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Matth. 26, 40.

Der für uns geſtorben iſt, auf daß wir wachen oder ſchlafen, zugleich mit ihm leben ſollen. 1 Theſſ. 5, 10.

Meine Augen halteſt du, daß ſie wachen. Pſ. 77, 5.

§. 2. b) Munter, fleißig, ſorgfältig ſeyn; auf etwas bedacht ſeyn, Eſ. 29, 20. keine Gelegenheit verſäumen etwas zu thun. Prov. 8, 34.

GOtt, du biſt mein GOtt, früh wache ich zu dir, (ſuche ich dich) Pſ. 63, 2.

Von Hertzen begehr ich dein des Nachts, dazu mit meinem Geiſt wache (wende) ich (mich) früh zu dir. Eſ. 26, 9.

Wachen nach Reichthum, verzehret den Leib. Sir. 31, 1.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen: denn ſie wachen über eure Seele. Ebr. 13, 17.

§. 3. c) Sich vom Schlaf der Sünden enthalten.

Ich ſchlafe, aber mein Hertz wachet. Cant. 5, 2.

Wachet, denn ihr wiſſet nicht, welche Stunde euer HErr kommen wird. Matthäi 24, 42.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Matth. 26, 41.

Was ich aber euch ſage, das ſage ich allen: Wachet. Marc. 13, 37. 33.

Wachet, ſtehet im Glauben, ſeyd männlich, und ſeyd ſtarck. 1 Cor. 16, 13.

Haltet an am Gebet, und wachet in demſelbigen mit Danckſagung. Col. 4, 2.

Laſſet uns wachen und nüchtern ſeyn. 1 Theſſ. 5, 6.

Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widerſacher ꝛc. 1 Petr. 5, 8.

So du nicht wirſt wachen, werde ich über dich kommen, wie ein Dieb. Apoc. 3, 3.

Selig iſt, der da wachet, und hält ſeine Kleider. Apoc. 16, 15. (Kleid §. 8.)

§. 4. Von GOtt zeigt es entweder ſeine väterliche Vorſorge; oder ſeinen Ernſt zu ſtrafen an.

Gleichwie ich über ſie gewachet habe auszureuten ‥; ſo will ich über ſie wachen zu bauen. Jer. 31, 28.

Siehe, ich will über ſie wachen zum Unglück Jer. 44, 27. Bar. 2, 9.

§. 5. Die geiſtliche Wachſamkeit (§. 3.) iſt eine behutſame Sorgfalt eines Chriſten ſich vor dem Schlaf der Sünden (S. Schlaf §. 3.) zu hüten, den Glauben zu halten, und ein unverletzt Gewiſſen bis ans Ende zu bewahren. Chriſten prüfen ſich täglich, laſſen ihr Leben eine ſtetige und ungeheuchelte Buſſe ſeyn, hüten ſich vor Gelegenheit zu ſündigen, und trauen daher nicht auf ihre Kräfte, damit ſie nicht in Sicherheit gerathen.

§. 6. Nicht ohne Urſache befiehlet der Held denen, die zu ſeiner Fahne geſchworen und gute Streiter ſeyn wollen, das Wachet! Marc. 13, 37. an; denn a) es iſt leicht in Sünden zu verfallen, Matth. 26, 41. b) der Menſchenfeind iſt geſchäftig, 1 Petr. 5, 18. c) wir wiſſen nicht, wenn Chriſtus mit ſeinem Gericht einbrechen wird. Matth. 25, 13. Halt, was du haſt, daß niemand deine Krone nehme. Apoc. 3, 11. Wachet und betet! Wachen entdecket die Gefahr; und Beten ſchaft Hülfe von GOtt.

Wachholder

Elias ſchlief unter einem Wachholderbaum. 1 Reg. 19, 5.

Sie (die falſche Zunge) iſt ‥ wie Feuer in Wachholdern. Pſ. 120, 4.

Und ‥ Wacholder-Wurtzel vor ihre Speiſe. Hiob 30, 4.

Wachs

Mein Hertz iſt in meinem Leibe wie zerſchmoltzen Wachs, Pſ. 22, 15.
Wie das Wachs zerſchmeltzet vom Feuer; ſo müſſen umkommen die Gottloſen vor GOtt. Pſ. 68, 3.
Berge zerſchmeltzen wie Wachs vor dem HErrn. Pſ. 97, 5. Mich. 1, 4 Judic. 16, 18.

Wachſen

§. 1 a) Von Erdgewächſen.

Allerley Kraut wuchs auf dem Feld. Gen. 2, 5.
Du läſſeſt Graß wachſen vor das Vieh. Pſ. 104, 14.
Laſſet beydes mit einander wachſen bis zur Erndte, Matth. 13, 30.

§. 2. b) S. abnehmen.

Das Waſſer wuchs. Gen. 7, 17.
Du biſt unſere Schweſter, wachſe in viel tauſend mal tauſend. Gen. 24, 60.
Siehe, ich will dich wachſen laſſen und mehren, und will dich zum Haufen Volcks machen. Gen. 48, 4.
Joſeph wird wachſen, er wird wachſen wie an einer Quelle. Gen. 49, 22.
Er ließ ſein Volck ſehr wachſen. Pſ. 105, 24. Act. 7, 17.
Er muß wachſen, ich aber muß abnehmen. Joh. 3, 30.

§. 3. c) Von einem glückſeligen Zuſtand. (blühen §. 2.)

Der Gerechte . . wird wachſen wie Cedern auf Libanon. Pſ. 92, 13.
Deine Beſſerung wird ſchnell wachſen. Eſ. 58, 5.
Du pflantzeſt ſie, daß ſie wurtzeln und wachſen und bringen Frucht. Jer. 12, 2.
Die Erde thue ſich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachſe mit zu. Eſ. 45, 8. Pſ. 85, 12.

§. 4. 2 Sam. 23, 5. Alle mein Heil iſt, daß nichts wachſet. David will ſagen in dieſem v. warum ſolte mein Haus nicht feſt an GOtt halten? Er hat ja einen ewigen Bund mit mir gemacht, der in allem wohl eingerichtet, ja mit einem Eid beſtätigt iſt.

Er (der Meßias) iſt ja alle mein Heil, und alle meine Freude: Solte er nicht alles (glückſelig) wachſen laſſen. D. i. durch ihn muß alles wohl wachſen. Denn
Siehe, es iſt (wird) ein Mann (kommen) der heiſſet Zemah; denn unter ihm wirds wachſen, und er wird bauen des HErrn Tempel. Zach. 6, 12.

§. 5. d) Vom Wort GOttes, welches ſich, indem, vermittelſt deſſen, ſich immer mehr und mehr Chriſten bekehrten, weit ausbreitete. Act. 2, 24. c. 19, 10

§. 6. e) Von einem geiſtlichen Wachsthum. Z. E. der Glaube, 2 Theſſ. 1, 3. daß er reiche Früchte bringt.

Auf welchem der ganze Bau in einander gefüget, wächſet zu einem heiligen Tempel in dem HErrn. Epheſ. 2, 21.
Laſſet uns aber rechtſchaffen ſeyn in der Liebe, und wachſen in allen Stücken, an dem, der das Haupt iſt, Chriſtus. Eph. 4, 15. 16. Col. 2, 19.
Und wachſet in der Erkenntniß GOttes ꝛc. Col. 1, 11.
Wachſet aber in der Gnade und Erkenntniß unſers HErrn und Heilandes JEſu Chriſti. 2 Petr. 3, 18.

§. 7. f) Von der Sünde, da, wenn man ihr den Willen läßt, immer eine aus der andern folgt, und ſich wie das Unkraut ausbreitet.

Unſere Miſſethat iſt über unſer Haupt gewachſen. Eſr. 9, 6. vergl. Pſ. 38, 5.

Wachtel

Exod. 16, 13. Pſ. 105, 40. Sir. 16, 2. Da ſich die Wachteln nicht wohl zum Meer ſchicken, ſo haben andere geflügelte Meer-Fiſche darunter verſtanden S. Num. 11, 31. 32. vergl. v. 22.

Wächter

§. 1. Wächter* heiſſen a) die Propheten, Lehrer und Prediger, welche gleichſam an der Warte ſtehen und ſorgfältig umherſehen, daß der Feind nicht in die Stadt GOttes einbreche, anzeigen, was vor Gefahr vorhanden, warnen, daß die Zuhörer ſich vor den Verführern hüten, und die Sünde meiden ſollen, damit ſie nicht GOttes Zorn über ſich ziehen. Hoſ. 9, 8.

* Judic. 1, 24. c. 7, 19. ſtunden auf Warten 2 Sam. 18, 24. 2 Reg. 9, 17.

Wo der HErr nicht die Stadt behütet, ſo wachet der Wächter umſonſt. Pſ. 127, 1.
a) Deine Wächter rufen laut mit ihrer Stimme und rühmen mit einander. Eſa. 52, 8. Eſ. 62, 6.
Alle ihre Wächter ſind blind, ſie wiſſen alle nichts, ſtumme Hunde ſind ſie, die nicht ſtrafen können. Eſ. 56, 10.
Du Menſchenkind, ich habe dich zum Wächter geſetzet über das Haus Jſrael; du ſolt aus meinem Munde das Wort hören, und ſie von meinetwegen warnen. Ezech. 3, 17.

§. 2. b) Die heiligen Engel, Dan. 4, 10. 20. c) die heilige Dreyeinigkeit. Dan. 4, 14. (S. Heilig §. 2.)

Wacker

§. 1. a) Munter, aufgeklärt; b) wachſam, und zwar geiſtlich 1) als ein Chriſt, Act. 20, 31. 2) als ein Lehrer.

a) Jonathans Augen wurden wacker nach dem Honig lecken. 1 Sam. 14, 27. 29.
b) Laß deine Augen wacker ſeyn (früh auf-

ſte-

ſtehen), ſo wirſt du Brods gnug haben. Prov. 20, 13.

1) So ſeyd nun wacker allezeit, und betet, daß ihr würdig werdet, zu entfliehen dieſem allen. Luc. 21, 36.

2] Sey wacker (wache auf) und ſtärcke das andere, das ſterben will. Apoc. 3, 2.

§. 2. Von GOtt, GOtt will ſein Wort mächtig beſchützen, und bereit ſeyn, ſeine Feinde zu ſtrafen, ehe ſie mächtig werden. Dan. 9, 14.

Ich will wacker ſeyn über meinem Wort, daß ichs thue. Jer. 1, 12.

Waffen

§. 1. a) Kriegsinſtrumente, Schild, Helm, Pantzer, Schwerd, Gen. 49, 5. Joh. 18, 3. dazu die Waffenträger gehalten wurden. 1 Sam. 14, 1. c. 16, 21. Z. E. Sauls, 1 Sam. 13, 22. c. 31, 9. Davids, 1 Sam. 17, 54. Jonathans. c. 20, 40.

§. 2. b) Die geiſtliche Rüſtung der Wiedergebornen, welche ſie, als rechte Kämpfer unter der Fahne ihres Heilandes anlegen, und wider den Teufel, die Welt und ihr eigen Fleiſch ritterlich kämpfen.

Begebet nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen (Werckzeugen) der Ungerechtigkeit, ſondern begebet euch ſelbſt GOtte, als die da aus den Toden lebendig ſind, und eure Glieder GOtte zu Waffen der Gerechtigkeit. Rom. 6, 13.

So laſſet uns ablegen die Wercke der Finſterniß und anlegen die Waffen des Lichts. Rom. 13, 12. (welche Kinder des Lichts tragen, damit ſie ihre Gerechtigkeit vor andern leuchten laſſen)

In dem Worte der Wahrheit, in der Kraft GOttes, durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Lincken. 2 Cor. 6, 7.

Denn die Waffen unſerer Ritterſchaft ſind nicht fleiſchlich, ſondern mächtig vor GOtt zu verſtören die Befeſtigungen. 2 Cor. 10, 4.

§. 3. Von GOttes 1) ſtarcken und allmächtigen Schutz, 2) wenn er die Creatur zur Rache rüſtet. Sap. 5, 18. c. 16, 24.

1) Ergreiſe den Schild und Waffen, und mache dich auf mir zu helfen. Pſ. 35, 2.

2) Der HErr hat ſeinen Schatz aufgethan, und die Waffen ſeines Zorns hervorbracht, Jer. 50, 25.

Wage

§. 1. a) Das Inſtrument, dadurch man einer Sache Schwere erforſcht. Ezech. 5, 1. b) Einer Sache ſo gnaue Unterſuchung, als wenn es mit einer Wage abgewogen.

Rechte Wage, rechte Pfund . . ſoll bey euch ſeyn. Luc. 19, 36.

Falſche Wage iſt dem HErrn ein Greuel. Prov. 11, 1. c. 20, 23.

Rechte Wage und Gewicht iſt vom HErrn. Prov. 16, 11.

Der Kauffmann hat eine falſche Wage in ſeiner Hand und betreugt gerne. Hoſ. 12, 8. Amos 8, 5.

Solte ich die unrechte Wage und falſch Gewicht im Seckel billigen? Mich. 6, 11.

b) Wenn man meinen Jammer wäge, und mein Leiden zuſamm in eine Wage legte, ſo würde es ſchwerer ſeyn, denn Sand am Meer. Hiob 6, 2.

So wäge man mich auf rechter Wage, ſo wird GOtt erfahren meine Frömmigkeit. Hiob 31, 6.

Man hat dich in einer Wage gewogen, und zu leicht erfunden. Dan. 5, 27. (S. leicht §. 1.)

§. 2. Apoc. 6, 5. deutet es eine ſolche Hungersnoth an, daß man das Getrayde nicht meſſen, ſondern abwägen wird.

§. 3. GOttes Wage iſt ſeine Allwiſſenheit und Allmacht in der Schöpfung und Erhaltung.

Er wieget die Berge mit einem Gewicht und die Hügel mit einer Wage. Eſ. 40, 12.

Wägen

§. 1. a) Die Schwere einer Sache erforſchen. b) Wenn man die Menſchen mit der Eitelkeit ſolte auf eine Wage legen, ſo würde dieſe jene aufziehen, c) ſchätzen.

a) Abſoloms Haar wog 200. Seckel. 2 Sam. 14, 16.

b) Menſchen ſind doch ja nichts, groſſe Leute fehlen auch; ſie wägen weniger denn nichts, ſo viel ihrer iſt. Pſ. 62, 10.

c) Die Weisheit iſt höher zu wägen, denn Perlen. Hiob 28, 18.

§. 2. d) Wie die Meereswellen vom Wind hin und her getrieben werden, ſo ſind unbeſtändige Gemüther in der Glaubens-Bekenntnis. Eph. 4, 14.

Wagen (currus)

§. 1. a) Darauf man zu fahren; oder die man im Krieg zu gebrauchen pflegte. Eine ganze Kriegs-Zurüſtung.

Joſephs, Gen. 41, 43. c. 46, 29. Naemans, 2 Reg. 5, 21. des Kämmerers. Act. 8, 28. 29.

Bedeckte Wägen mit 12. Rindern opferten die 12. Fürſten, Num. 7, 3. Pharaos 600. Exod. 14, 7. wurden ins Meer geſtürtzt, v. 25. c. 15, 1. 4. 19. Deut. 11, 4. der Cananiter, Joſ. 11, 4. Siſera, Judic. 4, 7. der Philiſter, 1 Sam. 13, 5. der Syrer,

2 Sam. 10, 18. die Ammoniter, 1 Chr. 20, 7. Salomonis, 2 Chr. 1, 14. Siſak, 2 Chr. 12, 3.

Mein Vater, mein Vater, Wagen Iſrael und ſeine Reuter. 2 Reg. 2, 11. 12.

Jene verlaſſen ſich auf Wagen und Roſſe; wir aber dencken an den Namen des HErrn unſers GOttes. Pſ. 20, 8. S. Eſa. 31, 1.

Der den Kriegen ſteuret .. und Wagen mit Feuer verbrennt. Pſ. 46, 10.

§. 2. b) Das Himmelsgeſtirn. Hiob 9, 9. c. 38, 32.

§. 3. c) Eine Menge Engel (Heer §. 3.) d) GOttes Gewalt und Majeſtät, wenn ſich ſolche offenbahret. Eſa. 66, 15. Habac. 3, 8.

Der Wagen GOttes iſt viel tauſend mal tauſend. Pſ. 68, 18. S. 2 Reg. 6, 17.

Wagenburg

Viele in einander geſchobene und geſchrenckte Wagen, deren man ſich ehedem anſtatt eines Walles, oder Schanze und Verwahrung wider die Feinde in Belagerungen und Schlachten bedienet. 1 Sam. 17, 20. Luc. 19, 43.

Wagen-Rad-Stadt

S. Dreſchwagen. Eſa. 28, 27. 28. Wagenſtädte waren ſolche, wo Salomo ſeine Streitwägen aufbewahren ließ. 1 Reg. 10, 26. 2 Chron. 8, 6. cap. 9, 25.

Wahl

a) Freye Wille, b) S. Gnadenwahl Rom. 11, 5. c) die Erwählten, Rom. 11, 7. d) Ein nach ſeinem Gutdüncken erwehlter Gottesdienſt.

a) Er hat den Menſchen von Anfang geſchaffen, und ihm die Wahl gegeben. Sir. 15, 14.

d) Laſſet euch niemand das Ziehl verrücken, der nach eigner Wahl einher geht. Col. 2, 18.

Wahn, Wähnen

Meinung. Das Volck wartete, ob ſich Johannes heraus laſſen würde. Luc. 3, 15. Meinen. Matth. 5, 17. c. 10, 34. 2 Cor. 11, 16.

Wahnſinnig

Raſerey, Unſinn, Verrückung der Sinnen. Deut. 28, 28. Die wahren Propheten wurden aus Verachtung Wahnſinnige genannt. Jer. 29, 26. vergl. 2 Reg. 9, 11.

Währen S. Dauren

Seine Güte währet ewigl. 1 Chr. 17, 34. 41. Pſ. 106, 1. Pſ. 107, 1. Pſ. 118, 1. Pſ. 136, 1. ſeine Barmhertzigkeit, 2 Chr. 5, 13. c. 7, 3. c. 20, 21. Luc. 1, 50. ſeine Gnade Pſ. 100, 5. Pſ. 103, 17. Herrſchaft, Dan. 3, 33. Stuhl Ebr. 1, 8.

Sein Zorn währet einen Augenblick .. den Abendlang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Pſ. 30, 6.

Daß ſeine Jahre währen immer für und für [ſehr lange] Eſa. 61, 7.

Unſer Leben währet 70. Jahr. Pſ. 90, 10.

Die Krone währet nicht für und für. Prov. 27, 24.

Wahrhaftig

§. 1. Die Wahrhaftigkeit iſt diejenige Tugend, da man bemühet iſt, denjenigen Pflichten, dazu man ſich durch ſein Verſprechen freywillig verbunden, nachzukommen. a) Von GOtt, welcher nicht lügen kan, und ſein Wort iſt Wahrheit. b) Chriſto, dem Sohn GOttes.

Des HErrn Wort iſt wahrhaftig, und was er zuſaget, das hält er gewiß. Pſ. 33, 4.

Wer es aber annimmt, der verſiegelts, daß GOtt wahrhaftig ſey. Joh. 3, 33.

Es iſt ein wahrhaftiger, der mich geſand hat, welchen ihr nicht kennet. Joh. 7, 28. c. 8, 26.

Es bleibe vielmehr alſo, daß GOtt wahrhaftig ſey, und alle Menſchen falſch. Rom. 3, 4.

Groß und wunderlich ſind deine Wercke .. gerecht und wahrhaftig ſind deine Wege. Apoc. 15, 3. deine Gerichte. Apoc. 16, 7. c. 19, 2.

Schreibe, denn dieſe Worte ſind wahrhaftig und gewiß. Apoc. 21, 5. c. 22, 6.

HErr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richteſt du. Apoc. 6, 10.

b) Meiſter, wir wiſſen, daß du wahrhaftig biſt ꝛc. Matth. 22, 16.

Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menſchen erleuchtet, die in die Welt kommen. Joh. 1, 9.

Wer aber ſuchet die Ehre deß, der ihn geſand hat, der iſt wahrhaftig, und iſt keine Ungerechtigkeit in ihm. Joh. 7, 8.

Wir wiſſen aber, daß der Sohn GOttes kommen iſt, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den wahrhaftigen in ſeinem Sohn JEſu Chriſto. Dieſer iſt der wahrhaftige GOtt und das ewige Leben. 1 Joh. 5, 20.

Das ſagt der Heilige, der Wahrhaftige. Apoc. 3, 7. der treue und wahrhaftige Zeuge. v. 14. c. 19, 11.

§. 2. c) Von Menſchen, Exod. 18, 21. 2 Cor. 6, 8. und andern Dingen.

Hiskia war wahrhaftig (aufrichtig) vor GOtt. 2 Chron. 31, 20.

Wer wahrhaftig iſt, der ſaget frey, was recht iſt. Prov. 12, 17.

Wahrhaftiger Mund beſtehet ewiglich. ib. v. 19.

Fromm und wahrhaftig ſeyn behüten den König. Prov. 20, 28.

Vergilt denen, ſo auf dich harren, daß deine Propheten wahrhaftig erfunden werden. Sir. 36, 18.
So laſſet uns hingehen mit wahrhaftigem [aufrichtigem] Hertzen. Ebr. 10, 22.

§. 3. d) In der That. Gen. 20, 12.
Der HErr iſt wahrhaftig auferſtanden. Luc. 24, 34.

Wahrheit

§. 1. Die logiſche Wahrheit iſt eine Ubereinſtimmung der Gedancken mit der Sache ſelbſt vermittelſt der Empfindung; die metaphyſiſche, wenn eine Sache in der That dasjenige iſt, was ſie ihrem Weſen nach ſeyn ſoll; die ethiſche iſt die Tugend, welche man die Aufrichtigkeit nennet.

§. 2. a) Von GOtt, welcher nicht lügen kan, ſondern getreu und beſtändig iſt ſein Wort, Verheiſſung und Dräuungen zu erfüllen. Rom. 15, 8.
Gelobet ſey der HErr, der .. ſeine Barmherzigkeit und ſeine Wahrheit nicht verlaſſen hat an meinem Herrn. Gen. 24, 27.
Die Wege des HErrn ſind eitel Güte und Wahrheit. Pſ. 25, 10.
HErr, deine Güte reichet, ſo weit der Himmel iſt, und deine Wahrheit, ſo weit die Wolcken gehen. Pſ. 36, 6. Pſ. 57, 11. Pſ. 108, 5.
Du wirſt deine Wahrheit treulich halten im Himmel. Pſ. 89, 3.
Und deine Wahrheit iſt um ihn her. Pſ. 89, 9.
Gnade und Wahrheit ſind vor deinem Angeſicht. ib. v. 15.
Seine Wahrheit iſt Schirm und Schild. Pſ. 91, 4.
Des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Pſ. 92, 3.
Der HErr iſt freundlich, und ſeine Güte währet ewig; und ſeine Wahrheit für und für. Pſ. 100, 5.
Nicht uns HErr, nicht uns, ſondern deinem Namen gib Ehre, um deine Gnade und Wahrheit. Pſ. 115, 1.
Seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Pſ. 117, 2.
Deine Wahrheit währet für und für. Pſ. 119, 90.
Vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit (Glaubens-Gerechtigkeit in Chriſto) willen. Pſ. 143, 1.
Die in die Grube fahren, warten nicht auf deine Wahrheit. Eſa. 38, 18.
Alle ſein Thun iſt Wahrheit, und ſeine Wege ſind recht. Dan. 4, 34.

§. 3. b) Von Chriſto, der iſt die Wahrheit ſelbſt, 1) weil in ihm, als dem wahren Meßia alle Verheiſſungen erfüllet, 2) weil er uns durch ſeinen Geiſt in alle Wahrheit leitet, * Joh. 14, 17. 3) ſelbſt wahrer GOtt, und nicht lügen kan, ſondern die Wahrheit verkündigt. Joh. 8, 40. Er iſt voller Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14.
Mein Mund ſoll die Wahrheit reden. Prov. 8, 7.
Von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich. Pſ. 40, 11.
Zeuch einher der Wahrheit zu gute. Pſ. 45, 5.
Die Gnade und Wahrheit (die wahre Gnade in der Erfüllung. Ebr. 10, 1.) iſt durch JEſum Chriſtum worden. Joh. 1, 17.
Und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit [v. 36.] wird euch frey machen. Joh. 8, 32.
Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Joh. 14, 6.
Ich aber, weil ich die Wahrheit ſage, ſo glaubet ihr mir nicht. Joh. 8, 45.
Ich bin dazu geboren, und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen ſoll. Joh. 18, 37.
* Wenn aber jener, der Geiſt der Wahrheit kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Joh. 16, 13.

§. 4. c) Von GOttes Wort. Dieſes iſt von GOtt durch den Geiſt der Wahrheit eingegeben, alſo untrüglich und mit keinen Irthümern befleckt. Lauter.
1 Reg. 17, 24. Eph. 1, 13. 2 Tim. 2, 15. 18. cap. 3, 7.
Nun HErr, du biſt GOtt, und deine Worte werden Wahrheit ſeyn. 2 Sam. 7, 28.
Deine Gebote ſind eitel Wahrheit. Pſalm 119, 86. dein Geſetz, v. 142. dein Wort v. 160.
So beteten wir auch nicht vor GOtt .. daß .. wir deine Wahrheit vernähmen. Dan. 9, 13.
Heilige ſie in deiner Wahrheit; dein Wort iſt die Wahrheit. Joh. 17, 17.
In dem Worte der Wahrheit, in der Kraft GOttes ꝛc. 2 Cor. 6, 7.
O ihr unverſtändigen Galater, wer hat euch bezaubert, daß ihr der Wahrheit nicht gehorchet. Gal. 3, 1. c. 5, 7.
Auf daß gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, ſondern haben Luſt an der Ungerechtigkeit 2 Theſſ. 2, 12.
Strafe die Widerſpenſtigen, ob ihnen GOtt dermaleins Buſſe gäbe, die Wahrheit zu erkennen. ib. v. 25.
Und werden die Ohren von der Wahrheit wenden, und ſich zu den Fabeln kehren. ib. c. 4, 4.
Er hat uns gezeuget nach ſeinem Willen, durch das Wort der Wahrheit. Jac. 1, 18.

§. 5. d) Menſchen ſollen ſich nach GOttes Befehl der 1) Wahrheit befleißigen und allen Lügen feind ſeyn.
Wer wird wohnen in deiner Hütten .. wer recht thut, und redet die Wahrheit von Hertzen. Pſ. 15, 1. 2.

Kaufe Wahrheit, und verkaufe ſie nicht. Prov. 23, 23. [verkaufen §. 1.]
Redet einer mit dem andern Wahrheit. Zach. 8, 16.
Liebet Wahrheit und Friede. ib. v. 19.
Durch Bekenntniß wird die Wahrheit und das Recht offenbar. Sir. 4, 29.
Rede nicht wider die Wahrheit. ib. v. 30.
Vertheidige die Wahrheit bis in den Tod, ſo wird der HErr vor dich ſtreiten. ib. v. 33.
Alſo hält ſich die Wahrheit zu denen, die ihr gehorchen. Sir. 27, 10.
Die Wahrheit bleibet ewiglich. Sir. 40, 12.
Nun erfahre ich mit der Wahrheit. rc. Act. 10, 34. (S. allerley)
Ich ſage die Wahrheit in Chriſto, und lüge nicht, deß mir Zeugniß giebt mein Gewiſſen in dem heil. Geiſt. Rom. 9, 1.
Wir können nichts wider die Wahrheit, ſondern für die Wahrheit. 2 Cor. 13, 8.
Bin ich denn alſo euer Feind worden, daß ich euch die Wahrheit vorhalte. Gal. 4, 16.
Leget ab die Lügen, und redet die Wahrheit ein jeglicher mit ſeinem Nechſten. Eph. 4, 25.
Die Frucht des Geiſtes iſt allerley Gütigkeit und Gerechtigkeit, und Wahrheit. Eph. 5, 9.
So ſtehet nun, umgürtet eure Lenden mit Wahrheit rc. Eph. 6, 14.
Wer da ſaget, ich kenne ihn, und hält ſeine Gebote nicht, der iſt ein Lügner, und in ſolchem iſt keine Wahrheit. 1 Joh. 2, 4.

§. 6. 2) Gerechtigkeit und Heiligkeit. In der Wahrheit wandeln, dem Wort GOttes gemäß leben. 3) Ungeheuchelte Aufrichtigkeit. Col. 1, 6.

2) Gedencke doch, HErr, wie ich gewandelt habe in der Wahrheit mit vollkommenen (ungeheuchelten) Hertzen. Eſa. 38, 6. wie David. 1 Reg. 3, 6.
Sie werden ſich verlaſſen auf den HErrn ‥ in der Wahrheit. Eſa. 10, 20.
Die Liebe freuet ſich ‥ der Wahrheit (wenns recht zugeht.) 1 Cor. 13, 6.
Weiſe mir HErr deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit. Pſ. 86, 11.
Ich habe den Weg der Wahrheit erwehlet. Pſ. 119, 30.
Wer die Wahrheit thut, der kommt ans Licht. Joh. 3, 21. S. 1 Joh. 1, 6.
Ich habe keine gröſſere Freude, denn die, daß ich höre meine Kinder in der Wahrheit wandeln. 3 Joh. 4. 2 Joh. 4.
3) Siehe, du haſt Luſt zur Wahrheit, die im verborgnen liegt. Pſ. 51, 8. (S. jedoch Gottesdienſt §. 6.)
Die ‥‥ ihr gedencket des GOttes in Iſrael, aber nicht in der Wahrheit noch Gerechtigkeit. (ſondern heuchleriſchen Maulweſen) Eſa. 48, 1.
Und ſie ſollen mein Volck ſeyn, und ich will ihr GOtt ſeyn, in Wahrheit und Gerechtigkeit. Zach. 8, 8.
Dienet dem HErrn in der Wahrheit, und haltet euch zu ihm rechtſchaffen. Tob. 14, 10.
GOtt iſt ein Geiſt, und die ihn anbeten, müſſen ihn im Geiſt und in der Wahrheit (in rechtſchafner Glaubens- und Hertzens-Andacht) anbeten. Joh. 4, 23.
Laſſet uns Oſtern halten ‥ in dem Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit. 1 Cor. 5, 8.
Laſſet uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge (allein), ſondern mit der That und mit der Wahrheit. 1 Joh. 3, 18.

§. 7. 4) Die natürliche Erkentniß GOttes, 5) der wahre Gottesdienſt.

4) Die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten. Rom. 1, 18.
5) Die GOttes Wahrheit haben verwandelt in die Lügen. ib. v. 25.

§. 8. 6) Die anerſchafne Gerechtigkeit, Heiligkeit; 7) Erneuerung des Ebenbild GOttes im Menſchen. S. Ebenbild §. 5.

6) Derſelbige iſt ein Mörder vom Anfang, und iſt nicht beſtanden in der Wahrheit; denn die Wahrheit iſt nicht in ihm. Joh. 8, 44.
7) So wir ſagen, wir haben keine Sünde, ſo verführen wir uns ſelbſt, und die Wahrheit iſt nicht in uns. 1 Joh. 1, 8.

Wahrſage Geiſt

§. 1. a) Der durch allerhand unerlaubte Mittel, Zauberkünſte, abergläubiſche Gauckeleyen, Beſchwerungen rc. eine unbekannte Sache bekannt machen will.

Ließ Pharao rufen, Gen. 41, 8. 24. Nebucadnezar, Dan. 2, 2. c. 4, 4. c. 5, 11.
Hegte Manaſſe, 2 Reg. 21, 6. vertrieb Saul, 1 Sam. 28, 3. 9. Joſia, 2 Reg. 23, 24.
Ihr ſolt euch nicht wenden zu den Wahrſagern, Lev. 19, 31.
Wenn ein Mann oder Weib ein Wahrſager oder Zeichendeuter ſeyn wird, die ſollen des Todes ſterben, Lev. 20, 27. wer ihnen nachhuret, ſoll ausgerottet werden. v. 6.
Es iſt kein Zauberer in Jacob, und kein Wahrſager in Iſrael. Num. 23, 23. Deut. 18, 10.
Der die Zeichen der Wahrſager zu nichte, und die Weiſſager toll machet. Eſa. 44, 25.

§. 2. b) Falſche Propheten. Mich. 3, 6. 11. Zach. 10, 2.

Die Schauer ſollen zu ſchanden, und die Wahrſager zu Spott werden. Mich. 3, 7.

§. 3. c) Der durch erlaubte Mittel etwas kund macht. Eſ. 3, 2.

§. 4. Wahrſagergeiſt 1 Sam. 28, 7. 8. Act. 16, 16. Ein ſolch abgöttiſches kluges Weib kunte vermittelſt eines Gefäſſes mit Waſſer, darinnen das Bild desjenigen Todten, den man hervorzubringen verlangte, zeigen, und alſo eine Antwort von einem Todten verſchaffen. Siehe auch Eſ. 8, 19. c. 19, 3.

Waiſe

§. 1. I) Kinder, die keinen Vater, oder keinen Mutter; oder gar keine Eltern haben, und doch als unmündige väterlicher Vorſorge bedürfen. Niemand laſſe ſich gelüſten ſolche zu beleidigen; denn ſie haben einen allmächtigen Vater, welcher es verboten, ſie ſchützet, und das ihnen angethane Unrecht nachdrücklich beſtrafet, hingegen die, welche ihnen wohlthun, gnädig belohnet. Das Exempel Eſthers cap. 2,7.17. kan die Waiſen tröſten.

Ihr ſolt keine Witwen und Waiſen beleidigen. Exod. 22,22. Deut. 24, 17.
Schaffe Recht den Waiſen und Witwen. Deut. 10, 18.
Verflucht ſey, wer das Recht der Fremdlingen, des Waiſen und der Witwen beuget. Deut. 27, 19.
Die Witwen haſt du leer laſſen gehen, und die Arme der Waiſen zerbrochen. Hiob 22, 9.
Sie (die Gottloſen) treiben der Waiſen Eſel weg, und nehmen der Witwen Ochſen zum Pfande. Hiob 24, 3.
Ich errettete den Armen, der da ſchrye, und den Waiſen, der keinen Helfer hatte. Hiob 29, 12.
Der ein Vater iſt der Waiſen, und ein Richter der Witwen; Er iſt GOTT in ſeiner heiligen Wohnung. Pſ. 68, 6.
Schaffet Recht den Armen und den Waiſen; und helfet dem Elenden und Dürftigen zurecht. Pſ. 82, 3. Eſ. 1, 17.
Witwen und Fremdlinge erwürgen ſie, und tödten die Waiſen. Pſ. 94, 16.
Seine Kinder müſſen Waiſen werden, und ſein Weib eine Witwe, Pſ. 109, 9.
Der HErr behütet die Frembdlinge und Waiſen, und erhält die Witwen. Pſ. 146, 9.
Deine Fürſten ſind Abtrünnige ..: dem Waiſen ſchaffen ſie nicht Recht, und der Witwen Sache kommt nicht vor ſie. Eſa. 1, 23.
.. Daß die Witwen ihr Raub, und die Waiſen ihre Beute ſeyn müſſen. Eſ. 10, 2
Und den Frembdlingen, Waiſen und Witwen keine Gewalt thut. Jer. 7, 6. c. 22, 3.
Die Witwen und Waiſen ſchinden ſie. Ezech. 22, 7.
Thut nicht unrecht den Witwen, Waiſen, Frembdlingen und Armen. Zach. 7, 10.
Und will ein ſchneller Zeuge ſeyn .. wider die, ſo Gewalt thun den .. Witwen und Waiſen. Mal 3, 5.
Tobias gab ihm dritten Jahr den Witwen und Waiſen den Zehenden. Tob. 1, 7.
Halte dich gegen die Waiſen, wie ein Vater. Sir. 4, 10.
Er verachtet des Waiſen Gebet nicht, noch die Witwe, wenn ſie klaget. Sir. 35, 17.
Ein reiner und unbefleckter Gottesdienſt vor GOtt dem Vater iſt der, die Waiſen und Witwen in ihrem Trübſal beſuchen, und ſich von der Welt unbefleckt behalten. Jac. 1, 27.

§. 2. II) Ein jeder bedrängter, verlaſſener, verachteter, und in Elend ſchwitzender, hülfloſer Menſch.

Ihr fallet über einen armen Waiſen, und grabet eurem Nechſten Gruben. Hiob 6, 27.
Habe ich meinen Biſſen alleine geſſen, und nicht der Waiſe auch davon geſſen? Hiob 31, 17.
Die Armen befehlens dir, du biſt der Waiſen Helfer. Pſ. 10, 14.
Daß du Recht ſchaffeſt dem Waiſen und Armen, daß der (gottloſe) Menſch nicht mehr trotze auf Erden. ib. v. 18.
Gehe nicht auf der Waiſen Acker. Prov. 23, 10.
Und will mein Volck, ſo von ſeinem Weſen ſich nicht bekehren will, zu eitel Waiſen machen. Jer. 15, 7.
Wir ſind Waiſen und haben keinen Vater, unſere Mütter ſind wie Witwen. Thr. 5, 3.
Laß die Waiſen vor dir Gnade finden. Hoſ. 14, 4.
Ich will euch nicht Waiſen laſſen, ich komme (wieder) zu euch. Joh. 14, 18.

Wald

§. 1. a) Ein Strich Landes, darauf viel Bäume und Sträuche ungepflantzet wachſen.

Deut. 19, 5. 2 Sam. 18, 17. 2 Reg. 2, 24. Pſ. 74, 5. Pſ. 50, 10. Eſ. 7, 2.
Z. E. Hareth 1 Samuel. 22, 5. Ephraim 2 Sam. 18, 6. Libanon, 1 Reg. 7, 2.
Die Stimme des HErrn entblößet die Wälder. Pſ. 29, 9.
Wie ein Feuer den Wald verbrennet, Pſ. 83, 15.
Siehe ein klein Feuer, welch einen Wald (wie viel Holtz) zündet es an. Jac. 3, 5.

§. 2. b) Eine Menge Häuſer und Leute. c) Eine Menge Soldaten. Eſ. 10, 19. 34. (Feld §. 4.)

b) Ich will ein Feuer anzünden in ihrem Walde, das ſoll alles umher verzehren. Jer. 21, 14.

§. 3. d) Ein Bild der Unfruchtbarkeit, weil die Bäume im Walde keine Früchte tragen. Z. E. der Wald im Felde Ezech. 20, 46. iſt das Land und Volck Juda, welches ſich aus einem fruchtbaren Felde in einen unfruchtbaren Wald, durch viele Sünden verwandelt hat. Siehe auch. Eſ. 32, 15. Jer. 26, 18. Hoſ. 2, 12. Zach. 11, 2.

Das Feld (Judenthum) ſoll ein Wald (im verkehrten Sinn, wie weiland die Heyden, dahin gegeben) gerechnet werden. Eſ. 29, 17.

Wald,

Waldochs

Ein wilder Ochs. Eſa. 51, 20.

Wall

Dergleichen Bollwerck wurde von Erde aufgeſchüttet, um die Städte einzuſchlieſſen. 2 Reg. 19, 32. Eſ. 29, 3. Ezech. 21, 22.

Wallen

§. 1. a) Von einem Ort zum andern in der Fremde herum, Ruth 1, 1. Eſa. 23, 7. ſonderlich mit andern in der Menge (Hauſe §. 4.) nach dem Tempel reiſen. Pſ. 42, 5. b) in der Fremde leben. Chriſten ſind Gäſte in der Welt, vielem Elend unterworfen, ehe ſie durch die Wüſte ins himmliſche Canaan zur Ruhe kommen. 1 Petr. 1, 17.

Wir ſind aber getroſt, daß, dieweil wir im Leibe wohnen (und uns gleichſam entfernet von Chriſto in der Fremde aufhalten müſſen) wallen wir dem HErrn. 2 Cor. 5, 6.

Darum fleißigen wir uns auch, wir ſind daheim (Phil. 1, 23.) oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen. v. 9.

§. 2. Auſſer dem Leibe wallen. 2 Corinth. 5, 8. Das geſchicht eine zeitlang, ſo lange nemlich die Seele vom Leibe vor der Auferſtehung abgeſchieden ſeyn ſoll, und es ſcheinet, als wenn wir gleichſam in der Frembde lebeten, bis wir endlich am Tag der frohen Auferſtehung die alte Wohnung, doch im Stand der Herrlichkeit, wieder beziehen, und ewig bey dem HErrn ſeyn.

§. 3. c) Vom Herz, welches, wie das Meer Wellen wirft, Pſ. 46, 4. Jer. 5, 22. ſich im Leibe wendet. Thr. 1, 20. Judith 12, 17.

Wullfahrt S. Wallen

Ein Leben mit ſteten herum reiſen verknüpft. Von dem ſelbſt erwehlten Reiſen der Päbſtler zu oder nach heiligen Oertern, oder gar Bildern weiß die Schrift nichts. Der Tempel Beſuch hatte einen beſondern göttlichen Befehl.

Die Zeit meiner Wallfahrt iſt 130. Jahr: und langet nicht an die Zeit meiner Väter in ihrer Wallfahrt. Gen. 47, 9.

Wallfiſch

Unter einem ſolchen groſſen Fiſch wird Pharao abgebildet.*

GOtt ſchuf groſſe Wallfiſche Gen. 1, 21.

Da ſind Wallfiſche, die du gemacht haſt, daß ſie darinne ſcherzen. Pſ. 104, 26.

Jonas war 3. Tag und 3. Nacht im Wallfiſch. Matth. 12, 40. (Jonas)

* Du zerſchlägſt die Köpfe der Wallfiſche. Pſ. 74, 14. vergl. Exod. 14, 21.

Walten

1) Regieren, herrſchen; 2) vom Feuer, überhand nehmen. Thr. 1, 13.

1) So hoch der Himmel über der Erden iſt, läſſet er ſeine Gnade walten über die, ſo ihn fürchten. Pſ. 103, 11.

Seine Gnade und Wahrheit waltet (gehet noch weiter auſſer den Juden auch zu den Heyden) über uns in Ewigkeit. Pſ. 117, 2.

Wanckelmüthig

Zweyherzig. Einer, der nicht vom Herzen GOtt anhangt, ſondern GOtt und der Welt zugleich dienen will wider Matth. 6, 24.

Machet eure Herzen keuſch, ihr Wanckelmüthigen. Jac. 4, 8.

Wancken

a) Taumeln, wie ein Trunckener. Pſalm 107, 27. b) Wanckelmüthig; gleichſam auf 2. Wegen wandeln. Sir. 2, 14. (GOttes Rath iſt unveränderlich. Ebr. 6, 17. 18.)

Wenn mein Fuß wanckete, würden ſie ſich hoch rühmen wider mich. Pſ. 38, 17.

Ihre Lenden laß immer (kraftlos) wancken. Pſ. 69, 24.

Wancke weder zur Rechten noch zur Lincken, thue deinen Fuß vom Böſen. Prov. 4, 27.

Halte feſt (an GOtt) und leide dich, und wancke nicht, wenn man dich davon locket. Sir. 2, 1.

So laſſet uns nun halten an der Bekenntniß der Hofnung und nicht wancken (beſtändig ſeyn) Ebr. 10, 23.

Wand

§. 1. Eine hangende iſt ein Bild des Falles und Untergangs der Gottloſen, Pſ. 62, 4. eine getünchte, a) eines Heuchlers Act. 23, 3. b) und vergeblicher Hofnung. Ezech. 13, 10. 14. Und wenn Chriſtus Cant. 2, 9. hinter der Wand ſteht, ſo ſcheint es, als wenn er ſich verberge, allein er ſucht nichts anders, als ſich deſto herrlicher zu zeigen.

Saul will den David an die Wand ſpieſen. 1 Sam. 19, 10.

Die Eſelin drängete Bileam an die Wand. Num. 22, 25.

§. 2. GOttes Wand iſt entweder eine Befeſtigung, ſeine Vorſorge,

Eſa. 5, 5. oder eine Verhinderung durch Plage, daß einer nicht weiß wo aus noch ein. Hoſ. 2, 6.

Wandel

§. 1. I) Lebensart, und insgemein eine Veränderung, in guter und böſer Bedeutung. Der eitele Wandel, 1 Petr. 1, 18. ſind ſo wohl die dürftigen Moſaiſchen Satzungen, als auch die unnützen Phariſaiſchen Menſchen-Geſetze.

Jer. 44, 22. Sap. 11, 16. cap. 14, 14. Tob. 14, 17. Eph. 2, 3. 1 Tim. 4, 12.

Damit mich auch reuen möchte das Ubel, das ich gedencke ihnen zu thun, um ihres böſen Wandels willen. Jer. 26, 3.

So beſſert nun euer Weſen und Wandel, und gehorchet der Stimme des HErrn. Jer. 26, 13. c. 35, 15.

Deine Augen ſtehen offen über alle Wege der Menſchenkinder, daß du einem jeglichen gebeſt nach ſeinem Wandel. Jer. 32, 19.

So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menſchen. Eph. 4, 22.

Seyd auch ihr heilig, in alle eurem Wandel. 1 Petr. 1, 15.

Führet euren Wandel, ſo lange ihr hie wallet, mit Furchten. 1 Petr. 1, 17.

Führet einen guten Wandel unter den Heyden, 1 Petr. 2, 12.

Der Wandel ſey ohne Geitz. Ebr. 13, 5.

Unſer Troſt iſt der, daß wir ein gut Gewiſſen haben, und fleißigen uns guten Wandel zu führen bey allen. Ebr. 13, 18.

Wer iſt weiſe und klug unter euch? der erzeige mit ſeinem guten Wandel ſeine Wercke. Jac. 3, 13.

§. 2. II) Bekehrung, Act. 15, 3. III) Bürgerrecht. * Fromme ſind Bürger GOttes, und wandeln ſo, als wenn ſie im Himmel, indem ſie alles Irrdiſche vergeſſen, und gewiſſe Hofnung des ewigen Lebens haben.

* Unſer Wandel iſt im Himmel (himmliſcher Art), von dannen wir auch warten des Heylandes JEſu Chriſti des HErrn. Phil. 3, 20.

§. 3. IV) Mangel, Gebrechen, ſonderlich am Leibe, * oder auch am Gemüth. Ohne Mangel. a) Chriſtus iſt vollkommen, Ebr. 9, 14. b) von Menſchen, unſträflich. Hiob 22, 3.

* Exod. 29, 1. Lev. 1, 3. Ezech. 47, 22.

a) GOttes Wege ſind ohne Wandel, Pſ. 18, 31. 33. das Geſetz des HErrn. Pſ. 19, 8

b) Noah war ein frommer Mann, und ohne Wandel, und führete ein göttlich Leben. Gen. 6, 9.

Du aber ſolt ohne Wandel ſeyn mit dem HErrn deinem GOtt. Deut. 18, 13.

HErr wer wird wohnen in deiner Hütten? .. wer ohne Wandel einhergehet ꝛc. Pſ. 15, 2.

Ich bin ohne Wandel vor ihm; und hüte mich vor Sünden. Pſ. 18, 24.

Wohl denen, die ohne Wandel leben. Pſ. 119, 1.

Wandelbar

a) Mangelhaft, ungeſtalt, zulang oder zu kurtz, Lev. 22, 23. b) Veränderlich.

b) Ein Narr iſt wandelbar, wie der Mond. Sir. 27, 12.

Wandeln

§. 1. a] Gehen, hin und wieder gehen. Ezech. 35, 7.

Iſrael in der gantzen Wüſten, Deut. 1, 19. 31. viertzig Jahr. c. 29, 5.

Haſt du in den Fußtapfen der Tiefe gewandelt? Hiob 38, 16.

Und ſteht in niemands Macht, wie er wandele ꝛc. Jer. 10, 23. (Macht §. 8)

Mögen auch zween mit einander wandeln, ſie ſeyn denn eins mit einander. Amos 3, 3.

Stehe auf und wandele. Matth. 9, 5.

JEſus wandelte auf dem Meer, Marc. 6, 48.

Doch muß ich heute und Morgen, und am Tage darnach (herum) wandeln. Luc. 13, 33.

Wer des Tages wandelt, der ſtoſſet ſich nicht. Joh. 11, 9. (Licht §. 2.)

Da du jünger wareſt, gürteſt du dich ſelbſt, und gingeſt, wo du hin wolteſt. Joh. 21, 18.

Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 2 Cor. 5, 7.

§. 2. b] Vom Leben der Menſchen, da man immer weiter im Guten und Böſen kommt. 1) Im guten Verſtande z. E. im Geſetz: Nach dem Geſetz GOttes leben; vor GOtt, GOttes Allgegenwart ſcheuen, und ſich vor Sünden hüten; in einem neuen Leben eine neue Lebensart anſtellen, wie es den Wiedergebornen zuſteht; Rom. 6, 4. im Geiſt, dem Trieb des Geiſtes folgen (p. 650.) Rom. 8, 1. 4. im Licht, (p. 974) ein Kind des Lichts ſeyn; in der Liebe, wie es dieſe erfordert; in Chriſto, ein lebendiges Chriſtenthum führen ꝛc. Col. 2, 6.

Exod. 16, 4. Lev. 26, 3. Deut. 8, 6. 1 Reg. 3, 14. c. 8, 58. Prov. 19, 1. Eſ. 2, 3. c. 33, 24.

Salomo nach den Sitten ſeines Vaters, 1 Reg. 3, 3. David vor GOtt, ib. v. 6. in GOttes Wahrheit, Pſ. 26, 3. unſchuldig ib. v. 11. Hiskia vor GOtt, 2 Reg. 20, 3. Joſia in den Wegen Davids. 2 Reg. 22, 2.

Ich bin der allmächtige GOtt, wandele vor mir und ſey fromm. Gen. 17, 1.

GOtt

GOtt, vor dem meine Väter, Abraham und Iſaac gewandelt haben. Gen. 48, 15.
Wandelt in allen Wegen, die euch der HErr, euer GOtt geboten hat, daß ihr leben möget. Deut. 5, 33. c. 11, 22.
Ich will dich unterweiſen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln ſolt. Pſalm 32, 8.
Ich will wandeln vor dem HErrn im Lande der Lebendigen. Pſ. 116, 9.
Wohl denen, .. die im Geſetz des HErrn wandeln. Pſ. 119, 1.
Ich wandele frölich; denn ich ſuche deine Befehle. Pſ. 119, 45.
Ein Gerechter, der in ſeiner Frömmigkeit wandelt, deß Kindern wirds wohl gehen. Prov. 20, 7.
Laſſet uns wandeln im Lichte des HErrn. Eſ. 2, 5.
Wer in Gerechtigkeit wandelt, und redet, was recht iſt. Eſ. 33, 15.
Aber die auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft .. daß ſie wandeln und nicht müde werden. Eſa. 40, 31.
Die richtig vor ſich gewandelt haben, kommen zum Friede, und ruhen in ihren Kammern. Eſa. 57, 2.
Wandelt auf allen Wegen, die ich euch gebiete, auf daß es euch wohl gehe. Jer. 7, 23.
Der nach meinen Rechten wandelt : .. das iſt ein frommer Mann. Ezech. 18, 9.
Wandelt im Geiſt, ſo werdet ihr die Lüſte des Fleiſches nicht vollbringen. Gal. 5, 16.
So wir im Geiſte leben, ſo laſſet uns auch im Geiſte wandeln, ib. v. 25.
Wandelt in der Liebe, gleichwie Chriſtus uns geliebet hat. Eph. 5, 2.
Wandelt wie die Kinder des Lichts. ibid. v. 9. wie ſichs gebühret. Eph. 4, 1.
Daß ihr wandelt würdiglich dem HErrn zu allem Gefallen. Col. 1, 10.
Wandelt weislich gegen die, ſo drauſſen ſind. Col. 4, 5. 1 Theſſ. 4, 12.
So wir aber im Lichte wandeln, wie er im Lichte iſt, ſo haben wir Gemeinſchaft unter einander. 1 Joh. 1, 7.
Das iſt die Liebe, daß wir wandeln nach ſeinem Gebot. 2 Joh. 6.

§. 3. 2) Im böſen Verſtande. GOttes Gebot nicht achten, den Reizungen der böſen Luſt nachſehen, ſündigen; Nach dem Fleiſch, der verderbten Natur folgen; 2 Petr. 3, 3. im Finſterniß, in Unwiſſenheit, Joh. 8, 12. 1 Joh. 1, 6. Wercke der Finſterniß thun ꝛc. 1 Joh. 2, 11.

Die Söhne Eli nicht in GOttes Wegen, 1 Sam. 8, 3. 5. Abram in Sünden, 1 Reg. 15, 3. Ahab, 1 Reg. 16, 31. Ammon. 2 Reg. 21, 21.
Es geht mir wohl, weil ich wandele, wie es mein Herz dünckt. Deut. 29, 19.
Habe ich gewandelt in Eitelkeit? Hiob 31, 5.
Das Volck, ſo im Finſtern (Blindheit) wandelte, ſiehet ein groß Licht. Eſa. 9, 2.
Und werden nicht mehr wandeln nach den Gedancken ihres böſen Herzens. Jer. 3, 17. c. 7, 24. c. 18, 12.
So ſage ich nun und zeuge in dem HErrn, daß ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heyden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes. Eph. 4, 17.

§. 4. In groſſen Dingen wandeln. Pſ. 131, 1. Sich hoher Dinge, die über eines Stand, Vermögen, Beruf, verwegen unterfangen, und ſolche ausführen wollen, um ein groſſer Mann zu heiſſen.

§. 5. c) Der wahre, 2 Reg. 23, 3. der falſche Gottesdienſt. 1 Reg. 11, 5.

§. 6. d) Von GOtt und Chriſto die göttliche Allgegenwart und Beyſtand anzuzeigen. Der Menſchenhüter ſchläft nicht. Pſ. 121, 4.

Ich will unter euch wandeln, und will euer GOtt ſeyn, ſo ſolt ihr mein Volck ſeyn. Lev. 26, 12. 2 Cor. 6, 16.
Der HErr, dein GOtt wandelt unter deinem Lager. Deut. 23, 14.
Der HErr, dein GOtt, wird ſelbſt mit dir wandeln, und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlaſſen. Deut. 31, 6.
Das ſaget, der da hält die ſieben Sterne in ſeiner Rechten, der da wandelt (als Kirchenherr gegenwärtig) mitten unter den ſieben güldnen Leuchtern. Apoc. 2, 1.

§. 7. e) Verwandeln.

GOtt Waſſer in Blut in Egypten. Pſalm 78, 44.
Kan auch ein Mohr ſeine Haut wandeln, oder ein Parder ſeine Flecken? Jer. 13, 23.
Ihr wandelt das Recht in Gallen. Amos 6, 12.
Wie ein Gewand wirſt du ſie wandeln, (wie einen Mantel wirſt du ſie zuſamm wickeln) und ſie werden ſich verwandeln. Ebr. 1, 12.

Wandern, Wanderer

Ein Reiſender.

Ob ich ſchon wandere im finſtern Thal, fürchte ich doch kein Unglück, denn du biſt bey mir. Pſ. 23, 4.
Meine Thür that ich dem Wanderer auf. Hiob 31, 32.
Es wird dir deine Armut kommen, wie ein Wanderer. Prov. 24, 34.

Wange

Backen, oder das Obertheil der Backen hart an den Schläfen. Cant. 4, 3.

Ich hielte meinen Rücken dar denen, die mich ſchlugen, und meine Wangen denen, die mich rauften. Eſa. 50, 6.

Wanſt

1) Vom Vieh, Lev. 18, 3. und 2) Menſchen. Ein Schmeerbauch. Ein Bild eines ſichern und herrlichen Lebens, welches ohne Arbeit und Noth zugebracht wird.

Abner ſtach Aſahel in den Wanſt. 2 Sam. 2, 23. Joab den Abner c. 3, 27. den Amaſa, c. 20, 10. die Söhne Rimon den Isboſeth. c. 4, 6.

Er brüſtet ſich wie ein fetter Wanſt. Hiob 15, 27. Pſ. 73, 7.

Wapnen

Mit leiblichen Gen. 1, 14. und geiſtlichen Waffen verſehen. 1 Petr. 4, 1.

Warlich S. Amen

Warlich, es iſt eitel Betrug mit Hügeln und mit Bergen. Jer. 3, 23.

Du biſt warlich GOttes Sohn. Matth. 14, 33.

Warlich, ich ſage euch: was ihr gethan habt ꝛc. Matth. 25, 40.

Warlich, ich ſage dir: in dieſer Nacht, ehe der Hahn krähet ꝛc. Matth. 26, 34.

Warlich dieſer iſt GOttes Sohn geweſen. Matth. 27, 54.

Warlich, warlich, ich ſage euch: wer mein Wort höret ꝛc. Joh. 5, 24. Es kommt die Stunde, und iſt ſchon jezt ꝛc. v. 25. Ihr werdet weinen und heulen ꝛc. cap. 16, 20.

Warm, Wärmen

Die warme Waſſer Joſ. 11, 8. a: Glashütten. Vielleicht waren es Schmeltzhütten zu Ertz. Figürlich: vom Eifer der wahren Religion entbrannt; den wahren liebthätigen Glauben haben.*

David konte nicht warm werden. 1 Reg. 1, 1.

Wenn zwey bey einander liegen, wärmen ſie ſich; wie kan ein einzeler warm werden. Eccl. 4, 11.

Petrus wärmete ſich beym Feuer. Marc. 14, 54.

GOtt berathe euch, wärmet euch, ſättiget euch. Jac. 2, 16.

* Weil du aber lau biſt, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausſpeyen aus meinem Munde. Apoc. 3, 16. 15.

Wahrnehmen

Sorgfältig, und gnau acht haben, mit Nachdencken betrachten in Obacht nehmen. Sap. 12, 22. Rom. 1, 20.

Nehmet war der Raben, ſie ſäen nicht ꝛc. Luc. 12, 24. der Lilien v. 27.

Darum ſollen wir deſto mehr wahrnehmen des Worts, das wir hören, daß wir nicht dahin fahren, Ebr. 2, 1. (daß wirs nicht zu einem Ohr ein und zum andern ausgehen laſſen)

Laſſet uns unter einander ſelbſt warnehmen, mit Reitzen zur Liebe und guten Wercken. Ebr. 10, 24.

Warnen, Warnung

Es iſt aber uns geſchrieben zur Warnung, 1 Cor. 10, 11. d. i. zum Unterricht, daß es an der äuſſerlichen Kirchengemeinſchaft vor GOtt zu unſerm Heil nicht gnug ſeye, ſondern eine ungeheuchelte Buſſe und innerlicher lebendiger Herzensglaube erfordert werde.

Du ſolt aus meinem Munde das Wort hören, und ſie von meinetwegen warnen. Ezech. 3, 17. 18. 19. c. 33, 3. 7. 8. 9.

Warte

Ein hohes Gebäude oder Thurn, auf einer Höhe erbauet, darauf man wartet und Wache hält. Gen. 31, 49. Judic. 7, 1. 2 Sam. 13, 34.

HErr, ich ſtehe auf der Warte (GOttes) immerdar des Tages. Eſa. 21, 8.

Warten

§. 1. a) Ein herzlich und ſehnlich Verlangen nach etwas haben, und ſein gantz Abſehen dahin richten, daß man es überkommen möge.

HErr, ich warte auf dein Heil. Gen. 49, 18. Pſ. 119, 166.

Die des Todes warten (Apoc. 9, 6.) und kommt nicht. Hiob 3, 21.

Ich wartete des Guten, und kommet das Böſe. Hiob 30, 26.

Sey ſtille dem HErrn und warte auf ihn. Pſ. 37, 7.

GOtt, wir warten deiner Güte in deinem Tempel. Pſ. 48, 10.

Ich warte, obs jemand jammerte, aber da iſt niemand. Pſ. 69, 21.

Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speiſe gebeſt zu ſeiner Zeit. Pſ. 104, 27. Pſ. 145, 15.

Meine Seele wartet auf den HErrn von einer Morgenwache bis zur andern. Pſ. 130, 6.

Das Warten der Gerechten wird Freude werden. Prov. 10, 28.

Wir warten auf dich, HErr, im Wege deines Rechten. Eſa. 26, 8.

Die in die Grube fahren, warten (vertrauen) nicht auf deine Wahrheit. Eſa. 38, 18.

Wir ſind Kinder der Heiligen, und warten auf ein Leben, das ꝛc. Tob. 2, 17.

Simon auf den Troſt Iſraelis. Luc. 2, 25.

Und warten auf unſers Leibes Erlöſung, Rom. 8, 23. auf die ſelige Hofnung ꝛc. Tit. 2, 13. eines neuen Himmels. 2 Petr. 3, 13.

So wir aber deß hoffen, das wir nicht ſehen, ſo warten wir ſein durch Gedult. Rom. 8, 25.

Wir warten im Geiſt durch den Glauben der Gerechtigkeit, der man hoffen muß. Gal. 5, 5.

Zum andernmahl wird er ohne Sünde erſcheinen, die auf ihn warten zur Seligkeit. Ebr. 9, 28.

§. 2. b) Vor etwas fleißige Sorge tragen.

Wer

Wer gering iſt, und wartet des ſeinen, (wenn er ſich gleich ſelbſt aufwarten muß) der iſt beſſer, der groß ſeyn will, dem des Brodts mangelt. Prov. 12, 9.
Ich will des ,, Schwachen warten. Ezech. 34, 16. 4.
Haſt du Vieh, ſo warte ſein. Sir. 7, 24.
Wie kan der der Lehre warten, der pflügen muß. Sir. 38, 26.
Hat jemand ein Amt, ſo warte er des Amts. Rom. 12, 7.
Wartet des Leibes ꝛc. Rom. 13, 14. (S. Geil)

Waſchen

§. 1. Abluere, Abwaſchen, a) vom Unflat. (Hand §. 21. Fuß §. 9.)
Er wird ſein Kleid in Wein waſchen ꝛc. Gen. 49, 11. vergl. Eſa. 63, 2.
Die Huren Ahabs Wagen 1 Reg. 22, 38.
Naeman ſoll ſich 7 mal im Jordan waſchen 2 Reg. 5, 10.
Die Fiſcher ihre Netze. Luc. 5, 2.
Gehe hin zu dem Teiche Siloha und waſche dich (ſo, daß der abgewaſchene Koth da hinein falle) Joh. 9, 7. 11.

§. 2. b) Vom Sünden-Unflat. Wenn es GOtt thut, ſo erläſt er aus Gnaden dieſelben. Ezech. 16, 9.
Waſche mich wohl von meiner Miſſethat, Pſ. 51, 4. daß ich ſchneeweis werde v. 9.
Denn wird der HErr den Unflat der Tochter Zion waſchen. Eſa. 4, 4.
So laſſet uns nun hinzugehen ,, gewaſchen mit reinem Waſſer. (Taufe) Ebr. 10, 22.
Und haben ihre Kleider gewaſchen. Apoc. 7, 14. (Helle §. 2.)

§. 3. c) Sich von Sünden enthalten. Hiob 9, 30.
Ich waſche meine Hände mit Unſchuld. Pſ. 26, 6. Pſ. 73, 13.
Eine Art, die ſich rein dünckt; und iſt doch von ihrem Koth nicht gewaſchen. Prov. 30, 12.
Waſchet, reiniget euch, thut euer böſes Weſen von meinen Augen. Eſa. 1, 16.
Wenn du dich gleich mit Lauge wüſcheſt ꝛc. Jer. 2, 22.
So waſche nun, Jeruſalem, dein Herz von der Bosheit, auf daß dir geholfen werde, Jer. 4, 14.

§. 4. (Garrire) Plaudern.
Die im Thore ſitzen, waſchen von mir. Pſ. 69, 13. (S. Liedlein)
Ein grober ungezogener Menſch ,, wäſchet immerfort. Sir. 20, 21.
Wenn man Lieder ſinget, ſo waſche nicht drein, Sir. 32, 6. wenn ein Alter redet. v. 13.

Wäſcher

a) Ein Waſchhaftiger, Plauderer, b) einer, der etwas durch Waſchen reiniget.
a) Muß denn ein Wäſcher immer recht haben? Hiob 11, 2.
Ein Wäſcher (Verläumder) iſt nichts beſſer denn eine Schlange. Eccl. 10, 11.
Die Propheten ſind Wäſcher. (ſie werden mit ihrem Drohen zu nichte werden) Jer. 5, 13.
Ein jäher Wäſcher wird zu ſchanden. Sir. 21, 27.
b) Er iſt wie die Seife der Wäſcher. Mal. 3, 2.

Waſchhaftig

Die, ſo ihre Zunge, das unruhige Ubel, Jac. 3, 8. nicht ſchweigen können, ſondern ohne Bedacht ſo heraus plaudern, ſind Unglücksſtifter, Prov. 16, 26. c. 29, 20. welche nicht ruhen, bis ſie was übels angerichtet, c. 16, 27. Narren, Sir. 20, 7. und machen ſich 1) Feindſchaft, Sir. 20, 8. 2) werden keine gute Tage ſehen, 1 Petr. 3, 10. 3) verfallen in Sünde, Prov. 10, 19. und 4) in ſchwere Rechenſchaft, Matth. 12, 36. Eccl. 12, 14. S. Verſchweigen §. 2.
Sey nicht waſchhaftig bey den Alten. Sir. 7, 15.
Ein waſchhaftig Weib iſt einem ſtillen Mann, wie ein ſandiger Weg hinauf einem alten Manne. Sir. 25, 27.

Waſchtöpfen

Pſ. 60, 10. Moab iſt mein Waſchtöpfen. Iſt mir unterthan, daß ich ihn zu den ſchlechteſten Dienſten gebrauche.

Waſſer

§. 1. Unter dem I) Waſſer wird a) ein jeder Tranck, und wenn es bey Brod ſteht, b) das, was zur Lebens Unterhaltung dient, verſtanden. (p. 287.)
Der Geiſt GOttes ſchwebete auf dem Waſſer. Gen. 1, 2.
Die Waſſer wuchſen in der Sündflut. Gen. 7, 17.
Iſaacs Knechte funden einen Brunnen lebendiges Waſſers. Gen. 26, 19. 32.
Alle Söhne, die gebohren werden, werfet ins Waſſer. Exod. 1, 22.
Moſes wandelte das Waſſer in Blut. Exod. 4, 9. c. 7, 20.
Die Waſſer theileten ſich von einander, Exod. 14, 21. war ihnen für Mauren (ſtund feſt) v. 22. Pſ. 78, 13.
Das Waſſer zu Mara war faſt bitter. Exod. 15, 23. ward ſüß. v. 25.
Gebt uns Waſſer, daß wir trincken, Exod. 17, 2. kam aus dem Felſen. v. 6. Num. 20, 8. Pſ. 78, 15. 20.
Waſſer ſolt ihr ums Geld von ihnen kaufen, daß ihr trincket. Deut. 2, 6.

Die Gibeoniten muſten Waſſer tragen zum Hauſe GOttes. Joſ. 9, 23.
Ging aus einem Backzahn. Judic. 15, 19.
Elia theilete das Waſſer. 2 Reg. 2, 8.
Macht Eliſa geſund. ib. v. 22.
Sind nicht die Waſſer Amana beſſer, denn alle Waſſer in Iſrael, daß ich mich darinne wüſche und rein würde. 2 Reg. 5, 12.
Der den Regen aufs Land giebt, und läſſet Waſſer kommen auf die Straſſen. Hiob 5, 10. c. 36, 27.
Siehe, wenn er das Waſſer verſchleuſt, ſo wird alles dürre. Hiob 12, 15.
Waſſer wäſchet Steine weg. Hiob 14, 19.
Er faſſet das Waſſer zuſammen in ſeine Wolcken. Hiob 26, 8.
Er hat um das Waſſer ein Ziel geſetzet, ib. v. 10. Prov. 8, 29.
Er hält das Waſſer im Meer zuſammen, wie in einem Schlauch. Pſ. 33, 7.
Wie der Hirſch ſchreyet nach friſchem Waſſer, ſo ſchreyet meine Seele, GOtt zu dir. Pſ. 42, 2.
Und die Waſſer erſäufften ihre Widerſacher, daß nicht einer überblieb. Pſ. 106, 11.
Die Worte in eines Munde ſind wie tiefe Waſſer, Prov. 18, 4. der Rath im Hertzen eines Mannes. c. 20, 5.
Ein gut Gerücht aus fernen Landen iſt wie kalt Waſſer einem Durſtigen. Prov. 25, 25.
Wer bindet die Waſſer in ein Kleid? Prov. 30, 4.
Die Erde wird nicht Waſſers ſatt. ib. v. 16.
Alle Waſſer, (Flüſſe) lauffen ins Meer, noch wird das Meer nicht völler. Eccl. 1, 7.
Der HErr wird euch in Trübſal Brod, und in Aengſten Waſſer geben. Eſa. 30, 20. c. 33, 16.
Wer miſſet die Waſſer mit der Fauſt. Eſ. 40, 12.
Waſſer umgaben mich an mein Leben. Jon. 2, 6.
Petrus ging auf dem Waſſer, (Meer) Matth. 14, 29.
Ein Weib hatte ein Glaß mit köſtlichem Waſſer. (a: Salbe) Matth. 26, 7. 9. 12.
Er gebeut dem Wind und dem Waſſer; und ſie ſind ihm gehorſam. Luc. 8, 25.
JEſus macht aus Waſſer Wein. Joh. 2, 9.
HErr, ich habe keinen Menſchen, wenn das Waſſer ſich beweget, der mich in den Teich laſſe. Joh. 5, 7.
Ich bin in Fährlichkeit geweſen zu Waſſer. 2 Cor. 11, 26.
Trinck nicht mehr Waſſer, ſondern brauch ein wenig Weins um deines Magens willen. 1 Tim. 5, 23.
Alſo kan auch ein Brunn nicht ſalzig und ſüß Waſſer geben. Jac. 3, 12.

§. 2. Waſſer ſchöpfen und ausgieſſen, 1 Sam. 7, 6. das vor die Iſraeliten zum Trunck geſchöpfte ſchütteten ſie aus, es dem HErrn zu heiligen, und zum Zeichen ihrer Buſſe; wie denn die Niniviten Jon. 3, 7. 8. bey ihrer Faſten ſich alles Trinckens enthielten.

§. 3. Einem auf die Hände gieſſen. 2 Reg. 3, 11. Eines Diener seyn.

§. 4. II) Thränen.

Meine Augen flieſſen mit Waſſer, daß man dein Geſetz nicht hält. Pſ. 119, 136.
Ach daß ich Waſſer gnug hätte in meinem Haupte, und meine Augen Thränenquellen wären, daß ich Tag und Nacht beweinen möchte die Erſchlagenen in meinem Volck. Jer. 9, 1. 18.
Darum weine ich ſo, und meine Augen flieſſen mit Waſſer, daß der Tröſter, der meine Seele ſolte erquicken, ferne von mir iſt. Thren. 1, 16.

§. 5. III) Die Nachkommenſchaft, Geſchlecht, welches gleichſam aus dem Stammvater heraus fließt. Num. 14, 7. Eſa. 48, 1.

§. 6. IV) Eine groſſe Menge anzuzeigen.

Mein Heulen fähret heraus wie Waſſer. Hiob 3, 24.
Wie vielmehr ein Menſch .. der Unrecht ſäuft wie Waſſer. Hiob 15, 16.
Sie umgeben mich täglich wie Waſſer. Pſ. 88, 18.
Darum will ich meinen Zorn über ſie ausſchütten wie Waſſer. Hoſ. 5, 10.

§. 7. V) Gantze Völcker, beſonders die ein Land verwüſten.

Eſa. 7, 8. c. 17, 12. 13. c. 37, 25. Jer. 47, 2. Ezech. 26, 19.
Ich will dir zeigen das Urtheil der groſſen Hure, die da auf vielen Waſſern ſitzet. Apoc. 17, 1. 15. (die über viel Völcker herrſcht, wie Babel, das die Kirche GOttes gefangen hielt.)

§. 8. VI) Allerhand Unglück, augenſcheinliche Gefahr, der man nicht entrinnen kan. Eſa. 28, 17. c. 47, 2. Chriſti ſchweres Leiden.*

Er ſchickte aus von der Höhe, und holete (ergrif) mich: und zog mich aus groſſen Waſſern. Pſ. 18, 17. 2 Sam. 22, 17.
Wir ſind in Feuer und Waſſer kommen; aber du haſt uns ausgeführet und erquicket. Pſ. 66, 12.
Es gingen Waſſer allzu hoch über unſere Seele. Pſ. 124, 5. 4.
Errette mich von groſſen Waſſern, von der Hand der frembden Kinder. Pſ. 144, 7.
So du durchs Waſſer geheſt, will ich bey dir ſeyn, daß dich die Ströme nicht ſollen erſäufen. Eſa. 43, 2.
Die Schlange ſchoß nach dem Weibe, aus ihrem Munde, ein Waſſer, wie ein Strom. Apoc. 12, 15. (viel Gewalt, Verfolgung, Rüſtung der Völcker und Kriege.)
GOtt, hilf mir; denn das Waſſer geht mir bis an die Seele. Pſ. 69, 2. 15.
Ich bin im tiefen Waſſer, und die Fluth will mich erſäuffen, Pſ. 69, 3.

§. 9. VII) Der gäntzliche Untergang. 2 Sam. 14, 14. Hiob 14, 11.

§. 10.

§. 10. VIII) Die Ergötzungen; a) erlaubte, welche ein Mann mit ſeinem Weibe, die fleiſchlichen Lüſte zu ſteuren, pflegt, b) unerlaubte, heimliche Wollüſte.

a) Trinck Waſſer aus deiner Grube, und Flüſſe aus deinem Brunnen. Prov. 5, 15.
b) Die verſtohlne Waſſer ſind ſüſſe. Prov. 9, 17.

§. 11. IX) Die Wohlthaten Chriſti, und die Gaben des heiligen Geiſtes, des Tröſters; X) die Taufe (2 Sam. 23, 15. ſehnte ſich David nach dem Meßia)

Er weidet mich auf einer grünen Auen, und führet mich zum friſchen Waſſer. Pſ. 23, 2.
Ihr werdet mit Freuden Waſſer ſchöpfen aus dem Heilbrunnen. Eſa. 12, 3.
Die Elenden und Armen ſuchen Waſſer, und iſt nichts da, ihre Zunge verdorret vor Durſt. Eſa. 41, 17.
Ich will Waſſer in der Wüſten, und Ströme in der Einöde geben, zu träncken mein Volck, meine Auserwehlten. Eſa. 43, 20.
Wohlan, die ihr durſtig ſeyd, kommet her zum Waſſer. Eſa. 55, 1. c. 44, 3.
Sie verlaſſen den HErrn, die Quelle des lebendigen Waſſers. Jer. 17, 13. c. 2, 13.
Zu der Zeit werden friſche Waſſer (des reinen Evangelii) aus Jeruſalem flieſſen. Zach. 14, 8.
Wer des Waſſers trincken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürſten. Joh. 4, 14.
Wer an mich gläubet, von deß Leibe werden Ströme des lebendigen Waſſers (göttliche Tröſtungen auf ihn und andere) flieſſen. Joh. 7, 38.
Ich will dem Durſtigen geben von dem Brunnen des lebendigen Waſſers umſonſt. Apoc. 21, 6. c. 22, 17.
Ich will rein Waſſer über euch ſprengen. Ezech. 36, 25.
Es ſey denn, daß jemand gebohren werde aus Waſſer und Geiſt, ſo kan er nicht in das Reich GOttes kommen. Joh. 3, 5.
Blut und Waſſer ging aus JEſu eröfneten Seite, Joh. 19, 34. 1 Joh. 5, 6. 8. (S. Blut §. 9. 10.)
So laſſet uns nun hingehen ‥ gewaſchen am Leibe mit reinem Waſſer. Ebr. 10, 22.

Waſſer-Bach

Ein gewäſſert Land iſt zum Wachsthum gut; der Einfluß göttlicher Gnade durch das Wort und Sacrament giebt den Wiedergebohrnen Saft, Kraft und Wachsthum.

Der iſt wie ein Baum gepflantzet an den Waſſerbächen. Pſ. 1, 3.
Daß ſie wachſen ſollen, wie die Weiden an Waſſerbächen. Eſa. 44, 4.
Ich will ſie leiten an den Waſſerbächen, (mit Troſt göttlichen Worts) Jer. 31, 9.
Die Waſſerbäche ſind ausgetrocknet. Joel 1, 20.

Waſſer-Bad

Die heilige Taufe, darinne Waſſer und Wort verbunden, Marc. 16, 16. und dadurch Sünde und Unreinigkeit abgewaſchen werden.

Auf daß er ſie heiligte, und hat ſie gereiniget durch das Waſſerbad im Wort. Eph. 5, 26. (durch die Kraft des Worts der Einſetzung und Verheiſſung)

Waſſerbrunnen

a) Ein eigentlicher Brunn, b) die lebendige Quelle des himmliſchen und ewigen Troſtes.

a) In Elim waren 12. Waſſerbrunnen. Exod. 15, 27.
b) Das Lamm mitten im Stuhl wird ſie ‥ leiten zu dem lebendigen Waſſerbrunnen. Apoc. 7, 17.

Waſſerfluthen

Allerley Unglück, Anfechtung.

Wenn groſſe Waſſerfluthen kommen, werden ſie nicht an dieſelbe gelangen. Pſ. 32, 6.
Daß mich die Waſſerfluth nicht erſäufe. Pſ. 69, 16.

Waſſerkrug

Es ſoll 3. Bath in einen gegangen ſeyn.

Füllet die Waſſer-Krüge (a: Tröge) mit Waſſer. Joh. 2, 7.

Wäſſern

Durch den Regen gleichſam reich machen.

Du ſucheſt das Land heim und wäſſerſt es, und macheſt es ſehr reich. Pſ. 65, 10.

Waſſerquelle

Ein Bild der leiblichen und geiſtlichen Fruchtbarkeit.

Ich will die Wüſten zu Waſſerſeen machen, und das dürre Land zu Waſſerquellen. Eſa. 41, 18.
Ihr Erbarmer wird ſie führen, und wird ſie an die Waſſerquellen (des Evangelii) leiten. Eſa. 49, 10. Sir. 58, 11.

Waſſer-Schlauch

Die Wolcken haben das Waſſer bey ſich, wie in einem Schlauch. Hiob 38, 37.

Waſſerſee

a) Ein Bild der Verwüſtung, b) die Quellen des reinen Evangelii. Eſa. 41, 18.

a) Und

a) Und will ſie machen zum Erbe den Igeln und zum Waſſerſee. Eſa. 14, 23.

Waſſerſtadt

Ein Theil der Stadt, um welchen das Waſſer fleußt. 2 Sam. 12, 27.

Waſſerſüchtig

Siehe da war ein Menſch vor ihm, der war waſſerſüchtig. Luc. 14, 2.

Waſſerwoge

1) Waſſer-Welle. Sap. 5, 10. 2) Allerley Unglück und Widerwärtigkeit.

Die Waſſerwogen im Meer ſind groß, und brauſen gräulich. Pſ. 93, 4.

2) Alle deine Waſſerwogen und Wellen gehen über mich. Pſ. 42, 8.

Das Meer und die Waſſerwogen (feindliche Völcker mit ihrer Rüſtung) werden brauſen. Luc. 21, 25.

Webe

Webe. Lev. 23, 17. Alles, was man GOtt zum Opfer und Gabe gebracht, welches hin und her gewebet, und gegen die 4. Ecken der Welt beweget, oder geſchwungen, auch umgeſtellet worden. Daher Webebrod, Lev. 23, 17 Webebruſt, Exod. 29, 7. Webegarben. Lev. 23, 15.

Weben

I) GOtt, als eine Webe darbringen. Exod. 29, 24. II) Hin und her ſich bewegen, wie ein Weberſpul. Gen. 1, 21.* Die Hand über einen weben, zum Schlagen bewegen und ausholen. Eſ. 19, 16. Zach. 2, 9. III) Wehen, abſonderlich ſanft wehen. Hiob 37, 21. Pſ. 79, 26. IV) nach der Weberart. Exod. 35, 35.

* Denn in ihm leben, weben und ſind wir. Act. 17, 28.

Weber-Baum

Ein Weberbaum iſt das runde Holtz, darauf die Weber das Gewebe wickeln. 1 Sam. 17, 7.

Er reiſſe mein Leben ab, wie ein Weber. (abzuſchneiden pflegt) Eſa. 38, 12.

Meine Tage ſind leichter dahin geflogen, denn ein Weberſpul. Hiob 7, 6.

Webern

Sich oft bewegen, ſich ſehen laſſen und hervorgehen. Pſ. 65, 9.

Weberſpul

Meine Tage ſind leichter dahin geflogen, dann ein Weberſpul. Hiob 7, 6.

Wechſel

Bey welchem iſt keine Veränderung noch Wechſel (Schatten) des Lichts und Finſterniß. Jac. 1, 17. (und alſo nichts ſündliches anzutreffen. 1 Joh. 1, 5. ſqq.)

Wechſelbanck

Leute, die Wechſelbäncke halten, das Geld auf Gewinn oder Wechſel auszuleihen. Luc. 19, 23.

Wechsler

Einnehmer des halben Seckels. Exod. 30, 11. 12. den alle Juden jährlich als ein Kopfgeld zum Tempel und Beſtreitung der Opfer geben muſten. Sie ſaſſen nahe bey dem Gotteskaſten in beſondern Kammern an 13. Tiſchen, und wenn einer die Müntze nicht hatte, müſte er mit einem gewiſſen Aufgelde einen halben Seckel einwechſeln. Weil ſie nun damit groſſe Schinderey trieben, ſo ſtieß der Heiland aus Eifer ihre Tiſche um, Matth. 21, 12. Marc. 11, 15. Joh. 2, 15.

Weg S. Bahn

§. 1. a] Darauf wir wandeln; b] Eine Reiſe.

Der Cherubim muſte den Weg zum Baum des Lebens bewahren. Gen. 3, 24.

Abrahams Knecht lobete den HErrn, daß er ihn den rechten Weg geführet. Gen. 24, 48.

So GOtt wird mit mir ſeyn und mich behüten auf dem Wege. Gen. 28, 20.

Siehe, ich ſende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und bringe dich an den Ort, den ich bereitet habe. Exod. 23, 20.

Durch einen Weg ſollen ſie auszieben wider dich, (zu ſtreiten) und durch 7. Wege (gantz zerſtreuet) vor dir fliehen. Deut. 28, 7.

Zu Zeiten Jael waren vergangen (öde worden) die Wege. Judic. 5, 6.

Stehe auf und iß: denn du haſt einen groſſen Weg vor dir. 1 Reg. 19, 7.

Die Weiſen zogen durch einen andern Weg in ihr Land. Matth. 2, 12.

Indem er ſäete, fiel etliches an den Weg. Matth. 13, 5. Marc. 8, 12.

Viel Volcks breitete die Kleider auf den Weg. Matth. 21, 8.

Was handelt ihr mit einander auf dem Wege? Marc. 9, 33. ꝛc.

§. 2. Den Weg bereiten dem Meßiä. Eſa. 40, 3. Matth. 3, 3. S. bereiten §. 3.

Siehe, ich will meinen Engel ſenden, der vor mir her den Weg bereiten ſoll. Mal. 3, 1.

§. 3. Der Weg aller Welt iſt der Tod.

Ich gebe hin den Weg aller Welt. So ſey getroſt, und ſey ein Mann. 1 Reg. 2, 2.

Die beſtimmte Jahre ſind kommen, und ich gehe hin des Weges, den ich nicht wieder kommen werde. Hiob 16, 22.

§. 4. Dieweil du noch bey ihm auf dem Wege biſt, Matth. 5, 5. ſo lange du noch hie mit ihm lebeſt, und immer gewärtig ſeyn muſt, daß du vor dem Richterſtuhl Chriſti muſt.

§. 5. Von GOtt; a] die er ſelbſt auf gewiſſe Maaſe geht. 1] Seine göttliche Art zu würcken, ſeine Rathſchläge, allweiſe, unerforſchliche Regierung und Gerichte. 2] Seine Wercke.

1) GOttes Wege ſind ohne Wandel. Pſ. 18, 31.

GOtt, dein Weg iſt heilig. Pſ. 77, 14.

Der HErr iſt gerecht in allen ſeinen Wercken. Pſ. 145, 17.

Eure Gedancken ſind nicht meine Gedancken, und eure Wege ſind nicht meine Wege. Eſ. 55, 8. 9.

Alle ſein Thun iſt Wahrheit, und ſeine Wege ſind recht. Dan. 4, 34.

Wie gar unbegreiflich ſind ſeine Gerichte, u. unerforſchlich ſeine Wege. Rom. 11, 33.

Groß und wunderſam ſind deine Wercke, HErr, allmächtiger GOtt, gerecht und wahrhaftig ſind deine Wege, du König der Heiligen. Apoc. 15, 3.

2) Er iſt der Anfang der Wege GOttes (das fürnehmſte unter ſeinen Wercken) Hiob 40, 14.

Der HErr hat mich gehabt im Anfang ſeiner Wege. Prov. 8, 22. (Herr §. 4.)

§. 6. b] Die er den Menſchen vorſchreibet zu wandeln. 1] Das iſt ſein in dem Wort der Wahrheit geoffenbarter heiliger Wille. Seinem Befehl müſſen wir gehorchen:

Wie David, 1 Reg. 3, 14. Pſ. 18, 22. Hiob 23, 11.

Ich weiß, er wird befehlen ſeinen Kindern, und ſeinem Hauſe nach ihm, daß ſie des HErrn Wege halten, und thun, was recht und gut iſt. Gen. 18, 19.

Nun Iſrael, was fordert der HErr, dein GOtt, von dir? denn daß du . . in allen ſeinen Wegen wandelſt Deut. 10, 12.

Richte deinen Weg vor mir her. Pſ. 5, 9.

HErr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige. Pſ. 25, 4. Pſ. 27, 11.

Die Wege des HErrn ſind eitel Güte und Wahrheit. Pſ. 25, 10.

Harre auf den HErrn, und halte ſeinen Weg, ſo wird er dich erhöhen, daß du das Land erbeſt. Pſ. 37, 34.

Ich will die Ubertreter deine Wege lehren, daß ſich die Sünder zu dir bekehren. Pſ. 51, 15.

Weiſe mir, HErr, deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit. Pſ. 86, 11.

Er hat ſeine Wege Moſe wiſſen laſſen, die Kinder Iſrael ſein Thun. Pſalm 103, 7. Exod. 33, 13.

Unterweiſe mich den Weg deiner Befehle. Pſ. 119, 27.

Wenn du mein Herz tröſteſt, ſo laufe ich den Weg deiner Gebote, ib. v. 32.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet, und auf ſeinen Wegen gehet. Pſ. 128, 1.

Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen ſoll; denn mich verlanget nach dir. Pſ. 143, 8.

Dieß iſt der Weg, denſelbigen geht, ſonſt weder zur Rechten noch zur Lincken. Eſa. 30, 21.

Tretet auf die Wege, und ſchauet, und fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg ſey, und wandelt darinnen, ſo werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Jer. 6, 16.

Siehe, ich lege euch vor den Weg zum Leben, und den Weg zum Tode. Jer. 21, 8.

Die Wege des HErrn ſind richtig, und die Gerechten wandeln drinnen; aber die Ubertreter fallen drinnen. Hoſ. 14, 10.

Meiſter, wir wiſſen, daß du wahrhaftig biſt, und lehreſt den Weg GOttes recht. Matth. 22, 16.

Immerdar irren ſie mit dem Herzen; aber ſie wuſten (erkannten) meine Wege nicht. Ebr. 3, 10.

§. 7. 2) Die Art und Weiſe in den Himel zu kommen; 3] Die Lehre, welche uns dieſe zeigt. Chriſtus iſt der Weg. * Der iſt die Himmels-Leiter. Gen. 28, 12. Er hat uns den Weg des Heils gezeiget, eröfnet, und mit ſeinem heiligen Exempel vorgeleuchtet, ja er führet die Glaubigen Kraft ſeines Verdienſtes in die ewige Hütten. S. Act. 4, 12. cap. 10, 43.

Daß wir auf Erden erkennen ſeinen Weg, unter allen Völckern ſein Heil. Pſ. 67, 3.

Der Weg des Lebens gehet überwärts (in ſtetem Andencken des Himmels) Prov. 15, 24.

Es wird daſelbſt eine Bahn ſeyn, und ein Weg, welcher der heilige Weg heiſſen wird. Eſa. 35, 8.

Sie erkennen den Weg des Friedes nicht, und iſt kein Recht in ihren Gängen, Eſa. 59, 8. Rom. 3, 17.

Die Pforte iſt enge und der Weg iſt ſchmal, der zum Leben führet, und wenig iſt ihrer, die ihn finden. Matth. 7, 14. und v. v. v. 13.

Auf daß er erſcheine denen, die da ſitzen im Finſterniß und Schatten des Todes, und richte unſere Füſſe auf den Weg des Friedes. Luc. 1, 79.

Dieſe Menſchen ſind Knechte GOttes, des Allerhöchſten, die euch den Weg der Seligkeit verkündigen. Act. 16, 17.

Damit der Heil. Geiſt deutete, daß noch nicht offenbaret werde der Weg zur Heiligkeit, ſo lange die erſte Hütte ſtunde. Ebr. 9, 8.

2) Du

2) Du thuſt mir kund den Weg zum Leben. Pſ. 16, 11.
Durch welche wird der Weg der Wahrheit verläſtert werden. 2 Petr. 2, 2.
Verlaſſen den richtigen Weg, und folgen nach dem Wege Balaam. ib. v. 15.
Es wäre ihnen beſſer, daß ſie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkennet hätten. ib. v. 21.
* Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Joh. 14, 5. 6. S. Ebr. 10, 20.

§. 8. Etliche dieſes Weges. Act. 9, 2. Dieſer Lehre und Religion. Weil Juden und Chriſten, was den öffentlichen Gottesdienſt anbetraf, noch nicht völlig getrennet waren, c. 19, 9. wurden die letztern noch als eine Art Juden angeſehen.

§. 9. Von Menſchen. Alles Vorhaben, Anſchläge, Handlungen, Thun und Laſſen, gut und böſes Leben.
Alles Fleiſch hatte ſeinen Weg verderbet auf Erden. Gen. 6, 12.
Doch will ich meine Wege vor ihm ſtrafen. Hiob 13, 15.
Er aber kennet meinen Weg wohl. Hiob 23, 10.
Seine Augen ſehen auf eines jeglichen Wege, und er ſchauet alle ihre Gänge Hiob 34, 21.
Wohl dem, der . . nicht tritt auf den Weg der Sünder. Pſ. 1, 1.
Der HErr kennet den Weg der Gerechten, aber der Gottloſen Weg vergehet. Pſ. 1, 6.
Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen. Pſ. 37, 5.
Er hat ſeinen Engeln befohlen über dir, daß ſie dich behüten auf allen deinen Wegen. Pſ. 91, 11.
Wie wird ein Jüngling ſeinen Weg unſträflich gehen? wenn er ſich hält nach deinen Worten. Pſ. 119, 9.
Alle meine Wege ſind vor dir. Pſ. 119, 168.
Ich gehe oder liege, ſo biſt du um mich und ſieheſt alle meine Wege. Pſ. 139, 3.
Und ſiehe, ob ich auf böſem Wege bin, und leite mich auf ewigen Wege Pſ. 139, 24.
Gedencke an ihn in allen deinen Wegen, ſo wird er dich recht führen. Prov. 3, 6.
Jedermanns Wege ſind ſtracks vor dem HErrn. Prov. 5, 21.
Es gefället manchem ein Weg wohl; aber endlich bringet er ihn zum Tode. Prov. 14, 12. c. 16, 25.
Wenn jemands Wege dem HErrn wohlgefallen, ſo machet er auch ſeine Feinde mit ihm zufrieden. Prov. 16, 7.
Des Menſchen Herz ſchlägt ſeinen Weg an, aber der HErr allein giebt, daß er fortgehe. Prov. 16, 9. c. 21, 2.
Wer verkehrtes Weges iſt, wird auf einmal fallen. Prov. 28, 18.
Wir gingen alle in der Irre, wie Schafe; ein jeglicher ſahe auf ſeinen Weg. Eſ. 53, 6.
Der Gottloſe laſſe von ſeinem Wege ꝛc. Eſa. 55, 7.
Ein jeglicher ſiehet auf ſeinen Weg, ein jeglicher geitzet für ſich in ſeinem Stande. Eſa. 56, 11.
Ich recke meine Hände aus den ganzen Tag zu einem ungehorſamen Volck, das ſeinen Gedancken nachwandelt auf einem Wege, der nicht gut iſt. Eſa. 65, 2.
Meine Augen ſehen auf alle ihre Wege. Jer. 16, 17.
Kehret euch von eurem böſen Wege, und von eurem böſen Thun. Zach. 1, 4.
Richte deine Wege, und hoffe auf ihn, Sir. 2, 6.
Folge nicht einem jeglichen Wege wie die unbeſtändigen Herzen thun. Sir. 5, 11.
Der in vergangenen Zeiten hat laſſen alle Heyden wandeln ihre eigene Wege. Act. 14, 16.
Ein Zweifeler iſt unbeſtändig in allen ſeinen Wegen. Jacob. 1, 8.
Wehe ihnen, denn ſie gehen den Weg Cain. Judä 11.

Wegern

Etwas nicht thun wollen, abſagen, ſich widerſetzen.
Pharao wegerte ſich das Volck zu laſſen. Exod. 7, 14. c. 10, 3.
Das Volck zu gehorchen der Stimme Saul, 1 Sam. 8, 19.
Wegere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht (ſondern thue Buſſe) Hiob 5, 17.
Ich bin gerecht und GOtt wegert mir mein Recht. Hiob 34, 5.
Weil ich denn rufe, und ihr wegert euch. Prov. 1, 24.
Wegere dich nicht dem Dürftigen Gutes zu thun, ſo deine Hand von GOtt hat ſolches zu thun. Prov. 3, 27.
Zweyerley bitt ich von dir, das wolleſt du mir nicht wegern, ehe denn ich ſterbe. Prov. 30, 7.
Wegert ihr euch aber und ſeyd ungehorſam, ſo ſolt ihr vom Schwerdt gefreſſen werden. Eſa. 1, 20.
Denn ſo jene nicht entflohen ſind, die ſich wegerten, da er auf Erden redete, vielweniger wir, ſo wir uns deß wegern, (von dem abwenden) der vom Himmel redet. Ebr. 12, 25.

Wegnehmen

Z. E. a) die Sünde; wenn ſie GOtt gleichſam vor ſeinem Angeſicht läßt vorübergehen, und vergiebt. b] Die Strafe, GOtt macht daß die Strafe abgewendet wird. Exod. 10, 17. Hiob 7, 21.
So hat auch der HErr deine Sünde weggenommen, du wirſt nicht ſterben. 2 Sam. 12, 24.

Und

Und nun, HErr, nimm weg die Miſſethat deines Knechtes: denn ich habe ſehr thöricht gethan. 2 Sam. 24, 10.

Mein GOtt, nimm mich nicht weg in der Helfte meiner Tage. Pſ. 102, 25.

Der HErr wird ihr Geſchmeide wegnehmen. (ihre Blöſe aufdecken) Eſa. 3, 17.

Ich will alles aus dem Lande wegnehmen, ſpricht der HErr. Zeph. 1, 2. ſqq.

Der HErr (Meßias) hat deine Strafe weggenommen Zeph. 3, 15.

Und will die Sünde deſſelbigen Landes wegnehmen auf einem Tag. Zach. 3, 9. (Stein §. 5.)

Sein Leben iſt von der Erde weggenommen. Act. 8, 33. (Gerichte §. 9.)

Wegraffen

Die Vorſorge GOttes lieſet die Gerechten gleichſam zuſammen, und verſetzet ſolche aus dieſer Welt in die ewige Freude.

Die Gerechten werden weggeraft vor dem Unglück. Eſa. 57, 1.

Wegreiſſen

Der Baum des Lebens. Apoc. 2, 7. Chriſtus iſt aus der Geſellſchaft der Lebendigen gleichſam ausgeriſſen worden. Eſa. 53, 8.

Wegſcheide

Wo die Wege getheilet werden. Ezech. 21, 21. Obad. 14. Marc. 11, 4.

Wegwerfen

§. 1. a] Hin- und von ſich werfen. Mit Gewalt verſtoſſen. Hoſ. 1, 6. Fromme werden nicht von GOTT verſtoſſen, ob ſie gleich vor der Welt ohne Gnade und Hülfe zu ſeyn ſcheinen. b] Verachten. *

Fället er, ſo wird er nicht weggeworfen denn der HErr erhält ihn bey der Hand. Pſ. 37, 24.

Du wirfſt alle Gottloſen auf Erden weg, wie Schlacken: (du giebſt ihnen Feyerabend, daß ſie ihre Bosheit nicht mehr ausüben können. Pſ. 37, 36.) darum liebe ich deine Zeugniſſe. Pſ. 119, 119.

Behalten und Wegwerfen hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 6.

Siehe, der HErr wird dich wegwerfen, wie ein Starcker einen wegwirft, und dich zuſcharren. Eſa. 22, 17.

Ich will euch von meinem Angeſicht wegwerfen. Jer. 7, 15.

* Ich werfe nicht weg die (ſe) Gnade. Gal. 2, 21.

§. 2. Das Vertrauen; als ein fauler und furchtſamer Fechter, der ſeine Waffen mit Scham wegwirft.

Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine groſſe Belohnung hat. Ebr. 10, 35.

Wehe

§. 1. a] Unglück, Elend, Verderben. b] Von den Schmerzen einer Gebährenden. Jer. 6, 24. Hoſ. 13, 13. Recht heftige Schmerzen, welche einen gleichſam wie Stricke zuſammfeſſeln. * [von dem Stab Wehe S. Sanft §. 3.]

a) Wo iſt Weh? wo iſt Leid? . . nemlich wo man beym Wein liegt Prov. 23, 29. 30.

Der Verächter Weg bringet Wehe. Prov. 13, 15. (iſt beſchwerlich und hart)

b) Sie [die Kirche] gebieret, ehe ihr wehe wird. Eſa. 66, 7.

* Bin ich gottlos, ſo iſt mir weh. [Wehe mir] Hiob 10, 15.

Ich aber bin elend, und mir iſt wehe, GOtt, deine Hülfe ſchütze mich. Pſ. 69, 30.

Wie iſt mir ſo hertzlich weh; mein Herz pochet mir in meinem Leibe. Jer. 4, 19.

§. 2. Ein Klag und Bedrauungs Wort, da man nemlich über groß Elend, Schmertz, bittre Klage führt; oder einem Ubels androhet.

Wehe uns, wer will uns erretten von der Hand dieſer mächtigen Götter? 1 Sam. 4, 8.

Wehe mir, daß ich ein Frembdling bin unter Meſech. Pſ. 120, 5.

Wehe dem, der allein iſt, wenn er fällt, ſo iſt kein ander da, der ihm aufhelfe. Eccl. 4, 10.

Wehe dir Land, deß König ein Kind iſt, und des Fürſten früh eſſen. Eccl. 10, 16.

O weh des ſündigen Volcks. Eſa. 1, 4.

Rühmen ihre Sünde, wie die zu Sodom, und verbergen ſie nicht. Wehe ihrer Seelen! Eſa. 3, 9.

Wehe aber den Gottloſen, denn ſie ſind boshaftig. Eſa. 3, 11.

Wehe denen, die ein Haus an das andere ziehen, und einen Acker zum andern bringen. Eſa. 5, 8.

Wehe denen, die des Morgens früh auf ſind, des Saufens ſich zu befleiſſigen. Eſ. 5, 11. die ſich zuſammen kuppeln mit loſen Stricken. v. 18. die böſes gut, und gutes böſe heiſſen. v. 20. die bey ſich ſelbſt weiſe ſind, und halten ſich ſelbſt für klug, v. 21. ſo Helden ſind, Wein zu ſaufen. v. 22.

Wehe den Schriftgelehrten, die unrechte Geſetze machen. Eſa. 10, 1.

Wehe den abtrünnigen Kindern, die ohne mich rathſchlagen. Eſa. 30, 1.

Wehe dem, der mit ſeinem Schöpfer hadert. Eſa. 45, 9. der zum Vater ſaget: warum haſt du mich gezeuget. v. 10.

Wehe dir, Jeruſalem, wenn wilt du doch gereiniget werden. Jer. 13, 1.

Wehe dem, der ſein Haus mit Sünden bauet. ꝛc. Jer. 22, 13.

Wehe euch Hirten, die ihr die Heerde meiner Weide umbringet. Jer. 23, 1.

Die Krone unſers Haupts iſt abgefallen, o weh! daß wir ſo geſündigt haben. Thren. 5, 16.

Wehe euch, die ihr Küſſen machet den Leuten unter die Armen. Ezech. 13, 18.
Wehe ihnen, daß ſie von mir weichen. Hoſ. 7, 13.
Wehe ihnen, wenn ich von ihnen bin gewichen. Hoſ. 9, 12.
Wehe denen, die Schaden zu thun trachten. Mich. 2, 1.
Wehe dem, der ſein Gut mehret mit fremden Gut! wie lange wirds währen; Habac. 2, 6. der da geitzet zum Unglück ſeines Hauſes, v. 9. der die Stadt mit Blut bauet. v. 12.
Wehe denen, ſo an GOtt verzagen und nicht feſt halten, Sir. 2, 14.15. ſo nicht beharren. v. 16.
Wehe euch Gottloſen, die ihr des Höchſten Geſetz verlaſſet. Sir. 41, 11.
Wehe dir, Chorazin! wehe dir Bethſaida. Matth. 11, 21.
Wehe der Welt der Aergerniß halben. Matt. 18, 7.
Wehe euch Schriftgelehrten und Phariſäer, ihr Heuchler, Matth. 23, 13.14.15.16.
Wehe aber den Schwangern und Säugern zu der Zeit. Matth. 24, 19.
Wehe dem Menſchen, durch welchen des Menſchen Sohn verrathen wird. Matth. 26, 24.
Wehe euch Reichen, denn ihr habt euren Troſt dahin. Luc. 6, 24. Weh euch, die ihr voll ſeyd, denn euch wird hungern. Weh euch, die ihr hie lachet, denn ihr werdet weinen und heulen. Weh euch, wenn euch jedermann wohl redet v. 25.26.
Wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte. 1 Cor. 9, 6.
Weh, weh, weh denen, die auf Erden wohnen. Apoc. 8, 13. c. 12, 12.
Weh, weh, die groſſe Stadt Babylon. Apoc. 18, 10. (S. Tag §. 7.)

Wehen

Vom Winde, Eſa. 40, 24. Sir. 43, 18. Luc. 12, 35.
Er läſſet ſeinen Wind wehen, ſo thauets auf. Pſ. 147, 18.

Wehklagen

Bitteres Klagen, und Seufzen über Elend. Amos 5, 16.
GOtt erhörete ihr Wehklagen. Exod. 2, 14. c. 6, 5.
Es jammerte den HErrn ihr Wehklagen über die, ſo ſie zwungen. Judic. 2, 18.
Unſer Reigen iſt in Wehklagen verkehrt. Thren. 5, 15.
Ich will .. eure Lieder in Wehklagen verwandeln. Amos 8, 10.

Wehmutter

Hebammen. Sie haben ihre Namen von den Wehen, welche die gebährenden Weiber zu haben pflegen. Gen. 35, 17. c. 38, 28. Exod. 1, 15. ſqq.

Wehrd

Ein Stück trockenes Landes, am oder im Waſſer, wie eine Inſul, darauf bisweilen Gras, Büſche, Bäume wachſen. Ezech. 26, 5.14.

Wehren

§. 1. a) Mit Worten unterſagen, verbieten; b) verhindern mit der That, daß etwas nicht geſchehe. Wider GOtt kan kein Menſch etwas einwenden. * Dan. 4, 32.
Mein HErr, wehre ihnen. Num. 11, 28.
Da ward der Plage gewehret (geſteuret) Num. 16, 48.
Man muß dem Böſen wehren mit harter Strafe. Prov. 20, 23.
Manchem wehret ſein Armuth, daß er nichts übels thut. Sir. 20, 23.
Laſſet die Kindlein (zu mir) und wehret ihnen nicht zu mir zu kommen. Matth. 19, 14.
Wehret ihm nicht, denn wer nicht wider uns iſt, der iſt für uns. Luc. 9, 50.
Ihr kommet nicht hinein, und wehret denen ſo hinein wollen. Luc. 11, 52.
* So er ſie umkehrete .. wer wills ihm wehren? Hiob 11, 16.
Der HErr hats beſchloſſen, wer wills wehren? Eſa. 14, 27.

§. 2. c] Zurück halten den Fuß vom Wege. Pſ. 119, 101. Prov. 1, 21. den Geiſt, Eccl. 8, 8. daß er nicht ausfahre.

§. 3. Ward ihnen gewehret von dem Heil. Geiſt ꝛc. Act. 16, 6. Nicht etwa aus Neid, ſondern weil es nützlich war, anderswo zu lehren, und alſo hier nicht bequem.

§. 4. Die Sünde ſich nicht wehren laſſen 2 Petr. 2, 14. das ſind ſolche, denen die Sünde immer im Sinn, und die ihrer nicht ſatt werden können.

Weib S. Mann

§. 1. I) S. Eheweib. Das 25. und 26. Capitel Sirachs mahlt uns die frommen und böſen Weiber ab. Wenn dieſer aber ſagt cap. 25, 34: So ſcheide dich von ihr, ſo iſt ſolches nach jüdiſcher Art unter göttlicher Langmuth zu verſtehen. Das Evangelium zeigt uns Matth. 19, 4. 1 Cor. 7, 4. einen andern und der erſten Einſetzung gemäſern Weg, nemlich Gebet, Glauben und Geduld. II) Eine Weibesperſon. Judic. 14, 2. Act. 5, 24. c. 8, 3. 12. c. 9, 2.

GOtt der HErr bauete ein Weib aus der Ribbe. Gen. 2, 22.
Sie waren beyde nacket, der Menſch und ſein Weib. Gen. 2, 25.
Wird von der Schlangen verführt. Gen. 3, 1. 2. 6.
Ich will Feindſchaft ſetzen zwiſchen dir und dem Weibe. Gen. 3, 15. (Ferſe §. 2.)
Lots Weib ward zur Saltzſäule. Gen. 19, 26.
Laß dich nicht gelüſten deines Nechſten Weibes. Exod. 20, 17.
So wird mein Zorn ergrimmen, daß ich euch mit dem Schwerd tödte, und eure Weiber Witwen, und eure Kinder Waiſen werden. Exod. 22, 24.
Wenn ein Weib ein Knäblein gebieret, ſoll ſie 7. Tage unrein ſeyn. Lev. 12, 2.
Ein Weib ſoll nicht Mannes Geräthe tragen, und ein Mann ſoll nicht Weiberkleider anthun. Deut. 22, 5.
Verflucht ſey, wer bey ſeines Vaters Weibe (ſeiner Stiefmutter) liegt. Deut. 27, 20.
Ein Weib wirſt du dir vertrauen laſſen, aber ein andrer wird bey ihr ſchlafen. Deut. 28, 30.
Die Weiber ſungen gegen einander .. und ſprachen: Saul hat 1000. geſchlagen. 1 Sam. 18, 7.
Siehe, ich will Unglück über dich erwecken aus deinem eigenem Hauſe, und will deine Weiber nehmen vor deinen Augen, und will ſie deinen Nechſten geben, daß er bey deinen Weibern ſchlafen ſoll an der lichten Sonne. 2 Sam. 12, 11.
Du redeſt, wie die närriſchen Weiber reden. Hiob 2, 10.
Der Menſch vom Weibe geboren, lebet kurze Zeit, und iſt voll Unruh. Hiob 14, 1.
Hat ſich mein Hertz laſſen reitzen zum Weibe [eines andern] Hiob 31, 9. So müſſe mein Weib von einem andern geſchändet werden. v. 10.
Seine Kinder müſſen Waiſen werden; und ſein Weib eine Witwe. Pſ. 109, 9.
Und dein Weib wird ſeyn wie ein fruchtbarer Weinſtock um dein Haus herum. Pſ. 128, 3.
Daß du nicht gerätheſt an eines andern Weib, und die nicht dein iſt, die glatte Worte giebet. Prov. 2, 16.
Freue dich des Weibes deiner Jugend. Prov. 5, 18.
Alſo gehts, wer zu ſeines Nechſten Weibe gehet; es bleibet keiner ungeſtraft, der ſie berühret. Prov. 6, 29.
Der mit einem Weibe die Ehe bricht, der iſt ein Narr. v. 32.
Daß du behütet werdeſt vor dem fremden Weibe [darunter viele alle Verführung zur Gottloſigkeit verſtehen] vor einer andern, die glatte Worte giebet. Prov. 7, 5. c. 2, 16. c. 6, 24. 2c.
Und ſiehe, da begegnete ihm ein Weib im Hurenſchmuck, liſtig. Prov. 7, 10.
Es iſt aber ein thöricht wild Weib, voll Schwätzens, und weiß nichts. Prov. 9, 13.
Ein holdſelig Weib erhält die Ehre. Prov. 11, 16.
Ein ſchön Weib ohne Zucht iſt wie eine Sau mit einem güldenen Haarbande. Prov. 11, 22.

Ein fleißig Weib iſt eine Krone ihres Mannes. Prov. 12, 4.
Durch weiſe Weiber wird das Haus erbauet. Prov. 14, 1.
Ein zänckiſches Weib iſt ein ſtetig Triefen. Prov. 19, 13. c. 27, 15.
Ein vernünftig Weib kommt vom HErrn. Prov. 19, 14.
Es iſt beſſer wohnen im Winckel auf dem Dache; denn bey einem zänckiſchen Weibe in einem Hauſe beyſammen. Prov. 21, 9. c. 25, 24.
Laß nicht den Weibern dein Vermögen. Prov. 31, 3.
Wem ein tugendſam Weib beſcheret iſt, die iſt viel edler, denn die köſtlichſten Perlen. Prov. 31, 10.
Lieblich und ſchön ſeyn iſt nichts; ein Weib, das den HErrn fürchtet, ſoll man loben. Prov. 31, 30.
Daß 7. Weiber werden zu der Zeit einen Mann ergreifen. Eſa. 4, 1.
Wehe dem, der .. zum Weibe ſagt: warum gebiereſt du? Eſa. 45, 10.
Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergeſſen, daß ſie ſich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes. Eſa. 49, 15.
Ein jeglicher wiehert nach ſeines Nechſten Weibe, wie die vollen müßigen Hengſte. Jer. 5, 8.
Was gilts, es wird dir Angſt ankommen, wie ein Weib in Kindes-Nöthen. Jer. 13, 21.
Das Weib wird den Mann umgeben. Jer. 31, 22. (Mann §. 16.)
Sollen denn die Weiber ihres Leibes Frucht eſſen. Thren. 2, 20.
Es haben die barmhertzigſten Weiber ihre Kinder ſelbſt müſſen kochen. Thren. 4, 10.
Sie nöthigen die Weiber in ihrer Kranckheit. Ezech. 22, 10. und treiben unter einander, Freund mit Freundes Weibe, Greul. v. 11.
Ja ihr fahret immer fort mit Morden .. und einer ſchändet dem andern ſein Weib. Ezech. 33, 26.
Iſrael muſte um ein Weib dienen, um ein Weib muſte er hüten. Hoſ. 12, 12.
Ihr treibet die Weiber meines Volcks aus ihren lieben Häuſern. Mich. 2, 9.
Es ſollen noch fürder wohnen in den Gaſſen zu Jeruſalem alte Männer und Weiber; und die am Stecken gehen vor groſſem Alter. Zach. 8, 4.
Verachte keiner das Weib ſeiner Jugend. Mal. 2, 15.
Ohne dein Weib halte dich zu keiner andern. Tob. 4, 3.
Haſt du ein Weib, das dich liebet, ſo laß dich nicht von ihr wenden. Sir. 7, 28.
Eifere nicht um dein frommes Weib; denn ſolch hart Auffehn bringet nichts gutes. Sir. 9, 1.
Laß deinem Weibe nicht Gewalt über dich, daß ſie nicht dein Herr werde. v. 2.
Schöne Weiber haben manchen bethört. v. 9.
Sitze nicht bey eines andern Weibe. v. 11.
Wein und Weiber bethören die Weiſen. Sir. 19, 2.
Schäme dich .. eines andern Weib zu begehren. Sir. 41, 26.
Gleichwie aus den Kleidern Motten kommen;

men; alſo kommt von Weibern viel böſes. Sir. 42, 13.

Wer ein Weib anſiehet, ihr zu begehren [zu Unehren], der hat ſchon mit ihr die Ehe gebrochen in ſeinem Hertzen, Matth. 5,28.

Wer ſich von ſeinem Weibe ſcheidet [es ſey denn um Ehebruch] der machet, daß ſie die Ehe bricht. ib. v. 32.

Unter allen, die von Weibern gebohren ſind, iſt nicht aufkommen, der gröſſer ſey, denn Johannes. Matth. 11, 11.

Habt ihr nicht geleſen, daß, der im Anfang den Menſchen gemacht hat, der machte, daß ein Mann und Weib ſeyn ſolte. Matth. 19, 4.

Wer verläſſet Häuſer .. Weib .. um meines Namens willen, der wirds 100. fältig nehmen. Matth. 19, 29.

Nun in der Auferſtehung, welches Weib wird ſie ſeyn unter den ſieben. Matth. 22, 28.

Trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit köſtlichem Waſſer. Matth. 26, 7.

Was bekümmert ihr das Weib? ſie hat ein gut Werck an mir gethan. ib. v. 10.

Pilatus Weib ließ ihren Mann warnen. Matth. 27, 19.

Erhub ein Weib im Volck die Stimme, und ſprach: Selig iſt der Leib ꝛc. Luc. 11, 27.

Ich hab ein Weib genommen, darum kan ich nicht kommen. Luc. 14, 20.

Gedencket an des Lots Weib (welcher das Umkehren übel bekam) Luc. 17, 32.

Ein Weib, wenn ſie gebieret, ſo hat ſie Traurigkeit. Joh. 16, 21.

Ihre Weiber haben verwandelt den natürlichen Brauch in den unnatürlichen. Rom. 1, 26.

Ein Weib, das unter dem Manne iſt, dieweil der Mann lebet, iſt ſie verbunden an den Mann durch das Geſetz. Rom. 7, 2. 1 Cor. 7, 39.

Es iſt dem Menſchen gut [bequem] daß er kein Weib berühre. 1 Cor. 7, 1.

Um der Hurerey willen habe ein jeglicher ſein eigen Weib. v. 2.

Biſt du an ein Weib gebunden, ſo ſuche nicht los zu werden; biſt du aber los vom Weibe, ſo ſuche kein Weib. 1 Cor. 7, 27.

Weiter iſt das die Meinung, die da Weiber haben, daß ſie ſeyen, als hätten ſie keine. v. 29.

Wer aber freyet, der ſorget, was der Welt angehöret, wie er dem Weibe gefalle. v. 33.

Haben wir nicht auch Macht eine Schweſter zum Weibe [ein chriſtlich Eheweib] mit umher zuführen. 1 Cor. 9, 5.

Ein Weib, das da betet oder weiſſaget mit unbedecktem Haupt, die ſchändet ihr Haupt. 1 Cor. 11, 5.

Das Weib aber iſt des Mannes Ehre 1 Cor. 11, 7. [Ehre §. 5.]

Darum ſoll ein Weib eine Macht auf dem Haupte haben. 1 Cor. 11, 10. (Engel §. 27.)

Eure Weiber laſſet ſchweigen unter der Gemeine. 1 Cor. 14, 34. 35.

Die Weiber ſeyn unterthan ihren Männern, als dem HErrn. Eph. 5, 22.

Ja ein jeglicher habe lieb ſein Weib, als ſich ſelbſt, das Weib aber fürchte den Mann. v. 33.

Ihr Weiber ſeyd unterthan euren Männern, wie ſichs gebühret. Coloſſ. 3, 18. 1 Petr. 3, 1.

Deſſelbigen gleichen die Weiber, daß ſie im zierlichen Kleide mit Scham und Zucht ſich ſchmücken. 1 Tim. 2, 9. 1 Petr. 3, 5.

Einem Weibe aber geſtatte ich nicht, daß ſie lehre, auch nicht, daß ſie des Mannes Herr ſey, ſondern ſtille ſey. 1 Tim. 2, 12.

Adam ward nicht verführet, das Weib aber ward verführet. ib. v. 14.

Ermahne aber die alten Weiber, als die Mütter. 1 Tim. 5, 2.

Dieſe ſinds, die mit Weibern nicht beflecket ſind. Apoc. 14, 4.

§. 2. **Weib, was hab ich mit dir zu ſchaffen?** Joh. 2, 4. Das geſchahe nicht aus Verachtung, (Mutter §. 2.) ſondern der Heiland will ihr, da ſie gern ein Wunderwerck von ihm ſehen wolte, zu Gemüthe führen, daß ſie ihm in Amtsſachen nichts vorzuſchreiben habe. Sonſt war Chriſtus ſeinen Eltern gehorſam. Luc. 2, 51.

§. 3. **Weib, ſiehe das iſt dein Sohn.** Joh. 19, 26. Hier ſagt JEſus nicht Mutter, entweder aus Fürſichtigkeit, ſie mit dieſem Titul nicht in Gefahr zu ſtürtzen: oder er will ihr betrübtes Hertz nicht mehr betrüben.

§. 4. **Weiber in den Schooß geben.** 2 Sam. 12, 8. GOtt hatte dem David des Sauls als ſeines Herrn, Weiber zu heyrathen nicht verwehret, und doch hatte er des Uria ſeine genommen.

§. 5. Wenn der Prediger eine Weibesperſon nach der andern betrachtet, um zu erfahren, wie viel, oder welche gute und böſe der Zahl nach, einander übertreffen möchten. Eccl. 7, 28. ſo bemercket er, daß die Weisheit unter dem Weibsvolck ſeltſamer, als unter den Mannsperſonen ſey:

Und meine Seele ſuchet noch und hats nicht funden (unter dem weiblichen Geſchlecht); unter 1000 habe ich einen Menſchen (welche Mannsperſon) funden, aber kein Weib habe ich unter denen allen funden. Eccleſ. 7, 29. (nemlich unter ſo viel 1000 Frauens-Perſonen habe ich kein göttlich weiſes Weibesbild antreffen können.)

§. 6. Die Vielweiberey hat Lamech aufgebracht. Gen. 4, 19. GOtt hat

hat es im A. Teſtament überſehen, aber niemal gut geheiſſen, viel weniger befohlen. Sie iſt wider die erſte Einſetzung. Matth. 19, 4. Der weiſeſte König wurde dadurch verführet. 1 Reg. 11, 1. 3. vergl. Deut. 17, 17.

§. 7. III) Das treuloſe Juden-Volck, welches von GOtt abtrünnig worden. Jer. 3, 1. Wie denn Juda und Iſrael mit zwey Huren verglichen werden. Ezech. 23, 2. IV) gantze Völcker. Ezech. 16, 41.

Das Haus Iſrael achtet mein nichts; gleich wie ein Weib ihren Bulen nicht mehr achtet. Jer. 3, 20.

Sprechet das Urtheil über eure Mutter, ſie ſey nicht mein Weib, und ich will ſie nicht haben. Hoſ. 2, 2.

§. 8. V) Die Kirche. (Mann §. 3.) Ein Weib mit der Sonnen bekleidet. Apoc. 12, 1. iſt die reine Kirche, wie ſie ſich an das Wort Chriſti und Freyheit des Evangelii, ſo wie es die Apoſtel geprediget, fleißig gehalten, unter des Kayſers Schutz v. 14. der angemaßten Herrſchaft des Biſchofs zu Rom, auch vor der Reformation, da zwar das Häuflein der treuen Bekenner klein, ſich widerſetzet, bis es endlich mehr und mehr geſtärckt und durchgebrochen. *

Der HErr hat dich laſſen im Geſchrey ſeyn, daß du ſeyeſt wie ein verlaſſen und von Hertzen betrübt W[illegible], und wie ein junges Weib, das verſtoſſen iſt. Eſa. 54, 6.

* Die Hochzeit des Lammes iſt kommen, und ſein Weib hat ſich bereitet. Apoc. 19, 7. c. 21, 9.

§. 9. VI) Das antichriſtiſche Reich. Dieſes wird Apoc. 17, 3. 4. ſq. unter dem Bild einer groſſen Huren vorgeſtellet, welche mit ihrem verführeriſchen Schmuck viele Völcker zur Abgötterey gebracht.

§. 10. VII) Eine falſche Lehre. Zach. 5, 7. S. Epha §. 2.

§. 11. VIII) Ein weibiſch, d. i. furchtſames, weiches, verzagt Gemüth. Eſa. 19, 16. Jer. 51, 30.

Kinder ſind Treiber meines Volcks, und Weiber herrſchen über ſie. Eſa. 3, 12.

Siehe, dein Volck ſoll zu Weibern werden in dir. Nah. 3, 13.

Weiblein

2 Tim. 3, 6. Der Apoſtel braucht das Verkleinerungswort, um ihren ſchlechten Zuſtand und Unbeſtändigkeit anzuzeigen.

Weich

Weiche Kleider Matth. 11, 8. zärtlich und koſtbar. [S. Kleid §. 5.] Weich werden zeigt [a] eine Furchtſam-Zaghaftigkeit und Unterlaſſung ſchuldiger Pflicht an. Hiob 4, 5. Jer. 51, 46. Sir. 30, 7. b) eine Busfertigkeit. 2 Chron. 23, 27.

Daß nicht jemand weich (beweget Eph. 3, 13.) würde in dieſen Trübſalen. 1 Theſſ. 3, 3.

Weichen

§. 1. a) Von GOtt. Von ihm abtrünnig werden, Pſ. 80, 19. und ſeinen Geboten nicht nachleben. Deut. 17, 20. 1 Reg. 22, 43.

Weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Lincken. Joſ. 1, 7.

Bis daß mein Ende kommt, will ich nicht weichen von meiner Frömmigkeit. Hiob 27, 5.

Siehe, die von dir weichen, werden umkommen. Pſ. 73, 27.

Fürchte dich nicht, ich bin bey dir; weiche nicht, (ſiehe dich nicht furchtſam um) denn ich bin dein GOtt. Eſa. 41, 10.

Verflucht iſt, der . . mit ſeinem Hertzen vom HErrn weichet. Jer. 17, 5.

Wehe ihnen, daß ſie von mir weichen. Hoſ. 7, 13.

Halte dich an GOtt, und weiche nicht, auf daß du immer ſtärcker werdeſt. Sir. 2, 3. S. c. 10, 14.

Wer aber weichen (davon ſchleichen, oder ſich entziehen) wird, an dem wird meine Seele keinen Gefallen haben. Ebr. 10, 38. ſondern verdammet werden. v. 39.

§. 2. b) GOtt von den Menſchen, wenn er ihnen ſeine Gnadengegenwart und Güte aus gerechtem Gericht entziehet.

Es iſt ihr Schutz von ihnen gewichen. Num. 14, 9.

Ich will dich nicht verlaſſen, noch von dir weichen. Joſ. 1, 5.

Der Geiſt aber des HErrn wich von Sauln. 1 Sam. 16, 14. c. 18, 12.

Was wilt du mich fragen, weil der HErr von dir gewichen und dein Feind worden iſt. 1 Sam. 28, 16.

Wie? iſt der Geiſt des HErrn von mir gewichen, daß er mit dir redet? 1 Reg. 22, 24.

Wehe ihnen, wenn ich von ihnen bin gewichen. Hoſ. 9, 12.

Der heilige Geiſt weicht von den Ruchloſen. Sap. 1, 5.

§. 3. Von etwas. Eine Sache mit Ernſt und Abſcheu vermeiden.

Rom. 16, 17. * Und in phyſicaliſchen Verſtande: Thr. 4, 5.
Wir wollen weder zur Rechten noch zur Lincken weichen. Num. 20, 17.
Weichet von mir, ihr Ubelthäter, denn der HErr höret mein Weinen. Pſ. 6, 9.
Weichet, weichet, ziehet aus von dannen, und rühret kein Unreines an. Eſa. 52, 11.
Es ſollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen (von ihrer Stelle wancken) Eſ. 54, 10.
Ich habe euch noch nie erkannt, weichet alle von mir, ihr Ubelthäter. Matth. 7, 23.
* Weiche vom Böſen. Prov. 3, 7.
Wer vom Böſen weichet, der muß jedermanns Raub ſeyn. Eſa. 59, 15.

Weichling

1 Cor. 6, 9. Der die allerſchändlichſte Unzucht treibet, ſtumme Sünden begehet, welche mit unter die himmelſchreyenden gehören, vergl. Sap. 14, 28.

Weide

§. 1. a) Graßreiche Oerter, Wieſen, darauf die Hirten das Vieh treiben. Gen. 41, 2. Eſa. 32, 5. Jer. 25, 36.
Deine Knechte haben nicht Weide vor das Vieh. Gen. 47, 4.
O wie ſeufzet das Vieh, die Rinder ſehen kläglich, denn ſie haben keine Weide. Joel 1, 18.

§. 2. GOtt und Chriſtus führen ihre Schafe auf eine grüne Aue. (S. Hirt §. 4. und Schaf §. 2.) Ezech. 34, 18.
Wehe euch Hirten, die ihr die Heerde meiner Weide umbringet ꝛc. Jer. 23, 1.
Daſelbſt werden ſie in ſanften Hürden liegen, und fette Weide haben auf den Bergen Iſrael. Ezech. 34, 14.
Ja ihr Menſchen ſolt die Heerde meiner Weide ſeyn. Ezech. 34, 31.
So jemand durch mich eingehet, der wird ſelig werden, und wird ein- und ausgehen, und Weide finden. Joh. 10, 9.

§. 3. b) Unfruchtbare Bäume. Pſ. 37, 2. Eſa. 44, 4.

Weiden S. Hirt

§. 1. a) Von Hirten, welche die Heerde auf die Weide führen, und beſchützen.
Jacob die Schafe Labans. Gen. 30, 31. 36.
Joſephs Brüder das Vieh ihres Vaters. Gen. 37, 12.
Sie treiben die Gräntzen zurück: ſie rauben die Heerde und weiden ſie. Hiob 24, 2.
Welcher weidet eine Heerde und iſſet nicht von der Heerde. 1 Cor. 9, 7.

§. 2. b) Von der Obrigkeit.
Du ſolt mein Volck Iſrael weiden, und du ſolt Fürſt ſeyn über mein Volck Iſrael, 1 Chr. 12, 2. Und er weidete ſie auch mit aller Treue, Pſ. 78, 72. 71.

§. 3. c) Von den Lehrern der Kirche. Jer. 23, 2.
Fremde werden ſtehen, und eure Heerde weiden. Eſa. 61, 5.
Die Schafe wollet ihr nicht weiden. Ezech. 34, 2.
Weide meine Schafe. Joh. 21, 15. 16. (Siehe Liebhaben §. 4.)
Weidet die Heerde Chriſti, ſo euch befohlen iſt. 1 Petr. 5, 2. Act. 20, 28.
Der Gerechten Lippen weiden viel. Prov. 10, 21.

§. 4. d) Von GOtt und e) Chriſti meßianiſchen Hirten-Amt. Ezech. 34, 15. Mich. 7, 14.
Kommet hervor; daß ſie am Wege ſich weiden, und auf allen Hügeln ihre Weide haben. Eſ. 49, 9.
d) Er weidet mich auf einer grünen Auen. Pſ. 23, 2.
Hilf deinem Volck, und ſegne dein Erbe, und weide ſie, und erhöhe ſie ewiglich. Pſ. 28, 9.
e) Er ſoll ſie weiden mit einer eiſernen Ruthen. Apoc. 2, 27. c. 12, 5.

§. 5. Sich ſelbſt. Sich gütlich thun, ſchwelgen. Judä 12. Die Hertzen, den Wollüſten durch die Finger ſehen, und ſich dergeſtalt damit beſchweren, daß man untüchtig wird zu guten Wercken, Jac. 5, 5. vom Winde, auf unnütze Dinge Fleiß wenden. Hoſ. 12, 2.
Der Wind weidet (treibet fort, wie das Vieh) alle deine Hirten. Jer. 22, 22.

§. 6. Herum irren, keinen gewiſſen Sitz haben. Hoſ. 4, 16.

Weidlich

Anſehnlich, tapfer, geehrt, berühmt, begütert. Ruth 2, 1. 1 Sam. 9, 1. Ein braver, wackerer Mann.

Weiderinder

Welche auf die Weide getrieben, und nicht eingeſtellet oder gemäſtet werden. 1 Reg. 4, 23.

Weidwerck

Wildpret. Gen. 25, 28.

Weihe, Weihen

a) Ein Raubvogel, Lev. 11, 14. Deut. 14, 13. Eſ. 34, 15. b) die Heiligung, Ex. 28, 3. wie denn weihen ſo viel iſt, als GOtt heiligen, Exod. 28, 41.

Weihrauch

a) Ein weiſes und feſtes, wohlriechend Gummi. b) Das Räuchern bey äuſſerlichen Glaub- und liebloſen Gottesdienſt.

Kann

Kam mit zum Räuchpulver. Exod. 30, 34.
Sie werden aus Saba alle kommen Geld und Weihrauch bringen, und des HErrn Lob verkündigen. Eſa. 60, 6. Matth. 2, 11.
Gebet ſüſſen Geruch von euch, wie Weihrauch. Sir. 39, 18.
b) Was frag ich nach dem Weihrauch, der aus Reich Arabia ‥ kommt. Jer. 6, 20.

Weile

Lieben Kindlein, ich bin noch eine kleine Weile bey euch. Joh. 13, 33.
Denn noch über eine kleine Weile, ſo wird kommen, der da kommen ſoll, und nicht verziehen. Ebr. 10, 37.

Wein

§. 1. a) Der Saft aus Weinbeeren gepreßt.

Tranck Nogh, Gen. 9, 21. Iſaac, cap. 27, 25. Hiobs Söhne. Hiob 1, 13.
Melchiſedek trug Brodt und Wein hervor. Gen. 14, 18. (p. 287.)
Gaben die Töchter Lots ihrem Vater. Gen. 19, 32. 33. 34.
Seine Augen ſind röthlicher, denn Wein. Gen. 49, 12. (p. 144.)
Aaron und ſeine Söhne ſollen keinen Wein trincken, Lev. 10, 9. die Nazaräer, Num. 6, 3. Monoah Weib. Judic. 13, 4.
Du erfreueſt mein Herz, ob jene gleich viel Wein und Korn haben. Pſ. 4, 8.
Und daß der Wein erfreue des Menſchen Herz. Pſ. 104, 15. Eccl. 10, 29. Sir. 40, 20.
Der Wein machet loſe Leute. Prov. 20, 1.
Wer Wein und Oele liebet, wird nicht reich. Prov. 21, 17.
Wo iſt Weh? ‥ nemlich wo man beym Wein liegt; und kömt auszuſaufen, was eingeſchenckt iſt. Prov. 23, 30.
Siehe den Wein nicht an, daß er ſo roth iſt. v. 31.
Gib den Königen nicht Wein zu trincken, noch den Fürſten ſtarck Geträncke. Prov. 31, 4.
Gebet ‥ den Wein den betrübten Seelen, (zur Erquickung) Prov. 31, 6.
Trinck deinen Wein mit gutem Muth, Eccl. 9, 7.
Wehe denen, die des Morgens früh auf ſind, des Saufens ſich zu befleißigen, und ſitzen bis in die Nacht, daß ſie der Wein erhitzet. Eſa. 5, 11.
Wehe denen, ſo Helden ſind, Wein zu ſaufen und Krieger in Füllerey, Eſa. 5, 22.
Man ſinget nicht beym Weintrincken, und gut Geträncke iſt bitter denen, ſo es trincken. Eſa. 24, 9. 11.
Beyde Prieſter und Propheten ‥ ſind im Wein erſoffen. Eſa. 28, 7.
Kommet her, laſſet uns Wein holen, und vollſaufen. Eſa. 56, 12.
Die Rehabiten truncken keinen Wein. Jer. 35, 2. 5. 6. Johannes. Luc. 1, 15. c. 7, 33.
Hurerey, Wein und Moſt machen toll. Hoſ. 4, 11.
Das Getraide iſt verdorben, der Wein ſteht jämmerlich. Joel 1, 10.
Du ſolt Moſt keltern, und nicht Wein trincken. Mich. 6, 15.
Der Wein betreuget den ſtoltzen Mann. Hab. 2, 5.
Wir wollen uns mit dem beſten Wein und Salben füllen. Sap. 2, 7.
Ein neuer Freund iſt (wie) ein neuer Wein. Sir. 9, 15.
Wein und Weiber bethören die Weiſen. Sir. 19, 2.
Alſo prüfet der Wein die freveln Herzen, wenn ſie truncken ſind. Sir. 31, 31.
Der Wein erquicket dem Menſchen das Leben, ſo man ihn mäßiglich trincket. Sir. 31, 32. v. 34. 35.
Der Menſch darf zu ſeinem Leben ‥ Wein ‥ Sir. 39, 31.
JEſus verwandelt Waſſer in Wein. Joh. 2, 3. 9. 10.
Sie ſind voll ſüſſes Weins. Act. 2, 13.
Es iſt beſſer, du eſſeſt kein Fleiſch, und trinckeſt keinen Wein, oder das, daran ſich dein Bruder ſtöſſet. Rom. 14, 21.
Saufet euch nicht voll Weins, daraus ein unordig Weſen folget, ſondern werdet voll Geiſtes. Eph. 5, 18.
Trinck nicht mehr Waſſer, ſondern brauch ein wenig Weins, um deines Magens willen, und daß du oft kranck biſt. 1 Tim. 5, 23.

§. 2. b) Der Rauſch, ſo auf viel Wein-Trincken erfolgt. 1 Sam. 25, 37.

Als nun Noa erwachte von ſeinem Wein. Gen. 9, 24.
Laß den Wein von dir kommen, den du bey dir haſt. 1 Sam. 1, 14.

§. 3. c) Die Würckungen der göttlichen Liebe und Gnade, nemlich Gerechtigkeit, Freude im heiligen Geiſt, Friede und andere geiſtliche Wohlthaten Chriſti. Eſa. 25, 5.

Die Weisheit ‥ ſchlachtete ihr Vieh, und trug ihren Wein auf. Prov. 9, 2.
Kommt, zehret von meinem Brodt; und trincket des Weins, den ich ſchencke. v. 5.
Kommt her, und kaufet ohne Geld, umſonſt, beyde Wein und Milch. Eſ. 55, 1.

§. 4. d) Die Würckungen des göttlichen Zorns, Plage, Unglück, Heimſuchung. Pſalm 60, 5. Jer. 25, 15. Apoc. 14, 10.

Der HErr hat einen Becher in der Hand, und mit ſtarckem Wein voll eingeſchencket. Pſ. 75, 9.
Werdet truncken, doch nicht vom Wein. Eſ. 29, 9.
Höre dieß, du Elende und Trunckene ohne Wein. Eſa. 51, 21.
Und Babylon der Groſſen ward gedacht vor GOtt, ihr zu geben den Kelch des Weins von ſeinem grimmigen Zorn. Apoc. 16, 19.

§. 5. e) Ein Bild abgöttiſcher Lehre, welche die Sinnen der Menſchen gleichſam truncken, toll und bezaubert macht, daß ſie wider die Rechtgläubigen wüten. Jerem. 51, 7. Apoc. 14, 8. c. 17, 2. c. 18, 3.

Weinbeer-Blut

Die Nazaräer ſollen nichts trincken was aus Weinbeeren gemacht. Num. 6, 3.

Er wird ſein Kleid in Wein waſchen, und ſeinen Mantel in Weinbeerblut. Gen. 49, 11. vergl. Eſ. 63, 12.

Weinberg

§. 1. a) Der Oerter, wo viel Weinſtöcke gepflantzet ſtehen, waren im gelobten Lande viel, und wurden zu ihrer Sicherheit mit Zäunen, Keltern und Thürnen verſehen.

Noa pflantzete Weinberge, Gen. 9, 20. hatte Naboth, 1 Reg. 21, 1. pflantzete Salomo, Eccl. 2, 4. Soll niemand beſchädigen, Exod. 22, 5. ſolten wegen der Armen nicht gnau geleſen werden, Lev. 19, 10. im 7benden Jahr nicht beſchnitten, v. 4. und im Halljahr nicht geleſen, v. 11. nicht mit mancherley beſäet werden. Deut. 22, 9.

Welcher einen Weinberg gepflantzet hat, und hat ihn noch nicht gemein gemacht (keinen Nutzen davon gehabt) der .. bleibe daheim. Deut. 20, 6.

Wenn du in deines Nechſten Weinberg gehest, ſo magſt du Trauben eſſen nach deinem Willen, bis du ſatt biſt. Deut. 23, 24.

Weinberge wirſt du pflantzen und bauen, aber keinen Wein trincken noch leſen. Deut. 28, 39.

Sie leſen den Weinberg den ſie mit Unrecht haben. Hiob 24, 6.

Ich ging vor dem Acker des Faulen, und vor dem Weinberg des Narren, und ſiehe da waren eitel Neſſeln drauf. Prov. 24, 30.

Daß Freude und Wonne im Felde aufhöret, und in Weinbergen jauchzet noch rufet man nicht. Eſa. 16, 10. Amos 5, 17.

Sie werden Weinberge pflantzen, und keinen Wein davon trincken. Zeph. 1, 13.

Welcher pflantzet einen Weinberg, und iſſet nicht von ſeiner Frucht? 1 Cor. 9, 7.

§. 2. b) Die jüdiſche und auch c) Kirche N. Teſtaments, welche GOtt pflantzet, und Arbeiter miethet. Matth. 20, 1. c. 21, 28. Marc. 12, 1. Luc. 20, 9. ſqq.

Cant. 8, 11. 12. Eſa. 5, 1. 3. 4. c. 27, 2. Jer. 12, 20. Amos 9, 14. Joel 1, 7.

Fahet uns die Füchſe .. die die Weinberge verderben. Cant. 2, 15.

Ihr habet den Weinberg verderbet. Eſa. 3, 14.

Sie werden Weinberge pflantzen, und derſelben Früchte eſſen. Eſa. 65, 21.

Weinen S. Thränen

Thränen haben vergoſſen:

Hagar, da Jsmael ſterben wolte, Geneſ. 21, 6. Eſau, da ihm Jacob den Segen weggenommen, Gen. 27, 38. Jacob, da er Rahel küſſete, Gen. 29, 11. Eſau und Jacob bey ihrer Verſöhnung, c. 33, 4. Joſeph wegen Benjamins, Gen. 43, 30. da er ſich ſeinen Brüdern zu erkennen gab, Gen. 45, 2. an ſeines Vaters Halſe, Gen. 46, 29. da dieſer ſtarb, c. 50, 1. Moſes, das Knäblein, Exod. 2, 6. das Volck aus Ungedult, Num. 14, 1. Jſrael wegen Moſis Tod, Deut. 34, 8. Ruth und ihre Schwiegertöchter Ruth 1, 9. Hanna, weil ſie unfruchtbar, 1 Sam. 1, 7. 8. Jonathan und David, 1 Sam. 20, 41. Saul wegen Davids, 1 Sam. 24, 17. David und das Volck wegen Ziklags Verwüſtung, 1 Sam. 30, 4. über Abners Tod, 2 Sam. 3, 32. da er den Oelberg hinan ging, 2 Sam. 15, 30. wegen Abſaloms, 2 Sam. 18, 33. cap. 19, 1. Joas, da Eliſa kranck, 2 Reg. 13, 14. Hiskia, da er kranck, 2 Reg. 20, 3. die Freunde Hiobs, Hiob 2, 12. Jeremias über der Jüden Hoffart, Jer. 13, 17. über das Elend Jeruſalems, Thren. 2, 11. Tobias wegen ſeines Volcks Gefangenſchaft, Tob. 3, 1. Petrus bitterlich, Matth. 26, 75. die Sünderin, die JEſum ſalbete, Luc. 7, 37. Maria bey dem Grabe JEſu. Joh. 20, 11. 13. 15.

Meine Harfe iſt eine Klage worden, und meine Pfeife ein Weinen. Hiob 30, 31.

Der HErr höret mein Weinen. Pſ. 6, 9.

Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Pſ. 30, 6.

Und ich weine und faſte bitterlich. Pſalm 69, 11.

Ich miſche meinen Tranck mit Weinen. Pſ. 102, 10.

An den Waſſern zu Babel ſaſſen wir, und weineten. Pſ. 137, 1.

Weinen und Lachen hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 4.

Die Engel des Friedes weinen bitterlich. Matth. 33, 7.

Rahel weinet über ihre Kinder. Jer. 31, 16. (S. Beweinen.)

Bekehret euch zu mir von gantzem Hertzen mit Faſten, mit Weinen, mit Klagen. Hoſ. 2, 12.

Und Weinen iſt auch gleich wie der andern, meine erſte Stimme geweſt. Sap. 7, 3.

Laß die Weinenden nicht ohne Troſt. Sir. 7, 37.

Du ſolt bitterlich weinen, und hertzlich betrübt ſeyn. Sir. 38, 17.

Ich habe euch ziehen laſſen mit Trauren und Weinen, GOtt aber wird euch mir wiedergeben. Bar. 4, 23.

Wir haben euch geklaget und ihr wollet nicht weinen. Matth. 11, 17.

Was tummelt und weinet ihr? Marc. 5, 39.

Selig ſeyd ihr, die ihr hie weinet, denn ihr werdet lachen. Luc. 6, 21.

Weh euch, die ihr hie lachet, denn ihr werdet weinen und heulen. Luc. 6, 25.

Weine nicht, Luc. 7, 13. Weinet nicht; ſie iſt nicht geſtorben, ſondern ſie ſchläft. Luc. 8, 52.

Ihr Töchter von Jeruſalem, weinet nicht

über

über mich, ſondern weinet über euch ſelbſt, und über eure Kinder. Luc. 23, 28.
Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird ſich freuen. Joh. 16, 20.
Freuet euch mit den Frölichen und weinet mit den Weinenden. Rom. 12, 15.
Und die da weinen, als weineten ſie nicht. 1 Cor. 7, 29.
Euer Lachen verkehre ſich in Weinen, und eure Freude in Traurigkeit. Jac. 4, 9.
Wolan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Elend, das über euch kommen wird. Jac. 5, 1.
Weine nicht. Siehe, es hat überwunden der Löwe. Apoc. 5, 5

Weinerndte

Eſa. 24, 13. Ein Bild der ganzen Schlacht Gideons und der Abiſeiter. Judic. 8, 2.

Die Dreſchzeit ſoll reichen bis an die Weinerndte. Lev. 26, 5. (wegen Uberfluſſes)
Es wird keine Weinerndte, ſo wird auch kein Leſen werden. Eſa. 32, 10.

Weineßig

Eßig aus Wein gemacht, durften die Naziräer nicht trincken. Num. 6, 3.

Weingärtner

1] GOtt pflanzet, bauet, und ſchicket Arbeiter in die Kirche. Joh. 15, 1. 2] die Prieſter, Schriftgelehrten und Aelteſten des Volcks, welchen GOtt die jüdiſche Kirche anvertraut. Matth. 21, 33.

Weinkeller

Die chriſtliche Kirche, die ſüſſen und Herz-erquickenden Troſt giebt. Cant. 2, 4.

Weinleſer

Die Weinleſe Jer. 48, 32. geſchahe mitten im Sommer mit vieler Freude, Singen und Ergötzlichkeiten. (S. Lied §. 3.) Weinleſer ſind Verheerer, Verwüſter. Jer. 6, 9. c. 49, 9. Obad. 5.

Wein-rebe-rufer

Sie halten die Weinrebe an die Naſen. Ezech. 8, 17. (S. Naſe §. 1.)
Er (der Narr) giebt wenig, und rücket einem viel auf, und ſchreyets aus, als ein Weinrufer. Sir. 20, 15.

Weinſäufer-in

Heulet alle Weinſäufer um den Moſt. Joel 1, 5.
Sey nicht ein Weinſäufer, denn der Wein bringet viele Leute um. Sir. 31, 30.
Siehe, wie iſt der Menſch ein Freſſer und ein Weinſäufer. Matth. 11, 19.
Es ſoll aber ein Biſchof unſträflich ſeyn, .. nicht ein Weinſäufer. 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7. ingleichen die Diener. 1 Tim. 3, 8.
Die alten Weiber ſollen nicht Weinſäuferinnen ſeyn. Tit. 2, 3.

Weinſtock

§. 1. a) Die Pflantze, welche Trauben trägt, Eſ. 24, 7. darunter wohnen iſt ein Bild eines friedlichen und geruhigen Lebens. 1 Reg. 4, 25. Zach. 3, 10. *

Er wird ſein Füllen an den Weinſtock binden. Gen. 49, 11.
Und ſchlug ihre Weinſtöcke und Feigenbäume. Pſ. 105, 33. Pſ. 78, 47.
Dein Weib wird ſeyn wie ein fruchtbarer Weinſtock um dein Haus herum. Pſ. 128, 3.
Ich werde von nun an nicht mehr von dieſem Gewächs des Weinſtocks trincken. Matth. 26, 29.
Kan .. ein Weinſtock Feigen tragen? Jac 3, 12.
* Ein jeglicher wird unter ſeinem Weinſtock und Feigenbaum wohnen. Mich. 4, 4.

§. 2. b) Die Frucht des Weinſtocks 2 Reg. 18, 31. Eſ. 36, 16. Jer. 5, 17. c) Chriſtus, welcher ſich, wegen genauer Vereinigung ſeiner Jünger und aller Glaubigen mit ihm, den rechten Weinſtock nennet, Joh. 15, 1. zielet vielleicht zugleich mit auf dem berühmten güldenen Weinſtock im Tempel.

Ich bin der Weinſtock, ihr ſeyd die Reben. Joh. 15, 5.

§. 3. d) Ein ganz Volck, Deut. 32, 32. ſonderlich Iſrael. Jer. 21, 21. Ezech. 17, 6. 7. 8.

Du haſt einen Weinſtock aus Egypten geholet, Pſ. 80, 9. ſuche heim dieſen Weinſtock. v. 15.
Iſrael iſt ein verwüſteter (leerer) Weinſtock. Hoſ. 10, 1.

Wein-Traube-Treter

Schnitten daſelbſt eine Rebe ab mit einer Weintraube. Num. 13, 24.
Der Weintreter wird nicht mehr ſein Lied ſingen. Jer. 48, 33.

Weiſe (mos.)

§. 1. Sara gings nicht nach der Weiber Weiſe, Gen. 18, 12. denn ſie war erſtorben, Rom. 4, 19. und hatte alſo kein natürlich Vermögen mehr zum Empfangen und Kinder zu zeugen.

Das iſt eine Weiſe eines Menſchen, der GOtt der HErr iſt. 2 Sam. 7, 19. (GOtt §. 2.)

Gehe hin zur Ameiſen, du Fauler: Siehe ihre Weiſe an, und lerne. (arbeiten) nicht aber das Grämen) Prov. 6, 6.

Dem Narren gefällt ſeine Weiſe wohl. Prov. 12, 15.

§. 2. Daß der HErr ſein Werck thue auf eine andere Weiſe. Eſa. 28, 31. Es wird ganz ein frembd Werck ſeyn; d. i. er wird ſo dann gantz anders mit den Juden umgehen, als ehedem, da er ſie mit Wohlthaten liebreich überſchüttete. (Bette §. 4.)

Weiſe (Sapiens)

S. Verſtändig, Klug rc.

Z. E. Joſeph, Gen. 41, 39. Bezaleel, Exod. 35, 31. Jonadab, 2 Sam. 13, 3. Salomo, 1 Reg. 2, 9. c. 4, 31. Huram Abif. 2 Chron. 2, 13. Daniel, c. 1, 4.

Schaffet her weiſe, verſtändige und erfahrne Leute unter euren Stämmen. Deut. 1, 13.

Die Geſchencke machen die Weiſen blind, und verkehren die Sachen der Gerechten. Deut. 16, 19. Sir. 20, 31.

O daß ſie weiſe wären, und vernähmen ſolches. Deut. 32, 29. Pſ. 107, 43.

Er fähet die Weiſen in ihrer Liſtigkeit. Hiob 5, 13. (Erhaſchen §. 2.)

Wolte GOtt, ihr ſchwieget, ſo würdet ihr weiſe. Hiob 13, 5.

Die Groſſen ſind nicht die weiſeſten, und die Alten verſtehen nicht (allezeit) das Recht. Hiob. 32, 9.

Das Zeugniß des HErrn iſt gewiß, und machet die Albern weiſe. Pſ. 19, 8.

Wer weiſe iſt, der höret zu, und beſſert ſich. Prov. 1, 5.

Düncke dich nicht weiſe ſeyn; ſondern fürchte den HErrn, und weiche vom Böſen. Prov. 3, 7.

Die Weiſen werden Ehre erben. ib. v. 35.

Höret die Zucht und werdet weiſe. Prov. 8, 33.

Gib dem Weiſen, ſo wird er noch weiſer werden. Prov. 9, 9.

Biſt du weiſe, ſo biſt du dir weiſe. ib. v. 12.

Ein weiſer Sohn iſt ſeines Vaters Freude. Prov. 10, 1.

Die Weiſen bewahren die Lehre. ib. v. 14.

Ein Weiſer nimmt ſich der Leute herzlich an. Prov. 11, 30.

Wer Rath gehorchet, der iſt weiſe. Prov. 12, 15.

Ein weiſer Sohn läſſet ſich den Vater züchtigen. Prov. 13, 1.

Wer mit Weiſen umgehet, der wird weiſe. ib. v. 20.

Durch weiſe Weiber wird das Haus erbauet. Prov. 14, 1.

Ein Weiſer fürchtet ſich und meidet das Arge. ib. v. 16.

Der Weiſen Mund ſtreuet guten Rath. Prov. 15, 7.

Ein weiſer König zerſtreuet die Gottloſen. Prov. 20, 26.

Wenn man einen Weiſen unterrichtet, ſo wird er vernünftig. Prov. 21, 11.

Ein weiſer Mann iſt ſtarck. Prov. 24, 5.

Wenn du einen ſieheſt, der ſich weiſe düncket, da iſt an einem Narren mehr Hoffnung, denn an ihm. Prov. 26, 12.

Ein Reicher düncket ſich weiſe ſeyn; aber ein armer Verſtändiger mercket ihn. Prov. 28, 11.

Sey nicht allzu gerecht und nicht allzu weiſe. Prov. 7, 17. (Gerecht §. 7.)

Des Weiſen Herz iſt zur Rechten. (geht richtig) Eccl. 10, 2.

Wehe denen, die bey ſich ſelbſt weiſe ſind, und halten ſich ſelbſt für klug. Eſ. 5, 21.

Ich bin der Weiſen Kind, und kommt von alten Königen her. Eſa. 19, 11.

Weiſe ſind ſie gnug, übels zu thun, aber Wohlthun wollen ſie nicht lernen. Jer. 4, 22.

Wer nun weiſe wäre, und lieſſe es ihm zu Herzen gehen. Jer. 9, 12.

Ein Weiſer rühme ſich nicht ſeiner Weisheit. ib. v. 23.

Wenn aber der Weiſen viel ſind, das iſt der Welt Heil. Sap. 6, 26.

Allezeit ſuche Rath bey den Weiſen. Tob. 4, 19. Sir. 9, 21.

Sey gerne bey den Alten, und wo ein weiſer Mann iſt, zu dem halte dich. Sir. 6, 35.

Verachte nicht, was die Weiſen reden. Sir. 8, 9.

Wein und Weiber bethören die Weiſen. Sir. 19, 2.

Ein weiſer Mann bringet ſich ſelbſt zu Ehren durch ſeine weiſe Rede. Sir. 20, 29.

O wie fein ſtehts, wenn die grauen Häupter weiſe, und die Alten klug ſind. Sir. 25, 6.

Da kamen die Weiſen vom Morgenlande. Matth. 2, 1.

Ich ſende zu euch Propheten, Weiſen rc. Matth. 23, 34.

Da ſie ſich für weiſe hielten, ſind ſie zu Narren worden. Rom. 1, 22.

Ich will aber, daß ihr weiſe ſeyd aufs Gute, aber einfältig aufs Böſe. Rom. 16, 19.

Demſelbigen GOtt, der allein weiſe iſt, ſey Ehre durch JEſum Chriſtum in Ewigkeit. ib. v. 27. 1 Tim. 1, 17. Judä 25.

Nicht viel Weiſe nach dem Fleiſch, (wie man äuſſerlich davon urtheilen möchte) nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle ſind berufen. 1 Cor. 1, 26. Sondern was thöricht iſt vor der Welt, das hat GOtt erwehlet, daß er die (eingebildeten) Weiſen zu ſchanden mache. ib. v. 27.

Welcher ſich unter euch düncket weiſe zu ſeyn, der werde ein Narr in dieſer Welt, daß er möge weiſe ſeyn. 1 Cor. 3, 18.

So ſehet nun zu, daß ihr fürſichtiglich wandelt, nicht als die Unweiſen, ſondern als die Weiſen. Eph. 5, 15.

Wer iſt weiſe und klug unter euch? der erzeige mit ſeinem guten Wandel ſeine Wercke. Jac. 3, 13.

Weisheit

§. 1. A) GOttes a) weſentliche. Diejenige Eigenſchaft, da GOtt nicht nur das Gute und Böſe von einander zu unterſcheiden weiß, ſondern auch allezeit das Gute vor dem Böſen erwehlet, und zwar auf die allervollkommenſte Art.

Bey ihm iſt Weisheit und Gewalt, Rath und Verſtand. Hiob 12, 13.

Der HErr hat die Erde durch Weisheit gegründet. Prov. 3, 19. 20. Jer. 10, 12. c. 51, 15.

Denn ſein iſt beyde Weisheit und Stärcke. Dan. 2, 20.

O welche eine Tiefe des Reichthums beyde der Weisheit und Erkenntniß GOttes! Rom. 11, 33.

Amen, Lob und Ehre und Weisheit .. unſerm GOtte. Apoc. 7, 12.

§. 2. b) Die Selbſtſtändige. Der ewige Sohn GOttes. Prov. 9, 1. Wenn er an Weisheit zugenommen, Luc. 2, 52. ſo iſt es von ſeiner Menſchheit in ſeiner Erniedrigung zu verſtehen. Als GOtt war er keines Wachsthums ſo wenig an Statur als Weisheit fähig.

Rufet nicht die Weisheit: und die Klugheit läßt ſich hören. Prov. 8, 1. c. 1, 20.

Auf welchem wird ruhen .. der Geiſt der Weisheit. Eſa. 11, 2.

Denen aber die berufen ſind .. predigen wir Chriſtum, (der) göttlicher Kraft und göttlicher Weisheit. (iſt) 1 Cor. 1, 24.

welcher uns gemacht iſt von GOtt zur Weisheit. ib. v. 30. (Gerechtigkeit §. 14.)

In welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß. Col. 2, 3.

Das Lamm das erwürget iſt, iſt würdig zu nehmen .. Weisheit. Apoc. 5, 12.

§. 3. c) GOttes allweiſer Rath und heilſame Anſtalt in Chriſto und ſeinem Reich. Die Gnade des Evangelii heiſt heimlich, Pſ. 51, 8. Hiob 11, 6. weil ſie damals nicht völlig, doch ſo viel nach jener Kirchenverfaſſung nöthig, offenbahret war.

Die Weisheit muß ſich rechtfertigen laſſen von ihren Kindern. Matth. 11, 19.

Dieweil die Welt durch ihre Weisheit GOtt in ſeiner Weisheit nicht erkannte. 1 Cor. 1, 21. (S. thöricht §. 3.)

Wir reden von der heimlichen verborgenen Weisheit GOttes, welche GOtt verordnet hat vor der Welt zu unſerer Herrlichkeit. 1 Cor. 2, 7.

Auf daß jetzt kund würde .. die mannigfaltige Weisheit GOttes. Eph. 3, 10.

§. 4. B) Von Creaturen a) Engeln. Mein Herr iſt weiſe, wie die Weisheit eines Engels GOttes, daß er mercket alles auf Erden. 2 Sam. 14, 20.

§. 5. b) Von Menſchen 1) die natürliche und Weltweisheit. Eine Wiſſenſchaft göttlicher und menſchlicher Dinge nebſt den Urſachen, darauf ſelbige beruhen. S. Klugheit, Verſtand, Philoſophie ꝛc.

Daß die Weisheit Salomo gröſſer war, denn aller Kinder gegen Morgen, und aller Egypter Weisheit. 1 Reg. 4, 30. 34. c. 10, 16. 24. Eccl. 1, 16.

Ja, ihr ſeyd Leute, mit euch wird die Weisheit ſterben. Hiob 12, 2.

Ja, bey den Großvätern iſt Weisheit, und der Verſtand bey den Alten. Hiob 12, 12.

Die Weisheit iſt höher zu wägen, denn Perlen. Hiob 28, 18. Prov. 8, 11.

Laß die Jahre reden, und die Menge des Alters laß Weisheit beweiſen. Hiob 32, 7.

Wer giebt die Weisheit ins Verborgene? wer giebt verſtändige Gedancken? Hiob 38, 36.

Mein Mund ſoll von Weisheit reden: und mein Herz vom Verſtand ſagen. Pſ. 49, 4.

So laß dein Herz auf Weisheit acht haben, und neige dein Herz mit Fleiß dazu. Prov. 2, 10.

Wohl dem Menſchen, der Weisheit findet. Prov. 3, 13.

Nimm an Weisheit, nimm an Verſtand. Prov. 4, 5.

Der Weisheit Anfang iſt, wenn man ſie gerne höret, und die Klugheit lieber hat denn alle Güter. Prov. 4, 7.

Sprich zur Weisheit, du biſt meine Schweſter. Prov. 7, 4.

Der Mund deß Gerechten bringet Weisheit. Prov. 10, 31.

Weisheit macht vernünftige Leute. Prov. 13, 10.

Das iſt des Klugen Weisheit, daß er auf ſeine Wege mercket. Prov. 14, 8.

Nimm an die Weisheit, denn ſie iſt beſſer weder Gold. Prov. 16, 16.

Es hilft keine Weisheit, kein Verſtand, kein Rath wider den HErrn. Prov. 21, 30.

Kaufe .. Weisheit ꝛc. Prov. 23, 23. (verkaufen §. 2.)

Durch Weisheit wird ein Haus gebauet. Prov. 24, 3.

Weisheit iſt dem Narren zu hoch. ib. v. 7. c. 26, 7.

Wer mit Weisheit gehet, wird entrinnen. Prov. 28, 26.

Wer Weisheit liebet, erfreuet ſeinen Vater. Prov. 29, 3.

Ruthe und Strafe giebt Weisheit. Prov. 29, 15.

Wo viel Weisheit iſt, da iſt viel Grämens. Eccl. 1, 18.

Da ſahe ich, daß die Weisheit die Thorheit übertraf, wie das Licht die Finſterniß. Eccl. 2, 13.

Dem Menſchen, der ihm gefällt, giebt er Weisheit, Vernunft und Freude. ib. v. 26.

Weisheit iſt ja beſſer, denn Stärcke. Eccl. 9, 16. 18.

Ein Weiſer rühme ſich nicht ſeiner Weisheit. Jer. 9, 23.
Er giebt den Weiſen ihre Weisheit, und den Verſtändigen ihren Verſtand. Dan. 2, 21.
Wer die Weisheit und Ruthe verachtet, der iſt unſelig. Sap. 3, 11. c. 10, 8.
Ich will zu nichte machen die Weisheit der Weiſen, und den Verſtand der Verſtändigen will ich verwerfen. 1 Cor. 1, 19.
Hat nicht GOtt die Weisheit dieſer Welt zur Thorheit gemacht? ib. v. 20.
Sintemal die Jüden Zeichen fordern, und die Griechen nach (Vernunft) Weisheit fragen. ib. v. 22.
Dieſer Welt Weisheit iſt Thorheit bey GOtt. 1 Cor. 3, 19.

§. 6. 2) Die Chriſtliche. Eine heilſame Erkenntniß der ſeligmachenden Wahrheit im Glauben und Gottſeligkeit, wie ſie als GOttes Sinn in der Schrift vorgetragen und ausgedruckt, und durch dieſelbe in den Herzen der Wiedergebohrnen Seelen, welche der Geiſt der Weisheit treibet, ein- und abgedrucket iſt. Dieſe erwehlt das Gute, verwirft das Böſe, und zeigt durch einen guten Wandel die Früchte des Glaubens.

Das wird eure Weisheit und Verſtand ſeyn bey allen Völckern. Deut. 4, 6.
Wo will man Weisheit (der göttlichen Wunderregierung) unter den Menſchen finden? Hiob 28, 12.
Siehe, die Furcht des HErrn, das iſt Weisheit, und meiden das Böſe, das iſt Verſtand Hiob 28, 28. Pſ. 111, 10. Prov. 1, 7. Prov. 9, 10. Sir. 1, 16.
Der Mund des Gerechten lehret Weisheit. Pſ. 37, 30.
Weisheit iſt bey den Demüthigen. Prov. 11, 2.
Die Furcht des HErrn iſt Zucht und Weisheit. Prov. 15, 33.
Die Weisheit giebt das (geiſtliche) Leben dem, der ſie hat. Eccl. 7, 13.
Ich will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden ſollen mit Lehre und Weisheit. Jer. 3, 15.
Sie vermochten nicht widerzuſtehen der Weisheit, und dem Geiſte, aus welchem er redete. Act. 6, 10.
Einem wird gegeben durch den Geiſt zu reden von der Weisheit. (tiefen Geheimniſſen) 1 Cor. 12, 8.
So aber jemand unter euch Weisheit (die ihn lehre, wie er ſein Thun und Leiden angreifen ſoll) mangelt, der bitte GOtt. Jac. 1, 5.
Die Weisheit von oben her iſt aufs erſte keuſch ꝛc. Jac. 3, 17.

§. 7. Das Buch der Weisheit hat den Namen vom Salomo, nicht, als ob er es geſchrieben, ſondern weil es ſeine hohe Weisheit in ſich faſſen und vortragen ſoll. Sap. 9, 7. Insgemein ſchreibet man es dem Egyptiſchen Philo zu. Es iſt nicht canoniſch, weil es nicht ebräiſch, und weil der Verfaſſer öfters Platoniſche Meinungen blicken läßt. Indes iſt es ſehr erbaulich zu leſen, und weißt unter andern:

Daß die Gewaltigen der himmliſchen Weisheit nachſtreben ſollen, Sap. 6, wie vortreflich dieſe ſey c. 7, wie nützlich c. 8, wie ſie von GOtt durch Gebet müſſe erlanget werden, c. 9, und wie ihre Liebhaber wunderſam erhalten werden. c. 10.
Die Weisheit kommt nicht in eine boshaftige Seele. Sap. 1, 4.
Die Weisheit iſt ſo fromm daß ſie den Läſterer nicht ungeſtraft läßt. ib. v. 6, iſt ſchön und unvergänglich. c. 6, 13.

§. 8. Der Sittenlehrer verſteht durch die Weisheit ebenfalls die rechte Art und Weiſe GOtt im Glauben, Liebe und Geduld zu dienen, und alſo ſelig zu werden.

Alle Weisheit iſt von GOtt dem HErrn, und iſt bey ihm ewiglich. Sir. 1, 1.
GOtt lieben, das iſt die allerſchönſte Weisheit. ib. v. 13.
GOtt fürchten iſt die Weisheit, die da reich machet. ib. v. 20. c. 21, 23.
Dem Gottloſen iſt GOttes Wort ein Greuel: denn es iſt ein Schatz der Weisheit, der ihm verborgen iſt. v. 31.
Die Weisheit erhöhet ihre Kinder, und nimmt die auf, ſo ſie ſuchen. c. 4, 12.
Betrachte immerdar GOttes Gebote, und gedencke ſtets an ſein Wort; der wird dein Herz vollkommen machen, und dir geben Weisheit, wie du begehreſt. Sir. 6, 37.

Weiß (albus)

Die weiſe Farbe iſt ein Bild a) der Schönheit und Unſchuld; Apoc. 19, 14. b) der Majeſtät und Herrlichkeit, Gen. 41, 42. Luc. 23, 11. c) der Ewigkeit, Weisheit, Gerechtigkeit und Heiligkeit. Apoc. 1, 14. ꝛc.

Du vermagſt nicht ein einiges Haar weiß oder ſchwarz zu machen. Matth. 5, 36.
a) Seine Zähne ſind weiſer denn Milch. Gen. 49, 12.
Laß deine Kleider im̃er weiß ſeyn. Eccl. 9, 8.
Mein Freund iſt weiß und roth. Cant. 5, 10.
Seine Kleider wurden weiß als ein Licht, Matth. 17, 2: als der Schnee. c. 28, 3.
Wer ſind dieſe mit weiſen Kleidern angethan? Apoc. 7, 14.

Weiſſagen

§. 1. a) Zukünftige Dinge aus prophetiſchen Geiſt vorherſagen. Sonderlich von Chriſto, der ins Fleiſch kommen ſolte, und dabey zur Buſſe ermahnen. 1 Petr. 1, 10.

GOtt wird doch Pharao Gutes weiſſagen. (antworten) Gen. 41, 16.

Und da der Geiſt auf ihnen ruhete, weiſſageten ſie, und höreten nicht auf. (doch ſo, daß ſie nach dem nicht damit fortfuhren) Num. 11, 25. 26.

Wolte GOtt, daß alle das Volck des HErrn weiſſagete. v. 29.

Saul weiſſagete, 1 Sam. 10, 10. 11. die Boten Sauls. 1 Sam. 19, 20. 21.

Ich bin ihm (dem Micha) gram, denn er weiſſaget mir kein Gutes, ſondern eitel Böſes. 1 Reg. 22, 8. 18.

Weiſſage uns nicht in dem Namen des HErrn, wilt du anders nicht von unſern Händen ſterben. Jer. 11, 21.

Eure Söhne und Töchter ſollen weiſſagen, Joel 2, 28. Act. 2, 16. 17. Samuel. Sir. 46, 23. (S. Samuel)

Solches aber redete er nicht von ſich ſelbſt; ſondern, dieweil er deſſelbigen Jahres Hoherprieſter war, weiſſagete er. Joh. 11, 51.

Philippi 4. Töchter, Act. 21, 9. Enoch, Judä 14. (S. Enoch)

§. 2. b) Eine Propheten-That thun. Sir. 48, 14.

§. 3. c) Von falſchen Propheten, wider welche Ezechiel c. 13, 2. weiſſaget. S. 1 Reg. 22, 10. 11. d) durch unerlaubte Mittel. 2 Reg. 17, 17.

Die Propheten weiſſagen falſch in meinem Namen, ich habe ſie nicht geſandt. Jer. 14, 14. ſie betriegen euch, c. 23, 16. weiſſagen ihres Herzens Trügerey. v. 26.

§. 4. e) Sich ungeberdig ſtellen, ſingen, niederfallen, wie die Propheten in göttlicher Kraft ſonſt zu thun pflegten. 1 Sam. 18, 10.

§. 5. f) Die heilige Schrift, ſonderlich der Propheten auslegen und anwenden. Act. 19, 6. 1 Cor. 11, 4. 5. g) dabey zukünftige Dinge vorher ſagen. Act. 2, 17. 18.

Wenn ich weiſſagen könte,, und hätte der Liebe nicht, ſo wäre ich nichts. 1 Cor. 13, 2.

Unſer,, weiſſagen iſt,, Stückwerck. v. 9.

Fleißiget euch der geiſtlichen Gaben; am meiſten aber, daß ihr weiſſagen möget. 1 Cor. 14, 1. 39.

Wer weiſſaget, der redet den Menſchen zur Beſſerung, und zur Ermahnung, und zur Tröſtung. 1 Cor. 14, 3. 4. 5.

Haben wir nicht in deinem Namen geweiſſaget? Matth. 7, 22.

§. 6. h) Errathen. Iſts nicht das,, damit er weiſſaget, Gen. 44, 5. Iſt es nicht der Becher, daraus mein Herr zu trincken pfleget, und davon er als ein kluger Mann euch hat auf die Probe ſetzen wollen, was ihr nemlich vor Leute ſeyd. vergl. v. 15.

Weiſſage uns, Chriſte, wer iſt, der dich ſchlug? Matth. 26, 68.

Weiſſager

1) Wahrſager, welche ſich unerlaubter Mittel bedienen. 1 Sam. 6, 2. Falſche Propheten, Eſa. 44, 25. Jer. 27, 9. Plauderer, Jer. 50, 36. 2) Ein wahrer Prophet. Jer. 29, 26. 3) Ein Schriftausleger. 1 Cor. 14, 29.

1) Soll nicht unter Iſrael gefunden werden. Deut. 18, 10.

Weiſſagung

§. 1. a) Eine Prophezeyung, Dan. 9, 24. in den Schriften der Propheten enthalten. 1 Tim. 4, 14. 2 Petr. 1, 20. 21.

Zu derſelbigen Zeit war wenig Weiſſagung. 1 Sam. 3, 1.

Weil ſichs ſo lange verzeucht, ſo wird nun fort nichts aus der Weiſſagung. Ezech. 12, 22.

Ich bins, der ſo viel Weiſſagung giebt. Hoſ. 12, 11.

Die Weiſſagung wird ja noch erfüllet werden zu ſeiner Zeit, und wird endlich frey an Tag kommen, und nicht auſſen bleiben. Habac. 2, 3.

Selig iſt, der da hält die Worte der Weiſſagung in dieſem Buch. Apoc. 22, 7.

Und ſo jemand davon thut von den Worten des Buchs dieſer Weiſſagung, ſo wird GOtt abthun ſein Theil vom Buche des Lebens. v. 19. (S. Abthun §. 5.)

§. 2. b) Die Auslegung der heiligen Schrift. 1 Tim. 1, 18. c) die Gabe die heilige Schrift auszulegen, 1 Cor. 12, 10. c. 14, 6.

Wenn die Weiſſagung aus iſt (wenn man von GOttes Wort nichts höret oder lehret) wird das Volck wild und wüſt. Prov. 29, 18.

Die Weiſſagung verachtet nicht. 1 Theſſ. 5, 20.

c) Hat jemand Weiſſagung, ſo ſey ſie dem Glauben ähnlich. Rom. 12, 7.

Die Liebe höret nimmer auf, ſo doch die Weiſſagungen aufhören werden. 1 Cor. 13, 8.

§. 3. d) Eine göttliche Gabe der Scharfſinnigkeit, i. E. 1 Reg. 3, 24.

Weiſſagung iſt in dem Munde des Königs; ſein Mund fehlet nicht im Gericht. Prov. 16, 10. (wenn er nicht muthwillig von GOtt weichet. S. Deut. 17, 19.)

Weit

Machet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Pſ. 24, 7. 9. (Thor §. 4.)

HErr deine Güte reichet, ſo weit der Himmel iſt, und deine Wahrheit, ſo weit die Wolcken gehen. Pſ. 36, 6.

Seine Ehre gehet, ſo weit der Himmel iſt. Pſ. 113, 4.

Ja dieſelbige (Grube) iſt auch dem Könige bereitet, tief und weit genug. Eſa. 30, 33.

Mache den Raum deiner Hütten weit. Eſa. 54, 2.

Die Pforte iſt weit, und der Weg iſt breit, der zur Verdamniß führet. Matth. 7, 13.

Weitzen-Korn*

§. 1. a) Eine Art des ſchönſten Getraydes. Deut. 8, 8. b) Eine jede Art Getrayde. Marc. 4, 28. c) Das, was aus Weitzen gebacken wird.

20000. Cor gab Salomo dem Hiram. 1 Reg. 5, 11.

So wachſen mir Diſteln vor Weitzen, und Dornen vor Gerſten. Hiob 31, 40.

Sie ſäen Weitzen, aber Diſteln werden ſie erndten. Jer. 12, 13.

Wie reimen ſich Stroh und Weitzen zuſammen. Jer. 23, 28.

Der Satanas hat euer begehret, daß er euch möchte ſichten, wie den Weitzen. Luc. 22, 31.

c] Ich würde ſie mit dem beſten Weitzen ſpeiſen, und mit Honig aus dem Felſen ſättigen. Pſ. 81, 17. Pſ. 147, 14.

* Es ſey denn, daß das Weitzen Korn in die Erden falle und erſterbe, ſo bleibts allein ꝛc. Joh. 12, 24.

§. 2. d) Ein Bild der Frommen und Glaubigen.

Er wird ſeine Tenne fegen und den Weitzen in ſeine Scheure ſammlen. Matth. 13, 30.

Welck

Werden: Saft und Kraft verlieren. Pſ. 90, 5. Ephraim ſoll alle Zierde und Herrlichkeit verlieren. Eſa. 28, 1. 4.

Welle

§. 1. a) Eine Waſſerwoge.

Hie ſollen ſich legen deine ſtoltzen Wellen. Hiob 38, 11. Jer. 5, 22.

Du ſtilleſt ſeine Wellen, wenn ſie ſich erheben. Pſ. 89, 10. Pſ. 107, 29.

Ich bin der HErr, dein GOtt, der das Meer beweget, daß ſeine Wellen wüten. Eſ. 51, 15. Jer. 31, 35.

Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich. Jon. 2, 4.

Denn du auch im Meere Wege giebſt, und mitten unter den Wellen ſichern Lauf. Sap. 14, 3.

Das Schifflein ward mit Wellen bedeckt. Matth. 8, 24. S. c. 14, 24. Marc. 4, 37.

Die Wellen überfielen ſie. Luc. 8, 23. (d. i. das Schif wurde voll Waſſers)

§. 2. b] Eine Menge Feinde, welche mit Ungeſtüm einbrechen und alles verwüſten. Pſ. 65, 8. Jer. 46, 7. c. 7, 42. 55. c) Verfolgungen wider die Kirche erreget. Zach. 10, 11. d) Allerhand Widerwärtigkeiten, welche GOtt über einen verhängt.*

Die Waſſerſtröme heben empor die Wellen. Pſ. 93, 3.

* Deine Waſſerwogen und Wellen gehen über mich. Pſ. 42, 8.

§. 3. e) Unruhige, unbändige Köpfe, welche vom Irrgeiſt getrieben, ſo wohl durch falſche Lehre als ärgerlich Leben die Kirche beunruhigen. Juda 13.

Die Gottloſen ſind wie ein ungeſtümm Meer, das nicht ſtille ſeyn kan; und ſeine Wellen Koth und Unflat auswerffen. Eſa. 57, 20.

Welt

§. 1. a) Der Begrif und ordentliche Zuſammenhang aller Dinge, die von GOtt erſchaffen worden, und von ihm erhalten werden. b) Dieſes Weltgebäude, darauf die Menſchen wohnen.

Gedencke, HErr, an deine Barmhertzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her geweſen iſt. Pſ. 25, 6.

Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geſchaffen worden, biſt du GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Pſalm 90, 2.

Er ſitzet auf Cherubim, darum reget ſich die Welt. Pſ. 99, 1.

HErr, wenn ich gedencke, wie du von der Welt her gerichtet haſt, ſo werde ich getröſtet. Pſ. 119, 52.

Der ich von der Welt her die Völcker ſetze. Eſa. 44, 7.

Es mangelte deiner allmächtigen Hand nicht, welche hat die Welt geſchaffen aus ungeſtaltem Weſen. Sap. 11, 18.

Vor der Welt, von Anfang bin ich geſchaffen. Sir. 24, 14.

GOtt ſind alle ſeine Wercke bewuſt von der Welt her. Act. 15, 18.

GOtt, der die Welt gemacht hat und alles was drinnen iſt. Act. 17, 24.

Durch welchen (Chriſtum) er auch die Welt gemacht hat. Ebr. 1, 2. Joh. 1, 10.

b) Aber ſo wahr als ich lebe, ſo ſoll doch alle Welt der Herrlichkeit des HErrn voll werden. Num. 14, 21. vergl. Eſ. 6, 3.

Machet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Pſ. 24, 7. 9.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge. Pſ. 46, 3.

Der Teufel zeigte Chriſto alle Reiche der Welt. Matth. 4, 8.

Der Acker iſt die Welt. Matth. 13, 38.

Was hülfs dem Menſchen, ſo er die ganze Welt gewönne, und nehme doch Schaden an ſeiner Seele. Matth. 16, 26.

Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium allen Creaturen. Marc. 16, 15.

Das iſt warlich der Prophet, der in die Welt kommen ſoll. Joh. 6, 14.

Ich bin vom Vater ausgegangen, und kommen in die Welt, wiederum verlaß ich die Welt, und gehe zum Vater. Joh. 16, 28.

Wir haben nichts in die Welt bracht, darum offenbar iſt, wir werden auch nichts hinaus bringen. 1 Tim. 6, 7.

Dennoch ward zu der Zeit die Welt durch denſelbigen mit der Sündflut verderbet. 2 Petr. 3, 6.

Die Welt vergehet mit ihrer Luſt; wer aber den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2, 17.

§. 2. c) Alle Inwohner der Welt; gottloſe und fromme Menſchen. Gen. 10, 25.

Alle Welt fürchte den HErrn, und vor ihm ſcheue ſich alles, was auf dem Erdboden wohnet. Pſ. 33, 8. Pſ. 67, 8.

Jauchzet dem HErrn alle Welt, ſinget, rühmet und lobet. Pſ. 98, 4. Pſ. 100, 1.

Nun ruhet doch alle Welt, und iſt ſtille und jauchzet frölich. Eſa. 14, 7. Hab. 3, 20.

Die Welt iſt voll Untreu und Liſt. Sir. 11, 30.

Ach wo kommt doch das böſe Ding her, daß alle Welt ſo voll Falſchheit iſt. Sir. 37, 3.

Siehe, das iſt GOttes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh. 1, 29.

Alſo hat GOtt die Welt geliebet, daß er ſeinen eingebornen Sohn gab. Joh. 3, 16.

GOtt hat ſeinen Sohn nicht geſand in die Welt, daß er die Welt richte, ſondern daß die Welt durch ihn ſelig werde. ver. 17. Joh. 12, 47.

Dieß iſt das Brodt GOttes, das vom Himmel kommt und giebt der Welt das Leben. Joh. 6, 33.

Auf daß die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe und ich alſo thue, wie mir der Vater geboten hat. Joh. 14, 31.

Auf daß die Welt glaube, du habeſt mich geſand. Joh. 17, 21.

Und alle Welt GOtt ſchuldig ſey. Rom. 3, 19.

GOtt war in Chriſto, und verſöhnete die Welt mit ihm ſelber. 2 Cor. 5, 19.

Derſelbige iſt die Verſöhnung für unſere Sünde; nicht allein aber für die unſere, ſondern auch für der ganzen Welt. 1 Joh. 2, 2.

§. 3. d) Die weltlich geſinneten und gottloſen Menſchen-Kinder des Unglaubens; ja alles verkehrte und heilloſe Weſen.

Von den Leuten deiner Hand, HErr, von den Leuten dieſer Welt, welche ihr Theil haben in ihrem Leben. Pſ. 17, 14.

Liebes Kind, bleibe gern im niedrigen Stande: das iſt beſſer, denn alles, da die Welt nach trachtet. Sir. 3, 19.

Wehe der Welt, der Aergerniß halben. Matth. 18, 7.

Es war in der Welt, und die Welt iſt durch daſſelbige gemacht; und die Welt kannte es nicht. Joh. 1, 10.

So euch die Welt haſſet, ſo wiſſet, daß ſie mich vor euch gehaſſet hat. Joh. 15, 18.

Wäret ihr von der Welt, ſo hätte die Welt das ihre lieb; dieweil ihr aber nicht von der Welt ſeyd, ſondern ich habe euch von der Welt erwehlet, darum haſſet euch die Welt. v. 19. c. 17, 14.

Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird ſich freuen. Joh. 16, 20.

In der Welt habt ihr Angſt; aber ſeyd getroſt, ich habe die Welt überwunden. Joh. 16, 33.

Sie ſind nicht von der Welt, gleichwie ich auch nicht von der Welt bin. Joh. 17, 25.

Stellet euch nicht dieſer Welt gleich; ſondern verändert euch durch Verneurung eures Sinnes. Rom. 12, 2.

Wenn wir gerichtet werden, ſo werden wir von dem HErrn gezüchtiget, auf daß wir nicht ſamt der Welt verdammt werden. 1 Cor. 11, 32.

Der ſich ſelbſt für uns gegeben hat, daß er uns errette von dieſer gegenwärtigen argen Welt, nach dem Willen GOttes und unſers Vaters. Gal. 1, 4.

Darum kennet euch die Welt nicht, denn ſie kennet ihn nicht. 1 Joh. 3, 1.

Verwundert euch nicht, meine Brüder, ob euch die Welt haſſet. 1 Joh. 3, 13.

Sie ſind von der Welt, darum redet ſie von der Welt, und die Welt höret ſie. 1 Joh. 4, 5.

Alles, was von GOtt geboren iſt, überwindet die Welt (wie ſie im Argen liegt:) und unſer Glaube iſt der Sieg, der die Welt überwunden hat. 1 Joh. 5, 4. 5.

Wir wiſſen, daß wir von GOtt ſind, und die ganze Welt liegt im Argen. 1 Joh. 5, 19. (dient dem Teufel)

Der Welt Freundſchaft iſt GOttes Feindſchaft. Jac. 4, 4.

§. 4. Der Heiland bittet. Joh. 17, 9. nicht vor die Welt, nemlich ſie in ihrer Einigkeit zum Böſen zu erhalten. Auſſer dem bittet er allerdings um ihre Bekehrung. v. 20. Luc. 23, 34.

§. 5. e) Irrdiſch. Alle irrdiſche und vergängliche Dinge, Güter, Reichthum, Ehre, Augenluſt. ꝛc. 1 Joh. 2, 16.

Wä

Wäre mein Reich von dieſer Welt [leiblich und irrdiſch] meine Diener würden drob kämpfen. Joh. 18, 36.
Die dieſer Welt brauchen; daß ſie derſelbigen nicht mißbrauchen; denn das Weſen dieſer Welt (alles, was davon in die Augen fällt) vergehet. 1 Cor. 7, 31.
Es ſey aber ferne von mir rühmen, denn allein von dem Creutz unſers HErrn JEſu Chriſti, durch welchen mir die Welt gecreutziget iſt, und ich der Welt. Gal. 6, 14. (p. 330.)
Demas hat mich verlaſſen, und dieſe Welt lieb gewonnen [iſt irdiſchen Dingen nachgegangen] 2 Tim. 4, 10.
So ihr fliehet die vergängliche Luſt der Welt. 2 Petr. 1, 4.
Habet nicht lieb die Welt noch was in der Welt iſt. So jemand die Welt lieb hat, in dem iſt nicht die Liebe des Vaters. 1 Joh. 2, 15.

§. 6. f) Eine groſſe Menge.

Alle Welt begehrte Salomo zu ſehen. 1 Reg. 10, 24.
Alle Welt läuft ihm (JEſu) nach. Joh. 12, 19.

§. 7. g) Eine gäntzlich angefüllte Sache.

Die Zunge iſt eine Welt voll Ungerechtigkeit. Jac. 3, 6.

§. 8. Die böſe Welt iſt eine ſchändliche Braut des Teufels, ein Stall voller böſen Buben, die dem Argen dienen, 1 Joh. 5, 19. in fleiſchlichen Lüſten leben und dem Gotte dieſer Welt 2 Cor. 4, 4. zu Gebote ſtehen. Sie laſſen ſich von dem Satan in ihrem Schlaf der Sünden wiegen, und ſuchen in Augenluſt, Fleiſchesluſt, und hoffärtigem Leben 1 Joh. 2, 16. ihre Ruhe. Aber ſie werden mit der Welt verdammet. 1 Corinth. 11, 32. Denn alles, was die Welt unter ihre Glückſeligkeiten zehlet, iſt betrügeriſch. Wer darinne Freude ſucht, findet ſolche weder in dieſem, noch in jenem Leben.

§. 9. Frommen, welche die Kräfte der zukünftigen Welt, Ebr. 6, 5. und wie freundlich der HErr, geſchmecket haben, iſt ſie Gallenbitter. Sie verläugnen der Welt Lüſte (S. Verläugnen) und verbannen alle Liebe der Welt aus ihrem keuſchen Herzen (S. Liebe) und ſehnen ſich daheim bey dem HErrn zu ſeyn. Sie wiſſen, je mehr man von der Welt ausgeht in ſich ſelbſt, je mehr geht man zu GOtt ein. Sie ſtellen ſich nicht dieſer Welt gleich, 1 Corinth. 11, 32. ſondern leben als Kinder des Lichts, unter dieſer Finſterniß.

Weltkreis

Er aber hat die Erde durch ſeine Kraft gemacht, und den Weltkreis bereitet durch ſeine Weisheit. Jer. 10, 12. c. 51, 15.
Das Erdreich bebet vor ihm; dazu der Weltkreis, und alle, die darinne wohnen. Nah. 1, 5.
Der Weltkreis iſt voll Geiſtes des HErrn. Sap. 1, 7.
Dieſe, die den gantzen Weltkreiß erregen, ſind auch herkommen. Act. 17, 6.

Weltweiſe

Diſputirer dieſer Welt, welcher alles nach der Vernunft abmeſſen will.

Wo ſind die Weltweiſen? hat nicht GOtt die Weisheit dieſer Welt zur Thorheit gemacht? 1 Cor. 1, 20.

Wenden

§. 1. GOtt wendet ſich zu uns, wenn er ſein Antlitz über uns leuchten läſt und uns in Gnaden anſieht. Wir wenden uns zu GOtt durch Buſſe und Glauben. *

Ich will mich zu euch wenden, und will euch wachſen und mehren laſſen. Lev. 26, 9.
Er wendet ſeine Augen nicht von dem Gerechten. Hiob 36, 7.
Wende dich, HErr, und errette meine Seele. Pſ. 6, 5.
Wende dich zu mir, und ſey mir gnädig. Pſ. 25, 16. nach deiner groſſen Barmherzigkeit. Pſ. 69, 17.
Er wendet ſich zum Gebet der Verlaſſenen. Pſ. 102, 18.
*Wendet euch zu mir, ſo werdet ihr ſelig, aller Welt Ende. Eſa. 45, 22.

§. 2. Sich von einem, gleichſam das Angeſicht (p. 80.) wegkehren, und ihn nicht anſehen wollen.

Wende deine Augen nicht von dem Dürftigen. Sir. 4, 5.
Wende dich nicht von dem, der dir abborgen will. Matth. 5, 42.
Er wende ſich (weiche) vom Böſen, und thue gutes; er ſuche Friede und jage ihm nach. 1 Petr. 3, 11.

Wenig S. Viel.

Matth. 25, 21. Da biſt über wenigem getreu geweſen. Das Wenige ſind die anvertrauten Gaben in geiſtlichen und leiblichen, ſolche zu GOttes Ehre und des Nechſten Dienſt wohl anzuwenden; und viel ſind die Güter des ewigen Lebens.

Wenig und böſe iſt die Zeit meines Lebens. Gen. 47, 9.

Daſ

Das Wenige, das ein Gerechter hat, iſt beſſer, denn das groſſe Gut vieler Gottloſen. Pſ. 37, 16.

Es iſt beſſer ein wenig mit der Furcht des HErrn; denn groſſer Schatz, darinne Unruhe iſt. Prov. 15, 16.

Es iſt beſſer, wenig mit Gerechtigkeit, denn viel Einkommens mit Unrecht. Prov. 16, 8.

Haſt du wenig, ſo gib doch das Wenige mit treuem Hertzen. Tob. 4, 9.

Werben, Werber

1) Handel und Wandel treiben. Gen. 34, 10. 21. c. 42, 34. 2) Ein Abgeſander.

Ein treuer Werber iſt (ſich und andern) heilſam. Prov. 13, 17.

Werck

§. 1. A) GOttes. a) Seine göttlichen Verrichtungen, ſo wohl im Reich der Natur, als Schöpfung Rom. 1, 20. und Erhaltung; als auch im Reich der Gnaden, als Erlöſung, Wiedergeburt ꝛc. b) das, was er durch die Verrichtung hervor bringt, als Himmel, Erde, Wunder ꝛc. Seine Wercke ſind ein Spiegel ſeiner Allmacht; Güte, Liebe. ꝛc.

Und alſo vollendete GOtt am ſiebenden Tage ſeine Wercke, die er machte. Und ruhete am ſiebenden Tage von allen ſeinen Wercken, die er machte. Geneſ. 2, 2. Ebr. 4, 4.

Wo iſt ein GOtt im Himmel und auf Erden, der es deinen Wercken und deiner Macht konte nachthun? Deut. 3, 24.

Eure Augen haben die groſſe Wercke des HErrn geſehen, die er gethan hat. Deut. 11, 7.

Er iſt ein Fels: ſeine Wercke ſind unſträflich. Deut. 32, 4.

Denn ſie ſind alle ſeiner Hände Werck. Hiob 34, 19.

Ich werde ſehen die Himmel, deiner Finger Wercke. Pſ. 8, 4.

Du wirſt ihn zum HErrn machen über deiner Hände Werck. Pſ. 8, 7.

Die Himmel erzehlen die Ehre GOttes, und die Feſte verkündiget ſeiner Hände Werck. Pſ. 19, 2.

Wie wunderlich ſind deine Wercke. Pſ. 66, 3. 5. Pſ. 139, 14.

HErr, wie ſind deine Wercke ſo groß! Pſ. 92, 6. Pſ. 104, 24.

Du haſt vorhin die Erde gegründet, und die Himmel ſind deiner Hände Werck. Pſ. 102, 26. Ebr. 1, 10.

Lobet den HErrn, alle ſeine Wercke, an allen Orten ſeiner Herrſchaft. Pſ. 103, 22.

Der HErr hat Wohlgefallen an ſeinen Wercken. Pſ. 104, 31.

Wer kan ‥ alle ſeine löbliche Wercke preiſen?. Pſalm 106, 2.

Wunder im Lande, und ſchreckliche Wercke am Schilfmeer. Pſ. 106, 22.

Groß ſind die Wercke des HErrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Luſt daran. Pſ. 111, 2.

Die Wercke ſeiner Hände ſind Wahrheit und Recht. Pſ. 111, 7.

HErr, deine Güte iſt ewig, das Werck deiner Hände wolleſt du fördern. Pſ. 138, 8.

Kindes Kinder werden deine Wercke preiſen. Pſ. 145, 4.

Der HErr iſt allen gütig, und erbarmet ſich aller ſeiner Wercke. Pſ. 145, 9.

Der HErr ‥ iſt heilig in allen ſeinen Wercken, Pſ. 145, 17.

Siehe an die Wercke GOttes; denn wer kan das ſchlecht machen, das er krümmet. Eccl. 7, 14.

Daß er ſein Werck thue auf eine andere Weiſe. Eſa. 28, 21. (Weiſe §. 2.)

Wir ſind Thon, du biſt unſer Töpfer, und wir alle ſind deiner Hände Werck. Eſa. 64, 8.

Verflucht ſey, der des HErrn Werck läßig thut. Jer. 48, 10.

Kommet, laſſet uns zu Zion erzehlen die Wercke des HErrn, unſers GOttes. Jer. 51, 10.

Der HErr, unſer GOtt, iſt gerecht in allen ſeinen Wercken, die er thut. Dan. 9, 14. Bar. 2, 9.

HErr, du machſt dein Werck lebendig mitten in den Jahren. Hab. 3, 2. (mitten §. 2.)

GOttes Werck ſoll man herrlich preiſen und offenbaren. Tob. 12, 8.

GOtt hat vom Anfang ſeine Wercke wohl geordnet. Sir. 16, 25.

GOttes Wercke kan man nicht alle zehlen. Sir. 38, 8.

Alle Wercke des HErrn ſind ſehr gut, und was er gebeut, das geſchicht zu rechter Zeit. Sir. 39, 21. 39.

Wie lieblich ſind alle ſeine Wercke. Sir. 42, 23.

Das iſt GOttes Werck, daß ihr an den gläubet, den er geſand hat. Joh. 6, 29.

Es hat weder dieſer geſündiget, noch ſeine Eltern; ſondern daß die Wercke GOttes offenbar würden. Joh. 9, 3.

GOtt ſind alle ſeine Wercke bewuſt von der Welt her. Act. 15, 18.

Groß und wunderſam ſind deine Wercke, HErr allmächtiger GOtt. Apoc. 15, 3.

§. 2. B) Chriſti. Dieſer wircket mit unendlicher Kraft, welche er als wahrer GOtt ſeinem Weſen nach, und als wahrer Menſch Mittheilungs-Weiſe hat.

Da aber Johannes im Gefängniß die Wercke Chriſti hörete, ſande er ſeiner Jünger zween. Matth. 11, 2. (S. Jünger §. 3.)

Der Vater hat den Sohn lieb, und zeiget ihm alles, was er thut, und wird noch gröſſere Wercke zeigen (thun, und durch ihn als Menſchen beweiſen) daß ihr euch verwundern werdet. Joh. 5, 20.

Die Wercke, die mir der Vater gegeben hat, daß ich ſie vollende, dieſelbigen Wercke, die

die ich thue, zeugen von mir, daß mich der Vater geſand habe. ib. v. 36.
Ein einiges Werck hab ich gethan, und es wundert euch alle. Joh. 7, 21. vergl. c. 5, 8.
Die Wercke, die ich thue in meines Vaters Namen, die zeugen von mir. Joh. 10, 25.
Um welches Werck ſteiniget ihr mich? v. 32.
Wer an mich gläubet, der wird die Wercke auch thun, die ich thue, und wird gröſſere denn dieſe thun. Joh. 14, 12.
Wer überwindet und hält (über) meine Wercke, bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heyden. Apoc. 2, 26.

§. 3. Laſſet uns an der Leiter der Creaturen zu GOtt dem Schöpfer hinauf ſteigen, und die geiſtlichen Wohlthaten in tiefſter Verwunderung betrachten. Hat nicht eine jede Perſon der Gottheit inſonderheit den Menſchen groſſe Gnade und Wohlthat erzeiget? Der Vater hat uns mit ſeinem Sohn alles geſchencket, Rom. 8, 32. der Sohn hat ſich uns ſelbſt gegeben, mit allem, was er iſt, und was er hat, Röm. 5, 8. und der heilige Geiſt, der unſere Seele erleuchtet, reiniget, lehret, tröſtet und mit ſeinen Gaben zieret, giebt uns Zeugniß, daß wir GOttes Kinder ſeyn. Röm. 8, 16. Alle Wercke GOttes ſind Boten, die er uns ſendet, daß wir ſollen zu ihm kommen und ſeiner Liebe genieſſen.

§. 4. C) Des Teufels. Alles, was der thut und anſtiftet, iſt Sünde.
Ihr thut eures Vaters Wercke. Joh. 8, 41.
Hat ſein Werck in den Kindern des Unglaubens. Eph. 2, 2.
Dazu iſt erſchienen der Sohn GOttes, daß er die Wercke des Teufels zerſtöre. 1 Joh. 3, 8.

§. 5. D) Des Menſchen. Alles, was der thut entweder aus natürlichen oder aus geiſtlichen Kräften. Gut oder böſe.
Stelle ihnen Rechte und Geſetze, daß du ſie lehreſt den Weg, darinn ſie wandeln, und die Wercke, die ſie thun ſollen. Exod. 18, 20.
Am Sabbath ſolt du kein Werck thun. Exod. 20, 10.
Sechs Tage ſolt du arbeiten, und alle deine Wercke thun. Deut. 5, 13.
HErr, ſegne ſein Vermögen, und laß dir gefallen die Wercke ſeiner Hände. Deut. 33, 11.
Du haſt das Werck ſeiner Hände geſegnet, und ſein Gut hat ſich ausgebreitet im Lande. Hiob 1, 10.
Gib ihnen nach den Wercken ihrer Hände. Pſ. 28, 4.
Er mercket auf alle ihre Wercke. Pſ. 33, 15.
Der HErr, unſer GOtt, ſey uns freundlich, und fördere das Werck unſerer Hände bey uns; ja das Werck unſerer Hände wolle er fördern. Pſ. 90, 17.
Befiehl dem HErrn deine Wercke, ſo werden deine Anſchläge fort gehen. Prov. 16, 3.
Sprich nicht: wie man mir thut, ſo will ich wieder thun; und einem jeglichen ſein Werck vergelten. Prov. 24, 29.
Es hat alles Vornehmen ſeine Zeit, und alle Wercke. Eccl. 3, 17.
GOtt wird alle Wercke vor Gerichte bringen, das verborgen iſt, es ſey gut oder böſe. Eccl. 12, 14.
Prediget von den Gerechten, daß ſie es gut haben; denn ſie werden die Frucht ihrer Wercke eſſen. Eſa. 3, 10.
Das Werck lobet den Meiſter. Sir. 9, 24.
Wer ſeinem Nechſten leihet, der thut ein Werck der Barmhertzigkeit. Sir. 29, 1.
Aller Menſchen Wercke ſind vor ihm, und vor ſeinen Augen iſt nichts verborgen. Sir. 39, 24.
Alsdenn wird er einem jeglichen vergelten nach ſeinen Wercken. Matth. 16, 27. Röm. 2, 6. 1 Cor. 3, 13. 14. 15. Jer. 17, 10. Sir. 35, 24.
Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, ſo thätet ihr Abrahams Wercke. Joh. 8, 39.
Iſt der Rath oder das Werck aus den Menſchen, ſo wirds untergehen. Act. 5, 38.
Moſes war mächtig in Wercken und Worten. Act. 7, 22. (mächtig §. 5.)
Spricht auch ein Werck zu ſeinem Meiſter: warum macheſt du mich alſo? Röm. 9, 20. Eſa. 29, 16.
Ein jeglicher aber prüfe ſein ſelbſt Werck, und alsdenn wird er an ihm ſelbſt Ruhm haben, und nicht an einem andern. Gal. 6, 4
Und alles, was ihr thut mit Worten oder mit Wercken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEſu. Col. 3, 17.
Und gedencken an euer Werck im Glauben. 1 Theſſ. 1, 3. (Glauben §. 12.)
Und erfülle alles Wohlgefallen der Güte, und das Werck des Glaubens in der Kraft. 2 Theſſ. 1, 11. (Güte §. 2.)
Wer iſt weiſe und klug unter euch? der erzeige mit ſeinem guten Wandel ſeine Wercke. Jac. 3, 13.
Ihre Wercke folgen ihnen nach. Apoc. 14, 13. (nachfolgen §. 5.)
Und ſie wurden gerichtet ein jeglicher nach ſeinen Wercken. Apoc. 20, 13. 12. c. 22, 12.

§. 6. a) Die Guten ſind die in GOttes Wort anbefohlene und vom heil. Geiſt herrührende innerliche Bewegungen, äuſſerliche Verrichtungen und Erweiſungen des kindlichen Gehorſams eines Wiedergebornen, welche nach der Regel des göttlichen Willens geſchehen, zu Gottes Ehre und

Danckbarkeit, des Nechſten Erbauung und eignem Wohlergehn.

Er behält . . die guten (Liebes-) Wercke, wie einen Augapfel. Sir. 17, 18.

Alſo laſſet euer Licht leuchten vor den Leuten, daß ſie eure gute Wercke ſehen, und euren Vater im Himmel preiſen. Matth. 5, 16.

Was bekümmert ihr das Weib? ſie hat ein gut Werck an mir gethan. Matth. 26, 10.

Tabea war voller guten Wercke und Allmoſen. Act. 9, 36.

Preis und Ehre, und unvergänglich Weſen denen, die mit Gedult in guten Wercken trachten nach dem ewigen Leben. Rom. 2, 7.

Die Gewaltigen ſind nicht den guten Wercken, ſondern den böſen zu fürchten. Rom. 13, 3.

GOtt aber kan machen, daß ihr . . reich ſeyd zu allerley guten Wercken. 2 Cor. 9, 8.

Wir ſind ſein Werck, geſchaffen in Chriſto JEſu zu guten Wercken, zu welchen GOtt uns zuvor bereitet hat, daß wir darinne wandeln ſollen. Eph. 2, 10.

Daß ihr wandelt würdiglich dem HErrn zu allem Gefallen, und fruchtbar ſeyd in allen guten Wercken. Col. 1, 10.

Der ermahne eure Hertzen, und ſtärcke euch in allerley Lehre und gutem Werck. 2 Theſſ. 2, 17.

Daß ſie gutes thun, reich werden an guten Wercken, gerne geben, behülflich ſeyn. 1 Tim. 6, 18.

Daß ein Menſch ſey vollkommen, zu allen guten Wercken geſchickt 2 Tim. 3, 17. Tit 3, 1.

Sie ſagen, ſie erkennen GOtt, aber mit den Wercken verleugnen ſie es: ſintemal ſie [illegible], an welchen GOtt Greul hat, und [illegible]orchen nicht, und ſind zu allen guten [W]ercken untüchtig. Tit. 1, 16.

[All]enthalben ſtelle dich ſelbſt zum Vorbilde gute[r] Wercke mit unverfälſchter Lehre, mit Ehrbarkeit. Tit. 2, 7.

Der ſich ſelbſt für uns gegeben, auf daß er . . reinigte ihm ſelbſt ein Volck zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Wercken. Tit. 2, 14.

Solches will ich, daß du feſt lehreſt, auf daß die, ſo an GOtt gläubig ſind worden, in einem Stande guter Wercke funden werden. Tit. 3, 8. (finden §. 3.)

Laſſet uns unter einander unſerer ſelbſt warnehmen, mit Reitzen zur Liebe und guten Wercken. Ebr. 10, 24.

Der mache euch fertig zu allen guten Wercken, zu thun ſeinen Willen ꝛc. Ebr. 13, 21.

§. 7. Aus eignen natürlichen Kräften kan der Menſch keine gute Wercke thun, ſondern er muß durch den heil. Geiſt erneuret und alſo eine neue Creatur ſeyn, Eph. 3, 20. denn ſolche gefallen GOtt wohl, welche aus dem Glauben kommen. Rom. 14, 23. Ebr. 11, 6. Chriſten ſind emſig gute Wercke zu thun, a) weil es GOtt befohlen, Joh. 13, 34. 1 Theſſ. 4, 3. b) weil der Glaube dadurch fruchtbar und alſo recht lebendig wird, Gal. 5, 6. 2 Petr. 1, 8. c) weil ſie dadurch ein Bekentniß vom Evangelio Chriſti ablegen, Col. 1, 10. Phil. 1, 27. 1 Tim. 6, 1. d) GOtt vor ſeine Wohlthaten dadurch dancken, Rom. 12, 1. Eph. 5, 4. e) weil GOtt Gnaden-Belohnung darauf geſetzt. Matth. 5, 12. Gal. 6, 9.

§. 8. Werden aber die Früchte des Glaubens aus Gnaden belohnet, 1 Tim. 4, 8. ſo iſt offenbar, daß wir durch gute Wercke nicht gerechtfertiget und ſelig werden können; a) weil wir unnütze Knechte; b) weil wir allein durch den Glauben gerecht werden; c) weilen dergleichen Verdienſt Chriſti Verdienſt verdunckelte; d) weiln kein Werck vollkommen, ſondern alle noch unvollkommen; e) weil die, ſo auf ihre Wercke trauen, von GOtt nicht erhöret werden. (Gerecht §. 5. 6.)

Da aber GOtt ſahe ihre Wercke, (als Zeichen wahrer Buſſe, nicht als verdienſtliche Bewegurſachen) daß ſie ſich bekehreten von ihrem böſen Wege, reuete ihn des Ubels, das er geredet hatte, ihnen zu thun und thäts nicht. Jon. 3, 10.

Darum [daher folgt] daß kein Fleiſch durch des Geſetzes Werck vor ihm gerecht ſeyn mag. Rom. 3, 20. Gal. 2, 16.

So halten wir es nun, daß der Menſch gerecht werde ohne des Geſetzes Wercke allein durch den Glauben. Rom. 3, 28.

Iſt Abraham durch die Wercke gerecht, ſo hat er wohl Ruhm (vor Menſchen), aber nicht vor GOtt. Rom. 4, 2.

Dem aber, der mit Wercken umgehet, (nach den Wercken, ſo wie es nach dem Geſetz ſeyn ſoll, beſchaffen iſt) wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, ſondern aus Pflicht. Rom. 4, 4. 5. 6.

Iſts aber aus Gnaden, ſo iſts nicht aus Verdienſt der Wercke, ſonſt würde Gnade nicht Gnade ſeyn. Rom. 11, 6.

Die mit des Geſetzes Wercken umgehen, (dadurch gerecht zu werden) die ſind unter dem Fluch. Gal. 3, 10.

Aus Gnaden ſeyd ihr ſelig worden . . nicht aus den Wercken, auf daß ſich nicht jemand rühme. Eph. 2, 8. 9.

Der uns hat ſelig gemacht, und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unſern Wercken, ſondern nach ſeinem Vorſatz und Gnade, die uns gegeben iſt in Chriſto JEſu vor der Zeit der Welt. 2 Tim. 1, 9. Tit. 3, 5.

§. 9. Wer ſie alſo vor nothwendig zur Seligkeit ausgeben will, muß es nicht im päbſtiſchen Sinn thun, etwa dieſe damit zu verdienen; ſondern ſie ſind in ſo fern nöthig, damit das von GOtt aus Gnaden geſchenckte ſelige Erbe durch gottlos Weſen nicht verſchertzet werde. Eph. 5, 2. ſq.

§. 10. b) Die Böſen ſind die Sünde, welche wider GOttes Gebot; ja alles Tichten und Trachten. Sie heiſſen Wercke des Fleiſches *, weil Fleiſch und Blut dazu reitzet; Wercke der Finſterniß **, weil ſie von Kindern der Finſterniß begangen, und in die ewige Finſterniß ſtürtzen (Blutſchande 1 Cor. 5, 2.)

Todte Wercke. Ebr. 6, 1. (S. Todt §. 3.)
Ihr Werck iſt Mühe, und in ihren Händen iſt Frevel. Eſa. 59, 6.
Was gilts, ob ich ſolcher ihrer Wercke ewig vergeſſen werde? Amos 8, 7.
Ringet nicht nach dem Verderben durch eurer Hände Werck. Sap. 1, 12. 16.
Alles nun, was ſie euch ſagen, daß ihr halten ſollet, das haltet und thuts; aber nach ihren Wercken ſolt ihr nicht thun. Matth. 23, 3.
Alle ihre Wercke thun ſie, daß ſie von den Leuten geſehen werden. Matth. 23, 5.
Denn ihre Wercke waren böſe. Joh. 3, 19.
Wer arges thut, der haſſet das Licht, und kommt nicht an das Licht, auf daß ſeine Wercke nicht geſtraft werden. Joh. 3, 20.
Die Welt kan euch nicht haſſen; mich aber haſſet ſie: denn ich zeuge von ihr, daß ihre Wercke böſe ſind. Joh. 7, 7.
Und euch die ihr weiland frembde und Feinde waret durch die Vernunft in böſen Wercken. Col. 1, 21.
Ziehet den alten Menſchen mit ſeinen Wercken aus. Col. 3, 9.
Der HErr bezahle ihn (Alexandern) nach ſeinen Wercken. 2 Tim. 4, 14.
Ich habe deine Wercke nicht völlig erfunden vor GOtt. Apoc. 3, 2.
* Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches, als da ſind: Ehebruch ꝛc. Gal. 5, 19.
** So laſſet uns ablegen die Wercke der Finſterniß, und anlegen die Waffen des Lichts. Rom. 13, 12.

§. 11. Eph. 4, 16. Heiſt es: das von GOtt verliehene Vermögen.

§. 12. 1 Cor. 9, 1. Seyd ihr nicht mein Werck in dem HErrn, doch ſo, daß GOtt der Baumeiſter bleibet. vergl. c. 3, 7.

Werckmeiſter

Prov. 8, 30. Die weſentliche Weisheit war der Werckmeiſter bey der Schöpfung. Joh. 1, 3. Col. 1, 16.

Werckzeug

Weiber werden von den Männern in der Verwaltung des Hausweſens, auch in Erzeugung und Auferziehung der Kinder als Gehülfinnen gebraucht.

Deſſelbigen gleichen ihr Männer, wohnet bey ihnen mit Vernunft, und gebet dem weibiſchen, als dem ſchwächſten Werckzeuge, ſeine Ehre, als auch Mit-Erben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1 Petr. 3, 7.

Werfen

§. 1. Das Anliegen auf den HErrn. Das erklärt David Pſalm 37, 5. wir ſollen alle unſer Anliegen gleichſam als einen ſchweren Stein von uns auf GOtt wältzen, und in ſeinen Schoos werfen, in der Hofnung, er werde es wohl machen.

Wirf dein Anliegen auf den HErrn, der wird dich verſorgen. Pſalm 55, 23. vergl. Matth. 6, 23.
Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er ſorget für euch. 1 Petr. 5, 7.

§. 2. GOtt die Sünde auf Chriſtum. Eſa. 53, 6. Er ließ die Sünde, als ein feindlich Heer mit Waffen auf ihn los gehen.

§. 3. GOtt die Sünde hinter ſich, er vergiebt ſie den Busfertigen und gedenckt ihr nimmermehr, Jer. 31, 34. auch am jüngſten Tage nicht.

Du wirfſt alle meine Sünde hinter dich zurücke. Eſa. 38, 17.
Er wird alle unſere Sünde in die Tiefe des Meeres werfen. Mich. 7, 19.

§. 4. Hinter ſich das Geſetz. Neh. 9, 26. ſolches nicht auf die Finger binden. Von ſich das Auge, d. i. die böſe Luſt dämpfen. Matth. 18, 8. 9. (S. abhauen)

So du Zucht haſſeſt, und wirfſt meine Worte hinter dich. Pſ. 50, 7.

§. 5. Sonſt ſteht es:

Hagar warf den Iſmael unter einen Baum, Gen. 21, 15.
Joſephs Brüder den Joſeph in eine Grube, Gen. 37, 20. 24.
Die Wehmütter ſollen die Knaben der Iſraeliten ins Waſſer werfen, Exod. 1, 22.
Moſe warf ſeinen Stab vor Pharao, Exod. 7, 9.
Ein Weib den Abimelech mit einem Stück Mühlſtein, 2 Sam. 11, 21.
Simei den David mit Steinen, 2 Sam. 16, 6.
Darum, welcher Baum nicht gute Früchte brin-

bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Matth. 3, 10.
Es iſt nicht fein, daß man den Kindern das Brod nehme, und werf es vor die Hunde. Matth. 15, 26.
Bindet ihm Hände und Füſſe, und werfet ihn in das äuſſerſte Finſterniß hinaus. Matth. 22, 13.
Der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Apoc. 20, 14.

Werft

Der Eintrag, ſo die Weber einwerfen in den Zettul. Lev. 13, 48.

Werg

Das, was aus Flachs oder Hanf gehechelt wird. Ein Bild einer nichtsnutzigen Sache, Eſa. 1, 31. und der Gottloſen.
Die Rotte der Gottloſen iſt wie ein Haufen Wergs, das mit Feuer verzehret wird. Sir. 21, 10.

Wermut

Dieß ſehr bittere Kraut * iſt ein Bild a) der Gottloſigkeit, Deut. 29, 18. weil dieſe dem Menſchen ein bittres Weh über den Hals ziehet; b) der ſchweren Strafen GOttes; c) Eines falſchen Lehrers, vielleicht des Neſtorii, der ſich an die perſönliche Vereinigung in Chriſto, dem Heiland aller Welt, machte. Apoc. 8, 11.
* Die Lippen der Huren ſind ſüſſe wie Honigſeim; . . aber hernach bitter wie Wermut. Prov. 5, 4.
a) Die ihr das Recht in Wermut verkehret. Amos 5, 7. c. 6, 12. (S. Recht p. 1119.)
b) Siehe, ich will dieß Volck mit Wermut ſpeiſen und mit Galle träncken. Jer. 9, 15. c. 23, 15. Thr. 3, 15. 19.

Werth

§. 1. 1) Lieb und angenehm, wie Kleinodien zu achten; 2) rar, wegen getödeter Männer, Eſa. 13, 12. 3) in aller Ehr und Würde ſtehen; 4) alles Annehmens würdig; 5) theuer.
1) Weil du ſo werth biſt vor meinen Augen geachtet, muſt du auch herrlich ſeyn. Eſa. 43, 4.
2) Der Tod ſeiner Heiligen iſt werth gehalten vor dem HErrn. Pſ. 116, 15.
3) Zu der Zeit wird des HErrn Zweig lieb und werth ſeyn. Eſa. 4, 2.
4) Das iſt je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort. 1 Tim. 1, 15.
5) Ey, eine trefliche Summa, der ich werth geachtet bin vor ihnen. (daß ſie meiner los würden) Zach. 11, 13.

§. 2. 6) Würdig a) aus Verdienſt Apoc. 16, 6. Act. 23, 29. c. 26, 31. b) aus GOttes Gnaden-Ordnung und Verheiſſung.
HErr, ich bin nicht werth, daß du unter mein Dach geheſt. Matth. 8, 8.
Ein Arbeiter iſt ſeiner Speiſe werth. Matth. 10, 10. Luc. 10, 7.
Erkundiget euch, ob jemand darinne ſey, der es werth iſt. Matth. 10, 11.
Wer ſein Creutz nicht auf ſich nimmet, und folget mir nach, der iſt mein nicht werth [daß er von mir den Nahmen führe, und hier und dort Theil an mir habe] Matth. 10, 37.
Ich bin hinfort nicht werth, daß ich dein Sohn heiſſe. Luc. 15, 19. 21.
Wir empfangen, was unſere Thaten werth ſeyn. Luc. 23, 41.
Ich bin nicht werth, daß ich ſeine Schuhriemen auflöſe. Joh. 1, 27.
b) Denn GOtt verſuchet ſie, und findet ſie, daß ſie ſein werth ſind. Sap. 3, 5.
Und ſie werden mit mir wandeln in weiſſen Kleidern, denn ſie ſinds werth. Apoc. 3, 4.

§. 3. 7) a) Wenn ſich etwas der Müh verlohnt. 1 Cor. 16, 4. b) Wenn etwas dem andern zu vergleichen, oder das Gewicht hält.
Ich halte es dafür, daß dieſer Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth ſey, die an uns ſoll offenbaret werden. Rom. 8, 18.

Weſen

§. 1. a) GOttes Selbſtändigkeit, Ebr. 1, 3. (S. Ebenbild §. 2.) b) das Seyn eines Dinges; z. E. der Welt, die äuſſerliche Geſtalt und Anſehn, das ſo ſehr in die Augen fället; der Güter, die wahrhaftige dargeſtellte Geſtalt der abgeſchatteten Güter. Ebr. 10, 1. das angefangene iſt des Glaubens Feſtigkeit; * unvergängliches iſt Leben und Unſterblichkeit. **
Du haſt alle Dinge geſchaffen, und durch deinen Willen haben ſie das Weſen, und ſind geſchaffen. Apoc. 4, 11.
Das Weſen dieſer Welt vergehet. 1 Cor. 7, 31.
* Wir ſind Chriſti theilhaftig worden, ſo wir anders das angefangene Weſen bis ans Ende feſte behalten. Ebr. 3, 14.
** Der dem Tode die Macht genommen, und das Leben und ein unvergängliches Weſen ans Licht bracht durch das Evangelium. 2 Tim. 1, 10.

§. 2. c) Haushaltung. 1 Sam. 25, 2. d) Aufenthalt. Matth. 27, 12. Joh. 3, 22. c. 11, 54. Act. 12, 19.
Du wirſt kein bleibend Weſen haben. Deut. 28, 65.

§. 3. e) Des Menſchen Thun und Laſſen, Wege und Wandel, Lebensart. Deut. 28, 20. Judic. 2, 19.

Ich höre euer böſes Weſen von dieſem ganzen Volck. 1 Sam. 2, 23.
Sie tügen nichts, und ſind ein Greuel mit ihrem Weſen. Pſ. 14, 1. Pſ. 53, 2.
Du biſt nicht ein GOtt, dem gottlos Weſen gefällt. Pſ. 5, 5.
Gib ihnen nach ihrer That, und nach ihrem böſen Weſen. Pſ. 28, 4.
Verlaſſet das albere Weſen, ſo werdet ihr leben. Prov. 9, 6.
Auch kennet man einen Knaben an ſeinem Weſen, (ob wohl kindiſchen Thaten) ob er fromm und redlich werden will. Prov. 20, 11.
Waſchet, reiniget euch, thut euer böſes Weſen von meinen Augen. Eſ. 1, 16.
Ihr Weſen hat ſie kein Heel, und rühmet ihre Sünde. Eſa. 3, 9.
Beſſert euer Leben und Weſen; ſo will ich bey euch wohnen an dieſem Orte. Jer. 7, 3. c. 18, 11.
Ob ſie vielleicht hören wollen, und ſich bekehren, ein jeglicher von ſeinem böſen Weſen. Jer. 26, 3. 13.
Laſſet uns forſchen und ſuchen unſer Weſen, und uns zum HErrn bekehren. Thr. 3, 40.
Meineſt du, daß ich Gefallen habe am Tode des Gottloſen; ‚ ‚ und nicht vielmehr, daß er ſich bekehre von ſeinem Weſen, und lebe. Ezech. 18, 23. c. 33, 11.
So wird wohl der Gottloſe um ſeines gottloſen Weſens willen ſterben, aber ſein Blut will ich von deiner Hand fordern. Ezech. 33, 8.
Saufet euch nicht voll Weins, daraus ein unordig Weſen folget, ſondern werdet voll Geiſtes. Eph. 5, 18.
Des ungeiſtlichen loſen Geſchwätzes entſchlage dich: denn es hilft viel zum ungöttlichen Weſen. 2 Tim. 12, 16.
Die da haben den Schein eines gottſeligen Weſens, aber ſeine Kraft verleugnen ſie. 2 Tim. 3, 5.

§. 4. **Das neue Weſen iſt ein neuer Sinn, Luſt und Lebensart in Chriſto, zu welchem der Geiſt, oder die neuen heiligen Bewegungen, die der Geiſt GOttes erwecket, antreibet, Chriſto zu dienen. Dem alten Buchſtaben‑Weſen, d. i. dem alten ſündlichen Leben und dem Geſetz, welches einem toden, ſtummen Buchſtaben gleich, wenn es nicht gehalten wird, und dem ſündlichen äuſſerlichen Leben nach dem Buchſtaben des Geſetzes, da man es nur äuſſerlich hält, nach Art der Phariſäer und Schriftgelehrten, muß man abſterben.**

Nun aber ſind wir von dem Geſetz los, und ihm abgeſtorben, das uns gefangen hielt, alſo, daß wir dienen ſollen im neuen Weſen des (willigen) Geiſtes, und nicht im alten Weſen des Buchſtabens. Rom. 7, 6.

So ihr anders von ihm gehöret habet, und in ihm gelehret ſeyd, wie in JEſu ein rechtſchaffen Weſen iſt. Eph. 4, 21. (S. Rechtſchaffen)

Wetter

§. 1. **Ungeſtümer Sturmwind, und Donner‑Wetter. Sir. 46, 20. ſind Zeichen majeſtätiſch göttl. Macht.**

Elia fuhr in einem Wetter gen Himmel. 2 Reg. 2, 1. 11. Sir. 48, 9. 13.
Der HErr antwortete Hiob aus einem Wetter. Hiob 38, 1.
Von Mittag kommt Wetter. Hiob 37, 9.
Da du mich in der Noth anrieſeſt, half ich dir aus, und erhörte dich, da dich das Wetter überfiel (aus der Donnerwolcken, dahinter ich verborgen war) Pſ. 81, 8.
Der Gottloſe iſt wie ein Wetter, das überhin gehet. Prov. 10, 25.
Er iſt der HErr, deß Wege im Wetter und Sturm ſind, und unter ſeinen Füſſen dicker Staub. Nah. 1, 3.

§. 2. **Sie ſind ein Bild a) des Zorns GOttes, welcher alles zu Boden ſchlägt; Eſ. 29, 6. b) der göttlichen Gerichte, welche geſchwind über die Gottloſen kommen, und ins Verderben ſtürtzen; c) groſſen Unglücks und Gefahr.**

a) Der HErr wird kommen mit Feuer, und ſeine Wagen, wie ein Wetter. Eſa. 66, 15.
Siehe, es wird ein Wetter mit Grimm kommen und ‚ ‚ dem Gottloſen auf den Kopf fallen, Jer. 23, 19.
b) Pſ. 11, 6. Pſ. 83, 16. Prov. 1, 27. Eſ. 4, 6. Jer. 25, 32. Amos 1, 14. Zeph. 1, 15.
Freſſend Feuer geht vor ihm her, und um ihn her ein groß Wetter. Pſ. 50, 3.
Aber, was er thun will, das ſieht niemand, und das Wetter, ſo vorhanden iſt, mercket kein Menſch. Sir. 16, 19.
c) Ich wolte eilen, daß ich entrünne vor dem Sturmwinde und Wetter. Pſalm 55, 9.
Du Elende, über die alle Wetter gehen, und du Troſtloſe. Eſa. 54, 11.

Wetterwendiſch

Zeitgläubig, der ſich nach der Zeit richtet, und zur Zeit der Trübſal abfällt. Matth. 13, 21. Marc. 4, 7.

Wetzen

Wenn GOtt ſein Schwerdt wetzet, ſo ſchärfet er es zur Strafe. Deut. 32, 41. Pſ. 7, 13.

Ein Meſſer wetzt das andere und ein Mann den andern. Prov. 27, 17.

Wichtig

Eine Vollwichtigkeit wird der Vortreflichkeit des ewigen Lebens zugeſchrieben. 2 Cor. 4, 17.

Wi‑

Wicken

Andere wollen Mohn daraus machen. Eſa. 28, 25. 27.

Widder

Ein Schafbock, wird als ein Bild eines Gewaltigen Ezech. 39, 18. und des Reichs der Meder und Perſer eingeführt. Dan. 7, 8.

Sahe Abraham mit ſeinen Hörnern in der Hecke hangen. Gen. 22, 13.

Deren werden 1000. geopfert, 1 Chron. 30, 21.

Ich will dir feiſte Brandopfer thun von gebrannten (angezündeten und im Rauch aufgehenden) Widdern. Pſalm 66, 15.

Ich bin ſatt der Brandopfer von Widdern. Eſa. 1, 11.

Meineſt du, der HErr habe Gefallen an viel tauſend Widdern. Mich. 6, 7.

Widderfelle muſten die Iſraeliten zur Hebe bringen zur Stiftshütte, Exod. 25, 5. cap. 35, 14.

Widehopf

Andere: Ein Haſel- oder Berghuhn.

Den Jüden zu eſſen verboten. Lev. 11, 19.

Widerchriſt

§. 1. a) Ein jeder, der falſche und wider die ſeligmachende Lehre Chriſti ſtreitende Sätze ausſtreut, und verficht. Ketzer.

Kinder, es iſt die letzte Stunde, und wie ihr gehöret habt, daß der Widerchriſt kommt, und nun ſind viel Widerchriſten worden (entſtanden) 1 Joh. 2, 18.

Was iſt der Widerchriſt, der den Vater und den Sohn läugnet. ib. v. 22.

Das iſt der Geiſt des Widerchriſts, von welchem ihr habt gehöret, daß er kommen werde, und iſt jetzt (dem Vorſpiel nach) ſchon in der Welt. 1 Joh. 4, 3. (S. Geiſt §. 30.)

Viel Verführer ſind in die Welt kommen, die nicht bekennen JEſum Chriſtum, daß er in das Fleiſch kommen iſt. Dieſer iſt der Verführer und der Widerchriſt. 2 Joh. 7.

§. 2. b) Der, welchen Paulus abmahlet. 2 Theſſ. 2, 3. ſqq. (Abaddon §. 6.) der groſſe Antichriſt wird in der Schrift Daniel. 11,. 2 Theſſ. 21, 1 Tim. 4, 2. 2 Petr. 2,. Apoc. 13,. mit ſolchen Farben abgemahlet, daß er auf ſieben Bergen, Apoc. 17, 9. 18. zwiſchen zweyen Meeren, Dan. 11, 45. d. i. in Rom, ſeinen Sitz habe, da werde er ſich als einen Gott ehren laſſen, 2 Theſſ. 2, 4. 1 Petr. 2, 1. er werde ſeinen Irthum ſchmücken mit lügenhaften Wundern, 2 Theſſ. 2, 10. Apoc. 13, 13 ehlich zu werden, und die Speiſe, die GOtt geboten, verbieten, 1 Tim. 4, 3. Herrſchaften verachten, und Majeſtäten läſtern, 2 Petr. 2, 10. Judä 8. die Bekenner der reinen Lehre verfolgen, Apoc. 17, 6. c. 13, 15. den Seinigen einen beſondern Character geben, Apoc. 13, 16. 17. und endlich bey Chriſti Zukunft gar vertilget werden, Apoc. 19, 20. und das ſind die Liniamenten der Römiſchen Päbſte.

Widerrede

Pſ. 38, 15. David klagt: er müſſe ſeyn wie einer, der etwas nicht höre, u. der kein Wort dagegen ſagen dürfe.

Widerſacher

§. 1. a) Ein jeder, der einen verfolgt. Wenn GOtt dem Salomo einen erwecket, 1 Reg. 11, 14. 23. ſo geſchahe es Verhängnißweiſe, wie Hoſ. 4, 14.

Oder daß du 3. Monden vor deinen Widerſachern fliehen müſſeſt, und ſie dich verfolgen. 2 Sam. 24, 13.

Und meine Widerſacher ſich nicht freuen, daß ich darnieder liege. Pſ. 13, 5.

Darum, ſo die Böſen, meine Widerſacher und Feinde, an mich wollen .. müſſen ſie anlaufen und fallen. Pſ. 27, 2.

Meine [des Meßiä] Widerſacher ſind alle vor dir, Pſ. 69, 20. ich will ſeine Widerſacher ſchlagen vor ihm her. Pſ. 89, 24.

Meine Widerſacher müſſen mit Schmach angezogen werden. Pſ. 109, 29.

Ich habe mich ſchier zu Tode geeifert, daß meine Widerſacher deine Worte vergeſſen. Pſ. 119, 139.

Deine (unſere) Widerſacher zertreten dein Heiligthum. Eſa. 63, 18.

Der HErr iſt ein Rächer wider ſeine Widerſacher, und der es ſeinen Feinden nicht vergeſſen wird. Nah. 1, 2.

Reiß den Widerſacher dahin, und zerſchmeiſſe den Feind. Sir. 36, 9.

§. 2. b) Der, welcher im Gericht wider einen Streit führet. Luc. 18, 3.

So du aber mit deinem Widerſacher vor den Fürſten (Obrigkeit) geheſt, ſo thue Fleiß auf dem Wege, daß du ſein [durch gutwillige Verſöhnung] los werdeſt. c. 12, 58. Matth. 5, 25.

§. 3. c) Der ſich der himmliſchen Wahrheit widerſetzet. Phil. 1, 28. 1 Tim. 5, 14.

§. 4. d) Der Teufel, welcher als ein geſchworner Feind, die Menſchen Tag und Nacht verklagt und verfolgt.

Mein Widerſacher funckelt mit ſeinen Augen auf mich. Hiob 16, 9. vergl. c. 1, 9.

Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widerſacher, der Teufel, geht umher, wie ein brüllender Löwe, und ſuchet, welchen er verſchlinge. 1 Petr. 5, 8.

Widerſpenſtig

Der ſich gegen GOtt ungehorſam bezeigt, ſeine Wahrheit nicht achtet, und ſeine Seile abſchütteln will. Ezech. 2, 6.

Stoſſe ſie aus um ihrer groſſen Ubertretung willen; denn ſie ſind dir widerſpenſtig. Pſ. 5, 11.

Strafe die Widerſpenſtigen; ob ihnen GOtt dermaleins Buſſe gäbe, die Wahrheit zu erkennen. 2 Tim. 2, 25.

Widerſprechen

Den Beyfall verſagen, geſchicht ſo wohl mit Worten; Ebr. 7, 7. als auch mit der That. Die, ſo der Wahrheit zuwider, ſind mit völliger Uberzeugung einzutreiben. Tit. 1, 9. Wider Chriſtum haben die Juden boshaftige Schmäh- und Läſterungen, da ſie ihn einen Samariter, Verführer, der den Teufel habe, genennet, ausgeſchäumet, und ihn mit Gewalt und Unrecht verfolget. * S. Rom. 10, 21.

Ich will euch Mund und Weisheit geben, welcher nicht ſollen [nemlich mit Grund und Nachdruck, ſonſt ſiehe. Actor. 28, 22.] widerſprechen mögen .. alle eure Widerwärtigen. Luc. 21, 15.

* Siehe, dieſer wird geſetzt zu einem Fall und Auferſtehen vieler in Iſrael, und zu einem Zeichen, dem widerſprochen wird. Luc. 2, 34.

Gedencket an den, der ein ſolches Widerſprechen von den Sündern wider ſich erduldet hat, daß ihr nicht in eurem Muth matt werdet und ablaſſet. Ebr. 12, 3.

Widerſtand-ſtehen

Sich wider einen ſetzen. Die Glaubigen legen die Waffen des Lichts an, und ſtreiten unter der Fahne ihres Heilandes ritterlich, daß ſie nicht vom Teufel überwunden werden.

Um deswillen, ſo ergreifet den Harniſch GOttes, auf daß ihr, wenn das böſe Stündlein kommt, Widerſtand thun, und alles wohl ausrichten, und das Feld behalten möget. Eph. 6, 13.

Der Engel des HErrn dem Bileam, Num. 22, 22. ihn aufzuhalten, v. 32. der Hofteufel dem Daniel, Dan. 10, 13. Elymas dem Paulo, Act. 13, 8. die Zauberer Moſi, 2 Tim. 3, 8. Alexander Paulo, 2 Tim. 4, 15.

Niemand wird euch widerſtehen mögen. Deut. 11, 25.

Ich will ſie zerſchmeiſſen, und ſollen mir nicht widerſtehen. (wieder empor kommen) Pſ. 18, 39.

Alle, die ihm widerſtehen, müſſen zu ſchanden werden. Eſ. 45, 24.

Der Satan ſtund zu ſeiner Rechten, daß er [als ſein Verkläger] ihm widerſtünde. Zach. 3, 1.

Du biſt der mächtige GOtt, der groſſe Thaten thut, und niemand kan dir widerſtehen. Judith 16, 15.

Wer kan der Macht deines Arms widerſtehen? Sap. 11, 22.

Und ſie vermochten nicht widerzuſtehen der Weisheit und dem Geiſte, aus welchem er redete. Act. 6, 10.

Wer kan ſeinem Willen widerſtehen. Rom. 9, 19.

Paulus dem Petro unter Augen. Gal. 2, 11.

GOtt widerſtehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. 1 Petr. 5, 5.

Dem (Teufel) widerſtehet feſt im Glauben. ib. v. 9.

Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerſtanden, über dem Kämpfen wider die Sünde. Ebr. 12, 4.

Widerſtehet dem Teufel, ſo fliehet er von euch. Jac. 4, 7.

Widerſtreben

§. 1. a) Untreulich und fälſchlich an GOtt handeln, Neh. 9, 26. b) ungehorſam ſeyn, dem heiligen Geiſt, der auf ſo viel Art zur Buſſe und Gottesfurcht locket. Act. 7, 51.

a) Ungehorſam iſt eine Zauberey-Sünde, und Widerſtreben iſt Abgötterey. 1 Sam. 15, 23.

b) Wer ſich nun wider die Obrigkeit ſetzet, der widerſtrebet GOttes Ordnung. Rom. 13, 2.

§. 2. c) Wiedervergelten und mit gleicher Müntze bezahlen.

Ich aber ſage euch, daß ihr nicht widerſtreben ſolt dem Ubel, ſondern ſo dir jemand einen Streich giebt auf den rechten Backen, dem biete [lieber, als daß du dich ſelbſt rächen wolteſt] den andern auch dar. Matth. 5, 39.

Widerwärtig

Ein Feind. Widerſacher.

Mit deiner groſſen Herrlichkeit haſt du deine Widerwärtigen geſtürzt. Exod. 15, 7.

Wirſt du aber ſeine Stimme hören, und thun alles, was ich dir ſagen werde: ſo will ich deiner Feinde Feind, und deiner Widerwärtigen Widerwärtiger ſeyn. Exod. 23, 22.

Ihre Widerwärtige betrübete ſie. 1 Sam. 1, 6.

Deine Widerwärtigen brüllen in deinen Häuſern. Pſ. 74, 4.
Der da iſt ein Widerwärtiger. (Antichriſt) 2 Theſſ. 2, 4. (GOtt §. 9.)
Mit heilſamen und untadelichen Wort, auf daß der Widerwärtige ſich ſchäme, und nichts habe, daß er von uns möge Böſes ſagen. Tit. 2, 8.

Widerwärtigkeit

Allerhand Verdruß, Unruhe, Noth.

Mein Kind, in Widerwärtigkeit ſey getroſt, und trotze auf dein Amt. Sir. 10, 31. (trotzen §. 4.)
Da iſt immer Zorn ‥ Widerwärtigkeit. Sir. 40, 4.

Wiederbringen

Der Meßias ſoll das verwahrloſete, (d. i. das ſonderbar, als ein Eigenthum GOttes bewahrte) von dem Irrwege des Verderbens zum Friede herum lencken. Eſa. 49, 6. (von der Wiederbringung aller Dinge S. Neu §. 3.)

Wiederfahren

Iſt der HErr mit uns, warum iſt uns denn ſolches alles wiederfahren? Judic. 6, 13.
HErr, laß mir deine Gnade wiederfahren, deine Hülfe nach deinem Wort. Pſ. 119, 41. deine Barmherzigkeit, daß ich lebe. v. 77.
Wer da Gutes ſuchet, dem wiederfähret Gutes. Prov. 11, 27. c. 14, 22.
Einem jeglichen wird wiederfahren, wie ers verdienet hat. Sir. 16, 14.
HErr, ſchone dein ſelbſt, das wiederfahre dir nur nicht. Matth. 16, 22.
Wo zween unter euch eins werden auf Erden, warum es iſt, das ſie bitten wollen, das ſoll ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel. Matth. 18, 19. Joh. 15, 7.
Heute iſt dieſem Hauſe Heil wiederfahren. Luc. 19, 9.
Sündige fort nicht mehr, damit dir nicht etwas ärgers wiederfahre. Joh. 5, 14.

Wieder-gebähren-geburt

§. 1. a) Die göttliche Handlung, da GOtt aus ſeiner Barmherzigkeit den in Sünden empfangenen und gebohrnen Menſchen durchs Wort und Sacramente, Jac. 1, 18. 1 Petr. 1, 23. (die Kinder durch die Taufe, Tit. 3, 5.) den wahren Glauben und durch denſelben in Chriſto Vergebung der Sünden, das geiſtliche Leben und die ewige Seligkeit ſchencket. (S. Gebohren §. 2. Creatur §. 6.) Sie heiſt auch:

Neue Schöpfung, 2 Cor. 5, 17. lebendigmachen, Eph. 2, 5. neue Geburt, Joh. 3, 3. Geburt aus dem Geiſt, Joh. 3, 6. aus Waſſer und Geiſt. 1 Joh. 3, 5.
Gelobet ſey GOtt und der Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, der uns nach ſeiner groſſen Barmherzigkeit wiedergebohren hat ꝛc. 1 Petr. 1, 3.
Als die da wiedergebohren ſind, nicht aus vergänglichem, ſondern aus unvergänglichem Saamen ꝛc. ib. v. 23.
Nicht um der Wercke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, ſondern nach ſeiner Barmherzigkeit machet er uns ſelig durch das Bad der Wiedergeburt ꝛc. Tit. 3, 5.

§. 2. Der dreyeinige GOtt, Joh. 1, 13. 1 Joh. 4, 7. der Vater, 1 Petr. 1, 3. der Sohn, Eſ. 8, 18. Ebr. 2, 13. und der heilige Geiſt, Joh. 3, 3. Tit. 3, 5. wircket die Wiedergeburt. Wie der Thau aus der Morgenröthe, ſo werden dir deine Kinder gebohren, Pſ. 110, 3. Und obgleich ſolche Kinder GOttes noch Sünde an ſich haben, Rom. 7, 17. 18. c. 8, 10. indem ſie das Geſetz nicht vollkommen erfüllen können, Act. 15, 10. Rom. 8, 3. ſo iſt doch, da Chriſtus in ihnen lebt, Gal. 2, 19. 20. und ſie im Geiſte wandeln, Gal. 5, 25. nichts verdammliches an ihnen. Rom. 8, 1.

§. 3. b) Matth. 19, 28. Die Wiederherſtellung der verdorbenen Welt in der Kirche neuen Teſtaments, da alles nach und nach wieder in den rechten Stand ſoll geſetzet werden, Act. 3, 21. (Neu §. 3.) ſo, daß der alte Himmel und Erde vergehe, Eſa. 65, 17. ſqq. davon die Vollendung am jüngſten Tage zu erwarten.

Wiederkäuen

Thiere, die von neuen käuen, was ſie ſchon gekäuet und hinter geſchlucket. Lev. 11, 3. Deut. 14, 6.

Wiederkehren

§. 1. a) An den Ort zurück gehen, wo man weggegangen.

Gen. 22, 19. Exod. 33, 11. 2 Sam. 11, 4. Eſ. 37, 34. Luc. 2, 39.
Ein jeder kehre wieder heim mit Frieden. 1 Reg. 22, 17.
Kehre wieder, kehre wieder, Sulamith. Cant. 6, 12. (Amminadib §. 2.)
Wenn wir weg ſind, iſt kein Wiederkehren Sap. 2, 5.

§. 2. b) Sich bekehren.

Kehre wieder du abtrünniges Iſrael, ſpricht der HErr. Jer. 3, 12. 22.

§. 3. c) GOtt kehret wieder zu den Busfertigen, wenn er ſich ihnen wieder gnädig erzeigt, und ſie mit neuen Wohlthaten überſchüttet.

HErr, kehre dich doch wieder zu uns; und ſey deinen Knechten gnädig. Pſ. 90, 13.
Ich will mich wieder zu Jeruſalem kehren mit Barmherzigkeit. Zach. 1, 16. c. 8, 3.

Wiederkommen

Komm wieder, HErr, zu der Menge der Tauſenden Iſrael. Num. 10, 36.
Und, als er [Simſon] tranck, kam ſein Geiſt wieder und ward erquicket. Judic. 15, 14.
Wer in die Hölle hinunter fähret, kommt nicht wieder herauf. Hiob 7, 9. 10.
Ehe denn ich hingehe, und komme nicht wieder, nemlich ins Land der Finſterniß. Hiob 10, 21. c. 16, 22.
Der du die Menſchen läſſeſt ſterben, und ſprichſt: Kommet wieder [kehret wieder Staub] Menſchen-Kinder. Pſ. 90, 3.
Die Erlöſeten des HErrn werden wiederkommen [frey hin und her ziehen] und gen Zion kommen mit Jauchzen. Eſa. 35, 10.
Ob ich hingehe euch die Stätte zu bereiten, ſo will ich doch wiederkommen. Joh. 14, 3.

Wiegen

Von der Unbeſtändigkeit des Gemüths, welches ſich, wie eine Wolcke vom Wind, hin und her bewegen läſt.

Auf daß wir nicht mehr Kinder ſeyn, und uns wägen und wiegen laſſen von allerley Wind der Lehre. Eph. 4, 14.

Wiehern

Wie die vollen und müßigen Hengſte, zeigt eine geile Begierde zu unzüchtigem Weſen an. Jer. 5, 8. c. 50, 11.

Wild

§. 1. a) Von Thieren. GOtt braucht ſolche zu ſtrafen. Ezech. 14, 21. Paulus 1 Cor. 15, 32. ſagt: Wenn ich, wie es Menſchen im Sinne hatten, mit den Thieren zu Epheſo geſtritten hätte, was hätte ich ꝛc. Viele verſtehen durch die Thiere Demetrium. Act. 19, 23. ſqq.

Lev. 7, 25. c. 17, 15. Pſ. 104, 11.
Und will wilde Thiere unter euch ſenden, die ſollen eure Kinder freſſen. Lev. 26, 22.
Das Wild (a: Waldeſel) ſchreyet nicht, wenn es Gras hat. Hiob 6, 5.
Wer hat das Wild (den Waldeſel) ſo frey laſſen gehen? Hiob 39, 5.

§. 2. b) Von Menſchen, unbändig, der ſich nicht zähmen läſt, ſondern ſeinen Begierden nachhängt. Jer. 2, 24. (grimmig 2 Tim. 3, 3.)

Iſmael wird ein wilder Menſch ſeyn. Gen. 16, 12.
Siehe, das Wild in der Wüſten gehet heraus, [dieſe wie Waldeſel ſo wilde Leute gehen in der Wüſte aus] wie ſie pflegen, früh zum Raub, daß ſie Speiſe bereiten für die Jungen. Hiob 24, 5.
Wild und unbändig; daß ihre Füße in ihrem Hauſe nicht bleiben können. Prov. 7, 11. c. 9, 13.
Wenn die Weiſſagung aus iſt, wird das Volck wüſt und wild. (liederlich und frech. Prov. 29, 18.
Starck Getränck macht wild. Prov. 20, 1.
Die ſich an Huren hängen, werden wild. Sir. 19, 3.

Wildpret

Fahe mir ein Wildpret. Gen. 27, 3.

Wille

§. 1. a) Von Menſchen. 1) Eine Kraft der Seelen, da ſie gegen eine Sache, an der man Gutes findet, eine Neigung, an der man was Böſes wahrnimmt, einen Abſcheu haben kan. Im Stand der Unſchuld war er gut. Eph. 4, 24. Daß er aber nach dem Fall verderbt ſey, kan ein jeder an ſich durch eigene Empfindung der bey ihm aufſteigenden Lüſte und Begierden fühlen, und aus den Folgerungen der Laſter, die ihn unglücklich machen, erkennen.

§. 2. 2) Da einer thut, was ihm gelüſtet, 3) die Lüſte des verderbten Fleiſches. Eph. 2, 3. 1 Petr. 4, 3.

Dein Wille (Gehorſam) ſoll deinem Mann unterworfen ſeyn, und er ſoll dein Herr ſeyn. Gen. 3, 16. Sir. 25, 33.
Gib mich nicht in den Willen meiner Feinde. Pſ. 27, 12.
Siehe, wenn ihr faſtet, ſo übet ihr euren Willen. Eſa. 58, 3.
Folge nicht deinen böſen Lüſten, ſondern brich deinen Willen. Sir. 18, 30.
JEſum übergab er ihrem Willen. Luc. 23, 25.

§. 3. 4) Die natürlichen Kräfte des freyen Willens, Joh. 1, 13. 5) der Vorſatz, 1 Cor. 16, 12. 6) Geneigtheit Gutes zu thun. 2 Cor. 8, 19. c. 9, 2.

§. 4. b) Von GOtt. Die göttliche Kraft, da er das Gute will, und das Böſe verwirft. 1) GOttes ewiger Rathſchluß die Menſchen ſelig zu machen. Gal. 1, 4. Eph. 1, 5. 9. Ebr. 10, 10.

Der HErr hatte willens ſie zu tödten. 1 Sam. 2, 25. (tödten §. 3.)

Alſo auch iſts von eurem Vater nicht der Wille, daß jemand von dieſen kleinen verlohren werde. Matth. 18, 14.

Wer kan ſeinem Willen widerſtehen? Rom. 9, 19.

1) Er hat uns gezeuget nach ſeinem Willen, durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erſtlinge ſeiner Creaturen. Jac. 1, 18.

§. 5. 2) Die göttliche Vorſorge, da er die Reiſen der Frommen dirigirt. Rom. 1, 10. c. 15, 32.

§. 6. 3) Das, was er will gethan haben, Eſ. 44, 28. Act. 13, 22. 1 Petr. 2, 15.

Lobet den HErrn .. ſeine Diener, die ihr ſeinen Willen thut. Pſ. 103, 21.

Was wegerſt du dich wider GOttes Willen. Sir. 41, 6.

Dein Wille geſchehe auf Erden wie im Himmel. Matth. 6, 10.

§. 7. Und zwar a) in Anſehn ſeines Sohnes, alles das, was er zur Erlöſung der Menſchen gethan und gelitten; b] in Anſehn der Menſchen; da ſie 1] das Geſetz halten ſollen; Rom. 2, 18. 2] durch liebthätigen Glauben an Chriſtum glauben.

a) Deinen Willen, mein GOtt, thue ich gerne. Pſ. 40, 9. Ebr. 10, 7.

Mein Vater, iſts möglich, daß dieſer Kelch von mir gehe, ich trincke ihn denn, ſo geſchehe dein Wille, Matt. 26, 42. Luc. 22, 42.

Meine Speiſe iſt die, daß ich den Willen thue deß, der mich geſand hat, und vollende ſein Werck. Joh. 4, 34. c. 6, 38.

Ich ſuche nicht meinen Willen, ſondern des Vaters Willen, der mich geſand hat. Joh. 5, 30.

Das iſt aber der Wille des Vaters .. daß ich nichts verliere von allem, das er mir gegeben hat. Joh. 6, 39.

b) Denn das iſt der Wille GOttes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerey. 1 Theſſ. 4, 3.

Seyd danckbar in allen Dingen; denn das iſt der Wille GOttes in Chriſto JEſu an euch. ib. c. 5, 18.

Es werden nicht alle, die zu mir ſagen: HErr, HErr, in das Himmelreich kommen, ſondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matth. 7, 21.

Wer den Willen thut meines Vaters im Himmel, derſelbige iſt mein Bruder ꝛc. Matth. 12, 50. Marc. 3, 35.

Das iſt der Wille deß, der mich geſand hat, daß, wer den Sohn ſiehet, und glaubet an ihn, habe das ewige Leben. Joh. 6, 40.

.. Auf daß ihr prüfen möget, welches da ſey der gute, der wohlgefällige, und der vollkommene GOttes Wille. Rom. 12, 2.

Darum werdet nicht unverſtändig, ſondern verſtändig, was da ſey des HErrn Wille. Eph. 5, 17.

Wer den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2, 17.

Gedult iſt euch noth, auf daß ihr den Willen GOttes thut. Ebr. 10, 36.

Der mache euch fertig in allem guten Wercke, zu thun ſeinen Willen. Ebr. 13, 21.

§. 8. GOtt will ſich nach ſeinem natürlichen Willen ſelbſt, als das höchſte Gut; nach ſeinem freyen und zwar unbedingten hat er die Welt ſchaffen wollen, Apoc. 4, 11. nach ſeinem bedingten und zwar vorhergehenden will GOtt alle Menſchen ſelig haben. 1 Tim. 2, 4. nach dem nachfolgenden unter der Bedingung, wenn ſie an Chriſtum glauben. Joh. 3, 16. Wer alſo nicht ſelig wird iſt ſelber ſchuld, denn er glaubet nicht an Chriſtum.

§. 9. Der Sünde den Willen nicht laſſen, Gen. 4, 7. heißt, ſolche nicht herrſchen laſſen.

Willfertig

Ein gut verſöhnlich Herz, und Zuneigung zu einem haben.

Sey willfertig deinem Widerſacher bald, dieweil du noch bey ihm auf dem Wege biſt. Matth. 5, 25.

Willig

Gutwillig, 2 Cor. 8, 12. gehorſam.

Erkenne den GOtt deines Vaters, und diene ihm mit gantzen Hertzen und mit williger Seele. 1 Chron. 29, 9.

Laß dir gefallen, HErr, das willige Opfer meines Mundes. Pſ. 119, 108.

Wer iſt der, ſo mit willigem Hertzen zu mir nahet? Jer. 30, 21.

Der Geiſt iſt willig, (fertig und bereit) aber das Fleiſch iſt ſchwach. Matth. 26, 41.

Willigen

Hüte dich, daß du in keine Sünde willigeſt, und thuſt wider GOttes Gebot. Tob. 4, 6.

Wimmeln

In groſſer Menge ſich regen und hervor kriechen. Exod. 8, 3. Pſ. 104, 25. Pſ. 105, 30.

Winckel

a] Ein Ort, da es enge zugeht, b) verborgener Ort.

a) Es iſt beſſer wohnen im Winckel auf dem Dache; denn bey einem zänckiſchen Weibe in einem Hauſe beyſammen. Prov. 21, 9. c. 25, 24.

Ich will ſie zerſtreuen in alle Winde, die in den Winckeln wohnen. Jer. 49, 32. vergl. c. 9, 12.

b) Die Augen des HErrn ſchauen auch in die heimlichen Winckel. Sir. 23, 28.

Wincken

S. Deuten § 3.

Wer mit Augen wincket, wird Müh anrichten. Prov. 10, 10. dencket nichts guts. c. 16, 30. Sir. 27, 25.

Wind

§. 1. a) Iſt nichts anders, als die bewegte Luft. Eccl. 1, 6. c. 11, 5. Apoc. 7, 1. Auf den Wind achten. Eccl. 11, 4. S. ſäen.

GOtt ließ Wind auf Erden komen. Gen. 8, 1.
Stieß an die 4. Ecken des Hauſes. Hiob 1, 19.
Am Himmel wirds ſchön durch ſeinen Wind. Hiob 26, 13.
Da er dem Wind ſein Gewicht machte. Hiob 28, 25.
Wenn der Wind wehet, ſo wirds klar. Hiob 37, 21.
Wenn der Wind darüber gehet, ſo iſt ſie (die Blume) nimmer da. Pſ. 103, 16.
Du macheſt deine Engel zu Winden, und deine Diener zu Feuer-Flammen. Pſ. 104, 4. Ebr. 1, 7.
Der den Wind aus heimlichen Oertern kommen läßt. Pſ. 135, 7. Jer. 10, 13.
Er läßt ſeinen Wind wehen, ſo thauets auf. Pſ. 147, 18.
Wer faſſet den Wind in ſeine Hände? Prov. 30, 4.
Wir ſind alle verwelcket, wie die Blätter, und unſere Sünden führen uns dahin, wie ein Wind. Eſa. 64, 6.
Er iſts, der . . den Wind ſchaffet. Amos 4, 13.
Wer auf Träume hält, will den Wind haſchen. Sir. 34, 2.
Es ſind auch die Winde ein Theil zur Rache geſchaffen. Sir. 39, 33.
Was iſt das für ein Mann, daß ihm Wind und Meer gehorſam iſt? Matth. 8, 27. 26.
Der Wind bläſet, wo er will, und du höreſt ſein Sauſen wohl, aber du weiſſeſt nicht, von wannen er kommt, und wohin er fähret. Joh. 3, 8.

§. 2. b) Ein Bild 1) der Eitel-Vergänglichkeit, leerer Einbildung, und vergeblicher Arbeit.

Gedencke, daß mein Leben ein Wind iſt. Hiob 7, 7. Pſ. 78, 39.
Ihre Götzen ſind Wind und eitel. Eſ. 41, 29.
Wer ſein eigen Haus betrübet, (haushalt übern hauſen wirft) der wird Wind (nichts) zum Erbtheil haben. Prov. 11, 29.
Was hilfts ihm denn, daß er in den Wind gearbeitet hat? Eccl. 5, 15.
Sie ſäen Wind, und werden Ungewitter einerndten. Hoſ. 8, 7. (viel Müh ohne Nutzen haben)
Ephraim weidet ſich vom Winde. Hoſ. 12, 2. (richtet mit allen ſeinen Anſchlägen nichts aus. vergl. Eſa. 41, 29.)

§. 3. 2) Der Feinde, die alles verwüſten, Jer. 4, 11. 3) der Züchtigungen GOttes; Eſa. 27, 8. 4) der Unbeſtändigkeit; 5) der ſataniſchen Verſuchungen, welche zur Verzweifelung antreiben. Matth. 7, 25. 27.

4] Laß dich nicht einen jeglichen Wind [Gunſt oder Ungunſt, Nutz oder Schaden] führen. Sir. 5, 11.
Auf daß wir nicht mehr Kinder ſeyn, und uns wägen und wiegen laſſen von allerley Winde der Lehre ꝛc. Eph. 4, 14.

§. 4. c) Die Gegend, wo der Wind herkommt. Matth. 24, 31.

§. 5. d) Ein Windhund. Prov. 30, 31. Andere verſtehen ein wohl gegürtet Pferd.

Windsbraut

Ein heftiger Sturmwind, welcher erſchrecklich groſſe Wellen macht, und zwiſchen Morgen und Mitternacht herwehet. Act. 27, 14.

Wind-Wirbel

a) Sturmwinde Marc. 4, 37. Luc. 8, 23. ſind ein Bild der göttlichen Rache Ezech. 13, 11. 13. und Strafe. Eſ. 29, 26. b) Ein Rad oder ſonſt etwas, das leicht iſt. Eſa. 17, 13.

Winſeln

Klagend heulen. Eſa. 38, 14.

Winter

Eine von den vier Jahreszeiten, da es kalt, ſchneiet und gefrieret. Ein Bild der Verfolgungen. Cant. 2, 11.

So lange die Erde ſteht, ſoll nicht aufhören . . Sommer und Winter ꝛc. Gen. 8, 22.
Sommer und Winter macheſt du. Pſ. 74, 17.
Bittet, daß eure Flucht nicht geſchehe im Winter oder am Sabbath. Matth. 24, 20.

Wipfel

Das oberſte Theil und Spitze der Bäume, ſonſt Gipfel. 2 Sam. 5, 24. Eſa. 17, 6.

Wirbel

Unbeſtändig wie ein Rad, daß ſie nicht wiſſen, was ſie thun ſollen.

GOtt mache ſie, wie einen Wirbel, und wie Stoppeln vor dem Winde. Pſalm 83, 14. Eſa. 41, 16.

Wircken

§. 1. a) Wie ein Weber, Exod. 35, 26. 2 Reg. 23, 7. b] von der Spinne. Prov. 30, 28.

Chriſti Rock war gewircket. Joh. 19, 23.

§. 2.

§. 2. b) Mit Händen etwas arbeiten. 1 Cor. 4, 12. 2 Theſſ. 3, 8. c) Sich mit Fleiß nach etwas umthun. d) Vollbringen gerechte Thaten. Ebr. 11, 33.

c) Wircket Speiſe, nicht die vergänglich iſt. Joh. 6, 27.

§. 3. d) Von GOtt, welcher im Reich der Natur alles erhält und regieret; und im Reiche der Gnaden die geiſtlichen Kräfte giebt und befördert. Eph. 1, 11. e) Chriſtus iſt allmächtig und thut Wunder, damit es offenbar werde, wer er ſey. Joh. 6, 30. f) Der Heil. Geiſt giebt ein, was wir thun und reden ſollen. Matth. 10, 20. 1 Cor. 12, 11.

Ich wircke, wer wills abwenden? Eſa. 43, 13.
Mein Vater wircket bis hieher [immerzu] und ich wircke auch. Joh. 5, 17.
Ich muß wircken die Wercke deß, der mich geſand hat, ſo lang es Tag iſt. Joh. 9, 4.
GOtt nicht geringe Thaten durch Paulum, Act. 19, 11.
Es ſind mancherley Kräfte, aber es iſt ein GOtt, der da wircket alles in allen, 1 Cor. 12, 6. beyde das Wollen und Vollbringen. Phil. 2, 13.

§. 4. g) Von andern Dingen.

Die Sünde den Tod. Rom. 7, 13.
Die göttliche Traurigkeit wircket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet; die Traurigkeit aber der Welt wircket den Tod. 2 Cor. 7, 10.
Und wiſſet, daß euer Glaube, ſo rechtſchaffen iſt Geduld wircket. Jac. 1, 3.

§. 5. Die Sünde als ein Handwerck treiben. Eſa. 59, 5.

Wirckung

Und welche da ſey die überſchwengliche Gröſſe ſeiner Kraft in uns, die wir glauben, nach der Wirckung ſeiner mächtigen Stärcke. Eph. 1, 19.
Daran ich auch arbeite und ringe nach der Wirckung deß, der in mir kräftiglich wircket. Col. 1, 29.
Deß, welches Zukunft geſchicht nach der Wirckung des Satans. 2 Theſſ. 2, 9.

Wiſpeln

Sachte und leiſe reden. Eſa. 29, 4.

Wiſſen

§. 1. a] GOtt iſt allwiſſend, und ein Herzenskündiger.

Ich weiß ihre Gedancken, damit ſie ſchon jetzt umgehen, ehe ich ſie ins Land bringe, das ich geſchworen habe. Deut. 31, 21.
Meineſt du, daß du ſo viel wiſſeſt, als GOtt weiß? Hiob 11, 7.
Der HErr, weiß die Gedancken der Menſchen, daß ſie eitel ſind. Pſ. 94, 11. 1 Cor. 3, 20.
Ich ſitze oder ſtehe, ſo weiſſeſt du es. Pſalm 139, 2.
Siehe, es iſt kein Wort auf meiner Zunge, daß du, HErr, nicht alles wiſſeſt. Pſ. 139, 4
Meineſt du nicht, der die Herzen weiß, merckets? Prov. 24, 12.
Der HErr weiß alle Dinge, und ſiehet, zu welcher Zeit ein jegliches geſchehen werde. Sir. 42, 19. 18.
Euer himmliſcher Vater weiß, daß ihr deß alles bedürfet. Matth. 6, 32. 8.
Niemand weiß, wer der Sohn ſey, denn nur der Vater. Luc. 10, 22. vergl. Joh. 1, 18.
Nun wiſſen wir, daß du alle Dinge weiſſeſt, und bedarfeſt nicht, daß dich jemand frage. Joh. 16, 30.
HErr, du weiſſeſt alle Dinge, du weiſſeſt, daß ich dich lieb habe. Joh. 21, 17.
Ich weiß deine Wercke, und deine Arbeit. Apoc. 2, 2.

§. 2. b) Von Menſchen, welche natürlich etwas wiſſen; oder erleuchtete Augen des Verſtändniſſes haben; und im Glauben überzeuget ſeyn.

Und werdet ſeyn, wie GOtt, und wiſſen, was gut und böſe iſt. Gen. 3, 5.
So bin ich ein kleiner Knabe, und weiß nicht weder meinen Ausgang noch Eingang. 1 Reg. 3, 7.
Wir ſind von geſtern her, und wiſſen nichts. Hiob 8, 9.
Ich weiß (gewiß), daß mein Erlöſer lebt. Hiob 19, 25.
Auch weiß der Menſch ſeine (Sterbens-) Zeit nicht. Eccl. 9, 12.
Biſt du doch unſer Vater, denn Abraham weiß von uns nicht, und Iſrael kennet uns nicht. Eſa. 63, 16.
Wer ſich rühmen will, der rühme ſich deß, daß er mich wiſſe und kenne. Jer. 9, 24.
Ihr irret und wiſſet [verſtehet] die Schrift nicht, noch die Kraft GOttes. Matth. 22, 29.
Wachet, denn ihr wiſſet weder Tag noch Stunde, in welcher des Menſchen Sohn kommen wird. Matth. 25, 13. Act. 1, 7.
Vater, vergib ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun. Luc. 23, 34.
Biſt du ein Meiſter in Iſrael, und weiſſeſt das nicht? Joh. 3, 10.
Denn daß man weiß, daß GOtt ſey, (was man von GOtt natürlich wiſſen kan) iſt (unter oder in) ihnen offenbaret. Rom. 1, 19, 21.
Ich weiß, daß in mir, das iſt, in meinem Fleiſche, wohnet nichts gutes. Rom. 7, 18.
Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüſte unter euch, ohne allein JEſum Chriſtum den gecreuzigten. 1 Cor. 2, 2.
Welcher Menſch weiß, was im Menſchen iſt, ohne der Geiſt des Menſchen, der in ihm iſt. 1 Cor. 2, 11.
Das (eingebildete Wiſſen bläſet auf, aber die Liebe beſſert. 1 Cor. 8, 1.
So aber ſich jemand düncken läſſet, er wiſſe etwas, der weiß noch nichts, wie er (recht) wiſſen ſoll. 1 Cor. 8, 2.
Unſer Wiſſen iſt Stückwerck. 1 Cor. 13, 9.

Er-

Etliche wiſſen nichts von GOtt, das ſage ich euch zur Schande. 1 Cor. 15, 34.
Auch erkennen, daß Chriſtum lieb haben, viel beſſer iſt, denn alles wiſſen. Eph. 3, 19.
Ich weiß, an welchen ich glaube. 2 Tim. 1, 12.

Witwe

§. 1. a) Ein Weib, die ihres Mannes durch den Tod beraubet. (S. unter Waiſe.

Thamar ſoll Witwe bleiben, bis Selah groß. Gen. 38, 11.
Du ſolt der Witwen nicht das Kleid zum Pfande nehmen. Deut. 24, 17.
Ich habe daſelbſt einer Witwe geboten, daß ſie dich verſorge, 1 Reg. 17, 9.
Ich erfreuete das Herz der Witwen. Hiob 29, 13.
Hab ich . . die Augen der Witwen laſſen verſchmachten? Hiob 31, 16.
Der HErr wird . . die Grenze der Witwen beſtätigen. Prov. 15, 25.
Die Thränen der Witwen flieſſen wohl die Backen herab; ſchreyen aber über ſich, wider den, der ſie heraus dringet. Sir. 35, 18.
Wehe euch Schriftgelehrten . . die ihr der Witwen Häuſer freſſet. Matth. 23, 14.
Dieſe arme Witwe hat (dem Herzen und gutem Willen nach) mehr in den Gotteskaſten gelegt, denn alle, die eingelegt haben. Marc. 12, 43.
Und war eine Witwe bey 84. Jahren. Luc. 2, 37.
Ich ſage zwar den ledigen und Witwen: es iſt ihnen gut, wenn ſie bleiben, wie ich. 1 Cor. 7, 8.
Ehre die Witwen, welche rechte Witwen ſind. 1 Tim. 5, 3.
Das iſt eine rechte Witwe, die einſam iſt, die ihre Hoffnung auf GOtt ſtellet, und bleibet am Gebet mit Flehen Tag und Nacht: welche aber in Wollüſten lebet, die iſt lebendig tod. 1 Tim. 5, 5. 6.
Der jungen Wittwen entſchlage dich: denn wenn ſie geil worden ſind wider Chriſtum, ſo wollen ſie freyen. ib. v. 11.
So will ich nun, daß die jungen Witwen freyen. v. 14.
So aber ein Glaubiger oder Glaubigin Witwen hat, der verſorge dieſelben. ib. v. 16.

§. 2. b) Ein jeder, welcher in Noth und Elend ſteckt. Jac. 1, 27. c) Ein Land, das keinen Regenten, keine Einwohner hat. Ein Bild der Verwüſtung. Apoc. 18, 7.

c) Ich werde keine Witwe werden, noch unfruchtbar ſeyn. Eſa. 47, 8. 9.
Deine Witwen werden auf mich hoffen. Jer. 49, 11.
Iſrael und Juda ſollen nicht Witwen von ihrem GOtt . . gelaſſen werden. Jer. 51, 5. vergl. Joh. 14, 18.

§. 3. Ihr Witwen, werdet ihr von der Welt wider GOttes Befehl beleidiget, Exod. 22, 22. Sind die Gottloſen über euch her, daß ihr mit Hiob klagen müſſet, Hiob 24, 3. Verlaſſet euch auf GOtt, der iſt ein Richter der Witwen. Pſalm 68, 6.

Witwenkleider

Waren etwas geringer und ſchlechter, als andere Frauenskleider. Gen. 38, 14. 19. Judith 10, 2. c. 16, 9.

Witwenſchaft

Eſa. 54, 4. Davon ſiehe oben Jungfrauſchaft §. 4.

Witz, Witziger

Zeigt eine Weisheit, Klugheit, Eſa. 44, 19. und Fürſichtigkeit an. S. Alber.

Mercket, ihr Albern, die Witze. Prov. 8, 5.
Ich Weisheit wohne bey der Witze. ib. v. 12.
Wer die Schmach birget, iſt witzig, Prov. 12, 16.
Ein witziger Mann giebt nicht Klugheit vor (er pralet nicht damit) Prov. 12, 23.
Ein Alberer glaubet alles; aber ein Witziger mercket auf ſeinen Gang. Prov. 14, 15.
Das iſt der Witzigen Krone, vorſichtiglich handeln. Prov. 14, 18.

Witzigen

Zur Erkenntniß bringen. Jer. 31, 19.

Woche

a) Eine Zeit von ſieben Tagen. Gen. 29, 27. 28. (von dem Feſt der Wochen S. Pfingſtfeſt) b) Eine Zeit von 7. Jahren, Dan. 9, 24. 25. 26. 27. Die 70. Wochen ſind alſo 490. Jahr. Am beſten wird der Anfang zu zehlen in das ſiebende Jahr Artaxerxis Longimani, da er den erſten Befehl gab, Jeruſalem zu bauen, und das Ende in den Tod Chriſti geſetzet. Sieben Wochen oder 49. Jahr von Artaxerxis Befehl bis auf die Einrichtung des jüdiſchen Staats, 62. Wochen oder 434. Jahr bis auf Johannem, den Vorläufer Chriſti, welcher 3. und ein halb Jahr Chriſtum verkündiget, darauf Chriſtus ſein Amt angetreten, welches er 3. und ein halb Jahr geführet, und vielen den Evangeliſchen Gnaden-Bund geſtärcket eine Woche lang, d. i. 7. Jahr, welches die Jahre Johannis und Chriſti ſind, und endlich ge-

gelitten, mithin nach 62. Wochen um unſere Sünde willen getödet worden.

Woge

Meeres-Welle. Jon. 2, 4. Luc. 8, 24.

Er breitet den Himmel aus allein, und gehet auf den Wogen des Meeres. Hiob 9, 8.

Wohl

Dieß Wort hält eine allgemeine Glückſeligkeit in ſich; Geſundheit, Leben und Segen. Wo kein Weh anzutreffen. Z. E.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottloſen. Pſ. 1, 1.

Wohl dem, dem die Ubertretungen vergeben ſind. Pſ. 32, 1. dem der HErr die Miſſethat nicht zurechnet. v. 2.

Wohl dem Volck, deß der HErr ein GOtt iſt. Pſ. 33, 12. Pſ. 144, 15.

Wohl dem, der auf ihn trauet. Pſ. 34, 9. der ſeine Hofnung ſetzet auf den HErrn. Pſ. 40, 5.

Wohl dem, der ſich des Dürftigen annimmt. Pſalm 41, 2.

Wohl den Menſchen, die ſich für ihre Stärcke halten. Pſ. 84, 6. der ſich auf dich verläßt. v. 13.

Wohl dem, den du HErr züchtigeſt, und lehreſt ihn durch dein Geſetz, daß er Gedult habe, wenns übel gehet. Pſ. 94, 12. 13.

Wohl denen, die das Gebot halten Pſ. 106, 3.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet. Pſ. 112, 1. Pſ. 128, 1. Sir. 34, 17.

Wohl dem, der barmherzig iſt, und gerne leihet. Pſ. 112, 5.

Wohl denen, die ohne Wandel leben. Pſ. 119, 1. die ſeine Zeugniſſe halten. v. 2.

Wohl dem, deß Hülfe der GOtt Jacob iſt. Pſ. 146, 5.

Wohl dem Menſchen, der Weisheit findet, und dem Menſchen, der Verſtand bekommt. Prov. 3, 13.

Wohl dem, der ſich des Elenden erbarmet. Prov. 14, 21.

Wohl dem Menſchen, der ſolches thut ‥ daß er den Sabbath halte. Eſa. 56, 2.

Wohl dem, der nicht böſen Rath giebt, und davon nicht böſes Gewiſſen hat. Sir. 14, 1.

Wohl dem, der ſtets mit GOttes Wort umgehet. v. 12.

Wohl dem, der ein vernünftig Weib hat. Sir. 25, 11. cap. 26, 1. der einen treuen Freund hat. c. 25, 12. der klug iſt. v. 13.

Wohlbetagt S. p. 58.

War Abraham und Sara, Gen. 28, 11. c. 24, 1. Joſua, Joſ. 31, 1. David, 1 Reg. 1, 1. Zacharias und Eliſabeth, Luc. 1, 7. Hanna. Luc. 2, 36.

Wohlgefalle

§. 1. a) Von GOtt. 1) Sein gnädiges Belieben, wenn ihm etwas angenehm. Beſonders hat er an ſeinem eingebohrnen Sohn, der aus ſeinem Weſen von Ewigkeit erzeuget, ein Vergnügen. * 2) Sein unermeßlicher guter Wille, dadurch er die Menſchen um Chriſti willen in ſeine Gnade, daraus ſie durch die Sünde gefallen waren, wieder aufnimmt, damit ſie ewig ſelig werden.

HErr, durch dein Wohlgefallen haſt du meinen Berg ſtarck gemacht. Pſ. 30, 8.

Der HErr hat Wohlgefallen (mit Freuden) an ſeinen Wercken. Pſ. 104, 31.

Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du biſt mein GOtt. Pſ. 143, 10.

Du thuſt deine Hand auf und erfülleſt alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Pſ. 145, 16.

Welchen der HErr lieb hat, den ſtrafet er und hat Wohlgefallen an ihm, wie ein Vater am Sohn. Prov. 3, 12.

Der HErr hat ‥ Wohlgefallen an den Frommen. Prov. 11, 20.

Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht am Opfer. Matth. 9, 3.

Fürchte dich nicht, du kleine Heerde: denn es iſt eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Luc. 12, 32.

An ihrer vielen hatte GOtt keinen Wohlgefallen. 1 Cor. 10, 5.

Und erfülle alles Wohlgefallen der Güte. 2 Theſſ. 1, 11. (Güte §. 2.)

* Siehe, das iſt mein Knecht, ich erhalte ihn, und mein Auserwehlter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Eſa. 42, 1. Matth. 3, 17. 2 Petr. 1, 17.

2) Und hat uns verordnet zur Kindſchaft gegen ihm ſelbſt, durch JEſum Chriſtum nach dem Wohlgefallen ſeines Willens. Eph. 1, 5.

Und hat uns wiſſen laſſen das Geheimniß ſeines Willens, nach ſeinem Wohlgefallen, und hat daſſelbige hervorbracht durch ihn. Eph. 1, 9.

§. 2. b) Von Menſchen.

Ehre ſey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menſchen ein Wohlgefalle. Luc. 2, 14.

Wohlgefallen (verbum)

Menſchen und GOtt * haben einen Wohlgefallen an etwas.

Wohne, wo dirs wohlgefält. Gen. 20, 15.

David gefiel allem Volck wohl. 1 Sam. 18, 5.

Dem Narren gefält ſeine Weiſe wohl. Prov. 12, 15.

Ein kluger Knecht gefället dem Könige wohl. Prov. 14, 35.

Manchem gefällt ſein Weg wohl; aber ſein letztes gereichet zum Tode. Prov. 16, 25. c. 24, 12.

Gib mir mein Sohn dein Hertz; und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen. Prov. 23, 26.

Wel-

Welche ſtrafen, die gefallen wohl (denen wirds wohl gehen) Prov. 24, 25.

* Es iſt der HErr, er thue, was ihm wohlgefällt. 1 Sam. 3, 18.

Siehe, hie bin ich, er machs mit mir, wie es ihm wohlgefället. 2 Sam. 15, 26.

Das gefiel dem HErrn wohl, daß Salomo um ein ſolches bat. 1 Reg. 3, 10.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes. Pſ. 19, 15. Pſ. 104, 34.

Die treulich handeln, gefallen ihm wohl. Prov. 12, 22.

Wenn jemands Wege dem HErrn wohl gefallen; ſo machet er auch ſeine Feinde mit ihm zufrieden. Prov. 16, 7.

Drey ſchöne Dinge ſind, die beyde GOtt und Menſchen wohlgefallen. Sir. 25, 1.

Wohl zu thun und mitzutheilen vergeſſet nicht, denn ſolche Opfer gefallen GOtt wohl. Ebr. 13, 16.

David, 1 Reg. 14, 8. Aſſa, c. 15, 11. Joſaphat, c. 22, 43. Ezechias, Sir. 48, 25. thäten, das dem HErrn wohlgefiel.

Wohlgefällig

Das iſt GOtt angenehm, wenn wir wie Kinder des Lichts wandeln.

Prüfet, was da ſey wohlgefällig dem HErrn. Eph. 5, 10.

Wohlgehen

Denen es wohlgehet, die haben Friede. Sonderlich die GOtt fürchten, ſind in einem ſolchen Zuſtande, der zeitlich und ewig glückſelig macht.

Gedencke meiner, wenn dirs wohl gehet, und thue Barmhertzigkeit an mir. Gen. 40, 14.

Es gehet deinem Knechte unſerm Vater wohl, und lebet noch. Gen. 43, 28.

Du ſolt deinen Vater und deine Mutter ehren; .. auf daß .. dirs wohl gehe. Deut. 5, 16.

Iſrael, du ſolt hören und behalten, daß du es thuſt, daß dirs wohl gehe. Deut. 6, 3. 24.

Gehet es auch wohl dem Knaben Abſolom? 2 Sam. 18, 29.

Ich ſprach, da mirs wohl ging: Ich werde nimmermehr darnieder liegen. Pſ. 30, 7.

Bleibe fromm und halte dich recht, denn ſolchen wirds zuletzt wohl gehen. Pſ. 37, 37.

Denn es verdroß mich auf die Ruhmredigen, da ich ſahe, daß es den Gottloſen ſo wohl ging. Pſ. 73, 3.

Thue ein Zeichen an mir, daß mirs wohl gehe. Pſ. 86, 17.

Daß wir ſehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwehlten, und uns freuen, daß es deinem Volcke wohl gehet. Pſ. 106, 5.

Es müſſe wohl gehen denen, die dich lieben. Pſ. 122, 6.

Eine Stadt freuet ſich, wenns den Gerechten wohl gehet. Prov. 11, 10.

Ein Gerechter, der in ſeiner Frömmigkeit wandelt, deß Kindern wirds wohl gehen. Prov. 20, 7.

So weiß ich doch, daß es wohl gehen wird denen, die GOtt fürchten, die ſein Angeſicht ſcheuen. Eccl. 8, 12.

Es wird den Gottloſen nicht wohl gehen. v. 13.

Wandelt auf allen Wegen, die ich euch gebiete, auf daß es euch wohl gehe. Jer. 7, 23.

Warum geht es den Gottloſen ſo wohl? Jer. 12, 1.

Lieber, gehorche doch der Stimme des HErrn, die ich dir ſage; ſo wird dirs wohl gehen, und du wirſt leben bleiben. Jer. 38, 20. S. c. 42, 6.

Da hatten wir auch Brod gnug, und ging uns wohl, und ſahen kein Unglück. Jer. 44, 17.

Und ging ihnen wohl, ſo lange ſie ſich nicht an GOtt verſündigten. Judith 5, 9.

Wer den HErrn fürchtet, dem wirds wohl gehen in der letzten Noth. Sir. 1, 12. und wenn er Troſts bedarf, wird er geſegnet ſeyn. v. 18.

Lebet alſo, auf daß es euch wohl gehe. Sir. 3, 1.

Wenn dirs wohl gehet, ſo gedencke, daß dirs wieder übel gehen kan. Sir. 11, 26.

Den böſen Buben die nicht dancken für die Wohlthat, wirds nicht wohl gehen. Sir. 12, 3.

O Tod, wie bitter biſt du .. dem es wohl geht in allen Dingen. Sir. 41, 1.

Meine Kinder, wenns euch wohl gehet, ſo ſehet zu, und bleibet in Gottesfurcht. Sir. 41, 17.

Wohlleben

1) Guts Muths ſeyn, Gaſtereyen halten, und ſich ſonſtige Vergnügen machen; Apoc. 11, 10. 2) Schwelgen, und mit dem reichen Mann herrlich und in Freuden leben, ohne an GOtt zu gedencken. Schmauſereyen. Eſ. 5, 12.

1) War unter den Juden. Eſth. 8, 17. c. 9, 22.

Machten Hiobs Söhne ein jeglicher auf ſeinem Geburtstag. Hiob 1, 4. 5.

Ein guter Muth iſt ein täglich Wohlleben. Prov. 15, 15.

Wohlan, ich will (doch mein Hertz probiren mit) wohlleben, und gute Tage haben, aber ſiehe, das war auch eitel. Eccl. 2, 1.

2) Wohl her nun, und laſſet uns wohl leben. Sap. 2, 6. (Leib §. 9.)

Sie achten für Wolluſt das zeitliche Wohlleben. 2 Petr. 2, 13.

Ihr habet wohl gelebet auf Erden, und eure Wolluſt gehabt, und eure Hertzen geweidet als auf einen Schlachttag. Jac. 5, 5.

Wohlmachen

a) Von GOttes heiliger Regierung und Führung, da er, was nützlich und ſelig, thut, und alles in richtige und erſprießliche Ordnung ſtellet. b) Die Juden verwandelten die Lobrede; Er hat alles wohlgemacht, Marc. 7, 37.

7, 37. gar bald in ein: Creutzige ihn. Marc. 15, 14.

a) Befiehl dem HErrn deine Wege, er wirds wohl machen. Pſ. 37, 5.

Ich will ſchweigen und meinen Mund nicht aufthun, du wirſts wohl machen. Pſalm 39, 10.

Ich dancke dir ewiglich; denn du kanſts wohl machen. Pſ. 52, 11.

Wohlreden

Von einem wohl ſprechen. Man muß nicht heucheln; und den Menſchen mehr zu gefallen, als GOtt reden.

Weh euch, wenn euch jedermann wohlredet. Luc. 6, 26.

Wohlthat

§. 1. a) Alles das Gute, welches GOtt den Menſchen aus lauter Gnade, Güte und Barmhertzigkeit angedeyen läſt. 1 Sam. 12, 7. Die Allgemeinen ſind, daß er ihnen das Leben giebt und erhält; daß er die armen Menſchen durch Chriſtum erlöſet ꝛc. Die Beſondern ſind die Leibes- Glücks- und Gemüths-Güter. (p. 750.)

Leben und Wohlthat haſt du an mir gethan, und dein Aufſehen bewahret meinen Odem. Hiob 10, 12.

So werden ſie mercken, wie viel Wohlthat der HErr erzeiget. Pſ. 107, 43.

Wie ſoll ich dem HErrn vergelten alle ſeine Wohlthat, die er an mir thut? Pſalm 116, 12.

Gehe hin in dein Hauß, und zu den deinen, und verkündige ihnen, wie groſſe Wohlthat dir der HErr gethan, und ſich deiner erbarmet hat. Marc. 5, 19. 20.

§. 2. Leibliche und geiſtliche Wohlthaten ſind die Seile der Liebe, damit GOtt die Menſchen an ſich zieht. Wer ſolche nicht mit Danckbarkeit erkennet, Eph. 5, 20. der iſt toll und thöricht, Deut. 32, 6. 7. und gehört zu den neun Auſſätzigen. Luc. 17, 18.

§. 3. b) Eines Menſchen, 1) das Gute, das er einem mit ſeinem Schaden oder Ungelegenheit erweiſet. 2) Ein Gefalle. Act. 24, 27. 3) Eine Liebesgabe. 1 Cor. 16, 3. 2 Cor. 8, 4. 6.

Einen Menſchen lüſtet ſeine Wohlthat. Prov. 19, 22. (Lügner §. 3.)

Mache dich ledig von deiner Miſſethat durch Wohlthat an den Armen. Dan. 4, 24. (Allmoſen §. 7.)

Der Wohlthat, dem Vater erzeiget, wird nimmermehr vergeſſen werden. Sir. 3, 15.

Beweiſe auch den Todten deine Wohlthat. Sir. 7, 36.

Den böſen Buben die nicht dancken vor die Wohlthat, wirds nicht wohl gehen. Sir. 12, 3.

Alle Wohlthat wird ihre Stätte finden. Sir. 16, 14.

Er behält die Wohlthat des Menſchen, wie einen Siegelring, und die guten Wercke wie einen Augapfel. Sir. 17, 18.

Vergiß nicht der Wohlthat deines Bürgen. Sir. 29, 18.

Wenn ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das iſt Gnade bey GOtt. 1 Petr. 2, 20. c. 3, 17.

§. 4. Wohlthaten ſind Merckmale einer aufrichtigen Liebe; und Liebeswercke Zeichen eines unverfälſchten Glaubens. (Durſtig §. 2.) GOtt hat dergleichen mit willigem Hertzen Deut. 15, 9. 2 Cor. 9, 7. zu thun befohlen, Gal. 5, 13. Deut. 15, 7. Luc. 6, 30. und verſprochen, ſolche mit vielem Segen zu vergelten. Prov. 14, 21. Deut. 15, 10. (S. Allmoſen)

Wohlthäter

Wenn ihr euren Wohlthätern wohl thut, was Dancks habt ihr davon? denn die Sünder thun daſſelbige auch. Luc. 6, 33. S. Danck §. 3.)

Wohlthun

§. 1. a) GOttes Güte iſt unerſchöpflich.

Zeuch wieder in dein Land .. ich will dir wohl thun. Gen. 32, 9. 12.

Ich will dem HErrn ſingen, daß er ſo wohl an mir thut. Pſ. 13, 6.

Der HErr thut wohl an mir nach meiner Gerechtigkeit. Pſ. 18, 21. 51.

Thue wohl an Zion nach deiner Gnade. Pſ. 51, 20.

HErr, thue wohl den guten und frommen Hertzen. Pſ. 125, 4.

Der du wohl thuſt viel tauſenden, und vergilteſt die Miſſethat der Väter. Jer. 32, 18.

Wie will ich dir ſo wohl thun, Ephraim? Wie will ich dir ſo wohl thun, Juda? Hoſ. 6, 4.

§. 2. b) Von Menſchen 1) Wohlthaten thun; 2) recht thun. Ez. 18, 5. 21.

Wohlthun iſt ein geſegneter Garte. Sir. 40, 17.

Thut wohl denen, die euch haſſen. Matth. 5, 44.

Das iſt der Wille GOttes, daß ihr mit Wohlthun verſtopft die Unwiſſenheit der thörichten Menſchen. 1 Petr. 2, 15.

Wohlzuthun und mitzutheilen vergeſſet nicht, denn ſolche Opfer gefallen GOtt wohl. Ebr. 13, 16.

2) Wohl und recht thun iſt dem HErrn lieber, denn Opfer. Prov. 21, 3.

Weiſe ſind ſie genug, übels zu thun, aber wohl thun wollen ſie nicht lernen. Jer. 4, 22.

Und

Und meinen, ſie thun wohl daran, wenn ſie Böſes thun. Mich. 7, 3.

Wohlwollen

GOtt liebet den Frieden ſeines Knechtes.

Der HErr müſſe hochgelobet ſeyn, der ſeinem Knechte wohl will. Pſ. 35, 27.

Wohnen

§. 1. a) Von Menſchen; 1) ſich an einem Orte ſetzen, niederlaſſen, und ſeinen Auffenthalt und Gewerbe da haben. Hauſen. z. E.

Cain im Land Nod, Gen. 4, 16. Lot zu Sodom, c. 14, 12. Jacob in Canaan, c. 37, 1. in Göſen, cap. 45, 10. Saul zu Gibea, 1 Sam. 22, 6. Joſeph in Nazareth, Matt. 2, 23. ꝛc.

Und wohnet bey uns. Gen. 34, 10.

Vor ihm ſcheue ſich alles, was auf dem Erdboden wohnet. Pſ. 33, 8.

Von ſeinem feſten Thron ſiehet er auf alle, die auf Erden wohnen. Pſ. 33, 14.

Meine Augen ſehen nach den Treuen im Lande, daß ſie bey mir wohnen. Pſ. 101, 6.

Siehe, wie fein und lieblich iſts, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen. Pſ. 133, 1.

Es iſt beſſer wohnen in dem Winckel auf dem Dache; (in der Wüſten v. 19.) denn bey einem zänckiſchen Weibe in einem Hauſe beyſammen. Prov. 21, 9. lieber bey Löwen und Drachen. Sir. 25, 23.

Weh, weh, weh denen, die auf Erden wohnen. Apoc. 8, 13.

§. 2. 2) Von ehlicher Beywohnung. 1 Cor. 7, 12. 13.

Nun wird mein Mann wieder bey mir wohnen. Gen. 30, 20.

Ihr Männer wohnet bey ihnen mit Vernunft. 1 Petr. 3, 7.

§. 3. 3) Geruhig und ſicher ſeyn; ſonderlich ſoll ein jeglicher im Reich Chriſti als ein wahres Glied Friede haben, Mich. 4, 4. c. 5, 3. daß aber Chriſti Liebesgeſetz Joh. 13, 34. nicht von allen angenommen worden, daran ſind die Menſchen ſelbſt ſchuld. (Erretten §. 2.)

Daß Juda und Iſrael ſicher wohnen ein jeglicher unter ſeinem Weinſtock. 2 Reg. 4, 25.

HErr, wer wird wohnen in deiner Hütte? Pſ. 15, 1.

Ich will wohnen in deiner Hütten ewiglich. Pſ. 61, 5. (Fittig)

Die Gerechten werden im Lande wohnen. Prov. 2, 21.

§. 4. 4) Von dem Zuſtand dieſes Lebens. In der Welt und vielem Elend unterworfen ſeyn. 2 Cor. 5, 6. (S. Wallen)

§. 5. b) Von GOtt. Dieſer iſt allgegenwärtig. Act. 17, 28. Jer. 23, 23. Denn ſolte GOtt wahrhaftig auf Erden wohnen? 1 Reg. 8, 27. ſolche Meinung haben wir nicht. Eſ. 66, 1. Es wird ihm aber das wohnen zugeſchrieben 1) im Himmel, Eſr. 6, 12. wo er ſeine Herrlichkeit offenbaret; 2) zu Zion und unter ſeinem Volck, wo er beſonders ſeine Gnadengegenwart beweißt; 3) und in den Demüthigen, die er mit ſeinem Geiſt regieret.

1) Aber der im Himmel wohnet, lachet ihr. Pſ. 2, 4.

Der HErr iſt erhaben, denn er wohnet in der Höhe. Eſa. 33, 5.

2) Auf Sinai, Exod. 24, 16. in dunckeln. 2 Chr. 6, 1.

Und ſie ſollen mir ein Heiligthum machen, daß ich unter ihnen wohne. Exod. 25, 8.

Und will unter den Kindern Iſrael wohnen, und ihr GOtt ſeyn. Exod. 29, 45.

Verunreiniget das Land nicht, darinnen ihr wohnet, darinnen ich auch wohne. Num. 35, 34.

David ſprach (im prophetiſchen Licht): der HErr, der GOtt Iſrael, hat ſeinem Volck Ruhe gegeben, und wird zu Jeruſalem wohnen ewiglich (ohne weiter mit der Stiftshütte hin und her zu ziehen, in einen unbeweglichen Tempel) 1 Chr. 24, 25.

Lobet den HErrn, der zu Zion wohnet. Pſ. 9, 12. Pſ. 74, 2.

Du biſt heilig, der du wohneſt in dem Lobe Iſrael. Pſ. 22, 4.

GOtt hat Luſt auf dieſem Berge zu wohnen. Pſ. 68, 17.

Dieß iſt meine Ruhe ewiglich; hie will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl. Pſalm 132, 14. 13.

Beſſert euer Leben und Weſen; ſo will ich bey euch wohnen [euch ferner wohnen laſſen] an dieſem Ort. Jer. 7, 3.

Und will unter ihnen wohnen, und will ihr GOtt ſeyn; und ſie ſollen mein Volck ſeyn. Ezech. 37, 27. 2 Cor. 6, 16. Apoc. 21, 3.

Der HErr wird wohnen in Zion. Joel 3, 26.

Der Allerhöchſte wohnet nicht in Tempeln [eingeſchloſſen,] die mit Händen gemacht ſind. Act. 7, 48.

Der da wohnet in einem Lichte, da niemand (ohne gnädige Offenbahrung) zukommen kan. 1 Tim. 6, 16.

3) Der ich in der Höhe und im Heiligthum wohne: und bey denen, ſo zerſchlagenes und demüthigen Geiſtes ſind ꝛc. Eſ. 57, 15.

§. 6. c) Vom heiligen Geiſt, welcher in den Glaubigen, als in ſeinem Tempel, gnädig wircket. Rom. 8, 11. 1 Cor. 3, 16.

Ihr ſeyd nicht fleiſchlich, ſondern geiſtlich, ſo anders GOttes Geiſt in euch wohnet. Rom. 8, 9.

Dieß

Dieſe gute Beylage bewahre durch den heiligen Geiſt, der in uns wohnet. 2 Tim. 1, 14.

Der Geiſt, der in uns wohnet, gelüſtet wider das Fleiſch. Jac. 4, 5.

§. 7. d) Von Chriſto in uns. In dieſem wohnet die Gottheit perſönlich, * und er iſt durch den Glauben Epheſ. 3, 7. in ſeinen Gliedern gnadenreich. **

Das Wort ward Fleiſch, und wohnete unter uns. Joh. 1, 14.

* Der Vater, der in mir wohnet, derſelbige thut die Wercke. Joh. 14, 10.

In ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. Col. 2, 9. c. 1, 19.

** Darum will ich mich am allerliebſten rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Kraft Chriſti bey mir wohne. 2 Cor. 12, 9.

§. 8. c) Vom Wort GOttes, wo ſolches im Schwange gehet, rein geprediget, und mit Herzens-Andacht oft betrachtet wird.

In Jacob ſolt du (Weisheit) wohnen, und Iſrael ſoll dein Erbe ſeyn. Sir. 24, 13.

Laſſet das Wort Chriſti unter euch reichlich wohnen, in aller Weisheit. Col. 3, 16.

§. 9. f) Von der Erbſünde, welchen unruhigen Gaſt der Menſch Zeit ſeines Lebens nicht los wird.

So thue ich nun daſſelbe nicht, ſondern die Sünde, die in mir wohnet. Röm. 7, 17. 20.

Ich weiß, daß in mir, d. i. in meinem Fleiſch wohnet nichts gutes. ib. v. 18.

Wohnung

§. 1. a) Ein Ort, da man wohnet. Ein Pallaſt. 1 Chr. 30, 1. b) Gottes Wohnung, 1) die Stifts-Hütte; Exod. 26, 1. Joſ. 22, 19. Pſ. 43, 3. 2) der Tempel, 1 Reg. 8, 13. 3) der Himmel.

Ihre Wohnung müſſe wüſte werden. Pſ. 69, 26.

Daß mein Volck in Häuſern des Friedes wohnen wird, in ſichern Wohnungen. Eſa. 32, 18.

Er iſt GOtt in ſeiner heiligen Wohnung. Pſ. 68, 6.

Sie entweihen die Wohnung deines Namens. Pſ. 74, 7.

Wie lieblich ſind deine Wohnungen, HErr Zebaoth. Pſ. 84, 2.

Bis ich eine Stätte finde für den HErrn, zur Wohnung dem mächtigen Jacobs. Pſ. 132, 5.

Der HErr ſegne dich, du Wohnung der Gerechtigkeit, du heiliger Berg. Jer. 31, 23.

3) Siehe herab von deiner heiligen Wohnung vom Himmel, und ſegne dein Volck Iſrael. Deut. 26, 15.

Das iſt die Wohnung GOttes vom Anfang, und unter den Armen ewiglich. Deut. 33, 27.

So wolleſt du ihr Gebet und Flehen hören im Himmel, vom Sitz deiner Wohnung und Recht ſchaffen. 1 Reg. 8, 49.

§. 2. c) Die gnadenreiche Inwohnung des dreyeinigen GOttes in den Herzen der Frommen, welche Chriſti Wort hören und bewahren.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bey ihm machen. Joh. 14, 23.

§. 3. d) Eine Stätte in der Hütten, die nicht mit Händen gemacht. Chriſtus will ſagen, in dem ewigen Leben werden ſie alle Platz gnug haben.

In meines Vaters Hauſe ſind viel Wohnungen. Joh. 14, 2.

Wolcke

§. 1. a) Beſteht aus wäſſerichten Dünſten, die durch die Wärme in die Höh getrieben werden. b) Dampf, Dünſte. Pſ. 135, 7.

Wenn es kommt, daß ich Wolcken über die Erde führe, ſo ſoll man meinen Bogen ſehen in den Wolcken. Gen. 9, 14.

Die Herrlichkeit des HErrn erſchien in einer Wolcke. Exod. 16, 10.

Siehe, ich will zu dir kommen in einer dicken Wolcken, Exod. 19, 9. 16. c. 34, 16. 18.

Eine Wolcke bedeckte die Hütte des Stifts. Exod. 40, 34.

Der Himmel troff, und die Wolcken troffen mit Waſſer. Judic. 5, 4.

Eine Wolcke vergehet und fähret dahin. Hiob 7, 9. c. 26, 9.

Die Wolcken ſind ſeine Vordecke. Hiob 22, 14. Pſ. 97, 2.

Er faſſet das Waſſer zuſammen in ſeine Wolcken; und die Wolcken zerreiſſen darunter nicht. Hiob 26, 8.

Schaue an . . die Wolcken, daß ſie dir zu hoch ſind. Hiob 35, 5.

Er kehret die Wolcken, wo er hin will, Hiob 37, 12.

Wer iſt ſo weiſe, der die Wolcken erzehlen könte? Hiob 38, 37.

Deine Wahrheit [reichet], ſo weit die Wolcken gehen. Pſ. 36, 6.

Die dicken Wolcken goſſen Waſſer. Pſ. 77, 18.

Du fähreſt auf den Wolcken, wie auf einem Wagen. Pſ. 104, 3.

Durch ſeine Weisheit . . ſind die Wolcken mit Thau triefend gemacht. Prov. 3, 20.

Wenn die Wolcken voll ſind, ſo geben ſie Regen auf Erden. Eccl. 11, 3.

Die Wolcken regnen die Gerechtigkeit. Eſa. 45, 8.

Du haſt dich mit einer Wolcken verdeckt, daß kein Gebet hindurch konte. Thr. 3, 44.

Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken. Sir. 35, 21.

Eine Stimme kam aus den Wolcken. Matth. 17, 5.

Und werden ſehen des Menſchen Sohn in den Wolcken. Matth. 24, 30. Apoc. 1, 7.

Eine Wolcke nahm JEſum auf vor ihren Augen weg. Act. 1, 9.

§. 2. c) Ein Bild des Unglücks, Elends, Betrübniß, Ezech. 30, 18. weil durch Wolcken die Sonne verdunckelt wird.

Hiob 3, 5. Ezech. 32, 7. Zeph. 1, 15.

§. 3. d) Einer Menge und Vielheit, weil bey Ungewitter ſich das ſchwartze Gewölcke in Menge zeigt. Ezech. 38, 9.

Siehe er (der Feind) fähret daher wie Wolcken. Jer. 4, 13.

§. 4. e) Der Geſchwindigkeit; f) Vergänglichkeit.

e) Wer ſind die, welche herzufliegen wie Wolcken. Eſa. 60, 8.

f) Ich vertilge deine Miſſethat, wie eine Wolcke. Eſa. 44, 22.

Unſer Leben fähret dahin, als wäre eine Wolcke da geweſt. Sap. 4, 2.

§. 5. g) Der menſchlichen Natur Chriſti, Apoc. 10, 1. die Wolcke war eine Anzeige, dadurch GOtt den Iſraeliten ſeine Gegenwart in der Wüſten offenbarete.

§. 6. Wolcken ohne Waſſer, welche Regen verſprechen, aber vom Wind zertrieben, nicht geben, ſind ein Bild falſcher Lehrer, welche zwar den Regen der heilſamen Lehre verſprechen, aber die Zuhörer ohne allen Troſt laſſen. 2 Petr. 2, 17. Judä 12.

Wer viel geredet, und hält nicht, der iſt wie Wolcken und Wind ohne Regen. Prov. 25, 15.

Wolckenſäule

Ein Anzeige, daß der Sohn Gottes zugegen. Exod. 13, 21. Pſ. 99, 7.

Wolf

§. 1. a) Ein ſtarck, grauſam, räuberiſch, blutdürſtig und den Schafen gehäßiges Thier.

Ihre Roſſe . . ſind beißiger (ſcharfſichtiger) denn die Wölfe des Abends. Hab. 1, 8.

Es iſt eben, als wenn ſich der Wolf zum Schaf geſellet, wenn ein Gottloſer ſich zum Frommen geſellet. Sir. 13, 21.

Wölfe werden bey den Lämmern wohnen. Eſa. 11, 6. c. 65, 25. (S. Baſiliske und vergl. Gal. 3, 28.)

§. 2. b) Der Stamm Benjamin, weil er ſtarck.

Benjamin iſt ein reiſſender Wolf. Gen. 49, 27. vergl. Judic. 20, 25. 2 Sam. 14, 17.

§. 3. c) Feinde und Tyrannen, welche wie Wölfe nach Blut dürſten, Jer. 5, 6. und nach Haab und Gut begierig, Ezech. 22, 27. hungerig und auf alle Tücke ſcharfſichtig Zeph. 3, 3. ſind, ſonderlich grauſame Feinde und Verfolger der Apoſtel *

* Siehe, ich ſende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Matth. 10, 16. Luc. 10, 3.

§. 4. d) Falſche Lehrer, Verführer, Urheber ſchädlicher Irthümer, welche den Schafen Chriſti hinterliſtig nachſtellen. Joh. 10, 12.

Sehet euch vor vor den falſchen Propheten, die in Schafs-Kleidern zu euch kommen; inwendig aber ſind ſie reiſſende Wölfe. Matth. 7, 15.

Das weiß ich, daß nach meinem Abſchiede werden unter euch kommen gräuliche Wölfe, die der Heerde nicht verſchonen werden. Act. 20, 29.

Wollen

a) Der Wille b) der Wille zum guten, welcher nicht von Natur und aus dem Fleiſch, ſondern von GOttes Gnade.

a) So lieget es nun nicht an jemandes Wollen und Laufen, ſondern an GOttes Erbarmen Rom. 9, 16. (Erbarmen §. 3.)

b) Wollen hab ich wohl, aber vollbringen das Gute (ohne Mangel) finde ich nicht. Rom. 7, 18.

GOtt iſts, der in euch wircket beyde das Wollen und das Vollbringen, nach ſeinem Wohlgefallen. Phil. 2, 13.

Wolluſt

§. 1. a) Ergötzlichkeit, Vergnügen: da man in einem guten Zuſtande lebet. Nehem. 9, 25. Eſa. 47, 8. b) Freude, wie der reiche Mann ſich gemacht; c) Leibes und Seelen Vergnügen. Eſa. 55, 2.

b) Wer gern in Wolluſt lebt, der wird mangeln. Prov. 21, 17.

c) Du tränckeſt ſie mit Wolluſt, als mit einem Strom. Pſ. 36, 9.

§. 2. d) Eheliches Vergnügen. (Liebe in Wollüſten Cant. 7, 6. iſt die annehmlichſte Liebe)

Nun ich alt bin, ſoll ich noch Wolluſt pflegen? Gen. 18, 12.

§. 3. e) Eine unordentliche und unerſättliche Begierde die Sinnen zu beluſtigen; ſonderlich die fleiſchlichen Lüſte. Luc. 8, 14. Tit. 3, 3. Jac. 4, 1.

Welche [Wittwe] aber in Wollüſten lebet, die iſt lebendig tod. 1 Tim. 5, 6.

Verräther, Freveler, aufgeblaſen, die mehr lieben Wolluſt, denn GOtt. 2 Tim. 3, 4.

Sie achten vor Wolluſt das zeitliche Wohlleben. 2 Petr. 2, 13.
Ihr habt wohlgelebt auf Erden und eure Wolluſt gehabt, und eure Herzen geweidet, als auf einen Schlachttag. Jac. 5, 5.

Wonne

§. 1. a) Luſt, Freude, und eine jede Annehmlichkeit, welche das Gemüth empfindet. Pſ. 63, 6. b) die Materie ſich zu freuen. Pſ. 43, 4. 1 Petr. 4, 13
Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden. Pſ. 51, 10.
Deine Zeugniſſe ſind .. meines Herzens Wonne. Pſ. 119, 111.
Freude und Wonne werden ſie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müſſen. Eſa. 35, 10.

§. 2. c) Wolluſt, die ſich einer in Schmauſereyen macht. Eſ. 22, 13. d) Einer, der ſich freuet. Jer. 16, 9.
d) Ich will wegnehmen das Geſchrey der Freude und Wonne. Jer. 7, 34.

Worfeln-ler ꝛc.

§. 1. Worfen heiſt das Getrayde mit Schwingen und Werfen durch die Luft, von allerhand untauglichen Hülſen und Spreuen, u. d. m. welche zu Boden fallen, reinigen. Ruth 3, 2. Figürlich die Gottloſen aus dem Lande jagen. Jer. 4, 11. c. 51, 2. Daher ſind Worfler Jer. 51, 2. die Feinde, welche Babel erobern, und die Inwohner ausfegen würden.

§. 2. Worfſchaufel iſt das Werckzeug, damit das Getrayde geworfelt, und vom Staube und dem, was taub iſt, gereiniget wird. Eſ. 30, 24. Gottloſe werden durch eine gewaltige Bewegung aus dem Lande geworfen. Jer. 15, 7. Chriſtus feget ſeine Tenne Matth. 3, 12. hier durch Geſetz und Evangelium, und durch Creutz; dort ſondert er die Gottloſen von den Frommen, durch ſein Machtwort: Gehet hin, ihr Verfluchten ꝛc.

Wort

§. 1. Es iſt ein vernehmlicher Schall, der aus eines Munde gehet, von andern gehöret wird, und gemeiniglich etwas anzeigt.

§. 2. a) GOttes. 1) Das äuſſerliche ſind GOttes Verheiſſungen, Befehle, ſein Wille, welchen er in der ganzen Heil. Schrift offenbahret. S. Schrift.
Warum übergehet ihr alſo des HErrn Wort, es wird euch nicht gelingen. Num. 14, 41.
Dieſe Worte, die ich dir heute gebiete, ſolt du zu Herzen nehmen, und ſolt ſie deinen Kindern ſchärfen. Deut. 6, 6. 7. c. 32, 46.
Wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ichs fordern. Deut. 18, 19.
Verflucht ſey, wer nicht alle Worte dieſes Geſetzes erfüllet, daß er darnach thue. Deut. 27, 26.
Unter Eli war des HErrn Wort theuer. 1 Sam. 3, 1.
Und fiel keines unter allen ſeinen Worten auf die Erden. ib. v. 19. (es wurde alles erfüllet) 2 Reg. 10, 10.
Weil du (Saul) nun des HErrn Wort verworfen haſt, hat er dich auch verworfen, daß du nicht König ſeyſt. 1 Sam. 15, 23.
Warum haſt du (David) des HErrn Wort verachtet, daß du ſolches Ubel vor ſeinen Augen thäteſt? 2 Sam. 12, 9.
Des HErrn Wort in deinem (Eliä) Mund iſt Wahrheit. 1 Reg. 17, 24.
Mein Herz hält dir für dein Wort: ihr ſolt mein Antlitz ſuchen. Pſ. 27, 8.
Des HErrn Wort iſt wahrhaftig, und was er zuſaget, das hält er gewiß. Pſ. 33, 4.
Ich will rühmen GOttes Wort, ich will rühmen des HErrn Wort. Pſ. 56, 11.
GOtt hat ein Wort geredet, das habe ich etliche mal gehöret, daß GOtt allein mächtig ſey. Pſ. 62, 12.
Der HErr giebt das Wort mit groſſen Schaaren Evangeliſten. Pſ. 68, 12.
Dein Wort iſt die rechte Lehre. Pſ. 93, 5.
Wie wird ein Jüngling ſeinen Weg unſträflich gehen? wenn er ſich hält nach deinen Worten. Pſ. 119, 9.
Meine Seele liegt im Staube; erquicke mich nach deinem Worte. Pſ. 119, 25.
Nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit. ib. v. 33.
Das iſt mein Troſt in meinem Elende; denn dein Wort erquicket mich. ib. v. 50.
HErr, dein Wort bleibet ewiglich, ſo weit der Himmel iſt. Pſ. 119, 89.
Dein Wort iſt in meinem Munde ſüſſer, denn Honig v. 103. machet mich klug; v. 104. Iſt meines Fuſſes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege, v. 105. macht klug die Einfältigen, v. 130. iſt recht v. 137. wohlgeläutert, v. 140. iſt nichts denn Wahrheit. v. 160.
Ich harre des HErrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf ſein Wort. Pſ. 139, 5. 8.
Er ſendet ſeine Rede auf Erden; ſein Wort lauft ſchnell. Pſ. 147, 15.
Er zeiget Jacob ſein Wort, Iſrael ſeine Sitten und Rechte. Pſ. 147, 19.
Feuer, Hagel .. die ſein Wort ausrichten. Pſ. 148, 8.
Alle Worte GOttes ſind durchläutert, und ſind ein Schild denen, die auf ihn trauen. Prov. 30, 5.

Thue nichts zu ſeinen Worten. ib. v. 6.

Von Zion wird das Geſetz ausgehen, und des HErrn Wort von Jeruſalem. Eſ. 2, 3.

Allein die Anfechtung lehret aufs Wort mercken. Eſa. 28, 19.

Das Heu verdorret, die Blume verwelcket; aber das Wort unſers GOttes bleibet ewiglich. Eſa. 40, 8.

Ich lege mein Wort in deinen Mund, und bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände. Eſ. 51, 16.

Alſo ſoll das Wort, ſo aus meinem Munde gehet, auch ſeyn, es ſoll nicht leer wieder zu mir kommen, ſondern thun das mir gefällt, und ſoll mir gelingen, dazu ichs ſende. Eſ. 55, 11.

Ich ſehe aber an den Elenden und der zerbrochenes Herzens iſt, und der ſich fürchtet vor meinem Wort. Eſa. 66, 2.

Siehe ich lege mein Wort in deinen Mund. Jer. 1, 9.

So will ich mein Wort in deinem Munde zu Feuer machen. Jer. 5, 14.

Siehe, ſie halten des HErrn Wort für einen Spott, und wollen ſein nicht. Jer. 6, 10.

Was können ſie gutes lehren, weil ſie des HErrn Wort verwerfen? Jer. 8, 9.

Indeß enthalte uns dein Wort, wenn wirs kriegen, und daſſelbe, dein Wort iſt unſers Herzens Freude und Troſt. Jer. 15, 16.

Sint ich geredet . . habe von der Plage und Verſtörung, iſt mir des HErrn Wort zum Hohn und Spott worden täglich. Jer. 20, 8.

O Land, Land, Land, höre des HErrn Wort. Jer. 22, 29.

Wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht. Jer. 23, 28.

Iſt mein Wort nicht wie ein Feuer, ſpricht der HErr, und wie ein Hammer der Felſen zerſchmeißt. Jer. 23, 29.

Nach dem Worte, das du im Namen des HErrn uns ſageſt, wollen wir dir nicht gehorchen. Jer. 44, 16.

Du ſolt ihnen mein Wort ſagen, ſie gehorchen oder laſſens. Ezech. 2, 7.

Es iſt keine Treue, keine Wahrheit, kein Wort (Erkenntniß) GOttes im Lande. Hoſ. 4, 1.

Du verwirfeſt GOttes Wort, darum will ich dich auch verwerfen. ib. v. 6.

Siehe, es kommt die Zeit, da ich einen Hunger ins Land ſchicken werde, nicht einen Hunger nach Brod, oder Durſt nach Waſſer, ſondern nach dem Wort des HErrn. Amos 8, 11.

Die Schauer ſollen zu ſchanden . . werden . . weil da kein GOttes Wort ſeyn wird. Mich. 3, 7. (weil GOtt nicht antworten, und wenn ſie rufen, nicht hören wird)

Aus Zion wird das Geſetz ausgehen, und des HErrn wort aus Jeruſalem. Mich. 4, 2. vergl. Luc. 24, 47.

Es iſt dir geſagt, Menſch, was gut iſt, und was der HErr, dein GOtt, von dir fordert, nemlich GOttes Wort halten ꝛc. Mich. 6, 8.

Zu der Zeit werden deine Mauren gebauet werden und GOttes Wort (der Rathſchluß des Evangelii) weit auskommen. Mich. 7, 11.

Es heilete ſie weder Kraut, noch Pflaſter, ſondern dein Wort welches alles heilet. Sap. 16, 12.

Dein Wort erhält die, ſo an dich glauben. ib. v. 26.

Das Wort GOttes, des Allerhöchſten, iſt der Brunn der Weisheit. Sir. 1, 5.

Dem Gottloſen iſt GOttes Wort ein Greuel. ib. v. 29.

Wer GOttes Wort ehret, der thut den rechten Gottesdienſt, und wer es lieb hat, den hat der HErr auch lieb. Sir. 4, 15.

Höre gerne GOttes Wort, und mercke die guten Sprüche der Weisheit. c. 6, 35.

Richte alle deine Sachen nach GOttes Wort. Sir. 9, 22.

Bleibe in GOttes Wort [Bund] und übe dich darinnen, und beharre in deinem Beruf. Sir. 11, 20.

Wohl dem, der ſtets mit GOttes Wort umgehet. Sir. 14, 22.

Wer nach GOttes Wort fraget, der wirds reichlich überkommen. Sir. 32, 9.

Summa, durch ſein Wort beſtehet alles. Sir. 43, 28.

Es iſt mit GOttes Wort nicht zu ſchertzen, es findet ſich doch zuletzt. 2 Macc. 4, 17.

Der Menſch lebet nicht vom Brod allein; ſondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund GOttes geht. Matth. 4, 4.

Das Wort faſſet nicht jedermann, ſondern denen es gegeben iſt. Matth. 19, 11.

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Matth. 24, 35. (S. Himmel §. 4.)

Der Same iſt das Wort GOttes. Luc. 8, 11.

Meine Mutter und meine Brüder ſind dieſe, die GOttes Wort hören und thun. Luc. 8, 21.

Ja ſelig ſind, die GOttes Wort hören und bewahren. Luc. 11, 28.

Wer mein Wort höret, und gläubet dem, der mich geſand hat, der hat das ewige Leben. Joh. 5, 24.

Die Worte, die ich rede, ſind Geiſt und Leben. Joh. 6, 63.

HErr, wo ſollen wir hingehen, du haſt Worte des ewigen Lebens. ib. v. 68.

Wer von GOtt iſt, der höret GOttes Wort. Joh. 8, 47.

So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht ſehen ewiglich. Joh. 8, 51.

Wer mich verachtet, und nimmt mein Wort nicht auf, der hat ſchon, der ihn richtet. (Eben) das Wort, das ich geredet habe, wird ihn richten am jüngſten Tage. Joh. 12, 48.

Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir ſelbſt. Joh. 14, 10.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten. Joh. 14, 23.

Heilige ſie in deiner Wahrheit, denn dein Wort iſt die Wahrheit. Joh. 17, 17.

Das Wort GOttes nahm zu. Act. 6, 7. c. 12, 24. c. 19, 20.

Du wirſt weder Theil noch Anfall haben an dieſem Wort, denn dein Herz iſt nicht rechtſchaffen für GOtt. Act. 8, 21.

Euch iſt das Wort des Heils geſand. Act. 13, 26.

Euch

Euch muſte zu erſt das Wort GOttes geſagt werden, nun ihrs aber von euch ſtoſſet .. ſo wenden wir uns zu den Heyden. Act. 13, 46.

So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort GOttes. Rom. 10, 17.

Das Wort vom Creutz (Evangelium) iſt eine Thorheit denen, die verlohren werden, uns aber, die wir ſelig werden, iſt es eine Kraft GOttes. 1 Cor. 1, 18.

Wir ſind nicht, wie etliche viel, die das Wort GOttes verfälſchen. 2 Cor. 2, 17.

Nehmet den Helm des Heils, und das Schwerd des Geiſtes, welches iſt das Wort GOttes. Eph. 6, 17.

Laſſet das Wort Chriſti reichlich unter euch wohnen in aller Weisheit und Lehre. Col. 3, 16.

Nahmet ihrs auf nicht als Menſchen Wort, ſondern, wie es denn wahrhaftig iſt, als GOttes Wort. 1 Theſſ. 2, 13.

Das iſt je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Chriſtus JEſus kommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen. 1 Tim. 1, 15.

Es wird geheilliget durch das Wort GOttes und Gebet. 1 Tim. 4, 5.

Aber GOttes Wort iſt nicht gebunden. 2 Tim. 2, 9.

Als die da wiedergebohren ſind .. aus dem lebendigen Wort GOttes, das da ewiglich bleibet. 1 Petr. 1, 23. 25.

So jemand redet, daß ers rede, als GOttes Wort. 1 Petr. 4, 11.

Wir haben ein feſtes prophetiſches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht. 2 Petr. 1, 19.

Wer aber ſein Wort hält, in ſolchem iſt warlich die Liebe GOttes vollkommen. 1 Joh. 2, 5.

Das Wort GOttes iſt lebendig und kräftig, und ſchärfer denn kein zweyſchneidig Schwerd. Ebr. 4, 12.

Das Wort GOttes iſt ein Richter der Gedancken und Sinnen des Herzens ib.

Er hat uns gezeuget nach ſeinem Willen durch das Wort der Wahrheit. Jac. 1, 8.

Nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch gepflantzet iſt, welches kan eure Seelen ſelig machen. ib. v. 21.

Seyd Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch ſelbſt betrübet. ib. v. 22.

§. 3. 2] Das innerliche, ewige Wort, welches GOtt aus ſeinem Weſen von Ewigkeit her gezeuget, iſt das ſelbſtſtändige, d. i. der Sohn GOttes. Gleichwie ein Wort von dem Verſtand gezeuget, auch im Verſtand bleibet; und wie man durch äuſſerliche Worte ſeine Gedancken und Willen kund macht; ſo hat auch GOtt ſeinen Sohn von Ewigkeit gezeuget, Pſ. 2, 7. Ebr. 1, 3. welcher auch in ihm bleibet, Joh 14, 10. und durch ihn hat er den Menſchen ſeinen heil. Rathſchluß von der Menſchen ſeligkeit offenbahren laſſen. Joh. 1, 18. c. 3, 31. 32

Der Himmel iſt durchs Wort des HErrn gemacht, und alle ſein Heer durch den Geiſt ſeines Mundes. Pſ. 33, 6. (darum heiſt es öfters in der Schöpfung: GOtt ſprach: Gen. 1, 3. 6. ꝛc.)

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Joh. 1, 1.

Und das Wort ward Fleiſch, und wohnete unter uns. ib. v. 14.

Der Vater, das Wort, und der heilige Geiſt; und dieſe Drey ſind eins. 1 Joh. 5, 7. (S. Drey §. 3.)

§. 4. b) Von Menſchen. S. Lippe.

Sein Vater (Jacob) behielt dieſe Worte. Gen. 37, 11.

HErr, höre meine Worte, mercke auf meine Rede. (Verlangen) Pſ. 5, 2.

Ihre Worte ſind gelinder, denn Oele. Pſ. 55, 22.

Täglich fechten ſie meine Worte an. Pſ. 56, 6.

Siehe, es iſt kein Wort auf meiner Zunge, das du, HErr, nicht alles wiſſeſt. Pſ. 139, 4.

Wo viel Worte ſind, da gehts ohne Sünde nicht ab. Prov. 10, 19.

Ein hart Wort richtet Grim̃ an. Prov. 15, 1.

Wer ſich auf Worte verläſt, dem wird nichts. Prov. 19, 7.

Ein Wort geredt zu ſeiner Zeit (mit Geſchicklichkeit) iſt wie güldene Aepfel in ſilbernen Schalen. Prov. 25, 11. c. 15, 32.

Laß deiner Worte wenig ſeyn. Eccl. 5, 1.

Wo viel Worte ſind, da höret man den Narren. ib. v. 2. c. 10, 14.

GOtt iſt Zeuge über alle Gedancken, und erkennet alle Herzen gewiß, und höret alle Worte. Sap. 1, 6.

Ein gut Wort iſt beſſer, denn die Gabe. Sir. 18, 16.

Es entfähret oft einem ein Wort, und meinets doch nicht alſo. Sir. 19, 16.

Die Weiſen bewägen ihre Worte mit der Goldwage. Sir. 21, 27.

Du wägeſt dein Gold und Silber ein; warum wägeſt du nicht auch deine Worte auf der Goldwage? Sir. 28, 29.

Ich ſage euch aber, daß die Menſchen müſſen Rechenſchaft geben am jüngſten Gericht von einem jeglichen unnützen Worte, das ſie geredet haben. (Denn) Aus deinen Worten wirſt du gerechtfertiget werden, und aus deinen Worten wirſt du verdammet werden. Matth. 12, 36. 37.

Das Reich GOttes ſtehet nicht in Worten, ſondern in Kraft. 1 Cor. 4, 20.

Laſſet nicht von euch geſagt werden ſchandbare Worte. Eph. 5, 4.

Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Wercken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEſu. Col. 3, 17.

Laſſet uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge, (allein) ſondern mit der That und mit der Wahrheit. 1 Joh. 3, 18.

Wortkrieg

Dergleichen fangen die an, welche die Diſputirſucht haben, und zwar über unnützliche Dinge und Fragen. 1 Tim. 6, 4. (Geiſt §. 31.)

Wucher (ern)

§. 1. Uberhaupt: Der Gewinn, der durch Verkehren mit baarem Gelde erworben wird. Zinß: Intereſſe.

§. 2. Daß man Zinſe von ſeinem ausgelehnten Geld nehme, iſt weder im Recht der Natur, noch in der Schrift geboten; allein der würde die Pflichten der Danckbarkeit überſchreiten, welcher mit gelehntem Gelde etwas erwürbe, und dem Darlehner keine Vergeltung thun wolte. Zieht man von Verpachtung der Häuſer und liegenden Gründen Nutzen; ſo kan auch ein mäßiger Zinß von ausgelehntem Gelde nicht verboten ſeyn. Fragt man aber, wie viel? ſo mag Lutherus antworten: Die GOttesfurcht ſoll diesfalls allezeit ſorgfältig ſeyn, daß ſie mehr fürchte, ſie nehme zu viel, als zu wenig, daß der Geitz nicht neben der Sicherheit des ziemlichen Kaufs einreiſſe, je weniger auf hundert, je göttlicher und chriſtlicher der Kauf iſt. Heut zu Tage iſt es ſehr weislich, aller Unordnung und Uberſatz vorzubauen, auf fünf von hundert geſetzt.

§. 3. In der jüdiſchen Republique wie ſie damals beſchaffen geweſen, borgte wohl niemand Geld, als der Arme. Ihre Nahrung beſtund blos im Ackerbau, Viehzucht und Handarbeit. Ihr Handel war klein und einzeln. Darum war das jüdiſche Policey-Geſetz gegeben, daß ſie von ihren armen Brüdern, mit deren Schaden und Nachtheil, über die ausgeliehene Hauptſumme, wegen erwieſenen Dienſt des Leihens, keinen Wucher fordern ſolten. Dieſes heiſt im Ebräiſchen ein Biß und Uberſatz; im Griechiſchen eine Geburt, weil gleichſam ein Pfennig den andern gebieret. Von den Frembden durften die Jüden Zinſen nehmen. Deut. 23, 20.

Wenn du Geld leiheſt meinem Volck, das arm iſt bey dir; ſolt du .. keinen Wucher auf ihn treiben. Exod. 22, 25. Lev. 25, 36. 37.

Verbot Nehemia. Neh. 5, 7. 10.

Du ſolt an deinem Bruder nicht wuchern weder mit Geld, noch mit Speiſe, noch mit allem, damit man wuchern kan. Deut. 23, 19. 20.

HErr, wer wird wohnen in deiner Hütte? .. wer ſein Geld nicht auf Wucher giebt. Pſ. 15, 1. 5.

Wer ſein Gut mehret mit Wucher und Uberſatz, der ſammlet es zu Nutz der Armen. Prov. 28, 8.

Habe ich doch weder auf Wucher geliehen, noch genommen, doch fluchet mir jedermann. Jer. 15, 10.

Wer fromm iſt, der wuchert nicht, Ezech. 18, 8. der Gottloſe wuchert, v. 13. die Juden wucherten. Ezech. 22, 12.

§. 4. In der Gleichnißrede verlangt GOtt, daß ſeine Gaben zur Erbauung des Nechſten und Beförderung ſeiner Ehre ſollen angewendet werden. Matth. 25, 27. Luc. 19, 23.

Wucherer

Ein Glaubiger, Schuldherr, damit ſich auch Chriſtus vergleicht, Luc. 7, 21. [a]) welcher ſeinem Schuldner alles nimmt, b) der, welchem die Juden, wenn ſie nicht bezahlen kunten, ihre Kinder zur Dienſtbarkeit gaben.

a) Es müſſe der Wucherer ausſaugen alles, was er hat. Pſ. 109, 11.

b) Wer iſt mein Wucherer, dem ich euch verkauft habe? Eſa. 50, 1.

Wunde

§. 1. [a]) Die Leiblichen, 1 Reg. 22, 34. ob ſie ſchon jezuweilen zum zeitlichen Tode befördern, ſind nicht ſo gefährlich; als die b) geiſtlichen. Denn die Sünde ſticht, Sir. 21, 2. und die davon herrührende Wunden ſtincken vor GOtt wie ein faul Aas; die Gerechten meiden unſer Thun als ein Unflat. Sap. 2, 16. Und wer ſie läßt unheilbar werden, fühlt die Biſſe ewig.

Ich habe einen Mann erſchlagen mir zur Wunden. Gen. 4, 23. (Siehe Beule)

Wunde um Wunde. Exod. 21, 25. [S. Beule]

Er hat mir eine Wunde [ein Creutz] über die andere gemacht. Hiob 16, 14. c. 9, 17.

Wo ſind Wunden ohne Urſach. Prov. 23, 29.

Wunden kan man verbinden. Sir. 27, 23.

Der Samariter verband ihm ſeine Wunden. Luc. 10, 34.

b) Meine Wunden ſtincken und eitern vor meiner Thorheit. Pſ. 38, 6.

§. 2. [c]) Ein elender Zuſtand ſo wohl an Leib als Seele, welchen ſich Iſrael durch die Sünde über dem Hals gezogen.

Eſa. 1, 5. c. 30, 26. Jer. 51, 8. Hoſ. 5, 13.

Dein Schade iſt verzweifelt böſe, und deine Wunden ſind unheilbar. Jer. 30, 12. c. 15, 18

Aber

Aber ich will dich wieder geſund machen, und deine Wunden heilen. Jer. 30, 17.

§. 3. Die heiligen Wunden Chriſti, deſſen Hände und Füſſe um unſerer Sünde willen durchgraben, Pſ. 22, 17. und deſſen Seite geöfnet worden, ſind ein offener Born wider die Unreinigkeit. Zach. 13, 1.

Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch ſeine Wunden ſind wir geheilet. Eſa. 53, 5. 1 Petr. 2, 24.

Was ſind das vor Wunden in deinen Händen? Zach. 13, 16.

Wunder-(werck)

§. 1. a) Die Wercke GOttes, welche alle Kraft der Natur überſteigen, und auch alſo in den ordentlichen Kräften und Geſetzen der natürlichen Dinge keinen Grund haben können.

Mit Wundern (die 10. Plagen) ſchlug GOtt Egypten, Exod. 3, 20. und führete ſein Volck aus. Deut. 7, 16. c. 26, 8. c. 29, 3. Jer. 32, 21.

HErr, deine rechte Hand thut groſſe Wunder. Exod. 15, 6. Deut. 6, 22.

Ich will ‚ ‚ Wunder thun, dergleichen nicht geſchaffen ſind in allen Landen. Exod. 34, 10.

Heiliget euch, denn morgen wird der HErr ein Wunder unter euch thun. Joſ. 3, 5.

Wo ſind alle ſeine Wunder, die uns unſere Väter erzehleten? Judic. 6, 13.

Erzehlet ‚ ‚ unter den Völckern ſeine Wunder. 1Chr. 17, 24. Pſ. 96, 3. Pſ. 105, 2.

Der groſſe Dinge thut, die nicht zu forſchen ſind, und Wunder, die nicht zu zehlen ſind. Hiob 5, 9.

Ich dancke dem HErrn von ganzem Herzen, und erzehle alle ſeine Wunder. Pſ. 9, 2.

HErr, mein GOtt, groß ſind deine Wunder, und deine Gedancken, die du an uns beweiſeſt. Pſ. 40, 6.

Du biſt der GOtt, der Wunder thut. Pſ. 77, 15.

Wirſt du unter den Todten Wunder thun? Pſ. 88, 12.

Mögen denn deine Wunder im Finſtern erkannt werden? ib. v. 13.

Die Himmel werden, HErr, deine Wunder preiſen. Pſ. 89, 6.

Gedencket ſeiner Wunderwerck, die er gethan hat; ſeiner Wunder und ſeines Worts. Pſ. 105, 5.

Er hat ein Gedächtniß geſtiftet ſeiner Wunder. Pſ. 111, 4. vergl. Exod. 22, 24.

Der groſſe Wunder thut alleine; denn ſeine Güte währet ewiglich. Pſ. 136, 4.

Ich lobe deinen Namen, denn du thuſt Wunder. Eſa. 25, 1.

Er iſt ein Erlöſer und Nothhelfer, und er thut Zeichen und Wunder, beyde im Himmel und auf Erden. Dan. 6, 27.

Wer kan ſeine groſſe Wunder begreifen? Sir. 18, 2. c. 42, 17.

Die Sonne iſt ein Wunderwerck des Höchſten. Sir. 43, 2. (wegen ihrer Gröſſe und Lichts ꝛc.)

Ich will Wunder thun oben im Himmel, und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer, und Rauch-Dampf. Act. 2, 19.

§. 2. Daß GOtt Wunder thun könne, iſt kein Zweifel. Er iſt die erſte Urſache aller natürlichen Dinge, und folglich hat er die geſetze der Natur gegeben. Er iſt allmächtig; folglich kan er nach ſeinem Willen die Geſetze der Natur aufheben, zurück halten und ändern.

§. 3. Chriſtus, der Gottmenſch, iſt in den Tagen ſeines Fleiſches, zu jedermanns Uberzeugung durch Wunder bewähret, Act. 2, 22. daß er der wahre Meßias von GOtt geſand und ſeine Lehre Wahrheit ſey. [S. JEſus] Matth. 21, 15. Die Propheten und Apoſtel haben durch Mitwirckung GOttes Ebr. 2, 4. ihren Predigten dadurch ein göttlich Gewicht beygeſetzet. Rom. 15, 19. *

So wird deine rechte Hand Wunder beweiſen. Pſ. 45, 5.

Singet dem HErrn ein neues Lied; denn er thut Wunder. Pſ. 98, 1.

Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder ſehet, ſo glaubet ihr nicht. Joh. 4, 48.

Es geſchehen viel Zeichen und Wunder durch die Apoſtel, Act. 2, 43. c. 5, 12. durch Stephanum. c. 6, 8. S. 2Cor. 12, 12.

§. 4. Unter andern herrlichen Wercken finden wir:

Iſrael geht trocknes Fuſſes durchs rothe Meer. Exod. 14, 21.

Aaronis Stecken grünt. Num. 17, 8.

Die Erde verſchlingt den Korah. c. 16, 32.

Wer die eherne Schlange anſieht, wird geheilet. c. 21, 10.

Bileams Eſelin redet. Num. 22, 28.

Iſraelis Kleider veralten in 40. Jahren nicht. Deut. 8, 4.

Der Jordan theilet ſich. Joſ. 3, 15.

Die Sonne ſteht ſtille. Joſ. 10, 12.

Die Mauren zu Jericho fallen ein. Joſ. 6, 20.

Aus einem Eſelskinnbacken kommt Waſſer. Judic. 15, 19.

Dagon verlieret Hände und Füſſe 1Sam. 5, 4

Der Altar Jerobeams zerreißt. 1Reg. 13, 3.

Jerobeams Hand verdorret. 1 Reg. 13, 5.

Der Oelkrug der Witwen wird geſegnet. 1 Reg. 17, 1.

Feuer fällt vom Himmel. 2 Reg. 1, 10. 12.

Der Berg Dothan war voll feuriger Roſſe und Wagen. 2 Reg. 6, 17.

Das Eiſen ſchwimmt im Waſſer. c. 6, 6.

Elias fährt mit feurigem Wagen gen Himmel. 2 Reg. 2, 11.

Hundert Mann eſſen von 20. Brodten. 2 Reg. 4, 44.

Sanheribs Heer wird von einem Engel geſchlagen. 2 Reg. 19, 35.

Der Schatten geht am Zeiger Ahas zurück. 2Reg. 20, 11.

Die Syrer werden mit Blindheit geſchlagen. 2 Reg. 6, 18

Drey Männer im Feuerofen erhalten. Dan. 3, 24.

Chriſtus durch Uberſchattung des heiligen Geiſtes gebohren. Luc. 1, 31. :c. :c.

§. 5. Erdichtete Wunder thun falſche Lehrer. Matth. 24, 24. 2 Theſſ. 2, 9.

§. 6. Zum Wunder machen, heiſt ſo ungewöhnlich mit einem umgehen, daß, wer ihn anſiehet, ſich verwundern muß, nicht wiſſende, warum, oder aus was Urſachen es zuweilen geſchicht. Abentheuer. Schauſpiel. Zach. 3, 8. (Fluch §. 1.) Chriſtus heiſt auch alſo Eſa. 8, 18. S. Wunderbar und Zeichen §. 4.

Ich muß ein Wunder (öffentliches Scheuſchal) unter ihnen ſeyn. Hiob 17, 6.

Ich bin vor vielen, wie ein Wunder. Pſ. 71, 7.

Eſaias gieng barfus zum Zeichen und Wunder. Eſ. 20, 3.

Wie iſt Babel zum Wunder worden unter den Heyden. Jer. 15, 41.

Wunderbar

Eſa. 9, 6. Heiſt. 1) unſer Heiland. Denn Wundervoll iſt [a]) ſeine Geburt von Ewigkeit, Pſ. 2, 7. [b]) ſeine Empfängniß, Luc. 1, 31. [c]) ſein gantzer Lebenslauf, Joh. 11, 47. Act. 10, 38. [d]) ſein Leiden und Sterben, Matth. 27, 45. [e]) ſeine Auferſtehung, Pſ. 98, 1. [f]) ſeine Zukunft, 2 Theſſ. 1, 10. (S. Zeichen §. 4.) [b]) das Licht, zu welchem wir aus der Finſterniß kommen. 1 Petr. 2, 9. Es erleuchtet die Seele, und bringet zu dem ewigen Licht.

Wunderbarlich

Von GOtt: [a]) ſchrecklich, wegen ſeiner Majeſtät und [b]) deſſen Zeugniſſen: als darinne Dinge enthalten, die über die Kräfte der Natur. Er machte es wunderbarlich, Judic. 13, 9. d. i. er machte wunderſame Anſtalten und Geberden, vielleicht hat ſich der unerſchafne Engel in Creutzesform auf das Holtz ausgeſtrecket.

Der HErr iſt groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle Götter. Pſ. 96, 4.

Man dancke deinem groſſen und wunderbarlichen Namen, der da heilig iſt. Pſ. 99, 3.

Deine Zeugniſſe ſind wunderbarlich. Pſ. 119, 129.

Ich dancke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich ſind deine Wercke. Pſ. 139, 14.

Sein Rath iſt wunderbarlich, und führet es herrlich hinaus. Eſa. 28, 29.

Der HErr iſt unausſprechlich groß, und ſeine Macht iſt wunderbarlich. Sir. 43, 31.

Von dem HErrn iſts geſchehen, und iſt wunderbarlich für unſern Augen. Matth. 21, 42.

Wunderlich

Erkennet doch, daß der HErr ſeine Heiligen wunderlich führet. Pſ. 4, 4.

Beweiſe deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen. Pſ. 17, 7. Pſ. 31, 22.

Wie wunderlich ſind deine Wercke. Pſalm 66, 35.

Solches Erkenntniß iſt mir zu wunderlich und zu hoch, ich kans nicht begreifen. Pſ. 139, 6.

Drey Dinge ſind mir zu wunderlich. Prov. 30, 18.

Das iſt ein wunderlich Ding, daß ihr nicht wiſſet, von wannen er ſey. Joh. 9, 30.

Knechte ſollen auch den wunderlichen Herren [denen man nicht leicht was recht machen kan] unterthan ſeyn. 1 Petr. 2, 18.

Wundern

Die Jüden über JEſum, Marc. 7, 37. Luc. 4, 22. Alle über die Rede der Hirten, Luc. 2, 18. Paulus über die unbeſtändigen Galater, Gal. 1, 6. Moſes über den brennenden Buſch. Act. 7, 31.

Ein einiges Werck hab ich gethan, und es wundert euch alle. Joh. 7, 21.

Wunderſam

Heiſt der unerſchafne Engel. Judic. 13, 18. S. Wunderbar.

GOtt iſt wunderſam in ſeinem Heiligthum. Pſ. 68, 36.

Groß und wunderſam ſind deine Wercke. Apoc. 15, 3.

Wunderthäter

Die Kräfte. Die treflichſten Wunderwercke die Lehre zu beſtätigen. 1 Cor. 12, 26. 29.

Wunſch

[a]) Verlangen. [b]] GOttes Wohlgefallen. Hoſ. 10, 10.

Du giebſt ihm (Chriſto) ſeines Herzens Wunſch. Pſ. 21, 2.

Der Gerechten Wunſch muß doch wohl gerathen. Prov. 11, 23.

Ich will mein Heiligthum .. eures Herzens Wunſch (das ihr gerne möchtet verſchonet wiſſen) entheiligen. Ezech. 24, 21.

Wünſchen

Den Ammoniten und Moabiten ſoll Iſrael weder Glück noch Gutes wünſchen, Deut. 23, 6. d. i. ſie ſollen mit ihnen gar keine Gemeinſchaft haben, damit ſie nicht möchten durch dieſe Völcker zur Abgötterey verführet werden.

Hiob

Hiob wünſchte ſich die Erſtickung, Hiob 7, 15. Jona ſich den Tod, Jon. 4, 8. Paulus, daß alle, die ihn höreten, Chriſten würden, Act. 26, 29. verbannet zu ſeyn. Rom. 9, 3.

Habe deine Luſt an dem HErrn, der wird dir geben, was dein Herz wünſchet. Pſ. 37, 4.

Alles, was du wünſchen magſt, iſt der Weisheit nicht zu gleichen. Prov. 3, 5.

Die Seele des Gottloſen wünſchet Arges. Prov. 21, 10.

Der Faule ſtirbt über ſeinem Wünſchen. Prov. 21, 25.

Würde-rung

§. 1. a] Die Schätzung einer Sache, die nach dem Werth geſchicht, Lev. 27, 25. 17. 27. b] das Anſehn.

Wenn ein Menſch in der Würde iſt, und hat keinen Verſtand, ſo fährt er davon wie ein Vieh. Pſ. 49, 21.

Es iſt ein Unglück .. daß ein Narr ſitzet in groſſer Würde. Eccl. 10, 6.

§. 2. Werth; a) an und vor ſich; b) nicht aus eignem Verdienſt, ſondern nach GOttes Verheiſſung und Gnaden-Ordnung. 2 Theſſ. 1, 11. Act. 5, 41.

HErr, du biſt würdig zu nehmen Preis, Ehre und Kraft Apoc. 4, 11. das Buch aufzuthun. Apoc. 5, 2. 9. 12.

b) So ſeyd nun wacker allezeit und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen dieſem allen. Luc. 21, 36.

Welches anzeigt, daß GOtt recht richten wird, und ihr würdig werdet zum Reiche GOttes. 2 Theſſ. 1, 5.

Würgen

Gewaltſam töden. Eccl. 3, 3.

Entzeuch dich nicht von denen, die man würgen will. Prov. 24, 11.

Ach wehe mir, ich muß ſchier vergehen vor dem Würgen. Jer. 4, 31.

Ein Dieb kommt nicht, denn daß er ſtehle, würge und umbringe. Joh. 10, 10.

Wurm-lein

§. 1. Ein Wurm wird gebraucht, wenn man eine Sache a) als ſchlecht und gering beſchreiben will. Der Menſch iſt ſo weit von der Vollkommenheit entfernt, als ein Wurm.

Deut. 28, 39. Hiob 21, 26. Eſa. 51, 8.

Im Man wuchſen Würme. Exod. 16, 20.

Die .. Würme heiſe ich meine Mutter. Hiob 17, 14.

Motten werden dein Bette ſeyn und Würme deine Decke. Eſa. 14, 11.

Feuer und Würme iſt die Rache über die Gottloſen. Sir. 7, 19.

Wenn der Menſch tod iſt, ſo freſſen ihn Schlangen und Würme. Sir. 10, 13.

Die ſich an Huren hängen, werden wilde und kriegen Motten und Würme zum Lohn. Sir. 19, 3.

Herodes wurde von Würmern gefreſſen. Act. 12, 23.

b) Wie viel weniger ein Menſch, die Made, und ein Menſchen Kind, der Wurm. Hiob 25, 6.

So fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob. Eſa. 41, 4.

Fürchtet euch nicht vor der Gottloſen Trotz, denn ihre Herrlichkeit iſt Koth und Würme. 1 Macc. 2, 62.

§. 2. Wenn Chriſtus den tiefſten Stand der Schwachheit und ſeiner freywilligen Erniedrigung beſchreiben will, heiſts:

Ich bin ein Wurm und kein Menſch; ein Spott der Leute ꝛc. Pſ. 22, 7.

§. 3. b) Von den ewigen Höllenſtrafen, weil ein Wurm unaufhörlich naget.

Ihr Wurm wird nicht ſterben ꝛc. Eſ. 66, 24. Marc. 9, 14. Judith 16, 21.

Würtze

Brachte Abrahams Knecht der Rebecca Vater, Gen. 24, 35. Joſephs Brüder dem Joſeph, c. 43, 11. Hiskias ſammlete Schätze von Würtze, 2 Chron. 32, 27. [S. auch 1 Reg. 10, 25. Cant. 4, 10. 14. 16. [S. Kriechen §. 5.]

Wurtzel

§. 1. Durch Wurtzel von Pflanzen und Bäumen, Hiob 14, 8. wird vorgeſtellet a) einer Sache Urſprung, Urſach und Grund, daraus etwas entſteht. Bey Wetterwendiſchen iſt der Glaube nicht ſattſam gegründet. Matth. 13, 6. 21. Marc. 4, 17. Ein ärgerlicher Menſch, der andere verführet.

Deine Macht wiſſen iſt eine Wurzel des ewigen Lebens. Sap. 15, 3.

Den HErrn fürchten iſt die Wurzel der Weisheit. Sir. 1, 24. Sap. 3, 15.

So die Wurzel heilig iſt, ſo ſind auch die Zweige heilig. Rom. 11, 16. 17. 18.

Geitz iſt eine Wurzel alles Ubels. 1 Tim. 6, 10.

Sehet darauf, daß nicht jemand GOttes Gnade verſäume, daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachſe. Ebr. 12, 15. Deut. 28, 19.

§. 2. b) Das, was aus der Wurzel kommt. Eſa. 14, 29. 30. So wohl der Stamm, Familie, Nachkommenſchaft; als einen einigen aus der Nachkommenſchaft. Alſo heiſt Chriſtus die Wurtzel Iſai, weil er aus

Davids Familie entſproſſen. Eſ. 11, 10. Rom. 15, 12.
Es wird eine Ruthe aufgehen vom Stamm Iſai, und ein Zweig aus ſeiner Wurzel Frucht bringen. Eſ. 11, 1.
Er ſcheußt auf vor ihm, wie ein Reiß, und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Eſa. 53, 2.
Es hat überwunden der Löwe, ,, die Wurzel David. Apoc. 5, 5. S. cap. 22, 6.

§. 3. c) Einer Sachen guten und beſtändigen Zuſtand auszudrücken, wie, wenn die Wurzel gut, ſich der Baum ausbreitet; Hoſ. 14, 6. und wenn ſie dürr, der Stamm erſtirbt. Hiob 18, 16. Eſa. 5, 24. Hoſ. 9, 16.
Die Wurzel der Gerechten wird Frucht bringen. Prov. 12, 12. 3.
Der Ungerechten Wurzel ſteht auf einem bloſen Felſen. Sir. 40, 15.
Es iſt ſchon die Axt den Bäumen an die Wurzel geleget. Matth. 3, 10.

Wurtzeln

In einem guten Zuſtand ſeyn. 2 Reg. 19, 30. Eſa. 27, 6. c. 37, 31. Jer. 12, 2. von den Wiedergebornen. Col. 2, 7. Starck ſeyn in Chriſto, dem Grund der Seligkeit. vergl. Eph. 3, 17.
Der iſt wie ein Baum am Waſſer gepflanzet, und am Bach gewurtzelt. Jer. 17, 8.
Was aus der Hurerey gepflanzet, das wird nicht tief wurzeln. Sap. 4, 3. Sir. 23, 35.

Würtzen

a] Mit Würtze zubereiten und ſchmackhaft machen. Marc. 9, 50. b) Eine Sache fürſichtig einrichten und angenehm machen. Col. 4, 6.

Wüſte (die)

§. 1. Die Erde war wüſte und leer, Gen. 1, 2. es war ein unförmlicher Klumpen, da alles unter einander gemenget war, ohne Gewächs, Thier und Menſchen.
Siehe, euer Haus [Stadt und Tempel] ſoll euch wüſte gelaſſen werden. Matth. 23, 38.
Ein jeglich Reich, ſo es mit ihm ſelbſt uneins wird, das wird wüſte. Luc. 11, 17.

§. 2. Wüſten ſind a) unangebauete Oerter, Jer. 2, 2. wo keine Stadt und Dorf; doch zuweilen noch Nahrung vors Vieh wächßt Exod. 35, 1. Joel 1, 19. b) da hie und da noch eine Stadt und Dorf. Joſ. 15, 61. 62. Eſa. 42, 11.
Z. E. Sin, Exod. 16, 1. Paran, Num. 13, 1. Siph, 1 Sam. 23, 24. Engeddi. c. 42, 2.
Iſrael zog durch die Wüſte. Deut. 1, 19.
Warum haſt du die wenigen Schafe dort in der Wüſten verlaſſen? 1 Sam. 17, 28.
Daß es regnet aufs Land, da niemand iſt, in der Wüſten, da kein Menſch iſt. Hiob 38, 26.
Wo iſt der HErr ,,, der uns leitete in der Wüſten. Jer. 2, 6.
b) JEſus ward vom Geiſt in die Wüſten geführet. Matth. 4, 1.
Die Stimme des HErrn erreget die Wüſte; die Stimme des HErrn erreget die Wüſte Kades. Pſ. 29, 8.
Es iſt eine Stimme eines Predigers in der Wüſten. Eſa. 40, 3. Matth. 3, 3.

§. 3. Von dem Bock, der in die Wüſten geſchickt worden, Lev. 16, 21. 22. geben die Juden vor, man habe ihn über einen jähen Felſen herunter geſtürtzt, daß er Halß und Bein gebrochen.

§. 4. c) Ein Ort, wo man in einem elenden und jämmerlichen Zuſtand leben muß, Deut. 32, 10. Hoſ. 2, 14. die Babyloniſche Gefängniß. Jer. 31, 2. Daher zur Wüſten machen ſo viel, als alles verheeren und in einen elenden Zuſtand verſetzen. Lev. 26, 31. Jer. 6, 8. Ezech. 30, 7. c. 35, 7.
Darum will ich dich um deiner Sünde willen wüſte machen. Mich. 6, 13. 16.

§. 5. d) Das Heydenthum, welches gleichſam, als in einer Wüſten die Seelenſpeiſe nicht hat. Cant. 8, 5. Eſa. 35, 1. 6. c. 41, 18. 19. c. 43, 19. 20.
Vor ihm neigen ſich die in der Wüſten. Pſ. 72, 9.

Wüſtung

a) Verwüſtete Oerter. Eſa. 24, 12. b) Ein Bild der heydniſchen und abgöttiſchen Völcker. Eſa. 62, 4.
b) Sie werden die alten Wüſtungen bauen, und was vor Zeiten zerſtöret iſt, aufbringen. Eſa. 61, 4.

Wüten, Wütig

§. 1. a) Vom Meer, welches mit Geräuſch die Wellen wirft. Jon. 1, 15. Sap. 5, 23. b) Von Menſchen, welche alle Liebe und Barmherzigkeit ausgezogen, und ihre Begierde zu ſchaden nicht bändigen laſſen. Eſa. 14, 6. cap. 25, 4.
Wenn gleich das Meer wütete und wallete Pſ. 46, 4.
Ja wie groſſe Waſſer wüten, ſo werden die Leute wüten. Eſa. 17, 13.
b) Ihr wüten iſt gleich wie das Wüten einer Schlange. Pſ. 58, 5.
Wenn Menſchen wider dich wüten, ſo legſt du Ehre ein. Pſ. 76, 11.

§. 2. c) Vom Zorn und zwar vom heftigen Zorn GOttes. * Num. 18, 5. Pſ. 78, 49.

Zorn iſt ein wütig (grauſam) Ding. Prov. 27, 4.

* Ob ein Mann geſündiget hat, wiltu darum über die ganze Gemeine wüten. Num. 16, 22.

Das Wüten iſt vom HErrn ausgegangen. v. 46.

Wütrich

Dieſen Titul führet der Verfolger Pharao. Eſa. 57, 13.

Sey nicht ‥ ein Wütrich gegen dein Geſinde. Sir. 4, 25.

X

Xenius

Gaſtfrey. Ein Zunahme des Jupiters, welcher der rechte und Fremdlinge liebhabende GOtt seyn ſolte. 2 Macc. 6, 2.

Y

Yſop

Ein niedrig Geſträuch-Gewächs, ſo an dem Mauerwerck am beſten fortkömmt. Es ſieht faſt dem Rosmarin gleich. 1 Reg. 4, 33. Die dreyerley Beſprengungen, * dabey er gebraucht worden, ſind ein Vorbild auf Chriſti Blut, welches vor die ganze Welt vergoſſen, und alle, die ſich damit beſprengen, von Sünden reiniget. **

* Exod. 12, 22. Lev. 14, 4. Num. 19, 6. 18. Sie fülleten einen Schwamm mit Eßig, und legten ihn um einen Yſopen, und hielten es ihm dar zum Munde, Joh. 19, 29.

** Entſündige mich mit Yſopen, daß ich rein werde. Pſ. 51, 9.

Z

Zabulon S. Sebulon.

Zacharias

§. 1. Des HErrn Gedächtniß. a) Ein Sohn Joiadä, 2 Chron. 24, 20. welcher zwiſchen dem Altar und Tempel getödet worden. Matth. 23, 35. Jojada hat entweder zwey Nahmen gehabt, oder der Vater Joiada hat Abias geheiſen, und ſein Enckel Barachias, ein Sohn Abia. b) Ein Prieſter von der Ordnung Abia, Luc. 1, 5. Johannis des Täufers Vater.

§. 2. c) Ein Sohn Berechia. Ein tröſtlicher Prophet, welcher nebſt Haggai unter Dario geweiſſaget. Zach. 1, 1. Er vermahnet ernſtlich zur Buſe, muntert zum Tempelbau auf, und redet tröſtlich und herrlich vom Meßia. Trägt in 14. Capiteln vor:

1) Einige Vorbilder von c. 1. - 6.
2) Eine Vermahnung an die Jüden, c. 7.
3) Troſtreden a) von Verſammlung der Heyden zu Chriſto, c. 8. b) der Zukunft Chriſti, c. 9. c) der Glückſeligkeit der Kirche N. T. c. 10. d) Von Chriſti Verrathung und Tode, c. 11. e) von Ausgieſſung des heiligen Geiſtes, c. 12. f) von der Taufe, Tode und Wunden Chriſti, c. 13. g) der Himmelfarth und Wohlthaten des Reichs Chriſti. c. 14.

§. 3. d) Ein Sohn Jerobeams. Der vierzehende König in Iſrael, erſchlagen. 2 Reg. 15, 8. 10. e) Ein Fürſt und Rath am Hofe Joſaphat, 2 Chron. 17, 7. f) Der Abi Vater, 2 Reg. 18, 2. g) Ein Sohn Joſaphats, 2 Chron. 21, 2. h) Ein Lehrer zu Uſiä Zeiten, 2 Chron. 26, 5. u. a. m.

Zachäus

Rein. a) Ein Hauptmann Judä Maccabäi. 2 Macc. 10, 19. b) Ein reicher Oberzolleinnehmer. Luc. 19, 2.

Zacken

Dreſchwagen mit Zacken, damit die Feinde unbarmherzig hingerichtet worden. 2 Sam. 12, 31. Amos 1, 3. Eſa. 41, 15.

Zadok

Gerecht. Ein Sohn des Hohenprieſters Ahitob. 2 Sam. 8, 17. 1 Reg. 1, 8.

Zagen

Vor groſſer Angſt und Schrecken den Muth ſincken laſſen, und nicht wiſſen, wo aus noch ein. Luc. 21, 25. Verzagt seyn. 2 Chr. 20, 15. 17. c. 32, 7.

Fürchte dich nicht, und zage nicht. Joſ. 8, 1.

Da raſſelten der Pferde Füſſe vor dem Zagen [ſteten Aufſchlagen in der Flucht] Judic. 5, 22.

Sey getroſt und unverzagt, fürchte dich nicht und zage nicht. 1 Chr. 23, 13.

Ich ſprach in meinem Zagen: ich bin vor deinen Augen verſtoſſen. Pſ. 31, 23.

Mercke auf mich, und erhöre mich, wie ich ſo kläglich zage und heule. Pſ. 55, 3.
JEſus fing an zu trauren und zu zagen. Matth. 26, 37. (aus dieſem Anfang des Leidens iſt das wahrhaftige Empfinden klar)

Zaghaft, Zag

Furchtſam. 1 Sam. 4, 13. c. 13, 7. Eſa. 37, 27.

Zahl

Die Zahl des Thieres, Apoc. 13, 17. 18. welche eines Menſchen Zahl, oder die einen Menſchen bedeutet, oder in eines Menſchen Nahmen iſt, ſuchen die meiſten in dem Wort latinus, wenn es griechiſch; oder in dem Wort Romanus, wenn es ebräiſch geſchrieben wird, beyde halten 666. in ſich. Es ſchickt ſich auch auf den Antichriſt, weil er ſein Reich durch die lateiniſche Sprache unterſtützet.

Er thut ‥ Wunder, deren keine Zahl iſt. Hiob 9, 10.
Er hat ſeine beſtimmte Zeit, die Zahl ſeiner Monden ſteht bey dir. Hiob 14, 5.
Dem Tyrannen iſt die Zahl ſeiner Jahre verborgen. Hiob 15, 20.
Es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl. Pſ. 40, 13.
In dem Meer wimmelts ohne Zahl. Pſ. 104, 5.
Du haſt alles geordnet mit Maaß, Zahl und Gewicht. Sap. 11, 22.
Iſraels Zeit hat keine Zahl. Sir. 37, 28. (S. Iſrael)
Eine groſſe Zahl ward glaubig. Act. 11, 21.
Wenn die Zahl der Kinder Iſrael würde ſeyn, wie Sand am Meer, ſo würde doch das übrige ſelig werden. Rom. 9, 27.
Ihre Zahl [der Engel] war viel 1000. mahl 1000. [unzehlig] Apoc. 5, 11.

Zähmen

a) Den Leib, als einen Knecht in Gehorſam halten b) die Zunge bändigen, daß ſolche nicht unrecht redet.

a) Ich betäube meinen Leib und zähme ihn. 1 Cor. 9, 27. [S. betäuben]
b) Die Zunge kan kein Menſch zähmen. Jac. 3, 8.

Zahn

Die harten Knochen, damit die Speiſe zermalmet wird, ſind ein Bild des Zorns, Neids, Grauſamkeit, Liſt, Begierde und Macht zu ſchaden und zu verderben, weil die wilden Thiere durch das Zähn-blöcken einen ſchrecken, damit alles zerbeiſſen und verzehren. * Pſ. 112, 10. Thren. 2, 16. Act. 7, 54.

Seine Zähne weiſſer, denn Milch. Gen. 49, 12. (Chriſti Schönheit und ſeiner Kirche. Cant. 4, 2. c. 6, 5.)
Zahn um Zahn, Exod. 21, 23. 27. (S. Beule)
Welcher Menſch Heerlinge iſſet, dem ſollen ſeine Zähne ſtumpf werden. Jer. 31, 30. (S. ſtumpf)
Darum habe ich euch auch in allen euren Städten müßige Zähne (Mangel am Brod) gegeben. Amos 4, 6.
* Die Zähne der jungen Löwen ſind zerbrochen. Hiob 4, 10.
Sein Grimm reiſſet, und der mir gram iſt, beiſſet die Zähne über mich zuſammen. Hiob 16, 9.
Du ſchlägeſt alle meine Feinde auf den Backen, und zerſchmetterſt der Gottloſen Zähne. Pſ. 3, 8.
Ihre Zähne ſind Spieſe und Pfeile. Pſ. 57, 5.
GOtt, zerbrich die Zähne in ihrem Maul. Pſ. 58, 7.
Wie der Eßig den Zähnen, und der Rauch den Augen thut; ſo thut der Faule denen, die ihn ſenden. Prov. 10, 26.
Die Hofnung des Verächters zur Zeit der Noth, iſt wie ein fauler Zahn. Prov. 25, 19.
Eine Art, die Schwerter für Zähne hat. Prov. 30, 14.
Ihre (der Sünde) Zähne ſind Löwen-Zähne, und tödten den Menſchen. Sir. 21, 3.

Zähnklappen

Die äuſſerſte Pein und Quaal in der Hölle abzubilden.

Die Kinder des Reichs werden ausgeworfen, in die Finſterniß hinaus, da wird ſeyn Heulen und Zähnklappen. Matth. 8, 12. c. 22, 13.

Zalmon

a) Ein Ahohiter, 2 Sam. 23, 28.
b) Ein Berg. Judic. 9, 48.

1. Zalmona 2. Zalmuna

1) Eine Lagerſtadt der Iſraeliten. Num. 33, 41.
2) Ein Midianitiſcher Fürſt, Judic. 8, 5.

Zanck, Zancken

§. 1. a) S. Hadder, Uneinigkeit b) Diſputiren Act. 11, 2. cap. 15, 2. 7. 2 Tim. 2, 23. *

Zancket nicht auf dem Wege. Gen. 45, 24.
Du ſetzeſt uns unſern Nachbarn zum Zanck. Pſ. 80, 7.
Ein Geduldiger ſtillet den Zanck. Prov. 15, 18.
Wer Zanck liebet, der liebet Sünde. Prov. 17, 19.
Die Lippen des Narren bringen Zanck. Prov. 18, 6.

Treibe den Spötter aus, ſo gehet der Zanck weg. Prov. 22, 10.
Wo iſt Zanck? .. nemlich wo man beym Wein liegt. Prov. 23, 29.
Fahre nicht bald heraus zu zancken. Prov. 25, 8.
Ein Stoltzer erwecket Zanck. Prov. 28, 25.
Die Leute, ſo mit dir zancken, ſollen werden als nichts. Eſ. 41, 12.
Zancke nicht mit einem Gewaltigen, Sir. 8, 1. nicht mit einem Reichen, v. 2. Schwätzer. v. 4.
Jäch ſeyn zu zancken, vergeußt Blut. Sir. 28, 13.
Mir iſt vorkommen, daß Zanck unter euch ſey. 1 Cor. 1, 11. c. 3, 3. c. 11, 16. 2 Cor. 12, 20.
Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches .. Zanck. Gal. 5, 20.
Nichts thut durch Zanck oder eitle Ehre. Phil. 2, 3.
Habet ihr aber bittern Neid und Zanck in euren Hertzen, ſo rühmet euch nicht, und lüget nicht wider die Wahrheit. Jac. 3, 14.
Wo Neid und Zanck iſt, da iſt Unordnung und eitel bös Ding. Jac. 3, 16. Sir. 40, 4.
Es haben gezancket Abrahams und Lots Hirten, Gen. 13, 7. 8. Iſaacs Hirten mit den von Gerar. c. 26, 20. Zwey Ebräiſche Männer, Exod. 2, 13. die Iſraeliten mit Moſe, Exod. 17, 2. die Ephraimiten mit Gideon, Judic. 8, 1. zwey Söhne einer Mutter, 2 Sam. 14, 6. die Stämme Iſrael um David wieder zu holen, 2 Sam. 19, 9. 42. die Jünger wegen der Präcedentz. Luc. 22, 24. Michael mit dem Teufel vom Leichnam Moſis. Judä 9.
* Solches erinnere ſie und bezeuge vor dem HErrn, daß ſie nicht um Worte zancken. 2 Tim. 2, 14.

§. 2. Von Chriſti Sanftmuth und Gelindigkeit, da er ſeine Stimme nicht mit Heftigkeit erheben, noch mit ſeinen Wunderwercken pralen werde, heißt es:

Er wird nicht zancken noch ſchreyen. Matth. 12, 19.

Zänckiſch

Zanckſüchtig.

Du hilfeſt mir von dem zänckiſchen Volck, und macheſt mich ein Haupt unter den Heyden. Pſ. 18, 44.
Ein zänckiſch Weib iſt ein ſtetig Triefen. Prov. 19, 13. c. 27, 15.
Es iſt beſſer wohnen im Winckel auf dem Dache, denn bey einem zänckiſchen Weibe. c. 21, 9.
Wie die Kolen eine Glut; .. alſo richtet ein zänckiſcher Mann Hadder an. Prov. 26, 21.
Sey nicht zänckiſch vor Gerichte, und halte den Richter in Ehren. Sir. 4, 7.
Denen, die da zänckiſch ſind .. Ungnade und Zorn. Rom. 2, 8.
Ein Knecht des HErrn ſoll nicht zänckiſch ſeyn, ſondern freundlich gegen jedermann. 2 Tim. 2, 24.

Zappeln

Zittern und zagen.

Die fremden Kinder verſchmachten, und zappeln in ihren Banden. Pſ. 18, 46.
Damaſcus iſt verzagt, und giebt die Flucht, ſie zappelt und iſt in Aengſten. Jer. 49, 24.

Zarpath

Schmeltzhütte. Sonſt Sarepta. 1 Reg. 17, 9.

Zärt-lich-keit

a) An Alter und Kräften. Gen. 33, 13. 1 Chron. 30, 1. Prov. 4, 3. cap. 29, 21. b) der nichts ausſtehen kan, Deut. 28, 54. 56. Eſ. 47, 1. c) luſtig und angenehm.

Zärtlen

Allzuſäuberlich mit einem verfahren.

Zärtle mit deinem Kinde, ſo muſt du dich hernach vor ihm fürchten. Sir. 30, 9.

Zaubereiche

Judic. 9, 37. hat vielleicht daher den Namen, weil die Wahrſager da ihr Gauckelſpiel getrieben.

Zauber-in

Sie haben den Nahmen von offenbaren, eröfnen, wahrſagen; weiln ſolch abergläubiſch Geſindel auf verbotene Art das Zukünftige wiſſen und ſonſt ungemeine Dinge leiſten will. Eſ. 47, 9. 12. Beſchwörer Pſ. 58, 6.

Die Egyptiſchen thäten auch alſo (mit ihrem Murmeln) Exod. 7, 11. kunten nicht vor Moſe ſtehen vor den Blattern. c. 9, 11.
Es iſt kein Zauberer in Jacob. Num. 23, 23.
Soll nicht unter Iſrael funden werden. Deut. 18, 10.
Gehorchet nicht euren Zauberern. Jer. 27, 9.
Ließ Nebucadnezar vor ſich kommen. Dan. 2, 2.
Und die Zauberer bey dir ausrotten. Mich. 5, 11.
Und will ein ſchneller Zeuge ſeyn wider die Zauberer. Mal. 3, 5.
Elymas der Zauberer ſtund wider Paulum. Act. 13, 8.
Hauſſen ſind die Hunde und die Zauberer. Apoc. 22, 15. c. 21, 8.
Die Zauberinnen ſolt du nicht leben laſſen. Exod. 22, 18.

Zauberey

§. 1. a) Iſt diejenige Wirckung, da man durch allerhand unerlaubte Mittel, Dinge ausrichten will, die ſonſt über die menſchlichen Kräfte ſind.

ſind. Die wahrſagende iſt, da man aus groſſen Aberglauben durch allerhand Künſte und beſondere Gebräuche, auch wohl durch Vörſchub des Satans künftige Dinge vorher wiſſen will. Die würckende hat mit Thaten zu thun, welche durch Hülfe des Satans hervorgebracht werden.

Ungehorſam iſt eine Zauberey-Sünde. 1 Sam. 15, 23.

Deiner Mutter Jeſebel Hurerey und Zauberey wird immer gröſſer. 2 Reg. 9, 22.

Trieb Simon. Act. 8, 9.

Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches, Zauberey. Gal. 5, 2.

§. 2. b) Verblendung und Verführung zum falſchen Gottesdienſt. Nah. 3, 4. Apoc. 18, 23. (Becher §. 3.)

Zaubern

Zauberey treiben. 2 Reg. 17, 17. 2 Chron. 33, 6. Sap. 12, 4.

Zauhen (ſich)

David ſoll ſich nicht ſäumen die Philiſter anzugreiffen. 2 Sam. 5, 24.

Zaum, Zäumen

Dergleichen Ziegel, Apoc. 14, 20. Jac. 3, 3. damit man das Vieh regiert, bändiget und zwinget, iſt ein Bild a) des Zwanges, Eſa. 30, 28. Ezech. 38, 4. da man auch harte Mittel gebraucht einen zu rechte zu bringen; b] der Verhinderung.

Dem Roß eine Geiſſel, und dem Eſel einen Zaum. Prov. 26, 3.

a) Seyd nicht wie Roß und Mäuler, die nicht verſtändig ſind, welchen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen, wenn ſie nicht zu dir wollen. Pſ. 32, 9.

O daß ich meine Gedancken könte im Zaum halten. Sir. 23, 2.

So aber ſich jemand unter euch läßt düncken: er diene GOtt, und hält ſeine Zunge nicht im Zaum, ſondern verführet ſein Hertz, deß Gottesdienſt iſt eitel. Jac. 1, 26.

Wer aber auch in keinem Wort fehlet, der iſt ein vollkommener Mann, und kan auch den ganzen Leib im Zaum halten. Jac. 3, 2.

b) Geſchencke und Gaben verblenden die Weiſen, und legen ihnen einen Zaum ins Maul, daß ſie nicht ſtrafen können. Sir. 20, 31.

Ich will meinen Mund zäumen, weil ich muß den Gottloſen ſo vor mir ſehen. Pſ. 39, 2.

Zaun

Zäune, dadurch man Gärten, Weinberge ꝛc. zu verwahren pflegt; Nah. 3, 17. Sir. 22, 21. ſind a) ein Bild göttlichen Schutzes, Eſa. 5, 2. dadurch er den geiſtlichen Weinberg verwahret. Matth. 21, 33. Marc. 12, 1. Eſa. 5, 5. b) des Unterſcheids des jüdiſchen Volcks und der Heyden, welches die Wand zwiſchen dem Vorhof der Jüden und Heyden, nebſt dem Ceremonial-Geſetz, inſonderheit die Beſchneidung.

Wer den Zaun zerreiſſet, den wird eine Schlange ſtechen. Eccl. 10, 8.

Wo kein Zaun iſt, wird das Gut verwüſtet. Sir. 36, 27

a) Warum haſt du ſeinen Zaun zerbrochen, daß ihn zerreißt alles, was fürüber geht. Pſ. 80, 13.

b) Gehet aus auf die Landſtraſſen und Zäune, und nöthiget ſie herein zu kommen. Luc. 14, 23.

Chriſtus iſt unſer Friede, der aus Beyden Eins (einen Leib und Gemeinde) hat gemacht, und hat abgebrochen den Zaun (Scheidewand), der dazwiſchen war. Epheſ. 2, 14.

Zebaoth

So viel, als: der Heerſchaaren (p. 781.) 1 Sam. 17, 45. 2 Sam. 5, 10. Pſ. 59, 6. Eſa. 18, 7.

Der HErr Zebaoth iſt der GOtt über Iſrael. 2 Sam. 7, 26.

Wer iſt derſelbe König der Ehren? Es iſt der HErr Zebaoth. (Chriſtus) Pſ. 24, 10.

Der HErr Zebaoth iſt mit uns; der GOtt Jacob iſt unſer Schutz. Pſ. 46, 8.

GOtt Zebaoth, tröſte uns. Pſ. 80, 8. 20.

Wie lieblich ſind deine Wohnungen, HErr Zebaoth. Pſ. 84, 2.

HErr Zebaoth, wohl dem Menſchen, der ſich auf dich verläſſet. Pſ. 84, 13.

HErr GOtt Zebaoth, wer iſt, wie du, ein mächtiger GOtt. Pſ. 89, 9.

Heilig, heilig, heilig iſt der HErr Zebaoth und alle Lande ſind ſeiner Ehren voll. Eſa. 6, 3.

HErr Zebaoth ... du biſt allein GOtt. Eſa. 37, 16.

Sein Name heiſſet HErr Zebaoth. Eſa. 51, 15. Jer. 50, 34.

Wir ſind ja nach deinem Namen genennet, HErr, GOtt Zebaoth. Jer. 15, 16.

Dancket dem HErrn Zebaoth, daß er ſo gnädig iſt. Jer. 33, 11.

Aber der HErr iſt der GOtt Zebaoth, HErr iſt ſein Name. Hoſ. 12, 6.

Der HErr HErr Zebaoth iſt ein ſolcher, wenn er ein Land anrühret, ſo zerſchmelzet es. Amos 9, 5.

Das Rufen der Erndter iſt kommen vor den HErrn Zebaoth. Jac. 5, 4.

1. Zebedäus 2. Zeboim

1) Begabter. Der Vater Jacobi und Johannis. Matth. 4, 21. 2) Ottern. Eine der 5. Städte, die mit Feuer vom Himmel vertilget worden. Gen. 10, 19. Hoſ. 11, 8.

Zeche

Saufgelage.

In Zechen ſinget man von mir. Pſ. 69, 13.

Zedekia

Ein gerechter HErr. a) Ein falſcher Prophet, der Micham ſchlug, 1 Reg. 22, 11. b) ein anderer falſcher Prophet, welchen der König zu Babel am Feuer braten ließ. Jer. 29, 22. c) Ein gottloſer König in Juda, 2 Chron. 36, 11. wurde geblendet. 2 Reg. 25, 7. S. Jer. 21, 1. 4.

Zehe

Ein langer Mann hat 6. Zehen an einem Fuß. 2 Sam. 21, 20.

Zehen-mal

Auſſer der ordentlichen Bedeutung * wird es auch a) vor viel, Hiob 19, 3. Eccl. 7, 20. Eine geraume Zeit, Apoc. 2, 10. und b) vor wenig Num. 11, 19. Amos 5, 3. Apoc. 13, 1. gebraucht.

* Zehn Gebote, Deut. 4, 13. Brüder Joſephs, c. 42, 9. Linien am Sonnenzeiger Ahas, Eſa. 38, 8. Stück vom Mantel Ahia, 1 Reg. 11, 31. Hörner, Dan. 7, 24. Jungfrauen, Matth. 25, 1. 2.

Sind ihrer nicht zehen rein worden, wo ſind aber die neun. Luc. 17, 17.

a) Er hat .. zehnmal meinen Lohn verändert. Gen. 31, 7. 41.

Bin ich dir nicht beſſer, denn 10. Söhne. 1 Sam. 1, 8.

Zehenden

Der zehende Theil muſte ſonderlich von Iſrael den Leviten, und von dieſen wieder den Prieſtern gegeben werden, weiln doch der zwölfte Theil Canaans ihnen gehörete, und dieſe, ſo dem Altar dienen, vom Altar leben ſollen.

Demſelben gab Abram den zehenden von allerley. Gen. 14, 20.

Alles, was du mir giebeſt, deß will ich dir den zehenden geben. Gen. 28, 22. (vielleicht unter die Armen austheilen)

Muſten die Iſraeliten jährlich den Leviten geben, Lev. 27, 30. ſeq. und dieſe von ihrem dem Hohenprieſter. Num. 18, 28.

Heilige deinen Zehenden fröhlich. Sir. 35, 11.

Ich .. gebe den Zehenden von allem, was ich habe. Luc. 18, 12.

Zehlen

§. 1. a) In eine gewiſſe Summam bringen. Gen. 41, 49.

Kan ein Menſch den Staub auf Erden zehlen, der wird auch deinen Samen zehlen. Gen. 13, 16.

Siehe gen Himmel, und zehle die Sterne, kanſt du ſie zehlen? Gen. 15, 5.

David ließ das Volck zehlen. 2 Sam. 24, 2. [reitzen §. 6.]

Ich möchte alle meine Gebeine zehlen, Pſ. 22, 18.

Ich will ſie (deine Wunder) verkündigen, und davon ſagen, wiewohl ſie nicht zu zehlen ſind. Pſ. 40, 6. Hiob 5, 9.

§. 2. b) Von GOtt zeigt es 1) ſeine Allwiſſenheit und 2) ſeine genaue Vorſicht und Obacht an. (S. Denckzettul p. 355.) 3) wenn er etwas beſtimmt.

1] Er zehlet die Sterne, und nennet ſie alle mit Namen. Pſ. 147, 4.

2] Siehet er nicht meine Wege und zehlet alle meine Gänge? Hiob 31, 4. c. 14, 16.

Zehle meine Flucht, faſſe meine Thränen in deinen Sack. Pſ. 56, 9.

Nun aber ſind eure Haare auf dem Haupte alle gezehlet. Matth. 10, 30.

3] Ich will euch zehlen zum Schwerdt. Eſa. 65, 12.

GOtt hat dein Königreich gezehlet und vollendet. Dan. 5, 26. (und iſt damit fertig worden, daß alſo das Ende vorhanden)

Zeichen

§. 1. (I) Zeichen dienen entweder dazu, damit a) etwas erkannt werde, daß es künftig geſchehen ſoll; b) daß eine Sache vergewiſſert und beſtätigt; c) damit eine bekante Sache ins Gedächtniß gebracht, und im Andencken erhalten werde ꝛc. Denckmal. Exod. 13, 9.

Ihr ſolt nicht der Heyden Weiſe lernen, und ſolt euch nicht fürchten vor den Zeichen des Himmels. Jer. 10, 2.

a] 1 Sam. 2, 34. c. 14, 10. Eſ. 20, 3. c. 55, 13.

Welches iſt das Zeichen, daß mich der HErr wird geſund machen? 2 Reg. 20, 8.

Fordert von mir die Zeichen? (fraget mich um die zukünftige Dinge) Eſa. 45, 11.

Könnet ihr denn nicht auch die Zeichen dieſer Zeit [aus andern Merckmalen, die Moſes und die Propheten geſtellet] urtheilen? Matth. 16, 3.

Welches wird das Zeichen ſeyn deiner Zukunft und der Welt Ende. Matth. 24, 3.

Und es werden Zeichen geſchehen an Sonn und Mond. Luc. 21, 25.

b) Lieber, habe ich Gnade vor dir funden, ſo mache mir ein Zeichen, daß du es ſeyſt, der mit mir redet. Judic. 6, 17.

Thue ein Zeichen an mir, daß mirs wohl gehe. Pſ. 86, 17.

c) Der Regenbogen ein Zeichen des Bundes, Gen. 9, 12. 13. Die Beſchneidung Gen. 17, 11.

Und ſolt ſie binden zum Zeichen auf deine Hand. Deut. 6, 8.

§. 2.

§. 2. Das Zeichen an Cain, Gen. 4, 15. wird meiſt vor ein ſtetes Zittern der Hände und Glieder ausgegeben. Es kan auch ſeyn, daß er ſeiner Sünde halber die Augen niedergeſchlagen und niemand anſehen können. Wie denn die Sünder mit einem Brandmal im Gewiſſen gezeichnet. Genug, GOtt wolte nicht haben, daß ſich an dem Cain jemand vergreifen ſolte.

§. 3. Daß Ezech. 9, 4. 6. das Zeichen, damit die Auserwehlten vor den Verfolgungen verſiegelt worden, Apoc. 7, 3. ſichtbar geweſen, kan nicht erwieſen werden. Man kan alſo nicht ſagen, daß es mit einem Creutz, oder dem Namen Jehovah geſchehen. GOtt kennet ſeine Auserwehlten, und ſie haben ſeinen Namen an ihrer Stirne. Iſt es ja ſichtbar geweſen, ſo iſt es darum verſchwiegen, damit es nicht möge dem Mißbrauch unterworfen ſeyn.

§. 4. Luc. 2, 34. heißt Chriſtus ein Zeichen, dem widerſprochen wird. Er war ein Ziel, darauf der Satan und alle ſein Anhang feindlich los ging. Des Menſchenſohns Zeichen am Himmel, Matth. 24, 30. iſt nicht das Zeichen des Creutzes, ſondern entweder Chriſtus ſelbſt mit Offenbahrung ſeiner augenſcheinlichen Straf-Gerechtigkeit, Marc. 14, 62. oder ein ſonſt ſichtbares himmliſches Wunderzeichen, dergleichen der groſſe Comet, ſo über Jeruſalem geſtanden.

§. 5. [II] Göttlich. Ein 1) göttlich, ein 2) erdichtet (S. Wunderwerck.) Deut. 13, 2. 3.

1] Thät Moſes in Egypten. Exod. 4, 8. c. 10, 1. Pſ. 78, 43. Jer. 32, 12.
Darum ſo wird euch der HErr ſelbſt ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ꝛc. Eſa. 7, 14.
Seine Zeichen ſind groß, und ſeine Wunder ſind mächtig. Dan. 3, 33.
Und er that daſelbſt nicht viel Zeichen um ihres Unglaubens willen. Matth. 13, 58.
Die andern verſuchten ihn und begehrten ein Zeichen von ihm vom Himmel. Luc. 11, 16.
Das iſt das erſte Zeichen, das JEſus thät. Joh. 2, 11. das andere Joh. 4, 54. thät JEſus an den Krancken, Joh. 6, 2. die Apoſtel, Marc. 16, 17. Act. 2, 43. c. 6, 8.
Niemand kan die Zeichen thun, die du thuſt, es ſey denn GOtt mit ihm. Joh. 3, 2.
Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder ſehet, ſo gläubet ihr nicht. Joh. 4, 48.
Ob er wohl ſolche Zeichen thät, glaubeten ſie doch nicht an ihn. Joh. 12, 37.
Auch viele andere Zeichen thät JEſus, die nicht geſchrieben ſind in dieſem Buch Joh. 20, 30.
2) Es werden falſche Chriſti und falſche Propheten aufſtehen und groſſe Zeichen und Wunder thun. Matth. 24, 24. wie der Antichriſt. 2 Theſſ. 2, 9. Apoc. 13, 13.

Zeichendeuter

Leute, die alles Gegenwärtige und Zukünftige aus dem Lauf des Geſtirns, Geſchrey und Flug der Vögel, Lineamenten der Hände und andern natürlichen Begebenheiten gewiß wiſſen wollen. Auf Punctirer, Wahrſager, kluge Frauen, Zigeuner und dergleichen Geſchmeiß trauen iſt Abgötterey.

Forſchet nicht von den Zeichendeutern. Lev. 19, 31. Eſa. 8, 19.
Sie ſollen des Todes ſterben. Lev. 20, 27. Mich. 5, 11.
Soll nicht in Iſrael funden werden. Deut. 18, 11. vertrieb Saul. 1 Sam. 28, 3. 9. Joſia, 2 Reg. 23, 24. hielt Manaſſe, 2 Reg. 21, 6.

Zeichnen

Chriſtus vergiſſet ſeine Kirche nimmermehr. Drum heiſts:

Siehe, in die Hände (mit Nägelmahlen) habe ich dich gezeichnet. Eſa. 49, 16.

Zeigen

Durch das Wort und den heiligen Geiſt bekannt machen.

HErr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige. Pſ. 25, 4.
Wer Danck (Bekenntniß des göttlichen Namens) opfert, der preiſet mich; und das iſt der Weg, daß ich ihm zeige das (evangeliſche) Heil GOttes (der Vergebung der Sünden und wahren Seligkeit) Pſ. 50, 23.
Zeige deinen Knechten deine Wercke, und deine Ehre ihren Kindern. Pſ. 90, 16.
Ich will ihn ſättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil. Pſ. 91, 16.
Er zeiget (läſſet verkündigen) Jacob ſein Wort. Pſ. 147, 19.

Zeiger

Ein Sonnenzeiger. 2 Reg. 20, 11. Eſa. 38, 8.

Zeihen

a) Beſchuldigen b) überweiſen.

a) Es treten frevele Zeugen auf, die zeihen mich, deß ich nicht ſchuldig bin. Pſalm 35, 11.

b) Welcher unter euch kan mich einer Sünde zeihen? Joh. 8, 46.

Zeit

§. 1. a) Die Zeit iſt, da etwas einen Anfang hat, und natürlicher Weiſe auch aufhören kan. Wende dieſe wohl an, mein Chriſt, du ſitzeſt auf Rechnung; ſie kan nicht erſetzet werden, und du haſt nie zu viel übrig, dich zu beſſern. b) Die monatliche Blüte bey Weibesperſonen. Lev. 15, 20.

Es werden Lichter . . ; und (dienen dazu, daß ſie) geben Zeichen, Zeiten, Jahre und Tage. Gen. 1, 14.

Es wird die Zeit bald kommen, da mein Vater Leide tragen muß. Gen. 27, 41.

Wenig und böſe iſt die Zeit meines Lebens, und langet nicht an die Zeit meiner Väter in ihrer Wallfarth. Gen. 47, 9.

Ich werde ihre Sünde wohl heimſuchen, wenn meine Zeit kommt heimzuſuchen. Exod. 32, 34.

Frage nach den vorigen Zeiten, die vor dir geweſen ſind. Deut. 4, 32.

Siehe, deine Zeit iſt herbey kommen, daß du ſterbeſt. Deut. 31, 14.

Wenn nun deine Zeit hin iſt ꝛc. 2 Sam. 7, 12. (Same §. 5.)

Der Menſch, vom Weibe gebohren, lebet kurze Zeit, und iſt voll Unruhe. Hiob 14, 1.

Er hat ſeine beſtimmte Zeit, die Zahl ſeiner Monden ſtehet bey dir. ib. v. 5.

Warum ſolten die Zeiten dem Allmächtigen nicht verborgen seyn? Hiob 24, 1.

Er decket mich in ſeiner Hütten zur böſen Zeit. Pſ. 27, 5.

Meine Zeit ſteht in deinen Händen. Pſalm 31, 16.

Du verkürzeſt die Zeit ſeiner (des Meßiä) Jugend. Pſ. 89, 46.

Iſt doch der Menſch gleich wie nichts; ſeine Zeit fähret dahin, wie ein Schatte. Pſ. 144, 4.

Ein jegliches hat ſeine Zeit. Eccl. 3, 1. (v. 866.)

Es hat alles Vornehmen (einſt am jüngſten Tag Eccl. 12, 13. ſeq.) ſeine Zeit (des Gerichts) Eccl. 3, 17.

Alles liegt es an der Zeit und Glück. Eccl. 9, 11. (Glück §. 2.)

Auch weiß der Menſch ſeine (Sterbens-) Zeit nicht. ib. v. 12.

In der Zeit wird des HErrn Zweig lieb und werth ſeyn. Eſa. 4, 1.

Meine Zeit iſt dahin, und von mir aufgeräumt, wie eines Hirten Hütte. Eſa. 38, 12.

Ein Storch unter dem Himmel weiß ſeine Zeit. Jer. 8, 7.

Er ändert Zeit und Stunde. Dan. 2, 21.

Weil es Zeit iſt, den HErrn zu ſuchen, bis daß er komme, und regne über euch Gerechtigkeit. Hoſ. 10, 12.

Darum muß der Kluge zur ſelben Zeit ſchweigen: denn es iſt eine böſe Zeit. Amos 5, 13.

Wollet ihr dem HErrn, eures Gefallens, Zeit und Tage beſtimmen, wenn er helfen ſoll? Judith 8, 11.

Unſere Zeit iſt wie ein Schatten . . dahin fähret. Sap. 2, 5.

Liebes Kind, brauche der Zeit, und hüte dich vor unrechter Sache. Sir. 4, 23.

Und beſtimmte ihnen die Zeit ihres Lebens, und ſchuf ſie beyde, ein jegliches zu ſeiner Art. Sir. 17, 3.

Strafe und Lehre ſoll man zu rechter Zeit üben. Sir. 22, 6.

Ein jeglicher hat ſeine beſtimmte Zeit zu leben. Sir. 37, 28.

Er gebe uns ein frölich Hertz, und verleihe immerdar Friede zu unſerer Zeit in Iſrael. Sir. 50, 25.

Es wird die Zeit kommen, daß der Bräutigam von ihnen genommen wird, alsdenn werden ſie faſten. Matth. 9, 15.

Die Zeit iſt erfüllet, und das Reich GOttes iſt herbey kommen. Marc. 1, 15.

Wie prüfet ihr aber dieſe Zeit nicht? Luc. 12, 56.

Meine Zeit iſt noch nicht hie; eure Zeit aber iſt allewege (bequem) Joh. 7, 6.

Ich bin noch eine kleine Zeit bey euch, und denn gehe ich hin zu dem, der mich geſand hat. Joh. 7, 33.

Es gebühret euch nicht zu wiſſen Zeit und Stunde, welche der Vater ſeiner Macht vorbehalten hat. Act. 1, 7.

Schicket euch in die Zeit. Rom. 12, 11. (a. dienet dem HErrn).

Siehe, jezt iſt die angenehme Zeit, jetzt iſt der Tag des Heils. 2 Cor. 6, 2.

Da aber die Zeit erfüllet war, ſandte GOtt ſeinen Sohn ꝛc. Gal. 4. 4.

Schicket euch in die Zeit (als kluge Handelsleute) denn es iſt böſe Zeit. Epheſ. 5, 16.

Predige das Wort, halte an, es ſey zu rechter Zeit, oder (wie Menſchen iezuweilen meinen) zur Unzeit. 2 Tim. 4, 2.

Und (der Teufel) weiß, daß er wenig Zeit (gute Gelegenheit) hat. Apoc. 12, 12.

Eine Zeit, und zwo Zeit und eine halbe Zeit. Apoc. 12, 14. (S. halbe Zeit)

Die Zeit iſt nahe. Apoc. 22, 10.

§. 2. Das hinfort keine Zeit mehr ſeyn ſoll. Apoc. 10, 6. Es ſoll kein längerer Anſtand ſeyn mit den ſchwereſten Veränderungen in der Kirche, ſonderlich der überhand nehmenden Gewalt des Antichriſts, und deſſen endlichen Offenbahrung und Stürtzung.

Zeitlang

Gläuben. Das ſind die Wetter-

wendiſchen, welche auf eine ihnen anſtändige Zeit, ſo lange es gut geht, beym Chriſtenthum halten, aber wenn ſich Verfolgungen entſpinnen, da vertauſchen ſie Chriſtum und das Ewige leicht um das Zeitliche. Luc. 8, 13.

Zeitung

Jahreszeit, als Sommer, Herbſt, Frühling ꝛc. Act. 14, 17.

1. Zela. 2. Zelaphehad

1) Eine Stadt der Benjamiten. Joſ. 18, 28. 2 Sam. 21, 14. 2) Furcht vor dem Schatten. Ein Sohn Hepher. Num. 26, 33.

Zelotes

Eiferer. Der Zunahme Simonis von Cana. Luc. 6, 15. Act. 1, 13. Es war einer von den Kannaim, einer ſolchen Art Leute unter den Juden, die wider die böſen Thaten, wenn ſie die Gottloſen zuvor, aber vergeblich gewarnet, alſo eiferten, daß ſie ſolche Ubelthäter, ohne Erkenntniß und Gewalt der Obrigkeit, ſogleich auf der Stelle niedermachten.

Zehma

Ein Gewächs. Der Meßias. Zach. 3, 8. c. 6, 12. vergl. Eſa. 11, 1. (S. Gewächs §. 2.)

1. Zemari 2. Zemaraim

1) Woll-Reich Land. Gen. 10, 18. 2) Ein Berg. Joſ. 18, 22.

Zephanja

Verborgener des HErrn.[a]) Ein Prieſter, 2 Reg. 25, 18. 2) Einer von den 12. kleinen Propheten, der zur Zeit Joſiä und Jeremiä gelebt. Er trägt in 3. Cap. vor:

1) Eine Weiſſagung von dem Untergang des Königreichs Juda, cap. 1. 2) Eine Vermahnung zur Buſſe, c. 2. 3) Klage und Dräuung wider die Ungehorſamen: und Troſt in dem Meßia. c. 3.

Zer-zu-arbeiten

Sie hatten ihren ſchändlichen Muthwillen mit ihr. Judic. 19, 25.

Zer-zu-brechen

§. 1. [a]) Entzwey und in Stücken b) Einreiſſen, abbrechen. Exod. 23, 24. Jud. 2, 2. [c]) Verderben, verwüſten, verheeren. Jer. 1, 10.

Du ſolt kein Bein an ihm (dem Oſterlamm) zerbrechen. Exod. 12, 46. S. Joh. 19, 36.
Moſes zerbrach die Tafeln. Exod. 32, 19.
Ein Wind zerbrach Felſen. 1 Reg. 19, 11.
Das zerſtoſſene Rohr wird er nicht zerbrechen. Eſa. 42, 3. Matth. 12, 20.
Es wird hier kein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde. Matth. 24, 2.
Pfui dich, wie fein zerbrichſt du den Tempel, Marc. 15, 29.
Sie ſind zerbrochen um ihres Unglaubens willen. Rom. 11, 20.

§. 2. d) In einen elenden Zuſtand ſetzen. Den Segen entziehen (S. Bauen §. 3.) [e]) von einer gäntzlichen Entkräftung. Eines Gewalt ſchwächen Pſ. 74, 13. z. E. den Arm, Zähne, die Gewalt zu ſchaden. * Hiob 4, 10.

Wenn er zerbricht, ſo hilft kein bauen. Hiob 12, 14.
Darum wird er ſie zerbrechen und nicht bauen. Pſ. 28, 5.
Er bewahret ihm alle ſeine Gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird. Pſ. 34, 21.
Er hat mich zerbrochen um und um und läſſet mich gehen. Hiob 19, 10.
* Der Arm der Hoffärtigen wird zerbrochen. Hiob 38, 15.
Zerbrich den Arm der Gottloſen. Pſalm 10, 15. Pſalm 37, 17.

§. 3. f) Das Joch 1) als ein Bild des Geſetzes, dieſes boshaftig übertreten, Jer. 2, 20. c. 5, 5. 2) als ein Bild der Knechtſchaft; von dieſer befreyen. Lev. 26, 13. Eſa. 9, 4. Nah. 1, 13.

§. 4. Zerbrochene Hertzen. Verwundete Hertzen thun weh, und machen Schmerzen; alſo ſoll uns die Sünde weh thun, als wenn das Hertz in 1000. Stücken zerbrochen wäre. Geängſtete Gewiſſen, die zugleich mit wahrem Glauben auf Chriſtum ſehen, ſind der Gnade GOttes fähig. Zach. 11, 16.

Der HErr iſt nahe denen, die zerbrochenes Hertzens ſind; und hilft denen, die zerſchlagen Gemüth haben. Pſ. 34, 19.
Er heilet, die zerbrochenes Hertzens ſind und verbindet ihre Schmertzen. Pſalm 147, 3. Eſa. 61, 1.
Ich ſehe aber an den Elenden, und der zerbrochenes Geiſtes iſt, und der ſich fürchtet vor meinem Worte. Eſa. 66, 2.

Zer-zu-fallen

[a]) Einfallen und zergehen b) durch Strafen und Zerſtreuen in Verfall kommen.

a) Zer-

a) Zerfället doch ein Berg und vergehet. Hiob 14, 18.
Wer verkehrtes Weges iſt, wird auf einmal zerfallen. Prov. 28, 18. (a. zu Fall kommen).
b) Zur ſelbigen Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten. Amos 9, 11. Act. 15, 16.

Zerfladdern

Der Geiſt zerfladdert wie eine dünne Luft. Sap. 2, 3.

Zergehen

Vergehen.

Sie werden zergehen, wie Waſſer, das dahin fleußt. Pſ. 58, 8.
Die Berge zittern vor ihm, und die Hügel zergehen (zerſchmeltzen) Nah. 1, 5.
Unſer Leben . . zergehet, wie ein Nebel. Sap. 2, 4.
Eines Undanckbaren Hofnung wird wie ein Reif im Winter zergehen. Sap. 16, 29.
Ich ſage euch warlich, bis Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleineſte Buchſtabe noch ein Titel vom Geſetz. Matth. 5, 18.
In welchem die Himmel zergehen werden mit groſſem Krachen. 2 Petr. 3, 10. 12.

Zerhacken

Mitten von einander ſchneiden. Ebr. 11, 37. wie von Jeſaia geſagt wird.

Zer-zu-hauen

Samuel den Agag zu Stücken. 1 Sam. 15, 33.
Sie umgeben mich allenthalben; aber im Namen des HErrn will ich ſie zerhauen. Pſ. 118, 11.

Zerlächſen

Von einander gehen. Eccl. 12, 6. S. Born.

Zer-zu-malmen

a] Machen, daß etwas in kleine Stücken zerſpringt. b) Von der Juden Untergang. Matth. 21, 44.
Moſes das Kalb zu Pulver. Exod. 32, 20.
Die Löwen die Gebeine. Dan. 6, 24.
Er wird die Heyden, ſeine Verfolger freſſen, und ihre Gebeine zermalmen. Num. 24, 8. (gänzlich ausrotten.)
Meine Seele iſt zermalmet (mein Hertz möchte mir zerſpringen) vor Verlangen nach deinen Rechten allezeit. Pſ. 119, 20.

Zer-zu-reiſſen

§. 1. Z. E. die Kleider. S. Kleid. §. 4.
Was die Thiere zerriſſen, brachte ich dir nicht. Gen. 31, 39.
Und als er dieſe Worte alle ausgeredet, zerriß die Erde unter ihnen. Num. 16, 31.
Simſon zerriß den Löwen, Judic. 14, 6. die neuen Stricke. c. 16, 12.
Zwey Bären 42. Kinder. 2 Reg. 2, 24.
Die Felſen zerriſſen Matth. 27, 52. der Vorhang. Luc. 23, 35.
Ein Schläfer muß zerriſſene Kleider tragen. Prov. 23, 21.
Wer einem böſen (traurigen) Hertzen Lieder ſinget, das iſt wie ein zerriſſen (zierlich vielleicht Sommerkleid) Kleid im Winter. Prov. 25, 20.
Ach daß du den Himmel zerriſſeſt, und führeſt herab. Eſa. 64, 1.

§. 2. Die Bande, a) die Freyheit wieder herſtellen, Jer. 30, 8. Neh. 2, 13. b] den Gehorſam verſagen.
a) Du haſt meine Bande zerriſſen. Pſ. 16, 16
Der Strick iſt zerriſſen, und wir ſind los Pſ. 124, 7.
b) Laſſet uns zerreiſſen ihre Bande, und von uns werfen ihre Seile. Pſ. 2, 3.
Es iſt Zeit, daß der HErr dazu thue (daß man dem HErrn diene); ſie haben dein Geſetz zerriſſen. Pſ. 119, 126. (ſie wollen es, wenn es bey ihnen ſtünde, gar zernichten).
Du haſt immerdar dein Joch zerbrochen, und deine Bande zerriſſen. Jer. 2, 20. c. 5, 5.

§. 3. Die Hertzen S. zerbrechen §. 4.
Zerreiſſet eure Hertzen und nicht eure Kleider, und kehret euch zu dem HErrn, eurem GOtt. Joel 2, 13.

§. 4. Von GOtt, ſeinen heftigen Zorn anzuzeigen. Er wird mit einem Löwen verglichen.
Ich, ich zerreiſſe ſie und gehe davon. Hoſ. 5, 14.
Er hat uns zerriſſen, er wird uns auch heilen. Hoſ. 6, 1.

Zerrüttelt

Aus ſeinem Stand und Weſen verſetzet und verderbet. 1 Tim. 6, 5. 2 Tim. 3, 8. Leute, die mit Irrthümern angeſteckt, das Licht der Wahrheit nicht ſehen, den wahren Glauben anfechten, und andere von der Wahrheit abziehen wollen.

Zerſcheitern

a] Verwunden und geſchwind tödten, wie ein Weber den Faden abreißt. Hiob 6, 9. b] gäntzlich verderben Jer. 51, 21. c] mitten von einander ſchneiden, d. i. erſchrecklich ſtrafen. Matth. 24, 51.

Zerſchellen

In Stücken zerfallen. Matth. 21, 44.
Heile ihre [der Erde] Brüche, die ſo zerſchellet iſt (denn ſie wancket, als ob ſie fallen wolte) Pſ. 60, 4.

Zer=zu=ſchlagen

§. 1. a] Etwas in Stücken zerſchmeiſſen.

Moſes das Kalb Deut. 9, 21. Gideon mit den Seinen die Krüge, Judic. 7, 19.

§. 2. b] Von einer gewaltſamen Verletzung und gäntzlichem Untergang; c) ſchwerer und harter Bedruckung; d) ausſpannen und martern. Ebr. 11, 35.

b) HErr, deine rechte Hand hat die Feinde zerſchlagen. Exod. 15, 6.

Zerſchlage den Rücken derer, die ſich wider ihn auflehnen. Deut. 33, 11.

Daß GOtt anfienge und zerſchlüge mich. Hiob 6, 9.

Du ſolt ſie mit einem eiſern Scepter zerſchlagen, wie Töpfen ſolſt du ſie zerſchmeiſſen. Pſ. 2, 9. (mit ſeinem Wort, und die Widerſpenſtigen mit Strafe).

Du zerſchlägeſt die Köpfe der Wallfiſche. Pſ. 74, 14. eiſerne Riegel. Pſ. 107, 16.

HErr, ſie zerſchlagen dein Volck. Pſ. 94, 5.

Wie gehts zu, daß der Hammer der Welt .. zerſchlagen iſt? Jer. 50, 23.

c) Der Feind .. zerſchläget mein Leben zu Boden. Pſ. 133, 3.

Er iſt um, .. unſerer Sünde willen zerſchlagen. Eſa. 53, 5. 10.

Zerſchlage ſie zwiefach. Jer. 17, 18.

Er hat mein Gebein zerſchlagen. Thren. 3, 4.

§. 3. e) Von den Schrecken des Gewiſſens, da das Hertz des Sünders durch den Hammer des Geſetzes zerſchlagen wird, daß das Oel göttlicher Troſtung hineinfliſſen kan. (zerbrechen §. 4.) Luc. 4, 18.

Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerſchlagen aſt. Pſ. 51, 10.

Der ich in der Höhe und im Heiligthum wohne: und bey denen, ſo zerſchlagenes und demüthiges Geiſtes ſind. Eſa. 57, 15.

Zerſchmeiſſen

S. zerſchlagen. Jer. 51, 20. ſqq.

Er zerſchmeiſſet, und ſeine Hand heilet. Hiob 5, 18.

Mit dir kan ich Kriegsvolck zerſchmeiſſen. Pſ. 18, 30.

Ich will ſie zerſchmeiſſen und ſollen mir nicht widerſtehen ib. v. 39.

GOtt wird den Kopf ſeiner Feinde zerſchmeiſſen. Pſ. 68, 22. (S. Haarſchädel) die Läſterer. Pſ. 72, 4. die Könige, Pſ. 110, 5.

Iſt mein Wort nicht wie ein Feuer, und wie ein Hammer, der Felſen zerſchmeißt. Jer. 23, 29.

Zer=zu=ſchmeltzen

Die Elemente werden im Brand zuſammen ſincken 2Petr. 3, 12. Vom Hertz. Wenn es durch Furcht, Angſt, Beſtürtzung wegen eines gegenwärtigen oder bevorſtehenden Ubels ſchwach und matt wird. Von dem gäntzlichen Untergang der Gottloſen. * Ezech. 22, 20. 21. 22.

Du zerſchmeltzeſt mich kräftiglich. Hiob 30, 22.

Mein Hertz iſt zerſchmoltzen wie Wachs. Pſ. 22, 15.

Berge zerſchmeltzen wie Wachs vor dem HErrn. Pſ. 97, 5. Judith. 16, 18.

Er ſpricht, ſo zerſchmeltzet es. Pſ. 147, 18.

* Wie das Wachs zerſchmeltzet vom Feuer, ſo müſſen umkommen die Gottloſen vor GOtt. Pſ. 68, 3.

Wenn er ein Land anrühret, ſo zerſchmeltzet es. Amos 9, 5.

Zer=zu=ſchmettern

Zu grunde richten S. zerbrechen.

Und wird zerſchmettern die Fürſten der Moabiter. Num. 24, 17.

Du zerſchmetterſt der Gottloſen Zähne. Pſ. 3, 8.

Wohl dem, der deine junge Kinder nimmt, und zerſchmettert ſie an einem Stein. Pſ. 137, 9. Eſa. 13, 16.

Wie plötzlich iſt Babel gefallen, und zerſchmettert. Jer. 51, 8.

Ein böſes Maul zerſchmettert Beine und alles. Sir. 28, 21.

Der HErr wird recht richten, .. bis er den Unbarmhertzigen die Lenden zerſchmettert. Sir. 35, 22.

Zerſchmettere den Kopf der Fürſten, die uns feind ſind. Sir. 36, 12.

Zerſchneidung

Phil. 3, 2. So nennet der Apoſtel die Beſchneidung, weil die falſchen Apoſtel damit, da ſie ſolche noch vor nöthig, dadurch gerecht zu werden, erklärten, eine Abreiſſung von Chriſto anrichteten. Gal. 5, 2.

Zerſtäuben

Ich zerſtreuete ſie unter die Heyden, und zerſtäubete ſie in die Länder. Ezech. 36, 19. c. 20, 23.

Und ob ihrs ſchon heimbringet, ſo zerſtäube ichs doch (bläſe ich drein) Hagg. 1, 9.

Zerſtechen

Wenn Zacharias von Verwerfung der Propheten durchs Wort und Schwerd des Geiſtes nach jüdiſcher Art redet, Deut. 13, 1. 5. ſo heißts:

Und werden alſo Vater und Mutter, die ihn gezeuget haben, ihn zerſtechen, wenn er weiſſaget. Zach. 13, 3.

Denn ſie werden mich anſehen, welchen ſie zerſtochen haben. Zach. 12, 10.

Etliche ſind zerſtochen worden. Ebr. 11, 37.

Zerſtören

Zeigt eine gäntzliche Verwüſtung an.

Kommt her und ſchauet die Wercke des HErrn, der auf Erden ſolch Zerſtören anrichtet. Pſ. 46, 9.
Darum wird dich GOtt gantz und gar zerſtören. Pſ. 52, 7.
Der HErr hat g than, was er fürhatte .. er hat ohne Barmhertzigkeit zerſtöret. Thren. 2, 17.
Dazu iſt erſchienen der Sohn GOttes, daß er die Wercke des Teufels zerſtöre [auflöſe] 1 Joh. 3, 8.

Zer-zu-ſtoſſen

a] In kleine Stückgen zermalmen Prov. 27, 22. b] von ſchwerer Plage, Bedruckung, Hiob 16, 12. c) gäntzlichen Verwüſten. Zerſtoſſene ſind in der Gewiſſensangſt beklemmte. Luc. 4, 18.
Ich will ſie zerſtoſſen, wie Staub für dem Winde. Pſ. 18, 43.
Durch dich wollen wir unſere Feinde zerſtoſſen. Pſ. 44, 6.
Zerſtoſſe, HErr, die Backzähne der jungen Lowen. Pſ. 58, 7.

Zer-zu-ſtreuen

Eines von dem andern, da eines dort, das andere dahin geworfen und getrieben wird, abſondern. Auch von einem gäntzlichen Untergang. Babel, der Hammer der Welt, Jer. 50, 23. heiſt ein Zerſtreuer Nah. 2, 2.
Alſo zerſtreuete ſie der HErr. Gen. 11, 8.
HErr, ſtehe auf, laß deine Feinde zerſtreuet und die dich haſſen, flüchtig werden vor dir. Num. 10, 35
Der HErr wird euch zerſtreuen unter die Völcker. Deut. 4, 27.
Welche aber überblieben, die wurden alſo zerſtreuet, daß ihrer nicht zween mit einander blieben. 1 Sam. 11, 11.
Er ſchoß ſeine Strahlen, und zerſtreuete ſie [die Feinde] 2 Sam. 22, 15.
Ich ſahe gantz Iſrael zerſtreuet auf den Bergen, wie die Schafe, die keinen Hirten haben. 1 Reg. 22, 17.
Du läſſeſt uns auffreſſen wie Schafe, und zerſtreueſt uns unter die Heyden. Pſalm 44, 12.
Erwürge ſie nicht daß es mein Volck nicht vergeſſe, zerſtreue, ſie aber mit Macht. Pſ. 59, 12.
Er zerſtreuet die Völcker, die da gerne kriegen. Pſ. 68, 31.
Es ſtehe GOtt auf, daß ſeine Feinde zerſtreuet werden. Pſ. 68, 2.
Alle Ubelthäter werden zerſtreuet werden. Pſ. 92, 10.
Unſere Gebeine ſind zerſtreuet bis zur Höllen. Pſ. 141, 7.
Laß blitzen und zerſtreue ſie. Pſ. 144, 6.
Ein König, der auf dem Stuhl ſitzet, zu richten, zerſtreuet alles Arge mit ſein n Augen. Prov. 20, 8.
Wehe euch Hirten, die ihr die Heerde meiner Weide umbringet und zerſtreuet. Jer. 23, 1.
Iſrael müſſe ſeyn eine ze ſtreuete Heerde, die die Löwen verſcheucht haben. Jer. 50, 17.
Und liegen die Steine des Heiligthums fornen auf allen Gaſſen zerſtreuet. Thr. 4, 1.
Ja ich habe ſie ferne weg unter die Heyden laſſen treiben, und in die Länder zerſtreuet. Ezech. 11, 16. c. 12, 15. c. 30, 23.
Ich werde den Hirten ſchlagen und die Schafe der Heerde werden ſich zerſtreuen. Matth. 26, 31.
Er zerſtreuet die hoffärtig ſind in ihres Hertzens Sinn. Luc. 1, 51.
Wer nicht mit mir iſt, der iſt wider mich, und wer nicht mit mir ſammlet, der zerſtreuet. Luc. 11, 23.
Der Wolf erhaſcht und zerſtreuet die Schafe. Joh. 10, 12.
Es kommt die Stunde und iſt ſchon kommen daß ihr zerſtreuet werdet, ein jeglicher in das Seine, und mich alleine laſſet. Joh. 16, 32.

Zer-zu-trennen

§. 1. In der Weiſſagung von Chriſti Leiden und Herrlichkeit. Pſ. 22, heißt es v. 15. Daß ſeine Gebeine zertrennet, d. i. aus einander gezerret, am Creutz ausgedehnet und ausgeſpannet.
GOtt hat meine Feinde durch meine Hand zertrennet, wie ſich das Waſſer trennet. 1 Chron. 15, 11.
Meine Anſchläge ſind zertrennt, die mein Hertz beſeſſen haben, Hiob 17, 11.
Ihr Hertz iſt zertrennt. Hoſ. 10, 2.
Wer ſeinen Freund ſchmähet, der zertrennet die Freundſchaft. Sir. 22, 25.
Wie, iſt Chriſtus nun zertrennet ? 1 Cor. 1, 13.
§. 2. Zertrennung. Rom. 16, 17. heißt 1 Cor. 1, 10. Spaltung.

Zer-zu-treten

Mit Füſſen zeigt a) ein gewaltſames Verletzen und Verderben Jud. 10, 8. b) des Teufels Reichs Entkräftung, Zerſtöhrung und des Menſchen Befreyung aus demſelben m. Eſa. 63, 3.
Mit Füſſen wurde zertreten der Ritter. 2 Reg. 7, 20. Jeſabel. 2 Reg. 9, 33.
Schilt das Thier im Rohr .. die da zertreten (unter die Füſſe treten) um Geldes willen. Eſ. 68, 31.
Du zertritteſt (verwirfeſt) alle, die deiner Rechte fehlen. Pſ. 119, 118.
Der HErr hat zertreten (niedergeworfen) alle meine Starcken. Thren. 1, 15.
Derſelbe ſoll dir den Kopf zertreten. Gen. 3, 15. (Verſe §. 2.)

Der GOtt des Friedes zertrete den Satan unter eure Füſſe in kurtzem. Rom. 16, 20.

Zeter-Geſchrey

Und Unrecht war in Samaria Amos 3, 9. d. i. es ging alles drunter und drüber, und die Armen wurden unterdruckt, vergl. c. 2, 7. Sonſt iſt Zeterſchreyen über einen Jer. 12, 6. ſo viel, als: einem alles Unglück auf den Hals fluchen.

Zeug S. Reiſig

Goliath ſprach dem Zeug (Heer) Iſrael Hohn. 1 Sam. 17, 10.

Zeuge

§. 1. Der eben das ſagt oder thut. a) Von Menſchen, welcher mit ſeiner Ausſage vor Gericht oder anderswo, zu Steuer der Wahrheit das, was er gehöret oder geſehen, beſtätiget. Jer. 32, 10. 12.

Daß du dem Gottloſen Beyſtand thuſt, und ein falſcher Zeuge ſeyeſt. Exod. 23, 1.
Den Todtſchläger ſoll man tödten nach dem Munde zweyer Zeugen; Ein Zeuge ſoll nicht antworten über eine Seele zum Tode. Num. 35, 30. Deut. 17, 6. 7.
Will man recht, wer will mein Zeuge ſeyn? Hiob 9, 19.
Es ſtehen falſche Zeugen wider mich und thun mir unrecht ohne Scheu. Pſ. 27, 12.
Es treten frevele Zeugen auf, die zeihen mich, deß ich nicht ſchuldig bin. Pſ. 35, 11.
Falſcher Zeuge, der frech Lügen redet, (haſſet der HErr) Prov. 6, 19. bleibt nicht ungeſtraft. Prov. 19, 5.
Ein falſcher Zeuge, der betreuget. c. 12, 17. ſpottet des Rechts. Prov. 19, 28.
Ein treuer Zeuge leuget nicht. c. 14, 5. errettet das Leben. v. 25.
Ein lügenhafter Zeuge wird umkommen. Prov. 21, 28.
Sey nicht Zeuge ohne Urſache wider deinen Nechſten. Prov. 24, 28.
Laſſet ſie ihre Zeugen darſtellen und beweiſen. Eſa. 43, 9.
Auf daß alle Sache beſtehe in zweyer oder dreyer Zeugen Munde. Matth. 18, 16.
Wiewol viel falſcher Zeugen herzutraten, funden ſie doch keines. Matth. 26, 60.
Was dürfen wir weiter Zeugen? Marc. 14, 63.
Dieſen JEſum hat GOtt auferwecket, deß ſind wir alle Zeugen. Act. 2, 32. cap. 3, 15. c. 10, 41.
Falſche zeugten wider Stephanum. Act. 7, 57.
Wider einen Aelteſten nimm keine Klage auſſer zween oder dreyen Zeugen. 1 Tim. 5, 19.
Wenn jemand das Geſetz Moſis bricht, der muß ſterben ohne Barmherzigkeit, durch zween oder drey Zeugen. Ebr. 10, 28.

§. 2. Zween Zeugen. Apoc. 11, 3. Sind allezeit gnugſame Bekenner und Verfechter der Evangeliſchen Wahrheit, Ebr. 12, 1. ſonderlich wider den Antichriſt.

Wie Stephan, Act. 22, 20. Petrus, 1 Petr. 5, 1. Antipas, Apoc. 2, 13.
Und ich ſahe das Weib truncken von dem Blut der Zeugen JEſu. Apoc. 17, 6.

§. 3. b) Von dem Meßia. Dieſer iſt der Zeuge des Bundes, welcher in ihm gemacht, er hat die himmliſche Wahrheit bezeugt, und ſelbſt alles erfüllet, was die Propheten von ihm vorher verkündiget. Eſa. 43, 10.

Siehe, ich habe ihn (den Meßiam) den Leuten zum Zeugen geſtellet, zum Fürſten und Gebieter den Völckern. Eſa. 55, 4.
Von JEſu Chriſto, welcher iſt der treue Zeuge, und erſtgeborne von den Todten Apoc. 1, 5.
Das ſaget Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Creatur GOttes. Apoc. 3, 14.

§. 4. c) Von GOtt. GOtt weiß alles. Er beweißt die Wahrheit mit dem Werck ſelbſt, und ſtrafet die Lügner nach Verdienſt. Rom. 1, 9. 2 Cor. 1, 23.

Siehe, GOtt iſt Zeuge zwiſchen mir und dir. Gen. 31, 50.
Der HErr ſey Zeuge wider euch, und ſein Geſalbter heutiges Tages, daß ihr nichts (unrechts) in meiner Hand funden habt. 1 Sam. 12, 5.
Siehe da, mein Zeuge iſt im Himmel, und der mich kennet, iſt in der Höhe. Hiob 16, 19.
Der HErr ſey ein gewiſſer und wahrhaftiger Zeuge zwiſchen uns. Jer. 42, 5.
Ich will ein ſchneller Zeuge ſeyn wider die Zauberer. Mal. 3, 5.
GOtt iſt Zeuge über alle Gedancken. Sap. 1, 6.

§. 5. d) Von lebloſen Sachen. S. Himmel §. 2.

Der Haufe ſey heute Zeuge zwiſchen mir und dir. Gen. 31, 48. 52.
Du erneueſt deine Zeugen (das mir aufgelegte Leiden) wider mich. Hiob 10, 17.
Gleichwie der Zeuge in der Wolcke gewiß iſt. Pſ. 89. 38.

Zeugen (teſtari)

Ein Zeugnis geben, ablegen.

Loſe Buben zeugeten wider Naboth. 1 Reg. 21, 13. 10.
Er hat mich runzlicht gemacht, und zeuget wider mich. Hiob 16, 8. (das iſt der Zeuge, nemlich mein Jammer)
Höre mein Volck, ich will unter dir zeugen. Pſ. 81, 9.
Kinder, ſo aus unehlichen Beyſchlaf geboren werden, müſſen zeugen von der Bosheit der Eltern. Sap. 4, 6.

Ant

Antworteſt du nichts zu dem, das dieſe wider dich zeugen. Matth. 26, 62.

Er war nicht das Licht, ſondern daß er zeugete von dem Licht. Joh. 1, 8.32.34.

Wir reden, was wir wiſſen, und zeugen, das wir geſehen haben; und ihr nehmet unſer Zeugniß nicht an. Joh. 3, 11.

So ich von mir ſelber zeuge, ſo iſt mein Zeugniß nicht wahr. Joh. 5, 31.

Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben drinnen, und ſie iſts, die von mir zeuget. Joh. 5, 39. (meinen §. 2)

Ihr (und der Tröſter v. 26.) werdet auch zeugen, denn ihr ſeyd vom Anfang bey mir geweſen. Joh. 15, 27.

Ich bin dazu geboren, und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen ſoll. Joh. 18, 37.

Von dieſem zeugen alle Propheten ꝛc. Act. 10, 43.

Sey getroſt, Paule, denn wie du von mir zu Jeruſalem gezeuget haſt, ſo muſt du auch zu Rom zeugen. Act. 23, 11.

Wir haben geſehen, und zeugen, daß der Vater den Sohn geſand hat. 1 Joh. 4, 14.

Der Geiſt iſts, der da zeuget, daß Geiſt Wahrheit ſey. 1 Joh. 5, 6.

Drey ſind, die da zeugen, der Vater, das Wort und der Heil. Geiſt, und dieſe drey ſind eins. ib. v. 7. (Drey §. 3.)

Drey ſind die da zeugen auf Erden: der Geiſt (das Wort GOttes) und das Waſſer (die Taufe) und das Blut (das heilige Abendmal) ib. v. 8.

Zeugen (gignere)

§. 1. [a]) Von GOtt. 1) Dieſer hat auf eine unausſprechliche Art von Ewigkeit her einen Sohn aus ſeinem Weſen gezeuget, der eben das Weſen hat, das der Vater hat. 2) Erſchaffen. Jer. 2, 27.

Du biſt mein Sohn, heute hab ich dich gezeuget. Pſ. 2, 7. Act. 13, 33. Ebr. 1, 5.

2) Dein Fels, der dich gezeuget hat, haſtu aus der Acht gelaſſen. Deut. 32, 18.

Wer hat die Tropfen des Thaues gezeuget? Hiob 38, 28.

§. 2. b) Von Menſchen 1) Kinder zeugen. Eccl. 5, 13. c. 6, 3. 2) wieder hervor ziehen.

Adam zeugete einen Sohn, der ſeinem Bilde ähnlich war. Gen. 5, 3.

Siehe, ich bin aus ſündlichen Saamen gezeuget. Pſ. 51, 7.

Wer einen Narren zeugt, der hat Grämen. Prov. 17, 21.

Wer einen Weiſen gezeuget hat, iſt frölich darüber. Prov. 23, 24.

Wehe dem, der zum Vater ſagt, warum haſt du mich gezeuget? Eſa. 45, 10.

Kinder zeugen, und die Stadt beſſern, macht ein ewig Gedächtniß. Sir. 40, 19.

Sie wird aber ſelig werden durch Kinder zeugen, ſo ſie bleibet im Glauben. 1 Tim. 2, 15.

So will ich nun, daß die jungen Witwen freyen, Kinder zeugen. 1 Tim. 5, 14.

2) Iſt jemand beſchnitten, der zeuge keine Vorhaut. 1 Cor. 7, 18.

§. 3. [c]) Geiſtlicher Weiſe, Kinder GOttes. Paulus hat durch ſeinen Dienſt am Evangelio viele bekehret. * Philem. 10.

Wer hat mir dieſe gezeuget? Eſa. 49, 21.

Er hat uns gezeuget nach ſeinem Willen, durch das Wort der Wahrheit. Jac. 1, 18. vergl. Joh. 1, 13. 1 Petr. 1, 23.

* Ich habe euch gezeuget in Chriſto JEſu durchs Evangelium. 1 Cor. 4, 15.

Zeugniß

§. 1. a) Die Ausſage, dadurch etwas bezeuget und beſtärcket wird.

Du ſolt kein falſch Zeugniß reden wider deinen Nechſten. Exod. 20, 16. Marc. 10, 19.

Wer wider ſeinen Nechſten falſch Zeugniß redet, der iſt ein Spieß. Prov. 25, 18.

Aus dem Herzen kommen arge Gedancken .. falſche Zeugniſſe. Matth. 15, 19.

Suchten die Hohenprieſter wider JEſum. Matth. 26, 59.

Er hat GOtt geläſtert. Was dürfen wir weiter Zeugniß? Matth. 26, 65.

Viele gaben falſch Zeugniß wider ihn, aber ihre Zeugniſſe ſtimmeten nicht überein. Marc. 14, 56.

und bedurfte nicht, daß jemand Zeugniß gäbe von einem Menſchen: denn er wuſte wohl, was im Menſchen war. Joh. 2, 25.

Ein anderer iſts, der von mir zeuget, und ich weiß, daß das Zeugniß wahr iſt, das er von mir zeuget. Joh. 5, 32.

Ich nehme nicht Zeugniß von Menſchen (d. i. ich habe es nicht nöthig) v. 34.

Ich habe ein gröſſer Zeugniß, denn Johannis Zeugniß v. 36. [groß §. 8.]

So ich von mir ſelber zeugen würde, ſo iſt mein Zeugniß wahr: denn ich weiß, von wannen ich kommen bin. Joh. 8, 14.

Wir wiſſen, daß ſein (Joh.) Zeugniß wahrhaftig iſt. Joh. 21, 24.

Derſelbige Geiſt giebt Zeugniß unſerm Geiſte, daß wir GOttes Kinder ſind. Rom. 8, 16.

Ich ſage die Wahrheit in Chriſto und lüge nicht, deß mir (zugleich) Zeugniß giebt mein Gewiſſen in dem heiligen Geiſt. Rom. 9, 1. S. 2 Cor. 1, 12.

Er muß aber ein gut Zeugniß haben von denen, die drauſſen ſind. 1 Tim. 3, 7.

So wir der Menſchen Zeugniß annehmen, ſo iſt GOttes Zeugniß (ja noch) gröſſer. Denn GOttes Zeugniß iſt das, daß er gezeuget hat von ſeinem Sohne. 1 Joh. 5, 9. 10. 11.

§. 2. b) Die Tafeln des Geſetzes oder die zehn Gebote, die in der Bundeslade verwahret lagen, dadurch GOtt ſeinen Willen an das Volck bezeuget; wie denn auch zum Zeugniß ſolches ſeines Willens und

darauf geſtellten Bundes, dieſelben aufbehalten wurden. So heißt die Hütte des Zeugniſſes diejenige, darinne dieß Zeugniß verwahrt gelegen. Num. 1, 50.
Deut. 4, 45. Pſ. 78, 56. Pſ. 99, 7. Pſ. 119, 88.
Das Zeugniß des HErrn iſt gewiß, und machet die Albern weiſe. Pſ. 19, 8.
Die Wege des HErrn ſind eitel Güte und Wahrheit denen, die ſeinen Bund und Zeugniſſe halten. Pſ. 25, 10.
Wohl denen, die ſeine Zeugniſſe halten. Pſ. 119, 2.
Ich habe Luſt zu deinen Zeugniſſen, die ſind meine Rathsleute. Pſ. 119, 24.
Deine Zeugniſſe ſind meine Rede. Pſ. 119, 99. mein ewiges Erbe, v. 111. ſind wunderbarlich. v. 129.
Ja, nach dem Geſetz und Zeugniß. Werden ſie das nicht ſagen, ſo werden ſie die Morgenröthe nicht haben. Eſa. 8, 20.

§. 3. c) Die evangeliſche Lehre, weil ſie von Chriſto, dem Heilsbrunnen zeuget; d) die Bekenntnis der Wahrheit von dem Evangelio.
c) Darum ſo ſchäme dich nicht des Zeugniſſes unſers HErrn. 2 Tim. 1, 8.
d) Apoc. 6, 9. c. 20. 4.

§. 4. e) Ein Bild von der Losſprechung von dem Gericht der Verdammung, und des Sieges und himmliſcher Glorie.
Ich will ihm geben ein gut Zeugniß (der GOtt gefälligen Unſchuld und Reinigkeit) und mit dem Zeugniß einen neuen Namen (der auserwehlten Himmels-Bürger) Apoc. 2, 17.

§. 5. Das Zeugniß (von) JEſu iſt der Geiſt (die Haupt-Abſicht) der (dieſer) Weiſſagung Apoc. 19, 10. Darauf nemlich iſt die gantze Offenbarung gerichtet, daß die Gläubigen bis in den Tod Chriſtum bekennen, und mit ihrem Blut ſein reines Evangelium beſtätigen ſollen.

1. Ziba 2. Zibea

1) Herr. Sauls Knecht. 2 Sam. 9, 2. c. 16, 1.

2) Joas Mutter. 2 Reg. 12, 1.

Zidon

a) Jäger. Canaans Sohn. Gen. 10, 15. b) Eine Stadt. Gen. 10, 19. (S. Sidon.)

Ziegel

Laſt uns Ziegel ſtreichen und brennen. Gen. 11, 3.
Muſte Iſrael in Egypten brennen. Exod. 1, 14. c. 5, 7.
Ziegelöfen 2 Sam. 12, 31. S. Keil §. 2.

Ziehen

§. 1. Von der Zucht und Auferziehung.
So erkenneſt du ja in deinem Herzen, daß der HErr, dein GOtt, dich gezogen hat, wie ein Mann ſeinen Sohn zeucht. Deut. 8, 5.
Wer ſich nicht ziehen läßt, der machet ſich ſelbſt zu nichte. Prov. 15, 32.
Haſt du Kinder, ſo zeuch ſie. Sir. 7, 25. c. 30, 13.
Wo nicht Vernunft innen iſt, das läßet ſich nicht ziehen. Sir. 21, 14.
Wer den HErrn fürchtet, der läßet ſich gerne ziehen. Sir. 32, 18.

§. 2. Wenn GOtt der Menſchen Verſtand erleuchtet, den Willen beuget, daß ſie die Wahrheit erkennen, an ihn glauben, ſeiner Liebe fruchtbarlich genieſſen, ſeinem Wort willig gehorſamen, ihm zu Ehren geduldig leiden, und ewig ſelig werden. GOtt zieht mit übernatürlicher Kraft, weil es von Natur nicht geſchehen kan; jedoch nicht mit unwiderſtreblicher Gewalt. Joh. 6, 29. Es ſind Seile der Liebe. Hoſ. 11, 4.
Zeuch mich dir nach, ſo laufen wir. Cant. 1, 4.
Ich habe dich je und je geliebet, darum hab ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jer. 31, 3.
Es kan niemand zu mir kommen, es ſey denn, daß ihn ziehe der Vater. Joh. 6, 44.
Und wenn ich erhöhet werde von der Erden, ſo will ich ſie alle zu mir ziehen. Joh. 12, 32.

Ziel

§. 1. a) Darnach man zu ſchieſſen pflegt. Das Obiect, darauf GOtt mit ſeinem Bogen die Straf-Pfeile abdrücket.
Er hat ſeinen Bogen geſpannet, und mich dem Pfeil zum Ziel geſetzet. Thr. 3, 12. Hiob 16, 12.

§. 2. b) Von dem vorgeſteckten Ziel, darnach man in den Olympiſchen Spielen um die Wette lief. Wenn die darauf geſetzte Belohnung nicht dem, der ſie verdient, gegeben wurde, ſo wurde es verrückt. S. Kleinod §. 3.
Jage nach dem vorgeſteckten Ziel. Phil. 3, 14.
Laſſet euch niemand das Ziel verrücken. Col. 2, 18. vergl. Matth. 24, 4.

§. 3. c) Gränzen. Act. 17, 26. Ufer des Meeres 2c.
Er hat um das Waſſer ein Ziel gezogen. Hiob 26, 10. den Regen. c. 28, 26. S. Prov. 8, 27. 29.

§. 4.

§. 4. d) Die nicht ohne Abſehn auf der Menſchen Verhalten Prov. 10,27. von GOtt beſtimmte Zeit des Lebens Ausganges.

HErr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß. Pſ. 39, 5.

Du haſt ein (ihm ſein) Ziel geſetzet, das wird er nicht übergehen. Hiob 14,5.

§. 5. Da der Menſch ſeine Sterbenszeit nicht, Eccl. 9, 12. ſondern GOtt allein weiß; ſo ſolte er täglich ans Ende gedencken, Sir. 7,40. und nicht ſo ſicher dahin leben. Pſ. 39,6. (S. Sterblich) GOtt hat das Lebensziel nicht aus einem unbedingten Rathſchluß geſetzet; ſonſt würde a) die Bitte, Eſa. 38,2. ſqq. v. 7. und b) die Verheiſſung GOttes das Leben zu verlängern, Exod. 20, 12. Deut. 30,20. Prov. 3,1.2. nebſt c) der Drohung ſolches zu verkürzen, Pſ. 55, 24. Prov. 10,27. eitel und vergeblich ſeyn; d) ja GOtt würde Urſache der Sünde ſeyn bey einem, der ſich ſelbſt entleibet.

§. 6. Es iſt aber das Ziel natürlich, welches GOtt nach ſeiner Allwiſſenheit nach eines jeden Menſchen Natur geſetzet; und übernatürlich, Pſ. 102,25. Pſ. 55,24. und dieſes zwar a) ein Gnadenziel, da er es aus Gnaden verlängert, Prov. 3, 1. 2. c. 4,10. Eſa. 38,5. oder verkürzt, damit der Fromme nicht möge verführet werden. Sap. 4,10.11. b) Ein Zornziel, wenn GOtt 1) ſelbſt den Gottloſen dahin reißt, Num. 11,33. 2 Sam. 24,15. 2) Befohlen hat den Miſſethätern das Leben zu nehmen. Gen. 9,6. Lev. 20,10.

Zierde

Schmuck.

Heiligkeit iſt die Zierde deines Hauſes ewiglich. Pſ. 93, 5.

Die Sonne eine Zierde des Himmels. Sir. 26, 2.

Zieren S. Schmücken

Ich will das Haus meiner Herrlichkeit zieren (ausbreiten) Eſa. 60, 7.

Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie ein Bräutigam mit prieſterlichem Schmuck gezieret. Eſ. 61, 10.

Und ziere dich mit Kleinodien. Ezech. 16,11. (Kleinod §. 2.)

Ein Geſang ziert das Mahl. Sir. 32, 7.

Alſo zieren die Lieder beym guten Wein. ib. v. 9.

Die hellen Sterne zieren den Himmel. Sir. 43, 9.

Auf daß ſie die Lehre GOttes, unſers Heilandes zieren (mit frommen Leben) in allen Stücken. Tit. 2, 10.

Zihim S. Ohim

Allerley wilde und garſtige Vögel, Eſa. 13,21. Die Teufelsgeſpenſter daraus machen, können es mit dem folgenden nicht vergleichen.

1. Ziklag 2. Zilla

1) Eine Stadt im Stamm Juda. Joſ. 15,31. 1 Sam. 27,6. c. 30,1. 2) Ein Weib Lamechs. Gen. 4, 19.

Zimmermann

Zimmerleute ſandte Hiram zu David. 2 Sam. 5, 11.

Iſt er nicht eines Zimmermanns Sohn? Matth. 13, 55.

Zimmerſchnur

Zach. 1, 16. S. Meßſchnur.

Zimmetrinden

Was frag ich .. nach den guten Zimmetrinden. Jer. 6, 20.

Zinn

Num. 31, 22. Sir. 47, 20.

Und muß meine Hand wider dich kehren .. und alle dein Zinn wegthun. Eſa. 1, 25.

Zinne

Spitze eines Thurns oder andern hohen Gebäudes. Des Tempels, Matth. 4,5. heiſt im Griechiſchen ein Flügel. Es war ein vorragendes langes Stück Mauer, davon man hinunter in das Thal, zwiſchen der Burg Zion und dem Tempel gelegen, kaum ohne Schwindel ſehen, vielweniger ſteigen konte. Von dieſer äuſerſten Spitze des Gemäuers ſolte ſich Chriſtus, auf Zumuthen des Teufels ſtürtzen.

Zinß-Groſchen

Schutz-Geld. Ob man übrigens von ſeinem ausgelehnten Gelde Zinſen nehmen könne? davon S. Wucher.

Von wem nehmen die Könige auf Erden Zoll oder Zinſe? Matth. 17, 25.

Iſts recht, daß man dem Kayſer Zinſe gebe oder nicht? c. 22, 17.

Pflegt euer Meiſter nicht den Zins-Groſchen zu geben? Matth. 17, 24.

Zinſen

Andern unterthänig ſeyn.

Fleiß'e Hand wird herrſchen ; die aber läßig iſt, wird müſſen zinſen. Prov. 12, 24.

Zion

§. 1. a) **Eigentlich der höchſte Berg innerhalb der Stadt Jeruſalem, worauf und deſſen einer Spitze die Burg David, auf der andern aber und allerhöchſten der Tempel ſtunde. 2 Sam. 5, 7. b) die Stadt Jeruſalem, 1 Reg. 8, 1. c] das ganze Land. Eſa. 3, 16. 17. d) die Kirche A. und vornemlich N. Teſtamentes und auch aus Heyden verſammleten Reich Chriſti. Pſ. 84, 8. Eſa. 4, 4. 5. Eſa. 51, 16. c. 52, 7. c. 61, 3. Joel 2, 32.**

Ich habe meinen König eingeſetzet auf meinem heiligen Berge Zion. Pſ. 2, 6.

Lobet den HErrn, der zu Zion wohnet. Pſ. 9, 12.

Ach daß die Hülfe aus Zion über Iſrael käme, und der HErr ſein gefangen Volck erlöſete. Pſ. 14, 7. Pſ. 53, 7.

Der Berg Zion iſt wie ein ſchön Zweiglein, deß ſich das gantze Land tröſtet. Pſ. 48, 3.

Aus Zion bricht an der ſchöne Glantz GOttes. Pſ. 50, 2.

Thue wohl an Zion nach deiner Gnade. Pſ. 51, 20. Pſ. 69, 16.

GOtt, man lobt dich in der Stille zu Zion. Pſ. 65, 2.

Gedencke an ‥ den Berg Zion, da du auf wohneſt. Pſ. 74, 2. Pſ. 76, 3.

Der HErr iſt groß zu Zion und hoch über alle Völcker. Pſ. 99, 2.

Du wolteſt dich aufmachen und über Zion erbarmen. Pſ. 102, 14.

Der HErr hat Zion erwehlet, und hat Luſt daſelbſt zu wohnen. Pſ. 132, 13.

Preiſe Jeruſalem den HErrn, lobe Zion deinen GOtt, Pſ. 147, 12. Pſ. 146, 10.

Zion muß durch Recht erlöſet werden. Eſ. 1, 27.

Von Zion wird das Geſetz ausgehen und des HErrn Wort von Jeruſalem. Eſ. 2, 3. Mich. 4, 2.

Zion hat der HErr gegründet, und daſelbſt werden die Elenden ſeines Volcks Zuflucht haben. Eſa. 14, 32.

Siehe, ich lege in Zion einen Grundſtein ꝛc. Eſa. 28, 16. Rom. 9, 33. 1 Petr. 2, 6.

Die Erlöſeten des HErrn werden wiederkommen und gen Zion kommen mit Jauchzen. Eſa. 35, 10.

Zion, du Predigerin, ſteige auf einen Berg. Eſa. 40, 9.

Ich will zu Zion das Heil geben, und in Iſrael meine Herrlichkeit. Eſa. 46, 13.

Zion ſpricht: (in den blutigen Verfolgungen) der HErr hat mich verlaſſen. Eſa. 49, 14.

Denen zu Zion wird ein Erlöſer kommen. Eſa. 59, 20. Rom. 11, 26.

Und ſaget: Zion ſey, nach der niemand frage. Jer. 30, 17.

Der HErr wird wohnen zu Zion. Joel 3, 26.

Saget der Tochter Zion, ſiehe, dein König kommt zu dir ſanftmüthig. Matth. 21, 5. Zach. 9, 9.

Ihr ſeyd kommen zu dem Berge Zion. Ebr. 12, 22.

Zipfel

Flügel vom Rock.

Riß von Samuels Rock. 1 Sam. 15, 27. ſchnitt David von Sauls Rock. c. 24, 5. 6.

1. Ziphon 2. Zipora

1] Schauer. Ein Sohn Gad. Gen. 46, 16. 2] Krone. Moſis Weib. Exod. 2, 21. c. 4, 25. c. 18, 2.

Ziſchen

1) Einen höniſch verlachen, wie Schadenfroh zu thun pflegen. Hiob 27, 23. 2) wie die Vögel eine klägliche Stimme von ſich geben. Eſ. 10, 14. 3) herzurufen. Eſa. 7, 18.

Zittern

§. 1. Alter, Furcht und Schrecken verurſachen, daß der Menſch kein Glied ſtille halten kan; Eccl. 12, 13. Das war der Anfang des Leidens unſers Erlöſers, und iſt daraus das wahrhaftige Empfinden zur Gnüge zu erkennen. Marc. 14, 33.

Hiob 4, 14. c. 9, 6. Pſ. 55, 6. Eccl. 12, 3. Jer. 23, 9. Nah. 2, 10. 11.

Zittern kam die Gewaltigen Moab an. Exod. 15, 15.

Den Hiob kam Furcht und Zittern an. Hiob 4, 14. c. 21, 6.

Zittern iſt ſie daſelbſt ankommen, Angſt wie eine Gebährerin. Pſ. 48, 7.

Iſt das der Mann, der die Welt zittern, und die Königreiche beben machte? Eſ. 14, 16.

Mein Herz zittert (es kan ſich nicht faſſen) Eſa. 21, 4.

Zittert, ihr Sichern. Eſ. 32, 11. 10. Zittern iſt die Heuchler ankommen. c. 33, 14.

Alle meine Gebeine zittern (wancken hin und her,) Jer. 23, 9.

Dem Belſazer zitterten die Beine (ſo heftig, daß ſie an einander ſchlugen) Dan. 5, 6.

Es war ſie Zittern und Entſetzen ankommen. Marc. 16, 8.

Das blutflüßige Weib kam Zittern an. Luc. 8, 47.

Moſes war zitternd, und durfte nicht anſchauen (er unterſtunde ſichs nicht) Act. 7, 32. Paulus c. 9, 6.

Schaffet, daß ihr ſelig werdet mit Furcht und Zittern. Phil. 2, 12. vergl. Pſ. 2, 11. (S. Furcht und Schaffen)

Du glaubeſt, daß ein einiger GOtt iſt? du thuſt wohl daran; die Teufel glaubens auch

auch und zittern (vor GOtt als einem ſtrengen Richter) Jac. 2, 19.

§. 2. Vom Pferd, heftige Bewegungen machen. Hiob 39, 24.

§. 3. Von lebloſen Sachen zeigt es eine heftige Bewegung an, wie ſich Berge bey Erdbeben in die Höhe heben Jer. 4, 24 und iſt ein Bild eines groſſen Unglücks.

Hiob 9, 6. c. 26, 11.
Das Land zittert (will ſincken) und alle, die drinnen wohnen. Pſ. 75, 4.
Die Berge zittern vor ihm und die Hügel vergehen. Nah. 1, 5.
Berg und Thal zittert, wenn er heimſucht. Sir. 16, 18.

Zitz

Betaſtete Hurenbrüſte. Ezech. 23, 3. 21.

1. Zoan 2. Zoar

1) Die Reſidentzſtadt der Könige in Egypten, ſonſt Tanis. Num. 13, 23. Pſalm 78, 12. 2) Klein. Eine Stadt, die Lot zu ſeiner Retirade von GOtt erbat. Gen. 13, 10.

Zoll

1) Das Geleite, ſo man vor eine Perſon zu geben pflegt. Eſr. 4, 13. 20. 2) Zollhauß, Zollbude, wo man Zoll, Zinſe, Schutzgeld einnahm.

Von wem nehmen die Könige auf Erden den Zoll oder Zinſe? Matth. 17, 25.
So gebet nun jedermann Zoll, dem der Zoll gebühret. Rom. 13, 7.
2) Matthäus ſaß am Zoll. Matth. 9, 29.

Zöllner

Dieſe ſind bey den Juden, wenn von ihnen nebſt andern groſſen Sündern, und von deren Geſellſchaft die Rede iſt, nicht eben die Zolleinnehmer allein, die meiſt auch nicht die beſten waren, ſondern vornemlich die Zollpachter geweſen, welche, um ihren Vortheil zu ziehen, nicht allein unbarmhertzig andere gepreßt, ſondern auch im Einnehmen überſetzet.

So ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? thun nicht daſſelbe auch die Zöllner? Matt. 5, 46. 47. (Danck §. 3.)
Warum iſſet euer Meiſter mit den Zöllnern? Matth. 9, 11. 10.
Siehe, wie iſt der Menſch ein Freſſer, und ein Weinſäufer, der Zöllner und der Sünder Geſelle. Matth. 11, 19.
Höret er die Gemeine nicht, ſo halte ihn als einen Heyden und Zöllner. Matth. 18, 17. (hab in Kirchenſachen mit ihm nichts zu ſchaffen.)
Die Zöllner und Hurer mögen wohl eher ins Himmelreich kommen, denn ihr. Matth. 21, 31. (Himmelreich §. 3.)
Es kamen auch die Zöllner, daß ſie ſich tauffen lieſſen. Luc. 3, 12. daß ſie ihn (JEſum) hörten. c. 15, 1.
Der Zöllner gieng gerechtfertigt hinab in ſein Haus. Luc. 18, 10. 11. 12.

Zopf

Haarlocken. Der Kirche Schmuck. Cant. 4, 1. 3.

Flichte deine Zöpfe aus. Eſa. 47, 2.
Deſſelbigen gleichen die Weiber, daß ſie im zierl. Kleide mit Scham und Zucht ſich ſchmücken, nicht mit Zöpfen. 1 Tim. 2, 9.

Zophar

Krone. Hiobs Freund. Hiob 2, 11.

Zor

Felſen. Iſt die Stadt Tyrus. Joſ. 19, 29. Pſ. 45, 13.

Zorn

§. 1. I] Von Menſchen. Derjenige Affect, der aus der Vorſtellung einer geſchehenen Beleidigung, ſie mag einem ſelbſt oder einem andern, dem man wohl will, betreffen, entſtehet, und da man angetrieben wird durch den Gebrauch gewiſſer Mittel das desfalls zu beſorgende Ubel abzuwenden. Der niedrigſte Grad iſt der Unwille 2 Cor. 7, 11. Der höchſte der Grimm und Wuth. (Der Wein des Zorns. Apoc. 18, 3. iſt der Giftwein, der Liebestrunck zur Abgötterey.)

Verflucht ſey ihr Zorn. Gen. 49, 7.
Du ſolt nicht Zorn halten gegen die Kinder deines Volcks. Lev. 19, 18.
Einen tollen erwürget der Zorn. Hiob 5, 2.
Ein Narr zeiget ſeinen Zorn balde. Prov. 12, 16.
Eine linde Antwort ſtillet den Zorn. ib. c. 15, 1. eine heimliche Gabe, ib. c. 21, 14.
Zorn iſt ein wütig Ding. Prov. 27, 4.
Die Weiſen ſtillen den Zorn. ib. c. 29, 8.
Wer den Zorn reitzt, zwinget Hadder heraus. Prov. 30, 33.
Zorn ruht im Hertzen eines Narren, Eccl. 7, 10.
Es iſt kein Zorn ſo bitter, als der Frauen-Zorn. Sir. 25, 21.
Zorn und Wüten ſind Greuel, und der Gottloſe treibet ſie. Sir. 27, 33.
Ein Menſch hält gegen den andern den Zorn, und will bey dem HErrn Gnade ſuchen. Sir. 28, 3. 5.
Wenn die Leute gewaltig ſind, wird der Zorn deſto gröſſer. Sir. 28, 12.
Eifer und Zorn verkürtzen das Leben. Sir. 30, 26.

Da iſt immer Zorn, Eifer ꝛc. Sir. 40, 4.
Und ſie wurden voll Zorns alle, die in der Schule waren. Luc. 4, 28.
Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches, . . Zorn . . . Gal 5, 20.
Laſſet die Sonne nicht über euren Zorn untergehen. Eph. 4, 26.
Alle Bitterkeit . Zorn . ſey ferne von euch ib. v. 31. Coloſſ. 3, 8.
Ihr Väter, reitzet eure Kinder nicht zum Zorn. Eph. 6, 4.
Ein jeglicher Menſch ſey ſchnell zu hören, langſam aber zu reden, und langſam zum Zorn; denn des Menſchen Zorn thut nicht, was vor GOtt recht iſt. Jac. 1, 19. 20.

§. 2. Chriſten, welche ihrem ſanftmüthigen Heilande nachfolgen wollen, laſſen ſich GOttes Gebot Eph. 4, 26. und Exempel Pſ. 103, 9. vom Zorn abhalten, und vergeben, damit ihnen vergeben werde. Luc. 6, 37.

§. 3. II) Vom Teufel Apoc. 12, 12. das iſt der grimmige und brüllende Löwe. 1 Petr. 5, 8.

§. 4. III) Von GOtt. Dieſes heilige Weſen hat keinen Affect; ſondern es wird ihm der Zorn beygelegt, damit wir verſtehen mögen, was er 1) vor einen groſſen Eckel und Mißfallen an der Sünde habe und wie er 2) als ein gerechter Richter gottloß Weſen zeitl. und ewig * ſtrafe. Hiob 10, 17.

Laß mich, daß mein Zorn über ſie ergrimme, und ſie auffreſſe. Exod. 32, 10.
Das Feuer iſt angegangen durch meinen Zorn, und wird brennen bis in die unterſte Hölle. Deut. 32, 22.
Dein Zorn ergrimme nicht wider mich, daß ich noch einmal rede. Judic. 6, 39.
Er iſt GOtt, ſeinen Zorn kan niemand ſtillen. Hiob 9, 13.
Das Schwerdt iſt der Zorn über die Mißethat. Hiob 19, 29.
Er wird Herzeleid austheilen in ſeinem Zorn. Hiob 21, 17.
Die Heuchler, wenn ſie der Zorn trift. Hiob 36, 13. (Gefangen §. 2)
Sein Zorn wird bald entbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen. Pſ. 2, 12.
Ach HErr, ſtraf mich nicht in deinem Zorn, Pſ. 6, 2. Pſ. 38, 2.
Der HErr wird ſie verſchlingen in ſeinem Zorn. Pſ. 21, 10.
Verſtoſſe nicht im Zorn deinen Knecht. Pſ. 27, 9.
Sein Zorn währet einen Augenblick, und er hat Luſt zum Leben. Pſ. 30, 6.
Hat denn GOtt ſeine Barmherzigkeit vor Zorn verſchloſſen. Pſ. 77, 10.
Und wendete oft ſeinen Zorn ab; u. ließ nicht ſeinen gantzen Zorn gehen. Pſ. 78, 38. 50.
Wilt du denn ewiglich über uns zürnen; und deinen Zorn gehen laſſen immer für und für. Pſ. 85, 6.

Das macht dein Zorn, daß wir ſo vergehen. Pſ. 90, 7.
Darum fahren alle unſere Tage dahin, durch deinen Zorn (über den Unglauben) Pſ. 90, 9.
Daß ich ſchwur in meinem Zorn, ſie ſollen nicht zu meiner Ruhe kommen. Pſ. 95, 11.
Vor deinem Dräuen und Zorn; daß du mich aufgehaben und zu Boden geſtoſſen haſt. Pſ. 102, 11.
Er wird nicht immer haddern noch ewiglich Zorn halten, Pſ. 103, 9.
Gut hilft nicht am Tage des Zorns. Prov. 11, 4. Ezech. 7, 19.
In dem allen läſſet ſein Zorn nicht abe, ſeine Hand iſt noch ausgereckt. Eſa. 9, 12.

Es iſt noch um ein gar kleines zu thun, ſo wird die Ungnade und mein Zorn über ihre Untugend ein Ende haben. Eſa. 10, 25.
Verbirge dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorüber gehe. Eſa. 26, 20.
Siehe, des HErrn Name kommt von ferne, und ſein Zorn brennt, und iſt ſehr ſchwer. Eſa. 30, 27.
Ich habe mein Angeſicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen. Eſa. 54, 8.
In meinem Zorn habe ich dich geſchlagen, und in meiner Gnade erbarme ich mich über dich. Eſa. 60, 10.
Vor ſeinem Zorn bebet die Erde. Jer. 10, 10.

Schütte deinen Zorn über die Heyden, ſo dich nicht kennen. Jer. 10, 25.
Ihr habt ein Feuer meines Zorns angezündet, das ewigl. brennen wird. Jer. 17, 4.
Des HErrn Zorn wird nicht nachlaſſen, bis er thue und ausrichte, was er im Sinn hat. Jer 23, 20. c. 30, 24.
Darum will ich meinen Zorn über ſie ausſchütten wie Waſſer. Hoſ. 5, 10.
Ich will des HErrn Zorn tragen, denn ich habe wider ihn geſündiget. Mich. 7, 9.
Der ſeinen Zorn nicht ewigl. behält, denn er iſt barmherzig. Mich. 7, 18.
Wer kan vor ſeinem Zorn ſtehen? Nah. 1, 6.
Suchet Gerechtigkeit, auf daß ihr am Tage des Zorns möget verborgen bleiben. Zeph. 2, 3.
Wende deinen Zorn von uns. Judith 3, 2.
Das dienet nicht Gnade zu erwerben, ſondern vielmehr Zorn und Ungnade. Judith 8, 10.
Sein Zorn über die Gottloſen hat kein Aufhören. Sir. 5, 7. kommt plötzlich v. 9.
Ihr Otterngezüchte, wer hat euch geweiſet, daß ihr dem zukünftigen Zorn entrinnen werdet. Matth. 3, 7. Sir. 18, 24.

Es wird groſſe Noth auf Erden ſeyn, und ein Zorn (Rache) an dieſem Volck. Luc. 21, 23.
Wer dem Sohn nicht glaubet, der wird das Leben nicht ſehen, ſondern der Zorn GOttes bleibet über ihm. Joh. 3, 36.
GOttes Zorn vom Himmel wird offenbart über alles gottloſe Weſen. Rom. 1, 18.
Du aber . häufeſt dir ſelbſt den Zorn auf den Tag des Zorns. Rom. 2, 5.

Das

Das Geſetz richtet nur Zorn an. Rom. 4, 15.
Denn um dieſer willen kommt der Zorn GOttes über die Kinder des Unglaubens. Eph. 5, 6. Coloſſ. 3, 6.
Der Zorn iſt ſchon endlich über ſie kommen. 1 Theſſ. 2, 16.
Fallet auf uns, und verberget uns vor dem Angeſicht deß, der auf dem Stuhl ſitzt, und vor dem Zorn des Lammes. Denn es iſt kommen der groſſe Tag ſeines Zorns, wer kan beſtehen? Apoc. 6, 16. 17. c. 11, 18.
* So werden wir vielmehr durch ihn behalten werden vor dem Zorn, nachdem wir durch ſein Blut gerecht worden ſind. Rom. 5, 9. 1 Theſſ. 1, 10.
Und waren auch Kinder des Zorns von Natur, gleichwie die andern (Heyden). Epheſ. 2, 3.
Denn GOtt hat uns nicht geſetzet zum Zorn, ſondern die Seligkeit zu beſitzen. 1 Theſſ. 5, 9.

Zornig

Unwillig, böſe ſeyn. Von Menſchen und von GOtt S. Zorn §. 4.
Z. E. Eſau über Jacob, Gen. 27, 45. Jacob auf Rahel, Gen. 30, 2. Moſes übers Kalb, Exod. 32, 19. Bileam über ſeine Eſelin, Num. 22, 27. Balak auf Bileam Num. 24, 10. Saul auf Jonathan, 1 Sam. 20, 30. David auf Amnon, 2 Sam. 13, 21. Abner auf Iſboſeth, 2 Sam. 3, 8. Ahab auf Naboth, 1 Reg. 21, 4. Ahasverus auf Vaſthi, Eſth. 1, 12. Haman auf Mardachai, Eſth. 5, 9. Herodes wegen der Weiſen, Matth. 2, 16. der Hausherr wegen der undanckbaren Gäſte. Luc. 14, 21.
Der HErr über Moſen, Exod. 4, 14. über Salomo. 1 Reg. 11, 9.
Der Gottloſe iſt ſo ſtoltz und zornig, daß er nach niemand fraget. Pſ. 10, 4.
Die Berge regten ſich und bebeten, da er zornig war. Pſ. 18, 8.
GOtt, der du uns verſtoſſen haſt, und zornig wareſt, tröſte uns wieder. Pſ. 60, 3.
Und biſt ſo grimmig zornig über die Schafe deiner Weide. Pſ. 74, 1.
Ein zorniger Mann richtet Hadder an. Prov. 15, 18. Sir. 28, 11.
Es iſt beſſer wohnen im wüſten Lande, denn bey einem zänckiſchen und zornigen Weibe. Prov. 21, 19.
Geſelle dich nicht zum zornigen Mann. Prov. 22, 24. Sir. 8, 19.
Ich dancke dir, HErr, daß du zornig biſt geweſen über mich, und dein Zorn ſich gewendet hat und tröſtet mich. Eſa. 12, 1.
Ich war zornig über die Untugend ihres Geitzes. Eſa. 57, 17.
Ja ein Rächer iſt der HErr und zornig über die ſtoltzen Heyden. Nah. 1, 15.
Er kan bald alſo zornig werden, als gnädig er iſt. Sir. 5, 7.
Er iſt wohl barmhertzig, aber er iſt auch zornig. Sir. 16, 12.
Sein Herr ward zornig, und überantwortete ihn den Peinigern. Matth. 18, 34.
Ein Biſchoff ſoll nicht zornig ſeyn. Tit. 1, 7.

Zubereiten

1) Schaffen 2) Neugebähren, Eſa. 43, 7. 3) Anſtalt zu etwas, und ſich geſchickt machen. Apoc. 21, 2.
1) So ſpricht der HErr, der dich gemacht und zubereitet hat. Eſa. 44, 2.
Ich habe dich zubereitet, daß du mein Knecht ſeyſt: Iſrael vergiß mein nicht. ib. v. 21. 24. c. 45, 18.
3) Siehe, ich bereite euch ein Unglück zu. Jer. 18, 11.

Zubringen

Die Zeit wird mit Flügeln gemahlt, ſie fleugt dahin, und wir vergehen mit, ehe wir uns verſehen.
Wir bringen unſere Jahre zu, wie ein Geſchwätz. Pſ. 90, 9.

Zucht

S. Auferziehung und Kind §. 3. ingleichen Strafe §. 2. 10. (a) Vermahnung, Warnung, Strafe und alles, was Verſtand und ſonderlich den Willen beſſern kan.
So du Zucht haſſeſt, und wirfeſt meine Worte hinter dich. Pſalm 50, 17.
Die Ruchloſen verachten Weisheit und Zucht. Prov. 1, 7.
Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters. ib. v. 8.
Mein Kind, verwirf die Zucht des HErrn nicht. Prov. 3, 11. c. 4, 1.
Faſſe dich Zucht, laß nicht davon. ib. v. 13.
Die Strafe der Zucht iſt ein Weg des Lebens. Prov. 6, 23.
Nehmet an meine Zucht lieber denn Silber. Prov. 8, 10.
Höret die Zucht und werdet weiſe. Prov. 8, 33.
Die Zucht iſt der Weg zum Leben. c. 10, 17.
Wer Zucht laſſet fahren, der hat Armut und Schande. Prov. 13, 18.
Der Narr läſtert die Zucht ſeines Vaters c. 15, 5.
Das iſt (bringt) eine böſe Zucht, den Weg verlaſſen. ib. v. 10.
Die Furcht des HErrn iſt Zucht zur Weisheit. v. 33. Sir. 1, 33.
Die Zucht (Anführung) der Narren iſt Narrheit. ib. c. 16, 22.
Gehorche dem Rath, und nimm die Zucht an. ib. c. 19, 20.
Thorheit ſteckt dem Knaben im Hertzen; aber die Ruthe der Zucht wird ſie ferne von ihm treiben. c. 22, 15.
Gib dein Hertz zur Zucht c. 23, 12. Kaufe Zucht und Verſtand. v. 23.
Wer ſein Kind in der Zucht hält, der wird ſich ſein freuen. Sir. 30, 2.
Ziehet ſie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6, 4.

§. 2. b) Vernünftige Faſſung, da man in allen Dingen weiß Maaß zu halten, und weder zu viel noch zu wenig thut. 1 Tim. 2, 9. 15. 2 Tim. 1, 7.
Ein ſchönes Weib ohne Zucht iſt wie eine

Sau

Sau mit einem güldenen Haarbande. Prov. 11, 22.

Züchtig

Wenn man die Pflichten gegen ſich wohl in acht nimt, und in allen Dingen Maaſe hält. Tit. 1, 8. c. 2, 2. 6. 12.

Es iſt nichts liebers auf Erden, denn ein züchtig Weib. Sir. 26, 19. Tit. 2, 4.

Züchtigen

§. 1. a) Unterrichten. b) Einen, wie Väter die Kinder mit Vermahnen, Drohen und Strafe in der Zucht halten; c) hart ſtrafen; d] von der Kirchen Gemeinſchaft ausſchlieſſen. 1 Tim. 1, 20. Und ſolches geſchicht alles, einen auf den rechten Weg der Tugend zurück zu führen.

a) Laſſet euch züchtigen, ihr Richter auf Erden. Pſ. 2, 10.

b) Wer den Spötter züchtiget, der muß Schande auf ſich nehmen. Prov. 9, 7.

Ein weiſer Sohn läſt ſich den Vater züchtigen. Prov. 13, 1.

Wer ihn (ſeinen Sohn) lieb hat, der züchtiget ihn bald. ib. v. 24.

Züchtige deinen Sohn, weil Hofnung da iſt. ib. c. 19, 18.

Laß nicht ab den Knaben zu züchtigen, cap. 23, 13.

Züchtige deinen Sohn, ſo wird er dich ergötzen. c. 29, 17.

Ein Knecht läßt ſich nicht mit Worten züchtigen. ib. v. 19.

Wo iſt ein Sohn, den der Vater nicht züchtiget. Ebr. 12, 6. 10.

c) Mein Vater hat euch mit Peitſchen gezüchtiget, ich will euch mit Scorpionen züchtigen. 1 Reg. 12, 11.

Darum will ich ihn züchtigen (geiſſeln) und los laſſen. Luc. 23, 16.

§. 2. Von GOtt; a) väterlich durch Creutz und Anfechtung heimſuchen, und aufs Wort mercken lernen; b) hart ſtrafen. Lev. 26, 23.

Wohl dem, den du, HErr, züchtigeſt, und lehreſt ihn durch dein Geſetz. Pſ. 94, 12.

Der HErr züchtiget mich wohl, aber er giebt mich dem Tode nicht. Pſ. 118, 18.

Züchtige mich, HErr, doch mit Maaſe, und nicht in deinem Grimm, auf daß du mich nicht aufreibeſt. Jer. 10, 24. c. 30, 11. cap. 46, 28.

Du haſt mich gezüchtiget, und ich bin auch gezüchtiget, wie ein geil Kalb. c. 31, 18

Er hat ſie oft gezüchtiget, was hats geholfen? Ezech. 21, 13.

Laß ſie uns, o HErr .. nur züchtigen. Hab. 1, 12.

Sie will nicht gehorchen, noch ſich züchtigen laſſen. Zeph. 3, 2. 7.

Und glauben, daß wir gezüchtiget werden wie ſeine Knechte, zur Beſſerung, und nicht zum Verderben. Judith. 8, 22.

Ich dancke dir, HErr, o GOtt Iſrael, daß du mich gezüchtigeſt haſt, und doch mir wieder geholfen. Tob. 11, 17.

Du züchtigeſt und tröſteſt wieder. Tob. 13, 2. 4.

Er ſtrafet und züchtiget, er lehret und pfleget, wie ein Hirte ſeine Heerde. Sir. 18, 13.

Wenn wir aber gerichtet werden, ſo werden wir von dem HErrn gezüchtiget, auf daß wir nicht ſamt der Welt verdammet werden. 1 Cor. 11, 32.

Welchen der HErr lieb hat, den züchtiget er. Ebr. 12, 6. Apoc. 3, 19.

b) Vom Himmel hat er dich ſeine Stimme hören laſſen, daß er dich züchtigte (dir ſeinen Ernſt zeigte) Deut. 4, 36.

Züchtige mich nicht in deinem Grimm. Pſ. 6, 2.

Wenn du einen züchtigeſt um der Sünde willen, ſo wird ſeine Schöne verzehret wie von Motten. Pſ. 39, 12.

HErr, wenn Trübſal da iſt, ſo ſuchet man dich; wenn du ſie züchtigeſt, ſo rufen ſie ängſtiglich. Eſa. 26, 16.

Ich will ſie züchtigen nach meinem Wunſch Hoſ. 10, 10.

§. 3. Von Nieren, als einen Sitz der Adfecten. Die unermeßliche Liebe triebe den Heiland Tag und Nacht an, den göttlichen Rathſchluß zu der Menſchen Seligkeit auszuführen.

Auch züchtigen mich meine Nieren des Nachts. Pſ. 16, 7.

§. 4. Von der heilbringenden und ſeligmachenden Gnade GOttes. Dieſe treibet uns liebreich an; da ſonſt das Vorſchreiben des Geſetzes Amt und Werck iſt.

Und züchtiget uns, daß wir ſollen verläugnen das ungöttliche Weſen. Tit. 2, 12.

Züchtiger

1] Einer, der den andern unterrichtet; 2) Von Vätern. Ebr. 12, 9.

Und vermiſſeſt dich zu ſeyn .. ein Züchtiger der Thörichten. Rom. 2, 20.

Züchtigung

a] GOtt, wenn du uns heimſucheſt, ſo gib uns den Glauben, der auch unter der Züchtigung deine Liebe erkennet, und dich in herzlicher Geduld preiſet. b) Die Ubungen der Weisheit Sir. 4, 19. c] Evangeliſche Zurückführung auf den rechten Weg.

a) Selig iſt der Mann, den GOtt ſtraft; darum wegere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht. Hiob 5, 17.

Wer GOtt dienet, der wird nach der Anfechtung getröſtet, und aus der Trübſal

ſal erlöſet, und nach der Züchtigung fin-
det er Gnade. Tob. 3, 22.
Achte nicht gering die Züchtigung des HErrn, und verzage nicht, wenn du von ihm geſtraft wirſt. Ebr. 12, 5.
So ihr die Züchtigung erduldet, ſo erbeut (erweißt) ſich euch GOtt als Kindern. ib. v. 7.
Seyd ihr aber ohne Züchtigung, welcher ſie (die Kinder GOttes) alle ſind theilhaftig worden, ſo ſeyd ihr Baſtarte und nicht Kinder. Ebr. 12, 8.
c) Alle Schrift von GOtt eingegeben iſt nütz zur . . Züchtigung in der Gerechtigkeit. 2 Tim. 3, 16.

Zuchtmeiſter

a) Ein Lehrer. 1 Cor. 4, 15. b) Das Geſetz. Ehe Chriſtus kam, waren wir unter dem Geſetz verſchloſſen, und in groſſer Angſt über die dadurch geoffenbarte Sünden und GOttes Zorn; daher wurden wir durch deſſen Drohungen und Fluch angetrieben, wie durch einen Zuchtmeiſter, wegen eines Mitlers bekümmert zu ſeyn, der, da wir daß Geſetz nicht erfüllen kunten, vor uns gnug thäte. S. Rom. 10, 4. (Satzung §. 2.)
Alſo iſt das Geſetz unſer Zuchtmeiſter geweſen auf Chriſtum, daß wir durch den Glauben gerecht würden. Gal. 3, 24.
Nun aber der Glaube kommen iſt, ſo ſind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeiſter v. 25.

Zucken

Das Schwerd entblöſen. Ezech. 21, 28. c. 32, 20. Von GOtt.
Zücke den Spieß und ſchütze mich wider meine Verfolger. Pſ. 35, 3.

Zudecken

S. Bedecken und decken §. 5.* Von Eſa. 25, 7. S. Decke §. 2.
Sem und Japhet deckten ihres Vaters Scham zu. Gen. 9, 23. die Erde die Rotte Korah. Num. 16, 33. Pſ. 106, 17.
Decke ihre Sünde nicht zu ꝛc. Neh. 4, 5.
* Liebe decket zu alle Ubertretungen. Prov. 10, 12.
Wer Sünde zudeckt, der machet Freundſchaft. Prov. 17, 9.

Zufahren

Gal. 1, 16. Nicht unbedachtſam, ſondern ohne Saumſeligkeit trat Paulus das Amt an aus Trieb des Geiſtes. Hie bin ich, ſende mich. Eſ. 6, 8.

Zufallen

a) Einem Beyfall geben. Auf eines Seite treten. Act. 5, 36. b) vom Vermögen, welches einem wie Früchte häufig zuwächßt.
Recht muß doch recht bleiben; und dem werden alle fromme Hertzen zufallen. Pſ. 94, 15
b) Fället euch Reichthum zu, ſo hänget das Hertz nicht dran. Pſ. 62, 11.
Trachtet am erſten nach dem Reich GOttes, und nach ſeiner Gerechtigkeit, ſo wird euch das andere alles zufallen (d. i. es wird zu dem geiſtlichen Gnadenſtand als dem Hauptwerck, wie eine Zugabe beygelegt werden) Matth. 6, 33.

Zuflucht

§. 1. Ein Ort, dahin man ſich bey vorſtehender Gefahr ſicher hinbegeben, und verbergen kan. GOtt iſt eine feſte Burg, Hort ꝛc. S. Pſ. 18, 2. 3. Und die in ſeiner Liebe ſtehen, können ein kindlich Vertauen auf ihn haben.*
Die hohen Berge ſind der Gemſen Zuflucht. Pſ. 104, 18.
Der HErr iſt mein Hort . . mein Schutz und meine Zuflucht. 2 Sam. 22, 3.
Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis daß das Unglück vorüber gehe. Pſ. 57, 2.
HErr, du biſt unſere Zuflucht für und für. Pſ. 90 1.
Der Höchſte iſt deine (liebe Seele) Zuflucht Pſ. 91, 9.
Und wird eine Hütte ſeyn zum Schatten des Tages vor die Hitze, und eine Zuflucht und Verbergung vor dem Wetter und Regen. Eſa. 4, 6. c. 25, 4.
HErr, du biſt meine Stärcke und meine Zuflucht in der Noth. Jer. 16, 19.
Der HErr wird ſeinem Volck eine Zuflucht ſeyn, und eine Feſte den Kindern Iſrael. Joel 3, 21.
Auf daß wir durch zwey Stücke, die nicht wancken, einen ſtarcken Troſt haben, die wir Zuflucht haben, und halten an der angebotenen Hofnung. Ebr. 6, 18.

§. 2. Die gottloſen Jüden verſteckten ſich hinter die Lügen. Eſa. 28, 15. allein dieſe falſche Zuflucht ſoll weggetrieben werden v. 17. wobey vielleicht mit gezielet wird, daß ſie ſo ſehr darauf getrotzet, daß ſie Abrahams Kinder. Joh. 8, 33.

Zufrieden

Die Zufriedenheit iſt eigentlich derjenige Zuſtand des menſchlichen Gemüths, da man ſich die Ordnung und Regierung GOttes in der Welt gefallen läßt. Sich genügen laſſen.*
Sey nun wieder zufrieden (kehre zu deinen

nen Ruhen) meine Seele, denn der HErr thut dir gutes. Pſ. 116, 7.
* Schäme dich nicht ‥ zufrieden zu ſeyn, du habeſt wenig oder viel. Sir. 42, 4.

Zugang

a) Ein freyer Zutritt. Chriſtus, der Mitler, hat uns ſolchen, der uns um der Sünde willen abgeſchnitten war, eröfnet, indem er durch Leiden und Sterben uns mit dem erzürnteten Vater ausgeſöhnet. Er iſt der Weg zum Vater Joh. 14, 6. b) die Mittel guter Nahrung, Hiob 18, 7. Act. 19, 25.

a) Durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zur Gnade, darinnen wir ſtehen. Rom. 5, 2.
Durch ihn haben wir den Zugang alle beyde in einem Geiſte zum Vater. Eph. 2, 18.
Durch welchen wir haben Freudigkeit und Zugang in aller Zuverſicht, durch den Glauben an ihn. Eph. 3, 12.

Zugeſellen

GOtt; als der Stifter des heiligen Eheſtandes brachte gleichſam als Brautführer dem Adam die Eva zu. vergl. Gen. 2, 22.

Das Weib, das du mir zugeſellet haſt, gab mir von dem Baume und ich aß. Gen. 3, 12.

Zuhören

Mit aufmerckſamen Ohren acht geben und zu Herzen faſſen.

Mercke auf und höre zu, Iſrael: heute biſt du ein Volck worden des HErrn. Deut. 27, 9.
Höret zu, ihr Könige und mercket auf, ihr Fürſten. Judic. 5, 3.
Kommet her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des HErrn lehren. Pſ. 34, 12.
Höret zu, alle Völcker; mercket auf alle, die in dieſer Welt leben. Pſ. 49, 2.
Kommet her, höret zu, alle die ihr GOtt fürchtet, ich will erzählen, was er an meiner Seele gethan hat. Pſ. 66, 16.
Wer weiſe iſt, der höret zu und beſſert ſich. Prov. 1, 5.
Höret mir doch zu und eſſet das gute, ſo wird eure Seele in Wolluſt fett werden. Eſa. 55, 2.

Zuhörer

§. 1. Von GOtt, der HErr ſey Zeuge und Richter. Judic. 11, 10.

§. 2. Diejenigen, welche mit ungeheuchelten Hertzen GOtt dienen, und von denen, ſo die Lehre bewahren. Mal. 2, 7. GOttes Wort anhören.

Sind 1) andächtig und bewahren das Wort, Luc. 8, 15. cap. 11, 28. 2) gehorchen, Ebr. 13, 17. halten die Lehrer in Ehren, Phil. 2, 29. 3) lieben ſolche, 1 Theſſ. 5, 12. 13. 4) ſehen ſich vor falſchen vor, Matth. 7, 15. 5) bleiben beſtändig in der Lehre, Gemeinſchaft und Gebet, Act. 2, 42. 6) dancken GOtt für treue Lehrer, Act. 12, 5. 7) bitten für die Prediger, Col. 4, 3. und alle Heilkgen, Eph. 6, 18.

§. 3. Welche aber eiſerne Nacken haben, und ſich nicht in das ſanfte Joch Chriſti bringen laſſen wollen, Matth. 13, 13.

1) Verwerfen GOttes Wort, Hoſ. 4, 6. 2) haben einen Greuel an heilſamer Lehre, Amos 5, 10. 3) ſind ungehorſam, Jer. 44, 16. 4) Hörer, aber keine Thäter, Jac. 1, 22. 5) reden wider ihre Lehrer, Ezech. 33, 30. 6) pfeifen ſie an, v. 31. 7) ſchelten, Hoſ. 4, 4. und ſchlagen ſie 8) mit der Zungen tod, Jer. 18, 18.

Zukunft

Chriſti Erſcheinung iſt a) ins Fleiſch Act. 7, 52. b) zum Gericht, da er, als verordneter Richter der Lebendigen und Toden, die Unglaubigen verdammen, die Gläubigen aber in die Seligkeit verſetzen wird. (S. jüngſtes Gericht.) c) Noch eine beſondere Zukunft zum Gericht über die Jüden. Matth. 24, 27.

a) Wer wird aber den Tag ſeiner Zukunft erleiden mögen? Mal. 3, 2.
b) 1 Theſſ. 2, 19. cap. 4, 15. c. 5, 23. 2 Theſſ. 2, 1. 8. 1 Joh. 2, 28.
Sage uns, wenn wird das geſchehen, und welches wird das Zeichen ſeyn deiner Zukunft und der Welt Ende. Matth. 24, 3.
Daß eure Herzen geſtärcket ‥ auf die Zukunft unſers H. J. C. ſamt allen ſeinen Heiligen. 1 Theſſ. 3, 13.
Wo iſt die Verheiſſung ſeiner Zukunft? 2 Petr. 3, 4.
Daß ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Tages des HErrn, in welchem die Himmel vom Feuer zergehen. ib. v. 12.
Die Zukunft des HErrn iſt nahe. Jac. 5, 8.

Zukünftig

Welches iſt der Schatten, von dem, das zukünftig war, aber der Cörper ſelbſt iſt in Chriſto. Coloſſ. 2, 17.
Schätze ſammlen, ihnen ſelbſt einen guten Grund aufs Zukünftige, daß ſie ergreiffen das ewige Leben. 1 Tim. 6, 19. (Schatz §. 4.)
Wir haben hier keine bleibende Stadt, ſondern die zukünftige ſuchen wir. Ebr. 13, 14.

Zulieben

Sich zu lieben, heißt ſich hie und

und da umſehen, ob jemand ſey, der beyſtehen wolle. 2 Sam. 22, 42. zum HErrn, bey GOtt mit allerhand Gottesdienſten ſich wohl verdient machen wollen; aber aus eignem erwehlten Fürnehmen. Lutherus.

Zumeſſen

Von GOttes Vergeltung und Strafe, nachdem die Menſchen gelebet.

Ich will ihnen zumeſſen ihr voriges Thun in ihren Buſen. Eſa. 65, 7. vergl. Luc. 6, 38.

Darum will ich ſie zerſtreuen ‥ das ſoll dein Lohn ſeyn, und dein Theil, den ich dir zugemeſſen habe. Jer. 13, 25.

Zunehmen

Groß werden. Vom leiblichen und geiſtlichen Wachsthum.

Z. E. Iſaac an Gütern, Gen. 26, 13. Samuel, 1 Sam. 2, 21. cap. 3, 19. David, 2 Sam. 3, 1. Joſaphat, 2 Chron. 17, 12. Mardachai, Eſth. 9, 4.

Warum leben denn die Gottloſen ‥ und nehmen zu mit Gütern. Hiob 21, 7.

Lehre den Gerechten, ſo wird er in der Lehre zunehmen. Prov. 9, 9.

Die Gottloſen nehmen zu, (an Kindern und Gütern) ſie verſuchen GOtt, und gehet ihnen alles wohl hinaus. Mal. 3, 15.

Ihr ſolt aus, und eingehen und zunehmen wie die Maſtkälber. Mal. 4, 2.

JEſus nahm zu an Weißheit (nemlich nach ſeiner Menſchheit) Luc. 2, 52.

Das Wort GOttes nahm zu. Act. 6, 7. cap. 16, 5.

Nehmet immer zu in dem Wercke des HErrn. 1 Cor. 15, 58.

Seyd begierig nach der vernünftigen lautern Milch ‥ daß ihr durch dieſelbe zunehmet. 1 Petr. 2, 2.

Zunge

§. 1. a) Das Inſtrument der Rede Hiob 33, 2. b) die Sprache und Rede ſelbſt. Leute von verſchiedenen Zungen ſind von verſchiedenen Sprachen. Dan. 3, 4.

Es hatte aber alle Welt einerley Zunge und einerley Sprache. Gen. 11, 1.

Ich habe eine ſchwere Sprache, und eine ſchwere Zunge. Exod. 4, 10.

Welcher mit ſeiner Zunge das Waſſer lecket ‥ den ſtelle beſonders. Jud. 7, 5.

Der Geiſt des HErrn hat durch mich geredet, und ſeine Rede iſt durch meine Zunge geſchehen. 2 Sam. 23, 2.

Meine Zunge ſoll keinen Betrug ſagen. Hiob 27, 4.

Mit ihren Zungen heucheln ſie. Pſalm 5, 10. Rom. 3, 13.

Seine Zunge richtet Müh und Arbeit an. Pſ. 10, 7.

Der HErr wolle ausrotten alle Heucheley, und die Zunge, die da ſtoltz redet. Pſ. 12, 4.

HErr, wer wird wohnen in deiner Hütten? ‥ wer mit ſeiner Zunge nicht verleumbdet. Pſ. 15, 3.

Meine Zunge klebet an meinem Gaumen. Pſ. 22, 16.

Behüte deine Zunge vor Böſem. Pſ. 34, 14.

Meine Zunge ſoll reden von deiner Gerechtigkeit. Pſ. 35, 28.

Ich habe mir fürgeſetzt, ich will mich hüten, daß ich nicht ſündige mit meiner Zunge. Pſ. 39, 2.

Deine Zunge treibet Falſchheit. Pſ. 50, 19. trachtet nach Schaden. Pſ. 52, 4.

Du redeſt gerne alles, was zum Verderben dienet, mit falſcher Zunge. Pſ. 52, 6.

Mache ihre Zunge uneins, HErr und laß ſie untergehen. Pſ. 55, 10.

Ihre Zungen ſind ſcharfe Schwerdter. Pſ. 57, 5. Pſ. 64, 4. Pſ. 109, 2.

Ihre eigene Zunge wird ſie fällen. Pſ. 64, 9.

Auch dichtet meine Zunge täglich von deiner Gerechtigkeit. Pſ. 71, 24.

Meine Zunge ſoll ihr Geſpräch haben von deinem Wort. Pſ. 119, 172.

HErr, errette meine Seele ‥ von den falſchen Zungen. Pſ. 120, 2.

Was kan dir die falſche Zunge thun? ib. v. 3.

Denn wird unſer Mund voll lachens und unſere Zunge voll rühmens ſeyn. Pſalm 126, 2.

Meine Zunge müſſe an meinem Gaumen kleben, wo ich nicht dein gedencke. Pſalm 137, 6.

Siehe, es iſt kein Wort auf meiner Zunge, daß du HErr nicht alles wiſſeſt. Pſ. 139, 4.

Falſche Zungen (haſſet der HErr) Prov. 6, 17.

Des Gerechten Zunge iſt köſtlich Silber. Prov. 10, 20.

Die Zunge der Weiſen iſt heilſam. Prov. 12, 18. c. 15, 2.

Die falſche Zunge beſtehet nicht lange. Prov. 12, 19.

Eine heilſame Zunge iſt ein Baum des Lebens. Prov. 15, 4.

Vom HErrn kommet, was die Zunge reden ſoll. Prov. 16, 1.

Ein falſcher gehorchet gerne ſchädlichen Zungen. Prov. 17, 4.

Der verkehrter Zungen iſt, wird in Unglück fallen. Prov. 17, 20.

Tod und Leben ſteht in der Zungen Gewalt. (doch unter GOttes heiliger Regierung) Prov. 18, 21.

Wer ſeinen Mund und Zunge bewahret, der bewahret ſeine Seele vor Angſt. Prov. 21, 23.

Eine linde Zunge bricht die Härtigkeit. Prov. 25, 15.

Eine falſche Zunge haſſet, die ihn ſtrafet. Prov. 26, 28.

Der Stammelnden Zunge wird fertig und reinlich reden. Eſa. 32, 4. der Stummen wird Lob ſagen. c. 35, 6.

Ihre Zunge verdorret vor Durſt. Eſ. 41, 17.
Mir ſollen ſich alle Knie beugen, und alle Zungen ſchwören. Eſ. 45, 23. Röm. 14, 1..
Eure Zunge dichtet unrechts. Eſa. 59, 3.
Sie ſchieſſen mit ihren Zungen eitel Lügen. Jer. 9, 3.
Kommet her, laſſet uns ihn mit der Zunge todſchlagen, und nichts auf ſeine Rede geben. Jer. 18, 18.
Dem Säuglinge klebet ſeine Zunge an ſeinem Gaumen vor Durſt. Thren. 4, 4.
Ihre Inwohner gehen mit Lügen um, und haben falſche Zungen in ihrem Halſe. Mich. 6, 12.
Man wird in ihrem Munde keine betrügliche Zunge finden. Zeph. 3, 13.
Enthaltet die Zunge vor dem Fluchen. Sap. 1, 11.
Den Menſchen fället ſeine eigene Zunge. Sir. 5, 15. verleumbde nicht mit deiner Zunge. v. 16.
Sende Lazarum, daß er das äuſſerſte ſeines Fingers ins Waſſer tauche und kühle meine Zunge. Luc. 16, 24.
Darum iſt mein Hertz frölich, und meine Zunge freuet ſich, denn auch mein Fleiſch wird ruhen in der Hofnung (der Auferſtehung) Act. 2, 26.
Wenn ich mit Menſchen, und mit Engel-Zungen redete, und hätte der Liebe nicht, ſo wär ich ein tönend Ertz. 1 Cor. 13, 1.
So ich aber mit der Zunge bete, ſo betet mein Geiſt. 1 Cor. 14, 14. (Geiſt §. 34.)
Und alle Zungen bekennen ſollen, daß JEſus Chriſtus der HErr ſey, zur Ehre GOttes des Vaters. Phil. 2, 11. (Ehre §. 15.)
Wer leben will und gute Tage ſehen, der ſchweige ſeine Zunge, daß ſie nichts Böſes rede, und ſeine Lippen, daß ſie nicht trügen. 1 Petr. 3, 10.
Laſſet uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge [allein] 1 Joh. 3, 18.
So ſich jemand unter euch läſſet düncken, er diene GOtt, und hält ſeine Zunge nicht in Zaum, ſondern verführet ſein Hertz, deß Gottesdienſt iſt eitel. Jac. 1, 26.
Alſo iſt auch die Zunge ein klein Glied, und richtet groſſe Dinge an. Jac. 3, 5.
Die Zunge iſt ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. Jac. 3, 6.
Die Zunge kan kein Menſch zähmen, das unruhige Ubel, voll tödlicher Gift. v. 8.
Durch ſie loben wir GOtt (und) den Vater und durch ſie fluchen wir den Menſchen. ib. v. 9.
Und haſt uns erkauft mit deinem Blut aus allerley Zungen. Apoc. 5, 9.
Und ſie zerbiſſen ihre Zungen vor Schmerzen. Apoc. 16, 10.

§. 2. Chriſtus hatte eine gelehrte Zunge. Eſa. 50, 4. (p. 656.) und
Seine Zunge iſt ein Griffel eines guten Schreibers. Pſ. 45, 2.

§. 3. c) Die Gabe andere, als die Mutterſprache zu reden. Welche Gabe ſonderlich zu dem Lobe und Dancke GOttes gebraucht wurde. Die zertheilte Zungen Act. 2, 3. ſahen aus wie Feuerflämmlein.
In meinem Namen werden ſie Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden. Marc. 16, 17.
Und wurden voll des heiligen Geiſtes, und fingen an zu predigen mit andern Zungen. Act. 2, 4. 11. (Predigen §. 3.) cap. 10, 46. cap. 19, 6.
Der mit Zungen [einer frembden Sprache] redet, der redet nicht den Menſchen, ſondern GOtte. 1 Cor. 14, 2.
Ich wolte, daß ihr alle mit Zungen reden köntet, aber vielmehr, daß ihr weiſſaget. ib. v. 5.
Ich dancke meinem GOtt, daß ich mehr mit Zungen rede, denn alle. ib. v. 18.
Fleißiget euch des Weiſſagens, und wehret nicht mit Zungen zu reden. ibid. v. 39.

§. 4. d) Ein Meerbuſen. Joſ. 15, 2. 5. c. 18, 19. Die Juden wollen ein vorragendes Gebürge verſtehen.

Zünglein

Die Welt iſt vor dir, wie das Zünglein an der Wage. Sap. 11, 23. (d. i. das Stäublein oder Körnlein, das man zum Ausſchlag in die Wage leget.)

Zu nichte

§. 1. Zu nichte machen a) ungültig, unkräftig machen, ſo, daß es vergeblich ſey; b) Etwas in einen gantz verkehrten Zuſtand ſetzen. c) gäntzlich austilgen. Eſa. 26, 14.
a) Ahitophels Rath. 2 Sam. 15, 34.
Er machet zu nichte die Anſchläge der Liſtigen. Hiob 5, 12.
Solteſt du mein Urtheil zu nichte machen. Hiob 40, 3.
Der HErr machet zu nichte der Heyden Rath. Pſ. 33, 10. S. Eſa. 19, 3.
Der die Zeichen der Wahrſager zu nichte machet. Eſa. 44, 25.
Ich will zu nichte machen die Weisheit der Weiſen. 1 Cor. 1, 19. Obad. 8. vergl. Eſa. 29, 14.
b) Ich war reich (ruhig), aber er hat mich zu nichte gemacht (in lauter Unruh geſetzet) Hiob 16, 12. S. Thren. 3, 11.
Wer ſich nicht ziehen läſſet, der macht ſich ſelbſt zu nichte [der verachtet ſein Leben] Prov. 15, 32.
Ich will die Krone zu nichte, zu nichte, zu nichte machen. Ezech. 21, 27.

§. 2. Zu nichte werden. a) unkräftig werden. Das Evangelium iſt ein lebendiges und göttlich-kräftiges Wort. * b) verwüſtet Eſa. 10, 18. und gäntzlich zerſtöret werden. Eſ. 30, 28. c. 19, 7. Obad. 5.
a] Das Harren der Gottloſen wird zu nichte. Prov. 11, 7.

Die

Die Anſchläge werden zu nichte, wo nicht Rath iſt. Prov. 15, 22.

* Auf daß nicht das Creutz Chriſti zu nichte [als ein leeres und unkräftiges Geſchwätz] werde. 1 Cor. 1, 17.

b] Ihre Herrlichkeit iſt zu nichte worden. Num. 21, 30.

Die Gottloſen müſſen zu nichte werden in Finſterniß. 1 Sam. 2, 9. Pſ. 73, 19.

Meine Haut iſt zu nichte [abſcheulich garſtig] Hiob 7, 5.

Zupflügen

Der Berg Zion, als ein wohlbebauetes Feld, ſoll von Grund aus verwüſtet werden. Mich. 3, 12.

Zur

Fels. Ein Fürſt in Midian. Num. 25, 15.

Zurechnen

§. 1. Eigentlich iſt die Zurechnung nichts anders, als eine moraliſche Eigenſchaft, da einer als Urheber einer Verrichtung angeſehen wird, daß alſo die Wirckung ſolcher Verrichtung auf ihn zurück fallen muß. GOtt rechnet den Menſchen die Sünde nicht zu in Anſehn des Verdienſtes Chriſti, welches, wenn es der buſſertige Sünder in wahrem Glauben ergreifet, nicht mehr vor einen Sünder gehalten, ſondern von der Anklage und Verbindung zur Strafe gnädig losgeſprochen wird.

Wohl dem Menſchen, dem der HErr die Miſſethat nicht zurechnet, [wenn nur] in deß Geiſt kein falſch iſt. Pſ. 32, 2.

So du wilt, HErr, Sünde zurechnen, [ſo genau acht haben auf die Sünde] HErr wer wird beſtehen? Pſ. 130, 3.

Ach HErr, laß uns nicht verderben, um dieſes Mannes Seele willen, und rechne uns nicht zu unſchuldig Blut. Jon. 1, 14.

Der mit Wercken umgehet, wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, ſondern aus Pflicht. Rom. 4, 4.

Selig iſt der Mann, welchem GOtt keine Sünde zurechnet. Rom. 4, 8.

Das iſt aber nicht geſchrieben allein um ſeinet willen, daß es ihm zugerechnet iſt; ſondern auch um unſert willen, welchen es ſoll zugerechnet werden, ſo wir gläuben an den, der unſern HErrn JEſum Chriſtum auferwecket hat von den Todten. Rom. 4, 23. 24.

Denn GOtt war in Chriſto und verſöhnete die Welt mit ihm ſelber, und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu. 2 Cor. 5, 19.

Zurichten

a) Zubereiten; zum Verderben bereiten. Rom. 9, 22. b) Einen in die Hände und Gewalt der Feinde übergeben.

GOtt hat mir ein Lachen zugerichtet [gemacht] Gen. 21, 6.

Ihr habt mir ein Unglück zugerichtet. cap. 34, 30.

Seine Pfeile hat er zugerichtet zu verderben. Pſ. 7, 14.

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge haſt du dir eine Macht zugerichtet. Pſ. 8, 3. Matth. 21, 16.

Die Heyden ſind verſuncken in der Grube, die ſie zugerichtet hatten. Pſ. 9, 16.

Der HErr iſt König .. und hat ein Reich zugerichtet, daß es bleiben ſoll. Pſ. 93, 1.

Du haſt die Erde zugerichtet, daß ſie bleibet ſtehen. Pſ. 119, 90.

Die Grube iſt von geſtern her zugerichtet. Eſa. 30, 33.

Dieß Volck hab ich mir zugerichtet, es ſoll meinen Ruhm erzehlen. Eſa. 43, 21.

Daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werck des Amts. Eph. 4, 12.

b] Der HErr hat mir alſo zugerichtet, [unter ſolche Feinde gegeben] daß [vor denen] ich nicht aufſtehen kan. Thr. 1, 14.

Laß alle Bosheit vor dich kommen, und richte ſie [aufs äuſſerſte übel] zu, wie du mich um aller meiner Miſſethat willen zugerichtet haſt. ib. v. 22.

Soll ich nicht billig ein Adama aus dir machen und dich wie Zeboim zurichten. Hoſ. 11, 8.

Zürnen S. Zorn

§. 1. a) Von GOtt, welcher vor der Sünde einen Eckel hat, und ſolche ſtraft.

Zürne nicht, HErr, daß ich noch mehr rede. Gen. 18, 30. 32.

Wilt du denn über uns zürnen, daß es gar aus ſey. Eſr. 9, 14.

Küſſet den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege. Pſ. 2, 12.

Wer kan vor dir ſtehen, wenn du zürneſt. Pſ. 76, 8.

HErr, wie lange wiltu ſo gar zürnen? Pſ. 79, 5. über dem Gebet deines Volcks [und ſolches nicht erhören] Pſ. 80, 5.

Wilt du denn ewiglich über uns zürnen. Pſ. 85, 6.

Wer gläubets aber, daß du ſo zürneſt? Pſ. 90, 11.

GOtt zürnet nicht mit mir. Eſa. 27, 4. [ich bin ſeiner Gnade gewiß]

Alſo habe ich geſchworen, daß ich nicht mehr über dich zürnen noch dich ſchelten will. Eſa. 54, 9.

Ich will nicht immerdar haddern, noch ewiglich zürnen. Eſa. 57, 16.

HErr, zürne nicht ſo ſehr, und dencke nicht ewig der Sünden. Eſa. 64, 9.

Wiltu denn ewiglich zürnen, und nicht vom Grimm laſſen? Jer. 3, 5.

Ich bin barmherzig und will nicht ewiglich zürnen. ib. v. 12.

GOtt zürnet nicht wie ein Menſch, daß er ſich nicht verſöhnen laſſe. Judith 8, 13.
Wenn du zürneſt, erzeigeſt du Gnade und Güte. Tob. 3, 14.

§. 2. b) Von Menſchen, da es denn auch böſe, und unwillig ſeyn heißt; ingleichen in eine heftige Bewegung kommen. * Sehr erbittert ſeyn. Joh. 7, 23. c) vom Donner. Hiob 37, 2.

Mein HErr, zürne nicht, denn ich kan nicht aufſtehen gegen dir. Gen. 31, 35.
Dencket nicht, daß ich darum zürne, daß ihr mich hieher verkaufet habt. Gen. 45, 5.
Wenn ein Weiſer mit einem Narren zu handeln kömmt; er zürne oder lache, ſo hat er nicht Ruhe. Prov. 29, 9.
Sey nicht ſchnelles Gemüths zu zürnen. Eccl. 7, 10.
Meiner Mutter Kinder zürnen mit mir Cant. 1, 6.
Wenn ſie aber Hunger leiden, werden ſie zürnen, und fluchen ihrem Könige und ihrem GOtt. Eſa. 8, 21.
Wer mit [über] ſeinem Bruder [ſich er-] zürnet [oder entrüſtet] der iſt des Gerichts ſchuldig. Matth. 5, 22.
* Zürnet ihr, ſo ſündiget nicht, redet mit eurem Hertzen [überlegts zuvor, daß ihr euch nicht übereilet] Pſ. 4, 5.
Zürnet [werdet ihr zum Zorn bewegt] und [ſo] ſündiget nicht. Eph. 4, 26.

1. Zuriel 2. Zuriſadai

1) GOtt iſt mein Fels. Ein Sohn Abihail. Num. 3, 35. 2) Starcker Fels. Num. 1, 6.

Zurückfallen

a) In Unordnug aus Furcht und Schrecken, b) von GOttes Geſetz abtrünnig werden.

Zurück müſſen ſie fallen, und zu ſchanden werden, die mir übels gönnen. Pſ. 40, 15.
b) Sie fielen zurück, und verachteten alles wie ihre Väter. Pſ. 78, 57.

Zurückgehen

Der Schatten am Sonnenzeiger 10. Stuffen. 2 Reg. 20, 9. 10. 11.
Der HErr HErr hat mir das Ohr geöfnet und ich bin nicht ungehorſam, und gehe nicht zurück. Eſa. 50, 5.

Zurückkehren

a) Mit Schimpf und Schande b) Sich von GOtt wenden. Eſa. 59, 13.

Es müſſen alle meine Feinde ſich zurücke kehren. Pſ. 6, 11. Pſ. 56, 10. die mir übel wollen. Pſ. 35, 4.
Ach daß müſten zu ſchanden werden und zurückkehren alle, die Zion gram ſind. Pſ. 129, 5.

Zurückſehen

Wer ſeine Hand an den Pflug leget, und ſiehet zurück, der iſt nicht geſchickt zum Reich GOttes, Luc. 9, 62. [S. Pflug]

Zurücktreiben

Engern; verrücken.

Du ſolt deines Nechſten Gränze nicht zurücktreiben. Deut. 19, 14. Prov. 22, 28.
Sie treiben die Gräntzen zurück; ſie rauben die Heerde und weiden ſie. Hiob 24, 2.

Zurückwenden

Das Meer ſahe, und flohe; der Jordan wande ſich zurück. Pſ. 114, 3. 5. vergl. Exod. 14, 22.

Zurückwerfen

a) Wenn GOtt die Sünde nicht vor ſein Angeſicht ſtellet, und ſolche nicht zornig anſiehet, ſondern in die Tiefe des Meers wirft; b) das Geſetz böslich übertreten; die Gebote Gottes nicht auf die Finger binden. Neh. 9, 26.

Du wirfeſt alle meine Sünde hinter dich zurück. Eſa. 38, 17.

Zuſage, Zuſagen

GOttes heiliges Verſprechen, und Verheiſſen, welche, da er nicht lügen kan, in die Erfüllung gehen.

Du erhälteſt Friede nach gewiſſer Zuſage: denn man verläſſet ſich auf dich. Eſa. 26, 3.
Der HErr hat Iſrael gutes zugeſaget. Num. 10, 29.
Des HErrn Wort iſt wahrhaftig; und was er zuſagt, das hält er gewiß. Pſ. 33, 4.
Sey mir ein ſtarcker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der zugeſagt [befohlen] hat mir zu helfen. Pſ. 71, 3.
Ach daß ich hören ſolte, daß GOtt der HErr redete; daß er Friede zuſagte ſeinem Volck. Pſ. 85, 9.
Deine Gnade müſſe mein Troſt ſeyn, wie du deinem Knecht zugeſagt haſt. Pſ. 119, 76.
O wie will ich noch reden, daß er mir zugeſagt hat, und thuts auch. Eſa. 38, 15.
Und ich ſage dir zu, du wirſt alsdenn mich nennen, lieber Vater. Jer. 3, 19.

Zuſammenbeiſſen

Die Zähne. Der Feind thut ſolches aus Haß, Grimm und Erbitterung. Pſ. 35, 16.

Der mir gram iſt, beiſſet die Zähne über mich zuſammen. Hiob 16, 9.
Der Gottloſe dräuet dem Gerechten, und beiſſet ſeine Zähne zuſammen über ihn. Pſ. 37, 12.
Der Gottloſe wirds ſehen, und wird ihn verdrieſſen, ſeine Zähne wird er zuſammen beiſſen und vergehen. Pſ. 112, 10.

Zuſammen binden

Binde ſie zuſammen auf dein Hertz allewege und henge ſie an deinen Halß. Prov. 6, 21. (binden §. 3.)

Ihre Miſſethat iſt zuſammen gebunden und ihre Sünde iſt behalten Hoſ. 13, 12. (Bündlein §. 2.)

Zuſammenfügen

GOtt jochhet gleichſam die Eheleute zuſammen, daß ſie an einem Joch der Liebe ziehen.

Was GOtt zuſammen gefüget (und verbunden) hat, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. Matth. 19, 6. vergl. 1 Cor. 7, 10.

Zuſchanden

S. Schande §. 4.

Zuſchlieſſen

§. 1. a) Etwas mit Schlöſſern verwahren, damit der Eingang verſperret werde. Eſ. 24, 10. Eliakim ſolte die höchſte Vollmacht am Hofe haben. (vom Apoc. 3, 7. S. Schlüſſel §. 2.)

Und ſchloß die Stätte zu mit Fleiſch, Gen. 2, 21. (Erſetzte die Lücke mit Fleiſch).

Und will die Schlüſſel zum Hauſe David auf ſeine Schulter legen; daß er aufthue und niemand zuſchlieſſe; daß er zuſchlieſſe und niemand aufthue. Eſa. 22, 22.

§. 2. b) Das Herz, unbarmhertzig ſeyn, die liebthätigen Bewegungen zurück treiben.

Deine Hand ſoll nicht aufgethan ſeyn, immer zu nehmen, und zugeſchloſſen, nimmer zu geben. Sir. 4, 36.

Wenn aber jemand dieſer Welt Güter hat und ſiehet ſeinen Bruder darben, und ſchleußt ſein Hertz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe GOttes bey ihm. 1 Joh. 3, 17.

§. 3. c) Den Himmel, verhindern, daß es nicht regne. Deut. 11, 17. 2 Chr. 6, 26. Sir. 48, 3.

Und ſchloß die Thür hinter ihm zu. Gen. 7, 16. (wehrete dem Waſſer einzudringen).

§. 4. d) Das Himmelreich. Den Lauf des Evangelii mit verführiſchen Lehren und Schrift verkehren, verhindern, und dadurch verurſachen, daß die Menſchen durch Chriſtum nicht ins Himmelreich eindringen können.

Wehe euch Schriftgelehrten und Phariſäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuſchlieſſet vor den Menſchen; (denn) ihr kommet nicht hinein und die hinein wollen, laſſet ihr nicht hinein gehen. Matth. 23, 13.

§. 5. e) Die Thür. Die verſchloſſene zieht eine Ausſchlieſſung der Verdammten von der ewigen Seligkeit nach ſich. Matth. 25, 10. Die nicht verſchloſſene, iſt die Predigt des Evangelii, der Weg, der zur Seligkeit, ohnerachtet der Teufel und alle falſche Apoſtel wüten, gezeigt wird. Apoc. 3, 8.

Zuſehens

Sichtbarlich. Act. 1, 9.

Zuſetzen

Zur Vergröſſerung hinzu thun.

Wer iſt unter euch, der ſeiner Länge eine Elle zuſetzen möge, ob er gleich darum ſorget. Matth. 6, 27. Luc. 12, 25.

Zuſiegeln

Einen Brief mit dem Siegel verwahren, iſt die letzte Hand, ſo man daran leget. Nach Dan 9, 24. iſt alſo durch den Meßiam die Weiſſagung völlig erfüllet, und der Sünde die Macht genommen.

Zuſtopfen

Die Ohren, daß kein Schall hineindringe; Pſ. 58, 5. a) Vor Blutſchulden, davon ferne ſeyn; Eſa. 33, 15. b) Von GOtt, wenn er das Gebet nicht zu erhören ſcheinet.

b) Und wenn ich gleich ſchreye und rufe, ſo ſtopfet er die Ohren zu vor meinem Gebet. Thren. 3, 8.

Zuverſicht

§. 1. a) Ein Vertrauen, da der Wille ſich auf ein gewiſſes Gut neiget, daß er deſſen, als eine Urſache anderer Güter, überkomme und genieſſe. Der Glaube iſt ein gewiſſes, das nicht wancket. *

Denn ſeine Zuverſicht vergehet, und ſeine Hofnung iſt eine Spinnewebe. Hiob 8, 14.

Bey GOtt iſt mein Heil; meine Zuverſicht iſt auf GOtt. Pſ. 62, 8.

Das iſt meine Freude, daß ich mich zu GOtt halte, und meine Zuverſicht ſetze auf den HErrn. Pſ. 73, 28.

Wohl dem, der kein böß Gewiſſen hat, und ſeine Zuverſicht ihm nicht entfallen iſt. Sir. 14, 2.

Durch welchen wir haben Freudigkeit und Zugang in aller Zuverſicht, durch den Glauben an ihn. Eph. 3, 12.

Und bin deſſelben in guter Zuverſicht, daß, der in euch angefangen hat das gute Werck. Philip. 1, 6.

* Der Glaube iſt eine gewiſſe Zuverſicht. Ebr. 11, 1. (S. Glaube §. 1.)

§. 2. b) Derjenige, auf welchen man ſein völlig Vertrauen und Hofnung ſetzet.

Hab ich das Gold zu meiner Zuverſicht geſtellet? Hiob 31, 24.

Ihr ſchändet des Armen Rath; aber GOtt iſt ſeine Zuverſicht. Pſ. 14, 6.

Die mich überwältigten zur Zeit meines Unfalls, und der HErr ward meine Zuverſicht. Pſ. 18, 19.

Du wareſt meine Zuverſicht, (Du haſt mir befohlen, dir zu vertrauen) da ich noch an meiner Mutter Brüſten war. Pſ. 22, 10.

GOtt iſt unſere Zuverſicht und Stärcke. Pſ. 46, 2.

Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, GOtt unſer Heil, der du biſt die Zuverſicht aller auf Erden, und ferne am Meer. Pſ. 65, 6.

Du biſt meine Zuverſicht, HErr, HErr, meine Hofnung von meiner Jugend an. Pſ. 71, 5.

Ich bin vor vielen, wie ein Wunder; aber du biſt meine Zuverſicht. Pſ. 71, 7.

HErr, zu dir ſchreye ich, und ſage: du biſt meine Zuverſicht, mein Theil im Lande der Lebendigen. Pſ. 142, 6.

Geſegnet iſt der Mann, der ſich auf den HErrn verläßt, und der HErr ſeine Zuverſicht iſt. Jer. 17, 7.

Sey du mir nur nicht ſchrecklich meine Zuverſicht in der Noth. Jer. 17, 17.

Wer den HErrn fürchtet, der darf vor nichts erſchrecken, noch ſich entſetzen; denn er iſt ſeine Zuverſicht. Sir. 34, 16.

§. 3. c) Zuflucht, da man ſich aus Vertrauen und gewiſſer Hofnung an einen Ort begiebt, um allda vor Gewalt und Unglücksfällen ſicher zu ſeyn. Der liebreiche GOtt nimmt die Frommen unter ſeine Allmachtsflügel, beſchützt ſie mächtig, und läßt ihnen alles guts wiederfahren.

Der HErr vergelte dir deine That: und müſſe dein Lohn vollkommen ſeyn, daß du unter ſeinen Flügeln Zuverſicht hätteſt. Ruth 2, 12.

Du biſt meine Zuverſicht, ein ſtarcker Thurn vor meinen Feinden. Pſ. 61, 4.

Du biſt meine Zuverſicht, und meine Burg; mein GOtt, auf den ich hoffe. Pſ. 91, 2.

Der HErr iſt deine Zuverſicht, der Höchſte iſt deine Zuflucht. Pſ. 91, 9.

Der HErr iſt mein Schutz; mein GOtt iſt der Hort meiner Zuverſicht. Pſ. 94, 22.

Zion hat der HErr gegründet; und daſelbſt werden die Elenden ſeines Volcks Zuverſicht haben. Eſa. 14, 32.

Iſt das unſere Zuverſicht, da wir hinflohen um Hülfe. Eſa. 20, 6.

Zwacken

a) Zopfen, ein wenig etwas abreiſſen, Prov. 26, 17. b) berauben. 1 Sam. 14, 48.

Zwang

Er löſet auf der Könige Zwang (Band) und gürtet mit einem Gürtel ihre Lenden. Hiob 12, 18.

Die da ſitzen muſten im Finſterniß und Dunckel, gefangen im Zwang (Elend) und Eiſen. Pſ. 107, 10.

Zweifel

Wenn die unter ſich ſtreitende Gedancken gleichſam an einem Scheidewege ſtehen, und nicht wiſſen, welchen ſie erwehlen ſollen. Wo kein Zweifel iſt, da iſt Wahrheit und Vertrauen.

Ohne Zweifel GOtt verdammet niemand mit Unrecht. Hiob 34, 12.

Zehle meine Flucht, faſſe meine Thränen in deinen Sack; ohne Zweifel du zehleſt ſie. Pſ. 56, 9.

Es iſt kein Zweifel, euer GOtt iſt ein GOtt über alle Götter. Dan. 2, 47.

Thut alles ohne Murmelung und ohne Zweifel. Phil. 2, 14.

So will ich nun, daß die Männer beten an allen Orten, und aufheben heilige Hände ohne Zweifel. 1 Tim. 2, 8.

Zweifeler

Ein zweyhertziger Menſch, der anders dencket, als er redet. Die, ſo kalt und warm aus ihrem Munde gehen laſſen, und auch wohl in einerley Sache wiederwärtige Dinge vorbringen, haben die Aufrichtigkeit an den Nagel gehängt.

Ein Zweifeler iſt unbeſtändig in allen ſeinen Wegen. Jac. 1, 8.

Zweifeln

In was vor einer Beſchaffenheit das Gemüth ſtehe, wenn der Menſch von der Gewißheit einer Sache nicht überzeugt, ſagt Jacobus*

Ich zweifele nicht, daß GOtt meine heiſſe Thränen und Gebet erhöret habe. Tob. 7, 13.

Wenn du beteſt, ſo zweifele nicht. Sir. 7, 10.

O du Kleingläubiger, warum zweifelſt du? Matth. 14, 31.

Warlich ich ſage euch, ſo ihr Glauben habt, und nicht zweifelt, ſo werdet ihr nicht allein ſolches mit dem Feigenbaum thun. Matth. 21, 21.

Da ſie ihn (JEſum) ſahen, fielen ſie vor ihm nieder; etliche aber zweifelten. Matth. 28, 17.

Zeuch mit ihnen und zweifele nicht, denn ich habe ſie geſand. Act. 10, 20.

Abraham zweifelte nicht an der Verheiſſung GOttes durch Unglauben. Rom. 4, 20.

Wer aber darüber zweifelt, und iſſet doch, der iſt verdammt. Rom. 14, 23.
Der Glaube iſt eine gewiſſe Zuverſicht deß, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht ſiehet. Ebr. 11, 1.
* Er bitte aber im Glauben, und zweifele nicht; Denn wer da zweifelt, der iſt gleich wie die Meereswoge, die vom Winde getrieben und gewehet wird. Jac. 1, 6.

Zweig

§. 1. a) Ein Aeſtlein von einem Baum oder Pflanze. Marc. 13, 28.

An denſelben ſitzen die Vögel des Himmels, und ſingen unter den Zweigen. Pſalm 104, 12.
Ihre Zweige (Aehren und alle Feldfrüchte) werden vor Dürre brechen. Eſa. 27, 11.
Die andern hieben Zweige von den Bäumen, und ſtreueten ſie auf den Weg. Matth. 21, 8.

§. 2. b) Kinder und Nachkommen. Ezech. 17, 22. Beym Daniel c. 11, 7. iſt es Ptolomäus Evergetes.

Und ſeine Zweige ſich ausbreiten, daß er ſey ſo ſchöne als ein Oelbaum. Hoſ. 14, 7.
Ihre (der Ehebrecherin) Zweige werden nicht Frucht bringen. Sir. 23, 35. c. 40, 15.

§. 3. c) Der Meßias, welcher aus dem Geſchlecht Iſai, gleichſam als aus einem abgehauenen Stock hervorgeſproſſen.

Zu der Zeit wird des HErrn Zweig [Zemah GOttes] lieb und werth ſeyn. Eſa. 4, 2.
Es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamm Iſai und ein Zweig aus ſeiner Wurtzel Frucht bringen. Eſa. 11, 1.

§. 4. d) Die Juden, welche von den Patriarchen herkommen, Pſ. 80, 12. welche um ihres Unglaubens willen aus der Gemeinſchaft des Volcks GOttes ausgeſchloſſen worden. Rom. 11, 17. 18. 19. 21.

So die Wurzel heilig iſt, ſo ſind auch die Zweige heilig. Rom. 11, 16.

§. 5. e) Die Gläubigen. Eſ. 60, 21.

Zweiglein

Der Berg Zion iſt wie ein ſchön Zweiglein. Pſ. 48, 3.

Zwey

Auf zweyer oder dreyer Zeugen Mund ſoll ſterben, wer des Todes werth iſt. Deut. 17, 6.
So iſts je beſſer zwey denn eins; denn ſie genieſſen doch ihrer Arbeit wohl. Eccl. 4, 9.
Einer mag überwältigt werden; aber zweene mögen widerſtehen. Eccl. 4, 12.
Wo zween unter euch eins werden auf Erden, warum es iſt, daß ſie bitten wollen, das ſoll ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel. Matth. 18, 19.
Wo zween oder drey verſammlet ſind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. ib. v. 20.

Zweyerley

Zweyerley thue mir nur nicht, ſo will ich mich nicht vor dir verbergen. Hiob 13, 20.
Zweyerley bitt ich von dir, die wolleſt du mir nicht wegern, ehe denn ich ſterbe. Prov. 30, 7.
Zweyerley Volck bin ich von Hertzen feind. Sir. 50, 27.

Zwey-zwie-fältig

Ein Dieb muſte zwiefältig wieder geben. Exod. 22, 4. 9.
Daß dein Geiſt bey mir ſey zwiefältig. 2 Reg. 2, 9. [Geiſt §. 20.]
Dem Hiob gab der HErr zwiefältig ſo viel, als er gehabt hatte. Hiob 42, 10.
Sie hat ein zwiefältiges (Heimſuchung und Strafe) empfangen von der Hand des HErrn, um alle ihre Sünde. Eſa. 40, 2. Zach. 9, 12.
Für ihre Schmach ſoll zwiefältiges (reichlich ſoll es eingebracht werden) kommen. Eſ. 61, 7.
Bezahlet ſie, wie ſie euch bezahlet hat, und machets ihr zwiefältig (vergeltet ihre Bosheit nachdrücklich) für ihre Wercke. Apoc. 18, 6.

Zweyſchneidig

Ehud machte ſich ein zweyſchneidig Schwerd. Judic. 3, 16.
Die Lippen der Huren ſind.. wie ein zweyſchneidig Schwerd. Prov. 5, 4.
Das Wort GOttes iſt lebendig und kräftig, und ſchärfer denn kein zweyſchneidig Schwerd. Ebr. 4, 12. Apoc. 1, 16. c. 2, 12.

Zweyzüngig

Der unbeſtändig in ſeiner Rede, gut böſe, und böſe gut heißt, den Abweſenden ſchilt, und den Anweſenden lobt. 1 Tim. 3, 8.

Zwiefach

Zwiefache Höle. Gen. 23, 9. c. 25, 9.
Mein Volck thut eine zwiefache Sünde. Jer. 2, 13.
Zuvor will ich ihre Miſſethat zwiefach bezahlen. Jer. 16, 18.
Laß den Tag des Unglücks über ſie gehen, und zerſchlage ſie zwiefach [nachdrücklich] c. 17, 18.
Die Aelteſten, die wohl fürſtehen, die halte man zwiefacher Ehren werth. 1 Tim. 5, 17. [Ehre §. 8.]

Zwier

Zweymal Faſtens in der Wochen rühmete ſich der Phariſäer. Luc. 18, 12.

Zwietracht

Uneinigkeit, dadurch die Gemüther zertrennet werden. Spaltung, Rotten, 1 Cor. 3, 3.

Meinet ihr, daß ich herkommen bin, Friede zu bringen auf Erden? Ich ſage nein: ſondern Zwietracht. Luc. 12, 51. (S. Erregen)

Alſo ward eine Zwietracht unter dem Volck über ihn. Joh. 7, 43. c. 9, 16. cap. 10, 19.

Offenbar ſind die Wercke des Fleiſches, .. Zwietracht. Gal. 5, 20.

Zwilling

Welcher nebſt noch einem auf einmahl aus Mutter Leibe gebohren wird.

Jacob und Eſau, Gen. 25, 24. Perez und Serah, c. 38, 27. Thomas heißt: Zwilling. Joh. 11, 16.

Zwingen

§. 1. a) Einen drücken und plagen, welches die Iſraeliten öfters erfahren, wenn ſie andern unterthänig worden. Judic. 10, 11.

Da wird man ſie zu dienen zwingen. Gen. 15, 13. vergl. Exod. 1, 13. Deut. 26, 6.

Siſſera zwang Iſrael mit Gewalt. Judic. 4, 3.

Haſael zwang Iſrael, ſo lange Joahas lebte. 2 Reg. 13, 22.

§. 2. b) Einen nöthigen; Hiob 24, 11. durch Peinigen und Bedräuen. Act. 26, 11.

Simon wurde gezwungen Chriſti Creutz zu tragen. Matth. 27, 32.

§. 3.) c) Einen an Kräften ſchwach machen. Judic. 16, 5. 6. 19. d) Von Gewiſſenszwang. 1 Petr. 5, 2.

§. 4. e) Durch geiſtliche Mittel zum Glauben bringen.

Er wird die Völcker unter uns zwingen, und die Leute unter unſere Füſſe. Pſ. 47, 4.

Zwinger

Der Theil auſſer auch wohl zwiſchen der Stadtmauren oder Wällen, darinne ſich die Belägerten zur Gegenwehre ſtellen. Thren. 2, 8.

Zwo

Sünden Hoſ. 10, 10. ſind die zwey abgöttiſchen Kälber, davon alles Unglück unter dem Volck Iſrael herkommen.

Zwölf

Z. E. Söhne Jacobs, Gen. 42, 13. zwölf Stämme Iſraels, Gen. 49, 28. Brunnen zu Elim, Exod. 15, 27. Edelgeſteine im Amtſchildlein, cap. 28, 17. Fürſten, Num. 7, 3. Kundſchafter, Num. 13, 3. 4. 5. Stecken, Num. 17, 2. Steine richtete Joſua auf zum Zeichen, daß Iſrael trockenes Fuſſes durch den Jordan gegangen, Joſ. 4, 5. Amtleute verſorgten Salomonis Haus, 1 Reg. 4, 7. Rinder, darauf das gegoſſene Meer ruhete, 1 Reg. 7, 25. Eliſa pflügete mit 12. Joch Ochſen. 1 Reg. 19, 19. Apoſtel, Matt. 20, 17. Körbe mit Brocken wurden aufgehoben, Marc. 6, 43. zwölf Thore, Apoc. 21, 12. Gründe v. 14. 2c. des neuen Jeruſalems.

Zwölferley

Früchte des Baumes des Lebens. Apoc. 22, 2. S. Blätter §. 2. und Frucht §. 5.

Heil und Preis, Ehre und Kraft ſey GOtt, unſerm HErrn. Apoc. 19, 1.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Büchner, Gottfried

Biblische Real- und Verbal-Hand-Concordanz oder Exegetisch-homiletisches Lexicon

Esslingen 1747

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Ex 128
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11284557-2
VD18 11702060-007